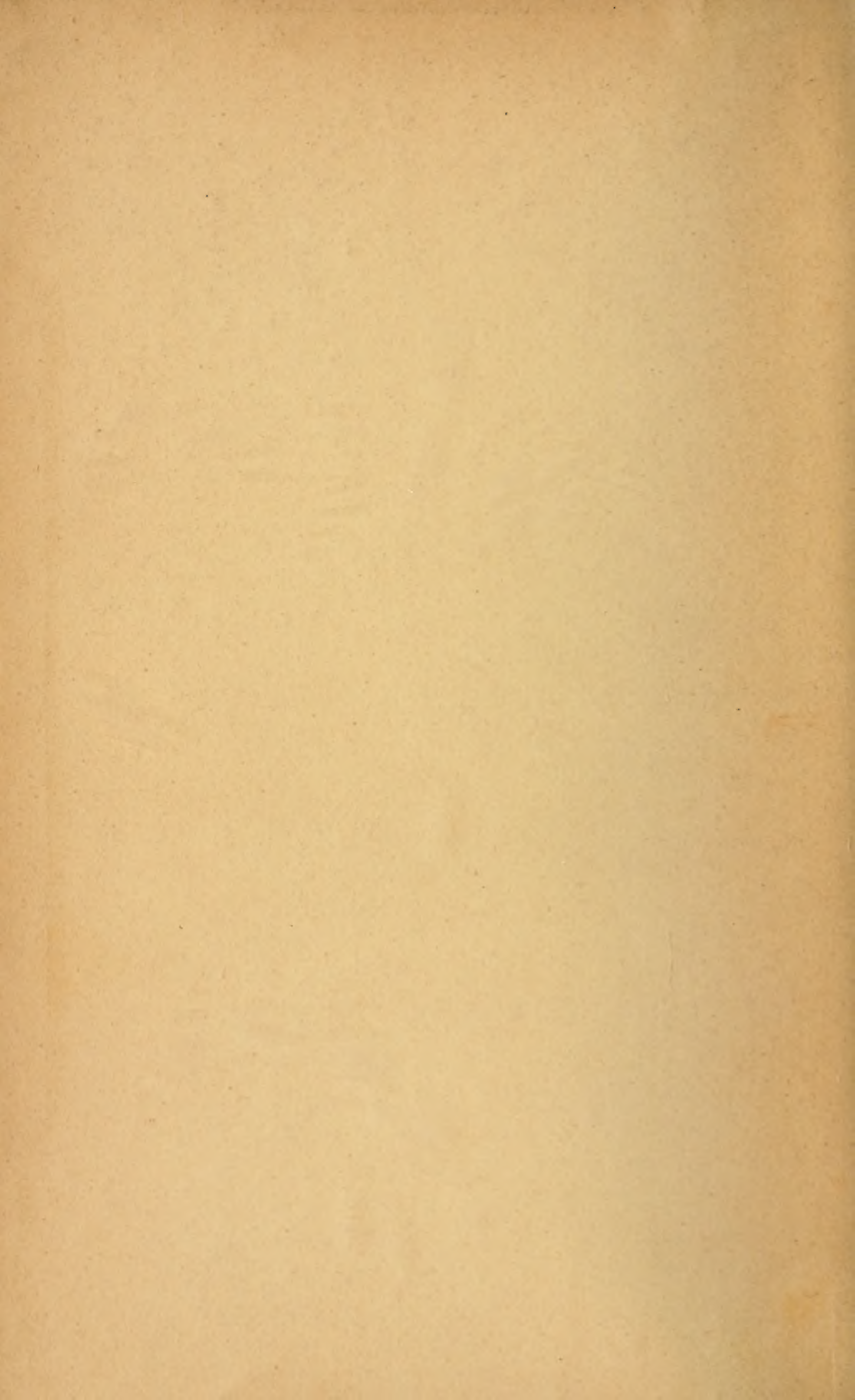
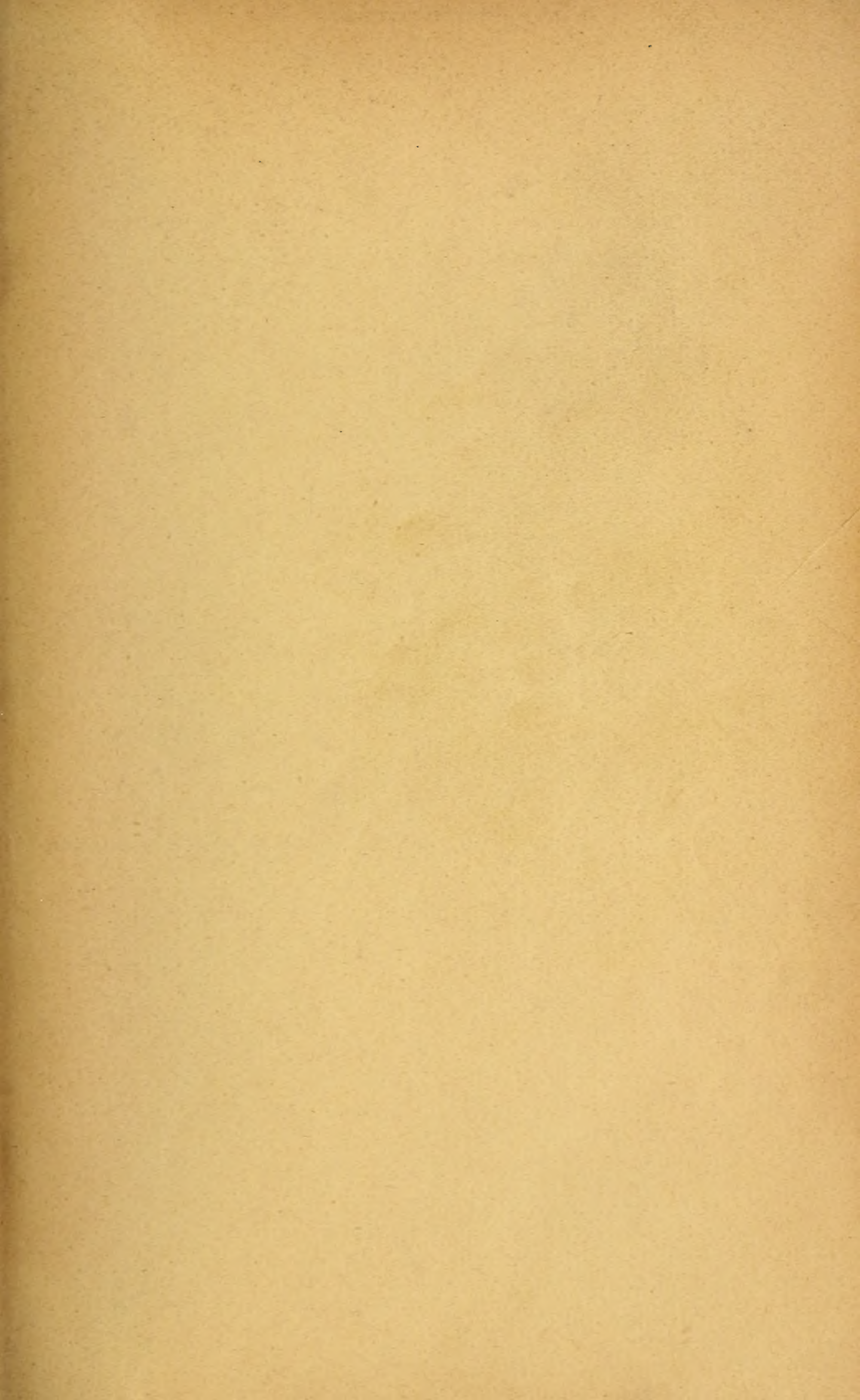


NIVERSITY
OF
ORONTO
LIBRARY







Joh. Christ. Aug. Heyse's

Fremdwörterbuch.

Durchaus neu bearbeitet

und bis auf ca. 90,000 Worterklärungen erweitert

von

Professor **Dr. Carl Böttger.**

Zehnte Stereotyp-Auflage.

Leipzig.

O. R. Reisland.

1891.

Vorwort.

In dem vorliegenden Fremdwörterbuche sollen bestimmt und kurz gefaßte und dabei doch möglichst erschöpfende Erklärungen aller derjenigen Wörter und Ausdrücke nicht deutschen Stammes gegeben werden, welche sowohl im gewöhnlichen Leben, als in den Künsten und Wissenschaften vorkommen. Wörter deutschen Stammes sind nur ausnahmsweise und besonders in den Fällen aufgenommen, wenn ihre Grundbedeutung unklar geworden ist und deßhalb eine Erklärung wünschenswerth erscheint (wie z. B. „Urbar"), dagegen sind alle aus deutschen und fremden Elementen gemischten Wörter berücksichtigt worden. Die Wiedergabe eines Fremdworts mit einem einzigen deutschen, welches demselben congruent sein soll, ist gewöhnlich gar nicht versucht worden; die Verdeutschung oder Verdrängung der Fremdwörter durch deutsche ist wohl, wo sie irgend möglich erschien, versucht, aber die allgemein verständliche, gewöhnlich aus der Ableitung entwickelte Erklärung als Hauptsache aufgefaßt worden.

Der Verfasser hat sich ferner (bereits seit einem Jahrzehnt) bemüht, den in den bedeutendern Fremdwörterbüchern bereits angehäuften Stoff aus seinen eigenen Collectaneen noch zu erweitern. Das vorliegende Lexikon giebt auf jeder Seite 100 bis 110 Worterklärungen, also im Ganzen über 90,000, eine Zahl, welche von ähnlichen Werken wohl noch nicht erreicht worden ist. Daß dieser wirklich kolossale Stoff in einem mäßigen Bande zusammengestellt, so zu sagen zusammengepreßt werden konnte, ist durch die eigenthümliche typographische Einrichtung ermöglicht worden, welche den vollständigen, jeder Wortform eine neue Zeile gewährenden Satz ungefähr auf den halben Raum zusammendrängt. Wir glauben, daß durch diesen compressen Druck die Brauchbarkeit des Buches nur gewonnen hat, freilich unter der Bedingung, daß die nachfolgenden Bemerkungen vor der Benutzung des Lexikons wohl beachtet werden.

Sehr häufig sind Wörter, welche mit denselben 3, 4, 5, auch wohl 6, 7... Buchstaben beginnen, zu einer Gruppe vereinigt. Alle die einzelnen Worterklärungen einer solchen Gruppe sind durch Semikola (;) getrennt.

Wenn die zu Anfang der Gruppe stehende Form vollständig hinzugelesen werden soll, so ist den folgenden Endbuchstaben stets ein — vorgesetzt, z. B. Festin (vgl. S. 336)..; —abund ..; —a lente ..; —ation ..; —ato ..; —iren ..; —o ꝛc., lies: Festinabund, festina lente, Festination, festinato, festiniren, festino ꝛc. Wenn zu einer bereits erklärten Wortform noch Zusätze in Klammern, ( ), hinzugefügt werden, so wird ebenfalls dieser — benutzt, um die vollständige, eben erklärte Wortform zu vertreten, z. B. S. 328 steht neben faktisch, thatsächlich ꝛc. (—e Umstände ꝛc.), was also faktische Umstände ꝛc. zu lesen ist.

Wenn in einer zu Anfang einer Gruppe von Erklärungen stehenden Wortform, z. B. in Victima (s. S. 856), eine Klammer, [, steht, also Vict[ima, so ist in allen darauf folgenden und nur durch Semikola getrennten Worterklärungen der vor der Klammer, [, stehende Theil des Wortes, also hier Vict weggelassen und demnach statt Victima, Victime, Victimarius, Victor, Victoria ꝛc. gedruckt Vict[ima, [ime, [imarius, [or, [oria ꝛc.

Die runden Klammern, ( ), sind theils zur Absonderung des Nebensächlichen oder der besondern Bedeutungen benutzt, theils werden mit Hülfe derselben mehrere Erklärungen zusammengefaßt, z. B. Trauer(kleidung), statt Trauer, und specieller Trauerkleidung; fehl(schlag)en, statt fehlen und fehlschlagen; (v)erziehen, statt erziehen oder auch wohl verziehen; Erla(ubni)ß, statt Erlaß, Erlaubniß; rau(c)h, statt rauh oder rauch, — theils werden auch doppelte Wortformen mittelst derselben zusammengedruckt, z. B. Makroch(e)ir, statt Makrochir, eigentlich Makrocheir, sechsmänn(er)ig ꝛc.

Wenn ein Wort, besonders mit verschiedenen Beiwörtern, oft vorkommt, so wird gewöhnlich nur der Anfangsbuchstabe desselben wiederholt.

Wenn ein Wort in seiner Form oder Aussprache sich irgendwie deutsch gestaltet, so ist es deutsch gedruckt, alle andern Wörter sind mit lateinischen Buchstaben gedruckt und wenn ihre sprachliche Herkunft nicht näher angegeben ist, lateinischen Stammes. Dieser Wechsel der lateinischen und deutschen Buchstaben ist auch in den abgekürzten Formen streng festgehalten; es wird also geschrieben: Festination, dagegen festinato, festiniren, dagegen festino ꝛc. Der äußern Eleganz des Druckes ist diese Einrichtung allerdings nicht förderlich gewesen, sie läßt aber die vollkommen fremden Formen leicht von den zu einem schon halbdeutschen Fremdwort (mit mehr oder weniger deutschem Gepräge) gewordenen Wortformen unterscheiden.

Die Reihenfolge der Wörter ist eine streng alphabetische; nur innerhalb einer und derselben Wortgruppe ist in einzelnen (ziemlich seltenen) Fällen eine kleine Abweichung besonders dadurch entstanden, daß der Verfasser noch während des Druckes in viele halb oder nur zum Viertel ausgefüllte Zeilen Nachträge eingefügt hat.

Was die Aussprache anbetrifft, so dient ! zur Bezeichnung des weichen Zischlauts sch, z. B. des französischen g vor e und i, ꝺz und ꝺα bezeichnen die härtere und weichere Aussprache des englischen th. Auf eine ganz genaue Bezeichnung der englischen Aussprache ist übrigens in manchen Fällen verzichtet worden, da sie ohne weitläuftige Auseinandersetzungen und ohne Benutzung einer ganzen Reihe von Bezeichnungen, namentlich für die Vocallaute, doch nicht zu ermöglichen war.

Wenn bei einem Fremdworte das Geschlecht nicht speciell angegeben ist, so stimmt dasselbe mit dem des nächstfolgenden deutschen Wortes überein. Zu Wörtern wie Aquarius, der Wassermann ꝛc. ein m. zu schreiben, erscheint uns überflüssig.

Die Zahl der im Text gebrauchten Abkürzungen ist allerdings bedeutend; indessen werden manche z. B. die Bezeichnung eines eben erst erwähnten Wortes durch dessen Anfangsbuchstaben, das Weglassen von Endungen, wie —isch, —ich, —ig ꝛc. wohl keine Schwierigkeiten bereiten. Sonstige Abkürzungen suche man auf S. 877 bis 888. Die wesentlichsten im Buche selbst gebrauchten sind folgende:

* geboren; † gestorben; **Adj.** Adjectivum, **Adv.** Adverbium, **ahd.** althochdeutsch, **altn.** altnordisch, **amer.** oder **americ.** americanisch, **ar.** arabisch, **barb.** barbarisch, **bed.** bedeutet, **Bergb.** Bergbau, **bes.** besonders, **betr.** betreffend, **bez.** bezeichnet, **Bot.** Botanik, **bras.** brasilianisch, **chald.** chaldäisch, **chin.** chinesisch, **d.** deutsch, **ders.** derselbe, **desgl.** desgleichen, **dess.** dessen oder desselben, **d.fr.** deutsch-französisch, **d.l.** deutsch-lateinisch, **e.** englisch, **eig.** eigentlich, **f.** Femininum, weiblichen Geschlechts, **fr.** oder **frz.** französisch, **Frkr.** Frankreich, **gem.** gemein, **gest.** gestorben, **gew.** gewöhnlich, **gr.** griechisch oder groß, **Gspr.** Gaunersprache, **h.** heilig, **hebr.** hebräisch, **Her.** Heraldik, **holl.** holländisch, **Hüttenk.** Hüttenkunde, **it.** italiänisch, **jap.** japanisch, **kath.** katholisch, **kl.** klein, **Krspr.** Kriegssprache, **l.** lateinisch, **m.** Masculinum, männlichen Geschlechts, **Math.** Mathematik, **mhd.** mittelhochdeutsch, **ml.** im Latein des Mittelalters, **Mus.** Musik, **myth.** myth(olog)isch, **Myth.** Mythologie, **N.** Namen, **n.** Neutrum, sächlichen Geschlechts, **nam.** namentlich, **nd.** niederdeutsch, **ngr.** neugriechisch, **nl.** neulateinisch, **n. pl.** neutrale Pluralform, **od.** oder, **org.** organisch, **Pfl.** Pflanze(n), **Pflg.** Pflanzengattung, **pl.** Plural, Mehrzahl, **port.** portugiesisch, **Rel.** Religion, **Rspr.** Rechtssprache, **s.** oder **sing.** Singular, Einzahl, **s.** siehe, **s. d.** siehe dies(es Wort), **sec.** oder **Jahrh.** Jahrhundert, **skr.** sanskritisch, **span.** spanisch, **St.** Sanct, **tat.** tatarisch, **u.** und, oder **(u.)** unrichtige oder unmögliche Wortbildung, **ung.** oder **ungew.** ungewöhnlich, **v.** von, **V.** Vers, **vgl.** vergleiche ꝛc.

Dessau, im April 1873.

E. Böttger.

A.

A, der erste Buchstabe in den meisten Alphabeten und der erste Vocal; das **A** u. **O**, od. α u. ω (Alpha u. Oměga), der erste u. letzte Buchstabe im griechischen Alphabet, bildl. der Anfang u. das Ende, Alles in Allem.

A (frz. la) ist die 6. Klangstufe in der diatonischen Tonleiter (im Verhältniß $^{60}/_{161}$). Das eingestrichene ā wird allgem. als Stimmton angenommen. Die A der verschiedenen Octaven werden mit .. A̲, A, a, ā, a̿ .. bezeichnet. In der Buchstabenrechenkunst dient a, wie b, c . . . zur Bezeichnung einer bekannten Größe, in der Logik zur Bezeichnung des Subjects.

a— (gr.), das sog. Alpha privativum, mit verneinender Kraft (vgl. [l.] in—, [d.] un—), z. B. Akatholiken. Vollständig, aber nur vor Vocalen gebräuchlich, an (s. d.). [statt ab (s. d.).

à (fr. vom l. ad), zu, für, gegen, um, an, bis; a (l.)

a (it.), bei, an, in, auf, mit, für, z. B. a vista (à vue), d. i. beim ersten Blick, z. B. a vista spielen, vom Blatte spielen, s. vista.

å, schwed. Vocal, zwischen a und o inne liegend.

Aabam, n. in der Chemie = Blei.

Aaiba, m. ein ostindischer Strauch.

Aak, f. u. n. flach gebautes, vorn u. hinten abgestumpftes Rheinfrachtschiff.

Aeacus (gr. Aiakós), altgriech. König von Ägina, nach seinem Tode einer der drei Todtenrichter im Hades; **Aakiden**, Nachkommen desselben, z. B. Peleus, Telamon, Aias (Söhne), Achilleus (Enkel).

Aal, n. eine Wurzel zum Rothfärben, in Malacca.

Aam, die Ahm, Ohm, holländ., belg. u. s. w. Flüssigkeitsmaaß, in Amsterdam = 155, in Antwerpen = 142, in Brüssel = 130 Litres.

Aap, n. Besamstagsegel auf Schiffen m. 3 Masten.

Aarib (ar.), pl. wild herumstreifende Araber, s. Beduinen. [Bergbewohner.

Aaron, hebr. Eigenn., der Erleuchtete, vielleicht

Aaronsbart, der Arum, Aron, Zehrwurz.

Aaron's Brustschild, köstl. Schmuck (den Aaron als Abzeichen seiner Würde trug). [Sprache.

Aar-Toyon, der Schöpfer, in der jakutischen

Aat, ein japanischer rosenrother Edelstein.

Aavora, Frucht einer hohen, dornigen Palmenart in Westindien u. Africa.

Ab, m. aram. u. syr. der elfte Monat des bürgerl., der fünfte des geistl. Jahres bei den Juden; 29 Tage, die in unsern Juli u. August fallen.

ab (l.), vor t u. q abs, vor andern Consonanten gew. a, von, ab, weg. **ab epistolis** (von den Briefen), Correspondenzführer.

Aba (Handelsartikel in der Levante), grobes Wollenzeug u. daraus gefertigtes ärmelloses Oberkleid.

Abab (türk.), freier Türke als Matrose, Bootsknecht.

Abāb[a, [ol=amapola (sp.), wld. Mohn (coquelicot).

Abaca, flachsartige Fasern des ostindischen Pisang.

Abaci[**niren**, s. abbaciniren; [**ssus**, m. dünne Platte zwischen Abacus und Knauf; [**st**, Rechenmeister, s. abacus.

Aback (abäck, e.), zurück, gegen den Mast.

Abacomes (ml.), pl. **abacomites**, Laienabt, Schirmherr eines Klosters.

Abacot (ml.), m. altengl. Doppelkrone.

Abact[**ion** (l.), f. Wegtreibung, nam. Viehdiebstahl. [**io partus** oder **foetus**, Abtreibung der Leibesfrucht; [**or**, Viehdieb.

A baculo ad angulum (l.), schließen, vom Stock auf den Winkel, d. h. folgewidrig schließen.

Abăcus, m. (l.), ein Rechenbrett, auch Spielbrett, Prunktisch, mit Sand bestreuter Tisch für mathem. Zeichnungen ꝛc.; **a. logisticus**, Tafel zur Multiplication 60theil. Brüche; **a. Pythagoricus**, m. der Rechentisch des Pythagoras, das Einmaleins in Gestalt eines Vierecks; (Bauk.) die obere viereckige Deckplatte des Säulenknaufs. — Commandostab der Tempelherren.

Abad[**a** (sp.), f. asiatisches Nashorn; [**don** (Offenb. Joh. 9, 11, von ābād, zu Grunde richten), Verderber, Zerstörer, eine Benennung des jüd. Todesengels; auch = Abgrund, tiefste Hölle; [**es** (sp.), pl. spanische Fliegen; [**iten**, maurische Herrscherfamilie (1043—1091 in Sevilla); muselmännische Secte in Arabien; [**schi** oder **Abaï**, m. der Monat August bei d. Türken (syr. Kal.).

Abaft (e. äbäfft), nach hinten zu (auf Schiffen).

Abaiss[**e** (fr. abähß), f. Unterrinde, Bodenteig (an Pasteten); [**ement** (fr. abähßmáng), n. Erniedrigung, Abtragen; auch = Depression des Horizonts (s. d.); [**eur** (fr. abähßör), m. niederziehender Muskel; [**iren** (fr. —er), erniedrigen; davon [**irt**, (abähßirt), mit den Spitzen gesenkt (Wappenk.).

Abajoue (fr. —luh), f. Backentasche (der Affen ꝛc.).

Abälardisiren, entmannen (wie es dem Abälard um 1120 auf Anstiften des Abts Fulbert geschah).

Abalien[**andi jus** (lat.), n. Veräußerungsrecht; [**ation** (l.), f. Entfremdung, Veräußerung, Entwendung; [**iren**, entfremden, veräußern, entwenden, abgeneigt, abwendig, abtrünnig machen; davon [**irt**, entfremdet.

Abame (fr.), lilienartige Pflanze; davon Abameen.

Aban, der achte Monat im pers. u. syro-macedonischen Kalender (October).

Abandon (fr. abangdóng), m. gänzliche Verlassung, Abtretung, Aufgeben der Ansprüche, Hingebung, Nachlässigkeit; im Seew. Abtretung des versicherten Gegenstandes von Seiten des Eigenthümers an den Versicherer für die Versicherungssumme od. an den Schiffer für die Fracht. Auch Übertragung einer Forderung an einen Andern, s. Cession.

Abandonnement (fr.), Abtretung (s. Abandon), Verlassenheit, auch schändliche Lebensführung.

Abandonniren, verlassen, aufgeben, Verzicht leisten (s. Abandon); **abandonnirte Posten** (Kriegsk.), aufgegebene Posten.

Abaned, m. (hebr.), Gürtel der jüd. Priester.

Abannation, f. (l. von ab, weg u. annus, Jahr), Rspr. der Jahresbann, einjähr. Landesverweisung.

Abaptiston, n. (gr.), Hirnbohrer, s. Trepan.

ab aerario (lat.), auf Staatskosten.

Abar[**bei**, pers. Münze, 17 Sgr.; [**ciren** (l.), aus d. Besitze treiben, ausschließen; [**nahas**, n. = Magnesia; [**tamen**, n. = Blei; [**ticulation** (nl.), f. die Gebein- od. Knochenfügung, s. Diarthrosis.

à bas (fr. a-báh), nieder! herunter! weg damit!

Abas, n. pers. Perlengewicht = 2¼ engl. Troy-Grän = ⅛ Gramm.

Abaskanton, n. Amulet (s. d.) geg. d. Beschreien.

Abassi, pers. Silbermünze, nicht ganz 10 Sgr.

Abastioniren (sp.), verschanzen, mit Bastionen versehen.

Abat[**-chauvée** (fr. abāschowéh), f. geringe Wollsorte; [**ellement** (fr. —ellmang), Handelsver-

bot des frz. Consuls in der Levante gegen Kaufleute, die ihren Verpflichtungen nicht nachkommen; [**lia**, eine Lythrariée (Strauch in Peru).

Abatis od. **abattis** (fr. —tih [Bauk.]), m. Schutt; (Forstw.) Gehaue, ein zum Holzfällen angewiesener Bezirk, auch das gefällte Holz, Windbruch; (Art.) ein Verhack, Verhau; (Jäg.) eine Menge erlegten Wildes; bei d. Schlächtern Abgang, Abfall v. Viehe.

Abatiti(m)babi, südamerikan. Baum mit durchsichtigem Harze.

Abat-jour (fr. abaluhr), Schrägfenster, Ladenfenster, für Oberlicht; Fensterschirm zur Dämpfung des Lichts.

Abaton (gr. von ábatos, unzugänglich), n. das Allerheiligste, der mit Vorhängen umgebene Chor in d. griech. Kirchen.

Abator (nl.), m. widerrechtlicher Besitznehmer.

Abats (fr. pl. abáh), grobe Wollenzeuge.

Abatt[**age** (fr. —tāl', m.), f. Holzfällen, Hauerlohn; [**ant** (fr. —táng), m. Fall= od. Querladen vor Fenster od. Thür, Wandtisch zum Aufklappen; [**ement** (fr. battmáng m.), n. Niedergeschlagenheit, Schwächung, Ermattung, Flauheit (des Handels); [**eur** (fr. —töhr), Holzfäller; Prahler, Aufschneider; [**ichim**, jüd. Name für die Wassermelone; [**irt**, niedergeschlagen, ermattet; [**is**, s. Abatis; [**oir** (fr. toār), Schlachthaus; [**ures**, (fr. tühr), Kl. Gesträuch oder Gras, das der Hirsch im Laufe niederdrückt oder zertritt.

A battúta, it. Mus., nach dem Taktschlage, = a [tempo.

Abat[**-vent** (fr. abahwáng), n. Wetter=, Schirmdach, Windschirm; [**sons** (in Glockenthurm=Schalllöchern).

Abavĭa (l.), Urgroßmutter; **abavus**, —vater.

Abax, Untergattung der Gierkäfer.

Abb (e. aus anveb Angewebe), der Zettel zum Ge[webe.

Abba, Abbas (syr.), m. Vater, Allvater; Abt; Schriftgelehrter; —**llotiren**, durch Kugeln verwerfen.

Abba[**ciniren** (it. d.), Blenden durch Vorhalten eines glühend. Beckens; [**gamba**, Nashornvogel.

Abbas exemptus (vgl. eximiren), ein Frei=Abt, der nicht unter einem Bischofe steht.

Abbassaménto (it.), das Niederschlagen der Hand (di mani) beim Taktschlagen; das Untersetzen der einen Hand unter die andere beim Clavierspiel; die Erniedrigung, das Fallen, z. B. di prezzo, des Preises, di voce, das Sinken der Stimme [beim Vortrag.

Abbassi, s. Abassi.

Abbasso (it.), unten, herunter.

Abbate (it.) od. **abbé** (fr.), ein Abt, auch ein Weltgeistlicher, Aftergeistlicher (in Frkr.).

Abbat[**ĭa** (ml.), Abtei; [**isiren**, zum Abt machen.

Abbattimento (it.), n. das Niederschlagen.

Abbé (fr.), Abt, Weltgeistlicher; a. **commendataire** (—mangdatähr), Commendanturabt.

Abbo[**camento** (it.) = abouchement; [**namento** (it.), Verbesserung (eines Grundstücks); Anerkennung (einer Rechnung); von [**niren**, verbessern.

Abbozzo (it., Mal.) erster Entwurf, Riß; davon [abbozzare, s. ébauche.

Abbreviament (it. —mento), Abkürzung.

Abbreviat[**ion** (nl.), das Abkürzen; [**oren**, Abkürzer, Auszugmacher; päpstl. Kanzleisecretäre, Ausfertiger von Breven; [**orisch**, abkürzend; [**ūr**, Abkürzung, Schrift= od. Schreibkürzung.

Abbrevi(i)ren (sptl. —are), ab=, verkürzen (Brüche [aufheben).

Abbronziren (it.), ansengen, bräunen.

Abbrostiren (it.), rösten; dav. Abbrostitur.

Abbru[**niren** (it.), bräunen, schwärzlich machen; [**stoliren** (it.), rösten, braun backen oder braten, die Enden der Pfähle brennen.

Abbuna (arab. = unser Vater), der oberste Geistliche der abessinischen Kirche.

Abcapiteln (vgl. Capitel), gem. einen derben, wortreichen Verweis geben; **Abcdarius** (dl.), ABC-Schütz; **abcdiren**, die Noten mit ihren Benennungen singen; s. solmisiren.

Abcediren (fr.), schwären, von abcès, Geschwür.

Abchagriniren (dfr. -schagr-), abhärmen, =grämen.

Abchangiren (dfr. schangjiren, Reitk.), mit dem Rechtsgalopp gegen den Linksgalopp wechseln.

Abcomplimentiren (vgl. Compliment), höflich abweisen; Jemandem etwas höflich abschwatzen, abschmeicheln.

Abconterfeien (dfr.), abmalen, abbilden, mit dem Nebenbegriff des Mechanischen, Geistlosen.

Abcopiren, (ängstlich genau) copiren (s. d.).

Abd (ar.), Knecht, z. B. Abdallah, Knecht Gottes; Abd-el-Ka-der, Kn. des mächt. (Gottes); Abd=el-Medschid, Knecht des glorreichen (Gottes).

Abdal (ar.), eig. pl. von badîl, ein Stellvertreter, muh. Wandermönch in Pers. u. Ostind.; ein Begeisterter, Enthusiast; —**līten**, wandernde Derwische in Persien.

Abder[**isiren**, [**ologisiren**, faseln, närrische, alberne Dinge reden und treiben; [**īten**, die wegen ihrer Albernheit und Verkehrtheit verrufenen Einwohner der Stadt Abdēra in Thracien; uneig. einfältige, unverständige, bornirte Leute (Schildbürger, Krähwinkler); [**ītisch**, einfältig, durch Bornirtheit lächerlich; [**itismus**, m. der Abderitenglaube, nach welchem das Menschengeschlecht auf derselben Bildungsstufe ewig stehen bleibt.

Abdest (pers.), eig. Handwasser, bes. das Waschen der Hände u. des Gesichts vor dem Gebet.

Abdication (l.), f. die (freiwillige) Niederlegung einer Würde etc.; Abdankung, Verzichtleistung, auch Verstoßung, z. B. eines Kindes; **abdicatio hereditatis**, Verzichtleistung auf eine Erbschaft; **a. juris**, — auf ein Recht od. eine Befugniß; **a. a tutela**, die Ablösung von der Vormundschaft (oder ähnlichen Obliegenheiten).

Abdicationis beneficium, (Rspr.) die Rechtswohlthat der vorher in Gütergemeinschaft stehenden Ehefrau, vermöge deren sie nach dem Tode des Mannes den Gläubigern dess. das Vermögen überläßt und den spätern Erwerb für sich behält.

Abdiciren (l. āre), ab=, ent=, sich lossagen, verzichten, ausschließen, verwerfen, niederlegen, z. B. ein Amt.

Abdisputiren (dl.), abstreiten, mit dem Nebenbegriffe des Rechthaberischen.

Abditamentum (l.), jur. das Abgedungene.

Abdīte (l.), heimlich, verborgen.

Abdōmen (l.), n. der Unterleib, Bauch.

Abdomin[**āl**, zum Unterleib gehörig oder damit in Verbindung stehend, z. B. Arterien, Nerven, Venen, Muskeln; [**āltyphus**, Unterleibsnervenfieber; [**ales**, pl., Bauch=, Weichflosser; [**ös**, dickbäuchig; [**oskopie** (lgr.), f. Untersuchung des Unterleibes. **Abdon** (hebr.), Knecht.

Abdorrāhman (ar. Name), Diener des Barmherzigen.

Abdossiren (d.fr.), abschrägen, abdachen, s. bossiren.

Abduc[**ens** (l.), abziehend, z. B. musculus; a. m. oculorum, der äußere Augenmuskel; [**iren** (l.), ab=, wegführen; [**tion** (l.), f. die Ab= od. Wegführung, Abziehung eines kleinern Gliedes von einem größern durch die Abductoren; Beinbruch

am Gelenk; Uebergang von einem Satze zum andern; [**toren**, Abziehmuskeln, welche Glieder von denen ihnen nahe gelegenen nach außen abziehen.
Abdulasis (ar. Name), Knecht des Allmächtigen;
Abdulschems (ar.), Diener d. Sonne, Sonnenanbet.
Abdust (ar.), das Waschen vor dem Gebet.
Abeced[arii, Spottnamen der Wiedertäufer (insofern sie anfangs jede Wissenschaft verwarfen); [**īren**, die Buchstaben nach dem Abc hersagen.
Abechement (fr. bēschmang, m.), n. Ätzung d. Falken.
Abednego (hebr.), Knecht des Lichts, Verehrer des Nego (des Planeten Mercur).
Abeer, roth. Puder (aus der gepulverten Wurzel von Curcuma zedoaria u. Caesalpinia sappan).
Abeillage (fr beljāſ), f. Bienen-, Zeidelrecht.
Abel (hebr. Name), der Vergängliche; **—ebaum**, Weiße Pappel; **—ia**, Pflg. eine Loniceree; **—iāner**, christl. Secte (im 4. Jahrh.), die Ehe verwerfend; **—icēa**, Pflg. eine Ulmacee; **—lagium** (nl.), n. Bienen-, Zeidelrecht od. Recht eines Lehnsherrn an den Bienenschwärmen seiner Lehnsträger; **—mosch** (ar. Vater des Moschus), Bisamkörner zum Parfümiren, auch zum Kaffee gegessen.
Aben (ar.), s. Ebn; **—cerragen** (ar.), pl. Söhne des Lichts, Herrschergeschl. in Granada i. 15. Jahrh.
A bene placito (it. —dschito), nach Belieben.
Abénévis (fr. —wī), m. obrigkeitl. Erlaubniß, Wasser abzuleiten (von abée, Mühlenschleuse).
Abepithymie (fgr.), f. Unterleibsnervenschlagfluß.
Aber (celt.), m. Flußmündung, Schlupfhafen, z. B. **—nethy; —deenfisch**, e. Art Kabeljau od. Dorsch.
Aberratio criminis, Verirrung des Verbrechens von einem Gegenstande, gegen den es beabsichtigt war, zu einem andern.
Aberr[ation (l.), Abirrung, Abweichung, z. B. des Lichts; [**īren** (ld.), abirren, abweichen, fehlen.
Ab esperto (it.), aus Erfahrung.
Ab eterno (it.), von Ewigkeit her.
Abevacuation (nl.), theilweise Entleerung.
Ab executione (anfangen), vor gerichtl. Entscheidung auspfänden, zu einer Leistung nöthigen.
Abfiltriren, ab-, durchseihen.
Abgreg[ation (l.), die Absonderung, Ausmerzung; [**iren**, von einer Heerde (grex) oder Gesellschaft absondern.
Abhigit (ind.), n. Sühnopfer für einen Mord.
Ab hinc (l.), von dieser (od. jener) Zeit an.
Ab hoc et ab hac (l.), eig. von diesem und dieser, durch einander, ins Blaue hinein.
Ab hodiérno (diē, l.), vom heutigen (Tage) an.
Abhorre[nt (l.), abweichend, unpassend; [**nten** (engl. [**rs**, die Verabscheuer), eine Partei in England unter Karl II., welche die Maßregeln der Regierung mißbilligte im Ggs. zu den Adressers u. Petitioners; [**scénz** (l.), f. Verabscheuung.
Abhorr[īren (l.), zurückschrecken, verabscheuen; abweichen; [**esciren**, derselbe Begriff stärker.
Abhort[ation (nl.), f. die Abmahnung, von [**īren**, abrathen.
Abib (hebr. eig. Kornähre), 1. Monat des jüd. Kirchenjahres, chald. Nisan, Ende März u. Anf. April.
Abīda, m., Name e. kalmückischen Gottes.
Abielbaum = Silberpappel.
Abies (lat.), die Tanne, davon **Abietīn**, Harzstoff aus dem Terpentin; **abietineae**, Fam. der Zapfenbäume.
Abigāil (hebr. Name), m. eig. Vater der Stärke. Auch weibl. Name, eig. Vaterfreude.
Abige[āt (lat. [atus, eig. Wegtreibung), Rspr. Viehdiebstahl; [**ātor**, [**us** = abactor, Viehdieb.
Abigiren (l. —ēre), wegtreiben, Vieh stehlen.
Abilitativ (it.), **Abilitation**, s. Habilitation.
Abimelech (hebr. Name), Vater des Königs.
Abim[īren (fr. abimer, altfr. abysme, Superlativ zum griech. abyssos, s. d.), in den Abgrund stürzen, zu Grunde richten, völlig entmuthigen; dav. [**irt**, vernichtet, zu Grunde gerichtet.
Abinadab (hebr. Name), Vater des Edelsinns.
Ab incunabilis (l.), von der Wiege an.
Ab initio (l.), vom Anfange an, s. Initiation; ab initio nullum, semper nullum, von Anfang nichtig, stets nichtig.
Ab instantia (l.), absolviren, den Beklagten von der Nothwendigkeit, sich auf die gegen ihn angestrengte Klage weiter einzulassen, entbinden.
Ab intestato (l.), ohne Testament oder Erbverfügung (sterben), daher **Abintestaterbe**, natürlicher Erbe.
Abīnu Malkēnu (hebr.), unser Vater, unser König, Anfang des jüdischen Neujahrsgebetes.
Abiram (hebr. Name), Vater des Stolzes.
Ab irato (l.), im Zorn (verfaßtes Testament).
Abire ab emtione (l.), vom Kaufe zurücktreten.
Abirrit[ant (nl.), den Reiz vermindernd; [**ation** (nl.), f. Reizverminderung, Schwächung d. Lebensreizes v. [**īren**.
Abitabel (it.), s. Habitabel.
Abition (l.), f. das Weggehen.
Abituriént (l.), ein Abgehender (von der Schule); **—en-Examen**, Schulprüfung der Abgehenden.
Abituriren (l.), abgehen wollen, im Begriffe sein, die Schule zu verlassen.
Abitus (l.), m. das Weggehen, der Ausgang.
Abject (l.), verworfen, niederträchtig; niedergeschlagen; **—ion** (l.), f. Wegwerfung, Selbsterniedrigung, Niederträchtigkeit.
Abjiciren (l.), weg-, verwerfen, verachten.
Abjudic[ation (l.), f. gerichtliche Absprechung, Aberkennung, von [**iren** (l. —are).
Abjun[ction (l), f. Absonderung, von [**giren** (l. —ēre), dagegen **abjugiren**, ab-, ausspannen.
Abjur[ation (l.), f. Abschwörung, eidl. Abläugnung von [**īren** (l. —are); [**atorisch** (nl.), abschwörend.
Abjustiren (nl.), abgleichen.
Abklören (dfr. von ab u couleur Farbe), entfärben, die Farbe aus einem Zeuge ganz herausbringen.
Ablact[a(ta) (nl.), f. eine Entwöhnte; [**ation** (l.), f. Entmilchung, Entwöhnung der Säuglinge; [**īren** (l.), entwöhnen, absäugeln, eine Art des Pfropfens durch Einlassung eines Zweiges in einen nahen untergepflanzten Stamm.
Ablāt[a (l.), pl. n. das Weggenommene, Gestohlene; [**ion** (l.), f. die Wegnahme, z. B. eines Körpertheils; [**ivus** (nl.), der 6. Casus, der Umstandsfall; [**or** (l., frz. —eur), der Wegnehmer, ein Werkzeug, den Schafen die Schwänze mit einem Schnitt abzuhauen.
Ableg[āt (nl.), ein Abgesandter, bes. des Papstes, für besond. Geschäfte u. da, wo kein Nuntius ist; auch = envoyé; [**ātion** (l.), f. die Verschickung, auch = Abannation; [**iren** (l.), wegschicken, auf ein Jahr verbannen.
Ablepsie (gr. von a nicht und blepein sehen), phys. oder geistige Blindheit, Verblendung, Stumpfsinn.
Abligiren (l.), losbinden.
Abliguri[ren (l.), verprassen, durch Leckerei vergeuden; dav. [**tion**, f. u. [**tor**, der Verleckerer.

Abloc[ation (nl.), f. Vermiethung, Verpachtung von [**iren**, abpachten.
Abludiren (l.), nicht paſſen.
Ablu[entia (l.), n. pl. wegſpülende, d. i. abführende Heilmittel von [**iren**, abwaſchen, wegſpülen; [**tion** (l.), Abwaſchung, Reinigung des Körpers durch Bäder, einer Arznei durch Waſſer; auch die Handwaſchung der röm. Prieſter nach d. Communion; Ausſpülung des Meßkelchs.
Abmaceriren (dl.), abmergeln, abhärmen.
Abmah (perſ.), m. der Monat Auguſt nach dem ſyriſchen Kalender. [ſtreiten, abmeiſtern.
Abmajoriren (nl.), durch Stimmenmehrheit ab=
Abmatertera, Schweſter der Urgroßmutter oder Großmutter.
Abneg[ation (l.), f. Verneinung, Abſchlagung, Verläugnung; [**ator** (l.), m. Ab=, Verläugner; [**iren** (abnegare l.), verneinen, =ſagen, abſchlagen.
Abnelecten, m. alchym. Benennung d. Alauns.
Abnepos (l.), Ururenkel; **abneptis**, f. dazu.
Abnēr (hebr Name), Vater des Lichts.
Abnet (hebr.), Gürtel d. jüd. Prieſter (vgl. **Abaned**).
Abnoctiren (l. —are), auswärts übernachten.
Abnod[ation (nl.), f. das Abhauen der Äſte und Knorren, Noppen, von [**iren** von Knoten reinigen.
Abnorm (l. abnormis), abweichend von der Regel, regelwidrig; in d. Heilk. widernatürlich, krankhaft; auch mißgeſtaltet; —**ität** (l.), f. Abweichung von der Regel, krankhafte Beſchaffenheit ſowohl nach der Form, als nach der Lebensfunction.
Abnuiren (l. —ĕre), eig. abwinken, durch Winken od. Kopfſchütteln abſchlagen.
Aboleïn (nl. von oleum Öl), eine aus Ölſäure durch Salpeterſäure gewonnene Säure.
Aboleſciren (l. —ĕre), vergehen, verſchwinden.
Aboli[ren (l. —ēre), abſchaffen, aufheben, tilgen, auch begnadigen, davon [**tio criminis**, Tilgung eines Verbrechens, Niederſchlagung einer peinl. Unterſuchung; [**tio infamiae** oder **restitutio famae**, Schandtilgung, Wiederherſtellung der Ehre; [**tion** (l.), f. Abſchaffung; Niederſchlagung einer Anklage, Begnadigung vor beendigter Unterſuchung = Abolissement (fr. —iſſ'máng); [**tioniſten**, pl. Abſchaffer, Freunde der Abſchaffung der Negerſklaverei, eine politiſche Partei in den Ver. Staat.; [**tionsbrief**, Begnadigungsſchreib.
Abolla (gr. u. l.), f. eine Art Ueberwurf von dickem Zeug ohne Aermel.
Abollagium, ſ. Abellagium. [Chinarinde.
Aboma = Boa, Abgottſchlange; —**lics**, braune
Abomasus u. **um** (nl. von omasum Rindkaldaunen), die 4. Abtheilung des Magens wiederkäuender Thiere, Labmagen.
Abominā[bel (fr.), abſcheulich, fluchwürd.; [**arium** (nl.), n. das Bannritualbuch m. d. verſchied. Bannformeln; [**tion**, f. die Verabſcheuung, Verwünſchung; Gräuelthat. [den ſuchen, verabſcheuen.
Abominiren (l. —ari), als böſes Omen abzuwen-
Abonador (ſp.), der Bürge.
Abondan[ce (fr. abongdángß, v. abundantia), f. der Überfluß, die Überfülle; [**t** (fr. abongdáng), oder **abundant**, überflüſſig, reichlich.
Abondiren oder **abundiren** (fr u. l.), in Überfluß vorhanden ſein, Überfluß haben. [beſſern.
Aboniren (ſp. —ar), gutmachen, —ſchreiben, ver-
Abonn[ement (fr. abonn'máng), bei Theatern ꝛc. die Vorausbezahlung auf eine Reihe von Vorſtellungen; Unterzeichnung, Vorausbeſtellung; [**ab. suspendu** (ßüßpangdü), aufgehobenes Abonnement, Ungültigkeit deſſelben; [**ént**, der Theilnehmer an einem Ab.; [**iren** (fr.), ſeine Theilnehmung an einer Sache zuſichern u. gew. etwaige Koſten unt. Verringerung d. Preiſes vorausbezahlen.
Abord[abel (fr.), zugänglich, von Häfen u. Menſchen; [**age** (fr. dáhl), f. das Anſtoßen, Entern von Schiffen; die Anrede; [**iren** (fr. —er), anſtoßen, anlanden; Jem. anreden.
Aborigin[es (l.), pl. gr. Autochthones, die Ureinwohner, die ab origine, vom Anfang an in einem Lande gewohnt haben; insb. eines d. älteſten Völker Italiens; davon [**al** (nl.), urſprünglich.
Aborinhawurzel, Königsw. einer braſil. Pflanze, die Erbrechen u. Abführen bewirkt.
Aborti[cidium (nl.), Ertödtung der Frucht im Mutterleibe; [**on** (l.), f. Fehlgeburt; **abortiren** (vom l. aboriri), unzeitig, fehl gebären.
Abortiv (l. —us), unzeitig, zur Frühgeburt gehörig oder ſie bewirkend; —**um** (l.), n. pl. —ă, die Leibesfrucht abtreibende Mittel.
Abortus (l.), m. pl. abortūs, das Frühgebären, die Fehlgeburt, das Unrichtiggehen, der Umſchlag; **abortus procuratio** (Rſpr.), die vorſätzliche Abtreibung einer menſchlichen Leibesfrucht.
Abouch[ement (fr. abuſch'máng) it. **abboccamento**, mündliche Unterredung, Beſprechung; Aneinanderfügung, Einmündung; [**iren** (fr. —er), ſich beſprechen, mündlich unterreden; zuſammenfügen, einmünden (von Röhren u. ſ. w.). [Frankr.
Aboucouchou (fr.), ein grobes Tuch im ſüdlichen
Abouna, der vornehmſte Geiſtliche in Habeſch.
About (fr. —bū), abgeſchrägtes Ende am Zimmerholze; —**īren** (fr.), anſtoßen, Knospen bekommen; dav. —**issement** (fr. abutiſſ'máng), Zeitigung, Aufgehen eines Geſchwüres.
Ab bove majori discit arare minor (lat.), vom alten Ochſen lernt pflügen der junge; wie die Alten ſungen, ſo zwitſchern die Jungen.
Ab ovo (l.), vom Eie, d. i. vom Anfang; **ab ovo usque ad mala** (Sprw.), vom Ei bis zum Obſt, vom Anfang bis zum Ende, nach der Einrichtung der altröm. Mahlzeit.
Abpariren (dfr.), ablenken, abwenden.
Abpatroulliren (dfr. —trullj—), eine Gegend durch abgeſchickte Soldaten unterſuchen laſſen.
Abpatruus, Bruder des (Ur)großvaters.
Abra (türk.), ein früh. poln. Doppelgulden (9 Sgr.).
Abracadabra, nichtsſagendes Zauberwort, oft auf einen Zettel geſchrieben und als Amulet um dem Hals getragen; geheimnißvoll klingendes, ſinnloſes [Geſchwätz.
Abrachie (gr.), f. Misgeb. ohne Arme.
Abracit, eine Geſteinart, ſ. Zeagonit.
Abradiren (dl.), abkratzen, abſchaben.
Abraham (hebr. Name), Vater der Höhe (**Abram**), dann Vater der Menge; Abrahams Schooß, Ort der Seligen, dann in der Kriſpr. ein gegen das Feuer geſicherter Ort.
Abrahamiten, eine böhm. Deiſtenſecte um 1782 in Pardubitz; eine ſyr. Secte im 9. Jahrh.
Abraken (ein Schiff), von einer gefährl. Stelle losmachen, fr. abraquer = tirer à l'aide des bras.
Abraſ[ion (l.), die Abſchabung, Abſchieferung, Anfreſſen der Gedärme; [**iren** (dfr.), den Bart abſcheeren; auch von Baumpflanzungen, die vollſtändig gefällt werden. [men.
A bras ouverts (fr. abraſ'uwähr), mit offenen Ar-
Abraxas, m. wahrſch. eine Zuſammenſtellung

griech. Buchstaben, die nach ihrem Zahlwerthe zusammen 365 ausmachen ($3\ \alpha = 3,\ \beta = 2,\ \rho = 100,\ \xi = 60,\ \sigma = 200$), von Basilides und seiner gnostischen Secte im 2. Jhh. als Symbol d. höchst. Urwesens aufgefaßt. Die Abraxas-Gemmen und -Steine mit diesem Worte oder auch mit dem Abraxasbilde, einem menschl. Rumpf mit einem Hahnenkopf, Schlangenfüßen u. s. w. dienten als Amulete.

Ab re (l.), ohne Ursache.

Abrégé (fr. abrehléh), m. Auszug, kurzer Inbegriff, verjüngter Maßstab; **abrégés** (fr.), auch Abstracten, die Kuppeln in der Orgel, welche beim Anschlagen der Taste das Ventil der dazu gehörigen Pfeife öffnen; **abregiren** (fr. — er), abkürzen, kurz zusammenfassen.

Abrego (sp.), SWWind.

Abrenunciatio (l.), die Entsagung, Lossagung des Täuflings vom Satan oder seiner Person.

Abrenuncio (l. ich entsage), n. die Entsagungsformel.

Abreption (l.), Losreißung, Trennung der Seele vom Körper.

Abreuvoir (fr. abröwoahr), Viehtränke, Schwemme.

Abréviateur (fr.), Verf. eines Auszuges; **Abréviation**, u. s. w., s. Abbrev.

Abri (fr.), Schutzdach, geschützter Ort; **à l'abri** geschützt, gesichert.

Abrick (e.), Art Schwefel.

Abripiren (l. —ere), wegreißen, rauben.

Abrivent (fr. —wáng), n. Wetterdach, Windschirm.

Abroahs oder **Abrohani**, feines schmales Nesseltuch aus Ostindien, bes. Bengalen.

Abrodiät (gr. besser habrod.), weichlich lebend.

Abrodiren (dl.), abnagen.

Abrog[ation (l.), f. Abschaffung, Aufhebung z. B. eines Gesetzes; von [**iren** ([l. —are), abschaffen; einen ertheilten Auftrag abbestellen.

Abrojos (sp. —ochos), pl. m. Klippen im Meer.

Abroma (gr. ohne Nahrung), die Kakaomalve, schön blühender Strauch in Ostindien.

Abronen (gr. habrós), Weichlinge, Wollüstlinge.

Abro[stōla, Schmetterlingsgatt., Fam. d. Eulchen; [**tănum** (gr.), n. Stabwurz, Eberraute, eine Wermuthart (artemisia abrotanum); [**tonoīs**, [**tonoīde** (nl.), f. ostindisches Korallengewächs.

Abrumpiren (l. —ĕre), abbrechen.

Abrupt (l. abruptus), abgebrochen, abgerissen; **ex abrupto**, auf einmal, plötzlich, unvorbereitet; **in abrupto necessitātis**, im äußersten Nothfalle; **abrupta**, pl. n. schnelle, aus dem Stegreif unvermuthet u. witzig vorgebrachte Einfälle; **Abruption** (l.), f. die Abbrechung; plötzliche Unterbrechung einer Melodie oder eines rauschenden Satzes.

Abrus, trop. Pflg. mit groß. Samenkörnern (Paternostererbsen).

Abrütiren (fr. —tir), zum Vieh, viehisch dumm machen od. werden; dav. **abrütirt**; **Abrutissement** (abrütiss'máng), Verdummung, vieh. Dummheit.

Abs (l.), von, vor t und q s. ab.

Absalom (hebr. Namen), Vater des Friedens.

Absarii (nl.), Bes. unbebaut. Ländereien (agri absi).

Abscediren (l.), in Eiter übergehen, schwären; **Absceß** (l.), m. eig. Abgang, Absonderung; Geschwür, Eitergeschwulst; **abscessus abdominalis externus** od. **internus**, äußeres oder inneres Bauchgeschwür; **a. ani**, am After; **a. apértus**, offenes gutartiges Geschw.; **a. apostematōsus**, Eiterbeule; **a. aquosus**, Wassersackgeschwulst; **a. articuli externus**, äußere Gelenkgeschw.; **a. a. internus**, innere; **a. aurium**, Ohreneiterung; **a. bussalis**, Schleimbeutelgeschwulst; **a. capĭtis**, am Kopfe; **a. caruncŭlae lacrymālis**, des Thränenhügels; **a. cerebri**, Hirneiterung; **a. colli**, am Halse; **a. coronĕae**, Geschwür der Hornhaut; **faciei**, im Gesichte; **frontalis**, in der Stirnhöhle; **gangraenosus**, Brandbeule; **a. glandulae lacrymālis**, Geschwulst der Thränendrüse; **glandularum adēnosus**, Drüsenbeule; **hepătis**, an der Leber; **inquinalis**, Leistengeschwulst; **intestinorum**, der Eingeweide; **ischiaticus**, im Hüftgelenk; **a. láctis, lymphaticus**, Milch-, Lymphe-versetzung; **laryngis**, Auswuchs am Kehlkopfe; **liēnis**, an der Niere; **lumbālis**, an den Lenden; **mammarum**, an den Brüsten: **musculorum thorăcis**, an den Brustmuskeln; **narium**, an der Nase; **nucleātus**, Blutschwär; **oculorum**, an den Augen; **ōris** Eiterung im Munde; **ovārii**, am Eierstock; **pectŏris**, an der Brust; **peritonaei**, am Bauchfelle; **pharyngis**, am Schlunde; **phlegmonōdes**, entzündliche Eiterung; **pulmōnum**, an der Lunge; **rēnum**, an den Nieren; **sacci lacrymālis**, am Thränensacke; **sanguĭnis**, Blutversetzung; **simulātus spurius**, scheinbare Eitergeschwulst; **tonsillarum**, an den Mandeln; **urinosus**, an d. Harnröhre; **utĕri**, Muttergeschwulst; **vagĭnae**, Scheidengeschwulst; **a. ventriculi**, Eiterung im Magen; **vesicae urinariae**, an der Harnblase; **viarum lacrymalium**, in den Thränenwegen; **a. vulvae**, an den Schamlefzen.

Abscidiren (l. —ĕre), abschneiden, abhauen.

Abscindiren (l. —ĕre), abreißen, lostrennen.

Abscise (l.) kurz abgeschnitten.

Absciß (l.), m. Abschnitzel, auch für Segment (s. d.).

Abscisse (l.), f. Abschnitt einer Linie; Abscissenlinie oder Achse, eine Linie, auf welcher die Ordinaten senkrecht errichtet werden; die auf ihr entstehenden Abschnitte, von einem Anfangspunkte an gerechnet, heißen Abscissen.

Abscission (l.), f. das Ab-, Losschneiden, die Lostrennung; in der Redek. die Unter-, Abbrechung.

Abscondiren (l.), verbergen, verstecken.

Abscondite (l.), auf eine versteckte Art, dunkel.

Absence (fr. absángß), d. Abwesenheit, Zerstreutheit; **absence d'esprit** (esprih), Geistesabwesenheit.

Absens (l.) oder **absént**, abwesend, e. Abwesender; **absens carens**, wer nicht da ist, nicht mit ißt; pl. **absentes**, Absenten; Absentenliste, ein Verzeichniß d. Fehlenden; Absentation (l.), f. Entweichung.

Absentia (l.), f. die Abwesenheit; **a. causālis** (Rspr.) unverschuldete oder begründete, auch zufällige Abw.; **a. extraordinaria**, ungewöhnliche A., Entfernung v. gew. Aufenthaltsorte; **a. ficta**, eig. erdichtete Abw.; **a. laudabĭlis**, zu billigende, **a. malitiosa**, böswillige; **a. necessaria, ordinaria**, nothwendige, gewöhnliche od. beständige Abw.; **a. reipublicae causa**, Abw. aus Dienstpflicht (von Staats wegen); **a. vituperabilis**, tadelnswerthe; **a. voluntaria**, freiwillige, willkürliche Abw.

Absentiren, sich — (fr.), sich entfernen, wegbegeben.

Absentismus (nl.), m. das Abwesendsein von einem Orte, bes. die (üble) Gewohnheit d. irischen Gutsbesitzer außerhalb Irlands zu leben. Diese selbst heißen Absentees (äbsentihs).

Absenz, f. Abwesenheit; **Absenz-Gelder**, Versäumnißgelder, Abzüge für Abwesenheit.

Absiden, Absis, s. Apsiden, Apsis.

Absiliren (l.), weg-, davonspringen.

Absinth (gr. u. lat.), Wermuth, auch der daraus bereitete Branntwein; **—it** oder **—ites** (gr.), Wermuthwein.
Absistiren (l. —ēre), abstehen, ablassen.
Absit (l.), das sei ferne! Gott bewahre!
Absolin, chem. Stoff (durch Verdampfung des wässerigen Rußauszuges gewonnen).
Absolument (fr. abßolümáng), eig. auf unumschränkte Art, schlechterdings, durchaus.
Absolut (l. —us), eig. in sich abgeschlossen, vollendet, an und für sich, z. B. unmöglich, unbeziehlich, im Gegensatz zu relativ od. comparativ, z. B. absolute Bewegung; unumgänglich, unerläßlich, unbeschränkt, unabhängig. Das **Absolute**, das Ewige, göttlich Wahre.
Absolutheit (ld.), Unbedingtheit, auch Vollkommenheit.
Absolutio ab instantia (l.), Rspr. dermalige, vorläufige Freisprechung, s. ab instantia; **abs. defunctorum**, Collecte und Segen am Grabe oder beim Leichnam; **abs. in horis canonicis**, kurzes Gebet am Ende des nächtl. Gottesdienstes; **abs. plenaria**, völlige Freisprechung.
Absolution (l.), f. Lossprechung, Freisprechung, Sündenvergebung; auch Ertheilung der Weihe nach der Beichte bei den Katholiken; [**—stag** = Charfreitag.
Absolutum decrētum, Vorherbestimmungsbeschluß (Gottes).
Absolutismus (nl.), m. das absolute Identitätssystem; der Glaube an Prädestination (s. d.); unbeschränkte Herrschergewalt, Grundsätze derselben, Anhänglichkeit an dieselbe; **Absolutist**, Anhänger des Absolutismus.
Absolutoria sententia (l.), f. oder **absolutorium**, n. ein Lossprechungs-Urtheil, Erlassungsschein.
Absolutorisch (ld.), frei-, lossprechend.
Absolventen, Studenten, die ihren Cursus vollendet haben.
Absolviren (l. —ēre), losmachen, frei- oder lossprechen, entbinden, erlassen; auch vollenden, abfertigen; **absolvere a citatione**, von der Vorladung lossprechen (s. Absolution u. absolutio).
Absonánt (nl.; l. absonus), mißtönend; auch abgeschmackt.
Absorb[**abel** (nl.), einsaugbar, auflösbar; davon [**abilität** (nl.), Auflösbarkeit; [**ent** (l.), einsaugend; **Absorbentia** (l.), n. pl. einsaugende Mittel, auch absorbirende, lymphatische Gefäße im Körper.
Absor[**biren** (l. —ēre), verschlucken, einsaugen, in sich ziehen, erschöpfen; [**ption** (l.), Ein-, Aufsaugung, Verschluckung, Verzehrung (der Säfte); [**ptiv** (l.), aufsaugungsfähig.
Absque (l.), ohne; **a. causae cognitione**, ohne (vorherige) Untersuchung des Rechtsfalles, ungehörter Sache; **a. omni exceptione**, ohne alle Ausflucht oder Einwendung; **a. sententia**, ohne Spruch; **a. ulla conditione**, ohne irgend eine Bedingung.
Abstemius (l.), m. ein Enthaltsamer, Wein- oder Genußverächter, vgl. Abstinenten, Enkratiten.
Absteniren (fr.) abstiniren.
Abstentio (l.), Kirpr. Bezeugung des Mißfallens und Aussprechen des Bannes von Seiten des Bischofs; **abstenti**, die vom öffentlichen Gottesdienst Ausgeschlossenen.
Abstention (l.), f. eig. Enthaltung, dann freiwilliges Verzichten (auf eine Erbschaft).
Absterg[**ent** (l.), eig. abwischend, abführend; [**entia** (l.), n. pl. Abführungsmittel, reinigende Mittel; [**iren** (l. —ēre), eig. abwischen, abführen, reinigen, auswaschen.
Absterriren (l. —ēre), hinweg-, abschrecken.
Abstersion (l.), f. die Abwischung, Auswaschung (z. B. einer Wunde), Abführung; [**iv** (l.), abführend, reinigend.
Abstinendi jus, s. jus.
Abstin[**ent** (l.), enthaltsam; **Abstinenten** (l. —tes), die Enthaltsamen, Fastenden; [**enz** (l. —tia), f. Enthaltung, Enthaltsamkeit, d. Fasten; **Abstin**[**enztage**, Enthaltungs-, Fasttage; [**iren** (l. —ēre), sich enthalten.
Abstract (l. —tus), abgezogen, abgesondert, als reiner Begriff, für sich allein gedacht, im Gegensatz zu dem Concreten; daher unwirklich, bloß im Gedanken lebend; **in abstracto**, im Allg., an sich betrachtet; **abstracte Zahl**, unbenannte Zahl; **abstr. Wissenschaften**, reine —, im Gegensatz zu den angewandten; **Abstracten**, s. Abrégés; in der Orgel die Holzstäbchen, mittelst welcher durch die Tasten die Cancellenventile geöffnet werden.
Abstractheit (ld.), f. Abgezogenheit der Begriffe;
Abstraction (l.), f. Abziehung, die im Geiste vorgenommene Absonderung der Eigenschaften oder eines Theils einer Sache von der Sache selbst, Begriffsentwickelung, auch Verallgemeinerung des Begriffs; Geistesabwesenheit, Zerstreutheit; **Abstr.-Vermögen**, das Vermögen, abgezogene, übersinnliche Begriffe zu bilden.
Abstractitius spiritus, Weingeist, dem durch Destillation über Vegetabilien deren Geruch und Kräfte mitgetheilt sind.
Abstractiv (nl.), abziehend, zur Abstraction geneigt; **Abstractiv(um)**, ein Geist- oder auch Saftauszug, Extract.
Abstractum (nl.), das Abgezogene, ein abgesonderter Gedanke oder Begriff; Begriffsnamen; **abstractum pro concreto**, der abgezogene oder allgem. Begriff für d. Besondern, eine Eigenschaft statt einer Person.
Abstrahiren (l. —ēre), (in Gedanken) abziehen, -sondern, verallgemeinern; von etwas absehen.
Abstringiren (l. —ēre), eig. losschnüren, losbinden.
Abstru[**diren** (l. —ēre), eig. wegstoßen, heimlich halten; [**s** (l. ūsus), tief verborgen, dunkel, schwer verständlich oder geradezu unverständlich; [**sion** (l.), f. das Verbergen, Verdunkeln (der Begriffe).
Absud (nl.) n. Abkochung, Decoct; **—humussäure**, Absatz in offenen Gefäßen beim Sieden der Pflanzendecocte.
Absum[**iren** (l. —ēre), wegnehmen, vermindern, aufzehren; dav. [**ption** (l.), f. Wegnahme, Aufzehrung, Aufreibung.
Absurd (l.), eig. mißtönend, ungereimt, abgeschmackt, einen Widerspruch enthaltend; **—ität** (nl.), f. Ungereimtheit, Sinnlosigkeit.
Absurdum, das Ungereimte; **reductio ad absurdum**, ein apagogischer Beweis; **ad absurdum**, führen oder bringen, d. i. seinem Gegner zeigen, daß seine Behauptung vernunftwidrig ist und ihn dadurch der Lächerlichkeit preisgeben.
Absus (nl.), unbebauter Acker, s. Absarii.
Absynthites, Wermuthwein, s. Absinth.
Abt (ml. abbas, vom syr. u. chald. abbā), Vater, alter frommer Mönch, höherer Geistlicher, dann Vorsteher einer Abtei, d. i. eines klösterl. Stiftes; dazu das f. **Abtissin** (ml. Abbatissa), Vorsteherin

eines Klosters od. geistl., auch e. Fräuleinstiftes; **abbas abbatum**, d. Abt von Cluny u. Monte Casino.

Abthon = Asplenium trichomanes.

Abu (ar.), in Zusammensetzungen = Vater, z. B. Abubekr, Vater der Jungfrau (weil Muhammed dessen jungfräuliche Tochter Aischa heirathete), Abu atlab, Vater des Verlangens, Liebhaber.

Abukelb (ar.), syr. Silbermünze = 1½ türk. Piast.

Abul (ar. abu, Vater mit dem Artikel al), in Zusammensetzungen, z. B. Abul-Faradsch, Abul-Feda (Vater der Sühne, berühmter Geschichtschreiber und Geograph).

Abulie (gr.), f. Willen-, Rathlosigkeit.

Abundans numerus, eine Zahl, deren Theiler, die Einheit mit gerechnet, größer sind, als sie selbst, z. B. 36 (1 + 2 + 3 + 4 + 6 + 9 + 12 + 18 = 55).

Abundan[t (l. — dans), reichlich, in Überfluß vorhanden; **[tia** (l.), der personificirte Überfluß, eine schöne Göttin mit dem Füllhorn (cornu copiae), bes. auf Münzen; im Mittelalter Domina Abundia, altfr. Dame Habonde; **[ter** oder **abunde** (l.), im Überfluß, vollauf; **[z** (l.), f. Überfülle.

Abund[ation (l.), f. das Überfließen; **[iren** (l. —are), Überfluß haben, im Überfluß vorhanden sein.

Ab universali ad particulare valet, a particulari ad universale non valet consequentia, man darf vom Allgem. aufs Besondere, aber nicht umgekehrt schließen.

Abus (fr. abü), m. Mißbrauch, Verstoß, Rechtseingriff; **Abuseur** (fr. abüsöhr), Betrüger, Verführer; **Abusion** (ml.), f. Mißbrauch, Abnutzung; bes. Wortmißbrauch, Katachresis.

Abüsiren (fr.), mißbrauchen, täuschen, düpiren.

Abus[iv (l.), abusive, mißbräuchlich, widerrechtlich, regelwidrig; **[us** (l.), m. Mißbrauch, Unfug; **abusus non tollit usum**, Mißbrauch hebt den (rechten) Gebrauch nicht auf; **per abusum** (l.), **par abus** (fr.), durch Mißbrauch, uneigentlich, sprachwidrig.

Abut[ĕa, Pflg. Fam. der Artocarpeaceae; **[ilon** (gr.), Sammtpappel, s. Sida.

Abutiren (l. abuti), mißbrauchen.

Abütiren (fr. abuter), um den Anschub werfen, kegeln.

Abuzzago (it.), Bußhard, Rüttelgeier.

Abvisiren (dl.), durch Visiren genau ausmessen.

Abvotiren (dl.), abstimmen, durch Stimmenmehrheit verwerfen.

Abyssus (gr. —os), m. Abgrund, Schlund, Vielfraß, Nimmersatt.

Acabit (fr. —bih), Eigenschaft, Sorte.

Acacie, Academie, s. Aka—.

Acajou (fr.), m. der Elephantenlaus-, Nieren-, Mahagonibaum.

Acal[ot, mexikanischer Wasserrabe; **[ēpha**, Quallen; **[ȳpha**, eine Euphorbiacee, trop. Nesselart. Pfl.

Acam[archis, Schneckenkoralle; **[psie**, s. Akampsie.

Acäna, Gatt. d. Spanner, Fliederspanner; Pflg. eine Rosacee.

Acan[aholz, dunkelroth, aus Ostind.; **[os** = Onopordon; **[thaceae**, Pflg. Classe der Personaten.

Acanth[asōma, Gatt. aus d. Fam. der Landwanzen (Geocores); **[eae**, Subtribus der **[aceen**; **[ia**, Gatt. der Wanzen; **[ĭas** = Dornhai; **[ĭcon**, Min. = Epidot; **[ocephali**, Hakenwürmer; **[ocinus**, Widderkäfer; **[omĕra**, Untergatt. der Holzfliege; **[onōtus**, Gatt. der Röhrenmäuler (Fisch); **[ŏnyx**, Gatt. der dreieckigen Krabben; **[ŏphis**, eine Vipergatt.; **[opōda**, Zunft d. Keulhornkäfer; **[opterygii**, Stachelflosser; **[ŏpus**, Untergatt. der Zahnbienen; **[orina**, Stachelnasen; **[ospermum**, Pflg. der Compositae-Melampodieae; **[ūrus**, Stachelschwanz; **[us** (it. u. gr.), Pfl. mit schönem Blatt; diese **[en** im Alterth. häuf. Verzierungen architekton. Glieder; **[yitis**, eine Schwalbengattung.

Acanthes od. **Acanzis**, pl. Freiwillige bei den türkischen leichten Truppen.

Acantoniren (sp. acantonar, Truppen) in Dörfer verlegen.

A capella, in alten Kirchenstücken, insofern Instrumente und Singstimmen sich im Einklange oder in der Octave bewegen; s. Capellan.

A capite ad calcem (l.), vom Kopf bis auf die Ferse, von oben bis unten.

A capriccio (it.) = ad libitum.

Acara[mucu (bras.), (Ein)hornfisch; **[una**, dreifarbiger Klippfisch.

Acar[do, Gatt. fossil. Muscheln aus d. Fam. der Austern; **[idiae**, Milben; **[ĭma**, Löwenaffe; **[nar** (ar.), Acharnar, Stern 1. Größe im Eridanus; **[oïdharz**, Botanybaiharz; **[tum**, n. alchym. Benennung des Mennigs; **[us**, Art der Milben.

Acasta, Muschelgatt., Art Meereichel.

Acazdir, m. alchym. Benennung des reinen Zinns.

Accabl[ant (fr. -ang), niederdrückend, beschwerlich; **[ement** (fr. — bl'mang), n. Überhäufung, Niedergeschlagenheit, Kummer; **[iren** (fr.), überhäufen, niederdrücken; dav. **[irt**, niedergedrückt.

Accabusare (nl.), in einem Korbe od. durchlöcherten Gefäße mehrmals ins Wasser tauchen (Strafe für Kuppler ꝛc.).

Accademīa della crusca (it.), Verein zur Reinigung der ital. Sprache.

Accadiren (it. —ere), vorfallen, sich ereignen.

Accapar[ement (fr. —mang), n. wucherhafter Aufkauf (namentlich von Lebensmitteln); **[eur** (fr. öhr), Kornwucherer; **[iren** (fr.), Wucheraufkauf treiben.

Accarbarium album, weißes; **rubrum**, rothes Korall.

Accar[ezzevole (it.), liebkosend, mit einschmeichelndem Vortrage; **[iren** (fr.), den Beklagten gegen den Mitbeklagten stellen; dav. **[ement** (mang), n.

Acced[enz (nl.), f. Beipflichtung; **[iren** (l. —ĕre), eig. herangehen, beitreten, beistimmen; **[o** (l.), ich trete bei, **a. nemini**, ich stimme keinem bei, wähle keinen der Vorgeschlagenen (bei Papstwahlen).

Acceler[ando (it. attschel.), beschleunigend, in schnellerem Tempo, s. Stretto; **[ation** (l.), f. die Beschleunigung; **[ativ** (nl.), beschleunigend; **[atoren**, pl. Muskeln, welche die Function eines Organs unterstützen und beschleunigen, Treibmuskeln; eine Art Schnellwagen in England.

Acceleriren (l. —are), beschleunigen, geschwinder fortgehen.

Accendib[el (nl.), od. **accensibel**, entzündbar, dav. **[ilität**, Brennbarkeit; **accendiren** (l. —ĕre), anzünden, entflammen, reizen.

Accense (fr.), f. zinsbares Zubehör zu einem Lehngute.

Accensement (fr. m.), n. gerichtl. Zuerkennung eines Gutes.

Accens[ion (l.), f. Entzündung; **[iren** (l.), dazu zählen, gegen einen gewissen Zins überlassen.

Accensus (l.), Gerichtsdiener; **accensi**, auch eine Art überzähliger Soldaten (bei den alten Römern).

Accent (l. accentus, eig. Zugesang), Betonung, Tonfall od. Nachdruck auf einer Silbe, einem Worte od. Satze; das Tonzeichen; Aussprache

Redeton; **accentus acutus**, (scharf) ', **a. gravis**, (schwer) ', **a. circumflexus**, (gewunden) ~ oder ^; **a. ecclesiasticus** (nl.), der Kirchengesangton, die kirchl. Stimmbeugung bei Altargesängen. Man unterscheidet den a. immutabilis, medius, gravis, acutus, moderatus, interrogativus und finalis.

Accentor (nl.), der Vorsänger, Tonangeber.

Accentualisch (nl.), accentmäßig.

Accentuation (nl.), f. Betonung, Tonsetzung, Tonbezeichnung.

Accentuiren (nl. fr. accentuer), betonen, richtig aussprechen, mit dem Tonzeichen versehen.

Accēpi (l.), ich habe empfangen.

Accepisse (l. eig. empfangen haben), n. d. Empfangschein.

Accept (l.) n., s. Acceptation.

Accepta (l.), n. pl. Einnahmen; **a. et data**, Einnahmen und Ausgaben.

Acceptabel (nl.), annehmbar; dav. **Acceptabilität.**

Acceptant (l.), auch **Acceptator**, fr. **accepteur**, der Empfänger, Annehmer, Genehmiger eines auf ihn ausgestellten Wechsels; bei jedem Vertrage ist einer der Paciscenten Promittent, der andere Acceptant.

Acceptation (l.), f. Annahme, Anerkennung; **acceptatio cambii**, Wechselannahme, Versprechung der Wechselzahlung auf den Verfalltag; **a. donationis**, erklärte Annahme einer (zugesicherten) Schenkung; **a. juramenti**, Erbietung zur Leistung des zugeschobenen Eides.

Acceptibilität (nl.), f. Annehmbarkeit.

Acceptilation (l. accepti latio), Eintragung einer Schuld in das Rechnungsbuch als einer bezahlten, bevor sie wirkl. bezahlt ist; in d. Theol. Kunstausdruck d. Genugthuungslehre, s. v. w. **acceptatio gratuita**, das Begnügen Gottes mit der von Christo geleisteten Genugthuung.

Acceptationsbuch, ein Buch, in welches alle acceptirten Wechsel eingetragen werden.

Acceptationszeit, die gesetzliche Frist, in welcher e. Wechsel vorgezeigt u. angenommen werd. muß.

Acception (l.), f. An-, Aufnahme; angenommene Bedeutung eines Wortes.

Acceptiren (l. —are), annehmen, genehmigen, anerkennen, dav. **acceptirt**, auf Wechseln.

Accès (fr.), m. Anfall, Anwandlung (vom Fieber).

Acceß (l. accessus), m. Zutritt, Zugang, gestattete Einsicht in die Protokolle, Zulassung eines Juristen bei einem Gerichte: Anwartschaft, Wählbarkeit für hohe Kirchenämter; d. Vorbereitungsgebet zur Messe; **per accessum**, durch Beitritt.

Accessibel (nl. u. fr.), zugänglich, leutselig; ersteigbar; davon **Accessibilität.**

Accession (l.), f. der Beitritt, Einwilligung, Zuwachs, was zur Hauptsache noch hinzukommt; Gelangung zum Thron, Regierungsantritt (**accessio naturalis**, natürlich, oder **fortuita**, zufällig); **acc. artificialis**, künstlich, **industrialis**, durch Fleiß erworben; acc. **mixta**, Zuwachs durch gemischte Einwirkung; **acc. possessionis**, bei Bestimmung einer Verjährungsfrist d. Hinzurechnen der Zeit, während welcher die Verjährung schon bei dem Vorgänger des jetzigen Besitzers zu laufen begonnen.

Accessionsvertrag, im Staatsrecht, Beitrittsvertrag.

Accessist (nl.), ein Anwarter, wer Anwartschaft auf eine Anstellung, auch wer Zutritt bei einem Gerichte hat.

Accessit (l. eig. er ist nahe gekommen, im Gegensatz zu vicit, er hat gesiegt), n. der zweite oder Nebenpreis.

Accessor (nl.), ein Hinzukommender.

Accessorisch (ld.), hinzukommend, beiläufig, neben-, untergeordnet, theilnehmend, mitschuldig.

Accessorium (nl., fr. accessoire), Zusatz, Anhang, Beiwerk, Zubehör, Anhängsel, Beiwesen; **accessorium sequitur suum principale** oder **accessio sequitur rem principalem** (l.), was in der Hauptsache Rechtens ist, das gilt auch v. Zubehör.

Acciaccatura (it. attschak. v. acciaccare, zerquetschen), **Pincé étouffé**, Zusammenschlag (eines Hülfstons mit dem Haupttone zusammen, wobei nur der letztere ausgehalten wird; auch Verdoppelung der Intervalle des Quartsextenaccords mit der Linken, während die Rechte allein den Dominantenaccord anschlägt); als Adverb dazu acciaccato.

Accidens (l. von accidĕre) ist, was einem Dinge zufälliger Weise zukommt, eine unwesentliche Eigenschaft, Nebenbestimmung, ein zufälliges Ereigniß; **per accidens, par accident** (fr.), zufälliger Weise, daher **accidental** und **Accidentalität** = Zufälligkeit. **Accidentalia** (nl.), oder **Accidentalien**, pl., zufällige Eigenschaften namentl. eines Rechtsgeschäfts nach bei. Verträgen im Gegensatz zu substantialia. In der Mus. sind **Accidens** (aksidáng), (pl.) **signes accidentels** (fr.), auch **accidenti musicali** (it.), zufällige Versetzungszeichen, Nebentöne. **Accidentia** oder **Accidentien** (Accidenzen), Nebeneinkünfte außer der Amtsbesoldung, Sporteln; **a. notularum**, in der ältern Tonkunst ein Ausdruck, welcher anzeigt, daß eine zwischen zwei Noten von größerem Werthe stehende Note der voran- od. nachstehenden an Werth gleichgemacht werden sollte.

Accidenzhaus, provinciell = Leihhaus, Versatzamt.

Accidit in puncto quod non speratur in anno (l.), es ereignet sich im Augenblick, was nicht gehofft wird im Jahre, unverhofft kommt oft.

Accil, bei den Alchymisten das Blei.

Accingīren (l. —ĕre), umgürten.

Accip|enser, Stör; **|iren** (l. —ere), annehmen; **|itres** (l. —iter, Habicht), m. pl. eine Ordnung der Raubvögel (Geier, Falken 2c.); Habichtsbinde; **|itrīna**, Habichtskraut.

Accis|a, Paraguaythee; **|ant**, m. ein Steuerbezahler, —pflichtiger; **|bar** (ld.), steuerbar, steuerpflichtig.

Accise (nl. accisia, von ad und cisa, Kerb, Zulage zur Eise), Zusatzabgabe, urspr. jede indirecte Steuer, Abgabe von Waaren u. Lebensmitteln, Nebensteuer; der Ort der Steuererhebung.

Accisiren, Accise bezahlen, mit A. belegen.

Accismus (gr. akkismós), Scheinweigerung, Zierrerei.

Accisor, Steuereinnehmer.

Acclam|ant (nl.), Beifall zurufend; **|ateur** (fr. töhr), Beifallklatscher; **|ation** (l.), f. Zuruf-, Freuden- od. Beifallsruf, beistimmender Ruf; **par acclamation** (fr.), durch allgemeinen Zuruf z. B. wählen; **|iren** (l. are), beistimmend, zurufen, zujauchzen; **|piren**, (Masten) verklammern.

Acclimat|ation, Acclimation, Acclimatisirung, Gewöhnung an ein (fremdes) Klima; **|isiren** (fr. acclimater), einheimisch machen.

Accliniren (l. —are), anlehnen, hinneigen.

Accliv (l. acclivis), hügelartig, sanft aufsteigend.

Acclivität (l.), f. die sanfte Erhebung, das schräge Aufsteigen (des Bodens).
Accludiren (l.), anschließen, —biegen; dav. **Acclusum** (l.), n. Anschluß, Beilage.
Accoglienza (it. von accogliere, fr. accueillir), die Aufnahme, freundl. Empfang; Annehmung eines Wechsels, s. Acceptation.
Accogliren (it. accolj—), empfangen, auf=, an=nehmen.
Accoglimento (it.), **Accogliment** (fr.), Sammlung.
Accointance (fr. akoängtängß), vertrauter Umgang.
Accoisement (fr.), Besänftigung, Beruhigung.
Accola (l.), m. der Anwohner, =siedler, Beisaß, Feldnachbar.
Accolade (fr.), f. eig. Umhalsung, Einfassung, Klammer am vordern Rande, um mehrere Notenzeilen zu verbinden; Aufnahme in einen Ritterorden durch Umarmung des Königs.
Accolage (fr. —lahl), n. Anbindung, Anpfählung, z. B. d. Reben.
Accolat (nl.), n. Beisassenrecht.
Accolement (fr. —kolmáng, m.), n. Raum zwischen dem Pflaster einer Straße und dem Graben.
Accolent (l.), Grenznachbar.
Accoliren (fr. —er), umhalsen, umarmen; zusammenfassen, umpfählen, m. Klammern verbinden, z. B. Notenzeilen. Kfspr. (mehrere Posten in einem Handlungsbuche) zusammenziehen.
Accolito (it.), **Accolit**, Akoluth, Untergeistlicher; **Accolität**, Stand desselben.
Accolure (fr.), f. Stroh=, Weidenband f. Reben 2c.
Accommodab[el (fr.), anwendbar, einrichtbar, was gütlich beizulegen ist; dav. [**ilität**, f. Anwendbarkeit, Zweckmäßigkeit.
Accommodage (fr. —dahl), f. Zubereitung, Lohn dafür, das Zubereiten und Ordnen von Haaren.
Accommoda[nt (l.), fügsam, geschmeidig, lenksam, umgänglich; [**tion** (l.), Anbequemung, Fügsamkeit, Herablassung in Reden und Lehren. In d. Handelsspr. Auftrag auf Borg (durch Accommodationbills, Kellerwechsel); [**tionsvermögen** (d. Augen), Fähigkeit in versch. Entfernung zu sehen.
Accommodement (fr. —máng), n. bequeme Einrichtung, Bedienung; Beilegung, Vermittlung, gütl. Vergleich; **accommodiren** (l. are), anbequemen, anpassen, bedienen, kräuseln (das Haar); e. musikal. Instrument bequem u. richtig einrichten, vgl. aptiren; sich —, sich vergleichen, schicken; **Accommodirung** (d.), die Zurechtmachung, bequeme Einrichtung, Kräuselung (der Haare).
Accompagna[mento (it. —panja—), **Recitatif obligé**, ein von Orchesterstimmen begleitetes Recitativ; [**teur** (fr.), Begleiter einer Singstimme, Mitspieler; fem. [**trice**; [**to** (it.), begleitet (Bezeichnung für Instrumente, die sich unterordnen sollen).
Accompagn[ement (fr. akkongpanjmáng), n. (Musik)=Begleitung; Gefolge; Zierath am Wappenschilde; [**iren** (fr. —er), begleiten; [**ist**, Begleiter.
Accompliren (fr. —kongpli—), vollständig machen, erfüllen, vollziehen; dav. **accompli**, z. B. fait accompli, vollendete Thatsache; **accomplissement** (fr. —máng), n. vollständige Ausführung 2c.
Accon (fr.), **Accone** (it.), sehr flaches Fischerboot.
Accord (fr. vom lat. ad zu u. cor, cordis Herz), m. Übereinstimmung, Einmüthigkeit, Vertrag, Übereinkunft über Arbeitsleistungen und Zahlung (dah. Accord=Arbeit), zwischen Schuldner u. Gläubiger, gutwillige Ergebung e. Festung; in der Mus. Zusammenklang harmonischer Töne (der Oberstimme, Baß= und Mittelstimmen); **d'accord** (dakóhr), einverstanden; **d'accord sein**, einwilligen, einig leben; **par accord**, durch Vergleich.
Accordabel (fr.), vereinbar, zulässig; **Accordamento** (it. m.), das Übereinstimmen, der Zusammenklang der Stimmen u. Instrumente.
Accordando (it.), zusammenstimmend.
Accordant (nl.), übereinstimmend, passend.
Accordeur (fr.), it. **accordatore**, der Stimmer, Klavier-.
Accordion (n.), Zieh=, Handharmonika.
Accordiren (nl., fr. —er), überein=, zusammenstimmen, sich schicken, vergleichen, zugestehen, einig werden, abdingen; im Kriege wegen der Übergabe unterhandeln; **accordirt**, bedungen; **Accordirung**, Verwilligung, Vergleich.
Accordo (it.), m. Accord; früher ein mit 12 bis 15 Saiten bezogenes geigenart. Baßinstrument.
Accordoir (fr. doáhr), n. Stimmgabel, =hammer.
Accornirt (nl. fr. accorné), mit Hörnern versehen.
Accorporation (spätl.), f. Einverleibung.
Accort (it.), gefällig; artig; dav. —**ise**, f.
Accost[abel (fr.), umgänglich; von [**iren**, sich nähern, Jem. angehen; [**olatür**, falscher Bruch (im Tuche).
Accot[ement (fr. —kotmáng), n. Seitenweg, Fußpfad zwischen dem Pflaster der Chausseen und dem Graben; [**irt**, seitlich beigegeben (Her.); [**oir** (fr. —toáhr), Seitenlehne, =polster, Stützbalken an einem Schiffe, Entbindungsanst.
Accotoniren (it. —are), (Tuch, Zeug) aufkratzen, rauh machen.
Accouchée (fr.), Wöchnerin; **accouchement** (fr. —kuschmáng), n. Niederkunft, Entbindung; =skunst, Geburtshülfe; **acc. d. Linse**, Herausnahme des Linsenstaars; **Accoucheur** (fr. akkuschöhr), Geburtshelfer; **Accoucheuse** (fr.), Hebamme; **accouchiren** (fr. ins Bett legen), entbinden, Geburtshülfe leisten; **Accouchirhaus**, **Accouchirstuhl** = Gebär=.
Accoudoir (fr. akkudoáhr), n. Armpolster, =lehne, Fensterkissen.
Accoupl[ement (fr. accuplmáng), n. Paarung, Begattung, möglichst nahe Zusammenstellung der Säulen, von [**iren** (fr.), paaren, zusammenfügen, kuppeln.
Accourcissement (fr. —kurßißmáng), n. Verkürzung.
Accoutrement (fr. —kutrmáng), n. Aufputz, (lächerliche) Ausstaffirung, von **accoutriren** (fr. vom it. costura, l. consuere, zusammennähen), herausputzen.
Accoutumance (fr.), f. Verwöhnung, (üble) Gewohnheit.
Accreditiren (fr.), beglaubigen, Credit (durch Empfehlung) verschaffen, z. B. ein accreditirter Minister; **accreditirt sein**, bei Jem. Zutrauen genießen, gut angeschrieben sein; davon **Accreditirung**, **Accreditiv**, n. = Creditbrief.
Accre[ment (l.), n. Zuwachs; [**scendi jus**, Zuwachsungsrecht, s. jus; [**scenz** (nl.), f. Zuwachs, Zunahme; [**sciren** (l. —ére), zuwachsen, sich vermehren; [**spatür**, f. Tuchfalte; [**tion** (l.), f. Wachsthum, Mehrung; [**tiv** (nl.), zunehmend.
Accrimin[ation (nl.), f. Beschuldigung, von [**iren**, anklagen.
Accroc (fr. croc, Haken), m. Riß vom Hängenbleiben.
Accroche (fr. akkrósch), f. Hinderniß, Aufenthalt; **accrochement** (fr. máng), n. das Hängenbleiben, Anhaken, Stocken der Uhr; **accrochiren** (fr.), eig. anhaken, ein Hinderniß verursachen, entern, die Sache **accrochirt sich**, kommt ins Stocken, hat noch einen Haken.
Accroissement (fr. akkroaßmáng), n. Zuwachs.

Accroupi[ren (fr. s'accroupir), niederhocken, sich auf die Hinterfüße setzen; dav. [**ssement** (fr. akkrupiss'máng), n. das Niederkauern, Aufrechtsitzen (einiger Thiere).

Accub[ation (l.), f. das Liegen bei Tische; [**ita**, die dabei gebrauchten Polster; [**itor** (l.), Beilieger, Schlafgenosse (ein neben dem griech. Kaiser schlafender Kammerherr).

Accueil (fr. m. spr. aköj), der Empfang, die Aufnahme; dav. **accueilliren** (fr. —ir, von ad, zu und colligere, sammeln), empfangen, aufnehmen.

Accul (fr. -kül), m. Sackgasse, Inneres e. Bucht.

Acculiren (fr.), Reitk. sich zu sehr auf das Kreuz des Pferdes setzen; in eine Sackgasse treiben.

Accumb[enz (nl.), f. das Sitzen in zurückgelehnter Stellung; [**ent**, lehnend; [**iren** (l.), (nach Art der alten Römer) bei Tische liegen.

Accumul[ation (l.), f. An-, Aufhäufung, Worthäufung, Wortschwall; [**ator** (l.), der Aufhäufer; [**ativ** (nl.), dazu befähigt, geneigt, sammelnd; [**iren** (l. —are), an-, aufhäufen, vermehren.

Accurat (l. —us), sorgfältig, pünktlich, genau, ordentlich; dav. **Accuratesse** (nicht fr., it. accuratezza) Sorgfalt, Ordnungsliebe.

Accusa[bel (l.), anklagbar; [**nt** (l.), anklagend, Kläger; [**tion** (l.), f. die Anklage, Verklagung, Beschuldigung; **accusatio contumaciae**, Klage auf Ungehorsam gegen die Obrigkeit; **a. suspecti**, Klage wider den Vormund wegen (verdächtiger) nachlässiger Verwaltung von Pupillengeldern; [**tiv**, d. Objectscasus, s. Casus; [**tor**, fem. [**trix**, der Ankläger; dav. **accusatorie**, anklagsweise; **accusatorisch**, z. B. **acc. Strafverfahren, acc. Proceß**, der auf Antrag eines Anklägers geführte peinliche Proceß; [**tus**, der Angeklagte.

Accusiren (l.), an-, verklagen, belangen.

Acedia (l. vom gr. akēdía), geistige Stumpfheit.

Acéntra, n. pl. organ. Formen (ohne constante Mitte).

Acer, n. Ahorn, campestre Feld—.

Acer[a, Gatt. der Dachkiemenschnecken, Meermandel, Blasenschnecke; [**aceēn**, Ahornarten; [**anthus**, Ohnhornblümchen; [**as**, Ohnhorn (eine Orchidée); ahornsaures Salz; [**atium**, Ohnhörnchen.

Acérb (l. —us), bitter, herb; dav. **—ation** (nl.), f. Er-, Verbitterung; **—iren** (l.), verbittern, verleiden, entrüsten; **—ität** (l.), f. Bitterkeit, Härte, Unfreundlichkeit.

Aceriden (l. vom gr. a, ohne u. kērós, Wachs), wachslose Salben oder Pflaster.

Aceri[na cernŭa (nl.), Kaulbarsch, Schroll; [**neae**, Pflg., Classe der Acera; [**ren** (fr.), verstählen.

Acerra (l.), f. ein Weihrauchkästchen, -büchse; **a. historica**, auserlesene Sammlung von Geschichten; **a. philologica**, von philologischen Gegenständen; **a. thuraria**, Kirchengefäß zur Aufbewahrung der Weihrauchkörner.

Acerv[ālis (l.), für Sorites, Trugschluß durch Anhäufung; [**ātim** (l.), haufenweise, gedrängt; [**ation** (l.), f. die Anhäufung von [**iren** (l. —are), anhäufen; [**ulus cerebri**, Hirnsand; [**us**, Haufen, Sorites, Häufelschluß.

Acescen[nt (l.), sauer werdend, säuerlich; [**ntia**, Nahrungs-, auch Arzneimittel, die leicht in Säure übergehen; [**nz** (nl.), f. das Sauerwerden, Anlage dazu, Ansäuerung; **acesciren**, sauer werden.

Acesie, richtiger **Akesis** (gr.), Heilung.

Acetabul[a echinōrum, Warzensteine; [**um** (l.), n. becherart. Essiggefäß, Becher der Taschenspieler, kleines röm. Maaß, etwa $^1/_{10}$ Kanne; **Hüftpfanne**; e. altes mus. Instrument, e. Metallgefäß, auf welches mit dem Stock geschlagen wurde, gr. Oxybaphon; [**ös**, napf-, becherförmig.

Acet[al, $C_{12}H_{14}O_4$; [**amid**, $C_4H_5NO_2$; [**as**, Essigsäure; [**at**, n. essigsaures Salz, in **äh** ul. Bedeutung [**it**; [**ifaction** (nl.), f. Essigbereitung; [**isch** (ld.), Essig enthaltend; [**ometer** (lgr.), Essigsäuremesser; [**on**, $C_6H_6O_2$; [**o** **säure**, $C_8H_8O_6$; **acetös** (aceteux fr.), Essigsäure enthaltend, säuerlich; davon **Acetosität**; **Acetosella** (nl.), f. Sauerklee; **Acetum** (l.), n. Essig; **a. cerevisiae**, Bieressig; **a. medicatum**, Kräuteressig; **a. saturninum**, Bleiessig; **a. vini**, Weinessig (album oder rubrum); **Acetylsäure**, Essigsäure; **acetylige Säure**, eine aus Essigsäure mit Schwefelsäure und Braunstein bereitete Säure; acetylsaures Amyloxyd, Acetylchlorid, -bromid, -jodid, Chlor mit Essigsäure ɔc.

Acetyl[alkohol, Allyl- od. Allylhydrat, durch Einwirkung von Ätzkali auf essig- oder benzoësaures Allyl (s. d.) entstehend; [**äther** = Allyloxyd.

Achäer (gr. Achaioí), altgriech. Volksstamm bei Homer und auch später als Gesammtname für Griechen gebraucht.

Achalandiren (fr. aschalangd.—), Kunden herbeilocken, in Aufnahme kommen; dav. **Achalandage**.

Achan[e, ein Getreidemaß; [**ia**, Tutenmalve.

à charge (fr. ascharsch), zur Last, s. Charge.

Acharistīe (gr. —ia), Undank, Undankbarkeit.

Acharn[ar, Stern im Eridanus; [**ement** (fr. ascharn'máng), n. Raubgier, Erbitterung, hitzige Begierde, Kampf u. Mordgier, von [**iren** (fr. vom l. caro, Fleisch, eig. auf das Fleisch hetzen), gierig machen, erbittern; davon **acharnirt**, erpicht, hitzig (auf etwas).

Acharya, s. Atscharja.

Achāt (gr. achates) oder **Agat**, m. ein halbdurchsichtiges Gemenge aus Hornstein u. Chalcedon, oft mit Beimischung von Carneol, Jaspis, Amethyst u. s. w.

Achat[es, der Freund des Äneas; überhaupt treuer Freund, Gefährte, Kampfgenosse; [**flügel**, Art der Eulchen. [**bereiten**.

Achatisiren, die Achatfarbe geben, Achate künstl.

Ache (fr. asch), f. Sellerie; **—persil**, Petersilie.

Acheiropoieta, Achiropīta (gr.), pl. nicht von (Menschen-, sondern Engels-) Händen gemachte, näml. Bildnisse des Heilandes und der Maria.

Achemin[ement (spr. aschminmáng, fr. m.), u. Anbahnung, Einleitung, Weg zu ein. Zwecke zu gelangen, v. [**iren** (fr. von chemin), in Gang bringen.

Achen[ie, f. Kernkapsel; [**odium**, n. Schalenfruchtkranz.

Acherōn (gr.), Name mehrerer Flüsse im Alterthum, bes. aber in der Unterwelt der Trauerstrom (achos Leid u. reo fließen); auch die Unterwelt selbst; **—tia**, f. Todtenkopf (Nachtschmetterling).

Achēta domestica, f. die Hausgrille.

à cheval (fr. asch'wáll), zu Pferde; Heeresaufstellung **à ch.**, quer über eine Straße oder zu beiden Seiten eines Flusses.

Achia oder **Atschia**, f. auch **Atschiar, Atscher** (pers. ätschar, gemischt), die jungen mit Kokosnußessig u. Gewürzen eingemachten Sprossen des Bambusrohrs und anderer Früchte im südlicher Asien, China, eine Art Mixpickles.

Achillēa (millefolium), Achillenkraut, Schafgarbe.

Achilles oder **Achill** (gr. Achilleús), der Haupt-

held im Trojan. Kriege; ein prächtiger surinamischer Schmetterling; ferner ein bekannter Trugschluß: **—ferse**, die verwundbarste Stelle eines Menschen (weil Achilles nur an der Ferse verwundbar war); **—sehne**, die stärkste Fußsehne, Streckſehne; **achilleum ulcus**, bösart. Geschwür.
Achillēum, n. Bade-, Fingerschwamm.
Achimenes, Pflg., amerikan. Zierpflanze.
Achir(gr.), ohne Hand, ungeschickt; **—it**, Kupferoxyd.
Achlys (gr.), eig. Dunkel, Nebel; wolkenartige Trübung der Hornhaut, ein anfangendes Geschwür des Oberhäutchens über der Hornhaut.
Achmed (ar. Name), der Lobenswürdige.
Achne od. **Achna** (gr.), eig. Schaum, Wollflocke; dann = Augenliderschleim; Charpie, Leinenfasern.
Acholie (gr. —ia), Mangel an Galle (cholé), Sanftmuth; auch = Cholera.
Acholoë (fr.), f. eine der Harpyien.
Achōr(gr.), meist im pl. **Achores**, Kopfgrind, Schorf.
Achras, Pflg. (sapota), Breiapfel. [flüchtige.
Achroi (gr. von a ohne u. chróa Farbe), pl. Bleich-
Achroma[sie u. **Achromatismus** (gr. von chroma, Farbe), Farblosigkeit, Blässe, Aufhebung der Farbe; **[tisch**, farbenlos, heißen namentlich Fernröhre, welche die Gegenstände ohne bunte Ränder darstellen; **Achromatopsie**, das farblos Sehen, Unvermögen, Farben zu unterscheiden.
Achronisch (gr. áchronos), zeitlos; **a. Punkte** sind die, welche der Sonne oder einem Gestirne gegenüberstehen. [von den Gewichten.
Achth[eres, Barschlaus; **[ographie**, f. Lehre
Achyr[ānthes (gr.), Spreublume; **[oklīne** (gr.), Spreuhüllchen; **[ónĭa** (gr.), Spreuling; **[opáppus** (gr.), m. Spreukelch; **[ophórus** (gr.), Spreuträger, Ferkelkraut.
Aci[anthus (gr.), m. Spitzblume (Neuholland); **[carpha** (gr.), f. Spitzkelch (Südamerika); **[culae** (kleine Nadeln, von acus), f. pl. die Stacheln und Dornen einiger Thiere und Pflanzen.
Acid[a, n. pl. Säuren s. **[um**; **[alia**, Gatt. der Spanner: **[ation** (nl.), f. Versäurung; **[e abiétique** (aßid—), Tannensäure; **[e ellagique** (—lik'), Galläpfels.: **[e pinique**, Fichtens.; **[ifer** (nl.), Säuren enthaltend; **[ifiabel** (nl.), in S. verwandelbar; **[ificant** (nl.), S. bildend; **[ification** (nl.), Bildung einer S.; **[imeter** (lgr.), m. Säuremesser; **[imetrie**, f. Gesammtheit der Methoden, die Stärke der Säuren zu erforschen; **[iren** (nl.), säuren, in S. verwandeln; **[ität** (nl.) f. Eigenschaft, Wesen chem. Verhalten der S.; **[ul** (nl.), etwas säuerlich; **[ula** od. **aquae acidulae**, Sauerbrunnen, Säuerlinge; **[uliren** (nl.), säuerlich machen.
Acidium, n. Kelchbrand, ein Brandpilz.
Acidoton (nl.), n. (urens) Spitzhaar (Jamaica).
Acidum, n. das Saure, die Säure, Verbindung des Sauerstoffs mit e. Basis; **acidum aceticum**, Essigsäure; **a. aconit|icum**: **a. amygdalin|icum**; **a. aprocrenĭcum**, Quellsalzs.; **a. arsenic|um**; **a. asparticum**, Spargels.; **a. benzóĭcum**, Benzoës.; **a. bolétĭcum**, Schwamms.; **a. borácĭcum**, Boraxs.; **a. borússicum**, Blaus.; **a. brom|ĭcum**; **a. bromo-hydrargyricum**, Brom-Quecksilbers.; **a. caïncā|num**; **a. camphol|icum**; **a. carbonĭcum**, Kohlens.; **a. carbozoticum**, Kohlenstoff-Stickstoffs.; **a. chinĭcum**, Chinas.: **a. chlor|icum**; **a. chl. oxygenatum**, Über-Chlors.; **a. chl. hydrargyricum**, Chlor-Quecksilbers.; **a. citricum**, Citronens.; **a. crēnicum**, Quells.; **a. croton|icum**; **a. cyan|ĭcum**; **a. ferro-cyánicum**, Eisenblaus.; **a. fluorĭcum**, Flußs.; **a. formicicum**, Ameisens.; **a. fulminicum**, Knalls.; **a. fumarĭcum**, Erdrauchs.; **a. gallicum**, Galluss.; **a. glúcĭcum**, Traubenzuckers.; **a. hippuricum**, Pferdhaars.; **a. hydriod|icum**; **a. hydrobrom|icum**; **a. hydrocyanicum**, Blaus.; **a. hydrothion|ĭcum**; **a. hyponitrosum**, untersalpetrige S.; **a. hypophosphoricum**, Unter-Phosphors.; **a. hypophosphorosum**, unterphosphorige S.; **a. hyposulphurosum**, unterschwefelige S.; **a. iod|ĭcum**; **a. iodohydrargyrĭcum**, Jod-Quecksilbers.; **a. iatrophicum**, Jatrophas.; **a. lactĭcum**, Milchs.; **a. lichēnĭcum**, Flechtens.; **a. lithiăcum**, Blasensteins.; **a. mălicum**, Äpfels.; **a. margarin|icum**; **a. melilithicum**, Honigsteins.; **a. mucosum**, Schleims.; **a. muriaticum**, Kochsalzs.; **a. mur.** [**dilutum**, verdünnte; **fumans**, rauchende; **hyperoxydatum**, hyperoxydirte; **oxydatum**, oxygenirte Salzsäure]; **a. nitricum**, Salpeters.; **a. nitr.** [**fúmans**, rauchende; **tenŭe**, verdünnte Salpeters.]; **a. nitroso-muriaticum**, Salpetersalzs. = aqua regis; **a. nitrosum**, salpeterige S.; **a. nitroxantĭcum**, Kohlenstickstoff; **a. oleacicum**, Öls.; **a. oxalĭcum**, Sauerklees.; **a. papaverĭcum**, Mohns.; **a. paratartaricum**, Para-Weinsteins.; **a. pectic|um**; **a. phanol|icum**; **a. phosphor|i** oder **phosphor|icum**; **a. pyrolignosum**, Holzs.; **a. pyrol.** [**crudum**, rohe, **rectificatum**, gereinigte Holzs.;] **a. pyrotartaricum**, brenzlige Weinsteins.; **a. sacchari**, Zuckers.; **a. saccharo-lactĭcum**, Milchzuckers.; **a. sapōnis**, Seifens.; **a. sebacĭcum**, Fett- od. Talgs.; **a. sorbicum**, Spier- oder Vogelbeers; **a. stannĭcum**, Zinns.; **a. stibicum**, Spießglanzs.; **a. stibiosum**, antimonige S.; **a. succinicum**, Agt- oder Bernsteins.; **a. sulphuro-vinosum**, Weinschwefels.; **a. sulph. anglĭcum**, engl., **dilutum**, verdünnte Schwefels.; **a. tannicum**, Gerbers.; **a. tartarĭcum**, Weinsteins.; **a. urinĭcum**, Harns.; **a. urobenzoĭcum**, Harnbenzoës.; **a. valerianĭcum**, Baldrians.; **a. vitriol|i**; **a. zoótĭcum**, thier. S.
Acier (fr. spr. aßjëh, vom ml. aciare, aciarium und dies von acies sc. ferri, Härte, Schärfe des Eisens) Stahl; **acier aimanté** (ämangtē), magnetisirter Stahl; **a. affiné**, reiner St.; **a. brut** (brü), Rohstahl; **a. boursoufflé** (bursufflē), Blasenstahl; **a. corroyé**, Gerbstahl; **a. en barres** (ang barr'), Stangenstahl; **a. ferreux**, Stahl mit Eisenadern; **a. fondu** (fongdü), Gußstahl; **a. poule** (puhl), Cementstahl; **a. raffiné**, reiner Stahl; **a. refilé**, Stahldraht.
Acierie (fr. aßjerih), f. Stahlbereitung, auch Ort dazu, Stahlhütte. [-ordnung.
Acies (l.), f. Spitze, Schneide, auch Schlachtreihe,
Acil[ep(s)is, Pflg. = Vernonia; **[ius**, Schwimmkäfer. [säbelförmig.
Acinaciform (nl.), wie ein pers. Säbel gestaltet,
Acina, Weinbeeren; **Acinacium**, n. von acinus, Weinbeere, Lauer, ein Getränk aus Weinbeerhülsen u. Wasser; **Acini**, pl. Körnchen, bes. der Drüsen, Saftbeeren; **aciniform** u. **acinös**, weinbeerenförmig u. beerenartig.
Acinesie (gr.), f. Unbeweglichkeit, s. Akinesie.
Acīnos, m. Steinpolei, Quendel.
Aciōa (sp.), f. guianischer Mandelbaum.

Acipenser, m. Stör, Sterlet, Hausen; **A. huso**, Hausen; **A. schypa**, Schypstör; **A. sturio**, gemeiner Stör; **A. ruthenus**, Sterlet.
Acmadenia, (gr.), f. Spitzdrüse (Rautengewächsg.).
Acmelle, amerik. Pflanze (mauritiana), Spitzling.
Acoenonoëtus (v. gr.), ein Mensch ohne gesunden Verstand, eig. ohne Gemeinsinn.
Aco(la)lan, große afrik. Wanze.
Acōmasholz, westind. hartes gelbes Schiffsbauh.
à condition (fr. a kongdiß'jóng), bedingungsweise.
Aconitum (l.), n. (gr. akónitos, oder on, d. i. an schroffen Felsen [akónais] wachsend), eine Giftpflanze; **Aconit**, Eisen-Sturmhut, Wolfswurz, zu Arzneien, namentlich das **ac. Stoerckianum**, der ächte Eisenhut (ac. napellus), Zierpflanze.
Aconit[in (fr. —ine f.), n. das aus Aconit bereitete Gift; [**—säure**, C_{12} H_6 O_{12}, eine organ. Säure.
[schlange, pfeilähnliches Meteor.
Acontia, f. Gatt. der Phalänen; **—s**, m. Pfeil-
Acontius, gr. Name, der Speerwerfer.
A conto (it.), auf Rechnung.
à contre coeur (fr. alongtr'köhr), ungern.
Acor (l.), m. der saure Geschmack, saures Aufstoßen des Magens, Geblütsschärfe.
Acŏri, m. blaue Koralle aus Afrika.
Acŏrus, gr. ákoros, Kalmus.
A costi, am dortigen Platze, s. costi.
A coup perdu (fr. kuperdü), auf's Gerathewohl.
Acousmate (fr.), m. Ohrenklingen, -summen.
A couvert (fr. a kuwähr), geschützt, eingeschlossen, unter Dach und Fach.
Acquaestus conjugalis (nl.), m. Rechtsspr., ehelicher Acqu., gemeinschaftl. Erwerb d. Ehegatten.
Acquetta (it.), f. eig. Wässerchen, gewässerter Wein, Giftwasser, nam. in Perusa in Calabrien bereitet.
Acquiescenz (nl.), f. Beruhigung, Einwilligung, das Verbleiben; **acquiesciren** (l. —ĕre), sich mit etwas beruhigen, sich etw. gefallen, sich genügen lassen.
Acquirent (l. —ens), Erwerber; **acquirens primus**, der erste Erw.; **acquiriren** (l. —ĕre), erwerben, zum Besitz e. Sache gelangen, sich zueignen; **modus acquirendi** (l.), m. d. Art u. Weise des Erwerbs; **titulus et modus acquirendi**, Besitzanfang und vollendete Eigenthumserwerbg.
Acquis (fr., spr. akkih), m. Erworbenes, die Geschicklichkeit oder durch Uebung erworbene Fertigkeit, ein erlernter Kunstgriff.
Acquisition (l. u. fr.), f. die Erwerbung, Eroberung, Errungenschaft; **Acquisitions-Dokument**, Erwerbungsurkunde.
Acquisitiv (nl.), durch Gewohnheit erworben, angenommen; **Acquisitor**, Erwerber; **Acquisit|um**, pl. **-a**, Erworbenes, Besitzthum.
Acquit (fr. spr. akkih), Befreiung von einer Schuld, Tilgung derselben, Schein darüber, die Quittung, Zollschein, beim Billard der Aussatz; **pour acquit**, bezahlt, empfangen; **acquit à caution** (a koßióng), Quittung auf Bürgschaft, Verbürgschein.
Acquittiren (fr. —er von quitte, quitt), sich oder Einen von einer Sache los-, schuldfrei machen, den Empfang bescheinigen, abtragen; im Bill. sich aussetzen; **qui s'acquitte, s'enrichit** (fr. Sprw.), wer seine Schulden bezahlt, bereichert sich.
Acre (engl. spr. ehkr, n., fr. akr, f.), ein Morg. Landes.
âcre (fr.), herb, zusammenziehend, scharf; dav. **âcreté**, f. Schärfe, Herbigkeit, Bitterkeit, Anzüglichkeit; **acria**, n. pl. scharfe Mittel (Heilk.).
Acrifolium (nl.), n. Spitzblatt, Stechpalme (ilex).
Acrimonie (fr. vom l. —ia), Schärfe bes. des Geblütes, der Säfte; dav. **acrimoniös**.
Acroleïn, C_6 H_4 O_2; wird durch Salpetersäure zu Acrylsäure (C_6 H_4 O_4).
Act (l. —tus von agere, handeln, fr. acte), pl. **Acte** (öffentliche, wichtige, feierliche) H.; That, Werk; Gerichtsverhandlung; von etwas Act nehmen, eine Sache zu Protokoll nehmen, sie genau merken; in Schulen eine Feierlichkeit, Redeübung; im Schausp. ein Aufzug, in d. Mal. die Attitude od. Stellung des Modells, dah. **Actstehen**, eine solche Stellung einnehmen.
Act (engl. äkt), s. Acte.
Actäa (l.), f. auch **Actea**, Schwarzwurz, Christophskraut.
Acte (nl. fr. acte), f. (schriftliche) Verhandlung, Urkunde (z. B. Taufacte, Heirathsacte), Streitschrift, Verfügung, Beschluß, z. B. Parlamentsact, **act of parliament** (ätt ow pārlīment); **acte de foi** (fr. foá), Glaubensbeschluß (beim Inquisitionsgerichte); **act of confórmity**, Ausschließung der Kath. von Staatsämtern; **a. of honour** (onnör), Wechselbürgschaft ein. Dritten; **a. of indemnĭty**, Begnadigungsurk.; **a. of infirmity**, Ausschließung Nichtbischöflicher von Staatsämtern; **a. of settlement**, Thronfolgegesetz zu Gunsten des Hauses Hannover 2c.
Acten, lat. **acta** n. pl. **Actenstücke**, schriftliche Verhandlungen, Gerichtsschriften, Rechtsverhandlungen, -Urkunden; etwas **ad acta legen**, eig. es solchen Schriftstücken beifügen, dann die Sache (nam. das Gesuch) für abgethan ansehen; **ad acta priora submittiren**, auf die Voracten sich beziehen, die Entscheidung dem Wortlaut derselben gemäß treffen; **actis testantibus**, nach dem Zeugniß der schriftl. Verhandlungen; **visis actis** nach Einsehung der Acten; **quod non est in actis, non est in mundo**, was nicht in d. Acten steht, ist nicht in der Welt; existirt für den Richter nicht; **acta adhibenda**, Hülfsverhandlungen; **Acta Apostolorum**, Apostelgeschichte; **a. civilia**, auf bürgerliche Rechtsstreitigkeiten sich beziehende A.; **a. comitialia**, Landtagsverhandlungen; **a. commissionis**, Verhandlungen, die im Auftrag einer bes. Behörde aufgenommen werden; **a. criminalia**, peinliche Sachen betreffende Acten; **a. currentia**, laufende; **a. diurna**, amtliche Tagesberichte über Hof- u. Staatsereignisse in Rom zur Kaiserzeit; **a. domestica**, Hausbriefe, Familienschriften; **A. eruditorum**, Gelehrtenverhandlungen (das erste von L. O. Mencke begründete literarische Blatt, 1682—1774); **a. generalia**, Hauptverhandlungen über das Allgemeine, Ganze einer Sache; **a. inrotulata**, eingeheftete V.; **a. judicialia**, Gerichtsverh.; **a. magistratuum**, die Verfügungen der Mag. in Rom zur Zeit d. Republ.; **a. manualia** od. **privata**, Handacten, Privatpapiere; **a. martyrum**, Märtyrergeschichten; **A Pilati**, 2 lat. Berichte d. Pilatus an den Tiberius über Jesum u. dessen gerichtl. Verhör; **a. principum, in a. pr. jurare**, d. Verfügung der Kaiser beschwören; **a. priora**, Vorverhandlungen; **a. publica**, Staatsv.; **a. reposita**, zurückgelegte, abgemachte V.; **a. sanctorum**, Heiligengeschichten (Titel des vom Jesuiten Bolland und den Bollandisten seit 1629 herausg. Sammelwerkes); **a. specialia**, besondere Verhand-

lungen; a. **transmissa**, an eine höhere Behörde abgesendete Verhandlungen.

Acten-Designation, f. Verzeichniß der in einem Actenconvolute befindlichen Schriften; **actenmäßig**, durch Urkunden erweislich; **Actenstück**, schriftl. gerichtl. Verhandlung.

Actes baccae (nl.), pl. Attichbeeren (des sambucus).

Acteur (fr. aktöhr), Schauspieler, Darsteller e. Rolle.

Actie (fr. u. engl. action, spr. Akzie), schriftl. oder gedruckte Bescheinigung d. Theilnahme an einem gemeinschaftl. Unternehmen, Antheilschein; im Engl. auch share (Antheil), stock; **Actien-Compagnie**, Gesellschaft von Aktien-Inhabern; **Actien-Coupon**, Theil einer ganzen Actie, s. auch Coupon; **A.-Promesse**, vorläuf. Schein über den Besitz einer noch nicht voll eingezahlten Actie.

Acti labores jucundi (l.), vollendete Arbeiten sind angenehm, nach gethaner Arbeit ist gut ruhen.

Actio (l.), f. Handlung, Wirkung, z. B. actio in distans, Wirkung in die Ferne; Klage (vor dem bürgerl. Gericht) im Gegensatz zu der peinlichen Klage (accusatio); **actio ad deprecationem et declarationem honoris**, Klage auf Abbitte und Ehrenerklärung, s. Injurienklage; a. **ad exhibendum**, Kl. auf Vorzeigung eines Gegenstandes, Ausantwortungskl.; a. **ad interesse**, Kl. auf Entschädigung, auch ad id quod interest; a. **ad palinodiam**, Kl. auf förml. Widerruf, s. Palinodie; a. **cambialis**, Wechselkl.; a. **commodati**, Leihklage aus dem Leihvertrage; a. **communi dividundo**, Klage auf Theilung einer gemeinschaftl. Sache; a. **conducti**, Pacht-, Mieth- oder Gedingeklage; a. **confessoria**, Dienstbarkeit-, Anerkennungskl.; a. **constitutoria**, Klage darüber, daß eine Schuld zur festgesetzten Zeit nicht bezahlt wird; a. **crediti**, Schuldenkl.; a. **criminalis**, peinliche Kl. (accusatio); a. **de dote**, Kl. wegen Herausgabe der Mitgift; a. **de evictione**, Kl. wegen Gewährleistung; a. **de in rem verso**, Nutzverwendungskl.; a. **depositi**, Kl. wegen Bruchs des Vertrages über anvertrautes Gut; a. **desertionis**, Kl. wegen böslicher Verlassung; a. **de syndicatu**, Amtsverletzungskl., der Gemeinde gegen ihren Vorsteher, der Partei gegen ihren Richter; a. **divortii**, Ehescheidungskl.; a. **doli**, Klage wegen Betrugs; a. **emti**, Kaufvertragskl. des Käufers gegen den Verkäufer; a. **ex delicto**, Klage wegen eines begangenen Verbrechens; a. **ex pacto**, Vertragserfüllungskl.; a. **expilatae hereditatis**, Kl. wegen bestohlener Erbschaft; a. **ex sponsalibus**, Ehekl.; a. **ex stipulatu**, Kl. wegen Erfüllung eines Versprechens; a. **ex testamento**, Kl. aus einem letzten Willen; a. **familiae herciscundae**, Kl. auf Erbtheilung; a. **fidejussoria**, Bürgschaftskl.; a. **finium regundorum**, Grenzberichtigungskl.; a. **furti**, Klage wegen Diebstahls; a. **hereditaria**, Erbschaftskl., Kl. wegen Erlangung eines Erbes; a. **hypothecaria**, Pfandrechtskl.; a. **in heredes transitoria**, auf die Erben übergehende Kl.; a. **inanis**, leere, nichtige Kl.; a. **injuriarum**, Ehrenbeleidigungskl.; a. **in rem**, Kl. um Gut; a. **in solidum**, Kl. aufs Ganze, gegen Theilung; a. **judicati**, Urtheilkl.; a. **locati**, Mieth- oder Pachtkl.; a. **mandati**, Auftragskl.; Kl. aus dem Bevollmächtigungsvertrag; a. **matrimonialis**, Ehekl. eines Verlobten gegen den Andern auf Abschließung der Ehe; a. **mutui**, Kl. um Rückgabe des Geliehenen; a. **negatoria**, Verneinungskl. zur Entkräftung der Ansprüche u. Forderungen eines Andern, auf Anerkennung der Freiheit eines Grundstücks von einer Dienstbarkeit; a. **negotiorum gestorum**, Geschäftsführungkl.; a. **nondum nata**, noch nicht reife Kl.; a. **nullitatis**, Nichtigkeitskl.; a. **pecuniaria**, Schuldenkl.; a. **permutatoria**, Tauschkl.; a. **personalis**, persönliche Kl.; a. **pignoratitia**, Pfandkl.; a. **publicana**, Eigenthum-Anerkennungskl. (s. vindicatio); a. **pro socio**, Gesellschaft-Vertragskl.; a. **quanti minoris**, Minderungskl., auf Verminderung d. Kaufpreises für fehlerhafte Sachen; a. **realis**, dingliche, den Anspruch auf eine Sache betreffende Kl.; a. **redhibitoria**, Kl. des Käufers fehlerhafter Sachen auf deren Zurücknahme und Zurückerstattung des Kaufpreises; a. **serviana**, Kl. wegen schuldigen Hauszinses; a. **spolii**, Besitzentziehungskl. auf schleunige Wiedererlangung des entzogenen Besitzes; a. **venditi**, Kaufvertragskl. des Verkäufers gegen den Käufer oder dessen Erben; **actionem dare** (von Seiten des Gerichts oder der Gesetzgebung), die Klage annehmen, gestatten.

Action (l.), f. Handlung, Wirkung, Geberdung des Redners od. Schauspielers, Gefecht, Stellung, Ausdruck e. Figur; Lebhaftigkeit; Anstellung e. Klage; **—en**, bewegl. Güter; **—abel**, anklagbar; **action** (fr.), f. Wirkung; a. **du ressort**, Druck der Feder.

Actionär, —nist, Inhaber einer Actie, Antheilsschein-Besitzer, auch Actienhändler.

Actionator (nl.), Kläger, Mäkler, Unterhändler, von **actioniren** (nl.), eine Klage anstellen, gerichtlich belangen. [Wiederholung.

Actitation (nl.), f. öftere (lebhafte) Behandlung,

Actiuncula (l.), kurze mündliche Verhandlung vor Gericht.

Activ (l.), thätig, geschäftig, wirksam, angestellt, im Dienste. Das Activ in der Gramm. das **genus activum**, die thätige Form des Zeitworts; **Activhandel**, thätiger Handel, Handel mit eigenen Erzeugnissen, Ausfuhrhandel; **Activ-Receß**, m. der Forderungsrückstand; **Activ-Schulden** = Activa (l.), ausstehende Schulden, Forderungen; **Activ-Stand**, der wirkliche Bestand z. B. eines Vermögens; **Activ-Truppen**, Feldtruppen, im Gegensatz zu den Besatzungs- oder Reservetruppen; **Activ-Vermögen**, das wirklich vorhandene, baare Vermögen.

Activ[iren (nl. u. fr.), in Thätigkeit versetzen, in Gang bringen; davon **[ität** (nl. u. fr.), Thätigkeit, Strebsamkeit, Geschäftigkeit; in A. setzen; außer Act. im Ruhestande; **[um** (verbum), thätiges Zeitwort; **actlos**, geist-, geschmacklos.

Acto (l.), in der heutigen Verhandlung.

Actor (l.), der Kläger, zur Klage Bevollmächtigende, der bevollmächtigte Anwalt; **actores ecclesiae**, Aufseher über geistl. Güter; **actores templi**, Exorcisten, s. d.; **actori incumbit probatio**, dem Kläger liegt die Beweisführung ob.

Actorium (nl.), die einem Anwalt (actor) ertheilte Vollmacht.

Actrice (fr.), fem. zu acteur, Schauspielerin.

Actu (l.), jetzt, wirklich, bemeldeten Tags; **actu corporali** oder **personali**, persönlich; **actu studens**, wirklich studirend.

Actualität (nl.), Wirklichkeit; **actualiter** (nl.) = actuellement (fr.); Gegens. potentialiter.

Actuar(ius) (nl.), e. Gerichts-, Amtsschreiber, Actenbewahrer. [Heilmittels auf lebende Körper.
Actuation (nl.), f. Aeußerung d. Wirksamkeit eines
Actuell, wirklich, gegenwärtig, dermalig, wirksam, dienstthuend; dav. **actuellement** (fr. mäng), wirklich, in der That ꝛc.
Actum, geschehen, verhandelt; **actum ut supra**, geschehen, wie oben (angegeben worden ist), an dem gemeldeten Tage; **actum in senatu, in consilio**, — im Rathe.
Actus, pl. actus (l.), s. Act. namentl. Schulfeierlichkeit; **uno actu**, in ein. (ununterbrochenen) Handlung; **actus continuus**, ununterbrochene H.; **a. extrajudicialis**, außergerichtliche H.; **a. fidei**, Glaubenshandlung, Auto da Fé; **a. inter vivos**, eine unter Lebenden vorgenommene H.; **a. judicialis**, gerichtliche H.; **a. juridicus**, ein Rechtsgeschäft; **a. merae facultatis**, von der freien Willkür jedes Einzelnen abhängige Rechtshandlungen ohne Verjährung; **actus minimus**, röm. Ackermaaß, 120 Fuß lang, 4 Fuß breit; **a. ministeriales** oder **parochiales**, pl. Amtsverrichtungen der Geistlichen; **o. oratorius**, eine Redeübung; **a. privatus**, Gegensatz zu **a. publicus**, eine öffentliche Handlung; **a. scholasticus**, Schulfeierlichkeit; **a. simulatus**, eine Scheinhandlung; **a. solemnis**, eine feierliche H.; **a. traditionis**, die (feierliche) Übergabe; **a. unilateralis** (schlechtl.) ein einseitiges Geschäft; **a. voluntariae jurisdictionis**, eine Handlung der freiwilligen Gerichtsbarkeit.
Acu[iren (l. —ēre), schärfen, zuspitzen, reizen; davon [**irt**, scharf betont; [**ität** u. [**ītion** (nl.), die Schärfe und das Schärfen.
Aculēus (l.), m. Stachel, dav. **aculeata**, pl. Stachelträger; **aculeiform**, stachelförmig.
Aculiren, sich beim Reiten weit hinten setzen.
Acum[en (l.), n. Spitze, Scharfsinn, davon [**iniren** (l. accuminare); [**ination**, [**inirt**, [**inös** scharf zugespitzt; [**iniferisch**, Spitzen tragend.
A cunabulis, von der Wiege an.
Acupunctiren (lo.), durch Nadelstiche heilen, dav. **Acupunctur**, d. Nadelstechen, e. Heilverfahren.
Acus, m. die Nadel; **acus magnetica**, Magnetn.; **a. probatoria**, Probir-, Prüfnadel; **acu tetigisti** (rem), du hast die Sache mit der Nadel berührt, den Nagel auf den Kopf getroffen.
Acut (l. —us), scharf, spitzig, stechend; **acute Krankheiten**, heftig auftretende, hitzige, sich schnell entscheidende Krankheiten; **acutum ingenium**, e. scharfsinniger Geist; **acutangulär** (nl.), spitzwinklig, scharfeckig und in andern Zusammensetzungen z. B. **acuti[caudisch** (Schwanz), [**cornisch** (Horn), [**costisch** (Rippe), [**rostrisch** (Rüssel); **Acutiator** (nl.), Schleifer; **Acutus**, m. oder **Acut**, das schärfende Tonzeichen (').
Acyanoblepsie (gr.), f. Unfähigkeit, das Blau zu unterscheiden.
ad (l.), zu, gegen, an; bei Zusammensetzungen verwandelt sich, wenn das folgende Wort mit einem Consonanten beginnt, das d gewöhnlich in denselben. Die lat. Wortverbindungen, in denen ad mit dem nächsten Worte nicht zusammengesetzt ist, sind meist in der alphabetischen Reihefolge, oder unter dem auf ad folgenden Worte aufzusuchen.
Adact[ion (l. von adigere, antreiben), f. Anhaltung, Nöthigung, Zwang; [**—us**, eig. hinzugetrieben, genöthigt.
Adag[e (fr. adahl), n. Sprichwort; **adagia pl.**; **adagial** (nl.), sprichwörtlich; [**iarius** (nl.), Liebhaber von Sprichwörtern, Sprichwortkrämer, —jäger; [**ietto** (it.), ein kurzes, kleines Adagio (s. d.). Auch eine minder langsame Bewegung.
Adagio (it. g wie dsch), eig. bequem, gemächlich, sanft. Als Subst. bezeichnet Adagio unter den 5 Hauptgraden der mus. Bewegung den 2ten; auch das in diesem Tempo vorgetragene gefühlvolle Musikstück; **Adagio assai** oder **di molto**, sehr langsam; **Adagissimo**, auf das langsamste.
Adagiologie (gr.), f. die Sprichwörtersammlung, von **adagium** (ml.), n. pl. **adagia** (fr. adage).
Adaktylisch (gr. von dáktylos), finger- od. zehenlos.
Adalbert, s. Adelbert u. Albert.
Adaline, s. Adowlin.
Ad altiora (l.), zu höheren Dingen.
Adam (hebr. Namen), der (erste) Mensch, vielleicht = Erdmann, nach der r o t h e n Erde ben., oft für Erbsünde, die alte heidnische Natur; daher der alte Adam, d. i. der sündhafte Mensch.
Adamah, nach dem Talmud die 2. der 7 Welten von unten herauf. [Eisen, Stahl, Diamant.
Adamas (gr. m. eig. unbezwinglich), das härteste
Adamische Erde, Rückstand v. verwesten Leichen, Bodenschlamm v. verfaulten Stoffen im Wasser.
Adamiten oder **Adamiaten**, Spottnamen einer gnostischen Secte im 2ten, einer Wiedertäufersecte im 16ten, und der dem Picard anhängenden Schwärmer im 13. Jahrh., Nacktläufer.
Adamanten, unzerbrechlich, stahlhart.
Adamantīn (gr.), Feldspath.
Adämonie (gr.), f. Bangigkeit, Unruhe.
Adamsapfel, eminentia cartilaginis scutiformis, Knorpel der Luftröhre; **Adamsfeigenbaum**, s. Pisang; **Adamsnadel**, Yucca, eine amerikanische Prachtpflanze. [gerade.
Ad amussim (l.), nach der Richtschnur, schnur-
Ad animum, zu Gemüthe (nehmen), — **revociren**, beherzigen, zu Gemüthe ziehen.
Adansonia (digitata). der Affenbrodbaum.
Adapangia, Sorte ostindischer Seide.
Adapt[ābel (nl.), anpaßbar, dav. [**abilität**; [**ation** (l.), f. Anpassung. (Weniger gut [**tion**); [**iren** (l. —are), anpassen, anbequemen.
Adäquat (l.), angemessen, vollkommen entsprechend; **Adäquation** (l.), f. Gleichmachung, Ausgleichung, Anpassung, v. **adäquiren** (l. —are), gleich machen, abgleichen, ebnen.
Adar (hebr. Namen), der 12te Monat des kirchl., der 6te des bürgerl. Jahres bei den Juden (Ende Febr. u. Anfang März, also Frühlingsmon. Bei den Persern ist Adar der 9te des Feuers, das heil. Feuer selbst, das sichtbare Symbol des Ormuzd).
Adäration (l.), f. Anschlagung in oder zu Gelde, von **adäriren** (ml. —are), bes. Naturalleistungen in Geld anschlagen.
Adarce (fr.), f. salziger Schaum d. Meerwassers.
Adarga (nl.), f. Tartsche, Lederschild.
Ad arma, zu den Waffen, zum Werke.
Adárme (sp.), kl. span. Gewicht, 1/128 Marco.
Adarticulation (nl.), f. flache Gelenkfügung.
A dato od. **a. d. hodierno**, vom heutigen Tage an, s. a. d.
Ad bene esse (schlechtl.), zum Wohlsein, behaglichen Leben; **ad bene placitum**, nach Belieben, einem zu Gefallen; **ad calendas Graecas**, (l.), auf die griech. Calenden, d. h. auf den Nimmermehrtag

(aufschieben ꝛc.); **ad captum** (vulgi), nach der Fassungskraft (des Volkes).

Adcit[**at** (l. —us), der Hinzugeladene; [**ation** (nl.), die Hinzuladung, Hinzuziehung (zu einem Rechtsstreit); [**iren** (nl.), mit hinzuladen.

Ad colligenda, zu der betreff. Schriftensammlung.

Ad computum, in Rechnung (bringen).

Ad concludendum, zur Schlußfassung.

Adcorporation (schlechtl.), f. Einverleibung; **adcorporiren, adcorporirt**, einverleibt.

Ad corpus (nl.), im Ganzen, in Bausch u. Bogen.

Adcredulіren (nl.), eine Beschuldigung eidlich ableugnen.

Ad(d)aties, pl. bengalische Mousselinstoffe.

Addātūr, es werde hinzugethan, s. add.

Addecimiren (nl.), mit dem Zehnten belegen.

Ad decretum, nach dem Beschlusse.

Ad deliberandum, zur (in) Erwägung.

Addénda, n. pl. Zusätze, Nachträge; **Addenden**, Zahlen, welche zusammen zu rechnen sind.

Ad depósĭtum, zur (in) Verwahrung.

Addi, m. der 4te Monat d. jüd. Jahres (Juli).

Addib[**ilität** (nl.), f. Hinzufügbarkeit von [**el.**

Addiciren (l. —ĕre), zuerkennen, zusprechen; dav. **addictio**, f. z. B. bonorum, hereditatis, Zuerkennung der Güter, einer Erbschaft; **in diem**, in einer Frist.

Ad diēm dictum, auf den anberaumten Tag.

Ad dies vitae, auf Lebenszeit.

Addío, it. = adieu, Gott befohlen!

Addiren (l. —ĕre), hinzufügen, zusammenzählen.

Addĭta aetāte, im vorgerückten Alter.

Additamént, n. Zusatz, Zugabe; **Addition** (l.), Zusammenzählung; —**āl** od. —**éll** (nl.), zusätzlich, Ergänzungs—; **Additionelle Centime** (ßangtihm), Erhöhung ein. Steuer um 1 Procent; **articŭli additionāles**, nachgebrachte Punkte; **additīv**, was hinzuzufügen, hinzu zu zählen ist (Zahlen mit +), vgl. subtractiv.

Addorsirt (nl.), mit dem Rücken aneinander gelehnt.

Addubitation (nl.), An=, Bezweifelung.

Adduc[**iren** (l. —ĕre), hinzuführen; dav. [**tion**, das Anziehen (eines Gliedes); [**tiv**, herbeiziehend; [**tōren**, Anziehmuskeln; [**tores fĕmŏris**, Schenkelmuskeln.

Addulciren (nl.), versüßen.

Ad dúplicandum (zur Verdoppelung), zur Beantwortung der zweiten Klagschrift.

Adduplіren (nl.), verdoppeln.

Adē = adieu.

Adeb (ar.), n. ägypt. Gewicht, ca. 1 Pfd.

Adebār (nd. u. ahd.), m. der Storch.

à découvert (fr. —kuwähr), unbedeckt, unbeschützt.

Adēla (weibl. Namen), die Edelgeborene; Gatt. der Hülsenmotten.

Adelantado (span.), m. Statthalter, Landvogt.

Adel[**bert** (Namen), durch edle Abkunft glänzend; [**gunde**, edle Kriegerin; [**heid**, die Edelgeborene; [**helm**, edler Beschützer; [**ing**, edler Sproß, Prinz; [**stan**, der Edelste; [**ung**, edler Mann; [**win**, edler Freund.

Adelbonden (dän. u. schwed.), pl. Erbfreisassen.

Ădelforsīt, ein Silicat von Thon= u. Kalkerde.

Adeli[**a**, e. Pflg., Fam. der Euphorbiaceae-Crotoneae; [**parie** (gr.), f. Fettleibigkeit.

Ădelīt = Mesotypspath.

Adelo [**bránchisch** (gr.), mit verborgenen Kiemen; [**dermisch** (gr.), mit unter der Haut verborgenen Kiemen; [**genisch** (gr.), v. nicht erkennbarer Gattung; [**phagen**, die im Verborgenen essenden; [**pneumatisch**, m. verborgenen Lungen; [**poden**, (anscheinend) fußlose Thiere; [**podisch**, ohne sichtb. Füße; [**stoma**, Gatt. der Feistkäfer.

Adelph[**i** pl. (gr. —oi), Brüder; [**ie** (gr.), Staubfädenverwachsung; [**ismus**, m. Verbrüderung; [**isten**, pl. Verbrüderte; [**ixie** (gr.), enge Verbindung (von Körpertheilen).

à demi (fr.), zur Hälfte.

Ademonie (gr.), f. Unlust, Verdrießlichkeit.

Ademtio, f. Entziehung; —**bonorum**, der Güter; —**civitatis**, des Bürgerrechts; **legatorum**, der Vermächtnisse; —**libertatis**, Freiheitsberaubung; **ademtum legatum**, aufgehobenes Vermächtniß.

Ademtor (l.), Wegnehmer.

Adēn (gr.), m. Drüse; [**algie**, f. Drüsenschmerz; dav. [**algisch**; [**ektopie**, f. widernatürl. Lage d. Dr.; [**emphraxis**, f. Drüsenverstopfung; [**ītis**, f. —entzündung; [**ochirapsiologie**, Lehre von der Kropfheilung durch Handberührung; [**ogénesis**, Drüsenbildung; [**ographie**, —beschreibung; [**oiden**, drüsenähnl. Körper; [**ologaditis**, f. Drüsenbindehaut = Entzündung; [**ologie**, Lehre von den Dr.; [**óncus**, m. harte Drüsengeschwulst; [**ophagen**, Raubkäfer; [**onervös**, Drüsen u. Nerven angreifend; [**opharyngītis**, f. Mandeln= u. Schlundentzündung; [**ophthalmie**, f. Augendrüsenentzünd.; [**ophyma**, n. weiche Drüsengeschwulst; [**osis**, f. Krankheit der Dr.; [**otomie**, Zerschneidung der Dr.; [**otrauma**, n. Drüsenwunde.

Adēnos, m. (feinste) Seebaumwolle.

Adent (fr. adáng), Verzahnung, dav. **adentiren.**

Adeodat(us) (Namen), von Gott gegeben.

Adēphag (gr.), Vielfraß; —**ie**, f. Gefräßigkeit.

Adeps, m. Schmeer; **a. cēti**, Wallfischthran; **a. suilis**, Schweinefett.

Adept (l. —us, einer, der etwas erlangt hat), e. Eingeweihter, Alchymist, Goldmacher.

Adeption (l.), f. Erlangung, Erwerbung.

Adesciren (nl.), füttern, ätzen (Vögel).

Adéspota (gr.), n. pl. herrenlose Güter, Werke von unbekannten Urhebern.

Adespotisch (gr.), nicht desp. (an Macht) beschränkt.

Ad esse, zum (Da)sein, Fortkommen.

à dessein (fr. deßäng), vorsätzlich.

Adessentia (nl.), f. (unmittelbare) Gegenwart.

Adésso (it.), augenblicklich; auch adesso adesso.

à deux mains (a dö mäng), für zwei Hände, auf beide Hände (eingeritten u. s. w.); **à deux usances** (döf'üsángß), nach doppelter Wechselfrist.

Ad excipiéndum, um Einwendungen zu machen.

Ad exémplum, zum (nach dem) Beispiele, Muster.

Ad extrēm[**a**, aufs Äußerste; [**um**, zuletzt.

Adf.., s. Aff..

Ad futuram (rei) **memoriam**, zu künftigem Andenken, Gedächtniß (einer Sache).

Adhär[**ént** (l.), m. Anhänger; [**enz**, f. Anhänglichkeit, Anhaftung; [**iren**, anhangen, —haften, beipflichten.

Adhäsion (l.), das Anhangen, Anhaften, Anhaftungskraft, Beistimmung; —**sklage** (geschiedener Eheleute) gegen Wiederverehelichung eines Theils oder Antrag auf Wiedervereinigung; **adhäs**[**iv**, anhaftend, —klebend, z. B. **Adhäsiv=Pflaster**, Heft—; [**itation** (l.), f. d. Anhangen, Fest—.

Adhaliren (l. —are), anhauchen.

Ad hastam publĭcam, zur öffentl. Versteigerung.

Adheritánz (nl.), f. Erbeinsetzung, von **adheritiren**, zum Erben einsetzen.
Adhib[enda, n. pl. (anzuwendende) Hülfsmittel; [**iren**, anwenden, hinzuziehen; dav. [**ition**, f.; **adhibĭto teste**, **notario**, mit Hinzuziehung eines Zeugen, Notars ꝛc.
Ad hoc, zu diesem (besondern Zwecke).
Ad hominem, nach menschlicher Weise, Fassungskraft; —**disputiren**, den Gegner mit seinen eigenen Grundsätzen schlagen; —**beweisen**, so daß d. Bew. nur f. diesen od. jen. Menschen gilt.
Ad honōr[em, zu Ehren; [**es**, rangmäßig.
Adhortation (l.), f. die Ermahnung, von **adhortiren**; **adhortatori[um** (nl.), oder [**a epistola**, ein Ermahnungsschreiben.
Adhuc sub júdĭcē līs est, noch ist der Streit nicht entschieden.
Ad hunc lócum, zu dieser Stelle.
A di (it.), an dem Tage, nach Sicht.
Adiagnóstisch (gr.), nicht (od. schwer) unterscheidbar.
Adiakritolatrie (gr.), f. urtheilslose Verehrung.
Adiant[on (gr.) oder **um**, Frauenhaar, Gold—; dav. [**idēen**, Farrenkrautgattung; [**it**, Schiefer mit Farrenkrautabdrücken.
Adiaphan (gr. —ēs), undurchsichtig.
Adiaphonon (gr.), unverstimmbares musf. Instrument (mit Stahlstäben).
Adiaphŏr (gr.), (indifferent) Weinsteingeist.
Adiaphŏr[a (gr.), n. pl. gleichgültige Mitteldinge; dav. [**ie**, f. Gleichgültigkeit, Neutralität, Indifferentismus; [**ist**, der Gleichgültige, Freidenker; dav. [**istisch**, unwesentlich.
Adiapneustie oder **Adiaphorēsis** (gr.), Mangel an Hautausdünstung.
Adiarrhöe (gr.), f. Mangel an Durchfluß, Verstopfung.
Adia[stasie (gr.), f. wirkl. Allgegenwart des göttlichen Wes.; [**thētisch**, ohne Krankheitsanlage; [**trepsie** (gr.), f. Unwandelbarkeit, Festigkeit, stoischer Gleichmuth.
A die, von dem Tage an.
Adieu (fr. adiöh), Gott befohlen, lebe wohl, auch als n., der Abschied.
Ädific[ation (l.), f. Erbauung von [**iren**.
Adigiren (l. —ĕre), antreiben, —halten.
Ädil, aedilis, Stadtbeamter im alt. Rom, Bauherr; davon **Adilität**, dessen Amt.
Adimain (fr. mäng), senegalisches Schaf.
Adimiren (l. —ĕre), weg-, abnehmen, entziehen.
Ad implēméntum contráctūs, auf Erfüllung des Vertrages (klagen).
Adimpliren (nl. —ēre), dazu erfüllen.
Ad impossibilia nemo obligatur, zu unmöglichen Dingen wird Niemand verpflichtet.
Ad incĭtas (sc. calces) **redáctus**, in die größte Verlegenheit, aufs Äußerste gebracht.
Ad ínfĕros, zu den Todten.
Ad infinitum, ins Unendliche fort.
Ad instantiam (creditōrum), auf Ansuchen oder Begehren (der Gläubiger).
Ad instar (spätl.), nach Art von .., gleichwie
Ad interésse (schlechtl.), auf Entschädigung.
Ad intĕrim (schlechtl.), einstweilig.
Adio[graphie, [**logie**, f. Adöologie u. s. w.
Adip[āl, fettig; [**ide** (nl.), fettige Thierstoffe; [**in-Säure** (bildet sich aus der Mutterlauge durch Verdunstung der Salpetersäure in Körnern); [**irt**, mit Schmalz bereitet, geschmiert; [**ocēra** (l.gr.), oder **adipocire** (fr. —ßihr), Fettwachs; [**ös** (nl.), schmierig; [**ōsa membrana**, f. Fetthaut; [**osi dúctūs**, pl. Fettgänge; [**osae pinnae**, Fettflossen; [**osus panniculus**, m. Fettgewebe.
Adipisciren (l. —ĕre), zu erlangen suchen.
Adips[a (gr.), pl. zu adipson, n. durstlöschende Mittel; [**ie**, f. Durstlosigkeit.
Adirato (it.), mit zornigem Ausdruck.
Adire hereditatem, die Erbschaft antreten; —**in jus**, vor den Richter kommen.
Adiriren (it. —are), erzürnen; (fr.) verlieren.
A dirittūra (it.), geraden Weges, ohne Umladung, ohne Vermittlung e. Mäklers.
Adirös (it. adiroso), jähzornig.
à discrétion (fr. —kreßjóng), nach Belieben, auf Gnade und Ungnade.
Aditi (ind.), f. Göttermutter; **Aditjas**, pl. die 12 Söhne d. Adit.
Aditio hereditatis, f. Erbschaftsantretung.
A ditto (it.), an demselben Tage.
Adĭtus, m. Zugang, Zutritt.
Adive (sp.), Zwerg-, Goldwolf (in Afrika).
Adjacén[t (l. —s), angrenzend, Grenznachbar; [**z**, f. Angrenzung, Umgegend.
Adject[ion (l.), Vermehrung, Zulage; [**iv**, n. das Beiwort; [**iv-Pigménte**, Färbestoffe, die eines Beizmittels bedürfen; davon [**ivisch**, **adjective**, Adv. als Beiwort; [**um páctum**, ein (beigefügter) Nebenvertrag.
Adjiciren (l. —ĕre), zufügen, nachbedingen.
Adjoint (fr. — schoäng), (Amts)gehülfe.
Adjourning (engl. ädschörning), Vertagung.
Adjourniren, vertagen, s. ajourniren.
Adjudant (fr. adschüdáng), für Adjutant.
Adjudicati[on (l.), f. (richterl.) Zuerkennung; [**ons-Sentenz**, Z.'s-Urtheil; [**ons-Termīn**, Tag, Zeitpunkt der Z.; [**v** (nl.), zuerkennend, zusprechend.
Ad judicem ad quem, auf den Oberrichter; **ad jud. a quo**, auf den Unterrichter (sich berufen).
Adjudiciren (l. —āre), richterlich zuerkennen.
Adjumént (l. —um), n. Hülfsmittel, Beistand.
Adjunct (l.—us), m. (Amts-)Gehülfe; —**ion**, f. Hinzufügung, Beiordnung, Nebenanstellung; —**iv**, beizufügen; —**um**, n. pl. —**a**, Beilage, unwesentl. Eigenschaft; —**ur** (nl.), f. Hülfsamt, Anwartschaft.
Adjungiren (l. —ĕre), beifügen, —ordnen, zum Gehülfen (künft. Nachfolger) geben.
Adjura[bel (nl.), eideswerth; [**tion** (l.), f. Beschwörung, Auflegung des Eides; [**tor**, m. Beschwörer; [**torisch**, eidlich.
Adjurg[iren (nl.), hadern; [**ium**, n. Zank.
Adjuriren (l. are), zuschwören, be—, den Eid zuschieben.
Adjustage, Adjusteur, s. Ajust..
Ad justificandum, zur Rechtfertigung.
Adjustir[en (nl.), od. **ajustiren** (fr. aschüst—), berichtigen, ausgleichen, aichen, normal machen; **sich** —, sich anschicken, ordentlich anziehen; [**amt**, Aich—; [**bank**, in Münzen eine Vorrichtung, mit der die Münzschienen vor der Ausstückelung geebnet werden; [**schraube** = Stellschraube; [**wage**, (Münz-)Abgleichungsw.; [**ung**, Zurichtung, Anpassung, ordnungsmäßiger Anzug.
Adjutabel (l. —bilis), behülflich.
Adjut[ant (l. —tans), Gehülfe, Wernold, Hülfsoffizier bei dem Commandanten; [**anten-Aufmarsch**, Entwickelung einer Colonne, wo die Größe der Frontlinie jedes Bataillons vorher durch die Adjut. bestimmt wird; [**antiren**,

den Dienst eines Adj. versehen; [**tantia**, Heilt., Unterstützungsmittel, die dem Hauptmittel beigefügt werden; [**tantur**, f. des Adj. Stelle, Rang oder Wohnung; [**tanz** (nl.), f. = d. vor.; auch Schlichtung; [**tator**, Helfer; [**tatorium** (nl.), n. Schulterbein.

Adjut[en (nl.), Zulagen, —schüsse; [**or**, m. Beihelfer, Beförderer; [**örisch**, aushelfend; [**orium** (nl.), n. Hülfsmittel, Beistand; [**rix**, f. Helferin.

Adjuv[ánt (l. —ans), (Musik-)Gehülfe; [**antia**, pl. von **adjuvans**, Unterstützungs-, Nebenmittel; [**ation** (nl.), f. Beihülfe, Unterstützung; [**iren** (l. —are), unterstützen, aushelfen.

Ad látus, zur Seite, Hülfe; dav. **Adlatus**, Beigeordneter.

Adlectation (l.), f. Anlockung, Anreizung.

Adlecti, pl. Hinzugewählte; —**on** (l.), f. das Hinzuwählen, Aufnahme, Werbung.

Adlect[iren (l.), anlocken; [**or**, Anlocker.

Adleg[ation (l.), f. Absendung, Gesandtschaft(srecht), Beigesellung der Abgesandten der Kreise zu denen des deutschen Kaisers; [**iren**, anführen, [-zeigen, hinzuwählen.

Ad legéndum, zum Lesen.

Adle[nimenta (nl.), lindernde Heilmittel; [**viren**, [erleichtern.

Ad libitum, nach Belieben.

Adlidiren, auch **all..** (l.), anstoßen.

Adliga[tion, f., [**tor** m., [**tur** f. (von **adligiren** (l. —are), anbinden), Anbindung, Anbinder, das Anbinden.

Ad lineam, nach der Linie, Schnur.

Ad liquidándum (et praecludendum), zur Begründung einer Schuldforderung (bei Strafe der Ausschließung).

Adlision (l.), f. das Anstoßen, —schlagen.

Ad lóca, an die Plätze, den Platz.

Ad magnificum (citiren), vor den Rector der Universität laden, fordern.

Ad mandatum, nach, auf Befehl; **ad m. Serenissimi**, nach landesfürstl. Befehl; **ad m. Ser. proprium, speciale**, nach höchsteigenem, nach ausdrückl. Befehle des Fürsten.

Ad manus, zu Handen, bei der Hand; **ad m. benĕvŏlas** od. **faventes**, zu geneigten, gewogenen Händen; **ad m. fidēles, mórtŭas, própriăs**, zu getreuen, todten, eigenen Händen.

Ad márgĭnem, an d. Rand, auf dem Blattrande.

Admassir[en (nl.), zur Masse bringen, anhäufen; dav. [**ung**, Anhäufung. [nigen.

Admaturiren (ml.), zur Reife bringen, beschleu-

Ad melĭōrem fortūnam, zu besserem Glücke, in bessere Umstände (kommen u. s. w.).

Ad mensūram, nach Maaß (u. Gewicht).

Admensur[ation (nl.), f. Zumessung von [**iren**.

Admigriren (l.), zuwandern.

Admination (nl.), f. Bedrohung.

Adminiculator (ml.), m. Wittwen-, Waisen-, Pilgrimspfleger in der kath. Kirche.

Adminicul[um, n., pl. [**a**, Hülfsmittel; **a. gratiae**, Gnadenmittel; **a. probationis**, Hülfsm. zur Beweisführung.

Adminiculiren (l. —ari), (unter)stützen.

Administerial (nl.), zur Verwaltung gehörig.

Administrabel (nl.), verwaltbar.

Administrā[tio od. [**tion**, f. Verwaltung, —sbehörde; **adm. tutōrum et curatōrum**, Vormundschafts-Führung; **a. sacrōrum**, Spendung der Gnadenmittel.

Administrativ (nl.), die Verwaltung betreffend; —**collegium**, n. Verwaltungsbehörde; —**justiz**, f. Rechtspflege durch d. Verwaltungsbehörden.

Administrator, Verwalter, (Amts)verweser, Vertreter (ein. Bischofs), Vollstrecker (eines Testaments); **a. bonōrum, massae, stipendii**, Güter-, Vermögens-, Stiftungs-Verwalter; —**ium** (nl.), n. Verwaltungsbefehl. [austheilen.

Administriren (l. —are), verwalten, —weien,

Admirab[el (l.), bewunderungswürdig; [**ilität**, f. Bewunderungswürdigkeit; **sel** [**le**, Wundersalz.

Admiral (arab. amîr al ba'hr, Befehlshaber auf d. Meere), m. Flottenführer; auch der 980Vogel, ein Tagfalter; —**schnecke**, eine Gattung von Kegelschnecken; —**ität**, f. die oberste Seebehörde, Seegerichtshof; **Admiralitäts-Portugalöser**, eine Hamburger Schaumünze (10 Ducaten); **Admiralschaft**, erwählte Anführerschaft unter mehrern Kauffahrteischiffen; —**tuch**, starkes, kasimirartiges Wollenzeug.

Admiránte (sp.), s. Almiránte.

Admirateur (fr. —töhr), Bewunderer, Anbeter;

Admiration (l.), Bewunderung; **admirativ** (nl.), Bew. ausdrückend; **admirator**, Bewunderer und **admiriren** (l. —ari), bewundern.

Admisciren (l. —ēre), beimischen. [Mensch.

Admissarius (nl.), Zuchthengst, Beschäler, geiler

Admissib[el (nl.), zuläßig, davon [**ilität, f.** —keit ꝛc.; **Admiss[ion** (l.), f. Zulassung, —tritt, Admiß; [**or**, der Thäter; [**ur**, f. Zulassung (des Hengstes). [(bes. bei Ordensverleihungen).

Admittatur, er werde zugelassen, Zulassungsschein

Admitti[ren (l. —ere), zulassen, Zutritt verschaffen; [**tur**, es wird zugelassen, eine zu einer Handlung Erlaubniß gebende Amtsformel.

Admixtion (l.), f. Beimischung, —mengung.

Admodiat[ion (nl., von modius, Scheffel, hier Antheil am geernteten Getreide), Verpachtung; [**or** (l.) oder [**eur** (fr. —töhr), Verpachter od. Pächter.

Admodiiren (nl. von modius), verpachten; (von modus), ermäßigen.

Ad módum, nach Art und Weise.

Admoniren (l. —ēre), ermahnen, warnen.

Admonit[ion (l.), f. Erinnerung, Mahnung, Verweis; [**ione praeviā**, nach vorgängiger Verwarnung; [**iv, itorisch**, ermahnend, warnend; [**or**, Warner; [**orium**, Erinnerung(sschreiben); [**rix**, Warnerin.

Admordiren (l.—ēre), anbeißen, beeinträchtigen.

Admorti[cation (nl.), Übergabe liegender Gründe von der weltl. Gerichtsbarkeit an die geistliche; [**sation**, s. Amort.

Admotion (l.), f. Beibringung, —fügung.

Admoviren (l. ēre), beibringen, herbeischaffen.

Ad multos annos, auf viele Jahre.

Admurmuration (l.), f. das Zumurmeln.

Admutiliren (l.), verstümmeln, prellen.

Adn.., s. vielfach unter Ann.. [wachsen.

Adnat[a, f. Bindehaut (des Auges); [**us**, ange-

Ad nausĕam usque, bis zum Ekel.

Adnitiren (l.), sich anlehnen, anstrengen.

Adnōmen, n., Beiwort, Adjectiv.

Ad normam, nach der Vorschrift.

Ad nótam, zur Bemerkung; —**nehmen**, sich etw. wohl merken, sich's hinter das Ohr schreiben.

Adnota[nda, n. pl. Bemerkenswerthes; [**ta**, n. pl. Anmerkungen; [**tion** (l.), f. Anmerkung, Aufzeichnung; [**tor**, Aufzeichner, Verf. von Anm.

Adnotiren (l. —are), anmerken, aufzeichnen.
Ad notitiam, zur Nachricht.
Adnubiliren (spätl.), umwölken, verdunkeln.
Adnuiren (l. —ĕre), **adnutiren, adnictiren**, zuwinken, zunicken, bewilligen.
Ad nūtum, auf den Wink.
Ad ocul|os (—um), vor Augen, z. B. demonstriren, —stellen, augenscheinlich, sonnenklar beweisen.
Adōha(mentum) (nl.), n. Geldhülfe d. Vasallen ꝛc.
Adolār (altd. Name), der Edle.
Adolesc|ént (l.), f. Jüngling; Gelbschnabel; [**enz** (l.), f. Jünglingsalter, Jugend; [**iren** (l. —ĕre), heranwachsen.
Adolf (altd. N.), der edle Helfer; dav. —**īne**; **Adolphsd'or**, ein Goldstück in Schwed.-Pommern zu 3½ Thlrn.
Adonäa, die mit Adonis vermählte (Venus).
Adonāï (hebr.), mein Herr (statt Jehŏva).
Adonis (gr.), der schöne Liebling der Venus, auch ein deutscher blauer Schmetterling; —**vernālis**, Frühlingsadonis; —**aestiva(lis)**, Sommer—; **autumnalis**, Feuerröschen; —**gärten**, flache, mit Erde gefüllte Gefäße, um darin Pflanzen schnell keimen u. grünen zu lassen. [Schlußvers.
Adōnischer Vers, — ◡ ◡ — ⏓, häufig als
Adonis|eur (fr. —öhr) od. **Adonisateur**, Stutzer, Zierbengel; [**iren** (fr.), schön herausputzen.
Adonist, m. Pflanzen-, Kräutersammler.
Adoperiren (l. —ire), be-, zudecken, schließen.
Adopt|ant, adoptans, Annehmer eines Kindes; [**at**, m. der an Kindes Statt Angenommene; [**ator**, der Pflege- od. Wahlvater.
Adoptianer, eine Secte im 8. Jahrh., welche Jesum für einen Adoptivsohn Gottes hielt.
Adoption (l.), f. Annahme an Kindes Statt; —**slogen**, Schwester-, Nebenlogen d. Freimaurer.
Adoptiren (l. —are), an K. St. annehmen; dav. **adoptirt**. [—sohn, —tochter, —vater.
Adoptiv (l.), zur Adoption gehörig, z. B. —kind,
Adorabel (l.), anbetungs-, verehrungswürdig.
Adoranten (l.), (Christum) anbetende, eine Partei der Socinianer.
Adorateur (fr. —öhr), Anbeter, Verehrer.
Adora|tion (l.), f. Anbetung, Verehrung, Fußkuß, (dem neu erwählten Papste geleistete) Huldigung; [**tiv**, anbetend; [**torium** (ml.), n. Götzentempel.
Adoriren (l. —are), anbeten, vergöttern.
Adorbiren (nl.), blind machen. [schmücker.
Adorna|nt (l.), ausschmückend; [**tor**, Aus-
Adornement (fr. adorn'máng), Verzierung.
Adorniren (l. —are), ausschmücken, verzieren.
Adornist (nl.), Ornamentenmaler.
Ados (fr. adóh), m. (geg. d. Sonne) schräges Beet.
Adoss|ement (fr. adoßmang), Böschung; [**iren**, mit dem Rücken anlehnen, abschrägen.
Adot (fr adóh), n. Stahlwasser.
Adoubiren (fr.), (ein Schiff) ausbessern; im Schachsp. einen Stein berühren, um ihn zurecht zu setzen (j'adoube, ich berühre nur).
Adouciren (fr. aduß..), versüßen, (Metall) geschmeidig machen, (Farben) verwischen, verdünnen; mit Glasfluß überziehen; dav. **adoucissage** (fr. adußissahj) u. **adoucissement** (fr. adußißmáng), Versüßung, Milderung, Verschmelzung; **adoucissant** (adußissang), lindernd, schmerzstillend; **adoucisseur** (—öhr), Glas-, Spiegelschleifer.
Adovaren (ar.), pl. tragbare Zelte.

Adowlīn, n. (Getreide)gewicht in Bombay, 4½ Pfd.
Adóxa (gr.), f. Bisamkraut (moschatellīna).
Ad palātum, nach dem Gaumen, Maule (reden).
Ad pártem, theilweise, mit jedem Theil besonders.
Ad pátres, zu den Vätern (eingehen).
Ad perpetŭam reï memoriam, zum immerwährenden Andenken an etwas.
Adpertinentien u. s. w., s. Appert...
Ad pias causas, zu frommen Zwecken.
Ad pios usus, = d. vor.; für milde Stiftungen.
Adpingiren (l. —ĕre), hinzumalen.
Adplumb|ation, [**atur** (nl.), f. Verbleiung von [**iren**, mit Blei befestigen, anbleien.
Ad póndus omnĭum, (auf Recepten) nach, gleich dem Gewichte aller andern Theile (der Arzneimischung).
Ad posteriōra, auf den Hintern.
Ad praecludéndum, zum Aus-, Verschlusse.
Adpreciiren, taxiren, s. appr...
Ad prīmam materĭam reduciren, in den vorigen Stand zurückversetzen.
Ad producéndum oder **profiténdum et liquidándum credĭta**, zur Angabe und zur Klarmachung von Schuldforderungen.
Adpromissor (nl.), m. Mitbürge.
Adpromittiren (nl.), mit verbürgen.
Ad propósĭtum, zum Vorhaben (schreiten).
Adpropriation (l.), f. Zueigenmachung (s. appropriatio), von **adpropriiren** (l. —are), aneignen.
Ad protocóllum (nl.), zur amtlichen Aufzeichnung.
Ad próxĭmam (sessiōnem), zur nächsten Sitzung.
Adqu.., s. Acqu..
Adragantin (fr. —gangtäng), n. Grundstoff im Gummi-Tragant, dessen Klebbarkeit bedingend.
Adrami|ren (ml.), (an)berahmen, festsetzen, geloben; dav. [**tion**, f. Bestimmung, Bestätigung.
Adrammēlech (hebr.), assyr. Abgott, eig. herrlicher König.
Adrastēa (gr.), die Unentfliehbare, Beiname der Nemesis; auch e. Pfl. aus d. Fam. d. Ranunkeln.
Ad ratificándum (nl.), zur Bestätigung, Genehm—.
Ad referéndum, zur Berichterstattung.
Ad rem, zur Sache (passend). [Sache.
Ad rem nil fácit, es thut nichts, gehört nicht zur
Ad replicándum, zum Einwenden, zur Widerklage.
Adressánt (fr.), der Anweisende, Empfehlende, Absender, Briefschreiber.
Adressāt, m. der Empfohlene, Briefempfänger; die auf einem Wechsel genannte Person, an welche der Wechselinhaber sich wenden soll, wenn der Bezogene den Wechsel nicht annimmt.
Adreßbuch, Nachweisungs-, Wohnungsanzeiger.
Adreßcomptoir (fr. congtoáhr), Nachweiseanstalt.
Adresse (fr.), f. Aufschrift, Angabe von Namen u. Wohnung; Zahlungsort eines Wechsels; Empfehlung(sbrief), öffentliche Zuschrift, (Antwort auf die Thronrede); Geschick, Gewandtheit.
Adresse au besoin (fr. —oh besoängh), Noth-, Hülfsadr., Anweisung eines Wechsels an einen Dritten, wenn der Bezogene ihn nicht annimmt.
Adreßhaus, Nachweisungs-, auch Leihhaus.
Adressiren (fr. —er), eine Aufschrift machen, an Jem. richten, nachweisen, empfehlen, einen Wechsel auf Jem. ziehen.
Adreßkalender, Nachweisungsbuch.
Ad restituéndum, zur Wiedererstattung.
Adrétt (fr. adroit), gewandt, nett, drall (v. Gange).
Ad rhombum (eig. nach der Raute) tauglich.

Adrian od. **Hadrian** (röm. Name), eig. Mann aus Hadria (in Picenum).
Adrip..., s. Arrip...
A drittūra (it.), s. a. dirittura.
Adrogation (l.), Annahme (einer nicht mehr unter väterlicher Gewalt stehenden Person) an Kindes Statt.
Adrogiren (l.), an Kindes Statt annehmen, sich anmaßen.
Adroit (fr. adroä), gewandt, behend, schlau.
A droite (fr. adröatt), zur Rechten.
Adsc..., s. Asc...
Adscénsus ūtĕri, Steigen des Mutterleibes.
Adsciſciren (l. —ĕre), annehmen, sich zueignen.
Adscītum nomen, angenommener Name.
Adscribiren (l. —ĕre), zuschreiben, zueignen.
Adscription (l.), f. Zuschreiben, Bei—.
Adscriptiv (l.), beigeschrieben, überzählig.
Adscriptor, Mitunterschreiber, Beipflichter.
Adscriptus glēbae, (der Scholle zugeschrieben), ein Grundhöriger, Bodenhafter.
Adsect[ation (l.), f. Begleitung, Anhang, von [**iren**; davon **adsectator** (l.), Begleiter, Schüler.
Ad secúndas nuptĭas, ad secunda vota, zur zweiten Hochzeit, Ehe (schreiten).
Ad sepărātum, besonders, zu einem besondern Rechtsstreit (verweisen), vgl. separat.
Ad Serenissĭmum, an den durchlaucht. Fürsten.
Ads.. wird in viel. Wörtern zu ass., adsp. zu asp.
Ad speciālia, zu den besondern Umständen.
Ad speciem, zum Scheine.
Adspect (l.), m. Anblick, Anschauen.
Adspersorium (nl.), Sprengwedel z. Weihwasser.
Adspiciren (l. —ĕre), anblicken.
Adstant (l.), m. Beistand, Hülfslehrer.
Ad statum legendi, zum Durchlesen.
Adstipulation (l.), Beistimmung, —pflichtung, Beitritt von **adstipuliren** (l. —āri); dav. **Adstipulator** (l.), Gerichtsbeistand, Beistimmer.
Adstriction (l.), f. Zusammenziehung, Verstopfung.
Adstring[ens, n. pl. [**entia**, zusammenziehende Mittel; [**ént** (l.), zusammenziehend = [**irend**, [**enz**, f. zusammenziehende Eigenschaft; [**iren** (l. —ĕre), zusammenziehen, stopfen.
Adstruiren (l. — ĕre) hinzubauen, —behaupten.
Ad summam, im Ganzen, in der Summe.
Ad summum, aufs Höchste, höchstens.
Ad superiōrem judĭcem provociren, auf den höhern (höchsten) Richter (sich berufen).
Ad témpus, auf einige Zeit, zeitweilig.
Ad témpus vitae, auf Lebenszeit.
Ad tristem partem strenua est suspicio, bei der traurigen, betrübten Partei ist der Verdacht schnell zur Hand.
Ad turpia nemo obligatur, zu Schimpflichem darf Keiner gezwungen werden.
Aducar (sp.), f. Bastseide, daraus gefertigtes Zeug.
A duē (it.), zu zwei; — **córdi**, auf zwei Seiten.
A duē voci (it. — wotschi), für zwei Stimmen.
Adufe (sp. u. arab.), Schellentrommel, Handpauke, bei d. Hebräern Topf; **adufero**, einer d. sie spielt.
Adulán[t (l. —s), schmeichelnd.
Adulār, m. weißer Feldspath, Mondstein.
Adula[tion (l.), f. (kriechende) Schmeichelei; [**tor**, (fr. —teur, —töhr), Schmeichler; [**tōrisch**, schmeichlerisch; [**trix** (fr. —trice, adülatrihß), Schmeichlerin; **adulīren** (l. —āri), schmeicheln, fuchsschwänzen.
Adult (l. —us), erwachsen, mannbar, mündig.
Adulter, m. Ehebrecher; —a, —inn; —**ant** (l. —s), Ehebrecher, Verfälscher; —**ation** (l.), f. Verfälschung (von Münzen); —**ātor**, Verfälscher; —**monētae**, Falschmünzer, Kipper.
Adulter[inus, ein im Ehebruch Erzeugter; [**iniren** (l. —are), ehebrechen, verfälschen; [**ium**, Ehebruch (**duplex** od. **simplex**, doppelter od. einfacher, je nachdem beide schuldige Personen oder nur eine verehelicht sind).
Ad últĭmum, zum Letzten, schließlich.
Adúltus, ein Erwachsener (über 25 Jahre).
Adumbratim (l.), im Umriß, ungefähr.
Adumbr[ation (l.), f. Schattenriß, Ab=, Entwurf; [**iren** (l. — āre), in Umrissen darstellen, abschatten, beschönigen, bemänteln.
Adunation (nl.), f. Vereinigung, Versammlung.
Adunci[ren (nl.), hakenförmig krümmen; [**roster**, Hakenschnäbler; [**tät**, f. hakenförm. Krümmung.
Ad unguem, auf den Nagel, sehr genau.
Aduniren (it.), vereinigen, versammeln.
Ad unum (omnes), (Alle) ohne Ausnahme.
A dūr, eine mus. Tonart mit 3 Kreuzen.
Adūr[ens, n., pl. [**éntia**, Ätz=, Beizmittel.
Adurgiren (l. — ēre), andrücken, zusetzen.
Aduriren (l. —ĕre), anbrennen, ansengen.
Adust (l. —us), entzündet, versengt; —**ibel** (nl.), verbrennlich, entzündbar; —**ion** (l.), f. das Entzünden, Beizen; —**iren** (nl.), sengen, austrocknen; —**iv**, zu brennen fähig, sengend.
Ad usum, zum Gebrauch, Nutzen; **transferiren**, in Gebrauch bring., üblich, gangbar machen.
Ad utrúmque parātus, zu Beidem bereit; auf Beides vorbereitet.
Ad válvas (affigiren), an die Thüren (z. B. curĭae, des Rathhauses; ecclesiae od. templi, der Kirche; judicii, des Gerichtslokals) anschlagen.
Advectiren (l. —are), (oft, reichlich) zuführen.
Adve[hiren (l. —ĕre), anfahren, herbeischaffen; dav. [**ction** (l.), f. die Herzuführung; [**ctor**, Zuführer.
Advĕna, m. Ankömmling, Fremdling.
Adven[ant oder **à l'avenant** (fr. awnáng), verhältnißmäßig, den Umständen gemäß, angenehm, schicklich; [**iren**, hinzukommen; [**ient**, zufällig.
Advént (l. —us), die An=, Zukunft (Christi); —**ssonntage**, —**zeit**, 4 Wochen vor Weihnacht.
Adventitĭa bona, n. pl., hinzugekommenes (nicht von den Ältern ererbtes) Vermögen.
Adventiv (nl.), hinzugekommen (von Seitenverwandten 2c.): wildwachsend, nachtreibend.
Adventorisch (nl.), die Ankunft betreffend.
Adventual (nl.), zur Adventszeit gehörig.
Adventurers (engl. ädwentschörers), Abenteurer (auch Name engl. Handelsgesellschaften).
Adventus spiritus sancti, Ausgießung des heiligen Geistes.
Advérb (l. —ium), Umstandswort, pl. —**ien**; **adverbi[al**, [**alisch**, [**aliter**, als Umstandswort, wie ein Nebenwort; [**alität** (nl.), der Gebrauch als Umstandswort.
Adversa fortuna, Unglück.
Adversaire (fr. — sähr), Widersacher, Gegner.
Adversa pars, Gegenpart, Gegentheil.
Advers[aria (nl.), n. pl. [**arien**, Concept, Anmerkungs=, Sammelbücher.
Adversa[rius, Widersacher, auch [**tor**.
Adver[sativ (nl.), einen Gegensatz bildend; [**sative**, f. die Entgegensetzung; [**siren** (l. —ari),

widerstreben, sich —setzen; [**sität** (l. —as), Widerwärtigkeit, Mißgeschick.
Adversus, zugekehrt, entgegengesetzt, widrig; **ex adverso**, von der Gegenseite (betrachtet ꝛc.).
Advertance (fr. —tängß), Aufmerksamkeit.
Advertiren, hinzuwenden, s. avertiren.
Advigiliren (l. —äre), überwachen.
Advis ꝛc. s. Avis.
Advitali|tät f. od. [**tium** (nl.), n. lebenslängliche Nutznießung (einer Sache).
Ad vīvum resecāre, (die Nägel) bis aufs Fleisch abschneiden, es gar zu genau nehmen.
Advoca[t (l. —us), ein Herbeigerufener, Rechtsbeistand, Anwalt, Fürsprecher; (ml.) Schirmvogt; [**tei**, f. oder [**tie**, Schutzvogtei, —gerechtigkeit; **Advocāti** (nl.), pl. Kirchenpatrone; [**titier**, (ehem.) Leute, welche unter der Schirmherrschaft des Landesherrn standen; [**tur** (nl.), f. Anwaltschaft, Sachwalteramt; **advocātus deī**, —**diaboli**, Anwalt Gottes, des Teufels (für oder gegen die Heiligsprechung); **a. ecclesiae**, Schirmvogt der Kirche, **fisci**, s. Fiscal.
Ad vocem, bei dem Worte (fällt mir ein).
Advociren (nl.), als Sachwalter fungiren.
Advol[iren (l. —äre), hinzufliegen, herbeieilen; dav. [**ation**, f. das Hinzufliegen; [**itiren** (l. —äre), herbeiflattern, (oft) hinzufliegen; [**ution** (l.), f. Hinzuwälzung; [**viren** (l. —ĕre), heranwälzen.
Ad votándum, zur Stimmenabgabe.
Advotiren (nl.), bei-, dafür stimmen.
Ady, m. malabarischer Fuß ($^{166}/_{625}$ Meter).
Adynami[e (gr. —ia), f. Kraftlosigkeit, Schwäche; [**sch** (gr.), kraftlos, unvermögend.
Adynätokrasie (gr.), f. lockere, schwache Mischung.
Adўton (gr.), n. **Adytum** (das Unzugängliche), das Allerheiligste (in Tempeln); Kirchenstübchen.
Aeacus, einer der 3 Todtenrichter.
Aechmalotärch (gr.), m. Vorsteher der Juden während der babylonischen Gefangenschaft.
Aecīdium (nl.), n. Kelchbrand, eine Staubpilzart.
Aëd (gr. aēdēs), widrig, ekelhaft.
Aedicula, f. Häuschen, Capelle, Nische.
Aedituus, m. Tempelhüter, Küster.
Aedö[a (gr.), n. pl. Scham-, Geschlechtstheile; [**ägra**, f. schmerzhafter Zustand der Geschlechtstheile.
Aëdologie (gr.), Ekellehre.
Aëdōn (gr.), f. Nachtigall.
Aedoeoblennorhoë (gr.), f. weißer Fluß.
Aedöodynīe (gr.), f. Schmerz an d. Schamtheilen.
Aedöographie (gr.), f. Beschreibg. d. Schamtheile.
Aedöologie (gr.), f. Lehre von den Schamtheilen; auch Schamhaftigkeits-, Sittsamkeitslehre (Aedoologie?).
Aedöomykoderitis (gr.), f. Entzündung der Schleimhaut a. d. Schamtheilen.
Aedöopsophie (gr.), f. Mutterwindsucht.
Aedöotomie (gr.), f. Schamtheilzergliederung
Aegagropilen (grl.), pl. Kugeln od. Ballen im Magen der wilden Ziegen oder Gemsen.
Aeger amōre, animo, liebes-, gemüthskrank.
Aegide (gr.), f. Schild (der Minerva), Schutz.
Aegidius, m. N., eig. der Schützende.
Aegilops (gr.), m. Ziegenauge, Geschwür im Augenwinkel; Windhafer; (Aeg. ovata, eirunder Walch).
Aegineten (gr.), pl. Kunstwerke von der Insel Ägina bei Athen.
Aegiphila (gr.), f. Pflanzengatt., Fam. der Rubiaceen, Ordn. der Coffeaceen.
Aegir (altnord.), m. Gott des Meeres.
Aegis (gr.), f. s. Aegide; Fleck der Hornhaut.
Aegókĕros (gr.), ziegenförmig (Beiname des Pan).
Aególe[thron od. [**thros**, ziegentödtend, näml. d. **azalea pontica** u. **ranuncŭlus flammŭla**.
Aegophōnie (gr.), f. die Ziegenstimme, der krankhafte meckernde Ton.
Aegophthálmos (gr.), m. Ziegenauge (eine Abart des Chalcedons).
Aegopodium (gr.), n. Geißfuß (mit d. Abart podagraria).
Aegri somnia, Träume eines Kranken, wunderliche Einbildungen.
Aeipathie (gr.), f. fortwährendes Kränkeln.
Aeiphygīe (gr.), f. lebenslängliche Verbannung.
Aelia, f. eine Gattung Schildwanzen (Pentatoma).
Aematēra, f. Leberfluß.
Aeneis (gr.), f. Virgil's Heldengedicht vom Aeneas; auch Aeneide.
Aenigma (gr.), n. Räthsel.
Aenigmatisch (grd.), räthselhaft.
Aenigmatisiren, räthselhaft sprechen.
Aeolekthyma (gr.), n. Blattern, Pocken.
Aeoline, s. Aeolodikon.
Aeolipīle (nl.), f. Dampfkugel zur Erzeugung von Alkoholdämpfen.
Aeolodikon od. **Aeolĭon** (gr.), musik. Tasteninstrument mit Metallfedern.
Aeolomelodikon, ein dem Aeolion ähnl. Instrument.
Aeolopantalon, Verbindung des letzteren Instruments mit einem Fortepiano.
Aeol[os (gr. —us), der Gott der Winde.
Aeolsharfe, Windharfe.
Aeolsklavier, Tasteninstrument mit schwingenden Stäbchen (von Schortmann erfunden).
Aeōn (gr.), m. lange Zeitdauer; Seele der Welt, göttl. Urwesen; **Aeonen**, Ewigkeiten.
Aeonien, pl. Jahrhundert-, Jubelfeste.
Aeora (gr.), f. Theatermaschine, um etwas schwebend zu erhalten.
Aequa lánce, streng gerecht, unparteiisch, von **aequa lanx**, gleiche Wage.
Aequa[bel, sich gleich bleibend, gleichförmig; [**bilität**, f. Gleichförmigkeit, Glimpflichkeit.
Aequal (l. —is), gleich; auch eine Orgelstimme von 8 Fußton; —**es**, pl., Alters-, Zeitgenossen.
Aequalität (l.), f. Gleichheit.
Aequan[im (l.), gleichmüthig; [**imität** (l.), f. Gleichmuth, Seelenruhe.
Aequation (l.), f. Gleich(stell)ung; —**s-Tafel**, die den Durchgang der Sonne durch d. Mittagskreis anzeigt; —**s-Uhr**, mit doppeltem Zeiger und Zifferkreis zur Bestimmung der wahren und mittleren Sonnenzeit.
Aequator (nl.), m. der Erdgleicher, die Linie.
Aequatorial, n. astron. Instrument (Ramsden).
Aequidistant (nl.), von gleichem Abstande.
Aequidistante, eine von einer andern überall gleichweit entfernte Linie.
Aequilater[al (nl.), gleichseitig; [**ium**, n. gleichseitige Figur.
Aequilibrium, n. Gleichgewicht; davon **Aequilibrist**, Gl. künstler, Seiltänzer, Anhänger des Aequilibrismus, im Gegensatz zu den Deterministen.
Aequilibrität, f. das Gleichgewicht.
Aequilibrismus, die Freiheitslehre, nach der wahre Freiheit in unsern Handlungen nur da ist, wo ein völliges Gleichgewicht von Bestimmungsgründen stattfindet.
Aequimanisch (l.), gleichhändig.
Aequinoctium, n. Tag- und Nachtgleiche, dav. **äquinoctial**, z. B. -Kreis, -regen, -stürme, -uhr.
Aequipar (nl.), gleich; —**abel**, vergleichbar; —**anz**,

Vergleichung; —**ation** (l.), f. Gleichmachung; —**iren** (l. —are), gleich machen.
Aequipedisch (l.), gleichfüßig.
Aequipoll[ént (l.) gleichgeltend, =bedeutend: [**enz**, f. gleiche Geltung, Bedeutung; —**schlüsse**, Gleichgeltungsschlüsse; [**iren**, gleichviel gelten.
Aequipondium, n. Gleich=, Gegengewicht.
Aequiren (l. —āre), gleichmachen.
Aequisonus (nl.), Gleich=, Einklang.
Aequis partibus, zu gleichen Theilen.
Aequität (l.), f. Billigkeit.
Aequivalént, gleichwerthig, als Subst. gleicher Werth, Werthersatz, =entschädigung.
Aequivalénz, f. = =**pollenz**, Gleichheit des Werthes; —=**Parität**, f. Werthgleichheit in Münzen u. Wechselpreisen.
Aequivaliren (nl.), gleichen Werth besitzen.
Aequivoca (nl.), zweideutige Redensarten, von **aequivok**, doppelsinnig; auch Reime, welche gleiche Wörter gleicher Bedeutung enthalten.
Aequivoca generatio, Zeugung ohne Befruchtung aus unorganischem Stoffe.
Aequivocation (nl.), f. Zweideutigkeit.
Aequo anĭmo, mit Gleichmuth, Seelenruhe.
Aequor, n. Meeresfläche, dav. —**isch**.
Aequus, eben, gerade, gleich, billig.
Aequum et bonum, recht u. billig; **ex** oder **pro aequo et bono**, der Billigkeit gemäß.
Aēr (l. u. gr.), m. Luft.
Aera (spätl.), **Aere**, Zeitrechnungsart von einem bestimmten Zeitpunkte ab, Jahrrechnung.
Aerarial, —**isch**, die Landeskasse betreffend.
Aerarĭum, n. Schatzhaus, Staats=, Landesschatz; **a. ecclesiasticum**, der Gotteskasten; **a. militare**, Kriegskasse; **a. principis**, landesherrliche Kasse; **a. publicum**, Staatskasse; **a. sacrum**, Kirchenkasse.
Aërāt (nl.), n. kohlengesäuertes Wasser.
Aërātion (nl.), f. Lufterzeugung, Lüftung.
Aerĕus, ehern, erzbeschlagen. [Luft.
Aërification (nl.), Anfüllung, Verbindung mit
Aëriform (nl.), luftartig, =förmig.
Aëri[n, himmelblau; [**ren**, lüften; [**sch**, luftig; [**siren**, in Luft verwandeln; [**zusa**, Türkis.
Aërobāt (gr.), m. Luftspringer, Seiltänzer.
Aërobómbe, Luftball m. daran befestigt. Bombe.
Aërodiaphanomēter (gr.), Luftdurchsichtigkeitsmesser. [Prüfung d. Reinheit d. Luft.
Aërodiaphthoroskōp (gr.), n. Instrument zur
Aëro[dynāmik (gr.), f. Lehre von den Kräften luftförmiger Körper; [**gaster**, m. Luftbauchpilz.
Aërognosie (gr.), f. Luftkunde.
Aërographīe (gr.), f. Luftbeschreibung.
Aëroïd (gr.), luftartig, =farbig, nebelig.
Aëroleptyntēr(ion) (gr.), Luftverdünner, Luftpumpe. [Meteor—.
Aërolith (gr.), m. aus der Luft gefallener Stein,
Aërologie (gr.), f. Luftkunde, Lehre von der L.
Aëromant (gr.), Luftwahrsager, dav. **Aëromantie**, f. Wahrsagerei aus Lufterscheinungen.
Aëromechanik (gr.), f. Luftbewegungslehre.
Aëromél(i) (gr.), Lufthonig, Honigthau, Manna.
Aërométer (gr.), n. Luftmesser.
Aërometrīe (gr.), f. Luftmessung, =meßkunst.
Aëronaut (gr.), m. Luftschiffer, =fahrer; —**ik**, f. Luftschifffahrtslehre; —**ismus**, m. Übung in ders.
Aëro[phobīe (gr.), Luftscheu, Scheu vor freier (kalter) Luft; dav. [**phobisch**, luftscheu.
Aërophonisch (gr.), die Luft durchtönend.
Aërophōr (gr.), Luftträger, dav. —**isch**, L. enthaltend, leitend.
Aërŏphthŏra (gr.), f. Verderbniß der Luft.
Aerōsis (gr.), f. Lüftung, Kühlung durch bewegte L., Lufterzeugung in Körpern, Blähung, Verdünnung des Blutes. [zu weissagen).
Aëroskopīe (gr.), f. Luftbeobachtung (um daraus
Aërosphäre (gr.), Lufthülle um den Erdball.
Aërostāt (gr.), m. Luftballon.
Aërosta[tik (gr.), f. Lehre vom Gleichgewicht der Luft; [**tisch**, dieselbe oder die Aerostaten betreff.
Aërostation (fr. —staziong), Luftreise, L.schifffahrt.
Aërostier (fr. —stieh), Luftballführer (im Kriege).
Aërotanýster (gr.), m. Luftverdünner, L.pumpe.
Aërotherm (gr.), mit erwärmter Luft geheizter Ofen. [höhle.
Aërothōrax (gr.), Luftentwickelung in der Brust=
Aërotŏnon (gr.), n. Windgewehr, =bogen.
Aëroxerótes (gr.), f. Trockenheit der Luft.
Aërozoisch (gr.), der Luft zum Leben bedürfend.
Aerugin[iren, Metall künstlich mit edlem Rost belegen; [**ös**, kupfergrün.
Aerūgo, f. Kupferrost, Grünspan, **aer. nobilis**, edler Rost, Platine; **aer. plumbi**, Bleiweiß; **aer. scissĭlis**, Schwefelgrün.
Aes (frz.), n. Erz, Bronze, Geld; **aes alienum**, fremdes G., Schulden; **aes caldārĭum, campanum**, Glockenspeise; **aes (comb)ústum**, gebranntes Kupfer, künstl. dargestelltes Schwefelkupfer; **aes confessum**, vor Gericht anerkannte Schuld; **aes flavum**, Galmeikupfer; **aes hepatizon**, Leberkupfer; **pyropum**, Gaskupfer; **aes signatum**, Stufenerz mit dem Gewichtzeichen (im alt. Rom); **aes resignatum**, als Strafgeld zurückbehaltener Theil der Soldatenlöhnung; **a. viride**, Grünspan.
Aesculanus, röm. Gott d. Kupfermünzen. [span.
Aesculāp (l.), m. Gott der Heilkunde, berühmter Arzt; —**stab**, Sinnbild der Heilkunde, Stab, um den sich eine Schlange windet.
Aesculīn, Roßkastanienstoff, von **aesculus**, f. Roßkastanie, **hippocastănum** (gr.); **Pavĭa**, die rothe R.
Aesōp, d. Thierfabeldichter, dav. —**ische Fabel; äsopisch**, auch = witzig, schalkhaft, beißend.
Aesthēma (gr.), n. das Wahrgenommene, d. Em=
Aesthematik, s. Aesthetik. [pfindung.
Aesthematonūsos (gr.), f. Krankheit d. Sinneswerkzeuge.
Aesthematórgănon (gr.), n. Sinneswerkzeug.
Aesthematorganonūsos (gr.), f. Krankheit d. S.=organe. [**terien**, Sinneswerkzeuge.
Aesthe[terĭon (gr.), n. Empfindungsvermögen;
Aesthēsĭs (gr.), f. Wahrnehmung durch d. Sinne, Sinnes= oder Gefühlsvermögen.
Aesthetik (gr.), f. Gefühls= oder Geschmackslehre, Wissenschaft vom Schönen und der Kunst.
Aesthētiker, Geschmackslehrer, Kunstphilosoph.
Aesthētisch, im Empfinden geübt; zur Lehre vom Schönen gehörig, geschmackvoll; **aesthet. Gefühl**, Schönheitssinn; **aesth. Idealismus, Realismus** und als Ausgleichung **Synthetismus** (s. d.); **aesth. Thee**, Theegesellschaft, in welcher über Kunst philosophirt wird.
Aestimābel (l.), schätzens=, achtenswerth.
Aestimation (l.), f. Werthbestimmung, Achtung.
Aestimāt[or, Abschätzer; [**oria actio**, f. Schätzungsklage; [**orisch**, d. Schätzung betreffend; [**orischer**

Eid, juramentum aestimatorium, Schätzungseid; [**orius contractus**, der Trödelvertrag; [**or litis**, Schätzer, auch Ausgleicher e. Rechtsstreits.

Aestimium (nl.), = **Aestimation**; auch das Steuer-, Acker- u. Flurbuch.

Aestiv (l.), sommerlich; —**ālien** (nl.), pl. Sommerschuhe (dav. stivalia, Stiefel); —**ation** (nl.), f. Knospenzeit; —**iren**, den Sommer zubringen.

Aestua[**rium**, n. Meerlache; pl. [**ria**, Schwitzkasten; Dampfbad; [**tion**, f. das (Auf)wallen, heftiges Betragen. [sein.

Aestuiren (l. —āre), wallen, Brausen, aufgeregt

Aest[**uos** (l.), [**nös**, aufwallend, (sehr) aufgeregt; [**us**, m. Hitze, Wallung.

Aesymnet (gr.), Schieds-, Kampfrichter.

Aetas, f. (Lebens)alter; **aet. canōnĭca**, das zur Übernahme eines kirchl. Amtes gehörige Alter; **a legitima (major, perfecta)**, gesetzl. A., Großjährigkeit; **a. minor**, Minderjährigkeit; **a. pubertatis**, Voll- od. Großjährigkeit, Mündigkeit, **a. pupillāris**, Mündelalter, Minderjährigkeit; **a. senīlĭs**, Greisena.; **a. virīlĭs**, mannbares A.; **aetatis suae**, seines (ihres) Alters.

Aeterni[**ren** (l. —are), verewigen; [**tät**, f. Ewigkeit (von aeternus, ewig).

Aethal, n. fettige Masse (aus Wallrath), Ethal, s. Cetyl.

Athal[**ion**, n. vorweltl. Fischgatt.; [**ium** (Pflg.), Fam. der Gasteromycetes-Trichospermei.

Aethalöl, Cétène, flücht. Öl aus Aethal.

Aetheilēma (Pflg.), Fam. der Acanthaceae-Barlerieae.

Aether (gr.), m. feinere, obere Luft, Fluidum im Weltraum; feine flüchtige entzündl. Flüssigkeit; Schwefeläther, indifferentes Aethyloxyd; **a. acĕtĭcus**, Essigäther; **a. ammoniacātus**, ammoniakhaltiger Äther; **a. formici(c)us**, Ameisenä.; **a. jodicus** od. **jodatus**, ätherische Jodlösung; **a. muriātĭcus**, (Koch)salzä.; **a. nitrĭcus**, Salpeterä.; **a. phosphoricus**, Phosphorä.; **a. sulphuricus**, Schwefeläther.

Aether[**ia**, f. Gatt. aus d. Fam. der Austern; [**it**, m. starrer, krystallisirender Körper i. Ätherol; [**isch**, himmlisch, geistig, ätherartig; [**ismus**, m. Anwendung des Äthers; [**öl**, $C_4 H_4$, leichtes Weinöl, aus zweifach schwefelsaurem Aethyloxyd bereitet. (Das vierfach schwefelsaure Aetherol ist = Carbylschwefelsäure); [**ol um**, n. ätherisches Öl; [**phosphorsäure**, Weinphosphorsäure (aus Alkohol mit Phosphorsäure, kohlensaurem Baryt 2c.).

Aethersäure, früh. auch Lampensäure: = Äthyloxydsalze. [Steinäschel (monospermum).

Aethionema (Pflg.), Fam. der Kreuzblumenpfl.,

Aethionsäure, Ätherdoppelschwefelsäure.

Aethiopification (nl.), f. (vorübergehende) Hautschwärzung.

Aethĭŏps (gr.), (Verbrannter) Mohr, auch schwarze, pulverförmige Körper; **a. antimonialis**, Spießglanzmohr; **a. aurātus**, Goldschwefelm.; **a. auripigmentālis**, aus Quecksilber u. Auripigment; **a. cupri**, Kupferm.; **a. grăphĭcus**, mit Graphit abgeriebenes Quecksilber; **a. martiālis**, Eisenm., schwarzes Schwefelquecksilber; **a. mercuriālis**, Quecksilberm.; **a. minerālis fusiōne paratus**, Quecksilberm. in geschmolzenem Schwefel bereitet; **a. narcōtĭcus**, einschläferndes Pulver; **a. platinicus**, Platinm.; **a. saccharātus**, Zuckerm.; **a. vegetābĭlis**, Pflanzenmohr (vom Blasentang).

Aethokirrin, gelber Farbestoff in den Blüthen von Linaria vulgaris.

Aethomma (gr.), n. Augenentzündung; -**brand**.

Aethopīe (gr.), f. Gesichtsschwäche.

Aethra, Art Krabben (Cryptopoda).

Aethrioskōp (gr.), n. ein Wärmemesser (Thermoskop), welcher die Wärmestrahlung gegen den heitern Himmel u. s. w. angiebt.

Aethusa (gr.), f. (Pflg.), Ordn. der Smyrnien, Gleiße; **a. cynapium**, Hundspetersilie.

Aethyl, das Radical der zahlreichen Ätherverbindungen, $C_4 H_5$; mit Sauerstoff: **Aethyloxyd**, (Schwefel)äther $C_4 H_5 O$; [**bromür**, Bromwasserstoffäther, $C_4 H_5 Br.$; [**chlorür**, leichter Salzäther, $C_4 H_5 Cl.$; [**cyanür**, Cyanwasserstoffsäureäther, Metacetonitril, Propionitril, $C_4 H_5 Cy$; [**fluorür**, Fluorwasserstoffsäureäther; [**jodür**, Jodwasserstoffäther; [**oxyd-Aetherol**, schwefelsäurehaltiges Weinöl; [**sulphit**, Thialöl, $C_4 H_5 S_2$; [**sulphür**, Schwefelwasserstoffsäureäther; [**sulphur** = Schwefelwasserstoff, Mercaptan; [**sulphur** = Schwefelblei, Bleimercaptid; [**sulphur** = Schwefelquecksilber, Quecksilbermercaptid u. s. w.

Aethylamin (4 organ. Basen, dem Ammoniumoxyd entsprechend, in welchem 1, 2, 3 oder auch 4 Atome H durch eben so viel Äthyl ersetzt sind), 1) Äthyl(ammon)iak, Aethamin; 2) Diäthylamin; 3) Triäthylamin; 4) Teträthyl-Ammonium(hydrat).

Aetiologie (gr.), f. Lehre von Ursachen u. Wirkungen; (transcendentale, empirische Aet., zu letzterer gehört die medicinische, welche die Ursachen der Krankheiten erforscht).

Aetiologisch (gr.), ursachlich, beweisführend.

Aetites (gr.), **Aetit**, Adlerstein, Eisenniere.

Aëtōm(a) (gr.), n. Dachgiebel.

Aëtos (gr.), m. Adler, Giebel.

Aette (jüd.-deutsch), Vater.

Aevum, n. Alter, Lebens-, Zeitalter.

A face (fr. fahß), von Angesicht zu Angesicht.

Affa, n. Gewicht in Guinea, Unze (?).

Affābel (l.), leutselig, gesprächig, umgänglich.

Affabile (it.), mus. freundlich, ansprechend.

Affabilität (l.), f. Leutseligkeit, Gesprächigkeit.

Affabulation (nl.), f. Nutzanwendung e. Fabel.

Affadiren (fr.), abgeschmackt machen, anwidern.

Affadissement (fr. —dißmang), Abgeschmacktheit.

Affaibliren (fr. affäbl.), schwächen, entkräften.

Affaiblissement (affäblißmang), Schwächung.

Affaire (fr. affähr), Angelegenheit, Sache, Streit—, Handel; Gefecht; **a. d'amour** (—uhr), Liebeshandel; **a. de coeur** (d'köhr), Herzensangelegenheit; **a. d'honneur** (donnöhr), Ehrensache, Zweikampf.

Affairirt (fr. —é), geschäftig, den Geschäftigen spielend. [sammenfallen, die Schwächung.

Affaissement (fr. —säßmang), das Einsinken, Zu-

Affait[**age** (fätahf), Falkenabrichtung; [**eur** u. s. w.

Affamiren (fr.), aushungern.

Affam irt (fr. —é), heißhungrig, ausgehungert.

Affanien (ml.), pl. Possen, unnütze Dinge, Geschwätz.

Affannāto (it.), mus. bekümmert, wehmüthig.

Affătim, zur Genüge, reichlich, im Überfluß.

Affatomie (nl.), f. Besitzergreifung mittelst Handanlegens; dav. **affa**[**tomiren** oder [**timiren**.

Afféagement (fr. Affealmang), von **affeagiren**, einen Unadligen mit einem Theil eines Rittergutes belehnen; **Affeagist** (—hist), der so Belehnte.

Affect (l. —us), m. Gemüthsbewegung, Aufwallung, Leidenschaft; **im A., mit A.,** mit Wärme, Erregtheit, Rührung, Innigkeit; **Affectlosigkeit**, Unempfindlichkeit.
Affectation, f. Ziererei, Gezwungenheit, Gefühls-Heuchelei, Verstellung.
Affecte, pl. Leidenschaften, sinnliche Begierden.
Affection (l.), f. Zuneigung, Erregung zu einer gewissen Thätigkeit, Gunst; Eindruck auf den Körper, krankhafte Reizung; **in A. nehmen,** liebgewinnen; **—swerth** od. **—spreis**, den eine Sache aus besond. Vorliebe für dies. erhält.
Affection[irt (fr. —né), gewogen, in Gnaden zugethan.
Affect[iren (l. —are, fr. —er), sich zieren, verstellen, gezwungen benehmen, erkünsteln; dav. **affectirt**, geziert.
Affect[iv (nl.), ergreifend, an—; [**or**, Nachäffer.
Affectuös (spätl.), leidenschaftlich, voll Zuneigung, liebevoll; dav. [**tuosität** (nl.), f. heftige Gemüthsart, Leidenschaftlichkeit.
Afferént (l.), zuführend, gebührend.
Affermissement (fr. —mißmang), n. Befestigung.
Affeterie (fr.), f. gezwungenes Wesen, Ziererei.
Affettuos[amente, [**o** (it.), leidenschaftlich, mit warmem Gefühl (con affetto); [**issimo**, [**issamento**, sehr leidenschaftlich.
Affāt(o) (it.), Lehnsträger, —mann.
Affibulation (nl.), f. Anheftung, Anschnallung.
Affibuliren (nl. —are), anheften, anschnallen.
Affich[e (fr. affihsch), f. Anschlag(zettel), Kundmachung, Anzeigeblatt; [**eur** (—ör), Zettelankleber.
Affichiren (fr. —schi—), anheften, -kleben, -schlagen, zur Schau tragen.
Afficir[bar (lb.), reizbar; [**en** (l. —ĕre), erregen, auf—, rühren; [**t**, angegriffen, krankhaft erregt, reizbar; behaftet.
Affidat (nl.), Lehnsmann; **—ion**, gegenseitige Verpflichtung, Vertrag. [sicherung.
Affidavit (engl. äffidéhwit), n. eidl. Aussage, Versicherung.
Affidirt (nl.), vertraut, dem zu trauen ist.
Affigéndum, (ist) anzuschlagen!
Affigīren (l. —ĕre), anheften.
Affiliation (ml.), f. Annehmung an Kindes Statt, Aufnahme in einen Orden.
Affiliiren (ml.), aufnehmen (namentl. in Orden, Klöster, Freimaurerlogen); **affiliirt**, angeschlossen, unter gemeinsamer Leitung stehend; z. B. —e Loge (spr. lohle), —e Gesellschaften.
Affiloir (fr. —oahr), Zange (der Pergamentmacher).
Affinage (fr. —nahl), Feinmachen, Läuterung.
Affinerie (fr.), f. Reinigung (von Erzen), Treib-, Frischherd, Drahtzieherei.
Affineur (fr. —öhr), Frischer, Drahtzieher, Feinscherer, Zuckerraffineur. [schreiben.
Affingiren (l. —ĕre), andichten, fälschlich zuschreiben.
Affiniren (fr.), fein machen, läutern.
Affinirt (l.), angränzend, verschwägert.
Affinīr-Wasser, Ätzwasser.
Affinis, m. (angränzend) Verwandter, Schwager.
Affinität (l.), f. (Seiten)verwandtschaft, Verschwägerung; Wahlverwandtschaft, Ähnlichkeit; **affinitas approxĭmans**, aneignende Verwandtschaft; **a. compositionis**, mischende V.; **a. electĭca**, Wahlv.; **a. multiplex**, vielfache V.; **a. producta**, erzeugte V.; **a. recipröca**, wechselseitige V.; **a. simplex**, einfache V.
Affion (türk.), Opiumlatwerge (im Orient).
Affiorirt (it. affivrato), geblümt.
Affiquet (fr. —téh), Stricknadelbehälter, Strickhöschen; **—s**, pl. Flitterstaat.
Affirmabel (nl.), zur Behauptung befähigt.
Affirmándo, zugebend, zugestanden.
Affirmant (l.), Bekräftiger, Zeuge.
Affirmation (l.), f. Bejahung, Behauptung, Bekräftigung.
Affirmatīv (nl.), bejahend, bekräftigend.
Affirmative, f. Beistimmung, Bejahungssatz.
Affirmiren (l. -are), bejahen, -haupten, -kräftigen.
Affistolirt, verziert (von Wappen).
Affixa, n. pl. Anheftungen, Zusätze; Angebautes, Niet- und Nagelfestes.
Affixio et refixio, Anheftung und Wegnehmung.
Affixion (l.), das Anheften, Beifügen.
Affixum, s. **Affiche**; Anhängsel, angehängte Sprachform, Wortverlängerung.
Afflation (l.), f. das Anblasen, Anhauchen.
Afflatus, m. das Anhauchen, göttl. Eingebung.
Affleuriren, zu Tage streichen (von Erzadern).
Affliction (l.), f. Niedergeschlagenheit, Gram.
Afflictiv (nl.), niederschlagend, kränkend.
Affligeant (fr. —lang), betrübend. [kränken.
Affligiren (l. —ĕre), niederschlagen, betrüben, kränken.
Afflitto (it.), **dolente**, betrübt; **con afflizióne**, mit Wehmuth, Betrübniß. [Überfluß.
Affluen[t (l.), zufließend, reich(lich); [**z** (l.), Zu-, Überfluß.
Affluiren (l. —ĕre), zufließen, -strömen.
Afflux[(us), [**ion** (l.), Zufluß, -lauf, -drang.
Affodil, s. Asphodil.
Affolirt (fr.), vernärrt; falsch zeigend (v. Compaß).
Afforage (fr. —ahl), f. Umgeld, Abgabe (v. Wein).
Afformation (nl.), f. Bildung der Personen des hebr. Verbs durch Anhängung abgekürzter Fürwörter (Afformative).
Affouage (fr. —ahl), Feuerungsbedarf (in Hüttenwerken. [gend.
Affourchirt (fr. —furschirt), an 2 Ankern festliegend.
Affourag[ement (—furrahlmang), Herbeischaffung des Futters, von [**iren**, mit Futter versehen.
Affranchi (fr. —fangschi), frankirt, portofrei.
Affranchissement (fr. affrangschiss'mang), Freilassung, Befreiung (der Leibeigenen).
Affrétement (affretmang), Schiffsfracht, -miethe (mit Beköstigung).
Affré[teur (fr. —öhr), Befrachter; [**tiren**, befrachten.
Affrett[ando od. [**oso** (it.), beschleunigt.
Affreux (affröh), abscheulich, schrecklich.
Affriandiren (fr. —friangd—), lecker machen.
Affrichiren (fr. —er), brach werden, -liegen lassen.
Affrioliren (l. —er), (durch etw. Wohlschmeckendes) anlocken, ködern, verführen.
Affritiren (fr. —er), eine Pfanne (durch zerlassene Butter ꝛc.) zum Backen vorbereiten.
Affront (fr. —fróng), m. Beschimpfung, Schmach.
Affrontation (fr.), f. Gegenüberstellung (vor Gericht). [heit.
Affronterie (fr.), f. frecher Betrug, Unverschämtheit.
Affronteur (fr. —frongtöhr), frecher Betrüger.
Affrontiren (fr. —er), beschimpfen, trotzen.
Affrontirt (fr. —té), gegeneinander gekehrt.
Affrontiv, Trotz bietend, beleidigend.
Affrös (fr.), häßlich, scheußlich, schrecklich.
Affublement (fr. -füblmang), (lächerl.) Vermummung.
Affubliren (fr. affü—), vermummen.
Affúnde, gieß darauf, — hinzu.
Affundiren (l. —ĕre), hinzugießen, —schütten.

Affusion (nl.), f. Aufgießung, =guß.
Affut (fr. —üh), Schaft, Laffette.
Affu[tage (fr. fütahl), Laffettirung, Aufprotzung; Schärfen des Handwerkzeugs, von [**tiren**, schäften, aufrichten, zum Schuß richten; **affütirt** sein, schußfertig, bereit sein, bei der Hand haben.
A fiato (it.), angeblasen, d. h. die Blasinstrumente sollen einfallen.
Afloume, m., **Afiūn**, levant. Flachs.
Afistoliren (fr. —er), minutiös herausputzen.
à forfait (fr. —fäh), in Bausch und Bogen.
A fortiōri, vom Stärkeren, vgl. a. majori.
Afrancesādos (sp.), pl. Franzosenfreunde.
Africaine (fr. -kähn), Sammt=, gelbe Tunisblume.
Africus, m. Westsüdwestwind.
Afrikánder (gr.), m. Sprößling eines Europäers und einer Hottentottin.
Afrusch, f. abrotanum, Stabwurz.
Afterkrystalle, f. Pseudokrystalle, =morphosen.
Afu (ar.), Vergebung einer Sünde, die Gott od. ein Mensch dem andern zugesteht. [Baum.
Afzelia, f. Pflzg., — **Africana**, ein senegamb.
Aga od. Agha (türk.), m. eig. Haupt, Aufseher, Befehlshaber, z. B. Janitscharen=Aga, Kislar=Aga (Mädchenaufseher), Aga=Babi=Saadet (Aufseher der Odalisken).
Aga[cerie (fr. —ßerih), buhlerische Lockung, verliebte Neckerei, von [**ciren**, necken.
Agada, Kwetz, abyssinische Flöte.
Agaillardiren (fr. agaljard—), lustig machen.
Agala[ktie od. [**xie** (gr.), f. Milchlosigkeit.
Agállochum verum (nl.), m. Aloëholz; davon **Agallochit**, m. versteinertes Aloëholz.
Agalma (gr.), n. Bild, Tempelschmuck.
Agalmatolīth (gr.), m. Bildstein, chines. Speck—.
Agamémnon (gr.), Name, der sehr Beharrliche, der bek. König von Mykenä; ein Schmetterling
Agāmi, m. Trompetervogel. [(Ritterfalter).
Agamie (gr.), f. Ehelosigkeit, f. Kryptogamie.
Agam[isch (gr.d.), ehelos; [**ist**, Hagestolz.
Aganaktēsis (gr.), f. schmerzhaft. Reiz, Entrüstung.
Aganippe (gr.), (vom Hufschlag des Pegasus entstandene) Quelle auf dem Helikon; dav. **Aganippiden**, pl. Beiname der Musen.
Agapánthus (nl.), m. Pflg., (afrik.) Schmucklilie.
Apapemane, Liebesstätte der Princiten (f. d.).
Agāpen (gr.), pl. christliche Liebesmahle.
Agapēt (gr.), der Geliebte, f. —**e**; pl. —**en**, eine Secte frommer Jungfrauen (im 4. Jahrh.); —**i**, die bei den Diakonissen verpflegten Männer.
Agaphīt, m. eine Art Türkiß.
Agaric (fr.), Schwamm, Baumschwamm.
Agari[cia (nl.), [**cina**, f. Schwammkoralle.
Agaricīten, pl. Korallenversteinerungen.
Agarĭcus (nl.), m. Blätterpilz; **a. albus**, Lerchen=, weißer Fliegenschwamm; a. **alliacĭus**, Knoblauchschw.; a. **caesarius**, Kaiserling; a. **campestris**, Feldschw., f. Champignon; a. **chirurgorum praeparatus**, gemeiner Eichenschwamm; a. **cantharellus**, Pfefferling; a. **deliciosus**, Reizker; a. **esculentus**, Nagelschw.; **a. integer**, Täubling; a. **lactifluus**, Brätling; **a. mammosus**, Brustschw.; a. **minerālis** (**saxātilis**), Mondmilch; a. **mousseron**, Musseron; a. **muscārius**, Fliegenschw.; a. **mutābilis**, Stockschw.; **a. ostreātus**, Austerschw.; a. **piperātus**, Pfefferblätterschw.; a. **polymices**, Hallimaschw.; a. **quernus**, Zunderschw.; a. **violaceus**, Violettschw.
Agarūm (nl.), n. Seetang.
Agasch od. **Agatsch**, n. türk. Meile, $20^5/_8 = 1$ Grad; 5334 Meter.
Agaso, m. Reit=, Stallknecht.
Agastachys (gr.), f. **odorāta**, (wohlriechende) Wunderähre (Strauch auf Vandiemensland).
Agastraires (fr. —strähr), pl. Infusionsthierchen.
Agastrisch (gr.d.), magenlos.
Agastronomie (gr.), f. Magennervenlähmung.
Agāthe (gr. agáthe), Name, die Gute.
Agathidium, n. Bunt=, Knäuelkäfer.
Agathis, Pfl., Fam. der Jungfernbäume.
Agathodaemon (gr.), m. guter Schutzgeist.
Agathoérgoi, pl. Benennung der 5 ältesten und berühmtesten Krieger bei den Spartanern.
Agathókles (gr.), m. Name, in gutem Ruf stehend.
Agathologie (gr.), f. Lehre vom höchsten Gut.
Agāthōn (gr.), Name, der Gute. [blatt.
Agathophyllum, n. Pflg. **aromātĭcum**, Gewürz=
Agathósma, f. Pflg., Wohlgeruch.
Agati, ostind. Hülsenbaum auf Malabar.
Agāti=Baschi, m. persischer Oberhofmeister.
Agati[siren, [**ficiren**, in Achat verwandeln.
à gauche (gohsch), zur Linken.
Agāv[e (gr., masc. —us, der), die bewundernswerthe; a. **americāna**, Prachtaloë.
Age, wohlan denn! vorwärts!
Agé (fr. aleh), betagt, bejahrt.
Agelástos (gr.), m. nie lachend (Pluto).
Agence (fr. alangs), Agentschaft, Vermittelung.
Agencement (fr. alangßmang), (geschickte) Gruppirung. [Schreibtafel.
Agenda (eig. n. pl. das zu Thuende), Merkbuch,
Agende, f. Kirchen=, Altar=, Formularbuch.
Agenēïsch (gr.d.), unbärtig.
Agenēsie (gr.), f. Unvermögen (zu zeugen).
Agenouilloir (fr. alenuljoár), n. Kniepolster.
à genoux (fr. al'nuh), auf den Knieen.
Agens, n. das Wirkende, die wirkende Kraft.
Agént (l.), Geschäftsführer, =besorger, Vertreter; a. **de change** (fr. alang d'schang!), Wechselmäkler; —**ia**, **ien** n. pl. wirkende Mittel.
Agéntur, f. Amt, Geschäftskreis eines Agenten.
Ageome[trie, f. Unwissenheit in der Geometrie; [**tros**, ein der Geometrie Unkundiger.
Ager, m. der Acker; **a. assignātus**, an Einzelne übertragenes Staats= od. Gemeindeland; **a. censualis**, Zinsacker; **a. decimanus oder decumanus**, Zehntacker; a. **emphyteuticus**, Erbzinsacker; a. **limitanĕus**, Gränzland; **a. novālis**, Brachacker; a. **parochiālis**, Pfarra.; **a. prīvātus**, Privata.; a. **publĭcus**, Gemeindeland; a. **restibĭlis**, immer besäeter Acker; **a. vectigālis**, zinsbarer Grund und Boden. [Alter.
Agerasie (gr.), f. das Nichtaltern, munteres
Agera[ton, [**tum**, n. Pflg., Leberbalsam.
Agēre causam, einen Rechtsstreit führen.
Agētor (gr. hegetor), Führer, Herrscher.
Ageusie (gr. ?), f. Unvermögen zu schmecken.
Ageustie (gr.), f. Nüchternheit, Fasten.
Aggelation (nl.), f. das Gefrieren.
Aggeneration (nl.), Vereinigung, Zusammenwachsen zweier Leiber.
Aggeneriren (nl.), hinzuerzeugen.
Agger, Damm; —**ātim**, haufenweise.
Aggeration (l.), f. Aufdämmung, Anhäufung.
Aggeriren (l.), auf—, anhäufen.
Aggestion (l.), f. das Herbeischaffen, Aufhäufen.

Aggiusta(ta)mente (it. adschuſt—), pünktlich, richtig, ordentlich, genau nach dem Tact.
Agglomerat (l.), m. ein Product äußerl. Anhäufung; **—ion** (l.), f. Zuſammenballung Anhäufg.
Agglomeriren (l. —are). zuſammenballen.
Agglutinant (l.), anleimend; **—ia**, Klebemittel, ſchnell verbindende, anleimende Heilmittel.
Agglutination (l.), f. Anleimung, Vereinigung von Wundlefzen; Anfügung bedeutungsvoller Silben (in den turaniſchen Sprachen); **agglutinatio maxillae inferiōris**, Mundklemme, Trismus.
Agglutiniren (l.), anleimen, ankleben.
Aggouad, Sorte bengaliſcher Seide.
Aggrandiment (it.), Vergrößerung, Erweiterung.
Aggrand[īren (fr. agrandir, ſpr. —grangd—), vergrößern; **[iſation** (nl.), f. Vergrößerung.
Aggratiandi jus (nl.), Begnadigungsrecht.
Aggratiatio (nl.), f. Begnadigung; **a. publĭca**, landesfürſtl. Begnadig. (bei erfreul. Ereigniſſen).
Aggratiīren (nl.), begnadigen.
Aggravant (l.), erſchwerend, verſchlimmernd.
Aggravation (l.), f. Erſchwerung, Steigerung (der Schuld wie der Strafe).
Aggrave (fr.), n. Androhung des Kirchenbanns.
Aggraver la fugue, ſ. Augmentatio.
Aggraviren (l. —are), erſchweren, verſchlimmern.
Aggrediren (l. —i). angreifen, -fallen.
Aggregat (l.), Adj., geſammelt, gehäuft.
Aggregat (l.), n. Anhäufung, Summe, Vereinigung mechaniſch verbundener Körper.
Aggregation (nl.), Anhäufung, Vereinigung; **—s-Zuſtände** der Körper, je nachdem ſie feſt, flüſſig oder luftförmig ſind.
Aggregativ (nl.), insgeſammt, im Ganzen genommen.
Aggregātor (nl.), Sammler, Anhäufer.
Aggregīr[en (l. —are), beigeſellen, zu einer Maſſe vereinigen; dav. **[t**, (auf Anwartſchaft) beigeſellt, überzählig.
Aggreſſion (l.), f. Angriff, Anfall.
Aggreſſiv (nl.), angreifend.
Aggrĕssor (nl.), m. der angreifende Theil.
Aggroppiren (it. —are), zuſammenbinden, -häufen.
Aggrum[iren (it.), gerinnen; **[ato**, geronnen.
Aggruppiren (it.), ſammeln, anhäufen.
Aghetta (it.), f. Bleiglätte.
Aghirlik (türk.), n. Hofgeſchenke eines eine türk. Prinzeſſin heirathenden Paſchas.
Agiatamĕnte (it. adſcha—), gemächlich, bequem.
Agīl (l.), behend, flink.
Agilia, Ordn. d. Nagethiere. Pfötler; (Gattungen: **myoxus**, Schläfer; **tamias**, Backenhörnchen; **sciurus**, Eichhörnchen; **pteromys**, Flughörnchen; **chiromys**, Fingerthier).
Agilität (l.), f. Behendigkeit, Gewandtheit.
Agillochum, Aloe-, Paradiesholz.
Aginnianer, eheſeindl. Ketzer (geg. d. J. 700).
Agio (it. aſio). n. Aufgeld; **sopra a.**, übergewöhnl. Aufgeld; **Agio-Conto**, Rechnung über Gewinn und Verluſt aus dem Umſatz von Wechſeln und Münzſorten.
Agio[tage (fr. m. aſiotahſ), f. der auf das Fallen oder Steigen der Werthpapiere berechnete Wucher; **[teur** (töhr), der ihn betreibt; **[tiren**, dieſes Handelſpiel betreiben.
Agiren (l. —ĕre), handeln, darſtellen (als Schauſpieler); **geg. Jem. a.**, ihn gerichtl. belangen.
Agiſt[iren (fr.), in die Maſt geben; **[ement** ꝛc.
Agitabel (l.), leicht beweglich, fraglich.
Agitā[kel, [culum (nl.), n. Rührſtäbchen, -keule.
Agitāta res, eine oft beſprochene, behandelte Sache.
Agitateur (fr. aſitatöhr), Aufwiegler.
Agitation (l.), f. Bewegung, Aufregung, Gemüthsbewegung, Unruhe, Wühlerei.
Agitato (it. adſchi—), bewegt, unruhig; auch **con agitazione** (adſchi—).
Agi[tātor, Betreiber (einer Sache), Aufwiegler; **[tīren**, aufregen, -wiegeln; **[tīrt**, lebhaft bewegt.
Aglaja (gr. Glanz), eine der Charitinnen.
Aglia (gr.), f. weißer Fleck auf der Hornhaut des Auges; ein Schmetterling, Fam. der Spinner, Vogel.
Agligak, m. grönländ. Wurfſpieß.
Aglōssa (gr.), zungenloſe Lichtmotte.
Agloſſīe (gr.), f. Zungenloſigkeit, Schweigen.
Agloſſoſtomīe (gr.), f. Mund ohne Zunge.
Aglutition (nl.), f. Unvermögen zu ſchlucken.
Agma (gr.), n. (Knochen)bruch.
Agmen, n. das Heer auf dem Marſche.
Agminal (nl.), zum Heereszug, -haufen gehörig.
Agnāt (l.), Blutsverwandter von väterl. Seite, Schwertmagen.
Agnathiſch (gr.d.), ohne Gnathos, Kinnbacken.
Agna[tion (l.), f. Blutsverwandtſchaft von väterlicher Seite; **[tiſch**, ſo verwandt.
Agnel (fr. anjel), m. Lammthaler, altfr. Goldmünze; **—ine** (fr. anjelīn), f. Lämmerwolle; **—ins** (fr. anjeläng), Lämmerfelle.
Agnes (fr. u. gr.), die Keuſche, Reine.
Agni, m. indiſcher Feuergott.
Agnition (l.), f. Anerkennung.
Agnoëten (gr.), pl. Unwiſſende (Secte).
Agnoīe (gr.), f. Unwiſſenheit, Nichtkennen.
Agnomen, n. Bei-, Zuname.
Agnominatio (l.), f., ſ. Annomination.
Agnominiren (l. —are), mit einem Beinamen belegen.
Agnoſciren (l. —ere), (für richtig) anerkennen.
Agnōſīe (gr.), f. Unkunde, Unwiſſenheit.
Agnus, Lamm; **a. castus**, Keuſchlamm, Mönchspfeffer; **a. Dei**, Gotteslamm; ein geweihtes Wachsbildchen; 4ter Theil einer muſ. Meſſe (bei der Austheilung der Hoſtie geſungen); **a. paschālis**, Oſterlamm.
Agoge (gr.), f. ſtufenweiſes Aufeinanderfolgen der Töne, ſ. ductus.
Agomph[iasis, [osis (gr.), f. Wackeln der Zähne.
Agómphiſch (gr.d.), nicht angepflöckt, wacklig.
Agōn (gr.), m. Kampf, -ſpiel, Rechtsſtreit; **in agōne**, im Todeskampfe, in den letzten Zügen.
Agonal(iſch), das Kampfſpiel betreffend.
Agon(al)ien (l.), pl. Janusfeſt in Rom.
Agonaltempel, Feſt— (zugleich Aufbewahrungsort).
Agonie (gr. fr.), f. Todeskampf, -angſt.
Agoniſiren (fr.), mit dem Tode ringen, ächzen.
Agonismus (gr.), m. Wettkampf.
Agoniſt(a) (gr.), Wettkämpfer; **—árch**, Kampfaufſeher; **—ik**, f. (Wett)kampfkunſt; **—iſch**, kämpfend; **—iſche Schriften**, Streitſchriften.
Agonizánten (ſp.), Brüder v. gut. Tode (Mönchsorden).
Agōnographie (gr.), f. (Wett)kampfbeſchreibung.
Agōnogrāphiſch, Kampfſpiele beſchreibend.
Agōnothēt (gr.), Kampfrichter, -ordner.
Agōnus (nl.), Gatt. der **cephalotes** (dickköpf. Fiſche).
Agonykliten, nicht Knie beugend (Secte).
Agōra (gr.), f. Markt; **—nōm**, -meiſter; **—nōmīe**, Amt des Marktmeiſters.
Agorah (hebr.), f. kleine Münze, Bettelmann.
Agouchi (fr. aguſchi), Ferkelkaninchen.

Agraffe (fr.), f. Spangenhaken, Klammer, Hutschleife, auch ein wundärztl. Instrument ꝛc.
Agraffiren (fr.), zu-, einhäkeln.
Agrammatist (gr.), m. Ungelehrter. [rung.
Agrandissement (fr. agrangdiss'mang), Vergröße-
à grands courants (a grang turáng), in langen Zügen; **à gr. pas** (pah), mit großen Schritten.
Agraphis (nūtans), f. Sternhyazinthe.
Agrari[**ae leges**, agrarische Gesetze, die Ackervertheilung betreffend; [**um** (nl.), n. Hufengeld.
Agraviádos (sp.), Beleidigte (Anhänger der Priester und des Don Carlos in Catalonien, 1827).
Agreābel (fr.), angenehm, anmuthig.
Agréage (fr —eáh!), Mäkelgeld, Courtage.
Agréeur (fr. —eöhr), Rheder, Takelmeister.
Agreīren (fr.), genehmigen, Anwartschaft geben.
Agrément (fr. —mang), Genehmigung; **s**, pl. kleine Zierrathen, auch in d. Musik, s. Manieren.
Agrergographie (gr.), f. Ackergeräthbeschreibung.
Agrès (fr. -grä), pl. Takelwerk, Schiffsrüstung.
Ägresciren (l.), erkranken, verkümmern.
Agrest (l.), ländlich, bäurisch; (it. —o), m. unreife Weinbeere, Saft derselben, Traubenmuß.
Agrestīe (nl.), bäuerisches Wesen, Grobheit.
Agricōl[a, Landmann; [**isch**, ackerbauend.
Agricolation (schlechtl.), f. Acker-, Landbau.
Agricultor, Landwirth, Ökonom.
Agricultūr (l.), f. Land-, Ackerbau; —**al**, Landbau betr.; —**-Chemie**, in ihrer Anwendung auf Ackerbau; —**ismus**, Ökonomiewesen; —**ist**, Anhänger des **Agricultur-Systems**, der Lehre, daß auf d. Bodenertrag der Volkswohlstand be-
Agric (fr.), f. (fressende) Flechte, Mal. [ruht.
Agriffiren (fr.), mit den Klauen festklammern.
Agrifolium (nl.), n. eig. Ackerblatt, Walddistel.
Agrimensor, Feldmesser.
Agrimen[**sation** od. [**sur** (l.), f. Feldmeßkunst.
Agriminist (fr.), Posamentier, Putzmacher.
Agrimonia (gr.l.), Pflg., Odermennig (Eupatoria).
Ägrimonie (l.), f. Betrübniß, Kummer.
Agrimonoïde (gr.), Königskraut, Leberklette.
Agrionīa, pl., altgr. Bakchusfest, wobei Räthsel aufgegeben wurden; daher **Agrionien**, eine Räthselsammlung.
Agrio[**phag** (gr.), Roh-, Wildfleischesser; [**phyllum**, n. Wildblatt; [**thymie** (gr.), f. wilde Gemüthsart, Mordlust.
Agripalma, leonurus cardiaca, Herzgespann.
Agripp[**a**, m. [**ina**, f. eig. der, die Verkehrtgeborene; dah. [**inische Geburt**, Fußgeburt.
Agroman (gr.), leidenschaftlicher Liebhaber des Ackerbaues; dav. —**ie**, Leidenschaft für d. Ackerb.
Agronom (gr.), wissenschaftl. gebild. Landwirth.
Agronometrīe (gr.), f. Feldwerthberechnung.
Agronom[**ie** (gr.), Ackerbaukunde; dav. [**isch**.
Agropilen (fr.), Haarbälle im Gemsenmagen.
Agrostemma, Pflg. aus d. Fam. der Karyophylleen; Githago, Rade. [halm.
Agrōstis (gr.), f. Straußgras, Spica venti, Wind-
Agrōstographīe (gr.), f. Beschreibung d. Gräser.
Agrōstologie (gr.), f. Gräserlehre.
Agrot (l.), krank; —**iren**, kränkeln.
Agrū[**men** (ml.) n. pl. [**mina** (it. —me, pl. —mi), säuerlich scharf schmeckende Früchte (Citronen ꝛc.), Namen einer Sammlung ital. Volkslieder (Südfrüchte). [f. Wachen mit groß. Schlaflust.
Agrypn[**īe** (gr.), f. Schlaflosigkeit; [**okōma** (gr.),
Agrypnotika (gr.), n. pl. Mittel geg. d. Schlafsucht.

Agtstein, Achat, gelber Ambra, Bernstein.
Aguād[**or** (sp.), pl. [**ores**, Wasserträger (Madrid).
Aguapa (ind.), Giftbaum. [wein.
Aguardiénte di cánna (port.), Zuckerrohrbrannt-
Aguas Caliéntes (sp.), eig. heiße Wasser.
Agua va (sp. wa), das Wasser kommt, gare l'eau, Kopf weg.
Ague (engl. ägju), (das amerikanische Sumpf)fieber.
Aguerriren (fr. agerr—), an den Krieg gewöhnen; dah. **aguerrirt**, kriegsgewohnt, abgehärtet.
Aguilles (fr. agilj), pl. f. baumwollene Tücher aus
Agul (ar.), m. Mannaesche, -klee. [Aleppo.
Agustīt, m. geschmackfreie Erde (Beryll).
Agūti, n. Ferkel-, Halbkaninchen (Brasilien).
Agynēia, Pflg., Fam. der Trikokken ꝛc.
Agyn[**ie** (gr.), f. Unbeweibtheit; [**us** (grl.), ein Unbeweibter; davon [**isch**, (Blume ohne Pistill).
Agyptolog, Forscher in ägypt. Sprache ꝛc.
Agyrmos (gr.), 1. Tag in den eleusin. Mysterien.
Agyrt (gr.), Marktschreier, Gaukler; —**ie**, f. —ei.
Agyrtes, Gattung aus der Fam. der Aaskäfer.
Ahab (hebr.), des Vaters Bruder ꝛc.
Ah-ah (fr.), Maueröffnung am Ende einer Baumallee mit vorgezogenem Graben.
Aham (sanskr.), ich, die Ichheit (erwachtes Selbstbe-
Ahaniger (engl.), Hornfisch, Meernadel. [wußtsein.
Ahastiren (fr.), beeilen, treiben. [Xerxes.
Ahasverus, Ach schwerosch, wahrsch. hebr. für
à haute voix (fr. a hōt woá), mit lauter Stimme.
Ah ça voyons (fr. aßawoajóng), nun wir wollen sehen!
Ahead (e. ähedd), vorwärts, rasch. [back-, erzfarbig.
Ahen[**um**, n. [**a** (ml.), f. Abdampfschale; [**us** (ml.), tom-
Ahm(**ing**), f. Tiefgangmesser am Schiff.
Ahold (e. ähohld), dicht beim Wind.
Ahorisch (nl.), unzeitig, zu früh gestorben.
Ahriman (pers.), das Urwesen des Bösen, der Finsterniß (in Zoroasters Lehre).
Ahu, cervus pygargus, tatarisches Reh.
Ahuitla, eine Art Würmer in Mexiko.
Ahull (engl.), vor Topp und Tackel.
Ahusal, m. alchym. Name des Arsenikschwefels.
Aï, m. südamerikan. Faulthier; [**a**, m. Pelikanart;
Aïchrysum, Pflg. Tamargold. [s. Ava.
Aide (fr. ähd), Gehülfe, Beistand, Mitspieler (Whist); **a. de camp** (d'kang), General-Adjutant; **a. major** (malohr), Regimentsadjutant; **a. memoire** (memoáhr), Erinnerungsschrift.
Aides (fr. ähd), pl. Hülfsgelder, Steuern.
Aide toi et le ciel t'aidera (ähd toa e le ßiél tädera), hilf dir selbst und der Himmel wird dir helfen (auch Name e. frz. polit. Gesellschaft 1824—1832).
Aidoiographie (gr.), Beschreib. der Schamtheile, s. Äd. [a. **doux** (ähgr'duh), sauersüß.
Aigre (fr. ähgr), m. Säure; **a. de vitriol**, Vitriolöl;
Aigrefin (fr. ähgrfäng), Art Schellfisch; Gauner, Schlaukopf. [nadel; Sprühfeuer.
Aigrette (fr. ägrett), f. Reiher, -busch, -feder, Zier-
Aigreur (fr. ägröhr), Säure, Schärfe, Bitterkeit, zu tiefer Stich (in d. Kupferstecherei); —**s**, pl., aufsteigende Säure, Aufstoßen.
Aigriren (fr. ägr—), versäuren, erbittern.
Aigrirt, erbittert, verdrießlich, verstimmt.
Aigris, (blaugraue) Steinscheidemünze in Guinea.
Aigu (fr. ägū), scharf, spitzig; **accent a.** ('), Schärfungszeichen, -strich.
Aiguade (fr. ägūähd), Süßwasserquell am Meere Ort zum Wassereinnehmen.
Aigue marine (fr. ägmarihn) = **Aquamarin**.

Aiguière (fr. ägiähr), Wasserkanne.
Aiguillade (fr. ägüiljahd), Treibstachel.
Aiguill[e (fr. ägüilj), Nadel, Thurm=, Bergspitze; Uhrzeiger; [**ette**, f. Nestel, Schnürsenkel; [**ier** (ieh), Nadler; [**iren**, den Staar stechen.
Aiguiseur (fr. ägüiöhr), Schleifer.
Aiguisce (üit), Kreuz mit stumpfwinkl. zugespitzten Ecken.
Ailánthus, Pflg. excelsa (in Ostindien), glandulosa (in China); Stinksumach, Götterbaum.
Ailerons (fr. älróng), kleine Außenwerke (an Festungen); eig. Flügelspitzen.
Ailes (fr. ähl), pl. Flügel, Seiten; —**de pigeon** (d'pilong), Taubenflügel (Frisur mit 2 großen toupirten Locken); komisches Pas.
Aillade (fr. aljahd), f. Knoblauchbrühe.
Aimable (ämabl), liebenswürdig; Stutzer; **a. roué** (rueh), Wollüstling.
Aimak oder **Tiis**, tatarischer Hausgötze.
Aimant (fr. ämang), m. Magnet; —**iren** mit einem Magnete bestreichen.
Aimar, altd. Name, bienenreich, fleißig.
Aiophyllisch (gr.), mit immergrünen Blättern.
Aïpathie (gr.), f. immerwährendes Leiden.
Aipii, ein aus gekauten Wurzeln (Aipi makaxeta) bereiteter Trank der Brasilianer.
Aipysurus, eine Natter mit messerförm. Schwanz.
Air (fr. ähr), n. Ansehen, Benehmen, Geberde, Arie, Sangweise; **a. détaché** (—taschéh), einzeln componirte Arie; **sich ein Air** (vornehmes, wichtiges Ansehen) geben.
Aira, ein Futterkraut, Haargras, Schmiele: **air ápsis** Zwergschmiele; **a. caespitosa**, rasenförmige Schmiele.
Airing (e. är—), Lüftung, Spaziergang in freier Luft.
Air Line Railroad (N.=Amer.), (fast) gradlin. Eisenb.
Aisance (fr. ähsiangß), Leichtigkeit, Ungezwungenheit, Behaglichkeit, Vorrechte und Herrlichkeiten; **lieu d'aisances** (liöh—), Abtritt.
Aise (fr. ähs), f. Bequemlichkeit, Gemächlichkeit, Wohlstand; **à son a. sein**, sein gutes Auskommen haben, wohlhabend, auch aufgeräumt sein; —**ment** (äsmang), Abtritt.
Aissauge (fr. äßög), f. Fischerkahn (Mittelmeerküste).
Aitiologie (gr.), Lehre v. d. (Krankheits)ursachen.
Aïzoon (gr.), Immergrün (am Cap heimisch).
Aja, s. Aya, Hofmeisterin.
Ajada (sp.), Knoblauchbrühe, =salat.
Ajahli=Keman, Pedal=Geige, türk. Instrument.
Ajo (it.), (Prinzen)hofmeister, span. Ayo.
à jour (fr. a schuhr), zu Tage, durchsichtig, nur eingerandet (von Edelsteinen); **à jour sein**, fertig sein, klar vorliegen.
Ajourirt (fr. aschuhr—), durchbrochen, =löchert.
Ajourn[ement (fr. Aschurnmang), Vorladung auf einen gewissen Tag; Aufschub; von [**iren**, vertagen 2c.
A Jove principium, der Anfang mit Gott; die Geistlichkeit voran.
Aju[ga, Pflg. Günsel; [**pa**, Pfahl=, Strauchhütte der Indianer.
Ajuru, brasil. Name der größern Papageien.
Ajustage (fr. aschüstahsch), f. Münz=, Gewichtberichtigung.
Ajustement (fr. aschüstmang) = d. Vor.; Anzug, Putz.
Ajusteur (fr. aschüstöhr), Münz=, Gewichtjustirer.
Ajüstiren (fr.), justiren, nett, knapp ankleiden.
Ajutage (fr. aschütahsch), f. Springbrunnenaufsatz.
Akade[mie (gr.), f. Hochschule, Kunst=, Gelehrten=, Künstlerverein: die von Platon gestiftete Philosophenschule; [**miker**, [**mist**, Mitglied der Ak.; [**misch**, dazu gehörig; [**mische Philosophie**, f. platonische Philosophie.
Akair[ie (gr.), f. Unzeit, Störung; dav. [**isch**.
Akairologie (gr.), f. unzeitiges Geschwätz.
Akakie (gr.), f. Schuld=, Harmlosigkeit.
Akalēphen (gr.), pl. Seenesseln, Quallen.
Akālis, pl. die Unsterblichen, hoher geistlicher Orden bei den Sikhs in Ostindien.
Akam[psie (gr.), f. Unbiegsamkeit, Gliedersteifheit; [**ptisch**, Lichtstrahlen nicht ablenkend.
Akanaceen (gr. akanos), pl. distelart. Pflanzen.
Akantha (gr.), f. Dorn, Stachel, stachlichter Rückgrat, Dornfortsatz der Rückenwirbel.
Akanthen, pl. Laubwerk an Säulenknäufen.
Akanthikone (gr.), Arendalit (s. d.).
Akanthisch (gr. d.), stachelig, dornig.
Akantho[bólus (gr.), Zange, um Gräten, Knochen herauszuzieh.; [**iden** (gr.), bärenklauart. Pflanzen.
Akanthologie (gr.), f. Stachel=, Witzgedichtsamml.
Akanthopoden (gr.), pl. Schmalfische, die statt der Bauchflossen starke Stacheln haben.
Akanthopomen, Barsche, mit stachl. Kiemendeckel.
Akanthos (gr.), Bärenklau; mollis, spinosus etc.
Akápnisch (gr.), rauchlos.
Akardie (gr.), f. Mangel an Herz, Feigheit.
Akardisch (gr.), herz=, muth=, kernlos.
Akariden (gr.), Hautwürmer, =milben.
Akarna, Pflg., dem cirsium verw., gummifera, cancellata.
Akarp[ie (gr.), f. Unfruchtbarkeit; dav. [**isch** 2c.
Akatalektisch (gr.), nicht verkürzt, vollständig (vom Verse in Bezug auf seinen letzten Fuß).
Akatalēpsie (gr.), f. Unbegreiflichkeit, Unmöglichkeit etwas zu wissen; Hirnzerrüttung.
Akatalēp[tiker (gr.), Philosoph, der annimmt es lasse sich nichts begreifen; [**tisch**, unbegreifbar.
Akatáposis (gr.), f. Unfähigkeit zu schlucken.
Akatastasie (gr.), f. Unbeständigkeit, Unstätigkeit.
Akatastátisch (gr.), unstät, unbeständig (vom Urin oder von unregelmäßigem Fieber).
Akathar[sie (gr.), f. Unreinigkeit, Reinigungsscheu, Mangel der monatl. Reinigung; [**tisch** 2c.
Akathi[stisch (gr. d.), nicht sitzend; [**stos**, m. Lobgesang zu Ehren der Maria (in der griechischen Kirche in der Nacht vor Judica stehend gesungen).
Akatholi[cismus (gr. l.), Verwerfung des kathol. Glaubens; [**kos** (gr.), [**ken**, pl. Nichtkatholiken; [**sch**, zu der katholischen Kirche nicht gehörig.
Akation (gr.), n. Schnellsegler, Becher in Schiffsgestalt.
Akaulisch (gr.), stengellos, schwanzlos.
Akaustisch (gr.), unverbrennlich.
Akazie (l.), f. Schotendorn; vera. Gummibaum.
Akelei, Ack. (aquilegia), Adlers=, Glockenblume.
Akelyphisch (gr.), ohne Schale, Hülse.
Akentrisch (gr.), stachel=, spornlos.
Akephál[en, [**i** (gr.), ohne Kopf; [**isch**, ohne Oberhaupt, ohne Anfang (z. B. Hexameter, vorn ohne lange Silbe).
Aker[átisch (gr.), oder [**isch**, hornlos.
Aker[die (gr.), f. Gewinnlosigkeit; dav. [**disch** 2c.
Akērisch (gr.), ungehörnt, ohne Fühlhörner.
Akerkisch (gr.), ungeschwänzt.
Akē[sis (gr.), f. Heilung; dav. [**stisch** 2c.
Akesma (gr.), n. Heilmittel; [**misch**, heilbar.
Akinesie (gr.), f. Unbeweglichkeit, Steifheit.
Akinētisch (gr.), unbeweglich, steif.
Akis (gr.), f. Spitze, Stachel, Splitter.
Aki(d)urgie (gr.), f. chirurg. Operationslehre.
Akkism[os (gr.), [**us**, verstellte Weigerung.
Akl[ástisch (gr.), nicht brechend, (Lichtstrhl.) durchlassend.

Akli[nisch (gr.), [**tisch**, unbeweglich, nicht declinirbar; dav. **Aklisie**, Unfähigkeit declinirt zu werden.
Akmastisch (gr.), vollkräftig, wirksam.
Akm[e (gr.), f. Spitze, höchste Blüthe, h. Grad einer Krankheit; [**it**, m. Abart des Augits.
Akne (gr.), f. pl. —ae, Hautfinne, Kupfer (im Gesicht); —**mie**, f. Classe der schenkellosen Mißgeburten.
Aknēmisch (gr.), schenkel-, wadenlos.
Ak[nida (gr.), f. virgin. Hanf; [**o**, ungar. Weineimer.
Akoëmeter (gr.), m. Gehör(od. Taubheits)messer.
Akoënūsos (gr.), m. Gehörkrankheit.
Akognosie (gr.), f. Kenntniß (chirurg.) Heilmittel.
Akoilisch, aköilisch, nicht hohl.
Akoime[tes, Aköme[ten, Schlaflose (griechische Mönche im 5. Jahrh.); [**tisch**, schlaf-, ruhelos.
Akolāsie (gr.), Ungestraftheit, Unmäßigkeit, üble Mischung der Körpersäfte.
Akolāst (gr.), Schlemmer, zügelloser Mensch.
Akolōgie (gr.), Wundmittellehre.
Akōlūth (gr.), Nachfolger, Meßner, Altardiener.
Akoluthāt (gr.l.), Weihe od. Würde des vorigen.
Akōmie (gr.), Haarlosigkeit, Glatze.
Akonion (gr.), n. Augenheilmittel.
Akontias (gr.), eine (pfeilschnelle) Schlange; Meteor.
Akontism[os (gr.), [**us**, m. Lanzenwerfen.
Akopon (gr.), n. (gliederstärkende) Salbe.
Akōrie (gr.), f. Unersättlichkeit.
Akoron (gr.), n. Kalmuswurzel, s. acorus.
Akorȳphisch (gr.), ohne Kopf, Anfang.
Akos[mie (gr.), Unordnung, Schmucklosigkeit, Gesichtsentstellung, kränkl. Aussehen; dav. [**misch**.
Akosmismus, eig. Weltlosigkeit, -läugnung.
Akotyledōnen (gr.), pl. Pflanzen ohne Samenlappen, ohne Fortpflanzung durch ein Keimblatt.
Akranie (gr.), f. (theilweiser) Schädelmangel.
Akrasie (gr.), f. krankhafte Mischung (der Säfte).
Akratie (gr.), f. Mangel an Selbstbeherrschung, Zügellosigkeit, Schwäche.
Akratisch (gr.), (Adj. zu d beid. vor. Subst.), ohne Selbstbeherrschung; ungemischt.
Akratisma, n. od. [**os**, m. (gr.), Frühstück.
Akraton (gr.), n. ungemischter Wein (merum).
Akrató[phōros (gr.), Spender des vor.; Gefäß dazu; [**posie**, [**posis**, f. Zechen ungemischten Weines.
Akreisch (gr.), fleischlos, nicht fleischig.
Akrib[ie (gr.), f. (äußerste) Sorgfalt, Pünktlichkeit, Scharfsinn; [**ologie** (gr.), f. Genauigkeit im Reden, Untersuchen; [**ometer**, Werkzeug zum genauen Messen; [**ometrie** f. genaue Messung.
Akridophagen (gr.), pl. Heuschreckenesser.
Akridophag[ie (gr.), das Heuschreckenessen; dav. [**isch** ꝛc.
Akrinie (gr.), f. Mangel an entscheidender Ausleerung, Nichtabsonderung.
Akripennisch (gr.l.), mit spitzen Federn.
Akrisie (gr.), f. Mangel an Urtheil, Unbestimmtheit des Krankheitszustandes.
Akritisch (gr.), unentschieden, urtheilslos.
Akrōāma (gr.), n. Ohrenweide, Vortrag, Gesang; Vernunftgrundsatz; dav. —**tisch**, vernunftgemäß zusammenhängend, schwer verständlich; —**tische Lehren**, die nur den Esoterikern mitgetheilten geheimern; —**tischer Vortrag**, wo nur der Lehrer spricht, Gegens.: **erotematisch**, wo er auch fragt.
Akroā[sis (gr.), f., [**se**, Vorlesung, Lehrvortrag.
Akroaterí[on (gr.), n., [**um**, Hörsaal.
Akrobat (gr.), Seiltänzer.
Akrobysti[a (gr.), f. Vorhaut, Beschneidung; [**olitis**, f. Entzündung der Vorhaut.
Akroschīr (gr.), f. Vorderarm; [**cheirismus**, [**cheirisīe** (gr.), Bewegung desselben.
Akrocho[lie (gr.), f. Gallenaufregung, Jähzorn; dav. [**lisch**, jähzornig.
Akrochordon (gr.), n. gestielte Warze (bes. an den Augenlidern).
Akrodrya (gr.), n.pl. Früchte mit holziger Schaale.
Akrodynie (gr.), f. (heftiger) Gliederschmerz.
Akrogēnisch (gr.), durch Abstumpfung der Ecken entstanden (Krystalle), gipfelwüchsig.
Akrokarpisch (gr.), mit an der Spitze stehender Frucht versehen.
Akrokephalos (gr.), Spitzkopf (Art Sylvien).
Akrokolien (gr.), pl. die Extremitäten.
Akrokōmos (gr.), auf dem Scheitel behaart, auf der Spitze belaubt.
Akrolīthen (gr.), pl. hölzerne Bildsäulen mit steinernen Extremitäten.
Akrolo[gie (gr.), f. Erklärung der obersten Grundsätze; Deutung der Hieroglyphen als Anfangsbuchstaben, dav. [**gisch**, oben ablesend ꝛc.
Akromi[on (gr.), n. Schulterblatt, -höhe; dav. [**āl**, dazu gehörig, z. B. Arterie, Band.
Akromono[grámm (gr.), Gedicht, in dem jeder Vers mit dem Endbuchstaben (—syllabikon, mit der Endsilbe) des vorhergehenden Verses anfängt; dav. [**grammatisch** ꝛc.
Akrompha[lion, [**lon** (gr.), n. Spitze des Nabels, anfangender Nabelbruch.
Akrōn[ie (gr.), f. Verstümmelung der äußersten Glieder; [**isch**, sich nicht erweiternd (Eierstock); [**ychisch**, mit d. Nägeln berührend; d. Sonne beim Auf- od. Untergange gegenüberstehend; [**nyktisch**, beim Anbruche der Nacht, abendlich, dämmerig.
Akropa[thie (gr.), f. Krankheit der äußersten Körpertheile (des Muttermundes); dav. [**thisch** ꝛc.
Akrophobie (gr.), f. Wasserscheu.
Akropolis (gr.), f. Stadtfestung, Burg.
Akroposthie (gr.), f. äußerster Theil der Vorhaut.
Akropsil[on (gr.), n. die (von der Vorhaut) entblößte Eichel d. männl. Gliedes; [**os** (gr.), Verschnittener.
Akrosophie (gr.), f. höchste Weisheit.
Akróstichon (gr.), n. Leisten-, Namenvers (Gedicht, in dem die Anfangs- od. Endbuchstaben der Verse e. Namen bilden).
Akrostolien (gr.), pl. Zierrathen am obersten Theile d. Schiffsvordertheils.
Akroteri[asis (gr.), f. [**asmos**, Ablösung d. Endglieder; [**en**, Aufsätze an den untern Ecken u. der Firstspitze der Giebel, hervorragende Fußgestelle der Bildsäulen.
Akrotismos (gr.), m. Streben nach dem Höchsten (in d. Erkenntniß u. i. Handeln), Urgrunderforschung.
Aktäon (gr.), der von der Diana in einen Hirsch verwandelte Jäger; Stierkäfer; dav. —**isiren**, Hörner aufsetzen, zum Hahnrei machen.
Aktin[ien (gr.), pl. (Strahlthiere), Seeanemonen, -nesseln; [**ismus**, chem. Wirkung der Lichtstrahlen, dav. [**isch**; [**obolismus**, Strahlenwerfung, Ausstrahlung; [**ográph** (gr.), f. Apparat zur Aufzeichnung von Lichtstrahlen; [**ographie**, Beschreibung der Lichtstrahlen, Lehre der L.; [**okárpisch**, mit strahlichten Früchten; [**olith**, Strahlstein; [**ometer**, Strahlenmesser; [**ostōmisch**, mit strahlichter Mündung; [**ōt**, Strahlstein.
Aktiten (gr.), pl. (Meeres)küstenbewohner.
Aktsche, f. kleine türkische Münze.
Akusie (gr.), f. Zustand der Gezwungenheit.
Akusimēter (gr.), f. Gehörmesser.
Akus[is (gr.), f. das Hören; [**ma**, das Gehörte; dav. [**matiker**, der Hörschüler (Exoteriker).

Akust[ik (gr.), f. Lehre vom Schall; [**ika** (gr.), pl. Gehörmittel; [**ikon**, Hörrohr; [**isch**, zum Hören dienlich, zur Schalllehre gehörig, den Gesetzen des Schalles gemäß.
Akyano[blepsīe (gr.), f. Fehler des Sehvermögens (blau erscheint roth); [**blept**, der kein Blau sieht.
Akye[sie, [**sis** (gr.), f. = Sterilität, Unvermögen zu empfangen und zu gebären; dav. [**tisch**.
Akyr[ie (gr.), f. uneigentl. Gebrauch (eines Wortes); [**ologie**, f. ungewöhnl. Sprechart, uneigentlicher Ausdruck.
Akyrōsis (gr.), f. Abschaffung, Austilgung.
Akytērion (gr.), n. Abtreibungsmittel.
Al (oder **el**, arab. Artikel) der 2c.; (ind.) Weltfruchtbaum.
à la — (fr.), auf, nach Art und Weise.
Ala, f. Flügel; dav. **alārii**, auf den Flügeln stehende (Hülfs)truppen; **alarisch** 2c.; pl. **alae**, z. B. **a. narium**, Nasenflügel; **a. ossis sphenoïdālis**, Keilbeinfl.; **a. pulmōnum**, Lungenfl.; **a. vespertilionis**, Fledermausflügel.
à la baisse (fr. — bäß), auf das Fallen 2c.
Alabandīe (fr.), feinster Rubin, Karfunkel.
Alabandísmus (gr.), Geschmacklosigkeit in d. Kunst (Alabanda, üppige Stadt in Carien).
Alabárch (gr.), Zollschreiber, Kopfgeldeintreiber (bei den ägypt. Juden in Alexandrien); —**ie**, (gr.), Amt des Alabarch.
Alabast[er, [**rītēs** (gr.), m. Edelgipsstein (feinkörniger, reiner, polirbarer Gips).
à la bonne heure (fr. —bonn'öhr), zur guten Stunde, wohlan; **à la boule**, in der Reihenfolge (eig. mit der [einzelnen] Kugel) spielen (Art Billardsp.); **à l'abri**, in Sicherheit, geborgen; **à la campagne** (kangpanj'), auf dem Lande; **à la chasse** (schaß'), auf der Jagd (Art Billardsp.).
Alacran (sp.), m. Skorpion; —**ado**, dav. gestochen.
Alacrität (l.), f. Munterkeit.
Alaktie, s. Agalaktie (Milchlosigkeit).
à la desespérade, wie ein Rasender, verzweifelt.
Aládschas, pl. feine ostindische, mit Blumen durchwirkte oder streifige Taffete.
Alaf oder **Alaaf** (niederrh., celtisch), Glück auf!
à la face (fr. —fahß), im Angesicht, in Gegenwart; **à la faveur** (fawöhr), unter Begünstigung, — dem Schutze; **à la figāro**, Art Billardsp.; **à la fin** (fäng), am Ende, zum Schlusse; **à la fortune** (fortühn), auf (gut) Glück; **à la fortune du pot** (dü poh), auf Topfglück einladen, ohne daß man weiß, was die Kelle giebt; **à la française** (frangßähs'), auf französische Weise.
Alaga (sp.), türkischer Mais, Dinkel, Spelt.
à la grecque (fr. greck), auf griech. Weise; **à la guerre** (ghär), kriegsartig, Kriegsspiel (Billard); **à la hâte** (haht), in der Eile; **à la hausse** (hohß), auf das Steigen; **à la Henri quatre** (hangri katt(r)'), nach Art Heinrich's IV. (Bart); **à la hérisson** (ßong), igelartig (Haartracht).
Alaï (türk.), öffentl. Aufzug; —**Tschauische**, Hoffourier.
Alaise (fr. —ähs), Unterlegetuch (für Kranke); dav. **alaisiren**, erleichtern, behaglich machen.
Alaisirt (fr. —lä—), den Rand nicht berührend, abgekürzt (Wappen).
Alaje (türk.), f. gesetzlich beschränkte Nachfolge.
Alakd(t?)aga (mongol.), Erd=, Springhase.
Alalá (gr.), Kriegsgeschrei zu Anf. d. Schlacht.
Ala[līe (gr.), f. Sprachlosigkeit; [**m** (arab.), m. Welt.
Alamak, Fixstern in der Andromeda.
à la matelote, auf Matrosenart.
Ala (od. e) **mbic** (ar.), Destillirkolben, =blase.
Alaméda (sp.), Pappelgang, Baum—.
à la mesure (fr. —führ) = **a tempo**, im Takte; **à l'aimable**, auf freund(schaft)liche Art; **a la minuta** (it.), im Kleinen; **a la mi rē**, ältere Bezeichnung der Note a; **à la mode**, nach moderner Geschmack.
Alampie (gr.), f. Lichtlosigkeit.
Alan (fr. —lang), m. Bullenbeißer.
Aland, m. (Karpfenart), Göse, Gengling; —**blecke**, —**bleko**, Strunse; —**er**, m. großer Stint (Lachs).
Alangium, n. indische Pflg., **deca-** u. **hexapetälum**, malabarisch Alangi (schöner immer blühender Baum).
à l'anglaise (fr. —glähs'), auf englische Art.
Alant, Pflg. inula helenium (officinal), **Ruhra.**, weidenblättr. Alant, Flöhalant.
Alantin, auch Helenin, Inulin (aus d. Alantwurzel gezogen).
à la pyramide, Billardsp., mit 15 Bällen und einem Spielball; **à la queue** (köh), hintennach; **à la renverse** (rangwérs), umgekehrt, umgewendet.
Alarguiren (fr. —gir—), in See stechen.
Alărich, altd. Name, der Allreiche, =herrschende.
Alărligāmente (nl.), pl. Flügelbänder.
Alarm (fr.), eig. Ruf zu den Waffen; dav. —**iren**, beunruhigen; (schnell) zu den Waffen (zusammen)rufen; —**ist** (fr.), Lärmmacher, Unruhstifter.
à la ronde (fr. rongd), **rundherum** (Art Billardsp.), **à la saison** (fr. ßäsong), der Jahreszeit gemäß, rechtzeitig.
Alasmiden, Art kopfloser Mollusken.
Alasmodonte, Gattung der Miesmuscheln.
A la sourdine (ßurdihn), gedämpft, heimlich.
Alastor (gr.), Missethäter; Plage=, Rachegeist, —**īe**, f. Ruchlosigkeit.
à la suisse (fr. swiß'), nach Schweizer Art.
A lătĕre, von der Seite.
Alatern, (immergrüner) Wegedorn, Steinlinde.
à la tête (—täht), an der Spitze, gegenüber.
Alātion (l.), f. Beflügelung.
Alatīten, pl. versteinerte Flügelschnecken.
Alatli, m. mexikanischer Eisvogel.
Alaun (l. alumen), m. Doppelsalz, aus schwefelsaurer Thonerde u. schwefelsaurem Kali zusammengesetzt.
Alaurāt, n. Salpeter (b. d. Alchymisten).
à l'avenant (fr. —wnáng), verhältnißmäßig.
Aláz[ōn (gr.), Prahler, dav. [**ōnīe**, Prahlerei.
Alba, **Albe**, f. weißes Chorhemd, Meßgewand; —**Flora-Wein**, weißer W. von d. Insel Minórka.
Albagio (it. —dlo), (grobes) weißes Tuch.
Albāmen (nl.), n. Urinsalz (bei den Alchymisten).
Albament (nl.), n. das Weiße, Eiweiß.
Alb[anāgium od. [**inagium** (ml.), n. **jus albanagii**, **droit d'aubaine**, das (landesfürstl.) Recht der (bedingten) Fremdenbeerbung; Heimfallrecht.
Alb[āne od. [**ina**, d. Weiße; (auch e. Weintraubenart).
Albanella (it.), f. weißköpfiger Schwalbenadler.
Albanello, treffl. Malvagliawein (auf Sicilien).
Albanitika (it.), Nationaltanz der Albanesen.
Albānus (Name), der Weiße, Reinliche; (ml.) der von einem Ort zum andern Übersiedelnde.
Alb[ation, [**ification** (nl.), das Bleichen der Metalle (vermeintl. Verwandl. des Kupfers in Silber).
Albatoza (sp. —ſa), kleines offenes Fahrzeug.
Albatr[elle (it.), Meerkirsche; [**ino**, Wein dav.
Albatroß, m. großer Sturmvogel, Kriegsschiff=, Schiffsflügler (in südlichen Meeren).
Albazan (sp. —o), dunkelkastanienbraun.
Albéngala (sp.), feines seid. Turbanzeug d. Mauren.

Albarell e (it. —a), f. die Espe.

Alberese (it.), m. harter weißlicher Kalkstein (Florenz).

Albergaria (ml.), f. Herberge.

Alberge (fr.), **—aprikose**, kleine grüngelbe Aprik.; **—pfirsiche**, Herzpfirsiche.

Albergement (fr. —berlmang), n. Erbpacht.

Albergue (fr. —bergh), f. Einlagerecht des Lehnsherrn.

Alberin(o) (it.), baumartig figurirter Stein (in Toskana).

Albernus, levantisches Zeug wie Kamelot.

Albert, zusammengezogen aus Adelbert, durch Adel glänzend; dav. **Albertine; Albertiner** od. **Albertusthaler**, Kreuz-, Kronen-, Brabanter Thaler (nach Erzhzg. Albert 1598, 9¼ auf die f. Mark); **albertinische Linie**, die jüngere, Königl. Linie des sächsischen Hauses.

Albésca, n. feines englisches Mehl.

Albesciren (l. —ēre), weiß werden.

Albi[barbisch (nl.), weißbärtig; [**cant** (it. —e), weißlich, ins Weiße fallend; [**caudisch** (nl.), weißgeschwänzt; [**caulisch** (nl.), weißstengelig, -gestielt; [**cerisch** (nl.), weißgelblich (wie Wachs); [**collisch** (nl.), weißhalsig; [**color**, weißfarbig; [**cornisch** (nl.), weißgehörnt, mit w. Fühlhörnern; [**dipennisch** (nl.), mit weißlichen Flügeln; [**dus**, weißlich, schmutzig weiß; [**florisch** (nl.), weißblühend.

Albigénser, Waldenser, Gegner des Papstthums (in Albi um 1200).

Albigeois, Art Waidkraut (bei Albi gebaut).

Albi[labrisch (nl.), weißlippig, -lefzig; [**manisch** (nl.), weißhändig.

Albīn, weißes Fossil (Zeolith), Blutstein(farbe).

Albi[nation, s. Albation; [**nervisch** (nl.), mit weißrippigen Blättern; [**ni** (ml.), pl. Knechte, Leibeigene; [**no** (pl. —nos), weißl. Neger, Kakerlak.

Albĭon (celt.), England (dichterischer Name).

Albi[pedisch, [**pennisch**, [**rostrisch**, mit weißen Füßen, Flügeln, weißem Schnabel.

Albireo (ar.), Fixstern im Schwan.

Albisiren (nl.), mit einem Album herumreisen.

Al bisogno (it. —sónjo), zu rechter Zeit, i. Nothfalle.

Albī[t (nl.), m. weißer Schörl (Feldspath); [**venisch** (nl.), mit weißrippigen Blättern; [**ventrisch** (nl.), mit weißem Bauche.

Albòzzia, eine Mimosen- (Akazien-) Gattung.

Albo córvo rarĭor, seltener als ein weißer Rabe.

Albodaktylisch (l.gr.), weißzehig, -fingrig.

Albo[gue (sp. — bōge), Hirtenflöte; davon [**giren**, darauf spielen; [**guero**, der sie spielt.

Albo[gilvisch (nl.), weißgelblich; [**marginatus** (nl.), weißgerändert; [**r** (nl.), das Weiße, d. w. Farbe.

Albōrak (arab. Blitz), Muhameds Flügelroß.

Albordsch, Ueberg in den persischen Bergen.

Alborga (sp.), eine Art Schuhe von Pfriemengras.

Albórnoz (sp. — nos), Tuch (oder Mantel der Malteserritter) von Ziegenhaaren.

Albovariegātus (nl.), weißgefleckt.

Albūca (nl.), Pfl., Weiß-, Stiftblume (vom Cap).

Albuginea (tunica), weiße fibröse Haut (an den Hoden, am Auge).

Albuginös (nl.), weißfleckig.

Albugo, f. weißer Fleck (im Auge), Augenwölkchen, s. Leukoma.

Albuque (fr. — bügh), türkisches mus. Instrument, s. Zil.

Album, das Weiße, weiße Tafel, Stammbuch, Gedenk-, Sammlung von Handzeichnungen; **a. argénti**, Silber-, Bleiweiß; **a. graecum**, eig. griech. Weiß, weißer Hundekoth; **a. nigrum**, Mäusedreck.

Albu[men, n. Eiweiß; [**mīn**, Eiweißstoff; [**minat**, n. Eiweißkörper; [**mium**, das feine das Eiweiß durchziehende und in Zellen einschließende Häutchen; [**minirt**, mit Eiweißstoff umgeben (mit einer Keimehülle versehen); [**minorrhoë**, eine Art acuter Wassersucht, wobei der Urin viel Eiweißstoff enthält; [**minös**, eiweißartig, schleimig.

Albur (sp.), die Asche, frz. gardon.

Albúrnum, junges Holz unter der Baumrinde, Splint.

Albus, m. Weißpfennig (kurhessische ꝛc. Münze); der zweite (weiße) Sonntag nach Ostern, auch in albis (wegen der weißen Altar- und Priesterkleidung).

Alca (torda), ein Wasservogel, Papageitaucher.

Alcabála (ar.), span. Verkaufs- u. Verbrauchssteuer.

Alcachengio (it.), Judenkirsche.

Alcäischer Vers, (nach dem griech. Dichter Alkaios benannt), ⏓ – ⏑ – ⏓ – ⏑ ⏑ – ⏑ ⏓.

Alcaīde (sp.), Schloßvoigt, Stockmeister.

Alcald[e (sp.), (Dorf)richter (a. de aldēa); **a. de barrĭo**, Viertelsmeister; **a. de córte**, Hofrichter; **a. majór**, Beisitzer des Corregidor (s. d.); [**ie**, Amt des Vor.; Gerichtsbezirk.

Alcales[cent, Alcali entwickelnd, faul gährend; [**centĭa**, Laugensalzmittel; [**cenz**, f. faule Gährung; Vorwalten des Alkali; [**cīren** (nl.), in faule Gährung übergehen.

Alcali, s. Alkali; **alcali ammoniăcum acetātum**, mit Essig gesättigter Ammoniak; **a. amm. aquōsum**, wässeriger Salmiakgeist; **a. amm. caustĭcum**, ätzender Salmiakg.; **a. amm. succinātum**, bernsteinhaltiger Hirschhorngeist; **a. amm. vinōsum**, weiniger Salmiakg.; **a. amm. volatĭle**, kohlensaures Ammoniak; **a. caustĭcum**, Ätzstein; **a. fixum herbārum**, aus der Asche verbrannter Kräuter gewonnenes Kali; **a. fluor volatile caustĭcum**, ätzender Salmiakgeist; **a. lignōrum**, gereinigte Pottasche; **a. minerāle**, Natron; **a. min. tartarisātum**, Seignettesalz; **a. min. vitriolātum**, Glaubersalz; **a. tartāri**, Weinsteinsalz; **a. vegetabĭle**, Kali; **a. veg. acetātum**, geblätterte Weinsteinerde; **a. veg. tartarisātum vitriolātum**, tartarisirter vitriolisirter Weinstein; **a. volatĭle**, Ammoniak.

Alcanna (it.), rothfärbende Wurzel, s. Alkanne.

Alcarrāza (ar. span.), Wasserkrug a. porösem Thon.

Alcavala, castil. Steuer, s. Alcabala.

Alcēa (rosēa), Rosenpappel, eine Malvenart.

Alchátib (ar.), Prediger in den Moscheen.

Alchemilla, f. Pflz. vulgaris, Löwenfuß, Sinau.

Alchim[ĭe (Alchemie, Alchymie, ar. al kimiā), Goldmacherkunst (Bereitung von Lebenselixiren ꝛc.); dav. [**isch**, dazu gehörig, geheimnißvoll, räthselhaft; [**ist**, ein (angeblicher) Goldmacher.

Alcicornisch (nl.), elensbornartig.

Alcides (gr.), Beiname des Herkules, als Enkel des Alkeus.

Alcimad (arab.), Spießglanz (in der Alchemie).

Alcina, f. Pflz. Hühnerdarm, Vogelkraut.

Alco, m. der wilde südamerikanische Hund.

Al córso (it.), nach dem Wechselcourse.

Alcyon (gr.), m. Eisvogel; **—e**, f. Stern in der Plejadengruppe (am Rücken des Stieres); **ella**, f. **—idium**, n. Korkschwamm; **—ische Tage**, stilles Wetter (zur See, bei welchem der Eisvogel brütet); **—iten**, pl. versteinerte Schwammkorallen (in Form von Früchten ꝛc.); **—ĭum**, n. Meerschaum.

Aldē[a (sp.), jeder Ort, der nicht Stadt ist; [**barān** (arab.), Stern erster Größe (im rechten Auge d. Stiers).

Aldehyd, $C_4H_4N_2$, Alkohol, dem 4 Atome Wasserstoff entzogen sind; —**säure**, Äthersäure.
Alderamin (ar.), Fixstern im Cephalus.
Alder[man (engl. ahldermänn), pl. [**men**, Stadtältester, -verordneter.
Aldīn[en, pl. werthvolle Drucke des Aldus Manutius (in Venedig, 15. und 16. Jahrh.); [**ische Lettern**, italienische, geschobene (Buchdrucker)schrift.
Aldiōnen (ml.), longobard. Benennung der Hörigen der freien deutschen Gutsbesitzer.
Aldschāme (ar.), muhamedanisches Bethaus.
Ale (ehl), englisches starkes Weizenbier.
Alĕa, f. Würfel; **a. jacta est (esto)**, der Würfel ist (sei) geworfen, frisch gewagt.
Alĕae res, Würfelsache, Glücksfall.
Aleātico, aromatischer Süßwein aus Muskatellertrauben (in Florenz, auf Elba).
Aleātor, (Würfel)spieler; —**isch**, das Würfelspiel betreffend; —**ischer Vertrag**, Zufallsv.; —**ium**, n. Spielhaus.
Alect(o)rolōphus, Pflg. Hahnenkamm: Klapperkraut.
Alegar (engl. ähligör), Biereſſig.
Alègre (fr. alögr), munter, lustig.
Aleim(m)a (gr.), n. Salböl, das Salben.
Alēkto (gr.), die Rastlose (e. Furie).
Alektorischer Stein, St. im Magen der Hähne.
Alektrimorphisch (gr.), wie ein Hahn gestaltet.
Alektrophonie (gr.), Zeit des Hahnenschreis.
Alektropódion (gr.), n. Hahnenfuß; Orion.
Alektryoma[chīe (gr.), f. Hahnenkampf; [**ntie** (gr.), f. Wahrsagen aus d. Krähen d. Hahnes ꝛc.
Alek[tryon, [**tor** (gr.), der Hahn.
Alemann[en, deutsch. Volksstamm im Südwesten, dav. fr. **Allemands, Allemagne**; [**ische Mundart**, schwäbische Mundart.
Alémbik (ar.), n. Helm oder Blasenhut.
Alémbroth (chald.), (bei den Alchemisten der Schlüssel zur Goldmacherei), künstl. Salz (sal mercurii, philosophōrum).
Alemsin (türk.), Knopf auf der Stange der Roßschweife.
Alentours (fr. alangtuhr), pl. Umgegend, Umgebung.
à l'envers (fr. alangwähr), verkehrt.
à l'envie (fr. alangwih), um die Wette.
Aleph (hebr. א), A (eig. nur ein Kehlhauch).
Alepine (fr. —pihn), Zeug aus Wolle und Seide (nach Aleppo benannt, bes. in Amiens gefertigt).
Alepokephalisch (gr.), mit schuppenlosem Kopfe.
Alerion (fr. —ong), Wappenadler, stumpfschnabelig, ohne Füße.
Alért (fr.), munter, wach, flink.
Alesan (fr., eig. arab.), Falber, Fuchs.
Alesſīren (fr.), (eine Kanone), ausbohren; [**soir** (fr. soār), Bohrwerkzeug; [**ures** (führ), Abfälle beim Metallbohren.
à l'espagnole (fr. lespangól), auf spanische Weise.
à l'estompe (fr. lestongp), mit d. Wischer gezeichnet.
Alèthe (fr.), indischer Rebhühnerfalk.
Aletheía (gr.), f. Wahrheit (auch als Göttinn).
Alethologīe (gr.), f. Wahrheitslehre.
Alethophīl[os (gr.), [**us**, Freund der Wahrheit.
à l'étourdie (fr. —turdih), unbesonnener Weise.
Alētris (nl.), f. Pflg. Hyacinth-Aloë.
Alette (fr.), f. Nebenpfeiler.
Aleurit(es), m. (tropischer) Mehlbaum.
Aleuromantie (gr.), f. Wahrsagung aus dem Knistern des Opfermehls im Feuer.
Aleurométer (gr.), m. Mehl(qualitäts)messer.
Alexánder (gr. Name), m. d. Männervertheidigende.
Alexandra, f. ein Asteroid (1858 entdeckt).
Alexandrīne (weibl. Name), ein seidenähnl. Stoff aus Leinen und Baumwolle; eine Tanzweise.
Alexandrīn[er, Gelehrter aus Alexandrien; die 70 Bibelübersetzer, s. Septuaginta; Neu-Platoniker (Philosophen); sechsfüßige jamb. Reimverse mit einem Einschnitte in der Mitte: [**ische Version**, die griech. Übersetzung des A. T.
Alexētēr[isch, giftabtreibend; [**īon**, n. Gegengift.
Alexiade, Titel der Gesch. des Alexius Komnenus.
Alexianer, pl. od. **Celliten**, ein von Sixtus IV. zum Wohlthun gestifteter Mönchsorden.
Alexíkăkon (gr.), (unglückabwehrendes) Gegengift.
Alexipharma[ceutisch (gr.), Adj. zu [**cie**, f. Lehre von den Gegengiften; [**kon**, n. abwehrendes Heilmittel, Gegengift.
Alexiphrēt[isch (gr.), fiebervertreibend; [**īkon**, Fiebermittel.
Alexius (männl. Name), der Helfer; —**d'or**, Goldmünze (vom Hzg. Alexius v. Anhalt-Bernburg geprägt).
à l'extérieur (fr. —iöhr), äußerlich, d. Schein nach.
à l'extrémité (fr.), in der äußersten Noth, am äußersten Ende.
Alfaki (arab.), ein maurischer Priester.
Alfan[e (sp. —a), Schlachtroß, arabische Stute.
Alfen[ic (fr.), weißer Gerstenzucker; [**īd**, n. Argentan, Mischung von Kupfer und Zinn.
Alfhild (schwed. Name), die Lichtholde.
Alfido (it.), Läufer (im Schach), sp. Alfil.
Alfombra (sp.), gewebter, bunter Teppich.
Alfred (altd. Name), der Allfriedliche (nach Andern ein Elf oder Alp [Licht- oder Berggeist] an Rath).
Al fresco (it.), auf frischem Kalk (gemalt).
Alg[a, f. Seegras, -tang; [**acīten**, versteinerte Algen; [**ologie**, f. die Lehre von den Algen.
Algalie (fr.), Sonde, Harnröhrenspritze.
Alganon (fr.), kleine Kette der Galeerensklaven.
Algarade (sp.), f. grobe Beleidigung, Kränkung.
Algarobilla, f. zerquetschte Hülsen einer südamerikanischen Akazienart (zum Schwarzfärben).
Algarrōbo (sp.), m. Johannisbrotbaum (fr. caroubier).
Algaroth, n. Pulver aus Spießglanz und sublimirtem Quecksilber (starkes Brechmittel).
Algĕbra, Algéber (arab. eig. alǵebr w'almukâbalah), die Buchstabenrechnung, die Lehre von den Gleichungen; —**isch**, dazu gehörig; —**ist**, Buchstabenrechner.
Algedo(n) (gr.), Hodenentzündung, -schmerz.
Algē[ma (gr.), n. [**sis**, f. Schmerz.
Algenib (ar.), Stern im Perseus u. Pegasus.
Algeric (ar.), Kalk (bei den Alchemisten).
Algesciren (l. —ère), kalt werden, sich erkälten.
Algethi (ar.), m. südlicher Stern im Hercules.
Algētisch (gr.), schmerzhaft.
Algīd (l.), kalt; [**fic**, kaltmachend.
Algīe (v. gr. algos), Schmerzgefühl; —**ba**, Fixstern im Löwen.
Algoīdisch, seegrasartig.
Algol (ar.), Stern im Perseus (mit wechselnder Lichtstärke).
Algomeiza (ar.), hellster der 2 Sterne im kl. Hund.
Algontine, Mittel gegen Zahnschmerzen.
Algor, m. (Gefühl der) Kälte, Frösteln.
Algorab (ar.), Stern im Raben.
Algori[thmus (ar., gr.), [**smus**, die vier Rechnungsarten (Spezies), Rechenbuch.
Algospasmus (gr.), schmerzhafter Muskelkrampf.
Alguacil (sp. ar. —ßihl), Gerichtsdiener.
Alhagi, arab. Benennung des orient. Manna.
Alhajoth, s. Capella.
Alhambra (ar. rothes Haus), maurischer Königspalast.

Alhandal (arab.), die Coloquinthe.
Alhénna (arab.), rothfärbende (zum Schminken gebrauchte) Wurzel.
Alhidáde (arab.), Diopterlineal an Meßinstrumenten.
Ali (ar.), der Erhabene; **—ne**, die Erhabene.
Alĭas, sonst, auch —, auf andere Weise.
Alibi, anderswo (das A. beweisen, d. h. daß man sich an einem andern Orte als an dem des Verbrechens befunden).
Alica, f. eine Art Speltgraupen.
Alicate (fr.), Zängelchen der Schmelzarbeiter, s.
Alice (fr. —lihß), Name, Elisabeth. [Bruxelles.
Aliēnábel (nl.), veräußerlich, verkäuflich.
Aliena[mento (it.), Veräußerung, Abtretung vor dem Ausbruche des Bankerotts; **[tion**, f. Veräußerung, =pfändung, Gemüthsstörung, Geisteszerrüttung; **[tor**, Entfremder, Veräußerer.
Alien-Bill (engl. éhljen), Verordnung über die Fremden und ihre Rechte.
Alienigēna, anderswo geboren, ein Fremder.
Aliēni jūris, unter fremder Gewalt.
Alienīren (l. —āre), veräußern, sich des Eigenthumsrechts begeben.
Alien-Office (engl. éhljen óffis), Fremdenamt.
Aliēnum est, es gehört nicht vor dieses Gericht (Gegens. hoc jure utimur).
Aliform (nl.), flügelförmig.
Aliger, Flügelträger, z. B. Mercur.
Align[ement (fr. alinj'máng), das Abmessen, Abstecken nach der Schnur, die gerade Richtung; **[iren**, abschnuren, richten, anreihen.
Alignoir (fr. —linjoahr), Keil beim Schieferspalten.
Alijah (ar.), kühles Obergemach (im Orient).
Alimen[ie (gr.), Hafenmangel; **[isch** 2c.
Alimenta, pl. Nahrungsmittel, Verpflegungs=, Kostgeld; **a. civilia**, bürgerliche Nährmittel; **a. naturalia**, natürl. (in natura zu lief.) Nährmittel.
Alimenta[rius (nl.), Erbpflegling, nach Testamentsbestimmung zu Verpflegender; **[tion**, f. die Verpflegung, Ernährung; **alimentīren** (nl.), verpflegen, unterhalten, beköstigen.
Alinde[sis (gr.), f. das Wälzen (im Staube); **[thra**, Ort dazu, Tummelplatz.
A linea, eig. von der Linie, von vorn.
Alinea, n. der Absatz, Anfang einer neuen Zeile.
à l'insu (fr. längßü), ohne (Vor)wissen.
Alio die, an einem andern Tage.
Alĭoth (ar.), Stern im Schwanze d. großen Bären.
Alip[äna (gr.), pl. ohne Fett bereitete Heilmittel; **[asma**, n. Schweißpulver, =salbe.
Alipes, Flügelfuß, Beiname des Mercur.
Alipil[us, **[arius**, Haarausrupfer.
Alipt (gr.), Salber, Salbader; **—ērium**, n. Salbzimmer; **—ik**, f. Salbkunst, =kunde; **—rum**, n. Salbenbüchschen.
Aliquán[te (l.), eine ungleich theilende Zahl; dav. **[tisch**, ungleich theilend.
Aliquōt[e (l.), eine gleichtheilende Zahl; **[isch**, gleich theilend (z. B. 2 u. 5 sind Aliquoten von 10); **[e Töne**, Partialtöne (erklingen nach u. nach neben dem Haupttone der schwingenden Saite, weil ihre Schwingungszahlen Aliquoten derer des Haupttones sind).
Alisma, n. Pflg. Froschlöffel, Wasserwegebreit.
Aliter, auf andere Art.
Aliterius (gr.), Frevler, Schuldbeladener, Spion.
Alitīr[en (fr.), bettlägerig machen; dav. **[t**, bettl.
Alitur (l.), f. Ernährung(svermögen des Körpers).
Alius, ein Anderer; **aut tu, aut alius**, entweder du oder ein Anderer.
à livre ouvert (fr. aliw'r uwähr), nach offenem Buche, nach vorliegenden Noten (unvorbereitet spielen).
Alivriren (fr.), pfundweise zusammenlegen.
Alix, f. = Alice.
Aliza[ri (sp. ar.), n. Krappwurzel; **[rin**, Färbestoff derselben.
Alk (schwed.), Papagei=, Larventaucher.
Alkahest (ar.), n. vermeintliche allg. Auflösungs- und Heilmittel der Alchemisten.
Alkalam (ar.), Wissenschaft, philos. theol. System aus Aristoteles und Koran zusammengesetzt.
Alkal(a)urops (ar. gr.), m. Stern im Boötes.
Alkă[li (arab.), Laugensalz, Aschen—; **[licität**, **[linität**, f. Laugensalzigkeit; **[ligēn**, n. Stickstoff (insofern er mit Hydrogēn ein Alkali bildet); **[limēter**, Kalimesser, dav. **[limetrie**, f. Lehre von der Bestimmung des in der Pottasche oder Soda befindl. Alkalis; **[limetrisch**, diese Prüfung betreffend; **[lisātion** (nl.), f. Laugensalzbereitung; **[lisch**, laugensalzig; **[lisīren**, mit Laugensalz vermischen, zu Laugensalz brennen, auslaugen; **[lität**, f. das Vermögen, wie Alkalien, Säuren zu neutralisiren und Pflanzenfarben zu verändern; **[loīd**, aus Pflanzenstoffen bereiteter, den Alkalien ähnlicher Stoff; **[loī(do)meter**, m. Werkzeug zur Erforschung des Gehaltes an Alkaloid.
Alkánna od. **Alkannalawsōnĭe**, die gew. färbende Ochsenzunge (anchusa tinctoria), oder die morgenländ. lawsōnĭa inérmis, dunkelroth färbend; **—wurzel**, zur Färbung von Tincturen, Salben 2c., dav. **Alkannīn**, n. Färbestoff aus gereinigtem Steinöl.
Alkarsīn, n. wasserhelle ätherartige, giftige Flüssigkeit (durch trockenes Abziehen essigsauren Kalis und arseniger Säure gewonnen); $C_4 H_6 As O$.
Alkätquen, pl. od. **Alkatifa**, f. türk. Sitzdecken od. Teppiche mit Gold= od. Silberfäden durchwirkt.
Alkérmes, ein Magenelixir, mit Kermes gefärbt; dav. **—confection**, eine jetzt vergessene Latwerge.
Alkes, Stern im Becher.
Alkmänischer Vers, nach dem griech. Dichter A. aus Sardes benannt: –◡◡–◡◡–|◡◡–(◡◡).
Alkohól, m. (arab. eig. feinstes Spießglaspulver zum Augenfärben), gereinigter Weingeist; **—āt**, zur Krystallisation gebrachte Salze mit Alkohol statt des Krystallisationswassers; **—atur**, f. Mischung frischer Pflanzensäfte mit Alk.; **—isation**, f. Weingeistentwickelung; **—isīren**, zum stärksten Weingeist läutern; **—omēter**, Weingeistmesser, Branntweinwaage; **—ometrie**, f. Messung des Weingeistgehaltes geistiger Getränke; **—ydrolȳton**, n. s. Isolusin.
Alkorān, Muhamed's Glaubensbuch.
Alkornīn, ein Stoff aus der Alkornokrinde.
Alkōven (ar. eig. gewölbtes Gemach? doch vgl. Grimm), Bettverschlag, kl. Schlafgemach (am Wohnzimmer ohne Fenster).
Alkuīn (altd. Name), wahrsch. = Tempelfreund.
Alla (it. = fr. à la), nach Art und Weise.
Allabátti, feine baumwollene, meist gestickte Zeuge aus Ostindien.
Alla breve, à la brève, nach kurzer Art (eine aus zwei Hauptzeiten bestehende, bes. in Kirchenmusiken gebräuchliche [2/2] Taktart), in geschwindem Zeitmaße; **a. camēra**, im Kammertone, =stile; **a. campagna** (—pánja), auf dem Lande, nach ländlicher Art; **a. capella**, kapellmäßig; **a. diritta**, stufenweise, nach der Tonleiter.

Allagiren (it.), unt. Wasser setzen, überschwemmen.
Allagit, m. eine Art des Kieselmanganes.
Allah (ar. der Anbetungswürdige), Gott; **A. aalim**, G. ist allwissend; **A. akbär**, G. ist groß; **A. bassir**, G. ist sehend; **A. gaquim**, G. ist Richter; **A. kerim**, G. ist großmüthig.
Alla hanacca, nach hanakischer Tanzweise.
Allai[tement (fr. —lät'máng), Stillung, Säugung von [**tiren**, säugen, durch Muttermilch ernähren.
Allambiren (ml.) belecken.
Alla mercantile (it.), kaufmännisch; **a. minuta**, im Kleinen, Kleinhandel; **a. mōra**, Fingerspiel der Italiener (schnelles Errathen der ausgestreckten Finger).
Allanit, metall. Fossil (Ceriumoxyd).
All' antico (it.), in altem Stil oder Geschmack.
Allantoïn, n. ein der Harnsäure ähnlicher, aus der durch Abdampfung concentrirten allantöischen Flüssigkeit, welche den Fötus der Säugethiere umgiebt, gewonnener Stoff.
Allan[toïs (gr.), f. die Hornhaut der Leibesfrucht bei Säugethieren; [**töische Flüssigkeit**, zwischen der Allantoïs und dem Amnium (s. d.), befindlich.
Allantophorisch (gr.), mit wurstähnl. Verlängerungen.
Allantotoxikon (gr.), n. Wurstgift.
Alla ottāva, in der Octave, octavenweise; **a. Palestrina**, in großartigem Kirchenstile; **a. pezza**, stückweise; **a. polácca**, in polnischem Geschmack; **a. prīma**, ohne Grundirung, auf einmal (gemalt); **a. quinta**, in der Quinte.
Allargīren (fr. g = ſ), breiter machen.
Alla siciliāna (it. ci = tschi), in sic. Weise, Schäfertracht; **a. signorile** (finjo..), nach Herrenart, edelmännisch; **a. stretta**, nach zusammengezogener, enger Weise.
Allata, n. pl. das (von der Frau) Hinzugebrachte.
Alla tempera (it.), mit Wasserfarbe (gemalt).
Alla[tration (l.), f. das Anbellen; [**triren** (l. —are), anbellen, ankläffen.
Allatūr (schlechtl.), Mitgift (in Ungarn), von Andern zu den Haushaltskosten geleisteter Zuschuß.
Alla turca (it.), auf türkische Art; **a. unisōno**, im Einklange; **a. zingāna**, auf Zigeunerart; **a. zóppa**, auf hinkende Art, stolpernd; zuckend (mit dem Bogen).
Allèchement (fr. alläschmang), **Allectation** (l.), Anlockg., Reizung, saub. (geleckte) Führ. d. Grabstichels.
Allecti, die Hinzuerwählten, z. B. Senatoren.
Allection (l.), Wahl, Aufnahme, Werbung.
Allectoren, kaiserl. Steuereinnehmer (in Rom).
Allée (fr.), Weg zwischen zwei Baumreihen.
Allegabel (nl.), anführbar.
Allegāt (l.), angeführte, nachgewiesene Stelle; **-eur** (öhr), Anführer; **—ion**, Anführung e. Schriftstelle.
Allége (fr. alläh!), Lichter, Hülfsboot zum Entlasten eines Schiffs; it. **aleggio** (alledscho).
Allegeas (fr. —lah), ostind. Zeuge aus Seide, Baumwolle, Hanf 2c. (8—12 Ellen lang).
Allégement (fr. allehlmang), Erleichterung, Linderung; schwacher Druck bei Führung d. Grabstichels.
Allegiance (engl. ällihdschäns), Unterthanen—, Pflichttreue; **oath** (oh's) **of a.**, Huldigungseid.
Allegīren (l.), (eine Schriftstelle) anführen, nachweisen (fr. g wie ſ), erleichtern.
Allegor[ie (gr.), Bild- oder Gleichnißrede; sinnbildl. Darstellung; [**isch**, (sinn)bildlich, anspielend; [**isiren**, sich bildl. ausdrücken; [**ismus** (gr.l.), bildl. Ausdruck u. dessen Gebrauch; [**ist**, fr. **allégoriseur**, der in Bildern, Gleichnissen, verblümt spricht.
Allegra (it.) = allége.
Allegr[aménte (it.), munter, hurtig; [**ettino**, ein gemäßigtes, kurzes Alegretto; [**etto**, etwas schnell und lebhaft (zw. Andante u. Allegro); [**issimo**, sehr munter.
Allegro (it.), munter, lebhaft; ein solches Tonstück, Schnellgesang; **a. assai** oder **di molto**, sehr lebhaft; **a. con brio, fuoco** (mit Feuer), **con moto, con spirito** (geistig belebt); **a. maestoso**, mäßig geschwind, mit Würde; **a. ma non tanto** oder **ma non troppo**, nicht zu geschwind; **a. moderāto**, mäßig geschwind; **a. non tanto**, nicht sehr geschwind.
Allejars (engl. ällidlörs), ostind. Baumwollenzeug.
Allelengyoi (gr.), die sich untereinander Verbürgenden.
Allelokleronomie (gr.), Vertrag über gegenseitige Beerbung.
Allelomachie (gr.), Streit des Einen mit dem Andern, Widerspruch.
Alleluchie (gr.), das Zusammenhalten, die Verbindung.
Alleluiarium (nl.), Sammlung der 20 mit Hallelujah überschriebenen Psalmen.
Allemande (fr. allemangd'), deutscher (schwäbischer) Tanz, Dreher; eine Gattung kleiner Tonstücke in den Suiten (s. d.).
Alleniment (nl.), n. Linderungsmittel.
Alleniren (nl.), lindern, nachlassen.
Allentá[ndo oder [**to** (it.), nachlassend.
Allenthēsis (gr.), f. das Vorhandensein fremder Körper im menschl. Organismus, die daraus entstehende Krankheit.
Alles[iren (fr.), rein bohren, ausrunden; [**oir**, Bohrlade.
Alle[u (fr. öh), n. Allod; [**viation** (l.), Erleichterung, von [**viiren**; dav. **alleviativ**, erleichternd.
Allez (lē), gehet! vorwärts! **—vite** (wiht), lauft schnell! **—vous en** (wuhsang), fort mit euch!
Alliaceus (nl.), knoblauchartig.
Alliage (fr. —al!'), Vermischung der Metalle durch das Schmelzen, Legirung, Zusatz (zu Gold u. Silber).
Alliance (fr.), **Allianz**, (Staaten- u. Ehe-)Bund; ein franz. Kartenspiel unter Vieren, dem Solo ähnlich; **Offensiv- u. Defensiv-A.**, Schutz- u. Trutzbündniß; **Tripel-, Quadrupel-A.**, Bund zwischen 3 und 4 Staaten; **A.-Wappen**, die neben einander gestellten Wappen zweier Eheleute.
Alliaraēris, in der Alchemie der wesentl. Bestandtheil bei der Bereitung des Steins der Weisen.
Alliaria (nl.) **officinālis**, Lauchkraut.
Alliciren (l. —ĕre), anlocken.
Allidiren ((l. —ĕre), anstoßen, gefährden.
Allien (l.), pl. Knoblaucharten.
Alliénsis diēs, Unglückstag (der Tag, an dem die Römer von den Galliern an der Allia geschlagen wurden, 18. Juli 390 v. Chr.).
Alligation (l.), f. Metallmischung, -zusatz; **—srechnung**, eine Art Mischungsr.; **—regel**, die Vermischungs-, Versetzungsregel (wonach der Werth einer Mischungsmasse gefunden wird).
Alligator od. **Kaiman**, amerikanisches Krokodil.
Alligiren (l. —are), (Metalle) vermischen.
Alliiren (fr.), verbünden; dav. **Alliirte, pl.** Verbündete, Bundesgenossen.
Allingue (fr. —längh'), f. Flußpfählung zum Aufhalten des Flößholzes.
Allionia, Pflg. I_4 Linné, eine Nyktagynée.
Alliter[ation (nl.), Buchstabengleichklang im Anlaut; [**iren**, gleichklingend machen oder sein.
Allium, n. Lauch; **—cepa**, Zwiebel; **—porrum**,

—**sativum**, Knoblauch; —**schoenoprasum**, Schnittlauch; —**ursinum**, Bärenlauch.
Allmende (ahd. alamannida), f. Gemeingut.
Allo (it.), fort! geschwind! [nungspostens.
Allocation (nl.), f. Genehmigung eines Rech=
All' occorrénza (it.), nach Umständen.
Allochezie (gr.), Abgang fremdartiger Stoffe durch d. After, Ausleerung durch eine abnorme Öffnung.
Allochroïsch (gr.), die Farbe wechselnd, schillernd.
Allochroïsmus (gr.), m. Farbenwechsel.
Allochroït, ein grünl. oder röthl. weißer Granat.
Allocution (l.), f. öffentliche Anrede.
Allōd (ahd.), n. Eigen=, Freigut; —**ial**, erb=, lehnszinsfrei; —**ialerbe**, Erbe der Eigengüter des Verstorbenen; —**ialität**, f. Lehnszinsfreiheit; —**ification**, f. Verwandlung der Lehngüter in Eigengüter; —**ificīren**, zum Freigut machen.
Allodoxie (gr.), f. eine andre, irrige Meinung.
Allogonisch (gr.), in verschiedenen Winkeln, nach mehrern Grundformen krystallisirt. [Fremden.
Allogrăphon (gr.), n. Handschrift eines Andern,
Allolalie (gr.), das Falschsprechen, Neigung dazu.
Allomorphōse (gr.), f. fremdartige Umgestaltung.
Allonge (fr. allóngʼ), f. Verlängerungsstange, Ansatzstück (an einem Wechsel); lange Leine d. Bereiter.
Allongement (fr. allónʼmang), Verlängerung.
Allongen=Perücke, mit lang herabfallenden Locken. [ziehen.
Allongiren (fr. g = l), verlängern, in d. Länge
Allons (fr. —ong), gehen wir! wohlan! —**enfants de la patrie**, vorwärts, ihr Kinder d. Vaterlandes!
Allonўm (gr.), anders=, fremdnamig.
Allöopath, s. Allopath.
Allöo[**sis** (gr.), f. Umänderung, Verwandlung der Speisen bei der Verdauung; [**tisch**, umwandelnd; [**tica**, pl. den Körperstoff ändernde Heilmittel.
Allopath (gr.), Freund, Anhänger oder Ausüber der **Allopathie**, Heilmethode durch Mittel, welche der Krankheit entgegengesetzte Wirkungen hervorbringen; Übertragung einer Krankheit von einem Körpertheile auf den andern; dav. **allo**- od. **allöopäthisch**, der All. folgend, entsprechend.
Allophăn (gr.), n. Mineral (zu den Silicaten von Thonerde gehörig).
Allop[**tere** (gr.), f. Brustflosse; [**quīren** (l. —qui), anreden; [**quium**, n. Anrede, vgl. Allocutio.
Allot[**ment** (engl.), Loos, Antheil; [**iren** (fr.), durch das Loos zutheilen, vertheilen.
Allotrĭ[**a** (gr.), n. pl. fremdartige Nebendinge, Ungehörigkeiten, Unfug; [**ochezie** (gr.), f. Allochezie; [**odontīe**, f. Einsetzung falscher Zähne; [**ologīe**, f. Einmischung fremdartiger Dinge u. Gedanken; [**ophagīe**, f. (krankhafte) Begierde nach ungewöhnl. oder ungenießbaren Speisen; [**otéxis**, f. regelwidrige Geburt, Geburt e. ungewöhnl. Frucht; [**urīe**, f. Abgang fremdart. Stoffe im Harne.
Allotropie (gr.), f. Fähigkeit eines Stoffs mit verschied. Eigenschaften, unter verschied. Formen, aufzutreten; diese verschied. Zustände selbst: **allotropische Zustände**.
All' ottava, in der Octave (mit spielend), vgl. alta.
Allouābel (fr. ou = u), zulässig, gültig.
Allouance (fr. —uangß), Gutheißung.
Alloué (fr.), Bevollmächtigter, losgesprochener
Allouiren (fr.), zugestehen, billigen. [Lehrbursche.
Alloxān, n. ein durch Einwirkung starker Salpetersäure auf Harnsäure erzeugter Körper; ein verwandter ähnlicher Stoff ist das Alloxantin.
Allspice (e. ăhlspeiß), Jamaika=, Nelkenpfeffer.
All's well (engl. ahls uell), Alles wohl, in Ordnung (Antwort der Schiffswachen auf den halbstündl. Anruf der Offiziere auf engl. Kriegsschiffen).
Allube[**nz** (l.), f. Belieben; [**scenz**, Willigkeit.
Alluchon (fr. allüschong), m. Radzahn, Randstab.
Allucination, f. Verblendung; s. Halluc.
Alluciren (l. —ēre), anleuchten. [den.
Allūda (it.), f. schmeidiges Schafleder (zu Einbän=
Allud[**ent** (l.), anspielend, von [**iren.**
Alluīren (l. —ĕre), an=, bespülen. [feuer.
Allumette (fr.), Streich=, Zündhölzchen; Schnell=
Alluminatur[**a** (it.), Kochen der Zeuge in Alaun.
Alluminīren (nl.), (dazu) beleuchten; in Alaun
Allümiren (fr.), an=, entzünden. [tauchen.
Allunirt (nl.), halbmondförmig.
All unisōno (it.), im Einklange; auch = **all' ottava.**
Allure (fr. —ühr'), Gangart, Fußgestell (bei Pferden); Fährte, Spur.
Allus[**ion** (l.), f. Anspielung, Hindeutung; [**iv**, [**drisch**, anspielend (nam. durch ein Bild).
Alluvial (nl.), angeschwemmt, angespült.
Alluvial[**boden**, angeschwemmtes Land; [**gebilde**, recente Formation, s. **Alluvium.**
Alluviōn (l.), f. Anspülung, Anschwemmung; —**srecht**, Besitzrecht auf angeschwemmtes Land.
Alluvium (nl.), das Angeschwemmte (die obersten oder jüngsten, unter Mitwirkung des Wassers entstandenen Lagen der Erdrinde, z. B. Torf, Dammerde). [det.
Allўl, n. Radical, das sich im Knoblauchsöl 2c. fin=
Alm(a), f. türk. Flüssigkeitsmaß. (264 par. Kubikzoll.)
Alma, f. die Ernährende (Ceres 2c.); die Nahrung für den Geist Bietende; — **mater**, die Nährmutter, Hochschule.
Almacks (e. ahmäcks), Modebälle der vornehmen Welt in London während der **Season** (s. d.) und in den Bädern.
Almād[**e** od. [**ie** (e. u. fr., eig. ar.), Kahn der Neger, (meist aus Baumrinde); ostindischer Schnellsegler; [**īn**, s. Almandīn.
Almagést (ar. gr. das größte), das Werk des Ptolemäus (im 2. Jahrh.) über das Weltsystem und die Sternkunde. [rothe Ockererde.
Almāgra (ar., sp. almagre), rother Bolus, braun=
Almagriren, mit Almagra färben. [Marokko.
Almahellen, milit. Bedeckung der Caravanen in
Almanach (ar?.), m. Kalender, Jahrbuch, jährl. erscheinendes Sammelwerk. (Das Wort ist vielleicht weder arabischen, noch hebräischen [manāh zählen], weder persischen noch egyptischen Ursprungs. Die alten Sachsen hatten kleine, ungefähr 1 Fuß lange Stöcke, auf welche sie den Lauf des Mondes durch das ganze Jahr einschnitten zur richtigen Berechnung der Neu= und Vollmonde. Diese Stöcke hießen all' Maansacht [Beobachtung aller Monde].)
Almandīn (Stein), m. eine Art Granat od. Rubin.
Almane oder **Almēne**, ostind. Gew. = 2 Pfund.
Almáns[**or** od. [**ur** (ar. Name), bed. der Vertheidiger.
Almaracāt (ar.), n. die Goldschlacke.
Almarāda (sp.), dreikantiger, —schneidiger Dolch.
Al márco (it.), nach d. (reinen Gold= od. Silber)gewicht.
Almarein (ahd.), eiserner Kasten für Urkunden 2c.
Almarīa (nl. urspr. armarium oberd. Almer), Urkundenschrank, =saal, Archiv (in einer Kirche, einem Klo=
Almavīva (sp.), kurzer spanischer Mantel. [ster).
Alme, f. Trockenheerd (in Kartenfabriken).
Alme od. **Almeh** (ar.), f. öffentl. Tänzerin, Sängerin im Orient; wilder orientalischer Tanz.
Almeidan (ar.), m. Markt, Bazar.

Almemor (ar.), m. Kanzel (in der Synagoge).
Allmende, ager publicus, s. Allm.
Almendra (sp.), Mandel, -förmiger Diamant.
Almendro (sp.), Mandelbaum.
Almicantarat (sp.), s. Almukantarat.
Almilla (sp. — milja), enganliegende baumwollene Unterweste, unter d. Camisol, der Chupa, getragen.
Al minuto (it.), im Kleinen, einzeln.
Almohaden (ar. Muahedin), pl. muham. Secte in NW-Afrika, (Marokko und Spanien im 12. u. 13. Jahrhundert).
Almoraham (ar.), erster Monat im ar. Kalender.
Almosen (v. gr. eleēmosýne Barmherzigkeit), milde Gabe an Arme, Armengeld; **—percipienten**, die ein Almosen von Gemeinden Empfangenden; [**ier** (fr. aumônier, omonieh), Almosenverwalt., Armenpfleger, Groß—, hoher geistlicher Beamter am frz. Hofe, seine Würde solstitium honoris. [Christen.
Almozaraben (sp.), pl. den Mauren unterworfene
Almucabala (ar.), veralt. für Algebra. [bitzoll).
Almud (sp. ar.), ein Fruchtmaß (circa 100 par. Cu-
Almuda, portug. Flüssigkeitsmaß, (ca. 844 par. Cubikzoll). [Sterne um 120 Grad.
Almugie (ar.), Gedrittschein, Entfernung zweier
Almukant(h)ärat (ar.), m. pl. Höhenkreise. parallel mit dem Horizont an der Himmelskugel gezogen.
Almutium (nl.), n. **Almucia**, Pelzmantel, der französischen Canoniker (über Kopf und Schultern bis an die Mitte des Leibes).
Alnag[e (e. álnädl), das Messen mit der Elle; [**er**, der geschworene Ellenmesser, Ellenstempler.
Alnec (Alchemie), Zinn.
Al numero (it.), nach der Zahl.
Alnus, f. Erle; **a. glutinosa**, die gemeine oder schwarze Erle; **incana**, graue Erle.
Aloa (gr.), besser Haloa, Erntefest.
Alocasia, Pflg. aus der Familie d. Aroideen.
Al occorrenza (it.), gelegentlich, nach Umständen.
Alochie (gr.), f. Mangel an Kindbettreinigung.
Aloë (gr.), f. Pflg. in Afrika 2c; bitterer Harzsaft derselben, s. Agave; **—holz**, Paradiesholz, agallochum; **—tische Mittel**, deren Hauptbestandtheil Aloë ist. [Mutterpfl. d. wahren Aloëholzes.
Aloexylon, Pflg., agallochum in Cochinchina,
Aloandromelie (gr.), f. thierische Mißgeburt mit menschlichen Gliedern.
Aloghermaphrodit (gr.), m. Zwittermißgeburt.
Alogianer, Secte im 2. Jahrhundert, welche den Logos läugnete.
Alogie (gr.), Vernunftlosigkeit, Grund—; Unsinn, Ungereimtheit. [bedürfend.
Alogisch, grundlos, widersinnig, eines Beweises
Alog[ismos (gr.), m. Unvernunft, Wahnsinn; [**istie** (gr.), f. Unbesonnenheit; [**istisch** (gr. d.), unbesonnen.
Alogotrophie (gr.), f. Mißwuchs verschiedener Körpertheile durch ungleichmäßige Ernährung, Gliederverschiedenheit.
Aloi (fr. aloá), m. Gehalt, Schrot und Korn.
Aloiden, die Söhne des Giganten Aloeus, Otos
Aloin = Aloëbitter, Aloëtin. [u. Ephialtes.
Alomantie, s. Halomantie.
Alonge (fr.), Ansetzstück, s. Allonge.
Alon[so, [**zo** (sp.) = Alphons; dav. Alonsoa, Pflg.
Aloof (e. —aluf), luftwärts, nach der Windseite zu.
Alope[cie od. [**kie** (gr.), f. Fuchsraude, Ausfallen der Haare; **a. unguium**, Ausfallen der Nägel.
Alopekuros (gr.), m. Fuchsschwanz; **a. agrestis**, Ackerfuchsschw.; **a. pratensis**, auf Wiesen 2c.
Alopex (gr.), m. Fuchs, schlauer Mensch.
à l'ordinaire (fr. —nähr), wie gewöhnlich.
à l'oreille (fr. — relj), ins Ohr.
Alos[a, f. Alse, Maifisch; [**chin**, span. Getränk
Alouat, s. Aluate. [aus Honig und Gewürz.
Alouchiharz (Aluschi—), in Wintera aromatica aus Madagaskar, schmutzigweiß, pfefferähnlich.
Alourdiren (fr.), betäuben, beschwerlich fallen.
Alouvirt (fr. aluwirt), heißhungerig (wie e. Wolf).
Aloxe (fr.), m. feinster Burgunderwein.
Aloyage (fr. —loajohl), Legirung (der Metalle).
Aloyau (fr. loajoh), Lendenbraten, Rückenstück.
Aloyiren (fr. —loajiren), legiren.
Aloys, m. Name, der Zermalmer (?) = Ludwig.
Aloysia, f. Punschpflanze; **a. citriodora** (aus Chili, Peru, mit citronenartig duftenden Blättern).
Alp (celt.), Höhe; f. Gebirgsweide; Beängstigung im Schlaf, Alpdrücken.
Alpag[áttes, Schuhe aus Stricken und altem Tauwerk (in den Pyrenäen); [**e** (fr. pahl), f. Alprecht.
Alpágna (—panja), Wolle von der Alpaka.
Alpaka, f. (urspr.) peruanisches Gebirgsschaf mit sehr feiner Wolle.
Al pari (it.), von gleichem Werthe, ohne Aufgeld, fr. **au pair** (o pär); **alpariren**, Geld verwechseln, ohne Aufgeld umtauschen.
Al peso (it.), nach dem Gewichte.
Alpester (nl.), auf den Alpen wachsend.
Al pezzo, stückweise; vgl. alla pezza.
Alpha (gr.), n. α, der erste Buchstabe in d. griech. Buchstabenreihe, s. A.; **a. privativum**, das verneinende A im Griechischen.
Alphabet (gr.), n. das Abc, die Buchstabenreihe, auch eine Zahl von 23 Druckbogen.
Alphabet[arius (gr. l.), m. Abcschüler; [**isch**, nach der Buchstabenfolge; [**schloß**, Buchstaben-, Stellschloß; **Alpha und Omega**, A u. O, Anfang u. Ende; **Alphajoth**, das organische oder natürliche Alphabet.
Alphard (ar.), Stern in der Wasserschlange.
Alphe[cca (ar.), auch [**ta**, Fixstern 2. Größe in der
Alphenik (ar.), m. Gerstenzucker. [nördl. Krone.
Alphitedon (gr.), n. das graupenartige Knochenzerbröckeln, (Sandbruch der Hirnschale). [graupen.
Alphitomantie (gr.), f. Weissagung aus Gersten-
Alphiton (gr.), n. Gerstengraupen, daraus bereitete Speise (Polenta).
Alphons (sp. ar.), bed. der Glückliche; nach Andern ahd. Alfuns, Adalfuns, der Allbereite, Wohlwollende.
Alphonsin, eine alte span. Münze; (fr. —fongsängh), dreiarm. Kugelauszieher bei Schußwunden.
Alphonsinische Tafeln, Sternverzeichnisse von König Alphons X. von Castilien.
Alphos (gr.), m. weißlicher Hautfleck.
Al piac[ere od. [**imento** (it. c = tsch), nach Belieben, nach Gefallen, ad libitum.
Alpi[colisch, [**genisch**, auf den Alpen wachsend.
Alpinia, Pflg. calcarata (an d. Küste Coromandel); galanga, Mutterpflanze der Galgantwurzel.
Alpinisch, den Alpen angehörig.
Alpion (fr. vom. it. al piu), Kartenohr (auch als) Zeichen der Verdoppelung des gewonnenen Satzes. Man findet auch Alpion (ongh).
Alpister (holl.), Canariensamen.
Al più (it.), höchstens; Doppelsatz, s. Paroli.
Alporama (gr.), n. Alpen-, Hochgebirgsansicht.
Al punto (it.), auf den Punkt, aufs Haar.

Alqueira, portug. Getreide- und Flüssigkeitsmaß, > 620 pariser Kubikzoll.
Alquifūz (ar.), [**foux** (fr. fuh), eine Art Bleiglanz (Schönheitsmittel zum Schwärzen der Wimpern und Augenbrauen).
Alraún, ein aus der rübenartigen Alraunwurzel (Atropa Mandagora) oder aus der Wurzel des Hundskürbisses geschnitztes menschenähnl. Bild, das Zauberkraft besitzen sollte; Galgen-, Gold-, Erdmännchen. [Zeitmaßes, streng im Tact.
Al rigore di tempo (it.), nach der Strenge des
Alrunen (altgerm.), weissagende Jungfrauen.
Alsebon (e. älsbönn), Seesalz (Chem.).
Al secco (it.), auf trockenem Grunde (malen), im Gegensatz von **al fresco**.
Al segno (it. sénjo), auch **dal s**, vom, beim Zeichen.
Alseodaphne, f. südamerikanischer Lorbeerölbaum.
Al sgrafito (it.-fr. peintures hachées), einfarbig, Braun in Braun (gemalt).
Alsīn[e, Pflg. media, Hühnerdarm, Mäusegeschirr, Miere; [**een**, hühnerdarmartige Pflanzen.
Alsirāt (ar.), haarbreite Höllenbrücke.
Alsó (ungar.), = Unter—.
Alsodeīa, f. Pflg., Fam. der Veilchengewächse.
Alsophila, f. Pflg., der Hainfarrn. [ben.).
Alstonia, f. Pflg., Fam. der Apocyneen (nach Alston
Alstroemeria, f. Fam. der Amaryllideae Anomalae (nach Alströmer benannt).
Alt, it. **alto**, zweite Stimme, höhere Mittelstimme.
Alta atras, pl. (span., Sprünge rückwärts), Vermählung einer Weißeren mit einem Dunklerfarbigen.
Alta jurisdictio, f. obere Gerichtsbarkeit.
Altambor (ar.), große Pauke (mit schlaffem Fell).
Altān (it.), Söller, Austritt, Vorbau.
Altan Dschidakii Būrchan (mongol.), Heiland der verderbten Menschheit.
Alta ottava (8va), eine Octāve höher.
Altār (l. altare), Opferheerd, [**tisch**, Kirchentisch.
Altaragīum (ml.), das dem Altar Geweihte, Geschenkte, Lehen eines Altars. [Hochaltar.
Altare portabīle, n. Tragaltar; **a. súmmum**,
Altarist, Altardiener, Meßknabe. [Füßen.
Altaugusun, kalmück. Götzenbild (Schlange mit 4
Alta vendita (it.), f. Oberloge der Carbonari (s. d.).
Alta viola (it.), Altgeige, Bratsche.
Altazimuth (ar.), n. Werkzeug zur Messung der Höhe und des Azimuths (s. d.) eines Gestirns.
Altéllus (nl.), Findling, Gemeindepflegling.
Al témpo (it.), in, nach dem Takte.
Alter, a, um, der, die, das Andere (von zweien).
Alterā[**bel** (nl.), veränderlich, wandelbar; dav. [**bilität**, Veränderlichkeit.
Alterant (nl.), verdorbene Säfte verbessernd; dav. —**ia**, n. pl. Mittel, die dies bewirken.
Altĕra pars, der andere Theil, die Gegenpartei; — **audiātur**, die Gegenpartei möge gehört werden; — **Petri**, der zweite Theil von Petrus (Ramus' Logik, der von den Urtheilen handelt), Urtheilskraft, Witz, Scharfsinn.
Altĕra[**tion** (schlechtl.), f. Gemüthsbewegung, Aufregung, Schreck, Ärger; **a. des monnaies** (fr. dä monnäh), das Beschneiden der Münzen; [**tiv**, veränderud; [**tiva**, s. alterantia.
Alterāto (it.), fr. **altéré**, verändert, durch ein Versetzungszeichen modificirt.
Altercation (l.), f. Wortwechsel, Zank; Debatte.
Alter ēgo, das andere Ich, der Stellvertreter; auch **a. idem** (von sehr guten Freunden).

Alteriren (nl.), verändern, verschlimmern; erschrecken, bestürzt machen; **sich a.**, aus der Fassung kommen, sich ärgern; —**de Heilmittel**, d. i. umstimmende, die Säfte verbessernde.
Alterirte Dissonanzen, die übermäßige Secunde, Terz, verminderte Quarte, nebst ihren Repliken. [füllte Grubenräume.
Alter Mann, ausgehauene und wieder ausge-
Alterna(tiva)ménte (it.), abwechselnd, wechsels-
Alternant (nl.), abwechselnd. [weise.
Altérna ratio, f. verwechseltes Verhältniß.
Alternát (nl.), n. Abwechselungsrecht.
Alternāti[**m**, wechselsweise, auch [**ve**.
Alternatīve, f. das Entweder—Oder, der Doppelfall (und die dadurch bedingte Nothwahl zwischen zwei Dingen od Entschlüssen 2c., Klemme).
Alternativement (fr. —tiwmáng), eins ums andere.
Alternativfeuer, Alternationsfeuer, Wechselfeuer zweier Geschützabtheilungen (Feuern des 1, 3, 5 2c. u. dann des 2, 4, 6 2c. Geschützes).
Alterni[**florisch**, [**folisch**, mit abwechselnden Blüthen, Blättern. [Füßen.
Alternipedisch (nl.), mit verschiedenfarbigen
Alternipennisch (nl.), abwechselnd, geflügelt.
Alternīren (l. —are), ab-, umwechseln; (auf dem Theater) in der Darstellung einer Rolle mit einem Andern abwechseln; —**de Häuser**, welche in der Herrschaft od. in gewissen Vorrechten mit einander abwechseln; —**des Fieber**, Wechselfieber.
Alternität (nl.), wechselseitige Folge.
Altérnus, a, um, einer um den andern.
Altĕrum tántum, n. noch einmal so viel.
Alterūter, m. einer von beiden.
Altesse (fr. —téff'), f. Hoheit, Durchlaucht; **a. impériale** (ängperiál), kaiserliche, **a. royale** (roajál), königliche Hoheit; **a. sérenissime**, Durchlaucht.
Altey plumbi, der süße Stoff im Blei.
Althae[**a**, Althee, Eibisch; **a. ficifolia**, Goldmalve; **officinalis**, Mutterpflanze der Althäenwurzel; **a. rosea**, Stock-, Rosenmalve; [**endecoct**, Absud der A.-wurzel mit Wasser; [**enpaste**, weiße Regliſſe; [**īn**, Eibisch-, Altheesalz.
Althestērīen (gr.), Heilmittel (für Wunden).
Althion[**isch**, aus Alkohol u. Schwefel bestehend; [**säure**, s. Äthyl; **Alticis radix**, f. Spargelwur-
Altigrād (nl.), in die Höhe steigend. [zel.
Altiloqu[**ent** (nl.), großsprecherisch, lautsingend; [**enz** (nl.), f. [**ium**, n. hochtrabende Rede, erhabene Sprache.
Altimēter (l.gr.), n. Höhenmesser. [bene Sprache.
Altimetrīe (nl.), Höhenmessung, -meßkunst.
Altimetrisch (nl.), die Höhenmessung betreffend.
Altīn, (ruff.) Silbermünze, $11^5/_8$ Pfg.
Altincar, künstl. Salz (zum Reinigen und Schmelzen der Metalle).
Altin[**ga(t)**, Grünspan; [**urāum**, n. Vitriol.
Altingia, f. Pflg. **excélsa** in Mexiko, Rosamala-Baum (e. dem flüssigen Storax ähnl. Balsam liefernd).
Altiōr[**a**, n. pl. höhere Dinge, Wissenschaften; **ad a.**, zu Höherem (schreiten); [**is indāginis**, von tieferer Prüfung, Forschung, zur reifern Untersuchung. [Schnabel.
Altirostrisch (nl.), mit mehr langem als breitem
Altisón[**ánt**, [**us** (l.), hochtönend.
Altissĭmus, der Höchste (Bein. des Jupiter).
Altist (it.), m. Altsänger (fr. Haute contre).
Altitonant (l. —s), hoch herabdonnernd.
Altitudo, f. Höhe; **a. meridiāna**, Mittagshöhe.
Altius tolléndi jus, d. Recht, e. Haus höher zu bauen.

Altivolant (l. —s), hochfliegend.
Altnöbel, Goldmünze am Rhein (25½ Sgr.).
Alto (it.), s. Alt.; **a. basso**, viereckiges, mit hölzernen Hämmerchen geschlag. Saiteninstrument.
Alt[or, [trix, Ernährer, Ernährerinn.
Altum siléntium, n. tiefes Stillschweigen.
Altūn (tatar. = Gold), türk. Goldmünze (3½ Piaster).
Aluāte, m. (rother) Brüllaffe.
Alucination (l.), f. Faselei, s. Hallucination.
Aluc[īta, f. Lichtmotte; [**o** (fr.), m. Ohreule.
Alude (fr.), f. gefärbtes Leder (zu Einbänden).
Alūdēl (fr., sp., ar.?), Sublimirhelm.
Alu[dīt (Alch.) = Quecksilber; [**ech**, reines Zinn.
Alūha (ar.), getrocknete, in Butter gebrat. Datteln.
Alūmen (nl.), Alaun; **a. crudum** (**de Bocha**), gemeiner A.; **depuratum**, (die aus einer Abkochung von 12 Th. Al., 1 Th. Kreide mit 12 Th. Wasser gewonnenen Krystalle); **a. draconisatum**, Al. mit Drachenblut; **a. fissile (scissile)**, Schieferal.; **a. plumōsum** od. **plumarum**, Federweiß; **a. rūbrum**, rother A.; **a. rupēum**, gemeiner A.; **a. saccharīnum**, Alaunzucker; **a. squamosum**, Fraueneis; **a. ustum**, gebrannter Alaun.
Alumīa (nl.), f. Alaunerde; daher **Alumiate**, pl. Mineralien, in denen Alaunerde vorwaltet.
Alumin[isch, [ös, alaunhaltig; [**ia acetica**, essigsaure Alaunerde.
Aluminīt (nl.), m. schwefelsaure Thonerde.
Alumīnium (nl.), n. das Metall der Alaunerde.
Alumn[a, f. Pflegetochter; [**āt** (nl.), n. Pflege-, Kostschule, Lehranstalt, deren Schüler beköstigt werden; [**aticum** (nl.), n. Beitrag der Pfarrer für das Priesterseminar; [**ätzeug**, (dichtes, meist braunschwarzes) Wollenzeug (in kathol. Seminaren); [**ēum** = **āt**.
Alumn[us, pl. [**i**, Pflegesohn, Schüler u. Kostgänger, Chorschüler. Im Gegensatz zu den Alumnen, stehen die Extraneer.
Alumochalcīt, m. eine Art Opal.
Alunage (fr —lünal'), das Alaunen.
Aluniren (fr. —er), alaunen, in Alaunwasser tauchen.
Alunière (fr. —lüniähr), Alaunhütte.
Alunīt (nl.), Alaunstein.
Alūta (nl.), f. alaungares Leder (zum Pflasterstreichen).
Alutation (nl.), f. Gerberei.
Alva dolce, in Honig eingemachte Wallnüsse.
Alvarstein, Thonkalkstein v. d. Alvaren in Oeland.
Alveārium, n. Bienenstock, Ohrenschmalzhöhle.
Alveolär, von höhlenartigem, den Alveolen ähnlichen Bau, auf die Zahnfächer Bezug habend; [**ia**, n. pl. Wirbelknochen mit schachbrettartigen Zeichnungen; —**Nerven**, —**Kiefern**; —**Rand**, Rand der Zahnhöhle.
Alveol[ātus, [irt, muldenförmig vertieft, mit kleinen Fächern versehen.
Alveōle (l. —us), f. eig. kleine Mulde, Zahnhöhle, -lade; Bienenzelle, Wachs-; Höhle in den Belemniten.
Alveolithes, ausgestorbene Gattung der Punktkorallen; Art: a. madreporacēa.
Alvēus, m. muldenförmige Vertiefung; **a. flūmĭnis**, Flußbett; **a. ampullarēus**, Ampulle des Chylus.
Alvidūca (nl.), n. pl. abführende Mittel.
Alvi flūxus, m. Bauchfluß.
Alvin (nl.), zum Unterleib gehörig, den Durchfall habend.
Alvithorax (lgr.), Brustschild der Käfer.
Alvus, f. Unterleib, Stuhlgang; **a. adstricta, obstructa**, verstopfter Leib; **a. flūĭda**, Weichleibigkeit; **a. laxa**, offener Leib.
Alwa (türk.), Confect von Früchten.
Allwill (altd. Name), der Allbeliebte.
Alwīn (altd. Name), Allfreund; —**e**, Allfreundinn
Alychnisch (gr.), ohne Lampe, lichtlos.
Alȳkē (gr.), f. Unruhe, Beängstigung.
Alyktisch (gr. d.), unruhig, beklommen, ängstlich.
Alymphie (gr.), Mangel an Lymphe.
Alypīe (gr.), f. Schmerzlosigkeit, Unschädlichkeit.
Alypīas (gr.), f. (Galle) abführendes Mittel.
Alysia, Gatt. der Schlupfwespen; Sigalphus, Hohlwespe.
Alysikarpos, m. Pflg., Kettenfrucht.
Alys[is, f. [**ma**, n. [**mos**, m. (gr.) = Alȳkē.
Alysium, n. Pflg. aus der Fam. Fadenalgen.
Alȳson, Gattung von Glattwespe.
Alyssum (gr.), n. Steinkraut, Mittel gegen die Hundswuth; Tollwurm (unter der Zunge d. Hunde).
Alȳta (gr.), n. pl. Unauflösliches, Unerklärliches.
Alytarch (gr.), m. Festordner zu Olympia; (Kampfrichter in den zu Ehren der Götter in den asiatisch-römischen Provinzen angestellten Spielen).
Alytarchīe, das Amt des Alytarchen.
Alyxīa (gr.), **odorāta, aromātica**, (in Neu-Holland) liefert eine Art Kampfer.
Alzaménto (**alzatura**) **di máno** (it.), das Aufheben der Hand bei d. Taktiren: Auftact, s. Arsis.
Alzatēa, Pflg., die Fam. der Celastrineae.
Am[a, [ula, f. Weihkessel.
Amāb[el (l.), liebenswürdig, fr. aimable; [**ile** (it.), zärtlich, lieblich, liebkosend; [**ilität** (l.), f. Liebenswürdigkeit; [**ilménte** (it.), liebreich, zärtl., freundl.
Amablucēn, Art baumwoll. Zeug aus der Levante.
Amabouks, englische graue grobe Leinwand.
Amadeisten, eine Secte im 14. Jahrh. von dem Franziskaner Amadeus in Portugal gestiftet, s. Minoriten.
Amadélphisch (gr.), inhäufchen beisammenstehend (besser ham..).
Amadēus (nl.), Name, bedeutet Gottlieb.
Amādis, der Held eines großen altfr. Sagenkreises; —**de Gaule** (gobl), Amadis von Gallien; Romanheld, ritterl. Liebhaber; ein fest anliegender Hembärmel (manche en Amadis, mangsch ang Amadih, eine Art Handkrause).
Amadote (fr.), f. eine rauhe saftige Winterbirne.
Amādou (fr. —duh), m. Zündschwamm.
Amaduri, m. ägyptische Baumwolle.
Amah (hebr.), Elle, ungefähr 20½ pariser Zoll.
Amaigrīren (fr. —mä—), abmagern, abzehren.
Amaigrissement (fr. —mägriss'mang), m. Abmagerung.
à main (sein), die Vorhand haben (beim Spiel).
A majori ad minus, vom Größern aufs Kleinere (schließen).
Amalbérga (altd. Name), die geschäftige Schützerinn.
Amálgăma, **Amalgám** (ar. aus al und dem gr. málagma, Erweichung), Quickbrei, Verbindung eines Metalls (bes. Gold u. Silber) mit Quecksilber.
Amalgamātion, f. An—, Verquickung, Verbindung der Metalle mit Quecksilber.
Amalgamīr[en, verquicken, innig verbinden, verschmelzen; [**werk**, metallurgische Anstalt dazu.
Amalgunde (altd. Name), die geschäft. Kriegerinn.
Amalīa (altd. Name), die Geschäftige, Strebsame.
Amalinsäure, $C_{12} H_7 N_2 O_8$ bildet sich durch Einwirkung von Chlor auf Caffeïn.
Amalthēa (gr.), eine Nymphe, welche den Jupiter mit Ziegenmilch nährte; (auch diese Ziege selbst. Dem Horne, welches diese Ziege verlor, verlieh Jup. die Kraft, Speise und Trank zu gewähren, dah. Horn der Amalthea, Füllhorn, cornu copiae, H. d. Überflusses).

Aman (ar.), m. eig Sicherheit, Schutz; **—rufen**, um Erbarmen anflehen, sich auf Gnade und Ungnade ergeben.

Aman, blauer Kattun aus der Levante.

Amancebamiénto (span.), eine Art Ehe (welche nur auf eine gewisse Zeit geschlossen und wofür das Kebsweib bezahlt wird).

A mánco (it.), das Fehlende, der Abhang, das Soll; Vorschuß(forderung), Guthaben auf e. Rechnung.

Amánd[a, f. die Liebenswürdige; m. **[us**.

Amandation (nl.), f. die Wegschickung.

Amande (fr. —mängd'), f. Mandel, pl. —s; **a. cassées** (eh), geschälte M.; **a. en coques** (ang kok), in der Schale; **alissées**, überzuckerte M.; **a. à la praline**, gebrannte M.; **a. soufflées** (suffleh), Backwerk aus Mandeln ꝛc.

Amandé (fr. amangdeh), m. Mandelmilch.

Amandiren, ab-, wegschicken.

Amāni (türk.), heil. Buch, Lebensregeln enthaltend.

Amánische Weide, ein braunzweigiger, weichhaariger Weidenstrauch in Österreich.

Amanita (nl.), f. Wulstblätterschwamm; **a. ampla**, sehr groß, mäusefahl; **a. caesarea**, Kaiserschwamm; **a. muscoria**, Fliegenschwamm; **a. virescens**, grünlich, eßbar.

Amanitin, n. Giftstoff der Pilze.

Amant (fr. —mang), m. Liebhaber, Buhle; **—e** (amángt), Geliebte, Liebste.

Amánter, adv. liebreich, liebevoll.

Amántes améntes, pl. Verliebte (sind) Narren.

Amanuénsis, m. (Handlanger), Gehülfe, Schreiber, Famulus.

Amāra, n. pl. bittere Heilmittel; Gatt. der Geierkäfer; Holz von Lekythis amara in Guiana.

Amarăcin, aus Majoran bereitete Salbe.

Amarăcus, eine dem Majoran ähnl. Pflanze.

Amaránt (gr.), unverwelklich; Immergrün, Tausendschön; **—aceen**, Fam. der Oleraceen, Gattungen Amarant, Gomphrena, Polycnemum u. s. w.: **—e**, die Unverwelkliche; **—enorden**, schwed. Orden von 15 Rittern und 15 Damen; **—holz**, dunkelrothes Holz aus Westindien, Surrogat des Mahagoni; **—ine**, eine Art Anemone; **—dide**, Nagelkraut; **—roth**, ins Violette spielend.

Amarántus blitum, wilder A.; **a. caudatus**, Fuchsschwanz, Tausendschön; **a. tricolor** (mit grün, gelb und glänzend roth gefärbten Blättern).

Amaréll[e (it. amarasca), große dunkelrothe Sauerkirsche, Weinkirsche; **[kraut**, die Gentiana amarella, Herbstenzian.

Amaresc[ent, bitterlich; **[iren**, bitter werden.

Amarevole (it.), schmeichelnd, lieblich.

Amarézza (it.), f. Bitterkeit, Verdruß.

Amar[īn (nl.), n. Bitterstoff, $C_{42} H_{18} O_2$; **[inīren** (fr.), an die See gewöhnen; **[ität**, f. Bitterkeit.

Amarkalīm (hebr.), pl. eig. Hüter der Schwelle, Tempelaufseher in Jerusalem.

Amarque (fr. —mark), f. Bake, Boje, s. Balise.

Amarrage (fr. —rahsch'), Ankertaue, Schlaggütse, das Ankern, v. amarre, Schiffstau, auch Paspelbaum.

Amarriren (fr.), vor Anker legen.

Amartĭe (gr. besser Hamartie), f. Sündhaftigkeit.

Amarulen[t, sehr bitter; **[z**, f. Bitterkeit.

Amaru-Schlange, f. eine große von den Antis in Peru göttlich verehrte Schlange.

Amaryllidēen, Gruppe d. Fam. Narzissenschwertel.

Amaryllis (gr.), f. idyllischer Name v. Hirtinnen; Pflg. (bekannt. Art: a. formosissima, Narcissenlilie).

Amarythrin, ein Zersetzungsproduct des orseillesauren Athyloxyds.

Amas (fr. amáh), m. Haufen, Menge, Vorrath.

Amasēsis (gr.), f. Unvermögen zu kauen.

Amasi[a, f. u. **[us**, m. Buhle, Geliebte(r).

Amasonia, Pflg. aus der Fam. der Verbenaceae-Aegiphileae (aus Surinam, Trinidád).

Amasse[ment (schlechtfr amass'máng), Anhäufung; **[tte**, f. Spatel, Farbenmesser (zum Zusammenreiben (Amassiren) der Farbe auf dem Reibstein).

Amassiren (fr.), an-, aufhäufen.

Amastozoārien, pl. Wirbelthiere ohne Milchdrüsen.

Amat. n. Gewicht in Batavia, 225 Zollpfund.

Amat[a, f. die Geliebte; **[us**, m. der Geliebte.

Amateur (fr. —töhr), (Kunst)liebhaber, Kunstfreund.

Amathīe (gr.), f. Unwissenheit.

Amathīt, m. Röthel, Rothstein.

Amathūsĭa, Beiname der Venus von der Stadt Amathus auf Cypern, Untergattg. d. Satyrfalter.

Amatiren (fr.), Gold od. Silber matt machen.

Amator, it. amatōre, Liebhaber.

Amatorcul[us, **[ist**, Schätzchen, verliebter Geck.

Amatōrĭa fĕbris, f. Liebesfieber.

Amatori[al, **[sch**, buhlerisch, zur Liebe gehörig.

Amatōrium, n. Liebesmittel, -trank.

Amatorĭus musculus, Liebesmuskel (der innere gerade Augenmuskel).

Amatrīce (fr. —trihß'), fem. zu Amateur.

Amaurō[sis (gr.), f. die Verdunkelung, Stockblindheit, der schwarze Staar; **[tisch**, stockblind, auf den schwarzen Staar bezüglich.

Amaus[en, versch. Glasflüsse und farb. Metallverbindungen; **[īt**, eine Art Feldspath.

Amazōne (gr.), (eig. die Busenlose) Heldenweib, Mannweib, reitende Kriegerinn; **—nfluß**, der Maranhon (an dessen Ufer Orellana 1539 kriegführende Weiber angetroffen haben wollte); **—nkleid**, weibliches Reitkleid.

Amazonen, Benennung mehrerer Vögel, Emberiza a., Alcedo a.; **—papageien**, zu denen der gemeine Papagei gehört.

Ambābus (**manĭbus**), mit beiden Händen (bereitwilligst etwas ergreifen).

Ambachtslehn, n. **feudum abactae** od. **officii**, ein Lehn, welches in einem dem Belehnten übertragenen Amte besteht.

Ambacti, bei den Alten freiwillige Dienstmannen eines Mächtigen (nach Cäsar).

Ambadār Baschi, pers. Hofbedienter, der die Schlüssel zur königl. Speisekammer verwahrt.

Ambāgēs, pl. Umschweife, -wege, Weitläuftigkeiten; **per a.**, auf Umwegen.

Ambagiös, weitschweifig, voller Umschweife.

Ambagiosität, f. Umständlichkeit.

Ambár (russ.), m. Waarenlager, -gewölbe.

Ambarvali[en (l. —lia), n. pl. festl. Feldumgehung, Feldweihe, Feldopfer (welche die Römer der Ceres brachten); **[sch**, die Ackerfelder umgehend.

Ambassáde (fr. angbassáhd'), f. Gesandtschaft.

Ambassa[deur (fr. angbassadöhr), (Staats-)Gesandter, Botschafter; **[drice**, dessen Gemahlinn; **a. d'amour**, Kupplerinn.

Ambassadörisch, zur Gesandtschaft gehörig; it. ambasciatorio.

ambassi (it.), zwei Asse im Würfelspiel.

Ambe (it.), Treffer mit 2 Nummern von 5 im Lotto; Verbindung zu zwei und zwei.

Ambelanĭa, Pflg. aus der Fam. der Apocynaceae-Carissiae (Guinea).

Amber, s. Ambra; **—īne,** Ambraharz, Ambrafett.
Amberboa, f. die Ambraflockenblume (Centaurea).
Ambeſt (oſtind.), Baum der Unſterblichkeit.
Ambi (fr.), chir. Inſtrument zum Einrenken.
Ambia[dur (it.), Paßgang, Zelter— ; [**nte**. Paßgänger. [mit Faſſetten umgeben (von Kryſtallen).
Ambiannulariſch (nl.), an beiden Grundflächen
Ambidéxter (ſpätl.), ein Menſch, der die Linke gleich der Rechten oder beide Hände gleichmäßig gebrauchen kann, allen Sätteln gerecht; ein Achſelträger (gr. kothornos).
Ambidexterität, f. gleicher Gebrauch der Linken und Rechten, Achſelträgerei.
Ambient (l. —ens), Bewerber um ein Amt.
Ambifariam, auf zwei —, auf beiden Seiten.
Ambigiren (l. —ĕre), ſchwanken, unſchlüſſig ſein.
Ambigu (fr. angbigü), zweideutig, doppelſinnig; Miſchmahlzeit, Miſchmaſch, dah. **a. comique,** ein pariſ. Theater; eine Art Kartenſpiel (unter 2 bis 6 Perſ. mit franz. Karten ohne Figuren).
Ambig[ēn, von zwei Dingen herſtammend; [**uē,** adv. zweideutig. [Geſtalt.
Ambiguifloriſch, mit Blumen von doppelter
Ambiguität, f. Zweideutigkeit, Ungewißheit, Doppelſinn. [gewißheit, in mißl. Zuſtande.
Ambiguum, n. Zweideutiges; **in ambiguo,** in Un-
Ambilogie (l.gr.), f. ein zweideutiger Ausdruck.
Ambiloqu[ie (l.), f. doppelſinnige Redeweiſe; [**ös,** ſo redend. [hervorbringend.
Ambipariſch (l.), zugleich Blüthen und Blätter
Ambīren (l.), herumgehen, ſich (um etwas) bewerben, nach etwas trachten, dav. **Ambient,** ſ. d.
Ambitieux (fr. angbißiöh), od. **ambitiös,** ehrſüchtig.
Ambition (l.), f. Ehrgeiz, -ſucht; **—īren,** ehrſüchtig nach etwas ſtreben, aus Ehrgeiz ſich beeifern; für etwas gelten wollen.
Ambitiōsum decrētum, ein parteiiſcher, nicht unbefangener Beſcheid.
Ambitus, m. Umgang, Umfang; (unrechtmäßige) Bewerbung um ein Amt; Tonweite (Diapason).
Ambivium (ſchlechtl.), n. Doppelweg.
Ambix (gr.), m. Deſtillirhelm, Art Becher.
Amblant (fr. angblang), den Paßgang gehend.
Amble (fr. angbl'), Zeltergang, Paßgang (eines Pferdes, wobei ſtets zwei Beine zugleich gehoben werden).
Ambleur (fr. angblör), Unterbereiter; (Hirſch, der mit den Hinterläufen der Fährte der Vorderläufe vor-
Ambliren (fr.), Paßgehen. [greift).
Amblo[ma, n. [**sis** (gr.), f. Früh-, Fehlgeburt.
Amblo[thridia, [**tika** (gr.), n. pl. fruchtabtreibende Mittel; [**thridion,** die abgetriebene Frühgeburt.
Amblyaphie (gr.), f. Stumpfheit des Gefühls.
Amblygōn (gr.), n. Figur mit ſtumpfen Winkeln; **—iſch,** ſtumpfwinkelig.
Amblygonīt, n. Mineral aus Lithion, Thonerde, Fluß- und Phosphorſäure beſtehend (bei Penig).
Amblyop[ie (gr.), f. Blöd-, Kurzſichtigkeit, Stumpfblick; [**iſch,** daran leidend; [**s,** d. Blöd-
Amblys, Gatt. der Honigbienen. [od. Kurzſichtige.
Amblyter[iſch (gr.), mit abgeſtumpften Rändern und Ecken (von Kryſtallen); [**es,** Gatt. der Scara-
Ambo, dual. beide, zwei; ſ. auch Ambon. [bäen.
Amboina-Holz, roth- oder goldgelbes Tiſchlerholz von Amboina, vermuthl. v. einer Palmenart.
Amboise (fr. angboaſ'), rothe Butterbirne.
Amboisienne (fr. angboaſjénn'), Seidenzeug aus Amboiſe.
Ambōn (gr.), Pultkanzel (zw. Sanctuarium u. Langhaus d. alten Baſiliken), Sängerpult, erhöhte Bühne; (die Form ambo iſt nicht latein. Das Wort iſt von anabaínein, hinaufſteigen, abzuleiten).
Ambonoklaſt (gr.), Pultzerbrecher, Eiferer gegen die Kirchenmuſik.
Ambosaten, Unteranführer bei den Lanzknechten, die kurze Lanzen trugen; türk. A., fußlange Eiſen an den Palliſaden.
Ambotrace (fr.), Werkzeug, mit dem man 2 Buchſtaben zu gleicher Zeit ſchreiben kann.
Ambou[tiren (fr. angbut..), (Metall) ausbauchen, mit dem Hammer treiben; unterlegen (beim Steppen); dav. [**tissoir** (fr. angbutiſſoahr), Werkzeug zum Amboutiren, Austreibeiſen.
Ambra (ar.), f. ein wohlriechendes Harz zum Räuchern. Der echte graue Amber (ambra grisea) an den Küſten trop. Länder. **Flüſſiger A.,** ſ. Storax; **gelber A.** = Bernſtein; **weißer A.,** Wallrath, ſ. Cachalot; **—holz** = gelbes Sandelholz; **—kügelchen,** von den Türken auf die angebrannten Tabakspfeifen gelegt; **—kirſche,** Wachsk.; **—cān,** ein Räucherwerk.
Ambréādes (fr.), pl. unächte Bernſteinkorallen; gelbrothe Glasperlen; nachgemachter Ambra.
Ambre[at, n. ambraſaures Salz; [**īn,** n. Ambraſalzſtoff, fr. **ambréine;** [**sin** (fr. angbreſäng) ambraartig.
Ambrette (fr. angbr..), f. weinſäuerl. nach Ambra duftende Birne; Bernſteinſchnecke; **—n,** pl. Biſamkörner.
Ambriliquidum (nl.), n. flüſſiger Storax.
Ambrīren (fr. —er), mit Ambra räuchern.
Ambrologie (gr.), f. Abhandlung von d. Ambra.
Ambromēter (gr.), m. der Schneemeſſer.
Ambrōsīa (gr.), f. (unſterblich machende) Götterſpeiſe; Götterſalböl; **a. maritīma,** Traubenkraut; **a. artemisii folia** (in Amerika gegen das Fieber gebraucht).
Ambroſian[er, Auguſtiner-Mönche und Nonnen in Italien; auch alte mailändiſche Gold- u. Silbermünzen; [**iſch,** von St. Ambroſius ausgehend. **—e Liturgie,** von dem römiſchen unterſchienes Meßritual; **—er Lobgeſang,** das Te Deum laudamus.
Ambro[sīne (it.), mailändiſche Mandel; [**ſiſch,** ſüßduftend, göttlich.
Ambrōsīus (gr. Name), der Unſterbliche.
Ambubajen, pl. ſyr. Freudenmädchen im alten Rom (die ſich im Circus hören und ſehen ließen).
Ambŭlācrum, n. mit Bäumen beſetzter Spaziergang, Chorgang in Kirchen. [kenwagen.
Ambulance (fr. angbülangß'), f. Feldlazareth, Kran-
Ambu[lant (l.), umherziehend, wandernd; **—e Loge, —e Schauſpielergeſellſchaft;** [**lanten,** unbeeidigte Mäkler; Pachtaufſeher; [**lātion** (l.), Spaziergang, Umherwandlung; [**lātor,** m. Spazier-, Müßig-, Paßgänger; [**latores,** pl. ſo. v. w. Gangvögel; [**latorie,** adv. zu ambulatoriſch, herumziehend, z. B. **—e Klinik,** engl. Dispensary, ärztl. Anſtalt, wo ſich Kranke Rath erholen; **dignitas ambulatoria,** eine zeitliche Ehrenſtelle; **mensa a.,** Tiſch, den man bei verſchiedenen Perſonen hat; **jus voluntatis ambulatoriae,** das Recht ſeinen Willen bis an den Tod zu verändern; [**lipēden,** Thiere mit Füßen zum Gehen; [**līren** (l. are), umhergehen, luſtwandeln.
Amburbalien, pl. Stadtumgangsfeſt (in Rom.)

Amburbisch (nl.), um die Stadt gehend.
Amburīren (l. —ĕre), (rings herum) verbrennen.
Ambuscade (e. ämböskähd), Hinterhalt.
Ambusta, n. pl. Brandwunden.
Ambustion (l.), f. Um=, Versengung, =brennung.
Ame (fr. ahm), f. Stimmstock in den Geigen.
Amed (türk.), m. eingekommen(e Gebühren).
Amédschi (Efendi), türk. Geheimschreiber d. Reis=Efendi.
Amel (e. ämmel), n. Schmelz, Email.
Amelanch[**e** (fr. —langsch'), f. Quendelbeere, Alpenmispel; [**ier** (jeh), m. Alpenmispelstrauch.
Améléon (fr. —ong), normänn. Apfelwein.
Amelīe (fr.), für Amalie; (gr.), Sorglosigkeit.
Amelior[**ation** (fr.), f. Verbesserung (bes. der Äcker); Veredelung, Verfeinerung (der Metalle); [**iren** (fr.), verbessern; dav. [**issement** (-riss'mang).
Amellus, Pflg., purpurne Sternblume.
Amelmehl, Stärke, s. Amylon.
Amelxis (gr.), f. das Melken.
Amemphie (gr.), f. Tadellosigkeit.
Amēn (hebr.), es werde wahr; **A. sagen**, eine Sache fest beschließen.
Amena[**ble** (e. ämminäb'l), verantwortlich; [**nce** (e.), Benehmen.
Amenage (fr. —ahl'), Zufuhr, Fuhre, Fuhrlohn.
Amenag[**iren**, (die Wälder) schonen, dav. [**ement**.
Amendāble (fr. amangdabl), straffällig.
Amende (fr. amangd'), Geldstrafe (wegen falscher Anklage rc. vom Richter auferlegt); **a. honorable**, Abbitte und Ehrenerklärung, Kirchenbuße.
Amendement (fr. amangd'máng), Abänderungs=, Verbesserungsvorschlag, engl. **amendment**; vgl. auch **Sous Am.**, Verbesserung der Äcker durch Düngung rc.
Amender (e.), m. der Verbesserer.
Amendīren, verbessern, ergänzen (eine Bill rc.), düngen; mit Geld strafen.
Amené (fr.), m. Befehl, den Angekl. vorzuführen.
Amenīe (gr.), f. Ausbleiben d. monatl. Reinigung.
Amēnomanīe (gr.), f. zornloser Wahnsinn.
Amenorrhöa (gr.), f. Ausbleiben des monatl. Blutflusses.
Amens, sinnlos, wahnsinnig.
A mensa, vom Tische (geschieden).
Amentaceen, pl. Pflg. Kätzchenblüthler.
Amentia, f. Wahnsinn; **a. activa**, Aberwitz, Albernheit; **a. occúlta**, geheimer, verborg. Irrsinn; **a. partiālis**, theilweiser, örtlicher Wahnsinn; **a. passīva**, stiller W., Blödsinn; **a. senilis**, Geistesschwäche der Greise; **a. simplex**, einfache Geistessch.; **a. stūpor**, Stumpfsinnigkeit; **a. universālis**, allgemeine Geistesschwäche.
Améntum, n. Riemen; Kätzchen (Bot.).
Ameos (sp.), **ammi** (fr.), Ammei, Sison—.
Amercement (e. merß—), Geldbuße, =strafe.
Amer[**dad**, pers. Mythe, der 7. Amschaspand (dem 7. Tage im Mon. vorstehend), Schutzgeist aller Vegetation; [**hīnus**, ein Rüsselkäfer.
Amers (fr. amähr), m. pl. Zeichen auf der Küste für Schiffer.
Amer[**īe** (gr.), f. Untheilbarkeit; [**isch** (gr.), untheilbar, ungetheilt.
Amertume (fr. —tühm'), f. Bitterkeit, herb. Schmerz.
à merveille (fr. —wellj'), wunderschön, trefflich.
Amesurement (fr. -führmang), m. Maßberichtigung.
A mēta (it.), zur Hälfte, auf gl. Gewinn u. Verlust.
Amĕtabŏlisch (gr.), keine Veränderung erleidend.
Ametamorpho[**tisch** (gr.), keine Verwandlung erleidend; [**se**, f. das Nichteintreten der Verwandlung.
Ametho[**disch** (gr.), ohne Ordnung und Grundsätze, unm.; [**dist** (e.), Quacksalber, Pfuscher.
Amethyst (gr.), m. veilchenblauer Edelstein.
Amethysta, n. pl. Mittel gegen die Trunkenheit.
Amethyst[**in**, [**isch**, veilchenblau.
Amethystīzōn (gr.), m. violetter Rubin.
Am[**etrētae** (gr.), Philosophen im 4. Jahrh., die noch viele Erden außer der unsrigen annahmen; [**ĕtrīe** (gr.), f. Mangel an Ebenmaß, Mißverhältniß; [**ētrīe** (gr.), f. Mangel der Gebärmutter; [**ĕtrisch** (gr.), maßlos, unverhältnißmäßig.
Ameubl[**ement** (fr. —möbl'mäng), n. Zimmereinrichtung; [**īren** (fr.), ein Haus oder Zimmer wohnl. einrichten; [**issement** (fr. —möblissmang), Verwandlung (eines Theils des Heirathsgutes) in Mobiliarvermögen.
Ameut[**ement** (fr. amötmang), Zusammenkoppelung der Jagdhunde, Koppel; [**iren** (fr.), zusammenkoppeln, aufwiegeln.
Amfigouri (fr.), m. Wischwasch, verwirrtes Geräusch.
Ami (fr.), Freund, Geliebter, fem. **amie**; **par ami**, durch einen Freund.
Amia, Wallerfisch (aus der Fam. der Heringe); **a. calva**, Mud= od. Moderfisch.
Amia[**bel** (fr.), liebreich; [**blement** adv.
Amiant (gr.), (unbefleckt) grünlicher Stein (aus dem sich unverbrennliche Fäden spinnen lassen), Steinflachs, s. Asbest.
Amiantoīd, m. Strahlschein; —**isch**, asbestartig.
Amīca, f. Freundinn, Liebste.
Amicab[**el** (nl.), freundschaftlich, gütlich; [**ili modo**, [**iliter**, auf gütl. Art; [**ilis compositio**, f. gütl. Vergleich; [**ilität** (nl.), f. Freundlichkeit, Wohlwollen.
Amicāl (fr.), freundschaftlich; —**ement**, **adv.**
Amice, adv. freundschaftlich, wohlwollend.
Amicīa (ml.), f. Mönchskapuze.
Amicīren (l.), umwerfen, bekleiden.
Amicisten (nl.), pl. Mitglieder des Freundschaftsordens unter den Studenten (im 18. Jahrh.).
Amicitī[**a**, f. Freundschaft; [**ae causa**, aus Freundschaft; [**aner**, s. v. w. Amicisten.
Amictorium (ml.), n. Halstuch, Brusttuch.
Amictus, m. Überwurf, Achsel= und Kopfgewand des messelesenden Priesters, vgl. Humerale.
Amīcus, m. Freund; —**certus in re incérta cernĭtūr**, ein zuverlässiger Freund wird in der Noth erkannt.
Amīd, ein hypothetischer Körper, NH_2; —**basen**, aus dem Ammoniak entstandene Körper meist organischer Natur.
Amīda (japan.), höchster Regierer des Himmels.
Amidam, Stärkemehl, weiße Stärke.
Ami de cour (fr. kuhr), Hof=, falscher Freund.
Amidīn, n. Hauptbestandtheil des Satzmehls.
Amidi[**sch**, aus Stärke gezogen; [**ren**, stärken.
Amid[**on** (fr. —dóng) = Amidam; [**erie**, Stärkefabrik.
Amidonīren (fr.), pudern, stärken.
Amiens, den Lastings ähnliche Wollstoffe.
Amiertes (fr. —ert), pl. ostind. baumw. Tücher.
Amign[**ardiren**, [**otiren** (fr.), verzärteln.
Amilia, weibl. Name, die Einnehmende; (it. Em.) = der Romagna (von Rimini bei Ferrara).
Amimētisch (gr.), unnachahmlich.
Amimetopie (gr.), f. Üppigkeit, verschwenderische Wollust.
Amimitl, Gott der Fischerei in Mexiko.
Amin deōa (mongol.), einer der 4 Hauptgötter.
A minori ad majus, vom Kleinern aufs Größere (d. h. unsicher) schließen.
Aminsäuren, gepaarte Säuren, durch Verbin-

dung eines Amides mit der entsprechenden Säure sich bildend. [Seemacht.
Amiránte (sp.), Oberbefehlshaber der Land- und
Amissib[**el** (nl.), verlierbar, dav. [**ilität**, f. —keit.
Amissiōn, f. Verlust; auch amissus.
Amita, f. des Vaters Schwester; — **magna**, des Großvaters Schwester; — **major**, Schwester des Urgroßvaters; amitin[i od. [ae, Geschwisterkinder,
Amitié (fr.), Freundschaft; **bonne**—, Brüderschaft.
Amittiren (l. —ĕre), verlieren.
Amma[**griren** (it.), abmagern; [**liren** (it.), erkranken; [**liiren** (it.), behexen, dav. [**liatūr**, f. Bezauberung. [schnitten.
Ammandorlirt (it. —lāto), rautenförmig ge-
Ammannia, Pflg. a. d. Fam. Weidrich (Lithrarieae).
Ammas (fr. mah), Weizenart in Frankreich.
Ammass[**īren** (it.), anhäufen; dav. [**ament**, n.
Ammattīren (it.), zum Narren machen, —werden.
Ammazzīren (it.), (mit dem Streitkolben) **morden**.
Ammei, Samen vom Mohrenkümmel.
Ammelid, $C_{12} H_9 N_9 O_6$, ein glänzend weißes, in Wasser unlösliches Pulver.
Ammelin, $C_6 H_5 N_5 O_2$, durch Behandlung des Melam mit Säuren u. Alkalien 2c. gebildet, ein weißes, seidenglänzendes, krystallinisches Pulver.
Ammeral, holl. großer Schiffswassereimer.
Ammi, eine Art Doldengewächs, Sanddolde.
Ammocho[**sie**, [**sis** (gr. besser Hamm..), f. Sandbad, Einscharrung in warmen Sand.
Ammochrys(os), (gr.), m. Goldsandstein, Katzen-
Ammodéndrōn (gr.), n. Sandstrauch. [gold.
Ammodyt (gr.), Sandschlange, Sandfisch.
Ammol[**in** (aus Ammoniak und Oleum gebildet). Base des Brand- od. Dippelschen Öles; dav. [**isch**.
Ammon, m. hebr. Name: der Zuverlässige; ägypt. s. Amun; auch Beiname des libyschen Jupiter.
Ammonīak (gr.), n. sal -um, flüchtiges od. thierisches Alkali, NH_3; —**alisch**, Amm. enthaltend, z. B. —Salpeter, flüchtiger S.; —**kupfer**, Kupfervitriolsalmiak; —**bittererde**, phosphorsaures, mineralisches Düngemittel.
Ammoniăkē, Oase des Amun in Marmarikē.
Ammoniakgummi, verhärteter Milchsaft von Heracleum gummiferum (in Körnern od. in Bro-
Ammoniāt, mit Amm. verbund. Metallkalk. [den).
Ammonisch, durch Verbindung v. Amm. mit Säuren hervorgebracht, z. B. —es Opiumelixir (aus anishalt. Salmiakgeist, Opiumtinctur, Fenchelwasser und Liquiriensaft bestehend).
Ammonīten, gleich Widderhörnern (Ammonsh.) gewundene versteinerte Seeschnecken.
Ammonitrum (besser hamm..), n. Sandsalpeter.
Ammonium, n. NH_4, metall. Grundstoff des Ammoniak; —**oxyd**, $NH_4 O$; **ammonium acēticum**, Minderer's Geist; **a. aluminōso-sulphurīcum**, schwefelsaure Alaunerde; **a. aquōsum (liquidum)**, Salmiakgeist; **a. aurīcum**, s. **ammoniurētum**; **a. carbonīcum (siccum)**, kohlensaures Ammoniak; **a. carb. pyro-oleōsum**, Hirschhornsalz; **a. chlorātum**, Salmiak; **a. formicīnum**, ameisensaures Ammoniak; **a. empyreumatīcum succinium**, bernsteinhaltiges Hirschhornsalz; **a. ferrātum (martiātum)**, Eisensalmiakblumen; **a. hydrogenato-sulphurātum**, Schwefelammoniak; **a. hydrothionōsum**, schwefelwasserstoffsaures A., flüchtiger Schwefelgeist; **a. muriatīcum**, salzsaures A.; **a. m. cuprīcum**, Kupfersalmiak; **a. m. depurātum**, gereinigtes, salzsaures A.; **a. nitrīcum**, salpetersaures A.; **a. oxālīcum**, kleesaures A.; **a. phosphorīcum**, phosphorsaures A.; **a. succinīcum**, bernsteinsaures A.; **a. sulphur**[**icum** od. [**atum**, schwefelsaures A.; **a. tartaricum**, weinsteinsaures A.; **a. tart. acidŭlum**, übersauerweinsteinsaures A.
Ammoniurētum auri (nl.), n. goldsaures Ammoniak, Knallgold; **a. cūpri**, schwefelsaures Kupferoxyd-A.; **a. hydrargyri**, Quecksilberammoniak.
Ammonoīdisch, einem Ammonshorne ähnlich.
Ammonoxalon od. **Ammoxalon**, s. Oxamid.
Ammophil (gr.), sandliebend; — **a**, Gattung der Afterwespe. [goniden.
Ammothēa, Gatt. der Korkschwämme; der Polno-
Ammunition (nl.), Kriegsvorrath, s. Munition.
Amnesie (gr.), f. Nichterinnerung, Gedächtnißschwäche.
Amnestīe (gr.), f. Nichteingedenksein, Zusicherung, ein geschehenes Vergehen als nicht geschehen zu betrachten, abolitio facti, oblivio, Straferlaß; **General-A.**, allg., unbedingte, Gegens. besondere, bedingte. [gessen.
Amnēstik (gr.), f. Kunst oder Fähigkeit zu ver-
Amnest[**īren**, vergeben und vergessen, begnadigen; [**irt**, begnadigt, für straflos erklärt.
Amnestothallisch (gr.), Blüthen mit getrennten Geschlechtern tragend.
Amnicol[**isch** (l.), am Flußufer befindlich; [**ist** (nl. für amnicŏla), Flußuferbewohner.
Amnigenisch (l. gr.), in Flüssen erzeugt. [schwimmt).
Amnii liquŏr, m. Schafwasser (worin der Fötus
Amniītis (gr.), f. Entzündung des Schafhäutchens.
Amnĭo[**klepsis** (gr.), f. Entschwinden (Wegstehlen) des Amnium; [**mantie** (gr.), f. Wahrsagen aus dem Amnium; [**rrhöe** (gr.), f. (zu frühes)
Amnītis, s. **Amniītis**. [Wegfließen d. Amnium.
Amnĭ[**on** (gr.), n. [**um**, das Häutchen um die Leibesfrucht, Schafhaut, Fruchtwasserhaut.
Amn[**isch**, [**ōtisch**, zum Schafhäutchen gehörig.
Amöbä[**isch** (gr.), abwechselnd; [**er Versfuß**, (— — ◡ — —), **antamöbaischer Versfuß**, (◡ ◡ — — ◡); —**es Gedicht**, Amoebaeum, n. Wechselgesang (der sicilianischen Hirten).
Amodia[**tion**, [**teur** (fr. -ong, -öhr), Pacht, Pachter.
Amolīren (l. —iri), wegschaffen, beseitigen.
Amolition (l.), f. Wegschaffung. [chen).
A moll, die erste, Normal-Molltonart (ohne Vorzei-
Amollīren (fr.), erweichen, verweichlichen.
Amollissement (fr. —mollißmáng), Erweichung.
Amōm[**on** (gr.), [**um** (l.), Amom, Pflg. **aus der** Fam. der Zingiberaceen und d. Kl. der Scitamineen, Cardamom, Art Ingwer.
Amomēen, ingwerartige Pflanzen.
Amomi, **semen**—, Amomen, Jamaica-Nelkenpfeffer, Neue Würze, Piment.
Amön (l.), anmuthig; **a** od. —**e**, die A., **Holde**.
Amon[**celiren** (fr. —ßel—), anhäufen; [**cèlement** (fr. -mongßelmáng), Zusammen-, Anhäufung.
Amond (altd.), d. aus d. Vormundschaft Getretene.
Amonische (besser häm..) **Künste**, Zauberkünste.
Amönĭtät (l.), f. Anmuth, Lieblichkeit.
Amontal (nl.), diesseits der Berge, ostwärts.
Amor, m. Liebe(sgott); **con amore** (it.), mit Lust.
Amorce (fr. —morß), f. Lockspeise, Köder, Zündkraut, -pulver, Satzloch (an Minen). [gen.
Amórces (fr. —morß), pl. Knallpräparate; Lockun-
Amor[**cīren** (fr.), anködern, Zündpulver aufschütten, vorbohren; dav. [**çage** (ßahſ'), das Auf-

schütten des Zündpulvers; [₍oir (Hoahr), Vorbohrer, Aufräumer.
Amoretten (nl.), pl. kleine Liebesgötter.
Amorevōle (it.), zärtlich, liebkosend.
Amorication, s. Admortication.
Amorillos (sp. —rilljos), pl. eine Cigarrenart.
Amorīnen (nl.), pl. Liebesgöttinnen, —schleifen (in den Haaren).
Amor insanus, m. Liebeswuth.
Amorist (schlechtl.), Liebhaber, Verliebter.
Amorosität (it.), liebreiches Wesen.
Amorōso (it.), Liebhaber (auf dem Theater); **primo a.**, erster L.; zärtlich, innig. (Mus.)
Amorph (gr.), gestaltlos, mißgestaltet; **—a**, n. pl. gestaltlose Bildungen; f. Pflg. aus der Fam. der Schmetterlingsblüthigen; **fruticōsa**, wilder Indigo. [keit.
Amorphie (gr.), f. Mißgestaltung, Gestaltlosig-
Amorphisch, gestaltlos, unausgebildet.
Amorphismus (gr.), m. Gestaltlosigkeit (als Gegens. regelm. Krystallisation).
Amorphophyt (gr.), die unregelmäßig wachsende
Amorphotisch (gr.) = amorphisch. [Pflanze.
Amorphozoisch (gr.), als Thier in unbestimmter
Amortīren, s. amortisiren. [Gestalt lebend.
Amorti[**satīon** (nl.), f. (Schulden)tilgung, Ungültigkeitserklärung; Überlassung eines Grundstücks an die todte Hand; dav. **—s-Casse**, **—s-Edict**, **—s-Fond** (zum Rückkauf ausgegebener Staatspapiere); **—s-Termin**, Tilgungsfrist; [**siren** (nl.), (Schulden ꝛc.) tilgen, (Staatspapiere ꝛc.) für nichtig, un-
Amortissable (fr.), tilgbar. [gültig erklären.
Amortissement (fr. —tißmáng), (Schulden)tilgung, (Bauk.) Schlußverzierung.
Amor vincit omnĭa, Liebe überwindet Alles.
Amos (hebr. Name), bed. Last, (der Starke?).
Amoscine (it. schi—), f. Damascenerpflaume.
Amotae res, f. pl. entwendete Sachen, bes. von Verwandten ohne Rechtstitel in Besitz genommene.
Amotion (l.), f. Entfernung, Entwendung, (Amts)-entsetzung. [Liebhaberei.
Amour (fr. —muhr), m. Liebe(shandel), die Liebste,
Amouraschiren (fr.), sich —, sich vergaffen in ...
Amourette (fr.), f. Lieb-, Buhlschaft; **—n**, pl. Pfaffenschnittchen, beste Fleischstückchen; **—gras**, Briza minor; **—holz**, gelbröthl. Holz a. Westind.
Amoureux (fr. —muröh), verliebt; Liebhaber.
Amovīb[**el** (fr.), entsetzbar; dav. [**ität**, —keit.
Amoviren (l.), entfernen, wegschaffen, absetzen.
Ampac, m. ind. Leimharzbaum; n. ind. Gummi.
Ampastelliren (fr.), mit Waid blau färben.
Ampel (ampulla), f. Salbölflasche, Hängelampe.
Ampelīn (gr.), zum Weinstock gehörig; **—säure**, $C_{14} H_6 O_6$ (bei der Einwirkung der Salpetersäure auf Schieferöl und Steinkohlentheeröl gebildet).
Ampelis, Seidenschwanz.
Ampelīt, Zeichenschiefer, Bergtorf.
Ampelo[**genisch** (gr.), Weinstöcke hervorbringend; **graph**, (gr.), Schriftsteller über den Weinbau; dav. **—ie**, Beschreibung des Weinbaues; [**leuke** (gr.), Zaunrübe, Gichtrübe; [**pras** (it.), Berglauch, Hundekraut; [**psis** (gr.), f. Pflg. Quinquefolia, wilder Wein.
Ampĕ[**los** (gr.), der (blühende) Weinstock; [**lurgie** (gr.), f. Weinbaukunde; [**r** (engl.), Blutgeschwür.
Amphamphōtĕrodiplopie (gr.), f. das Doppeltsehen (mit beiden Augen zugleich und mit jedem einzelnen Auge besonders).
Amphantion (gr.), n. Fleisch-, Blüthenfrucht (z. B. der Feigen). [tisch.
Ampharisterisch (gr.), mit beiden Händen lin-
Amphemĕrīna febris, f. täglich wiederkehrendes Fieber; **a. tussiculōsa**, Keuchhusten. [rend.
Amphemе[**risch**, [**rinisch** (gr.), täglich wiederkeh-
Amphi.. (gr.), um .., herum, auf beiden Seiten.
Amphiarthrōsis (gr.), f. unmerklich bewegliche Gelenkverbindung zweier Knochen.
Amphiasma (gr.), n. Umwurf, Gewand.
Amphībīe, beidlebiges Thier; **amphibia squamata**, n. pl. Schuppen-A.; **a. nuda**, Nackthäuter.
Amphi[**biolithen** (gr.), pl. Versteinerungen von Amphibien od. einzelnen Theilen derselben; [**biolog** (gr.), Amphibienbeschreiber, kundiger; [**biologie** (gr.), Wissenschaft, die sich mit der Untersuchung u. Sammlung d. A. beschäftigt; [**biologisch**, dazu gehörend; [**bisch**, in und außer dem Wasser lebend, beidlebig, Amphibien betreffend; [**bium**, s. Amphibie; [**blestro(i)dapople**[**gie**, [**xie** (gr.), f. Lähmung der Netzhaut; [**blestro(i)datrŏphīe** (gr.), f. Schwinden der Netzhaut; [**blestroīde** (gr.), f. Netzhaut; [**blestro(i)dītis** (gr.), f. Netzhautentzündung; [**blestro(deo)malăkie** (gr.), f. Netzhaut-Erweichung; [**blestrodeophthīsis** (gr.), f. Verzehrung der Netzhaut; [**bōlē** (gr.), f. Hornblende; [**boli**, pl. Wendegeher, Fam. der spechtart. Vögel; [**bolīe** (gr.), f. Zweideutigkeit, Doppelsinn; **A. der Reflexionsbegriffe**, zweideutiger Gebrauch dieser Begriffe; [**bolisch** (gr.), zweideutig; Hornblende enthaltend; [**bolithen**, pl. durch Blitz verglaste Felsstücke; [**bologie** (gr.), f. Zweideutigkeit im Reden; [**bologisch**, zweideutig, doppelsinnig redend; [**brăch(ys)** (gr.), m. d. Versfuß ◡ — ◡, kurzlangkurz; [**branchĭen**, pl. die Mandeln des Halses u. die Umgebungen der Luftröhre; [**bulīma**, die Bernsteinschnecke; [**carpa**, Pflg. aus der Fam. der Schmetterlingsblumen, Erdhülse; [**carpium** (gr.), n. Umschlag, Pflaster auf d. Handwurzel; [**cōma**, Käfergattung; s. Glaphyrus; [**cord**, eine ital. Leyer (s. Lyra Barberīna); [**däum** (gr.), n. Gebärmuttermund; [**dĕ**[**a**, [**ai** (gr.), Arm-, Hals-, Schenkelbänder; [**desmisch** (gr.), mit doppelten Bändern; [**diarthrōsis** (gr.), f. doppelte Gelenkfügung; [**diplopie** (gr.), f. Doppeltsehen mit beiden Augen; [**dium**, Laubmoosgattung, s. Zygodon; [**dsalze**, pl. aus einer binären Säure und einer binären Base bestehend; wie schwefelsaures Natron, salpetersaures Kupferoxyd; [**gastria** (gr.), Lebermoose; s. Kryptogamen; [**gastrium** (gr.), das einzeln in der Mitte des Stengels auf der untern Seite stehende Afterblatt versch. Jungermannien; [**gurie** (gr.), f. sinnloser, leerer Wortschwall; [**gurisch**, verwirrt, sinnlos, schwülstig; [**gurist**, ein Wirrwarr Redender od. Schreibender; [**hexaëd**[**ron** (gr.), n., [**er**, Doppelwürfel; [**karpisch** (gr. d.), über u. unter der Erde fruchtbringend; [**karpium** (gr.), n. Umschlag, Pflaster auf der Handwurzel; [**kaustis** (gr.), f. die weibl. Schamtheile; [**kephalisch** (gr.), zwei Köpfe habend; [**ktyŏnen** (gr.), pl. wahrsch. Amphiktiŏnes, Abgeordnete (s. Pylagoras, Hieromnemon, Hiereus) griechischer Staaten zur Amphiktyonie, dem Bundesgericht; [**ktyonisch**, auf die Amphiktionen, ihren Bund, ihre Gerichte, ihre Bundesstaatsverfassung bezüglich; [**kypellon** (gr.), Doppelbecher (aus dessen obern und untern

Theile man trinken kann); [**kyrtos** (gr.), der über d. Hälfte erleuchtete Mond; [**logie** (gr.), f. Streit, Zänkerei, Zweifel; [**lōgisch** (gr.d.), widersprechend, zweifelhaft; [**lophium**, Pflz. aus der Fam. der Larvenblüthler, Saumkelch; [**mācer** (gr.), m. dreisilbiger Versfuß, Gegenschlag, — ⏑ —, s. Creticus; [**mall**[os (gr.), n. auf beiden Seiten wollicht, zottig, [um, ein solches Kleid; [**metōres** (gr.), pl. Kinder eines Vaters von zwei Müttern; [**nome**, Gattung der Borstenwürmer; [**on**, König von Theben, durch sein Leierspiel und seinen Gesang berühmt; (Astr.) = Zwillinge; Opium von Cambaya; [**orkie** (gr.), f. gegenseitige Beschwörung; [**patōres** (gr.), Kinder einer Mutter von zwei Vätern; [**pneum**[a (gr.), n. [ie, f. d. Schweratmen; [**pneustisch** (gr.d.), durch Kiemen und Lungen zugleich athmend; [**poda**, Ordnung aus d. Klasse der krebsart. Thiere, Flohkrebs (Gammarus) Zehnfüßler (Decempedes); [**pōdisch**, zweierlei Füße habend; [**pōgon** (gr.), n. Pflz. Hüllbart (Grasart); [**polar** heißen die Combinationskanten an Krystallen, wenn ihre Flächen zu ungleichnam. Gestalthälften oder zu beid. Polen der Hauptaxe gehören; [**prostȳl** (gr.), n. Tempel mit Säulen an der Vorder- u. Hinterseite, —**isch**, auf beiden Seiten, rings mit Säulen versehen; [**ptēre** (gr.), geflügelter Drache (in Wappen); [**sárkisch** (gr.d.), außen fleischig (innen holzig, von Früchten); [**sbäna** (gr.), Ringelschlange, Doppelschleiche; [**sbētēsis** (gr.), f. Streit, Zank; [**scĭi** (gr.), pl. zweischattige Bewohner der heißen Zone (weil ihr Schatten je nach der Jahreszeit um Mittag nach Süden oder nach Norden fällt); [**smila** (gr.), zweischneidiges Messer (zu anatom. Gebrauche); [**sphȳra** (gr.), n. pl Art Frauenschuhe; [**sporium**, eine Haarflechtpilzgattung; [**stōma** (gr.), Doppelmundwurm; [**stomisch** (gr.), doppelmundig (nam. von der Schlachtreihe [acies anceps], die nach vorn und hinten Front macht); [**strāte**, Viperngattung, Gürtelschlange, Langaha; [**thalamos** (gr.), m. Vorzimmer; [**theater** (gr.), n. dachloses Theatergebäude in ovaler Form mit stufenweis aufsteigenden Sitzen; [**theatralisch**, schaubühnenartig, stufenweise aufsteigend; [**thyron** (gr.), Thürvorhang (in gr. Kirchen); [**tomisch** (gr.), zweischneidig; [**trīte**, die Meeresgöttin; ein Asteroïd; eine Art Seewürmer, Köcherwurm; [**trōpisch**, sich nach beiden (od. allen) Seiten wendend; [**tryōn** (gr.), der Gemahl der Alkmene (mit welcher Zeus den Herakles zeugt), Hahnrei; auch (nach Molière's Lustsp.) gutwilliger Gastgeber.

Amphodūs (gr.), m. Zahnbohne.

Amphō[**ra** (gr.), f. großer Weinkrug (mit zwei Henkeln u. engem Halse); röm. Flüssigkeitsmaß (a. capitolina, = 1 röm. Kubikfuß); venet. Weinmaß (etw. über 45 Berl. Quart); (Astr.) = Wassermann (..caper, amphora, pisces); [**ral**, eine Amphora haltend; [**tēr**, zu beiden Seiten gehörend, indifferent; weder basisch noch sauer; —**e Körper**, Substanzen, welche sich als Säure und als Base verhalten, und mit beiden zusammengebracht, Salze bilden; [**ter(amph)odiplopie** (gr.), f. das Doppeltsehen (auf jedem Auge besonders); [**tis** (gr.), f. Gefäß mit 2 Henkeln; Ohrberge (d. Faustkämpfer); [**tisch** (gr.), zweihenkelig.

Amphrisia-Orden, O. vom Liliengefäß, vom Blumentopf, Order de la Terraza.

Amplē, adv. weitläufig, reichlich.

Amplec[**tiv** (nl.), umfassend; [**tīren** (l.), umfassen, umarmen.

Amplement (fr. angplmang), weitläufig, ausführlich, reichlich.

Ampleur (fr. angplör), die Weite. [Basiation.

Amplex (l.), m. Umfassung; —**ation**, Umfangung,

Amplexi[**caudisch** (nl.), mit einem in eine Haut eingeschlossenen Schwanze; [**caulisch**, den Stengel umfassend; [**flōrisch**, die Blume umgebend; [**folisch**, mit den Stengel umfassenden Blättern.

Amplexiren (l. —ari), umschlingen, umarmen.

Amplexus, m. s. Amplex; auch die Versteinerung einer vielkammerigen Schnecke.

Ampli[**ateur** (fr. —tör), Ausfertiger eines Doppelscheins; [**atiflorisch**, mit (weit)ausgebreiteter Blumenkrone; [**ation** (l.), f. Erweiterung, (gerichtl.) Aufschub, Zwischen- oder Beiurtheil; Abschrift einer Quittung 2c.; [**ativ**, erweiternd, —**us**, der sehr hohe Grad einer Eigenschaft (zum Unterschiede vom Superlativus, dem höchsten); [**atus**, nach der Spitze zu erweitert (von Blättern); [**fication** (l.), f. Erweiterung (eines Satzes), weitere Ausführung (A. des Fernrohrs, s. Augmentation); [**ficatīv** (nl.), erweiternd; [**ficator**, Erweiterer, Vergrößerer; [**ficīren** (l.), erweitern, ausführen; [**iren** (l.), erweitern, vertagen; [**pennisch**, mit großen Flügeln, Federn; [**ssimus**, hochachtbar, hochansehnlich, a. ordo, der Rathsherrnstand; [**tude** (fr. angplitühd), Weite, Wurfweite; die Differenz des höchsten und niedrigsten Standes (bei Beobachtung des Luftdrucks); Bogenweite (zw. dem Auf- u. Niedergang der Sonne); **magnetische A.** (der Bogen zw. dem Ost- od. Westpunkt des Compasses und dem Auf- od. Niedergangspunkt eines Sterns); [**tudo**, f. Weite, Umfang; **a. occidŭa**, Abendweite; **a. ortīva**, Morgenweite, Aufgangsbogen.

Ampōtis (gr.), f. die Ebbe.

Ampoule (fr. angpuhl), f. Flasche; Hitzblatter; **Ordre de Sainte Ampoule** (von Chlodwig gestiftet?) Orden der heiligen Ampel.

Ampoulette (fr. angpulétt), Brandröhre (einer Bombe); Schiffssanduhr.

Ampull[**a**, [**e**, f. (zweihenklige, bauchige) Flasche; **a. chrismătis**, Gefäß für das heil. Salböl; [**aria**, Gatt. der Kammkiemenschnecken; [**arisch** (ld.), flaschenförmig; [**en**, pl. Bläschen, Höhlungen in organ. Theilen; Prahlereien, Windbeuteleien; [**iren**, prahlen; [**irter Stil**, schwülstiger Stil.

Amput[**ation** (l.), f. Ablösung (eines Gliedes); [**īren** (l.), abschneiden, ablösen.

Ampyx (gr.), f. u. m. Stirnband (der Frauen, Pferde).

Amrita (ind. Rel.), der Unsterblichkeitstrank.

Amschaspands, (d. unsterblichen Weisen) im Parsismus die 7 höchsten Geister im Reiche des Lichts.

Amschir(**e**), m. der 6. Monat d. türk. Kalenders.

„**Amtiren** (dl.), in Amtsgeschäften sein.

Amulation (l.), f. Wetteifer, Nacheiferung.

Amulet (l.), ein am Körper (bes. am Halse), getragenes Schutzmittel gegen Krankheiten, Bezauberungen u. s. w.; —**ologie** (nl.), f. Lehre von den Wirkungen d. A.; **ämuliren** (l.), wett-, nacheifern.

Amun, (der Unbekannte, Dunkle), der oberste Gott der Ägypter, Zeus Ammon.

Amur[**ca** (fr. amurgue), f. Oliventrester, Ölbodensatz; diesem ähnlicher Stuhlabgang; [**cosität** (nl.), das Ölhefige (z. B. des Weines).

Amüs[**abel** (fr.), ergötzlich, -bar; [**ánt** (fr.), belustigend, unterhaltend; [**ement** (fr. amüs'mang), n. Unterhaltung, Zeitvertreib, Belustigung; ein

Tonstück heitern Charakters; **[ette** (fr. —müsett'), f. Spielwerk zum Zeitvertreib; Doppelhaken (lange Schießbüchse); **[eur** (fr. —müsör), m. Vorspiegeler; **[ie** (gr.), f. Mangel an Kunstsinn, Mißklang; **amüsiren**, belustigen, (angenehm) unterhalten; **amusisch** (gr.), ohne Sinn für die schönen Künste.
Amússis, f. Richtschnur, =scheit.
Amussium (nl.), n. Windrose.
Amyche (gr.), f. leichte, oberflächliche Hautwunde.
Amydon, f. Amylon.
Amye[lie (gr.), f. Marklosigkeit; **[lisch** (gr.), marklos.
Amyē[sie (gr.), f. Uneingeweihtheit; **[tisch** ꝛc.
Amygdă[la, f. Mandel; **a. marīna**, Meermandel, f. acera; **[lae**, pl. **amārae**, bittere M.; **a. dúlces**, süße M.; **a. excorticātae**, geschälte M.; **a.** sind auch die Mandeln (ein paar Drüsen im Gaumen, f. Tonsillae); **[latum**, n. Mandelmilch.
Amygdaleen, Pflfam. aus der Classe der Rosifloren (Gattungen: Mandel=, Pfirsichbaum, Amygdalus; Pflaumen=, Kirsch=, Aprikosenbaum, Prunus).
Amygda[lin (gr.), $C_{40}H_{27}NO_{22}+6aq.$, d. Mandelstoff; dav. **[linisch**, darauf bezüglich, mit Mandeln vermischt; **[lin=Säure**, acidum amygdalinicum, Mandelstoffsäure; **[lith** (gr.), m. Mandelstein (Tropfstein in Mandelgestalt), auch **[lolith**; **[lītis** (gr.), f. Mandeldrüsenentzündung; **[loide** (gr.), Mandelstein; Nagelfluh; **[loidisch**, nagelfluhförmig, =artig; **[lus commūnis**, Mandelbaum; **a. pumila, nana**, Zwergm.; **a. persica**, Pfirsichbaum; **a. nucipersica**, Nectarine; **a. fragilis**, Krachmandel.
Amyktisch (gr.), stark angreifend (von Heilmitteln).
Amyl, $C_{10}H_{11}$, Fuselöl, ein Grundstoff d. Stärke.
Amylăcĕa, n. pl. stärkemehlhaltige Heilmittel.
Amyl[amin, [ammoniak, [ian, $C_{10}H_{13}N$; **[aminsalze**: salzsaures A. $C_{10}H_{13}N_1ClH$; chlorplatinsaures A. $C_{10}H_{13}N_1ClH+PtCl_2$; A.=Alaun, schwefelsaures Thonerde=A.; Di=A. $C_{20}H_{23}N$; Tri=A. $C_{30}H_{33}N$; Tetramylammoniumoxyd, $C_{40}H_{45}NO_2$; **[chlorür**, $C_{10}H_{11}Cl$; **[en** (Valeren, Paramylen) $C_{10}H_{10}$; **[hydrür**, $C_{10}H_{11}+H$ (bei der Einwirkung von Zink sich bildend); **[jodür**, Jod=A. $C_{10}H_{11}J$; **[öl**, n. aus A. bereitete geistige Flüssigkeit; **[on, [um**, n. Kraftmehl, (weiße) Stärke; **[onin** (gr.), n. Stärkemehlstoff; **[onsäure**, identisch mit Ameisensäure; **[oxyd, [äther**, Fuselä., $C_{10}H_{11}O$ (läßt sich in sehr verschied. chem. Verbindungen darstellen); **[oxydhydrat, [alkohol**, Fuselöl $C_{10}H_{12}O_2$; **[schwefelsäure**, Sulfamylsäure, $C_{10}H_{12}S_2O_8$; **[sulfuret**, Schwefela., Amylmercaptan, $C_{10}H_{12}S_2$.
Amynt[eria (gr.), n. pl. Vertheidigungsmittel, Schutzmittel gegen Krankheiten; **[isch**, schützend.
Amyrin, der sich in heißem Alkohol lösende Theil des Elemiharzes.
Amyris, Balsampflanze aus der Fam. der Burseraceen.
Amystis (gr.), f. unmäßiges Zechen; (großer) Pokal.
Amythisch (gr.), mythen=, sagenlos.
Amyxie (gr.), f. Mangel an Schleim.
Amyxis (gr.), f. leichte Hautwunde; das Schröpfen.
An—, Vorsilbe vor Vokalen = un; = ana.
Aná (gr. Vorw.), an, auf; in Zusammensetzungen aufwärts, wieder=, zurück=, um=.
Ana, auf Recepten, gleichviel, von dem einen so viel wie vom andern.
—ana, als Endsilbe an Personennamen gefügt, Titel von Sammlungen witziger Einfälle, Anekdoten, historischer Züge bestimmter Personen, z. B. Taubmanniana, Scaligerana ꝛc.
Anabapt[ismus (gr.), m. Lehre der Wiedertäufer; **[ist**, m. Wiedertäufer; dav. **[istisch**. [ähnlich.
Anăba[s, (ind.) Kletterfisch; dav. **[ntoidisch**, demf.
Anăbāsis (gr.), f. das Aufsteigen (Xenophon's Erzählung vom Zuge des jüngern Kyros nach Persien); Wiederkehr, Verstärkung (v. Krankheiten), Folge aufsteigender Töne; Pflg. aus d. Fam. der Chenopodeen; **a. aphylla (tatarica)**, blattlose Salztraube, **tamariscīna**, Beerensalzkraut.
Anabassen, blau und weiß gestreifte, in Rouen und Holland fabricirte Decken.
Anabathēma (gr.), n. Lehrpult, Hochstuhl.
Anabathmos (gr.), m. das Heraufsteigen, Stufe.
Anabāthrōn (gr.), n. Stiege, erhöhter Sitz.
Anabatisches Fieber, wiederkehrendes anhaltendes Fieber.
Anābăton (gr.), n. erhöhter Ort vor dem Altar.
Anaben[isch, auf Bäume kletternd; **[odaktylisch** (gr.), mit Kletterzehen.
Anabēxis (gr.), f. das Auf=, Aushusten.
Anabibāzōn (gr.), m. der aufsteigende Knoten (der Mondbahn).
Anablastēm (gr.), m. das Aufsprossen (eigenth. Blättererzeugung einiger Flechten).
Anableps (gr.), m. der Hochgucker (Art Schmerle).
Anabol[äon (gr.), n. Umwurf, Mantel; auch **[e**.
Anabōlē (gr.), f. das Aufwerfen, =brechen.
Anabrochēsis (gr.), f. Aufsaugung des Eiters.
Anabrŏchismos (gr.), m. Ausreißen der (einwärts gekehrten Augenlid)haare mittelst eines darum geschlungenen Fadens, Unterbindung von Warzen ꝛc. mit einem Faden.
Anabrō[sis (gr.), f. Anfressung, Auflösung thier. Theile durch scharfe Flüssigkeiten; **[tisch**, an—, zerfressend.
Anacālif, m. giftiger Vielfraß.
Anacampseros (gr.), f. Fettblatt.
Anacandia, Abgotts—, Riesenschlange.
Anacardiaceae, Pflg. aus der Kl. der Terebinthineen.
Anacardĭcum occidentāle, orientāle, abend—, morgenländische Malaccanuß.
Anacardie, f. die Frucht des Anacardienbaums.
Anacardĭum (gr.), n. Nierenbaum; **a. occidentālē**, Acajou; **a. oriēntālē**, morgenländ. A., Semicarpus, Elephantenlausbaum.
Anacardsäure, ein fetter Säurestoff in der Anacardie.
Anacathārsis (gr.), f. f. Anak.: **anacatharsis asthmatĭca**, schleimige Engbrüstigkeit; **a. bronchiālis**, Auswurf aus d. Luftröhre; **a. cardiăca**, Herzausw.; **a. critĭca**, bedenkl. Ausw.; **a. gangraenōsa**, brandiger Ausw.; **a. globōsa**, körniger Ausw., Spinnenhusten; **a. hepatĭca**, Leberausw. (von Lebergeschwüren); **a. lymphatĭca**, lymphatischer Husten; **a. nigra**, schwärzl. dunkelfarbiger Ausw.; **a. pituitōsa**, Schleimausw., Schleimhusten; **a. pulmonālis**, Lungenhusten; **a. puriformis**, eiterartiger Ausw.; **a. purulénta**, Eiterausw.; **a. simplex**, einfacher Schleimhusten; **a. spastĭca**, Krampfhusten (mit Ausw.); **a. trachiālis**, Luftröhrenhusten.
Anachorēt (gr.), m. Einsiedler, Klausner.
Anachoretisch (gr. d.), einsiedlerisch.
Anachrempsis (gr.), f. d. Ausräuspern u. Ausspucken.
Anachronismus (gr.), m. Zeitrechnungsfehler.
Anachronistisch, fehlerhaft in Bezug auf die Zeitrechnung.
Anacónda, Art der Riesenschlange.
Anacoste, f. Art Serche aus der Normandie.
Anacyclus (gr.), **aurēus, valentinus, officinālis**, Ringblume (Zierpflanze, deutscher Bertram).

Anadāra (gr.), f. Bastardmuschel.

Anadarittos (sp.), pl. angekleidete Puppen (Handelsartikel).

Anadēma (gr.), n. Haupt—, Haarbinde.

Anädie, (gr. anaideia), f. Schamlosigkeit.

Anadiplōsis (gr.), f. Verdoppelung (von Krankheitsfällen), Wortwiederholung (so daß der folgende Satz mit dem letzten Worte des vorhergehenden anfängt).

Anadōsis (gr.), f. Heraufgeben; Vertheilung des Nahrungssaftes durch den Körper.

Anadotisch, was der Körper durch Verdauung Gedeihen zu verschaffen vermag.

Anādrŏmē (gr.), f. Lauf (des Schmerzes) von unten nach oben, Aufsteigen des Blutes nach dem Kopf.

Anadyómĕnē (gr.), f. die (aus dem Meerschaum) Auftauchende; Art Horngorgonie.

Anagallidea, Abth. aus d. Fam. d. Primulaceen.

Anagallis (gr.), f. Gauchheil, **arvensis**, Vernunftkraut.

Anagargaliktisch, zum Gurgeln bestimmt.

Anagargalismos (gr.), m. das Gurgeln.

Anagiris (fr. — liri), m. Stinkbohnenbaum, s. Anagyris.

Anaglȳ[ph od. [**pt**, (gr.), n. Bildwerk in halbcrhabener Arbeit; [**ptik**, f. die Kunst, Hoch- oder Flachreliefs zu verfertigen; [**ptisch**, dar. bezüglich.

Anagnō[sma (gr.), n. Stück zum Vorlesen; [**stērion** (gr.), n. Ort zum Vorlesen, Lesepult; [**st(es)** (gr.), m. Vorleser; [**stiker**, Dichter nur zum Vorlesen geeigneter Dramen; [**stisch**, zum Vorlesen geeignet.

Anagō[gē (gr.), f. die Erhebung, Zurückführung auf ein Allgemeineres, sinnbildl. (Bibel)deutung; Blutbrechen, —husten; [**gīe** (gr.), f. Erhebung (des Geistes); Geheimsinn; [**gisch**, geisterhebend, geheimsinnig.

Anagramm[(a) (gr.), n. Versetzung der Buchstaben eines Wortes, um dadurch ein neues zu bilden; [**átisch**, in Form, nach Art eines Anagramm; [**atisīren**, Anagramme erfinden; [**atismos** (gr.), m. Buchstabenumstellung; [**atist**, Anfertiger solcher Wortspiele.

Anagraph (gr.), f. Werkzeug zum Verkehrtschreiben; —**ē** (gr.), f. das Aufschreiben, Recept; —**eus** (gr.), m. Staatsschreiber, (scrība publicus).

Anāgros (anegros), span. u. port. Getreidemaaß, ungefähr = 1 Metze.

Anagȳris (gr.), **foetída**, Stinkbaum.

Anahid, pers. Myth. Ized d. Morgensterns (Venus).

Anaītis, Liebesgöttin bei den Armeniern.

Anakalyp[terien, Fest der Entschleierung der Braut; [**tra** (auch Theorētra) (gr.), n. pl. dabei gegebene Geschenke.

Anakampsērōs (gr.), m. Kraut, dessen Berührung verlorene Liebe wieder bringen sollte (fette Henne ?).

Anakamp[tērien (gr.), Herbergen für Arme, Verfolgte ꝛc. neben den Kirchen; [**tik** (gr.), f. Lehre von der Zurückwerfung des Lichtes od. Schalles; [**tisch** (gr.), (Strahlen, Schall) zurückwerfend; [**tos**, Folge abwärts steigender Töne.

Anakār[a (gr.), f. Kessel- oder Heerpauke; [**ista** (gr.), m. Kessel- oder Heerpauker.

Anakathár[sis (gr.), f. Ausleerung nach oben; [**tische Mittel**, Brechmittel.

Anakĕphălāōsis (gr.), Wiederholung des Hauptinhalts, recapitulatio.

Anakēryxis (gr.), f. Bekanntmachung durch den Herold.

Anaklā[sis (gr.), f. Strahlenbrechung; Verrenkung eines Gliedes nach außen; [**stik**, f. Lehre v. der Strahlenbrechung; [**stisch**, durch Strahlenbrechung scheinbar gekrümmt oder gebrochen.

Anakle[tērien, pl. Ausrufung (e. Königs); dabei gefeiertes Fest; [**tikon** (gr.), n. Signal zum Rückzug.

Anaklintērion (gr.), n. Lehnstuhl, Ruhebett.

Anaklisīe (gr.), f. die Lage der Kranken im Bett.

Anáklīsis (gr.), f. das An-, Zurücklehnen.

Ana[koinōsis (gr.), f. gemeinsame Berathung, Verabredung; auch [**kōnose**.

Anakollēm(a) (gr.), n. Klebmittel (bei Wunden).

Anako[luthīe (gr.), f. Folgewidrigkeit, Mangel an Zusammenhang; [**luthisch**, nicht folgerichtig, nicht zusammenhängend; [**lūth[(on)** (gr.), n. ein Satz, dessen einer Theil nicht zu d. andern paßt; das Nichtzusammenhängende; [**nchyliasmos** (gr.), m. Siegelverfälschung; [**nchylismos** (gr.), m. das Gurgeln; [**ste**, f. wollener Atlas.

Anakrēon[tismos (gr.), m. Ausdrucksweise des Anakreon; [**tisch**, in Anakrēons Weise; —**e Gedichte**, leichte, gefällige, anmuthige Gedichte über Liebe, Wein ꝛc. —**es Versmaß**: 3 Trochäen (— ⌣ — ⌣ — ⌣ — ⌣) mit willkürlicher Anakrusis.

Anakrīsis (gr.), f. Befragung, Voruntersuchung.

Anakrūsis (gr.), f. Auftakt, Vorschlagsilbe.

Anaktēsis (gr.), f. Wiedererlangung, Kräftigung.

Anaktōron (gr.), n. Herrenwohnung, Tempel, Adyton.

Anaktotelestae (gr.), pl. Vorsteher d. Mysterien d. Korybanten (reges sacrificuli).

Anakuphisma (gr.), n. Heben, Erleichterung (des Körpers).

Anakykleonten, pl. Marktschreier.

Anakyklisch (gr.), was man (auch) rückwärts lesen kann (signa te signa temere me tangis et angis).

Anakyriōsis (gr.), f. ärztliches Ansehen, Würde.

Anal (l.), den anus (After) betreffend.

Analăbē (gr.), f. Schulterkleid der griech. Mönche.

Analdīe (gr.), f. Wachsthumshemmung.

Analectismus (gr.), das Verfahren Schriftstellen zu sammeln.

Analek[ten, pl. Sammlung von Stellen, Blumenlese, vermischte Aufsätze; [**tiker**, ein Sammler v. Schriftstellen; [**tisch**, auf A. bezüglich, gesammelt.

Analēmma (gr.), n. orthographische Projection aller Kreise am Himmel auf die Meridianebene; Thierkreis (auf Sonnenuhren); (eine Art Astrolabium); davon —**tisch**, sich darauf beziehend.

Analep[sie (gr.), f. Heilverfahren zur [**sis** f. Erholung, Wiederherstellung der Kräfte; auch = Epilepsie; [**tica**, n. pl. Stärkungsmittel; [**tik**, Kunst die Genesung zu fördern; [**tisch**, (die Kräfte) wiederherstellend.

Analg[esīe, [**īe**, (gr.), f. Schmerzlosigkeit, Unempfindlichkeit gegen Schmerzen.

Analōg (gr.), —**isch**, der Vernunft gemäß, nach Verhältniß, übereinstimmend, ähnlich, bestehenden Regeln entsprechend; —**īa fidēi**, f. Glaubensähnlichkeit, Übereinstimmung eines Satzes mit der heiligen Schrift; **a. juris**, Uebereinstimmung mit den Rechtsgrundsätzen; —**īcē**, adv. gleichförmig, übereinstimmend; —**īe** (gr.), f. Verhältnißmäßigkeit. (Übereinstimmung von Dingen in bekannten Verhältnissen und darauf gegründete Annahme, daß eine gleiche Übereinstimmung auch in anderer Beziehung stattfinde); —**isīren**, die Analogie aufsuchen und darstellen, vergleichen; —**ismus** (gr.), Schluß oder Beweis durch Analogie; Zergliederung, Überrechnung; Theorie und Heilmethode, welche sich auf Analogien stützt, auch —**istik**; —**ist** (gr.), m. einer, der Ähnlichkeitsschlüsse macht; der keine Rechnung abzulegen braucht; —**istiker**, der dem Analogismus folgende Arzt; —**īum** (gr.), Häuschen über den Leichen d. Heiligen; vgl. Martyrologium;

Lesepult; —ŏn (gr.), n. etwas Ähnliches, Ähnlichkeitsregel; a. rationis, das Vernunftähnliche in den Thieren (eig. nur a. intellectus, ein Verstandesähnliches).

Analōse (gr.), f. Verzehrung, Hinsterben.

Analphăbēt (gr.), m. ein des Lesens Unkundiger, illitteratus.

Analȳse oder **Analȳsis** (gr.), f. Auflösung, Zerlegung in Theile (Gegensatz Synthesis), Zergliederung, Auflösung der Begriffe, Darlegung des Inhalts; **mathem. A.**, höhere Rechenkunst; **A.** Diophantēa, Auflösung unbestimmter Aufgaben; **A. finitorum** und **infinitorum**, des Endlichen u. Unendlichen; [**siren**, auflösen, entwickeln, zerlegen, zu den Grundprincipien zurückkehren; [**tik** (gr.), f. Lehre von der Auflösung, Zergliederungswissenschaft, Lehre von der Entstehung der reinen Verstandesbegriffe; [**tiker** (gr.), m. ein die Analytik übender Philosoph, Mathematiker, Chemiker; [**tisch**, auflösend, zerlegend, zergliedernd, zur (math.) Analysis gehörig.

Analzim, Art Zeolith (Gruppe Aluminium).

Anămarōsis (gr.), f. Mangel an Bluterzeugung.

Anamar[tēsie (gr.), f. Fehler—, Sündlosigkeit; [**tetisch** (gr.), unfehlbar, sündlos.

Anamaschalistēr (gr.), m. Achselband.

Anäm[ăsie (gr.), f. Blutarmuth; [**tōse** (gr.), f. mangelnde oder zu schwache Blutbereitung; [**turgie** (gr.), f. Lehre v. den unblutigen Operationen.

Anamesit (gr.), m. eine Art grünl. grauer Dolerit.

Anametrēsis (gr.), f. (wiederholte) Abmessung.

An(h)ämie (gr.), f. Blutmangel.

Anamixis (gr.), f. Vermischung.

An(h)äm(h)ȳdrie (gr.), f. Mangel des Blutwassers.

Anamnēse (gr.), f. Rückerinnerung; (Vorgeben des Redners, sich an eine Sache, die er vergessen habe, zu erinnern); Kenntniß des vergangenen Krankheitszustandes; [**stik** (gr.), f. Gedächtnißkunst; (Erforschung der einer Krankheit vorausgegangenen Umstände); [**stisch**, erinnerlich, gedächtnißstärkend; daher —**e Mittel**; —**e Zeichen**, die an Vorhergehendes erinnern, darauf zurückweisen.

Anamorph[isch, [**otisch** (gr.), verbildet, verkehrt; [**ōsis** (gr.), f. Umbildung, Umgestaltung, Täusch-, Wandelbild, (dioptrische, optische und katoptrische Anamorphosen, verzerrte Bilder, die durch Brechung, Betrachtung unter schiefem Winkel und durch Spiegelung regelmäßig erscheinen).

Ananas (malayisch), f. Königsapfel, **Bromelia a.** die südamerik. Pflanze und Frucht.

Ananassa, Pflg., Fam. der Bromeliaceen.

Ananchiten, eine Art verstein. Seeigel.

Anand[a (ind.), der Unendliche; [**en**, die die Erde und Welt tragende ungeheure Schlange.

Anandrĭa (gr.), f. Maßlieblattig.

Anand[rie (gr.), f. Unmännlichkeit, Unmannbarkeit, Feigheit; [**risch** (gr.d.), unmännlich, ohne Mann; ohne Staubfäden.

Anan[ĕosis (gr.), f. Verjüngung; [**ĭas** (hebr. Name), Gotteshuld; [**kē** (gr.), f. Nothwendigkeit.

Anankophăgĭe (gr.), f. Zwangs-, Nothkost s. Diät.

Anantapodŏton (gr.), n. Redefigur, nach der in einem Satze der Hauptsatz zu einem Nebensatze oder ein Gegensatz zu einem andern fehlt.

Anánt[hisch (gr.d.), nicht blühend; [**iopathisch**, einem Krankheitszustande geradezu entgegengesetzt.

Anapäst (gr.), m. 3silb. Versfuß: ⏑ ⏑ —; —**en**, (Spott)gedichte in diesem Versfuß; —**isch**, aus A. bestehend, z. B. der anapästische Dimeter aus 4, der Trimeter aus 6 Anapästen.

Anapĕtĭē (gr.), f. Gefäßausdehnung, —Erweiterung.

Anaphalantiăsis (gr.), f. Ausfallen der Haare der Augenbrauen, des Vorderhauptes (Glatze).

Anáphĕr (gr. anáphora), f. Anheben mehrerer Sätze nach einander mit demselben Worte (oder denselben Worten), vgl. Anaphora.

Anăphĭe (gr.), f. verminderte Hautempfindlichkeit, Mangel an Tastvermögen.

Anaphlas[mŏs, m. [**is** (gr.), f. Selbstbefleckung (Onanie, masturbatio).

Anaphōnēsĭs (gr.), f. Schreien, Stärkung der Lunge durch lautes Sprechen oder Singen.

Anáphōra (gr.), f. Auswerfen (durch Husten od. Erbrechen); Anietzen, Nachwachsen (an Gliedern); Aufsteigen (der Himmelszeichen).

Anaphor[iscus (gr.), m. Bluthusten; [**isch** (gr.d.), den Aufgang der Gestirne betreffend; blutspeiend.

Anaphrŏd[isĭe (gr.), f. Zeugungsunvermögen, Mangel an Geschlechtstrieb; [**it** (gr.), m. der Zeugungsunfähige; [**ĭtisch**, nicht verliebt.

Anaphromĕli (gr.), n. abgeschäumter Honig.

Anaphysēma (gr.), n. das in die Höhe Geblasene, aus der Erde hervorbrech. Wind; —**ta, pl.**

Anapiésma (gr.), n. Fallthür, Versenkung.

Anaplă[sis (gr.), f. Wiederbildung, Wiedereinrichtung zerbrochener Knochen; davon [**stik** (gr.), f. die Kunst dieser Wiederzusammenfügung (d. Kunst, verlorne Körpertheile, z. B. die Nase, aus einem andern Theile zu bilden und anzuheilen); die Mittel dazu heißen [**stisch**, wieder-, umbildend.

Anaplēro[sis (gr.), f. Ausfüllung, Ersetzung verlorener oder beschädigter Fleischtheile und Glieder, Nachwuchs; [**tĭca**, [**tische Mittel**, wieder ausfüllende Mittel.

Anapleusĭs (gr.), f. das Loswerden (von Knochen, Zähnen).

Anapn[eusĭs, [**ŏē** (gr.), f. das (tiefe) Aufathmen, Ausdünstung; eine Art der Hämatien.

Anapno[ĭka, [**ische Mittel**, zur Beförderung des Aufathmens; [**onūsŏs** (gr.), f. Krankheit der Werkzeuge des Athmens, der Ausdünstung.

Anapódŏton (gr.), n. = Antapodoton.

Anapographa (gr.), n. pl. unverzollte Waaren.

Anapōsis (gr.), f. Magendrücken (Kardialgie).

Anaproselȳt (gr.) m. ein Wiederbekehrter.

Anapsȳchē (gr.), f. Athemholen, Erquickung.

Anapsyxis (gr.), f. Abkühlung, Erfrischung, Verbandlösung.

Anaptosis (gr.), f. Niedergeschlagenheit, Erschlaffung.

Anaptȳsis (gr.), f. Aufhusten, Ausspeien.

Anaptyxĭs (gr.), f. Entfaltung, Colonneformation.

Anarch (gr.), Gesetzloser.

Anarchapie (gr.), f. Auftreibung der Säfte.

Anarch[ie (gr.), f. Ohnherrschaft, Mangel der Gesetzherrschaft, Herren-, Gesetzlosigkeit; [**isch**, gesetz-, herrscher-, regierungslos; [**isiren**, anarchisch machen; [**ismus** (gr.), die Lehre, d. Streben der Anarchisten; [**ist**, Feind der Gesetze, Regierung.

Anarc[sis (gr.), f. Aufhebung, Widerlegung (der Gründe des Gegners); dav. [**tisch**, aufhebend ꝛc.

Anärcten (gr.), pl. die schädlichen Planeten (Mars durch die Hitze, Saturn durch die Kälte).

Anargyrisch (gr.), ohne Silber, kein Geld kostend, nehmend.

Anarist[ie, [**ēsis** (gr.), f. Enthaltung vom Frühstück, Nüchternbleiben, Fasten.

Anar[it (Alch.), Schwefel; [**ma**, Sonnenstäubchen.

Anarmoni[a (gr.), f. Übel=, Mißlaut; dav. [**sch.**
Anarmostisch, verschiedenartig krystallisirt.
Anarnak, m. Hakenwall, grönländ. Delphin.
Anarrhichas (lupus), n. Seewolf (Kletterfisch).
Anarrhinum (gr.), n. Lochschlund (Strauch in NAfr.).
Anarrh[ŏa, [**opie** (gr.), f. Aufsteigen der Säfte. Trieb ders. nach oben, Übersteigen d. Gebärmutter.
Anarrhysis (gr.), f. der 3. Tag der Apaturien.
Anárthr[isch (gr.), gelenklos; [**ros** (gr.), m. ein Mensch, dessen Fettigkeit die Gelenke nicht erkennen [läßt.
Anas, f. Klasse der Schwimmvögel, Ente.
Anasár[ca od. [**kie** (gr.), f. Hautwassersucht; **a. hysterĭca**, hyster. Schwulst; **a. pulmōnum**, Lungenwassersucht.
Anascot(e) (span.), Art Sersche, Manteltuch.
Anaskāse (gr.), f. Zusammenziehung (des Magens).
Anaskeuē (gr.), f. Widerlegung (von Gründen); Abtreibung (der Leibesfrucht, eines Krankheitsstoffs 2c.).
Anaspadi[aeus, [**as** (gr.), der behaftet ist mit der **Anaspad[ie** (gr.), f. [**ismus**, m. Öffnung der Harnröhre auf dem Rücken (am obern Theile) des männlichen Gliedes.
Anaspās[is, [**mie** (gr.), Zusammenziehung (des Magens), Magenkrampf; **Anaspis**, Wirlkäfer.
Anastáltisch, anziehend, trocknend, blutstillend; —**e Mittel**, anastaltica (gr.), n. pl.
Anastā[sia (gr. N.), f. die Auferstandene; [**sis** (gr.), f. das (Wieder)aufstehen, Genesung, Wegleitung (der Säfte), Verpflanzung; [**sius** (gr. N.), m. der Auferstandene.
Anastatica (hiërochuntica), f. Rose von Jericho.
Anastātisch (gr.), (die Säfte) ableitend; —**e Druckerei**, Faraday's Verfahren, um Copien von Kupferstichen, Drucken 2c. zu erhalten.
Anästhē[sie (gr.), f. Gefühls=, Empfindungslosigkeit; [**siren**, unempfindlich machen; [**tische Mittel** (Chloroform, Schwefeläther 2c.).
Anastoich(e)iōsis (gr.), f. (chemische), Auflösung der Körper in ihre Grundstoffe.
Anastŏlē (gr.), f. Zurückschlagen (d. Wundenränder).
Anastomō[se (gr.), f. Einmündung einer Ader od. Röhre in eine andere, widernatürl. Öffnung der äußersten Theile der Blutgefäße; [**siren**, mit den Mündungen zusammenstoßen; [**tische Mittel**, die Öffnung verstopfter Mündungen befördernd; [**tisches Aneurysma**, s. Angiektasie. [racinus.
Anastŏmus (gr.), Klaffschnabel; Gatt. des Cha-
Anáströph[ē (gr.), f. Umkehrung (auch der Gebärmutter, Harnblase), (Wort)versetzung, Zurückziehen des Acutus; dav. [**isch**, umkehrend.
Anătas, m. im Tetragonalsysteme krystallisirte Titānsäure, titānhaltiger Zinnstein.
Anátăsis (gr.), f. Ausdehnung, =streckung.
Anate, ostind. rothe Farbe; —nstaude.
Anathēma (gr.), n. Weihgeschenk.
Anathēma (gr.), n. Bannfluch, Kirchenbann; **a. ésto**, er sei verflucht; —**tisation** (nl.), f. Verfluchung; —**tisch**, verdammend, bannend; —**tisiren**, verfluchen, in den Kirchenbann thun, excommuniciren; —**tismus** (gr.), m. kirchliche Aussprechung des Bannfluches; —**tizatus** (nl.), m. ein mit dem Banne Belegter. [spelze, Heilgras.
Anather[in, e. ArtMundwasser; [**um**, n. Stumpf=
Anathrép[sis (gr.), f. Wiederernährung, =herstellung; [**tik** (gr.), f. Lehre, Kunst d. Wiederherstell.
Anathy[miăsis (gr.), f. Ausdünsten, hyster. Aufstoßen, Blähungen, Beräucherung, Dampfbad; [**mionūsos** (gr.), f. durch Fehler im Geschäfte der Ausdünstung entstandene Krankheit; [**misch**, aufdampfend, ausdünstend. [(bei Recepten 2c.).
Anatĭca proportĭo, Gleichheit der Bestandtheile
Anatiden, entenartige Vögel.
Anätie, (anaitia, gr.), f. Unschuld (als Göttin).
Anati[ka, [**féra**, f. Entenmuschel; [**n** (l.), zur Ente gehörig; [**na**, f. Gattung der Klaffmuschel; [**ne** (fr. —tihn), f. Entengang, Watscheln; [**pēdisch** (l.), entenfußartig; [**sch**, aus gleichen Theilen gemischt.
Anatocis[mus (gr. m. Zinseszins; **a. conjunctus**, wenn rückständ. Zinsen zum Kapital geschlagen werden; **a. separātus**, wenn die Zinsen als neues verzinsliches Kapital dem Schuldner gelassen werden; [**tisch**, mit Zinsen wuchernd.
Anat[ól (gr. N.), m., —**ie**, f. der, die Morgenländische; [**ŏlē** (gr.), f. Sonnenaufgang, Osten; [**olĭ(en)**, Morgenland, Kleinasien; [**olisch**, morgenländisch, östlich.
Anatom (gr.), Zergliederungskünstler; —**icopathologisch**, zur patholog. Anatomie gehörig; —**ie** (gr.?), Zergliederung(skunst), Saal, Gebäude zum Leichenzergliedern; —**iker** = Anatom; —**iren**, zergliedern; —**isch**, zergliedernd, zur Zergliederung gehörig, zergliederungskünstl.; —**ische Präparate**, zur Aufbewahrung hergerichtete Körpertheile; —**isches Theater**, Saal zu anat. Vorlesungen und Arbeiten, auch Sammlung künstlicher anatomischer Nachbildungen.
Anatopísmus (gr.), m. Verwechslung des Ortes.
Ana[trēsis (gr.), [**trēse**, f. Durchbohrung, Trepanation.
Anatripsis (gr.), f. Zermalmung (eines Steines, Knochens); Einreibung; Friction; Jucken d. Haut.
Anatripolog[ie (gr.), f. Einreibungslehre; [**isch**.
Anatrip[tik, Heilart mittelst Einreibungen; [**tische Mittel**, [**ica**, zum Einreiben.
Anatris, (Alchemie), Quecksilber.
Anătron (gr.), n. Glasschaum, —**galle**.
Anatrŏp (gr.), gegenläufig.
Anatrŏpē (gr.), f. Umsturz, Widerlegung durch einfache Verneinung, Umkehren des Magens, starkes Erbrechen.
Anatrŏphē (gr.), f. Ernährung, Aufziehung.
Anaudĭe (gr.), f. Stimmlosigkeit, starke Heiserkeit.
Anaux[it, m. Art Glimmer; [**ĕton**, n. Silberkelch (Pflz.). [an Harnstoff armen Urins.
Anazoturie (gr.), f. reichliche Absonderung eines
Ancathia (gr.), f. Feuerdistel.
Ance (fr. angß), f. (kleine seichte) Meeresbucht mit weiter Öffnung. [Lanzknechte.
Ancepassade (fr. angßpassahd), f. Corps ausgedienter
Anceps, doppelt, zweideutig, bedenklich; mittelzeitig ⏓, z. B. Silben; (in d. Bot.) zweischneidig.
Ancest[or (e. änßestör), Ahnherr; [**ry**, d. Vorfahren; [**ral** (e.), (von d. Vorfahren her) angestammt.
Ancêtres (fr. angßähtr), pl. Ahnen.
Ancette (fr. —ßett), f. Tauende mit einer Öse.
Anceus, Gatt. v. Krebsen (Amphipoda); v. Asseln.
Anche (fr. angsch), f. Mundstück an Blasinstrumenten.
Anchiētea salutaris, Violaceengattung, (brasilianischer Strauch, dessen Wurzel Hautkranken zum Abführungsmittel dient).
Anchĭlops (gr.), m. entzündl. Nasenwinkelgeschwulst.
Anch'io (sono pittōre), auch ich (bin ein Maler).
Anchises (gr. N.), der Nahe (Helfer?); Ritterfalter (Schmetterling). **Anchois**, s. Anchovis.
Anchōjebirn, pflaumenart. schmackhafte Frucht von Grias cauliflora auf Jamaica.

Anchŏnē (gr.), f. Zuschnürung des Halses; Beklemmung des Athems.
Anchorāgo, (Brentus—), Art des Schmalkäfers.
Anchōvis (e. äntschówi, fr. anchois, angschoa), Art Sardellen, Anschoven. [tinctorĭa, rothfärbend
Anchūsa, Pflg. a. officinālis, Ochsenzunge; a.
Anchusin, n. rother Färbestoff der Anchusa.
Anchylōse (gr.), f. s. Ankȳlōsis.
Ancien (fr. angß'jäng), alt; **a. régime** (reschihm), frühere (gewöhnl. absolutistische) Regierungsweise, (Rückkehr zu ders. nach einer Revolution); **anciens**, pl. in der frz. reform. Kirche die Kirchenvorsteher.
Anciennetät (fr. ancienneté), Dienst-, Amtsalter.
Ancile, n. heil. rundl. Schild bei den Römern.
Ancill[**a**, f. Magd; [**ariolŭs**, Schürzenjäger; [**arisch**, als Magd dienend, dienstbar, vorbereitend.
Ancill[**us**, Kinkhornschnecke, Gatt. der [aria.
Ancipitirt (nl.), flach und zweischneidig.
Ancolie (fr. angkolih), f. Akelei; Fingerwurm.
Ancōra (it.), noch einmal, da capo; (Alch.) Kalk.
Ancŏra, f. Anker; **—gĭi jus**, n. Recht der freien Ankerung; —**g'um**, n. Ankergeld; [**l**, zum Anker gehörig.
Ancornet (fr. angkorneh), m. Tintenfisch.
Ancrage (fr. angkrahsch), f. Ankergrund, -geld.
Ancriren (fr.), den Anker auswerfen.
Ancrure (fr. angkrühr), Falte, Umschlag (im Tuche).
Ancylocheira, Gatt. aus d. Fam. der Prachtkäfer.
Ancylostŏmum duodēnāle, Eingeweidewurm.
Ancylus, Muschel, Flußpatelle. [hakenförmig.
Ancyroīdes processus, Rabenschnabelfortsatz; [isch,
Anda, brasilianischer Schlafbaum.
Andaba[**t**(**a**), m. Fechter mit verbundenen Augen; [**tismus** (nl.), m. Ungewißheit.
Andal, m. ungarisches Weinmaß (65 Kannen).
Andalusit, Mineral aus d. Gruppe Aluminium, kalkhalt. krystallisirter Thonschiefer.
Andaménto (it.), Gang; **—promenade**, Theil einer Fuge, den Führer ablösend.
Andántaménte (it.), ununterbrochen (fortgehend).
Andánte (it.), schrittmäßig, langsam, gemäßigt; ein Musikstück in diesem Zeitmaße.
Andant[**ino** (it.), etwas langsam; kleines [e.
Andarīni (it.), pl. körnerförmige it. Nudeln.
Andarta (brit. Myth.), Sieges-, Glücksgöttin.
Andauletten (fr. angdol.), Fleischklößchen, —würstchen.
Andedos (ml.), Herd- oder Ofeneisen.
Anden, **Andes** (vom peruan. anti, Osten) die amerik. Cordilleren (ostwärts von Peru).
Andersonia, Pflg. aus der Familie d. Epakrideen.
Ande[**sīn**, m. Gesteinart des Feldspaths; [**sit** m. granitischer Trachyt, dunkelgrau, leicht zermalmbar (ind. Anden).
Andhatamisra (ind.), eine der 21 Höllen.
Andhrimner (nord. Myth.), Koch in Wallhalla.
Andi[**colisch**, [**n**, auf den Anden heimisch.
Andira, guacu = Vampyr. [himmel.
Andlangur (nord. Myth.), Himmel über dem Asen-
Andouill[**e** (fr. angdulj), Wurst; [**ettes** (fr. angtuljett), pl. längliche Fleischklößchen. [theae).
Andrachne, f. Pflg. (Euphorbiaceae - Phyllan-
Andra[**gāthĭe** (gr.), f. Mannestüchtigkeit, Tugend; [**logomēlĭe** (gr.), f. menschliche Mißgeburt mit Thiergliedern; [**natŏmĭe** (gr.), f. Zergliederung einer männl. Leiche; [**pŏdis**[**is**, f. [**mos**, m. (gr.), Versetzung in den Sklavenstand, Menschenraub, Seelenverkäuferei; [**podist** (gr.), Seelenverkäufer; [**podon** (gr.), n. Sklave; [**rthrokăkē** (gr.), f. Gliederfraß bei Menschen; [**saceae**, Abth. der Familie Primulaceae.
Andreaceen, die Gatt. Andreäa, eine Art Moose.
Andrēas (gr. N.), der Mannhafte; **—ducaten**, braunschw., lüneb. u. russische; **—groschen**, braunschw. = $1^2/_3$ Sgr.; **—gulden**, flandr. Goldmünze; braunschw. Silbermünze = $23^1/_3$ Sgr.; **—kreuz**, mit Schrägbalken; Ascyrum crux Andreae aus der Familie der Hartheugewächse; **—orden**, russisch u. schottisch; **—thaler**, braunschweigischer = 1 Thlr. $16^2/_3$ Sgr.
Andrēna, Blumenbiene (Andrenetae pl.).
Andrēnus, **Anthrēnus**, Blüthenkäfer.
Andreolith, Kreuzstein vom Andreasberge.
Andreoskia, sibirische Pflg. aus der Familie der Viermächtigen, auch Andrzeiowskya.
Andrĭa (gr.), n. pl. öffentl. Männermahlzeiten; f. sing. männl. Wesen, virtus; Mannweib.
Andri[**as** (gr.), m. [**ant**, Bildsäule eines Mannes.
Andrienne (fr. angdrienn), f. langes, weites Schleppkleid.
Andro[**cephaloīd** (gr.), m. s. [**kephaloīd**; [**cēum**, n. männl. oder Staubgefäßapparat der Blüthe; [**cymbĭum**, Pflg. Cymbelfaden; [**damant**, [damas, isländ. Doppelspath, Blutstein; [**dynămisch**, mit sehr entwickelten Staubfäden; [**genĭe**, Fortpflanzung des Menschengeschlechts, männl. Geschlechtsfolge; [**gyn**, m. Mannweib, Zwitter; [**gynie**, f. Zwitterbildung; [**gyniflōrisch**, m. Zwitterblüthen; [**gynismus**, m. Zwitterbildung; [**gynisch**, mannweibig, wenn ein Blüthenstand männl. u. weibl. Blüthen enthält; [**ide**, f. Gliederpuppe, Marionette, Automat; [**īdisch**, mann-, menschenähnlich; [**kephaloīd** (gr.), ein mannskopfähnlicher Stein; [**koitēsis**, f. Beischlaf bei einem Manne; [**ktăsĭe** f. Männermord; [**lēpsĭe**, f. Männerfang, Wegfangen von Geißeln, Gunsterschleichung; [**lith**, m. Menschenknochenversteinerung; [**mache**, [**machos**, die, der mit Männern Kämpfende; [**manĭe**, f. Manntollheit, Mutterwuth, s. Nymphomanie; [**mēda**, Pflg. aus der Familie der Ericaceen, polifolia, poleiblättr. A., arborĕa Sauerampf-, Eisenbaum; Sternbild am nördl. Himmel mit Alamak, Mirach u. s. w.; [**n**, m. Männersaal, Gang zw. 2 Wänden; [**na**, [**neum**, n., Männersaal, Vorhalle; [**nikos**, m. Männerbesieger; [**nitis**, für die Männer bestimmt. Theil des Hauses; [**petalisch**, mit blätterartigen Staubfäden; [**phăg**, m. Männer-, Menschenfresser; [**phob**(**isch**), männerscheu; [**phobĭe**, die Männerscheu; [**pōgōn** (ischaemum), Bartgras, Männerbart; [**săcē**, f. Mannsschild, eine Primulacee; [**saemum**, n. (officinale) Blutheil, ein Hartheugewächs; [**sphinx**, m. Sphinx mit männl. Kopf und Brust; [**stylium**, Griffelsäule (Bot.), Gynostemium; [**tomie**, s. Andranatomie; dav. [**tomisch**; [**trichum**, n. Pflg. Mannshaar.
Andrum (gr.), n. Anschwellung des Hodensacks.
Andryăla, f. (lanata), Wolldistel, —salat.
Andvari (nord. Myth.), Zwerg, im Wasserfall Andvarifors als Lachs wohnend.
Anean[**tiren** (fr. — angt—), vernichten, für nichtig erklären; [**tissement** (fr. angtissmang) n. Vernichtung, tiefste Demüthigung.
Aneas, Schmetterling, Art der Ritterfalter.
Anēbisch (gr.), noch nicht mannbar, vgl. Ephēbos.
ânée (fr.), f. Eselslast, (Lyoner Weinmaß, 45 Maß).

Anegértik (gr.), f. Wiederbelebungskunst.
Anēgros, ein Getreidemaß, s. **Anagros**.
Aneilē[sma, n. [**sis**, f. (gr.), das Aufwickeln, Verhalten der Winde in den Gedärmen; Pflg. aus der Familie der Liliengräser (China).
„**Aneimia** (gr.), f. Pflg. Nacktähre.
Aneïs, f. Virgils Heldengedicht vom Äneas.
Anek[dŏtă, n. pl. (bisher noch nicht herausgegebene Schriften); [**dōte**, f. (kleine, noch unbekannte) Geschichte, merkwürdiges Geschichtchen, Charakterzug; [**doto-phag** (gr.), Anekdotenfresser, —jäger, das Passivum zum Anekdotenkrämer.
Anekŏgist, der keine Rechnung abzulegen braucht.
Aneléktrisch, unelektrisch, Elektricität leitend.
Aneloptērisch, mit 4 gleich beschaffenen Flügeln.
Anelytrisch (gr.), ohne Flügeldecken.
Anemagrostis, Untergatt. v. Agrostis od. Apera.
Anemarrhēna, f. die Windlilie.
Anemī[se (gr.), f. Blähung; [**os**, m. Windofen.
Anemo[baromēter (gr.), n. Windstärkemesser; [**bāt**, Luftspringer, Seiltänzer; [**chord**, animo corde, Windsaitenspiel (ein von Schnell erfundenes Tasteninstrument); [**graph**, Windbeschreiber; [**graphīe**, f. Windbeschreibung; [**kymeter**, n. Windgeschwindigkeitsmesser; [**lŏgīe**, f. die Lehre von den Wind.; [**mēter**, n. Instrument zur Messung der Richtung u. Stärke des Windes; [**metrīe**, f. Windmeßkunst; [**metrŏgraph**, m. die Windrichtung aufzeichnende Windfahne.
Anemōn (Chem.), Anemonenkampfer; —**e** (gr.), f. Pflg. aus der Familie der Ranunculeae-Anemoneae mit vielen Arten, Windblume, —röschen, Leberkraut; —**in**, —**ium**, n. kampferart. Stoff in mehreren Arten der Anemone und Pulsatilla.
Anemo[păthīe (gr.), f. Luft-, Inhalationscur; [**phthŏrīe**, f. Windschaden, —bruch; [**s**, m. Wind; [**skop** m. Windweiser, Windfahne; [**thēka**, f. Windlade, —kasten (der Orgeln).
Anener[gīe (gr.), f. Kraftmangel, Unthätigkeit; [**gisch**, (gr.), kraftlos, unwirksam, unentschlossen.
Anenkephăl[ie (gr.), f. Gehirnlosigkeit; dav. [**isch**; [**os** (gr.), Mißgeburt mit fehlendem Gehirn.
Anentērisch (gr.), ohne Eingeweide.
Anepīe (gr.), f. Sprachlosigkeit, Stummheit.
Anepígrăph[ă (gr.), n. pl. unbetitelte Schriften; [**isch** (gr.), ohne Überschrift, unbetitelt.
Anepikrĭtŏn, (gr.), n. etwas weder durch d. Sinne, noch durch d. Verstand Erkennbares. [Verlangen.
Anepithymīe (gr.), f. Mangel an Begierde oder
Aneponym, ohne Bei- oder Zunamen.
Anepu (ägypt. Myth.) = Anubis.
Anerethisīe (gr.), f. Wiederaufreizung; Reizlosigkeit.
ânerie (fr.), f. Eselei, Eselstreich.
Aneroïd[barometer, aus einer luftleeren Dose mit beweglichem Boden v. elastischem Metallblech bestehd.; [**manomēter**, Dampfspannungsmesser, nach demselben Princip construirt. [nenschlaff.
Anerv[īe (gr. l.), f. Sehnenlähmung; [**isch**, sehnenschlaff.
Anerythroblephie (gr.), f. Gesichtsfehler, vermöge dessen die rothe Farbe nicht wahrgenommen, sondern mit andern verwechselt wird.
A nescire ad non esse (barb. l.), vom Nichtwissen auf das Nichtsein schließen.
Anēs[is, [**ie** (gr.), f. das Nachlassen, Periode des Nachlasses eines Krankheitsanfalls; Abspannung.
Anethin, mit Dill (oder Fenchel) zubereitet.
Anethum, n. ein Doldengewächs, Dill. [tel.
Anētische Mittel, anetica, schmerzstillende Mittel.
Anetus, m. das kalte Absatz-, Wechselfieber.
Aneurysma (gr.), n. (krankhafte) Erweiterung (bes. einer Schlagader), Blutsackung; **a. abdomināle**, Bauchklopfen, Pulsen im Bauche; **a. anastomatĭcum**, s. Angiektasie; **a. capĭtis**, Klopfen im Kopfe; **a. cirsoideum** (wo die kranke Arterie vielfach geschlängelt und perlenschnurartig ausgebuchtet ist); **a. collis** Klopfen im Halse; **a. córdis**, Herzklopfen, —erweiterung; **a. mixtum**, nur von einer oder der andern der Arterienhäute gebildet; **a. oesophăgi**, Klopfen im Schlunde; **a. pectoris**, Klopfen in d. Brust; **a. spongiōsum**, Blutschwamm; **a. spurĭum** falsches A., wo durch Arterienverletzung Blut in das umhüllende Zellengewebe ausgetreten ist und eine Geschwulst bildet; **a. traumaticum**, besonders an den Extremitäten; **a. vērum**, echtes A., Erweiterung sämmtlicher Arterienhäute; **a. varicōsum**, Communication von Arterie und Vene; —**tisch** (gr.), an A. leidend, aneurysmaähnl. erweitert (von hohlen Organen).
Anfaka (Alchem.), das Geronnene. [heit.
Anfanie (it —ia), albernes Geschwätz, Ungereimtheit.
Anfora (it. amphora l.), f. römischer Eimer.
Anfrac[tuōs (l.), voll Krümmungen, Umschweif; [**tuosität**, f. Krümmung, Erhabenheit auf einer Knochenfläche; [**tūr** (nl.), f. Windung, Krümme; [**tus**, pl. m. Windungen auf den Schalen der Schnecken; Weitschweifigkeit im Reden; **a. cerēbri**, die (darmähnlichen) Windungen auf der Oberfläche des Gehirns.
Anga[ria, f. (eig. Dienst des angaros (pers.), des reitenden Eilboten), Frohndienst, Dienstfuhre; [**riation**, Beschlag auf schon befrachtete, zum Dienst d. Regierung requirirte Schiffe; [**rien**, pl. Frohndienste, Transportverpflichtungen, Quatembersteuern; die Quatemberfesttage selbst; das Sattel- oder Hundetragen (als Strafe); [**rīren**, zu Frohndiensten zwingen, verpflichten.
Ange (fr. angl), m. Engel; = ange d'or.
Ange d'or (fr. angl'—), altfranzösische Goldmünze, (über 6 Thlr.).
Angĕkok, heidnische Priester der Grönländer.
Ange[la, [**lica**, f. die Englische, Engelgleiche; **Ange[lica**, Pflg. aus der Familie der Doldengewächse, Engel-, Brustwurz; Art Laute (Angelique); **a. vox**, Engelstimme, ein Orgelregister; **a. salutatio**, der englische Gruß, das Ave Maria; [**licasäure** u. **Angelicin**, die Bestandtheile des Angelicabalsams. Erstere $C_{10} N_8 O_4$, auch Sumbulsäure genannt, wird durch Auskochen der Angelicawurzel gewonnen. (Wasserfreie Angelicasäure $C_{20} H_{14} O_6$; wasserfreie A.-Essigsäure $C_{14} H_{10} O_8$; angelicasaures Benzoylozyd $C_{24} H_{12} O_6$); [**lici**, eine Engel verehrende Secte; [**licus** (ml.), bedeutet der Englische; **a. pulvis**, Algaroth 2c.; [**lie** (fr. angl̃i), f. Frauenname = Angelica; [**lisiciren**, zum Engel machen; [**lin** (semen u. cortex angelinae), Samen und Rinde des Angelicabaums; [**lina**, ein 1861 entdecktes Asteroïd; [**liten** = Damianiten; [**lolatrīe** (gr.), f. Anbetung der Engel; [**lolŏgīe** (gr.), f. die Lehre von den Engeln; [**lophănie** (gr.), f. Engelerscheinung.
Angelōts de Bray (fr. angl'loh de bräh), kleine herzförmige Käse in der Normandie.
Angelot(tus), oder Demi Ange, ein halber Ange d'or; auch eine alte engl. Goldmünze, 23½ Karat.
Angēlus, m. Engel; **a. Dei-Gebet**, das katholische Gebet Angelus Domini nunciavit Mariae; **a.**

ecclesiae. früher Titel von Päpsten, Bischöfen; **a. tutelāris**, Schutzengel.

Angelylhydrür, Angelicasäurealdehyd, $C_{10}H_8O_2 = C_{10}H_7O_{21}H$ findet sich im Römisch-Kamillenöl.

Angerona, f. römische Göttin des Stillschweigens.

Anghica, Ailanthholz, hart, röthlich (Brasil.).

Angiämie (gr.), f. = Plethōra, Vollblütigkeit.

Angibromektāsie (gr.), f. (Dünn)darmerweiterung.

Angidi[ektasie, Telangiektasie, Erweiterung der den Übergang der Arterien in die Venen bildenden Haargefäße; [**on**, n. kleines Blutgefäß; [**ospongus** (gr.), m. Blutschwamm.

Angiektāsie (gr.), f. (widernatürliche) Ausdehnung der (Blut)gefäße.

Angi[ektōpie (gr.), f. Abweichung der Gefäße bezüglich der Lage; [**elkose**, f. Gefäßverschwärung; [**emphraxis**, f. Aderverstopfung; [**itis**, f. Aderentzündung.

Angīna, f. Bräune, Halsentzündung; **a. aphthōsa**, Bräune mit Schwämmchen; **a. bronchiālis**, Luftröhren-Entzündung; **a. bronchocélica**, entzündl. Gurgelgeschwulst; **a. cardíaca**, von Herzkrankheit herrührende Br.; **a. catarrhālis**, Halsbräune; **a. dentária**, Zahnbr.; **a. devia**, Halssteife; **a. epiglottidēa**, Kehldeckel-Br.; **a. faucium**, Rachenbr.; **a. gastrica**, aus d. Unterleib herrührende Br.; **a. herpētica**, Flechtenbr.; **a. inflammatória**, entzündl. Br.; **a. laryngēa**, Kehlkopfentzündung; **a. linguāria**, Zungenbr.; **a. maligna**, bösart. Br.; **a. mechānica**, mechan. Luftröhren-Verengung; **a. mercuriālis**, Quecksilberbr.; **a. musculāris**, Muskelbr.; **a. nasālis**, Nasenbr.; **a. oesophágea**, Speiseröhren-Entzündung; **a. palatinā**, Gaumenbr.; **a. parotidēa**, Ohrendrüsenbr.; **a. pectōris**, Brustbräune; **a. pharyngea**, Schlundkopfbr.; **a. phlegmonōdes**, entzündl. Br.; **a. phthisicōrum**, Schwindsuchtbr.; **a. pituitōsa**, Schleimbräune; **a. polypōsa**, Croup; **a. pūtrida** (symptomática), Faulfieberbr.; **a. rheumatica**, rheumat. Br.; **a. sanguīnea**, Blutbr.; **a. scarlatina**, Scharlachbr.; **a. scorbútica**, Scharbockbr.; **a. serōsa**, Blutwasserbr.; **a. spasmōdica**, krampfhafte Speiseröhrenbräune; **a. sthenica**, entzündl. Br.; **a. suppuratoria**, Br. mit Geschwürentzündung; **a. thymica**, Brustdrüsenbr.; **a. thyreoidēa**, Schilddrüsen-Entzündung; **a. toxica**, Giftbr. (von Giften, Schärfen herrührend); **a. trachēalis**, Luftröhren-Entzündung; **a. ulcerōsa**, Geschwürbr.; **a. uvulāris**, Zäpfchenbr.; **a. valsalviāna**, Zungenbeinbr.; **a. venerēa**, Lustseuchenbr.; **a. vertebrālis**, Rückenwirbel-, Rückenmarkbräune.

Angiocarp[us, deckfrüchtig; daher [**icae**, Gruppe von d. Pflanzenfam. der Lippenblüthler.

Angio[diastāsis (gr.), f. Klaffen einer geöffneten Ader, Auseinanderliegen eigener zusammengehör. Gefäße; [**graphie**, f. Gefäßbeschreibung; [**hydrographie**, f. Beschr. der in den Adern enthaltenen Flüssigkeit, Gesetze, nach welchen sich Blut und Lymphe in den Adern bewegen; [**hydrologie**, Saugaderlehre; [**hydrotomie**, Saugaderzergliederung; [**itis**, Aderentzündung; [**keratoïtis**, f. Entzündung d. Gefäße der Hornhaut des Auges; [**leucītis**, f. Entzündung d. Lymphgefäße; [**logie**, (Blut)gefäßlehre; [**malácie**, Gefäßerweichung; [**monospermisch**, nur ein Samenkorn tragend; [**nūsos**, f. Krankheit von Lymph-, bes. Blutgefäßen; [**pāthie**, f. Gefäßleiden; [**planie**, f. G.-abweichung; [**plerōsis**, Überfüllung der G.; [**plōke**, G.-knoten, Durchschlingung der G. zur Blutstillung; [**pyra**, f. [**pyrie**, Aderfieber (früher jedes entzündl. Fieber); [**rrhágie**, f., [**rrhēxis**, f. Gefäßzerreißung, Blutfluß; [**rrhoē**, langwieriger Blutfluß; [**skōpie**, Untersuchung der Gefäße; [**spermátisch**, gefäßsamig (Pflanzen, deren Samen in einem vom Blumenkelche verschied. Gefäße enthalten ist), [**spermia**; [**spōrisch**, mit verborgenen Kernen; [**stenōsis**, f. Aderverengerung; [**stenotica**, (gefäß)zusammenziehende, der Blutung vorbeugende Mittel; [**stōsis**, G.-verknöcherung; [**strōphē**, f. Torsion der Arterien; [**stropheus**, Werkzeug dazu; [**symphȳsis**, G.-verwachsung; [**telektasis**, f. Angiektasie; [**tenisch**, mit Spannung der G. verbunden; [**tenisches Fieber** = Angiopyrie; [**tītis**, Ohrgefäßentz.; [**tomīe**, Zergliederung der (Blut)gefäße, Aderlaß.

Angiport(us), m. Engpaß, Sackgasse.

Angiren (l.), beengen, ängstigen.

Angir[ole od. [**elle** (fr.), Hisse (palan) einer Galeere rc.

Angitia, Göttin der Marser, Med a.

Anglais (fr. angläh), ein Engländer; f. —e (angläh'), auch engl. Tanz von lebhaftem Charakter; englische Schreibschrift.

Anglarit, Blaueisenerz, Art Eisenphosphat.

Angle (fr. angl'), m. Winkel; **a. diminué** (nüéh), Füllungswinkel; **a. directeur** (—töhr), Richtungsw.; [a. **flanqué** (—keh), Stirnw., bestrichener Festungsw., dageg. **flanquant** (flangkang), bestreichender; **a. forme face**, Schulterw.; **a. forme flanc**, Afterkehlw.; **a. rentrant** (rangtrang), innerer Festungsw.; **a. saillant** (ßalljang), äußerer Festungswinkel, vorspringender Winkel.

Angleterre (fr. angltähr), f. England.

Angli[canisch, engländisch; —**e Kirche**, die engl.-bischöfliche od. Episcopalkirche; [**canismus**, m. System, Lehre der Hochkirche; [**cismus**, Eigenthümlichkeit der engl. Sprache; [**comanie**, f. Anglomanie; [**cus sūdor**, engl. Schweiß (eine Fieberkrankheit); [**rt** (fr.), an den Ecken verziert (Wappen); [**siren** (fr. anglaiser), engländern, stutz-, stumpfschwänzig machen; [**sirtes Pferd**, ein Stutzschwanz.

Anglo-Austrian, englisch-österreichische Bank in Wien u. ihre Werthpapiere.

Anglo[ir (fr. —oahr), Instrument zum Winkelfassen, [**māne**, ein für England u. engl. Wesen Schwärmender, Engländernarr, —ane; [**manie**, f. übertriebene Vorliebe für alles Englische; [**phōbie**, Scheu, Furcht vor England; [**phobisch**, engländerscheu.

Angober (e. ängobör), Holzbirne.

Angolaerbse, Cajanus flavi, Taubenerbse.

Angolaholz, Art Rothholz aus Angola.

Angolam = Alangium decapetalum.

Angolirt, mit Rothholz gefärbt.

Angon, Art Wurfspieß der alten Franken.

Angone (gr.), f. erstickende Beklemmung.

Angora, langhaariges Wollenzeug; —**garn**, Kämelgarn; —**kamelotte**, türk. Zeuge von Kämelhaar; —**ziege**, feinhaarige, kleinasiat. Ziege.

Angor, m. Angst, Schmerz.

Angoscios[amente oder [**o** (it. angoscho..), mit Ängstlichkeit, mit ängstl. bewegtem Vortrage.

Angostura, Pflg. Fam. d. Diosmeae-Cusparieae; —**rinde**, bittere Fieberrinde von Galipēa officinālis (aus Caracas).

Angothēkē (gr.), Gestell für Kessel, Gefäße.
Angraecum, Pflg. Fam. der Orchideen; Art: fragrans, deren Faham-Blätter (Folia Faham), zu einem Thee benutzt werden.
Angrivarii, altdeutsches Volk an der Aller.
Anguarina (sp.), bis auf d. Knie reichender Reitrock.
Angui[comisch, [**crinīt** (l.), schlangenhaarig; [**fer**, der Schlangenträger, Ophiuchos; [**form** (l.), schlangenförmig; [**lla**, Untergatt. der muraena, Aal; [**llar**, aalförmig gewunden; [**llaria**, Pflg. Fam. der Melanthaceae-Veratreae in Vandiemensland, Ostind.: [**lletten**, [**llotten**, kleine eingesalzene Aale; [**lliform** (l.), aalförmig; [**oidisch**, aalähnlich; [**llula acēti**, Essigälchen (ein Rundwurm); [**n**, schlangenförmig; [**naria**, Gatt. d. Blasenkoralline; [**nēa**, Schlangenlinie.
Anguis, m. Schlange, Blindschleiche.
Angul[ar, [**är**, eckig, winkelig; [**artērie**, Zweig der Gesichtspulsader; [**aria**, Versteinerungen, s. Echiniten; [**arität** (l.), f. Eckigkeit, Winkeligkeit; [**arsystem**, tenaillirtes S., Befestigung durch Zangenwerke; [**ātus**, (Bot.), winkelig, mit Winkeln versehen; [**icollisch** (nl.), mit eckigem Halse; [**inervisch** (nl.), mit eckigen Blattrippen; [**iren** (nl.), winkelig, eckig machen; [**irostres**, Vogelfam. Kantenschnäbler; [**irostrisch**, mit eckigem, kantigem Schnabel; [**ōsus**, winkelig, mit vielen Winkeln; [**us**, m. Winkel; **a. acutus, rectus, obtusus**, spitzer, rechter, stumpfer W. (fr. angle aigu, droit, obtus); **a. incidentiae**, Einfallswinkel.
Angūrĭa, Pflg., Fam. der Cucurbitaceen; **a. citrullus**, s. Cucumis; (amerikan.) Wassermelone, Birnengurke. **Angusella**, Hornfisch.
Angust (l.), eng; **—a**, f. ein Orgelregister; **per angusta ad augusta**, vgl. per aspera ad astra; **—ation** (nl.), f. die Verengung (z. B. von Gefäßen), Kürze, Beschränkung; **—ia**, häufiger **—iae**, f. Enge, Noth, Kümmerniß; (**in angustiis**, in Dürftigkeit); Strictur; **angustia familiāris**, häusl. Noth; **a. praecordiōrum**, Engbrüstigkeit; **a. termini**, zu kurz anberaumter Termin; **angustiae verbōrum**, Wortklauberei; **—iclavium**, n. schmaler Purpurstreif an der Toga der römischen Ritter; **—icollisch** (l.), enghalsig; **—identisch**, mit schmalen Zähnen; **—ifolisch**, schmalblätterig; **—iren**, beengen; **—imanisch**, schmalhändig; **—iös**, angstvoll; **—ipennisch**, mit schmalen Flügeldecken; **—iremisch**, mit schmalen, ruderartigen Pfoten; **—irostrisch**, mit schmalem Schnabel; **—iseptisch**, mit engen Zwischenwänden (der Früchte); **—isiliquisch**, mit schmalen langen Schoten; **—ität**, f. Enge, Bedrängniß, Noth.
Angustur[a, s. Angostura; [**īn**, **Galipeīn**, s. Cusparin.
Angustus clāvus, schmaler Purpurstreif auf der Tunica der röm. Ritter und Kriegstribunen; **a. terminus**, kurze Frist.
Anhaemarosis etc., s. Anämarosis.
Anhaphie, s. Anaphie.
Anharmonisches Verhältniß; liegen a, b, c, d auf einer Geraden, so ist $\frac{ac}{ad}:\frac{bc}{bd}$ ihr anh. Verh.
Anhel[ation (l.), f. Keuchen, beschwerl. Athemholen, s. Asthma; [**ator**, Kurzathmigkeit: [**iren**, keuchen, schnauben; [**ös**, keuchend, athemlos.
Anhima, (Art Palamedea), Hornträger, Wehrvogel, (brasilianischer Sumpfvogel).
Anhinga (bras.), m. Schlangenhalsvogel.
Anhomomerisch (gr.), ungleich abgetheilt.
Anhȳdr[ie (gr.), f. Wasserlosigkeit; [**isch**, wasserfrei (von Salzen, Oxyden); [**it**, m. wasserfreier Gyps; [**itspath**, Muriazit, Würfelspath; Körner-Anhydrit, der Vulpinit.
Anhydrohämie (gr.), f. Blutwassermangel.
Anhydrosulphatisch, schwefelsauer ohne Krystallisationswasser.
Ani (bras. Vogel), Madenfresser.
Ania, f. eine Gattung Orchideen.
Aniadōn, n. der Astralgeist des Paracelsus.
Anīan, **—e** (gr. Name), der, die Kummervolle.
Aniatrolog od. **—ēt**, ein in der Arzneikunst Unerfahrener; dav. **—ie** und **—isch**.
Anicētum (nl.), n. Anis, Schwindepflaster.
Anicroche (fr. —krosch), f. hakenförmige Waffe, Hinderniß.
Anicularisch (l.), wie ein altes Weib, Mütterchen.
An(h)idr[isch, ohne Schweiß; [**osis**, f. Schweißlosigkeit. **Anīe**, Nonne (in Tibet).
Aniello, (Tho)mas Aniello, s. Masaniello.
Anientirt (engl.), für **aneantirt**, vernichtet.
Änigma (gr.), n. s. Aen.
Anigozanthos, f. Pfl. Röhrenschwertel (Neu-Holl.).
Anikēt (gr.), der Unbesiegte; **—on**, n. Unbesiegliches, untrügl. Heilmittel (des Kopfgrindes).
Anikmisch (gr.), ohne Feuchtigkeit, dürr.
Anil (vom ind. nîla, blau), Indigo(pflanze); (l.), altweibermäßig.
Anilīn, n. die aus Indigo, auch Steinkohlentheer, gewonnene organische Basis, zur Darstellung von Farben verwendbar; s. auch Kyanol, Benzidam, Phenylamin.
Anili[tät (l.), f. Wesen, Glaube alter Weiber; [**ter**, adv. altweiberhaft.
Anilīus, Schlange = Typhlops lumbricalis, Blindauge.
Anill[e (fr. nillj'), f. Mühleisen, Ankerkreuz (im Wappen); [**irt**, damit versehen.
Anillēros (span.), pl. Anhänger des anillo (Ring), einer gemäßigten Partei in Spanien (1813).
Anil-Salpetersäure, auch Indigo-Säure, durch Salpetersäure aus Anil erzeugt.
Anĭma, f. Seele, Athem; das Wesentl. in einer Substanz; **a. activa** und **appetitīvă**, d. Wollen, Begehren, Fortpflanzen; **a. vegetatīva**, Bildungstrieb; **a. intellectiva**, Intelligenz; **a. medĭca**, Thierseele: **a. mundi**, Weltseele; **a. philosophica**, die vernünft. Seele im Gegens. zur medĭca; **a. rheī**, wässerige Rhabarbertinctur; **con anima** (it.), mit seelenvollem Ausdruck.
Animābel (nl.), lebensfähig, beseelbar.
Animad[version (l.), f. Wahrnehmung, Bemerkung, (gerichtl.) Verweis, Strafvollziehung; [**versio censoria**, die von den Censoren verhängte Strafe; [**versiv** (nl.), wahrnehmend, beurtheilend; [**versor**, Bemerker, Beobachter; [**vertenz** (nl.), Erinnerung, Ermahnung; [**vertiren** (l.), wahrnehmen, verweisen, ahnden.
Anĭmal, n. Thier; **a. disputax**, streitsüchtiger, **a. scrībax**, schreibseliger Mensch; **—cŭla** (nl.), n. pl. sehr kleine Thierchen; **a. spermatĭca**, Samenthierchen; **—culismus** (nl.), m. Lehre, daß der thierische Embryo aus den Samenthierchen gebildet werde; **—culist**, Anhänger dieser Lehre; **—culo-Ovisten** nehmen an, daß ein Samenthierchen sich in ein weibl. Ei einfresse; **—culovismus**, diese Lehre; **—ia**, Thiere; **—ien**, thierische Körper, Fleischspeisen, im Gegensatz zu den Vegetabilien; **—isation** (nl.), f. Umwandlung

nicht thierischer Stoffe in organische; Verthierung, Herabsinken zur Thiernatur; dav. —**isationsproceß**; —**isch** (ld.), thierisch, dem Thier, im Gegensatz zur Pflanze und zum Mineral, eigenthümlich; —**ische Chemie** = Zoochemie; —**ische Elektrometrie** = Rhabdomantik; —**ische Plastik**, Einpfropfung thier. Theile, auf lebende thier. Organismen; —**isches Öl** = Dippelsches Öl; —**isiren**, thierähnlich machen, verthieren; —**ismus** (nl.), m. thier. Natur, Thierheit, Lebensthätigkeit eines Thieres, Samenthierchenlehre; —**isten** = —**culisten**; —**ität** (nl.), f. thierisches Wesen, thierische Natur.

Anima[**m dēbet**, er schuldet seine Seele, ist tief verschuldet; [**mŭndi**, die Weltseele; **a. rheī**, (wässerige) Rhabarbertinctur; [**ndo** (it.), beseelt; [**ns**, beseeltes Wesen; [**rum diōs**, f. Allerseelentag; [**tion** (l.), f. Beseelung, Belebung; [**tīv** (nl.), beseelend, belebend; [**to** (it), beseelt, lebhaft; [**tor**, [**trix**, Beseeler, —inn.

Anime (gelbl. Harze, —gummi), südamerik. Baum mit wohlriechendem Harze.

Animéll[**en** (nl.), Ohrdrüsen, Widderhoden; Luft- oder Windklappen; dav. [**irt**, mit e. Ventil versehen.

Anīmī causa, zur Lust, zum Vergnügen.

Animīn (nl.), eine der vier im Dippel'schen Öle aufgefundenen organischen Basen, Thierölharz.

Animir[**en** (l.), beseelen, anreizen, aufregen; [**t**, aufgeregt, munter.

Animisch, animinhaltig.

Animis[**mus** (nl.), f. philos. und psychol. System, welches die denkende Seele als Lebensprincip jeder Verrichtung im Körper hinstellt; [**t**, Anhänger dieses Systems.

Animo, mit dem Vorsatze, in der Absicht; (it.), auf! frisch weg; **a. corde**, ein von Schnell erfundenes Tasteninstrument; **a. deliberāto**, geflissentlich, vorsätzlich.

Animōs (l.), leidenschaftlich, hitzig, anmaßend.

Animosität (ml.), f. Heftigkeit, Erbitterung.

Animoso (it.), lebhaft, muthig; künstl. Düngmittel.

Anĭmus, m. Seele, Wille, (rechtswidrige) Absicht; **a. defendéndi**, sich zu vertheidigen; **a. deferendi**, zu verlassen; **a. furandi**, zu stehlen; **a. hostilis**, feindliche Absicht; **a. injuriandi**, zu beleidigen, zu schmähen; **a. lucrī faciendi**, gewinnsüchtige A.; **a. nocendi**, zu schaden; **a. occidéndi**, A. zu tödten; **a. possidéndi**, in Besitz zu nehmen; **a. sibi habendi**, für sich zu gewinnen, zu behalten.

Anīon (gr.), n. das Element, welches bei elektrochemischer Zerlegung sich am positiven Pole der galvanischen Kette ausscheidet.

Ani procidéntia, Mastdarmvorfall.

Aniran, Ized des reinen Urlichts im Reiche des Ormuzd; 30. Tag jedes Monats.

Aniridi[**e**, f. [**smus** (gr.), m. Mangel d. Iris.

Anis, m. **Pimpinella Anisum**, Doldenpflanze mit äther. Öl enthaltendem Samen (semen badiani).

Anisum stellātum, Stern-A.-Baum in China ꝛc.

Anisánthus (gr.), f. (südamer.) Lippenschwertel.

Anisarithmisch (gr.), von ungleicher Zahl.

Ani-scalptor, —**tersor**, d. breiteste Rückenmuskel.

Anischisch (gr.), lendendürr, —los.

Anischurie (gr.), f. Unfähigkeit, d. Harn zu halten.

Anisette (fr.), f. Anisbranntwein, Aniswasser.

Anisidīn, $C_{14}H_9NO_2$, eine organ. Base.

Anisiren, mit Anis würzen, anmachen.

Anīso[**brisch**, mit ungleich wachsendem Keime; [**cĕphālisch**, ungleiche Blüthenköpfe bildend; [**chēlisch**, mit ungleichen Klauen oder Zangen; [**cyclisch**, ungleiche Kreise bildend; [**dactyli**, Gangvögel; [**daktylisch**, ungleichzehig; [**dontisch**, mit ungl. Zähnen; [**dynāmisch**, ungleich wachsend. [(Dest. aus Anissäure).

Anisöl (Dracol, phenylsaures Methyloxyd), $C_{14}H_8O_2$,

Anisöl, $C_{20}H_{12}O_2$ (flücht. Öl d. A., Fench. u. Sternanis).

Aniso[**mĕra**, Vorstenhornmücke; [**mērisch**, ungleichtheilig; [**mētrisch**, ungleichmäßig; [**nyx**, Käfer, s. Glaphyrus; [**pachys**, ungl. dick; [**petālisch**, mit ungl. Blumenblättern; [**petalum**, Pflg. aus d. Fam. der Orchideen, Ungleichkrone; [**phyllisch**, ungleich blätterig; [**plīa**, Gatt. der Laubkäfer; [**pogōnisch**, ungleichbärtig; [**sis** (gr.), f. d. Ausgleichen; [**stemonisch**, mit ungl. Staubfäden; [**stemopetālisch**, mit Staubfäden, die an Zahl den Blumenblättern ungleich sind; [**tăchys**, ungl. schnell (vom Pulse); [**tīm**, ungl. geschätzt, von ungl. Werthe; [**tisch**, ungl. gebildet; [**tŏma**, Untergatt. der Herzkäfer; = Agathidium; [**tomisch**, ungl. zerschnitten, getheilt; [**tŏnisch**, ungl. tönend; [**tropisches Mittel**, s. Isotrop.

Anistiophorisch (gr.), ohne Nasenblatt.

An(h)istorēsie (gr.), f. Geschichtsunkunde.

Anīsum, s. Anis; **a. laxativum**, Abführungsmittel.

Anisyl, hypothet. Radical der organ. Chemie, $C_{16}H_7O_4$; —**hydrür**, $C_{16}H_8O_6$.

Anitafvilun, nord. Myth., Goldpalast im Gimle.

Anitrin e (it. —a), Wasser-, Meerlinse.

Anixĭa, Pilzgattg. der Fam. der Gasteromycetes-Rhizogonei.

Ankerīt, m. eine kohlensaure Kalkart.

Ank[**istron** (gr.), n. chirurg. Instr., Haken zum Herausziehen v. Körpern; [**ōn** (gr.), m. Ellenbogen.

Ankōnäen, pl. Streckmuskeln des Vorderarms.

Ankonăgra (gr.), n. Gicht im Ellenbogengelenk.

Ankter (gr.), m. Verband; **fibula**, Heftpflaster; —**i(a)smus**, m. Zuheftung, Infibulation.

Ankyl[**e** (gr.), f. Arm-, Kniebug; [**amentum** (gr.l.), gichtartige Lähmung der Gelenke.

Ankylo— (gr.), krumm—.

Ankylo[**blephăron** (gr.), n. Verwachsung der Augenlidränder mit einander; [**glossum**, n. Verwachsung, falsche Krümmung, Steifheit d. Zunge; [**glossotom** = [**tom**; [**keras**, n. Krummhorn, eine Art Muschelversteinerung; [**mēle**, f. gekrümmte Sonde; [**merismus**, m. Verwachsung fleischiger Theile (bes. der Eingeweide) unter einander; [**mēter**, m. Krümmungsmesser; [**metrĭe**, f. Krümmungsmessung; [**ps**, ein am Ankyloblepharon leidendes Auge.

Ankylos[**is** (gr.), f. [**e**, Verwachsung, Krümmung, Steifheit der Gelenke. [verwachsener Zungen.

Ankȳlŏtŏm (gr.), m. krummes Messer zur Lösung

Ankyrisma (gr.), n. d. Anhaken. Beinunterschlagen.

Anna (hebr. Name), die Holdselige; der Name ist auch lat. (die Dauernde?); ostind. Silbermünze (1 Sgr. $3^1/_3$ Pf.); (auch ein Gewicht in Bombay ꝛc.).

Annabássen, pl. grobe wollene Decken m. Streifen (bes. in Rouen und Holland gefertigt).

Annāl (l.), jährig, ein Jahr dauernd; **annales actiōnes**, Klagen, die nur binnen Jahresfrist gültig sind; **annalis clāvus**, der im alten Rom jährl. in Jupiters Tempel eingeschlagene Nagel; **annales leges**, Gesetze über das für die einzelnen Magistratswürden erforderliche Lebensalter; **a. praestationes**, jährliche Leistungen.

Annale, n. = Anniversarium.

Annal[en, Jahrbücher; [**isiren**, die Jahresereignisse aufzeichnen; [**ist**, Verfasser v. Jahrbüchern.

Annalin, feinster (bei der Papierfabrikation gebrauchter) Gyps (urspr. v. d. Annamühle b. Osterode).

Annari[sch (nl.), ein Jahr dauernd; [**ae leges**, s. annales l., bes. die lex Villia.

Annāten, pl. Jahrgelder (Einkünfte höherer geistl. Pfründen im ersten Jahr, welche der päpstl. Schatzkammer ganz od. zum Theil zufallen); jährl. Messen.

Annectīren (l.), anknüpfen, anhängen, einverleiben (im Scherz: mit dreistem Übermuthe stehlen).

Annegra, span. Getreidemaß, s. Fanega.

Annelet (fr. -leh), kleiner Ring, Kranz um d. Wappenrand.

Anneli[den (nl.), pl. Ringwürmer; [**ren**, ringeln, kräuseln; [**rt**, aus Ringeln gemacht.

Annelure (fr. —lühr), f. das Kräuseln der Haare.

Anneslea, Pflg. aus d. Fam. 1) der Ternströmiaceen, 2) der Nymphäaceen; 3) der Mimoseen.

Annette (fr.) = Ännchen.

Annex (l.), zugehörig, anhängig, beigefügt; —**um**, pl. —**a**, Anhängsel, Zubehör, Beigut; **cum annexis**, mit Zubehör; —**ander** (l.gr.), Einverleiber (scherzh. Wortbildung nach Alexander); —**arium** (nl.), n. Anhängsel, Zugabe; —**ation** od. —**ion** (l.), f. Anschluß, Anknüpfung, Hinzufügung, Einverleibung (eines Landes).

Anni, die Jahre oder des Jahres; a. **currentis**, des laufenden J.; a. **discrētionis**, die Jahre der Verstandesreife, Mündigkeit; a. **ejusdem**, desselben Jahres; a. **elápsi**, des verflossenen J.; a. **fūtūri**, des künftigen J.; a. **praecedentis**, des vorhergehenden J.; a. **praesentis**, des gegenwärtigen J.; a. **praeterītī**, des vergangenen J.; a. **praetextāti**, pl. Jugendjahre; a. **tempŏra**, pl. Jahreszeiten; —**culus**, einjährig.

Annies, Nonnen bei den Lamaiten, vgl. Anie.

Annifer, das Jahr hindurch tragend.

Annihil[ation (l.), f. Vernichtung, Nichtigerklärung, Aufhebung; [**iren**, vernichten.

Annion (nl.), einjährige Schuldenzahlung(sfrist).

Anniversāri[um, n. pl. [**a**, [**en**, eig. was jährlich geschieht, jährl. Gedächtnißfeier; [**sch**, jährl. gefeiert od. zu feiern; [**tas** (nl.), f. der jährl. Todestag und die an dems. gehaltene Seelenmesse.

Anno, im Jahre; a. **ab urbe condĭta**, im J. nach Erbauung der Stadt (Rom); a. **aerae vulgāris**, im J. der gewöhnlichen Zeitrechnung (nach Chr. Geb.); a. **ante Christum (nātum)**, im J. vor der Geburt Christi; a. **currentĕ**, im laufenden J.; a. **Domĭni**, im J. des Herrn; a. **elapso**, im verflossenen J.; a. **ineunte**, zu Anfang des J.; a. **mundi**, im J. der Welt; a. **orbis condĭti**, im J. nach Erschaffung der Welt; a. **orbis redemti**, im J. der Welterlösung; a. **post Christum (nātum)**, im J. nach Chr. Geburt; a. **praecedente**, im vorhergehenden J.; a. **praesente**, im gegenwärtigen J.; a. **praeterĭto**, im vergangenen J.; a. **recuperatae salūtis**, im J. des Heils; a. **regni**, im J. der Regierung; a. **salvatōris nostri**, im J. unseres Heilandes; a. **salutis**, im J. des Heils; a. **urbis conditae** = ab urbe condĭtā.

Annobliren, in den Adelstand erheben.

Annomination (l.), f. eine Redefigur, vermöge welcher ähnlich lautende Wörter neben einander gestellt werden, z. B. der Mond schien schon schön.

Annōna, f. der jährl. Ertrag (der Felder); Getreidepreis; —**gium** (nl.), n. Getreidezins; —**risch**, den Preis u. Vertrieb des Getreides betreffend.

Annon[ce (fr. —nongß), f. Ankündigung; [**ceur** (fr. annongßöhr), Ankündiger (des nächsten Theaterstücks); [**ciada** (it. annonschada), s. Annunciata; [**ciren** (fr. —nongß—), (öffentl.), anzeigen.

Annone, s. Anona.

Annōra (Alchemie), Eierschalenkalk.

Annot..., s. Adnot...

Annotine (fr.), f. jährl. Gedächtnißtag der Taufe.

Annoura, Sergeanteholz, Bauholz aus Surinam.

Annŭa diēs, Zahlungstermin nach einem Jahre.

Annŭae plantae, einjährige Pflanzen, Sommergewächse; —**praestatiōnes**, pl. jährl. Leistungen.

Annua[le = Anniversarium, die ein Jahr hindurch zu lesenden Seelenmessen; Jahrgehalt; [**lität** (nl.), Jährigkeit, Jährlichkeit: [**rium** (nl.), n. Jahrbuch, Kalender.

Annu[atim (nl. Adv.), [**ell** (fr. Adj.), jährlich; [**i census**, pl. jährl. Zinspflicht; a. **reditus**, pl. jährl. Einkünfte; a. r. **redimibiles**, die wiederkäufl. Zinsen; [**iren**, zuwinken, s. adnuiren; [**itant** (nl.), m. der Jahresrenteninhaber; [**itäten** (nl.), pl. Jahresrenten, Leibrenten, Anleihen auf jährlichen Abtrag, engl. **annuities** (auf 49 od. 99 Jahre); **consolidirte Annuitäten**, durch Taxen und Steuern gedeckte Zinszahlungen.

Annul[ar(isch) (l.), ringförmig, geringelt; [**aria** (Petref.) = Ringpflanze; [**aris cartilāgo**, Ringknorpel (am Kehlkopf); **digitus**, Ringfinger; [**arius**, m. der Ringverfertiger; [**ata**, n. pl. Ringelwürmer, -eidechsen; [**icaudisch** (nl.), mit ringförm. Schwanze: [**icornisch**, mit geringelten Fühlhörnern; [**ferisch**, [**gerisch**, ringtragend; [**pedisch**, mit geringelten Füßen; [**i pilorum**, pl. Haarringe in der Blumenröhre mancher Labiaten; a. **sporangiorum**, Ringe der Sporenbehälter bei den Algen; [**irt**, geringelt, beringt.

Annull[abel (nl.), vernichtbar, dav. [**abilität**, f.; [**ation** (nl.), f., [**irung**, Vernichtung, Umstoßung, Nichtigkeitserklärung; [**iren**, vernichten; [**ativ** (nl.), vernichtend, ungültig machend.

Annulus, m. Ring; a. **abdominālis**, Bauchring; a. **astronomicus**, Sonnenr.; a. **capillōrum**, Haarlocke; a. **cornĕae**, Hornhautr., ringförmiges Hornhautgeschwür; a. **diaphragmătis**, Hohladerloch; a. **episcŏpi**, Bischofsring; a. **fibrocartilagĭnĕus**, fibröser Ring (um die venösen Mündungen der Herzkammern); a. **horarĭus**, Stundenr.; a. **inguinālis**, Bauchr.; a. **irĭdis**, Irisr.; a. **junceus**, Binsenr.; a. **magicus**, Zauberr.; a. **natalitĭus**, Geburtstagsr.; a. **palātii**, königl. Siegelring (bischöfl. Gericht zu Lüttich); a. **pastorālis**, Pastoralr.; a. **piscatorius**, Fischerr., päpstl. Siegelr., auch a. **pontificālis**; a. **praelatorum**, Prälatenr.; a. **prōnŭbus**, Verlobungs-, Traur.; a. **purgatorius**, Purgirr.; a. **regius**, königl. Ring; a. **Saturni**, Ring um den Saturn; a. **signatorius**, Siegelr.; a. **solaris**, Sonnenr.; a. **sponsalĭtius**, Verlobungsr.; a. **sponsiōnis**, Pfandr.; a. **superstitiosus**, Ring, den Abergläubische geg. Krankheiten brauchen; a. **trachĕae**, Luftröhrenr.; a. **umbilicālis**, Nabelr.; a. **universālis**, Sonnenring.

Annumer[ation (l.), f. Zuzählung; [**iren**, (l.), hinzuzählen.

Annuncia[ten, pl. Klosterfrauen von Mariä Verkündigung (Genua); **Religieuses Annoncia-**

des (Bourges); **—orden**, Ordine supremo dell'annunziata (als Halsbandorden von Amadeus von Savoyen um 1360 gestiftet); [**tion** (l.), f. Verkündigung; **annunciātio beatae Mariae virginis**, Verk. der heiligen Jungfrau Maria; [tor, Ankündiger, [**iren**, verkündigen.

Annus, m. Jahr; **a. Amaldin** (Alchem.), langes Leben; **a. astronomicus**, astronomisches Jahr; **a. bissextīlis**, Schaltj.; **a. caniculāris**, Hundstagjahr; **a. carentĭae**, Entbehrungsjahr (der Gehaltentbehrung nach dem Amtsantritte); **a. civīlis** bürgerliches J.; **a. claustrālis**, erstes Jahr des Stiftsherrn, Klosterzwangsj.; **a. climactēricus** Stufenj.; **a. commūnis**, Gemeinjahr; **a. confusionis**, Verwirrungsj. (45 vor Chr. mit außerordentl. Einschaltungen); **a. contĭnuus**, vollzähliges Jahr (Jahresfrist, zu deren Erfüllung alle auf einander folg. Tage gleichmäßig in Rechnung gebracht werden); **a. currens**, laufendes J.; **a. decretōrius**, Entscheidungsj.; **a. deservītus**, abverdientes J. (worin die Hinterbliebenen eines Beamten noch Gehalt beziehen); **a. discrētionis** od. **discretorius**, Jahr selbständiger Unterscheidung (bes. in Bezug auf Confessionswahl); **a. ecclesiastĭcus**, Kirchenj.; **a. elapsus**, verflossenes J.; **a. emboli(s mi)cus**, Schaltjahr; **a. emendātus**, verbessertes J.; **a. et diēs**, Jahr und Tag; **a. exactus** = elapsus; **a. fatālis** (verhängnißvolles) J., in dem Appellationen gestattet sind; **a. fixus** (Julianus), Julianisches (unwandelbares) J.; **a. gratĭae** Gnadenj.; **a. Hegirae** muhamedan. J.; **a. Imperatoris**, J. des (regierenden) Kaisers; **a. intercălāris**, Schaltj.; **a. jubilaei**, Jubelj.; **a. liberationis** Befreiungsj. (der Juden); **a. lūctūs**, Trauerj.; a. lunāris, Mondjahr; **a. magnus** großes Platonisches J.; **a. martўrum**, Märtyrerj.; **a. mundānus**, Weltj.; **a. naturālis**, natürl. J.; **a. normālis, normatīvūs**, Normalj., Richtj. (das nicht mit dem gewöhnlichen Neujahr anfängt); **a. novitiatūs**, Klosterprobej.; **a. novus**, Neuj.; **a. philosophicus**, Philosophenjahr; **a. planetarius**, Planetenj.; **a. praesens**, das gegenwärt. J.; **a. preterĭtus**, das verflossene J.; **a. sabbathicus**, Ruhej. der Juden; a. **sācer**, heiliges J.; **a. Saxonĭcus**, sächs. Rechtsfrist (1 Jahr 6 Wochen 3 Tage); **a. siderĭcus**, Sternjahr; **a. solārĭs**, Sonnenj.; **a. solārĭs anomalistĭcus**, unregelmäßiges Sonnenj.; **a. temporalis** od. **trōpĭcus**, tropisches J.; **a. trabeationis** = a. Christi; **a. utilĭs** (nützl. J.), Gerichtsjahr; **a. vagus**, Wandelj. (1460 julianische = 1461 Wandeljahre); **a. vertens** = temporālĭs; **a. viduitātĭs**, Wittwenjahr.

Annuum, n. von annuus, etwas Jährliches, Jahrgeld.

Año (sp. anjo), ein durch das Loos gewählter Begleiter der span. Frauen, vgl. Cicisbeo.

Anoa (Zoologie) = Büffel.

Anöa (gr. ánsia), Unverstand, Gedankenlosigkeit.

Anobium, s. v. w. Pechkäfer.

Anobli (fr.), m. ein (Neu)geadelter; **—ren** (fr.), in den Adelstand erheben, veredeln; **—ssement** (fr. —bliſſ'mang), Veredlung ꝛc.

Anŏcab (Alchem.), Salmiak.

Anŏchilon (gr.), n. (zu große) Oberlippe.

Anocysten (gr.), n. (Petref.) Gatt. der Echiniten.

Anóda (gr.), f. Sommermalve (aus Mexiko).

Anode, f. die positive Stelle, der Zinkpol, wo in der zu chem. Zersetzungen gebrauchten galvanischen Kette der Strom zu derselben tritt.

Anodĭe (gr.), f. die ungereimte, unzusammenhängende Sprechart.

Anodinĭe (gr.), f. Mangel an Geburtswehen.

Anodmi[e (gr.), f. Geruchlosigkeit; [**ſch**, geruchlos.

Anodon[ten (gr.), zahnlose Thiere; [**tiſch** (gr.d.), zahnlos.

Anodontium, n. Moosgattung, = Gymnostomum.

Anŏdos (gr.), f. das Hinaufsteigen, der Rückzug.

Anōdўn (gr.), schmerzlos, schmerzstillend.

Anodyne necklace (e. ännodein necklehß) Perlenschnur um den Hals der Kinder zur Erleichterung des Zahnens.

Anŏdyn[ĭe (gr.), f. Schmerzlosigkeit; [**iſch**, schmerzlos, —stillend [**on** od. **um**, n. schmerzstillendes Mittel, z. B. liquor anodynus (mineralis Hofmanni) Hofmannische Tropfen.

Anō kai katō (gr.), nach oben und unten, zum Erbrechen und Abführen.

Anokathartikon (gr. nach oben reinigend), n. Brechmittel.

Anŏkonom[ata (gr.), n. pl. Verschwendungen; [**ētiſch** (gr.d.), schlecht haushaltend, verschwenderisch.

Anolēniſch (gr.d.), armlos.

Anōlis, f. Morseidechse, Scheibenzeher (5 Arten).

Anŏma = Meerschweinch.; **Anōma**, Behennußbaum.

Anomāl(iſch), regelwidrig, unregelmäßig; **—a** (gr.), n. pl. Wörter mit regelwidriger Flexion; sing. f. Art Laubkäfer, Weinmaikäfer; **—ie** (gr.), f. Abweichung von der Regel, Regelwidrigkeit (der Winkel, welchen der bis zu einem Planeten oder Kometen gezogene Leitstrahl [radius vector] mit der großen Achse der elliptischen Bahn bildet); **—ismus** (gr.), Abweichung von der Regel; **—iſtiſches Jahr** (365^d 6^h 13^m 49^s), Umlaufsperiode der Erde von der Sonnenferne bis wieder zu derselben; ebenso **anom. Monat**, Umlaufszeit des Mondes von der Erdnähe bis wieder zu derselben; **—ologie** (gr.), f. **—ŏkĭe** (gr.), Zusammensein von Zwitter- und Geschlechtsblüthen; **—ōn** (gr.), **—um**, n. regelwidriger Fall, regellos flectirtes Wort; **—opōriſch**, mit unregelm., ungleichen Schweißlöchern; **—us hēres**, angeblicher Erbe, der sich nicht ausweisen kann.

Anómia, f. Bohr-, Bastardmuschel; Armfüßler; **—liſch**, den Bastardmuscheln ähnlich.

Anomídes, Fangheuschrecken (unregelmäß. gebaute Geradflügler.

Anŏmi[e (gr.), f. Gesetzlosigkeit; [**ſch**, gesetzlos.

Anomiten, ungleichschalige versteinerte Muscheln.

Anomokarpiſch (gr.), ungleichartige Früchte trag.

Anomöer, christliche Sekte des 4. Jahrh. (behauptend, daß Jesus dem Vater nicht gleich sei).

Anomoiodiperianthiſch (gr.), in Kelch u. Blumenkrone ungleich getheilt.

Anomokephal[en (gr.), pl. Geschöpfe mit unregelmäßig gebildetem Kopfe; [**ie**, f. Entwicklungsfehler eines Fötus oder Neugeborenen am Kopfe; [**iſch**, adj.

Anomŏlŏgĭe (gr. eig. Anhom.), f. Mangel an Einverständniß, Widerspruch.

Anomöochronos (gr.), von ungleicher Silbenlänge.

Anomöomerĭe (gr.), f. Bestehen aus ungleichartigen Theilen.

Anomorrhomboīd (gr.), m. eine Art Feldspath.

Anŏmos (gr.), ein Gesetz-, Zügelloser.

Anomphal[iſch (gr.d.), nabellos; [**os**, ohne Nabel geboren, wie Adam und Eva.

Anomuriſch (gr.d.), unregelmäßig geschwänzt.

Anona f. Flaschenbaum, —apfel.

Anonaceae, Pflfam. aus der Kl. der Polycarpieen.

Anoneen, anonenartige Pflanzen.

Anonnīren (fr.), stottern, beim Lesen anstoßen.
Anontagīus (Alchem.), Schwefel, Stein der Weisen.
Anonychīe (gr.), Fehlen der Nägel (an Zehen od. Fingern).
Anŏnym(isch) (gr.), namenlos, ohne Namensunterschrift; **anonyme Artērie**, erste große, aus dem Bogen der Aorta entspringende Pulsader; **a. Knochen** = Hüftknochen; **a. Leberlappen**, Venen ꝛc.; **—ität** (gr.l.), Namenlosigkeit, —verschweigung; [**us** (gr.), ein sich nicht Nennender. Ungenannter.
Anop[**ea**, Hausschwalbe; [**heles**, Gabel-, Stechmücke.
Anophōnisch (gr.), aufwärts, emportönend.
Anophthalmīe (gr.), f. Augenlosigkeit.
Anopisthisch (gr.), afterlos.
Anoplothērion (gr.), n. (waffenloses Thier), nur versteinert gefundene Gatt. der Säugethiere aus der Ordnung der Vielhufer ohne Spitzzähne.
Anoplur[**a**, Läuse; [**isch**, nacktschwänzig.
Anopsīe (gr.), f. Blindheit; Übersichtigkeit, Schielen nach oben (von anō); Mangel an Zukost.
Anopterus glandulosa, Baum in Vandiemensland.
Anoptisch, blind, übersichtig.
Anorch[**idisch** (gr.d.), hodenlos; [**īe**, f. Hodenmangel; [**os**, **ōdes**, m. Mann ohne Hoden, Verschnittener.
Anor[**dia**, [**die**, f. Nordwind in Westindien.
Anore[**ktisch** (gr.d.), eßunlustig, zum Ekel geneigt; [**xie** (gr.), f. Mangel an Eßlust.
Anorgan[**isch** (gr.), nicht organisch gebildet, ohne Lebenswerkzeuge; [**ismus**, m. Inbegriff der Natur mit Ausschluß der eigentl. Organismen, Mineralreich: [**ochemie**, die Chemie der anorganischen Körper (Mineralien); [**ogenīe**, f. die Entstehung ohne organische Erzeugung; [**ognosīe**, Kenntniß der leblosen Wesen, auch [**ognostik**; [**ographīe**, Beschreibung der unorganischen Körper; [**ologīe**, Lehre von denselben; dav. [**logisch**, [**graphisch**, [**genisch**, Adj.; [**olog** (gr.), m. ein Erforscher lebloser Naturwesen.
Anorg[**asie**, Uneingeweihtheit, besser [**īe**, das Nichteingeweihtsein: [**iastisch**, nicht in die Orgien eingeweiht; [**isch**, [**ismus**, falsch für Anorganisch ꝛc. (Anorgisch wäre = nicht zürnend.)
Anor[**māl** (gr.l.), regelwidr.; [**rhynchisch**, schnabellos.
Anorthit, (Christianit, Indianit), Art Feldspath.
Anorthōsis (gr.), f. Unfähigkeit der Erection d. Penis.
Anorthoskōp (gr.), n. ein optisches Instrument, mittelst dessen entstellte Figuren in ihrer natürl. Gestalt erscheinen.
Anos, ein höchst. Grundprincip in der chald. Myth.
Anosī[**e** (gr.), f. Krankheitslosigkeit; [**sch**, krankheitslos, gesund (von Gegenden).
Anosmīe (gr.), f. Geruchlosigkeit, = Anosphresie, Unfähigkeit Gerüche zu empfinden.
Anosteo[**phorisch** (gr.d.), knochenlos; [**zōisch** (gr.d.), ohne Knochen lebend; ([**zoarien**, Thiere ohne Kn.).
Anostōma (gr.), f. Gatt. der Schnirkelschnecken.
Anastomisch (gr.), mit oben stehendem Maule.
Anostŏmus, Vogel, = Klaffschnabel.
Anostōse (gr.), f. Knochenatrophie, —schwund.
Anotasior (Alchemie), Salmiak.
Anotria, Gatt. der Laternenzirpen, s. Fulgorellen.
Anotta (e.), Orlean (zum Färben).
Anotto (it.), auch arnotto, Gelbroth.
Anōtus (gr.), Mißgeburt ohne Ohren.
Anpiel, im Talmud, Dämon über die Vögel.
Anqui[**rīren** (l.), auf-, untersuchen, anklagen, um Strafe nachsuchen; [**sition** (nl.), f. Strafantrag, Untersuchung.
Ansa, f. Henkel, Handhabe; **a. terminālis nervorum**, Endigung der Nerven in Schlingen.
Ansārier, Muhamed's erste Anhänger (in Medinah); Volk auf dem Libanon.
Anschoppung (infarctus), dauernde Blutstockung.
Anschōvis, Art Sardellen, s. Anchovis.
Anselm, Anshelm, altd. N., Gottesschutz (?).
Anser, m. Gans; **—īden**, Gänsevögel; **—īn**, gänseartig; **—īna** = Potentilla anserina, Gänsefuß.
Anses, bei den Gothen Edle und Halbgötter.
Anspect (fr.), Hebebaum (auf Schiffen).
Anspessāde (it.), Gefreiter (beim Fußvolk).
Ansud, Sieden der Wolle vor dem Färben.
Ant- (gr. Vorwort vor Vokalen) = anti, gegen.
Anta, m. südamer. Wasserschwein, Tapir.
Antacīd[**a** (gr.l.), n. pl. von [**um**, Mittel gegen die (Magen)säure.
Antaërophthōra (gr.), n. pl. Luftreinigungsmittel.
Antăgōn[**īe** (gr.), f. Widerstreit, Lebenskampf; [**isiren** (gr.), entgegenkämpfen; [**ismus** (gr.), m. Wider-, Wettstreit, Wechsel-, Gegenwirkung (auch [**isma**, n.); [**ist** (gr.), Gegner, die im Antagonismus begriffenen Muskeln; [**istisch**, feindlich, entgegenwirkend.
Antal, Wolfszahn (e. Schnecke): **—ak**, ein Weinmaaß in Tokay.
Antálgi[**kă** (gr.), n. pl. zu [**kon**, schmerzstillendes Heilmittel; [**sch**, schmerzstillend.
Antalkalisch, die Alkalien neutralisirend; **—e Mittel**, Mittel gegen die alkal. Beschaffenheit od. Schärfe der Säfte.
Antallágma (gr.), n. Tausch(gegenstand).
Antalogēn, n. Name der Jodine als Gegensatz zum Halogēn od. Chlorin.
Antaloīde, Verbindungen des vor. mit gediegenen Metallen.
Antamöbäischer Fuß: ◡ ◡ — — ◡; vgl. amöbäisch.
Antanagōgē (gr.), f. Zurückschieben der Beschuldigung auf ihren Urheber.
Antanaklăsis, auch **Dilogia** (gr.), f. Wiederholung desselben Wortes in verschiedener Bedeutung.
Antannārisch (nl.), vorjährig (Falke).
Antaphaerēsis (gr.), gegenseitige Wegnahme.
Antaphrodi[**siaca** od. [**tica** (gr.), n. pl. Mittel gegen den zu starken Geschlechtstrieb od. gegen d. Lustseuche; [**tisch**, gegen die Lustseuche wirkend.
Antapochē (gr.), f. Schuld-, Empfangschein.
Antapodōsis (gr.), f. Schadloshaltung. Gegensatz, Beifügung der Nutzanwendung zu einem Gleichnisse; Wiederholung eines Fieberanfalls.
Antapoplekti[**ka** (gr.), n. pl. Mittel gegen den Schlagfluß; [**sch**, gegen den Schlagfluß dienend.
Antares, rother Stern 1. Größe im Skorpion.
Antár[**isch**, vorn befindlich; [**ktisch** (gr.), dem großen Bären gegenüber, am Südpol liegend.
Antarthri[**ticum**, n. pl. [**tica** (gr.), Mittel wider die Gicht; [**tisch**, gegen die Gicht helfend.
Antasthma[**ticum**, n. pl. [**tica** (gr.), Mittel gegen die Engbrüstigkeit; [**tisch**, dagegen dienend.
Antatro[**ph(ic)a** (gr.), n. pl. Mittel gegen die Abzehrung; [**phisch**, dagegen dienend.
Antäus, Riese in Libyen, von Herkules getödtet.
Ante, vor; **antĕa**, vorher.
Antē[**actum**, n. pl. **acta**, vorher Geschehenes; **vita ante acta**, die früher geführte Lebensart; [**ambulation** (nl.), f. das Vorangehen; [**ambulo**, Vorläufer, Client, Schmarotzer; **a. canem** (vor d. Hunde), d. Stern Prokyon; **a. capitulum**, Raum

vor dem Kapitel (in Klöstern); [cedens, m. od. n. der oder das Vorhergehende, Vordersatz; **a. causa morbi**, disponirende Krankheitsursache; **a. et consequens**, Grund und Folge 2c.; [**cedent** (l.), vorhergehend, —**alrechnung**, eine Art Differential- od. Fluxionenrechnung; [**cedentia**, pl. Zeichen der Ekliptik, welche dem vorgehen, in welchem sich eben ein Planet befindet; Vorzeichen eines Krankheitsanfalls; [**cedentien** (l.), frühere Verhältnisse, früheres Verhalten einer Person; [**cedenz** (l.), f. Vorhergehen, Rückläufigkeit; [**cedīren** (l. —ēre), vorhergehen, übertreffen; [**celliren** (l. —ĕre), hervorragen, sich auszeichnen; [cesseur (fr. öhr), Rechtslehrer, Vorgänger; [**cession** (l.), f. das Vorhergehen; [**céssor**, Vorgänger, (Amts)vorfahr; [**cessus**, Vorgang; **in antecessum**, zum Voraus, auf Abschlag; [**Christum (natum)**, vor Christi Geburt; [**cinerāles feriae** (nl.), pl. die Tage vor Aschermittwoch; [**clusorium, antecoenium(praefatio** coenae), Voressen (erster den Appetit erregender Gang); [**ctoparasītica**, Vertilgungsmittel der Hautschmarotzer; [**cursor**, Vorläufer, —es, pl. Avantgarde im röm. Heer, —**isch**, vorhergehend; [**datiren**, etwas unter einem frühern Datum ausstellen; [**dátum**, der früher als der wirkliche angegebene Schreibtag; [**diēm**, vor dem (rechten) Tage; [**diluviāner**, Menschen vor der Sündfluth; [**diluvianisch**, vorsündfluthlich, —**e Welt**, Urwelt (bis zu der letzten durch Wasser hervorgebrachten Naturrevolution); [**elapsum termīnum**, vor Ablauf der Frist; [**evangelīum**, Gesang vor dem Vorlesen des Evangeliums; [**ferīren**, vorziehen; [**figiren** (l.), vorheften; [**fixum**, n. ein vorn an Gebäuden angeheftetes Bildwerk; [**fixa**, Akroterien; vorgeheftete Dinge; [**garda** (ml.), Vortrab; [**genitāl** (l.), vor der Geburt; [**hac**, vor dieser Zeit, früher; [**historisch** (l.gr.), vorgeschichtlich; [**homērica** (l.gr.), n. pl. vorhomerische Gedichte; [**īsagōgē** (l.gr.), Zusammenstellung von zwei Gegensätzen, von welcher einer dem andern vorgezogen wird; [**juraméntum** (nl.), n. eidliche Angelobung, Jemandem keinen Schaden zuzufügen (früher in England); [**justinianeīsches Recht**, die röm. Rechtsbestimmungen und Rechtsquellen vor Justinian; [**logium** (l.gr.), Vorrede (prologos); [**loquium**, n. das Recht zuerst zu sprechen; [**lucan(isch)**, vor Tagesanbruch; [**lucem**, vor dem Tageslichte, s. d. vor.; [**ludīum**, n. Vorspiel; [**lunares** =Proseleni (früh. als d. Mond); [**mbāsis**, Wechselwirkung, gegenseitiger Eindruck (bes. der Knochen aufeinander); [**meridiān(isch)** (l.), vormittägig; [**meridiēm**, Vormittags; [**mētisca** (gr.), n. pl. Mittel gegen das Erbrechen, von [**cum**; [**sch**, das Erbrechen stillend; [**mittiren** (l. —ĕre), vorausschicken; **mundān** (nl.), vorweltlich; [**murale** (nl.), Vormauer, Brustwehr; [**murān** (nl.), vor der Mauer befindlich; [**n**, pl. (vorstehende) Pfeiler, Säulen zu beiden Seiten der Hausthür; [**nagīum** (nl.), n. Erstgeburtsrecht; [**nantiōsis** (gr.), f. Redefigur, nach welcher ein bejahender Ausdruck durch den verneint entgegengesetzten angedeutet wird; [**nat(us)** (ml.), Erstgeborener, Vorfahr; [**nātio** (ml.), f. Verbindlichkeit nachgeborener Brüder, welche ein paragium besaßen, dem Erstgeborenen Rede zu stehen; [**ndeixis** (gr.), f. Gegenanzeige (einer Krankheit); [**neásmus**, Wahnsinn mit Krämpfen in Händen und Füßen und Neigung zum Selbstmord; [**nklēma** (gr.), n. Gegenbeschuldigung; [**nnla**, f., [**en**, pl. Segelstange, Querbalken (am Kreuze); Fühlhorn; [**nnaria**, Pflz. Fam. der Syngenesisten; [**nnarisch**, die Fühlhörner betreffend; [**nnarius**, (Chironectes) Krötenfisch; [**nniform** (nl.), Fühlhörnern ähnlich; [**nnirt**, mit Fühlhörnern versehen; [**nnularia**, Gattung der Blasenkoralline; [**nuptial(isch)** (l.), vorhochzeitlich; **ante nuptiarum diēm**, vor dem Hochzeittage; [**occupatiōn** (l.), f. Redefigur, nach der man mögliche Einwände selbst vorbringt u. widerlegt; [**omnes**, vor Allen, zu allererst; [**on**, Gattung der Bohrwespen; [**pagmentum** (—pegm – lgr.), Bekleidung, Gesims (an der Außenseite von Gebäuden); [**paschāl** (nl.), vor Ostern; [**pectorāl** (nl.), vor der Brust befindlich; [**pendīum** (ml.), n. der vordere Theil des Altarbehanges; [**penultīmla**, f. die drittletzte Silbe eines Wortes, [**us**, m. der Drittletzte; [**phialtilsca**, n. pl. Mittel gegen das Alp- oder Magendrücken, [**sch**, dageg. dienend; [**pileptilsca**, n. pl. Mittel gegen die Fallsucht, [**sch**, dagegen dienend; [**pirrhēma** (gr.), n. Gegennachwort (am Schlusse griech. Lustspiele); [**ponīren** (l. —ĕre), vorziehen; [**position** (l.), f. Voranstellung; [**praedicamenta** (ml.), n. pl. (bei den alten Logikern) Lehrsätze, die den Prädicamenten vorausgeschickt werden; [**reisis** (gr.), f. Gegenstemmung; gegenseit. Unterstützung d. Sätze; [**rīden** (gr.), pl. Strebepfeiler; [**ridīon**, n. kleiner Strebepfeiler; Mauerstütze; [**riōres**, pl. die Vordern, Vorfahren; [**riorität** (nl.), f. das Frühersein, Vorzug; [**rōs**, (Gott der) Gegenliebe; auch der verschmähte Liebe rächende Gott; [**rōtisch**, gegen die Liebe, den Geschlechtstrieb wirksam; [**signaner** (bei den Römern) auserlesene Triarier, vor den Legionszeichen aufgestellt; ähnl. **Antepilani**; [**sinistra**, bei den röm. Auguren die südöstl. Region am Himmel; [**solarīum**, n. offenes, auf Säulen ruhendes Vorgebäude eines (römischen) Hauses; [**stature** (fr. anght'statühr), f. (in der Eile gemachte) leichte Verschanzung; [**status**, Zeuge bei der Emancipation; [**stiren** (l. —āri), zum Zeugen aufrufen, bezeugen; [**stomachus** (nl.), m. Vormagen, Kropf; [**tempel** (schlechtl.), Kirchenschiff; [**termīnum praefixum**, vor dem vorher festgesetzten Termine; [**venīren** (l. —īre), zuvorkommen; [**versīo uteri**, Vorwärtsbeugung der Gebärmutter; [**vertīren** (l.), zuvorkommen, verhüten; [**volīren** (l.), voranfliegen; [**volūte** (nl.), f. Curve, die einer andern Curve auf eine der Evolute entgegengesetzte Art zugeordnet ist; Gegenabwickelungslinie; [**vorta**, eine ital. Göttin, welche der Vergangenheit vorstand, Schicksalsgöttin; [**zeugmenon** (gr.), n. (Gegensatz zu Diezeugmenon), Gemeinsamkeit des Verbi bei Verschiedenheit der Subjecte.

Anthal (s. Antal), Weinmaß (65 Kannen).

Anthämoptȳisch (gr.), gegen das Blutspeien.

Anthämorrhāgisch (gr.), blutstillend.

Anthapsologarithmus, der Logarithmus der Cotangente eines Winkels.

Anthektisch (gr.), gegen die Schwindsucht.

Anthēlia (Zoologie), Korkschwamm.

Anthelien (gr.), pl. Gegensonnen; Sonnenschirme.

Anthēlix (gr.), Gegenwindung, äußerer Ohrbogen.

Anthelminltika (gr.), Mittel gegen die Eingeweidewürmer; [**tisch**, wurmabtreibend.

Anthem (gr.), das Blühen, Blumenreigen; (engl., vom ags. antefn, gr. anti und phōnē), Gegengesang, kirchlicher Wechselgesang.
Anthēmĭon (gr.), Schneckenlinie (am ion. Säulenknauf).
Anthemis (gr.), Kamille; **a. cotula**, stinkende; **a. nobilis**, römische; **a. tinctoria**, Färberkamille.
Anthems (e. änthems), s. Anthem, Chorgesang.
Antheral, zu den Antheren gehörig.
Antheren (gr.), pl. Staubkölbchen (in Blumen), Staubbeutel, die männl. Geschlechtstheile der Blumen, welche den Blumenstaub enthalten und auf den Staubfäden (stamina) sitzen.
Anthereōn (gr.), m. (Unter)kinn, mentum.
Anthericum (liliago u. ramosum), Zaunlilie.
Antheri[fer, [**ger**, Staubbeutel tragend; [**form** (l.), staubbeutelförmig; [**n**, auf Blumen lebend; [**sch**, die Staubkölbchen betreffend.
Antherix (gr.), m. spica, Hachel an der Ähre.
Anther[ogēnisch, mit in Blumenblätter übergegangenen Staubbeuteln; [**petisch**, gegen die Flechten wirks.; [**yllie**, Strauch auf St. Thomas.
Anthēsis (gr.), f. Blüthe(zeit).
Anthes[phorĭen, Blumenfest der Persephone auf Sicilien; [**terĭen**, Blumenfest des Bacchus im [**teriōn**, dem 8. Attischen Monat.
Anthia, Beiß-, Schmuckkäfer.
Anthiaris, s. Antiaris.
Anthias, wohlschmeckender Seefisch, Gattung der Barsche.
Anthicīda, eine Zunft der Tracheliten (Käfer).
Anthĭcus, Einhorn-, Feuerkäfer.
Anthidium, Untergattung der Mauerbiene.
Anthīn (gr.), von Blumen, aus Blumen bestehend; —**a**, n. pl. buntfarb. Kleider (d. athen. Hetären).
Anthios, der Blumige, Beiname des Dionysos.
Anthippāsie (gr.), f. das Gegeneinanderreiten.
Antho[bien (gr.), pl. auf Blumen lebend (Abth. der Käfer); [**bolēsis** (gr.), f. das Blüthenabwerfen; [**bolĭe** (gr.), f. das Blumenstreuen; [**branchia(ta)**, pl. Blumenkiemenschnecken; [**branchisch** (gr.), mit blumenförmigen Kiemen; [**cephala**, s. Amphipoda; [**cephalisch** (gr.), mit blumenförmigem Kopfe; [**cercis**, f. Strahlenblume; [**ceros**, Art Lebermoos; dav. [**ceroteae**; [**chlamys**, f. Blüthenhüllchen; [**cleista**, f. der Blüthenklaffer; [**cōris**, f. Blumenwanze; [**cyān**, Blumenblau, blauer Farbestoff der Blumen; [**dendrōn**, n. Untergatt. der Rhododendren, pontischer Blumenbaum; [**dium**, gemeinschaftl. Blumenhülle der zusammengesetzten, einen Blüthenkopf bildenden Blumen; [**dōn**, n. Blumenzahn; [**graphĭe**, f. Blumenschrift; [**koptográphik**, f. die Kunst, durchscheinende Blumen aus Papier auszuschneiden; [**koryllion**, n. keulenförmiges Deckblatt; [**lithen**, Blüthenversteinerungen; [**lka** (gr.), n. pl. Gegengewichte; [**logĭe** (gr.), f. Blumenlese; [**logisch**, dieselbe betreffend; [**log(ist)**, Sammler von Gedichten ꝛc.; [**logĭum**, n. das Meßbuch in der griech.-kath. Kirche; [**loma**, f. Haubenblume (aus Neuholland); [**lyse**, f. Blüthenverbildung, Auswachsung; [**lyza**, Untergattung des Gladiolus, Rachenlilie; [**mologēsis**, [**mologĭe** (gr.), f. gegenseitiges Versprechen; [**myia**, [**myzida**, f. Kothfliege; [**nŏmus**, Blüthenbohrer; [**phagisch**, Blumen fressend; [**phagus**, Eilkäfer; [**phil**, Blumen liebend; [**phīla**, Gatt. d. Eulchen; Bienen; [**phora**, Maurerbienen, s. Megilla; [**phorisch**, Blumen tragend; [**phylli**, pl. Gewürznelken; [**phyllisch**, in Blätter verlängert; [**phylloidisch**, Blumenblätter vorstellend (Buchstaben ꝛc.); [**phyllit**, strahliger Hypersthen, Bronzit; [**phyllum**, Sternkoralle; [**ra**, f. Unterabth. der Pflg. Aconīt; Eisenhut, Sturmhut; [**rismos** (gr.), m. entgegengesetzte Definition; [**s** (gr.), n. Blume, Blüthe, Redeschmuck; Ausschlag (bes. im Gesicht), Rosmarin; [**siderit**, ein krystallinischer Hydrochalkolith; [**smias** (gr.), m. nach Blumen duftend; würziger, wohlriechender Wein; [**sperm[um**, dav. [**eae**, Pflg. aus der Fam. der Rubiaceen, Anthosstrauch; [**stomisch** (gr.), mit blumenförmigem Maule; [**typolithen**, Abdrücke von Blumen(theilen) in Stein; [**xanthin**, Blumengelb, der gelbe Farbestoff in Blumen; [**xanthum** (Fam. der Gramineae-Phalarideae), odorātum, Ruchgras; [**zoen**, Gatt. der Zoophyten; [**zoisch**, blumenähnlich (von Thieren); [**zusĭe** (gr.), f. Verwandlung der Blätter in Blumenblätter.
Anthracīa, f. anthraxähnliche Krankheit.
Anthra[cīas, Kohlenstein, Karfunkel; [**cifer**, kohlenhaltig; [**ciform**, —förmig; [**cin**, Paranaphthalin, C_{30} H_{12} (aus Steinkohlentheer dargestellt); eine Art Krebsschaden; [**cīt**, Kohlenblende, Stangen-, Glanzkohle; [**citōs**, Kohlenblende enthaltend; [**kion** (gr.), n. kleine Kohle, Kohlenpfanne; [**kis**, f. Kohlenfeuer; [**kokali**, n. aus Ätzkali und Steinkohlen bereitetes Mittel gegen die Flechten; [**kolīth**, m. durch Kohle gefärbter Kalkstein; [**kolōmus**, m. schwarze Blatter; [**komēter**, [**konistēr**, Kohlenstoffmesser; [**konekrōse**, f. Art des trockenen Brandes (wo der eingeschrumpfte Theil schwarz wird); [**konīt**, Madreporstein, Art des kohlensauren Kalksteins; [**kopēstis** (gr.), f. schwarze Blatter; [**kophlyktis** (gr.), f. Brandblase, schwarze Blatter; [**kōse** (gr.), f. Verkohlung, Augenliderbrand, Bildung eines Karfunkels; [**kotherien** (gr.), Kohlenthiere, eine Gatt. vorweltlicher Thiere, die sich versteinert in Kohlen finden; Trauerfliege; [**korydometer**, n. Kohlensäuremesser; [**x** (gr.), m. Kohle, Rubin, Furunkel, Milzbrand, —krankheiten, die durch Berührung von dem Thier auf den Menschen übertragen werden; Krankh., die Brandbeulen erzeugen; [**zotĭonsäure**, Schwefelblausäure; [**zotionīd**, n. Verbindung d. Anthracits mit Metallen.
Anthrēn[a (gr.), f. Blumenbiene, Waldbiene; [**ium**, n. Wespennest, —stich; [**us**, m. Blüthenkäfer.
Anthri[bus, Samenkäfer; [**scus**, Klettenkerbel.
Anthrop[apologēt (gr.), Menschenvertheidiger; [**areskĭe** (gr.), f. Menschengefälligkeit (Gegensatz Theosebie); [**iātrik**, f. Menschenheilkunde; [**inisch**, [**isch**, den Menschen betr.; [**ismus**, m. Menschenthum, menschliches Wesen, Menschwerden.
Anthropo[bŏros (gr.), m. Menschenfresser; [**chemie**, f. Lehre von den chemischen Stoffen im menschl. Körper; [**dämon**, vergötterter Mensch, böser Geist in Menschengestalt; [**didáktisch**, von Menschen gelehrt; [(**po**)**dīten**, pl. (angebl.) Abdrücke v. M.-füßen; [**form** (gr.l.), menschenförmig; [**genēse**, **genĭe**, f. (Lehre von der) Entstehung des Menschen; [**glōssa**, **vox humana**, Menschenstimme (in Orgeln); [**glyphen**, Steine, die dem menschl. Körper oder Theilen desselben ähneln; [**gnosĭe**, f. M.kunde; [**gnost**, m. M.kenner; [**gonĭe**, f. (Lehre von der) Erzeugung des M.; [**graph**, M.beschreiber; [**graphĭe**, Beschreibung, Abbildung, Körperkunde des M.; [**graphisch**, M. beschreibend; [**historĭe**, f. Geschichte der Ent-

wickelung des M.geschlechts; [ides, Pfauenkranich; [kratie, f. M.herrschaft; [latren, pl. hominicolae, M.anbeter; [latrie, M.anbetung; [lätrisch, menschenanbetend; [latrismus, Vergötterung der M.; [lepsie, f. Ansehen der Person, Parteilichkeit; [lithen, pl. Versteinerungen von Menschenkörpern od. deren Theilen; [lōg, M.kundiger; [logie, Lehre von der leibl. und geistigen Natur des M., Geschichte des M. als Erdbewohners; [logisch, die Naturlehre des M. betreff.; [logismus, die Lehre, welche außer der menschl. Vernunft kein höheres Denken und Wollen kennt; [mantie, f. Wahrsagung aus den Eingeweiden der M.; [metallismus, m. eine Art des thier. Magnetismus; [metrie, f. die Messung des menschl. Körpers, Lehre von dessen Formenverhältnissen; [metrisch, dieselben betr.; [morphen, menschenähnl. Steine, farbige Steine mit Bildern von Menschen od. deren Theilen; [morphisch, von menschl. Gestalt; das Göttliche vermenschlichend; [morphismus, m. Vermenschlichung, sinnl. Vorstellung Gottes mit menschl. Eigenschaften und menschl. Gestalt; [morphist, Anhänger des Vor.; [morphistisch, den Anthropomorphismus betr.; [morphiten, [morphianer, faßten die Darstellung Gottes als Mensch dogmatisch auf; [morphologie, f. Lehre von der M.gestalt; [morphose, f. Vermenschlichung; [morphosiren, menschl. Gestalt, Eigenschaften ꝛc. beilegen; [nomie, f. die Lehre von den Gesetzen des psychischen und körperl. menschl. Lebens; [pathie, menschliche Empfindung; [pathisch, menschl. empfindend, menschl. Vorstellungen angemessen; [pathismus, Vorstellung Gottes mit menschl. Empfindungen; [phäg, M.fresser; [phagie, f. M.fresserei; [phobie, f. M.furcht, M.scheu; [phönik, Lehre von den menschl. Stimmlauten; [phthalmit, m. (Menschen)augenstein; [plastik, M.bildnerei; [plastiker, M.bildner, adj. [plastisch; [pöie, das M. machen, —schaffen, dav. [pöisch; [s (gr.), m. der Mensch; [skopie, M.schau = Physiognomik; [somatologie, f. Lehre vom Menschenkörper; [sophie, f. Wissenschaft der Kenntniß des M.; [sphag, M.schlächter; [sphägie, f. M.schlächterei; [sotēr, M.erlöser; [soterie, f. M.erlösung; [theismus, m. Vergötterung des M.; [thēk, M.saal, Ruhmeshalle; [theologie, Erkenntniß Gottes vermöge der sittlichen und geistigen Kraft der M.natur; [therapie, f. M.heilkunde; [therie, f. M.jagd; [thysie, [thysis, f. Menschenopferung; [thytisch, M. opfernd; [tomie, f. M.zergliederungskunde.

Anthura, Gatt. der Asseln, Kellerassel.

Anthurium, n. Pflz. Blüthenschwanz.

Anthydro[phobisch (gr.), die Wasserscheu heilend; [pisch (gr.), gegen die Wassersucht dienlich.

Anthyllis (gr.), f. Wollblume, Wundklee.

Anthypallagē (gr.), f. gegenseitige Auswechslung, Vertauschung der Casus.

Anthypatos (gr.) = Proconsul.

Anthyphärēsis (gr.), f. gegenseitiges Entziehen, Wegnehmen.

Anthypnoti[ka (gr.), n. pl. Mittel gegen d. Schlafsucht; [sch, schlafvertreibend.

Anthypochondria[cus, Lustigmacher; [ka (gr.), n. pl. Mittel gegen die Hypochondrie (Milzsucht).

Anthypophōra (gr.), f. Wiederholung der Worte des Gegners, verbunden mit deren Widerlegung, Anführung der Gegenbeweisstelle.

Anthysteri[ka (gr.), n. pl. Mittel gegen Mutterbeschwerden; [sch, gegen die Hysterie wirksam.

Anti (gr.), gegen, wider. Die weggelassenen Zusammensetzungen mit Anti suche man unter dem Stammworte auf und verbinde damit den Begriff des Entgegensetzens (Stellvertretens od. Entsprechens).

Anti[acid, (gr.l.), der Säure widerstehend; [ädes (gr.), pl. Gaumendrüsen, Mandeln am Halse; [aditis, f. Mandeln-Entzünd.; [adonkus, Mandelngeschwulst; [adiaphoristen, Gegner d. Adiaphoristen; [aerophthorisch, gegen schädliche Dünste schützend; [arīn, $C_{14}H_{10}O+_{2}aq.$ im Upas antiar. sich findendes starkes Gift; [aris, Giftbaum auf Java; [aristokrāt, Gegner der Aristokratie; [asthenisch (gr.), der Schwäche entgegen wirkend, die Lebenskraft erregend; [attrition (nl.), f. Salbe gegen Reibung; [bakchīos (gr.), dreisilbig. Versfuß: — —⏑, auch Palimbakchios, z. B. schwerfällig; [ballóm[ĕna, (gr.), n. pl. Arzneimittel von ähnlicher Wirkung, Ersatzmittel, dav. [ĕnisch; [barbarus (gr.), Feind der Rohheit, Unwissenheit; F. der Fremdwörter, Sprachreiniger; [bāsis (gr.), f. Entgegengehn, Widerstreit; [bdella (gr.), Blutsaugemaschine (statt der Blutigel); [borēisch (gr.), nach Norden gerichtet; [borēum, n. eine nach Norden gerichtete Sonnenuhr; [brachium (gr.l.), Vorderarm; [brachial-Carpalgelenk, zwischen Vorderarm und Hand; [Bulle, Gegenbulle oder Bulle eines Gegenpapstes; [ca, vordere Seite, Avers; [cabinet (fr. —neh), Vorzimmerchen; [caglien, pl. (it. kaljen), kleine Gegenstände aus dem Alterthum; alter Plunder; [camera (it.), für Antichambre; [cancrōsa, n. pl. Mittel gegen den Krebs; [cancrös oder [carcinomatös, krebswidrig; [cār (Alchem.) = Borax; [cardium (gr.), n. Herzgrube; [cariös, gegen den Knochenfraß wirkend; [causōtika (gr.), Mittel gegen das Brennfieber; [chambre (fr. angtischangbr), Vorzimmer; [chambriren, sich in dem Vorzimmer aufhalten, um die Gunst (der Großen) buhlen; [chlor, chem. Mischung, um das Chlor aus den damit gebleichten Stoffen zu entfernen; [cholerika, Mittel gegen Wallung und Erhitzung des Blutes; gegen die Cholera; [cholerisch, die Cholera heilend; [chöradisch (gr.), den Kropf heilend; [chrēsis, [chrese (gr.), Gegennutzung, Verpfändung des Nießbrauchs; [chresit, der statt der Zinsen solche Nutzung beziehende Gläubiger; [chretice, mit dem Rechte der Pfandnutzung; [chretisch, z. B. —er Vertrag, wonach der Gläubiger Pfandnutzer wird; [christ, Gegner Christi, Widerchrist; [christianismus, das wider das Christenthum gerichtete Religionssystem; [chronismus, m. Fehler gegen die Zeitrechnung, fehlerhafte Verwechslung eines Tempus des Zeitworts mit einem andern; [chthōn, Gegenerde, die gegenüberliegende Erdhalbkugel, —en, pl. Gegenwohner (unter gleicher Breite, aber um 180° verschied. Länge); [cipando, im oder zum voraus, vorweg; [cipant (nl.), m. Vorgreifer; vorrückender Fieberanfall; [cipation (l.), f. d. Voraus-, Vorwegnehmen, Vorgenuß, Vorgriff, Vorbegriff, Prolepsis (s. d.), Vorausnahme (in der Musik), —sschein, Document über d. Empfang der Anticipationen; auch östreich. Einlösungs-, Anlehenschein; [cipativ, [cipatorisch (nl.), vorgreifend; [cipiren (l.), vorausnehmen, vorschießen (bei typischen Krankheiten früher, als erwartet wird,

erscheinen; [**cipirter Beweis**, der schon vor der gesetzl. Beweiszeit versuchte; [**civisch**, bürgerpflichtwidrig; [**civismus**, m. unbürgerliche Gesinnung; [**coeur** (fr. — angtiköhr), Geschwulst an d. Brust d. Pferde; [**constitutionell** (fr.), verfassungswidrig, —**isten**, Gegner constitutioneller Staatsverfassung; der päpstl. Bulle Unigenitus; [**contagionist**, m. Gegner der Ansteckungslehre; [**contagiosa**, n. pl. Mittel gegen Ansteckung; [**contagiös**, gegen Ansteckung dienlich; [**convulsionär**, [**convulsionist**, Zweifler an den Wundern auf dem Grabe des frz. Priesters Paris; [**convulsivisch**, wider Zuckungen dienlich; [**cor**, (nl.), Brustgeschwulst der Pferde; [**cornlawleague** (e. äntikohrnlahlihg), Verein gegen das Peel'sche Korngesetz von 1842, für freie Getreideeinfuhr; [**cour** (fr. —angtikuhr), m. Vorhof; [**creator** (nl.), Gegner des Glaubens an den Schöpfer; [**crepusculum** (nl.), n. Gegendämmerung; [**cum**, vordere Hausthür, vorderer Theil des Hauses oder Tempels; [**cyprius**, m. 5silbiges Versglied: — ⏑ — — — ⏑; [**daktylos**, m. 3silb. Versfuß; ⏑ ⏑ —; [**dämonisch**, gegen die Dämonen kämpfend; [**dämonist**, Dämonen-, insbesondere Teufelsläugner; [**dartrös**, Flechten vertreibend; [**demokratisch** (gr.), der Volksherrschaft feindlich; [**desma**, f. Pflz. alexiteria, Flachsbaum; [**despotisch**, despotenfeindlich; [**diaerēsis** (gr.), f. Gegen-, Unterabtheilung; [**diarrhöisch** (gr.), gegen den Durchfall dienend; [**diástōlē** (gr.), f. Entgegenstellung und dadurch genaue Unterscheidung (der Krankheiten); [**didaktisch** (gr.), der Belehrung abgeneigt; [**diegēsis** (gr.), f. Gegenerzählung, andere Darstellung der Erzählung des Gegners; [**dīkasīe** (gr.), f. Rechtsstreitigkeit; [**dīkos**, m. Gegner (vor Gericht); [**dikomarianer**, christl. Sekte in Arabien, Gegner der Maria, welche nach ihnen mit Joseph mehrere Kinder gezeugt hat; [**dīnisch** (gr.), gegen den Schwindel helfend; [**diplohemiedrisch** (gr.), aus 2 Sphenoëdern bestehend (vgl. hemiedrisch); [**dogmatismus**, Gegensatz des Dogmatismus, entweder Skepticismus oder Kriticismus; [**dōron** (gr.), n. [**dōra**, pl. Gegengeschenk, Vergeltung; (Vertheilung des beim Abendmahle übrig gebliebenen Brodes unter das Volk, in der griechischen Kirche); [**dōsis** (gr.), f. Wiedergeben, Vertauschung, Ersatz; [**dōta** (gr.), n. pl. von [**dōton**, [**dōtum**, Gegenmittel, —gift; [**dōtarisch**, [**dōtal**, als Gegengift dienend; [**dōtarium**, von Gegenmitteln handelndes Buch, Pharmakopöe; [**dōtīren** Gegengift geben; [**dramátisch** (gr.), den Regeln des Dramas zuwider; [**dualismus**, Bekämpfung des Dualismus; [**dynástisch** (gr.), einer Dynastie feindlich; [**dysenterika**, n. pl. Mittel gegen die Ruhr; [**dyskrasika**, n. pl. Mittel gegen eine üble Zusammensetzung des Blutes (Dyskrasie); **Antië**.., s. meist unter Ante... [**edrisch** (gr.), mit einwärtsgekehrten Flächen krystallisirt; [**enne** (fr.), Vorgesang (in der Kirche); [**enneaëdrisch** (gr.), prismatisch mit zwei neunflächigen Spitzen; [**etisch** (fr. étique), die Schwindsucht heilend; [**evangelisch**, dem Evangelium feindl.; [**face** (e. äntifähß), die entgegengesetzte Seite; [**fanátisch**, der Glaubensschwärmerei feindlich; [**farcinös** (gr. fr.), gegen den Wurm; [**febrīlia**, n. pl. (gr. l.), Mittel gegen das Fieber; [**fides** (Alchem.), Metallkalk; [**free-trade league** (e. äntifrītrēdlīg), Bund gegen den Freihandel; [**galaktika** (gr.), n. pl. Mittel, welche die Milchabsonderung hindern; [**galaktisch**, adj.; [**gallicanisch**, der gallicanischen Kirche feindlich; [**gallisch**, franzosenfeindlich; [**ganymēd**, ein häßlicher Jüngling; [**geomēter**, ein Feind der Meßkunst; [**gōrit**, wasserhaltiger Amphoterolith aus dem Antigoriathal in Piemont; [**gorium**, grobe Glasur für Fayence &c.; [**goutteux** (fr. —guttöh), Fußgicht heilend; [**graph** (gr.), m. Anfertiger einer Gegenschrift; [**grapharius**, Archivar bei den spätern römischen Kaisern; [**graphē** (gr.), f. Gegenschrift, —klage; [**graphos**, krit. Zeichen im A.T. (⅄ od. (·, das anzeigt, daß der Sinn des Urtextes in den Übersetzungen verschieden oder falsch aufgefaßt sei; [**graphum**, n. Abschrift (der gerichtl. Documente): Abbildung, Abdruck; Gegenschrift; [**h**.. s. meist unter Anth...; [**hämorrhoïdal(isch)** (gr.), die goldene Ader vertreibend; [**hektika** (gr.), Mittel gegen d. Schwindsucht: [**incrustātor** (gr. l.), Apparat z. Verhütung der Kesselsteinbildung in den Dampfkesseln; [**inoculist** (gr. l.), Gegner der Pockenimpfung; [**k** (l.), dem klass. Alterthum angehörig, alterthümlich, —**en**, alte Kunstwerke; Antiken-Cabinet, Sammlung von Kunstalterthümern; [**kachéktisch** (gr.), zur Verbesserung schlechter Säfte dienend; [**kachéktika**, n. pl. Mittel &c. (auch wider Übelkeiten); [**kakochymisch** (gr.), die Säfte verbessernd; [**kardion** (gr.), n. Herzgrube; Grube zwischen den Schlüsselbeinen am untern Theile des Halses; [**katarrhālia** (gr.), n. pl. Mittel gegen Katarrh; [**katarrhalisch**, gegen den Schnupfen dienend; [**kategorīe** (gr.), f. Gegenklage; [**katholisch** (gr.), dem katholischen Glauben entgegen; [**kausotika** (gr.), Mittel gegen das Brennfieber; [**kaustika** (gr.), Mittel gegen das Verbrennen, gegen das Ätzen oder Beizen; [**kaustisch**, adj.; [**kautērisch**, gegen (hitziges) Fieber dienend; [**klimax** (gr.), f. Gegensteigerung, (rhet. Figur des Herabsteigens vom Stärkern zum Schwächern); [**kolika** (gr.), n. pl. Mittel gegen die Kolik; [**kosmētisch** (gr.), die Schönheit zerstörend; [**krīsis** (gr.), f. der Krisis widersprechende Erscheinung; [**kritik** (gr.), f. Gegenbeurtheilung, —tadel, Erwiderung auf eine (ungünstige) Beurtheilung: [**kritiker**, Verf. der vor.; [**kritisch**, gegenbeurtheilend; [**ktērisch** (gr.), gegen die Gelbsucht dienlich; [**kyprīos**, ein Versfuß: — ⏑ — — — ⏑; [**lactēa**, Mittel gegen starke Milchabsonderung; [**lambānisch**, die Nahrung mit den Fingern fassend; [**lambda** (gr.), ein umgekehrtes Lambda (V); [**legomena** (gr.), n. pl. zu [**legomenon**, bestrittene, nicht für ächt anerkannte (biblische) Schriften; [**lēpsis** (gr.), f. Eingriff, Vorwurf, Widerlegung des angenommenen Satzes; [**lethárgisch** (gr.), gegen die Schlafsucht dienend; [**lethewasser**, gedächtnißstärkendes Wasser; [**léxis**, Widerspruch; [**lēxis**, Gegenklage; [**liberal**, der Freisinnigkeit feindlich, —**ismus**, Feindseligkeit gegen freisinnige Äußerungen und Bestrebungen; [**lōbis** (gr.), f. das Ende des Ohrbogens über dem Ohrläppchen; [**locapra**, Art Antilope; [**logarithmen** Log. des cosinus in Bezug auf den entsprechenden sinus; Complemente der Log. des sinus u. s. w.; [**logie** (gr.), f. Widerspruch, Einrede; [**lōgik** (gr.), f. Denkgesetzwidrigkeit; [**logismus**, m. Widerlegung der Gründe für und wider einen Satz; davon [**logistisch**; [**loimīka** (gr.), n. pl. Mittel geg.

die Pest; [**loimotechnik** (gr.), Pestvertreibungskunst; [**lōpe**, Hirschziege, Gazelle, Gnu; [**loquist** (gr.l.), Widersprecher, Gegner; [**loquium** (gr.l.), n. Wider-, Gegenrede; [**lucretius**, Polignac's Schrift gegen den Epikureismus des Lucretius; [**lutheraner**, [**lutherisch**, Gegner der luth. Lehre; [**lyssa** (gr.), n. pl. Mittel gegen die Hundswuth; [**macats**, [**macasser**, kleine gestrickte oder gehäkelte Decken über Armlehnen der Sopha's ꝛc.; [**macchiavell**, den Macchiavell widerlegende Schrift, —**ismus**, Bestreitung der Lehren Macchiavell's; [**magistratisch** (gr.l.), obrigkeitswidrig; [**marianer**, s. Antidikomarianer; [**masons** (e. — mehß'ns), eine polit. Partei in Nordamerika gegen die Freimaurer; [**matrimonial** (gr.l.), ehefeindlich; [**melancholisch**, den Trübsinn, die üble Laune verscheuchend; [**melancholĭca**, n. pl. Mittel dagegen; [**mensium** (gr.l.), n. geweihtes, beim Abendmahle gebrauchtes Tafeltuch (in der griechischen Kirche); kleiner tragbarer Altar; [**mephĭtisch** (gr.), luftreinigend; [**mephītika**, n. pl. Mittel gegen die Stickluft; [**meric** (gr.), f. Vertauschung eines Redetheils gegen einen andern; [**metabŏlē**, [**metalēpsis** (gr.), f. Umstellung, Wiederholung derselben Worte in veränderter Stellung; [**metachŏrēsis** (gr.), f. Vertauschung zweier Buchstaben; [**metathĕsis** (gr.), f. Wiederholung gleicher Wörter in verschiedener Bedeutung; (eine rhet. Figur, wodurch der Redner an den Ort, wo das Geschilderte sich zuträgt, versetzt wird); [**ministeriālen**, Gegner des Ministeriums oder der gegenwärtigen Regierung; [**ministeriell**, d. Ministerium feindlich; [**monăcal**, dem Klosterwesen, den Mönchen feindlich; [**monamalgām**, Antimonquecksilber; [**monarchisch**, der Alleinherrschaft feindl.; [**monarsen**, A.-legirungen; [**monasche**, graue Masse (aus antimoniger Säure, nicht ganz oxydirtem Spießglanzoxyd und unzersetztem Spießglanz); [**monbaryt**, Weißspießglanzerz; [**monblei**, prismatischer A.-glanz, Schrifttellur; [**monblende**, Roth-, Spießglanzerz; [**monblumen**, antimonii flores; [**monblüthe**, prismat. A.-glimmer; [**monbromid**, Weißspießglanzerz; [**monbutter**, $Sb Chl_8$, wasserfreies A.-chlorür; [**monchlorīd**, $Sb Cl_4$; [**monchlorür**, wasserhaltig, Liquor stibii muriatici; [**moneisen**, eisenhaltiger Spießglanzkönig; [**monerze**, A. enthaltende; [**monfluorür**, $Sb Fl_3$, (weiß, fest, dem A.-chlorür ähnlich); [**monglanz** (Min.), prismatisch (Schrifttellur) oder prismatoidisch, Grau-, Spießglanzerz; [**monglas**, glasartige Mischung von A.-metall und A.-oxyd, hyazinthroth; [**mongold**, eine A.-legirung; [**moniăca** od. [**monialien**, Spießglanzheilmittel [**monige Säure**, $Sb_2 O_8$, **Acidum stibiosum**, ein schneeweißes Pulver; [**monii nix**, f. A.-schnee; [**monii olĕum**, n. A.-öl; [**monregulus**, m. Spießglanzkönig, (medicinalis, antimonoxydhaltig); **jovialis**, mit Kupfer, **martialis**, mit Eisen vermischt; [**monirt**, mit Spießglanz versetzt; [**moniös**, reich an Spießglanz; [**monium**, n. Spießglanz (Mineral), Stibium, Sb, Spießglanzkönig; **a. bisulphurātum**, doppeltes Schwefel-A.; **a. chlorātum**, Chlor-A.; **a. crūdum**, rohes A., Schwefel-A.; **a. crudum praeparātum**, geschlemmtes A.; a. **diaphorēticum**, schweißtreibend; **ablutum** (gewaschen) oder **non ablutum rubrum**; **a. hydrosulphuratum**, Mineralkermes; **a. muriaticum**, salzsaures A.; **a. muriaticum oxydatum**, A.-oxyd; **a. oxydātum vitricum**, Spießglanzglas; **a. stellatum**, sternförmig krystallisirtes A.; **a. sulphuratum**, Schwefel-A.; **a. tartarisātum**, Brechweinstein, $C_8 H_4 O_{10}$, KO, Sb. O_3; **a. vitriolātum**, Spießglanzvitriol; [**monjodīd**, n. ein aus A. mit Jod bereitetes Salz; [**monjodür**, $Sb J_3$; [**monkermes**, rother Spießglanzschwefel, Karthäuserpulver; [**monoxyd**, 1 At. A., 3 At. Sauerstoff od. $84,_3$ Metall, 15 Sauerstoff; [**monperchlorid**, ($Sb Cl_5$) zu salzsaurer A.-säure erstarrend; [**monpersulfid**, $Sb S_5$, Goldschwefel, orangefarbener Spießglanzschwefel; [**monpersulfidcalcium**, Sulphostibias calcicus, Schwefelspießglanzkalk, $Sb S_5$ 3 Ca S; [**monpersulfidnatrium**, Sulphostibias natricus cum aqua, $Sb S_5$, Na S + 12 aq.; [**monsäure**, $Sb O_5$, Acidum stibicum; [**monsilber**, prismat. A. in Rhombenoktaëdern; [**monsuboxyd**, [**monoxydul**, ein graues Pulver $92,_4$ Metall 7,6 Sauerstoff; [**monsulfid**, $Sb S_4$; [**monsulfür**, $Sb S_3$, Schwefel-A., oxydfreier Kermes; [**monsulfuret**, ein Schwefelsalz von A.; [**monsuperchlorid**, n. ein aus A. mit Chlorgas bereitetes Salz; [**monsuperchlorür**, n. ein aus A. mit Chlorwasserstoffsäure bereitetes Salz; [**monwasserstoff**, $Sb H_3$, ein farbloses Gas; [**morālisch**, der Sittlichkeit widersprechend; [**moralismus**, ein der Moral zuwider laufendes System; [**moralist**, Sittlichkeitsfeind; [**morvös** (gr.fr.), gegen den Rotz; [**narkōtika**, n. pl. Mittel gegen Betäubung; [**national**, dem Volkscharakter zuwider; [**nephritika**, n. pl. Mittel gegen die Nierenkrankheit; [**nomianer**, pl. Gesetzesgegner (eine ehemalige Sekte im brit. Nordamerika); [**nŏmie** (gr.), f. Widerspruch eines Gesetzes mit sich selbst oder zweier Gesetze, Gesetzwidrigkeit (scheinbarer Widerstreit der Vernunft mit sich selbst, wenn die Speculation über die durch die ursprünglichen Gesetze der menschlichen Erkenntniß gesteckten Gränzen hinausgeht); [**nomisch**, gegen das (mosaische) Gesetz; [**nomismus**, m. Inbegriff der Grundsätze der Antinomisten, Gesetzesstürmer (namentlich derer, die die Befolgung der mosaischen Gesetze für Christen nicht für nothwendig halten); [**nomistisch**, zu d. Vor. gehörig, z. B. —er Streit; [**noos**, Sternbild am nördl. Himmel, östlich an der Milchstraße; [**odontalgisch**, Zahnweh vertreibend; [**orangisten** (gr.fr.), Gegner des oranischen Fürstenhauses; [**orgastica**, n. pl. Mittel gegen fieberhafte Aufregungen des Organismus; [**pädobaptisten** (gr.), Gegner der Kindertaufe; [**papa**, Gegenpapst; [**papal**, dem Papstthum entgegen; [**papismus**, Feindschaft, Kampf gegen d. Papstthum; [**papistisch**, papstfeindlich; [**paragrăphē** (gr.), f. Gegenschrift, Antwort auf des Gegners Exceptionen, Replik; [**parallel** heißen 2 Gerade, die so von einer dritten geschnitten werden, daß die innern Winkel auf einer Seite der schneidenden gleich sind; [**parallelogramm**, Viereck, in dem ein Paar Gegenseiten parallel und ungleich, das andere gleich, aber nicht parallel ist; [**paralytika** (gr.), n. pl. Mittel gegen Lähmungen, [**sch**, dagegen dienlich; [**paramente**, Altartücher, —decken; [**parasitika** (gr.), n. pl. Mittel gegen die auf lebenden Wesen befindlichen Schmarotzerthiere oder Pflanzen; [**parastăsis** (gr.), f. Gegenbeweisführung;

[pascha, n. der erste Sonntag nach Ostern; [**pasigraphie** (gr.), Beweis der Unausführbarkeit einer Pasigraphie (s. d.); [pathes = Hämatit; = Stachelgorgonie; [**path**, [**pathik**, [**pathisch** = Allopath ꝛc.; [**păthie** (gr.), f. (natürl.) Abneigung, Widerwille; [**pathisch**, widerstrebend, (natürl.) abgeneigt; [**patriot**, Gegner der Vaterlandsfreunde; [**patriotisch**, vaterlandsfeindlich; [pediculosa, n. pl. = Antiphthiriaca; [**pelargie** (gr.), f. Gegenliebe, Erwiderung der Aelternliebe durch kindliche: **lex antipelargia**, das Gesetz der Wiedervergeltung; [**pendium**, n. der vordere Theil des Altarbehanges; [**periagōgē** (gr.), f. zweifache, entgegengesetzte Bewegung (der Fixsterne); [**peristaltisch**, der natürl. wurmförmigen Bewegung der Gedärme von oben nach unten entgegengesetzt; [**peristaltika**, Mittel, die dieselbe bewirken, Brechmittel; [**peristăsis** (gr.), f. Gegenwirkung zweier Naturkräfte, steter Druck und Gegendruck; [**pernium** (gr.l.), Mittel gegen Frostbeulen; [**pestilentialia**, n. pl. Mittel gegen die Pest; [**pestilentialisch**, gegen die Pest wirksam, vgl. antiloemisch; [**pharmakŏn**, pl. [**a** (gr.), Gegengift; [**phasie**, [**phasis** (gr.) f. Gegenrede, Widerspruch; [**pherna(lien)** (gr.), n. pl. Gegengeschenke des Bräutigams an die Braut zu ihrer Mitgift; [**pheron** (gr.), n. das Bildsehen durch Sinnestäuschung; [**philosophismus**, m. Bekämpfung der Philosophie; [**phlebotomist** (gr.), Gegner des Aderlasses; [**phlogistik**, [**phlogistische Chemie**, das von Lavoisier gegründete System, gegen Stahl's Lehre vom Phlogiston gerichtet; [**phlogistische Mittel**, gegen die Hitze und Entzündung (des Bluts) dienend; [**phlogistiker**, Gegner der Lehre, daß in den Körpern ein Brennstoff sei; [**phōna**, [**phonien** (gr.), pl. Gegen-, Wechselgesänge (zwischen Priester u. Gemeinde oder 2 Chören); [**phonale** od. [**phonarium** die für d. Chorgebrauch bestimmte Sammlung d. bei der Messe übl. Gesänge, responsonarium; [**phonie** (gr.), Gegen-, Wechselgesang; (logischer) Widerspruch; [**phonisch**, im Gesang wechselnd; [**phonon**, Fortschreitung in der Octave, Zusammenklang der consonirenden Intervalle; [**phŏra** f. Gegenstellung, —satz; [**photismos** (gr.), Gegenstrahlung des Lichtes; [**phrăsis**, [**phrase** (gr.), f. Benennung, die mit dem Wesen des Benannten im Widerspruch steht; [**phrasiren**, diese Ausdrucksart anwenden, sprachwidrig schreiben; [**phrastisch**, in Form der Antiphrase, gegensinnig; [**phraxis** (gr.), f. Versperrung durch etwas Gegenüberstehendes; [**phthiriăka** (gr.), n. pl. Mittel gegen die Läuse(krankheit); [**phthisiăka** (gr.), n. pl. Mittel gegen die Schwindsucht; [**physisch** (gr.), widernatürlich; [**pirāt** (gr.l.), Seeräuberfeind; [**piratisch**, gegen die Seeräuberei ankämpfend (z. B. die Institution des Sir Sidney Smith [1814] gegen die afrikan. Raubstaaten); [**pittoresk**, unmalerisch, unkleidsam; [**plástisch**, die Bildung (v. Körpern, z. B. festen Ausschwitzungen nach Entzündungen) hemmend; [**platonisch**, geg. Plato's Lehre, —**e Liebe**, sinnliche Liebe; [**pleurītisch** (gr.), gegen das Seitenstechen dienlich; [**pneumonisch** (gr.), gegen Lungenentzündung dienlich; [**podagrisch** (gr.), gegen die (Fuß)gicht dienlich; [**poden** (gr.), Gegenfüßler (auf dem Erdball), überh. Widersacher; [**pod(al)isch**, die Vor. betreffend, von ganz entgegengesetzter Meinung; [**pórticus** (gr.l.), offene Thürhalle mit Säulen (an Kirchen); [**praxis** (gr.), f. das Entgegenwirken (der Organe); [**próbŏle** (gr.), f. das Vorschlagen an der Stelle eines Andern; Forderungsabweis; [**propémptikon** (gr.), n. Abschiedsgedicht, Gruß (eines Scheidenden); [**prostāt**, m. eine Drüse in der Harnblase; [**prótăsis** (gr.), f. Gegenvorschlag, Ankündigung einer Widerlegung (meist durch eine Frage); [**phōrisch**, gegen Ausschläge, Krätze dienlich; [**ptōsis** (gr.), f. Vertauschung der Casus: [**putrida** (gr.l.), Mittel gegen die Fäulniß: [**pyisch** (gr.), gegen (zu starke) Eiterung; [**pyrētisch** (gr.), gegen das Fieber; [**pyrōtisch**, gegen das Verbrennen, Sodbrennen, Pyrosis dienlich; [**qua**, n. pl. Alterthümlichkeiten; alte Rechtssätze der Westgothen; f. s. grabstehende latein. Druckbuchstaben (im Gegensatz zu Cursiv u. Fraktur); [**quailles** (fr. —kallj), pl. alter Plunder; [**quar(ius)**, Alterthumsforscher, —kenner, —krämer, Händler mit alten Büchern, Buchtrödler; im Mittelalter auch Abschreiber in Klöstern; —**iat**, —**ianismus**, Alterthümelei, Antikenkenntniß, Beruf od. Geschäft eines Antiquars; [**quarisch**, alterthümlich, im Handel der Antiquare vorkommend; [**quarium**, Antikensaal, Sammlung von Alterthümern; [**quartanarium**, n. Mittel gegen das 4täg. Wechselfieber; [**quartanisch**, dagegen wirksam; [**quation** (nl.), f. Abschaffung, Aufhebung: [**que** (fr. angtihk), alterthümlich, [**quiren** (nl.), für veraltet erklären, aufheben, den Schnitt (eines Buches) verzieren; [**quisiren** (angtik...), alterthümeln; [**quis moribus**, nach altem Brauch; [**quităt** (l.), f. Alterthümlichkeit, —**en**, Überbleibsel, Gebräuche ꝛc. aus dem Alterthum; [**quum jus**, das alte Recht; **a. opus**, s. incertum o.; [**rational** (gr.l.), vernunftwidrig; [**rationalismus**, m. Bekämpfung des Rationalismus, Glauben an die Offenbarung; [**rationalist**, Gegner d. Rationalismus; [**realismus**, Bekämpfung des Realismus; [**reformers** (e.), Feinde aller Reformen; [**religiös**, s. irreligiös; [**republikaner** (gr.l.), Gegner des Freistaats; [**republikanisch**, der Volksfreiheit abgeneigt, die Republik anfeindend; [**revelationismus**, m. das Läugnen der Offenbarung; [**revolution**, f. Gegenrevolution, —**är**, eine solche beabsichtigend, einer Staatsumwälzung abgeneigt; [**revolutioniren**, eine Gegenumwälzung machen (abwiegeln); [**rhachītisch**, gegen die englische Krankheit dienlich; [**rheumatika**, (gr.), n. pl. Mittel wider den Rheumatismus; [**rheumatisch**, gegen die Flüsse dienend; [**royalismus** (gr.fr.), m. Königsfeindschaft, Haß gegen das Königsthum; [**royalist**, Gegner des Königthums; [**royalistisch**, feindselig gegen d. König od. das Königthum gesinnt; [**rrhetisch** (gr.), zum Widerlegen gehörig, geeignet, [**rrhinum (majus)**, n. Löwenmaul; [**rrhopie** (gr.), f. Gegengewicht; [**rrhopopöa**, Gleichgewichtsherstellung; [**sagōgē** (gr.), f. Einführung statt eines Andern; [**satyre**, dagegen geschriebene Satyre; [**scabiosa** (gr.l.), n. pl. Mittel geg. die Krätze; [**scii**, pl. Gegenschattige, Bewohner der gemäßigten Zone, deren Schatten entgegengesetzt fällt; [**scirrhös** (gr.), gegen den Krebs wirksam; [**scriptuarier**, Gegner der heil. Schrift; [**scripturismus**, m. Schriftverwerfung; [**séptika** (gr.), n. pl. Mittel wider die Fäulniß od.

die Blutzersetzung hindernd; [**septisch**, adj.; [**siala(gōga)** (gr.), n. pl. Mittel geg. d. Speichelfluß; [**sigma** (gr.), umgekehrtes Sigma Ͻ, Zeichen der Versumstellung; ·Ͻ bedeutet, daß von Stellen mit ähnlichem Sinne die ächte Lesart ungewiß bleibt; Ͻ vom Kaiser Claudius statt ps in das lat. Alphabet eingeführt; [**skepticismus**, Bekämpfung der Zweifelsucht; [**skolēcia**, Mittel gegen die Würmer; [**skorbutisch**, gegen den Scharbock dienlich; [**skrophulōsa** (gr.), n. pl. Mittel gegen Drüsengeschwulst od. Kropf, vgl. antichöradische Mittel; [**social**, gesellschaftsfeindlich; [**sophist**, ein Feind des Sophistenwesens; [**spăsis** (gr.), f. d. Gegenziehen, —reizung (Ableitung einer Feuchtigkeit nach andern Körpertheilen); [**spasmodika** (gr.), n. pl. krampfstillende Mitt.; [**spasmodisch**, krampfwidrig; [**spăst(us)**, Gegenzug, ein 4silb. Versfuß: ⏑ — — ⏑, z. B. dem Krampf ähnlich; [**spastisch**, ableitend, blasenziehend; [**spectrologie** (gr.), f. wissenschaftliche Bekämpfung des Gespensterglaubens; [**spiritualismus**, Abläugnung alles Geistigen; [**splenetisch**, gegen die Milzsucht; [**spodium** (gr.), Pflanzen-, Thierasche; [**stasis** (gr.), f. Entgegenstellung, Gegenbeschuldigung; [**statisch**, mit regel- und unregelmäßigen Facetten krystallisirt; [**sterigmos** (gr.), m. das Ruhen auf langen Silben, Zusammenstoßen die Aussprache hemmender Mitlauter; [**stérnum** (gr.), n. der der Brust gegenüberliegende Theil des Rückens; [**stes**, (geistl.) Vorsteher, Kirchen- od. Schulen-Aufseher, erster reform. Geistlicher (in d. Schweiz), das fem. dazu [**stīta**, Stiftsoberinn ꝛc.; [**stichon**, [**stoichīe**, Setzung eines Buchstabens statt eines andern; [**stisch**, mit ineinander gelegten Flächen krystallisirt; [**stoma(os)** (gr.), mit entgegengekehrter Öffnung; [**strateg** (gr.), feindlicher Feldherr, Stellvertreter des Feldherrn; [**strĕphōn**, m. ein (unricht.) Schluß, der auch gegen die Behauptung gekehrt werden kann (argumentum recipocum); [**strept** (gr.), m. Fußröllchen im Bett; [**strŏphē** (gr.), f. Zurückwendung, Retorsion, Umwendung d. gewöhnl. Construction; auch = Epanaphora, Gegenwendung d. (griech.) Chors mit Gesang u. Tanz; [**strŏphon** (gr.), n. Antistrephŏn; [**strumătisch**, gegen den Kropf dienlich; [**syphilitiska** (gr.), n. pl. Mittel gegen die Lustseuche, [**sch**, gegen dieselbe wirksam; [**takten** (gr.), eine gnostische Secte im 2. Jahrh.; [**tăsis** (gr.), f. d. Gegenausdehnen (eines verrenkten Gliedes od. gebrochenen Knochens); [**technēsie** (gr.), f. Künstlerwetteifer, -Eifersucht; [**technisch**, den Regeln der Kunst entgegen; [**technos** (gr.), Nebenbuhler in einer Kunst; [**tetănisch**, gegen den Starrkrampf; [**thaumaturgie** (gr.), f. Wunderläugnung; [**theatral**, den Bühnenregeln zuwider; [**thenār** (gr.), der dritte Anziehmuskel des Daumens u. der großen Zehe; [**thei** (gr.), Gegengötter, Dämonen; [**these**, [**thēsis** (gr.), f. Gegensatz (Log. Princip der A.: Unter entgegengesetzten Bestimmungen setze nur eine und wenn diese gesetzt ist, hebe die andere auf); = **Antistoichon**, Setzen eines Buchstabens für einen andern; [**thetār** (nl.), der Gegenkläger; [**thētik** (gr.), f. Entgegenstellung(sweise), Untersuchung über den anscheinenden Widerspruch der Vernunft mit sich; [**thētisch** (gr.), gegensätzlich; [**thēton** (gr.), n. Gegensatz, Contrast; pl. [**thēta**; [**thora** = Anthora; [**tóxĭkōn** (gr.), n Gegengift; [**trăgus** (gr.), (Gegenbock), Knorpelblättchen am äußern Ohre; [**tragicus**, dessen Muskel; [**trichia** (gr.), Laubmoosgattung (Bryaceae); [**trinitārier**, Gegner der Dreieinigkeitslehre; [**trōp** (Bot.), gegenläufig, —wendig; [**trōpisch**, verkehrt (im Mutterleibe) liegend; [**typīe** (gr.), f. Gegenschlag (Verhältniß des Bildes zum Gegenbilde; Mißklang von zwei aufeinander folgenden Worten); [**typisch**, gegen-, abbildlich; [**typos**, [**typon** (gr.), Gegenbild, Abschrift; [**unionisten**, Gegner einer Union; [**variolisch**, gegen d. Blattern dienlich; [**venerisch** (gr.l.), gegen die Lustseuche; gegen den zu starken Geschlechtstrieb; [**verminōs** (fr.), gegen die Würmer; [**verolisch** (fr. —lique), gegen die Blattern; [**versificator** (nl.), Gegner des Versmachens; [**zelōt** (gr.), Feind der Eiferer; [**zeugmenon** (gr.), n. Verbindung mehrerer Satztheile mit einem Verb; [**zymisch**, die Gährung hindernd.

Antlĭa (gr.), f. Schöpfmaschine, Pumpe; —**pneumătĭca**, Luftpumpe; —**sanguisūga**, Blutsauger (Antlämon); [**iāten**, Insekten mit Schöpfrüsseln; [**iobrachiophorisch** (gr.), Saughörner tragend; [**ion** (gr.), n. Schöpfgefäß; [**iren** (gr.), schöpfen.

Antöci (gr.), Gegenwohner (unter derselben Mittagslinie in gleicher Entfernung vom Äquator, aber südlich und nördlich, z. B. die Bewohner von Kairo und Port Natal in Afrika).

Antodontalgisch, geg. Zahnweh; [**ka**, Mittel ꝛc.

Antoine (fr. angtoán), —**ette**, Anton, Antonie.

Antomosīe (gr.), f. Gegeneid des Beklagten.

Antoniner, Mönche vom Antoniusorden.

Antonius, der Unschätzbare(?); —**feuer**, Rose, Rothlauf; —**kreuz**, Kr. in Gestalt eines T; —**orden**, des heiligen Antonius im 4. Jahrh. od. d. 1095 zu Vienne gestiftete Hospitaliterverein.

Antonomasīe (gr.), f. Namenverwechslung, Gebrauch eines Eigennamens für einen Gattungsnamen ꝛc.

Antonymia (gr.), f. Pronomen, Gebrauch des Pr.

Antopänisch, gegen den Geruch von Nasengeschwüren.

Antophthalmisch (gr.), geg. Augenkrankheiten.

Antorgastisch (gr.), gegen Aufwallungen des Blutes.

Antoxa, Gichtheil (eine Pflanze).

Antozōn, n. Verbindung des Sauerstoffs mit positiver Elektricität.

Antrimolith (gr.), m. eine Thonkieselart (wasserhaltiger Geolith).

Antrimpos (preuß. Myth.), Gott der Wellen.

Antritis (gr.), f. Entzündung einer Körperhöhle; auch [ophlogōsis.

Antroflexio oder [versio utĕri, Umbeugung, Knickung der Gebärmutter nach vorn.

Antroidisch, grottenähnlich.

Antrophyum, n. Höhlenfarrn (Pflanze).

Antrorrhonchus, m. Gluckergeräusch (in d. Brusthöhle).

Antrotympanitis, Otitis interna, Entzündung des mittlern und innern Ohres.

Antrum, n. Höhle, Kernhaus; **a. buccinōrum**, Ohrmuschel; **a. Highmōri**, Kieferhöhle.

Antrustionen, bei den Merowingern Edle, welche persönlich d. Könige die Hoffolge leisteten.

Antylion (gr.), n. zusammenziehender Breiumschlag.

Antyx (gr.), m. erhabener metallener Schildrand.

Anubis, altägypt. Gott, Sohn des Osiris und der Nephthys, Gränzwächter u. —schützer, Seelenführer.

Anulirt (nl.), beringt.

Anura, n. pl. ungeschwänzte, froschart. Amphibien.
Anurie (gr.), f. (theilw. od. gänzl.) Urinmangel.
Anurisch (gr.), schwanzlos.
Anus (mit langem a), After; **a. artificialis**, künstl. After; **a. imperforātus**, verschlossener A.; **a. praeternaturālis**, widernatürl. A.: **per anum**, durch den After; **ānus**, f. altes Weib.
Anxi[etät (l.), Beängstigung; [**ferisch**, Angst bereitend; [**ös** (nl.), ängstlich.
Anxis (gr.), Einklemmung eines Organs.
Anychie, f. eine Pflanze in Carolina.
Anydrie, besser **Anhydrie**, Wassermangel.
Anypostaten, Läugner der Gottheit Christi.
Anysa[na, [**ra**, Drachenblutbaum.
Anysterie = Ametrie, Mangel der Gebärmutter.
Anziani, (früher) Rathsherren in Lucca, Genua ꝛc.
Aochlēsie (gr.), f. Ungestörtheit, Ruhe, Indolenz, Schmerz-, Gefühllosigkeit.
Aöde (gr.), (begeisterter) Sänger.
Aōdon, Delphingattung ohne Zähne.
Aoïsch (r. ēoïsch), von Osten her (nach Griechenland) gekommen; —**e Götter**, Culte (in Samothrake).
Aoknīe (gr.), f. Unverdrossenheit.
Aolīne = Äolodikon; **Äolipile**, s. Aeoli.
Äolisch, windig, stürmisch; zu Äolien gehörig.
Aeolodikon oder **Äolodion**, ein von Eschenbach erfundenes Tasteninstrument mit Metallfedern.
Aonien, alter Name für Böotien
Aeonia, Gattung der Trilobiten.
Aonychophorisch (gr.), ohne Nägel.
Aorasīe (gr.), f. Unsichtbarkeit.
Aorge[sie (gr.), f. Zornlosigkeit; [**tisch**, gelassen.
Aōri, durch natürlichen Tod früh Verstorbene.
Aorist, unbestimmt vergangene Zeit, historisches Tempus (im Griech., Sanskrit ꝛc).
Aoristie (gr.), f. Unentschiedenheit.
Aoristisch (gr.), unbegränzt, unbestimmt, die Bedeutung des Aorists habend.
Aorta (gr.), f. große Pulsader (aus dem obern Theile der linken Herzkammer ausgehend); **a. abdominalis**, Unterleibs-A.; **a. adscendens**, aufsteigende, **descendens**, absteigende A.; **a. thoracica**, Brustaorte.
Aortektāsīe (gr.), f. Ausdehnung der Aorte.
Aorteurysma, **Aortenaneurysma**, (gr.), n. (krankhafte) Erweiterung der Aortenarterie.
Aortisch, zur großen Pulsader gehörig.
Aortītis, Entzündung der Aorte.
Aos, eines der 3 Grundwesen der Chaldäer.
Aösmisch (gr.), geruchlos.
Aēststein = Bernstein.
Aotisch (gr.), ohne Ohren oder Henkel.
Aōtus, m. Schlafaffe; f. Pfl. Haarkelch.
Aouteron (fr. uterong), Schnitter.
Ap- für apo, gr. Vorwort, ab-, weg-.
Apädeusie (gr.), f. Unwissenheit, Ungelehrtheit.
Apädeut (gr.), Unwissender; —**isch**, ungebildet.
Apädeu[tie, [**tismus**, Unterrichtslosigkeit.
Apāge (gr.), fort (mit dir)! weg damit!
Apagma (gr.), n. Knochenverschiebung.
Apagōg[e (gr.), f. Zurückführung auf eine Ungereimtheit, deductio (ad absurdum); [**isch**, aus der Falschheit des Gegentheils folgernd; [**ischer Beweis**, ein indirecter Beweis, der die Ungereimtheit des Gegentheils darlegt.
Apagynisch (besser Hap..), einmal Körner tragend.
Apaisement (schl. fr. päs'mang), Beruhigung.
Apaiseur (fr. apäsöhr), Besänftiger; **apaisiren** (fr. apäs—), besänftigen.
Apalästrisch (gr.), zu Ringübungen untauglich.
Apalike, Karpfenhäring.
Apallāgē (gr.), f. Entfernung (von Übeln), Befreiung, (gelinde) Ausleerung.
Apal[tisten, [**tatōren** (it.), Pächter.
Apalto (it.), Pacht landesherrl. Gefälle; **a. di cirélla**, rohe, **di cósta** über's Kreuz gehaspelte Seide (aus Neapel).
Apalus, Zonitis u. Sitaris, Käfergattungen.
Apalȳtra, Weichdeckkäfer.
Apalytrisch (besser Hap..) (gr.), weichflügelig.
Apanage (fr. ah!), f. eig. Abbrodung, Abfindungsgehalt od. Leibgedinge fürstl. (nicht regierender) Personen; **apanagium improprium**, s. Paragium.
Apanagir[en (fr. —ahſi—), (einen Prinzen) auf Leibgedinge setzen, mit einem Jahrgelde abfinden; [**t**, in solcher Weise abgefunden.
Apandochen, s. Hapandochen.
Apantē[ma, n. [**sis** f. (gr.), Begegnung, Entgegnung, Widerlegung.
Apanthismos (gr.), m. das Entblumen; Verwachsen und Verschwinden der Gefäße, Blüthenzerstörung.
Apanthropie (gr.), f. Unmenschlichkeit, Menschenscheu.
Apántomantie (gr.), f. Wahrsagung aus Zufälligkeiten.
Apar (nl. a paribus), Brief, mit geringer Veränderung an Verschiedene geschickt; Gürtelthier.
Aparag[ement (fr. —ālmang), n. ebenbürtige, standesmäßige Heirath; [**iren**, gleichmachen.
Aparapetaloïdisch (gr.), ohne Nebenblumenblätter.
Apar[chae, als Opfer dargebrachte Erstlinge, Kränze (in der griechischen Kirche den Neuvermählten vom Priester aufgesetzt); [**gia**, Pflz. Löwenzahn, [Leontodon.
Aparine (Galium a.), Klettenkraut.
Aparithmēsis (gr.), f. Aufzählen (der Einwürfe).
Aparktias (gr.), m. Nordwind.
Apárt (fr.), besonders, für sich.
Aparte, beiseit; **a parte ante** ob. **a parte post**, theilweise, dem vordern oder hintern Theile nach (betrachtet); **aparté** (fr. pl. ohne s), was ein Schauspieler für sich allein spricht.
Apartement (fr. appartement, spr. —mang), (besonderes) Wohnzimmer, Wohnabtheilung; engerer Gesellschaftskreis, Aufwartungstag ꝛc. bei Höfen; (die Bedeutung: Abtritt stammt nicht aus d. Französischen): —**fähig** (an Höfen) in den engern Kreis zugelassen.
Aparthrose, f. Diarthrose; Exarticulation.
Apartisis (gr.), f. Vollendung, körp. Vollkommenh.
Apasson, s. Opossum; —**und Taunthe**, im Chald. männl. und weibl. Grundwesen aller Dinge.
Apastīe (gr.), f. das Nüchternsein, Nichtessen.
Apatē (gr.), f. Täuschung; Gatt. der Borkenkäfer.
Apatelit, wasserhaltiger Chalcit, ockerartiges gelbes Mineral.
Apatētisch (gr.), trüglich, verfänglich (Schluß).
Apa[thīe (gr.), f. Unempfindlichkeit, Gefühllosigkeit, Stumpfsinn, Leidenschaftslosigkeit, Gleichmuth, vgl. Analgesie, Anästhēsie; **Apa[thi[sch**, adj. zu vor.; [**thist**, ein Gefühlloser.
Apatisatio (nl.), = Contribution.
Apatīt, phosphorsaurer Kalk od. rhomboëdrischer [Flußhaloïd
Apatōr (gr.), ein Vaterloser, spurius.
Apātura, Schillerfalter, Gattung der Tagfalter.
Apaturien, 3tägiges Zeus- und Bacchusfest in [Athen.
Apauletēria, s. Anakalyptēria.

Apaulīa, das allein, getrennt Schlafen, Nacht vor der Hochzeit.

Ape, ostind. Brot aus Reismehl und Grütze.

Apēchēma (gr.), n. Wiederhall, Nachklang, Gegenspalte an einem verletzten Knochen, Contrafissur (der durch einen Fall ꝛc. verursachte, aber auf der entgegengesetzten Seite gefühlte Schmerz).

Apei[rīe (gr.), f. Unerfahrenheit, Unendlichkeit; [**rokalīe** (gr.), f. Unerfahrenheit im Schönen, Geschmacklosigkeit, ungeschicktes Streben nach Schmuck und Zierlichkeit der Rede.

Apelaïn-Säure, organische Säure, durch Zersetzung der Ölsäure durch Salpetersäure gebildet.

Apeliōtes (gr.), Ostwind, subsolanus.

Apella, Beschnittener; dem die Vorhaut fehlt; eine Affenart, s. Sajou.

Apelläos, Monat des maced. u. dor. Jahres (etwa [December).

Apelles post tabulam, (der griech. Maler Apelles hinter seinem Gemälde die Kritik belauschend), der Horcher an der Wand.

Apemphasis (gr.), f. Schwierigkeit des Sinnes, [Widersinnigkeit.

Apenantismus (gr.), Verbannung auf ein Jahr.

Apene (gr.), Prachtwagen (bei Umzügen ꝛc.).

Apennen (a pennis), pl. obrigkeitl. Bescheinigung, daß Jemand die zum Nachweis seines Eigenthums nothwendigen Documente durch Brand, feindliche Gewalt ꝛc. verloren habe.

Apep[sie (gr.), f. Mangel an Verdauung, Unverdaulichkeit; [**ta**, n. pl. unverdauliche Speisen; [**tisch**, unverdaulich, an Unverdaulichkeit leidend.

Apēra, Untergattung von Agrostis.

Aperantolog (gr.), der im Schwatzen kein Ende findet; —**ie**, übertriebene Geschwätzigkeit.

Aperception, s. Apperc...

Aperçu (fr. —ßüh), das Wahrgenommene, (kurze) Darstellung, Überblick, Entwurf.

Aperēa, eine Art des Meerschweinchens.

Aperianthisch (gr.), ohne Blumenkelch.

Aperī[ens, n. [**entia**, pl. öffnende, Stockungen hebende Ausleerungen, Stuhlgang bewirkende Heilmittel, auch [**tiva**; [**ren** (l.), öffnen.

Aperispermisch (gr.), ohne Keimhülle.

à personne (fr. —ſonn), auf jeden Mann, Kopf.

Aper[t (l.), offen, unverhohlen; [**tae literae**, Patent; [**ta feuda**, n. pl. erledigte Lehen; [**ti limites**, gesetzl. erlaubte Durchgänge; [**tiōn**, das Öffnen; [**tionis mysterium**, Theil der Taufhandlung in der katholischen Kirche, in dem der Priester die Nasen- und Ohrlöcher symbolisch öffnet; [**tise** (fr.), Augenscheinlichkeit; [**tor**, der Augenöffnungsmuskel; [**torium**, Instrument zur Erweiterung einer Öffnung; [**to termīnō**, nach eröffnetem Gerichtstage; [**tur**, f. Eröffnung, Heimfall des Lehns (feudi); an Fernröhren die runde Öffnung in der Mitte der Blendungen; [**turae jus**, das Recht des Lehnsherrn, das ihm durch Abgang des Vasallen anheim gefallene Lehen in Besitz zu nehmen.

Apetal[ae, Blumenblattlose; Zweifelblumige; [**ie**, f. Blumenblattlosigkeit; [**iflorisch**, mit Blüthen ohne Blumenkrone; [**isch**, blumenblattlos; [**ostemonisch**, mit nicht an die Blumenblätter angewachsenen Staubfäden; [**us**, eine Blume ohne Blumenblätter.

Apetissement (fr. —tißmang), n. Verkleinerung.

à peu de frais (fr. —pöh de fräh), wohlfeil.

à peu près (fr. apöpräh), beinahe, fast.

Apeuthysmĕnon (gr.), n. Mastdarm.

Apex, m. Spitze, kegelförm. wollene Priestermütze, Zeichen der Zusammenziehung zweier Silben in eine, Dehnungszeichen der Vocale.

Aphăgīe (gr.), f. Unvermögen zu schlingen.

Aphalmos (gr.), m. das Springen im Laufe.

Aphämaxis (gr.), f. das Blut-, Aderlassen.

Aphānes, Untergattung der Alchemilla.

Aphanipterisch, ohne sichtbare Flügel.

Aphanistylus, Gattung der Prachtkäfer.

Aphanīt, m. Gebirgsart, Grünstein; —**porphyr**.

Aphantasiōt (gr.), ein Mensch ohne Einbildungskraft.

Aphäresis (gr.), f. das Wegnehmen, Abwerfen eines Buchstabens am Anfange eines Wortes, Wegnahme eines Körpertheils.

Aphăreus, Gattung der Schnauzenbrassen.

Aphasie (gr.), f. Sprachlosigkeit, Unentschiedenheit.

Aphēgēsis (gr.), f. (einfache) Darstellung, Erzählung.

Apherīok, (Alchemie). Schwefel.

Aphelandra, Pflg. der Acanthaceae.

Aphelīe (gr. —eia), f. Schlichtheit, Ungezwungen[heit.

Aphēl(ium) (gr.), Sonnenferne, vgl. Perihel.

Aphellan, der Stern Kastor.

Aphelxia (gr.), f. Abziehung, Abgezogenheit (der Denkkraft); **a. distrácta**, Zerstreutheit; **a. inténta**, Tiefsinn; **a. sōcors**, Stumpfsinn.

Aphentes (neugr.), Effendi: **Megas—**, d. Großherr.

Aphepsēm (gr.), n. Absud, Decoct.

Aphēsis (gr.), f. Nachlassen (von Krankheiten); Erschlaffung, Lähmung, Verstimmung.

Aphet[ä, die für das Leben der Geborenen bedeutenden Häuser und Planeten; [**isch**, vom Geburtssterne herkommend.

Aphetōrische Schätze, Tempelsch. (des Aphētor, Apollo) in Delphi, großer Reichthum.

Aphīd[es, Blattläuse; [**iphaga**, Blattlauskäfer; [**iborisch**, Blattläuse fressend.

Aphidius, Gattung der Brakwespen.

Aphilanthrop (gr.), Menschenfeind; —**ie**, Mangel an Menschenliebe; —**isch**, menschenfeindlich.

Aphilosophisch (gr.), unphilosophisch.

Aphis (gr.), f. Blattlaus: pl. aphides.

Aphlogistisch, unverbrennlich, nicht hell brennend; —**e Lampe**, Glühlämpchen.

Aphlöïsch (gr.), ohne Rinde.

Aphobīe (gr.), f. Furchtlosigkeit.

Aphodīus, Käfer, Dunggräber.

Aphōne Buchstaben, stumme Buchst., litterae [mutae.

Aphōnīe (gr.), f. Stimm-, Sprachlosigkeit.

Aphōnisch, an Aph. leidend, daraus entstanden.

Aphorāma (gr.), n. weites Hervorstehen d. Augen.

Aphŏrīe (gr.), f. Unfruchtbarkeit (der Frauen).

Aphorismen (gr.), kurze, abgerissene (den Hauptinhalt zusammenfassende) Sätze, Gedankenspäne.

Aphorist, der die vor. schreibt; —**isch**, aus den vor. bestehend, unverbunden, aber lehrsprüchlich.

Aphosiōma (gr.), n. Reinigung, Todtenopfer.

Aphostomen, Gattung von Knorpelfischen.

Aphotisch, ohne Licht, im Schatten wachsend.

Aphrakta (gr.), n. pl. Schiffe ohne Verdeck.

Aphricit, Abart des Schörls, Turmalin.

Aphrit, Schieferspath, Schaumkalk, —erde.

Aphritis, Gattung Moderfliege.

Aphrodisch (gr.), schaumartig, voll Schaum.

Aphrodisia (gr.), n. pl. Venusfeste; f. sing. Begattung(strieb), auch —**smus**; —**phrenītis**, Liebeswuth; —**ca**, n. pl. den Geschlechtstrieb reizende Mittel.

Aphrodisiogra[phie, Beschreibung der venerischen Krankheiten; [**phisch**, dazu gehörig.
Aphro[disios, der August im Bithyn., October im Cypr. Jahr; [**disische Krankheit**, Lustseuche, morbus-sius; [**disium juramentum**, Liebeseid, bedeutungsloser Schwur; [**dit**, eig. **Anaphr.**, Mensch mit verwachsenen, unentwickelten Geschlechtstheilen, Geschlechtsloser; Art Meerschaum; [**dite** (gr.), die schaumgeborene Göttin d. Schönheit u. Liebe, überh. Liebreiz, Anmuth; d. Seeraupe; [**ditisch**, die Liebe betreffend; [**ditismus** (gr.), m. Geschlechtslosigkeit; [**ditographisch**, Liebesgegenstände schildernd; den Planeten Venus beschreibend; [**ditos**, m. männl. Statue in Weibertracht; [**gāla** (gr.), n. Milchschaum, Schaummilch; [**gĕneia** (gr.), die Schaumgeborene (Venus); [**natrum**, n. Salzblüthe, e. Minerallaugensalz; [**nesis** (gr.), f. Unvernunft, Thorheit; [**nītrum**, n. unreiner Salpeter, Salpeterschaum; [**phōra** (gr.), Ufercicade; [**siderīt**, eine Art Glimmer; [**synē** (gr.), f. Unbesonnenheit, Sinnlosigkeit, das Irrereden (im Fieber).
Aphthae (gr.), f. böser Ausschlag, Mundfäule, Schwämmchen; **a. bullosae**, pl. Ringbläschen; **a. catarrhāles**, Halsschwämmchen; **a. febrīles**, Fieberschw.; **a. indĭcae**, westindische Schw.; **a. mercurĭāles**, Quecksilberschw.; **a. miliāres**, Hirseschw.; **a. neonatōrum**, Kinderschw.; **a. phthysĭcae**, Schwindsuchtschw.; **a. scorbuticae**, Scharbockschw.; **a. venerēae**, Lustseuchenschw.
Aphtharto[doketen und [**latren**, Parteien der Monophysiten (die Unverweslichkeit des Leibes Jesu behauptend).
Aphthitalīt, m. ein schwefeliges Kali (Kalisulphat).
Aphthōna (euphorbiae), Wolfsmilcherdfloh.
Aphthonga (gr.), n. pl. (stumme) Mitlauter.
Aphthonīe (gr.), f. Neidlosigkeit, Überfluß.
Aphthös (gr.l.), den Schwämmchen ähnlich; daran leidend.
Aphyē, Apua, Sardelle, kl. Stint.
Aphyllan[the (gr.), blätterlose Blume; [**theae**, Unterfam. der Liliaceen; [**thes monspelliensis**, Nelkenlilie.
Aphyll[isch, [**us**, blattlos.
Aphyllocaulisch, mit blattlosem Stengel.
Aphyostomisch (gr.), mit langem Rüssel.
Aphytheia (hydnora), Pilzmalve (am Cap).
Api (fr.), Art kleiner Äpfel, Rosenapfel.
Apia[cère, [**cimento** (it. c = tsch), nach Belieben (auch auf Wechseln, a vista, nach Sicht).
Apiari[ae, f. pl. Honigbienen; [**sch**, bienenartig; [**um**, n. Bienenstand.
Apiaster, m. Bienenfresser, —specht.
Apical (nl.), die Spitze betreffend.
Apices (pl. v. apex, juris), Rechtsspitzfindigkeiten.
Apici[curvisch, an der Spitze gekrümmt; [**florisch**, mit Blüthen an den Spitzen; [**llär**, gipfelständig; [**rt**, mit einer Spitze (Priestermütze) versehen, gegipfelt.
Apicius, ein Schlemmer (in Rom), Leckermaul.
Apicul[a, Bienchen; [**us**, kleine Spitze; dav. [**irt**, in ein kurzes Spitzchen ausgehend, lat. [**atus**.
à pied (fr. apjeh), zu Fuß.
Api[fer, bienentragend; [**form**, bienenförmig.
Apiin, aus Petersilie dargestellt, $C_{24}H_{14}C_{13}$.
Apila[gium (nl.), n. das Recht Buden zu bauen; [**mentum**, das Recht Dammpfähle zu setzen.
Apinae et Tricae, (nach 2 kl. Städten in Apulien), kleine, unbedeutende Dinge.
Apinarius (ml.), Schwätzer, Possenreißer.
Apio[crinit, Polypenart; [**n**, Kornwurm, Art Hautflügler; [**s tuberosa**, virginische Knollwicke, amerikan. Erdnuß; [**sporium**, n. Bauchpilz.
Apīrie, s. **Apeirīe**, Unerfahrenheit; dav. **apīrisch**, unerfahren.
Apirīn, eine von Bizio im Kern von Cocos lapidēa entdeckte Salzbasis.
Apīropodisch (gr.), mit mehr als 3 Paar Füßen.
Apis, der von den alten Agyptern in Memphis verehrte Stier; —**Periode** von 25 Jahren; (lat.), f. Biene; **a. terrestris**, Erdhummel.
Apisciren (l. —sci), erreichen, erlangen.
Apistie (gr.), f. Ungläubigkeit, Mißtrauen, Ungehorsam.
Apium, n. Eppich; **a. graveolens**, Sellerie.
Apivorisch (l.), bienenfressend.
Aplaign[eur (fr. —plänjöhr), Tuchaufkratzer; [**iren** (fr. —plänj.), das Tuch aufrauhen, —kratzen.
Aplanatisch, keine Abweichung habend; —**e Fernröhre**, mit farblosen Gläsern; —**e Linien** (die Ovalen des Cartesius ohne Aberration).
Aplanetisch = dem vor.; ohne Planeten.
Aplan[iren, ebenen, gleich machen; [**issement** (fr. —mang), das Ebenen.
Aplanisseur (fr. —öhr), Tuchbereiter.
Aplati[ren (fr.), platt machen; [**ssement** (mang) n. Abplattung; [**ssoir** (soahr), Streckhammer.
Aplectrum, n., (Bot.), Winterstendel.
Aplēst[īe (gr.), f. Unersättlichkeit; [**isch**, ungenügsam, heißhungrig.
Apleur[īe (gr.), f. Rippenlosigkeit, davon [**isch**.
Aplidium, Untergattung der Seescheiden.
Aplīt, Pegmatit, eine Granitart (meist Orthoklas).
Aplocerisch (haplokerisch), einfach gehörnt.
Aplodon, Moosgattung, Gruppe Acrocarpicae.
Aplōm, m. grüner Granit; —**a**, n. Altartuch in der griech. Kirche (eig. haplōma).
à plomb (fr. —ongh), nach dem Senkblei, senkrecht; als Subst. die gerade, sichere Haltung (im Tanz, Benehmen rc.).
Aplopappus, m. (Bot.), das Borstenfederchen.
Apluda, f. Stumpf-, Hüllgras.
Aplysia (depilans), f. Seehase.
Apneumīe, f. Mangel der Lungen.
Apneust[ie (gr.), f. Athemlosigkeit, Engbrüstigkeit, Mangel an Hautausdünstung; [**isch**, athemlos.
Apnöa (gr.), f. Luftmangel, das Steckenbleiben beim Husten; —**sphyxie**, f. Ausbleiben des Athems, Scheintod.
Apnöologie, Lehre von den Arten der Apnöa.
Apo... (gr.), bedeutet von, weg, ent-, auch un-.
Apobāt (gr.), desultor, Herabspringer.
Apobatērī[a, dem Zeus für glückliche Landung gebrachte Opfer; [**on**, n. Abschiedsgesang, Absteigeplatz (débarcadère).
Apobre[gma, n. [**xis** (gr.), f. Aufguß.
Apobrochismus, m. das Abbinden, Unterbindung.
Apŏchē (gr.), f. Abstand, Entfernung, Quittung.
Apochiren, quittiren. [Stuhl—.
Apochorēma (gr.), n. Abgang (aus dem Körper),
Apochrempsis (gr.), f. der Schleimauswurf.
Apochylisma (gr.), n. Saftauszug, Latwerge.
A póco a póco (it.), nach und nach, allmählich.
Apocrisiarius, Gesandter oder Geschäftsträger in kirchl. Angelegenheiten; Thürhüter (in Klöstern).
Apocrustica, s. Apokrusis.
Apocynaceae, Klasse der Drehblüthler: Immergrün (Vinca), Hundskohl, —wolle (Apocynum androsaemifolium), Oleander (Nerium) u. s. w.

Apocyneae, eine Fam. Giftpflanzen (Krähenaugen, Ignatiusbohnen ꝛc. mit scharfem, milchartigem Saft).
Apoda (gr.), n. pl. fußlose Thiere, z. B. schlangenförmige Batrachier, Seescheiden, fußlose Larven.
Apodakrytika (gr.), n. pl. den Thränenfluß befördernde Mittel: doch bed. |sch auch zu Thränen reizend.
Apodal (gr.l.), fußlos, ohne Flossen.
Apodeiktisch (gr.), zu beweisen, erweislich.
Apodeipn|on (gr.), n. (pl. |a), Gesang oder Gottesdienst nach dem Abendessen oder -mahl (in der griech. Kirche, ähnlich dem Completorium in der lat.).
Apodeixis (gr.), f. Dar-, Schaustellung; Prunkrede; Beweisführung, Conclusion.
Apodektae (gr.), Staatsgeldereinnehmer in Athen.
Apodemēt (gr.), ein Reiselustiger; —**ik**, Anweisung zum Reisen.
Apodēmialgīe (gr.), f. Sehnsucht nach der Fremde.
Apodērus, Gattung der Afterrüsselkäfer.
Apodes, m. zu Apoda, z. B. Fische, Kahlbäuche.
Apodīe (gr.), f. (angeborene) Fußlosigkeit.
Apodik|tik (gr.), das Streben ein apodiktisches Wissen hervorzubringen; |**tisch**, beweiskräftig, unwiderleglich (so heißt ein Urtheil, welches mit dem Bewußtsein der Nothwendigkeit gedacht wird), —**er Imperativ** = kategorischer Imperativ.
Apodiopompēsis (gr.), f. Abwendung der Schuld oder Strafe, Darbringung eines Sühnopfers.
Apodiōxis (gr.), f. (das Forttreiben), Verwerfung.
Apodisch (gr.), fußlos.
Apodixis, s. Apodeixis.
Apodogynisch (gr.), nicht am Grunde d. Eierstocks hangend.
Apodokephalisch (gr.), mit stiellosen, Köpfe bildenden Blüthen.
Apodokimasīe (gr.), f. Mißbilligung, Verwerfung.
Apodosis (gr.), f. der Nachsatz; dritter Theil des Exordiums einer Rede.
Apodytērion (gr.), n. Auskleidezimmer (in Bädern).
Apogalaktismus (gr.), m. Entwöhnung von der Muttermilch.
Apogastrisch (gr.), am Bauche fußlos.
Apogäum (gr.), n. Erdferne, vgl. Perigäum.
Apogeus(t)ie (gr.), f. verdorbener Geschmack.
Apoglaukōsis (gr.), f. Entstehung des Glaukoms.
Apogon, Häringskönig; —**isch**, bartlos.
Apogrăph|a (gr.), n. pl. Abschriften (s. |on od. **um**); |**ē** (gr.), f. das Aufschreiben, Eintragen; Klage; |**isch**, abschriftlich, copirt.
à point (fr. —poäng), zu nichts (beim Billard).
Apojovium, n. die weiteste Entfernung der Monde des Jupiter von demselben.
Apokalyps|is, |**e** (gr.), f. Offenbarung.
Apokalypti|ker, Offenbarungsforscher, —gläubiger (vgl. Chiliasmus); |**sch**, nach Art der Apokal., geheimnißvoll, räthselhaft; |**sche Zahl**, die mystische Zahl χξς, 666.
Apokapnismus (gr.), m. Räucherung.
Apokarīten (gr.), gnostische Sekte im 3. Jahrh. (hielten die Menschenseele für eine göttliche Substanz).
Apokárpisch (gr.), mit ansitzenden, stiellosen Früchten.
Apokartērēsis (gr.), f. freiwillige Nahrungsenthaltung.
Apokatastăsis (gr.), f. Rückkehr zu dem Anfangspunkt der Bewegung, Wiederherstellung, Heilung; —**pantōn**, Zurückführung des Menschengeschlechts zur ursprünglichen Herrlichkeit.
Apokatastaten, die an die letztere Glaubenden.
Apokastēris, f. der vollständige Sternumlauf.
Apokatharsis (gr.), f. Reinigung (des Darmkanals).
Apokatharti|ka, Mittel zur Reinigung; |**sch**, adj.
Apokenōsis (gr.), f. (zu starke Gefäß)entleerung.
Apokenōtisch, starke Ausleerung bewirkend.
Apokēry|gma (gr.), n. ärztliche Weisung; |**xis**, f. Verkündigung (durch den Herold); Ausschließung (aus der Kirche).
Apoklasma (gr.), n. (Bruchstück), Knochenbruch.
Apokleisis (gr.), f. Ausschließung; Ekel (vor Speisen).
Apoklērōsis (gr.), f. Erwählung durch das Loos.
Apoklēten (gr.), die Auserlesenen, Berufenen (Mitglieder des engern Rathes der Ätolier).
Apokolokyntōse, Versetzung eines Menschen unter die Kürbisse (Dummköpfe), vgl. Apotheose.
Apokometrie (r. Apochom.), f. Abstandsmessung.
Apokŏpē (gr.), f. Verkürzung eines Wortes am Ende; Abschneiden eines Gliedes.
Apokopiren, ein Wort am Ende verkürzen.
Apókŏpos (gr.), ein Verstümmelter, Verschnittener.
Apokrēn|āt, Mineralwassersalz; |**isch**, von Mineralwasser herrührend.
Apokreos, (in der griech. Kirche) Fastenzeit.
Apokri|siarios, s. Apocr.; |**sis** (gr.), f. Vertreibung überflüssiger Feuchtigkeiten aus dem Körper, Secretion; Bescheid; |**tisch**, zur Absonderung geeignet, ausgewählt.
Apokru|sis (gr.), das Zurücktreiben von Säften nach innen; daher |**stica**, n. pl. Mittel ꝛc.; |**stisch**, aus- oder zurücktreibend, abwehrend.
Apokryph|a (gr.), n. pl., |**en**, (verborgene) bibl. Schriften, die nicht öffentlich vorgelesen werden durften (und als nicht geoffenbart den canonischen gegenüberstehen); Schriften unbekannter Verfasser; |**isch**, verborgen, verdächtig, untergeschoben, unächt.
Apokyēsis (gr.), f. das Gebären, die Geburt.
Apolausis (gr.), f. Ausnutzen, genossener Vortheil.
Apolepis|is, f. |**mos** (gr.), m. (Haut)abschuppung.
Apolép|sis (gr.), f. Hemmung, Unterbrechung, Stockung, Lähmung; dav. |**tisch**, adj.
Apolēxis (gr.), f. das Ablassen, Altersschwäche.
Apolīdes (gr.), pl. die keine Vaterstadt haben.
Apolinōsis (gr.), f. Unterbindung mit Faden.
Apoli|s (gr.), ein des Bürgerrechts Beraubter (Heimathloser, Exilirter); pl. |**des**, s. d.
Apolitho|sis, |**se** (gr.), f. Versteinerung.
Apolli|narismus, die Lehre des Bisch. Apollinaris, daß Christus das Fleisch nicht mit der Seele (psyche), sondern mit der Vernunft (dem logos) angenommen; |**narische Spiele**, in Rom seit 212 zu Ehren des Apollo und der Latona gefeiert; |**naristen**, christliche Sekte des 4. Jahrh.; |**nisch**, dem Apollo geweiht, anhängend.
Apollo, der Sonnengott; der Hauslauchschmetterling, Alpenvogel; — **Lyra**, ein von Schmidt erfundenes Blasinstrument, eine Verbesserung des Psalmmelodikon (s. d.).
Apollon, ein lautenartiges Instrument mit 20 Saiten, 1678 von Promt in Paris erfunden.
Apollonia, die dem Apollo Geweihte, die Muse; — **wurzel**, von Aconitum Lycoctonum, gegen Zahnschmerzen dienlich.
Apollonikon, eine Dreborgel, doch auch mit Claviatur, eine Erweiterung des Gurk'schen Panharmonikons.
Apollonion, ein Fortepiano mit zwei Claviaturen und einem Pfeifenwerk (von Völler erfunden).
Apollonius, der dem Apollo Geweihte.
Apollyon (gr.), Verderber, jüdischer Todesengel.

Apolog (gr.), m. Lehrfabel.
Apolog[ēma (gr.), n. Vertheidigungspunkt; [**ēt**, [**ist**, Vertheidiger, Schutzredner, Kenner der Apologetik; [**etik**, Vertheidigungslehre (bes. des Christenthums); [**ētisch**, zur Vertheidigung dienend; [**etische Schriften**, Schutzschr.: [**ie** (gr.), f. Vertheidigung(srede); [**isiren**, vertheidigen (durch Rede und Schrift); [**us**, erdichtete Erzählung zur Veranschaulichung einer moral. Lehre, s. Apolog.
Apolusia, (Tag der Salböl)abwaschung.
Apolysis (gr.), f. Entlassung der Gemeinde.
Apolytik(on) (gr.), f. (u. n.) (kirchl.) Schlußgesang.
Apolytrōsis (gr.), f. Loskaufung (aus der Gewalt des Satans, des Todes u. d. Sünde durch den Tod Jesu).
Apomachisch (gr.), kampfunfähig.
Apomathe[**sis** (gr.), f., [**sie**, das Verlernen.
Apomatostom[**en**(gr.), pl. Bauchfüßler mit deckellosem Gehäuse; [**isch**, deckellos (v. einf. Schalthieren).
Apomekomēt[**er** (gr.), Fernmesser; [**ric**, f. Kunst, Entfernungen od. entfernte Gegenstände zu messen.
Apomeli (gr.), n. Honigessigwasser, Art Meth.
Apomesostomisch (gr.), mit nicht in der Mitte stehendem Munde.
Apomnēmoneumāta (gr.), n. pl. Denkwürdigkeiten.
Apomychthōsis (gr.), f. die Röchelkrankheit.
Apomyktōsis (gr.), f. (krankhaftes) Kopfwackeln.
Aponeuro[**graphie** (gr.), f. Beschreibung der Aponeurosen; [**sis**, f. die feste, aus Sehnenfasern bestehende Haut, welche die Muskeln umgiebt, sie in ihrer Form erhält und mit den Knochen verbindet; [**siologie**, f. Lehre von den A.; [**tisch**, zur Flechsenhaut gehörig; [**tische Haube**, die dem Stirn- u. Hinterhautmuskel gemeinschaftl., den obern Theil des Schädels bedeckende A.; [**tomie**, Muskelsehnenzerlegung.
Aponīe (gr.), f. Arbeit-, Schmerzlosigkeit.
Aponitrōsis, f. das Bestreuen mit Salpeter.
Aponoget(on), Pfl. aus der Fam. der Saurureen; der Schwimmer, das Wasserährchen.
Apopemptīkon (gr.), Abschiedsgedicht (an die Zurückbleibenden).
Apophänisch (gr.), erkennbar.
Apophan[**iten**, Manichäer, Anhänger des [**es**.
Apophăsis (gr.), f. das Versagen, Inventar.
Apophlegmati[**ca** (gr.), n. pl. entschleimende Mittel, auch [**santia**, [**zonta**; [**smus**, m. Schleimabführung.
Apophora (gr.), f. Abgabe (bes. von Sclavenarbeit).
Apophorēta (gr.), n. pl. Geschenke an Eßwaaren, den Gästen mitgegeben.
Apophtharma (gr.), n. Fehlgeburt, Abtreibungsmittel.
Apophthégma (gr.), n. Aus-, Sinn-, Denk-, Sittenspruch; —**tisch**, (kern)spruchmäßig, kurz und sinnreich.
Apophthōr[**a** (gr.), f. Fehlgeburt; [**isch**, fruchtabtreibend.
Apophȳgē (gr.), f. Säulenablauf.
Apophyllit, Ichthyophthalm, Fischaugenstein, Albin.
Apó[**physis**, [**physe** (gr.), f. Hervorragungen an Knochen, Gelenkende der Röhrenknochen; Höcker an Pflanzentheilen, Schlankerwerden des Säulenschaftes; [**physirt**, mit e. Knochenfortsatze.
Apoplanēsis (gr.), f. Abweichung (vom Hauptsatze), Abschweifung (um irre zu führen), Verirrung der Säfte (bes. bei der Menstruation).
Apoplect(ic)ae (venae), (die innern) Drosseladern.
Apoplektisch, schlagflußartig, vom Schlage gelähmt, wider den Schlagfluß; —**er Habitus**, zum Schl. geneigte Körperbildung; —**er Heerd**, die durch d. Schl. zerstörte Stelle eines Organs.
Apoplēx[**ia**, [**ie** (gr.), f. Schlagfluß; **a. cardiăca**, Herzschl.; **a. cerebelli**, Ohnmacht; **a. cerebrālis**, Hirnschl.; **a. conscĭa**, Halblähmung mit Fortdauer des Bewußtseins; **a. hydrocephalica**, Wasserkopfschlag; **a. hystērica**, hyst. Schl.; **a. medullāris**, Rückenmarkschl.; **a. nervōsa**, Nervenschl.; **a. organĭca**, organischer Hirnschl.; **a. puerīlis**, Kinderkrampf, Jammer; **a. pulmonālis**, Lungenlähmung; **a. purulenta**, Eiterschl.; **a. sanguineă**, Blutschl.; **a. temulenta**, Taumelschl. (der Betrunkenen); **a. toxĭca**, Schl. durch Vergiftung; **a. vulnerarĭa**, Schl. durch Verwundg., Hirnverletzung; [**irt**, v. Schl. gerührt.
Apopneusis (gr.), f. Ausathmen, Ausdünstung.
Apopnixis (gr.), f. das Ersticken.
Apopsȳch[**ie** (gr.), f. Bewußtlosigkeit, Ohnmacht, Entseelung; [**isch**, ohnmächtig.
Apoptose (gr.), f. das Abfallen (des Schorfs, Verbandes).
Apo[**rem**(a) (gr.), n. Zweifel, Streitfrage; [**rematisch**, zweifelnd, räthselhaft; [**retiker**, Zweifler, Skeptiker; [**retisch**, zu Zweifeln geneigt.
Aporetin, s. Phäoretīn (Harz aus Rhabarber).
Apor[**īe** (gr.), f. Rathlosigkeit, Unschlüssigkeit, Verlegenheit; [**isma**, n. schwere Aufgabe.
Aporobranchisch (gr.), mit wenig sichtb. Kiemen.
Aporokephalisch (gr.), mit einem Kopfe, der vom Körper schwer zu unterscheiden ist.
Aporrhantērion (gr.), n. Weihwasserbecken, Sprengwedel.
Aporrhaxis (gr.), f. ein (cricketähnliches) Ballspiel.
Aporrhēt[**ă** (gr.), n. pl. Geheimnisse, die nicht ausgesprochen werden dürfen; (Waaren, deren Ausfuhr verboten ist); [**isch**, untersagt, verboten.
Aporrhöa (gr.), f. Ausfluß, (krankhafte) Ausdünstung; Ausfallen der Haare.
Aporrhymas, ägypt. Maß (= 576 par. Kubikzoll).
Aposchas[**is**, f. [**mus**, [**m** (gr.), die Einschneidung, das Scarificiren, Schröpfen.
Aposepodin (gr.), n. Product der Käsefäulniß.
Aposīe (gr.), f. Durstmangel, —losigkeit.
Aposigās[**is**, [**e** (gr.), das bedeutsame Schweigen.
Aposiopēs[**is**, [**e** (gr.), f. **reticentia**, Verschweigung, das Abbrechen mitten in der Rede.
Aposi[**tīe** (gr.), f. Mangel an Eßlust, Nüchternheit; [**tisch**, die Eßlust benehmend.
Aposkēmma (gr.), n. Überleitung eines Krankheitstoffs aus einem Körpertheil in einen andern.
Aposkeparnismus (gr.), m. Kopfwunde durch Absplittern.
Aposkēpsis (gr.), f. = Aposkēmma.
Aposkythis[**is**, f. [**mos**, m. das Scalpiren.
Aposmileusis (gr.), f. das Abmeißeln (der Finger).
Apospasm[**os** (gr.), m. Zerreißung sehniger Theile; [**a**, n. das abgerissene Stück.
Aposphakelis[**is**, f. [**mos** (gr.), m. Absterben der Glieder durch Frost, kalten Brand.
Aposphragisma (gr.), n. Siegelabdruck.
A posse ad esse (schlechtl.), vom Können auf das Sein (schließen); **ab esse ad posse valet, a posse ad esse non valet consequentia**, man darf vom Wirklichen aufs Mögliche, aber nicht umgekehrt schließen.
Aposta(la)gma (gr.), n. das Abträufelnde, Vorlauf, Vorlaß.
Apostasīe (gr.), f. Abfall (bes. vom Glauben), Abtrünnigkeit; **apostasia ordĭnis, monachatus**, Verlassen des geistlichen, des Mönchsstandes.
Apostasieae, Gruppe aus der Fam. der Orchideen.
Apostasīren, abtrünnig werden.
Apostăsis (gr.), f. = Apostem; Metastase; Beendigung einer Krankheit durch Ausleerung;

(Abbrechen der Rede und Weglassen der Verbindung mit dem nächsten Satze).

Apostat[(a) (gr.), ein Abgefallener; [**isch**, adj.

Apostel (gr.), Gesandter, Glaubensbote, Verbreiter d. christl. Lehre; —**theilung**, kath. Fest (15. Juli).

Apōstēm (gr.), n. Eitergeschwür, Absceß; —**ation** (nl.), f. d. Schwären; —**atös**, an Absceß leidend, eiternd; —**kraut**, Scabiose; —**röschen** oder **röhrchen**, Löwenzahn.

A posteriōri, von hinten her, aus der Erfahrung, im Gegensatze zu a priori.

Apostērigma (gr.), n. = Aposkēmma, Krankheitsstoffversetzung.

Aposteſion (gr.), f. Besitzentsetzung.

Aposthīe (gr.), f. Mangel der Vorhaut.

Apostill (ml.), n. Entlassungsbrief, Nachschrift, Randbemerkung; —**ator**, Verfasser derselben; —**iren**, ein A. anhängen, Randglossen machen.

Apostol[**āt**, Apostelamt, Bischofswürde; [**e** (gr.), f. jährl. Abgaben der Juden im röm. Reiche; [**i**, deren Einnehmer; auch literae dimissoriales, Bericht an die höhern Behörden bei der Appellation; [**ica ecclēsia, sedes**, apostolische Kirche, Sitz; [**icismus**, m. System der unbeschränkten kirchl. Herrschaft; [**icität**, f. Übereinstimmung d. Lehre und des Lebens mit Lehre und Leben der Apostel; [**icum**, n. Inbegriff der apostolischen Schriften des Neuen Testaments (Gegensatz Evangelicum); [**ikion**, n. Kleid der griech. Bischöfe; [**isch**, pl. von den A. herrührend, auf sie bezügl., päpstlich; [**ische**, pl. Anhänger unumschränkter Kirchengewalt in geistl. und weltlichen Sachen; [**ische Briefe**, im Neuen Testament oder auch päpstl. Briefe; [**ische Canones** od. **Constitutiones**, griech. abgefaßte Bücher mit liturgischen Formeln, Gebeten 2c.; [**ische Cleriker**, Jesuaten des heiligen Hieronymus; [**isches Concil**, 47 zu Jerusalem; [**ische Gemeinde**, die dem ersten Chr. entsprechende Urgemeinde; [**isches Glaubensbekenntniß**, Symbolum apostolicum, die 3 christl. Glaubensartikel enthaltend; [**ische Kammer**, Verwaltungsbehörde der röm. Finanzen; [**ische Majestät**, Titel des Kaisers von Östreich als Königs von Ungarn; [**ische Monate**, die Monate mit ungerader Zahl, in welchen der Papst die niedern geistl. Beneficien in Deutschland zu vergeben hatte; [**ischer Stuhl**, die päpstl. Regierung; [**ische Väter, Männer**, die Gehülfen, Freunde und Schüler der Apostel, die 70 Jünger Christi; [**isiren**, zum Christenthum bekehren; [**ismus** = [icismus; [**oëvangelion** (griech. Kirche), Sammlung der an den Festen vorzulesenden Perikopen; [**os**, s. Apostel.

Apostratēg (gr.), ausgedienter Feldherr.

Apostroph, ', Zeichen einer Vocalweglassung; —**ē** (gr.), f. Aversio, (lebhafte, feierl. ernste) Anrede, Verweis; Ekel vor Speisen; —**iren**, mittelst eines Apostrophs abkürzen; (hart, oder einen Abwesenden als gegenwärtig) anreden; eine Ohrfeige geben; —**isch**, anredend; mit einem A. versehen.

Aposuren, Schmetterlinge, deren Raupen keine Hinterbeine (Afterfüße) haben.

Aposynagogos (gr.), ein aus der Kirche Gestoßener.

Aposyringōsis (gr.), f. Bildung einer Fistel.

Aposȳrma (gr.), n. Abgeschabtes, geschundene Hautstelle, Excoriation.

Apotelesma (gr.), n. Vollendung, Einfluß der Gestirne; —**ta**, (in der luth. Kirche die Bibelsätze, in welchen von dem Mittleramte Christi die Rede ist); —**tisch**, zur Vollendung gehörig, astrologisch; —**tische Kunst**, —**tik**, das Nativitätsstellen, Sterndeuterei.

Apotexis (gr.), f. das Gebären.

Apothanaſīe (gr.), f. völliges Absterben.

Apothe[**ciospōrae**, Schlüsselflechten; [**cīum**, n. Fruchtlager oder Scheinfrucht der Flechten; [**ke**, f. Arzneiladen, -handlung, -behältniß, Officin; [**ker**, Arzneibereiter, Besitzer oder Verwalter einer Apoth.; [**kergewicht** = Medicinalgewicht (Nürnberger); [**kerlatein**, schlechtes Latein mit Germanismen; [**kerschwamm** = Badeschwamm; [**kerzeichen**, auf Recepten, Pfund: ℔, Unze: ℥, Drachme: ʒ, Scrupel: ℈, Gran: gr, ß u. s. w.

Apothem(a) (gr.), n. die vom Mittelpunkte eines regelmäß. Vielecks auf eine Seite gefällte Senkrechte; Niederschlag aus Pflanzenauszügen.

Apotheō[**se** (gr.), f. Vergötterung; **elektrische Apoth.**, s. Beatification; [**siren**, unter die Götter versetzen (lat. consecriren u. consecratio).

Apotherāpīe (gr.), f. vollständige Cur, Nach—.

Apothēſe (gr.), f. Kinderaussetzung; Wiedereinrichtung gebrochener oder verrenkter Glieder; Säulenanlauf, vgl. Apophȳge.

Apothrau[**sis** (gr.), f. Zermalmung, Knochenbruch; [**sma** (gr.), n. ein abgebrochenes Stück.

Apotimēsis (gr.), f. Schätzung, Verpfändung.

A potiori, von der Hauptsache, nach der Mehrzahl; —**fit denominatio**, nach der Mehrzahl erfolgt die Benennung (des Einzelnen).

Apotisch (gr.), nicht trinkend.

Apotōm (gr.), n. —**e**, f. Abschnitt, Größen-Unterschied, Überschuß; Unterschied zwischen dem halbirten ganzen und dem nächsten halben Ton.

Apotrop[**äer** (gr.), Abwender; [**äon**, [**iasma**, n. Schutzmittel, Amulet; [**e**, f. Abwendung.

à poudre (fassen), dem Edelstein beim Fassen eine weiße Folie unterlegen.

Apoxyomenos (gr.), Statue eines sich striegelnden Athleten.

Apózēma (gr.), n. Absud, Decoct; —**tisch**, adj.

Appalto (it.), Verpachtung herrschaftl. Gefälle.

Apparat (l.), m. Zurüstung, Vorrichtung, Geräthschaftssammlung, Ansammlung von allerhand Hülfsmitteln; **apparatus chēmĭcus**, chem. Ofen; **a. muliebris**, Ausstattung, Hausrath; **a. sculptōris**, Bildhauerwerkstatt.

Appareil (fr. —relj), m. Zurüstung, Pracht, Auffahrt (an Wällen), Rampe; —**lage** (fr. —reljahſ'), das Untersegelgehen; —**lement** (fr. —relj'mang), das Verkuppeln; —**leur** (fr. —reljöhr), Werkmeister, Seidenbereiter; —**leuse** (fr. —reljöhſ'), Kupplerin; [**liren**, paaren; sich segelfertig machen.

Apparence (fr. —rangß), f. (An)schein, Wahrscheinlichkeit, äußeres Ansehen (einer Waare).

Apparent (l.), anscheinend, offenbar.

Apparentirt (nl.), verwandt, verschwägert.

Apparenz, Ersichtlichkeit, s. Apparence.

Appareſſiren (fr.), träge, faul machen.

Appariiren (fr.), paarweise zusammenstellen.

Apparition (l.), f. Erscheinung, Täuschung, Gespenst, Sichtbarwerden e. Sterns; d. Aufwarten.

Apparit[**or**, obrigkeitlicher Diener, Gerichtsdiener; [**ura**, f. dessen Amt.

Apparonniren (fr.), eichen, visiren.

Apparten[**ance** (fr. —nangß), f. Zubehör; [**ant**, zugehörig; [**iren**, zugehören.

Appassionato (it.), leidenschaftlich (in Tempo und Vortrag).

Appatiren (fr. von appât), ködern.

Appau[**mée** (main—, pomeh), flache Hand; [**mirt**,

mit einer ausgestreckten flachen Hand (Wapp.); [vriren (fr.), arm machen.

Appauvrissement (fr. —povriss'mang), Verarmung.

Appell (fr.), Sammelruf (der Soldaten), das Zusammenkommen selbst, das Hören auf den Ruf des Herrn (bei Hunden), das Ab- und Anrufen der Jagdhunde; fester Tritt der Fechtenden; **—abel,** zur Anrufung eines höhern Gerichtes berechtigt; **—ant,** der, welcher appellirt; **—anz,** Appellationsfähigkeit; **—āt,** der, gegen den appellirt wird; **—ation,** f. Berufung auf ein höheres Gericht, provocatio; **appellatio admissibilis,** zuläßige B.; **a. deserta,** versäumte B.; **a. eventuālis,** Berufung gegen eine noch ungewisse Beeinträchtigung; **a. extraiudicialis,** außergerichtl. B. (in Sachen, die kein eigentl. Rechtsstreit sind); **a. extraordinaria,** B. gegen ein Decret, Resolution od. Handlung des Richters; **a. inadmissibīlis,** unzuläßige B.; **a. ordinaria,** die gewöhnl. B. gegen ein Erkenntniß; **a. per saltum,** B. mit Überspringung einer Instanz; **a. temeraria,** ähnl. der **a. frivōla,** eine freventliche, nicht begründete B.; **—ationsdeduction,** die Rechtsausführung von Seiten des Appellanten; **—ationsrededuction,** Antwort hierauf, Gegenausführung; **—ationsfristen,** das Fatale interponendae appellationis (10 Tage); das Fatale petendorum apostolorum, dann das F. introducendae appellationis und endlich justificandae appellationis; **—ations-Gericht, —ations-Conseil** (congsélj'), Obergericht; **—ations-Libell,** n. Rechtfertigungsschrift des Appellanten; **—ations-Tribunal,** n. Obergerichtshof; **—ativ(isch),** der Gattung zukommend, als Gattungsname; **—ativum,** n. (pl. a), der Gattungs-, Gemeinname; **—atorisch,** eine Appellation enthaltend; **—iren,** sich auf ein höheres Gericht berufen; die Mannschaft (durch Signale) zusammenrufen; anschlagen (von Hunden); speien („nach Speier appelliren").

Appenato (it.), mit leidendem Ausdruck.

Appen[dage (fr. —pangdahl), f. das Anhängsel; [**dance** (fr. —pangdángß), Zubehörstück; [**dant** (fr. —pangdang), zugehörig; [**dent** (l.), anhängend; [**dication** (nl.), f. die Anhängung; [**dices epiploïcae intestini coli,** Netzanhänge des Dickdarms; [**dicien,** Pertinentien; [**diciren** (nl.), anhängen, nachtragen; [**dicŭla,** f. kleiner Anhang, Zusätzchen; [**diren** (l.), anhängen; [**dix,** m. (eig. f.), Anhang; **a. vermicularis,** Wurmfortsatz d. Blinddarms; **a. viscĕrum,** Anhängsel der Eingeweide.

Apper[ception (l.), f. Auffassung eines Gegenstandes durch die Wahrnehmung, Zusammenfassung aller Wahrnehmungen im Ich, Selbstbewußtsein; **empirische A.,** gemischtes Bewußtsein einer Vorstellung und des bewußten Ichs; **transcendentale A.,** Bewußtsein des stets identisch denkenden Ichs; [**cipiren,** wahrnehmen, inne werden; [**çu,** Übersicht, s. Aperçu.

Apper[teniren (nl.), dazu gehören; [**tinentien** (l.), Zubehör; **cum** [**tinentiis,** mit Z.

Appesantiren (fr.), schwer(fällig) machen.

Appeten[t (l.), sehr begierig; [**z,** f. (physisches) Begehren, Naturtrieb.

Appeti[bel (nl.), begehrungswürdig; [**bilität,** f. Begehrungswürdigkeit; [**ren,** begehren, verlangen; [**s** (fr. ī), pl. Art kleiner Zwiebeln; [**ssant** (fr. —ßáng), anlockend, appetitlich; [**t** (l.), m. (natürl.) Begierde, Gelüst, Eß-, Trinklust; [**tion** (l.), f. die Begehrung; [**tiv,** begehrend, lüstern; [**tlich,** lecker, lusterregend (auch [**tiös**).

Appiliren, in Haufen zusammenlegen.

Applanātio corneae, (krankhafte) Abplattung der Hornhaut.

Applaniren (fr.), ebenen, ausgleichen.

Applau[diren (l.), zuklatschen, Beifall zollen; [**dissement** (fr. —plodißmang), n. [**s,** [**sus,** m. das Beifallsklatschen, —ruf; [**direr,** [**disseur** (ßöhr), [**sor,** Lobredner, Beifallsklatscher, Claqueur (im alt. Rom spött. Sophokles, Sophōs (Bravo-)Rufer, gen.).

Applica[bel (nl.), anwendbar; [**bilität,** f. Anwendbarkeit; [**nt,** Bewerber; [**ten,** Ordinaten, mathem. Hülfslinien in Curven; [**tion** f., Anwendung, Anstelligkeit, Emsigkeit, Fleiß, Geschick, Anwendung äußerer Mittel; [**tionis jus,** Recht eines römischen Bürgers, Erbe des Ausländers zu werden, der sein Client geworden war; [**tiv,** anwendbar; [**torisch** (nl.), anwendend; [**tur,** f. der zweckmäßige Gebrauch der Finger, Fingersatz.

Appli[cētur, (auf Recepten) es werde angewendet; [**ciren** (l. —are), anwenden, anpassen, beibringen, eine besond. Beziehung geben; **sich —,** sich auf etwas legen.

Applique (fr. —plihk), f. Fügestück (zum Anschrauben.)

Applomādes, Art bläul. niederländ. Leinwand.

Applombiren, anbleien, —löthen, auch **applumb[iren,** dav. [**ation,** Anbleiung und [**ist,** Bleisiegler, —löther.

Applumbārii (nl.), päpstl., die Bullen mit dem kleinern Siegel versehende Beamte.

Appoggia[to (it. appodschato), angelehnt, gehalten, die Töne mit einander verbunden; [**tura,** Vorschlag (in der Musik), Schleifung.

Appoint (fr. —poäng, it. appunto), m. Nach-, Zuschuß, Scheidemünze; Wechsel, durch den eine Schuld genau ausgeglichen wird; **—s,** Geldscheine von bestimmter (kleinerer) Summe; **—s** (od. appunto) **trassiren,** durch Wechsel eine Forderung vollständig entnehmen; **—é** (fr. —poängteh), Empfänger eines Gnadengehalts, einer Zulage; **—ement** (fr. —poängt'mang), Bestallung, Gehalt höherer Beamten, Beiurtheil, gerichtlicher Bescheid (it. appuntamento); **—eur** (fr. —poängtöhr), m. Gerichtsbeisitzer, Streitschlichter, Bescheidgeber; **—iren,** besolden, sich vergleichen, schlichten; eine Rechnung mit den Handelsbüchern vergleichen; [**irt sein,** beschieden sein.

Appona[ntūr ácta, die Acten sind beizulegen; [**tūr,** es werde beigelegt, —gefügt.

Apponiren (l. —ēre), beifügen, hinzusetzen.

Apport (fr. —pohr), m. Marktplatz; **—s,** das Eingebrachte.

Apportage (fr. —tahl'), m. u. f. Trägerlohn.

Apporte (fr. —port), bring her!

Apportion[iren, verhältnißmäßig vertheilen; [**nement** (—porßionn'mang), Abfindung der jüngern Geschwister.

Apportir[bock, m. = Dressirbock; [**en** (fr.), herbeiholen, —bringen (bes. von Hunden).

Apposiren (fr.), anhängen, aufdrucken.

Apposi[tion (l.), f. Bei-, Hinzufügung, Erklärungszusatz, äußerl. und mechan. Ansetzung von Theilen an Körper; Beidrückung des Siegels; [**tiv,** zusätzlich; [**tus,** flach anliegend (Botanik).

Appräbendiren, bepfründen.
Appreca|tion (nl.), f. flehentliche Bitte; |**törisch,** inständig bittend.
Appreci|abel (fr. —ehi—), schätzbar; |**ateur** (—ßiatöhr) Schätzer; |**ation,** f. Schätzung; |**ativ,** den Werth bestimmend; taxirt; |**iren,** schätzen.
Apprehen|diren (l. —ere), ergreifen, be=, auffassen, befürchten; |**sibel,** begreiflich; |**sibilität,** f. Ergreifbarkeit; |**sion** (l.), f. Ergreifung, Auffassung; (apprehensio possessionis, Besitzergreifung; forum apprehensionis, n., die Behörde, in deren Gebiet ein Verbrecher ergriffen wird), die Verknüpfung der mannigfachen sinnlichen Eindrücke zur Einheit der Wahrnehmung, Begriffsvermögen; Starrsucht, Besorgniß; |**siv,** (leicht) ergreifbar, (aus Einbildung) furchtsam, reizbar.
Apprenti (fr. —prangti), **—ce** (e. äpprentis), Lehrling; **—cii ad legem,** sich heranbildende Sachwalter in den engl. Inns of court; **—ssage** (fr. —ßahſ'), Lehrzeit. [Druckpumpe.
Appression (nl.), f. Andrückung; **—s-Pumpe,**
Appréssus (Bot.), angedrückt, angefügt.
Apprêt (fr. —preh), (Tuch)bereitung, (Vorbereitung der Leinwand zur Auftragung eines Gemäldes); dav. **—eur** (töhr), Tuchbereiter; **—iren,** zubereiten; **—ur,** f. Zurichtung, =bereitung, schönes äußeres Ansehen.
Appreti|ation, f. Werthbestimmung; |**iren,** den Werth (pretium) bestimmen, würdern.
Approbā|mus, wir billigen, n. das schriftl. Tüchtigkeitszeugniß eines kath. Candidaten; |**t** (nl.), gebilligt, bewährt; |**teur** (fr. —töhr), der Billiger, Büchercensor; |**tion** (nl.), f. Genehmigung; Bestätigung, Beifall; **cum approbatione,** mit Genehmigung; |**tiv,** |**törisch,** billigend, gutheißend; |**trix,** f. Billigerin; |**tür,** es wird gebilligt (die Erlaubniß zum Druck wird ertheilt).
Appro|biren (l.), billigen, genehmigen; |**birt,** für gut befunden, verstattet.
Approch|ant (fr. —schang), nahekommend, ähnlich; |**e** (fr. —prosch), f. Annäherung, Laufgraben; |**ement** (schlechtfr. —mang), n. Annäherung; |**iren** (fr. —sch—), sich (durch Laufgräben) nähern.
Approfon|diren (fr. —fongd.), ergründen, vertiefen; |**dissement** (fr. —fongdißmang), n. Ergründung. [dazu versprechen.
Appromi|ssor, m. der Mitbürge; |**ttiren,** noch
Approperīren (l. -are), herbeieilen, beschleunigen.
Appropinqu|ation (l.), f. Annäherung (Übereinanderschiebung der Hirnschale); |**iren,** sich nähern.
Appropriance (fr. —ängß), f. Besitzergreifung.
Appropria|tion (nl.), f. Aneignung, Vereinigung eines Körpers mit einem andern; Wiedervereinigung eines vorher getheilten Eigenthums, s. Consolidation; **appropriatio feudi,** Lehnserwerbung; |**tor,** fr. **appropriétaire,** Besitzer einer veräußerten Pfründe; |**iren,** sich aneignen.
Approvi|antiren, |**sionniren** (fr.), mit Lebensmitteln versehen, dav. |**sionneur** (fr.), Verproviantirer; |**antirung,** f. |**sionnement** (mang) n.
Approxima|ndo, durch allmähliche Annäherung, nach und nach; |**nt,** annähernd; |**tion,** f. Annäherung; |**tiv,** annähernd, der Wahrheit nahekommend, dav. |**tivement** (fr. adv.); |**tive,** f. der Annäherungspunkt (bei Verträgen); |**tus,** (Bot.), gehäuft.
Approximiren (fr.), sich (an)nähern.
Appui (fr. —püih), m. Stützpunkt, Lehne; **strategisch** u. **taktische —s,** Anlehnepunkte (für Truppen); **—(de) main** (mäng), Malerstock.
Appuls (l.), m. Anstoß, Antrieb; (Astron. das scheinbare Anstoßen eines Sterns an einen Faden ꝛc. im Fernrohr); **jus appulsus,** n. das Strandrecht.
Appuntamento (it.), m. Vertrag, Verabredung.
Appunto (it.), m. Wechsel zur Ausgleichung = Appoint.
Appuyiren (fr. —üjiren), sich lehnen, auf etwas dringen, den Ton, Nachdruck auf etwas legen.
Apra|ktisch, impotent; |**xie** (gr.), f. Impotenz.
Après (fr. —präh), nachher; m. der Nachspieler; **—demain** (fr.), übermorgen; **—midi,** Nachmittag.
Apreté (fr. aprtē), f. Rauhigkeit, Strenge v. âpre.
Apric|arium, n. Sonnenhaus; |**ation,** f. das Sonnen, Insolation; |**ität,** f. sonnige Beschaffenheit.
Aprikose, Frucht des armen. Pflaumenbaums.
April, der vierte Monat, Oster=, Grasmonat; **—blume,** Anemone nemorosa, **—narr,** der am 1. April Gefoppte; **—wetter,** veränderliches Wetter.
A prima |aetate, von frühester Jugend an; |**vista** (it. —wista), nach erstem Sehen, vom Blatt
Aprīn, zum Eber gehörig. [(spielen).
Apriocrinītes, Seesterngattung, Fam. d. Haarsterne (fossil, meist im Oolith).
A priori, (von vorn her), aus Vernunftgründen (nicht aus der Erfahrung); **—stisches Wissen,** ursprüngl. Erkenntniß, die reinen Begriffe.
A privativum, das (im Griech.) verneinende a(n).
à proportion (fr. —porß'jong), nach Verhältniß.
à propos (fr. —poh), rathsam, zu gelegener Zeit; (eben fällt mir ein, ehe ich's vergesse).
A propōsito, nach dem Vorsatze, Zwecke.
Aprosōp|ie, f. Gesichtsmangel; |**ōlept** (gr.), bei dem kein Ansehen der Person gilt.
Aprosōpōs (gr.), n. Mißgeburt, der die Gesichtsknochen und deren Weichtheile (zum Theil) fehlen.
Aprostasī|on (gr.), n. u. |**graphē,** Klage gegen einen Fremden od. Schutzgenossen in Athen, weil er sich keinen Bürger zum Patron (prostates) gewählt hatte; **aproxenisch,** ohne Proxenos (s.d.).
Apseudes, Krebsgattung, s. Amphipoda.
Apsīden (gr.), sing. apsis f.), die beiden Punkte der Sonnennähe und Sonnenferne in einer Planetenbahn; **—linie,** deren Abstand od. Verbindungslinie; **—Bogen,** Kreissegmente, Wölbungen der Altarnischen.
Apsidiole (ml.), f. eine kleine Chorcapelle.
Apsorisch, die Räude, den Ausschlag heilend.
Apsychi(sten) = Apollinaristen. [Scheintod.
Apsychīe (gr.), f. Geistesabwesenheit, Ohnmacht,
Aptabel (nl.), anwendbar.
Aptenodȳtes (gr.), f. (Patagonische) Fettgans.
Aptĕr|a (gr.), n. pl. ungeflügelte Insecten; |**al,** |**isch,** ungeflügelt; |**anthes,** Flügellosblümchen; |**ichthys,** Nacktaal; |**odikerisch,** m. ungeflügelt, mit 2 Fühlhörnern; |**ogȳna,** Untergatt. d. Bienenameise; |**ologīe,** f. Beschreibung der flügellosen Insecten; |**onotus,** Fisch, s. Sternarchus; |**us, a, um,** flügellos; |**ygisch,** ohne Flossen; |**yx,** m. Gattung der Fam. Inertes; **—australis,** der neuseeländische Kiwi=Kiwi.
Aptir|en, anpassen, (zur Aufführung) geeignet machen; dav. |**ung,** Anpassung. [(lichkeit).
Aptitude (fr. —tühd'), Angemessenheit, Geschick=
Aptosi|mum, n., |**mie,** südafrikanische Pflz.
Aptōta (gr.), n. pl. Nomina ohne Declination.

Aptumis[**smus** (nl.), m. Tauglichkeit zu Allem; [**st**, der zu Allem geschickt ist.
A punta d'arco, mit der Spitze des Bogens; a. **punto** (it.), auf den Punkt, übereinstimmend; —**trassiren**, die Gelder bis auf den letzten Heller einziehen.
Apurement (fr. apühr'mang), Anerkennung d. Richtigkeit einer Rechnung, Rechnungsabschluß.
Apūs (gr.), fußlos, pl. Apŏdes: Paradiesvogel Vor-
Apyisch (gr.), eiterlos. [stenschwanz (Schaltthiergtt.).
Apyra (gr.), n. pl. Opfer ohne Verbrennung.
Apyre[**nisch** (gr.), kernlos; [**nomēle**, Sonde ohne Knöpfchen; [**tisch** (gr.), fieberfrei; [**xie** (gr.), f. Fieberlosigkeit, Pause zw. Wechselfieberanfällen.
Apyrīn, organ. Base, in Cocosfrüchten befindl.
Apyrisch (gr.), feuerfest, fieberfrei.
Apyr[**it**, m. rother Schörl; [**othium**, n. nicht gebrannter natürlicher Schwefel.
Aqua, f. Wasser, Flüssigkeit; a. **acustīca**, W. im Labyrinth des Ohres; a. **aërāta**, kohlensaures W.; a. **aërĭa**, Regenw.; a. **alma**, (früher) Weingeist; a. **ammoniae**, scharfer Salmiakgeist; a. **amnĭi**, Schafw.; a. **antimiasmatĭca**, Ansteckung verhütendes W. (Kupfersalmiakliquor ꝛc.); a. **aperītiva s. laxativa Viennénsis**, Wiener Laxirtränkchen; a. **árdens**, Branntwein; a. **articulorum**, Gelenkschmiere; a. **auditōrĭa**, s. acustica; a. **aurantiōrum**, Orangenblüthenw.; a. **barȳtae**, Barytw.; a. **benedicta**, Brechmittel; a. **Binélli**, blutstillendes W. (von Binelli erf.); a. **Caesăris**, Königsw.; a. **calcārĭa** od. **cálcis**, Kalkw.; a. **calida**, warm. W.; a. **camphŏrae**, Kampferw.; a. **carbonica**, kohlensaures W.; a. **caustĭca**, Ätzw.; a. **chalybeāta**, Stahlw.; a. **Claudia**, eine Wasserleitung im alten Rom; a. **cochleāriae**, Löffelkrautw.; a. **coeléstis**, blaues Augenw.; a. **cohobāta**, mit äther. Ölen cohobirtes Wasser; a. **commūnis**, süßes W.; a. **compōsĭta**, zusammengesetztes W.; a. **corrosīva**, ätzendes W.; a. **creosōtica**, Creosotw.; a. **cupri ammoniāti**, Kupfersalmiakliquor; a. **destillāta**, destillirtes, chemisch reines Wasser.
A quadro (it.), zu vier Stimmen.
Aqua dulcis, süßes W.; a. **dura**, hartes W.; —e, pl. Wässer, Bad; **A. Flaviae**, Baden (im Aargau); **A. Sextiae**, Aix (in der Provence) ꝛc.
Aquae caput, n. Quelle eines Gewässers.
Aquäduct (l.), m. Wasserleitung(srecht); Kanäle in Knochen od. weichen Theilen, z. B. a. **cochleae et vestibuli**, Cotunnischer Canal.
Aquae haustus, das Recht aus dem Wasserbehälter eines Andern zu schöpfen.
Aquae jus, das Recht aus den großen Wasserleitungsbehältern Wasser durch Röhren abzuleiten.
Aqua empyreumatica, brenzliches Wasser.
Aquae spirituosae, geistige Wässer.
Aqua et igne interdictus, ein Geächteter, Verstoßener (der vom Wasser und Feuer ausgeschlossen ist).
Aquae vinosae, wein(geist)ige Wässer.
Aqua fervens, siedendes W.; a. **florum nāphae** s. aurantiorum; a. **foetĭda**, über stinkende Arzneistoffe abgezogenes W.; a. **fontana**, Quellw.; a. **fortis**, (sonst auch Aquafort), Scheidew., (im Handel meist verdünnte und unreine Salpetersäure); a. **frigĭda**, sonst = Quecksilber.
Aqua[**gium** (ml.), n. das Wasserableitungsrecht; — **glareŏli**, Gelenkschmiere; a. **Gregorĭāna**, mit Asche, Salz u. Wein vermischtes Reinigungsw. (nach Gregor IX. ben.); a. **hepatisāta** od. **hydrosulphurata**, Hahnemann'sche Weinprobe (flüss. Schwefelwasserstoffsäure); a. **intercus** oder **inter cutem** Hautwassersucht, Anasarca.
Äqual (l.), gleich; s. Aequal.
Aqua laurocerăsi, Kirschlorbeerwasser.
Äqua[**les**, Altersgenossen; [**lia**, n. pl. Gleichheiten, gleiche Größen; [**lität**, f. Gleichheit.
Aqua[**liculus**, alte Benennung des Magens, für den zweiten Magen der Wiederkäuer passend; [**lethargyri acetati**, Bleiessig; a. **Luciae**, bernsteinhaltige Ammoniumflüssigkeit; a. **lustrālis**, Weihwasser; [**manile**, n. **manus**, m. Wassergefäß zum Händewaschen Messe lesender Priester; [**marin**, meergrün; s. m. edler bläulicher od. gelbgrüner Beryll, auch ein Topas, —**fluß**, ein blaßgrüner, spätiger Fluß; [**Marcia**, Wasserleitung im alten Rom; a. **martialis**, eisenhalt. W.; a. **medicāta**, Mineralwasser; a. **méllis**, s. Hydromel; a. **mephitĭca alcalina**, mit Kohlensäure geschwängerte Auflösung von kohlensaurem Natron in destill. W.; a. **mercurialis**, Quecksilberw.; [**mihi haeret**, mir stockt d. Wasser (in d. Wasseruhr; ich bin in großer Verlegenheit); [**múlsa**, s. Hydromel.
Äquanimität (l.), f. Gleichmuth, s. aequanim.
Aqua ophthalmĭca, Augenw.; a. **oxymuriatĭca**, oxygenirt salzsaures W.; a. **partūs**, Frucht-, Kindsw.; a. **perennis**, immer fließendes W.; a. **pericardĭi**, Herzbeutelw.; a. **phagedaenĭca**, Quecksilberoxydw.; a. **pluvia(lis)**, Regenw.; a. **plumbi acetōsi**, Bleiw.; a. **quotidiāna**, tägl. W.; a. **Rabeliana**, Rabelsw.; a. **regis**, Königsw. (Mischung von Salpeter- u. Salzsäure); a. **reginae**, Gemisch von concentrirter Schwefel- u. Salpetersäure; a. **reginae Hungariae**, Rosmaringeist; —**rell** (it.), Wasserfarbe(nmalerei), —**iren**, m. Wasserfarben malen, —**rist**, Wasserfarbenmaler; —**rium**, n. Wasserbehälter (in Apotheken; künstliches, durchsichtiges) Wasserbehältniß für Wasserpflanzen u. Thiere; —**rius**, der Wassermann im Thierkreise; pl. —**rii**, Wassertrinker (die beim heil. Abendm. Wasser statt Wein brauchten); —**rosārum**, Rosenw.; a. **salsa**, Salzw.; a. **saphyrina**, blaues Augenw.; a. **saturnina**, bleihalt. Wasser; a. **sināpis**, Senfw.; a. **solvens**, Scheidew.; a. **strumālis**, Kropfw.; a. **sulphurata**, Schwefelw.; a. **sulphurato-acēdula**, schwefelsaures W., Hahnemann'sche Weinprobe; a. **thermarum**, Mineralw.; —**ticum** = Aquagium; —**ticus**, im Wasser wachsend; [**tilien** (l.), pl. Wassergeschöpfe (Thiere u. Pflanzen); —**tinta**, die getuschte Manier beim Kupferstechen.
Äquation, s. Aequation.
Aqua[**tisch**, wässerig, sumpfig; [**Toffana**, acquetta della Toffa, berüchtigtes Schleichgiftwasser; [**tor**, d. Wasserholer, —austheiler.
Äquator, m. (Erd)gleicher, (Mittel)linie, s. Aeq.
Aqua traumatĭca, Wundwasser.
à quatre (fr. kattr), zu vier; —**épingles** (epängl), (mit 4 Nadeln), geschniegelt, zierig; —**mains** (mäng), für 4 Hände (it. a. quattro mani).
A quátro voci (it. wohtschi), für 4 Stimmen.
Aqua valens, Scheidew.; a. **vegeto-mineralis Goularăi**, Goulard'sches Wasser, s. saturnina; **A. virgo**, Wasserleitung im alten Rom; a. **vitae**, Lebensw., Branntwein; a. **vulnerārĭa**, Wundw.
Aqueduc (fr. akedück), m. s. Aquaeduct.

Aquëus hūmŏr oculi, wässer. Feuchtigkeit d. Auges
Aqui|ferisch, wasserhaltig; |**foliaceen**, Hülsengewächse; |**folium**, n. Stechpalme, Steineiche.
Aquila, f. Adler (auch ein Sternbild), Verzierung in Adlergestalt; Legionszeichen; **a. álba** (weißer Adler), Stein der Weisen; Salmiak, Algarothpulver, Quecksilberchlorür; **a. alba mitigata**, versüßtes od. Halbchlorquecksilber; **a. cornĕae**, Hornhautwölkchen; **a. cūtis**, Hautwasserbläschen; **aquilae lapis**, Adlerstein, **a. lignum**, n. Aloë-, Paradiesholz; **a. venae**. Zweige der Jugularvene.
Aquilaria, Pflg. aus der Fam. der Aquilarineen; **a. ovāta**, Baum auf Malacca, der das Aspalath oder Adlerholz liefert.
Aqui|lĕges, pl. von |**lex**, Brunnenmeister; |**legīa**, Pflg. aus der Fam. der Ranunkelgewächse, Akelei; **a. vulgāris**, Pantöffelchen; |**lices**, s. Aquileges; |**licium**, n. Opfer, um vom Jupiter Regen zu erlangen; |**lĭfer**, Adlerträger, Fähndrich; |**līn**, adlerartig, —**en**, Adlergeschlecht; |**lische Culpa**, Fahrlässigkeit, für welche Jeder einstehen muß; |**lisches Gesetz**, über wissentl. zugefügten Schaden; |**lisch**, bedeutet auch dunkelfarbig; |**lo**, m. NOwind; |**lonal**, |**lonisch**, nördlich; |**manale, aquiminarium**, n. Handbecken zum Waschen, Weihwasserbecken; |**parisch** (l.), im Wasser erzeugt oder zeugend; |**qui**, m. der Heuler, eine Affenart; **aqu|iren** (l.), (be)wässern; |**os**, wasserreich; |**osität**, f. Wässerigkeit, Wasserreichthum.
Aquula, f. fette Substanz unter der Haut der Augenlider; hydatidöses Gerstenkorn an deren Rande; **a. Cotunnii**, s. aqua acustica.
Ar, Name der Rune A.
Ara, f. Altar; (gr.) Verwünschung; m. s. Aras.
Arabāt, m. türk. Wagen mit vergitt. Fenstern; —**e**, Art der Brüllaffen; —**an**, m. Brasilienholzbaum.
Arabel (l.), pflügbar; —la, die Anmuthige.
Arāb|er, die von Ismaël stammenden Bew. von Arabien; |**eske**, dem Pflanzenreiche entlehnte Verzierung, ursprüngl. an arab. Bauwerken; |**ette** (fr.), f. Türkenkresse; |**hoth**, im Talmud einer der 7 Himmel; |**icität**, f. Wesen und Kenntniß der arab. Sprache; |**ideae**, Gruppe aus d. Fam. Viermächtige (und der Cruciferen); |**ilität** (l.), f. Pflügbarkeit; |**īn**, n. gereinigtes arab. Gummi; |**is**, Pflg. aus d. Fam. d. Kreuzblüthler, Gänsekraut; **a. hirsuta**, rauhhaarige Gänsekresse ꝛc.; |**isiren**, arabisch machen; |**ismus**, m. Eigenthümlichkeit der arab. Sprache, Nachahmung des bilderreichen arabischen Stils in andern Sprachen; |**ist**, Kenner des Arabischen.
Arabo-tedesco (it.), arabisch-deutsch, Mischung des maurischen und deutschen Baustils.
Aracari, Vogel, Art der Federzüngler.
Araceae, Gruppe aus der Fam. der Arongewächse.
Ara Chironis od. **Centauri**, der Altar (Sternbild).
Arachis, f. Pflg. aus d. Fam. der Schmetterlingsblüthler, Erdeichel, Erdnuß.
Arachne (gr.), f. Spinne, Spinnegewebe; letzterem ähnl. Überzug von Pflanzentheilen; —**en**, spinnenart. Insecten; —**olithen**, angebl. Versteinerungen von Spinnen. [geschlecht.
Arachniden, spinnenart. Thiere, das Spinnen-
Arachninsäure, in Früchten der Arachis hypogaea, $C_{40}H_{40}O_4$, der Äther derselben $C_{44}H_{44}O_4$.
Arach|niten, Spinnen-, Seesternsteine; |**nodermisch** (gr.), mit spinnegewebefeiner Haut; |**noïde**, das sogenannte Spinnegewebe im Auge, —**a**, die Spinnewebenhaut des Gehirns. Die Entzündung derselben heißt Arachnoiditis oder Arachnitis; |**noidisch**, spinnenartig; |**nolog**, Spinnenbeschreiber; |**nologie**, f. Spinnenkunde, Kunst das Wetter aus den Bewegungen der Sp. u. ihren Geweben zu prophezeien; |**nophil**, Sp.liebhaber; |**nopodium**, n. Spinnenfuß (ein wundärztl. Instrument); |**notheres**. Spinnenfresser.
Arack, aus Reis und Zucker destillirter und mit Cocossaft versetzter Branntwein aus Ostindien.
Araël (talm. Rel.), der über d. Vögel gesetzte Engel.
Araf (arab.), Mittelort zw. Paradies u. Hölle.
Aragonīt, excentrischer Kalkstein, Iglit, prismatisch wasserfreier Kalkhaloid.
Araguagua (brasil.), Schwertfisch.
Araignée (fr. aränjeh), die ästigen Minengänge, Minengewebe (Kriegsw. u. Bergb.). [Taffete.
Arains (fr. —rängs), ostind. (gestreifte und gewürfelte)
Arakatscha, verderbt aus Aracacha, amer. Name d. Maniokwurzel (Conium moschatum, Sacharraca).
Arakouchīni, m. Wundbalsam von Amyris heterophylla, einem Baume in Guiana.
Aralia, Beerangelika, Pflg. der Fam. d. Araliaceen; **a. arborea**, Angelicabaum u. and. Arten.
Arāmĕch (arab.), der Arctur oder auch das ganze „Sternbild des Bootes.
Arament (l.), n. kupfernes Geschirr.
Aranĕ|a, lat. für Arachne, s. d.; arab. **Athacantabat**, Scheibe mit den wichtigsten Kreisen und Sternen der Himmelskugel; |**iden**, Spinnengeschlecht; |**ograph**, Sp.beschreiber; |**oïdisch**, sp.förmig; |**ös** (nl.), spinn(web)enartig. [läufen.
Arantellen, sp.gewebartige Fasern an d. Hirsch-
Aranzada, f. span. Weinbergsmaaß (¹/₃ Morg.).
Aranzīni (it.), pl. kl. trockene, überzuckerte Pomeran-
Aräoïden (gr.), Wärmestoffverbindungen. [zen.
Aräomet|er (gr.), Werkzeuge zur Bestimmung des specifischen Gewichts (fester oder) flüssiger Körper; |**rie**, f. Bestimmung der Dichtigkeit u. des specif. Gewichts der Flüssigkeiten; |**risch**, dazu gehörig, z. B. |**rische Tabellen**, Zahlentabellen, welche die Gehalte der Auflösungen nach ihrer Dichtigkeit in Procenten angeben.
Aräostȳl|on, n. (auch |**os**, f.), Gebäude mit weit auseinander stehenden Säulen. [tution
Aräosynkrītos (gr.), Mensch von zarter Consti-
Aräotiska (gr.), n. pl. austrocknende, mager machende Mittel; |**sch**, austrocknend.
Aräoxēn (gr.), n. Mineral aus d. Fam. Volbortit.
Aras, Gatt. amerik. Papageien, Indian. Rabe (rother A.), Aracanga, Ararauna (blauer A.), Psittacus militaris, grüner A. [(einer Mauer).
Arasement ((fr. —mang), die obere Abgleichung
Aratel, brasil. Gold- u. Silbergew (9549 holl As).
Arat|ion (l.), d. Pflügen; |**or**, Pflüger; Pächter von Staatsacker (aratio) gegen Abgabe d. Zehnten; |**orisch**, zum Ackerbau gehörig; |**riform**, pflugförmig; |**rum**, n. Pflug; |**ūra**, f. Bearbeitung herrschaftl. Ackers als Frohndienst.
Araucarīa, f. Pflg. aus d. Fam. der Fichtenbäume, Andentanne (a. excelsa, imbricata).
Arauja (peruan.), f. eine Asklepiadee. [arazzi).
Arazzo (it.), gewirkte Tapete (aus Arrasgarnen,
Arba, rabbinisch = 4; (türk.), ein zweiräderiger Einspänner (besonders für Frauen). [7 Sgr.
Arbāa (ägypt. Münze), goldenes 4-Piasterstück, etwa
Arbalestrille (fr. —ilj), f. Jacobsstab (zur Messung der Polhöhe).

Arbalèt[e (fr. —läht), f. Armbrust, Dachstuhlsäule; [**rier** (trieh), Armbrustschütze; [**trière** (triähr), Fechtort mit Brustwehr (auf dem Mitteldeck der Galeeren).
Arbalist (e.), Armbrust; —**er** (e.), Armbrustschütz.
Arberga, das Recht des Herrn auf freie Herberge bei seinen Unterthanen.
Arbigassi (türk.), pl. Aufseher über die Hofbedienten des Sultans.
Arbiter, m. Schiedsrichter; **a. bibendi**, der Präses bei einem Gelage (Modimperator); **a. compromissarius**, ein erbetener, willkürl. Schiedsr.
Arbith (hebr.), n. Nachtgebet, mit dem Mincha gesprochen.
Arbitr[a, die Zeuginn, Schiedsrichterinn; [**age** (fr. —ahſ'), f. Schiedsrichterausspruch, Vergleichung verschied. Wechselcurse zur Auswahl des vortheilhaftesten; [**age=Geschäft** (mit Wechseln od. Staatspapieren, indem man sie an den Ort schickt, wo sie am höchsten zu verwerthen sind); [**age=Rechnung**, Wechselcurs=R.; [**är**, [**arisch** (l.), schiedsrichterlich, willkürlich, eigenmächtig; [**arie**, lat. adv. dazu; [**ātion**, f. Schätzung, ungefähre Berechnung; [**ātor**, der zur Entscheidung Befähigte und Berechtigte, Kaufpreisbestimmer; [**io** (it.), Willkür, nach Gutdünken (bei Cadenzen); [**īren**, schiedsrichterlich begutachten, willkürl. verfahren, den vortheilhaftesten Wechselcurs berechnen; [**ium**, n. Schiedsrichterspruch, Gutachten, Willkür: [**ium boni viri**, das Gutachten eines Sachverständigen; [**ium divīnum**, der göttl. Rathschluß; [**ium judicis**, Ausspruch eines Arbiter, richterl. Ermessen; [**ium libĕrum**, freier Wille (Gegenth. servum, unfreier Wille); **a. tutēlae**, Klage aus der Vormundschaft.
Arbolade (fr.), f. Birnenmosttorte.
Arbor, f. Baum; —**adur** (nl.), das Aufrichten eines Gerüsts; [**a. affinitatis, consanguinitatis**, Stammbaum der Seiten=, der Blutsverwandtschaft; **a. Diānae**, Silberbaum.
Arboresc[ent, [**irend**, baumartig wachsend; [**enz** (nl.), f. baumähnl. Wuchs; [**īren**, zum Baume werden.
Arbor[ĕus, baumähnlich, holzig; —**fīnālis**, Grenzbaum, mit auf der Schale eingeschnittenem Zeichen, (daher notata), od. eingeschlagenen Pflöcken (daher clavitāta); —**genealōgĭca**, Stammbaum.
Arboribonzen, Jammabos, japan. Bettelmönche.
Arbori[cultur (nl.), f. Baumzucht; [**form**, baumförmig; [**ren**, aufrichten, aufpflanzen, z. B. eine Lärmstange; [**sation**, f. (natürl.) Baum= u. Laubzeichnung (auf Steinen), s. Dendrit; [**sch**, baumartig; [**sīren**, baumartig zeichnen; [**st**, Baumgärtner (auch arborator).
Arbor infelix, Unglücksbaum, Galgen; **a. Judae**, Judasbaum, s. Cercis; **a. philosophica**, Silberbaum; **a. tristis**, Trauerbaum, Nyctanthes; **a. uteri, vivificans**, Gebärmutter; **a. vitae**, Lebensbaum, Thuja; (auch die baumartige Verbreitung der weiß. Marksubstanz in der röthl. Hirnmasse).
Arbouse (fr. —buhſ'), f. Sandbeere, Meerkirsche, (Frucht des Erdbeerbaumes, fr. arbousier).
Arbu[scula, f. Bäumchen; [**sculär**, strauchartig; [**se**, f. russische Wassermelone; [**stiren** (nl.), mit Bäumen Strauchwerk bepflanzen; [**stiv**, mit Strauchwerk bedeckt, an Bäume gesetzt; [**stiva**, n. pl. = Myrtaceen; [**stum**, n. Baumpflanzung, —garten; [**tus**, f. Pflg. aus der Familie der Heidekräuter; **A. Unēdo**, Erdbeerbaum; **a. Alpina** und **Uva ursi**, Bärentraube u. s. w.

Arc (fr.), m. der Bogen; —**doubleau**, Pfeilerbogen.
Arca, f. Kasten, Schrank; **a. vinaria**, Weinkeller (im kaiserl. Rom); die Arche (eine Meermuschel); Grenzdamm; **a. camerāta**, zugemachter Wagen für Kranke ꝛc.
Arcac[eae, Archenmuscheln; [**īten**, versteinerte A.
Arcade (fr.), f. Schwibbogen, Bogenstellung (auch als Tanz), —**n**, Bogenhallen, auf Pfeilern oder Säulen gewölbte Gänge.
Arcadi[a, polit. Club in der rue des Arcades (rüh däsarkahd) zu Paris; [**er**, die Mitglieder dess., Anhänger Napoleons III. (auch Mameluken genannt).
Arcan, geheim; —**ée** (fr.), f. Röthel; —**ist**, Besitzer von Geheimmitteln, Geheimnißkrämer; —**īt**, n. schwefeliges, bitter schmeckendes Salz, Glaserit; —**son** (fr.), m. Geigenharz, Kolophonium; —**um**, n. [**a**, pl. Geheimniß, Geheimmittel; **a. bechicum Wilsii**, ein Syrup gegen Brustleiden; **a. cosmeticum**, geheimes Schönheitsmittel; **a. duplex**, schwefelsaures Kali; **a. Samech Helmontii**, kohlensaures Kali ꝛc.
Arcarius, m. Kassenvorsteher, Aufseher über den arca.
Arcasse (fr.), f. (Schiffs)hintertheil oder Spiegel.
Arcato (it.), (mit dem Bogen) gestrichen.
Arc boutant (fr. —butang), Gewölb=, Strebepfeiler, Spiere; (bildl. die Stütze, Hauptperson); dav. **arcboutiren**, (unter)stützen.
Arceau (fr. arßóh), m. Gewölbekrümmung, Thür=, Fensterbogen; **a. de décharge** (descharſ'), das auf Mauern, die den Wall durchschneiden, ruhende, hinten offene Bogengewölbe im Wall einer Festung; —**x**, pl. verschlungene Züge in Form von Kleeblättern (auf Bildhauerarbeiten).
Arcessi[ren (l. —ĕre), herbeirufen; [**tor**, Ankläger, Vorlader.
Arcetsches Metall, Wismuth und Blei.
Arceusbalsam, Balsamus Arcaei, Unguentum elemi (aus Elemiharz, Terpentin, Schöpsentalg u. Schweinefett).
Archäisch, lebenskräftig, s. Archäus.
Archa[ïsch, veraltet, altväterisch; [**ïsmus**, m. veralteter Ausdruck, altväterisches Wesen: [**istisch** (z. B. —er Styl, die alte, steife, in der Gewandung überzierliche Darstellungsweise der griech. Künstler).
Archaltes, Grundsäule, Erdstütze (n. Paracelsus).
Archangelĭca, Engelwurzel, ein Doldengewächs.
Archangĕlos (gr.), Erzengel.
Archäo[graphie (gr.), Wissenschaft u. Beschreibung der Kunstalterthümer; dav. [**graphisch**, dieselben beschreibend; [**log** (gr.), Alterthumsforscher, =kundiger; [**logie**, f. Alterthumskunde, wissenschaftliche Darstellung derselben, Kenntniß u. Geschichte der alten Kunstdenkmäler; [**logisch**, die vor. betreffend.
Archarii, pl. Novizen in griechischen Klöstern.
Archarius (nl.), Schatzmeister, Kassirer.
Archäus od. **Archēus**, das geist. Urprincip alles Lebens, Allkraft der Natur.
Arche (gr.), f. Anfang; (l. arca), Kasten, heil.=, (Oron in d. Synagogen), Kastenschiff, Archenmuschel.
Archeal, naturgeistig, lebenskräftig.
Archeion (gr.), n. Versammlungshaus (der spartan. Magistrate); Tempelschatzkammer, Archiv.
Archeiota (gr.), Archivar.
Archekptōma (gr.), n. s. Archoptoma.
Archelŏgīe (gr.), f. Anfangslehre (allgem. Grundansichten über Theorie und Erfahrung in der Medicin).
Archemīe od. **Archimīe** = Alchemie.
Archemora, (Bot). f. die Sumpfdolde.

Archer (fr. arschéh), Bogenschütze (Arciarius).
Arches-court (e. —ärtsch's kohrt), m. das älteste und vornehmste (unter d. Erzbischof von Canterbury stehende) geistl. Obergericht (in England).
Archetyp(os) (gr.), m. Urbild, (nach dem die Körper geschaffen sind), Originalhandschrift, erster (Ab)druck.
Archetypisch od. **architypisch**, urbildlich.
Archi — (gr.), Erz=, Ober=; z. B. **Archi|abbas**, oberster Abt (in einem griech. Kloster); |**akoluth**, oberster Akoluth; |**ater**, Oberarzt, |**atrie**, dessen Stelle; |**bouffon** (fr. arschibuffong), Erznarr; |**cal** (e.), oberst; |**camerarius** (nl.), Erzkämmerer; |**cancellarius** (nl.), Erzkanzler; |**cantor** oder |**chŏros**, Aufseher über die Sängerschule (in der röm. Kirche); |**capellānus**, Erzcaplan; |**chemie**, Ober=, Erzscheidekunst; |**clavus**, Schatzmeister (in der röm. Kirche); |**consul**, Präsident der Akademie zu Florenz; |**custos**, = Sacristan; |**dapīfer**, Erztruchseß; |**diakŏnus**, erster Diakonus, Stellvertreter des Bischofs, dav. |**diakonal**, adj. |**diakonat**, dessen Amt oder Wohnung; |**diöcese**, f. kirchl. Sprengel eines Erzbischofs; |**ducal**, erzherzöglich; |**ducat** (nl.), n. Erzherzogthum; |**duchesse** (fr. —düschess'), Erzherzogin; |**dux** (nl.), Erzherzog; — |**e** (gr.), Herrschaft, z. B. Monarchie, Alleinh.; |**episkop us** (gr.), Erzbischof, dav. —**al**, adj. —**āt**, Erzbisthum, Würde eines Erzbischofs; |**ereus** (gr.), Oberpriester; |**fu**, türk. = Alquifuz; |**gallus**, Oberpriester der Kybele; |**genisch**, scharf und heftig (von Krankheiten); |**gerōn**, der Oberält.; |**gymnasium**, Obergymnasium, Hauptschule; |**hiërarch**, Hohepriester; |(**hi**)**erie**, f. Hohepriesterwürde; |**imperiale**, Serge aus Livorno; |**kybernētes** (gr.), Obersteuermann; |**lochisch**, beißend, schmähend (in der Weise des Archilochus), —**er Vers**: ‒ ‒ ◡ ◡ ‒ ◡ ◡ ‒ ‒; |**luth**, italien. Baßgeige, s. Theorbe; |**magīe**, Goldmacherkunst, Alchemie; |**magirus**, Oberkoch, Erbküchenmeister; |**māgus**, Obermagier, Erzzauberer; |**mandrit**, (griech.) Abt mehrerer Klöster; |**mandritāt**, dessen Amt, (nächste Würde nach dem Patriarchate); |**marescalcus** (nl.), Erzmarschall; |**mēdisch**, von Archimedes erfunden, z. B. die Schraube, Schnecke (zum Wasserheben); |**metrie**, das Wissen mittelst eines |**meters**, eines Urmaaßes; |**mie**, = Alchemie; |**mime**, oberster Schauspieler; |**minister sacri palatii** = Major domus; |**monasterium**, n. Hauptkloster; |**notar**, Obernotar, Erzkanzler; |**officia**, n. pl. Erzämter; |**ökonom**, Verwalter des Kirchenvermögens; |**önochus**, Obermundschenk; |**ota**, s. Archeiota; |**papa**, der erste Presbyter (in der griech. Kirche), Protopapa; |**paraphonista**, der bei der Messe den Eingang singt; |**pel(agus)**, m. (eigentl. n., Erzmeer?), Inselmeer, bes. d. griech. ägäische; |**p(h)eracit**, (gr.=hebr.), jüdischer Oberschulvorsteher; |**phonista**, Obersänger; |**phylax**, Erzwächter, Vorsteher der Carmeliter; |**pincerna**, Erzschenk; |**pirāta**, Haupt der Seeräuber, auch =Admiral; |**ppokŏmus**, Oberstallmeister; |**presbyter** (gr.), Erzpriester, dav. —**ial**, adj., —**iat**, n. Oberkirchenvorsteheramt; |**prior**, Großmeister der Templer, dav. —**at**, das Oberpriorat; |**sacerdos**, Oberpriester; |**sch**, ursprünglich, anfänglich; |**scriniar**, päpstl. Archivar; |**sterium**, n. erstes Kloster einer Diöcese, bischöflicher Sitz; |**stratēg** (gr.), Oberfeldherr (d. heil. Michaël); |**subdiaconus**, der erste der Unterdiakonen; |**synagōgos** Vorsteher der den Synagogen vorgesetzten Ältesten; |**tekt** (gr. —ön), Baumeister, =künstler, —**onik**, f. Wissenschaft der Baukunst, die Kunst, ein wissenschaftliches Lehrgebäude aufzuführen, —**onisch**, den Regeln der Baukunst gemäß, —**onograph**, Beschreiber, u. —**onographie**, Beschreibung merkwürdiger Gebäude, —**ur**, f. die Baukunst, Bauart, Baustyl; **architectura civilis**, bürgerl. Baukunst; **a. hydraulĭca**, Wasserbauk.; **a. militāris**, Kriegsbauk.; **a. navālis**, Schiffsbauk.; **a. phthisiaca**, zur Lungensucht hinneigender Körperbau; **a. ruralis**, Landbaukunst, —**urāl**, zur Baukunst gehörig; |**ten**, pl. Oberbalken; |**thalassus** (Zool.), Admiral; |**theōros** (gr.), Anführer einer Theoria; |**thesaurārius**, Erzschatzmeister; |**tis**, Mastdarmentzündung; |**trāv**, |**trāb**, m. (gr.l.), der unmittelbar auf einer Säulenreihe aufliegende (Haupt)balken, Bindebalken (zwischen Knauf und Fries); |**travirt**, durch einen Architrav unterstützt (von Fenster=, Thürverdachungen); |**triklin**, der Anordner bei einem Gastmahl, —**iarchus**, der oberste der bei einem Gastmahle aufwartenden Sclaven; |**typ**, s. Archetyp; |**v** (gr.), n. Urkundensammlung, deren Aufbewahrungsort; gelehrte Zeitschrift, —**āl(isch)**, archivmäßig, urkundlich, —**alien**, pl. Bestände eines A., —**ar**, —**ist**, Urkundenbewahrer, Aufseher, Ordner eines Archivs, —**isch**, urkundlich; |**viole**, f. eine Art Radclavier; |**volte** (fr.), Schwibbögenverzierung.
Archok|ēle (gr.), f. Mastdarmbruch; |**ystosyrinx**, f. Mastdarmharnblasenfistel. |sophie.
Archologīe, Anfangslehre, Fundamentalphilo=
Archometrōn (gr.), n. Werkzeug zur Messung der Weite, auch zur Ausdehnung des Mastdarms.
Archon (gr.), pl. Archonten, Herrscher, Vorsteher, (die erste obrigkeitliche Würde im alten Athen); —**tāt**, n. das Amt derselben.
Archontiker, eine gnostische Secte des 2. Jahrh. (die d. Archonten, Erzäonen, die Weltschöpfung zuschrieb).
Archo|s (gr.), Mastdarm; dav. |**ptōma**, n. oder |**ptōsis**, f. M.vorfall; |**rrhagie**, f. Afterblutfluß; |**rrhöe**, (passiver) Ausfluß aus dem A., Schleimfluß; |**stegnōma**, n. |**stenōsis**, f. Mastdarmverengung; |**syrinx**, f. Mastdarmfistel; Kly=
Archot (Alchem.), Quecksilber. [stierspritze.
Arcicembalo (it. c = tsch), ein im 16. Jahrh. erfundenes Tasteninstrument (das für cis und des, dis und es besondere Tasten und Seiten hatte).
Arciere (it. artschiäre), Bogen=, Hakenschütz: —**n**-**Garde**, in Wien die kaiserl. Leibgarde zu Pferd.
Arcīten, pl. versteinerte Archen, Kahnmuscheln.
Arcitenens, Bogenführer, Schütze (Sternbild).
Arcīva avis, s. Arcula avis.
Arco (it.), m. (Geigen)bogen, Bogenstrich; **coll' arco**, mit dem Bogen (vgl. pizzicato).
Arçon (fr. —ßong), m. Sattelbogen, Fachbogen (der Hutmacher); dav. —**nage**, —**neur**, —**niren**, das Fachen, der Facher, mit d. Fachbogen schlagen.
Arcot (fr. —koh), m. rohes Messing (nach dem ersten Schmelzen), Ofenbruch; auch arcou (—kuh).
Arctation (l.), f. Verengerung (der Eingeweide), Zusammenpressung (durch einen Verband).
Arct|e, adj. eng, gedrängt; |**ia**, Bärenvogel; |**icit**, = Scapolith; |**ior citatio**, f. geschärfte Vorladung; |**itis**, Bärenmarder; |**ium**, Pflg. Bärendistel, Klette (Lappa); |**ius jus**, n. näheres Recht; |**ius mandatum**, n. geschärfter Befehl; |**izit**, m. Pa=

ranthinstein; [omys (gr.), m. Murmelthier; [opithēci, pl. Krallenaffen, Uistiti; [opūs, m. Pflg. Bärenfuß (am Cap); [ostaphylos (zur Familie der Haidegewächse); a. officinalis, Bärentraube; [othēca, f. Pflg. Bärenbüchse; [ōtis, f. Bärenohr (zur Gruppe der Arctotideae gehör.); [ura (unguis), f. (Krümmung), das Einwachsen d. Nägel in das Fleisch; [urisch (gr.), bärenschwanzförmig; [urus, Gatt. aus der Familie d. Asseln; Fuhrmann (Sternbild); [us, eng, knapp.

Arcu[**arius** (nl.), Bogenmacher; [**āt**, bogenförmig gekrümmt; [**atim**, bogenförmig; [**ation**, f. Bogen-, Knochenkrümmung; auch [**atūr**, f.; [**ātus morbus**, m. Gelbsucht; [**ballista**, f. Armbrust; [**ccio** (it.—ttscho), m. Bogen, Bügel (über d. Wiege); [**la**, f. (Schmuck)kästchen; [**la ăvĭs**, f. Unglücksvogel; [**lum**, n. ringförm. Unterlage zum Tragen auf dem Kopfe; [**lus**, m. kleiner Bogen; **a. senīlis**, ringförm. Verdunkelung der Hornhaut; [**s**, m. Bogen, bogenförm. Krümmung; **a. aortae**, Bogen der Aorte; **a. diúrnus, nocturnus**, Tage-, Nachtbogen der Gestirne; **a. ossium pubis**, Schambogen; **arcūs superciliāres**, pl. Augenbrauenb.; **a. triumphālis**, Triumphbogen; **a. vēnosi**, Venenb.; **a. visiōnis**, Seheb.; **a. zygomaticus**, Jochbogen; [**iren**, bogenförmig krümmen.

Arcyria, Pflg., Familie der Bauchpilze.

Ard (perf. Myth.), Ized d. intellectuellen Lichtfeuers.

Ard[**asse** od. [**esse** (fr.), f. perf. Floretseide, (grobe) Ausschußseide; [**assine**, (feine) Perlseide.

Ardĕ[**a**, f. Reiher; dav. [**iden**, das R.geschlecht.

Ardeb, m. ägypt.-syr. Getreidemaß (in Alexandrien 271, in Kairo 179, in Rosette 284 Litres).

Ardelio, geschäftiger Müßiggänger.

Ardelle (fr.), f. Nelkenwasser (ein Liqueur).

Ardens febris (gr. Kausos), Brennfieber.

Ardén[**t** (l.), brennend, hitzig; [**z**, f. Hitze.

Ardesciren (l. —ēre), entbrennen.

Ardeur (fr. —öhr), m. Hitze, Heftigkeit.

Ardibehescht (perf. Myth.), einer der 7 Amschaspands, Schutzgeist des Feuers.

Ardīcus, mittelalterl. Münze (3 Denare).

Ardinghelĭa, Euphorbiengattung = Kirganelia.

Ardisia, Pflg. Spitzblume, eine Myrsinee.

Ardīto (it.), mit keckem, beherztem Vortrage.

Ardor, m. Gluth, Hitze (im Körper); **a. stomachi** od. **ventriculi**, Sodbrennen; **a. urinae**, Harnstrenge.

Ardua quaestio, f. e. schwierige Frage.

Arduisur (perf. Myth.), Ized, Tochter des Ormuzd, Genius des himmlischen Lichtwassers.

Arduität (l.), f. Steilheit, Schwierigkeit.

A re (Mus.), in der Solmisation das große A.

Are (fr. ahr), m. die Einheit des franz. Flächenmaßes, ein Quadrat von e. Dekameter ($31_{,862}$ preuß. Fuß), Seite, also = $1015_{,19}$ pr. Qu.-Fuß od. $7^1/_{20}$ pr. Qu.-Ruthen. Der Are ist gleich (10 Deciares), 100 Centiares (1000 Milliares; 10 Ares bilden einen Decare), 100 Ares einen **Hectare** ($3_{,91662}$ preuß. Morgen). Die Kilares (von 1000) und Myriares (von 10,000 Ares) sind ungebräuchlich.

Arĕa, f. (freie) Fläche, Flächenraum, Kampfplatz, Tenne; Kahlköpfigkeit; **a. pellucida, germinativa** (Med.), durchsichtiger Fruchthof; **a. vasculōsa**, Gefäßhof; **a. vitellina**, Dotterhof.

Areage (fr. —ahſ'), Feldmessung nach Aren.

Areāl, n. der Flächeninhalt (von Grund und Boden); **—isch**, den Flächenraum betreffend.

Areb, m. ostind. Rechnungsmünze, = 25 Lack Rupien = $2^1/_2$ Million Rupien.

Arēca, Palmengattung; a. oleracĕa, Kohlpalme; a. catechu, Pinang (ein Baum, dessen nußähnliche Früchte bei der Bereitung des Betels gebraucht werden).

Arecīn, der rothe Färbestoff aus der Arecanuß.

à reculons (fr. —külong), rücklings, —wärts.

Arĕdas, pl. leichte ostind. Zeuge, aus seidenähnlichen Pflanzenfasern gewebt.

Arefac[**iren** (l.), ausdörren; [**t**, (gedörrt), ein durch Dörren gewonnenes Product; [**tion**, f. Dörrung.

Areksch (perf. Myth.), ein Dew Ahrimans, der Neid.

Arelat (ml.), n., **—isches Reich**, das cisjuranisch-burgund. Reich (bis 930) nach Arles benannt.

Aremein, m. türk. Schatzmeister; **A. muhasebedschi**, Sch. der nach Mecca bestimmten Summen; **A. Mukatēsi**, Sch. der Rechtseinkünfte.

Aremonia, f. Pflg. aus der Fam. der Rosaceae; **a. agrimonioïdes**, Steinwurzel.

Arēna, f. Sand(plan), Kampfplatz; **a. urināria**, Harngries; **—cisch**, aus Sand bestehend.

Arenage (fr. —ahſ'), Abgabe der Bretagner an ihre Herzöge.

Arena[**nt**, [**rius**, Kämpfer, Gladiator; [**ria**, Sandläufer, Sandkraut; [**rien**, Sandgruben; [**risch**, sandig; [**tion** (nl.), f. Sandbad.

Arendalīt, Pistacit, Eisenkalkepidot.

Arendator, Arende, s. Arrendator, Arrende.

Arenga, Zuckerpalme (Palmae Arecinae).

Arenicol[**a**, Sandwurm; [**isch**, d. Sand bewohnend.

Arenĭ[**form**, sandartig; [**īren** (fr.), sich senken, setzen (von Gebäuden); [**ivag**, auf dem Sande umherschweifend; [**ös**, voll Sand; [**ulae**, pl. Harngries, rothe Harnsäurekrystalle, Hirnsand (in der Zirbeldrüse).

Areŏl[**a**, f. klein. roth. Hof um die Schutzblatterpusteln, Hof um d. Mond; **a. mammae**, bräunl. gefärbter Hof der Brustwarze; [**ae** (alveoli), die zelligen Räume des Alveolarkrebses; [**ar** = alveolār; [**ar-Krebs** = Warzenringkrebs; [**atus**, [**irt**, gefeldert (in kleine eckige Abtheilungen getheilt).

Areopāg (gr.), m. Hügel des Ares, uralter peinl. Gerichtshof in Athen (eine Versammlung strenger unparteiischer Richter od. Recensenten); **—it**, Richter am Areopag **—itische Theologie**, myst. Auffassung der Theologie nach der Weise des Areopagīta (St. Dionysius).

Areotektōnīk, f. Kriegsbaukunst zu Angriff und Vertheidigung fester Plätze.

Areotisch, Schweißlöcher öffnend.

Ares (gr.), der Kriegsgott, lat. Mars.

Arescīren (l. —ēre), trocken werden.

Arestāra (ml.), f. Strafe des Hunde- od. Sattel-tragens.

Arestum (ml.), n. Ausspruch des Gerichts.

Aretalog (gr.), Tugendschwätzer, schmarotzender Lustigmacher; dav. **—ie**, f. schlechte Declamation 2c.

Arethusa, Galeerenqualle; Pflg. aus der Fam. der Orchideen.

Aretia, Pflg. aus der Fam. der Primulaceen.

Aretin, —e, der od. die Tugendhafte; **—ische Silben** (ut, re, mi, fa, sol, la, von Guido aus Arezzo im 11. Jahrh. zur Bezeichnung des Hexacords eingeführt).

Aretologīe (gr.), f. Tugendlehre.

Aereus, ehern; eherne Münze.

à revoir (fr. —woähr), auf Wiedersehen.

Arfar (Alchemie), Salmiak.

Argala, m. Riesenstorch (in Afrika).

Argāli, n. (mongol.) Muffelthier, Mouflon, wildes Steinschaf.
Argan, m. marokkanischer Eisenholzbaum.
Argan[a (sp.), Hebezeug; [eau (fr. —oh), dicker eiserner Ring (auf Schiffen); [**dsche Lampe**, von Argand erfunden, mit Hohldocht.
Argas, m., Milbengatt., Fam. der Zecken; a. **reflexus**, Taubenzecke; **A. persīcus**, (Rhynchoprium persicum), Giftwanze.
Argem[on, [a, n. rundes Geschwür auf der Hornhaut; Leukom; [one, f. Stachelmohn. [Münze.
Argént, m. böhm. unter Matthias geprägte
Argent (fr. —ſáng), n. Silber(geld); a. **affiné**, Blicksilber; a. **à la mode**, unächt vergoldetes, bloß angelaufenes Silber; a. bas (bah), nicht löthiges Silber; a. **battu** (battüh), Blattſ.; a. **blanc** (blang), Silbermünze; a. **coloré**, ſ. **varni**; a. **comptant** (kongtang), baares Geld; a. **courant** (kuráng), gangbare Münze; a. de **mosaïque** (—ſaïhk), Musiv- oder Malersilber; a. **de vaisselle** (wäſſehl), Silber mit 1/24 Kupfer; a. **du roi** (dü roa), legirtes S.; a. **en coquille** (ang kokillj), Muschelſ. (für Maler); a. **en feuille** (ang föllj), Blattſ.; a. **en lame**, Lahnſ.; a. **en lingots** (längoh), S. in Barren; a. **en masse**, S. in Klumpen; a. **faux** (foh), übersilbertes Kupfer; a. **filé**, über Seide gesponnenes S.; a. **fin fumé** (fäng fümeh), unächt vergoldetes S.; a. **fulminant** (füminang) Knallſ.; a. **haché** (hascheh), übersilbertes Kupfer, Argentan; a. **mignon** (minjong, Mutterpfennige; a. **moulu** (mulüh), Silberstaub; a. **plaqué** (plakeh), Blechſ.; a. **tenant** (tenang), goldhaltiges S.; a. **trait en gavette** (trät ang gawett), hohlrunder Silberpaternosterdraht; a. **verni** (werni), mit Goldfirniß überstrichenes S.; a. **vierge** (wiärſ'), Jungfernſ. (ohne Zusatz); a. **vif** (wief), Quecksſ.; a. **vitreux** (witröh), Glanzſ., Glanzerz; —**āl**, silberartig; [**ān**, n. Neusilber, Weiß-, Nickelkupfer; —**ārius**, Geldwechsler, Silberarbeiter; —**āt**, silbersaures Salz —**ation**, f. Versilberung; —**erie** (fr. arſangt'rih), S.zeug, S.-arbeit; —**erie cassée**, Bruchſ.; —**erie en vermeil** (ang wermelj), vergoldetes S.geschirr; —**eur** (—ōhr), Versilberer; —**ēus**, Silberling, Denar, Solidus; silberweiß; —**icoammonisch**, salmiakhaltig und silbersauer; —**icocalcisch**, silberkalkig; —**icoplumbisch**, silber- u. bleisauer; —**icosodisch**, silbersauer u. sodahaltig; —**icostrontisch**, silber- und kohlensauer; —**ier** (fr. —ſangtieh), Silberdiener, f. —**iere**; —**ifodinen** (l.), Silbergruben; [**in** (fr. arſangtäng), silberfarbig, silberhell; —**īna**, Fischgatt. aus d. Ordn. der Bauchflosser (mit starkem Silberschaum auf der Fischblase); Silberkraut (Potentilla anserīna); —**ine croissée** (kroaſſéh), ein Zeug (bei dem die Kette von Seide, der Einschlag von Baumwolle ist); —**inus**, röm. Gott der Silbermünze; —**iren** (arſangt—), versilbern; [**isch**, silberartig, —sauer; [**o di bassa lega** (it. —ardſch—), S. von geringem Gehalt; —**um**, n. Silber; a. **aceticum**, essigsaures S.; a. **ammonicato-nitrīcum**, salpetersaures S.oxyd-Ammoniak; a. **capellatum**, Capellenſ.; a. **chloratum**, Chlor-, Hornſ.; a. **factum**, verarbeitetes S.; a. **finum**, **regis**, ſ. argent du roi; a. **foliātum**, Blattſ.; a. **fugitivum**, Quecksſ.; a. **fulmĭnans**, Knallſ.; a. **iodātum**, Jodſ.; a. **mosaicum**, Musivſ.; a. **multaticium**, auferlegte Geldstrafe; a. **muriatĭcum**, salzsaures S.; a. **nitrĭcum**. salpetersaures S.; a. **nitrĭcum fusum**, geschmolzener Silbersalpeter, Höllenstein; a. **oxydatum**, S.oxyd; a. **postulatum**, **purum**, feinstes S.; a. **rude**, **infectum**, rohes S.; a **sophistĭcum**. arsenikſaures Kupfer; a. **sulphurātum**, Schwefelſ.; a. **sulphuricum**, schwefelsaures S.oxyd; a. **vivum**, Quecksilber; —**ure** (fr. —ſangtühr'), f. Versilberung.
Argia (gr.), f. Müßiggang (als Verbrechen).
Argil[**it**, m. Thonschiefer; [**l**, Riesenstorch; [**la**, f. Thon(erde); [**licōlisch**, auf Thon lebend; [**liform**, thonähnl.; [**lin**, erdiges Fossil, schuppiger Thon; [**lium** = Alumium; [**loferruginös**, eisen- und thonhaltig; [**logypsös**, thon- u. gypshaltig; [**loidisch**, thonartig; [**lolith**, m. Thonstein; [**lolithisch**, aus verhärtetem Thon gebildet; [**lös**, thonig; [**losablös**, [**loturbös**, aus Thon und Sand oder Torf gebildet.
Arginiren (it. —dschi—), ab-, eindämmen. [ide.
Argiroïde (fr. —īd), eine Art Argentan (ſ. Argyro-
Argīver, Bewohner von Argos; Griechen.
Argo, f. **navis**, das Schiff A., das größte Sternbild am südlichen Himmel mit dem Canopus.
Argolets (fr. —leh), schlechte Schießgewehre (Lüttich).
Argologīe (gr.), f. unnützes Gerede.
Argonaut[a, eine Meerschnecke, Papierboot, Nautilus; [**en**, pl. die Argofahrer (nach Kolchis); [**ica**, pl. Gedichte, die ihre Fahrt beschreiben; [**iker**, ein Dichter der Argofahrt.
Argophyllum, Silberblatt, a. nitidum.
árgosy (e.), großes Handelsschiff, Karacke.
Argot (fr. —goh), m. Rothwälsch, Gaunersprache; —**īren**, diese reden; —**ismus**, m. Eigenthümlichkeit derselben; —**ismen**, Gauneraussdrücke.
Argoulet (fr. —guleh), frz. Büchsenschütz (16. Jahrh).
Argousin (fr. —gusäng), Galeerensklavenaufseher.
Arguiren (l. —ere), beschuldigen, überführen.
Argŭlus, m. Karpfenlaus, Flußfisch—.
Argument (l.), n. Beweisgrund, kurze Inhaltsangabe; (Math.) eine Größe (Zahl, Bogen rc.), durch die man eine andre bestimmen kann; **A. der Breite**, Abstand vom aufsteigenden Knoten; —**al**, zum Beweise dienlich; —**aliter**, durch Beweise; —**ant** (nl.), Opponent (beim Disputiren); —**ation**, f. Beweisführung, Ausführung der Rede; —**ator**, Beweisführer; —**iren**, durch Schlüsse (einen Satz) beweisen; —**ist**, Beweisführer; —**ös**, reich an Beweisstoff; —**um**, n. Beweisgrund; a. **ab invidia**, ein aus böser Absicht aufgestellter Scheingrund; a. **achillēum**, Trugschluß; a. **a contrariō**, Beweisgrund aus dem Gegentheil; a. **ad hominem** (ex concessis), B. aus dem (vom Gegner selbst) Zugestandenen (subjectiv befriedigend); a. **ad veritātem**, ganz kunstgerechter (objectiver) B.; a. **a posteriori** od. **priori**, ſ. d.; a. **a tuto**, Sicherungsbeweis (besonders für die Göttlichkeit des Christenthums); a. **baculinum**, Beweis, der durch Prügel einleuchtend gemacht wird; a. **certum**, unumstößl. B.; a. **collaterāle**, ein Nebengrund (der erst in Betracht kommt, wenn der Hauptgrund erwiesen ist); a. **credibilitatis**, B., daß etwas glaubl. sei; a. **e consénsu gentium**, aus der Übereinstimmung aller Völker; a. **externum**, von einem außer, **internum**, von einem in der Streitfrage liegenden Grunde hergeleitet; a. **in ferio**, ein „schlagender" Beweis; a. **lēgis**, Grund des Gesetzes; a. **palmārium**, **primārium**, hauptsächl., entscheidender Beweis; a. **probabile**, ein

Wahrscheinlichkeitsb.; **a. reciprŏcum**, B., der gerade gegen den ihn Gebrauchenden gewandt werden kann.

Argus, der hundertäugige Bewacher der Io; überh. ein wachsamer, eifersüchtiger Hüter; —**augen haben**, Alles scharf beobachten. **Argus** heißen auch mehrere Schnecken, Insecten und Falter.

Argūt (l.), scharfsinnig; [**ation**, f. Spitzfindigkeit; —**ator**, spitzfind. Disputirer; —**e**, auf scharfsinnige Weise; —**ien**, pl. Spitzfindigkeiten; —**iös**, spitzfindig; —**īren**, spitzfindig reden.

Argyles (e. ahrleils), Art Kaffeemaschine.

Argynnis, Perlenmutterfalter.

Argyr[anche, f. Geldbräune, (wenn ein Bestochener Halsweh als Grund seines Schweigens angiebt); Geldnoth; [**aspīden**, pl. Silberschildträger (Leibwache Alexander's d. Gr.); [**eia**, Silberwinde; [**ĭa**, silberähnl. (durch längern Gebrauch von Höllenstein bewirkte) Hautfärbung; [**ide**, silb.halt.Schwefelkies, S.stufe; [**idisch**, silberhaltig; [**lon**, n. Silbermünze; [**it**, S.kies; [**itis**, S.erz, S.glätte; eine Fliegengatt.; [**odămas**, m. Katzens.; [**odendron**, n. S.baum; [**odont**, m. Seekrähe; [**ogonīe**, f. silbererzeugendes Salz, Stein d. Weisen; [**oīde**, f. Scheins., Neus.; [**okephalisch**, mit silberweißem Kopfe; [**okomisch**, silberhaarig; [**okratīe**, f. Geldherrschaft; [**olith**, silberfarbiger od. silberhaltiger Stein; [**olobium**, n. S.blatt (eine Pflanze); [**omanīe** (gr.), f. Geldwuth; [**onēta**, f. Silberspinnerin (eine Wasserspinne); [**ophan**, n. silberähnliche Metallmischung: [**ophthalmisch**, silberäugig; [**ophyllisch**, mit silberweißen Blättern; [**opöïe**, f. die Kunst, (aus unedlen Metallen) Silber zu machen; [**ostigmisch**, silberweiß gefleckt; [**ostomisch**, mit silberweißem Munde; [**otoxos**, mit silberweißem Bogen (Apoll).

Argythamnia, Pflg. (Euphorbiaceae-Crotoneae).

Arheumatisch (gr.), nicht rheumatisch (besser arrh.).

Arhiz[isch (gr.), wurzellos; [**oplastisch**, ohne Wurzel gebildet.

Arhythmīe (gr.), f. s. Arrhythmie.

Aria (it.), Lied, Gesang, Arie; Abth. der Pflg. Pyrus; **a. cattiva**, Fieberluft (in den italien. Sümpfen); **a. di bravura**, Bravourarie.

Ariadne, die Tochter des Minos; ein Asteroid; Sternbild der nördl. Krone; —**Faden**, Leitfaden aus einem Irrgange, einer Verlegenheit.

Arian[er, pl. Anhänger der Lehre des Arīus (welche behaupteten, Christus sei nicht gleiches Wesens mit Gott); [**ismus**, m. ihre Lehre.

Aricĭa, Wurm, Gatt. von Lumbrinerus.

Aricīn, n. Cusconin, Aricarindenauszug.

Arid (l.), trocken, dürr, gedankenarm; —**as**, m. ostind. Grastaffet; —**ef** (—et) = Deneb (Astr.); —**ifolisch**, mit trocknen Blättern; —**ität**, f. Dürre, Trockenheit; —**ur**, f. Vertrocknung, Abzehrung, Atrophie, Marasmus; **aridura bulbi oculi**, Verschrumpfen des Augapfels.

Ariël (hebr.), (Löwe Gottes, heldenmüth. Streiter), Bein. von Jerusalem; in der Kabbala Wassergeist, bei Shakespeare zarter Luftgeist; **A. arabica**, eine Art Antilope, auch Cora genannt.

Ariencus, span. Münze im Mittelalter, Solidus, daher Arienço als Goldgewicht = $^1/_{128}$ Mark.

Arier nannten sich die 3 obern Kasten der alten Indier und die ältesten Perser. Jetzt pflegt man darunter das Urvolk des indogermanischen Stammes zu verstehen.

Arĭes, m. Widder, Sturmbock (der Römer); Sternbild des Widders.

Ariet[ation (l.), f. das Stoßen; [**in**, widderähnl.; [**īren**, widderartig stoßen; [**te** (fr.), f. kleine Arie.

Arifeguni (türk.), Abend vor d. zweiten Beiram.

Ari[fik (l.), trocken machend; [**ki**, s. Kumiß.

Arill[arisch (nl.), hülsenartig; [**irt**, [**atus**, mit einem arillus, einer Samendecke versehen.

Arimannen, pl. die Freien bei den Longobarden.

Arimaspen, myth. Volk im NO. Asiens.

Aring[a (it.), f. öffentl. Rede; [**o** (it.), m. Tummelplatz.

Ariolation, s. Har.. (das Wahrsagen).

Arion, Gatt. der Erdschnecke; Art Argusfalter.

Ariōso (it.), arienmäßig (d. Recitativ unterbrechend).

Ariovist, Ehrenvest, Ehrenleben, der Heerfeste (?).

Arisārum, Fam. der Arongewächse, Kugelwurz.

Arisch, m. pers. Längenmaß, (37 rh. Zoll); —**e Sprachen**, Spr. der Arier, indogermanische Spr.

Arist (gr. N.), der Beste; —**a**, f. Granne, Ähre; —**arch**, N. eines berühmten griech. B.urtheilers der Gedichte Homer's und Pindar's; strenger Kunstrichter; dav. —**isch**, streng richtend; —**archie** (gr.), f. die Regierung der Besten; —**ēa** (**cyanea**), Borstenlilie (Pflg. aus d. Fam. der Irideae); —**ida**, f. die Grasart: Haargranne; —**ifer**, Grannen tragend; —**irt**, **aristatus**, mit Grannen versehen.

Aristo[demokratie (gr.), f. aus Adels- u. Volksherrschaft gemischte Regierungsform; [**demokratisch**, dazu gehörig; [**krāt**, Anhänger der Adelsherrschaft; [**kratīe** (gr.), f. Herrschaft des Adels, der Bevorzugten, der Vornehmen; [**krātisch**, der Adelsherrschaft gemäß, ihr geneigt, adelgünstig, geburtsstolz; [**kratisīren**, aristokratisch machen, — einrichten; [**kratismus**, m. Grundsätze, Handlungsweise der Adelsherrschaft, Anhänglichkeit an dieselbe; [**lochĭa** (gr.), f. Osterluzei; [**lochica**, n. pl. Mittel, welche die Kindbettreinigung befördern; [**lochīn**, Stoff in der Wurzel der A. serpentaria; [**lochisch**, adj.; [**n** (gr.), n. das Frühstück; [**phānisch**, geistreich und beißend, in der Art des (athen. Lustspieldichters) Aristophanes; [**robinotheokratie**, Adels-, Gerichts- und Geistlichkeitsherrschaft.

Aristös, reich an Grannen oder Ähren.

Aristoteli[ci dies, im Mittelalter die Tage, an welchen in den Klosterschulen 2c. Philosophie getrieben wurde; [**ker**, Anhänger des Aristoteles, Peripatetiker; [**sch**, von Arist. herrührend, z. B. [**sches Rad**, s. Cycloide; [**smus**, m. die dem System des A. entsprechende philosoph. Ansicht.

Aristulirt, mit sehr kleiner Ähre versehen.

Arithme[tik (gr.), f. Zahlenlehre; [**tiker**, Kenner, Lehrer der A.; [**tisch**, die A. betreffend, (z. B. [**tische Proportion** (a — b = c — d; 6 — 4 = 9 — 7); [**tische Progression**, der ersten, z. B. 5, 8, 11, 14 . . .) und höherer Ordnungen; [**tisches Mittel**, die Summen beliebig vieler Zahlen durch ihre Anzahl dividirt.

Arithmo[graphīe, f. die (einfache) Bezeichnung der Zahlengröße; [**logīe**, f. die Lehre von den (geheimen, wunderbaren) Eigenschaften der Zahlen; [**mantīe**, [**mantik**, f. das Wahrsagen aus Zahlenverhältnissen (bes. bei den spätern Pythagoräern); [**meter**, eine Rechenmaschine (Alles Ableitungen vom griech. arithmós, Zahl, davon: [**graph**, [**graphisch**, [**log**, [**logisch**, [**mantisch** 2c.).

Arizzis, pl. bunte Wollenteppiche (aus Arras).
Arkadi[er, pl. Bewohner von Arkadien; Mitglieder eines Vereins in Rom für ital. Dichtkunst; vgl. Arcadier; [**sch**, idyllisch, nach Art des idealistischen, nach Arkadien verlegten Schäferlebens.
Arkan, Seil von Pferdehaaren zum Einfangen von Pferden (in der Tatarei ꝛc.).
Arkt[isch (gr.), nördlich, in der Nähe der Arktos, der Bärin am Nordpol gelegen (**isches Meer**, [**ische Zone**, im Gegens. zur antarkt. [s. d.]); [**ophylax**, Bärenhüter, das Sternbild des Bootes (Ochsentreibers), darin [**uros**, ein Stern 1. Größe.
Arle[cchino (it. cch = ck), [**quin** (fr. —käng), Possenreißer, Hanswurst, Harlekin; [**quinade** (fr. kinähd'), f. Possenspiel, Hanswurststreich; [**quine**, f. Hanswursttanz; [**sgüter**, pl. freie Güter,
Arlet (fr. —leh), m. ostindischer Kümmel. [Laß—.
Arloterie (vom flg. od. e. harlot), f. Lüderlichkeit.
Arlotto (it.), unfläthiger, dummer Fresser.
Arma, n. pl. Waffen, Wappen, Werkzeuge; **a. bandata**, Wehrgehänge; **a. lusoria**, hölzerne Waffen der Gladiatoren.
Armā[da (sp.), f. Rüstung (zur See), (die große, von Philipp II. gegen Engl. 1588 ausgesandte Kriegsflotte); [**dill**, m. Gürtelthier; [**dilla**, f. kleine Flotte, bewaffnetes Schiff, Zoll=; [**dillo**, [**dillidium**, zwei Gattungen der Asseln.
Armagnacs (von den Deutschen „arme Gecken", „arme Hechte" geschimpft, auch les bandes genannt), zügellose Söldnerbanden gegen 1150 in Frankreich.
Armal[es, Adelbriefe; [**isten**, Briefadelige (ohne Grund und Boden, nam. in Ungarn).
Armament (l.), n. Ausrüstung; —**arium**, Zeughaus; **a. chirurgĭcum**, Sammlung wundärztlicher Werkzeuge.
Armand (fr. —mang), m. Arzneimittel f. Pferde ꝛc.
Armandia(e jus), das Recht der Heeresfolge.
Armari[olum, n. Schränkchen, Hostienbehältniß; [**um**, n. Schrank, Rüstkammer, Bibliothek, Archiv; [**us**, m. Waffenschmied, Bewahrer der Kirchenbücher und Musikalien (in Klöstern).
Arma[ta (it.), f. Kriegsheer, —flotte; [**ta advocātio**, Recht, Truppen zu halten (Armaturrecht), überh. Recht des Schutzes und Beistandes; [**teur** (fr. —töhr), Rheder, Ausrüster, Befehlshaber eines Raubschiffs, das Kaperschiff od. bewaffnete Handelsschiff selbst; [**tōlen**, griech. Militärkaste in der Türkei, eine Art Gensd'armerie (ihre Bezirke [**toliks**); Klephten; [**tūr** (l.), f. Ausrüstung, Waffenschmuck (in d. Baukunst); eiserne Einfassung des Magneten, um seine Kraft zu stärken; [**turkammer**, Rüst=, Gewehrkammer; [**tura gravis, levis**, schwer und leicht bewaffnete Soldaten; [**tus**, bewaffnet; mit Dornen u. Stacheln versehen.
Armée (fr.), f. (Kriegs)heer; **a. navale**, Schiffsheer; **a. volante** (wolängt), fliegende, (leichte) Heeresabtheil.; —**commando**, Oberbefehl; —**corps** (kohr), eine Heeresabtheilung. [linsell.
Armel (it.), m. Bergraute; —**ine** (fr.), f. Hermelin
Armement (fr. —mang), Bewaffnung, Ausrüstung, Mannschaft (auf Kriegsschiffen), Kriegsgeschwader.
Armeni[aca vulgaris, der gemeine Aprikosenbaum; [**äner**, pl. große poln. und moldauische Ochsen.
Armeni[scher Stein, Kalk und Quarz, mit Kupferlasur gemengt, Bergblau; [**nist**, Kenner der armenischen Sprache und Literatur.
Armen[tal, [**tin**, [**tārisch**, Heerden größern Viehes betreffend, zu ihnen gehörig.; [**ös**, reich an Viehheerden; [**tum** (nl.), n. Viehhaltung, Schweizerei. [Zeughaus, Arsenal.
Armeria, Gras=, Sandnelke, Meergras; (it.),
Armes (fr. arm'), Waffen, Wappen: **a. parlantes** (parlangt), sprechende, auf den Namen ihres Führers (od. des Münzherrn) anspielende Bilder auf Wappen und Münzen.
Armesin (fr. armsäng) = **Armoisin**.
Armgard, die Ehrbare od. die Bewaffnete.
Armida, die gerüstete, die bekannte Zaubrerin in Tasso's Dichtung, verlockende Buhlerin.
Armi[fer und [**ger**, Waffenträger, Knappe; [**genisch**, mit Knochenplatten auf den Kiemen. [**gia**, [**gius**, die, der Waffentragende; [**lla**, f. Armband, =schmuck; **a. membranosa**, die die Handwurzel kreisförmig umgebenden Bänder; **a. nervi trigemini**, zellige Scheide der harten Hirnhaut; [**llar**, ringförmig, aus Ringen bestehend; [**llarkugel**, [**llarsphäre**, aus Reifen zusammengesetzte Kugel zur Darstellung der Erd= u. Himmelskreise; [**llirt**, mit Armbändern versehen, geringelt; [**llus**, zukünftiger falscher Messias (nach d. Rabbinen); [**ludia**, n. pl. Waffenübungen; [**lustrum**, n. Platz zur Waffenschau am aventin. Berge; [**n** u. —**ia**, der, die Vortreffliche; [**nia**, eine Studentenverbindung (Burschenschaft); [**niāner**, reform. Partei in der Niederlande, dem Arminius (geb. 1560) anhängend, Remonstranten; dav. Arminianismus, dessen Lehre ꝛc.; [**pedisch**, mit stachelichten Pfoten; [**potent**, waffen=, kriegsmächtig; [**potenz**, Waffengewalt; [**ren**, ausrüsten, bewaffnen; die Vorzeichnung der Tonart bemerken (armer la clef); [**rung**, Bewaffnung, Verstärkung (des Magneten, der Tragkraft e. Balken); [**rungsanker**, Klammern, z. Befestigung der Mauern, Kuppeln ꝛc.; [**sonant**, mit d. Waffen klirrend; [**stitium**, fr. [**ce** (stihs), W.stillstand.
Armjak, m. kurzes Oberkleid der russ. Bauern.
Armogan (fr.), günstiges Wetter zur Seefahrt.
Armoir[e (fr. —moahr), Schrank; [**ies**, Wappen.
Armoisin (fr. —moasäng), dünner Futtertaffet.
Armomantie, f. Weissagen aus den Schultern.
Armóni[co, [**ōso** (it.), wohlklingend, übereinstimmend.
Armoracĭa (sativa), Meerrettig.
Armor[iāl, n. Wappenbuch; —**isch**, dazu gehörig; [**ica**, die NWKüste Galliens, später der Bretagne; dav. **armorisch**; [**iiren**, mit einem Wappen versehen; [**ist**, ein Wappenkundiger.
Armu[re (fr.), Rüstung; [**rerie**, f. Waffenschmiedsarbeit; [**rier**, Waffenschmied. Gewehrhändler.
Arnaldie, f. Kahlköpfigkeit (zur Zeit der ersten Verbreitung der Lustseuche).
Arnaut, m. Sommerweizenart (aus Odessa).
Arnauten, Albanesen in türk. Diensten.
Arneuterie, f. Luftspringer=, Taucherkunst.
Arni, Riesenbüffel; —**ca** (gr.), f. montana, (Berg)wolverlei; —**cīn**, n. bitteres Arnicaharz.
Arnobi[a, die Lammlebige, Keusche; [**us**, m.
Arnold, Adlerwalt, mit Adlerkraft waltend; —**isten**, auch Politici, Anhänger des Arnold von Brescia (im 12. Jahrhundert).
Arnolf od. **Arnulf** = Arinwolf. Adlerwolf.
Arnoseris, pusilla, Lämmersalat.
Aroba, spanisches Gewicht, s. arroba.
Aroïdeae, Arongewächse (mit Kolbenblüthe).
Arōm(a), n. würziger Geruch, Gewürz(stoff); —**ta**, pl. mit starkem Geruch und Geschmack versehene Stoffe aus dem Pflanzenreich; **Aroma** [**dendron**,

n. Gewürzbaum; [lith, m. Würz-, Myrrhenstein; [tica, pl. Würzmittel, wohlriechende Specereien; [ticität, f. Gewürzhaftigkeit; [tique (fr. —tihk), m. Kräuterbranntwein; [tisation, f. Würzung (von Arzneien, Speisen); [tisch, gewürzhaft, Arom enthaltend; [tisiren, würzen, wohlriechend machen; [tit, m. Gewürzstein, -trank; [topōles, Gewürzkrämer, Droguist; [tös, voll Gewürz.

Aromīa, Käfergatt. moschata, Moschusbock.

Aron od. **Arum**, n. Zehrwurz; s. Oron; —**de** (fr. arongd'), Schwalbe(nschwanz, der Zimmerleute), Schwalbenmuschel.

Arondelle (fr. — rongdehl), leicht besegeltes Lastschiff mittlerer Größe (Pinasse, Brigantine).

Aronī[a, Beermispel (Untergatt. von Pyrus); [**cum**, Krebswurz, Pflg. aus der Fam. Compositae-Senecioneae; [**sten**, Priester aus Arons Geschlecht.

Arouma, Pflg., s. Moranta Arouma.

Arpa (it.), Harfe; —**netta**, Spitzharfe.

Arpāden, Nachkommen des Arpad, des Stammvaters eines ungarischen Königstamms.

Arpailleur (fr. palljöhr), Goldwäscher, -sucher.

Arpalik[s (türk. eig. Gerstengeld), ein Gerichtsbezirk, dessen Einkommen der Pascha bezieht; [-**Naibi**, Verwalter des A.

Arpégement (fr. pehlmang), das Harpeggiren.

Arpeggia[ta (it. —dja—), Passage auf der Harfe; [**to**, harfenähnlich, gebrochen (nicht zugleich angeschlagen); [**tura**, f. Folge so gebrochener Töne.

Arpeggi[o (it. edjo), eig. Harfenspiel, Brechung der Töne; [**ren**, gebrochen vortragen; [**rte Bässe**, so vorgetragene Baßaccorde.

Arpen[t (fr. —pang), alter frz. Morgen Landes = 100 Quadratruthen; [**tage** (tahl), f. (eig. m.) d. Feldmessen; [**teur** (töhr), Feldmesser; [**tiren**, (ein Feld) messen.

Arpi[chord, [**cordo** (it.), sonst ein Clavier, dessen Saiten durch Häkchen gerissen wurden, Spinett; harfenähnlich klingender Flügelzug; [**nella**, kleine Harfe; [**sta** (sp.), Harfenspieler.

Arquātus morbus, m. Gelbsucht.

Arquebus[ade (fr. arkebüsahd'), f. Schußwunde, Erschießung, Schuß- oder Wundwasser; [**e**, Hakenbüchse, schweres Schießgewehr; [**erie**, f. Büchsenmacherkunst; [**ier**, Hakenschütz, Büchsenmacher; [**iren**, erschießen (zur Strafe); [**irer**, Soldaten mit Feuergewehr gegen das Ende des Mittelalters (A. zu Pferd, auch Argoulets gen.).

Arquintale, Gewicht v. 100 *℔.* (im Mittelalter).

Arra (it.), f. An-, Drauf-, Handgeld; —**cácha**, f. südamer. Pflg., esculenta, e. Doldenkraut (-cacia), dessen Knollen eine Art Arrowroot liefern.

Arrachiren (fr. —schi—), entreißen.

Arragonīt, m. graul. weißer, in sechsseit. Säulen krystallisirter Kalkstein.

Arraisonniren (fr. ai = ä), e. vernünftig zureden.

Arra[k, Reisbranntwein; [**katscha**, südamerik. Maniokwurzel; [**ki**, m. tatar. Branntwein, aus Früchten, bes. aus Zwetschen bereitet.

Arramiren (fr.), (Tuch ꝛc.) in den Rahmen spannen.

Arrang[ement (fr. —anglmang), n. Einrichtung, Anordnung, Vergleich, mus. Bearbeitung; [**iren**, einrichten, ordnen, sich vergleichen, ein Tonstück umsetzen; [**irprobe**, die scenische Anordnung betr.

Arras, m. Macao, ostind. Papagei; —**garn**, gefärbtes Wollengarn; —**teppiche**, große bunte Teppiche mit Figuren.

Arrátel, m. portug. (0,98138 preuß.) Pfd.

Arrau (Emys expansa), Art Flußschildkröte.

Arrect[arisch, [**us** (l.), aufrecht stehend.

Arrediren (it. —are), ausrüsten, ausmöbliren.

Arrend[ation, **Arrende**, f. Pachtung, Güterpacht, Pachtvertrag; (in Rußland ein an verdiente Personen billig verpachtetes Krongut); [**ator**, Pachter, Miether; [**iren**, in Pacht geben, (fr. arrenter, dav. arrentement, arrangtmang = arrendatio).

Arrepiren (l. —ĕre), hinzukriechen, heranschleichen.

Arrerag[es (—rahl'), rückständ. Zahlung; [**iren**, anwachsen, sich aufsummen (bes. v. Zinsrückständen).

Arrest (ml.), m. der auf Befehl einer Behörde beschränkte Zustand der natürl. Freiheit einer Person oder des Sachenverkehrs, Haft, Ort ders., Beschlagnahme, Verkümmerung (dingl. A.); —**ant**, eig. ein um Beschlagnahme Nachsuchender, dann auch = —**at**, geg. welchen Beschlag nachgesucht wird, Gefangener; —**anten-Wache**, Haft- od. Stockwache; —**ation**, f. Verhaftung; —**atōrium**, n. Verhaftsbefehl: gerichtl. Bekanntmachung eines Concurses; —**i concessio**, f. Gestattung d. Verhafts od. Beschlags; —**i denegatio**, dessen Verweigerung; —**i prosecutio**, dessen Verfolgung, Fortsetzung; —**i relaxatio**, Aufhebung, —**i renovatio**, Erneuerung; —**iren**, s. arretiren; —**of judgment** (e. ärrest of dschödschment), Hinderung des Urtels.

Arrêt (fr. - reh), m. Urtheil, Verhaftsbefehl, Bescheid eines hohen Gerichts.

Arrêté (fr.), m. Entscheidung einer Verwaltungsbehörde in Frkr.; —**s de réglement** (räglmang), früher abändernde Verordnungen des Parlaments.

Arretī[ren, verhaften, mit Beschlag belegen, plötzlich anhalten (ein Pferd); [**st**, Sammler gerichtlicher Entscheidungen.

Arrêt[oir (fr. —oahr), Vorstand am Bayonnet; [**s d'amour** (fr. arreh damur), Aussprüche der Minnehöfe; [**ur**, f. Verhaftung, das Anhalten (des Pferdes im Laufe).

Arrha(bo), f. (m.) Handgeld, Unterpfand, Miethpfennig, Reukauf; a. **confirmatoria**, als Zeichen der Vertragsverbindlichkeit; a. **nuptialis, sponsalitia**, Mahlschatz; a. **pacto imperfecto data**, vor unwiderrufl. geschossenem Vertrage gegeben; a. **pacto perfecto data**, bei vollkommen abgeschlossenem Vertrage; a. **poenitentialis**, Reugeld; **pro** arrha, als Kostenvorschuß (b. Advokaten); —**bonarier**, Secte im 16. Jahrh., die behauptete, das Abendmahl sei ein Pfand der Seligkeit; [**bonisiren**, durch ein Draufgeld fest machen.

Arrhal, unterpfändlich; — **e pactum**, vgl. Arrha.

Arrh[aphisch, ohne Naht; [**ement** (fr. mang), Draufgeld; [**enathērum**, Pflg., Familie der Gräser (Gramineae-Avenaceae); Art Glatthafer; [**ēnisch** (gr.), männlich; [**enothēlys**, m. s. Hermaphrodit; [**ĕpes**, der 11. Brustwirbel; [**ĕpisch**, unwandelb.; [**epsīe** (gr.), f. sich stets gleichbleibender Zustand; [**es** (fr. arr), pl. Draufgeld; [**iren**, ein Draufgeld, e. Kaufschilling geben; [**izisch** (gr.), wurzellos; [**izoblástisch**, ohne Wurzel keimend.

Arrh[öe (gr.), f. Mangel an (natürl.) Ausfluß; [**ostema** (gr.), n., [**ostīe**, f. (Geistes)schwäche, Kränklichkeit; [**ostiren**, kränkeln; [**ythmie** (gr.), f. Mangel an Ebenmaß, an regelmäß. Bewegung, Mißklang; [**ythmisch**, unregelmäßig; [**ythmus**, m. die Unregelmäßigkeit, (z. B. des Pulses).

Arrib, s. Arib, ostind. Rechnungsmünze.
Arridiren (l. —ēre) anlächeln.
Arrière (fr. —iähr), hinten, zurück; **en a.** (an a.), rückwärts; —**ban** (bang), m. Heerbann, Landsturm; —**boutique** (butiht), f. Hinterladen; —**Caution**, f. Rückbürgschaft; —**change** (schansch'), m. Zins von Zinsen; —**corps** (kohr), Hintergebäude (auch Gegensatz zu Avantcorps): —**feudum**, —**fief** (fjef), Afterlehn; —**fils**, Enkel; —**garant** (rang), Rückbürge; —**garantie**, f. Rückbürgschaft; —**Garde**, f. Nachtrab, —**Hut**, Hintertreffen (auch arrière-ligne); —**Investitur**, f. Afterbelehnung; —**main** (mäng), Schlag mit verkehrtem Stocke od. verkehrter Hand (beim Ballspiele), Hintertheil des Pferdes; —**neveu** (—wöh), Großneffe; —**nièce** (niähß'), Großnichte; —**pensée** (pangseh), f. geheimer Vorbehalt; —**position** (posißjong), f. Aufstellung weiter rückwärts (zu neuem Widerstande); —**Posten**, Hinterhut, Nachtrab; —**saison** (ßäsong), f. Spätsommer, -herbst (und entsprechende Kleidermode) —**Vasall**, Afterlehnsmann; —**vaselage** (ah!), Afterlehnverhältniß; —**voussure** (wußßühr), f. Bogenwölbung (hinter Fenstern, Thüren).
Arriê[ré (fr.), n. (eig. m.) Rückstand, rückständige Zahlung; [**riren** (fr.), zurückhalten, aufschieben.
Arriero (sp.), Maulthiertreiber.
Arrim[age (fr. -mahsch), f. (eig. m.) das gleichförm. Vertheilen der Ladung im Schiffsraume, Stauerlohn; [**eur** (öhr), Stauer, Schichter (Aufseher üb. d. gute Beschaffenheit der Kisten ꝛc.); [**iren**, (die Güter im Schiffsraum) schichten, stauen.
Arripa[gium, [**ticum**, n. Hafenzoll.
Arripiren (l. —ĕre), (unrechtl.) an sich reißen.
Arrision (l.), f. das Anlachen, Zulächeln.
Arrisiren (fr.), herab-, niederlassen (Segel).
Arri[sor, Anlacher; [**vabel**, erreichbar; [**vage** (fr. —wahsch), Anlandung, Ankunft; [**viren** (fr.), ankommen, sich ereignen.
Arroba, f. span. Gewicht ($^1/_4$ Quintal = $24{,}_{595}$ pr. ℔.) und Flüssigkeitsmaaß; a. **mayor** od. **cantara**, etw. über 14 pr. Quart; **a. menor**, $^1/_8$ der vor.; portug. Handelsgew. zu 32 Arratels ($29^2/_5$ pr. ℔.).
Arroche (fr. —rosch), f. die Melde (Kraut).
Arrodiren (l. —ĕre), benagen.
Arrog[ant, anmaßend; [**anz**, f. Anmaßung.
Arrog[ation, f. = Adoption; [**ator**, der Adoptivvater; [**iren**, sich anmaßen, (einen von d. väterl. Gewalt Unabhängigen) an Kindesstatt annehmen.
Arrogiment(o) (it.), n. Zulage, Zugabe.
Arroliren (it. —are), ins Register einschreiben.
Arrondi[ren (fr —rongd—), abrunden, Landeigenthum in ein zusammenhängendes Ganzes bringen; dav. [**rung** od. [**ssement** (ß'mang), Abrundung, Unterabtheilung eines frz. Departements, Stadtquartier; [**sseur** (ßöhr), Abrundemesser (der Kammmacher).
Arrōpe (sp.), m. eingekochter Most; Honigsyrup.
Arros[age (fr. —sahsch), f. (eig. m.) Bewässerung(sgraben); [**ement** (fr. ros'mang), n. Besprengung, Abschlags- An-, Aufzahlung; [**ion** (l.), f. Benagung, Anfressung, Knochenfraß; [**iren**, anfeuchten, abschlägl. bezahlen; (auf Staatsschuldenscheine nachzahlen, um sich die Zinsen des urspr. Capitals zu sichern, ein Verfahren, das [**irung** heißt und in der östr. Geldnoth in Anwendung kam); [**oir** (fr. oahr), m. Gießkanne; [**or**, Benager.
Arroutiren (fr.), auf den Weg bringen.

Arrow-root (e. arroruht), m. Pfeilwurzel, westind. Saleb oder Mehl desselb. (Nahrungs- u. Heilmittel).
Arru[biren (it.), rubinroth, [**diren** (nl.), rauh machen. [mage.
Arru[ga (sp.), f. Runzel, Falte; [**mage**, s. Arri-
Ars, f. Kunst, Wissenschaft; **a. angelica, spirituum** = Magie; **a. clericālis**, geistliche Kunst, Schreibekunst; **a. combinatoria**, Combinationslehre; **ars longa, vita brĕvis**, die Kunst ist lang und kurz ist unser Leben; **a. mnemŏnica**, Gedächtnißkunst; **a. prima**, im Mittelalter Donat's Sprachlehre; **a. secunda**, die des Palämon etc.
Ars (arab), m. Bericht, Bestimmung der Vorrechte; **A. Agalar**, Herren der Audienz, oberste Hofchargen; **A. Mahiar**, Bittschrift der Einwohner eines Landstrichs; **A. Uhal**, Bittschrift einzelner Personen; **A. Odassi**, Audienzsaal des Sultans ꝛc.
Arsa, milchweißer Branntwein d. Kalmücken, Art [Käse.
Arsch (muham. Rel.), Thron Gottes.
Arschine, russ. Elle, $^1/_3$ Saschehn, $^7/_9$ engl. Yards = $1{,}_{06635}$ preuß. Elle.
Arsēn, Metall des Arsenik, Arsenicum, schwarzer od. grauer Ars., Fliegenstein (chem. Zeichen: As).
Arsenal, n. Zeug-, Rüsthaus, Waffenhalle.
Arsen[bromür, Verbindung des A. mit Brom; [**chlorür**, (As Cl_3); [**fluorür**, flüchtig, sehr giftig; [**iāte**, pl. arsenitsaure Salze; [**irt**, in Arseniat verwandelt; [**icum album od. acidum arsenicosum**, weißes A., arsenige Säure; **a. album pulveratum**, Rattenpulver; **a. sulfuratum citrinum**, gelbes A.; Auripigment; **a. nativum**, natürl. A.; [**icĭcus**, arseniksauer: [**icosus**, arsenigsauer: [**ig**, mit Arsēn verbunden; [**ige Säure**, weißes A. Hüttenrauch (As O_3); [**iite**, arsenigsaure Salze; [**ikālisch**, A. enthaltend; [**ikiasis**, f. Erkranken durch langsame A.vergiftung; [**jodür**, (As J_3); [**iophthisis**, f. durch Arsenikvergiftung entstandene Abzehrung: [**legirungen**, sehr mannigfach; Arsenpersulphid, Sulphidum arsenicicum (As S_5); [**ogonēe** (gr.), f. Knabenerzeugung; [**omorph**, m. männlich scheinender Zwitter; [**othēlys**, siehe Hermaphrodit; [**phosphor**, Arsenicum phosphoratum; [**säure**, acidum arsenicicum (As_2 O_5); [**saures Äthyloxyd**, angenehm ätherartig riechend; [**suboxyd**, Archenikasche, schwarz ($90{,}_4$ As u. $9{,}_6$ O); [**sulphid**, Rauschgelb, Operment, Auripigmentum, As S_3; [**sulphur**, Realgar, Sandarach, Arsenicum rubrum, Arsēnrubin, As S_2; [**wasserstoffsulphid**, Gas hydrogenium arsenicatum.
Arsibel, (nl.), brennbar, entzündbar.
Arsiel, (nach d. Talmud), ein Fürst der Hölle.
Arsion (nl.), f. Brand, Hitze.
Arsis (gr.), f. Hebung, (durch den rhythm. Accent od. Ton hervorgehobener Theil eines Metrums); (Mus.) Aufschlag (der unaccentuirte, durch das Heben der Hand bezeichnete Tacttheil). [Feuer).
Arsur (l.), f. (brennende) Begierde; Probiren (im
Arta— (pers. Vorsilbe), groß, edel.
Artāba(d), persisches Getreidemaaß ($65^1/_4$ Liter).
Arta[botrys, f. Birnentraube; [**nema**, n. Zahnfaden; [**nita** (it.), f. Saubrod (eine Erdnuß).
Arte[dīa, Pflg. squamata, ein Doldengewächs; [**diskos**, m. einer, dem ein Glied fehlt; [**fact**, n. Kunsterzeugniß; [**mīa** Gatt. der Blätterfüße; [**midoblēten**, Frauen mit unregelmäßiger Menstruation; [**mis**, die dem Apollo entsprechende

weibliche Gottheit, Diana; eine Art Venusmuschel; [misia, Beifuß, campestris, Feldb., vallesiaca, Walliser B., maritima, Meerstrandsbeifuß; Vahliana, den Wurm- od. Zittwersamen liefernd, Abrotanum, Eberreis, pontica, Römisch. Wermuth u. s. w.; [misien, Feste der Artemis; [misēn, n. Bitterstoff des Beifußes; [misium, n. Tempel der Artemis; [mios, der Starke, Kräftige; [mon (gr.), m. Bramsegel, dritter Kloben im Flaschenzug; [peritus (l.), ein Kunstverständiger; [nne (fr.), Patschfuß (ein Wasservogel).

Arter[ia (gr.), f. pl. [iae, Schlag-, Pulsader; **a. aspera** (gr. Aracheia), Luftröhre; **a. magna**, f. Aorta; [iaca, n. pl. Mittel gegen Krankheiten der Luftröhre; [ial, zu den Pulsadern gehörig; [ialfieber, Gefäßf.; [ialität, f. Vorwalten des Arteriensystems, pulsaderähnl. Bildung e. Vene; [iasis, f. s. [iitis; [iektāsis, f. [ieurysma, n. Pulsadergeschwulst; [iektŏpie, abnorme Lage e. Schlagader; [iell, die Schlagader betreffend, mit ihnen in Verbindung stehend, in ihnen enthalten; [iitis, f. Schlagaderentzündung, bes. der Schenkel- und Nabelarterie.

Arterio[chalasis (gr.), f. Erweiterung; [iocha, Erschlaffung der Art.; [dēm, n. Zange zum Unterbinden der A.; [dialȳsis, f. Trennung der A.-wände, Zerreißung der A.; [graphie, f. Beschreibung der Pulsader; [lae, pl. die kleinsten A.; [logie, f. Lehre von d. Art.; [malakie, f. Erweichung der A.; [palmus, n. starkes Klopfen der A. [phthorie, f. Erschlaffen der A.; [piestēr, m. Instrument zur Compression der A.; [planie, f. Abweichung vom gewöhnl. Verlaufe; [rrhēxis, f. Bersten einer Pulsa.; [arteriös = arteriell, z. B. —er Gang, (Botallischer Gang), —es System; [stät, f. = Arterialität; [stegnōse, f. Verstopfung der A.; [stenoma, n. Verengerung der A.; [strepsis, f. Torsion der A.; [tom, Werkzeug zur [tomie, der Bloßlegung, Trennung, Zergliederung, auch Eröffnung der A.

Artēsische Brunnen, puits (püi) **Artésiens**, durch Bohren erlangte Br. (zuerst in Artois).

Artes liberāles, pl. die freien Künste.

Arthanit[a, Schweins-, Erdbrod; [īn, s. Cyclamin.

Arthr[algie (gr.), f. Schmerz in den Gelenken, Gliederreißen; [algisch, adj. dazu; [elkōsis, f. Verschwärung von Gelenken; [embole oder embolus, Instrument zur [ēmbolēsis, Einrichtung verrenkter Glieder; [inium, Gatt. Fadenpilze; [ion, besser [idion, kl. Glied (an Insectenfüßchen ꝛc.); [itidolithos, m. Gichtstein, —knoten; [itis, f. Gelenkentzündung, Gliederkrankheit, Gicht; a. anomāla, unregelmäßige G.; a. capītis, Kopfgicht; a. cervicis, Nackeng.; a. chronica, chronische G.; a. collāris, Halsg.; a. crescentium, (vergängl.) G.schmerzen Schnellwachsender, (Wachsthum); a. diaphragmătis, Zwerchfellg.; a. faucium, Schlundg.; a. génu, Knieg. (Gonagra); a. manus, Handg. (Chiragra); a. maxillāris, Kieferg.; a. pectŏris, Brustg.; a. pedum, Fußg. (Podagra); a. spinālis, Rücken(wirbel)g.; a. spūria, falsche G.; [ītisch, wider die G. dienlich.

Arthr[ócăce od. [okakie (gr.), f. Gelenkkrankheit; a. humĕralis, in den Schulterknochen; a. ischiádica, in den Hüftgelenkknochen; [ocarcinōma, n. Gelenkkrebs; [ocēle, f. G.geschwulst; [ochondrītis, G.knorpelentzündung; [odia, G. mit nach allen Seiten freier Beweglichkeit; dav. [odiāl; [odynie, f. G.schmerz, chron. Rheumatismus; [oidēma, Arthrödēm, G.wassersucht; [ogastra, gliedleibige Spinnen; [ogastrisch, mit gegliedertem Bauche; [gryposis, f. Beugung, Zusammenknickung der Gelenke bei kleinen Kindern; [okologie, f. Lehre von den Gelenkkrankheiten; [okephala, Branchiogastra, Abtheil. der Krebse; [olobium, n. Pflg., Fam. der Schmetterlingsblüthigen; [omeningītis, f. Entzündung der Gelenkhäute; [on (gr.), n. Gelenk; [onkus, m. (harte) G.geschwulst; [opathie, f. G.leiden, dav. [isch; [ophlogōsis, f. G.entzündung; [ophȳma, n. (weiche) G.geschwulst; [oplastik, f. Bildung eines künstl. G.; [opodium, n. Gliederlilie; [opyōsis, f. G.eiterung; [orrheuma(tismus), n(m.) G.rheumatismus; [osis, f. Gelenk(verbindung); [ospongus, m. G.schwamm, Gliedschwamm; [ostachya, Untergatt., zu Avena gehörig; [ostemma, n Gliederfaden (Pflg.); [osteophyma, n. Anschwellung der Knochgelenkenden; [ostītis, Entzündung derselben; [osyrinx, G.fistel; [ozamia, Pflg., Fam. der Zapfenfarren; [ozoa, n. pl. Gliederthiere.

Artialisiren (fr.), nach den Regeln der Kunst bilden.

Artiasmos (gr.), n. das Gerade- oder Ungeradespielen.

Artibäus, Gattung der Fledermäuse.

Articerus, Art der Keulenkäfer, Fühlkäfer.

Artichautière (fr. —schotiähr), f. Artischockenbeet.

Articula[ment (nl.), n. Gelenk; [ar(isch), auf ein G. bezüglich; [tim, glieder-, satz-, punktweise; [tion, f. Gelenkverbindung, Knochenfügung; deutliche, bestimmte Wort- und Silbenaussprache; [tus = articulirt, gegliedert, deutlich ausgesprochen; [te, Glieder-, Brust-, Hautthiere.

Articul[i, pl. zu [us, Glieder, Artikel, z. B. die einzeln aufgesetzten Fragen beim articulirten Verhör, s. [us; [iren, zergliedern, stückweise vortragen, deutlich nach den Silben aussprechen; (Mal.) in allen Theilen zu gutem Ausdruck bringen; dav. [irt; [ös (l.), gelenkreich; [us, m. eig. kleines Gelenk, Stück, Abschnitt, Theil, Satz; eine bestimmte Waarengattung; Geschlechtswort; a. additionālis, Zusatz, nachträgl. beigebrachter Beweispunkt; a. captiōsus, verfängl. Punkt, Satz; a. consecutivus, Schlußsatz; a. defension(āl)is, Vertheidigungspunkt; a. demonstratoriālis, Bescheinigungsstück; a. elusīvus (elisīvus), ein die (versuchte) Vertheidigung entkräftender Satz; a. fideī (fundamentalis), ein Glaubens(grund)satz; a. generalis, genereller, allg. (den Angeschuldigten betreff.) Artikel; a. illativus, Folgesatz; a. impertīnens, ein nicht zur Sache gehöriger Punkt; a. inquisitionālis, ein Punkt, über den der Untersuchungsrichter inquirirt; a. irrelĕvans, unerheblicher Punkt, Umstand; a. praepositivus, postpositivus, der vor, hinter das Substantiv gestellte Artikel; a. probatoriālis, Beweisartikel; a. reprobatoriālis, Gegenbeweisstück; a. reprobatōrius reprobatoriōrum, ein Beweispunkt gegen den Gegenbeweispunkt; a. spurius, ein unächter, untergeschobener Punkt; a. testimoniālis, ein Punkt, über den Zeugen vernommen werden.

Arti[ell (nl.), die Kunst betreffend; [fex, Künstler.

Artisi(wurzel), Haferwurzel, s. Tragopogon.

Artifici[alität (nl.), f. Künstlichkeit; [aliter, adv. künstlich; [ell, kunstmäßig, durch Kunst erzeugt; [ös, verschmitzt; [osität, f. Künstlichkeit,

Schlauheit; [**um**, n. Kunstwerk, —stück, —griff.
Artikel, m. s. articulus; —**brief**, die römisch-kaiserl. Wahlcapitulation, Gildebrief; den Seedienst auf Kriegsflotten betr. Verordnung.
Artikulisten, bei den (die Frömmigkeit als Hauptsache betrachtenden) Pietisten die übrigen, nur an die Artikel der christl. Lehre glaubenden Protestanten.
Artill[**ator** (ml.), Verfertiger von Waffen u. Geschütz; [**ement** (schl.-fr. —tiljmang), n. Ausrüstung; [**erie**, f. schweres Geschütz, Geschützkunde, —mannschaft; **a. de position** (posißjóng), schweres (Belagerungs)geschütz im Gegensatz zur **a. de ligne** (lihng) od. **legère** (lelär); **a. volante** (wolangt), reitende A.; [**erie-Depôt** (po), Aufbewahrungsort des schweren Geschützes; [**erie-Etat** (eta), Geschützbestand; [**erie-Park**, Ort, wo (bei Belagerungen) das grobe Geschütz aufgefahren wird; das Geschütz und die gesammten Fahrzeuge selbst; [**erie-Remonte** (remongt'), f. Zeug- oder Stückbespannung; [**erie-Train** (träng), Geschützzug, dessen Bespannung und Bedienung; [**erist**, Geschützsoldat, Feuerwerker; [**īren** (fr.), ausrüsten, bewaffnen; [**isiren**, (über)künstlich darstellen.
Artilucco (it.), kleine Silbermünze in Ragusa.
Artimino (it.), m. toskan. weißer Muskateller.
Arti[**omorphen**, pl. Wirbelthiere; [**omorphisch** (gr.), ebenmäßig gestaltet; [**phyllisch**, mit achselständigen Zweigen.
Artisan (fr. —sang), Handwerker, Anstifter.
Artischocke (fr. artichaut, it. articiocco), Cynara Scolymus, Speisdistel.
Artis[**ellium** (nl.), n. Arbeitsstuhl; [**iren**, künstl. darstellen; [**t**, Künstler, Schauspieler; [**te adonisateur** (fr. —töhr), Verfertiger von Schönheitsmitteln, Haarkünstler; [**te vétérinaire** (weterinähr), Thierarzt; [**tisch**, zur Kunst gehörig, kunstmäßig. [Meister.
Artium (liberalium) magister, der (freien) Künste
Arto[**carpus**, Pflg. aus der Fam. der Artocarpeae; **a. incisa**, Brodfruchtbaum; [**gala** (gr.), n. Gericht od. Breiumschlag aus Brod und Milch; [**karpen**, brodbaumartige Pflanzen; [**kreas**, aus Brod und Fleisch bereitetes Pastetengericht; [**latrie** (gr.), f. Dienst um's Brod, Anbetung des Brodes (der Hostie); [**latristen**, pl. Brodanbeter; [**lithen**, pl. brodähnliche Steine; [**meli**, n. Breiumschlag aus Brod und Honig; [**nomīe**, f. Kunst des Brodbackens; [**nomisch**, dazu gehörig; [**phorium**, n. Brodträger (Behältniß des zu Krankencommunionen gebrauchten geweihten Brodes in der griech. Kirche); [**phag**, Brodesser; [**phagisch**, von Brod lebend; [**rrhiza**, f. Brodwurzel (aus N.-Amer.); [**s** (gr.), m. (Weizen)brod; [**tyriten**, pl. Sekte des 2. Jahrh., die Käse zum Abendmahlsbrode genoß.
Artsche, tatar. Käse (aus Pferdemilch).
Artu[**atim**, gliedweise; [**īren**, gliedweise ablösen; [**m pictum** = Caladium bicolor; [**s** = Arthur; [**shöfe**, Junker-, Versammlungshöfe der Ritter im Mittelalter.
Arucu, Farbe = Orlean.
Arueris (ägypt. Myth.), Horos, Sohn von Isis und Osiris.
Arugo, s. aerugo.
Arum, Pflg. Aron(stab), **maculatum**, gefleckter Ar.
Aerumn[**a**, f. Sorge, Beschwerde; [**ös**, kummervoll.
Arund[**elöl**, Purgirkörneröl; [**inaceae**, Abtheil. der Pflfam. Gramineen; [**inen**, Versteinerungen von verschiedenen Rohrarten; [**inella**, f. Rohrmilisgras; [**inēt**, Rohrgebüsch; [**inisch**, rohrartig; [**inös**, mit Rohr bewachsen; [**o**, f. Rohr, Pfeil, Schilf; [**o arenaria**, Sandschilf; [**ulation**, f. Stützung der Bäume mit Rohrstangen.
Aruspex, s. Haruspex.
Arval (l.), zum Saatfelde gehörig; —**ische Brüder** (Collegium von 12 Priestern im alten Rom, deren Dienst sich auf den Ackerbau bezog).
Arve(len), Zirbelnuß, Zirbelkiefer.
Arvicol[**a**, Wühlmaus; [**isch**, Äcker bebauend, Saatfelder bewohnend.
Arvi[**cultur**, f. Getreidebau; [**sch**, auf Äckern wachsend.
Arx, f. Burg(feste).
Aryepiglottica ligamenta, zwei absteigende, nach hinten freie Falten der Schleimhaut d. Kehlkopfes.
Arytänoïdeisch, gießkannenförmig; —**e Knorpel**, **cartilagines arytaenoïdeae, im Kehlkopf; musculi arytaenoïdei**, Gießkannenkorpelmuskeln (ebenda).
Arzegaien, eisenbeschlagene Stöcke (im Mittelalter); türkische Reiterspieße.
Arzel, Pferd mit einem rechten weißen Hinterfuß.
Arzica (it.), Bleigelb (der Miniaturmaler).
As, n. (pl. **Asse**), im alten Rom die Einheit (in 12 unciae getheilt); das Pfundgewicht; eine röm. Kupfermünze, anfängl. ein Pfund schwer (as libralis); die ganze Erbschaft (heres ex asse, Universalerbe, ex semisse, Erbe der Hälfte); sonst = 1 Apothekerpfund; Abtheil. des holländ. Troypfundes (= 10240 Asen). Die Köln. Mark Silbers = $4864_{,88}$ holländ. As. As ist auch die Eins auf Würfeln und in der franz. Karte (Daus); endlich der durch b erniedrigte Ton a, die kleine Terz von f); **asas**, das doppelt erniedrigte a.
Asa und Asaël, zwei Engel im Talmud.
Asab (türk.), Flottenmannschaft, Landmiliz.
Asa dulcis, wohlriechender Asant, Benzoëharz; **a. foetida**, Stinkasant, Teufelsdreck.
Asalie (gr.), f. Sorglosigkeit, Ruhe.
A sálvo (it. —wo), unbeschädigt, wohlbehalten.
Asandalisch (gr.), ohne Sandalen, barfuß.
Asaph[**eten** (gr.), pl. Mitesser, Schwinden; [**īe** (gr.), f. Undeutlichkeit, heisere dumpfe Stimme; [**us** (Petref.), Gatt. der Triboliten.
Asapisch (gr.), nicht faulend.
Asarca (gr.), f. (Bot.) der Magerstendel.
Asarīn, n. Alkaloid von der Haselwurz, asarum europaeum, asara bacca; —**a**, Abth. der Pflg. Antirrhinum; —**eae**, Abth. der Gruppe Aristolochiae.
Asarkie (gr.), f. Fleischlosigkeit, Magerkeit.
Asarotos (gr.), (nicht gekehrt), Mosaikfußboden, auf dem Ueberbleibsel der Mahlzeit zu liegen scheinen.
Asbest, Amiant,; **gemeiner A.**, Bergholz, —kork, —leder, (läßt sich zu A.-Leinwand verarbeiten); —**iform**, asbestähnlich; —**īn**, asbestartig, von Asbest; —**inīt** —**oīd**, asbestähnlicher Strahlstein; —**oīdisch**, asbestähnlich.
Asbolīn, gelbes, aus Ruß gewonnenes Öl.
Asca[**gne**, Art der Meerkatzen; [**labotes**, m. Salamandereidechse; [**laphus**, Faltenjungfer; [**ris**, f. Askariden; [**rdamyktisch** (gr.), nicht blinzelnd.
Ascend[**ánt** (fr. aßangdang), n. Ueberlegenheit, -gewicht, Gewalt; [**ent**, m. Verwandter in aufsteigender Linie, Vorfahr; (der bei der Geburt eines Menschen aufgehende Theil des Thierkreises); [**enz**, f. Verwandtschaft in aufsteigender Linie; [**ibel** (nl.), ersteigbar; [**iren**, aufsteigen, befördert werden.
Ascens[**io**, f. das Aufsteigen; **a. récta** u. **oblīqua**, grade und schiefe Aufsteigung der Gestirne

(vgl. Declination); a. **Domini**, die Himmelfahrt des Herrn; a. **Jesaiae**, apokryph. Buch d. gnost. Secte d. Archontici; [**ion**, f. der Aufgang (z. B. eines Seiltänzers auf dem Thurmseile); [**ionaldifferenz**, Aufsteigungsunterschied; [**us uteri**, m. Aufsteigung d. Gebärmutter. **Asch**, das h im Frz.

Aschema[**tion** (gr.), n. unrichtiger Gebrauch der Figuren in der Rede; [**tisch**, ohne Redefigur, ungebildet.

Ascholisch (gr. as—ch), ohne Muße.

Aschera (bibl.), eine Gottheit, Astarte (?).

Aschiret (arab.) = Nomaden.

Aschmedai, bei den Rabbinen = Asmodi.

Aschmoph (perf. Myth.), einer der sieben Erzdews.

Aschura, der 10. Tag u. die 10. Nacht d. Moharrem.

Aschweit (preuß. Myth.), Gott der Gesundheit.

Aschyn[**anthus**, Pflg., ostind. Ziergewächs; [**it**, Mineral einer Gruppe Titan, Kernform, schiefe rhomb. Säule; [**omĕnē**, Pflg. Fam. der Schmetterlingsblüthigen.

Asci, pl. Keimschläuche der Schwämme; —**a**, f. Axt (gr.), Karst, f. Dedicatio sub ascia; Spiralbinde; Gatt. der Schwirrfliegen; —**dia**, f. muschelart. Seescheide; —**diform**, schlauchförmig; —**gerisch**, schlauchtragend.

Ascii (gr.), pl. Schattenlose, Bewohner der Tropen.

Asciiren (nl.), mit der Axt behauen.

Ascit[**es** od. **Askites**, Bauchwassersucht; a. **aërĕus**, luftige B.; a. **biliōsus**, gallige B.; a. **cruéntus**, blutige B.; a. **hepatĭcus**, Leber-B.; a. **hepatocysticus**, Gallenblasen-B.; a. **lactĕus** od. **mammārum**, Anschwellung der Milchgefäße; a. **peritonaei**, Bauchhautwassersucht; a. **puriformis**, eiterähnliche W.; a. **purulentus**, Eiterbauch; a. **saccātus**, Sack-Bauchw.; a. **siccus**, trockene Bauchschwellung; a. **spurius**, falsche B.; a. **subcutānĕus**, Bauchhautw.; a. **urinōsus**, Harnbauchw.; a. **vaginālis**, Scheidenw.; a. **vesicālis**, Harnblasenw.; [**isch**, wassersüchtig.

Ascĭum, Untergattung der Norantea.

Asclepiad[**eae**, f. Seiden- oder Schwalbenwurzpflanzen; [**īn**, n. der Brechen erregende Stoff der Wurzel Asclepias vincetoxicum.

Asclepion, aus der Asclepias syriaca gewonnenes krystallisirbares Harz.

Asco (sp.), m. Übelkeit; —**sität**, f. Ekelhaftigkeit.

Asco[**bolus**, Knieschwamm (Fam. d. Hutpilze); [**mys**, Beutelmaus; [**phycae**, Balgalgen; [**sphōra**, f. Gatt. aus d. Fam. der Schimmel- od. Fadenpilze, oder der Kernpilze.

Ascri[**bīren** (l. —ĕre), zuschreiben; dav. [**ption**, f.

Asculīn, n. Schillerstoff, Enallochrom, Polychrom, $C_{16}H_9O_{10}$, f. Aesculin.

Ascus (gr.), m. Sporenschlauch, Schlauchzelle.

Ascyrum, n. Pflg. aus der Familie der Hartheugewächse, Andreaskreuz.

As dur, eine Tonart mit 4 b (b, es, as, des).

Ase[**bīe** (gr.), f. Gottlosigkeit; [**isch**, adj.

A secrētis = secretarius.

Asega, in Friesland ein von der Volksgemeinde bestellter Richter; daher —**Buch**, Sammlung der altfriesischen Gesetze.

Aseïtät (nl.), f. Selbstgenügsamkeit, —ständigkeit.

Aselēnisch (gr.), mondlos, ohne Mondschein.

Asél[**gīe** (gr.), f. Ausschweifung, Üppigkeit; [**otripsie** (gr.), f. weibl. Selbstbefleckung.

Aselli, pl. (Eselchen), Sterne im Krebs u. Boötes; —**anische Gefäße**, Milchvenen im Gekröse; —**den**, pl. das Asselgeschlecht.

Asell[**o** (it.), [**us**, m. (Eselchen), Kabeljau, Wasserassel, Keller—; [**ota**, Unterabth. der Asseln.

Asēmisch (gr.), zeichenlos, undeutlich.

Asen, pl. das in Asgard thronende altnord., von Odin stammende Göttergeschlecht der Äsir (m.) und Asinior (f.); ihre Sprache Asamal.

à se perdre, asperdo, ein Verläuferspiel (Bill.).

Asept[**isch** (gr.), nicht faulend; [**īn**, ein Stoff, der Fleisch vor Fäulniß bewahren soll.

Asexual(**isch**) (gr.l.), geschlechtlos.

Ashkoko, das Klippenthier (in Nubien).

Asian[**er**, Leute, die in schwülstigem Stil schreiben; [**ismus** (od. Asiatismus), mit Gedankenarmuth verbundener Wortschwall.

Asiatische Brüder, eine Geheimgesellschaft der Freimaurer; —**Krankheit** = Cholera.

Asiderisch (gr.), eisenlos.

Asigmatisch (gr.), kein Sigma (ς) annehmend.

Asilus, m. Raubfliege; Bremse; Wasserassel.

Asimech (arab. Astron.) = Spica.

Asimīna, Pflg. Fam. der Anonaceen.

Asina, Stern der Wasserschlange; —**rii**, Spottname der Christen im 2. Jahrh.; —**risch** (l.), eselhaft (asinil, asininisch).

Asin[**erie**, [**ität**, f. Eselei, Eselsstreich; [**orum ordo**, Eselsbrüder, = Trinitarier; [**us**, m. Esel; [**us ad lyram**, Sprüchw., (sich zu etwas eignen wie) der Esel zum Lautenspiel; [**us Buridani**, Esel des Buridan (zwischen zwei Bündeln Heu 2c.).

Asiphono[**branchisch**, mit bedeckten Kiemen ohne Saugeröhre; [**idisch**, ohne Saugeröhre.

Asirāca, Untergattung der Fulgorellen.

Asitīe (gr.), f. Fasten, Mangel an Eßlust oder an Speise.

Asitisch (gr.), nüchtern, fastend.

A six parties (fr. ßih partih), Musikstück zu sechs Stimmen; **à six temps** (tang), in $^6/_4$ Tact.

Askalaboten, pl. Geschlecht der Sterneidechsen.

Askariden (gr.), pl. Gatt. der Fam. Fadenwürmer, Rund-, Spulwurm (wenigstens 4 Zoll lang); Mastdarm-, Spitzschwanzwurm (Oxyuris, von $^1/_8$ Zoll Länge). **Askar**, f. Askr.

Askaules (gr.), Sackpfeifer.

Askel[**īe** (gr.), f. Schenkellosigkeit; [**isch**, adj. dazu.

Askenisch, ohne Zelt, ohne Gaukelspiel.

Askeptisch (gr.), unüberlegt, unbedacht.

Askéra (gr.), Pelzschuh (die Haare nach innen).

Askē[**se**, [**sis** (gr.), f. (Buß)übung, streng fromme und enthaltsame Lebensweise; [**t** oder **Ascēt**, streng frommer Büßer; [**terīon**, n. Übungsort; [**tik**, f. Lehre von der Ausübung aller christlichen Pflichten, Anleitung zu einem beschaulichen Leben mit strenger Bußübung; [**tiker**, Continentes, Büßer, Verfasser von [**tika** (gr.), n. pl. Übungs-, Andachtsbüchern; [**tisch**, erbaulich, entsagend, strengfromm, beschaulich; [**tismus**, Denk- und Lebensweise der Asketen, religiöser Tugendeifer; [**triae**, [**tinnen**, Büßerinnen, Nonnen.

Askiten, christl. Ketzer um 200, (die sich für die mit neuem Wein gefüllten Schläuche hielten). [Seher 2c.

Asklepiāden, Nachkommen des Äskulap, Ärzte,

Asklepiadischer Vers, 2 oder 3 Choriamben, mit einem Trochäus od. Spondeus als Basis u. einem Jambus als Katalexis, also:

— ⏑ —⏑⏑——⏑⏑— (—⏑⏑—) | ⏑ ⏓

Asklepiásmus, m. Hämorrhoidalkrankheit.

Asklepi[**e**, [**as**, Schwalbenwurz; [**en**, Äskulapfest.

Asko[**deuten**, [**drogiten**, [**drugi**, f. Askiten; eine gnostische Secte; [**lia** (gr.), n. pl. Schlauchfest

2. Tag der kl. Dionysien zu Athen; [liasmus, m. das Tanzen auf einem Beine; [pēra (gr.), f. Mantelsack; [pisch, unbedacht, ziellos.
Askr, [**kar**, [**kur**, der erste von den Asen erschaffene Mann (nord. Myth.).
Askyroïden, pl. dem Ascyrum verwandte Pflanzen.
Aslani, holl. Löwenthaler (in der Levante).
Asma (gr.), n. Gesang, Lied.
Asmōdi, Zerstörer, böser Geist (Talmud); Eheteufel, Störer des ehelichen Glücks.
As moll, eine Tonart mit sieben b.
Asodisch (gr.), übersättigt, mit Ekel und Angst verbunden; —**es Fieber** (mit Durst, Unruhe, Erbrechen).
Asōmát[**isch** (gr.), körperlos; [**on**, n. unkörperl. Wesen, Geist, s. Monade; [**osis**, f. Entkörperung.
à son aise (fr. —son ähs), nach seiner Bequemlichkeit, behaglich; —**leben**, sein gutes Auskommen haben; **à son gout** (songguh), nach seinem Geschmacke; **à son loisir** (loasihr), nach Bequemlichkeit, in Muße.
Asoph[**ie** (gr.), f. Mangel an Weisheit; [**isch**, adj.
Asopia, Gatt. der Zünsler (Pyralidae); Mehlmotte, Mehlzünsler, **a. farinalis**.
Asor, ein mus. Instrument der Hebräer, längl. viereckig, mit 10 Saiten bezogen, dem Nablium ähnlich.
Asorath, m. muham. Religionsbuch, die Auslegung d. Religionslehren durch d. Khalifen 2c. enthaltend.
Asōt (gr.), Schwelger, Schlemmer; —**ie**, f. Schwelgerei; —**isch**, üppig, ausschweifend.
Asōth (Alchemie), eine Universalmedicin.
Aspadiasis (gr.), f. Mangel an Urinabgang wegen fehlender Harnröhrenöffnung.
Aspalaciden, pl. maulwurfartige Thiere.
Aspalathus, Pflg. aus der Fam. der Papilionaceen; amerik. Ebenbaum, Rhodiserholz.
Aspalax (gr.), Maulwurf, Blindmaus, —**thier**.
Aspanistie (gr.), f. Überfluß.
Asparagin, Asparmid, Alchäin, Malamid, $C_8H_8N_2O_6$, bes. aus Spargel gewonnen; (als adj.) spargelförmig; —**säure**, $C_8H_6NO_8, 2HO$; —eae, spargelartige Pflanzen.
Asparag[**olith** (gr.), Spargelstein; [**us**, m. Pflg. aus der Fam. der Liliaceae, Spargel.
Aspart[**āt**, n. spargelsaures Salz; [**isch** (gr.), unbesäet.
Aspasia, die Willkommene, Liebenswerthe.
Aspas[**mus** (gr.), m. Umarmung, Begrüßung; [**tikon**, n. Empfangszimmer des Bischofs (in der alten Kirche); [**tisch**, liebreich aufnehmend.
Aspéct (l.), m. Ansicht, Aus—; —**abel**, sichtbar; —**en**, Aussichten, Vorzeichen; Stellungen der Planeten gegen einander und ihre astrolog. Bedeutung (☌ 0°, ✱ 60°, □ 90°, △ 120°, ☍ 180°); —**ion**, f. das Anblicken, Ansicht.
Asper, rauh; **nec aspera terrent**, auch das Schwere schreckt nicht ab! **per áspĕra ad astra**, durch rauhe Pfade zu den Gestirnen, durch Nacht zum Licht; **spiritus a.** ʿ, ein h; **Asper**, m. Rauhbarsch, Streber, Zingel (Gatt. der Fischfam. Barsche).; Weißpfennig (asprum); kleinste türkische Silbermünze (Altsche, acchia); viereckige Silberbleche mit arab. Schrift (Berberei). [Rauhmachen.
Aspera[**arteria**, f. Luftröhre; [**tion**, f. das
Asper[**elle** (fr.), f. reisart. Glanzkraut, Schachtelhalm; [**gerie** (lerih), f. Spargelpflanzg.; [**gill**(**um**), n. Spreng-, Weihwedel; [**gilliform**, sprengwedelförmig (von Gräsern); [**gillus**, m. Schimmelgattung; **a. glaucus**, auf Brod 2c.; [**giren**, besprengen; [**go**, f. Streupulver.
Asperi[**collisch** (l.), rauhhalsig; [**cornisch**, mit rauhen Hörnern; [**folien**, [**foliaceae**, die Rauh- und Scharfblätterigen; [**folisch**, mit rauhen Blättern; [**ren**, rauh machen; [**tät**, f. Rauhheit.
Asperm[**atisch** (gr.), samenlos; [**atismus**, m. Samenmangel; [**en**, Pflanzen ohne Samen; [**ie**, f. Samenlosigkeit; [**isch**, adj.
Aspern[**anter**, auf verächtliche Weise; [**abel**, verächtlich; [**ation**, f. Verachtung; [**iren** (l.), verachten, verschmähen.
Aspers[**ion** (l.), f. Besprengung (mit Weihwasser), das Aufsprengen, —streuen (v. Arzneien); [**orium**, n. (fr. [oir, oahr), Weihwedel, —becken.
Asperu[**go** (l.), f. Fam. der Asperifolien, Scharfkraut; [**la**, Fam. der Rubiaceen, Waldmeister (a. odorāta); [**leen**, waldmeisterähnliche Pfl.
Asphalie (gr.), f. das Feststehen, Zuverlässigkeit.
Asphalites (gr.), der erste und letzte Lendenwirbel.
Asphalt (gr. f.), m. Erdharz, Judenpech; —**en**, der in Stein-, Terpentinöl lösliche Theil des Asphalts; —**isch**, bergharzig, erdpechig.
Asphod[**eleae**, eine Untergatt. der Liliaceae; [**elīn**, (ein dem Inulin ähnl. eigenthüml.) Stoff in der Asphodillwurzel; [**eloïdisch**, asphodillartig; [**ēlus**, [**ille**, Affodil, Goldwurz(el), (luteus); **a. albus, ramosus**, weißer, ästiger Affodil; [**illilie**, f. Hemerocallis.
Asphy[**ktisch** (gr.), ohne Pulsschlag, scheintodt; [**ktische Cholera**, höchster Grad der Brechruhr; [**xie** (gr.), f. Stocken des Pulses, starke Ohnmacht, Scheintod; [**xiren**, scheintodt sein oder werden; [**xirend**, erstickend.
Aspi[**c** (fr.), m. Fleischgallerte, Spieke (Pflg.); eine zwölfpfündige Kanone; [**carpa**, f. Schildfruchtpflanze; [**ciren** (l. —ēre), anblicken.
Aspi[**de**, f. früher ein Schlangengeschütz, lange Kanone (Aspic); [**dechidna** (gr.), f. Schlange mit beschildetem Kopfe; [**den**, pl. Schildträger, Schwerbewaffnete; Nattergeschlecht; [**diota**, Fam. der Kiemenfüße; [**diotus**, Gatt. aus der Fam. der Schildläuse; [**diphorisch**, schildtragend; [**disch**, schildförmig; [**distra**, **f. lurida**, Schildblume; [**dium**, n. Gatt. Farrenkräuter, Schildfarren 2c.; [**dobranchisch**, mit beschildeten Kiemen; [**docephalisch**, mit beschildetem Kopfe; [**dochirisch**, mit schuppigen Pfoten; [**donéctes** (gr.), m. Hautschildkröte; [**dophoroïdes**, **Untergatt. der Groppe** (Fisch); [**dota**, s. [diota.
Aspil[**at**, m. ein Edelstein; [(**ot**)**isch**, unbefleckt; [**onotisch**, mit ungeflecktem Rücken.
Aspira[**il** (fr. —alj), n. Schür-, Aschenloch; [**nt** (l.), Bewerber (um ein Amt); [**nte**, Amtsbewerberin, Novize (d. ihre Einkleidung als Nonne erwartet); [**teur** (fr. —töhr), e. Art Ventilator; [**tae**, f. pl. die mit einem Hauch gesprochenen Mitlaute (im Griech. ϑ [th], φ [ph] u. χ [ch]); [**tion**, f. Einathmung der Luft, Erhebung zu Gott; Aussprache eines Vocals oder einer Silbe mit anlautendem h; [**tiv**, hauchend, zu behauchen.
Aspiriren (l.), sich um etwas bewerben, nach etwas trachten, mit vorgesetztem h aussprechen, mit dem spiritus asper ʿ versehen; (auch als Singfehler, hörbar Athem holen, wie z. B. ge-he-he-bet, für ge = = bet singen).
Aspis (gr.), f. Schild; Natter, Brillenschlange.
Aspisurus, Stachelschwanz (Fisch).

Aspl[anchnisch, ohne Mitleid; [enisch, ohne Milz.

Asplenium[um, m. Streifenfarren; a. trichomanes, Aber-, Widerthon; a. ruta muraria, Mauerraute; a. nidus, Vogelnest; [odeen, d. Geschl. dieser Farren; [oïdisch, adj. milzkrautähnlich.

Aspondylo[idisch, [phorisch, ohne Wirbelbeine.

Asporisch, samenlos, unbesäet.

Asport (fr.-pohr), m. Raub, Wegführung; —iren, wegtragen; —abel, fortschaffbar; —ation, subst.

Aspredo, Rauhigkeit; granulöse Entzündung der Bindehaut des Auges; Plattwels (Platystacus).

Asprino (it.), m. ein feiner Weißwein (Neapel).

Aß, s. As; **Assa**, s. Asa.; Pflg. (Tetracera); Schwitzstube.

Assabl[iren (fr.), versanden; [ement (mang), subst.

Assacou (bras.), m. ein zur Fam. der Euphorbiaceen gehör. Baum mit giftigem Safte.

Assagai, m. langer malayischer Wurfspieß.

Assai (it.), genug, sehr; —llans (fr. —salljang), Gegenrenner (im Turniere).

Assaisonn[ement (fr. assäsonn'mang), m. Zurichtung, Würze, Brühe; [iren, anrichten.

Assäky (türk.), die als Mutter eines Prinzen bevorzugte Sultanin.

Assa[liren (fr.), salzen; (l.), bespringen; [ment, n. Täfelwerk; [nniren (it.), mit den Zähnen anfassen; [panik, virginisches Flughörnchen; [rt (e.), Forstfrevel (durch Ausrodung); [rium, Kupfermünze auf Chios, kleines As.

Assassin (fr. —ßäng), Meuchelmörder; —ator, Anstifter eines Meuchelmords; —at(ion) od. —ium, der um Lohn verübte Meuchelmord, so genannt nach den Assassinen od. Assassiden, einer muham. Secte im 11. Jahrh.; —iren, meuchlerisch morden.

Assat, n. Nasat oder Nazard, ein Orgelregister.

Assa[tion (nl.), f. Röstung, Schmoren (im eigenen Safte); [tur, f. das Gebratene, Geschmorte.

Assaut (fr. —ßoh), m. (heftiger) Angriff, Bestürmung.

Assa voce (it. wotsche), Zeichen, daß die Gesangstimme ohne Instrumentalbegleitung eintreten soll.

Assec[la, Anhänger; [tation, f. Begleitung; [tator, Begleiter, Anhänger; [tiren, anhangen.

Assecura[mentum = [tionis juramentum (Schwur der Leibeigenen, ihre Pflichten zu erfüllen).

Assecura[nt (nl.), assureur (fr. aßüröhr), auch assuradeur oder [teur (töhr), [tor, aber nicht gut [deur (assekürabdöhr), der Versicherer, welcher die Gefahr für einen Andern übernimmt; [nz, [tion, f. (Schaden)versicherung; [nz-Brief, Police, die Versicherungsurkunde, welche der Versicherte erhält; [nz-Compagnie, Versicherungsgesellschaft; [nz-Factur, f. Berechnung der Vergütung und der Kosten eines versicherten Gegenstandes; [nz-Prämie, das Geld, welches der Assecurant erhält; auch die festgesetzte Vergütung für den versich. Gegenstand; [t, m. der Versicherte, der Eigenthümer der versich. Gegenstände; [teur, Versicherer; [tion, s. o. [tionseid, Huldigungseid der Güterbesitzer (dem Fürsten, dessen persönliche Unterthanen sie nicht sind, in dessen Lande aber die Güter liegen, geleistet).

Assecuriren, durch Assecuranz versichern, mit Bestimmtheit verbürgen.

Assecution (l.), f. Erlangung, Erreichung.

Assef (pers.), Statthalter einer Provinz.

Assegn(ament)o (it.), m. Zahlungsanweisung, Überlassung einer Forderung.

Asséieur (fr. —eiöhr), Steuereinnehmer (auf dem Lande).

Assekis (türk.), pl. Polizeigarde in der Nähe des Serails, Leibwächter des Sultans.

Assel, Kellerefel, Isopoda, Gleichfüßler.

Assembl[age (fr. m. assangblahl'), f. Vereinigung; [ée, f. (vornehme Abend)gesellschaft; a. dansante (dangsangt'), Tanzgesellschaft; a. galante (galangt'), Minnehof; a. nationale, Nationalversammlung; jeder Pas, der den Fuß nach d. Öffnen der Füße springend wieder zurückzieht; a. soutenue (ßut'nü), derselbe Pas langsam gemacht); [eur, Lagenmacher (Zusammenleger der einzelnen Druckbogen eines Werkes); [iren, versammeln.

Assén[s(us), m. [sion, f. Beifall, Zustimmung; [sor, Beipflichter.

Assent[ation, f. schmeichlerisches Rechtgeben, Zustimmung; [ator, Beipflichter; [atorisch, schmeichlerisch; [atrix, Schmeichlerin; [iment (fr. aßangtimáng), n. Beipflichtung; [iren, beistimmen, (zum Militärdienst) für tüchtig erklären, in die Assentliste (Musterrolle) eintragen, ihm einen Assentschein (Tüchtigkeitsschein) ausstellen; [irung, Annahme, Rekrutenaushebung.

Assenz(io) (it.), n. Wermuth.

Assequiren (l.), erlangen, erreichen.

Asser[eniren (nl.), aufheitern; [ant, bejahend; [iren, behaupten, bejahen; [mentiren (mangt..), vereidigen; [tion (l.), f. Behauptung, Vertheidigung; [tor, der Behaupter; [tiv, torisch, bejahend, bestätigend; [torisches Urtheil (in welchem etwas schlechtweg als wirklich ausgesagt wird); [torium s. juramentum; [tum, n. das Behauptete, der behauptete Satz.

Asserv[at(um), n. das Aufbewahrte; [ation, f. Verwahrung; [iren, aufbewahren; [issabel, unterwerfbar (v. fr. asservir); [issement (ißmang), n. Unterwerfung.

Assess[abel (e.), schatzbar; [ion (l.), Beisitz; [ment (e.), Schatzung; [or, Beisitzer; [orat, n. dessen Amt ([ur, f.); [orial, [orisch, adj.

Assett[atur (it.), f. Anputz, Schmuck; [iren, ordnen, verzieren; [e od. asseau, Schieferhammer, Däxel, gekrümmter Hammer.

Assever[ation (l.), f. Betheurung; [iren, versichern.

Assez (fr. asseh), genug, ziemlich.

Assibil[ation (l.), f. Anzischung, Verbindung mit einem Zischlaute, von [iren, zischen u. s. w.

Assid[ent, (l.), dabeisitzend, begleitend; [enz, f. Beisitz; [iren, beisitzen, sich setzen.

Assidu[e, beständig; [ität f. ausdauernder Fleiß, Dienstbeflissenheit; [ös, emsig.

Assient[ist, Theilhaber am Negerhandel; [o (sp.), m. Pacht; Vertrag (bes. über Einführ. von Negern), der Negerhandel selbst; [o-Compagnie, Gesellschaft für Sclavenhandel; [o-Schiff, früher Permissionsschiff (mit Sclaven).

Assiette (fr.), Schüssel, Gericht; a. volante (wolangt), Zwischenschüssel, kl. Schüssel zum Herumreichen; Teller, a. à mouchettes (muschett'), Lichtputzschaale; a. blanche (blangsch), reiner Teller; feste Haltung (beim Reiten); Fassung (z. B. in seiner A., gleichmüthig, bleiben).

Assign[abel (fr. ing—), bestimmbar; [ant, der Aussteller einer Anweisung; [at, Anweisung (frz. Papiergeld 1790), der, auf welchen eine Anweisung lautet, d. Bezogene; [atär, Inhaber einer Anweisung; [ation, f. Anweisung an einen

Dritten, auf unsere Rechnung Geld zu zahlen; Bekenntniß des überlebenden Ehegatten, Schuldner der Kinder in Betreff ihres Erbtheils zu sein; ein von der [aten-Bank in Petersburg ausgegebenes Papiergeld; [ator = [ant; von [iren, (schriftlich) anweisen; [irter Schuldner, (auf den eine Anweisung ausgestellt ist); [irter Gläubiger, Assignant.

Assiliren (l. —ire), heranspringen.

Assimil[ation (l.), f. Ähnlichmachung, z. B. der Consonanten in diesem Worte (eig. Adsim...) selbst, Einverleibung der Nahrungsstoffe, Umwandlung derselben in thierische Theile durch den [ations-Proceß; [ativ, [irbar, zum Übergang in thierische Substanz sich eignend; [iren, ähnlich machen, aneignen, zu Nahrungsstoff verarbeiten; [abel, der Assimilation fähig.

Assimin[e (fr.), f. Rahmapfel; [iër m. —baum.

Assimul[ation (l.), f. Verstellung (scheinbare Annäherung des Redners an die Meinung der Zuhörer); [iren, heucheln, vorgeben.

As(s)inego (port.), kl. Esel, Tropf.

Assipondium, n. Gewicht von einem Pfund.

Assinatum, n. Wein mit Blut (bei Friedensschlüssen).

Assi(s), Straßburger Silbermünze.

Assisen, (feierliche) Gerichtssitzungen, besonders der Schwurgerichte, -höfe; — von Jerusalem, Sammlung der Satzungen des ehem. Königreichs Jerusalem.

Assisi[en, pl. Umgelder auf Getränke; [us, Beneficiat bei Kathedralen, Beisitzer einer kirchlichen Versammlung.

Assist[ance (fr. ßtangß), f. Beistand Hülfe; [ent (l.), Gehülfe; [enz, f. Hülfsleistung, das Beiwohnen (z. B. des Priesters als Zeuge bei Trauungen gemischter Ehen [assistentia passiva]; [enzarzt, [enzprediger, Hülfs—; [enzrath, außerord. R. bei Collegien; [ēria, die Vorgesetzte e. Nonnenklosters; [ērium, n. Nonnenkloster, Asketērion; Amt eines Assistenten; [iren, (im Dienst) unterstützen.

Assize (e. äßeiß), Schwurgericht, Taxordnung.

Associ[abel (nl.), vereinbar; [ation, f. Verbindung, Verknüpfung z. B. der Ideen, des Nervensystems; [ationsrecht, d. Recht (politische) Vereine zu bilden; [ational, zu einer Gesellschaft gehörig; [ator, Gesellschafter; [é (fr. aßoßieh), Theilnehmer an einer Handlung, Geschäftsgenoß; a. en commandite (ang kommangdiht) stiller Geschäftsgenosse; [iren, vereinigen, verbinden, besonders zu einem gemeinschaftl. Handelsgeschäft; [irte Empfindung, Bewegung, Übertragung eines Reizes von einer Faser auf eine andere physiologisch gleichartige.

Asso[diren (it.), festmachen; [gue, span. Schiff mit Quecksilberladung; [lement (fr. mang), Eintheilung (d. Felder) in Schläge, Koppelwirthschaft; [liren, so eintheilen; [mmeur (öhr), Todtschläger; [mmiren, todtschlagen; [mmoir, Art Rattenfalle, Todtschläger (ein Stock mit Blei); [mption (assongßjong), s. assumptio.

Asson[ant, (l.), ähnlich lautend; [anz, f. Anklingen, Gleichklang der Selbstlauter, z. B. die letzten 6 Silben und „heiß danken de Au gen"; Gleichheit der Figuren in einem muf. Gedanken; [ia, trop. Pflg. (Strauch auf Isle de France); [iren, ähnlich klingen; [niren (it.), einschläfern.

Assorbent (nl.), einsaugend.

Assorti[ment (fr. máng), n. geordneter (vollständiger) Waarenvorrath; [ren, (vollst.) mit Waaren versehen, nach Sorten eintheilen, ordnen; [rt, gut versehen; [ssage (ßahß), f. das Sortiren eines Waarenlagers; Gebühren dafür; [ssant (ßang), zusammenpassend; [ssoir (ßoahr), m. Sortirsieb; [ssoire, Büchse, Schachtel mit einem Sortiment.

Assotirt (fr.), vernarrt.

Assoupi[ren (fr. up—), einschläfern, betäuben, lindern; [ssant (ßang), einschläfernd; [ssement (mang), n. Betäubung, Schläfrigkeit; Linderung, Stillung.

Assoupliren (fr. ßupl.—), geschmeidig machen.

Assourdiren (fr. ßurd.—), betäuben, dämpfen, (Farben) verschmelzen. [holz.

Asscurou (fr. aßuruh m.), n. Campêche-, Blau-

Assouvi[ren (fr.), sättigen; dav. [ssement, (mang), n. Sättigung.

Assuasiv (nl.), beruhigend, besänftigend. [wöhnen.

Assue[faction (l.), f. Gewöhnung; [sciren, ge-

Assüjetti[ren, unterwürfig machen; [ssant (ßang), zwangvoll, bindend; [ssement (ß'mang), n. Unterdrückung, -würfigkeit.

Assula, f. Schiene zum Verband gebroch. Glieder.

Assum[abel, annehmbar; [entum (nl.), n. Zusatz; [iren, annehmen, gelten lassen, den Hauptschluß des Gegners vor der Widerlegung wiederholen; [(p)sit (er hat angenommen), n. ein mündliches Versprechen (einer Zahlung, Leistung); [(p)tio, f. Aufnahme (einer Seele in den Himmel); a. beatae Virginis (it. assunta), a. Christi, Himmelfahrt ꝛc.; [(p)tion, f. Annahme; der 2. Vordersatz oder Untersatz des Schlusses (auch Absumtum); auch = Acceptation; [tiv, angenommen, vorausgesetzt.

Assur[ance (fr. aßürangß'), f. Sicherstellung, Assecuranz; Selbstvertrauen, Dreistigkeit, Sicherheit, Bürgschaft; [é, der Versicherte; [ement (mang), = [ance; [eur (öhr), der Versicherer; [gent, aufstrebend, aufwärts gerichtet; [giren, aufstehen; [iren, versichern; auch = assecuriren. [Ragouts).

Assutināt, ostind. Samenkörner (zu Arzneien oder

Assyllabisch (l.gr.), mit dem letzten Stammbuchstaben zusammen eine Silbe bildend (Suffix ꝛc.).

Assynenholz, hartes türkisches Eichenholz.

Astac[iform, flußkrebsförmig; [ini, Fächerschwanzkrebse; [olithen, Verstein. 10füßiger Krebse; [ŏlus, Verstein. aus der Familie Nautiliten; [us (gr.), die ganze Gattung der Familie der Fächer- und Lagerschwanzkrebse; der Flußkrebs; das Sternbild Krebs.

Astagisch (gr.), nicht tröpfelnd.

Astak[iden, pl. Geschlecht der Flußkrebse; [idisch, flußkrebsartig; [ĭlos, m. Schienbeingeschwür; [oidisch, flußkrebsähnlich; [tisch, nicht tröpfelnd; [ós (gr.), m. Krebs, s. Astacus.

Astalar Aga, Turbanträger des Sultans ꝛc.

Astant(e), (it.), Nahestehender, Krankenwärter.

Astaph[is (gr.), f. Rosine; [ylisch, traubenlos.

Astar[ōth, [te, Göttin der Syrer und Phönizier, Mondgöttin, später Göttin der sinnlichen Liebe.

Astarte, Muschelgattung, Venusmuschel.

Astas[ia, Gatt. der Änderlinge (Infusionsthiere); [iastisch (gr.), nicht aufrührerisch; [sie (gr.), Unstätigkeit, Unruhe (eines Kranken).

Astat[a, Untergattung der Drehwespen; [isch, unbeständig; [isches System, Verbindung zweier gleichschwingenden horizontalen in einer Verticalebene aufgehängter Magnetnadeln.

Aste[gisch, ohne Dach; [**ismos**, m. städtische Feinheit, Witzrede, Spötterei; [**lia**, Pflg. als Anhang der Fam. der Juncaceen; [**phananthes**, unter Passiflora gehörig; [**phaneae**, Abtheilung der Asklepiadeen; [**ptisch**, unbekränzt.

Aster (gr. m.), f. Sternblume; —**acantha**, f. (Acanthacee); —**anthus**, Pflg. aus der Familie Sapotaceen; —**encriniten**, pl. Enkriniten mit 5 Strahlen; —**gisch**, lieblos; —**iacĭten**, Versteinerungen der Seesterne (Asterias. Asterios); —**icum**, n. Rebhühnerkraut; —**iden**, Geschl. der Seesterne; —**ie**, f. Sternsaphir, Opal; —**ien**-(**säulen**), Pentacriniten; —**ion**, Stern (einer der beiden Jagdhunde); —**isch**, gestirnt, von den Sternen beeinflußt; —**iscium**, n. Doldensternchen; —**iskos**, m. Sternchen (*) als Zeichen in Schriften; sternförmiges Gestell; —**isiren**, in Sterne verwandeln; —**ismen**, pl. Sternbilder; —**īten**, Sternsteine; —**nal**, das Brustbein nicht berührend; —**nīe**, f. Mangel des Brustbeins; —**ocephălus**, Untergatt. der Scabiosa; —**odactylus**, Frosch = Pipa; —**oĭdal**, sternähnlich; —**oīdeae**, Pflg. s. Compositae; —**oĭden**, Planetoïden, kleine Planeten (zwisch. Mars u. Jupiter); —**oĭdisch**, asterartig; —**olinum**, n. Untergatt. der Lysimachia, Sternlein; —**olithen** s. —ien; —**omaea**, f. Kronenaster; —**omĕter**, Sternmesser; —**ometrisch**, dens. betreff.; —**omyrtus**, f. Sternmyrthe; —**ophiden**, pl. Polypen mit sehr langen Armen; —**ophōra**, Pilzgattung (Champignon); —**ophyllītes**, Versteinerungen aus der Pflg. Galium; —**otrichion**, n. Sternmalve; —**othrix**, f. Sternhaar.

Astharoth = Astarte; (Mag.) Geist des Abends.

Asthen[ie (gr.), f. Kraftlosigkeit, (Körper)schwäche; [**isch**, schwach, kraftlos; [**isches Fieber**, mit Asthenie verbundenes Fieber; [**isiren**, schwächend verfahren; [**ologie**, f. Lehre von den asthenischen Krankheiten; [**omakrobiotik**, f. Kunst, die geschwächte Lebenskraft lange zu erhalten; [**opie**, Schwachsichtigkeit; [**opyra**, **opyretos**, Fieberschwäche.

Asthma (gr.), n. Engbrüstigkeit, (der Dampf oder Dumpf); **a. abdominiāle**, das aus Unterleibsleiden herrührende Schwerathmen; **a. aërĕum**, Brustwindsucht; **a. convulsivum**, krampfhaftes Lungenleiden; **a. e debilitate**, aus (allgemeiner) Schwäche; **a. febrīcōsum**, mit Fieber verbunden; **a. flatulentum**, durch Bauchwindsucht bewirkt; **a. humidum**, mit feuchtem Husten; **a. medullare**, vom Rückenmark herrührend; **a. metallicum**, von Erzdämpfen verursacht, Bergsucht, Hüttenkatze; **a. Millari**, (**acutum**) **periodicum** (infantum), gefährl. mit Convulsionen verbundenes Asthma der Kinder; **a. nocturnum**, Alpdrücken; **a. paralytĭcum**, Steckfluß; **a. pituitōsum**, das schleimige Stecken; **a. pulverulentum**, das staubige Stecken, Müllerhusten; **a. sanguinĕum**, durch Vollblütigkeit, **a. saturninum**, durch Bleivergiftung veranlaßt; **a. siccum**, mit trockenem Husten; **a. spasmōdicum**, mit Krämpfen; **a. athymicum**, (bei Kindern) vielleicht durch Vergrößerung der Thymusdrüse veranlaßt.

Asthm[atiker, ein Engbrüstiger; [**atisch**, adj. kurzathmig; [**orthopnöe**, f. steckendes, nur in aufrechter Stellung mögliches Athmen.

Astic (fr.), m. Glättbein (der Schuhmacher).

Astigan, eingekochte süße Pferdemilch.

Asti[iren (it.), beneiden; [**ōs**, mißgünstig; [**ochus**, Brandpfeil; [**pulation** (nl.), gegenseitiger Vergleich; [**quiren** (ki...), mit dem Knochen (astic) glätten; [**sch**, städtisch, feingesittet, urban.

Asto[chīe (gr.), das Versehen, Verfehlen; [**chisch**, das Ziel verfehlend.

Astöchisch (gr.), nicht in Reih' und Glied gestellt.

Astom[a, Gatt. der Kerfmilben; [**ella**, Schwirrfliegen mit 3gliedr. Fühlern; [**isch** (gr.), mundlos.

Astorg[īe (gr.), f. Lieblosigkeit; [**isch**, lieblos.

Astour (fr. —stuhr), m. Discont, Rabatt.

Astr[a (gr.), n. pl. Gestirne; [**aea** f. die Göttin der Gerechtigkeit; als Sternbild die Jungfrau; Netzkoralle; ein Asteroïd; [**ae ananas**, Koralle, s. Vaginaporen.

Astragal[een, Gruppe der Papilionaceen; [**īn**, (gr.), m. Distelfink; [**isīren**, mit Würfeln spielen; [**ismus**, m. Würfelspiel; [**oĭdisch**, säulenkranzförmig; [**omantīe**, f. Wahrsagung aus mit Buchstaben bezeichneten Würfeln; [**os**, [**us**, Astragăl, Knöchel, Würfel (mit 4 Flächen 1 u. 6, 3 u. 4); halbrundes Bauglied, z. B. zwischen Säulenschaft und Capital, Säulenring; Pflg. Traganthstrauch, wildes Süßholz; **a. baeticus**, Stragelkaffee; [**ēte**, mit Knöcheln versehene Knute.

Astral[(isch) (gr.), auf die Gestirne bezüglich, sternförmig; [**geister**, der Sternenwelt angehörende geistige Wesen; [**lampe**, Stern-, Glanzlampe, vervollkommnete Argand'sche Lampe.

Astrānthus, m. Pflg., Fam. der Amygdalaceae-Homalineae, Sternbaum (in Cochinchina).

Astrantia, f. ein Doldengewächs; [**a. major**, Große od. Schwarze Meisterwurz.

Astrap[aea, f. (speciosa) Prachtmalve; [**aeus**, m. Gattung der Raubkäfer; [**yrolith** (gr.), m. Blitzröhre.

Astrātīe, (gr.), f. Befreiung vom Kriegsdienste.

Astrea, Gattung der Sternkorallen.

Astri[ferisch, [**gerisch**, sternetragend.

Astring..., s. Abstring...

Astrisch (gr.), zu den Sternen gehörig.

Astro[bleps (gr.), m. Sterngucker (ein Fisch); [**bolismus**, m. (Schein)tod durch Blitz, Sonnenstich, Absterben, Brand; [**carpus**, f. die Sternkapsel (Pflg.); [**caryum**, n. Sternnuß (Palmengatt.); [**cynologīe**, f. Lehre von den Hundstagen; [**dermus**, m. Untergatt. der Goldkarpfen; [**dicticum**, n. Sternzeiger, (Werkzeug zur Auffindung der auf dem Himmelsglobus angezeigten Sterne am Himmel); [**dontīum**, n. Laubmoosgattung (Bryaceae); [**gnosīe**, f. Stern(bilder)kenntniß; [**gnost**, Sternkundiger; [**gnostisch**, zur Sternkunde gehörig; [**graph**, m. (von Steinheil erfundener) Apparat zum Sternkartenzeichnen; Sternbeschreiber; [**graphīe**, f. Sternbeschreibung; dav. [**graphisch**; [**idisch**, sternähnlich, -förmig; [**iten**, [**lithen**, Sternsteine (Petref.); [**labīum**, n. winkelmessendes Werkzeug zur Bestimmung der Höhe eines Sterns; [**latrīe**, f. Sternanbetung, -dienst; [**lōg**, f. Sterndeuter; [**logāster**, schlechter Sterndeuter; [**logīe**, f. Sterndeutung (früher Sternkunde); [**logisch**, sterndeutend; [**logisiren**, [**logiren**, aus den Gestirnen wahrsagen; [**lōma**, Sternheide (Pflg.); [**mantīe**, f. Wahrsagung aus den Gestirnen; [**meteorolōgīe**, f. die Wissenschaft, aus der Stellung der Gestirne (bes. der Planeten) das Wetter vorher zu bestimmen; [**mēter**, n. Sternmesser; [**metrīe**, f. Sternmessung; dav.

[**metrisch**, adj.; [**n** (gr.), n. Stern(bild); [**nium**, n. (Pflg.) Familie der Anacardiaceen (Caraccas); [**nom**, Sternkundiger, -forscher; [**nomīe**, f. Sternkunde; (theoretische [sphärische, scientifische, physische] und praktische [beobachtende und rechnende] Astronomie); dav. [**nomisch**; [**nomische Länge und Breite**, Bestimmung des Orts eines Sterns nach der Ekliptik (Nullpunkt im Widder) u. auf diese gefällt. Senkrechten; [**nomisches Fernrohr**, Himmelsfernrohr, mit einer Linse weniger als das terrestrische: Sternbild am südl. Himmel; [**nomisches Jahr**, die Umlaufszeit der Erde, bis auf die Secunde berechnet; [**nomische Uhr**, den Lauf der Gestirne zeigend; mit höchster Genauigkeit gearbeitete Pendeluhr; Sternbild am südl. Himmel; [**physisch**, unverwandt; [**phorisch**, sternetragend; [**phyt**, m. baumartiger Seestern; [**podium**, n. Stein mit sternförmiger Zeichnung; [**pŏle** (gr.), f. Veilchennelke; [**sīe**, f. das Liegen ohne Lager, ohne Decke; [**skop**, n. Sternrohr; -kegel; [**skopīe**, f. Sternseherkunst, Beobachtung der Gestirne durch das Fernrohr; [**sophīe**, f. Sternweisheit, -kunde; [**sphärométer** n. Besteck zu seemännischen Beobachtungen; [**stat**, m. dem Sternlauf folgendes Fernrohr; [**statik**, f. Lehre vom Gleichgewicht, Stand, (Masse und Entfernung) der Sterne; [**thelīum**, (Pflg.) Familie der Balgflechten; [**theologie**, aus den Stern(beobachtung)en hergeleitete Gotteslehre, Erkenntniß Gottes aus den Wahrheiten der Sternkunde; [**thētik**, f. Erklärung des gegenwärtigen Zustandes der Weltkörper.

Astruiren (l. —ēre), hinzubauen, -fügen, be[haupten.

Astrum, n. Gestirn; Lebensprincip des Weltalls (von den Gestirnen ausgehend).

Astujad (pers. Myth.), ein auf die Seelen der Sterbenden lauernder Dew der Finsterniß.

Astulph, altd. Name, der Helfer.

Astur, Astures (Zool.) = Habicht.

Astu[**s**, m. [**tia**, f. Schlauheit; dav. [**tiös**.

Asty[**graph** (gr.), Stadtbeschreiber; [**graphīe** (gr.), f. Stadtbeschreibung; [**graphisch**, städtebeschreibend; [**lisch**, ohne Säulen, ohne Griffel; [**lon**, n. oder [**lus**, m. Tempel ohne Säulen; [**nōm** (gr.), Stadtaufseher, Aedil; [**nomīe**, f. Aufsicht über die Gebäude einer Stadt; [**phelisch**, nicht felsig; [**sīe** (gr.), f. männliches Unvermögen; [**tisch**, unvermögend.

Asu[**ia** (Astr.) Wasserschlange.

A suo[**arbitrio**, nach seinem Ermessen; [**placito** = ad libitum.

Asyl (gr.), n. Zufluchtsort, Freistätte.

Asyllogi[**stisch**, [**stos**, gr. ohne Schlußfolge.

Asylum, s. Asyl; **Orphan a.**, (engl.) Waisenhaus.

Asym[**bolisch** (gr.), ohne Beitrag, zechfrei; [**metranthisch**, mit unebenmäßig gestellten Blüthen; [**metrie**, f. Mangel an Ebenmaß, dav. [**metrisch**, ungleichförmig; [**metrokarpisch**, mit ungleichen Früchten; [**pathīe**, f. Mangel an Mitgefühl; [**phonīe**, f. Mangel an Harmonie, Mißlaut; [**phonisch**, nicht harmonirend; [**ptōte**, eine gerade (oder auch krumme) Linie, die sich einer Curve immer mehr nähert, ohne mit ihr zusammenzufallen; [**ptotisch**, nicht zusammenfallend; [**ptotischer Raum**, sich nie schließender (wenn auch verengender) Raum.

Asynartetisch, nicht zusammengeknüpft, z. B. —**er Vers**, dessen Rhythmen nicht zusammen(zu)hängen (scheinen).

Asyndeſīe (gr.), f. Verbindungslosigkeit; [**tisch**, ohne verknüpfende Bindewörter; [**ton**, n. das Unverbundene, Auslassung der Bindewörter (in der Rede, z. B. veni, vidi, vici).

Asyn[**esīe** (gr.), f. Unverstand; [**odīe**, f. Unvermögen zum Beischlaf; [**thesīe**, f. Bundbrüchigkeit, dav. [**thetisch**, bundbrüchig (eigentlich nicht zusammengesetzt).

Asysta[**sīe** (gr.), Unvereinbarkeit, Verwirrung; [**ta**, n. pl. unvereinbare Dinge; [**ton**, s. Widerspruch.

Asystŏlē (gr.), f. Unvereinbarkeit.

Ata[**bal**, m. maur. Kesseltrommel; [**bek** (arab.), bei den Seldschucken Fürstenerzieher, Oberhofmeister; [**bulus**, m. Scirocco; [**camit**, m. salzsaurer Kupfersand (Wüste von Atacama); Salz, Kupfererz, Smaragdochalcit.

Atacismus, m. erasmische Aussprache des Griechischen (η wie ä).

Ataīr (ar.), m. Stern erster Größe im Adler.

Ataktisch (gr.), unordentlich, unregelmäßig.

Ataktomorphōse (gr.), f. Verwandlung der Insecten in unbewegliche Puppen.

Atalanta, f. Admiral (ein Schmetterling).

Atalan[**te**, ein Asteroid; [**tia**, (Pflg.) Familie der Aurantiaceae-Limoneae: [**tisch**, gleich wiegend.

Atal[**ie**, (gr.), die Jugendliche; [**isch**, adj. zart.

Atalion, n. Gattung der Cicaden.

Ataman, (russ.), s. Hetman.

Ataphīe (gr.), Bestattungslosigkeit; [**isch**, unbe[graben.

Atara[**ktisch** (gr.), leidenschaftslos; [**ktopoēsie** (gr.), f. Handlung mit voller Gemüthsruhe; [**xīe**, f. Unerschütterlichkeit, Gleichmuth, vgl. Athaumasie.

Atav[**ia**, f. Urgroßmutter; [**ismus**, m. Gesetz d. Erblichkeit von Körperbildung und geistigen Eigenschaften; Eigenthümlichkeit, daß die Kinder mehr den Großältern als den Ältern ähneln; [**us**, m. Urgroßvater, Vorfahr.

Atax, Untergattung der Wassermilben; —**akanthisch**, mit Dornen ohne Ordnung besetzt; —**ie** (gr.), f. Unordnung, Unregelmäßigkeit (bes. beim Fieberwechsel); —**odynamīe**, f. unregelmäßige Bewegung; —**odynamisches Fieber**, unordentl. (bes. in Faulfieber übergehendes Nervenfieber).

Ate (gr.), Unheilsgöttinn, sittliche Verblendung.

Atechn[**īe** (gr.), f. Kunstlosigkeit, Unerfahrenheit in einer Kunst; [**isch**, unkünstlerisch.

Ateira, Frucht der Anona squamosa, Flaschen[apfel.

Ateknīe (gr.), f. Kinderlosigkeit, geschlechtl. Unvermögen; [**isch**, kinderlos.

Atele[**cyclus**, Gatt. der bogigen Krabben; [**ktasīe**, (gr.), f. unvollkommene Ausdehnung (der Lungen); [**s**, Klammeraffe.

Atelīe (gr.), f. Unvollkommenheit, Zwecklosigkeit, Freiheit von Staatsdiensten und öffentlichen Leistungen.

Atelier (fr. — ljeh, m.), n. (Künstler)werkstatt.

Atel[**isch** (gr.), unvollendet; [**lan**, (it.), Gaukler; [**lanen**, altitalische Volksschauspiele.

Atelo[**encephalīe** (gr.), f. unvollständige Entwicklung des Gehirns, [**gnathīe**, f. der Kiefer, [**kardie**, f. d. Herzens; [**myelīe**, f. d. Rückenmarkes.

Atemah, große ostind. Goldmünze (um 1570).

Atemandulet, der erste persische Minister.

A tempĕra (it.) **malen**, mit (Wasser)farben, die mit Eiweiß und Leim versetzt sind.

A tempo (it.), **à temps** (fr. —tang), zu gleicher oder rechter Zeit; nach dem Takte (Wiedereintritt des strengen Taktes nach Recitativen 2c.); **a. tempo**

giusto (dſuſto), in angemessenem Bewegung; a. tempo primo (wieder) im ersten Takte.

Atenisch (gr.), gespannt; [smus, m. gespannte Aufmerksamkeit, unverwandtes Betrachten.

Ateramnīe (gr.), f. Unerweich-, Unverdaulichkeit.

Ater diës, m. schwarzer Tag, Unglücks-.

Atermo[iement (fr. moajmang), n. Verlängerung der Zahlungsfrist; [yé, prolongirter Schuldschein; [yiren (moajiren), die Zahlungsfrist verlängern, prolongiren.

Aterp[isch (gr.), unerfreulich; dav. [sīe, f. -keit.

A terra (it.), gehen, durchfallen (von Schauspielen).

Atesch (parſ.), heil. Feuer; —gah, Feuerkapelle (der Parsen.

Ateurīe (gr.), f. das Nichterlangen.

Athala[mi, pl. Flechten ohne deutl. Fruchtbehälter; [misch, ohne Balgkapsel.

Athal[ia, Blattwespen; [isch, ohne Sproß, nicht grünend; [pisch, ohne Wärme.

Athamanta, Augenwurz; —öl, daraus gewonnen.

Athamb[īe (gr.), f. Unerschrockenheit; [isch, adj.

Athanas, Art der Garneelenkrebse.

Athanasi[a (gr.), n. die Unsterbliche; Pflg. Fam. der Zusammengesetzten, Rainfarren; [aner, Anhänger des Athanasius (Gegner des Arius); [anisches Symbolum, das Glaubensbekenntniß desselben (auch Quicunque gen., im 4. Jahrh.).

Athana[sīe (gr.), f. Unsterblichkeit; [tismus, m. Verewigung, Glaube an Unsterblichkeit; [tologīe, f. Unsterblichkeitslehre.

Athanor, der faule Heinz (ein Aufsatz auf chemischen Öfen, der mit Kohlen gefüllt wird und diese nach und nach in den Ofen fallen läßt).

Atharo[disch (gr.), breiartig; [ma, n. Balg- od. Breigeschwulst.

Atharsisch (gr.), muthlos, verzagt.

Athauma[sīe (gr.), Bewunderungslosigkeit (Nil admirari), (vollkommene) Gleichgültigkeit (gegen die Außenwelt); [stisch, nichts bewundernd, gleichmüth.

Atheï[īren, gottlos sprechen od. handeln; [mus, [terei, f. Gottverläugnung, bes. das Läugnen eines persönlichen Gottes, Gottlosigkeit; [ten, Gottesläugner; [tisch, gottverläugnend.

Athelas[īe, f. [mus, m. Unvermögen zu säugen.

Athe[lgisch (gr.), nicht besänftigt; [mistīe, Ruchlosigkeit; [mistisch, ungerecht, frevelhaft.

Athenatorīum, n. gläserner Destillirkolbendeckel.

Athēn[e, f. die Göttin Pallas, Minerva; Gatt. der Eulen; [äen, Fest der Athene; [äum, n. Tempel der Athene, Weisheitstempel, gelehrte Lehranstalt od. Gesellschaft; Titel von literar. Zeitschriften; [ienne (fr.), athenische Vase.

Atheore[sīe (gr.), f. Unkunde; [tisch, ohne Theorie.

Atherapīe (gr.), f. Mangel an Pflege u. Wartung.

Athericera, Fam. der zweigeflügelten Insecten (mit vielen Unterfamilien).

Atherī[e (gr.), f. Wildmangel; [ne, Kornährenfisch.

Atherix, Kegelfliege (zu den Blumenfliegen gehörig).

Atherm[a (gr.), n. pl. keine Wärme durchlassend(e Körper), (auch atherman genannt); [isch, nicht erwärmt; [osīe, f. Wärmemangel.

Atheroma, Brei-, Balggeschwulst; —tisch, breigeschwulstartig; —tös, finnig; vgl. Atharoma.

Atherosperma, n. Federbartbaum, (Fam. der Monimiaceae-Atherospermeae).

Atherurus, Untergatt. von Stachelschwein, Spitzschwanz.

Athes[īe (gr.), f. Unbeständigkeit, Bundbrüchigkeit, Zustand des Zweifels; [mie (gr.), f. Gesetzlosigkeit; Mangel an Bündigkeit im Beweisen; [misch, gesetzlos, widerrechtlich.

Athetēse (gr.), f. Nichtigkeitserklärung, Abschaffg.

Athle[sis (gr.), f. Kampfübung; [t, Wett-, Faust-, Ringkämpfer, starker Mann; [tik, f. Kunst des Ringens und Kämpfens; [tisch, auf Athleten bezügl., muskel-, faustkräftig, kolossal.

Athli[bisch (gr.), nicht gedrückt; [on, n. Kampfpreis.

Athlotheten (gr.), Kampfrichter, Preisvertheiler.

Athmat ed Duleth, persischer Reichskanzler.

Athoracisch (gr.), ohne Brustschild.

Athorne (parſ. Myth.), allgemeine Benennung der drei Priesterkasten.

Athreptisch (gr.), nicht genährt; nicht nährend.

Athrois[ma (gr.), n. [mos (gr.), m. (ungeordnete) Anhäufung von Wahrnehmungen.

Athrypsīe (gr.), n. unverweichlichte Lebensart.

Athryptisch, nicht verzärtelt, nicht verweichlicht.

Athym[ie (gr.), f. Muthlosigkeit, Verzagtheit, Verzweiflung; [isch, muthlos.

Athyr, der 3. Mon. des ägypt. Jahres (beginnt 28. Oct.).

Atim[īe (gr.), f. Ehrlosigkeit; [īren, entehren, verachten; [isch, ehrlos; [osis, f. Entehrung; [otisch, die Atimīe herbeiführend.

Atisīe (gr.), f. Unvermögen zu zahlen.

Atlant[en, stützende Structurtheile in Heroengestalt; Landkartensammlung; [isch, riesenhaft; zum Atlasgebirge gehörig; —e Muskeln (am Kopfe); —es Meer, im Osten von N.- u. S.-Amerika; —es Kabel, die durch dieses Meer von Europa (England und Frankreich) nach NAmerika gelegte telegraphische Leitung.

Atlas, Gebälkträger, s. Atlanten; der erste Halswirbelknochen; ein Stern des Siebengestirns; [arab. u. perſ. auch Atlaß), ein seidener (oder baumwollener) Glanzstoff; —blech = moiré métallique; —erz, Malachit, smaragdgrünes Kupfererz mit Seidenglanz; —holz, kostbares H. aus Westindien (auch Ferolenholz); —stein = Faserkalk. (Atlas heißen auch mehrere Schnecken, Mücken, Käfer, Falter, z. B. die Kegelschnecke oder Atlasstute.)

Atloïd (od. Atlas), der erste Halswirbel; —ischer Muskel, Trägermuskel.

Atmid[iätrik (gr.), f. Heilung durch Dämpfe ꝛc., Inhalationscur; [ometer, n. [oskop = Atmometer.

Atmisiren (gr.), dampfen, dunsten, brodeln.

Atmizomisches Hygrometer, (Zusammenstellung zweier Thermometer, von denen das eine mit feucht erhaltenem Musselin umwickelt ist).

Atmo[logie (gr.), f. Verdunstungslehre; [meter (gr.), n. Verdunstungsmesser; [s (gr.), m. Dampf, Dunst; [sphäre (gr.), f. eig. Dunstkugel, bes. Lufthülle des Erdballs; (nächste Umgebung eines Menschen ꝛc.); auch der von der Luftsäule auf einen Körper ausgeübte Druck (als Maßeinheit); [sphärilien, pl. die in der Atmosphäre enthaltenen oder erzeugten Stoffe; [sphärisch, der Lufthülle der Erde angehörig, z. B. [sphärische Luft, gemeine, gewöhnl. Luft; [sphärische Eisenbahn (mit Röhren und stehenden Luftpumpen, so daß der Luftdruck als Triebkraft benutzt wird); [sphärisches Wasser, aus der Atm. niedergeschlagenes W.; [sphärographie, f. Beschreibung des Dunstkreises, dav. [sphärographisch, adj.; [sphärologīe, f. Lehre von den Eigenthümlichkeiten der Atm., Witterungskunde; dav. [sphärologisch, adj.

Atnepos, Enkel des Urenkel[s (der [in).

Ato[cia, n. pl. atokische, Unfruchtbarkeit bewirkende

Mittel; [kie (gr.), f. Unfruchtbarkeit (des weiblichen Geschlechts). [guneninsel.
Atolle (malayisch), ringförmige Korallen- od. La-
Atolli, Maisbrei (ein mexicanisches Gericht).
Atolmie (gr.), f. Muthlosigkeit, Verzagtheit.
Atom (gr. f.), n. das nicht weiter theilbare Grundtheilchen, Sonnenstäubchen (angenommener kleinster Theil eines Grundstoffs, der sich mit den Theilen eines andern Grundstoffs nach einem Zahlverhältniß [ohne Bruch] verbindet); —**gewicht**, Verhältniß der chem. Äquivalente zu dem Sauerstoff (= 1); —**volum**, n. Verhältniß d. Mischungsgewichts zur Dichtigkeit; —**isch**, untheilbar; —**ist(iker)**, ein Anhänger der —**istik** oder des —**ismus**, des —**istischen Systems**, nach dem alle Körper aus Atomen zusammengesetzt oder entstanden sind (Corpuscular-Philosophie); —**istisch**, diese Urstofflehre betreffend, zersplitternd; [**ologie** = Atomismus, dav. [**ologisch**; [**os** (Cancer), Zwergkrebs.
Aton[**a** (gr.), pl. von [**on**, n. ein tonloses Wort; [**ie**, f. Tonlosigkeit; (Mißverhältniß des Vorder- u. Nachsatzes in Hinsicht der Länge); Abgespanntheit; [**isication** (gr.l.), f. Schlaffmachung; [**isch**, ton-, kraftlos; [**ica**, n. pl. unbetonte Wörter.
Atop[**a**, Untergattung der Eckenkäfer; [**ie** (gr.), f. Unschicklichkeit, Widerspruch; [**isch**, ungehörig.
à tort et à travers (fr. a tohr e a trawähr) (**sprechen**), ins Kreuz und in die Quere (ohne Überlegung, durcheinander, in den Tag hinein).
Atour (fr. atuhr), m. (weibl.) Putz; **Dame d'atour**, Hofdame, Kammerfrau; —**nance** (nangß), f. Schmuck; —**nement** (n'mang), n. das Putzen; —**niren** (fr.), putzen, schmücken.
à tout (fr. tuh), eig. auf Alles; m. Trumpf (in Kartenspielen); **à toute force** (tuht forß'), mit aller Kraft, durchaus; **à tout hazard** (tu hasahr), auf gut Glück, auf's Gerathewohl, auf jeden Fall; **à tout prix** (prih), um jeden Preis.
Atoutiren (fr. ou = u), mit Trumpf stechen.
Atoxisch (gr.), ohne (Pfeil)gift, ungiftig.
Atra bilis, f. schwarze Galle; dav. **atrabil**[**arisch**, [**är**, [**iös**, schwarzgallig; [**ariae capsulae**, Nebennieren; [**ität**, f. Gallsucht, Melancholie.
Atrachel[**isch** (gr.), ohne Hals, mit kurzem Hals; [**os**, m. ein Kurzhals, Halsloser.
Atra[**ctylis** (gr.), f. Pflg. Spindelkraut; [**gene** (**alpina**), Alpendoppelblume; [**ktos** (gr.), m. Spindel; [**klosomen**, Thiere mit spindelförmigem Leibe (Brustflosser), dav. [**ktosom(at)isch**, adj.
Atramen[**t(um)**, schwarze Farbe, Dinte; **a. indicum**, Tusche; [**tale**, n. Dintenfaß; [**tar**, dintenartig; [**tös**, dintenhaltig, —schwarz; [**tstein**, grüner Vitriol, schwefelsaures Eisen.
Atraphaxis (gr.), f. Strauchmelde, Stauderich.
Atrat(us), schwarz gekleidet; ein Trauernder.
A tre (it.), für drei, näml. **voci** (wohtschi) od. **parti**, dreistimmig.
Atrek[**ie** (gr.), f. Wirklichkeit, Gewißheit, genaue Wahrheit; [**isch**, richtig, gewiß, d. Wahrheit gemäß.
Atrem[**ie** (gr.), f. Unerschrockenheit, Ruhe; [dav. [**isch**, adj.; [**ograph**, m. Federhalter für am Schreibkrampf Leidende.
Atreptisch (gr.), unbewegt, fest.
Atre[**sie** (gr.), (angeborne) Verschließung einer Körperöffnung, z. B. Aftersperre, —verwachsung, auch [**tismus**, m.; [**selytrie**, Verschlossenheit der Scheide; [**senterie**, V. eines Darmes; [**soblepharie**, der Augenlider; [**sokysie**, des Afters; [**sokystie**, der Blase; [**solömie**, des Schlundes; [**sometrie**, der Gebärmutter; [**sopsie**, der Pupille; [**sorhinie**, der Nase; [**sostomie**, des Mundes; [**suretrie**, der Harnröhre; [**tisch**, nicht durchbohrt, an A. leidend; [**tokephalen**, pl. denen Öffnungen am Kopfe, [**tokormen**, denen Öffnungen am Rumpfe fehlen.
Atr[**ia**, n. pl. zu [**ium**, Vorhof, z. B. atria cordis, Vorkammern des Herzens; **a. mortis**, Ausgangsstellen des Todes; [**iarius**, Pförtner; [**icaudisch**, mit schwarzem Schwanze.
Atrich[**ie** (gr.), f. Haarlosigkeit, dav. [**isch**, adj.
Atrico[**llisch**, mit schwarz. Halse; [**rnisch**, Horne.
Atriden, die Söhne des Atreus (Agamemnon und Menelaos).
Atri dies, pl. Unglückstage.
Atri[**ensis**, Haushofmeister; [**gastrisch**, schwarzbäuchig; [**pedisch**, schwarzfüßig; [**plex**, n. die Melde. [dav. **tisch**, ungerieben, ungeübt.
Atrip[**sie** (gr.), f. Unerfahrenheit, Ungeübtheit;
Atri[**rostrisch**, schwarz geschnäbelt; [**tät**, f. Schwärze; [**um**, n. Vorhalle, umbauter Kirchhof.
Atrocit[**ät** (l.), f. Grausamkeit, Gräßlichkeit; [**er**, hart, auf grausame Weise.
Atrogularisch (l.), mit schwarzer Kehle.
à trois (voix), (fr. —troa woah), dreistimmig.
Atro[**kephalisch**, schwarzköpfig; [**marginirt**, schwarzgerändert.
Atromograph, s. Atremograph.
Atronchement (fr. —trongschmang), n. Stammrecht (des Lehnsherrn).
Atrop, alchemist. Name des Bleies.
Atrop[**a**, f. Pflg., Fam. der Solaneen, Tollkirsche, Belladonna; [**een**, belladonnaartige Pflanzen.
Atrophie (gr.), f. Mangel an Ernährung, Darr-, Schwindsucht; **atrophia infantum**, s. Pädatrophie; [**isch**, schlecht genährt, schwindsüchtig.
Atropie (gr.), f. Unbiegsamkeit, Unbeholfenheit.
Atrop[**in**, Alkaloid aus der Belladonna; [**os**, f. (die Unabwendbare, Unwandelbare), eine der Parzen; Gatt. Brustflosser; Todtenkopf (Schmetterling); [**terisch** (l.gr.), schwarz geflügelt.
Atrosie (gr.), f. Unverwundbarkeit.
Atro[**stomisch** (l.gr.), schwarzmäulig; [**x**, trotzig.
Atry[**gisch**, hefenlos; [**tisch**, unvermeidlich.
Atscharja (sanskr.), m. geistl. Lehrer der jungen Braminen in Ostindien. [Achia.
Atschia, eingemachte Bambusrohrsprößlinge, s.
Atta, Gatt. der Ameisen, z. B. die Visitenameise, Atta cephalodes, auch Besuchsameise. [setzen.
Attabliren (fr.), an den Tisch, zum Bretspiele
Attacca (it. eig. hänge an), trage ohne Absatz vor; **a. subito il seguente**, fange sofort das folgende Stück zu spielen an.
Attachant (fr. —taschang), anziehend, anhänglich.
Atta[**che** (fr. — tasch), f. eig. jedes Ding, womit man etwas anknüpft, Haken; auch Hang; **lettres d'a.**, das königl. Exequatur päpstl. Bullen 2c.; [**che** (fr. —taschéh), Gehülfe, Beigeordneter (bes. bei Gesandtschaften der seine diplomatische Laufbahn Beginnende); [**chement** (fr. attaschmang), Anhänglichkeit, Zuneigung; [**chiren (sich)**, sich anschließen, anschmiegen, etwas lieb gewinnen; [**chirt**, ergeben, zugethan, angehängt, nebenbei angestellt.
Attädiiren, beschwerlich fallen, langweilen.
Attagen (gr. u. l.), m. Feld-, Wald-, Haselhuhn.
Attake od. **Attacke**, s. Attaque.
Attalajos (port.), Gränz- und Küstenwachthürme.
Attalea, eine brasil. Palmengatt., Prachtpalme.

Attālische Schätze, unermeßliche Sch., wie sie Attalus von Pergamus den Römern hinterließ; **a. Conditionen**, freigebige (für Künstler überaus günstige) Bedingungen.
Attaman (russ.), s. Hetman.
Attaminiren (l.), berühren, beflecken, verderben.
Attaqua[bel, angreifbar; [**nt** (fr. —ackang), der die Feindseligkeiten Beginnende.
Attaque (fr. atack'), f. Angriff; **a. en carrière**, Sturmangr.; **a. dans les formes**, regelmäß. Angriff (auf Festungen); **a. en débandade** (ang debangdahd'), in zerstreuter Ordnung; **en échelon** (ehsch'long), escadronsweise ausgeführter Reiterangriff.
Attaquir[en (fr. —ki—), angreifen, (ein Musikstück zu spielen anfangen, intoniren; die Sporen geben); [**t**, angegriffen, kränklich.
Attar (ind.) = Rosenöl. [heitsanfall, Anwandlg.
Atteinte (fr. attängt'), f. Berührung, (leichter) Krank-
Attelab[us, Afterrüsselkäfer; dav. [**īden**, d. Geschlecht derselben: [**oīdisch**, afterrüsselkäferartig.
Attel[age (fr. -lahſ'), Geschützzubehör, Bespannung, Pferdegeschirr ꝛc.; [**īren**, bespannen.
Attemper[ator (nl.), (in Brauereien eine Vorrichtung zur Erhitzung der Maische mit Dampf); [**īren**, mäßigen, mildern.
Attempŏrīren (nl.), sich in die Zeit schicken.
Attempt[ābel (nl.), (dem Angriff) ausgesetzt, bloßgestellt; [**īren**, angreifen, versuchen.
Attenant (fr. —náng), anstoßend, —gränzend.
Atten[dant (fr. —tangdang), erwartend; **en a.** (ang), inzwischen; [**diren** (l. -ēre), Acht geben, aufmerken.
Attendri[ren (fr. —tangd—), weich machen, rühren, zum Mitleid bewegen; [**rt**, gerührt; [**ssant** (ßang), rührend; [**ssement** (ßmang), Rührung.
Attenen[t (l.), zugehörig; [**z**, f. Zubehör.
Attent (l.), aufmerksam.
Attentat(um), n. (gewaltsamer, gesetzwidriger) Versuch, Eingriff in die Rechte eines Andern, Mordversuch; **a. crimen**, pl. **attentata crimina**, versuchte, aber nicht vollbrachte Freveltthaten.
Attent[atōrisch, anmaßlich, eingreifend; [**e**, adv. aufmerksam; [**if** (fr. attangtihf), aufmerksam; [**ion** (l. od. fr.), f. Aufmerksamkeit; **attention!** (attangßióng), aufgemerkt! [**iren**, versuchen, in die Rechte eines Andern eingreifen, ein Verbrechen vorhaben.
Attenu[ant (l.), verdünnend, **—ia**, n. pl. verdünnende (auflösende, zur Ausleerung geschickt machende) Heilmittel; [**ation** (l.), f. Verdünnung, Schwächung, Abmagerung; [**īren**, verdünnen, schwächen.
Attér(r)age (fr. -rahſ'), f. Landungsplatz, Anlände.
Atterr[ation (nl.), [**issement** (fr. ißmáng), f. Landanschwemmung; [**iren**, zu Boden werfen, anlanden, zu (Ufer)land werden.
Attest[(at) (nl.), n. (schriftliches) Zeugniß, Bescheinigung; (**Avarie-Attestat**, das beeidigte Zeugniß, daß Schiffsgüter über Bord geworfen werden mußten); [**ant**, der Bescheiniger; [**ation**, f. Bezeugung; [**iren**, bezeugen. [hollunder.
Att[ex(t)īren (l.), an-, einweben; [**ich**, m. Zwerg-
Attici[sīren, mit attischer Feinheit ausdrücken; [**smus**, m. der im att. Dialekt liegende Wohlklang und Geschmack, Feinheit, Zierlichkeit der Rede; [**sten** (Rhetoren, welche die griech. Sprache zur attischen Reinheit zurückführen wollten).
Attiedi[ren (fr.), lauwarm machen; [**ssement** (ßmáng), Lauigkeit, Erkaltung.
Attik[a, f. Aufsatz über dem Hauptgesimse eines Bauwerkes (auch als Halbgeschoß mit Fenstern); der auf Säulen ruhende obere Querbau eines Thores (fr. attique); [**urg**, im att. Geschmack gearbeitet, z. B. Säule.
Attīla, kurzer, schnurenbesetzter Husarenrock.
Attine, poln. Silbermünze = $2^1/_2$ Sgr.
Attinentien (l.), pl. Zubehör, vgl. Pertinentien.
Attir[abel (fr.), anziehbar; [**ail** (fr. —ralj'), Zurüstung, Geschützgeräth, Troß; [**īren**, anlocken, heimlich dingen, beauftragen, bestechen.
Attisch, zum (Lande) Attika gehörig; fein, witzig; [**—es Salz**, feiner Scherz, witzige Rede.
Attis[eur (fr. —söhr), Anschürer; [**iren**, anfachen; [**oir**, [**onnoir** (fr. —oahr m.), n. Schürhaken.
Attitude (fr. —tühd), f. (absichtsvolle, künstlerische) Haltung, Stellung (des Körpers), Geberdung.
Attitulation (nl.), f. = Canonisirung.
Atto (it.), Akt; **a. di cadénza**, Schluß eines Musikstücks mit einer Cadenz.
Attole (fr.), f. Orleansbaum, —farbe.
Attoll[ent (l.), emporhebend: [**entes musculi**, pl. Aufhebemuskeln; [**īren**, erheben.
Attorn[ey (e. ättörni), Advokat, Sachwalter; **a. general** (dſeneräl), Generalfiscal, Anwalt der Krone; **a. at law** (ättlah), der eine abwesende Partei vertretende Anwalt; [**ment** (e.), n. Lehensbekenntniß.
Attouchement (fr. —tusch'mang, m.), n. Betastung, bes. beim Magnetisiren; heilkräftige Berührung.
Attract[ibilität (nl.), f. Anziehbarkeit; [**ion**, f. Anziehung, anziehende Kraft; (in der Grammatik eine Zusammenziehung od. Satzverschränkung); [**ionist**, Anhänger der (Newton'schen) Anziehungslehre; [**iv**, [**orisch**, anziehend; [**iva**, [**oria** =
Attrah[entia, n. pl. anziehende, ableitende Zugmittel; [**īren**, anziehen.
Attrait (fr. —träh), m. Hang, Reiz, Lockung.
Attra[pe (fr.), f. Falle, Schlinge, trügerischer Schein, täuschendes od. überrasch. Kunstwerk; **—mouche** (musch), Fliegenfalle (Pflz.); [**peria** (it.), Gliederlähmung; [**pette**, f. Schabernack; [**pīren**, ertappen, erwischen, hintergehen, glückl. nachahmen; [**yant** (fr. träjang), anziehend; [**zzatore** (it.), Rheder; [**zzīren**, (ein Schiff) ausrüsten, takeln.
Attrect[ation (l.), f. Betastung; [**īren**, berühren.
Attribu[īren (l. —ēre), beilegen, zuschreiben, zueignen; [**t** (l.), n. (d. beigelegte) Eigenschaft, Merkmal (durch ein wesentliches od. zufälliges Sinnbild dargestellt); [**tabel**, beilegbar, zuzuschreiben; [**tion**, f. Beilegung, Verleihung (von Rechten); Geschäftsüberweisung, Bevollmächtigung; [**tīv**, zutheilend; auch = Adjectiv: [**tivisch**, beilegungsweise.
Attrist[ant (it.), betrübend; [**īren**, kränken.
Attrīt (l.), abgerieben; **—ion**, f. Zerreibung; das Wundsein (attritus, Wolf), tiefe Reue, Zerknirschung, s. Contrition; **—iren**, aufreiben.
Attroup[ement (fr. —trupmang, m.), n. Auflauf, Haufe; [**īren**, (sich) zusammenrotten.
Attuff[ation (it.), Eintauchung; [**īren**, eintauchen.
At[tūn, m. amerik. Sandfloh; [**tus**, Gatt. d. Laufspinnen; [**uco**, neunringeliges Gürtelthier; [**ufe**, Handpauke der Hebräer; [**un** = Thunfisch.
A tutta briglia (it. brilja), spornstreichs; **a t. carriera**, mit verhängtem Zügel: **a t. possa**, nach Kräften; **a tutte corde**, auf allen Saiten (ohne den Pianozug zu benutzen); **a tutto andare**, immerwährend; **a t. pasto**, ununterbrochen; **a t. potēre**, nach Kräften; **a tutt'uomo**, aus allen K.
Aty[e, Gatt. der Garneelenkrebse; [**chīa**, Schmet-

terling, Untergatt. von Aglaope; [chie (gr.), f. Unglück, Mißgeschick; [chisch, unglücklich.
Atyph[**ie** (gr.), f. Anmaßungslosigkeit; [**isch**, adj.
Atyp[**ie** (gr.), f. Regellosigkeit (im Krankheitsverlauf); [**isch**, keinem Typus folgend, unregelmäßig, (z. B. [**isches Fieber**); unförmlich; stammelnd; [**omorphose** (gr.), f. Verwandlung der Insecten in eine ganz andere Gestalt; [**us**, Gatt. der Minirspinne.
Atyr, m. Rosenessenz; —**annisch** (gr.), nicht tyrannisch.
Atys od. **Attys**, der bildschöne Liebling der Göttin Cybele (der sich in der Raserei selbst entmannte).
Aubade (fr. obähd'), f. Morgenständchen (Katzenmusik).
Aubain (fr. obäng), Ausländer; —**e**, —**age**, Erbschaft von einem Fremden; **droit d'aubaine** (droa d'obähn), Heimfallsrecht, **albinagium**.
Aube (fr. ohb'), f. Tagesanbruch, Chorhemd; —**nage** (fr. ohbenahl, m.), f. Leichengebühr für einen Fremden; —**pin** (obepäng), m. Weißdorn.
Auberg[**e** (fr. oberſ'), f. Gasthaus; [**ist**, Gastwirth.
Au besoin (fr. o besoäng), nöthigenfalls.
Auburn (e. aböru), m. kastanienbraun: Stadt im Staate New-York; danach das Auburn'sche System (nach dem die Gefangenen schweigend bei einander sitzen).
Auceps, Vogelsteller, Finkler.
Auchen[**ia** = Lama; Gatt. der Blattkäfer; [**atisch**, mit einem Halse; [**opteres**, Kehlflosser (Fische); [**opterisch**, mit Halsflossen; [**orynchisch**, mit am Halse anfangendem Schnabel.
Au chevalet (fr. o sch'waleh), am Stege (gestrichen).
Au contraire (fr. o kongträhr), im Gegentheil.
Au coup (fr. o kuh), sofort, auf der Stelle.
Au courant (fr. o kurang), im laufenden (Preise); — **bleiben**, mit den Zeitereignissen, den Fortschritten der Kunst u. Wissenschaft Schritt halten.
Auct[**arium**, n. Bei-, Zugabe, Zulage, Ergänzung; [**ificiren**, vermehren, zulegen; [**ion** (l.), f. (öffentl.) Versteigerung; [**ionale**, n. Auctionskatalog; [**ionär**, zur Auction gehörig; [**ionator**, Versteigerer, Proclamator; [**ioniren**, versteigern; [**ionis lege** od. **modo**, auf dem Wege der öffentl. Versteigerung; [**ions Katalog**, Verzeichniß der Versteigerungsgegenstände; [**iv**, vermehrend.
Auctor, f. Autor; **a. delicti**, der Urheber eines Verbrechens; **a. juris**, Rechtsgelehrter; **a. malus**, der fremdes Eigenthum als das Seinige verkauft; **a. nuptiarum**, der eine Heirath für gültig zu erklären hat; **a. rixae**, der den Streit anfängt; **auctore judice**, mit Genehmigung des Richters.
Auctora[**mentum**, n. Löhnungscontract; [**ti**, die sich contractlich um Lohn zum Kriegsdienst Verpflichtenden (nach Ablauf des Termins Exauctorati).
Auctor[**es classici**, pl. die Musterschriftsteller; [**iren** (l.), vermiethen, verdingen; [**isation** (l.), f. die Ermächtigung; von [**isiren**; [**itas**, f. Gewährleistung, vgl. Auctorität; **a. curatoris**, die Einwilligung des Vormunds; **auctoritate tutoris**, mit Einwilligung des Vorm.; **a. publica**, Staatsgewalt; **a. senatus**, Senatsbeschluß (noch ohne gesetzl. Kraft); **auctoritatis publicae turbatae crimen**, n. die Störung der Ausübung einer Staatsgewalt; [**schaft** (ld.), f. die Urheberschaft.
Auctrix facultas, f. das Vermögen des Organismus zu wachsen.
Aucūba, Pflg. der Fam. Hartriegel, eine strauchartige Zimmerpflanze aus Japan.
Aucup[**ation**, [**ium**, n. das Vogelstellen; [**atorisch**, zum Vogelfang dienend; [**iren**, **Vögel** fangen, erhaschen.
Audace (it. —datsche), adv. kühn, herzhaft.
Audācem (**audāces** od. **audentes**) **fortūna jūvāt**), dem (den) Kühnen hilft das Glück.
Audaci[**ös**, keck; [**tät**, f. Kühnheit.
Audax, kühn; auch = Orion (Astron.).
Audianer od. **Audäaner**, Anhänger d. Audaeus (Udo), e. frommen Laien in Mesopotamien († 370).
Audiātur et altĕra pars, auch der andere Theil (die Gegenpartei) werde gehört!
Audīb[**el** (nl.), hörbar; [**ilität**, f. Hörbarkeit.
Audienci[**a** (span.), f. Obergerichtshof; [**er** (fr. odiangßieh), Gerichtsdiener (bei höhern frz. Behörden).
Audient[**es**, pl. Hörende, Katechumenen, auch Büßende (der 2. Ordnung); [**ia**, f. Sprachzimmer (in Klöst.); **a. episcŏpālis**, bischöfl. Gerichtsbarkeit.
Audienz (l.), f. Anhörung, Gehör, Zutritt (bei Vornehmen), dav. —**saal**, —**zimmer**; (früher auch Gerichtssitzung).
Auditā et instructā causā, nach gehörter und erörterter Sache.
Audit[**eur** (fr. oditöhr), [**or**, eig. Zuhörer; Beisitzer in verschied. Gerichten, bes. Kriegs- oder Militärrichter, Auscultator; [**ion**, f. das Hören; [**iv**, hörbar; [**orāt**, n. das Amt eines Auditeurs; [**ŏre di rota** od. **ruota**, Beisitzer des päpstl. Oberappellationsgerichts in Rom; [**ōres**, pl. Zuhörer; [**oriat**, n. die päpstl. Gesandtschaftsschreiberei; [**orius**, [**orisch**, zum Gehör gehörig; [**oria aqua**, Gehörwasser; [**oriae arteriae**, Ohrarterien; [**orius meatus**, Gehörgang; [**oriae venae**, Ohrvenen; [**orium**, n. Hörsaal, Zuhörerversammlung; [**rix**, f. Zuhörerin; [**us**, m. Gehör; [**us difficĭlis**, Schwerhörigkeit.
Au fait (fr. o fäh), zur Sache, im Stande; —**sein**, (über etwas) wohl unterrichtet sein; —**setzen**, aufklären, vollständig belehren.
Au fond (fr. o fong), in der Hauptsache.
Auftakt, m. die schwache, unaccentuirte Zeit eines Taktes (namentl. zu Anfang eines Musikstücks).
Aufugiren (l.), entfliehen, flüchtig werden.
Aug[**e** (fr. ohſ), f. Trog; davon [**et** (ohſeh), m. kleiner Kahn (aus einem Stück; hölzerner Leitkasten bei Minen); [**ée**, f. ein Trog voll.
Augenbistouri, Messer zu Augenoperationen.
Augesciren (l.), zu wachsen anfangen.
Augia, f. Pflg. aus der Fam. der Anacardiaceae, ein chines. Baum; in nl. Städtenamen = au.
Augiasstall, eine höchst mühselige (durch arge Vernachlässigung entstandene) Arbeit (nach der Sage vom König Augias und Hercules).
Augīren (l —ēre), vermehren.
Augīt, m. (Pyroxen, Salit, Diopsit), Kolophoniumstein, eine dunkelgrüne Kieselart; —**fels**, Lherzolith, aus dem Gemengl. des Hornblendefeliens; —**lava**, mit Augitkörnern; —**porphyr** = Melaphyr, schwarzer Porphyr; —**spath** ꝛc.
Augment (**um**), n. Vermehrung, Zusatz; **Bildungselement** zu Anfang des Zeitworts; **a. syllabicum** (im Griech. vorgesetztes e); **a. temporale** (Dehnung des Anfangsvocals); **a. salārii**, Gehaltserhöhung; [**abel**, vermehrbar; [**ation** (l.), f. Vermehrung; Eintritt eines Thema's od. melod. Satzes in vergrößerter Notengeltung, bes. in der Fuge (frz. aggraver la fugue); Eintritt neuer melod. Sätze; [**ativa**, n. pl. Vergrößerungswörter (it. nomi aumentativi, sp. nombres aumentativos); [**īren**, vermehren, vergrößern.

Augur, pl. Auguren, Vogelschauer, Wahrsager aus dem Fluge und dem Geschrei der Vögel im alten Rom; **—al**, zum Wahrsagen gehörig, z. B. Auguralbücher; **—ale**, Krummstab der Auguren; **—ale jus**, Augurrecht; **—ation**, f. Wahrsagung; **—ato**, nach Anstellung der Augurien; **—iren**, wahrsagen, muthmaßen; **—ium**, n. Weissagung, Verkündigung des Götterwillens aus Zeichen, Muthmaßung (pl. **—ien**).
August(us), der Ehrwürdige, Erhabene, Beiname der röm. und später der deutschen Kaiser. In der Betonung **Augúst** der nach dem Kaiser A. benannte Erntemonat.
Augusta, die Ehrwürdige, Name mehrerer von römischen Kaisern angelegten Städte, z. B. **A. Taurinōrum**, Turin, **A. Vindelicōrum**, Augsburg.
August[alis, [**arius**, eine Goldmünze der deutschen Kaiser; [**ana confessio**, f. das Augsburgische Glaubensbekenntniß; [**aroli** (it. pl.), Art frühreifer Citronen 2c.; [**d'or**, sächs. Goldmünze (5 Thaler); [**ine**, f. Lampenwärmflasche; ein Seidenzeug (aus Rouen); [**īner**, Mönche, [**inerinnen**, Nonnen nach der Regel des heil. Augustīn.
Aul (kirgis.), Nomadenlager, —dorf.
Aula, f. Hof, Halle, Versammlungssaal.
Aulac[ōdus, e. südamer. Gatt. Mäuse; [**omnium**, Laubmoosgatt.; [**us**, Gatt. der Hungerwespen.
Aulaeum, gestickter Teppich; Bühnenvorhang.
Au large (fr. o larl), weit, geräumig, in guten Umständen; **au lavis** (o lawih), in getuschter Manier (s. lavis), mit verlaufenden Farben.
Aulax, Bartnuß (Fam. der Proteaceen).
Aulē[sis (gr.), das Flötenspielen; [**t(es)**, Flötenbläser; [**tik**, f. Kunst d. Flöteblasens; dav. [**tisch**; **tris**, [**tride**, Flötenbläserin.
Auli[cus, Hofmann, Höfling; [**sch**, zum Hofe gehörig; [**skus**, m. kleine Flöte; [**smus**, m. das Flöten; höfisches Wesen, Schmeichelei u. Kriecherei.
Aulōd[ie (gr.), Gesang zur Flöte; [**ik**, f. die Lehre davon; [**ion**, n. ein mus. Instrument mit Clavier-, Flöten und Flageolettönen.
Aulŏ[cus, Fisch, s. Characinus; [**s** (gr.), Rohr, Flöte; [**stoma**, Untergatt. d. Pfeifenfische, Trompetenfisch; [**zōnum**, Krücke an dem Mundstück der Orgelschnarrwerke.
Au marc (fr. o m.), s. al marco; nach dem Markgewicht (bei Münzen).
Aumentándo (it.), zunehmend, s. crescendo.
Au moment (fr. o mománg), im Augenblick.
Aumon[erie (fr. omonerih), f. Amt des aumonier (omonieh), Almosenirers; [**ière**, f. Klingelbeutel.
A una chorda (it.), auf einer Saite (zu spielen).
Aun[age (fr. onahl'), m. das Messen mit der [**e**, (ohn), f. altfrz. Elle (= $526^5/_6$ par. Lin.); [**iren**, mit der Elle messen; [**ée**, f. Alant, Helenenkraut.
Au pair (fr. o pähr), s. al pari.
Aupar, Giftbaum s. Upas.
Au pavé (fr. o paweh), auf das Pflaster, auf die Straße (an die Luft) setzen, brodlos machen (gewöhnlicher sur le pavé).
Au pis aller (fr. o pisalleh), im schlimmsten Falle.
Au porteur (fr. o portöhr), (je)dem Träger, Inhaber (auszuzahlen; Notiz auf Wechseln oder Staatspapieren).
Aura, f. der Lufthauch, Duft; Mundharmonika, verbesserte Maultrommel; krankhafte Erscheinungen als Vorboten mancher Krankheiten, z. B. **a. epileptica** (vor der Epilepsie); **a. nervea**, Nervenäther; **a. sanguinis**, Blutdunst; **a. seminālis**, Samenduft; **a. populāris**, Volksgunst; **a. vitālis**, Lebensluft, -hauch.
Aurad (ar.), Koranabschnitte, welche die Muselmänner zu gewissen Stunden recitiren.
Aurade (fr. orahd'), f. Pomeranzenblüthenkampher.
Auranti[um, n. Pomeranze; **cortex, flores, folia aurantiorum**, Pomeranzenschale, -blüthen, -blätter; [**a. curassavica**, Curassaoapfel; [**aceae**, Orangengewächse; [**florae**, Orangenblüthler; [**us**, pomeranzengelb.
Auraproskollesimeter, Luftadhäsionsmesser (Werkzeug, um mittelst eines Blasebalgs Luft in Glasröhren emporzulassen).
Aurari[a piscina, (Forellen) goldfarbig machender Teich; [**sch**, das Gold betreffend.
Aura[ta, f. Goldkarpfen; [**tae militiae equites**, Ritter vom gold. Sporn; [**te** (oraht), Goldbirne; [**ticollisch**, mit goldgelbem Halse; [**til**, goldig; [**ur**, f. Vergoldung; [**tus**, vergoldet, goldgelb.
Aurĕa, die goldene, z. B. bulla, — **domus** (das goldene Haus des Kaisers Nero); **—t(us)** (nl.), golden, vorzüglich; **—Chersonesus**, d. Halbinsel Malacca.
Aureli[a und [**us**, Namen, wahrsch. von aurum, Gold; **Aurelia** ist auch der kleine Fuchs (Schmetterling); eine Puppe und die Ohrenqualle, endl. eine Art der Zungenthierchen.
Aureol[a(lux), f. goldener Schein; fr. **auréole** (oreohl), Heiligenschein, Strahlenkrone (z. B. der Sonne bei totaler Verfinsterung); Hof um die Brustwarze; pl. [**ae**, Belohnungen im andern Leben.
Aures, pl. Ohren, ohrähnliche Theile, z. B. cordis, Herzohren; (fr. ohr), Art Cadis (aus Montauban).
Aurescīren, goldfarbig werden.
Aurete (fr. oräht), f. Goldbirne.
Aurē[us, altröm. Goldmünze, s. solidus; (Goldseckel der Juden); [**ŏlus**, keinere Art derselben.
Au revoir (fr. o revoahr), auf Wiedersehen.
Auri[an, Tausendgüldenkraut; [**barbisch**, goldbärtig; [**chalcit**, wasserhaltiger, spangrüner, perlmutterglänzender Chalcit; [**chalcum**, n. Messing; [**collisch**, goldhalsig; [**color**, g.farbig; [**comant**, goldhaarig; [**cosodisch**, goldsalzhaltig.
Auricul[a, f. das äußere Ohr, Ohrläppchen (a. infima); Öhrchen (Seitenanhängsel an Pflanzentheilen); Abth. der Pflg. Primula, Aurikel; Kleinohrschnecke; **a. Judae**, Judasohr (Schwamm); **a. leporis, muris**, Hasen-, Mauseöhrchen; [**cular**, zum Ohre gehörig; [**lar-Confession**, Ohrenbeichte; [**āria**, f. Ohrwurm; Hutpilzgatt.; [**aris digitus**, Ohr- oder kleiner Finger; [**ārius**, Ohrenarzt; [**atus**, [**irt**, geöhrt (beohrt); [**o-ventriculär**, zw. d. Herzkamm.; [**us**, Kleinohrschnecke.
Auriden, pl. dem Golde verwandte Mineralien.
Auri[fex, Goldschmied; [**flamma** (nl.), Oriflamme; [**fique** (fr. orifik'), Gold machend; [**form**, ohrförm.
Auri[ga, Fuhrmann (Sternbild); [**gastrisch**, goldbäuchig; [**gation**, f. das Wettfahren; [**gonisch**, aus Gold erzeugt; [**ginös**, mit Gelbsucht (aurigo) begleitet.; [**kel**, f. sonst auricula (s. d.) ursi, Bärenöhrchen; [**kephalisch**, goldköpfig; [**n**, Tausendgülden-, Gottesgnadenkraut; ein goldgelber Farbestoff; [**pennisch**, mit goldgelben Federn; [**petrum**, Art Musivarbeit (mit Gold); [**pigment**, chemische Verbindung von Arsenik und Schwefel, goldgelbe Arsenikfarbe, Rauschgelb, Opperment; [**sacrā fāmes**, f. die verwünschte Goldgier; [**scalpium**, n. Ohrlöffel; ein Stachelschwamm; [**siren**, auf morgen verschieben; [**st**, Gehörarzt; [**t** (l.),

langohrig; [tarsisch, goldfersig; [ventrisch, goldbäuchig.

Aurochlor[as, [onatrĭcus, m. Goldsalz. [besetzt.

Auropubescent (nl.), mit goldgelben Härchen

Aurōra, f. Morgenröthe; (auch eine Göttin [Eos] u. ein Name); Kreßweißling (ein Tagfalter); **a. austrālis** und **boreālis,** das Süd- und Nordlicht; **a. parhelia,** Nebensonne (am Polarhorizonte); **A. musis amīca,** Morgenstunde hat Gold im Munde; **—l,** zur Morgenröthe, zum Nordlicht gehör.; **—farbe,** Misch. v. Gelb- u. Karmoisinroth.

Aur[os, goldreich; [**ūgo,** Gelbsucht, dav. [**uginös.**

Aurula, f. Grundmauer unter einer Säulenstellung.

Aurulent, goldfarbig.

Aurum, n. Gold; **a. ad obrussam,** Gold nach der Feuerprobe, reinstes Gold; **a. ammoniăcum,** Knallgold; **a. foliātum,** Blattgold; **a. fulmĭnans,** Knallgold; **a. in musculis, conchis,** Muschelgold; **a. mosaĭcum, musivum,** Mußvg., Malerg.; **a. muriatĭcum,** Chlorg.; **a. mur. natronātum,** Goldchlorid-Natrum; **a. oxydatum,** Goldoxyd; **a. philosophĭcum** (sophistĭcum), alchemisches G.; **a. potābĭle,** (trinkbare) Goldauflösung; **a. pulverātum,** gefeiltes G., G.staub.

à usance (fr. üsangß), auf gewöhnliche Frist.

Auscult[ant, [**ator** (l. Zuhorcher), Gerichtsbeisitzer ohne Stimmrecht; [**ation,** f. das Zuhören; Erforschung einer Krankheit durch das Ohr, den Stethoskop oder aus der Entfernung (a. ad distans); [**īren** (l.), zuhören; Collegien besuchen. ohne das Honorar zu bezahlen; die Auscultation vornehmen, Auscultator sein.

Aus[curīren u. s. w., s. curiren; [**festonīren,** mit Laubwerk, Blumen- und Fruchtgewinden ausputzen.

Ausfouragīren (fural—), von Futter entblößen.

Au sillet (fr. o ßiljeh), am Griffbrett (geigen).

A uso (it.), nach der gebräuchlichen (Wechsel)frist; **—doppio,** nach doppelter Zahlungsfrist.

Ausp[ex, pl. [**ices,** Vogelschauer, vgl. augur.

Auspic[ato, unter Anstellung von Auspicien; [**iös,** (Glück) vorbedeutend; [**īren,** wahrsagen (aus dem Vogelfluge); [**ium,** n. Vogelschau, pl. [**ia,** [**ien,** Vorbedeutungen, Ahnungen; oberste Leitung; Schutz (eines Höhern); **sub auspiciis,** unter dem Schutz, während der Amtsführung.

Ausrangiren (rangſ—), (Unbrauchbares) aussondern; [**spintisīren,** durch Nachgrübeln ersinnen, ausklauben; [**staffīren,** ausputzen, -statten, zurichten; [**studiren,** (durch Studien) erforschen; die Studien beendigen. [fehlerhafter Pferdefuß.

Auster, m. Südwind; Muschelgatt. (ostrea); **—fuß,**

Austèr[e (fr. ostähr), rauh, streng, unfreundlich; [**ität** (l.), f. Strenge, zu ernstes, mürrisches Wesen.

Austrag, (angediegenes Recht, hieß im Mittelalter die Entscheidung einer Streitsache nicht durch Faustrecht, sondern durch eine Auseinandersetzung, namentl. durch einen von den Parteien gewählten Schiedsrichter; daher) **Austrägalgericht,** selbstgewählte schiedsrichterl. Behörde zur Entscheidung von Streitigkeiten zwischen deutschen Fürsten ꝛc.; **Austrägalinstanz,** die Anrufung solcher selbstgewählten Gerichte.

Austral, auf der südlichen Halbkugel befindlich; **—ien,** der 5. Erdtheil, früher Neu-Holland genannt; **—schein,** = Südschein.

Austr[asien, im Gegensatz von Neustrien, der östliche Theil des alten Frankenreichs; [**ia,** [**ien,** Österreich; [(**i**)**omanīe,** f. schwärmerische Vorliebe für alles Österreichische; [(**i**)**ophobīe,** f. Furcht vor —, Abscheu gegen Österreich.

Austro-[africus, m. der SSWind; [**mantīe,** f. das Wahrsagen aus dem Südwind oder überhaupt aus Winden; [**russisch,** aus Österreichern und Russen bestehend.

Autan (fr. otáng), m. der Südwind (im südl. Frkr.).

Autar[ch (gr.), Selbstherrscher; [**chīe,** f. Selbstherrschaft; [**chogloſſiſch,** mit freier Zunge; [**kīe,** f. Selbstgenügsamkeit, Selbstständigkeit.

Aut-aut, entweder, oder; **aut Caesar aut nihil,** entweder Alles oder nichts; **aut vincere aut mori,** Sieg oder Tod. [bühren.

Autel (fr. ohtel), m. Altar; **—age** (ahſ), Stolge-

Autemesīe (gr.), f. freiwilliges Erbrechen.

Auteur (fr. otöhr), Verfasser, auctor.

Authādīe (gr.), f. Selbstgefälligkeit, Rechthaberei.

Authemēr[isch (gr.), an demselben Tage geschehend, wirkend; [**on** (ein noch am Tage des Einnehmens wirkendes Mittel).

Authent[(es) (gr.), unumschränkter Herr, Machthaber; [**ica** (hebdŏmas), die Charwoche; [**ica lex,** (von den spätern röm. Kaisern unmittelbar herrührendes Gesetz); [**icum,** n. Urschrift; [**īe** oder [**icität,** f. unbedingte Glaubwürdigkeit, Ächtheit, Rechtsgültigkeit; [**isch,** verbürgt, ächt, glaubwürdig, rechtsgültig, urkundlich; [**ische Interpretation,** eine keinen Zweifel zulassende Auslegung; [**ische Kirchentonart,** (wo der Gesang sich zwischen den Gränzen der Tonica und ihrer Octave bewegte); [**ischer Schluß,** (durch den Dominantenaccord in der Tonica); [**ische Töne,** (d. e. f. g. vom heiligen Ambrosius für den Kirchengesang festgesetzt); [**isīren,** glaubwürdig, rechtsgültig machen.

Authepsa (gr.), m. Selbstkocher, eine Kochmaschine.

Auto- (vom gr. autos), bedeutet selbst, eigen.

Auto (sp.), Act, geistliches Schauspiel; **a.-da-fe,** Glaubensakt, feierliches Ketzergericht, Hinrichtung der (von der Inquisition verurtheilten) Ketzer.

Auto[biograph (gr.), d. sein Leben selbst beschreibt, [**biographie,** f. selbstverfaßte Lebensbeschreibung, dav. [**phisch;** [**chīr** (gr.), Selbstmörder; [**chirīe,** f. Selbstmord; [**chthōnen,** pl. Ureinwohner; [**chthōnisch,** im Lande selbst geboren; [**clav,** sich selbst schließender (papinianischer) Topf; [**dicīe,** s. [**dikīe;** [**didakt,** der sich selbst (ohne mündl. Unterricht) Belehrende; [**didaxīe,** f. Selbstbelehrung; [**dikīe,** f. Befugniß, sich selbst zu richten (jus autodiciae); [**dynamisch** (gr.), selbstkräftig, -wirkend; [**gnōsīe** (gr.), f. Selbstkenntniß, -prüfung; [**grāph,** [**graphum,** n. eigenhändiges Schreiben, Urschrift; Copirmaschine (Selbstschreiber); pl. [**grapha,** (die ersten Drucke in den frühesten Zeiten der Buchdruckerkunst). [**graphisch,** eigenschriftlich, eigenhändig geschrieben; [**graphon** (gr.), alter Druck, Handschrift berühmter Männer; [**graphoman,** eifriger Sammler derselben; dav. [**graphomanīe,** f. Handschriftensucht; [**karpisch,** mit von der Blüthe getrennter Frucht; [**kephali** (gr.), pl. Bischöfe, welche nur unter der Gerichtsbarkeit e. Synode standen; [**kephalīe,** f. Selbstständigkeit e. Bischofs ꝛc.; [**kephalisch,** unabhängig, seinen eigenen Kopf habend; [**krat(or),** (unumschränkter) Selbstherrscher; [**kratīe,** f. Selbstherrschaft, -beherrschung; [**kratisch,** selbst, unumschränkt herrschend; [**kratismus,** m. Denk- und Handlungsweise eines Selbstherrschers; [**kritik,** f. Beurthei-

lung seiner selbst, seiner eigenen Schriften; dav. [**kritisch**, adj; [**lithotŏmos**, m. Werkzeug zur Zerschneidung der Blasensteine; [**logīe** (gr.), f. eigentliche (nicht bildl.) Rede; auch = [**nomīe**; [**logisch**, an und für sich selbst, im Verhältnisse zu sich selbst (betrachten); [**machīe** (gr.), f. Widerspruch mit sich selbst; [**māt** (gr. aus eigenem Antrieb, freiwillig handelnd), ein Selbstbeweger, künstl. Figur (Androide, wenn sie die Menschengestalt copirt) mit verborgenem Triebwerk, (scherzh. ein gedanken- und willenloser Mensch mit mechanischen Bewegungen); [**māth**, = Autodidakt; [**matīe**, f. [**mātismus**, m. Selbstbeweglichkeit, Lehre von der Unwillkürlichkeit der thierischen Bewegungen; [**mātisch**, unwillkürlich sich bewegend; maschinenmäßig; [**mātopoiētik**, f. die Kunst Automaten od. Uhrwerke anzufertigen; [**māturg**, Automatenverfertiger; [**molīth** (gr.), m. Kiesschörl; [**molos**, Deserteur; [**nom**, nach eigenen Gesetzen lebend, sich selbst Gesetze gebend; [**nomīe**, f. Selbstgesetzgebung, sittliche oder Willensfreiheit; das Recht sich nach eigenen Gesetzen zu regieren; [**nomisch**, adj. willensfrei; [**nom** = Münzen, von Städten mit selbstständigem Münzrecht; [**nosographīe** (gr.), f. Beschreibung der eigenen Krankheit; [**nyktobatīe** (gr.), f. das Nachtwandeln; [**pathie** (gr.), f. Selbstempfindung, -erfahrung; auch Unempfindlichkeit für fremde Leiden; [**philīe** (gr.), f. Selbstliebe, Eigendünkel; [**phonīe**, f. Selbstmord; [**physiotherapīe**, f. Heilung durch die Naturkraft; [**pistīe** (gr.), f. die in der Bibel selbst liegende Glaubwürdigkeit; dav. [**pistisch**, adj.; [**plastik** (gr.), f. Selbstbildung, (Wiederherstellung verlorener Körpertheile, z. B. der Nase, mittelst eines andern von derselben Person entnommenen Theils); [**pragīe** (gr.), f. das Handeln aus freiem Antriebe; [**prōsōpisch** (gr.), in eigener Person; [**prōsōpon**, eine Schrift, in welcher der Verfasser selbst lehrend auftritt; [**psie** (gr.), f. eigene Anschauung, Selbstansicht, sinnl. Wahrnehmung Gottes (bei Religionsschwärmern); (fr. Leichenöffnung); [**pt**, Augenzeuge; [**ptisch**, selbst gesehen, nach eigener Ansicht.

Auto[**r**, m. Urheber, Schriftsteller, Verfasser; [**rāmă** (gr.), n. scheinbares Sehen der Gegenstände selbst; [**risation** (nl.), f. Bevollmächtigung, Befugniß; [**risīren**, ermächtigen, Vollmacht geben, rechtfertigen; [**rität** (l.), f. Ansehen, glaubwürdiges Zeugniß; Behörde, —**sglaube**, (des nicht selbst Prüfenden, nicht nach Gründen Fragenden); —**en**, Machthaber (Männer der Wissenschaft, deren Aussprüche für maßgebend gehalten werden); —**schaft**, Schriftstellerei ꝛc.; [**ritativ**, bevollmächtigt, gebieterisch; —**sacramentale** (sp.), geistliches Schauspiel; [**schediasma**, n. pl. —**ta**, Arbeit, Dichtung aus dem Stegreife; [**schediast**, Improvisator; dav. [**schediastisch**, adj.; [**s ĕphā**, er (Pythagoras) hat es gesagt, sprichwörtlich die Berufung der Autoritätsgläubigen auf ihren Meister; [**skopīe** (gr.), f. das Selbstschauen; [**somnambulismus**, m. von selbst entstandenes (magnetisches) Schlafwachen; [**telīe** (gr.), f. Selbstbestimmung, (Eigenschaft eines Wesens, das sich die Zwecke seiner Thätigkeit selbst zu setzen vermag); [**theīsmus** (gr.), m. Selbstvergötterung; [**theīst**, einer, der sich für einen Theil Gottes hält ꝛc.; [**theīstisch**, adj.; [**therapīe** (gr.), f. Selbstheilung (durch d. Natur); [**typ**, m. Selbst- od. Urabdruck, Maschine z. Drucken photograph. Bilder, —**isch**, sich selbst abdruckend.

Autrefois (fr. ohtr'foä), ehedem, vormals.

Autumn[**al** (l.), herbstlich, im Herbst blüh., von [**us**, Herbst; [**atio** (nl.), Abfall der Blätter, Reife.

Auvent (fr. owang), n. Windschutz-, Wetterdach.

Auvernat (fr. owernah), m. dicker, starker frz. Rothwein aus der Gegend von Blois (bloä).

Auvesque (fr. owesk), Art Äpfelwein (in der Normandie).

Aux (alt. Astron.), der Punkt in der Bahn eines Planeten, wo dieser vom Erdcentrum am weitesten entfernt ist.

Aux armes (fr. ohsarm), zu den Waffen, in's Gewehr!

Auxē[**ma** (gr.), n. Zuwachs; [**sis** (gr.), f. Augment; rednerische Vergrößerung, Übertreibung; [**tisch**, vergrößernd.

Auxey-Wein, ein rother Burgunder 2. Klasse.

Auxiliar (l.), zur Unterstützung dienend, aushelfend, —**Bücher**, kaufmännische Neben-, Hülfsbücher; —**Conto**, —**truppen**, —**wort** u. s. w.; —**e carmen**, eine Hülfe bringende, wirksame Zauberformel.

Auxili[**ation** (nl.), f. Hülfsleistung; [**ator**, Helfer; [**atrix**, Helferin; [**īren**, Hülfeleisten.

Auxi[**thallisch**, das Sprießen; [**trophisch**, das Wachsthum befördernd; [**phonisch**, die Stimme, [**photisch**, das Licht verstärkend.

Auxometer (gr.), n. Vergrößerungsmesser (ein Werkzeug zur Messung der Vergrößerungskraft der Fernröhre; fr. auzomètre).

Ava, berauschendes Getränk auf den Sandwichsinseln.

Avál (fr. awáhl), m. Wechselbürgschaft und daraus entstehende Zahlungsverbindlichkeiten; —**īren**, einen Wechsel verbürgen, unterschreiben; stromabwärts (aval) fahren; verschlingen; —**ure** (fr.), Wulst am Hufe der Pferde (wenn sich neues Horn ansetzt); Überfütterung (der Canarienvögel).

Avanc[**e** (fr. awángß, it. avancio), Vorsprung, Vorschuß, Vortheil; der erste Schritt, das Entgegenkommen, Vorausbezahlung; vorwärts; **in A. sein**, etwas bei einem Andern zu Gute haben; **par a.**, zum Voraus, vorschußweise; **Avancen machen**, zuvorkommend sein, die ersten Schritte thun; [**ement** (fr. awangßmang, m.), n. das Vorrücken, Beförderung, Standeserhöhung; [**irbaum**, eine Vorrichtung, die Geschütze durch die Mannschaften fortziehen zu lassen; Hebebaum zum Vorschieben nach dem Schuß; [**īren**, vorwärts rücken, fördern, befördert werden, vorschießen, vorgehen (von der Uhr); [**irtau**, Schlepptau zwischen Protzwagen und Geschütz; [**irte Posten**, Schanzen, weit vorn liegend, vorgeschoben.

Avander, m. damastartig (in kleinen runden Mustern) gewebter Zwillich aus den Niederlanden.

Avan[**ie** (fr. awanih), f. muthwillige Beleidigung, willkürliche Gelderpressung, Plackerei (bes. von Seiten türk. Behörden) und daraus entstehende Gewinnverringerung; [**o** (it.), m. Sardellennetz.

Avant (fr. awáng), vor; **a. toute lettre** (tut lettr), vor jeder Schrift, die allerersten Abdrücke eines Kupferstichs; **a. la lettre**, die folgenden, nur mit dem Namen des Künstlers; **a. la lettre finie**, mit nur eingerissener Bezeichnung des Sujets; —**age** (fr. awangtahl' m.), f. Vortheil, Vorzug, Überlegenheit, Gewinn; [**ageur** (löhr), der auf Beförderung dienende Soldat; [**ageux** (löh), vortheilhaft, einträglich; [**agīren** (īren), begünstigen.

Avant-[**chemin-couvert** (fr. awang-schemäng-kuwähr), m. der äußere bedeckte Weg (am Fuße des Glacis); [**corps** (kohr), Vortrab, vorgeschobene

Heerabtheilung; Vorbau; [**cour** (kuhr), f. Vorhof; [**coureur** (kuröhr), Vorläufer, Vorbote; [**duc** (dück), m. Pfahlwerk (zum Brückenbau); [**fossé**, Vorgraben (äußerer, um das Glacis oder die Brustwehr der Contre-Escarpe geführter Graben); [**garde**, f. Vortrab, Vorhut, erste Linie des Heeres; [**goût** (guh), m. Vorgeschmack; [**logis** (lolih), n. Wohnung im Vorderhaus; [**main** (mäng), f. Vorhand, Vortheil (des Pferdes); [**midi**, m. Vormittag; [**part**, f. das Voraus (in Erbschaften); [**patrouille** (patrullj), f. Vor-, Spürwache; [**pied** (pieh), vorderster Theil des Fußes (Oberleder des Stiefels); [**port** (pohr), m. Vorhafen; [**posten**, Vorposten; [**propos** (propoh), m. Vorrede, Vorbericht; [**scène** (ßähn), f. Vorderbühne; [**seuil** (ßölj), m. Freitreppenaustritt; [**toit** (toä, m.), n. Vor-, Wetterdach; [**train** (träng), m. Vordergestell eines Wagens, Protzwagen.

Avanturin, s. Aventurin.

Avanzo (it.), m. Überschuß, Gewinn, Vorschuß.

Avarie (fr. awarih), f. Haverei, allerlei Schiffs-Unkosten, Seeschaden und dessen Ersatz, Anker-, Hafen-, Lootsengeld; (**a. grosse**, groß), die große Haverei im Gegensatz zu **a. ordinaire** od. **commune** (ordinähr, kommühn), die unvermeidlichen gewöhnlichen Unkosten.

Avarirte Güter, die durch die See beschädigten oder verdorbenen.

Avariti[**a**, f. Geiz; [**ös**, geizig, **avār**(**us**).

Ave od. **Have**, sei gegrüßt; **Ave Maria**, n. der Engelsgruß an die Maria; (die kleinen Kugeln am Rosenkranz, bei denen je ein Ave gebetet wird; das zum Gebet des Ave auffordernde Geläute); **ave pia anima** (l.), leb' wohl, fromme Seele (Nachruf an Verstorbene).

Avec, mit; **a. la lettre**, mit der Unterschrift (Kupferstiche); **a. peine** (pähn), mit Mühe; **a. permission** (—ßiong), mit Erlaubniß.

Avehīren (l. —ere), wegführen, -schaffen.

Avell, eine vorzügl. ital. Rapssorte; —**a**, ein ostindisches Reisgericht; —**anen**, große Haselnüsse; —**īren**, losreißen.

Avēna f. Hafer (**a. decorticāta**, Hafergrütze); —**ge** (fr. awenahl', m.), f. Haferzins, -zehnt; [**nt** (nang), wohlansehnlich, schicklich.

Avèn[**ement** (fr. awehn'mang), Regierungsantritt; Ankunft (des Messias); [**ir**, Zukunft; [**tura**. erledigte Lehen; [**ture** (tühr), f. Abenteuer, seltsamer Vorfall, Glücksfall; gewagtes Handelsunternehmen (vgl. grosse aventure); (Frau A., eine 10. Muse d. Dichter des schwäbischen Zeitalters); **à l'aventure**, auf's Gerathewohl.

Aventur[**eux** (awangtüröh), abenteuerlich, waghalsig; [**ier** (ieh), Abenteurer, Glücksritter, Freibeuter, Schwindler, fem. [**ière** (iähr); [**in** (Feldspath), eine Art Quarz mit Goldflimmerchen, Sonnenstein, Venturin (röthl. Glasfluß mit Messingfeilspänen, falscher Av.); [**ingrund**, ein das Aventurin nachahmender, mit Metallspänen vermischter Lack; [**īren**, abenteuern, sich vorwagen, bloßstellen, schwindeln, Geld auf grosse-aventure geben; [**schiff**, ein bewaffn. Schleichhändlerschiff.

Avenue (fr. aw'nüh), f. Zugang, Anfahrt, Vorplatz, Baumallee (bes. in engl. Parks zum Schlosse führend).

Average (e. äwweräd!) = Avarie; Durchschnitt, Mittelpreis.

Avera[**mentūm** (nl.), n. Einrede gegen die Klage; [**no**, (Vogel) Art d. Schnapper, gefleckt. Seidenschwz.

A verbis ad verbera, von Worten zu Schlägen.

Avēre (it.), n. das Haben (Geg. Soll).

Aver[**nīren** (fr.), bewahrheiten; [**nālisch**, höllisch; [**nus**, der Avernersee bei Cumae; **Unterwelt**, Hölle.

Averrhoa, Pflz., Fam. der Oxalideen (ein asiat. Baum mit den apfelartigen, angenehm sauren Bilimbi).

Averruncation (nl.), f. die Abwehr, Ausrottung.

Avers (it., fr. awähr), Vorder-, Bildseite e. Münze; Gegensatz, Revers; —**e** (fr.), f. Platzregen.

Avers[**ābel**, abscheulich; [**al**, s. [**ional**; [**ation**, f. das Abwenden; [**ion**, f. Abneigung, Widerwille, Abscheu; [**ionalquantum**, Ausgleichungs-, Abfindungs-, Ueberschlagssumme; [**ions-Handel**, Kauf in Bausch und Bogen (emtio per aversionem); [**īren**, sich wegwenden; [**or**, der Entwender; [**um**, n. die Abfindungssumme; [**us** (Bot.), abgewendet.

Avert[**ebrata**, n. pl. wirbellose Thiere; [**in** (awertäng), Drehkrankheit der Schafe; [**īren** (l.), abwenden; (fr.) benachrichtigen, aufmerksam machen, warnen; [**issement** (ißmang), n. Nachricht, Ankündigung, Verwarnung, vorläuf. Anzeige, (mil.) z. B. [**issement**, Commando, Signal; Posten, eine spähende Feldwache; [**isseur** (ißöhr), Anzeiger

Av[**es**, f. pl. Vögel; [**es cypriae**, Räucherkerzen; [**esta**, s. Zend avesta; [**eu** (fr. awö), n. Geständniß

Aveug[**le** (fr. awögl), blind; [**lément** (iehmang), blindlings; [**lement** (l'mang), Verblendung; [**līren**, verblenden.

Avi[**a**, f. Großmutter; [**arium**, n. Vogelhaus; [**ceptologīe** (l. gr.), f. Vogelfanglehre; [**culae**, Flügelmuscheln, Art: Schwalbenmuschel; [**culae cypriae**, Räucherkerzen; [**cularis**, Vogelspinne.

Avid (l.), (be)gierig; —**ität**, f. Begierde.

Avignon (fr. winjong), m. Zindeltaffet, Florence.

Avil[**īren** (fr. v = w), schänden, herabwürdigen; im Preise abschlagen; [**issement** (ißmang), Herabsetzung, Verächtlichkeit.

Avinir[**en** (fr.), mit Wein anfeuchten; [**t**, weingrün.

Avis, f. (Weissage)vogel; (fr. awih, it. aviso), Anzeige, Nach-, Bericht, Meldung; **avisamentum** (ml.), n. Gutachten, Entscheidung einer Behörde; **avisatio de perjurīo vitando**, richterl. Eidbelehrung, Warnung vor Meineid; **avis au lecteur** (lettöhr), Nachricht an den Leser; —**boot**, Post-, Eilschiff zur Mittheilung wichtiger Nachrichten; —**brief**, Nachrichtsschreiben; —**en**, Meldungen, nicht politische Anzeigen in Zeitungen; —**īren**, benachrichtig.; —**īrt**, gewitzigt, vorsicht.; —**Jacht**, Postschiff; —**o**, Nachricht, auch Avisschiff; —**Piquet** (pikett), Meldewache.

A vista (it.), nach, auf Sicht (bei Vorzeigung des Wechsels zahlbar).

Avīta bona, n. pl. (großväterliche) Stammgüter.

Avitaillement (fr. awitallj'mang, m.), n. Versorgung mit Lebensmitteln, bes. Schlachtvieh; [**īren**, damit versehen; [**īrung**, f.

Aviticität (nl.), f. Gütervererbung in directer, männl. Erbfolge (eine Art Fideicommiß in Ungarn).

Avivīren, die (Zeug)farbe lebhafter machen.

Aviz-Orden, ein militär. Orden in Portugal.

Avoca[**ndi jus**, n. das Abberufungsrecht; [**sserie** (fr.), f. Rabulisterei, Rechtsverdrehung; [**ssīren**, ein Rechtsverdreher sein; [**t général**, [**t du roi** (awokah jeneral, dü roä), frz. Obersachwalter (der die Rechtssachen des Staates führte); [**tion** (l.), f. Ab-, Zurückberufung, Abforderung (der Acten, die der Unterrichter an den Oberrichter senden soll); [**tor**, Abrufer; [**torisch**, abrufend; [**torium**, pl. [**toria**, n. Abberufungs-, Zurückrufungsschreiben (nam. an in fremden Diensten stehende Unterthanen).

Avocéntur acta, die Akten sind zu fordern.
A voce (wotsche) **sola** (it.), für eine Stimme.
Avociren (l.), zurück-, abberufen, einfordern.
Avogato-Baum, Laurus persea, hoher westindischer Baum (aus d. Knospen e. Antisyphiliticum).
Avoir (fr. awoahr), das (Gut)haben; **a.-du-poids** (dü poä, engl. äwerdjupeus), das schwere Handelsgewicht in England (d. Centn. zu 112 ℔., 1 ℔. = $1_{,21528}$ Troy-℔. = $0_{,90718}$ deutsche Zoll-℔.).
Avoisin[ement (fr. awoasin'mang), n. das Angränzen; [**iren**, angränzen, anstoßen.
Avol[ation (l.), f. das Fortfliegen, von [**iren**.
Avort[ement (fr. awortmang), n. = abortus; [**irt**, fehlgeschlagen; [**on** (ong), m. Fehl-, Mißgeburt.
Avou[é (fr. awueh), Schirmvogt, (anerkannter) Sachwalter; Stellvertreter im Kriegsdienst; [**erie**, f. Sachwalterei; [**iren**, bekennen, eingestehen; [**irt**, anerkannt.
à vous (fr. wuh), Ihnen; (das Ausspielen ist) an Ihnen; Ihr Wohlsein; Achtung! (beim Fechten).
Avoutre (fr. awutr), m. im Ehebruch erzeugt. Kind.
Avoyer (fr. awoajéh), Stadtschultheiß (in Bern).
Avuls[ion (l.), f. Ab-, Losreißung; [**or**, Losreißer.
Avuncul[ar, den Oheim betreffend; [**us**, der Mutter Bruder; [**us magnus**, der Großmutter Bruder; [**us major**, der Großgroßmutter Bruder; [**us maximus**, der Urgroßmutter Bruder.
Avus, m, Großvater, Vorfahre.
Awani (türk.), pl. Gelderpressungen, unrechtmäß. Zoll, s. Avanie; bei den Hindu der Mon. August.
Awaris (türk.), außerordentl. Auflage versch. Art; **Awarisi Diwanije**, Diwansauflagen.
Awehl, eine rapsähnl. Ölpflanze. [Rom.
Axamenta, n. pl. Gesänge der Salier im alten
Axe, gewöhnlicher Achse, die Gerade, um die ein Körper sich dreht, z. B. Erdachse, Weltachse, **axis mundi**; **Axencentrum**, der Punkt, in welchem sich sämmtliche Achsen e. Krystallkörpers schneiden.
Axĕn[ie (gr.), f. Unwirthlich-, Ungastlichkeit; [**isch**, ungastlich.
Axi[a, Pflg., Fam. der Valerianéen; [**cornisch**, wie der Axis gehörnt; [**form**, achsenförmig; [**fugal**, von der Achse wegfliehend; [**lis** (Bot.), in einer (eingebildeten) Achse gelegen; [**lla**, f. Achselhöhle; [**llar**, darauf bezüglich; **A. arteria**, **A. fovĕa**, Achselhöhle; **A.-drüse** (in der Achselhöhle); **A. nervus** u. s. w.; [**llar(isch)**, achselständig, am Astwinkel (axilla) stehend, z. B. [**llare folium**, achselständiges Blatt.
Axīn[a, Kolbenkäfer; [**aea**, Pflg. [**it**, m. Beil-, Thumerstein, Glasschörl (zu den Silicaten gehörig); [**omantīe** (gr.), f. Wahrsagung aus Äxten; [**urus**, m. Stachelschwanz (Fisch).
Axio[m (gr.), n. ein unmittelbar gewisses Urtheil, Grundsatz, anerkannter, eines Beweises nicht bedürftiger Satz; pl. [**mata** (z. B. **hypostatica**, die Merkmale, durch welche die 3 Personen der dreieinigen Gottheit als geschiedene kennbar werden); [**matisch**, als erwiesen anerkannt, grundsätzlich; [**meter** (gr.), n. Steuerrudermesser, Richtungsweiser (auf Schiffen); [**pistie**, f. Glaubwürdigkeit (e. Schrift); [**sis** (gr.), f. Würdigung, Schätzung.
Axi[petāl, zur Achse hinstrebend; [**s** (l.), die Achse, der Hauptstiel; **axis in peritróchio**, das Rad an der Welle; [**shirsch**, bengalischer Hirsch.
Axo[īde (gr.), f. der zweite Halswirbel; [**lotl**, m. Kiemenmolch, Siredon; [**nen**, pl. viereckige hölzerne Säulen in Athen mit den solonischen Gesetzen; [**nometrīe**, f. Achsenmessung an geometrischen Körpern, eine bes. Art der Körperzeichnung (Projection); [**nometrisch**, hierauf bezügl.
Axtoxicum, Pfl. = Agotoxicum.
Axungia (l.), f. Wagenschmiere, Fett, Schmalz; **a. anătis**, Entenfett; **a. anguillae**, Aalf.; **a. anserīna**, Gänsef.; **a. ardeae**, Reiherf.; **a. aschiae**, Äschenf.; **a. caniculi**, Kaninchenf.; **a. cānis**, Hundef.; **a. capōnis**, Kapaunenf.; **a. castorĕi**, Bibergeil; **a. cāti sylvéstris**, Wildkatzenf.; **a. ciconīae**, Storchf.; **a. coturnīcis**, Wachtelf.; **a. equi**, Pferde-, Kammf.; **a. erinacĕi**, Igelf.; **a. homĭnis**, Menschenf.; **a. lepŏris**, Hasenf.; **a. lupi**, Wolfsf.; **a. medullae bŏvis**, Rindsmark; **a. mūris alpini**, Murmelthierf.; **a. mustelae piscis**, Aalraupenf.; **a. pedum tauri**, Ochsenklauenf.; **a. porci**, Schweinef.; **a. serpentum**, Schlangenf.; **a. taxi**, Dachsf.; **a. ursi**, Bärenschmalz; **a. vipĕrarum**, Natternf.; **a. vulpis**, Fuchsf.
Axyl[ie (gr.), f. Holzmangel; [**lisch**, adj.
Axyris, f. (sibir.) Pflg. Amaranth-Melde.
Aya (sp. A-ja), Hofmeisterin, Erzieherin.
Ayacuchos (sp. ajakutschos), (Spottname der früher im span.-amerikan. Kriege kämpfenden, später in Spanien commandirenden Generale; auch der von England unterstützten Militärpartei Espartero's während dessen Regentschaft).
Ayan (türk.), lebenslängl. Vorsteher eines Amts; (—**Birun**, Herren des äußern, —**Enderun**, des innern Hofstaats).
Aya[pana, strauchartige brasil. Pfl.; [**r**, der achte Mon. d. syr. Jahrs; [**t** (ar.), Wunder, Koranverse.
Aydendron, n. der Aybaum.
Aydr[ie (gr.), f. Wassermangel; [**isch**, wasserlos.
Aye-aye, Nage-, Fingerthier, madagaskarisches Eichhörnchen.
Ayenia, westind. Pflg. mit sonderbarem Blüthenbau (nach dem Herzog von Ayen benannt).
Ayo (sp. a-jo), Hofmeister, m. zu Aya.
Aypn[ie (gr.), f. Schlaflosigkeit; [**isch**, adj.
Ayri, amerikanische (brennende) Palme, Ebenholz.
Ayuntamiénto (sp. y = j), m. Stadtrath.
Aza (syr.-macedonisch), dritter Frühlingsmonat.
Aza[b (ar.), türkischer Rekrut; [**dirachta**, ein ostind. Baum; [**la**, vorzüglich. Krapp. zum Färben des türk. Garns; [**lea**, Felsenstrauch, eine beliebte Zierpflanze; [**ra**, Pflg., Fam. der Bixaceae in Peru und Chili; [**ridin**, bitterschmeckende organische Base von Azadirachta, Zedrach-Alkaloid; [**rolbaum**, südeuropäische Hagebutten-, Mispelbirne; Lazerole; [**sar** = Myrobalanen.
Azauche (fr. asóhsch), m. wilder Feigenbaum.
Azelfa(fa)ge, zwei kleine Sterne im Schwan.
Azel[īe (gr.), f. Eifersuchtslosigkeit; [**isch**, adj.
Azem-Oglam (türk. Kinder des Tributs), sonst 700 im Serail zu Constantinopel erzogene Kinder, die später zu versch. Diensten verwendet wurden.
Azer, der 9. Monat im altpersischen Kalender, der 9. Tag jedes Monats.
Azi, n. ein aus Molken und Essig bereitetes Lab.
Azienda (it.), f. Hauswesen, Geschäftsverwaltung.
Aziluth (hebr.), n. (Kabala) die oberste Welt, die geistigste Art des göttl. Schaffens, nämlich durch Emanation.
Azim[ech (ar.), m. Stern 2. Größe in d. Jungfrau, Spica; [**uth** (ar.), der Winkel, den der Verticalkreis eines Sterns mit dem Meridiane am Zenith bildet (das Maaß desselben ist der im Horizont

von beiden Kreisen abgeschnittene Bogen vom Mittagspunkte ab nach Ost oder West, also östlicher und westlicher Azimuth); [uthal, diesen Scheitelwinkel betreff.; [uthalkreis = Almukantarat; jeder wagerecht gestellte Kreis, auf d. Horizontalwinkel gemessen werden; [uthalquadrant, zur Messg. v. [uth u. Höhe.

Azo[benzid (in Form von großen rothen Krystallen), [**benzoid**, [**benzoyl** ($C_{42} H_{11} N_6$), Benzoylverbindungen; [**da**, höchste Verwaltungskammer in der Türkei; [**gues** (span.), Schiffe zum Quecksilbertransport; [**isch**, unbelebt; [**lla**, Pflg., Fam. der Salvinaceen; [**marinsäure**, $C_{40} H_{22} (NO_4)_2 O_8$ aus Colophonium und Salpetersäure bereitet.

Azoo[dynamie (gr.), f. verminderte Lebensäußerung, Kraftabnahme; [**genie**, f. Erzeugung des Leblosen und Lehre derselben.

Azōr[es, pl. lockere, dicke, langhaarige Biber(zeuge), $^7/_8$ Ell. breit, aus Böhmen; [**it**, eine Art Tantalit von den Azoren.

Azōt (gr.), n. Stickstoff, —gas; —**isch**, adj.; —**ometer**, n. Apparat zur Ermittelung des Ammoniakgehalts in der Ackererde.

Azraël, (Abu Jachja), Todesengel der Araber.

Aztēken, pl. (von Norden eingewanderter Volksstamm in Mexico, der dort zur Zeit der Entdeckung Amerika's herrschte). [duct des Cyanwasserstoffs.

Azulinsäure, $C_8 H_4 N_4 O_4$, ein Zersetzungspro-

Azúmbre, span. Flüssigkeitsmaß = $2{,}_{0172}$ Litres.

Azur (ar.), Lasurstein, Ultramarin; **bleu d'azur** (blö dasür), gew. dunkelblaues Kobaltglas, Smalte, fein gemahlen; Himmelsbläue; —**n**, himmelblau; —**īren**, lasurblau färben.

Azyg[a vena, unpaarige Vene in der rechten Seite der Brust; [**ie** (gr.), f. Ungepaartheit, Unverbundensein, Joch-, Ehelosigkeit; [**isch**, ungepaart; [**ītes**, m. eine Schimmelpilzgattung.

Azym[isch, ohne Sauerteig; [**īten**, pl. die beim Abendmahle ungesäuertes Brod (azymon, n.) genießenden röm. Katholiken (im Gegens. zu den griechischen Christen).

B.

B, in den meisten Alphabeten der 2te Buchstabe und erste Consonant. In der log. Theorie von den Urtheilen bedeutet B das Prädicat. In der neuern Musik ist b die 11te Stufe der diatonisch-chromatischen Tonleiter; im Verhältniß $^9/_{16}$ des temperirten Systems. **B cancellātum**, das gegitterte b oder Kreuz (♯), fr. dièse, erhöht die Note, vor der es steht, um einen halben Ton; **b rotundum, bémol** (♭), rückt die Note, vor der es steht, um einen halben Ton abwärts.

Bäa, Pflg. auf Feuerland, blau blühend.

Baake, f. s. Bake.

Baal (hebr. der Herr, der Mächtige, babyl. Bel), heidn. Gott der Phönizier und Canaaniter, Sonnengott oder des Planeten Jupiter, Gott der höchsten Zeugungskraft; —**tis**, f. dazu als oberste Göttin. **Baal Berith**, Schutzgott von Berytos, Symbol der Wintersonne; Gott der Bündnisse und Verträge; **B. Gad**, Gott des Glücks; **B. Peor**, der Moabiter, zu dessen Ehre sich die Jungfrauen Preis gaben; **B. Sebub**, Beelzebub, der die Fliegen vertreiben sollte, Herr der bösen Geister, Satan; **B. Zamen**, Herr des Himmels, phöniz. Sonnengott; **B. Zephon**, Gott der nördl. Gestirne. Baal heißt jüd. auch Ehemann.

Baal, Fisch im Bodensee, Blaufelchen; —**it**, —**spfaffe**, —**spriester**, ein unwürdiger, gewissenloser, verweltlichter, gleißnerischer, fauler Geistlicher. [hundert.

Baaniten, pl. manichäische Secte im 9. Jahr-

Baar, ein noch nicht erfahrener Matrose (die Erfahrenen heißen Ohrlamm).

Baaren (holl.), große Seen, schwere Wellen.

Baas, m. der Flußbarsch.

Baat, n. siamesisches und chines. Gewicht ($15^1/_4$ Gramme) = Tikal; Münzeinheit in Siam, $^1/_{17}$ köln. Mark fein Silber, also ca. 24 Sgr. $8^1/_2$ Pf.

Baau, Urnacht, Chaos (phöniz. Myth.).

Baāzas, viersaitige Zither der amer. Neger.

Bab (ar.), Thor, Pforte; Fürstenhof; (pers. Myth.) Vater (so heißt das Feuer als Urgrund der Welt); (engl.) Abkürzung für Baptist, Barbara.

Baba (pers. und türk.), Vater (auch Ehrentitel, z. B. des Patriarchen zu Alexandrien); —**Khan**, Vater des Königs.

Babagaurische Erde, Art grüner, von den Alten zu Vasen verarbeiteter Erde.

Bab al Zokak (ar.), Thor der Straße, die Straße von Gibraltar.

Bábara (sp.), f. eine Art Kutsche, berline.

Babax (gr.), m. von einer Gottheit (bes. Bakchos) besessen; Schwätzer, Schreier.

Babbaccio(ne) (it. abbdsch..), Einfaltspinsel, Tölpel.

Babbuin(o), (it.), m. Affe(ngesicht), Tölpel.

Babe, Bäbe, Napfkuchen; (vgl. Baba, eine von Stanislaus Leszynski angegebene poln. Mehlspeise).

Babel (hebr.), n. die Stadt Babylon, eine große Stadt voll Übermuth, Gottlosigkeit und Sittenverderbniß; Wirrwarr, Verwirrung; fehlerhafte Ausschußwaare; —**manen** (holl.), Unruhstifter, holl. Patrioten.

Babet(te), f. Abkürzungen für Elisabeth und Barbara; ein ehemaliger Tanz.

Babiana, Pflg., Fam. der Irideen, dem Gladiolus verwandt (am Cap der guten Hoffnung).

Babich[e (fr. —bīsch), f. od. [**on** (ong), n. zottiges Schoßhündchen.

Babill[age (fr. —billjah!', besser babil), f. Geschwätz; [**ard** (ahr), Schwätzer, Plauderer; grüne Amsel; [**arde** (ard'), Schwätzerin; [**erie**, f. = [age; [**īren**, schwatzen, tändeln.

Babilos (poln. Myth.), Gott der Bienenzucht.

Babīnen, pl. russische braune Katzenfelle.

Babīnische Gesellschaft, 1586 von dem witzigen Starosten Psanka in Babine bei Lublin errichtete Gesellschaft von heitern Witzbolden.

Babiōlen (fr.), pl. Spielzeug, Kindereien.

Babirussa (malayisch), Hirscheber (mit Schweinskopf und Hirschleib, auf den Molukken).

Babis, pl. muhamedan. Secte in Persien (gegründet von Sadik, Sohn des Dschafar al Bakir [dab. auch Bakirija od. Dschafariga], nach Andern von Bab [viell. dieselbe Person]; der Stifter wurde 1835 erschossen; im Allg. am Islam festhaltend, verfolgt sie bes. politische Tendenzen).

Babka, kupf. Heller in Ungarn.

Bablah, ostind. Galläpfel, Galle d'Inde, Schoten v. Mimosa cinerea, d. ind. Acacie, reich an Gallussäure, zum Schwarzfärben u. als Arznei gebraucht.

Bab Naibi, bei den Türken Substituten der Mollahs.

Babōschen, s. Babuschen.

Babouin (fr. -buäng), m. Art des Pavian; **—erie**, f. Possenreißerei; **—iren**, Possen treiben.
Babu (ind.), Fürst, Herr (Ehrentitel).
Baburi, eine Sorte Mokkakaffee.
Babüschen (pers., fr. babouches), in Indien spitzige Schuhe ohne Quartiere und Absätze; überh. leichte (gewirkte oder gestrickte) Hausschuhe, Schlappschuhe.
Babyloni[er, (im alten Rom) Sternkundige, **—deuter**; **[sch**, zu Babylon gehörig; **[sche Felle** (Wapvent.), Hermelinfelle; **[sche Hure**, Abgötterei und Sittenverderbniß; **[sche Stunden**, von einem Sonnenaufgang bis zum nächsten, von 0 bis 24 gezählt; **[sches Exil**, Gefangenschaft der Juden in Babylon; Aufenthalt der Päpste in Avignon; **[scher Thurm**, (1. Mos. 11. Birs Nimrud); Stachelschnecke; **[sche Weide** = Trauerweide.
Bac (fr.), m. Fähre, Prahm, Bottich.
Baca[liau (fr. —ioh), m. gedörrter Kabeljau; **[n**, m. philippin. Leuchterbaum; **[ssas**, m. Art Kahn der Wilden; **[sse**, f. Art Boot; **[zie**, f. peruanischer Strauch.
Bácc[a, f. Beere, pl. **[ae**; **b. alkekenghi**, Beberellen, Jüdenkirschen; **b. belladonnae**, Tollkirschen; **b. berberídes, berberices**, Berberitzen; **b. bermudenses**, Seifenbeeren; **b. cerasi racemosi sylvestris**, Elseb.; **b. coccognidii**, Kellerhalsb.: **b. ebūli**, Attichhollunderb.; **b. fragaríae**, Erdb.; **b. grossulariae**, Stachelb.; **b. hedĕrae**, Epheub.; **b. jujubae**, Jujuben; **b. junípĕri**, Wachholderb.; **b. lauri**, Lorb.; **b. liliōrum convallōrum**, Maililienb.; **b. mōri**, Maulb.; **b. myrti**, Myrtenb.; **b. myrtilli majōris**, große Heidelb.; **b. myrtillōrum**, Schwarz- od. Heidelbeeren; **b. oxyacánthae**, Weißdornb.; **b. oxycócci**, Moosb.; **b. padi**, Elseb.; **b. Parídis**, Einb.; **b. pyracanthae**, Feuermispeln; **b. ribesiōrum (albōrum, nigrōrum, rubrōrum)**, (weiße, schwarze, rothe) Johannisb.; **b. rubi caesĭi**, Bromb.; **b. rubi idaei**, Himb.; **b. sambūci**, Hollunderb.; **b. sórbi (ancuparii)**, Ebereschen, Vogelb.; **b. spinae corvīnae**, Kreuz(dorn)b.; **b. taxi (baccāti)**, Taxusb.; **b. vitis Idaeae**, Preißelbeeren ꝛc.
Baccal, Beeren tragend.
Baccalaure[at, n. Amt, Würde eines **Baccalaurĕus** (Belorbeerten; auf Universitäten die niedrigste akadem. Würde, der des Magisters und Doctors vorausgehend. Der B. biblĭcus durfte die Bibel auslegen, der B. sententiarius las über des Petrus Lombardus liber sententiarum); **[iren**, ein Baccalaurĕus werden oder werden wollen.
Baccan(i)a (it.), f. Weinschenke für gemeine Leute.
Baccātus, beerenartig, —tragend.
Bacch[a, f. Hagerfliege; **[anal**, pl. **[analien**, n. (Dionysien, Liberālien), Fest des Bacchus, Trinkfest, Saufgelag; **[analisch**, zechlustig, ausschweifend; **[analisiren**, Trinkgelage mitmachen; **[anten** und **[antinnen**, Männer und Frauen, welche bei der Feier der Bacchusfeste im höchsten Grade begeistert oder berauscht, wie rasend umherliefen; dann überh. Weinsäufer; **[antisch**, nach Art der Bacchuspriester trunken, schwärmend, weintoll.
Bacchari[s, Pflg. der Fam. der Zusammengesetzten: (it.) **Bacchera**, Dürrwurz; **[dēen**, nardenart. Pflanzen; **[um**, (kirchl.) Wein- u. Wassergefäß.
Bacchation, f. bacchantisches Schwärmen.
Bacchetton[e (it. ch = k), Frömmler, Scheinheiliger, Tartüffe, dav. **[ismus**, Frömmelei.
Bacchia (gr.), f. Kupferausschlag; **—napäst**, m. aus einem Bacchius und Anapäst zusammengesetzter Versfuß: ⏑ — — ⏑ ⏑ —.
Bacchiden = Bacchantinnen, Rasende, Dirnen.
Bacchi[en, s. **Bacchia**, Weinpocken, Gesichtspusteln; **[us**, m. dreisilbiger Versfuß; ⏑ — —; **[ocanius**, m. Versfuß aus einem Bacchius und Conius: ⏑ — — — — — —; **[ochorēus**, m. Versfuß aus e. Bacchius u. Chorēus: ⏑ — — — — ⏑ od. ⏑ — — ⏑⏑ ⏑; **[ocrēticus**, m. ⏑ — — — — ⏑ —; **[odactȳlus**, m. ⏑ — — — ⏑ ⏑, aus einem Bacchius und einem Dactylus zusammengesetzt.
Bacchus, m. der Gott des Weins; Weinliebhaber, der Wein selbst; kleiner dicker Mann.
Bacci[fer, beerentragend; **[ferae**, **[feren**, beerentragende Pflanzen; **[form**, wie eine Beere geformt, beerenartig; **[le** (it. batschīle), m. Flächenmaß auf den ion. Inseln, s. Bacile; **[vorisch**, beerenfressend; **[voren**, beerenfressende Vögel.
Bach[a (hebr.), strauchart. arab. Baum, Maulbeerbaum (?); **[anten** (wahrsch. von vacantes, Müßiggänger), fahrende Schüler, Schützen (von schießen, werfen, näml. nach Gänsen, Hühnern ꝛc.); daher **[antia**, (im Mittelalter) eine Schule; **[alhuana**, feiner türk. Rauchtabak; **[el**, Fruchtmaß (im innern Verkehr zu Athen, Patras ꝛc.), 1/8 Staro = $0_{,4979}$ preuß. Scheffel = $27_{,37}$ Litres.
Bachelier (fr. baschelieh), Knappe, Canonicus niedern Grades, s. Baccalaurēus; engl. Bachelor.
Bacher u. Bache, Wildschwein, m. u. f.; s. **Bachur**.
Bachia, Nationaltanz der Kamtschadalen.
Bachmatten (poln. bachmat), podolische Pferde mit langer Mähne und sehr harten Hufen.
Bachot (fr. baschoh), m. Fährkahn, Nachen; **—teur** (baschotöhr), Fährmann; **—te** (baschott), f. Fischkasten.
Bachschisch od. **Backschisch** (türk.), eig. ein vom Sultan bei seiner Thronbesteigung den Janitscharen ꝛc. gegebenes Gnadengeschenk, Trinkgeld, Almosen.
Bachur (Bacher, Bocher), pl. **Bachurim**, bei den Juden ein zum Talmudstudium zugelassener junger Student; Gesetzkenner.
Bacia[basso (it. badscha ...), m. Bückling, tiefe Verbeugung; **[mano** (it.), Handkuß.
Bacile (it. batschile), Flächenmaß auf den ion. Inseln = Misura, ungefähr 3/10 engl. Acres = $12_{,197}$ frz. Aren. Als Getreidemaß 72 *U.* peso grosso, etwas über 44 Liter; = **Baccharium**; (fr. baßihl), f. Meerfenchel.
Bacill[aria, n. pl. Stabthierchen, Art Infusorien oder Algen; **[e**, Crithmum, Gatt. aus d. Fam. der Doldengewächse; **[en** (s. **[um**), Stäbchen, Rechenstäbchen, z. B. Nepper'sche B. zur Erleichterung der Rechnung; (Pharm. auch baculi), aus versch. Substanzen geformte Stäbchen, z. B. **[i ad fornācem** od. **fumatorii**, Räucherkerzchen; **[i liquiritiae**, Süßholzstäbchen; **[i** sind auch die stark lichtbrechenden Palisaden d. Stäbchenschicht der Nervenhaut des Auges; ferner Versteinerungen von Krebsfüßen und dergleichen; **[iform**, stäbchenförmig; **[um**, n. Stab der Lictoren, Cylinder, über den ein Buch aufgerollt wurde (das strauchartige, becherförmige Laub der Lichenen); Zwiebelchen an einigen Lauchen an der Basis der Dolde und in den Kapseln mehrerer Amaryllusarten; **[us**, m. Gespensterheuschrecke; **[us regius**, Goldwurz.
Bacino (it. batschi..), Getreidemaß auf Corsica,

(der Stajo Scheffel hat 2 Mezzini zu 6 Bacini) = 414 Par. Kubikzoll oder $8,_{21}$ Liter.

Back (engl.), zurück, hinterwärts; n. der vordere Theil am Schiffsdeck oben, der den Fuß des Bugspriets deckt; —**assa**, f. Art größerer Schiffe bei den Karaïben; —**bord** (e. backboard, bäckbohrd), die linke Schiffsseite (vom Steuerruder aus) im Gegens. v. Steuerbord od. Starbord.

Bäckea, Pflg., Fam. der Myrtaceae-Leptospermeae.

Backgammon (e. bäckgämmen), n. Puffspiel.

Backhousia, f. Pflg., Fam. der Myrtaceen.

Backpiss, m. Verschlag auf d. Schiffsvordertheil zum Sammeln des aufgeworfenen Seewassers.

Backspulver, amerikanisches Gemeng von Cremor tartari und kohlensaurem Kalk; [**room** (e. bäckruhm), n. Hinterstube; [**sen**, (auf Schiffen) Kanonen mittelst der Handspeiche oder des Kuhfußes zum Richten auf die Seite schieben.

Backstairs (e. bäckstährs), pl. Hintertreppe.

Backsvolk, Backsmaaten, die aus einer Schüssel essenden Matrosen.

Backwardation (e. bäckwördehsch'n), beim Handel mit Staatspapieren die vom Verkäufer noch zu entrichtenden Zinsen.

Backwoods (e bäckwudds), Urwälder in dem noch nicht cultivirten NAmerika; —**men**, pl. die sich dort ansiedelnden Hinterwäldler.

Baclage (fr. —ahl', m.), f. Anlegung(sgebühr der Schiffe).

Bacleur (fr. —öhr), Hafen-, Baumschließer.

Bacliren, versperren; ein Schiff im Hafen zum Ein- und Ausladen bequem legen.

Bacon (e. bähk'n), Speck; —**ismus**, m. die nach Baco von Verulam benannte Methode, nur durch Versuche und Erfahrung, nicht durch Speculation die Wahrheit zu erforschen; —**ist**, Anhänger des Baco.

Bacōpa, Pflg., Fam. der Personaten.

Bacteria, Gatt. der Gespensterheuschrecken, s. Bacillus.

Bactridium, n. eine Pilzgattung; Untergattung der Erica.

Bacuccola (it.), f. Hasel-, Lampertsnuß.

Baculaménte, n. Abgabe der port. Colonien in Afrika, aus Sclaven bestehend.

Baculāres, Stablarii, Stäbler, eine friedl. Secte der Wiedertäufer um 1528.

Baculārius, Stabträger, viell. = Baccalaurēus.

Bacul[ation (nl.), f. Stockprügelung; [**i**, s. Bacillen; [**iren**, prügeln.

Bacultit, m. eine stabförmige Muschelart, Gatt. der Ammoniten.

Baculomet[er (l.gr.), Meßstab; [**rie**, f. Stabmessung, das Aufnehmen mit ausgesteckten Stäben, die Vermessungsmethode mittelst der Kette und Stäbe; [**risch**, dazu gehörig.

Bacu[lum, n. gew. [**lus**, m. (Schul)stock, Prügel, Stab; [**lus astronŏmĭcus**, Jakobsstab (im Sternbilde d. Orion); [**lus pastorālis**, Bischofs-Krummstab; **baculus stat in angulo, ergo pluit**, „der Stab steht im Winkel, also regnet es", ein ungereimter Schluß, vgl. a baculo ad angulum.

Bad(d)ām (pers.), bittere Mandelkerne (in Hinterindien auch als Scheidemünze gebraucht); —**ier** (fr. —ieh), m. Benzoëbaum.

Badau[d (fr. —doh), m. Gaffer, Maulaffe, Einfaltspinsel; [**dage**, [**derie** (dahś', derih), albernes Wesen, Faselei; [**diren**, gaffen, Maulaffen feil haben; [**dismus**, m. Maulaffenwesen.

Badessa (it.), f. Abkürzung für Äbtissin.

Badiága (ruff.), f. schwammiges Süßwassergewächs im innern Rußland (zwischen Thier und Pflanze), Saugeschwamm.

Badiān (semen —ae), Sternanis.

Badigeon (fr. —dijong), m. (gelbl.) Steinmörtel, Bildhauerkitt; —**neur** (öhr), und —**niren**, mit Steinmörtel verkitten, mit Gipsmörtel abputzen.

Badi[n (fr. —äng), m. Spaßmacher, —vogel, Possenreißer; [**nage** (fr. nah!, m.), f. Scherz, Kurzweil, Posse; [**ne**, f. Spaßmacherin; dünnes Röhrchen, Spazier-, Tändelstöckchen, Reitgerte; [**nerie**, f. Scherz; [**niren**, schäkern, Possen treiben, schrauben, zum Besten haben; **en badinant** (äng badinang), scherzweise.

Badist[er (gr.), m. Wanderkäfer; [**ik** (gr.), f. die Kunst des Fußreisens: [**isch**, adj.

Badius (nl.), (Bot.), kastanienbraun.

Badlitschan, in der Moldau, weißer, mit Knoblauch, Pfeffer, Ingwer und Essig angemachter Hollunder.

Bados (fr. doh), m. eine Gattung rother Bordeauxweine.

Badri, pl. ostind. Goldpagoden mit 2 Götzenbildern auf dem Avers = $2^{5}/_{6}$ Thlr.

Badsch (türk.), Consumtionssteuer (Transito und Abgaben von ausländischen Waaren); —**i Basar**, der Marktzoll.

Baducca, f. malabarische Kaper.

Badwinge, Botwinje, russisches Nationalgericht, Suppe aus rothen Rüben, Salzgurken u. Kwas.

Badymetrie, falsche Schreibung für Bathom.

Baeobótrys (gr.), f. nemoralis, Traubenmyrthe.

Baetylien (gr.), pl. göttl. verehrte u. gewöhnlich an den Gränzen errichtete Meteorsteine.

Baf, m. Bastard von einem Stier und e. Stute.

Baffetas oder **Baftas**, m. starker, weißer ostindischer Kattun (der beste aus Surate).

Baffi (it.), m. pl. Knebel-, Stutzbart.

Bafreur (fr. —öhr), m. Vielfraß, Freßsack.

Baffomet, s. Baphomet.

Bag (e. bägg), Sack, Beutel, Ballen; (pers.) ein Gott, nach dem Bagdad genannt sein soll.

Bagage (fr. —gah!', m.), f. Gepäck, Wagentrain (einer Armee), Reisegeräth; Lumpengesindel; —**Wagen**, Packwagen.

Bagarre (fr. —ahr), f. Tumult, durch Zank veranlaßter Lärm, Schlägerei.

Bagass[a, Pflg., Familie der Artocarpeen; [**e**, ausgepreßtes Zuckerrohr, Trester. [vgl. Pagat.

Bagat, m. der niedrigste Trumpf im Tarokspiele,

Bagatelle (fr. —ähl), f. Kleinigkeit, Tand, Geringfügigkeit, Posse; ein kleines leichtes Musikstück; **en bagatelle**, wegwerfend, geringschätzig; —**Proceß** über —**sachen**, causae minutae, deren Werth gering ist (unter 50 oder 30 Thlrn.).

Baga[tino, [**ttino** (it.), [**tin** (fr. täng), eine frühere frz. und venetianische Scheidemünze (ca. $1^{1}/_{3}$ Pf.).

Bagdālīn, baumwollener, buntgestreifter und gemusterter Stoff, den Bagdad-Shawls ähnlich.

Bagedia (Chem.), sonst ein Pfund von 12 Unzen.

Baggea, Art Brod auf Amboina (aus den mandelart. Früchten von Michelia champaca u. s. w. bereitet).

Bagger, eine Vorrichtung, mittels welcher Canäle, Flüsse u. s. w. vom Schlamme und den die Schifffahrt hindernden Gegenständen gereinigt (ausgebaggert) werden; davon —**Maschine**, —**Prahm**, —**Ponton**, —**Schuit** (spr. scheut od. **Baggert**, ein holländ. Schlamm- oder Kothfahrzeug, Hafenräumer).

Bagh (ar.), ein den Beischlaf hindernder Zauberknoten.

Bagherone (it.), kupferne Scheidemünze, s. Bagatino.

Baginenrac, Segelstange, mit der die Schooten auf dem Kreuzsegel festgesetzt werden (mittels der Baginenbrassen oder Taue).
Baglattea, f. arab. Guitarre mit einer Meising- und 2 Stahlsaiten (mit einer Feder gespielt).
Bagnalier, Ketzer im 13. Jahrh. in der Lombardei, (sie hielten den Teufel für den Weltschöpfer, tödteten nichts Lebendiges, glaubten nicht an Auferstehung und Fegefeuer 2c.). [Trugtulpe.
Bagnette (fr. banjett'), f. leicht ausartende Tulpe,
Bagno (it. banjo), n. Sclavenkerker (in Konstantinopel), Gefängniß der Galeerensclaven; (e.) Badehaus, Bordell. [nur halb verdeckt).
Bagnolette (fr. banjolätt'), f. Schleier (der das Gesicht
Bagōus, m. Gattung der Rüsselkäfer.
Bagpipe (e. bägpeip, n.), f. Sackpfeife, Dudelsack.
Bagre, Unterabtheilung der Gatt. Pimelodes, zu den Welsen gehörig; Silurus Bagre.
Baguāri = Maguari, eine Storchart.
Bague (fr. bahg'), f. (Finger)ring; **—tte** (bagett), Ruthe, Gerte, Ladestock, Klöpfel, Schlägel; Stäbchen am Gesimse, Malerstock; **b. divinatoire** (toahr), Wünschelruthe.
Baguettiren, mit dem Stecken schlagen (Hutm).
Baguier (fr. bahgieh), m. Ring-, Schmuckkästchen.
Bahamaholz, Sorte Brasilien-, Allerheiligenh.
Bahaman (pers. Myth.), der erste Amschaspand nach Ormuzd, das Ideal d. Reinheit und Heiligkeit.
Bahar, ostind. Handelsgewicht (4—5 Centner); auf Java Rechnungsmünze gegen 1500 Thlr.
Bahia (sp.), Bai, Bucht; feiner Tabak von Bahia in Brasilien; die Pfl. Willblatt.
Bahir, kabbalistisches Buch der Juden.
Bahut (fr. bahüh), m. Truhe mit gewölbtem Deckel, großer Koffer; **—ier** (ieh), dessen Verfertiger.
Bai (celt.-bask. baya), f. kleiner Meerbusen; Öffnung für Fenster, Thüren 2c.
Baiban (ind. Myth.), ätherischer Wagen für die Himmelfahrt der Gereinigten.
Baidar, m. (Lederboot der Kamtschadalen); **—k**, **—ki**, pl. russ. Schiffe mit sehr großen Steuerrudern (auf dem Dnjeper 2c.).
Baign[eur (fr. bänjöhr), Bader; f.: **[euse** (bänjös'), Badefrau; Badehäubchen; **[oir** (oahr), m. Badeort, -stelle; **[oire**, f. Badewanne; **[aden** = Noyaden.
Baikalith, Art des Augits, grüner Talkstein (vom Baikalsee).
Bail (fr. bähl), m. Pacht, Vermiethung(svertrag); **b. à cheptel** (schetel), Viehverstellungsvertrag.
Baila, **balia** (it.), Säugamme.
Baile (fr. bähl), früher eine Art königl. frz. Richter; **bailo** (it.), Titel des venetian. Gesandten in Constantinopel, eig. Amtmann.
Bailif(f) (e. bäliff), Amtmann, Land-, Schloßvogt, Renteneinnehmer.
Baillage (fr. balljahſ'), f. Ballei; Würde, Bezirk, Haus eines Bailli (ballji), Amtmann, Landrichter, Schultheiß. [in Rochelle, = $0_{,772}$ Berliner Scheffel).
Baille (fr. ballj'), f. Butte, Kufe; (Steinkohlenmaß
Baillemirt (ballj..), einen Stock zwischen den Zähnen haltend (von Wappenthieren 2c.).
Baillet (fr. balljeh), m. Weißfuchs (Pferd).
Bailleul (fr. balljöhl), treffl. Käse aus Bailleul im Depart. du Nord. [Landrichter; f. baillive.
Bailli (fr. balljih, bajulus, v. eig. Verwalter), Amtmann,
Baill[eria, Untergatt. der Pfigatt. Clibadium; **[on** (bäilljong), m. Knebel, Instrument zum Offenhalten des Mundes bei Operationen.
Bailloques (fr. balljohk), f. dunkelbraun und weiß gemischte Straußfedern.
Bains (fr. bäng), Bäder, Heilquellen.
Bairam, 3täg. großes Fest der Türken.
Baise[main (fr. bäs'mäng), m. Handkuß, die höfl. Empfehlung eines Vasallen; Dank; **[ment** (mang), n. Fußkuß (beim Papste), Berührung (z. B. zweier krummen Linien).
Baisers (fr. bäseh), m. Küsse; mit Eiweißschaum od. Eis gefülltes Zuckergebäck (d. frz. méringue heißt).
Baiso[ins (oäng), Kußmünzen; **[ttiren** (bäs'..), oft küssen.
Bai[sse (fr. bähß), das Fallen, der niedrige Stand oder das Herabdrücken (der Preise der Werthpapiere, des Getreides 2c.); **[ssier**, (ßieh), ein Geldhändler, der aus dem Fallen der Staatspapiere Gewinn zieht, der à la baisse (Gegens. à la hausse) speculirt; **[ßiren**, niederlassen, (ein Geschütz) tiefer richten, sinken; **[x** (bäs'), ein Roussillonwein.
Baizónge (pers.), m. ein Baumschwamm, der, fein gepulvert, zum Rothfärben der Seide benutzt
Baja, ein ostind. Großer, Vornehmer. [wird.
Bajaderen (port. bailadera, Baillardere), Tänzerinnen und Sängerinnen (in Ostindien, die entweder beim Gottesdienst auftreten [Devadesis], oder frei im Lande umherwandern [Natsch. Sutradhari etc.]; Lustdirnen); kl. Umschlagetücher, phantastische Halsketten von Korallen, Perlen 2c.
Bajae, pl. der im Alterthum berühmte und stark besuchte Badeort unweit Neapel; überhaupt für Badeort, watering place (e.), bains (fr.).
Bajázzo (it.), Possenreißer, Hanswurst (s. Pajazzo).
Bajetta (it.), f. (dünnes) Trauertuch, Etamin.
Bajo[cco (it.), pl. **[cchi** (bajotti), kl. Kupfermünze im Kirchenstaate, $^1/_{100}$ Scudo Romano, etwas über $5^1/_4$ preuß. Pf. (Auf Sicilien = 1 Grano, etwas über 4 Pf.)
Bajoire (fr. baloahr), f. eig. baisoire, Kußmünze (mit zwei Bildnissen, deren Profile sich fast decken; auch e. altes holländ. 3Guldenstück u. e. alte Genfer Silbermünze).
Bajon(n)ét (fr. bajonnette f.), n. Flintenspieß, **—dolch** (angeblich 1670 zu Bayonne erfunden); **—īren**, mit B. versehen, fechten.
Bajul[atorisch, zum Tragen dienend; **[e** (fr. balühl), Prinzenhofmeister in Konstantinopel; **[īren**, tragen; **[us**, Lastträger; Kreuz-, Kerzenträger (in der röm. Kirche); in Klöstern Einkäufer von Lebensmitteln.
Bajutte (sp.), kl. Kragen an einem Domino.
Bak (holl.), n. das Parterre im Schauspielhause.
Bakassanmuschel, Art aus der Gattung Tellmuschel, Tunkenmuschel (von ihr das in ostind. beliebte würzende Bakassangericht).
Bakchae, **Bakchantinnen** 2c. s. Bacch; **Bakchīos** oder **Bacchīus**: ⏑ — —; **bakchischer Vers**, meist ein Tetrameter (4 Bakchīen: der Vers klingt uns fremd, wie ein Auslandserzeugniß).
Bāke, f. (im Seew.) eine Tonne (Buje, Boye) zur Andeutung des Fahrwassers 2c. oder ein auf dem Lande angebrachtes Zeichen (Feuerthurm); (in der Meßk.) Absteck-, Fluchtstäbe (6 — 10 Fuß lang, weiß und roth angestrichen, unten mit einer eisernen Spitze, oben mit einem Fähnchen versehen).
Bakel (l.), m. Stock, (bes. des Schulmeisters); **—os** (gr.), verschnittener Diener der Kybele; geiler dummer Mensch. [Bachschisch.
Bakhschisch (pers.), n. Geschenk, Trinkgeld; vgl.

Bakhter (ar.), der Orient (Khawer, d. Occident).
Bakijah (ar.), m. Reliquie; frommer Spruch.
Baki-Kuli (türk), Kassendiener.
Bakka, ind. Hanf; **—l** (türk.), Gewürzkrämer.
Baklāwa (türk.), eine süße Mehlspeise.
Baktr[iasmos, m. (bei d. Alten) ein unanständiger Tanz; [**operatae** (gr.), im Mittelalt. mit Stab und Ranzen wandernde Philosophen.
Bal (fr.), m. Ball; **b. champêtre** (schangpät'r), ländl. Tanzfest; **b. costumé** (kostümeh) od. **en costume** (ang kostühm), vornehmer Ball in reichen Trachten ohne Gesichtsmaske; **b. en masque** (ang mask), Maskenball; **b. paré**, Pracht-, Prunkball; **Roi** od. **Reine du bal** (roa oder rähn dü b.), Vortänzer, Vortänzerin.
Balach[an, Gemengsel von kleinen Seekrebsen u. Fischen als Speisewürze in Siam und Tunkin; [**on** (ruff.), Leinwandkittel, leinene Sommerkleidg.
Baladin (fr. —däng), Ballettänzer, eig. ein Possenreißer (der durch Fratzen und abgeschmackte Reden zu belustigen sucht), daher **—age** (dinahl'), Schnurre, alberne Witzelei; **—e** (dihn), Ballettänzerin.
Balăfa, f. Art Strohfiedel mit 17 Stäben (in Westindien bes. von Negern gespielt).
Bala[fre (fr. —laf'r), f. Schmarre; [**fré**, der eine Schmarre im Gesicht hat, ein Schmarrengesicht; [**frīren**, mit einer Schmarre zeichnen.
Balagänen, auf Pfählen errichtete Sommerwohnungen der Kamtschadalen.
Balais (fr. baläh), od. **Ballas**, m. ein blaß- oder rosenrother Rubin.
Bala[laika, [**léga**, russ. Zither mit 2 (od. 3) Saiten, (bes. von Zigeunern gespielt).
Balam, m. Herbergsort (im Orient).
Balaen[a (gr.), f. Wallfisch; [**ologīe**, f. Wallfischbeschreibung; [**optěra**, Finnfische, Untergatt. der **Balaena**; Arten: Rohrqualle, Jupiterfisch, Breitmaul u. s. w.
Balan[ce (fr. —langß), f. Wage, Gleichgewicht, Schwebe, Bilance (Vergleichung von Soll und Haben, Schlußrechnung); Überschlag; Angabe der Schiffer über die von ihnen verladenen Güter; Schwebeschritt; [**cé**, Tanzschritt, aus 2 Demi-Coupés bestehend, wobei der Körper auf einem Fuße ruht; [**cement** (balangßemang), n. Schwebung, Schwankung, z. B. der Erdaxe; (in der Mus.) die Bebung; [**cier** (ßieh), Wage-, Pump-, Schwebebalken (an Dampfmaschinen); Unruhe (in Taschenuhren); Wage- und Gewichtmacher; [**cīren**, das Gleichgewicht halten, aufwiegen; schwanken, unschlüssig sein, Bilance machen, gleichmäßig ordnen (z. B. die Figuren eines Bildes); [**cirklappe**, metallenes Klappenventil; [**cirkunst**, Schwebek., Seiltanz; [**cirmaschine**, Vorrichtung zum Ausschöpfen des Wassers aus der Tiefe; [**cirschritt** (Mil., wobei der Recrut den vorgestreckten Fuß erst nach einigen Tempos niedersetzt); [**cirstange**, Schwebest. (der Seiltänzer, an beiden Enden beschwert); [**cirstängelchen**, [**cirkolben**, kleine Stiele mit Knöpfchen (an d. Stelle des 2. Flügelpaars bei zweiflügl. Insecten); [**çoire** (ßoahr), f. Schaukelbrett; [**çons** (ßong), tannene Blöckchen (zum Verkauf).
Baland[er, s. Bilander; [**ra** (it.), f. Kutter; [**ran**, (fr. balangdrang), m. Regenmantel, Oberkleid.
Balänce[n (gr.), pl. Meereicheln; [**phagen**, pl. Eichelesser; [**phōrisch**, Eicheln tragend.
Balāni myrepsicae, pl. Behennüsse.
Balanīn, von Datteln od. Eicheln bereitet; **—us**, Gatt. der Rüsselkäfer, den Langrüßlern verwandt.
Balani(sī)ren, einen **Balanismos**, ein Stuhl- oder Mutterzäpfchen einstecken.
Balanīt[eae, f. pl. Untergatt. der Olacineen, Art: [**es aegyptiaca**, im tropischen Afrika, deren Samen ein fettes Öl (Zachun) giebt; [**en**, pl. versteín. Meereicheln; [**is** (gr.), f. Eichelentzündung.
Balano[blennorhöe, Eichelfluß, auch [**posthites** (wegen Mitergriffenseins der Vorhaut); [**idisch**, eichelförmig; [**phora** (besser Balanephŏra), Pflg. aus der Familie der Kolbenschosser; [**phoreae** (Klasse der Rhizantheen); [**rhagīe**, Eicheltripper; [**rhagisch**, (dazu gehörig); [**s** (gr.), m. s. Balanus.
Balant[ia, f. Kuskus (ein Beutelthier), Phalanger; [**īn**, [**īon**, n. kleines, aus Silberdraht geflochtenes Arbeitskörbchen mit gewölbtem Deckel; [**ium**, n. Pflg. aus d. Fam. der Wedelfarrn, Beutelfarrn.
Balanus (gr.), m. Eichel des männl. und weibl. Gliedes (Klitoris); Dattel; Meereichel; Zäpfchen.
Balaou (ou = u), f. Art Schooner oder Goëlette in den Antillen; Schnepfenfisch.
Balaquines (fr. —kihn), pl. feines Ragout zur Pastetenfüllung.
Bala[sse (fr. —lass'), f. Spreu-, Bettsack; [**ssor**, m. ostind. Baststoff; [**st**, s. Ballast; [**starius**, s. Ballistarius; [**stri**, Art Seidenzeuge, Brocate aus Venedig; [**ta**, Judenquartier in oriental. Vorstädten; [**tas**, Name mehrerer nutzbarer Bäume in W.-Indien; [**tīnum olēum**, ätherisches, aus der Behennuß gewonnenes Öl.
Bálătro, Possenreißer, pl. **—nen**; ein **bambalio**, der spricht, als ob er Brei im Munde hätte.
Balaust[a, f. Steinapfel, Mispel (am Granatapfelbaum); [**ium**, n. Blüthe desselben.
Balazees (e. —sihs), pl. ostind. weißer Kattun.
Balbīn(us), **Balbina**, Stammler (in).
Balbīsia, Pflg., Fam. der Compositae-Senecioneae; Untergatt. von Ledocarpum, Familie der Geraniaceen.
Balbū[tiēs, f. das Stammeln, Stottern; [**tīren**, stammeln, verworren reden; [**zard**, (fr. balbusard), Flußadler.
Balcon (fr. —kong), m. Austritt (unbedeckter, von einem Geländer umgebener Vorbau an einer Etage, zu dem eine Balconthür führt; bedeckt und mit Fensterwänden umschlossen, wird er zum Erker); unbedeckter Gang am Hintertheil eines großen Schiffes.
Baldachīn (it. von der Stadt Baldach, d. i. Bagdad), Thron-, Bett-, Traghimmel, Kanzeldecke.
Balder od. **Baldur**, (nord. Myth.), ein Ase, Odin's Sohn von Frigga, Nanna's Gemahl, schön, beredt, weise, der nordische Apoll und Götterliebling.
Balderdasch (e. -dash), Mischmasch, Gemengsel; verfälschter Wein, dav. **—en**, verfälschen.
Baldingera, Untergatt. der Gatt. Phalaris, Bandgras mit weißgestreiften Blättern.
Baldrian, vom l. herba Valeriana; die Wurzel mehrerer Arten: **gemeiner B.**, Katzenkraut, **großer B.**, **Celtischer B.**, **Narden-B.**, **Virginischer B.**, Wurzel von Aristolochia serpentaria, Schlangenw.; **—extract**, **—öl** (darin das sauerstofffreie Boreen und das Valerol; **—säure**, Valerian-, Butyl-, Opal-, Delphin-, Phocansäure, $C_8 H_9 C_2 O_3 HO$; **—saure Salze**: nämlich 1) Kalisalz, $KOC_{10} H_9 O_3$ 2) Natronsalz, $C_{10} H_9 O_3 + NaO$ 3) Barytsalz, $C_{10} H_9 O_3 + BaO$ 4) Kalksalz, $C_{10} H_9 O_3 + CaO$ 5) Thonerdesalz, $^3(C_{10} H_9 O_3) + Al_2 O_3$ 6) Silbersalz, $C_{10} H_9 O_3 + AgO$ 7) Blei-

salz, $C_{10}H_9O_8 + {}^3PbO$ und außerdem Derivate der Baldriansäure).
Balduin, ahd. **Baldewin**, kühner Freund.
Baldrio (e.), Gürtel, Degengehenk; Thierkreis.
Balein, Wallrath, Hornsubstanz des Fischbeins; —**en** (fr. balänen), Fischbeinstäbe, Reifröcke; —**ier** (—änieh), Wallfischfänger.
Balest[arius (nl.), Armbrustschütze; [**er** (nl.), m. (Kugel)armbrust; [**rille** (fr. —strillj), f. Jacobsstab.
Balfouria, Pflg., Fam. der Apocynaceen.
Balgsarköm, n. (Chir.), Markschwamm.
Bali, n. Sprache, besser Pali.
Balik[dschi (türk.), Fischhändler; [**tschil**, senkrechte oder hängende Reiherbüsche auf brillantirten Stiften.
Baline (fr.), f. grobes wollenes Packtuch.
Balise (fr.), f. Fahrwassertonne, Bake(ngeld).
Baliseur (fr. öhr), Leinpfadaufseher, Strandvogt.
Balist[arius, Ball.., Armbrustschütze; [**es** (monocēros) m. (Ein)hornfisch.
Ball (it. ballo, fr. bal), Versammlung von Personen beiderlei Geschlechts z. festl. Tanz, vgl. bal.
Ballade (it. ballata), Tanzgesang, (ein Gesangstück, das, in viele Strophen eingetheilt, eine abenteuerliche Begebenheit zum Gegenstande hatte und häufig vom Tanze begleitet in Italien schon im 12. Jahrh. auf öffentl. Plätzen abgesungen wurde Später wurde die B. besonders in England ausgebildet. Die ältern Balladen hatten nur eine Melodie für alle Strophen, die neueren werden, den Romanzen ähnlich, durchcomponirt); überhaupt volksthümliches Geschichtslied meist sagenhaften, abenteuerlichen Inhalts.
Balladinen, pl. asiat. Tempeldienerinnen, eine Art Hierodulen (s.d.).
Ballanchi[smus, m. das mystische, auf die Erbsünde gegründete philosophische System des Ballanche († 1847); [**st**, Anhänger desselben.
Balland (lang), feiner Rothwein aus Touraine.
Ballast, m. (vom kelt. bal, Sandlast), die Belastung des Schiffsraums aus Mangel an Fracht oder bei nicht hinlängl. Frachtgut; werthloses Gepäck; Ausschußwaare; ausgeschossenes Geld; —**en**, Schiffen (mittelst der Ballastschuiten) durch die Ballastpforten (an der Schiffsseite dicht über dem Wasserspiegel) ihren Ballast geben.
Ball[äte, sicil. Soda, weiße und schwarze Soda auf den Philippinen; [**auca**, schwarzwollenes Zeug mit Ziegenhaaren (aus Linz).
Ballei (ml.), f. Ritterordensbezirk, s. Commenda.
Ballerin[o (it.), Tanzmeister, Kunsttänzer; [**a**, f.
Balle[ster, s. Balester; [**t**, n. theatral. Tanz, der eine bestimmte Handlung darstellt; [**tmeister**, Lehrer und Leiter des Ballets; [**tmusik**, die streng rhythmische Musik, die zum eigentl. Ballet (im Gegensatz zum pantomimischen) nothwendig gehört; [**ttänzer**, künstlerisch ausgebildeter Theatertänzer.
Ballette (fr.), f. früher gewöhnliche Verzierung der Knopflöcher (durch Pergamentstreifen, die mit Seide-, Gold- oder Silberfäden umwickelt waren).
Ballhornisir[en, ver—, verballhornen, abgeschmackte od. unrichtige Verbesserungen anbringen, durch vermeintliche Verbesserungen verschlechtern, verbösern (nach Art des Joh. Ballhorn, Buchdrucker zu Lübeck, † 1599); dav. [**ung**, f. Schein- oder Afterverbesserung.
Ballin (fr. —läng), m. Emballage; —**ger**, im Mittelalter französ. u. englische Kriegsschiffe.
Ballismus (gr.), m. das Tanzen, St. Veitstanz, krampfhaftes Umherwerfen.
Ballist[a, [**e** (l.), f. Wurfgeschütz der alten Römer, Schleudermaschine (gr. Onager, mittelalterl. Manganum); [**ae**, [**os**, das Sprungbein am menschl. Fuß; [**arius**, Schleuderschütze; [**ik** (gr.), f. die Lehre von den Bahnen geschleuderter Körper (im Widerstand leistenden Medium, der Luft); [**iker**, Kenner derselben; [**isch**, darauf bezüglich; [**isches Problem**, die Aufgabe, jene Bahnen zu bestimmen; [**isches Pendel**, ein als Pendel leicht beweglich aufgehängter Holzblock; (aus der Schwingung, welche eine dagegen geschossene Kugel hervorbringt, wird die Anfangsgeschwindigkeit derselben berechnet u. s. w.).
Balliv[us = Bajulus; [**i conventuales**, die acht Mitglieder des Capitels des Johanniterordens.
Ballo (it.), m. Ball, Musikstück zum Tanz.
Ballon (fr. —ong), m. ballförmig, innerlich hohler Körper, hohler Spiel-, Blasenball, Wind-, Luftball, kugelförm. Gefäß zur Versendung von Säuren; —**nier**, Ballonverfertiger; —**iren**, mit Luft füllen, aufblasen; [**s**, pl. Kolben.
Ballot (fr. balloh), m. (Waaren)ballen; (= 24 od. 12 Ries Papier; = 25 Bund à 6 Glastafeln od. 12½ Bund à 3 Tafeln farbiges Glas).
Ballota, f. Pflg., Fam. der Labiaten; **b. nigra**, schwarzer Andorn; **b. lanata**, aus Sibirien u. s. w.
Ballo[tade (fr.), f. Luftsprung eines zwischen zwei Pfeilern angebundenen Pferdes mit den vier Füßen zugleich; [**tage** (fr. tahl'), f. [**tement** (fr. t'mang), n.; [**tirung**, f. das Abstimmen oder Wählen mittelst weißer (bejahender) und schwarzer (verneinender) Kugeln.
Ballotin, Bitterstoff der Ballota lanata.
Ballott[a (it.), [**e** (fr.), Wahl-, Ballotirkugel; gesottene Kastanie; [**in** (täng), Kugelknabe (in Venedig); [**iren** od. **ballotiren**, seine Stimme durch Einwerfen einer weißen oder schwarzen Kugel in ein Behältniß geben, durch Stimmkugeln entscheiden, kugeln.
Balmisia, Pflg., Fam. der Aroideen.
Bal[mund (ahd.), ein ungetreuer Vormund; [**munden**, den ungetreuen Vormund schelten; [**mung** (ahd.), Siegfried's Schwert.
Balnea[bel, zum Baden dienlich; [**r**, zum Bade gehörig; [**rius**, ein Dieb der von den Badenden abgelegten Kleider; [**tor**, Bader, Badewärter; [**trix**, Badefrau.
Balneo[graph (l.gr.), der sich mit [**graphie**, f. der Beschreibung von Bädern Befassende; [**graphisch**, darauf bezüglich; [**logie**, f. Lehre von den Bädern; [**log** und [**logisch**; [**technik**, die Kunst, Bäder zu bauen oder zu bereiten und anzuwenden; [**techniker**, [**technisch**, zur Badbereitung gehörig; [**therapie**, Heilkunst durch Bäder, Wissenschaft der Heilquellenanwendung.
Balnēum, n. Bad; **b. arenae**, Sandbad; **b. cineris**, Aschenb.; **b. coenōsum**, Schlammb.; **b. Laconicum**, Schwitzb.; **b. Mariae**, Wasserb.; **b. vapōris**, Dampfbad.
Balnot (fr. —noh), m. Art Burgunderwein.
Balonne, f. ein Tanzschritt, auf einem Beine, besonders in der 4. Position, gemacht.
Balórdo (it.), **balourd** (fr. —luhr), m. Tölpel (eine stehende Maske der italienischen Bühne).
Balotin (fr. —täng), m. eine Art Citronenbäume.

Balotte, f. Tanzschritt, bei dem man erst auf dem einen, dann auf dem andern Fuße springt.

Balourdise (fr. —lurdihs'), f. Tölpelstreich.

Balsam (ar. balesan), stark u. angenehm riechender harziger Pflanzensaft. (Die Balsame [balsama] sind theils natürlich [**naturalia**], theils künstlich [artificialia] und werden als externa [äußerlich] salbenartig oder als geistige [Auflösungen äther. Öle], als besonders stark riechende u. dickl. Mischungen oder als ausgepreßte äther. Öle angewandt.) Bildl. für Trost, Linderung; —**atine**, f. Öl und Harz absonderndes Gefäß (in Pfl.); —**ation**, f. das Balsamiren; —**ĕa** = —**odendron gileadense**, der ächte Balsambaum, arab. od. Mekka-B., B. von Gilead; —**ĭca**, n. pl. Balsammittel; —**ifer**, Balsam tragend; —**īna, impatiens**, Pflg. aus der Fam. der Balsamineen, Springkraut; Art: **b. hortensis**, edle Garten-B.; wilde (gelbe) B.; —**īnus**, aus Balsam bestehend; —**īren**, wohlriechend einsalben (u. dadurch vor Verwesung bewahren); —**isch**, von Geruch od. Geschmack eines Balsams; —**ische Latwerge**, Electuarium balsamicum; —**ischer Syrup** u. s. w.; —**ita**, Pflg. aus der Fam. der Zusammengesetzten; Art: Balsamita major, Frauenminze; -**odendron**(s.—ĕa) **opobalsămum**, B. Myrrha (Myrrhenbaum), liefert das berühmte Myrrhenharz; —**osaccharum**, Zucker mit Balsam abgerieben.

Balsămum, s. Balsam. **Balsamarten** sind: **B. aegyptiăcum**, ägypt. B.; **b. anōdȳnum**, schmerzstillender B.; **b. apoplecticum**, Schlagb.; **b. arthrĭtĭcum**, Gichtb.; **b. artificiāle**, künstl. B.; **b. canadense**, Canadischer B.; **b. carpathicum**, Ungarischer B.; **b. commentatoris**, Benzoëtinctur; **b. copăīvae**, Copaiva-B.; **b. cordiāle**, herzstärkender B.; **b. europaeum**, Bernsteinöl; **b. gilĕadense**, Balsam von Gilĕad; **b. hysterĭcum**, Mutterb.; **b. indĭcum** = **b. peruvĭānum**, peruvianischer B. (weiß [album] oder schwarz [nigrum]); **b. judāĭcum**, Mekkab.; **b. Libāni**, Cederb.; **b. lithuānicum**, lithauischer od. russischer B., Birkenöl; **b. loĭmĭcum**, Pestb.; **b. magĭcum**, Zauberb.; **b. mnemocephalĭcum**, Hauptb., Gedächtnißb.; **b. nucis moschatae**, Muskatb.; **b. odontalgĭcum**, Zahnb.; **a. ophthalmĭcum**, Augenb.; **b. orientāle**, morgenländischer B.; **b. paralytĭcum**, Nervenb.; **b. samech Paracelsi**, s. Samech; **b. Rakasīra**, Rakasir-B.; **b. Saturni**, Bleib.; **b. siccum**, eingetrockneter B.; **b. succĭni**, Bernsteinb.; **b. sulphuris anisātum**, Anisschwefelb.; **b. tolutanam**, Tolu-B.; **b. vērum**, Mekkab.; **b. vitae**, Lebensb.; **b. vitae externum**, Terpentinseife; **b. zaccum**, Zaccomöl u. s. w.

Balse (sp.), f. eine Art großer Flösse der Süd-Amerikaner mit Segeln und Hütten; —**nbrücke**, aus mit Luft angefüllten, durch Seile verbundenen und mit Brettern belegten Säcken von Seehundsfellen.

Baltádschiy (türk. eig. Holzhauer), niedrige Seraildiener; —**lar Kiajassi**, ihr Oberhaupt.

Balte[**um**, n. [**us**, m. der Gürtel, Wehrgehänge, (dav. [**arius**, ein byzant. Hofbedienter, der die kaiserl. Wehrgehänge unter sich hatte); Einfassung, Polstergurt an ionischen Säulencapitalen(b. pulcinorum).

Balthasar (hebr. N.), Vorsteher des Kriegswesens oder Fürst des Glanzes.

Baltimora, Pflg.; Vogel, Gattung der Pirole.

Baltisches Meer, mare baltĭcum, Ostsee.

Balustr[**ade** (fr.), Brustlehne, Geländer, auf neben einanderstehenden **balustres** (balüstr', Docken, Geländersäulen) ruhend; [**iren**, mit Geländer versehen, umgittern.

Bal(l)ux (hispan. u. l.), f. Goldsand.

Balwanen, Art Salzstücke in Wieliczka.

Balzane (fr. —sahn), weißer Fleck unten am Pferdefuß (**balzan** [fr. balsang], it. **cavallo balzano**, Pferd mit weißen Flecken an d. Füßen, **balzano dalla lancia**, am rechten, **dalla staffa**, am linken Vorderfuß).

Balzariennes (fr. —sarienn), wollener Damenstoff.

Bambagino (it. —dschi-), baumwollenes Basinzeug.

Bambalio, Stammler, Breimaul, Tölpel. [Sudan).

Bambarrabutter, s. Galambutter (vom Schoa in

Bambocc[**iaden** (it. —botschaden), fr. **bambochades** (bangboschahd), Gemälde, die Mißgestalten, lächerl. und gemeine Figuren darstellen; Gliedermänner (Spielzeug für Kinder), von [**io**, fr. **bamboche** (bangbohsch), große Marionnette, Drahtpuppe, Spielpuppe, Zwerg; Spazierstock aus Bambusrohr.

Bambos, s. Bambusa. [rohr.

Bambu, n. Flüssigkeitsmaß auf Sumatra (in Padang = 3,₀₉₁ Kilogramm, in Atschin 1,₆₆₂ Kilogr. [Wasser], in Birma ein Längenmaß von ca. 1813 par. Linien); (e.) **bamboo** (bämbuh), Steingut von strohgelber Farbe.

Bamburĕae, Abth. der Gruppe **Festucaceae**.

Bambūsa, Pflg. der Fam. der Gräser in O. u. W.-Indien; bekannteste Art: B. arundinacĕa, von welcher das Bambusrohr kommt. [ger.

Bambusen, schlechte Matrosen, Schiffshandlanger.

Bambusiten, Versteinerungen von Bambus- und andern Rohrarten. [art.

Bamlit, m. eine (durchscheinende, unschmelzbare) Kieselart.

Bamma (gr.), n. Tunke, (Färber)brühe.

Bamy, kurzer Krönungsmantel der Czare.

Ban (fr. bang), ehem. Aufruf des Königs (v Frkr.) an seine Lehnsleute zur Heerfolge, dann überh. öffentl. Aufruf, Bekanntmachung; Bannstrahl, Verbannung; (slav. eig. pan) **Herr**, eine alte ungarische Reichswürde.

Ban[**agĭum**, n. Zwangsrecht; [**al**, dem Zwangsrechte unterworfen, zwangsmäßig; dem Vasallen vom Lehnsherrn gegen eine Leistung überlassen; unter dem Ban stehend, z. B. Banalgränze (in Croatien); fertig, abgebraucht, z. B. [**ale Phrase**, alltägl. Redensart, bedeutungs- und wirkungslos gewordener Ausspruch; [**alisten**, Einwohner der Banalgränze, eine Abtheil. der croatischen Militärgränze; [**alität**, f. Zwangsgerechtigkeit, —**m**äßigkeit; [**al-Regimenter**, österr. Gränztruppen im Banate.

Banā[**ne**, f. Paradies-, Adamsfeige, die wohlschmeckende Frucht des Bananenpisangs; vgl. Musacĕen; [**nier** (fr. —nieh), m. der Paradiesfeigenbaum; [**nivorisch**, Bananen fressend; [**t**, n. der unter e. Ban stehende Länderbezirk; das Temeswarer Banat (e. Landstrich in Ungarn jenseit der Theiß); [**tte** (fr. banatt), f. Talgkorb der Lichtzieher.

Banau[**sie** (gr.), f. das handwerksmäßige Betreiben einer Kunst oder Wissenschaft, das geistlose, eigennützige Benehmen (z. B. der Ärzte); dav. [**sisch**, handwerksmäßig, eigennützig und gemein.

Bancal (fr.), krummbeinig; zu einer Bank gehörig; —**assessor**, Beisitzer bei einer Wechselbank; —**gefälle**, Einnahmen der Bank; —**ität**, f. Einrichtung der Bank und das dazu Nothwendige.

Banchus, Gattung der Schlupfwespen.

Banco (it.), m. (Wechsel)bank, Münzfuß bei derselben, dah. —**geld**, —**valuta** (im Gegens. zum Courantgelde); auch = **va banque** (bangk), s. d.; —**agent**, Wechselmäkler; —**agio**, das Aufgeld auf Courant gegen Banco; —**buch**, —**conto**, das von einem Kaufmann zur Abrechnung mit einer Bank geführte Buch; —**folio**, das jedem Theilnehmer an der Bank eröffnete Conto, worauf ihm ab- und zugeschrieben wird; —**intaccīren**, mehr in B. auf sich schreiben lassen, als man zu fordern hat; —**noten** oder —**zettel**, Bankschuldscheine auf gewisse darin bezeichnete Summen, die wie baares Geld angesehen werden; —**Portugallöser**, eine goldene Schaumünze zum Andenken an die Errichtung der Hamburger Bank (1667); —**pro cūra**, die von Banktheilnehmern an solche ertheilte Vollmacht, die in ihrem Namen bei der Bank erscheinen, Geld auszahlen und einkassiren ꝛc. (auf ein Jahr gültig); —**thaler**, nach dem Münzfuß einer Bank als solche angenommen; —**valuta**, Bankgeld als bloß fingirte Rechnungsmünze.

Banda (it.), f. Musikschaar (bes. beim Militär); eine alte portugies. kleine Goldmünze (ca. 28 Sgr.); —**fusilata** (Herald.), aus lauter Spindeln (Fusi) bestehende Figur.

Bandag[**e** (fr. bangdah!'), (Wund)verband, (Bruch)-binde, Bindezeug, der ganze zu einem chirurg. Verbande dienende Apparat; [**īren**, einen Verband anlegen; [**ist**, Verfertiger von Bruchbändern, Verbandstücken ꝛc.

Bandal, irisches Längenmaß = 2 englische Fuß.

Banda[**ña** (sp. —danja), Kattun, welcher nach Art der [**ños** (danjōs), ostindischen Basttücher, gewebt ist; [**oriental**, früherer Name der Republik Uruguay.

Bande (fr. [bangd] u. deutsch), eine Anzahl zu einem schlechten Zwecke vereinigter Personen, Rotte; Gesellschaft von Schauspielern, Musikern; Seite eines Schiffs; Einfassung des Billards; Stück Tapete, so lang als das Zimmer hoch ist; (Herald.) Rechtsschrägbalken; Goldgew. von ungef. 2 Unzen (auf Guiana).

Bandeau (fr. bangdoh), m. (platte) Einfassung (an Fenstern, Getäfel ꝛc.), Kranz, Stirnbinde, z. B. —**de Ninon** (ninong), eine Binde, die die Runzeln verhüten soll.

Bandel[**ette** (fr. bangdelett), f. kleine Binde, Streifchen, Riemchen, Heftpflasterstreifchen, Aderlaßbinde, kl. Leiste; [**ier** (schlechtfr. —ieh), m. Wehrgehänge, Schulter-, Patrontaschenriemen; [**otten**, pl. Ohrgehänge.

Bande noire (fr. bangd noahr), f. Schwarze Rotte, (welche in der ersten frz. Revolution die Schlösser, Klöster ꝛc. aufkaufte und mit Vandalismus ausschlachtete).

Bandēra, musikalisches Instrument der afrikan. Neger (mit Ziegenhäuten überspannte Kokosnußschalen).

Bander[**eau** (fr. bangderoh), m. Trompetenschnur; [**ie**, Fähnlein (Banderien hießen sonst die berittenen Mannen der ungarischen Magnaten und Prälaten ꝛc.; sie liegen der ungar. Militärgränzverfassung zu Grunde); [**illa** (sp. —ilja), f. Wurfspieß mit Fähnchen bei Stiergefechten; [**illo** (iljo), der den Stier mit der [**illa** angreifende Stierkämpfer; [**ium**, eine große Fahne, Standarte; [**ole** (fr. —ohl), it. **banderuola**, (Schiffs)wimpel, Lanzenfähnchen, Wetterfahne, Troddeln an der Trompetenschnur; wetterwendischer Mensch; lockeres Wollenzeug; bei Kaufleuten eine längl. Tafel mit Preisverzeichniß.

Bandīcut, Beuteldachs = Sackthier.

Bandi[**ère** (fr. bangdiähr), f. Fahne; [**fer**, Fahnenträger; [**n**, Sorte Smyrnaer Baumwolle; [**ren**, bändern; [**rt**, mit bandförmiger Zeichnung, z. B. [**rte Conchylien**; verbunden; [**t** (it. bandīto), eig. Landesverwiesener, Geächteter; Landstreicher, Straßenräuber, Meuchelmörder; [**tenvereine**, [**tenverträge** sind persönliche Coalitionen, die auf einer widerrechtlichen Basis ruhend, das Leben anderer Personen gefährden; [**tisch**, banditenmäßig, meuchelmörderisch.

Bandmänner, **Ribbon Society** (ribben soßeiiti), ein irischer geheimer Bund der Besitzlosen gegen die Besitzenden.

Bandog (e.), großer Hund, Kettenhund.

Bandōla (sp., fr. mandore), guitarrenähnlich mit 10 Drahtsaiten bespanntes Instrument (besond. in Mexico und überh. in Amerika).

Bandöler Wein, rother provençaler Wein.

Bandolīn, n. Salbe um dem Haar Glätte und Glanz zu geben.

Bandōra, f. ein mit 12 Stahlsaiten bezogenes Instrument, citherähnl., aber in der Stimmung der Laute gleich.

Bandoska (Koboa), böhm. Instrument (ein gläserner, mit Leder und einigen Pferdehaaren überzogener Krug, auf dem mit angefeuchteten Händen gespielt wird).

Bandoulière (bangdulähr), das französ. Wort für Bandelier.

Bandscharrah (Ährenleser), nomadische Hindu-klasse.

Bándum, n. Fahne der Fußgänger (im Mittelalter).

Banēwa, **Banwa**, Fakire in Hindostan.

Banfya, Pflg., der Gatt. Gypsophila verwandt, Familie der Caryophylleae-Lychnideae.

Bang[**ēa**, s. Canarienbaum; [**ia**, Pflg. aus der Fam. der Fadenalgen (in Norwegen und auf den Faröerinseln); [**ue** (fr. bang'), f. ostindischer, narkotischer Hanf; **Hibiscus Sabdariffa** in WIndien.

Baniānen, pl. zur Kaste der Vaihyas gehörige Hindus (die ihre Nahrung nur aus dem Pflanzenreiche nehmen und an die Seelenwanderung glauben); Unterhändler, Dolmetscher aus dieser Kaste; Großhändler in d. asiat. Handelsstädten; -**baum**, ostindischer Feigenbaum.

Banians, pl. ind. Schlafröcke von wattirter Seide.

Banisteria, Pflg. aus der Fam. der Malpighiaceen.

Banjer, m. auf Schiffen mit einem Deck der kl. Platz vor der Kajüte, wo die Matrosen wohnen.

Bánjos, pl. obrigkeitliche Personen in Japan.

Bank, s. **Banco** (die mit Bank zusammengesetzten Wörter sind zum Theil besonders aufgeführt; wo sie fehlen, suche man die zweite Hälfte des Compositums auf).

Banka[**bel** (e.), in einer Bank zuläßig, discontirbar (von Wechseln); [**ctie**, ein Antheilschein am Fonds und Gewinn einer Bank, durch eine eingezahlte Summe (gew. 100 oder 200 Thlr.) erworben. Die Actien haben einen schwankenden Curs; [**ctionär**, Inhaber einer solchen Actie; [**ssegno**, n. od. [**ssignation**, f. Anweisung des Inhabers eines in der Bank stehenden Capitals, eine bestimmte Summe auf das Conto eines angewiesenen Gläubigers zu zahlen. od. d. Anweisung der Bank selbst auf irgend Jemanden zur Zahlung d. Geldbetrags; [**ssignaten**, russ. Papiergeld.

Bánkas (ind.), pl. Stutzer; Spitzbuben.

Banka-Zinn, fast chem.-rein, von d. Sunda-Insel Banka.

Bank[bill (e.), Banknote, Bankbillet; [checks (e. tschecks), in England Anweisungen, welche von Besitzern eines Bankconto's oder Depositums auf die Bank ausgestellt werden; [depositum, der der Bank an edlem Metall und Werthpapieren zu Grunde liegende Fonds; das bei einer Bank niedergelegte Gut in Geld, Waaren zc.; [er (e. bänker), Inhaber einer Privatbank, Banquier (in Holland = Cassirer); [erott (it. Banco rotto, fr. banqueroute), n. Zahlungsunfähigkeit, Insolvenz, Falliment (wird durch Accord beseitigt oder der Concursproceß tritt ein); [erottirer, der einen verschuldeten, betrügerischen Bankerott machende Fallit; [ers' Notes (bänkers nohts), in England von Banquiers auf den Inhaber ausgestellte, auf Sicht zahlbare, Kassenscheine; [ert = Bastard.

Ban[kët, n. feierliches Gastmahl, festl. Gelag, (politisches Zweckessen); [kétt, s. banquette; [kettier, der Gelage veranstaltet; [kettiren, tafeln, prassen, große Gastmähler geben.

Bank-Folio, das einem Banktheilnehmer eröffnete Conto, auf d. ihm ab- und zugeschrieben wird.

Bankhe nemaz. das täglich 5mal wiederholte Gebetabrufen von den Minarets durch den Bankhzen (Abrufer).

Banki[er, s. Banquier; [ra-Hahn, ostind. Hühnerart, von denen unsere Haushühner abstammen sollen.

Bank[noten, von den öffentl. Zettelbanken ausgegebene Schuldscheine, vgl. Banconote; [of issue (e. bank of ißjuh), Papiergeld ausgebende Bank; [procura, s. Bancoprocura; [scheine=[noten.

Banksia, f. Pflg., Fam. der Proteaceen; ein neuholländischer Strauch; Arten: die gesägte (serrata), haideblättrige (ericifolia) zc. B.

Bank[valuta = Bankgeld, als fingirte Rechnungsmünze; [zahlung, in der Bankvaluta durch Umschreiben von einem Conto auf das andere; [zins, von einer Bank auf Vorschüsse erhoben. [Bannmeile.

Banlieue (fr. bangliöh), f. Weichbild (einer Stadt),

Bann ist ein altdeutsches Wort (pan) und bannus, bannum (ml.) davon hergeleitet.

Bannarium (ml., auch banagium), n. Zwangsrecht; b. cerevisĭae, der Bierzwang; b. molendīni od. molendarĭum, Mahlzwang, Mühlbann; b. pistrīnum, Zwangsback.

Banner, n. fr. bannière, Heerfahne, Panier; —herr, der ein eigenes Banner erheben kann oder mit fremdem Banner belehnt ist, fr. banneret (—reh; fief banneret, m. Bannerlehen).

Bannette (fr. —ett), großer Waarenkorb (aus feingespaltenem Holz geflochten); eine Anzahl von 2—4 Häuten (im amerikan. Handel).

Bannfriede, Gränze eines Bezirkes.

Bann(i)leuca, Bannleuga (ml.), Bannmeile.

Banniráschen, alte wallachische Silbermünze (etwa 9 Sgr.).

Bannī[ren, mit einer Plane bedecken; [sation (nl.), f. Verbannung, Ächtung; [sīren, verbannen, davon [sīrt, im Bann, geächtet; [ssābel, verbannenswerth; [ssement (fr. —ßmang), Verbannung (auch Bannition, nl., f.); [t(us), Verbannter, Geächteter; [tum jejunĭum, n. ein streng gebotenes, festgesetztes Fasten. [kuchen.

Bannock (schott. bännock), n. Gersten- od. Hafermehl-

Bannum (ml.), n. (Heer)bann, Aufgebot; Einschließung in festbestimmte Gränzen, Strafzwang; b. cerevisiarium (vgl. bannarium), Bierzwang; b. ferīnum, Wildbann (Verbot gegen unberechtigte Jäger); b. imperĭi, Reichsacht; b. matrimoniāle oder nuptiāle (kirchl.) Aufgebot; b. molendīnum, Mahlzwang; b. vini, Bannwein.

Bannung in den Cent, confiniatio, früher Strafe durch Verweisung an e. bestimmte Stelle (jetzt noch in d. Internirung, Stadt- od. Stubenarrest zc.).

Banquerou[te (fr. bank'ruht), f. s. Bankerott; [tier, (fr. —tieh), s. Bankerottirer.

Ban[quet (fr.), s. Bankett; [quette (fr. bangkett), f. Erderhöhung an der innern Seite des Walles; erhöhter Fußweg neben der Fährstraße, niedrige grüne Hecke; [queting-house, sonst = Whitehall.

Banquier (fr.), od. Bankier (bangkieh), Geldwechsel und Handel mit Staatspapieren betreibender Kaufmann, Geldhändler, Bankhalter (in Hazardspielen). [Marktschreier.

Banquiste (fr. bangkist), wandernder Geldwechsler,

Banselli, pl. die Schöppen des Vehmgerichts.

Bantăgan, m. Kahan, Nasenaffe, Schlank- (langnasiger Affe auf den Sunda-Inseln).

Bant[am Hühner = Zwerghühner; [īne, rohe Seide in Genua; [ische Tafel, Erztafel aus Bantia mit einer in lateinischen Buchstaben geschriebenen oskischen Inschrift.

Ban[us (ungar. l.), s. Ban; [vin (fr. bangwäng), Weinbann (das Recht, seinen Wein in einer gewissen Zeit ausschließlich verkaufen zu können, vgl. Bannum).

Baobab (äthiop.), m. Affenbrodbaum, e. ungeheuer dicker afrik. Baum mit erfrischenden Früchten.

Bäo[botrys, Pflg., Fam. der Myrsineae-Maeseae, Strauch auf Tanna; [myces, Pflg., Fam. der Lichenen, (roseus, rufus, auf faulem Holze).

Baph[ē (vgl. Bamma gr.), f. das Eintauchen, Farbebrühe; [ia, Pflg. aus der Familie der Schwartzieae, Takaelbaum in der Sierra Leone; [ion (gr.), n. eine Färberei; [ŏmet, m. das Idol, welches die Tempelherren (nach dem Volksglauben) angebetet haben sollen (ein metallener Kopf od. ein Frauen- oder Teufelsbild).

Baps = Bannocks, Haferbrod.

Bapt[īren (gr.), eintauchen, färben; [isch, eingetaucht; [īsia, f. Pflg. aus d. Fam. der Papilionaceae-Eupodalyrieae, auch zur Färberei benutzt; [isīren, taufen; [isma (gr.), n. Taufe; [ismal, zur Taufe gehörig; [ismus, m. das Eintauchen; [istes, [ista, der Eintaucher, Färber; Täufer, daher der Name Baptist; [isten = Anabaptisten, christl. Secten, welche die Kindertaufe verwerfen und nur Erwachsene taufen; [isterion (gr.), [isterium (l.), n. Badeplatz, -wanne, Taufort, Taufstein (auch besonderes, gewöhnl. rundes kirchl. Gebäude, in welchem zur Taufe vorbereitet und die Taufe vollzogen wurde, auch Photisterium, Illuminatorium genannt); [istisch, die Taufe od. die Baptisten betreffend; [izātor (schlechtl.), Täufer.

Baquet (fr. bakeh m.), n. Zuber, Kübel, (magnetische) Wanne, Ätzkasten der Radirer, Pflanz-, Samenkasten. [von geringer Güte.

Baquier (fr. bakieh), m. Baumwolle aus Smyrna

Bar, m. neufranzösisches Gewicht = 2014,4 altfr. Livres = 20 Zollcentner 14,8 Pf. (Decibar = $^1/_{10}$, Centibar = $^1/_{100}$ Bar); = Bahar, ostindisches Gewicht, s. d., (e.) n. Stange, Schranke, Sperrbaum, Gerichtssaal, Advokatenzunft, Schenktisch; (deutsch), großer, aus verschiedenen Tönen zusam-

mengesetzter Gesang der Meistersänger; öffentl. Collecte, (chald. syr.), Sohn.

Bär (engl. bear), eine Art Stockwucherer, Käufer von Staatspapieren auf Lieferung.

Bara[**as** = Alraun; [**biten**, 1823 eine regierungsfeindl. geheime Gesellschaft in Neapel; [**can** (fr. —kang), Berkan, eine Art Camelot; [**cca** (it.), f. Versammlungsort, Unterloge der Carbonari; [**cīt**, Boracīt.

Bara[**cke** (fr. baraque, vom roman. barra, Stange), f. Feld- oder Lagerhütte, Soldaten-, dah. [**cken-lager**; ein schlechtes, elendes Haus; [**ckiren**, Lagerhütten bauen, in Lagerhütten wohnen.

Baradas (fr. —dah), m. rothbraune Nelke.

Baragouin (fr. guäng, m.), —**age** (guinahſ'), Roth-, Kauderwälsch; —**īren**, kauderwälschen.

Baragra, neuröm. Scheidemünze, = Bolognino oder Bajocco, beinah $3^1/_2$ preuß. Pfennige.

Baral, m. Weinmaß zu Montpellier = $^1/_{24}$ Muid = $25^1/_8$ Liter, als Ölmaß = $37_{,2924}$ Liter.

Baralip (**Baramis**), der 5. Schlußmodus in der 4. Figur (wo die Prämissen allgemein bejahen, der Schlußsatz aber besonders bejaht).

Baralloten, pl. eine Secte zu Bologna, welche Weiber- und Gütergemeinschaft predigte.

Baranda, f. Gallerie oder letzte Frisura des portugiesischen Theaters.

Barandage (fr. —rangdahſ'), f. verbotene Fischerei.

Baran[**ken**, (**jen**, [**gen**), poln. russ. tatar. und ukrainische kurzgelockte Lämmerfelle; auch Felle von ungeborenen Lämmern (langgelockt heißen sie Krimmer; sie sind grau oder weiß, die Astrachanfelle schwarz).

Bara[**que** (barahk), f. s. Baracke; [**quette** (fr. kett), f. Flaschenzug (mit 3 Rollen in der Länge); Catarrh, Fluß; [**quier** (fr. kieh), Marketender, Feldkrämer; [**quille** (fr. kilſ), f. ein mit Geflügel angefülltes Pastetchen, Rebhühnerpastete.

Baras m. (ar.), im Orient häufige Art des Aussatzes (mit Abschuppung der Haut); **b. nigrum**, schwärzl. Aussatz; geringe oberlausitzer Packleinwand ($^5/_4$ breit, aus Wergflocken gewebt).

Barat, eig. **Berat** (türk.), ein dem Patriarchen oder den Bischöfen zur Ausübung ihres Amtes oder durch Vermittlung der Consulen zum Schutz der christl. Kaufleute vom Sultan gegebener Freiheitsbrief; —**aire** (tähr), Inhaber eines solchen Freiheitsbriefes; auch = **terie**, f. (s. d.).

Bara[**thron** (gr.), n. Schlund, Abgrund, Höhle mit tödtlicher Luft; [**tt**, s. Baratto.

Barat(t)a, it. (od. bararia), betrügerischer Verkauf nicht bezahlter Waaren unter dem Einkaufspreise; schwarzes wohlriechendes Holz aus Guiana.

Baratta[**rīae crimen**, n. das Verbrechen der Bestechung; [**tion** (it.), f. Tauschen, Tauschhandel; [**tore** (it.), m. Tauschhändler.

Baratte (fr. —ratt), f. kleines Wein-, Butterfaß.

Baratt[**erie** (fr.), f. Unterschleif, Waarenfälschung, Unachtsamkeit und überh. jede gesetz- und contractwidrige Handlung des Schiffers; [**eur** (fr. öhr), Betrüger, Waarenfälscher; [-**Handel**, Tauschhandel; [**iere** od. [**iero** (it.), Tauschhändler; [**iren**, Waaren gegen einander umsetzen, Tauschhandel treiben; [**o**, m. (it.), m. od. **Baratt**, Waarentausch, -umsatz (auch betrügerischer); [-**Rechnung**, Tauschrechnung.

Barba, f. Bart; Büschel von Haaren oder haarähnlichen Theilen auf Pflanzenblättern od. Blüthen; (span. Theater), das Rollenfach der Pères nobles (edlen Väter); —**arōnis** = Arum maculatum.

Barbacan[**e** (fr., it. [**one**), f. Mauer mit Schießscharten, Zwingermauer; die Schußspalte in derselben; Abzugsloch durch eine Mauer; Brückenschanze; [**age** (ahſ'), f. Festungssteuer.

Barba caprina, f. Ziegenbart, Spiraea ulmaria.

Barbac[**enīa**, f. portug. Pflg.; [**ole** (fr. —kohl), f. Art Hazardspiel; [**ou** (fr. barbakuh), m. Kukuk von Cayenne.

Barbăd[**o**, dalmat. Wein von der Insel Arba; [**oes-Aloë**, Leberaloë; [**oes-Kirsche**, westind. Kirsche, Malpighia glabra; [**oes-Krankheit**, Art Elephantenfuß (bes. bei den Negern auf den Antillen vorkomm.); [**oes-Nuß**, westind. Purgirnuß.

Barba[**hirci** ist Tragopogon pratensis (Pflg.); [**Jovis**, Anthyllis, Pflg.; [**kan**, s. Barbacane; [**logīe** od. **Pogonologīe**, f. Bartlehre.

Barbār (gr. barbaros, urspr. ein Nichtgrieche oder Nichtrömer), Ausländer, bei den Deutschen besonders ein Slave; roher, grausamer, wilder Mensch, Wütherich, Unmensch; Berber (Pferd und Volk).

Barbara (lat. Name), die Ausländerin, Fremde; **St. Barbara**, die Pulverkammer (span. und franz. Kriegsschiffe); der erste Schlußmodus in der ersten Figur, wo alle drei Sätze allgemein bejahen; —**thaler**, mantuanischer Scudo.

Barbarēa, Pflg. aus der Fam. der Cruciferae-Arabideae, St. Barben-, Barbelkraut (b. vulgaris, auch Erdkresse).

Barbarei, f. Zustand der Rohheit, Wildheit, Mangel an Bildung; auch = Berberei (in NAfrika).

Barbare[**sk** (Münzk.) = Mahub; [**ske** = Livrée-Eichhorn; [**sken**, Einwohner der Berberei; [**sken-Staaten**: Marocco, (früher) Algier, Tunis, Tripolis; [**sco**, Centnergewicht auf Mallorka.

Barbări, pl. alte, außerhalb Roms und Griechenlands geprägte Münzen; —**carius** (fr. cair, kähr), im Mittelalter Künstler, welche im Geschmacke der Ausländer arbeiten (ŏpera barbarĭca, verfertigten); bes. Waffenschmiede, Tapetenwirker, die aus Goldfaden Figuren einwirkten; —**sch**, ausländisch, sprachwidrig, roh, grausam; (adv.) sehr, unmäßig; —**sches Recht** = Faustrecht.

Barbaris[**īren**, roh, unmenschlich machen, gegen die Sprachreinheit verstoßen; [**mus**, m. Fehler gegen die Sprachreinheit (durch Einmengung fremder Wörter und Formen, während Solöcismus die fehlerhafte Construction bezeichnet), Sprachverderbniß (in Bezug auf die deutsche Sprache: Undeutschheit).

Barbaro[**glottisch**, eine fremde Sprache (oder die eigene fehlerhaft) redend; [**lexis** (gr.), f. eine mit fremden Wörtern gemischte Sprache, Einmischung von Fremdwörtern; [**ssa**, Rothbart, Beiname des deutschen Kaisers Friedrich I.

Barbar-Pascha od. **Berber-Baschi**, Bartputzer des türkischen Kaisers.

Barbastello, Gattung der Fledermaus.

Barbatimaorinde, Rinde von Inga cochlocarpos.

Barbāt[**or** (ml.), Bader, Mime in bärtiger Larve; [**orīa**, n. pl. Fastnachtsspiele mit bärtigen Masken; [**us**, bärtig.

Barbe (Cyprinus Barbus), Art aus der Gattung Karpfen; kleines Schiff ohne Masten (zum Anfahren an größere); kleines dreimastiges Lastschiff; Streifen von Spitzen od. Blonden am weiblichen Kopfputz; (fr. barb'), Bart; **b. de bouc** (buk), **de chat** (schah), **de chèvre** (schäw'r), **de coq**,

Bocks-, Katzen-, Geißbart, die rothen Fleischläppchen eines Hahnes; **b. de Jupiter**, Jupitersbart, Silberbusch; **b. de moine** (moan), Flachsseide, Filzkraut; **b. de renard** (-nahr), Bocksdorn.

Barbecue (e. barbikjuh), n. das Braten eines ganzen Thiers (namentl. Schweins), Volksfest in den nordamerikanischen Weststaaten.

Barbel[**īrt**, mit Widerhaken versehen; [**o**, bei den Gnostikern einer ihrer weibl. Hauptäonen, die Mutter alles Lebenden; dav. [**īten** od. [**ioten**, Beiname der Gnostiker.

Barbēt (perf.), ein Musikstück; ein Saiteninstrument, auf dem dasselbe gespielt wird; (fr. —beh), Pudelhund, Spottname der Waldenser.

Barbette (fr. —bett), f. Stückbank, Oberfläche einer Brustwehr ohne Schießscharten; **à b.**, über die Brustwehr hinweg (schießen); Brustschleier der Nonnen.

Barbet-Batterie, wo die Geschütze, auf einer Bank ruhend über die Brustwehr hinweg (nicht durch Schießscharten) feuern.

Barbi[**can**, der (afrikan.) Bartvogel; [**chon** (fr. schong), Pudelhündchen; [**cornisch**, mit behaarten Hörnern; [**er**, Bartscherer (vom nl. barbarius); [**ren**, den Bart scheeren, betrügen; [**erĭa**, Pflg. aus der Gatt. der Schmetterlingsblüthigen, Art die vielblättrige B. aus Westindien; [**fer**, [**ger**, barttragend; [**nade** (fr. nahd), f. schlechtes Büchlein; [**nervisch**, mit behaarten Fühlhörnern; [**pēdisch**, mit behaarten Füßen; [**rostrisch**, mit behaartem Schnabel oder Rüssel; [**ton** od. [**tos** (gr. n. od. m.), griechisches Instrument mit 7 Saiten, größer als die Lyra.

Barbon (fr. —bong), (altkluger) Graubart, Griesgram; —**nage** (nah!'), das mürrische Wesen, Bartbrummen (alter Leute); —**o** (Grosso), frühere Silbermünze in Lucca (8 Sgr. $5^1/_4$ Pf. pr. Cour.)

Barbo[**te**(fr.), f. Aalraupe; [**tine**(fr.), Wurmsamen.

Barbouill[**age** (fr. —bulljah!'), f. Sudelei, schlechte Malerei, verwirrtes Geschwätz; [**eur** (öhr), Sudeler, Farben- oder Tintenkleckser; [**īren**, sudeln, schmieren, plappern; [**on** (—bulljong), schlechter Musikant.

Barboute (fr. —buht), f. Lumpenzucker.

Barbu[**ad**, m. männl. Popanz (Languedoc); [**da**, f. alte portug. Silbermünze (ca. 2 Sgr.).

Barbŭ[**la**, Pflg. Bartmoos; [**s**, m. f. Barbe.

Barbuquet (fr. —büléh), m. aufgesprungene Haut.

Barbu[**re** (fr. —bühr), f. Unebenheit, Rauhheit an Gußwaaren; [**ta** (ml.), f. Sturmhaube.

Barcaccia (it. —atscha), f. elende Barke.

Barcalla[**o**, [**s**, m. Stockfisch aus der Südsee.

Barcane, m. kurzes, weitbauchiges Transportschiff mittlerer Größe auf dem Mittelmeere.

Barcarole, f. Lied der venetianischen Gondelführer (barcar(u)oli).

Barcaza (sp.), f. große Barke, kleines, schnell segelndes Schiff mit sehr breitem Rahsegel.

Barce, f. oder **barcel**, m. (fr.), kurze, weite eiserne Schiffskanone v. größerm Caliber als d. Falconets.

Barcelonische (od. catalonische) **libra**= $23^2/_{19}$ Sgr. pr. Courant).

Barcelonnette (fr.), f. kl. Tragkorb, Kinderbettchen.

Barchent, Barchet (arab.), fr. futaines (fütähn), m. auf der einen Seite rauhes Baumwollenzeug, dessen Kette leinen ist.

Barchetta (it. —ketta), f. kl. Boot (bei Galeeren).

Barc[**hilla**, Maß, f. Barsella; [**laya**, Pflg. aus der Familie der Nymphaeaceae; [**ollīren** (it.), wanken, taumeln; [**one** (it.), m. Transportkahn, vgl. [**ane**. [(bardella).

Barda (it.), (fr. barde), f. Pferdeharnisch; Reitkissen

Bardăken (ar.), pl. irdene Filtrirkrüge ohne Glasur z. Kühlhalten d. Wassers, vgl. Alcarraza.

Bardale (celt., ml.), f. Lerche, einfaches Lied, Volksliedersammlung.

Bardāna, f. Kletten; —**e radix**, Klettenwurzel.

Bardarioten, pl. Leibwache der byzant. Kaiser.

Bard[**e**, Dichter und Sänger bei den Celten (bei den alten Germanen nicht nachzuweisen); dav. [**iet**, Bardengesang, Gedicht in der Art der alten Bardengesänge. (Das Schlachtgeschrei, der Schlachtgesang der alten Germanen [baritus] ist mit dem Bardiet wohl irrthümlich zusammengestellt worden.)

Bard[**e**, mittelalt. = Beil; [**eau** (fr. —oh), Maulesel; [**elle**, f. Reit-, Sattelkissen; [**desanisten**, Anhänger des Bardesanes, gnostische Secte im 2. bis 4. Jahrhundert.

Bardiet, barditus. Bardenlied, f. Barde.

Bardewitt (wend. Myth.), Gott des Friedens, der fünf Sinne u. d. Handels (mit fünf Köpfen dargestellt).

Bard[**iglio** (it. —diljo), m. sehr harter Marmor (aus Toscana); [**īren**, auf eine Tragbahre laden, beladen; [**īrt**, gespickt, z. B. mit Orden; [**ismus**, n. Bardenthum, Wissenschaft der Barden; [**dis** (fr. dih), m. Verschlag im untern Schiffsraum; [**one, Viola di B.**, f. Baryton; [**ot** (fr. —oh, it. [**otto**), kl. Maulesel, defectes Exemplar eines Buches; Packesel, Sündenbock; [**ou** (fr. —uh), Tölpel.

Barechu (hebr. lobet), Anfangsformel von Gebeten.

Barèges (fr. baräh!'), locker gewebtes dünnes Zeug aus Wolle, Baumwolle od. Baumwolle u. Seide, vgl. Gaze.

Baregine (fr. -Iihn), n. eigenthümlicher animalischer Extractivstoff aus dem Mineralwasser v. Barèges

Barem, eine gedeckte Flötenstimme der Orgel (jetzt gewöhnl. Stillgedeckt od. Musicirgedeckt genannt).

Barême (fr. —rähm), m. Rechenknecht (Faullenzer).

Bareszeg (poln. —escheg), ein Getränk (bestehend aus mit Wasser übergossenem Gerstenmehl, das man im Warmen gähren läßt und, mit Fleischbrühe und säuerlichen Gartengewächsen vermischt, kocht; ein Gemengsel von zerriebenem Brod und Speck).

Barct(**t**) (fr. barrette, ml. barretum), Mütze, bes. die schirmlose, runde oder eckige Mütze der Geistlichen, Doctoren u. s. w., Schabbesdeckel der Juden; Cardinalshut; —**kram**, Handel mit allerlei Mützen, Strümpfen, Handschuhen, gewirkten u. gestrickten Kleidungsstücken; —**macher**, Mützenmacher, auch Strumpfwirker.

Baretta, f. cylindrische Mütze der Bostandschi.

Barfoul(**s**) (ou = u), baumwollenes (Schürzen)zeug der Neger in Gambien.

Bargain (e. bärgin), Handel, Kauf; **a bargain is a bargain** (ä barg.), Kauf ist Kauf.

Barganātĭcum (ml.), n. Schiffs-, Barkenzoll.

Barge (fr. bar!'), f. plattes, langes Flußschiff; (e. bahr!'), Lichterschiff, Staatsschaluppe.

Bar[**gello**, f. Barigello; [**gelluzzo**, schlechter Oberhäscher; [**gen** (d.), für bergen, gestrandete Sachen auflesen; [**quette** (fr. —gett), f. Pferdefähre; [**ia**, f. Barot. [auf den Kurilen 2c.

Bar[**bal**, n. Art kl. Bären in Nordamerika, Japan,

Bārid (ar. u. perf.), e. Poststation (8—12 Stunden).

Bariga (di Mora), Art ostind. Seide; (Kampfer, der sich in Klümpchen selbst absondert).

Barigello (it. —dschello), Gerichtsfrohn, Anführer der Sbirren, Polizeilieutenant.

Baril (fr.), m. Fäßchen; —**e**, n. italien. Wein- u. Ölmaß, (z. B. in Livorno der Barile da Vino = $45_{,584}$ Liter, der Barile da Olio = $33_{,429}$ Liter, in Neapel ersterer = $43_{,625}$ Liter u. s. w.).

Barill[a (sp.), Sodapflanze, beste Sorte der Soda; [**age** (fr. —rilljahl'), f. das Faßwerk; [**e** (fr. —rillj), f. Salsola sativa (bes. zur Sodabereitung gebraucht); [**en**, = Aprikosen; [**er** (fr. —rilljeh), Tonnenmeister; [**et** (fr. —rilljeh), Tönnchen, Trommel (in der Uhr), Pumpenstiefel.

Barincoco, n. Gummiharz von Madagaskar.

Bariol[age (fr. —lahl'), f. buntscheckige Malerei; [**iren**, bunt bemalen, bunt anstreichen.

Barique, s. Barrique. [Siebtuch.

Barit[e, m. Krähenwürger; [**eaux** (oh), pl.

Bariton, it. Baritono (fr. basse taille, baß tall'), m. Halbbaß (2. Grad der Menschenstimme zwischen Baß und Tenor, von Contra B bis zum eingestrichenen f); = Viola di Bardone, ein Baßinstrument mit 7 Darmsaiten über und 16 Drahtsaiten unter dem Griffbret (letztere werden mit der Spitze des Daumens berührt).

Bariton[clarinette, f. mit einer stumpfwinkl. Verlängerung zur Vertiefung des Tones; [**ist**, m. ein Baritonsänger; [**schlüssel**, das f-Zeichen auf der mittlern Linie des Systems.

Baritus, Schlachtgesang der alten Germanen.

Barium, s. Baryum.

Bark[asse (sp.), f. das größte Boot bei einem Seeschiffe; [**e**, f. Boot, Nachen, kl. Schiff; Kauffahrteischiff (auch Bark oder Barkschiff, unter Wasser den platten Fahrzeugen gleich, häufig mit 3 Masten, selten über 100 Tonnen fassend).

Bar-keeper (e. bahrkihpr), m. Schenkwirth, Aufwärter im Schenkzimmer.

Barkeria, Pflg., Fam. der Orchidēen (Guatemala).

Barke[rol(l)e (fr. barquerolle, it. barcherolla), Gondel od. Fahrzeug ohne Mast; [**tta**, [**tte**, kl. Fahrzeug mit 4 Rudern.

Barkh[āne (pers.), Reisezelt, Tragkorb oder Packsattel, überhaupt Reisegeräth; [**ausia**, Pflg. aus der Fam. der Compositae-Cichoraceae Lactucaceae (Zierpflanze mit hellpurpurrother Blüthe).

Barleria, Pflg., Fam. d. Acanthaceae-Barlerieae, die Arten in unbewaffnete und dornige getheilt,

Barley (e. barli), Gerste; Deckbalken.

Bar long (fr.), Rechteck, als adj. zipfelig; —**ische Zahl**, z. B. 2 = 1.2, 6 = 2.3, 12, 20. 30, 42, 56, 72 u. s. w. (die Differenz der Factoren = 1).

Barlovento (sp. über dem Winde), die Schiffsseite, auf welche der Wind weht.

Barmizvah (chald. Sohn des Gebots), der 13jähr. Judenknabe, welcher von nun an alle religiösen Pflichten selbst zu erfüllen hat. [tenne.

Barn (e.), Scheuer, Scheune; —**floor** (flor), Dresch-

Bárnāb[as (hebr.), Sohn des Trostes; [**iten**, pl. ein 1533 von Clemens VII. bestätigter Mönchsorden; auch = Ambrosianer.

Barnacle (e.), Entenmuschel, Baumgans.

Barnadesia, Pflg. aus der Fam. der Compositae-Mutisiaceae-Barnadesieae, in SAmerika.

Barnoß (hebr.), jüdischer Vorsteher.

Baro (l.), Einfaltspinsel; (it.), Gauner, falscher Spieler, Schurke (barone).

Baroc[cio (it.), m. s. Barutsche; [**co** (it.), Wucher, unvergönnter Gewinn; [**ho**, sicil. Rechnungsmünze. etwa 1 Kreuzer.

Barock (fr. baroque), verschoben rund, verzerrt, von der reinen Form abschweifend, seltsam, wunderlich, lächerlich (mit einem Anstrich des Närrischen, Übertriebenen); (in der Baukunst, Malerei, Musik vom unorganischen, verworrenen Zusammensetzen verschiedenartiger Elemente gebraucht); daher —**erie**, f. sonderbares seltsames Wesen; —**Perlen**, schiefrunde, auch wohl eckige Perlen; —**Rahmen**, in abschweifender Form mit geschnitzten Arabesken; —**Stil**, die Ausartung und geschmacklose Überladung des Renaissance-Stils (um 1600).

Baroco, der 4. Schlußmodus in der 2. Figur (der Obersatz allgemein bejahend, die beiden andern Sätze besonders verneinend). [Wagen.

Barodrōm (gr.), m. ein von selbst fahrender

Barolith = Witherit; Kohlenstoff des Baryts.

Baromakrometer (gr., eig. Schwere-, Längemesser), einschalige Wage mit einem Zollmaß zur Bestimmung der Länge und Schwere neugeborener Kinder.

Baromet[er (gr.), n. Schweremesser, Instrument zur Messung des Druckes der atmosphärischen Luft (und zwar Gefäß- [Kapsel] oder Heberbarom.); [**erprobe**, s. Elektricitätszeiger; [**rie** (gr.), f. Messung des Luftdrucks; Barometerbehandlung; [**risch**, dazu gehörig; [**rograph**, m. Barometeruhr, selbstregistrirendes Barometer (das die B.stände selbst graphisch bemerkt); [**rographīe**, f. Barometerbeschreibung.

Barōmez, eine Polypodiumart in China, der Bucharei rc., das tatarische Lamm (wegen der eigenthüml. Bildung des Wurzelstockes).

Barōn, freier Mann im Gegensatz zu den Hörigen, Freiherr (Liber Baro), Bannerherr, (Adelsklasse zwischen dem Grafen und dem gemein. Adel); —**age** (e. bärronädl'), die Gesammtheit der Barone, Freiherrnwürde, —**steuer**; —**esse** vom it. —essa, besser —**in**, fr. **baronne**; —**et** (engl. bärronett, abgek. Bart.), eine Adelsklasse zwischen Nobility und Gentry; —**ial** (nl.), freiherrlich; —**īe**, f. Besitzung e. Barons, freies Reichslehn; —**isīren**, in den Freiherrnstand erheben.

Baronn[age, [**ie**, (nahl', nie), f. fr. für Freiherrnsteuer, —stand; [**etage**, f. Rang eines Baronets.

Baroskampfer, Camphora sumatrensis, von dem kampferhalt. Flügeleichelbaum aus der Familie der Laurinēen.

Barōskop = Barometer; chemisches Wetterglas (ein Gemenge von Kampfer, Salmiak und Salpeter mit Branntwein übergossen rc.).

Barosma, Pflg. aus der Familie der Diosmeae-Eudiosmeae, der Gatt. Göttergeruch verwandt.

Barra, m. türk. Münze, Para = $^1/_{40}$ türk. Piaster; span. und portug. Elle ($1_{,1}$ Meter in Lissabon, $0_{,86}$ Meter in Madrid, besser Vara, s. d.); (eiserne) Stange und das Werfen mit derselben nach einem Ziele (in Spanien).

Barrăc[an (ar.), weites Kleid der Araber (in Fez); engl. für Berkan; [**uda** (Sphyraea B.), Fisch aus der Gattung Spet oder Meerhecht.

Barrag[e (fr. —ahl'), f. Wege-, Sperrgeld, Brückenzoll, Verwahrung der Fässer durch Bodenquerhölzer; Art normannischer Leinwand; [**er** (leh), Wegegeldeinnehmer; [**ones** (bärrägons), dichtes geköpertes schmalstreifiges Baumwollenzeug (bes. zu Beinkleidern).

Barrale, im Mittelalter ein Flüssigkeitsmaß (36 Pinten); sp. **barral**, m. Maß, d. 25 ℔. Wasser hält.

Barran[ca (sp.), f. Schlucht, Abgrund; [**da** (sp.), f. die Barrière bei Stiergefechten.

Barras (fr.), m. Schellharz, weißes Fichtenharz, weißer Weihrauch, Packleinwand.

Barrätt[(a). schwarzes, wohlriechendes Holz aus Guiana; [**erie**, f. s. Baratterie.

Barre, f. Stange, bes. Gold- oder Silberstange; Barrensilber, Schranken (Gerichtsschranken), Brustlehne, Sperrbalken; Sandbank od. sonstiges Hinderniß vor der Mündung eines Stromes, dem Eingang eines Hafens; Querbalken in Wappen, an Maschinen; Theilstäbchen am Guitarrenhalse; Taktstrich; Steg am Klavier; Rechnungsmünze in Senegambien (eig. Eisenstangen, ca. 4$^1/_5$ Francs).

Barreau (fr. —roh), m. Gitterstange, Riegel, Schranke; Gerichtsstube, -hof, Sachwalterzunft.

Barrel (e. bärril), Fäßchen (vgl. baril), Flüssigkeitsmaß (1 Barrel Ale = 32, 1 B. Bier = 36 Gallonen à 4,$_{54346}$ Liter). Ein Barrel gesalzenes Fleisch = 220 ℔., Mehl = 196 ℔. u. s. w. (in Nordamerika).

Barrement (fr. barrmang), n. Versperrung, Unterbinden der Adern (bei Pferden).

Barren (bahrn), spärlich mit Bäumen besetzte Prairie, unfruchtbarer Landstrich (in Amerika).

Barretonne (fr.), f. schwarzsammetne Mütze des Großmeisters der Malteser.

Barricad[e (fr. —kahd), f. Barrikade, Versperrung, Verrammlung (der Wege, Straßen 2c.), Verschanzung, Schutzgatter; [**iren**, sperren, verrammeln, den Zugang sperren, dav. [**irung**, f.

Barrière (fr. —iähr), f. Schlagbaum, Geländer, Schutz-, Fallgatter, Gatterthor; —**städte**, Gränzfestungen in den Niederlanden; —**tractat**, m. Vertrag über die Gränzwehr (bes. der 1713 zwischen Holland und Oesterreich abgeschlossene).

Barril (sp.) = 7 Cantaros v. Valencia (etwa 80 Liter).

Barrilet (e.) = Firkin = $^1/_4$ Barrel (36$^1/_8$ Liter Ale, 40$^8/_9$ Liter Bier).

Barrington[ia, Pflg. aus der Fam. der Myrtaceen; [ieae, Gruppe der Fam. Polygalaceen.

Barrini (Kirchengesch.) = Katharer.

Barriqu[aut (fr. —koh), m. Faß; [**e**, f. (barik), Stückfaß (ca. 12,000 Kubikzoll haltend); Flüssigkeitsmaß in Bordeaux = $^1/_4$ Tonneau = 30 Veltes = 199,$_{38}$ preuß. Quart.

Barriren (fr.), versperren, verriegeln, ausstreichen.

Barris, m. ungeschwänzter Affe in Afrika, Waldmensch, Schimpanse.

Barrister (e. bärrist'r), angehender Rechtsanwalt (in England).

Barrit(us), germ. Schlachtgesang, vgl. baritus.

Barrois (fr. —oa), m. Franzwein aus der Grafschaft Bar.

Barrolement (fr. —roll'mang), n. Aufschub in Rechtssachen.

Barroom (engl. bahrruhm), n. Schenkzimmer.

Barros, spanische Siegelerde, vgl. **Bucaros**.

Barrure (fr. —rühr), f. Querholz einer Laute.

Bars = Flußbarsch; —**ac** (fr.), m. (Haut-B., boh—), ein weißer Bordeauxwein.

Barsainer, Ketzer im 6. Jahrh. (nach ihrem Haupte Barsanius genannt, gegen die Beschlüsse des Chalcedonischen Concils protestirend).

Barschalk, im Mittelalter ein Freigelassener, ein zwischen den Freien u. Leibeigenen Stehender.

Barse, f. zinnerne chines. Theebüchse; auch = Barbe.

Barsella (sp.), f. = barchilla = 16,$_{92}$ Liter (Getreidemaß).

Barsowit, ein zu Barsowskoj am Ural vorkommendes Mineralweiß.

Barstukke (preuß. Myth.), Erdmännchen, Waldelfen (Mittelwesen zwischen Untergöttern und Menschen, Fürsprecher bei den Göttern).

Bartas, m. Kopfschmuck der ungarischen Mädchen.

Bartavelle (fr.), rothfüß. Rebhuhn, Steinfeldhuhn.

Barthel, Abkürzung von Bartholomäus, (hebr.) streitbarer Sohn; Sprichw.: Er weiß, wo Barthel Most, er weiß mehr als andere (wahrscheinl. weil am St. Bartholomäustage, 24. August, der Wein zu reifen beginnt).

Bartholini[**sche Gefäße**, früher = lymphatische Gefäße; [**scher Gang**, der Ausführungsgang der unter der Zunge liegenden Speicheldrüse.

Bartholom[äer oder [**iten**, eine socialistische, von Barthol. Holzhauser 1640 gestiftete Gesellschaft von Weltgeistlichen, deren Pfarreinkünfte in eine gemeinschaftliche Kasse flossen.

Bartholomäusnacht, die Nacht vom 24. zum 25. August 1572, in der an 30,000 Hugenotten in Frankreich ermordet wurden, auch Pariser Bluthochzeit genannt (wegen der Hochzeit Heinrichs von Bearn am 17. August).

Bart[lingia, f. Pflg. aus der Fam. der Myrtaceen; [onia, f. Pflg. aus der Fam. der Louseae am Missouri; eine zu Centaurella gehörende Pflg.; [ramia, Moosgattung aus der Fam. der Bryaceen; [sia, Pflg. aus der Fam. der Personatae-Scrophularineae-Rhinantheae.

Baruch (hebr. Name), der Gesegnete.

Baruth, indisch. Fruchtmaß (für Pfeffer 2c.) ca. 50 ℔.

Barutin (fr. —rütäng), m. eine Art levantischer Seide aus Persien (auch **Barrutines**, pl. genannt).

Barutsche od. **Birutsche** (it. baroccio, —rotscho), f. zweiräbriges Fuhrwerk der Landleute, zweirädrige Halbkutsche.

Barwood (e. barwud), n. afrikanisches Rothholz.

Bary[a = Baryterde; [**algisch** (gr.), schwer leidend; [**centrischer Calcül**, von Möbius erfundene Rechnungsmethode, welche durch Hinzuziehung des Begriffes vom Schwerpunkte (barycentrum) die Methode der parallelen und polaren Coordinaten ersetzt; [**ekōe** (gr.), f. Schwerhörigkeit; [**enkephalos** (gr.), m. Mensch mit schwerem Gehirn, Dummkopf; [**tik**, f. Lehre von der Schwere; [**glossie**, [**lalie**, f. Schwerzüngigkeit, schwere Sprache, erschwertes Sprechen; [**llium**, n. = Aräometer; [**metrie** (gr.), f. (Luft)-Schweremessung; [**miton**, n. = Barbitos; [**odynie**, schwerer Schmerz, dav. [**odynisch**, heftig schmerzend; [osma = Barosma oder Dipteryx; [phon(us), Baßsänger, ein Tief- oder Grobstimmiger; [**phonie**, f. starke, grobe, tiefe Stimme oder Aussprache, erschwertes Sprechen; [**phonisch**, schwer sprechend, Baß singend; [**podisch** schwerfüßig; [**somatie** (gr.), f. Schwerfälligkeit des Leibes, Dickleibigkeit.

Baryt (gr.), Schwererde, schwefelsaurer B., Schwerspath, baryta; b. **acetica**, essigsaure Schwererde; b. **carbōnica**, kohlensaure S.; b. **chlōrica**, chlorsaure S.; b. **hydrāta**, wässerige S.; b. **hydrothiōnica**, hydrothionsaure S.; b. **jōdica**, jodsaure S.; b. **liquida**, Barytwasser; b. **muriatica**, salzsaure S.; b. **muriatica hyperoxydāta** = b. chlorica; b. **nitrica**, salpetersaure S.; b. **phosphorica**, phosphorische

S.; b. pura liquida, reines Barytwasser; b. sulphurata, Barytschwefelleber; b. sulphurica, schwefelsaure Sch.erde (Blancfix od. Permanentweiß).

Barythymie (gr.), f. Schwer=, Mißmuth.

Baryt[**in**, n. Barytsulphat; [**isch**, aus Barium gebildet; [**magnet** = Bononischer Leuchtstein (Schwefelbaryt mit Schwerspath gemengt); [**ocalcit**, aus 66 kohlensaurem Baryt u. 33 kohlensaurem Kalk bestehend; [**ocölestin**, aus 23,059 Baryt, 40,302 Schwefelsäure, 0,568 Eisenoxydul und 0,72 Wasser bestehend; [**ophyllit** ist Chloridspath.

Baryton, s. Bariton; dav. —**iren**, Bariton singen; die Endsilbe eines Wortes unbetont lassen; —**on**, n. ein auf der letzten Silbe nicht betontes Wort.

Baryum (Barium, Baryt), das Metall des Baryts, wird durch Aufnahme von Sauerstoff zu Baryterde (Baryta), durch Aufnahme einer größern Menge Sauerstoff zu Bariumsuperoxyd (BaO_2, Deut= oder Peroxyd); —**Bromür**, —**Chlorür**, —**Jodür**, —**Sulphür** = Brom=Baryum (Ba Br), Chlor=Baryum ($BaCl + 2HO$), Jod=Baryum (Ba J), Schwefel=Baryum (Ba S) ꝛc.

Baryxylon, n. Untergatt. der Gattung Cassia, Schwerholz (rufum), hoher Baum in Cochinchina mit röthlichem Holze.

Barz[**akh** (Islam), Zeit oder Zustand der Seele vom Tode bis zur Auferstehung; [**ellette** (it. [elletta), f. spaßhafter Einfall, heiteres Volkslied; [**inen**, Abkömmlinge von Mulatten und Albarassaden.

Bas (fr. bah), niedrig, unten, gering, leise; **à bas**, nieder=, **en bas** (ang bah), verächtlich, z. B. behandeln.

Basäl, basisch; **Ardisia Basal**, **Basaal**, kleiner Baum auf der Küste Malabar.

Basált, m. thonartiger bläulich oder bräunlich schwarzer Säulenstein (ein lichter gefärbter auch Graustein genannt); eine Art basaltähnl. engl. Steinguts (gew. —es); —**breccien** (brettschen), eckige oder runde, durch eine Thonmasse zu einem Gestein verbundene Fragmente von Basalt; —**glas** = Hyalith; —**glimmer**, s. Turmalin; —**in**, Augit oder Olivin oder der im B. vorkommende Augit u. Chrysolith; —**isch**, Basalt enthaltend; —**it**, basaltähnliches Mineral, zur Porphyrformation gehörig. [Postament.

Basament (it. —o), Säulenfuß, —stuhl, Basis,

Basan[**e** (fr. Basahn), f. zubereitetes Schaf= oder Ziegenleder; [**e alude** (alühd), alaungares, [**e chippée** (schippeh), auf dänische Art zubereitetes, [**e tannée** (neh), lohgares Schafleder; [**iren**, Schaf= oder Ziegenfelle kalbslederartig zubereiten; auch schwarzbraun färben; dav. [**irt**, schwarzbraun; [**istes**, Gatt. von Kiemenwurm; [**it**, harter schwarzer Stein (von den ägypt. Bildhauern benutzt); Probirstein (gr. básănos, l. lapis Lydius, coticula). [Kaufleute in Constantinopel.

Basar, s. Bazar; —**khan=Baschy**, Vorsteher der

Basaruko (e. budgerook, böd ruk), Zinnmünze in Goa, ein guter B. = 1⅕ geringem B., 3 der letztern = 2 portug. Reïs, also einer ca. ⅛ Pf.

Bas Breton (fr. bah bretong), m. weißes Garn von

Bascauda (brit. u. ml.), f. Spülnapf. [Morlaix.

Basch (türk. baschi), der Erste, Oberste (in vielen Zusammensetzungen und Amtstiteln).

Baschauer, gute Tabaksorte aus der Walachei.

Basch-[**Begh**, oberster Herr, Seriasker, Befehlshaber der türk. Flotte; [**Baki-Kuli**, Vorsteher der Diener des öffentl. Schatzes; [**Defterdar**, erster Kammerpräsident des Sultans und oberster Aufseher des Reichsschatzes und der Finanzen; [**Eski**, der Oberste der Veteranen; [**Galfa** (erster Gehülfe), oberster Beistand des Mektubdschi Effendi.

Baschi (türk.), s. Basch; **Baschi-Bosúks**, pl. (eig. Wirrköpfe), unregelmäß. türk. Truppen (von sogenannten Delibaschi's ohne Auswahl geworben, schlecht ausgerüstet und meist von Beutemachen und Räubereien lebend).

Basch-[**Kādun** (Oberfrau), eine der vier rechtmäßigen Frauen des Sultans; [**Kalemie**, Hauptbüreau, dah. **Basch**-[**Muhassibe-Kalemie**, Hauptrechnungsbüreau der türk. Kammer; [**Mukatasse-Kalemie**, Hauptpachtungsbüreau; [**Kapu-Kiaja**, der oberste Sachwalter der Pforte; [**Kapu-Oglani** (**Kislar-Aga**), Oberster der schwarzen Verschnittenen im Serail u. s. w.

Baschkiren, pl. (vom tatar. Baschkurt, Bienenzüchter), ein tatar. Volksstamm in den russ. Gouvernements Wjätka, Perm, Orenburg ꝛc.

Basch[**lik**, Anführer einer Tatarenhorde; [**ma(k)lik**, (Pantoffelgelder), Nadelgeld d. Würdenträger.

Baschtan (russ.), Melonengarten in Südrußland; —**ik**, Eigenthümer desselben.

Basch[**tarde** (türk.), f. Galeere des Kapudan Pascha oder Sultans; [-**Tschadir**, Vorzelt oder Zeltabtheil. für die Ulemas u. Scheiche; [-**Tschausch** (türk.), sonst ein Janitscharen=Oberst, in Ägypten = Feldherr; [-**Tschokadar**, 1. Kammerdiener.

Bascul[**e** (fr. —kühl), f. Schwengel=, Schaukel(brett); [**e=System**, Schaukelsystem (charakterloser Person **n** schwankendes Verfahren der Minister); [**irende Brücke**, Art Zugbrücke (auf Eisenbahnen).

Bas-[**de-Bouchon** (fr. bah de Buschong), m. feine gewirkte franz. Strümpfe von engl. Wolle; [**de-casse** (de kaß'), m. unterer Theil des Setzkastens; [**dessus** (fr. badessü), m. der zweite Discant, Sopran; [**de-Vic**, sehr weiße und dauerhafte, gestrickte Wollstrümpfe.

Base (gr.), f. der als Grundlage betrachtete Stoff einer chemischen Verbindung (welcher sich mit Säuren zu Salzen vereinigt und aus diesen durch Einwirkung der negativen Elektricität ausgeschieden wird).

Organische Basen (aus dem Pflanzen= und Thierreich) im Gegensatz zu den **unorganischen Basen**; vgl. auch Basis.

Baseïtät od. **Basicität**, f. das Vorwalten oder Vorhandensein einer Base in Naturkörpern.

Basella (malabarisch), f. Pflg. aus der Fam. der Chenopodeen, Basellkraut, kletternder Nachtschatten; Arten: rubra mit rothen, alba mit weißen Blüthen ꝛc. (in Ostindien). [(ml.) Basiment.

Basĕment (fr. baſ'mang), n. Grundbau, Fußgestell,

Bas empire (fr. basangpihr), n. das spätere oström. Reich der byzant. Kaiser. (Auch das frz. Kaiserreich Napoleon's III. [im Verhältniß zu dem Napoleon's I.] ist so genannt worden.)

Base[**nwinkel**, Halbkehlwinkel; [**ologie**, f. chemische Theorie von den Basen der Körper; Grundlehre, Fundamentalphilosophie. [seïtät.

Bas Eski (türk.), Fahnenträger; **Basicität**, s. Ba-

Basification (nl.), f. Bildung einer Grundlage.

Basi[**fix** (nl.), durch die Grundlage fest, verbunden; [**gyn**, m. Untertheil des Pistills; [**hyal**, Grundbestandtheil des Hyoids.

Basilălŏg (gr.), Königs(ver)führer, falscher, ränke-

voller, selbstsüchtiger Günstling eines Fürsten, vgl. Camarilla.

Basil[aris, [**är,** von der Basis ausgehend, auf ihr stehend, auf sie bezüglich, grundständig, am od. um den Grund eines Organs stehend; [**are os,** n. Grundbein, das Hinterhaupts- u. Keilbein (am Menschenschädel); [**ararterie,** f. eine der Gehirnarterien.

Basile[ia (gr.), f. Königthum; [**olatēr,** Königsanbeter; [**olatrīe** (gr.), f. Anbetung des Königs.

Basileus (gr.), König, 2. Archont in Athen.

Basilianer = Semiarianer; Mönche u. Klosterfrauen nach der Regel d. heiligen Basilius (362).

Basilica, f. eig. Halle des Archon Basileus zu Athen; in Rom öffentliche Halle in Form eines längl. Rechtecks mit doppelten Säulengängen, zum Handelsverkehr und zur Rechtspflege; seit Constantin in dieser Art gebaute Kirche, Stifts-, Domkirche; —**stella,** der Stern Regulus; —**vena,** oberflächliche Vene des Armes.

Basilica[ni, Leute, die unter dem Dach der Kirche wohnten; [**rii,** Diener in den Basiliken.

Basilicu[lae, f. pl. kleine (oft reich geschmückte) Bethäuschen an Straßen, über Gräbern 2c.; [**m,** n. Basilienkraut, wohlriechendes Königskraut (Ocymum basilicum u. minimum); [**m unguentum,** n. eine als chirurg. Heilmittel bekannte Salbe; [**s jactus,** m. der beste Wurf beim Würfelspiel.

Basilid[es, der Königliche, Königssohn; ein Gnostiker in Alexandrien (2. Jahrh.), daher [**ianer,** pl. die seiner Lehre anhangende Secte; [**ianische Steine** = Abraxasgemmen.

Basilīe (gr.), Königthum, s. Basileia; Staat mit monarchischer Verfassung. [Bergth.

Basilien[münze = Citronenm.; [**thymian** =

Basiliken, pl. vom griech. Kaiser Basilios angefangenes von seinem Sohne Leon Philosophos vollendete Gesetzbuch (887). [der B. (im 11. Jahrh.).

Basilikōn synopsis, kl. Basiliken, Repertorium

Basilinda (spielen), von Kindern, die sich einen König wählen.

Basilisk, m. fabelhafter, durch seinen Blick tödtender Drache; —**enei** (von einem alten Hahne auf den Mist gelegt und von einer Kröte ausgebrütet), Kroneidechse, dem Leguan verwandt; Bürzeleidechse, Fam. der Agamen; früher eine Art Feldschlange (48-Pfünder). [**aner.**

Basili[us, (Name), der Königliche; —**orden,** der

Basiment (ml.), n. Gestell, Postament.

Basin (fr. —säng), m. ein geköpertes Zeug, feiner Barchent (engl. Dimity); Kanefas, —**royal** (fr. roajal), leinenes Damastzeug; (engl. bäs'n), Becken, Schale.

Basines (fr. —sihn), pl. Art Floretbänder. [rippen.

Basinervisch, mit sich nicht verzweigenden Blatt-

Basio[glossus (musculus), m. ein von d. Basis des Zungenbeins entspringender Muskel; [**pharyngēus (musculus),** Muskel an der Basis des Schlundkopfes.

Basiren, begründen, befestigen, sohlen.

Basis (gr.), vgl. Base; Grundlage, —fläche, —linie, —plan; der breite abgerundete od. tiefe Theil eines Knochens od. Weichgebildes; Grundzahl (der Logarithmen); Standlinie; Anfangsglied einer Syzygie (s. d.). Z. B. **exegi monumentum etc.** (worin exe die Basis bildet); tiefste Stimme, Grundton einer Harmonie; —**apparat** (von Bessel zur genauen Längenmessung mittelst vier Meßstangen, die sich nicht unmittelbar berühren, und mittelst genauer Messung der Zwischenräume durch kleine Keile).

Basisch, mit vorwaltender Grundlage, von säurebildender (alkalischer) Natur, z. B. —**e Salze,** mit vorwaltendem Alkali. [Base.

Basität (nl.), f. Vorhandensein einer chemischen

Bas[ium, n. Kuß; [**kanion** (gr.), [**kanīe,** f. böser (beherender) Blick (dagegen sollten Amulete wirken).

Basken, pl. uraltes, in den westl. Pyrenäen wohnendes, von den Iberern abstammendes Volk mit eigenthümlicher Sprache.

Basket (e. bäßkit), m. Korb (auch an Wagen).

Baskille, f. Knecht des Webestuhls, der dem Garnbaum die nöthige Spannung giebt, Schwingenpresse des Strumpfwirkerstuhls.

Basmas, m. Art Kattun aus der Levante.

Bas-metier (fr. bahmetjeh), m. Kniewirkerstuhl.

Bas-moule (fr. bahmuhl), m. Sohn eines Franken und einer Griechin (in der Türkei).

Baso[che (bazoche, fr. —sohsch'), f. (ehem.) Gesellschaft der pariser Parlamentsschreiber, Gericht, unter dem sie stand; [**chiens** (schjeng), Mitglieder der Basoche (auch eine aus Gehülfen und Schreibern der Parlamentsadvocaten bestehende Schauspielertruppe zu Paris, in der ältesten Zeit des frz. Theaters).

Bas-officier (fr. basoffißieh), Unterofficier.

Basque (fr. bask), f. Schoß an einem Leibchen; **pas de B.,** ein Tanzschritt (den man im Sprunge macht, indem man die Beine nach einander bis in die Gegend des Knies kreuzt).

Basquille (fr. baskilj'), f. Thür- oder Fensterverschluß (durch eine drehbare eiserne Stange mit Haken und einem Griffe [Ruder] in der Mitte).

Bas[quīna (sp. baskina), f. weiter, schwarzseidener Überrock der Spanierinnen; [**ragummi,** s. Bassoragummi.

Basrelief (fr. bah—), halberhabene Bildhauerarbeit, nur wenig aus dem flachen Grunde hervortretend; —**stil,** (in der Malerei) erstrebtes Zusammenrücken alles Dargestellten in eine Fläche.

Baß (it. basso), die tiefste der vier Hauptstimmen, die tiefste Stimme eines Musikstücks; die tiefste Menschenstimme (F bis d̄ od. ē); = Baßgeige, Contrabaß.

Bassa = Pascha; Flüssigkeitsmaß in Verona = 222⅛ par. Cubikzoll = $^1/_{16}$ Brento; unter dem Liniensystem = eine Octave tiefer (zu spielen); —**jurisdictio** (nl.), f. niedere Erbgerichtsbarkeit; —**lega** (it., auf Curszetteln) geringhaltiges Silber, **argento di b. l.,** (mit mehr als der Hälfte Kupferzusatz); —**ottava,** eine Octave tiefer! [ment.

Bassanello (it.), m. schalmeienähnl. Blasinstru-

Bassan-Pelikan, -Gans, Schottengans, bassaner Rothgans, weißer Tölpel, großer Gannet (auf d. schottischen Inseln, bes. auf der Insel Baß).

Bassär[a, Tracht, (Fuchspelz) der thrakischen Bacchantinnen (der Bassariden); [**is,** f. Katzenfrett, marderähnl. Thier.

Baßclarinette, s. Bassethorn.

Baßclausel heißt die Form, welche bei einem Schlußfall dem Basse eigen ist (vollkommen od. unvollkommen, erstere von der Dominante, letztere von der Unterdominante in den Grundton).

Basse (fr. baß), f. Baß(stimme), Bassist; —**chiffrée** (schiffreh), der bezifferte Baß, General—; —**contrainte** (kongträngt), gezwungener, gebundener Baß; —**contre** (kongtr), Contrabaß, die tiefe Grundstimme; Bassist; **Violon** (wiolong); —**cour**

(kuhr), f. Vieh-, Hühnerhof; —de **Cromorne** oder **de Hautbois** (hoboa), alter frz. Name des **Bassons** od. Fagots; —**de Viole** (Wiohl), alter Name der Viola di Gamba; —**de Violon**, der Contraviolon (wiolong); —**d'harmonie**, s. Ophicléide; —**double** (duhbl), größte Gatt. des Contra-Violons.

Basseliss[**e** (fr. baßliß), f. tiefschäftiger Wandteppich (von Seide oder Wolle, mit eingewirkten Figuren); [**ier** (ieh), Tapetenweber oder Händler.

Basse-marée (fr. baßmareh), —**mer** (fr.), f. Ebbe.

Basse-pâte (fr. baßpaht), f. Bodenteig d. Backwerks.

Bassesse (fr. basseß), Niedrigkeit, Niederträchtigkeit, Gemeinheit.

Basset, —**chen**, **Bäßchen**, kleiner dreisaitiger Contrabaß; die Stimme (die gewöhnl. in der höhern Octave statt des wirklichen Basses die Grundstimme fortführt); (fr. basseh), m. Dachshund.

Bassetaille (fr. baßtalj) = Bariton, tiefer Tenor; Tenorgeige; = Basrelief.

Bassetchen, n. das kleine engl. Hasenhündchen.

Basset[**clarinette** = Bassethorn; [**flöte**, um e. Quinte tiefer als die Altflöte; [**horn**, Krummhorn, eine Art tiefer Clarinette (F bis $\bar{c}$); [**pommer**, s. Pommer; [**ta** (it.), [**te**, f. Bassetspiel, dem Pharao ähnlich (aus Venedig stammend); [**ti**, pl. eine Art Maccaroni.

Basse-tube (fr. basstühb'), f. Baßclarinette.

Baß[**flöte**, veralt. Blasinstrument von der Art der Bockflöten; [**geige**, s. Violoncello; [**horn**, eine Art Serpent (ßerpang, s. d.).

Bassia, Pflz. aus der Fam. der Sapotaceen; dav. —**öl**, ein butterartiges Öl; —**säure**, der Palmitinsäure ähnlich, $C_{36}H_{36}O_4$.

Bassicolica, f. Arznei aus Gewürz und Honig.

Bassig, mit erhabenen Figuren versehen.

Bassin (fr. bassäng), n. Wasser-, Brunnenbecken, das Innere e. See- oder Flußhafens, vgl. Docks.

Bassinade (fr. —nahd), f. Stichelrede.

Bassin[**e** (fr. —ihn'), f. breites, tiefes Becken, Feuchtmulde (der Buchdrucker); **iren** (fr.), bähen, mit der Wärmpfanne wärmen; [**oire** (oahr), f. Wärmflasche.

Bassirende Schlußclausel, s. Baßclausel.

Bassist, m. Baßsänger, —spieler. [stimme.

Baßlade, Windlade in der Orgel für die Baß-

Basso (it.), m. Baß; als Adj. tief, z. B. **Corno basso**; **b. continuo**, Generalbaßstimme, fortgehender Baß (der die Solosätze &c. gleichmäßig begleitet, die Melodie nie verläßt); **b. contre**, Contrabaß; **b. di viola**, s. Gambe; **b. riliévo** (it.), m. halberhabene Arbeit; **b. ostinato**, der seine Formel hartnäckig wiederholt; **b. ripiéno**, Ripienbaß (der ausfüllende Baß, der nur die Ritornelle oder das Tutti verstärkt, bei hervorzuhebenden Stellen mitwirkt); **b. violoncello**, kleine Baßgeige.

Bassolin, n. als Kleber benutzter Pflanzenschleim.

Basson (fr. —ßong), m. Fagott(ist), Baßpfeife.

Bassorin, n. eine Art Gummi, Traganthstoff, vom Bassoragummi so genannt.

Bassótti (it.), pl. ein gebackenes Nudelgericht.

Baß[**pommer**, [**posaune**, s. Pommer, Posaune; [**schlüssel**, m. das auf der vierten Linie des Notensystems, die als f bezeichnet wird, stehende Baßzeichen.

Bassus, Wespengatt. aus der Fam. der Schlupfwespen; —**generalis**, General-, Hauptbaß, auch = **basso continuo**. **Baß**[**zeichen**, s. [schlüssel.

Básta (it.), genug (hiervon)! still! Im Kartenspiel das Trefle-As oder der grüne Ober (in deutschen Karten), der dritte Matador im Solospiel (vom span. basto); Gatt. der Röhrenwürmer; Fächerschwamm.

Basta[**bil** (it.), dauerhaft; [**ga** (gr.), f. Gepäck der spätern Kaiser auf Reisen und im Kriege, Verpflichtung dasselbe fortzuschaffen; [**rii**, die, welche dasselbe fortschaffen; **bastagae praefecti**, die Aufseher über das Gepäck.

Bastággo (türk.), m. Ort, wo Schiffe und Personen Quarantäne (s. d.) halten müssen.

Bastan od. **Baschtan**, ein Kartenspiel mit einer eigenthümlichen, aus Spanien stammenden Karte, der Bastan- oder Traplirkarte.

Bastancini, $^6/_4$ od. $^7/_4$ breite, glatte, schlesische und böhmische Schleier.

Bastan[**t** (it., fr.), hinreichend, tüchtig; [**z**, f. Tauglichkeit, Fähigkeit.

Bastard (it. u. sp. —o, fr. bâtard), od. richtiger **Bastart**, ein außer- oder uneheliches Kind, Bankert, Mischling (z. B. vom Esel u. Pferd), Blendling (von Thieren derselben Race, z. B. Pudel und Spitz); eine unter fremden Himmelsstrich versetzte und da ausgeartete Pflanze; alles Unächte, Ausgeartete; Galeere mit plattem, breitem Hintertheil; feines dichtes Baumwollenzeug; (holl.) Mittelsorte zwischen dem weißen und feinen Kandiszucker.

Bastard[**becassine**, kleinster Brachvogel; [**e**, f. die große türk. Admiralsgaleere, größtes Segel auf den Galeeren; [**erklärung**, definitio hibrida, welche die Merkmale e. Begriffs aus zwei verschiedenen Erkenntnißquellen entnimmt; [**falke**, Wasserweihe; [**fall**, Recht des Landesherrn, einen Bastard zu beerben; [**fenster**, dessen Höhe der Breite gleich oder noch nicht gleich ist; [**form**, in Zuckersiedereien = Basterform; [**iren**, sich in Mischlingen oder Blendlingen fortpflanzen, dah. [**irende Pflanze**, planta adulterina; [**pflanze**, planta hibrida, durch die Befruchtung der Blüthe einer Art mit dem Blüthenstaub einer andern entstandene Pflanze; [**wechsel**, ein bloßer Darlehnsschein (mit fingirter Firma &c.); [**wein** = Pedro Ximenes; [**wespen**, Schnabelwespen, Abtheil. der Raubwespen; [**wolle**, schlechteste Wolle eines Schaffells; [**zucker**, geringste Art Z.

Bastarèche (fr. —rähsch), f. bedeckter Bock (an Reisewagen).

Bast[**e**, f. s. Basta; [**ei**, f. Bollwerk.

Basterform, große thönerne Form mit einem Loch in der Spitze zur Abläuterung des Syrups vom Kochzucker. [Vorplatz an einem Hause.

Basterna, f. verschlossene Tragsänfte, überbauter

Bastian, (Name), abgekürzt von Sebastian.

Basti[**de** (fr. —ihd'), f. Landhaus (im südl. Frankreich), Blockhaus; [**dóres** (port.), pl. Coulissen im portugiesischen Theater.

Bastille (fr. —illje), f. festes Schloß mit Thürmen, bes. das als Staatsgefängniß benutzte in Paris, 1789 zerstört. [(Wapp.)

Bastillirt (—illj—), mit Thürmen versehen

Bastion (fr.), f. Bollwerk; —**iren**, mit Bollwerken versehen; —**irtes System**, Manier der Befestigung mit Bollwerken an den ausspringenden Winkeln des Polygonumfangs.

Basti[**ren** (fr.), filzen, dav. [**ssage** (ßahsch'), f. das F.

Baston[**icum** (ml.), n. Stockhaus; [**nade** (fr.), f. Stockschläge (bes. auf die Fußsohlen, bei den Türken);

[niren, Schläge (auf die Fußsohlen) geben, durchprügeln.
Bastringue (fr.), m. verwirrte Haushaltung.
Bas-ventre (fr. bahwangt'r), m. Unterleib. [stempel.
Bât (fr. bah), Saumsattel; **—à beurre** (börr), Butter-
Bataclan (fr. —klang), m. Trödelwaare, Lumpenvolk. [(im Puffspiele).
Batad[eur od. **[our** (öhr od uhr), m. Schlagstein
Bâtage (fr. ahſ'), f. Abgabe von Lastthieren.
Batageuze, s. Beteigeuze.
Bataglia (it. —allja), f. sonst Schlachthaufen des Fußvolks, meist eben so tief als breit.
Batai[lle (fr. —tallj'), f. Schlacht, Treffen; **[llen**, im Hüttenw. die vier Windmauern um den Herd und die Gicht; **[llen-Feuer**, Rottenfeuer; **[llen-Marsch**, M. in Schlachtordnung, Sturmmarsch; **[lle-Pferd**, Schlachtroß; **[lleur** (fr. —alljör), streitsüchtiger Mensch; **[lliren**, eine Schlacht liefern, sich raufen, herumschlagen; **[llirt**, mit einem Klöppel v. anderer Farbe (von d. Glocke im Wapp.).
Bataillon (fr. —talljong, m.), n. (Infanterie)abtheilung eines Regiments (Hälfte, Drittel, auch wohl Viertel, von einem Major befehligt, selbst wieder in Compagnien getheilt), eine Fahnenschaar; **—carré**, im Viereck aufgestellte Kriegsmannschaft; **— de cadre** (kad'r), Stammbataillon; **—sarzt**, **—sauditeur** (Fahnschultheiß), **—schef** (schef), od. **—scommandeur** (kommangdöhr), Befehlshaber eines B., dem **—sadjutanten** zur Seite stehen, **—schirurgus**, Wundarzt des B.; **—commando**, **—feuer**, wenn ein deployirtes Bataillon im 1. und 2. Gliede zugleich abschießt; **—fourier** (furihr), Schreiber des B.; **—sgasse** (zwischen den Lagerstätten eines B.); **—skanonen**, **—skasse**, **—sstücke** (= —sgeschütz), **—stambour** (tangbuhr), u. s. w.
Batalog (fr. —gue), ein seichter Schriftsteller.
Batalöres (ml.), pl. = Gaukler, Jongleurs.
Bat[aniten, **[enier**, eine den Assassinen verwandte Secte; **[anome** oder **Batinome** (fr.), ein levantin. Tuch (aus Kairo).
Batárde, f. bedeckter leichter (Wiener) Reisewagen; ein Achtpfünder; = Bastarde; halbliegende frz. Schreibschrift, zwischen der stehenden (Ronde, Antiqua) und liegende (Anglaise, Cursiv).
Batard[eau (fr. —doh), m. Bretterverschlag (um das Wasser bei auf die Seite gelegten Schiffen abzuhalten); Bär (Art Damm); **[ière** (fr. —jähr), f. Baumschule von gepfropften wilden Stämmen; **[ise** (fr. —ihſ'), f. (Makel der) uneheliche(n) Geburt.
Batatafe (fr.), f. äthiopische Rübe.
Batäten, pl. kartoffelähnliche süßschmeckende Wurzeln der Batatenwinde (Convolvulus Batatas), aus Südamerika.
Batäv[er, altgerman. Volksstamm, der nach Holland zog, daher **[ia**, lat. Name für Holland und das Königr. der Niederlande; Hauptst. von Java und urspr. dort gefertigtes seidenes, halbseidenes oder wollenes Zeug, glatt oder gestreift; **[isch**, holländisch, niederländisch; **[ische Republik**, 1795—1806.
Bateau (fr. — oh, m.), n. Boot, Flußschiff; Holzwerk d. Kutschkastens; **—à vapeur** (wapöhr), Dampfschiff; **—x cocheaux** (koschoh), Dampfbagger.
Batelage (fr. baht'lahſ'), f. Taschenspielerei, Gaukelei.
Batel[eresk, gauklerisch; **[eur** (fr. —öhr), Taschenspieler, Seiltänzer, Possenreißer; Pakat (im Tarokspiele).
Batelier (fr. —ljeh), Schiffer (bes. auf Flüssen).
Bateſcher Balſam, Seifenessenz mit Opium, Kampfer u. Rosmarinöl (vom Engl. G. Bate [Beht] angegeben, schmerzstillend, auch innerlich anzuwenden).
Batgallangs, einmastige indische Schiffe.
Bath, altjüd. Flüssigkeitsmaß (2759 par. Kubikzoll); **—alah** (ar.), Zauberer, Magier; **—coatings** (e. kohtings), engl. Tüffel, bes. zu Überröcken; **—Kol** (hebr. Tochter der Stimme), bei den Rabbinern die göttliche Offenbarungsstimme (aus den Wolken).
Bathma (gr.), n. Knochenhöhlung, in welche Theile eines andern Knochens hineinpassen.
Bathométer, s. Bathymeter.
Bath-Orden, **Order of the Bath** (des Bades), ein engl. von Heinrich IV. 1399 gestifteter Orden.
Bathos (gr.), n. Tiefe, Erhabenheit; das Niedrige, Gemeine (in der Rede- und Schreibweise).
Bathra (gr.), f. Stufe, Stiege, Bühne.
Bathr[um, **[ium**, **[on Hippocratis**, n. Bank des Hippokrates, wundärztliches Lager (zum Wiedereinrichten verrenkter Glieder).
Bathy[meter (gr.), n. Tiefenmesser, Instrument zum Messen der Meerestiefe, Sonde &c.; **[metrie**, f. Tiefenmessung; **[metrisch**, darauf bezüglich; **[phon**, n. ein Blechinstrument, die Baßtuba; **[phonisch** (gr.), mit tiefer Stimme; **[rrhynchisch**, dickschnäbelig; **[sma** (gr.), n. Vertiefung.
Baeticae folia, n. pl. die Blätter der gem. Myrthe.
Bâti (fr.), m. Anschlag(faden), Theilscheibe; **—fodage** (dahſ'), f. Haarlehm (der Maurer); **—folage** (lahſ'), f. das Tändeln, Schäkern; **—foleur** (-löhr), Possenreißer; **—foliren**, Possen treiben; **—folium** (ml.), n. = Bastion.
Batill(um), n. Kohlenschaufel, **—gefäß** (zum Räuchern); ein musikal. Instrument der Armenier.
Bâtiment (fr. —mang), n. Gebäude, Schiff.
Batin[e (fr.), f. Leinwandsattel; **[g**, s. Beting.
Bati[ola, f. kostbares, kl. Trinkgeschirr; **[s**, Pflz., zur Fam. der Zapfenbäume, Eiben; Glattroche (Fisch); **[seculae flores**, Kornblumen; **[sse** (fr.), f. Mauerwerk; **[sseur** (ßöhr), Bauliebhaber, —lustiger. **Baetis**, span. Fluß = Guadalquivir.
Batist, m. sehr feine, weiße, dichte Leinwand; **ba[tiste claire**, klarer, leicht gewebter B.; **b. demiclaire**, halbklarer, fester geschlagener B.; **b. hollande**, holländischer dicht gewebter B.; **Batist-Musselin**, schottischer B.; batistartiges Gewebe aus Baumwolle; **batiste unie**, **b. à livret** (ünih, a liwreh), Art feiner Schleier.
Batman, m. türk. und pers. Gewicht von verschiedener Größe; der gr. B. = 4 kl. B.; **Tilani-B.** (in Tiflis) = $13_{,821}$ Kilogr.; **Misani-B.** = $11_{,768}$ Kilogr.; **Meidan-B.** in Schirwan = $8_{,19}$ Kilogr.; **Misan-B.** (ebenda) = $4_{,095}$ Kilogr.; 1 B. in Konstantinopel = 6 Oke = $7_{,67}$ Kilogr. u. s. w.
Bato[cken, **[ggen** (ruſſ.), pl. dünne Prügelstäbe; mit denselben ertheilte Schläge; **[liten**, Art fossiler Muscheln, s. Acardo.
Bâton (fr. —tong), m. Stock, Stab; Zeichen für größere Pausen, **à deux**, **quatre mesures** von 2,4 Tacten; **—de mesure** (meſühr), Tactstock; **—s royaux** (roajoh), pl. Pastetchen mit stangenförm. Butterteig im Innern; **bâton sinistre** (—nistr'), der ein Wappen quer durchschneidende Strich als Zeichen der unehelichen Geburt des ersten Empfängers.
Batonn et (fr. — neh), n. (Hölzchen zum) Minkenspiel; **[ier** (fr. —ieh), Stabträger, Vorsteher der

französ. Advocaten: [iren, mit dem Stocke fechten, durchprügeln; [ist, Stockfechter.

Batrach[ier, pl. froschartige Thiere, nackthäut. Amphibien; [**ilithen**, Versteinerungen von froschart. Thieren; [**it**, ein Silicat von Eisenoxydul, Talk- und Kalkerde; Froschkrötenstein; [**ium**, Froschgeschwulst unter der Zunge; Pflg. aus der Fam. der Ranunkelgewächse; [**ograph**, Froschbeschreiber; [**oïd**, m. Froschfisch; [**oïdisch**, froschähnlich; [**okephälisch**, froschköpfig; [**oleïnsäure**, Froschölsäure; [**omyomachīe** (gr.), f. Froschmäusekrieg (parodisches griech. u. deutsches Heldengedicht); [**ophiden**, pl. froschähnl. Schlangen; [**ōpus**, (Froschfuß) Seekröte; [**os**, Frosch, s. [ium; [**ospermum**, Pflg. aus d. Fam. der Fadenalgen, dav. [**ospermēen**; [**us**, Froschfisch, s. [ium.

Bat[rik, arab. Nachbildung von patricius oder Patriarcha; [**scha** (ungar.), Väterchen; [**schïa**, Name verschied. Pflg.; [**ta** (ostind.), Agio- oder Feldzulage; [**tage** (fr —tahl'), f. das Klopfen, Stampfen; [**talos**, Weichling, Kinädos; [**tant** (fr —tang), Flügelthür, Klöppel.

Battaris[mus (gr.), m. d. Stottern; [**t**, Stammler.

Batte (fr.), f. Schlägel; —**līren** (fr.), plappern; —**llement** (fr. —ellmang), n. unterste (doppelte) Ziegelreihe auf einem Dache.

Battement (fr. batt'mang), n. das (An)schlagen (z. B. der Kugel an das Geschützrohr); das Zusammenschlagen der (Hände u.) Füße, als Tanzschritt (große und kl. Battemens, **b. tendus**, **sautés**, [tangdüh, ßoteh], ohne Kniebiegung, während eines kl. Sprunges); Schwingungsschlag des Pendels, Schlagleiste einer Flügelthür; (Mus., eine veraltete Manier, vor dem Hauptton den darunter liegenden anzuschlagen und beide Töne geschwind abwechseln zu lassen; bei dem ganz ähnl. Mordent wird zuerst der Hauptton angeschlagen); —**double** (duhbl), Doppeltriller.

Batterie (fr.), f. Geschützstand, Stückbettung, Kanonenherd; das Geschütz selbst oder eine Anzahl Geschütze mit Zubehör; Pfannendeckel am alten Flintenschloß; Stückpforte auf den Kriegsschiffen; in der Phys. Zusammenstellung mehrerer elektrischer oder galvan. Elemente; in der Musik Brechung der Accorde in verschiedene Figuren (außerhalb der natürl. Reihe, welche im Arpeggio eingehalten wird); —**s en écharpe** (ann ehscharp), schräge B.; **Bricoll-B.**, welche die Kugel abprallen lassen; **enfilirende** (ang—), die den Feind in der Richtung der Frontlinie bestreichen u. s. w.; —**rippen**, starke Balken eines Batteriegerüstes, (auf welche die mit 10 Zoll langen Batterienägeln befestigten B.-dielen gelegt werden); **schwimmende B.**, (früher) verdecktes, mastloses Ruderschiff mit Kanonenreihen.

Batteur (fr. —töhr), Schläger, Raufer; **b. d'or**, Goldschläger; **b. de pavé**, Pflastertreter; **b. d'estrade**, Streifreiter (zum Recognosciren).

Battiren, dem Gegner die Waffe aus der Hand schlagen (s. Battute), schellern; ein Battement mit den Füßen ausführen (quatre, six, huit b., mit den Füßen [bes. den Waden] 2-, 3-, 4mal aneinanderschlagen); an den Geschützlauf anschlagen.

Batt[ist, s. Batist; [**iture** (—tühr), f. Hammerschlag; [**oir** (fr. oáhr), m. Ballschlägel.

Battolog[ïe, f. unnützes Geplapper, Stammeln (vgl. Battarismus); wortreiches Beten; dah. [**isch**, geschwätzig; [**isīren**, salbadern, plappern.

Batt[orie, hanseatisches Comptoir in einer fremden Handelsstadt; [**u** (fr. —tüh), m. Gold- oder Silberlahn; [**ue** (fr. —tüh), f. Treibjagen; [**ularius** = Baccalaureus; [**ure** (fr. —ühr), f. Vergoldgrund, (Meer)untiefe; [**uta** (it.), Tactschlag, a. b., nach dem Takt; Scheller, Schellschlag (beim Fechten); Satz, bei welchem das Pferd mit dem Hufe nur wenig Erde faßt. [Pfahl.

Batualia, n. pl. Gladiatorenkampf gegen einen

Bätylien, pl. vom Himmel gefallene Steine (welche die Alten verehrten und als Amulet trugen).

Bauchen, bauchak sein (Gspr.), ausprobiren.

Baudi (fr. bohbi), m. Saufinder, —beller.

Baucens (altfr. boßang), halb schwarz, halb weiß; Fahne der Tempelherren (von oben nach unten schwarz u. weiß getheilt mit d. rothen Kreuz in der Mitte).

Baucis (gr. Myth.), die treu liebende Frau des Philemon, überh. freundliches, altes Mütterchen; **Philemon und B.**, für alte treue, stets zufriedene Eheleute.

Baucismus (Ballet), ein weicher, üppiger Tanz.

Baud (fr. boh), Windhund (a. d. Berberei zur Hirschjagd).

Baude, f. Hirten- u. Holzhauerhütte im Gebirge.

Baud[eroux (fr. bod'ruh), Art gemalter ostindischer Schnupftücher; [**et** (fr. bodeh), m. Esel; dummer Mensch; Sägebock; [**rier** (fr. —rieh), m. Wehrgehänge; [**rier d'Orion**, Gürtel des Orion.

Bauera, Pflg., Fam. der Saxifragaceae-Cunonieae, zierl. Strauch an der Botany-Bai.

Bauetat (d. fr. —etah), die nach dem Bauanschlag zur Errichtung oder Ausbesserung von Baulichkeiten ausgesetzte Summe.

Bauge (fr bohl'), f. Mörtel aus Lehm und Stroh.

Bauhini[a, Pflg. zur Fam. der Papilionaceae-Caesalpineae, westindische kriechende Pflanze; [**sche Klappe**, Valvula, Grimmdarm- oder Blinddarmklappe.

Baukal[ion (gr.), n. Gefäß mit langem, engem Halse; [**is** (gr.), f. od. Psykter, kupfernes oder irdenes Kühlgefäß.

Baukopanurgos (gr.), sich ehrbar stellender Schurke.

Baume (fr. bohm), m. Balsam(baum); —**chinois** (schinoa), zur Färbung der Haare; —**de Copahu** (—ü), Copaivb.; —**de sucrier** (ßükrieh), B. von Hedwigia balsamifera u. s. w.

Baumier (fr. bohmieh), m. Balsambaum, —strauch.

Baure, m. (Gspr.), (Versteck für) das Gestohlene.

Baumgart[enia, den Asphodelen verw. Pflg. (Neuholland); [**ia**, Pflg. aus der Fam. der Menispermaceae.

Bau[rach (ar.) = Borax; [**sitae** (ml.), wegen Felonie anheimfallende Grundstücke; [**ta-Steine** (altnord.), Gedächtnißsteine auf Wahlstätten gefallener Helden ꝛc.

Bav[(ius), schlechter Dichter, anmaßender Kunstrichter; —**a** (it.), Flockseide, feinste Sorte italienischen Strohes zum Flechten.

Bavar[d (fr. bawahr, vgl. bava, it. Geifer), Schwätzer; [**dage** (fr dahl'), [**derie**, [**dise**, f. Geschwätz(igkeit), unnützes Schwatzen; [**dīren**, schwatzen.

Bavar[ese (it. bawa—), m. in Italien alter baier. Thaler, Speciesthaler (5 Bajocchi weniger als ein Scudo); [**ia**, nl. Name für Baiern (kolossale Erzstatue im Hofe der Ruhmeshalle bei München); [**oise** (fr —oahſ'), f. baierisches Getränk, Syrupthee, Glühwein von Burgunder mit Citronensaft.

Bavel oder **Bovel**, Ausschußwaare (bes. in aus der Mode gekommenen Artikeln).

Bavell[a (it.), [**e**, f. schlechte Seide, Ausschußseide.

Bav[ette (fr. —wett), f. Geifertuch; [**euse** (wöhs'), f. Speichel-, Geiferfisch.
Bavoch[(ur)e (fr. bawosch[ühr]), f. unsauberer Abdruck eines Kupferstichs, unreine Zeichnung; [**irt**, unsauber abgedruckt od. gezeichnet; [**iren**, v.
Bavo[is (fr. —woa), m. Tabelle der herrschaftl. Abgaben (nach dem Geldcurs); [**let** (fr. —leh), Halbschleier, Kopfputz (für Bauermädchen).
Bax[ĕa, f. sandalenähnl. Schuh; [**en**, f. boxen; [**illāre os**, Keilbein.
Bay, f. Bai; (e. bäh), flanellartiges Wollenzeug, frz. —**ette** (auch Alcoucher gen.); —**onnet**, f. Bajonnet; —**ou** (behiuh), fl. (Küsten)fluß, **Creek** (krihk).
Bazac, m. feines Baumwollengarn aus d. Levante.
Bazadois (fr. basadoa), m. Art Franzwein (aus dem gleichnam. Landstrich über Bordeaux verfahren).
Bazar, m. Markt, breite Handelsstraße mit Kaufmannsgewölben (der bedeckte B. heißt Badestan), Verkaufsmagazin (bes. zu gewissen Zeiten u. Zwecken); Sclavenhaus; —**Cobido, Cobbit**, Längenmaß in Kalkutta, Surate (ungef. 1 Elle); —**as**, Lustschiff auf dem Ganges.
Bazarne (fr. —sarn), m. ein feiner Burgunderwein.
Baz[aruko, f. Basaruko; [**oche**, f. Basoche.
Bazouge (fr. —suhs'), f. Art Tuch in d. Bretagne.
Bazur, ein orientalischer Zauberer, daher —**bänder**, Amulette (am Arm).
Bazzi[ca, Baziga (it.), f. Art Kartenspiel (frz. Gilé, le Trente un); [**llo**, Kornmaß, f. Bacile.
B cancellatum, n. das gegitterte b, jetzt ♮.
Bdell[arien, pl. Art Eingeweidewürmer; [**en** (bdellei), pl. Fam. der Milben, Blutegel; [**ium (gummi)**, n. arab. Schleimharz von bitterlich aromatischem Geschmack; [**ometer** (gr.), m. ein Schröpfapparat, der die Blutegel ersetzen sollte.
Bdesma (gr.), n. heimlicher Wind, Gestank.
B dur, die Tonart mit zwei b (b und es).
Bean (e. bien), Bohne; —**cod**, Lootsenbarke.
Bean[ismus (ml.), m. dummdreistes Benehmen; [**us** (vom fr. béjaune, Gelbschnabel), neu angekommener Student, Fuchs (ungeschickt und dummdreist); [**t** (nl.), klaffend, gähnend, das Maul aufsperrend.
Béarnaises (fr. —nähs'), pl. Art Pariser Straßenfuhrwerk.
Bearskins (e. bär—), pl. (Bärenfelle), dickes Wollenzeug, Kalmuk.
Beā[t (l.), glücklich; Frömmler; [**ta**, die Glückliche, Selige; Betschwester (in Spanien eine die Klosterregeln beobachtende und wie eine Nonne gekleidete Frau, die aber nicht im Kloster lebt); [**tae memorĭae**, seligen Andenkens; [**ta Virgo**, die heilige Jungfrau; [**te**, f. [ta; [**ticum** (nl.), m. die dem Sterbenden gereichte Hostie; [**tification** (ml.), f. Seligsprechung (öfters Vorstufe der Canonisation, Heiligsprechung); Bildung e. leuchtenden Scheins um den Kopf (elektr. Experiment); [**tificiren**, selig sprechen.
Beatillen (fr.), pl. Leckerbissen, Pastetchen (zu Kraftbrühen); kleine Nonnenarbeiten.
Beāti possidéntes, glücklich (sind) die Besitzenden (wenn auch ohne gut begründetes Recht).
Beati[smus (ml.), m. (Seligkeit), Scheinheiligkeit, Frömmelei; [**tät** (l.), f. Glückseligkeit; [**tudo** (l.), f. Seligkeit; **b. possessionis**, die Begünstigung, Bevorrechtung durch den Besitz; **b. vestra**, Ew. Heiligkeit (Anredetitel des Papstes).
Beatri[x (l.), [**ce** (it. —tribsche), f. Name, die Beglückerin, Beseligerin.
Beatu[lus, ein von (finnl.) Freuden Berauschter; [**s**, der Selige, Seliggesprochene.

Beau (fr. boh), schön; Stutzer; —**coup** (kuh), viel; —**fils** (fihs), Schwiegersohn; —**fortia**, Pflg. aus d. Fam. der Myrtaceen (Neuholland); —**forts** (um Beaufort gewebte) hänfene Franzleinen; —**frère** (frähr), Schwager; —**monde** (mongd), die schöne Welt, feine, vornehme Gesellschaft; —**père** (pähr), Stief-, Schwiegervater; —**reste od. les beaux restes** (rest), die schönen Überbleibsel (oft ironisch); —**sexe** (ßex), das schöne Geschlecht, die Damenwelt; —**sol**, eine Art Franzwein aus Quercy.
Beauté (fr. bohteh), f. Schönheit, schöne Frau.
Beavers (e. bihwers), wie Tuch gewebte Baumwollenzeuge (eig. Biber).
Bebeerin, Bebirin, $C_{38}H_{21}NO_6$, eine organ. Base in der Beeberu-Rinde (der Nectandra-Rodiei); dav. —**säure**, eine weiße Krystallmasse.
Bebisation, f. die Methode, b in der 2ten (nach Hitzler), oder in der 7. Silbe (nach Graun) zu singen; vgl. Solmisation.
Bebn, baumwollene syrische Tücher. [Landzunge.
Bec (fr.), m. Schnabel, (Anker)spitze, (Gas)röhre,
Beca (span.), f. Mantel (der Stipendiaten ꝛc.).
Bec-[à cuiller, Löffelgans; [**alongé**, Schnabelfisch; [**arde**, f. = Würger.
Bécarre (fr.), n. Quadrat b, Auflösungszeichen ♮.
Becass[e (fr.), f. Waldschnepfe, Schnepfenfisch; [**ine**, f. Heerschnepfe; **große B.** = Mittel—, **kleine B.** = Moorschnepfe; punktirter Wasserläufer; [**inenstrandläufer**, kleinster Brachvogel; [**onnier** (fr. —nieh), m. Entenflinte.
Becca[bunga, Pfl. Bachbungen; [**delli**, f. Panormita; [**fique** (Becfique, Bequefique), Feigenfresser, aus der Gattung Fliegenfänger (ein wohlschmeckender südeurop. Vogel); auch der Wiesenpieper, Ortolan ꝛc.; [**rd** (fr. bekähr), m. weibl. Lachs, Salm; Grünschnabel, vorwitziger Mensch; [**ta** (it.), f. Picken, Stoß mit dem Schnabel.
Becco (it.), Bock; **b. (cornuto)**, Hahnrei.
Bec-[courbé (kurbeh), Säbelschnäbler; [**croissé** (kroasseh), Kreuzschnabel.
Bechamel(le) (fr. —scha), f. Zwiebelbrühe. [septisch.
Bechholzisches Pflaster, wirkt auflösend, anti-
Bēch[ica (gr.), n. pl. Mittel wider den Husten; [**isch**, den Husten betr.; [**lis**, leichte türk. Reiter; [**ödisch**, hustenartig; [**or** (hebr.), Erstgeburt.
Beck (e.), altengl. Gewicht = 16 Pfd. (vgl. Peck); —**mannĭa**, Grasgattung (zur Gruppe Gramineae-Phalarideae gehörig).
Becomplimentiren, begrüßen, bewillkommnen.
Beconagium (ml.), Abgabe zu Leuchtthürmen.
Becs (fr.), Gasröhren, f. Bec; —**de corbin** (korbäng), Rabenschnabel, (Knochen)splitterzange; Hellebarde (ehem. aus 100 Edelleuten bestehende Leibwache der frz. Könige). **Becs**, in Ungarn ꝛc. = Wien.
Beczka (poln. betschka), Tonne, ehem. = 13,680 par. Kubikzoll, jetzt = 100 Liter = 5041¼ par. Kubikzoll.
Bedalgeuse = Beteigeuze, Stern im Orion.
Bedar[b, m. natürl. Verderben von Waaren; [**en**, (vom Winde) sich nach unruhigem Wetter legen.
Bedeát (türk.), m. Hafen- oder Gränzzoll.
Bedeau (fr. —doh), Pedell; Kirchendiener.
Bedēguar (ar.), Spongia cynobasti, Hagebuttschwamm, Schlafapfel (durch den Stich der Rosengallwespe, Cynips rosae, entstanden).
Bedel (türk.), einem Lehnsmanne gegebener Ersatz; —**Rusul**, Ablösegeld von Naturallieferungen.
Bedēli (Aschr), Zehnten von Nichtmuselmanen.

Bedell(us) (ml.), unterer Gerichtsdiener, s. Pedell.
Bedemund, Bettmund, n. von Leibeigenen, die sich verheiratheten oder fleischlich vergingen, dem Herrn zu entrichtende Abgabe.
Bede[na, grobes, leinwandartiges Wollenzeug (Dalmatien); [**vi** (ar.) = Beduinen, auch Bediah.
Bēdikah, bei den Juden die Untersuchung, ob ein geschlachtetes Thier rein oder unrein sei.
Bedlam (e. — läm), Tollhaus, Irren— in London; —**it**, Tollhäusler. [Handpauke.
Bedon (—dong) **de Biscaye**, m. kleine biscayische
Bedre, altpers. Gewicht von 10,000 Dirhems.
Beduinen, pl. Nomaden der arab. Wüste, arabischen Streifhorden; Damenmäntel nach arabischem Schnitt.
Bé-dur, s. B dur; **Beef** (e. bihf), n. Rindfleisch; —**steaks** (bīfstēks), geröstete Rindfleischschnitte; —**tea** (tih), Aufguß von kochendem Wasser auf magere Rindfleischschnitte.
Beëlzebub, vgl. Baal-Sebub, Fliegenfürst, Teufel; **Marimonda**, Klammeraffe, rother Brüllaffe.
Bēen magnum, Been—, Purgirnuß; dav. **Beennußöl**, die Beensäure (neben Glycerin) enthaltend.
Beet (e. biht), Bete (Runkel)rübe.
Befāna (it.), f. gespenstische Frau, Popanz (eine Art weibl. Knecht Ruprecht), dav. —**puppe**, mit Lappen und Lumpen bekleidete Gliederpuppe.
Befaria, eig. **Bejaria**, Pflg. aus d. Fam. der Ericaceae-Rhododendreae.
Beffroi (fr. —froa, engl. belfry), m. (Wartthurm mit einer) Sturmglocke; guianische Drossel.
Beg(h) (türk.), Herr (Titel türk. Beamten).
Beghärden, Begini, relig. Secte von Bettelmönchen ohne Gelübde (nach der Regel der St. Beggha [Pipin's Tochter], zu Antwerpen gestiftet).
Beghinen, Beguinen, Begutten, niederländ. Nonnen ohne Gelübde, Krankenpflegerinnen, Betschwestern.
Beglerbeg (türk. beï—), Herr der Herren, Titel e. Statthalters u. Paschas von 3 Roßschweifen.
Beglik od. **Beilik** (türk.), m. Gebiet und Würde eines Beg; der kaiserl. Schatz; —**dschi Efendi**, türkischer Staatsreferendar.
Bēgma (gr.), n. Auswurf beim Husten.
Begonia, Pflg. Schiefblatt, Fam. der Begoniaceae aus der Klasse der Kürbißfrüchtler (Peponiferae). (fr.), f. Ziererei.
Begueu[le (fr. —göl'), f. Zieraffe, —puppe; [**lerie**
Beguinen, s. Beghinen; **Beguini spiritus** = Schwefelammonium, —geist. [Fürstin.
Begum, f. ostindischer Ehrenname d. Seraildame,
Beh[aar (holl.), ostind. Baumwollengewebe; [**adur**, (Held, Krieger), Titel der 3. Adelsklasse in Indien; [**emoth** (kopt. u. hebr.), Riesen=, Unthier, wahrscheinlich Nilpferd (großer Stier, im Talmud).
Behen, Pfl., gemeine, rothe, weiße (Behen)=flockenblume: —**nuß**, Salbnuß, die ölreiche, der Haselnuß an Größe ähnl. Nuß d. Behennußbaums.
Behescht (pers.), Himmelswohnort des Ormuzd.
Bei, s. Beg; Galeerencapitän der türk. Flotte.
Behurt, Bohurt, Lanzenbrechen (beim Turnier).
Beige (fr. bäſ'), f. Serſche (aus ungefärbter Wolle).
Beignet (fr. bänjeh), m. arme Ritter, Pfannkuchen.
Beilbrief (Bejl— spr. bähl—), schriftl. Schiffbauvertrag, Zeugniß der Obrigkeit über den vorschriftmäßigen Bau eines Schiffes; Schuldschein über dazu aufgenommene Gelder.
Beiram (pers.), 3täg. Fest nach dem Fastenmonat Ramadan (das große B.). Das kleine B. (Kitschi od. Kurbaan-B.) 70 Tage später.
Béjaune (fr. —schohn), Gelbschnabel, Neuling.
Bek, s. Dey; —**ah**, hebr. Rechnungsmünze = $1/2$ Seckel; Kopfgeld der Juden; —**arde**, (Vogel), Psaris; —**iar Odalari** (türk.), Casernen.
Bel, s. Baal; (fr.) schön; —**aaye**, Rinde (aus Madagascar).
Bel-am[i (fr.), Vertrauter, Herzensfreund; [**our** (uhr), Liebhaber. [schiff mit Trapezsegeln.
Belander, (besser Bylander), zweimastiges Fluß=
Belangēra, Pflg., Fam. der Gehörntfrüchtigen.
Belch[ite, f. Art spanischer Mittelwolle; [**on-Gummi**, s. Bdellium-Gummi.
Bele[din, m. mittelmäß. Baumwollensorte aus der Levante; [**lacs**, taffetart. ostind. Seidenzeug.
Belemnit (gr.), m. Donnerkeil, Pfeil=, Schoß=, Donner=, Fingerstein, Teufelskegel (Versteinerung einer Gattung der Kephalopoden).
Bélen, celt. Gott der Genesung und der Orakel.
Bel [esprit (fr. —prih), Schöngeist; [**étage** (fr. ehtahſ, m.), f. das (schöne), erste Stockwerk (eine Treppe hoch).
Bel[ette (fr. —lett), f. Wiesel; [**fred** = **Belfry**; = Bergfried, mittelalt. Kriegsmaschine.
Belhar (ind.), m. (Berg und Palast) indischer Fürst(en).
Bél'al (hebr.), (Nichtsnutzigkeit), Teufel, Bösewicht.
Bélier (fr. —lieh), Widder, Mauerbrecher; —**hydraulique** (—drohlihk), Wasserschraube.
Beli[ère (fr. —ähr), f. Klöppelring; [**lli**, ind. Latwerge; [**nuntia**, f. Bilsenkraut.
Bell (engl.), Glocke; —**a** (it., sp.), die Schöne.
Belladonna (it. schöne Frau), Tollkraut, Wuthbeere, Wolfskirsche (Atrŏpa); —**extract**, (aus dem Saft des frischen Krautes bereitet); —**lilie**, Amaryllis Belladonna in WIndien.
Belladonnin, organ. Base in der B. (?).
Bellande, Art nordischer, unten platter Schiffe.
Bellaria, n. pl. Nachtisch (auf der altröm. Tafel); (it.), f. schöne Luft, Erholungsort.
Bellarmin (engl.), große Flasche, Humpen.
Bellatrix, (Kriegerin), Stern γ im Orion.
Belle (fr.), f. Schöne, Geliebte; —**Alliance** (alliangß), Schönbund, (Vorwerk bei Waterloo, nach welchem die Preußen die große Schlacht vom 18. Juni 1815 benennen).
Belle-[dame (fr. belldahm), = Belladonna; [**fille** (filj), Stief=, Schwiegertochter; [**humeur** (ümöhr), gute Laune; [**mère** (mähr), Stief=, Schwiegermutter. [soonieae (Strauch in Vandiemensland).
Bellendenia, Pflg., Fam. d. Proteaceae-Per-
Bellerophons[brief, Uriasbrief, ein dem Überbringer verderblicher Brief; [**flug** (Theater), Flugmaschine, die, indem sie in die Höhe geht, sich einige Male im Kreise dreht.
Belles-lettres (fr. bählett'r), pl. die schönen Wissenschaften (und Redekünste). [rin.
Belle-soeur (fr. bählsöhr), Stiefschwester, Schwäge-
Belletri[st (fr.), Freund und Kenner der schönen Wissenschaften, Schriftsteller auf diesem Gebiete (und dem der Unterhaltungsliteratur); [**sterei**, f. ungeordneter, ungeregelter Hang zu den schönen Wissenschaften, im Gegensatz zu [**stik**, f. Schriftstellerei in den schönen Wissenschaften; Inbegriff dessen, womit sich Belletristen beschäftigen; [**stisch**, schönwissenschaftl., schöngeistig, zur Unterhaltungsliteratur gehörig. [leae-Hyazintheae (b. Rom).
Bellevalia, Pflg., Fam. der Liliaceae-Asphode-

Bellevue (fr. bählwüh), f. s. Belvedere.
Belliac, Krankheit in Surinam (Kolik).
Bellic[os (l.), kriegerisch, streitbar; [**uli marini**, pl. Deckel verschied. Schneckenarten; [**um**, n. mit der Trompete gegebenes Zeichen zur Schlacht.
Bellidiastrum, n. Untergattung von Osmites, Art: b. **alpinum**, Bergmaßlieb.
Belliger(ent) (l.), Krieg führend; **belligeriren**, Krieg führen.
Belli[nges (fr. —längl'), Zeuge mit wollenem, leinenem od. hänfenem Aufzug (Berluches oder Breluches, Tiretaines).
Belliqu[eux (fr. —töh), [**ös**, kriegerisch.
Bellis, f. Pflg. aus der Fam. der Compositae-Astereae-Bellideae; Gänseblümchen, Tausendschön, Maßlieb.
Bellissime (fr. —ihm), f. Prachtbirne, Prachttulpe.
Bellissimo (it.), sehr schön.
Bellium, n. Pflg., der gemein. Gänseblume ähnlich, Maßliebchen.
Bell-Lancaster'sche Methode, in England erfundene Methode, (nach welcher die geschicktesten Schüler unter Aufsicht des Lehrers unterrichten).
Bell[o (it.), m. Stutzer, Schönherr; [**occhio**, Augenachat (Asteria, Katzenauge); [**o modo**, auf schickliche Art, in passender Weise.
Bellon (fr. —long), m. Metall-, (bes. Blei)vergiftung; —**e**, s. Belone; —**a**, f. Kriegsgöttin; ein Asteroid, (28); [**arii**, Priester der Bellona; —**ion**, n. ein musik. Instrument, das mehrstimmige Trompetenstücke mit Paukenbegleitung spielt.
Belloünes (fr. bählühn), Sorte Feigen.
Bellsonore (real), eine Art Klavier (von Jürgensen).
Bellu[ae, (nach Linné) Ordnung der Säugethiere; [**al**, [**in**, viehisch, thierisch.
Bellum, n. Krieg; b. **beguinale**, der Krieg gegen die Beginen und Begharden rc. (1311 auf dem Concil zu Vienne beschlossen); b. **civile**, Bürgerkrieg; b. **internecinum**, Vernichtungskrieg; b. **intestinum**, innerer (Bürger)krieg; b. **omnium contra omnes**, ein Krieg Aller gegen Alle; b. **sociale**, Bundesgenossenkrieg.
Bellumore (it.), aufgeweckter, lustiger Mensch.
Bellyache-root (e. —ähkruht, Bauchwehwurzel), von Angelica lucida, sellerieartig schmeckend.
Belomantie (gr.), f. Wahrsagen aus Pfeilen (mit Zeichen, aus dem Köcher gezogen).
Belon[e, f. Hornhecht; [**ia**, Pflg. aus der Fam. der Gesneraceae-Eugesnereae (Domingo rc.).
Belos (gr.), n. Geschoß; = Baal; erster babylonischer König.
Belos[phendone (gr.), f. (Brand)pfeilschleuder; [**tasis** (gr.), f. Maschine zum Schleudern von Geschossen; Ort, wo sie aufgestellt wird; [**toma**, n. Art Wasserwanze.
Bel-outil (fr. —u—), Bechereisen (der Goldschmiede).
Belt (skandinavisch), Meerenge (bes. zwischen Ost- und Nordsee).
Beltiosis (gr.), f. (Ver)besserung.
Bellug[a (russ.), Weißfisch, Weißwall (Art aus der Gatt. Delphin); Hausen; [**enstein**, Hausenstein, (steinharte Masse, die sich zuweilen im Hausen vorfindet).
Belulk[os, m. oder [**on** n. (gr.), Instrument zum Ausziehen der Pfeile aus einer Wunde, Kugelzieher.
Belvedere, Ort oder Gebäude mit schöner Aussicht.
Belvisia = Napoleona; Farrenkrautgattung.
Bel[yta, Gatt. Bohrwespen; [**zamire**, leinenes Zeug (aus Rouen, mit seidenen Blumen); [**zof** (fr.), [**zuin**, Benzoebaum.
Bema (gr.), n. Tritt, Rednerbühne, Bischofsstuhl.
Bembi[x (gr.), Kreisel, Art Bastardwespe; [**dion**, n. Flinkkäfer; [**nische Tafel**, Isistafel (nach dem Cardinal Bembo benannt).
Bémol (fr.), das Zeichen ♭ (um einen halben Ton erniedrigend); die weiche Tonart mit dem Grundton B; —**isiren**, eine Note durch ein ♭ erniedrigen.
Ben (hebr. ar.), Sohn; (schott. ir.), Bergspitze.
Ben[afouli, Art indischer Reis; —**album** (fr.), Besenflockenblume; [**andata** (it.), f. (bei der Abreise geschenktes) Trinkgeld; [**ard** od. **Bémart** (fr.), m. grobes, vierrädr. Fuhrwerk.
Bénarde (fr.), f. frz. (auf beiden Seiten schließendes) Schloß.
Benāres, ostind. Silberstoff (aus Benares).
Bench (e. bentsch), Bank, Gerichtshof.
Bend (pers.), Band, Damm; —**a**, Gewicht der Neger, etwa 1331 holl. As.; —**ak**, hohe, mützenartige Kappe der Derwische in Persien.
Bendatur(a) (it.), f. das Verbinden, Zu-.
Bender (pers. ar.), Hafen, Stapelplatz.
Bene, gut, wohl; sich **bene** (gütlich) thun; **bene! optime!** gut, sehr gut! **bene accinctus**, gut gerüstet.
Bened[eien (vom l. benedicere), preisen, segnen, selig sprechen; [**icāmus Domino**, preisen wir den Herrn! (zu gewissen Zeiten Schlußformel des kathol. Gottesdienstes); [**iciren**, segnen, weihen; [**icite**, n. (sprecht den Segen!) Tisch-, Dankgebet, Segensspruch.
Benedict, (Name), m. der Gesegnete (f: —**e**, —**ine**); —**a (solutiva)**, abführende Latwerge; m. —**enkraut**, —**enwurz** von Geum urbanum, Nelkenwurzel, Märzwurz; —**iner**, —**inerinnen**, Mönche und Nonnen vom Orden des heiligen Benedictus (von Nursia, † 543); —**io**, —**ion**, f. Einsegnung, Segenswunsch, —spruch; —**io apostolica**, der päpstliche, —**io sacerdotālis**, der priesterliche Segen, Einsegnung der Ehe; —**io beatica**, Einsegnung des Sterbenden (Viaticum); —**ionarium** (nl.), n. Segensformelbuch; —**spfennig**, geweihte (von den Benedictinern ausgetheilte, als Amulet getragene Münze); —**us**, Beiname mehrerer Pflanzen; **lapis benedictus**, Stein der Weisen.
Benefac[tiv (nl.), wohlthuend; [**ion** (nl.), f. Wohlthätigkeit; [**or**, m. [**rix**, f. Wohlthäter(in); [**ūr**, f. Wohlthat.
Bénéfic[e (fr. -fihß, m.), n. (Rechts)wohlthat, Gewinn, Pfründe, s. Benefiz; [**ent**, wohlthätig; [**enz** (l.), f. Wohlthätigkeit; [**i** (l.), pl. Wohlthäter, die Glück bedeutenden Planeten (Jupiter, Venus); [**iabel** (schlechtl.), vortheilhaft, einträglich; [**ial**, zu einer Pfründe gehörig; [**ialerbe**, dem das beneficium inventarii (s. d.) zusteht; [**iarius**, [**iat**, Inhaber einer Pfründe, der ein Amt, eine Würde besitzt, eine öffentliche Unterstützung genießt (bes. solche Schüler heißen [**iaten**); [**ien**, Wohlthaten, Unterstützungen, Begünstigungen, Pfründen, Lehen; [**iren**, Wohlthaten erweisen.
Beneficium (l.), n. (pl. beneficia), (Rechts)wohlthat, Ertheilung eines Amtes, einer Gnade, Nutzen, Gewinn, Vortheil; Pfründe, Lehen; b. **abstinendi**, Recht der Kinder, sich von der väterl. Erbschaft loszusagen; b. **adsistentiae**, Recht eines zur Zahlung aufgeforderten Bürgen, richterl. Beistand zu verlangen; b. **a latere**, Privilegium eines Domherrn, sich als in päpstl. oder bischöfl. Diensten stehend, fern vom Capitel aufzuhalten; b. **appellandi**, Recht der Berufung auf ein höheres Gericht; b. **capitūli Odoardus**, Befreiung zahlungsunfähiger Geistl. von Kirchenstrafen;

b. **cedendārum actiōnum**, Recht eines Bürgen, vom Gläubiger nach Bezahlung der ganzen Schuld die Abtretung der Klagen auf die Schuldforderungen wider Hauptschuldner und Mitbürgen zu verlangen; b. **cessiōnis bonōrum**, Rechtswohlthat der Güterabtretung eines (insolventen) Schuldners an die Gläubiger; b. **coloniarum**, Übertragung eines Stück Feldes an einen Bauer zur Bestellung, Baulehn; b. **competentĭae**, Recht des Schuldners, das zum Leben Nothwendige zurückzubehalten; b. **conditionāle**, bedingtes Lehen; b. **cum curā**, Pfründe mit Seelsorge oder einer bestimmten Arbeit; b. **dationis in solutum**, Rechtswohlthat des Schuldners, Sachen an Zahlungsstatt zu überlassen; b. deliberandi, Vergönnung einer Bedenkzeit (vor Antritt einer Erbschaft); b. **divisionis**, Rechtswohlthat für einen Mitbürgen, wonach die Schuld zwischen ihm und den andern Bürgen zu theilen ist; b. **ecclesiasticum**, Kirchenpfründe; b. **electiōnis**, Vergünstigung, von mehrern Auswegen einen zu wählen; b. **emigratiōnis**, Vergönnung des Auswanderns; b. **exceptionis ultra dimidium** (justi pretii), rechtlicher Anspruch auf Entschädigung, wenn einer um mehr als die Hälfte der Kaufsumme übervortheilt ist; b. **excussiōnis**, Rechtswohlthat eines Bürgen, wonach er vorgängige Ausklagung und Auspfändung des Hauptschuldners verlangen kann; b. **ignorantiae juris**, Erlaubniß, nach Schließung eines Contracts sich durch die Behauptung, daß man die Rechtssätze nicht gekannt, die nachtheiligen Folgen des Rücktritts zu mildern; b. **impuberum**, (pupillorum), Rechtswohlthat der Unmündigen; b. **inventārĭi**, das Recht, ein Erbschaftsverzeichniß vor Antritt der Erbschaft zu verlangen (und für die Schulden des Erblassers nur soweit zu haften als der Nachlaß nach diesem Inventar ausreicht); b. **juris legis**, eine Rechtswohlthat; b. **lēgis Falcidiae**, Befugniß eines Erben, von jedem Legate ꝛc. so viel abzuziehen, daß ihm wenigstens ¼ der Verlassenschaft übrig bleibt; b. **liberationis**, Recht der Bürgschaftsentbindung; b. **muliĕbre**, Rechtswohlthat der Frauen; b. **ordĭnis**, Recht der Ordnungsreihe (bei Schuldsachen); b. **paupertatis**, Recht, wegen Unvermögens kostenfrei zu processiren; b. **personale**, persönliche Begünstigung; b. **processūs gratuīti**, das Recht zur kostenfreien Proceßführung; b. **regulare**, Pfründe für Geistliche eines bestimmten Ordens; b. **restitutiōnĭs in intĕgrum**, Rechtswohlthat der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand; b. **revisiōnĭs**, Rechtswohlthat der dritten oder Revisionsinstanz; b. **Scti Trebelliani**, Rechtswohlthat des Fiduciarerben, bei Auslieferung der Erbschaft an den Fideicommißerben ¼ davon zu behalten; b. **Scti Vellejani**, Rechtswohlthat der Frauen, nach welcher ihre Bürgschaft und ihr Gutsagen ungültig ist; b. **separationis**, Recht der Gläubiger, darauf anzutragen, daß die Güter eines Verstorbenen vom Besitz seiner Erben getrennt werden; b. **sine cura**, Pfründe ohne Seelsorge.

Benefiz(vorstellung), zum Vortheil (der Schauspieler od. eines Schauspielers, der Benefizianten).

Benemerenz (nl.), f. Verdienstlichkeit.

Bene meritus, ein wohlverdienter Mann.

Bene misceatur, es werde gut gemischt (auf Recepten).

Beneplăcĭtu[**m**, n. Wohlgefallen, Gutdünken; [**r**, f.).

Bene qui latuĭt, bene vixit, wer ganz im Verborgenen geblieben ist, der hat gut gelebt.

Bener, m. Milchmaß in Graubünden, = 2 Maß, (wiegt 4 Krinnen).

Benetnasch, n. Stern an der Schwanzspitze des großen Bären.

Bene valē(te), lebe(t) wohl.

Beneventiren (nl.), bewillkommnen.

Benévŏle (adv.), gütig; —**léctor**, geneigter Leser, vom adj. **benévŏlus**, wohlwollend, günstig (comp. benevolentior, superl. benevolentissimus).

Benevolen[**ce** (e. binewwolens), eig. Wohlwollen, eine freiwillige (aber bald sehr drückende) Steuer (unter Eduard IV. v. England ꝛc.); [**t**, wohlwollend, geneigt; [**z** (l.), f. Gewogenheit, Gunst.

Bengali, (—**sten**), einige aus Bengalen stammende Finken-Arten (fringilla bengalus, grau, getigert, grün, aschblau, ꝛc.); —**sche Bohne**, Ignatiusb.; —**sches Feuer**, indisches Weiß- oder Buntfeuer; —**scher Hirsch**, Arisch.; —**sche Nüsse**, indische Myrobolanen.

Bengiri (fr.), m. giftiger Wunderbaum.

Bénibel (Chem.), der hermetische Merkur.

Benign[**ität** (l.), f. Güte, Freigebigkeit, Gutartigkeit; [**us** (Name), der Gütige, Freigebige.

Bénitier (fr. —ieh), m. Weihkessel; Dreispaltmuschel.

Benjamīn (hebr. N.), Sohn des Glücks (oder der Rechten); (engl., fr. Benjoin. benjoäng) Benzoë.

Benk (türk.), vgl. Banque, Mischung von Hanf, Bilsenkraut und Opium zum Rauchen; —**ara** (Bot.), malabarische Nachtkerze.

Ben marcato (it.), mit scharf herausgehobenem Vortrage.

Benne (fr. bähn), f. großer Korb-, Kohlwagen.

Benno, Abkürzung von Bernhard.

Ben[**nuß**, s. Behennuß; [**schen**, jüd. den (Tisch)segen sprechen (von benedicĕre, l.); [**oite** (fr. oaht), f. Benedictenkraut.

Ben[**servito** (it.), m. ehrlicher Abschied; [**thamia**, Pflg. aus der Familie der Corneae; [**venuto** (it.), der Willkommen; Nam. der Willkommene; [**volēre** (it.), n. das Wohlwollen.

Benuften, (mittelalt.), (einen auf der That ertappten Verbrecher) anklagen.

Benz[**amid**, $C_{14}H_7NO_2$, [**il**, $C_{14}H_5O_2$, [**in**, Phenylhydrür, vgl. [**oyl**; [**oāte**, Verbindungen der Benzoësäure mit Metalloxyden.

Benzoë (nl.), bröckeliches, balsamisches Gummiharz vom Benzoëbaume (auf Sumatra ꝛc.); dav. —**äther**, —**balsam**, —**blumen**, die krystallisirte, heilsame Säure des Benzoë; —**tinctur**, Auflösung des Benzoë in Alkohol.

Benzoïn, m. Kampfer aus dem bittern Mandelöl.

Benzo[**isch** von Benzoë; [**l**, ($C_{12}H_6$), eins der flüchtigen Öle des Steinkohlentheers.

Benzonitril, Cyanphenyl, Phenylcyanür, $C_{14}H_5N$ (bei der Destillation von benzoësaurem Ammoniak gebildet).

Benzoyl, n. $BzC_{14}H_5O_2$, Radical einer Reihe aus dem flüchtigen Öl der bittern Mandeln und aus der Benzoësäure entspringender Verbindungen, z. B. —**bromid**, —**chlorid**, —**cyanid**, —**jodid**, —**sulphid**, —**wasserstoff** ($C_{14}H_6O_2$) ꝛc.

Be[**one** (it.), Säufer, Trunkenbold; [**orāge** (fr. ahj), f. Tresterwein; [**ordern** (d. fr.), beauftragen.

Be Quadrat, das Zeichen ♮ (welches, vor einer Note stehend, ein vorhergehendes Erhöhungs- oder Erniedrigungszeichen wieder aufhebt).

Bequartir[en (v.fr.), mit Truppen belegen; dav. [**ung**, f. vgl. Quartier.
Béquette (fr. —kett), f. Drahtzange (der Nadler).
Ber (hebr.), Brunnen; —**a** (Maß), f. Veras.
Beracha (hebr.), n. Lob= und Dankgebet der Juden.
Berams, ostind. grobe Baumwollenzeuge.
Berardia, Pflg. aus der Fam. der Bruniaceae.
Bērat (türk.), Anstellungsdiplom höh. türk. Beamten
Berber-Baschy (türk.), Oberbarbier des Sultans.
Berberi (ostind.), die ächte Perlauster; —**deēn**, Pflanzenfam. aus der Klasse der Polycarpien.
Berber[in, $C_{42}H_{18}NO_9$, organ. Base aus der Wurzel von Berberis vulgaris und Cocculus palmatus; [**īne**, die intensiv gelb(braune) Farbe aus der Berberitzenwurzel; [**is** (vulgaris), Sauerdorn; **b.aristata**, dorniger Strauch am Himalaya (woraus der Ruzat extrahirt wird).
Berca (it.), fr. **berche** (sch'), kleine Schiffskanone.
Berc[an, Berkan, m. aus Wolle und Ziegenhaar gewebtes Zeug; [**eau** (fr. — ßo), m. Wiege, bogenförm. Sommerlaube, Laubengang, Tonnengewölbe; [**ellum** (ml.), n. Mauerbrecher.
Berches (fr. — sch'), metall. Schiffskanone, f. Berca.
Bercht[a, die Glänzende (weibl. Götterwesen in der altdeutschen Volkssage, über die Spinnerei wachend, verwandt mit der Frau Holle, weißen Frau ꝛc.); [**old**, männl. Name, der glänzend Herrschende (daraus Bertga und Berthold).
Berdisch (ruff.), m. eine Art Axt.
Berecyn[tia, Beiname der Kybele (in Phrygien); daher [**tisch**, adj. Dageg. **Berekynthos**, Berg auf Kreta.
Bereens (e. birihns), eine vom Schotten Barclay gestiftete altdogmatische Religionspartei.
Bereni[ce (Zool.), Haarqualle; [**ke**, griech. N., die Siegbringerin; [**ke's Haupthaar**, Sternbild am nördl. Himmel neben dem Schwanz des Löwen.
Bereschith (hebr.), (Anfangswort des) 1. Buch Mosis.
Beresit, kaltschieferartiges Mineral (aus der Gegend von Beresow, mit goldreichen Quarzadern)
Bergamas[ca (it.), [**que** (fr. — maſt'), f. it. Bauerntanz und lebhafte, fröhliche Musik zu demselben; [**ker**, Bewohner des Kreises Bergamo.
Bergameēn, pl. Wandteppiche (aus Bergamo).
Berga[mische Seide, mittelfeine Organsins.; [**os**, f. [**ēen**; [**otte**, f. eine edle Birnenart, Fürstenbirne; Citrone vom [**ottbaum**, **Citrus Bergamia vulgaris** (Percelle, Limette), aus deren Schale das [**ottöl** bereitet wird.
Bergegut, aus einem Schiffbruch gerettete Güter.
Bergelmir (nord. Myth.), Riese, der sich bei der großen Fluth rettete und Stammvater des neuen Riesengeschlechts ward.
Bergenfahrer, pl. Gesellschaft hanseat., Fischhandel treibender Kaufleute, die in Bergen ihr eignes Comptoir hatte.
Bergenia, Pflg. aus der Fam. Saxifragaceae.
Berger (fr. — ſeh), Schäfer, Verliebter; —**a**, Pflg. aus der Fam. der Orangengewächse (Bergereae); —**ac**, liebl. Wein von B. in der Dordogne.
Bergère (fr. —ſähr), f. Schläferin, Verliebte; gepolsterter Lehnstuhl (der sich in ein Ruhebett verwandeln läßt, Chaise longue); einfacher Kopfputz.
Berger[ette (fr. —ſerett), f. Getränk aus Wein u. Honig; [**ie** (fr. —ſerih), f. Schäferei, Schäferlied, —**tanz**; [**on** (fr. — ong), f. kurzer Rock (der Hafenarbeiter).
Bergia, Pflg. aus der Fam. der Elatineae.
Berg[isches Buch, [**ische Formel**, f. Concordienformel.
Berg[meridian und [**äquator**, Gebirgsreihen, die von S. nach N. oder von O. nach W. um die Erde laufen; [**profil**, das geometr. Bild des senkrechten Durchschnitts eines Berges; [**regāl**, Hoheitsrecht, nach welchem dem Staate die Mineralien unter der Erdoberfläche gehören.
Beriberi, eine gefährl. Krankheit in Ostindien, wobei die Kranken wie Schafe gehen.
Beringeria, Pflg. aus der Fam. der Labiaten.
Ber[is, Art Holzfliege; [**kan**, f. Bercan.
Berkendan, muham. Fest vor den großen Fasten.
Berkheya, Pflg. aus der Fam. der Compositae-Cynareae-Calendulaceae (am Cap).
Berkowetz, das russ. Schiffspfund, hat 10 Pud oder 400 Pfund = 163,$_{805}$ Kilogr. (327,$_{61}$ Zollpf.).
Berlan(t), ehem. Kartenhazard, Würfelspiel
Berlin[e, f. (bequemer vierſitziger) Reisewagen; [**got** (fr. —längoh), m. halbe Berline (zweiſitzig); [**gozza**, f. ital. Bauerntanz; [**gozzo** (it.), m. Prophetenkuchen.
Berl[aken, f. Breloques; [**uche**, f. Bellinge.
Berlu[e (fr. —lüh), f. (vorübergehende) Blendung; [**rette**, f. Blindekuhspiel.
Berme (fr.), f. Absatz zwischen dem innern Grabenrande und der Wallböschung, Wallgang; = **Bärme** (engl. barm), Hefen.
Bernable (fr.), prellens-, auslachenswerth.
Bernakelmuschel, f. Entenmuschel (vgl. Max Müller, Vorlesungen über die Wissensch. der Sprache, II. S. 489 der Böttger'schen Bearbeitung).
Berne (fr.), f. Prelltuch; ausgehängte Flagge (als Signal für die Schiffsmannschaft).
Berner Balsam, eig. **Perner B.**, des Commandeurs von Perne, eine zusammengesetzte Benzoëtinctur.
Bern(i)ésk (nach d. Schreibart des it. Dichters Berni), launig, drollig, scherzhaft.
Berneur (fr. —öhr), Preller, Spötter. [kühne.
Bernhard(ine) (Name), der, (die) Bären-, Helden-
Bernhardi[a, Pflg. aus der Fam. Bärlappgewächse; [**ner**, [**nerinnen**, eig. Cisterzienser(innen), (die sich nach Bernhard von Clairvaux nennen und nach seiner Regel leben). [Gans.
Bernikelgans, Ringel-, Baum-, weißwangige
Bern[iren (fr.), prellen, lächerlich machen; [**oise** (fr. — oahs), f. lebhafter (Berner) Tanz (abwechselnd Walzer und Ronde).
Bernoullische Zahlen-(Reihen), die Coefficienten des letzten Gliedes in den Formeln für die Summen der geraden Potenzen aller natürl. Zahlen von 1 bis x.
Berögenen (Gipr.), genau betrachten. [Kleider.
Beros, im Mittelalter eine Art gewebter Seiden-
Berret (fr. —reh), m. wollene Mütze der Basken.
Berri, türkische Meile (75,3 od. 66,6 = 1 Grad).
Berrytücher, schwer, dicht gewebt, 2 Ellen breit.
Bers, Berauschungslatwerge der Ägypter.
Bersaglieri (it. —allje—), pl. ital. Scharfschützen.
Bersarius (ml.), Jagdaufseher am fränk. Hofe.
Berserker (nord. Myth.), ohne Panzer, wüthend kämpfende Helden; dav. —**wuth**, wilde, blinde Kampfwuth.
Berstuk (wend. Myth.), Wald-, Erdgeist.
Bertele (ar.), Kopfbedeckung unter dem Turban.

Berterōa, Pflg. aus der Fam. der Cruciferae-Alyssineae (Arten: incana, mutabilis, obliqua).
Berth (engl.), Schiffsbett, Bettverschlag.
Bertha, n. die Prächtige, Glänzende, vgl. Berchta.
Berth[ierīt = Eisenantimonerz; [**olletia**, Pflg. aus der Fam. der Myrtaceen, Baum am Orinoko; [**olletsche Bleichflüssigkeit**, Wasser mit Chlorinsäure ꝛc.; [**olletsches Knallpulver**, aus chlorsaurem Kali, Schwefel und Kohle bestehend; [**ollimeter**, Vorrichtung zum Prüfen des B. Bleichwassers. [Gardenieae (in Guiana).
Bertiēra, Pflg. aus der Fam. der Rubiaceae-
Bertinische Knochen, die Hörner des Keilbeins.
Bertolonia, Pflg, verschiedenen Familien angehörend (Clusiaceen, Rosaceen ꝛc.).
Bertram (Name), Glanzrabe, glänzend Schwarzer; **—chamille**, —wurzel von Anthemis (stark reizend, speichelerregend, schleimziehend); **—wurz** (Pyrethrum), Untergattung von Chrysanthemum (Mutterkraut).
Berubleau (fr. berüblóh), m. Berggrün. [ferae.
Berūla, **Berle**, Pflg. aus der Fam. der Umbelli-
Ber[us, die gemeine Giftotter; [**use** (fr.), f. ein Lyoner Stoff; [**ville** (fr. —wihl), Sorte Bordeaux-Branntwein.
Bĕrўll (gr.), m. ein durchsichtiger, gelblich- oder meergrüner, zum Glycingeschlechte gehöriger, auch Aquamarīn genannter Edelstein; feiner, buntbedruckter Wollflanell; **—erde**, Glycinerde, ein Berilloxyd; **—istik**, Krystallseherei, Wahrsagerei aus dem Zauberspiegel; **—ium**, n. Glycium, Beryllmetall (aus Beryllerde dargestellt).
Beryt[ion, n. Augensalbe; [**us**, Dickhornwanze.
Berzelīt = Petalit, ein Silicat.
Bes (l.), ²/₃ der Einheit, ⁸/₁₂ As.
Bes (Mus.), Doppel-B, doppelt erniedrigtes h.
Besa, Orakelgottheit der Ägypter.
Besa[ce (fr. —sahß), f. Quer-, Bettelsack; [**cier** (fr. —ßieh), m. Quersackträger, Bettler; [**gue** (ahg'), Streitaxt.
Besānmast (holl.), Hintermast; davon **—rahe**, **—segel**; **Besānsegel**, auch = Flügelschnecke.
Besant oder **Bezant** (fr. —sang), Byzantiner (alte Goldmünze, Besantd'or).
Beschli (türk.), eine Art Freiwilliger zu Pferde.
Beschlik, türkische Silbermünze, jetzt meist = 5 Piaster (ca. 9 Sgr., sonst zu 5 Para des Nennwerthes von 40 Para).
Beschōres, s. B'schōres.
Besdin (hebr.), m. jüd. (unterer) Gerichtshof.
Béses[tan, [**in** (türk.), m. öffentlicher Markt.
Beset (fr. —seh), m. (Bretsp.), zwei Aß.
Besicles (fr. — sickl'), pl. Brille mit Bändern.
Besleria, f. Pflg., Fam. der Gesneraceae.
Bes[lik, s. Beschlik; [**ogne** (fr. —sonj'), f. Geschäft.
Besoin (fr. —soängh), n. Bedürfniß, Noth; **au b.**, nöthigenfalls; **adresse au besoin**, Noth-Adresse (auf Wechseln).
Beso[n, m. Flüssigkeitsmaß in Augsburg = 8 Maß; [**rch**, n. pers. Zinnscheidemünze (ca. 1 Pf.); [**rtīe**, ostindischer Baumwollenstoff.
Bespopowschtsky, (russ.), eine religiöse Secte (d. Raskolniken, s. d.).
Bess, **Betty** (e.), f. Brecheisen, Dietrich.
Bessal(is) (l.), ²/₃ enthaltend, 8 Unzen fassend, ⁸/₁₂ eines Asses werth.
Bess[e (e.), Seewolf (Fisch); [**emer-Metall**, **—Stahl**, nach Bessemer's Methode durch Einblasen von heißer Luft entkohlt und gereinigt; [**i**, m. Baum auf den Molukken; = **Bessino** (venetian. Kupfermünze); [**melch** (türk., im Namen Gottes), Anfang der Suren im Koran und der Gebete; [**on** (fr. —ong), Zwilling; Krümmung.
Best[amis, Derwischorden; [**ēder** (holl.), Schiffsbaumstr.; [**haupt**, i. Vasallennachlaß, gew. = Pferd.
Bestiali[sch (nl.), viehisch, roh; [**sīren**, zum Vieh machen; verthieren; [**tät**, f. viehisches Wesen oder Betragen, Rohheit, Dummheit.
Bestiari[er (l.), mit Thieren kämpfender Gladiator; [**sche Spiele**, Kämpfe der Menschen mit Thieren (als Schauspiel).
Besti[e (l.), Vieh, thierisch-dummer, boshafter Mensch; [**asse** (fr.), f. das erzdumme Thier.
Bestla (nord. Myth.), d. Gem. Bör's, Mutt. Odin's.
Bēta, griech. Name des B.; (l.) Pflg. aus d. Fam. der Chenopodeae, (**vulgaris**), gemeiner Mangold, Runkelrübe, (**maritima**), Meer-M.; **—harz** = Silvinsäure; **—phosphor**, **—tellursäure**, s. Phosphors. ꝛc.; **—rde**, s. Baschtarde.
Betckea, Pflg. in Chili und Neu-Californien.
Bête (fr. bäht), f. Beest; (e. **beast**, bihst), n. Vieh, Dummkopf; **Bete** (beht), Strafsatz des im Kartenspiel Verlierenden (daher die B. ziehen, B. machen, B. oder labēt [la bête] werden); **ma bête noire** (bäht noahr), eine Person, die mir in den Tod zuwider ist.
Bete, freiwillige, nur auf einige Zeit bewilligte Steuer (Betewein, —hühner, —korn ꝛc.).
Beteigeuze (ar.), röthl. Stern 1. Größe im Orion.
Betel(pfeffer), m. rothsaftige, gewürzhafte Blätter eines ostindischen Rankengewächses, die, mit Areka ꝛc. gemischt, gekaut werden.
Beth (hebr. ar. beït), Haus, Wohnung.
Beth[a, [**e**, Abkürzung für Elisabeth.
Bethe[l (hebr.), Haus Gottes; [**sda**, Haus der Wohlthätigkeit, Gnadenort; am Teiche Bethesda liegen, lange und unverdrossen auf etwas hoffen.
Bethlehemiten = Hussiten (weil Huß in der Bethlehemscapelle zu Prag predigte); auch Name geistlicher und Ritterorden.
Bethluisnion (BLN), altirisches Alphabet.
Bethylus, indischer Rabenwürger; Art Bohrwespe.
Betille (fr.), Art weißer ostindischer Musselin.
Bêtise (fr. bähtis'), f. Dummheit, Albernheit.
Beto[le (fr.), f. Bamboucbutter; [**n** (fr. —tong), mit Kies, Ziegelstücken ꝛc. vermischter hydraulischer Mörtel (als Unterlage für Bauwerke); die erste Milch nach der Geburt.
Beton[ica, Pflg. aus der Fam. der Labiatae-Lamieae; [**ie**, Glied-, Zehrkraut (mit großen dunkelrothen oder fleischfarbenen Blüthen).
Betterave (fr. bett'rahw'), f. Runkelrübe.
Bett[ine, [**y**, Abkürzungen für Elisabeth.
Bettsponde, f. hölzernes Bettgestell.
Betula, Pflg. aus der Fam. der Betulaceae (Birkengewächse); **b. alba**, weiße, **humilis**, niedere, **intermedia**, mittlere, **nana**, Zwerg-, **pubescens**, flaumhaarige Birke.
Betu[līn (nl.), n. Birkenkampfer (aus B.rinde bereitet); [**oretīnsäure**, harzähnl. Säure, $C_{72}H_{66}O_{10}$.
Bétuses (fr. —tühs'), f. pl. halboffene Fischtonnen.
Beu[dantīt, rhomboëdrische schwarze Mineral-Combination; [**ferung**, dammähnl. Erdaufwurf.
Beugle (fr. bögl'), wollenes grobes dichtes Zeug.
Beūnde (ahd.), f. Privatgrundstück, vgl. Allmende.
Beurré (fr. börreh), m. Butterbirne; **—blanc**

(blang), weiße, —**doré**, goldfarbene, —**gris** (grih), graue B.; —**plat** (plah), Bergamotte.
Beurten (spr. böhrten), Vereine von Schiffseignern (Beurtmannen), welche durch Beurtschiffe (Rang- od Postschiffe) Ladungen der Reihe nach befördern.
Beutel, türk. **Kizéh**, = 500 Piaster od. in Gold = 30,000 Piaster à $1^{13}/_{16}$ Sgr. [Faßreifen).
Beuthehe, hölzerne Schlägel (zum Antreiben der
Beut[ner = Zeidler; [**za**, nubisches Hirsebier.
Beverage (e. bewöridſ'), Getränk (nam. aus Äpfelsaft, Äpfelwein, Gewürz u. Wasser).
Beverarii (ml.), pl. Wasserjäger.
Bévue (fr. —wüh), f. Versehen, Mißgriff.
Bewindhebber (holl.), Oberaufseher oder Vorsteher einer holländischen Schiffsausrüstung od. Handelsgesellschaft (eigentlich Befehlshaber).
Bēx[is (gr.), f. Husten; [**ugillo** = Ipecacuanha.
Bey, Stadtgebieter, Statthalter, Titel der Fürsten von Tunis und Tripolis; vgl. Beg, Dey.
Bez (fr.), m. salziger Tropfstein; —**ane**, in Frkr. e. Art bengalischer, baumwollener Tücher.
Beze[tte (fr.), gefärbter Kreppflor zum Schminken oder Färben von Confitüren ꝛc.; [**tta** caerulea, blaues, [**tta rubra**, rothes (mit Cochenille gefärbtes) Schminkläppchen.
Beziers (fr. besië), m. ein weißer Bordeauxwein.
Beziffern, **chiffrer**, über den Grundnoten des Basses durch Zahlen die zu denselben gehörenden Harmonien andeuten; den Fingersatz angeben.
Bezinken, (Gspr.), (Jemandes Gestalt) beschreiben.
Bezlea (wend. Myth.), Göttin der Dämmerung.
Bezōar (ar.), steinähnl. Körper im Magen und den Eingeweiden verschied. Thiere, z. B. der —antilope, —gemse, —ziege (früher als schweißtreibendes und schädliche Stoffe aus dem Körper treibendes Mittel benutzt); daher **Bezoardica**, n. pl. Gegengifte.
Bezoarwurzel, Radix contrayervae (in Neuspanien ꝛc. gegen den Biß giftiger Schlangen).
Bezōla, Fisch = Blaufelchen, Art Äsche.
B fa, sonst in der Solmisation der Ton b.
Bhacha, die Sprache der gemeinen Hindus.
Bha[drakāli (ind.), [**gawādi**, die Heilige, Selige, Name der [**wani**; [**gawan**, Beiname d. Krischna; [**sma**, Mischung von Sandelholzstaub und getrocknetem Kuhmist (für das Stirnzeichen); [**wani**, einer der Hauptnamen der Parawadi, die Gebärerin der Trimurti.
Bhi[kschu, der höchste der 4 Grade der Bramanen; [**ma**, der Furchtbare, Beiname des Schiwa.
Bi (l. Vorsilbe, statt bis), zweimal, doppelt; früher eine den 6 Aretinischen Silben zugefügte Silbe, später in si umgeändert.
Bia (gr.), f. Gewalt; —**cca** (it.), f. Bleiweiß; —**cuminös**, zweispitzig; —**detto** (it.), m. Himmelblau (als Malerfarbe); —**fōra** (ml.), Aufruf zu d. Waffen.
Biai[s (fr. biäh), schräg; **en b.** (ang b.), schrägüber; [**se**, f. schräges Fenster; [**sement** (ſ'mang), n. [**sirung**, f. Krümmung, Abweichung, Umschweif, Winkelzüge; [**seur** (söhr), ein Mensch, der gern Winkelzüge macht.
Bial[atus (nl.), zweiflügelig, mit zwei bes. hervorragenden Blättern; [**ban**, Sprache und Charakter der Präadamiten. [gewebe.
Biambón[ies (fr. [ées), pl. (ostind.) Baumbast-
Biammoniakāl, n. ein Salz, das doppelt soviel Ammonium als Säure enthält.
Bianc[a (Name), die Weiße; **b. nota** (it.), f. die halbe Tactnote; [**heria** (it.), f. Weißzeug; [**o**, weiß; unbeschriebener Raum auf Vollmachten, Wechseln ꝛc., daher **in b. lassen**, **bianco stehen**, im Weißen stehen, die Wechselannahme vom Schuldner verweigert sehen. (**Bianco** ist auch eine bolognesische Münze, 12 Bajocchi, ca. 5 Sgr.).
Biandrīe (l.gr.), Verheirathetsein mit 2 Männern.
Bian[te (it.), m. Landstreicher; [**therisch**, mit zwei Staubkölbchen; [**timoniāt**, doppelt antimonhaltiges Salz. [bende.
Biäothanati (gr.), pl. gewaltsamen Todes Ster-
Biapiculirt (nl.), zweigipflig, —spitzig.
Biarch (gr.), Proviantmeister; —**īe** (gr.), f. Doppelherrschaft; dav. [**isch**.
Biarde, f. von Biard erfundene Webemaschine.
Biar[istirt (nl.), zweigrannig; [**keijgesetz**, das alte Handels- und Seefahrtsgesetz NWEuropa's; [**seniāt**, doppelt arsenikſaures Salz; [**tikulirt** (nl.), zweigelentig; [**um**, n. Doppelzehrwurz.
Bias, weißes russisches Baumwollenzeug; —**dikē** (gr.), Klage wegen Nothzucht; —**mus** (gr.), m. Nothzucht; —**se** (fr.), f. rohe levantische Seide; —**tes Schottii**, Gattung der Wespenbiene.
Biatomisch (l.gr.), doppelt so viel Atome enthaltend.
Bia[uriculirt (nl.), doppelt geöhrt; [**xifer**, mit zwei Axen.
Bibac[ität (l.), f. Trunksucht; [**ulus**, Zechbruder.
Biba[le (l. pl. [**lien**), Trinkgelag, —geld.
Biba[mus, laßt uns trinken! [**sisch**, mit doppelter
Bibe, trinke! [Basis; [**x**, ein Zecher.
Bibel (gr.), f. die heilige Schrift, s. Biblia; —**kanon**, Sammlung der die Richtschnur des Glaubens enthaltenden heiligen Schriften.
Bibēre, trinken; —**ad nomen**, nach dem Namen od. —**Graeco more**, nach griech. Sitte trinken (so viel Becher auf Jemandes Wohl trinken, als sein Name Buchstaben enthält, oder als man ihm Lebensjahre wünscht); —**ad numerum**, eine bestimmte Anzahl Becher trinken. [pinelle.
Bibernelle, große —, kleine —, weiße —, s. Pim-
Biberon (fr. —ong), m. Saugflasche, Nutschkännchen; Löschblatt; Saufbruder. [Utopien.
Bibesīa, das Trinkland, fingirt als Provinz von
Bibi, m. eine Art Frauen- und Männerhut.
Bib[īl (l.), trinkbar; [**īo**, Haarmücke; Stiletfliege.
Biblia (gr. n. pl.), die (heiligen) Bücher; —**pauperum**, Armenbibel (Darstellungen d. Hauptmomente des Erlösungswerkes in Holzschnitten); —**sacra**, die heilige Schrift.
Biblĭci, s. Biblisten; —**tät**, f. Schriftmäßigkeit.
Biblio[gnosīe (gr.), f. Bücherkunde; [**gnost**, B.kenner; [**gnostisch**, zur B.kenntniß gehörig; [**graph**, (gelehrter) Bücherkenner, B.beschreiber; [**graphīe**, f. B.kenntniß, B.beschreibung (als Wissenschaft), Nachweis d. erschienenen Bücher; [**graphisch**, b.beschreibend, b.kundig; [**later**, Bibelverehrer; [**latrīe**, f. (übertriebene, abergläubische) Bibelverehrung; [**latrisch**, die Bibel anbetend; [**lithen** (gr.), pl. Blätterabdrücke auf Stein; durch vulkanische Ausbrüche verkohlte Handschriften; [**logīe**, f. Lehre vom Bücherwesen; Bibelkunde, Geschichte der Bücher-, bes. der Bibelausgaben; [**mān** (gr.), ein Büchersüchtiger, B.narr; [**manīe**, f. leidenschaftliche Bücherliebhaberei, B.sucht; [**mantīe**, f. Weissagung aus (zufällig aufgeschlagenen) Bibelstellen; [**mappe**, f. Landkartenbuch mit Text; [**pēgos** (gr.), Buchbinder; [**phil**, Bücherliebhaber; [**philīe**, f. B.liebhaberei; [**philos** oder [**philus**, B.freund; [**phobīe**, f.

Abneigung gegen Bücher; [phthor, Bücherverderber; [pöie, f. Schriftstellerei, Buchmacherei; [pōla (l.), [pōlēs (gr.), Buchhändler; [polisch, buchhändlerisch; [täph, Büchervergraber (welcher sie Andern nicht mittheilt); [thēk, f. (größere) Büchersammlung, B.saal; [thekar, [thecarius, Bibliothekaufseher; [thektechnik, Inbegriff der zur bibliothekarischen Geschäftsführung erforderlichen Kenntnisse; [tisch, schriftmäßig.

Biblis, Gatt. der Tagfalter (Süd-Amerika).

Biblist, Bibelerklärer, —kenner; ein Christ, der nur die Bibel, keine Tradition anerkennt; —**ik**, f. Bibelkunde, Kenntniß d. die Bibel Betreffenden.

Bibliuguinancie (fr. —üginangßih), f. Kunst, alte Bücher wieder herzustellen.

Biblolithen (gr.), pl. Baumrindenversteinerungen.

Biborät, n. doppeltboraxhaltiges Salz.

Bibret, Mischung von Waizenkleie u. Färberröthe.

Bibrevis, l. für **Dibrachys** (gr.), ⏑⏑ (Versfuß).

Bicallös (l.), doppeltschwielig.

Bicameri[smus, m. Zweikammer-System (in constitutionellen Staaten); [**st**, Anhänger desselben.

Bicapsular(is), 2 Kapseln tragend, zweifächrig.

Bicarbōnas calīcus (**potassae**), doppeltkohlensaures Kali; **b. natrīcus** (**sodae**), doppeltkohlensaures Natrum.

Bicarbon[at, n. doppeltkohlensaures Salz; [**irt**, doppeltkohlenstoffhaltig.

Bicardīe (l.gr.), f. Doppelherzigkeit.

Bicarinirt, doppeltlängsgefurcht, kahnförmig.

Bic[audisch, doppeltgeschwänzt; [**caroth**, frühzeit. Feigen (in Palästina); [**ephalisch**, doppelköpfig; [**ephalium**(gr.), n. Doppelkopf, Mißgeburt mit doppeltem Kopfe; große Kopfgeschwulst.

Biceps, zwei-, doppelköpfig; mit zwei Gesichtern; Muskel mit zwei Köpfen; **b. brachii**, zweiköpfiger Arm-, **b. cruris**, zw. Schenkelmuskel; (Bot.) was in zwei kopfartige Theile ausgeht.

Bicessis, altrömische Münze von zwei Decussen.

Bicêtre(fr. bißätr'), n. Irren- u. Zuchthaus bei Paris.

Biche (fr. bihsch), f. Hindin, Hirschkuh; Pariser Buhlerin.

Bichet (fr. bischeh), m. altes frz. Kornmaß, ca. ½ Scheffel; —**age** (ahi!), f. Meßgeld.

Bichīni, pl. = Begharden.

Bichlor[ātum cupri, doppeltes Chlorkupfer; **b. hydrargȳri**, doppeltes Chlorquecksilber; [**isation**, f. Indig.

Bicho (sp. bitscho), Hautwurm; **b. del culo**, durch denselben im After erzeugte Krankheit.

Bichon (fr. bischong), m. Löwenhündchen; —**nirt**, klein gelockt (wie Pudelhaare).

Bichorcha, Untergatt. der Afterscorpionen.

Bichromat, n. doppelt chromsaures Salz.

Bicini[um (l.), n. zweistimmiger Satz, Tonstück für zwei Stimmen; [**a**, [**en**, pl. Doppelgesänge.

Bicipital, zum Biceps(muskel) gehörig.

Biclavisch (l.), mit zwei Nägeln.

Biclinium, n. Speisesopha für Zwei.

Bicolligat, doppelt zusammengeheftet.

Bicolor, zweifarbig; —**īn**, n. Schillerstoff.

Bicompositum, n. doppelt zusammengesetzt(es Wort).

Bicon[cav (nl.), auf beiden Seiten hohlrund; [**vex**, auf beiden Seiten runderhaben.

Bicongius, 2 Congii (s. d.) fassendes Maß.

Biconjugirt, doppelt gepaart.

Bicoque (fr. —kohk), f. schlechte kleine Festung oder Stadt, Nest.

Bicorn[en, pl. zweihörnige Thiere: [**es**, pl. eine Klasse des Pflanzenreichs mit zweihörnigen Staubbeuteln, Früchten 2c.; [**iger**, zweihörnig (Beiname des Bacchus); [**is**, zweihörniger Muskel; [**isch**, [**üt**, mit 2 Hörnern.

Bicotyledonisch (l.gr.), zweilappig.

Bicquetiren, s. biquetiren.

Bicuhybabalsam, talgartige brasil. Substanz.

Bicuspid[ātus, [**īrt**, an beiden Enden zugespitzt, oder an einem Ende zweispitzig.

Bidaat (türk.), Neuerung, neue Taxe.

Bidactylus (l.gr.), zweizehig(er Vogel).

Bidaux (fr. —doh), franz.-bask. Miliz (13. Jahrh.).

Bidens, Zweizahn, Zweizack, zweijähr. Schaf: Pflg. —**tripartīta**, Pfauenspiegel, Staubars.

Bident, zweizähnig, —zackig; —**al** (l.), vom Blitze getroffener Ort; —**ātus**, zweizähnig; —**idēen**, zweizahnähnliche Pflanzen; —**iger** (nl.), mit zwei Zähnen ausgerüstet.

Bidet (fr. —deh), m. Klepper; Waschwanne, Sitzbad; tragbare Werkbank Art Lehnstuhl; —**neuf** (nöff), franz. Silbermünze (um 1725) = 1¼ Thlr.

Bidi, Schicksalsgott der Malabaren.

Bidigiti[pennisch, zweifingerig gefiedert; [**rt**, zweifingerig.

Bidogne-Wein, Sorte des Canariensects.

Biductulös, mit zwei Gängen oder Rippen.

Bidu[ana (ml.), zweitägiges Fasten (bes. vor Ostern); [**um**, n. Zeitraum von zwei Tagen, zweitägige Frist; **intra biduum**, innerhalb zwei Tagen.

Biel, sächsischer Waldgott am Harz (bei Ilfeld).

Bielle (fr.), f. Radhebel, Kurbel.

Biembryonisch, zwei Embryonen enthaltend.

Bien (fr. biäng), gut, wohl, sehr; Gut, Wohl.

Bienfaisan[ce (fr. biäng fäsangß), f. Wohlthätigkeit; [**t** (sang), wohlthätig.

Bienfaiteur (fr. biängfätöhr), Wohlthäter.

Biennal (l.), zweijährig; —**ien**, 2jähr. Gewächse.

Bienn[is, [**isch**, zweijährig; [**ium**, Zeitraum von zwei Jahren.

Bien public (fr. biäng püblik), Gemeinwohl.

Bienséan[ce (fr. biängßeangß), f. Wohlanständigkeit; [**t** (—ang), wohlanständig, schicklich.

Bienveillan[ce (fr. biängwelljangß), f. Wohlgewogenheit (eine Art freiwilliger Steuer in England; [**t** (—jang), wohlgewogen; Gönner.

Bienvenu (fr. biängwenü), willkommen.

Bifang (ahd.), schmales Ackerbeet; gefriedigtes Feld; ein Landmaß.

Bifariam, zweifach; zweireihig (Bot.).

Bifa[ribranchisch, mit Kiemen auf beid. Seiten; [**risch**, zweireihig; [**scisch** (nl.), mit zwei Binden oder Streifen.

Bifenestrisch (nl.), mit zwei Fensteröffnungen.

Bifer[ae plantae, zweimal (im Jahre) blühende oder Frucht tragende Pflanzen; [**isch**, zweimal tragend.

Biferr[isch (nl.), doppelteisensauer; [**uginös**, doppelt eisenhaltig.

Bifid[us, [**isch**, 2spaltig; [**ität** (nl.), Gespaltenheit.

Bifilar[dynamometer, Instrument zur Messung der Einwirkung elektr. Ströme auf einander; [**magnetometer**, Apparat zur Messung der geringsten Schwankungen des Erdmagnetismus.

Bifissil (nl.), sich in zwei Spalten öffnend.

Bifistulös (nl.), zweiröhrig.

Biflabellisch (nl.), zweifächerig.

Biflorisch (nl.), zweiblumig, doppelt—.

Bifoli[sch (nl.), zweiblätterig; [**um**, n. Zweiblatt; [**us**, zwei Blätter treibend.

Bifor[a, Pflg. aus d. Fam. der Doldengewächse, Doppelkorn; [**isch**, zweilöcherig.

Biform[(is), doppelgestaltig; [**ität**, f. Doppelgestalt.
Bifrenaria, Pflg. Doppelstendel.
Bifron[s, [**tisch**, zweistirnig, mit zwei Gesichtern; auf beiden Seiten eines Blattes wachsend.
Bifröst (nord. Myth.), Regenbogenbrücke, auf der die Asen vom Himmel zur Erde herabreiten.
Bifur[**cation** (nl.), f. gabelförmige Spaltung; (Gabelung eines Flusses, so daß ein Arm dem einen, ein anderer dem andern Stromgebiete angehört); [**kisch**,
Big (e.), dick, groß. [zweizackig.
Biga, f. Zweigespann, (pl. bigae); Seitengepäck eines Lastthiers; —**rius**, Lenker e. Zweigespanns.
Bigam[**ie** (l.gr.), f. Doppelehe; [**isch**, darauf bezüglich; [**ist**, ein in Doppelehe Lebender; [**istinn**, Frau mit zwei Männern.
Bigarr[**é** (fr.), buntscheckig; [**eau** (oh), m. oder [**elle**, f. bunte span. Herzkirsche (schwärzlichroth u. weiß); [**eautier** (ohtieh), Herzkirschenbaum; [**iren**, buntscheckig machen, —bemalen; [**ure** (ühr'), f. das Buntscheckige in der Malerei oder im Stile.
Bigati, altröm. Münzen mit einer Biga.
Bigattini, venet. Kupfermünzen = Soldi.
Bigello (it.), m. ein dunkelfarbiges grobes Tuch.
Bigelovia, Name verschied. amerik. Pflanzengattungen (zum Theil mit bittern, Brechen erregenden Wurzeln).
Bigemin[**atum folium**, doppelt zweizähliges, —gepaartes Blatt; [**irt**, doppelt zweitheilig.
Bige[**mmisch** (nl.), zweiknospig; [**nerisch**, zweigeschlechtig, zwitterhaft; [**nisch**, zweimal (im Jahre) Blätter treibend.
Biggah, ostind. Flächenmaß = 20 Cottahs = $^{1}/_{8}$ engl. Acre = $1357^{3}/_{4}$ Quadratmeter.
Biggel, Nylgnu, eine Art Antilope.
Biggin (e.), Beginenmütze, Kinderhäubchen.
Bigi[**bböß** (nl.), zweihöckerig; [**o** (it. bitscho), lichtgrau; **b. oscuro**, dunkelgrau.
Biglandulös (nl.), zwei Eicheln tragend.
Bigirt, mit einem Zweigespann bezeichnet (Münze).
Biglietto (it. bilj—), m. Briefchen, Papiergeldschein (z. B. **b. di cinque** [**fiorini**], Fünfguldenschein).
Biglobulös (nl.), zweikugelig.
Bignets (binjeh), s. beignets, Mehlspeisen.
Bignette, f. Art des Limonienbaumes.
Bignonia, Trompetenblume, Pflg. aus der Fam. der Bignoniaceae-Eubignonieae.
Bigoletti (it.), pl. lange runde Nudeln.
Bigon[**cia** od. [**zio**, it. (venet.), Weinmaß = $128^{7}/_{9}$ Liter = $42{,}_{2748}$ Berliner Quart (auch Bigot).
Bigo[**tt** oder **bigot** (fr. oh), scheinheilig, andächtelnd, äußerlich oder abergläubisch fromm; [**te**, f. Frömmlerin, Betschwester; [**tterie** (fr.), f. Frömmelei, Andächtelei, abergläubischer Religionseifer; [**ttiren**, andächteln, frömmeln; [**tismus**, m. Charakter eines Bigotten, Hang zur Andächtelei.
Bigrammisch (l.gr.), mit zweifarb. Strichen.
Bigranular (nl.), mit zwei Reihen Körnern.
Bihastirt (nl.), doppelt spießförmig.
Bihezekh, pers. Schaltjahr von 13 Monaten.
Bihydrisch, 2 Theile Wasserstoff enthaltend.
Bihydrosulfat, n. wasserhaltiges Bisulfat.
Biis, ein Maß auf Coromandel, $^{1}/_{8}$ Man.
Bijlbrief, s. Beilbreif. [dopp. Jodverbindung.
Bijod, n. Mischung mit 2 Theilen Jod; —**uret**, n.
Bijou (fr. bischuh, m, pl. —**x**), n. Kleinod, Juwel, Schmuck; —**terie**, f. Schmuckwaaren, Kostbarkeiten (aus Metall zc., Nippes); Juwelenhandel; —**tier** (bischutjeh), Juwelen=, Schmuckhändler.

Bijug[**us**, [**isch**, zweispännig, =paarig. [Land.
Bilabi[**atus**, [**sch**, zweilippig. **Bilad** od. **Biled** (ar.),
Bilamell[**atus**, [**isch**, aus 2 Platten bestehend.
Bilan (fr. —lang), m. Bilanzbuch; —**ce**, —**z**, f. Gleichung, Gegenstellung der Schulden und Forderungen, Schlußrechnung; —**ciren**, Rechnungsabschluß machen.
Biländer, Binnenlander, fl. zweimastiges Fahrzeug (zum Waarentransport auf Flüssen zc.).
Bilateral (l.), zweiseitig, nach zwei Seiten gerichtet, gegenseitig verpflichtend; —**er Beweis**, der für und wider zu brauchen ist; —**er Contract**, Vertrag, der zu Leistung und Gegenleistung verpflichtet: —**e Symmetrie**, vollständ. Gleichmäßigkeit (von der Mittellinie aus).
Bilboquet (fr. —bokeh), m. Werkzeug zum Vergolden; Stehauf, Gaukelmännchen; Becherspiel, Kugelfang (kleiner Becher an einem unten zugespitzten Stock und daran hängende Kugel mit einem Loche, welche in dem Becher oder mit der Spitze des Stiels gefangen wird).
Bileam (hebr. Name), Volksüberwinder.
Bileduct (nl.), m. Gallengang, —gefäß.
Biliar, die Galle betreffend, z. B. —gänge; —**e Constitution**, gallichte Körperbeschaffenheit.
Bilibr[**a**, f. zwei Pfund; [**is**, [**isch**, zwei Pfund schwer, —fassend.
Bilichenät, n. ein doppelt lichensaures Salz.
Bile[**ferisch** (nl.), Galle enthaltend; [**fulvin**, n. ein Gallenpigement, rothgelber Farbestoff d. Galle.
Biliguli[**form** (nl.), doppelt zungenförmig; [**rt**, in zwei Zünglein getheilt.
Bilimbi, die säuerlich schmeckenden Früchte des asiat. Baumes Averrhoë; —**a**, Untergattung der Averrhoa. [Galle.
Bilin, Taurocholsäure, Hauptbestandtheil der
Bilinguisch (l.), zweisprachig, doppelzüngig.
Bili[**ös** (l.), gallig, gallsüchtig; [**phaëin**, n. Cholapyrrhin, Gallenbraun; [**s**, f. Galle; **bilis atra**, schwarze Galle, Melancholie.
Biliteral (nl.), aus zwei Buchstaben bestehend.
Bili[**verdin**, n. Gallengrün; [**x**, 2fädig, =drähtig.
Bill (e. n.), f. Gesetzentwurf, —vorschlag, Wechsel, Schein; s. Bill of...
Billard (fr. biljahr, gew. billjard), Balltafel(spiel); eiserner Raketenstab; —**erieae**, Veilchengewächs; —**iera**, Pflg. aus der Fam. der Pittosp.reae; Untergatt. von Verbena; —**iren**, auf den Spielball zweimal stoßen, beide Bälle sprengen; (von Pferden) die Vorderfüße auswärts werfen.
Billbergia, Pflg., Fam. der Bromeliaceen.
Bille (fr. billj'), f. (Billard)kugel, Ball, bunte Spielkugel.
Billet (fr. biljeh, gew. biljett), n. (Hand)briefchen, Zettel, (Schuld)schein, Eintrittskarte, Einquartierungs=, Verpflegungsschein, Loos; b. **à ordre** (ord'r), eigener, an den Aussteller selbst zahlbarer Wechsel; **b. au porteur** (oh portöhr), ein auf (jeden) den Inhaber lautender, an den Vorzeiger zahlbarer Schein; b. **d'amour** (damuhr), od. b. **doux** (duh), Liebesbriefchen; **b. de faveur** (fawöhr), Empfehlungsbrief.
Billeteur (fr. billjetöhr), Quartierzettelschreiber; einer der billetirt (s. d.); der Einlaßkarten verkauft oder annimmt.
Billetir[**amt**, Herberg= oder Verpflegungsamt; [**en**, mit (Preis)zetteln versehen, Quartierzettel ausstellen; [**t**, (Wapp.) mit Schindeln besetzt.
Billich = Siebenschläfer.

Billion, f. 1,000,000,000,000, eine Million Millionen; **le billion** (fr. -ong), = 1000 Millionen.
Bill of complaint (e. kómplähnt), Klageschrift; **b. of credit** (e.), offener Wechsel; **b. of exchange** (értschängſ'), Wechselbrief: **b. of exchequer** (értscheder), Schatzkammerschein; **b. of lading** (lehding), Frachtbrief; **b. of mortality** (—tellítí), Sterbeliste; **b. of privilege** (priwwiledſ), Verhaftsbefehl (geg. Anwälte ɔc.); **b. of rights** (reits), Rechtsverbriefung, engl. Freiheitsurkunde (1688); **b. of sale** (ßehl), Kaufcontract.
Billon (fr. biljong), m. geringhaltiges Silber oder Gold, Scheidemünze, schlechte, verrufene Münze.
Billon[**nage** (biljonnahſ'), f. Handel mit verrufenem oder verbotenem Gelde, Kipperei und Wipperei; [**neur** (nöhr), der diesen Handel treibt: [**nīren**, mit Kippergeld Geschäfte machen, mit verrufenem Gelde wuchern.
Billot (billjoh), m. Koppelstange (der Pferde), (Hunde)= klöppel, Hackeklotz.
Billo[**tia**, Pflg., Fam. der Myrtaceen, [**tie**.
Bilo[**bisch** (nl. [**bus**), zweilappig.
Bilocul[**är** (nl. [**āris**), zweifächerig.
Bilophisch (nl.), zweihaubig (von Vögeln).
Bilskirnir (nord. Myth.), m. Palast des Thor.
Bilunulirt (nl.), mit 2 halbmondförm. Flecken.
Bilu[**strisch** (l. [**stris**), zehnjährig.
Bilychnisch (nl.), mit zwei Lichtern od. Lampen.
Bimaculirt (nl.), mit zwei Flecken gezeichnet.
Bima dies, f. zweijähriger Termin.
Bimaes, Bimas, japanisches Färbeholz.
Bīmah (hebr.), f. umgitterte Erhöhung für den Sprecher od. Vorsänger (in Synagogen).
Bimalat (nl.), n. doppelt apfelsaures Salz.
Bimammisch (nl.), zweibrüstig.
Bimān[**isch** (l. [**us**), zweihändig.
Bimargarat (nl.), n. doppelt fettsaures Salz.
Bimarginirt (nl.), mit zwei Rändern.
Bimarisch (l.), an zwei Meeren gelegen.
Bimatrisch (l.), zwei Mütter habend.
Bimatus, Bimat, m. Alter von 2 Jahren.
Bim-Baschi (türk.), Anführer von 1000, Oberst.
Bimbelot[**erie** (fr. bängb'lo—), f. Spielwaarenfabrik, —handel; [**s**, (bängbloh), Spielzeug.
Bimedial(**linie**), die Summe zweier nur in der Potenz commensurabeln Linien.
Bimembrisch (l.), zweigliedrig.
Bime[**nsis**, m. [**ster**, n. Zeit von zwei Monaten. [**strisch**, zweimonatlich. **Bimeter** = Dimeter.
Bimetrisch (l.gr.), mit zwei Maßen meßbar.
Bimilliar[**de**, f. (fr. [**d**, m.), 2,000,000,000.
Bimixt (nl.), doppeltgemischt.
Bim(**m**)**olle** (it.), **Bmoll**, halber Ton.
Bimolybdat (nl.), n. doppelt wasserbleisaures Salz.
Bimorphisch (l.gr.), zweigestaltig.
Bimucronisch (nl.), zweispitzig.
Binakel (e.), n. Compaßhäuschen.
Bin[**ar** (nl.), zweitheilig, in zwei zerfallend, auch [**arisch**; [**arische Rechenkunst** = Dyadik; [**arisches System** (wonach alle Zahlen mit 1 und 0 bezeichnet werden, z. B. 5 mit 101).
Binard (fr. —ahr), m. Frachtwagen mit gleich hohen Rädern.
Binät (nl.), zu 2 am Ende des Stieles stehend.
Binervisch (nl.), zweinervig, —rippig.
Binervulisch (nl.), mit zwei zarten Rippen.
Bing, chines. Name des Kaiserthees.
Binh, ein Gewicht in Anam (ca. 68 *Kl*.).
Biniflorisch (l.), mit je 2 Blumen.
Binīren (nl.), zweimal an einem Tage Messe lesen.
Binisch (türk.), m. Mantel (von den Türken während der religiösen Reinigung beim Niederfallen auf die Erde gebraucht); Spazierritt des Sultans.
Binitrāt, n. doppelt salpetersaures Salz.
Binocle (fr.), n. Doppelfernrohr (Binokel, Binocularteleskop); Operngucker für beide Augen.
Binoctium, n. Zeitraum von 2 Nächten.
Binocular (nl.), zweiäugig, für 2 Augen.
Binocul[**um** (nl.), = Binocle; [**us**, m. Flußfischlaus; Art Augenbinde.
Binom(**ium**), n. eine zweigliedrige Zahlengröße. [($\pm a \pm b$).
Binomen (nl.), n. zwei verbundene Eigennamen.
Binom[**ial** = [**isch**; [**ial-Coefficient**, der Factor (n_x) irgend e. Gliedes d. Binomialformel $(a+b)^n = n_0 a^n + n_1 a^{n-1} b + n_2 a^{n-2} b^2 + ..$; [**inisch**, zweinamig; [**isch**, zweigliedrig, zweitheilig, ein Binom betreffend; [**ischer Lehrsatz**, (eine analytische Formel, welche die nte Potenz eines Binoms $a \pm b$ in eine Reihe entwickelt).
Binoternär, secundärer Krystall mit 2 Decrescenzen, die eine um 2, die andere um 3 Überlagerungsschichten (Moleculsreihen).
Binoton (nl.), zweitönig.
Binüb[**us**, [**isch** (l.), zweimal verehelicht.
Bioarithmetīk (gr.), f. Berechnung der Lebensdauer.
Biocellirt (nl.), mit zwei augenförm. Flecken.
Biochem[**ie**, f. Lehre von den im lebenden Körper erzeugten Stoffen; [**isch**, dazu gehörend.
Bio[**désmos** (gr.), m. Lebensband; [**dynamik** (gr.), f. Lehre von der allgemeinen Lebensthätigkeit; [**dynamisch**, die Lebenskraft betreffend.
Biogēnisch (nl.), auf einer lebenden Pflanze wachsend.
Biogrāph (gr.), Verfasser einer [**phīe**, f. Lebensbeschreibung: [**phīk**, f. die Kunst, dgl. zu schreiben; [**phisch**, das Leben beschreibend, lebensgeschichtlich.
Biolca (it.), f. Feldmaß, in Parma = $30^4/_5$, in Modena = $28^4/_{11}$, in Mantua = $31^2/_5$, in Ferrara = $65^1/_4$ frz. Aren.
Bioleāt, n. doppelt ölsaures Salz.
Bio[**log** (gr.), der sich beschäftigt mit der [**logīe**, der Lehre od. Kunde vom Leben; [**logisch**, die Lebenslehre betreffend; [**lychnīon** (gr.), n. Lebenslicht, —flämmchen; [**magnetisch**, thierisch-magnetisch; [**magnetismus** = thierisch. Magn.; [**mantīe** (gr.), f. Weissagung der Lebensdauer; Bestimmung (aus gewissen Zeichen), daß Leben Statt gefunden; dav. [**mantisch**; [**meter** (gr.), Lebensmesser (Stundentabelle über die Tagesgeschäfte); [**metrīe** (gr.), f. Kunst, die Lebensdauer zu berechnen; Berechnung der Zeit zu weiser Eintheilung und Benutzung; dav. [**metrisch**; **morphologīe**, f. Lehre von der Gestaltung des Organischen in seiner Beziehung zur Lebensthätigkeit.
Biondetta (it.), Blondine (eig. etwas blond).
Bionomīe (gr.), f. Lehre von den Lebensgesetzen; dav. [**nomisch**; [**physik**, f. Lehre von den im organischen Leben wirksamen Kräften; [**phytum sensitīvum**, (ostindisches) Fühlkraut; [**skopīe** (gr.), f. Untersuchung, ob ein Wesen gelebt habe (oder lebensfähig sei); [**sophīe** (gr.), f. Lebensweisheit; [**stātik**, f. Lehre von dem Fortbestand des Lebens unter gewissen Verhältnissen; [**statistik**, f. Übersicht der Sterblichkeitsverhältnisse (eines Landes ɔc.); [**tikōn** (gr.), n. Lebensprincip; [**tologīe**, f. Lehre von den Lebensgewohnheiten; [**tomīe**, f. Lehre von den Lebensabschnitten (auch = Vivisection).

Biovulirt (nl.), zwei Eierchen enthaltend.
Biox|alāt, n. doppelt kleesaures Salz; [**yd**, n. Sauerstoffverbindung (mit zweimal so viel Sauerstoff als das Oxyd). [mit zwei Fühlhörnern.
Bipal|misch (nl.), zwei Spannen lang; [**pisch**,
Bipar|asitisch (nl.), auf einer Schmarotzerpflanze schmarotzend; [**isch**, zwei Junge gebärend.
Bipart|ibel, mit zwei theilbar; [**ient** (nl.), in zwei Hälften sondernd; [**īren**, zwei theilen, hälften; [**it(us)**, zweitheilig; [**ition**, f. Halbirung; [**ito-lobatus**, [**itolobisch**, zweilappig.
Bipätent (nl.), auf beiden Seiten offen.
Bipectinirt (nl.), auf beiden Seiten mit e. Kamme.
Bip|ēd (nl.), zweifüßiges Thier; [**ēda**, f. 2 Fuß breiter Pflasterstein; [**ēdal**, zwei Fuß lang; [**ōdisch** (l.gr.), zweifüßig.
Bipelt|āta, Familie der Krebse mit zweischildigem Bruststück; [**isch**, zweischildig.
Bipen|nis, f. Doppelaxt; [**nisch**, zweischneidig, mit zwei Flügeln; [**sil** (nl.), auf zwei Seiten anhängbar.
Biperforirt (nl.), doppelt durchbohrt. [blättern.
Bipe|s, m. Zweifuß; [**talisch**, mit zwei Blumen-
Biphōra, f. Doppelreiher.
Biphosphāt, n. doppelt phosphorsaures Salz.
Bipinn|atifid (nl.), doppelt geschlitzt; [**ātus**, doppelt gefiedert.
Bipolar (nl.), zweipolig; dav. **—ität**, f.
Bipontinen, in Zweibrücken (Bipontium) gedruckte Ausgaben der alten Classiker.
Biporisch, mit zwei Schweißlöchern.
Biprōrisch, mit doppeltem Vordertheil.
Bipulvināt(us), zwei Polster habend (Bot.)
Bip|upillisch (nl.), mit zwei Pupillen; [**ustulirt**, mit zwei Pusteln; [**yramidal**, doppelt pyramidal.
Biquadrāt (nl.), n. das Quadrat des Quadrats einer Zahl, $(a^2)^2 = a^4$; **—isch**, die 4. Potenz enthaltend, z. B. **—ische Gleichungen** (in denen x^4 als höchste Potenz der Unbekannten vorkommt).
Biquet (fr. bickeh), n. Zicklein; Gold-, Schnellwage; **—īren**, darauf wägen; falsche Münzen aus- (oder auch ein)schießen. [cten).
Biquintīlschein, Doppeltgefünftschein (s. Aspe-
Bir|ac, m. Sorte Languedocwein; [**adiirt**, zweistrahlig; [**āgo**, m. Art leichter Feldbrücken; [**chas**, [**chath** (hebr.), Segen (Fluch); [**d** (e. börd), Vogel; [**d-pepper**, Vogelpfeffer, Capsicum baccatum; [**efringent**, zwei besondere Bilder durch Brechung erzeugend (Prisma); [**ekh**, persischer Schaltmonat im Bihezekh.
Birem|e (l.), f. Schiff mit zwei Reihen Ruderbänken; [**isch**, zweiruderig.
Bire|tte di Levante, s. Bezette; [**tum** = Baret.
Birhomboid|al, [**isch**, aus zweierlei Rauten zusammengesetzt.
Biribi(sso), m. ein italienisches Glückspiel.
Birman(n)e, Petrusmännchen (im Mittelalter eine kleine Münze in Orleans).
Birostr|isch (nl.), zweischnabelig; [**ītes**, Abdrücke der Sphärulitenschalen in Fossilien.
Birot|a, [**um**, zweirädriger Wagen; [**isch**, zweirädrig; [**ine** (fr.), f. Art levantischer Seide.
Birporg, Art baumwollener Cassias.
Bir|rus (ml.), m. (rothes, wollenes) Oberkleid, Mantel der Geistlichen; [**ūma** = Brahma; [**uptīl**, auf zwei Seiten berstend; [**utsche**, s. Barutsche.
Bis, 2mal, doppelt; (**Pehktha, Vis**), ein Gewicht in Rangun ($1^2/_3$ Kilgr.); **—altern**, dopp. abwechselnd.

Bisacūta (ml.), f. (zweischneidige) Streitaxt.
Bisam, m. (Moschus), stark riechender, dicker Saft (bei einigen Säugethieren in einem Beutel am After).
Bisan|chos, Art Kaninchen in den Pampas; [**nuell**, zweijährig; dav. [**nualität**, f.; [**ter** = Byzantiner (Münze); [**zer**, kleine Silberscheidemünze in Besançon (5 Pf.).
Bis|bese = Muskatenblüthe; [**blanc** (fr. biblang), halbweiß(es Brod).
Bisca (it.), f. Spielhaus; **—jen**, **—yen**, Wallflinten; **—ntine** (fr.), f. Wein m. Wasser vermischt.
Bischir, Gattung der häringsart. Fische (Nil 2c.).
Bischof (gr.), geistl. Vorsteher eines Kirchenbezirks (Bisthums, Stifts); ein aus Rothwein, Zucker und Pomeranzen bereitetes Getränk; **—in partibus infidēlium**, Titularbischof ohne wirkliche Diöcese; **—sornat**, die gesammten Insignien eines Bischofs (Mütze, Stab, Fingerring, Kreuz auf d. Brust, Handschuhe, Schuhe, Pallium, Gremiale).
Bisc|otin (fr. —täng, m.), n. Zuckerplätzchen; [**rōma** (it.), f. 32tel Note; [**uit** (kwit), [**otto, ottino** (it.), (Schiffs)zwieback, Zuckerbrot, (einmal gebranntes, nicht glasirtes) Porcellan.
Biscutella, f. Pflg. Brillenschote. [giebt.
Bis dat qui cito dat, doppelt giebt, wer schnell
Bisdecempunctirt, mit zweimal zehn Puncten.
Bisdrúccioli (it. —tscho—), fünffüßige jambische Verse (in denen statt der elften am Ende zugefügten Silbe 3 tonlose Silben stehen).
Bis|e (fr.), f. Nord(ost)wind; [**eau** (fr. oh), m. schräge Fläche oder Kante; Orgelpfeifenlefze; Keil- oder Schlußsteg (Buchdr.).
Bisection (nl.), f. d. Zerschneiden in zwei Theile.
Bisegmént, n. ein Theil einer zweigetheilten Linie oder Fläche; **—ābel**, in zwei gleiche Theile zerlegbar; **—ātion**, f. Theilung in zwei gleiche Theile; **—īren**, in zwei gleiche Theile zerlegen.
Biseleniāt (nl.), n. doppelt selensaures Salz.
Bisellium, n. zweisitziger Stuhl.
Biserial (nl.), doppeltreihig; dav. **—ität**, f.
Biserr|āt(us), doppelt gesägt; [**ula**, Pflg., eine Papi-
Bisette (fr.), f. (schmale) Zwirnspitze. [lionacée.
Bisex|isch, [**uālis**, zweigeschlechtig; [**tilis**, einen Schalttag (nach dem 24. Febr.) enthaltend; **ánnus bis.** Schaltjahr; [**tus (diēs)**, Schalttag.
Bishop (e. bisch—), Laufer (im Schachspiele).
Bisilicat, n. doppelt kieselsaures Salz.
Bismar = Pund (dän.) = 6 Kilogramme.
Bismuth|um (nl.), n. = Wismuth; [**i florēs**, Wismuthblumen; [**īnen**, wismuthart. Mineralien; [**um chlorātum**, Chlorin-Wismuth; [**um nitrícum praecipitātum**, salpetersaures Wismuth (span. Weiß, früher auch als Schminkmittel gebraucht); [**um oxydātum**, Wismuth-Suboxyd.
Bisoctosexvigesimal (nl.), zwei u. vierzig flächig.
Biso|chi (it.), = Begharden; [**gno** (it.), m. Noth, Bedürfniß; **al bisogno**, im Nothfall; [**mum** (l.gr.), Grabmal mit zwei Leichnamen.
Bis|ōn (gr.), m. Auerochse (ahd. wisent); amerik. Höcker-, Buckelochs; [**que** (fr. bisk), f. Kraftsuppe; Vorgeben (im Spiel); [**quindecimal**, mit 9 Seitenflächen, einer 6flächigen und einer 15flächigen Spitze; [**quit**, s. Biscuit; [**sex**, Zwölfsaiter, eine Art Guitarre; [**sextil**, schaltjährig, s. Bisextil.
Bisso|lith = Belemnit; [**nāta**, grobes wollenes
Bister, m. (fr. bistre, f.), Rußbraun. [Zeug.
Bisthum, Bezirk, Sprengel oder Land eines Bischofs, Hochstift.

Bisti, perſ. Münze (20 = 1 Abaſſi = 2 Mahmudi).
Bisto[**quet** (fr. —keh), m. Stoßkolben, Maſſe (beim Billard); [**rta**, f. Untergattung von Knöterig, Familie der Polygoneae.
Bistour[**i** (fr.), m. Einſchnitt-, Ritzmeſſer (der Wundärzte); [**né**, durch Hodenverdrehung caſtrirt.
Bistr[**e**, ſ. Biſter; [**īren**, mit Rußbraun malen.
Bisul[**ca**, Säugethiere mit zwei Hufen; [**farſeniāt**, n. doppelt ſulfitarſenikſaures Salz; [**fāt**, n. doppelt ſchwefelſaures Salz; [**phurātum**, n. Verbindung von zwei Theilen Schwefel mit einem Th. eines Metalls, z. B. **b. cupri**, doppeltes Schwefelkupfer; **b. ferri**, doppeltes Schwefeleiſen; **b. hydrárgyri nigrum**, ſchwarzes doppeltes Schwefelquedſilber; **b. hydrárgyri rubrum**, desgl. rothes; **b. stanni**, doppeltes Schwefelzinn; [**phurētum carbonii**, Schwefelkohlenſtoff.
Bisunitär nennt man die durch Decreſcenz in zwei Reihen entſtandene Form eines ſecundären Kryſtalls.
Biſyllābiſch (l.gr.), zweiſilbig.
Biszestia (ruſſ.), f. eine Körper- oder Geldſtrafe.
Bit, n. Münze auf Jamaica ꝛc. = $7^1/_2$ Pence ſpan. Silberreal; auch engl. Sixpence-Stücke heißen bits oder bitts).
Bitartra[**s calīcus**, m. doppelter Weinſtein; [**t**, n. doppelt weinſteinſaures Salz.
Bitentaculirt (nl.), mit doppelten Fühlhörnern.
Biternīrt (nl.), doppelt dreizählig.
Biteſtaciſch (nl.), mit zwei Schalen.
Bitheïsmus (l.gr.), m. Zweigötterei.
Bit[**ōma** (l.gr.), Zweiſchnittkäfer; [**rifloriſch**, zwei- oder dreiblumig; [**tăcus**, Gatt. der Rüſſeljungfern; [**takel** (e.), Compaßhäuschen; [**uberös**, zweiknollig; [**ubilīten** (Petref.), Doppelröhren.
Bitūmen, n. Erdöl, Naphtha, (elaſtiſches) Erdpech, Asphalt; **b. judāĭcum**, Judenpech.
Bitumin[**īren**, m. Bitumin ſchwängern; [**iſation**, f. Verwandlung in Bit.; [**ös**, erdpechartig; [**öſes Holz, Lignīt**, holzartige Braunkohle.
Biu[**mbres** = Amphiskioi; [**rēt**, $C_4H_5N_3O_4$, ein Zerſetzungsprodukt des Harnſtoffs.
Bivalv[**en** (nl.), zweiſchalige Muſcheln (von [**is**); [**ular**, doppeltklappenförmig; [**ulirt**, mit zwei Klappen, Muſcheln.
Bivaricös (nl.), mit zwei Krampfadern, Wulſten.
Bivector (nl.), Doppelfahrer (Art Velociped).
Bivent[**er**, [**ral**, zweibäuchig.
Biverrucös (nl.), mit zwei Warzen.
Bivirae (nl.), Weiber mit zwei Männern.
Bivĭ[**um**, n. Doppelweg; dav. [**al** oder [**är**.
Bivon[**aea**, Pflg., Fam. der Kreuzblumen; [**ia**, Pflg., Fam. der Euphorbiaceen.
Bivoua[**c** (fr. biw[u]ack), eig. Beiwache, Freilager, Feldnachtlager (ohne Zelte od. Baracken, unter dem Gewehr); [**quīren**, in dieſer Weiſe lagern.
Bixa, der ächte Orleanbaum, Fam. der **—cēen**, (Reichenbach's 120. Pflanzenfam.).
Bix[**ēīn**, n. rother Farbſtoff des Orlean (kryſtalliſirt: [**in**); [**inēen**, orleanbaumartige Pflanzen.
Bizar[**d**, [**re**, Nelke od. Tulpe, mit zwei von der Grundfarbe verſchiedenen Farben geſtreift; [**da**, ſ. [**rīe**; [**r**, launen-, grillen-, fratzenhaft; dav. [**rerīe** (fr.), f. Sonderbarkeit, grillenhaftes, wunderliches Weſen; [**rīe**, Frucht der Citrus Bizarria; [**rităt** = [rerie (unerwarteter muſik. Übergang).
Bizochen, Bisocchi, ſ. Begharden.
Bizonīrt (l.gr.), mit doppelfarbigem (doppeltem) Gürtel.
Bizzarria (it.Muſ.), Phantaſie voll ſeltſamer Laune.
Blaberopus, m. Pflg. Giftkäftler.
Black (e. bläck), ſchwarz; Schwärze; **—berry**, Brombeere; **—bird** (börd), Amſel; **—burnia**, Pflg., Fam. der Zanthoxyleen; **—cattle** (kättl'), Hornvieh; **—drink** = Apallachenthee; **—drops**, ſchwarze Tropfen (ein Opiumpräparat); **—friar**, (freier), Dominicaner; **—hills**, ſchwarze Berge; **—māil** (mähl), Räuberſold (Abgabe zum Schutz gegen Räuber); **—river** (riwwer), ſchwarzer Fluß; **—smith**, Grobſchmied; **—ware** (währ), Baſaltgut (Art ſchwarzes Steingut); **—wellia**, Pflg., Fam. der Homalineae; **—wood** (wudd), ſchwarzes Botanyholz (von Dalberga latifolia).
Bla[**cus**, Brakweſpe; [**dhia**, Pflg., Fam. der Myrſineen; [**fard** (fr. —fähr), Albino, Kakerlak; [**ffardus**, [**ffert**, im Mittelalter = Albus; (am Rhein = 3 Stüber, in der Schweiz = 1 Schilling).
Blai[**nvillia**, Pflg., Fam. der Syngeneſiſten; [**ria**, aus der Fam. der Ericaceen.
Blakēa, Pflg. (Melaſtomacee), Strauch in Südamerika.
Blam[**ābel** (fr. [able), tadelnswerth, ſchimpflich; [**age** (ahſ', unfr.), f. Schande, Beſchimpfung; [**e** (fr.), f. Tadel, übler Ruf; [**īren**, in übeln Ruf bringen, tadeln, verläſtern, auch lächerlich machen; [**ös**, ſchändend, ſchimpflich; [**üſer**, alte weſtphäl. Silbermünze ($2^1/_2$ bis 4 Sgr.).
Blanc (fr.), vom deutſchen **blank**, weiß, rein, hell, klar, unbeſchrieben; ältere franzöſ. Silbermünze (Grand bl. zu 10 bis 12, Petit bl zu 5 bis 6 Denar).
Blanc[**a** (Name), die Weiße, frühere ſpan. Kupfermünze, ca. 1 Pf.; [**ard** (fr. —kähr), Art franz. Leinwand; [**bec**, Gelbſchnabel, Naſeweiß.
Blanc de baleine (balähn), Wallrath; **b. d'Espagne** (—panj'), oder **de perle**, ſpaniſches (Wismuth)weiß, Perlenſchminke.
Blanc fix, (künſtl. dargeſtellter) kohlenſaurer Baryt.
Blanche (fr. —angſch), f. = Bianca; Zweiviertelnote; (**carte**) **blanche**, Karte (in der Hand) ohne Bild; Vollmachtsſchein.
Blanche[**rie** (fr. blangſcherih), f. Bleiche; **bl. de cuire** (kwihr), weißgares Schafleder; **bl. de cuisine** (kwiſihn), verzinntes Kupfergeſchirr; [**t** (eh), n. (weißes) Filtrirtuch, Seihlappen; Blankſcheit; [**tte**, f. Bleicher (Art Wein).
Blanchi[**nin**, Laugenſalz aus der weißen Chinarinde; [**ren**, weiß machen, bleichen, Fleiſch (vor dem Spicken) in ſiedendem Waſſer aufwallen laſſen, Gerichte mit thieriſcher Gallerte zurichten; [**ssage** (—ßahſ'), f. Wächerei, Wäſcherlohn; [**sserie** (ßerih), f. Bleichplatz; [**sseuse** (ßöhs), f. Wäſcherinn, Bleicherinn.
Blanc-manger (blang mangſ'eh), weiße Gallerte (aus Zucker, Mandeln, Hirſchhorn u. ſ. w.).
Blanc[**o** (it.), weiß, unbeſchrieben; **in B. laſſen**, (z. B. bei Wechſeln), gewiſſe Stellen unausgefüllt laſſen; **in B. ſtehen**, bis zur Verfallzeit ohne Deckung ſein (dah. **B.accept**, für den man noch nicht gedeckt iſt); **in B. ſtellen**, die Namen der Empfänger (auf Wechſeln ꝛc.) nicht ausfüllen; **B.-credit**, offener, unbeſchränkter Cr.; [**os**, ſpan. Abſolutiſten; altportug. Silbermünze, ca. 1 Thlr.; [**ers**, ſ. **blank**.
Bland[**a** (lat. Name), die Schmeichelnde; isländ. Getränk; [**e** (lat.), ſchmeichelnd, liebkoſend; [**fordīa**, Pflg., Fam. der Liliaceae-Agapantheae; [**ilalīe** (l.gr.), f. Schmeichelrede; [**iloquent** (l.), ſchmeichleriſch redend; dav. [**iloquenz**, f. Schmeichelrede; [**ine** (nl.), Schmeichlerinn; [**īren** (l.)

schmeicheln: [itien (l.), pl. Schmeicheleien, glatte Worte; [ovia, Pflg., Fam. der Podostemoneen; [us, der Schmeichelnde.

Blan[k, m. frühere niederl. Münze (6 Deuten); [**ke**, alte lothring. Münze (5 Kreuzer); [**ket** (e.), (wollene) Bettdecke; s. Blanquet; [**k verses** (e. blänk werßes), reimlose Verse.

Blan[que (fr. blangk), f. Art Lotteriespiel; [**quet**, (weißer, nur mit Namensunterschrift versehener) Vollmachtsschein; [**quette** (kett), f. weißer Wein (aus Languedoc), Art frz. Soda; weißes Fricassée; dünnes Weißbier: Weißbirn; [**quillos** = Musunen in Fez (8 Sgr.); [**quinette** (kinétt), f. weißes Bonbon; weiße Berkansorte.

Blapsi[dea, Abtheilung der Schwarz- od. Todtenkäfer (dazu **Blaps**, der Trauerkäfer); [**gonie** (gr.), f. Verletzung d. Jungen; Verderben d. Bienenbrut.

Blas (astrol. myst. Wort), das allbelebende Naturprincip; – **ia**, Pflg., Fam. der Jungermanniaceae; —**irt** (durch sinnl. Genüsse) abgestumpft, entnervt, theilnahmlos, gleichgültig.

Blaes[ität (nl.), das undeutliche Aussprechen gewisser Consonanten, z. B. r wie l; (gr.) [**ōsis** (f.), eigentl. Durchsteckerei.

Blas[ius, lat. Name, fr. **Blaise** (für Basilius, der Königliche?); **Herr Bl.**, der Wind; [**on** (fr. —song), m. Wappen(schild), Wappenkunde; [**onnement** (onn'mang), [**onnerie**, f. Wappenerklärung; [**onneur** (öhr), [**onnist**, Wappenkundiger, —maler; [**onniren**, Wappen kunstgerecht erklären oder ausmalen.

Blasphem[(ator)isch, (gottes)lästerlich; ehrverletzend; [**ie** (gr.), f. Gottes-, Majestätslästerung, Schmähung, Fluchen; [**iren**, lästern, beschimpfen, in übeln Ruf bringen; [**ist**, (Gottes)lästerer.

Blast[ēm(a) (gr.), n. Keim(pflanze); [**ēsis** (gr.), das Keimen, Sprossen; [**isch**, zum Keim gehörig; [**o**—, Keim—, z. B. [**okarpisch**, [**ocarpus** (gr.), in der Frucht keimend; [**ocystis**, f. Keimbläschen; [**oderm(a)**, n. Keimhaut; dav. [**odermisch**; [**ogenesie**, f. Vermehrung der Pfl. durch Augen; [**ographie**, f. Keimbeschreibung; [**okēlis**, f. Keimfleck; [**ologie**, f. Lehre von der Beschneidung der Weinstöcke; [**omykētes**, Keimpilze; [**ophorisch**, Keime tragend; [**os**, Keimscheibe (oberster Theil des Vogeleikeimes); [**osporae**, Keimflechten; [**ostrōma**, Keimschicht (im bebrüteten Ei).

Blaesus, Einer der undeutlich ausspricht, lispelt; Klumpfuß (valgus).

Blatta, f. Schabe; Purpur(schnecke); **bl. byzantina**, Deckel gewisser Schnecken mit Bibergeilgeruch; **bl. germanica**, Schabe; —**ria**, f. Schabe(nkraut).

Bl[avettes (fr.), Sorte Feigen; [**echnum**, n. Farrenkrautgatt., Fam. d. Polypodiaceen (Rippenfarrn).

Blēch[ropyra (gr.), f. schleichendes Fieber; [**um**, Pflg., Fam. der Acanthaceen (Diklipteréen).

Bleide, s. Blide; **blémissement** (fr. —máng), n. das Erbleichen.

Blendiren, blindiren, verdachen, —decken.

Blenn[a (gr.), f. Schleim; dav. [**adenitis**, f. Schleimdrüsenentzündung; [**elytrie**, f. Schl.fluß aus der Scheide; [**emĕsis**, f. Schl.erbrechen; [**enterie**, f. Schl.fluß des Unterleibes, Schl.diarrhöe; [**isthmie**, f. Schl.krankheit der Rachenhöhle; [**ius**, Schl.fisch; [**ochezie**, Schl.fluß des Darmcanals; [**ogenisch**, schl.(fluß)erzeugend; [**ophthalmie**, f. schleimige Augenentzündung, Augenfluß, dav. [**ophthalmisch**; [**ophthisis**, f. Schl.schwindsucht; [**optysis**, f. Schl.husten; [**opyra**, [**opyrie**, f. Sch.fieber; [**oria**, eine Brandpilzgattung; [**orrhagie**, f. entzündlicher Schl.fluß, Tripper; dav. [**orrhagisch**; [**orrhinie**, f. Nasenschleimfluß; [**orrhöe**, [**orrhoea** = [**orrhagie**; **b. balāni**, Schl.fluß aus der Eichel; **b. bronchiōrum**, aus der Luftröhre; **b. faucis**, aus dem Schlunde; **b. intestinālis**, aus den Eingeweiden; **b. intestini recti**, aus dem Mastdarme; **b. nasālis**, aus der Nase; **b. oculōrum**, aus den Augen; **b. ōris**, aus dem Munde; **b. palpebrārum**, aus den Augenlidern; **b. pulmōnum**, aus den Lungen; [**os** (gr.), (Fockschnupfiger) Dummkopf; [**ōsis**, f. Schleimkrankheit; [**othōrax**, m. Brustverschleimung; [**otorrhöe**, f. Ohrenschleimfluß; [**urethrie**, f. = Gonorrhöe; [**urethritis**, f. entzündl. Tripper; [**urie**, f. Schleimharnen.

Blenometer, n. Federkraftmesser.

Blephar[a (gr.), n. pl. Augenlider; dav. [**acanthus**, Pflg. Kelchklau; [**adenitis**, f. A.drüsenentzündung; [**elōsis**, f. A.umwendung; [**iden**, pl. Augenwimpern, von [**is** (gr.), f.; [**idium**, Art der Pflg. Polygala; [**idoplastik**, künstl. Augenwimperbildung; [**ipappus**, Pflg. Kelch-, Wollfederchen; [**is**, Pflg., Fam. der Acanthaceen, Doppelkelch; [**itis**, f. Augen(lider)entzündung; **b. glandulosa**, ägyptische A.; [**oblennorhöe**, f. A.schleimfluß (**neonatōrum**, der Neugebornen); [**oconjunctivitis**, f. Augenlidbindehautentzündung; [**ödem(a)**, n. (wässerige) A.geschwulst; [**olithiasis**, f. Steinbildung in den A.; [**onkōsis**, f., [**oncus**, m. A.geschwulst; [**ophlegmasie**, f. A.entzündung; [**ophorisch**, mit A. versehen; [**ophthalmie**, [**ophthalmitis**, f. A.entzündung; [**ophthalmoblennorhöe**, f. Schleimfluß d. Augenlider u. d. Augapfels; [**ophȳma**, n. A.geschwulst; [**ophysēm(a)**, n. Auftreibung der A. durch Luft; [**oplastik**, f. (künstl.) A.bildung; [**oplēgie**, f. A.lähmung; [**optōsis**, f. A.vorfall; [**opyorrhöe**, f. A.entzündung mit eiterartiger Absonderung; [**ospasmus**, m. A.krampf; [**ostät**, A.halter; [**ostenōsis**, f. (krankhafte) A.verengung; [**ōtis**, f. A.drüsenentzündung; [**oxȳsis**, f. Anwendung des [**oxystrum**, n. eines Werkzeugs zum Kratzen der innern Fläche der A.; [**um**, Prachteule.

Ble[philia, f. Pflg.; [**psias**, Fischgattung; [**sement** (unfr. —mang), s. Bläsität; [**siren**, lispeln.

Bless[iren (fr.), verwunden: [**ur**, f. Wunde.

Blestrismos (gr.), m. (unruhiges) Umherwerfen.

Bletia, Pflg., Fam. der Orchideen.

Bletonis[mus, m. Quellenfühlung, Kunst, unterirdische Quellen anzuzeigen; [**t**, m. Quellenfühler, —finder.

Bleu (fr. blöh), blau; **b. de France** (frangß), Kaliblau; **b. mourant** (murang), verderbt: blümerant, (sterbend blau), matt-, blaßblau; **b. Thénard**, Kobaltultramarin.

Blide, Blyde, f. (Belagerungs-)Wurfmaschine.

Blighia, f. Untergatt. der Cupania.

Blin, hölzerner Schlägel der Schiffszimmerleute.

Blind[age (fr. blängdahf), f. [**es** (blängd'), pl. Blendung, Deckwand, Dachung; [**iren**, damit versehen.

Blinies, pl. Art russischer Pfannkuchen.

Bliton (gr.), n. Beermelde (mit rothfärbender Schminkbeere).

Bloc (fr.), m. Block, Klotz, Haufen von Waaren;

en b. (ang b.), **im Ganzen, nicht** gewogen oder gezählt.
Bloc[age (ah!'), od. **[aille** (alj'), Fall-, Bruchsteine; (einstweilige Einsetzung eines umgekehrten Buchstabens ꝛc. zur Füllung, vgl. Deblocage).
Block[ade (unfr.; fr. **blocus** (blokühs), f. Sperrung (eines Hafens), Einschließung (einer Festung); **[iren**, einschließen, absperren (eine Festung ꝛc.); (e. Billardball durch e. starken Stoß ins Eckloch spielen).
Blohm, m. Brunstplatz der Hirsche.
Blond, hellfarbig, —haarig; **—els** (Genfer Ausdruck), verrätherische Überläufer; **—en**, pl. seidene Spitzen; **—ier** (fr. —ieh), Blondenklöppler; **—in** (blongdäng), Blondkopf; **—ine**, Frauenzimmer mit hellem Haar und Teint; **[—irt**, spitzenartig gewebt, mit Spitzen besetzt.
Bloodhorse (e. blöddhörs), Vollblutpferd.
Bloquade ꝛc., s. Blockade.
Blouse (fr. bluhs), f. (Fuhrmanns)hemd, Staubkittel, faltiges Frauenkleid; **—nmann**, Arbeiter, Proletarier (auch = Revolutionär).
Blue stockings (e.), Blaustrümpfe, schriftstellernde Frauenzimmer.
Bluette (fr.), f. Fünkchen, Witzfunken, kleines witziges Theaterstück.
Bluffs (amer. blöffs), hohe steile Flußufer, Felsgestade.
Blumenbachia, f. Pflg., Fam. der Loaseae.
Blümerant, s. bleumourant.
Blumi[ren, blümeln; **[st**, Blumenfreund, —kenner; **[stik**, f. Blumenkunde, —pflege.
Blunder (e. blönder), m. Fehler, Schnitzer; **—er**, der dgl. macht, Faselhans; **—büchse** = Musketonner.
Blunk[et (e. blönkett), eine Art Hell- oder Lasurblau; **[s** (e. blönks), pl. baumwollene Tücher (aus Schottland).
Blüse, f. Leuchtfeuer zum Signal, Bake.
Blysmus, m. Pflg. Quellenriet.
B moll, weiche Tonart mit 5 b (vor h, e, a, d, g).
Bo (Mus.), die erste der belgischen Silben.
Bōa, f. (constrictor), Riesenschlange; Halspelz für Frauen in Schlangenform; Name des höchst. Gottes bei den Tungusen.
Boa[gium (ml.) = boragium; **[rd** (e. båhrd), Tisch, d. h. **[rdinghouse** (haus), Speisehaus; Gerichtstafel, Behörde; **[rder** (e.), Kostgänger; **[risch**, auf Rinder bezügl.; **[rium**, n. Rindermarkt; **[s**, eherne Säule links vor dem Tempel zu Jerusalem; **[tiōn** (nl.), f. Gebrüll; **[Upas** (malayisch), Giftbaum (mit tödtlicher Ausdünstung).
Bob (e.), Abk. für Robert; ein Getränk (aus Milch, Eiern, Zucker, Rum); **—ak**, m. russ. Murmelthier; **—artia**, Pflg., Fam. der Schwertel; **—bin** (e.), Spule, Klöppel; **—binnet**, engl. Spitzengrund, Tüll.
Böbera, f. Pflg., Fam. der Compositae-Senecionideae-Tagetineae.
Bob[erelle, f. Judenkirsche; **[ine** (fr.), f. Spule; **[inette**, f. kl. Spule; **[iniren**, spulen; **[isation**, s. Bocedisation; **[o** (Dummkopf), Rollenfach des portug. Theaters = dem span. Grazioso.
Boca[dillos, Sorte schles. Leinwand; **[ge** (fr. m. —ah!'), Gebüsch (in der frz. Revolution ein Theil der aufrühr. Vendée); Art geblümter Leinwand; **[gers** (fr. —leh), pl. Bewohner der Gebüsche; **[l**, s. Pocal; das S des Fagots, Mundstück (an Blasinstrumenten); **[ne**, f. menuettähnl. ernster Tanz; **[rdo** (it.), 5. Schlußmodus in der 3. Figur, (Ober- und Schlußsatz besonders verneinend, Untersatz allgemein bejahend).
Bocas, Baumwollenzeug aus Surate; **—san**, amboinische Tunke, vgl. Garum; **—sin** (fr. boucassin), Futterbarchent; gedruckte baumwollene Tücher aus Persien.
Bocca (it.), Mund, Einfahrt, Busen; **—le** (it.) m. Krug, Kanne; Weinmaß (in Rom = $1^3/_5$ preuß. Quart); **—ssine**, feine Steifleinwand.
Bocchettchen (**Bockctchen**), kl. Taschenvioline.
Boccia (it. bottscha), f. hölzerne Spielkugel.
Bocco[ne di cardinali, (röm.) Dattelmuschelgericht; **[nīa**, Pflg., Fam. der Papaveraceae-Argemonieae.
Boch[er, s. Bachur; **[ētum**, 2. Abkochung von (Guajak)holz, Wurzeln ꝛc.
Bocoholz, brasil. Rebhuhnholz (engl. Partridgewood).
Bocoy(o), Honigmaß in der Havanna (276 Zoll☐).
Bocqueralen, gefärbte Futterleinen (Hamburg).
Bocydium, Untergatt. der Cicadellen.
Bodatagium (ml.), = Boragium.
Bodden, m. Strandsee, Meerarm (Ostsee).
Bodian(us), Gatt. aus der Fischfam. Barsch.
Bodiasse, f. ordinäre chinesische Seide.
Bodinerie (fr.), f. nnl. bodemerij, **Bodmerei**, Geldaufnahme eines Schiffers unter Verpfändung seines Schiffes und des darauf Befindlichen.
Bodmerei[assecuranz, f. Versicherung des auf ein Schiff geliehenen Capitals bei einer Assecuranz; **[brief**, schriftl. Urkunde über eine Bodmerei; **[contract** (nach welchem ein B.nehmer unter Verpfändung seines Schiffes Gelder aufnimmt).
Bodmerist, der Bodmereigeber (der hohe Interessen [B.prämien] zu nehmen berechtigt ist).
Bodo, slav. **der kühne Held**; altd. **der Bote**; Gatt. der monadenartigen Infusionsthierchen.
Boë[bodi, magyar. Heerführer, vgl. Woiwod; **[dromien**, attisches Fest (am 7. Tage der Eleusinien); **[dromiōn**, m. 3. att. Monat (13. Sept. bis 11. Oct.).
Boegsiren = Bugsiren; **[priet**, schräg über den Schiffsbug hinausliegender Vordermast.
Boer, m. russ. Schiff (auf Schlittenkufen, durch Segel auf dem Eise fortgetrieben); **—havīa**, Pflg., Fam. der Nyctagineen; **—s**, pl. (buhrs), (meist holl.) Colonisten in SOAfrika (unweit des Caps).
Boëthetik (gr.), f. Hülfswissenschaftenkunde.
Boeuf (fr. böf), m. Ochs; **b. à la mode**, geschmortes Rindfleisch mit Gewürz; **b. gras** (grah), der fette Fastnachtsochse (in Paris).
Bof[ä (altd.), fahrende Habe; **[esen**, Art Frittüre aus Semmelkrume, Eigelb, Parmesankäse, Champignons u. s. w.; **[ist**, m. stäubender, übelriechender (Kugel)schwamm.
Bōg (slav.), = Gott; (e.), Moor, Sumpf; **—arden**, s. Begharden; **—atyren**, Helden in den russ. Volkssagen; **—butter**, eine in den irischen Bogs vorkommende weißl. Substanz (aus der die Bogsäure [$C_{32} H_{32} O_4$] gewonnen wird); **—do Lama**, geistl. Oberhaupt in Tibet; **—eslaw**, **—islaw**, slav. Name, Gottes Ruhm; **—[az** (türk.), Meerenge; **—htschas** (arab.), Tücher um die Fahne des Propheten; **—mar(us)**, Gatt. aus der Fam. der Bandfische; **—omīlen**, pl. bulgar. Christensecte des 12. Jahrh. (**bog-milui** [bulgar.] = **Gott** erbarme dich); **—hei** (fr. —gē), m. Art Droschke.
Boh[ar, s. Bahar; **[ea**, Sorte chines. schwarzen Thees; **[émiens** (fr. —miäng), Zigeuner.
Böhmeria, Nesselgatt. aus d. Fam. d. Urticaceen.
Boi, m. leichtes tuchartiges Gewebe, Futtertuch.
Boilade, walach. = Bojar.
Boïna, f. baskische Mütze, Baret.

Bois (fr. boa), m. Holz; **—age** (ah!'), **—erie**, f. Tafelwerk; **—alz**, s. Boysalz **—de Palile**, rothe hölz. Zahnstocher; **—de perdrix**(fr.), Rebhühnerh., s. Bocoh.; **—iren**, täfeln, mit Holzwerk bekleiden.

Boisse[au (fr. boaßoh), m. franz. Getreidemaß ($0,_{23668}$ preuß. Scheffel); **[lage** (lahl'), das Kornmessen, Messerlohn; **[let** (leh), m. kl. Boisseau.

Boî[te (fr. boaht'), f. Schachtel, Büchse; **[te-toilette** (toalett), Putztischschachtel; **[tier** (tieh), m. (Salben)büchse; **[tout** (tuh), n. (Wandel)becher ohne Fuß, Trinkmichaus (eig. trink Alles).

Bojār (slav.), freier Grundbesitzer, Adeliger.

Boje (holl.), f. Ankerzeiger, —tonne; auch = Bake.

Boje[r, kl. Fahrzeug (zum Legen der Baken); celtisches Volk im südl. Belgien; **[reep**, **[seil**, Seil, mit dem eine Boje am Anker befestigt ist.

Bokas, s. Bocas; **bolar**, Bolus enthaltend.

Bolas, pl. Wurfkugeln der Gauchos (Südam.).

Bol[ax, Pflg., Fam. der Doldengewächse (Umbelliferae-Mulineae); **[becs** (fr.), weißes und bläul. Leinenzeug aus Bolbec (Niederheim); **[bophyllum**, eine Orchideenart; **[doa**, eine Nyktaginee.

Bole, f. dänisch. Feldmaß = 36 Tonnen (ca. $77^7/_9$ preuß. Morgen); s. Bowle; **—lith**, m. Morchelstein.

Bolé[ro, span. Nationaltanz ($^3/_4$ Tact, mit Gesang und Castagnetten begleitet); **[tiform**, pilzförmig; **[tin**, auf Pilzen lebend; **[tisch**, von Pilzen herkommend; **[tit**, m. Pilzversteinerung; **[toidisch**, pilzähnlich; **[tophāgus**, m. Pilzkäfer; **[tsäure**, Schwammsäure; **[tus**, m. Hutpilzgattung; **[tus cervīnus**, Hirschbrunst(schwamm), **ignīarĭus**, Zunderschwamm, **larĭcis**, Lerchenschwamm, **suaveŏlens (salĭcis)**, Weidenschwamm, **tuberōsus**, Löcherschwamm; **[um**, n. Art Kreuzblume.

Boli[den, pl. Feuerkugeln; **[tophila**, Schmutzmücke; **[var**, m. kleiner pariser Damenhut.

Boljeali, türk. Pelz mit weiten Ärmeln.

Boll[andisten, Jesuiten in Antwerpen (Herausgeber der Acta Sanctorum); **[er**, m. Klotz oder Block für Ankertaue; **[et**, s. **[etta**; **[etrieholz**, fleischfarben, fest, aus Surinam; **[etta** (it.), Zoll-, Abgabeschein, Gesundheitspaß.

Bologneser- (—onj—) **[Flaschen**, Springkolben von schnell gekühltem Glase; **[Hunde**, zottige Löwenhündchen; **[Kreide**, bononische Kr., eine feine Anstreichfarbe; **[Schule**, des Caracci in Bologna (16. Jahrhund.); **[Spath**, bononischer Leuchtstein, Lichtsauger; **[Wurst**, Mortadello.

Bolognino (it.), Silberscheidemünze = 1 Soldo od. röm. Bajoccho.

Bol[ongarotabak, Schnupft. a. virgin. Blättern; **[oretīn**, pulverförm. Harz (in fossilem Tannenholz); **[tenia** = Ascidia, Seescheide; **[tonĭa**, Pflg., (Fam. der Asteroideae); **[us**, m. Fettthon, röthl. (lemnische Siegel)erde; pillenart. Arzneiform; **[za**, Art oriental. Baumwollenzwillich.

Boma[rēa, eine Amaryllidee; **[schki** (ruff.), kleine Bankassignationen (von höchstens 10 Rubel).

Bomba, Sclavenaufseher in Westindien; (Spitzname des vertriebenen Königs von Neapel); **—ische Rupie**, ostindische Silbermünze (19 Sgr. $2^1/_2$ Pf.); **—ceen**, baumwollenstaudenartige Pfl.; **—rd(o)**, veraltetes Blasinstrument v. Holz, Pommer; gedecktes Orgelschnarrwerk; **—rde**, Steinschleudermaschine; **—rdement** (mang), n. das Bombenwerfen, Beschießen mit Bomben; **—rdier**, **—rdirer**, Bombenwerfer; **—rdiren**, mit Bomben beschießen, bestürmen; **—rdirgaleote**, Schiff mit Bombenmörsern; **—rdirkäfer**, **—rdist**, (Brachinus), Gatt. der Laufkäfer (blauen Dunst zur Abwehr mit Knall aus dem After schießend); **—rdone**, Baßposaune; **—ssin** (ßäng), m. geköpertes, halbseidenes oder wollenes (Futter)zeug; **—st**, m. Redeschwulst, Wortschwall; **—stisch**, schwülstig; **—x**, m. Pflg., Fam. der Sterculiaceae-Bombaceae (engl. Silk-cotton), heilkräftiger Baumwollenbaum.

Bombe, f. eiserne, mit Pulver od. Brandsatz gefüllte Hohlkugel; auch = Ballon, runde Flasche; **—nfest**, **—nfrei**, gegen Bomben gesichert; **—nkanone**, von großem Kaliber zum Werfen der Voll- und Hohlkugeln; **—rie** (fr.), f. Bombengießerei; **—sis** (gr.), f. das Summen, der dumpfe Ton, dav. **—tisch**; **—tte**, f. halbes Säckchen über den Draht des Ventils in der Windlade.

Bombi[āt, n. (seiden)raupensaures Salz; **[llation** (nl.), f. das Summen; **[nator**, Unke; **b. ignēus**, Feuerkröte; **[ne**, f. kl. Bombe.

Bomb[ketch (e. —ketsch), Bombardirschiff; **[o**, m. nordamerik. Getränk aus Rum, Muskat und Zucker; (it. Mus.), Schwärmer (aus der mehrfachen schnellen Wiederholung eines und desselben Tones entstandene Figur); **[us**, m. Ohrenbrausen; Hummel.

Bomby[cilla, f. Seidenschwanz (Vogel); **[cin(us)**, seiden(artig); **[cinae**, Seidenkleider; **[cites**, **[codēa**, Spinner (Schmetterling); **[liarii**, Fam. der zweiflügeligen Insecten; **[lius**, Schwebfliege; **[x**, m. Seidenraupe —stoff, —spinner, Unterabth. d. Phalänen; die Schalmei der Alten, Pommer.

Bom[esine (fr. —sihn), f. Bombassin; **[mes** (fr. bomm), geringe Sorte weißer Bordeauxweine.

Bon (fr. bong), gut; Gutzettel, Anweisungs-, Lieferungs-, Zahlungsschein; **bons à vue** (wüh), pl. auf Sicht zahlbare Scheine; **bons du trésor**, Schatzkammerscheine.

Bónā, n. pl. Güter, Vermögen, Habe, Verlassenschaft; **b. acquisīta**, erworbenes Vermögen; **b. admanuatiōnis**, Behändigungsgüter; **adventitĭa**, (nicht v. d. Eltern herrührende), hinzugekommene Güter; **aeraria**, Kammerg.; **aliēna**, fremde G.; **allodialia**, freie Erb- od. Eigeng.; **avīta (aviatĭca)**, Erb-, Ahneng.; **cadūca**, Heimfallgüter; **camĕrae**, Kammerg.; **castrensia**, im Felde erworb. Vermög.; **censītica**, Zinsg.; **civitātis**, Staats-, (Stadt)g.; **commūnĭa**, **communitātis**, Gemein(de)g.; **conjūgum**, Güter der Eheleute; **damnātōrum**, der Verurtheilten; **devolūta**, zugefallene G.; **domaniālĭa**, Krong. (dem Regenten als Civilliste überlassene Staatsg.); **dotālia**, Heirathsg., Mitgift; **ecclesiastĭca**, geistliche oder Kircheng.; **emphyteutica**, Erbzinsg.; **eorum, qui sibi ipsis mortem consciverunt**, (eingezogene G.) der Selbstmörder; **ereptitia**, **ereptoria**, Unwürdigen entzogene Erbg.; **feudalia**, Lehng.; **gentilitia**, Geschlechts- od. Familieng.; **hereditaria**, Erbg.; **illāta**, (von der Frau) eingebrachte G.; **immobilĭa** unbewegl., liegende G.; **indivīsa**, (unter den Mitbesitzern) ungetheilte G.; **indivisibilĭa**, untheilbare G.; **litigiōsa**, streitige G.; **locāta**, vermiethete oder verpachtete G.; **marĭti**, G. des Ehemannes; **matérna**, mütterl. G.; **mensalĭa**, Tafelg.; **minōrum**, G. der Unmündigen, Mündelgelder; **mobilia**, bewegl. G., fahrende Habe; **municipālĭa**, Stadtg.; **paraphernalĭa**, G. der Ehefrau (außer d. Eingebrachten); **parochiālĭa**, Pfarrg.; **patérna**, väterl. G.; **patrimoniālĭa** eigenthüml.

Erbg.; **per testamentum alienāri prohíbĭta**, G., welche zu veräußern durch Testament verboten ist; **pignoratitia**, verpfändete G.; **publĭca**, öffentl. G., Staatsg.; **publicāta**, (vom Staate) confiscirte G.; **rapta**, geraubte G.; **receptitia**, von der Ehefrau zurückbehaltene G.; **stemmatĭca**, Stammg.; **suspensa**, zu versteigernde G.; **utensilĭa**, Geräthschaftsg.; **uxoris**, G. der Ehefrau; **vacantia**, herren- oder erblose G.; **vi rapta**, mit Gewalt geraubte Güter.

Bona[Dea, die gute Göttin (altröm., Fauna, Fatua); [**fama**, f. guter Ruf.

Bonae fidĕi emtor, Käufer, **negotium**, Geschäft, **possessor**, Besitzer auf Treu und Glauben (der den Verkäufer für den rechtmäßigen Besitzer hält).

Bonă exta (röm.), glückverkündende Eingeweide.

Bonā[fĭde, auf Treu und Glauben, mit gutem Gewissen; [**gratĭa**, mit großem Danke, aus freiem Willen; [**mente**, in guter Absicht; [**pace**, in guter Ruhe, unbekümmert; [**venĭa**, mit Erlaubniß. [pha; [**mĭa**, eine Convolvulacēe.

Bona[fidĭa, e. Papilionacēe, Untergatt. der Amor-

Bona officĭa, gute, willige Dienste.

Bonapart[ēa, eine Bromeliacēe; eine Agavēe; [**ismus**, m. Hinneigung zu Bonaparte's Familie oder Regierung; [**ist**, Anhänger B.'s.

Bona[roba (e.), Buhlerin; [**sia**, Art Waldhuhn; [**sus**, m. Auerochs; [**tēa**, eine Orchidēenart; [**ventura**, der vom Glück Begünstigte, Willkommene; [**verĭa**, Pflg., Fam. der Schmetterlingsblüthigen; [**voglĭa** (it. wolja), freiwilliger Ruderknecht (auf Galeeren).

Bonbon (fr. bongbong, m.), n. Zuckerwerk, —plätzchen; —**nière** (niähre), f. Schächtelchen, Dose für —s; eine Frauenhaube.

Bon chrétien (fr. bong kretiäng), m. Christbirne.

Bond (fr. bong), m. (plötzl.) Aufsprung (e. Pferdes); (e.) Verbürgungsschein, (Schuld)obligation; Lagerhaus für unversteuerte Waaren; **daher in bond lagern** = unversteuert lagern.

Bond[a, afrikan. Walldorn; [**e** (skand. u. niederl.), Freisasse; (Odalbonde mit einem Erbgut, Storbonde, mit großem Freigut); [**en** (pennsylv. d.), in Dienst nehmen, dienstpflichtig sein; [**ĭren** (bongd—), einen (plötzl.) Sprung machen; [**man** (e.), der Leibeigene; [**on** (fr. bongdong), Spundpfropf (auch Neuenburger Käse in dieser Form); [**uc** (bongdük), amerikanischer Schusserbaum.

Bone[llia, Gatt. der Holothurien; [**tfisch**, f. Bonit.

Bon[g, n. Lampenfest in Japan; [**gardia**, Pflg. aus der Fam. der Berberideae; [**genre** (fr. bonglang'r), m. gutes Benehmen; [**grâce**, Sonnenschirm, großer Strohhut; [**gré, malgré** (fr.), gern oder ungern, mit oder wider Willen; [**heur** (bonnör), n. Glück(sfall); [**homme**, gutherziger Mensch, ehrliche Haut; [**homīe** (fr.), f. Gutmüthigkeit, —herzigkeit; im pl. schales Geplauder, gutmüthige Schwätzerei. [Mäkler.

Bönhase (nd.), Pfuscher, Hosenkoch, unbeeidigter

Bonifac[e (fr. —fahß), harmloser Mensch; [**ius** (Name), der Wohlthäter; [**ius-Pfennige**, versteinerte, pfenniggroße Glieder von Enkriniten (auf Kalkflötzgebirgen).

Bonific[ation (nl.), f. Vergütung, Ausfuhrprämie; [**ĭren**, entschädigen.

Bonis [avibus, mit guten Vögeln, unter günstiger Vorbedeutung; [**cedĭren**, das Vermögen den Gläubigern überlassen.

Bonīt (fr. bonite, f.), eine Art Makrele (atlantischer B. und mittelländ. B. oder Sarda, Bonitol); —**en**, Einsiedler des sel. Johann Bono (1220).

Bonit[ät, f. Güte, innerer Werth (bes. v. Äckern); [**e**, f. Bonit; [**eur** (fr. —öhr), Landschätzer; [**ĭren**, abschätzen; [**ĭrung**, Abschätzung (bes. des Bodens).

Bonj[eanea, f. Pflg. (Schmetterlingsblüth.); [**our** (fr. bongluhr), guten Tag; Art Überrock.

Bonmot (fr. bongmō), n. Witzwort, launiger, sinnreicher Einfall; —**isĭren** (—mot—), witzeln.

Bonna (ml.), Grenzzeichen, Scheidewand eines Grundstücks (—**rium**); —**rius**, Besitzer e. solchen Bodenstücks; —**ya**, Pflg., Fam. der Scrophularineae-Gratioleae.

Bonne (fr.), f. Kinderwärterin, Erzieherin (die frz. spricht); —**amitié**, gute Freundschaft; —**bouche** (busch), guter Nachgeschmack, Leckerei; —**chère** (schähr), gute Mahlzeit; —**espérance**, gute Hoffnung; —**femme** (famm'), frz. schwarzer Taffet; —**fortune** (—tühn'), gutes Glück (bes. bei Frauen); —**grace** (grahs), f. Wohlanständigkeit; —**humeur** (ümöhr), f. gute Laune; —**dame**, Gartenmelde.

Bonnet (fr. bonneh, m.), n. Mütze, Haube; Beisegel (Streif Segeltuch zur Verläng. der Fock- u. Besahnsegel); Vorlage an Verschanzungen; —**ade** (fr.), f. das Hutabnehmen, tiefe Verbeugung; —**age** (fr. —ah!'), f. Hutabziehen, Bekappen; —**erie** (fr.), f. Strumpfwirkerwaare, —zunft; —**ĭa**, Pflg. (Baum in Cayenne mit purpurrothen Blüthen); —**ier**, —**ière** (ieh, iähr'), Strumpfwirker(in), Mützenmacher(in); —**ĭren**, (einen vorspringenden Winkel bei Verschanzungen) bekappen; sich (vor Jemand) tief verbeugen; —**Pfeffer**, Pfefferart aus Guinea; —**s rouges** (bonnehruh!'), pl. Rothmützen (frz. Jacobiner).

Bonnevoglie (fr. —woljih), freiwill. Galeerenruder-

Bono modo, auf gute Weise, gütlich. [knecht.

Bononischer Stein, f. Bologneser Spath.

Bonorum adnotātio, f. Güteraufzeichnung (eines flüchtigen Verbrechers); **b. cessĭo**, f. Vermögensabtretung; **b. collātĭo**, f. Verbindlichkeit eines Erben, das bei Lebzeiten des Erblassers Erhaltene in die Erbschaftsmasse einzuwerfen; **b. commūnĭo**, Gütergemeinschaft; **b. distractĭo**, f. Verwerthung der Concursmasse durch Einzelverkauf; **b. possessio**, (richterl. zugestandenes) Recht auf den Besitz (einer Erbschaft); **b. p. ventris nōmĭne**, Güterbesitz einer schwangern Wittwe (für ihre Leibesfrucht); **b. venditio**, Vermögensveräußerung im Ganzen, in Folge einer Missio in bona.

Bon[plandĭa, f. e. Polemoniacēe; [**res**, halberfahrener Matrose; [**s**, f. Bon; [**sche**, Art japan. Thees; [**sens** (fr. sang), m. gesunder Menschenverstand; [**soir** (fr. soahr), guten Abend; ein Lichthütchen.

Bont[anes (fr. —neh), rothgestreifte baumwollene Decken aus Senegambien; [**choux** (fr. bongschuh), (ehem.) Krönungsfahne der poln. Könige; [**ems de la mesure**, gute Tactzeit, Niederschlag; [**ia**, eine Myoporinēe od. eine Orchidēe; [**on** (bongtong), m. guter Ton, feine Lebensart.

Bonum, n. das Gut(e), Wohl; **b. avītum**, großväterliches Gut ꝛc., f. bona; **b. et aequum**, Recht und Billigkeit; **b. magnum**, Art Pflaume; **b. naturāle**, Naturgabe; **b. publicum**, Staatsgut, Gemeinwohl.

Bonus, gut, auch als Name (e. die für ein Anlehen, Privilegium ꝛc. gegebene Prämie); **b. vir**, ein tadelloser Mann. [(woajā!'), glückl. Reise, Glück zu!

Bonv[ivant (fr. bongwiwang), Lebemann; [**oyage**

Bonze, m. eig. der Fromme, Priester des Fo in Japan, China und Ostindien; abergläubischer Pfaffe.
Boo, m. japan. Zuckerrohr; Art ostind. Schiffe; —**ks** (e. buhks), durchsichtiges Gewebe (von fein, aber fest gesponnenem Baumwollengarn); —**n Upas**, s. Upas; —**phane**, Pflg., Fam. der Amaryllidēen.
Boōp|**is** (gr.), f. die ochsenäugige (Beiname d. Hērē); Pflg. aus der Fam. der Calycereae (Süd-Amerika); [**isch**, ochsen-, großäugig; [**s**, m. Gatt. aus der Fam. der Barsche, Salpe, Heuteng.
Boor (holl.), Bauer; —**ding**, s. Bording.
Boosen, das Eggen des Ackers vor dem Säen.
Boot (e. buht), Stiefel; —**s**, Hausknecht.
Boōtes (gr., eig. Ochsentreiber), Bärenhüter, Sternbild in der Nähe des großen Bären.
Boeoticum,[**ingenium**, böotisches Genie, roher bäuerischer Mensch; [**schēma**, anomale Redeweise.
Böoti[**ker**, grober, plumper Mensch; [**sch**, bäurisch.
Bopyrus, m. Gattung der Asselfam. Epicarides.
Bor(**on**), n. nicht metall. Element, bildet mit Sauerstoff verbunden Bor- oder Boraxsäure.
Bora (it.), f. heftiger NOWind (Triest).
Bora[**bel** (e.), bohrbar; [**cīn**, Boraxsalz; [**cīsch**, aus Borax; [**cīt**, m. borsaure Bitter-, Talkerde, Sedativspath; [**cium** = Boron; [**gineae**, Asperifoliacēen, scharf- od. rauhblätterige Pfl., dazu gehört [**go**, f. (**officinalis**), Borretsch, Gurkenkraut; [**ssus**, m. Weinpalme (Fam. der Koryphēen); **b. flabelliformis**, Fächer-, Palmyrapalme; [**te**, pl. borsaure Salze; [**x**, m. (zweifach) borsaures Natron (mit Wasser), Tinkal; —**xsäure**, BO_3, Homberg's Sedativsalz.
Borb[**eln**, warzige Höcker; [**o**, ägypt. Kupfermünze (ca. $^1/_{16}$ Pfennig); [**onia**, Pflg. (am Cap); [**oriäner**, [**orīten**, Dreckmänner (Schimpfname mehrerer Secten, Gnostiker im 2., Wiedertäufer im 16. Jahrh.); [**ŏrus**, Düngerfliege; [**orȳgmos** (gr.), m. das Knurren, Kollern (in den Gedärmen).
Bord, m. und n. Rand, namentl. oberer R. des Schiffes; Raum zur Umschrift (auf Münzen); —**a**, —**at** (ar.), Kleid aus gestreiftem Zeuge, Mantel Mohammed's; —**age** (fr. —āſ'), f. (äußere) Schiffsbekleidung; —**agium** (ml.), n. (normänn.) Rechtsverhältniß (wonach einer von einem Gut Eigenthum erhielt, dem eig. Grundherrn aber dafür bäuerliche Dienste leisten muß); —**ati**, halbseidenes, ital. Tapetenzeug; —**e** od. **Borte**, f. Einfassung, Besatz; —**eaux-Weine**, franz. Weine aus der Gironde (über Bordeaux versandt); —**ell**(**o**) (it. m.), n. Hurenhaus; —**elier** (elieh), Hurenwirth, —jäger; —**elière** (eliähr), Freudenmädchen; —**ereau** (bordroh), m. Münzsortenzettel; **b. de compte**, Rechnungsauszug in Summen; —**erieweine**, Art Franzweine; —**ing**, flaches Lichterschiff (an den Ostseeküsten); —**īren**, verbrämen, säumen, einfassen (die Grundfarbe für ein Gemälde auftragen); dav. —**īrung**; f. Besatz ꝛc.; —**one**, s. Bourdon; —**onīren** (oajīren), e. durchsichtige Emailfarbe auf Goldgrund, bleifarbig, unscheinbar machen; —**un**, s. Bourdon; —**ure** (fr. —dühr'), f. = Bordirung.
Boreā[**den**, Kalaïs und Zetes, die Söhne des Nordwinds (Boreas); [**l** od. [**lisch**, nördlich; [**smos** (gr.), m. Fest des Boreas.
Bore[**ch** (pers.), n. Soda; [**tsch**, s. Borretsch.
Borg[**iah** (ar. borſā) = Mameluk (Herrscher aus der 2. Mameluken-Dynastie 1381—1516); [**is**, **Bourgeois**, eine Schriftgattung zwischen Petit und Corpus; [**o** (it.), Flecken, Vorstadt.

Bori (türk.), Trompeten; —**coaluminisch**, aus Bor und Alaun; —**coammonisch**, aus Bor und Salmiak ꝛc.; —**sch**, aus Bor und Sauerstoff bestehend; —**den**, boronartige Stoffe.
Born[**e** (fr.), f. Grenz-, Markstein; [**eēn**, $C_{20}H_{16}$, Bestandtheil des Baldrianöls; [**eōl**, $C_{20}H_{18}O_2$, = [**eokampfer**; [**īren**, begrenzen, beschränken; [**īrt**, beschränkt (an Verstand); dav. [**īrtheit**.
Boron, n., s. Bor; —**fluorīt**, s. Fluor; —**īa**, Pflg., Fam. der Diosmēen (Neu-Holland).
Boro[**s**, Freßkäfer; [**ugh** (e. borro), (Burg)flecken.
Borr[**a**, s. Bora; [**achio** (e. —rätschio), m. Kautschuck; [**ago**, s. Borago; [**e** = Allium Porrum, ostind. Nesseltuch; [**erīa**, eine Rubiacēe; [**etsch**, Wohlgemuth, Gurkenkraut.
Borscht(**sch**) (russ.), m. Hirsebrei mit Kräutern.
Borsdorfer, Apfelart (aus Borsdorf bei Meißen).
Börse (ahd. bursa), Geldbeutel; Versammlung(sort) der Kaufleute, Geld- und Waarenmarkt überhaupt; —**nalte** = —nvorsteher (Hamburg); —**nartikel**, Mittheilungen über Handelssachen.
Bort[**e**, s. Borde; [**illen**, kurze, beim Bracken der Masten als untauglich ausgeworfene Hölzer.
Boruss[**ia**, (nl.), f. Preußen; [**omanīe**, f. große Vorliebe für Pr.; [**ophobīe**, f. gr. Furcht vor Pr.
Bos, m. Ochs; (holl.) Pack- od. Bund Holz; —**a**, Malvasier aus Sardinien; —**au**, türk. Getränk (Hirse in Milch); —**bok**, afrikan. Antilopenart.
Bosca[**ge** (e. boskedsch), Gebüsch; ein dasselbe darstellend. Landschaftsbild; [**ndi jus**, n. Beholzungs-Weiderecht; [**resk** (fr.), den Wäldern angehörig.
Boschli, türkischer Freiwilliger zu Pferde.
Bos[**cīa**, eine Capparidēe od. Zanthoxylēe; [**dschi** (türk.), Eisbewahrer; [**ēa**, eine Celtidēe; [**elaphus**, eine Antilopenart.
Bos[**ket**, s. Bosquet; [**niāken**, ulanenähnliche Reiter (zur Zeit Friedrichs des Großen).
Bospor[**anische Aera**, vom Regierungsantritt der Archäanaktiden im bosporan. Reiche, 497 vor Chr.; [**us**, eig. Rinderfurt, Meerenge (bei Constantinopel); **cimmerischer B.**, Straße von Kaffa od. Kertsch.
Bosquet (fr. boske), n. Lustwäldchen (mit Gängen).
Boss (e.) = bosse; —**age** (fr. —āſ'), f. erhabene Arbeit; (als Zierrath) hervorragende Steine (am Mauerwerk), festes bäuerisches Bauwerk; —**e** (fr.), f. Buckel, Beule; erhabene Arbeit; Knorren; [**elīren** (fr.), getriebene Arbeit machen, ausbauchen; [**elīrt**, höckerig, mit Buckeln versehen; —**eln**, s. —iren; —**iäa** od. —**iera**, Pflg., eine Lardizabalea; —**īna**, Gerstengrütze mit Hühnerbrühe (maurische Speise); —**iv** (e.), höckerig; —**īren**, (ganz oder halb) erhabene Bilder aus weicher Masse (Gips, Wachs ꝛc.) formen; davon —**irer**, —**irkunst**; auch von einem Menschengesicht einen Gypsabguß nehmen; —**olo** (it.), m. hölzerne Büchse, Würfelbecher; **kl.** Maß in Livorno.
Boställen (schwed.), pl. Güter nebst Häusern, den Officieren und Gemeinen der Landtruppen zur Wohnung angewiesen.
Bostan (ar.), Garten; —**gi** (dschi), eig. Gärtner (des Sultans), Serailwächter, Henker; —**gi-Baschi**, Oberaufseher der Gärten und Lustschlösser des Sultans, Oberst der Serailwache; —**gi-Baschi Furkuni**, Folterkammer.
Bost[**ellen**, s. Boställen; [**on**, n. Kartenspiel mit frz. Karten unter 4 od. 3 (Tri-Boston), Personen; [**ons**, gezwirnte Siamoises (in Elberfeld gefertigt).

Bostrych[ini, Holzkäfer (Xylophăga); [**ĭt**, m. krauser Bergflachs, Haarstein; [**us** (gr. eig. krauses Haar), m. Trugkäfer; eine Art der Borkenkäfer.
Boswellia, (eine Burseracĕe), ostind. Balsambaum.
Bota (span.) od. **Botta** (it.), f. Weinschlauch; **Both** (südeurop Weinmaß, ca. 2 Oxhoft).
Botallisch[er Gang, Verbindungsgefäß zwischen der Aorta und der Lungenarterie; [**es Loch, foramen ovale**, durch welches die beiden Herzhälften in Verbindung stehen.
Botani[cum, n. Pflanzenverzeichniß; [**k** (gr.), f. Pflanzenkunde; [**ker**, ([**cus**), Pflanzenkenner, —forscher; [**sch**, die Pfl.kunde betr.; [**sche Excursion**, Aufsuchen von Pfl. (an ihren natürlichen Standorten); [**scher Garten**, zur Belehrung und Förderung der Pfl.kunde angelegt; [**sīren**, Pfl. suchen oder sammeln; [**smos** (gr.), m. Ausjäten des Unkrauts; [**st** = [ker.
Botano[graph, m. Pflanzenbeschreiber; [**graphīe**, f. beschreibende Botanik; [**graphisch**, pfl.-beschreibend; [**lithen**, pl. versteinerte Gewächse; [**log**, Pfl.kundiger, —erklärer; dav. [**logīe**, f.; [**mantīe**, f. Wahrsagung aus Pfl.; [**phăg**, Pfl.-esser; dav. [**phagisch**, [**philos**, Pfl.liebhaber.
Botanybai (an der SOKüste Neuhollands); —**harz** = Acaroidharz; —**zucker**, neuholländisches Manna von Eucalyptus manifera.
Bot[árga (sp.), f. caviarähnliche Speise (aus dem Rogen der Meeräsche und des Sanders bereitet); [**chu**, tatarische Speise aus Buchweizengrütze u. Milch; [**elliferisch**, mit würstchenähnlichen Verlängerungen; [**ellus**, m. kl. Wurst; [**emilla ochreuta**, gelbblühender Strauch (Himalaya).
Both, n. Bündel Flachs; = Bota; —**riokephalos**, Grubenkopf, breitgliedriger Bandwurm; —**rium** (gr.), n. vertieftes Hornhautgeschwür; —**rokephalisch**, mit Vertiefungen im Kopfe; —**rops**, Dreieckkopf (gift.Schlgn.art); —**ros**, Grube.
Bot[iche (fr. —tisch), Weingefäß in Chili (32 par. Pinten); [**ium**, n. Kropf; [**os** = Psophocarpus (ein Hülsengewächs); [**rillus**, Gattung der zusammengesetzten Seescheiden.
Botry[anthus, Traubenhyacinthe; [**cĕras**, eine Anacardiacĕe (Neu-Holland); [**chium**, n. eine Aphioglossĕe, Mondraute, Traubenfarre; [**dīum**, eine Chenopodĕe; e. Conservengattung; [**it** (gr.), m. versteinerte Weintraube, traubenförm. Edelstein; [**itisch**, traubenförmig; [**ogēn**, rother (Eisen)vitriol; [**oïdisch**, traubenähnlich; [**olith**, m. Traubenstein; [**ospermum**, n. Traubensamen; [**s** (gr.), m. Traube; [**tis**, Staubfaden-, Faserpilz, Laubschimmel; [**um**, n. Traubenauge.
Botschka, russ. (Flüssigkeits)maß (429,644 pr. Quart).
Bott[aune, f. franz. Zeug (Lyon); [**e** (fr.), f. Stiefel; Gebund; [**e-bas-de soie** (bah de soa), Seidenstrumpf mit daran befestigtem Schuh (Art Frauenstiefel); [**ega** (it.), f. Kramladen, Weinstube; Kellner; [(**e)lerei**, f. (Mund)vorrathskammer auf Schiffen; [**elier** (fr. —eliē), Aufseher über dieselbe; [**elīren** (fr.), in Bündel binden; [**erie** (fr.), f. Schusterwerkstatt; [**ier** (—ieh), Stiefelmacher; [**īnen** (fr.), (Frauen)halbstiefeln; [**omland** (e.), Niederungen an den nordamerik. Flüssen.
Bot[ulus, m. (Blut)wurst; [**ys**, m. Lichtmotte.
Bou[blins (fr. bubläng), pl. dichtes, geköpertes einfarb. Baumwollenzeug; [**canier** (bukaniē), Büffeljäger, Freibeuter; [**canière** (—jähr'), f. lange Flinte der Büffeljäger; [**cenīren**, (Häute) im Rauch trocknen; [**căro** (fr.), m. span. Siegelerde; [**cassine** od. [**cassin** (fr. kassäng), Futterbarchent, Steifleinwand, grober Drillich; [**cassinirt**, wie Barchent bereitet; [**caut** (fr. bukoh), n. Packfaß.
Bouche (fr. busch'), f. Mund, Öffnung; **bonne b.**, angenehmer Nachgeschmack, Leckerei; **b. close** (klōs), reinen Mund gehalten! **b. de dāmes** (dahm), kl. Kuchen mit Sahne; **b.-nez** (nē), Nasenstopfer; **b. que veux tu** (k'wötü), Allerlei (von Speisen, eig. Mund, was willst du?).
Bouch[er (fr. buschē), Schlächter, Metzger; [**erie**, f. Schlachthaus, Gemetzel; [**et** (buschē), m. Würztrank (aus Wasser, Zucker und Zimmt); [**e-trou** (buschtrū), Lückenbüßer, Nebenrolle (in Schauspielen); [**īren** (fr.), verstopfen; [**oir** (fr. —oahr), m. Schieber, Ofenblech; [**on** (buschong), m. Stöpsel, Pfropf; [**onnier** (—niē), Korkschneider.
Boucl[e (fr. bukl), f. Schnalle, Haarlocke, Spange, Art ungeschnittener Sammt; [**ier** (fr. iē), Schild(käfer); [**īren**, kräuseln, mit e. Schnalle versehen.
Boud[erīe (fr. —bud'rī), f. Schmollen; [**eur**, [**euse** (öhr, öhs), Schmoller(in); [**in** (fr. budäng), m. Blutwurst; Felleisen; [**inades** (inād), kl. Bratwürste; [**in blanc**, Weißwurst (aus Milch u. Hühnerbrust); [**inier** (fr. —iniē), Wurstmacher; [**inīren**, Onanie treiben (von Mädchen); [**īren** (fr.), schmollen; [**itars** = Foulards; [**oir** (fr. oăr, m.), n. eig. Schmollwinkel; kl. elegantes Cabinet; [**ot** (oh), Sorte Burgunder; [**ry**, rother und weißer Schweizerwein. **Bouée** (fr. buē), f. = Bake, Boje.
Bouff[ant (fr. buffang), bauschig; [**ante** (angt), f. Bauschkleid, Seitentasche (an Frauenkleidern); Ärmel, Bauschärm.; [**ette**, f. Troddel, Quaste, Bandbüschel; [**īren**, bauschig machen, aufblasen; [**on** (fr. buffong), Possenreißer, Hanswurst, lustige Person; [**onnerie** (fr.), f. Posse(nreißerei), Schwank; [**onnīren**, Possen reißen, Spaß machen.
Boug[e (fr. buhl'), feiner weißer Etamin; [**ie** (fr. bulī), f. Wachsstock, —sonde, elastisches Instrument für die Harnröhre 2c.; [**ironnīren**, Sodomiterei treiben; [**rams**, Futterzeug aus Leinen od. Hanf, Schetter; [**ranīren**, steifen; [**re** (fr. bug'r), m. (niedr.) Schimpfwort, Knabenschänder, Schurke (eig. Bulgar[enketzer]).
Bouill[ant (fr. bulljang), siedend, aufbrausend; Hitzkopf; heißes Fleischpastetchen; [**e** (bullj), m. **b. Bluteaux** (blütō), eine Art Etamin; **b. Charmay** (Scharmă), Gatt. seid. Zeuge, nach Art der Gros de Tours; **b. cotons** (kotong), Muschelatlas (aus Seide und Baumwolle); [**e** (fr.), f. Zollstempel (auf Wollenzeugen); [**eur** (bulljöhr), engl. **boiler**, Dampfmaschinenkessel; [**i**, m. gekochtes Fleisch; [**ie**, f. Brei, Art feiner Mehlspeise; [**īren**, mit dem Zollstempel versehen; [**oir(e)** (oahr), Theemaschine; = **bouilleur**; [**on** (ong, m.), f. Fleischbrühe; m. Kraussilber od. Gold, Bauschrose, Raupe aus Gold- od. Silberlahn (an Kleidern); [**otte**, f. Spielhaus, ein Glücksspiel (mit Karten). [**langerie** (fr. langl—), f. Bäckerei.
Bou[je = Kauri; [**laf** (poln.), m. Commandostab;
Boule (fr. buhl'), f. Kugel, Spielball; **à la boule spielen**, s. Poule; —**psitherīe** (gr.), f. Heilung durch Kuhstalldunst; —**tten**, Fleischklößchen; —**vard** (fr. bulwahr), m. Bollwerk, Wallgang, —straße; —**versement** (werß'mang), n. Umsturz, Umwälzung, Zerrüttung, Zerstörung.
Bouli (fr.), m. Theetopf (aus Siam); —**ac**, Sorte rothen Bordeauxweins; —**mīe**, f. s. Bulimīe;

—**n** (bulāng), m. Brütnest; —**nage** (nāſ'), f. Segeln mit Seitenwind; —**ne**, f. Boleine, Lenkseil (am Segel); —**ngrin**, s. bowling-green; —**nīren**, mit Seitenwind segeln, Luv halten; (im Feldlager) stehlen, unredlich handeln.

Bouloi[**res** (buloār), pl. rohe, franz. Leinen aus Hanf u. Flachs; [**s** (loa), m. Pulverwurstzünder.

Bou[**magie**, f. Schattenrißkunde; [**nty** (e. baunti), f. Ausfuhrprämie; [**quet** (fr. —keh od. —kett), n. Blumenstrauß, Blume (des Weins); harmon. Farbenzusammenstellung (auf Gemälden); [**quet de bois** (boa), Lustwäldchen, Baumgruppe.

Bouquet[**erie**, f. Kunst des Straußbindens; [**ier** (—ieh), Sträußebinder, Verfertiger künstl. Blumen; [**ière** (iähr'), Blumenmädchen; [**te**, f. Mäulchen; [**zweig**, kl. Fruchtästchen a. Steinobstbäumen.

Bouquin (fr. bukāng), m. alter Bock (Schimpfwort); altes Buch (Schwarte, Scharteke); —**erie** (kinerī), f. Sammlung von oder Handel mit alt. Büchern; —**eur** (öhr); Freund alter Bücher, Bücherwurm; —**īren**, alte Scharteken durchstöbern; —**ist**, Büchertrödler [auch —**ier** (iē)].

Bouquīren (fr. buki—), zu Kreuze kriechen.

Bour, m. zweite Sorte pers. Seide; —**a**, grobes Wollenzeug; —**acan**, Berkan; —**acanier** (ieh), Berkanweber; —**aque** (burak), f. Fischreuse; —**be**, s. Burbe; —**bon** (in Frkr. oft) = ostind. Baumwolle.

Bourbon[**iden**, Mitglieder, [**isten**, Anhänger des bourbonischen Königshauses; [**ismus**, m. Anhänglichkeit an dasselbe.

Bour[**bös** (fr.), schlammig; [**daine** (fr. —dähn), f. (Rinde des) Faulbaum(s); [**dalou**, m. längl. Nachtgeschirr; [**daloue** (fr. burdaluh), f. Hutschnur mit Schnalle; Art buntgewirkter Leinwand.

Bourd[**in** (fr. burdāng), Art großer rother Pfirsichen; [**ine** (ihn), f. Knoblauchssuppe; [**on** (fr. burdong), m. Brumm-, Hummelbaß; ein Orgelregister von 16 (oder auch 32) Fußton (im Manual u. Pedal); tiefste Pfeife des Dudelsacks, tiefste Saite; [**onnet** (nē), (glatt gelegte, der Wunde angepaßte Charpiefäden); [**onnirtes** (**Kugel**)**kreuz**, (mit pilgerstabähnlichen Enden); [**uk**, eine Art Suppe der Jakuten.

Bourg (fr. burk), m. (Markt)flecken; roth. Bordeauxwein; —**ade**, kl. Marktflecken; —**eois** (burloā), Bürger; alte paris. Stadtmünze, ca. 1 Denier; Gattung Druckschrift, „Borgisschrift"; —**eoise** (oaſ'), f. Tulpenart; —**eoisement** (loaſ'mang), schlicht bürgerlich; —**eoisie** (loaſī), Bürgerschaft, —stand, —thum; —**eois-Wein**, mittlere Sorte von Bordeaux- ꝛc. Weinen; —**ogne** (gonj'), Burgund; f. berkanartiges Zeug; —**uignotte** (burginjott), f. niederer Helm (ohne Visir, mit Ohrenklappen).

Bour[**i**, m. bengal. Lastschiff; [**ka**, Filzmantel (der Tataren ꝛc.); [**nonīt**, Schwarzspießglanzerz; Fibrolith; [**nous** (búrnus), weiße arab. Mäntel.

Bourr[**āden** (fr.), Rippenstöße, beißende Vorwürfe, anzügl. Seitenhiebe, Stachelreden; [**age** (fr. burrāſ'), f. Verdämmung, Verstopfung (einer Mine); [**asque** (ask), f. (plötzlicher) Windstoß, ungestümes Auffahren; [**e** (fr. burr), f. Füllhaar; **b. de Magnesie** (manjesī), baumwollenes, gestreiftes Zeug aus der Levante; **b. de Marseille**, moiréart. Seidenzeug (mit Floretseide); **b. de moirée** (moarē), Floretseide; **b. de soie** (ßoā), Flockseide; leichter florähnlicher Seidenstoff.

Bourr[**eau** (fr. burrō), Scharfrichter; Wütherich; [**ée** (burrē), f. lebhafter Nationaltanz d. Auvergne (und dazu gehör. Musik); [**elīren** (fr.), peinigen; [**ique** (fr. —ik), f. Mähre, Esel, Dummkopf; [**īren**, mit Haaren ausstopfen; [**u** (burrü), m. ungegohrner französischer Wein.

Bours[**e** (fr. burs), f. Börse, Haarbeutel, Stipendium; [**eau** (fr. burſō), m. bleierne Verfirstung (eines Schieferdachs); [**ier** (iē), Säckelmeister, Stipendiat.

Bouss[**ard** (fr. bussahr), m. Hohlhering (der gelaicht hat); [**ingaultia**, Pflg., Fam. der Chenopodeen; [**ole**, f. (Magnet)büchschen, (Schiffs)compaß.

Bousy (fr. busy), m. Sorte rothen Champagners.

Bouta[**de** (fr.), f. wunderlicher Einfall, Ballet (aus dem Stegreif), Theil einer musikal. Phantasie; **par boutades**, stoßweise, nach Laune; [**ne**, f. Baumwollenzeug auf Cypern; [**rgue** (fr. butarg), Caviar in Essig. [Kämmerchenspiel.

Boute-[**feu** (fr. but-fö), Mordbrenner; [**hors** (hör),

Bouteill[**age** (fr. butejāl), f. Weinsteuer, Flaschengeld; [**e** (butelj), f. Flasche; = Mengel (Amsterdam); [**ier** (jē), Oberschenk (an Höfen); Flaschenmacher.

Boute[**rolle** (fr. but'roll), f. Ortband an der Degenscheide, Bajonethülse; [**selle** (ſell'), f. (Trompeten)zeichen zum Satteln und Aufsitzen.

Bouti[**llier** (butiljē), s. Bouteill(i)er; [**quage** (kāſ), f. Krämerei; [**que** (butike) f. (Kram)bude, —laden; elende Hütte; **b. ambulante** (angbülangt'), bewegliche (Markt)bude; [**quier** (kiē), Krämer; [**sale** (e. butiſehl), wohlfeiler Verkauf.

Bouton (fr. butong), m. Knopf, Knospe, Hitzblatter, Visirkorn, rundliches Ohrgehänge; **b. de culasse** (külaſſ), Traube am Kanonenbodenstück.

Bouton[**nement** (fr. butonn'mang), n. das Knospentreiben; [**nerie** (nerī), Knopffabrik, Knopfmacherarbeit; —waare; [**nier** (njē), Knopfmacher; [**nière** (niähr), f. Knopfloch, (Durchschneidung der Harnröhrenverengerung vom Damme aus); [**nīren**, mit Knöpfen besetzen; dav. [**nīrt**, beknöpft, zugeknöpft, finnig; [**omantīe**, f. Wahrsagerei durch Zählen der Knöpfe mit Ja und Nein.

Bout-rimé (fr.), m. Gedicht mit **bouts-rimés** (burimē), (vorgeschriebenen) Endreimen.

Bouture (fr. butür), f. Steckreis; Weinsteinlauge.

Bouvar[**dia**, Pflg., Fam. der Rubiaceae-Cichonaceae; [**t** (fr. buwār), m. Haut e. jungen Stiers.

Bouv[**eron** (fr. buw'rong), m. amerik. Blutfink; [**ier** (fr. iē), Ochsentreiber; Fliegenschnapper; [**ière** (fr. iähr), Viehmagd, plumpes Frauenzimmer.

Bouz[**ac** (fr. busak), auch **Bouzah**, gegohrnes (Dattel)getränk (Afrika); [**y**, s. Bousy (Champagner).

Bovā[**gium** (ml.), n. Abgabe von Pflügochsen; [**t**, **bovée**, soviel Land, als ein Paar Ochsen in einem Tage umpflügen; [**rius Bower** (e.), Freibauer.

Bove (it.), Ochs; kleines bewaffnetes Schiff im Mittelmeer; —**n** (holl.), eig. oben, (lebe) hoch!

Bovi[**na fames**, f. Ochsen-, Heißhunger; [**st**, Haarflechtpilz, Staubschwamm; [**sta**, Blutschwamm, Flockenstreuling (Fam. der Bauchpilze).

Bow[**anchor** (e. boänkr'), Gabelanker; [**dichia**, Pflg., Fam. der Papilionaceae-Sophoreae; [**els** (e. bauels), Eingeweide; [**ie-knife** (amerikan. bowi neif), n. (gr. Jagd)messer (mit krummer Spitze); [**l** (e. böl), Bowle, Schüssel, Napf (für Punsch ꝛc.); [**lesia**, e. Doldengewächs; [**ling green** (bölingrīn), n. sorgsam gehaltener grüner Rasenplatz (Bosselplatz); [**ser** (e. bauser), Rentmeister (auf Universitäten); [**spriet** (e. bösprit), Bugspriet.

Boxe[**n** (e.), mit der Faust kämpfen; dav. [**r**.

Boy (e. beu), Knabe; (fr. boa), leichtes tuchartiges

Gewebe; —**au** (fr. bojō), m. Darm, Verbindungsarm (zw. Laufgräben); —**e**, f. Boje; Schiffswinkel, Lager der Bootsleute; Karaïbenpriester; —**er**, flandrisches Schiff mit Gabelmast; Kahn zum Bakenlegen; —**le's Silberarznei**, salpetersaures Silber; —**mia**, Pflg., Fam. der Zanthoxyleae; —**salz** = Seesalz.

Boza, f. türk. Bier aus Gerste und Hirse.

B-quadrat, ♮ Auflöse-, Wiederherstellungszeichen. (Auch ♮♮, um doppelt erhöhte oder erniedrigte Noten aufzulösen.)

Braakwasser, aus Meer- und Süßwasser gemischt.

Braban[çonne, f. die Marseillaise der belgischen Revolution; [**çons** (ßong), dienstlose Soldaten, Freibeuter (in Frkr. 12. Jahrh.); [**te** od. [**tille** (bangtilj), f. Art niederländ. Leinwand.

Brab[ejum, Pflg., Proteacee, Scepterbaum (am Cap); [**ēum**, (gr. [**eion**), Kampfpreis; [**cut**, Kampfrichter, Preisvertheiler; (Vorsitzender bei Disputationen); [**eia**, f. dessen Amt.

Bra[ça (port.), [**za** (span.), [**ccio** (bratscho, it.), Bratze, Arm, Elle (verschiedenes Längenmaß, zwischen 972 und 241 par. Linien schwankend); Arm-, Altgeige; [**ccae** (l.), pl. Hosen; [**celetten** (fr.), pl. Armbänder; (fr. **bracelét** [braßlē]).

Brach[elytrisch, mit Flügeldecken, kürzer als der Leib; [**erium** (nl.), n. Bruchband.

Brachi[āl, auf d. Arm (brachium) bezügl.; armslang; z. B. [**alatērie**; [**āle**, Armband; [**at(us)**, kreuzästig; [**ella**, Gatt. des Kiemenwurms; [**īrt**, mit Armen versehen; [**nus**, Bombardirkäfer; [**ocephalisch**, mit Fühlhörnern am Kopfe; [**odermisch**, zur Armhaut gehörig; [**olīrt**, mit Ärmchen versehen; [**omēter**, m. Armmesser; [**oncosis**, f. [**cus**, m. Armgeschwulst; [**onister**, m. Armband; [**onus**, Schild-, oder Wappenthierchen (ein Räderthierchen); [**opōda**, Armfüßler (ein Weichthier); [**opodisch**, mit Armen, die als Füße dienen; [**opterisch**, mit armförm. Flossen; [**oradial**, dem Arme und der Armspindel angehörend; [**ostomisch**, mit Armen am Maule; [**otomīe** (l.gr.), f. Armablösung; [**stochrone** (gr.), f. Curve, in der ein Körper in der kürzesten Zeit von einem Punkt zum andern herabfällt (Cycloïde); [**ten**, den Gnostikern verwandte Ketzer (3. Jahrh.); [**um**, n. (Ober)arm; [**um ecclesiasticum** und **seculare**, die geistliche und weltliche Macht (Obrigkeit).

Brachmanen, s. Brahmanen, Braminen.

Brachy[(s) (gr.), kurz (k.); davon [**akanthisch**, k.dornig; [**biōtik** (gr.), f. Kunst, das Leben zu verkürzen; [**biōtisch**, k. Zeit lebend; [**cephalus**, m. Sattelkröte; [**cĕrus**, Kurzhornrüßler; [**choreus**, m. = Amphibrachys; [**chronisch**, k. Zeit dauernd; [**cōme**, f. Pflg. K.schopf; [**daktylisch**, k.fingerig, k.zehig; [**drōmisch**, k.läufig; [**glōssisch**, k.züngig; [**glottis**, f. Pflg., eine Corymbifēre; [**graph**, K.- oder Schnellschreiber; [**graphīe**, f. Kunst, mit Abkürzungen schnell zu schreiben; dav. [**graphisch**; [**karpisch**, k.früchtig; [**katalektisch**, um einen Fuß zu kurz (von Versen); [**kentrisch**, k.stachelig; [**kērisch**, mit k. Fühlhörnern; [**kladisch**, k.zweigig; [**kōlos**, (k.schenklig), Periode mit kurzen Sätzen (deren letztes Glied das kürzeste ist); [**laena**, Pflg., eine Corymbifēre; [**log(us)**, Einer, der kurz und ausdrucksvoll redet; lat. Auszug aus dem Justinianischen Rechte; [**logīe**, Kürze im Ausdruck (auch als Fehler); [**logisch**, k., gedrängt (im Stil); [**lophus**, Art Eidechse, Agame; [**nus**, Bombardirkäfer; [**olobus**, Untergatt. von Nasturtium; eine Crucifēre; [**ōtisch**, k.ohrig; [**petālisch**, mit kurzen Blumenblättern; [**phyllisch**, mit k. Blättern; [**pneuma**, n. k. Athem, Engbrüstigkeit ([**pnoia**); dav. [**pneumatisch**; [**pōda**, Armfüßler (ein Weichthier); [**podisch**, k.füßig; [**podium**, n. K.fuß, Grasart; [**pōdus**, m. Embryo mit kurzen Würzelchen; [**pōmisch**, mit k. Decke; [**porisch**, kleinporig; [**potisch**, wenig trinkend; [**ptēra**, pl. K.flügler (Insecten); [**ptēri**, Steißfüßer (Schwimmvögel); [**pterisch**, k.flügelig; [**pus**, Segler, Segelschwalbe; [**ramphus**, Pflg. K.schnäbelchen; [**rhynchisch**, k.schnabelig; [**rhynchus**, [**rhinus**, K.rüsselkäfer; [**scii**, K.schattige (in der tropischen Zone); [**sēma**, Pflg. K.fahne; [**stachyisch**, k.ährig; [**stelma**, Pflg. K.krone; [**stemma**, Pflg. (Caryophyllee); [**stemonisch**, mit kurzen Staubfäden; [**stōma**, Gatt. der Tanzfliegen; [**stomisch**, mit kl. Maule, enger Öffnung; [**syllabisch**, k.silbig; [**syllăbus**, aus kurzen Silben bestehender (Vers)fuß; [**teles**, Schameck (Klammeraffe); [**telostylirt**, k.säulig und in zwei Spitzsäulen auslaufend; [**urisch**, k.geschwänzt; [**urīten**, Versteinerungen von k.schwänzigen Krebsen; [**urus**, K.schwanzaffe.

Braciere (it. —tschi—), f. Kohlenbecken.

Brack, n. Ausschuß; —**ische Schichten**, sedimentärische Gesteinsbildungen (die sich aus einer Mischung von Meer- und Süßwasser abgelagert haben).

Bracon, Brakwespe; —**nage** (fr. konnāl'), Wilddieberei; jus primae noctis; —**nier** (—niē), Wilddieb; —**nīren**, Wilddieberei treiben.

Bracos, pl. brasilianische Sclaven.

Bractē[a, f. dünnes (Metall)blech; Deckblatt; [**ālis**, mit dem Deckblatte verwachsen; [**āt**, m. (Silber- od. Gold)blechmünze (nur auf einer Seite geprägt); [**āta semina**, n. pl. dünne blattförm. Samen; [**ātus**, mit einem Deckblatt versehen; [**iferisch**, [**iform**, deckblattförmig; [**ogamisch**, mit verbundenen Deckblättern; [**ōla**, f. Deckblättchen; [**olīrt**, damit versehen, belegt.

Brady[s (gr.), schwer(fällig); [**ekoiē**, f. Schwerhörigkeit; [**glossīe**, f. schwere Zunge; [**glōttisch**, von langsamer Zunge; [**logīe**, f. das Langsamreden; [**masēsis**, f. beschwerliches Kauen; [**pepsīe**, f. langsame Verdauung; davon [**peptisch**; [**pnōē**, f. schweres, langsames Athmen; [**pūs**, [**poden**, pl. Faulthier; [**spermatismus**, m. erschwerte, langsame Samenausleerung; [**spermatisch**, daran leidend; [**surīe**, f. = Strangurīe, Harnzwang.

Braf, Art würziges Ragout in Surinam.

Brāg[a (russ.), n. bierartiges Getränk aus Hopfen und Hafermehl in Sibirien ꝛc.; [**a**, [**e** [**i**, oder [**or**, m. (nord. Myth.), Gott der Dichtkunst, Sohn Odins; dav. [**ur**, f. Dichtkunst, Dichtertalent; [**antia**, Pflg., Art Osterluzei; eine Amaranthacēe; [**gadocio** (dotscho), [**gard**, Prahlhans; [**gardismus**, m. Aufschneiderei; [**get** (e.), n. Art Meth; [**iotte**, Art Carbonade; [**ozo** (it.), Fischerbarke (auf dem adriatischen Meere).

Brahma (skr.), höchster Gott, Weltschöpfer; —**ismus**, Verehrung des Brahma; —**na**, Dogmen enthaltender Theil der Veda's; —**nen**, Brahminen, Priester des Br., höchste Kaste der Indier; —**schloß**, Kunstschloß (an feuerfesten Geldschränken).

Brai (fr. brä), m. Schiffstheer; —**llard** (fr. bral-

jär), —**lleur** (—ljöř), Schreihals; —**se** (fr. brähs), f. Art Fleischspeise; Kohlenglut; —**sier**, m. —**sière**, f. Kohlenkasten, Glutpfanne; —**t** (e. bräht), roh. Diamant; —**es** (fr.), stein. Thor-, Außenwerke.

Brak, glatthaariger Spürhund; —**e** (niederl.), f. Deichdurchbruch; Beschauung der zur Ausfuhr bestimmten Waaren.

Bram, Rand; —**a**, Fischgatt. Stachel-, Schuppenflosser; —**arbas**, feiger Prahler (in einem Holbergschen Lustspiele), Maulheld; —**arbasiren**, mit Heldenthaten prahlen; —**en** (fr.), wie ein Hirsch schreien; —**inen**, Priester des Brahma.

Bran, Art russ. Schatterleinwand; —**card** (fr. brangkār), m. Tragkessel, —bett; Gabeldeichsel, Schwangbaum; —**cardier** (—dié), Sänftenträger; —**card-Wagen**, Lastwagen (ohne Leitern); —**ca ursina**, f. Bärenklaue.

Branch[**e** (fr. brangsch'), f. Zweig-, (Neben)linie (eines Geschlechts), Fach (einer Wissenschaft); [**ial**, zu den Kiemen gehörend; [**idae**, die Verwalter des dodonäischen Orakels; [**ien** (gr.), pl. (Fisch)kiemen; [**iferisch**, [**iirt**, mit Kiemen versehen; [**iobdella**, f. eine Blutegelgattung; [**iodelisch**, mit (äußerlich) sichtbaren Kiemen; [**iogastra**, Fam. der Krebse (Heuschreckenkrebs); [**iogastrisch**, mit Kiemen unter dem Bauche; [**iopnoetisch**, durch Kiemen athmend; [**iopöda**, Kiemenfüße; [**iopodisch**, mit Kiemen an den Füßen; [**iopūs**, [**ipūs**, Kiemenfuß; [**iostēgi**, Fische mit Bauchflossen, Kiemendeckeln ꝛc.; [**iostegisch**, mit bedeckten Kiemen; [**iostom** (gr.), n. Kiemenöffnung; [**iurisch**, mit Kiemen am Schwanze; [**os** (gr.), m. Heiserkeit, Mandelbräune; [**otomie**, f.

Brancos, weißer brasilian. Puderzucker. [Bronch.

Brand[**e**, f. Flüssigkeitsmaß in Neuenburg, = 38,1 Litres; [**ebourg** (fr. brangdbuhr), m. Vortenknopfloch, Besatz (auf Damenkleidern ꝛc.); [**er** (schott.), Bratrost; [**erie** (fr. brangderī), f. Branntweinbrennerei; [**eum** (ml.), n. Reliquientuch; [**isit**, grünl. Mineral, hexagonales System; [**on** (fr. brangdong), m. Feuerbrand, Strohwisch; [**onniren**, mit Strohwischen bezeichnen, abstecken; [**ōnum dominica**, Brandsonntag, **br. hebdomas**, Brandwoche (vor dem 1. Sonntag der 40täg. Fasten); [**stoppinen**, Zündlichter (in der Bombenladung); [**y** (e. brändī, n.), m. Branntwein.

Branka (russ.), f. nächtliche gewaltsame Rekrutenaushebung.

Branl[**e** (fr. brangl'), f. alter frz. Rundtanz, mit Liedern (Caroles) begleitet; Hängematte; [**iren**, (fr.), (sch)wanken, wackeln, ungewiß sein; schwenken.

Branta, f. Entenmuschel, schott. Baumgans.

Braque (fr. brāk), m. Wildfang; —**mart** (fr. mār), Stutzdegen; —**ment** (mang), n. Aufprotzen (einer Kanone).

Bras (fr. brā), m. Arm; **b. dessus** (ßü), **b. dessous** (ßu), Arm in Arm, vertraulich; **à b. ouverts** (uwähr), mit offenen Armen.

Braséro (sp.), m. Kohlenpfanne.

Brasil[**etholz**, unächtes Brasilienholz, Blutholz; [**iān**, m. Edeltopas; [**ienholz**, dunkelrothes oder gelbbraunes Färbeholz, Fernambuk; [**ienwurzel**, = Ipecacuanha; [**in**, der krystallinische Farbestoff des Fernambukholzes; [**liren**, (—illj—), ein wenig auf Kohlen rösten.

Brass (e.), n. Messing; (ind.), m. ausgehülster Reis; —**age** (fr. —āſ'), f. Münzgebühr, Schlagschatz; —**ard** (fr. —ār), m. Armschiene; —**avola**, Pflg., e. Orchidee; —**e**, f. Klafter, Faden (**braça**); großes Seil zur Befestigung der Segelstange; Untergattung der Karpfen, Glattkopf ꝛc.; —**eletten**, f. bracelets; —**en**, die Brasse anziehen, das Segel wenden; —**erie** (fr.), f. Brauerei; —**eur** (öhr), Brauer; —**ia**, eine Orchideenart; —**iage** (āſ'), f. das Messen nach Klaftern; —**īca**, f. Kohl; **b. Eruca**, Senfkohl; **b. Nāpus**, Rübsamen; **b. oloracēa**, Weißkohl; **b. Rāpa**, Rübe; —**icārien**, Kohlschmetterlinge; —**iceen**, kohlartige Pflanzen; —**olis**, Art Satyrfalter.

Brathy[**dium**, n. ein Hartheugewächs; [**s**, Pflg., Fam. der Hypericineae; [**t**, Dendritenart mit Sadebaumabdrücken.

Brāt[**sche**, viola di braccio (—dättscho), Altgeige; [**spill**, wagrechte Welle (zum Aufwickeln d. Ankertaus).

Brau[**l**, ein ind. Zeug; [**nēa**, Pflg. der Menispermaceen; [**nelle**, Flüevogel, Fliegenfänger; [**nit**, Hartbraunstein.

Brav, it. **bravo**, tüchtig, rechtschaffen, tapfer.

Brava, n. berauschendes Getränk der Kamtschadalen; Beifallruf für eine Frau; —**ccio** (—atscho), —**azzo** (it.), Raufer, Schläger; —**che** (fr. brawasch'), Großsprecher; dav. —**chiren**, aufschneiden; —**de** (fr. brawād), f. (beleidigende) Großprahlerei, Hohn, Trotz. (Kleider)prunk.

Brav[**erie** (fr. f., engl. auch [**ado**), f. Prahlerei,

Bravi (it.), Banditen; Beifallruf für mehrere; —**ren** (fr.), Trotz bieten; —**ssimo**, ausgezeichnet! sehr brav!

Bravo (it.), ein Tapferer, Haudegen, Meuchelmörder; vortrefflich; —**ur** (fr. —oure), f. Tapferkeit, Heldenmuth; ausgezeichnete Kunstfertigkeit; [**ur-Arie** (in welcher ein Sänger seine Virtuosität zeigen kann); [**ur-Gesang**, [**ur-Spiel** ꝛc.

Braxandi jus (ml.), n. Braugerechtigkeit.

Bray, f. brai; mit Fischthran vermengtes Harz; dav. —**iren** (bräjīren), betheeren.

Bray[**a**, Pflg., eine Crucifere; [**ēra**, abyssinischer Strauch, Kosso.

Braz[**a**, f. Braça; [**etto** = braccio; [**zo**, Bratsche.

Brebi[**age** (fr. —āſ'), f. Schafzoll; [**ssonia**, Untergatt. der Fuchsia.

Brec[**cie** (it. [**cia**, brétscha), f. Trümmergestein (aus kleinern Stücken zusammengesetzte brüchige Steinart), Nagelfluhe; dav. [**cien-Marmor** (mit verschieden gefärbten Kalksteinbruchstücken; [**cia africana**, schwarz mit bunten Flecken; [**cia dorata**, roth und weiß, Bindemittel gelb; [**cia pavonazza**, Grund weiß, Flecken roth); [**ciolār**, nagelfluhartig; [**he**, f. Bresche; [**he-dent** (fr. brēsch dang), zahnlückig.

Bred[**iren** (fr.), mit Riemchen zusammenheften; dav. [**issage** (—āſ'), f. das Anheften; [**ouille** (fr. —dulj'), f. Bestürzung, Verwirrung; (Doppelpartie im Toccadeglispiel und Marke dafür; [**ouillement**) (—uljmang), das Stottern; [**ouilleur** (—uljöhr), Stammler, [**ouilliren** (fr.), stammeln.

Bre[**ēa arvensis**, Ackerdistel; [**gma** (gr.), n. Vorderkopf (Theil des Schädels über der Stirn); [**his**, Einhornziege (Madagascar); [**idablik** (nord. Myth.), Baldur's Palast.

Brelan (fr. —lang), n. jetzt Builotte, ein Hazardspiel, Trischaken; Spielhaus; —**dier** (—angdīe), Spieler von Profession; —**diren** (—langd—), dem Hazardspiel ergeben sein.

Brel[**ic breloc** (fr. br'lik, br'lok), über Hals und Kopf; Hocuspocus; [**oque** (fr. br'lok), Uhrgehänge, pl. [**oques**, [**ocken**, allerhand Kleinig-

tetten (an Uhrketten); [che (öhsch), f. ein Zeug aus Leinen und Wolle. [Birnmost.
Brème (fr.), f. Brassen (Fisch). Brenèche (fr.), f.
Brenkas, feines ostindisches Zinn.
Brent[a, f. it. Weinmaß (34—63 Quart); [e (fr.), Keulenkäfer (Antillen); [o (in Verona = 70½ Liter).
Brephotro[phium, [pheion (gr.), n. Findelhaus; [ph, Vorsteher eines solchen.
Bresche, f. Mauer- od. Wallbruch, Sturmlücke.
Breschith (hebr.), im Anfange; 1. Buch Mose.
Brescianstahl, Art Rohstahl.
Bresilliren (—ilj—), mit Brasilienholz färben.
Bretagne (fr. —tanj), f. (Klein)-Britannien (im nördl. Frankreich); alter frz. Tanz zu zweien; —s, treffl. frz. Leinwandart.
Bret[ailleur (fr. —taljöhr), Klopffechter; [anniotte, eingesalzener Kabeljau; [ellen (fr.), Tragbänder, Hosenträger; [essen, einander gegenüberstehende Zinnen (auf Wappen); [essirt, oben und unten mit abwechselnden Zinnen versehen; [euillia, Pflg. = Didelta; [on, (—ong), der Bretagner; weiße Muschel zur Grottenwandbekleidung; [onne, f. Frauenregenmantel; [teur (töhr), Renommist, Raufbold; [ture (tühr), f. Zacken(strich).
Breuvage (fr. bröwâſ'), f. (Arznei)trank (für Vieh).
Breva (it. —wa), f. die halbe Note (Mus.).
Brev[e (ml.), n. kurze Schrift; päpstl. Schreiben (mit dem Fischerring besiegelt); [et (fr. —wä, m.), n. Gnaden-, Bestallungsbrief, Diplom; Küpenbad (bibret); [tär, Gnadenbriefinhaber; [et d'invention (—dängwangßiong), Erfindungspatent; [eté, patentirt; [e testatum, n. Lehnbrief; [etiren, einen Gnadenbrief, ein Patent ertheilen; [e vista (it.), kurze Sicht.
Brevi[arium, n. Inventarium, kurze Übersicht; b. Alaricianum, von Alarich II. 506 veranstalteter Auszug aus den Quellen des römischen Rechts; b. psalmōrum, Auszug aus d. Psalter; b. romanum ='Brevier, Gebetformelbuch d. kath. Geistl.; [ateur (töhr), Brevenschreiber; [ation, [atur, f. Abkürzung; [ator, Abkürzer; [atōres, Verf. der kais. Rescripte; [caudisch, kurzschwänzig; [caulisch, kurzstenglig; [ceps, Buckelkröte; [collisch, kurzhalsig; [cornisch, mit kurzen Fühlhörnern; [dentisch, k.zahnig; [er, s. breviarium; auch eine Schriftgattung, Durchschußquadrat; [florisch, k.blumig; [folisch, k.blättrig; [īren, abkürzen; [loquent, k.redend; [loquenz, f. Kürze im Ausdruck, Wortkargheit; [loquium, n. kurze bündige Rede; brevi manu, kurzweg, ohne Förmlichkeiten; [pedisch, k.füßig; [pennes, Kurzflügler, dav. [pennisch; [rostrisch, kurzschnabelig; [s, Brève, die Kurze, eine Note von zwei ganzen Takten ; [stapisch, k.gestielt; [setisch, mit k. Seide; [stylisch, k.säulig; [tät, f. Kürze; [tatis causa, der Kürze wegen; [ter, kürzlich; [valvisch, mit k. Klappen; [ventrisch, mit k. Bauche; [usculus (nl.), ziemlich kurz.
Bre[wēria, Pflg., eine Convolvulacēe; [wsterit, ein Doppelsilicat; [xīa, Pflg. aus der Familie der Brexiaceae, Anhang zu den Saxifragaceae (Baum auf Madagascar); [ynīa, mehrere Pflg., (eine Capparidēe, Euphorbiacēe); [zole (fr. —ßol), f. eine Art Ragout.
Briançoner Kreide, weiche Art Seifenstein.
Briaräa, Gatt. der Nacktkiemenschnecken.
Bric[a, s. Briga; [bat (—bā), m. Käse in Ziegelsteinform; [ette, kleine, oben und unten spitz zulaufende Pflaume; [ole (fr. —kol), f. Rückprall; par br. durch Rückprall (einen Billardball treffen); durch Um-, Schleichwege; [olier (fr —oliē), m. Nebenpferd; [olīren, durch Rückprall treffen, (anecken, beim Kegelspiel); Umschweife, Winkelzüge machen.
Brid[e (fr. brīd), f. Zaum; [elīa, Pflg. aus der Fam. der Euphorbiaceae-Phyllantheae; [et (Reitk.), die englische Stange; [ge (e. bridsch), Brücke; [ge-waters, leichte engl. Tücher; [oire (fr. —oār), f. Kinnband an einem Häubchen; [on (fr. —ong), m. Trense; Kinntuch d. Nonnen.
Brifeur (fr. —föhr), Vielfraß (von brifer, fressen).
Brig (e.), Brig[g, leichtes schnellsegelndes zweimastiges Kriegsschiff; [a (ml.), f. Streit, Schlacht, Einspruch; Partei, Rotte; davon ist abzuleiten:
Briga[de (fr.), f. größere, aus mehreren Regimentern bestehende Heeresabtheilung, unter einem [adier (adiē), [de-General (gew. von Generalmajorsrang. Brigadier heißt auch der eine Gensd'armerie-Brigade [meist 6 M.] commandirende Unterofficier); [dīren, in Brigaden abtheilen; [nd (fr. —ang), (Straßen)räuber; [ndage (angdāſ'), (Straßen)räuberei, Erpressung, Gaunerei; [ndine (fr. angdīn), f. Panzerhemd; [ndīren (angd—), Straßenraub treiben; [nt (it.), geschäftig; [nte (it.), Aufwiegler, Räuber; Anhänger der Bourbonen in Italien; [ntine, f. kleines Kriegsschiff (mit zwei Masten, niedrigem Bord, ohne Verdeck, Schnellsegler); [tore (it.), geschäftiger Müßiggänger.
Briggkutter, wie ein Kutter gebaut, wie eine Brigg bemastet und betakelt (vgl. Kutterbrigg).
Brigh[ella (it. Theat.), Rolle des verschlagenen Bedienten, od. anmaßenden Bürgers; [tsche Krankheit (breitsche—), granulöse Degeneration der Nieren (Wassersucht mit Absonderung eiweißstoffhaltigen Urins; von R. Bright 1827 genau beschrieben).
Brigitt[e, die Strahlende; [en- oder Birgitten-Orden (von der heil. Brigitta gegen 1350 gestifteter Nonnenorden); [inen, demselben angehörende Nonnen.
Brign[aou = Anaconda; [ole (fr. brinjōl), Prünelle; [olīa, Pflg., italienische Doldenpflanze.
Brig[ös (it.), zänkisch; [ue (fr. brīg), f. Dienstwerberei, Cabale; [ueur (öhr), Ränkemacher, Diensterschleicher; [uīren, (durch Gunst ꝛc.) erschleichen, sich eifrig bewerben.
Brilla[nt (fr. brilljant), glänzend, (eckig) geschliffener Edelstein, bes. Diamant; [netten, Halbbrillanten; [nte (it.), glänzend (im Vortrage), feurig; [ntier (angtiē), Diamantschleifer; [ntīren, Edelsteine zu Brillanten schleifen, mit Br. besetzen; mit glänzenden Ausdrücken ausschmücken; [ntkäfer = Juwelenkäfer; [ants (brilljang), pl. gutes geköpertes, feines Wollenzeug; [nz, f. Glanz, Schimmer; [mment (fr.), auf glänzende Weise.
Brill[e, (von beryllus, durchsichtiger Edelstein), Augenglas; [īren (brilj—), glänzen, prunken.
Brimborions (fr. brängboriong), pl. Kleinigkeiten, Lappalien, latinisirt Brimborium.
Brim[mer (e.), voller Humpen; [stone (e.), Schwefel.
Brin[a (it.), f. Reif; [auca = Krammetsvogel; [coli (it.), Spielmarken, Rechenpfennige; [k (e.), Rand; [s (fr. bräng), frz. rohe Hanfleinwand.
Brio (it.), m. Lebhaftigkeit, Feuer; con br., feurig; —che (fr. —osch), f. dünner Butterkuchen; —letten (fr.), pl. tropfenförmige Diamanten

(in Ohrgehängen), Pendeloquen; —**n** (fr. briong), m. ein guter frz. Wein; —**nne**, f. dünne weiße Flachsleinwand (Normandie); —**so** (it.), feurig, mit glänzendem Vortrage.

Brique (fr. brīk), f. Ziegelstein; —**t** (brike), m. Feuerstahl; —**tage** (—tāſ'), f. gemalte Ziegelsteine (an einer Wand); —**terie** (—rī), f. Ziegelhütte; —**tier** (—tiē), Ziegelstreicher; —**tiren**, mit Ziegeln bauen, ziegelähnlich bemalen.

Briſ[abel (fr.), zerbrechlich; [**ants** (fr. ang), pl. verborgene Klippen; [**cambille** (kangbillj), f. ein Kartenspiel (Blindhahnrei); [**cōla** (it.), f. Art Kartenspiel (Zwicken); [**ĕ**, f. periodischer, leichter Seewind; [**é** (fr.), Art Pas (dem Entrechat ähnlich); [**is** (—īß), m. Dachbruch, Giebelbruch, Mansarde; [**oir** (oār), m. Flachs-, Hanf-, Strohbreche.

Bris[que (brisk), f. Art Kartenspiel; [**ſen**, **ſoïden**, Gattungen versteinerter Seeigel; [**sonïa**, Untergatt. von Tephrosia; [**ſotīner**, Anhänger Brissots (des Hauptes der Girondisten); dav. [**sotage** (—āſ'), f. Beutelschneiderei, blauer Dunst; [**ſotiniren**, [**sotinismus**; [**sus**, s. Brissen = Echiniten; [**ure** (fr. —ühr), f. Bruch, Verlängerung der Streichlinie eines Bollwerks; (Beizeichen im Wappen jüngerer Linien).

Britannia, f. England u. Schottland; —**metall**, eine silberähnl. Metallmischung (engl. **Pewster**, pjuſter); —s, Sorte schles. und lausitzer Leinwand.

Brit[anniner, Gießsteine, zwischen denen Messingplatten gegossen werden; [**hynſalz** = Glauberit; [**iniäner**, Einsiedler des Augustinerordens (in Britini bei Ancona); [**ſchka**, f. e. Halbkutsche.

Briz[a, f. Zitter-, Liebes- od. Amourettengras; [**o**, die Schlummernde), Göttin auf Delos, dav. [**omant**, Traumdeuter; [**omantïe**, f. Traumdeutekunst; [**opyrum**, n. das Zitterährchen.

Broad-[listed-clothes (e. brād—), feines, wollenes Tuch mit breitem Anschrot; [**piece** (piäß), engl. Goldmünze (nach 1610, = 1½ Thlr.).

Broc, Flüssigkeitsmaß, = 12 Berl. Quart.

Brocage (e. brokil), Mäklerlohn, Kuppelpelz.

Brocant[eur (fr. kangtöhr), Kunst-, Bilderhändler; [**iren**, mit Kunstsachen trödeln, Bilderhandel treiben (von [**e**, f. Stange zum Bilderaufhängen).

Brocard (fr. —kār), m. Stichelei; —**eur** (öhr), Spötter; —**ïca**, n. pl. Samml. v. Kirchengesetzen; Rechtssprichwörter, Lehrsprüche (nach dem Werke d. Brocard Bisch. v. Worms); —**iren**, spötteln, sticheln.

Brocart (fr. —kār), m. **Brocat**, Seidenzeug mit erhaben eingewirkten, goldenen oder silbernen Blumen und andern Figuren.

Broca[tell, [**rdell**, m. brocatähnl. Zeug von Baumwolle oder grober Seide (bes. zu Tapeten); [**tellmarmor**, gelb, röthlich und violet gefleckter ital. Marmor; [**tpapier**, Metallpapier (gefärbtes Papier mit aufgedruckten Goldfiguren).

Broc(c)oli (it.), m. pl. Kohlkeimchen, ital., dem Blumenkohl ähnl. Sommer- oder Spargelkohl.

Broch[antit, m. ein Mineral = Krisuvigit; [**e** (fr. brosch), f. eig. Spieß, (Vorsteck)nadel, Tuchhalter; [**e**, durchwirkte Arbeit; [**et** (sche), m. Flüssigkeitsmaß (in Neuenburg), Stütze, ½ Eimer, 15,₂₈₄ Liter; [**ia**, Art Krepp, Rubia; [**ette**, f. kl. Holzpflock; [**iren**, s. Broschiren; [**urier** (broschüriē), [**ürist**, Verf. von Broschüren; [**us**, Raffzahn, Mensch mit vorstehender oberer Kinnlade.

Brockperle, schiefe, ungleiche Perle.

Brode[quin (fr. brödäng), m. Art Halbstiefel (für Schauspieler); [**rie** (fr. —ri), f. Verbrämung, Einfassung, Stickerei; Verzierung des Gesanges; [**ur** (—döhr), [**use** (—döhs), (Gold- oder Silber)sticker(in).

Brodiſäa, Pflg., Fam. der Liliaceae; [**ren**, sticken, verbrämen, ausschmücken (z. B. eine Erzählung, durch Erfindungen u. Übertreibungen), dav. [**rung**, f.

Brog[lio (it. brōljo), m. Verwirrung, Aufstand; toscan. (muscatellerähnl.) Wein; [**ue** (e. brōg), Holzschuh; irischer Dialekt, schlechte Aussprache.

Brohk, n. starkes Schiffstau; getheertes Segeltuch.

Broke[money, alte englische Scheidemünze (durch das Zerbrechen des Penny); [**r** (e.), Mäkler; [**rage** (brōkridſ), n. Mäklerlohn.

Brolïum (ml.), n. Thiergarten, umzäunter Platz.

Brom, ein zu den Salzbildern gehör., nicht metallischer chemischer Grundstoff; —**al**, $C_4HBr_3O_2$, Zersetzungsproduct des Äthers durch Br; —**at**, n. bromsaures Salz.

Bromato[graphïe (gr.), f. Nahrungsmittelbeschreibung; [**logïe**, f. Lehre von den Nahrungsmitteln, dav. [**logiſch**; [**meter** oder **Bromameter**, n. Werkzeug zum Abwägen der täglichen Nahrung.

Brome[is = Terpentinölsäure; [**lia**, Pflg., Fam. der [**liaceae**, Ananas; **br. karatas**, Faserananas.

Brom[gras, Hafergras, Trespe; [**hidrōſis** (gr.), f. stinkender Schweiß; [**hydrat**, Verbindung von 2 At. Br mit 10 At. Wasser; [**ide** heißen die bromreichern, [**üre**, die bromärmern Brommetalle; [**ios** (gr.), der Lärmende, Rauschende (Bachos); [**ïum**, n. s. Brom; [**oform**, C_2HBr_3, Brom mit Formyl; [**otriconſäure**, $C_8H_6Br_2O_4$; [**pikrīn**, $C_8HBr_5O_4$; [**ſalicyl**, [**ſpiroyl**, Substitutionsproduct von Spiräaöl mit Br; [**ſäure**, BrO_5 Sauerstoffverbindung des Br; [**ſilber**, im tesseralen System krystallisirt; [**us** (**secalinus**), Roggentrespe.

Bronce (fr. brongß), Gießerz, s. Bronze.

Bronch[ade (fr. brongschād'), f. das Stolpern, der Fehltritt; [**ektaſïe** (gr.), f. Erweiterung der Luftröhrenäste.

Bronchi[al, die Luftröhre betr.; [**en** (gr.), pl. Luftröhrenäste; [**ŏlus**, m. stielförm. Spitze eines Luftröhrenastes; [**opneumonïe**, katarrhalische Pneumonie, kat. Capillarbronchitis; [**ostĕnōsis**, f. Luftröhrenverengerung; [**ren** (fr.), stolpern, straucheln; [**tis**, f. Entzündung der Bronchien.

Broncho[kēlē (gr.), f. Kropf-, Luftröhrenbruch; [**phonïe**, f. Bronchien-, Pectoral-, pfeifende Stimme; [**rrhöa**, krankhaft vermehrte Schleimausscheidung der Bronchialschleimhaut; [**tomïe**, f. Luftröhrenschnitt (mit dem [**tōm** od. Tracheotom).

Bronchus (gr.), m. Luftröhre, Kehle; Heiserkeit.

Brongniarti[a, eine Papilionacee, südamerikan. Strauch; [**n**, n. = Glauberit.

Bronnia, Fam. der **Frankeniaceae-Fouquiereae**.

Bront[eion (gr.), [**ēum**, n. Donnermaschine; [**es**, Quetschkäfer; [**eus**, Gatt. der Triboliten; [**ïa**, Donnersteine, —keile ([**olithen**, Keraunia).

Bronto[logïe, f. Gewitterlehre; Kunst, Blitzableiter anzulegen; [**meter**, n. (Gewitter)elektricitätsmesser; [**phōbïe**, f. Gewitterfurcht; dav. [**phobiſch**, g.scheu; [**theologïe**, f. Erkenntniß Gottes aus dem Gewitter, fromme Betrachtung des Gewitters.

Bronz[e, f. bräunl. Metallgemisch aus Kupfer, Zinn, Wismuth 2c., Glocken-, Kanonengut, kupferähnliche Farbe; Goldbronze, in Feuer vergolde-

tes Messing; [**ino**, Art oberital. Marmor; [**īren**, das Ansehen von Bronze geben (gew. durch [**epulver**, Abfälle von unächtem Blattgold, Blattsilber ꝛc.), kupferbraun färben; [**ist**, Rothgießer; [**it**, m. dem Augit ähnl. Mineral, hemiprismat. Schillerspath.

Broqu[**art** (fr. —kār), m. Spießer, einjähr. Hirsch; [**e dent** (fr. brōkdang), krummer Zahn; [**ette** (fr. —kett), f. kleiner Nagel mit einem Kopfe, Zwecke.

Brosch[**īren**, Blumen ꝛc. in Zeuge wirken; Bogen (lose) zusammenheften und mit einem Papier- oder Pappumschlag versehen; [**üre**, f. Heft, Flugschrift; [**ürist**, Verf. derselben.

Brosimum, n. eine Artocapēe (alicastrum) Brodnußbaum.

Brosme, Gatt. der Barsche; Britischer Dorsch.

Bross[**äa**, Fam. der Ericaceae-Vaccineae, südamerik. Strauch; [**e** (fr.), f. Bürste, großer Pinsel; [**erīe** (—rī), f. Bürstenbinderwaare; [**eur** (fr. —ȫhr), (Kleider)bürster; [**ier** (—iē), Bürstenbinder; [**īren**, bürsten; [**ure** (—ühr), f. die dem Leder durch Bürsten gegebene Farbe.

Brou[**et** (fr. bruē), m. Kraftsuppe; [**ette** (fr. —uëtt), f. zweirädr. Handwagen mit e. Gabel; [**etteur** |**ettier**, der denselben fahrende Karrenschieber.

Brough[**am** (e. bruhm), m. zweisitziger Stadtwagen; [**an** (schott. bruhn), bunter Schurz der Schotten; [**tonīa**, eine Orchidēenart.

Brouhaha (fr.), lärmender Applaus, Hurrahrufen.

Brouill[**amini** (fr. brulj—), m. Wirrwarr; [**ard** (fr. —jār), m. Nebel; Cladde; [**ement** (fr. -mang), n. Mischmasch, Unordnung; [**erie** (—rī), f. Verwirrung, Mißhelligkeit, Zank; [**īren**, verwirren, veruneinigen; [**īrt**, gespannt, uneinig; [**on** (fr. bruljong, m.), n. erster Entwurf, Vorarbeit, Concept; Cladde, Strazze, Schmierbuch; [**onnīren**, conceptartig aufschreiben, flüchtig entwerfen.

Broussaīsmus, m. das physiologische System des Broussais.

Broussonētīa, Pflg., Fam. der Moreae; Papiermaulbeerbaum (Japan).

Browallīa, eine südamerik. Scrophularinēe.

Brownē[**a**, eine Papilionacēe; [**tera**, Phyllocladus.

Brownian[**er**, Anhänger des [**ismus**, m. der Reiz und Erregungstheorie, die der engl. Arzt Brown (braun) 1780 zuerst bekannt machte.

Brown[**ie** (e. brauni), Braunchen, Spukgeist, Kobold (in Schottland); [**isten**, Anhänger des [**ismus**, der Lehre des Robert Brown (1580), eine puritan. Secte in Engl., auch **Barro(w)isten** genannt; [**olowīa**, e. Tiliacēe, hoher ostind. Baum.

Broy[**eur** (fr. broäjȫr), Farbenreiber; [**īren**, (Farben) zerreiben; [**on** (jong), m. Läufer, Rührkolben (auf dem Farbenreibsteine).

Bruc[**ēa**, eine afrik. Zantoxylēe; [**īn**, Canimarīn, $C_{46}H_{26}N_2O_8$, ein giftiges Alkaloid (aus der falschen Angosturarinde, den Krähenaugen, nuces vomicae etc.); [**olak** (ngr.), Geist e. in Bann Gestorbenen.

Brug[**mansīa**, eine Solanacea - Daturea; eine Rafflesiacēe; [**non** (fr. brünjong), m. Blutpfirsich; eine Birnsorte; [**uiēra**, Geisblattgewächs, Fam. der Onagren.

Brühl, m. buschigte Wiese; niederer Stadttheil.

Brui[**ne** (fr. brüīn), f. feiner, kalter Regen; [**nīrt**, dadurch beschädigt; [**ren** (fr. brü—), Zeuge durchdämpfen (ihnen dadurch die Steife nehmen); [**t** (fr. —brüi), m. Geräusch; Gerücht, Aufsehen; [**ts de la bourse**, Börsengerüchte; **tant** (tang) **de bruit pour une omelette**, so viel Lärm (um einen Eierkuchen) um Nichts.

Brül[**abel** (fr.), verbrennbar; [**ant** (lang), brennend; [**é** (fr. m.), n. brandiger Geruch od. Geschmack; [**erie**, f. Strafe d. Verbrennens (auch [**ement**, n.), Branntweinbrennerei; [**ot** (fr. -lō), m. Brander; [**otier** (—tiē), Branderführer.

Bruma, kürzester Tag, Winter; —**ire** (fr. brümähr), m. ein Monat zur Zeit der franz. Republik (22. Oct.—20. Nov.); —**irisīren**, durch einen Staatsstreich vernichten (wie am 18. Brumaire des Jahres VIII.); —**l** (l.), winterlich; —**lien**, röm. Bacchusfest im Winter; —**zar**, m. (Alch.), Metall-, Bergwerksgeist.

Brum[**e** (fr. brühm), f. dicker Nebel; [**ös**, nebelig.

Brummer, d. i. Bromberger, alte poln. Silber- und Kupferscheidemünze (= $^1/_2$ Sgr.).

Brun[**atre** (fr. brünatr'), bräunlich; [**e** (d.), Verschlag im untersten Schiffsraume, wo sich das Wasser sammelt; [(**e**)**hilde**, die Panzergerüstete (od. Braunkind); [**elle**, s. Prünelle und Brignole; [**ellīa**, eine Zantoxylea in Südamerika; [**et**, (brünet), braun(haarig), Mann von dunklem Teint; [**et-Röschen**, Adonisröschen; [**ette**, f. bräunl. Mädchen; Liebeslied; Dattelschnecke.

Brun[**eus**, (Bot.), schwarzbraun; [**felsia**, e. Scrophularinēe; [**i** (fr. brüni), das Brünirte (s. d.).

Bruni[**a** (ml.), glatter Harnisch; Pflg. aus der Fam. der [**aceae**, Klasse der Discanthae; [**barbisch** (nl.), braunbärtig; [**cornisch**, mit braunen Fühlhörnern; [**n**, n. engl. Braunroth; [**pedisch**, braunfüßig; [**squamisch**, braunschuppig.

Brüni[**ren** (fr.), braun beizen, glätten, glänzend machen; [**ssage** (ßāſ'), f. das Poliren, Glätten; [**sseur** (ßöhr), Polirer; [**ssure** (ßühr), f. Farbenverdunkelung (bes. an gefärbten Zeugen).

Brun[**nichīa**, eine Polygonēe; [**o**, der Braun(gebrannt)e, (Panzergerüstete?); [**onīa**, Pflg. aus der Fam. der [**oniaceae**, Klasse der Campanulinēen; (das als Weib personificirte Braunschweig mit der Quadriga auf dem Residenzschlosse in Br.).

Bruscamente (it.), rauh, trotzig.

Brusque (fr. brüsk), auffahrend, barsch; —**mbille** (fr. brüskangbilj), f. ein Kartenspiel; —**rie**, f. das Anfahren, ungestüme Begegnung, Hastigkeit.

Brüsquir[**en** (fr. —ki-), anlassen, hart anschnauben: [**ter Angriff** (ohne alle Vorbereitungsarbeiten).

Brussen, vierkant. (engl.) Balken (in Riga).

Brussoles (fr. brüssōl), pl. ragoutartiges Gericht.

Brut[**a fortuna**, f. blindes Glück; [**al**, viehisch, ungeschliffen; [**alimpfung**, Viehpockenimpfung; [**alisīren**, grob behandeln: sich ungeschliff. benehmen; [**alität**, f. vieh. Rohheit, Flegelei; [**escīren**, (nl.), zum Vieh herabsinken; [**isiciren**, zum Vieh machen; [**to** (it.), n. Gewicht einer Waare mit ihrer Emballage (fr. **brut** [brüt]); [**to-Einnahme**, Ertrag, [**to-Gewinn** (ohne Abzug der Spesen und Kosten); [**to-Fracht** (beim Seetransport die ganze Fracht mit Einschluß der Kaplaken); [**to-Vermögen**, ohne Abzug der Schulden; [**um**, n. Vieh, viehisch dummer Mensch (zahnloses Säugethier); [**us**, dumm, stumpf; Freiheitsheld.

Bruyant (fr. brüjang), lärmend, tobend.

Bry[**acēae**, pl. Fam. der Laubmoose; [**anthisch**, dichten Rasen bildend; [**axis**, Gatt. der Psellaphis, Fühlkäfer; [**den**, Bauern ohne Eigenthum und Erbrecht; [**gma**, u. [**gmos** (gr.), m. das Zähneknirschen; [**obium**, n. Sprossenstenbel, eine Orchidēe; [**oīden**, pl. eine Moosgattung; [**oīdisch**, moosartig; [**olog**, der sich mit [**ologīe**, f. Laubmooskunde, beschäftigt; [**onīa**, Pflg. Cu-

curbitaceë; b. alba, Zaunrübe; [onīn, daraus bereiteter bitterer Stoff; [ophila, f. Gatt. der Spinner; [ophyllum, n. e. Crassulaceë; [ozōēn, pl. Klasse der Zoophyten; [thīnsalz = Glauberit; [ton (gr.), n. Getränk aus Gerste od. Obst; [um, Laubmoosgattung aus d. Fam. d. Bryaceen.

B'schōres, (jüdisch), arglistiger Gewinn.

Bua[de (fr. büad), Zaum mit langen Stangen; [nderie (büangderī), f. (Leinwand)wäscherei; [ndier, [ndière, (Leinwand)wäscher(in); [nthropīe, f. Wahn, ein Ochs zu sein, dav. [nthropisch, adj.

Buba[l(is), f. afrik. Kuhantilope; [lus, Büffel.

Bubbola (it.), f. Mährchen, Lüge; Kuh-, Judenpilz.

Būb[e (fr. büb'), f. Hautblatter; [o (l.), Eule, Uhu.

Bubon, m. Pflg., ein Doldengewächs, Steineppig; —adenītis, f. Entzündung der Leistendrüsen; —algīe, Schmerz in der Leistengegend; —en, pl. venerische Leistenbeulen, Pest—, Drüsengeschwulste; —enpest (von Leistenbeulen begleitet); —īum, n. Mittel gegen Bubonen; —kus, Leistendrüsengeschwulst; —ocēle, f. Leistenbruch; —opānus, m. Leistenbeule; —orrhēxis f. Leistenbruch ohne Bruchsack; —ūlus, m. lymphatischer Tripper, kl. Leistenbeule.

Bubroma, Bastardceder, Fam. der Malvaceen.

Bubu[lcus, m. Ochsenhirt; Boōtes; [līn, n. ein Bestandtheil des Kuhmists; [tze, Parasolschwamm.

Buca[nier, = Flibustier; [rdīten, versteinerte Herzmuscheln; [ros, Art portugies. Siegelerde.

Bucc[a, f. Backe; [al, dazu gehörig; [alis arteria, Backenarterie; [ella (nl.), Mundbissen, Proviant; [ellarius (ml.), Proviantaustheiler; [ellation, f. Eintheilung in Mundbissen; [ellirt, mit kleinem Munde; [īna, f. Hirtenhorn, Art Posaune; [inātor, Hornbläser; Trompetermuskel in der Backe; [inatorisch, zu den Backen gehörig; [īnen, Seetrompeten, Posaunenschnecken; [iniren, das Horn, die Posaune blasen; [inīten, versteinerte Kinkhörner, Trompetenschnecken; [inoīdeae, Kinkhörner; [inum, n. Kinkhorn; b. arēola, Schmetterling (Bretspiel).

Bucc[o = musculus buccinator; Mensch mit Bausbacken, Tölpel, Großmaul; Bartvogel (Abkürzung von Burkhard); [oblätter, s. Diosma; [olabial, zu Mund und Lippen gehörig; [omantīe, f. Kunst aus der Formation des Mundes den Charakter zu bestimmen und zu weissagen; [opharyngisch, zu Mund und Kehlkopf gehörig; [ula, f. Fleisch unter dem Kinn, Wassersuppe; Helmwange; [ulent, großmäulig, bausbackig.

Buce[llos, Art portug. Wein; [ntaur, m. fabelhaftes Ungeheuer, halb Stier, halb Mensch; [ntoro (it. budsch—), Prachtgaleere des Dogen von Venedig; [ntes, Kopffliege; [phalophorisch, einen Ochsenkopf tragend; [phalos od. Bukephalos, wildes prächtiges Leibroß (Alexanders des Groß.); [risch, m. Rindshörnern; [ros, Hornvogel.

Buch[anania, Pflg., eine Anacardiaceë, Lanzan; [holzīt, Faserkiesel; [sia, eine Verbenaceë; [nera, eine Scrophularineë; [nuk, [nak, m. (arab.), Salböl (beim Salben von oriental. Frauen gebrauchtes Kopftuch).

Buck[-bean (e. böckbīn), n. Bitterklee; [et (e.), Eimer; [landīt, augitähnl. norweg. Mineral; [skin (e.), festes, geköpertes Wollenzeug (eigentl. Bockleder); [ism (e.), m. Hahnreischaft, Geilheit.

Buc[nemia, Barbadoskrankheit; b. (scelalgīa) puerperarum, (weiße) Schenkelgeschwulst der Wöchnerinnen; b. sparganotica, weiße Schneckengeschwulst; [olisch, s. Bukolisch.

Buddh[(a)ismus, m. Religion oder Verehrung des Buddha (sanskr. = der Erwachte, Weise); [ist, Anhänger seiner Lehre.

Buddlēja, Strauchgewächs, eine Scrophularinee.

Budgērock, eine arabische Scheidemünze (1 ½ Pf.).

Bud[get (e. bödlet, fr. büdſē), n. eig. (Geld)tasche, Finanzetat, Voranschlag über die jährlichen Ausgaben und Einnahmen eines Staates; [masches, pl. ostind. Spitzbuben.

Büdner, in Pommern ꝛc. = Häusler.

Budsch[u, (Rial-Boudjou), Silbermünze in Algier, 15 Sgr.; [ukdschi Silihdar (türk.), Waffenträger d. Sultans. Budsdo, japan. Form d. Buddhismus.

Budstock (schwed.), Botenstock (eilig von Hof zu Hof geschickt um zur Versammlung zu berufen).

Buén-[Cárlo, ein spanischer Süßwein; [Retiro, (eig. guter Zufluchtsort), Lustschloß bei Madrid.

Buff[a (it.), f. Posse, Schwank; [alo (it.), m. Büffel(ochs); [er, od. Buff, Bastard von einem Pudel und span. Wachtelhund; [er (e. böffer), Stoßkissen (an Eisenbahnwagen); [et (fr. büffē), n. Schenk-, Anrichtetisch, Schenkzimmer; Orgelgehäuse; [etīren, viel trinken, (Weinfässer anbohren und vom Weine heraustrinken); dav. [eteur (fr. büffetöhr), Weindieb.

Buff[īren (it.), Possen treiben; [o, komischer Sänger; [oarīe, eine für den komischen Vortrag gesetzte Arie; [o caricato, das übertrieben Possenhafte; [o cantante und comico, der komische Sänger und Spieler; [one (it.), s. bouffon, Possenreißer; [onerīe (it.), f. Possenreißerei.

Buffoni[a, Pflg., eine Caryophylleë; [ren, den Hanswurst spielen; [sten, Anhänger der ital. Opera buffa. Bufo, f. Kröte.

Bufonīt, m. Krötenstein, Art Versteinerung, s. Echinit.

Bug, m. Abrundung am Schiffsvordertheil ꝛc.

Bugalet (fr. bügalē), zweimastiges Lichterschiff.

Bug[antia (nl.), f. Frostbeule; [envillēa, eine Nyctagineë (brasil. Strauch); [ian, die mittlere gelbe Rinde der Berberiswurzel; [issprache, der Eingeborenen von Celebes (zum Malayischen Sprachstamme gehörig); [lehorn (e. bjugl—), Hift-, Jagdhorn; [lossoidisch, ochsenzungenartig; [lossum (gr.), n. Ochsenzunge, ein Kraut; s. Anchusa; [sīren, (Schiffe durch Ruderboote an einem Taue) fortziehen; zusetzen, hetzen; [spriet, der über das Vordertheil schief hinausliegende Mast; [ula, f. Untergatt. der Zellenkoralle.

Buhot (fr. büho), m. Schaufeder der Federhändler.

Buhurdīren, Schaar gegen Schaar kämpfen, (im Buhurd, einer Art Ritterkampfspiel).

Buiātrik (gr.), f. Rindvieh-Heilkunde.

Buis, pl. buisen (holl. beusen), Häringsschiffe.

Buissonnier (fr. büißonniē), Flußschifffahrtsaufseher.

Buj[er, holl. Fahrzeug mit Bugspriet und 1—2 Masten; [uk Imrahor (türk.), Stallmeister des Sultans; [uruldi, Befehle des Großveziers.

Bukardīt (gr.), m. Ochsenherz, verstein. Muschel.

Bukatīos (gr.), m. der 7. Monat im böotischen Jahre.

Buk[entauros, s. Buc.; [hurdāon (gr.), goldene und silberne Rauchfässer; [niar, gelbe Weintrauben (Marokko).

Bukoli[asmos (gr.), m. Hirtengesang; [ker, Verfasser von Hirtengedichten, ka (sing. [kon, n.); [sch, hirtenmäßig, ländlich.

Bukranien (gr.), pl. Ochsenschädel (als Verzierung am Tempelsims).
Bulaf, Commandostab der ehem. poln. Kronfeldherren; —o, Musikinstrument d. Guinea-Neger.
Bulamfieber, bösart. gelbes F. (Insel Bulam).
Bularchos (gr.), m. Vorsteher der Bulē (Athen).
Bulb[**e**, f. ägypt. Münze, Borbo; [**iceps**, zwiebelköpfig; [**iferisch**, zwiebeltragend; [**iform**, zwiebelförmig; [**illiferisch**, fl. Zwiebeln tragend; [**illus**, m. Zwiebelchen; [**ine**, Pflg., Familie der Liliaceae-Anthericeae; [**iparisch**, Zwiebeln erzeugend; [**ocapnus**, Pflg., Familie der Papaveraceae-Fumarieae; [**ocastanum**, n. Erdnuß; [**ochäte**, eine Fadenalgengatt.; [**ocodium**, eine der Herbstzeitlose verwandte Melanthacēe, Lichtblume; [**ogemma**, n. Art Knospe in den Blattwinkeln; [**ophyllum**, eine Orchideenart (Zwiebelblatt); [**ös**, zwiebel-, knollenartig; [**otuber**, Z.knollen; [**ouretrāl**, n. Treibmuskel in der Ruthe.
Bülbül (perf.), Nachtigall (die die Gül, Rose, liebt).
Bulbu[**lus**, m. kleine Zwiebel; [**s**, m. Zwiebel; **b. aortae**, Aortenzwiebel; **b. oculi**, Augapfel; **b. urethrae**, Harnröhrenzwiebel.
Būl[**e** (gr.), f. Rathsversammlung (Athen); [**euterīon**, n. Rathhaus; [**eutikon**, n. Rathversammlung; erste Sitzreihe im Theater.
Bulg[**an**, Zobel; [**ār**, im Mittelalter für Katharer, Ketzer, (s. bougre); [**e** (e. böll), Schiffsleck.
Bulim[**iăsis**, [**ie**, f. [**os** (gr.), m. Ochsen-, Heißhunger, Freßkrankheit; dav. [**isch**; [**īten**, pl. versteinerte Vielfraßschnecken ([**i**, pl. von [**us**).
Bulith (gr.), m. Magenstein der Rinder, Ochsenbezoar. **Bulkis**, m. brauner Wasserandorn.
Bulk (e. bölk), gr. Masse, Haufen (von Menschen ꝛc.).
Bull (e. eig. Stier), m. John B., der personificirte engl. Nationalcharakter, vgl. Michel; **irischer B.**, e. Ungereimtheit, Verkehrtheit (gegen den gesunden Menschenverstand verstoßende, aber witzige Äußerung).
Bulla, f. (Amulet-, Siegel)kapsel; **Urkunde** (besonders päpstliche Verordnungen); **aurea b.**, goldene B. (Karl's IV., 1356); **b. cruciāta**, Kreuzb. (des die Fürsten zum Beistand auffordernden Papstes); **b. in coena Domini, am Charfreitag** verlesene, die Ketzer bannende Bulle; Blase(nschnecke).
Bull[**ae crystallinae**, f. pl. Krystallblasen, Blasenschanker; [**aea**, eine Art Dachkiemenschnecke; [**aria**, Brandpilzgattung; [**arium**, n. Sammlung päpstlicher Bullen; [**arius**, Bullenabschreiber; [**at**, blasenartig; **Doctor bullatus**, der seine Würde [nicht von einer Universität, sondern] vom Pfalzgrafen hat; Quacksalber; [**dog** (e.), Bullenbeißer; [**e**, f. s. bulla; [**escīren** (nl.), Blasen werfen, aufsprudeln.
Bulletin (fr. bülltäng), n. Tags-, Kriegs-, Armee-, ärztlicher Bericht, Tagesbefehl.
Bull-frog, amerikanischer Ochsenfrosch.
Bulliard[**a**, Pflg. (Crassulacēe); [**ia**, Pilzgattung.
Bulli[**ferisch**, Bullen tragend; [**on** (e. bulljönn), n. unverarbeitetes Stück Gold, oder Silber, Klumpen, fremde ungangbare Münze; [**rt**, mit einem Siegel versehen, bekräftigt; [**st**, päpstlicher Bullenschreiber; [**sten**, pl. Art Franziskaner.
Bullīt, m. versteinerte Feigenschnecke; —**ion** (l.), f. das Blasenwerfen, Aufwallen.
Bull[**ös**, voll Blasen; [**osa febris**, Fieber mit Blasenbildung auf der Haut.
Bül(l)ow, Pirol, Golddrossel, Pfingstvogel.
Bullulīrt, mit Bläschen besetzt.

Bul[**rush** (e. —rusch), Binse; [**teau** (fr. bültō), m. rund gezogener Baum; [**uk**, Abtheilung der Janitscharen; [**uk-baschi**, deren Oberst (mit einem Lehen statt der Besoldung).
Bum[**ammisch**, großbrüstig; [**arang**, Wurfwaffe d. Australier; [**bailiff** (e. —bäl—), Stadtscherge, [**elia**, f. eine Sapotacēe, große Esche; [**icīlen**, Derwische in NAfrika (mit bösen Geistern kämpfend).
Bump[**er** (e. böm—), m. Humpen; [**kin** (e.), Kürbiß.
Bun, japan. Längenmaß ($0_{,009654}$ pr. Fuß).
Bunas (der Athener) **judicat**, (sprichwörtlich) auf den richterlichen Bescheid ist so bald nicht zu rechnen.
Bunchosīa, der Gatt. Malpighia verwandte Pflg.
Bundehesch, Auszug aus dem Zend-Avesta.
Bung[**ālow**, luftig gebaute (ostind.) Hütte; [**arus**, Durstschlange; [**e**, eine Art Fischreuße.
Buni[**as** (gr.), f. eine Crucifere, Steckrübe, Meersenf; [**um**, n. ein Doldengewächs, Erdknoten.
Bunk[**al**, Goldstaubgewicht (auf Sumatra 48, in Singapore 52 Gramme); [**in** (e.), virgin. Schlangenwurz.
Bunogastrisch, mit sehr dickem Bauch.
Bun[**ta** od. [**da**, f. ungar. Mantel aus Ziegenhaar; [**tine** od. [**ting** (e. böntin), Flaggentuch; [**ze**, = Meißel, Stichel, Stempel.
Buōna[**nota** (it.), die auf den guten **Tacttheil** fallende Note; [**ccordo**, kl. Clavierinstrument.
Bu[**oy** (e.), (Anker)boje; [**peina** = Bulimie; [**phaga**, f. Ochsenhacker (Vogel); [**phāne**, Pflg. aus der Fam. der Amaryllidēen; [**phonien** (gr.), Stieropferfest.
Buphthalm[**īe** (gr.), f. Ochsenäugigkeit (krankhafte Vergrößerung des Augapfels); dav. [**isch**; [**os**, Ochsenauge; [**um**, n. Ochsenauge, Pflg.
Bupleurum (gr.), n. Hasenöhrchen (Doldengewächs).
Buprest[**is**, pl. [**iden**, f. Stink-, Prachtkäfer; [**oïden**, stinkkäferartige Insecten.
Bur[**ail** (fr. büralj), m. (glattes oder geköpertes) **Halb**seidenzeug; [**alist** (bür—), Einnehmer bei einer Kasse, Büreauarbeiter; [**an**, Orkan in den asiatischen Steppen; [**any**, f. heftiges Schneegestöber.
Burat, leichtes Zeug (halb aus Floretseide, halb aus Wolle); —**īne**, Art Papeline (Aufzug von Seide, Einschlag von Wolle); (perf.) Buratseide; —**īrt**, buratartig; —**tini** (it.), (von unten bewegliche) Marionetten. [$^1/_{104}$ Piaster.
Burb[**e**, (in Tunis) = 6, [**īnen** = $^1/_2$ Asper =
Burcha[**n** (Buddh.), höchste dem Menschen erreichbare Stufe; [**rd**, eig. ein in der Burg Starker, Wohlbefestigter; [**rdia**, Melanthacēe, mehrere Pflanzengattungen.
Bur[**chellia**, f. Pflg., Strauch am Cap; [**é** (fr. bürē—), grobes (wollenes) ungeköpertes Zeug.
Bureau, pl. —**x** (fr. bürō), n. Schreibtisch, —pult, —schrank, —stube, Amtsstube, Gerichts—; Behörde; **b. ambulant** (angbülang), fahrendes Postbüreau; **b. d'adresse** (nicht fr.), Adreßcomptoir, Nachweisungsstube; **b. de commerce** (—merß), Handelsbüreau, —kammer, —gericht; **b. de petites affiches** (ptit affisch, fr.), Nachweisstube; **b. des comptes** (dā kongt), Rechnungsamt; **b. d'esprit** (—prī), Versammlung(sort) von Schöngeistern; **b. d'intelligence** (dängtellijangß), Nachweisungscomptoir.
Büreau[**ist** (nicht fr.), Büreaubeamter; [**krāt**, Beamter, der willkürlich, eigenmächtig (von seiner Schreibstube aus) verfügt; [**kratīe** (fr.gr.), f. Vereinigung der Macht in den Händen der (Ober)-

Beamten (ohne Mitwirkung der einzelnen Mitglieder, Gegensatz Collegialsystem); [**kratismus**, m. die vor. als System aufgefaßt; [**kratisch**, zur Beamtenherrschaft gehörig; [**manie**, f. Sucht, alle Angelegenheiten büreaumäßig zu formalisiren; [**system**, n. = [kratismus.

Bürelirt (fr.), mit burèles, abwechselnden Streifen von zweierlei Farben (Wapp.).

Burett[**e** (fr. bürett), kl. Schenkgefäß (bei der Messe), Glasröhre mit Theilstrichen; [**ier** (ie), Kännchenträger, Meßdiener.

Burg[**agium** (ml.), jährl. Abgabe der Burgbewohner an ihren Herrn; [**alesische Wolle**, von Burgos; [**andine**, f. Perlmutter; [**helli**, **it.** Lustschiffe (mit einem Saal in der Mitte); [**hers**, s. Seceders; [**os**, blau gefärbte und gedruckte ostindische Tücher.

Bur[**hinus**, Flachschnabel; [**idan's Esel**, eine spitzfindige Streitfrage B. (Was thut ein Esel, der, gleich hungrig und durstig, mitten zwischen ein Bündel Heu und ein Gefäß mit Wasser gestellt ist?)

Burin (fr. büräng), m. Grabstichel, Zahnmeißel; —**iren** (—in—), damit arbeiten.

Burk[**a** (ruff.), f. kurzer Mantel aus Filz, Bärenfell rc.; [**en**, Menschen heimlich morden und verschwinden lassen; [**hard**, s. Burchard; [**rossen**, braunschweig. Silbermünze (um 1500, ca. 2 Sgr.).

Burl[**ando**, [**escaménte**, [**esco** (it.), scherzhaft, possierlich; [**esk** (it.), possenhaft (mit dem Nebenbegriff des Grellen, Übertriebenen); [**eske**, f. lächerl. Darstellung des Großen und Erhabenen; Posse, drolliges Musik-, Tanzstück; [**etta**, f. kl. Posse; [**ingtonia**, eine Orchideenart. [cissenschwertel.

Burmanni[**a**, Pflg., Fam. der [**aceae**; [**eae**, Nar-

Burn[**e** (holl.), (die Mannschaft an Bord rufendes) Flaggenzeichen; [**etisiren**, (Holz) vor äußern Einflüssen, besonders Feuchtigkeit, schützen; [**us**, (weißer maurischer Wollen)mantel (mit einer Kapuze).

Burra[**nica**, f. Getränk von Most und Milch; [**sca**, f. (it.), Unwetter, Sturm, Gefahr.

Burs[**a** (ml.), Beutel, Balg; Zusammenkunft auf gemeinschaftliche Kosten; gemeinschaftl. Wohnhaus der Studenten ([**ales**, Burschen); [**ae mucosae**, f. pl. Schleimbeutel; [**al-Edict**, n. Steuerbefehl; [**alogie**, f. Gelenkhäutchenlehre; [**a pastoris**, Hirtentasche, Thlaspi; [**aria**, Pflg., Familie der Pittosporeae, Veilchengewächse; [**arius**, d. die Klosterkasse verwaltende Conventual.

Burschikos, nach Studenten Art, burschenmäßig; dav. —**ität**, f. derartiges Benehmen.

Burs[**era**, Pflg., Fam. der [**eraceae**, Klasse der Terebinthineen; [**erin**, n. ein Unterharz (aus Hedwiga balsamifera gewonnen); [**icula**, Beutelchen; [**iculatus**, von Staubgefäßen, die mit einem Beutelchen versehen sind. [thigen.

Burtonia, Pflg., Fam. der Schmetterlingsblü-

Büsard od. **Bussard**, m. Mäusefalk, Weihe.

Busbeckia, Pflg., Fam. der Kapperngewächse.

Busc (fr. büsk), m. Blankscheit (in Schnürbrüsten).

Bus[**e**, s. buise; [**elinum** (gr.), n. Ochseneppich.

Bushel (e. busch'l), engl. Hohlmaß = $^3/_8$ preuß. Scheffel (in den Colonien und Nordamerika = $8^1/_2$ preuß. Metzen).

Bus[**kin** (e. böskin), Halbstiefel, Kothurn; [**quiren**, (fr. —ki—), mit einem Blankscheit versehen.

Bussa, f. gegohrenes Getränk (aus Roggenmehl und gerösteter Hirse); —**rd**, s. busard; (büssär), frz. Flüssigkeitsmaß (216 pariser Pinten).

Bust[**āl**, zum Scheiterhaufen gehörig; [**amit**, Art Mangankiesel. [ein Brustbild darstellen.

Büst[**e** (it. busto), plastisches Brustbild; [**iren**,

Bustrophēdōn, wie ein pflügender Ochs abwechselnd nach links oder rechts laufend; derartige Furchenschrift. [dort kämpfende Gladiatoren.

Bustu[**m**, n. Verbrennungsort der Leichen; [**arii**,

But (fr. bü), m. Ziel(punkt), Endzweck; —**en blanc** (ang blang), Zielschuß; **de but en blanc**, geradezu, ohne Überlegung.

But[**aka**, ['**ki**, Doppelpiaster in Fez; [**aurus**, [**orius**, Rohrdommel; [**cher** (e. bättsch'r), Metzger; [**ĕa**, Pflg., Fam. der Schmetterlingsblüthigen; [**eil**, [**theil** (ahd.), n. Todfallsrecht, Bestehaupt, Baulebung. [Bussard.

Bute[**lla** (it. Scheidemünze = 12 Soldi); [**o** =

Buth[**us**, Säugiger Skorpion; [**ysia** (gr.), f. od. n. pl. Rinderopfer.

Buticula (nl.), f. Buddel, Flasche, dav. —**rius**, kaiserlicher Erzschenk; [**ineur** (fr. bütinöhr), Freibeuter, von **butin** (bütang), m. die Beute.

Butler (e. böttl'r), Kellermeister; —**age**, Weinsteuer.

Butom[**us**, Wasserliesche, Fam. der [**aceae**; [**us umbellatus**, Blumenbinse.

Butt (e. bött), Bier- und Weinmaß, = pipe; —**a sella**, s. boute selle; —**ière** (fr. büttiähr), Scheibenbüchse; —**iman**, **Batmani**, pers. Gewicht ca. $6^1/_2$ preuß. ℔. [ceae verwandt.

Büttneria, Pflg., Fam. der —**ceae**, den Malva-

Butts (e. bötts), Sohlenleder; —**ell**, s. **boute selle**.

Butyl, Valyl, Tetryl, C_8H_9; —**alkohol**, $C_8H_{10}O_2$; —**bromür**, C_8H_9Br; —**jodür**, C_8H_9J; —**oxyd**, C_8H_9O; —**wasserstoff** (Tetrylhydrür), C_8H_{10}.

Butyl[**amin**, $C_8H_{11}N$, organ. mit Petinin isomere Base; [**oxalsäure**, = Baldriansäure; [**urethan**, carbamidsaures Butyloxyd.

Butyr[**a**, n. pl. Fettsalben; [**amid**, Product der Einwirkung von Ammoniak auf Butteräther; [**ēn**, dgl. von Schwefelsäure od. Zinkchlorür auf Butylalkohol (C_8H_8); [**in**, von Buttersäure auf Glycerin; [**inus**, Pflasterhäring; [**ōn**, $C_{14}H_{14}O_2$, Product der trockenen Destillation des buttersauren Kalkes; [**onitril**, Cyantritryl, Cyanmetacetyl; [**ös**, butterartig, voll B.; [**um**, n. Butter; **b. antimonii**, Spießglanzb.; **b. arsenici**, Arsenikb.; **b. auri**, Goldb.; **b. benzoës**, Benzoëb.; **b. de cacao**, Cacaob.; **b. cērae**, Wachsb.; **b. cinci**, Zinkb.; **b. eliquātum**, Schmelzb.; **b. mercuriāle rubrum**, rothe Quecksilberbutter, Augensalbe; **b. plumbi**, **saturni**, Bleib.; **b. stanni**, Zinnb.; **b. sulphuris**, Schwefelb.; **b. vaccīnum**, Kuhb.; [**ylhydrür**, $C_8H_8O_2$, = [**al**, Buttersäurealdehyd. [sterwein.

Büva[**bel** (fr.), trinkbar; [**nde** (wangd), f. Tre-

Buvet[**ier** (fr. büwetié), (Gerichtsherren)schenk; [**iren**, oft, viel trinken; [**te** (fr. büwett), Trinkstübchen, -kränzchen, vgl. Büffet.

Bux[**baumia**, Laubmoosgatt., Fam. der Bryaceen; [**eae**, Rautengewächse; [**in**, eine organ. Base, Buchsbaumlaugensalz; [**ineen**, buchsbaumartige Pflanzen; [**um**, n. Buchsbaumholz; [**us**, Buchsbaum (in Asien hochstämmig). [s. Buis.

Buy[**andière** (fr. büjangdiähr), f. ein Ragout; [**sé**,

By[**blis**, Pflg., Fam. der Droseraceae; [**jy**, m. der ostind. Ichneumon; [**lbrief**, s. Beilbrief; [**loper** (holl.), Beiläufer, unvereideter Mäkler.

Byrrh[**ia**, Art Keulenhornkäfer; [**us**, Fugenkäfer.

Bys[antius = Byzantiner; [**saceus**, flaumfedrig, daher [**sacei**, Moderpilze; [**ifera**, Bartmuscheln.
Byss[oïdisch, byssusartig; [**olith**, Strahlstein, Muschelseidenstein, Bergflachs; [**omya**, Gatt. der Tregmuscheln; [**us**, m. feiner (ägypt.) Baumwollenstoff; daraus verfertigtes Zeug; Barthaar d. Muscheln; eine Moderpilzgatt., Staub-, Haarmoos; Charpie; **b. iolanthus**, Veilchenmoos.
By[thistes (gr.), der den Täufling untertauchende Geistliche; [**thometrie** (gr.), f. Tiefenmessung; [**turus**, Art Glanzkäfer; [**zantiner**, Schriftsteller aus der Zeit des oströmischen Kaiserthums (326—1453); Goldmünzen der griech. Kaiser (ca. 4 Thlr.); [**zantinisch**, aus Byzanz stammend.

C.

[Die aus dem Deutschen, Griechischen und den nicht europäischen Sprachen stammenden Wörter sind unter K, die lateinischen oder latinisirten unter C zu suchen.]

C, der an die Stelle des griech. γ getretene 3. Buchstabe, der 2. Consonant.
C (ut, do) ist die 1. Klangstufe in der diatonischen Tonleiter, der Ton C ist ferner das Ganze, durch dessen Bruchtheile man die Verhältnisse der Intervalle darstellt. [Phalaena noctua.
C, weißes C, ein Eckflügelfalter; schwarzes C,
Caa (brasil.) = Kraut, z. B. —**ponga**, Portulak.
Caa[igora = Bisamschwein: [**n**, türk. Titel des Sultans; [**peba**, Grieswurzel von der südamer. Liane Cissampelos Caapeba; [**te**, [**tjes**, feine weiße ostind. Baumwollengewebe; [**ya**, m. Affe (in Paraguay).
Cab (e. käbb), Cabriolet, 2räbr. Fuhrwerk, einspännige Droschke; —**ake**, f. russische Branntweinschenke; —**al** (fr.), m. Kaveling, Waarenloos.
Cabal[e (fr.), f. Geheimbund (in böser Absicht), Ränke, tückische Anschläge, —Streiche; [**etta** (it.), s. Cavaletta; [**eur** (fr. —döhr), Ränkeschmied; [**iren**, geheime Ränke machen; [**ist**, Ränkeschmied, geheimer (Handels)gesellschafter.
Caball, s. Caval; **Caball[aria**, [**arium feudum**, ein Lehen mit der Verbindlichkeit der Cabalcata (der Heeresfolge zu Pferde); die Bezahlung eines Ritters mit Grundstücken; [**ero** (sp. —walj—), Cavalier, Ritter; [**eros**, pl. eine Art spanische Wolle; [**etto**, Münze, s. Caboletto; [**in**, zu Pferden gehörend; [**ium**, n. Milzkraut.
Caban (fr. —bang), m. Regenmantel (der Matrosen), Capot; —**age** (fr. —ahſ), Lagerstätte; —**e** (fr.), f. Hütte, Schiffskammer, Steuermannskajüte; —**ier** (ië), vereinzelt wohnender Bauer (in der Vendée); —**iren**, Hütten aufschlagen, in Cabanen wohnen.
Cabaret (fr. —rē), n. Wirthshaus, Kaffeebrett; **c. borgne** (borng'), schlechte Kneipe; —**ier** (jē), Schenkwirth; —**iren**, kneipen, Schenken häufig besuchen; —**a**, f. gemeine Haselwurz.
Cabarre (fr.), f. Lichter, Ausladeschiff.
Cabas (fr. —bā), m. Feigenkorb von Binsen; —**set** (ßē), m. Pickelhaube; —**su**, Untergatt. der Gürtelthiere.
Cabba[ge (e. —ädſ), Kohl; [**gium, n. jamaicanische** Wurmrinde; [**la**, s. Kabbala.
Cabella securitatum, it. Seeversicherungsgericht.
Cabes, Münze in Guinea (der kl. = 40, der große = 50 Damba, ca. 2 Thlr.); —**sa**, feine Sorte bengal. Seide; —**tan** (fr. —ſtang), m. s. Kabestan.
Cabi[ai = Capybara; [**do**, portug. Elle, s. Covado; [**lah**, Araberhorde; [**ldo**, m. Domkapitel, Rath(haus, in Südamerika).
Cabill[aud (fr. —biljō), m. der Kabeljau; [**ets** (biljē), Sperrhölzer (zu den Schlagraketen); [**ots** (biljō), pl. kleine Pflöcke, Knebel, Querhölzer (an Schiffsseilen). [junge.
Cabin (e. käbbin), m. Hütte, Kajüte; —**boy**, Schiffs-
Cabin[e, f. Schiffskammer; [**et** (fr. —nē), n. kl. Neben-, Bei-, Geheimzimmer (bes. eines Fürsten), daher geheimer Rath; auch Gebäude für Kunst- oder Naturaliensammlungen und diese selbst.
Cabinet[de lecture (lektühr), Cabinet; Lesezimmer; [**de treillage** (trelljāſ'), Lusthaus von Lattenwerk; [**noir** (noār, schwarzes, unter Ludwig XIV. eingerichtetes) Cabinet zum Erbrechen der Briefe: [**Piano**, Giraffe (aufrecht stehendes Fortepiano, jetzt veraltet).
Cabinets[courier, ein aus dem geheimen Cabinet gewöhnl. an auswärtige Gesandten abgeschickter Bote; [**justiz**, persönl. (willkürliche) Entscheidung des Fürsten in Rechtssachen; [**maler**, Hofmaler; [**malerei**, profane Glasmalerei: [**minister**, mit Sitz und Stimme im Cab. des Fürsten, ohne besonderes Departement (auch wohl dem Conferenzminister entgegengesetzt); [**ordre** (ord'r), f. unmittelbar vom Landesherrn ausgehende Verfügung; [**orgel**, Positiv; [**stück**, sich für eine Kunst- oder Naturaliensammlung besonders eignendes Stück; [**waare**, Kunsttischler-Arbeit.
Cab[iou, Milchsaft von der Wurzel von Jatropha Manihot; [**lirt**, mit Seilen umwunden, seilförmig gewunden; z. B. [**lirtes Kreuz**.
Cabo, span. u. port. = Cap; —**chirt**, der Länge nach durchschnitten; —**chon** (schong), ein nach seiner natürl. Form nur polirter, nicht facettirter Edelstein.
Cabo[letto, m. kleine genues. Münze; [**ose** (e. käbuhſ'), Schiffsküche; [**sse**, Cacaobohnenhülse.
Cabot[age (fr. — āſ'), f. Küstenschiffahrt, —handel; [**ier** (jē), Lootse, Küstenfahrer, —schiff (auch [**ière** (—iähr), f.; [**in** (—täng), wandernder Schauspieler; dav. [**inage** (inäſ'), f. Leben eines solchen; [**iniren**, als Schauspieler herumziehen; [**iren**, Küstenhandel treiben, längs den Küsten hinfahren.
Cabriol[e (fr.), f. Luftsprung; [**et** (—lē), n. leichter, einspänniger Gabelwagen; [**eur** (— lör), Luftspringer, dav. [**iren**, Capriolen machen.
Cabri[rt, sich bäumend (in Wapp.); [**ttenfellchen**, röm. Lamm- und Ziegenfellchen (fr. **cabron**).
Cab[uja, Art amerikan. Hanfs; [**ulus**, Art Balliste.
Caçadores (kaßa—), portug. leichte Infanterie.
Caca[biren, wie ein Feldhuhn schreien; [**dou**, s. Kakadu; [**du Dauphin** (dü döfäng), gelbl. grüne Farbe (früher modisch); [**gogisch** (l.gr.), den Stuhlgang befördernd; [**jão**, Art der Kurzschwanzaffen.
Cäcal, zum Blinddarm (Caecum) gehörig.
Cacal[ia, f. (Alpen)pestwurz; [**ianthem**, Pflg. (auf den canarischen Inseln).
Cacao, m. Samenkörner des westind. Cacaobaums (Theobroma cacao); —**butter**, das daraus gewonnene (nach dem Gerinnen talgähnliche) Öl; —**tier** (—tië), fr. Cacaobaum; —**tière** (—tiähr) f. oder —**yère**, f. Cacaopflanzung.

Cacatori[**a**, f. Durchfall; [**sche Fieber**, Purgirfieber; [**um**, n. Abtritt.
Cacatum non est pictum, gek.. ist nicht gemalt (sprw. von Pfuschereien). [Stuhle gehen wollen.
Cacatur (it.), f. Fliegenschmutz; —**iren**, zu
Cacazibetto (it. salbenduftender) Zierbengel.
Caccia (it. kätscha), f. Jagd(musik); —**tōre**, Jäger.
Cacco[**le** (it.), pl. Augenbutter; [**lös**, triefäugig.
Cacha, Käsch, chinesische Münze (³/₄ Pf.); —**lot**,
Cachelot (kaschlō), m. Pottfisch; **Cachatin** (kaschatäng), m. Gummilack (aus Smyrna).
Cache (fr. kāsch'), f. Versteck, Schlupfwinkel.
Caché (kaschē), heimlich, versteckt, heimtückisch; **carte cachée**, verdeckte Karte.
Cache[**ctisch**, s. kacheltisch; [**-entrée** (angtrē), Schlüssellochdeckel; [**-nez** (fr. kasch=nē), Halbmaske, Nasenwärmer; [**-pots** (pō), Verzierungen um gewöhnl. Blumentöpfe; [**ria** (it. kak—), f. Ziererei.
Cachet (fr. kaschē), m. Petschaft, Siegel; **lettres de c.**, (früher) geheime Verhaftsbefehle (in Frkr.); **c. volant** (wolāng), fliegendes, Nebensiegel (das den Brief nur scheinbar schließt); [**iren**, versiegeln, —**te** (kaschétt), f. Schlupfwinkel, geheim. Knoten.
Cachexia (gr.), f. vergl. Kachexie; Übelbefinden (des Körpers); **c. chlorōtica (virginum)**, Bleichsucht (auch **febris alba**); **c. leprōsa**, Aussatz; **c. mercuriālis**, Quecksilberkrankheit; **c. physconiōsa**, Versessenheit; **c. pubertātis**, Kränklichkeit beim Mannbarwerden; **c. scorbutica**, Scharbock; **c. scrophulōsa**, Scrophelkrankheit; **c. syphiloīdēa**, Nachwehen der **c. venērēa** (d. Lustseuche).
Cachi[**bou** (kaschibu), gelber Galgant; [**came**, Art Gürtelthier; [**man**, [**ment** (mang), Rahmapfel.
Cachinn[**abel**, lächerlich; [**ation** (l.), f. lautes Gelächter; [**iren**, hell auflachen; [**us**, m. heftiges Lachen; **c. convulsivus**, Lachkrampf.
Cachi[**oura**, ostind. Kattunleinwand; [**ren** (kaschīren), verbergen, geheim halten, mit Papier bekleben; [**ri**, Maniokliqueur.
Cacho[**long**, m. milchweißer Edelstein (hydrophaner Opal od. Chalcedon); [**nde**, Katschu mit Gewürz und Zucker; [**t** (kaschō), finsteres (unterirdisches) Gefängniß, strenger Arrest; [**t(t)erie**, f. Geheimnißkrämerei; [**tier**(tiē), Geheimnißkrämer; [**u**, Katschu, harziger, mit Gewürz versetzter Saft aus ind. Pfl.
Cachrys, Nußdolde, eine aromatische Umbellifere.
Cachuch[**a** (sp. katschutscha), f. üppiger span. Castagnettentanz (aus dem Fandango und Bolēro gemischt); [**o**, span. Ölmaß (¹/₈ //.). [per.
Cachymie, f. unvollkommener, metallischer Kör-
Cachupin (span.), Spanier, der sich in Westindien
Caecias (l.), ONOWind. [ansiedelt.
Cacicus = Cassicus (Vogel).
Cäci[**form**, sackförmig; [**gēn**, blindgeboren.
Cäcilīa (Name), die Kurzsichtige, s. Caecilia; Nacktaal; Runzelschlange.
Cacique, s. Kazik.
Caco—, s. Kako—; **Cacochymīa** (gr.), f. (s. Kakochymie), schlechte Beschaffenheit der Säfte; **c. acida**, Blutsäure: **c. atrabiliāris**, Schwarzgalligkeit; **c. biliōsa**, Gallsucht; **c. pituitōsa**, Schleimsucht; **c. scorbutīca**, Scharbock; **c. scrophulōsa**, Scrophelsucht; **c. serōsa**, Wässerigkeit d. Blutes; **c. venerīa**, Lustseuche.
Caco[**let** (fr. —lē), m. Maulthier oder Esel mit zwei Körben für je einen Reisenden; [**lin** (fr. —läng), m. mexikanische Wachtel.
Cact[**ēen**, pl. Pflanzenfamilie, Cactusgewächse; [**iflorisch**, mit cactusähnlichen Blumen; [**iform**, cactusförmig; [**īten**, pl. Versteinerungen aus der Pflz. [**us**, m. Fackel-, Rankendistel; **c. grandiflorus**, Königin der Nacht.
Caecum, n. Blinddarm: **c. forāmen**, blindes Loch (im Schädel).
Cacum[**en**, n. Gipfel; [**inīren**, zuspitzen.
Cadā[**ba**, e. Capparidēe; [**njac**, Sorte Bordeauxwein; [**rzo** (sp.), m. Flockseide; [**ster**, s. Cataster.
Cadāver, n. gew. m., Leichnam (bes. ein in der Klinik zur Zergliederung dienender L.); Aas; —**īn**, sich von Aas nährend; —**ös**, leichen-, aasartig.
Cadd[**is** (e.), geköpertes Wollen- od. Zwirnband; [**ōr**, langer gerader Degen der türk. Reiter; [**y** (e.), Theebüchse.
Cade, m. neufranz. Würfelgrundmaß = Kilolitre, (an Inhalt ein Kubikmeter); Elle (in Fez ꝛc., s. Codo).
Cade[**au** (fr. kadō), n. Angebinde, kl. Gelegenheitsgeschenk; Schnörkelzug, dah. [**liren**, mit Schnörkeln versehen; [**nas** (fr.), Vorlege-, Hängeschloß.
Caden[**ce** (fr. —dängß), f. Tonfall, —schluß; **c. rompue** (rongpü), Trugschluß; [**ciren**, eine Cadenz ausführen, nach dem Tact abmessen, (Perioden) runden; [**e** (engl., kadīn), grobes Teppichzeug aus der Levante; [**ette** (fr.), f. geflochtener Haarzopf. [sene Monat
Cadent (l.), fallend; —**e mese** (it.), der verflos-
Cadenz (it. **cadenza**), Schlußfall, Tonschluß; tactmäßige Bewegung; Triller; **cadenza d'inganno**, Trugschluß; **c. florita**, figurirte, verzierte, Bravour-C.; **c. sfuggita**, vermiedene C. (wenn ein Septimenaccord sich in einen andern auflöst und der Schluß verzögert wird).
Cadeöl, Kaddigöl (aus Wachholder bereitet).
Cadet (dē), Kadett, der jüngere Sohn (bes. in adligen Familien); ein sich dem Kriegsdienst widmender Junker, Zögling einer Kriegsschule; daher —**tencompagnie**, —**tencorps**, —**tenhaus**, Kriegsschule. [belegen.
Cadett[**e** (fr.), f. Steinplatte; [**iren**, mit Steinen
Cad[**ger** (e. käd̄ʃör'), Butter-, Eierhändler, Höker; [**ïa**, f. eine Papilionacē (Strauch in Arabien); [**illac**, m. ein weißer Bordeauxwein.
Cadinöl, s. Cadeöl; **cädiren**, hauen, fällen.
Cadis (fr. kadī), feines geköpertes Wollenzeug; —**é**, dem Cadis ähnlicher Droguet.
Cadmī[**a**, f. Galmei; **c. fornacum**, Ofenbruch; **c. metallīca**, Kobalt; [**ērisch**, galmeihaltig; [**sch**, galmeihaltig; [**um**, n. weißes zinkähnl. Metall; **C. oxydatum**, CdO, Cadmiumoxyd; **C. sulphuratum**, CdS, Schwefelcadmium, Greenokit; Brillantgelb (eine schöne Malerfarbe); $CdCl$, Chlorcadmium ꝛc.
Cado, it. Hohlmaß (61 Litres); —**gan** (fr. -gang), auf dem Hinterkopfe zusammengebundener Haarbüschel, Haarknoten; —**le** (fr.), f. Thürklinke.
Cadran (fr. —drang), m. Zifferblatt, Theilscheibe; **c. solaire** (—lähr), Sonnenuhr; —**nerie**, f. Vorrath von Seecompassen; —**irt**, zifferblattrissig; —**ure**, f. derartiger Riß in Baumstämmen.
Cadrature (fr. —tühr), f. Vorlegewerk in Repetiruhren.
Cadre (fr. — kad'r), m. Rahmen, Stamm der Regimenter, Entwurf (eines Werkes).
Caduc (fr. —düc od. l. —duk), hinfällig, schnell welkend, verfallen, unbrauchbar; —**a bona**, (dem Lehnsherrn) heimgefallene Güter; —**ae plantae**,

schnell eingehende Pflanzen; —a mortis = Baulebung; — ant (nl.), geistesschwach.
Caduce[ati, röm. Münzen mit dem [**us**, dem Heroldstab des Mercur; [**ator**, der Friedensherold.
Caduci[branchisch, die Kiemen verlierend; [**fer**, Heroldstabträger; [**flörisch**, die Blüthen verlierend; [**ren**, für heimgefallen erklären, aberkennen; [**rtes Gut**, (dem Landesherrn) heimgefallenes G.; [**tät** (l.), f. Hin-, Baufälligkeit, Verfallbarkeit, Verfallensein; (pl. Außenstände, die so gut wie verloren sind). [sucht.
Caduc[um (malum), n. od. [**us morbus**, m. Fall-
Cadus (röm.), irdenes kegelförmiges Gefäß.
Caeca[dies, f. und **c. testimonia**, n. pl. Termin und Zeugnisse für solche, die der Aussteller nicht kennt; [**l**, zum Blinddarm (caecum) gehör.
Caecilĭa, die heilige, nach der Sage Erfinderin der Orgel, Schutzpatronin der Musik.
Caecitas, f. Blindheit; **c. diurna**, Tagbl., **c. nocturna**, Nachtblindheit.
Caelat[a, n. pl. durch Treiben mit der Bunze gearbeitete Kunstwerke; [**ur** &c., s. Cälatur.
Caesalpīn[ĭa (echināta), Fernambukholzbaum; **(brasilĭensis)**, Brasilienholzbaum; [**ieae**, Untergatt. der Papilionaceen.
Caesar, Kaiser (im spätern Rom Kronprinz); ein durch den Kaiserschnitt zur Welt gebrachtes Kind; **—ēa**, Pfl. in Südamerika; **—ēa majestas**, f. kaiserl. Majestät; **—ēa sectio**, f. Kaiserschnitt; [**elleae**, Kraut, ein Sauerkleegewächs; **—eopapīe**, oder **—opapīe**, **—eopapismus**, Eingriff des Landesherrn in die Rechte der Kirche (Gegentheil Papocaesaria); [**ĕus partus**, Geburt mittelst d. Kaiserschnitts; **—ewitsch**, **—éwna**, Sohn, Tochter d. russ. Kaisers; **—isch**, kaiserl.; **—ische Aera**, von 48 vor. Chr. (Schlacht bei Pharsalus) an; **—ischer Schnitt**, Kaiserschn.; **—non supra grammaticos**, des Kaisers Befehl kann eine grammatische Regel nicht umstoßen; [**iāner**, Anhänger Cäsar's, überh. des Fürsten.
Caesa ruta, nicht niet- und nagelfeste Sachen.
Caesi[m, hiebweise; [**um**, n. ein Leichtmetall, Blaustoff; [**us**, blaugrau; **c. oculus**, s. Glaucoma.
Caes[pes, s. cespes; [**tus**, s. Cestus; [**ur** (l.), f. Verseinschnitt mitten in einem Versfuße; (melodisches Ende eines Absatzes oder Einschnittes, Ruhepunkt einer musikal. Periode).
Caeter[a, n. pl. das Uebrige; [**is paribus**, unter sonst gleichen Umständen.
Cafard (fr. —fār), Heuchler; Art Zeug (die Kette aus Seide, der Einschlag aus Garn od. Zwirn &c.); **—age**, **—erie**, **—ise**, f. Scheinheiligkeit; **—īren**, scheinheilig thun.
Caf[é (fr.), Kaffee(haus); [**eāt**, kaffeesaures Salz; [**eïn**, der bittere Kaffeestoff, s. Kaf...; [**etier** (—tiē), Kaffeewirth; [**etière** (—tiähr), f. Kaffeekanne, —wirthin.
Caffa, die gröbste unter den façonnirten Zeugarten, s. Kaffas; **—rt**, halbseid. Damast (s. cafard); **—s** (kaffa), m. Emballage von Palmenzweigen, Leinwand &c.
Caffi[ren (it. —are), eine ungerade Zahl (caffo) würfeln; [**so**, m. Ölmaß (auf Malta) = $19_{,878}$ Liter.
Cafi[s (sp.), s. Cabiz; [**sso**, m. Ölmaß (in Messina) = $11_{,82}$ Liter. [dianern (in Südamerika).
Cafusos (sp.), pl. Mischlinge von Negern und In-
Cag (e. kägg), n. Fäßchen, s. Keg; **—achin** (sp. —tschihn), kl. rothe Mosquito.
Cag[e (fr. —kāſ'), f. Käfig, Rädergehäuse (in Taschenuhren; viereck. Rahmen, worin Falken zur Jagd getragen wurden, dah. Cageträger); [**ier** (fr. kaſiē), Vogelhändler; [**īt**, m. Art Papagei.
Cagnard (fr. kanjār), Faullenzer; **—e**, faule Dirne; **—ise**, f. Faullenzerei; **—iren**, faullenzen.
Cagn[e (fr. kanj'), Faullenzerin; [**oli** (it.), pl. Strumpfformen; [**ot** (kanjō), m. blauer Seehund.
Cagot (fr. —ō) = Cafard, Scheinheiliger (dav. **—erie**, **—ismus**); **—s** od. **Cahots**, rohe, cretinähnliche Menschenklasse (in den Pyrenäen, Frankr. und NSpanien). [Schweifaffe, Saki.
Cagu[e (fr. kāg'), f. Kāk, holländ. Fahrzeug; [**i**, m.
Caha[tte Curundu, Sorte Zimmt; [**un**, s. Cam.
Cahi[er (fr. kajē), n. Heft, Notizbuch, Ledertasche (für Schriften); [**z** (kahiß), span. Getreidemaß = 12 Fanegas = $6_{,578}$ Hectoliter (in Valencia = 203 Liter); [**zada**, f. span. Feldmaß = $^1/_6$ Jugada = 6 Fanegadas = $^1/_2$ frz. Hectare.
Cahors (—hōr), Weine, gute Sorten Bordeaux.
Cahoutchou (fr. —hutschū), m. Kautschuk, Federharz.
Caï[c, [**que**, m. Galeerenschaluppe; [**lcedra**, Art Acajouholz.
Caille (fr. kalj'), f. Wachtel; **—tage** (tāſ'), Geplapper; [**tot** (—tō), kl. Art Steinbutte; **—tle**, f. Labmagen.
Caillīren (fr. kalj—), gerinnen.
Caillo[tis (fr. kaljotī), m. Steinsoda; [**u** (kaljū), m. Kiesel; [**utage** (fr. —utāſ'), Kieselarbeit, —grotte.
Caillout[ée (fr.), f. feine Fayence; [**īren**, mit Kieseln belegen.
Caïnca-Wurzel der Chioccocca anguifuga et racemōsa (eines brasil. Strauches): darin die **Caïnca-Säure**, $C_{32}H_{26}O_{14}$ = Caïncīn.
Caincāt, caïncasaures Salz.
Cain[īto, gr. rosenrothe Kernfrucht von Chrysophyllum C., Sternapfel; [**o** (it.), Art Türkiß.
Ça ira (fr. ßa—), das wird gehen (Anfangsworte eines bekannten frz. Revolutionsliedes mit Gesang).
Cair[e (fr. kär), Kokosfasern; [**n** (schott. kärn), zum Andenken eines Helden errichteter Steinhaufen.
Caisse (fr. käſſ'), f. Kiste, Kasse; **c. d'escompte** (—kongt), Auswechselungs-, Vorschußkasse (für Staatspapiere); **c. forte**, Geldkiste; **—tin** (käßtäng), m. Rosinenkästchen, Schränkchen.
Caiss[ier (fr. käßiē), Kassenverwalter; [**on** (ong), m. Kasten-, Pulverwagen (c. à poudre); **c. d'ambulance** (dangbülangß), Wagen des fliegenden Lazareths; kastenähnl. Abtheilung an Wänden, Decken &c., s Cassette.
Caja, altröm. Name (bes. der Braut bei der Hochzeit); = Brauner Bär; **—c**, (früher) ein frz. Seeofficier.
Cajantes (kalangt), Zeuge aus Wolle (und Seide).
Caja[nus, Indischer Bohnenbaum; **C. flavus**, Angolaerbse; [**s**. indische Kupfermünze.
Cajebut od. **Cajabut**, Weißbaum auf Banda (Melaleuca), aus dessen Blättern das **C.öl** ($C_{10}H_{18}O$) bereitet wird.
Cajetaner, kath. Secte, die alle Lebensbedürfnisse als Geschenk der Vorsehung von der Nächstenliebe erwartet.
Cajol[erie (fr. kalolrī), f. Liebkosung; [**eur** (—öhr), Schmeichler; [**euse** (—öhs), Schmeichlerin; [**īren**, liebkosen, durch Schmeicheleien berücken. [dan.
Caju (malayisch) = Baum, Holz, z. B. Caju baroe-
Cajus (röm. Vorname), auch **Gajus**; bei Rechtsstreiten für eine fingirte Person gebraucht.
Cajüte, Schiffskammer, s. Kajüte.

Çaka, ind. Zeitrechnung (von 78 od. 76 v. Chr. an).
Cakes (e. kehks), pl. Kuchen, weißer Schiffszwieback.
Cakile, Pflg. (**maritima**), gemeiner Meersenf.
Caking-Kohle (e. kehking—), Kohle, welche beim Verbrennen zusammenbäckt.
Cal (fr.), m. Schwiele; —**a** (it.), kl. sicherer Hafen; —**āba**, Schönblatt, Kalophyllum; —**abar**, m. sibir. Eichhörnchen.
Calāba[s (port.), Flüssigkeitsmaß in Afrika (ca. 1 Quart); Flaschenkürbiß vom Calabassen-(Affenbrod-)baum; daraus verfertigtes Trinkgefäß (sp. [**za**).
Calabrēs[a, f. feinste Sorte neapol. Seide; [**er**, Bewohner von Calabrien; breitkrämpiger Hut (Abzeichen der Republikaner).
Calab[rino (it.), Häscher, Scherge; [**ūra**, Strauch aus der Fam. der Tiliaceen (Muntingia).
Calad[aris, feiner würfeliger ind. Kattun; [**e** (fr.), kl. Anhöhe auf Reitbahnen; [**enīa**, eine Art Orchidēe; [**ieae**, Unterfam. der Aroideae; [**ium**, n. Pflg., Fam. der Aroideae; **c. esculentum**, Darro; **c. seguīnum**, giftiger Aron; [**o** od. [**on**, Schlemm im Trisettspiel.
Cala[guala-Wurzel, von Polypodium C., einem Tüpfelfarren Peru's; [**ison** (kaläsong), f. Schiffstiefe; [**īt**, m. Art Türkiß (blau, auch grün).
Calama[cha (it.), atlasähnl. Seidenzeug (Genua); [**grostis**, Reithgras, Schilfrohr.
Cal(a)mā[l-Macher, Federbüchsenmacher; [**nde**, Zeug, s. Calmang; [**nderholz**, hartes Holz von einer Sapotacēe auf Ceylon; [**ngis**, baumwollene ostindische Zeuge.
Calamar, n. Schreibzeug, Federbüchse (—**ia thēca**, Pennāl); —**iae**, Pflg. der Gipfelsprosser; —**ien**, Gesammtname der fossilen Calamiten 2c.
Calam[bac, beste Sorte des unächten Aloëholzes, Paradiesholz; [**édon** (fr. -dong), schräger Beinbruch.
Calami[ferisch (nl.), Halme tragend; [**form**, halmförmig; [**na**, Galmei; (**c. praeparata**, kohlensaures Zinkoxyd; [**nār**, galmeiartig; [**nk**, grober, russ., ungemusterter Hanf- od. Flachs-Zwillich.
Calamintha, f. **alpina**, Alpenthymian; **c. officinālis**, Ackerminze, —melisse, Bergmelisse; **c. Nepeta**, Poleimelisse; **c. grandiflora**, edle Bergminze. [Rede; dav. [**ation**, [**īren**.
Calamistr[um, n. Brenneisen; Künstelei in der
Calamīt, eine Varietät von Grammatīt od. Hornblende, weißer Mergel; —**a**, Laubfrosch.
Calamität (l.), f. Wetterschaden, Noth, Drangsal.
Calami[te (fr.), Magnetstein; [**ten**, versteinerte Stängelglieder der Schachtelhalmgewächse; [**tenkohle**, eine Varietät der Steinkohle aus Calamites-Stämmen; [**tīren**, mit dem Magnet bestreichen; [**tös**, elend, trübselig; [**tosen**, Verunglückte.
Calamo[pōra (Petref.), Gatt. der Polypen; [**phylisch**, mit halmart. Blättern; [**s** (gr.), s. Calamus.
Calamp[ēlis, f. Schönranke, eine Bignoniacee; [**one**, Zeug, = Calambac.
Calamus, m. Halm, (Schreib)rohr, Rohrpfeife (calamaulos, calamus pastoralis, tibialis); Rottang; **c. Draco**, Drachenblut; **c. conditus**, überzuckerter Calmus; **c. saccharīnus**, Zuckerrohr; **c. vulgaris**, gemeines Schilf.
Calan[a, s. Calanca; [**ca**, leinenart. Baumwollenzeug (Ostind.); [**chōē**, Pflg., Fam. der Crassulaceae; [**d**, Versammlung der Calandsbrüder.
Calande[r, m. Rolle zum Walzen des Tuchs, Glättrolle, Mangel; [**o** (it.), abnehmend, hinschmelzend; [**ra**, Schnabelkäfer; (it.), Art große Lerchen; **c. granāria**, der schwarze Kornwurm; [**rage** (—ak'), f. das Rollen, Mangeln; [**rella** (it.), Fußbekleidung der weltl. Priester in Rom; [**reur** (kalangdöhr), ein Walzer, Zeugplätter; [**rine**, f. Glättstein zur Rolle; [**rinīa**, Pflg., Fam. der [rineae, Unterfam. der Portulaceen; [**rīren**, rollen; [**rone** (it.), f. eine zweiklappige Schalmei; [**sbrüder**, aus Geistlichen und Laien bestehend, an den Calenden sich versammelnd (u. schmausend).
Calan[gue (fr. kalang'), f. Schlupfhafen; [**te** (it.), abnehmend; [**the**, Pflg., Fam. der Orchideae-Vandeae, Schönstendel; [**ture** (kalangtühr), f. hitziges Fieber in den trop. Gewässern.
Calao, portugies. Gaunersprache; Hornvogel.
Calap[īt, Kokosnußstein; [**pa**, f. Schildkrabbe.
Calascione (it. —laschō—), lautenähnl. Instrument mit zwei (um die Quinte abstehenden) Saiten.
Caláta (it. f., das Hinabsteigen), ein ital. Tanz mit raschem Tempo, gew. im $^3/_4$ oder $^3/_8$ Tact.
Calāth[e, Gatt. der Raubkäfer (auch [**us**); [**ēa**, eine Cannacee (Bananengewächs); [**iana**, f. Frühlingsenzian; [**idium**, n. Körbchen, Blüthenkorb; [**iform**, korb-, napfförmig. [Ausrufer.
Calat[ion, f. das Rufen; [**or**, Herold, öffentl.
Cälator (l.), Künstler in getriebener Arbeit, Bunzler. [terorden in Spanien.
Calatrava-Orden, von Salvatiera, geistl. Rit-
Cälatur, f. halb erhabene, mit der Bunze getriebene Arbeit, Bildschnitzerei, Metallstecherei.
Calb[adio (it.), blaß-, gelbgrün; [**ĕi**, Armbänder der Triumphatoren, tapferer Krieger 2c.
Calca[bel (nl.), betretbar; [**neum**, n. Fersenbein; [**nt**, (Orgel)balgtreter); [**nthum**, (chem.) = Colcothar, rothgebrannter Vitriol.
Cálcar, n. Sporn; eine Gatt. Kreiselschnecken; **c. avis**, Vogelklaue (Anat.); —**ātus**, mit einem Sporn versehen, spornförmig; **calcār**, kalkartig; **Calcára** (it.), f. Calcinirofen.
Calcār[ēa od. [**ia**, f. Kalk(erde); **c. acetica**, essigsaurer K.; **c. benzoīca**, benzoësauer K.; **c. carbonīca**, kohlensaure Kalkerde; **c. chlor[ata** ([**ina**, [**osa**), Chlorkalk; **c. citrāta**, citronensaure K.; **c. hydrata**, Kalkhydrat; **c. hydrochlōrica**, wässeriges Chlor-Calcium; **c. jodāta**, Jodkalk; **c. jodica**, jodsaurer Kalk; **c. jodōsa**, jodigsaurer K.; **c. muriatica crystallisāta**, krystallisirter salzsaurer K.; **c. m. sicca**, trockener salzs. K.; **c. nītrica** = chlorata; **c. phosphorīca**, phosphorsaurer K.; **c. pura liquida**, Kalkwasser = aqua calcaria; **c. sulphurāta**, Schwefelk.; **c. sulphurato-stibiāta**, kalkerdige Spießglanzleber; **c. sulphurīca**, schwefelsaurer K; **c. tartārica**, Weinsteink.; **c. usta**, gebrannte Kalkerde.
Calcareo[ferruginös, Kalk- u. Eisen, [**magnesisch**, K. u. Magnesia, [**sablös**, K. und Sand, [**silicös**, K. und Kies, [**trapeisch**, K. und Trapp enthaltend.
Calcarēus (Bot.), auf Kalkboden wachsend, kalkig.
Calcari[ferisch, Sporen tragend; [**form**, spornförmig; [**i**, Sporner (Vögel mit Sporen); [**us lapis**, Kalkstein.
Calcat[or (nl.), Treter, Kelterer; [**orium**, n. Kelter; [**ūr**, f. das Treten, Keltern; [**ur-Clavis**, Hebel oder Balken, wodurch die obern Platten der Bälge niedergetreten werden.
Calce[ament (l.), n. Schuhwerk; [**ār**, dazu ge-

hörig; [arium, n. Schuhgeld; [āt, beschuht; m. die Fußbekleidung; [iform, schuhförmig.

Calceol[a (Petref.), Pantoffelmuschel; [āria, Pflg., Fam. der Scrophularineae-Verbasceae, Pantoffelblume; [iform, pantoffelförmig; [īrt, mit Pantoffel, p.artig; [iten, Versteinerungen aus der Gatt. [a; [us, m. kleiner Schuh.

Calceōs mutare, (die Schuhe wechseln), Senator werden.

Calcernier (fr. —iē) m. Wein bei Avignon.

Calce[s, pl. Kalke; [us, m. Schuh; kalkweiß.

Calci[ant, Calciospieler; [coammonisch, [coargentisch u. s. w., Kalksalz und Salmiak, Silbersalz u. s. w. enthaltend.

Calcīden, pl. kalkartige Körper.

Calci[ferisch, kalkhaltig; [ficīrt, verkalkt; [form, kalkartig; [gēnisch, auf Kalk wachsend; [līth, Kalkstein; [murīt, kalk- und salzhaltiger Stein.

Calcīna (it.), f. Asche von calcinirten Metallen.

Calcīnāb[el, verkalkbar; [ilität, f. —keit.

Calcīna[nt, verkalkend; [tion, f. Verkalkung; [tōrisch, dazu dienlich; [torium, n. Calcinirtiegel; [tūr, f. Verkalkung.

Calcīn[īren, verkalken, zu Kalk brennen; (Metalle) oxydiren, (Sauerstoff mit ihnen verbinden); [ös, kalkig.

Calci[o (it. —tscho, Fußstoß), Ballonspiel (mit den Füßen); [phyt (l.gr.), Gewächs auf Kalk; [sch, zum Kalk gehörig.

Calcīt, m. verkalkter Vitriol (Art Kalkspath).

Calcitr[ant (l.), mit den Füßen ausschlagend, widerspenstig; [āpa (Hippophaestum), Sterndistel; [ation, f. das Hintenausschlagen, Widerspenstigkeit; [īren, sich sträuben; [o (l.), ein Polterer; [ös, widerspenstig, hinten ausschlagend.

Calcīum, Kalkmetall, metallische Grundlage des Kalkes; c. chlorātum, Chlorcalcium, CaCl; c. fluorātum, CaF, Flußspath. —hyperoxyd, CaO_2; —oxyd, CaO (Kalk); —sulphuratum, Schwefelkalk, CaS u. s. w.

Calco (it.), m. leichter Abdruck einer Zeichnung.

Calcothār (Chem.), s. Colcothār.

Calcūl (fr.), m. (Be)rechnung, vgl. Calculus.

Calcula[bel, berechenbar; [r, beim Rechnen vorkommend; [rius, Taschenspieler (mit Steinchen); [tion, f. Berechnung, Überschlag der Kosten; Steinschmerz; [tīv, darauf bezüglich; [tor, Rechnungsführer, —prüfer; [torisch, zum Rechnen gehörig; (von geometr. Aufgaben, die durch Rechnung gelöst werden, Gegensatz: constructiv); [trix. die Rechnerin; [tūr, f. Rechnungsamt; [tur-Buch, Berechnungsbuch.

Calcūli cancrōrum, m. pl. Krebssteine.

Calcul[īren, berechnen, überschlagen, auf Vortheil (im Handel) sinnen; [ist = [ator; [ös, steinig.

Calculus, m. Steinchen, Brettstein; Berechnung; Stimmstein (c. Minervae, der weiße Stein [im Areopag zu Athen], der bei Stimmengleichheit für den Beklagten entschied; daher = entscheidende Stimme); Blasen-, Nierenstein, Steinschmerz; c. abdominālis, Eingeweidest.; c. biliōsus, Gallenst.; c. cardiacūs, Herzstein(chen); c. cerebrīnus, Gehirnstein(chen); c. cysticus, Harnblasenst.; c. intestinālis, Darmst.; c. prostratae. Vorsteherdrüsen-Stein(chen); c. pulmōnis, Lungenstein(chen); c. rēnum, Nierenst.; c. salivālis. Speichelstein(chen); c. sublinguālis, Zungenst.; c. uretērĭcus, Harnröhrenst.; c. uterīnus, Bauchstein(chen); c. ventricūli, Magenst.; c. vesīcae felleae, Gallenst.; c. vesīcae urinarīae, Harnblasenstein.

Caldána (it.), f. Mittagshitze, Seitenstechen.

Caldarī[a, heißes Badezimmer; c. judiciarīa, Gottesurtheil mit heißem Wasser; [sches Erz, eine golddähnliche Metallmischung aus Kupfer, Zink rc.; [um, n. heiße Badstube, Warmhaus.

Calder[āri (it.), pl. Kesselschmiede, eine polit. Gesellschaft, zu Palermo 1809 entstanden; [illa (sp. ilja), Kupfermünze; [on (fr. —ong), m. Pottfisch.

Cale (fr.), f. Bucht; Kielholen, Schiffsraum; —a, Pflg. Schürkraut; —acte, Untergatt. der vor.; —ana, s. Caleya; —basse, s. Calabasse.

Calèche (fr. -läsch'), f. Kalesche; Frauenhut v. Taffet.

Caleçons (fr. —ßong), m. pl. Unterbeinkleider.

Calec[tasia, Pflg., Fam. der Juncaceen; [utischer Hahn, der aus Nordamerika stammende Truthahn, Puter.

Caledon, Amphibie, s. Proteus; —īa, Schottland; früher = Strontianerde; —ier, die celtischen Schotten, Gaelen; —isch, schottisch; —īt, ein dunkelspangrünes, im Strich grünlich weißes Mineral (Leadhills, Schottland).

Calefac[ientia, n. pl. erhitzende Mittel; [tern, s. calfactern; [tion, f. Erwärmung; [tiv, erwärmend; [tor, Einheizer, Aufwärter; Schmeichler, Ohrenbläser; [torisch, erwärmend.

Calefagīum. n. das Recht, aus einem Walde das zur Wirthschaft nöthige Holz zu nehmen.

Calembour[(g), m. (fr. kalangbūr), ein auf dem Gleichklang verschiedener Wörter beruhendes Wortspiel; [ist, Erfinder solcher Wort- und Namenspiele (Kalauer).

Calembredaine (fr. kalangbr'dähn), f. Seitensprung, Ausflucht.

Calenc[as, [arde, f. gemalte Leinwand aus Persien und Indien.

Calend[ae, f. pl. der Monatserste; c. tristes, traurige C. (für den Zahlenden); c. graecae, Nimmermehrstag (weil im griech. Kalender keine Calenden existiren); [ariograph rc., s. Kalend..; [arium, n. Schuldenregister; Kalender; c. florae, Pflanzenverzeichniß nach den Monaten, in denen sie blühen; c. sanctōrum = Martyrologium; [āticum, n. Neujahrsgeschenk an die Kirche und Geistlichkeit.

Calend[er (e.), Tuchpresse, Kornwurm; dav. [erer, [īren, Tuch pressen oder glätten; [īrt, geglättet; von Kornwürmern zerfressen.

Calendul[a, f. (officinalis), Ringel-, Studentenblume, Warzenkraut; [aceae, s. Syngenesisten; [īn, Substanz aus dem weingeistigen Extract der Calendula-Blätter und Blumen.

Calentes, Name des 3. Schlußmodus in der 4. Figur, wo der Obersatz allgemein bejaht, Unter- und Schlußsatz allgemein verneinen.

Calentur[a (sp.), f. Spanisches Fieber, tropisches Tollfieber; c. amarilla (rilja), gelbes Fieber; [ient, [ös, vom Seefieber befallen.

Calepin, m. großes Polyglottenlexikon. gr. Sprachkenner.

Cale[scīren, warm werden; [sin (sp.), leichter einspänniger Wagen; [sinero, Vermiether solcher Wagen; [sneo (ml.), ein An- od. Mitgränzer.

Cale[ssaren, eigentl. Pferdeknechte, dienstfertige Straßenbuben in Neapel; [te, f. am Brillant die Facette der Culasse; [ya, eine Orchideenart.

Calfact[ern, sich umhertreiben, in fremde Angelegenheiten einmischen; [or, s. Calefactor.

Calfat[age (fr. —tāſ'), f. das zum Verstopfen der

Risse und Löcher dienende Werg; [ern, auswergen, verschmieren; [eur(öhr), der Leckverstopfer, Kalfaterer; [in (täng), Kalfaterjunge.
Calfentrage (fr. —fötrāl'), f. das Kalfatern.
Calia[**nassa**, Gatt. Krebse; [**turholz**, rothes Sandelholz.
Calib[**an**, nach dem Ungeheuer in Shakespeare's Sturm, ein bestialischer Mensch; [**er**, Geschützweite ꝛc., s. Kaliber; [**rage** (fr.), f. das Kalibriren d. Geschützes; [**ratōrium**, n. Radzähnemesser.
Calic[**āl**, zum Kelch gehörend; [**edra-Holz**, leichtes, röthl., poröses Holz v. Cedrela odorata.
Calīc[**es baptismāles**, Taufkelche, aus welchen den Neugeborenen Milch und Honig gereicht wurde; **c. ministeriāles**, die größern Kelche für Laien (in der röm. Kirche); **c. poenitentiales**, Büßerkelche; **c. renāles**, Nierenkelche; [**eae**, f. pl. Kelchflechten.
Calichon (—schong), m. veraltete kl. Laute mit 5 Saiten.
Calici[**florisch**, kelchblüthig; [**form**, kelchförmig; [**n**, zum Kelche gehörig; [**nār**, daraus entspringend [**rt**, mit einem K. versehen; [**st**, Anhänger des Kelchsystems in der Botanik.
Calico, m. Kattun (aus Calcutta), feines Baumwollenzeug; —**Druck**, theilweise ausgeführter Farbendruck von Tüchern ꝛc.
Calicul[**ār**, aus dem Kelchlein entspringend; [**i** (glandium quercūs), f. pl. Eichelnäpfchen; [**īrt**, mit einem Kelchlein versehen.
Calīd, warm, heiß; (**calīde paratum infusum**, heißer Aufguß); —**ität**, f. Wärme; —**ris**, Strandläufer; —**uct**, m. Wärme-, Heizungsröhre.
Cal[**endrum**, n. altröm. hohe Haartour der Frauen; [**ga**, f. Halbstiefel, [**gae**, pl. auch Gamaschen der Bischöfe; **c. hispanīca**, spanischer Stiefel (ein Folterwerkzeug).
Califourchon (fr. —furschong), à—, rittlings.
Calig[**an**, s. Tanjebs; [**ination**, f. Verdunkelung; [**inös**, nebelig, dunkel, düster; dav. [**inosität**, f.; [**o**, f. Nebel, Finsterniß, Hornhautfleck, Gesichtsverdunkelung; [**us**, Fischlaus.
Cali[**n** (fr. —läng), n. chines. Metallmischung aus Blei, Zinn u. Kupfer; [**pasch**, m. in Schildkrötenschalen bereitetes Schildkrötenfleisch; [**phruria**, Pflg., e. Narcissinée; [**ren** (it. —are), niederlassen, senken, die Segel streichen, nicht vollwichtig sein.
Cälīren, in erhabener Arbeit darstellen, graviren.
Calisaya (brasil.), f. eine Art Chinarinde.
Calix, Kelch, Becher; —**tiner**, Kelchfreunde, Utraquisten, eine Partei der Hussiten.
Call[**a**, Schlangenkraut, Drachenschwanz; [**āas**, Gatt. der krähenartigen Vögel; [**aceae**, Unterordnung der Aroideen; [**eae**, Tribus der vorigen.
Callian[**assa**, Gatt. der Fächerschwanzkrebse; [**dra**, eine Mimosée (aus Südbrasilien); [**ira**, Flossenqualle; [**thēmum**, Pflg., Fam. der Ranunculaceae-Anemoneae.
Callicarpa, f. Schönfrucht, —**beere**, eine Verbenacée; [**cēra**, Edelfliege; [**chrōma**, Bockkäfergatt.; [**chthys**, Gatt. der Panzerwelse; [**co**, s. Calico; [**cocca**, Pflg., Unterabtheilung von Cephälis; [**cōma**, eine Saxifragacée; [**cystus**, eine Papilionacee, der Gatt. Vigna verwandt.
Callid (l.), schlau, listig; —**e** (l. adv.).
Callid[**ina**, Spinnradsthierchen; [**ität**, f. Schlauheit; [**ium**, n. Bockkäfergatt.
Calli[**ferisch**, [**ferus**, mit Schwielen versehen; [**gōnum**, n. Flügelnuß, eine Polygonée; [**morpha**, Schönspinner; [**mus**, Adlersteinkern; [**onymus**, Spinnenfisch; [**peltis**, eine Rubiacée; [**rhīpis**, eine Art Eckenkäfer; [**rhoē**, Franzenqualle; [**sāce**, ein Doldengewächs; [**semäa**, eine Papilionacée; [**sīa**, Pflg., Fam. der Commelynaceae.
Callis[**soncino**, eine Calascione mit sehr langem Halse; [**thephus**, ein Art chinesische Aster; [**thene**, eine Bochysinoee (Brasilien). [**haaraffe** (Sagoin).
Callith[**auma**, n. Schönschwertel; [**rix**, Schön-
Callitrīche, Thier der Miesmuschel; Wasserstern, Fam. der [chineae; [**s**, eine Cupressinee; Art: quadrivalvis, Mutterpflanze des Sandarakholzes, Schmuckcypresse.
Callo, m. eingesalzene Schwertfischflossen (Xiphias).
Callo[**chran**, chromsaures Blei; [**mys**, Hasenmaus; Art: Viscache, ein Pelzthier.
Call[**ös**, schwielicht, dickhäutig; [**öser Körper des Gehirns**, Hirnschwiele, Gehirnbalken; [**osität**, f. Dick-, Hornhäutigkeit; **c. palpebrarum**, Verhärtung der Augenlider.
Callu[**m**, ostind. Rohrfeder; [**na**, Besenheide, eine Ericacee; [**s**, m. Schwiele, Hautverhärtung, Hornhaut, Knorpel (Knoten an verwachsenen Knochenbrüchen); **c. cutis**, Hautschwiele; **c. ossium**, Knochenschwiele; [**tannsäure**, zu den Gerbsäuren gehörig ($C_{14}H_{18}O_8HO$); [**panthīn**, gelbrother Farbestoff ($C_{14}H_{10}O_7$).
Calm (e. kam, fr. kalm), Windstille.
Calman[**dars**, gedruckte oder gemalte ostind. Zeuge mit Atlasglanz; [**g**, od. [**t**, wollenes, nur auf einer Seite rechtes Zeug; [**t**, beruhigend, stillend, dav. [**tia**, n. pl. schmerzstillende Mittel.
Calmāto (it.), ruhig, sanft.
Calm[**e**, f. Windstille; [**engürtel**, [**enregion**, f. veränderliche Gegend der Windstillen in den Tropen; [**īren**, beruhigen, lindern; [**ös**, ruhig; [**uck**, s. Kalmuck; [**us**, s. Kalmus.
Calo (it.), m. Abnahme, Abgang (bes. von Roheisen); **c. di pēso**, Mangel an (gehörigem) Gewicht; **c. di prezzo**, Abschlagen der Preise.
Calo[**bata**, f. Langbeinfliege; [**be** (fr.), f. Fuhrmannskittel; [**chilus**, eine Orchidee; [**dryum**, eine Meliacee; [**faro** (it.), = Charybdis; [**mel**, s. Kal..; [**meria amaranthoīdes**, aus der Fam. der Compositae-Helichryseae; [**mnie** (fr.), f. Verleumdung; [**mniograph**, verläumderischer Recensent; [**n** (fr. -long), Sorte Bordeaux; [**nēs**, röm. Packknechte; [**niere** (jähr), f. Knallbüchse (für Kinder); [**nyctīon**, eine Convolvulacee; [**phāca**, Strauch an der Wolga, Fam. der Papilionaceae; [**phyllum**, n. Schönblatt, [**pus**, s. Kal.
Calor, m. Wärme; —**āt**, erhitzt; —**ic(um)**, —**ique**, n. Wärmestoff; —**icität**, f. Wärmekraft eines organ. Körpers; —**ifère** (fr. —fähr), m. Wärmelampe, Luftheizungsofen; —**ification**, f. Wärmeerzeugung; —**ifique** (fr. ifik) erwärmend; —**imeter**, n. Wärme-, Hitzemesser; —**imetrīe**, f. Wärmemessung; —**imotor**, ein Volta'scher Apparat zur Erzeugung hoher Temperaturen, galvan. Feuerzeug; —**inèse** (fr.) eine die Wärme verändernde Krankheit; —**ische Maschine**, durch die Spannkraft der atmosphärischen Luft bewegt; **calor mordax**, beißendes stechendes Wärmegefühl; **c. nervōsus**, Nervenhitze; **c. putridus**, faulige Hitze.
Calos[**anthes**, f. eine Prachtbignonie (indica),

[ōma, Schönkäfer; [temma, Pflg., Fam. der Narcissenschwertel. [Agame.
Calot (fr. —lō), m. Hutboden; —es, Eidechse;
Caloth[amnus, f. Schönstrauch, eine Myrtee; [yrsus, eine Sapindacee.
Calot[ine (fr.), Art spaßhafter, satyrischer Verse; [inisīren, zum Calotin (Mitglied des Narrenordens) machen; [rōpis, eine Asklepiadee; [te (fr.), f. rundes Käppchen; Kugelhaube, Hutei[...], —kreuz; Springkapsel (in Taschenuhren), Kappe eines Gewölbes; le régiment de la calotte (rälimang ꝛc.), die Narrengesellschaft (zur Zeit Ludwigs XIV.); [tisten, die Mitglieder derselben (zu Anfang des 18. Jahrh.). Le Régime de la Calotte, Priesterherrschaft in Frkr. während der Restauration (Calottinokrätie).
Calów, pl., im sing. Cal, der poln. Zoll = $^1/_{12}$ Stop = $10{,}_{64}$ par. Linien.
Caloyers (fr.), griech. Mönche vom Basiliusorden.
Calp (e.), schwarzer Mergelstein; —an Mulattos, von Mulatten und Indianerinnen Gezeugte; —e, Doppelquallen; —idía, eine Nyktaginee; —o, (Sardinien) = 10 Cantarelli = 1040 Libbre = 422 frz. Kilogramme; —urnus, eine Art Eischnecke; —ak, s. Kalpak.
Calqu[e (fr. kalk), m. Durchzeichnung; [ier (kieh), Art ostind. Atlas; [īren, Durchzeichnen (mit dem [oir (koāhr), m. Metallstift).
Calstronbaryt, ein Gemenge von Baryt mit kohlensaurem Strontian und kohlensaurem Kalk.
Calterī[ren (it.), die Haut ritzen; [tur, f. Ritz.
Calth[a, f. Dotter=, Kuhblume (c. palustris); [oïdisch, der Caltha ähnlich.
Calumet (fr. —lümē), m. Friedenspfeife (der Wilden).
Calumni[ant (l.), Verläumder, Lästermaul; [āre audacter, semper aliquid haeret (Sprw.), verläumde keck, es haftet immer etwas; [āt, der Verläumdete; [ation, f. das Verläumden; [ator = [ant; [atōrisch, verläumderisch; [e (l. [a), Verläumdung, falsche Beschuldigung; [ae juramentum, Eid für die Gefährde; [īren, verläumden; [iös, verläumderisch; [iose, l. adv. dazu.
Calustra, gegittertes Baumwollenzeug mit Seide.
Calva, f. (oberer gewölbter Theil der) Hirnschale; —ria, Hirnschädel; —rienberg, Schädelstätte, Golgatha, Wallfahrtshügel mit 3 Kreuzen; —tica, f. altröm. Haube oder Mütze.
Calv[escīren (ml.), kahl werden; [il, Familie der Äpfel, auch [ille, f. Kant-, Erdbeerapfel.
Calvini[sch, der Lehre Calvin's († 1564) gemäß; [smus, m. die Lehre Calvin's; [st, Anhänger derselben.
Calvī[ren, kahl sein; chicaniren; [sson-Wein, weißer Clairette im Departement Gard; [tät, [ties, f. Kahlköpfigkeit; [tium, n. Glatze.
Calvus, Kahlkopf, eine sophistische Art, Jemand durch fortgesetztes Fragen (nach der Zahl der Haare, die ein Kahlkopf noch haben kann) in Verlegenheit zu setzen; kahl (ohne Samenschopf od. Haarkrone).
Calx, f. Ferse; Kalk(stein); c. antimōnii alba, weißer Spießglanzkalk; c. borussica, blausaurer Kalk; c. extincta, gelöschter K.; c. galactica, milchzuckersaurer K.; c. marcasītae, Wismuth=K.; c. usta, gebrannter K.; c. vīva, lebendiger (ungebrannter) K.; c. zinci, Zinkk. ꝛc.
Calycan[thae, pl. Kelchblüthige; [thĕmae planthae, Pflanze, deren Kelch auf dem Fruchtboden sitzt und damit verwachsen ist; [us, Kelchblume; c. floridus, Gewürzstrauch.
Calyc[ātus, mit einem Kelch umhüllt; [ĕra, Kelchhorn, Pflg. aus der Fam. der [ereae.
Calyciflor[ae, Kelchblüthige; [isch, kelchblühend, auf dem Kelch sitzend, damit versehen.
Calyci[formis, kelchförmig; [nal, kelchartig, in einem K.; [sten, Botaniker, welche die Klasseneintheilung vom Kelche hernehmen.
Calyco[stemonisch, mit im Kelch angewachsenen Staubfäden; [thrix, Haarkelch (australische Pflg.); [tōme, f. Abtheil. d. Pflzg. Cytisus.
Calycul[ātus, gekelcht (mit einem Nebenkelche); [us, m. kleiner Kelch, Außenkelch.
Caly[gus, Kl. der Crustaceen, (eine Fischlaus); [mna, f. Grubenqualle; [mne, Muschelgattung der Trilobiten; [pso, eine sibirische Pfl.; eine Art Krebs; [ptomenes, (Vogel), s. Manakin.
Calyptr[a, f. Mooshaube; [aea, f. Mützenschnecke; [äform, mooshaubenförmig; [anthes, eine Myrtacee; [aea; [obotrya, Moose mit Mooshauben.
Caly[stegia, eine Convolvulacee, Bärwinde; [thrix, s. Calycothrix, Haarkelch; [triplex, eine Scrophularinee; [x (gr.), m. Becher (bes. in der Botanik), Hülle, Knospe, Blumenkelch, Kapsel.
Calz[aretto (it.), m. Halbstiefel; [ātur (it.), Fußbekleidung; [etta (it.), f. feiner Seidenstrumpf; [ino (it.), m. Halbstrumpf (vom Knie bis an den Fuß); [oni (it.), m. pl. Hosen.
Cam, m. od. Cahaun, bengal. Münze, $^1/_4$ Rupee.
Cama (it.), f. Breitmuschel; —feo (sp.), Camee; —huia, f. Abart des Onyx; —ieu (fr. —jöh), m. Cameenstein; einfarbig (und schlecht) colorirtes Bild; en c., mit einer Farbe, (gelb [Cirage], grau [Grisaille] ꝛc.).
Cama[il (fr. —malj), m. (Bischofs=, Damen)mäntelchen, Helmdecke; [ldulenser, Mönche des vom heiligen Romuald im Thale von Camaldoli gestifteten Ordens; [lība, n. pl. vom Hute der griechischen Patriarchen herabhängende Bänder.
Camar[aderie (fr.), f. Kameradschaft, Clique; [d (fr. —mār), stumpfnasig; eine Fischart, (Gattung der Seehähne); [ĕra (sp.), Kammerdame (bei einer Fürstin); [go, n. eine (von der gleichnam. Tänzerin erfundene) Contretanzfigur; [gue-Pferde, halbwilde, meist graue Pferde (von der Insel Camargue in der Rhonemündung); [idium, n. eine Orchidee; [illa (sp. —ilja, eig. Kämmerchen), f. Geheimherrschaft, geheime Verbindung herrschsüchtiger Hofleute; [ōma, n. [ōsis, f. Knochenbruch, bes. des Schädels; [otis, eine Orchidee. [delee.
Camai[chen, s. Kam..; [sia. Pflg., eine Asphodelee.
Camauro (it.), rothsammtene Mütze (des Papstes).
Camayeu, s. Camaieu, einfarbiges Gemälde.
Camb[age (fr. kangbāſch), f. Biersteuer; [ai-Stein, ostind. Carneol; [ellage (—āſch), f. Geschenk des Vasallen an den Kammerherrn (cambellanus) des Lehnsherrn; [essedesía, Pflg., eine Art Weidrich; [essedia, eine Anacardiacee; [etta od. Gambetta, Getreidemaß in Genua, = $61{,}_{1}$ par. Cubik=Zoll.
Cambia[bel (it.), veränderlich; [l, Wechsel=, z. B. Cambial=Recht, C.Bürge; [lettera, Buchstabenveränderung; [nt, wechselnd; [tor, Wechsler; [tura (it.), f. Wechselung, Postwechsel; eine Art Fuhrwerk in Italien.
Cambi[i actio, Wechselklage; [īren, Wechselge-

schäfte treiben; [o (it.), Wechsel(brief); c. **commūne**, gemeiner (inländischer) Wechsel; c. **conto**, Wechselrechnung; c. **di polizza**, Wechsel-Cours-Zettel, W.brief; c. **di ricorso**, umlaufender W.; c. **di ritorno**, Rückw.; c. **marino**, Seew.; c. **maritimo**, Bodmerei-Vertrag; c. **mercantile** od. **reāle**, ausländischer W.; c. **proprio**, **secco**, eigener, trockener W.

Cambipar[tita, Führung eines Processes, wo der Advocat (der [ter) einen Theil des durch den Proceß Gewonnenen erhält.

Cambi[st, Wechsler, W.händler; [um, n. = [o; Pflanzensaft, klebriger Bestandtheil des Holzes.

Cambog[e (fr.), [**gio** (it. boddscho), [**ium** (nl.), n. Gummigutt; [**iēae**, Guttagewächse.

Cambr[ai (fr. brä) oder [**ik** (e. kähmbrik), Kammertuch, Art Batistleinwand; [**esines**, feine levant. Leinen; [**ique** (fr.), die Walliser Sprache; [**īren**, (bogenförmig) krümmen; [**ure**, f. Bogenkrümmung, Schweifung.

Cambs[arius (nl.), Wechselbesitzer; [**or**, W.aussteller.

Cambu[ca, f. Bischofsstab; Leistenbeule; [**se** (fr. —bühs), f. Bottlerei, Proviantkammer auf Schiffen; [**sier** (büsjē), Bottler, Proviantvertheiler.

Cam[e (fr.), f. Gienmuschel; [**eāde**, f. Bergpfeffer.

Camée (fr.), ein erhaben geschnittener Edelstein (bes. Onyx, Achat), an dem die ausgearbeitete Figur einer anders gefärbten Schicht angehört, als der Grund; ein farbiges Gemälde (Grau in Grau); weiß in Schwarz (beim Holzschnitt).

Cameli[a, s. Camellia; [**endame**, eine Dame der Demi-monde; [**form**, kameelförmig; [**n**, von Kameelen; (fr. kamläng), geringes, camelotartig gewebtes Zeug; [**na**, Pflg., Familie der Cruciferae-Camelineae (Viermächtigen); Leindotter.

Camell[en, gefeiltes Kupfer; [**ia**, Pflg. aus der Fam. der Ternstroemiaceae-Camellieae, sinesische oder japanische Rose.

Camelo[t (fr. kamlō), n. dichtes Zeug aus den Haaren der Kamel- oder Angoraziege; c. **ondé**, **gauffré**, gewässerter, gedruckter Kamelot; [**tiers** (tje), Schleichhändler (in Frankreich); [**tin**, leichtes, kamelotartig gewebtes frz. Zeug; [**tīrt**, wie Kamelot gewirkt; [**tte**, f. (Buchdr.), schlechte Waare, Bofel.

Cam[ēnae, [**oenae**, pl. die Musen; Cäment, s. Cem.

Camera, f. gewölbte Decke, (fürstliches) Gemach, (Rent)kammer, Privatvermögen eines Fürsten und dessen Verwaltung; c. **apostolica**, apostol. K.; c. **catoptrica**, **clara**, heller Spiegelkasten (um Bilder selbst unbeleuchteter Gegenstände zum Nachzeichnen zu erhalten); c. **comtorum** (nl.), oberste Behörde für alles die Chatulle des Landesherrn Betreffende; —**d**, s. Kamerad; c. **del commercio** (it. mertscho), Handelsk.; —**e nuntii**, Kammerboten; c. **imperiālis**, das kaiserliche Kammergericht; —**l**, zur Rentkammer gehörig; —**lia**, Cameralwissenschaften (die von der Verwaltung der landesherrl. Einkünfte handeln), überhaupt Staatswissenschaften (Landwirthschafts-, Gewerbs- und Handelskunde); —**list**, ein dieser Wissenschaften Kundiger, Kammerbeamter; —**listik**, f. Staatswirthschaftslehre; —**listiker**, Lehrer derselben; —**listisch**, dieselbe betreffend; c. **lucida**, Lichtkammer, ein optisches Instrument (4kantiges Prisma, um die Umrisse von Gegenständen auf Papier abzuzeichnen); c. **obscura**, finstere Kammer, (dunkler Kasten mit einer kleinen runden oder einer größern, mit einer achromatischen Linse versehenen Öffnung, in welchem sich die äußern Gegenstände verkleinert abbilden); c. **oculi**, Augenk.; c. **oculi antērior**, vordere A.; Raum zwischen Hornhaut und Regenbogenhaut; c. o. **postērior**, hintere A., Raum zwisch. Regenbogenhaut und Linse; c. **paramentōrum**, Sakristei; —**rīa**, Pflg., eine Apocynacée; —**riāt**, n. (Schatz)kammerbehörde; —**rius** (nl.), Kämmerer; c. **stellāta**, Sternkammer, englischer Gerichtshof (welcher über Staatsverbrechen angesehener Personen richtete); —**tion** (nl.); f. Gewölbe, s. Camaroma.

Cameri[er (fr. jē, it. [ere), päpstlicher Oberkämmerer; c. **segreto** (it.), Geheimkämmerer; [**era**, Kammerfrau, —jungfer; [**nes** = Numuliten; [**ren**, wölben; [**sta** (it.), Kammerfräulein.

Camerl[engo (it.), Kämmerling (besonders der den päpstl. Schatz verwaltende Cardinal); [**ingāt**, n. dessen Würde; [**ingue** (fr. läng') = [engo.

Cameronianer, Partei unter den schottischen Presbyterianern.

Camestres, der 2. Schlußmodus in der 2. Figur, wo der Obersatz allgemein bejaht, Unter- und Schlußsatz allgemein verneinen.

Cam[ho, (feiner) Soumlon-Thee; vgl. [**phou**.

Cami[ce (it. —dsche), m. Chor-, Meßhemde; [**n**, s. Kamin; [**nīren**, kaminförmig bauen; s. camminīren; [**on** (fr. —ong), m. Kopfputznadel; niedriger Karren; [**onnage** (fr. —āſ'), f. das Fortschaffen auf der Schleife, dem Blockwagen.

Camisa (sp.), f. (weißes) Hemd, Chorhemd; Gürteltuch, Schürze (der Neger); —**de** (fr. —sād), f. nächtl. Überfall (in Überhemden); —**rden**, Schimpfname der in d. Sevennen lebenden Reformirten.

Camis[īa, f. (Chor)hemd; [**īrt**, mit einem Überhemd (zum nächtl. Angriff) bekleidet; [**īum**, weißer leinener Rock (der Cantoren &c. in der griechischen Kirche); [**ol**, s. Kamisol, kurzes Unterkleid.

Camletin (e.), m. schlechter Kamelot.

Cammaru[m, n. eine Art Aconit; [**s**, richtiger Gammarus, m. Hummer, Krebs.

Camminīren, beim Fechten durch Seitwärtsspringen oder Rückwärtsschreiten dem Gegner eine Blöße abzugewinnen suchen.

Camo[jardo (it.), Kamelot, Zeug von den Haaren wilder Ziegen; [**mille** (fr.), = Kamille.

Camönen, **Carmentes**, die 9 Musen, s. Camēnen.

Camorr[a (von [o, Bauer), eine Geheimverbindung in Neapel, (die durch Brandschatzungen den Verkehr beherrscht); [**ist**, Mitglied derselben.

Camo[tes Wurzel = Bataten; [**uflet** (fr. —muflē), m. Dampf-, Quetschmine; [**urlot** (fr. —murlō), m. Schiffskitt; [**zza** (it.), Gemse.

Camp (fr. kang), m. (Feld)lager; c. **volant** (wolangt), fliegendes Lager, kl. umherstreifendes Corps.

Campagn[a (it. —panja), f. Feld, Umgegend einer Stadt (bes. Roms); [**ard** (fr. kangpanjār), Landmann; [**e** (fr. kangpanj'), Land(gut), Land im Gegensatz zur Stadt, Feldzug, Zeit, in welcher ein Schmelzofen, eine Zuckerfabrik &c. im Gange ist; à la c., auf dem Lande; lagermäßig; [**ceremoniel**, ungezwungener (im Gegensatz zum Residenzceremoniel); [**emensel**, Meßtisch zu militär. Aufnahmen; [**er Thaler**, niederländ. Silbermünze ($21\frac{1}{2}$ Sgr.).

Campa[gus od. [**cus**, Art Halbstiefel der griech. Kaiser &c.; [**n**, m. Decke der Hütte bei dem Pack-

bord; daher [**nflagge** (oben auf dem Schiffshintertheil).

Campān[a, [**e**, f. (Kirchen)glocke, (Glocke der) Luftpumpe, glockenförm. Troddeln oder Flocken von Seide; **c. trutina**, Wage; [**acēae**, Saum-, Glockenblüthler, Glockenblumen; [**är**, die Glocken betr.; [**arium feudum**, Glockenlehen; [**ella**, f. Glöckchen, Glockenblume, —thierchen; [**ellīrt**, glöckchenförmig; [**en**, kleines Kesselgewölbe unter den Festungswällen; [**ette**, Waldglöckchen, —narcisse; Glockenspiel (it. [**etta**).

Campani[flōrisch, mit glockenförm. Blumen; [**formis**, glockenförmig; [**le**. (it. —ihle), m. einzeln stehender Glockenthurm; [**no** (it.), klingender (Glocken)marmor; [**sche Krankheit** (warzenförmige Auswüchse am Kopfe 2c.); [**st**, Glockenspieler, carillonneur.

Campanologie (l.gr.), f. Glocken(guß)lehre.

Campanu[la, f. Glockenblume, Fam. der [lacēae aus der Klasse der [līnen; [**lārĭa**, Blasenkoralline; [**lāta**, Polyp, s. Trichostŏmăta; [**lāt(us)**, glöckchenförmig; [**liflorisch**, mit glöckchenförmigen Blüthen; [**līnen**, s. [**lacēae**; [**līrt**, mit Glöckchen versehen.

Campa[rius (nl.), m. Feldhüter; [**ticum**, n. Ackersteuer.

Campe (fr. —mp), m. tuchart. Droguet; —**ador** (sp.), heldenmäßiger Kämpfer (Cid); —**che**, s. Kampesche, Blutholz; —**lia**, eine Commelynacee; —**ment** (kangp'mang), n. Feld-, Übungslager; —**stre**, Schurz der sich auf dem Campus Martius nackt Übenden; —**stres**, Festschnäbler; —**stris(ch)**, auf (unbebauten) Feldern wachsend.

Campham[āt = [īnsäure: [**īd**, Camphoramīd, $C_{10}H_7O_3, NH_2$; [**insäure**, $C_{20}H_{17}NO_6$.

Camphēne, äther. sauerstofffreie Öle, in denen Kohlenstoff : Sauerstoff = 5 : 4 und welche mit Salzsäure flüchtige, campherähnliche Verbindungen eingehen.

Camph[er, s. Kampher; [**imīd**, $C_{20}H_{14}O_4NH$ (bildet sich beim Schmelzen der [**amīnsäure**); [**īn**, eig. ein Product der Zersetzung des Kamphers durch Jod; ein Leuchtmaterial (harzfreies Terpentinöl); [**ogēn**, $C_{20}H_{28}$, ein durch Destillation von Japankampher mit wasserfreier Phosphorsäure gewonnener Kohlenwasserstoff; [**ōlsäure**, $C_{20}H_{34}O_3HO$; [**ora** (**officinalis**, Kampherbaum; **c. crūda**, roher Kampher), äther. Öl, $C_{20}H_{16}O_2$. Camphol; $C_{20}H_{18}O_2$, Borneol.

Camphor[āt, kampherfaures Salz; adj. nach Kampher riechend; [**ēen**, kampherähnl. organ. Körper; [**isch**, aus Kampher gezogen; [**omäa**, ein brasil. Baum; [**osma**, Kampherkraut (eine Chenopodēe).

Camphou (—fū), m. Sorte feinen chinesischen Thees.

Campi, m. pl. Gefilde; **c. Catalaunici**, Ebene bei Chalons; —**cursio**, f. Soldatenübung im Marschiren; —**doctor**, Exercirmeister; **c. lapidēi**, Steinfeld zw. Arelate und Aquae Sextiae; —**lodon**, Gatt. der Makrēlen; —**ng** (e. kämp—), Art Ballonspiel; —**o** (ml.), (Fuß)kämpfer (in den Ordalien); **campi Raudii**, Ebene zwischen Verona u. Vercelli; —**ren**, lagern (ohne Zelte); —**rpfahl** u. —**rleine**, zum Anbinden der Pferde im Lager; —**um**, trüber Saft des in der Bildung begriffenen Zellgewebes.

Camp meetings (e. kämp mīt), von Methodistenpredigern unter freiem Himmel gehaltener Gottesdienst.

Campo (it.), flache Gegend, Haide—; it. Feldmaß (in Padua = $38{,}_{626}$, in Treviso = 52, in Verona = $30{,}_{48}$ frz. Ares); Art Wolle aus Aragonien.

Campo[gium, n. = Gummigutti; [**s**, fr. (außerordentl.) Freistunde (in Schulen); [**santo**, Friedhof, Vorhof mit Säulenhallen an einem Begräbnißplatze; [**scia**, Art dreieckiger Krabben.

Camp[so (ml.), ein Wechsler; [**torhynchus**, Art der Langrüßler; [**ulotes**, Gatt. d. Röhrenwürmer.

Campus, m. Feld, Ebene; —**Martius**, Marsfeld (in Rom); Märzfeld (d. Franken), Waffenübungsplatz.

Campyl[anthus, Strauch auf Teneriffa; [**omȳza**, f. Winkel-, Gallmücke; [**ostachys**, eine Stilbinee (Südafrika).

Cam[pynēma, eine Amaryllidee; [**um** (ml.), Art Bier; [**us**, Pferdegebiß, Halseisen; [**usette** (fr. üsett), f. Stumpfnäschen; [**wood** (e. kämwudd'), n. Rothholz d. Baphia nitida, Gabanholz (auf Sierra Leone.)

Cána (span.), f. Längenmaß ($2^1/_2$—3 Ellen).

Canáda, f. portug. Flüssigkeitsmaß ($^1/_{12}$ Almuda = $70{,}_8$ pariser Cubikzoll), vgl. Canhada.

Canād[āris, roth- und schwarzgestreifte ostindische Zeuge; frz. Zeuge (halb Seide, halb Baumwolle); [**as**, feine frz. Bettdecken.

Canādisch, aus Canāda in Nordamer.; z. B. —**er Balsam**, Art Terpentin; —**e Krankheit**, eine Art Syphilis.

Can(h)ador, port. Weinmaß (?) = $^1/_4$ Quart.

Canaill[archīe (fr. gr.), f. Herrschaft des gemeinsten Pöbels; [**e** (fr. —ālj'), Hundepack, Lump(engesindel); Straßenpöbel, niedrig gemeiner od. gemeines Mensch; **en c.** (ang k.), höchst pöbelhaft, niederträchtig; wegwerfend.

Canaill[erīe (nichtfr. aljerī), f. niederträchtiges Betragen; [**okratīe**, f. = [archie; [**ös**, nichtswürdig, höchst liederlich.

Canāl (l.), m. (Wasser)röhre, Wassergraben, künstl. angelegter Fluß; Säulenrinne; die Meerenge zwischen Frankreich und England; Weg oder Mittel (zur Erreichung einer Absicht).

Canāl[a, f. Untergatt. von Spigleia (Brasilien); [**e**, bei gemusterten Seidenzeugen vierkantige Figuren (Steine); [**es semi-circulāres**, Bogengänge des Labyrinthes im innern Ohr; [**es vidiani**, Gänge für Nerven- und Arterien gleich. Namens (im Flügelfortsatz des Keilbeins); [**icolen**, Canalanwohner.

Canalicul[atus, [**īrt**, rinnenförmig ausgehöhlt; [**i**, kl. Gänge; **c. calcóphori**, kalkführende Canälchen (in den Knochen); **c. lacrymales**, Thränencanäle; **c. seminales**, Samenröhrchen.

Canalif[erisch, röhrenförmig verlängert; [**orm**;

Canālis, m. Röhre, röhrenförm. Höhlung, Gang. **c. alveolāris**, Zahnfächercanal; **c. arteriosus Botalli**, Botallischer Gang; **c. carotīcus**, Kopfarterienc.; **c. intraorbitalis**, Unteraugenhöhlenc.; **c. lacrymālis**, Thränengang; **c. maxillaris**, Zahnfächerc.; **c. medullae spinālis**, Rückenmarkscanal.

Canalis[ation, f. Canalanlegung, Verwandlung eines Flusses in einen C.; [**abel**, dazu tauglich; [**īren**, Canäle herstellen, damit versehen.

Canalīten, Röhrensteine, Tubuliten.

Canam[azos (span.), Bleichtücher; [**elle**, f. Zuckerrohr.

Canan, m. Hohlmaß in Siam (2 Pinten); **ao**, Art Muskatellerwein (in Sardinien).

Canapé, n. eig. Betthimmel, (gepolstertes) Ruhebett mit Rücklehne; (it.) = Hanf.

Canar (ml.), die Hunde betreffend; **—d** (fr. kanär), m. Ente; **—derie**, Entenhaus; **—dier** (fr.—djē), Entenjäger; **—dière** (diähr), f. Entenflinte, —ſchießhütte.

Canarīſ**a** (ml.), Verpflichtung der Unterthanen, die Hunde des Herrn aufzunehmen und zu füttern; ſ**e**, eine 2theilige kurze raſche Gigue in 3= oder 6=Achteltact; ſ**enbaum**, ſ**enharz**, ſ**ennüſſe**, ſ. ſ**um**; ſ**enſamen**, von dem ſ**englanzgras**, Phalaris canariensis; ſ**enſect**, ſüßer Wein von den Canarieninſeln; ſ**envogel**, Fringilla canaria, ein Kegelſchnäbler; ſ**enzucker**, ſehr fein (von den Canariſchen Inſeln).

Canarīna, Pflg. aus der Fam. der Glöckler.

Canarīum, n. Hundsfeſt und Opfer an demſelben; Pflg. aus der Fam. der Burseraceae, eine Terebinthenart.

Canaſſe (fr.), f. Thee=, Zucker=, Tabakskiſte.

Canastſ**a** (ſpan.), f. Korb, dav. ſ**er**, Knaſter, feiner amerikaniſcher (in Körben verſandter) Rauchtabak.

Canavalīa, f. Pflg., eine (oſtindiſche) Papilionacee, Krimpbohne.

Cancāmum, n. Gummiharz (aus Braſilien).

Cancan (fr. —kang), m. (viel) Lärm (um Nichts), Klatſcherei; ein wilder (unzüchtiger) Tanz (Chahut); **—īren**, lärmen, den C. tanzen; **—o**, Peſtwurzel.

Cancel (fr. kangßell), m. Gitterchor, Siegelkammer.

Cancellarſ**esk**, kanzleimäßig; ſ**īa**, f. Kanzlei; eine Art Walzenſchnecke; ſ**iāt**, n. Kanzlerwürde; Geſchäftszimmer der Kanzlei; ſ**ius**, Kanzler, Siegelbewahrer.

Cancellatſ**ion** oder ſ**ūr** (nl.), f. Vergitterung, Durchſtreichung einer Schrift mit ><><; gerichtl. Vernichtung einer Urkunde; ſ**us**, gegittert.

Cancellſ**en**, ſ**i**, gitterartige Einzäunung, beſ. Gitterwand vor dem hohen Chor; geheimes Cabinet eines Fürſten; ſchmale Fächer in d. Windlade der Orgel, (durch die der Wind den für jede Taſte der Claviatur beſtimmten Pfeifen zugeführt wird. Sie werden durch die ſ**enventīle** geſchloſſen); ſ**eria** (it.), f. Kanzlei.

Cancellirſ**en**, eingittern, mit >< durchſtreichen; ſ**t**, in der Heraldik eine Figur, deren Hälfte mit einem Gitter überdeckt (und dadurch ungültig gemacht) iſt.

Cancelliſt, (Rein)ſchreiber, Kanzliſt.

Cancer, m. Krebs(geſchwür); **c. apertus**, offener Kr.; **c. aquaticus**, Waſſerkr. (Kinderkrankheit); **—ation**, f. Entſtehung eines Krebsgeſchwürs; **—īdes**, Spinnenkrebſe; **—iform**, krabbenförmig; **cancer intestinorum**, Darmkrebs.

Cancerſ**īren**, krebsartig werden; **c. mammae** od. **mammarum** (**fungōsus**, ſchwammiger) Bruſtkr.; **c. m. scrofulōsus**, Scrofel=Bruſtkr.; **c. m. spurius**, unechter, **c. m. vērus**, wahrer Bruſtkr.; **c. medullāris**, Markkr.; **c. med. mītis**, Markſchwamm; **c. melanōticus**, ſchwarzer Kr.; **c. occúltus**, verborgener Krebs(knoten); **c. ocŭli**, Augenkrebs.

Cancerſ**ōma**, n. Krebsgeſchwür; **c. ossīum**, Beinkr.; **c. scroti**, Hodenſackkr.; **c. testiculi**, Hodenkr.; **c. tuberōsus**, Knollenkr.; **c. utĕri**, Mutterkr.; **c. ventricŭli**, Magenkrebs.

Cancion (ſpan. —ſſion), Lied, eine lyriſche Reimversart (meiſt aus 12 trochäiſchen Verſen beſtehend); **—ēro** (ſp.), **—eiro** (port.), m. Liederbuch (an den Höfen der pyrenäiſchen Halbinſel beſ. im 16. Jahrh. veranſtaltete Liederſammlungen).

Cancrinſ**iſch**, krebsartig, —gängig, (ſ**us versus**, ein Vers, der vor= u. rückwärts zu leſen iſt, ſ. Palindrōm, z. B. signa te signa temere me tangis et angis).

Cancrinīt, Mineral (kieſelſaures Natron, kieſelſ. Thonerde und kohlenſaurer Kalk).

Cancrīten, verſteinerte Seekrebſe.

Cancrivoriſch, Krabben freſſend.

Cancroīdſ**es**, bösartige Hautgeſchwulſt; Warzenkrebs; ſ**iſch**, krebsähnlich.

Cancroſ**logīe**, f. Beſchreibung der Krebſe; ſ**logiſch**, dazu gehörig; ſ**ma**, Kahnſchnäbler; ſ**phag**, Krabbeneſſer (eine Reiherart).

Cancröſ**s**, krebsartig (von Geſchwüren); ſ**ſe Diathēſe**, Krebsgeſchwülſte erzeugende Blutmiſchung.

Candale (fr.), f. leinener Negerſchurz.

Candārſ**e** oder **Canthare**, (die gerade) Gebißſtange (am Pferdezaum), Stangenzügel; ſ**īn**, chin. Münze, ca. 5 Sgr.

Candefacſ**īren**, glühend, blank machen; ſ**tion**, f. das Weißſchweißen (des Eiſens).

Candēlſ**a**, f. Kerze, Bougie (Chir.); ſ**āber**, (Arm= od. Kron)leuchter; ſ**a cerēa**, Wachsſtock, Wachsbougie; ſ**a fumalis**, Räucherkerze; ſ**āria**, Candel=, Lichtmeſſe; ſ**ārius**, Kerzenträger.

Candelſ**baum**, ſtumpfblättriger Manglebaum, Rhizophora; ſ**ette**, f. Schiffsſeil mit Haken; ſ**ula**, f. kl. Bougie; ſ**Zucker**, kryſtalliſirter Z., ſ. Candis.

Candenſ**t** (l.), glühend, weiß; dav. ſ**z**, s. f.

Canderros, weißer perlförmiger Gummi (Borneo).

Candeur (fr. kangdöhr), f. Redlich=, Aufrichtig=, Offenherzig=, Lauterkeit.

Candſ**i** (fr. kang—), gr. Flußkahn; ſ**icant**, weißlich; ſ**id**, adj. ſ**ide**, adv. aufrichtig; ſ**ida** (Name), die Weiße, Reine; ſ**idat**, (geprüfter) Amtsbewerber; ſ**idatūr**, f. Amtsanwartſchaft; ſ**idātus ministerii (ecclesiastici)**, Kirchenamtscandidat; **c. probandus**, Probelehrer; ſ**iēro** (it.), Trank von Milch, Eiern und Zucker; ſ**ilien**, ſ. Cantillen; ſ**iol**, = Johannisbrot.

Candīrſ**en**, überzuckern, Zucker kryſtalliſiren laſſen; ſ**ung** od. **Candīſation**, Überzuckerung.

Candſ**is**, Zuckerkand gereinigter, kryſtalliſirter Z.; ſ**it**, ſchwarzer Spinell; ſ**ītor**, ſ. **Condītor**; ſ**its**, ſüße ſpaniſche Datteln.

Candle coal od. **Kannēlkohle**, Art engl. Steinkohle.

Candollēa, Name verſchied. neuholländiſcher Pfl.

Candor, m. Weiße, Reinheit, Redlichkeit.

Candſ**orīn**, chin. und japan. Kupfermünze (ca. 6 Pf.); ſ**y**, Kände, oſtindiſches Gewicht und Getreidemaß (= 20 Mahnds, in Kalikut = 315 1/8, in Bombay 254 Kilogr.).

Caneſ**bus**, Holzfigur (als Skelett für Thonmodelle); ſ**çou** (fr. känßu), m. Rundſpenzer, weſtenähnliches Frauenhalstuch.

Caneel (holl.), m. Zimmetrinde; **—āt**, überzuckerte Z.; **—ſtein**, ſ. Idocras, Heſſonit (gelbrother Edelſtein).

Canelſ**īren**, ſ. canneliren; ſ**la**, f. Canellbaum, Pflg. aus der Fam. der Clusiaceae-Canellaceae; ſ**līn**, aus weißem Zimmt (canella alba) dargeſtellte kryſtalliſirbare Subſtanz.

Cancſ**nt** (l.), weißgrau; ſ**phōra**, eine Rubiacēe (Madagascar); ſ**pin** (fr. känpäng), m. Hühnerleder, dünnes Schaf= oder Ziegenleder; ſ**quin** (fr. käng), m. weißer, indiſcher Kattun.

Caneſcſ**ent** (l.), weißlich grau; ſ**īren**, w. werden.

Canette (fr.), Ente (kl., ohne Füße, in Wappen); kl. Marmorkugel; **vas** od. **Cannevas** (fr. kanwah),

m. eig. hänfenes Zeug, leinenes od. baumwollenes Gewebe mit erhabenen Streifen, Gitterleinwand, Stramin (mit offenen Zwischenräumen zu Stickereien): Grundriß, erster Entwurf; [zou, s. [çou.
Canhad[or, [a, portug. Flüssigkeitsmaß, s. Canada.
Canic[idium (nl.), n. Hundemord; [ula, f. Hündchen; der Stern Sirius; [ulār, zum Hundsstern gehörend, daher [ular-Ferien, —Tage, —Periode (altägypt. Cyclus von 1461 Jahren).
Can[iform, wie ein Hund gestaltet; [il(e), n. Hundelager, —loch; [īn, hundsmäßig; [īna littĕra, f. der Hundsbuchstabe, das R; [īna convulsĭo, f. Hundskrampf; [īnus appetītus, m. Hundshunger.
Canīpa (nl.), f. Vorrathskammer, Weinkeller (daher Kneipe.
Caniram = Brechnußbaum; daher —īn = Brucīn, ein Alkaloïd (gegen die Hundswuth wirksam?).
Can[istra (n. pl.), (Rohr)körbe; [itĭes, f. Grauwerden (d. Haare); [ja, krummkieliges Nilfahrzeug.
Canna, f. Rohr; (it.) Längenmaß, s. Canne; c. major et minor, gr. u. kl. Röhre, Ellenbogenröhre u. Speiche am Vorderarm, Schien- u. Wadenbein; Blumenrohr, Pflg. aus der Fam. der Cannaceae.
Cannă[bīn, hänfen; Harzstoff (aus [bis indĭca); [bineae, Pflg., Classe der Julifloren; [bis, Hanf-(pflanze, c. sativa); [ceae, Pflfam. aus der Classe der Scitamineen.
Cannage (fr. —āſ'), f. das Ausmessen mit der Canne (fr.), f. ein Längenmaß, ca. 2 Meter; Getreidemaß in Languedoc (8727 par. Kubikzoll).
Cannel[ade (fr.), f. Zimmtbeize (für d. Falken); [as (fr. —lā), überzuckerter Zimmt; [é, gestreifter Seidenstoff; [īren, rinnenförmig vertiefen, auskehlen, riefen, dav. [īrung, striatura, f. u. [īrungsmaschine, Auskehlungswerkzeug (der Büchsenmacher); [kohle, candle coal, Fackelk., eine gute Steinkohlenart; [lini (it.), überzuckerte Zimmtröhrchen; [üren, f. pl. hohlkehlige Riefen, rinnenförmige Vertiefungen (an Säulen).
Cannet[ille (fr. kanntilj'), f. Cantille, spiralförmig gewundener Gold- oder Silberdraht (zu Troddeln rc.); [te, f. spanisches Röhrchen.
Cannibal[en, eig. Bewohner der caraïbischen Inseln, wilde grausame Menschen(fresser); dav. [isch, [ismus, m. Unmenschlichkeit, wilde Grausamkeit.
Cannul[a, fr. [e (nühl), f. (Wund)röhrchen; c. pulmōnis, Luftröhre.
Canoe (ind.), s. Canot; Cänomyia, Ziegerfliege.
Canon, s. Kanon; (fr. —ong), Röhre, Lauf eines Schießgewehrs (c. rayé, gezogenes, filé, damascirtes, à ruban od. tordu, Bandrohr); in der Mus.: c. apertus, offener C. (in allen Stimmen ausgeschrieben); c. firmus, geschlossener C. (nur durch eine Stimme dargestellt); c. perpetuus, infinitus, unendl. C., die eigentl. Kreisfuge; c. finitus, mit einem abschließenden Anhang; c. per tonos, Zirkelc.; canone al sospiro, in welchem die Stimmen eine Viertelpause nach einander eintreten; c. per augmentationem od. diminutionem, in der Vergrößerung od. Verkleinerung (mit Noten, deren Geltung vermehrt oder vermindert ist).
Canon[ade, [e, s. Kan.; [es, pl. Lehrsätze, Vorschriften; c. apostolĭci (der Apostel); c. conciliorum, der Kirchenversammlungen; c. poenitentiales, Vorschriften über Kirchenbuße.
Canōnĭ[a (ml.), f. Anwartschaft auf eine Capitelspfründe; [ca, f. Stiftsdame; [căl, domherrlich; [calien, pl. Domherrenschmuck; [căt, n. Domherrenstelle, —Würde; [ci, s. [cus; [cīren, in ein Domherrnstift aufnehmen, zum Domherrn machen; [cität (nl.), f. canonische Gültigkeit; [cus, Dom-, Stiftsherr; c. capitularis, Sprengel-Stiftsherr (mit Sitz und Stimme); c. cathedrālis, mit Präbende bei einer Kathedralkirche; c. regulāris, regulirter (eig. den Klosterregeln unterworfener) Chorherr; c. saecularis, nicht in klösterl. Gemeinschaft lebend; [ère (fr. jähr'), f. Stückpforte, Kammer des Constablers.
Canonic-Recht, Sitz und Stimme in Capiteln.
Canonis[ation, f. Heiligsprechung; [ch, vorschriftsmäßig, der Kirchenordnung entsprechend, von der Kirche anerkannt, z. B. [ches Alter, Leben, Recht; [che Fuge, mit genauer Nachahmung des Hauptsatzes; [īren, heilig sprechen, dav. [īrung; [sin, Stiftsfräulein; [t, Kirchenrechtslehrer, —kenner; [tisch, kirchenrechtlich, das päpstliche Recht betreffend.
Canōp[en, ägypt. Götzenbilder in Gestalt dickbäuchiger Krüge; [īrt, mit einem Thronhimmel überdeckt; [us, Stern erster Größe im Schiff Argo; [y (e. kännopī), Thron-, Betthimmel.
Canōr(isch), hellklingend, wohltönend, singbar; canōr, Gesang; c. stethoscopĭcus, metallisches (mit dem Hörrohr wahrnehmbares) Klingen (in der Brust).
Canō[ri, m. pl. Singvögel; [t (fr. kano), canoe (e. känu), Baum- oder Rindenkahn (der Wilden); [tier (fr. tiē), Nachenführer
Canques (fr. kangt), baumwollene chines. Zeuge.
Cansa, f. Art leichter Karthaunen (unter Karl V.).
Cant (e.), Pöbel-, Spitzbubensprache, Kauderwälsch.
Cantab[el, [ile (it.), sangbar, n. das wohlgefällig Fließende in der Musik, melodienreiche Stellen eines Tonstücks; Satz von langsamer Bewegung.
Cantal (fr. kangtal), m. Art guter Käse aus der Auvergne; —abre, m. Gesims; —īt, m. gelblich grüner Quarz; —upe, f. Warzenmelone (Ancona).
Canta[ndo, [nte, singend vorzutragen; [r, Sorte macedon. Baumwolle; [ra, span. Flüssigkeitsmaß (von Toledo) = $16_{,137}$ Liter.
Cantare, s. Candare; —lle, f. höchste Saite eines Instruments; —llo, m. sardinisches Gewicht = $42^1/_5$ Kilogramm.
Cantaro, m. it. Gewicht = 100 Libbre, ca. 40 Kilogr.; Getreidemaß = 4 Rubis (Livorno).
Cantāte, f. größeres lyr. (aus dem Madrigal entwickeltes) Singstück (mit Instrumentalbegleitung, bes. geistl. Inhalts); der vierte Sonntag nach Ostern (cantate Domino canticum novum etc., Ps. 98).
Cantat[illa (ilja), [ina, kl Cantāte; [ion, f. Gesang, Zauberformel; [ōrium, n. kathol., die Responsorien des Cantors enthaltendes Kirchenbuch; [rice (it. trītsche), (künstlerisch ausgebildete) Sängerin (l. [rix).
Cante[nac (fr. kangt.), m. Art Medoc; [-perdrix perdrī), m. angenehmer Provencewein; [rella (it.), f. spanische Fliege.
Canthar[e, m. Gatt. der Barsche, Seebrasse; [ellus, Pilzgatt. Eierschwamm, Pfifferling; [ĭdae officināles, span. Fliegen; [idiae, Reizkäfer; [ĭdus, eine Kreiselschnecke; [us, m. Phiala, Wasserbecken in der Kirchenvorhalle; Meßkännchen.
Canth[ĭtis (gr.), f. Entzündung der Augenwinkel; c. nasalis, im Nasenwinkel; c. temporālis, im Schläfenwinkel; [us, Augenwinkel, s. Kanthos.
Cantĭc[a (it.), Gesang, Lied; l. [um, Lobgesang,

Hymne; Art Monolog in der röm. Komödie u. Tragödie; (pl. [a **mixta** oder **neutralia**, Kirchenmelodien, die den Umfang der authentischen oder plagalischen Tonart überschreiten); [**um canticōrum**, das Hohelied Salomonis; [**um grădŭum**, Gradual- oder Stufenpsalmen.

Cantilēne, f. (weltl. heiteres) Tonstück für den Gesang; Singweise; Oberstimme.

Cantill[ation, f. singender Vortrag, s. Ablesen (in der Kirche); [**en**, pl. gedrehter Gold- oder Silberdraht; [**īrt**, mit Cantillen besetzt.

Cantimplōra (it.), f. Kühlgefäß mit Eis.

Cantin[a (it.), f. Keller; [**e** (fr. kangtīn), f. Flaschenkeller, Feldflasche; [**ier** und [**ière** (iē u. iähr), Marketender(in); [**o** (it.), m. Quinte (auf der Geige).

Cánto (it.), m. Gesang; Discant; **c. armonĭco**, mehrstimmiger Ges.; **c. fermo**, s. cantus; **c. primo, secondo**, erster, zweiter Discant; **c. ripieno**, zum Ausfüllen dienender Discant.

Canton (fr. kan(g)tóng), m. Bezirk, (Werbe-, Aushebungs-, Bundes-)kreis; **—ade**, f. Raum hinter den Theatercoulissen; **—frei**, von der Aushebung befreit (Gegentheil —pflichtig).

Canton[īren, in kleine Theile abtheilen (Wapp.); [**istren**, in Bezirke eintheilen; [**ist**, ein Werb-, Kriegspflichtiger; [**liste**, Bann-Ausweis, Aushebungsliste; [**nement** (kangton'mang), n. Verlegung von Truppen in einen Landesbezirk; [(**n**)**iren**, in den Städten und Dörfern einer Gegend beisammen stehen, Einlager halten, zusammengezogen sein (von Truppen); [(**n**)[**īrt**, an einer Ecke über d. Mauerfläche hervorspringend, [(**n**)**irte Säulen**, mit Halbsäulen besetzte Säule (in gothischen Kirchen).

Cantoon (e. käntūn), n. engl. Baumwollenzeug.

Cantor, (Vor)sänger, Lehrer, der zugleich d. Kirchengesang zu ordnen hat; sard. Gewicht, vgl. Cantaro; **—at**, n. Amt, **—ei**, Wohnung eines C.; **—es amant humores**, die Sänger trinken gern, Sang reizt zum Trank; **—īren**, als Vorsänger fungiren.

Cantr[e (fr. kangtr'), m. Spulenlauf; [**ix**, Sängerin.

Cantŭs[a, eine Polemoneacée; [**s**, m. Gesang; **c. durus** od. **b duri**, in einer harten, (b) **mollis**, in einer weichen Tonart; **c. figuralis** oder **figuratus**, s. Figuralgesang; **c. firmus** (**canto fermo**), fester ruhiger Gesang ohne Verzierung; **c. naturālis**, in der Solmisation die Melodie, welche sich in dem Hexachorde von c bewegte.

Canule (fr. -ühl), f. metall. Röhrchen zu Einspritzungen.

Can[us, grauhaarig; [**vas**, s. Canevas.

Canzone (it.), f. Lied; lyr. Dichtart provençal. Ursprungs; **c. a. ballo**, alte ital. Dichtart (zum Tanze gesungen); **c. sacra**, geistl. Lied; **—tta**, f. kleines Lied (im Volkstone).

Cao[ba-Holz = Zuckerkistenholz; [**lin** (chin. Kaoling), Porcellanerde, plastischer Thon.

Caoutschouc, s. Kautschuk (Federharz).

Cap (fr.), n. Vorgebirge; **c. de bonne espérance** (bonn' esperangß), Vorgebirge der guten Hoffnung; **c. verd** (währ), grünes Vorgebirge 2c.

Capa, s. Cappa; **—Agasi**, Oberaufseher der weißen Verschnittenen (im Serail).

Capāb[el (fr. [le), fähig, im Stande, tüchtig; [**ilität** (nl.), f. Fähigkeit, Vermögen.

Capacit[ät (l.), f. körperl. Inhalt eines hohlen Raumes; Ladungsfähigkeit, Räumigkeit; Fassungskraft, Befähigung; pl. [**äten**, fähige, tüchtige Köpfe; [**īren**, befähigen, dav. [**ation**, f.

Capāde, f. Überzug des Filzes mit Biberhaaren, Fache. [(vgl. Arrha), dav. [**rīren**.

Capar[o, m. Wollhaaraffe; [**ra** (it.), f. Draufgeld

Capax, geräumig, fähig (zur Amtsverwaltung, zur Bekleidung der Comthurei, bei den Johannitern 2c.); **—feudi**, lehnsfähig; **—ingenium**, ein fähiger Kopf.

Capeline (fr.), f. Sommer-, Strohhut; Helmdecke, Schaubhut (mützenartiger Verband über einem Amputationsstumpf).

Capell[a, f. Ziege: Alhajot (Stern 1. Größe im Fuhrmann); [**ān**, pl. [**āne**, Hülfsgeistlicher, Hauspriester; [**anei**, f. Pfründe, Wohnung desselben; [**atur** (it.), f. Haupthaar; [**e**, f. kleine Nebenkirche, Bethaus; ein Verein von Tonkünstlern (bes. im Dienst eines Fürsten, unter Leitung eines [**meisters**); Schmelztiegel; dah. [**engold**, [**ensilber** (auf der [**e** gereinigt); [**īren**, (Gold oder Silber) in einer Capelle abtreiben u. dadurch reinigen.

Cāper, m. (bevollmächtigter) Seefreibeuter, Raubschiff(er); **—brief, lettre de marque**, dessen Erlaubnißschein oder Vollmacht; **—ei**, f. Seefreibeuterei; **—n**, feindliche Schiffe aufbringen, wegnehmen, sich mit List etwas aneignen.

Capetinger, die Nachkommen Hugo Capets.

Capflecken, große u. kl. Wolke, nahe am Südpol.

Caphopicrit, bittererExtractivstoff d. Rhabarbers.

Capi-Aga (türk.), Vorsteher der Verschnittenen.

Capicha, pers. Getreidemaß (= $^1/_{25}$ Artaba = $2_{,61}$ Liter). [zu können.

Capiendi jus, Recht, durch Testament etwas erben

Capigi, s. Kapidschi.

Capillā[cĕus, haarartig; [**ment**, n. haardünne Fiber; Perücke; [**r**, fein und dünn wie Haar, haar(röhren)förmig; [**res tubi**, Haarröhrchen; [**r-Attraction** u. [**r-Depression**, Hebung od. Senkung von Flüssigkeiten vermöge der [**rität**, f. der Anziehung in Haarröhrchen(weite); [**r-Gefäße**, Haargefäße, feine, nur eine weiße Flüssigkeit enthaltende Äderchen; [**ria**, Fadenwurm; [**r-Syrup**, aus dem Safte des Frauenhaars (capillus Veneris, s. d.); [**tiōn**, f. kaum merkbarer Spalt der Hirnschale, Haarspalte; [**tus**, mit haarähnlichen Fasern besetzt.

Capilli, pl. Haupthaar; **—folisch**, mit haarförm. Blättern; **—form**, haarförmig. **—ne**, f. Haarpilz; **—tium**, n. Haargeflecht (in den Balgpilzen); **—tium intricātum**, Weichselzopf.

Capill[orum defluvium, n. das Ausfallen der Haare; [**ös**, haarig; [**us Veneris**, m. Frauenhaar (ein Farrenkraut).

Capi[lotāde, f. Eingeschnittenes v. Geflügel; [**nascente** (it.), f. künstliche, dem natürl. Haar fast gleiche Tour; [**o** (l.), f. das Nehmen; **longa possessione**, durch Verjährung; **c. pignoris**, Pfändung; [**plenium** (**sanguinis**), Blutandrang (nach dem Kopfe).

Capīren, fassen, begreifen.

Capistr[ation (nl.), f. = Phimosis; [**īren**, halftern, festbinden; [**irt**, mit der Mundklemme behaftet; [**um**, n. Halfter; Kinnbackenkrampf; = Phorbion, lederne Riemenbinde der griechischen Flötenbläser.

Capĭta, n. pl. Köpfe; **in c.**, nach Köpfen od. einzelnen Personen (gerechnet, bei Erbschaften); **c. adversa** oder **aversa**, 2 Köpfe (jugata), mit einander zugekehrten oder abgewendeten Gesichtern;

capita aut navim, Köpfe od. Schiff (röm. Spiel mit Münzen); **c. papaveris**, Mohnköpfe.

Capitaine (fr.), Capitän, Hauptmann, Befehlshaber einer Compagnie, eines Schiffes; c. d'armes, Rüstmeister; Aufseher der Betleidung und der Waffen: **c. de cavallerie**, Rittmeister; **c.** des guides (dă gīd'), der die Boten, Wege u. s. w. beaufsichtigende, die Marschroute entwerfende Officier; **c.-lieutenant**, Unterhauptmann.

Capitainerie (fr.), f. Hauptmannschaft, Bezirk des Jagdcapitäns.

Capital (l.), hauptsächlich, vorzüglich; n. Säulenkopf, Knauf, (it. **capitello**, pl. **Capitäler**); Haupt=, Stammgeld, auf Zinsen ausgeliehene Geldsumme (pl. **—ien** od. **—e**); dav. **—Buch**, **—Conto**, Haupt=, Geheimbuch (der Kaufleute), Gewinn= und Verlustrechnung in demselben; in Buchdruckereien ist Capital der über und an die linke Seite der Form gelegte Steg; bei Buchbindern Pergamentstreif od. Stückchen Band oben und unten am Buchrücken, dav. **—en**, ein Buch damit versehen.

Capitalbuch[führung, **[haltung**, genaue Aufzeichnung der Vermehrung od. Verminderung des Handlungsbesitzstandes; **[staben**, Uncialbuchstaben.

Capitälchen, große Anfangsbuchstaben, aber nur in gleicher Größe mit den kl., z. B. ᴇ Cap. zu e.

Capitale (fr.), Hauptstadt; Mittellinie des Bollwerks; **c. crimen**, todeswürdiges Verbrechen; **c. judicium**, Halsgericht; **c. jus**, Baulebung.

Capitalhirsch, mit mehr als zwölf Enden.

Capitali[s poena, Todesstrafe; **[s res**, Vergehen, worauf der (bürgerliche) Tod steht; **[sation** od. **[sirung**, von **[sīren**, zu einem Capital machen, zum Grundvermögen schlagen; das Capital nach den Zinsen berechnen: **[st**, Besitzer von (bedeutenden) Capitalien; **[tät** (nl.), f. Vorzüglichkeit; **[ter**, z. B. bestraft, mit dem Tode bestraft.

Capital=[Rente, der Zinsertrag des Capitals; (der als Ersatz für die Benutzung eines Capitals angesehene und im Voraus davon weggenommene Theil des Arbeitsgewinns); **[Schrift** = Uncialschrift; **[schwein**, wenigstens 5jähriges Wildschwein; **[steuer**, Vermögenssteuer; **[strafe**, Lebensstr.; **[ton**, Haupt=, Grundton; **[verbrechen**, todeswürdiges Verbrechen.

Capitan[a (it.), f. Hauptschiff (einer Flotte); **[anz** (it.), f. Heerführung; **[āt**, (Stadt)hauptmannschaft; **[ea villa** (ml.), f. Hauptgut; **[essa** (it.), Heerführerin; **[i**, die größern Lehnsleute der (it.) Bischöfe; **[ia** od. **[ie**, Statthalterschaft (in Brasilien); **[o** (it.) = Capitän; Raufbold, Bramarbas (auf der ital. Bühne); **[o regente** (redsch—), Regierungsoberhaupt.

Capitat[ion (nl.), f. (Abschätzung der) Kopfsteuer; **[o** (it. Kffpr.), eingetroffen, angelangt; **[us**, kopfförmig, mit einem (großen) Kopfe versehen.

Capite censi, Proletarier im alten Rom. [nen.

Capitegium (ml.), einfache Kopfbedeckung d. Non=

Capitel, n. Hauptstück, Abschnitt (eines Buches); Versammlungszimmer in Klöstern oder Stiften (C.stube); die Versammlung selbst (auch der Freimaurerlogen höherer Grade); Stoff, Gegenstand (des Gesprächs); **einem das C. lesen**, ihm einen wortreichen, scharfen Verweis geben; **—lo** (it.), m. Säulenknauf; **—latus**, kleinköpfig.

Capitil[avium (ml.), n. (Kopfwaschung der Kinder am) Palmsonntag vor der Salbung); **[uvium**, n. Kopfbad.

Capitīr[en (it.), eintreffen (von Waaren); **[t**, kopfförmig, großköpfig.

Capiti[s deminutio, bürgerl. Tod; **[um**, n. Kapuze, Hauptbinde; Aufbewahrungsort am Altar.

Capit[o, m. Großkopf; **[ōl(ium)**, Burg und Nationalheiligthum im alten Rom (jetzt Campidoglio mit dem städt. Rathhaus); Staatshaus in nordamer. Städten: scherzh. für Kopf; **[olinisch**, auf dem Capitol befindlich, dazu gehörig.

Capit[ōlo (it.), scherzhaftes, satyr. Gedicht in Reihen von Terze rime; **[on** (fr. —ong), m. grobe Flockseide; **[ös**, zu Kopf steigend; starrköpfig.

Capitoul (—ul), Schöffe in Toulouse, dav. **—āt**, n.

Capitul[a (ml.), Bücher, die Kirchengesetze und die Decrete der Könige enthaltend; kurze Lectionen in der Kirche; **[ant**, ein wegen Übergabe Unterhandelnder; ein Soldat, der sich zu längerem Dienst verpflichtet oder freiwillig anwerben läßt; **[ār**, Stiftsmitglied, Domherr; **[arien**, n. pl. Verordnungen der fränkischen Könige; **[arisch**, stift=, verhandlungsmäßig; **[āt**, n. (od. m.) Vergleich, Bündniß (zwischen Staaten); **[ātim**, summarisch, dem Hauptinhalte nach; **[ation**, f. Abtheilung im Capitel; (ein aus mehrern Puncten bestehender) Vertrag oder Vergleich (z. B. bei Kaiserwahlen, bei der Übergabe einer Festung, bei der Verpflichtung zu längerem Kriegsdienste); davon **[ationsmäßig**, **[ationstermīn**, Theidungs=, Vertragsfrist; **[ationswidrig** u. s. w.; **[ātor** = **[ant**; **[iform**, wie ein Köpfchen geformt; **[īren**, sich vergleichen, durch Nothvergleich ergeben, zu freiwilligem längeren Kriegsdienste verpflichten; **[irt**, = **[iformis**; **[ulum**, n. (Blüthen)köpfchen, Helm einer Destillirblase.

Capi[vard (fr. wār), m., **[ygua**, f. Capybara.

Caplaken, f. Kapplaken.

Caplan ꝛc., f. Capellan.

Capo (it.), = Cap; Anfang (**da c.**, von vorn); Haupt, z. B. **c. violino**, erster Geiger; **c. d'opera**, Meisterstück.

Cap[oc, **[uc**, m. feine ostind. Baumwolle (zu Watte).

Capo[d'astro (it.), f. Capotasto; **[eirāgem**, (port.), n. Kopfboxen; **[eiros**, **pl.** Kopfboxer (Mörderbande in Brasilien).

Capon (fr. —ong), Schlaukopf, gaunerischer Spieler; **—ienholz** (von Cupania glabra auf S. Domingo); **—nière**, f. bedeckter Gang in Laufgräben mit Brustwehren, Schießhütte; **—nīren**, (im Spiele) gaunern.

Capopagina, f. Druckzierath oben auf der Seite.

Capor[cianīt, röthl. graues, dem Skolezīt nahe stehendes Mineral; **[al**, f. Corporal; **[es**, (gehen), verderben, zu Grunde gehen.

Capot (fr. —pō), (im Piquet) keinen Stich machend, ganz verloren, bestürzt; m. Regenmantel mit Kappe; **—age** (fr. —āl'), f. Kunst, die Schnelligkeit, Wegeslänge und Richtung eines Schiffs zu berechnen; **—ásto** (it.), **Barré**, das Anschlagen einer oder mehrerer Guitarrensaiten mit dem Zeigefinger der linken Hand; Guitarrenaufsatz oder Steg am Halse, um allen Saiten eine höhere Stimmung zu geben.

Capot[e (fr.), Frauenregen=, Soldatenmantel; tief ins Gesicht gehender Damenhut; (it.), Haupt= od. Sattelbund (auf Saiteninstrumenten): **[tes**, **[kapern**, schlechteste Sorte frz. Kapern; **[tuche**,

auf einer Seite langhaariges dunkelfarbiges Manteltuch.

Cappa od. **capa**, f. mantelart. Mönchskleid (mit weiten Ärmeln, gewöhnl. mit einer Kapuze); **c. chorālis**, zum Staat im Chor; **c. magna**, mit Schleppe; **c. pluvialis**, Regenkutte.

Cappar|ēa, **|idēae**, Kapperngewächse; **|is (spinosa)**, gemeine Kaper; **|iden**, Pflg., Familie der Rhoeadeae.

Cappella (it.), Capelle; **a c.**, geschwinder als ein Kirchenstück; **alla c.**, capellmäßig, mit Instrumental- und Vocalmusik; **—nia** (it.), Caplanstelle.

Cappel(l)one (it.), Silberscheidemünze in Modena.

Capr|a, f. Ziege; **|ānsäure**, = Caprylsäure; **|āria**, Pflg. Geißraute; **c. lucida**, Herzblume; **|eolirt**, rankenartig; **|eŏlus**, m. Astrante; **|iāta** (it.), Süßwein auf Capri.

Capricci|etto (it. —itschetto), n. kleines **|o** (ittscho), freie Phantasie, launenhaftes, willkürlich scheinendes Tonstück, Übungsstück mit einer gewissen figurirten Notenfolge; launenhaft, aber genial erfundenes Gemälde 2c.; **|oso** (it.), nach Laune, eigensinnig, auch **|osamente** od. **a capriccio**.

Capric|e (fr. —iß), f. Laune, Grille, Eigensinn; **|iös**, eigensinnig, starrköpfig; sich **|īren**, eigensinnig auf etwas bestehen, seinen Kopf auf etwas setzen.

Capricorn|is, eine Antilopengattung; **|us**, m. Steinbock; **circulus |i**, Wendekreis d. Steinbocks.

Capri|er (fr. —ie), m. Kapernstrauch; **|fication**, f. künstliche Befruchtung am wilden Feigenbaum durch Gallwespen; **|ficīren**, Feigen dadurch zeitigen.

Caprifoli|acēae, **|en**, geißblattart. Pflanzen von **|um**, n. Geißblatt, Jelängerjelieber; **|sch**, geißblattartig.

Capr|igēnisch (lat. gr.), vom Ziegengeschlechte; **|īl**, die Ziege betreffend; **|iloquium**, n. Ziegensprache, meckernde Sprache; **|imulgus**, m. Ziegenmelker, Nachtschwalbe.

Caprīn, ziegenartig; **—säure**, Rutinsäure $C_{20} H_{19} O_3 HO$, eine flüchtige Fettsäure. Das Aldehyd derselb., das **—aldehyd**, $C_{20} H_{20} O_2$, ist das natürliche Rautenöl.

Capriŏl|e (it.), Bock-, Luftsprung; dav. **|īren**.

Capri|pēdisch, ziegenfüßig; **|zans pulsus**, hüpfender Puls.

Capro|mys, Schweinsmaus; **|n**, Amylcaproilür, $C_{22} H_{22} O_2$; **|nitrīl**, $C_{12} H_{11} N$, das Nitril der Capronsäure ($C_{12} H_{12} O_4$), die mit Glycerin verbunden in der Butter vorkommt.

Capronsäure|anhydrid, wasserfreie C., $C_{24} H_{22} O_6$; **|äther**, capronsaures Methyloxyd, Aethyloxyd oder Amyloxyd. $C_{12} H_{12} O_2$.

Caproyl|alkohol, Hexyloxydhydrat; **|hydrür**,

Capryl, **Octyl**, $C_{32} H_{34}$, dav. **—alkohol**, **—en**, $C_{16} H_{16}$; **—hydrür**, Aldehyd der Caprinsäure, $C_{16} H_{16} O_2$; **—ōn**, $C_{30} H_{30} O_2$; **—säure**, $C_{16} H_{16} O_4$.

Caps|a, f. Behältniß, Kasten, Kapselmuschel; dah. **|ārius**, Sclav, der die Kleider der Badenden verwahrte, den Schulkindern ihre Sachen nachtrug 2c.; **|el**, Gehäuse, Behältniß, gew. Form für **|ul**, **|ul(a)**; Schote, Hülse, daher Kapselfrüchte; häutiger Überzug innerer Körpertheile, z. B. **capsula lentis** (der Krystalllinse); Kapsel(linsen-[central])staar, Kapselarterie (die die Nierenfetthaut ernährende Pulsader), Kapselbänder, kapselartige Überzüge der Gelenke; **|sella (bursa pastoris)**, Hirtentäschelkraut, eine Crucifere; **|icīn**, Extractivstoff aus **|icum**, Beißbeere, span. Pfeffer; **|ītis**, **|ulētis**, Entzündung der Linsenkapsel des Auges.

Capsul|(a), f. Käſtchen, Hülle, Scheide, Gehäuse; **|ae articulares**, Kapselbänder; **|ae atrabilariae**, Nebennieren.

Capsular|(isch), kapselartig, —förmig; **|es arteriae**, Nierenfettarterien; **|ia ligamenta**, Kapselbänder; **|es fructus**, Kapselfrüchte.

Capsuli|ferisch, K. tragend; **|rt**, in K. eingeschlossen. [Baumwanze.

Capsu|m, n. Körper des Wagens; **|s**, m. Art

Captal, Herr eines Ortes (in Südfrankreich).

Captat|eur (fr. —töhr), Erbschleicher; **|io**, das Trachten, Haschen, **benevolentiae**, nach Gunst, Bitte um geneigtes Gehör, **verborum**, nach Worten; **|ion**, f. Erschleichung; **|or**, Laurer, Er(b)schleicher; **|örisch**, erschleichend, erlauernd; **|orische (Testaments)verfügung**, durch die man den Bedachten zu einem Gegendienst verpflichtet; **|rix**, Er(b)schleicherin.

Capt|eur (fr.—töhr), Wegnehmer eines Schiffes oder einer Ladung; **|ion** (l.), f. das Fangen, Verhaftung; verfängl. Art zu fragen, Trugschluß; dav. **|ioniren**, fangen; **|iös**, verfänglich, arglistig, vieldeutig, **|iosität**, f. Verfänglichkeit; **|īren**, durch List gewinnen; **|iv** (l.), gefangen.

Captiv|ation (nl.), f. Gefangennehmung, von **|īren**, fangen, fesseln, (durch List) für sich gewinnen; **|erie** (fr.), f. Negersclavenbehältniß; **|ität**, (l.), f. Gefangenschaft, Haft.

Capt|or, Fänger; **|ur(a)**, f. Verhaftung, dav. **|urbefehl**; **|ureur** (fr. —üröhr), Freibeuter; **|urīren**, erbeuten; **|us**, m. Fassungskraft; **ad captum**, faßlich, verständlich; **ultra cáptum**, über die Fassungskraft hinaus.

Capuc|cio (it. —utscho m., **|e**, fr.), m. Mönchskappe; **|ha** (span.), f. das ^ über einem Vocale; **|hon** (fr. —püschong), m. (Frauenmantel mit einer) Kapuze; dav. **|honnīren**, damit vermummen; **|honnirt**, kappenförmig; **|inade**, f. Kapuzinerpredigt, dummer Streich, Kappenmöncherei; **|īner**, s. Kapuziner; **|ines**, feine frz. Kapern; **|k**, s. Capot.

Capul|ar (l.), zum Sarg gehörig; **|īren**, umgießen; **|irt**, tassenförmig; **|īten**, Versteinerungen des Capulus; **|oïdea**, Fam. der Schnecken; dazu **|us**, die Schüssel- oder Kappenschnecke; eig. Griff, Handhabe.

Capūr|a, eine Daphnoidēe, ind. Baum; **|u Curundu**, Art des Ceylonischen Zimmts.

Capút, fr. **capot**, hinfällig, entkräftet, ganz verloren; n. Kopf, Haupt; **c. jejunii**, Anfang der Fasten (Aschermittwoch); **c. mortuum**, Todtenkopf, (unnützer Rückstand bei trockener Destillation); **c. m. vitriōli**, englisches oder Juwelier-Roth, Colcothar; **c. Medusae**, Medusenhaupt, eine Art Seestern; **c. obstipum**, schiefer Hals; **c. succedanĕum**, Anschwellung des bei der Geburt vorliegenden Kindestheiles; **a capite (usque) ad calcem**, von Kopf zu Fuß; **ex capite**, aus dem Kopfe; Gedächtnisse, Grunde, wegen; **ex quocunque capite**, aus welchem Grunde es sei.

Caputi|ren (nicht lat.), köpfen; **|um**, n. Kapuze.

Cap|verdische Inseln, des grünen Vorgebir-

ges; [weine, vom Cap der guten Hoffnung; [Constantia, bei der Capstadt gebaut.

Capybara, brasil. Flußschwein, Art Halbkaninchen.

Caqu[age (fr. —tāl'), f. das Eintonnen d. Häringe.

Caque (tāk), f. (Härings=, Pulver)fäßchen, Talgbutte; —**rel** (fr.), m. gesalzener Häring; —**rolle**, dreifüßige Bratpfanne; —**sangue** (fr. —ßang'), f. rothe Ruhr.

Caquet (fr. kakē, m.), n. Geschwätz, auch —**age**, —**erie**; —**e** (katäht), f. Fischbutte; —**eur** (—töhr), —**euse** (—töhs'), Schwätzer(in); —**īren**, schwatzen; —**oire** (—oār), f. Plauderstuhl, Klatschbude.

Caqu[īmbert (fr. kängbähr), Reversinospiel; [**īren**, (fr. —kiren), Häringe in Tonnen einsalzen.

Cara, it. Maß = Stara; —**bánzes**, pl. Kichererbsen, Zisern, deutscher Kaffee; —**ba-Öl**, von den Acajousamen, vgl. Carapa.

Carab[e (vgl. Karaba), Bernstein, Asphalt: Laufkäfer, auch [**īci**, [**us**; [**in** (fr. —bāng), zaghafter Spieler, furchtsamer Stichler: Carabinier.

Carabin[ade (fr.), f. zaghaftes Spiel; Stichelei; [**er**, kurze Reiterflinte; [**eur** (-döhr), Karteneinnehmer im L'Hombre; [**ier** (—iē), leichter (mit dem Carabiner bewaffneter) Reiter; [**īren**, plänkeln; Flintenröhre ziehen, reifeln.

Carab[o (sp.), [**us** (l.), eine Art Kahn (vgl. Karaba).

Caraca, s. Carāke; —**l**, m. syrische, luchsähnliche Katze; —**lla**, buntfarb. gallischer Mantel, mit Ärmel und Kappe; Schneckenbohne; —**ra**, Gatt. der Raubvögelfam. Hachte, brasil. Geier.

Carache (fr. karasch), m. Carag, Judenzoll, Christensteuer.

Cáraco, m. Art Damenspencer mit schneppenartigem Schoß am Ende des Rückttheils.

Caracol (fr.), escalier en—, Wendeltreppe.

Caracol[e (fr. —kōl), f. das Rechts= und Links=schwenken in der ganzen und halben Volte, dav. [**iren**, (ein Pferd) herumtummeln (bes. in halben Wendungen), plänkeln; [**eur** (—öhr), Plänkler; [**i**, Art Tombak; [**la**, Gattung der Schnirkelschnecken; [**le**, Schneckenbohne.

Caracora, leichtes Fahrzeug (Sundainseln ꝛc.).

Carakt[en = Charaktermasken; [**er**, spanisches Apothekergewicht = 4 Granos = $^1/_{144}$ Onza; [**ères de musique**, alle zur Notenschrift gehörigen Zeichen.

Carad[rīna, Gattung aus der Fam. Nachtfalter, Abtheilung Nachteulen; [**schi**, s. Carache; [**schi-baschi**, Vorgesetzter der Einnehmer der Juden= und Christensteuer.

Caraff[a, f. Weinmaß in Neapel = $0,_{7271}$ Liter = $36^2/_3$ par. Kubik-Zoll; [**e**, f. geschliffene Tafelflasche (mit gläsernem Stöpsel); [**īne**, f. kleine Krystallflasche; [**on** (—fong), m. Kühlgefäß, Kühleimer (mit Eis).

Carag, Christen= und Judenabgabe, s. Carache; —**ach**, feine Sorte Baumwollengarn (Smyrna); —**āna**(arboréscens), Traubenerbse, Erbsenbaum.

Carag[hēen, s. Carr.; [**ōli**, kleine eßbare Muscheln im adriatischen Meere; [**rusch**, türk. Vierpiasterstück ($7^1/_2$ Sgr.); [**uāta**, eine Bromeliacēe.

Cara[īben, s. Karaiben; [**ke**, caràque, Art großer Kriegs= und Kauffahrteischiffe (port.).

Carambol[a, Baum = Averrhoa; [**age** (—āl'), f. Streifung, Berührung einiger Bälle durch den Spielball (beim Billard); [**e**, f. rother und blauer Ball auf dem Billard, zwischen denen in der Mitte die [**īne**, gewöhnlich Caroline, steht; [**īren**, mit dem Spielball mehr als einen Ball treffen; mit Jemand zusammenstoßen.

Caramél (fr.), m. brauner Zuckercand, Gerstenzucker ($C_{12}H_9O_9$); braune Fleischgallerte; —**isation**, f. Einsieden des Zuckers, Anbrennen beim Sieden, von —**isīren**; —**len**, Zuckerplätzchen.

Caramuzellen (vgl. Karamuzzal, fast ovales türkisches Kriegsfahrzeug), spanische Kriegsschiffe.

Caran guiren (fr.), Tage lang laviren, geschäftig sein; [**na**, f. ein dem Guajakharz ähnlicher Körper; [**x**, Art Bastardmakrele.

Car[āpa (guianensis), Baum in Westindien, liefert Fieberrinde und Öl; [**āpus**, Zitteraal; [**aque**, s. Carāke; [**aquon** (kong), kleine Carāke; [**assius**, s. Karausche.

Carav[alle, Säbel der polnischen Edelleute, s. Karabela; [**āne**, s. Karavane; [**ella**, Art Galeerenqualle; [**elle**, f. kleiner (port. oder span.) Schnellsegler, französisches Häringsschiff, kleines türkisches Kriegsschiff; Spottname für ein plumpes Schiff.

Carbam[īd-Carbanilid, $C_{14}H_8N_2O_2$; [**īnsäure**, $C_2H_3NO_4$, dav. Urethane, od. [**īnsaure Salze**.

Carbanīl, $C_{14}H_5NO_2$ und —**amīd**, $C_{14}H_8N_2O_2$.

Carbā[sa, feine Zeuge aus (span.) Flachs (eig. im Sanskritischen = Baumwolle); Charpie; [**tine** (fr.), frisch abgezogenes Thierfell; [**tsche**, Peitsche, s. Karb..; [**zōt**, ein mit dem Cyan isomeres Gas.

Carbivīren, den Anjagdhirsch auf der Parforcejagd von andern Hirschen trennen.

Carbo, m. Kohle(nstoff), Karfunkel; Scharbe (Vogel); **c. animālis**, thierische Kohle, Beinschwarz; **c. carnis**, Fleischk.; **c. fossilis**, Stein=, Braunk.; **c. ligni praeparātus**, Holzk.; **c. minerālis**, = Graphit; **c. panis**, Brodk.; **c. sanguinis**, Blutk.; **c. spongīae**, Schwammk.; **c. tiliae**, Lindenkohle.

Carbo[benzīd, = Benzoe; [**hydrisch**, kohlen= und wasserstoffhaltig; [**leīn**, Heizmaterial aus Kohlenstaub und Öl; [**lsäure**, phenylige Säure (aus Theer).

Carbōn (l.), n. Kohlenstoff.

Carbōna[cēus, kohlenfarbig; [**de**, fr. **carbonnade**, Rostbraten; [**ge** (fr. —āl'), f. das Kohlenbrennen; [**mīd**, Harnstoff (Cyan).

Carbonar[a, Chinarinde; [**i** (it., Kohlenbrenner), Mitglieder einer weit ausgebreiteten politisch=revolutionären Gesellschaft, besonders in Neapel; eine Art Bostonspiel; Männermantel ohne Ärmel, bis zu den Knöcheln reichend; [**ia**, f. Geheimbund der [**i**; Kohlenholz; [**ismus**, m. Gesinnungen und Grundsätze der [**i**.

Carbōna[s (fr. [**te**), kohlensaures (k.) Salz; **c. ammoniae**, k. Ammoniak; **c. baryticus**, kohlens. Schwererde; **c. calcicus**, k. Kalk; **c. cupricus**, k. Kupferoxyd; **c. ferri**, k. Eisenoxyd; **c ferrosus**, k. Eisenoxydul; **c. kalicus**, k. Kali; **c. magnesīae**, k. Talkerde; **c. natrīcus**, k. Natrum; **c. plumbīcus**, k. Bleioxyd; **c. vegetābīlis**, Holzkohle; **c. zincīcus**, Zinkcarbonat; [**tīren**, in Carbonat verwandeln.

Carbone, m. Kohlenstoff; —**ata**, kohlenstoffhaltige Körper; —**scīren**, zu Kohle werden; —**tti**, schwärzliche Korallen (Livorno); —**um**, Kohlenstoff; **c. jodātum, sulphuratum**, Jod=, Schwefelkohlenstoff.

Carboni[cum, n. Kohlenstoff; **c. sulphurātum**, Schwefelalkohol; [**den**, dem Kohlenstoff ver=

wandte Stoffe; [ferisch, Kohlenstoff enthaltend; [sation, f. Verkohlung, von [siren; [sch, kohlenartig. [Bordeauxwein.
Carbonn[ade, f. Rostbraten; [ieux (—iö), Sorte
Carbon[ös, kohlenstoff=, [ohydrisch, kohlenwasserstoffhaltig; [oxyd, Kohlenstoffoxyd.
Carbothia[cetonin, $C_{20} H_{18} N_2 S_4$ und [ldīn, $C_{10} H_{10} N_2 S_4$, organische Basen.
Carbuncul[ār, carbunkelähnlich; [ation, f. Brand in den Pflanzenknospen; [ös, carbunkelartig, wie Karfunkel; [us, brandiger Blutschwär, Giftbeule; c. contagiōsus, ansteckende (schwarze) Blatter; c. gallĭcus, französische Brandborke; c. mammārum, Brustblatter; c. palpebrārum, Augenlidgeschwulst; c. pestilentialis, Pestblase; c. polonĭcus, schwarze Blatter; c. ungarĭcus, ungarische Brandborke.
Carbunkel od. **Karfunkel**, hochrother Rubin.
Carbur, n. Verbindung des Kohlenstoffs mit einem Metalle; —as, kohlenstoffhaltig; c. ferri, derartiges Eisen; —ation, f. Bildung eines —ets; [ēta, n. pl. kohlenstoffhaltige Körper; —īrt, in Carbur verwandelt.
Carca[ju, n. nordamerikanischer Vielfraß; Dachs; [n (fr. —kang), m. Halseisen, Pranger; Frauenhalsband; [nes, pl. Art ostindische Zeuge; [sse (fr.), (Schiffs=, Draht)gerippe; Brandkugel; [ssen=Draht, Haubendraht; [ssones, pl. leichte französische Tücher; [vello, m. weißer Süßwein (in Estremadura, bes. nach England exportirt).
Carcer, n. (Schul=, Universitäts=)Gefängniß; —āl, im Kerker befindlich; —ar, dazu gehörig; —arius, Kerkermeister, Gefangenwärter; —āticum, n. Haftgebühr, Schließgeld; —ation, f. Einkerkerung; —ator, Häscher; —es, pl. Schranken (besonders bei Wettrennen); —īren, einkerkern; —is effractio, f. widerrechtliche Befreiung eines Gefangenen; —ulus, m. Schließkapsel.
Carchesium polypinum, n. Blasenkoralline.
Carcin[ias, m. krebsfarbiger Edelstein; [īten, Krebsversteinerungen; [ōdes, m. Blutkrebs; [oïdisch, krebsähnlich; [ologie, f. Lehre von den Schalthieren; [ologisch, dazu gehörig; [ōm(a), n. Krebs(geschwür); c. oculi, Augenkrebs; [nomatös, krebsartig; [omatōse, f. Verhärtung der Fettdrüsen; [opod, versteinerte Krebsscheere
Carda (sp.), kleines 3rudriges Schiff; —mīne, f. Bergkresse; c. prātensis, Wiesenkresse; —momen, pl. Samenkapseln mehrerer Zingiberaceen, Paradieskörner; —momum excorticātum, geschälter Kardamōm; —sse (fr.), f. Kardätsche (zum Kratzen der Flockseide 2c.); —tür, f. das Kardätschen (der Wolle).
Carde (fr.), f. eßbare Blattrippe, Weberdistel; —n, (Wolle) kämmen, striegeln; —rie, f. Kammgetriebe; —ur (fr. —öhr), Wollkrempler.
Cardi[a callōsa, Magenverhärtung; [aca herba, Herzgespann; [aca passio, Magenschmerz; [aca regio, Epigastrium; [acĕae, Herzmuscheln; [aceae arteriae, Magenmund=, Kreuzarterien (des Herzens); [algie (gr.), Magenschmerz u. s. w. s. Kardi... [ähnliches Unterfutter.
Cardie[r (fr. —dië), Kardätschenmacher; [s, boy=
Cardināl (ml.), hauptsächlich, Haupt=; —punkte, die Hauptpunkte (der Windrose); —zahlen, Grundzahlen; als Subst. vornehmster Geistlicher (der römischen Kirche, nach dem Papste); Getränk aus Weißwein, Pomeranzen und Zucker; Apfelart; Art aus der Gattung Kernbeißer; c. camarlingo, Schatzmeister des Papstes; —āt, n. Cardinalswürde; —blume, Lobelia c., Purpurblume; —collegium, Papstwahlrath; —es, pl. Cardināle; —es nomināti, zur Papstwürde vorgeschlagene, papābiles, dazu geeignete Cardināle; c. sciolti (schi—) od. liberi, die bei einer Papstwahl blos das Kirchenwohl berücksichtigen.
Cardinalis[īren, zum Cardinal machen, (roth färben); [mus, m. Meinung der Cardinalisten (Anhänger Richelieu's und Mazarin's, auch Granvella's).
Cardinals[blume, Lobelia; [hut, rother Hut der Cardināle mit breitem Rande.
Cardinal[tugend, Haupttugend; [vicar, Stellvertreter des Papstes im Bisthum Rom; [vogel, verschiedene Arten rother Fringillae (Finken).
Cardinament, gr. Ginglymos, Eingelenkung.
Cardio (gr.), Herz=, s. Kardio.
Cardīren, s. Kardiren, Wolle kämmen.
Cardo, m. Thürangel; Mittagslinie; —benedictenkraut, Bitterdistel, Segens=, Bornkraut.
Cardō[l, $C_{42} H_{30} O_4$, ein ölig=harziger, aus den Anacardien gezogener Körper; [ne, f. spanische Artischocke; [patium, dornige Pflanzen mit rispenartigen Dolden.
Cardu[acēen, Pflanzen mit der Hauptgatt. [us; [ēlis, Stieglitz; [ncellus, Zwergdistel; [nculus = Cardōne; [us, Distel (c. nutans), Bisamdistel.
Carême (fr. —ähm), m. od. carēna (l.), f. Fasten(zeit), Strafe des Carirens; Lossprechung von dem Fasten.
Carēn[t (l.), mangelnd; [z, f. Straffasten; [zjahr (in welchem ein Pfründner oder Beamter sein Amtseinkommen noch nicht bezieht).
Caress[ant (fr.), (lieb)kosend; [e (fr.), gew. [en, pl. Schmeicheleien; dav. [īren, kosen, hätscheln.
Carest[ia (it.), f. Hungersnoth; [os, nothleidend.
Caret, (Zeichen, daß etwas) fehlt, mangelt; s. Karet; —ta, westindische Riesenschildkröte; dav. [te (fr.), feine Sorte Schildpatt; —toïdisch, carettähnlich.
Care[um, n. Wiesenkümmel; [x, Riedgras, Segge; c. arenāria, Sand=, vulpīna, Fuchs=Riedgras.
Car[fiol (it. calvolo-fiore) oder [viol, m. Blumenkohl.
Carga, f. spanisches Weinmaß (in Catalonien $120^{1}/_{8}$ Liter, in Valencia $172^{2}/_{9}$ Liter); Ölmaß ($137^{7}/_{9}$ Liter), Getreidemaß ($177^{1}/_{8}$ Liter); überhaupt die Last, die ein Saumthier tragen kann; vgl. Cargo.
Carga[dor (sp.) oder [deur (fr. —döhr), der mit dem Verkaufe (oder auch Einkaufe) einer Schiffsladung Beauftragte, Ladungsaufseher (auf Kauffahrteischiffen); Schiffsmäkler (in Holland); [ison (fr. —äsong), f. oder Cargo, m. (Verzeichniß einer) Schiffsladung, Frachtzettel; Saumlast ([o=Gewicht, 300 Pfd.); auch = [dor; [mon, Art Cardamom (Vorderindien).
Cari[a = Termiten; [āma, = Schreivogel; [bon, canadisches Rennthier; [ca (papaya), gemeiner Melonenbaum; (karische) Feige, pl. [cae, getrocknete Feigen (pingues, mit zuckerähnlichem Überzug).
Caricat[o (it.), überladen, —trieben; [ōre (it.), Auflader, Güterschaffner; [ūr(a)(it.), Überladung, —treibung; Fratzen=, Zerr=, Spottbild; [urist, (fr. [ureur), Fratzenmaler, Spottbildzeichner.

Caric[iren, mit Wechseln belästigen; [**k**, m. indisches Ragout (von Geflügel und Reis); [**o**, Ladungsgewicht (nach welchem Maulesel oder Pferde beladen werden, ca. 2 Ctr.); [**oīde**, Versteinerung in Feigengestalt; [**oidisch**, riedgrasähnlich; [**ös**, feigenähnlich.

Cariës (l.), f. Knochen-, Beinfraß; **c. cancrōsa**, Beinkrebs, feuchter Knochenbrand; c. carnōsa, Fleischknochengeschwulst; c. **dentium**, Zahnfäule; c. **manifesta, occulta**, offenbarer, verborgener Knochenfraß; **c. ossium pelvis**, Beckenknochenfraß; **c peripherĭca**, Beinhautfraß; **c. sicca**, trockener Knochenbrand; c. **thorăcis**, Brustknochenfraß; **c. vertebrārum**, Rückenwirbelfraß.

Carikir[en, überladen, —treiben, als Caricatur darstellen; dav. [**t**, verzerrt.

Carillon (fr. —illjong), m. (abgestimmtes) Glockenspiel; dafür gesetztes Tonstück; Gläserklang; vgl. Carmagnole: —**neur** (—nöhr), Glockenspieler.

Carimma, ein schwerer spanischer Wein.

Carina, f. (Schiffs)kiel, Schiffchen (Bot.); —**ria**, Kielschnecke; —**tus**, od. —**l**, kielförmig.

Carin[iren, mit einem Kiele versehen; [**tāno**, päpstliche Scheidemünze (= 1 Kreuzer, unter Julius III.); [**thin**, Hornblende (aus Kärnthen); [**ulirt**, leicht gekielt.

Cario[le, f. Carriole; [**lla**, Salzmaß (auf den ionischen Inseln, $97^1/_8$ Pfund); [**sus**, mit unregelmäßigen Gruben oder Löchern.

Cariös, mit Knochenfraß behaftet, angefault.

Carī[ren (l. —ēre), Mangel leiden, (zur Strafe) hungern müssen; dav. [**tion**, f. = Carenz; [**s**, Gatt. der Kerfmilben; [**se**, f. Art Serge; [**sel**, m. Art grober Leinwand; [**set** (fr. —seh), Art Multum (dicht gewalkter, auf beiden Seiten geköperter Flanell).

Caris[ma (ml.), die 40tägigen Fasten; [**sa**, Pflg., Familie der Contorten (**c. Carandas**, dorniger ostindischer Baum); [**ties** (fr.), pl. Versöhnungsfest.

Carita[s, f. it. **carità**, (christliche Nächsten)liebe, Mutterliebe; außerordentliche Spende (in Klöstern), z. B. [**tis pōculum**, Gnadenbecher (zum Gedächtniß an Stifter oder Wohlthäter genossen); [**tiv**, menschenfreundlich. [**ativ**.

Carit[ion, f. Mangel, Straffasten; [**ös** (it.), =

Carl 2c., s. **Karl**; —**a**, m. ostindische gemalte Leinwand.

Carlin[a, Pflg. Eberwurz, **c. acaulis**, Sonnen-, Karlsdistel; [**gs** (e.), pl. graue Erbsen; [**o** (it.), neapolitanische Silbermünze (ca. 3 Sgr.); sardin. Goldmünze = 25 Lire (à $15_{,07}$ Sgr.); piemontesische Goldmünze = 5 Doppien (ca. 40 Thlr.).

Carl[isle, Butterbirne; [**ock** (russ.), Hausenblase; [**owizia**, Untergattung von [**ina**, Strauch auf Madeira; [**'sdor**, braunschweig. Fünfthalerstück.

Carmagnole (fr. —manjōl), ursprünglicher Name der Savoyardenknaben in Paris, dann: Volksgesang, Revolutionslied mit Tanz (Madam' Veto avait promis; daneben der Carillon: Ça ira, die Marseillaise und der Chant du départ).

Carmel[ine, Art Vigogne-Wolle; [**īter**, s. Karm.; [**īterwasser**, = Melissen-, Bienenwasser; [**īterweiß**, eine feine Farbe (zum Tünchen der Wände).

Cármen, n. (lyrisches) Gedicht, Gelegenheitsgedicht; c. **famōsum**, Pasquill; **c. saeculare**, Jubelgedicht; pl. **carmina**.

Carmēnische Wolle, das persische Ziegenhaar.

Carment[a, [**is**, altrömische weissagende und heilende Göttin (als Postvorta in die Zukunft, als Antevorta [Porrima, Prosa] in die Vergangenheit schauend); [**alia**, n. pl. ihr Fest im Januar.

Carmesīn (vgl. Kermes), das Hochroth; (als adj. ist die nicht französische Form **carmoisin** [oasīn, fr. cramoisi] ebenfalls gebräuchlich).

Carmin, s. Karmin; —**ade**, falsch für Carbonade: —**antia** od. —**ativa**, blähungtreibende Mittel, daher —**ativ**, n. dazu (über Kümmel, Anis, Fenchel 2c.) abgezogener Branntwein; —**ation** (l.), das Krämpeln, von —**īren**, krämpeln; auch: mit Karmin färben; —**oīd**, rother Färbestoff der Alkannawurzel.

Carm[osal, [**osīren**, s. K.; [**ufelsäure**, $C_{24}H_{20}O_{22}$.

Carn, mit Gräben und Dämmen umgebener altceltischer Opferhügel; —**a**, römische Göttin, Beschützerin der Eingeweide; —**adin**, n. Fleischfarbe; —**ādo**, m. spanische Münze in Malaga, $^1/_{136}$ Real de Vellon.

Carna[ge (fr. —āſ', m.), f. Gemetzel, Blutbad; [**l** (l.), fleischlich; [**list**, ein der Fleischeslust Ergebener, Wollüstling; ähnlich [**it**, ein weltlich Gesinnter; dav. [**lität**, f. Fleischlichkeit, rohe Sinnlichkeit; [**liter** (l. adv.), fleischlich; [**llit**, ein über den Salzlagern von Staßfurt aufgefundenes Mineral (besonders Chlorkalium und Chlormagnesium enthaltend); [**risch**, fleischliebend; [**sciale** (it.), Fastnachtslust; [**tion** (nl.), f. Fleischton, —färbung (auf Gemälden), auch [**tūr**, (f.); [**tionirt**, fleischfarben gemalt; [**upalme**, = Wachspalme.

Carnēl[e (fr.), gekerbter Rand (der Münzen); dav. [**īren**, rändern, riefen.

Carne[ōl, Sarda, Abart des Chalcedons, blutrother oder dunkelbrauner (Onyx) oder gelblichbrauner (indischer Sardonyx) Halbedelstein mit Wachsglanz; [**ōlberyll**, gelblicher [cl; [**s**, pl. von **caro**, Fleisch, der weichere Theil an Früchten 2c.; [**t** (fr. —nē), n. kaufmännisches Geschäftsbuch (besonders auf Reisen), Verzeichniß der Schuldner und Gläubiger; [**us**, fleischig, fleischfarben; [**val**, m. (auch n.) eigentlich die Zeit vom Feste der heiligen 3 Könige bis Aschermittwoch, Fastnachtslust, Fasching; [**valino**, kl. Nachcarneval (am Aschermittwoch) in Florenz; [**valone**, großer 8täg. Nachcarneval in Mailand.

Carni[cīn (nl.), fleischern; [**es**, s. Corniche; [**fex**, Henker, Scharf-, Nachrichter; [**fication**, f. Fleischweichheit (der Knochen), Verfleischung; [**ficatio ossium** = Osteosarkōsis; [**ficatio pulmōnum**, Lungenverhärtung; [**ficīn(a)** (l.), f. Scharfrichterei, Richtplatz, Folter(kammer); [**ficīren**, in Fleisch verwandeln; zerfleischen, martern; [**form**, fleischartig; [**ola**, = Carneōl; [**privium novum et vetus** (neue und alte Fleischentziehung), die Sonntage Estomihi und Invocavit; [**s delicta**, fleischliche Vergehen; [**vōra**, n. pl. fleischfressende Thiere; dav. [**vorisch**, fleischfressend und [**vorität** (nl.), f. das Fleischfressen.

Carn[ös (it.), fleischig; [**osität**, f. fleischige Geschwulst, Fleischauswuchs; [**ovale**, s. Carneval.

Caro, f. Fleisch; **c. ad testem adnata**, Fleischgewächsbruch; **c. putĭda**, Aas; it. Maß, s. carro.

Carōb[a, Blätter der Jacaranda procera in Brasilien und Guinea (gegen Hautkrankheiten gebraucht); [**e** (fr.), f. = $^1/_{24}$ Gran.

Caro[cha, [**ja**, [**za** (sp.), hohe Ketzermütze (der zum

Feuertode Verurtheilten); [gne (fr. —ónj, it. [gna), gemeines, feiles Frauenzimmer, Schindluder.

Carol (e., it. —a u. —e), Ringeltanz, Tanz-, Jubellied; **—en**, schwarzwollene oder kameelhaarene ge[illegible]mte Hosen- und Westenzeuge; kl. venerische Beulen.

Carolīn, m. goldenes Sechsthalerstück = 11 **rhein.** Gulden, auch **Carolus-** oder **Charlesd'or** (scharl-d'or); —a, Constitutio C. criminalis, Kaiser Karl's V. Halsgerichtsordnung (1532); **—e** (od. **Caramboline**), der Mittelball auf d. Billard; schwed. Silbermünze (sonst Christinchen, 13 Sgr.); Stößelleinwand; —ēa, Pflg., eine Bombacēe (**princeps**, unächter, wilder Cacaobaum); **—es**, frühere engl. Goldmünze (1625 von Karl I., $6^3/_4$ Thlr.); **—i libri**, um 790 gegen die Bilderanbetung geschrieben; **—um**, n. höh. Lehranstalt in Braunschw.

Caro luxurians, f. üppiges, d. i. wildes Fleisch; **c. quadrata Sylvii**, einer der Fußmuskeln.

Caronaden, Carosse, s. Carr.; **Caross[ier** (fr. iē), und [e, amerik. Palmbaum und dessen Frucht.

Carott[e, f. Möhre, gelbe Rübe; ausgerippte Tabaksrolle zu Schnupftabak; früher portug. Goldmünze = $^1/_2$ Dobraos, ca. 11 Thlr.; **[enzug**, Werkzeug zum **[īren**, Tabak rippen; [ier (fr. iē), filziger Spieler; **[īren**, knauserig spielen.

Caroub[e (fr. karubb'), Johannisbrod; **[ier** (iē), m. Johannisbrodbaum.

Caro[vella (it.), f. wohlriechende Muskatellerbirne; **[xylon**, Untergatt. von Salsola (eine Chenopodēe).

Carp[äa, eine Art mimischen Kriegstanzes (in Thessalien); **[ack**, m. gefütterte griech. Mütze.

Carpe[llum, n. das geschlossene, Eierchen u. Samen einschließende Fruchtblatt; **[ntarius**, Stellmacher; **[ntīn**, rostig-graue Renette; **[ntum**, n. zweirädriger bedeckter Wagen; **[sīum**, Pflg.; **[t** (e. kār'pit), Teppich; **[ting** (e.), Teppichzeug; **[tīren**, mit Teppichen belegen; **[ts**, wollene Zeuge zu Fußdecken; **[tte** (fr.), f. rothstreifige Packleinwand; [us, die Handwurzel betr.

Carpi[cus, zur Frucht gehörig; **[folium [cum**, Fruchtblatt; **[dium**, = carpellum; **[e** (fr.), f. gehacktes Karpfenfleisch; **[ère**, f. Karpfenteich; **[llon** (fr. iljong), m. kl. Karpfen; **[nites**, ahornähnlich versteinertes Holz; **[nicolisch**, auf der Hagebuche lebend; **[nus**, Pflg., Fam. der Cupuliferae. Hage-, Weißbuche; **[o** (nl.), m. Karpfen; **[ren**, tadeln, meistern; **[ta** (it), f. Fries; **[tella** (it.) f. Friesdecke. [Nordengland)

Carpmeals (e. —mīls), pl. grobe Tücher (aus

Carpo [balsamum (nl.), n. Balsamkörner; **[bōli**, Pilzart (Angiogastres, Art Champignon); **[capsa**, Schmetterlingsgatt., Fam. d. Wickler; vgl. Karpo-.

Carpt[im, adv. stück-, theilweise, einzeln, mit Auswahl; [or, Vorschneider; **[ūr**, f. das Abpflücken.

Car[pus (nl.), m. Handwurzel; **[quois** (fr. —koa), m. Köcher.

Carra[bel (fr.), quadrirbar; [ca (sp.), f. Karacke; [cco, span. Fluch, verdammt; **[chea** u. **[ck** (e.), pikante Saucen (aus Soya, Ketschup, Anchovis ꝛc.); **[da** (ml.), [ta (it.), f. Fuder (Wein); **[gheen**, irländisches Perlmoos (und die daraus bereitete Gallerte); [go, Wagenburg; **[rischer Marmor**, aus Carrara (fein, blendend weiß, doch auch schwarz, gelb und grünlich).

Carr[é, Quarré (fr.), n. Quadrat, Viereck; gewürfelt; **[eau** (fr. — rō), Raute, schiefes Viereck (rothes Viereck auf der frz. Spielkarte, Eckstein, viereckige Steinplatte); **[efour** (fr. —fūr), m. Kreuz-, Scheideweg, Gassenecke; [ēga (it.), f. Rollstuhl.

Carrel[age (fr. karr'lāſ'), f. Pflasterung mit viereckigen Steinplatten; [é, gewürfeltes Seidenzeug; [et (karrlē), m. vierschneidige Nähnadel; [ette, f. Polirfeile; Degen mit 3kehliger Klinge; **[eur** (ōhr), Pflasterer, Flickschuster; [ier (iē), Plattenhauer; **[īren**, mit Steinplatten pflastern. [Kutsche.

Carrēt[e (it. [a, fr. **charrette**), Karren, schlechte

Carrett[elle, f. Halbkutsche; [iere (it.), Kärrner; **[ino**, m. kleiner Karren; **[īren**, in der [ēte fahren; [o, m. Schubkarren.

Carri[abel (e.), trag-, führbar; [age (fr. —āſ'), Wagenzug; (e. kärriſ'), das Fahren, Führung; [ck (e.), n. weiter Reitrock (mit mehreren Kragen); [er (fr. iē), Steinbrucharbeiter, —besitzer; [ère (fr.), Fahr-, Reit-, Laufbahn, Schnelllauf (eines Pferdes), größte Eile; **en c.** (ang karrjähr'), oder **en pleine c.** (gew. pläng k.), in vollem Laufe, mit verhängtem Zügel; **C. machen**, in den bürgerlichen Verhältnissen, bes. in öffentl. Posten schnell vorwärts kommen; **C.-Attaque**, stürmischer Reiterangriff; [ōle, leichtes zweirädriges Fuhrwerk; **[rt**, gewürfelt.

Carro (it.), m. Karren(fuhre), Fuder; Getreidemaß (in Neapel = 36 Tomoli, $36^1/_8$ preuß. Scheffel); Weinmaß (= 24 Barili oder 1047 Liter).

Carro [balista, Wurfmaschine auf einem Wagen; **[cium** (ml.), od. **[ccio** (it. —otscho), m. großer Wagen mit dem ital. Städtebanner; **[nade**, f. (engl.) Schiffskanone mit kurzem Lauf (nach der schott. Eisengießerei in Carron); **[sse**, f. Pracht-, Staatskutsche; **[ssier** (iē), Verfertiger derselben, oder Pferd für dies.; **[us(s)el**, m. Ringelrennen, Ringstechen (ein Ritterspiel); Ringelreiten (auf hölzernen um eine verticale Säule drehbaren Pferden und Wagen); **[zza** (it.), f. = [sse.

Car[rūca (ml.), f. vierrädr. Staatswagen; **[rure** (fr.), f. Schulterbreite; **[rus**, m. Transportwagen; **[saye** (fr. —sāi), f. Kersei.

Carta (it.), f. Papier; **c. biánca**, s. Blanquet; **c. rigāta**, mit engen, sich durchkreuzenden Linien; **—ccia** (it.), s. Kartätsche. [lohn.

Cartā[cisch, papierartig; [ge (fr. —āſ'), f. Fuhr-

Cart(h)aune, f. Groß- oder Schwergeschütz (25 Pfund Ladung).

Carte (fr.), f. Karte, Speisezettel, —rechnung; **à la carte**, nach der Karte (essen); **c. blanche**, s. Blanquet; **c. de direction** (—kßjong) od. **directrice**, Richtungs-Netzkarte (bei Vermessungen); **c.-partie**, s. Certe partie.

Carte[ggio (it. —tedscho), m. Briefwechsel; **[ggīren**, Briefe wechseln, durchblättern; **[l(l)**, n. Turnierordnung, (schriftl.) Herausforderung (zum Duell, dah. **[lträger** od. **[llant**, deren Überbringer); Auslieferungs-, Auswechselungsvertrag, auch **[lconvention**; dah. **[lschiff**, welches Unterhändler oder die auszuwechselnden Gefangenen führt; Vergleich; dah. **[lbruch**, **[lmäßig**; Entwurf eines Tonstücks. Schmähschrift; flandrisches Getreidegewicht (ca. 42 ℔.).

Cartel[ade (fr.), f. Feldmaß in Guiana; **[age** (—āſ'), m. Brückengeld. [et, m. ein Wollenzeug; [ette, f. kleines Viereck, kl. Schieferstein; [le (fr.), f. Mühlsteinbohle; [lóne, m. großer Anschlagzettel (das Verzeichniß aufzuführender Opern veröffentlichend).

Carte[rētia, Pflg. (Orchidee); [**ro** (sp.), Briefträger; [**s cachées**, verdeckte Karten.
Cartesian[er, Schüler oder Anhänger des Descartes; [**ische Teufelchen**, von demselben erfundene hohle Glaspuppen (welche in einem mit Wasser gefüllten Gefäß sinken, sobald man auf den Blasendeckel desselben drückt); [**ische Wirbel**, Hypothese von Cartesius (zur Erklärung der Planeten- und Trabantenbewegungen); [**ismus**, m. Lehre und System des Descartes.
Cartham[īn, n. Saflor-, Teller-, Tassenroth; [**us**, m. Farbendistel, wilder Safran, Bürstenkraut; **c. tinctorius**, Färbersaflor (aus den Blumenkronen). [**treuse**).
Carthause, Kloster (der Karthäuser, s. d., fr. **Char-**
Carti[er (fr. —jē), Kartenmacher.
Cartilag[inification, f. Verknorpelung, von [**inificīren** (nl.); [**inös**, knorpel(art)ig; [**o**, f. Knorpel; **c. arytaenoīdēa**, gießkannenförm. Kn.; **c. cricoīdēa**, Ringkn.; **c. thyroīdea**, Schildkn. (am Kehlkopfe); [**inēa tunica**, f. Knorpelhaut.
Cartisane (fr.), f. auf ausgeschnittene Karten gewickelte Seiden-, Gold-, Silberfäden, Kartenwickel.
Carto[cco, ein kleines röm. Weinmaß; [**mant** (fr.-gr.), Kartenschläger; [**mancie** (fr.), [**mantīe**, f. Kartenwahrsagerei.
Carton (fr. —tong), m. Stück Pappe, Pappschachtel, umgedrucktes Blatt (statt eines fehlerhaften einzukleben), leichter Pappeinband (dav. —**nīren**); Entwurf eines Gemäldes, dav. —**nīren**, eine solche Musterzeichnung, einen Riß entwerfen; —**ēma**, eine Commelynacee; —**nage** (fr. —nāſ'), f. (zierliche) Papparbeit, —band; —**nerie**, f. Pappenfabrik; —**neur** (nöhr), Cartonnirer; —**nier** (njē), Papparbeiter, Pappwaarenhändler; —**nīren**, s. o.; —**pierre** (piähr), f. Steinpappe.
Cartouch[e (—tusch), m. verschlagener Spitzbube, Gauner; (tuhsch'), f. (Geld)rolle, Randverzierung, Titel — (in Form einer halbaufgewickelten Rolle), Kartätschenbüchse, —schuß, Patrone, Hülse der Kanonenladung (ein mittelst der [**enadel** zusammengenähter Beutel); [**ier** (iē), Patrontasche, —kasten.
Cartu[ccio (it. —tutscho), m. kleines röm. Flüssigkeitsmaß (s. Quartuccio); [**larium** (nl.), n. Urkundensammlung (e. Domcapitels); [**larius**, Kirchenarchivar; [**xoa-Wein**, feiner Wein (bei Valencia).
Caru[ac, gelbe Erde (auf der Guinea-Küste, von den Negern gegessen); [**ba di Giudēa** (dschu—), Auswüchse des Pistacienbaumes (durch Gallwespenstiche erzeugt); [**be** od. **Karub**, algier. Münze (3—4 Pfg.); [**de** (fr.), m. Strandkarausche.
Cäruleo[cephalisch, blauköpfig; [**sulfāt**, n. Sulfoindigotat, cärulinschwefelsaures Salz, dav. [**sulfatisch**; **caerulescens**, ins Blaue spielend.
Cärul[isic, bläuend; [**īn**, n. blauer Carmin, früher angenommener Bestandtheil des Indigo von [**ēus**, (himmel)blau; [**eum berolinense**, Berlinerblau 2c.; [**ōsis**, f. Blausucht, s. Cyanosis; [**ipēdisch**, [**ipennisch**, m. blauen Füßen, Flügeln.
Carum (carvi), n. Kümmel, Karve; **c. bulbocastanum**, Kastanienkümmel; **radices bulbocastani**, die Wurzelknollen desselben, Erdkastanien, Erdnüsse.
Carunculfa, **Karunkel**, f. Stückchen Fleisch, wildes Fl., Fl.warze; **c. bulbi** od. **cornēa**, Knötchen im Auge; **c. intestinālis**, im Darm; **c. lacrymālis**, Thränenhügelgeschwulst; [**īrt**, warzenähnlich, fleischig gewachsen.

Carv[acrōl, kreosotähnl. Flüssigkeit, $C_{30}H_{20}O_2$; [**i** (it. fr.), Feldkümmel; [**ifōlisch**, mit Feldkümmelblättern; [**iōl**, m. Blumenkohl.
Cary[a, f. Pflg., Fam. der Mentaceen, Hickorynuß, amerikan. Wallnußbaum; [**atīde**, s. Kar—; [**bdäa**, eine Art Scheibenqualle; [**chium**, Kleinohrschnecke.
Caryo[branchisch, mit nußförm. Kiemen; [**car**, n. eine Bombacee, Mandel-, Butterahorn, Butternußbaum (in Guiana); [**carpisch**, mit nußartigen Früchten; [**catactes**, Nußknacker (Vogel), dav. [**catactisch**; [**costin** (fr. —stäng), Kostwurzellatwerge; [**daphne**, eine Laurinee.
Caryophyll[acēen, Nelkengewächse; [**arien** (gr.), pl. Nelkenkorall.; [**ata**, f. Nelken-, Benedictenwurz; [**ēen**, nelkenblüth. Gewächse; [**i (aromatici)**, Gewürzn(äg)elken; [**īn**, n. aus altem Nelkenöl sich ausscheidender Kampfer; [**inae**, Pflg.; [**īten**, Nelkensteine; [**us**, m. Gewürznelkenbaum; **oleum caryophyllorum**, n. Kreidenelkenöl.
Caryop[se, [**sis** (gr.), f. Schalfrucht; [**sidīum**, n. Schalkernkranz, Kornfruchtkranz; [**tēris**, eine Labiate (chinesischer Baum).
Cary[ota (urens), Brennpalme; [**stius (lapis)**, Marmor aus Carystus (Euboea), als Asbest benutzt; [**otaxus nucifera** = Taxus nuc.
Cas, s. Casch; —**a**, f. Hütte, (port.) Gerichtshof; —**a sánta**, das heil. (Marien)haus (zu Loretto).
Casa[cca (it.), f. Reise- od. Reitrock; [**ke**, s. casaque.
Casāle (it.), m. Weiler, Dörfchen, Nebenortschaft (bei größern italienischen Städten).
Casaqu[e (fr. —äck), f. Reitrock; [**in** (käng), m. kurzer (Frauen)überrock.
Cäsar, s. Caesar.
Casat[ella (it.), f. Käschen; [**us** (ml.), Kossath.
Cas[auba (maur.), f. Palast, Schatzkammer; [**beck**, s. Kas..; [**cade** (fr.), f. (künstlicher) Wasserfall, dens. nachahmendes Feuerwerk; [**cadelle**, kleiner Wassersturz; [**cadīren**, einen W. bilden.
Casca[lho (port. —ljo), m. Trümmergestein, Kies, worin gew. Diamanten vorkommen; [**ne**, f. Wallkeller, Horchgang (in Minen); [**per tudo**, dem weißen Zimmt ähnliche Rinde von Canella axillaris, [**rilla**, f. (graul.) Schakarill-, Fieberrinde (von verschiedenen Bäumen, bes. Croton Eluteria); [**rillīn**, Bitterstoff in derselben; [**rillöl**, [**rillzimmt** (von Cinnammomum Kiamis). [Spiel.
Casch, Cash (e. käsch), Münze; —**ino**, Casco ähnl.
Casco (port.), m. Rumpf eines Schiffes, deutsches L'hombre (unter 3 Personen), Spiel mit Kaufung im L'hombre; vgl. Obscurité: eine Art Solospiel; —**assecuranz**, f. Versicherung mit Einschluß des Schiffes. [hütte.
Case (fr. kās), f. Feld (auf dem Schachbrett), Neger-
Casē[aria, f. Granatpflaume (eine Amygdalee); [**āt** (nl.), n. käsesaures Salz; mit Käse angemacht; [**ation**, f. das Käsen, Gerinnen; [**iform**, käseart.; [**īn**, n. Käsestoff; [**inkalk** od. [**ogomme**, f. Verbindung von Casein mit Kalk, Quarkleim; [**l** od. **casula**, f. Chorhemd, Meßgewand; [**lknaben**, Meßtuchhalter; [**matte**, f. (bombenfestes) Gewölbe unter einem Festungswalle, Stück-, Kanonenkeller; [**mattentransporteur**, eine zum Aus- und Einlegen und zum Transport der Mörserröhre dienende Maschine; [**mattīren**, mit Casematten versehen; [**mattirt**, unterwölbt; [**olār**, käsicht; [**ös**, käsig.
Casern[e (fr.), f. größeres öffentliches Wohnhaus

für Soldaten; [**ement** (mäng), n. Einlegung (von Truppen) in eine Caserne; [**ier** (jē), Hausmeister in e. Cas.; [**iren**, in Cas. legen, dav. [**irung.**

Caseü[m, n. Käsestoff von [**s**, m. Käse; [**s sanctificātus**, geweihter Käse (eine Art Gottesurtheil).

Cas fortuit (fr. kā fortüī), Zufall; **par—**, zufällig.

Cash (e. käsch), ind., chin., japan. kleine Münze; **—oo** (e.), Kaschugummi, Bisamkugelsaft; **—ou**, m. Nierenbaum; **—ubasche**, Waidasche.

Cäsia, f. Pflg., Fam. der Liliaceae-Anthericeae.

Casi[er (fr. jē), (Parmesan)käsemacher, Papierkasten; [**mir**, engl. Halbtuch; eig. Kaschmīr; [**ne** (it.), Landgüter; [**nist**, Mitglied eines [**o**, einer geschlossenen Gesellschaft, [**o**, auch deren Versammlungslokal, eig. Land-, dann Spielhaus; ein Spiel (mit frz. Karte); [**spermisch**, mit anhängenden Samenkörnern.

Casleu, Chaseleu, m. s. Kislev (9. jüdischer Monat).

Caso[ar (fr.), Kasuar; [**di-Baschi**, türk. Oberkammerherr; [**lane** (it.), f. kleine rothe Äpfelsorte.

Caspelding, (nach dem eyderstädt. Landrecht) Gemeindeversammlung auf dem Kirchhof; **—herren**, Kirchenvorsteher (mit beschränkter administrativer Gewalt); **—voigt**, der Versammlungsvorsteher.

Casqu[e (fr. kask), m. Sturmhaube(nschnecke); [**en**, pl. Abkömmlinge v. Mulatten; [**et**, n. Helm(kappe), eisernes Hutkreuz, kleiner (bair.) Lederhelm; [**ette**, f. Kappe; [**illon** (iljong), m. Dosenschnecke.

Cassa (it.), f. Geld(kasten), Geldvorrath; **in c.**, baar; **per c. (zahlen)**, in baarem Gelde z.; **per c. halten**, den baaren Geldvorrath (zu jeder Zeit) bestimmen; **—ba**, Sorte levantin. Baumwolle; **—Billets**, Banknoten; **—Brouillon** (brulljong) oder **—Strazze**, kaufmännisches Hülfsbuch zum vorläufigen Eintragen der Einnahmen und Ausgaben; **—Conto**, Einnahme- und Ausgabeberechnung; **—de** (fr.), f. Spaß-, Nothlüge; Überbieten im Spiel; **—Defect** oder **Manco**, das bei Revision der Kassenbücher u. Kasse fehlende baare Geld; **—de seguro** (sp.), Seeversicherungsanstalt; **—gewicht** in Genua (110 Rotoli desselb. = 100 Rotoli schwer. Gew.); **—l** (nl.), tödtl.; **—munair** (ünähr), wohlriechender Galgant.

Cassandrīno, komische Figur im ital. Lustspiel, (zänkischer, mürrischer, geiziger Alter, mit einer Nichte od. Mündel, Bartolo).

Cassa[nt, zerbrechlich; [**rds** (fr. kār'), ind. Kattune; [**ris**, bunte baumwollene ostind. Schnupftücher.

Casso-Saldo, m. Überschuß nach d. Kassenabschluß.

Cassa[tio, [**zione**, das eine Instrumentalmusik beschließende Tonstück; Nachtständchen; dah. [**ten gehen**, auf verliebte Abenteuer ausgehen; [**tion**, f. (schimpfl.) Dienst- od. Amtsentsetzung, Aufhebung, Tilgung, Nichtigkeitserklärung, Vernichtung (eines Scheins ꝛc.); [**tionsgericht**, [**tionshof**, Obergericht, mit der Befugniß, die Urtheilssprüche anderer Gerichtshöfe aufzuheben; [**tionsproceß**, über die Entsetzung eines Beamten; [**törisch**, (Verpflichtungen) aufhebend; [**tūr** = [**tion**; [**tus**, ein Entsetzter; auch = casatus; [**ve**, Pflg. Maniokstrauch (Jatropha Manihot, aus dessen mehliger Wurzel [**vebrod** bereitet wird).

Cass[é, ermüdet; **—machen**, Parforcehunde zum Gehorsam bringen; [**eau** (fr. —ō), m. Hälfte des Schriftkastens; [**ebeera**, eine Polypodiacēe; [**ebeeria**, eine Melastomacee.

Casse[-Bouteille (fr.), m. Flaschensprenger; [**-cou** od. **-col**, Wagehals, Halsbreche; [**-croûte**, Krustenreiber; [**-cul** (kü), Fall auf den Hintern; [**lia**, Pflg., eine Verbenacēe (in Brasilien).

Cassen-Anweisung, eig. an den Cassirer zur Auszahlung einer Summe, dann Papiergeld = Cassen-Schein; **—Buch**, Handlgsb. über eingegangene und verausgabte Gelder; **—Scripturen**, die in das vor. gehörigen Posten; **—Sturz** oder **Schluß**, Revision und Abschluß der Rechnungen im Cassenbuch.

Casse[-noisette (fr. noas—), m. Nußknacker; [**nole**, Gallapfel; [**rillos** (sp. iljos), deutsche oder flandr. Leinwand; [**role**, Castroll, Schmortiegel (mit Stiel ohne Füße); Feuerloch (für dens. auf dem Herde).

Cassés, pl. ostind. feine, nesseltuchartige Baumwollengewebe.

Casset[ée (fr.), f. Schriftkasten voll Lettern; [**ête**, kopfbrechende Arbeit; Weinsorte = Auvernat; [**in** (täng), Fach im Schriftkasten; [**te**, f. (Geld)-kästchen, (vertieftes) Feld in der Decke, vgl. lacunaria; [**tiren**, damit versehen, schachtelartig verzieren; [**tirt**, in einander geschoben; [**to**, Kupfermünze (in Venedig ca. 3 Pf.); [**tōne** (it.), m. Commode; (aus allmählig kleiner werdenden Vierecken bestehende) Mauervertiefung (bes. an Deckgewölben).

Casse-vessie (fr. wessī), m. Blasensprenger.

Cassi[a, f. Pflg., eine Papilionacēe, Mutterzimmt; **c. absus**, Chichonpflanze (dav. der Chichimsame); **c. caryophyllāta**, Nelkenkassie; **c. cinnamomēa**, Zimmtkassie(nrinde); [**ae calyces**, Zimmtkelche; [**ae flores**, Z.blüthen; **cassia fistūla**, Röhrenkassie mit dem C.-Mark (pulpa cassiae); **c. lanceolāta**, lanzettblättrige Kassie; **c. lignea**, holzige Kassienrinde, auch **c. malabarica**, malabarischer Zimmt; [**ān**, dünnes Zeug (mit glatten eingedrückten Figuren); [**a sennae**, Sennesblätter; [**a siliquosa**, Kassienröhre.

Cassi[cān, Krähenwürger; [**cus**, Stirnvogel; [**da**, Schildkäfer; [**daría**, Mohr- od. Helmschnecke (Fam. der Kinkhörner); [**dēen**, helmförm. fossile Seeigel; [**dēus** (nl.), behelmt; [**dīten**, versteinerte Kinkhörner, Hornmuscheln; [**dulīten**, Fam. fossiler Seeigel; [**een**, pl. Kassienarten; [**enbaum**, malabar. Mutterzimmtbaum; [**er**, s. Cassirer; [**er-Anweisungen**, [**er-Quittungen** (checks), gedruckte Anweisungen (an den Cassirer zum Auszahlen einer Summe).

Cassin (fr. —käng), Rollendach (der Seidenweber); **—e**, f. Lusthäuschen; Paraguaythee; eine Ilicinēe; **—et** (inē), m. geköpertes (Sommer)zeug mit baumwollener Kette und wollenem Einschluß; **—ia**, Pflg., eine Asteroidēe; **—oïde**, f., **—ische Curve** (vom 4. Grade, von d. Astron. Cassini angegeben).

Cassio[īdisch, der Kassia ähnl.; [**pēa**, Gatt. der Scheibenquallen, Ohrenqualle; [**peja**, s. Kassiopeja.

Cassique (fr. kīk), m. Citronenvogel.

Cassir[en, vernichten, ab-, entsetzen, für ungültig erklären; [**er**, Cassenbeamter, Säckel-, Zahlmeister; [**t**, vernichtet, gelöscht; [**y**, m. Maisbranntwein. [**terīden**, Zinninseln, s. Kass..

Cassi[s, f. Helm(schnecke); (fr.), m. Johannisb.liqueur;

Casso[ck (e. käß—), n. Soldatenmantel; langes Unterkleid der engl. Geistlichen; [**lette** (fr.), f. Räucherpfännchen, Riechdose, Tafelaufsatz (mit Essig-, Öl- ꝛc. Gefäß); [**lle**, f. Kohlenpfanne (der Papiermacher); [**n** (ßong), m. bröckeliger Cacao; [**nade** (fr.), f. Farin-, Puderzucker; **c. brune** (brühn), die syruphaltigen Spitzen der Zuckerhüte; [**ns**. pl. unförml. Zuckerhüte; [**wary**, neuholländisch. Kasuar.

Cassu[munarwurzel, Blockzittwer, Blockingwer; [**pa**, eine Rubiacēe; [**re** (fr. ßühr), f. Bruch; [**vium pomiferum** = Anacardium occidentale, Acajou. [beer.

Cassyta, Pflz., (**filiformis**), ostind. Schlinglor=

Cast (e.), eig. Wurf, dann = Rollenfach, Besetzung (fr. emploi); —**agnette** (fr. anjett), f. auf beiden Seiten geköpertes Zeug; span. Daumen=, Tanzklapper (Castañuela). [Kast..

Castal[ia, Untergatt. der Klaffmuschel; [**iden**, s.

Castan[ēa, f. Pflz., eine Capulifère, **vesca**, Kastanien=, Maronenbaum; [**eisch**, kastanienförmig; [**it**, m. K.stein; [**ocarpisch**, mit k.artiger Frucht; [**opterisch**, mit k.braunen Flügeln; [**ospermum**, n. K.same (neuholl. Pfl.).

Cast[e, s. K.; [**eien** (v. castigare), peinigen, quälen, züchtigen, kreuzigen, dav. [**eiung**.

Castel[a, südamerik. Pfl., e. Simarubacēe; [**age** (fr. -āſ), f. Schließgeld; [**ane**, f. Art grün. Pflaumen; [**l** (l.), n. Burg, festes Schloß, dicker Thurm (auf Wappen), Back und Schanze (Vorder= und Hinterdeck); [**lamare**, neapol. Sorte Baumwolle.

Castella[n, m. Burgvogt, —graf, Schloßhauptmann, —aufseher, Hauswart, Bettmeister; [**nei**, f. Burgvogtei, Schloßverwaltung; [**nie**, Gebiet eines Castellans; [**no**, spanische Goldmünze ($3^1/_5$ Thlr.); [**tion**, f. Umwandlung in ein festes Schloß, Aufbau von Castellen.

Castel[lo, blaßgelber toskanischer Wein; [**ogne**, (fr. —onj), f. feinwollene gewirkte Bettdecke.

Castes (span.), pl. Süd= und Mittelamerikaner von gemischtem Blut.

Casti[ce, Indier von portugiesischen Ältern; [**fication**, f. Reinigung; [**ficīren**, keusch machen, reinigen; [**gābel**, Züchtigung verdienend; [**gation** (l.), f. Züchtigung; **castigatio paterna**, väterl. Z.; [**gator**, Züchtiger, (strenger) Tadler; [**gatōrisch**, züchtigend; [**giren**, züchtigen; [**glionēa**, Pflz., eine Euphorbiacēe; [**lleja**, Pflz., (Familie der Scrophularineae - Rhinantheae); [**monie** (l.), f. Reinheit, Züchtigkeit; davon [**monialis** (ml.), Nonne; [**ne** (fr.), f. Flußspath; [**ngs** (e.), Gußstahlwaaren; [**tät** (l.), f. Keuschheit; **castitas violāta**, verletzte K.; [**zen**, Abkömmlinge von portug. Eingeborenen und Mestizen (in Brasilien). [(Surinam).

Castnia, eine Schmetterlingsgattung, Icarus

Castor, Biber; Stern α in den Zwillingen; —**āt**, n. kohlensaures Salz; —**ēum**, n. Bibergeil; [**ēum-Resinoid**, Bibergeilharz; —**hut**, von Biberhaaren; —**īn**, Bibergeilstoff; —**īne**, f. kalmuckart. Wollenzeug; —**nuß**, Purgirnuß; —**öl**, Ricinusöl; —**tapeten** (auf denen die Figuren durch aufgetragene Flock= und Scheerwolle gebildet sind); —**wolle**, Füllwolle. [Japan.

Castos, m. (jährl.) Aus= und Einfuhrzoll in

Castra, n. pl. Kriegslager; —**dīna**, eingesalzenes Fleisch (aus Cattaro); —**metation** (l.), f. Lagerabsteckung(skunst); —**ngula**, f. knotige Braunwurz, Scrophularia nodosa.

Castr[āt (l.), Verschnittener, **spado** (l.), entmannter Sopransänger, Haremswächter, Eunuch; [**ation**, [**atur**, [**irung**, Entmannung; [**atum filamentum**, Staubgefäß ohne Staubbeutel; [**atus**, (Bot.), castrirt (wenn den Staubgefäßen die Antheren fehlen); [**ensisch**, zum Lager gehörig, im Felde erworben; [**icomes** (nl.), Burggraf; [**īren**, entmannen, ver=, beschneiden, verstümmeln; [**is**, Sorte Languedocwein; [**um**, n. Burg, festes Schloß; **c. nobile**, Burgsitz (der „beschloßten" Edelleute); **c. dolōris**, Trauerbühne, Errichtung eines Katafalks. [binde; Stern in d. Kassiopeia.

Cast[-steel (e. —ſtīl), n. Gußstahl; [**ula**, f. Brust=

Casu (l.), durch Zufall; **c. quod sic**, [**c. quod non**] im Falle daß sich die Sache so, [nicht so] verhält; **c. substrato**, im vorliegenden Falle.

Casual, zufällig, für einen bestimmten Fall passend, ungewiß; dav. —**gedicht**, —**predigt**, —**rede**, Gelegenheits=; —**ia**, —**ien**, Zufälligkeiten, gelegentl. Amtsverrichtungen; —**ismus**, m. Annahme, daß alle Dinge und Begebenheiten vom Zufall abhängen, aus ihm hervorgehen; —**ist**, Anhänger dieser Lehre; —**istik**, s. Casuistik; —**ität**, f. Zufälligkeit; —**iter**, zufälligerweise.

Casuar, s. Kasuar; —**ina**, Pflz., Fam. d. —ineae, Keulen=, Streitkolbenbaum, eine Conifere.

Casu[ell, s. casual; [**ismus**, m. Meinung, daß die freien Handlungen des Menschen vom Zufall abhängig sind; [**ist**, [**istiker**, Entscheider in zweifelhaften Fällen, der sittliche oder juristische Grundsätze auf zweifelhafte Fälle anwendet; dah. [**istik**, der von den Gewissens=, Collisionsfällen handelnde Theil der Moral, die kluge Behandlung schwieriger Rechtsfälle, das Streben (der Gesetzgeber), möglichst viele Einzelfälle vorzusehen; Klugheits=, Kniffllehre; [**istīren**, den Casuisten machen; [**la**, f. kleine Hütte, Casel.

Cäsu[lia, Pflz. (ostindische Asteroidēe); [**r**, f. s. Caesur (Ruhepunkt in Versen od. musikal. Perioden).

Casum sentit dominus, (den Zufall empfindet der Eigenthümer) und **casus non est imputabilis**, (der Zufall ist nicht zurechnungsfähig), allgemeine Rechtsregeln (darauf beruhend, daß der Mensch mit seiner beschränkten Kraft weder Alles voraussehen, noch Alles verhindern kann, was seinen oder fremden Zwecken entgegen ist).

Casus, m. (Zu)fall, Vor=, Verhältniß=, Beugefall; **c. ablativus**, der 6. Fall (z. B. im Lat.); **c. accusativus**, Zielfall; **c. belli**, Kriegsfall, Veranlassung zum Kriege; **c. conscientiae**, Gewissensf.; **c. conversus** = c. obliquus; **c. dabīlis**, angenommener F.; **c. datīvus**, Gebef.; **c. emergens**, eintretender Umstand (der einem Processe eine andere Wendung giebt); **c. fatālis**, Trauer=, Unglücksf.; **c. foedĕris**, Bündnißf.; der Umstand, wegen dessen ein Bündniß abgeschlossen ist; **c. fortuitus**, **improvīsus** oder **inopinatus**, unvorhergesehener F.; **c. inevitābilis**, unvermeidlicher F.; **c. insolītus**, ungewöhnlicher F.; **c. in terminis**, genau der nämliche F.; **c. irreducībilis**, eine Form, für welche die (Kubik)wurzelausziehung unmöglich erscheint; **c. mērus**, reiner Zufall; **c. mixtus**, ein zum Theil verschuldeter Vorfall; **c. necessitātis**, Nothf.; **c. nominativus**, Nennfall; der erste F.; **c. obliqui**, pl. (schiefe, d. i.) abhängige Verhältnißfälle (in der Grammatik, im Gegensatz zu den **c. recti**, Nominativ und Vocativ); **c. pro amico**, Freundschaftsf., Gefälligkeitsf.; **c. providentiae**, ein von der Vorsehung verhängter Fall.; **c. (rarior)**, **rarus**, ein seltener(er) Fall; **c. reservātus**, vorbehaltener F.; **c. solītus**, gewöhnlicher F.; **c. suprēmus**, Todesf.; **c. tragicus**, Trauerfall.

Cata, die meisten Composita, s. unter Kata.

Cata[chaetum, n. Borstenstendel, eine Orchidēengattung; [**etix** (l.), niedrige lederne Stirnhaube;

[**falk**, f. Kataf.; [**gamber**, Arzneigemisch in Form von Trochisken (bes. aus Arecapalmensaft).
Catal[**issotypie**, f. Photographie; [**ogus**, Katalog; c. **fixarum**, Fixsternverzeichniß; [**onische Pflaume** = gelber Spilling.
Catam[**idiatio**, f. öffentliche Ausstellung, (Strafe der Bankerottirer unter den römischen Kaisern); [**ītus** (aus Ganymedes verderbt), Lustknabe, Weichling; [**ountain** (e. —maunt'n), m. Pantherkatze.
Cata[**nanc(h)e**, f. Stärk-, Krähenfußkraut; [**nia**, m. feiner sicilianischer Wein; [**phractus**, Harnischfisch; [**ppenbäume**, Fam. der Combretaceae; [**pult**(a), f. Wurfmaschine der Alten, einer colossalen Armbrust ähnlich; [**pultār**, der die Wurfmaschine bedienende Krieger; [**pultik**, f. dessen Kunstfertigkeit; [**putia**, Purgirkörner [(**putiae majoris semen**), f. semen ricini.
Catar[**ĭa**, Katzenminze; [**rhactes**, Fettgans.
Catarrh, Schnupfen, f. Katarrh; —**us abdomĭnālis**, Magenkatarrh; c. **acūtus**, Schnupfenfieber; c. **arthrĭticus**, Gichthusten; c. **bronchĭōrum**, Lungenhusten; c. **dentĭum**, rheumatischer Zahnschmerz; c. **faucĭum**, Halskat.; c. **febrīlis**, Schnupfenfieber; c. **hepătis**, Leberfluß; c. **inflammatōrĭus**, entzündliches Schnupfenfieber; c. **intestinōrum**, Darm-, Bauchfluß; c. **laryngis**, Kehlkopfhusten; c. **leprōsus**, Aussatzkat.; c. **nārĭum**, Nasenfluß; c. **pectŏris benignus**, einfacher Brustkat.; c. p. **chrŏnicus**, anhaltender K.; c. p. **complicātus**, gemischter K.; c. p. **gastrĭcus**, Darmfieber; c. p. **inflammatorius**, entzündlicher K.; c. p. **nervosus**, nervöser Katarrh; c. p. **simplex**, einfacher Brustk.; c. **phthīsĭcus**, Schwindsuchthusten; c. **pulmonālis**, Lungenh.; c. **rheumaticus**, rheumatischer K.; c. **simplex**, einfacher K.; c. **sinus frontālis**, Stirnhöhlenk.; c. s. **maxillāris**, Oberkieferhöhlenk.; c. **suffocatīvus**, Stickfluß; c. **tracheālis**, Luftröhrenk.; c. **urēthrae**, Harnröhrenk., Tripper; c. **utĕri**, Mutterk.; c. **vesīcae**, Harnblasenkatarrh.
Cata[**sētum** = Catachaetum; [**sta**, f. Schaugerüst; [**strum**, n. Hauptverzeichniß, Sal-, Grundsteuerbuch; [**wba-Wein**, ähnlich dem Rießling (am Catawbafluß in Nord-Carolina).
Catchup (e. kätschop), soyaähnl. Erdschwammsauce.
Catech[**īn**, n. Grundstoff des [**u**, eines zusammenziehenden Kau- und Gerbstoffes aus den Früchten der Areca und Mimosa Catechu; [**usäure**, Tanningensäure, $C_{20}H_9O_8HO$.
Catēja, kurzer, schwerer gallischer u. germanischer Wurfspieß. **Catechumeni**, f. Katechumenen.
Catel (fr.), **biens —s**, Lehngüter; —**la**, aus Kettengliedern zusammengefügtes goldenes oder silbernes Halsband.
Catēn[**a**, (Meß)kette (in Neapel = 5 Passi à $7^1/_8$ Palmi); [**a di trilli**, Trillerkette; [**ae patrum** od. **ecclesiae**, Sammlungen von Bibelstellenauslegungen aus den Kirchenvätern; [**arĭa**, f. Kettenlinie; Gattung der Sigillaria; [**arisch**, kettenartig; [**ati**, die Verketteten (Akademiker in Macĕrata); [**ation**, f. Verkettung; [**iform**, kettenförmig; [**iporen**, (Polypengatt.) Kettenkorallen; [**īren**, verketten; [**ulār**, [**ulīrt**, aus Kettchen, kleinen Gelenken bestehend, kettchenförmig.
Caterv[**a**, f. Haufen, Schaar; [**ār**, truppweise fechtend; [**ātim**, schaarenweise.
Catesbäa, Pflg. (Rubiacēe), **spinosa**, Liliendorn.
Catgut (e. kättgött), Marly (Gaze); Darmsaite.
Cathart[e(s), Hühnergeier; [**icum (sal)**, Bittersalz; [**ocarpus**, Purgirfrucht (Pflg.).
Cathedr[**a** (gr.), f. Lehrstuhl; **ex c.**, aus päpstl. Vollmacht (z. B. decidīren, einen päpstlichen Machtspruch thun); [**āl**, bischöflich; [**ant**, Doctor der Theologie, Präses bei einer Deputation; [**āticum**, n. (Abgabe eines neuordinirten Priesters an seinen Obern, jeder Kirche an den visitirenden Bischof), Lehrgeld auf Hochschulen; [**ātisch**, bischöflich; [**īren**, bei Disputationen präsidiren.
Cathetus, f. Kathete; (c. **incidentiae et reflexionis**, Linien, die die Richtung des auf die reflectirende Fläche fallenden und des zurückgeworfenen Lichtstrahls bezeichnen; c. **oculi**, vom Auge aus senkrecht auf die Spiegelfläche, c. **volutae**, senkrecht durch die Mitte des Schneckenauges).
Catholicum, n. Universalmittel, Panacee.
Cati (fr.), m. Glanz vom Pressen (wollener Tücher).
Cati[**ang**, die Frucht von Dolichos c. (Java); [**che** (—īsch), f. Fischotterbau; [**linarische Existenz**, Lebensart eines Catilina, eines nur auf Umtriebe sinnenden, sein Lebensziel verfehlenden Menschen; [**linismus**, m. Verschwörungssucht; [**llīren**, Teller ablecken; [**llus**, Näpfchen, Schüsselchen; [**mi** (arab.), mittlere Partie der Sonnenscheibe (höchstens 17 Min. vom Centrum).
Catin[**at** (fr. —nā), m. gemustertes Baumwollen- und Leinenzeug; [**ga**, Pflg., eine Myrtacēe; [**as**, Napf, it. [**o**, daher **catino santo**, die heilige Schale (Gral); = Sigaretus (Schneckenart).
Catī[**ren**, Glanzpresse geben, f. Decatiren; [**vella** (it.), floretseidenes Zeug; [**zophytum**, n. Pfl. mit scheibenständigen Staubfäden.
Catling (e. kätt—), n. Zergliederungsmesser.
Cato, pl. —**nen**, strenger, ernster Sittenrichter; —**blepas**, Antilopenart (Gnu); —**căla**, Schmetterling = Prachteule; —**chīt**, klebender Stein (in Corsica); —**cysten**, versteinerte Seeigel (Echiniten); —**gan**, Haarschleife, f. Cadogan; —**nāse**, griechisches Sclavenkleid mit einem Ärmel; —**nĭa**, Pflg. (den Convolvulacēen verwandt); —**nisch**, sittenstreng; —**nische Aera**, Zeitrechnung nach Erbauung Roms (752 v. Chr.); —**nisīren**, den strengen Richter spielen; —**tol**, m. mexikanischer Grünfinke.
Catt[(**i**), asiatisches Gewicht (ca. $1^1/_3$ ℔.); [**equi**, (fr. —ti), blauer indischer Kattun; [**le** (e. kättl'), n. Vieh; [**leya**, eine Orchidēenart; [**ologie**, f. Naturgeschichte der Katzen; [**onerz**, Weißtellur; [**urs**, Kriegsschiffe der Javaner; [**us** (ml.), m. Belagerungsmaschine; [**y**, große siamesische Silbermünze = 80 Ticals = 65 Thlr. $26^1/_6$ Sgr.; auf Java ([**os**) ca. $44^1/_2$ Thlr.
Catūben, Becken in der türkischen Musik.
Catul[**īn**, zum Hündchen gehörig; [**īren**, läufisch sein (von Hunden); [**ition**, f. Begattungstrieb der Hunde; [**otica** (gr.) = cicatrisantia, n. pl.; [**otisch**, die Vernarbung befördernd.
Caturus, Pflg., eine Euphorbiacēe, Katzenschwanz.
Cauca[**son** (fr. kokasong), m. Art Knoblauch; [**līnen**, Unterabtheilung der Doldengewächse; [**lis**, Klettenkerbel, dav. [**lidēen**, saftige doldenartige Schirmpflanzen.
Cau[**chemar** (fr. kösch'mär), m. Alp(drücken); undankbare Aushülfsrolle; [**cus** (e. bes. amerik.), Vorwahlversammlung; [**da**, f. Schwanz, fadenförmiges Anhängsel; c. **cēti**, f. Deneb Kaitos; c. **equina**, Pferdeschweif (letzte Endigung des Rücken-

markts), [dāl, den Schwanz betreffend; [dāt, geschwänzt; [datārius, Schleppenträger; [datiōn, f. außerordentliche Verlängerung der Klitoris (s. d.).

Caud[ebec (fr. kōd—), m. feiner Hut aus Wolle und Ziegenhaaren; [ex, m. Stamm, Strunk; [iciform, stockartig, strunkförm.; [icula, Schwänzchen; [iculīrt, mit einem Schwänzchen; [iculus, Stämmchen; [iferisch, [igerisch, geschwänzt; [imānisch, mit dem Schwanze fassend; [inische Pässe, sprichw. für ein wagehalsiges und mißlungenes Unternehmen; [iverbera, Schleuderschwanz; [le (e. kād'l), Kraftsuppe; [ula, f. Steißfaden, —borste.

Caulescent (l.), stengelig wachsend; —ia, n. pl. auf Stielen sitzende Echinodermen.

Cauli[cināl, stengelständig; [coles (fr. kolikōl), s. [culi; [cōlisch, Stengel bewohnend; [culus, m. (Stengelchen, am Ende sich in eine Volute zusammendrehender) Blumenstengel (am Capitäl); [fērisch, einen St. treibend; [flōrisch, am St. blühend, stammblüthig; [form, stengelförmig, —artig; [nār, stengel=, stielständig; [nia, Pflg., Familie der Najaden; [nus, aus dem Stengel entspringend; [parisch, Stengel hervorbringend; [rhīzisch, aus dem Stengel Wurzel treibend; [s, m. Stengel.

Caulo[carpisch, am Stengel Früchte tragend; [disch, stengelartig; [pteris, Pflg. der Farrenkräuter; [rāpa, f. Kohlrabi.

Caupo, Schenkwirth; —na, Schenke, Wirthshaus; —nārisch, kneipenartig; —nīren, Gastwirth sein, schachern; —nisīren, kneipen.

Caur[as, Nordwest=Wind; [iole (fr. kor—), f. Schneckenzug (Bauverzierung); [us, m. Nordnordwestwind.

Causa (od. caussa), f. (Ur)sache, Veranlassung, Grund, Rechtssache, gerichtliche Verhandlung; c. agendi, der Klagegrund; c. appellabilis, Rechtssache, in welcher appellirt werden kann; —bel, bewirkbar; c. civīlis, bürgerliche Rechtssache, Streit über Mein u. Dein; c. cognītā, (bereits) untersuchte Sache; causā cognītā, nach untersuchter Sache; c. connexa, (mit einer andern) zusammenhängende S.; c. criminālis, peinliche S., Strafrechtsfall; c. debendi, Rechtsgrund einer Verbindlichkeit; c. denegatae (protractae) justitiae, Rechtssache, in der über verweigerte (verzögerte) Rechtspflege geklagt wird; c. divortii, Ehescheidungssache oder —grund; causae, pl. Ur=, Rechtssachen; causa ecclesiastica, kirchliche, geistliche Angelegenheit; causae cognitio, f. (vorangehende) richterliche Untersuchung einer S.; causa efficiens, wirkende Ursache; causae majores, wichtige Ursachen; c. praepollentes, überwiegende Gründe; c. summariae, kurz abzufertigende Rechtssachen; causa excipiendi, der zu einer Einrede veranlassende Grund; c. exheredītatiōnis, Enterbungsursache; c. favorābilis, eine zu begünstigende S.; c. feudālis, Lehnssache; c. finālis, Endursache; c. formālis, förmliche Ursache.

Causage (schlechtfr. —ā!'), f. das Plaudern, Kosen.

Causa impulsīva, Beweggrund; c. inaudīta, Rechtssache, die ein Richter, ohne beide Parteien gehört zu haben, entschieden hat; c. incognītā, ohne Untersuchung der Sache; c. inconnexa, eine (mit einer andern) nicht zusammenhängende Rechtssache; c. (in)justa, eine (un)gerechte Sache, gerechte Ursache.

Causal, ursachlich, begründend; —Conjunction, f. begründendes Bindewort; —cur, die gegen die erste (entfernte Krankheits)ursache (die causa remota der alten Pathologen) gerichtet ist.

Caus[a legitīma, recht=, gesetzmäßige Sache; [āles, Rechtfertigungsgründe; [a liberālis, die Freiheit eines Menschen betreffende Rechtssache.

Causalit[ät, f. Ursachlichkeit; [er, aus Ursachen.

Caus[a litigandi, Streitgrund; [al-Nexus, m. Verhältniß der Ursache und Wirkung zu einander (als nothwendig zusammengehörender Dinge); [al-Princip, Grundsatz der Ursachlichkeit; [al-Satz, der den Grund und Beweis eines andern Satzes enthält; [a lucratīva, eine gewinnbringende S.; [al=Verbindung, durch Ursache und Wirkung hergestellte V.

Causa materiālis, der Sachbestand eines Handels; c. matrimoniālis, Ehesache; c. minut(issim)a, (sehr) geringfügige Rechtssache, Bagatells.; c. morbi, c. mortis, Ursache der Krankheit, des Todes.

Causa[nt, verursachend; [pa, s. Gausopa.

Causa ordinaria, ordentliche Rechtss.; c. ordinarii jūris, von den gewöhnlichen Richtern entschieden; c. perpetua, aus Servituten dauernd verwachsender Vortheil; c. petendi, Klaggrund; c. pia, frommer Zweck, fr. Stiftung; c. praegnans, bringende S.; c. praejudicialis, vor der Hauptsache abzumachende Rechtsache, (die auf die Entscheidung über jene Einfluß hat); c. praeparatōria, vorbereitende S., die vor der Hauptsache erörtert werden muß; c. prima, Grundursache; c. privāta, das Privateigenthum betr. Proceß; c. probābilis, beweisbare, glaubliche (Ur)sache; c. protractae justitiae, Klage wegen verzögerter Rechtspflege; c. proxima, nächste Ursache; c. pupillāris, Rechtsstreit eines Unmündigen; c. remōta, entfernte Ursache.

Causar[isch, kränklich; [ius, Invalid; [um avocatio, f. Abberufung; [um patronus, Rechtsbeistand, Anwalt.

Causa seculāris, eine weltliche Sache; c. separata, eine abgesonderte, getrennte Sache; c. sine qua non, bedingter (Beweg)grund; c. sufficiens, hinreichender Grund; c. summarĭa, Rechtssache, die sich in der Kürze abthun läßt.

Causat[e (l.), mit Grund; [ion, f. Veranlassung, Vorwand, Entschuldigung; [īv, begründend; [ivum, [iva, pl. Bewirkungswörter, (z. B. senken von sinken); [or, Verursacher, Urheber; [um, n. die Wirkung (einer Ursache).

Causa turpis, schändliche Ur=, Rechtssache.

Causen, (schlimme) Sachen; Ränke, Kniffe, davon —macher, Ränkeschmied.

Cause[rie (kos—), f. Geplauder, Geschwätz; [s célèbres (kōs ßelābr'), berühmte, merkwürdige Rechtsfälle; [ur (kosöhr), Schwätzer; [use (—söhs'), Schwätzerin, Plaudersopha (für zwei Personen).

Causia, f. macedonischer Hut; Schutzdach.

Causidic[al (nl.), sachwalterisch; [ation, f. Rechtssachenführung; [ina, f. Advocatenamt; [us, Rechtsgelehrter.

Caust[ificīren, vorschützen; [īren, verursachen; (fr. kos—), schwatzen; [odes, febris, Brennfieber; [ica (it.), Brennlinie; [ticum antimoniāle,

Spießglanzbutter; c. **lunare**, Höllenstein; [**us**, Brennfieber, s. Kausos.
Caut[e, (auf) vorsichtig(e Weise); [**ēla**, [**ēl**, f. Vorsicht(smaßregel), rechtliche Verwahrung, einschränkende Bedingung, Bedachtnahme; [**elār**, behutsam; [**elar-Jurisprudenz**, die Lehre von den juristischen Vorsichtsmaßregeln (um rechtl. Geschäfte gegen Anfechtungen zu sichern); [**ela superflua non nocet**, überflüssige Vorsicht kann nicht schaden; [**elīrt**, [**elös**, vorsichtig, verschmitzt.
Cauter[**eticum** (gr.l.), n. Ätzmittel; [**ium**, n. s. K.
Cauti[**m**, adv. vorsichtig; [**o** oder [**on**, f. Bürgschaft, Gewähr(leistung), Unterpfand; **c. appellationis**, vom Appellanten zu leistende Sicherheit; **c. asinīna**, Sicherung durch Niederlegen des Werthes eines streitigen Gegenstandes im Gerichte; **c. conventionālis (voluntarīa)**, von der Willkür der Parteien abhängige Sicherheitsleistung; **c. de clavibus**, mittelalterl. Schuldverschreibung (mit Versprechen der Dienstbarkeit bei nicht erfolgter Zurückerstattung); **c. de damno infecto**, Sicherheitsleistung wegen eines noch nicht eingetretenen (aber zu besorgenden) Schadens; **c. de evictione**, S. gegen Ansprüche (die ein Dritter an ein übertragenes Eigenthum machen könnte); **c. de** od. **pro expensis et reconventione**, S. der Kosten und Widerklage wegen; **c. de justitio sisti**, S. wegen Stellung vor Gericht; **c. de lite prosequenda**, S. wegen Fortsetzung des Rechtshandels; **c. de non alienando**, S., daß eine beanspruchte bewegl. Sache nicht veräußert werde; **c. de non amplius injuriándo vel offendendo vel turbando**, S. wegen Enthaltung von fernern Beleidigungen oder Beeinträchtigungen; **c. de rato** oder **rati (habitionis)**, S., daß die Genehmigung des von einem nicht genügend Bevollmächtigten Verhandelten erfolgen werde; **c. de restituendo**, Versicherung, etwas durch Urtheil Abgesprochenes wieder herausgeben zu wollen; **c. de se semper sistendo**, S. sich (im Falle einer Vorladung) stets zu stellen; **c. extrajudicialis**, außergerichtl. S.; **c. fidejussorīa**, S. durch (einen) Bürgen; **c. indemnitātis**, S. wegen Schadloshaltung; **c. indiscrēta**, Schuldverschreibung ohne Angabe des Entstehungsgrundes der Schuldverbindlichkeit; **c. judicatum solvi**, Sicherung (bes. von Seiten Wegziehender) wegen Erfüllung des Urtheilsspruchs; **c. judiciālis**, gerichtl. Bürgschaft; **c. juratoria**, eidl. Versicherung; **c. pignoratitia**, Sicherheitsbestellung durch Verpfändung von Sachen; **c. reālis**, S. durch Güter; **c. usufructuārīa**, S. von Seiten des Nutznießers für den Eigenthümer; **c. voluntaria**, S. zu der nur ein Vertrag verpfl., im Ggs. zur gesetzl. nothwend.
Caution[**al**, [**ār**, Bürgschaft betr.; [**īren**, B. leisten; [**nage** (fr. kößionāl'), f. B.sleistung, auch [**nement** (n'mang), n.; [**sschein**, schriftl. Versicherung einer Bürgschaft.
Caut[**iös**, vorsichtig; [**or** (l.), Bürge; [**schuck**, s. K.
Ça va (fr. ßa wa), das geht (an), macht sich.
Cava (it.), Schacht, Steinbruch; —**de** (fr.), f. alberne Geberdung; —**do**, s. Covado (³/₃ Meter); —**ge** (fr. kawāʃ'), (Arbeitslohn für) Einkellerung, Kellermiethe; —**gnas** (sp.), Heerden von Merinos; [**gnole** (fr.), f. ein Hazardspiel, Biribi(ri)
Caval (it. —**lo**), Roß, Ritter im Tarocspiel; Springer im Schach; —**ato**, m. Münze in Toscana (8 Sgr. 5 Pf.); —**cade** (fr.), glänzender Reiteraufzug, (lächerl.) Spazierritt Mehrerer; —**cador** (sp.), Reitkünstler; —**cadour** (ur), Hofstallmeister; —**catus** (ml.), m. Reiterdienst (der Vasallen); —**cavia** (it.), f. Bogengang.
Cavale (fr.), (Mutter)stute; —**rie** (fr.), Reiterei, gew. Cavallerie; Reihenfolge der vier Bilder in derselben Farbe (Taroc); —**tta** od. **Cavalletta**, f. lebhaftes hüpfendes Schlußthema (der Arien u. Cavatinen)) im ²/₄ Tact. [wand.
Caval[**hos**, [**īnen**, ordinäre böhm. od. schles. Lein-
Cavali[**er**, eig. Reiter, Edelmann, Herr; Springer (im Schach); Vorderschanze, Wallkatze; rundgebogene Metallplatte am Dachfirst; flandrische Münze (1 Thlr. 17 Sgr.); [**ere** (it.), Ritter; [**ere di giustizia**, Johanniterritter mit Ahnen; [**ere di grazía**, durch Dispensation aufgenommener Johanniter ohne Ahnen; [**èrement** (ärmang), ritterlich, junkermäßig, vornehm absprechend; [**ere servente**, s. Cicisbeo; —**-Papier**, feines Briefpapier (von geringer Blattgröße); [**er-Parole**, f. Ehrenwort; —**-Perspective**, Zeichnung, halb von der Seite, halb von oben (ohne Verkleinerung d. entferntern Gegenst.); [**ne** (fr.), f. 2pfünder (e. Galeere).
Cavalle[**rie**, f. Reiterei; —**Charge** (scharʃe), f. Reiterangriff; [**rist**, Soldat zu Pferde; [**ro**, span. Adeliger niederen Ranges; [**tto** (it.), m. hölzernes Voltigirpferd; —**Esel** (zur Prügelstrafe); Staffelei.
Caval[**lium**, eine Sterculiacee, Art Gummibaum; [**lo** (it.), Reiter (in der Karte statt der Dame); kl. sicil. Münze ([uccio); [**quet** (kε), m. Trompeterstück (beim Einrücken in eine Stadt geblasen).
Cavat[**a**, f. kurze, gefällige Opernarie ohne Wiederholung, gew. [**ina**; Umsetzung eines Wechsels gegen baar Geld; das gelöste Geld; [**e**, f. gewölbter Unterbau, Winkelkammer; das Pariren beim Stoßfechten, (wo man um die Klinge des Gegners herumgeht), auch [**ion**, die Ausgrabung (eines Kellers); [**or**, Aushöhler; [**ūr**, f. Höhlung.
Cave (l.), hüte dich! (fr. kāw), f. (Flaschen)keller.
Cavē[**a** (l.), f. Zuschauerraum; [**at**, er hüte sich! n. gerichtlicher Einspruch, Warnung; [**au** (kawō), Keller, Dichterverein in Paris; [**çon** (ßong), m. Kappzaum; [**er**, Kabir (arab. Münze = ¹/₈₀ Mekkathaler, ⁷/₁₆ Sgr.), [**lin**, s. Kaveling; [**nt**, Bürge, Gewährsmann.
Cavern[**a**, [**e**, f. Höhle, Schiffsraum; durch Vereiterung entstandene Höhlung; [**ār**, in Höhlen lebend; [**īren**, aushöhlen; [**ös**, voll Höhlungen, zellig; [**öse Respiration**, f. das Höhlenathmen (kranker Lungen); [**osi sinus**, schwammige Blutbehälter; [**osität**, f. höhlige Beschaffenheit; [**osum corpus urethrae**, schwammiger Körper der (männl.) Harnröhre.
Cavesco, m. span. Gewicht = 2 Ctr. 63 Pfd.
Cav[**et** (l.), er bürgt; n. Bürgschaft (bes. beim Leihen von Büchern); (fr. —wē), m. Hohlkehle; [**ète**, f. Geheimzimmerchen, Verschlag; [**ette** (fr.), f. kleiner Festungsgraben (in einem größern); [**ezzo**, m. it. Längenmaß (in Brescia, Mantua rc. = 6 Fuß).
Cavi, m. Wurzelbrot (der Indianer); —**a**, Meerschweinchen; —**ar**, m. (eingesalzener) Rogen vom Stör, Hausen rc.; —**cōlae**, pl. Bremsen, deren Larven in den Eingeweidehöhlen anderer Thiere leben; [**colisch**, Höhlen bewohnend; —**cornia**, Hornthiere; —**cornisch**, hohlhörnig.
Cavill[**ation** (l.), f. Verhöhnung, —spottung, Stichelei; Trugschluß; [**ator**, Spötter, Sophist; [**atorisch**, höhnisch, sophistisch; [**er**, vgl. Kafiller,

Abdecker; dav. [erei-Gerechtigkeit, (das dem Abdecker zustehende Anrecht auf gefallenes Vieh); [īren, (l. —āri), verspotten, necken; Trugschlüsse anwenden; [ös, verfänglich, spitzfindig, verschlagen.

Cav[in (fr. —wäng), m. Hohlweg; auch [ee, f.; [īren, bürgen, (einen Wechsel) zu Gelde machen, der Klinge beim Stoßfechten ausweichen; [irostrisch, mit hohlem Schnabel; [ist (fr.), Kellermeister.

Cavit[ät (l.), f. Höhlung; [ates magnae corporis, die 3 großen C. des Körpers: Schädel-, Brust- und Bauchhöhle.

Cavolin[a, Moluskengatt. (Pteropode): nacktkiemige Schnecke; [ia, Gatt. der Porenkorallen; [īt = Nephelin.

Ca[vot, ein niederländ. Getreidemaß (1173 par. Kubitzoll); [wney (e. kānī), ostind. Feldmaß (121 C. = 160 engl. Acres); [xa, chines. Bleimünze (mit einem Loch): [yaput-Öl, s. Cajebut.

Cay[enne (fr. kajenn'), Art Whistspiel (beste Farbe in dems.); gestreiftes (halbseid. Sommer)zeug; [enne-Krankheit, (dem rothen Aussatz ähnlich); —Nelken, —Pfeffer (aus Capsicum. bes. baccatum), ein beißendes Gewürz; [īren, beim Fechten schnell von einem Hieb zum andern übergehen; [opollin, Äneasratte (Surinam); [ou, eine Klammeraffenart (Ateles ater, in Südamerika).

Caz[ador (span.), Jäger, Scharfschütz; [imi, s. Kaz.; [uela (kaswēla), Frauenplatz im span. Theater (Hälfte der 1. Bogenreihe). [nenden C.

C barré, fr. Name des den Allabrevetact bezeich-

Ce, zweite Silbe der belgischen Solmisation.

Cea[nothus, (nordamerik.) Seckelblume, Neu-Jersey-Theestrauch; [rca, Sorte südamer. Baumwolle.

Ceb[alus, Zobel; [i, amerik. Winselaffen; [lepyris, Art Raupenfresser, den Schmuckvögeln verw.

Cebocepha[līe (gr. eig. Kebok..), f. Bildung des [lus, der affenköpfigen Mißgeburt; [lisch, affenköpf.

Ceb[rio, Ecken-, Seidenkäfer; [brioniden, Seidenkäferarten; [us (gr.) = Sajou (Affe).

Cec[hēnus, Gatt. Schlupfwespen; [ropīa, Trompeten-, Kanonenbaum, Hohlschaft, eine Artocarpēe; [rops, eine Flußfischlaus.

Cēde[fortiōri, majōri, weiche dem Stärkern, Größern (Ältern, Mächtigern); [nt, Abtreter (eines Rechts); weichend, nachgebend; [nz, f. Nachgiebigkeit; [r (l.), weißer Lärchenbaum, Libanonsceder; (eine Koniferenart); eine Hühnerkrankheit.

Cedi[lle (fr. ßedilj'), f. Häkchen unter ç, wenn c vor a, o und u wie ß klingen soll; [ren, weichen, abtreten.

Cedo[bonis, n. Güterabtretung; [la (it. tsch—), Schuldschein der röm. Bank; [nulli, (ich weiche Keinem), Perladmiral, schöne Kegelschnecke.

Cedrāt, große wohlriechende Citrone; candirte Citronenschale; mit Cedernöl bestrichen, mit Citronensaft vermischt.

Cedrel[a, f. wohlriechende Bastardceder (odorata); China von Giava, Surenrinde (cortex cedrelae febrifugae); [ien, Abth. der [aceēn, tropischen Fieberrindenbäume; [aeum, Cedernöl; [ate, f. Cedertanne.

Cedr[i, Citronen; c. canditi, mit Zucker eingemachte C.; [ia, f. Cedernharz; c. terrestris, Bergtheer; [īn, von Cedern; [irēt, n. Bestandtheil des Buchenholztheers: [ium, Cedernöl (daraus [ēn, ein Kohlenwasserstoff); [obalsam, ungarischer B., Harz der Cembrafichte: [obaum, s. Cedrēla; [oessenz, oleum de cedro, äther. Öl aus Citronenschalen; [onella, Pflg., eine Labiate; Citronenmelisse; [us, f. Cederbaum; c. libanotica, vom Libanon.

Ce[dūla (span.), f. (königl. Erlaubniß)schein, Gnadenbrief, Urkunde; [elve = Honigvogel; [gīnus, m. Stern 3. Größe im Boōtes; = Boōtes.

Ceint[re (fr. ßängt'r), m. Lehrbogen (unter einem Gewölbe); [ure (fr. —ühr), f. Gürtel, Leibbinde, Plättchen (unter- und oberhalb des Säulenschaftes); Lendengegend; [urier (ūriē), Gürtler; [uron (ūrong), m. Degengehenk; [uronnier (onniē), D.macher.

Ce[itis, altportug. Silbermünze; [la = Kasuar.

Cela[don (dong), Meergrün; s. Seladon; [mentum (nl.), n. Verheimlichung; [n (fr. ßelang), m. große Sardelle; [ndine (e.), Schwalbenwurz; [nt, verschweigen; [rent, der 2. Schlußmodus in der 1. Figur (wo der Ober- und Schlußsatz allgemein verneint, der Untersatz allgemein bejaht); [strinēen, kletternde Sträucher, deren Typus [strus, eine Theacēe, scandens, Baumwürger, —mörder; [tion, f. Verheimlichung, [tor, Verhehler; [tūr, f. = tion.

Celebr[ābel, feiernswerth; [ánt, feiernd; Messeleser; [ation, f. Feier; [ator, Lobpreiser; [e (fr. ßelähbr'), berühmt, feierlich; [escīren, berühmt werden; [īren, feiern, preisen, dav. [irung; [ität, f. Feierlichkeit, Berühmtheit; berühmte Person.

Cele[mine (sp. dsch..), castil. Getreidemaß (= $^1/_{12}$ Fanega = $0,_{083}$ preuß. Scheffel = $4,_{57}$ Liter); [r (l.), schnell; [res, die 300 Reiter im Heere d. Romulus.

Celeri (fr. ße—), Sellerie; —fère (fr.), Eilwagen; —grad, Schnellläufer; —gradisch, schnellgehend; —o, Wolfsmilchschwärmer; —pēdisch, schnellfüßig; —ren, eilen, beschleunigen; —tät, f. Schnelligkeit, Geschwindigkeit.

Cel[est, [ibat, s. Cöl..; [estin (fr.), Cölestinermönch; [estine, himmelblauer Strontian; [iarco (it.), Befehlshaber über 1000 Mann, Chiliarch; [iator (nl.), Spaßvogel; [iba, vorweltl. Weichthiergattung; [ibataire (fr. ßelibatähr), Hagestolz; [īren (l.), verheimlichen, verhehlen.

Cell[(ul)a, f. Zelle, Kämmerchen, (Nische für das Götterbild); [anus, Zellenbewohner, Einsiedler; [är, im Keller befindlich; [arien, Zellenkorallinen; [arius, Kellermeister; etymologisch geordnetes Vocabelbuch; [ensystem, n. Absperrung der Gefangenen in einzelnen Zellen; [epora, Zellen-, Samenkoralle; [eporiten, Versteinerungen der vor.; [erage (fr. āſ'), f. Lagergeld, Weinkellersteuer; [erier (—iē), Kellner (in Klöstern).

Celli[colisch, im Keller lebend; [er (fr. iē), Speisekeller; [oten, Art Laienbrüder (an griech. Klöstern); [st, Violoncellospieler; [ten = Alexianer, (eigentl. Zellenbewohner). [zelle.

Cell[o = Violoncello (c = tsch); [ula, Pflanzen-

Cellul[ae othmoidāles, Riechbeinzellen; [ae majores = Capellen; [ani, in einer Zelle zusammenwohnende Mönche; [är(isch), aus Zellen gebildet, zellgewebeartig; [aria, Gatt. der Korallinen; [iform, zellenförmig; [īna, Korallengatt. der Krustenpolypen; [itēlen, Zellnetze webende Spinner; [itelisch, zellicht webend; [ös, voll Zellen; [ōse, f. Holzfaser (ein neutrales Kohlenhydrat), $C_{12}H_{10}O_{10}$; [osität, zellichte Beschaffenheit, Porosität.

Celo[ce (fr. —oß), Jachtschiff; [(i)des, m. Knollenkrebs; [nites, Wespengatt.; [sīa (cristata), Hahnenkamm (eine Amaranthacēe).

Cels[a, f. Gliedertaubheit; [**ia**, Pflg., Fam. der Personaten; [**ischer (Stein)schnitt** = Zirkelschn.; [**ität**, [**itudo**, f. Erhabenheit; [**us**, der Erhabene.

Celt[en, Kelten, alter (vor den Germanen eingewanderter) Volksstamm im westl. Europa (bes. in Gallien); [**iberier**, Celten vermischt mit eingebornen Iberern in Hispania Tarraconensis; [**ideae**, Pflfam., Classe der Juliflorae; [**is**, Zürgelbaum, eine Amentacēe; [**ische Sprachen:** Gaelisch (hochschottisch), Irisch, Wallisisch (in Wales), Bretonisch, Manx (auf der Insel Man); [**omāne**, Verehrer der Celten; [dav. [**omanīe**, f. (übertriebene) Vorliebe für das Celtische.

Cembal[etto (it. tsch—), m. kleine Handtrommel; [**i**, pl. Becken (Janitscharenmusik); [**ist**, Tambourinspieler; [**o**, m. Handtrommel; generischer Name aller Clavierinstrumente; [**o angelīco**, Clavicembal; [**o d'amour**, clavierähnl. Instrument (von Silbermann erfunden); [**o onnicordo**, ein Saiteninstrument; ([**ist** auch = Clavierbegleiter).

Cembanell[a (it.), f. Schalmei; [**o**, kl. Cymbel.

Cembra (it.), f. oberer Theil des Säulensockels; —**kiefer**, Zirbelnußbaum, **Pinus cembra** (von ihm der Ungar. Balsam und die Zirbelnüsse, ein russisches Naschwerk).

Cement, caementum, n. Bindemittel, (Stein)kitt, Mörtel; —**ation**, f. Glühen eines Metalls in verschlossenen —**irkästen** od. —**irbüchsen** zwischen dem —**irpulver**; —**atōrisch**, das —**īren** betreffend; —**draht**, aus —kupfer; —**feder**, eine durch —iren biegsam gemachte Stahlschreibfeder; —**īren**, verkitten, in —irpulver glühen; —**kupfer**, Kupferniederschlag aus —wasser; —**platten**, Dach und Fußbodenplatten aus hydraulischem Cement; —**pulver**, Kohlenpulver; —**quelle**, schwefelsaures Kupfer enthaltend; —**schlamm**, = Kupferschlich; —**stahl**, durch Glühen d. Eisens zwischen kohligen Stoffen erzeugt; —**substanz**, Zahnkitt (eine die Zähne unten umgebende Knochenrinde); —**wasser**, aufgelöstes Kupfer enthaltend.

Cenc[hrus, Stachelgras; [**(r)o** (it.), m. Ameisennatter.

Cend[al (fr. ßangd—), m. Zindeltaffet; [**re** (fr. ßangdr'), Asche; [**ré**, aschgrau; [**rillard** (iljār), m. aschgrauer amerikan. Kukuk; [**rillon** (—iljong), Aschenbrödel; [**rures** (rühr), aschfarbige Flecken oder Adern (auf Eisen und Stahl).

Cene[datücher, feine und halbfeine Wollentücher (aus Kärnthen); [**gild**, = Blutgeld; [**rentola** (it. tscho—), = cendrillon, Aschenbrödel.

Cenno (it. tsch—), m. Wink, Geberdensprache.

Ceno[bita, Gattung der Einsiedlerkrebse; [**coccum**, Pilzgatt. Schläuchling; [**myce**, Scharlachmoos, Büchsenflechte.

Cenrēsi, Weltschöpfer (in der tibetan. Religion).

Cens (fr. ßangß), (Grund)zins, (Wahl)census; —**al**, f. Sensal; —**erie**, f. = Courtage; —**eur** (öhr), Censor, Kunstrichter; —**ier**, Pachter einer cense (eines Meierhofs); —**ion** (l.), f. Schätzung; —**īren**, (scharf) beurtheilen, schätzen, tadeln; die Censur ausüben; —**īt** (fr. —itaire), Zinspflichtiger; dav. —**ītisch**; —**itica bona**, Zinsgut; —**ition**, f. Schätzung, Taxirung; —**itor**, Abschätzer; —**ive** (fr. ßangßīw), f. Grundzins (zinsbarer Distrikt).

Censor, altröm. Staatsbeamter (das Vermögen, die Sitten rc. beaufsichtigend); Beurtheiler; Ausüber der Censur; —**āt**, Censoramt; —**ia judīcia**, n. pl. Rügegericht; —**ial**, —**isch**, dem Censor zukommend.

Censu[al, zur Steuer gehörig; [**ale feudum**, n. Zinslehn; —**āles**, pl. Zinsschreiber, —pflichtige (auch —är); [**īren**, besteuern; [**r** (l.), f. (Be)urtheil(ung), (Vor)prüfung (namentl. neuer Bücher vor Ertheilung der Erlaubniß zum Drucke); Censoramt; [**rabel**, tadelnswerth; d. Censur unterworfen; [**ra ecclesiastica**, bischöfl. Strafgewalt, Kirchenbuße; [**ral**, zu den Abgaben gehörend; [**rat**, Amt eines Censors; [**rīren**, tadeln, ver-, beurtheilen; [**s**, m. Zins, Steuer, Vermögensschätzung; **c. annuus**, jährl. Zins; **c. areārum**, Grundzins; **c. capitis**, Kopfgeld; **c. detractus**, Abzugsgeld; **c. emigrationis**, Auswanderungszins; **c. feudālis**, Abfindungssumme (dem Lehnsherrn für nicht geleistete Dienste vom Vasallen gezahlt); **c. promobilis**, Zins, welcher, wenn er nicht an dem bestimmten Tage entrichtet wird, mit jedem Tage wächst (Rutscherzins); **c. redimībilis**, ablöslicher Z.; **c. reservatus**, vorbehaltener Grundz.; **c. soli**, Zins vom Bodenertrag; **c. temporālis** (od. **perpetuus**), Z. auf einige Zeit (auf immer).

Cent, Hundertschaft, Abth. von 100 Familien; Gerichtsbezirk; —**bare Güter, Leute** (die dem Centgericht Untergebenen, im Gegensatz zu den centfreien); (**pro**) **Cent**, z. B. $4^0/_0$, 4 vom Hundert; Scheidemünze = $^1/_{100}$ Dollar, $^1/_{100}$ holl. Gulden rc.; als Gewicht = $^1/_{10}$ Quentchen; (fr. ßang), hundert, **cent jours** (schūr), die 100 Tage (20. März bis 28. Juni 1815, zweite napoleon. Kaiserherrschaft).

Centa[ge (e. ßentil'), Betrag von 100; [**rch**, byzant. Befehlshaber von 100 Mann; [**ur**, s. Kentaur; [**urēa**, Flockenblume; **c. Centaurīum**, Großtausendgüldenkraut; **c. cyanus**, Korn(flocken)blume; **c. Jacea**, gemeine Flockenblume; **c. montana**, Bergfl.; **c. moschata**, Bisamfl.; [**urīn**, n. Extractivstoff aus [**urea benedicta**, Cardobenedictenbitter; [**vo**, Münze in Chile, 100 Peso, $^2/_5$ Sgr.

Centdienste (von den Unterthanen in Beziehung auf das Gericht zu leisten).

Centen[ar(ius), Vorsteher einer Cent; ein Hundertjähriger; hundert enthaltend; [**aria**, Verjährung nach 100 Jahren; [**nial** (nl.), 100jährig.

Centeotl, mexik. Göttin der Erde u. d. Getreides.

Centesim[al, 100theilig; [**al-Rechnung**, nach Hunderttheilen; [**al-Skale**, (Theilung des Thermometers vom Gefrier- bis zum Siedepunkt in 100 Grade, nach Celsius); [**al-Wage**, bei welcher das Gewicht = $^1/_{100}$ der Last; [**ation**, f. Verurtheilung des Hundertsten; [**īren**, jeden 100sten Mann herausnehmen; [**o**, m. it. Scheidemünze, $^1/_{100}$ Lira.

Cent[ētes, Borstenigel; [**fall**, zum [**gericht** gehörig; [**graf**, Vorsteher desselb.; [**herr**, Besitzer eines Gutes mit peinlicher Gerichtsbarkeit.

Centi—, der hundertste Theil von —; —**are** (fr. ßangtiär), $^1/_{100}$ Are; —**fīdisch**, in 100 Theile gespalten; —**folie**, hundertblättrige Rose; —**folisch**, 100blättrig; —**gradisch**, 100gradig; —**gramm**, $^1/_{100}$ Gramm; —**granisch**, 100körn.; —**litre**, $^1/_{100}$ Litre; —**loquium** (nl.), n. Sammlung von 100 Sentenzen; —**mānen**, hunderthändige Riesen; [**me** (fr. ßangtīm'), m. = $^1/_{100}$ Franc; —**mēter**, aus 100 Versarten bestehendes Gedicht; —**mètre** (fr.) = $^1/_{100}$ Meter; —**metrisch**, aus 100 Versarten bestehend; —**najo** (tschen—), mailänd. Centner; —**ngs**, gebleichte schlesische Schleier; —**nodisch**, 100kno-

tig; —nodium, Vogelknöterig; —pēd, m. Tausend (eig. 100) Fuß; —pēdisch, 100füßig; —pellio, m. Blättermagen (zweiter Magen der Wiederkäuer); —stère (fr.) = $^1/_{100}$ Stère.

Centner, m. Gewicht von 100 bis 116 Pfund; —Geld, centnerweise bezahlter Lohn (für Auf- u. Abladen von Bücher- und Papierballen).

Cent[o (l.), m. (alter Lappen), Flickwerk (aus einzelnen Versen zusammengestoppeltes Gedicht); [on oder [one (it.), auch Pasticcio, aus Tonstücken verschiedener Meister zusammengesetzte Composition; [onisiren, derartiges Stoppelwerk verfertigen; [oculisch, 100äugig; [orhynchus, s. Centrinus; [orini, Sänger 2. und 3. Ranges; [othēca, eine Grasart; [pro Cent, 100 Procent; [radenīa, ein Weidrichgewächs.

Centrāl (l.), den Mittelpunkt betreffend, ausmachend; mittelpunktständig; —Bewegung, (einem Körper durch zwei nicht in derselben Richtung wirkende Kräfte mitgetheilt, von denen die eine nach einem Punkt hinzieht, kreisähnliche Bewegung um den letztern); —commission, zur Leitung einer Angelegenheit für das ganze Land bestellt; —congregation, Hauptversammlung; —feuer, vermeintl. in der Mitte der Erdkugel; —finsterniß, totale oder ringförmige Sonnenfinsterniß; —fuge, bei Gewölben rc. nach dem Mittelpunkte gerichtet; —gebirge, einen Gebirgsknoten bildend; —gewalt, die Allen gemeinsame oberste Behörde in föderirten Staaten; —isation, f. Vereinigung (bes. der Regierungsgewalt) in einen Mittelpunkt; —isations-System, Bestreben, die Verwaltung in einen Mittelpunkt zu vereinigen, Streben nach staatlicher Einheit (mit möglichster Beseitigung alles Besondern); —isīren, in einem Punkte vereinigen; —ität, f. Vereinigung auf einen Mittelpunkt; —kräfte, welche einen Körper bei der —bewegung in seiner Bahn erhalten (s. Centripetal- u. Centrifugalkraft); —linie, durch den Mittelpunkt gehend; —maschine, zur Versinnlichung der —bewegung; —organe, Körpertheile, die für andere von gleicher Function Hauptttheile sind (z. B. das Herz für das Gefäß-System); —plateau (tō), n. Hochebene, (ungefähr) in der Mitte eines Landes rc.; —position, f. Stellung inmitten mehrerer wichtigen bedrohten Punkte; —projection, bei der alle projicirenden Linien in einem P., z. B. im Auge d. Beobachters, im Erdcentrum rc. zusammenlaufen; —punkt, = Mittelpunkt; —schule, Hauptsch., Kreissch. inmitten eines Bezirks; —sensibilität, durch das —organ vermittelte Empfänglichkeit für Sinneseindrücke; —sonne, ein Fixstern, um den sich das ganze Fixsternsystem (wie die Planeten um die Sonne) bewegt; —staar, Grauer Staar mit einer Trübung mitten vor der Pupille; —verwaltung, von einem Mittelpunkte, einer Behörde aus; —wärme, im Innern der Erde.

Centra[nthēra, Pflg. (eine Scrophularinée); [nthus, Spornblume (Fam. der Caprifoliaceēn); [r, im Mittelpunkt befindlich; [rchus, Gatt. d. Barsche; [t, mit einem Kreise umzogen (im Wappen); [thērum, Pflg. (eine Veroniacée in Südamerika und Neuholland).

Centre (fr. ßangtr'), m. Mittelpunkt, Centrum (in der Kammer rc.); c. de conversion, Drehp.; c. de gravitation, Anziehungsp.; c. de gravité, Schwerp.; c. d'équilibre, Gleichgewichtsp.; c. de rotation, Umwälzungsp.; c. d'oscillation, Schwingungspunkt.

Centricip[ital, zum [ut (n. der Mitte des Gehirns) gehörig.

Centrifugal, den Mittelpunkt fliehend, von ihm abstrebend; —gebläse od. —ventilator, (durch Vermittelung der —kraft Luft ansaugend und in einen Raum hineinblasend); —maschine oder Centrifuge (Vorrichtung zum Trocknen vermöge d. Schwungkraft); —regulator, (den Gang der Dampfmaschine mit Benutzung der von der Rotationsgeschwindigkeit abhängigen Schwungkraft regelnde Vorrichtung).

Centrīn[a, Meerschwein; [us, Untergattung der Rüsselkäfer. [enz, f. = [alkraft.

Centripet[āl, dem Mittelpunkt zustrebend; dav.

Centrīr[maschine = Räderschneidezeug; [en, den Mittelp. suchen, angeben; genau nach dem Mittelpunkt arbeiten, (Räder so auf die Welle stecken, daß ihre und der Achse Mittelp. zusammenfallen); optische Gläser richtig schleifen (so daß die größte Dicke rc. genau in der Mitte ist).

Centr[isch, s. [al; c. nach den Ecken, (so daß dieselben in der Peripherie eines Kreises liegen); c. nach den Seiten, (so daß diese Tangenten eines Kreises sind); [iscus, Schnepfenfisch; [iwinkel, W., dessen Scheitel mit dem Mittelpunkte zusammenfällt (im Gegensatz zum Peripheriewinkel).

Centro[bārik, f. Schwerpunktslehre; [barisch, auf den Schwerp. bezüglich; [barische Methode, (Flächen- oder Körperberechnung mit Benutzung des vom Schwerp. bei einer Achsendrehung zurückgelegten Weges); [cataracta = Centralstaar; [dontisch, spitzzähnig; [gangliītis, Entzündung von Nervenganglien; [gaster, m. Stachelbauch(fisch); [lōphe, Gatt. Barsche, Stachelkamm; [nōten, Rückenstachler; [nōtus, Butterfisch; [pōden, Brustflossenstachler; [pōdisch, mit stacheligen Füßen; [pōmus, amerik. Meerhecht; [skopie, f. Beobachtung, Ermittelung des Schwerp.; [skopisch, dazu gehörig; [solenīa, Zierpfl. (aus Neugranada); [tus, stachelartig; Gatt. der Cicaden.

Centrum, n. Mittelpunkt, —treffen; —partei (man unterscheidet auch rechtes u. linkes C.); c. gravitātis, Schwerp.; c. oscillationis, Schwingungspunkt.

Centum, hundert; —morbia, Pfennigkraut, Lysimachie; —vir, Hundertmann (einer der 105 [später 180] röm. Richter in Privatstreitigkeiten), davon —virāl, zu dem C. gehörig; —virāt, m. Gericht, Versammlung, Würde der Hundertmänner; —pēdisch, 100füßig; —pondium, n. Gewicht von 100 ℔.

Centu[ncŭlus, Pflg., eine Primulacée; [pliren, verhundertfältigen; [plum, n. das Hundertfache; [rie (l.), f. Anzahl von 100, Unterabth. der 6 Classen des altröm. Volks, dah. [riat-Comitien, (Versammlungen, in denen nach C. gestimmt wurde); Magdeburgische [rien, eine nach Jahrhunderten eingetheilte 1552 begonnene Kirchengeschichte; [rio, Befehlshaber über eine [rie, Centvorsteher; [ssis = 100 röm. As.

Centweight (e. ßentueēt), n. Centner.

Cenzontotochtin, mexikan. Gott des Weines.

Ce[otat, Sorte Provencerwein; [pa, f. Zwiebel.

Cephaēli[deae, kopfblumige Krappgewächse; [s, f. Kopfbeere, Brechwurz (ipecacuanha, ächte Br.).

Cephal[äa, richtiger Kephaläa (gr.), f. (heftiger, eingewurzelter) Kopfschmerz; [acanth(us), m. Stachelkopf (Fisch); [acanthisch od. [acēnisch, mit stacheligem Kopfe; [aematom(a neonatōrum), Blutgeschwulst am Kopf Neugeborener;

[agra, n. K.gicht; [algie, f. K.weh, K.schmerz; c. abdominalis od. gastrica, aus dem Unterleibe herrührend; c. arthritica, gichtischer K.; c. biliosa, von der Galle, bradypepta, von Schwerverdaulichkeit, catarrhalis, vom Schnupfen herrührender K.; c. exanthematica, m. Ausschlag verbundener K.; c. externa, außerhalb der Schädelhöhle; c. febricosa, fieberhafter K.; c. inflammatoria, entzündl. K.; c. metallica, von Metall (bes. Blei) herrührender K.; c. nervosa, Nerven-K.; c. physconiosa = hypochondriaca; c. plethorica od. sanguinea, durch Vollblütigkeit veranlaßter K.; c. pulsatilis, mit Klopfen (an den Schläfen) verbundener K.; c. putrida, vom Faulfieber herrührend; c. rheumatica, rheumatischer K.; c. scorbutica, vom Scharbocke, toxica, von Vergiftung, venerea, von der Lustseuche, vulneraria, von Verwundung (Hirnverletzung) herrührender K.; [algisch, zum Kopfschmerz geneigt; [anthera, Kopfbeutel (eine Orchidee); [anthisch, mit hauptständigen Blüthen; [anthium, n. Blüthenkopf (Capitulum); [anthus, m. Knopfblume (eine Rubiacee); [äodisch, mit Fühlhörnern am K.; [apsis (Petref.), Fischgatt. der Eckschupper; [är (nl.), groß wie ein Menschenk.; [aria, Kopfkraut (eine Dipsacee); [arthisch, k.reinigend; [aspidobenisch, mit beschildetem K.; [eia, Großkopfwespe; [emydisch, einer großköpf. Fliege ähnlich; [eodisch, mittelst am Kopfe befindlicher Fühlhörner gehend; [ia, Gatt. der Fruchtfliegen; [ica, n. pl. kopfstärkende Mittel; [idisch, mit kleinem K.; [ie, f. Zeug zu K.bedeckungen; [ine, f. Art Haube; [irt, mit einem K. versehen; [isch, zum K. gehörig, K.-schmerz stillend; [itis, K.-, Hirnentzündung; c. acuta, hitzige H.; c. chirurgica externa, von Verwundung herrührende, äußere, c. interna, innere Hirnentzündung; c. muscularis, Entzündung der K.muskeln; c. occulta, verborgene, plethorica von Vollblütigkeit herrührende Hirnentzündung; c. suppuratoria, Hirneiterung; c. traumatica, od. violenta = chirurgica.

Cephalo[branchier, Kopfkiemer (Ringelwürmer); [branchisch, mit Kiemen am K.; [desmion, n. K.binde; [dium, n. (Brut)knöpfchen; [ductor, m. K.zieher (geburtshülfl. Instrument); [edema, n. äußere Wassergeschwulst des K.; [genesis, f. K.bildung, K.entwickelung; [graphie, f. K.beschreibung; [idisch, k.förmig; [logie, f. K.lehre; [lopie, f. schiefer Hals; [melie, f. Anwachsen eines Gliedes an den K.; [melos, m. Mißgeburt (mit einem mit einem Gliede zusammengewachsenen K.); [meter, Instrument zum Messen des K.-durchmessers; [metrisch, k.messend; [nomant, Wahrsager aus einem Eselsk.; dav. [nomantie, f. Wahrsagung 2c.; [nosis, f. Art Nervenfieber; [nosos, f. K.krankheit; [pag, doppelte Mißgeburt mit zusammengewachsenen Köpfen; dav. [pagie, f.; [pharyngeus, Schlundkopfmuskel; [pharyngisch, zu K. und Luftröhre gehörig; [phoren, K.träger, Weichthiere mit einem K.; [phorisch, einen K. tragend; [phoron, n. Unterlage der Bauch- und Fadenpilze; [phragma, n. Scheidewand in der Mitte des Insektenk.; [phus, Antilopengatt.; [phyma, n. (äußere) K.-geschwulst; [poda, n. pl. K.füßler, Armschnecken; [podisch, mit Füßen am K.; [ponie, f. K.leiden; [ps, Untergatt. d. Zangenfliegen; [pterisch, mit Flügeln od. Flossen am K.; [pterus, Schopfvogel (Fliegenfänger); [pyosis, f. Eiterung am K., K.geschwür; [seisis, f. K.erschütterung; [skopie, f. Untersuchung des K.; [somisch, vorn dickleibig und großköpfig (Fische); [stomisch, das Maul am K. habend; [t, gelbes Hirnwachs; [tes, Lauf-, Eierkäfer, Harpyie (Art Fledermaus); Wanderameise; [theke, f. Kopfstück der Puppe; [tom, K.zergliederer; [tomie, f. K.zergliederung; [tomisch, dazu gehörig; [trib(es), [triptor, zangenartiges Werkzeug (zur Zermalmung des Kinderkopfes bei der Geburt); [tripesis = Trepanation; [triptie, f. Zerdrückung des K. eines Fötus; [trypanon, n. Schädelbohrer; [visceral, zum K. u. den Unterleibseingeweiden gehörig.

Ceph[alulcus (gr.), m. Kopfzieher; [alum, n. Blüthenkopf; [alus, Klumpfisch; [ea, Gatt. der Scheibenquallen; [eus, (äthiop. König), Sternbild am Nordpol; [us, blaumäuliger Affe.

Cepillon (fr. —iljong), m. zwiebelförm. Champignon.

Cep[it, m. zwiebelförm. Achat; [ola, f. Bandfisch; [oloiden, bandfischartige Brustflosser; [pa, Zippammer; [phus, Zwergtaucherhuhn; Schwebwespe.

Ce qui se ressemble, s'assemble (fr. ß'ki ße reßangbl', ßaßangbl'), Gleich u. Gleich gesellt sich gern.

Cer (Ce), s. Cerium; —a, f. Wachs; c. alba, weißes W.; c. arborea, Baumw.; c. citrina, flava, gelbes W.; c. di palma, Palmw.; c. hispanica, Siegellack; c. rubra, rothes W.; c. viridis, grünes Wachs.

Cera[ceus, wachsartig; [chat, Wachsachat, Halbkarniol; [gium, n. Abgabe an die Kirche zur Anschaffung von Wachskerzen; [ia, chines. Orchisgatt.; [in, Bestandtheil des Bienenw.; [mbyx, Bockkäfer; [mium, n. Gliederalge, Wurmmoos; [mius, Drüsenwespe; [nthereae, Veilchengewächse; [phanien, durchscheinende Bilder aus Wachs; [phron, Bohrwespe; [pterus, Hakenborstenkäfer; [rium, n. Wachsgeld; [sin, Prunin, aus dem Gummi der Kirsch-, Aprikosen- und Pflaumenbäume gewonnener Stoff; kirschfarben; [sit, m. kirschenähnliche Versteinerung; [spis, Untergatt. der Laubkäfer; [stes, Hornotter; [stium, Hornkraut (c. tomentosum, Schneekraut, Kräutlein Patientia); [sus, Kirschbaum; c. acida, Ammerbaum; c. avium, Vogelkirschbaum, Laurocerasus, Lorbeerkirschbaum; c. mahaleb, Weichselkirsche; c. padus, Traubenkirsche.

Cerat(um), n. Wachspflaster, —salbe; c. album, Wallrathpfl.; c. citrinum, gelber Zug; c. labiale, Lippenpomade; c. de uvis, Weintraubenpomade; c. Saturni, Bleisalbe; c. aeruginis, Grünspancerat.

Cerat[ia, f. Johannisbrod; [ina, f. Holzbiene; [inen, Honig bereitende Insecten; [ion, f. Überziehung mit Wachs; [ium, n. eine Pilzgattung; Hornthierchen (Haarinfusorien); [onia, f. Johannisbrodbaum. [Raubfliegen.

Ceratur, f. Wachsüberzug; —gus, Gatt. der

Cer[aun—, s. Keraun—; [bera, f. Schellenbaum, Ahovaib.; c. lactaria, Milchholz; c. Odallam, ostind. Mangbas; C. Tanquin (auf Madagascar, dav. das giftig Tanquinin oder Tanghinin).

Cerberus, m. Höllenhund; wachsamer H.; grober, unerbittlicher Thürhüter; Sternbild am Hercules.

Cercar della nota (it. tsch—), Suchen des Tones. (Nachschlag von einer Note auf die folgende 2c.).

Cerc[aria, Schwanzthierchen; [eris, Gattung

Blumenwespe; [**is**, f. Judasbaum, —linde (mit grün= und schwarz geadertem Holze); [**lage** (fr. —āl), Faßbinderlohn; [**le** (fr. ßerkl'), m. (Gesellschafts)=kreis (Sitzplätze im untern Halbkreise eines Theaters), Auslage (beim Fechten); c. **gradué**, telegraph. Gradbogen; [**lier** (fr.), Reifmacher; [**līren**, Reifen um etwas legen.

Cerco[**leptes**, Wickelthiere; [**pis**, Schaumcicade; [**pithecus**, Meerkatze, langgeschwänzter Affe; [**sis**, f. Polyp der Gebärmutter und Mutterscheide; **externa**, Geschwulst des Kitzlers, f. Klitorismus; **interna**, Geschwulst in der Mutterscheide; Weichselzopf der Schamhaare.

Cercu[**eil** (fr. ßölj'), m. Sarg; [**re**, f. asiatisches Lastschiff; [**s**, Art Glanzkäfer (Nitidula).

Cerd[**aken**, od. **Tscherdaken**, auf Pfählen stehende Wachthäuser (in Croatien); [**o**, Ohrenthier.

Cereā[**l**, Getreide(bau) betreffend; [**lien**, pl. Fest der Ceres; Feldfrüchte; [**n**, im Wachse lebend.

Cereb[**ellitis**, f. Entzündung des [**ellum**, n. kl. Gehirns; [**ellös**, zum kleinen Gehirn gehörig; [**rāl**, das Gehirn betreffend; [**ral=Affection**, f. Gehirnleiden; [**rāl=System**, Inbegriff der vom Gehirne ausgehenden Nerven; [**riform**, hirnförmig; [**rīn**, n. Gehirnfett (phosphorhaltiges Gallenfett); [**rīnsäure**, phosphorhaltige Fettsäure im Gehirn; [**rīten**, (der Gehirnmasse ähnliche) Versteinerungen v. Labyrinthkorallen; [**rītis**, f. Hirnentzündung; [**rōl**, n. Gehirnöl; [**rorhachitisch**, zum Gehirn und Rückenmark gehörend; [**rös**, hirnwüthig; [**rōsis**, f. Hirnwuth; [**rospinal=Flüssigkeit**, Gehirn und Rückgrat von allen Seiten umgebend; [**rospinal=Nerven**, Gehirn=, Rückgratsn.; [**rospinal=System**, die Gesammtheit dieser Nerven; [**rōt**, Hirnwachs; [**rum**, n. Gehirn (hitziges Temperament).

Cere[**cloth** (e. ßirklōs), Wachstuch, —pflaster; [**folium**, n. Kerbel; [**iform**, wachskerzenähnl.; [**īten**, versteinerte Getreidekörner; [**ment** (e. ßir—), n. mit Wachs überzogene Leinwand.

Ceremoni[**al**, feierlich, förmlich; n. Vorschrift über Gebräuche (beim katholischen Gottesdienst); c. **episcopōrum**, **romanum**, bischöfliches, römisches [**enbuch**; [**arius**, (die Ordnung bei Ritterorden erhaltend; dem Bischof assistirend und die Liturgie leitend); [**e**, f. (feierlicher) Brauch (bei Hof, in der Kirche 2c.); [**el**, Inbegriff der zu beobachtenden Gebräuche; [**enmeister**, Aufseher, Ordner feierl. Gebräuche; [**ös**, feierlich, förmlich, Umstände machend.

Cereo[**lith**, m. Mineral (in Höhlen gefunden); [**li saturnīni**, Bleibougies; [**psis**, Klappenvogel.

Cere[**ös**, wächsern; [**stāta**, n. pl. Wachskerzenleuchter (bei kirchlichen Ceremonien); [**statarii**, Träger derselben; [**oxylum**, n. Wachspalme.

Cerēr[**erze**: **Cerīn**, Cer(er)it, Yttrocerīt, Fluocerīt; [**ium**, f. Cērium; [**oxydul**, kohlensaures Cerērerz.

Ceres, die Göttin des Ackerbaues, kleiner Planet.

Cerē[**us**, m. Wachskerze (c. **paschalis**, in der Osterwoche geweiht); (Schlangen)fackeldistel, eine Cactēe; [**vīs(ia)**, f. Bier; [**visiarum jus**, Braugerechtigkeit.

Ceri[**a**, f. (Wachs)grind; Stielhornfliege, Art Bandwurm; [**copotassisch**, wachs= u. potaschsauer; [**fērisch**, wachstragend; [**ficīren**, W. machen, schleimen; [**gērisch**, mit W. versehen; **Cerīden**, Arten des Cer(er)iums.

Cerīn, wachsgelb; n. Allanit, ceriumhaltiges Mineral; Bestandtheil des Bienenwachses; des Korkes.

Cerin[**īn**, wachsähnl. Bestandtheil der Braunkohle; [**stein** = Cer(er)ium; [**the**, Wachsblume; **thus**, Sandarach. [**pora**, der Stammkorallen.

Ceriо[**līna**, (Petref.), Gatt. der Krustenpolypen,

Ceri[**ren**, mit Wachs überziehen; [**rostrisch**, mit Wachshautschnabel; [**sch**, Cer(er)ium enthaltend; [**sette**, f. Kirschpflaume; [**sin** (—ßeng), m. Kanarienzeisig; [**t**, n. das gewöhnlichste, ceriumhaltige Mineral; Hornschnecke; [**taner**, Wachskrämer, kerzensüchtige Priester; [**thien**, (versteinerte) Hornschnecken; [**um**, n. ein (graubraunes) Metall(pulver) im (Yttro)cerīt, Gadolinīt 2c.; C.oxydul, CeO, C.oxyd, CeO_3, C.chlorür, CeCl, C.chlorid, $CeCl_3$; C.sulphur, CeS.

Cern[**īren** (l.), wahrnehmen, beobachten; (fr.) einschließen, umzingeln (von circinare), davon [**īrung**; [**ulatio** (nl.), f. beschwerlicher Husten; [**ulīren** (l.), den Kopf niederbeugen; [**uus**, vorwärts geneigt, übergebogen.

Cero[**censuālen**, Wachszinspflichtige; [**coma**, Wirrhornkäfer; [**ferarii**, pl. (Wachs)kerzenträger; [**graphie**, eine neue Stereotypirung der Platte ermöglichende Art Stich; s. Kero—; [**leīn**, Bestandtheil des Bienenwachses; [**ns** (ßerong), Sorte Bordeauxwein; [**pāles**, Art Blumenwespe; [**pegia**, Leuchterblume, eine Asklepiadēe; [**phytum**, n. Untergatt. vom Schnellkäfer; [**plātus**, Spindelhornmücke; [**sīn**, n. wachsartige Substanz (auf dem Stamme und den Blattstielen des Zuckerrohrs); [**sinyl**, hypothetisches Radicāl des vor.; [**socerisch**, wachshaltig; [**sopotassisch**, W. und Potasche enthaltend; [**sylsäure**, aus [**sīn**, $C_{48}H_{47}O_3HO$; [**tēn**, (krystallinischer Kohlenwasserstoff aus chinesischem W., $C_{54}H_{54}$); [**tīn**, wachsartiger Körper aus der Reihe der Alkohole, $C_{54}H_{56}O_2$; [**tyl**, Radical des [**tins** und der [**tinsäure**; [**xylīn**, harzartige Substanz aus dem Palmwachs, $C_{20}H_{16}O$; [**xylum**, peruanische Wachspalme.

Cer[**quemaneur** (ßerk'manōhr), Grenzscheider; [**ris** (**quercus**), Zirneiche; [**rīt** (l.), wahnwitzig; [**ro** (sp. tsch—), m. Hügel, Abhang; (it.) Bucheiche; [**rut(o)**, voll Bucheichen.

Certa[**inement** (fr. ßertän'mang), gewißlich; [**men** (l.), n. (Wett)streit; [**tim**, um die Wette; [**tion**, f. das Streiten; [**tor**, Wettkämpfer.

Certe, (doch) gewiß, wenigstens; —**partie** (ßertpartī, fr. **chartepartie**, e. **charterparty**), schriftlicher Vertrag der Schiffsbefrachter mit ihrem Schiffer.

Certhīa, f. Baumläufer, dav. [**āden**, Dünnschnäbler.

Certific[**at**, n. (Beglaubigungs)schein, Zeugniß; c. **d'origine** (ßertifikā dorilīn), Herkunftszeugniß, Ursprungsschein (für Waaren); [**ateur** (töhr), Rückbürge, gerichtlicher Bescheiniger, Gewährsmann; [**ation**, f. Beglaubigung; [**ator**, s. [**ateur**; [**īren**, beglaubigen, bescheinigen.

Certi[**oration** (nl.), f. Belehrung (besonders Rechtsunkundiger über eine bisher unbekannte Sache), Vergewisserung, von [**orīren**, gewiß(er) machen; [**tude** (fr. —tühd), f. Gewißheit; [**ren**, wetteifern, streiten, (besonders in den Schulen um die Plätze); **certo**, gewiß.

Cerum[**en**, n. Ohrenschmalz; [**inös**, ohrenschmalz=, wachsartig; [**inosae glandulae**, pl. Ohrenschmalz absondernde Drüsen.

Ceru[ra, Bandweidenspinner. Hermelin=Vogel (Schmetterling); [**ssa**, f. Bleiweiß; **c. Jovis**, Zinnasche; **c. nativa** oder [**ssīt**, kohlensaures Bleioxyd; [**ssāt** (nl.), mit Bleiweiß geschminkt.

Cerv[a, f. Hirschkuh; [**aison** (ßerwäsong), f. Hirschfeiste; [**anteſie**, eine Salantacee; [**ār**, den H. betr.; [**arĭa**, Hirschkraut, Untergatt. von Haarstrang; [**arĭum**, n. Hirschpark.

Cerve[au (fr. ßerwō, m.), n. Gehirn, Glockenhutplatte; [**latwurst** (it. [**llata**, tscherw—), Hirnw. (W. aus ungekochtem feingehackten Schweinefleisch); [**lle** (fr. serwähl), f. Hirn.

Cervic[āl, den Nacken betreffend; [**āl**, n. Nackenkissen; [**apra**, f. Hirschantilope; [**āria**, f. Hirschkraut.

Cervico[acromĭus, m. Muskel zw. Nacken und Schulterhöhle; [**branchiāta**, n. pl. Halskiemer; [**branchisch**, mit Kiemen am Halse; [**bregmatisch**, dem Nacken und Oberschädel angehörend; [**conchius**, Muskel zw. Nacken und Ohrmuschel, [**mastoïdeus**, zw. N. und dem zitzenförmigen Fortsatze, [**nasāl**, zw. N. und Nase; [**rn**, hirschhorn=, hirschgeweihartig; [**scapulāris**, Muskel zwischen Nacken und Schulter.

Cervi[cula, f. (kurzer) Nacken; [**culirt**, nackenförmig verlängert, halsartig; [**n**, hirschartig; [**na**, n. pl. Hirsch=, Geweihthiere; [**poriten**, Milleporiten (fossile Korallen); [**x**, f. Genick; **c. femŏris**, Schenkelbeinhals; **c. obstīpa**, schiefer Hals; **c. utĕri**, Gebärmutterh.; **c. vesīcae urinariae**, Harnblasenhals.

Cervois[e (fr.), f. (Kräuter)bier; [**ier**, Bierwirth.

Cervu[lus (ml.), m. Neujahrsmummenschanz; [**s**, m. Hirsch; span. Reiter (um Reiterei abzuwehren); **c. alces**, Elennthier; **c. elaphus**, Edelhirsch.

Ce[rylon, m. Kielkäfer; [**s, ut bémol**, der durch ein ♭ erniedrigte Ton c; [**sare**, der 1. Schlußmodus in der 2. Figur (Ober= und Schlußsatz allgemein verneinend, Untersatz allgemein bejahend).

Cesp[es, m. Rasen; [**italitas testium** (ml.), Angesessenheit der Zeugen; [**itifossor**, m. Rasenpflug; [**itös**, rasenartig, buschig.

Cessa[ment(um), n. Aufschub, Stillstand; [**nt**, aufhörend; [**nte causa cessat effectus**, mit der Ursache fällt auch die Wirkung weg, (**cessante conditione cessat conditionātum**, mit der Bedingung fällt das Bedingte weg); [**t**, (es) hört auf, fällt weg; [**tion**, f. das Aufhören; Stillstehen; [**tio a divinis**, Einstellung kirchlicher Feierlichkeiten; **c. mensĭum**, Ausbleiben der monatlichen Reinigung; [**tor**, Zauderer; Vertreiber.

Cess[ĭbel, abtretbar; [**ĭbilität**, f. Abtretbarkeit, Nachgiebigkeit; [**im**, rückwärts; [**io(n)**, f. Abtretung; Überlassung; **c. actionum**, Abtretung der Klage, **bonorum**, der Güter (an die Gläubiger); **c. nominis**, Namensabtretung, Abtretung einer Schuldforderung; [**ionār**, überlassend; der Übernehmer einer vom Cedenten abgetretenen Sache; [**ions=Acte**, Urkunde über eine Abtretung (auch [**ionale**); [**īren**, aufhören, ausbleiben, wegfallen; [**us**, m. der Schuldner, dessen Schuld der Gläubiger als Cedent einem andern abtritt, s. debitor cessus.

Cest [á dire (fr. ßätadīr), das heißt; [**égal**, das ist einerlei; [**tout comme chez nous** (tū komm sche nū), es ist ganz so wie bei uns.

Cest[oidēen, pl. Bandwürmer; [**oīdisch**, riemenförmig; [**racion**, Gatt. des Hai; [**riform**, pfeilförmig; [**rum**, n. Brenngriffel (für enkaustische Malerei); Hammerstrauch, eine Solanacee; [**um**, n. Gürtelqualle; [**us**, m. Riemen (beim Faustkampf um die Hand gewunden), Frauengürtel.

Cetac[ĕa, [**ēen**, wallfischartige Thiere; [**ĕum**, n. Wallrath.

Cetēn, $C_{32}H_{32}$, (Kohlenwasserstoff, ölige, bei der Destillation des Äthals mit wasserfreier Phosphorsäure entstehende Flüssigkeit).

Cetĕra, n. pl. das Übrige; —**ch**, Milzfarren; **c. officinārum**, kleine Hirschzunge; —**tedesca** (it. tsch—), f. Zitter mit 10 Saiten.

Ceter[i, pl. die Übrigen; [**is parĭbus**, unter übrigens gleichen Verhältnissen; [**um censĕo**, (Cato's Ausspruch) übrigens bin ich der Meinung, (Hervorhebung eines unumstößlichen Grundsatzes, auf den man immer wieder zurückkommt).

Cet[īn, $C_{64}H_{64}O_4$, krystallin. Fett des Wallrathes und des Delphinöls; —**säure**, feste Fettsäure im Wallrath ($C_{30}H_{29}O_3HO$); [**iosaurus**, m. Gatt. der Saurier.

Ceto[cine, Art der Belemniten; [**graphie**, [**logie**, f. Beschreibung der Wallfischarten; [**nĭa**, Blumenkäfer.

Cetra, f. kleiner spanischer Schild; —**nthus**, m. Spornbalsam; —**ria**, Tartschen=, Schuppenflechte; **c. islandica**, isländisches (Lungenmoos); —**rin**, $C_{34}H_{16}O_{15}$, Bestandtheil des vor.; —**t**, mit der Cetra beschildet.

Cet[us, m. Wallfisch; [**ȳl**, $C_{32}H_{33}$, das Radical des Äthals und Cetyloxydhydrats, $C_{32}H_{34}O_2$, (aus Wallrath bereitet); [**yloxyd**, $C_{32}H_{33}O$, —bromür, —chlorür, —sulphür ꝛc.

Ceylanīt, dunkelgrüne Varietät des Spinells, ein Talkthonfossil.

Cēyx, m. Eisvogel.

Cha, m. leichter chinesischer Seidentaffet; —**ba** (ar.), f. erstes Morgengebet der Muhammedaner; —**badschurinde**, (persische schwach adstringirende, rothbraune Wurzelrinde).

Chab[asīt, m. Kalkch., Würfelzeolith; [**ertsches Öl**, (1 Th. Hirschhornöl mit 2 bis 3 Th. Terpentinöl); [**her** (hebr.), College, ein Unterrichteter; [**in** (fr. schabäng), Bastard von Ziegenbock und Schaf; [**leau** (fr.), m. Schiffs=Zugseil; [**leur** (löhr), Schiffszieher, Flußlootse; [**līren**, an einem Seile aufwinden; [**lis** (fr. —lī), Windbruch; weißer Burgunder; [**lone**, f. Schablone; [**nams**, feine klare ostindische Baumwollenzeuge; [**ot**, (fr. —ō), Seilwerk an Gerüsten; [**otte**, f. Amboßgehäuse, vertiefte gußeiserne Unterlagsplatte; [**rillon** (riljong), m. Ziegenkäse.

Chac[art (fr. schakār), m. ostindischer gewürfelter Kattun; [**o**, s. Tzako; [**oli** (sp. tscha—), Wein aus Biscaya; [**ona** (sp. tsch—), fr. **chaconne**, it. **ciaconna**, ein (veralteter) Tanz; die Musik dazu (3/4 Takt, kurze Melodie, Wiederholung der Baßbegleitung); [**ra** (sp tsch—), f. Bauernhütte, Landhaus (in Südamerika); [**un à son gout** (schaköng a song guh), Jeder nach seinem Geschmacke; [**un pour soi, Dieu pour tous** (—pur ßoa Diö pur tuh), Jeder für sich, Gott für Alle.

Chaddisch (jüd.), neu, —**Jōm**, m. d. neue Tag.

Chadimal Haramaīm (türk.), Diener der heiligen Städte. [**i**, Art Janitschar.

Chad[ec (fr.), m. Citronenbaum (**Barbadoes**);

Chaer[aphrosyne (gr.), f. lustiger Wahnsinn; [**etismos** (gr.), m. Begrüßung, Freuden=, Mariä Verkündigung; [**ophyllum**, n. Pflg. Kälber-

kropf; ch. temulum, Taumelkerbel; [ophyllin, Destillationsproduct des vorigen.

Chaet[e (gr.), f. Haupthaar, Mähne, Laub; [ites, Gatt. der Treppenkorallen; [ōdon, Klippfisch; [odontisch, mit borstenartigen Zähnen; [ogastra, Pflg. —canescens, graulicher Borstenstrauch; [okephalisch, mit behaartem Kopfe; [okerisch, mit behaarten Fühlhörnern; [omonas, Borstenthierchen und [onōtus, Bürstenthierchen (Infusorien); [opoda, Borstenwürmer (Ringelw.); [opodisch, mit haarförm. Füßen; [opterus, ein Rückenkiemenwurm; [ōsis (gr.), f. krankhaftes Wachsen borstiger Haare; [ura, f. Stachelschwalbe.

Chaf[alkane, bunte Zeuge aus Aleppo; [eïten, Anhänger des Imam Chafei, (eine orthodoxe Islamsecte); [erconne, f. buntes indisches Zeug; [f (e. tschaff), Spreu.

Chag[ons (jüd.), pl. die christl. Feiertage; [rain (fr. schagräng), m. (lohgares, aus Esels- oder Pferdehaut zubereitetes) Leder (mit kleinkörnigen Erhöhungen auf der Narbenseite), Tippel-, Reibleder; (Hai)fischhaut, narbiger Taffet; [rainier (anië), Bereiter d. vor.; [rainiren, Leder körnig machen; [rainirt, narbig.

Chagrin (fr. schagräng), m. Verdruß, Unmuth, Gram; —ant (—inang), ärgerlich, kränkend; —eur (—öhr), Verdrußmacher, Störenfried; —īren, kränken, betrüben.

Chah[i (sch—), m. pers. Silbermünze, $^1/_{200}$ Toman (ungefähr 6 Pf.); [ut (schahüh), m. = Cancan.

Chaia, f. Art Stelzenhuhn, Hirtenvogel (Paraguay).

Chain (e. tschähn), engl. Meßkette = 22 Yards.

Chain[e (fr. schähn), Kette(ntanz), (Doppel)reihe (von Menschen, Soldatenposten ꝛc.); Fessel, Zwang; [etier, Kettler, Gürtler; [ette, f. Kettchen, Kettenstich; [on (—nong), Kettenglied.

Chair (e. tschähr), n. Stuhl, Schienenstühlchen (an Eisenbahnen); —e (gr. chaire), sei gegrüßt, leb wohl! (fr. schähr), f. (Predigt-, Lehr-)stuhl; —man (e. tschährman), Vorsitzender; Sänftenträger.

Chaise (fr. schähs), f. Stuhl, Sessel, Halbkutsche; —à porteurs (—töhr), Tragsessel; —d'or, altfranzösische Goldmünze (5 Thlr.); —longue (longh), Art Sopha (mit einer Lehne, Lotterbett); —percée, Nachtstuhl; —roulante, kleine 2rädr. Kutsche. [das sechste Himmelshaus.

Cha[jim (jüd.), du sollst leben! [kitichi (Astrol.),

Chala (ar.), steppen-, savannenartige Landstrecken; —nce (fr. —langß), f. Prahmgeld; —nd (—lang), Kunde; Art flaches Waarenboot; —ndīren, in Kundschaft kommen; —ndise, f. Kundschaft, (reichlicher) Waarenabsatz.

Chalās[is (gr.), f. Erschlaffung; [tica, n. pl. erschlaffende, erweichende Mittel; dav. [tisch.

Chalaumes (jüd.), pl. Faseleien, Hirngespinnste.

Chalaz[a, f. [ium, n. Hagel(korn), Keimfleck, Gerstenkorn; [irt, mit einem Nabelfleck; [osis, f. Bildung der vor.; [odisch, hagel-, finnenartig.

Chalcedon, m. Nebel-, Milchstein; —ischer Rubin, Saphir mit —ähnlichen Flecken; —yx, m. braun. weiß und grau gestreifter Chalcedon.

Chalc[īdes, Schlangeneidechsen, Wurmschleichen; [is, Schenkelwespe; [ītis, Atramentstein, Kupferkobalt; [olit, m. Uranglimmer.

Chald[äer, pl. (Priestergeschlechter des babylon. Bel), Sterndeuter; [äische Periode, 6585⅓ Jahr enthaltend; [er, m. schwedisches Steinkohlenmaß (20 Tonnen); [ron (e. tscha[l]drönn), englisches Getreidemaß = $21^1/_6$ preuß. Scheffel; englisches Kohlengewicht = 53 englische Centn. = $2692^1/_2$ Kilogramm.

Chāl[e (fr. schāl), m. Shawl; [if, f. Khalif; [il (hebr.), Pfeife aus Rohr ꝛc., kleine Flöte; [ilīt, dunkelröthlichbraunes Mineral; [it (fr. schalī), m. Bettgestell; [itzenstein, natürl. Zinnvitriol; [iza (hebr.), Ausschuhung.

Chalka[nthe (gr.), f. Kupfervitriolwasser; [nthodisch, demselben ähnlich; [spiden (gr.), Krieger mit Erzschilden.

Chalk[embŏlos, f. Kriegsschiff mit Erzschnabel; [eus (gr.), Metallarbeiter; [inda, spielen, mit einer Kupfermünze, dav. [ismos, m. griech. Spiel mit derselben.

Chalko[dontisch, mit ehernen Zähnen, Spitzen; [gastrisch, mit kupferfarbenem Bauche; [grāph, Kupferstecher; [graphie, —kunst; [graphisch, dieselbe betr.; [ichthyolith, Kupferschiefer mit Fischabdruck; [idisch, kupferähnlich; [lith, m. Uranspath, uranhaltiges Kupfererz; [phōn, m. wie Erz klingender schwarzer Stein; [phyllīt, m. fossiles arsenikſaures Kupferoxyd; [pterisch, mit kupferfarb. Flügeln; [pygisch, mit kupf. After; [pyrīt, m. Kupferkies; [s (gr.), m. Kupfer; $^1/_8$ Obolos = $1^1/_2$ Pf. (als Gewicht = 7 Lepta); [siderīt, m. Grüneisenstein (mit etwas Kupfer); [smaragd = Malachit; [stomisch, mit eherner Mündung; [typīe, f. Kupferdruck (von einer Kupferplatte mittelst der Buchdruckerpresse).

Chal[mīten, Krötensteine; [ōme, m. Oberpriester in Kongo; [on (schalong), m. wollenes (Futter)zeug; [ons (longh), Sorte Burgunder; [osse, f. ein guter Franzwein; [otte, f. Lauchzwiebelchen; [oupe, f. Schal.. [umeau (schalümō), m. Schalmei; [y (türk.), Absonderung der Güter (auf Begehren der Frau); feiner Wollenstoff.

Chalyb[äus, m. Stahlwürger; [eāt, stahlhaltig; [eatum vinum, n. Stahlwein; [eïform, stahldrahtförmig; [eïsch, stahlgrau; [ographie, f. Stahlstechkunst; [s (gr.), m. Stahl; [sonans, n. musikalisches Instrument aus Stahl- und Glasstäben.

Cham (jüd.), warm; (fr. kang), Tartarenchan.

Cham[a, f. Gienmuschel; [acea, Gatt. derselben; [äacte, f. Niederhollunder; [äcerasus, Zwergkirschbaum; [ädaphnē, f. Zwerglorbeer; [ade (fr. schamād'), f. (durch die Trommel gegebenes) Ergebungszeichen, dah. Ch. schlagen, klein beigeben, sich ergeben; [ädidaskalos, Unterlehrer; [ädikastēs, niederer Richter; [ädorea, eine Palmengattung; [ädrys, Chamanderlein, Untergattung von Teucrium; [aillīren (fr. schamalj—), sich herumbalgen; [aillis (fr. alji), m. Rauferei.

Chamä[kissos, m. Erdepheu, Gundelrebe; [lea, Zwergolive; [leon, Rolleidechse (die Farbe wechselnd); Heuchler, unbeständiger Mensch; mineralisches Ch., (Farbe wechselnde) Verbindung von Mangansäure mit Kali oder Natron; davon [leontisch, die Farbe wechselnd, wandelbar; [leopsis, Zipfeleidechse; [leuke, Huflattich; [lirium, n. Zwerglilie; [mēles, Zwergmispel; [mēlon, n. Camille; [myrsine, f. Zwergmyrthe; [peuke, Lärchenbaumkraut; [pitys, (Erdfichte), Lärchenbaumkraut; [rops humilis, Zwergpalme.

Chamar[ras (fr. scha—), m. Wassergamander; [(r)e (scha—), f. verbrämter, polnischer Rock; [(r)īren,

verbrämen; [(r)ure (—üh r'), f. Verbrämung, Besetzung. [n. Ginster, genista, viburnum.
Chamä[syke, f. Erdfeige, Art Wolfsmilch; [zelon,
Chambella[ge (fr. schangbellāſ'), f. Lehnsgebühr; [n, engl. chamberlain, Kammerherr.
Chamb[er (e. tschähmbr'), Kammer; [ertin (fr. schangbertäng), fein. Burgunderwein; [olle-Wein, Art Burgunder; [ourin (fr. —buräng), m. grünlicher Stein zum Krystallglase.
Chambre (fr. schangbr'), f. Zimmer, Kammer (der Volksvertreter), ch. ardente (ardangt), f. (eigentl. brennendes Zimmer), (ehemals ein französischer außerordentlicher) Gerichtshof (für vornehme Verbrecher); ch. des comptes (dă congt'), Oberrechnungskammer; ch. garnie, möblirtes Zimmer (zum Vermiethen).
Chambr[egarnist, Bewohner des vorigen; [e introuvable (—ängtruwabl'), nicht aufzufindende K., Spottname d. französischen ultraroyalistischen K. (1815); [elan, Bönhase, Pfuscher; [ette, f. Kämmerchen, = Virguleuse; [ier (iē), Kämmerer; [ière (iähr), f. Abrichtpeitsche der Bereiter; Kammermädchen; [īren, Stubengenoß sein.
Chame[au (fr. schamō), m. Kameel(haar); Brücken-, Maschinenschiff; [lier (liē), Kameeltreiber; [ry-Wein, geringer rother Champagner.
Chami[lle od. Kamille, Mutterkraut (matricaria); [s, der 5. Wochentag im türk. Kalender; [ss, s. Harar; [ten, versteinerte Gien- oder Herzmuscheln.
Chamo[is (fr. schamoa), m. Gemse; gemsenartig, isabellfarbig, bleichgelb; [isīt, feinkörniges grünlich-schwarzes Eisenerz; [milla=Kamille; [rchis, f. Zwergstendel; [tte (fr. schamott'), aus pulverisirten Porcellankapseln gewonnene Masse, davon die feuerfesten Chamottesteine.
Champ (fr. schang), m. Feld; ch. de bataille, Schlachtfeld; ch. de fédération, Bundesfeld; ch. de Mars, Marsfeld (in Paris); —a, Schambakabaum; —ada, Kastanienmelonenbaum.
Champagner, Wein aus der französischen Provinz Champagne (non, demi oder grand mousseux, nicht, wenig oder stark moussirend); — Bier, kohlenstoffhaltiges Zuckerwasser; Ingwerbier.
Champa[ne, f. offenes ostindisches Fahrzeug mit einem Mast; [rt, m. Kehr-, Garbenzehnt; [rtage, f. zweiter Kehrzehnt; [rteur, Einnehmer dieses Zehnts; [rtīren, denselben heben.
Champi[gnon (fr. schangpinjong), m. Agaricus campestris, eßbarer Erd- oder Feldschwamm, Herrenpilz; [gnonnière, f. Mistbeet dazu; [on (—ong), Held, Kämp(f)e(r), Verfechter; [onne, f. streitbares Weib, Helden-; [rt, auf farbigem (Wappen)felde. [Stabeisen.
Champloneneisen, schwedisches, 4 Zoll breites
Champs (schang), Sorte Burgunderw.; —Elisées, elyseische Felder (Parkanlage in Paris).
Chamsin (ar., eig. 50), m. afrikan. Glühwind.
Chan, (Tataren)fürst; größeres (als Bazar und Gasthaus dienendes) Gebäude (im Orient); —aswein, burgunderähnlicher Franzwein (bei Vienne).
Chanc[e (fr. schangß), f. Glücksfall, —wechsel, Art Würfelspiel; Möglichkeit des Gelingens; davon etwas in die Schanze schlagen, auf's Spiel setzen; ch. d'interruption, mögl. Unterbrechung (der telegraph. Correspondenz); [elier (fr.), Kanzler; [elīren, wanken, wankelmüthig sein; [ellement (schangzellmang), das Wanken; [ellerie, f. Kanzlei; [ellor (e. schännsellör), Kanzler; [i (schangßi), schimmelig, dav. [īren; [re (fr. schank'r), krebs(artige) Lustseuchengeschwür); [rös, dam. behaftet, schankerart.
Chand[ama, (ostind.) weißes Sandelholz; [eleur (fr. schand'löhr), f. Lichtmesse; [elier (lieh), m. (Blend)leuchter, Faschinenblendung; Lichtzieher; [ras (ind. Myth.), der Leuchtende (Mond).
Chanf[en, (jüd.) Heuchler; [rein (fr. schangfröng), Stern, Bläße (am Pferdekopf); [reinīren, Kanten oder Ecken (eines Balkens) abschärfen.
Chang[e (fr. schang!'), m. Tausch, Wechsel(bank); (Bücherumtausch, bei Buchhändlern; Fährtenwechsel; ch. machen, von Hunden, den angejagten Hirsch verlassen und einen andern verfolgen); [eant (lang), wechselnd, schillernd; Schillervogel (ein Schmetterl.); —taffet; [e-Conto, Büchertauschrechnung; [ement (schan!'mang), n. Veränderung; [emens à vue, Verwandlungen der Decorationen bei offener Scene; [eur (öhr), Geldwechsler; [īren, (sich) verändern, verwandeln, (den Tritt) wechseln, tauschen, schillern. [haken.
Chan[ĭus pes = Molossus; [latte (fr.), Trauf-
Chanoine (fr. schanoan), Canonicus, Stiftsherr; —sse, Canonissin, Stiftsfräulein.
Chanson (fr. schangßong), f. Lied, (zum Gesange bestimmtes lyr. Gedicht von mehreren Strophen [couplets], gew. mit einem Refrain); —de table, Tafel-, Trinklied; —nette, f. Liedchen; —nier (iē), Liederdichter; —nīren, (Spott)lieder machen.
Chant (fr. schang), m. Gesang; —ant (tang), singbar; café chantant, Kaffeehaus, in dem Gesänge vorgetragen werden, —en ison, —égal, isotonischer Gesang (nur durch 2 Töne geführt); —elage (schangt'lā!), f. Weinsteuer; —erelle, Singsaite, $\bar{e}$-Saite, Quinte; —eur, —euse, Sänger(in); —ier (tiē), m. Zimmerplatz; —onnīrt, fehlerhaft, fleckig (Papier); —ournīren, (nach einem Modell) ausschneiden; —urque (—türk'), Sorte Auvergne-
Chanuka (hebr.), Tempelweihe. [wein.
Chao[mantīe, f. Wahrsagerei aus Lufterscheinungen; [s, n. (noch ungeordneter) Welturstoff, ordnungslose, wirre Masse, Wust; (nach Linné dem unbewaffneten Auge) nicht sichtbare Thierchen; [tisch, chaosartig, verwirrt, wüst, ungeordnet.
Chapeau (fr. schapō), Hut, Herr (im Gegensatz zur Dame, bes. beim Tanze); Bindestrich (Mus.); —bas (bā), (unter dem Arm getragener) Bogenhut; Hut ab! Chapeau bas gehen, mit dem Hut unter dem Arme g.; —bonnet (—ē), mützenartiger Hut, Laufhütchen; —chinois (schinoa), halber Mond (Mus.); —parasol, als Sonnenschirm dienender Frauenhut; —rouge (rū!'), Cardinalshut.
Chapel[ain (fr. äng), Capellan; [erie, f. Hutmacherei; [et (schaplē), m. Rosenkranz; [gorris, Rothmützen, leichte span. Truppen (auf Seite der Christinos); [ier (iē), Hutmacher; [le, Capelle, Griffbrett (an der Geige); [le ardente (dangt'), erleuchtetes Trauergerüst; [le-Guinchey, Sorte Burgunderw.; [ure, f. abgeriebene Brodkruste.
Chaper[on (fr. schap'rong), m. Kappe, Helmdecke, schräge Bedeckung einer Mauer; Ehrenhüterin, Keuschheitswächterin; [onnīren, (junge Mädchen) beschützen; bekappen; [onnirt, behaubt (Wapp.).
Chape[schiren, Leinenzeug nach dem Färben ausringen; [tones (sp. tich—), (neuangekommene) europäische Ansiedler in Südamerika.
Chapi[er (fr. schapiē), Kirchendiener im Chormantel;

[**teau** (tō), m. Knauf, Zündlochdeckel, Racketenkappe; [**trāl**, zum Capitel gehörig; [**tre**, n. Capitel, Gegenstand (eines Gesprächs 2c.); Stift; [**trīren**, in Abschnitte theilen; das Capitel lesen, einen (derben und langen) Verweis geben.

Chapon (fr. schapong), m. Kapaun; —**nière**, f. C.-pfanne; —**nīren**, kapaunen, (Hähne) kappen.

Chap[**pars**, pers. Hofeilboten; [**pirt** (Wapp.), getheilt, gespalten, von chappe; [**talisiren**, dem Moste Zucker zusetzen.

Char, ahd. chara, f. Trauer, Klage (dav. **Charfreitag, Charwoche**); schweizer. Weinmaß (fast 9 preuß. Eimer); (fr. schār), (Streit)wagen; **ch. à banc**, offener Bankwagen (mit Sitzen an den Seiten), Wurstwagen; Eisenbahnwagen 2. Classe.

Chara, Stern in den Jagdhunden; Pflg. Armleuchter aus der Fam. der —ceae; —**bia** (fr.), n. Kauderwelsch; —**cīnus**, m. Salmbrachsen; —**cter hypostaticus**, die Eigenschaft, welche jede der 3 Personen (in der Trinität) für sich hat; —**cteriformis**, buchstabenschriftähnlich; —**cter indelībilis**, unvertilgbare Eigenthümlichkeit (durch Sacramente, Priesterweihe 2c. für immer mitgetheilt); —**cterismus**, m. redner. Schilderung, Signatur.

Charad[**e** (fr. sch—), f. Silbenräthsel; [**ig**, dazu geeignet; [**ist**, Ch.macher, Ch.freund; [**riaden**, pl. Strandläufer; [**rius**, m. (Gold)regenpfeifer; [**sch** (türk.), m. Tribut; [**schi Rais**, (frühere) Kopfsteuer der Nichtmuhammedaner (von [**schies** einkassirt); [**sch Kiagad**, darüb. ausgestellte Scheine.

Charakter (gr. ka—), m. (eig. Werkzeug zum Eingraben), Gepräge (Schriftzeichen, Buchstabe, Kennzeichen, auszeichnendes Merkmal, Denk-, Sinnesart, Eigenart, sittl. Ruf); Titel, Würde; pl. **Charaktēre**, Personen in Anbetracht ihrer unterscheidenden Gemüths- und Gesinnungseigenheit; (auch Zeichen u. Figuren für Gegenstände d. Wissenschaft); —**Buchstabe**, (an dem man erkennt, nach welcher Flexionsform sich ein Wort richtet); —**farben**, in der Mineralogie die (nicht metall.) Farben in ihrer höchsten Reinheit; —**gold** = Schrifttellur; —**isīren**, die (unterscheidenden) Merkmale bezeichnen, hervorheben; betiteln; dav. —**isīrte Personen**, geschilderte, betitelte, bewürdete; dav. —**isīrung**, f.; —**ismus**, m. Bezeichnung durch ein Merkmal, rednerische Schilderung; (Ähnlichkeit v. Pflanzen mit Theilen des menschlichen Körpers); —**istik**, f. Angabe der (unterscheid.) Merkmale, Schilderung der Eigenthümlichkeiten, Kunst, den Menschenchar. zu erkennen; (bei Logarithmen die vor dem Komma stehende Kennziffer); —**istiker**, Charakterschilderer, (in der Malerei der das Eigenthümliche bei jedem Gegenstand stark Hervorhebende); —**istisch**, eigenthümlich, unterscheidend, bezeichnend; —**istische Note**, (der Ton, durch welchen sich eine Tonleiter von einer andern wesentl. unterscheidet); —**maske**, einen bestimmten Stand, eine bestimmte Persönlichkeit oder Gemüthsart darstellend (Gegensatz Phantasiemaske); —**rollen**, einen Char. in seiner vollständigen Entwickelung veranschaulichend; —**stücke**, (im Gegensatz zu Intriguen-, Situations- und Conversationsstücken solche dramat. Dichtungen, in denen der Char. der Hauptperson oder mehrerer Personen vor Allem entwickelt und zur Verwicklung und Lösung benutzt wird); —**tanz**, eine bestimmte Nation, Zeit oder Menschenclasse veranschaulichend; (hierzu gehören die Nationaltänze). [—**iden**.

Charançon (fr. scharangßong), m. Kornwurm, dav.

Charavari (ungar. scha—), weite, lange Überziehhosen.

Charbon (fr. scharbong), m. Kohle, Pestbeule; —**de Paris** (ein neues, aus Abfällen von Steinkohlen 2c. bereitetes Brennmaterial); —**de terre**, Steinkohle; —**nage**, f. Recht, Kohlen zu graben; —**née**, f. Rostbraten; —**nerie**, f. polit. Gesellschaft in Frankr. (seit 1820); —**nier**, ein Mitglied d. vor.; —**nière** (niähr), Gefängniß im pariser Rathhause; —**nīren**, mit Kohlen schreiben, schleifen; —**nīrt**, brandig (vom Getreide).

Charc[**anas**, m. ostind. Zeug (aus Seide u. Baumwolle); [**uterie** (fr.), f. Fleischwaarengeschäft; [**utier** (ütjē), Speckhändler.

Chard[**aniel** (talm.), Engel, der über das Firmament befiehlt; [**ons** (schardong), Disteln, eiserne Spitzen auf Mauern 2c.; [**ons à cardes, à foulon**, Karden-, Weberdistel. [gunder.

Charentenay (scharangtenä), m. eine Sorte Bur-

Charg[**e** (fr. schar!'), f. Ladung, Last, Bürde (dah. **à charge sein**, beschwerl. fallen); Amt, (Ehren)stelle, Bedienung; Angriff (bes. der Reiterei), Abfeuern (der Gewehre); Übertreibung in der künstlerischen Darstellung; altfranz. Gewicht (= 300 Pfd., Getreidemaß in Marseille, beinahe 3 preuß. Scheffel); [**é** (auf Briefen) = recommandirt; [**eant** (!ang), drückend; [**é d'affaires** (daffähr), Geschäftsträger, (Stellvertreter eines Gesandten); [**ement** (scharlmang), n. Schiffsladung, Frachtbrief; [**enpferd**, Dienstpferd (bes. der Officiere); [**eoir** (!oār), m. Ladeschaufel; [**eon** (ong), m. Treibrebe; [**eur**, Auflader; Stücklader; [**eure** (!ühr), f. Bedeckung eines Wappenstücks durch ein anderes; [**īren**, (be)laden, belästigen, überladen, (bei irgend e. künstler. Leistung) übertreiben; angreifen; laden u. feuern, daher [**ir-Griffe**; [**īrt** (seid zum Feuern bereit!); [**irlager**, worin das Geschütz mit dem Schildzapfen liegt; [**irschritt** = Sturmschritt; [**īrte**, Beamtete oder Mitvorsteher (geschlossener Gesellschaften 2c., auch der im Range zwischen dem Gemeinen und dem Officier steht); [**īrung**, f. (Be)ladung, Über—; Gesammtmasse von Patronen.

Chari[**age** (fr. schariā!'), f. Fracht(fuhre); [**bardon** (dong), m. Leinwand zur Bedeckung von Lastbooten; [**entismus** (gr.), m. milder Ausdruck für etwas Übles, feine Ironie, Scherz; [**nomīe** (gr.), f. Gesetzgebung auf ästhetischem Gebiet; [**ot** (ō), m. Frachtwagen; (30 Kubikfuß) Quadersteine; Gewicht von 165 Pfd. (in Antwerpen); [**ren**, Werkstücke mit dem [**reisen** bearbeiten (und dadurch eine ebene, aber noch nicht glatte Fläche herstellen).

Charis (gr.), f. Anmuth, Lieblichkeit; —**ia**, f. die Holde; n. pl. Fest der Grazien; —**ius**, der Holde; —**ma(ta)**, n. (Wunder)gabe(n); —**terium**, pl. **teria**, n. Dankopfer, milde Steuer (in Zeiten der Noth); —**ticarii**, Leute mit Einkünften aus Spitälern 2c.; —**ticum**, n. Gegengeschenk; —**tien**, Familienfeste der Liebe und Eintracht.

Charit[**able** (fr. scha—), liebreich, mild(thätig); [**ativ**, zur Mildthätigkeit geneigt; n. freiwillige Gabe; [**ativ-Subsidien**, außerordentl. von der Reichsritterschaft an den Kaiser gezahlte Hülfsgelder; [**é**, f. christliche Liebe, Mildthätigkeit; öffentl. Krankenhaus; [**en** od. [**innen**, Göttinnen der Anmuth, Grazien; [**y-school** (e. tschariti skuhl), Freischule.

Charivari (fr., ml. **charivarium, charavallium**, vgl. Krawall), Hohn-, Spottständchen, Katzenmusik;

(im Kartenspiel alle vier Damen in einer Hand; Titel satyr. Zeitschriften; Musikstück von ungeregeltem, wirren Charakter); —seur (söhr), Veranstalter einer Katzenmusik; —sīren, durch Lärm 2c. verhöhnen.

Charlatan (fr.), eig. Schwätzer, Marktschreier, Quacksalber; Aufschneider; dav. —**erīe**, f. — ei; —**esk**, marktschreierisch; —**īren**, beschwatzen; —**ismus**, m. Aufschneiderei, Marktschreierei.

Charl[es (fr. scharl'), s. Karl; [**esd'or** = Carolin; [**ière** (iähr), f. mit Wasserstoffgas gefüllter Ballon; [**otte** (fr.) = Caroline; Mehlspeise von Äpfeln; [**otte russe** (rüss'), kalte Rahmtorte.

Charmánt (fr. schar—), reizend, bezaubernd; —**e**, Geliebte, Liebste; —**er**, Geliebter.

Charm[e (fr. scharm'), m. (Lieb)reiz, Anmuth, Zauber; [**eur** (öhr), Zauberer; [**euse** (öhs), Buhlerin; [**ille** (ilj), f. Hagebuchenhecke; [**īren**, bezaubern, entzücken; liebeln; [**otte**, f. s. Chamotte.

Charn[age (fr. scharnāſ), f. Fleischzeit (der Katholiken); [**ell**, fleischlich; [**ico**, m. süßer span. Wein; [**ier** (nie), m. Fleischkammer, Beinhaus; [**ière**, f. (gew. scharnier), Gewinde, Gelenke, Bug; [**ös**, fleischig; [**ure** (ühr), f. Fleischtheile.

Charo[i (scharoa), m. Stockfischbarke; [**n** (gr.), Fährmann in der Unterwelt; [nach dem Talmud ein böser, von Moses in eine Grube gesperrter Geist); [**nisch**, unterweltlich, zur Hinrichtung führend; [**tte**, f. Zeugkorb (zur Vogeljagd).

Charp[ente (fr. scharpangt'), f. Zimmerwerk; [**enterie**, Z.arbeit; [**entier**, Z.mann; [**ie** (fr. scharpī), f. Zupflinnen, Wundfäden; [**īren**, zerzupfen.

Charr[ée (fr.), f. Laugenasche; [**etier** (fr.), Kärrner; [**ette**, f. Karren; [**oi** (scharroa), Fuhrwesen; [**onage**, f. Wagnerarbeit; [**uage**, Pflugsteuer.

Chart (e. tschärt), n. See-, Küstenkarte.

Charta, f. Papier; **ch. agnationis**, Freiheitsbrief (für die Kinder eines Leibeigenen, der eine Freigeborene zur Frau hat); **ch. alba blanca**, s. Blanquet; **ch. aperta** = Patent; **ch. bombycina**, Baumwollenpapier; **ch. caritatis**, Verfassungsurkunde der Cistercienser; **ch. cerāta**, Wachspapier; **ch. concessionis**, Urkunde über eine Vergünstigung; **ch. convenientiae**, Vergleichsurkunde; **ch. partīta**, durchschnittene Urkunde (um später die Theile zur Prüfung der Echtheit an einander zu passen); **ch. pigneratiōnis**, Verpfändungsbrief; **ch. signata**, Stempelpapier.

Charte (schart, auch **chartre**, engl. **charter**), f. (alte Verfassungs)=Urkunde, Grundgesetz; **ch. constitutionelle** (kongstitützionehl), frz. Staatsgrundgesetz (1814 und 1830); —-**partie**, s. Certep.; —**que**, f. Scharteke; —**r** (e. tscharter), n. Gnaden-, Schutzbrief; Schiffsaufriß, Rang der Schiffe nach ihrer Größe; —**rn**, ein Schiff (sammt Mannschaft) miethen, befrachten.

Charti[aticum, n. Papiergeld; Stempelpap.; [**ren**, s. kartiren; [**smus**, m. Radicalismus der engl. [**sten**, (die eine volksthümliche Verfassung für ganz England verlangen); [**t-Gemmen**, G.abdrücke auf weißer Pappe.

Charto[graph, Kartenzeichner; Urkundenschreiber; dav. [**graphīe**, f. und [**graphisch**; [**mant**, Kartenschläger; [**mantīe** (l. gr.), f. Wahrsagerei aus Karten; [**phylax**, Urkundenbewahrer.

Chart[re (fr.), f. = charte; Gefängniß; Auszehrung (der Kinder); [**ier**, Archivar. [Archivar.

Chartulariu[m, n. Kloster-, Kirchenarchiv; [**s**,

Char[tylgemme, f. [tit; Woche, Leidenswoche; [**ybdis**, f. Meerstrudel bei Messina, drohende Gefahr; aus der Ch. in die Scylla gerathen (aus dem Regen in die Traufe).

Chas[an (hebr.), Vorbeter in der Synagoge; [**colytrum**, n. Ohrchengras; [**idim**, die Frommen, jüdische, an die rabbin. Gesetze sich mit bindende Secte; [**idismus**, die Nichtbeachtung urspr. Glaubensformen u. Kirchengebräuche; [**is** (gr.), f. Spalt.

Chasm[a (gr.), n. Kluft; Aufsperren des Mundes; [**alim**, Ordnung guter Geister (Kabbala); [**atisch**, (Erd)spalten hinterlassend; [**ōdie**, f. (beständiges) Gähnen, Schläfrigkeit; [**ōdisch**, dazu geneigt; reich an Hiatus; [**onia**, f. Pflg. Stachelkelch; [**opterus**, Untergatt. der Laubkäfer; [**us**, m. Gähnsucht. [tern.

Chas[na, Schatz des Sultans; [**pe**, f. Kinderblat-

Chass[e (fr. schaſſ'), f. Jagd, Tonstück im Rythmus d. Jagdmusik; **à la ch.**, Billardspiel (mit 15 Bällen); [**é**, Tanzpas (zur Seite); [**e-avant** (awang), Arbeitsvogt; [**e-coquin** (kokäng), Bettelvogt; [**eki**, die Sultanin, welche zuerst Mutter eines Prinzen wird; [**elas** (lā), Gutedel; [**é machen**, s. Cassé machen; [**e marée**, Fuhrmann, der Seefische schnell verfährt; Seefischkasten; (kl. bedecktes Frachtschiff mit zwei Masten); [**en**, fortjagen; über die Mensur hinaustreiben; [**e-partie**, f. (Beute)=theilungsvertrag (unter Seeräubern); [**eur** (öhr), Jäger; [**eur à cheval** (schwall), reitender Jäger; [**eurs d'Afrique**, leichte franz. Reiterei; [**ie**, f. das Augentriefen; [**iös**, triefäugig; [**in** (äng), m. Orgelwindkasten; [**īren**, eine Reihe hinauf= und hinabtanzen; [**is** (fr. schaſſī), m. (Form)rahmen, Einfassung, Blend-, Mistbeetfenster; **ch. d'un tableau**, Blindrahmen.

Cha[stisch (gr.), gähnend; [**suble** (fr.), f. Meßgewand; [**t** (fr. schā—), m. Katze; Schiff (ohne Mastkörbe für seichte Stellen).

Chât[ain (fr. schatäng), kastanienbraun; [**eau** (ō), Schloß; [**eaux en Espagne** (osanespanj), Luftschlösser; [**eau Lafitte**, ein Champagnerwein; [**eau la Rose, la Tour, Margaux** (gō), feine Bordeauxweine; —**Premaux** (mō), ein Burgunderwein.

Châtel[ain (fr. schātläng), Burgvogt, Castellan; [**aine** (—lähn), um den Leib geschlungene Kette mit Schlüsseln, Riechfläschchen 2c.; [**et** (ē), Schlößchen (ehemals Gerichtshof und Gefängniß in Paris); [**īrt**, (Wapp.), mit Thürmen besetzt.

Châti[able (fr.), strafwürdig; [**ère** (ähr), f. Katzenloch; [**b** (türk.), Geistliche.

Chaton (fr. schatong), Kasten des Ringes (worin der Stein sitzt); —**niren**, Katzen werfen.

Chatouill[e (fr. schatulj), f. s. Schatulle; [**eux** (—ljöh), kitzlich, häklig; [**īren**, kitzeln.

Chat[-Scherīf, s. Hatscherif; [**tack**, s. Chittack; [**una** (hebr.), (Kerzen)weihe; [**zotzeroth** (hebr.), eine Art (von Moses erfundene) Trompete.

Chau[conne (fr. schokonn', it. **ciacona**), eine Art spanischer Ensembletanz (am Balletschluß); [**deau** (schodo), warmer Eierwein (Brautsuppe); [**depisse** (heiße P.), Tripper; [**dière**, f. Kochkessel; [**dīren** (fr.), mit Kalk düngen; [**dron** (drong), m. kleiner Kessel; [**dronnerie**, f. Kupfergeschirr; [**ffage** (schofāſ), f. Feuerung; [**fferette**, f. Feuerkieke; [**ffeurs** (fr. —öhr), Räuberbanden in Frankr. (in der Revolutionszeit, die Angefallenen durch Brennen der Fußsohlen zu Geständnissen zwingend); [**ffoir** (oār), n. Wärmbecken.

Chaul[en al Karobi (ar.), eingedickter Pflanzensaft (Heilmittel); [**iodus**, Gatt. Hecht.
Chaumière (fr. schomiähr), f. Strohhütte, ländliche Hütte.
Chauss[age (fr. schößal'), f. Fußbekleidung; [e, f. Strumpf, Hose; **ch. d'aisance**, Abtrittsröhre; [**éage**, f. Wegegeld; [**ée**, f. Kunststraße; [**es inodores**, geruchlose Abtritte; [**etier**, Strumpfwirker; [**e-trape**, Fußangel; [**ette**, Unterziehstrumpf (ohne Socken); [**iren**, einen Weg zur Kunststraße machen; mit Fußbekleidung versehen; dav. [**irt**; [**on** (schoßong), m. Fußsocke, Tanzschuh; (Apfeltörtchen); [**ure** (ühr), f. (die gesammte) Fußbekleidung.
Chauv[e-souris (schöwßurih), f. Fledermaus (ein Maskenanzug; eine Nachthure); [**in** (schowäng), deutschfressender Franzose; dav. [**inismus**, m. politische Richtung in Frkr. (voll eitler Selbstüberhebung, die den Ruhm der sogenannten großen Nation unter dem ersten Kaiserreich und bes. die Rheingränze wieder herstellen will, aber 1870 derb abgewiesen worden ist); [**inist**, Anhänger des vor.
Chav[ass (ar.), Schutzmann, bewaffn. Reisebegleiter; [**enay**, Sorte Auvergnewein; [**eri** (ostind.) öffentl. Halle; [**iël**, Schutzgeist der Thiere (Kabbala); [**onis**, dünne ostind. Mousseline.
Chay[a-Wurzel, (von Oldenlandia, Küste Coromandel, zum Rothfärben gebraucht); [**e**, persische Münze.
Che, n. chinesische Harfe mit 25 Saiten; —**ant** (fr. schëang), verfallen (Ger.); —**beque** (schebäk), f. kleines Frachtschiff.
Che[ck (e. tscheck), n. Kassenanweisung; gewürfeltes oder gestreiftes leinwandartiges Gewebe; [**da**, zinnerne Münze (in Hinterind.); [**der**, jüdische (Privat)elementarschule; [**ese** (e. tschïs), Käse.
Chef (fr. schäff), (Ober)haupt, (An)führer, Vorgesetzter; **ch. d'escadre**, Anführer e. Abtheil. Kriegsschiffe; **ch. d'escadron** (frz. Armee), ein 2 Compagnien befehligender Stabsofficier; **ch. d'oeuvre** (schedöw'r), Meister-, Hauptwerk; **ch. lieu** (sche liö), Hauptsitz; **Ch.präsident**, Oberpräsident u. s. w.
Cheil[os (gr.), Lippe; dav. [**algie**, f. L.schmerz; [**algisch**, dazu gehörig; [**anthes**, f. Schuppenfarre; [**anthisch**, mit lippenförm. Blüthen; [**ef** (jüd.), Talg(licht); [**efzieher**, Taschendieb; [**etus** (hirundinis), Büchermilbe; [**inus**, m. L.fisch; [**itis**, f. L.entzündung; [**odactylus**, m. Fischgatt. (Sciänoide); [**dipterus**, eine Art Barsch; [**okarkinōma**, n. L.krebs; [**okakē**, f. L.übel, = [**onkus**, m. L.geschwulst; [**opharanx**, f. Hasenscharte; [**ophyma**, n. L.gewächs; [**oplastik**, f. L.bildung; [**orrhagie**, f. L.blutung, dv. [**oplastisch**, [**orrhagisch**; [**ostrophion**, n. L.schraube (Marterwerkzeug).
Ch(e)imetlon (gr.), n. Frostbeule (pernio).
Cheir (gr.), f. Hand, dav. —**anthus**, (**annuus**, Sommerlevkoie; **cheiri**, [Gold]lack; **incanus**, Winterlevkoie); —**anthisch**, lackartig; —**anthophyllisch**, mit Lackblättern; —**apotheke**, Handap.; —**apsie**, f. leichte Friction, **manutigium**; —**iatōr** = Chirurg; —**iatrie**, f. = Chirurgie; —**idotisch**, mit Ärmeln versehen; —**idotos**, Unterkleid mit Ärmeln; —**ixis**, f. wundärztliche Operation.
Cheiro[balistra, f. Handschleuder; [**mys**, m. Fingerthier (Art Eichhörnchen); [**pelvimeter**, m. Beckenmessung (der Geburtshelfer) mit der Hand; [**therium**, n. (urweltl.) Handthier; [**tonie**, f. Abstimmung (durch Ausstrecken der Hände).
Che[ischek (jüd.), n. Freude; —**bajes**, n. Schauspielhaus; [**itabund**, Sorte ostindischer Seide; [**iter** (jüd.), m. Kammer; [**ki** (tsch—), m. türk. Gewicht, etwas kleiner als 1/3 Kilogramm.
Chel[a, Karpfengattung, Art: Ziege; [**ae cancrorum**, pl. Krebsscheeren; (Sternbild der Wage); [**as**, [**les**, gewürfelte ostindische Baumwollenzeuge; [**erythrin**, [**in**, Sanguinarin, $C_{36}H_{16}NO_8$, (Alkaloid aus dem Milchsafte des Schöllkrauts); [**eub** = Algenib.
Chelid[insäure, $C_{14}H_2O_{10}$; [**ōn**, f. Schwalbe; [**onin**, n. $C_{40}H_{20}N_3O_6$; [**onit**, m. Schwalbenstein; [**onium**, n. Schöllkraut; [**onsäure**, $C_{14}H_4O_{12}+2aq.$; [**oxanthin**, ein Bestandtheil des [**onium majus** od. Schöllkrauts.
Cheli[fer, Krebsspinne; [**ferisch**, Scheeren tragend; [**form**, scheerenförmig; [**gnathisch**, mit Freßzangen; [**nque**, f. kleines ostindisches Boot; [**palpisch**, mit scheerenförmigen Fühlhörnern.
Chelmon (**rostratus**), Schnabelfisch (ein Schuppenflosser).
Chelo[dīna, Gatt. der Meerschildkröten; [**dontisch**, mit zangenförmigen Zähnen; [**nanthera**, Schildbeutel (eine Orchidee); [**narium**, Schutzkäfer; [**nē** (gr.), Schildkröte; Schutzdach (testudo); Schildblume (glabra); [**nīa**, Meerschildkröte (midas, Riesen—); [**nii**, Schildkröten (als Amphibienfam.); [**niten**, Schildkröten(ver)steine(rungen); [**nitisch**, sch.artig; [**nium**, n. Sch.schale; [**nophagen**, pl. Sch.esser; dav. [**nophagisch**; [**nūra**, f. Gatt. Süßwassersch.; [**poda**, Krallenfüßer; [**podisch**, mit gekrümmten Nägeln an den Füßen; [**stoma**, Gattung aus der Familie der Blumenwespen.
Chely[dra, langschwänzige Schildkröte; [**drus**, m. Wassersch., Krötenschlange; [**s**, f. (Rachen)-schildkröte; (die aus der Sch.schale gefertigte) Lyra oder Laute; [**skion** (gr.), n. kurzer, (aber erschütternder) Husten.
Chém[age (fr. schemäl'), f. Wegegeld; [**e** (gr.), f. Maß von 2—3 Drachmen; [**iatēr**, nach chemischen Grundsätzen heilender Arzt; [**iatrie**, f. dessen System der Heilkunde; auch übermäß. Gebrauch der Arzneimittel; dav. [**iatriker**, [**iatrisch**; [**icus** = Chemiker.
Chemi[e (oder richtiger **Chymie**), f. Lehre von den Grundstoffen der Körper, ihrer Zersetzung oder Verbindung und ihrem gegenseitigen Verhalten, Scheidekunst; dav. [**graphie**, f. Zeichnung durch chemische (gasartige) Niederschläge; [**graphiren**, solche Zeichnungen hervorbringen; [**ker**, [**st**, der chemische Untersuchungen Anstellende, Anfertiger chemischer Präparate; [**n**, (fr. sch'mäng), m. Weg, Gang; [**n couvert** (kuwähr), bedeckter Weg (in Festungen); [**n de fer**, Eisenbahn; [**nement** (sch'minmang), n. Weg im Zickzack, [**niren**, im Zickzack vorrücken; [**n rond** (rongd), Rondensteg; [**sch**, auf die Chemie bezüglich; [**scher Ofen**, kleines Sternbild südl. vom Wallfisch; [**se** (fr. schmïs'), (Chor)hemd, (Frauenschlafrock, äußere Mauer- oder Rasenbekleidung eines Walles); [**se de maille** (malj), Panzerhemd; [**serie**, f. Hemdenmacherei; [**sette**, f. Vorhemdchen, Brustlatz; [**sette-Nadel**, Busennadel; [**smus**, m. Inbegriff der chemischen Naturverhältnisse und Erscheinungen, (naturphilosophische Theorie, die Bildung u. Forterhaltung der Natur durch einen chemischen Proceß erklärend; auch = **iatrie**); [**typie**, f. Verwandlung radirter Metallplatten (durch chemische Mittel in erhabene Druckstempel, welche

sich wie in Holz geschnittene Bilderstöcke für die Buchdruckerpresse eignen).

Chēm[ōsis (gr.), f. Entzündung der Hornhaut; [**sīn** (ar. 5 Finger), die 5 täglichen Gebete der Muhammedaner.

Chenal (fr. schnal), m. enges Fahrwasser (zwischen Klippen ꝛc.); —**īren**, dasselbe besuchen; —**ōpex**, (ägypt.) Fuchsgans.

Chen[ay (sch'nä), Sorte Burgunder; [**et** (fr. sch'nē), m. Feuerbock; [**g**, m. chin. Blaseinstrument; [**ica**, persisches Kornmaß (= 1/50 Artaba, ca. 1,3 Liter).

Cheni[l (fr.), Hundeloch; [**lle** (fr. sch'nillj'), f. Raupe(nähnliche Schnur), sammtartig gewirkte seidene Borte; Art Oberrock, Ärmelmantel; [**ren** (einen Stoff), die Kettenfäden so ordnen, daß sie eine Zeichnung bilden; [**skos** (gr.), m. Gänsehals, (Zierrath am Schiffshintertheile).

Chenn[et (jüd.), zuvorkommend; [**ium**, Gatt. der Fühlkäfer.

Cheno[cholsäure, in der Gänsegalle befindlich; [**podeen**, Gänsefußarten, von [**podium**, Gänsefuß, Schmergel; **ch. ambrosiodes**, mexicanisches Traubenkraut (botrys); **ch. anthelminticum**, wurmtreibender Gänsefuß. [Kaufmann.

Chenwene (jüd.), f. Waarengewölbe; —**Isch**,

Cheptel (fr.), m. Viehpacht um die halbe Nutzung.

Cher (fr. schär), theuer; **ch. ami**, theurer Freund.

Cher[afs, Geldwechsler (in Ostindien); [**asi**, pers. Münze; [**bassi**, beste Sorte persischer Seide, [**canes** = Ginghams; [**che** (schersch), Such! (Zuruf an Hühnerhunde); [**cheur** (ör), kleines Hülfsfernrohr (parallel an einem größern angebracht zum Sternsuchen); [**cheurs de la vérité** = Philalethen; [**cola**, gestreiftes Seidenzeug (Ostind.); [**conée** (fr.), indisches Halbseidenzeug; [**em**, großer Baum; [**etithen**, Krethi und Plethi. [dig.

Chéri (fr.), zärtlich geliebt; —**ssable**, liebenswür-

Cher[lesker, m. türkischer Generallieutenant; [**mes** (ar.), Gattung der Afterblattläuse; vgl. Kermes: [**nibs** (gr.), f. Weihwasser(becken); [**quemolle** (scherk'm—), f. ostindischer Seidenstoff; [**ry**, s. Sherry; [**ry-Kohle**, engl. Steink.sorte.

Chers[in, [**it**, auf dem Festlande lebend; [**ine**, [**ochelone**, f. Landschildkröte; [**oïdisch**, dem Festland ähnlich; [**onēs(os**, gr.), f. Halbinsel; **ch. aurea**, (goldene H., alt für) Malakka; **ch. cimbrica**, Schleswig-Holstein und Jütland; **ch. taurica**, Krim; **ch. thracica**. Halbinsel an den Dardanellen; [**ydrus**, Blattschwanz.

Cheru[b, m. —**im**, pl. wunderbare Thiergestalten; Flammenbote, eine höhere Classe Engel; [**sker**, germanischer Volksstamm, nordwestlich, später südöstlich vom Harz.

Che[schbenen (jüd.), rechnen; [**ssen**, Spitzbuben.

Chesterkäse (tsch—), guter englischer Käse aus Cheshire.

Chet[h, (ח), der achte Buchstabe des hebr. Alphabets; [**ib** (hebr.), (falsche) Lesart des biblischen Textes; [**if** (fr sche—), armselig, erbärmlich.

Cheva[ge (fr. schwāſ'), f. Fremdensteuer; [**gier** (—ſiē), —Pflichtiger; [**l** (fr. schwall), Pferd; **ch. de frise**, spanischer Reiter; [**leresk**, ritterlich, abenteuerlich; [**leresse**, [**lerette**, Ritterdame; [**lerie**, f. Ritterschaft, —thum; [**lerie de lecture**, (chem.), Ritterwürde der Doctoren d. Theologie; [**let** (schwalē), m. Folterbank, Strafesel, Bock, Staffelei, Steg (an Saiteninstrumenten); [**lier** (liē), Ritter Springer (im Schach); Rollenfach (mit den Extremen der Bonvivants und Gecken); Goldmünze (unter Ludwig XV. 7½ Thlr.); [**lier d'honneur** (—öhr), Ehrenritter, —begleiter; [**lier d'industrie** (dängdüstrī), Glücksritter, feiner Betrüger; [**lière** (liähr), Ordensdame; [**lière Murachet** (müraschē), weiße Burgundersorte; [**lier sans peur et sans reproche** (sang pör ē sang reprosch), Ritter ohne Furcht und Tadel; [**lis** (lī), m. Fahrkanal (in Strömen).

Chevau[chant (fr. schwōschang), über einander liegend (besonders die Enden gebrochener Knochen); [**chement**, das Übereinanderliegen (eig. Reiten); [**chée**, f. (amtlicher) Umritt; [**x légers** (sch'wō leſähr), pl. leichte Reiterei.

Chev[elirt, mit Haaren von anderer Farbe (im Wappen); [**elu** (lü), langhaarig; Wurzelfasern; [**elure** (fr.), f. Haupthaar; [**et** (sch'wē), Kopfkissen; [**et de canon** (—ong), Richtkeil einer Kanone; [**illes** (schewill'), Wirbel (zum Aufziehen der Saiten); [**illīren** (fr.), anpflöcken: [**iots** (e.), großgewürfelte schott. Wollenzeuge; [**īren**, (Edelsteine) unten aushöhlen.

Chèvr[e (fr schäw'r), f. Geiß; [**eau** (ō), junge Ziege; [**e feuille** (följ), f. Geißblatt; [**ette**, f. Rehziege; Siruptopf; [**euil** (ölj'), m. Reh(bock); [**on** (ong), m. (Dach)sparren; sparrenförm.(Dienstjahr)=Abzeichen auf den Ärmeln französischer Soldaten; levant. Ziegenhaar; [**oné**, mit Sparren (im Wappen), zum Unterofficier befördert, Veteran (mit [**ons** am Ärmel); [**otement** (otmang), n. Bockstriller, Meckern; [**otin** (täng), m. Leder von jungen Rehböcken: [**otine**, f. Rehschrot; [**otīren**, ungeduldig hin und her springen; einen Bockstriller schlagen.

Chez soi (fr. schä ßoa), bei sich; das Daheim.

Chi, der griechische Buchstabe χ; Schmetterling, (Familie der Eulchen).

Chia[māta (it. ki—), f. verstellte Blöße (Fechtk.); (Hervor)ruf; [**nti-Wein** (ki—), hochgelber Muskateller (Toscana); [**rillo**, blaßrother neapol. Wein; [**rīna** (it.), Clarin (Art Trompete); [**roscuro**, n. Helldunkel; [**sma**, n. das Zeichen eines griechischen χ; [**smus**, m. Bezeichnung der für unächt gehaltenen Textstellen mit χ, besonders schöner Stellen mit .χ. oder χρ; kreuzweise Stellung, gegenseitige Durchkreuzung der Glieder eines Satzes; der Nervenfasern; [**sse** (fr.), Metallschaum; [**ster**, m. kreuzförmige Binde; [**stolith**, m. Hohlspath; [**u**, (vornehmer türkischer) Hof- und Gerichtsdiener, zugleich als Courier gebraucht; [**ve** (it. ki—), f. (Noten)schlüssel.

Chibou[-Gummi, von Bursera gummifera, Wundmittel; [**que**, s. Tschibuk.

Chibrah, jüdisches Längenmaß, 1000 Ellen nach dem Talmud.

Chic (fr. schick), m. Anstand, Gewandtheit; —**a**, zinnoberrother Farbestoff (aus dem Absud der Blätter von Bignonia Chica; südamerikanischer gegohrener Trank aus Mais ꝛc.

Chican[e, f. Rechtskniffe und Ränke, in böser Absicht erregte Schwierigkeit, hinterlistige Anfeindung; Ballschlägel (zu Pferde); Art Kartenspiel; [**erīe**, f. Ränkemacherei, Spitzfindigkeitskrämerei; [**eur** (öhr), Rechtsverdreher ꝛc.; [**īren**, (Rechts)kniffe gebrauchen, plagen, drillen, hudeln, dav. [**irer** = [**eur** (öhr), Ränkeschmied ꝛc.; [**ier**, Krittler.

Chic[arra, Art Antilope; [**ka**, weinartiges Getränk in Chili (s. Chica); —**ken** (e. tsch—),

Küchlein; [oraces, Stachelschnecken; [orée frisée de Picpus, Salatvarietät (mit festen, zarten Blättern, eig. Cichorie).

Chid[orus, Gatt. der Kiemenfüße; [r (ar.), vermittelnder Genius des Islam (Kedar im Zend).

Chien (fr. schiäng), Hund; ch. couchant (kuschang), Hühnerh.; ch. courant, Windhund; ch. marin (—räng), Seehund; —age, f. Verpflichtung, die Jagdhunde des Herrn zu ernähren; —ne, Hündin, (une —ne de vie, ein liederliches Leben).

Chiff[e (fr. schiff'), f. dünnes, schlechtes Zeug; [on (ong), m. Lumpen; [onnage (fr. nāſ'), f. schlechte Draperie (auf Gemälden); [onnier (iē), Lumpensammler, Neuigkeitskrämer, Krittler; [onnière, f. auch Art Commode zu weiblichen Putzsachen; [onnīren, zerzausen, zerknittern; [re (fr. schiff'r), f. Ziffer, Namenszug, Geheimschrift; [reur (röhr), Rechner, einer, der geheime Schriftzeichen gebraucht; [rīren, mit Zeichen versehen, in Geheimschrift übertragen.

Chign[on (fr. schinjong), m. Nacken(zopf), (gewöhnl. falscher) Haarwulst (im Nacken putzsüchtiger Frauen); [y, Sorte rother Champagner.

Chik[a, f. Tanz der Negervölker; [e, fr. chique, f. Sandfloh, Reitlaus. [Ehrenkaftan.

Chil[are (fr. ki—), n. = 1000 Aren; [at, m. türk.

Childe[bert, Name, = im Kampfe glänzend; [rich, kampfreich.

Childrenīt, gelbes Mineral, Art Lazulith.

Chiler-Baschi, Oberschenk des Sultans.

Chilia[de (gr. [s), f. eine Anzahl von 1000; Jahrtausend; [gōn, n. (regelm.) Tausendeck; [ndrisch, 1000 Mann enthaltend; [nthisch, 1000blumig; [rch, Anführer einer [rchie (in Athen 1024 Mann); [smus (gr.), m. Lehre von einem bevorstehenden 1000jährigen Reich Christi auf Erden, Erwartung desselben in sichtbarer Gestalt; (Glaube an das Fortschreiten der Menschheit zu sittlicher Vollkommenheit); [st, Anhänger dieser Lehre; dav [stisch.

Chilio[dyname, f. weißer Behen; [mbe (gr.), f. Opfer von 1000 Thieren; [phyllum, n. Tausendblatt (Gartenchamille); [poden, Tausendfüße.

Chili-Salpeter, salpetersaures Natron.

Chill[as, m. indischer Kattun; [uf (jüd.), Wechselbrief; [um, ostindischer englischer Tabak (mit Gewürzen, Opium ꝛc. verarbeitet).

Chilo[dia, Pflg. Lippenzahn; [glossisch, mit lippenförm. Zunge; [glottis, f. Zungenstendel (eine Orchidēe); [gnatha, (eig. mit tausend Backenzähnen), Familie der Tausendfüße, dav. [gnathisch; [gramm ꝛc., s. Kilogramm; [poden, (s. Chiliopoden).

Chilperich (auch Hilp.), der Hülfreiche, Helfer.

Chim, n. chinesisches Vogelnest; —alli, runde Schilde der alten Mexikaner; —āra, f. fabelhaftes Ungeheuer, phantastische Thiergestalt; —ēre (fr. schimäre), f. Hirngespinnst, Wahngebilde, Grille; —ärisch, eingebildet, grillenhaft, abenteuerlich; —ärisīren, Luftschlösser bauen, sich mit abenteuerlichen Dingen befassen; —etlon, n. Frostbeule; —on (gr. cheimon), Winter, heftiger Fieberfrost; —onanthus, m. Pflg. Familie der Calycantheae (Winterblume); —onium, n. marmorartiger schneeweißer Steinkitt; —ophila, geflecktes und doldiges Wintergrün.

Chin, n. der 16. Buchstabe des arab., türk., pers. Alphabets.

China, eig. Tschina, das Reich der Mitte; Fieberrinde von der Cinchona aus Peru, die auch ein treffliches braunrothes Holz liefert, (Sorten: Huanaco, graue, Lima, silbergraue, Huamalies, braune, Jaen oder Ten, blasse, Pseudoloxa, dunkle, Kronch. [gemeine Lazarinde], Calisaya, Königs-Ch., harte Carthagena oder gelbe Ch., pomeranzenfarbige, rothe, surinamische, weiße, rostfarbige [Cornovarinde], Cusco-Ch., falsche, brasilianische ꝛc.); —mpas (span. tsch—), schwimmende Gärten (Mexiko); —roth, Farbestoff in der Ch.rinde; —säure, Acidum cinchonicum, $C_{28}H_{22}O_{22}$ $+ aq$; —silber, galvanisch versilbertes Argentan; —wurzel, vom Baume Smilax china.

Chin[capin, Zwergkastanienbaum; [che, Fuchskaninchen, Art Stinkthier; [chilla, weiß-graues Pelzwerk vom südamerikanischen rattenähnlichen Stinkthier; [chin, der gemeine Affe; [china = Chinarinde; [chonica salia, chinasaure Salze; [é (schinē), mit flammigen Mustern ([age) gewebtes Zeug; [ēſen, Einwohner China's, dav. [ēsisch; [etten-Strümpfe, mit einem gemusterten Winkel um den Zwickel.

Chini[cīn, harzige Masse (durch Erhitzen schwefelsaur. Chinins entstehend); [dīn, organ. Base in der Huamilies, $C_{36}H_{22}N_2O_2$; [n, Ch = $C_{38}H_{22}N_2O_4$, ein Alkoloīd; [num aceticum, essigsaures, muriaticum, salzsaures, phosphorātum, ph.saures, purum, reines, sulphuricum, schwefelsaures Chinīn; [ren, flammig weben.

Chinlinwurzel, von einer Apocynacēe (China).

Chino (sp. tsch—), Chinese; (Abkömmling von einem Neger und einer Indianerin [oder umgekehrt] in Südamerika); —idīn, n. $C_{20}H_{12}NO_2$ (Nebenproduct bei der Darstellung des schwefelsauren Chinīns); —iserie (fr. schinoaserī), f. Waare in chinesischem Geschmack; —līn (Leutöl), $C_{18}H_9N$, eine organ. Base (im Steinkohlentheeröl ꝛc.); —n, —yl, n. $C_{12}H_4O_4$; —vasäure, (in der falschen Chinarinde).

Chinure (fr. schinühr), f. das Chinirte an einem Zeuge.

Chio[cocca (gr.), f. Schneebeere (Neuseeland); [decton, n. Bullflechte (eine Warzenkernflechte); [kadar, junger (dem Sultan Kleider nachtragender) Sclave; [lith, sibirisches weißes Mineral; [nanthus, Schneeblume, Schneeflockenbaum; [nis, Scheidenvogel; [sk, s. Kiosk; [urme (fr. schiurm), f. die Gesammtmasse der Galeerensclaven.

Chip[age (fr. schipāſ'), f. Zubereitung des Leders auf dänische Art, von [īren; [olin (schipoläng), m. gefirnißter Wasserfarbenstrich (auf Holz); [pur (hebr.), Versöhnung; Jom—, —stag.

Chiqu[e (fr. schik), f. Seide von schlechten Cocons; [etīren, (Wolle) zerzausen; einkerben; Tabak kauen, dav. [eur (öhr), T.kauer; [ito (sp. tschik—), m. kleine Königincigarre (für Damen).

Chira[gōn (gr.), m. Handführer (Vorrichtung, um Blinden beim Schreiben die Hand zu leiten); [gra, n. Handgicht; [grisch, dazu gehörig; [grist, [grös, daran leidend; [k-Baschi (pers.), Weinaufseher; [psie (gr.), f. Berührung mit den Händen; [rthrokakē, f. Knochenkrankheit d. Handgelenks.

Chirēk, n. hebr. Vocalpunkt für das i.

Chiri[moya (span. tschirimoja), peruan. Honigapfel, (von der Annōna squamosa); [sis, f. [smus, m. (ärztl.) Behandlung (mit d. Hand); [ten, den Menschenhänden ähnl. Bild—, Tropfsteine.

Chiro[centrus, Gatt. der Bauchflosser (Fam. der

Häringe); [**grammatomantīe**, f. Handschriftdeutungskunst.

Chirograph[**aria actio**, f. auf eine Handschrift begründete Klage; **ch. cautio**, Schuldverschreibung; **ch. pecunia**, auf H.schrift ausgeliehenes Geld; [**ārisch**, auf einer H.schrift beruhend; [**ārische Schulden**, Buchsch.; [**arius credītor, debītor**, Gläubiger, Schuldner auf H.schrift (ohne Pfand oder Hypothek); [**isch**, handschriftlich; [**um**, n. Handschrift, einfache Schuldverschreibung.

Chiro[**log**, ein der [**logie**, Fingersprache, Kundiger; dav. [**logisch**; [**mant**, Wahrsager, und [**mantīe**, f. Wahrsagung aus den Hautfalten und —vertiefungen d. hohlen Hand; dav. [**mantisch**; **ch.=Thaler**, Silbermünzen (der schwäb. Reichsstadt Hall mit einer ausgestreckten Hand); [**mēles**, Gatt. der Fledermäuse; [**mēter**, m. (doch auch n.) Handmesser (bei Hebärzten); [**nectes**, Seekröte; [**nia**, f. Pflg., Fam. der Gentianeae; [**nīden**, (geheimnißvoll heilende Kräuterkenner am Pelion, wo Chiron gelebt haben soll); [**nīum (ulcus)**, krebsartiges (chironisches), schwer heilbares Geschwür; [**nom**, ein in der [**nomīe** Erfahrener; [**nomīe**, f. Lehre von den kunstmäßigen Handbewegungen (der Redner, Schauspieler ꝛc.), als Theil der Mimik; = Daktylonomie; dav. [**nomisch**; [**nomus**, Streckfußmücke; [**plast**, m. Handbildner (Maschine zu richtiger Hand= und Fingerhaltung beim Clavierspiel); [**plastik**, f. Kunst, mit den Händen Bildwerke aus weichen Massen zu formen; [**pōtisch**, aus d. H. trinkend; [**ptēren** (H.flügler), Fledermausarten; [**rnithen**, Klettervögel; [**rrheuma**, n. Flußgeschwulst an der H.; [**scelis**, Knopfkäfer; [**skop**, Handschauer, vgl. [**mant**; [**theka**, (wundärztl.) H.schuh (die H. einhüllender Verband); [**thesie**, f. Heilung durch Handauflegen, vgl. Zoomagnetismus. [sprache).

Chiroute (fr. schirūt), f. Cigarre (in d. Matrosen=

Chirurg (fr. **chirurgien**), Wundarzt; —**āt**, dessen Amt; —**īe**, f. Wundarzneikunst; —**ia curtōrum**, anaplastische, verstümmelte Körpertheile wiederherstellende Ch.; —**ia manualis, operativa** (mit der H. ausgeübte), im Gegensatz zu —**ia medica** (medicinische Ch. ꝛc.); —**isch**, wundärztlich; —**ischer Knoten**, (mit zweimal durch die erste Schlinge hindurch gesteckten Fädenenden); —**us juratus**, beeidigter Wundarzt. [s. Kizeh.

Chise (fr. schīs), f. mexikan. Pfeffer; (türk.) Beutel,

Chitarr[**a** (it. ki), f. Guitarre; [**a coll' arco**, Bogen=G.; [**īna**, kleine Laute (Neapel); [**ista**, Guitarrenspieler; [**ōne**, m. große G., Baßlaute, Theorbe.

Chit[**in**, n. der Hornsubstanz ähnl. Stoff in den harten Insectentheilen (Flügeldecken ꝛc.); [**omb**, Negeroberpriester (Niederguinea); [**ōn**, m. griech. Leibrock; Käfermuschel; [**onellus**, Kreiskiemer; [**oppa** od. [**appa** (span. tschi—), f. Laute; [**s**, feines ostindisches Baumwollenzeug, Zits; [**tack**, Getreidemaß in Kalkutta, 20 = 1 Raik = $1{,}_{08}$ Kilogr.; [**tim** (hebr.), entfernte Länder d. Westens.

Chiu[**n**, altpers. Gott der Zeit, des Ackerbaues ꝛc.; [**re** (fr. schiühr), f. Fliegendreck; [**sa** (it. ki—), f. Clause, Schluß. [(leise) geht, geht sicher.

Chi va piano va sano (it. ki wa—), wer langsam

Chladnīt, ein Mineral (kieselsaure Magnesia).

Chlaen[**a**, f. griech. Oberkleid; [**is**, dass. kleiner.

Chlamy[**doblastisch**, deck=, hülleimig; [**dophōrus**, Küraßthier (ein Gürtelthier); [**doplastisch**, mit eingehülltem Fötus; [**dosaurus**, Krageneidechse; [**s** (gr.), f. weites Oberkleid, Mantel.

Chlänaceēn, Pflfam. (Classe d. Columniferae).

Chleua[**sīe**, f. [**smos** (gr.), m. Verhöhnung.

Chl[**iasma** (gr.), n. warmer, erweichender Umschlag, feuchte Bähung; [**oanthit**, Varietät des Arsennickels; [**oasma** (gr.), n. Leberfleck; [**oē**, die Grünende, Beiname der Demeter; gewöhnl. Name in Schäfergedichten.

Chlor, n. od. —**īne**, f. —**um** (Cl), ein nicht metallischer Grundstoff, (gelbgrünes Stickgas von $2{,}_{44}$ spec. Gewicht, Pflanzenfarben zerstörend ꝛc.); —**a**, Pflg., Fam. der Gentianeae, Bitterling.

Chlor[**acetāte**, Clsaure Salze; [**acīd**, n. Clsäure; [**āl**, [**aldehyd**, $C_4HCl_3O_2$; [**alīd**, $C_{10}H_2Cl_6O_8$; [**ammonium**, A.salz; [**anīl**, übergechlortes Chinon, $C_{12}Cl_4O_4$; [**anthaceae**, Pflg., Fam. der Piperitae, Gatt.: [**anthus** (immergrüner Halbstrauch auf Java); [**anthīe**, f. Verwandlung der Blüthenorgane in wirkl. Blüthen; [**anthisch**, gelbgrün blühend; [**āte**, Clsaure Salze.

Chloräth[**er**, Elaylchlorür, ölartig; [**erīd** = Chloroform; [**yl**, leichter Salzäther, C_4H_5Cl.

Chlora[**tum**, (Cl statt Sauerstoff in der Metallverbindung, z. B. **argentum chloratum**, Clsilber); [**zōl**, $C_8H_3Cl_3N_2O_8$; [**zōt**, Verbindung von Cl mit Stickstoff. [Blei.

Chlor[**barium**, [**blei**, n. Cl.saures Barium,

Chlorbenz[**īn**, $C_{12}H_6Cl_6$, krystallinisch; [**ōl**, $C_{14}H_6Cl_2$, Art Bittermandelöl; [**oyl**, $C_{14}H_5O_2Cl$ (durch Einwirkung von Cl.gas auf Bittermandelöl).

Chlor]**cyan** (3 Verbindungen des Cl mit Cyan); [**eisenkalium**, Doppelchlorür von Kalium und Eisen (ein Doppelhaloïdsalz); [**ēte**, neutrale Verbindungen der Metalle mit Cl; [**ĕum** = Cl; [**eum azotatum**, Cl.stickstoff; [**eum carbonatum**, Cl.kohlenstoff u. s. w.; [**fluorbarium**, n. Doppelhaloïdsalz von Fluorbarium mit Cl.barium; [**gold**, aus Gold durch Verbindung mit Cl gebildetes saures Salz; [**ica salia**, Cl.saure Salze; [**īde**, Verbindungen des Cl mit positiven Elementen; [**īdum stībicum**, n. salzsaure Antimonsäure; **ch. stibiosum**, Antimonchlorīd; [**indoptēn**, $C_8H_2Cl_2O$, durch Cl zersetztes Indigblau; [**iodāt**, chloridsaures Salz.

Chloris (gr.), Blumengöttin; gew. Name von Schäferinnen; —**atīn**, n. $C_{16}H_4NClO_4$ (Zersetzungsproduct des Indigblaus durch Cl).

Chor[**īt**, ein Silicat, lauchgrüner Talkstein; [**it=Schiefer**, Gemenge von Quarz und Chlorit; [**itōs**, chlorithaltig; [**kalium**, n. aus Cl und Kalium gebildetes Doppelhaloxydsalz; [**kohlenoxydgas**, Phosgēngas, $C_2O_2Cl_2$; [**kohlensäureäther**, kohlensaures Äthyloxyd; [**magnesium**, Salz aus Magnesia mit Cl; [**mercur**, Quecksilberhornerz; [**natrium**, n. Kochsalz.

Chloro[**antimoniāt**, Cl., u. salmiakhaltiger, [**argentāt**, neusilberhaltiger, [**aurāt**, goldchlorhaltiger Körper; [**carburētum** = Cl.kohlenstoff; [**cuprāt**, kupferchlorhalt. Körper; [**cyanicum acidum**, Clcyanwasserstoffsäure. [**form**, Formylsuperchlorid, C_2HCl_3 (farblose, angenehm ätherisch riechende Flüssigkeit); [**formīren**, durch Einathmung der vorigen betäuben; [**gastrisch**, gelbbäuchig; [**hydrargyrāt**, n. quecksilberchlorhaltiger Körper; [**hydrisch**, Cl. und hydrogenhaltig; [**karpisch**, mit gelbgrünen Früchten; [**kephalisch**, grünköpfig; [**lepidōtisch**, grünschuppig;

[**leukisch**, weiß u. grün; [**lophisch**, mit grünl. Haube; [**meter**, n. Vorrichtung zur Erkennung des Gehalts an wirksamem (bleichenden) Cl im Clwasser ꝛc.; davon [**metrīe**, f. Gesammtheit der dazu führenden Verfahren; [**myron**, Pflg., Fam. der Clusiaceae (Art **chl. verticillatum**, hoher peruan., den grünl. Marienbalsam liefernder Baum); [**nīt**, n. grünfärbender Pflanzenstoff; [**nōtisch**, mit grünl. Rücken; [**pāl**, amorphes, pistazgrünes Mineral; [**phaīt**, olivengrünes Mineral; [**phān**, in der Hitze phosphorescirender, grünl. Flußspath; [**phyll**, n. der harzige, Blättern und andern Pflanzentheilen ihre grüne Farbe gebende Pflanzenstoff; [**podisch**, [**pterisch**, [**pygisch**, [**rhynchisch**, mit grünlichen Füßen, Flügeln, After, Schnabel.

Chloro[se (gr.), f. Bleichsucht, Verbleichen der Pfl.; [**spinell**, grasgrüne Varietät des Spinells; [**stachyisch**, [**stomisch**, [**stylisch**, mit grünl. Dornen, Maule, Stengel; [**sulphurisch**, Cl. u. schwefelhaltig; [**tisch**, bleichsüchtig; [**xalisch**, klee- und hydrochlorsauer; [**xanthisch**, grünl. und gelb; [**xycarbonisch**, Cl- und kohlenoxydhaltig; [**xylisch**, mit grünl. Holze; [**xylon**, n. ostindischer Atlasholzbaum.

Chlor[pikrīn, e. farbloses Öl, $C_2Cl_3NO_4$; [**rubin**, dunkelgrün. Pulver $C_{12}H_6O_5$; [**silber**, Hornſ., S.auflösung durch Cl; [**sodium**, = [**kalk**; [**ure**, [**uretum**, Cl.verbindung mit Metall, dem Oxydul entsprechendes Cl.metall; [**urīrt**, in Cl verwandelt; [**urisch**, mit grünlichem Schwanze; [**wasserstoffsäure**, = Salzsäure; [**zinn**, Auflösung des Zinns in Salzsäure.

Chlot[ar, fränk. Name = Lothar; [**hilde**, die Kampfberühmte.

Chnauma (gr.), n. Leckerbissen, dav. —**tisch**, mit Brutkörnern versehen.

Choān[en, die hintern innern Nasenlöcher; [**orrhagīe**, f. Nasenbluten, dav. [**orrhagisch**.

Cho[bher (hebr.), (Schlangen)beschwörer; [**c** (fr. schock), m. (Zusammen)stoß, (Reiter)angriff, Anprall; [**colade** (od. —**ate**), f. trockene Masse von gerösteten Kakaobohnen, Zucker, Vanille ꝛc.; daraus bereitetes Getränk; [**colatière**, f. Kanne dazu; [**dabende**, f. pers. Münze (2 Gr.); [**f** (jüd.), verschuldet; [**gga** (jüd.), christl. Feste; [**gramm** (fr.), n. künstl. Schloß, Geheimschloß.

Choi[ras (gr.), f. angeschwollene Drüse, Skrophel; [**radologīe**, Lehre von den [**raden**; [**si** (fr. [schoa—), Art Halbporcellan; [**sīren**, auswählen.

Cho[jac, 4. ägypt. Monat; [**l** (hebr.), das Unreine.

Chola[crōl, n. $C_8H_5N_2O_{13}$ (gelb, ölartig); [**gōga**, gallabführende Mittel, dav. [**gōgisch**; [**nsäure**, Bestandtheil d. Galle; [**s** (gr., eig. Darm), Gallen-, Lebergegend; [**sma** (gr.), n. Verrenkung, Lähmung; [**t**, n. gallsaures Salz.

Cholecyst[is, f. Gallenblase; [**itis**, f. Entzündung ders.; [**oncus**, Geschwulst der G.; [**otomīe**, f. Gallenschnitt.

Chole[dochus, Galle führend; m. Gallengang; [**ductus**, gemeinschaftl. G.; [**graphīe**, f. Beschreibung der Gallengefäße; dav. [**graphisch**; [**īnsäure**, Bestandth. der Galle, Taurocholsäure; **kchysis**, (f.), Gallenergießung; [**lithiasis**, G.steinkrankheit; [**lith(os)**, m. G.stein; [**logīe**, f. Lehre von der G.; [**m**, hebr. Name des O.; [**mesīe**, f. Gallespeien; [**n**, Nachkommen von Zamben, [**pōēsis**, f. Gallebereitung; [**pyra**, f. [**pyrētos**, m. Gallenfieber.

Cholera (**morbus**), Gall- od. Brechruhr (sporadisch, nostras); einheimisch als Seuche, asiatisch (orientalis); —**exanthēm**, n. eigenthümlicher Hautausschlag bei Cholerakranken; —**zōen**, mikroskop. Luftthierchen, (welche das —**miasma** bilden sollen); —**febrica**, fieberhafter Brechdurchfall; —**febris**, Gallenfieber; —**sicca**, Darmwindsucht; —**toxica**, durch Vergiftung veranlaßter Brechdurchfall; —**vera** = orientalis.

Choler[īcus oder [**iker**, gallsüchtiger jähzorniger Mensch; [**īne**, f. gelindere Form der [**a**, Grippe; [**isch**, gallsüchtig; [**isches Temperament**; [**rhagīe**, f. Gallenfluß; dav. [**rhagisch**.

Cholest[earāt, n. [earīnsaures Salz; [**e(a)rīn**, n. Gallenfett, $C_{28}H_{24}O$; [**earīnsäure**, $C_8H_4O_4$; [**earinstaar**, Silberst.; [**eatōm**, n. harte Geschwulst dicht unter der Haut; [**rophān**, (aus Amalinsäure und Sauerstoff) $C_{10}H_6N_2O_6$.

Chole[ts (fr. scholē), Sorte Canevas; graue und weiße Leinentücher; [**va**, Moderkäfer.

Choliamb[isch, Hinkjamben enthaltend; [**us**, der Vers: ⏓ – ⏑ – | ⏓ – ⏑ – | ⏑ – – ⏓.

Chol[īnsäure, $C_{50}H_{38}O_8$; [**ix**, s. [as; [**oidīnsäure**, Umwandlungsproduct der Cholsäure; [**okysteurysma** (gr.), n. Gallenblasenwassersucht; [**olith**, G.stein; [**ologīe**, G.lehre; [**oma** = [asma; [**osis**, Verrenkung; [**os**, Abkömmlinge von Zambos; [**säure**, $C_{48}H_{39}O_9.HO$.

Chōm[a (gr.), n. Damm, Grabhügel; [**er**, m. hebr. Maß = 10 Bath (ca. 25 Scheffel).

Chondr[... (gr.), Kn(orpel)..; [**acanthi**, Kn.fische; [**acanthisch**, mit knorpeligen Stacheln; [**arexarthōsis**, f. Kn.verrenkung; [**arthrokakē**, f. Gelenkkn.-Verschwärung; [**ia**, Kn.alge; [**illa**, f. Kn.salat; [**in**, n. Kn.leim, $C_{32}H_{26}N_4O_{14}$; [**ites**, vorweltl. Fucoīden; [**ocarpisch**, mit kn. Früchten; [**ocarsis**, f. eine Art kn.angreifender Aussatz; [**ocele**, f. Kn.fleischbruch; [**odīt** (Min.) = Humit; [**ogēn**, [in bildendes Gewebe; [**genesis**, f. Umwandlung weicher Theile in knorpelartige Masse; [**oglossus**, Hornzungenmuskel; [**ographīe**, f. Kn.beschreibung; [**okatagma**, n. Kn.-bruch; [**ologīe**, f. Kn.lehre; [**omalacia**, f. Kn.-erweichung; [**opharyngeus**, Hornschlundkopfmuskel; [**opterygisch**, mit knorpeligen Flossen; [**os**, m. Knorpel; [**ōsis**, f. Verknorpelung; [**osyndesmus**, m. (Gelenk)verbindung durch Kn.; [**otomīe**, f. Kn.zergliederung(-lehre); [**otypisch**, Kn. bildend; [**us**, m. Drehhalsschnecke; (krause) Knopfalge.

Chōnix, f. altgriech. Getreidemaß (Tagekost eines Menschen).

Chopin[e (fr. scho—), Schoppen, Nößel; halbe Glasflasche; [**ette**, f. kleiner Schoppen; [**īren**, viel und oft trinken.

Choqu[ant (fr. schokang), anstößig, auffallend, befremdend; [**īren**, auf-, mißfallen, beleidigen ꝛc.

Chor (gr. —os), m. Reigen (mit Gesang), Sängerschaar, (Darsteller des Volks ꝛc. in den griechischen Schauspielen), mehr-, vollstimmiger Gesang; n. Emporkirche (vor der Orgel) für Sänger u. Musiker, auch der erhöhte Theil der Kirche um den Hochaltar; Anzahl der Saiten (für einen Ton, alle zu einer Stimme [nam. Mixtur] gehör. Orgelpfeifen).

Chora (gr.), f. Gegend; (im Mittelalter) Stadtgesetze, Willküren.

Chorag(os, gr.), Chorführer, Vortänzer; —**īe**, f. Aufführung, Ausstattung e. Chors; —**ische**

Monumente, zu Ehren der Choragen aufgestellt; —**ium**, Ort für die Chorübungen; —**us**, Gattung der Fallkäfer.

Choral (l. **Cantus firmus**), Melodie, nach welcher Kirchenlieder öffentl. gesungen werden, Kirchenliedweise; zum Chor gehörig; —**figurirung**, (Begleitung der Hauptstimme mit verschiedenen Veränderungen und fugenartigen Nachahmungen); —**ist**, = Vicarius; = Chorist, Vorsteher des Kirchengesangs; —**iter**, —mäßig, in der Weise des Kirchengesanges; —**tar**, = Hochaltar.

Chora[ptenodyten, feldbewohnende Vögel ohne Flügel; [**s**, Maskenaffe, Mandril; [**ules**, der den Chor (beg)leitende Flötenspieler: Singknabe.

Choräus = Trochäus, der Versfuß: — ◡.

Chor-Bischof, (ehemals) ein Land- od. Unterbischof.

Chord[a, f. Sehne; (schmerzhafte) Krümmung des (männl.) Gliedes; **ch. Achillis**, Achillessehne; **ch. characteristica**, der Leitton; **ch. spermatica**, Samenstrang; **ch. transversa cubiti**, Querband des Vorderarms; **ch. tympani**, Paukensaite; [**apsus**, m. Darmgicht; [**aria**, Tangalge; [**aulodion**, ein musikal. Instrument; [**e**, f. (Darm)saite, Sehne (des Kreisbogens), das Wippseil (Polizeistrafe in Italien); [**irector**, [**irigent**, Vorsteher und Einüber des Singchors; [**omelodion**, n. Art Saiteninstrument; [**ometer**, n. Instrument zur Messung a. der Winkel durch ihre Sehnen, b. der Saitenstärke; [**orhizisch**, mit fadenförm. Wurzel; [**otonon**, n. Werkzeug zum Saitenspannen; zum Messen der Intervalle (s. Monochord).

Chore[a (gr.), f. Reigentanz; **ch. facialis**, krankhaftes Zucken der Augenlidmuskeln; **ch. S(anc)ti Johannis**, Tanzwuth; **ch. Sti Valentini**, Taranteltanz, Tarantismus; **ch. Sti Viti**, Veitstanz; [**gie**, f. Chorausrüstung; [**graph**, Erfinder eines Ballets, Tanzdichter; [(**o**)**graphie**, f. Kunst, die Tänze durch Zeichen anzudeuten; [**omanie**, f. Tanzwuth; [**piscopus**, Chorbischof.

Choreut[es (gr.), Chortänzer; [**ik**, f. (theatral.) Tanzkunst.

Chor[frauen = Canonissinnen; [**führer**, Leiter des Chors (bei der Aufführung, Chef d'attaque); [**hemd**, (weißes, von den [kathol.] Priestern über der gewöhnlichen Kleidung getragenes Hemd); [**herr** = Canonicus.

Chori[ambus, m. ein aus Choräus und Jambus zusammengesetzter Versfuß: — ◡ ◡ — (im Di-, Tri-, Tetra- und Pentameter mit andern Versfüßen verbunden); [**ambisch**, daraus bestehend.

Chörileïscher Vers (nach dem attischen Tragiker Chörilos ben.): — ◡ — ◡ ◡ — ⏓ — ◡ ◡ — ◡ ⏓.

Chorioïde[a, f. Gefäßhaut im Auge; [**itis**, f. deren Entzündung; [**s**, chorioïdisch, lederartig, hautähnlich von **Chorion**, Haut, Ei-, Schafshaut (als Hülle der Leibesfrucht, Netz der Nachgeburt).

Chor[ion (gr.), n. Grundstück; [**iu dike**, darauf bezügl. Klage; [**isantherie**, f. Trennung der Staubfäden, dav. [**isantherisch**; [**ist**, Chorsänger, —schüler; [**ist-Fagott**, f. Dolcian; [**izanten**, Einsiedler; tanzende Christensecte; [**izonten**, Sonderer (die Ilias und Odyssee verschied. Verfassern zuschreibend); [**maßprincipal**, der 8 Fuß lange Orgelprincipal (s. d.); [**morne**, Orgelschnarrwerk.

Choro[bates (gr.), m. Wasserwage; [**citharist**, Zitherspieler beim Ch.; [**didaskalos**, Ch.lehrer; [**die**, f. Ch.gesang; [**fficium**, n. Ch.dienst (Singen der horae canonicae); [**graph**, der sich widmet der [**ie**, f. der (bes. das Terrain ins Auge fassenden) Beschreibung von Landschaften), Bezirken und Gegenden: dav. **isch**; [**ische Karten**, von einzelnen Districten; [**ide**, s. Chorioïdea; [**ideische Gehirngeflechte**, Adergefl.; [**idisch**, zur Aderhaut gehörig; [**k** (russ.), sibir. Marder; [**lithen**, Fossilien mit dendritischen (ganze Gegenden darstellenden) Zeichnungen; [**manie**, s. Choreom.; [**meter**, Landmesser; [**metrie**, f. Vermessung e. Gegend, dav. [**metrisch**; [**phyll**, Blättergrün;

Chöro[potamus, fossile Säugethiergatt., schweineart. Vielhufer; [**pus**, Stutzbeutler (in Neusüdwales).

Chor[rock = Priesterrock, Chorhemd; [**schluß**, Caput, das Ostende einer Kirche; [**schranke**, Lettner; [**tonne**, (Mittelschiffraum von der vor. bis zum hohen Chor); [**ton**, Orgelton, —stimmung (im Gegensatz zum Kammerton); [**tonomie**, f. Kunst, ein Kräuterbuch zu machen, dav. [**tonomisch**; [**us**, veraltetes Blaseinstrument; [**us machen**, mit einstimmen, zusammen schreien.

Chosch[äv (türk.), n. (aus Früchten bereitetes) Getränk (für Kranke); [**en** (hebr.), ... Schild auf der Brust d. Hohenpriesters; [**uw** (jüd.), geachtet.

Chose (fr. schôs'), f. Sache; **ch. jugée** (süse), abgeurtheilte, ausgemachte (Rechts)sache; —**n**, allerlei Sachen, Schwänke, Possen, dah. —**nmacher**, Spaßmacher, Possenreißer.

Chou, m. kleine chines. Münze; (fr.) Kohl; —**ankörner**, Karmink., der grünl. Same von Trigonella foenum graecum; —**ans**, royalistische Insurgenten (während der ersten Revolution an der Loire im westl. Frankr.); dah. —**anerie**, Aufstand, Gesammtheit ders.; —**aniren**, nach Art der Ch. (bes. in der Nacht) Krieg führen; —**anismus**, m. Grundsätze der Ch.; —**croute**, fr. Sauerkraut; —**f**, Sorte pers. Seide; —**fleur**, Blumenkohl; —**frisé**, Wirsingkohl; —**king**, chines. Religionsbuch; —**ltry**, m. morgenländ. Weinschenke; —**pille**, m. Fanghund; —**rave**, Kohlrabi; —**rette**, Sorte Burgunder; —**rille**, m. Vorstehhund; —**sset**, m. türk. Teigtrank; —**stack** = $^1/_{30}$ Talar, s. Szostack; —**w** (tschau), ostind. Gold- und Silbergewicht, ca. 600 = 1 Tola.

Chow[l = Chouw; [**tars**, ostind. Nesseltücher.

Chrätsch (russ.), Sackleinwand.

Chremato[logie (gr.), f. Lehre vom Geldwesen; [**nomie**, Lehre von der Benutzung; [**pöie**, Lehre von der Erwerbung des Reichthums; (nebst abgeleiteten Wörtern).

Chrê[me (fr.), f. Chrisam (Weihöl); —**meau** (ō), Taufmützchen; [**sis** (gr.), f. Benutzung, Befugniß dazu; grammat. Beweisstelle.

Chresmölög, Wahrsager, Orakeldeuter; —**ie**, f. das Wahrsagen; —**ik**, Wahrsagekunst, **isch** ꝛc.

Chrēst[isch, brauchbar; [**olög**, Feinredner; [**ologie**, f. Schönrednerei; [**omathie**, (literar.) Mustersammlung. [(nach bestimmter Form).

Chrie (gr.), f. Aufgabe zur schriftl. Ausarbeitung

Chris[am und [**ma** (gr.), n. Weih-, Salböl(krug); [**is**, f. Salbung, Ölung; [**mal**, zum Chrisam gehör.; [**male**, n. Chrisambinde, Westerhemd (weißes, über den Getauften ausgebreitetes Gewand); [**ma(ta)rium**, n. Salbölgefäß, Reliquienkästchen, Firmelungsort; [**mation**, f. Salbung, letzte Oelung; [**mon**, geschlängelte Buchstabenfigur in meroving., karoling. und altdeutsch. Urkunden (= in Christi nomine); [**mus**, der Namenszug

J. C. (Jesus Christus); [om (e. krisōm), in seinem ersten Monat sterbendes Kind.

Christ, Bekenner der Religion Christi; —**e** (o Christus, erbarme dich ꝛc.), zweiter Theil einer katholischen Messe; —**el** = —iane.

Christian, Name, der Christliche; —**d'or**, dän. Goldstück (5 Thlr.); —**e**, die Christliche; —**er**, eine Baptistensecte; —**isation**, f. Bekehrung zum Christenthum, von —**īren**; —**īsmus**, m. (das Wesen des) Christenglaube(ns); —**issimus**, der Allerchristlichste, ehemals päpstliche Benennung der Könige von Frankr.; —**īt** = Anorthīt; —**ität**, f. Christlichkeit.

Christi[**cola**, Christusverehrer; [**fication**, f. Ausbildung zur ächten Christlichkeit; [**ndjen**, schwed. 1- od. 2-Markstücke (seit 1640); [**nos** (sp.), Anhänger der Christine (als Regentin von Spanien).

Christmesse, am frühen Morgen des Weihnachtstages.

Christo[**fle**, (nach dem Erfinder benannte) silberähnl. Metallmischung; [**kratīe**, f. Herrschaft Christi, christl. Kirchenherrschaft; [**latrīe**, f. (höchste) Verehrung Christi; [**logīe**, Lehre von Jesus als dem Messias; Inbegriff der Vorstellungen und Lehren von Christus; [**logisch**, darauf bezüglich, z. B. [**logische Idee**; [**phanīe**, f. Erscheinung Christi; [**phlet** od. [**phel**, Art Liqueur (aus Pontac, Weingeist, Gewürz ꝛc.); [**phels-Gebet**, ehemals bei Schatzgräbereien üblich; [**phoriana**, [**phskraut**, Actaea spicata, Wolfs-, Schwarzwurzel; [**ph(ō-rus)**, eig. Christusträger; [**sophīe**, f. christliche Weisheit, dav. [**sophisch**; [**tokos**, die Christusgebärerin.

Christ[**palme**, Ricinus communis, Wunderbaum; [**sches Rosenpflaster**, ein Bleipräparat; [us, Gesalbter; [**wurz**, Helleborus, Nießwurz.

Chrom, n. (Cr), ein (wegen seiner färbenden Eigenschaften so genanntes) weißgraues, sprödes Metall; Min.-Gruppe mit dem Geschl. —**ocker.**

Chroma, n. Farbe, Haut—, Schmuck der Rede; —**dōt**, n. Werkzeug zur Beobachtung der Lichtstrahlenbrechung; —**genesīe**, f. Farbenerzeugung; —**lith**, Art Steingut (mit metallfreier Glasur); —**meter**, Werkzeug zum Clavierstimmen; —**sīe**, f. Sehen von nicht vorhandenen Farben; —**skop**, Instrument zur Messung der Brechungsverhältnisse verschied. Strahlen; —**te**, pl. Cr.saure Salze; —**tīrt**, in solche verwandelt; —**tik**, f. Farben(mischungs)lehre; —**tisch**, farbig; in halben Tönen auf- und absteigend; die halben Töne betreff.; daher —**e Bewegung**, Dieſis (der halbe Ton), Intervalle (c-cis, d-dis), —**er Accord** (mit wenigstens einem Versetzungszeichen), —**es Dreieck** (mit den drei Grundfarben roth, gelb und blau), —**e Tasten**, (Obert.), Töne (um einen halben Ton erhöht oder erniedrigt), Tonleiter (die Folge der 12 Töne der Octave); —**tismus**, m. (eigenthüml.) Färbung (einer Substanz).

Chromato[**dysopsīe**, f. krankhafter Zustand, in dem das Auge die Farben nur mit Mühe unterscheidet; [**gēnisch**, Farbestoff erzeugend; [**graphīe**, f. Malerei (mit Farben); [**logīe**, f. Farbenlehre; [**metablepsīe**, [**pseudoblepsīe**, [**pseudopsīe**, f. krankhaftes Sehen falscher Farben; [**technik**, Farbenchemie, —bereitung.

Chrom[**atrop**, m. Farbenwandler (ein physikal. Farben- und Linienspiel); [**atypīe**, f. Farbendruck; [**chlorid**, veilchenblaue Varietät des Chrysotils; [**eisenerz**, (besteht im Wesentl. aus) Eisenoxydul und Cr.oxyd; [**farben**, z. B. Cr.gelb; Cr.saures Bleioxyd; Cr.grün, (mit Thonerde versetztes) Cr.oxyd; [**hidrōsis**, f. gefärbter Schweiß.

Chromico[**ammonisch**, Cr.salz und Salmiak, [**potassisch**, Cr.salz und Potasche [**sōdisch**, Cr.-salz und Sodasalz enthaltend.

Chrom[**iden**, mit Cr verwandte Mineralien; [**iferisch**, [**īrt**, Cr.haltig; [is, Gatt. der Barsche; [**īt**, Cr.oxydsalz; [ium = Cr.

Chromo[**gēne**, den Pflanzenfarbstoffen (Pigmenten) chem. verwandte (an sich farblose od. wenig gefärbte) Körper; [**lithographīe**, f. farbiger Steindruck, dav. [**lithographiren**, in dems. darstellen; [**phōren**, Farbenkügelchen auf d. Fleische; [**photographīe**, farbige Phot.; [**psīe**, f. krankhaftes Farbensehen; [**rychlorid**, $Cr\,O_2\,Cl$; [**ryd**, n. $Cr_2\,O_3$, (smaragdgrüne Verbindung des Cr mit Sauerstoff); [**ydul**, $Cr\,O$.

Chrom[**roth**, österreich. Zinnober, $2\,Pb\,O, Cr\,O_3$; [**sauer**, s. in Verbindung mit Cr; [**säure**, $Cr\,O_3$. ein rothes (bei Erhitzung schwarzes) Pulver; [**üle**, Viridrin = Chlorophyll; [**urgīe** = [atotechnik; [**urgisch**, zur chem. Farbenbereitg. gehör.

Chronhyomet[**er**, n. Regendauermesser; dav. [**rīe** f. und [**risch**, adj.

Chroni[**cität** (gr.l.), f. Langwierigkeit (einer Krankheit); [**ca**, [**k**, f. nach der Zeitfolge geschriebenes Geschichtsbuch, (trockene) Ortsgeschichte; [**kograph**, s. Chronograph; [**que scandaleuse** (—ik skangdalöhs), f. (geheime) Schand-, Lästergeschichte (eines Ortes, Hofes ꝛc.); [**sch**, langsam verlaufend, in gewissen Zeitabschnitten erfolgend; [**sche Krankheiten**, die sich in die Länge ziehen (Gegens. acute Kr.); [**st**, Verfasser einer Chronik.

Chrono[**distichon** oder [**gramm**, n. ein Verspaar od. ein einfacher Zeitvers, (in dem die römischen Zahlen addirt eine gewisse Zahl geben); dav. [**grammatisch**; [**graph**, Vorrichtung zum Messen der Flugzeit der Geschosse; Geschichtsschreiber nach der Zeitfolge, Annalist; daher [**graphīe**, f. und [**graphisch**; [**gynēa**. monatl. Reinigung; [**kratōr**. (Astrol.), Zeitherrscher; [**log**, ein der [**logīe**, f. Zeit(be)rechnung, Kundiger; [**logisch**, nach der Zeitfolge, daher [**logische Methode** des Geschichtsvortrags (im Gegensatz zur ethnographischen); [**meter**, n. (auch [**skop**), Zeit-, Tactmesser, Taschensecunden-, Seeuhr; [**metrīe**, f. Zeit-, Tactmessung; [**metrisch**, zeitmessend, —bestimmend; [**s** (gr.), m. Zeit; [**stichon**, n. Zeitvers, s. [gramm.

Chroo[**genesīe**, f. Farbenentstehung, —bildung; [**gnosie** oder [**logīe**, f. Lehre von den Farben (der Mineralien); [**psīe**, **Chrupsīe**, f. F.sehen, Sehen mit einem Regenbogenschimmer.

Chrysa[**ētos** (gr.), Goldadler; [**lis**, (pl. [**līden**, goldgefleckte) Schmetterlingspuppe, (Insect im Zustande d. Verpuppung); [**lidīren**, verpuppen; [**līt**, Art Ammonshorn; [**loïdisch**, puppenähnlich; [**mmamsäure**, $C_{30}\,H_5\,N_5\,O_{24}\,HO$; [**mminsäure**, $C_{14}\,HN_2\,O_{11},HO$; [**mmonites**, pl. mit Kies besetzte Ammonshörner; [**mmos** (gr.), m. Goldsand, [**nilsäure**, $C_{28}\,H_{10}\,N_2\,O_5,HO$, (Zersetzungsproduct des Indigoblaus); [**nisyntsäure**, $C_{14}\,H_4\,N_3\,O_{13},HO$; [**nt**, Harfenschnecke; [**nthemisch**, goldgelb blühend; [**nthemoïdisch**, der Wucherblume ähnlich; [**nthemum**, n. Gold-, gemeine Wucherblume; **leucanthemum**, große

Maßliebe oder Gänseblume; [ŏra, Winkelqualle; [rgyrum, n. allgem. Gewerbesteuer; [spiden, Goldschildträger.

Chrys[electrum, n. goldgelber Bernstein; [**elephantisch**, aus Gold und Elfenbein gebildet; [**ēn**, n. ein Product der trockenen Destillation des Holzes (Steinkohlentheers); [**endeta**, mit G. eingelegte (Gefäße); [**estis**, Gold-, röthliche Bleiglätte; [**iphiale**, G.narcisse; [**is**, G.wespe; [**ītes**, m. G.sand, Probirstein; [**ītis**, f. Quendel.

Chryso[balănus, südamerikanisches Bäumchen (mit den Icaco-Pflaumen); [**beryll**, Goldberyll; G.grünstein; [**bulle**, B. mit G.siegel; [**cal**, tombakähnliche Metallcomposition; [**carpisch**, mit goldenen Früchten; [**cephălum**, n. Goldköpfchen (Pflz.); [**chloris**, G.(maul)wurf; [**clavus**, Purpurstreif; Kleid mit Streifen von G. und Purpur; [**colla**, Berggrün; Borax; [**coma**, f. G.haar (Zierpfl.); [**coryne**, G.keulchen (Pfl.); [**donta**, Gatt. der Fischmolche; [**dontisch**, mit g.gelben Zähnen; [**gaster**, Kerbfliege; [**gastrisch**, gelbbäuchig; [**gēnisch**, gelbwangig; [**gon(um)**, n. G.spitze, Spelzerich (Pfl.); [**graph**, G.schreiber, G.maler; [**graphīe**, f. die Kunst, vergoldete Buchstaben zu machen, mit G. zu malen, davon [**graphisch**, mit G. geschrieben, gemalt; [**kratīe**, f. G.herrschaft, Staatsverfassung, wo das G. herrscht; [**lachanum**, n. G.melde; [**lepidisch**, g.schuppig; [**līth**, Peridot, (grüner, g.schillernder Edelstein); [**logīe**, f. Lehre vom G. (Staatsreichthum); [**lophisch**, mit einer G.haube; [**mallos**, m. Widder mit goldenem Bließ; [**man**, G.süchtiger, Alchymist; [**manīe**, f. G.gier; [**mela**, Blatt-, G.käfer; (Fam. der [**melinae**); [**mēlon**, n. (G.apfel), Art Quitten; [**morphisch**, goldart.; [**pal** = [**beryll**; [**phan**, Holmit, Clintonit; [**phansäure**, Rheïn-, Rhabarbers., $C_{20}H_8O_6$; [**phrys**, G.brasse; [**phthalmisch**, g.äugig; [**phyllisch**, g.blätterig; [**phyllum**, n. G.blatt; **cainito**, Sternapfel; [**pogon**, G.bart (Grasart); [**pöïe**, f. G.macherei; [**prās**, m. (apfelgrüne) Varietät des Chalcedons; [**proktisch**, mit g.gelbem Hintern; [**ps**, Blindbremse; [**psis**, G.alant (Pfl.); [**pterisch**, g.flügelig; [**pygisch**, mit g.gelbem After; [**rhamnīn**, n. (gelber Farbstoff in den Rhamnus-Früchten); [**rhizisch**, mit g.gelben Wurzeln; **rīn**, n. g.ähnliche Metalllegirung (aus Kupfer und Zinn); [**s** (gr.), m. Gold(stater, eine Münze); [**scias**, G.wicke; [**splenium**, n. Milzkraut; [**stachyisch**, mit g.gelben (Blüthen)ähren; [**sternisch**, g.gelbbrüstig; [**stomisch**, g.gelbmäulig; [**stomus**, m. G.mund; [**stos**, Königsfisch; [**t** (öt), n. g.ähnliche Metallmischung; [**tīl**, (grünlicher faseriger) Serpentin-Asbest (eine Abart davon der Baltimorit); [**tisch**, g.gelbohrig; [**toxum**, Bogenfliege.

Chrysu[lca, f. Königs-, Scheidewasser; [**risch**, mit g.gelbem Schwanze; [**rus**, G.schwanz (Pfl.).

Chthon[ia, [**ios**, die, der Unterirdische, [**ische Götter**, Götter der Unterwelt, Landesgötter, —heroën (Dii locales).

Chu[an (ar.), (Mitglieder einer religiösen) Brüderschaft); [**barag**, die Geistlichkeit (im Lamaismus); [**bb-Schloß**, eine Art Combinationsschloß; [**kelas**, Art gewürfeltes Seidenzeug; [**lan**, eine Theesorte; [**lo** (tsch—), Kämpfer zu Fuß (in den spanischen Thiergefechten); [**pa** (tsch—), f. Art spanisches Camisol; [**ppah** (hebr.), Traghimmel, (unter dem jüdische Trauungen vollzogen werden); [**rros** (sp.), gewöhnliche Landschafe (mit grober schwarzer Wolle); [**sina** (sp.), Galeerenmannschaft (vgl. (chiurme); [**t** (fr. schüt), st! [Blausäure.

Chy (schy), Sorte Burgunder; —**azīksäure** = **Chyl[ār**, den Milchsaft betr.; [**ekchysis** (gr.), f. Ergießung des Milchsaftes; [**ēn**, Choluskörperchen im Blutwasser; [**ifactiv**, [**ifactorisch**, Milchsaft bereitend; [**iferisch**), Milch enhaltend, z. B. [**ifera vasa**, [**usgefäße**; [**ification**, f. M.bereitung (Umwandlung des Speisebreis in M., von [**ificīren**); [**isma**, n. ausgezogener Pflanzensaft, von [**izīren**.

Chylo[cystis, f., [**dochium** (gr.), m. Milchsaft- oder Chylusbehälter; [**idisch**, milchsaftartig; [**klepsis**, f. langsamer Verlust des Milchsafts; [**logīe**, f. Lehre vom Milchsaft; [**phtharsis**, f. Verderbniß des M.; [**pöa**, Abgang von molkigweißen Urin; [**poiēsis**, f. Bereitung des M.; dav. [**poiētisch** (**systema** [**poieticum**, der ganze Apparat der Verdauungsorgane); [**porisch**, M. enthaltend; [**rrhöa**, f. Milchruhr, (durchfallartiger Abgang weißer Materie durch den After); **ch. intestinalis**, Bauchfluß, **ch. pectoris** = [**thorax**, Ergießung von M. in die Brusthöhle; **ch. urinalis**, das Milchharnen = Chilurie.

Chyl[ōsis (gr.), f. = [**ification**; [**us**, **Milch-**, Speisesaft; [**us-Harn**, chylöser H. s. [**opöa**.

Chymie nebst Ableitungen, s. Chemie.

Chym[iferisch, Speisebrei enthaltend; [**ification**, [**osis**, f. Breitung des [**us**, des Speisebreis im Magen; [**ocarpus**, m. Kapuzinerbeere (Gatt. Tropaeolum); [**orrhöa**, f. Ausfluß des Speisebreies (aus Dünndarmwunden). [[**izum** Salben).

Chytlon (gr.), n. Mischung von Wasser und Öl

Cia[conna (it.), = Chacona; [**mberluk**, Prachtrock (des Sultans); [**nfrone**, neapolitanische Münze (½ Ducato).

Cib[arien (l.), pl. Nahrungsmittel, Speisebehälter; [**arisch**, die Speisen betr.; [**ation**, f. die Speisung; [**eben** (ar.), pl. die besten, größten Rosinen; [**orium** (gr.), n. Speisekelch, (Gefäß für die geweihten Hostien, Sacramenthäuschen, in katholischen Kirchen); [**ös** (nl.), nahrhaft; [**otium**, n. Knorpelfarrn; [**oule**, fr. Zwiebel; [**oulette**, fl. Zwiebel; [**ulch**, gerichtliche Kaufurkunde (in Ostindien); [**reo** (it. tschi—), Art Hühnerfricassée.

Cica[darien, [**dellen**, grillenartige Insecten; [**e**, f. Baumgrille, Art Heuschrecke, it. Cicāla; [**lāta** (it.), f. Geplauder; [**tricantia**, [**trisantia**, n. pl. Vernarbung befördernde Heilmittel; [**trication**, f. Vernarbung, auch [**trisation**; [**tricīrt**, [**tricos**, mit Narben bedeckt; [**trisant**, [**trisativ**, vernarbend; [**trisīren**, vernarben; [**tricula**, Närbchen, **c. vitelli**, des Eidotters, Hahnentritt; [**trix**, f. Narbe, **c. folii**, Blattnarbe (das Mal am Stängel nach dem Abfallen d. Blattes).

Cicca (**disticha**), f. ostind. Eberamellabaum.

Cicer, n. (arietinum), Kichererbse; —**ae olĕum**, ätherisches Öl von Dracocephalum canariense; —**isch**, kichersauer; —**o**, ausgezeichneter Redner; Druckschriftgattung zwischen Corpus und Mittel; —**one** (it. tschitsch—), Fremdenführer, (Erklärer d. Sehenswürdigkeiten); —**onianer**, Nachahmer des Cicero; —**onianisch**, nach Art des Cic.; —**onianisīren**, die Schreibart des C. nachahmen; —**onianismus**, m. Schreibart, Nachahmung des C.

Cichor[eaceus, cichorienähnlich; [**ie**, Art der

Gattung [ium (intybus), Wegwart; ch. endivia, Endiviencichorie (ein Kaffeesurrogat).

Cici = Ricinusbaum; —ndēla, Sandkäfer, (Laub-); —ntela, Johanniswürmchen; davon —intelīden, johanniswurmartige Insecten.

Cicisbe[a (it. tschitsch—), Buhlerin; [āt, n. Amt, Geschäft eines [o, dienstfertiger Gesellschafter und vertrauter Freund einer verheiratheten Dame in Italien; [īren, den Damen den Hof machen.

Cicla, eine Art Barsch; weißer Mangold (Art der Beta); —mor, m. Saum, Einfassung (eines Wappenschildes).

Cic[onīa, f. Storch; [onīum, s. Pelargonium; [uration (schlechtl. von cicur, zahm), Zähmung, von [urīren; [ūta (virosa), Wasserschierling; [utaria (Pfl.), betäubender Kälberkropf; [utīn, der in der Wurzel der [uta enthaltene Giftstoff.

Cid (sp. ar.), Herr, Beiname des Don Rodrigo Diaz; —aris, f. persische Königsmütze; —arīten, Gatt. der Echinoiden; der Strahlthiere; —er, Obst-, besonders Apfelwein; dav. —eressig, Obstessig; —evant (fr. ßidewang), ehemals, weiland; —evants, pl. (spöttisch) ehemalige Adelige (in Frankreich); —li (ar.?), Herrin.

Cie[l (fr.), m. Himmel; [nto-Steuer (sp.), Erhebung des Zehnten von verkauften oder vertauschten Sachen; [rge (fr. ßierſ), f. (Wachs)kerze; [rgīren, wichsen, mit Wachs bestreichen.

Cigar[ro (sp. eig. Name eines Cuba-Tabaks), m. Tabaksröllchen zum Rauchen, gew. [re; [rero, Cigarrenmacher; [retten, [itos, kleine Papiercigarren; [rist, Cigarrenraucher.

Ci-gît (fr. ßi ʒi), hier liegt (begraben).

Cili[a, n. pl. [en, (Augen)wimpern, Wimperhaare (an Pfl.); [ār, dazu gehör.; [ārarterien, [ārnerven, zur Regenbogenhaut gehend; [ardrüsen, Augenliddr.; [ārganglien, Augennervenknoten; [ārkörper, Strahlenk. [durch die [ārfortsätze (processus ciliares) gebildeter strahliger Ring]; [ārkranz, Strahlenhäutchen, -krone, (Faltenkranz der Aderhaut nach der Regenbogenhaut); [ārpincette (pängßett'e), f. kleine Zange (zum Ausreißen kranker Haare in den Wimpern); [arrand, äußerer Rand der Regenbogenhaut; [arvenen, Blutadern des [ārkörpers; [ātifolisch, ([ātipetalisch), mit gewimperten (Blumen)blättern; [cismus, m. cilicische Schreibart (des Apostels Paulus); [cium, n. (cilic. Zeug aus Ziegenhaaren), härenes Bußhemd, Stachelgürtel; [cornisch, mit gewimperten Fühlhörnern; [ferisch, [gerisch, gewimpert; [form, wimperartig; [īrt, mit Wimperhaaren besetzt, borstig; [obranchisch, mit w.-artigen Kiemen; [ogradisch, an W.haaren gehend; [um, n. Augenwimper.

Cill[īren (fr. ßilj—), blinzeln; [īrt, grau an den Augen (Pferd); [o (nl.), Blinzler; [ōsis, f. Zittern des obern Augenlids.

Cimaise (fr. ßimähſ'), f. aus Kreisbogen zusammengesetztes architektonisches Glied; c. dorique, Hohlkehle; c. lesbienne, Karnies; c. toscane; Viertelstab.

Cimb[ern, (Kämpfer), german. (oder celtischer?) Volksstamm; dav. [rischer Schrecken ꝛc., ungeheurer Schrecken; [ex, eine Art Blattwespe.

Cimeli[arch, (Kirchen-, Kloster-)Schatzmeister vom [um, pl. [a (gr. keimelion), (Kirchen)schatz.

Cime[nt = Cement, in Österreich obrigkeitl. Aichmaß; dav. [utīren, aichen; [ter (fr. [terre, engl. cimiter), persischer Krummsäbel; [tte (fr.), f. Kohlkeimchen; [x, m. Wanze.

Cimi[caria, Wanzenkraut; [cides, Blutwanzen; [cīn, nach W. riechend; [er (fr. ßimie), m. Ziemer; Helmschmuck; [fuga (foetida), Wanzenkraut; (serpentaria), schwarze Schlangenwurzel; [fugisch, wanzenvertreibend.

Cimmeri[er, s. Kimm..; [sche Finsterniß, = dicke Finsterniß (in der Nähe des Nordpols).

Cimoli[s, [sche Erde, [th, amorphes, thonähnl. Fossil, Walkererde (von der griechischen Insel Cimolus, Argentiera).

Cim[ōs, afterdoldenförmig; [osse, f. Besatz von genuesischem Taffet; [orra (sp. tsch—), Strengel (Pferdekrankh.); [urro (it.), m. Druse (Pferdekrankh.).

Cinaed[(us), Knabenschänder, (sich zur Wollust hergebender Weichling, unzüchtiger Balletttänzer); [īe, Knabenschänderei; dav. [isch; [ismen, unzüchtige Reden; [ologisch, unzüchtig im Reden.

Cin[ae semen, n. Zitwersamen; [aracephalisch, mit artischockenartigen Blumen an der Spitze; [aroïdisch, artischockenähnlich; [chona, f. Fieberrindenbaum; c. acutifolia, spitzblätteriger F.; c. condaminēa, ächter F.; c. lancifolia, lanzettblätteriger, magnifolia, großbl., micrantha, kleinbl. F.; c. officinalis, China ꝛc.; [chonica salīa, chinasaure Salze; [chonīn, $C_{40}H_{23}N_2O_2$, organische Base in allen ächten Chinarinden; [cinnus, m. Locke, Künstelei im Ausdruck; [clidium, n. Gittermoos; [ctorīum, n. (Gürtel), Degengehenk; [ctur, f. Umgürtung; [ctus, gegürtet; umhüllt (Bot.); [ders (e.), Art Coaks, Löschkohlen.

Cine[(ri)faction, f. Verwandlung in Asche; [llen, türk. Becken (Mus.); [raria, f. Aschenpflanze; [rarium, n. pl. [rarien, Aschenkrüge, Urnen mit der Asche von Heiligen; Aschenfall (in chemischen Öfen); [rascens, weißlichaschgrau; [ration, f. Einäscherung; [rea substantia cerēbri, f. Rindensubstanz des Gehirns; [rēisch, der Asche ähnlich; [res, pl. Aschenrückstand, metallische Körper von aschenartigem Aussehen; c. clavellati, Potasche; c. cl. calcinati, verkalkte, c. cl. crudi, rohe Potasche; [rescīren, zu Asche werden; [ricollisch, mit aschgrauem Halse; [riform, aschenförmig; [risīren, in Asche verwandeln; [rōs, [rulōs, voll Asche.

Cing[īren (l.), umgürten; [lage (fr. ßänglāſ), f. der von einem Schiffe in 24 Stunden zurückgelegte Weg; [ulāta, n. pl. Gürtelthiere; [uliferisch, gürteltragend; [ulum, n. (Priester-, Braut-)gürtel, gürtelartiger Verband; c. abdominale, pectorale, Leib-, Brustgürtel; c. pudicitiae, Veneris, Keuschheits-, Liebesgürtel.

Cinīn, krystallin. Bestandtheil des Wurmsamens.

Cinis, m. Asche; c. antimonii, Jovis od. plumbi, stanni, zinci, Spießglanz-, Blei-, Zinn-, Zinkasche, c. bismuthi, Wismuthasche ꝛc.

Cinna, f. vielartige Gattung Gras; —barīn, zinnoberhaltig; —baris, f. Zinnober; c. antimonii, factitia, nativa, Spießglanz-, künstlicher, natürlicher Z.; —meïn, $C_{18}H_7O_2$, ölartiger Bestandtheil des Perubalsams; —mēn, Styrol, $C_{18}H_8$; —met, —mōm(um), n. Zimmt(baum); c. acutum, ächter Z.; c. aromaticum, Cassienlorbeer; c. Tamala, Mutterzimmtbaum; —mol, —momin, farbl., steinölartig riechendes Öl; —moniferisch, zimmttragend; —myl, C_{18}

$H_7 O_2$, im Zimmtöl angenommenes Radical; —**mylsäure**, $C_{18} H_8 O_4$, Zimmtsäure.

Cinq (fr. ßängk), fünf; —**minutes** (minüt), Art Kulatsch (gepfeffertes Ragout); —**premiers** (mię), die 5 ersten Stiche im (L'hombre)spiele.

Cinqu|ecentisten (it. c = tsch), die Dichter u. Künstler im Renaissancestile des |**ecento** (eig. 500), d. i. des 16. Jahrh.; |**ille** (fr. ßängkilj), f. L'hombre zu 5 Personen (Quintelle); |**ina** (it. tsch—), f. Quinterne (im Lotto); |**ino**, m. italien. Münze = 1/40 Ducato (10 1/5 preuß. Pf.); Pasch von 2 Fünfen; **Cintar** = 200 Dareiken (Münze).

Ci|nyxis (homeana), Gelenkschildkröte; |**o Conciōa**, 2. hohes Götterwesen (im Lamaismus); |**onus**, m. Braunwurznager (Rüsselkäfer).

Cip|ollata (it. tsch—) f. Zwiebelragout; dummes Zeug; |**ollino** (it.), m. (eig. Zwiebelchen), dav. |**olin-Marmor**, (weiß, grüngestreift und geflammt); |**pus**, m. kleine viereckige Spitzsäule, Leichen-, Grenzstein, Opferstock; |**ura**, f. Sumpfschwertel.

Cira, f. Art levantische Baumwolle; —**ge** (fr. ßirā̈), f. das Wichsen, Überziehen mit Wachs, (Gemälde in) Wachsfarbe.

Circ|a, ungefähr; |**äa (lutetiana)**, Hexenkraut; |**äaceēn**, Unterfamilie der Önotherēen; |**āda**, f. Gebühr f. Kirchenvisitation; |**aëtos**, Schlangenadler; |**aintellection**, f. umfassende Erkenntniß; |**assienne**, f. feines Wollenzeug, (Halbtuch, ehemalige Form eines Frauenkleids); |**ator**, aufsichtführender, die Klöster visitirender Mönch; |**e**, f. Kirke; = Zauberin, dah. |**e's Stab**, Zauberstab; |**elli**, kl. Ringe; **c. tracheae**, Luftröhrenring; |**ellirt**, mit (farbigen) Ringen; |**enses**, |**ensische**, öffentliche Spiele im (römischen) Circus; |**ēum poculum**, n. Zauberbecher = Zauberei.

Circin|al, schneckenförmig aufgerollt; |**ans**, kreisständig; |**atim**, wie eine Locke (oder Uhrfeder) aufgerollt; |**ation**, f. Beschreibung eines Kreises, Kreislauf; |**ator**, umherreisender Klosteraufseher; |**īren**, rundmachen; |**us**, m. Zirkel; Gürtel(rose), Zona.

Circi|ter, ungefähr; |**tor**, f. Circuitor; Hausirer; Wächter (im kl. Bär); |**us**, NNWWind, Mistral.

Circo (it.), = Circus; —**lomezzo**, Halbzirkel, Z.figur (Mus.); —**ncis** (fr. ßircongßi), Beschnittener; —**ncisse** (fr. ßiß), überzwerch aufbrechend.

Circu|īren, kreisen; |**it** (fr. ßirkuī), m. Umlauf, (**c. de terre**, der galvanischen Strömung durch den Erdboden); |**ition** (l.), f. das Umhergehen; Umschweif, Umschreibung; |**itoren** (l.), (eig. Umhergänger), (Kirchen)visitatoren; |**its** (e. ßerkwits), Rundreisen der Richter; |**it Courts**, (wandelnde) Bezirksgerichte; |**itös**, weitschweifig; |**ītus**, m. Um-, Kreislauf, Paroxysmus, Umschweif.

Circul|abel, umkreisbar; |**ant**, im Umlauf begriffen; |**ar**, (|**är**), kreisförmig, umlaufend; n. Kreis-, Umlaufs-, Rundschreiben (|**are**); |**är-Bewegung**, Kreisb.; |**är-Binde**, wundärztl. Kreisb.; |**är-Creditbrief**, auf mehrere, an verschiedenen Orten wohnende Personen ausgestellt; |**är-Feuer**, Umlegung (mit glühenden Kohlen) im Ringe; |**är-Fortification**, f. Ringbefestigung; |**arität**, f. Kreisform; |**är-Predigt**, Umlaufspredigt (der Landgeistlichen der Reihe nach in der Hauptkirche); |**är-Säge**, kreisförm. dünne Stahlscheibe (mit Wolfszähnen); |**är-Schnitt**, Kreisschnitt (bei Amputationen); |**är-Strumpfwaaren**, kreisförm. Webereien; |**ation**, f. Um-, Kreislauf; |**ationsbanken**, Zettelbank (mit umlaufenden Banknoten); |**ationspapiere**, Creditscheine u. Wechsel (baares Geld vertretend); |**ator**, Marktschreier = |Circuitor; |**īren**, in Umlauf sein; |**irender Decimalbruch** = periodischer D.; |**us**, m. Zirkel, (Gesellschafts)kreis, Ring; (**ad circulum**, zum Umlauf bei den Betheiligten); **c. aequinoctialis** = Äquator; **c. (ant)arcticus**, (südl.) nördl. Polarkr.; **c. declinationis**, Abweichungskreis; **c. distantiae**, größter, durch 2 Sterne gehender Kr.; **c. generator**, Kr., durch dessen Bewegung eine Curve erzeugt wird; **c. horarius**, Stundenkreis; **c. in demonstrando, in probando, logicus**, Zirkelbeweis, (wenn das zu Beweisende selbst wieder als Beweisgrund gebraucht wird); **c. major**, der große Kreislauf des Blutes durch den Körper, **minor**, der kleine durch die Lungen; **c. meridionālis**, Mittagskr.; **c. tropicus cancri, capricorni**, Wendekr. des Krebses, Steinbocks; **c. vitiosus**, fehlerhafter Beweiszirkel.

Circum (l.), (rings)um; —**action**, f. Umdrehung; —**aggerīren**, ringsherum anhäufen; —**agīren**, herumdrehen; —**ambient**, umgebend, einschließend, dav. —**ambienz**, f.; —**ambulation**, f. das Herumwandeln, von —**ambulīren**; —**aperīren**, ringsh. öffnen; —**axil**, eine Achse umgebend; —**bendibus** (nichtl.), m. Umschweif; —**bilivagination**, f. das Drehen und Wenden (im Scherze); —**cellionen** (l., um die Hütten Schweifende), Landstreicher (Flagellanten); —**centrisch**, um einen (gemeinsamen) Mittelpunkt; —**cidīren**, ringsum beschneiden,; —**cingīren**, rings umgürten; —**circa**, ringsherum, ungefähr; —**cīs(e)** (l. Adv., eig. ringsum beschnitten), kurz; —**cision**, f. Beschneidung; —**cisionsfest**, Fest der Beschneid. Christi; —**cisor**, Beschneider; —**cisūr**, f. Beschneidung; —**cludens**, umschließend, von —**cludīren**; dav. —**clusus**, umschlossen; —**curriren**, herumlaufen; —**cursation**, f. (unruhiges) Herumrennen, von —**cursiren**; —**dans**, (Bot.), umgebend; —**dătus**, umgeben; —**duciren**, herumführen, hintergehen; —**duct**, m. das Herumführen; —**duction**, f. Hintergehung, Betrug; —**ductus terminus**, m. ein (von beiden Parteien rückgängig gemachter,) nicht abgewarteter Gerichtstag; —**ferentor** (schl.-lat.), m. eine Art Astrolabium; —**ferenz**, f. Umfang; —**feriren**, herumtragen; —**figīren**, rings herum befestigen; —**flectīren**, umbiegen, (mit einem —**flex** versehen); —**flex(us)**, herumgebeugt, z. B. Arterien oder Venen; gramm. Dehnungszeichen (~ od. ^); Hieb (bes. im Gesicht)) —**flexfedern** (an Wagen, wie ∽ gestaltet); —**flexion**, f. Umbiegung; —**fluent**, umfließend; —**fluenz**, f. Umfluthung; —**fluiren**, herumfließen, in Überfluß vorhanden sein; —**forān** (nl.), auf den Märkten herumziehend; —**forīren**, ringsherum bohren; —**fundiren**, herumgießen; —**fusīl**, dazu geeignet; —**fusion**, f. das Herumgießen, Umfließung; —**gestation**, f. das Herumtragen (z. B. der Hostie); —**gyration**, f. Umdrehung im Kreise, Drehkrankheit; —**incession**, f. Existenz jeder der drei göttl. Personen in jeder der andern; —**ition**, f. das Herumgeben; —**jacent**, umliegend; —**jection**, f. das Umwerfen, Bekleiden, von —**jicīren**; |**lation**, f. das Herumtragen; —**lavīren**, rings bespülen; —**ligation**, f. das Umbinden; —**ligatūr**, f. Binde; (Umlauf der

Eichel, span. Kragen, Paraphimosis); —**liniren**, rings beschmieren, dav. —**lition**, f.; —**locution**, f. (Wort)umschreibung, dav. —**locutorisch**; —**loquiren**, durch Umschreibung ausdrücken; —**luiren**, umspülen; —**luvion**, f. Umschwemmung; —**meridian-Höhe**, der Gestirne in der Nähe des Meridians (kurz vor oder nach der Culmination gemessen); —**munition**, f. Befestigung ringsherum, von —**muniren**; —**murān** (nl.), rings außerhalb der Mauern befindl.; —**nascent**, umher wachsend; —**natus**, rings (um den Stengel) wachsend; —**navigabel**, umschiffbar; —**navigation**, f. Umschiffung; —**navigator** (nl.), Umsegler von —**navigiren**; —**nectiren**, rundherum anheften, dav. —**nex(us)**, an der Basis r. angeheftet; —**ossālis membrāna**, Knochenhaut; —**padān**, um den Po liegend; —**plication**, f. das Umwickeln; —**plumbiren**, ringsherum verlöthen; —**polar**, den Pol umgebend; —**polarsterne**, in der Nähe des Pols (nie untergehend); —**position**, f. kreisförm. Aufstellung; —**potation**, f. das Herumtrinken; —**rasion**, —**rosion**, das ringsum Beschaben, Benagen; —**scissus**, (Bot.), ringsum aufspringend; —**scribiren**, umschreiben, einschränken; davon —**script**, umschrieben, scharf abgegränzt (z. B. Hautröthe); —**scription**, f. Umriß, Begränzung, (Gesetzerfüllung nach dem Wortlaut), Rundung der Rede, kaufmänn. Betrug, Gränze des bischöfl. Sprengels, —**sbulle**, in Bezug auf die Verfassung der Kirche u. ihr Verhältniß zum Staate; —**script**, umschrieben, abgegränzt; —**scriptiv**, umschreibend; —**scriptor**, Übervortheiler; —**seciren**, rings beschneiden; —**septa jurisdictio** = Zaungerichte; —**scission**, f. Einschließung, Blokade; —**spect(iv)**, um-, vorsichtig; —**spection**, f. Umsicht, von —**spiciren**, (sich) umschauen; —**stant**, umstehend; —**stantia**, —**stanz**, f. Umstand, Bewandtniß; **c. facti**, ein thatsächl. vorgefallener Umstand; —**stantiae variant rem**, Umstände ändern die Sache; —**stantialität**, Umständlichkeit; —**stantiell**, auf Umständen beruhend; —**stantiiren**, (**ziiren**), mit allen Umständen erzählen; —**vallation**, Umschanzung, (dav. —**slinie**, äußere Befestigungslinie der Belagerer); —**valliren**, mit Wall (und Graben) umgeben; —**vection**, f. das Herumführen, von —**vehiren**; —**veniren**, um-, hintergehen, überlisten, dav. —**vention**, f., —**ventor**, m.; —**version**, f. Umdrehung, Umwendung, von —**vertiren**; —**volation**, f. das Herumfliegen; —**volution**, f. Umwickelung, Umwälzung (Manier im Kirchengesang, z. B. statt c d c, c d [d h h] c; —**en des Gehirns**, Windungen der Gehirnmasse auf der Oberfläche), von —**volviren**.

Circus, m. (länglich)runder Schauplatz (für öffentl. Spiele, Kunstreiter 2c.), Rennbahn; Weihe (Raubvogel); **c. olympicus**, fr. **cirque olympique**, Schauplatz für Kunstreiter 2c. (in Paris).

Cir[ometer, n. Wollmesser (zur Bestimmung der Wollfasernstärke); [**ragra**, n. Weichselzopf; [**rāl**, aus einem Gäbelchen gewachsen; [**rāt**, gekräuselt, rankenförmig; [**ratulus**, Art See-Ringelwurm; —**rh.**, s. Kirrh.; —**r(h)ites**, Rankenbarsch; —**rhopetālum**, n. Braunstendel; —**r(h)opŏda**, Rankenfüßler (eine Crustacée); —**riferisch**, lockentragend; —**riform**, in der Form von Gäbelchen; —**gerisch**, dieselben tragend; —**ripedisch**, mit dgl. Füßen; —**rocumulus**, federige Haufenwolke (Schäfchen); —**rostratus**, federige Schichtwolke; —**rös**, mit Rankengäbelchen besetzt; —**rus**, m. Haarlocke, —büschel, fleckige Wolke, Ranke; (Petref.) Schneckengatt. der Haliotiden; —**sakas**, ostind. (gestreiftes und gegittertes halbseid.) Zeug; —**sium** (**arvense**), Haberdistel, (**lanceolatum**), Wegd., (**oleraceum**), Kohld., (**palustre**), Sumpfd.

Cis (l.), diesseits, (dav. —**alpin**(**isch**)); —**jurān**, —**luthān**, —**montān**, —**padān**, —**platin**, —**rhenān**(**isch**)) 2c., diesseits der Alpen, des Jura, der Leitha, der Berge, des Po, des La Plata, des Rhein); Löcher- od. Baumschwammkäfer; der durch ♯ um einen halben Ton erhöhte Ton c (ut diesis; **Cis-cis** oder **Cis is**, c durch Doppelkreuz um einen ganzen Ton erhöht; **Cis-dur**, [ungebräuchliche] Tonart mit 7 Kreuzen; **Cis-moll**, mit 4 Kreuzen).

Cis[alien, pl. (fr. **cisaille**), (Münz)abschnittlinge, im Gepräge verdorbene Münzen.

Cise, f. Münzstock (und sein Standplatz); Abgabe (auf Bier, Wein 2c.); —**au** (fr. sisō), m. Meißel; —**let** (sīsle), m. Grabstichel; —**leur** (löhr) = —lirer, von —**liren**, mit dem Grabstichel (zierlich) bearbeiten, ausmeißeln; Metallgüsse (künstlerisch) überarbeiten; dav —**lirt**, eingegraben, ausgemeißelt; —**lirte Arbeit**, getriebene A. = —**lure** (lühr), f.; —**lirter Sammt**, geblümter S.

Cis[io Janus, in schlechten Versen verfaßter Schulkalender des 11. Jahrh.; —**leithanien**, die deutschen Kronländer Österreichs diesseits der Leitha; [**orium**, n. Schneidewerkzeug, dav. fr. [**oir** (oār), m. Metallscheere.

Ciss[a, f. krankhafte Eßlust (der Schwangern); [**ampelin**, Pelosin, $C_{36}H_{21}NO_6$, organ. Base in der Grieswurzel, [**ampelos Pareira**; [**it**, m. weißer Baumachat; [**iten**, versteinerte (epheuähnl.) Blätter; [**oide**, f. Epheublattlinie (eine Curve vom dritten Grade); [**us**, m. Klimme (**Fam. der Ampelideae**).

Cist[a, f. Kiste, Kasten; Samenhülle; [**ela**, f. Schwefelkäfer (ein Engflügler); [**ella**, Kistchen; [**ercienser**, Mönche des Ordens von [**eaux**, in Frankr. später Bernhardiner (nach B. von Clairvaux) genannt; ebenso [**ercienserinnen**; [**erne**, f. wasserdichte Grube (zur Aufbewahrung des Regenwassers); [**islorisch**, mit cistusähnlichen Blüthen; [**ineae**, Pfl.fam., Cistrosenarten; [**oidisch**, cistusartig; [**omorphisch**, c.ähnl; [**ophil**, auf Cistus wachsend; [**ophoren**, Fruchtkorbträger (Karyatiden); [**ula**, f. Kistchen, Bläschen; [**us**, Cistrose (Strauch mit rosenähnl. Blüthen; **c. ladaniferus**, Laudangummi tragend, **laurifolius**, **salvifolius**, lorbeer-, salbeiblättrig, **villosus**, zottig).

Citad[elle, f. (eig. Städtchen), Beifestung, Stadtfeste; [**ine**, f. Art Omnibus- od. Stadtwagen (in Paris).

Citāt, (l. pl. —**a**, —**e**), namentl. angeführte (Beweis)stelle aus einer Schrift 2c.; Nachweisung; —**ion**, f. Anführung (einer) Schriftstelle; (gerichtl.) Vorladung; —**io actualis**, verhaftende; —**dilatoria**, aufschiebl.; **edictalis**, **publica**, öffentl. (durch Zeitungen 2c.); **immediata**, unmittelbare; **mediāta**, mittelbare; **oralis** od. **verbalis**, mündl.; **peremtoria**, unaufschiebliche (im Fall der Vernachlässigung Rechtsverlust nach sich ziehende); **personālis**, **reālis**, verhaftende; **scripta**, schriftl.; **simplex**, einfache (fristlose) Vorladung; (**io sub poena praeclusi et convicti**, V. bei Strafe für überführt

und aller Einwendungen verlustig erklärt zu werden; **—io s. p. omissi juris**, bei Verlust seines Rechtes; **s. p. perpetui silentii**, bei Strafe ewigen Schweigens; **sub praejudiciis legalibus**, unter Warnung vor den gesetzlichen Folgen des Ausbleibens); **—o loco**, am angeführten Orte; **—or**, Vorlader, Anführer; **—orisch**, anführend, vorladend; **—us**, der Vorgeladene.

Cit[é (fr.), f. (Alt)stadt; Bürgerschaft; **[ellus** (od. **[illus**), Ziefelmaus; **[erior**, diesseitig.

Cithăr[a, f. Zither, Laute; **[exylon**, n. Geigenholz (baum auf Jamaica); **—ist**, Cither=, Guitarrenspieler; **[istik**, Kunst dieses Spiels; **[ödik**, Kunst zur Cither zu singen; **[ödus**, Citherspieler und Sänger.

Cit[icismus (barb. W.), m. = Urbanität; **[igradae**, Wolfsspinnen; **[igradisch**, schnellgehend; **[īren**, nachweisen, namentl. anführen, vorladen, erscheinen lassen (einen Geist); **[īrzeichen**, Anführungsz., Gänsefüßchen („“); **[issime**, auf das Schnellste, von **[o**, schnell, geschwind! **[izen** (e. ßitisen) = **[oyen** (fr. ßitoajäng), (Staats)bürger (f. **[oyenne**, Bürgerin).

Citra, diesseits; **—consequentiam**, ohne Folge, (nur für diesesmal); **—ga**, Stirnzeichen der Indier (vgl. Böttger, Culturgeschichte Indiens, S. 123, 216); **—gon** (fr.), Citronenmelisse; **—ngulen**, große Citronen; **—te**, citronensaure Salze; **—tus**, mit Citronensäure (acidum citricum) versetzt.

Citr[icolisch, auf dem Citronenbaume lebend; **[īn**, gelbl. weißer Bergkrystall; citronengelb; **[īnchen** = Citronenfink, Flachshänfling; **[initāt**, f. c.farbiges Aussehen; **[īnum Neapolitānum**, Neapelgelb; **c. pictorum**, Maler=, Schüttgelb; **[īrt**, mit Citronensaft vermischt; **[o** (l.), hierher.

Citron[anilīd, Phenylcitramīd, $C_{48}H_{23}N_3O_8$; **[āt**, m. Frucht d. [enbaums; eingemachte —schale; **[e**, Frucht des Limonien= od. [enbaums; **[ell**, m. = [geist; **[enholz**, (in Farbe und Geruch der Citrone ähnlich, von der amerik. Erithalis fruticosa); **[enkraut**, **[enmelisse**, melissa officinalis (mit [engeruch); **[enminze**, Balsam= od. Basilienm. (mentha gentilis); **[enöl**, $C_{10}H_8$, aus [enschalen gepreßt; **[ensäure**, $C_{12}H_8O_{14} + 2\,HO$; **[iera** (it. tschi—), f. [enhaus; **[īren**, mit [ensaft anmachen; **[isch** = [engesäuert; **[īt** = [enweinstein; **[yl** = [enöl; **Citrosma**, eine Monimiacēe.

Citr[ouille (fr. ßitrulj'), f. Wassermelone, Kürbiß; **[ullen-Gurke**, cucumis [ullus; **[ulli semen**, Angurienfamen; **[um**, n. afrik. Cedernholz; **[us**, f. (medica), Citronen=, Citronāt=, Cedratbaum; (aurantium), süßer Pomeranzenbaum; (decumana), Pompelmuse; (Limonium), Limoniumbaum; (japonica), Zwergcitrone; (Bergamium) ꝛc.

Citta (it. tsch—), f. Stadt; f. Cissa, Pika; **—della** (it.) = Citadelle; **-dina**, f. Städterin, Bürgersfrau.

City (e. ßitti, n.), f. (Alt)stadt (von London); **—hall** (hāhl), Stadthaus (von London).

Ciudad (sp. dſ—), f. Stadt (ersten Ranges, vgl. Villa).

Civ[adier (fr.), m. Getreidemaß in Marseille (= $^1/_{32}$ Charge); **[et** (fr. ßiwē), m. Hasenpfeffer; **[etta**, Zibeththier; (it.), Käuzchen; Coquette; **[ette** (fr.), f. Schnittlauch, Zibethkatze.

Civīl (l.), bürgerlich, höflich, gesittet, billig; n. Bürgerstand, bürgerl. Tracht (Gegens.: Militär—, Criminal—); **—Akten** (über bürgerl. Streitigkeiten); **—Amt**, bürgerl. (nicht militär.) A.; **—Anspruch**, durch Civilrecht begründet; **—Baukunst**, für das bürgerl. Leben; **—Charge**, f. Staatsamt; **—e**, n. die Gesammtheit od. Tracht der **—isten**; **—egium**, n. Bürgerbrief, —Schein; **—Ehe**, nach bürgerl. Gesetzen vor weltl. Verwaltungsbehörden abgeschlossen; **—e spatium**, bürgerl. Frist (von 14 Tagen); **—Etat** (etā), m. Zusammenstellung aller Ausgaben für Staatsbehörden und Anstalten (Militär und Hof ausgenommen); **—Gericht**, für Ausübung der bürgerl. Rechtspflege; **—Gouverneur**, mit der höchsten Civilgewalt in einer Provinz ꝛc. bekleideter Vertreter der Staatsregierung; **—ianer** (e.), Student des bürgerl. Rechts; **—is annus**, bürgerl. Jahr; **—isabel**, culturfähig; **—isateur** (fr. —tör), Beförderer der **—isation**, f. Sittigung, Sittenverbesserung, —milderung, von **—isīren**, gesittet machen, bilden, verfeinern; **—is mors**, f. bürgerl. Tod; **—ist**, bürgerl. Beamter, Geschäftsmann; Lehrer des —rechts; **—istik**, f. Staatswissenschaft; **—istisch**, staatswissenschaftlich; **—ität**, f. anständiges Betragen, Höflichkeit; **—iter**, adv. bürgerlich (**c. mortuus**, bürg. todt); **—Liste**, die dem Staatsoberhaupte (in constitutionellen Staaten für die Hofhaltungskosten) jährl. bewilligte Summe; **—oquium** (nl.), n. das Vorlesen der Bürgerrechte und Pflichten; **—Partei**, f. der Kläger in Bezug auf Privatentschädigung (bei Criminalsachen); **—Pfund** = Zollpf. ($17^1/_2$ Unzen); **—Proceß**, bürgerl. Rechtsstreit, (Inbegriff der darauf bezüglich. Rechtsnormen); **—Punkt**, (die civilrechtl. Fragen, welche im Strafprocesse neben der nach Criminalrecht zu leitenden Verhandlung über die öffentl. Bestrafung einer That in ihrer besondern Eigenschaft als Verbrechen vorkommen); **—Recht**, bürgerl. (Privat=)recht; **—Sache**, bürgerl. Rechtssache; **—Senat**, zur Entscheidung bürgerlicher Rechtsfälle bestimmte Abtheilung eines Gerichtshofs; **—stand**, die im bürgerlichen Verkehr sich bewegenden Staatsbürger; Rechtsfähigkeit in Beziehung auf das Privatrecht; **—standsregister**, Liste der Geburts=, Verehelichungs= und Sterbefälle von Civilbeamten; **—Versorgung** (eines ausgedienten Soldaten durch ein bürgerliches Amt).

Civi[s, (Staats)bürger; **c. academicus**, Mitglied einer Hochschule, Student; **[sch**, den Bürger betreffend; **[smus**, m. Bürger=, Gemeinsinn, Bürgertugend; **[tät** (l. **[tas**), f. Bürgerschaft, Bürgerrecht. [rung).

Ciza, Göttin der Sueven und Slaven (der Ernäh-

Claba, (im Mittelalter) Wagen; **—ud** (fr. bo), Kläffer (eig. zur Unzeit bellender Jagdhund); **—udage**, **—uderie**, f. Gekläff; **—udeur** (odör), Schreier, Lärmmacher, Lästerer; **—udīren**, kläffen, keifen.

Clad[de, f. Kladde; **[ium**, n. großes Knopfgras, Deutscher Galgant; **[ocōra** (Petref.), Zinkenkoralle; **[onia**, Klopf=, Becherflechte, (rangiferina) Rennthiermoos, (coccifera), Scharlachmoos.

Clair (fr. klär), klar, deutlich; **—çage** (ßāſ'), Abklärung (des Runkelrübenzuckers); **—ée**, f. klar gesottener Zucker; **—ement**, deutlich, unläugbar; **—et**, leichter blaßrother frz. Wein (e. **claret**, [klärrit], allg. Bezeichnung d. Bordeauxweine); **—ette**, f. hellrother Gewürzliqueur, Kirschbranntwein; Durchsichtigkeitskrankheit der Seidenwürmer; **—ière** (ıähr), f. lichter Fleck im Walde; **—obscur**, n. Helldunkel, Licht im Schatten; (auch einfarbiges Gemälde mit Hell und Dunkel in ders. Farbe); **—on** (klärong), n. f. Clarin; (Orgelschnarrwerk, jetzt

Trompete); —s, pl. Lichter (in der Malerei); —ure (ühr), f. dünne Stelle (im Tuche); —voyance (wöäjangß), f. das (magnetische) Hellsehen; —voyant(e), Hellseher(in); überh. hell=, scharfsichtig.

Clam, adv. heimlich, verstohlen; —, vi aut precario, heimlich, mit Gewalt od. bittweise; —ant (nl.), zum Rückkauf Berechtigter; —ator, Schreier; Angeber, Ankläger (in Klöstern); —itation, f. (häufiges) Schreien; —or, m. Geschrei; cl. bellicus, Kriegs=, cl. violentiae, Noth=, Zetergeschrei; —orös oder —ös, voll Lärm und Geschrei; —pin (klangpäng), Nachzügler; —ponier (fr.), Pferd mit zu langen und dünnen Fesseln.

Clan (schott. klänn), m. Stammfamilie; Lehnsverband zwischen einem Gutsherrn (Laird) in Hochschottland und seinen Stammgenossen (clansmen); —ship, Verbindung der Stämme od. Geschlechter unter einem Oberhaupte.

Clan[cularier, die heimlich etwas thun: heiml. Wiedertäufer; [culum, insgeheim; [destin (l.), heimlich, (—ae insidiae, h. Nachstellungen, —a possessio, h. angemaßter Besitz, —a sponsalia, pl. h. Verlöbniß, —um conjugium, h. Ehe); [destine, Pfl. Schuppenwurz; [destinität, f. heiml. Verfahren, Geheimhaltung; [gor, m. Klang, davon [giren, ertönen.

Clap[ier (fr. iě), m. Kaninchenbau; [īren, wie ein Kaninchen quieken; [pement (klappmang), n. schnalzende Kehlaussprache (d. Hottentotten, e. click); [pīren, so aussprechen.

Claque (fr. kläk), f. Klatsch, das Klatschen im Theater, die Gesammtheit der dazu gedungenen Claqueurs (Beifallsklatscher); Klapphut, Überschuh; —bois (fr. —boa), m. eig. Klappholz, Strohfiedel (it. sticcato); —tte, f. Klapper, Klapptischchen.

Clar[a, die Helle, Berühmte; [a voce, mit heller Stimme, deutlich; [encieux (e. klärrenschiuh), zweiter Wappenkönig, —herold; [endon, die 16 Artikel von Cl., herkömmliche Rechte der engl. Könige über die Kirche; [equet (klarkĕ), m. durchsichtiger Apfel= od. Quittenteig; [escīren, offenbar, berühmt werden; [et (e. klärrit), rother Bordeauxwein, (auch durch Aufguß von Gewürzen bereiteter Süßwein); [ien = Musen; [ification, f. (Ver)klärung, (Er)läuterung, von [ificīren, (er)läuläutern, reinigen, abklären; [igation (l.), f. Genugthuungsforderung, öffentl. Kriegserklärung, Bekanntmachung; Pfändung; [in (it. [ino), m. (helltönende) Trompete; [inblasen, Vortrag der höhern Stimmen auf der Trompete (in gehaltenen hornähnl. Tönen); [inet d'amour, Art tiefstehender Clarinetten (aus g); [inette (it. [inetto), flötenähnl. Blasinstrument (mit schnabelförmigem Mundstück), dav. [inettist, (Gellflötenbläser); [ion, n. Zinke; [ipennisch, mit durchsichtigen Flügeln; [īren, ins Reine bringen, die steuerbaren Schiffsgüter angeben und verzollen (auch clären), dav. [irschein, [irung, [irungszettel; [isōn, helltönend; [issa, Name, die Glänzende; [issen od. [issinnen, Nonnen vom Orden der heiligen Clara (1212 zu Assisi); [issimus (vir), altröm. Titel (der Consulen 2c., später der Statthalter, jetzt etwa = [Hoch]wohlgeboren); [ität, f. Helligkeit, Glanz, Berühmtheit; [ius, Beiname des Apollo von der Stadt Klaros in Jonien; [um ingenium, n. ein heller Kopf; [us (l.), hell, glänzend, berühmt.

Class[e, f. Abtheilung, Ordnung, Fach; [ement (fr. —mang), n. Eintheilung in Classen; [ensteuer, verschieden nach den Classen, in welche die Steuerpflichtigen vertheilt sind; [en=Urtheil, Collocations=, Einreichungsurtheil (für Gläubiger); [eur (öhr), m. Brieftasche mit Abtheilungen; [iarius, (röm.) Seesoldat; [icismus, n. (die Richtung der [icisten, welche in künstlerischen und dichterischen Leistungen das griech. [und röm.] Alterthum zum Vorbilde nehmen); [icität, f. Mustergültigkeit (bes. im Stile), Bewährtheit; [icoromantisch, zugleich classisch und romantisch; [icum, n. röm. Signal mit der Tuba (für die Armee); [ification, f. Eintheilung in oder nach Classen, von [ificīren; [ifications=Sentenz, Prioritäts=Urtheil; [iker = [ischer Schriftsteller; [īren, abtheilen, ordnen; [is (l.), f. Flotte; (eine Ordnungen, Familien, Gattungen umfassende Hauptabtheilung); [isch, (zur ersten Classe gehörig), von anerkanntem Werth, dem Inhalt und der Form nach vollendet, mustergültig; [ische Bildung, (durch Studium der griech. u. röm. Kunst und Literatur); [ische Literatur, (im engern Sinne der Griechen und Römer); [isches Alterthum, [ische Werke, Haupt=, Musterwerke.

Clathr[us, Gitterschwamm; (Muschel: unächte Wendeltreppe); [atus = cancellatus, gegittert.

Claud[atur, es werde (ein)geschlossen; [e (fr. klōd) = Claudius; (Schafskopf); [ent (l.), (ein)schließend; [e os, apĕri oculos, schließe den Mund, öffne die Augen, schweig' und sieh! [ia = [ine, Name, die Verschlossene; [icans, [icant, hinkend, z. B. der hinkende Vers, Choliambus; [icăt, es hinkt, omne simile cl., jeder Vergleich hinkt; [icatio, f. das Hinken, Lahmheit, Mangelhaftigkeit; cl. anatina, entenähnliches Watscheln; cl. cogenita, angeborenes, duplex, doppeltes, simplex, einseitiges, spontanea, freiwilliges Hinken (Hüftweh); [icīren, hinken, lahm, fehlerhaft sein; [īren (l.), (ein=, ver)schließen; [isches Papier, (unter Kaiser Claudius erfunden); [ität, f. das Lahmsein; [ius, Name, der Verschlossene.

Claus[a, [e, f. (Mönchs)siedelei, (befestigter) Bergpaß, (Schlagschleuse, zum Fortschwemmen des Holzes in die Gebirgsthäler hinab); [arius, Clausner, Einsiedler; [el, s. clausula; [iconchisch, mit verschlossener Schale; [īl, einschließend; [ilia, f. Schließmundschnecke; [iōn, f. Schluß, Beiurtheil, Bescheid; [trāl, klösterlich, [trāles = Mönche; [tralitēlisch, zellenförmiges Gewebe machend; [trum, n. Schloß, verschlossener Ort, Kloster; [trum virginitatis, s. Hymen; [ula, f. Einschränkung, (beschränkende Nebenbestimmung), Vorbehalt (eingefügter kurzer Vers, Periodenschluß), Schlußsatz (Mus.: cl. affinalis, Tonschluß in eine mit der Grundtonart verwandte Nebentonart, dissecta, Halbcadenz, dominans [secundaria], Cadenz in der Quinte, falsa, Trugschluß, finalis, Cadenz in der Haupttonart, impropria, außerordentl. Ausweichung, medians [tertiaria], Cadenz in der Tonart der Terz, peregrina, Ausweichung in eine sehr entfernte Tonart, propria, ordentl. Ausweichung, pura, Schlußclausel ohne Ausweichung 2c.); Rechtsw.: [ula cassatoria, Aufhebungsvorbehalt; codicillaris, Vorbehalt bei einem Testamente (daß es, wenn es als solches nicht gelten könne, wenigstens als Codicill zur Richtschnur dienen solle); c. cum libera, Bedingung, daß der Bevollmächtigte freie Gewalt haben solle; c. de-

rogatoria, Erklärung, daß weder Widerruf, noch Abänderung eintreten solle; c. indemnitatis, Vorbehalt wegen Schadloshaltung; indignationis, Beifügung, die etwas bei Vermeidung schwerer Ungnade verbietet; c. praegnans, Einschränkung, gegen die kein Gegenbeweis stattfindet; c. privatoria, Androhung der Entziehung der rechtl. gewährten Vortheile im Fall des Entgegenhandelns; c. rebus sic stantibus, Vorbehalt, daß eine Bestimmung nur dann gelten solle, wenn sich die bestehenden Verhältnisse nicht ändern; c. salvatoria, Verwahrungsvorbehalt gegen bösl. Auslegung; [ulīren, ver—, mit den nöthigen Bedingungen vorsichtig verwahren, Vorbehalte machen, einschränken; [ūr, f. Verschließung, Verschlossensein, Klosterzwang, metallener Bücherbeschlag und Haken zu deren Verschluß (dah. [urenmacher), Eselsohr (in Büchern); [urarbeit, in verschlossenem Zimmer unter Aufsicht gefertigte Prüfungsarbeit.

Clav[a, f. Keule (dah. [äform, [āt, keulenförmig, knorrig); [äolīne, ein Blase- und Claviaturinstrument; [aria, Keulenschwamm; [arium, n. Nagelgeld (Art Donativum für röm. Soldaten); [arius (nl.), Urkundenverwahrer; [atio, f. s. Gomph.se; [e, s. [is; [ecin (fr. klaw'ßäng), Clavier; [elée, f. Schafpocken; [elisation, f. Impfung ders.; [ellaria, Knopfhornwespe; [elli cassiae, Zimmtnägelein, —blüthen; [ellīrt, keulenförmig, (mit gebranntem Weinstein bereitet); [es. Schlüssel, Tasten, Orgelbälgebalken; [es intellectae, (die erst durch die Schlüsselnote ihrer Höhe und ihrem Namen nach bestimmten Noten); [es (Sti Petri), die Schlüssel (des heil. Petrus, Kirchengewalt, — gerichtsbarkeit).

Clavi[atur, f. [arium, Tastatur, die Gesammtheit der Tasten, (Manual, Griffbrett); [cembalo, [cymbel, clavierähnl. Instrument (mit Rabenkielen zum Anschlagen der Saiten); [chord, n. ältere Form des Claviers; [cornia, Keulenhornkäfer; [cula, f. Schlüsselchen, Schlüsselbein, dav. [cular, auf das Schlüsselbein bezügl.; [cularius, Schlüsselbewahrer, Kirchenschatzmeister; [cula Salomōnis, ein dem König Salomo zugeschriebenes Zauberbuch; [iculi ossium, Knochennägel; [cylinder, (dem Euphon ähnl., von Gladin erfundenes, unverstimmbares Tastaturinstrument mit drehbarem Glascylinder); [cytherium, [erharfe, Spinet (mit Rabenkielen); [er (ir), n. eig. = [iatur, dann das bekannte Saiteninstrument mit Tasten; Theil des Weberstuhls; [er-Auszug, ein aus der vollstimmigen Partitur für das Clavier (zwei od. vierhändig) eingerichtetes Musikstück; [er Gamba, Geigenclavier; [er-Harmonica = Celestina; [folisch, mit keulenförmigen Blättern; [form, nagel-, schlüssel-, keulenförmig; [ger. Schlüssel-, Keulenträger; [manisch, mit keulenförm. Hand; [palpisch, mit kolbenförm. Fühlhörnern, [pedisch, Füßen; [ren, mit Nägeln befestigen; [s, f. Schlüssel, Taste, Tangente; (lexilograph. Werk zur Erläuterung alter Schriftsteller); [s philologica, Schlüssel zur Sprachenkunde; [sternal, zum Schlüssel und Brustbein gehörig; [ventrisch, mit keulenförmigem Bauche.

Clavu[ligerisch, mit nagelförmigem Auswuchs; [s, m. Nagel; Purpurstreif auf der Tunica der röm. Senatoren und Ritter; cl. cerealis, secalinus, Mutterkorn; cl. hystericus, Kopfschmerz (an einem Punkte); cl. oculi, nagelkopfähnl. Vorfall der Regenbogenhaut; cl. pedis, Hühnerauge, Leichdorn. [d'ut).

Clé (fr. für clef), Notenschlüssel, (de fa, de sol, Clear[ance (e. klīräns), n. = Clarirungszettel; [inghouse, n. (börsenartige Anstalt in London zur Regulirung des Wechselverkehrs).

Cleid (gr.), Schlüssel, s. Kleid—.

Clem[atis (vitalba), gemeine Waldrebe; (erecta), Brennkraut; [ens, Name, d. Gnädige; [ent, sanft, mild, gnädig; [entia, f. Gnade (allegorische Gottheit, auch Kaisertitel in Rom); [entīne, die Sanfte; [entinen, päpstliche Verordnung (besond. von Clemens V., 1313 zu Vienne); [enz, f. (fürstl.) Huld, Gnade, Milde.

Cleo[me, Pflg., (Fam. der Capparideae-Cleomeae) Senfkaper; [nus, Untergatt. der Rüsselkäfer; [patres (fr. kleopat'r), pl. große birnförmige Ohrgehänge. [gicht (der Falken).

Cle[ptes, Schmalgoldwespe; [ragra, n. Flügel-

Cler[c (fr. klär oder klärk), eig. Geistlicher, (öffentl. Geschäfts- oder Staats-)schreiber, Hauptbeamter bei der holländ.-ostindisch. Compagnie; ein englischer Handlungsdiener; [gé (fr. ſé), m. Geistlichkeit.

Cleric[a, f. Tonsur; [āl, die Geistlichkeit betreff., ars [alis, Schreibkunst; [āt, n. geistlicher Stand; [i, (pl. von [us), Geistliche (im Gegensatz zu den Laien); [i acephali od. vagantes (hauptlos umherziehend), von der bischöfl. Aufsicht sich befreiend; non canōnici, von keiner Kirche bestimmte Einkünfte beziehend; [us [um non decimat, ein Geistlicher nimmt vom andern keine Gebühren (eine Krähe hackt der andern die Augen nicht aus).

Cler[isei, f. Geistlichkeit (auch verächtl.); [mont, rother frz. Muskateller; [us, m. geistl. Stand (auch [icatur, f.): Buntkäfer, Ameisenwolf.

Clethr[a, Else; [ites, erlenähnl. versteinert. Holz.

Cleybel(tag), Cleyben, im Mittelalter, Fest von Mariä Verkündigung (8. December).

Cli[anthus, Prachtwicke (Neuseeland); [chage (fr. —schah'), f. das Abgießen in Metall; [ché (fr. klischē), n. Abklatsch, Gußabdruck (besonders von Holzschnittformen in Metall); [chīren, abklatschen, (Formschnitte durch den Guß vervielfältigen), davon [chirkunst, [chirmaschine.

Client, eig. Höriger, Rechtsmündel (eines Patronus), Schutzbefohlener (eines Lehnsherrn; jeder, der die Führung seiner Rechtssache einem Anwalt übergiebt); —āl, (rechtl.) abhängig; —ēl, f. (Verhältniß der geschützten zu der schützenden Person), Schutzgenossenschaft; —elar-Jurisdiction, f. Gerichtsbarkeit des Lehnsherrn über seine Lehnsträger.

Clim—, s. Klim—; —atūr, f. Einfluß des Klimas.

Clin[amen, n. Senkung der Atome; [andrium, n. Staubbeutelgrube; [ant, m. Fläche am Ende eines Fruchtstiels; [caillerie, s. Quincaillerie; [d'oeil (klängdöj), m. Augenwink, —blick; [icum ambulatorium, n. Behandlung ab- und zugehender Kranken, s. Klin—; [opodium, n. (Bettfuß), Wirbeldoste (Zierpflanze); [quant (fr. klängkang), m. Flittergold, —glanz; c. blanc, Rauchsilber; [quantīren, damit besetzen. [Wallfischaas.

Clio, (Gattung der Weichthierclasse der Flossenfüßler),

Clipe[iform, schildförmig; [iren, beschilden; [olār, schildchenförmig; [us, m. Schild, Scheibe.

Clique (fr. klik), f. Genossen-, Sippschaft, Rotte.

Cliss[e (fr.), f. Hürde, Schiene; [iren, schienen.

Clitorĭs[a, ein Rankengewächs (Papilionacée) mit blaufärbenden Blättern; [**s**, f. Klitoris.

Cloa[ca, [**ke**, f. unterirdischer Canal zum Abführen des Unraths, Kothschleuse; [**cal**, dazu gehörig; [**ca maxima**, (in Rom unter Tarquinius Priscus gebaut); [**carium**, n. [kensteuer; [**cina**, Beiname der Venus, die Reinigende; [**k** (e. klōk), Mantel.

Clo[che (fr. klosch), f. (Glas)glocke; [**che-pied**, dreidrähtige Organsinseide; [**cher** (sché), m. Glockenthurm; [**chette**, f. Klingel; [**chīren** (sch—), lahm gehen; mit einer Glasglocke bedecken; [**ck** (e.), Glocke, Uhr; [**ison** (fr. kloasong), f. Zimmerverschlag, Scheidewand; dav. [**isonnage**, f. Einziehen von Scheidewänden, Verschlägen; [**nus**, m. Zuckung; **cl. pandiculans** = Blesdrismus, (unruhiges Umherwerfen); [**quette** (fr. kett'), bei den frz. Troubadours = Tambourin; [**set** (e.), n. Geheimzimmer, Cabinet (Abtritt, water—; Verschluß, Maulkorb); [**sterina**, Spindelthiere (Infusorien); [**th** (e.), n. Zeug, Tuch (Leinwand); [**ture** (fr. tühr), f. Einzäunung, (Rechnungs)abschluß, Clausur (der Nonnen); [**turier** (türié), der den Schluß ([**ture**) einer Debatte verlangende Abgeordnete; [**u** (fr. klu), m. Nagel, [**utiren**, mit Nägeln beschlagen; [**ve** (e.), Gewürznelke, (Knoblauch)zinke, Gewicht (für Wolle 7, für Käse 8 Pfund); [**wn** (e. klaun), Bauer(tölpel), Rüpel, [Spaßmacher bei (engl.) Kunstreitern]; dav. [**wnisch**, tölpelhaft.

Club (e. klöbb), (geschlossener) Verein, (geschl.) Gesellschaft; —**haus**; —**bist**, Mitglied (bes. eines politischen Clubs); [**s**, Eicheln (im Kartenspiel).

Clu[den, (beim Stoß in d. Heft zurückgehender Theaterdolch); [**niacenserorden**, (nach dem Kloster Clugny) strenge Benedictiner; [**niped**, Steißfuß (ein Vogel); [**nipēdisch**, auf dem Steiße gehend, von [**nis**, Hinterbacken; [**panodon**, Häring ohne Zähne; [**pēa**, Häring, dav. [**peacei**, Fam. der Häringe; [**pea sprattus**, Sprotte; [**s**, f. Klausnerei, Bergpaß; [**sia (flava)**, blaßgelbe Clusie, (westind. Schweinsgummistrauch); [**siaceae**, Familie aus der Classe der Guttiferen; [**siaticum**, n. Abgabe der Reisenden an die Klöster, (bei welchen sie vorbei kamen); [**tia**, eine Euphorbiacee, (giftiger Zierstrauch am Cap); **cl. eluteria**, Cascarill-Kroton.

Clype[are feudum, n. Schildlehn; [**atus**, schildförmig, vgl. clipeïform; [**ola**, Schildkraut; [**us**, m. schild(förmiges Brustbild); Rückenschild der Schildkröten; eine Seeigelgattung.

Clys[odam, [**oir** (fr. soār), m., [**opompe**, f. Klystiervorrichtungen zur Selbstbedienung; [**sus**, Art Salpetersäure.

Cne[midium (Petr.), Gattung der Seeschwämme; [**midotus**, Haliplus, ein Schwimmkäfer; [**ōrum tricoccum**, Span. Zeiland; [**stis**, eine Connaracée, Hornkapsel (Bäume in Sierra Leone).

Cni[cus, m. Carbobenedictenkraut; [**dium**, n. Brenndolde; [**doscōlus**, brennesselartige Euphorbiacée, Brennfrucht; [**dosis**, f. Urticaria, s. Kn.

Cnodalon, n. Gattung der Düsterkäfer.

Co, auch **con** (l.), in Zusammensetzungen = mit, zusammen.

Coac[cedīren (nl.), mit dazu kommen; [**cusé** (fr. küsé), Mitangeklagter; [**ervation** (l.), f. Zusammenhäufung; [**ervīren**, anhäufen; [**escīren**, sauer werden; [**hman** (e. kötschmän), Kutscher(mantel); [**ta voluntas**, f. gezwungener Wille; [**tio** (l.), f. Zwang, **c. non est imputabilis**, Zwang ist nicht zurechenbar; [**tiren** (schl.l.), beitreiben; [**tiv(isch)**, zwingend, beitreibend; [**tivität**, f. zwingende Kraft; [**tor**, Eintassirer; [**tür**, f. Zusammenbringung.

Coad[amiten, mit Adam gleichzeitig geschaffene Menschen; [**aptiren**, mit anpassen; [**diren**, mit dazu thun; [**jument(um)**, n. Mithülfe; [**jutánt**, mit helfend; [**jutor**, (Amts)gehülfe (und vorausbestimmter Nachfolger eines Bischofs), ([**jutorin**, einer Äbtissin); [**jutorāt**, [**jutorerie** (fr.), Amt u. Würde des Vor.; [**jutorisch**, darauf bezüglich, zugleich mit Dienst thuend; [**juvanz**, f. Beistand; [**nātus** (Bot.), nahe stehend, (ohne sich zu berühren); [**olescīren**, mit heranwachsen; [**oriren**, mit anbeten; [**unation**, f. Wiederanschließung, —vereinigung; [**unatus** (Bot.), leicht verwachsen; [**undation** (Chem.), f. Verdichtung; [**uniren**, (etwas vorher Gesondertes) wieder anschließen, wieder vereinigen.

Coag[e (fr. —āf), f. Kaigeld; [**gerīren**, mit zusammenhäufen; [**itatiōn**, f. Miterregung; [**itīren**, mit bewegen; [**ment(ation)**, n. u. f. Zusammenfügung, von [**mentiren**; [**coägrotiren**, mit krank sein; [**ulabel**, gerinnbar; [**ulabilität**, f. Gerinnbarkeit; [**ulantia**, n. pl. [**ulirende (äußere) Mittel**, welche Blut(wasser) zum Gerinnen bringen; [**ulation**, f. das Gerinnen; [**ulativ**, das Gerinnen bewirkend; [**ulator**, Mittel zum Gerinnen machen, dav. [**ulatorisch**; [**uliren**, gerinnen (machen); [**ulum**, n. Geronnenes, Gerinnsel, (Blutkuchen, Lab).

Coa[ille (fr. alj), f. Schwanzwolle; [**īta, Sapagu**, (weißbauchiger Klammeraffe).

Coaks (köks), pl. ausgeglühte, abgeschwefelte Steinkohlen, (e. **coak** oder **coke**).

Coal (e. kōl), n. Kohle, dav. —**mine** (mein), Kohlenbergwerk; —**pit**, K.grube; [**escenz**, f. Verwachsung (getrennter Theile); —**escīren**, zusammenwachsen, sich innig vereinigen; —**īren**, —**isīren**, verbünden; dav. —**isīrt**; —**ition**, f. Verbindung, Bund, (besonders mehrerer Mächte zu einem Unternehmen); —**itions-Ministerium**, (dessen Mitglieder aus verschiedenen Parteien genommen sind); —**luiren**, mit anschwemmen; —**otino**, zusammenhängendes Tonstück.

Coam[ator, Mitliebhaber; [**bulīren**, mit wandeln.

Coapt[ation, f. Anfügung, Anpassung, v. [**īren**.

Coäqu[āl, gleichen Alters; [**alität**, f. Altersgleichheit; [**īren**, gleich, gerade machen.

Coar[ctánt, beengend; [**ctation**, f. Einengung; [**ctatus** (Bot.), gedrungen, dichtästig, verschmälert; [**ctīren**, verengen; [**ctur**, f. Beengung; [**escīren**, zugleich trocken werden; [**guīren**, überführen, widerlegen; [**ticulatio**, f. Gelenk mit wenig Beweglichkeit (Synarthrōse).

Coas[e, f. iltisähnliches amerikanisches Stinkthier; [**sation**, f. Zusammenfügung (flacher Körper, z. B. Bretter); Täfelung, von [**sīren**, (auch zwei sich getrennt vorfindende Stücke zusammenstellen).

Coät[an, gleichaltrig; (**coaetaneus**, Alters-, Studiengenosse, auch **coaevus**); [**ernell**, gleichewig; [**ernität**, f. das Zusammenbestehen zweier Dinge und Individuen von Ewigkeit her, gleichewige Dauer (z. B. des guten u. bösen Princips im Dualismus).

Coat[i, nordamerikan. Waschbär, Rackun; [**ing** (e. köting), dickes, langhaar. Wollenzeug, Düffel; (**Masquerade-Coatings**, mit verschied. Farben).

Co[auction, f. Mitvergrößerung; [**auctor**, Mit-

urheber (**delicti**, eines Verbrechens); [**ävisch**, gleichen Alters, gleichzeitig.

Cob, Dollar in Gibraltar = 1 Thlr. 13 Ngr. 5 Pf.; —**altum**, n. Kobalt; **c. crystallisatum**, Scherbenkob., Fliegengift; **c. oxydatum**, Kobaltoxyd; —**altät**, K.salz; —**alticoammonicum**, n. Kobalt= und salmiakhaltiges Salz, —**altico-potassicum**, K. und Potasche enthaltendes Salz; —**altiden**, dem Kobalt verwandte Mineralien; —**abaltiferisch**, kobalthaltig; —**altisch** ꝛc.; —**ang**, s. Koban; —**bing** (e., von **to cob**, mit einer Latte ꝛc. auf den Hintern schlagen), Matrosen=Prügelstrafe; —**ido** (port. **covado**), m. orient. Ellenmaß (für ostindische Zeuge, 27 Cov. = 20 engl. Yards, in Bassora = $1,_{4}$, in Malabar ꝛc. = $0,_{6855}$ preuß. Ellen); —**ischof** = Weihbischof; —**itis**, Schmerl; c. **anableps**, Vierauge; —**ourgeois** (fr. burloa), Mitrheder; —**ra**, giftige Schlange in Brasilien; —**ra-Cabelo**, ostindische Brillenschl.; —**ra=Stein**, Geheimmittel der Bramanen geg. den Schlangenbiß; —**risso**, m. kupferhaltige grüne Silberstufe (Peru); —**use**, s. Cabuse, Schiffsküche.

Coca (sp.), f. Hunger= und Durststrauch (Erythroxylon, dessen Blätter gekaut werden, in Peru); —**gne** (fr. —kanj', it. **cuccagna**), f. Kuchen=, Schlaraffenland, **pays de —gne**; (Volksfest, an dem Eßwaaren od. an **mâts de —gne**, glatte Kletterbäume, gehängt wurden); —**cöcal**, zum Blinddarme gehörend; —**rde**, f. (Partei)abzeichen (Bandschleife od. Lederstreifen, kreisrund od. rosettenförmig, stets farbig, gew. auf Hut oder Mütze getragen); —**rdeau**, m. Fensterlevkoie; —**rdenflechte**, Hautkrankheit mit zurückbleibendem Flechtenringe; —**tre**, m. Halbkapaun.

Cocci[**ferisch**, beerentragend; [**n**, Farbestoff der Scharlachbeeren; [**nella**, (Blattlaus=, Marien=, Johanniskäfer), aus der Familie der [**nellidae**, (c. **dispar**, Zweipunkt, c. **ocellata**, geäugter Marienkäfer, Fünfzehnpunct; **quinquepunctata**, Fünfpunkt, **septempunctata**, sieben=, **tredecimpunctata**, dreizehnpunktirter Marienkäfer), [**nellschnecke**, hornige Tellerschnecke; [**neus**, scharlachroth; [**nia**, Pflz., eine Cucurbitacee; [**nigastrisch**, scharlachbäuchig; [**nilla** = Cochenille; [**nirt**, in Scharlach gekleidet; [**nonsäure**, [**nsalpetersäure**, (mit scharlachrothen Salzen); [**o** (it. kotscho), sicilianisches Goldgewicht ($1^1/_7$ holl. As).

Cocco[**balsam**, Mekkab.; [**cypselum**, n. Pflz., Bärenröthe; [**gnidium**, n. Pflz., Kellerhals; [**gninsäure**, organische Seidelbastsäure in dem Samen von Daphne Gnidium; [**lōba** (**uvifera**), Seetraube, mittelamerikanischer Baum; [**nēma**, Stelzkorn; [**thraustes**, (der finkenartige) Kernbeißer.

Coccu[**li indici**, (röthlich=schwarze) Kockels= oder Fischkörner (von Anamirta cocculus, unerlaubter Weise als Surrogat des Hopfens benutzt); [**līn**, Pikrotoxin, Menispermin, $C_{10}H_6O_4$, giftige Pfl.=base aus den Kockelskörnern; [**m**, n. Kermesbeere; Scharlachfarbe; [**s**, m. Schildlaus; (Bot.), Korn, (Samenbehälter), c. **cacti**, Cactusschildlaus, c. ilicis, Kermesschildlaus, c. lacca, Gummilackschildlaus; [**sroth**, Färbestoff der [sarten.

Coccy[(**c**)**gisch**, das Steißbein, os **coccygis** (oder den Kukuk, coccyx) betreffend; [**gocephalus**, Mißgeburt (mit steißbeinförmigem Schädel); [**zus**, Stelzenkukuk.

Coch[**ard** (fr. koschär), m. (Pferd mit) Schweinskopf; [**emersprache** = Gaunersprache; [**enillage** (fr. koschniljaſ), f. (Färb.) Absud, Küpe von [**enille**, f. Scharlachroth; eig. **coccus Cacti** (s. d.); dav. [**enillīn**, rother Farbestoff ders.; [**enillen** od. [**enillīren**, damit färben; [**lēa**, f. Schnecke(ntreppe), Wasserschraube; **c. auris**, Ohrschnecke; [**leār**, schnecken=, löffelförmig; n. Löffel (als Flüssigkeitsmaß = $^1/_4$ Cyathus); [**learĭa**, f. Löffelkraut; (**armoracia**, Meerrettig); [**leātim**, löffelweise; [**līten**, versteinerte Schnecken (ohne Kammern), bessere Form [**lolith**, Schneckenstein; [**logena**, f. Vielfraßschnecke; [**loīdisch**, schneckenförmig; [**lospermum**, e. Löffelsamen (ostind., das Gummi Kutecra ausschwitzender Baum); [**on** (fr. koschong, m.) n. schwein(ischer Mensch); [**onnerie**, f. Schweinerei; [**onnet** (fr. koschonné), zwölfseitiger Doppelwürfel; [**onnīren**, sudeln.

Cocinsäure, $C_{27}H_{26}O_3 + HO$, aus Cocusnußbutter, bildet mit Glycerin ein festes Fett, Cocīn.

Cock (e.), Hahn: —**ade** (e.), = Cocarde; —**al** (e.), Knöchlein (Kinderspiel); —**et** (e.), n. Erlaubnißschein, Waaren zollfrei auszuführen; —**ney** (e. ni), n. Muttersöhnchen, Zierbengel, (Spitzname der Londoner,)—**ney=Dialekt**, die gemeine Londoner Mundart); —**pit** (e.), n. Hahnenkampfplatz; —**scomb** (e. kocksköm), Geck.

Cócles (l.), der Einäugige.

Coco (fr.), m. Kokosnuß; Süßholzwasser (Getränk in Paris); —**bolo prieto** = Blackwood.

Cōcograph, m. Instrument zum Schreiben im Dunkeln.

Coco[**n** (fr. kong), m. Gespinnst um die Puppe (bes. der Seidenraupe), Seidenknäuelchen; [**nière**, f. Seidenpuppenhaus; [**s** (**nucifera**), Kokospalme, —baum; [**te** (fr.), f. Augenentzündung; [**tte**, Lorette.

Coc[**til**, gebrannt, (bes. von Steinen); [**tion**, f. das Kochen, Verdauung, (Umwandlung des Nahrungsstoffes, Vorbereitung einer Krankheitsmaterie); [**tiv**, zum Kochen, Backen dienend; [**tum**, n. abgekochter Trank; [**tūr**, f. = [**tion**; [**u** (fr. ü), Hahnrei, dav. [**uage**, f. —schaft, [**üīren**, zum Hahnrei machen.

Cōcum, n. Blinddarm.

Cod[**a**, f. eig. Schwanz, Anhang, Zusatzverse, Schlußsatz (eines Tonstücks); [**arium**, n. Pflz., Mehlhülse; [**e** (fr. kōd), f. Gesetzbuch; **c. civil**, bürgerl. G.; (**c. de procédure civile**, Civilproceßordnung); **c. criminel**, peinl. G. (**c. d'instruction criminelle**, Criminalproceßordnung); **c. Napoléon**, napoleonisches G.; c. **pénal**, Strafg.; [**eāt**, n. mohnsaures Salz; [**ebitor** (nl.), Mitschuldner; [**ecernént**, Mitentscheider; [**ecimator** (nl.), Mitzehntherr; [**enunciāt**, Mitangeklagter; [**eīn**, n. $C_{36}H_{21}NO_6$, Bestandtheil des Opiums; [**ex**, m. (altes) handschriftl. Buch, **c. manuscriptus**, u. zwar **chartacēus**, Handschrift auf Papier, **membranacēus**, auf Pergamen(t), **rescriptus**, Palimpsest, nach Abkratzen d. frühern Schrift wieder beschrieben; (c. **argenteus**, alte Handschrift der gothischen Bibelübersetzung des Ulfilas); Gesetzbuch (**Augustēus**, Gesetzsammlung des Königr. Sachsen, **c. diplomaticus**, Urkundensammlung, **Theodosianus**, vom Kaiser Theodosius veranstaltete Gesetzsammlung, **c. medicamentarius**, Landespharmakopöe ꝛc.).

Codi[**ces**, pl. alte Handschriften; [**chine** (it. —kine), feine Fleischwürste (Ferrara); [**cill** (eig. kl. Codex,

m.), n. Anhang, Nachtrag zu einem Testamente, nicht in gehöriger Testamentsform abgefaßte letztwillige Verfügung, dav. [**cillar=Clausel**, f. clausula; [**fication** (nl.), f. Zusammenfassung aller einen Theil der Gesetzgebung betreffenden Vorschriften (in ein einziges systematisch gegliedertes Gesetz), Gesetzbuch; [**ficator**, Verfasser eines solchen, von [**ficiren**; [**ho**, ein hinterindischer Strauch; [**ille** (fr., —dilj), f. Doppelsatz (im L'Hombre, wenn der Gegenspieler mehr Stiche macht, als der Hauptspieler); [**rection**, f. gemeinschaftl. Leitung; [**rector**, Mitdirector; [**vision**, f. Nebeneintheilung, (Eintheilung nach e. andern Gesichtspunkte).

Cod[**ling** (e.), junger Kabeljau (**cod**); [**o** (fr. **coude**), m. spanisches Längenmaß (188 pariser Linien); [**ok**, getigerte Venusmuschel; [**onatarius** (nl.), Mitbeschenkter; [**pfeffer**, span. Pf., Piment.

Coëff[**eur**, [**euse** (fr.), Haarkräusler(in); [**icacität**, f. gemeinsame Wirksamkeit; [**icient**, (unveränderl.) Zahlfactor einer algebraischen Größe; [**icienz**, f. Mitwirkung; [**iren**, frisiren, den Kopf putzen; [**ure** (fr.), f. Haartracht, Kopfputz.

Coëgal (fr.), in Allem völlig gleich; dav. —**ität**, f.

Coehörner (kuh—), kleine leichte tragbare Handmörser (zu Handgranaten). [col 2c.

Coëlector (nl.), Mitwähler; f. **coel** 2c. hinter

Coëm[**endation** (l.), f. Mitverbesserung, von [**endiren**; [**iren**, zusammenkaufen; [**tion**, f. gemeinschaftlicher Kauf; (eine altrömische Form der Verehelichung durch Scheinkauf); [**tionäl**, mit Anderem zusammen gekauft; [**tor**, Zusammenkäufer; [**pereur** (fr. koangperör), Mitkaiser. [seher.

Coë[**bdu**, Art Stachelschwein; [**phör**, Mitauf=

Coëp[**iscopus**, Mit=, Weihbischof (auch = **Coadjutor**); [**ulön**, Mitschmauser.

Coërc[**e** (fr.), f. Kruste (über geronnenem Blute); [**ibel**, zwing=, zusammendrückbar; [**ibilität**, f. —keit; [**iren**, im Zaume halten, zusammendrücken, einzwängen; [**irende Mittel**, Zwangsmittel; [**ition**, f. Einzwängung, Zustand der Bezwungenheit; [**itiv**, zwingend, e. Zwangsrecht enthaltend, dav. [**itiv=Kraft**, der Trennung der beiden magnetischen Fluida widerstehend; [**itiv=Maßregeln**, Zwangsm.; [**itor**, Einschränker.

Coëssen[**tial**, [**tiell**, vom gleichen Wesen; [**tialität**, f. Gleichheit des Wesens, (Einssein der 3 Personen in der Dreieinigkeit); [**z**, f. = der vor.

Coëß[**güter**, (am Rhein, eine Art Behandigungsgüter, bei deren Übernahme an d. Gutsherrn gewisse Stücke aus dem Nachlasse des [**mannes** [Zinsmannes] abzugeben waren).

Co-état (fr. —ta), m. an der Regierung Theil habender Staat oder Fürst, eig. Mitstaat.

Coeur (fr. köhr), m. Herz (auf frz. Spielkarten).

Coév[**èque** (fr. —väht), Weihbischof; [**oluten**, einander beigeordnete Curven (von denen die eine die andere durch Abwickelung erzeugt).

Coëx[**erciren**, zugleich ausüben; [**istent**, zugleich bestehend, mit vorhanden; [**istenz**, f. das Nebeneinanderbestehen (in Raum und Zeit), dav. [**istenzialverhältniß**; [**istiren**, zugleich vorhanden sein; [**tension**, f. gleich weite Ausdehnung; [**tensiv**, von gleichem Umfange.

Coffans (fr.), (kleine quer über den Graben geführte, bombenfeste Caponière); [**ent**, f. Covent; [**fea** (**arabica**), Kaffeebaum; [**feaceae**, Unterfamilie der Rubiaceen; [**fein**, n. Alkaloid in den Kaffeebohnen; [**ferer** (e.), Hausmarschall, Schatzmeister; [**fin** (e.), Sarg; [**finiren**, (sich) krümmen, werfen; [**fino**, m. Getreidemaß auf Cypern ($17^3/_5$ Liter); [**fle** (fr.), Zug Sklaven (auf dem Transport); [**frage** (fr. fraſ), f. Verzimmerung, Ausschalung (von Minen), von [**friren**; [**fre** (fr.), Koffer, Reisekiste, (vertiefter Quergang mit doppelten Brustwehren, in Festungsgräben), Sprengkasten (e. **coffer**, als Schiffszerstörungsmaschine); [**fret** (fr. frē), m. (Reise)kästchen; [**idejussor**, Mitbürge.

Cogen[**ial**, verwandt(en Geistes); [**t**, zwingend; [**z**, f. zwingende Kraft, von **cogiren**, zwingen, versammeln, zusammenbringen.

Cogit[**abel**, denkbar; [**abund**, gedankenvoll; [**ation**, f. Nachdenken; [**iren**, denken; [**o, ergo sum**, ich denke, also bin ich (Formel von Descartes).

Cogmoria, f. sehr feiner indischer Musselin.

Cogn[**ac** (fr. konjac), m. Franzbranntwein, (Destillat aus Cognac=Trauben); [**ack**, kleines russisches oder polnisches Bauernpferd; [**asse**, f. wilde Quitte; [**āt** (l.), Verwandter (von Seiten der Frau oder Mutter, [Spillmagen]); [**ati ex baptismo**, Taufverwandte, Gevattern, [**ex transverso**, Seitenverw.; [**ation** (l.), f. (Bluts)verwandtschaft (von mütterlicher Seite), Verhältniß der Begriffe und Urtheile, (vermöge dessen sie in wesentl. Beziehung auf einander durch ihre Merkmale stehen); [**atio spiritualis**, geistige Verwandtschaft (der Taufpathen); [**atisch**, (von mütterl. Seite) verwandt, unter Cognaten stattfindend; [**et** (fr. konjē), m. kegelförm. Tabacksrolle; [**isabel**, zu gerichtlichen Untersuchungen geeignet; [**isance** (e. [**izance**), f. Er=, Bekenntniß, Abzeichen; [**itio**, f. (Er)kenntniß, (gerichtl.) Untersuchung, **causae**, einer Sache (vor der Entscheidung); **c. extraordinaria**, außerordentl. (commissorialische) Untersuchung; [**itional**, dgl. Untersuchungen betreffend; [**itionaliter**, durch gerichtliche Untersuchung, verhörtermaßen; [**itiv**, erkenntnißfähig; [**itor**, Rechtsanwalt, Zeuge, fiskalischer Geschäftsträger (im alten Rom, sein [verächtl.] Amt [**itür**); [**ōmen**, n. Beiname; [**omination**, f. von [**ominiren**, einen Bei- oder Zunamen geben; [**oscenter**, auf kenntliche Art; [**oscenz** (nl.), f. (Er)kenntniß; [**oscibel** (e.), erkennbar; [**osciren**, (gerichtl.) untersuchen, erkennen; [**oscitiv** (e.), erkenntnißfähig; [**osco**, n. eine Art Schiffskitt. [Hausgesindes.

Cogosch (türk.), m. Pagenwohnung; Gebet des

Cohabit[**ant** (l.), Mitbewohner; [**ation** (l.), f. das Bei(sammen)wohnen, von [**iren**; [**ude** (fr. üd), f. Gewöhnung an einander.

Cohä[**rent** (l.), zusammenhängend; [**renter, in** einem fort; [**renz**, f. Zusammenhang, Bindekraft; [**resciren**, (anfangen) sich aneinander (zu) hängen; [**riren**, zusammenhängen; [**sibel**, zusammenhangsfähig; [**sion**, f. Art des Zusammenhangs (zwischen den kleinsten Theilen eines Körpers; dav. [**sionskraft**); [**siv**, zusammenhängend.

Cohe[**l** (ar.), m. Augenbrauenschwärze; [**n** (hebr.), Opferpriester; [**redes** (l.), pl. zu [**res**, Miterbe; [**rediren**, miterben. [**tion**, f.

Cohibi[**ren** (l.), zurückhalten, mäßigen; dav.

Cohob[**ation**, f. mehrmalige Destillation einer Flüssigkeit über eine andere Substanz, von [**iren**.

Coho[**l** (ar.), n. sehr feines Pulver; [**nestiren**, mitbeehren (bes. durch Leichenbegleitung); [**rtāl**, in Cohorten getheilt; [**rte** (l.), f. der 10. Theil einer Legion; Rotte, Geschwader, Gefolge; [**rtiren** (l.), ermahnen; [**spes**, Mitgast.

Cohu[age (fr. küāl'), f. Marktgeld; [**e** (fr. hü), f. (Ort der kleinen Landgerichte), durcheinander schreiende Volksmenge; [**midiren** (nl.), mit befeuchten.
Coi (it.), mit den (z. B. **coi Flauti**, **Violini**, in Partituren, wenn eine andere Stimme dieselben Noten [od. die Octave] haben soll); —**ff..**, s. Coëff..; —**n** (fr. koäng), m. Münzstempel, Münzgepräge (e. keun, Münze); **coiner**, [Falsch]münzer).
Coin[cident, zusammentreffend, —fallend; [**cidenz**, f. das Zusammenfallen, von [**cidiren**; [**culpāt**, der Mitangeschuldigte; [**dicans**, pl. [**tia**, mit anzeigende Umstände; [**dicant**, gleichzeitig anzeigend; [**dication**, f. Mit-, Nebenanzeige, von [**diciren**; [**quination**, f. Befleckung, Verläumdung, von [**quiniren**; [**spection**, f. Mitaufsicht, Amt eines [**spectors** (auch [**spectorat**), von [**spiciren**, mit beaufsichtigen; [**telligenz**, f. Einverständniß, Mitwissen; [**teressirt**, mit betheiligt; [**terie** (fr. koängt.), [**tise**, f. Nettigkeit; [**vestiren**, mit belehnen, davon [**vestiti**, die Mitbelehnten, [**vestitür**, f. Mitbelehnung.
Coïon (fr. kojóng), gewöhnlich Kujohn, Bärenhäuter, feiger Schurke; dav. —**naden**, Schimpfreden; —**nerie**, f. schimpfl. Behandlung, Schurkerei, Feigheit und Kriecherei; —**niren**, gew. **coujoniren**, schnöde behandeln, aus bloßem Muthwillen plagen, hudeln.
Coir, Gewebe von den hanfart. Kokosnußfasern.
Coït[ion, f. Zusammenkunft, Vereinigung, Begattung; [**us**, m. Beischlaf, Begattung: **c. anticipatus**, vorehelicher Beischlaf (der Verlobten); **c. damnatus** od. **illicitus**, verbotener, unerlaubter B., Blutschande; **c. licitus**, erlaubter B.; [**um exerciren**, den Beischlaf ausüben.
Co[ix (lacrima), Thränengras, Marien-, Hiobsthräne; [**jote** (sp.), amerik. Schakal; [**justitiär**, Mitgerichtsherr; [**ke**, r. als **Coaks**, entschwefelte Steinkohle; [**jang**, Maß, s. Coyan.
Col, Joch, Gebirgspaß; (it.), **mit dem**, **colla** mit der, z. B. **col arco**, mit dem Bogen, **col legno**, mit dem Holze (dem Bogenstock), **coll' ottava**, mit der Octave; **col canto**, (die Begleitung) mit der Singstimme.
Cola (l.), seihe durch! (it.), f. Seihetuch; (Handelsgew. in Aleppo = 7 Vesnos à 5 Rotoli [$2^1/_4$ Kilogramm]; it. Abkürzung für Nikolaus); —**chon** (fr. —schong), m. Art ital. Cither; —**ment**, n. Durchgeseihtes; —**nder** (e.), Durchschlag; —**nt**, durchseihend; —**o**, chines. Staatsminister; —**rin** (fr. —räng), m. Säulenfries; —**tion**, —**tur**, f. Durchseihung; —**torium**, Filtrirapparat, Absonderungsorgan (im menschl. Körper, —**torii os**, Siebbein); —**scione** (it.), s. Calascione.
Cölbreni, drei- u. vierseitige Buchstabenstäbe (der Celten.
Colchic[in, organ. Base im [**um**, (**autumnale**) der Herbstzeitlose; [**um montanum**, Bergzeitlose, **variegatum**, gescheckte Zeitlose.
Cold-cream (e. koldkrīm, kalter Rahm), n. eine weiße kühlende Salbe.
Coele[bs (l.), ein Eheloser, im **Cölibat** lebender.
Colegat[är (nl.), Miterbe, Vermächtnißgenosse.
Cölest, himmlisch; —**īn**, Name, der Himmlische; ein blaues Mineral (schwefelsaure Strontianerde); —**īna**, die Himmlische; eine (14 Instrumente in sich begreifende) Clavier- oder Orgelharmonica; —**iner**, ein von Peter von Serana (1294 als Papst Cölestin V.) gestifteter Mönchsorden; —**inisches Fernrohr** = Uranoskop; —**inzug**, früher der sanfttönige Piano- oder Lautenzug am Flügel.
Coelesyrien, Hohlsyrien.
Colette, Rosenlinnen (aus dem Osnabrück'schen).
Coeli[aca, f. (passio), Milchruhr, Bauchfluß; **c. p. cruenta**, Durchfall mit Blutabgang; **simulata**, Lymphe-Durchfall; **renalis** od. **urinalis**, Milchharnen; [**acische Arterie** (der unpaarige Zweig der Aorta in der Bauchhöhle); [**acus**, zu den Eingeweiden gehörig; Milchruhrkranker; **c. fluxus**, Bauchfluß; [**algia**, [**algie**, f. Bauchschmerz (**c. chlorotica**, mit Bleichsucht, **c. inflammatoria**, Bauchentzündung, **c. medullaris**, Bauch- und Rückenmarkschmerzen, **c. neuralgica**, von Nerven herrührende B.schmerzen, **c. spasmodica**, Bauchkrämpfe); [**bāt**, n. (l. m.), Ehelosigkeit (bes. der katholischen Geistlichen); [**colae**, [**colen**, Himmelsbewohner.
Coli[bri, [**ca**, s. Kol..; [**fichet** (fr. —schē), m. Flitterkram, —staat.
Coeli[itis, f. Bauchentzündung; [**ocēle**, (innerer) Bauchbruch; [**oncus**, m. feste, [**ophyma**, n. weiche Bauchgeschwulst; [**ophthoē**, f. Bauchschwindsucht; [**oplegie**, f. Nervenschlag des Unterleibes; [**opsophie**, f. Bauchkollern; [**opyōsis**, f. Brucheiterung, Absceß (**interna** [im], **externa** [am] Unterleibe); [**orrhoë**, f. Bauchfluß; [**otisch**, den Magen reinigend; [**rosa** (nl.), Himmelsrose.
Coli[ca, s. Kol.; [**quidant**, Mitanmelder, —einkläger (v. Schulden); [**ren**, durchseihen; [**seo**, s. Colosseum.
Coelison, n. (Himmelsklang, ein wohllautendes Tonwerkzeug).
Colit[en, dem männl. Gliede ähnliche Steinbilder; [**igant** (nl.), Gegner im Processe.
Coel[itus, vom Himmel her; [**um**, n. Himmel(sgewölbe); **c. capitis**, Hirnschädel, **c. oculi**, obere Augenhöhle, **c. oris**, knöcherner Gaumen (der Hemeltke, holl.), **c. philosophōrum**, Stein der Weisen; (**c. infimum**, der Theil des Meridians zwischen Nadir und Nordpunkt des Horizonts, **c. medium**, zwischen Zenith und Südpunkt des Himmels).
Coll (türk.), m. Rundreise des Großveziers (zur Ausübung der Polizei); —**a** (it.), mit der —; f. Knochenleim, Glutin, Kleber; **c. piscium**, Hausenblase; —**are misericordiae**, Elendskragen (Chir.).
Collab[ascenz, f. Senkung (durch eigene Last); [**efactiren**, wankend machen; [**escent**, hinfällig; [**escenz**, f. Hinfälligkeit, Senkung; [**esciren**, wankend werden; [**iren**, zusammenfallen, sinken (von den Kräften); [**oration**, f. Mitwirkung (gemeinsame Errungenschaft der Eheleute); [**orator**, Mitarbeiter, Schulgehülfe (Titel der Unterlehrer an Gymnasien, der Hülfsgeistlichen); [**oratür**, f. Stelle, Amt des Cor.; [**oriren**, mit arbeiten.
Collac[rimation, f. das Mitweinen, von [**rimiren**; [**taneus, (a)**, Milchbruder, -(schwester).
Colla destra, mit der rechten Hand (zu spielen).
Colla[ge (fr. —al'), f. das Planiren (des Papiers); [**ne** (it.), f. Hals-, Ordenskette; [**nt**, klebend, leimend; [**-parte**, mit der Hauptstimme (bes. in dem durch die Solosänger bestimmten Tempo); [**ps**, zusammengefallen; [**psion**, f. Sturz; [**psus**, m. das Zusammenfallen, Sinken (der Kräfte, Anfang des Verwelkens); [**re**, n. Halsband, -kragen (bes. das mit weißen Spitzen besetzte dunkelfarb. Halsband kathol. Geistlichen); [**sinistra**, mit der linken Hand (zu spielen); [**s-Manier**, Hochreliefstich (mittelst einer Maschine von erhabenen Gegenständen, besonders Münzen, auf Kupfer erzeugt).
Collat[eral, zur Seite od. neben einander stehend

seitlich, nebenständig, daher [erales, Seitenverwandte; [eralarterien u. —venen, Seiten—, die neben größern Stämmen laufen; [eralerben, erbende Seitenverwandte, dav. [eralerbschaft, [eralgelder, (die von ihnen an den Fiscus zu zahlen sind); [erallinie, f. Seitenlinie (der Verwandten); [eralverwandte (von den Geschwistern der Voreltern abstammend); [eralwerke, (neben einander oder neben einem Hauptwerke liegende Festungswerke); [eriren, auf eine gewisse Art Bäume pfropfen; [io bonorum, f. Einwerfung (des vor der Erbtheilung vom Erblasser Erhaltenen in die Erbmasse); [io dotis, Einwerfung der Mitgift in die Erbm.; [io feudi, Versicherung der Belehnung (von Seiten des Landesherrn); [ion (l.), f. Zusammenstellung, (genaue) Vergleichung (zweier Schriften), Verleihung (eines Kirchen- oder Schulamtes), leichte Mahlzeit, Imbiß, Picknick; [ioniren, eine Abschrift mit der Urschrift vergleichen, (Bücher und Schriften) durchsehen, (eine Erfrischung [bes. kalte Speisen] nehmen oder geben, frühstücken, vespern); [ionirung, f. Durchsicht eines Buches (bes. Untersuchung, ob die Bogen complet sind); [iren, erweitern; [itium, n. Kraftbrühe (aus allerlei Fleisch); [iv, zusammengetragen, vereinigt; ertheilbar; [or, Pfründen-, Amtsverleiher, (Einsammler von Gefällen), Vergleicher (von Handschriften); [ūr, f. Pfarrlehen, (Recht, geistl. Stellen, Stipendien 2c. zu verleihen); [us, m. Beitrag.

Collaud[abel, löblich; [ation (ml.), gemeinschaftl. Gelobung; Belobung; [ator, der Lobende; [iren, sehr beloben; ([irung, in Österreich, Prüfung und Genehmigung öffentl. Arbeiten, [um, Gegenstand der Genehmigung); collaxiren, ausweiten.

Coll[e (fr.), f. Leim; c. d'amidon, Stärke(ntleister); [é (fr.), angeleimt, dicht an der Bande (auf dem Billard), daher —Ball, —Stoß, Bandenstoß; —schleppen (eig. den Ball des Gegners dicht an die Bande spielen), gefänglich einziehen.

Collect[a, f. (Geld)beitrag (zu einem bestimmten Zwecke); Versammlung (zum Beten 2c.); [andi jus, n. Recht, eine Collecte auszuschreiben; [anea, [aneen, allerhand gesammelte schriftl. Bemerkungen, Notizen aus Schriften, Lesefrüchte; (Buch dazu); [ant, (Einsammler, Almosenerheber; [arium, n. [enbuch; [ation, f. Einsammlung, Erhebung; [e, f. Einsammlung von Geldbeiträgen, Gaben 2c.; (Sammelgeld, milde) Beisteuer; Lotterieloosverkauf; Gebet (am Altar oder Grabe, dah. [enleiche, ein mit Grabliturgie verbundenes Begräbniß, [enton, in dem die [e vorgetragen wird); [eur (öhr), Sammler, Lotterieloosverkäufer; [ibel (e.), sich folgern lassend; [ifetisch, Haarbüschel ([eurs, H. am Griffel zusammengesetzter Blumen) tragend; [im, adv. summarisch; [ion, f. Sammlung; [iren, Sammlungen veranstalten, das Altargebet verrichten; [iv(isch), (das Einzelne) zusammenfassend, sammelnd, in allgemeiner Beziehung (Gegensatz: distributiv, disjunctiv), dah. [ive, gesammelt, [iv-Gesellschaft, (bei welcher jeder Theilnehmer mit seinem ganzen Vermögen einsteht), [iv-Glas, Strahlenvereinigungsgl., Sammelgl., [iv-Urtheil, Gesammturth. über mehrere, [iv-Wort, [ivum = Sammelwort; [or, (Electricitäts- oder Wärme)sammler; [us, m. Findlingsaufnahme (auch Collection).

Colleda, (sonst eine Art Haussegen in kathol. Ländern am Vorabende der Weihnachten, des neuen Jahres und der Erscheinung Christi: —groschen, das dabei an Pfarrer, Schullehrer u. Chorknaben gezahlte Geschenk).

Collég, s. —ium; colleg[a, s. [e; [atar(ius), s. Collegatar; [e, Amts-, Standesgenoß, dav. [enschaft; [ia, n. pl. Lehrvorträge (auf Hochschulen); [ialisch, amtsbrüderlich, in Versammlung, mit Zustimmung des ganzen Collegiums, auch [ialiter (als adv.); [ialität, f. Amtsbrüderlichkeit, Eintracht unter Amtsgenossen; [ialrecht, das Recht der protestant. Kirche, sich selbst zu constituiren; [ialsystem, (nach welchem Kirche und Staat als zwei beigeordnete, von einander unabhängige Gesellschaften betrachtet werden; in der Staatsverwaltung die Einrichtung, nach welcher jede Regierungshandlung von einem Verein stimmführender Mitglieder ausgeht, daher [ialverfassung, im Gegensatz zu Büreaukratie); [ialtage, ehemals Kurfürsten-, Reichstage; [ianer, Bewohner eines [iums; [ianten, Rheinsburger, im Anfang des 17. Jahrh. aus Remonstranten entstandene holl. Religionsgesellschaft; [ia pietatis, Spener's Andachtsstunden (daher Pietisten); [iāt, als [ium eingerichtet, dazu gehörig; m. Stiftsmitglied; Zunft, Gilde; (die Einkünfte der [iatur genießendes Mitglied einer akadem. Gesellschaft); [iatkirche, Unterstiftskirche (ohne Bischof, mit drei Geistl., die zusammenlebend das [iatstift bilden); [iatur, f. Gebäude, wo Lehrer und Lernende, Hörsäle 2c. vereinigt sind; Amt und Einkünfte der die Studenten Beaufsichtigenden; [ium, n. jede zu einem bestimmten Zwecke vereinte Gesellschaft, Verein der ein Amt gemeinschaftl. verwaltenden Personen (häufig 3, tres faciunt c.); Sitzungsversammlungsort ders.; öffentl. höhere Schulanstalt (fr. collége [ēl], e. colleges [kolidžes], kleine Universitäten); it. collegio [—edžo], (ehemals auch der geheime Rath in Venedig); Vorlesung auf Hochschulen, Ritterakademie; [ium de propaganda fide, s. congregatio; c. illustre, höhere Schule für junge Edelleute; c. medicum, Gesundheitsrath; c. privatum, besondere, bezahlte Vorlesung, (privatissimum, für einen od. wenige Zuhörer); c. publicum, öffentl. Vorlesung ohne Honorar; c. sacrum, heilige Versammlung (der Cardinäle); c. sanitatis, ähnl. d. c. medicum.

Colle[ment (kollmang), n. das Zusammenkleben der Augenlider; [prōsus, Mitaussätziger; [rage (fr. āž), f. Wein(schank)steuer; [rette, f. Halstuch, —kragen; [t (fr. —ē, gew. —ett), n. Reitwamms, Koller; beim Collett nehmen, beim Kragen fassen, gefangen nehmen, [auch collet (spr. —ē), schleppen]; [tepieholz, schönes verschiedenfarbiges westindisches Holz; [tirt, mit einem Halsbande (Wapp.); [tte, Art Leinwand aus Holland; [tīn, Extractivstoff aus der südamer. [tia spinosa.

Colli, s. Collo; —bertus, Mitfreigelassener; —ciae punctorum lacrymalium, Thränengänge des Auges; —culus semīnālis, Samenhügel (Ausmündungsstelle der Samengänge in die Harnröhre); —dīn, eine organ., mit Xylidin isomere Base, $C_{16}H_{11}N$; —culös, hügelreich; —dīren, (unangenehm) zusammentreffen, sich störend begegnen; —er (fr. —liē, m.) n. Halsband, —schmuck, —kette (der Ritter); [ferisch, mit einem Halskragen versehen; [form, halsartig; [gat, zusammen verbunden; [gation, f. Verbindung; [gīren, (ein)sammeln; [gīrt, durch eine Haut verbunden (bes. von Vögelzehen).

Collim[ation, f. (an winkelmessenden Instrumenten(

die Übereinstimmung des auf der Theilung des Instruments abgelesenen Winkels mit dessen wirkl. Größe; [**ationsfehler**, die Abweichung beider; [**ationslinie**, Gesichts-, Visirlinie (für welche die Alhidade genau auf dem Nullpunkt der Theilung stehen muß); [**ator**, bes. ein Instrument zur Berichtigung der optischen Achsen eines Mittagsfernrohrs oder Meridiankreises: (sehr brauchbar ist der schwimmende C.); [**īren**, von verschiedenen Punkten nach einem Ziele gerichtet sein, beabsichtigen; [**itan**, angränzend; [**itīren**, angränzen.

Collin[(**ar**), auf Hügeln wachsend; [**eation**, f. Art der geom. Verwandtschaft; [**eīren**, auf etwas hinzielen; [**īren**, beschmieren; [**sonīe** (eine Labiate), officinelle Pflanze in Nordamerika, (bes. gegen Blasenkatarrh, bei uns Zierpflanze).

Colliqu[**ament** (nl.), n. das Gerinnen (bes. der Flüssigkeit im Eie); [**ation**, f. das Zerfließen, Auflösung, Zersetzung der Säfte (durch Fäulniß); [**ationsfieber** = Faulfieber; [**ativ**, (zusammen)schmelzend; [**ativer**, Schweiß, heftiger, sehr erschöpfender Schw.; [**escent**, flüssig werdend; [**escenz**, f. das Zusammenschmelzen, = [**ation**; [**escīren**, flüssig werden.

Colli[**s**, m. Hügel; [**sion**, f. Zusammenstoß, gleichzeitiges Dasein, (z. B. von Gesetzen, die sich aber widersprechen); Verlegenheit; [**sionsfälle**, in welchen bes. zwei Pflichten mit einander streiten, [sion der staatl. Interessen etc.; [**tigant**, e. Mitstreitender.

Collo (it.), mit dem ..; m. Hals; Frachtstück (Waarenballen etc.); —**cation**, f. Stellung, Platzanweisung, (Anordnung der Reihe der Gläubiger beim Concurse, Ausstattung); —**cations-Urtheil**, Entscheidung über die Reihenfolge der Gläubiger; —**cīren**, stellen, ordnen, anlegen (Geld); —**cupletīren**, sehr bereichern; —**cution**, f. Unterredung; —**cutor**, Besprecher; —**dium**, n. ein durch Auflösung d. Schießbaumwolle in Schwefeläther gewonnener Klebestoff; —**īd**, n. Gallertgewebe, dav. —**idāl**, darauf bezüglich; —**quenten**, die sich Besprechenden; (durch ein —**quium** zu Prüfenden); —**quīren**, sich unterreden; —**quium**, n. Unterredung, Prüfungsgespräch; **c. caritativum**, gütl. Gespräch, Einigungsgesp. (bes. über Religionsfragen); **coll' ottava** (Mus.), mit der Octave (Andeutg., daß d. Oct. mit gegriffen werden soll).

Collu[**cīren**, leuchten, schimmern, (Wälder auslichten); [**ctation**, f. das Ringen, Todeskampf; von [**ctīren**; [**dent**, einverstanden; [**dīren**, zusammenspielen, unter einer Decke stecken; hänseln; [**m**, Hals; **c. obstipum**, steifer H.; [**sion**, f. od. [**dium**, n. geheimes (betrügl.) Einverständniß; [**sorisch**, heimlich verabredet; [**strīren** (l.), (von allen Seiten) beleuchten (auch [**minīren**); [**tion**, f. Ausspülung; [**torium**, n. Mund-, Gurgelwasser; [**tulīren** (nl.), besudeln, entehren; [**vies**, [**vion**, f. Zusammenfließen, Spülicht, Vermischung; [**vies gastrica**, Verunreinigung der Speisewege; [**rionen**, pl. Würger (Vögel).

Colly[**re** (fr.), f. äußerl. Augenarznei; (**c. gazeux** [gasö], A. gasbad; **c. gras**, A. salbe; **c. sec**, A. pulver; **c. spiritueux** [tüöh], A. spiritus); [**rīt**, amorphes Mineral (wasserhalt. kieselsaure Thonerde); [**rium** (gr.), n. s. Collyre; Stuhl- od. Mutterzäpfchen.

Colm[**a** (it.), f. Springfluth (im adriat. Meer); [**āta**, f. eine Methode des Sumpfaustrocknens; —**r(t)**, große grüne Dauerbirne; [**o** (it.), m. Gipfel, höchster Grad; Haufen, Aufmaß.

Colo.., vgl. Kolo..; **Colo**[**bium** (gr.), [**be**, kurzärmeliges Unterkleid der Mönche; [**bus**, Stummelaffe; [**casia (esculenta)**, ägypt. Aron(bohne) mit eßbarem Wurzelstock; [**colla**, m. wilde Katze; [**cynthīn**, bitterer Extractivstoff der [**quinten**; [**gne** (fr. kolonj') = Cöln, **eau de C.**, köln. Wasser.

Colomb[**age** (fr. —longbāſ'), f. Ständerwerk; [**ano**, m. ein italien. Weißwein; [**ier**, m. Taubenhaus; Paradies (im Theater); ein großes Schreibpapierformat (Imperial); [**īn**, s. columbīn; [**ine**, eig. Täubchen, weibl. Charaktermaske des it. Lustspiels, (muthwilliges Zöfchen, Geliebte des Arlequin); [**inlack**, Florentiner L.; [**ino**, schmachtender Verliebter.

Colomne, f. span. amerik. Piaster, Säulenthaler.

Colōn (fr.) = Colonist und Colonus; —**āt** (eig. m.), n. zinspflichtiges Bauergut; —**aticum**, n. der vom Anbauer dem Grundherrn zu leistende Dienst; —**atjahre**, gerichtl. angeordnete Bewirthschaftungszeit (während der Minderjährigkeit des Anerben); —**eāt**, m. span. Thaler in der Levante; —**el**, eig. **colonnel**, Anführer einer Colonne), Oberst; (Schriftgatt. zwischen Petit und Nonpareil); —**el-général**, commandirender G., (fr.) Inspecteur einer Waffengatt.; —**el-lieutenant**, Oberstlieutenant; —**en**, Anbauer, s. —**us**; —**i** (it.), Landleute (bes. bei den Carbonari); —**ia**, Ansiedlung, Colonie, Pflanzort, Tochterstaat oder —stadt, z. B. **c. Agrippina**, Cöln; —**iāl**, von Ansiedlungen herkommend, dieselben betreffend; —**ialhandel** mit —**ialwaaren**; —**ialsystem**, welches in Bezug auf Colonien befolgt wird, (häufig = stiefmütterl. Behandlung derselb. von Seiten des Mutterlandes); —**ie**, = —**ia**, eine Niederlassung (auch = Bienenschwarm); —**isabel** (nl.), befähigt zur —**isation**, f. zum Ansiedeln oder Gründen einer Niederlassung; —**isch**, den Ackerbau oder die Colonien betreffend; —**isīren**, anpflanzen, ansiedeln, eine Pflanzstadt anlegen; —**ist**, Pflanzer, Ansiedler; —**nade**, f. Säulenreihe, —halle; —**narium** (nl.), n. Säulensteuer; —**nation**, f. Säulenstellung; —**nato** (vgl. -**cat**), m. span. Silberpiaster (mit den Säulen des Hercules); —**ne**, f. (Heer)säule, Spalte einer Druckseite, vgl. Columne; —**ne coup(l)ée**, Doppel-, Koppelzug, —**ne pleine** (plähn), geschlossene Colonne; —**nen-Commandant**, Zugführer; —**nen-Jäger**, reitender Feldjäger bei dem vor.; —**nen-Marsch**, in einzelnen Zügen; —**nen-Weg**, (für einzelne Colonnen, oft querfeldein, im Gegensatz zur Marschstraße); —**us**, Feldbauer, Inhaber eines —**āts**; —**us partiarius**, Halbmeier (weil er gew. die Hälfte der Frucht abgeben muß).

Colo[**phonium**, n. Geigenharz (die Pinin- und Sylvinsäure enthaltend); [**quinte**, Frucht von Cucumis colocynthis, Bitter-, Purgirgurke.

Color, m. Farbe, Schein; —**amento** (it.), m. Farbengebung, —anordnung (auf Gemälden); —**ānt**, färbend; —**āt** (Bot., anders als grün) gefärbt; —**ation**, f. Färbung, Farbenveränderung (Beschönigung); —**atur**, f. künstl. Tonverzierung (bes. im Gesange, melismatische Figurirung desselben, daher [**atursänger**, der bes. die Kehlfertigkeit ausbildet).

Colori[**fik**, [**genisch**, Farben erzeugend; [**gradus**, m. Farbenabstufungsmesser; [**meter**, n. Farbenmesser; [**metrie**, f. Messung des Färbegrades (Chem., Bestimmung der Stärke von Auflösungen nach der Farbe); [**ren**, färben, ausmalen, beschönigen; [**s**, farb. Abkömmlinge von Türken und

Negerinnen, Halbtürken; [st, Ausmaler (von Kupferstichen ꝛc.), Meister in der Farbengebung; [t, n. (it. colorito, m.), Mischung, Wirkung der Farbe; Anstrich; Darstellungsart (eines Dichters ꝛc.); [ten, Augustiner-Einsiedler in Calabrien; [tium, n. Breimischung von Salpeter, Vitriol, Alaun, Salmiak und Grünspan (zum Probiren goldhalt. Silbers).

Coloß, s. Kol.; —eum (gr.l.), n. colossales Amphitheater in Rom; Gebäude mit großen Sälen zu Vergnügungen ꝛc.

Colostr[a, [um, erste Muttermilch nach der Entbindung; [ät, davon erkranktes Kind; [ation, f. dessen Krankheit.

Colougli, Sohn eines türk. Soldaten u. einer Algiererin.

Colpo (it., fr. coup), m. Schlag, —di maestro, Meisterstreich; —da, Bucht-, Heuthierchen (Infusorien).

Colport[age (fr. a!'), f. das Hausiren, (das Zusammenholen, bes. von Steuerbeiträgen); [amento, s. Portamento; [eur, Hausirer (Subscribentensammler, Herumträger von Büchern, Einsammler von Steuern ꝛc.), von [iren, hausiren gehen.

Colt[ellarier, Meuchelmörder; [ellata, Messerstich; dav. [ellaten, Stichelreden; [ello (it.), m. Messer; [i(c) (fr.), n. Eckcabinet, Erker, (Verschlag auf Schiffen).

Colub[er, Natter (flavescens, gelbl. Natter), Sternbild der Schlange (s. Ophiuchus); [rīden, f. Nattern; [riferisch, Schlangen tragend; [rilla (sp. —ilja), f. Hautwurm (Krankheit in Peru, Mexiko); [rīn, schlangenartig; [īne, f. Feldschlange (Art langer Kanonen); [rini, Nattern.

Colum, n. (silbernes) Seihgefäß (für den Altarwein), Filtrirtuch; s. Kolon; —ba, f. Taube (taubenförm. Gefäß für das Ciborium); ba-Holz, (hartes, purpurrothes ostind. Adlerholz); —barium, n. Taubenschlag, (altröm. Grabgewölbe mit Nischen für die Aschenkrüge); —batzer Mücke, (in Siebenbürgen, dem Vieh sehr schädlich); —bella, Gatt. der Röhrenkiemenschnecken; —biade, f. Art großer amerikan. Kanonen; —bianpresse, (amerikan. Buchdruckerpr., bes. auf Hebelkraft berechnet); —bīn, taubenhalsfarbig, (purpurroth und blau schillernd); n. Harzstoff d. —bowurzel, ($C_{42} H_{22} O_{14}$); —bīne, f. Taubenhalsfarbe (—binroth); —biren, schnäbeln, küssen; —bisch, südamerikanisch; —bīt, n. (säulenförm. Krystalle aus Eisen- und Manganoxydul, Pelop- und Niobsäure, aus denen das dem Tantāl identische —bium-Metall dargestellt wurde); —bo-Wurzel, von Cocculus palmatus, (die falsche [amerik.] von Fraseri Waltheri [Gentianeen]); —ella, f. Säulchen; = Klitoris; Zäpfchen im Halse; —ellares dentes, Eckzähne; —ellatus, (Bot.) mit Samensäulchen versehen; —ellen, walzenförm. Versteinerungen, Wendelstützen (im Schneckengehäuse); —ellisch, säulchenförmig; —na, [ne, f. (Schrift)säule, Spalte einer Buchseite, (säulenförm. Verlängerung, c. dorsalis, Rückgrat, c. itineraria, Meilensäule, c. nasi, Nasenspitze, c. septi narium, der häutige Anhang der Nasenscheidewand); —nanthērisch, mit in eine Säule vereinigten Staubfäden; —nar, Säulen betreffend (samenartig); —naria, span. Viertelpiaster (11 Sgr.); —narzahl, das Product aus einer Polygonalzahl in ihre Seite; —nation, f. Stützung durch Säulen; —nentitel, Überschrift einer Druckseite od. —spalte; —niferae, Pfl.classe, Säulenträger; —niferisch, säulentragend.

Colu[s, f. Spinnrocken; [tea (arborescens), Blasenstrauch (mit den falschen Sennesblättern).

Coma, f. Hauptḣaar, (Bot.) Schopf; c. Berenices, H. der Berenice (Sternbild); c. caesarea, Weichselzopf; —ropsis, Sumpfbeere, —rum, Sumpfröschen (Rosaceen); —sca (it.), Pflaumensorte (von Como); —ssation, s. Comm..; —tula, Gatt. d. Seesterne, Haarstern; —tus, beschopft, behaart.

Comb (e. kōm), Kamm; (kuhm), engl. Kornmaß, s. coom.

Combat (fr. kongba), m. Kampf, Treffen; (—s à la foule, Turnierübung, in der mehrere Ritter auf einmal gegen einander kämpften); —tabel, bestreitbar; —tanten, die wirkl. bewehrten, zum Kampf aufgestellten Soldaten; —tiren, kämpfen.

Combi[biren (l.), mit einander zechen; [bo (pl. [bonen), Zechbruder; [nabel, verbindbar; [naison (fr. kongbinäsong), f. Verbindung; c. voltaïque (aït), galvanische V.; [nando, durch Vergleichung, Zusammenstellung; [nation, f. Verbindung, Zusammenhaltung; —setzung, —stellung, vergleichende Berechnung, Vermuthung; [nationsgabe od. —vermögen, (Fertigkeit des Verstandes, durch Verbindung mehrerer Wahrnehmungen und daraus gezogener Schlüsse sich der Wahrheit zu nähern), [nationslehre, Wissenschaft von den Gesetzen der möglichen Zusammenstellungen gegebener Elemente; [nationsschloß, Buchstabenschl.; [nationston, (ein tieferer, beim gleichzeitigen Angeben von zwei höhern Tönen durch Interferenz mit erklingender Ton); [nator, m. Luftsammelkasten (bei Gebläsen); [natorisch, gegen einander haltend, durch Vergleichung berechnend, (—e Analysis, Anwendung der [nationslehre auf die Analysis); [niren, paarweise verbinden, verknüpfen, vergleichend berechnen; [nirt, vereinigt, verbunden; [nirung, f. s. Combination.

Comblīren (fr. kongbl..), (über)häufen, anfüllen.

Combretaceae, Pflfam., Classe der Kelchblüthigen.

Combu[rent, entzündend; [rīren, verbrennen; [stibel, verbrennbar; [stibilien, brennbare Mineralien; [stibilität, f. Verbrennlichkeit; [stio, Verbrennung (c. spontanea, V. des menschlichen Körpers durch Selbstentzündung, c. vivi, V. als Todesstrafe); [stor (Chem.), Verbrennungsunterhalter, (ein Grundstoff, der sich mit einem andern Körper Licht und Wärme entwickelnd verbindet, bes. Sauerstoff); [stūr, f. das Verbrennen.

Com[e (it.), wie; [édie, s. Komödie; c. à tiroir (oahr), Schubladenstück (ohne Zusammenhang der Scenen); [edīren, aufzehren; [edo (pl. —nen), Schlemmer, Mitesser (verstopfte Hautschleimdrüse); [ensäure, Metameconſ., $C_{12} H_2 O_8 + 2 HO$; [ephōre, Untergatt. der Spinnenfische; [e prima (it.), wie vorher, wie zuerst.

Comes, (pl. comītes), Begleiter, Gefährte, Graf; (c. marcarum, Markgraf, c. pagi, Gaugraf, c. palatinus, Pfalzgraf, c. provinciae, Landgraf ꝛc.); ähnl. Wiederholung des Hauptsatzes der Fuge in einer andern Stimme.

Come [sopra, wie oben; [sta, wie es (da)steht, (ohne willkürliche Verzierungen); comesti[bel, genießbar; [ilien, Eßwaaren; [ilität, f. Genießbarkeit, Eßbarkeit.

Cometār, Kometen betr.; —ium, n. Kometenmaschine.

Coemeterium (gr.), n. Ruhestätte, Gottesacker.

Com[etia (od. [ecia), f. Grafschaft; [etiten (Petref.), Sternsteine (mit kometenähnl. Zeichnung); [fört (e. kömfört), n. Behaglichkeit, Gemächlichkeit, ruhig-

heiterer, wohliger Lebensgenuß; dav. [**fortable** (täbl'), bequem, gemüthlich, wohnlich; [**forter**, Tröster, Regenmantel.

Comi[**ferisch**, schopftragend; [**nge** (fr. mänl), f. große Art Bomben; [**sia**, f. Evangelienbuchkapsel; [**ssabúnd** (l.), schmausend; [**ssation**, f. Gelag, (lustiger Umzug nach demselben); [**ssator**, Schwelger, Mitschwärmer von [**ssīren**.

Comit[**ät**, m. (auch n.), (feierliches) Geleit, Waffenbrüderschaft, Gespannschaft, (Bezirk in Ungarn); Würde eines Comes; [**ät**, f. Gefälligkeit, Dienstfertigkeit; [**atīve**, f. Grafenwürde; [**e** (fr. —mīt), Galeerenvogt; [**é** (fr. m.), n. (Berathungs=, Untersuchungs=, Verwaltungs=)Ausschuß; [**er** (l. adv.), freundlich, willig; [**ia**, n. pl. altrömische Volksversammlung; Reichstag; [**ial**, die [**ien** betreffend; [**ial-Gesandter**, Reichstags=Gesandter [**ialis morbus**, Fallsucht; [**īren**, das Geleit geben; [**ium**, n. Versammlungsplatz am Markte zu Rom; [**īv**, n. (schriftl. übertragene) Befugniß, (bes. die Berechtigung der Pfalzgrafen zu adeln ꝛc.).

Comma ꝛc., s. Komma; —**culīren** (l.), beflecken.

Command[**ánt**, (militär.) Befehlshaber (einer Stadt oder Festung); [**antür**, f. dessen Würde od. Wohnung; [**atōrisch**, gebieterisch; [**e** (fr. -mangd'), f. Vollmacht, (Nebenwerk bei Festungen); [**ement** (fr. —mangdmang), n. (gerichtl.) Befehl; (Überhöhung eines Festungswerks über andere vorliegende); [**erie**, f. Comthurei, Commende; [**eur** (öhr), Befehlshaber (einer Truppenabtheilung), Ordensvorsteher, (Ritter der obern Classe eines Ordens); [**eur-Schiff**, (**Commodore-Schiff**, auf dem sich der Befehlshaber eines Geschwaders befindet; auch voransegelndes Schiff); [**īren**, befehl(ig)en, anführen; (höher liegen, tiefer liegende Werke beherrschen); [**irt**, zu einem bestimmten Dienst abgesendet, befehligt; [**irung**, Befehligung; [**itär**, (der Begründer einer von einem Bevollmächtigten geführten Nebenhandlung); [**ite**, f. Handelsgesellschaft, (bei welcher [**itäre** oder [**itisten** als stille Gesellschafter betheiligt sind); ein an einem andern Orte von einem kaufmänn. Etablissement begründetes Zweig= oder Filialgeschäft; [**itist**, der für eigene Rechnung von einem Andern Waare Verschreibende; [**o**, n. (Ober)=befehl, Befehlswort, (abgeschickte Truppenabtheilung, Handelsauftrag); [**o-Flagge** (auf d. [**eur-Schiff**); [**o-Pfeife**, (zum Zusammenrufen der Matrosen); [**o-Stab**, Feldherrnstab; [**ucation**, f. das Kauen.

Commar[**itus**, Mitehemann; [**tyr**, Mitmärtyrer.

Comma[**sculation**, f. Sodomie, Männerwollust; [**ssation**, f. Zusammenlegung der zerstreuten Grundstücke; [**terial**, aus gleichem Stoffe bestehend; dav. [**terialität**, f. Gleichstoffigkeit.

Comme[**abel**, gangbar; [**at(us)**, m. (Soldaten)=urlaub, Zufuhr; [**dia del arte**, it. Stegreifspossenspiel mit stehenden Charakterrollen; [**ditation**, f. (sorgfältiges) Durchdenken, Berathschlagung, (von [**ditīren**, überlegen).

Comme il faut (fo), wie sich's gebührt, musterhaft.

Commelinaceen, Liliengräser, vielartige, nach Joh. Commelyn benannte Pflanzenfamilie.

Commemor[**abel** (l.), erwähnenswerth; [**ation**, f. Erwähnung, Andenken an die Verstorbenen; [**atio omnium fidelium**, Fest aller Seelen; [**atio omnium sanctorum**, Gedächtnißfest aller Heiligen; [**atīv**, als Andenken dienend; [**atōrisch**, das Andenken bewahrend; [**īren**, erwähnen, erzählen, hersagen.

Commen[**çant** und [**cement** (fr.), n. Anfänger u. Anfang.

Commend[**ābel** (l.), empfehlenswerth; [**āmus** (wir empfehlen), päpstliche Einwilligungsformel (bei Candidatenwahlen); [**atär**, (einstweiliger) Verwalter oder Besitzer einer Commende (Pfründe); [**ation**, f. Empfehlung, Anrühmung, Gebet für Verstorbene; [**ator**, Empfehler = [**atär**; [**atorien**, Empfehlungsschreiben (bes. bischöflichen für reisende Geistliche); [**e**, f. einstweilige Übertragung einer geistlichen Pfründe, Ordenspfründe, Gebiet eines Ordensritters, (Com[men]thurei); [**egeld**, Taxe für den [**ebrief**, (durch den einem Geistlichen eine Commende übertragen wird); [**īren**, empfehlen.

Commens[**al(is)**, Tischgenoß, dav. [**alität**, f.; [**urābel**, nach demselben Maße meßbar; davon [**urabilität**, f. Meßbarkeit mit gleichem Maße; [**urabilien**, Größen, die durch einander od. durch eine dritte gemessen werden können; [**urīren**, aus=, abmessen.

Comment (mang, eig. das Wie), m. Brauch, Sitte, (der herkömmliche Ton unter Studenten); —**ar(ius)**, eig. Denkbuch, Erläuterung (einer Schrift); pl. —**are** oder —**arien**; —**ariolum**, n. kleiner schriftlicher Aufsatz; —**ation**, f. (gelehrte Abhandlung zur) Erklärung (eines Gegenstandes); —**ator**, Ausleger, Erklärer. —**chen**, n. flaches Schüsselchen; Reisebecher; —**hur**, s. Comthur; —**īren**, mit Erläuterungen begleiten; —**itia emtio**, Scheinkauf; —**itium**, n. etwas Erdichtetes; —**or**, Ausdenker, Erfinder (namentl. von Lügen); —**um**, n. Erdichtung, schlau erdachte Lüge.

Commér[**age** (fr. kommerāl), f. Stadtklätscherei, f. [**e**; [**çable** (fr.), verkaufbar, umgänglich; [**çant** (ßang), handeltreibend; m. Kaufmann; [**çante**, f. [**ce**, m. [**cium**, n. Handel, Wechselverhältniß, Verkehr, Umgang, (Studentengelag, gew. kommerſch ausgesprochen); eine Art Kartenspiel; [**ce-Spiele**, Gesellschafts=, Unterhaltungsspiele (keine Hazardspiele); [**cial**, Handel und Gewerbe betr., daher [**cial-Straße**, Handelsst.; [**cialsystem**, den Handel (vor dem Ackerbau) begünstigend; [**cīren**, Handel treiben, einem Studententrinkgelag beiwohnen, (saufen und wilden Lärm machen, gewöhnl. commers[ch]iren, daher Commersbuch, Sammlung von Burschenliedern); [**cium animi et corporis**, Wechselwirkung zwischen Seele und Körper; [**cium epistolicum**, Briefwechsel; [**e** (fr. kommähr), Frau Base, Stadtklatsche; [**iren** (l.), verdienen; [**z**, m. Handel(swesen), pl. [**zien**, Handelsgeschäfte; [**z-Allianz**, H.bündniß, [**z-Bilance** (langß), f. Vergleichung der gesammten Ein- und Ausfuhr eines Staats; [**z-Collegium**, H.gericht, H.rath; [**z(ien)-Commissar**, (von Regierung od. H.gericht zur Untersuchung streitiger Handelsangelegenheiten angestellt); [**z-Kammer**, (zur Wahrung der Handelsinteressen von der Regierung oder Kaufmannsinnung zusammengestellte Versammlung von Kaufleuten); [**z-Last**, (in Dänemark) Maß zur Bestimmung der Schiffsgröße = $^2/_3$ Schiffslast (48 Centn. 76 Pfd. Zollgewicht); [**z(ien)-Rath**, Handelsrath, auch bloßer Titel angesehener Kaufleute; [**z-Schule**, H.schule, [**z-Tractät**, m. Handelsvertrag.

Commettant (fr. tang), Auftraggeber, Committant.

Commi[**gration**, f. das Wandern, von [**grīren**, (mit)wandern; [**litium**, n. (Kriegs)genossenschaft; [**lito**, pl. [**litonen**, Kriegskamerad, Schul-, Universitätsgenosse.

Commina[**bund**, voll Drohungen; [**tion**, f. Bedrohung, (ernste) Warnung; (**cum** [**tione**, mit Bedrohung; **sub** [**tionibus solitis**, unter den üblichen Rechtsandrohungen); [**tiv**, warnend; [**tor**, Androher; dav. [**torisch**, (an)drohend.

Commin[**giren**, (bepissen), besudeln; [**iren**, (an)drohen; [**isciren**, ersinnen; [**ister**, Mitdiener, (Titel der Bischöfe von Seiten des Papstes, in Schweden = Diaconus); [**uativ**, zerschmetternd; [**uibel** (nl.), zerreiblich; [**uiren** (l.), verringern, verkleinern, zerstückeln, schwächen; [**ution**, f. Verringerung, Zerstückelung; [**utio ossis**, Knochenbruch mit Zerschmetterung.

Commiphora, f. Gummibaum, eine Burseracee.

Commis (fr. — mī), Geschäftsbesorger, Handlungsdiener, **Cargadeur**. (in Frkr. Büreau-Unterbeamter); **C.-voyageur**, Geschäftsreisender.

Commis[**cibel**, vermischbar; [**ciren**, vermischen; [**erabel**, erbarmenswerth; [**eration**, f. Erbarmen, Mitleid; [**er(esc)iren**, Mitleid haben.

Commiss.., vor Namen solcher Militärbedürfnisse, welche massenhaft in Commission gegeben werden, z. B. —Brod, —Hemden, —Montirungsstücke, —Schuhe; —**Fahrer**, (von der Seebehörde ermächtigter) Freibeuter (Caper); —**aire** (fr. —ähr), Beauftragter, (**c. priseur**, Taxator, Auctions—, **c. de guerre**, Kriegs—, **c. des vivres**, Proviant—, **c. de police**, Polizeicommissar, **c. des pauvres**, Armenpfleger); —**ar(ius)**, —**är**, ein vom Staate beauftragter Beamter, Bevollmächtigter, Geschäftsführer; —**arius perpetuus**, beständiger Geschäftsführer; —**ariat**, Amt eines Commissärs; (Heer)verpflegungs-, Schaffneramt; (—**ariats-Büreau**, Stube d. vor.); —**io feudi**, f. Verwirkung des Lehens; —**ion**, f. Auftrag, Bevollmächtigung (zu e. Geschäfte), beauftragte Behörde, (z. B. zur Prüfung); Untersuchungsausschuß, (kaufmänn.) Gebühr (für eine Geschäftsbesorgung, Verkauf für Rechnung eines Andern mit Antheil am Gewinn, —**ions-Handel** mit —**ions-Artikeln**); —**ions-Brief**, (durch den die Besorgung eines Geschäfts übertragen wird); —**ions-Büreau**, wo Aufträge und Bestellungen angenommen und gegen gewisse Gebühren besorgt werden; —**ions-Conto**, (Rechnung über die für Andre im Auftrag besorgten Geschäfte); —**ions-Gelder**, (sonst übliche Abgaben katholischer Geistlichen an den Bischof wegen jährl. Amtsbestätigung); —**ions-Tratte**, Wechsel, im Auftrag eines Dritten an einem entfernten Orte ausgestellt oder verkauft; —**ional**, bevollmächtigend; —**ionär** (fr. —**ionnaire**), (Geschäfts)-Bevollmächtigter, —besorger; (auch Lohndiener); —**ionnaire d'achat, de banque, d'entrepôt, de vente**, mit Einkauf, Wechselgeschäften, Zwischenhandel, Verkauf Beauftragter; —**oriale**, —**orium**, n. Geschäftsauftrag, (landesherrl. Vollmachtsschreiben); dav. —**ori(ali)sch**, im Auftrage; —**um**, n. das Aufgetragene, Begangene, (wirkliche Begehung eines Verbrechens); —**ür**, f. Zusammenfügung, Fuge; —**ural**, dazu gehörig.

Commi[**stur**, f. Commixtur; [**tigiren** (l.), mürbe, geschmeidig machen.

Committ[**ee** (e. —tī), m. Vormund; n. Comité: **c. general** (dſen—), allgemeiner Ausschuß (des Ober- und Unterhauses); [**ent**, Auftraggeber, Bevollmächtiger; [**ibel**, leicht zu begehen; [**imus** (l. wir erlauben), n. fürstlicher Gnadenbrief (mit Verleihung des Rechtes zur Berufung an ein höheres Gericht); [**iren**, über-, auftragen, bevollmächtigen, (einem Ausschusse zur Prüfung übergeben, z. B. eine Bill); [**irter**, = Commissionär; [**itür**, n. (Befehl, eine Untersuchungscommission zu bestellen); [**iv**, n. Vollmachtschreiben, Bestellungsbrief. [**ur**, f.

Commixt[**io** (**carnalis**, fleischl.) Vermischung; auch

Commod[**a**, n. pl. Vortheile; [**amente**, s. comod..); [**ans**, [**ant**, [**ator**, Dar-, Verleiher; [**atar(ius)**, Borger; [**at(um)**, n. (unentgeltliches) Darlehen, Darleihungsvertrag (**contractus** [**ati**); [**ate** (l. adv.), wohl angepaßt; [**e**, f. (niedriger) Schubkastenschrank; (Pantoffel mit weichem Oberleder); (als adj.), bequem, gemächlich; (als l. adv. **commode**), bequem, angemessen; [**iren**, darleihen; [**ität**, [**ité**, f. Bequemlichkeit; Abtritt; [**o**, zu gelegener Zeit; [**ore** (e. —ohr), Befehlshaber eines kleinen Geschwaders, Leitschiff (**convoy-ship**, einer Handelsflotte); [**ulation**, f. Übereinstimmung; [**um**, n. Vortheil, Nutzen; **c. possessionis**, rechtlicher V. d. Besitzes; **c. publicum**, Gemeinwohl; **c. rei venditae**, Mißbrauch e. verkauften Sache; **c. repraesentationis**, Interusurium (dem Schuldner zu gewährende Zinsvergütung).

Common[**ers** (e.), Gemeine, Bürgerliche, Studirende zweiten Ranges, auch = [**s**; [**hall** (e. hāhl), Gemeindehalle, Stadthaus; [**iren**, ermahnen, [**ition**, f. Ermahnung; [**itor**, Erinnerer; [**itorisch**, zur Ermahnung dienend; [**itorium**, n. Erinnerungsschreiben; [**-law** (e. lā), Gewohnheitsrecht, englisches Landrecht; [**-place** (plēs), Gemeinplatz, Allerweltsweisheit; [**prayer book** (prēer buck), n. Agende der anglikan. Kirche; [**s** (tómmōns), die Mitglieder des englischen Unterhauses; [**striren**, genau zeigen.

Commor[**ant** (nl.), wohnhaft; [**anz**, f. Aufenthalt, Ansässigkeit; [**ation** (l.), f. (langes) Verweilen, von [**iren**.

Commo[**tion** (l.), f. (Gemüths)bewegung; **c. du cerveau** (—moßiong dü serwō), Gehirnerschütterung; [**tioner** (e. möschʼner), Aufwiegler; [**viren**, erregen, rühren.

Commüab[**el** (fr.), verwandelbar; dav. [**ilität**, f.

Commün, gemein(schaftlich); —**age** (fr. ünāſʼ), f. Gemeindeweide; —**al**, die Gemeinde betr., pl. —**alien**, Gemeindesachen, —güter; —**alangelegenheiten**, —**albeamte**, —**algarde** (Bürgerwehr), —(**al**)**güter**, —**haus** (Gemeindearmenhaus); —**alist**, Gemeindemitglied, —**auté** (fr. —ünotē), f. Gemeinschaft; —**aux** (—ünō), pl. Allmende; —**alverfassung**, —**alsteuer**, —**al**- —**verwaltung**, —**e** (fr. kommühn), f. Gemein(d)e, Gesammtheit, gemeinschaftliche Besitzung; —**e feudum**, n. Gesammtlehen; —**e jus**, gemeines Recht; —**eros**, s. Comuneros.

Communi (it.), gewisse Gemeinden (13 in der Prov. Verona, 7 in Vicenza, welche die deutsche Sprache, Sitte und Verfassung bewahrend, in engem Verbande leben); —**cabel**, mittheilbar; —**cabilität**, f. —keit; —**cant**, Theilnehmer (besonders am heiligen Abendmahl); —**cantenliste**, —**cantenwein**, Abendmahlswein, geringe Sorte W.); —**cat(um)**, n. (zur Beantwortung) mitgetheilte Schrift; —**cation**, f. Verbindung(slinie), Mittheilung, Verkehr, (—**s decrete**, schriftliche Mittheilungen des Richters an die Parteien, —**rohr**, zur Fortleitung des Schalls); —**cativ**, mittheilsam, leicht mittheilbar; (—**catorien, litterae** —**catoriae**, Briefe, durch welche Bischöfen Bischofswahlen, Synodalbeschlüsse ꝛc. mitge-

theilt werden); —**cetur (parti adversae in copia)**, es werde (dem Gegner in Abschrift) mitgetheilt; —**ciren**, mittheilen, in Verbindung stehen (z. B. —**de Röhren**), zum heiligen Abendmahle gehen.

Communi|o, f. Gemeinschaft; **c. attributorum divinorum**, Vereinigung beider Naturen in Christo; **c. bonorum**, Gütergemeinschaft; **c. uxorum**, Weiberg.; |**ōn**, f. Gemeinschaft, (Mitgenuß des) heiligen Abendmahl(s); |**onbuch**, Beichtbuch, |**ontisch**, (bei den Reformirten statt des Altars), |**onpsalm**, 34, 9 flg; |**pēdisch** (nl.), mit gewöhnlichen Füßen; |**qué** (fr. münikē, eig. mitgetheilt), n. Mittheilung, Verwarnung; |**s**, gemein, **locus communis**, Gemeinplatz; |**smus**, m. (Lehre von der) Aufhebung des persönlichen Eigenthums, vollständ. Gütergemeinschaft, gemeinsame Theilung des Arbeitgewinns; |**st**, Anhänger dieser Lehre; |**tät**, f. Gemeinschaft, Gemein(de)gut; |**ter**, adv. gemeinschaftlich; |**tion**, f. Befestigung.

Commun=Mandatar, gemeinschaftl. Anwalt.

Commut|**ābel**, vertauschbar, veränderlich, dav. |**abilität**, f.; |**ātion** (l.), f. Veränderung, Vertauschung, (rhet. = Antimetabolē, —**swinkel** = der heliocentrischen Länge eines Planeten weniger der Länge der Erde, zwischen den Linien Sonne=Erde und Sonne=Planet); |**atīv** (e.), Handel und Wandel betreffend; |**ator**, Veränderer, bes. eine Vorrichtung, um die Richtung des elektrischen Stromes zu verändern; |**īren**, verwechseln, vertauschen; |**ual**, wechselseitig.

Comocladia, Brasilienholzbaum mit stinkendem [Saft.

Como|**damente**, |**detto**, |**do** (it. Mus.), bequem, in gemächlicher Bewegung; |**sus** (Bot.), schöpfig.

Compac|**iscént**, Theilnehmer an ein. Vergleiche; |**iscīren**, sich mit vergleichen, einen Vertrag mit abschließen; |**ität** (fr.), f. Derbheit; |**t**, dicht, derb, gedrängt; |**ter Begriff**, der viele Merkmale enthält; |**täten**, Verträge, Vergleichspunkte; |**tation**, f. Übereinkunft; |**tion**, f. Zusammenfügung, Verdichtung; |**t(um)**, n. Vergleich, Verabredung; |**tür**, f. = |**tion**.

Compag|**ination**, f. Zusammenhang; |**ne** (fr. kongpanj'), Gesellschafterin, Gehülfin, Gefährtin; |**nie** (gew. kompanī), (Handels)gesellschaft, (von einem Hauptmann befehligte) Abtheilung eines Infanteriebataillons; |**nie=Billets**, Schuldverschreibungen einer Handelsgesellschaft; |**nie=Chef**, Befehlshaber einer C.; |**nie=Conto**, Rechnungen der einzelnen Theilhaber im Hauptbuche; |**nie=Contract**, Gesellschaftsvertrag; |**nie=Fourier** = C.schreiber; |**non** (kongpanjong), (Handels=, Dienst)genoß, Gefährte, Geschäftstheilhaber, (alt: Kumpan, eig. Gaugenoß); |**non(n)age** (—jonnāj), f. Gesellenjahre, —versammlung.

Compan, Genoß, lustiger Gesell; ostindische Silbermünze = $5^1/_4$ Sgr.; —**ium**, n. Brotgenossenschaft.

Compar, (völlig) gleich; —**abel**, vergleichbar, dav. —**abilität**, f.; —**aison** (fr. kongparäsong), f. Vergleichung; —**ata**, n. pl. verglichene Dinge; —**ateur** (töhr), — **ator**, m. Vergleicher (Instrument zur genauesten Vergleichung der Maße); —**atio literarum** (Rspr.), Vergleichung der Schriftzüge; —**ation**, f. Vergleichung, (Steigerung); —**ativ**, vergleichend, den Comparativbegriff enthaltend; —**ativ(e)**, vergleichsweise; —**ativ(us)**, m. Vergleichungsgrad, zweite Steigerungsstufe; —**emini**, n. Verhaftsgebot eines geistlichen Richters an einen weltlichen gegen einen in den Bann Gethanen; —**ént(in)** (Rspr.), der (die) vor Gericht Erscheinende; —**enz**, f. das Erscheinen vor Gericht; —**īren**, (—**are**), vergleichen; (—**ēre**), sich vor Gericht stellen; —**ition**, f. Erscheinung, Stellung vor Gericht; —**se**, f. eig. Einreiten der Ritter in Quadrillen auf den Turnierplatz; —**sen**, stumme Personen im Schauspiel, Statisten; —**serie**, f. (die Arrangements in einer Bühnendarstellung, welche die stummen, nur durch ihr Erscheinen wirkenden Personen betreffen); —**timente**, regelmäßig abgetheilte Felder oder Fächer; —**timento** (it.), n. Bezirk; —**tition**, f. Abtheilung, von —**tīren**; —**titor**, Stimmentheiler in Gerichten.

Compas (fr. kongpā), m. Zirkel, (**c. à ressort**, Federzirkel, **c. à verge**, Stangenz., **c. azimutal**, Azimuthalcompaß zur Bestimmung der Abendweite der Sonne und der Abweichung der Magnetnadel, **c. de construction**, Aufrißz., **c. de proportion**, Proportionalz., **c. de variation**, Abweichungscompaß, **c. galvanomètre**, telegraphischer Elektricitätszirkel).

Compasc|**īren**, mit einander weiden; |**ui jus**, Hut=, Triftgerechtigkeit, von |**uum**, n. Koppelweide; |**uität**, f. gemeinsames Weiderecht.

Compaß, m. Magnetnadel in ihrer Büchse nebst Theilung; —**age** (fr.), Abzirkelung, Anordnung der Spielkarten nach d. Augen; —**Brief**, (Schreiben, worin ein Richter den andern ersucht, ihm seine Untergebenen oder Zeugen zu stellen); —**eur** (öhr), Abzirkler; —**ībel**, mitleidend, dav. —**ibilität**, f. —heit; —**ion**, f. Mitgefühl, —leid; —**ionabel**, bemitleidenswerth; —**ionīren**, bemitleiden; —**īren**, abzirkeln; —**muschel**, Art [Auster.

Compastor, Mitpfarrer, Beiprediger.

Compat|**ernität**, f. Gevatterschaft, (geistige Verwandtschaft); |**ibel**, verträglich, vereinbar; |**ibilität**, f. —keit; (Zulässigkeit, daß mehrere Ämter in einer Person vereinigt sind); |**ient**, mitleidend; |**īren**, Mitleid, Nachsicht haben, zusammenpassen, sich schicken; |**issance**, f. Theilnahme; |**issant** (fr. —ang), f. mitleidsvoll; |**riot**, Landsmann, dav. |**riotin** und |**riotisch**; |**rōn**, Mitschutzherr; |**ronāt**, das Patronat, das Einem mit einem Andern zugleich zusteht.

Compe|**ccīren**, zusammen Fehler (oder dumme Streiche) machen; |**dīren**, fesseln, (bes. durch |**des**, Fußeisen); |**dīt(us)**, ein Gefesselter.

Compell|**abel**, (er)zwingbar; |**ation**, f. Anrede; |**ativ(us)**, Anredeform (im Arabischen); |**atōrisch**, zwingend; |**e**, n. Zwang(smittel, gebieterischer, äußerer Beweggrund); |**e intrare** (nöthige sie, hereinzukommen, Luk. XIV, 23, Grundsatz der gewaltsamen Proselytenmacher); |**īren**, antreiben, zwingen; anreden, vgl. interpelliren.

Compen|**diārisch**, auszugsmäßig, oberflächlich; |**diiren**, kurz zusammenfassen; |**diös**, abgekürzt, ins Kleine zusammengezogen; |**dium**, n. Abkürzung, Ab=, Grundriß, Leitfaden, Hand=, Lehrbuch (pl. |**dia**, |**dien**); |**sabel**, ersetzbar, ausgleichbar; |**sando**, durch Gegenrechnung; |**sation**, f. Ausgleichung (z. B. der Wirkung einer Kraft, —**spendel**, ohne störende Einwirkung der Wärme), Ersatz, Gegen=, Abrechnung, Aufhebung gegen einander; |**satis compensandis**, mit Ausgleichung des Auszugleichenden; |**satis, expensis**, mit gegenseitiger Kostenausgleichung; |**sator**,

Ausgleicher; [siren, ausgleichen, ersetzen, durch Gegenrechnung berichtigen, die Kosten jeder Partei nach Verhältniß auflegen.

Comp[érage (fr. kongpêrāſ'), f. Gevatterschaft, geheimes Einverständniß; [**ère** (ähr), Gevatter, (lustiger Bruder, Helfershelfer).

Comperendin (l.), verschoben; —**ation**, f. Verschiebung; (auf den dritten Tag, nochmalige Vornehmung einer Klagsache); —**ator**, Bewirker eines (Termin)aufschubs; —**iren**, verschieben; —**us** (diës), ein aufgeschobener Termin.

Compe[riren, in Erfahrung bringen; [**rnen**, Bildsäulen mit an einander geschlossenen Füßen; [**s**, Fußfessel; [**sce linguam**, bezähme die Zunge; [**sciren**, im Zaume halten; [**siren** (nl.), in das Kataster aufnehmen.

Compet[ens, [**ent**, befugt, berechtigt, zulässig, rechtmäßig, urtheilsfähig; Mitbewerber; **forum** [**ens**, rechtmäßiges Gericht, vor dem man erscheinen muß; **judex** [**ens**, befugter Richter; [**entes**, f. Katechumenen; [**entia**, n. pl. Zuständigkeiten; [**enz**, f. Rechtszuständigkeit, Befugniß; Urtheilsfähigkeit, Mitbewerbung; (rechtmäß. Geschäftskreis einer Behörde; das einem Schuldner zur Fristung seines Lebens nach [**enzrecht** Ausgesetzte); [**enz-Buch**, Pfarrbesoldungsb.; [**enz-Conflict**, Bestreitung der Zuständigkeit (einer Behörde 2c.); [**ibel** (e.), s. compatibel; [**iren**, zustehen, sich mit bewerben; [**ition**, f. Mitbewerbung; [**itor**, (**itrix**), Mitbewerber(in).

Compiacevole (it. —dſchéwo—), anmuthig (vorzutragen).

Compil[ation, f. Plünderung, Zusammentragung, —stoppelung (aus andern Schriften, ein so entstandenes Sammelwerk); [**ator**, Zusammenschreiber, —stoppler, Buchmacher, von [**iren**.

Compi[ngiren (l.), (fest) zusammenfügen; [**tāl**, auf Kreuzwegen befindl.; [**tum**, n. (Kapelle auf einem) Kreuzweg; [**tür** (it.), f. thierischer Same.

Compla[cent (nl.), gefällig, artig; [**ciren**, gefallen, geneigt machen; [**giant**, Kläger vor Gericht; [**intes** (kongplängt, frz. Volkgesänge von zartem wehmüth. Charakter); [**isance** (fr. kongpläſangß'), f. Gefälligkeit, Dienstbeflissenheit; [**isant** (ſang), höflich, willfährig; Augendiener; [**nabel**, was geebnet, als Ebene berechnet werden kann; [**nation**, f. Ebnung, Schleifung (von Festungswerken, Inhaltsberechnung krummer Flächen); [**nator**, Ebener, Ausgleicher, von [**niren**; [**nt** (fr. kongplang), m. (Reben)pflanzung; [**ntiren**, (mit Weinstöcken oder Bäumen) bepflanzen.

Comple[ctiren (l.), umfassen, enthalten; [**ctiv**, umfassend; [**ment(um)**, n. Ergänzung(sstück), Ausfüllungsmittel, (Abstand eines Sternes vom Zenith, Ergänzung eines Winkels zu 90°, eines Bruches oder Logarithmen zu 1, eines Toninterballs zur Octave 2c.); [**mentär**, ergänzend, z. B. —**Tag** = Schalttag, —**Farben**, (sich zu Weiß ergänzend); m., auch [**mentarius**, Stellvertreter, (Bevollmächtigter einer Commandite, Procurist); [**t** (plet), voll(ständig, -zählig); [**te**, f. letzte tägliche Klosterbetstunde; [**tement** (fr. kongplätmang), gänzlich, vollständig; [**ter**, Sorte Schweizerwein (bei Malans); [**tion**, f. = [**tirung**, Ergänzung, Vervollständigung, von [**tiren**; [**tiv**, ergänzend, (—**e Verben**, das Eingetretensein eines Zustandes bezeichnend); [**torium**, n. Ergänzungsschrift, (die letzte achte priesterliche Tageszeit in der römischen Kirche); [**tum ens** (nl.), ein Wesen, das für sich Bestand hat; [**x**, zusammengefaßt, —gesetzt, (in der Algebra mehrgliedrig, aus reellen und imaginären Theilen zusammengesetzt); [**x(us)**, m. Inbegriff, vollständige Verbindung (des gemeinschaftlich Wirkenden); [**xion**, f. Zusammenfassung, Schlußsatz, Symplokē (Wiederholung des Anfangs eines Tonstücks); Leibesbeschaffenheit, Gesundheits-, Gemüthsanlage, Aussehen, dav. [**xional**, vom Temperament abhängig; [**xionirt**; [**xiren**, umfassen, zu einem [**x** verbinden; [**xität**, f. Zusammengesetztheit, Verwicklung; [**xiv**, zur Verbindung geeignet; [**xus musculus**, Nackenrückenmuskel.

Compli[abel, nachgiebig; [**ant**, willfährig; [**anz**, f. —keit; [**cāt** (l.), verworren; [**cation**, f. Verwicklung, Verschlingung; [**cen** (kongplißen), Mitschuldige, [**ces delicti**, Mitverbrecher; [**ciren**, verwickeln, verwirren, [**cirt**, vielfach zusammengesetzt, mit beschuldigt; [**cität**, f. Verwicklung (in ein Verbrechen), Mitschuld, Schwierigkeit.

Compliment (fr.), n. Höflichkeits-, Hochachtungsbezeugung, Begrüßung, Schmeichellob, Aufwartung; —**āl**, verbindlich, höflich; —**aire** (kongplimangtähr, Theilhaber einer stillen Handelsgesellschaft, unter dessen Namen sie geführt wird); —**arius** (nl.), —**eur** (fr.), —enmacher, Kratzfüßler, überhöfl. Mensch; —**e**, pl. auch = Umstände, Ziererei, unnützer, lobhudelnder Wortkram; —**iren**, (sehr höfl.) begrüßen, bewillkommnen, Umstände machen.

Complo[diren (l.), zusammenklatschen; [**ration**, f. (lautes) Beweinen, Beklagen, von [**riren**; [**t** (fr. kongplō, m. gew. komplott, n.), geheime Verabredung od. Verschwörung Mehrerer zur Begehung eines (nam. polit.) Verbrechens, Meuterei; [**teur** (kongplotöhr), Theilnehmer an einem [**t**, Meuterer; [**tiren**, eine Verschwörung anzetteln, einen Geheimbund machen, sich zusammenrotten.

Complu[iren, (be)regnen; [**tensische Bibelpolyglotte**, in vielen Sprachen zu [**tum** (**Alcala de Henares**) herausgegeben; [**vium**, n. (dem Regen ausgesetzter offener) Vorplatz (im altröm. Hause).

Compon (fr. kongpong), m. viereckige Abtheilung (eines Wappenschildes mit abwechselnden Farben, dav. —**irt**, daraus bestehend); —**aster** (nl.), Tondichterling; —**deriren**, abwägen; —**ende**, f. Sportelbestimmung, —berichtigung, (päpstliche Sportelkammer); —**endo**, durch Zusammensetzen; —**ént**, einen Theil ausmachend; —**iren**, (zusammensetzen), Tonstücke anfertigen, tondichten; —**ist**, Tonsetzer; —**ium**, n. ein musikal. (selbst componirendes) Instrument, Spiel-, Flötenuhr.

Comport (e. kömport), m. Verhalten, Benehmen; —**abel**, verträglich; —**ation**, f. das Zusammentragen; —**ement** (fr. mang), n. Aufführung; —**iren**, zusammentragen, vertragen (ein Schiff comportirt sich gut beim Sturme, wenn es bei demselben unbeschädigt bleibt); —**anz**, f. Betragen.

Compos (l.), mächtig (einer Sache); —**ant** (fr.), e. Bestandtheil ausmachend; —**é** (fr.) = —**itum**; —**eur** (öhr), Liederschreiber; = Componaster; —**ita**, n. pl. zusammengesetzte Wörter, Mittel, Mischungen; —**itae**, zahlreiche Pflfam. (aus der Classe der Häufchenblüthler); —**ite** (l.), in guter Ordnung; (fr. īt), m. zusammengesetzte (röm.) Säulenordnung; —**iteur** (fr.) = Componist; —**itiflorisch**, mit zusammengesetzten Blumen; —**itio**, f. Zusammensetzung, Vergleich(ung); **c. amicabilis**, gütl. Beilegung; —**ition**, f. Zusammensetzung, Mischung, Erfindung und Anordnung

(z. B. eines Gemäldes); Ausarbeitung, Tonsetzkunst, Tonstück; Vergleich, Wehrgeld; —**itionen**, bes. Metallmischungen; —**itions-Betrieb**, (Bewirthschaftung ein und desselben Waldes auf Ober- und Baum-, Nieder- und Schlagholz); **itions-Blau**, sächsisches Blau; —**itions-Waaren**, aus verschied. Stoffen, bes. gemischtem Metall; —**itiv**, zusammengesetzt od. —setzend; —**itor**, Zusammensetzer, Verfasser; —**itum**, n. das Zusammengesetzte (bes. z. Wort, Fuge in der Musik); —**itür**, f. Zusammenfügung, Fuge; —**seß**, m. —**sessio**, f. Mitbesitz; =**sessor**, Mitbesitzer; —**t**, n. Mischdünger, (vgl. Komst); —**teur** (fr. kongpostöhr), m. Winkelhaken d. Schriftsetzer; —**tiren**, mit Mengedünger düngen; —**to** (it.) = componirt, verfaßt; —**tür**, f. Mischdünger.

Compot, n. (gew. kompott, fr. —**e**, kongpōt, f.), Obstmus (mit Zucker eingemachtes und gedämpftes Obst, Zurichtung junger Tauben auf gedämpfte Art); —**ation**, f. Trinkgelag; —**ator**, Zechbruder; —**ier** od. —**ière** (fr.), —schüssel, Fruchtschale; —**or** (—**rix**), Zechbruder (—schwester).

Compra[**dor** (span. eig. Käufer), Geschäftsführer (bei den chines. Hongkaufleuten); [**nsor**, Schmausbruder, Theilnehmer an einem Frühstück.

Compre[**cation** (l.), f. das Anflehen, von [**ciren**; [**hendiren**, zusammenfassen, begreifen; [**hensibel**, faßlich, dav. [**hensibilität**, f.; [**hension**, f. (Zusammenfassung, bes. eines Begriffs); Fassungskraft; [**hensiv**, begreifend, viel umfassend, dah. —**ität**, f., —**um**, n. durch Synkope abgekürztes Wort; [**sbyter**, Mitältester, —priester; [**ß**, eng zusammengedruckt; [**sse**, f. (zusammengedrückte Leinwandläppchen als) Druckpolster unter einem Wundenverbande; [**sseur** (fr.), s. —ssor; [**ssibel**, zusammendrückbar, dav. [**ssibilität**, f. —keit; [**ssicaudisch**, [**ssicaulisch**, mit zusammengedrücktem Schwanze, Stengel; [**ssion**, f. Zusammendrückung, Verdichtung, (—**smaschine**, Werkzeug, um elastisch flüssige Körper in einen engern Raum zusammenzupressen); [**ssiv**, zusammendrückend (z. B. — Kraft); [**ssive**, f., [**ssorium**, n. Preßbinde, Druckband; [**ssor**, zusammendrückender Muskel, z. B. nasi; [**ssorius motus** = peristaltische Bewegung; [**ssur**, f. = [**ssion**; [**ssus**, Beischlaf.

Compri[**mabel**, v. compressibel; [**miren**, zusammen —, unterdrücken, im Zaume halten, bändigen, dav. [**meur** (möhr), m. Unterdrücker 2c.; [**s** (fr. kongprī), einbegriffen (Gegensatz **non** [**s**).

Compro[**bation** (l.), f. Billigung; [**bator**, Gutheißer, von [**biren**; [**miß**, n. gegenseit. Versprechen, [Übereinkunft, die Entscheidung eines Rechtsstreits einem Schiedsrichter ([**missarius**) zu überlassen); [**missor**, Mitbürge; [**missoriāl**, schiedsrichterlich; [**misserisch**, durch [**miß** festgestellt; [**mittent**, der mit einem [miß Einverstandene, (überh. mit seinem Gegner eine Übereinkunft Treffende); [**mittiren**, sich dem Ausspruche eines Schiedsrichters unterwerfen wollen, sich verständigen; mit **in** eine Sache verwickeln, Jemandes Ehre angreifen; (**sich c.**, sich bloß stellen, eine Blöße geben); [**motarius**, [**motionalis**, ein gleichzeitig Beförderter; [**movirt**, mit befördert; [**tector**, Mitbeschützer; [**vincial**, aus ders. Provinz gebürtig.

Compta[**bel** (fr. kongt—), [**biliar**, rechenschaftspflichtig; dav. [**bilität**, f. Verantwortlichkeit; [**nt** (fr. kongtang, m.), n. baares Geld, Baarzahlung; zahlungsfähig, (**contant**), baar.

Compt[**e** (fr. kongt), m. Rechnung, Zahlung, Conto; [**e de gain** (gäng) **et de perte**, Gewinn- u. Verlustrechnung; [**e-fils**, Fadenzähler (ein Instrument); [**e ouvert** (uwähr), offene Rechnung; [**e rendu** (rangdü), abgelegte Rechnung; [**e-pas** (pā), m. Schrittzähler; [**eur** (öhr), m. (Gas)zähler (**d'expérience**, zur Prüfung des Gasverbrauchs e. Flamme, **pour usines**, für Gasfabriken); [**oir** (kongtoär. gew. kontōr), n. Zähltisch, kaufmännische Geschäftsstube, Handlungshaus, dav. [**o(i)rist**, Buchhalter; [**oir-Wissenschaft**, Inbegriff aller bei der kaufmännischen Geschäftsführung vorkommenden Kenntnisse; [**oria**, n. pl. kosmetische Mittel (s. d.).

Compuls[**ation**, [**ion**, f. Antreibung, Nöthigung, Zwang; [**ativ**, [**atorisch**, [**iv**, zwingend, mit Zwang verbunden; [**or**, (Ein)treiber (von Zahlungen, Ansager d. Betstunden 2c. in Klöstern); [**orien**, **litterae** [**iales**, pl. Mahnschreiben eines Obergerichts an ein Untergericht, (die Entscheidung einer Rechtssache zu beschleunigen); [**orisch**, zwangsweise.

Compu[**nction** (l.), f. Zerknirschung, lebhafteste Reue; [**nctiös**, zerknirscht; [**nctiv**, zerknirschend; [**ngiren**, stechen, kränken; [**rgation**, f. Rechtfertigung einer Zeugenaussage; [**rgator**, Mitreiniger, (Eideshelfer, der die Unschuld eines Andern eidl. verbürgt), von [**rgiren**; [**tabel** (l.), berechenbar, dav. [**tabilität**, f. —keit; [**tatio graduum**, Berechnung der Verwandtschaftsgrade (nach röm. oder päpstl. Recht); [**tation**, f. Zusammenrechnung, Überschlag; [**tator**, Zusammenrechner, von [**tiren**; [**tist**, Berechner (bes. des Kirchenkalenders); [**tresciren**, verfaulen; [**tus**, m. (Be)rechnung.

Com[**ß**, [**st**, s. Komst, (eingemachter Kohl).

Comt[**al** (kongt—), gräflich; [**e**, Graf; [**é**, f. Grafschaft; [**esse**, Gräfin; [**hur**, Ordenspfründner, —ritter (im jetzigen Ritterorden der Rang oder die Classe nach den Großkreuzen); [**hurei**, f. Unterbezirk einer Ballei; [**hureiwein**, eine Art Cyperwein; [**oir**, s. Comptoir; [**orät**, n. Stand der [**ores** (ml.), der geringern Lehnsvasallen von Grafen 2c.

Comu[**neros**, pl. geheime polit. Parteigänger (in Spanien, nach Volksherrschaft strebend, seit 1820); [**s** (gr.), Gott der Schmausereien, vgl. Komos.

Con—, Vorsilbe, mit, zusammen; (auch verstärkend, Vollständigkeit ausdrückend); (it.), mit.

Coena, f. (Haupt-, Abend)mahlzeit; **c. Domini**, das heil. Abendmahl; —**culum**, ([—kel), n. Speisezimmer; **coena pura**, Mahl ohne Fleischspeisen; —**ticum**, n. Speisegeld; —**tio**, f. = —culum.

Conā[**bel**, mühsam; [**men**, n. Bemühung; [**t(us)**, m. Versuch, Vorhaben, (**c. delinquendi** oder **delicti**, Versuch, ein Verbrechen zu begehen).

Con a[**ffetto** (it.), mit Gemüthsbewegung, rührend; [**fflizione**, mit Betrübniß, schwermüthig; [**gilita**, bebend; [**gitazione** (dschidatsione), mit Unruhe; [**lcune licenze**, mit einiger Freiheit; [**llegreza**, munter; [**marezza**, mit Bitterkeit, tiefem Schmerze; [**more**, mit (Vor)liebe, Lust; [**nima**, mit seelenvollem Ausdruck.

Conarium, n. Zirbeldrüse; **Cönästhēsis** (gr.), f. Gemeingefühl.

Con brio (it.), mit feurigem Ausdruck; **c. calore**, mit Wärme; **concal**[**esciren**, hitzig, [**lesciren**, unempfindlich werden (eig. Schwielen bekommen).

Concam[**bium** (ml.), n. Tausch; [**eraciten**, versteinerte Muscheln (mit Querscheidewänden in der Schale); [**eration**, Wölbung; pl. Fächer, Abtheilungen, Kammern; ([**eratio hemisphaerica**,

umbilicalis, Kessel-, Spiegelgewölbe); [**erīren**, wölben. [gefangen.
Concap[**itaine** (fr.), Mithauptmann; [**tīv**, mit-
Concarn[ation, f. Fleischverbindung, von [**īren**.
Concass[ation, f. Zerstoßung; [é, Gestoßenes, gestoßener Pfeffer; [**iren**, grob zerstoßen.
Concate[nation, f. Ver-, Zusammenkettung; [**natus**, verkettet, (**c. versus**, s. Hypermeter), von [**iren**; [**nirter Schluß** = Kettenschluß; [**rvīren**, zusammenhäufen.
Concausa (schl.l.), f. mitwirkende Ursache.
Concāv, ausgehöhlt, hohlrund; —**concav**)(; —**convex**)), **plan-concav** ((von Gläsern oder Spiegeln); —**Spiegel**, Hohl- od. Brennspiegel; —**ifolisch**, hohlblätterig; —**īren**, hohlrund machen; —**ität**, f. runde Höhlung.
Conce[dīren (l.), ein-, bewilligen, einräumen, zugeben; [**do**, ich gebe zu; (auch n.); [**lebrīren**, mitfeiern; [**llanus**, [**llist**, Stubengenosse.
Concént, n. auf Etaminart gewebtes Wollen- oder Seidenzeug, (Art Beuteltuch); — = **Papier**, starkes braunes od. grünliches Packpapier; —**ration**, f. Vereinigung, Zusammendrängung nach einem Punkt, Verdichtung, (z. B. —**sgrad**); —**ricität**, f. Gemeinschaft des Mittelpunktes; —**rīren**, in einen Punkt zusammendrängen, verstärken, verdichten, davon —**rīrung**; —**risch**, mit gemeinsamem Mittelpunkt, einem M. zustrebend, z. B. Angriff (Klemm- od. Zangen-A.), Bomben, Feuer, Kreise, Kugeln, Rückzug (nach einem Punkte hin); —**ual**, harmonisch; —**us**, m. Ein-, Zusammenklang.
Concē[pi, ich habe (es) verfaßt; (**sein — unter etwas schreiben**, sich als Verfasser [einer Rechtsschrift] unterzeichnen); [**pit**. er hat (es) verfaßt.
Concépt (l.), n. (erster) schriftlicher Entwurf; m. Begriff; **aus dem C. kommen**, den Faden verlieren, stecken bleiben; **aus dem C. bringen**, **das C. verrücken**, die Ordnung der Gedanken stören, irre machen; —**acular**, behältnißartig; —**aculiferisch**, b.tragend; —**aculum**, n. Behältniß, (Samenbehälter, **c. seminis**, Frucht-, Knospenbehälter; Kapsel, der Moose; Schüsselchen, der Flechten); —**ībel**, faßlich, begreiflich, dav. —**ibilität**, f.; —**ion**, f. Empfängniß (**conceptio immaculata Beatae virginis**, unbefleckte E. Mariä, Fest am 8. Dec.); Begriff(svermögen), Abfassung (von Schriften), Planerfassung; —**ist**(a, sp.), Witzling, künstelnder Dichter; —**īv**, empfänglich, zum Empfangen, Auffassen tauglich, (jährl. anzuordnen, von Festtagen); —**Papier**, geringe Sorte Schreibpapier; —**ualismus**, m. die Philosophie Abälards; —**um furtum**, n. durch Auffinden des Gestohlenen entdeckter Diebstahl; —(**us**). m. Begriff (s. o.); —**īren**, empfangen (von Frauen).
Concer[**nant** (fr. kongßernáng), betreffend; [**nenz**, f. Beziehung; [**nīren**, betreffen; [**pīren**, zerpflücken; [**t**, n. (it. [**to**, kontsch—, m.), Unterhaltung durch Ausführung verschiedener Tonstücke, (gew. dreitheil. Orchesterstück, in welchem ein oder zwei [Doppel-C.] Instrumente Solopartien haben); Übereinkunft, Einverständniß (kongßähr); [**tando**, [**tirend**, Solosätze vortragend; [**tant** = [tspieler; [**tante** (it.), allein vortragend; [**tation**, f. Wettkampf, Wortgezänk (Verabredung, Übereinkunft); [**tatīv**, streitsüchtig, zum Streit gehörig (auch [**tatorisch**); [**tato**, vorgetragen (wenn alle Stimmen gleichen Antheil an der Ausführung haben); [**tina**, f. Art Ziehharmonika; [**tino**, n. kl. Concert; [**tīren**, wetteifern, wechselsweise die Hauptstimme vortragen, ein Concert aufführen; (wegen etwas übereinkommen, dah. [**tīrt**, verabredet); [**tist** = [tgeber od. [tspieler; [**tmeister**, erster Vorspieler in größern Orchestern (Dirigent der Instrumentalmusik); [**to grosso**, [tirende Symphonie; [**t spirituel** (fr. —tüel), Aufführung geistl. Musik.
Concess[ation, f. Zaudern, von [**iren**, ablassen; [**ībel**, zulässig; [**ion**, f. Gestattung, (von der Obrigkeit ertheilte) Erlaubniß, Verleihung eines Vorrechts; (**einander —en machen**, sich in einander schicken); [**ional** = [iv; [**ionarius** od. [**ionär** = [ionsinhaber, Bevorrechteter; [**ionīren**, befugen, eine Vergünstigung geben, (mit landesherrl. Erlaubniß versehen, dah. [**ionīrt**); [**īv**, einräumend; [**īve**, f. das Zugeben, auch adv.; [**ivus**, der Modus des Verbs, mit dem man etwas einräumt; [**īvsätze**, ein Zugeständniß machende Sätze, mit [**īvpartikeln** (z. B. obgleich), an ihrer Spitze.
Conce[**tti** (it. —tsch—), witzige Einfälle (glänzend, aber erkünstelt); [**ttisten**, Verkünsteler der Dichtung (im 17. Jahrh.); [**vabel** (fr.), begreiflich.
Conch[**a**, f. (zweischalige) Muschel, (Muschelschale, Näpfchen, muschelförm. Körpertheile, z. B. **c. auris**, Ohrm.; Halbkreisnische in Basiliken); [**ae praeparatae**, pl. pulverisirte Austerschalen; [**aceen**, Muschelthiere; [**āt**, m.förmig; [**i**, m. Gatt. indisch. Zimmt; [**icolisch**, Muscheln bewohnend; [**ifera**, Weichthiere mit Kalkschalen, dav. [**iferisch**, m.-tragend; [**iform**, m.-förmig; [**iolīn**, (dem Chitin ähnl. Substanz in den Conchylienschalen); [**iten**, Schalthierversteinerungen; [o-(**ant**)**helix**, Quermuskel des Ohrs; [**oïdal**, muschelähnl. geformt; [**oīde**, Schneckenlinie (eine Curve vom 4. Grade), dav. [**oīdisch**; [**lepas**, Muschelpatelle.
Concia, Weinmaß (in Venedig, $0,_{937}$ preuß. Eimer).
Conci[dīren, zerhauen; zusammenfallen; [**erge** (fr. kongßierſ), Burgvogt, Kerkermeister, Thürhüter; [**ergerie**, f. Amt, Wohnung des vor.; Stockhaus; (Gefängniß in Paris).
Concili[ābel, vermittelbar; [**abulum**, n. Versammlungsort (geheime Versammlung, besond. von Ketzern); [**ant**, zum Versöhnen, Vertragen geneigt; [**ārisch**, ein [**um** betreffend; [**ātion**, f. Versöhnung, Vereinigung; [**ator**, Aussöhner; [**atorisch**, versöhnend; [**atrix**, Vermittlerin, Kupplerin; [**atur**, f. Kuppelei; [**īren**, versöhnen, vereinbaren; [**um**, (pl. [**a**, [**ien**), n. (Kirchen)-versammlung; **c. academicum**, Universitätsgericht; **c. martyrum**, Ort, wo Märtyrergebeine aufbewahrt werden; **c. medicum**, berathende Versammlung mehrerer Ärzte (bei gefährlichen Erkrankungen); **c. oecumēnicum**, allgemeine, **c. sacro-sanctum**, hochheil. Kirchenversammlung.
Concin[ént, m. d. einzelne Ton in einem Accorde; [**enz**, f. Harmonie; [**erīren**, mit Asche bestreuen; [**īren**, mitsingen, übereinstimmen; [**n**, abgemessen, maßvoll (in der Rede), treffend (im Ausdruck); [**nation**, f. das Zurechtmachen; [**nator**, Ordner, Zurichter, auch = Chicaneur; [**nīren**, regelmäßig und zierlich zusammensetzen; [**nität**, f. Abgemessenheit (bes. in der Rede, um Wohllaut zu erzielen, Gedrängtheit und Zierlichkeit).
Concio, —**n**, f. Volksversammlung, öffentl. Rede, Predigt; —**a**, das oberste Götterwesen (im Lamaismus); —**nal**, die **Concion** betreffend; —**nator**, (Volks)redner; —**niren**, öffentlich reden.

Concipi[ent od. [**st**, Verfasser eines schriftl. Aufsatzes; [**ren**, entwerfen, abfassen, (im Gegensatz zum Mundiren), empfangen (schwanger, trächtig werden).

Concīs, kurz, gedrängt; —**a**, (auf Recepten) zerschnitten; —**ion**, f. Zertheilung, (Zerstückelung der Sätze); Bündigkeit, (Kürze im Ausdruck); —**orisch**, zum Schneiden dienlich; —**ur**, f. Zerschneidung, Zertheilung, Riß.

Concit[ament, (l.), n. Reizmittel; [**āt**, aufgeregt; [**ation**, f. Aufwiegelung, Erregung; [**atīv**, aufregend; [**ator** ([**atrix**), Aufwiegler(in), v. [**īren**, aufregen; [**or**, Erreger; [**oyen** (fr.), Mitbürger.

Conci[uncula, f. kl. Vortrag; [**vis**, Mitbürger.

Conclam[ation, f. Zusammenrufen, Zujauchzen; [**atum est** (eigentl. man hat den Todten vor der Verbrennung mit Namen gerufen), es ist Alles vorbei, (verloren); [**ātus**, der Verstorbene, (Beweinte); [**īren**, laut rufen; [**itīren**, oft laut (zu)rufen, dav. [**itation**, f.

Conclav[e, n. (verschlossenes) Wahlzimmer, (Versammlung der Cardinäle zur Papstwahl; [**ist**, (ein mit dem Card. zusammen eingeschlossener Diener oder Gesellschafter); [**arbeiten** = Clausurarbeiten.

Conclud[endo, durch Schließen, schließlich; [**ént**, schlußkräftig; [**enz**, f. (Bündigkeit im) Schluß; [**īren**, (be)schließen, (be)enden, urtheilen.

Conclus[a, n. pl. Beschlüsse, Bescheide; **c. imperii**, Reichsabschiede; [**ībel**, schließbar; [**ion**, f. (Be)schluß, Folgerung, Schlußsatz; [**īv**, schließend, folgerecht; ([**īve Conjunctionen**, folgernde Bindewörter, z. B. daher); [**um**, n. Beschluß; [**um in senatu**, beschlossen in der Rathsversammlung.

Conco[agulation, f. das Zusammengerinnen; [**aguliren**, zus. gerinnen (machen); [**ct**, verdaut; [**ction**, f. Verdauung; [**ctīren**, reif machen, verdauen; [**ctīv**, verdauend, reifend; [**lor**, gleichfarbig, einfarbig; dav. [**lorīren**, einf. machen.

Concom[itance (fr.), f. Begleitung, Mitwirkung; [**itant**, mitbegleitend, — wirkend; [**itanz**, f. Beisammensein des Leibes und Blutes (in der Hostie); [**itīren**, mitbegleiten, —wirken; ([**itīrende Symptome**, unwesentl. Nebenerscheinungen bei Krankheiten); [**missarius**, Mitbeauftragter.

Concoquīren (l.), zusammenkochen, verdauen.

Concord[abel, vereinbar, [**abilität**, f. —keit; [**ánt**, übereinstimmend (fr. kongkordang = Bariton; —**en**, die Claves, die zusammenstimmend einen Accord bilden); [**ánz**, f. Übereinstimmung (bes. der heiligen Schriftsteller, Register über die vorzüglichsten Bibelstellen, Bibelspruchnachweiser; größere viereckige Ausschließung zur Ausfüllung schriftloser Räume; [**ăt** (**cum originali**), es stimmt (mit d. Urschrift) überein; [**āt**, n. (r. m.), Vertrag (bes. weltl. Fürsten mit d. Papste); [**enser** = Waldenser; [**ia**, Eintracht (ein Asteroid); [**iā res parvae crescunt**, durch Eintr. wird Kleines groß; [**ie**, zweifarb. Gartennelke; [**ienbuch**, Inbegriff der symbol. Bücher in der luth. Kirche, [**ienformel**, Eintrachtsf., Bekenntnißschrift der Lutheraner (1580); [**īren**, übereinstimmen, (— **lassen**, durch einen Notar insinuiren lassen); [**isten**, ehem. deutsche Studentenverbindung; (auch [anzichreiber); [**ität**, f. Einträchtigkeit.

Concorpor[al, von einerlei Körper; [**ation**, f. Mitaufnahme, — einverleibung, von [**īren**, einverleiben, mit vereinigen.

Conco[rrente (it.), Mitbewerber; [**urant** (fr. kongkurang), zusammenwirkend; [**urme** (fr. kongkurm'), f. Curcuma; [**urs**, m. f. Concurs.

Concrass[antia, n. pl. die festen Bestandtheile im Blute vermehrende Mittel, von [**īren**, verdichten.

Concre[ditīren, mit anvertrauen; [**ditor**, Mitgläubiger; [**ficīren** (nichtl.), concret machen; [**īren**, miterschaffen; [**mation**, f. Verbrennung, von [**mīren**; [**mént**, n. durch Gerinnen oder Verdicken einer Flüssigkeit entstandener fester Körper, auch = [**tion**; [**p(it)ren**, Geräusch machen, dav. [**pation**, f.; [**scenz**, f. das Zusammenwachsen, Einverleibung; [**scībel**, dazu geneigt, vereinbar, dav. [**scibilität**, f. —keit; [**scīren**, zusammenwachsen, (sich vereinigen, zu einem Worte verbinden); [**t**, m. Steinmörtel; als adj. (eig. zusammengewachsen, verdichtet), einem Individuum einverleibt, (als Merkmal an ihm haftend; [**ter Begriff**, von etwas wirkl. Vorhandenem, [**tum**, n. das ihn bezeichnende Wort; [**te Silbe**, in der zwei Vocale mit Consonanten verbunden sind; [**te Zahlen**, mit Benennung); [**tianer**, Psychologen, die annehmen, daß Leib und Seele zusammengewachsen seien; [**tion**, f. Verdichtung (einer Flüssigkeit), Verwachsung, (Verbindung mehrerer Wörter zu einem, Übereinstimmung des Prädicats u. Subjects, des Substantivs und Adjectivs); [**tionīren**, zusammenhäufen, **sich c.**, zusammensintern; [**tīv**, verdichtend; [**tum**, n. ein wirklich vorhandenes Ding.

Concr[ispīren, kräuseln; [**ustīren**, mit einer Rinde überziehen; dav. [**ustation**, f.

Concub[ation, f. d. Zusammenliegen; [**in(arius)**, Beischläfer; [**ināt**, m. (fr. [**inage**, f.), wilde Ehe, Kebsehe; [**ination**, f. das Beischlafen; [**īne**, Beischläferin, Kebsweib, daher [**inenkinder**; [**īren**, be(i)schlafen; [**itus**, m. Beischlaf, **c. anticipatus**, (vor der Trauung der Verlobten).

Concule[abel, tretbar; [**ation**, f. das Zertreten; [**ator**, Unterdrücker, von [**īren**, zertreten, niedertreten, mißhandeln.

Concundas (port.), serviler Bücklingmacher.

Concupisc[ent, lüstern; [**enz**, f. Begehrlichkeit; böse Lust; [**ibel**, begehrlich; [**ibilität**, f. —keit.

Concur[ator, Mitvormund; [**rent** (l.), eig. zusammenlaufend, —wirkend; Mitbewerber, (wer dasselbe Geschäft betreibt oder dieselbe Waare führt, wie Andere; [**renten**, die über 52 Wochen überschüssigen [ein od. zwei] Tage eines Jahres); [**renz**, f. Zusammentreffen (versch. Ereignisse, **concursus actionum**, mehrerer Klagen, **concursus delictorum**, mehrerer Verbrechen), Gleichheit des Strebens, Wettstreit, Mitbewerbung, (Zahl der Gläubiger beim Concurs, Zusammentreten derselben, **concursus creditorum**); [**renz-Ausschreiben**, Aufforderung zur Preisbewerbung; [**renz-Pflicht**, Verpflichtung zur Beisteuer; [**rīren**, zusammenlaufen, —treffen, mitwirken, sich mit bewerben, gleiche Geschäfte betreiben, mit gleichen Waaren handeln; [**s**, m. Erklärung des Zahlungs-Unvermögens; Zusammentritt der Gläubiger zur Theilung des Vermögens eines Schuldners; (Bewerbung, dah. [**s-Candidaten**); [**s-Edict**, [**s-Proclama**, n. öffentl. Vorladung der Gläubiger eines zahlungsunfähigen Gemeinschuldners, [**sifex**; [**sion**, f. das Zusammenstoßen; [**s-Masse**, das zum [s gekommene (Gant)vermögen; [**s-Proceß**, das beim [s Ausbruche eingeleitete Gerichtsverfahren (nach [**s-Recht**); [**us**, m. Zusammenlauf, —treffen, Häufung, (vgl. [renz); **c. ad delictum**, Betheiligung (Mehrerer) an einem Ver-

brechen; (c. causarum lucrativarum, gleichzeitiges Vorhandensein mehrerer Erwerbsgründe).
Concuss[ation (nl.), f. heftige Erschütterung; [ion, f. Erschütterung, Erpressung (bes. durch Amtsmißbrauch); [ionär, erpressend; [īv, erschütternd; [or od. [ionär, Erpresser; concutīren, erschüttern, (verstärkte Form: concussīren).
Condaminea, eine südamerikan. Rubiacee mit der roth färbenden chinaähnl. Paraguatarinde.
Conde[bitoren, pl. Mitschuldner; [corīren, mitverzieren, ausschmücken.
Con delicatezza (it.), mit Zartgefühl.
Condemn[abel, verdammlich; [abilität, f. —keit; [āt, der Verurtheilte; [ation, f. Verurtheilung, ([atio in expensas, V. zu Bezahlung der Unkosten; [atio pecuniaria, Geldstrafe); [ator, Verurtheiler; [atorisch, verurtheilend; [īren, verurtheilen, verdammen.
Condens[abel, verdichtbar, [abilität, f. —keit; [antia, n. pl. verdichtende Mittel; [ation, f. Verdichtung; [atīv, verdichtend; [ations-Maschine, [ator, m. Verdichter. Werkzeug z. Sammlung der elektrischen Materie und Wärme, (Kühlgefäß, um Dämpfe tropfbar-flüssig zu machen); [ator in Hütten, Vorrichtung neben Röst- u. Schmelzöfen zur Verdichtung verflüchtigter Stoffe: [er (e.), Verdichtungspresse; [īren, verdichten; [ität, f. Dichtheit.
Condescen[dent, herablassend; [denz, f. Herablassung, Accommodation, Mitabstammung, von [dīren; [sion, f. Herablassung; [sīv = [dent.
Condic[īren (l.), verheißen, gerichtl. klagen, durch eine Klage zurückfordern, dav. [tion, f. persönl. Klage; (condictio causa data, causa non secūta, Zurückforderung einer Sache od. Leistung, die Jemand übertragen war, wozu aber der Grund weggefallen ist; c. certi, Z. eines bestimmten Gegenstandes, [Klage auf eine best. Summe]; c. certi ex mutuo, Z. eines Darlehns; c. certi ex stipulatu, Kl. wegen Versprechenserfüllung; c. ex chirographo, Klage aus einer Handschrift; c. ex jure gentium, Z. des unrechtmäß. Besitzes Anderer; c. ex lege, Kl. wegen Erfüllung einer durch ein neues Gesetz begründeten Verbindlichkeit; c. furtīva, Z. des Gestohlenen; c. incerti, Z. einer erst rechtl. zu ermittelnden, noch ungewissen Sache; c. indebiti, Z. einer Zahlung, die zu leisten man nicht verpflichtet war; c. liberationis, Kl. wegen Befreiung von einer Verbindlichkeit; c. ob iniustam (turpem) causam, Z. dessen, was ein Anderer unrechtmäßig [schändlicher Weise] von uns empfangen [angenommen] hat; c. sine causa, Z. einer Sache, die ohne Rechtsgrund in Besitz genommen ist; c. triticiaria, Z. bewegl. od. unbewegl. Güter [nur nicht baaren Geldes von einem Andern]).
Condignit[ät (l.), f. Gleichwürdigkeit, Angemessenheit; [arisch, von gleicher Würde.
Con diligenza (it.), mit Sorgfalt (im Vortrag).
Condi[ment, n. Gewürz; [reetion, f. Mitleitung: [rector, Mitdirector; [rectorium, n. Mitvorstand; [ren, würzen, überzuckern; [scipulus. [scipel (l.), Mitschüler; [scipulāt, n. (eig. m.) Schulkameradschaft; [scīren, zugleich lernen.
Con discrezione (it.), mit Umsicht, (bei Hauptstimmen: mit feinem Geschmack im Vortrage; bei Begleitstimmen: sich verständig an erstere anschließend).
Condīt[(a), n. pl. Eingemachtes, (fr. kongdī); [io, f. Bedingung; [ion, (Zu)stand, Beschaffenheit, Stelle, Dienst (in [ion gehen), Vorschlag; (conditio casualis [mixta], eine von einem künftigen Zufall [und dem Willen dessen, dem sie gestellt wurde] abhängige Bedingung; c. resolutīva [suspensiva], eine B., welche durch ihr Eintreten etwas wieder aufhebt [aufhält]; c. sine qua non, [B., ohne welche nicht], unerläßl. B., c. tacita, stillschweigende B., die sich von selbst versteht); [ional od. [ionell, bedingt, eine B. enthaltend; [ionaliter, bedingungsweise; [ionalpartikel, wenn; [ionalsatz, (in dem eine B. ausgesprochen ist); [iōnes, pl. Uebereinkunftspunkte, (c. de futuro, praesenti, praeterito, wegen zukünftiger, gegenwärtiger, vormaliger Angelegenheiten od. Gegenstände); [ionīren, bedingen, in Diensten stehen: [ionīrt, beschaffen, im Zustande.., bedingt (z. B. Wechsel); [ipedisch, mit verborgenen Füßen; [īv, zum Einmachen dienl.
Cond[ītor, Gründer; [ītor, Zuckerbäcker; [ītum, n. erbaut, beigesetzt (dah. [itorium, Ort der Beisetzung); [ītum, n. in Zucker eingemacht (z. B. c. aurantiorum, überzuckerte Pomeranzenschalen; c. carnis citri, Citronāt, c. cydoniorum, eingemachte Quitten, c. proscarabaeorum, in Honig eingemachte Maikäfer, c. zingibēris, überzuckerter Ingwer); [itūr, f. Würzung, (schmackhafte Zubereitung).
Condivision, f. Nebenab-, Untereintheilung.
Con divozione (it.), mit andächtigem Vortrage.
Condo[cīren (l.), unterweisen; [latōrisch, Beileid ausdrückend.
Con dolcezza (it. doltsch—), mit lieblichem, sanftem Vortrage
Condol[enz, f. Beileid(sbezeigung), von [īren.
Con dolore (it.), mit schmerz(vollem Ausdruck).
Condom (fr. kongdong), m. aus dem Blinddarm von Lämmern gemachte Hülse (über das männl. Glied zu ziehen, zur Sicherung gegen Ansteckung).
Condomin[āt, m. (Mitherrschaft), Gebiet mehrerer Herren; [iāl, mitherrschaftl. (z. B. —Vertrag, über das Miteigenthum); [ium, n. Mehreren zustehendes Eigenthum; [us, Miteigenthümer, —besitzer, Mitherr.
Condon[ation, f. Schenkung, Verzeihung, von [īren; ([atio expressa, ausdrückl., praesumta, tacita, vorausgesetzte, stillschweigende Verzeihung [bei Ehebruchsklagen]; [ator, Erlasser).
Condōr, Cuntur, Greifgeier (in den Anden); —in (e. candareen), chin. Münze ($^1/_{100}$ Thāl, $^3/_5$ Sgr.).
Condormi[enten, Secte im 13. Jahrh. (ohne Unterschied des Geschlechts und der Verwandtschaft zusammenschlafend); [(scī)ren, (ein)schlafen; [tion, f. ehelicher Beischlaf.
Condott[a (it.), f. Führung, Spedition, Fracht(lohn); [iere (it. pl. [ieri), Führer (italienischer Söldnerbanden).
Condrille (fr.), eßbares Chondrillenkraut (in Ägypten).
Conduc[ent, leitend; [ībel, zuträglich; [ibilität, f. —keit; [īren, (zu)führen, miethen, das Geleit geben; [īv, förderlich; [t, m. Geleit, Leichenbegängniß, (zinnerne, der Orgelpfeife den Wind aus d. Cancellen der Windlade zuführende Röhre); [ta, f. (militär. begleitete Sendung von Gold, Silber, Diamanten ꝛc. aus den span. Colonien nach dem Mutterlande); [teur (fr. —dük- (gew. duk)töhr), Führer, Begleiter, Schaffner, Aufseher (von Bauten-, Eisenbahnzügen, Postwagen): [teur du temps, telegraphischer Zeitweiser; [tībel, leitbar; [tibilität, f. —keit; [tion, f. Miethung, Pachtung ([tiones = convulsiones); [tor, Pachter, Miethsmann, Leiter d. Elektrisirmaschine, Blitzableiter, (wundärztl. Instrument zum Einbringen eines andern, Hohl-

sonde); [tum, n. Pachtung(scontract); [tus, m. Geleit, s. salvus.

Condui[**siren** (fr. kongdüis—), sich aufführen, betragen; [**irt**, gesittet; [**te** (fr. kongdüit), f. Aufführung, ([**te haben**, feine Lebensart besitzen; [**tenliste**, periodische Berichte an höhere Behörden über Eigenschaften und Verhalten der Staatsdiener, [**tenmeister**, Anstandslehrer, [**tenzettel**, Schülersittenzeugniß, [**tekarte**, Zeugn. üb. das Verhalten e. Gesellen).

Con duolo (it.), mit klagendem, wehmüth. Vortrage.

Cone (fr. kön), m. Kegel (c. **de lumière, d'ombre**, Licht-, Schattenk.); —**in**, n. ein Alkaloïd aus Schierling; —**patl**, n. (mexikan.) Stinkthier.

Con eleganza (it.), mit Zierlichkeit; **con elevazione**, mit (frommer) Erhebung; **con entusiasmo**, m. Begeisterung; **con espressione**, ausdrucksvoll.

Conessi-Rinde, (geg. Ruhr, von Echites pubescens).

Confabul[**ation**, f. Geplauder; [**ator**. Schwätzer; [**atorisch**, schwatzhaft, von [**iren**, (traulich) plaudern, sich besprechen.

Confa[**muliren**, zusammendienen; [**rreatio**, ältester röm. Ehebund, (wobei die Brautleute vor zehn Zeugen zusammen von einem Kuchen aßen); [**tāl**, vom Schicksal verhängt.

Confect, n. Zuckergebackenes; —**io inventarii**, Anfertigung eines Nachlaßverzeichnisses; —**ion**, f. (Ver)fertigung, Vollendung, Vollstreckung, vollständ. modische Ausstattung (Damenc.); Zubereitung (in Form von süßen Latwergen, dah. —**ionarius**, der dieselben Bereitende, —**ionniren**, Heilmittel bereiten): —**ions Lager**, L. fert. Kleidungsstücke; —**or**, Verfertiger; —**ūr**, f. Anfertigung.

Confer(**atur**), man vergleiche! [**enda**, n. pl. was die Miterben als Vorausempfangenes in die Erbschaft einwerfen müssen; [**enz**, f. (Zusammenkunft zu gemeinschaftl.) Berathschlagung; [**enz-Minister**, ohne Portefeuille, zu Staatsberathungen zugezogen; [**iren**, vergleichen, berath(schlag)en, übertragen (Ämter und Würden), einwerfen (in die Erbschaftsmasse), dav. [**irung**, f.; [**mentation**, das Mitgähren, von [**mentiren**.

Con fermezza (it.), mit Festigkeit, Entschlossenheit.

Confer[**rumination**, f. das Zusammenlöthen; [**t**, dicht beisammen; [**tiflorisch**, [**tifolisch**, mit dicht beisammen stehenden Blumen, Blättern; [**va**, [**ve**, f. Wasserfaden, Fam. der Fadenalgen, [**vaceen**; [**vesciren** (l.), sich erhitzen; [**vites**, Haarstrang; [**voïdisch**, confervenähnlich.

Confess[**e** (fr.), Beichte; [**thun**, das Klostergelübde ablegen; [**ion**, f. (Glaubens)bekenntniß, Glaubenspartei, Geständniß, Beichte, (Hauptgrabstätte eines Kirchenheiligen); dah. —**s-Verwandte**, —**s-Wechsel**); [**io Augustana**, Augsburgisches Glaubensbekenntniß; **c. belgica**, Embenisches G. (in Brabant); **c. de suscepto**, Empfangschein; **c. (extra)judicialis**, (außer)gerichtliches Geständniß; **c. gallicana**, G. der Reformirten in Frkr.; **c. helvetica**, der Reformirten in der Schweiz; **c. legitima**, rechtsgültiges Geständniß; **c. propria est omnium optima probatio**, das eigene Bekenntniß ist der allerbeste Beweis; **c. Picardorum**, Gl. der Mährischen Brüder; **c. pura**, uneingeschränktes, **qualificata**, bedingtes, **spontanea**, freiwilliges, **vi extorta**, (mit Gewalt) erzwungenes Geständniß; **c. scotica**, Gl. der schottischen Reformirten (Knox); **c. tetrapolitana**, der 4 Reichsstädte (Straßburg, Kostnitz, Memmingen und Lindau).

Confession[**ale** oder [**arium**, n. Beichtstuhl; [**alismus**, m. Lehre, daß die Religion von einem bestimmten Glaubensbekenntniß abhänge; [**alist**, Anhänger der vor.; [**ar**(**ius**), Beichtvater; [**ell**, das Glaubensbekenntniß betr., darauf begründet; [**is sigillum**, Beichtgeheimniß; [**ist** = [**sverwandter** (bes. Augsburger).

Confess[**or**, (Glaubens)bekenner, Beichtender; [**orisch**, das Bekenntniß enthaltend, (z. B. die Bekennerbriefe); [**us et convictus**, geständig und überführt.

Confestim, alsbald; **con festività** (it.), feierlich.

Confetti (it.), pl. Zuckerwerk, Gipskügelchen.

Confian[**ce** (fr. —angß), f. (Selbst)vertrauen, Zuversicht; [**t** (fiang), zutraulich, leichtgläubig.

Confic[**ient**, wirksam; [**iren**, vollenden, zu Stande bringen; [**tion**, f. Erdichtung.

Confide [**jussio**, f. gemeinschaftliche Verbürgung; [**jussor**, Mitbürge; [**nce** (fr. —dangß), f. vertrauliche Mittheilung; [**nt**, zuversichtl.; Vertrauter (auch als Rollenfach, kongfidang und —dante, Vertraute, frz.); [**ntial**, vertraulich; [**ntiarius**, der das Verbrechen der [**ntia** begeht, (d. h. einem Andern eine geistliche Pfründe unter der Bedingung verschafft, daß er ihm die Einkünfte ganz oder zum Theil überlasse); [**nz**, f. Vertraulichkeit, Dreistigkeit; [**nztafel**, Speisetisch (auf einer Versenkung ohne sichtbare und belauschende Bedienung).

Con[**sidiren**, (an)vertrauen; [**fiducia** (it.), mit Zuversicht; [**fié**, Betrauter; [**fierezza** (it.), mit Wildheit, heftigem Ungestüm.

Config[**iren**, zusammenheften; [**uration**, f. (regelmäßige) Gestaltung, (Stellung der Sterne, bes. der Planeten), von [**uriren**, bilden, gestalten.

Confin (l.), angränzend; —**ābel**, begränzbar; —**ation**, Haushaft, (Anweisung eines bestimmten Wohnorts nebst Verbot, denselben zu verlassen); —**diren**, spalten; —**ement** (e.), n. Haft, Verbannung; [**giren**, erdichten; —**es**, —**en**, Gränz-, Feldnachbarn: —**ia**, —**ien**, n. pl. Gränzen, Gränzländer (fr. —s kongfäng); —**iren**, zusammen-, begränzen, einschließen, verbannen; daher —**irt**, an die Stube gefesselt; —**ität**, f. das Angränzen; —**ium**, n. (s. —**ia**). Angränzung, Gränzstein, auch Nachbargrundstück.

Con fioco (it.), mit Heiserkeit, matt.

Confirm[**abel**, erweislich; [**and**(**in**), [**ationsschüler**(**in**), als Mitglied der christlichen Kirche zu bestätigen, der (die) Eingesegnete; [**ant**, bestätigend; [**atio judicialis**, gerichtliche Bestätigung; (**c. tutelae, tutoris**, B. der Vormundschaft, des Vormundes); [**ation**, f. Bestätigung, (bei. des Taufbundes, vgl. Firmelung); [**ativ**, [**atorisch**, bestätigend, bekräftigend; [**ator**, Bestätiger; [**atorium juramentum**, n. Bestätigungseid; [**iren**, bekräftigen, (als Christen bestätigen, einsegnen, durch Namensunterschrift sichern); [**ität**, f. (starre) Festigkeit.

Confisc[**abel**, einziehbar, verfallsfähig; [**ation**, f. (gerichtl.) Einziehung (der Güter eines Straffälligen in den Fiscus), (s. d.), von [**iren**, in Beschlag nehmen; [**atorisch**, dazu gehörig; [**irt**, weggenommen, (von verdächtigem, widerlichem Ansehen).

Confis[**eur**, ([**erie**, f.), Zuckerbäcker(kunst).

Confit[**ent**, Beichtender; [**eor**, ich bekenne; n. (öffentl.) Beichtgebet (der katholischen Priester in der Messe); [**iren**, bekennen, beichten; [**üren**, pl. Zuckerwerk; [**urerie** ([**urier**), Zuckerwaaren(händler, Zuckerbäcker).

Confix[**il**, zusammengefügt; [**iren**, befestigen, dav. [**ür**, f. Befestigung, Zusammenheftung.
Confla[**bellīren**, befächeln; [**gellīren**, durchpeitschen; [**gitīren**, dringend verlangen; [**grant**, brennend; [**gration**, f. großer Brand, allgem. Verbrennung, von [**grīren**; [**til**, gegossen (von Metallen 2c.); [**tion**, f. (Anfachung), Schmelzung.
Confle[**ctīren**, (zusammen)biegen; [**xür**, f. Biegung, Wendung; [**x(us)**, zusammengebogen, gekrümmt; [**xibel**, der Zusammenbiegung fähig.
Confli[**ct**, m. Zusammenstoß, Kampf, Widerstreit (auch [**ctation**, f. und [**ction**, f.); [**gīren**, zusammenschlagen, streiten.
Conflu[**ent**, zusammenfließend, pl. —**es** = Coblenz; —**es variolae**, zus. Pocken; [**enz**, f. ([**vium**, n. [**x(us)**, m.) Zusammenfluß, —lauf, von [**īren**; [**xus hominum**, Zusammenströmen von Menschen; [**xibel**, zum Zusammenfließen geneigt (von Flüssigkeiten), dav. [**xibilität**, f.
Confocāl (nl.), mit gemeinschaftl. Brennpunkt.
Conföder[**ation** (nl.), f. Bündniß (z. B. die helvetische C., Schweizerbund von 22 demokratischen Cantonen); [**īren**, verbünden; [**īrte**, Bundesgenossen, (z. B. die Sklavenstaaten im letzten nordamerikanischen Kriege).
Conf[**odīren**, durchbohren; [**ödīren**, besudeln.
Confórm, gleichförmig, übereinstimmend, gemäß; —**abel**, angemessen, fügsam, dav. —**abilität**, f.; —**ation**, f. (Gleich)bildung, Zu-, Übereinstimmung; —**ator**, Bildner; —**ers**, (—**isten**), Anhänger der bischöflichen Kirche in England; —**īren**, (gleichförmig) gestalten, einrichten, anpassen, fügen; —**ität**, f. Gleichförmigkeit, Übereinstimmung. [iren.
Confornic[**ation**, f. (Zusammen)wölbung, von
Confort (fr. kongför), m. (Ver)stärkung, Trost; —**antia**, n. pl. stärkende Mittel; —**ation**, f. (Ver)stärkung, (Vereinigung der bei einem Lehngute befindl. Erbstücke mit demselben); —**atīv(um remedium)**, n. stärkende Arznei; —**emain** (fr. kongfortmäng), n. Vollmacht zur Einziehung von Unterlehnsgütern; —**īren**, (ver)stärken, trösten.
Confra[**gös**, holperig; [**ragium**, n. Geldbeitrag (von Mitgliedern einer Brüderschaft zu bestimmten Zeiten zu erlegen); [**ter**, Mitbruder, (Amts)genosse; [**ternisīren**, sich verbrüdern; [**ternità** (it.), f. Ordensbrüderschaft; [**ternitas**, f. Erbverbrüderung, —einigung; [**ternität**, f. Verbrüderung, Amtsbrüderschaft.
Confr[**ère** und [**érie**, fr. = [**ater** und [**aternità**.
Con fretta (it.), mit Eile (im mus. Vortrage).
Confri[**cament**, n. Reibungsmittel; [**cation**, f. (Zer)reibung, von [**cīren**; [**ngīren**, zerbrechen.
Confront[**ant**, [**āt**, der Gegenüberstellende und —gestellte (von Zeugen, ersterer mit wahrscheinlicherer Aussage); [**ation**, f. Gegenüberstellung, ([**atio testium**, G. von Zeugen); [**īren**, einander (vor Gericht) gegenüberstellen, prüfend vergleichen.
Confu[**ga**, Flüchtling; [**gīren**, seine Zuflucht ([**gium**) nehmen; [**ndīren** (l.), vermengen, verwechseln, verwirrt machen.
Con fuoco (it.), mit Feuer, feurigem Vortrage.
Confūs (l.), verworren, verwirrt, unordentlich, bestürzt, (verblüfft); —**ément** (kongfüsemang), fr. adv. dazu; —**ion**, f. Verworrenheit, Verwirrung, Unordnung, Bestürzung, Beschämung; (Zusammenfallen der Gläubigerrechte und Schuldnerverbindlichkeiten in einer Person); —**ionarius**, —**ionsrath**, Wirrkopf, Unordnungsstifter; (—**ionsjahr**, s. annus confusionis, S. 54); —**um chaos**, n. Wirrwarr, arg verworrene Sache; —**us** (Bot.), verschmolzen.
Confu[**tabel**, widerlegbar; [**ant**, Widerleger; [**ation**, f. Widerlegung, Überführung; [**ator** = [**ant**, von [**īren**. **Con-fu-tse** = Confucius.
Con garbo (it.), mit Anstand, elegantem Vortrage.
Congé (fr. kongſé), m. Abschied, Urlaub; **jour de c.**, Schulfeiertag; —**di(ī)ren**, beurlauben, verabschieden, entlassen.
Congel[**atio dentium**, f. das Stumpfwerden der Zähne; [**ation**, f. (Ge)frieren, Gerinnung, Verdickung (durch Kälte), Katalepsis; Erkältung, von [**īren**, gefrieren, dick werden. [bildung.
Congeminatīon, f. Verdoppelung, Zwillings-
Congen[**er**, Miteidam; [**erīren**, mit zeugen; [**erisch**, gleichartig; [**erische Muskeln**, gleichwirkende M.; [**iāl(isch)**, geistesverwandt, [**ialität**, f. —schaft; [**itus**, angeboren, (z. B. **pili congeniti**, mit auf die Welt gebrachte Haare).
Conger (l.), m. Meeraal; —**enz** (nl.), f. —**ies**, f. ungeordneter Haufen, Gemengsel, Worthäufung, —schwall; —**īren**, zusammenhäufen; —**minal**, auf demselben Halme gewachsen, von —**minīren**, (eig. mitkeimen), zugleich wachsen.
Congest[**ibel**, anhäufbar; [**ion**, f. Anhäufung, Andrang der Säfte (**humorum**), des Blutes (**sanguinis**); [**io serosa** oder **lymphātica**, Andrang des Blutwassers; [**iren**, anhäufen; [**us**, m. Aufhäufung, Zusammentragung.
Con giocondezza (it. dſo—), mit fröhl. Anmuth.
Congi[**arium**, n. Trinkgeld, Spende an das Volk (in Rom); [**us**, m. altrömisches Maß = 6 Sextarii.
Conglaci[**ation**, f. das Eiswerden, von [**īren**.
Con gli stromenti (it.), mit Instrumentalbegleitung.
Conglo[**bation**, f. Zusammenballung, Häufung (der Beweise); [**batus** (Bot.), kugelförmig geballt; [**batae glandulae**, Saugader-Drüsen, von [**bīren**; [**bulīren**, sich (in kleine Kugeln) zusammenballen; [**merāt**, n. Klumpen, Ballen (von Dingen verschiedener Art, namentlich Steingemengsel); [**meration**, f. Zusammenballung, von [**merīren**; [**meratae glandulae**, zusammengehäufte Drüsen.
Conglutin[**ant** (l.), zusammenleimend; [**antia**, [**ativa**, n. pl. zusammenklebende Mittel, kolletika; [**āt**, n. etwas Zusammengeleimtes, Verdicktes, Verschleimtes; [**ation**, f. Zusammenleimung 2c., von [**īren**, zusammenkitten, klebrig machen, zusammenleimen. [Camphu).
Congo-Thee, Sorte schwarzer Thee, (Kong-foo,
Con grandezza (it.), mit Hoheit, in großem Stil.
Congratul[**ant**, Beglückwünscher, [**ation 2c.**, s. Gratulation 2c. [muth.
Con gra[**vita** (it.), mit Würde, [**zīa**, mit An-
Congre[**dīren**, zusammengehen; [**gabel**, versammelbar; [**ganismus** (nl.), Anhänglichkeit an die [**gation**; [**ganist**, Mitglied einer geistlichen Brüderschaft; [**gāt**, ver-, angesammelt; **n.** nicht krystallin. Gestein, (das nur schwach zusammenhängt, [**gatae (plantae)**, Pfl. mit mehreren Blümchen in einem Blumenkelche); [**gation**, f. Versammlung, Ordensverbindung, geistl. Verbrüderung, Rathsversammlung der Cardinäle; (**c. indicis**, Ausschuß für Büchercensur; **c. de propaganda fide**, s. Propaganda; **c. Sancti Officii**, Oberinquisitionsge-

richt in Rom); [**gational**, zur vor. gehörig; [**gationalisten**, kirchliche Gesellschaft in England, welche die höhere bischöfliche Leitung verwirft; [**gationisten**, Mitglieder einer [**gation** (bes. der jesuitischen); [**gīren**, versammeln, vereinigen, verbrüdern; [**ß**, m. Zusammenkunft (bes. von Fürsten oder ihren Bevollmächtigten, auch von Gelehrten rc., oberster gesetzgebender Körper in den Ver. Staaten); [**ssion**, f. Zusammenkunft; [**ssīv**, sich versammelnd; [**ve-Druck**, mehrfarbiger Druck; [**vische Raketen**, eine Art Brandraketen, (Beides von W. Congreve [† 1828] erfunden).

Congru[**a**, n. pl. Zuständiges, (rechtl. zukommender Unterhalt); [**ent**, übereinstimmend, sich deckend, gleich und ähnlich (≅); dav. [**enz**, f., (bes. auch Flexionsgleichheit des Subjects und Prädicats); [**i jus**, n. Gespilderecht (Gatt. des Näherrechts); [**īren**, sich decken, gleich und ähnlich sein; [**ismus**, m. Lehre von der Übereinstimmung (der göttl. Gnade mit dem Willen des sich ihrer Wirksamkeit Überlassenden); [**isten**, Anhänger dieser Lehre; [**ität**, f. vollkommene Übereinstimmung.

Con gusto (it.), mit Geschmack.

Conhydrin, $C_{16}H_{17}NO_2$ (Pflbasis im Schierling).

Coni[**ator**, Münzer; [**atūr**, f. Schlagschatz; [**cīn**, Schierlingssalz; [**fēren**, pl. Zapfenbäume; [**ferisch**, Zapfen tragend; [**florisch**, mit Blüthenzapfen; [**form**, zapfenförmig; [**genisch**, auf (Tannen)zapfen entstehend; [**glo(bium)**, n. Landkartennetz (auf einer Kegelform), Sternkegel; [**īn**, $C_{16}H_{15}N$, organische Base im **conium maculatum**, (gemeiner Schierling); [**lithen**, Kegelsteine; [**īren** (it.), Münzen prägen.

Con impeto (it.), mit Ungestüm, Heftigkeit.

Coni[**nium**, n. der giftige Schierlingsstoff; [**ocarpicae**, Staubfruchtflechten; [**sector**, m. Werkzeug zur Herstellung von Kegelschnitten; vgl. Koni—.

Cönismus, m. Mundartenvermengung, s. Koinismos rc.

Conject[**anēen**, ([**anea**, n. pl. Zusammengeworfenes), Sammlung von Bemerkungen, Einfällen; [**ion**, f. Deutung; [**or**, Deuter, Errather; [**ūr**, f. Vermuthung, (muthmaßl. Berichtigung einer verdorbenen Lesart); [**urāl**, auf Vermuthungen beruhend, (z. B. [**ural-Kritik**, [**ural-Politik**, auf Schlüsse aus der Statistik begründete Staatswirthschaft, mit Neigung zum Politisiren über bloße Muthmaßungen); [**uriren**, [uren machen, muthmaßen, errathen (auch **conjicīren**).

Conjug[**al**, zur Ehe gehörig; [**ata**, f. kleiner od. gerader Durchmesser des weiblichen Beckens; n. pl. Wörter desselben Stammes, aber verschiedenen Klassen angehörig; [**ation**, f. Abwandlung der Zeitwörter, (eig. Biegungsclasse, [**atio periphrastica**, umschreibende C. mit Benutzung des Hilfsverbs sein); [**atīv**, zur vor. gehörig; [**atus** (Bot.), gepaart, zu zweien stehend; [**icidium**, n. Gattenmord; [**īren**, (Zeitwörter) abwandeln; [**īrt**, zugeordnet, zusammengehörig (z. B. Linien, Achse, in der Ellipse = kleinste Achse); [**ium**, n. Ehe.

Conjun[**ct**, verbunden; [**ctim**, adv. in Gemeinschaft; [**ctio affinitatis**, f. Verschwägerung; [**ctio causalis, concessiva, conclusiva, conditionalis**, begründendes, einräumendes, folgerndes, bedingendes Bindewort; [**ction**, f. Verbindung, Zusammenkunft (bes. zweier Planeten, so daß sie gleiche Länge haben, der Unterschied der Breite heißt dann [**ctionswinkel**); Bindewort; [**ctis viribus**, mit vereinten Kräften; [**ctīv**, verbindend, auf Verbindung bezüglich; [**ctiva**, f. Bindehaut des Auges, ([**ctivitis**, deren Entzündung); [**ctiv(us modus)**, m. Verbalform der abhängigen Rede (mit bloß vorgestelltem, bedingtem, eingeräumtem, rc. Prädicat); dav. [**ctivisch**; [**ctorium**, n. (Bot.), Vereinigung der Zähne der Mündungsbesatzung einer Moosbüchse durch den Deckel; [**ctūr**, f. Zusammentreffen, Verknüpfung der Umstände, ([**cturen**, überh. = Zeitverhältnisse); [**gīren**, verbinden; [**go**, n. (eig. ich vereinige) Trauungsformel; Schrift ohne Zwischenräume.

Conjur[**ant** (l.), Verschwörer; [**āt** (l.), (fr. [é kongjüré), Verschworener; [**ation**, f. Verschwörung; [**ator = compurgator**, Eideshelfer; [**er** (e. köndjürör), Beschwörer, Hexenmeister; [**īren**, sich verschwören.

Con leggerezza (it. ledj—), **mit Leichtigkeit; c. mano destra, (sinistra), mit der rechten (linken) Hand; c. molto espressione, mit vielem Ausdruck; c. molto passione, mit Leidenschaftlichkeit; c. moto**, mit Bewegung, lebhaft kräftigem Vortrage. **Connazii jus = Jus primae noctis.**

Connaiss[**abel** (fr. —näß—), kenntlich, erkennbar; [**ance** (fr. ßangß'), f. Kenntniß, Bekanntschaft; [**ement** (fr. —mang), n. Schiffverladungsschein, Seefrachtbrief; [**eur** (öhr), ([**euse**), (Kunst)kenner(in).

Connar[**us**, Baumbohne, Pflg., Fam. der [acēen.

Conna[**scenz** (nl.), f. Mitgeburt, Zusammenwachsen; [**tural**, naturverwandt; [**turalisīren**, aneignen; [**turalität**, f. natürliche Verbindung, Naturverwandtschaft; [**tus**, angeboren, verwachsen, (z. B. **c. morbus**, Krankheit, die das neugeborene Kind mit zur Welt bringt).

Conne[**cticulum**, n. Staubfädenhalter (Fortsetzung des Staubfadens zwischen den Antherenfächern); [**ctīren**, verknüpfen, zusammenhängen; [**ctīv**, verbindend; [**ctivum**, n. Mittelband (am Staubfaden); [**table** (fr.), ehemaliger Oberreichsmarschall und Kronfeldherr in Frkr.; [**tablerie**, Gericht dess.; [**x**, verbunden, leicht verwachsen; (m. [**x(us)**, Zusammenhang); [**xa**, n. pl. mit einander Verbundenes; [**xion**, f. Verbindung, Zusammenhang; einflußreiche Bekanntschaft, (bes. im pl. —**xionen**); [**xität**, f. Verbundenheit (innerer Zusammenhang mehrerer streit. Rechtssachen, [**xitas causarum**, s. causa); [**xīv**, verbindend.

Conni[**tīren** (l.), sich anstrengen; [**vendo**, aus [**venz**, f. d. i. Nachsicht (stillschweigende Vergünstigung, Zulassung), von [**vīren**, eigentl. ein Auge zudrücken, geschehen lassen.

Conno[**issement** und [**ssement**, s. Connaissement; [**tation**, f. Mitbezeichnung, Mitanzeige, —**s-Termin**, Frist zur Anmeldung sämmtlicher Schulden oder Forderungen (bei Concursen); [**tatīv**, mit bezeichnend, von [**tīren**; [**tatum**, n. die Namengebung veranlassende Eigenschaft.

Connu[**bial**, ehelich; [**bium**, n. (Recht zur) Ehe; [**meration**, f. Zusammenzählung, von [**merīren**; [**trīt**, zusammen ernährt, aufgezogen.

Cöno[**biarch**, Klostervorsteher; [**bit**, Klgenoß, Mönch, dav. [**bitisch**; [**bium**, n. Kloster; (aus getrennten Karpellen bestehende Frucht).

Cono[**carpus**, (südamer. Bäume und Sträucher mit konisch geformtem Samen), Kegelzapfen; [**cephalus**, m. Kegelnessel; [**ceras** (Petref.), K.horn; [**clinium**, n. K.hüllchen; [**cuneus**, (ein von einem Qua-

dranten, auf dessen Radien ein Rechteck und ein Dreieck senkrecht stehen, und einer krummen Fläche begränzter Körper); [ides glandula, Zirbeldrüse; [mination, f. Mitnamhaftmachung; [podium, n. Kegeldolde; [spermum, n. K.samen.

Con [osservanza (it.), mit Aufmerksamkeit (im Vortrag); [ottava, mit der Octave; [passione, mit Leidenschaft; [portamento di voce (wotsche), getragen; geschleift; [permissione, mit Erlaubniß; [precisione, mit Genauigkeit.

Conquass[ant, zermalmend; [ation, f. Erschütterung, Zermalmung, Zerquetschung, von [iren.

Conqu[erabel (e.), überwindlich; [erant (tongterang), Eroberer, von [eriren (fr.), erobern; (l.), sich beklagen; [estion, f. Beschwerde; [estor (nl.), Eroberer; [ête, (fr. tongkäht'), f. Eroberung.

Conqui[esciren (l.), ruhig bleiben, (be)ruhen; [riren, zusammen suchen; [sit, ausgesucht; [sition, f. Zusammensuchung, Herbeischaffung; Werbung; [sitor, Werber 2c.; [stadores (span.), pl. die Eroberer (des span. Amerika und ihre Nachkommen, die großen Grundbesitzer in d. span. Besitzungen).

Conrector, Mitvorsteher, auf d. Rector im Range folgender Lehrer; [at, n. dessen Amt.

Consac[erdos (nl.), Mitpriester; [ramentales, pl. Eideshelfer, vgl. Compurgator, Conjurator: [riren, s. consecriren.

Consalut[ation, f. Begrüßung, von [iren.

Consanguin[eus, (auch m.), [isch, blutsverwandt(schaftlich); [ität, f. Blutsverwandtschaft.

Conscen[diren (l.), besteigen; dav. [sio, f. (thalami, Beschreitung des Ehebetts).

Consci[entia, f. Gewissen, Bewußtsein; (c. dubia, erronea, recta, salva, ein zweifelhaftes, irrendes, richtiges, reines Gewissen); [entiös, gewissenhaft; [entiren(?), mit wissen; [enz, f. = [entia; [ndiren, zerschneiden, zerreißen. [heit.

Con scioltezza (it.), mit Ungebundenheit, Gewandtheit.

Consci[sciren, (gemeinsam) beschließen; [ssion, f. Zerreißung; [us, Mitwisser.

Conscri[bent, Ausschreiber, Ausheber (zum Kriegsdienst), von [biren; [billiren, zusammen schmieren; [birter, Ausgehobener, (Recrut); [ptibel, ausschreibbar; [ption, f. Aushebung (zum Kriegsdienst), dav. —sbezirk, —sbüreau, —scommissar, —sfreiheit, (Befreiung vom Militärdienst), —sliste, (Verzeichniß der dienstfähigen Mannschaften), —spflichtig (= militärpflichtig); [ptionell, die [ption betr; [ptor, Abfasser, (Rechtsconsulent); [t (fr. tongskrī), = [birter, (Schulfuchs).

Con sdegno (it. —enjo), mit Unwillen, Trotz.

Consec[iren, zerschneiden; [rant, d. Einweihende, Einsegnende; [ration, f. Einweihung 2c., Apotheose; [ratorisch, einsegnend, einweihend, von [riren; [tarisch, folgerecht; [tarium, n. Folgesatz, (der aus einem andern unmittelbar abgeleitet werden kann); [tion, f. das Zerschneiden; [ution, f. (Nach)folge, Folgesatz; [utio temporum, f. die Gesetze der Aufeinanderfolge der Zeiten (des Verbs im Satzgefüge); [utiv, auf, aus einander folgend, in natürlicher Folge; [utive Bindewörter, (die etwas in der Zeit Nachfolgendes bezeichnen), Krankheiten, Folgekr., Wirkung, Nachwirkung, Sätze, Folgesätze.

Conseil (fr. tongßēl), m. (Staats)rath, Rathsversammlung; c. d'etat, Staatsrath; c. de ville, Stadtrath; c. permanent (nang), immerwährende Rathsversammlung; c. privé, geheimer Rath; —ler (tongßelljē), Rath(geber); —Präsident, Vorsitzender im Staatsrath.

Consejo real, m. höchstes span. Appellationsgericht.

Conse[miniren, zusammensäen; [nesciren, veralten; [nior (l.), Mitältester; [niorát, n. dessen Amt und Würde.

Consen[s(us), m. (obrigkeitl.) Genehmigung, Zustimmung; [sus coactus, m. erzwungene Einwilligung, [sus Helveticus, Glaubensbekenntniß der reformirten Schweizerkantone; c. matrimoniālis, eheliche Übereinkunft; c. nervorum, Mitleidenheit der Nerven, partium, der Theile; c. praesumtus, vermuthete Einwilligung, c. Principis, landesherrliche Einwilligung; c. repetitus fidei vere lutheranae, Vereinigungsformel der kursächs. Theologen (in den synkretistischen Streitigkeiten gegen die Helmstädtischen Professoren); [sual od. [suell, auf Übereinkunft begründet, mitleidend; ([sual-Contract, —Stipulation, Vertrag, bei welchem die Verbindlichkeiten der ihn Abschließenden nur auf deren Willensübereinstimmung beruhen, ohne gerichtl. festgestellt zu sein).

Consent[an, zu einander stimmend, gleichförmig; [ement (fr. kongsangtmang), n. Einwilligung; [es Dii, die 12 obern Götter der Römer.

Con sentimento (it.), mit Gefühl, Empfindung.

Consentir[en (l.), übereinstimmen, einwilligen; dav. [ung, f. Genehmigung, (z. B. der Haverei, dem Schiffer eröffnete Aussicht, einen Seeschaden am Ausladeorte ersetzt zu erhalten).

Consequ[ens, n. das (Nach)folgende, der Folgesatz; [ent (l.), folgerecht; [ente, f. zweiter Theil einer Fuge; [enter, adv. folglich; [entia, [enz (fr. [ence, kongsekangß), f. Folge(rung), Folgerichtigkeit, Bedeutsamkeit, Beharrlichkeit (in den Maximen); [enzmacherei, Sucht, aus den Behauptungen oder Handlungen Anderer (gehässige, lächerlich machende) Folgerungen zu ziehen; [iren, (er)folgen, erstreben, erreichen.

Conser[iren, besäen; zusammenfügen; [tion, f. Zusammenfügung; [va, Mitsklavin; s. [ve.

Conserv[abel, erhaltbar; [ant, erhaltend, bewahrend; [anz, f. Erhaltung; [ateur (fr.), Erhalter, Oberaufseher; [ation, f. Erhaltung, (Auf)bewahrung, (—s-Brille, zur Erhaltung, Schonung der Augen, —s-Haus, H. zur Überwinterung der Gewächse, nicht Treibhaus); [ativ, zur Erhaltung beitragend, am Bestehenden festhaltend, (auch m. Anhänger der hergebrachten, bestehenden Zustände und Staatsformen, dav. [at(iv)ismus, m. Anhänglichkeit an die bestehende Ordnung); [atoire (fr. oahr), n. = [atorium, n. Aufbewahrungsort für Kunstsachen, Kunstkammer; höhere Kunstschule für Mus. u. Gesang; [ator, Erhalter, Aufseher, Stiftungsverwalter; [atorist, Schüler eines [atorii; [e, f. (kühler) Aufbewahrungsort; Kräuterzucker (z. B. [va cochleariae, nasturtii, sabinae, Löffelkraut-, Brunnenkresse, Sadebaumblätter-C.); Außenwerk vor Basteien, Bedeckungsschiff; [en, pl. in Zucker Eingemachtes; [es, (fr.=[ations-Brille; [iren, (auf)bewahren, erhalten, (sich c., sich kräftig, bei guter Gesundheit] halten); [irt, (wohl)erhalten; [itium, n. Mitsklaverei; [us, Mitsklave.

Consess[ion, f. Sitzung; [or, Beisitzer; [us, m. Verein, Versammlung (der Richter oder Räthe).

Consider[abel, beträchtlich, achtbar; [andum, n. die Gründe zu einem Urtheil enthaltende Einleitung; [a(n)t, bedächtig; [anz, f. Erwägung;

[ation, f. (Betr)achtung, Erwägung, Wichtigkeit, von **[īren,** (betr)achten ꝛc.

Consîdiren (l.), beisammensitzen, sich niederlassen.

Consig[lio (it. —iljo), m. Rath(sversammlung); **[nant,** Versender (von **[nationswaaren**); **[natar(ius),** Mitunterzeichner, (Depositär, Empfänger von **[nationswaaren**); **[nation,** f. Aufzeichnung, (**[natio bonorum,** gerichtl. A. der Güter); Versiegelung, (Sendung von Waaren mit Angabe der Verwendung, dah. **—swaaren,** von einem Andern zum Verkauf oder anderer vorschriftl. Bestimmung empfangen); **[natūr,** f. Unterzeichnung; **[ne** (fr. tongßinj'), f. Losung, (Ordre der Schildwachen, Thorwächter); **[nee** (e. —signī), Agent, Commissionär; **[nification,** f. doppelte, gleiche Bedeutung; **[nīren,** (auf)zeichnen, versiegeln, deponiren, Waaren senden, einweisen, (z. B. Soldaten in die Caserne) ꝛc.; **[nment** (e. —seinment), Hinterlegung, **Consignation,** (von Waaren); **[nor** (e. —sein'r), Waarenabsender oder —besteller.

Consili[arius, Rath(geber), (auch **[ator**); **[īren,** Rath geben, wegweisen (von Hochschulen); **[um,** n. Rath(schlag), richterliches Gutachten, Rathsversammlung; **c. abeundi,** Rath, sich (von der Hochschule) zu entfernen (eine Form der Wegweisung, dah. **consiliīrt,** auf diese Art verwiesen); **c. alternum,** Ausspruch eines Richters (von den Parteien abwechselnd verworfen), **c. ecclesiasticum,** kirchl. Rath; **c. medicum,** ärztliches Gutachten oder Berathschlagung (vgl. concilium medicum).

Consimīl (l.), ganz ähnlich, dav. **—iter,** adv.

Consist[ent, dicht, derb, haltbar, dav. **[enz,** f. —keit; Bestand; **[īren,** bestehen; **[orial,** zum **[orium** gehörig; **[oriales,** Mitglieder des C.; **[orialassessor,** (Beisitzer), **—rath, —präsident,** Vorsitzender des **[oriums; [ialität,** f. = [orialartige Einrichtung; **[orium,** n. eig. Ort des Beisammenstehens, Versammlung der Cardinäle (mit dem Papst an der Spitze), hohe Behörde für Kirchen- und Schulsachen; **[oriīren,** in derselben entscheiden; **[orian** = presbyterianisch.

Consobrini, Kinder zweier Schwestern.

Consoc[er, Mitschwiegervater; **[iāt,** (Schuld)theilhaber; **[iation,** f. Vereinigung, von **[iīren,** verbinden, vergesellschaften; **[ius,** Mitgenosse.

Consol[abel, tröstbar, für Trost empfänglich; **[ament** (ml.), n. das Auflegen der Hände; **[ant,** tröstlich; **[ation,** f. Trost, Beruhigung; **[atīv,** tröstlich; **[ator** (fr. **[ateur**), Tröster; **[e,** f. (verzierter) Kragstein, Wandgestell (**[e** = Tischchen, Wand-, Pfeilert.); **[idant(ia),** n. pl. zusammenheilend(e Mittel); **[idated stocks** = annuities (e.), s. Consols; **[idation,** f. feste Vereinigung, (Wiedervereinigung abgetrennter Grundstücke mit einem Gute, Zuheilung einer Wunde), Sicherstellung (angelegter Gelder); **[idatīv** = **[idant; [idīren,** befestigen, sicherstellen, (fest) vereinigen; **[idīrt,** durch feste Einkünfte gedeckt; **[īren,** trösten; **[s** (e. tönsols, fr. **consolidés**), engl. (dreiprocentige) Staatsschuldpapiere, (deren Zinsen durch die Staatseinkünfte gedeckt sind u. deren Curs an der Börse maßgebend ist).

Consomm[ateur (fr. kongs.), Consument, Vollender (von Christo); **[ation** (fr.), f. Consumtion, Vollendung; **[é** (fr. kongs., m.), n. Kraftbrühe aus verschiedenen Fleisch- und Gemüsearten.

Consōn, zusammenklingend; **consōn[ant,** zusammenstimmend; m. Mitlauter; **[ante,** f. Standharfe; **[antenwechsel,** W. der Consonanten desselben Organs (z. B. d. Lippen- od. Kehllaute); **[anter,** adv. übereinstimmend; **[antismus,** m. System, (Gesammtheit und Beschaffenheit) der Consonanten einer Sprache; **[anz,** f. gleichzeitiges Erklingen mehrerer Töne, angenehmer Zusammenklang, Gleichklang, Reim, Übereinstimmung, von **[īren,** (dav. **[īrende Accorde, Intervalle**).

Consop[iation (nl.), f. Einschläferung, Beruhigung, Verwischen aus dem Gedächtniß, von **[īren,** (auch in Vergessenheit bringen); **[it,** eingeschläfert.

Con sordino (od. **sordini,** it.) mit d. Dämpfer(n).

Consor[s, theilhaft (desselb. Schicksals), pl. **[tes,** Genossen, (z. B. **litis,** die dasselbe Recht gemeinschaftl. vor Gericht verfolgen, auch Mitverklagte); **[ten,** Gefährten (auch verächtl.); **[tion** (l.), f. gemeinschaftl. Theilnahme: **[tium,** n. Gemein-, Genossensch., Ehe.

Conspe[ctabel, sichtbar; **[ctor,** Erblicker; **[ct(us),** m. An-, Überblick, Übersicht Verzeichniß; **[rge** (l.), bestreue! (auf Recepten), von **[rgīren; [rsion,** f. Besprengung, Bestreuung, Teig.

Conspi[cabel, sehenswerth; **[cīren** (l.), erblicken, wahrnehmen; **[cuität** (nl.), f. Helle, Klarheit, Deutlichkeit, von **[cuus,** in die Augen fallend, anschaulich; **[rant,** in eine Verschwörung verwickelt, gew. m. = **[rator, [rateur** (fr.), Verschworener, Meuterer; **[ration,** f. Verschwörung, Vereinigung, von **[rīren** sich verschwören (auch zusammenwirken, —stimmen).

Con spirito (it.), mit geist(vollem Vortrage).

Conspiss[ation, f. Verdickung, v. **[īren,** einkochen.

Consp[onsor, Mitbürge; **[uīren,** anspeien; **[urcation,** f. Verunreinigung von **[urcīren.**

Consta[bel (e. **[ble,** könstäbl'), Friedensrichter, = connétable, dann Schutzmann, Polizeidiener; **[bilīren,** (mit) befestigen; **[bler,** Feuerwerker, Stückmeister (auf Schiffen); **[ns.** der Beständige; **[nt** (l.), beharrlich, gewiß (u. anerkannt), unveränderlich; **[nte,** f. Größe, deren Werth sich nicht ändert; **[nter,** adv. beharrlich; **[ntia,** f. —keit; auch = **[ntine** od. **[nze,** (die Beständige); **[ntia-Wein,** ein treffl. Capwein; **[ntinopolitanische Aera,** (der Byzantiner) von 330 n. Chr.; **[ntin(us),** der Standhafte, **[ntinsbogen,** (Triumphb. d. Kaisers Constantin [† 337] in Rom), **[ntins-Schlacht,** (Sieg C.s über Maxentius, von Raphael gemalt, im Vatican); **[t,** es steht fest, ist bekannt; es kostet, **[tīren,** feststellen, darthun, bestätigen, bekräftigen, jeden Zweifel kritisch beseitigen, dav. **[tīrung.**

Constel[lation, f. Stellung der Gestirne gegen einander (und ihr vermeintl. Einfluß auf die Schicksale der Menschen, auch Sternbild, —gruppe); **[rnation,** f. Bestürzung, von **[rnīren,** bestürzt, verlegen machen; **[rnirt,** bestürzt, (verblüfft).

Constip[antia, n. pl. verstopfende, (Durchfall hemmende) Heilmittel; **[ation,** f. Verstopfung, Hartleibigkeit, von **[īren; [īrt,** hartleibig.

Constī[ren, gewiß sein; **[tion,** f. d. Stehenbleiben.

Constitu[ant (fr. —üang), Mitglied der **[ante,** f. der frz. constituirenden Versammlung (1791); **[ens,** n. (formgebender) Hauptbestandtheil (einer Arznei); **[ent,** Vollmachtgeber; **[īren** (l.), fest-, einsetzen, (an)ordnen, (ein Ganzes) ausmachen, zur Rede stellen, belangen, (e. Verfassung entwerfen, dah. **[īrende Versammlung**); **[īrt,** festgesetzt, verfassungsmäßig, (z. B. **Autoritäten,** gesetzl. Machthaber, Staatsbehörden).

Constitut[io, f. s. **[ion;** (**c. apoplectica,** zum Schlagfluß geeignete Körperbeschaffenheit; **c. asthenica,**

atonica, Körperschwäche; c. athletica, torrosa, muskelstarke C.; c. atrabiliaria, Schwarzgalligkeit; c. biliosa, zu Gallenkrankheiten hinneigende C.; c. convulsibilis, Muskelunruhe); c. criminalis Carolina (s. Carolina), Theresiana, östr. Strafgesetzbuch (1768); (c. debilis, Schwächlichkeit, c. [morborum] endemica, auf gewisse Gegenden beschränkte, epidemica, über ganze Länderstrecken sich verbreitende Krankheitsempfänglichkeit); c. feudi, Errichtung eines Lehens; (c. gastrica, Anlage zu Unterleibskrankheiten, haemorrhoïdālis, zur Goldenen Ader, lymphatica, zu Skrofeln); c. liquidi, Schuldenberechnung; (c. morborum generalis, sthenica, allgem., entzündliche Krankheitsbeschaffenheit); [ion, f. Festsetzung, Verfassung, Staatsgrundgesetz; Leibesbeschaffenheit, (innere Beschaffenheit chem. Verbindungen); [ionalismus, m. System der Staatsverfassung, Festhalten an demselben; [ionalist, Anhänger derselben; [ionalität, f. Verfassungsmäßigkeit; [ionell, verfassungsmäßig, durch Staatsgrundgesetze beschränkt (in der Leibesbeschaffenheit begründet); [ionelle, Verfassungsfreunde, Anhänger [ioneller Principien, des [ionellen Systems; [io nervosa, Nervenreizbarkeit; [iones, pl. Verordnungen, (c. apostolicae, kirchl. Verordn. der Apostel, wahrsch. im 4. Jahrh. entstanden; c. ecclesiasticae, feudales, imperiales, kirchl., Lehens-, kaiserl. V.; [io phlogistica, feurige, erhöhte Lebensäußerung; c. phthisica, Anlage zur Schwindsucht, rhachitica, zur Engl. Krankheit, scrofulosa, zu Scrofeln; c. rigida, Fasernstraffheit; c. sicca, Trockenheit; c. stationaria, stehendes Vorherrschen gewisser Krankheiten; c. sthenica, tonica, kräftiger Zustand; c. venōsa, Vollblütigkeit); [īv, festsetzend, wesentl. bestimmend; [or, Anordner, Stifter; [um, n. etwas Festgesetztes, (wiederholter) Vertrag; ([um debiti alieni, neuer Vertrag über eine fremde Forderung, debiti proprii, über eine zwischen den Parteien schon bestehende Schuld; [um possessor(i)um, Übergabe unter Vorbehalt des Mitbesitzes); [us, Stellvertreter.

Con strepito (it.), mit lärm(endem Vortrage).

Constri[ction, f. Zusammenziehung (von Körpertheilen), Beschränkung; [ctīv = [ngirend; [ctor, m. Schnür-, Schließmuskel ([ctores pharyngis, [pl.] Schlundkopf-, [ctor vaginae, Scheidenschnürer); s. Boa c.; [ngent(ia, n. pl.), zusammenziehend(e Mittel); [ngīren, zusammenziehen, kurz zusammenfassen.

Constru[ction, f. Zusammenfügung der (Satz)theile, Bau(art), Anordnung, (regelrechte) Wortfügung, Zeichnung (einer mathem. Figur und dadurch geführter Beweis, geometr. Darstellung der Wurzeln algebraischer Gleichungen, Veranschaulichung der Begriffe), von [īren; [ctīv, zusammensetzend, folgerecht entwickelnd, zur [ction gehörig; [ctor, Erbauer, ([cteur, bes. Maschinenbauer); [ctūr, f. Gebäude, künstlerisch durchgeführter Bau.

Constupr[ation (l.), f. Schändung, Nothzüchtigung, von [īren; [atores, Nothzüchtiger derselben Weibsperson. [rather.

Consua[dīren, (dringend) anrathen; [sor, An-

Consubstanti[alität, f. Gleichwesenheit (in der Dreieinigkeitslehre); [alist, der an die vor. Glaubende; [ation, f. Mitgegenwart (d. Leibes u. Blutes Christi im Abendmahl); [ell, von gleichem Wesen oder Stoff; [īren, in dems. Wesen vereinigen.

Consu[escīren (l.) sich gewöhnen; [ēt, gewohnt.

Consuēt[a, f. kirchl. Ritualbuch; [ion (l.), f. Liebschaft; [udines, pl. Gewohnheitsrechte; [ūdo, f. Gewohnheit; [udo imperii, Reichsherkommen.

Consul, Amtsname der zwei Staatsoberhäupter der altröm, (der drei der neufranzös.) Republik, (Bürgermeister, Rathsherr), von einer Regierung bevollmächtigter Vertreter ihrer Unterthanen in einem fremden Lande (bes. in Handelssachen); —ār, m. gewesener Consul (im alten Rom); —ar(isch), den C. betreffend, ihm zugehörig; —arität, f. Würde eines Titularc. (unter den Kaisern); —āt, n. Amt, Würde eines C., (Gerichtsbarkeit, Wohnung eines Handelsbevollmächtigten); —ent, Berather, Anwalt; es, Consulen; —īren, um Rath fragen; Rath ertheilen.

Consult, n. Rathsbeschluß; —a (it.), f. Staatsrath, Rathsversammlung, (sancta c., berathender Ausschuß röm. Cardinäle); —ation, f. (ärztl.) Berathschlagung, das Fragen um Rath; —atīv, berathend, (—atīv-Commission = Berathungs-Ausschuß); —(at)or, Rathsuchender; —e (adv.), mit Überlegung; —īren, um Rath fragen; berathschlagen; —o, mit Bedacht, absichtlich; —um, n. (pl. —a), Beschluß (bes. des Senats).

Consūm, m. Verbrauch, s. Consumtion.

Consum[abel, verzehrbar; [ent, verzehrend; m. der Verbrauchende (Gegens. Producent); [iren, verbrauchen, verzehren; [mabel, vollendbar; [mation, f. Vollendung, Vollziehung (eines Vertrags, Verbrechens, der Ehe); [matum est, es ist vollbracht; [matus morbus, vollständige Entwickelung der Krankheit; [mīren, zusammenrechnen, vollenden; [o (it.), m. Verbrauch, Absatz, Vertrieb; (per consumo, als zum Verbrauch im Inlande bestimmt); [tibilien, pl. Waaren, die besonders verbraucht werden; [tion, f. Verbrauch, Bedarf, Auszehrung, —s-Accise, f. Verbrauchssteuer; [tio ossium, Knochenschwindsucht; [tīv, verzehrend, schwindsüchtig; [tor, Verzehrer; [-Verein, zur billigen Beischaffung von Lebensmitteln und vielgebrauchten Waaren.

Con suono pieno (it.), mit vollem Ton.

Consur[gīren, aufstehen, dav. [rection, f.

Contabesc[ent, leidend an der [entia, [enz, f. Auszehrung, Darrsucht, von [īren, sich verzehren.

Contabul[ation (l.), f. Getäfel, Bretterdecke, von [īren, täfeln, dielen, a. Brettern zusammenfügen.

Contact[(us), m. Berührung; [-Elektricität, durch Ber. (von Kupfer und Zink) erzeugt; [-Goniometer, Anlegewinkelmesser (für Krystalle).

Contadin[esca poesia, Gatt. der italien. Volkspoesie, von [o, Bauer.

Contag[ia, n. pl. [ien, (von [ium), Ansteckungsstoffe; [ion, f. Ansteckung (durch Berührung), Seuche; [ionist, ein die [iosität, ansteckende Kraft, gewisser Krankheiten Behauptender; [iös, ansteckend.

Contailles (fr. kongtalj), pl. schlechte Flockseide.

Conta[mination, f. Befleckung, von [minīren, verunreinigen; [no (it.), sie zählen od. pausiren (bei ausfallenden Stimmen in Partituren); [nt, s. Comptant; [nten-Zettel, = Frachtzettel.

Conte (fr. kongt'), m. Mährchen, kleine Erzählung.

Conte[ction, f. Bedeckung, von [gīren, zudecken.

Contem[nīren (l.), verachten; [plabiles dies, kritische Tage (bei Krankheiten); [plation, f. Betrachtung; [platīv od. [platorisch, beschaulich, (auf das Übersinnl. und Ewige gerichtet); [plīren, betrachten, beschauen; [porain (fr.), Zeitgenoß,

[poraneus, dav. [poraneität, f. Gleichzeitigkeit; [porär, gleichzeitig (auch [poran od. [poral); [porīren, [pori(si)ren, gleichzeitig sein (machen); [(p)tibel, verächtlich, dav. [(p)tibilität, f. —keit; [ptim, mit Geringschätzung; [ption, f. Verachtung; [ptor, Verächter, Geringschätzer, fr. [teur (kongtangtöhr).

Conten[ance (fr. kongt'nangß), f. (Zurück)haltung, Fassung, Mäßigung; [dent, streitend; m. Mitbewerber; [dīren, sich anstrengen, bemühen.

Con tenerezza (it.), mit Zärtlichkeit, rührend.

Content (fr. kongtang), zufrieden; (e. kontént), einverstanden! (c. und non c., bei Abstimmungen im Parlamente); n. Pulver aus Reismehl und Gewürz, Chokoladenmehl; —a, n. pl. Bestandtheile, (Haupt)inhalt, (c. ventriculi, Magenstoffe); —e (l. adv.) gespannt; —ement (fr. kongtangtmang), n. Zufriedenstellung (auch = prosit, wohl bekomm' es!); gewürzte süße Mandelmilch; —en(zettel), Verzeichniß aller anlangenden Waaren (Namen der Schiffer, Schiffe und Empfänger); —ion, f. Anstrengung, Streit (Verbindung von zwei entgegengesetzten Sätzen); —iös, streitsüchtig; —īren, zufriedenstellen, bezahlen; —iv, zusammenhaltend, dav. —Apparat, —Binde (zur Einhüllung kranker od. gebrochener Glieder); —um, n. Inhalt.

Conter[fei (vom fr. contrefait), n. (Ab)bild; [feien abmalen (mit d. Nebenbegriff des Mechanischen); dav. [feier; [ie (fr. tong—), f. (venetian.) Glasspielwaaren; [īren, zerreiben; [minabel, dieselbe Gränze zulassend; [mination, f. Angränzung, von [minīren, zusammengränzen.

Contest[ābel, bestreitbar; [atio litis, Einlassung (des Beklagten) auf die Klage; [ation, f. Zeugenbestätigung; Bestreitung; [īren, bezeugen, durch Zeugen bestätigen, hoch betheuern; bestreiten.

Contex[īren (l.), zusammenweben; [t(us), m. Gewebe (z. B. c. cellulosus, Zellg.). Zusammenhang (der Rede, der Gedanken); [tür, f. Verwebung; Zusammenfügung (der Rede); [turāl (e.), den menschlichen Körperbau betreffend.

Conti (it.), pl. von Conto. **Contig[nation**, f. Balken=, Sparrwerk, von [nīren, aus Balken zusammenfügen; [uirlich, angränzend (z. B. Winkel mit gemeinschaftl. Schenkel); [uität, f. Angränzung; Berührung; [uus, (Bot.), dicht neben einander stehend (sich fast berührend).

Continen[s (terra), Festland, s. [t; c. causa, nächste (Krankheits)ursache; [t, enthaltsam, zusammenhangend; m. Festland (bes. von Europa); [tāl, dazu gehörig (z. B. [tal=Frieden, —Sperre, —System, Ausschließung Englands vom Handelsverkehr mit dem europ. Festlande, Truppen, im Gegensatz zu Seetruppen); [ter (adv.), ununterbrochen, enthaltsam; [tes, Enthaltsame (besond. Mönche); [tia, [z, f. Enthaltsamkeit, Mäßigung; [tia causarum, Zusammenhang der (Rechts)sachen; c. urbium, Vorstädte.

Conting[ens, n. etwas Zufälliges; [t, zufällig; n. (pflichtmäßiger) Beitrag (an Geld, bes. an Truppen), Truppenzuzug; [enz, f. Zufälligkeit; ([enz-Winkel = Berührungsw.); [īren, berühren, (be)treffen, (sich ereignen).

Continīren (l.), angränzen, (sich) enthalten.

Con tinto (it.), mit Färbung, genauer Nüancirung.

Continu[ae, dauernde Laute (h, Spiranten und Vocale, Gegens. explosivae); [a febris, f. anhaltendes Fieber; [ation (l.), f. Fortsetzung; [ativ, eine F. ausdrückend, nach einer Reihenfolge verbunden; [ative, f. Fortdauer; [ator, Fortsetzer; [ell od. [irlich, fortdauernd, stetig, beständig; [et (l.), (der Kranke) mag (mit dem Gebrauch der Arznei) fortfahren; [etur, man fahre fort; [īren, fortfahren, —setzen; [ität, f. Stetigkeit (im Raume oder in der Zeit), stete Fortdauer, (Continuität eines Knochens, dessen mittleres Hauptstück); [o (l.), alsbald; (it.), ohne Unterbrechung (auch = Basso c.); [uum, n. etwas Ununterbrochenes, stetige Größe.

Contir[ung, f. Buchung auf ein (Zoll)conto, von [en, in Rechnung stellen; ([īren, einen falsch eingetragenen Posten berichtigen).

Contist, einer der Conto hat.

Conto (it. pl. conti) n., Rechnung (in Handelsbüchern; Personen-C., mit einem Geschäftsfreunde, todtes C., über einen Gegenstand; C. geben, ein C. eröffnen, auf Credit geben, C. nehmen, sich desselben bedienen; C. reguliren, eine Rechnung untersuchen und schließen; C. saldiren, dieselbe abschließen); c. a meta, R. (zur Hälfte), auf gleichen Gewinn und Verlust; c. corrente, laufende R. (Auszug ders.); c. debet = c. saldo; c. de gain et (gängeh) de perte, Gewinn= und Verlustr.; c. (de reis, port.) = 1 Million Reis (1624 Thlr. 28 Sgr. 10 Pf.); c. di compagnia, Gesellschaftsr.; c. di stampa, Wechselstempelr.; c. di tempo, R. auf Zeit, (bei der die Waaren auf bestimmte Zeit geborgt werden); c. finto, erdichtete R. (nach Muthmaßungen übersichtl. zusammengestellt); c. loro, mio, nostro, ihre, meine, unsere R.; c. nuovo, neue R.; c. per diversi, R. über Verschiedenes, (allerhand Kleinigkeiten); c. pro errata, R. zur Ausgleichung von Irrungen; **Contōr**, s. Comptoir.

Contorn[o (it.) = Contour, Umriß; pl. [i, Umgebungen; [iaten, s. Conturniati.

Contor[quīren (l.), verdrehen, verrenken, verzerren; [sīl, zusammendrehbar; [sion, f. Verdrehung ꝛc.; [t, verzerrt, verworren; [ten, Pfl.-fam. Drehblüthler; [tio, f. Verwickelung (der Rede, c. dorsi, Rückgratskrümmung mit Verdrehung, c. uteri, Schiefstehen der Gebärmutter); [to-convolutiv, aufgerollt und gewunden; [tor, Verwirrer, Verdreher.

Conto saldo, bezahlte Rechnung (Zahlungsrest nach Abrechnung der Abschlagszahlungen); c. separato, getrennte, besondere Rechn.; c. suo, (auf) seine, (eigene) Rechnung.

Contousche (fr. ? tongtusch), f. kurzer Männerhausrock, (kurzes, faltiges Frauenüberkleid); [r (fr. —tuhr, pl. [toureu), Umriß; [rīren, die äußern Umrisse zeichnen; [ruīren = [rīren; abrunden, verkünsteln; [ruīrt, verkünstelt, (verdreht; links gewendet, auf Wappen). [Rechnung.

Contro vecchio (it. —kio), alte, c. vostro, Ihre

Contra, (ent)gegen, wider; Altstimme (Contr'alto); —apertūr, f. Gegenöffnung (für den Eiter eines Geschwürs); —battuta (it.), f. Gegentact; (Stoß, um eine Battute [s. d.] wirkungslos zu machen); —(c)cambio, m. Gegen=, Rückwechsel; —cavīren, einer Cavate (s. d.) begegnen; —Citant, Widerkläger; —citīren, zum Gegenbeweis anführen.

Contráct, zusammengezogen, gliederlahm; m. Vertrag; (Spielmarke von einem od. mehreren Dutzenden); —ant, Vertrag schließend; —ation, f. Handelsgericht (in Spanien); —ībel, —īl, zusammenziehbar, dav. —ibilität od. —ilität, f.

Fähigkeit, sich zusammenzuziehen (z. B. der Fasern); [tion, f. Zusammenziehung, Lähmung; —īo colli, femoris, Verkürzung des Halses, der Hüfte; —iv, zusammenziehend, dav. —kraft; —uell, vertragsmäßig; —ūr, f. (widernatürl.) Verkürzung (der Muskeln, Sehnen; Verjüngung der Säule); —us, m. Übereinkunft (in gesetzl. Form); c. accessorius, Nebenvertrag; c. assecurationis, Versicherungsv.; c. bilateralis, beiderseitig bindender V.; c. bonae fideī, Billigkeitsv. (auf Treu und Glauben); c. censiticus, Zinsvertr.; c. chirographarius, handschriftl. V.; c. claudicans, hinkender V. (mit Formfehlern); c. consensualis, V. durch (mündl.) Übereinkunft; c. emti (et) venditi, Kaufv.; c. feudalis, Lehnsv.; c. litteralis, schriftl. abgeschlossener oder abzuschließender V.; c. locati et conducti, Mieth- und Pachtv.; c. permutationis, Tauschv.; c. pignoratitius, Pfandv.; c. principalis, Hauptv.; c. realis, Hingabe einer Sache und Übereinkunft, diese oder eine andere Leistung zurückzugeben; c. retrovenditionis, V. über Gestattung des Wiederkaufs; c. simulatus, Scheinv.; c. socīdae, s. Socida; c. stricti juris, streng nach dem Buchstaben ausgelegter V.; c. unilateralis, einseitiger V.; c. usurarius, wucherlicher V.; c. verbālis, mündl., (feierl.) V.; c. verus, V. mit wirklicher Einwilligung beider Parteien.

Contrada (it.), f. Straße, Gegend (fr. contrée).

Contradic[ent (l.), Gegner (in Rechtssachen); [īren, widersprechen; [tion, f. Gegenrede, Widerspruch, ([tio explicita, offenbarer, implicita, versteckter W., in adjecto, Widerspruch im Beiworte od. Beisatze, symptomatum, W. bei Krankheitserscheinungen); [tor, (Widersprecher), vom Gericht bestellter Concursvertreter; [torisch, widersprechend, sich gegenseit. aufhebend (—er Rechtsfall, wobei Einreden zu erörtern sind).

Contra[dos, f. Gegenmitgift, (Gegenvermächtniß des Mannes); [extension, f. Gegenausdehnung (beim Einrichten von Verrenkungen).

Contrafa[cient, Übertreter einer Verordnung; [ct, nachgeahmt; [ction, f. Übertretung, Nachbildung, Nachdruck; [tor, Nachahmer; [ctūr, f. Nachahmung, Bildwerk; [gott, n. (um eine Octave tiefer als das gewöhnliche Fagott).

Contraf[issur, f. Gegenspalte (an einer dem Orte der Verletzung entgegengesetzten Stelle); [ractūr, Gegenbruch (bes. des Schädels); [uge, (deren Gang dem einer vorhergehenden Fuge entgegengesetzt ist).

Contrah[age, f. Feststellung eines Duells; [ent, ein Vertragschließer; [ntia, n. pl. zusammenziehende Mittel; [īren, zusammenziehen, häufen (Schulden), übereinkommen (über e. Duell verhandeln).

Contra-indic[ans, n. Krankheitserscheinung, welche gegen ein von andern Ersch. angezeigtes Mittel spricht (pl. [antia); [ant, das Gegentheil anzeigend; [ation, f. Gegenanzeige, von [īren.

Contraire (fr. kongträhr), entgegen, zuwider.

Contra[jus in thesi, gegen einen unbestreitbaren Rechtssatz; [leges, gegen die Gesetze; [licitīren, überbieten; [lto, m. Altstimme, Altsänger.

Contramandat (nl.), n. Gegenbefehl, s. Contrem.

Contra manifesta jura (et veritatem), wider offenbare Rechte (und die Wahrheit).

Contramarca (it.), f. Gegenzeichen (auf Waarenballen).

Contranatura[l (adj.), [m, naturwidrig.

Contra[nitenz, f. Rück-, [operation, f. Gegenwirkung.

Contrapassant[e (it.), nach verschiedenen Seiten schreitend (von Wappenthieren).

Contrapo[nīren, falsche Bucheinträge berichtigen; (eine Wechselschuld decken, ein Urtheil seiner Qualität nach verändern); [saune, Baßstimme in der Orgel, von 32 Fußton; [sition, f., Substantiv zu [nīren; [st, m. Gegensatz (in den bildenden Künsten, Antithesis); [tenz, f. Gegenmacht.

Contra principia negantem disputari non potest, gegen die Läugner der Grundsätze läßt sich nicht streiten.

Contraprotest, m. Gegenverwahrung, (gerichtliche Sicherstellung für d. Inhaber e. protestirten Wechsels; Protest des Acceptanten gegen den des Präsentanten).

Contrapun[kt, m. Kunst, zu einer Stimme mehrere zu setzen (einfacher C.), oder die Stimmen eines Musikstücks vertauschungsfähig zu machen (doppelter C.): Harmonielehre; [ktist, der den C. versteht, [ktisch, (bes. nach den Regeln des doppelten C. bearbeitet); [ctum aequale, gleicher, inaequale, ungleicher C.; duplex in decima, doppelter C. in der Decime, floridum, zierlicher, hyperbatum, in der Oberstimme, hypobatum, in der tiefern Stimme; [to sciolto, nicht streng nach den Regeln gearbeiteter Contrapunkt.

Contrār, widerstreitend, (—buch, Gegenrechnungsbuch; —e Begriffe, mittelbar entgegengesetzte, Urtheile, einander auf dieselbe Art entgegenstehend, —er Wind, Gegenwind).

Contra rationem, wider die Vernunft.

Contrarco (it.), (mit) Gegenstrich (des Bogens zu spielen).

Contrare[gularität, f. Unregelmäßigk.; [monstranten, Gomaristen, Gegner der Lehre d. Arminius u. der von letztern eingereichten Remonstranz.

Contrari[a, n. pl. Gegensätze (c. contrariis curantur, man heilt durch Entgegengesetztes); [ant, widersprechend; [e, adv. auf entgegengesetzte Art; [etät, f. (Wider)streit, Gegensatz, Unannehmlichkeit, Widerwärtigkeit, (—sschluß, s. Enthymēm); [ii probatio, f. Beweis des Gegentheils; [īren, entgegenwirken, widerstreben; [um, n. das Gegentheil ([um reversum [Mus.], die genaue Umkehrung, inversio stricta); [us (l.), = conträr.

Contra[-Schiffe, europäische Schiffe, die zwischen Indien und China hin und her fahren; [sextum (nämlich mandatum oder praeceptum peccīren), wider das sechste (Gebot sündigen).

Contrasig[illum, n. kl. Siegel auf der Rückseite des Hauptsiegels; [natūr, f. Mitunterschrift, Gegenzeichnung (der Minister), von [nīren.

Contrast, m. Gegensatz, Abstich, auffallender Abstand, (Nebeneinanderstellung des Entgegengesetzten, Antithēse); —ampa (it.), Gegenabdruck (eines frischen Kupferstichs, dav. —ampīren); —imulant, einen —imulus, Gegenreiz verursachend (ia, n. pl. dgl. Arzneimittel); —imulismus, m. das auf Gegenreiz begründete System (des Rasori); —imulisten, dessen Anhänger.

Contra[subject, n. [thema, n. Gegenharmonie, (zweiter untergeordneter Satz einer Fuge); [tempo, m. s. contretemps; [töne, die tiefsten T. unter d. großen C; [tenōr, hoher T.; [valīren, gleichviel gelten; [vallation, f. Gegenverschanzung.

Contraven[ient, Übertreter (einer Verordnung); [ienz oder [tion, f. Übertretung, von [iren; [tionsfall, casus [tionis; [tor, Übertreter.

Contrav[ersion, f. Umwendung nach der entgegengesetzten Seite, von [**ertiren; contra vim non valet jus**, gegen Gewalt gilt kein Recht; [**iolon**, m. Baßgeige; [**otiren**, dagegen stimmen.

Contrayerba, peruan. Bezoar-, Giftwurzel.

Contre (fr. kongtr'), (ent)gegen; —**Admiral**, Gegen-A. (auf den Vice-A. folgend); —**Allee**, Nebena.; —**appel**, m. Gegenfinte (beim Fechten); —**Approchen** (fr. —oschen), Gegenlaufgräben, Rüsselwerke; —**Attaque**, f. Ausfall auf die Belagerungswerke.

Contreba[lance, f. Gegengewicht, [**lanciren**, das G. halten, gegen einander abwägen; [**nde**, f. verbotswidrig (im Krieg oder Handel) ein- oder ausgeführte Waaren; Schleichhandel; [**ndier** (bangdie), Schleichhändler, Schmuggler; [**ndiren**, schmuggeln, paschen; [**rrirt**, mit Balken von entgegengesetzten Farben (Wapp.); [**ß**, m. größte Baßgeige; [**tterie**, f. Gegenb., Gegenanschlag.

Contre[bille (fr.), f. Billardball, (der, an die Bande gespielt, zurückprallend nochmals an den feindlichen Ball schlägt); [**billet** (billjē), n. Gegenschein, (durch den eine frühere Bescheinigung wirkungslos wird); [**bord**, Gegenb.; **à c.**, Bord gegen Bord, auf einander zu; [**boutant** (fr. butang), m. Strebepfeiler, Stütze; [**bretessirt**, mit Gegenzinnen, (Wapp.); [**brodés**, pl. schwarze und weiße Glasperlen.

Contreca[lquiren (fr. kalk.), einen Gegenabdruck machen; [**rriren**, entgegenarbeiten, in die Quere kommen; [**rrirung**, f. Zusammentreffen (gegen einander); [**rteliren**, ein geviertheiltes Feld (**contr'écart**) wieder in 4 Theile theilen.

Contrechange (fr. kongtr'schangi'), f. Rückwechsel, Gegentausch; (—**ment** [mang], n. das Umwenden im rechten Winkel beim Reiten).

Contrech[arge (fr. scharl'), f. Gegengewicht; [**âssis**, m. Vor-, Winterfenster; [**evronirt**, mit Gegensparren ([**evrons**, [schew'rong], im Wappen).

Contrec[oeur (fr. töhr), m. Hinterwand des Kamins; [**oup** (kuh), m. Gegen-, Rückschlag, Querstrich; [**ourant** (kurang), m. Gegenströmung; [**tabel**, betastbar; [**tation**, f. Betastung, Entwendung; [**tator**, Entwender, von [**tiren**.

Contre-danse, auch **Contre**, Wechseltanz (mit gegenüber stehenden Paaren). [m. Widerspruch, —rede.

Contredi[sant, (gern) widersprechend; [**t**, (kongtr'dī),

Contre-E[paulette, f. Achselband ohne Quaste; [**scarpe**, f. äußere Grabenböschung (bei Festungen); Außenwerke, bedeckter Weg mit dem Glacis.

Contref[açon (fr. fasong), f. Nachdruck, nachgemachte Waare; [**acteur**, Nachdrucker; [**action**, f. das Nachmachen; [**ait** (fä), nachgeahmt, verunstaltet; Conterfei (s.d.), Ebenbild; [**asce**, f. getheilte Binde von verschiedenen Farben (Wapp.); [**eu** (fö), m. Feuerschirm; [**iche** (fisch), f. Strebe(band); [**inesse**, f. Gegenlist; [**leurirt** (flör—), mit entgegengesetzten Blumen (Wapp.); [**ort** (kongtr'för), m. Strebepfeiler, Widerlage; [**ossé**, m. Vorgraben; [**ugue** (füg'), f. = Contrafuge, Fuge mit 2. Hauptsätzen.

Contre-ga[ge (fr. kongtr'gal'), f. Gegenpfand; dav. [**giren**, ein G. geben; [**rde** (fr.), f. (vor den Facen einer Bastion angelegtes) Außenwerk (abgeschärfte Ecke eines Brückenpfeilers).

Contre[-gouvernement (fr.), n. (geheimes) Gegenwirken gegen die Regierung; [**hachiren** (—sch—), ins Kreuz schraffiren; [**hachure**, f. Kreuzschraffirung; [**-jour** (fr. kongtr'luhr), m. Gegenlicht, falsche Beleuchtung; [**lection**, f. jede einer Bewegung des fechtenden Gegners entsprechende Gegenbewegung; [**lettre**, f. Gegen-, Rückschein, Rückversicherung.

Contrema[ître (kongtrmähtr'), Werkmeister (in Fabriken); [**ndement** (fr. mangd'mang), n. Gegenbefehl; [**ndiren**, einen Auftrag durch einen Gegenb. widerrufen; [**rée**, f. Gegenfluth; [**rque** (mark), f. Gegenzeichen, (2. Billet gegen Abgabe des ersten oder beim Hinausgehen in den Zwischenacten); [**rquiren**, mit Gegenzeichen (vgl. **contramarca**), versehen; (falsch zeichnen); [**rsch**, Gegenm., Gegenzug; das Wenden einer Flotte; (Contremärsche, in verschiedenen Richtungen, d. Gegner täuschende Hin- u. Hermärsche).

Contremin[e (fr.), f. Gegenanschlag, (eig. gegen die Belagerer angelegte Mine); [**eur** (öhr), Widersacher; [**iren**, (heimlich und listig) entgegen wirken.

Contre[mot (fr.), n. Gegenparole; [**mur** (ühr), m. Stützmauer.

Contreo[pposition (kongtr'—), f. eine der Opposition zur Seite stehende, aber andere Principien befolgende Partei; [**rdre** (fr. m.), gewöhnl. f. Gegenbefehl, einen frühern aufhebender Befehl.

Contrepa[lirt, mit Gegenpfählen (**contre-pals** im Wapp.); [**rade** (fr.), f. Parade (geg. Stoß oder Hieb beim Fechten); [**riren**, (geschickt) abwehren; [**rt**, m. Gegner oder Gegentheil; [**rtie** (fr.), f. Gegenstimme, (kaufmännisches Gegenbuch); [**s** (fr. kongtr'pā), m. Gegen- (od. auch falscher) Schritt beim Tanzen; [**ssant**, geg. einander schreitend (Wapp.); [**ssation**, f. Rückabtretung eines Wechsels.

Contrep[ente (fr. kongtr'pangt'), f. Gegenabhang, umgekehrtes Glacis; [**etterie**, f. Versetzung der Buchstaben, bes. der Anfangsconsonanten (z. B. Weinreisender - Reinweisender, dem Kriegersohne eine Siegerkrone!); [**ied**, m. Gegen-, Rückspur; Widerspiel; [**ilaster**, m. Gegen-, Nebenpfeiler; [**leige** (fr. pläl'), Rückbürge; [**oids** (fr. poa), n. Gegengewicht, (Gleichgewichtstange d. Seiltänzer); [**oil** (fr. oal), Gegenstrich (d. Haares, **à c.**, gegen d. Strich); [**ointirt** (kongtr'poängtirt), mit den Spitzen gegen einander (Wapp.); [**oison** (oasong), n. Gegengift; [**orte**, f. Vorthür; [**otence**, f. Hinterkloben, Gegenklöbchen (in Uhren); [**unzen**, stählerne Stempel, (um die Vertiefungen der wirklichen Stempel einzuschlagen).

Contrer[ampant (fr.), geg. einander kriechend (Wapp.); [**evolution**, f. Gegenrev. (Umsturz der durch die R. entstandenen Staatsverfassung, dav. —**är**, für eine Gegenr. oder gegen eine R. gestimmt, —**iren**, einer Umwälzung widerstreben); [**onde** (fr. kongtr'rongd'), f. Gegenrunde, zweite R. (zur Controlirung der ersten); [**use** (fr. rühs'), f. Gegenlist.

Contre[-salut (fr. ßalüh), m. Gegenbegrüßung (mit Kanonenschüssen); [**scarpiren**, eine Contreescarpe machen; [**sens** (fr. ßang), m. Wider-, Unsinn; (unrechte Seite eines Zeuges); [**signal** (fr.), n. Antwort auf ein gegebenes Zeichen, (dav. —**isiren**, ein Gegenzeichen geben); [**signe** (fr. ßinl), n. Feldgeschrei; [**signiren** = contrasigniren.

Contre-taille (kongtrtallj), f. Kreuzschraffirung.

Contre-te[mps (kongtrtang), m. unzeit(iger Vorfall), Unfall, Regelwidrigkeit, (absichtl.) Verzögerung (des Zeitmaßes, besonders in der Oberstimme); **à c.**, zur Unzeit; [**nant** (nang), Gegner (bes. in Turnieren); [**rrasse**, f. Gegen-Erdwall, (Erhöhung über einer Terrasse).

Contre-tranchée (fr. —trangschēh), f. Gegenlaufgraben.

Contre-v[ent (fr. —wang), m. Fensterladen, Wind-

schirm; [isite, f. Gegenbesuch (fr. Gegenbesichtigung); [olte, f. Rückwendung (im Reiten).

Contribu[abel (fr.), steuerbar; [**ent**, beisteuernd; m. der Steuerpflichtige; [**īren**, beisteuern, Steuern oder Abgaben entrichten, beitragen, mitwirken; [**lation**, f. Ängstigung, von [**līren**; [**tär**, zur [tion verpflichtet; [**tion**, f. (Bei)steuer, Kriegssteuer, Brandschatzung, (**in C. setzen**, zu einem Beitrage nöthigen); [**tions-Pfund**, ehemalige östr. Rechnungsmünze (= 8 Thlr. 1½ Sgr.); [**tiv**, beisteuernd, förderlich; [**tor**, der Beitragende, Mitwirker; [**torisch**, behülflich, beitragend.

Contrist[ation (fr.), f. Betrübung, von [**īren**; [**ativ**, kränkend; **con tristezza** (it.), mit Traurigkeit, Wehmuth.

Contrīt (l. zerrieben), zerknirscht; —**ion**, f. Zerknirschung, (tief empfundene Reue, im Gegens. zur Attrition, der Reue aus Furcht vor Höllenstrafen).

Contrôl[e (fr.), f. Gegenrechnung, —verzeichniß; —buch, Überwachung (bes. der Kassenbeamten); [**eur** (öhr), Aufsichtsbeamter (der Zoll- und Steuerbehörden); [**e-Stempel** (Forstw.), zur Bezeichnung der zu fällenden Bäume; [**īren**, Gegenrechnung führen 2c.; [**versammlung**, (jährl. V. der Landwehrmänner zum Zwecke der Inspection 2c.).

Controver[s, bestritten, streitig; m. und [**e**, f. gelehrter Streit, Streitfrage, —sache; [**siae**, Declamationen über erdichtete Rechtsfälle, [**sia verborum**, Wortstreit; [**sialist**, Verfechter einer Meinung; [**sīren**, Streitschriften wechseln; [**sist**, oder [**tist**, (Glaubens)streiter, Verfasser von Streitschriften; [**spredigt**, zur Bestreitung anderer Glaubenslehren; [**tibel**, bestreitbar.

Contrumīd, n. eine nicht poröse Masse, mit der kranke Zähne überzogen und vor Feuchtigkeit bewahrt werden.

Contubern[āl(is), Zelt-, Stubengenoß, Stubenbursch, dav. [**alität**, f. Stubengenossenschaft; [**ium**, n. das Beisammenwohnen (Sklavenehe).

Contuma[cia, f. festes Beharren bei einer Meinung, Trotz, Ungehorsam gegen eine gerichtliche Vorladung (in Folge dessen: [**cial-Verfahren**); [**cīren**, wegen Ungehorsams oder versäumter Rechtsschuldigkeit vor Gericht anklagen od. (Seitens des Richters) verurtheilen; ([**cīrzeit**, Frist, nach deren Ablauf diese Verurtheilung erfolgt); [**citer**, adv. halsstarrig, trotzig, von [**x**, widerspenstig; [**z** = [**cia**; auch = Quarantäne, (Anstalten zur Sicherung eines Landes gegen ansteckende Seuchen, daher [**z-Anstalt**, [**z-Cordon**, Truppenkette zur Absperrung; [**z halten**, [**z-Häuser**, [**z-Stationen**).

Contume[lia, f. grobe Beleidigung, Beschimpfung; [**liös**, beschimpfend; [**scīren** (l.), anschwellen.

Contu[ndīren (l.), zerquetschen; [**rbation**, f. Bestürzung, arge Unordnung; [**rbativ**, beunruhigend; [**rbator**, Störer, von [**rbīren**; [**rniati**, antike Medaillen mit erhöhtem Rande (von anderem Metall, Randrinnenmünzen); [**s**, zerquetscht; [**sion**, f. Quetschung, leichte Verwundung, Brausche; [**tor**, Mitvormund.

Con un dito (it.), mit einem Finger (zu spielen).

Conus (gr.), m. Kegel(schnecke; Zapfenfrucht).

Conval[escent, genesend (auch m.); [[**escenz**, f. Genesung, von [**escīren**; [**idīren**, befestigen, bekräftigen; [**laria**, Pflg., (**c. majalis**, Maiblume, **polygonatum**, Salomonssiegel); [**lation**, f. Umwallung, Verschanzung.

Con variazioni (it.), mit Veränderungen (des Themas).

Convecl[ction (l.), f. Zusammenführung, v. [**hīren**.

Convena, Ankömmling, (pl. [**ae**, hergelaufene Fremdlinge); —**bel**, schicklich, rathsam, anständig, dav. —**blement** (tongwenabl'mang), auf eine passende Art; [**nce** (fr. —nangß), f. Übereinkunft, Wohlanständigkeit; —**nt**, s. convenient; —**tion** (l.), f. Koppeljagd, —**ndi jus**, n. das Recht dazu.

Conveni[ent, passend, schicklich; [**enter**, adv. dazu; [**enz**, f. Schicklichkeit, Bequemlichkeit, Rücksicht auf Umstände; ([**enz-Heirath**, nicht aus Liebe, sondern aus Rücksicht auf Geburt, Vermögen 2c.); [**ren**, zusammen-, übereinkommen, passen, angemessen sein, dav. [**rend**.

Convent[(us) (l.), m. Zusammenkunft (d. Mönche oder Nonnen, daher auch = Kloster, Stift), Verein, (Volks- oder Reichs)versammlung, (Nationalc. in der frz. Revolution); [**ation** (nl.), f. Ertheilung der Doctorwürde; [**bier**, Klosterb., Halb- oder Dünnb. (Covent); [**brüder**, s. —ualen; [**e**, Zusammenkünfte von (evangel.) Pfarrern (unter einem Inspector); [**iculum**, [**ikel**, geheime (häufig auch verbot.) Zusammenkunft, Winkelversammlung (bes. zu religiösen [?] Zwecken), dav. [**ikler**; [**ion**, f. Zusammenkunft (bes. des engl. Parlaments bei e. Interregnum), Übereinkunft, Vertrag; [**ional**, [**ionell**, der [ion gemäß, herkömmlich (z. B. Frist, Strafe); [**ionär**, vertragsmäßig; [**ionelle**, Mitglieder des (frz. National)convents; [**ionist**, Vertragsschließer; [**ionsgeld**, oder [**ionsmünze**, (nach dem Wiener [**ionsfuß**, Zwanzigguldenfuß von 1748, 13⅓ Thlr. = 1 cöln. Mark; nach dem neuen [ionsfuß 30 Thlr. oder 45 östr. Gulden = 1 Zollℳ.); [**ionsklage**, Vorklage; [**iren**, die Doctorwürde ertheilen; [**skirche**, Klosterkirche; [**ualen**, Klosterbrüder (mit Sitz und Stimme im Convent, auch im Gegensatz zu Einsiedlern), Stiftsherren, [**ualinnen**, Klostergenossinnen, Stiftsfräulein; [**ualität**, f. die Gesammtheit der vor.; Klösterlichkeit; [**ualkirche**, in der nur ein Klostergeistlicher d. Gottesdienst hält.

Converg[ent (l.), nach einem Punkte) zusammenlaufend, sich (an)nähernd, übereinstimmend; [**enz**, f. Annäherung; (elektrisches Zusammenströmen; [**inervisch**, zusammenlaufend gerippt); [**īren**, sich nähern, zu einander neigen, daher [**īrende Linien 2c.**

Convers[a, eine Bekehrte, (dienende Klosterschwester); [**abel**, umgänglich; [**ation**, f. Gespräch, gesellige Unterhaltung (bes. Gebildeter), dav. —**s-Lexikon**, Sammelwerk (gew. in alphabetischer Form) über alle in gebildeter Unterhaltung vorkommenden Gegenstände, —**s-Oper**, moderne kom. Oper, (die den —**s-Ton** [geselligen Umgangston] musikalisch behandelt, verwandt mit dem —**s-Stück**, mit ruhiger Charakterentwicklung, leicht verschürzten Situationen); —**s-Sprache** = Umgangssprache; —**s-Zimmer**, Versammlungsz. der Schauspieler während der Vorstellung; [**atīv**, gesellig; [**ator**, Unterhalter; [**atorium**, n. Unterhaltungszimmer, -Verein, Sprechgesellschaft; [**ībel**, bekehrbar; [**ion**, f. Umkehrung, Verwandlung, Schwenkung, (logische) Umkehrung (eines Satzes); Herabsetzung des Zinsfußes, (Abänderung eines Rechtsstreites); [**ionist**, Anhänger der Rentenverwandlung; [**īren**, sich unterhalten; [**īv**, gesprächig; [**o** (it.), Laienbruder; (port.), m. Spazierplatz auf dem Verdeck; [**us**, Bekehrter.

Conver[tībel, ([issable), was umgekehrt oder umgesetzt werden kann, bekehrbar, gangbar, dav. [**ibilität**, f.; [**īren**, verwandeln, bekehren, (den

Zinsfuß von Staatsschulden ändern, dav. [**irung**, auch Auswechslung); [**issement** (fr.), n. Verwandlung, Umschmelzung; [**isseur** (fr.), Proselytenmacher; [**it**, (Neu)bekehrter, Übergetretener.

Convex, runderhaben, nach außen gewölbt, linsenförmig; —**gläser**, —**spiegel**, mit erhabener Krümmung; —**convex** = biconvex (); —**irostrisch**, rundschnabelig; —**ion**, f. Wölbung; —**ität**, f. Linsenförmigkeit, Wölbung nach außen; [**ül**, ein wenig convex.

Convici[**ator**, Lästerer; [**iren**, schimpfen; [**n**, benachbart; [**nität**, f. nächste Nachbarschaft; [**um**, n. Schmähung (pl. [**a**, [**en**).

Convict, m. Freitisch (auf Hochschulen, Speisesaal dazu, auch —orium); —**ion**, f. Überführung (eines Beklagten), überzeugender Beweis; **ional**, zur Überführung gehörig; —**iv**, überzeugend, bündig; [**or**, (Gesellschafter), Vorgesetzter der —**oristen**, der Freitischgenossen; —**us**, überführt, überwiesen; m. = Convict.

Convié (fr. kongw..), Eingeladener, Gast.

Con vigore (it.), mit kräftigem Ausdruck.

Convinc[**ent**, überzeugend; [**ibel**, überführbar, erweislich; [**iren**, überführen; [**tion**, f. Verbindung(swort, Conjunction, gr. syndesmos).

Conviv[**a** (l.), [**e** (fr. kongwīf), Tischgenosse, Gast; [**āl**, zum Schmause gehörig; [**ator**, Gastgeber; [**ezza** (it.), mit Lebhaftigkeit; [**ialität**, f. Geselligkeit, Fröhlichkeit beim Festmahle; [**iren**, zusammen schmausen; [**ium**, n. Gastmahl Gelag.

Convoc[**abel**, zusammenrufbar; [**ans**, Zusammenberufer (besonders der Gläubiger, auch [**ator**); [**ation**, f. Zusammenberufung (z. B. der Reichsstände zur Kaiserwahl, der engl. Geistlichkeit während der Parlamentssitzungen); [**iren**, zusammen(be)rufen.

Con voglia (it.), mit Sehnsucht, Verlangen.

Convoi (fr. kongwoa), m. Begleitung (zur Ehre oder zur Beschirmung), Trauergeleit, Geleitsschiff, (Eisenbahnzug = Train); —**Brief**, Abfertigungs- oder Begleitschein; —**tiren** (fr.), sich gelüsten lassen; —**tise** (fr.), f. Lüsternheit, Begehrlichkeit.

Convol (fr.), m. zweite Ehe; —**atisation**, f. Mitverflüchtigung; —**iren**, zusammenfliegen (**ad secundas nuptias —iren**, zur 2ten Ehe schreiten); —**üt**, n. Rolle, Pack, Bündel (Schriften); Umschlag; —**üte**, f. Schnecke (am ion. Capital); —**ution**, f. Aufrollung, Zusammenwickelung, wirbelart. Bewegung; —**utiv**, zusammengerollt; —**vulaceen**, Pflfam. Winden; —**vulin**, Rhodeoretin, $C_{62}H_{50}O_{32}$, (harzart. Bestandtheil der Jalappenwurzel); —**vulus**, Winde (**arvensis**, Ackerw., **sepium**, Zaunw.): Wickelraupe; krankhafte Verwicklung d. Gedärme (**c. intestinorum**).

Convo[**y**, s. [i; [**yer**, m. Geleitschiff, Postbegleiter; [**yiren**, geleiten, bedecken; [**y-Loopers** (holl.), pl. Ausfertiger der Zollberichtigungsscheine (und der zur Ein- und Ausfuhr der Waaren nöthigen Pässe).

Convulsi[**bel**, Krämpfen unterworfen; [**bilität**, f. Muskelunruhe; [**o cereālis**, Kriebelsucht (vom Genusse ungesunden Brotes); **c. gravidarum**, Krampf der Schwangern; [**on**, f. (krankhafte Muskelzusammenziehung), Zuckung, Krampf; [**onär**, ein mit [onen Behafteter, Art jansenistischer Schwärmer (am Grabe des Abbé François de Paris in Zuckungen verfallend); [**o neonatorum**, Jammer der Neugeborenen; **c. puerperarum**, der Gebärenden, **c. thoracis**, Brustkrampf; [**visch**, krampfhaft, zuckend.

Conyza, Dürrwurzel; **con zelo** (it.), mit Eifer.

Cooblig[**at**, Mitverpflichteter, Mitbürge; [**ation**, f. gegenseitige Verbindlichkeit, von [**iren**.

Coo[**m(b)** (e. kuhm), n. engl. Getreidemaß (= 1/2 Quarter = 2,845 preuß. Scheffel); [**n** (kuhn, eigentl. **racoon**, Waschbär), amerik. Spottname für die Whigs.

Cooper[**ant**, mitwirkend; [**ateur** (fr. töhr), f. [**atrice**, Mitwirker(in); [**ation**, f. Mitwirkung; [**atīv**, zusammenwirkend; [**ator**, Amtsgehülfe (des Pfarrers); [**iment**, [**torium**, n. Decke; [**iren**, mitarbeiten, helfen.

Coopt[**ation**, f. Wahl, Mitaufnahme (von Seiten schon gewählter Mitglieder), von [**iren**.

Coordin[**aten**, gemeinschaftliche Benennung einer Abscisse und der zugehörigen Ordinate; [**atenmethode**, Benutzung der [aten bes. bei geodät. Aufnahmen; [**ation**, f. Zu-, Bei-, Nebenordnung, Gleichstellung, von [**iren**; [**ograph**, Werkzeug zur schnellen Auftragung der [aten.

Coorny (Curny), n. Getreidemaß auf Ceylon (4 Liter).

Copaï[**fera**, bras. Baum, liefert [**va-Balsam**, der [**valöl**, $C_{10}H_8$ und [**vasäure**, $C_{40}H_{30}O_4$ enthält.

Copal (mexikan.), m. bernsteinart. wohlriechendes Baumharz; —**in**, dazu gehörig, eigenthümlicher —stoff; —**chi**, fiebervertreibende, cascarillähnliche Rinde (von Croton pseudochina).

Copang = 80 Belis à 36,9 Kilogr. (Sumatra).

Copa[**nification**, f. Verwandlung (vermischter Stoffe) im Brot; [**rtageant** und [**rtageur**, Theilhaber u. Theilgeber; [**rtition**, f. Theilung eines bereits getheilten Ganzen nach andern Principien.

Cope[**ilich**, abschriftlich; [**l**, s. copula; [**llo**, m. it. Getreidemaß, ca. 2 Metzen; [**rmutant**, Pfründenvertauscher; [**rto** (it.), (mit einem Tuche) zugedeckt (von Pauken); [**ct**, [**t** (topē), m. Fruchtmaß im Waadt rc., ca. 1/7 Litre.

Copi[**a**, f. Menge, Vorrath; Abschrift, Nachbildung, Copie; ([**a auscultata**, durch Vorlesen des Originals und Nachlesen der C. beglaubigte Abschrift; [**a decreti exhibiti**, Abschr. der Verfügung, der Eingabe); [**albücher**, [**aria**, Sammlungen genauer Abschriften (bes. in Archiven); [**a lettere** (it.), Briefcopirbuch; [**alien**, pl. Abschreibegebühren; [**apīt**, schwefelsaures Eisenoxyd in 6seit. perlmutterglänzenden gelblichen Tafeln (aus Copiapo); [**a sententiae**, Abschr. des Erkenntnisses; [**a simplex, vidimata**, einfache, beglaubigte Abschrift; [**atür**, f. Abschriftnehmung; [**a verborum, vocabulorum**, Wörtervorrath, bedeutende Vocabelkenntniß; [**ös**, reichlich, häufig, wortreich, weitläufig; [**ose**, adv. dazu; [**osität**, f. Weitläufigkeit rc.; [**rbuch**, Abschriftb.; [**ren**, abschreiben, nachbilden, nachzeichnen (dav. —**rung**, f.); [**r-Maschine**, [**r-Presse**, Vorrichtungen zur Vervielfältigung von Schriften auf mechanischem Wege; [**st**, Abschreiber, Canzlist; [**sterei**, Abschreiberei.

Cop[**jen** (russ.), pl. 6 Fuß lange Kosackenlanzen; [**laneten** = Asteroïden; [**las**, kl. Strophen in span. Gedichten; [**pa** (it.), Becher; (eine Farbe im Tarok); it. Getreidemaß, 1/8 Rubbio, ca. 35 Liter; [**po**, Ölmaß (in Lucca, an Rauminhalt = 96,42 Liter); Getreidemaß (in Turin = 2 7/8 Liter).

Copr[**a** (span.), getrocknete Cocoskerne; [**eneur** (fr. öhr), Mitpachter; [**is**. Pillen-, Kothkäfer; [**opric-**

tär, Miteigenthümer; [**oprietät**, f. Mitbesitz, Miteigenthum.

Coptis, eine Ranunculacee mit bitterer, gelbfärbender Wurzel.

Copul[**a**, f. (Satz)band, Verbindung(sbegriff); Verbindungsnote, Koppel (an der Orgel); **c. carnalis**, fleischl. Vermischung, **sacerdotalis**, Trauung; [**āt**, verbunden, gekoppelt; [**ation**, f. (eheliche) oder paarweise Verbindung, (kirchl.) Trauung, (Rhet.), = Plokē; [**ativ**, verbindend, verknüpfend; [**ator**, Verbinder, trauender Geistlicher; [**atrix**, Kupplerin; [**īren**, verbinden, trauen, (ein Edelreis mit einem wilden durch schrägen Schnitt verbinden); [**irte Gläser**, biconvex od. biconcav (mit verschiedenem Krümmungshalbmesser) geschliffen.

Copy-[**book** (e. koppibuk), n. Briefcopirbuch; [**hōlders**, Pächter eines Erbzinsgutes, [**hōld**; [**right** (reit), n. Verlagsrecht; [**right-bill**, Gesetz über das Verlagseigenthum; [**right-edition** (edi'len), rechtmäßige Ausgabe (eines Buches).

Coq (fr.), (Wetter)hahn; **c. à l'âne**, m. Hahn zum Esel, Verbindung ungereimter, widersinniger Dinge, verkehrte Antwort; **c. d'Inde** (kodängd'), Truthahn, (Schiffskoch); **c. du village** (dü willāj'), Dorfhahn, Hahn im Korbe.

Coqu[**a** (l.), Köchin; [**ard** (fr. kokār), verliebter, alter Geck; [**atur** oder [**e** (l.), man koche! (auf Recepten); [**elicot** (kocklikō), klatschrose(nfarbig), hochroth; m. wilder Mohn; [**eluche** (fr. kühsch), f. Mönchskappe; Keuchhusten, Hahn im Korbe; [**erelles**, (3) Haselnüsse in ihren Kelchen (Wapp.); [**es (du Levant)**, Kockelskörner; [**et** (kokett), gefallsüchtig, buhlerisch; [**etier** (tiē), Eierhändler, —näpfchen; [**ette**, eine Gefallsüchtige; [**etterie**, f. Gefallsucht, Liebelei; [**ettīren**, nach Liebhabern jagen, buhlen; [**illage** (fr. kokilljāj'), f. Muschelwerk an Wänden ꝛc.); [**ille**, Muschel(gehäuse); Zündpfanne (an schwerem Geschütz); [**illier**, m. Muschelsammlung, —schrank; [**illon** (kokilljong), n. muschelförmiges Silberkörnchen; [**imbit**, hexagonale Tafeln (farblos, weiß, bläul. und grünlich, aus [**imbo**); [**in** (fr. kokäng), Schurke; [**inaille** (fr. kinalj'), f. Lumpengesindel; [**ine** (kīn), liederl. Dirne; [**inerie**, f. Schurkerei, auch [**inismus**, m.; [**us** (l.), Koch.

Cor (l.), n. Herz; (fr.) m. (Wald)horn (**c. de chasse**); (e. Maß = 4 Pinten; altmorgenländ. Maß = 24 Scheffeln); **c. hydrae**, Herz der Wasserschlange, Stern Alphard (in der W.), **c. leonis**, Herz des Löwen, Stern Regulus (im Löwen).

Corā[**ces**, rabenartige Vögel; [**cia**, röm. Mithrasfest; [**cīn**, rabenschwarz; [**cīt**, amorphes schwarzes Mineral = Belemnīt; [**cle** (e.), (mit Leder oder geölter Leinwand überzogenes) Fischerboot (in Wales); [**co**—, in Zusammensetzungen, auf den rabenschnabelförmigen ([**oīdischen**) Fortsatz am Schulterbeine Bezug habend; [**do** (port.), m. Elle, (s. covado); [**ignes** (fr. koränj), pl. Pastellkügelchen.

Corall[**iferisch**, Korallen tragend; [**iform**, korallenförmig; [**igēnisch**, K. erzeugend; [**īn**, aus K. bestehend; [**īna (corsicana)**, Wurmmoos, **officinalis**, Korallenmoos, (Conferven mit kalkart. Überzug); pl. Rindenkorallen (Polypengatt.); [**inīten**, zweigige, versteín. Polypen; [**īnum album, rubrum**, weiße, rothe K.; [**ium**, n. Schmuckkor.

Coram (l.), in Gegenwart, vor Jemandes Augen; **Jem. c. nehmen** od. —**īren**, zur Rede stellen, ausschelten; —**deputato**, vor dem Abgeordneten; —**me**, in meiner Gegenwart; —**notario et testibus**, vor Notar u. Zeugen; —**populo**, vor dem Volke, öffentl.; —**senatu**, vor d. Rathsversammlung; —**vobis**, in eurer Gegenwart;

Corame, Lederleinwand.

Cora[**nzen** ([**msen**?), ausschelten, durchprügeln.

Corb[**a**, f. Getreidemaß in Bologna (78,₆ Liter, 1,₄₃ pr. Scheffel); Weinmaß, (ca. 1¹/₇ pr. Eimer); [**an** (ar.), m. Opfer(fest); [**eille** (fr. belj'), f. Körbchen, (Hochzeitsgeschenk, Brautschmuck, kleiner Schanzkorb); [**iculata tibia**, ausgehöhlte Hinterschiene; [**ila**, f. das Verschlucken geweihten Brotes (Art Gottesurtheil); [**illard** (—iljār), m. großer Reisewagen (hinten mit einem Korbe, Kammer-, Leichenwagen); [**illon** (fr.), m. Körbchen(spiel, wo auf: dans mon c., qu'y met-on mit einem Reime geantwortet werden muß); [**is**, Korb(muschel); [**ona**, f. Opferstock (Platz in der Kirche rechts vom Altar für Gefäße ꝛc.); [**ula**, f. sardin. Getreidemaß = ¹/₂ Starello (in Cagliari 24,₆, in Sassari 12,₃ Liter).

Corc[**ar** (schott.), n. Scharlach, vgl. **Cudbeard**; [**elet** (fr. korß'lē), m. leichter Küraß; [**horus**, m. (**olitorius**), Muspfl., ein Gemüsekraut (**japonicus**, in China zu Gespinnsten [grass-cloth] benutzt; [**ulum**, n. (Herzchen) Pflanzenkeim.

Cord[**a** (l.), n. pl. Herzen; (it.), f. Seil, Saite (**a due corde**, auf zwei Saiten); [**age** (fr.), f. Tauwerk (Messen des Holzes nach der Klafter); [**āt**, herzlich, aufrichtig, bieder, herzförmig; [**e**, s. Chorde; altes par. Holzmaß, Klafter (**c. d'ordonnance** = 8.4.3¹/₂ [112], **c. de grand bois** = 8.4.4 [128], **c. de port** = 8.5.4 = 140 Kubikfuß); [**e à jour** (ſuhr), **à vide** (wid), die offene, leere Saite (beim Geigen).

Cordel, zusammengedrehte Fäden von Kameelgarn, Wolle oder Seide; —**at** (fr. kord'lā), m. grobes Wollenzeug (aus Spanien und Languedoc); —**ette**, f. Schnürchen; —**ia**, weibl. Name = Herzchen; —**ier** (iē), Franciscanermönch (wegen des Strickgürtels so genannt); —**ière** (iähr), Franciscanernonne; Knotenschnur (Wapp.), Knotenhalsband; —**iers**, polit. Gesellschaft während der frz. Revolution; —**ine** (fr.), Kantenfäden; —**īren**, zwirnen, mit Schnüren einfassen; —**len** od. —**n**, Besatzschnürchen; —**lette**, Zeugart (Kette von Baumwolle, Einschuß von Schafwolle); —**sspitzen**, schmale Spitzen (aus —**n** zusammengeklöppelt).

Corderīe (fr.), f. Reeperbahn, Seilerhandwerk.

Cordi[**a**, f. Brustbeere; (**c. myxa**, schwarzer Brustbeerbaum, **c. sebestena**, ostind. Pflaumencordie); [**aca**, f. Herzbeklemmung; [**āl**, herzlich, vertraulich; [**al(e)**, n. Herzstärkung; [**alement** (fr. ālmang, l. [**iter**), auf herzliche Weise; [**alität**, f. Herzlichkeit; [**colae**, Verehrer des Herzens Jesu (jesuitische Secte im 18. Jahrh.), dav. [**colismus**, m. Anbetung ꝛc.; [**era** (it.), f. Steg (an Saiteninstrumenten); [**crīt**, Wassersaphir, s. Dichroït, Jolith; [**folisch**, mit herzförmigen Blättern; [**folium**, n. Blatt in Herzform; [**form(is)**, herzförmig; [**llera** (sp. lj—), Gebirgskette; [**manisch**, mit Händen im Herzen; [**n**, n. Paradiesholz; [**s basis**, f., **conus**, m., **ventriculi**, m. pl. Herzgrund, —spitze, —kammern.

Cordo[**lium**, n. Herzeleid; [**n** (fr. dong), (Hut)schnur, (Ordens)band, (Münzenrand, kettenförmige Verzierung an Gesimsen; Bund Zobelschwänze), Truppenkette (geg. Schmuggelei, ansteckende Krankheiten ꝛc.); [**n bleu** (blö), das blaue Band (des heil. Geist-), **noir** (noār), das schwarze Band (des St. Michaels-), **rouge** (ruſ), das rothe B. (des St. Ludwigsordens),

[ne, f. eine der Artiſchocke ähnl. Frucht; [niſt, Gränzſoldat; [nnier (fr.), Schuſter; nniren, zuſammenflechten, (mit —ns beſetzen, Münzen rändern); [van, ſ. Corduan.

Cōrds (e.), dichte (baumwollene, mancheſterart.) Zeuge.

Cordu[an (ſp.), m. feines (gefärbtes) Leder (beſ. aus Ziegen- od. Bockfellen, zuerſt in Cordova verfertigt). —annarben, Runzeln im Papier; [la = Cordelia (od. Concordia?).

Cordyl[a, Keulhornmücke, eine Orchidēe; [īne, Pflg. (dem Aſphodelos verwandt, liefert die Tiwurzel); [ocarpus, Keulenrettig; [oīdiſch, keulenförmig; [ura, Kolbenfliege; [us, Gürteleidechſe.

Coregen[t, Mitregent; dav. [z, f. —ſchaft.

Cor énorme, m. übergroßes Herz, Herzerweiterung.

Corgoloin (fr. —loäng), m. gute Sorte Burgunder.

Cori[aceus, [aceiſch, lederartig; [ago, f. Verhärtung der Rückenhaut (beim Rindvieh); [andrum, n. (sativum), Wanzendill, ſ. Koriander; [aria, f. Gerberſtrauch, -myrthe; [e (fr.), f. Luderfell (von todten Thieren); [na (it.), NWWind; [ndon (fr.), m. Diamantſpath; [nne, f. Art Gazellen; [oclaven, Stiefeln, deren Sohlen mit Eiſennägeln befeſtigt ſind, dav. [oclaviſch, ſo zuſammengenagelt; [siae, Baumwanzen; [spermum, n. Pflg. Wanzenſamen; [um, n. Leder(haut); (c. phlogisticum, Entzündungsfell [Speckhaut auf abgezapftem Blute]; c. montanum, Bergleder, Asbeſt).

Cor mixte (fr.), ein Solohorn (zw. dem 1. u. 2. Horn).

Cork[ing-pins, [ings (e.), große Packnadeln.

Cormo[phyta, n. pl. (Bot.), Stammſproſſer; [ran (fr.), m. Scharbe (ſchwarzer Pelican, See-, Waſſerrabe).

Cōrn, in Amerika gew. = Mais; (daher —crib, Maisſcheune); —sheller (ſcheller), Inſtrument zum Aushülſen der Maiskörner.

Corna[cchina (it.); [cchinus (pulvis), m. ein Laxirpulver (aus Scammonium, Spießglanz u. Weinſtein); [do, m. altſpan. Münze (1/4 Maravedi, 1/8 bis 1/2 Pf.); [gium (fr. [ge), n. Hornviehabgabe; [line (fr.) = Carneol; [mento (it.), m. Ohrenklingen; [musa (it.), f. Sackpfeife; (ein hölzernes Blasinſtrument mit 8 Seitenlöchern); [muti torti, ſ. Storta; [rd (fr. —när), Hahnrei, (auch eine gold. Spottmünze auf Ludwig XVI.), dav. [rdise, f. Hahnreiſchaft; [s, rother Franzwein.

Cornēa, f. (tunīca), Hornhaut; [a conica, kugelförmige H.; [ītis, f. Hornhautentzündung.

Cornē[en, Hartriegelarten; [iſch, hornartig.

Cornēl[(kirſch)baum, ſ. cornus; [ia, [ius, röm. Namen (die, der Feſte); [lengüter, (von denen Leibeigene, [īne, dem Grundherrn Zins gaben); [kirſche, auch Herlitze od. Horlske, ſ. cornus.

Cornet, m. Reiterfähndrich; Zinken (auch eine Orgelſtimme); c. a boquin, hölzernes, mit Leder überzog. Blasinſtrument; c. à piston, kl. Trompete; —ta (it.), f. Poſthorn; —te, f. Reiterfahne, Standarte, Schiffsflagge; ſpitze Nachthaube; [tino, m. kl. Zinken; Falzbein; [tiſt, Zinkenbläſer; [to (it.), m. Zinken, Hiefhorn; [—Ton, Orgelſtimmung (um einen Ton höher als der Kammerton).

Corn[eur (fr. nöhr), Hornbläſer; [ēus (l.), hörnern; [i, pl. zu corno.

Corni[che (fr. —niſch), f. Karnies, Geſimskranz; [chons (ſchong), pl. eingemachte Pfeffergurken, Capern; [coliſch, auf Hornſtraucharten lebend; [culatae, f. pl. (Bot.), Gehörntfrüchtige; [culiferiſch, bütchentragend; [culīrt, hornförmig gebogen od. ausgehöhlt; [culum, n. Hörnchen; [ère (fr. ähr'), f. Hohlkehle, Kehlrinne; [form, hornförmig; [gēriſch, hörnertragend; [n, n. Bitterſtoff in der Wurzelrinde der cornus florida; [pediſch, hornfüßig; [petiſch, mit dem H. ſtoßend; [ſt, Hornbläſer; [x, f. Krähe.

Corno (it.), m. (Wald)horn; (Mütze des venet. Dogen); (c. bassetto, Baſſetth., c. di caccia, Jagdhorn, c. inglese, engl. Horn [oboenähnlich]).

Cornu (l.), n. Horn; c. alcis, Elensh.; c. cervi, Hirſchh.; c. c. (sine igne) praeparatum, zubereitetes (ungebranntes), c. c. raspātum, geraſpeltes Hirſchh.; c. c. tornatum, H.ſpäne, ustum, ſchwarz gebranntes, c. c. u. album, weiß gebranntes Hirſchh.; c. copiae, Füllhorn; c. cutanēum, hornartiger Hautauswuchs; c. labiale, hornart. Lippenwarze; —līten, (hornförmige Verſteinerungen), Hörnerſteine; —s, f. Pfl.fam. der Corneae (mascula), Cornelkirſchenbaum, (sanguinēa), Hartriegel; —ta, f. Kolbenflaſche, (Retorte, gehörnte Schlange); (c. quaestio, die ſophiſtiſche Hörnerfrage); —tor, Hahnreimacher; —t(us), gehörnt; m. Hahnrei; (losgeſprochener, aber von den Geſellen noch nicht aufgenommener Buchdruckerlehrling, vgl. poſtuliren; [tus syllogismus, [gehörnter] Doppelſchluß, Dilemma).

Cornwallit (Min.), arſenikſaures Kupfer enth.

Coroll[a, f. Kränzchen, Blumenkrone; [ares, verſteinerte Seeigel (c. cirri, pl. Blumenblattranken); [arium, n. (Kränzchen zum Geſchenk), erläuternder Zuſatz, angehängter Folgeſatz (Consectarium); [atus, [īrt, mit einer Blumenkrone verſehen; [enblätter, Blüthenbl.; [iferiſch, eine Blumenkrone tragend; [ifloriſch, mit einer B. blühend; [iform, bl.förmig; [īn, [oīdēus, bl.artig; [iſten, botan. Syſtematiker, (die beſ. die innern Blüthenhüllen beachten); [ītiſch, mit Blumen od. Blättergewinden verziert; [ula, f. kleines Kränzchen.

Coron[a, f. (Strahlen)krone, Kranz(leiſte, Zuſchauer- oder Zuhörerkreis, Umzingelung; c. australis, borealis, ſüdl., nördl. Krone [Sternbilder]; c. Beatae Virginis = Roſenkranz; c. ciliaris, Strahlenkrone; c. clericalis, Tonſur; c. imperialis, Kaiſerkrone [Pfl.]; c. solis, Sonnenblume; c. Veneris, Venusblüthen, ſyphilitiſcher Ausſchlag auf der Stirn); [ach, ſchott. Grabgeſang; [ae, pl. Kron(lamp)en; Kronleuchter; [āl, kranzförmig (os [ale, Stirnbein); [ārien, Pfl.fam. Kronblumen; [āt(us), gekrönt; mit der Tonſur verſehen; [ation, f. Krönung (Aufſetzung des Brautkranzes; [ation-chek (e.), Krönungszeug, gewürf. Baumwollenzeug); [er (e.), gerichtl. Leichenbeſchauer (dav. [ers Jury [dſchuri], das die Urſachen gewaltſamer Todesfälle unterſuchende Schwurgericht); [iform(is), blumenkronenförmig; [illa, f. Kronwicke; (ſpan. —ilja), kl. Goldkrone (= 1 Thlr. 10 Sgr. 7 Pf.); [iren, krönen, bekränzen; [ix, den Truncus deckendes Geſims, vgl. corniche; [oīdiſch, kronenförmig.

Coroph[ium, [ie, Gatt. der Heuſchreckenkrebſe.

Coro[pieno (it.), mit vollem Chor; [za, ſ. Carocha.

Corpo (it.), m. = corpus od. corps; (Geſellſchaftscapital); —di Bacco, Potz tauſend! —ra, n. pl. Körper, c. amorpha, geſtaltloſe, (nicht kryſtalliſirbare) K., c. amylacēa, Gehirnbeſtandtheile; c. articularia, Gelenkmäuſe; c. cavernosa (erectilia), ſchwellbare Gebilde (z. B. penis); —ral, körperlich; m. Unterofficier, (der eine —ralſchaft od. Rotte von 12—15 Mann befehligt); —rale, n.

weißleinenes Tuch (über Hostien und Kelch gebreitet und in einem Kästchen [—ralfutter], aufbewahrt); —rale (juramentum), n. körperl. Eid; —ralität, f. Körperlichkeit; —ration, f. Körperschaft, Gesellschaftskörper, Zunft, Innung (dav. —sacte, s. Testacte); —ratūr (schlechtl.), f. Körperbau; —rell, körperlich, leiblich; —rification oder —risation, f. Verkörperung (chem. Verwandlung eines flüssigen Körpers in einen festen) von —rificiren od. —risiren, verdichten 2c.; —ris Christi festum, Frohnleichnamsfest; —rismetrie, f. (schlechtgebildetes Wort!), f. (das auf Verhältnißzahlen gegründete) Maßnehmen (der Schneider); —santo (it.), St. Elmsfeuer (sicilian. Comazanti).

Corps (fr. kōr), m. Körper(schaft), Truppenkörper, Landsmannschaft (auf Universitäten); c. à corps, Mann gegen Mann; c. d'armée, Hauptheer; c. de bataille, Haupt=, Mitteltreffen; c. de garde, Wachtposten, —stube(nton); c. de génie (ʃenī), Ingenieurc.; c. de logis (loʃi), Mittel=, Hauptgebäude (eines Palastes); c. de place (plāß), (vom Hauptwall umschlossener) innerer Theil einer Festung; c. de reserve, Hintertreffen, Unterstützungsheer; c. détaché, (vom Hauptheer entsandte) abgesonderte Truppenabtheilung; c. diplomatique (tik), das gesammte Personal der Gesandtschaften (an einem Hofe); c. législatif (leʃislatīf), gesetzgebender Körper; c. volant (wolang), fliegende (leicht bewegliche) Truppen.

Corpulen[t, wohlbeleibt; [tia, [z, f. —heit; [tia carnosa, Fleischigkeit, c. saginosa, Fettsucht.

Corpus, n. Körper: Gesammtheit, Ganzes, Collegium; (eine Art Druckschrift, Kasten eines Claviers 2c.); c. albuminosum casĕorum, pflanzl. Käsestoff; c. Catholicorum (Evangelicorum), die Gesammtheit der katholischen (evangelischen) Reichsstände, c. constitutionum imperialium, der Kaiserl. Reichsabschiede; C.-Christi-Tag, Frohnleichnamstag.

Corpuscul[a, n. pl. (von [um), (Ur)körperchen; (knöcherne od. drüsenartige Theilchen); [a minima od. primitiva = Atome; [ar, atomistisch, dav. [ar-Philosophie, [ar-Theorie, welche Alles aus Urkörperchen entstehen läßt; [arier, [ist, Anhänger der vor.; [um, s. [a; (unsichtbarer, die Seele schon im irdischen Leibe umgebender und den Stoff zu dem feinern ätherischen Leibe nach der Auferstehung enthaltender Körper).

Corpus delicti, Thatbestand, Gewißheit eines Verbrechens oder sichtbares Beweisstück desselben; c. doctrinae, Sammlung kirchl. Bekenntniß= u. Lehrschriften; c. Domini, Leib des Herrn (Jesu), Frohnleichnam, (Abendmahlshostie); c. juris, Gesetzsammlung (bes. die römische, von Justinian veranstaltete); c. j. canonici (civilis), Sammlung, Inbegriff des päpstl. Kirchenrechts (des bürgerl. Rechts); c. pro balsamo, Grundlage eines Balsams; c. quadratum, ein vierschröt. Mensch.

Corrad[iation, f. Vereinigung der Strahlen in einem Punkte; [iren, zusammenscharren.

Corrales, Name der kleinern Theater in Spanien.

Corre[a, f. Mitschuldige; [āl, mitschuldig; [āl-Obligation, f. gemeinschaftl. gleichbegründete Verbindlichkeit; [arius, Procurator (oder Bote) eines Bischofs, Klosters 2c.

Correct (l.), (druck)fehlerfrei, (sprach)richtig, regelrecht, kunstgerecht; dav. —heit, f.; —io, f. eine Redefigur, (durch welche ein Ausdruck, um den Begriff zu verstärken, absichtlich geändert — nein verbessert wird); —io fraterna, der Dienstag in der dritten Fastenwoche; —ion, f. Verbesserung, Zurechtweisung, Züchtigung; —ionsanstalt, —ionshaus, öffentl. Strafanstalt mit d. Hauptzweck, die Sträflinge zu bessern; —ionsmittel = Besserungsmittel; —ionsplatte, Berichtigungspl. am Compaß; —ionsröhre, bes. zur Beobachtung des Luftdrucks; —ional od. —ionell, (ver)bessernd; —ionalbehörde, Strafpolizei; —ionär, Züchtling, Sträfling (zur Besserung); —ionalisiren, für die vor. bearbeiten; —is corrigendis (l.), nach Verbesserung des zu Verbessernden; —iv, berichtigend, bessernd; —iv(um), n. Verbesserungs=, Berichtigungs=, Linderungs=, Zuchtmittel; —or, (Druck)fehlerberichtiger; —orial, Berichtigungen enthaltend; —orium, n. Klosterstrafenverzeichniß; Bußgemach, Strafzimmer; Stimmhorn; (—orium jus, das Recht, welches ein früheres [—um jus] aufhebt); —rice, Rügerin, Zuchtmeisterin (in Klöstern); —ūr, f. Verbesserung, Durchsicht (von Schülerarbeiten), Druckberichtigung; (—urbogen, der zu diesem Zweck abgezogene Durchsichtsbogen).

Corre[dium, n. Pflicht des Vasallen, den Lehnsherrn zu bewirthen; [ferens, [ferent, einem Referenten beigeordneter Berichterstatter; [ferenz, f. Mitbericht, von —ferīren.

Corregi[dór (sp. —chidōr), städtischer Gerichtsbeamter, Polizeirichter (in Spanien und Portugal); [miento, m. Amt, District desselben (port. correiçao, —saong); [nola-Gras, it. Surrogat für Maulbeerblätter.

Correi, pl. Mitschuldige, Mithelfer.

Correlat (l.), in Wechselbeziehung stehend; —a, n. pl. dgl. Dinge od. Begriffe; —ion, f. wechselseitige Beziehung; Vortrag od. Bericht des Correferenten; —iv, in gegenseitigem Bezuge stehend; (den Bericht des Corref. betr.); —iva = —a; —ivität, f. Wechselbeziehung.

Correligionär, Religionsbruder, Glaubensgenosse.

Corrén[da (it.), Currende, Circular; (außergerichtl. Darlegung der Ursachen eines Concurses); [te (it.), laufend, gangbar; gewöhnlich; geschwind.

Correp[etīren, mit wiederholen, wiederholen helfen; [etitor (l.), [etiteur (fr.), Wiederholungsaufseher (auf Hochschulen, Schaubühnen; Einüber der Opernchöre, Tänze 2c.); [t(a syllaba), kurz ausgesprochen(e Silbe); [tion, f. Ergreifung; kurze Aussprache (einer Silbe; Syllepsis); Tadel, Verweis; [tor, Tadler.

Correpīren (l.), zusammen=, hinkriechen.

Correr[ei, [ie, f. Laienbrüderwohnung (in d. Karthausen.)

Correspectiv, sich auf einander beziehend.

Correspond[ent, Briefwechsler, Geschäftsfreund, der die Correspondenz führende Handlungsdiener, Berichterstatter (für Zeitungen); —enz, f. Briefwechsel, Wechselverkehr, Zeitungsbericht, von [iren; ([irende Mitglieder gelehrter Gesellschaften, welche in briefl. Verkehr mit dens. stehen; [irende Höhen, gleiche Höhen eines Sterns vor und nach der Culmination; [irende Sonnendistanzen, gleiche Winkel zw. Sonne u. einem festen Gegenstande; [irende Winkel, (an Parallelen) 2c.).

Correspons[āl, früher = Acceptant; [iv, entsprechend, übereinstimmend.

Corrēus, der bei einem Rechtsverhältniß das Ganze zu fordern oder zu leisten hat; c. debendi, cre-

dendi, Mitschuldner, Mitgläubiger; c. **delicti**, Mitverbrecher; **c. promittendi**, Mitbürge.

Corri|dōr (it.), m. Flurgang zwischen 2 Reihen (Mittelc.), oder vor einer Reihe (Seitenc.) von Zimmern; |era (it.), f. Postschiff; |ere = Courier.

Corrig end(us), pl. |**enden**, Sträfling. Züchtling; |**enda**, n. pl. das zu Verbessernde; Druckfehler; |**entia**, n. pl. verbessernde, unschädlich machende Beimischungen (zu Arzneien, Säfteverbesserungsmittel); |**ībel**, verbesserlich; |**īren**, berichtigen, verbessern, zurechtweisen; |**iuncula**, f. ein Klosterglöckchen, (womit das Zeichen zur Disciplin oder Geißelung gegeben wird).

Corri|pient, ergreifend; |**pīren**, ergreifen; (eine Silbe kurz aussprechen); |**v**, flatterhaft; |**val**(is), (Mit)nebenbuhler; dav. |**valität**, f. —schaft, Mitbewerbung; |**vation**, f. Zusammenleitung (mehrerer Gewässer), von |**vīren**.

Corrobor|ament, |**ans**, (pl. |**antia**), |**atīv**, n. Stärkungsmittel; |**ant**, |**atīv**, stärkend; |**ation**, f. Stärkung, Kräftigung; |**ator**, Bestätiger, von |**iren**.

Corro|dent, zerbeizend; |**dentia**, n. pl. Ätzmittel; |**dibel**, |**sibel**, ätzbar, zerfreßbar; |**dibilität**, f. —keit; |**dīren**, zernagen, zerfressen, beizen, ätzen; |**gīren**, zusammenbetteln; |**i** (fr. korroa), m. das Gerben; |**sion**, f. Ätzung, Auflösung durch Ätzmittel; |**sīv**, ätzend, beizend; |**sivum**, pl. |**siva**, Ätz-, Beizmittel; (ätzendes Gift); |**sivität**, f. Ätzkraft.

Corrug|ant, runzelnd; |**atio**, f. Runzelung (**c. corneae**, Zusammenfallen der Hornhaut); |**ator**, Runzler (Muskel; **c. supercilii**, Augenbrauenr.); Nasenrümpfer; |**īren**, runzeln, rümpfen.

Corru|īren (l.), zusammenstürzen; |**mpiren** (l.), verderben, verfälschen, verführen, bestechen; |**mpīrt**, verfälscht, verderbt; |**pt**, verkehrt, verschroben, liederlich; |**ptēl** (l.), f. Verderbniß, Verführung, Bestechung; |**ptībel**, dem Verderben, der Fäulniß ausgesetzt, verführbar, bestechlich; dav. |**ptibilität**, f. —keit; |**pticolae**, Verehrer des verweslichen (Leibes Jesu, eine monophysitische Secte); |**ption**, f. (Sitten)verderbniß, Verwesung, Fäulniß, Verführung, Bestechung, Verfälschung; (|**ptio sphacelōsa utĕri**, brandige Fäulniß der Gebärmutter); |**ptīv**, verderbend, ansteckend; |**ptor**, (|**ptrix**), Verführer(in).

Corsa (od. **corsico**, it.), f. corsischer Wein; (Wettlauf von Pferden ohne Reiter); —**k**, s. Korsak; —**r**, (umherkreuzender Seeräuber, |dessen Schiff|); —**rīren**, corsarenmäßig behandeln.

Cor scorpii, Skorpionenherz, der Stern Antares.

Corse (indian.), Pack Waare von 20 Stück; —**let** (fr. —lē), n. Schnürleibchen, (leichter Brustharnisch, Brustschild der Insecten); —**présent** (fr.), Todtenzoll, Baulebung; —**t**, n. Schnürbrust, Mieder.

Corsned, geweihtes Brot u. Käse (bei Gottesurtheilen).

Corso (it.), m. = Cours, Umlaufspreis; Straße (für Pferderennen, Carnevalsaufzüge ꝛc.); **fahrt**, Schau- und Lustfahrt (geschmückter Equipagen).

Corta|n, m. Ölmaß auf Mallorca (= $4_{,048}$ Liter, in Barcelona $4_{,12}$ Liter; als Weinmaß = $7_{,885}$ Liter); |**na** = Cuartin = 2 Cortarinen; |**tura** (sp.), f. Barricade (besonders hinter Breschen).

Corté|ge (fr. tēl'), n. (Staats)gefolge (großer Herren), Ehrengeleit; |**jāt**, |**jō** (echo), in Spanien dem ital. Cicisbeat und Cicisbeo entsprechend; |**pinitannsäure**, $C_{16}H_7O_{11}$ (in der Kiefernrinde).

Cortes, pl. Reichsstände in Spanien und Portugal; (**c. por estamentos**, Reichsversammlung nach den drei Ständen, mit Kammern)

Cortex, m. (Baum)rinde, (Rindensubstanz, z. B. des Gehirns), Frucht-Wurzelschale; **c. adstringens brasiliensis**, zusammenziehende bras. Rinde; **c. alni**, Erlenr.; **c. amarus surinamensis**, Bitterquassienrinde; **c. antidysentericus**, Ruhr-Oleanderr.; **c. betulae**, Birkenr.; **c. capparis**, Capernwurzelr.; **c, caribaeus**, karaibische (Fieber)r.; **c. chinae albae**, weiße China- od. Fieberr.; **c. ch. angustifoliae**, schmalblättrige, **aurantiacus**, pomeranzenfarbige, **flavus**, gelbe, **fuscus**, braunrothe, **huamalis**, huamalische (braun, aus Peru); **c. ch. novae**, neue, unächte, **regius**, Königs-Fieberr., **ruber**, rothe, **spinosae**, dornige Fieberr.; **c. citri**, Citronschale; **c. cotini**, Gelbholzrinde; **c. ebūli**, Attichr.; **c. esulae**, Wolfsmilchwurzelr.; **c. frangulae**, Faulbaumr.; **c. fraxini**, Eschenr.; **c. Geoffraeae**, (jamaican. od. surinamische) Kohlbaumr.; **c. granatorum**, Granatapfelschale; **c. hippocastani**, Roßkastanienr.; **c. liriodendri**, Tulpenbaumwurzelr.; **c. nucum juglandis**, Wallnußschalen; **c. peruvianus**, gewöhnliche Fieberrinde; **c. quercus**, Eichenr.; **c. salicis albae**, Silberweidenr.; **c. s. fragilis**, Bruchweidenr.; **c. s. laureae**, Lorbeerweidenr.; **c. subĕris**, Korkbaumr.; **c. tamarisci**, Taxusr.; **c. thuris**, Weihrauchrinde ꝛc.

Cortic|āl, an der Rinde befindl., rindenartig; |**āl-Substanz**, äußere grauröthl. Schicht des Gehirns; |**āt**, mit Rinde überzogen; |**iferisch**, R. tragend; |**īn**, n. Extractivstoff aus der Espenrinde; |**ös**, voll Rinde.

Corti|giana (it. kortidſāna), Hofdame; |**giano** (it.), Hofmann; Gerichtsbeisitzer; |**le** (it.), n. Hof (eines Hauses); |**na** (it.), f. Theatervorhang; (l.), kessel(förmiger Dreifuß der Pythia zu Delphi).

Corton (tong), m. feiner Burgunderwein (a. Beaume).

Coru|nd(um), n. Diamantspath, Smirgel (zum Schleifen); |**ndellit** = Emerylith (in Begleitung des Corund vorkommend); |**scant**, blitzend, schimmernd; |**scation**, f. das Schimmern, Lichtglanz, Silberblick, von |**scīren**, schimmern, blinken; |**zzen**, Kreuzbrüder (ungar. Malcontenten gegen Joseph I.); |**s** = **Caurus**.

Corv|eabel, frohnpflichtig; |**ée** (fr.), f. Frohne, Frohnarbeit, —dienst; Last; |**eien**, Frohndienste thun; |**ette**, f. kl. schnellsegelndes Kriegsschiff (bes. zum Recognosciren); |**īn**, rabenartig; |**us**, m. Rabe, (Enterbrücke, wundärztliche Zange).

Corydal|īn, $C_{45}H_{27}NO_{18}$, eine organische Salzbase in den Wurzeln der |**is bulbosa**, (des Kappenmohns oder Helmkrauts).

Coryl|ites, verstein. Haselnußholz; |**us**, m. eine Cupulifere, Haselnuß; **c. tubulosa**, Lambertsnuß.

Cos od. **Coss**, m. bengal. Meile (= $182^{9}_{,787}$ Meter, $60_{,76}$ Coss = 1 Äquatorgrad); **arte** od. **regola della cosa**, (des x der Gleichung), **Algebra**; (l.), f. Wetzstein.

Cosaquerie (fr. kerī), f. plötzlicher Überfall. |Sieb.

Coscinomancie (fr. mangßī), f. Wahrsagerei durch d.

Cosecan|s, |**te**, f. eines Winkels α = die Secante von $90° - \alpha$ (complementi secans). ebenso Cosinus = dem Sinus des Ergänzungswinkels.

Cos|eigneur (fr. —enjöhr), Mitlehnsherr; |**i** (it.), |**o**; |**i fan tutte**, so machen's alle (Frauenzimmer); |**me**, der Harlekin auf d. span. Theater; |**petto**

di bacco (it. Angesicht des Bacchus), Potz tausend! Ei, der Teufel!
Cossa[**rt**, [**s**, ind. Baumwollenzeug, Mousselin.
Coss[**isch**, zur Algebra gehörig; [**ist**, Algebraist; [**um**, n. Nasengeschwür; [**us**, m. Weidenholzspinner; [**yphus**, Blattlaus-, Flachkäfer.
Cost[**a** (it.), hier (wo man schreibt); (l.), f. Rippe, Seite, (it.), f. (See)küste; [**āl**, auf die Rippen bezügl., (z. B. [**ālgegend**); [**algie**, f. Rippenschmerz, dav. [**algisch**; [**a sartoria**, Fischbein; [**enbalsam**, Leberb.; [**i** (it.), dort (wohin man schreibt), dav. [**ig**, dortig; [**ie**, f. Kind eines Weißen und einer Fustie; [**iferisch**, Rippen tragend; [**ipedisch**, mit Beinen am mittlern Körper; [**īv**, verstopft; steif.
Costo[**abdominalis**, ein Bauchmuskel; [**claviculār**, zwischen d. ersten Rippe und dem Schlüsselbein; [**latūr**, f. Rippenbau; [**sternal**, zw. R. und Brustbein; [**thoracisch**, zu R. und Brust, [**vertebral**, zu R. u. Wirbeln gehörig.
Costu[**la**, f. Rippchen; [**līrt**, damit versehen; [**manz**(**a**, it.), f. Artigkeit (im Umgange); [**mation**, f. Unterweisung zu der vor.; [**me** (fr.), f. Kostüm, Zeit- und Landesbrauch (bes. in der Kleidertracht); [**mier**, Theaterschneider, Besorger der Garderobe für Costümstücke (die nicht in moderner Kleidung gespielt werden); [**mīren**, dem Zeitgebrauch gemäß kleiden oder einrichten; [**r** (it.), f. Naht; [**s** (**amarus**) ind. Strauch (mit der heilkräftigen bittern Costwurzel, **radix costi arabici**; der [**s corticosus**, liefert die Winter'sche Rinde). [winkels.
Cotangen[**s**, [**te**, f. die Tangente des Complement-
Cotarnīn, eine organ. Base, $C_{26}H_{13}NO_6 + 2aq$.
Cote (fr.), f. Buchstabe oder Ziffer (zur Actenbezeichnung).
Côte (fr.), f. Rippe, Abhang, (See)küste; —**à côte**, dicht neben einander; —**d'or**, (Goldhügel), frz. Gebirge und Bezirk; [**fine**, buntes, feingeripptes Seidenzeug; —**rôtie**, feiner Rothwein (Dauphiné); —**satinée**, schweres Seidenzeug (mit doppeltem Körper); —**-Weine**, (an den Kalkhügeln des südöstl. Frankreich wachsend).
Côté (fr.), m. Seite; —**droit**, **gauche**, rechte, linke S. (bes. auch in Deputirtenkammern, d. letztere liberal).
Cote[**aux**, Wein, Sorte Franzw.; [**lette**, f. auf dem Rost gebratenes Rippenstückchen; [**line**, f. (halbseidenes, halbbaumwollenes) geripptes Zeug; [**līrt**, gerippt; [**palis**, m. leichter Stoff von Seide und Ziegenhaaren; [**rie** (fr.), f. geschlossene Gesellschaft (gew. politische, auch literarische Zwecke verfolgend; Klatschgesellschaft); [**s du Nord** (tōt dü nōr), Nordküsten, (Departement im NW. von Frkr.).
Coti[**ce** (fr.), f. schmale Binde (Wapp., it. [**ssa**); [**cīrt**, mit schmaler B. durchzogen; [**gnac** (fr. tinjack), m. süßes Quittenbrot; ([**lla** span.), f. Schnürbrüst; [**llon**, m. (Unterrock, Schürze, Zuhälterin), franz. Gesellschaftstanz (mit abwechselnden Touren, gewöhnlich am Ende der Bälle); [**nga**, f. Seidenschwanz, Schmuckvogel; [**nus**, Gelbholz; [**ren**, mit Buchstaben oder Ziffern bezeichnen, (Preise, Course notiren); [**sation**, f. Anschlag, Schätzung, Beitragsbestimmung, von [**sīren**, (auch zusammenschießen); [**ssure**(fr.), f. Fleck am Obste.
Coto[**gna** (it.), f. Quitte; [**gnato**, m. Quittenmus; [**n**, (fr. tong, e. **cotton**), m. Baumwolle(nzeug, Milchhaare); [**nal**, Criminalrichter in Westind.; [**nea**, Quittenbaum; [**neaster**, m. Steinmispel; [**uine**, f. halblein. Kattun; [**nis**, m. indischer Atlas; [**nnade**, f. Baumwollenzeug; [**nnerie**, f. Baumwollenweberei, -pflanzung; [**nnine**, f. baumwoll. Segeltuch; [**nnīren**, mit Baumwolle füttern; [**yīren** (fr. kötoajīren), längs der Küste hinfahren, einem zur Seite gehen, nebenhin marschiren (parallel mit irgend e. Terraingegenstande).
Cott[**age** (e. kŏ'ttedʃ'), n. Hütte, Landhäuschen; [**agers**, Tagelöhner in Nord-Amerika; [**ah**, Feldmaß in Kalkutta (= $66^8/_9$ Quadratmeter); [**e**, f. Weiberrock; (**c. d'armes**, Waffenrock; **c. de mailles** [d'malj], Panzerhemd; **c. morte**, Verlassenschaft eines Mönchs); [**es**, pl. Einschnitte auf den Köpfen von Absteckpfählen; (Nivellirungsnummern auf Grundrissen); [**imo** (it.), m. Schiffssteuer (Abgabe der nach der Levante segelnden Schiffe an ihre Consuln); [**on-gins** (d'lins), Maschinen (zum Ablösen der Baumwolle von dem Samen); [**on-velvet** (e. welwet), n. Baumwollensammt; [**on-Vogel**, Pendulin, Beutelmeise; [**s** (ir.), Kähne aus einem Eichstamme; [**us**, m. Kaulquappe.
Cotu[**la**, f. Laugenblume; [**nnisches Wasser**, Feuchtigkeit im Ohr; [**nnīt**, (natürl.) Chlorblei; [**rnix**, f. Wachtel.
Coetus, m. Versammlung, Verein, Volkshaufen.
Coua[**c** (fr.), m. Kicks bei der Oboe, (Umschlagen des Tones); getrocknete Cassavekörner; [**rd** (fr. kuār), Memme; [**rdise**, f. Feigheit, Blödigkeit.
Couch[**e** (fr. kusch), leg dich! f. Bett(gestell, Niederkunft, verdeckter Einsatz bei Glücksspielen); [**ée**, f. Nachtlager, Nachtbesuch; [**en**, still liegen; [**eur** (öhr), [**euse** (öhs), Bettgenoss(in); [**īren**, schlafen gehen, (niederlegen, im Spiel setzen).
Cou[**couz** (fr. eig. Kuckuk), Carriole für die pariser Umgegend; [**de**, m. Ellnbogen, Biegung, Knie; dav. [**dée**, f. altfrz. Längenmaß (= $^3/_4$ Elle); [**dīrt**, knieförmig gebogen; [**jou**, s. Coïou.
Coula[**ge** (fr. kulā!), f. Abgang an Flüssigkeiten durch Auslaufen; [**mment** (fr. mang), adv. fließend, geläufig, von [**nt** (gew. kulant), auch: leicht zu behandeln, willfährig, gewandt (bes. im Handelsverkehr; als m. durchlöcherter, verschiebbarer Edelstein am Halsschmuck, Ring an Schirmen.
Coulé, m. Schleifer, (in der Musik, auch die unter einem Bogen stehende Notenfigur); Schleifschritt; —**e** (fr.), f. Cursivschrift (mit nach rechts geneigten Buchstaben).
Couleur (fr. kulöhr), f. Farbe, Färbung(smittel, für Weine); Trumpffarbe; Schein(grund), Vorwand, Anstrich; **c. de chair** (schär), Fleischfarbe(n); **c. de préférence**, **favorite**, Trumpf—, Leibf.; **c. de puce**, **de rose**, Floh-, Rosenf., **de feuille morte** Bräunlichgelb; **-īrt**, bunt gemalt, colorirt.
Coul[**e(u)vrine** (fr. kuhl[ö]wrīn), f. Feldschlange, (Art langer Kanonen); [**is**, n. durchgeseihte Kraft(fleisch)brühe; m. chinesischer Lastträger; [**isse**, f. Falz (in einem Rahmen, worin sich ein Schiebfenster ꝛc. bewegt), Schiebe-, Seiten-, Blendwand, (Seitengang an der Pariser Börse, Gesammtheit der [**issiers**, der unzünftigen Börsenmäkler); [**issenhieb**, oder —**schlag**, schmaler Streifen (Fichtenwaldung, der zum Schutz der jungen Saat stehen gelassen wird); [**issenreißer**, durch Brüllen und Rasen Beifall erstrebender (leider oft auch erlangender) Comödiant; [**issensteurung**, (an Dampfmaschinen nach Belieben eine vor- und rückwärts gehende Bewegung bewirkend); [**issīrt**, mit einem Fallgatter (Wapp.); [**līren**, die [**lirschemel**, (d. i. die Tritte am Strumpfwirkerstuhl) treten; [**oir** (fr. kuloār), n. Durchschlag,

schmaler Gang (zwischen Zimmern, muldenartige Vertiefung, in der Lawinen zu Thal fahren).
Coumïer-Harz, aus d. Rinde v. Icica gujanensis.
Coun[cil (fr. kaunsil), n. Rath(sversammlung, besond. auch in N.Amerika); [**sel** (e. kauns'l), Sachwalter; [**ting-house** (hauß'), Comptoir; [**try-dance** (könntridänß, eig. Bauerntanz), Contretanz; [**ty** (e. kaunti n.), f. Grafschaft, Kreis, (dav. —**clerk**, —**court**, Schreiber, Gerichtshof derselben).
Coup (fr. kuh), m. Schlag, Hieb, Stoß, Streich, Schnitt, Schuß, Fang, Wurf, Griff, Zug; (**einen C. machen**, ein Unternehmen überraschend gut ausführen); —**abel**, schuldig; —**age** (fr.), f. Verschneiden (des Weins); **coup d'archet** (darschē), Bogenstrich; **c. d'assurance**, f. Semonce; **c. d'éclat**, glänzende That, Hauptstreich; **c. de force**, Gewaltstreich, Kraftprobe; **c. de fortune** (tühn), Glücksfall; **c. de grâce**, Gnadenstoß; **c. de hasard**, Zufall, Wagestück; **c. de langue** (lang'), Stichelrede; **c. de main** (d'mäng), Handstreich, rascher Überfall; **c. de maître**, Meisterstreich; **c. d'épée**, Degenstich; **c. d'essai** (dessä), Probestück; **c. d'état**, Staatsstreich; **c. de théatre**, Bühnen(knall)effekt; **c. d'oeil** (dölj), Überblick.
Coupe (fr. kupp'), f. das Schneiden, (Abheben der Karte; Sack Getreide in Genf, = 78,949 Liter).
Coupé (fr.), durch-, verschnitten, abgehoben, gestochen (von Karten); abgestoßen (statt der Punkte über Noten geschrieben); n. Tanzschritt (mit gebogenem Fuße), Halbkutsche, (vordere Abtheilung der Schnellpostwagen, abgesonderter Raum in Eisenbahnwagen; wagrechter Durchschnitt des Wappenschildes).
Coupe[-gorge (gorſ'), f. Mördergrube, (m. Raubmörder, auch [**-jarret**); [**lle**, f. Capelle, Test; [**rose**, f. Kupferwasser, -ausschlag; [**z**, heben Sie ab! (im Kartenspiel).
Coupi[ren, ab-, verschneiden, abstumpfen, wallachen; (Karten) abheben, (Töne) abstoßen, (Wein verschneiden, d. i. verschiedene Sorten mischen, Wege sperren), dav. [**rt**, z. B. [**rtes Terrain**, von Gräben, Hecken 2c. durchschnittene Gegend; [**rter Wagen**, Halbwagen ohne Vordersitz; [**s** (kupī), m. gewürfelter ostind. Kattun.
Coupl[et (fr. kuplē), n. Verbindung zweier Verse zu einer Strophe mit Refrain (bes. im frz. Vaudeville häufig in heiterer Form, doch auch als Spottlied angewandt; nach einer bestimmten Weise vorzutragender Zwischensatz); [**etīren**, in Versen durchhecheln; [**īren**, kuppeln, paaren.
Coup manqué (perdu, fr.), verfehlter Coup (s. d.).
Coup[ole (fr.), f. Kuppel; [**on** (fr. kupong), m. Abschnitt(schein), Zinsleiste, —zettel, (Zeugreſtchen; [**onsteuer**, Besteuerung der Staatsgläubiger durch Zinsabzüge); [**ure** (fr.), f. Ab-, Durchschnitt.
Cour (fr.), f. (Gerichts)hof; Aufenthaltsort, Familie, Dienerschaft eines Fürsten; Aufwartung (b. Hofe), höfische Ehrerbietung (bes. gegen Damen, daher **die C. machen, couren**, sich um die Gunst bewerben); **c. d'amour**, Liebes-, Minnehof; **c. de justice**, Gerichtshof; **c. pareé**, (geschmückter Hof), feierliche Aufwartung bei Hofe; **c. plenière**, allgemeine Hofversammlung (vor der Revolution ein französ. Obergericht).
Coura[ge (fr. kuräſ', m.), f. Muth, Beherztheit; [**geusement** (lösmang), adv. von [**geux** (löh), muthig; [**mment** (fr. kurammang), adv. geläufig (nach gew. Weise); [**nt** (kurang), laufend, gangbar, (gut) abgehend; m. (gew. kurant), gangb. Münze (grobes Silbergeld; vgl. **au** [**nt**); [**nt-Bank**, öffentliche Bank die ihre Zahlungen in Courant macht; [**nte**, f. altfr. Bühnentanz (gewöhnlich nach dem Branle; Musik dazu in $^3/_4$ und $^3/_4$ mit vielen laufenden Figuren); [**nten**, pl. circulirende Zeitungen; [**ntin** (fr. kurangtäng), n. Schnur-, Lauffeuer; [**nt-Schulden**, kl. laufende Schulden (ohne Sicherheit, welche die [**nt-Gläubiger** zu fordern haben).
Courb[ature (fr.), f. Steifigkeit (bes. der Pferde); [**e** (fr.), f. Krummholz, —sparren (auch = Curve; Flußgalle, Kniekehlengeschwulst der Pferde); [**ette**, f. Bogensprung (eines Pferdes), dav. [**ettīren**, solche Sprünge machen; [**īren** (fr.), krümmen, biegen; [**ure** (fr.), f. Krümmung.
Cour[eur (fr. kuröhr), Läufer, Rennpferd, Streifreiter; [**fähig**, hoffähig; [**ier**, reitender (oder fahrender) Eilbote, Staatsb., (ein Stein im großen Schach- od. Courierspiel); [**ier-Schiff**, Eil-, Postschiff, Schnellsegler; [**ierstiefeln**, unförmlich große und dicke St.; [**ierzug**, Eilzug auf Eisenbahnen (selten anhaltend).
Couron (kurong), in Ostindien = 10 Millionen Rupien; —**ne** (fr.), f. Krone (auch als Münze, z. B. —**ne d'or**, altfrz. Goldkrone, $3^1/_8$ Thlr.); (Mus.) Ruhezeichen, (Fermate); Hof um den Mond; Kronwerk (**ouvrage à** c. od. —**né**, —nirtes Werk); —**nement**, n. Krönung (eines bedeckten Weges od. Minentrichters); Kranzgesims (äußerster Rand der Gebärmutter); —**nīren**, mit einem Kronwerk umgeben, decken; —**nure** (nühr), f. Kronengeweih.
Cours (gewöhnl. Curs gespr. und geschrieben), m. (Um)lauf, Gang, Schiffs(lauf oder -richtung), Straße, Weg, (laufender Geld-, Wechselpreis), Stand der umlaufenden Werthpapiere (Effecten); —**Differenz**, der durch das Steigen oder Fallen der vor. bewirkte Unterschied; —**e**, f. (Wett)lauf, Laufbahn; —**er** (e. körſer), Rennpferd; —**halten**, den rechten Weg verfolgen; —**hund**, großer Schweißhund; —**ibel**, gangbar; —**ier** (fr. kurſiē), Rennpferd; (schmaler Gang auf Ruderschiffen, Kolerstück, Kanone vorn auf Galeeren); —**ing** (e.), n. Jagd mit Windhunden; —**īren**, im Umlauf sein; —**Rechnung**, Preisberechnung der von einem Ort auf den andern gezogenen Wechsel; —**Uhr**, (verschlossene) Uhr der Conducteure, (mit der sie sich wegen Einhaltung der Zeit auf Post- oder Eisenbahnstationen legitimiren); —**zettel**, gedrucktes Verzeichniß des Preises der Werthpapiere, Wechsel, des Agio 2c.
Court (e. kört n.), m. (Gerichts)hof (in England; Gesellschaft engl. Kaufleute in Hamburg); —**age** (fr. kurtäſ'), f. Mäklergeschäft, —gebühr; —**age-Conto**, Rechnungsbuch der (beeidigten) Mäkler; —**ailles** (tallj), f. pl. Schrotmessing; —**aud** (kurtō), m. an Schwanz und Ohren gestutztes Pferd, davon —**audīren**, englisiren; —**baron** (e. bärr'n), Patrimonialgericht, (Lehngericht für bürgerl. Sachen)
Courte[-boule (fr. kurtbuhl), f. Kurzboßeln (e. Kegelspiel); [**-haleine** (fr. alän), f. kurzer Athem, Engbrüstigkeit; [**ment** (mang), adv. mit kurzen Worten; [**-paille** (pallj), das Hälmchenziehen (ein Spiel); [**-paume** (pōm), Art Ballspiel (im Ballhause); [**-pointe** (poängt'), gesteppte Bettdecke; [**s-lettres**, unterschnittener Buchstabe (bei den Kartenmachern).
Courti[er (fr. kurtiē), Mäkler; **c. interprète** (ängtrprät), m. (vereidigter) Handelsdolmetscher; [**ge** (fr.), das Fehlende (an der normalen Zeuglänge);

[ne, f. (Theater)vorhang, (der 2 Bastionen verbindende und den Platz schließende) Mittelwall einer Festung (das 2 Flügel verbindende Gebäude); [san (ſang), Höfling, Hofmacher, (Buhler); [sane Buhlerin (bes. in den höhern Ständen); [ſiren, jemand d. Hof machen (bes. Frauen, mit diesen Umgang haben).

Court[jour (fr. kuhrſuhr), kurze Sicht; (à. c. j., auf k. Sicht, gew. courts-jours, auf Wechselbriefen ꝛc.); [-leet (e. kort lït), n. Lehngericht für peinliche Sachen; [-martial (e. märſchäl), Kriegsgericht; [of arches, s. Arches-c.; [of chancery (tſchän-ßri), Kanzleigericht; [of common pleas (plis), Gerichtshof für Privatstreitigkeiten (in Westminsterhall); [of equity, nach Billigkeit entscheidendes Handelsgericht; [of exchequer (extſcheder), Schatzkammer-, Finanzgericht; [of king's oder queen's bench, Oberhofgericht; [of (non) record (rikård), Gerichtshof mit (nicht) schriftlicher Verhandlung; [ois (fr. kurtoa), höflich, galant; [oisie (fr. kurtoasī), f. Hofsitte, feines Benehmen, Beobachtung des Schicklichen; Artigkeit (gegen Damen), Liebeshandel; [yard (e. kārtjārd), n. Hofraum.

Cous[ambi (Sundainseln), n. Pflanzentalg zu Kerzen; [in (fr. kuſäng), Geschwisterkind, Vetter; [inage (fr. inaſ), f. Vetterschaft; [ine, f. der Ältern Geschwister Tochter, Base; [inerie, f. zahlreiche Vetterschaft; [inière (iähr), f. Bettvorhang gegen Mücken (cousins); [iniren, Vetter nennen, (die Vetterstraße ziehen); [inismus, m. Begünstigung der Vettern, Nepotismus; [sinet (nē), n. (eig. kl. coussin oder Kissen), Polster, Wulst am Säulencapitale; (Seiden-, Rosen-, Polsterapfel, mit weichem Fleisch, auch [inet(te) oder [inotte); [son (fr. ßong), m. Art (den Reben schädl.) Mehlthau.

Cout[ant (fr. kutang), kostend; (prix c. Einkaufspreis); [arĕa, Fieberrindenstrauch in Cayenne (speciosa); [eau (fr. kutō), n. Messer; c. de chasse, Hirschfänger; c. pliant (ang), Einlegemesser; [elas (kut'lā), m. kurzes, zweischneidiges Seitengewehr; (Seesegel, Reff); [elière, f. Messerbesteck; [ellerie, f. Messerschmiedehandwerk; [eline, f. (weiß und blau gestreifter, grober) ostind. Kattun; [e que coute, es mag kosten, was es wolle; [il (fr. ti), m. Bettzwillich; [umat (fr.), n. Steueramt; [ume (kutühm), f. Gewohnheit(srecht, Ge)brauch, (frz. Provincialgesetze, herkömml. Gefälle); [umier (fr.), m. herkömmliches Recht, Landrecht; [umièrement (ümiährmang), in herkömmlicher Weise; [ure (kutühr), f. Naht, Fuge; [y, ein altfranzösischer Tanz.

Couv[ent (frz. kuwang, m.), n. Kloster; [ercle (fr.), m. (Mund)deckel (der Mörser ꝛc.); [ert (währ), bedeckt; n. Obdach, (Brief)umschlag, Gedeck (für eine Person, dah. à couvert, für das einzelne C.); [erte (fr.), f. Glasur; [erthäute, Einbindehäute; [ertiren, mit einem Umschlag oder C. versehen; [erture, f. Decke, Hülle, Überzug; [erturier, Decken ꝛc. -händler; [et (kuwē), m. Kohlentopf; [re-chef, m. viereckige wundärztliche Kopfbinde; [re-face (fr. kuw'rfäß'), f. Bollwerkslehne; [re-feu (werföh), n. (Kohlendeckel), Feier(abend)glocke (vgl. curfew); [re-plat, m. Glockendeckel (auf Schüsseln); [riren, bedecken, bespringen (= ertiren).

Cov[ado, port. Elle (der große = $0,_{681}$, der kleine = $^{2}/_{3}$ Meter); [enant (e.), n. Vertrag, Bund (der schottischen Protestanten); [enanter, Verbündeter, Mitglied des [enant; [endeur (fr. kowangdöhr), Mitverkäufer; [ent, m. Nach-, Halb-, Dünnbier; [id, indisches Längenmaß = $0,_{4572}$ Meter = 1 Cubit; [iello, Aufschneider, Bramarbas (im italien. Lustspiel); [inus. m. altbritischer Sichelwagen.

Cow[ard (e. kaúörd), Memme; [ardice, f. Feigheit; [pox (e.), Kuhpocken; [ries, s. Kauri.

Cox[a, f. Hüfte; [agra, n. Hüftgicht; [ale os, n. H.bein; [algie, f. H.schmerz., H.lähmung; dav. [algisch; [arthrokake, f. H.gelenkfraß; [comb (e. kohm, Hahnenkamm), Narr, Hasenfuß; [endix, f. Hüftbein; [itis, f. H.gelenkentzündung.

Coy (e. keu), züchtig, keuſ(ch; —an(g), n. hinterindisches Fruchtmaß u. Handelsgewicht (in Atschin = 800 Bam'oos [ca. $13^{1}/_{3}$ Hektoliter], in Benkulen = $33,_{03}$ Hektoliter; in Batavia = $1661^{1}/_{15}$ Kilogr., auf Prince of Wales-Insel =800 Gautangs [= $35,_{61}$ Hektoliter ꝛc.]; —häuser, Lagerhäuser [an den großen Flüssen Nordamerikas]).

Cozzone (it.), Roßkamm, Mäkler.

Crab, m. siamesische Tanzklapper; —a (—be), f. Wundwerden der Fußsohlen oder der flachen Hand; —atte, f. eine Art Schürze (jungen allzuhitzigen Jagdhunden vorzubinden); —eholz, Nelkenh. von Cassia caryophyllata; —ière, f. größte frz. Austernart; —ite, m. Krabbenstein, Krebsversteinerung; —ro (l.), m. Silbermund-, Siebwespe; —ronites, Familie der vor., Hornissenarten; —roniform, hornissenförmig.

Crac[ca, Vogelwicke; [hat (fr. kraſchā), m. Auswurf, Speichel (verächtl. und spöttisch Qualster [*] auf der decorirten Brust); [hement (kraſch'mang), n. das Ausspeien; [heur (ſchöhr), Spucker von [hiren; [hoir (ſchoār), m. Spucknapf; [hotement (ſchot'mang), n. häufiges Ausspucken. von [hotiren; [iden, craxartige Vögel; [k (e.), m. Bruch, Stimmwechsel, (Äderchen in Steinen); (dän.) Seeschiff (mit 3 Masten ohne Körbe); [oviers (fr. wiē), pl. kleine zusammengewickelte und gefüllte Eierkuchen; [ticus, Krähenwürger.

Cra[ffe (fr.), f. (hinderliche) Steinlage (in Bergwerken); [ft (e.), Handwerk, davon [ftsman, Handwerker; [g (e.), tertiäre Ablagerung von Grus mit Versteinerungen.

Crai[e (fr. träh), f. Kreide; [n (fr. träng), m. Spalt zwischen Steinschichten; [nte (fr. trängt'), f. Furcht; [ntif, furchtsam, schüchtern.

Cram[ant, m. eine Champagnerart; [be, f. Kohl; c. biscocta, recocta, repetita, aufgewärmter Kohl, unnütze Wiederholung; c. maritima, Meerkohl; [bo (e.), n. Reimspiel; [oisi (fr. moaſi), karmesinroth, auch n.; [oisine, f. Karminbirne; [pe (fr. krangp'), (nl. [pus, m.), (Waden)krampf; [pon (fr. pong), m. Klammer; [ponnirt, (mit Kl. befestigt), an den Ecken gekrümmt (Wapp., auch von beschädigten Büchern), von [ponniren, mit Klammern befestigen, (auch Pferde scharf beschlagen).

Cran vgl. Kran..; (fr. krang), m. Kerbe, Signatur (an Lettern); —celin (fr. krangßläng), m. Kränzchen (Wapp.); —e-neck (e. krähneck), n. (Kranich-), Schwanenhals (an Kutschen); —erie (fr.), f. Windbeutelei; —gon, Gatt. der Meerkrebse, Garneele; —ia, f. Schädel-, Todtenkopfmuschel; —ium, n. (Hirn)schädel, s. kran.; c. introrsus depressum oder pulsum, innere Hirnschalen-Eindrücke.

Crap[aud (fr. —pō), m. Kröte; (Fesselgeschwulst der Pferde und Schafe); [aux du marais (dü maräh), Morastkröten, (Spottname der Thalpartei in der frz.

Revolution); [ula, f. Rausch, Kopfweh nach demselben; [ule (fr.), f. Völlerei; Pöbel, gemeines Gesindel; [ulenz (nl.), f. Trunkenheit; [uliren, schlemmen, sich berauschen; [ulös, betrunken, schwelgerisch, dav. [ulosität, f. Schwelgerei.

Craque[let (fr. krak'lē), m. rissiges Steingut; [lin (läng), m. Kringel, Bretzel; [lot (lō), m. wenig geräucherter Häring, frischer Bückling; [rie, f. Prahlerei, Aufschneiderei; [ur (kraköhr), Prahler, Schreier, Lärmer.

Cras (l.), morgen; —io.., —is, s. Krasio.. etc.

Craß (l.), dick, grob(sinnlich), plump, roh; —amentum (sanguinis), n. Blutkuchen, (das Gerinnbare im Blute); —ane, f. (der Bergamotte ähnl.) würzige Birne; —atelle, f. Dickmuschel, Gatt. der Trogmuschel; —e (fr.), f. Metallschaum, Schlacke (pl. —es, Hammerschlag, Metallschüppchen); —esciren, (nl.), dick werden.

Crassi[caudisch, [caulisch, [collisch, mit dickem Schwanze, Stengel, Halse; [cornen, Keulhornkäfer: [cornisch, mit dicken (Fühl)hörnern; [costisch, [dentisch, mit dicken Rippen, Zähnen; [fleiren, dick, dicht machen; [folisch, mit dicken Blättern; [linguia, Dickzüngler (Fam. der Eidechsen); [lobisch, [nervisch, mit d. Lappen, Blattrippen; [peden, Dickfüßler, (zweischalige, zweimuskelige Weichthiere); [ren, dick, dicht machen; [rostres, Dickschnäbler, dav. [rostrisch; [spinisch, [squamisch, mit dicken Dornen, Schuppen; [ssimus (l.), (Bot.), eigentl. der Dickste (wenn d. Länge zur Dicke = 1:7); [sulcisch, breitgefurcht; [tät, [tudo, f. Dicke, Verdickung, Dichtheit; [usculus (Bot.), ziemlich dick (wenn d. Länge zur Dicke = 1:2); [venisch, dickadrig.

Crassu[la, f. Dickblatt, Fettpflanze, dav. [laceen.

Crastin, morgig; —ation, f. das Verschieben (eig. auf morgen), von —iren, aufschieben.

Crat[aegus, eine Pomacēe (oxyacántha), Weißdorn, (Azarolus), hagedornähnl. welsche Mispel; [aeva, eine Capparidēe, (gynandra), westind. Baum (mit eßbaren Früchten und bitterer Rinde); [er, s. Krater; [eriflorae, Becherblüthler; [eriformis, becherkesselförmig; [erit, m. bernsteinfarbiger Hyacinth; [erosporae, Büchsenflechten; [es (l.), f. geflochtene Hürde, Faschine, Rost; [icisch (nl.), geflochten, rostförmig; [icula, f. kl. Rost, Netz zum Nachzeichnen; [icular, gitterförmig; [iculation, f. das Überziehen mit einem Netze, von [iculiren, übergittern.

Crau[ra, s. Kr.; [rit, m. Allnandit, Grüneisenerz.

Crava[che, f. Reitpeitsche; [ll, m. Unruhe, Auflauf, dav. [ller, m. [lliren, Unruhe erregen, sich empören; [n, m. heiliger Vogel bei den alten Ägyptern, (langschnäbelige Ringelmeergans); [t (fr.), croatisches Pferd; [te (fr.), Halsbinde, c. de drapeau (pō), Fahnenband; [tiren, mit [ten versehen.

Crax, m. (südamer.) Hokko, Höckerhuhn.

Cray[(er, e. krä'r), Kreier, kleines Schiff mit drei Masten; [on (fr. kräjong), m. (Blei-, Kreide-, Roth)stift zum Zeichnen, Umriß, erster Entwurf; [onneur, Stift-, Kreidezeichner, (Sudler); [onniren, mit Stiften zeichnen, entwerfen (à deux crayons, auf mattfarbigem Papier mit Hervorhebung der Lichter); dav. [onzeichnung, (namentlich auch mit Silberstift auf Pergament).

Crazīa (it.), f. Silbermünze in Toscana ($^1/_{12}$ Lira, ca. $6^3/_4$ Pf.); Zoll (= $^1/_{12}$ Braccio = $4,_{864}$ Centimeter).

Crea, weißgarnige, span. Doppelleinwand; —m (e. krīm), n. Sahne; —nce (fr. kreangß'), f. (Schuld)forderung, Credit, geheim. Auftrag, Bürgschaft; —ncier, Gläubiger; —nciren, verbürgen.

Creat (fr.), Unterbereiter; —eur (fr. öhr), Schöpfer; —ianer, Anhänger des —ianismus, m. (der schon von Aristoteles aufgestellten und von mehreren Kirchenvätern vertheidigten Lehre, daß Gott die Menschenseelen unmittelbar bei der Zeugung schaffe oder [40 Tage] nach der Empfängniß mit den Leibern verbinde); —ion (l.), f. Erschaffung, (Erwählung, Ernennung, z. B. eines Ordensritters, Cardinals); —iv, erschaffend, schöpferisch; —or, Schöpfer; —or mundi, Weltschöpfer; —rix, Gebärerin, Urheberin; —ür, f. Geschöpf (verächtl. Günstling eines Vornehmen, dem es sich ganz zur Verfügung stellt; auch schlechtes Weibsbild); —ürisch, die Eigenschaften eines Geschöpfs habend; —ürlichkeit, Zustand, Verhältniß eines erschaffenen Wesens.

Creb[er (l.), häufig; [resciren, häufig werden; [ricostisch, [risulcisch, mit dichten Rippen, Furchen; [rität, f. Häufigkeit, Gedrängtheit; [ro, adv. häufig.

Créc[elle (fr.), f. Schnarre (der Nachtwächter); [he (fr. krähsch), f. Krippe, Findelanstalt; Eisbrecher (an Brückenpfeilern).

Cred[at Judaeus Apella (aus Horaz), das glaube der Jude Apella, (das mag ein Anderer sich weiß machen lassen); [ence (fr. dangß), f. Credenztisch (am Altar, Speisekammer); [enda, n. pl. Glaubensartikel; [entiales (litterae), pl. Beglaubigungsschreiben; [enzen, (eig. durch Vorkosten beglaubigen, Speisen und Getränke) darreichen: [enzer, (Vorkoster), Mundschenk; [enz-Schreiben = Creditiv; [enz-Teller, zierl. T. zum Darreichen des Weines; [enz-Tisch, Schenktisch ([enciera); [ēre (l. und it.), glauben, anvertrauen, borgen.

Credi[bel, glaubhaft; [bilität, f. Glaubwürdigkeit; [biliter, adv. glaublich; [t, (crēdīt, l.), n. Hat und Haben (im Gegensatz zu Debet); m. (Credīt), Treu und Glauben, Vertrauen auf den guten Willen oder die Zahlungsfähigkeit eines Andern, (Privat- und Staatscr.); Ruf eines guten Zahlers (z. B. Cr. haben), Zahlungsfrist, Borg (z. B. auf Cr. nehmen); [tābel, ehrbar, anständig, [tfähig; [t-Anstalt, zum Ausleihen von Geld gegen genügende Sicherheit von Gesellschaften gegründet, (z. B. zur Hebung des Ackerbaues, cr. agricole, auf Grundvermögen, cr. foncier [fongßiē], auf bewegl. Vermögen, Staatspapiere ꝛc. begründet, cr. mobilier [liē] ꝛc.); [t-Billet, n. Schuldschein (über empfangene Waaren mit Bestimmung der Zahlungsfrist); [t-Brief, Beglaubigungs- oder Bürgschaftsbr., offener Wechsel; [tiren, auf Borg geben, (anver)trauen; [tiv, n. Vollmacht, Beglaubigungsschreiben (bes. für Gesandte); [t-Kasse, bei der man gegen Waaren Vorschüsse erhält; [t-Masse = Concursmasse; [tor, Gläubiger (der Geld zu fordern hat); cr. anterior, Gl., der Andern vorangeht; cr. antichrēticus, Gl., dem der Pfandnießbrauch als Zins zusteht; cr. cambialis, Wechselgl.; cr. chirographarius, Handschriftgl.; cr. hypothecarius, Pfandgl., (der durch eine Hypothek gesichert ist); cr. immissus, anerkannter Gl.; cr. pignoratitius, Faustpfandgl.; cr. posterior, Gl., der mit seiner Forderung Andern nachsteht; [trix, Gläubigerin; [t-Schein, Circulationspapier; [t-System, In-

begriff der von einem Staate oder Vereine über Creditwesen angenommenen Grundsätze; [tum, n. das geliehene Geld; [t-Votum, n. ständige Geldverwilligung, Haftstimme.

Credo, (ich glaube), n. (apostolisches) Glaube(nsbekenntniß, dritter Theil einer Messe).

Cred[ül, leichtgläubig; [**ulität**, f. —keit, Glaubenswilligkeit; [**ulitatis juramentum**, [**ulitäts-Eid** (daß man etwas für wahr halte, was man selbst nicht wahrgenommen hat, auch **Credibilitätseid**); [**unt**, (sie glauben), in Handelsbüchern eine, die Zusammenstellung mehrerer Gläubiger andeutende Überschrift.

Cree[d (e. krid), n. Glaube(nsbekenntniß); [**ks** (kriks), kleine Buchten, Schlupfhafen; kleinere Flüsse; (**Creeks** u. **Crees** heißen auch ehemals sehr bedeutende nordam. Indianerstämme am Missisippi); [**se** (kris), n. malaischer Dolch.

Cre[güelas, port. Name für eine Sorte deutscher Leinwand; [**īren**, schaffen, erwählen.

Crema[illèren (fr. —malljären), f. pl. Sägewerk, dreieckige Ausschnitte an der innern Brustwehr von Böschungen, (Kesselhaken, gezahntes Eisen); [**illerie**, f. Kerbschanze; [**illīren**, kerben, (mit e. Sägewerk versehen); [**illon** (aljong), m. kl. Kesselhaken; [**nt** (fr.), rahmend (vom Champagner), milchend; [**tion** (l.), f. Verbrennung; [**tīv**, zur Verbrennung geeignet; [**tor**, Verbrenner.

Crême (fr. krähm), m. Milchrahm, Schaum(gericht von Eiern, Milch, Zucker ꝛc.; feiner frz. Liqueur; das Beste, Feinste, Erlesenste), die vornehmste Gesellschaft; **cr. aux amandes**, Mandelmus; **cr. de riz** (ri), Reisschleim; **cr. d'orge** (dor!), Gerstenschleim; **cr. fouettée**, gepeitschter, zu Schaum geschlagener Rahm (schimmernder, aber leerer Schaumwitz); [**ntum** (nl.), n. Zunahme, Wachsthum, Beugungssilbe, Wortverlängerung.

Cremo[neser Geigen, vorzügl. ital. G. aus Cremona; [**r**, m. Rahm, dickliche Flüssigkeit; **c. calcis**, Kalkerde (aus Kalkwasser); **c. hordeï**, Gerstenschleim; **c. lactis**, Milchrahm; **c. sulphuris**, Schwefelmilch; **c. tartari**, Weinstein(rahm); **c. t. boraxātus**, Boraxweinstein; **c. t. solubilis**, auflöslicher (od. aufgelöster Weinsteinrahm).

Cren[ae, f. pl. Kerbezähne (am Blattrande); [**aillère** (fr. aljähr), f. Kerbschanze; [**aillerie**, f. Zankenod. Kerbwerk; [**aillīren**, zänken, kerben; [**atula**, f. Schinkenmuschel; [**atus**, (Bot.), gekerbt; [**eau** (fr. —nō), m. Schießscharte (für Kleingewehrfeuer, Lücke in einer Bataillonsfronte); [**elage** (fr. — al'), f. gekräuselter Rand an Münzen; [**elīren**, mit Schießlöchern versehen, (Münzen) rändern, auszacken, kerben; [**elure** (fr.), f. ausgezackte Arbeit; [**erie** (fr.), f. das Abschärfen der Lettern, von [**īren**; [**icollisch**, [**irostrisch**, mit gekerbtem Halse, Schnabel; [**irostres**, pl. Zahnschnäbler; [**nequins** = Archers; [**ulatus**, [**ulīrt**, (Bot.), fein gekerbt; [**ure** (fr. ühr), f. Punkturöffnung (an Lettern). [geboren.

Creole, m. in Amerika von europäischen Ältern

Crepa[cuore (it.), m. Herzeleid; [**ge** (fr.), f. das Krausmachen; [**n(c)e** (e. pänß od. pehn), n. (Pferde)mauke, Struppe; [**tur(a)** (it.), f. Riß, Sprung; [**x** (l.), rauschend, knarrend.

Crêpe (fr. krähp), m. Krepp, Trauer-, Krausflor (auch Kräpfel, Krausgebackenes; krause Figur); —**crêpé**, krauser Flor, —**de Chine** (schīn), chines. Flor; —**de laine** (lähn), dünnes, taffetart. Wollenzeug; —**double**, Doppelflor; **Crêpé**, m. Art krauser Frisur; —**lisse**, glatter Flor, Milchflor.

Crépi (fr.), m. krauser, rauher, löcheriger Kalkbewurf; —**da**, f. Pantoffel; **ne sutor supra crepidam**, Schuster, bleib bei deinem Leisten! —**do**, Grundlage, erhöhte Einfassung, (Baut.Anwachsung); —**dolith**, Calceola, versteín. Pantoffelmuschel (—dula); —**ne** (fr.), f. breite und durchbrochene Fransen, Borten-, Quastenwerk; —**nette**, f. Art Hirnwurst oder Lebergericht (in Lämmernetzen); —**ren**, platzen, zerspringen; verrecken; Wände mit krausem Kalkbewurf (—**ssure**) versehen; ärgern; (Leder) krispeln; (Pferdehaare) kräuseln; —**s**, Pippau, Pflgatt.; —**taculum**, n. Klapper; —**tans**, knarrend ꝛc.; —**tation**, f. das Krachen, Knistern, Prasseln, Knirschen (gebrochener Knochen), Knacken (der Gelenke, —**tatio vesicularis**, Knisterrasseln in der Lunge), von —**tīren**; —**tus**, m. Geräusch; **cr. ventris**, laut abgehende Blähung.

Crépo[daille (fr. — dallj'), Haubenflor; [**n** (fr. —pong), m. wollener dichter Krepp, Crepun.

Crepu[ndia, n. pl. Kinderklapper (klappernde Instrumente); [**scular(isch)**, die (Abend)dämmerung betr., in ders. sich zeigend; [**scularia**, pl. Dämmerungsvögel, Abendfalter (von [**sculum**, n., [**scule** [fr. —püstühl], m.); [**sculīn**, zur D. gehörig.

Crè[que (fr. kräht), f. Schlehe; [**quier** (kie), m. Schlehenbaum (Wapp.); [**s** (fr. vgl. crea), m. Art Leinwand.

Cresc[endo (it. sce = sche), zunehmend, mit allmählicher Tonverstärkung; n. das Anschwellen (des Tons; Art Clavier [mit Darmsaiten], pyramidalisch); [**ent**, wachsend; (e.), n. Halbmond(förmig zusammengebaute Häuser); [**entia**, Name, die Wachsende; (**cucurbitana**, **cujute**), Calabassen- oder Flaschenbaum; [**enti-pinnatus**, zunehmend gefiedert; [**enz**, f. Wachsthum (Jahreswuchs, von Wein ꝛc.); [**ībel** (nl.), vermehrbar; [**īren**, wachsen; [**īv** (nl.), zunehmend.

Crés[eau (fr. —so), m. geköperte Sarsche; [**entina** (it.), f. geröstetes Brod (mit Öl, Salz und Pfeffer); [**ima** (it.), f. Chrisam; Firmelung, dav. [**imīren**; [**pone** (it.), m. Krepp; [**sa**, eine Convolvulaceē, Kresse; [**selle** (fr.), f. hölzerne Klapper (zur Ankündigung des kath. Gottesdienstes in der Charwoche); [**tīrt** (it.), mit einem Kamm (cresta), einer Haube (von Vögeln).

Crēt[a, f. Kreide (c. alba, nigra, rubra, weiße, schwarze, rothe Kr.); [**aceisch**, kreidig, kreidehaltig; [**e** (fr. kräht), f. Grat, Hahnenkamm, (Haarschopf, Helmspitze, Saum, durch das Zusammenstoßen der Kron) und der Böschungen von Brustwehren gebildete Linie; [**elle**, f. Kammgras; [**enses** = Donatisten.

Crēti[cus, = Amphimacer, der Versfuß — ⏑ —; [**fodīna**, f. Kreidegrube; [**ns** (fr. kretäng), pl. elende Menschenart (urspr. in Graubünden u. Wallis, klein, blödsinnig, dickköpfig, oft taubstumm, kreideweiß, mit großen Kröpfen); [**nage** (fr.), f., [**nismus**, m. mangelhafte, auf niedriger Stufe zurückgebliebene Seelen- und Leibesentwickelung, (elender, meist blödsinniger Zustand der Cretins, und zwar alpinus, als einheimisch in den Alpen localisirt, campestris od. sporadicus, einzeln vorkommend); [**ōn**, f. gerichtl. Erklärung, eine Erbschaft antreten zu wollen; [**sīren**, wie ein Kreter lügen.

Creton[-Brod, [**s**, Talgtrester, Grieben, dav. [**nier**, Griebensieder; [**ne**, f. Art starker, weißer Leinwand.

Creu[**sage** (fr. kröſāſ'), f. Aushöhlung, (Tiefschnitt beim Graviren): [**set** (fr. ſē), m. Schmelztiegel; [**x** (kröh), m. Gießform.

Crev[**asse** (fr.), f. Riß, Spalte; [**aſſīren**, Risse bekommen; [**e-coeur** (krähwtöhr), Herzeleid, Ärger; [**ée** (fr.), f. Art (vorn zugeschnürtes) Schnürleibchen; [**ellen**, kl. Elephantenzähne (von Guinea); [**et** (fr. wē), m. geflochtenes Schnürband; [**ette** (fr.), f. Steuerkrabbe; [**ettinen**, flohkrebsart. Amphipoden.

Crew (e. kruh), n. Schaar, Haufe, Schiffsvolk.

Cri (fr.), m. (Ge)schrei, (Rauschen eines Zeuges); —**age** (fr.), f. Ausruferamt; —**aillerie** (fr. aljerī), f. Gezänk; —**ant** (ang), (himmel)schreiend; —**ard** (ähr), zänkisch; m. Schreihals.

Crib[**bage** (e. —bädſ'), n. Art Kartenspiel; [**lage** (fr. lāſ'), f. das Sieben; [**lure** (fr.), f. Abgang beim Sieben; [**onnettes**, f. pl. Kalbfleischscheiben (mit feingeschnittenen Nierenstollen und Gewürz in Butter gebraten); [**ration**, f. das (Aus)sieben; [**riform**, siebförmig; [**rīren**, durchsieben; [**rös**, siebartig durchlöchert; **os cribrosum**, n. Siebbein; [**rosa spina ossis sphenoīdei**, Siebbeinspitze des Keilbeins; [**rum**, n. Sieb; (schmaler Streifen in Clavieren, in dem sich die Springer od. Docken bewegen).

Cric (fr.), m. Wagen-, Hebelwinde; —**ca** (it.), f. ein Gedrittes, drei gleiche Kartenblätter 2c.; —**eāl**, m. Ringknochen, Kiementräger (der Fische); —**etomys**, Schweifhamster; —**etus**, m. Hamster, dav. —**etīni**, hamsterart. Nagethiere; —**ḫthonit**, Craitonit, Species der titanhaltigen Eisenerze; —**ket** (e.), n. engl. Nationalballspiel.

Crico ..., auf den Ringknorpel bezüglich (z. B. —**arytaenoīdēus**, [**posticus**], dem R. gelenkartig eingefügter, gießkannenförm. Knorpel; —**īdiſch**, ringförmig; —**idēus**, Schildknorpel; —**pharyngeus**, Schlundkopfschnürer; —**ſtomiſch**, mit ringförmiger Öffnung; —**thyroīdēus**, Kehlkopfschlundmuskel; —**tracheāl**, zu Schildknorpel und Luftröhre gehörig; —**tracheāle**, n. Ringknorpel-Luftröhrenband).

Crid, malaiischer Dolch (mit gewundener Klinge); —**a**, f. öffentl. Zusammenrufen der Gläubiger, Concurs; —**ār(ius)**, Gemein-, Gantschuldiger; Zahlungsunfähiger.

Cri[**ée**, f. gerichtl. Ausruf; [**eur** (öhr), Ausrufer.

Crimen, n. Verbrechen; **cr. abigeatus**, V. des Viehdiebstahls, **abortus**, der Abtreibung der Leibesfrucht, **adulterii**, des Ehebruchs, **ambitus** (**secularis**), der Erschleichung eines (weltl.) Amtes, **attentatum** = Attentat, **autochirīae**, des Selbstmords, **barentariae**, Unterschleif, **capitale**, Haupt-, todeswürdiges Verbr., **concussionis**, der (Geld)erpressung, **consummatum**, verbrecherischer Versuch, **corruptionis** (**officinalium**), der Bestechung (von Beamten), **dardanariātus**, der absichtl. und unerlaubten Waarenvertheuerung, **de residuis**, der Veruntreuung (anvertrauter Gelder), **ecclesiasticum**, kirchliches V., **effracti carcĕris**, der Gefängnißerbrechung, **expilatae hereditatis**, der Erbschaftsplünderung, **expositionis infantum**, des Kinderaussetzens, **falsae monetae**, der Falschmünzerei, **falsi**, der (Schrift)fälschung, **flagrans**, wobei der Verbrecher ertappt wird, **fractae pacis publicae**, des Landfriedensbruchs, **fraudatae annonae**, der unerlaubten Nahrungsmittelvertheuerung, des Kornwuchers, **laesae majestatis**, Majestätsbeleidigung, Hochverrath, **laesae venerationis**, beleidigter Maj. im engern Sinne, **legitimum**, mit gesetzl. Strafe belegtes V., **ligni juncti**, wissentl. Verbauen gestohlenen Holzes, **occultum**, heimliches Verbrechen, **parricidii**, des Verwandten- od. Herrenmords, **peculatus**, der Veruntreuung öffentl. Gelder, **pejerationis**, des Meineids, **perduelliōnis**, Hochverrath, **perjurii**, des Eidbruches, **plagii**, gegen die persönliche Freiheit, **rapinae**, des Raubes, **raptus**, des Menschen- (bes. Mädchen-)raubes, **repetundarum**, der Erpressung oder Bestechung (von Staatsdienern ausgeübt), **residui**, der Unterschlagung (öffentl. Gelder), **sacrilegii**, des Kirchenraubes, **stellionātus**, hinterlistiger Bevortheilung, **stupri violenti**, der Nothzucht, **termini moti**, der Gränz(stein)verrückung, **vindictae privatae** der Selbsthülfe, **vis**, der Gewaltthätigkeit.

Criminal (od. **criminell**), peinlich, strafrechtlich, mit Leibes- od. Lebensstrafe bedroht, dav. —**beweis**, —**gericht** (peinliches, Halsgericht), —**gerichtsbarkeit**, (Blutbann), —**geſetz** (Strafg.); —**ia**, n. pl. zur peinlichen Gerichtsbarkeit gehör. Sachen; —**iſīren**, vor ein —gericht bringen; —**iſt**, Kenner od. Lehrer des Strafrechts; —**ität**, f. Strafbarkeit, strafrechtl. Charakter; —**jurisdiction**, peinl. Gerichtsbarkeit; —**juſtiz**, Strafrechtspflege; —**praxis**, f. Geschicklichkeit in der Anwendung peinl. Gesetze; —**proceß**, peinliches Strafverfahren; —**punkt**, strafrechtl. zu behandeln (Gegens. Civilpunkt): —**recht**, peinl. Recht; —**richter**, peinl. R.; —**ſenat**, bes. zur Entscheidung in Strafsachen bestimmt; —**ſtatiſtik**, f. wissenschaftl. Zusammenstellung der Ergebnisse der Criminalrechtspflege (nach der Zahl der Verbrechen, Verbrecher, Untersuchungen 2c.); —**verbrechen**, das mit Leibes- oder Lebensstrafe bedroht ist; —**verfolgung**, Stellung eines Verbrechers vor ein Criminalgericht.

Crimin[**ation**, f. Beschuldigung; [**ator**, Ankläger; [**īren**, beschuldigen, (bes. fälschl. anklagen); [**ös**, Anklagen, Beschuldigungen enthaltend; [**ose**, adv. auf beschuldigende Art.

Crimson (e. krimſ'n), n. karmoisinroth; auch n.

Crin[**āl**, zu den Haaren gehörig; [**ale**, n. Polsterchen zum Niederdrücken der Thränenfistel; [**cum** (e. kömm), n. Krampf; [**gle** (e.), Tonne (Lägel) der Segelrichtleine; [**icorniſch**, borstenförmig; [**iferiſch**, [**igeriſch**, eine Mähne tragend; [**ifloriſch**, mit haarförmig auslaufender Blumenkrone; [**iger**, m. Haartrager (Vogel); [**is**, m. Haar; [**īt**, behaart; [**itarſiſch**, rauhfüßig; [**oīden**, Haarsterne (Petref.); [**oīdiſch**, haarförmig; [**ola**, f. Hakenlilie; [**olin** (fr. oläng), m. Roßhaarzeug; [**oline**, f. (Gewebe aus Pferdehaaren), fischreusenähnl. Stahldrahtgestell (um dem Frauenrocke Weite zu geben); [**ones**, [**onen**, pl. Mitesser, Dürrmade; [**ös**, behaart; [**oſität**, f. Haarigkeit; [**um**, Hakenlilie (eine Amaryllidēe, gegen Vergiftungen angewandt).

Crio[**ceriden**, Halbbock-, Schnurrkäfer; [**ceris**, Zirp-, Widderhornkäfer; [**llos** (sp.) = Creolen; [**poderma**, [**pus**, Armfüßler.

Crique (fr. krik), f. Entwässerungsgraben, (auch Durchschnittsgraben, um das Festungsterrain unter Wasser zu setzen); kl. Schlupfhafen (bes. für Schleichhändlerschiffe); —**t** (fr. krikē), m. Kracke.

Crisp[**ation** (l.), f. das Kräuseln; Zusammenziehung der Nerven; Kränkung; [**atīv**, zerknit-

tert; [atūr, f. Kräuselung; krauses Zuckergebäck; [iflorisch, krausblumig; [ifolisch, krausblätterig; [in (fr. päng), komische Rolle des frz. Theaters, ein pfiffiger, tölpelhafter Bedienter; [inaden, Geschenke auf Kosten Anderer (so genannt nach St. Crispinus, der aus gestohlenem Leder Schuhe für die Armen machte); [ine, f. moderner Damenüberwurf in Mantelform, ohne Ärmel; [iren, kräuseln, frisiren (abgeschnittene Adern zur Stillung der Blutung mit der Zange drehen).

Crissu[m, n. Untersteiß, Bürzel (der Vögel); [re (fr.), f. Runzel (auf Eisendraht).

Crista, f. Kamm, Feder-, Helmbusch, (dicklicher, flügelartiger Fortsatz auf einem Pfl.theile, —tus, damit versehen; kammart. oder kantige Hervorragung an einem Knochen, —galli, Siebbein [auch eine Sorte Austern], —lacrymalis, Thränenkamm, —nasalis, Oberkiefer; pl. cristae, die kl. Schamlefzen, cristae ani, Feigwarzen); —cīten, versteinerte Hahnenkämme (zackige Austernmuscheln); —llerie (fr.), f. Krystallarbeit, —fabrik; —ria, f. Kammmalve; —tella, Kammpolyp; —wein, Art Palmwein.

Crist[ellaria, f. Korallenkammrädchen; [īrt, mit einem Kamm oder Helmbusch.

Cri[thmum (maritimum), n. Meerfenchel; [tho aegiceras, Getreideart aus Nepal; [tici diës, kritische Tage, s. d.; [zot (fr. sō), m. Art Tombak.

Croasade, Croassat, die halbe Doppia in Genua (2 Thlr. 24 Sgr. 2 Pf.).

Croc (fr. krō), m. Haken, (Betrüger im Spiel); —alīth, m. Gemenge von Quarz und Hornstein mit Mesotyp und Stilbīt; —āt, —ēus, safrangelb; —cia (it. krotscha), rothe Kleidung der Cardinäle; —e (it. krōdsche), f. Kreuz (port. Silbermünze in Goa [3 Sgr. 7 Pf.]); —eiventrisch, mit safrangelbem Bauche; —en-jambe (fr.), das Beinunterschlagen beim Ringen.

Croch[e (fr. krōsch), f. Achtelnote; [e-coeur (fr. köhr), f. Herzenshäkchen, Seitenlöckchen; [et (fr. schē), m. Häkchen; Steinzieher (zum Steinschnitt), Dietrich, Tragereff; [eteur (krosch'töhr), Reffträger, (einer, der [etīrt, d. h. Schlösser mit dem Dietrich öffnet); [eton (fr. —tong), m. Tragereffbrett; [ets, pl. Stirn- oder Seitenlöckchen der Frauenzimmer, (Haken in den Zickzacks zw. den Parallelen, Klammern im Druck); [iren, umbiegen, häkeln, (Noten) schwänzen, s. croche.

Croci[a (it. krotscha), f. Bischofsstab; [ata (it.), f. Kreuzzug(ssteuer, Zahlung für den Erlaß kirchl. Festtage, bes. in Span.); [ati (it.), Kreuzfahrer (auch die 1848 im Kirchenstaate organisirten Freischaaren); [dismus, Flockenlesen, s. Kroky.; [flores, Safranblumen, (Blüthen od. Staubfäden von Crocus); [one, m. Kronenthaler in Mailand, eig. großes Kreuz, ($2\frac{2}{3}$ östr. Gulden); [pedisch, mit safrangelben Füßen; [sa, Untergatt. der Wespenbiene.

Croc[odilinus (syllogismus), m. (dilemmatischer) Krokodilschluß; [odilurus, Aba, Eidechsenart; [onāt, croconsaures Salz; [onisch, crocussauer; [us, m. Pflg., eine Iridēe; Safran, roth oder gelbgefärbte Metalloxyde; cr. aeris, Grünspan, antimonii (metallorum), Spießglanzsafran, auri (solis), Golds., Martis, Eisensafr., Saturni, Mennig, Veneris, Kupfersafran.

Crodonium (nl.), n. kupferhaltige Magnesia.

Crois[ade (fr. kroasād), f. Kreuzzug, Kreuzfahrt (auf dem Meere); [at (fr. kroasā), m. Kreuzthaler; [é, (gekreuzt, geköpert), Name verschied. Wollen- und Seidenzeuge (zu Unterfutter, cr. lisère, Seidenzeug mit broschirten Blumen); Tanztour, (wo sich die Paare die Hände über das Kreuz reichen); [ée, f. Fensterkreuz; [ette, f. Kreuzchen (Wapp.); [īren, kreuzen (zur See), kreuzweise legen, Kreuzfeuer geben; [ure, f. Kreuzwebung; [sant (fr. kroassang), m. zunehmender Mond, (türkischer) Halbmond; (sicil. Ritterorden vom zunehmenden Mond, halbkreisförm. Festungswerk vor den ausspringenden Winkeln); [sette, f. kreuzförmiges Muster.

Cro[ix (fr. kroa), f. Kreuz; c. d'honneur, Kr. der Ehrenlegion; [l(l)ant (it.), schwankend, v. [līren, wackeln.

Crom[a (it.), n. Erhöhung oder Erniedrigung einer Note um einen halben Ton; Achtelnote; [atico (it.), s. chromatisch; [cruah, altirischer Götze; [lech, m. celtischer Steinaltar, Dolmen; [orne, Krummhorn, Orgelstimme, (die d. Fagott nachahmt).

Cro[ne (e.), altes Schaf, Weib; (fr.) Krahn; [o (schott.), m. gesetzliche Entschädigung; [on, altes holländisches Zweiguldenstück; [per (e.), Tabakaufseher; [ps, amerikan. Tabakfässer; [p-Noten, Ernteschheine, (amtl. Scheine über Quantität und Qualität des abgesendeten Tabaks).

Croqu[ade (fr. krokād), f. flüchtiger Entwurf; [ant (fr. —kang), Schuft, armer Schlucker, (Schimpfname der rebellirenden frz. Bauern unter Heinrich IV. und Ludwig XIII.); [ante, f. Krachtorte, (Gebackenes, das unter den Zähnen kracht); [e-note, [e-sol, Notenfresser (geschmack- und gefühllos abspielender Musiker); [et (kē), m. dünner harter Pfefferkuchen; [eur (köhr), Näscher, Mauser; [iren, einen ersten rohen Entwurf, [is, machen (den Plan einer Gegend nach dem Augenmaß zeichnen; unter den Zähnen krachen).

Crore, m. in Bengalen = 100 Lak od. 10 Millionen Rupien (à 19 Sgr. $2\frac{1}{2}$ Pf., die Sicca R. = 20 Sgr. $5\frac{3}{4}$ Pf.).

Cross[-bow (e. bō), n. Armbrust; [e (fr.), f. Bischofsstab; Flintenkolben; Schwanz einer Laffette (cr. d'affūt); [ette, f. (Orillon), Verkröpfung (an den rechten Winkeln v. Fenster- od. Thüreinfassungen); [īrt, zum Tragen des Bischofsstabs berechtigt; [-jack (e.), Sturmsegel; [opetalisch, mit gefransten Blumenblättern; [-readings (e. rīdings), das Querüberlesen (aus einer Druckspalte in die andere); [-way (e. wā), n. Kreuzweg; [-wind (e.), Seitenwind, widriger Wind.

Crostāt[a (it.), f. Obstpastete; [ūr, f. (Marmor)bekleidung.

Crotal[aria, f. Klapperschote; [a, [en, [istria, n. pl. Tanzklappern; [us, m. Klapperschlange.

Crot[on, Pflg., eine Euphorbiacēe, (cr. adipatus, Weihrauchbaum am Amazonenstrome, aromaticus, ostind. Gummibäumchen, draco, Drachenblutkroton, tiglium, Purgirkr.); [onāt, krotonsaures Salz; [onīn, n. Alkaloīd aus dem Samen von Croton tiglium; [onöl, aus dems. gepreßt (stark abführend); [t, geigenähnliches Instrument der schott. Barden; [tin (fr. täng), m. trockener Mist.

Crou[p (e. krup), n. häutige Bräune, Luftröhrenentzündung; [pade (fr.), f. (nach Einziehung des Hinterrückens und der Hinterfüße erfolgter) Luftsprung eines Schulpferdes; [pal (fr.), bräuneartig; [pe (fr.), f. Kreuz-, Hinterrücken (bes. des Pferdes); [pier (fr. krupiē, eig. der hinter dem Sattel sitzt), Gehülfe des Bankhalters bei Glücksspielen, ungenannter Theilnehmer an einem Compagniegeschäft; [pière (fr. piähr'), f. Schwanzriemen; [pion (piong), m. Steißbein, Bürzel; [pissement

(fr.), n. das Stocken; [pös, durch Croup bewirkt, z. B. [pöses Exsudat (der Schleimhaut); [te (fr.), f. Kruste, schlechtes Gemälde; [telette, f. [ton (tong), m. Brodrindchen ([tons, in Butter geröstete Semmelscheiben).

Crovello (it.), m. ungepreßter Most, Ausbruch.

Crown (e. kraun), n. Krone, Silbermünze (von 5 Schilling, $1^2/_3$ Thlr.); —**glass**, eine helle Glasart (zu farblosen Fernröhren, feines Fensterglas); —**of göld**, Goldkrone.

Croya[**bel** (fr. kroaj—), glaublich; [**nce** (fr. —ajangß), f. Glaube(nslehre); [**nt** (ajang), Gläubiger.

Crozophora, eine Euphorbiacée, (**tinctoria**, zur Bereitung der blauen [oder rothen] Schminkläppchen oder Bezetten, auch als Purgirmittel).

Cru[**auté** (fr. krüöté), f. Grausamkeit; [**chage** (fr. schāſ'), f. Maisbrei; [**che** (krühsch), f. Krug; [**chée**, f. ein Krug voll; [**cherie** (fr.), f. große Dummheit; [**chon** (schong), m. Krüglein.

Cruci[**abel**, marternd; [**ada**, [**ata**, f. Kreuzzug (span. Verbindung von Geistlichen und Laien zur Verfolgung der Ketzer); [**āl**, kreuzförmig; [**anella**, f. Kr.pflanze (eine Rubiacée); [**ati**, Münzen d. griech. Kaiser (mit dem Kreuze Christi); [**ation**, f. Kreuzigung; [**ator**, Peiniger; [**fer**, Kr.träger; [**feren**, Kr.blumenpflanzen; [**ferisch**, Kr. tragend; [**figīren**, kreuzigen; [**fix(um)**, n. K.bild, Bildniß Christi am Kr., (Hammermuschel); [**fixion**, f. Kreuzigung; [**fixor**, Kreuziger; [**florae**, Kr.blüthler; [**form(is)**, kr.förmig; [**geri**, Kr.träger (Name mehrerer geistlicher Congregationen); [**gerisch**, kr.-tragend; [**īren**, martern; [**rostrisch**, kr.schnäbelig; [**s (dies)**, der 3. Quatember, (Mittwoch nach der Kreuzerhöhung); [**s judicium**, Kr.gericht (eine Art Gottesurtheil); [**t**, m. Kreuzstein.

Crud, roh, grob, unverdaut; —**ēl**, grausam; —**elität**, f. —keit; —**escīren**, roh werden, (wieder aufbrechen, von Wunden); —**ität**, f. Unverdaulichkeit, etwas Unverdauliches, Rohheit (—**itates**, Unterleibsverunreinigungen, —**itation**, f. Unvermögen zu verdauen, von —**itīren**); —**ivorisch**, roh verschlingend; —**os**, Sorte Brabanter Leinwand; —**osilber**, rohes (noch mit Kupfer ꝛc. vermengtes) Silber.

Cru[**e** (fr. krü), f. (An)wuchs, Vermehrung, Aufschlag; [**el** (l.), (fr.), grausam, unmenschlich, entsetzlich; [**elisīren**, grausam behandeln; [**ellement**, adv. (l. crudeliter), auf grausame Weise.

Cruent[**us** (l.), blutig; [**us sudor**, Blutschweiß; [**ation**, f. Blutbefleckung; [**ationis jus**, Bahrrecht (Art Gottesurtheil, Bluten der Leiche, wenn sie der Mörder berührte); [**īren**, blutig machen, blutroth färben.

Crue[**s**, f. Creas; [**t** (e. krüit), n. Essigfläschchen.

Crumen[**a**, f. Geldbeutel; [**ae vesicae**, Harnblasenhöhlen; [**iferisch**, beuteltragend; [**ophthalmisch**, mit einem Sacke um das Auge.

Cruor, m. (geronnenes) Blut, Farbestoff d. Blutes.

Crup[**illarius** (**cruppellarius**), geharnischter gallischer Fechter; [**ina**, f. Bartflockenblume, (Untergatt. von Centaurea); [**per** (e. kröpp'r), n. Schwanzriemen (am Sattel).

Crur[**al**, Schenkel (**crus**, pl. **crura**), betreffend; [**is ossa**, n. pl. Schenkelknochen; [**ifragisch**, mit zerbrochenem Sch.; [**oastragaleus**, m. Schenkelmuskel der Frösche.

Crusado, m. Kreuzthaler, port. Goldmünze (die nuovos ausgeprägt zu 400 und erhöhet auf 480 Reïs; auch der neue Silber-Crusado = 480 Reïs, ca. 24 Sgr); span. Goldmünze (ca. 1 Thlr. 10 Sgr.); genues. Silberthaler (croizat = 9 Lire fuori banco).

Crusca (it.), f. Kleie (Accademia della cr. in Florenz zur Reinigung und Verbesserung der italienischen Sprache); —**nten**, Anhänger derselben, Sprachreiniger; —**ntismus**, m. Regeln, Grundsätze derselben; —**ta** (it.), f. ungereimtes, fades Zeug, Quodlibet.

Crust[**a**, f. Rinde, Kruste, rindiger Überzug; **c. dentium**, Schmelz der Zähne; **c. inflammatoria (sanguinis)**, Speckhaut; **c. lactēa**, Milchschorf; **cr. l. puerperarum**, Milchgrind der Kindbetterinnen; **c. pruriginōsa**, Flechtengrind (auch **c. serpiginosa**); **c. villosa ventriculi et intestinorum**, innere Magen- und Darmhaut; [**acēa** oder [**acēen**, pl. Krebse, Krusten-, Schalthiere; [**aceisch**, [**aceus**, (von Fruchthülsen) leicht zerbrechlich, rindenartig; [**aceolog**, Schalthierbeschreiber, —**ie**, -Beschreibung, —**isch**, adj.; [**acīt**, m. versteinertes Schalthier; [**arius**, Graveur, Metallstecher, Bunzler; [**ation**, f. Überziehung mit einer Rinde, Bekrustung, von [**īren**; [**odermen**, Fische mit harter Haut, (z. B. Panzerfische); [**ös**, rindig; [**ula**, f. dünne Rinde; [**uliform**, backwerkartig; [**ulīren**, vor der eigentl. Mahlzeit etwas voressen; [**ulum**, n. kl. Zuckergebackenes; [**um**, n. Backwerk.

Crux, f. Kreuz, Marter, Qual; Procession mit dem Kreuze und dabei übliche Litanei (Kreuz- oder auch Kopfseite einer Münze); **c. Andreae**, Andreaskreuz (Art von Ascyrum); **c. avellana**, Haselnußkr. (Wapp.); **c. commissa**, von der Form T; **c. decussata**, von der Form X; **c. gestatoria**, Tragekreuz, (einem Patriarchen, Metropolitan ꝛc. als Ehrenzeichen vorgetragen); **c. immissa**, von der Form †; (dasselbe umgekehrt ⸸, heißt Petruskreuz); **c. nigra**, große Gregor. Litanei (in schwarz behangener Kirche; **c. bannalis**, Procession im Kirchsprengel).

Cry[**be (rosea)**, Züllstendel (eine Orchidée); [**psis**, f. Dornengras; [**ptae**, f. Krypten; kleine absondernde Höhlen, **c. muscosae**, Schleimbälge, **c. sebaceae cutis**, Talgdrüsen der Haut; [**ptandra**, f. Hüllbeutel (eine australische Rhamnée); [**ptantherae** = Kryptogamisten; [**ptarrhena**, Schnabelstendel (eine Orchidée); [**stalli**, pl. Krystallblasen, blasenartiger Schanker; [**stallinus**, krystallinisch, [**stallina lens**, Krystalllinse, [**stalloideītis**, f. deren Entzündung.

Csarda[**ken** (illyr. tsch—), hölzerne Wachhäuser (auf Eichpfählen an der ungar. Militärgränze); [**s**, m. ungarischer Volkstanz.

Cseber (ung. tsch—), ungarisches Flüssigkeitsmaß, der Nagy (große) Cs. = $1_{,23788}$ preuß. Eimer, der Kis (kleine) Cs. = $^1/_2$ Nagy Cs.

C-sol-[**fa**, das zweigestrichene C; [**ut** (fr.), b. Ton C.

C tagliato (it. talj—), das durchschnittene C (₵), Zeichen des Allabreve-Tactes.

Cua, Stelzenkukuk; —**ndu**, s. Coëndu; —**rterone**, span. Ölgewicht = $0_{,31}$ Zoll℔.; —**rtilla**, span. Getreidemaß = 4 Quartillos = $13_{,875}$ Litres; Flüssigkeitsmaß = $^1/_4$ Arroba; —**rtillo** = $^1/_{32}$ Arroba; —**rtin**, (Weinmaß auf Mallorca = $6^1/_4$ Cuartes zu 4 Cuartas = 27 Litres, in Barcelona = $^1/_{32}$ Carga = $3^3/_4$ Litres); —**ti**, m. (südamer.) Nasenthier, -bär.

Cub (e. köbb), n. Viehstall; —**a**, f. Kuba; —**aholz**, Gelbholz, (von der Insel Cuba); —**an**, Mineral-

form (Kupfer- mit Magnetkies); —**ation**, —**atur**, f. Ausmessung des Körperinhalts, Erhebung in die 3. Potenz, vgl. Kub..; —**ebe(npfeffer)**, heilsame, pfefferähnliche, ind. Gewürzfrucht; (davon —**ebenöl**, das ein leicht schmelz- und sublimirbares Stearopten, das —**ebīn**, enthält).

Cubi[culār, zum Schlafzimmer gehörig; [**cularius**, Kammerdiener (des Papstes; —**ecclesiae**, Küster); [**culum**, n. (Schlaf)gemach, Märtyrergrab; [**cum**, Würfelbein; [**cum nitrum**, n. würfeliger Salpeter; [**forme os carpi**, vieleckiger Knochen d. Handwurzel; [**formia ossa**, würfelige Knochen; [**t** (e. kjübitt), altes engl. Längenmaß = 18 engl. Zoll, in Indien = Covid; [**tal**, n. Ellnbogenkissen; [**tal(is)**, den Vorderarm betreffend, $1^1/_2$ Fuß lang; [**talbuchstaben** = Uncialbuchstaben; [**tīren**, liegen.

Cubito[carpius, m. ein Vorderarmmuskel; [**cutanēisch**, zur Ellnbogenhaut gehörend; [**digitāl**, zu Ellnbogen und Fingern gehörig; [**metacarpisch**, zum Ellnbogen und zur Handfläche gehör.

Cub[itus, m. Ellnbogen(röhre, -knorren), Vorderarm, Elle; [**ocubisch**, in der 6. Potenz; [**ocubus**, m. 6. Potenz einer Zahl; [**ras**, pl. die von Mulatten und Negern Erzeugten (in Südamerika); [**us**, Würfel, dritte Potenz einer Zahl (a . a . a); vgl. Kub. (die Eins auf dem Würfel; dickes Männchen).

Cuci, Frucht des —**fer**, der ägypt. Cucipalme.

Cucu[balus, m. Pflg. Taubenkropf (**c. behen**, Silene, **c. otītes**, spatelblättr. Leimkraut); [**jo**, m. (südamer.) Leucht(spring)käfer; [**lidae**, Fam. der Klettervögel; [**li flores**, Blumen der Wiesenkresse; [**llaea**, Kappenmuschel; [**llanus**, m. Kappenwurm; [**llaris (musculus)**, ein Nacken-Rückenmuskel; [**llat(us)**, kappenförmig (Bot.), mit einer Kappe versehen; [**lle**, f. Gugel, (Mönchs-Reise)kappe; Kutte; [**lliferisch**, mit dütenförm. Anhängen; [**lliform**, kappen-, dütenförmig; [**lli Hippocratis**, die muschelförmigen Beine d. Nase, [**llus**, s. [**lle**: kappenförmiges Blumenblatt oder Nebenkronenblatt; [**llus non facit monachum**, die Kutte macht nicht den Mönch; [**lus**, m. Kukuk, (**canorus**, der gemeine, **indicator**, Honigk.).

Cucum[ber (e. kjukömb'r), n. Gurke; [**erinae**, gurkenförmige Echinitenstacheln; [**eru**, [**eres**, pl. zu [**is**, f. Gurke (**c. agrestis**, Eselsg., **c. citrullus**, Wassermelone, **c. colocynthis**, Coloquinteng; **c. melo**, Meloneng., **c. prophetarum**, Prophenteng.; **c. sativus**, Gartengurke).

Cucu[peter = Peter der Eremit; [**pha**, f. Kräutermütze; [**rbiferisch**, mit kürbißartigen Früchten; [**rbita**, f. Kürbiß; (Chem.), Kolben; Schröpfkopf ([**rbitula**): [**rbita lagenaria**, Flaschenkürbiß; **c. maxima**, Riesenk., **c. melopepo**, Melonenk., **c. ovifera**, Eierk.; **c. verrucosa**, Warzenkürbiß 2c.; [**rbitacēen**, kürbißartige Pflanzen; [**rbitation**, f. Schröpfung; außerehel. Umgang eines Vasallen mit einer Verwandten des Lehnsherrn; [**rbites**, Versteinerungen in Kürbißform; [**rbitini lumbrici**, bandwurmart. Eingeweidewürmer; [**ri**, m. Art Seehund; [**yo**, m. amerikanischer Leuchtkäfer.

Cud[bear(d) (e. köddberd), n. schott. Corcar, rother Indigo, violette Farbe; [**dy** oder **Köddi**, arab. Flüssigkeitsmaß, = ca. $7,_{87}$ Litres; [**gel** (ködd'l), n. Knüttel, Prügel.

Cue (e. kjuh), n. Stichwort; dah. —**fellow** (kjuhfello), Mitspieler (auf der Bühne); —**rda** (span. eig. Schnur), f. castil. Längenmaß = 20 Brazas = $40,_{815}$ Meter.

Cu[ffia (it.), f. Haube; [**gnatella**, f. römisches Ölmaß (= 4 Boccali = $8,_{2115}$ Liter); [**guar**, m. amerikanischer Löwe, Puma, Silberlöwe.

Cui[bono? wem zum Nutzen? oder zu welchem Nutzen? [**llère** (fr. küiljähr'), f. Löffel; [**llerée**, f. ein Löffel voll; [**ne** (fr. küihn), f. Destillirkrug zum Scheidewasser; [**que suum** (l.), Jedem das Seinige; [**r** (fr. m.), Leder, **c. de Russie**, Juchten; [**rasse** = Küraß; [**rassier** (fr. —ßiē), Kürassier, geharnischter Reiter; (scherzhaft für Curaçao); [**rassīren**, mit einem Harnisch versehen; [**r de laine** (fr. —lähn), Wollleder, festes Wollenzeug; [**sine** (fr.), f. Küche; [**sinerie**, f. Kochkunst; [**sinier**, Koch; [**sinière**, Köchin; [**ssage** (fr. ßāl), f. Brautnachtsrecht des Lehnsherrn (**culage?**); [**sse** (fr.), f. Schenkel, Keule; [**sse-Madame**, f. eine Birnenart (Schenkelb.); [**ssière**, f. Knieleder des Trommelschlägers; [**te** (fr. küiht), f. das Brennen, der Brand (der Ziegel).

Cuj[ava, m. indischer Tragsessel; [**on**, Schurke, s. Coïon; [**usso**, m. Prahlerei mit lat. Brocken.

Cul (fr. küh), m. der Hintere; (**c. de Paris**, Steißpolster der Pariserinnen [eine auf Contrast berechnete Hüftenauspolsterung]; **c. de sac**, Sackgasse).

Culasse (fr.), f. Bodenstück (eines Geschützes), Schwanzschraube (eines Gewehrs; der nach unten gerichtete Kegel eines gefaßten Diamanten).

Culbut[e (fr. külbüht'), f. Burzelbaum, (Ummendung des Fötus in der Gebärmutter); [**īren**, einen Burzelbaum machen, sich überschlagen; über den Haufen werfen, stürzen; [**is** (fr. tī), m. Mischmasch.

Culcita, f. Polster, Matratze, (Säulenunterbau).

Culd[eer, [**ees** (e. költdīs), pl. schottische od. irische herumziehende Geistliche, Einsiedler und Mönche (die im Lande [500 bis gegen 1400] betend und lehrend umherzogen, cultores Dei?).

Cule[ār, einen [**us** enthaltend; [**us**, m. lederner Sack, (z. B. zur Säckung, poena culei), Scheide; altrömisches Weinmaß (= 20 Amphorae); [**x**, m. (Stech)mücke, pl. [**ices**.

Culi[cīden, pl. mückenartige Thiere; [**ciform**, m.förmig; [**coīdisch**, m.artig; [**laban**. m. Cinnamomum C., (dav. die würzige —**rinde**, äther. Öl, Harz und bittern Extractivstoff enthaltend; ähnlich dieser ächten ist die papuanische C. von Cinnamomum xanthoneurum); [**na**, f. Küche, dah. **culīnare feudum**, Küchenlehen, [**narisch**, zur Kochkunst gehörig; [**narius**, Küchendiener.

Culm (e. kölm), n. Kohl(en)lösche, Schmiedekohle; m. = —**en**, n. Spitze, Gipfel, First; —**aceus** (Bot.), sich zwiebelartig verdickend; —**eus** (Bot.), halmständig; —**iferisch**, halmtragend; —**inant** = —inirend; —**īnation**, f. Gipfelung, höchster Stand eines Himmelskörpers am Himmel, (Durchgang desselben durch den Mittagskreis); —**inationspunkt**, Gipfel-, Höhepunkt, höchster Grad, Blüthe; —**inatorium**, Passageinstrument; —**inīren**, seinen Höhepunkt erreichen; —**īten**, Versteinerungen von Pflanzenstängeln; —**us**, m. Halm, Stängel.

Culot (fr. külō), m. letztgeborenes Kind, Nestküchlein, -höckchen, (jüngstes Gesellschaftsmitglied, Bodensatz, stengelartige Verzierung mit Zweigen und Blättern, Unterschale der Raketenstöcke); —**ten** (fr.), Beinkleider; —**tier** (fr. tjē), Hosen-, Kollermacher; —**tins** (külottäng), enge Hosen; —**tīren**, behosen.

Culp[a, f. (Ver)schuld(ung), Verwahrlosung; **c. aliēna**, fremde Schuld; **c. in faciendo** oder **in non faciendo**, Schuld durch positives Handeln oder negatives Unterlassen; **c. lāta** oder **latior**, schwere, grobe Schuld; **c. levis, levissima**, geringe, sehr geringe Verschuldung oder Fahrlässigkeit; [**abel**, strafbar; [**abilität**, f. —keit; [**am prästiren**, Schadenersatz leisten; [**ation**, f. Anschuldigung von [**īren**; [**ös**, verschuldet, z. B. [**osum adulterium**, n. (Ehebruch), aus Fahrlässigkeit begangen (Gegensatz **dolōs**); der [**ōse**, der Schuldige.

Cult, cult[e (fr. külť), m. f. [us; [**ellār**, in Form eines Messerchens; [**ellation**, f. stückweise Höhenmessung; [**ellīren**, messerförmig machen; [**ellus**, m. Messerchen; [**er**, m. Messer, (Scalpell, Bistouri); Pflugeisen; [**eronisten**, (in der spanischen Literatur Nachfolger des Gongora im Gebrauch des Estilo culto); [**ion**, f. das Bebauen, Bearbeiten; [**ivabel**, des Anbaues, der Bildung fähig; [**ivateur** (fr. kültiwatöhr), (An)bauer, Landwirth, Ackersmann, vgl. [ivatoren; [**ivation**, f. Anbau, Bebauung, Übung, Veredlung; [**ivatoren**, verschiedene zusammengesetzte Ackerwerkzeuge zur rationellen Bodenbebauung (z. B. Exstirpatoren, Häufelpflüge, Scarificatoren 2c.); [**ivirbar** = [ivabel; [**ivīren**, (an)bauen, urbar machen, bearbeiten, (aus)bilden, verfeinern, ziehen (Pflanzen), fortsetzen (eine Bekanntschaft), dav. [**ivirt**, [**ivīrung**, f. das Anbauen, Bildung, Veredlung = [**ur**, f. (Aus)bildung, Pflege, Zucht, Urbarmachung; Verstandesbildung, Sittenverfeinerung; [**or**, Anbauer, Verehrer; [**orist**, Dichter, der besonders auf Formgebung sieht; [**rāt**, messerförmig; [**ricollisch**, [**rifolisch**, mit m. Hals, m. Blättern; [**riform**, messerförmig; [**rirostres**, Messerschnäbler, (Fam. der Sumpfvögel); [**rivōrus**, Messerverschlucker; [**rix**, Pflegerin; [**ur**, s. [ivirung; [**urgeschichte** (des geistigen Bildungsprocesses der Menschheit); [**urpflanzen**, im Gegensatz zu den wild wachsenden; [**urstangen**, mit Samenzapfen behängt und so auf die Holzblößen gestellt; [**us** (Bot.), angebaut, angepflanzt; m. (Gottes)verehrung, Kirchenwesen, überhaupt gläubige Verehrung, (z. B. eines großen Geistes, eines Shakespeare 2c.)

Culullus, m. Becher (der opfernden Vestalinnen).

Cum, mit; —**äische Jahre**, anni Cumaei, (hohes Alter, wie das der C. Sibylle); —**anagotische Sprache**, von indian. Völkerschaften in Venezuela gesprochen; **cum annexa reservatione**, mit Vorbehalt; **c. annexa petitione** od. **annexo petito**, mit angehängtem Gesuch; **c. appertinentiis**, mit Zubehör; **c. approbatione**, mit Genehmigung.

Cumarīn, $C_{18}H_6O_4$, Tonkakampfer, wird durch Kochen m. starker Kalilauge zu—**säure**, $C_{18}H_8O_6$.

Cum[beneficio inventarii, mit Vergönnung eines Nachlaßverzeichnisses (eine Erbschaft antreten); [**bent**, liegend; [**bona venia**, mit Vergunst, mit gütiger Erlaubniß; [**comminatione**, mit Androhung; [**confirmatione judiciāti**, mit gerichtlicher Bestätigung; [**facultate ordinarii**, mit Genehmigung des Bischofs oder der geistlichen Oberbehörde; [**facultate substituendi**, mit d. Befugniß zur Ernennung e. Stellvertreters; [**fructibus perceptis et percipiendis**, mit den Früchten, die genossen oder zu genießen sind; [**grano salis** (mit einem Korn Salz), mit Um-, Vorsicht, Verstand, (mit der nöthigen Einschränkung); [**hac comminatione**, mit folg. Verwarnung.

Cumi[dīn, n. $C_{18}H_{13}N$, organische Base, anilinähnlich; [**ères** (kümiähr), Champagner der ersten Hauptklasse.

Cum impetu, mit Ungestüm, Heftigkeit.

Cumīn[alkohol, m. $C_{20}H_{16}O_2$, ein Zersetzungsproduct des [ols; [**amīd**, n. $C_{20}H_{13}NO_2$; [**anilīd**, n. Phenyl=Cuminamīd, $C_{32}H_{17}NO_2$; [**āt**, mit Kümmel gewürzt.

Cum infamia, mit Schimpf und Schande.

Cumin[ifolisch, kümmelblättrig; [**i semen**, n. (Mutter)kümmelsamen; [**oīdisch**, kümmelartig; [**öl**, Cumylhydrür, Cuminilwasserstoff, Römischkümmelöl, $C_{20}H_{12}O_2$; [**säure**, wasserfreie—, $C_{40}H_{22}O_6$; [**um**, n. (Mutter)kümmel.

Cum[jure substituendi, mit dem Rechte der Ernennung eines Stellvertreters; [**licentia (superiorum)**, mit Erlaubniß (der Obern); [**nōtis (variōrum)**, mit Anmerkungen (von verschiedenen Verfassern); [**oblatione officiorum**, mit Darbietung der Dienste.

Cumō[l, n. Cumēn, Cumanylhydrür, $C_{18}H_{12}$, bes. aus Steinkohlentheer gewonnen; [**nitrīl**, n. $C_{20}H_{11}N$ (aus cuminsaurem Ammoniak entwickelt).

Cum[omni causa et jure, mit allem Zubehör (Anhang) und allen Gerechtsamen; [**pertinentiis**, mit Zubehör; [**petito remissionis**, mit der Bitte um Rückgabe; [**plido** (span.), vollzogen; (m. Stempel auf den Zollamtscertificaten); [**privilegio**, mit Vergünstigung, mit dem ausschließlichen Vorrechte; [**protestatione**, mit Vorbehalt, Einrede; [**refusione sumtuum**, mit Kostenerstattung; [**reservatione**, mit Vorbehalt; [**sessione et voto**, mit Sitz und Stimme; [**spe succedendi**, mit der Hoffnung auf Nachfolge; [**summa infamia** oder **ignominia**, mit größtem Schimpf, größter Schande.

Cumul[ard (fr. kümülär), mehrere Ämter bekleidender Beamter; [**āt** (l.), überhäuft; [**ātion**, f. (An)häufung, Amplification (Rhet.); [**atio actionum**, Anhäufung der Klagen (in ein und derselben Klageschrift); [**atīv**, anhäufend, noch hinzukommend; [**ator**, Anhäufer, Sammler; [**īren**, anhäufen; (mehrere Ämter zugleich bekleiden und ihre Besoldungen zugleich beziehen); [**ostratus**, m. gethürmte Haufenwolke; [**us**, m. Haufen(wolke).

Cum[uxore, nebst Ehefrau; [**venia**, mit Erlaubniß; [**voto (illimitāto)**, mit (unbeschränktem) Stimmrecht.

Cumy[l, n. $C_{40}H_{22}O_4$; [**lchlorür**, n. $C_{40}H_{11}O_2Cl$; [**n**, schott. Faktion (im 13. Jahrhundert unter Johann Cumyn).

Cunabula, n. pl. Wiege, Ursprung, Anfang, Geburtsort.

Cunct[anter, auf zögernde Weise; [**ation**, f. Zögerung; [**ator**, Zauderer; [**ipotent**, Alles vermögend; [**īren**, zaudern.

Cunc[āl, keilartig; [**āt(us)**, keilförmig; [**ation**, f. keilförmige Zuspitzung; [**ifolisch**, mit keilförmigen Blättern; [**iform(is)**, k.förmig; [**īren**, k.förmig machen; [**irostres**, Keilschnäbler; [**olites**, Pfennigstein; [**olus**, m. Keilchen; [**tte** (fr. künett'), f. Abzugsgraben (bes. in der Mitte trockener Festungsgräben); [**us**, m. keil(förmige Schlachtordnung, gr. Embolon, dagegen das V förmige Koilembolon); [**us cuneum trudit**, ein Keil treibt den andern.

Cunicul[ār, zum Kaninchen gehörig; [**ārius**, Minirer; [**atus**, [**irt**, gehohlkehlt, darmförmig, **in**

Form eines [us, Kaninchenbaus, (eines Stollens, unterirdischen Ganges).

Cun[**naticum**, n. Bauernmiethe, Heirathssteuer; [**ning** (e. könn—), kundig, listig, schlau; n. List; [**nus**, m. Mutterscheide, weibliche Scham; [**tur**, = Condor, Greifgeier.

Cu[**ore** (it.), m. Herz, Mittelpunkt; [**p** (e. köpp), n. (Ober)tasse, Schale; [**pa**, f. Faß, Kufe; [**pang**, ind. Rechnungsmünze; [**pania**, westind. Seifenbaum.

Cupe[**dien** (l.), Leckerbissen; [**rose**, Jöckelvitriol; [**llation**, f. Abtreibung des Silbers; [**lle**, f. Schmelztiegel; [**lliren**, edle Metalle durch Blei reinigen oder prüfen; [**s**, Gatt. der Holzkäfer.

Cuphea, f. Krummkapsel, Strauch in Peru.

Cupi[**a**, f. ostind. krappart. Strauch; [**d**, lüstern; [**d(in)isch**, den Liebesgott betr.; [**dität**, f. Begierde, Lüsternheit; [**do**, f. Begierde, Liebesverlangen; m. Liebesgott; Argusfalter; [**dohuhn**, Art amerikanisches Waldhuhn; [**tor**, Begehrer.

Cup[**o**, m. it. Getreidemaß, 110¼ par. Kub.zoll; [**ola-Schiff**, Panzerthurmschiff; [**ōle**, f. Kuppel; [**ol-Ofen**, s. [ulo; [**per** (e. köpper), Schröpfer Bader; [**ping-glass**, Schröpfkopf; [**rëisch**, kupferhaltig; [**ressifolisch**, mit Cypressenblättern; [**ressiform**, cypressenartig; [**ressineae**, Pfl.fam., Klasse der Coniferen, Zapfenbäume; [**ressocrinus**, Gattung der Haarsterne aus d. Grauwackenformation; [**ressus**. f. Cypresse (**sempervirens**, immergrüne C., **turifera**, mexikanischer Weihrauchbaum).

Cupri[**den**, kupferartige Erze; [**ferisch**, k.haltig; [**fication**, f. Verwandlung in K.; [**flores**, pl. Kupferblumen, (crocus Veneris); [**n**, kupfern; [**rostrisch**, mit kupferfarbenem Schnabel.

Cupro[**plumbīt**, n. Kupferbleiglanz; [**xyd** &c.

Cuprum, n. Kupfer; c. **aceticum**, essigsaures K.oxyd, Grünspanblumen; c. **aluminatum**, K.alaun, Augenstein; c. **ammoniacāle**, K.salmiak; c. **arsenicicum**, **carbonicum**, arsenikfaures, kohlensaures K.oxyd; c. **bisulphuratum**, Doppeltschwefelk.; c. **chloratum**, Chlork.; c. **nitricum**, salz= und salpetersaures K.oxyd; c. **oxydātum**, K.oxyd; c. **phosphoratum**, Phosphork.; c. **sulphuratum**, Schwefelk.; c. **ustum**, gebranntes K.; c. **vitriolatum**, Kupfervitriol.

Cupul[**a**, f. Becherchen; [**ae quercus**, Stiel=, Sommereiche; [**ar**, [**iform**, wie ein Becherchen geformt; [**iferisch**, mit dgl. Früchten; [**irt**, mit einem Becherchen versehen; [**o-Eisen**, umgeschmolzenes und dadurch geläutertes Roheisen; [**o-Ofen**, Schmelzöfen mit gemauerter Kuppel (auch zum Umbilden der Steinkohlen in Coats).

Cur (l.), warum? **Cūr**, f. Behandlung, Heilung einer Krankheit, Wiederherstellung, Genesung, dah. Bade=, Brunnen=, Molken=, Trauben=, Wassercur.

Cura, f. (Für)sorge, Besorgung, Pflege, Verwaltung. (Vormundschaft über einen Volljährigen, Pfründe mit Seelsorge); c. **absentis**, Verwaltung des Vermögens eines Abwesenden; c. **animarum**, Seelsorge; —**bel**, heilbar; —**bilität**, f. —keit; **cura bonorum**, Vermögens= oder Güterverwaltung; —**çao** (—ssao), feiner Pomeranzenbranntwein (von der westindischen Insel C., aus den Curaçaoäpfeln [aurantia curassavica] destillirt; —**çao-Spinne** = Orangesp.); **cura extraordinaria**, außergewöhnliche Vermögensverwaltung (z. B. für Verschwender &c.); c. **furiosorum**, Vormundschaft über Wahnsinnige; —**ge** (fr. küräſ), f. Reinigung, Säuberung; c. **generalis**, Vorm., die sich auf das ganze Vermögen (oder alle Rechtsverhältnisse) einer Person erstreckt; —**gua**, f. Mais aus Chili; c. **legitīma**, nach gesetzlicher Verpflichtung übernommene Vormundschaft über einen Großjährigen; c. **minorum**, Vorm. über Unmündige; —**nd**, Mündel, Pflegling; —**ndin**, die Pflegebefohlene, Pflegetochter; —**nga**, ostind. bittere Braunwurz, (eine Scrophularinēe, geg. Fieber wirksam); —**nzen**, s. coranzen; **cura prodigorum**, Vormundschaft über (mündige) Verschwender; —**re**, Pfeilgift (der Indianer am Orinoko); c. **reālis**, Verwaltung des Vermögens einer Person; c. **sexus**, Geschlechtsvormundschaft (über eine Frau); c. **specialis**, für eine einzelne Sache, ein besonderes Rechtsverhältniß bestellte Vormundschaft; —**sso**, s. Hocko, (puterähnlicher Vogel).

Cūraß, s. Küraß; —**thier**, Panzerthier, Schildträger, ein Gürtelthier.

Curāt (it. **curato**, e. **curate**, kjuhrät), Pfarr(amtsverwalt)er, stellvertretender Geistlicher; —**ēl**, f. Amt eines —**ors**, Vormundschaft (über Volljährige); —**ella (americana)**, Polirholzbaum, (**cambaiba**, brasil. Bäumchen m. zusammenziehender Rinde); —**geistlicher**, Priester oder Kaplan, der die Seelsorge zu üben hat. [Vormundschaft.

Cura testamentaria, testamentarisch angeordnete

Curāt[**ion**, f. Cur, Heilung; [**iv**, (wirklich) heilend; [**or**, Vormund (eines Volljährigen), rechtl. Vertreter, Besorger, Fürsorger; Aufseher, (z. B. an deutschen Universitäten); c. **absentis**, Abwesenheitsvormund; c. **bonorum**, Vermögensberather (bes. bei zahlungsunfähigen Schuldnern); c. **dativus**, von der Obrigkeit bestellter Vormund; c. **furiosi**, V. eines Wahnsinnigen; c. **hereditatis**, Verwalter einer Erbschaft (**jacentis**, wenn ihre Vertheilung ungewiß ist); c. **hominis mente capti**, Vormund eines Blödsinnigen; c. **litis** od. **ad lites**, Concursvertreter (der in einem Concurse den Gläubigern zu antworten hat); c. **massae**, Verwalter eines Gesammtvermögens (einer Concursmasse); c. **prodigi**, Vormund eines gerichtlich für einen Verschwender Erklärten; c. **sexus**, Geschlechtsvormund (einer Frau); c. **ventris**, s. cura ventris; [**orio nomine**, im Namen des Mündels, als Vormund; [**orium**, n. obrigkeitl. Decret, wodurch Jemand zum Curator bestellt wird; Pflegschaft, Vormundschaftsführung; [**rix**, f. zu curator, Aufseherin &c.; [**ür**, f. Wartung, Besorgung.

Cura[**ventris**, Vormundschaft über das einer schwangern Frau von ihrem Gatten hinterlassene Vermögen; [**x** (schlechtl.), voll Fleiß und Sorgfalt.

Curbe, s. Curve; (Spath der Pferde, s. courbe).

Curc[**asine**, f. Harzstoff aus den Nüssen von Jatropha curcas; [**uligo (orchiodes)**, ostind. Rüssellilie; [**ulio**, m. Rüsselkäfer, (Kornwurm, Schmarotzer); [**uma**, f. (longa), Gelbwurz, [**umei**, gelber Ingwer; (das damit gelb gefärbte Papier wird von Alkalien gebräunt); [**umin**, n. der in der Curcumawurzel enthaltene harzige Farbestoff.

Curdé, m. großes shawlartiges Tuch.

Cur[**é** (fr. küré), Pfarrer; Pelzmantel, —rock; [**edent** (fr. führdang), m. Zahnstocher [**ée** (fr.), f. Jägerrecht (nach dem den Jagdhunden von dem erlegten Wilde die das Herz umgebenden Theile, das Geschlinge &c., vorgeworfen werden, dah. **C. machen**, den erlegten Hirsch [bei Parforcejagden] zertheilen und

den Hunden ihren Antheil vorwerfen; die Hunde zur **Curée** lassen ꝛc.); [**ette** (fr.), f. Blasenräumer (wundärztl. löffelart. Werkzeug); [**few** (e. körfiu), n. (Feier)abendglocke.

Curi[a, [**e**, f. (Volksabtheilung im alten Rom); Rathhaus, Gerichtshof, Stiftshaus, Lehnhof (**c. feudalis**), der päpstl. Hof od. Stuhl (**c. romana**, die Gesammtheit der päpstl. Beamten und Gerichtshöfe, die päpstl. Regierung; die vom deutschen Kaiser berufene, feierl. Versammlung der Reichsgrafen u. Reichsprälaten); [**al**, in Kanzleien od. Gerichtshöfen üblich, förmlich, (dah. [**al-Stil, stilus curiae**, gerichtl. od. Kanzleischreibart); zur Pfarrei gehörig; [**alen**, Mitglieder einer Curie, Hofbediente, Magnaten; [**alien**, Förmlichkeiten (des Kanzleistils) bei einem Gerichtshofe; [**alisten**, Beamte der röm. Curie; Katholiken, die dem Papste eine unbeschränkte Macht in der Kirche beilegen; [**at**, auf eine Curie bezüglich, von ihr ausgehend; [**atstimme**, Gesammtstimme, z. B. ehemals mehrerer kleinerer deutsch. Staaten am deutschen Bundestage; [**atim**, curienweise, gemeinsam; [**o**, Vorsteher einer (altrömischen) Curie; [**os** od. [**ös**, neugierig, seltsam, sonderbar; [**osität**, f. Neugier(de), (kleinl. gelehrtes, nach Merkwürdigkeiten jagendes Publikum), bes. im pl. = [**osa**, Seltenheiten, sonderbare, die Neugier anregende Dinge; [**ositatis causa**, aus Neugier, der Seltenheit wegen; [**osum**, n. Merkwürdigkeit, Seltenheit (pl. [osa); [**ren**, ärztlich behandeln, heilen, einen Schaden verbessern.

Curmed[**e**, Baulebung; —**güter**, die derselben unterworfen sind; [**ales**, Besitzer solcher Güter.

Curnock (e. körn—), n. Getreidemaß (4 Scheffel).

Curo[**n** = 100 Lak, s. Crore; [**trophium**, s. K.

Curr[**ency** (e. körrensi), n. Umlauf(smittel), circulirendes Geld; [**endaner**, armer Singschüler, (der in der [**ende**, f., dem Lauschor, von Haus zu Haus geht und geistliche Lieder um ein Almosen singt); [**ende**, Umlaufs(schreiben); [**ent**, s. courant; —**geld**, —**münze**, Scheidemünze von etwas geringerer Valuta als das schwerere grobe Geld; [**entis anni, mensis**, des laufenden Jahres, Monats; [**entladung**, bei Mehreren umlaufende gerichtl. Citation; [**entschrift**, gewöhnl. deutsche Schreibschrift; [**icle** (e. körrikl'), n. (zweirädr.) Carriole, Rennwäglein; [**iculum vitae**, Lebenslauf; [**us**, m. (Triumph)wagen; (**c. falcatus**, Sichelwagen); [**y** (körri), n. ostind. Gericht oder Gewürzpulver; [**ied** (körrīd), damit gewürzt.

Curs, s. Cours; **Cursa**, Stern im Eridanus; **Curschmied**, Fahnen-, Heilschmied, Pferdearzt.

Curs[**eur** (fr. kürsöhr), Laufer (auf einer Schraube, Querfaden [auf Mikrometern]); [**hund** = Schweißh.; [**im**, adv. flüchtig, obenhin; [**ion**, f. das Laufen; [**iren**, einen Cursus durch machen, vgl. coursiren; [**irseide**, gedrehte S.; [**itation**, das Hin- und Herlaufen; [**ivschrift**, schräg liegende lateinische Schrift; [**or**, Läufer, Eilbote; [**ores**, pl. Laufvögel (ohne Hinterzehen, mit kräftigen Füßen); [**orie** oder [**orisch**, fortlaufend (ohne Unterbrechung durch Erklärungen ꝛc., bes. [**orische Lection**, fortlaufende Lesung, im Gegens. zur statarischen); [**us**, m. Lauf, Lehrgang, (zusammenhängender Vortrag einer Wissenschaft oder vollständige Reihe der zu einem Fache gehörenden Wissenschaften, Zeit, welche ein Studirender auf Schulen [Schul-C.] oder Universitäten [akademischer C.] zubringt; [**us canonicus**, Zeitraum von 3 Jahren, den ein künftiger Canonicus auf einer hohen Schule zugebracht haben sollte).

Curt = Conrad; —**ana**, —**eyn**, englisches Krönungsschwert (Eduards des Bekenners, ohne Spitze); —**ation**, —**irte Weite**, —**irung eines Planeten**, die Weite, welche ein Planet von d. Sonne haben würde, wenn die Bahn desselben der Ebene der Ekliptik entspräche; (zur schnellen Berechnung ders. dienen die tabulae curtationum); —**iconus**, m. parallel mit der Basis abgestumpfter Kegel; —**iren**, abkürzen; —**is**, mit Wall, Zaun und Pfählen umgebener Ort, Edelmannssitz.

Curu[**cucu**, südamerikanische Schlange, (die durch den Biß ders. verursachte Krankheit); [**cu**(**ru**), m. brasilischer Seidenkukuk, Gatt. der Klettervögel; [**lischer Stuhl, sella curulis**, mit Elfenbein ausgelegter Ehrensessel (der römischen Könige, später der Consuln, Prätoren, Ädilen).

Curv[**abel**, krümmbar; [**amen**, n. [**ation**, f. Krümmung; [**ativ**, sich krümmend; [**atür**, f. (Ver)krümmung, (z. B. [**atura lumborum**, Schenkelkr., Kreuzschmerz); [**atus** (Bot.), gekrümmt; [**e**, f. krumme Linie (von einfacher od. doppelter Krümmung).

Curvi caudisch, mit krummem Schwanze; [**caulisch**, Stengel; [**collisch**, Halse, [**costisch**, Rippen, [**dentisch**, Zähnen; [**florisch**, mit gekrümmter Blumenkrone; [**folisch**, mit krummen Blättern, [**lineär**, Linien, [**nervisch**, Blattnerven, [**pedisch**, Füßen; [**rostrisch**, mit krummem Schnabel; [**setisch**, mit kr. Borsten, [**spinisch**, Dornen; [**graph**, m. Instrument zum Curvenzeichnen; [**ren**, krümmen; [**rostres**, Krummschnäbler; [**tät**, f. das Krummsein; [**curvus**, krumm.

Cusc[**o**, m. spanischer oder auf span. Art zubereiteter Tabak; [**onin**, Cinchovatin, Aricin, $C_{20}H_{12}NO_8$, Bestandtheil der Cusco- und Jaën-Chinarinde; [**uta** (**europaea**), Flachsseide, Teufelszwirn, (**epilinum**), Leinseide, Filzkraut, (**epithymum**), Quendel-Flachsseide; [**utea**, Anhangsgruppe der Convolvulacēn.

Cus[**i**, m. span. Maß für trockene Waaren (im Gewicht = 9091 deutsche Zoll℔.); [**ion**, f. das Prägen; [**irino** oder [**erino** (it.), Nähseide zu feinen Spitzen; [**or**, Präger.

Cusp[**arin**, Angusturin, Galipeïn, krystallinischer Stoff aus der Rinde der [aria febrifuga; [**ida**, Spitzflöte (Orgel); [**idato-cordatus** (Bot.), gespitzt-herzförmig; [**idatus**, feingespitzt, v. [**idiren**, spitzig machen, von [**is**, Spitze.

Custard (e. köstĕrd), n. Rahmtörtchen.

Custo[**den**, pl. zu [**s**; [**dia**, f. Wache; ([**diae jus**, Recht der Verwaltung des Lehns durch den Lehnsherrn während der Minderjährigkeit seines Vasallen; eine Anzahl von Franziscanerklöstern [Custodei], die durch einen Custos regiert werden); [**diat**, n. Amt eines Custos (nam. des Kronhüters in Ungarn); [**die**, f. Wache, Bewachung, Haft, Gefängniß; [**diren**, bewachen; [**m** (e. köstöm, eig. Brauch), n. Zoll; [**m-house** (e. —hauß'), n. Zollhaus; [**m-house-officer** (off'ißr), Zollbeamter; [**m-law** (lā), n. Zollgesetz, Tarif; [**m-penny**, engl. Eingangszoll für ausländische Waare, Rückzoll; [**s** (l.), Hüter, Wächter, Küster, Kirchner, Aufseher (z. B. über Bibliotheken ꝛc.), die am Schluß jeder Seite besonders abgesetzte Anfangssilbe der folgenden Seite (in ähnlicher Weise am Schluß einer Notenseite der Ton- oder Folgezeiger [it. Mostra, fr. Guidon], der die Stellen der ersten Töne auf der folgenden Seite angiebt);

[s civitatis, Burggraf; [s messium, Erntehüter (Sternbild); [strix. f. zu [s (in Nonnenklöstern).

Cut[ān(eus), auf die Haut bezüglich; [icula, f. Oberhaut, Epidermis (hautart. Pflanzenüberzug); [is, f. Haut, bes. Lederhaut (unter der Oberhaut, Epidermis); c. anserina, Gänsehaut, c. callosa, Schwielenh., Hautverhärtung, c. densa, Verhärtung des Zellgewebes, c. d. chronica, glatte, rothglänzende Hautspannung; [ītis, f. Hautentzündung; [ter (e. töttr), n. s. Kutter; [-water (e. töttuuätr), n. vordere Schiffskante, Brustholz.

Cuvette (fr.), f. Schwenkkessel, (Sammelkasten an metall. Dachrinnen; in Taschenuhren die das Werk hinten verschließende Metallplatte mit 2 Löchern zum Aufziehen und Stellen).

Cwierc (poln. Zwierz), Viertel (eines Scheffels oder Korzei = $1613^1/_5$ par. Kub.Zoll; [der alte krakauer Cwierc = $1513^5/_8$ par. Kub.Zoll]).

Cyam[ēa, f. Bohnenstein (schwarzer Edelstein); [elīd = Cyansäure; [īn, von Bohnen; [opsis, f. Afterbohne; [us (vgl. Kyamos), Wallfischlaus.

Cyān oder —ogēn, Blau(säure)stoff, eine Verbindung von Stick= und Kohlenstoff (C_2N) (giebt mit Sauerstoff —säure, Knallsäure und —ursäure; mit Wasserstoff Blausäure; mit Chlor 3 der —säure, Knallsäure und —ursäure entsprechende Verbindungen; mit Schwefel Cyansulphid ꝛc.); —āt, n. cyansaures Salz; —äthīn, $C_{18}H_{15}N_3$, eine organische Base; —e, f. blaue Kornblume; —ea, f. gemeine Haarqualle; —ēen, Flockenblumenarten; Quallengatt. (Unterabth. der Hutquallen): —ektyma, n. blaue Blatter; —ella, f. Caplilie; —eus. —ēisch, kornblumenblau; —īd, n. eine Verbindung des Cyans, z. B. C. von Potassium = Cyankalium; —īt, kornblumenblaue Varietät des Disthens, Blauschörl; —oferrum, cyanhaltiges Eisen; —ometer, s. Kyan..; —ophān, veilchenblauer Flußspath; —otis, f. Pfl. Blauhaar (eine Commelinacēe); —otypien, e. Art Daguerreotypien (mittelst Kaliumeisencyanur); —urat, cyanursaures Salz; —ures (fr. —ühr'), Verbindungen von Cy mit Basen; —urīn, bisweilen in krankem Urin vorkommender dunkelblauer Farbestoff.

Cyath[ea, f. (arborea), Becher=, Pfostenfarrn; [eītes (Petref.), Pflg. aus der Klasse der Farrnkräuter; [iform, becherförmig; [ocrinus (Petref.), Becherkrinite, Schraubenstein; [odes (glauca), Becherhaide; [ophyllum (Petref.), n. Kragenkoralle; [us (Bot.), Becher(form); Schröpfkopf; eine Pilzgattung, Bauchpilz.

Cyc[adeaceae, Pfl.fam. aus der Klasse der Zamiae; dazugehört: [as, die Sago=, Farrnpalme, C. [circinnalis und C. revoluta, ostindischer Sagobaum; [hrus, m. Schaufelkäfer.

Cycl[amen (europaeum), n. Erdscheibe, Schweinsbrod; aus der Wurzel das [amīn, oder Arthanitīn, scharf schmeckende, weiße Körner; [anthēra (pedata), Scheibenbeutel; [anthus, m. Scheibenblume; [idium, n. Scheibenthierchen (Gattung der Infusorien); [obothra, f. Scheibentraube (eine Liliacēe); [obranchia, Kreiskiemenschnecken; [ogēna, Kreisauge (Gatt. d. Räderthiere); [oīdes, Kreisschupper; (Fische mit kreisrunden oder elliptischen Schuppen); [olēpis, f. Kreisschuppe (Pflg. in Chile); [olitis, (Petref.), f. Pfennigstein; [oloma, Untergeschlecht von Curculio; [opia, f. eine Leguminosengattung; [ostoma, n. Kreismundschnecke; [stomata, pl. Saugmäuler; [us, m. Kreis, Reihe zusammengehöriger Schriften, Vorlesungen, Lehren, Gemälde, Sagen, vgl. Cykel.

Cycn[oches, n. Pflg. Schwanenstendel (eine Orchidēe); [ogēton, eine Najadēe; [oseris, f. Schwanenblümchen; [us, m. Schwan (Sternbild).

Cydon[it, m. ein (weißer, leicht zerreiblicher) wie Quitten riechender Edelstein; [ia, f. Quittenbaum, auch = [ium, n. Quitte, [ischer Apfel; [iatus, mit Quittensaft versetzt, bereitet. Cyes., s. Kyes..

Cykel, (Cyklus, gr. ky̆klos), m. Kreis, Umlauf, Zeitkreis (Reihe von Jahren, nach deren Ablauf wieder von vorn gezählt wird); Sonnenc. (cyclus solaris), eine Reihe von 28 Jahren, (nach welcher die Sonntage wieder auf dieselben Monatstage fallen); Mondc. (cyclus lunaris), eine Reihe von 19 Jahren, (nach welcher die Neumonde ꝛc. wieder auf dieselben Monatstage fallen, auch c. Metonicus, u. die Zahl jedes Jahres in demselb. = Goldene Zahl); aus beiden Pascal's Cyclus, eine Periode von 28 $\times$ 19 oder 532 Jahren; Indictionsc. (cyclus indictionis romanae, römische Steuerperiode von 3 Lustren oder 15 Jahren, in der Kaiserzeit).

Cykl[āden, Inselgruppe im ägäischen Meere, um Delos; [adisch, im Kreise herumliegend; [iker, [ische Dichter, Epiker nach Homer, welche ihren Stoff dem Sagencyclus des trojanischen Krieges entlehnten; [ische Rechnung, Berechnung (bes. des Osterfestes) nach Cykeln; [oīdal, radlinig; [oīde, f. Radlinie (von einem Punkte im Umfang eines auf einer festen Geraden fortrollenden Kreises beschrieben); [oīmber, m. Curve von doppelter Krümmung (auf der Oberfläche eines senkrechten Kreiscylinders); [ōn, m. Wirbelsturm, heftiger Orkan mit kreisförmiger Drehung der Luft; [ōp, s. Kyklop; [ōpische Mauern, Riesenmauern aus der griechischen und italischen Urzeit; [orāma, n. große Landschaftsbilder, (um den Beschauer cylinderförmig aufgestellt oder über 2 aufrechtstehende, sich langsam drehende Trommeln gewickelt).

Cyl[as, Kolbenrüsselkäfer; [idrus, Gatt. der Kolbenkäfer.

Cylind er (gr. kylindros), m. Walze, Rolle, Rundsäule; (in Papiermühlen = Holländer; in Uhrwerken eine bes. Art der Hemmung [Echappement] des Gangrades; Walzenschnecke); [erepithelium, n. Oberhäutchen auf Schleimhäuten (bei Menschen); [erfläche (entsteht, wenn man eine Gerade von einem Punkte eines Kreises, einer Ellipse, Parabel oder Hyperbel aus schief oder senkrecht errichtet und in diesen Curven parallel mit sich fortbewegt); [erflasche, mit nach einer Schneckenlinie eingesetzten Scheiben (an Flaschenzügen); [erhut, in Form eines C.; [ermaschine, Kalander, zum Glätten und Appretiren gewebter Zeuge; (dieses Appretiren heißt bei Seidenzeugen cylindriren, bei Wollenzeugen kalandern); [erspiegel, das Bild in die Länge ziehend; [eruhr, mit an einem hohlen Cylinder befestigter Spiralfeder; [risch, walzenförmig; [riten, Versteinerungen v. Walzenschnecken; [roconisch, walzenkegelförmig; [roconische Geschosse, Spitzkugeln; [romya, Schwalbenfliege; [rophis, f. Walzenschlange; [rus (l.) = [er; c. horodicticus, walzenförm. Verticalsonnenuhr, (auf der convexen Fläche eines Cylinders construirt); c. pyrotechnicus, ein mit Handgranaten gefülltes cylindrisches Hohlgeschoß; c. testis, Leitband des Hoden.

Cym[a, f. Trugdolde; [ba, f. Kahn(schnecke); (Bot.)

— Carina; [bal'um), n. Hackebrett, Glockenspiel an Orgeln; [balaria, f. [balkraut; [**balin**, Instrument mit verschieden gestimmten Glasstücken (die mit Hämmerchen geschlagen werden); [**balist**, [**bal**- oder [**belspieler**; [**baloïdisch**, becken-, glockenförmig; [**baria**, Cymbelkapsel, (eine Strophularinée); [**beln**, metallne hohle Halbkugeln, welche gegen einander geschlagen werden; kleine halbrunde Glocke, (von denen bei den Schellen=C. mehrere an einen Draht befestigt und mit Metallstäbchen angeschlagen werden; an alten Orgeln das mit dem [**belstern** in Verbindung stehende Silberglöckchen; auch = Klingelbeutel); [**belschnitt** (Wapp.), die Theilung mit zugespitzten Zinnen; [**bidium**, n. Kahnlippe, Cymbelstendel (eine Orchidée); [**bopogon**, m. Cymbelbart; [**indis**, Hakenadler; [**insäure**, [**öl**, Cymēn, Thymylhydrür, $C_{20}H_{14}$, (beide aus Römischkümmelöl bereitet).

Cyna[**nche** (gr.), f. (eig. Hundswürgung), Luftröhrenbräune; [**chum**, n. Hundswürger (eine Asklepiadée); [**nthropie**, f. Wahnsinn, sich für einen Hund zu halten; Hundstollheit: [**nthus**, Untergatt. der Kolibris; [**pīn**, organ. Base aus Clethusa Cynapium [**ra** (**carduncuIus**), spanische, (**scolimus**), gemeine Artischocke; [**rēen**, [**rocephalen**, artischockenartige Gewächse.

Cȳnegētik, f. Jagd= (eig. Hundeführungs)kunst.

Cyni[**atrie**, f. Hundeheilkunst; [**cus spasmus**, m. Hundskrampf, (krampfhaftes Verziehen des Mundwinkels nach dem Ohr); [**ker**, Spottname einer von Antisthenes gestifteten Philosophensecte; derber Naturmensch, grober, mäßiger (aber auch schamloser) Mensch; [**ps**, Gallwespe; —**gallae tinctoriae**, Galläpfelfliege; [**psēra**, Unterabth. der Schlupfwespen; [**sch**, eig. hündisch, grob, unanständig, äußerst einfach und mäßig; [**smus**, m. dgl. Betragen und Wesen.

Cyno[**cephalus**, Pavian, Hundskopfaffe; [**crambe**, f. Hundskraut, Waldbingelkraut; [**des orexis**, f. Cynorexie; [**don**, n. Hundsgras; -zahn (Laubmoosgatt.); [**dontes**, m. Hundszähne; [**glossum**, Hundszunge (Wurzel und d. frisch mäuseartig riechende Kraut, officinell); [**mētra**, f. Hundsruthe (cauliflora. ostind. Baum); [**morieae**, Kolbenschosser; [**morium**, n. Hundskolben, (Schmarotzerpflanze, als Malteserschwamm [Fungus melitensis] officinell); [**mys**, m. Wiesenhund (ein Murmelthier); [**rexie**, f. Hunds-, Wolfshunger; [**rrhodon**, n. Hundsrose; [**sbăti**, pl. Hagebutten; [**sorchis**, f. Hundshödlein; [**sura**, f. Hundeschwanz, Polarstern (im kleinen Bären), Leitstern, Richtschnur, Augenmerk; [**surus**, m. (eine Graminée), Kammgras.

Cynthi[**a**, Eckflügelfalter; Beiname der Diana (vom Berge Cynthus auf Delos), so wie [**us**, d. Apollo.

Cyper, m. beste Art Baumseide oder baumseidenen Zeugs; f. Art kleiner Pflaumen; —**aceen**, Cypergräser, ein Geschlecht von Schilfgräsern, (wovon bes. die Erdmandel [cyperus esculentus] als Kaffeesurrogat bekannt ist; **cyperus papyrus** [gr. **byblos**], lieferte den Alten den Stoff zum Papiere); —**katze**, mit grauem, gestreiften Fell; —**nholz**, zu feinen Tischarbeiten von der Cordia (Fam. der Cordiacēen); —**npulver**, Staub von verfaultem Fichtenholze (ein Pudersurrogat); —**oideae** = Cyperngräser; —**rasch**, schwarzes Zeug von feiner gedrehter Seide; — **us** = Cyperngras; —**wein**, feuriger, süßer Wein von der Insel Cypern.

Cyph[**ia**, f. (bulbosa), Krummnarbe; [**on**, Eckenkäfer (Gatt. der Cebrionida); [**osis**, f. Kyph.

Cypr[**äa**, Porzellanschnecke, Otterköpfchen; [**äaciten**, dieselben versteinert; [**esse**, (semper virens, bekannter, immergrüner Baum, Sinnbild der Trauer); [**essenwolfsmilch**, Euphorbia Cyparissias; [**ia**, die cyprische Göttin, die Venus; [**iān**, [**iāne**, Name (der, die aus Cypern Stammende); [**icardia**, Gatt. der Miesmuscheln; [**īn** (durch Kupferoxyd blau gefärbte) Varietät des Vesuvians; [**ina**, Kreismuschel; [**inus**, Karpfen, dav. [**inödon**, [**inoīden**, karpfenähnliche Fische; [**ipedium**, Venusfuß, (Pflg. aus der Fam. der Orchideae-Cypripedieae); **c. calceolus**, Frauenschuh; [**ipor**, Sohn der Cypris oder Venus; [**is**, Gatt. der Kiemenfüße (conchacea, muschelartige; ornata, zierliche C.); [**isch**, von der Insel Cypern, z. B. Erz, (Kupferkies); Pflaume (Eierpfl.); Versfuß, Cyprius, ‒‿‿‒; Stein (Amianth); Vitriol (Kupferv.); Wasser (ein Parfüm von Weingeist und Ambra); [**usöl**, sehr stark riechendes Öl aus Alkannablättern.

Cyr[**enaiker**, Anhänger der Lehre des Aristippos von Kyrene, welche die Lust für das höchste Gut hielt, vgl. Hedoniker; [**iacus**, Name, der dem Herrn Angehörende oder der Herrische; [**illa**, Pflg., Fam. der [**illeae**, (Ilicinēen mit eirunden Blättern und scharlachrothen Blüthen); [**illische Buchstaben**, [**illisches Alphabet**, altslavische Schriftart, (im 9. Jahrhundert vom Kirchenvater und Slawenapostel Cyrillus gebraucht); [**illus**, Name, wahrscheinlich Diminutiv von [**us**, (der Glänzende?); [**opädie**, f. Erziehung des Cyrus (eine Schrift Xenophons über Prinzenerziehung); [**tanthus** (**angustifolius**), Bogenlilie; [**toceras**, Gatt. der Cephalopoden, Bogenhorn; [**tochilum**, n. Bogenlippe, [**topēra**, f. Bogenstendel; [**topodium**, n. Bogenfuß, Orchidēenarten; [**tus**, m. Dickfliege, Art Stechfliege.

Cyst.., Blasen.., Balg.., f. Kyst..; —**hepatici ductus**, Leberblasengänge; —**icercus**, m. Blasenschwanz, Finne, (ein Eingeweidewurm); —**ici**, Blasenwürmer; —**icus tumor**, m. Balggeschwulst; —**in**, n. $C_6H_6NS_2O_4$, (Bestandtheil gewisser Blasenconcremente oder Harnsedimente).

Cythēr[**ē**(**a**), Beiname der Venus, von der Insel Cythere; [**ische Cohorte**, galante Frauen, (unter Napoleon I. zur Ausforschung benutzt).

Cyti[**nus**, Pflg., Familie der [**neae**, Schmarotzerpflanzen (deren eingedickter Saft (succus hypocistidis] für heilkräftig galt); [**sin**, n. in den Früchten des [**sus**, Bohnenbaumes, Schotenstrauchs enthaltener Bitterstoff.

Cytoblast[**ēm**, n. gallertartige Substanz, aus der sich das Pflanzenzellgewebe entwickelt; [**ēn**, Zellenkerne (Masse in den Pflanzen= und Thierzellen).

Cza[**ar** (ruff.), f. Czar; [**ckia**, eine weißblühende Liliacée; [**ike**, bewaffnetes Donauschiff; [**ikisten**, Soldaten der Pontonnier-Bataillone in den östreichischen Grenzländern; [**kan** (slav.), m. Stockpfeife, Streithammer der Heiducken; [**ko** (ungar. tsch—), Soldatenhut, (meist von Filz, oben von Leder, jetzt von der Pickelhaube verdrängt); [**pka** (poln.), f. viereckige Uhlanenmütze; [**r** (ruff. zär), Titel der Großfürsten von Rußland, Kaiser, [**rewitsch**, Sohn des Czaren, kaiserlicher Prinz, [**rewna**, Tochter des Cz., kaiserliche Prinzessin, [**rin**, Gemahlin des Cz, [**rinska**, Großfürstin; [**rdake**, f. Csardaken; [**rka** (ruff. tsch—), f. russ. Flüssigkeitsmaß = $1/10$ Kruschka = $49/400$

preuß. Quart; [rna **Krosta** (poln.), f. schwarze Blatter, Milzbrandblatter; [**rne** (poln.), = Hammerstein.

Cze[**ber**, s. Cseber; [**chen**, slawischer Volksstamm in Böhmen; [**rnebog** (slaw.), schwarzer Gott (Gegens. Bjelbog); [**twert** (russ. tsch—), m. russ. Getreidemaß = $3,_{81907}$ preuß. Scheffel = 8 Czetwerik, (1 Czetwert Waizen = 380 russische Pfund).

Czingaren (magyarisch und slaw.), Zigeuner; **wal**lachischer Volksstamm in Ungarn.

D.

D, in den Alphabeten gewöhnlich der 4. Buchstabe und dritte Consonant (hebr. Daleth ד, griechisch Delta Δ, δ). In der Tonleiter der Alten war d der 4. Ton; in der neuern Musik ist d (ré) die 2. diatonische Klangstufe oder die 3. Saite der chromatischen Tonleiter, im Verhältniß ⁸/₉ des temperirten Systems. (In der Logik ist D das Zeichen, daß jeder Schluß der 2. Figur, dessen Name mit D anfängt, [z. B. Darapti, Dimatis] auf den mit D anfangenden Schluß der 1. Figur, Darii, reducirt worden ist.)

Da, die erste Graun'sche Solmisationssilbe; (fr.), n. leichter Schlag mit dem Trommelschlägel der linken Hand.

Daalder (holl.), m. ehemalige holländische Silbermünze von 30 Stüber (ca. 25 Sgr.).

Dab[**aiba**, Mutter Gottes (Panamá); [**is**, japan. Gott; [**oecia**, Art Haidekraut, eine Ericacée; [**oie** (fr.), oder [**oa**, f. Götzenbildschlange.

d'abord (fr. —bōr), anfänglich, sogleich.

Daburi, m. amerik. Name des Roucou od. Orlean.

da capo (it.), vom Anfange (wiederholt), noch einmal: auch als Subst. n. Wiederholung.

Dacca, früher berühmter ostindischer Musselin (Abrawan, fließendes Wasser; Schabnam, Abendthau).

d'accord (fr. —kōr), —**o** (it.), einverstanden, zugestanden.

Dac[**inque** (it. datschinkwe), piemontesische Silbermünze = 5 Soldi; [**oit** od. **Dakait**, (= Räuber in Ostindien).

d'acquit (fr. dakī), richtiger **pour acquit**, (Quittungsformel), empfangen.

Dacrydium, m. Gummitanne, eine Taxinée (Eibe, auf den Südseeinseln).

Dactyl[**aena**, f. Fingerkaper; [**i**, Finger, vgl. Daktyli, Datteln; [**iferisch**, Datteln tragend; [**iformes**, fingerförm. Echinitenstacheln (Petref.); [**is**, f. Knaulgras (**d. glomerata**, Wiesen-, Hundsgras; **d. caespitosa**, Tussockgr.); [**iten**, versteinerte Datteln, (Echinitenstacheln); [**octenium**, n. ägypt. Fingerkammgras, Muschelgras.

Dad[**a** (fr.), m. Steckenpferd (in der Kindersprache).

Dädal[**ea**, Art Baumschwamm; [**eum**, n. Vorrichtung zur Erklärung der Lichteindruckserscheinungen; [**ina**, Labyrinthkorallen; [**isch**, künstlich, erfinderisch, sinnreich, nach Art des [**os**, des berühmten altgriechischen Künstlers.

d. ad chart., ad scat., ad vitr., s. Abkürzungen.

Dad[**dschal**, m. im Islam (dem Begriff nach) = Antichrist (der den wahren Messias Nachäffende); [**gah** (pers.), kleiner Tempel; [**ine**, f. ein Bestandtheil des Terpentinöls; [**is** (gr.), f. Fackelfest; [**ix**, gr. Maß = 6 Choinikes; [**o** (it.), m. Würfel; [**uchos**, Fackelträger(in); [**yl**, n. Tannenstoff, Bestandtheil des Terpentinöls.

Daëb-Radscha, weltlicher Regent in Butan.

Daeza l)jie, persische Silbermünze (ca. 33¹/₃ Sgr.).

Daf, m. indisches Saiteninstrument; —**fy's Elixir**, in England beliebt (aus Alantwurzel, Kümmel, Coriander, Guajakholz ꝛc. durch Digestion mit Franzbranntwein bereitet).

Dag, f. kurzes Tau zur Züchtigung der Verbrecher auf Schiffen (durch die D. laufen, ähnlich dem Spießruthenlaufen); (e), n. Dolch, (fr. dague), Taschenpistole; —**a** (it.), f. dolchartiger Degen; [**esch** (hebr.), ein Punkt in der Mitte der Consonanten, die Verdoppelung derselben bezeichnend (d. forte), oder andeutend, daß eine Aspirata zur Tenuis werden soll (d. lene); —**ewarter**, Leibeigene, die 4mal wöchentlich fröhnen mußten; —**ger** (e.), n. Dolch; —**get**, —**gut** (russ.), m. aus Birkenrinde geschwelter Theer (zum Juchteneinschmieren); —**gial, Dadschdschial**, s. Daddschal; —**obert**, Name, glänzend wie der Tag; —**on**, m. Götze der Philister (halb Mensch, halb Fisch); —**op**, heiliges Symbol des Buddhaismus (eine etwas überhöhte Hohlkugel); —**uerreotyp**, n. von Daguerre erfundene Vorrichtung, durch die Einwirkung des Lichts auf einer chemisch zugerichteten Metallplatte bleibende Bilder zu erzeugen; das Lichtbild selbst; —**uerreotypie**, f. Darstellung solcher Lichtbilder (auf Jodsilber); —**uerreotypi**(**si**)**ren**, dieselben anfertigen, im Lichtbilde darstellen.

Dah[(**a**)**bieh** (arab.), f. schmale Nilbarke mit 2 Segeln; [**lbord**, Einfassung des Schiffsdecks; [**lia**, Pflg. = Georgine; [**lienöl**, flüchtiges, in den Wurzelknollen der [**lia pinnata** enthaltenes Öl; [**lin**, chemischer Bestandtheil der Alantwurzel; (ehemalige lothring. Münze, 3¹/₈ Kreuzer).

Dai[**both**, japanischer Gott (mit Frauengesicht); [**dyas** oder [**tyas**, furchtbare, finstere Riesendämonen der Indier; [**kobu**, in Japan einer der 4 Götter des Reichthums; [**mios**, pl. die Adelskaste in Japan; [**n**, s. Taing, birmanische Meile ($2,_{1818}$ Dains = 1 geogr. Meile); [**na**, f. pl. [**nos** (litthauisch), das weltliche Volkslied; [**ntiers** (fr. däntjiē), pl. Hirschgeilen; [**nties** (e. dehntīs), pl. Leckerbissen; [**re** (türk.), f. eine Art Tambourin; [**ri**, geistl. Erbkaiser in Japan; dessen Hof; [**ry** (e. dähri), n. Milchkammer.

Dais (fr. däh), m. Thron-, Traghimmel; —**che** oder **Daïca**, Wasserfest bei den Birmanen.

Dak, Nebelwetter (zur See); [**er** (e. däker), Decher, 10 Stück (z. B. Häute); —**hni**, das in Dekhan gesprochene Hindustani; —**lin**, Zauberer bei den Negern in Loango.

Dakry[(**on**, gr.), n. Thräne; [**adenalgīe**, f. (nervöser) Schmerz in der Thränendrüse; [**adenītis**, f. Entzündung der Th.drüse; [**dion**, n. kleine Thräne; Harzkörnchen; [**elkōsis**, f. Th.geschwür; [(**oblenn**)**orrhöe**, f. Th.schleimfluß; [**ōdisch**, thränend; [**oīdeus** (Bot.), tropfenförmig; [(**oh**)-**ämorrhöe** od. [(**oh**)**ämorrhysis**, f. Th.blutfluß, Blutweinen; [**okystalgie**, f. Schmerz in der [**kystis**, f. dem Th.sack; [**okystektasis**, f. wassersüchtige Erweiterung des Th.sacks; [**okystītis**, f. Entzündung des Th.sacks; [**okystoblennorrhöe**, f. Schleimfluß des Th.sacks; [**okystoblennostasis**, f. Schleimsammlung im Thränensack; [(**o**)**lith**, m. Th.stein; [**olithiasis**, f. Th.steinbildung; [**ōm**(**a**), n. Th.fluß (als Folge der Verwachsung d. Th.punkte); [**opöe**, f. (eig. Th.machung),

Th.mittel; [ops, m. eig. Th.auge, Geschwulst der Th.wege; [**opyorrhöe**, f. Ausfluß mit Eiter vermischter Thränen; [**opyōsis**, f. Eiterung in den Th.organen; [**orrhöe** oder [**orrhysis**, f. Th.fluß, (zu starke Th.absonderung); [**ostagon**, n. das Th.träufeln; [**osyrinx**, f. Th.fistel.

Daktyl.. (gr.), Finger.. (F.); **Daktyli..**, Fingerring (R.).

Daktyl[**arthrokakē**, f. Krankheit der Finger od. Zehenknochen; [**en**, Priester der Kybele (am Berge Ida in Phrygien und auf Kreta); [**ethra**, f. Hornfrosch; [**i Idaei**, s. [en; Belemniten von f.ähnl. Gestalt; [**īn**, f.förmig; [**ioglyph**, Stein-, Gemmenschneider; [**ioglyphik**, f. Steinschneidekunst; [**ioglyphisch**, adj.; [**iograph** = **ioglyph**; R.beschreiber; [**iographik**, f. R.beschreibung; [**iolog**, Erklärer geschnittener Steine, dav. [**iologie**, f. Erklärung ꝛc.; [**iomant**, Ringwahrsager; [**iomantīe**, f. Wahrsagung durch Zauberringe; [**ion**, n. Finger- oder Handleiter (beim Clavierunterricht); [**iothek**, f. Sammlung von Siegelringen, (überh. von geschnittenen Steinen, Gemmen, Camēen oder deren Abbildungen); [**isch**, aus Daktylen bestehend; [**ist**, Daktylenschreiber; [**itis**, f. F.entzündung; [**ognathisch**, mit f.förmig verlängertem Kinnbacken; [**ograph**, m. Tastator zur F.sprache oder F.lesen für Blinde ꝛc.; [**ographīe**, f. F.zeichensprache; [**ogryposis**, f. F.verkrümmung; [**oīdisch**, f.förmig; [**olog**, Kenner und Ausüber der [**ologīe**, f. F.sprache; [**omant**, F.wahrsager; [**omantīe**, f. Wahrsagung aus den Fingern; [**onom**, F.rechner; [**onomīe**, f. F.rechnung, Kunst mit den F. zu rechnen; [**os** (gr.), m. oder [**us**, Finger; ein griech. Längenmaß (zwei Finger breit); der dreisilbige Versfuß — ◡ ◡; [**osmileusis**, f. Abmeißelung der F. oder Zehen; [**osymphysis**, f. Verwachsung der F. oder Zehen; [**otheka**, f. F.verband (zum Geradehalten eines F.); [**otonus**, m. krampfhafte Verkrümmung der Finger.

Dal, n. arab. Name des Buchstaben d; —**ai-Lama**, das göttlich verehrte Oberhaupt (der geistl. und weltl. Macht) in Tibet; —**bergieae**, Tribus der Papilionacēen; —**bergia latifolia**, Schwarzholz, **Blackwood**, Baum auf Koromandel mit schönem Nutzholze); —**bord**, s. Dahlbord; —**ekarle**, pl. schwedische Bergleute (nach der Landschaft Dalekarlien benannt); —**ème** (fr. —lähm), f. Rauchableitungsröhre; —**èr**, m. schwed. Silbermünze, (= $^1/_6$ Speciesthaler, früher = 4 Mark od. 32 Oer, seit 1777 = 8 Schilling Species); —**eth**, hebr. Name des d, ד; —**k**, m. türkischer Reisewagen; —**matica**, f. ursprünglich in Dalmatien gewöhnlich weißes, bis an die Knie reichendes Oberkleid (jetzt an den Seiten getrennt; bes. als Meßgewand getragen).

Dal segno (it.), vom Zeichen an (zu wiederholen).

Daltonismus, m. Chromopsie, Naturfehler mancher Augen, gewisse Farben mit einander zu verwechseln.

Dam, Längenmaß in Annam, ca. $^1/_6$ frz. Lieue.

Dama (l.), f. Damhirsch; —**darius**, der den Prälatentisch in Benedictinerklöstern besorgende Wöchner; —**janag**, Galläpfelsurrogat (Roßkastanienschalenextract); —**lis**, Untergatt. der Antilopen, (Kuhantilopen ꝛc.); —**lursäure**, $C_{14}H_{11}O_3HO$, Klart., aus Kuhhorn destillirte, organische Säure; —**rees**, leichter, geblumter, ostind. Taffet; —**s** (fr. damā), m. = Damast; —**s cafard**, eine Nachahmung des Seidendamastes.

Damasc[**atūr** (it.), f. Damastarbeit, —weberei; [**ēner**, von Damascus in Syrien; = damascirte Klinge, Striemer, s. [īren; [**ener-Pflaume**, frühreife, meist violette (blau geaderte) Pflaume; [**hello** (it.), m. leichter italienischer Damast (aus Organsin- und Tramseide); [**hetto**, m. damastartiger, reicher Stoff (auf Atlasgrund mit Blumengewinden ꝛc.); [**īren**, Stahl- und Eisenwaaren nach orientalischer Art so bearbeiten, daß sie blau anlaufen, flammig und aderig aussehen, (auch wie mit Gold oder Silber ausgelegt sind); Zeuge damastartig weben, mit eingewirkten Blumen versehen; dav. [**īrt**; (Her.) mit einem willkürlich verschlungenen Laubwerk verziert.

Damas[**ius**, Damian, Name, der Bezwinger; [**k** (e.), n. = Damast; [**kenblume**, gemeine Nachtviole; [**quette** (fr.), f. = [**chetto**; [**quinage** (fr. —kināl)), f. Damastarbeit; [**quinerie**, f. Kunst zu damasciren; [**sade**, f. damascirter halbseidener und halbleinener Stoff; [**serie**, f. Damastweberei; [**sin** (fr. —massäng), m. Halbdamast (nur auf einer Seite damassirt, oder damastartig gewebt, auch [**se** oder [**te**); [**t**, Seiden-, Wollen- oder Linnenzeug (mit eingewebten Blumen oder Figuren); [**tflor**, dasselbe sehr dünn, (schwarz, weiß od. grün); [**tpapier**, weiß mit eingepreßtem Muster des Leinendamasts.

Dame (fr. von **domina**), f. Frau von Stande, Frau in der Nähe eines Fürsten, Königin in der frz. Spielkarte und im Schach; eine Art Bretspiel; **d. blanche**, Art Omnibus in Paris, **d. d'atour** (fr.), Hofkammerfrau, **d. de compagnie**, Gesellschaftsdame, **d. de cour**, Hofdame, **dames de la halle**, Fischweiber und Höterinnen (zu Paris); **d. d'honneur**, Ehrendame, **d. du palais**, Palastdame; **d. de portrait**, russ. Hofdame, die das Bildniß der Kaiserin tragen darf; **d. du sacré coeur**, Frau vom heiligen Herzen, Nonne eines dem Unterricht der Töchter gebildeter Stände gewidmeten Ordens; Damen U(nserer) L(ieben) Fr(auen) der christlichen Liebe, (ein Frauenorden von Reuigen und Büßerinnen mit strenger Regel); —**nformat**, kl. Papierformat; —**nisation**, f. das Solfeggiren nach den Graun'schen Silben (da me ni po tu la be); —**ret** (fr. dam'rē), Jungfernknecht; —**ry**, weiße Champagnersorte; —**sanas** (span., fr. **Dames-Jeannes**), große überflochtene Trinkflaschen (auch **Demijohns** genannt).

Damianistinnen, Clarissinnen von St. Damian.

Damloper, holl. Kanalfahrzeug mit Verdeck.

Damma, arab. Vocalzeichen; —**ra**, Dammartanne, eine Conifere, deren Arten verschiedene —**rharze** liefern, (das neuseeländische von der d. australis, das Stein- oder Katzenaugenharz von der d. orientalis und zwar Alpha- oder Betaharz [Damarin], das schwarze von der Marignia acutifolia); —**rfirniß** oder —**rlack**, aus —rharz, —**r puti**, bereitet, (zum Überziehen der Ölgemälde).

Damn (e. dämm), eig. **God damn me**, Gott verdamme mich (engl. Fluch des gemeinen Mannes); —**abel**, verdammlich; —**as esto**, (römische Rechtsformel), du sollst schuldig sein; —**ation** (l.), f. Verurtheilung, Verdammung; (**damnatio ad opus publicum**, V. zur öffentl. Arbeit, **d. ad transtra**, zu den Galeeren, **d. memoriae**, eig. V. des Andenkens, öffentl. Beschimpfung und Verfluchung

[Vernichtung des Namens, Wappens ꝛc.]); —**ator**, Verurtheiler; —**atorisch**, verdammend; —**atūr**, (es) wird verurtheilt, (darf nicht gedruckt werden, bei der Büchercensur gebrauchter Ausdruck); —**atus**, ein Verurtheilter, z. B. **d. repetundarum**, wegen Unterschlagung öffentlicher Gelder, **d. voti**, zur Erfüllung eines Gelübdes; —**ific**, Schaden verursachend; —**ificant**, (Be)schädiger, Frevler; —**ificāt**, der Beschädigte, Beeinträchtigte; —**ification**, f. —igung; —**ificīren**, Schaden zufügen; —**ific(us)**, s. ob.; —**i praestatio**, f. Schadenersatz; —**ös**, schädlich, verderblich; —**um**, n. Schaden, Verlust, Einbuße; **d. aleatorium**, Spielverlust, **casuale**, **casu fortuito datum**, **fortuitum**, zufälliger, **culposum**, durch Fahrlässigkeit entstandener, **datum illatum**, (wirkl.) zugefügter, **d. dolo datum**, **dolōsum**, in böslicher Absicht zugefügter, **infectum**, noch nicht zugefügter (aber zu befürchtender) Schaden; **injuriā datum**, widerrechtl. zugefügter Sch., **d. in mora**, Sch. im Verzug, **irreparabile**, unersetzlicher, **mediatum**, mittelbar (durch Gesinde ꝛc.) zugefügter, **necessarium**, unvermeidl. Schaden; **d. negativum**, Entziehung eines künft. Gewinns; **d. pecuniārium**, Vermögensverlust, **positivum** od. **emergens**, unmittelbarer, wirkl. Sch., Einbuße von etwas schon Besessenem, **privativum**, Vortheilsberaubung.

Damo (it.), Liebhaber, Galan; —**graphīe**, f. Beschreibung des Damhirsches; —**iseau** (fr. damoasō), eig. Edelknappe, Jungfernknecht, Stutzer; —**kles**, Schmeichler am Hof des Dionys: (Schwert des D. [nach der bekannten Erzählung] die im größten Glücke stets drohende Gefahr); —**lsäure**, $C_{26}H_{23}O_3$ (im Kuhharne); —**n und Phintias** (gew. Pythias), die beiden durch ihre ächte Freundschaft unsterbl. gewordenen Syrakuser.

Dämon, pl. —**en** (gr.), göttliches Wesen, Mittelwesen zw. Gott und Mensch, heidn. Schutzgottheit, (in christl. Auffassung Quälgeist, Teufel); —**arch**, Beherrscher einer Dämonenordnung, (deren es nach der Kabbala 10 giebt); —**enlehre** = ologīe; —**iaci**, —**iolepti**, von einem (bösen) Geiste Besessene; —**isch** = d. vor.; geisterhaft, wahnsinnig; —**ismus**, m. der Dämonenglaube; —**ist**, Einer, der an Geister glaubt; —**ographīe**, Beschreibung d. Geisterwelt (von —**ograph**, m.); —**olātēr** (gr.), Geisterverehrer; —**olatrīe**, f. —ung, Teufelsdienst; —**ologīe**, f. (imaginäre) Wissenschaft von den Dämonen, Geisterkunde (v. —**olog**, m.); —**omagīe**, f. Vermögen, übernatürl. Erscheinungen durch D. hervorzubringen; —**omanīe**, Geisteskrankheit mit dem Wahn, von einem D. besessen zu sein (od. mit Dämonen zu verkehren); —**omantīe**, f. Wahrsagung mittelst eines inwohnenden Dämons (v. —**omant**, m.); —**omelancholīe**, f. Tiefsinn eines —**oniacus**; —**orops**, m. Teufelspalme (Java).

Dam[ourit, n. ein mikrokrystallin. hellgelbes Mineral; [**pfbagger**, durch Dampf bewegter B. (s. d.); [**son** (e.) = Damascēnerpflaume.

Dan, hebr. Name = Richter; chines. Hohlmaß = 12,07 par. Kubikzoll; —**aër**, poët. für Griechen; —**aergeschenk**, ein Unheil bringendes G.; —**aïden**, die wegen Ermordung ihrer Männer zum Füllen eines durchlöcherten Gefäßes verurtheilten 50 Töchter des Danaos (dah. —**aidenarbeit** = vergebl. A., **das Faß der —aïden füllen**, vergebl. Arbeit thun); —**aïs**, Pflz., eine Rubiacee (von der **d. fragrans**, die heilkräft. gelbmilchende Wurzel, Bois à dartres); —**ake**, kl. von den Griechen den Todten als Fährgeld mitgegebene Münze; —**apris** (ml.) = Dnjepr; —**āro** (it.), m. Antheil eines Kaufmanns an einem Schiffe.

Dand[am, Stab der Brahmanen; [**in** (fr. dangdäng), einfältiger, unschlüssiger Mensch (**tu l'as voulu, George Dandin**, Du hast Dein Unglück [durch Albernheit] selbst verschuldet, gew. aus Molière's Lustspiel citirt, wo aber vous l'avez voulu, G. D. steht); [**ini(si)ren**, sich albern hin und her bewegen, die Beine im Sitzen hin und her schaukeln; [**y** (e. dännoi), Stutzer, Modenarr; [**y(i)smus**, m. gecken-, stutzerhaftes Wesen.

Dane[brog, eig. Dänentuch, von Waldemar II. 1219 zum Reichspannier und zum Abzeichen eines dän. Ritterordens gemacht; [**rbe**, (in den altnordischen Gesetzen) = Heimfallsrecht; [**werk**, **Danavirke**, dän. Grenzwall u. Graben in Schleswig.

Dang[erös (fr. g = !), gefährlich, von **danger** (!e), Gefahr; [**ler** (e.), Jungfernknecht; [**reboot**, holländ. Fischerboot.

Dani[ch, kl. ar. Gewicht (8,8 holl. As); [**el**, hebr. Name = Richter Gottes; [**kos** = Danake; [**ma**, pers. und türk. Münze (in Abuschir, Bassora ꝛc. = $1/_{10}$ Mahmudi = $1/_{1000}$ Toman [höchstens $1^1/_3$ Pf.]); [**schmend** (pers. **dânisch** = Wissenschaft) Studirender, Untergeistlicher; [**sīren**, dänisch machen, (bes. die deutsche Nationalität in Schleswig-Holstein bekämpfen und niederdrücken, dav. [**sīrung**, f.); [**smus**, m. Vorliebe für dän. Wesen; (gr. eig. **daneismos**), Wucherei; [**stisch**, adj.

Dank, **Danek**, pers. Münze (ca. 5 Pf.); —**isch** (e.), näßlich; —**mar**, der Großherzige, —**rēd**, der öffentl. Dankspreсher, —**wart**, der würdig Denkende, deutsche Namen.

Danno (it.), m. = damnum, Schaden, Verlust.

Dans[ant (fr. dangsang), tanzend, tanzlustig; [**e**, f. Tanz (**d. Macabre**, **d. des morts**, Todtentanz, **d. de St. Guy** [säng güi, Sanct] Veitstanz); [**eur** (öhr), Tänzer; [**euse** (öhs), Tänzerin.

Dan[t(e) = Tapir; [**tes** (fr. dangt'), Spielmarken (richtiger tantes); [**thonia**, eine Grasart; [**ubisch**, zur Donau ([ubius) gehörig; [**zerīe**, f. kl. bengalische Münze (Heller).

Da[ourīt, m. rother Schörl; [**patisch**, prassend.

Daphn[äa, [**äos**, die, der Lorbeertragende; [**e**, f. (die in einen) Lorbeerbaum (verwandelte Tochter des Flußgottes Peneios), Kellerhals, Seidelbast, (**d. alpina**, Alpenziland, **d. Gnidium**, rispenblüth. Seidelbast [aus der Rinde beider die organ. giftige Base Daphnīn], **d. Laureola**, Zindelbast, Immergrün, **d. Mezereum**, Kellerhals, wilder Pfefferstrauch); [**eolīne** = Daphnīn; [**ephagen**, [**ephagos**, die Lorbeerkauende (Pythia), vgl. [ophagīe; [**ephoros**, Lorbeerträger (an den [**ephorien**, einem alle 9 Jahre gefeierten thebanischen Apollofeste); [**nie**, f. Gabel-, Wasserfloh; [**is**, der von den Bukolikern vielbesungene bildschöne Hirt (Sohn des Hermes); [**nīten**, pl. versteinerte Lorbeerblätter; [**oideae**, Seidelbaste (Classe der Thymelēen); [**oidisch**, lorbeerartig; [**omantīe**, f. Wahrsagerei aus dem Knistern eines ins Feuer geworfenen Lorbeerzweiges; [**ophagīe**, das Lorbeeressen (um sich dadurch zum Wahrsagen vorzubereiten).

Dapifer (ml., von **dapes**, Speisen), Speisenträger. Truchseß; —**at**, n. dessen Amt, (vgl. Archidapifer),

Dar, in der Nubaspr. = Land, Gebiet; —**abucka** (türk.), Trommel; —**apti**, Schlußmodus in der 3. Figur (die Vordersätze allg., der Schlußsatz besonders bejahend); —**bisten** od. —**bychristen**, chiliastische Secte in der franz. Schweiz.

D'Arcet'sches Metall, Legirung von Blei, Zinn und Wismuth. [Gewicht.

Darch[**éin**, n. Zimmtbaumrinde; [**îmi**, n. ar.

Dard[**anariät**, n. in eigennütziger Absicht bewirkte Vertheuerung gemeinverkäuflicher Waaren, Kornwucher; [**anarius**, Aufkäufer; [**anellen**, 4 Schlösser am Hellespont; [**o** (it., fr. **dard**), m. Wurfspieß, Harpune, Bolzen.

Dar[**e**, geben = Soll od. Debet; [**eikos**, m. Dariusd'or, altpers. Goldmünze (etwas über 4 Thlr.); [**essen**, alt = span. Reiter; [**ham**. m. türkische Münze = 4 Asper; [**idas** (ind.), taffetart. Zeuge von Pfl.fasern; [**ii**, 3. Schlußmodus in der 1. Figur, (wo der Obersatz allgem., die beiden andern Sätze besonders bejahen); [**ino**, m. röm. Silbermünzen, 2 D. = 1 Testone; [**ius**, pers. Name, der Mächtige; [**iole** (fr.), f. Rahmtörtchen; [**khimi** (ar.) = Drachme; [**kmon**, hebr. = Dareikos; [**ma** (ind.), Gott der Tugend und Gerechtigkeit; [**ol** (türk.) = Gebäude; [**sēna** (it.), f. (mit Ketten abschließbarer) innerer Theil eines Hafens, (fr. [**se**, [**sine**); [**sis** (gr.), f. das Abhäuten, Excoriation, Wundwerden; [**tos**, m. innere Haut des Hodensacks; [**tre** (fr.), m. Flechte, Schwinde; [**trös**, damit behaftet; [**uga** (pers.), Steuereinnehmer; [**vands** (pars. Myth.), = Erzdews, Anbeter Ahrimans; [**winismus**, m. Selectionstheorie Darwin's, nach der die vervollkommneten Racen im Kampfe um das Dasein entstanden sind.

Das[**ius**, 5silb. Versfuß, ⏑⏑⏑——; [**jepiss**, guanoähnliche Substanz (am Cap, Unrath d. Klippendachses); [**molōg** (gr.), Tributeinnehmer; [**sel**, Bremse; [**y**.. (gr.), dicht.., rauh.

Dasy[**anthisch**, mit behaarten Blüthen; [**gastrisch**, mit beh. Bauche; [**karpisch**, beh. Früchte tragend; [**kaulisch**, mit beh. Stengel; [**kephalisch**, mit dicht behaartem Kopfe; [**ma** (gr.), n. od. [**tes**, f. Rauhigkeit, Struppigkeit (bes. der Augenlider); [**mallisch**, mit langwolligem Vließ; [**meter**, n. Luftdichtigkeitsmesser, (Manometer), dav. [**metrisch**, adj.; [**phyllisch**, mit behaarten Blättern; [**pleurisch**, an den Seiten behaart; [**pröktisch**, mit beh. Hintern; [**pus**, (Rauhfuß) = Gürtelthier; [**stachyisch**, mit dichten Grannen (an den Ähren); [**stemonisch**, mit behaarten Staubfäden; [**stylisch**, mit beh. Griffel; [**urisch**, mit beh. Schwanze; [**urus**, Schweifbeutler; [**us**, Gattung der Laubkäfer.

Data, n. pl. (Zeit)angaben, gegebene Thatsachen, gegebener Stoff, Inhalt; —**et accepta**, Ausgabe und Einnahme; —**n**, poln. Gott, Segenspender; —**ria**, —**rie**, f. päpstl. Kanzlei f. Übertragung und Bestätigung der Beneficien; —**rius**, ein Vorsteher derselben, (der Präsident dieser Pfründenkammer heißt Protodatarius).

Dat[, **cui vult**, ein schwed. Ducaten (1568); [, **dicat**, **dedicat**. er giebt, weiht, widmet, (auch dat, donat, dicat, Dedicationsformel); [**e** (jüd.-d.), Vater.

Dati[**o**, f. Handlung des Gebens; (**d. ad manum creditoris**, das Übergeben des Schuldners in die Hand des Gläubigers; **d. curatoris** od. **tutoris**, Bestellung eines [Geschlechts- oder Alters]vormunds; **d. de manu**, Entlassung aus der Knechtschaft [oder Herrengewalt]; **d. in solutum**, Überlassung [von Sachen] an Zahlungsstatt); [**ren**, den Schreibtag und -ort angeben, (**sich d.**, sich [von einem Ereigniß] herschreiben); [**sca**, Streichkraut (cannabina, gelber Hanf); [**scetin**, $C_{20}H_{10}O_{12}$, e. Spaltungsproduct des [**scīns**, $C_{42}H_{22}O_{24}$ (des gelben Farbestoffs der Datisca); [**si**, der vierte Schlußmodus in der 3. Figur, (wo der Obersatz allgemein, die beiden andern Sätze besonders bejahen); [**smus**, m. Sprachfehler, den e. Ausländer macht; [**va actio**, eine auf besondere Gesetzvorschrift unmittelbar begründete Klage; [**v**(**us**), m. der 3. Fall, Gebefall; [**vus** (ml.), der Oberrichter in Rom (und dem Exarchat). [Todten.

Datja, f. serbisches Mahl zur Erinnerung an die

Dato, (von) heute (an); —**lith**, m. Mineral aus der Fam. der Hallithe, aus kieselsaurem, borsaurem Kalk und Wasser bestehend; —**r**, Geber; —**wechsel**, deren Verfallzeit vom Tage der Ausstellung an gerechnet wird.

Datsch[**a** (russ.), Landhaus, Sommerwohnung; [**eries**, eine Classe der Bajadēren.

Datu[**m**, gegeben; n. Angabe des Schreibtages; [**ms-Uhr**, welche den Monatstag angiebt; [**m ut retro**, (auf Wechseln), Zeit und Ort wie umstehend, **ut supra**, wie obenstehend; [**ra**, Stechapfel, eine Solanée, (**D. stramonium**, gemeiner St., Dornapfel); [**rīn**, $C_{34}H_{23}NO_6$, ein im Stechapfelsamen enthaltenes krystallinisches (sehr giftiges) Alkaloid; [**risch**, stechapfelsauer.

Dau[**be** (fr. dōb'), f. Dämpfen des Fleisches, dah. [**iren**; [**ciform**, möhrenförmig, von [**cus**, Mohrrübe (**succus dauci inspissatus**, eingedickter Mohrrübensaft); [**cipedisch**, mit spindelförm. Füßen; [**coiden**, Möhrenarten; [**coïdisch**, möhrenartig; [**d** (arab.) = David; [**linge**, kleine bei dem Eisenfrischen von den großen Klumpen garen Eisens abgeschrotene Eisenstücke; [**phin** (fr. dofäng), der Kronprinz von Frankreich (1349 bis 1830); [**phine**, dessen Gemahlin; (eine gute Winterbirne); [**phines**, pl. dünne leichte, in der Wolle gefärbte Droguets, auch ganz- und halbseidene buntscheckige Zeuge; [**rade**, Goldbrassen.

Daus, (vom frz. **dous** = deux), m. höchstes (mit 2 Augen bezeichnetes) Blatt in der deutschen Spielkarte (dem As der frz. Karte entsprechend); die Eins auf dem Würfel.

David, hebr. Name = Geliebter; (bei den Nürnberger Meistersängern ein Halsgeschmeide mit Medaillon als Ehrenschmuck der Sieger; ein Krahn- oder Penterbalken am Schiffshed); —**harfe**, die gewöhnliche Harfe in Dreiecksform.

Dav[**ier** (fr. wie), m. Fügezwinge (der Tischler), —**bank**; Zahnzange (Pelikan der Chirurgen); [**orien**, (serb.) illyr. Kriegslieder; [**us**, gewöhnl. Sklavenname in den röm. Lustspielen, ([**us sum**, **non Oedipus**, ich bin kein Meister im Räthsellösen); [**ysche Sicherheitslampe**, vom Engl. Davy erfundene L. der Bergleute (mit engmaschigem Drahtnetz, durch welches die Entzündung der Grubengase verhütet wird).

Dawk, ostindisches Postamt, —station.

Day[**a**, Bajaderenführerin; [**aks**, mächtiger, wilder Volksstamm auf den Sundainseln, dessen Sprache mit der malayischen nahe verwandt ist; [**labourer** (e. delēbör'r), Taglöhner; [**s of humiliation** (e. dēs of jumilijēch'n), Tage der Demüthigung, die beiden Bußtage in England (Enthaup-

tungstag Karls I., 30. Jan., Gedächtnißtag des Londoner Brandes, 2. Sept.).

De (l. u. fr.), von, weg, ab=, ent=.

Dea[con (e. dik'n), Diakonus, Almosenpfleger; **[lbation**, f. das Weißmachen (der Metalle); **[lbatio Veneris**, W. des Kupfers; **[ler** (e. diler), Kauf=, Handelsmann; **[mbulation**, f. Spaziergang, von **[mbulīren**, sich ergehen; **[n** (e. dīn), Decān (an engl. Colleges, Universitäten und Schulen).

De anno, vom Jahre.

Dear (e. dīr), theuer, lieb; **—gentīren** (schl.=l.), um das Geld bringen; versilbern; **—ticulation**, f. Verrenkung, Diarthrōse; **—ticulīren**, ausrenken; **—tuīren**, gliedweise zerreißen.

De auditu, vom Hörensagen.

Deaurat, vergoldet; **—or** Vergolder; **—ion**, f. Vergoldung.

Debacch[ation, f. das Schwärmen, Toben, von **[īren**, lärmen 2c.

Débâcl[age (fr. —akl'), f. Räumung eines Hafens: **[īren**, die ausgeladenen Schiffe aus dem Hafen bringen (unter Aufsicht der **[eurs** [öhr]).

Deba[llage (fr. —al'), f. das Auspacken (aus den Waarenballen), von **[llīren**; **[ndade** (fr. debangdād'), f. od. **[ndement** (mang), n. eig. Entschaarung, unordentl. Auseinanderlaufen der Soldaten, zerstreute Fechtart (der Tirailleurs); **[ndīren**, zu derselben übergehen, die geschlossenen Linien auflösen (**à la débandade**, in der größten Unordnung [bes. beim Rückzuge]); **[nkīren** oder **[nquīren**, die (Spiel)bank sprengen; **[ptisīren**, dem Taufbunde entsagen; den Taufnamen verändern.

Debar[barisīren (fr.), entwildern, der Rohheit entreißen; **[bīren** (nl.), die Thauwurzeln abschneiden; **[cadère** (fr.), f. Lösch=, Ausladeplatz (für Schiffe); Aussteigeplatz (auf Eisenbahnhöfen); **[cation**, f. od. **[quement**, n. das Ausschiffen, Landung; **[dage** (fr. al'), f. das Ausladen (bes. des Brennholzes aus einem Schiff oder Floß); **[deur** (döhr), Auslader, (auf Pariser Bällen beliebte Damenmaske); **[dīren**, (Holz) ausladen; **[onisīren**, der Baronswürde berauben; **[qué** (ke), Ankömmling aus der Provinz in der Hauptstadt (bes. in Paris); **[quīren**, (Schiffsgüter) ausladen oder in Lichterschiffe überladen; **[rassement** (raßmang), n. Wegräumung (von Hindernissen), Losmachung; **[rassīren**, losmachen, —wickeln, aus der Unruhe befreien, vom Halse schaffen; heraushauen; **[rīren**, aufriegeln; ausschließen, entziehen.

Débat (fr. bā), m. s. Debatte, (**d. de compte** [kongt'], Rechnungsanstand); **—elage** (fr.), f. das Ausladen der Barken, von **—elīren**; **—er** (e. debēt'r), Meister im Debattiren; **—īren**, absatteln; **—tabel**, bestreitbar; **—te**, f. (Wort)streit (bes. über politische Gegenstände), parlamentarische Erörterung; **—tīren**, mit Worten streiten, durchsprechen, das Für und Wider (einer Sache parlamentarisch) verhandeln; **[uīren**, abprügeln.

Débauch[ant (fr. deböschäng), schwelgerisch, ausschweifend, verführend; **[e** (fr. bösch'), f. Schwelgerei, Ausschweifung, Verstoß gegen die Diät, unordentl. Leben; **[é**, Wollüstling, Schlemmer; **[eur** (schöhr), Verführer, von **[īren**, (eig. aus der bauche [bösch], der Lager= od. Werkstätte locken), zu Ausschweifungen verleiten; ausschweifen, liederlich leben.

Debell[ation (l.), f. Überwältigung; **[ator**, Besieger; **[īren**, niederkämpfen, völlig besiegen.

Debe[nt, Schuldner; **[ntür** (e. —ure), f. Zollvorschuß, den man vergütet erhält, Rückzollschein, Kostenaufwand; **[t**, eig. er soll, ist schuldig; **n.** die Schuld (welche für empfangene Waare zu bezahlen ist, dah. **—tseite** im Handelsbuche, unter dem Soll).

Debīl, schwach; **—itant**, schwächend, abspannend; **—itas**, (**—ität**), f. Schwäche; **d. animi**, Geistes=, **muscularis**, Muskel=, **nervosa**, Nervenschwäche, **d. vera**, wahre Entkräftung; **—itation**, f. Schwächung, von **—itīren**; **—lardīren** (fr. debilj.), schräg behauen, abschrägen.

Debir, das Allerheiligste (im salomonischen Tempel).

Debit (fr. —bī), m. Absatz, Vertrieb (von Waaren); **—a**, n. pl. Schulden, (**d. activa**, Ausstände, **consensualia**, mit gerichtl. Zustimmung gemachte Schulden, **feudalia**, Lehnsschulden, **h(a)ereditaria**, Erbschulden); **—ant**, Vertreiber, Absetzer (einer Waare); **—a passiva**, zu bezahlende Schulden; **—a portio**, der pflicht(mäßige Erb)theil; **—a subsidiaria**, n. pl. Hülfsgelder (von Lehnträgern und Städten an den Lehnsherrn); **—ion**, f. das Schuldigsein; **—īren**, absetzen, vertreiben, in das Debet eintragen; unter die Leute bringen, (z. B. eine Nachricht); **—is** (nl.), n. gerichtlicher Befehl zur Auspfändung eines Schuldners; **—masse** = Concursmasse.

Debito (it.), m. das Schuldige, Pflicht; **—r.** (fr. **débiteur**, engl. **debtor**, dett'r), Schuldner; (**d. assignatus**, [dem Gläubiger] angewiesener, **cambialis**, Wechsel=, **cessus**, abgetretener, **chirographarius**, Handschrift=, **communis**, Gemeinschuldner, den die sämmtlichen Gläubiger gerichtl. belangen, **d. de fuga** oder **fugae suspectus**, unsicherer, einer beabsichtigten Entweichung verdächtiger Schuldner); **—res**, pl. die Schuldner; **—r fugitivus**, flüchtig gewordener, **h(a)ereditarius**, Erbschaftssch., **hypothecārius**, Sch. geg. unbewegl. Pfand, **in solidum**, gesammtverbindlicher, **morōsus**, saumseliger Schuldner; **—r obaeratus**, Tiefverschuldeter, **pignoratitius**, Schuldner gegen bewegl. Pfand, **principālis**, Haupt=, **publicus**, öffentlicher oder Staats=, **putativus**, vermeintlicher, **subsidiarius**, Hülfsschuldner (der im Falle, daß der Hauptschuldner insolvent ist, zahlen muß), **usurarius**, Zinsschuldner.

Debit[rix, Schuldnerin; **[um**, Schuld, vgl. **[a**; **d. cambiale**, Wechsel=, **certum** oder **exigibile**, gewisse Schuld, (die der Schuldner zugesteht und bezahlen kann), **conjugale**, eheliche Pflicht, **feudale**, Lehnspflicht, **illiquidum**, unerwiesene, **incertum**, ungewisse, **inexigibile**, nicht beizutreibende, **legis**, gesetzmäßige, **liquidum**, klare, erwiesene Schuld; **d. naturae**, der Natur zu zahlende Schuld, (Nothwendigkeit des Sterbens), **perpetuum**, immerwährende, unablösliche, **publicum**, öffentl., an den Staatsschatz zu entrichtende Sch.: **d. synodale**, s. Cathedraticum; **d. verum**, Sch. ohne Einrede; **[wesen**, n. Schuldenwesen.

Deblai (fr. —bläh), m. Ausgrabung (bei Erdarbeiten), Abraum, Wegräumung des Schuttes; (**—s et remblais**, Erdarbeiten beim Festungsbau); **—īren**, **deblayīren**, die Laufgräben nach einer Belagerung wieder einreißen, ausgegrabene Arbeit wegschaffen, abräumen.

Déblo[cage (fr.), f. das Herausnehmen der umgekehrten Buchstaben; **[kīren** od. **[quīren**, entsetzen, eine Blockade aufheben, (umgekehrte Druckbuchstaben, Fliegenköpfe, aus der Form nehmen und gegen die richtigen austauschen); **[quement** (deblockmang),

n. Aufhebung einer Blockade, Öffnung gesperrter Zugänge.
Deboitement (fr. —boat'mang), n. Verrenkung.
De bon coeur (fr. bong köhr), von Herzen gern.
Débonnaire (fr. —nähr), der Gut-, Sanftmüthige; **—té**, f. Gütigkeit, Sanftmuth.
De bonne grace (fr. gräß), gutwillig.
Debor[ah, hebr. Name, die Biene oder Wespe; [**dant** (fr. dang), überragend, (breiter als der Grund); [**dement** (fr.), n. das Austreten eines Flusses, Ergießung (der Galle), Fluth (z. B. von Scheltworten), Ausschweifung, von [**dīren**, aus den Ufern treten; den Saum abtrennen, abkanten; überflügeln; [**dirt**, ausschweifend, zügellos; [**doir** (doār), m. Beschneidemesser.
Debottīren (fr.), die Stiefeln ausziehen.
Debou[ché (fr. busche, m.), n. Ausgang, Mündung eines Engpasses; Absatz, Vertrieb von Waaren und Mittel dazu; [**chement**, n. Reinigung (verstopfter Kanäle), Hervorrücken aus einem Hohlwege; [**chīren**, entstöpseln, Mittel zu gutem Waarenvertrieb finden; aus einem Engpaß herausrücken; [**quīren**, aus Meerengen herausfahren; [**rgeoisīren** (—burloas—), bürgerl. Manieren abgewöhnen; [**rs** (fr. ūr), m. Auslage, Vorschuß; [**rsé** (fr. m.), n. ausgelegtes Geld; [**rsement** (deburs'mang), n. Auszahlung, Vorschuß, Auslagen, Spesen, von [**rsīren**, Auslagen machen, vorschießen; [**t** (debu), auf! mach' schön! (zu Hunden).
Debr[ier, Art gelber Schnupftabak; [**is** (fr. debrī), pl. Trümmer, Wrack, Überbleibsel (von Truppen); [**ouillement** (fr. debruljmang), n. Entwirrung; [**ouillīren**, wieder in Ordnung bringen, auseinander setzen; [**utalisīren**, entwildern; [**ütīren** (fr.), (das Gröbste) abschleifen, dav. [**utissement** (utiss'mang), n. das Schleifen a. dem Groben.
Debüs[chīren (fr.), aus dem Busch hervorbrechen, das Lager verlassen; aufjagen; [**quement** (fr.), n. Verjagung; [**quīren**, lichten, (aus dem Walde, einer vortheilhaften Stellung) vertreiben; ausstechen.
Début (fr. debū, m.), gew. n., der erste Anfang, das erste (öffentl.) Auftreten, Antrittsrolle, —rede, Proberolle; **—ant(in)**, der (die) zum ersten Male auftritt, (auf Engagement spielt); **—īren**, die Antrittsvorlesung halten, die Antrittsrolle spielen ꝛc.
De but en blanc (de bütang blang), geradezu, geradeheraus, ins Blaue hinein.
Deca- (gr.), vor frz. Maßen = 10; vgl. deka..
Deca[brachisch (gr.-l.), zehnarmig; [**bristen**, poln. Verschwörer (1825); [**chetīren**, entsiegeln; [**cumination**, f. Abköpfung der Spitze, von [**cuminīren**, die Spitze abhauen.
Decāde (fr.), f. zehntägige Woche des republikanischen Kalenders der Franzosen, die mit dem Decadi (Ruhetag) abschloß.
Decad[ence (fr. dangß'), f. allmählicher Verfall, Abnahme; [**ent**, verfallend; [**ia** (**albuminosa**), Alaunbaum; [**in** (fr. —däng), Spottname der Anhänger des [**rier** (riē), Decadenkalenders.
Deca[fidus, 10fach gespalten; [**gramm**, n. = 10 Grammes = 208,₀₆ holländ. As.
Decaissīren (fr. —käss—), aus dem Kasten thun.
Decal[cīren, entkalken; [**comanie**, f. eifrige Beschäftigung mit dem [quiren (s. d.); [**īren**, an Gewicht abnehmen (besond. von eintrocknenden Waaren); [**itre** (fr.), n. = 10 Litres (s. d.); [**o** (it.), n. Gewichtsabnahme; [**orification**, f. Erkältung; [**quīren**, umdrucken, (einen Kupfer- od. Steindruck auf Holz übertragen); durchpausen; [**vīren**, kahl machen.
Decam[erone, s. Dekameron; [**ètre** (fr.), m. = 10 Mètres (31,₈₆₂ preuß. Fuß); [**pement** (fr. —kampmang), n. Aufbruch des Lagers, von [**pīren**, abziehen, sich fort machen.
Decān, Vorsteher über 9 Cönobiten (**—issin**, f.), Dechant, an Kathedralkirchen der nach dem Bischof folgende Geistliche; auf Universitäten Facultätsvorsteher; (in der Astrol. ein Planet, als Vorsteher einer der 36 Thierkreiscenturionen); **—āl**, auf den Decan bezügl.; **—ale**, n. Versammlung der Bezirkspfarrer mit ihrem Dechanten; **—āt**, n. Amt, Würde eines Decans; **—ei**, f. Wohnung, Sprengel desselben; **—i civitatenses**, Stadtdechanten; **—icum**, n. Kirchengefängniß (für Geistl., unter Aufsicht eines Decans); **—isīren**, das Amt eines Decans verwalten; **—o della rota** (it.), Vorsteher des geistl. Obergerichts; **—onisīren**, aus dem Verzeichnisse der Heiligen streichen; **—tation**, f. Absingung, Ausrufung; Ausplauderei; Abklärung, allmähliche Abgießung des Klaren, v. **—tīren**; [**tirgefäße**, Abklärungsgef.
Decap[artit(us) (Bot.), 10fach getheilt; [**īren**, vom Roste reinigen; [**itation**, f. Enthauptung, von [**itīren**; [**tivīren**, aus der Gefangenschaft befreien.
Decarbon[atirt, von der Kohlensäure befreit; [**isation**, f. Befreiung von Kohlenstoff; [**isīren**, den Kohlenstoff entziehen, (auch **decarburīren**).
Decar[dinalisīren, aus der Cardinalsliste streichen; [**e**, m. Maß von 10 Ares (s. d.); [**nelīren**, bis auf das gesunde Fleisch einschneiden; [**nīren**, das Fleisch ablösen.
Decas, f. s. Dekas; **—tère** (fr.), m. = 10 Stères.
Decat[īren, den Tüchern durch Anfeuchten den Preßglanz (Cati) nehmen (in besondern Decatirmaschinen), ihnen die Dampfkrumpe ([**issage**) geben; [**onisīren**, Jemandem das streng ernste Wesen abgewöhnen.
Decavīren, den ganzen Spielaussatz gewinnen.
Dece[dīren (l.), weichen, abgehen, sterben; [**lement** (fr. desählmang), n. Entdeckung, Offenbarung; [**līren**, verrathen ꝛc.
Decem, zehn; m. Zehnt, (als Abgabe bes. an die Geistlichkeit); **—ber**, der Winter-, Christmonat (der 10. vom März an, dem 1. im altröm. Kalender); **—bristen**, Anhänger Louis Napoleons, (Bewunderer des [eidbrüchigen] Staatsstreichs v. 2. Dec. 1851); **—dentisch**, zehnzähnig, **—fidisch**, in 10 Theile gespalten, **—jugisch**, 10spännig, **—locular**, 10fächerig, **—maculirt**, 10fleckig, **—mestrisch**, 10monatlich, **—modisch**, 10 Maß enthaltend, **—novaler Cyclus**, Mondcyclus von 19 Jahren; **—peda**, f. Meßstange von 10 Fuß Länge; **—pedal**, 10füßig; **—pedator**, Feldmesser; **—pedisch**, 10beinig; **—plex**, 10fach; **—plicāt**, verzehnfacht; **—punctirt**, 10punktig; **—remisch**, 10ruderig; **—vir**, Zehnmann, —herr, Mitglied einer aus 10 Männern bestehenden Behörde; **—virāl**, die 10 Männer betr. (z. B. —Collegium); **—virāt**, n. Würde, Herrschaft der Zehnmänner.
Decen[dium, n. Frist von 10 Tagen; [**nal**, 10jährig; [**nar**, durch 10 theilbar; [**nium**, n. Jahrzehnt; [**t** (l.), anständig, schicklich, geziemend; [**ter**, mit Anstand; [**tralisation**, f. Aufhebung oder Beschränkung der Centralisation, der Ver-

einigung der Staatsgewalt in einem Mittelpunkt, von [tralisiren; [z, f. Wohlanständigkeit, Ehrbarkeit, Schicklichkeit.

Decept[**ibel** (nl.), betrügbar; [**ibilität**, f. —keit; [**ion**, f. Betrug, Hintergehung; [**ivisch** oder [**orisch**, betrüglich; [**or** ([**rix**), Betrüger(in).

Decer[**nenda**, n. pl. Vortragsacten (auf welche hin zu [niren ist); [**nent**, der Rechtserkenner, Urtheilssprecher; [**nat**, n. sein Amt(sbezirk) oder seine Urtheilsabfassung; [**niren**, ein Urtheil fällen, gerichtl. erkennen; [**piren**, abpflücken, Abbruch thun; [**ption**, f. Abbruch, Verminderung; [**tation**, f. (entscheidender) Streit; [**tiren**, einen entscheidenden Kampf bestehen.

Decess[**ion** (l.), f. das Weg-, Abgehen, Abscheiden, Tod (fr. **decès**); [**or**, vom Amt Abgehender, Vorgänger im Amte; [**us**, m. Hintritt, Tod.

Decha[**griniren** (fr. desch—), vom Verdruß befreien, aufheitern; [**inement** (fr. deschähn'mang), n. eig. Entfesselung (der Leidenschaften), Wuthausbruch; [**iniren**, (**sich** —), heftig losziehen, wüthen (gegen Jem.); [**landiren** (fr. desch—), die Kunden abwendig machen, verscheuchen; [**nei**, Wohnung eines [**nten**, geistl. Decans (f. d.); [**ntiren** (fr. deschangt..), den Ton herunterstimmen, gelindere Saiten aufziehen; [**peronniren**, dem Falken die Haube abziehen.

Dechar[**akterisiren**, Jemandes Charakter verändern; [**ge** (fr. deschärl'), f. Ausladung, Entlastung, Erleichterung, Entbindung von einer Schuld od. Verbindlichkeit, Bescheinigung einer Geschäftsvollendung (bes. der Richtigkeit einer Rechnung, dah. —**ge ertheilen**); Abfeuern (eines Geschützes); [**gement** (scharl'mang), n. Ausladung; [**giren**, aus-, entladen, lossprechen, entbinden, tilgen, auslöschen, abfeuern; [**miren** (fr.), entzaubern; [**niren** (fr.), entfleischen, das Fleisch ablösen; [**piren** (fr.), Raufende auseinander bringen; **dechassiren**, links chassiren.

Dechauss[**ement** (fr. deschöß'mang), n. Zustand der Zähne, wo sie, vom Zahnfleisch entblößt, locker werden; [**iren**, die Fußbekleidung ausziehen; vom Fleisch entblößen (bes. einen Zahn); [**irt**, ohne Schuhe, barfuß; [**oir** (oär), m. Zahnfleischablöser (chir. Werkzeug); [**ure** (fr.), f. Wolfslager.

Déché[**ance** (fr. scheangß), f. Verfall, Verlust eines Rechtes; [**nit**, n. (Min.), vanadinsaures Bleioxyd; [**nd**, [**nt**, [**r**, m. Anzahl von 10 Fellen (4 D. = 1 Zimmer; bei russischen Rauchwaaren 1 D. = 40 Stück); [**t** (fr. desché), m. Gewichtsabnahme (Decalo), Verlust; [**velirt** (fr.), mit zerzausten, fliegenden Haaren.

Dechiffr[**abel**, entzifferbar; [**ement**, n. = [irung, f.; [**eur** (schiffröhr), Entzifferer, Erklärer einer Geheimschrift; [**iren**, entziffern, enträthseln, den Schlüssel zu einer Geheimschrift finden, enthüllen, dav. [**irkunst**, [**irtabellen** **2c.**

Dechi[**quetirt** (fr.), ausgezackt; [**rage** (fr. schiräl'), f. das Zertrümmern, Holz, Planken 2c. von alten zerschlagenen Schiffen; [**rant** (rang), (herz)zerreißend; [**reur**, Händler mit [**rage**; [**riren**, (fr. deschir.), zerreißen.

Dechristianisiren, dem Christenthum entfremden.

Deci.. (vorfr. Maße) = $^1/_{10}$..; —**are**, m. $^1/_{10}$ Are.

Decid[**endi rationes**, f. pl. Entscheidungsgründe; [**ens**, f. [**uus**; [**enz**, f. das Herunterkommen (f. décadence); [**iren**, entscheiden, schlichten, beilegen, dav. [**irend**, auch = hochfahrend; [**irt**, kurz, bestimmt, entschlossen; [**uodecimāl**, zehnseitig mit zwölfseitiger Spitze (od. umgekehrt, von Krystallformen); [**uus** (l.), herab-, ausfallend (Bot.), **dentes decidui**, Milchzähne.

Deci[**es**, zehnmal; [**gramme**, n. = $^1/_{10}$ Gramme; [**l**, gezehnt; [**litre**, n. = $^1/_{10}$ Litre; [**llion**, eine Million Nonillionen, (1 mit 60 Nullen); [**lschein**, ein Aspect (Distanz von 36°).

Decim[**a**, f. der 10te Theil ([**ae anni**, die Zehnten des Jahres); die 40tägige Fastenzeit (in der röm. Kirche); [**ae ecclesiasticae**, der kirchl. Zehnt; [**abel**, zehntpflichtig; [**āl**, zehntheilig, das Zahlenverhältniß von 10 betr.; [**albruch**, dessen Nenner eine Potenz von 10 ist; [**alfuß**, Zehntel einer Ruthe, in 10 Zolle getheilter Fuß; Münzfuß mit Zehntheilung (z. B. 1 Thlr. = 3 × 10 Groschen = 3.100 Pf.); [**almaß**, mit Zehntheilung; [**alrechnung** nach dem [**alsystem**, (der 10theil. Zahlenordnung, bes. auch mit [albrüchen); [**alruthe** = 10 Fuß; [**alwage**, mit ungleicharmigem Hebel, so daß jedes Gewichtstück = $^1/_{10}$ der Last; [**and** oder [**āt**, Zehntpflichtiger; [**anus**, Soldat der 10. Legion; [**a quarta**, Intervall von 14 Tonstufen (Octave + Septime), [**a quinta**, Int. von 15 Tonstufen (zweifache Octave), [**a tertia**, Int. von 13 Tonstufen (Octave + Sept., Terzdecime); [**ation**, f. Erhebung des Zehnten und Recht zu ders. ([**andi jus**); Aushebung des zehnten Mannes (zur Bestrafung); [**ationssteuer**, $^1/_{10}$ des Einkommens (von Geistl., Kirchen, milden Stiftungen 2c. zu außerordentl. Bedürfnissen erhoben); [**ator**, Zehntherr, —sammler; [**e**, f. Intervall von 10 diatonischen Stufen, z. B. C e; (span.) Strophe von 10 Versen; (fr. deßim'), = $^1/_{10}$ Franc = 2 Sous ($9^3/_5$ Pf. preuß. Cour.); [**ètre** = $^1/_{10}$ Meter (ca. $44^1/_3$ altpar. '''); [**iren**, zehnten, den Zehnten einfordern, den 10. Mann (zur Hinrichtung) ausloosen ([**irt werden**, zusammenschmelzen, durch Krieg, Seuchen 2c.); [**o**, zehntens; [**ole**, f. eine aus der Theilung irgend einer Tactnote in 10 gleichwerthige Noten entstehende Notenfigur; [**o-Sextoformat** = Sedez.

Decin[**a** (it. detsch—), f. röm. Getreidemaß = $^1/_4$ Stajo; als Gewicht = 10 Libbre = $3,_{39156}$ Kilogramm; [**erescīren**, zu Asche werden; [**triren** (fr. deßängt—), die Lehrbogen unter einem Gewölbe wegnehmen.

Decio[**ctonal**, 18flächig; m. 18seitiger Krystall.

Decip[**iren**, betrügen; [**ula**, f. Falle, Schlinge.

Deciquatuordecimal, m. halb 10-, halb 14seitiger Krystall.

Decir[**ciniren**, abzirkeln; [**cumcision**, f. Aufgeben einer, die Beschneidung vorschreibenden Religion; [**iren** (fr.), von Wachs befreien.

Decis[**edecimal**, m. halb 10-, halb 16seitiger Krystall; [**i** (detsch—), geheime Gesellschaft auf den ion. Inseln; [**ion**, f. Entscheidung, Bescheid; [**iones rotae**, pl. Entscheidungen des päpstl. Gerichtshofes; [**iv**, entscheidend, z. B. [**ivdecret**, [**ivrescript**, [**ivstimme** (**votum decisivum**, die den Ausschlag giebt); [**ivement** (fr. —iw'mang), auf entscheidende Art; [**tère** (fr.), n. = $^1/_{10}$ Stère; [**or**, Schiedsrichter, dav. [**orisch**, adj.; [**um**, n. Entscheidung, Richterspruch (bes. eines Untergerichts in peinlichen und geringfügigen Rechtssachen).

Declam[**ando**, ausdrucksvoll (mit besond. Beachtung der [ation beim Singen); [**ation** (l.), f. Kunst des mündl. Vortrags, Kunstrede, Redeübung, Über-

treibung des Ausdrucks, prunkhafte Rede, Wortschwall; [**ator**, Kunstredner, Meister im Vortrag; [**atorik**, f. Kunst des Vortrags und Anweisung dazu; [**atorisch**, kunst-, prunkrednerisch; [**atorium**, n. Kunstvortrag, Redeübung, Kunstvorlesung; [**iren**, kunstmäßig lesen od. reden, mit Empfindung vortragen; sich leerem Wortgepränge ergeben (bes. in Bezug auf unwichtige Dinge); eifern, losziehen; [**itiren**, (häufige) Redeübungen machen.

Declar[**andi verba**, Zeitwörter des Anzeigens, Behauptens; [**atio honoris** (l.), f. Ehrenerklärung; [**atio libelli**, Erläuterung dunkler Stellen in einer Klagschrift; [**ation**, f. Erklärung, Kund-, Bekanntmachung, Angabe (von Waaren beim Zoll), Gegen-, Tilgungsschein; [**ation d'amour**, f. Liebeserklärung, **de guerre**, Kriegserklärung, **des droits de l'homme**, der Menschenrechte, **d'honneur** (öhr), Ehrenerklärung; [**ation of rights** (e. dekläresch'n ow reihts), Erklärung des engl. Parlaments (1689) über die Geltung der engl. Verfassungsprincipien; [**atio nullitatis matrimonii**, Nichtigkeitserklärung einer Ehe; [**atio sententiae**, (gew. durch ein [ationsgesuch veranlaßte) Erläuterung eines Erkenntnisses; [**ativ**, [**atorisch**, erklärend, erläuternd; [**ator**, Bekanntmacher, Angeber (von Waaren); [**atoria sententia**, Erläuterungsurtheil; [**iren**, erklären, bekannt machen, (Waaren zur Versteuerung) anzeigen.

Decla[**ssement** (fr. —mang), n. Aufhebung der Klasseneintheilung, Streichen aus einer Klasse (**d. de la rente** [rangt'], Rentenverwechslung); [**ssiren**, aus einer Klasse ausstreichen (bes. von Matrosen); [**viren**, von einer (Orgel)claviatur auf die andere übergehen.

Decli[**c** (fr.), m. Rammklotz, Stecher (einer Büchse); [**matisiren**, des Klima's entwöhnen; [**n** (fr. dekläng), m. das Abnehmen; [**nabel**, der Beugung fähig, [nirbar; [**nabilität**, f. Abwandlungsfähigkeit; [**nant**, abweichend; [**nateur** (fr. töhr), = [**nator**; [**nation**, f. Abweichung (der Magnetnadel vom Meridian, Entfernung der Gestirne vom Äquator), Verrenkung, Abnahme einer Krankheit, Umendung, Fallbiegung (der Nomina); [**nationskreis**, auf dem Himmelsäquator senkrecht stehend; [**nator**, m. und [**natorium**, n. Compaß, der die Abweichung der Magnetnadel zeigt; [**natorisch**, abweichend, ablehnend; [**niren**, abweichen, ablehnen, abwandeln, umenden; [**nirt**, niedergebogen (Bot.); [**quetiren**, den Sperrkegel (einer Uhr aus den Radzähnen) losmachen; [**v**, abschüssig; [**vität**, f. —keit, Abdachung, Geneigtheit e. Fläche.

Decoct, n. abgekochter Trank, Absud; —**ion**, f. Abkochung; —(o) = Infusum, n. Absudaufguß (siedend auf einen andern Arzneikörper gegossen); —**or**, Abkocher, Verschwender; **d. bonorum**, Verschw. seiner Güter, **dolosus**, Bankerottirer, Verschw. eigenen und erborgten Vermögens; —**um**, Absud (z. B. **d. ligni guajaci**, Heiligenholz-, **corticis peruviani**, China-, **althaeae**, Althäenabsud).

Decol[**lation**, f. Enthauptung; [**letirt**, mit entblößtem Halse; [**liren**, enthaupten; den Hals einer gläsernen Retorte (mit einem brennenden Schwefelfaden oder glühenden Drahte) absprengen; Geleimtes losmachen, (einen Billardball von der Bande losspielen); [**or**, entfärbt; [**oration**, f. Entfärbung, Verschießen der Farbe, Verbleichung; [**orimeter**, n. Instrument zur Messung der vor.; [**oriren**, ent-, sich verfärben, verblassen; dav. [**orirt**, adj.

Décom[**bres** (fr. dekomb'r—), pl. Trümmer, Abraum; [**bustion**, f. gänzliche Verbrennung; [**mandiren**, einen Befehl zurücknehmen; [**pletiren**, unvollzählig machen; [**ponibel**, zerlegbar, zersetzbar, von [**poniren**, zerlegen, zweimal zusammensetzen; [**position**, f. Zerlegung, Auflösung in die Grundbestandtheile; [**positum**, n. ein in die vor. zersetzter Körper; ein zwei- oder mehrfach zusammengesetztes Wort; (ein mehrfach zusammengesetztes Heilmittel); [**te** (fr. dekongt'), f. Ab-, Gegenrechnung, Rechnungsabzug, (Abgang an einer Waare); [**tiren**, abziehen, in Gegenrechnung bringen (durch alle Intervalle von einem Ton zum andern übergehen).

Deconc[**eptiren**, aus der Fassung (dem Concepte) bringen; [**ert** (nicht fr.), n. Mißverständniß, —helligkeit; [**ertiren**, aus dem Tone bringen, irre machen, aus der Fassung bringen.

De concert (fr. kongßähr), übereinstimmend.

Deconf[**essus**, m. Einer, der nicht gebeichtet hat; [**iture** (fr. fitühr), f. gänzliche Niederlage, völlige Zahlungsunfähigkeit; [**ort** (fr. för, m.), n. Trostlosigkeit; [**ortiren**, entmuthigen.

De congruo (l.), nach Billigkeit.

Decons[**ideriren**, der Hochachtung berauben; [**truction**, Zerlegung; Auflösung (eines Satzes), von [**truiren**, zerlegen, auseinander nehmen (z. B. Sätze, ein Uhrwerk, eine Maschine).

Decontenanc[**e** (fr. dekongt'nangß), f. Verwirrung, Bestürzung; [**iren**, aus der Fassung bringen; [**irt**, verblüfft, verdutzt.

Deconve[**nabel** (fr. —kongwe..), unpassend, ungelegen; [**rtiren**, von d. Bekehrung zurückbringen.

Decopi[**ren**, abschreiben, nachahmen; dav. [**st**, m.

Decoquiren (l.), einkochen lassen, bankerottiren.

Décor (fr.), m. Gesammtheit der Verzierungen (eines Theaters &c.); —**ateur** (töhr), Verzierer, Decorationsmaler; —**ation**, f. Verzierung, Ausschmückung (bes. des Theaters, Gardinen, Coulissen, Souffiten, Vor- und Ansetzstücke &c.); Orden(sschmuck); —**ativ**, zur Ausschmückung dienend; —**diren** aufdrehen (ein Seil); —**e** (l.), mit Anstand; —**siren**, abhäuten; —**iren**, mit einer —ation versehen; —**poration**, f. Auflösung eines Körpers; —**t**, s. Decourt; —**ticabel**, abschälbar; —**ticant**, die Rinde abschälend, abfressend; —**tication**, f. Abschälung der Rinde, Abhülsen; —**ticiren**, abrinden; —**um**, n. Schicklichkeit, Anstand; **d. ecclesiasticum**, der priesterl. Anstand.

Decou[**chiren** (fr.), auswärts schlafen; [**liren**, herabfließen, —tröpfeln; [**piren**, abhauen, zerschneiden, zerstückeln; [**pliren**, loskoppeln; [**pure** (fr.), f. ausgeschnittene Arbeit; [**rageant** (fr. dekuralang), entmuthigend; [**ragement** (fr. ral'mang), n. Muthlosigkeit, Entmuthigung, von [**ragiren**; [**ragirt**, verzagt, kleinmüthig; [**ronniren**, der Krone berauben; [**rs** (fr. dekür), m. Abnehmen (bes. des Mondes); [**rt** (fr. dekür), m. Abzug an einer Rechnung; [**rtiren**, abdingen, kürzen (wegen schlechter Qualität od. mangelhaften Gewichtes der Waaren); [**su**, unzusammenhängend (von musikal. Compositionen, welche der Einheit ermangeln).

De coutume (fr. kutühm), gewöhnlich.

Decouv[**ert** (fr. kuwähr), aufgedeckt, offen; (**à d.**, unverhohlen); n. der Ausfall, Deficit; [**erte** (fr.), f. Entdeckung, Erfindung; [**rtiren**, das Couvert

(eines Briefes) öffnen, den Umschlag abnehmen; [**reur** (fr. dekuwröhr), Entdecker; [**riren** (fr.), entdecken, auffinden, zu erkennen geben.

Decrassiren (fr.), säubern.

Decredit[**ement** (fr. —mang), n. Verlust des Credits; [**iren**, Jem. im Credit, Zutrauen, Ansehen (bei Andern) herabsetzen, um das Vertrauen bringen; [**irt**, um Ansehn gekommen, weniger geltend (auch von Waaren).

De credulitate, nach Glauben (schwören; **testis d. cr.**, Zeuge nach Glauben und subjectiver Ansicht).

Decre[**ment(um)**, n. Abnahme, Verfall (Differenz der auf einander folg. Glieder einer fallenden Reihe); [**miren** (l.), verbrennen; [**piren** (nichtlat.), verfallen, — puffen, —kalken; [**pit**, steinalt, abgelebt, dav. [**pität**, f. —heit; [**pitation**, f. das Verpuffen, Zerknistern der Krystalle (bei der Erhitzung), von [**pitiren**, verpuffen, abknistern; [**pitude** (fr.), f. hohes abgelebtes Alter; [**pitus**, abgelebter, hinfälliger Greis; [**scendo** (it. sch—), abnehmend, allmählich schwächer werdend (>); [**scens** (l.), [**scent** (Bot.), abnehmend; [**scenz**, f. Abnahme; [**sciren**, allmählich kleiner werden, verkommen, abnehmen.

Decrēt (l.), n. Beschluß, obrigkeitl. Verordnung, Gutachten (eines Collegiums), Verfügung, Erkenntniß; —**alen**, (**epistolae —ales**), päpstl. Bescheide od. Entscheidungen und die versch. Sammlungen derselben (bes. die von Gregor IX. angeordneten); Kirchengesetze; —**aliarch**, der durch seine Decrete (unumschränkt) Gebietende; —**alist**, Kirchenrechtslehrer, (—**er**, unter einem Schutzbrief arbeitender Handwerker, in Österr.); —**iren**, (gerichtl.) beschließen, einen Spruch erlassen, verfügen; —**irkunst**, K. eine gerichtl. Entscheidung (ein Urtheil aus od. nach den Acten) abzufassen; —**isten**, Rechtsgelehrte im Mittelalter, die das canonische Recht über das röm. stellten; —**orisch**, entscheidend, (**dies —orius** [Med.], kritischer Tag); im westphäl. Frieden der 1. Jan. als Normaltag des annus —orius, des Normaljahrs 1624; **decretum absolutum**, unbedingter Rathschluß (Gottes); **d. ad agendum**, Vollmacht zur Klageführung; **d. admissivum**, Entscheidung über die Zuläßigkeit eines Rechtsmittels; **d. alienandi, de alienando**, obrigkeitl. Erlaubniß etwas zu veräußern; **d. ambitiosum**, parteiische Entscheidung; **d. aulicum**, Cabinetsordre; **d. comminatorium**, mit Strafandrohung verbundene Verfügung; **d. commissoriale**, Verfügung eines Untersuchungsausschusses; **d. commune**, gemein(schaftlich)er Bescheid; **d. concessivum**, Beschluß, wodurch ein Gesuch gestattet wird; **d. confirmatorium**, bestätigendes Urtheil; **d. de acquirendo**, Erlaubniß (der obervormundschaftl. Behörde) etwas (für d. Mündel) zu erwerben, (**de oppignorando**, Güter des M. zu verpfänden, **de solvendo**, gewisse Gelder auszuzahlen); **d. de aperiendo concursu**, D. über Concurseröffnung; **d. decisivum, definitivum**, entscheidendes, endgültiges Erkenntniß; **d. declaratorium**, erklärender Bescheid; **d. Dei**, göttl. Rathschluß; **d. denegatorium**, abschläglicher Bescheid; **d. dilatorium**, einen Aufschub ertheilend, **extensivum**, eine frühere Verordnung erweiternd; **d. Gratiani**, päpstl. Gesetzsammlung aus dem 12. Jahrh. (Theil des canon. Rechts, von einem Benedictiner aus Bologna); **d. informatorium**, D., wodurch der Oberrichter von dem Unterrichter zur nähern Sachkenntniß Bericht fordert; **d. inhibitorium, prohibitorium**, wodurch eine Handlung untersagt wird; **d. in senatu**, im Senate, Rathe beschlossen; **d. interimisticum**, vorläufige obrigkeitliche Verordnung; **d. interlocutorium merum**, proceßleitendes Erkenntniß; **d. judicis**, richterl. Erk.; **d. manutenentiae**, D., durch welches Einem der Besitz einer Sache od. eines Rechtes so lange zuerkannt wird, bis ein Anderer ein besseres Recht erwiesen hat; **d. marginale**, Randverfügung; **d. permissivum**, eine Erlaubniß ertheilendes D.; **d. pontificium**, päpstl. Verordnung, **praeceptivum**, eine Vorschrift enthaltend; **d. praeclusivum**, wodurch eine Partei ihres Rechtes verlustig erklärt wird; **d. principis**, richterl. Ausspruch des Fürsten; **d. prorogatorium**, einen Termin, **protractorium**, die Bekanntmachung eines Erkenntnisses hinausschiebend; **d. punitorium**, Straferkenntniß, **remissorium**, eine Strafe erlassend, **restrictivum**, eine frühere Verordnung beschränkend, **supersessorium**, D., durch welches Einem befohlen wird, mit der Vollziehung eines frühern Auftrages einzuhalten; **d. ulterius**, weitere, (eine frühere einschärfende) Verfügung.

Décr[**i** (fr.), m. Verrufnng (von Münzen, Waaren rc.); [**iiren**, verrufen; [**ochiren** (fr.), loshaken, aus der Form nehmen; [**oissement** (fr. oaß'mang), n., [**ue** (üh), f. Verminderung, Abnahme; [**otteur** (fr. töhr), Stiefelputzer; [**ottiren**, vom Schmutze säubern, (Schuhe) putzen; [**ottoir** (fr. oär), n. Schuh-, Kratzbürste, Schabeisen, Abtreter; [**ü(s)iren**, (Garn, Seide) ablaugen; [**ustiren**, die Rinde abschälen, abrinden.

Decticus, Heuschreckengatt., (**d. verrucivorus**, Warzenfresser).

Decu[**bitus**, m. das Auf-, Wundliegen, (**d. lactis**, Milchversetzung, —geschwulst); [**lciren**, niedertreten; [**lpāt**, bescholten; [**maria**, eine Saxifragée, (**barbara**, gemeine Kletterklamme); [**mates (agri)**, [matische Äcker, altröm. Gebiet zwischen Rhein, Main und Lahn (mit Verpflichtung der Zehntenzahlung); [**mbens** (Bot.), [**mbent**, niederliegend; [**mbenz**, f. das Liegen; [**mbiren**, sich niederlegen (nam. bei Tische; niederfallend den Todesstoß verlangen, von Gladiatoren); [**nx** (l.), m. Gewicht von 10 Unzen; [**pel**, zehnfach; [**pelliren**, abklären; [**pliren**, verzehnfachen; [**plum**, n. das Zehnfache.

Decur[**ia**, [**ie**, f. Anzahl, Abtheilung von 10 Dingen od. Personen; [**iiren**, in [ien abtheilen; [**io**, Anführer von 10 Mann; [**rens** (Bot.), [**rent**, [**siv**, herablaufend; [**renz**, [**sion**, f. das Abwärtslaufen; ([**sio militaris**, Revue, [**funebris**, feierl. Umzug um den Scheiterhaufen bei Leichenverbrennungen); [**sus**, m. das Herab-, Einlaufen; [**tation**, f. das Kürzen (Stutzen der Bäume, von [**tiren**, vgl. decourt.., verschneiden).

Decuss[**atim**, in Form der Zahl X, kreuzweise; [**ation**, f. (Linien-, Lichtstrahlen-)Durchkreuzung; [**atus**, [**ativ**, [**irt**, kreuzständig; [**iren**, kreuzweise durchschneiden; [**is**, röm. Münze = 10 As; [**orium**, n. chir. Instrument (zum Niederdrücken der Hirnhaut u. zum Eiterausdrücken beim Schädelbohren).

Decutiren (l.), abschlagen, abschütteln.

Dedai[**gniren** (fr. dedänj..), (stolz) verschmähen, unter seiner Würde halten; [**n** (fr. dedäng), m. Geringschätzung, höhnischer Stolz (dav. [**gneux**, dedänjöh, höhnisch verachtend).

Dedamīren (fr.), aus der Dame ziehen (im Damespiele.
De dato (l.), vom Ausfertigungstage an.
Dede|coration, f. Schändung, Verunehrung, |corator, Schänder; |corīren, schänden, von |cus, n. Schande, Schandthat; |ntion, f. Ausfallen der Zähne.
Dedi|cation (l.), f. Widmung, Zueignung(sschrift), (|catoria, nl.), Einweihung; |cato (it.), zugeeignet; |cator, Widmer; |catorisch, zueignend; |cīren, widmen, weihen, zueignen; |gnation, f. (stolze) Verschmähung; |gnīren = dedaigniren; |(tī)ren, zu etwas dedit (er hat bezahlt) hinzusetzen, als bezahlt anerkennen, eine Schuld austhun; |scīren (l.), verlernen; |t (fr. dedī), m. Widerruf; Reukauf; |tion (l.), f. Ergebung (in den Schutz eines Andern), Übergabe.
Dedo, m. span. Längenmaß (Finger, = $^1/_{16}$ Pie, = $7_{,713}$ par. Lin.); —cīren, abgewöhnen; —ken (gr., er hat gegeben), die Constitution, durch welche Justinian die Digesten mit Gesetzeskraft veröffentlichte (533); —lation, f. Abhobeln, f. Aposkeparnismos; —lent, reue-, kummerlos; —mmagīren (fr. —jiren), schadlos halten, dav. —mmagement, n. Entschädigung; —rīren, die Vergoldung entfernen; —ublīren (fr. dedubl.), um die Hälfte vermindern, (bei dem Marsche zu halben Zügen abbrechen).
Deduc|ībel, schließbar; |īren, abziehen, herleiten, darthun, erweisen, durchführen; |tion, f. Darlegung, Ab- oder Herleitung, (Rechts)erweis, Schlußfolgerung, (Folge stufenweis aufwärts steigender Töne); |tio ad absurdum, Beweisführung durch Nachweis des Ungereimten, (das im Gegentheil liegt); d. innocentiae, Darlegung der Unschuld; d. rationis, Beweisführung (des Klägers oder Beklagten); d. temporum, Ableitung der Tempora eines Verbs; |tis deducendis, nach Abzug des Abzuziehenden, (nach Erweis des zu Erweisenden); |tis impensis, nach Abzug der Kosten; |tīv, folgernd, zum Schluß dienlich; |to aere alieno, nach Abzug der Schulden; |tor, (ehrenvoller) Begleiter; dav. |torisch, adj.
Dee|d (e. dīd), n. eig. That, Urkunde, Besitztitel, Grundbrief, Vertrag; |rrīren (l.), abirren; |rskins (e. dīrskins), Felle von Rothwild, pelzartige, aus Lumpen bereitete Wollenzeuge.
Defäc|abel, leicht zu reinigen; |ation (nl.), f. eig. Enthefung, Läuterung, Reinigung; (-skalk, in Gasanstalten, mit Schwefelwasserstoff durchzogen); |īren, von Hefen reinigen, läutern.
De facto, der That nach, in der Wirklichkeit, thatsächlich; eigenmächtig, (et absque jure, und widerrechtlich).
Defaill|ance (fr. faljangß), f. Ohnmacht; |ant (ljang), ein beim Termin Ausbleibender; |īren, ohnmächtig werden, den Termin versäumen.
Défaite (fr. — fäht'), f. Niederlage, Zerrüttung.
Defa|lcation (nl.), f. eig. Abmähung mit der Sichel; Vorwegnahme, von |lcīren; |lco (it.), m. Abzug (von einer Summe); |mation, f. von |mīren, um den guten Ruf bringen (r. diff..); |nīren, entheiligen, entweihen (von Gebäuden); |rinīren, zu Mehl machen; |tigation (l.), f. Ermüdung, Ermattung, von |tigīren; |ut (fr. defō), m. Mangel, Gebrechen, Nichtbefolgung (eines Befehls); |veur (wöhr), f. Ungunst, Mißcredit, ungünst. Preis; |vorabel, ungünstig; |vorisīren, der Gunst berauben.
Defect, mangelhaft, unvollständig, beschädigt; m. Mangel, Fehler, Abgang, Lücke, (—bogen, fehlender B., Ergänzungsb.); —e, pl. Mängel, Rechnungsfehler, (Kassendefecte, wenn weniger baares Geld in der Kasse ist, als die Rechnung angiebt), fehlende Buchstaben (die nachbestellt werden müssen); —ant, der etwas nicht vollständig geleistet hat; —arius, der im Laboratorium arbeitende Apotheker; —atorium, n. gerichtl. Verfahren zur Ausmittelung von Kassenmängeln ꝛc.; —ion, f. Abfall, Abtrünnigkeit, Schwäche; —io animi, Ohnmacht; —īren, Fehler (in Rechnungen) aufsuchen und rügen, dav. —īrt, berichtigt, u. —īrung, f.; —īv, mangelhaft, unvollständig, unvollzählig, z. B. verba —iva, mangelhafte Verben (denen Flexionsformen fehlen; —ivkirchen, die von der römischen abgefallen sind); —ivität, f. Mangelhaftigkeit; — orium, n. = Laboratorium; —uosität, f. Unvollständigkeit; —us, m. = Defect, —us seminis, Absterben ohne Hinterlassenschaft.
Defen|dend, der vertheidigt werden soll; |dent = |sor; |ders, white boys, polit. Partei in Irland zur gegenseit. Vertheidigung gegen England (1791); |dīren (l.), vertheidigen; |se directe (fr. defangß'—), Vertheidigung von vorn (Schutz- und Vertheidigungslinie unter rechtem Winkel); |ses générales, der einem Schuldner ertheilte Schutzbrief; |sībel, vertheidigungsfähig; |sion, f. Vertheidigung(sschrift); Gegenwehr; |sio conscientiae, Gewissensvertretung, d. contra carcerem, Vertheidigung zur Abwendung oder Milderung der (Detentions)haft, d. de temporis intervallo, aus dem Verjährungsrechte, d. (il)licita, (un)erlaubte Verth., inculpata, verschuldete, ulterior, weitere Vertheidigung; d. necessaria, Nothwehr; |sionāl, zur Verth. dienend; |sionales, Verth.-Umstände od. -schriften; |sionalzeuge = Entlastungsz.; |sioner, Art Landwehr (zum Schutz der Städte im 30jähr. Kriege); |sions-Winkel, Bestreichungsw.; |sīv, vertheidigend, zur Abwehr bestimmt, sich auf die Vertheidigung beschränkend; (|sive, adv. vertheidigungsweise); |sīv-Allianz, f. Schutzbündniß, |sīv-Krieg, sīv-Stellung ꝛc.; |sīve, f. vertheidigende Haltung (vgl. Offensive); |sīv-Mittel, (äußeres) Schutzm.; |sor (fr. |seur), Vertheidiger, Beschützer, Sachführer (d. fidei, Glaubensbeschützer, ein Titel der Könige von England, seit Heinrich VIII.); |sor matrimoniorum, Anwalt in Ehesachen; |def. necessarius, nothwendiger gerichtl. bestellter Vertheidiger oder Anwalt; d. voluntarius, freiwillig gewählter V.; |sorio nomine, in der Eigenschaft als Jemandes Vertheidiger oder Vertreter; |sorisch, vertheidigend; |strix, Vertheidigerin.
Defer|atur (l.), es werde gewillfahrt; |ens (l.), abführend, (z. B. canalis, Samengang); bei den alten Astron. der Kreis, in welchem sich der Mittelpunkt eines Planetenepicykels bewegt; |ent, nachgiebig; m. der, welcher einem Andern den Eid zuschiebt; Angeber; (Zeichen des Prägorts od. Münzmeisters auf Münzen); |enz (fr. |ence, angß'), f. Willfährigkeit, Nachgiebigkeit, Gewährung, Ehrerbietigkeit; |īren, gewähren, nach-, angeben, anzeigen, zuschieben, abfordern (den Eid); über-, antragen; |vescenz (nl.), f. allmähliche Abkühlung, von |vescīren, erkalten, (abbrausen, den Eifer verlieren).
Defi (fr.), m. (Her)ausforderung, Fehdebrief;

—ance (fr. angß'), f. Mißtrauen, Argwohn; **—ant**, mißtrauisch: **—atorisch**, herausfordernd.

Defic[iendo, verlöschend, (vgl. descrescendo); [**iens numerus**, die Zahl, deren sämmtliche Theiler (incl. 1) summirt < die Zahl (z. B. 141; 1 + 3 + 47 = 51); [**ient**, fehlend (scherzhaft [**iente pecu — deficit omne — nia**, mangelt das Geld, so mangelt Alles), abtrünnig; m. Schuldner, Abtrünniger, Entkräfteter; (als solcher zur Amtsverwaltung untauglicher Geistlicher, [**ientenpriester**, in Östreich); [**t** (l., eig. es fehlt), n. Ausfall, das Fehlende in der Rechnung, die Summe, um welche die Ausgabe die Einnahme übersteigt.

Defig[iren, hineinstecken, =heften: [**uration**, Verunstaltung, Entstellung, von [**uriren.**

Defiiren, mißtrauen, Trotz bieten, herausfordern.

Defil[é (fr.), n. Engpaß, Hohlweg; [**émarsch**, Abbrechen der Truppen in Colonnen; [**ement** (fr. —l'mang), n. Sicherstellung der Festungswerke gegen das Bestreichen des Geschützes; das Vorbeiziehen von Truppen in schmalen Reihen auf engem Wege; [**iren**, Verb. zum Vor., eig. vom Faden abreihen; ein Defilé durchschreiten; (**eine Schanze** [**iren**, sie so erhöhen, daß der Feind nicht hinübersehen kann; [**ir=Cour**, bei der die courfähige Versammlung vor dem Fürsten schnell vorbeidefilirt).

Defin[abel (e.), [**ibel** (nl.), [**issabel** (fr.), erklärbar, bestimmbar; [**i** (fr.), n. ein Tempus des frz. Verbs, (den bestimmten Fall, das Factum in der Vorgegenwart angebend); [**iren**, (den Inhalt eines Begriffs) begränzen, erklären (durch Angabe der wesentl. Merkmale; mikroskop. Bilder scharf begränzt zeigen); [**it**, bestimmt, entschieden; [**ite, adv.** bestimmt, ausdrücklich; [**ition**, f. Begränzung, Erklärung, genaue Bestimmung eines Begriffs, Bezeichnung; [**itio genētica**, Ursprungs=, **nominalis**, Namen=, **realis**, Sach=, **verbalis**, Worterklärung; [**itiv**, bestimmt, entschieden oder entscheidend, abschließend, ausdrücklich; [**itive, adv.** dazu; ([**itiv=Decret**, abschließendes D., **—Friede**, wirklicher Friedensabschluß, **—Proceß**, 2. Untersuchung in Rom wegen Bestätigung einer Bischofsernennung, **—Sentenz**, Endurtheil, **—Tractat**, Schlußvertrag, völlig abgeschlossener V., **—Urtheil**, Endurtheil); [**itivum**, n. endgültige Einrichtung; [**itor**, Bestimmer, oberer Ordensgeistlicher, Mitvorsteher eines Klosters, (der Nächste nach dem Dom=Dechanten); [**itorium**, n. eine Anzahl zum Beistande in der Besorgung der Ordensangelegenheiten gewählter Mönche, ein Verein der ersten evangel. Geistlichen eines Landes zur Prüfung und Wahl der anzustellenden Candidaten; [**itorial=Prüfung**, letzte Staatsprüfung der Theologen; [**itum**, genau bestimmter Begriff, (Subject des erklärenden Satzes, das Prädicat ist das membrum definiens).

Deflagr[ation (l.), f. Abbrennung, Läuterung durch Feuer; [**ator**, galvanischer Apparat zur Metallverbrennung (und damit verbundener starker Lichtentwicklung); [**iren**, ausbrennen, durch Feuer reinigen.

Defle[ctiren, abweichen, ablenken; [**tion**, f. das Beweinen; [**xion**, f. (**ction**), Abbeugung, Ablenkung (namentlich der Lichtstrahlen von ihrem geraden Wege); [**xür**, f. Abweichung, Seitenwendung; [**xus** (Bot.), herabgebogen.

Deflor[ata, eine Entjungferte; [**ation**, f. (eig. das Verblühen, fr. [**aison**), Entjungferung, Verlust der Jungfernschaft; [**ationsgelder**, die der [**ator** (Jungfernschänder) der Geschwächten, [**atae**, zahlen muß; [**atus** (Bot.), verblüht, abgeblüht; [**enz**, f. Verblühen, Rückbildung; [**iren**, abblühen; eine Jungfrau (durch außerehelichen Beischlaf) entehren.

Deflu[iren, weg=, abfließen, schwinden; (Astron. sich vom Conjunctionspuncte entfernen); [**vium**, n. das Abfließen, **d. capillorum**, das Ausfallen der Kopfhaare; [**xio**, f. Diarrhöe, Katarrh, eig. Abfluß; ([**xo termino edictali**, nach Ablauf der Vorladungsfrist).

Def[ödation, f. Besudelung; [**odiren**, vergraben.

Defo[liation, f. Entblätterung, Laubfall, von [**liiren**, entlauben; [**nciren** (fr.), den Boden einschlagen; [**rm**, mißgestaltet; [**rmation**, f. Verunstaltung; [**rmés**, pl. Calabreser, Art schlapper Filzhüte; [**rmiren**, entstellen; [**rmität**, f. Mißgestalt, Häßlichkeit. [Glück.

De fortune (fr. —tühn), von ungefähr, auf gut

Defossus (Bot.), (tief) eingegraben.

Defr[ai (fr. —frä), m. Freihaltung; [**audant**, (Kassen=, Zoll= oder Steuer)betrüger, Schleichhändler; [**audation**, (versteckter) Betrug, bes. Beeinträchtigung öffentl. Kassen, Unterschleif, Schleichhandel; [**audator** = [**audant**; [**audiren**, heimlich betrügen, schmuggeln ꝛc.; [**ayeur** (fr. fräjöhr), Freihalter von [**ayiren**, die Zehrungskosten vergüten; [**enirt** (l.), ungezügelt; [**ichement** (fr. frīsch'mang), n. Urbarmachung, von [**ichiren**, wüstes Land aufbrechen; [**icheur**, Anbauer; [**ingiren**, abbrechen; [**isiren**, den Haarputz verderben.

De front (fr. frong), von vorn, neben einander.

Defru[ctu (fr.), m. Alles, was der Wirth, bei dem ein Picknick gehalten wird, dazu giebt; [**giren**, (Felder) abnutzen, aussaugen; [(**c)tum**, n. eingekochter Most, Defrut.

Defter (pers.), n. Urkunde, (Rechnungsbuch über Staatseinnahme und Ausgabe); **—band**, Archivar; **—dar**, Rechnungsführer, (türk. Großschatzmeister); **—dar-Effendi**, Finanzminister; **—Emini**, Reichsarchivar; **—khaneh**, Archiv; **—krone**, Finanzministerium in Persien.

Defu[ga (ml.), m. Ausreißer; [**giren**, entfliehen; [**lguriren**, herabblitzen; [**ncta**, [**nctus**, die, der Verstorbene; [**nction**, f. Vollendung, Ableben; [**nctorie**, adv., [**nctorisch**, adj. oberflächl., nachlässig, obenhin, leichthin; [**ndiren** (l.), abgießen; [**rfuration**, f. Abkleiung der Haut (staubartige Ablösung der Oberhaut).

Déga[gé (fr. gaſé), [**girt**, ungezwungen, zwanglos, losgerissen (von Pferden); [**geant** = [**girend**; [**gement** (l'mang), n. zwanglose Haltung, Ungebundenheit, Zurücknahme eines Versprechens, schmaler, (geheimer) Corridor; [**giren** (ſi—), losmachen (besonders eine bedrängte Heeresabtheilung), aus einem Hieb (oder Stoß) in einen andern übergehen, sein Wort zurücknehmen, (einen geheim. Ausgang anbringen); [**nté** (fr.), ohne Handschuhe; [**ntiren**, die H. ausziehen; [**rniren**, entblößen, (z. B. eine Festung von Mannschaft, Kriegsbedarf ꝛc., ein Zimmer von Möbeln, Zierrathen ꝛc.), abtakeln, (den Besatz abtrennen); [**rnirt**, von ärmlichem Aussehen ꝛc.; [**siren**, von Gas befreien; [**t** (fr. degā), m. unnöthiger Verbrauch, Verwüstung.

Dege[l (fr. deſel), n. Thauwetter; [**n** (ahd. degan), m. das Erzeugte, Held; [**ner** (l.), ausgeartet; [**neration**, f. Entartung, ([**neratio adiposa**, Umwandlung verschiedener Gewebe des Körpers in Fett,

d. fibrosa testiculi, fibröse Hodenentartung); [nerescenz, f. Neigung zum Ausarten; [neriren, aus der Art schlagen; [nerisch, entartet; [nöl od. Deg(g)ut (russ.), schwarzer Degen, Birkentheer.

Degl[ubiren, abhülsen, abschälen, schinden; [utiren, verschlucken; [utitio difficilis, f. erschwertes, impedita, verhindertes Hinunterschlingen (Dysphagie); [utition, f. Verschluckung; [utitio sonora, Schlucken mit Geräusch; [utitor, Schluckmuskel.

Dego[mmage (fr.), f. Auskochen des Gummis aus der rohen Seide; [rgiren (fr. -iren), ausschlämmen, ausräumen, reinigen; [rgirt, mit tief ausgeschnittenem Kleide; [ut (fr. degū), m. Widerwille, Ekel, Abscheu; [utant (utang), widerlich, ekelhaft; [uté, ekel; [utiren, Ekel, Widerwillen erregen, verleiden; [utirt, überdrüssig ꝛc.

De grace (fr. grāß), mit Vergunst, Erlaubniß.

Degra[dation, f. Herabsetzung (auf eine tiefere Amtsstufe), Entwürdigung, (allmähliche Farbenschwächung; d. civique [fr. ßiwik], Entziehung des Bürgerrechts); [diren, (von einem höhern Range auf einen niedrigern) herabsetzen, mit [dation bestrafen; [issement (fr. gräß'mang), n. das Ausfetten (der Wolle und des Tuchs); [isseur (gräßöhr), Fleckausmacher; [issiren (gräßi—), entfetten; [s (fr. degrā), n. aus Häuten gepreßtes Öl; [viren, beschwerlich fallen, belästigen.

De gravi causa (l.), aus einem wichtigen Grunde.

Degré (fr.), m. Stufe, Grad, (d. décimal, $^1/_{100}$ [= 10 Myriameter], sexagésimal oder géographique, $^1/_{90}$ des Erdquadranten; d. de chaleur, Wärme-, de feu, Hitze-, d'élévation, Höhegrad; d. de noblesse, Adelsstufe, Ahnenzahl, de parenté, parangté, Verwandtschaftsgrad).

Degr[eß (l.), m. Ab-, Fortgang; [ession, f. Abschweifung; [èvement (fr. gräw'mang), n. Steuererlaß; [isiren, nüchtern (verständig) machen; [ossement (fr. groß'mang), n. das Strecken, Dünnerziehn (der Metallstangen od. Drähte), von [ossiren, eig. aus dem Groben arbeiten.

Degu[isement (fr. degüß'mang), n. Verkleidung; [isiren, [iren, verkleiden, bemänteln, verstellen, verhehlen; [lator, Schlemmer; [liren, durch die Gurgel jagen; erdrosseln; [mmiren, (Rohseide durch Waschen mit Seife) vom Klebestoff befreien; [s, m. Art Eichhörnchen (Chili); [station, f. das Kosten (der Speisen und Getränke); [stator, Vor-, Weinkoster.

De gustibus non est disputandum, über den Geschmack ist nicht zu streiten.

Degu[stiren (l.), kosten, ausforschen, kennen lernen, oberflächlich berühren; [t, s. Degenöl.

Deha[rdiren (fr.), loskoppeln; [uriren, herausschöpfen, abschöpfen. [unten

De haut en bas (fr. hot' ang bā), von oben nach

Deh[eln, mästen, dah. [le, f. Schwein (das im Walde gemästet wird); [ibiren (l.), ein-, abhalten; [iscens, [iscent (Bot.), aufspringend; [iscenz, f. das Aufspringen (der Samenkapseln); [isciren, auseinander klaffen, sich öffnen.

De hodierno die (l.), vom heutigen Tage (an).

Dehon[est (l.), unanständig; [estation, f. Entehrung; [estiren, [oriren, verunehren, beschimpfen; [tiren, schamlos machen; [tirt, schamlos.

Dehor[s (fr. hōr), draußen, auswärts; n. Außenseite, äußerer Anstand; les d., pl. äußerer Schein; Außenwerke (einer Festung); [tation (l.), f. Abmahnung; [tator, Widerrather; [tatorisch, abrathend; [tatorium, n. Abmahnungsschreiben; [tiren, abmahnen, warnen.

Dei (pers.), erster Wintermonat; s. Dey; —dat, m. afrikanischer Lagerplatz.

Dei[cid(a) (nl.), Gottesmörder; [cidium, n. Gottesmord; [cola (l.), Gottesverehrer; [colisch, einen einigen Gott anbetend; [fication, f. Vergötterung; [ficiren, vergöttern; [fik, vergötternd; [form, von göttl. Gestalt, gottähnl.; [formität, f. Gottähnlichkeit.

Deigma (gr). n. (Waaren)probe, Bazar (im alten Athen); Probestück, specimen.

Deī (et apostolicae sedis) gratia, von Gottes (und des apostolischen Stuhles) Gnaden.

Deïnclinirende Sonnenuhr, vom Mittag abweichend und gegen den Horizont geneigt.

De industria, mit Fleiß absichtlich.

Dein ing, heftige Brandung der See (nach Orkanen); [ōsis (gr.), f. (rhetor.), Vergrößerung, schreckenerregende Darstellung; [otherium, n. fossiles Riesenthier, Art Walroßelephant; [sen, auf das Gatt treiben, über das Ruder (rückwärts) gehen.

Deïntegriren (ml.), vermindern, schmälern.

De integro (l.), von Neuem.

Deī[para, Gottesgebärerin (Maria); [parisch, adj.

Deipno[manie (gr.), f. Freßsucht; [n, n. altgriech. Hauptmahlzeit; [sophist, (lehr- und geistreicher) Tischredner; [sophisten, Titel eines Sammelwerks des Grammatikers Athenäos.

Dei[ra (ar.), f. Kriegsgefolge, Smala; [roncus, Halsgeschwulst, s. Der.

Deisidämonie (gr.), Geister-, Gespensterfurcht, Aberglaube; heilige Scheu, (Furcht, aus bösem Gewissen).

Deïs[mus (l.gr.), m. Glauben an Gott aus Vernunftgründen (mit Ausschluß jeder außerordentl. Offenbarung und Verwerfung aller Dogmen); [t, der an Gott (als nicht geoffenbarten) Glaubende; [terei, f. = [mus, (mit verächtl. Nebenbedeutung); [tisch, dem [mus ergeben, demselben gemäß. [lich.

Dei[tät (l.), f. Gott(wesen)heit; [viril, gottmensch-

Deject, verworfen, verstoßen, betrübt, des Besitzes entsetzt; —io, f. Ausstoßung, Ausleerung, Stuhlgang (eines Kranken), Durchfall; (d. animi, Niedergeschlagenheit, cruenta, Blut-, nigra, schwarzer, brandiger Durchfall; —ion, f. Ausstoßung (gewaltsame Entsetzung aus dem Besitz); —iren (nichtlat.), erniedrigen, herabsetzen; —orisch, abführend; —orium, n. Abführungsmittel; —um et effusum, n. der durch Herabwerfen oder Herabgießen auf Straßen veranlaßte Schaden; —ür, f. Stuhlgang; —us, der Ausgetriebene, vgl. deject.

Dejer[ation (l.), f. Beschwörung, von [iren, beschwören, betheuern (namentl. auch durch Meineid).

Déjeûn[er (fr. dejöne), n. Frühstück; Frühstücksgeräth von Porcellan); d. à la fourchette (furschätt') Gabelfrühstück (aus kalten Speisen bestehend); d. dansant, Frühst., nach welchem getanzt wird; d. dinatoire (—toār), ein das Mittagsmahl ersetzendes Fr.; [iren, (fein) frühstücken.

Dejiciren (l.), herabwerfen, aus dem Besitze vertreiben, ausstoßen, entfernen. [Dienst haben).

De jour (fr. schūr), vom Tage, (—sein, an dem Tage

Dejug[ation (l.), f. Abjochung, Lostrennung, von [iren.

De jure, von Rechtswegen, mit Fug und Recht.
Dejuriren, abschwören &c., s. Dejeriren.
Deka.. (gr.), zehn..; —**chord**, n. zehnsaitige Guitarre; —**daktylisch**, 10fingerig, =strahlig; —**darch**, Anführer von 10; —**de** (gr. **dekas**), f. Zehnzahl; —**dik**, f. —**disches System**, ein Zahlensystem, dessen Grundzahl 10 ist; —**dische Ergänzung** einer Zahl zu 10 (od. 10^x); —**ëdrisch**, 10flächig; —**edrisiren**, von Krystallen, deren in der Grundform 4seitiges Prisma zu einem 10seitigen wird; —**gōn**, n. (regelmäßiges) 10eck; —**gonalzahlen**, Zahlen der Punkte, Kugeln, &c., die sich als 10ecke darstellen lassen (z. B. 1, 10, 27, 52, 85, 126 &c.); —**gonie**, f. Fortpflanzung bis ins 10. Glied; —**gonisch**, 10eckig; —**gynie**, f. Pfl.ordnung mit 10 Griffeln oder Narben; —**gynisch**, adj.; —**heryl** = Naphthalin ($C_{10}H_8$); —**kanthisch**, zehndornig, =stachelig; —**kerisch**, 10hörnig; —**ktisch**, mit 10 Spitzen oder Strahlen; —**lobisch**, 10lappig; —**log(us)**, m. die 10 Gebote Mosis; —**meride**, f. $^1/_{3000}$ der Octave (in der Musik); —**meridiren**, in —**meriden** eintheilen; —**mĕron**, n. die 10 Tage (Titel einer Novellensammlung des Boccaccio); —**meter**, aus 10 Metern bestehender Vers; —**metrisch**, adj. —**myron**, n. Pflaster aus 10 Bestandtheilen; —**ndria**, n. pl. Pfl. mit 10 Staubfäden; —**ndrisch**, adj.; —**nische Sprache** = dravidische Spr. (von der arischen ganz verschieden); —**antherisch**, mit 10 Staubkolben; —**pentyl**, $C_{10}H_6$ = Naphthalis; —**petalisch**, mit 10 Blumenblättern; —**phyllisch**, 10blättrig; —**pōda**, (10 Füßer), = Krebse; —**pode**, gr. Maß von 10 Fuß; —**polis**, f. Zehnstadt, (Bezirk in Palästina mit 10 Städten); —**polit**, Bürger ders; —**pterygisch**, 10flossig; —**rchie**, f. Rotte von 10 Mann; —**rgyron**, n. eine 10 Argyra enthalt. kaiserlich griech. Münze; —**s**, s. —**de**; —**spermisch**, mit 10 Samenkörnern; —**stichon**, n. 10zeilige Strophe; Gedicht von 10 Strophen; —**stylisch**, 10säulig; —**stylon**, n. Gebäude mit 10 Säulen an der Front; —**syllabisch**, 10silbig; —**tetryl**, $C_{10}H_4$ = Naphthalos; —**tomisch**, —**fidisch**, 10theilig, 10spaltig.
Delab[**iren** (l.), herabsinken; [**rement** (fr.), n. Zerrüttung, Verfall; [**riren**, verderben, verfallen; [**rirt**, zerrüttet, verfallen, heruntergekommen.
Delac[**eration**, f. Zerreißung, von [**eriren**; [**iren**, aufschnüren; [**rimation**, f. Thränen=, Triefauge; [**rimatorisch**, zu dem Thränen gehörend; [**rimiren**, thränen; [**tation**, f. Entwöhnung (eines Säuglings).
Delai (fr. —läh), m. Aufschub, Verzögerung, Frist; —**ssement** (fr. deläß'mang), n. Überlassung, Abtretung Hülflosigkeit; —**ssiren**, abtreten, hülflos lassen, ver=, überlassen.
Dela[**l** (pers.), Mäkler; [**Marque**, Art Muskateller (Wallis); [**mbiren**, belecken; [**mentiren**, bejammern.
De la moutarde après dîner (fr. mutard' aprä dinē), Mostrich nach der Mahlzeit, **c'est**— (ßäh), das kommt viel zu spät.
De lana caprina, um Ziegenwolle (streiten, d. i. um Kleinigkeiten, um des Kaisers Bart).
Dela[**pidation**, f. von [**pidiren**, von Steinen reinigen, (pflastern); [**psion**, f. Vorfall, (z. B. der Gebärmutter); [**psus**, abgefallen; m. das Herabfallen; Abfluß; [**rdiren** (fr.), eine scharfe Kante abstoßen, abrunden, (dav. [**rdement**, n.); [**ssabel**, ermüdbar; [**ssement** (fr. —lassmang), n. Ausruhen, Erholung; [**ssiren**, erquicken, Erholung verschaffen; [**t**, s. [**tus**; [**ta hereditas**, f. angefallene (aber noch nicht wirklich erworbene) Erbschaft.
De latere, von der Seite, von Seiten.
Delat[**ion** (l.), f. Anzeige, Angeberei, Zuerkennung, Übertragung; [**io hereditatis**, Übertragung einer Erbschaft, (rechtl. Anfall ders. an den zunächst Berechtigten); [**io juramenti**, Zuschiebung eines Eides, [**iren** (nl.), angeben; [**or**, Angeber, Zuträger, (geheimer Ankläger); [**orisch**, (fälschlich oder böslich) anzeigend, verläumderisch; [**tiren**, die Latten losmachen; [**ür** (nl.), f. das Angeben, Anschwärzen; Aufschub; [**us**, ein Verklagter.
Delaviren (fr.), verwaschen, vertreiben (von Farben).
Delayant (fr. lajang), verdünnend(es Mittel).
Del[**certo** (it. tsch—), gewiß; [**continuo**, immerfort; [**credere**, auf Treu u. Glauben, Bürgschaft; Verbürgungssumme; (**d. cr. stehen**, von Seiten des Commissionärs, Bürgschaft für den richtigen Eingang der Gelder leisten); [**cuore**, von Herzen.
Dele od. **del**[**eātūr** (l.), man tilge (Buchstaben, Wörter &c.); [**ātūr**, n. Tilgungszeichen (₰); [**bel** (l.), tilgbar; [**ctabel**, ergötzlich; [**ctabilität**, f. —keit; [**ctation**, f. Ergötzung; [**ction**, f. Auswahl; [**ctiren**, ergötzen, letzen; [**ctor**, Auswähler; [**ctus**. m. Auswahl, Werbung.
Deleg[**ados del fomento**, in Spanien Civilgouverneur für die gesammte Polizeiverwaltung einer Provinz; [**ant**, Auftraggeber, (Überweiser einer Schuld auf e. Andern); [**āt** oder [**atār**, der mit seiner Schuldforderung auf einen Dritten angewiesene Gläubiger (der an die Stelle des ersten Gläubigers getretene neue Gläubiger eines Schuldners); [**āt** oder [**irter**, Abgeordneter (päpstlicher Statthalter einer Provinz); [**ation**, f. Abordnung (zur Untersuchung einer Sache), Ausschuß; Überweisung (einer Schuld, Abtretung einer Schuldforderung); päpstliche Provinz; [**atorisch**, beauftragend &c.; [**atorium**, n. Bestellung zum ([**irten**) Richter; [**atus**, s. [**at**; [**atus judex**, außerordentl. (vom Papste in speciellem Auftrag bestellter) Richter; [**iren**, abordnen, übertragen, abtreten, anweisen, beauftragen; [**irte**, Abgeordnete &c., (Befehlshaber der 25 Militärdivisionen, in die Frkr. 1800 getheilt wurde).
De lege ferenda, in Bezug auf ein noch zu erlassendes Gesetz.
Deleni[**fik**, lindernd; [**ment**, n. Linderungsmittel; Schmeichelei, Liebkosung; [**ren**, besänftigen, liebkosen; [**tion** (nl.), f. Einnehmung (einer Person); [**tor**, Besänftiger, Linderer.
Deles[**seria**, eine Art Algen; [**seriten**, Fucusversteinerungen; [**tage** (fr. tasch), f. Ausladen des Ballastes (Gebühren für die Erlaubniß dazu); [**teur** (töhr), Aufseher beim [**tiren**, Ballastausladen.
Delet[**erisch**, zerstörend; [**erium**, n. vergiftendes Mittel; [**il**, [**orisch**, auslöschend, vertilgend; [**ion**, f. Vernichtung; [**or**, ([**rix**), Vertilger(in).
Delf (holl.), m. in Delft verfertigtes Steingut.
Deli, (türk. tollkühner Wagehals), m. Leibwache eines türkischen Oberbefehlshabers (bes. des Großveziers, pl. —**ler**); —**a**, Beiname der Artemis (von der Insel Delos); —**abel** (nl.), ablösbar, auflösbar.
Delib[**al** (türk.), m. Tollhonig (von der Daphne pontica, dem pontischen Seidelbast gesammelt); [**ation**, f. Verringerung; [**atio hereditatis**, V. der Erbschaft); [**erandi spatium**, n. Überlegungs-

frist; (del. jus, Recht auf eine solche); [erant, [erativ, [eratorisch, berathschlagend; [eration, f. Überlegung, Berathschlagung, von [erīren; [erato (it. Mus.), entschlossen; [īren, kosten; [rīren, Bast und Rinde abschälen; [ut, mit Salbe bestrichen, von [uīren.

Delic[āt, zart, fein, niedlich, empfindlich, behutsam zu behandeln, wohlschmeckend, lecker; weichlich; [atamente (it.), mit Zartheit (vorzutragen); [atesse (fr.), f. Zartgefühl, (feine) Schonung, feiner Geschmack, Zierlichkeit, Leckerbissen (bes. im pl. dav. [atessenhandel); atīren (u.), verzärteln; [atulus, Leckermaul, Weichling; [e (fr. delīß), f. etwas Köstliches, Liebliches, Wohlschmeckendes, Lust, Wonne, Wollust; [iae (l.), f. pl. Annehmlichkeit, Ergötzlichkeit; ([iae generis humani, Wonne, Liebling des Menschengeschlechts, Ehrenname des Titus); [ien, Süßigkeiten; [iös, (fr. [ieux), köstlich; [ta, n. pl. Verbrechen; d. concurrentia, zusammentreffende V.; [tor, Verbrecher.

Delictum, n. Verbrechen, atrox, grobes, schweres, capitale, todeswürdiges, carnis, fleischliches V.; d. civile, geringeres V., das von Civilgerichten bestraft werden kann; d. commissionis oder commissivum, Begehungssünde; d. commune, V., das Alle begehen können; d. consummatum vollbrachtes, continuatum, nach und nach vollbrachtes V.; contra sextum (praeceptum), V. wider das 6. Gebot, criminale, grobes, peinliches, culposum, aus Fahrlässigkeit oder Unwissenheit, dolosum, vorsätzlich begangenes V.; d. ecclesiasticum, kirchliches V. (dessen Untersuchung vor die geistliche Obrigkeit gehört), extraordinarium, außerordentl. V. (das willkürlich bestraft wird); d. facti permanentis (transeuntis), ein V. von bleibenden Folgen (vorübergehender Wirkung), (in)nominatum, in den Gesetzen (nicht) benanntes V., leve, leichtes Vergehen, notorium, offenkundiges, occultum, heimlich begangenes Verbrechen; d. omissionis od. omissivum, Unterlassungssünde, ordinarium, mit gesetzl. bestimmter Strafe bedrohtes V.; d. perfectum, verbrecherische Handlung, (zu deren Ausführung der Thäter Alles gethan hat, und die also gegen seinen Willen erfolglos geblieben ist); d. privatum, V. gegen einen Einzelnen, publicum, Staatsv., privilegiatum, wegen besonderer Umstände gelinder, (qualificatum, härter) zu bestrafendes V., proprium, das nur gewisse Personen verüben können, reiterātum oder repetitum, wiederholtes, seculare, vor die weltliche Obrigkeit gehörendes, successivum, nach und nach verübtes, d. universitatis, von einer Genossenschaft oder Gemeinde verübtes, verum, wahres, vorsätzliches Verbrechen.

Delig[ation, f. Unter-, Abbindung; [atorisch, dazu gehörig; [atūr, f. Verband; [īren, ab-, ver-, unter-, auf-, losbinden.

Delila (hebr. Simson's Geliebte), die Schmachtende.

Delim[ation, f. Abfeilung; [īren, abfeilen; [itation, f. Gränzberichtigung; [itator, Abgränzer; [itīren, abgränzen, in Gränzen einschließen, die Gränzen reguliren.

Delin[eant, Abzeichner; [eation, f. Zeichnung, Entwurf, Abriß Skizze; [eator, Zeichner; [eavit, er hat (es) gezeichnet; [eīren, zeichnen, entwerfen, abreißen; [iment, f. Deleniment; [īren, beschmieren; [quent, (verhafteter) Verbrecher, armer Sünder; [quentin, f.; [quenz, (u.) f. Verbrechen; [quīren, ein Verbrechen begehen.

Deliqu[escent, zerschmelzend; [escenz, f. Zerfließbarkeit, (z. B. von Salzen); [escīren, zerfließen (durch Schmelzen in der Hitze oder durch Anziehen von Feuchtigkeit); [ium, n. chem. Zerfließen oder Zerlassen; Abgang, Mangel, (d. animi, Ohnmacht).

Delir[ant (l.), irreredend, wahnsinnig; auch m.; [ation, f. [ium, n. Irrwahn, Irrereden; [ium activum, ferox, furiosum, wüthender Wahnsinn, acutum, Hirnwuth, blandum, ruhiger Irrsinn, chronicum, langwierige Wuth, mechanicum, durch äußere Einwirkung auf das Gehirn entstandener Wahnsinn, melancholicum, hoher Grad von Schwermuth, mite, sanfter W., mussitans, Irrwahn bei reizbarer Schwäche, partiale, theilweiser Wahnsinn, saturninum, durch Bleivergiftung; senile, Irrsinn, Kindischwerden der Greise; soporosum, Betäubung mit gesteigerter Erregung des Gehirns; sympathicum, von Kopfverletzung herrührender Irrsinn, symptomaticum febrile, Fieberwahnsinn, temulentum, Irrsinn im Rausche, traumaticum (nervosum), nach bedeutenden Verwundungen; tremens (potatōrum), Säuferwahnsinn, vulnerarium (chirurgicum), W. in Folge von Verwundungen (oder Operationen); [en, auslöschen, Geschriebenes vertilgen; [īren, wahnwitzig sein, irre reden.

Delisches Problem, aus der Seite eines gegebenen Würfels (a), die eines andern von doppeltem (od. mfachen) Inhalt (also $\sqrt[3]{m \cdot a}$) durch geometrische Construction zu finden.

Delissīren (fr.), auslesen, sortiren (Lumpen ꝛc.).

Delit (fr. delī), n. = delictum; —escenz, f das Verbergen, (plötzl. Zurücktreten ungesunder Flüssigkeiten); —escīren, sich verborgen halten; —igation, f. Zank, Hader, von —igīren.

Delivr[abel, zu liefern; [aison (fr. —wräsong), f. Auslieferung; [ance (angß), f. Befreiung, Erlösung, (Entbindung einer Schwangern), Auslieferung; [e, m. Nachgeburt; [eur, Befreier, Auslieferer; [īren, erretten, entbinden, ausliefern.

Della[k (türk.), Badewärter; [Scala, Theater in Mailand.

Delo[gement (fr. delosch'mang), n. Abziehen, Aufbruch, (Ausziehen oder Austreibung aus einer Wohnung), von [gīren; [gīrung, Verdrängung; [i (fr. —loa), n. Gesetzverletzung; [ngīren (fr.), dem Falken die Schnur losmachen; [tisch (gr.), zum Erklären geschickt; [yal (fr. loajal), treulos, wortbrüchig, unredlich, davon [yalität, f. —keit.

Delph[ica tabula, Art Schenktisch; [ici, Kirchenlampen, —leuchter; [in, n. Gatt. der Wallfische, Tümmler, Meerschwein; Sternbild (am nördl. Himmel zwischen Pegasus und Adler); Handhabe an Kanonen; [inapterus, finnenloser Delphin; [ināt, n. = Dauphiné; Würde des Dauphins; delphinsaures Salz; [iniden, [inartige Cetaceen; [inifolisch, mit ritterspornartigen Blättern; [inīn, n. [inium, ein Alkaloid, $C_{27}H_{19}NO_2$ (in den Stephanskörnern); [inīt, m. grünl. Mineral = Epidot; [inium, n. Rittersporn (Pfl.); [inöl, aus [insauren Salzen gewonnenes Öl; [inus = Dauphin; [isch, zu Delphi (Apoll und seinem Orakel) gehörig; [yne, od. [ine, Python, kastalischer Drache (in Delphi); [ys, (gr.), f. Gebärmutter.

Delt[a, n. das griech. D (Δ); ▽förmige Insel an Flußmündungen mit mehreren Mündungsarmen (bes. am untern Nil); [**oïd**, n. Trapezoïd mit 2 Paar gleichen Seiten; [**oiddodekaëder,** eine von 12 symmetrischen Trapezoiden eingeschlossene Krystallform; [**oïdisch,** wie ein △ gestaltet; ([**oideus,** m. (einer der Armmuskeln); [**okarpisch,** mit dreieckigen Früchten; [**os** (gr.), f. Schreibtafel (dav. [**arion,** n. kleine Schreibtafel); [**ōton** (gr.), n. = Triangel (Sternbild).

Delu[brum (l.), n. Tempel mit heiligem Götterbild; [**cidation,** f. Erleuchtung; [**ctation,** f. Kampf; [**dabel,** (e.), leicht zu täuschen; [**dīren,** verspotten, verlachen, täuschen; [**ge** (fr. delüh!'), m. Sündfluth, (**après nous le déluge,** nach uns die S., wir kümmern uns nicht um die Folgen unserer Handlungen, wenn wir sie nur nicht erleben); [**īren,** abspülen; [**mbīren,** lendenlahm machen; [**sion,** f. Verspottung, Täuschung; [**sīv,** [**sorisch,** betrügerisch, täuschend; [**strīren,** den Glanz benehmen; [**tīren,** von Lehm befreien.

Delyls (arab.), Führer der Pilger nach Mekka.

Dema[clage (fr. —āl'), f. Umrühren des geschmolzenen Glases (von [**clīren**); [**gnetisation,** f. Entziehung der magnet. Kraft, von [**gnetisīren;** [**gōg** (gr.), Volks(ver)führer; [**gōgīe,** f. Volks(ver)leitung, Wühlerei; [**gogisch,** adj.; [**gogismus,** m. Grundsätze, Handlungsweise der [**gogen.**

Demai[grīren (fr. mä—), abmagern, spitzig zuhauen, dav. [**grissement** (—mang), n.; [**n** (fr. d'mäng) **morgen,** (—**matin** [matäng], morgen früh, —**au soir** [o ßoahr], morgen Abend, **à demain,** auf morgen).

Deman[chement (fr. mangschmang), n. das Übergreifen der linken Hand über das Griffbrett; [**chīren,** die linke Hand (beim Violin- oder Guitarrespiel) aus ihrer natürlichen Lage verrücken; (den Stiel abmachen); [**dabel,** zu fordern; [**dation,** f. Auftrag; [**de** (fr. mangd), f. Bitte, Forderung, Nachfrage, (Führer in der Fuge); [**deur,** Kläger (auch [**dant**), Bettler; [**dibulīren,** die Kinnlade ausrenken; [**dīren** (l.), auf-, übertragen, wegschicken; [**īren,** herabfließen; [**t,** s. Diamant, [**tèlement,** n. Niederreißen der Ringmauern (einer Festung ɔc.) von [**telīren,** sprengen, schleifen.

Demar[cation, f. Ab-, Begränzung, Gränzlinie; (Bestimmung der geogr. Länge und Breite eines Schiffes auf offener See); [**cations-Cordon** (dong), Truppenlinie zur Gränzbewachung; [**cations-Linie,** Gränz-, Scheidelinie; [**ch** (gr.), Demos-, Gemeindevorsteher; [**chīe,** f. dessen Amt und Würde; [**chen** (fr. —marschen), Maßregeln, Schritte (zur Erreichung eines Zweckes, z. B. **D. machen**); [**de,** glattes Wollenzeug; [**iage** (āl'), f. Ehescheidung von [**iīren,** die Ehe trennen; [**kīren,** begränzen, abmarken; [**quisīren,** des Marquistitels berauben; [**rīren,** (fr. ein Schiff) von den Tauen losmachen.

Demaskīren, die Maske abnehmen, entlarven (Truppen bloßstellen und dadurch in's Gefecht bringen).

Demat, s. Diemat; —**erialisīren,** vom Materialismus abbringen, entwöhnen.

Demegorīe (gr.), f. Volks-, Staatsrede.

Démêl[é (fr.), n. Streit, Händel, Verwicklung, Handgemenge; [**īren,** entwirren, aus-, absondern; (**sich d.** = sich glücklich loswickeln; mit Jemand etwas zu **dem. haben,** d. i. auszumachen haben); [**oir** (fr. oār), m. weiter Kamm.

Demembr[ement (fr. demangbr'mang), n. Zerstücklung, Vereinzelung; [**īren,** zergliedern, zertrennen.

Demen, pl. s. Demos; —**agement** (fr. nāl'mang), n. d. Ausräumen, -ziehen, Umzug; v. —**agīren;** —**ce** (fr. demangß), f. Wahnsinn; —**īren,** sich heftig geberden, zerarbeiten; —**s** (l.), wahnwitzig, unverständig; auch m.: —**sion** (l.), f. Abmessung; —**ti** (fr. demangti), n. Lügenzeihung, Selbstwiderspruch, (**ein D. entgegensetzen,** für erlogen erklären, **sich ein D. geben,** sich in Widerspruch verwickeln, sich selbst Lügen strafen); —**tia** (l.), f. Blödsinn (als Geisteskrankheit); —**tīren** (fr. mangt—), einen Lügen strafen, zurecht weisen; widersprechen; (mentiren), verrückt sein.

Demephitis[ation, f. Reinigung von Stickluft oder schädl. Ausdünstungen, von [**īren.**

Demer[ént, der sich ein Verdienst erworben hat; [**gīren** (l.), untertauchen; [**īren,** sich verdient machen; [**ite** (fr.), n. das Strafbare, Verschuldung; ([**iten-Haus,** Correctionshaus für verbrecherische Geistliche); [**itīren,** verschulden; [**itum** (l.), n. das Verschulden; [**sion** (l.), f. Untertauchen, Versenken (in's Wasser), Ersäufung; [**sus,** m. unter Wasser wachsend.

Demes[merisīren, durch Gegenstriche aus dem magnetischen Schlafe erwecken; [**ure** (fr. ühr), f. Übermaß; (**à démesure,** über die Maßen).

Dēmēt[er, gr. für Ceres, Göttin des Ackerbaues; [**īren,** abmessen, abstecken; [**rium** = Cer(er)ium; [**tānt,** der sich einer Sache begiebt.

Demeu[blement (fr. möbl'mang), n. Ausräumen des Hausgeräths, von [**blīren;** [**re** (fr. d'möhr), f. Wohnung, Aufenthalt, Dauer, Rückstand; [**rīren,** wohnen, sich aufhalten, verweilen, versäumen, rückständig bleiben.

Demi (fr.), halb; —**ange** (fr.), m. halber Ange-d'or, (s. d.); —**aune** (fr. ōn), f. h. Elle; —**bain** (bäng), h. Bad (bis an den Nabel); —**bas** (bā), m. h.strumpf; —**bastion,** f. h. Bollwerk; —**bâton** (tong), m. Zeichen der Zweitactpause; —**bosse,** f. h.erhabene Arbeit; —**case,** f. halber Bund im Trictrac; —**colonne,** f. h. hervorragende Säule; —**complet,** h. vollständig; —**cotons** (kotong), gestreifte und gemusterte Nankinets, starke H.baumwollenzeuge; —**couronne,** f. halbe Krone (e. half-crown); —**croche** (krosch), f. Sechszehntelnote; —**dessus,** m. der hohe Alt; —**deuil** (dölj), m. h. Trauer; —**dieu,** H.gott; —**diton** (tong), m. h.große Terz; —**drap** (drā), n. H.tuch; —**fortune,** f. einspänniges Fuhrwerk; —**franc,** m. h. Frankenstück; —**gorge** (gorl'), f. Halbkehlwinkel (vom Wirbel der Courtine nach dem Bastionsmittelpunkt).

Demigr[ation, f. von [**īren,** weg-, fortziehen.

Demi-[jeu (fr. jöh), n. halblautes Spiel (in Instrumentalstimmen = mezza voce); [**jour** (jühr), matte Beleuchtung, Helldunkel; [**lune,** f. H.mond, Mondschanze, Ravelin; [**marque,** (Wein oberhalb Bordeaux); [**mesure** (führ), f. halbe Tactpause, eig. h. Maß(regel); [**minute** (nüt), f. Sanduhr für ½ Minute; [**monde** (fr. mongd' m.), f. halbfeine Welt, (Name für eine pariser Sorte von frechen Buhlerinnen [nebst Anhang] mit dem äußerlich feinen und glänzenden Anstrich der vornehmen Welt); [**mousselines,** Art Linons.

Deminu[endo (it.), = decrescendo, s. dim.; [**īren** (l.), vermindern; [**tio,** f. Verminderung, Verkleinerung, Abzug; (**d. capitis,** bürgerl. Tod);

[tiv, vermindernd, verkleinernd; [tiv(um), n. Verkleinerungs-, Verminderungswort, z. B Herzchen, Kindlein; [tor, Verkleinerer, Subtrahend.
Demi[os (gr.), Scharfrichter; [**parallele**, halbe Parallele, H.laufgraben; [**pause** (fr.), halbe Tactpause; [**pont** (pong), m. H.verdeck; [**relief**, n. h.erhabene Arbeit; [**ryder** holländ. Goldstück (7 Gulden holl. Cour.); [**sappe**, f. Halbsenke, h. Laufgraben; [**savant** (wang), Halbgelehrter; [**savoir** (woār), n. Halbwisserei (auch [**science**, f.); [**sonnerie**, f. nur Viertel schlagendes Schlagwerk; [**soupir** (fr. ßupīr), m. Achtelpause; [**ß** (l.), herablassend, de-, kleinmüthig; [**ssion**, f. Bescheidenheit, Demuth, Herablassung; = Dimission; [**ssionär**, Empfänger abgetretener Güter.
Demit[**einte** (fr. tängt'), f. Halbschatten, Mittelfarbe; [**es**, s. Dimits; [**igiren** (l.), mildern; [**on** (tong), halber Ton; [**our**, m. h. Wendung (des Körpers, bei Rechts- od. Linksum); [**ransparence**, f. Halbdurchsichtigkeit, [**ransparent**, adj.; [**tīren**, einen Bischof absetzen; [**tīren**, herabschicken, herab-(fallen) lassen; [**te** und [**ton**, levant. Kattun.
Demi[**urg** (gr.), Werkmeister (der Welt, Weltschöpfer, bei den Gnostikern; Volksführer, -vorsteher, in altgriech. Republiken); [**urgisch**, vom [urg herrührend; [**vol** (wol), m. einzelner Vogelflügel (Wapp.); **volte** (fr.), f. halbe Wendung des Pferdes.
Demobil[**isation**, [**machung**, f. Abrüstung (der Soldaten); [**isīren**, auf den Friedensfuß setzen, entwaffnen. [toren (im heutigen Griechenland).
Demogeronten (gr.), pl. Volksälteste; Sena-
Demoiselle (fr. dĕmoaséll), f. Fräulein; Wasserjungfer (ein Insect; Handramme der Pflasterer, Tonspan, Tonstab, Klangbrettchen, Abstracten in Orgeln).
Demokr[**āt**, Bürger eines vom Volk regierten Staates, Volksfreund, Anhänger der [**atīe**, f. der Volksherrschaft, der Staatsverfassung, bei welcher die gleichberechtigten Bürger die höchste Gewalt ausüben; [**ātisch**, zur [atie gehörend, ihr anhängend; [**atisiren**, in eine [atīe umwandeln, [atische Gesinnungen hegen und äußern; [**atismus**, m. principielle Anhänglichkeit an die [atie; [**it(os)**, altgriechischer (üb. die Thorheiten der Menschen lachender) Philosoph (im Gegensatz zu dem weinenden Heraklīt); [**itisch**, lachenerregend.
Demolī[**ren** (l.), niederreißen, abbrechen, schleifen; [**rt**, abgetragen; [**tion**, f. Schleifung, Abtragung (besond. von Wällen); ([**tions-System**, nach dem Festungswerke gleich so angelegt werden, daß sie leicht und schnell [durch Minen] zerstört werden können); [**tor**, Niederreißer.
Demon[**archisiren**, der monarchischen Regierungsform entfremden; [**etisation**, f. Herabsetzung, Entwerthung, Verrufung (der Münzen, des Papiergeldes), von [**etisiren**, außer Umlauf setzen rc.; [**strabel** (l.), beweisbar, erweislich; [**strabilität**, f. —keit; [**stratio directa**, f. unmittelbare, **indirecta**, mittelbare Beweisführung; [**stration**, f. Beweis, überzeugende, öffentl. Darlegung, (anatom. Unterricht mit Hülfe von Präparaten, Angriffsdrohung, Andeutung eines feindl. Vorhabens); [**strativ**, beweisend, hinweisend, überzeugend; [**strativa**, n. pl. hinweisende Fürwörter; [**strator**, Beweisführer; [**stratorisch**, zum Beweise dienend; [**strīren**, beweisen rc. (vgl. ad oculos; [**strir-Cabinet**, wissenschaftl. geordnete Sammlung von Naturgegenständen, um den Unterricht daran anzuknüpfen); [**tage** (fr.), f. das Auseinandernehmen rc., von [**tīren**, der Pferde berauben, unberitten machen, (Geschütze) unbrauchbar machen, außer Fassung bringen; (**eine Festung d.**, die Kanonen rc. von den Wällen wegnehmen, die Festung in den Friedensstand setzen).
Demoralis[**ation**, f. Entsittlichung, Sittenverderbniß; [**iren**, entsittlichen, (das Selbstvertrauen rauben, Zucht, Sitte, Ordnung untergraben).
De mortuis nil nisi bene, von den Todten (rede) nichts als Gutes.
Demo[**s** (gr.), m. Volk(sstamm), Gemeindebezirk; [**sthenes**, der berühmte griechische Redner, dah. [**sthenische**, (außerordentliche, hinreißende) Beredsamkeit; [**tisch**, volksmäßig, -thümlich; [**tische Schrift**, der alten Ägypter, im Gegensatz zu der hieratischen (s. d.); [**urianische Haut**, hintere Platte d. Hornhaut; [**vīren**, wegschaffen, absetzen.
Demti[**on**, f. das Wegnehmen; [**s demendis**, nach Wegnahme des Wegzunehmenden.
Demu[**lcīren**, streicheln, liebkosen besänftigen, mildernd wirken, daher —**de Heilmittel**, (**demulcentia**, n. pl.); [**nīren**, von Kriegsbedarf entblößen; [**rmurīren**, hermurmeln; [**rrage** (e. mörrid'), Liegegeld (zum Warten genöthigter Schiffe); [**tabel**, veränderlich; [**tīren**, abändern; [**tilīren**, abstutzen; [**līren**, aus der Form nehmen.
Demy (e.), n. eine Papiersorte kleinsten Formats.
Dena[**jo**, m. kleine Kupfermünze in Neapel = $^1/_{10}$ Grano (ca. $^2/_5$ Pf.); [**poleonisīren**, dem Napoleonismus entfremden; [**r(ius)**, m. altröm. Silbermünze = 10 As (X od. ✳), 5—6$^1/_2$ Sgr.; (der Golddenār = 6—12 Thaler; Denare heißen überhaupt im Mittelalter Münzen von verschiedenem Metall und sehr verschiedenem Werth, z. B. eine schles. Kupfermünze [$^4/_5$ Pf.]; daher die Abkürzung ₰; als altrömisches Gewicht = $^1/_{84}$, später $^1/_{96}$ Pfund); [**risch**, zehn enthaltend; [**rismus**, m. altrömische Ackersteuer; [**rius de caritate**, freiwillige (zu Pfingsten entrichtete) Gabe (an den bischöfl. Stuhl); [**rius Petri**, Petersgroschen (Abgabe an den Papst); [**ro**, pl. [**ri**, ital. Scheidemünze; Seide- und Goldgewicht (etwa 1 Gran); Längenmaß in Toscana (= $^1/_{20}$ Crazia = $^1/_{240}$ Braccio); Antheil an einem Schiffe (oder dessen Ladung); [**rrīren**, hererzählen; [**salīren**, die Nasenlaute nicht aussprechen, nicht durch die Nase sprechen.
Denat[**ionalisīren**, der Nationalität berauben, den volksthümlichen Charakter verwischen, ausbürgern; dav. [**ionalisirung** od. [**ionalisation**, f. Ausstoßung aus der Zahl der Nationen, Ausmerzung (eines Wortes); [**uralisīrung** od. [**uralisation**, von [**uralisīren**, das Heimathsrecht entziehen; [**urīren**, seine Natur ändern, entarten, (Waaren, z. B. Salz, aus Rücksicht auf die Zollgesetze mit fremden Stoffen mischen); [**us**, (s. [**a**), gestorben.
Dendr[**achāt**, m. Baumachat, (Mochhaftein mit dendritischen Zeichnungen); [**iform**, baumförmig; [**īten**, pl. Steine mit baum-, strauch-, moosartigen Zeichnungen; [**itisch**, baumähnl.; [**obatisch**, auf Bäume steigend; [**obium**, n. Pflg. Baumwucherer, Knotenstendel; [**ocolaptes**, Holzhauer od. Kletterschwanz (den Baumläufern, [**odromen**, verwandter amerikanischer Vogel); [**ographīe**, f. Beschreibung der Bäume; [**ographisch**, adj. [**oïdisch**, [**omorphisch**, von baumähnl. Gestalt; [**olichenēen**, pl. b.ähnl. Flechten; [**olithen**, pfl.-ähnl. Zeichnungen auf Gesteinsflächen; Holzversteinerungen; [**olog**, B.kenner; [**ologīe**, f. Lehre

von der Pflanzung und Zucht der Bäume; [ologisch, adj. dazu; [ometer, n. Werkzeug, den Kubikinhalt der Bäume (oder die Höhe ungefällter B.) zu bestimmen; [ometrie, f. B.meßkunst; [ophagisch, holzfressend; [ophil, B.liebhaber; [ophilen, B.agamen (Eidechsengatt.); [ophis, Baum-Ahätullnatter; [ophorien, pl. Marienfest (F. der Darbringung von Baumzweigen).

Deneb (ar. Schwanz), Stern im Schwan, (D. el Degege), im Steinbock (D. Algedi), Regulus (D. Eleret), im Wallfisch (D. Kaitos) im Löwen (D. el Asad, Denebola).

Deneg[a, Denga (russ), asiat. Goldstücke mit tatar. Umschrift; unregelmäß. länglichrunde Silberstücke; russ. Kupferscheidemünze (gew. Denuschka = ½ Kopeika); [atio justitiae, audientiae, Verweigerung der Gerechtigkeit, des Gehörs (auf ein Gesuch); [atio debiti conjugalis, Verweigerung der ehelichen Pflicht; [ation, f. Verw., Versagung, Abläugnung (vor Gericht); [ator, (Ver)läugner; [iren, läugnen, abschlagen.

Deni[abel (fr.), läugbar, von Deni, Läugnung, Versagung; [er (fr. denjē, von denarius). kleine Kupfermünze; ($^1/_{12}$ Sou, Heller; D. à Dieu, Miethspfennig, Angeld); als Gewicht $^1/_{24}$ Unze; [erwaage, Instrument zur Bestimmung des Feinheitgrades der Seide; [grant, anschwärzend; [gratio, f. das Schwarzwerden der Haut (bei Sugillationen ꝛc.); [gration (fr. gremeent), f. Anschwärzung, Verleumdung; [greur (fr. öhr), Verleumder, von [griren; [ms (demäng), Art Baumwollenzeug (urspr. aus Nimes); [s d'or, ein Claviaturinstrument (mit einem Pedale und 790 Saiten); [son oder [zen (e. déniſ'n), eingebürgerter Fremder, freier Bürger; [zation (fehſch'n), f. Einbürgerung, Ertheilung des Bürgerrechts an Fremde, Freimachung, von [ziren.

Deno[bilitiren (nl.), des Adels verlustig erklären; [diren, (Knoten) auflösen; [mbrement, n. Verzeichniß (der zu einem Lehen gehörenden Stücke).

Denomin[andi jus, das Recht, einen Candidaten zu einer Stelle vorzuschlagen; [ation (l.), f. Benennung, Er-; Anzeige; [atio juratorum, Ernennung der Geschworenen (oder derer, die schwören sollen), d. testium, f. der Zeugen; [ativ, benennend; [ativum, n. ein von einem Nomen hergeleitetes Wort; [ator, (Er)nenner; ([ator rationis, Anzeiger des Verhältnisses, Quotient); [iren, er-, benennen; [irt, ernannt. [nunc.

Dénonc[é (fr. —nongßē), Angezeigter; [iren, s. be-

De non praejudicando, ohne Beeinträchtigung der Rechte eines Andern.

Deno[rmiren, ungerade machen; [tation (l.), f. Bezeichnung, Angabe, von [iren; [uabel (fr.), auflösbar; [uement (fr. denumang), n. Entwickelung, Lösung (des Knotens), Entscheidung, von [uiren, lösen, entwirren (vgl. [diren).

De novo (l.), von Neuem. [einen Denar).

Denrées (fr. dangrē), f. Eßwaaren (eigentlich für

Dens (l.), m. zahn(förm.) Fortsatz (d. canis, elephanti, leonis, Hunds-, Elephanten-, Löwenzahn); —abel, verdichtbar; —ation, f. Verdichtung; —chtschik (ruſſ.), Adjutant; —iflorisch, mit dicht zusammenstehenden Blumen; —folisch, dicht belaubt; —iren, verdichten; —ität, f. Dichtigkeit; —um (nl.), n. im Bausche, zusammen (z. B. verkaufen); —ür, f. Mittel gegen die Wassersucht; —us (l.), dicht.

Dent (fr. dang), m. Zahn, Zinke, kegelförm. Berggipfel, z. B. D. di Midi (Bern), de Vaulion (Jura).

Denta[gra (l.gr.), n. Zahngicht; [l, zu den Z. gehör.; [lbuchstaben, [les (litterae), Zahnlaute, (d. arteriae, nervi, venae etc.); [lia, n. pl. Z.schneckengehäuse; [liden od. [lithen, versteinerte Meerzähne; [lina, Korallenzähnchen; [lium, Meerzahn (eine Schnecke); [ria, Zahnwurzel; [ta sutūra, f. gezahnte Schädelknochennaht; [tionen, Auszackung, zackenartige Muskelendigungen; [to-ciliatus, gewimpert; [to-crenatus, kerbzähnig; [to-serratus, sägeförmig gezähnt; [tum ligamentum, gezähntes Band; [tür, f. Z.reihe, Gebiß; (Zahnung eines Blattes); t(us), gezähnt; m. Zahn-, Hakenfisch.

Dente[laria(e radix), Bleiwurz; [liren (dangt-), auszahnen, auszacken; [lle (fr. dangtehl), f. Spitze, Kante; [llier, [llière, Spitzenhändler, —in; [lure, f. ausgezackte Arbeit, Spitzenkante; [s, Zähne, d. apri, Eberhauer, equimarini, Walroß-, lupi, Wolfszähne; [x, Zahnbrassen (Fisch).

Dentharpäg (l.gr.), m. Werkzeug zum Zahnausziehen.

Denti[collisch, mit zackigem Halse; [cornisch, mit gezähnten (Fühl)hörnern; [crurisch, mit zackigen Schenkeln; [culatus, [culirt, mit Zähnchen, Zacken versehen; [culus, pl. [culi, Zahnschnitt, Kälberz. (z.förm. Verzierungen am Gebälk ꝛc.); [fer(isch), mit z.artigem Fortsatz versehen; [form, z.förmig; [frangibulus, m. Z.brecher; [fricator, Z.ausputzer; [fricium, n. Z.reinigungsmittel; [gerisch, Zähne tragend; [pedisch, mit gezähnten Füßen; [porisch, mit von Zähnen umgebenen Poren; [rostres, Zahnschnäbler (Vögel mit gezähnten Schnäbeln), dav. [rostrisch; [scalpium, n. Z.schaber, Z.stocher; [st, Z.arzt; [tion, f. das Zahnen ([tio difficilis, schweres Zahnen der Kinder).

Dent[olabialen, zw. den Zähnen und der Lippe ausgesprochene Lippenbuchstaben (v u. f); [ös, reich an Zähnen; [ür, f. Z.werk, Gesammtheit, Bestand und Beschaffenheit der Zähne.

Denu[datio altārium, f. Wegnahme der Altartücher (bes. am Grünen Donnerstage); [dation, f. Entkleidung, Entblößung (z. B. der Knochen vom Fleische); [diren, entblößen; [meration (l.), f. Aufzählung; [merator, Aufzähler, von [meriren.

Denunc[iant, Angeber, Ankläger; [iät, der Angeschuldigte; [iatio anonȳma, Anzeige von einem ungenannten Angeber; [iatio litis, Ankündigung eines Rechtsstreits an einen Dritten (nebst Aufforderung zum Beitritt); [iatio matrimonii, Aufgebot Verlobter; [iation, f. Angeberei, Rüge (freiwillige Anzeige eines Verbrechens bei Gericht); [iator = [iant); [iatorisch, angeberisch; [(i)iren, ankündigen, vor Gericht angeben, anklagen.

Denu[o (l.), von Neuem; [schka, s. Denega.

Deo annuente, so Gott will, mit Gottes Segen.

Deobstru[entia, n. pl. eröffnende, Stockungen, Verstopfung hebende Mittel, von [iren.

Deod[andum (e. diodänd—), n. (eig. Gott verfallenes, als Tödtungsursache) verwirktes Gut; [āt (l.), = Theodor; [ata, die von Gott Gegebene.

Deo [dicata, dicatus, die, der Gottgeweihte (Nonne, Mönch); [favente, mit Gottes Hülfe; [gratias, Gott sei Dank!

Deo[neriren (l.), entlasten; [ntologie (gr.), f. Pflichtenlehre; [perculirt, des Deckels beraubt;

[ppilantia, n. pl. Abführungsmittel; [ption, f. das Abgeben der Wahlstimme; [ptiren, wählen; [rdination, f. Verwirrung; [sculation, f. das Abküssen, von [sculiren.

Depa[cisciren, einen Vertrag (nam. einen widerrechtlichen) schließen; [liren, mit Pfählen befestigen.

De pane lucrando, des Broderwerbes wegen.

Depaquetiren (fr. – pak't..), auspacken; **de par**, im Namen.

Depar[agement (fr.), n. Mißheirath; [agiren, unter dem Stande verheirathen; [alysiren, die Lähmung beseitigen; [eilliren (elj—), zusammengehör. Dinge trennen; [t (depär), m. Abreise; [tagiren (liren), die Stimmengleichheit aufheben; [tement (fr. t'mang, it. [temento), n. Ab-, Austheilung, Geschäfts-, Verwaltungsbezirk, Kreis, (—schef, oberster Beamter eines Bezirks, Vorsteher eines Verwaltungsfachs); [temental, die [tements angehend; [tiren, vertheilen, abstechen (von etwas); [tition, f. Vertheilung.

Depas (gr.), n. Becher; —ciren, abweiden (dav. —cent (l.), abfressend); – siren (fr.), vorüberziehen, überholen, übertreffen.

Depatissiren, vermengte Lettern sondern.

Depauper[ation, f. Verarmung; [iren, arm machen (ein Land aussaugen; verarmen).

Depêche, s. Depesche; **depec[tibel**, klebrig; [ulāt, Verbrechen der [ulation, f. des Kassendiebstahls; [uliren, bestehlen (bes. öffentliche Kassen).

Depe[dantisiren, das pedantische Wesen abgewöhnen; [lliren, vertreiben, abwenden; [ndens (Bot.), herabhängend (auch [ndul); [ndent, abhängig, unselbständig; [ndenz, f. —keit; [ndenzen, [ndentien = Pertinentien; [nniren, der Flügel berauben; (eine Rechnung im Schmierbuche mittelst Durchstreichens abthun; einen Auftrag widerrufen); [ns (fr. ang), pl. (Gerichtskosten; [nse (depangs'), f. Ausgabe, Aufwand, Verschwendung; (Schiffsvorrathskammer); [nseur (nichtfr.), [nsier (angßiē), Speisemeister, Schaffner (auf Schiffen, in Klöstern); Verschwender; [nsiren, ausgeben, verschwenden; [rdiren, verlieren, verderben, zu Grunde richten; [rditen, (unverschuldete) Verluste, (Unterschied zw. dem constanten Preise, für welchen die Bauern und Bürger das Militär in Ungarn verproviantiren müssen, und dem Marktpreise); [rdition, f. Verlust, Abgang, Verderbung; [rditum, n. das Verlorene; [riren, um-, verkommen; [rissement (fr.), n. Verfall; [sche, f. amtl. Schreiben (das schnell befördert werden muß, wichtige Privatnachricht gew. durch den Telegraphen); [schiren, schnell absenden od. abfertigen, beeilen; [upliren (fr. depöpl.), entvölkern, dav. Depeuplement, n. Entvölkerung.

Dephl[egmation, [egmirung, f. Entwässerung (geistiger Flüssigkeiten durch Abdampfen od. Destilliren), von [egmiren, [egm(atis)iren, entwässern; [ogistication, f. Freimachen von Brennstoff; [ogistisch, unentzündlich, nicht brennbar; [ogistisiren, des Brennstoffs berauben, (z. B. [ogistirte Luft, reine Lebensl., Sauerstoffgas; dephl. Salzsäure = Chlor).

Depil[ation, f. Ausfallen der Haare, Kahlheit; [ativ, der Haare beraubend; [atorium, n. Enthaarungsmittel; [iren, die Haare wegnehmen; Jem. um das Seinige bringen.

Depi[ngiren (l.), abmalen, schildern; [stiren (fr.), auf die Spur kommen; [t (fr. depi), m. Verdruß, Ärger, Trotz; [tös, ärgerlich.

Dépla[cement (fr. —pläß'mang), n. Ent-, Ab-, Versetzung, (Verdrängungsmethode in der Chemie); [ciren, verrücken, des Platzes berauben; [cirt, an den unrechten Ort gestellt, zur unrechten Zeit geschehen; übel angebracht; [isance (fr. depläsangß), f. Widerwille, Mißfallen; [isant (pläsang), widerlich, mißfällig; [isir (fr.), n. Mißvergnügen, Unlust, Verdruß; [niren, ebenen.

De plano, eben hin, kurzweg, ohne Umstände.

Depl[antation (l.), f. Verpflanzung, von [antiren; [antoir (angtoar), m. Hohlspatel zum Verpflanzen; [atriren, den Gyps abnehmen; [etion, f. Entleerung; [etiv, ausleerend; [issiren (fr.), die Falten herausmachen; [oiement (fr. oamang), n. Entwickelung, Aufmarsch (der Rotten); [ombage (ongbaſ'), f. Abnehmen der Bleisiegel, von [ombiren; [orabel, beklagenswerth, erbärmlich; [orablement, adv. kläglich; [oration, f. das Bejammern, von [oriren; [oyiren (oajiren), entfalten, (sich) entwickeln, aus der Marschlinie in die Kampfordnung übergehen; [oyir-Schritt, beschleunigter Geschwindschritt; [umatio (nl.), f. Entfiederung, (Enthaarung der Augenlider), von [umiren.

Depol[arisation, f. Aufhebung der Polarität, von [arisiren; [iren (fr.), des Glanzes berauben, matt schleifen.

Depon[ens, n. Zeitwort mit passiver Form und activer Bedeutung; [ent, der etwas in Verwahrung giebt, vor Gericht aussagt; Zeuge; [ibel, hinterlegbar; [iren, ab-, niederlegen, in Verwahrung geben, gerichtl. aussagen (bei den Studenten einen Fuchs [Beanus] vom Pennalismus freisprechen), den Beischlaf vollziehen; [tanus, der wegen hohen Alters von öffentlichen Angelegenheiten Entfernte.

Depopul[arisation, f. zu [arisiren, die Volksgunst entziehen, dem Volke entfremden; [ation, f. zu [iren, entvölkern, verheeren; [ator, Verheerer, davon [atorisch, verheerend.

Deport (fr. pör), m. Nutzungsrecht des Lehnsherrn, Verzug; —ation, f. Verbannung (nach einer Strafcolonie, Sibirien, Cayenne rc.), Landesverweisung; —ement (fr.), (schlechte) Aufführung; —iren, wegschaffen, verbannen; —irt, —at(us), Verwiesener; —us (nl.), m. Abtrag, (Bezug der Einkünfte eines Beneficium während der Vacanz).

Depos[abel, entsetzbar; [al (e. dipös'l), n. Absetzung, (Entziehung des Oberherrlichkeitsrechts); [ciren, abfordern; [ita, n. pl. [iten, bei einer Behörde zur Verwahrung niedergelegte Gelder, anvertrautes Gut (dav. [itenbank, [buch, [gelder, [kasse, [schein rc.); [itäl, auf die [iten bezüglich; [itar(ius), [itär, Verwahrer deponirten Gutes; [ition, f. Herabbiegung (z. B. d. cataractae = depressio c., Beseitigung der Krystalllinse beim grauen Staar); Niederlegung (bes. einer Summe Geldes zum Aufbewahren); Aussage vor Gericht; (d. ab officio Amtsentsetzung); Lossprechung eines Buchdruckerlehrlings, (Aufnahme eines Fuchses in eine Studentenverbindung); [itio debiti, Niederlegung einer Schuld, d. honoris, Verlust der Ehre; d. testium, Zeugenaussage; [itoconto, bes. über die Summe, welche ein Geschäftstheilhaber mehr als der andere im Geschäfte hat; [itogeld, das eine Handlung gegen zu zahlende Zinsen aufnimmt; (der darüber ausgestellte Wechsel heißt [itowechsel); [itor = Depo-

nent; **Depositeur** (fr.) Oberpedell; [**itorium**, n. Aufbewahrungsort, fester Schrank für [**iten**; [**itum**, n. sing. zu [**ita**, Niederlegungsertrag; [**itum miserabile**, im Nothfall zur Verwahrung niedergelegte Sache; [**sediren**, aus dem Besitz vertreiben; [**session**, f. Besitzentziehung; [**sibilitiren**, unmöglich machen; [**tiren**, von seinem Posten verdrängen; [**tulator**, Forderer, von [**tuliren**, abverlangen.

Dépôt (fr.), n. Niederlage, Verwahrung(sort), Ergänzungsmannschaft (daher —**compagnien**, —**bataillons**); Absceß, (—**laiteux**, lätö, Milchversetzung); —**enziren**, entkräften (eine Potenz durch Wurzelausziehen beseitigen); —**iren**, aus dem Topf nehmen, in ein anderes Gefäß thun.

Depou[driren (fr.), den Puder wegnehmen; [**ille** (fr. depulj'), f. (abgezogener Balg), Entblößung, Raub, Beute, Verlassenschaft; [**illement** (fr. ulj'mang), n. Entfaltung, Auszug (aus einer Rechnung, einem Protocoll); [**illiren**, berauben, plündern, entblößen.

Deprä[dation, f. Plünderung, Beraubung, Unterschleif; [**dativ**, veruntreuend ꝛc.; [**dator**, Plünderer; [**diren**, berauben, verheeren; [**occupiren**, von vorgefaßten Meinungen befreien; [**putirt**, mit verschnittener Vorhaut.

Deprav[ation (l.), f. Verschlechterung, Sittenverderbniß, ([**atio artuum**, Verunstaltung von Gliedern); [**ator**, Verderber; [**iren**, verschlimmern, schlechter machen (oder werden).

Depre[cation (l.), f. Abbitte, Ablehnung, feierl. Bitte oder Verwünschung; [**catur(a)**, f. vorbehaltenes Recht, von (den an Kirchen ꝛc. geschenkten) Grundstücken noch (zeitlebens) Einkünfte zu genießen, (Erbpacht bis ins 3. Glied); [**ciren**, ab-, verbitten, ablehnen; [**hendiren** (l.), ergreifen, ertappen; [**hension**, f. Ergreifung (auf der That); ([**hensionis forum**, Gericht des Ergreiforts); [**ssibel**, leicht niederzudrücken; [**ssicaudisch**, [**ssicollisch**, [**ssicornisch**, mit flachgedrücktem Schwanze, Halse, (Fühl)hörnern; [**ssion**, f. Nieder-, Unterdrückung, ([**ssio cataractae**, eine Art Operation des grauen Staars); Eindruck, ([**ssio cranii**, Hirnschaleindrückung), Erschlaffung, (körperl. und geistige Abspannung), Sinken (des scheinbaren Horizonts unter dem wahren, Kimmtiefe, Tücking; daher —**swinkel**, im Gegens. zu Elevationsw.; —**sschuß**, Senk- od. Plongirschuß, unter die Horizontallinie gerichtet); [**ssiren**, aus der Presse nehmen (den Preßglanz benehmen), eine Kanone tief richten; [**ssorium**, n. Werkzeug zum Niederdrücken (der Hirnhaut); [**ssotruncatus**, durch Druck abgestutzt; [**ssus**, flach gedrückt (Bot.); [**tiation**, f. Herabwürdigung, Herabsetzung des Preises, von [**tiiren**, unterschätzen, gering—, herabwürdigen, entwerthen, im Preise herabsetzen.

Dépri (fr.), m. schriftl. Anzeige von (außer Landes gehenden) steuerbaren Waaren, Bitte um Erlaß von Lehnsgebühren (dav. —**iren**); —**mentes musculi**, niederziehende Muskeln; —**miren**, nieder-, unterdrücken, schwächen; (—**mirende Capillarität**, niedrigerer Stand des Quecksilbers in der engern v. zwei communicirenden Röhren); —**mirt**, niedergeschlagen, muthlos, (—**er Puls**, schwacher P.); —**sirt**, unter dem Werthe angeschlagen; —**sonniren**, aus dem Gefängniß entlassen; —**vation**, f. Absetzung (bes. von Geistlichen), Beraubung, von —**viren**.

De profundis, aus der Tiefe, (Anfang des 130. [vulgata 129.] Bußpsalms); als n. Trauergesang, (**un de pr.** [fr.], ein leidtragender Verwandter).

Depro[hibition, f. Aufhebung des Verbotes, von [**hibiren**; [**miren**, hervorholen; [**mittiren**, sein Versprechen zurücknehmen.

De proprio (l.), an seinem Eigenthum.

Dépucell[age, f. [**ement** (fr. depüßelmang), n. Entjungferung; [**iren**, schwächen.

Depu[gnation, f. das Kämpfen; ([**gnatio obliqua**, schiefe Schlachtordnung); [**gniren**, eine Schlacht schlagen; [**lsion**, f. Vertreibung; [**lsorisch**, zur Abwendung dienend; [**rantia**, n. pl. Reinigungsmittel; [**ration**, f. (Blut)reinigung; [**rativ**, [**ratorisch**, (blut)reinigend; [**ratorium**, n. Abklärungsfaß, von [**riren**, reinigen; [**rgantia**, n. pl. Abführungsmittel; [**rgation**, f. Abführung, Reinigung; [**rgativ**, [**rgatorisch**, abführend, von [**rgiren**; [**tät(um)**, n. in Naturalien (Getreide, Holz, Korn) ausgesetzter Theil der Besoldung; = Apanage; [**tation**, f. Abordnung, Absendung (einiger Personen aus einem Collegium, einer Gemeinde ꝛc. mit einem bestimmten Auftrage), Ausschuß, die Abgeordneten selbst; [**tatist**, Deputatbezieher; [**tatus**, pl. [**tati**, Abgeordneter; [**tiren**, abordnen, (mit einem Auftrage) absenden, dav. [**tirter Abgeordneter** (des Gerichts, Volksvertreter, —**tirtenkammer**, Versammlung derselben); [**ty** (e. depjuti), **Volks**-, Stellvertreter, Statthalter. [von [**iren**.

Dequalific[ation, f. Entziehung der Befähigung,

Dera[c(h), m. altägypt. Ellenmaß; [**cinement** (fr. ßin'mang), n. Entwurzelung, von [**ciniren**; [**delphie**, f. Zusammengewachsensein zweier Leiber am Halse; [**delphier**, dergl. Mißgeburten; [**denitis**, f. Halsdrüsenentzündung; [**denoncus**, n. H.geschwulst; [**diren**, abschaben; [**eum**, Unterhals, (**Deraea** [gr.], n. pl. Halsbänder); [**ison** (fr. deräsong), f. Unverstand, Unvernunft; [**isonnabel**, unvernünftig, albern; [**isonnement** (fr. räsonn'mang), n. unvernünftiges Urtheil, Geschwätz, Aberwitz; [**isonniren**, unvernünftig reden od. urtheilen, faseln; [**ngement** (fr. ranſch'mang), n. Unordnung, Zerrüttung, Verschuldung; [**ngiren**, in Unordnung bringen, verwirren; [**ngirt**, zerrüttet, tief verschuldet.

De rato, beschlossen, genehmigt; —**caviren**, für die Genehmigung bürgen.

Deratopteren (gr.), pl. Hautdeck-, Geradflügler.

Derb[ente (pers.), m. Engpaß, enges Thor; [**ytag**, 21. Mai (Tag der engl. Wettrennen in Epsom).

Dere[gliren (fr.), in Unordnung, Verwirrung bringen (dav. [**glement**, n.); [**lict**, verlassen, vom Eigenthümer aufgegeben; [**licta**, n. pl. dgl. herrenlose Sachen; [**liction**, f. Verlassung, (freiwillige Aufgebung des Eigenthums[rechts], Hülflosigkeit); [**linquiren**, verlassen, den Besitz aufgeben; [**ncephalus**, m. Mißgeburt mit sehr kleinem, von den Halswirbeln umgebenem Gehirn, dav. [**ncephalie**, deren Zustand; [**ncephalisch**, adj.; [**piren**, herabkriechen.

De retour (fr. —tür), (nach Hause) zurück(gekehrt).

Derhem, Derham, Dirham, kleine pers. und türk. Münze = 4 Asper; als Gewicht, eine Drachme = 2 Miskal = $9^1/_2$ Gramm. [runzeln.

Deridiren (l.), auslachen, verspotten; (fr.) ent-

De rigore juris, nach der Strenge des Rechts.

Deri[mher, (Thor der Barmherzigkeit), m. großer Tempel (bei den Parsen); [**nga** (ruſſ.), pl. grobe

Sackleinwand; [sibel, verlachenswerth; [sion, f. Verspottung; [siv, spöttisch; [sor, Spötter, Lustigmacher; [sorisch, höhnisch; [vabel, ableitbar; [vant, ableitend, abstammend; [vantia, n. pl. (die Säfte) ableitende Mittel; [vation, f. Ableitung, ([vationsrechnung, Methode, eine Function so zu entwickeln, daß die Glieder der entwickelten F. nach einem bestimmten Gesetz von einander abgeleitet werden können); [vativ, durch Ableitung entstanden; [vativum, n. abgeleitetes Wort, ableit. Mittel; [vatum, n. abgeleitetes Wort; [viren, ab-, herleiten (fr die Nietung abfeilen); [virende Mittel = [vantia. [schwanz.

Derketo, syr. Göttin, die Astarte mit einem Fisch-

Derma (gr.), n. Haut, Rinde; —pteren, pl. Lederhautflügler; —talgie, f. Hautschmerz; —tiatrie od. Dermiatrie, f. ärztl. Behandlung der Hautkrankheiten; (Heilung durch Einwirkung auf d. Haut); —tin, n. opalartiges, fettglänzendes Mineral, Serpentinsinter; —tisch, die H. betreff., häutig; [titis, f. H.entzündung; —tobranchien, H.kiemer; —tocarpeen, Schmarotzerpilze unter der Pflanzenoberhaut; —tochondrosis, f. H.verknorpelung; —todontisch, mit H.zähnen versehen; —todynie, f. H.schmerz; —tograph, H.beschreiber, (dav. —tographie, f. —tographisch, adj.); —toidisch, h.artig; —tokarpon, (Fam. der Lichenes), eßbare Lederflechte (auf Kalkfelsen in der Tatarei); —tologie, f. H.lehre; —tomalacie, f. krankhafte Erweichung der H.; —topathie, f. H.krankh.; —topathologie, f. Lehre v. d. H.krankheiten; —tophiden, nackthäutige Schlangen; —to(peri)sklerosis, f. Verhärtung der H. des Zellgewebes; —tophyma, n. H.geschwulst; —topoden, H.füßler; —torrhagie, f. H.zerreißung; —torrhöe, f. H.blutung; —tosen, H.krankheiten; —totomie, f. H.zergliederung, H.schnitt; —totrauma, n. H.wunde; [totylus, m. Hautschwiele.

Dermo[blastae, m. Hautkeime der Pilze; [branchien, H.kiemer; [branchisch, mit unter der Haut liegenden Kiemen; [chelys, Lederschildkröte; [donten, Fische mit in der Gaumenh. steckenden Zähnen; [kratie = Diadermiatrie; [logie, vgl. Dermatol.; [logist, Arzt für, Schriftsteller über H.krankheiten; [lysie, f. Unempfindlichkeit der H.; [ptera, n. pl. Hautflossen, —flügel; [pterisch, damit versehen; [rhynchi, H.schnäbler, Gänsevögel, dav. [rhynchisch; [tomie, s. Dermatotomie.

Dero[biren, (weg)stehlen, (sich d., wegschleichen); [diren, abnagen; [dym, m. Mißgeburt mit 2 Hälsen (u. Köpfen); [gant, [gativ, abschaffend, Abbruch thuend; [gation (l.), f. Beeinträchtigung, Schmälerung, Abbruch, (theilweise Aufhebung eines Contractes ꝛc.), Abänderung; [gator, Tadler, Neider; [gatorisch, schmälernd; [giren, beeinträchtigen, schmälern, außer Kraft setzen; [ncus, m. Halsgeschwulst, (d. strumosus, Kropfgeschwulst); [spasmus, m. Halskrampf; [stoma, Strudelwurm; [stomisch, das Maul am Halse habend; [sus, abgenagt; [idiren (fr.), d. Steife benehmen.

Derou[giren (fr. ruj..), die Röthe nehmen; [illiren (derulj—), vom Roste befreien, an feinere Sitte gewöhnen; [te (fr. rūt'), f. Ab-, Umweg, Irrung, Zerrüttung, völlige Zerstreuung, wirre Flucht (einer Armee), Verfall; [tiren, vom rechten Wege abbringen, irre leiten, aus der Fassung bringen, zerstreuen, zersprengen.

Der[oyalisiren (fr. roaja), dem König(thum) abgeneigt machen; [piah, m. Hof, Pforte, Grabstätte der Heiligen (bei den Muhamedanern in Hindostan); [ri, m. harte Torflage (unter Schlamm); [rière, zurück! (Zuruf an den Hühnerhund), m. der Hintere, Hinterseite; [tron (gr.), n. Netzhaut, Darmfell (Kuppe des Vogeloberkiefers); [uiren, herabstürzen; [umpiren, abbrechen, -reißen; [wisch, [vis (pers., ar. Fakir), muhamedanischer Bettelmönch.

Dès—, fr. Vorsilbe, ähnlich dem deutschen ent—.

Des, der durch b um eine halbe Stufe erniedrigte Ton D; daher —dur, Tonart mit 5 b (b, es, as, des, ges), —moll, Tonart m. 8 b Vorzeichnung.

Désabus[age (fr. büsāl'), f. [ement (büs'mang), n. Zurechtweisung, Enttäuschung, von [iren, eines Bessern belehren, den Irrthum benehmen.

Désacc[ordiren (fr.), ver-, mißstimmen, von [ord (ōr), Mißklang, Mißhelligkeit; [outumance (kutümangß'), f. Entwöhnung; [outumiren, abgewöhnen.

Désachaland[age (fr. schalangdāl'), f. Entziehung der Kundschaft, von [iren, die Kundschaft abwendig machen, verlieren.

Desacidific[ation, f. Entsäuerung, von [iren.

Désaff[airirt (fr. fär—), geschäftslos; [ection (fr.), f. Mißgunst, Abneigung; [ectionirt, abhold, abgeneigt.

Desag[gregation, f. Trennung der Bestandtheile, von [gregiren; [reabel, unangenehm, verdrießlich, widerlich; [reiren, mißbilligen; [rement (fr. mang), n. Unannehmlichkeit, Übelstand.

Désajustiren (fr. aļüst.), in Unordnung bringen.

Désapp[lication, f. Unfleiß; [ointement (fr. poängt'mang), n. Täuschung, (unerwartete) Vereitelung der Hoffnung, Ausstreichung aus der Dienstliste; [ointiren, (einem Besoldeten den Gehalt oder die Pension entziehen, einen Soldaten aus der Dienstliste streichen); die Hoffnung täuschen, vereiteln, in Verlegenheit setzen; [robation, f. Mißbilligung, von [robiren; [ropriation, f. Enteignung, Eigenthumsentäußerung; [ropriiren, sich—, sich seines Eigenthums begeben; [rouviren (fr. ruw.) mißbilligen.

Désar[conniren (fr.), aus dem Sattel heben; [gentiren, die Versilberung losmachen; ausbeuteln; [miren, entwaffnen, abrüsten, abtakeln dav. [mement, n. [mirung, f.; [mirt, wehrlos; [roi (fr. roa), m. Verwirrung; [ticulation, f. Auslösung aus den Gelenken, von [ticuliren.

Désass[ociation, f. Trennung einer Gesellschaft, Auflösung des Zusammenhangs; [ociiren (sich), aus einer (Handels)gesellschaft zurücktreten; [ortiren, das Zusammengehörende von einander trennen; (nicht Zusammengehörendes unter einander mischen).

Desa[ster (fr.), n. Unstern, Mißgeschick; [strös, unheilvoll, unglücklich; [tir (ar. Einrichtungen), pl. (uralte?) Sammlung von 16 heiligen Schriften der 15 altpersischen Propheten; [utorisiren, die Vollmacht, Gewalt entziehen; [vantage (fr. wangtāl'), f. Nachtheil, Verlust; [vantageux (wangtalöh), unvortheilhaft; [vantagiren, beeinträchtigen; [veu (fr. desawö), m. Ab-, Verläugnung, Widerrufung, Mißbilligung; [vouiren, nicht anerkennen, abläugnen, ablehnen ꝛc.

Desc[amisados (span.), pl. Ohnehemden, exaltirte spanische Demokratenpartei (1820, den Sanscülot-

ten ähnl.); [**emetische Haut**, hinterer Überzug der Hornhaut des Auges; [**emetitis**, f. dessen Entzündung; [**endendo** = decrescendo; [**endent**, Nachkomme, Abkömmling (in gerader absteigender Linie); [**endenz**, f. Nachkommenschaft (in absteigender Linie); [**endian**, Brevier (Schriftgatt. zwischen Corpus und Cicero); [**endībel**, vererbbar; [**endibilität**, f. —keit; [**endīren**, herabsteigen, sich herablassen, (in absteigender Linie abstammen); [**ension**, f. Absteigung, (der Bogen, mit dem ein Zeichen des Thierkreises oder ein Stern zu gleicher Zeit unter den Horizont geht); [**ensional**, die Absteigung, Abstammung betreffend; [**ensional-Differenz**, Unterschied zwischen der geraden und schiefen Absteigung; [**ensiv**, herabkommend; [**ensus uteri**, Senkung der Gebärmutter, (**d. testiculorum**, Herabsteigen der Hoden); [**ente** (fr. —ßangt'), f. das Herabsteigen, Abhang, Landung; feindlicher Einfall, (bes. in Gräben hinab; unterirdischer Gang; Schiffsabgabe in Frkr.); [**hamps** (deschang), guter weißer Burgunder; [**ht** (pers.), Ebene, Wüste, Haide; [**iscīren**, abfallen, ausarten; [**ribabel**, beschreibbar; [**ribīren**, beschreiben; [**ription**, f. Beschreibung, lebhafte Schilderung; [**riptīv**, beschreibend.

Desecīren, abhauen, -schneiden, dav. [**ction**, f.

Desem[**ballage** (fr. angballä'), f. Auspackung, von [**ballīren**; [**barquement** (barkmang'), n. Wiederausschiffung, von [**barquīren**; [**plīren** (fr.), zum Theil leeren; [**poisonnīren** (poasonn.), die Wirkung des Giftes stören; [**prisonnīren**, aus dem Gefängniß entlassen.

Desen[**chantīren** (fr. —sangschangt.), entzaubern (dav. [**chantement**, n.); [**gagīren** (gaf.), losmachen; [**ivrīren** (sanivr.), nüchtern machen; [**nuyīren** (sannüji—), die Langeweile, [**rhymīren**, den Schnupfen vertreiben; [**rolīren**, aus der (Soldaten)liste streichen, verabschieden.

Desequipīren, (Schiffe) abtakeln, abrüsten.

Deser[**īren** (l.), verlassen, verabsäumen; ([**irte Güter**, verlassene Güter, herrenlose Sachen); [**t**, verlassen, öde, wüst; (fr. —ähr, m. die Wüste); [**teur** (töhr), Ausreißer, Überläufer; [**ticolisch**, in Wüsten wachsend; [**tion**, f. Ver-, Unterlassung, Ausreißen; [**tio appellationis**, Versäumung der Appellation während der gesetzl. Frist; **d. conjugalis** od. **conjugis**, Verlassung der Ehegatten; **d. documentorum**, Versäumung der (Frist zur) Vorlegung der Beweisurkunden; **d. juramenti**, Versäumung einer Eidesleistung; **d. malitiosa**, bösliche Verlassung (von Eheleuten); **d. probationis**, Versäumniß der Beweisführung(sfrist); **d. remedii**, V. der Frist zur Anwendung eines Rechtsmittels; **d. testium**, V. des Zeugenbeweises; [**tionscomplot**, (Fahnen)fluchtverschwörung; [**tionsproceß**, bes. Klage des böslich verlassenen Ehegatten auf Scheidung; [**tīren**, ausreißen, die Fahne verlassen; [**tor** = [**teur**, (**d. malitiosus**, böslicher Verlasser seiner Ehefrau); [**toria sententia**, ein eingewendetes Rechtsmittel verwerfendes Urtheil; [**vīren**, dienen, warten, den Speisetisch abräumen; [**virt**, verdient, für geleisteten Dienst bezahlt; [**viten**, Anwaltsgebühren; [**vitenjahr**, **annus deservitus**, Gnadenjahr (bes. der Erben von verstorb. Geistlichen).

Deses[**perīren** (fr.), verzweifeln, dav. [**spoir** (spoār), n.; [**stimīren** (fr.), mißachten; [**xcommunicīren**, vom Banne lossprechen.

Désh[**abillé** (fr. ilje), n. Nacht-, Hauskleid; [**abillīren**, entkleiden; [**abitirt**, unbewohnt; [**abituīren**, abgewöhnen; [**érence** (fr. rangß'), f. Heimfall(srecht); [**éritance** (fr.), f. Enterbung, v. [**eritīren**; [**onnet** (fr. [**onnête**, näht), unanständig, ehrlos, schändlich; [**onneur** (nöhr), m. Unehre, Schande; [**onorabel**, [**onorant**, entehrend, schimpflich; [**onorīren**, entehren; [**umanisīren**, der menschlichen Gefühle berauben; [**ydrogenation**, f. Befreiung von Wasserstoff, von [**ydrogenīren**.

Desicc[**antia**, n. pl. austrocknende Mittel; [**ation**, f. Austrocknung; [**atīv**, [**ant**, austrocknend, von [**īren**, austrocknen, trocken machen.

Desid[**erabel**, wünschens-, begehrungswerth; [**erāt(um)**, pl. [**erata**, etw. Vermißtes, Mangelndes, begehrte Sachen (bes. Bücher); [**eration**, f. das Verlangen; (aufgeworfene Frage); [**eratīv**, verlangend, (**verba** [**erativa**, ein Verlangen ausdrückende Zeitwörter); [**erīren**, verlangen, vermissen; [**erium**, n. (pl. [**eria**, [**erien**), Wunsch, Verlangen, Begehren (**pium d.**, frommer [aber gewöhnlich vergeblicher], unerfüllbarer Wunsch); [**erien-Buch**, Bestellungs-, Wunschbuch); [**erius**, Name, der Ersehnte; [**erös**, begehrlich; [**ia**, f. Unthätigkeit, Trägheit; [**iös**, träge, lässig.

Desig[**illīren**, entsiegeln; [**nabel**, unterscheidbar; [**nation**, f. Bezeichnung, Bestimmung, Verzeichniß (bei einem Concurse; vorläufige) Ernennung; [**nations-Urtheil**, über die Ordnung der Gläubiger im Concurs; [**natīv**, bezeichnend; [**nator** (fr. [**nateur**), Anordner, Platzanweiser; [**nīren**, bezeichnen, bestimmen, anordnen, (vorläufig ernennen).

Desil[**īren** (l.), herabspringen; [**lusionīren**, enttäuschen.

Desin[**camerīren**, e. fürstl., durch Incameration päpstlich gewordenes Gut zurückfordern; (davon [**cameration**, f. Absonderung von der päpstlichen Kammer); [**enz**, f. Schluß, Endung (eines Wortes); [**fatuīren** (fr.), von einer Thorheit heilen; [**fection**, f. Reinigung von Ansteckungsstoff; [**fector**, m. zu [**ficīren**, den Ansteckungsstoff entfernen, faulige, stinkende Ausdünstungen (durch Chlor, Phenyl rc.) entfernen; [**īren**, aufhören, ablassen; [**tegrator**, eine Vorrichtung zum Zerkleinern verschiedenart. nichtfaseriger Stoffe; [**teressīren**, abfinden, entschädigen; [**teressirt**, uneigennützig, unbefangen, unparteiisch; (dav. [**teressement** fr.); [**vitīren** (fr.), eine Einladung zurücknehmen.

Desip[**ere in loco** (bei Horaz), am rechten Orte, (zur rechten Zeit) ausgelassen sein; [**ienz**, f. Albernheit, Unsinn; [**īren**, albern sein, Unsinn treiben.

Désir (fr.), n. Verlangen, dav. —**abel**, wünschenswerth; —**īren**, verlangen, begehren; —**ös**, begierig.

Desist[**ement** (fr. —mang), n. oder

Desist[**enz**, f. das Ablassen, Abstehen, von [**īren**.

Desm[**a** (gr.), n. (Kopf)binde; Samen-, Wollschopf (samentragender Haarbüschel); [**algie**, f. Schmerz in den Gelenkbändern; [**an**, m. Bisamspitzmaus; [**anthus**, m. Schopfblume, Büchselschopf; [**in**, m. Strahlzeolith, strahliger Stilbit; [**itis**, f. Entzündung der Bänder; [**ochäta**, Bandhaar (Pfl.), [**ochaunōsis**, f. Bänderanschwellung u. Erschlaffung; [**odium**, Pflg. Fesselhülse; [**odynie**, f. Gelenkbänderschmerz; [**ograph**, Bänder- und Flechsenbeschreiber, dav. [**graphīe**, f. und [**graphisch**, adj.; [**ologīe**, Lehre von den Bändern und Flechsen, oder vom Verbande;

[oncus, m. Bandpalme; [opathie, f. Bänderkrankheit; [opathologie, f. Lehre von den Bänderkrankheiten; [ophlogosis oder [ophlogie, f. Entzündung der Bänder und Flechsen; [orrhexis, f. Gelenkbänderzerreißung, [otomie, f. deren Zergliederung, Zerschneidung; [oterion (gr.), n. Zuchthaus; [urgie, f. Heilung durch Binden, Wickeln ꝛc.; [hypsopodisch, mit durch Haut verbundenen Zehen.

Désob[eiren (fr.), ungehorsam sein; [eissance (fr. ßangß'), f. Ungehorsam; [eissant (ßang), ungehorsam; [ligeance (langß'), f. Ungefälligkeit; [ligeant (lang), unhöflich, unfreundlich; [ligeante, f. einsitziger Wagen; [ligiren (lir—), ungefällig, unfreundlich begegnen; [struction, f. Hebung der Verstopfung; [structiva, n. pl. diese bewirkende Mittel; [struiren, die Verstopfung heben.

Desoccup[irt, geschäftslos; [ation (fr.), f. —igkeit, von [iren, sich der Geschäfte entschlagen.

Désoeuvr[ement (fr. —söw'rmang), n. Unthätigkeit, Müßiggang; [irt, müßig, unbeschäftigt.

Desol[ant (fr. lang), betrübend, traurig; [ät, verlassen, vereinsamt, trostlos, verödet; ([atkloster, eingegangenes Kloster); [ation, f. Verwüstung, Bekümmerniß, Trostlosigkeit; [iren, verwüsten, trostlos machen, kränken; [viren, abzahlen. [pilativ, adj.; [piliren, öffnen.

Deso[pilation (fr.), f. Hebung der Verstopfung;

Desor[biren (l.), zügellos, unbändig machen; verschlingen; [donniren, in Unordnung bringen; [dre (fr.), m. Unordnung; Verwirrung; [ganisateur (fr. töhr), Zerstörer; [ganisation, f. Aufhebung (und Umwandlung) des organischen Baues (und Zusammenhangs), Entgliederung, Umbildung, Auflösung, (gänzliche Umstimmung der Sinneswerkzeuge durch magnet. Entzückung), von [ganisiren; [ganisirt, zerrüttet, ganz aufgelöst; [ientiren, (fr., in Hinsicht der Himmelsgegend) irre machen; verwirrt, verdutzt machen; [tiren, eine geringere Sorte ausschießen.

Désosse[ment (fr. off'mang), n. das Herausnehmen der Knochen, Gräten; [iren, die Knochen (bes. aus dem Fleische von Geflügel) herausnehmen.

Desoxy[dation, [genation, f. Befreiung von Sauerstoff; [diren, von S. befreien; [genese, f. durch Verminderung des Sauerstoffs entstandene Krankheit.

Despect, m. od. **Despect[ion**, f. das Herabsehen, Verachtung; [iren, geringschätzen; [irlich, verächtlich; [or, Verächter; [uös, unehrerbietig.

Desper[ado (span.), Wagehals; [ät, verzweifelt, tollkühn; [ation, f. Verzweiflung; [ations-Coup (ku), verzw. Streich; —Cur, sehr gewagte Cur, Heilung auf Tod und Leben; [atist, Hoffnungsloser; [iren (l.), verzweifeln.

Despic[abel, verächtlich; [ation, [lenz, f. das Herabsehen, Verachtung; [iren (l.), verachten.

Despo[liation (l.), f. Beraubung; [liator, Berauber; [liiren, berauben; [ndent, verzagend; [ndenz, f. Muthlosigkeit; [ndiren, zusagen, versprechen, verloben; [nsata, Verlobte, Braut; [nsation, f. (feierliches) Eheverlöbniß; [nsatus, Bräutigam; [nsion, f. Verzagen, Verzweiflung; [nsiren, verloben; [nsor, Verlober; [t (gr.), m. (Gewalt)herr, unumschränkter, willkürlicher Herrscher; [tät, n. Hospodarschaft, (tributpflichtiges Fürstenthum); [tie, f. unumschränkte Willkürherrschaft; [tisch, eigenmächtig, gewaltherrisch; [tisiren, vergewaltigen, den [ten spielen; [tismus, m. unumschränkte Gewaltherrschaft (als Regierungsweise). [Abschäumung, von [miren.

Despu[iren (l.), ausspeien; [mation (l.), f.

Desquam[ation (l.), f. Abschuppung der Haut, Abblätterung der Knochen (Exfoliation) v. [iren.

Desse[isine (fr. ßäs.), f. Vertreibung aus dem Besitz; [liren, das Salz benehmen; [lirt, ausgewässert.

Des(s)ät[erik, m. russ. Gewicht = ¼ Pud = 10 Pfund (8⅕ Zollpfd.); [in, f. russ. Feldmaß = 4,2789 preuß. Morgen.

Desse[in (fr. deffäng), Vorhaben, Absicht, Plan; [rt (fr. ähr), n. Nachtisch; ([rtteller, kl. zierlicher Teller, [rtweine, feine, am Ende der Mahlzeit servirte W.); [rtiren (fr.), aus der Fassung nehmen; [rvent, (fr. [rvant), geistlicher Amtsverweser; [rviren, Pfarrverweser sein; die Tafel abdecken.

Dessin (fr. ßäng, m.), gew. n. Zeichnung, (Um)riß, Entwurf, Muster, (Anlage eines Tonstücks; d. haché, schraffirte, estompé, gewischte Zeichnung); —ateur, (Muster)zeichner; —é, gezeichnet; —iren, zeichnen, entwerfen.

Dess[ous (fr. ßuh), darunter; n. der Untertheil; [us (üh), oben, darüber; n. Obertheil, Überschrift, Oberhand; (fr. für Discant).

Desti[llateur (fr. töhr), Verfertiger gebrannter Wasser; [llation, f. (Abtröpfelung), Abziehen der geistigen oder flüchtigen Theile (auf nassem oder trockenem Wege), Verfertigung gebrannter Wasser, —sapparat, Geräth dazu; [lliren, abtröpfeln (lassen), die flüchtigen Theile ausscheiden, abziehen; [llirt, abgezogen ꝛc.; [n (fr. ßtäng) oder [née, f. Schicksal, Verhängniß, Fügung; [natär, der, an welchen der Schiffer zufolge des Connoissements die Waare abzuliefern hat; [nation, f. Bestimmung; [niren, bestimmen; [tuabel, absetzbar; [tuiren, weg-, ent-, absetzen, verlassen, hintergehen, dav. [tution, f. (Amts)entsetzung ꝛc.; [tutor, Verlasser, Täuscher; [tutus (Bot.), entblößt.

Destr[a(mano) (it.), f. die Rechte (mit der Rechten zu spielen); [ictiv, zertheilend; [ingiren, abstreifen; [uctibel, zerstörbar; [uctibilität, f. —keit; [uction, f. Zerstörung, Verwüstung, gänzlicher Verfall; [uctiv, zerstörend, auf Umsturz gerichtet, (z. B. —e Tendenzen, dgl. Bestrebungen); [uctivität, f. Zerstörungssinn; [uctor (nl.), Zerstörer; [uiren, zerstören, rütten.

Destur (Mobed), Obermagier (bei den Parsen).

Desu[dation, f. (starkes) Schwitzen, von [diren; [esciren, entwöhnen oder entwöhnt werden, abgewöhnen, außer Gebrauch kommen; dav. [etudo, f. Entwöhnung; [giren (l.), aussaugen; [ltor, (von einem Pferde auf das andere springender) Kunstreiter, dav. [torisch, abspringend, unbeständig, flüchtig, (z. B. —e Lectüre); [ltür, f. das Herabspringen; [miren, entnehmen, entlehnen; [mtion, f. Entlehnung, Folgerung; [nion (fr. ßüniong), f. Uneinigkeit, Zwiespalt; [niren, entzweien, absondern; [nirte, getrennte, (z. B. Griechen, die die Oberherrschaft des Papstes nicht anerkennen); [nt multa (l.), es fehlt (hier) Vieles; [rgiren, von etwas aufstehen, zu Stuhle gehen, daher [rrection, f. das Zustuhlgehen.

Détach[é (fr. sché), abgestoßen (= staccato); [ement (fr.), n. ein von dem Hauptheer abgeschickter Trupp Soldaten (auch [irtes Corps,

(wenn das D. zahlreich ist); für einige Zeit errichtete Abtheilung von der Stärke einer Compagnie; [**iren**, absondern, ab=, entsenden; [**irt**, abgeordnet, abgesondert, los=, freigemacht, freiliegend, (sich vom Grunde eines Bildes abhebend).

Détail (fr. detalj m., pl. —s), n. Einzelverkauf, das Einzelne, Umständliche, die genauern, Neben=Umstände; **—leur** oder **—list**, Kleinhändler, Krämer (der **—handel** treibt); weitläuftiger Erzähler; **—liren**, einzeln, stückweise verkaufen, umständlich auseinandersetzen oder erzählen, genauer zergliedern; dav. **—lirt**, **—lirung**, f.

Deta[lage (fr.), f. das Einpacken, von [**liren**; [**xation**, f. Abschätzung, von [**xiren**.

Dete[ction, f. Aufdeckung, Offenbarung, von **giren**; [**ctor**, Aufdecker.

De tempore, zur rechten Zeit, den Zeitumständen gemäß.

Deten[diren, abspannen; [**ebriren**, aufhellen; [**iren**, vorenthalten, zurück=, dav. [**tion**, f. Zurückhaltung, Gefangenhaltung, Gewahrsam, **—shaus**, Gefängniß); [**tiren**, (immer) zurückhalten; [**tor**, Vorenthalter, Scheinbesitzer (**d. nudus**, unrechtmäßiger Innehaber).

Deter[gens, [**gent**, reinigend; [**gentia**, n. pl. (Wund)reinigungsmittel; [**giren**, aus=, abwischen, reinigen; [**ior**, weniger gut (adv. [**ius**); [**ioration**, f. Verschlechterung (am Werthe); [**ioriren**, verschlechtern; [**ioris conditionis**, von geringerer Beschaffenheit; [**minabel**, bestimmbar, [**minabilität**, f. —keit; [**minant** oder [**minativ**, bestimmend, entscheidend; [**minanten**, gewisse Functionen der Gleichungscoefficienten; [**mination**, f. Bestimmung (eines Begriffs), Entschlossenheit, Entscheidung, (dav. **—svermögen**, der neue Merkmale mit seiner Vorstellung verknüpfende Verstand); [**minato** (it.), entschlossen, bestimmt; [**miniren**, abgränzen, bestimmen, entscheiden, festsetzen; [**minirt**, bestimmt entschlossen; [**minismus**, m. Bestimmungslehre (nach der alle Ereignisse in der Welt, auch die menschlichen Handlungen durch Causalnexus im Voraus festbestimmt sind); [**minist**, Anhänger der vor.; [**ration** (nl.), das Ausgraben; [**reur** (fr. röhr), m. von [**riren** (are, Leichen, Alterthümer) ausgraben; (l. —ēre), abschrecken; [**rition**, f. Abschreckung (durch Strafen=[androhung], daher **—stheorie**; Strafsystem mit der Absicht vor Verbrechen abzuschrecken); [**sion**, f. Abwischung, Reinigung; [**siv**, reinigend; n. Reinigungsmittel; dav. [**siva**, n. pl.

Dete[stabel, verabscheuungswürdig; [**station**, f. Anrufung (Gottes) zum Zeugen, Verwünschung (Execration), von [**stiren**; [**xiren**, fertig weben (die Rede zusammenfügen).

Deth[esauriren, einen Schatz verschwenden; [**ronisation**, [**ronisirung**, f. Entthronung, von [**ronisiren**, entthronen.

Deti[niren, ab=, zurückhalten, vgl. deteniren; [**nirte**, Verhaftete; [**triren**, d. Titels berauben.

Detlev, **Dietlieb**, **Detmar** (altniederdeutsch) = Volksfreund.

Deto[nation, f. Verpuffung; Falschsingen, von [**niren**, verpuffen, aufknallen; den Ton falsch, (zu tief) singen, herunterziehen; [**ndiren**, abscheeren; [**nsion**, f. Ab=, Bescherung des Kopfes; [**rquiren**, (Worte, Schriftstellen) verdrehen, (die Schuld auf einen Andern) abwälzen; [**rriren**, versengen; [**rsion**, f. Verdrehung; [**ur** (fr. detūr), m. (f.), Umweg, Krümme, Umschweif, Ausweg, Ausflucht; [**urniren**, ablenken, abschweifen, verdrehen; ([**urnirt**, krumm, auch verblümt).

Detra[ctation, s. Detrect.; [**cteur** (fr. töhr), Verleumder; [**ction** (l.), f. Abzug, Entziehung, Wegnehmung, Verleumdung; [**ctionis census**, Abzugsgeld, **jus**, Abzugsrecht; [**ctis detrahendis**, nach Abzug des Abzuziehenden; [**ctis expensis**, n. A. der Kosten; [**ctor**, Herabsetzer, Verleumder; [**ctus emigrationis**, Abzugsgeld, **d. personalis**, Abgabe vom Vermögen eines Auswandernden, **d. realis**, von einer Erbschaft; [**hiren**, ab=, entziehen, verleumden; [**nchirt** (fr. angsch..), von einer Oberbinde durchschnitten(er Wappenschild); [**nsponiren** oder [**nsportiren**, verschossene Schriftseiten ordnen; dav. [**nsposition** oder [**nsportation**, f. Berichtigung verschoss. Schrift.

Detre[ctation (l.), f. Beeinträchtigung, Schmälerung, von [**ctiren**, herunterziehen, verkleinern, Abbruch thun ꝛc.; [**ctator**, Beeinträchtiger; [**mpe** (fr. trangp'), f. (Malerei mit) Wasserfarbe, dav. [**mpiren**; [**sse** (fr., vom l. **districtio**, ängstliche Spannung), f. (Herzens)angst, Beklemmung, Noth.

De tri(**bus terminis** sc. **regula**), Regel, nach der aus 3 bekannten Proportionsgliedern das vierte gefunden wird.

Detri[ment(um) (l.), n. Nachtheil, Abbruch, Einbuße; [**mentös**, nachtheilig; [**pliren**, das 3. Glied e. Bataillons in die 2 ersten treten lassen.

De tripode (dictum), vom Dreifuß herab (wie von einem Orakel, entscheidend, gesprochen).

Detrit[ion, f. wundgeriebene Stelle; [**us**, m. alluviales Geröll, Trümmer (der Flußbetten; [**isch**, daraus gebildet); [**oir** (fr.), n. Olivenpresse, Öltrotte.

Detro[it (fr. troa), m. Engpaß, Meerenge; [**mpement** (detrongp'mang), n. Enttäuschung; [**mpiren**, den Irrthum benehmen; [**mpirt**, enttäuscht; [**niren** (fr.), s. dethronisiren.

Detru[diren (l.), herunterstoßen, verdrängen; [**ncation**, f. das Abhauen, Abstutzen, von [**nciren**; [**sion**, f. das Hinabstoßen; [**sorium**, n. wundärztliches Werkzeug zum Niederstoßen (im Schlunde steckender Körper).

Det[te (fr.), f. Schuld (**active**, ausstehende Forderung, **hypothéquée**, Pfandschuld, **intégrale**, holländ. Nationalschuld); [**ti** (it. die Genannten), dergleichen; [**to**, **dit(t)o**, (das Genannte) desgleichen; [**umescenz**, f. Verringerung, Auflösung der Geschwulst, von [**umesciren**; [**ür**, es werde gegeben (z. B. **copia protocolli**, **exhibiti**. eine Abschrift des Protokolls, der Eingabe, **cum fictili**, in einem irdenen Gefäße); [**urbation**, f. Herabstürzung, —setzung, von [**urbiren**, herabwerfen.

Deu[ce (e. djuhs), n. die Zwei auf Würfeln und Karten; [**il** (fr. dölj), m. Trauer(kleidung); [**kalionische Fluth**, eine große Wasserfluth in der griech. Sage, (aus der nur Deukalion und Pyrrha sich retteten); [**nx** (l. e-u), $^{11}/_{12}$ (des As); [**s**, Gott; (**d. ex machina**, Gott aus der Theatermaschine, ganz unerwartete Person od. unerw. Ereigniß, wodurch der Knoten mehr zerhauen als gelöst wird, überhaupt unverhoffter, glücklicher Umstand; **deus meliora det**, Gott bessere es! **d. omen avertat**, G. wende die [böse] Vorbedeutung ab, verhüte es!).

Deuske, altholländ. Gewicht = 2 Asen.

Deut, m. kupferne holl. Scheidemünze = 2 Pfennige (in Cleve und Geldern = $^{3}/_{5}$ Pfennig, in Österreich = $^{1}/_{100}$ Gulden); wenig werthe Kleinigkeit.

Deuter[agonist, der 2. Schauspieler (auf der

griech. Bühne); [euōn, der 2. Geistliche an einer griech. Kirche, (der Nächste nach dem Abt); [ia, n. pl. Nachgeburt; [ogamie (gr.), f. zweite Verehelichung; [okanonisch, nachträgl. in den Canon (der Bibel) aufgenommen, hinterher heilig gesprochen; [ologie, f. Rolle des 2. Schauspielers ([ologen), Rede des 2. Sprechers, (Lehre von der Nachgeburt); [onomie, f. zweite Gesetzgebung; [onomium (gr. deuteronomion), n. 2. Gesetz, 5. Buch Mosis; [opathie, f. Nach=, Folgekrankheit; [opathisch, in Folge einer Krankheit eintretend; [ōsen, Überlieferungen der Juden, (Erklärung des geschriebenen Gesetzes); [ōsis (gr.), f. Wiederholung, 2. Gesetz, Mischnah; [oskōp, Geisterseher, dav. [oskopie, f. zweites Gesicht (e. second sight. heit, Gabe, was nicht da ist, das Zukünftige, zu sehen); [ōt, Ausleger der Deuterōsen; [oxyd = Deutoxyd, Oxyd des 2. Grades, Hyperoxyd.

Deut[**exyle**, f. Nachstoff (durch weitere Entwickelung aus dem Vorstoff [Proteïn] entstehend); [**iodūr**, f. doppelte Jodverbindung; [**ocarbonisch**, im 2. Grade kohlenstoffhaltig; ([**ochlorūr**, f. die 2. Chlor=, [**oseleniur**, die 2. Selenium=, [**osulfur**, die 2. Schwefelverbindung mit einem einfachen Körper; [**osulfāt**, n. durch Verbindung der Schwefelsäure mit einem Deutoxyd entstandenes Salz).

Deutralpunkte, Fragen bei gerichtl. Untersuchungen.

Deux[**à deux** (dösadöh), zwei zu zwei (bei Spielen 2c.); [**points de gros romain**, frz. (lat.) Schriftart; [-**quatre** (kát'r). m. Zweivierteltact.

Deva (sanskr.), Gott (insbes. Brahma, Wischnu, Schiwa); göttlich; —**dāsi**, Tempeldienerin, Buhlerin; —**guel**, Halbgötter, gute Genien; —**lisīren** (fr.), das Felleisen abnehmen, plündern; —**lvation**, (besser — **luation**), f. Herabsetzung einer Münze auf einen geringern Werth, Verrufung ders., von —**lvīren**; —**nāgāri**, (Götter=)Sanskritschrift; —**ncier** (angßië), Vorgänger, —fahr; —**nciren** (fr.), zuvorkommen, überholen, den Vorrang behaupten; —**nt** (fr. dewang), vor; n. (auch —**nture**, f.), Vorderseite, — theil; —**ntière** (– wangtiähr), f. Damenreitrock; —**poration**, f. Verdichtung der Dünste zu Wasser; —**rschis** (ind.), pl. vergötterte Weise, Heilige; —**station** (l.), f. Verwüstung; —**stator**, Verwüster, von —**stīren**; —**tas** (ind.), pl. die guten Wesen der himmlischen Geisterwelt.

Deve[**daschis**, indische Bajaderen; [**līren**, entschleiern, aufdecken; [**loppabel** (fr.), abwickelbar (z. B. eine krumme Fläche, welche sich in eine Ebene ausbreiten läßt); [**loppement**, n. Entwickelung, Entfaltung, vollständ. Darstellung im Grundriß, Aufmarsch aus der Colonne; [**loppīren**, ab=, entwickeln, enthüllen; [**nerīren**, verehren; [**nīren**, hingerathen; [**ntīren**, aus dem Winde bringen; [**nustīren**, verunstalten.

De verbo ad verbum (l.), von Wort zu Wort.

Dever[**genz**, f. Herabneigung, von [**gīren**; [**gondīrt** (fr.), schamlos, unzüchtig; [**gondage**, f. —keit; [**sīren**, von der (geraden) Richtung abweichen; [**sorium**, n. Wirthshaus, Herberge; [**ticulum**, n. Ab=, Nebenweg; [**tīren**, ab=, einkehren.

Deve[**stīren**, entkleiden, (der priesterl. Einkleidung, bischöfl. Belehnung berauben), dav. [**stitūr**, f. Lehnsberaubung; [**x**, niederwärts gekrümmt, abschüssig; [**xität**, f. Abschüssigkeit.

Devi[**abel**, ablenkbar; [**ation**, f. Abweichung von der Bahn; Abtrift, Versegelung; (scheinbare, durch die Nutation der Erdachse entstehende Bewegung der Fixsterne); [**atīv**, ablenkend; [**ction**, f. (gänzl.) Besiegung (von [**ncīren**); [**dīren**, abhaspeln, abwinden (dav. [**dage**, [**deur etc.**); [**neur** (nöhr), (Er)rather; [**nīren**, wahrsagen, errathen; [**īren**, vom Wege, (der bestimmten Bahn) abweichen; [**rginatiou** (l.), f. Entjungferung, von [**rginiren**; [**rilisīren** (nl.), entmannen; [**se** (fr.), f. Wahl=, Denkspruch, Sinnbild (mit Aufschrift, eingebackene und überzuckerte Zettelchen mit scherzhaftem Denkspruch), Bezeichnung einer gewissen Gattung von Wechseln; [**ssīren** (l.), losschrauben; [**tation** (fr.), f. Vermeidung, von [**tiren**.

Devlet-Naziri, türk. Reichsverweser.

Devo[**cīren** (l.), abrufen; [**iement** (woamang), n. Durchfall; [**ilement** (woal'mang), n. Entschleierung, Enthüllung, von [**ilīren**, (auch eine Nonne ihres Gelübdes entbinden); [**ir** (fr. dewoar), n. Pflicht, Schuldigkeit; [**le** (**machen**), gar keinen Stich machen (im Kartenspiele); [**līren**, wegfliegen; [**lu** (fr.), heimgefallen; [**lūt**, n. (vom Papste wegen Unfähigkeit des Besitzers) anderweit weggegebene Pfründe; [**lution**, f. Abwälzung, Vererbung (eines heimgefallenen Gutes od. Rechtes), Heimfall, (Übergang einer Rechtssache an eine höhere Instanz, Besetzung einer geistl. Patronatstelle, im Zögerungsfalle, durch das Consistorium od. den Bischof); [**lutions-Recht**, Vererbungs=. Heimfallr. (nach dem bei dem Tode des einen Gatten alles Vermögen auf die Kinder fällt und der andere Ehegatte nur den Nießbrauch behält); Verfangenschaftsrecht (von Ludwig XIV. bei seinem Devolutionskriege mit Spanien zum Vorwand genommen); [**lutionar**, ernannter Besitzer einer heimgefallenen Pfründe; [**lutīv**, den Heimfall begründend; [**lutīvkraft**, die Eigenschaft der [**lutīven Rechtsmittel**, durch die eine Klagesache vor eine höhere Instanz gebracht wird; [**lvabel**, s. developpabel; [**lvīren**, abwälzen, auf einen Andern vererben, von einem niedern Gericht vor ein höheres bringen; [**mīren**, wegspeien; [**nische Formation**, ([**nisches System**), die obere Abtheilung der Grauwackenformation (Grauwackenschiefer mit untergeordneter Einlagerung von Kalkstein, Dolomit, Quarzit, Kiesel- und Alaunschiefer); [**nshirische Plains** (plähns), grobe, buntfarbige Wollentücher (ordinäre Kerseys); [**rant**, verschlingend, reißend (von Thieren); [**ration**, f. das Verschlingen, von [**rīren**.

Devōt, (Gott) ergeben, ehrerbietig, andächtig, fromm, frömmelnd; —**e**, Betschwester, Scheinheilige; —**en**, Frömmler; —**io**, Weihung zum Tode für das Vaterland; (**d. domestica**, Hausandacht, und zwar simplex, ohne, qualificata, mit öffentl. Schaustellung); —**ion**, f. völlige Ergebenheit, Ehrerbietung, Andacht, Frömmigkeit.

Dévo[**uement** (fr. dewu'mang), n. Ergebenheit, Aufopferung; [**vīren** (l.), geloben; [**yīren** (woaji—), Durchfall verursachen.

Dews (pars.), böse Geister, Diener Ahrimans.

Dex[**iographie**, f. das Schreiben von der Linken zur Rechten; [**iographisch**, von links nach rechts geschrieben; [**iokardie**, f. Lage des Herzens in der rechten Seite der Brust; [**tans**, $^{10}/_{12}$ (des As); [**ter**, recht(händig); [**terität**, f. Gewandtheit, Geschicklichkeit; [**tra**, die Rechte; [**trāl**, rechts befindlich; [**tralität**, f. Lage zur Rechten; [**tration**, f. Umdrehung von der Rechten zur

Linken; [tri, durch Kreuze abgesteckter Raum in Klöstern mit Asylrecht; [trin, n. Stärkegummi, Leiocom(m)e, Gommaline ($C_{12}H_{10}O_{10}$); [trocherium, [trale, am rechten Arme getragenes Armband; [trorsus, nach rechts hin gerichtet; [trovolubil, von der Linken zur Rechten gewunden.

Dey, früher Name der Beherrscher von Algier ꝛc.

Dha, n. das aspirirte d im Sanskrit (u. Arab.); —d, n. arab. Buchstabe (ḍ); —mma, n. arab. Vocalzeichen (o od. u).

Dhu(l)seckar (arab.), m. das Schwert Muhammeds.

Di- (gr.) = zwei, zwiefach; **dia-** (gr.) = (hin)durch, auseinander.

Di, der 10. Monat der Perser (vom 8. Mai anfangend); in der belg. Solmisation die 3. Silbe (e).

Diab[abul-Holz, braunröthl., sehr hartes und schweres H. (aus Ostind.); [as, zu den Grünsteinen gehör. schieferige Felsart (in dichtem Zustande Aphanit, grüner Porphyr); [ase (gr. [asis), f. Durch-, Übergang; [athron (gr.), n. leichter (Frauen)schuh; [ēt(es), m. (Doppel)heber, Vexirbecher; Harnruhr; (d. Heronis, Heronsbrunnen; d. chylosus od. lacteus, Milchharnen, insipidus, nicht zuckerhaltige Harnruhr, [dagegen mellitus, zuckerhaltige Honigpisse]; d. mammarum, Milchfluß, spurius, Abfließen wässerigen Harns, symptomaticus, krankhafter Abgang blassen Harns); [etisch, zur Harnruhr gehörig; [le (fr.), m. Teufel; [lement, adv. verteufelt; [lerie, f. Teufelei, Teufelsstreich, (Schauspiel, in dem Teufel auftreten); [lesse, Teufelsweib; [lificiren, zum Teufel machen; [lotins (täng), Teufelchen, (überzuckerte Chocoladenkügelchen, boshafte Kinder); [olē (gr.), f. Verleumdung; [olisch, teuflisch; [olisiren, teuflisch toben; [olismus, m. teufl. Wesen, Besessenheit; [ologie, f. Lehre vom Teufel; [olos (gr.), (l. [olus), (Verleumder), Teufel; [otanum (gr.), n. Kräuterpflaster; [rōsis, f. Ätzung, (Anfressung der Blutgefäßwände, d. ventriculi, Durchfressung, Durchlöcherung des Magens); [rōtisch, zerfressend, zerbeizend.

Diac[alamentum, [ydonium, Arznei aus Calmus, Quitten.

Diach[alasis (gr.), f. Auseinandergehen, Aufklaffen (der Schädelnähte); [alkiteos, m. Chalcitpflaster; [eirismus, m. Behandlung mit der Hand; [enium, n. (Doppelachäne), Früchte der Doldengewächse; [orēm, n. Afterausleerung; [orēsis, f. Darmausleerung, Stuhlgang; [orētisch, denf. befördernd, (—e Organe, Ausleerungswerkzeuge); [orisis, f. Trennung; [ylon, n. erweichendes Pflaster (von Bleiglätte, Leinöl ꝛc.).

Diacroceum, n. mit Safran bereitete Augensalbe.

Diad[aphnīdon, n. Lorbeerbeerenpflaster; [elphia, n. pl. zweibrüdrige Pflanzen mit Zwitterblumen, (deren Staubfäden in zwei Bündel zusammengewachsen sind); [elphie, f. Pfl.klasse mit 2 Staubfädenbündeln, dav. [elphisch, adj.; [ēm(a), n. königl. Stirnbinde, (auch für Krone, Regierung), weiblicher Haarschmuck; (chirurg. Kopfverband); [emspinne = Kreuzsp.; [emthierchen = Räderth.; [ermiatrie, f. Heilung durch Einwirkung auf die Haut; [exis, [ochē, f. Umwandlung, Übergang einer Krankheit in eine andere; [ochen, die Nachfolger Alexander's des Großen; [osis, f. Vertheilung der Nahrungsstoffe, (vgl. Anadosis, Nachlassen einer Krankheit); [rōm, m. Zittern (der Saiten, Zeit der Pendelschwingung); [umenos, der sich mit der Siegerbinde Bekränzende (berühmte Statue des Polyklet).

Diag[laucium, n. Art Augensalbe; [lyphik, f. Gravirkunst; [lyphisch, vertieft geschnitten, gemeißelt; [lypten, vertieft in eine Fläche hineingearbeitete Figuren; [nosis, [nōse, f. Erkenntniß (nam. eines Krankheitszustandes durch Aufsuchung der Symptome); (Lehre von der Ermittelung der anzeigenden [diagnostischen] Merkmale; [nosīren, die Merkmale angeben, (kurz beschreiben); [nostik, f. Unterscheidungslehre, (Kunst, die Krankheiten aus gewissen Merkmalen zu erkennen); [nostisch, die Unterscheidung begründend; [ogion, n. Durchgangszoll; [ometer, n. Werkzeug zur Bestimmung der elektr. Leitungsfähigkeit; [ometrie, f. Messung der vor.; [onal, (adv. [onaliter), schräg, quer, in der Richtung einer [onale, f. einer von einer Winkelspitze in einer (vier + x)seitigen Figur zu irgend einer gegenüber liegenden gezogenen Geraden; [onalconjugata des weibl. Beckens, Linie von der Mitte des Schambogens bis zur Mitte des Vorbergs des Kreuzbeins; [onalkraft = 2 gleichzeitig von verschied. Richtungen aus auf e. Punkt wirkenden; [onalmarsch, Schrägzug; [onalmaschine, zur Erläuterung des Gesetzes vom Parallelogramm der Kräfte; [onalmethode, Bestimmung und Berechnung eines necks (dadurch, daß es mittelst [n—3] Diagonalen in [n—2] Dreiecke zerlegt wird); [onalräder, schräg laufende R.; [onalrippe, Kreuzr. bei Gewölben; [onalstrecken, beim Flötzbergbau zur Untersuchung der Lagerstätte unter einem größern od. kleinern Winkel von den Grundstrecken aus aufwärts getrieben.

Diagr[amm(a), n. Zeichnung, mathem. Figur, Abriß, Entwurf; (in der Mus. früher = Notensystem, Tonleiter, Partitur; bei den Gnostikern 2 in einander verschlungene Dreiecke, mit einem myst. Namen Gottes bezeichnet und zum Amulet dienend); [ammismos, m. antikes Brettspiel (mit 60 schwarzen und weißen Steinen); [aph, m. Zeichner (bes. von Entwürfen, daher —ik, f.), Instrument zur mechan. Zeichnung der Perspective nach der Natur; [ydium = Scammonium, (aus Quitten u. Schwefel bereitet).

Diah (arab.), Blutrache, Wiedervergeltungsrecht.

Diaka[dmie (gr.), f. Galmeipflaster; [inismos (gr.), m. Sonntag der Erneuerung, (der 1. Sonnt. nach Ostern); [nthisch, zweidornig; [rkinos, m. Hundsbiß-Gegengift, dav. [rkinodisch, gegen den Hundsbiß dienend; [ryon (gr.), Präparat aus grünen Nüssen; [thōlikon, ein Universalheilmittel; [usis, f. das Durchbrennen, Brennlinie (von Gläsern); [ustik, f. Lehre von der [ustikē oder [ustischen Linie, (der durch Brechung der Licht- [eig. Wärme]strahlen entstehenden Brennlinie).

Diaki, Beisitzer und Räthe (in d. Kanzleien zu Moskau); —nema, n. das Auseinanderweichen (d. Knochen).

Diakl[asis, f. Durchbrechen, Strahlenbrechung; [astisch, zur (Licht)brechung gehörig; [erōsis, f. Verloosung (Wahl durch das Loos); [ysis, f. oder [ysmos, m. das (Mund)ausspülen; [ysma, n. Wasser, Absud zum Gurgeln.

Diak[odion, n. Mohnbrustsaft (dav. [odion-Syrup); [ōn, [onus, Diener (der Kirche), Unter-, Hülfsprediger; [ōnāt, n. dessen Amt, Wohnung, (die 6te der 7 Weihen der kathol. Priester); [onie, f. Amt oder Sprengel eines D.; [onika, pl. Nebengebäude von Stiftskirchen; [onikon, n.

Platz der Diakonen in der Kirche, Collecte, die der D. (in der griech. Kirche) singt, das Gebetbuch desselben; Betsaal in Arbeits- od. Krankenhäusern; [onīren, als [onus fungiren. Hülfsprediger sein; [onissa, ([onisse, pl. [onissen), Kirchendienerin, Armen-, Krankenpflegerin; [ope, f. Zerhauung, (schiefe Hiebwunde in der Hirnschale, Längenbruch eines Knochens; auch = Tmesis); [rinomēnen, pl. in Glaubenslehren parteilose oriental. Christen; [rīse od. [rīsis, f. Unterscheidung (bes. einer Krankheit aus ihren Zeichen); [rītisch, die Unterscheidung od. Beurtheilung begründend, eine Krise bewirkend, (—e Zeichen sind auch zum richtigen Aussprechen und Verstehen der Wörter nothwendige Zeichen); [ustik, f. Lehre von der Fortpflanzung des Schalls; [ydonium, n. magenstärkendes Mittel aus Quittensaft; [yminon, n. Kümmelpflaster.

Dial (e. deiel), n. Sonnenuhr; —acca, n. Lackarznei; —(e)ipsis, f. Zwischenzeit, Unterbrechung (bei Fiebern); —ei(po)pyra, f. Wechselfieber (s. Pyretos); —ekt (gr. f.), m. Mundart; —ektik, f. Vernunft-, Denklehre, Disputirkunst; —ektiker, Lehrer, Meister in der Kunst zu denken od. auch einen gelehrten Streit zu führen; —ektisch, auf die Dialektik od. die Dialekte bezüglich, spitzfindig, verfänglich; —ektolog, Kenner, Durchforscher der Mundarten; —ektologīe, f. Lehre von den Mundarten; —e(i)mma (gr.), n. Auslassung, Unterbrechung, (Zwischenzeit zwischen Wechselfieberanfällen); —epsis, f. = Diäresis, (Zwischenraum zw. Verbandumgängen); —lag, Abart des Augīts od. der Hornblende; —lele, f. od. —lelos (sc. tropos), m. Zirkel im Beweis; —ōg, m. (Wechsel)gespräch, (Form der) Unterredung; —ogīren, (Personen) redend einführen; —ogisch, in Gesprächsform; —ogisīren, in Gesprächsform einkleiden; —ogismos, m. = Sermocinatio, Dichtung in Gesprächsform; —ogist, m.; —thēon, Eibisch-, Altheesalbe; —ursäure, $C_8 H_4 N_2 O_8$, (organ. Säure, bei der Einwirkung von Schwefelwasserstoff auf Alloxantīn erzeugt); —ysis, f. Auflösung, Erschöpfung der Kräfte; (Asyndeton, Diäresis); —ytisch, auflösend, trennend; —ytisches Fernrohr, eine Art achromat. Fernrohr (mit getrennten Objectivgläsern).

Diam[agneticum, n. ein Körper, auf welchen der Magnet abstoßend wirkt; [agnetismus, m. Inbegriff der den magnet. Anziehungen entgegengesetzten Erscheinungen, Quermagnetismus, übertragbare Magnetkraft; [ant, m. härtester und kostbarster Edelstein; kleinste Gatt. Buchdruckerschrift; ([ant en table [fr.], Tafelstein, oben und unten platt geschliffen, [ant rose(tte), unten platt, oben rautenförmig, à rabot, Hobeld.); [antbord, D.pulver (zum Schleifen); [anten, kl. runde, aneinander gereihte Vertiefungen; [antīn, demantartig, —hart; [antines, Wollenzeuge (mit Figuren auf starkem, geköpertem Grunde); [antspath, gemeiner (sehr harter) Corund; [ar(e)natum, n. Dicksaft von sauren Kirschen; [argariton, n. aus Perlenpulver bereitete Arznei; [as(s)ēm, n. Arzneimittel zum Kauen; [astigōsis, (f.), Geißelung (bes. der jungen Spartaner); [ēter, m. Durchmesser, Durchschnittslinie ([etrāle); [etrāl, zum Durchmesser gehör., durch den Mittelpunkt gehend, gerade durch, gerade entgegengesetzt (auch [etr(al)isch); [etralzahl, a. b, wenn $a^2 + b^2 = c^2$, wo a, b und c rational sind, z. B. 5 . 12; [nes, n. Harnen im Schlafe; [orphōsis, f. Gestaltung, (Ausbildung zu einer bestimmten Form); [orum, n. Maulbeer-Dicksaft.

Dian[a, röm. Göttin der Jagd und des Mondes; (chem.) Silber rc. (☾); Schiffswache von 4—8 Uhr Morgens, (dah. [aschuß, auf dem Admiralsschiff); Rolowai (eine schöne Art Meerkatze); [akardion, n. Anakardienlatwerge; [assologīe, Lehre vom Ausstopfen der Thiere; [dria, n. pl. zweimännige Pfl. (mit zwei Staubfäden in einer Zwitterblume); [drīe, 2 Classe der Pfl. (nach Linné), Mißgeburt mit doppelten, männlichen Geschlechtstheilen; [drisch, mit zwei Staubfäden; [dristen, [dri = [dria; [e, Wecktrommelschlag, Morgenschuß (s. [a); [elle, Pflg. Schwertzauke; [enbaum, aus einer Auflösung baumförmig niedergeschlagenes Silber; [estīsmos (gr.), m. Frühstück; [itron, n. mit Salpetersäure bereitetes Arzneimittel; [ōa (gr.), f. Nachdenken, Denkkraft; [öogonīe, f. Lehre von der Erzeugung der Gedanken; [ologīe, f. Denklehre; [thēen, Nelkengewächse, ([thus, Nelke); [there, Pfl. mit 2 Staubbeuteln auf jedem Staubfaden; [thisch, zweiblumig; [thon, n. aus vielen wohlriechenden Pfl. bereitetes Arzneimittel; [tre (fr. djangtr'), Teufel(!); [ucum, n. eingekochter Nußsaft.

Diap[alma, Palmsaft, (ein Pflaster aus Olivenöl, Blei, schwefelsaur. Zink und weichem Wachs); [arthenеusis (gr.), f. Entjungferung; [arthenia, n. pl. Morgengabe (nach der Brautnacht); [asma, n. wohlriechendes Streu-, Kräuterpulver; [ason (gr. eig. hē dia pasōn chordōn symphonía, der Accord durch alle 8 Saiten), Octave, (Umfang einer Stimme oder eines Instruments, Stimmgabel, Orgelpfeifenmaß); [edēsis, f. Durchschwitzen des Bluts durch die Aderhäute; [ente, f. Arznei aus 5 Bestandtheilen; (die reine) Quinte (d. col ditono, die große Septime, col semiditono, die kl. Septime); [entisare, durch die Quinte fortschreiten; [er (e. deiäp'r), n. geblümte Leinwand.

Diaph[ān (gr.), durchsichtig, —scheinend; [aneität, f. Durchsichtigkeit; [ānen, körperlose Gespenster; [angeschirr, Glasgeschirr mit überglaster Vergoldung od. Blattgoldzeichnung; [ano(kyano)meter, n. (Luft)durchsichtigkeitsmesser; [anorāma, n. decorationsartig gemaltes durchscheinendes Gemälde; [anpapier, durchsichtiges Papier zur Anfertigung von [anradirungen, (mittelst der Photographie nach Art der Kupferstiche hergestellten Zeichnungen); [onesis, f. [onīe, f. Mißklang, dissonirendes Intervall (zweistimmiges Tonstück), Mißhelligkeit; [önicum, n. Datteldicknuß; [onik, f. = Dialustik; Dissonanzenlehre; [onisch, dissonirend, verstimmt, uneinig; [ora, f. Unterschied, Verschiedenheit (Wiederholung desselben Wortes in verschied. Bedeutung in einem Satze); [orēsis, f. Hautausdünstung, (Zertheilung); [oretika, n. pl. [oretische Mittel, hautbethätigend, schweißtreibend, die Ausdünstung befördernd.

Diaphragm[a (gr.), n. Zwerchfell, (Scheidewand in Samenkapseln, Blendung in Fernröhren); dav. [atisch, adj.; [algīe, f. Schmerz im Zwerchfell; [apostem(a), n. Zw.geschwür; [(at)ītis, f. Zw.entzündung; [atocele, f. Zwerchfellbruch.

Diaph[thōra (gr.), f. Verderbniß, Fäulniß, Absterben, Fehlgeburt; [thoroskopium, n. Werkzeug zur Untersuchung der Luftverderbniß; [ysis,

[yse, f. das mittlere oder Hauptstück langer Knochen. (Stück zwischen zwei Schilfhalmknoten).

Diap[**isseleon** (gr.), Salbe aus Pech u. Öl; [**lasis**, f. [**lasmos** (gr.), m. Einrichtung eines verrenkten Gliedes; [**lasma**, n. Bähung, Breiumschlag, Salbung; [**noē**, f. (unmerkliche) Ausdünstung (der Lungen, leichter Schweiß); [**noïka**, n. pl. die vor. befördernde Mittel; [**orēsis**, f. Verlegenheit, Zweifel (bes. als rhetorische Figur); [**ré**, vielfarbig; [**rée**, f. Art herzförm. Pflaumen; [**rīren**, bunt färben; [**runum**, n. Pflaumenlatwerge; [**salma**, n. Pause (griech. Mus.), Sela; [**sephisis** (gr.), f. allgem. Abstimmung, (bes. über einen, dessen Bürgerrecht bezweifelt wurde); [**terosis** (gr.), f. das Kitzeln mit einer Feder; [**töse** (gr.), f. Fehlen, Irren; Zwischenfall (Wiederholung der Schlußnote); [**yēma** (gr.), n. (vollständige) Vereiterung (bes. der Lungen); [**yesis**, f. (noch in der Entwickelung begriffene) Vereiterung; [**yētisch**, das Eitern befördernd.

Diár[**ch** (gr.), Einer von zwei zugleich Regierenden; [**chīe**, f. Herrschaft von Zweien (neben oder gegen einander), dav. [**chisch**.

Diäresis (gr.), f. Trennung, Theilung, Auflösung (eines Doppellauters), Zusammenfallen des Versfuß- und Wortendes.

Diar[**ia**, f. eintägiges Fieber; dav. [**isch**; [**ium**, n. Tagebuch; [**omaticum**, n. Arznei aus 2 aromat. Bestandtheilen; [**rhagē**, f. Bruch des Schläfenbeins; [**rhodon**, n. Rosenküchlein; [**rhöe**, [**rhoea**, f. Durchfall, Bauchfluß: **d. chylosa** od. **chymosa lactĕa, lymphosa**, Milchruhr (fluxus coeliacus); **d. dysenterĭca**, ruhrartiger Durchfall; **d. hepatica** (fr. **diarrhée bilieuse**), Leberfluß; **d. ingestorum**, Magenruhr: **d. mercurialis, salivalis**, Speichelfluß durch Quecksilber (oder dessen Mißbrauch); **d. mucosa, pituitosa**, Schleimdurchfall; **d. purulenta saniosa**, Eiterdurchfall; **d. putrida**, fauliger D., **d. sanguinea dysenterica**, Blutruhr, **d. stearīna, adiposa**, Fettdurchfall; **d. toxica**, D. in Folge von Gift, **d. tropica, aestiva**, in Folge heißer Temperatur; **d. urinalis**, Harnruhr; **d. urinosa**, D. in Folge von unterdrückter Harnabsonderung; **d. verminosa**, von Würmern herrührender D.; [**rhöïsch**, durchfallähnlich; [**rhoïschēsis**, Unterdrückung, Stopfung des D., dav. [**roïschetika**, n. pl. dieselbe bewirkende Mittel; [**throsis**, [**throse**, f. (nach jeder Richtung bewegliche) Gelenk-, Knochenfügung, dav. [**throtisch**, eine Gelenkfuge bildend.

Diaschi[**disch** (gr. s—ch), aus einander getrennt; [**s**, [**sis**, f., [**sma**, n. Trennung, Spaltung (der Knochen; in der Mus. Intervall, welches durch Theilung anderer Intervalle entsteht, z. B. Unterschied zwischen Diësis und syntonischem Komma).

Dias[**cordium**, n. (schweißtreibende) Scordium-, [**ebest**, n. Brustbeer-, [**enna**, n. Sennesblätterlatwerge (ein Abführungsmittel); [**ien**, pl. Fest des Zeus zu Athen; [**keuast**(**es**, gr.), kritischer Ordner, Überarbeiter von Schriften (bes. Homer's und der Cycliker); [**keuē**, f. Anordnung, Bearbeitung; [**ostik** (gr.), f. Kunst die Gesundheit zu erhalten; [**ostika**, n. pl. Mittel dazu; [**ostisch**, erhaltend; [**pasis**, f. [**pasma** (gr.), n. Spaltung, Pause (zwischen 2 Versen eines Gesanges); [**phendonēsis**, f. Zerreißung eines Verbrechers (mittelst zweier niedergezogenen und mit dem daran Festgebundenen aufschnellenden Baumwipfeln); [**phyxie** (gr.), f. das Schlagen der Pulsadern; [**pōr**, m. Marellit (Mineral); [**pora**, [**per**, f. Zerstreuung, zerstreut wohnende Glieder (der Brüdergemeinde, der aus Palästina vertriebenen Juden); [**porometer**, n. Lichtzerstreuungsmesser, dav. [**porometrie**, f. und [**porometrisch**, adj.; [**pro** (it.), m. sicil. Jaspis.

Diasta[**ltisch**, erweiternd, (griech. Mus., voll edler Freude und erhabener Gesinnung); [**se**, f. chemischer Stoff, der sich beim Keimen des Getreides (bes. der Gerste) entwickelt (Stärkemehl in Zucker rc. verwandelnd); [**sis**, f. (widernatürl.) Auseinanderweichen (bes. der Gelenkflächen, Ausartung der Pfl.; [**sis cartilaginis ensiformis**, Niederdrückung des schwertförmigen Knorpels, **d. fibulae superioris**, Abweichung des obern Wadenbeins [vom Schienbeine], **d. maxillae inferioris**, Abw. des Unterkiefers [bei Kindern], **d. ossis hyoïdei**, Verrenkung, Verschiebung des Zungenbeins, **ossium pelvis**, der Beckenknochen, **radii et ulnae**, des obern Speichenendes von der Ellenbogenröhre); [**tisch**, verrenkend.

Diastem[**a** (gr.), n. Zwischenraum, Intervall; [**atelytrīe**, f. naturwidrige Spaltung d. Mutterscheide, [**atencephalīe**, f. d. Gehirns; [**atīe**, f. Scheidung in zwei Hälften; [**atisch**, lange anhaltend, in Zwischenräumen; [**atocheilīe**, f. Mißgeburt mit einer Hasenscharte, [**atokaulīe**, f. mit der Länge nach gespaltenem Rumpfe, [**enterīe**, mit gespaltenem Darm; [**atokranīe**, f. Gespaltenheit des Schädels, [**atokystīe**, f. der Blase, [**atogastrīe**, der Bauchzwischenwände (in der Mitte), [**atoglossīe**, der Zunge, [**atognathīe**, der Kinnbacken, [**atomētrīe**, der Gebärmutter, [**atomyelīe**, des Rückenmarks, [**atopyelīe**, des Beckens, [**atorhachīe**, des Rückgrats, [**atorhinīe**, der Nase, [**atostaphylīe**, des Zäpfchens im Halse, [**atosternīe**, des Brustbeins.

Diast[**imeter**, n. optisches Instrument zur Messung d. Entfernungen; [**olē**, f. griech. Silbentrennungszeichen; Verlängerung einer (von Natur kurzen) Silbe, Erweiterung (bes. der Herzkammern, Pulsadern beim Pulsschlag, dah [**olisches**, dabei hörbares Geräusch); [**olik**, f. Lehre von den musikal. Perioden; [**olisch**, ausdehnend; [**omotris**, f. Munddehner; [**remma**, n. Aus-, Verrenkung; [**rophē**, f. Verziehung (der gelähmten Gesichtsmuskeln), Verrenkung; [**ylon**, n. Halle, Gebäude mit weit auseinander stehenden Säulen.

Diasyr[**m**(**os**), m. das Verzerren, Verhöhnen (auch als rhetorische Figur höhnende Verkleinerung); [**tisch**, hohnlachend, übermäßig verkleinernd.

Diät (gr.), f. Lebensordnung, Gesundheitspflege, Krankenkost, Mäßigkeit im Essen und Trinken, Sitzungszeit (eines Landtags rc.); —**en**, pl. Tagegelder, (—**arius**, deren Empfänger); —**ēten**, Schiedsrichter im alten Athen; —**ētik**, f. Gesundheitslehre; —**ētiker**, Freund einer streng geordn. Lebensweise, Gesundheitslehrer; —**ētisch**, gesundheitsmäßig, die Diät betreffend; —**otherapīe** oder —**otherapeutik**, f. Heilmethode mittelst streng geregelter Diät.

Diat[**artaron**, n. Weinsteinpulver; [**essaron**, n. (gr. Mus.), = Quarte; [**essaronīren**, durch Quarten fortschreiten; [**ettigon**, n. Cicadenpflaster.

Diath[**ekē** (gr.), f. Anordnung, Bund, (altes oder neues) Testament; [**ermān**, Wärme durchlassend; [**erm**(**an**)**ität**, f. Fähigkeit, Wärme durchzulassen; (dagegen [**ermansīe**, f. Fähigkeit der Körper, gewisse der verschiedenartigen Wärmestrahlen vorzugsweise zu reflectiren, andere zu absorbiren oder vorzugsweise durch-

zulassen); [**esis** (gr.), f. Anordnung, Disposition, (Körper-) Beschaffenheit; Krankheitsanlage (bes. im pl. —**ēsen**); [**ētisch**, zu etwas disponirt.

Diatōm (gr.), nach einer Richtung leicht theilbar; —**aceae**, Familie der Algen, (niedrigste Stufe des Pfl.reichs); —**isch**, zwei Atomgewichte enthaltend.

Diatonisch (gr.), durch (5) ganze und (2) große halbe Tonstufen fortschreitend, daher —**e Scala**, die gewöhnl. natürliche Tonleiter (der 7 Haupttöne); —**chromatisch**, in halben Tönen fortschreitend; —**es Musikstück**, ohne ♯ oder ♭.

Diatr[**ēsis** (gr.), f. Durchbohrung; [**ētisch**, gedrechselt, durchbohrt; [**ibe** (gr.), f. Verweilung, ausführl. gelehrte Abhandlung, literarisch kritische Streit- (oder auch Schmäh)schrift; [**imma**, n. Abreibung (der Haut beim Gehen 2c., Wolf); [**ipteur** (töhr), m. Instrument zur Entbindung mittelst Kopfzermalmung; [**itarier**, Ärzte, die das Fieber mittelst der [**ite**, dreitägigen Diät, curirten (nur jeden dritten Tag streng geregelte Kost erlaubten); [**itos**, f. Wiederkehr d. Fiebers am dritten Tage.

Diatyposis (gr.), Veranschaulichung durch Bilder.

Diaul[**ion** (gr.), Flötensolo zwischen den Chören; [**os**, m. Doppelflöte; Doppelstadion (1200 Fuß), dav. [**odrōm**, Wettrenner in dem vor.

Diavol[**etti** (it. Teufelchen), zur Wollust reizende Gewürzplätzchen; [**ini**, überzuckerte Aniskörner; [**o** (it.), Teufel.

Diaz[**euxis** (gr.), f. = Diäresis; (Intervall zwischen Quarte und Quinte), (Scham)gürtel, Zwerchfell; [**oma**, n. (horizontaler Durchgang zwischen den Sitzreihen im altgriech. Theater); [**ōstēr**, m. der 12. Rückenwirbel.

Diba[**phisch**, zweimal gefärbt; [**phus**, m. Purpurkleid aus Tyrus; [**ptisten**, zweimal taufende Secte (in der griech. Kirche, 9. Jahrh.); [**tis**, der 4. Schlußmodus in der 4. Figur, (wo Ober- und Schlußsatz besonders, der Untersatz allgemein bejaht).

Dibbelmaschine, Vorrichtung zum Dibbeln, (Stecken d. Getreidekörner in für je 2 bis 8 gemachte Löcher).

Dibra[**chys** (gr.), m. ein aus zwei kurzen Silben bestehender Versfuß (⏑⏑); [**nchien**, pl. Doppelkiemer; [**nchisch**, mit doppelten Kiemen.

Dica[**cität** (l.), f. Schwatzhaftigkeit, Stichelei; [**tion** (l.), f. Weihung (bürgerliche Aufnahme in einen andern Staat); [**topter**, Apparat zum Abzeichnen (von Natur- oder Kunstgegenständen).

Dic cur hīc (l.), sage, warum (bist du) hier, denke an den Zweck deines Hierseins.

Dicent[**arius**, einer der [**ien** od. [**erei**, (viel Worte mit wenig Sinn) liebt, ein Schwätzer. [Dik..

Dicephalium, n. Mißgeburt mit 2 Köpfen, vgl.

Dich[**alkon** (gr.), n. kl. altgriech. Münze = 1/4 Obolos; [**astēres** (gr.), Schneidezähne; [**ekerlisi**, Geschenke vornehmer Türken an ihre Tischgäste; [**ēlypsopodisch**, mit langen, starken Füßen und gespaltenen Klauen.

Dicho[**gamīe** (gr.), Art der Begattung im Pfl.-leben, wobei die Geschlechtsorgane sich nach einander entwickeln, (Befruchtung der [**gamischen Pfl.**, d. i. der Pfl. mit getrennten Geschlechtern); [**lophisch**, mit doppeltem Kopfbusche; [**lophus**, (brasil.) Schreivogel; [**mēnisch**, in der Mitte des Monats; [**ndra**, f. Doppelkorn; [**phyīe**, f. Haarspaltung (an der Spitze); [**pterisch**, mit gespaltenen Flügeln; [**rdisch**, mit 2 Saiten, dah. [**rdium**, n. Instrument mit 2 S.; [**rēus**, m. doppelter Trochäus (—⏑—⏑); [**risandra**, Doppelbeutel, (eine Commelinēe); [**stylis**, Pfl., Zinkengriffel; [**tomāl**(**is**), (wiederholt) gabelästig; [**tomīe**, f. Zweigliederung, Hälftung, halbe Beleuchtung (des Mondes, wiederholte Gabeltheilung der Äste); [**tom**(**isch**), zweitheilig, halb beleuchtet (vom Monde); [**tomisīren**, in 2 Hälften theilen; [**tomophyllisch**, mit gabelförm. Blättern.

Dichr[**oīsch**, zweifarbig; [**oīsmus**, m. Zweifarbigkeit, doppeltes Farbenspiel (bes. mehrerer durchsicht. Körper, wenn in verschiedenen Richtungen betrachtet, z. B. des [**oīts**, Kordierits, Schillersteins); [**omatisch**, zweifarbig; [**onisch**, zweizeitig (von zweifacher Silbenlänge, anceps); [**oskopisch**, zum Beobachten des [**oīsmus** eingerichtet.

Dicibula (nl.), n. pl. Mährchen, Erzählungen.

Dicis causa od. **d. gratia**, blos um etwas zu sagen, zum Schein.

Diclytra, (chin.) Pflg. Fam. der Fumariacēen, Jungfernherz, getheiltes oder hängendes Herz.

Dict[**a** n. pl. Aussprüche, (Schrift)stellen, (**d. biblica**, Bibelstellen, **classica**, Haupt[bibel]stellen, **probantia**, Beweisst., **septem sapientium**, Sprüche der 7 Weisen, **testium**, Zeugenaussagen); [**amen** (nl.), innerer Antrieb, Mahnung; [**amnus** (**albus**), weißer Diptam (mit der Specht- oder Eichenwurzel); [**ando**, (zum Nachschreiben) vorsagend; [**a sponsa**, die versprochene, erklärte Braut; [**āt**, n. (pl. [**ata**), zum Nachschreiben Vorgesagtes, Vorschrift, nachgeschriebene Hefte; [**ation**, f. das Dictiren; [**ator**, Gebieter mit unumschränkter Gewalt; [**atorisch**, gebieterisch, herrisch; [**atum**, n. = āt; [**atūr**, f. Macht, Würde eines [**ators**; (amtl. Mittheilung der Eingaben und Verhandlungen an die ehemal. deutschen Bundesgesandten od. an Reichstagsmitglieder); [**atus Gregorii** oder **Hildebrandini**, m. pl. 27 (angebl. von Gregor VII. verfaßte) Sätze, welche die weltliche Oberhoheit des Papstes begründen sollen; [**erium**, n. witzige, beißende Scherzrede (pl. [**erien**); [**i anni**, besagten Jahres; [**ion**, f. Schreibart, Ausdruck(sweise); [**ionarium**, [**ionär**, (fr. [**ionnaire**, nähr, e. [**ionnary**), n. Wörterbuch; [**ionnaire de poche** (posch), Taschenwörterbuch; [**ionarist**, Wörterbuchschreiber; [**īren**, zum Nachschreiben vorsagen, zuerkennen; [**o die**, am genannten Tage; [**um**, n. (Aus)spruch (vgl. [a); [**um de omni et nullo**, Schluß vom Allgemeinen auf das Besondere; **d. de reciproco**, den Umkehrungsschlüssen zu Grunde liegend; [**um factum**, gesagt, gethan; [**us**, der (Vor)genannte; [**us dies**, m. der vorerwähnte Tag.

Dicyclisch, mit 2 Windungen (vgl. Dikyklos).

Didakt[**ik**, f. Unterrichtslehre, Lehrkunst; [**iker**, Lehrkundiger; [**isch**, lehrkünstlerisch; belehrend; [**ron**, n. Honorar für Unterricht; [**ylisch**, zweifingerig, -zehig.

Didaskal[**ia**, f. bes. im pl. [**ien**, Belehrungen, Erörterungen, Merkmale, Zeichen, (Einübungen und Aufführungen von Schauspielen im alten Athen, darüber gehaltene Verzeichnisse); [**isch**, belehrend, beweisend; ([**ische Syllogismen**, unwiderlegliche Schlüsse); [**os** (gr.), Lehrer (in der griech. Kirche der letzte Geistliche der 3. Ordnung des rechten Chors).

Did[**ekaēdrisch**, doppelt zehnflächig; [**elphys** (gr.), f. doppelte Gebärmutter; Beutelratte; [**iscus**, Doppelscheibe (eine Umbellifere); [**iplasisch**, aus 2 Rhomboēdern und 2 Didekaēdern bestehend; [**odekaēdrisch**, doppeltzwölfflächig; [**oron**, n.

Maß von 2 Handbreiten; [rachmon, n. Doppeldrachme; [u, Dronte, (ausgestorbene Vogelgattung); [uciren, auseinander ziehen; [uctio epiphysium, f. Abweichung von Knochenansätzen; [ction, f. Ausdehnung, Trennung.

Didy[m, ein Metall (neben Lanthan und Cerium im Cerit), dav. [**moxyd**, DiO und [**msuperoxyd**); [**malgie**, f. Hodenschmerz; [**misch**, doppelt gepaart; [**misches Komma** (Mus.), **Comma syntonum**, das kl. Intervall $^{80}/_{81}$; [**moi** (gr.), Zwillinge, Hoden; [**mokarpisch**, mit gepaarten Früchten; [**mokarpos**, Drehfrucht (Kap, Ostind.); [**mos**, Zwillingsbruder; [**namia**, n. pl. (zweimächtige) Zwitterblumen mit 4 Staubfäden, von welchen 2 kürzer sind; (dav. [**namie**, 14. Klasse nach Linné, [**namisch**, adj.).

Diё[ci lire (it.), = 10 Lire (Münze); [**drisch**, aus 2 Flächen gebildet; [**gesis** (gr.), f. zusammenhängende Erzählung, Erörterung; [**getisch**, erzählend, zum Erzählen geschickt; [**go** (span.), = Dietrich, Theoderich; [**hodierno**, am heutigen Tage; [**mat**, n. ostfries. Maß = 400 preuß. □Ruthen, (128 Moordiemat = 225 gewöhnliche Diemat); [**nneaëdrisch**, 18flächig.

Diēs (l.), m. (Gerichts)tag; —**absolutionis**, Charfreitag (wegen der Lossprechung von Kirchenstrafen an diesem Tage); —**ad quem**, Endtermin; —**ater**, schwarzer, Unglückstag; **caniculares** od. **canini**, Hundstage; —**cedens**, der Tag, an dem die Möglichkeit eintritt, ein Recht zu verfolgen (daher **dies cedit**, diese Möglichkeit tritt ein, **d. venit**, das Recht kann wirkl. geltend gemacht werden); —(**in**)**certus**, (un)bestimmter (Kalender)tag; —**cilicii**, Bußtag; —**cinērum**, Aschermittwoch; —**civilis legalis**, bürgerlicher Tag (von 24 Stunden); —**comperendinus**, 3. Tag nach dem Anbringen einer Klage; —**competentium**, **viridium** (**palmarum**), Gründonnerstag und Palmfest; —**consecrati**, geweihte Tage; —**conventionalis**, T. des Vergleichs; —**criticus**, entscheidender T. (bes. in Krankheiten); —**depositionis**, Begräbnißt. (eines Märtyrers); —**diem docet**, ein Tag belehrt den andern; —**dominica**, f. Tag des Herrn; —**ecclesiasticus**, kirchl. T., (gew. vom Abend bis zum folg. Abend); —**exemptus** = ater; —**fastus**, Gerichtstag; —**faustus**, glückl. T.; —**feriati**, Feiertage; —**indulgentiae**, Gründonnerstag —**intercalaris**, Schaltt.; —**interpellat pro homine**, der Tag, (die Zeit) thut statt des Menschen Einspruch (wenn ein Recht nach Ablauf eines Termins von selbst entsteht oder aufhört); —**irae dies illa**, Tag des Zorns, jener Tag (Anfang einer lat. Hymne, das Weltgericht schildernd und um Erbarmen flehend).

Diesis (gr.), f. Theilung der Töne (bes. $^1/_2$ [**d. magna**], $^1/_3$ [**chromatica**] und $^1/_4$ [**enharmonica**] des ganzen Tons, Unterschied zwischen dem groß. und kl. halben Tone); das (um einen halben Ton erhöhende) Kreuz (♯) vor einer Note.

Dies [lucis, Tag des Lichts (Ostern); [**lunae**, Mon(d)tag; [**magnus**, großer T. (Ostersonntag); [**Martis**, Dienstag; [**Mercurii**, Mittwoch; [**natalis**, Geburtstag; [**naturalis**, natürlicher T. (von Sonnenaufgang bis Untergang); [**nefastus**, Unglückstag (an dem kein Gericht gehalten werden durfte); [**obitus**, Todest.; [**publicationis**, T. der Bekanntmachung; [**religiosus**, T. von böser Vorbedeutung, Trauert.; [**resurrectionis**, Auferstehungst.; **salutāris**, Tag des Heils (Charfreitag); **sancti**, heilige Tage (Fastenzeit); [**Saturni**, Samstag; [**saxonicus**, sächsische Frist (von 45 Tagen); [**solis**, Sonntag; [**solutionis**, Zahlt.; [**spiritus**, Tag des (heil.) Geistes, Pfingsttag; [**stationarii**, feststehende Fasttage; [**suprema**, der jüngste Tag; [**Veneris**, Freitag; [**veniens**, der Zeitpunkt, wo ein Recht geltend gemacht wird.

Diet[arius, [**ist**, der den Morgendienst (**dieta**) versehende Kirchendiener; s. Diät..; [**en**, Tagegelder, —satzung; [**eris**, f. Zeit von 2 Jahren; [**erisch**, 2jährig.

Diether, Dietrich = Volksherr, =fürst.

Dieu (fr. djö), Gott; **d. et mon droit** (e mong droa), Gott und mein Recht (Wahlspruch im englischen Wappen).

Diē[xodos (gr.), f. Ausweg, Verfolg, (weitläuftige Entwickelung); [**zeugmĕnon**, n. rhetorische Figur (wenn von mehreren auf einander folgenden und sich entsprechenden Sätzen jeder sein eigenes Verb hat); das 4. griech. Tetrachord (h c d e).

Di fatto (it.), sogleich, alsbald, in der That.

Diffa[lco (it.), m. Abzug (von der Zahlungssumme); [**mant**, ehrenrührig; m. Verleumder; [**mät**, Verleumdeter; [**mation**, f. Verbreitung nachtheiliger Gerüchte, Verleumdung ([**matio criminalis**); Berühmung, (als ob man Ansprüche an einen Andern habe (**d. civilis**), dav. [**mationsproceß**); [**mator**, Verleumder, Ehreabschneider; [**matorisch**, ehrenrührig, verleumderisch, schmähend; [**mie**, f. Ehrenverletzung, Beschimpfung; [**miren**, verleumden, schmähen; [**mirt**, berüchtigt ꝛc.; [**rreatio**, Gegentheil der Confarreatio, eine Art Ehescheidung.

Differen[ce (fr. rangß), f. s. [**z**; [**d** (rang), m. Zwist, Streitigkeit, streitige Sache; [**t**, verschieden; m. Zeichen des Prägeortes; [**tial**, m. unendlich kleiner Theil oder Zuwachs einer veränderlichen endlichen Größe; [**tialrechnung**, der Theil der Analysis infinitorum, welcher aus der Vergleichung endlicher Größen das Verhältniß ihrer unendlich kleinen Theile finden lehrt; [**tialthermometer**, (2 durch eine gebogene Glasröhre, in der sich ein Tropfen Alkohol befindet, verbundene Glaskugeln, zur Angabe der geringsten Temperaturdifferenzen); [**tialzoll**, je nach den Ländern, aus denen Waaren kommen, für dieselben nach verschiedener Scala erhoben; die Einrichtung selbst heißt [**tialzollsystem**; [**tiation**, f. Aufsuchung des [**tials**; [**tiiren**, das Verhältniß des unendl. kleinen Zuwachses einer Variabeln x zu dem dadurch bedingten Zuwachse ihrer Function f (x) berechnen; [**tiometer**, n. Werkzeug zur Messung der Wassertracht eines Schiffs; [**tismus**, m. = Determinismus; [**z**, f. Unterschied, Abweichung, (Meinungs)verschiedenheit, Zwist; [**zgeschäft**, bei dem nicht die Ablieferung bedungener Waaren oder Papiere, sondern nur Differenzzahlung, womögl. Gewinn durch die Coursdifferenz (am Lieferungs= und Verkaufstage) bezweckt wird; [**zirt**, abstechend; [**zirung**, f. die in bestimmt unterscheidenden Merkmalen vor sich gehende Bildung eines Körpers.

Diffe[riren (l.), abweichen, verschieden sein; [**ssion**, f. Abläugnung (bes. der Richtigkeit einer Urkunde, [**ssio jurata**, eidl. Abl.), dav. [**ssionseid**, **juramentum diffessorium**, Abläugnungseid.

Diffi[cil (l.), schwierig(keiten) machend, eigensin=

nig, peinlich; ([cile est satiram non scribere, es fällt schwer, sich das Geißeln augenfälliger Thorheiten zu versagen); [cultät, f. Schwierigkeit, Bedenklichkeit, ([cultas intestinorum, Ruhr, d. urinae, Harnzwang); [cultiren, erschweren; [cultös, voll Schwierigkeiten; [dation, f. Befehdung, Fehdebrief; [denter, mit Mißtrauen; [denz, f. Mißtrauen; [diren, mißtrauen; [ndiren, zerspalten, (eine Verhandlung unterbrechen); [ngiren, umbilden; [ssion, f. Zerspaltung, Aufschub; [tiren, abläugnen.

Diffl[**ation**, f. das Auseinanderwehen (der Wolken); [**uän**, (ein aus Alloxansäure gebildeter indifferenter Körper, $C_6H_3N_2O_5$); [**uent**, zerfließend; [**uenz**, f. das Zerfließen, von [**uiren** (l.); [**ugia**, Infusoriengattung (Schmelzthierchen).

Diff[**orm** (l.), unförmlich, mißgestaltet; [**ormiren**, verunstalten, unkenntlich machen; [**ormis** (Bot.), von abweichender Form; [**ormität**, f. Unförmlichkeit, Mißgestalt, Häßlichkeit; [**raction**, f. (Licht)strahlenbrechung, Abbeugung des Lichts; [**ractiv**, durch Brechung zertheilend; [**ringent**, auseinander brechend, von [[**ringiren**; [**ugiren**, aus einander fliehen; [**ugium**, n. Flucht nach allen Seiten; [**undiren**, aus-, verbreiten, zerstreuen, weitläuftig werden; vergeuden; [**ūs** (l.), weitschweifig, zerstreut; [**usion**, f. Ausbreitung, Weitläuftigkeit; ([**usion der Gase**, Fähigkeit derselben, sowohl in andere Gase, als in Flüssigkeiten und feste Körper nach allen Seiten hin einzudringen); [**usiv**, sich ausdehnend; [**usus**, (Bot.), ausgebreitet.

Diga[**mie** (gr.), f. zweite Verehelichung; dav. [**misch**, adj.; [**mma**, der einem Doppelgamma (Ϝ) ähnliche 6. Buchstabe im ältesten griech. Alphabet, (auch Vau oder Bau genannt, dem engl. w ähnl.); [**strisch**, zweibauchig (von Muskeln).

Dige[**nie** (gr.), f. Zeugung durch Paarung; [**nisch**, zweigeschlechtig (mit 2 Samenlappen); [**nit**, dem Kupferglanz ähnl. Kupfererz; [**rentia**, n. pl. zertheilende Heilmittel; [**riren**, ordnen, zertheilen, (chemisch) auflösen; verdauen, verschmerzen; ([**rir-Maschine** = [stor; [**rir-Ofen**, zur Ausziehung od. Erweichung eines chem. Körpers in einer Flüssigkeit bei mäßiger Wärme); [**sta**, [**sten**, n. pl. = Pandekten; [**stibel**, verdaulich; [**stion**, f. Verdauung, (dah. —sorgane, —sproceß), chem. Auflösung, (Beförderung der) Eiterung (durch Geschwüre); [**stiv**, die Verdauung (od. auch Eiterung) befördernd, ([**stivum**, pl. [**stiva**, n. dgl. Mittel); [**stivsalz**, Sylvisches S., Chlorkalium; [**stor**, Schließkessel, Papinscher Topf, (bes. zur Bereitung von Knochengallerte); [**storisch**, zertheilend, zur [**stion** geeignet; [**storium**, Vorrichtung zum Digeriren (z. B. Sand-, Wasserbad).

Digg[**er** (e.), (Gold)gräber; [**ings**, Gruben.

Digit[**al**, die Finger (od. Zehen) betreffend (von der Länge eines Zeigefingers); [**aleinsäure**, eine Art Fettsäure (aus dem roth. Fingerhut); [**alin**, $C_{16}H_{14}O_7$, eine organ., höchst bittere Base aus dems.; [**alis**, Pfl. Fingerhut (**purpurea**, rother Fingerhut); [**alisch**, fingerhutlaugensalzig; [**al manipulation**, f. Gebrauch der Finger (bes. beim Magnetisiren); [**aria**, Fingergras; [**ata**, n. pl. Ordnung der Säugethiere mit freien Fußzehen; [**ation**, f. von [**iren**, mit Fingern versehen; [**atopinnatus**, gefingert-gefiedert (Bot.); [**ifolisch**, f.blätterig; [**iform**, f.förmig; [**igrada**, n. pl. Zehengänger, dav. [**igradisch**; [**inervisch**, mit f.förmigen Blattrippen; [**ium**, n. Fingergeschwür, Wurm; [**us** (l.), m. Finger, Zehe, (**d. eclipticus**, 1/12 des Sonnen- oder Monddurchmessers, Zoll als Maß der Verfinsterungen).

Digl[**adiation**, f. Schwertgefecht, Streit; [**adiiren**, auf Leben und Tod kämpfen, heftig zanken; [**yph**, m. Doppel-, Zweischlitz (an Friese der dorischen Säule).

Dig[**ma** (gr.), f. Deigma; [**nand**, Grundzahl einer Potenz; [**nation**, f. Werthhaltung; [**nement** (fr. dinjmang), gebührend, nach Verdienst; [**nificiren**, würdig machen; [**niren**, würdigen; [**nitär(ius)**, Würdenträger; [**nitarium**, n. Canonicatspfründe; [**nität**, f. Würde, Ehrenstelle; Potenz, ([**nitas ecclesiastica**, kirchl. Beneficium, zugleich mit Verwaltung kirchl. Gerichtsbarkeit); [**nosciren**, unterscheiden; [**notion**, f. Unterscheidungszeichen, Merkmal; [**ōnisch**, zweiwinklig.

Di grado (a- od. de-)scendente (it.), stufenweise (auf- od. ab-)steigend.

Dig[**rediren** (l.), abweichen, abschweifen; [**ression**, f. Abschweifung (vom Hauptthema ꝛc., auch = Elongation); [**urie**, f. Wechselgesang von zwei Chören (in der griech. Kirche); [**ynia**, n. pl. Zweiweibige (Blumen mit zwei Griffeln); [**ynie**, f. Zweiweibigkeit; [**ynisch**, zweiweibig (mit doppelten weiblichen Geschlechtstheilen).

Dih[**eptapodisch**, mit 2mal 7 Füßen; [**exaëder**, oder **Hexagondodekaëder**, (eine von 12 gleichschenkl. Dreiecken begränzte Krystallform); [**exaëdrisch**, mit 2mal 6 Flächen; [**ydrisch**, doppelt wasserstoffhaltig; [**ysterie**, f. doppelte Gebärmutter (als Mißbildung).

Dii (l.), Götter, **d. majorum gentium** od. **magni**, die obern Götter, **d. minorum gentium**, Untergötter, vergötterte Menschen (auch für Vornehme und Niedere); **Diis manibus sacrum**, den Geistern Verstorbener heilig.

Diikisis (neugr.), f. = dioikēsis, Bezirk.

Dijambus (gr.), m. Doppeljambus (◡—◡—).

Dijudic[**ation**, [**atur**, f. Aburtheilung, Entscheidung; [**ator**, Beurtheiler; [**iren**, ein Urtheil fällen.

Dikä[**archie**, [**okratie**, f. Rechtsherrschaft, Rechtsstaat; [**ologie**, f. (philosophische) Rechtslehre; [**opolitik**, f. auf Gerechtigkeit sich stützende Staatsverfassung.

Dika[**nikion**, n. Stab (der griech. Kaiser, des Patriarchen von Constantinopel); [**sterial**, n. 18 Zoll breites und 15 Zoll hohes Papierformat (Propatria); [**sterialtafel**, ungar. Gerichtsstelle, (an welche von dem Comitate appellirt wird); [**sterianten**, Mitglieder eines [**sterium**, n. eines Gerichtshofes, einer höhern Ortsbehörde; [**sterisch**, darauf bezügl.; [**topter**, eine Spiegelvorrichtung zum Nachzeichnen kleiner Gegenstände.

Dikē (gr.), f. (Göttin der) Gerechtigkeit.

Dike[**phalisch** (gr.), mit 2 Köpfen; [**ras**, Zweihornmuschel; [**rion**, n. griech. Kirchenleuchter mit zwei Lichtern.

Dikl[**idostigma**, Pfl. Doppelnarbe; [**inia**, getrenntes Geschlecht (wenn Antheren und Pistillen nicht auf demselben Fruchtboden vereinigt sind); [**inisch**, zweibettig, mit getrennten Geschlechtern; [**inismus**, m. Getrenntheit der Geschlechter; [**inoëdrisch**, mit 2 stumpfen und einem rechten Win-

kel (von Krystallen); [iptera, Doppelklappe (eine Acanthacee); [is (gr.), f. Doppel-, Flügelthür.

Diko[**kkisch** (gr.), doppelkörnig, zweiknöpfig; [**lon** (gr.), n. Gedicht mit zweierlei Versart; [**lisch**, aus 2 Versarten bestehend; [**ncha**, f. zweischaliges der Muschelthiere; [**tyledonen** (gr.), pl. Haus Pfl. mit zweilappigem Samen; [**tyledonisch**, doppelsamenlappig.

Dikr[**anokoila**, Gabeldärmer od. Saugwürmer (Fam. der Ringelwürmer); [**otisch**, doppeltschlagend (vom Pulse).

Dikt[**äisch**, vom Berge Dikte auf Kreta stammend; [**amneen**, Diptamarten, s. Dictamnus; [**yitis**, f. Entzündung der Netzhaut des Auges; [**yotheton**, n. netzförm. Körper; [**yurg**, Netzeverfertiger.

Dila[**bīren**, zerfallen; [**ceration**, f. Zerfleischung, von [**cerīren**; [**leus** (gr.), Bauchredner; [**lie**, f. eig. Kunst, doppelt zu sprechen; [**pidation**, f. Verschleuderung, Verschwendung, Vernichtung, von [**pidīren**; [**pidator** (nl.), Verschwender, Vergeuder; [**psion**, f. das Verwittern, Zerfallen.

Dilat[**abel**, ausdehnbar, dav. [**abilität**, f. —keit; [**litterae dilatabiles**, im Hebr. Buchstaben, welche in die Breite gezogen werden können); [**ans** (pl. [**antia**), n. Erweiterungsmittel; [**ation**, f. Erweiterung, Ausweitung; [**ator**, m. erweiternder Muskel; [**atorisch**, erweiternd; [**atorium**, n. chirurg. Ausdehnungswerkzeug, Verbandmittel zum Offenhalten; [**io**, [**ion**, f. Aufschub, Fristverlängerung; **d. ad excipiendum**, für Einreden gestattete Frist, **citatoria**, Frist von der Vorladung bis zum Termin, **conventionalis**, von den Parteien nach Übereinkunft bestimmte Verschiebung, **definitoria**, Entscheidungsfrist, **dijudicatoria**, Frist zur Urtheilsvollstreckung, **dilatoria**, unnöthige Verzögerung, **judicialis**, vom Richter festgesetzte Frist, **legālis**, gesetzl. gestattete Fr., **peremtoria**, letzte Fr., **praeparatoria**, Vorbereitungs-, **probatoria**, Beweisfrist; [**iren**, ausdehnen, erweitern, verschieben; [**ometer**, n. Instrument zur Ermittelung der relativen Quantitäten zweier vermischten Flüssigkeiten; [**or**, Verzögerer; [**orisch**, verzögernd, (—**e Exception**, f. Einreden gestattete Frist); [**orium**, n. Erkenntniß auf Fristverlängerung.

Dile[**ction** (l.), f. Liebe, Lieben; [**ctor**, Liebhaber; [**mma** (gr.), n. Doppelschluß, aufhebender Schluß von hypothetisch-disjunctiver Form (eig. mit 2 Gegensätzen im Hinterglied, mit 3, 4, vielen Gegensätzen Tri-, Tetra-, Polylemma); schwierige Wahl zwischen zwei unangenehmen Dingen, Klemme; [**mmatisch**, verfänglich, nach Art eines Dilemma; [**ttant** (it.), einer, der sich mit einer Kunst od. Wissenschaft aus Liebhaberei beschäftigt, (im Gegensatz zum Künstler 2c. von Beruf, dah. auch Kunstpfuscher); [**ttanten-Concert**, -**Theater**, von Kunstliebhabern ausgeführt; [**ttantismus**, m. Kunstliebhaberei; [**ttīren**, ergötzen, eine Kunst aus Liebhaberei treiben.

Dilig[**ence** (fr. [illegible]), f. Emsigkeit, Eilfertigkeit; Eilwagen, Schnellpost; (Wechsel)protest; [**ent**, adv. [**enter** (l.), fleißig; [**entia**, [**enz**, f. Sorgfalt, Fleiß; ([**entiam docīren**, nachweisen, daß man in einer Rechtssache das Erforderliche gethan habe, [**entia quam quis in suis** [**adhibet**], so viel Sorgfalt, als man auf sein eigenes Vermögen [verwendet]); [**entiren**, beschleunigen; [**enzeid**, in Bezug auf fleißige Erkundigung nach einem entlaufenen Gatten; [**enzschein**, Zeugniß über Anwendung der nöthigen Sorgfalt; [**iren**, werth halten, lieb haben. [nacee.

Dill[**enia**, Pfl. Rosenapfel; [**wynia**, eine Papilio-

Dil[**ogīe** (gr.), f. Zweideutigkeit, Doppelsinn; dav. [**ogisch**; [**ophisch**, mit 2 Kopfbüschen; [**ssis** (türk.), Stumme (im Serail).

Dilu[**cida intervalla**, n. pl. lichte Zwischenräume (bei Geisteskranken); [**cidation**, f. Aufklärung, Erläuterung, von [**cidīren**; [**culum**, n. Zwielicht; [**dium**, n. Zwischenspiel, -act; [**endo** (it. Mus.), allmählich verhallend; [**entia**, n. pl. Verdünnungsmittel; [**īren**, verdünnen, wegwaschen, auflösen, (einen Argwohn beseitigen); [**tion**, f. Verdünnung 2c.; [**vial**, [**vianisch**, durch [**vium** entstanden, aufgeschwemmt, (daher [**vial-Boden**, -**Bildungen 2c.**); [**vium**, n. Über-, Anschwemmung, (angeschw. Boden, auch [**vion**); Sündfluth.

Dima[**krostemonisch**, mit 2 längern und 2 kürzern Staubfäden; [**nche** (fr. mangsch'), m. Sonntag.

Dime (e. deim), n. nordamerik. Münze = 10 Cents, $^1/_{10}$ Dollar (4 Sgr. $3,_8$ Pf.); (fr. dīm), f. der Zehnte; —**nsion** (l.), f. Abmessung, Ausdehnung eines Körpers nach den 3 Richtungen; Größe(nverhältniß); —**risch**, zweitheilig; —**rli**, f. wallach. Getreidemaß (= $24,_6$ Liter, ca. $^2/_5$ Wiener Metzen); —**rosomatisch**, mit zweitheiligem Körper; —**ter**, 2 Metra (z. B. 2 Daktylen, aber 4 Anapästen, Jamben, Trochäen) enthaltender Vers; —**tiens** (l.), m. Durchmesser; —**tr(i)a**, f. doppelte Gebärmutter.

Dimi[**cation** (l.), f. Streit, Zank, entscheidendes Gefecht; [**dia investitura**, f. halbe Belehnung; [**dia pars**, f. = [**dium**, n. Hälfte; [**diation**, f. Halbirung, von [**diiren**; [**nuendo** (it. Mus.), allmählich vermindernd, abnehmend; [**nuiren**, s. demin.; [**nuzione** (it.), [**nution**, f. die Zergliederung der Hauptnoten des Tactes, Wiederholung eines Fugen-Themas (in Noten von geringerem Werthe); [**ssion** (l.), f. Entlassung, Abdankung, Abschied; [**ssionär**, Beamter, der seinen Abschied nimmt; [**ssionsdecret**, ein die D. verfügendes Erkenntniß = [**ssoriale**, [**ssorium**, n. auch ein Erlaubnißschein zur Trauung in einem andern Kirchspiele; [**ssoriales** (**litterae**), Berichte, durch die der Unterrichter dem Oberrichter die bei ihm eingelegte Appellation anzeigt); [**ttīren**, entlassen, verabschieden; [**ty** (e.), starkes, geköpertes Baumwollenzeug.

Di molto (it. Mus.), sehr, viel.

Dimo[**iria**, **Dimōrie** (gr.), f. doppelte Portion; [**ntino**, m. quadrillirtes Wollenzeug; [**rph(isch)**, zweigestaltig, (auf zweifache Art krystallisirend, dav. [**rphīe**, [**rphismus**, m. diese Eigenschaft od. Fähigkeit); [**tion**, f. Fortschaffung, von [**vīren**.

Dimy[**aria**, n. pl. zweimuskelige Muschelthiere; [**arisch**, 2muskelig; [**xos** (gr.), Lampe mit zwei Dochttüllen.

Dina[**nderie** (fr.), f. Messingwaaren (nach der belg. Stadt Dinant benannt, daher auch die [**nter Kuchen** aus Speltmehl und Honig); [**r**, m. pers. Münze, —**bisti** = $^1/_{10}$ Mahmudi (der Hasaer-dinar = 10 Mahmudi); kl. pers. Gewicht, ca. 1 Quentchen; [**torisch**, das Mittagessen vertretend.

Dind[**aruolo** (it.), m. kl. Sparbüchse; [**e** (fr. dängd') und [**on** (dong), Truthenne und -hahn; [**onnière**, f. (Truthühnerhirtin), Landpomeranze; [**ymene**, Beiname der Kybele vom Berge [**ymos** in Mysien.

Diner (fr. dinē), n. Mittagessen, Gastmahl zu Mittag; —**Cheray**, pers. Münze = 1 Ducaten; —**o**,

m. kl. span. Kupfermünze; span. Silberprobirgewicht = 1/12 Marco, vgl. Dinheiro.

Din[**ga**, ind. Fahrzeug (mit stark gebogenem Kiel); [**go**, neuholländ. Hund; [**heiro**, m. portug. Silberprobirgewicht = 1/12 Marco; [**ika** (gr.), n. pl. Mittel gegen den Schwindel; [**īren**, zu Mittag speisen; [**ner** (e.), n. Mittagessen; [**os** (gr.), m. Wirbel, Schwindel; [**otherium**, s. Dein.; [**umeramentum** = Denombrement (fr.); [**umeration**, f. Herzählung, von [**umerīren**.

Dio (it.), Gott! —**bolos** (gr.), m. attische Münze und Gewicht von zwei Obolen.

Diöc[**ēs(e)** (gr.), f. Bezirk, Sprengel (bes. eines Bischofs oder Superintendenten); [**esan**, der Geistliche, (der an einem Ort die bischöfl. Gerichtsbarkeit hat), jeder Geistl. einer D.; [**esanen**, die Gemeindeglieder einer D.; [**esanconcil**, nur auf eine D. sich erstreckend ꝛc.; [**ia**, n. pl. Pfl. mit getrennten Geschlechtern; [**ie**, (22. Klasse des Linné'schen Systems), die [ischen, zweihäusigen Pfl., welche männliche und weibl. Blüthen auf verschiedenen Stämmen tragen, umfassend.

Diodōn (gr.), m. Igelfisch (Zweizahn); —**tocephalus**, m. Mißgeburt mit doppelter Zahnreihe.

Diogenes, aus Sinōpe, der cynische Philosoph, der in einer Tonne lebte, (Weltverächter); —**krebs**, ostind. Eremitenkrebs (der leere Schneckenhäuser bewohnt).

Dioktaēdrisch, 2mal achtflächig.

Dion[**äa**, f. Venusfliegenfalle, Fliegenfänger; [**kosis** (gr.), f. das Aufschwellen; [**ysien**, Feste des [ysos od. Bacchus, Trinkgelage; [**ysische Aera** oder Zeitrechnung, von dem röm. Abt Dionysius Exiguus, (setzt Roms Erbauung 754 v. Chr. und rechnet nach Chr. Geburt).

Diop[**sid**, grünl. Varietät des Augits; [**tas**, Kupfersmaragd; [**ter** (gr.), m. Sehritze, —spalte, (Werkzeug zum Visiren); [**terlineal**, Messinglineal mit 2 senkrechten, mit Sehritzen versehenen Metallplatten; [**tra**, Mutterspiegel; [**trie**, f. das Visiren (mit [**tern**), Nivelliren; [**trik**, f. Lehre von der Lichtbrechung und dem Sehen mittelst gebrochener Lichtstrahlen; [**trisch**, die vor. betreffend, (z. B. [**trische Farben**, die durch Lichtbrechung entstehen, [**trische Anamorphose**, an sich verzerrte Zeichnungen, die durch ein [gewöhnl. pyramidales] Glas betrachtet, sich zu einem ordentl. Bilde gestalten, [**trische Fernröhre** = Refractoren); [**trisīren**, verschlossene Theile öffnen, die [**tra** anwenden, dav. [**trismos**, m. Anwendung ꝛc.

Dior[**āma** (gr.), n. Durchsicht, Durchscheingemälde (von einem dunkeln Standpunkte bei wechselnder [künstl. geregelter] Tagesbeleuchtung zu betrachten); großer Guckkasten; [**atisch**, zum Durchsehen geeignet; scharfsichtig; [**chiten**, Versteinerungen mit zwei Hoden; [**ganisch**, doppelorganisch; [**ganosis**, f. Durch-, Ausbildung; [**ismus** (gr.), m. Begriffsbestimmung, Definition; [**istisch**, erklärend, unterscheidend; [**īt**, m. Grünstein; [**rhosis** (gr.), f. Verwandlung in Molken; [**thōsis** (gr.), f. Einrichtung verrenkter Glieder, Berichtigung, Stellung ins rechte Licht; [**thota**, f. Streckmaschine; [**thōt(es)**, Berichtiger; [**thotisch**, zum Geraderichten, zur Berichtigung gehörig.

Dios[**corea**, Pflg., liefert die Yamswurzel (Nahrungsmittel der Neger); [**emeia** (gr.), n. pl. Zeichen am od. vom Himmel, Luft- und Wetterzeichen; [**kuren**, die Zwillingssöhne des Zeus und der Leda, Castor u. Pollux; ihr Gestirn; [**ma**, Buccostrauch (eig. Götterduft); [**mīn**, n. Buccobitter; [**mose**, f. (das Durchriechen), der Austausch verschied. Flüssigkeiten durch eine poröse Scheidewand; [**pyros** (Kaki), Japanische Dattelpflaume; [**t(e)osis**, f. Knochenverschiebung.

Dio[**tisch** (gr.), zweiöhrig; [**xeiōn** (gr.), f. Quinte.

Dipe[**rianthisch**, mit 2 Blumenhüllen; [**talisch**, zweiblättrig (von der Blumenkrone).

Diph[**alangia**, f. Doppelphalanx; [**da**, Stern β im Wallfisch; [**onium**, n. Tonstück für 2 Stimmen; [**thēra**, Thierhaut, Pergament, Urkunde; [**therītis**, f. Entzündung einer Haut (der Schleimhaut der Luftröhre, des Kehlkopfes); [**thong** (gr.), m. Doppellauter, -vocal; [**thongisch**, doppellautend, dem Doppellaut ähnl.; [**yes**, Doppelqualle; [**ysisch**, von doppelter Natur; [**yiten** = Hysteriolithen (Petref.); [**yllisch**, zweiblättrig; [**ytanthisch**, verschiedene Blumen auf verschiedenen Stengeln tragend.

Dipl[**achne**, Büschelgras; [**adenia**, Doppeldrüse; [**akūsis**, f. das Doppelthören; [**asiasmos** (gr.), m. Verdoppelung (besond. eines Consonanten, der Schlachtordnung); [**asion**, n. Doppelflügel (mit 2 einander gegenüberstehenden Claviaturen); [**azium**, n. Pflg. Aderfarrn; [**ē** (gr.), f. Doppelhaken (>-), krit. Zeichen (um verschied. Lesarten, verworfene Verse zu bezeichnen); [**ecolobisch**, eingeknickt-keimblättrig; [**eidoskop**, n. Doppelbildfernrohr (bes. zu astronom. Zeitbestimmungen); [**ekoiē**, f. das Doppelthören; [**eurobranchisch**, mit Kiemen auf beiden Seiten; [**oē** (gr.), f. (poröse, blutreiche) Mittelschicht der Schädelknochen zw. den beiden dichtern Oberflächen, (innere Zellenmasse d. Blätter ꝛc.).

Diplo[**ēdrisch**, doppelt rhomboëdrisch; [**gastrie**, f. Mißgeburt mit 2 Bäuchen; [**genisch**, von zweifachem Ursprunge; [**genesis**, f. Doppelbildung; [**is**, f. 2mal um den Leib geschlagenes Kleidungsstück; [**kephalie**, f. Mißgeburt mit 2 Köpfen; [**m** (gr. **diplōma**), n. (Ernennungs)urkunde, Bestallungs-, Gnadenbrief (Compresse); [**māt**, Urkundenkenner, Gesandtschaftskundiger, Staatsmann; [**matarium**, n. Urkundensammlung; [**matie**, f. Wissenschaft der gesandtschaftl. Unterhandlungen der (auswärtigen) Politik; [**matik**, f. Urkundenlehre, dav. [**matiker**; [**matisch**, urkundl., (z. B. —**er Codex**, Urkundensammlung) zur Gesandtschaft gehörig, (z. B. —**es Corps** Gesammtheit der Gesandtschaften); höflich und zugleich schlau und gewandt; [**matisīren**, (mit fremden Höfen) unterhandeln, seine Meinung klug zurückhalten; [**nomisch**, doppelten Gesetzen gehorchend [**pie**, f. das Doppeltsehen; [**pterisch**, mit doppelten Flügeln; [**sis**, f. Verdoppelung (bes. von Fieberanfällen ꝛc.); [**taxis**, f. Mauersenf.

Dipn[**eumonisch** (gr.), mit doppelter Lunge [**oisch**, zwiefach athmend, mit 2 Luftlöchern [**omanie**, s. Deipnomanie.

Dipo[**da**, n. pl. [**den**, Zweifüßler; [**die**, f. Verbindung zweier Versfüße zu einem Versglied; [**disch**, zweifüßig, aus Doppelfüßen bestehend.

Dip[**pelsches Öl**, gereinigtes Thier- u. Hirschhornöl; [**rismatischer Bleibaryt** = kohlensaures Bleioxyd; [**rōros**, f. Schiff mit doppeltem Vordertheil.

Dips[**acus**, m. Kardendistel (fullonum), davon [**aceen**, f. ähnl. Pflanzen; [**akos** = Diabetes, Durstkrankheit; [**as**, Durstnatter; [**ector**, katoptr. Instrument (zur Messung der Depression des Hori-

zonts auf dem Meere); [**ētisch**, D. erregend; [**obiostatik**, f. Lehre von der Lebensverkürzung durch Durst (od. den unmäßigen Genuß geistiger Getränke); [**odisch**, Durst erregend; [**omanīe**, f. Trunksucht, Säuferwahnsinn.

Dipt[am, m. Eschenwurz (s. Dictamnus); [**era**, n. pl. Zweiflügler, Doppelfalter; [**eracanthus**, Pfl. Flügelklau; [**erix**, Toncabohnenpfl.; [**ērocarpēen**, Klasse der Guttiferen, große, von Harzsaft strotzende Bäume (in Ostind.); [**erologīe**, f. Beschreibung der Zweiflügler; [**eros**, m. von doppelter Säulenreihe umgebener Tempel (auch [**eral-T.**); [**terygisch**, zweiflügelig; [**ōton** (gr.), n. Wort, das nur 2 Casus hat; [**ychon**, n. Doppelschreibtafel (zum Zusammenklappen eingerichtet), Kirchenverzeichnisse, ([**ycha ecclesiastica**, n. pl. auch Kirchenbücherdeckel, Flügelaltäre).

Dipy[lon, n. Doppelchor; [**ramododekaëder**, n. aus 2 zwölfseitigen Spitzsäulen bestehender Körper; [**rēnisch**, zweikörnig, doppelkörnig; [**rrhichius**, Versfuß von 2 mal 2 kurzen Silben, ⏑⏑⏑⏑, vgl. Proceleusmaticus.

Dir[adiation, f. Strahlung nach divergirender Richtung; [**ae** (l.), f. pl. die Schrecklichen (Furien), Grauenvolles; [**ca**, Lederholz.

Direct, adv. **direct[e**, geradezu, ohne Umschweife, unmittelbar, aus der ersten Hand, (z. B. [**er Gegensatz**, durch die bloße Verneinung, [**e Steuern**, von den Personen selbst zu entrichten); [**ariat**, n. das Verbrechen eines [**arius**, (der sich, um zu stehlen, in ein Haus geschlichen und daselbst versteckt hat); [**ion**, f. Richtung, Leitung, obere Aufsicht, (—**slinie**, Richtlinie, Mittel— der Schießscharte; —**swinkel**, W., den die Achse der Seele des Mörsers ꝛc. mit einer Senkrechten bildet); [**ität**, f. Geradheit; [**īv** = dirigirend; [**ive**, f. Richtverfahren; [**ivnorm**, f. Musterregel; [**or** (fr. [**eur**), Leiter, Ordner, Oberaufseher, Vorsteher, ([**or actorum**, Archivvorsteher); [**orāt**, n. Amt od. Wohnung desselben; [**orial**, vom [**orium** ausgehend, (z. B. —**Beschluß**, —**Regierung**, der 5 Directoren in Frkr. 1795—1799); [**orium**, n. (oberste) Leitung(sbehörde), Vorstand, Vorschrift für den Gottesdienst, (Stellrad in Taschenuhren; **d. divini officii**, kathol. Kirchenkalender, [**ory**, n. Verordnung für den Gottesdienst der engl. Kirche); [**rice** (fr. rihß'), Vorsteherin; [**rix**, f. Richtlinie (bei Curven).

Dire[mtion (l.), f. Absonderung, Trennung; [**ption** (l.), f. Beraubung, Ausplünderung; [**ptor**, Plünderer; [**ptorisch**, ausplündernd.

Dirh[am, f. Derhem; (pers. Gew. = 9_{79} Grammen); [**omboëdrisch**, doppelt rh., aus 2 Rhomboëdern bestehend; [**ynchisch**, mit 2 Saugrüsseln.

Diri[bīren (l.), austheilen, sondern; [**bition**, f. Austheilung (bes. der Stimmtäfelchen, des Soldes); [**bitor**, Vertheiler; [**bitorium**, n. Gebäude in Rom (wo der Sold ausgezahlt wurde ꝛc.); [**gens**, Mittel, das (die Wirkung nach dem Sitz der Krankheit) leiten soll; [**gent** = Director; (Besteder, Geschäftsführer einer Rhedergesellschaft); [**gīren** (l.), gerade richten, leiten; [**mant**, ungültig machend; [**mation** (nl.), s. Diremtion; [**mentia**, n. pl. Scheidungsgründe; [**mīren**, trennen; [**tta** (it.), f. Tonleiter; [**ttura**, f. gerade Richtung, (**alla d.**, **a d.**, geradezu, geradeswegs, unmittelbar).

Dir[k (holl.) = Dietrich; (e.), n. Gaffeltau; Dolch der Hochschotten; [**uīren**, zerstören; [**umpīren**, (l.), auseinander brechen; [**ruption**, f. Bruch, Zerreißung; [**ution**, f. Zerstörung.

Dis, n. die 4. Stufe der diatonisch-chromatischen Tonleiter, das durch ♯ erhöhte d; in griech. Zusammensetzungen = zweimal, in lateinischen = zer-, ent- miß-.

Disa[bilität, f. Unvermögen; [**ccomodation**, f. das Unvorbereitetsein; [**ccordīren**, nicht einstimmen; [**cron**, [**cryl**, n. $C_{10}H_7O_4$ (aus Acroleīn); [**dventur**, f. Mißgeschick; [**gio**, n. das Gegentheil von Agio (negatives A.); [**ffection**, f. Abneigung; [**ffectīren**, mißvergnügt machen; [**ffirmanz**, f. Verneinung; [**ffirmīren**, in Abrede stellen; [**fforestīren**, des Forstrechts berauben; [**greīren**, in Widerspruch stehen; [**lliīren**, durch eine Mißheirath vereinigen; [**mis**, der 3. Schlußmodus in der 3. Figur, (wo der Ober- und Schlußsatz besonders bejahen, der Untersatz allg. bejaht); [**nimation**, f. Entseelung, Entmuthigung, von [**nimīren**; [**ppointment** (e.), n. Fehlschlagen; [**pprobation**, f. Mißbilligung von [**pprobīren**; [**ssiduität**, f. Nachlässigkeit; [**ssociīren**, die Association aufheben.

Disborso (it.), n. Auslage, Vorschuß.

Disca[lceaten, Unbeschuhte, Barfüßermönche; [**lceation**, f. das Ausziehen der Schuhe, von [**lceīren**; [**le** (fr.), m. Gewichtsabgang (durch Eintrocknen), dav. [**līren**, [**līrung**, f.; [**nt**, m. die höchste der 4 menschl. Hauptstimmen (hoher D. von $\overline{c}$ bis $\overline{\overline{a}}$, tiefer D. v. a bis $\overline{e}$); [**nthae**, f. pl. Scheibenblüthige; [**ntist**, Discantsänger; [**ntschlüssel**, C-schlüssel, Clavierschlüssel; [**rnāt**, fleischlos.

Disce[dīren (l.), auseinander gehen; [**ptation**, f. Streit, Untersuchung, Erörterung, ([**ptatiuncula**, fl. Erörterung einer Streitfrage); [**ptator**, Untersucher, Schiedsrichter, von [**ptīren**; [**rnanten**, Unterscheidende, (Partei der Convulsionärs); [**rnement** (fr.), n. Unterscheidungs(kraft); [**rnent**, Entscheider; [**rnibel**, unterscheidbar, dav. [**rnibilität**, f. —keit; [**rniculum**, n. Haarnadel zum Haarscheiteln; Unterschied; [**rnīren**, unter-, entscheiden; [**rpīren**, zerreißen, (dav. [**rptibel**, [**rptibilität**, f., [**rption**, f. Zerstückelung); [**ss(us)**, m. das Auseinandergehen, Abzug, Abschied; [**ssion**, f. Weggang, Trennung, (Abstimmung durch Absonderung, [**ssio capitis femoris**, Abweichung des Schenkelkopfs vom Schenkelhalse).

Disch[idia, f. Spaltkrone (eine Asklepiadēe); [**risma**, n. Art Kugelblume; [**romatisch**, mißfarbig.

Disci[colisch (gr.l.), auf der Scheibe (abgeschnittener Bäume) wachsend; [**collisch**, mit scheibenförm. Halse; [**dium** (l.), n. Trennung, Ehescheidung; [**ferisch**, scheibentragend; [**florisch**, scheibenblumig; [**form**, sch.förmig, sch.artig; [**gynisch**, mit auf einer Scheibe stehendem Eierstocke; [**nct** (l.), entgürtet, nachlässig gekleidet; [**ndīren**, zerspalten, zerschneiden; [**pel**, Schüler, Lehrling; [**plin** (l.), f. (gute Schul-, Kirchen-, Kriegs-)Zucht; Geißelung (bei Mönchen, Klosterordnung), Lehrzweig, Wissenschaft; Unterweisung; ([**plina arcani**, christl. Geheimlehre, [**plina clericalis**, Sammlung von 39 aus oriental. Quellen geschöpften Erzählungen, mit moralischen Betrachtungen, [**plina ecclesiastica**, kirchl. Zucht, **flagelli**, Geißelung); [**plinabel**, gelehrig; [**plinār(isch)**, die Disciplin betreffend, (z. B. —**Gewalt**, —**Sachen**, —**Strafe**, —**Untersuchung**, —**Vorschrift**); [**plinaria**, n. pl. Beschlüsse von Concilien in Bezug auf Kirchen-

zucht; (e.), [plinarians = Puritaner; [pliniren, an Zucht und Ordnung gewöhnen, züchtigen; [pula, Schülerin; [pulāt, n. Schülerstand; [te, justitiam monīti, lernt was Recht ist, durch Ermahnung; [ten, versteinerte, glatte Austerschalen.

Discl[amation, f. (die dolose) Abläugnung (der Lehnsverbindung); [amīren, verläugnen, nicht anerkennen; [udīren, absondern, verschließen; [usion, f. Absonderung, Ausströmung, (von Strahlen).

Disco[boli, Scheibenflosser (Fischgatt.); [capnus, m. Scheibenmohn (Cap); [ideus flos, Scheibenblüthchen; [idal, sch.-förmig; [idoradiīrt, sch.-förmig gestrahlt; [lithen, Linsensteine (Petref.); [lor, verschieden (gefärbt), bunt; [loration, f. Entfärbung, Verschießen, von [lorīren; [mfort (e.), n. Verdruß, Unmuth; [mfortabel, trostlos, kummervoll, un-, mißmuthig; [mfortiren, kränken, betrüben; [mpte, s. Disconto.

Discon[cinn, unangemessen; [form, nicht übereinstimmend; [formität, f. Ungleichheit; [gruität, f. Mangel an Übereinstimmung; [nexion, f. Spaltung, v. [nectiren; [sentīren, nicht übereinstimmen; [solāt, untröstlich; [solation, f. -keit.

Discont[abel, (gegen Abzug gewisser Procente) leicht einlösbar (von Wechseln); [ant, Käufer noch nicht fälliger Wechsel (gegen Abzug gewisser Procente); [ent, unzufrieden; [eur, [nehmer, von dem baares Geld brauchenden [geber; [inuation, f. unterbrochener Zusammenhang, von [inuīren; [inuirlich, unstetig; [inuität, f. —keit, Mangel an Zusammenhang; [iren, abrechnen, abziehen, (einen Wechsel vor der Verfallz. gegen einen Abzug abkaufen); [o, m. Abrechnung, Vergütung (bes. der Zinsen bei Umsatz noch nicht fälliger Wechsel); [ocasse, Leihbank, welche Wechsel discontirt.

Disconven[abel, unpassend; [ance (fr. kongwenangß) od. [ienz, f. Mangel an Übereinstimmung, Uneinigkeit, Mißverhältniß, von [īren, nicht passen, anderer Meinung sein.

Discord (e.), n. Mißhelligkeit, Mißklang; —abel, uneinig; —ant, mißtönig, verstimmt; —anz (fr. —ance), f. Mißklang, —ton, Uneinigkeit; —ia (l.), f. Zwietracht, (discordia res maximae dilabuntur, durch Z. geht das Größte zu Grunde); —īren, uneinig sein.

Discos[omatisch, [urisch, mit scheibenförmigem Leibe, Schwanze.

Discour[eur (fr. öhr), Schwätzer, (fem. [euse); [s, s. Discurs; [tois(ie) (fr. kurtoasī), f. Unhöflichkeit).

Discredīt, m. Mangel an Credit, übler Ruf; —abel (e.), entehrend; —īren, um den Credit, um Achtung und Zutrauen bringen; —īrt, verrufen; —irung, f. Entziehung des Vertrauens.

Discrep[ant (l.), abweichend, zuwiderlaufend; [anz, f. Mißhelligkeit, Mißverhältniß; —īren, abweichen, verschieden sein, nicht übereinstimmen.

Discrēt (l. u. nl.), unterschieden, vorsichtig, rücksichtsvoll, bescheiden, bedachtsam, verschwiegen; (—e Flüssigkeiten = elastische Fl.; —e Größen, = unstetige, unterbrochene Gr., Zahlengröße); —ion, f. Absonderung, Vorsicht(igkeit), Besonnenheit, Verschwiegenheit; Berücksichtigung, (—sgeld, Centnergeld, das einem Unterhändler nach Belieben gezahlte Geld; —sjahre, der Verstandesreife; —tage = Respecttage [eine Frist nach dem Verfalltage von Wechseln]; sich auf D. ergeben, auf Gnade und Ungnade, s. à discrétion); —ionär, dem Gutdünken, der Willkühr überlassen; (z. B. — e Gewalt, die nach billigem, bestem Ermessen [vom Richter] ausgeübt wird); —o od. con discrezione (it.), mit Einsicht, mit verständigem Vortrage; [orium, n. abgesonderte Versammlung, (in Klöstern ein den Obern beistehendes Collegium, in Nonnenklöstern von den —ae gebildet); —um, n. = —e Größe.

Discr[imen, n. Unterschiedsbinde, bes. beim Stirnvenenaderlaß), Gefahr; [iminabel, unterscheidbar; [imināl, zum Absondern geeignet, dienl.; (—linien, die Scheidelinien der Hand und des Arms); [iminatim, mit Unterschied; [imination, f. Unterscheidung, (als rhetor. Figur = Paradiastole); [iminīren, trennen, unterscheiden (—de Zölle = Differentialzölle); [inös, sehr gefährlich; [uciīren (l.), martern, dav. [uciation, f.

Discu[lpation, f. Entschuldigung, Rechtfertigung, von [lpīren; [r(r)īren, hin- und herreden, sich unterhalten; [rs, m. Unterredung, Gespräch, Vortrag; [rsiv(isch), gesprächsweise, unterhaltend, (rsive Erkenntniß, auf Begriffen beruhend, die der Verstand durch Verknüpfung von allgemeinen Merkmalen bildet, Gegens. intuitiv); [rsus praeliminaris, Vorbericht, -wort; [s, eig. Diskos (gr.), m. (Wurf-, Sonnen-, Mond)scheibe, (scheibenförm. Theil an Blumen); [ssion, f. Untersuchung, Erörterung; [ssīv, zertheilend, erörternd; [ssor, Untersucher, von [tīren; [tientia, n. pl. zertheilende Mittel.

Disd[iaklasis (gr.), f. doppelte Strahlenbrechung; [iaklastisch, doppelt brechend; [iapasōn, Intervall von 2 Octaven (fr. Quinzième); [is, = Disis, das durch Doppelkreuz X erhöhte d; [ūr, ungebräuchliche Tonart mit 9 Kreuzen.

Dise[mma, Doppelkrone (austral Schlingpfl.); [rt, deutlich (auseinandersetzend), beredt, redselig; [tte, f. Mangel. (bes. an Nahrungsmitteln, Hungers)noth, Armuth; [ur (fr. disöhr), Erzähler.

Disfigur[ation, f. Entstellung, von [īren.

Disforestiren, der Forstgerechtsame berauben.

Disg[iri (it. dschi—), pl. Abfälle von Seidenfäden; [race (fr.), f. Ungnade; [raciīrt, in Ungnade gefallen; [raciös, ungnädig, mißfällig; [regation, f. Zerstreuung (bes. der Lichtstrahlen), von [regīren, (eig. von der Heerde absondern); [ustīren, mißfällig machen, verleiden, anwidern, das Gefühl beleidigen; [usto, (it.), m. Ekel, Mißfallen.

Dish (e), n. Schüssel, Gericht; —abilitiren, untüchtig machen; —armonie, f. Mißlaut, Uneinigkeit; —armonīren, schlecht zusammenstimmen; —armonisch, mißlautend, -bellig; —critanz, f. Enterbung, von —critīren; —leysche Race, Art langwolliger englische Schafe; [onest, unehrlich; [onestie, f. —keit, Ehrlosigkeit; —onorabel, entehrend.

Disi[dolisch (gr.), 2 Bilder hervorbringend; [nclination, f. Abneigung; [nclinīrt, abgeneigt; [ncorporation, f. Ausscheidung, Ausstoßung aus einer Corporation; [nfection, f. Befreiung von Ansteckungsstoff; [nvitation, f. Absagen einer Einladung; [nvolto (it.), ungezwungen, aufgeweckt.

Disj[ect, zerstreut, auseinander geworfen, von [iciren; dav. [ection, f. [udication, f. Beurtheilung; [ugation, f. Trennung; [unct, geschieden; [unctim, adv. getrennt; [unctiflorisch, mit entfernt stehenden Blumen; [unction, f. Trennung, Geschiedenheit; [unctiv, absondernd, abgesondert, (—e Begriffe, unter

ders. Gattung stehend, aber unter einander verschieden; **—e Urtheile**, mit einer Mehrheit von entgegengesetzten Prädicaten im Hintergliede; **—e Partikeln**, entweder — oder; **—e Sätze**, einander ausschließend); [**unctive**, abgesondert; [**unctor**, m. Vorrichtung, um durch einen Körper nur die elektr. Öffnungs- oder Schließungsschläge hindurchgehen zu lassen; [**unctus** (Bot.), getrennt; [**ungīren**, trennen, absondern, entzweien.

Disko— vgl. Disco; **Disko[bolīe** (gr.), f. das Scheibenwerfen; [**bolos**, der Scheibenwerfer (berühmte antike Statue im Vatican); [**idisch**, scheibenförmig; [**lithen**, linsenförmige Schneckenversteinerungen; [**s**, f. Discus.

Disloc[ation, f. Versetzung, -theilung, -legung, -renkung, -schiebung, (z. B. **cataractae**, des Staars, **musculorum**, der Muskeln, **ossium**, der Knochen; [**atio cordis**, Herzwanderung, fehlerhafte Lage des Herzens), von [**iren**; ([**īrung**, bes. von der Vertheilung der Truppen in Cantonnements).

Dism[embration (l.), f. Zergliederung, Zerstückelung, (Zerschlagung von größern Landgütern), von [**embrīren**; [**oll**, weiche Tonart m. 6 Kreuzen.

Dispa[ccio (it. ttscho), m. (fr. [**che**, f.), Seeschadenberechnung (zwischen Befrachter und Versicherer); [**cheur**, dazu erwählter Schiedsrichter; [**chīren** (schi—), den Seeschaden berechnen u. ausgleichen; [**cho** (span.) = [che; [**ndīren** (l.), ausspannen, ausbreiten, dav. [**nsion**, f.; [**r** (l.), ungleich; [**ragium**, n. Mißheirath, Mesalliance (bes. von fürstlichen Personen); [**rāt**, ungleich(artig), ungereimt, einander widersprechend, (**—e Urtheile**, deren Subjecte **—e Begriffe** sind); [**ration**, f. Absonderung; [**rīren**, verschwinden; trennen; [**rität**, Ungleichartigkeit; [**rition**, f. das Verschwinden; [**rt** (fr.), m. Kanonenvisir; [**rtibel**, theilbar; [**scīren**, s. dispesciren; [**ssionīrt**, leidenschaftslos; [**ste**, f. doppelter Flaschenzug; [**thie** (l.gr.), f. Ungleichheit im Empfinden oder Denken, dav. [**thisch**, adj.

Dispe[ction, f. Betrachtung, Erwägung; [**llīren**, auseinander treiben; [**ndiös**, kostspielig; [**ndīren**, (viel) aufwenden; [**ndium**, n. Aufwand; [**ns** (l.), m. Erla(ubni)ß; [**nsabel**, erlaßbar, freisprechbar; [**nsarium**, n. (engl. [**nsary**), n. Anstalt, wo Arme Arzneien (und ärztl. Consultationen) umsonst erhalten; [**nsation** (l.), Aufhebung einer Gesetzesvorschrift für einen bestimmten Fall, Erlaß, Freilassung, Lossprechung; Austheilung, (**—sgelder**, Gebühren für die erlangte Dispensation); [**nsatīv**, lossprechend, erlassend; [**nsator**, Austheiler, Rechnungsführer; [**nsatorium**, n. Pharmakopöie, (Vorschrift, wie die Arzneien in einer Apotheke angefertigt und vorräthig gehalten werden sollen); [**nse** (fr. pangß), f. = [nsation; [**nsīren**, auszahlen, austheilen, Erlaß ertheilen, lossprechen (Arzneien bereiten und ausgeben); [**rdīren**, zu Grunde richten, dav. [**rdition**, f.; [**rgīren**, zerstreuen, (dav. [**rsion**, f. [nam. des Lichtes]; [**rsivkraft**, Zerstreuungskraft); [**rīren**, (ganz) zu Grunde gehen; [**rmatisch**, zweisamig; [**rtiiren**, vertheilen; [**scīren**, streitige Rechnungssummen (bes. bei Seeschäden) vertheilen, schwierige Rechnungen ausgleichen, die Dispache besorgen.

Displ[antation (nl.), Ver-, Auseinanderpflanzung, von [**antīren**; [**icentiae pactum**, n. Reuevertrag (Nebenvertrag, nach dem eine Partei vom Hauptvertrage wieder zurücktreten darf); [**icenz**, f. Mißfälligkeit, von [**icīren**; [**odīren**, auseinander platzen, zerknallen, dav. [**osion**, f.

Dispo[liation, f. Ausplünderung, von [**liīren**; [**ndēus**, m. aus 2 Spondēen bestehender Versfuß (— — — —); [**nenda**, n. pl. Verfügbares (vom Sortimentsbuchhändler zurückbehaltene, dem Verleger zur Verfügung gestellte Verlagsartikel); [**nent**, Anordner, Verwalter, (der vermöge einer Procura zur Betreibung eines Geschäfts im Namen des Handelsherrn Bevollmächtigte); [**nibel**, zur Verfügung stehend, verfügbar; [**nibilität**, f. —keit, (Mittelzustand zw. activem Dienst und Entlassung, Stellung auf Wartegeld); [**nīren**, anordnen, entwerfen, verfügen, zu etwas geneigt machen, (gleich dem Prinzipal über wichtige Handelsgegenstände verfügen); [**nirt**, aufgelegt, gelaunt; [**sition**, f. Anordnung, Entwurf (zu Truppenbewegungen, Plan zu einem Gefechte, zu einer Abhandlung), Empfänglichkeit (für eine Krankheit), Stellung, (z. B. der Blätter einer Pfl.), Aufgelegtheit, Fähigkeit, (**—sfähig** [zur Verwaltung des Vermögens], zur freien Verfügung über dasselbe berechtigt; [**sitīv**, verordnend, Verfügungen betr.; [**stīren**, abtheilen, an die Posten vertheilen, in einzelne Posten od. Haufen theilen.

Dispr[ivilegīren, des Vorrechtes berauben; [**ositabel**, nachtheilig; [**oportion**, f. Mißverhältniß; [**oportional**, unverhältnißmäßig, (**—ität**, f. —keit); [**oportionīrt**, in keinem Verhältniß stehend, verhältnißwidrig.

Dispu[nction, f. genaue Durchsicht, v. [**ngīren** (auch eine Rechnung ausgleichen); [**t**, m. (fr. [**te**, spüht, f.), auch [**tāt**, m. Wortwechsel, Streit; [**tabel**, bestreitbar; streitig; [**tacität**, f. Streitsucht; [**tant**, [**tator**, Streiter, (ein bei einem gelehrten Streite Betheiligter), ein Streitsüchtiger; [**tation**, f. gelehrter Streit, gel. Streitschrift; [**tatiös**, [**tatīv**, [**tax** (**animal**), streitsüchtig; [**tatiuncula**, f. kl. gelehrte Abhandlung; [**tatorium**, n. Übung im gelehrten Streite; [**tīren**, streiten (besonders öffentlich über wissenschaftliche Gegenstände streiten).

Disqu[alification, f. Untauglichkeit, von [**alificīren**; [**alificīrt**, nicht befähigt, nicht geeignet; [**iētīren**, beunruhigen; [**irīren**, (genau) untersuchen, dav. [**isition**, f. Abhandlung, (gelehrte Untersuchung, Erörterung).

Disre[commandation, f. schlechte Empfehlung; [**commandīren**, kein gutes Lob geben; [**form**, f. schlechte Umgestaltung, schl. neue Einrichtung, dav. [**formīren**; [**gard** (e.), n. Geringschätzung; [**nommée** (fr.), f. schlechter, übler Ruf; [**nommīrt**, verrufen, berüchtigt; [**putabel**, ehrwidrig; [**putation**, f. übler Ruf, Verachtung; [**putīren**, in üblen Ruf bringen; [**putirlich**, beschimpfend, verächtlich; [**spect**, m. Unehrerbietigkeit.

Dissatisfact[ion, f. Unzufriedenheit; [**orisch**, nicht befriedigend.

Disse[cīren (l.), zerschneiden, —gliedern, (Leichen öffnen); [**ction** od. [**cation**, f. Zergliederung, (**nervorum** = Neurotomie), anatom. Präparat; [**ctor**, Zergliederer; [**mination**, f. Aussäung, Ausstreuung, Verbreitung, (z. B. eines Gerüchts), von [**minīren**; [**minator**, der Verbreiter; [**ns(us)**, m. [**nsion**, f. Meinungsverschiedenheit, Uneinigkeit, ([**nsus mutui exceptio**, Einrede, daß ein Vertrag wegen D. der Unterhandelnden nicht vollzogen worden sei); [**ntān**, anderer Meinung; [**nterismus**, m. Meinungen der [**nters** (e.), der

Andersgläubigen, (die sich in England nicht zur bischöflichen Kirche bekennen); [ntiment (fr.), n. abweichende Meinung; [ntiren, anderer Meinung sein; [pimentum, n. Scheidewand (in Früchten); [piren, durch einen Zaun trennen, dav. [ption, f.; [riren, s. [rtiren; [rtation, f. gelehrte Abhandlung; [rtativ, dazu gehörig; [rtator (fr. —teur), Verfasser einer gelehrten Abh.; [rtiren, (über wissenschaftl. Dinge) gelehrt schreiben oder verhandeln; [rviren (e.), benachtheiligen.

Dissi[denten, Andersdenkende, (z. B. Nichtkatholiken in Polen, Neukatholiken in Preußen); [denz, f. Abweichung (bes. in der Confession); [diren, anders denken; [dium, n. Meinungsverschiedenheit, Zwiespalt; [lient, (elastisch) aufspringend (Bot.); [milär, unähnlich; [milarität, f. Ungleichartigkeit; [milation, f. Verwandlung der einen von 2 Aspiraten in die entsprechende Tenuis; [mulanz, f. Verhehlung; [mulation, f. Verstellung, Heuchelei; [mulator (fr. teur), Heuchler; [mulatus morbus, verheimlichte Krankheit; [muliren, verläugnen, nicht merken lassen ꝛc.; [mulirt, verstellt, versteckt; [pabel, zerstreubar; [pation, f. Zerstreuung, Verschwendung, von [piren; [t(us), auseinander gestellt; [tiflorisch, mit von einander entfernten Blüthen.

Disso[ciabel, ungesellig, unvereinbar; [ciabilität, f. —keit; [ciation, f. Auflösung einer Gesellschaft, Entzweiung, von [ciiren; [glottie, f. das Reden zweier Sprachen; [graphie, f. Doppelschreibung, doppelte Lesart; [lubel, [lvabel, auflösbar, schmelzbar; [lubilität, f. —keit; [lüt, aufgelöst, zügellos, unbändig, liederlich, ausschweifend; [lution, f. Auflösung, Trennung, Zügellosigkeit, Hinfälligkeit; (Mus. = Eklysis); ([lutio putrida, faulige Auflösung, [lutionscontract, Vertrag über Aufhebung einer Handelsgesellschaft); [lutiv, die Auflösung befördernd, bewirkend; [lve oder [lvatur, (auf Recepten) löse auf; [lventia, n. pl. Auflösungsmittel; [lviren, auflösen, ([lving views [e. wiuhs], Nebelbilder); [nant, mißklingend; [nanz, f. Mißklang, Mißhelligkeit, (in der Mus. widriger Zusammenklang, harmonisch oder harmoniefremd); [niren, eine [nanz bilden, mißtönen; nicht zusammenstimmen; [tto (it. Mus.), von unten.

Dissua[diren, ab-, widerrathen; dav. [sion, f.; [sor, Widerrather; [sorisch, abrathend.

Dissyllab[ie, f. Zweisilbigkeit; [isch, zweisilbig; [um, pl. [a, n. zweisilbiges Wort.

Dista[chyisch (gr.), zweiährig; [ff (e.), n. Spinnrocken; [nce (fr. tangß), [nz, f. Entfernung, Abstand, Zwischenraum, ([nzsteine, Meilensteine); [nciers (fr. angßiē), in gewissen Entfernungen aufgestellte Wachposten (od. Baken); [nt, entfernt.

Diste[gia (gr.), f. Haus von 2 Stockwerken; dav. [gisch; [monisch, mit 2 Staubfäden; [ndiren, (gewaltsam) ausdehnen, ausspannen, dav. [nsion, f.; ([nsiones nervorum, (Schüttel-, Wechselkrämpfe); [rmination, f. Absonderung, Eingränzung, von [rminiren.

Disthen(-Spath, prismatischer Cyanit, Sappare), Zwillingskrystalle d. monoklinoëdrischen Systems.

Distі[chiasis (gr.), f. Bildung einer [chie (doppelten Reihe von Augenwimpern, auch [chion); [chisch, zweireihig; [chon, n. Doppelvers (bes. ein mit einem Pentameter verbundener Hexameter, das elegische [chon); [chophyllisch, mit 2 Blätterreihen; [gmatie, f. Vorhandensein zweier Narben; [lliren ꝛc., s. Dest.; [nct, unterschieden, abgetheilt, deutlich, verständlich; ([ncta voce [it.], mit deutl. Stimme); [nction, f. Unterscheidung(szeichen), Auszeichnung, hoher Rang, (deutliche Vorstellung des Unterschieds verwandter Begriffe); [nctiv, unterscheidend, (z. B. —s Zeichen, Kennzeichen); [nguendum est inter.. et inter.., man muß unterscheiden zwischen .. und ..; [nguiren, unterscheiden, auszeichnen; [nguirt, hochstehend, vornehm; [nguo, ich unterscheide; [sch, vgl. [monostisch.

Disto[kie (gr.), f. Zwillingsgeburt; [ma, n. Doppelmaul (Platt- oder Bandwurmgatt.); [misch, zweimäulig; [niren, den Ton zu hoch (oder zu tief) nehmen, unrein singen; [rquiren, verdrehen; [rsion, f. Verdrehung (bes. Verstauchung eines Gelenks, Schiefgezogenheit des Mundes, [rsio artuum, Gliederverrenkung); [rt, verzerrt, verdreht.

Distra[ction (l.), f. das Auseinanderziehen, Trennung, Zerstreuung, Unaufmerksamkeit, Veräußerung (l. Act der Einrichtung eines verrenkten Gliedes); [ctio animi, Zerstreutheit, (d. bonorum, pignoris, Güter-, Pfandverkauf); [ctiv, verwirrend; [ctor, Verkäufer; (d. auri, Geldwechsler); [hiren, auseinander ziehen, trennen, an Verschiedene verkaufen, zerstreuen, verwirrt machen; [it (fr. disträ), zerstreut, verwirrt, unaufmerksam.

Distri[buent (l.), Aus-, Vertheiler (fr. [buteur, l. [butor), von [buiren; [bution, f. Aus-, Ver-, Eintheilung, (Auflösung eines Begriffs in mehrere Unterbegriffe; das Ablegen in Buchdr.); [butiv, die Vertheilung betreffend, bezeichnend, (—bescheid, Vertheilungsurthel [bei Concursmassen], adverbia [butiva, z. B. theils — theils, [butivzahl, Eintheilungszahl, anzeigend, wie viel jedesmal auf Jeden kommt); [chiasis (gr.), f. krankhafte Einwärtskehrung der Augenlidhaare; [ct, m. (Gerichtsbann), Bezirk, Gebiet; [ngas (l.), n. Vorladungsbefehl, Auspfändungsmandat.

Dist[rophon (gr.), f. ein Strophenpaar; = Distichon; [urbation, f. (Zer)störung, Verwirrung, Unterbrechung, von [urbiren; [ylisch, zweiweibig (mit 2 Griffeln).

Disuni[onisten, Vertheidiger der Unionstrennung (in Nordamerika); [ren, die Verbindung aufheben (vgl. des—).

Disv[aluation, f. Entwerthung, von [aluiren; [estiren, entkleiden, (Geistliche entsetzen).

Dit[ation, f. Bereicherung; [esciren, reich werden; [etraëder (gr.), n. Doppelvierflach; [etraëdrisch, doppelvierflächig; [etryl, n. ein dem ölbildenden Gase polymeres (bei dessen Compression sich bildendes) Gas.

Dith[eïsmus (gr.), m. Glaube an 2 Götter; [eïst, Verehrer zweier Götter; [ionige Säure, unterschweflige S., S_2O_2; [ionsäure, = Unterschwefels., S_2O_5; [marschen-Krankheit, (Marschkrankheit, in Pommern, Holstein ꝛc. endemisch); [yrambe, f. (gr. [yrambos, m.) Loblied auf den Bakchos, begeisterte Ode (in wechselndem Versmaß); [yrambisch, wild begeistert, im höchsten, dichterischen Schwunge.

Dition (l.), f. Macht, Herrschaft, Botmäßigkeit.

Ditmar od. **Dietmar**, altd. = Mehrer des Volks.

Dito (it.), das Genannte, wie gesagt, desgl.; —mie (gr.), f. Zweitheilung (vgl. Dichotomie); —misch, in zwei Theile zerschnitten; —nisches

Komma, das Intervall $^{524288}/_{531441}$; —**nos** (gr.), m. Intervall von 2 ganzen Tönen, große Terz.

Ditr[**iglyph**(**on**) (gr.), n. Anbringung von je zwei Triglyphen (zwischen je 2 Säulen an den Friesen dorischer Gebälke); [**ochäus** (gr.), m. Doppeltrochäus (—⏑—⏑).

Ditta (it.), f. Unterschrift einer Handlung, eines Wechsels (Firma); —**lleloklange** od. —**naklasis** (gr.), f. (auch —**naclavis**), clavierähnliches Instrument (mit zwei einander gegenüberstehenden Claviaturen, mit doppeltem Anschlag).

Ditto = ditto, detto; —**bolos**, doppelter Obolos; —**p**(**si**)**e**, f. = Diplopie (Doppeltsehen).

Diur[**ēsis** (gr.), f. Harnausleerung; [**ētisch**, harntreibend; [**etica**, n. pl. harntreibende Mittel; [**ētisch**, adj.; [**is**, f. Schweissttendel; [**n**, täglich; [**na** (**acta**), Art Amtsblatt (unter Kaiser Augustus); [**nal**, n. tägliches Gebetsbuch (der katholischen Ordensgeistlichen); [**n**(**al**)**ist**, Taglohnschreiber, Journalist; [**nar**, Tagesberichtschreiber; [**nus** (Bot.), nur einen Tag blühend.

Diuturnität, (von **diu**, lange), f. Langwierigkeit.

Div (od. **Diw**), böser (Schätze hütender) Dämon.

Diva (l.), die Göttliche, Selige; [**e memoriae**, seligen Andenkens; —**gation**, f. Umher-, Abschweifung, von [**gīren**; —**les constitutiones**, kaiserliche Verordnungen (im römischen Recht); —**n** (pers.), türkischer Staatsrath; Steuerliste; Sammlung lyrischer Gedichte; türk. Prachtzimmer; Ottomane (niedriges Sopha mit Kissen, ohne Füße); —**ni**, n. arabische Kanzleischrift; —**rication**, f. Verästelung der Adern, Gabelspaltung; (—**ricatio maxillae inferioris**, Abklaffung des Unterkiefers, Maulsperre); —**ricīrt**, sich verästelnd, weit abstehend.

Dive[**llent**, los-, zerreißend, (getrenntflächig, von Krystallen), von [**llīren**; [**rbium**, n. Unterredung Zweier; [**rgent**, auseinander laufend; [**rgentiflorisch**, mit sich von einander entfernenden Blüthen; [**rgenz**, f. das Auseinandergehen, Entzweiung; [**rgiren**, aus einander laufen, sich immer mehr von einander entfernen, abweichen, eine verschiedene Richtung nehmen; (dav. [**rgīrend**, bes. von Geraden, Hyperbeln, Lichtstrahlen, Parabeln rc.; [**rginervisch**, [**rgivenisch**, mit auseinander gehenden Nerven, Venen).

Divers, verschieden, mancherlei; —**icolor**, verschiedenfarbig; —**ification**, f. das Verschiedenmachen, Abwechslung, von —**ificīren**; —**iflorisch**, verschiedenartig blühend; —**ifolisch**, mit verschiedenen Blättern; —**iform**, von versch. oder wechselnder Gestalt; —**ion** (l.), f. Abwendung, Ablenkung, (veränderte Richtung), Querangriff, (unerwarteter Angriff von der Seite oder im Rücken), Querstrich, Zerstreuung; —**isporisch**, verschiedenart. Körner tragend; —**ität**, f. Verschiedenheit; —**iv**, ergötzlich, ablenkend; —**orium**, n. s. Dev.

Diverti[**culum**, n. Blinddarm, Darmfalte, (**d. oesophagi**, Vorfall des Schlundes, **d. pharyngis**, Ausstülpung der Schleimhaut in der Speiseröhre, **d. viscerum**, Anhängsel der Eingeweide); [**mento** (it.), potpourriartiges, unterhaltendes Musikstück; Zwischenacts-Ballet oder -Musik, (gew. [**ssement** fr.); [**ren**, abwenden, auf die Seite bringen, unterschlagen; belustigen, vergnügen; [**ssant** (fr. ßang), ergötzlich; [**ssement** (fr. ß'mang), n. Vergnügung, Ergötzlichkeit, (kl. Ballet, Musik in den Zwischenacten); Entwendung; [**v**, unterhaltend.

Divestī[**ren**, entkleiden; [**tūr**, f. Entkleidung.

Divex (nl.), kreuzweis gelegt; -**īren**, herumschleppen.

Divid[**ātūr**, es werde getheilt! [**e et impera**, trenne und herrsche! (erlange die Gewalt durch Veruneinigung der Gegner); [**e in partes aequales**, theile in gleiche Theile; [**end**(**us**), m. die Zahl, welche getheilt werden soll; [**ende**, f. eine zur Vertheilung kommende Summe, Gewinnantheil; [**īren**, (ein-, zer)theilen, (untersuchen, wie oft eine Zahl in einer andern enthalten ist); [**ivi**, pl. Schoten des amerik. Schlehendorns, (ein Galläpfelsurrogat); [**ualität**, f. Theilbarkeit; [**uum**, n. Theilbares; [**uus**, durch mehrere gegebene Zahlen theilbare Zahl (Generalnenner).

Divīn (l.), göttlich; —**ation**, f. Wahrsagung(sgeist), Ahnung(svermögen), von —**īren**, —**ator**, Wahrsager; —**atorisch**, errathend, weissagend; —**isīren**, vergöttern; —**ität**, f. Göttlichkeit; —**o**, m. abessin. Münze ($^1/_{207}$ Zechine, beinahe 6 preuß. Pf.).

Divīs, n. Theilungs-, Bindezeichen; —**eur** (fr.), m. Theilscheibe; —**i** (Mus.), getheilt (bei doppelgriffigen Passagen in Stimmen für Streichinstrumente soll der eine Spieler die höhern, der andere die tiefern Töne vortragen); —**ibel**, theilbar, —**ibilität**, f. —keit; —**io**, f. Theilung (**apostolorum**, **hereditatis**, der Apostel, der Erbschaft, **d. parentum inter liberos**, formfreie letztwillige Verfügung der Ältern in Bezug auf die Vermögenstheilung unter ihren Kindern); —**ion**, f. Zahlentheilung (eine der 4 Species), größere Heeresabtheilung (unter einem General, gew. zu 2 Brigaden, Flottenabtheilung unter einem Contre-Admiral), dah. —**ionsauditeur**, -**batterie**, -**commandeur**, -**general** (—**ionär**), -**prediger**, -**schule** (früher für je eine Division), -**stab**; [**īv**, theilend; —**or**, Theiler, die (eine andere) theilende Zahl; —**orium**, n. Theilscheibe, (Manuscriptklammer oder -gabel in Druckereien und Bezeichnung der jedesmal zu setzenden Zeile); —**ūr**, f. Abschnitt, Abtheilung; —**us**, getheilt.

Divo[**rtīren**, sich trennen, [**rtīrt**, geschieden; [**rtium** (l.), n. Ehescheidung; [**rtīv**, dieselbe bewirkend; [**tamente** (it.), mit Andacht, feierlicher Würde; [**to** (it.), n. geistliche Musik.

Divu[**lgation** (l.), f. Kundmachung, allgemeine Bekanntmachung, von [**lgīren**; [**lgator**, Ausbreiter, Aussprenger (bes. von Gerüchten); [**lsion**, f. Zerreißung; [**lsīv**, abreißend; [**s**, göttlich, auch m. (als Ehrentitel röm. Kaiser, der Selige).

Dix[**Décembre**, (Gesellschaft des 10. Dec., eine bonapartistische Faction); [**i**, ich habe gesprochen, ausgeredet; [**i et salvavi animam meam**, ich habe (mich aus)gesprochen und (damit) meine Seele gerettet, (mein Gewissen beruhigt); [**ième** (fr.), die Decime (Mus.), (Octave der Terz, [-**septième**, Doppeloctave der Terz, [-**huitième**, Doppeloctave der Quarte rc., [-**huitain**, m. frz. Tuch v. 1800 Kettenfäden).

Diz[**ain** (fr. säng), m. Gedicht von 10 Versen; [**aine** (fr. sähn'), f. Zehner, Zehnzahl; [**enier** (fr.), Aufseher über 10; [**ionario** (it.), m. Wörterbuch; [**ione**, (it.), f. Wort, Redensart.

Dj (sprich und vgl. Dsch); **Djabi** (türk.), Erheber der Einkünfte einer Moschee; **Djebel** (ar.), Berg; **Djengel** (ind.), m. mit Gesträuch, Rohr rc. dicht bewachsene Sumpfniederung; **Djeri**, m. arab. Urkundenschrift; **Djezm**, m. arab. Conjunctiv oder Conditionalis; **Djezma**, m. arab. Zeichen ◡ der Vocallosigkeit oder des Silben-

endes (جيم); **Djha**, n. aspirirter Buchstabe des Devanagari-Alphabets; **Djim**, n. 5ter Buchstabe des arab. Alphabets (جيم), 6. des türk u. pers.

D la re (nach der alten Solmisation) der Ton d, **d. la sol** = d̄, **d la sol re** = d̿.

Do (it.) = ut (c); (l.), ich gebe; **do ut des**, ich gebe, damit du gebest, **do ut facias**, ich g., damit du thuest; **do, dico, addico**, die 3 die Prätorengewalt in sich fassenden Wörter; —**alium** oder —**arium**, n. Witthum, Leibgedinge.

Dob[beln, würfeln; [**las**, alte portug. Goldmünze (4 Thlr. 15½ Sgr.); [**lero**, auf Mallorca = 1/120 Libra, (ca. 2 Pf.); [**lon**, m. span. Goldmünze (von verschied. Werth, **d. de à ocho**, **de à cuarto**, **de Oro efectivo** = 8, 4 oder 2 Escudos de Oro, = 16, 8, 4 Silberpiaster rc.); [**nabakti**, türk. Officierschulen; [**ra**, ält. port. Goldmünze, seit 1722 = 12800 Reïs; [**rao**, dgl. = 20000 bis 24000 Reïs (höchstens 46,8 pr. Thaler).

Doc[endo discimus, durch das Lehren lernen wir; [**ent**, Lehrer (bes. auf Universitäten); [**es**, brasil. eingemachte Früchte; [**hmē** (gr.), f. Spanne; [**hmios** (gr.), m. ⏑ — — ⏑ —, ein Fünfsilbenvers.

Doci[bel, gew. [**l**, gelehrig, lenksam; [**lität**, f. —keit; [**lisiren**, gelehrig machen; [**ren**, lehren, Vorlesungen halten; [**rung**, f. Belehrung, Erweisung, (gew. mit dem Nebenbegriff des Pedantischen).

Dock, n. od. **Docke** (e.), f. Schiffsbett, —werft, (innerster Theil des Hafens, bes. zur Ausbesserung od. Erbauung von Schiffen; **dry** (drei) und **wet docks**, zum Trockenlegen eingerichtete oder nasse Werfte); —**yard** (e.), n. Schiffswerft, Seemagazin an dems.; —**et** (e.), n. Waarenadreßzettel, —verzeichniß; —**etiren**, auf d. Rücken d. Schriften verzeichn.

Docra, f. Perlengewicht in Bombay (= 1/100 Chow).

Doct[e, auf gelehrte Weise; [**i male pingunt**, Gelehrte malen schlecht, (schreiben eine schlechte Handschrift); [**or**, Lehrer, Titel der höchsten akademischen Würde; Arzt; [**oral**, zur Doctorwürde gehörig; [**orand(us)**, einer, der im Begriff ist, Dr. zu werden (vgl. Baccalaureus); [**orāt**, n. Doctorwürde; [**ordiplōm**, n. Urkunde über die ertheilte Doctorwürde; [**ordisputation**, die Vertheidigung der Thesen (durch den Doctoranden unter Vorsitz des Decans); [**or ecclesiae**, Kirchenlehrer (Ehrentitel der Kirchenväter); [**orellus**, kleiner Doctor; [**orgummi**, Harz von Rhus Metopium (Korallen-Sumach); **oriren**, Dr. werden, als Arzt wirksam sein; [**orisiren**, zum Dr. machen; [**or juris utriusque**, beider Rechte (des römischen und canonischen; **medicinae**, der Heilkunde, **philosophiae**, der Weltweisheit, **theologiae etc.**).

Doctrīn, f. Lehre, Wissenschaft, Gelehrsamkeit; —**al** od. —**ell**, wissenschaftl. dogmatisch, (z. B. —**elle Auslegung** eines Gesetzes, von Rechtsverständigen, nicht von der gesetzgebenden Gewalt ausgehend); —**ale**, n. wissenschaftl. Lehrbuch; —**arismus**, m. (fr. **doctrine**), das polit. System der —**airs**, der Anhänger und Verfechter eines bestimmten Lehrbegriffs (in der Theologie, Philosophie od. Politik, namentl. eine polit. Partei in Frankreich, welche den Staat nach wissenschaftlichen Theorien einrichten und Monarchie und Demokratie vermitteln wollte; in Deutschland galten die Gothaner [Gagern, Gervinus rc.] für Doctrinärs).

Document[(um), n. Beweis(schrift), Urkunde, Schuldverschreibung, Werthpapier; [**a noviter reperta**, neu aufgefundene Beweismittel; [**um alienum**, fremder (von den Betheiligten nicht unterzeichneter) Beleg. **d. discretum**, den besond. Grund der Verbindlichkeit enthaltende Urkunde, **d. insinuationis**, Urk. über eine Einhändigung oder Vorladung; **d. privatum**, im Gegensatz zu **d. publicum**, einer von einer obrigkeitlichen Person ausgestellten Urkunde; **d. quasi publicum**, der öffentl. gleichgeachtete Urk. (von einem Notar ausgefertigt und von drei Zeugen unterschrieben), **d. referens**, eine sich auf eine andere beziehende Urk.; **d. relatum**, angezogene oder nachgewiesene Urk.; [**al**, zu den Urk. gehörend; [**ār**, urkundlich; [**iren**, beurkunden, rechtsgültig, klar beweisen.

Doda[ne, s. dos d'âne; [**rium**, n. s. Dotarium.

Dodeka (gr.), zwölf; —**daktylītis**, f. Entzündung des —**daktylon**, Zwölffingerdarms; —**de**, f. Dutzend; —**dik**, f. od. —**disches System**, statt 10 je 12 Einheiten zusammenfassend, (z. B. 1870, dodekadisch geschrieben, = *IOΛV*, wenn *Λ* eine 11 und *V* eine 10 bezeichnet); —**deltos**, m. Gesetz der 12 Tafeln (im alten Rom); —**ēder**, n. Zwölfflach, (Rhomben-, Triangular- od. Pentagonal-D., von 12 Rhomben, Dreiecken oder Fünfecken begränzt); —**edral**, zum 12flach gehörig, (z. B. —**edralzahlen**, Polygonalzahlen, deren dritte Differenzen = 27 sind, nämlich 1, 20, 84, 220, 455, 816, 1330..); —**edrisch**, von der Gestalt eines Dod.; —**ēmeron**, n. Zeit von 12 Tagen (von Weihnachten bis zum Dreikönigsfest); —**fidisch**, 12fach gespalten; —**gōn(on)**, n. (regelmäß.) 12eck; [—**gonalzahlen**, Polygonalzahlen, deren zweite Differenzen = 10 sind, näml. 1, 12, 33, 64, 105, 156, 217..); —**gonisch**, 12eckig; —**gynīe**, f. 12weiberei, Pflz.-ordn., deren Blüthen mit 12 Pistillen, davon —**gynisch**, adj.; —**ndria**, n. pl. 12männerige Pfl. (mit 11—19 unverwachsenen Staubfäden; —**ndrie**, die 11. Klasse des Linnéischen Systems); dav. —**ndrisch**, adj.; —**nomisch**, durch 12 Verminderungsgesetze gebildet (Krystalle); —**partit**, in 12 Theile getheilt; —**petalisch**, 12blättrig (—**phyllisch**, mit 12blättr. Blumenkrone); —**polis**, f. Bund von 12 Städten; —**rchen**, 12herrsch..; —**rchīe**, f. 12herrschaft; —**stylos**, m. Tempel mit 12 Säulen an der Giebelseite; —**temorion**, n. der 12. Theil (eines Kreises, bes. des Thierkreises); —**theon**, Götterblume (eine Primulacée; Arznei aus 12 Bestandtheilen).

Dodo, s. Didu; —**len**, serb. Mädchen, (die, den nackten Leib mit Blumen geschmückt, singend und tanzend im Sommer umherziehen); —**näisches Orakel**, des Zeus zu Dodona in Epirus, (angeblich pelasgisch).

Dodra, f. Trank von 9 Bestandtheilen; —**ns**, 9/12 As; —**ntal**, 9zöllig; n. Gewicht von 9 Unzen.

Doeskin (e.), Gemsleder; gewalkter Wollenstoff.

Doga[le, n. kostbares Kleid der venet. Nobili; [**na** (it.) = Douane; [**nd**, Großfalkenier d. türk. Kaisers; [**resse**, Gemahlin des Dogen; [**t**, n. Dogenwürde; [**ta**, f. Dogenpalast.

Dog[e (it. dödsche), Herzog (ehemals Staatsoberhaupt in Venedig und Genua); [**essa**, dessen Gemahlin; [**ganey**, Münze in Bombay, = Pice (1/100 Silberrupie); [**ge**, großer, engl. Hetzhund; [**ger(boot)**, n. holländ. Fischerfahrzeug.

Dogma (gr.), n. Lehr-, Glaubenssatz, (Glaubens)-lehre; —**tik**, f. philosophisches oder theolog.

Lehrgebäude, wissenschaftl. Darstellung der (christl.) Glaubenslehre; —tiker, Lehrer der letztern, Anhänger einer streng wissenschaftlichen Lehrform, (theoretisch-rationeller Arzt im Gegens. zum Empiriker); —tisch, Meinungen und Lehrsätze enthaltend (und befolgend, auf bestimmten Grundsätzen beruhend, lehrmäßig); —tisiren, Lehrmeinungen aufstellen, Glaubenslehren vortragen, (falsche Lehren aufbringen, ein —tiseur [fr. Irrlehrer] sein); in entscheidendem Tone sprechen; —tismus, m. streng wissenschaftl. Lehrverfahren, Lehrart, die gewisse Lehr- u. Glaubenssätze für wahr annimmt, (Gegens. Skepticismus und Kriticismus); —tist, Anhänger des vor.; —tolatrie, f. (blinde) Dogmenverehrung; —tologie, f. Lehre von den Lehr- oder Glaubenssätzen; —topöie, f. das Erfinden, Bilden derselben.

Doi[-Flöte, Doppelflöte, eine Orgelflötenstimme; [gter (fr. doatē), m. Fingersatz, Applicatur; [ly (e.), n. Art Wollenzeug; [t, m. holl. Münze (ca. 2 Pfg.); [t-et-avoir (fr.), n. Soll und Haben.

Dok[eten, altchristl. Secte, die Christo nur einen Scheinkörper zuschrieb; [etisch, auf Schein, bloßem Wahn beruhend; [imasie (gr.), f. Prüfung (bes. der Metalle, docimasia pulmonum, Lungenprobe); [imasiologie od. [imastik, f. Probirkunst; [imasist, Probirkünstler; [imastikon, n. Prüfungsarbeit (Probeaufsatz, —übersetzung); [imastisch, prüfend (z. B. —e Lampe).

Dola[b (türk.), m. Kasse einer Moschee; [bra (l.), f. Hacke, (bei Verrenkungen gebrauchte Binde von Hobelspänen); [briform, hobelförmig; [til, behaubar; [torisch, zum Behauen dienlich.

Dolc[an, n. alte Orgelstimme, (auch Dolzflöte gen.); [e(mente), [iato (it.), sanft (vorzutragen), süß, lieblich; [e far niente, das süße Nichtsthun; [iān od. Dulcian (it. [ino), n. fagottähnl. Blasinstrument und Orgelregister (8 Fußton); [issimo, sehr sanft (vorzutragen).

Dole[anzen (fr.), Klagelieder; [bote (e.), n. Schmerzengeld; [nte(mente, it.), klagend, wehmüthig, schmerzlich; [rit, m. Flötzgrünstein.

Doli, russ. Gewicht, (9216 D. = 1 ℔., 8064 = 1 Medizinalpf.; —chocerisch, mit langen Fühlhörnern; —choderisch, mit langem Halse; —chokephalie, f. Langköpfigkeit; —chopoden, (eig. Langfüße), Schnepfenfliegen; —chos (gr.), m. lange Rennbahn (7 Stadien); Fasel, (—chos pruriens, Juckfasel); —man, auf türk. Art verfertigter und getragener Shawl (vgl. Dollman); —oloīdisch, einem Tönnchen ähnl., von —olum, n. Fäßchen, Tönnchen; —ren, hobeln (auch dolabriren).

Doll[ar, nordamerik. Thaler à 100 Cents ($43,_{205}$ Sgr.); [ond, m. Art achromat. Fernröhre (vom Engl. Dollond); [man od. Dolman, m. knapp anliegender, mit einem Gurt befestigter ungar. Rock, Husarenwamms; [bord, oberster Bootsrand.

Dol[men, f. celtischer Steinaltar; [metschen, (mündl. aus einer unbekannten Sprache) übersetzen, deuten, (dav. [metscher ꝛc.); [o malo, mit Arglist; [omit, m. Braun-, Perlspath, Bitterkalk, Rauch-, Magnesiakalk (dav. [omitisch); [on (gr.), m. kl. Dolch; [on Erdeni, die 7 Kleinode in lamaischen Tempeln; [or (l.), Schmerz; (d. ani, Afterschmerz, d. colicus, Darmschmerz); [ores, Schmerzen, Wehen, (d. partus, parturientium, Geburtsw., aequivoci, unbestimmte, conquassantes, Schüttelw., praesagientes, Vorw., post partum, Nachwehen); [or muscularis, Muskelweh; [orosa (mater), die schmerzensreiche (Mutter); [orosamente, [oroso (it.), schmerzlich, kläglich; [ōs(e), betrüglich, vorsätzl. schadend; [us, m. Betrug, (Arg)list; (d. bonus, unschuldige, wohlgemeinte List, d. ex proposito, vorsätzl. Betrug, d. malus, Arglist, d. manifestus, offenbarer Betrug, d. praesumtus, angenommener, muthmaßlicher Betrug).

Dōm (port.) = Don, Herr; Dōm (l.), m. Kuppeldach über Kirchen, die Kathedrale, Hauptkirche selbst; —abel (l.), zähmbar; —äne, f. landesherrl. Gut, Kron- od. Kammer-, Staatsgut, (—äneninspector, Aufseher über Kron- ꝛc. güter); —anial, dgl. Güter betr.; —anialisiren, zu den Domänen schlagen; —anialität, f. Domänenherrschaft; —bak, s. Tombak; —capitel, Gesammtheit oder Versammlung der Chorherrn an einer (erz)bischöfl. Kirche; —dechant, oberster Geistl. eines Domstifts; (feiner Hochheimer Wein).

Domesdaybook (e. domsdēbuk), n. großes engl. Grund- od. Lehnbuch (1080 unter Wilhelm d. Erob.).

Domesti[ca, n. pl. zum Hause, zur Familie, Heimath Gehöriges; [ca cautio, f. Handschrift, einfache Schuldverschreibung; [ca jura, n. einheimische Rechte; [ca persona, ein Hausgenoß; [cation, f. von [ciren, wilde Thiere zu Hausthieren machen, zähmen; [ci, Haustruppen (d. testes, häusliche Zeugen); [cität, f. Hausgenossenschaft; [cum furtum, n. Hausdiebstahl; [cus (l.), häuslich, zur Familie gehör.; [k, Hausgenoß, bes. Hausbedienter ([ken, Gesinde).

Domic[ella, f. Stiftsfräulein; [ellār, [ellus, junger Dom- oder Stiftsherr (ohne Sitz u. Stimme im Capitel); ([ellus und [ella, auch Titel der Prinzen und Prinzessinnen); [il, s. [ilium; [ilāt, der angewiesene Bezahler (eines domicilirten Wechsels); [iliar, die Wohnung betreffend, (z. B. —besuch, Haussuchung); [iliren, wohnhaft sein, bleibende Wohnung haben (einen zahlbaren Wechsel von einem Orte, der kein Wechselplatz ist, an einen eigentl. Wechselplatz zur Bezahlung anweisen, daher [ilirter Wechsel, [iltratte); [ilium, n. bleibender Wohnsitz Ort, auf den ein Wechsel zur Bezahlung angewiesen ist; d. habitationis, Wohnort, d. necessarium, nothgedrungener Aufenthaltsort, d. originis, Geburtsort, d. planetae [Astrol.], Haus des Planeten; d. voluntarium, frei gewählter Aufenthaltsort; [oenium, n. das Zuhause essen.

Domific[ation (Astrol.), f. Eintheilung des Himmels in Häuser, von [iren.

Domina (l.), Herrin, (Titel der Nonnen, bes. der Stifts- oder Klostervorsteherinnen); —ns, Grundstück, dem eine Servitut zusteht (Gegens. serviens); —nt, herrschend, überlegen; —nte, f. (herrschende Saite), große Quinte (der Tonart eines Musikstücks; daher —ntenaccord, der Accord der kleinen Septime, auf der 5. Klangstufe der harten und weichen Tonart); —tion, f. Herrschaft; —tiv, herrschend; —tor, (Be)herrscher, (f. —trix).

Domine, (mein) Herr! (Titel niederländ. Prediger).

Dominic[a (domus), f. Haus eines Bischofs, Herrenwohnung; die Herrin; (dies), Tag des Herrn, Sonntag, (d. apostolorum, in albis, infantum, neonatorum, Sonntag nach Ostern, ascensionis, S. nach Himmelfahrt, atra = Judica [oder Woche nach Judica], d. capitilavii, Kopfwaschungs- [Palm]sonntag; d. carnis privii, [Woche nach] Estomihi, d. circumcisionis, [der Beschneidung] S. nach

Neujahr); [ae **majores** und **minores**, die größ. und kleinern Sonntage im Jahr; ([a **gaudii**, Freuden-, Ostersonntag, d. [h]os[i]anna, **indulgentiae**, **olivarum**, **palmarum**, Palmſ.); [ale, weißes Abendmahlstuch; [ales (lectiones), S.- und Festtagsperikopen; [**alsteuer**, von Grundstücken des Adels und der Geistlichkeit; [a **mediana**, Sonntag in der Mitte der Fastenzeit (Judica), **mortis**, Lätare, **nativitatis**, Sonntag nach Weihnachten; [**aner**(**innen**), Mönche (und Nonnen) vom Orden des heiligen Dominicus, Predigermönche; [āt(um), n. Herrenhof; [**um**, n. Gotteshaus; Messe, Kirchenvermögen.

Domini[i jus, n. Eigenthumsrecht; [i **reservatio**, Vorbehalt des Eigenthums; [**ren**, (vor)herrschen, überragen (bestreichen); [**um**, n. Herrschaft, Eigenthum(srecht), Gewalt; Rittergut; (d. **analogicum**, beschränktes Eigenthumsrecht, **civile**, bürgerl. Eigenthum, **directum** = superius, Obereigenthum [an Grund und Boden, mit Ausschluß der Nutzungen, des d. **utile**]; d. **divinum**, göttl. Eigenthum, **dormiens**, Eigenthumsrecht, das innerhalb einer gewissen Zeit nicht geltend gemacht werden kann, **eminens**, oberstes, landesherrl. E., **fictum**, vorgebliches, [als vorhanden angenommenes] E., **humanum**, menschliches E., [il]**limitatum**, [un]beschränktes E., [ir]**revocabile**, [un]widerrufl., **liberum**, freies, d. **litis**, E. des Streitgegenstandes, d. [**minus**] **plenum**, [un]vollkommenes E., **mundi**, oberste weltl. Gewalt der Kaiser über die gesammte Christenheit; **naturale**, natürliches, völkerrechtl. E., **perpetuum**, beständiges, **publicum**, Staatseigenthum, **restrictum**, eingeschränktes E., [freie Benutzung der Güter nicht gestattend], **solitarium**, Alleineig., **subalternum**, untergeordnetes, zugleich einem Andern unterworfenes E., d. **temporale**, weltl. Herrschaft, **verum**, wahres Eigenthum.

Domino (it.), Wintermantel der Geistlichen, zugleich den Kopf bedeckend, seidener Maskenmantel, (buntes türk. Papier, dah. —**terie**, f. Handel damit); ein Spiel mit längl., viereckigen, platten, mit je 2 Zahlen versehenen Steinen.

Dominus, (Haus)herr, Eigenthümer, Gebieter; (d. **directus**, Erbgrundherr, im Gegens. zu d. **utilis**, **usufructuarius**, Nutznießer; d. **feudi**, Lehnsherr, **hereditarius**, Erbh., **jurisdictionis**, Gerichtsherr, **proprietatis**, Inhaber der nach Abzug der Nutzungsrechte vom Eigenthum übrig bleibenden Befugnisse, **secundarius**, Afterlehnsherr); d. **ac redemptor noster**, (unser Herr und Erlöser), das den Jesuitenorden auflösende Breve des Papstes Clemens XIV (1773); d. **morborum**, Gicht; d. **providebit**, d. Herr wird sorgen; d. **vobiscum**, der Herr (sei) mit Euch!

Dom[(it)iren (l.), zähmen, bändigen; [itiana **quaestio**, Domitianische Frage, eine lächerliche, einfältige Fr.; [**itor**, Bändiger; [**itur**, f. Zähmung; [**mage** (fr. mal'), m. Schaden, Nachtheil; [**mes**, guter Rothwein von Domme; [**nicelli** = domicelli, (Titel junger Prinzen); [**pelers** (holl.), Untertaucher, eine Secte d. Wiedertäufer; [**präsenz**, Sorte Hochheimer; [(**p**)**tabel** (fr.), bezwingbar, zähmbar; [**ution**, f. Rückkehr nach Hause; [-**Scholaster**, Lehrer der jungen Geistlichen (bei einem Domcapitel); [**us**, f. Haus, (d. **religiosa**, Kirche), Inbegriff der (dem Könige zum Kriegsdienst verpflichteten) Leudes oder Domestici.

Don (span.), Herr, (als Ehrenbenennung vor den Vor- oder Taufnamen der Vornehmen (f. **Doña**).

Dona, n. pl. Geschenke (z. B. d. **paraphernalia**, Brautg.); —**bel**, (be)schenkenswerth; [**cia**, Rohrkäfer; —**citen**, Dreiecksmuscheln (Petref.); **Donädar**, m. Art Maulbeerbaum (zur Seidenraupenzucht bes. geeignet); —**ndi animus**, die Absicht eine Schenkung zu machen; —**nma**, türk. Fest (bei Prinzengeburten ꝛc.); —**ns**, der Schenker; —**r**, ahd. Donnergott, Thor, **Thunar**; —**rium**, n. Weihgeschenk, Anathem.

Donāt, m. (der Geschenkte); lat. Sprachlehre für Schulen (nach dem Grammatiker Ael. Donatus, dah. —**schnitzer**, grober Sprachfehler); —**a**, Laienschwester; —**är**, dem eine Schenkung gemacht wird; —**en**, Geschenke (bes. an Klöster; auch Malteserritter der 5. Klasse); —**ion**, f. Schenkung; (—**io absoluta**, unbedingte Sch. [aus bloßer Freigebigkeit], **ad pias causas**, zu frommen, milden Zwecken, **ante nuptias**, Gegengeschenk des Ehemanns vor der Hochzeit, **conditionata**, bedingte Schenkung, **Constantini Magni**, die angebl. Sch. Constantins des Gr. an Papst Sylvester, **honoris causa**, Ehrengeschenk, **illicita**, unerlaubte, unzulässige Sch., **impropria**, uneigentl. [nicht blos aus Freigebigkeit], **inofficiosa**, pflichtwidr. Sch., **inter virum et uxorem**, zw. Ehegatten, **inter vivos**, zw. Lebenden, **mortis causa**, auf den Fall des Todes, **onerosa**, mit Übernahme von Lasten, Pflichten ꝛc. verbundene Sch., **propter nuptias**, eine der Dos auf des Mannes Seite entsprechende Widerlage, **pura**, ganz unbedingte Sch., **reciprŏca**, wechselseitige Sch., **relata**, auf Verpflichtung gegründete, **remuneratoria**, Sch. aus Dankbarkeit, **simplex**, einfach aus Freigebigkeit, **sub conditione**, bedingte, **sub modo**, zur Erfüllung eines bestimmten Zweckes); —**isten**, Schismatiker in Nordafr.; —**iv**, n. Geschenk, freiwillige Abgabe (daher —**gelder**, vgl. don gratuit), Ertheilung eines Beneficiums an einen Geistlichen; —**or**, Geber, Schenker (f. —**rix**); —**us**, Laienbruder, (der sich mit seinem Vermögen in ein Kloster begiebt).

Don[ax, m. Stumpfmuschel; [**do** = Albino, ([**dos**, weiße, aussätzige Negerkinder); [**gratuit** (fr. dong gratüī), m. freiwilliges, (z. B. von den Landständen dem Landesherrn dargebrachtes) Geschenk; [**isiciren**, zum Geschenk machen; [**iren**, (be)schenken; [**jon** (fr. donglong), m. innerster, stärkster Thurm einer Burg oder Festung, Burgverließ; Dachthürmchen; [**jonirt**, mit Thürmchen (Wapp.); [**Juan** (gew. dongluang), mythb. Person einer altspan. Sage, verwegener Frauenverführer; [**lege** (Bergb.), die weder senkrechte, noch wagrechte Richtung, (z. B. [**legigter Gang**, 50—80° gegen den Horizont geneigt).

Donn[a (span.), Herrin, adelige Frau, (erste Opernsängerin); [**ant** (fr. nang), freigebig; [**eur**, (**euse**), Geber(in); Wechselaussteller, Trassant.

Don Qui[xote (span. kichote), oder [**chotte** (fr. dong kischott), irrender, fahrender Ritter, abenteuerl. Schwärmer (dav. [**xotiaden** oder [**chotterien**, abenteuerl. Unternehmungen und Erzählungen, [**chotismus**, m. närrische Abenteuersucht).

Don[te (fr. dongt'), f. Bauch der Laute; ([**tprämie**, am Verfalltage bei nicht erfolgter Abnahme zu zahlendes Reugeld); [**um**, n. Geschenk, (d. **continentiae**, Gabe der Enthaltsamkeit, **docendi**, Lehrgabe, **gratuitum**, s. [ativ, **voluntarium**, freiwilliges G.); [**zelle**, bärt. Schlangenaal; [**zelletta** (it.), Jüngferchen; [**zello** (it.), Junker, Page.

Doo[ly (e. duli), n. ostind. Krankensänfte; [**m** (e.

dūm), n. Urtheil, (Aus)spruch, Gericht; [msday (deh), Gerichts-, jüngster Tag (—book, vgl. Domesd.); [mage (e.), Geldbuße; [r (e. dōr), n. Thür, (—bar, —riegel, —keeper [kiper], —hüter, —pōst, —pfosten, —sill, —schwelle).

Dopp[eleagle (d. engl. īg'l), Doppeladler, nordam. Goldstück (20 Dollars); [ence (e.) = 2 Pence; [ia, f. ital. Goldmünze (von verschied. Werth, = Dublone; auch ein ital. Flächenmaß); [ietta, sard. Goldmünze = 1/6 Carlino; [io (it.), doppelt (d. movimento, dopp. Bewegung, Abwechslung der Tactarten; d. pedale, Verdoppelung der Noten, gleichzeit. Fortbewegung der Füße in Octaven; d. uso, doppelte Verfallzeit); [ionen, Cocons, in denen sich 2 Seidenraupen eingesponnen haben; [ler, Kardätschenmacher.

Dora, abgekürzt für Dorothea und Theodora; —ch, arab. Flüssigkeitsmaß (1879,5 par. Kubikzoll); —de, f. Goldkarpfen; —do, s. Eldorado; —ge (fr. āſ'), f. Vergoldung (Überziehen des Filzes mit feinen Haaren).

Dor[dter, Art Rheinschiffe; [ea, Kupferscheidemünze (in Bombay, zu 6 Reas, = 1/1000 Gold-Mohur); [eloterie, f. Bandwaaren und Fransen von Seide und Zwirn; [ēma, Dschakkraut, Gummi-Dolde, (Mutterpfl. des Ammoniakgummi); [-Emol od. [-Emul, ostind. geblümter Mousselin.

Dori[den, Fadenschnecken; [ren, vergolden; [s, gr. Name bes. von Schäferinnen; ein Asteroid, (48); [sch, von den Dorern, einem der altgriech. Hauptvolkstämme herrührend, (z. B. die dorische Säulenordnung, einfach, mit schlichtem Capital und ein. Fries mit wechselnden Triglyphen und Metopen); [smus, m. Mundart (Wesen und Staatsverfassung) der Dorer.

Dorka[s, [de, f. zierliche Gazellen- oder Antilopenart.

Dorm[ant (fr. —mang), schlafend, m. Tafelaufsatz, Schau- oder Prunkgericht, (schlafendes Thier im Wapp.); [ent, Corridor längs der Klosterzellen; [euse (öhs), f. Nachthaube, bequemer Reisewagen (zum Schlafen); [īren, schlafen; [ition, f. das Einschlafen; [itīren, schläfrig sein; [itīv, n. Einschläferungsmittel; [itorisch, zum Schlafen dienend; [itorium, n. Schlafsaal (fr. dortoir); Todtenacker.

Dōro[n (gr.), n. Breite der flachen Hand; [nicum, n. Gemswurz; [thea (gr. Name), Geschenk Gottes (m. [thēus).

Dors(u)āl (l.), auf den Rücken bezüglich, (z. B. —Disciplīn = Rückengeißelung, —Manipulation, das magnetische Streichen mit dem Rücken der Hand; —Wirbel, Rückenw.); —e, n. auf den Rücken herabhängendes Tuch der Geistlichen.; —ien, Altarvorhänge; —phthisie, f. Rückenmarksauszehrung.

Dorsetteen (e. tīn), n. Wollzeug mit Seideneinschlag.

Dorsi[branchen, Rückenkiemer (Dorsalien); [ferisch, [gerisch, mit rückenständigen Befruchtungstheilen (mit Samen auf dem Rücken des Laubes); [parisch, die Jungen auf dem Rücken gebärend; [pendulus (Bot.), an dem Rücken hängend; [rt, mit anders gefärbtem Rücken.

Dorso[acromius, Rücken-, [costalis, R.rippen-, [humeralis, R.schultermuskel; [lum, Rückenstück.

Dors[tenia, Nesselgatt., (Mutterpflanze der Bezoarwurzel); [um, n. (Berg)rücken, Rückseite.

Dorure (fr.), f. Vergoldung, (d. au feu, Feuerv.); —s, pl. gold- und silberreiche Stoffe, Stickereien.

Dory (gr.), n. Lanze; —anthes, Spießblume; —bōl, m. Maschine zum Schleudern von Wurfgeschossen; —drepanon, n. Sichel, um das Tauwerk feindlicher Schiffe zu zerschneiden; —phōr, Lanzenträger; —phorēma, auf dem griech. Theater, die Gesammtheit der Trabanten und Statisten.

Dos (l.), f. Mitgift (nach deutsch. Recht das von dem Manne der Frau gegebene Witthum; d. adventitia, im Gegensatz zur d. profectitia, dem Brautschatz aus dem Vermögen des Vaters oder der väterl. Ascendenten; d. (in) aestimata, Brautsch., dessen Werth durch Taxation [nicht] bestimmt ist; d. cauta, bedungene Mitgift, d. certa, standesgemäße M., d. confessata, constituta, versprochene, zugesicherte [aber noch nicht gegebene] M.; d. ecclesiae, Stammvermögen einer Kirche; d. inofficiosa, pflichtwidrige, unverhältnißmäßige Mitgift, (prae)legata, (voraus) vermachte M., necessaria, nothwendige, gesetzmäßige M., d. promissa, versprochene M.; d. putativa, vermeintlicher Brautschatz, receptitia, M., deren Rückgabe stipulirt ist, voluntaria, freiwillig versprochene Mitgift).

Dos (fr. dō), m. Rücken; —à dos, Rücken gegen Rücken, (Gegensatz von Vis à Vis, Tanzfigur); feindlich gesinnt, böse auf einander; —d'ane, Eselsrücken, oben spitz zulaufender Gewölbebogen.

Dos[ch-Fest, Geburtsfest des Muhammed; [e, f. Schachtel, Büchse; = [is; [ensextant, kleiner Spiegelsextant; [ia, weißes feines Pulver, (womit die Chinesen und Japanesen die Leichen bestreuen); [iologīe (gr.), f. Lehre von den Heilmittelgaben; [īren, die Dosis bestimmen; [is, f. Gabe, (bestimmte Quantität einer Arznei); [itheaner, Anhänger des Dositheos (eines falschen Messias); [Quartos (span.) = 2 Quartos (Kupfermünze); [sier (fr.), m. Lehne, Rückwand; [sil. n. Compresse (auf Wunden); [sirbret, Böschungsmaß, Scharwaage, gebraucht bei der [sīrung, der Abdachung, Abschrägung, Abböschung (der Walltheile oder Deiche).

Dot (fr. dō), f. Mitgift; —al, dieselbe betr., dazu gehörig; —albauern oder —alen, Pfarrbauern, Wiedemuthsleute (die die Nutzung von —algütern [Pfründengütern] haben und dafür der Kirche [oder dem Pfarrer] einen Kanon entrichten und unter —algerichten stehen); —alia pacta, n. pl. Eheverträge; —ali(ti)um, n. Leibgedinge, Witthum; —ard (fr.), kindischer Greis; —arium, n. (der Frau vom Manne bestellte) Gegenmitgift; —ation, f. Ausstattung, -rüstung, Anweisung von Gütern (besonders von Staatsgütern an hochverdiente Männer).

Dothiēn (gr.), m. Furunkel, Blutschwäre; —terītis, kl. Blutschwären ähnlicher Ausschlag (auf der innern Fläche des Darmkanals).

Dotī[ren, mit einer Mitgift (oder mit Einkünften) versehen, ausstatten; [rung = Dotation; [s actio, f. Klage weg. Mitg.; [s augmentatio, Vermehrung, datio, Einhändigung, promissio, Versprechung der Mitgift.

Dott[ard (e.), n. Zwergbaum; [ore (it.), Doctor; [orello, (spöttisch) Doctorchen, schlechter Doctor.

Doua[ire (fr. duähr), n. Witthum; ([irier, Sohn, der, ohne das väterliche Erbe zu beanspruchen, sich mit dem Leibgedinge seiner Mutter begnügt); [irière (duäriähr), Wittwe hohen Standes, Witthums-Besitzerin; [ne (fr.), f. Zoll(haus), Mauth(bureau),

Gesammtheit der Zollwächter ꝛc.; [**nenlinie**, Zollgränze; [**nier**, Zollbeamter; [**nīren**, auf der Mauth plombiren; [**r**, m. arabisches Dorf.

Doubl[**age** (fr. dublaſ'), f. das Doppeln, Schieferhaut (2. Verkleidung eines Schiffes, Zwirnen der Seide; doppeltes Setzen von Wörtern oder Zeilen, Hochzeit machen, Flätschen); [**e**, doppelt; (m. Schauspieler, der eine wichtige Rolle einstudirt um für den Nothfall den eigentl. Darsteller zu ersetzen; altfrz. Silbermünze [2 Deniers]; **d. bémol**, 𝄫, **d. corde**, Violinspiel auf 2 Saiten zugleich, **d. croche**, Sechszehntelnote, **d. dièse**, 𝄪 oder ✕); [**e Silesias**, Sorte schles. Leinen; [**é**, n. Rückprallstoß (im Billard); [**et** (fr.), m. Pasch beim Würfeln; [**ette**, f. 2mal vorhandener Gegenstand, (2 zusammen verkaufte Gegenstände), Doppelstein (mit Folie dazwischen, zweifarbige Bandnelke; ein Orgelregister, das um eine Octave höher steht, als das Principal; eine **Doublette machen**, mit e. doppelläufigen Gewehr 2 jagdbare Thiere gleich nach einander erlegen); [**et-tīrt**, zweifarbig (von gemustertem Taffet); [**eur** (fr.), **Zwirner**; [**ings** (e. döbblings), Kreuz- und Quersprünge, Kniffe; [**īren**, verdoppeln, füttern, (mit **Double-Stoff**, d. i. Zeug zum Unterfutter), zwirnen; **umsegeln** (einen Billardball nicht direct, sondern durch Rückprall spielen); [**īrschritt**, Doppel-Eilschritt; [**īrung**, Verdoppelung; [**on** (dublong), s. **Dublone**; [**ure** (fr.), f. Unterfutter, Aufschlag (an Uniformen, auch weißes grobes Wollenzeug; Tapetenleinwand).

Douc[**ement** (fr. dußmang), auf gelinde Art, sanft, sachte, leise; [**erette**, süßes Jüngferchen (das die Sanfte spielt); [**eur** (fr.), f. Süßigkeit, Sanftmuth; **Trinkgeld**, außerordentliche Vergütung; [**eurs**, (süße) Schmeicheleien; ([**eurschein**, durch den nach Vollendung eines Geschäfts eine gewisse Summe als D. versprochen wird); [**he** (fr. dusch), f. Ausflußröhre, Tropf-, Gießbad, (**elektrische D.**, Spitzenausströmung der Elektricität gegen einen leidenden Theil); [**hīren**, unter ein Sturzbad bringen, bespritzen, beträufeln; [**i** (fr. dusi), das Feinschleifen der Glasspiegel, dav. [**īren**; [**ine** (fr. dusīn), f. Rinnleiste, Hohlkehle, Karnieshobel.

Dou[**egne** (fr. duenj), Hofmeisterin; [**elle**, f. Bogenrundung; [**glassische Falten**, 2 aufrecht gerichtete Falten im Bauchfell zwischen Mastdarm u. Gebärmutter (oder Harnblase); [**illage** (fr. duljaſ'), f. schlechtes Gewebe; [**illard** (duljār), m. Getreidemaß in Bordeaux (3379 par. Kub.fuß); [**illet** (duljē), verzärtelt, weichlich; [**illette** (fr. duljett'), kurzer, seidener Frauenmantel wattirtes Kleid; [**ellettīren**, (weich und warm) einhüllen; [**pions**, Lamaseide (Japan); [**te** (dūt, e. **doubt**, daut), m. Zweifel; [**ter** (e. dautr), n. Löschhorn; [**teur**, Zweifler; [**teux** (dutö), zweifelhaft, zweideutig; [**tīren**, zweifeln; [**tis**, weiße, grobe, ostindische Kattune; [**x** (fr. duh), süß, zart, sachte, (**x-doux**, verzärtelter junger Mensch); [**zain François** (dusäng frangßoa), = 10 Deniers (unter Franz I.); Gedicht von 12 Versen; [**zaine** (dusähn'), f. Dutzend; [**ze** (fr. duhs), 12; [**ze-le-va** (lewā), n. das 12fache des ersten Einsatzes (im Pharao, auch die zur Bezeichnung des 12fachen gemachten Kartenzeichen).

Dow[**ager** (e. dauädſr), f. ein Witthum genießende, vornehme Wittwe; (**Queen d.** [twīn], verwittwete Königin); [**ersches Pulver**, engl., gelind schweißtreibendes Mittel; [**las** (e.), n. Sackleinwand.

Dox[**ale**, n. Lettner; [**ologīe**, f. Lobpreisung Gottes, Lobgesang, Schluß des Vaterunsers ꝛc.; dav. [**ologisch**, adj.; [**omanīe**, f. Ruhmsucht; [**osophīe**, f. Weisheitsdünkel.

Doyen (fr. doajäng), Dechant, Decan (einer Facultät).

Dra[**ba** (**verna**), Hungerblümchen; [**bbler** oder [**bblet**, m. kl., an ein größeres gehängtes Segel; [**caena** (**draco**), gemeiner Drachenbaum (Ostind.).

Drachme (gr.), f. alte griech. Silbermünze zu 6 Obolen; (die neuere = 7 Sgr. $2^5/_6$ Pf.); als Apothekergewicht = 1 Quentchen.

Draco (l.), Drache, (auch als Feldzeichen auf Fahnen, in der Alchem. = Quecksilber); —**cephalum**, türk. Melisse; Drachenblut, Harz der **Dracaena**; —**l**, = Anisol; —**narius**, Träger der Drachenfahne; —**nigenisch**, von Schlangen geboren; —**nīn**, n. Drachenblut-Alkaloïd; —**nīten**, Drachensteine (Versteinerungen mit sternförm. Zeichnungen); —**ntisch**, zum Mondsknoten gehörig; (—**ntischer Monat**, von einem Eintritt des Mondes in seinen Knoten bis zum nächsten, 27 Tage, 5 Stunden 7 Minuten); —**ntium**, n. (Pfl.) Drachenwurz.

Dracunculus, (kleiner Drache), Faden-, Medinawurm; Mitesser (in der Haut, comedo); Otterwurz.

Dra[**de**, f. Faden, Garnmaß ($^1/_{20}$ Gebind); [**ft** (e. dräfft), n. Tratte.

Drag[**an**, m. Hintertheil einer Galeere; [**antum**, n. s. Tragant; [**ée** (fr. ſé), f. überzuckerte Gewürzkörner, (feines Schrot, Dunst); [**eoir** (ſoār), m. Zuckerschrotbüchse; [**ge**, f. 4- oder 5armiger Anker; [**ist**, Verfertiger von Zuckerwerk; [**ma**, n. eine Handvoll; [**me**, f. die gegebene Größe (in einer Gleichung); [**mis**, 5 Finger voll (pugillus); [**oman** (türk.), Dolmetscher (der Pforte mit den fremden Gesandten); [**on**, m. Schlangenkraut, Kaisersalat; [**onade**, f. Zwangsbekehrung französ. Protestanten unter Ludwig XIV. durch Dragoner, (schroffe, durch Militärgewalt ausgeführte Maßregel); [**oner**, Art leichter Reiter (urspr. in Frankreich eine Art Infanterie mit Pferden; Achselklappe, Achselband); [**onne**, f. Dragonermarsch, Degenquaste; [**onnīrt**, mit einem Drachenschwanze (Wapp.); [**un**, m. Estragon, Art Beifuß, (vgl. [**on**).

Drai[**llīren** (dralj., auch dralliren), fest zusammendrehen, zwirnen; [**ns** (e. drehns), Thonröhren zur Bodenentwässerung, [**nīren**, mittelst Drainröhren trocken legen, sielen; dav. [**nīrung** oder [**nage**, f. Sielbau; [**sine** (fr.), f. (von Drais 1817 erfundene) Laufmaschine zum Selbstfahren, (gegenwärtig zum **Velocipède** fortentwickelt).

Drako[**kephalon**, n. s. Dracoc.; [**n**, athenischer Gesetzgeber; [**nisch**, übermäßig streng.

Dram, türk. Gewicht = $^1/_{400}$ Occa; (Flüssigkeitsmaß auf Ceylon [$^1/_{16}$ Quart]); —**a** (gr.), n. Handlung (und deren Darstellung auf der Bühne), Schauspiel; (—**a per musica**, Singspiel in Italien, später zu Oper und Oratorium fortentwickelt); —**atik**, f. Schauspielkunst; —**atiker**, Schauspieldichter; —**atisch**, schauspielartig, —mäßig; (—**er Conflict**, das feindl. Gegenübertreten verschied. Interessen im Drama); —**atisīren**, schauspielmäßig behandeln oder darstellen, für die Bühne bearbeiten; —(**at**)**omanīe**, f. Schauspielwuth; —**atopöie**, f. Abfassung und Aufführung von Schauspielen; —**aturg**, Lehrer für Schauspieldichter und Darsteller (gew. auch selbst Schauspiel[dicht]er); —**aturgīe** oder —**aturgik**, f. Schauspiellehre, (Lehre von Kunstregeln, nach denen Dramen zu dichten u. aufzuführen sind), dav. —**aturgisch**; —**i**, neugriechisch =

Drachme; —**olet** (fr.), n. kleines Schauspiel; —**onen**, eine Art Galeeren.

Drap (fr. drā), n. fest gewebter Stoff, Tuch, (**d. d'Abbeville**, leichtes frz. Wollentuch aus A., **d'argent**, [darlang], Silberstoff, —**brocat**, **croisé**, geköpertes Tuch, **de dames** [dām], schwarzes leichtes Frauentuch, **de soie**, schweres, geköpertes Seidenzeug, **d'or**, Goldbrocat 2c.; —**a** (altnord.), Ehrengedicht (auf Götter, Helden 2c.); —**eau** (fr. drapō), m. Fahne, (**d. rouge**, ruſſ, Feuer-, Aufruhrf.); —**erie** (fr.), f. Tuchmanufactur, —handel, —waaren; Gewandung, (künstlerische Anordnung der Stoffbehänge, bes. zur Einrahmung der Bühne); —**ier**, Tuchmacher, —händler; —**ierseife**, aus Fischthran u. Pottasche (zur Erhaltung von Thierbälgen 2c.); —**īren**, (künstl.) bekleiden, die Gewandung künstlerisch anordnen und darstellen, dav. —**īrung**, f.; —**īrer**, Großbeamter des deutschen Ordens (der die Mitglieder bekleidete und bewehrte).

Dra[**stica**, n. pl. stark, kräftig wirkende (bes. abführende) Heilmittel; [**stisch**, wirksam, angreifend (theatereffectvoll); [**vidische Sprachen**, von den arischen abweichend, in Dekhan; [**wback** (e. drahbäck), n. Rückzoll, (Ausfuhrzollvergütung, Zahlungsnachlaß); [**wee** (e. drāī), der Trassat; [**wer** (e.), Trassant; [**wingroom** (drāingruhm), n. Gesellschaftszimmer, engl. Galacour.

Dre[**dge** (e. ..dſ!), n. Menge-, Mischkorn; (Schleppnetz); [**g**, kleiner, meist viereckiger Klauenanker; [**gs** (e.), pl. Hefen, Bodensatz; [**hbasse**, kleine Schiffskanone (auf drehbarer Gabel); [**hkolk**, Mahlstrom, Meerstrudel; [**motherion**, n. eine vorweltliche Säugethiergatt. (zw. Moschus u. Tragulus); [**panocarpus**, Pfl. Sichelhülse; [**panon** (gr.), n. Sichel(haken), krummes Messer.

Dress[**-Circle**, der erste Rang (in engl. Theatern); [**eur** (fr. öhr), Ab-, Zurichter, (Aufsteller einer Maschine); [**ing-room** (e. ruhm), n. Ankleidezimmer; [**ing-table** (e. täbl'), Putztisch; [**īren**, abrichten, schulen, einüben, zureiten, zustutzen, eine gewisse Gestalt geben; dav. [**īrt**, [**oir** (oār) oder [**or**, m. Anrichte-, Schenktisch; [**ur**, f. Abrichtung.

Dr[**euil** (fr. drölj), m. kl. Segel am Hintermast.

Dri[**fa**, nord. Göttin des fallenden Schnees; [**f**, m. Butlerstein (alchem. Präparat); [**ftströmungen des Meeres**, langsam und schwach, sehr breit, von geringer Tiefe, (im Gegensatz zu den eigentlichen Meeresströmen); [**t**, Apparat zum Färben.

Drill, (**Drell**), Art Leinwand; — und **Mandrill**, Affenarten, (Gatt. Pavian); —**en**, in **drills** (e.), Rinnen, Furchen, Reihen säen, daher —**Cultur**, f., —**Maschine**, auch eine Art Spinnmaschine; Soldaten 2c. **drillen**, mit Pedanterei und Quälerei einüben.

Dri[**mpphagīe** (gr.), f. (ausschließlicher) Genuß scharfer Dinge; [**mys**, eine Magnoliacēe, Mutterpflanze der Winterschen Gewürzrinde; [**tternen**, f. Quernen, in Folio gedruckte Bogen, welche zu dreien beim Binden in einander gesteckt werden; [**ttura**, f. gerade Richtung.

Drog[(**e**)**man**, f. Dragoman; [**uen**, [**erien**, rohe (oder halb zubereitete) Arznei- und Farbestoffe, Spezereien; [**uist**, Händler mit dgl.; ([**ue amère**, f. Arzneigemisch aus Aloë, Mastix, Weihrauch, Fichtenharz, Myrrhe und Andrographiswurzel); [**uet** (droghē), m. Drogett, verschiedenartiges Zeug von Seide u. Wolle, Wolle u. Baumwolle od. W. und Leinen, (auch Florette genannt; **dr. liséré**, sehr fein mit Blumenmustern, **satiné**, geblümtes Seidenzeug); [**uīren**, (zu viel) Arzneien eingeben, (Wein verfälschen); [**uier** (gjē), m. Arzneikästchen.

Drohn, m. $^3/_4$ Morgen (90 □Ruthen, Hannover).

Droit (fr. droā, f. —**e**), gerade, recht(s); n. das Recht, Abgabe, Steuer (**dr. d'ancrage**, Ankergeld, **d'aubaine**, f. Albinagium, **d'avenage**, Recht des Haferzehnts, **d'avis**, Belohnung der Denuncianten von Zolldefraudationen, **d'épave**, Strandrecht, **d'étape**, Stapelr., **de sauvement** [sowmang], Bergerecht); —**ement**, adv. geradezu, bieder; —**s réunis** (reüni), zu einer Steuer vereinigte Abgaben vom innern frz. Verkehr, —**s seigneuriaux et féodaux**, Guts-, Grund- oder Patrimonialherrlichkeit; —**ure** (fr. droatühr), f. Geradheit, Aufrichtigkeit, Biederkeit, Rechtlichkeit.

Drol[**atisch** (fr.), spaßhaft; [**e** (fr. drōl), Spaßvogel, Schelm; [**erīe**, f. lustiger Streich, Schwank; [**esse**, liederliche Dirne, freches Weib.

Drom[**edār**, m. einhökeriges Kameel; Schnellsegler, Karavelle; [**ia**, Wollkrebs; [**ikon** (gr.), n. länglich gebaute Kirche; [**o**, Art Schnellsegler od. Kriegsschiff (bei den Alten); [**okēryx** (gr.), Eilbote bei den Armeen; [**ornithen**, Laufvögel; [**os**, m. Lauf, Wettrennen, Rennbahn.

Drömt, Getreidemaß in Lübeck ($^1/_8$ Last, 12 Scheffel).

Dron[**go**, ind. Fliegenschnapper, (**forficatus**, gabelschwänziger Dr.); [**i**, altöstr. Silbermünzen ($12^1/_4$ Kreuzer); [**te** oder **Dudu**, Tölpel, Walgvogel (schwerleib. Vogel auf Isle de France 2c., jetzt ausgestorb.).

Droo[**gedanken**, Untiefen; [**p** (holl.), Süßholzsaft.

Drop[**acismus**, m. Ausziehen oder Ausrotten der Haare mittest eines [**ax** (gr.), m. Pechzug- oder Harzpflaster; [**s** (e.), Tropfen, rundliche Bonbons mit säuerlichen Fruchtsäften.

Dros, Theerhefe; —**ke** (gew. Droschke), urspr. russ. unbedecktes Fuhrwerk mit niedrigen Rädern, leichter (gew. einspänniger) Miethwagen; (—**chkenreglement** [mang], Taxe für die verschied. Touren solcher Wagen); —**era** (**rotundifolia**), Sonnenthau, (dav. —**eracēen**); —**in**, holländ. Burat; —**ometer**, n. Thaumesser, (dav. —**ometrīe**, f. **ometrisch**); [**ophila**, Thaufliege; —**ophyllum**, Thaublatt; [**t**, (fr. drossart), adeliger Bezirksverwalter, Amtmann (Hannover), dav. [**tei**, dessen Amt u. Wohnung (Reichsdrost in Schweden = Reichsrath).

Drott[**kvädi**, (Königsweihe), altnord. Skaldenversart (6 Zeilen von denen je 2 durch Runenreime verbunden sind); [**nar**, **Driar** (nord. Myth.), 12 Priester (in Asgard Opfer und Gerichte leitend).

Dru[**asp** (pers.), Jzed der Lebenskraft; [**d** (celt.), Hexenmeister, böser Geist, Kobold; [**de**, Hexe, Zauberin, Wahrsagerin, (dah. [**denbusch**, Alpruthe, [**denei**, Schlangenei, [**denfuß**, Pentagramm, Alfenfuß, das mystische Zeichen ⛤; [**dennacht** = Walpurgisnacht; [**ide**, altcelt. Priester; [**idismus**, m. Druidenlehre, —glaube; [**mmondisches Licht** = Siderallicht; —**ncus** (ml.), Haufe, Trupp Soldaten; [**pa**, Steinfrucht, [**paceisch**, steinfruchtartig; [**piferisch**, Steinfrüchte tragend; [**schinen**, die Bataillone der russ. mobilen Reichsmiliz; [**se**, Kropfdruse (coryza adenosa), e. Schnupfenkrankheit der Pferde, (Gruppe gleichart., auf einer gemeinschaftl. Basis aufgewachsener Krystalle); [**sen**, syr. Völkerschaft am Libanon; (Abfall, Trestern von ausgepreßten Weinbeeren 2c., [**senasche**, Potasche, [**senschwarz**, Kupferdruckerschwärze a. jenen Trestern).

Dry (e. drei), trocken; —**aden** (gr.), Baumnymphen; —**adisch**, auf Eichstämmen wachsend; —**as**, f. eine Rosacée, Hirschwurz; —**dock** (e.), Trockendock; —**īt**, Eichenholz-Versteinerung; —**Madeira**, aus getrockneten Trauben; —**obalanops**, Flügeleichel, Campherölbaum (davon der Baros-Campher); —**ophil**, Eichen liebend; —**ops**, Gatt. der Düsterkäfer, Steink.; —**paß**, aus 3 Bogen und 3 Winkeln zusammengesetzte, dreieckähnl. Figur (auf Münzen Bild u. Inschrift einschließend).

Dsam[**balaserbo**, ein Gott in Tibet; [**i**, Becher.

Dscha[**cco**, der oberste der bösen Dämonen (nach der Buddharel. auf Ceylon); [**ga**, feierl. Frühlingsopfer der Brahminen; [**garazucker**, in Ostind. aus Palmwein gewonnen; [**gnapavadam**, Brahminengürtel; [**helijjah** (ar.), n. Unwissenheit, (Zeit des Heidenthums vor Muhammed); [**ka** (malab.), Brodfrucht; [**kdschiamuni**, ind. Benennung Buddha's; [**ma**, Sohn des Surga, nach ind. Myth. eine der 8 Schutzgotth. der Welt; [**mavas**, ostind. Taffete mit reichen Blumen, Stickereien ɪc.; [**mbuwan**, Verkörperung des Brahma als Bär zur Bekämpfung des Rawana; [**mi**, arab. Moschee; [**mmabos** (japan.), Bergsoldaten, —priester; [**nloga**, der 5., von Brahaspadi regierte Himmel; [**nnah**, das ird. Paradies (Islam); [**oningba**, chines.-ostind. Münze, $^1/_8$ Rupie; [**osuma**, $^1/_4$ Rupie; [**sitschi** (türk.), Schreiber in den Gerichtshöfen.

Dsche[**bedschi-Aga** (türk.), Befehlshaber der Waffenschmiede; [**b(b)el** (türk.) = Gebirge; [**ma** (arab.), f. Dorf; [**mādi** (ar.), m. Frostmonat, (**el-awwel**, der 1., **el-acher**, der 2., der 5. und 6. Monat des muhamm. Jahres); [**mschid**, in der pers. Heldensage der Begründer der pers. Cultur; [**rid**, s. Dschirid; [**rrah**, Leibwundarzt des Sultans; [**sireh** (ar.) = Insel; [**sm** (ar.), Zeichen der Vocallosigkeit ɪc., s. Djezma.

Dschi[**dda-Gummi**, Sorte des Senegalgummi; [**gina** (lam.), böse Geister (vgl. arab. Dschin, Quälgeist); [**had** (ar.), heil. Krieg; [**mken**, poln. Schiffsleute (in Preußen); [**ndscheh**, berauschendes Negergetränk (W.-Afrika); [**nganen**, Zigeuner; [**nschon**, Art japan. Nudeln; [**rid** (arab.), Wurfspieß (zu dem bei den vornehmen Türken beliebten Dschiridspiel od. —werfen, zu Pferde).

Dscho[**mba**, Feldmaß in Hinterind. (ca. $1^1/_3$ engl. Acres); [**ni** (ind.), das als Symbol des Wischnu verehrte Zeichen ∧ (der weibl. Scham); [**onken**, japan. und chines. Schiffe, mit 2 Masten und 2 Binsenmatten segelnd.

Dschu[**g** (sanskr.), Weltalter; [**k** (türk.), Summe von 12 Beuteln; [**ma**, Freitag, (als wöchentl. gefeierter Tag der Flucht des Propheten); [**ngeln**, s. Djengel; [**spara**, türk. Silbermünze = 100 Para (ca. $1^5/_6$ Thlr.); [**x**, türk. Münzwährung (2 Beutel).

Dsi[**ggetai** (mongol. Langohr), m. der zur Pferdegatt. gehör. Halbesel in der Mongolei; [**soo**, japan. Gott der Landstraßen und Wanderer; [**leng**, eßbare Seepfl. (an der russ.-chin. Gränze).

Dsjuto, eine der 3 japan. Religionen (die Lehre der Moralisten und Philosophen, vgl. Budsdo und Sinto).

Dsu'l-Fekar, Muhammeds Säbel.

Dsu'l-[**hedsche**, m. Monat der Wallfahrt); [**kade**, (Monat des Sitzens, ar.), der 12. und 11. Monat im muhamm. Kalender.

Dua[**b** (ind.), Land zwischen zwei 2 Flüssen, Mesopotamien (bes. zw. Ganges und Dschumna); [**lin**, (sehr kräftig wirkender) Sprengstoff, (Verbindung von Nitroglycerin mit andern Stoffen); [**l(is)**, zwei enthaltend, bezeichnend; m. Zweizahl, Numerus für zwei vereinte Dinge; [**lismus**, m. Lehre von zwei höchsten Grundwesen, (einem guten und einem bösen), Annahme zweier Thätigkeitsprincipien, (Lehre, nach welcher einige Auserwählte selig werden, alle Übrigen verdammt sein sollen), Spaltung in 2 Parteien, (in der Phys. Annahme zweier verschied. Elektricitätsarten); [**list**, Anhänger, Vertheidiger des vor.; [**listisch**, den [lismus betr.; [**lität**, f. Zweiheit; [**r**, m. Zeltkreis einer arab. Horde (gew. von 10 Zelten, mit den Heerden in der Mitte); [**rius**, m. ungar. Scheidemünze ($^1/_2$ Kreuzer); [**schi** (türk.), für den Sultan feierl. betende Priester.

Dübbeltje oder 2-Stüberstücke, jetzt 10 Cents, holl. Silberscheidemünze (1 Sgr. $7^2/_3$ Pf.).

Dub[**ia**, n. pl. die Zweifel; [**ia causa**, zweifelhafte (Rechts)sache; [**ie**, adv. zweifelhaft; [**ietät**, f. —igkeit; [**ina** (ruff.), Handstock; [**iös**, zweifelhaft, unentschlossen, (auch [**itabel**); [**itanz**, f. Ungewißheit; [**itation** (l.), f. Bezweiflung, Unschlüssigkeit, (rhetor. Figur, Bedenklichkeit, scheinbare Unbestimmtheit in der Anlage eines Tonstücks); [**itatīv**, Zw. anzeigend; [**itator**, Zweifler, von [**itīren**; [**ium**, n. Zweifel; [**la**, Silbermünze der Barbaresken = 24 Asper (ca. $5^1/_2$ Sgr.); [**lette**, f. vgl. Doubl.; [**lo**, Silber- u. Rechnungsmünze in Algier und Tunis (1—2 Sgr.); [**lone**, f. (Doppelstück) span. und ital. Goldmünze (von verschiedenem Werthe).

Duc (fr. dük, it. **duca**), Herzog, (Ohreule, Uhu).

Duca[**do**, m. (span.), = [**to** (von verschied. Werth); [**l**, herzoglich; [**li**, kautschukähnlicher Saft (wahrscheinl. aus Sapotaceen, von den Indianern bei offenen Wunden, Geschwüren ɪc. gebraucht); [**nus** = Dagganey; [**tello**, in Alexandrien = $^1/_4$ Piaster; [**ten**, m. Goldmünze (im Allg. $2^5/_6$ Thlr. Gold); [**tengewicht** = Köln. Mark (à 67 Ducaten); [**tengran**, östr. Goldgewicht (4020 Duc. = 1 Köln. Mark); [**to**, pl. [**ti**, auch eine ital. u. span. Silbermünze; [**ton** (tong), m. Halbducaten, Laubthaler, (dicke Tonne, 1 Thlr. 20—25 Sgr.); holl. Goldmünze, (ca $7^1/_3$ Thlr.); [**ton** oder Giustina, (Venedig), = 11 Lire; [**tus**, m. Herzogthum, Herzogswürde, (Commando).

Dückdalben, Schiffspfähle, Pfahlgruppen zum Anbinden der Schiffe in den Häfen, eig. **duc d'Albe**.

Duce et auspice, unter Führung und Leitung.

Ducenār(ius), 200 enthaltend (befehligend).

Duch[**an** (hebr.), Bühne für die Tempelsänger; [**é** (fr. düsché), Herzogthum, —swürde; [**esse**, Herzogin; [**oborzen**, ([**owni**, Streiter des Geistes), russisch-griech. Secten (auf innere Offenbarung und Erleuchtung dringend, die äußere Kirche mit ihren Sacramenten, Gebräuchen und Priestern, auch die Dreieinigkeit und den Eid verwerfend).

Duct[**īl**, dehnbar, streckbar; [**ilität**, f. —keit; [**ion**, f. Führung; [**or**, Führer; [**us**, m. Führung, Leitung, (Schrift)zug, Tonfolge (Mus.), Gang (Anat., z. B. **d. aquosi**, pl. Wasserröhrchen, **d. excretorius**, Ausführungsgang, **d. pancreaticus**, Gekröse, Drüsengang).

Dud(k)a, Doppelrohrpfeife (altruss. Blasinstrument).

Dud[**aïm** (hebr.), pl. wohlriechendes Gewächs, das zur Liebe reizen soll, (Äpfelchen der Mandragora, Kraut vom Geschl. der Bella donna?); [**u**, s. Dronte.

Due (it.), zwei: **—gna, dueña** (span.), Ehrendame am span. Hofe (mit der Aufsicht über die weibliche Dienerschaft), Hofmeisterin, (auf Sklavenmärkten Prüferin der Jungfrauschaft); **—gno**, Herr, Eigenthümer, **—ll**, n. Zweikampf; **—lla**, röm. Gewicht = $^1/_3$ Uncia; **—llant**, Zweikämpfer, Schläger, Raufbold; **—lliren (sich)**, einen Zweikampf mit Jem. haben; **—rnen**, in Folio gedruckte Bogen, von denen je 2 (mit demselben Buchstaben bezeichnet) in einander gesteckt werden; **—to**, m. Kupfermünze in Toscana (2 Pf.); **—tt(o)**, n. zweistimmiges Tonstück (für Gesang, mit od. ohne Begleitung); **—volte**, zweimal.

Düffel, m. langhaariges, grobes Wollenzeug.

Dug[ong od. **[ung** (malay.), m. Seekuh, (ein zu den Cetaceen [Sirenen] gehör. Säugethier im ind. Ocean).

Dui[flöte, f. Doiflöte; **[m** (holl. deum), niederländ. Längenmaß, Daumen, ($^1/_{11}$ alt. amsterdam. Fuß, $11_{,41}$ par. Lin.); **[tät**, f. Zweiheit; **[ten**, an zwei Götter glaubende Ketzer.

Du jour (düjuhr), an der Reihe, Tagesordnung (sein), den Tagesdienst haben, (**düjourniren, officier du jour etc.**).

Duk, Kleideraffe; **—e** (e. djuhk), Herzog; **—ka**, f. Dud(k)a; **Dülbend** (türk.), m. Musselin, (in Constantinopel gewebt), Turban.

Dulc[acid, sauersüß; **[amara**, f. Bittersüß, Alpranke (kletternder Nachtschatten); **[a(ma)rin**, n. Bittersüßstoff; **[esciren**, süß werden; **[ia**, n. pl. süße Kuchen; f. die Süße (auch **[i[bell]e**); **[ian**, f. Dolcian; **[iferisch**, Süßigkeit enthaltend; **[ification**, f. Süß-, Mildmachung (ätzender, scharfer Stoffe); **[ificiren**, versüßen; **[imer** (e.), Hackbrett (Mus.); **[inea**, die (süße) Geliebte Don Quixote's, (scherzhaft für Liebste); **[inisten**, von Dulcin im Anfang des 14. Jahrh. gestiftete socialistische Secte; **[iren**, süß sein, machen; **[oration** (nl.), f. Versüßung, von **[oriren**; **[ose** od. **[in**, $C_{12}H_{14}O_{12}$; Zuckerart aus Madagascar.

Dul[ech (ar.), m. kalkichte Verhärtung; **[heggia**, der 12. muhammed. Monat; **[ianer**, von Dulios im 4. Jahrh. in Alexandrien gestiftete arianische Secte; **[ie** (gr.), f. Unterwürfigkeit, Verehrung (der Heiligen, Reliquien 2c.); **[okratie**, f. Herrschaft der Knechte, Pöbelherrschaft; **[kaiadath**, der 11. muhamm. Monat; **[t** (oberd., eig. **Indult**), m. Messe, Jahrmarkt, Fest.

Dum (arab.), m. Zwergpalmbaum (in Oberägypten, liefert die —früchte); **—a** (russ.), f. Rath-, Stadthaus, Rathsversammlung; **—etum**, n. dichtes Gebüsch, Dornhecke, dav. **—etös**, damit bewachsen; **—pler** (e. **Dompelers**), eine die Hölle u. Erbsünde verwerfende Wiedertäufersecte.

Dum vitant stulti vitia, in contraria currunt, meidet ein Dummkopf Fehler, er fällt ins andre Extrem nur.

Dun[alma (r. **Dónânma**), n. türk. (7 Tage und Nächte durch Lustbarkeiten gefeiertes) Volksfest (beim Einzuge des Sultans, Geburt von Prinzen, nach einem großen Siege 2c.); **[ce** (e. dönß), m. aufgeblasener Dummkopf, (Gelehrter mit wenig Verstand, daher **[ciade**, f. Pope's satyr. Gedicht auf die schlechten Dichter seiner Zeit); **[ette** (fr. dünett'), f. oberstes Stockwerk am Schiffshintertheil, Campanie; **[g**, pers. Goldgewicht = $16^1/_{15}$ As; pers. Silbermünze = $8^3/_4$ Pf.; **[gar**, m. weißer Kattun von Surate; **[ker**, vgl. Dumpler.

Duo, Tonstück für zwei (Stimmen oder) Instrumente; **—decim** (l.), zwölf; **—decimal**, auf 12 bezüglich, durch 12 theilbar; (**—maß**, zwölftheiliges M., **—rechnung**, mit dekadischen Haupteinheiten, aber dodekadischen Brüchen, **—system**, 12theil., nach Potenzen von 12 geordn. System); **—decime**, f. Intervall von 12 diatonischen Stufen, Octave der Quinte (C—g); **—decimole**, f. aus 12 gleichwerthigen Noten bestehende Tonfigur (= 8 Noten, 4 Triolen und 2 Sextolen); **—decimpunktirt**, mit 12farbigen Punkten; **—deciternal**, 12seitig mit 3seitiger Spitze; **—denal**, den Zwölffingerdarm betr.; **—denar**, 12 enthaltend; **—denitis**, f. Entzündung des **—denum**, n. des Zwölffingerdarms; **—denohepatitis**, Enzündung des vor. u. der Leber; **—dez**, Buchformat, wo der Bogen in 12 Blätter gebrochen wird, (dah. vom winzig Kleinen, z. B. **—dezfürst, —dezkerl**); **—di**, im frz. republ. Kalender der 2. Tag jeder Dekade; **—drama**, n. Schauspiel od. Melodrama, in dem nur zwei Personen spielen.

Duo si faciunt idem, non est idem (l.), wenn zwei dasselbe thun, so ist es (doch) nicht dasselbe.

Duo[sternal(e), n. 2. Theil des Brustbeins; **[trigesimal**, 32seitig (von Krystallen).

Dup[e (fr. dühp, f.), gew. m. der (leicht) Betrogene, Genarrte, Gimpel, (eine Art Kartenspiel); **[erie**, f. Betrügerei; **[eur** (düpöhr), Betrüger; **[iren**, zum Besten haben, überlisten; **[lär**, doppelt(en Sold erhaltend); **[lette**, f. Doublette; **[lex** (l.), doppelt, (**d. cognatio**, doppelte Verwandtschaft).

Duplic[ār, doppelten Sold beziehend, (auch m.); **[āt**, n. etwas Doppeltes, Doppelschrift, Abschrift; **[ata febris**, Fieber, dessen Anfälle sich verdoppeln; **[ation**, f. Verdoppelung (z. B. des Würfels, das delische Problem, vgl. Duplik); **[atīv**, verdoppelnd; **[ator**, Verdoppler, Verstärker (einer Kraft, Elektricitätssammler); **[atsalz** = sal polychrestus; **[atum**, f. **[at**; **d. adulterium**, doppelter Ehebruch, (wenn beide Theile verheirathet sind); **[atūr**, f. Verdoppelung; **[ia**, n. pl. Doppelfeste (in der kath. Kirche); **[identata**, hasenart. Thiere, (**identisch**, mit doppelten Zähnen); **[ipennisch**, mit längs gefalteten Oberflügeln; **[iren**, verdoppeln, (auf die Replik des Gegners eine Gegenschrift einreichen); **[ität**, f. Doppeltsein (gleicher Dinge), Zweideutigkeit, Doppelzüngigkeit.

Dupli[k, f. Entgegnung des Beklagten auf die Replik des Klägers, (auch bei literar. Streitigkeiten Antwort auf die Replik des Angreifers); **[poena**, Strafe des Doppelten; **[ren**, vgl. Doubliren, (dav. **[rschritt**); **[rung**, f. bunter Aufschlag auf der Soldatenmontur.

Duplokonisch, aus 2 Kegeln bestehend.

Duplum (l.), n. das Doppelte, die Abschrift.

Dupondi[sch, 2 As tragend; **[um**, n. Gewicht von 2 ℔.; **[us**, m. röm. Münze (von 2 As).

Dur(us), hart, daher **Dur**, n. die harte Tonart, in der die große Terz vorherrscht.

Dura[bel, dauerhaft; **[bilität**, f. —igkeit; **[cin**, härtlich, harthäutig; **[cine** (fr.), f. Herzpfirsiche; **[mater**, harte Hirnhaut; **[men**, n. Verhärtung, Kerb- oder Kernholz (im Gegens. zum Splinte, Alburnum); **[ndal, Durenda**, Roland's Schwert (bei Ariosto); **[nte lite, processu**, während der Dauer des Rechtsstreits, (**matrimonio**, der Ehe, **vita**, des Lebens); **[tion**, f. Ab-, Verhärtung; **[nt**, m. = Calmang.

Dur[bar oder **Dorbar**, (pers. **darbar**), n. Morgen-

aufwartung bei einem indischen Fürsten, Staatsrath; [esciren, hart, fest werden; [eté (fr.), f. s. [ität; [ga, Volksname der ind. Göttin Bhawani, ([gotsava, das größte Fest der Ganga oder Bhawani); [icordia (nl.), f. Hartherzigkeit; [icorisch, harthäutig; [illo, span. Provinzial-Goldmünze, (6800 kastil. Dineros); [illon (fr. düriljong), m. Schwiele; [ität (l.), f. Härte, Unempfindlichkeit, Unfreundlichkeit; [itäten, Verdrießlichkeiten; [iter, adv. hart, strenge; [iuskel (l.), etwas hart; [iventrisch, hartbäuchig; [o, s. Peso duro; [ra (arab.), f. Sorghogras, Moorhirse (aus der das Durrabrod bereitet wird; [ra saccharatum, giebt in Ostind. eine sehr schmackhafte Grütze, damit verwandt das nordamerikanische Durrakorn).

Dürrmaden, Mitesser, Comedones.

Dus[lak (slav.), m. großes gekrümmtes Messer (mit kurzem Griff oder einem Loche zum Hineingreifen, mittelalterl. Waffe); [chab (pers.), zu Honigdicke eingekochter Most; [en (nord. Myth.), Gespenster; [odyle, Stinkkohle; [t (e.), m. Staub, Kehricht.

Dut[ch (e. dötsch), Holländer, in Amerika —man auch für Deutscher gebraucht; [y (e. djuti), n. Pflicht, Gebühr, Zollabgabe.

Düttchen, norddeutsche und poln. Silbermünze des 16. Jahrh. (in Bremen 4½ Grote, in Lübeck 3 Schilling, etwa 9 Pf.).

Duumvir (l.), pl. —i, Zweiherren, ein Magistrat, der aus je 2 Personen bestand; —āl, darauf bezügl.; —āt, m. dessen Würde oder Herrschaft, Staatsform, nach der Zwei herrschen.

Duvet (fr. düwē), m. Flaum, (Milchbart, kurzes Wollenhaar); —eux (öh), voll Flaumfedern, wollig.

Du[x, (An)führer, Herzog, (Thema, Hauptsatz einer Fuge, Sujet); [zakh (pers.), tiefe Finsterniß, Hölle (Wohnung des Ahriman und der Dews).

Dw[agriwenniki = 2 Griw. = 20 russ. Kopeken (6 Sgr. 5½ Pf.); [ars (holl.), quer, (dah. Dwarscurs, in der Loxodrome); [ernacht, eine Frist (zur Geltendmachung des retractus gentilicius bei der Bauerngüterveräußerung, 3 Tage oder 2 Wochen?); [o(og), thonige Erde in Marschländern, Lehm.

Dya[dik, Rechnung mit Dyaden nach dem dyatischen System, (so daß je 2 Einheiten des niederen Ranges eine Einheit des nächst höhern ausmachen und also nur die Ziffern 1 und 0 gebraucht werden, z. B. 1871 = 11101001111); [rch (gr.), Zweiherr, Duumvir; [rchie, f. Regierung zweier Gewalthaber, dav. [rchisch, adj.; [s, f. Zweiheit, Zweizahl, Paar; [va, f. indische Göttin der Luft.

Dyna[ktinometer, n. Vorrichtung, um (mit Hülfe der Photographie) die chem. Kraft der Lichtstrahlen zu messen; [(mo)meter, n. Werkzeug zur Messung der Vergrößerungskraft der Fernröhre, (dav. [metrie, f. und [metrisch); [mide, f. Wirkungskraft (d. Elektricität 2c.); [mik, f. Wissenschaft von den bewegenden Kräften, (Mus. Verhältniß der Schwäche und Stärke der Töne); [miker od. [mist, Anhänger der [mistik; [mis (gr.), f. Kraft(einheit); [misch, Kräfte oder Kraftäußerung betreffend, auf die Lebenskräfte Bezug habend, von ihnen ausgehend, selbstkräftig, (—er Aequator, die die Punkte schwächster magnetischer Intensität auf der Erde verbindende Wellenlinie, —er Proceß, —e Theorie, Dynamismus, nach Schilling Selbstoffenbarung der Natur in einer Gesetzmäßigkeit, durch welche die Materie selbst erst als Product hervorgeht, —es System oder Dynamistik, die Naturerscheinungen aus dem Gegeneinanderwirken v. Kräften erklärend [Gegensatz der Atomistik]); [mit, m. gelbes, aus Nitroglycerin und einem porösen Stoff hergestelltes Schießpulver (bes. zur Füllung von Hohlgeschossen gebraucht); [mōd, m. Kraft, welche 1000 Kilogr. einen Meter hochhebt; [mogenesie, f. Krafterzeugung; [mograph, m. Instrument, um den Kraftaufwand des Ackerpfluges zu messen; [mologie, f. Lehre von den Naturkräften (bes. in Organismen, Heilkraftlehre); [mometer, n. Kräftemesser (bes. zur Messung bedeutend großer Kräfte oder auch der elektr. Ablenkung), dav. [mometrie, f. [mometrisch; [st (gr.), Machthaber, Herr eines Landes, Herrschaftsbesitzer, Erbherr; [stie, f. Herrschaft, (Reihenfolge der Glieder einer Herrscherfamilie, Fürstenhaus); [stisch, die [stie betreffend, ([stische Opposition, die dem Herrscherhause feindl. Partei); [stes, Gatt. der Blätterkolbenkäfer.

Dynetici, (Kirchengesch.) = Supralapsarii.

Dyo[physiten, pl. 2 Naturen in Christo annehmende Secte (vgl. Monophysiten); [styl, n. Façade von doppelten Säulen.

Dys—, gr. Vorsilbe, (ähnlich unserem miß, und dem Eu entgegenstehend); —(h)ämie, f. krankhafte Beschaffenheit des Blutes; —(h)ämorrhoa, f. Unterdrückung des Hämorrhoidalblutflusses; —(h)ämorrhoīs, f. Goldaderkolik.

Dysa[nagogie, f. Schwierigkeit des Erbrechens, (dav. [nagogisch); [rthritis, f. unregelmäßige Gicht; [rthrōsis, f. widernatürliches Gelenk.

Dysästhē[sis oder [sie, f. Stumpfheit der Sinne (bes. d. Gefühls), Unempfindlichkeit; dav. [tisch, adj.

Dysblennie, f. unregelmäßige Schleimbildung.

Dysch[ezie, f. erschwerter, schmerzhafter Stuhlgang; [olie, f. krankhafte Beschaffenheit der Galle; [röē, f. krankhafte Hautfarbe; [romatisch, von schlechter, unbeständiger Farbe; [ylie, f. krankh. Beschaffenheit des Nahrungssaftes, [ymie, f. des Speisebreis.

Dyscinēsia, f. Schwerbeweglichkeit, Steifheit (anconaea, des Ellnbogens, digitorum, der Finger, femoris, der Hüfte, genu, des Knies, humeralis, der Schulter, manus, der Hand, maxillae inferioris, des Unterkiefers, musculorum, der Muskeln, ossium, der Knochen, pedis, des Fußes).

Dysd[akrie oder [akryosis, f. schwere, fehlerhafte Thränenabsonderung; [ynamie, f. krankhafte Beschaffenheit der Lebensthätigkeit.

Dyse[kkrisis, f. schwere Absonderung; [koīa (gr.), f. Schwerhörigkeit; [lkie, f. schweres Heilen, Bösartigkeit der Geschwüre; [n, nord. Göttinnen, Nornen, Walkyren; [nteria, callosa, Stuhlzwang u. Verstopfung bei Schleimabgang, d. carnosa, fleischige Ruhr (mit Darmkarfunkeln), haematōdes, Blutfluß, nigra, s. Meläna, spuria, falsche Ruhr; [nterie, f. Ruhr, Rothlauf; [nterisch, ruhrartig; [nterischēsis, f. Verhaltung des Stuhlgangs bei der Ruhr; [pulōsis, f. das schwere Vernarben; [pulōtica, n. pl. schwervernarbende Wunden, schwerheilende Geschwüre, [pulotisch, adj.; [rethisie, f. geringe (oder auch krankhafte) Reizbarkeit.

Dysg[alaktie, f. schlechte oder schwache Milchabsonderung; [enesie, f. krankhaftes Zeugungsvermögen; [eus(t)ie, f. krankhafter Geschmack, Geschmacklosigkeit.

Dyshaphie (gr.), f. Mangel des Tastsinns.

Dysi[drie, f. krankh. (schwererfolgendes) Schwitzen;

[drōtisch, schwer in Schweiß kommend; **[s** (gr.), f. das Untertauchen.

Dysk[atabrōsis (gr.), f. erschwertes Hinunterschlucken; **[atapōsis**, erschwertes Trinken; **[inesie**, f. Schwerbeweglichkeit, Steifheit, dav. **[inetisch**, adj.; **[olie**, f. mürrisches Wesen; **[ölie**, f. Unterleibsbeschwerden, anhaltende Verstopfung ꝛc.; **[oprie**, f. schlechter, schwerer Darmabgang; **[rasie**, f. schlechte Mischung der Säfte, davon **[ratisch**, (nam. dickblütig).

Dysl[alie, f. erschwertes Sprechen, Stammeln; **[ochie**, f. schmerzhafter oder gestörter Blutabgang (der Wöchnerinnen); **[ysin**, n. Zersetzungsproduct der Cholsäure, $C_{48}H_{36}O_6$.

Dysm[as(s)esis, f. beschwerliches Kauen; **[enie** oder **[enorrhöa**, f. schwere, krankhafte monatl. Reinigung; **[nesie**, f. Gedächtnißschwäche; **[orphie**, f. Mißbildung; **[orphisch**, mißgestaltet.

Dysn[eurie, f. krankhafte Thätigkeit der Nerven (der Sinneswerkzeuge); **[omia**, f. Ungesetzlichkeit.

Dyso[des, pl. Stinkvögel; **[dil**, n. Stink(braun)kohle; **[d(m)ie**, **[smie**, f. Gestank, (bes. des Athems, der Ausdünstung; krankh. Geruchsvermögen); **[dontiasis**, f. (be)schwer(lich)es Zahnen; **[p(s)ie**, f. fehlerhaftes Sehen, Schwachsichtigkeit, (**[pia tenebrarum**, Nacht-, Hühnerblindheit); **[rāsis**, f. erschwertes Sehen; **[rexie**, f. gestörter, (auch krankhaft vermehrter, auf ungewöhnliche Speisen gerichteter Appetit); **[smie**, f. Geruchsmangel, s. [dmie; **[sphrasie**, f. **[sphrēsis**, krankh. oder mangelhaftes Geruchsvermögen; **[stōsis**, f. schwere Knochenbildung, Knochenkrankheit.

Dysp[athie, f. geringe Anlage zu Krankheiten, Unleidlichkeit des Kranken; **[epsie**, f. Verdauungsschwäche, Schwerverdaulichkeit; **[epsiodynie**, f. Magenschmerz mit Verdauungsschwäche; **[eptiker**, ein Schwerverdauender, dav. **[eptisch**.

Dysph[agie, f. schweres Schlucken, (Schlundverengerung; **[agia atonica**, Schwerschlingen wegen Schwäche der Speiseröhre, **callosa**, wegen Verknorpelung ihrer Wände, **deglutitorum**, wegen verschluckter Körper, **devia**, weg. Verschiebung der Halswirbel oder des Zungenbeins, **hydrophobica**, der Wasserscheu vorangehend, **hyoidea**, weg. Verrenkung des Zungenbeins, **inflammatoria**, von Entzündung herrührend, **lusoria**, periodisches Schwerschl., **mercurialis**, von Quecksilber, **paralytica**, von Lähmung der Schlingtheile, **pharyngocoelica**, von Erschlaffung und theilweiser Erweiterung derselben herrührend, **spasmodica**, krampfhaftes, **stomatica**, Sch. aus der Mundhöhle, **strictoria**, von Verengung der Speiseröhre, **ulcerosa**, von Schlundgeschwüren herrührendes Schwerschlingen); **[onie**, f. erschwertes Sprechen; f. **[orie**, f. Übelbekommen einer Cur, leidender Zustand, (**[oria anxia**, Beklemmung).

Dysp[nöe, **[noia**, f. beschwerliches Athemholen, Engbrüstigkeit; (**[noea adhaesiva**, Schwerathmen weg. Verwachsungen, **aneurysmatica**, mit Herzklopfen, **arthritica**, von Gicht, **calculosa**, von Lungensteinchen, **gangraenosa**, von Brand in den Luftwegen, **herniosa**, von Brüchen, **hydrothoracica**, von Brustwassersucht, **inflammatoria**, von Entzündung, **pneumatica** od. **physothoracica**, von Brustwindsucht, **pituitosa**, von Verschleimung, **purulenta** oder **pyothoracica**, von Brusteiterung, **scirrhosa**, von Lungenknoten, **scorbutica**, von Scharbock, **steatomatosa**, von Fettsucht, **traumatica**, von Wunden, **tuberculosa**, von Tuberkeln, **varicosa**, von Lungenerweiterung herrührendes Schwerathmen); **[otismus**, m. erschwertes Trinken; **[ropherōn** (gr.), n. Gebrauch schwer auszusprechender Wörter.

Dyss[ialie, f. schwere Speichelbereitung; **[permasie**, f. od. **[permatismus**, m. schwere Samenabsonderung; **[permie**, f. krankh. Beschaffenheit des männl. Samens; **[ymmetrie**, f. Mangel an Ebenmaß (dav. **[ymmetrisch**); **[ynusie**, f. erschwerter Umgang (od. Beischlaf).

Dysteleologie, f. Lehre (vom Vorhandensein zweckloser Organismen), von der Unzweckmäßigkeit.

Dysth[elasie, f. erschwertes Säugen; **[erapeusie**, f. erschwerte Heilung; **[erapeuta**, n. pl. schwer zu heilende Krankheiten; **[erapeutisch**, schwer zu heilen oder heilend; **[erapie**, f. schwere Heilung; **[esie**, f. Mißbehagen, Unruhe (eines Kranken); **[ymie**, f. Schwer-, Mißmuth.

Dyst[(o)ichiasis, f. Krankheit der Augenlider und Wimpern; **[okie**, f. schweres Gebären; **[okologie**, f. Lehre von den schweren Geburten; **[onie**, f. Mißton, krankhafte Spannkraft des Tones; **[richiōsis**, f. Stechen der Augenliderhaare (davon herrührendes Thränen); **[rophie**, f. mangelhafte, fehlerhafte Ernährung; **[ychie**, f. Mißgeschick, Unfall, Unglück; dav. **[ychisch**, unglücklich.

Dysur[esie, f. erschwerte Ab- u. Aussonderung des Harnes; **[ie**, f. Harnzwang, Krankhaftigkeit des Harns; (**[ia arthritica**, gichtischer Harnzwang, **calculosa** oder **cystolithica**, H. von Harnblasensteinen, **cystostena**, von Blasenverhärtung, **diabetica**, von Goldaderfluß, **herpetica**, von Flechten od. Blasenkrätze, **infantum**, Kinderharnzwang, **mucosa**, schleimiger, **neonympharum**, weiblicher Harnzwang [nach Beischlaf oder Entbindung], **prostatica**, von Geschwulst der Vorsteherdrüse, **sarcomatica**, von einem Fleisch- oder Schwammgewächs, **scirrhosa**, von Knoten herrührender Harnzwang).

Dyti[(s)cus, Schwimm-, Tauchkäfer; **[ciden**, Tauchkäferarten.

Dzi[dzielja (poln. Myth.), Göttin der Liebe und Ehe; **[ewanna**, poln. Wild- und Waldgöttin; **[mmih**, Kopfsteuer zahlende Christen (in d. Türkei).

E.

E, in den Alphabeten gewöhnlich der 5. Buchstabe und 2. Vocal (gr. ĕpsilon ε, oder ēta η). In der Tonleiter der Alten war e der 5. Ton, in der neuern Musik ist e (mi) die 3. diatonische (od. 5. diatonisch-chromatische) Klangstufe (und bildet zu c im Verhältniß von 4:5 eine vollkommene Terz). In der Logik bezeichnet E die allgemein verneinenden Sätze eines Schlusses.

e (lat. Präposition), aus, (vor Vocalen ex); z. B. **e conspectu**, aus den Augen, **e re**, zum Nutzen, **e regione**, gegenüber, **e. vestigio**, sogleich, **e vino coctus**, in Wein gekocht.

und **ed** (it.), und; **è** (it.), ist.

Eagle (e. igl', n.), m. Adler, nordamerik. Goldmünze = 10 Dollars ($15^1/_{15}$ Thlr.).

E-Applicatur, die 3. Verrückung der Hand (oder die 4. Fingerlage auf dem Griffbrett der Violine).

Ea[rl (e. örrl), Graf (3. Adelsstufe); **[st** (e. ist), Ost;

[sterling (e.), Ostländer (bes. skandinavischer Seeräuber); [stern (e. īstörn), östlich.

Eau (fr. ō), f. Wasser; e. **admirable** (wunderbares W.), ein Gift der Marquise von Brinvilliers; e. **Athénienne**, atheniſches W., (ein Kopfhautreinigungsmittel); e. **cosmétique** (– tik), Schönheits-, Schminkw.; e. **Créole**, Liqueur aus Martinique (aus Mammiblumen ꝛc.); e. **d'ange** (dangſ'), Engelw.; e. **d'arquebusade** (dark'büſād'), Schuß-, Wundwasser; e. **de beauté**, Schönheitsw.; e. **de bouquet**, Blumen(strauß)w.; e. **de canelle**, Zimmtw.; e. **de Carmes**, Karmeliterw.; e. **de cerises**, Kirschwasser; e. **de Cologne**, kölnisches W.; e. **de fleur d'oeillet**, Nelkenspiritus; e. **de fleur d'orange**, Orangenblüthenw.; e. **de Javelle**, Bleichflüssigkeit (Chlor-, Fleckw.); e. **de lavande**, Lavendelgeist; e. **de Luce**, Laugensalzw., (Salmiakgeist); e. **de mille fleurs**, eig. Tausendblumenw.; e. **des dames**, Diptamspiritus; e. **de senteur** (ſangtöhr), wohlriechendes W.; e. **de vie**, Lebenswasser; e. **d'or**, Goldw.; e. **forte**, Scheidew.; e. **régale** = aqua regis, Königs-(scheide)w., (dagegen e. **royale**, ein Liqueur); **eaux et forêts** (ōs eh forä), pl. Forst- und Jagdwesen.

Ebarb[**iren** (fr.), den Bart, (das Rauhe, Unebene) wegnehmen; [**ulirt**, ohne Bartfäden od. – fasern.

Ebauch[**e** (fr. eböſch'), f. erster Entwurf, Skizze, Anlage eines Gemäldes; [**iren**, dgl. entwerfen.

Ebe[**dmelech** (hebr. Name), Diener des Königs; [**nholz**, das feste, schwarze Kernholz von Diospyrus Ebenum (Ostind. u. Afrika); [**nin**, von Ebenholz; [**niren**, damit auslegen, (dem Holz) die Farbe des Ebenholzes geben; [**nist**, Kunsttischler, (der in Ebenholz arbeitet, fein fournirt); [**nisterie**, f. Kunstschreinerei, Kunsttischlerarbeit; [**rhard**, [**rt**, (eig. stark wie ein Eber), kraftvoll.

Ebi[**biren**, austrinken; [**oniten** (von Ebionim, die Armen), jüd. Benennung der Christen, (christl. Secte um 100 in Palästina, welche an dem mosaischen Gesetz festhielt und die Gottheit Christi läugnete).

Ebl[**anin**, Pyroxanthin, (gelber Farbestoff im rohen Holzgeist); [**ouiren** (fr.), (ver)blenden, verblüffen; [**ouirt**, (verdutzt), bethört; [**ouissant** (fr.), blendend; [**ouissement** (uiß'mang), n. (Ver)blendung.

Ebu (ar.), Sohn (vor einem Namen, sonst Ben).

Ebo[**rarius** (ml.), Elfenbeinarbeiter; [**risch**, elfenbeinern; [**ulement** (fr. ebul'mang), n. Einsturz; [**ulis** (ulī), m. Schutt; [**urgeonniren** (fr. ebur-ſon—), (überflüssige) Knospen, Augen ꝛc. ausbrechen.

Ebr[**acteatus**, [**acteolirt**, (Bot.), ohne Deckblätter; [**anchement** (fr.), n. das Ausästen, von [**anchiren**; [**anlement** (fr.), n. Erschütterung, von [**anliren**; [**asement** (fr.), n. Erweiterung (der innern Öffnung einer Thür, eines Fensters ꝛc.), von [**asiren**; [**echiren** (fr.), schattig machen; [**ietät** (l.), f. Trunkenheit; [**illade** (fr. iljād'), f. Ruck mit dem Zügel (um das Pferd zu wenden oder anzuhalten); [**iös** (l.), trunksüchtig; [**iosität** (l.), f. Trunksucht.

Ebulli[**oskop**, Instrument zur Bestimmung des Alkoholgehalts gewisser Flüssigkeiten; [**ren**, aufwallen, Blasen treiben; [**tion**, f. Aufwallen (beim Kochen), Blasenausschlag, Hitzblattern; ([**tio stomachi**, Sodbrennen).

Ebur (l.), n. Elfenbein, (e. **album**, weißes E., **fossile**, versteinerte Mammuthszähne, **ustum**, gebranntes Elfenb., e. u. **nigrum**, schwarzes Elfenb., Beinschwarz, auch gepulverte Knochenkohle); –**irt**, mit E. ausgelegt; –**n**, elfenbeinern; –**nification**, f. Verwandlung (eines Knochens) in eine elfenbeinartige Substanz, von –**nificiren**.

Eca[**chiren** (fr.), platt drücken, ([**cheur d'or**, Goldschläger); [**ille** (fr. ekalj), f. Schuppe, Schildkrötenschale, (–**Arbeit**, schuppenart. Malerei auf Porcellan, Tapeten ꝛc.); [**illös**, schuppig; [**lcaratus**, (Bot.), ohne Sporn; [**lyculirt**, kelchlos; [**rlate** (fr.), f. Scharlachroth, –farbe; [**rt** (fr. ekār), m. (Seitensprung), abgelegte (und dagegen gekaufte) Karte; [**rté**, n. ein Kartenspiel unter zwei Personen (mit 32 Karten); [**rtiren**, absondern, entfernen, (Karten wegwerfen, um andre dafür zu nehmen oder zu kaufen); [**stor**, beim Castor! altröm. Schwur; [**udata**, Fam. der froschart. Amphibien (Frösche. Unken, Kröten; [**udirt** [l.], schwanzlos); [**veçade** (fr.), f. Schütteln mit dem Kapzaume; **Ecbalium**, n. Eselsgurke, s. Ekb.

Ecce, siehe; **ecce homo** (l.), sieh, welch' ein Mensch! (ein Bild des leidenden Christus mit der Dornenkrone).

Ecchymōma (gr.), s. Ekch.; e. **capitis**, Blutgeschwulst am Kopfe, (e. **neatorum**, **recens**, Neugeborner).

Ecclesia (gr. eig. Volksversammlung); Kirche(ngemeinschaft; e. **apostolica**, apostol. Kirche, **baptismalis**, Taufk., **cathedralis**, bischöfl. K., **collegiata**, Collegiatk., **exemta**, unmittelbar unter dem Papst stehende K., **filialis**, Tochterk., (**in**)**visibilis**, (un)sichtbare K., **mater**, Mutterk., **metropolitana**, erzbischöfl., **militans**, streitende, **pressa**, bedrückte, **regnans**, herrschende, **triumphans**, triumphirende K., **vagans**, umherschweifende, nicht eingepfarrte Gemeinde, **vidua**(**ta**), verwaiste Kirche, ohne Seelsorger); –**rch** (gr.), Kirchenvorsteher, –aufseher; –**rchie**, f. Amt des vor.; K.gewalt, kirchl. Herrschaft; –**st**(**es**, gr.), Geistlicher, (auch der Prediger Salomonis); [**st**(**icus**, l.), (Welt)geistlicher (in der Vulgata = Buch Sirach); –**stica**, n. pl. Kirchensachen, (e. **bona**, K.güter, e. **jurisdictio**, f. geistl. Gerichtsbarkeit); –**stical titles act**, engl. Gesetz über die geistl. Titel, (1851 gegen kathol. Bischöfe in Engl.); –**stici libri** (ml.), Bücher, welche Christen ohne Gefahr für ihren Glauben lesen durften; –**sticum feudum**, Kirchenlehn; –**stik**, f. Kirchenlehre; –**stisch**, kirchlich, geistlich.

Ecco (it.), siehe; –**me**, hier bin ich ꝛc.

Ecervelé (fr.), hirnlos, unbesonnen; m. Tollkopf.

Echa[**faud** (fr. eschafo), n. (Maler)bühne, (Blut)gerüst, Schaffot; [**faudage**, f. Aufschlagen eines Gerüstes, (hinter Mauern ꝛc. für die Vertheidiger angebrachtes Pfahlgerüst); [**lassiren**, mit (Reb)pfählen (**échalas**) versehen, (Weinstöcke anpfählen); [**lotte**, f. Lauchzwiebel, (den Tremulanten hervorbringendes Schnarrzüngelchen von Messingblech an Orgelpfeifen); [**mpiren** (fr. eschangp.), durch Licht und Schatten (aus dem Grunde des Gemäldes) hervorheben; [**ncriren** (fr.), ausschweifen, bogenförmig ausschneiden; [**ncrure** (fr. eschankrühr), f. runder Ausschnitt, (Aus)schweifung; [**nge** (fr. eschang!), m. Tausch, Wechsel, Auswechslung; [**ngeable** (ngſabl'), auswechselbar (von Gefangenen); [**ngiren**, auswechseln; [**nson** (fr.), Mundschenk; [**ntillon** (fr. eschangtiljong), m. Muster, Probe; [**ppade** (fr.), f. Fehlschnitt, – stich (der Kupferstecher), entschlüpfter Fehler, Flüchtigkeit, Übereilung; [**ppatoire** (fr. –toar), f. Ausflucht; [**ppé**, Pferd von Hengst und Stute aus verschiedenen

Racen; [ppement (schappmang), n. das Entweichen; (Hemmung, Steig-, Hakenrad in Uhren); [ppez (pē), Tanzpas, (auf beiden Füßen beginnend u. nur in der 2. od. 4. Position endend); [ppiren (fr.), entwischen, entschlüpfen; [rde (fr.), f. (bei einem Stiche im Fleisch zurückgebliebener) Distelstachel, Dorn; [rpe (fr.), f. Schärpe, Feld-, Leib-, Armbinde; Querhieb; schmaler Shawl: (Ehren-, Amtsgürtel); [rpiren, en écharpe beschießen, den Feind mit dem Geschütz in schräger Richtung fassen, schräg seitwärts angreifen, einen Querhieb versetzen.

Echau[dé (fr. eschodē), m. Windbeutel (Art Backwerk); [ffant, erhitzend; [ffement (fr. eschofmang), n. Erhitzung; [ffiren, erhitzen, (den Kopf warm machen, ungeduldig, zornig machen), dav. [ffirt; [guette (fr. eschoghett'), f. hochgelegene Warte.

Eche[ance (fr. scheangß'), f. Verfall(zeit eines Wechsels); [c (fr.), m. Schach(spiel), Schlappe, Verlust, Stoß; [cs, pl. Schachfiguren; [ion (gr. eion), n. Schallgefäß, (Vorkehrung an den antiken Theaterwänden zur Schallverstärkung, Resonanz an der Lyra; Donnermaschine); [iastechnie, f. Bauchrednerei, Schall- oder Stimmentäuschung; [lettes (fr.), f. pl. oder Claquebois, Strohfiedel; [lle (fr.), f. (Ton)leiter, (verjüngter Maßstab bei Baurissen, Modul in der Architektur, Caliber- oder Artilleriemaßstab); [lles, bei den Frz. die Hauptstapelplätze in der Levante); [lons (fr. eschelong), m. Stufen(- oder staffelförmige Aufstellung), dev. [lonniren, (Truppen) staffelweise aufstellen; [mythie (gr.), f. Schweigsamkeit, Kunst zu hören u. (doch) zu schweigen; [neïs, Schiffshalter, Schildfisch; [vaux (eschwo), m. Sorte Burgunder; [veria, eine Crassulacee (scharlachroth blühende Halbsträucher in Mexiko, Kalifornien); vin (fr. esch'wäng), Schöffe, Gerichtsbeisitzer.

Echi[dna (gr.), räuberisches Ungeheuer, halb schöne Jungfrau, halb Schlange; Otter, Stachelameisenfresser; [mys, Stachelratte; [n, türk. Leibarzt; [nanthiten, versteinerte Rosenigel, Gatt. der [niten, der Krötensteine oder versteinerten Seeigel (Emmesostomen und Apomesostomen).

Echino[cactus, m. Igelfackeldistel; [coccus, Hülsenwurm, (Bandwürmerbrut); [derm(it)en, Stachelhäuter, Ordn. der Strahlthiere (Seeigel-, See- und Haarsterne); [dermus, Stachelschweinmensch; [iden, Seeigel, (meist apfelförmige Seethiere mit kalkiger, mit Stacheln besetzter Schale); [myia, Schnell-, Stachelfliege; [phthalmie, f. Rauhigkeit, Entzündung der Augen; [pogon, Stachelbart (eine Graminee); [ps, m. Kugeldistel; [psilon, Stachelborste (Pfl.); [rhynchus, Kratzerwurm, Stachelmaul; [spermum, Stachelsame, (eine Asperifolie); [sphäriten, kugelförmige Haarsterne; [stōma, Eingeweidewürmer (mit einem mit Warzen oder Stacheln umgebenen Munde).

Echi[nus (gr.), m. (See)igel, (Ei, Wulst, Viertelstab an Säulencapitalen); [ochylon, n. Stachellippe (Pfl.); [quier (fr. eschitiē), m. Schachbrett (schachbretartige Truppenaufstellung; ehemals ein Name für höhere [frz.] Gerichtshöfe); [tes, Klammerstrauch; [um, n. Natterkopf, (eine Asperifolie).

Echo, n. Wiederhall, (leise Wiederholung der Endsätze eines Tonstücks); —disch, wiederhallend; —fagott, ein Trauerinstrument, (das menschliche Klagelaute täuschend nachahmen soll); —meter, n. Schallmesser (zur Messung der Dauer des Schalls), dav. —metrie, f.; —skopē, f. = Auscultation; —skop(ium), n. = Stethoskop.

Eck[(h)ard, Name, der Schwertstarke; (der getreue E., sprichwörtl. für einen treuen, warnenden Freund); [lein, Getreidemaß in Württemberg ($^1/_8$ Vierling, $^1/_{256}$ Scheffel).

Eclair[ciren (fr. ellärs.), auf-, erklären, er-, beleuchten; Aufschluß geben, dav. [cissement (ellärsißmang), n. Erläuterung ꝛc.; [eurs (fr. ellärör), Vortruppen, Plänkler, (leichte, das Terrain klar machende, die Recognoscirung vorbereitende Reiter); [iren (ellär.), erleuchten, aufklären.

Ecla[mpsie, s. Eklampsis; [mpsia puerorum, Kindergichter, —krämpfe, syncoptica, Gichter mit Ohnmacht, toxica, Giftkrampf, typhodes, Krampfsucht, Kriebelkrankheit; [nche (fr. eklangsch'), f. Schöpsenkeule; [t (fr. eklā), m. Glanz, Schein, Lärm, Aufsehen (erregende Handlung, daher [t machen, [Aufsehen m.], es wird [t, ruchbar); [tant, glänzend, ausgezeichnet, Aufsehen erregend, weltkundig; [tante, f. Rakete mit Brillantfeuer; [tiren, ausbrechen, ruchbar werden, an den Tag kommen; [ts, pl. Bomben-, Granatensplitter, ([ts de rire, laut schallendes Gelächter).

Ecl[ipsarium, n. s. Eklipserion; [isse (fr.), f. Schiene, (hölzerner Keil zum Festlegen der Bomben ꝛc.); [oppirt, (lenden)lahm, krüppelhaft, marode, (zertheilt, gebrochen, von Wapp.); [use (fr.), f. Schleuse(nthor); vgl. Eklyse.

Ecole (fr. ekoll), Schule; (é. de droit, Rechts-, de médecine, arzneiwissenschaftl., militaire, Kriegsschule, mutuelle [mütüel], Sch. mit gegenseit. Unterricht [nach Bell und Lancaster's System], polytechnique [—teknīk], höhere Gewerbesch., vétérinaire [weterinähr'], Thierarzneischule).

E cont[inenti (l.), sofort; [rario, im Gegentheil.

Ecoperche (fr.), f. Krahnbalken, Richtbaum (Art.).

Ecor[chiren (fr. ekorsch.), schinden, ausschälen, die Haut abziehen, übertheuern, gewaltsam behandeln; radebrechen (eine fremde Sprache), dav. [ché, n. Menschengestalt ohne Haut, (an der man die Muskeln sieht, bes. als Vorlegeblatt zum Nachzeichnen); [cherie, f. Schindgrube, (Beutelschneiderspelunke); [cheur, Schinder ꝛc.; [niren, der Hörner, Ecken ꝛc. berauben, schmälern, abzwacken; [ticirt, unberindet.

Ecos[saise (fr.), f. ursprüngl. schott. Tanz im $^2/_4$-Tact und 2 Theilen (früher gew. den Ball eröffnend; auch eine Art Pariser Miethwagen); [saisen-Walzer, ein Geschwindw. im $^2/_4$-Tact, Schottisch; [tirt, ungerippt (von Blättern).

Ecou[te (fr. ekut), f. Horchwinkel, —gang; [tez (fr. ekutē), hört! [tille (tilj'), f. Luke (im Schiffsverdeck); [villon (fr. wiljong), m. (cylindrischer) Kanonenwischer; [ecphraktisch, s. ekphr.

Ecphronia maniaca, wahnsinniges Rasen; e. melancholica, wahnsinnige Schwermuth, vgl. Ekphronie.

Ecr[an (fr. ang), m. Feuer-, Ofen-, Lichtschirm; [asé (fr.), m. Tanzpas, bei dem man die Beine weit auseinander wirft; [asiren, zermalmen, zerschmettern, vernichten; [emoir, Schaber, Mengeholz, (um zerstoßene Sachen, bes. Feuerwerksatz zusammenzuschieben); [etiren, abkämmen, den Kamm (obersten Theil) abschießen; [ire en blanc, in bianco schreiben, (die Schuldsumme) im Bankbuche gut schreiben; [itoire (fr. toār), f. Schreibzeug; [itures, Schriften, Briefschaften; [ivailleur (iwalljöhr), Vielschreiber, Schmierer, von [ivailliren; [ivain (fr. iwäng), Schreiber, Schrift-

steller; [ouissage (fr. ekruissāl'), f. das Kaltschmieden, (Anschlagen der Geschosse im Geschützrohre).
Ectypum (gr.), n. (Petschafts-, Medaillen-)Abdruck.
Écu (fr. ekü), m. (Wappen)schild, frz. (Schild)thaler von verschied. Werth, (**é. d'or**, urspr. = 4 Thlr. 23¼ Sgr., **é. blanc** od. **d'argent**, zu 6 Livres, später = 5 Francs, **é. neuf**, Laubthaler = 2 fl. 42 kr., das Minimum des Werthes 24 Sgr.); —**eils**, (fr. ekölj), pl. Klippen; —**meur** (fr. ekümöhr), Abschäumer, Schmarotzer, Tellerlecker, Freibeuter, Seeräuber, Schriftplünderer, Gedankendieb; —**sson** (eküssong), m. (kl. längl., von der Mitte gegen die Spitzen zu stark eingezogenes) Reiterschild; —**yer** (fr. eküijē), Schildknappe, Waffenträger, Stallmeister, Bereiter, (—**yer tranchant**, trangschang, Vorschneider an der Fürstentafel, —**yer-Stiefeln**, über das Knie hinaufgehende, hohe Reiterstiefeln).
Eda[**x**, Fresser; gefräßig; [**cität**, f. Gefräßigkeit.
Edd[**a**, (eig. Urgroßmutter), zwei Sammlungen von alten skandinavischen Götter- und Heldensagen, (die ältere und jüngere); [**in** (ar.), in Zusammensetzungen = der Religion; [**ish** (e. eddisch), n. Grummet; [**y-water** (e.), n. Kielwasser.
Ede, bibe, lude (l.), iß, trink, spiele!
Ede[**line**, Name, die Edel(gesinnt)e; [**ling**, ein Edler; [**n** (hebr.), n. Park, Paradies; [**ntata**, n. pl. zahnlose Thiere, Wenig-, Fehlzähner, (7. Ordnung der Säugethiere ohne Vorderzähne); [**pol**, altrömischer Schwur, beim Pollux!
Ed[**gar**, angelsächsischer Name, (= Beschützer des Besitzthums, Wurfspieß?); [**hemiten**, muhamed. Predigermönche (theils in Klöstern, theils in der Wüste lebend, nach ihrem Stifter Edhem benannt).
E diametro, (diametral oder) gerade entgegengesetzt.
Edict (l.), n. (eigentl. Bekanntmachung von Rechtsvorschriften von Seiten der curulischen Ädilen und Prätoren), Verordnung; landesherrl. Befehl; (**E. v. Nantes**, von Heinrich IV. ertheilter Schutzbrief für die freie Religionsübung der Reformirten in Frankr.); —**āl**, obrigkeitlich ausgeschrieben; —**alcitation** oder —**ales** (**literae**), obrigkeitl. Vorladung; —**aliter**, adv. gerichtlich, durch öffentliches Ausschreiben; —**um**, s. Edict; —**um aedilitium**, der röm. Ädilen, **demolitorium**, Niederreißungsgebot; **peremtorium**, Gebot, dem man unbedingt und ohne Verzug nachkommen muß, **perpetuum**, immer gültiges Gebot oder Gesetz, (auf Hadrian's Befehl von Salvius Julianus veranstaltete Sammlung der Prätorenedicte in 100 Büchern), **provinciale**, in einer Provinz erlassene Verordnung, **restitutorium**, Wiederherstellungs- oder Erstattungsbefehl, **successorium**, Erbfolgegesetz, **temporale**, auf e. bestimmte Zeit gültige Verordnung, **Theodorici**, des Gesetzbuchs des Ostgothenkönigs Theodorich, **translaticium**, Verordnung, die ein Magistrat von seinem Vorgänger beibehält, **urbanum**, in Rom bekannt gemachte Verordnung.
Edi[**fiant** (fr. ang), erbaulich; [**ren** (l.), herausgeben, bekannt machen, ausliefern; [**tion**, f. Ausgabe, (Auflage eines Buches) Mittheilung; ([**tio actionis** od. **formulae**, Instruction, welche der Prätor dem Kläger ertheilte, damit der Richter nach ihr den Proceß leitete und entschied; **e. documentorum**, Aushändigung von Urkunden zur Kenntnißnahme des Gegners; **e. princeps**, erste Ausgabe, erster Abdruck [eines alten Schriftstellers]; [**tionseid**, durch welchen man beschwört, eine verlangte Urkunde nicht [mehr] zu besitzen); [**tor** (l.-fr. [**teur**, töhr), Herausgeber (eines Buches).
Ed[**mund**, angelsächsischer Name, Beschirmer des Vermögens; [**na**, türk. Ehrenkaftan (für niedere Beamte); [**oction** (l.), f. (gründliche) Unterweisung, genaue Nachricht von [**ociren**; [**ōlion** (gr.), n. Sitz, Ruderbank; [**ossīren**, die Oberfläche (des Bodens) abstechen, (Pergament glatt schaben); [**rajanthus**, m. Zwergglocke (Pfl.); [**riophthalmen**, Schabthiere mit sitzenden (ungestielten) Augen.
Edu[**ard**, **Edward**, angelsächsischer Name, Vermögenswart; [**ardiner**, englische Goldmünze = Rosenoble; [**cation** (l.), f. Erziehung, (daher —**srath**); [**cator**, Erzieher; [**cīren**, (systematisch) auferziehen; [**ct**, n. Auszug, Extract, ausgeschiedener Stoff; [**ction**, f. Herausleitung; [**lcoration**, f. Absüßung, von [**lcorīren**, die scharfen Theile abwässern, aussüßen, ([**lc(or)ator**, Aussüßer, Saftauszieher, Werkzeug in Rübenzuckerfabriken); [**lien**, n. pl. Eßwaaren.
E duobus malis minus (**minimum**) **eligendum** (**est**), von zwei Übeln soll man d. kleinere wählen.
E-dur, harte Tonart mit dem Grundton e und 4 Kreuzen vor f, g, c und d.
Edwards[**ia**, eine Leguminose, (als Zierpfl. beliebter baumartiger Strauch aus Australien); [**īt**, Mengit, Monazit (Min.); **efer**, scharf (beißend, sehr hitzig).
Efendi (türk.), Herr, (Titel eines türk. Staatsdieners, bes. der Rechtsgelehrten oder Gesetzausleger).
E fermé, das geschlossene e (é im Französischen).
Effa[**cīren** (fr.), auslöschen, ausstreichen, verwischen; [**çure** (ßühr), f. ausgestrichene Stelle; [**rirt** (fr.), bestürzt, verblüfft, außer sich; [**tum**, (l.), n. Aussage, Ausspruch.
Effect (l.), m. Wirkung, (günstiger) Erfolg, Eindruck; —**en**, pl. (bewegl.) Güter, Vermögen (eines Kaufmanns an Waaren, Wechseln, Obligationen, Außenständen 2c.; Staatseffecten = Staatspapiere, —schuldverschreibungen, daher —**enconto**, —**encours**, —**handel**); —**iv**, (—**ive** l., —**ivement**, fr. adv.), wirklich, in der That; —**ivducaten**, Golddukaten; —**ivpreis**, der wirkliche (Kosten)preis; —**ivstand**, das Militär, welches wirklich bei den Fahnen ist; —**ivum** (**verbum**), ein Zeitwort, welches eine fortwährende Beschäftigung mit etwas ausdrückt; [**uīren**, bewirken, bewerkstelligen, zu Stande bringen, ins Werk setzen (mißbräuchlich auch für Effect machen); davon —**uīrung**, f. Vollziehung 2c.
Effe[**mination** (l.), f. Verweichlichung, weibisches Wesen; [**minīren**, weibisch machen (od. werden), verweichlichen, frühzeitig schwächen; [**ndi**, s. Efendi; [**rvescentia**, n. pl. Brausemittel; [**rvescenz**, f. das Aufbrausen, Auf-, Überwallen, von [**rvescīren** (l.); [**stucation**, f. (sinnbildliche) Übergabe eines Grundstücks durch d. Überreichung eines abgeschnittenen Spans, Reises 2c.
Effi[**cacität**, f. Wirksamkeit, Nachdruck; [**cient**, wirksam, (**causa efficiens**, bewirkende Ursache); [**cienz**, f. Wirksamkeit; [**cīren**, bewirken; [**gies**, f. Bild(niß); [**giīren**, **in effigie** (s. d.) hinrichten; [**guratum peristomium**, (mit Wimpern) besetzte, gekrönte Mündung an Moosen; [**la**, Sonnenflecken der Haut; [**lé** (fr.), n. Zwirnfranse, (mit Fransen besetztes Trauertuch); [**līren**, Fäden auszupfen, auf- oder ausfasern; [**lure** (fr.), f. das Ausgefaserte (an einem Stück Zeug).
Effl[**ation** (l.), f. Ausstoßen (aus dem Magen);

[**curiren** (fr. flör..), fein, leicht berühren oder ritzen, oben hin behandeln oder erwähnen; [**orescenz**, f. (Act, Zeit des) Aufblühen(s), Redeblumen; Hautausschlag, Beschlag, (Hervortreten von Krystallen auf die Oberfläche fester Körper; [**orescentia scorbutica**, Nesselkrankheit); [**oresciren**, aufblühen, aus-, beschlagen, auswittern; [**uiren**, (l.), ausströmen, verfließen; [**uvia**, n. pl. [**uvien**, Ausflüsse, Ausströmungen, Ausdünstungen; [**uxion**, f. Ausfließung, Ausfluß.

Effo[**ciren** (l.), ersticken, erwürgen; [**diren**, ausgraben; [**rciren**, anstrengen; [**rt** (fr. effōr), m. (Kraft)anstrengung, Bemühung, (dav. **sich einen Effort geben**, Alles aufbieten, alle Kraft zusammennehmen); [**ssion** (l.), f. Aus-, Nachgrabung.

Effr[**action** (l.), f. Ausbrechen, ([**actio carceris**, gewaltsamer Ausbruch aus dem Gefängniß), Diebstahl mit Einbruch, ([**actor**, Dieb durch Einbruch), gewaltsame Schädelverletzung, **Enthlasis**, (gew. [**actur** genannt); [**ayant** (fr. effräjang), schrecklich; [**ayiren**, erschrecken; [**enation** (l.), f. Zügellosigkeit; [**enirt**, zügellos, unbändig; [**ringiren**, auf-, erbrechen; [**onté** (fr. effrongté), [**ontirt**, frech, unverschämt, dav. [**onterie**, f. —heit; [**oyabel** (fr. oaj—), entsetzlich, erschrecklich; [**oyablement** (effroajabl'mang), auf eine entsetzliche Art.

Effu[**giren** (l.), entfliehen; [**lguration**, f. das Aufblitzen, Aufleuchten; [**ndiren** (l.), ausströmen, aus-, ergießen, dav. [**sion** (l.), f. Erguß, Ausbrechen (des Lichtes, der Leidenschaften); [**sus** (Bot.), ausgebreitet.

Ega[**gropile**, f. Gemskugel, deutscher Bezoar, (Haarballen aus dem Gemsenmagen); [**l**, gleich(förmig), eben, gleichgültig, einerlei; [**li(si)ren**, gleich machen, ausgleichen; [**li(si)rung**, [**lisation**, f. Ausgleichung; [**liseur** (fr. söhr), od. [**list**, Gleichmacher; [**lite** (fr.), f. Gleichheit, (bes. in polit. Sinne), Gleichförmigkeit, (auch [**lität**); [**rd** (fr. egār), m. (Hoch)achtung, Rücksicht, (**à tous égards**, in jeder Hinsicht, in allen Fällen); [**rement** (fr. egār'mang), n. Ver(w)irrung, Ausschweifung, Irrthum, Geistesabwesenheit; [**riren**, irre führen, (**sich e.** = sich ver[w]irren); [**rirt**, zerstreut; [**yiren**, (fr. egäjiren), erheitern, ergötzen, aufmuntern.

Egbert (altd.), der Schwertberühmte, —glänzende

Ege[**lkrankheit**, durch Egelschnecken erzeugte Kr. der Schafe und Rinder, Leberseuche; [**ria**, eine Waldnymphe und Rathgeberin des Numa Pompilius; ein Planetoid; (überhaupt vertrauliche Rathgeberin eines Fürsten); [**riren**, aus-, abführen; [**rminiren**, aufkeimen, aufsprossen, ausschlagen; [**st**, m. Ausfluß, Abgeführtes; [**stas** (l.), f. Dürftigkeit, schmutzige Armuth; [**stion**, f. Ausleerung, (Abführung durch den Stuhlgang).

Eggartenwirthschaft, süddeutsche Dreifelderwirthschaft (bei welcher je $^1/_3$ Areal als Weide benutzt wird; auf der Alp werden d. Grundstücke 2—4 Jahre zur Grasnutzung und ebenso lange zum Getreidebau verwendet).

Eginhard, altd. Name, der Treuerprobte.

Egl[**andiren**, Drüsen ausschneiden; [**antine**, wilde Heckenrose; [**ise** (fr.), f. Kirche, (Geistlichkeit).

Egmont, Name, Schwertschutz, (Gesetzesschutz?).

Ego (l.), ich; —**isiren**, selbstsüchtig sein, zu viel an sich denken, von sich reden; [**ismus**, m. Selbstsucht, Selbstgefälligkeit, eigennützige Denkart, Neigung, Alles auf sein Ich zu beziehen, (in der Philosophie die Ansicht, daß außer dem Ich nichts wahrhaft existire); —**ist**, Selbstsüchtiger, dem Egoismus Ergebener; —**isterei**, f. selbstsüchtiges Wesen, Selbstsüchtelei; —**istisch**, selbstsüchtig, eigennützig; —**ität** (nl.), f. Ichheit, Selbst(wesen)heit; —**rgeur** (fr. egorjöhr), m. zu [**rgiren**, die Kehle abschneiden, erwürgen, erdrosseln; —**theismus**, m. Vergötterung des Ich, Selbstvergötterung; —**ut** (fr. egū), m. Abfluß des Wassers, (Traufe, Rinne; [Chir.] offener Schade).

Egre[**gius** (l.), vortrefflich; [**nement** (fr.), n. Beschädigung der Seele eines Geschützrohrs (durch Ausbröckeln von Metall); [**niren** od. [**egrainiren**, auskörnen, (Baumwolle von Samenkapseln ꝛc. befreien, daher [**nirmaschine**); [**ß** (l.), m. Austritt, Fortgang; [**ß nehmen**, (weiter) fortgehen.

Egu[**eulement** (egöhlmang), n. Erweiterung, Ausnützen (eines Geschützrohrs durch häufiges Schießen); [**illettes** (fr. eig. **aigu—**, egüljett'), f. pl. Achselschnüre auf Dienstkleidern, (kl. Tauwerk).

Egyptien[**ne** (fr. elüpßienn'), f. frz. Zeug (mit Grosde-tour-Grunde und schmalen Atlasstreifen), Gattung lat. Druckschrift mit gleich starken Haar- und Grundstrichen; [**s** (fr.), = Zigeuner.

Eh bien! (fr. ebiäng), wohlan (denn)! gut!

Ehe[**contract**, s. [**pacten**; [**fattinnen**, Güter, die einer Gemeinde zu gemeinschaftl. Gebrauch gehören; [**pacten**, Ehestiftung (bei der Verlobung), -vertrag, (Ehezarter, -zärter, **instrumentum dotale**).

Eh[**lit**, traubige Concretionen (von span- oder smaragdgrüner Farbe, Min.); [**retia**, ind. Strauch aus der Fam. der Asperifoliaceen mit eßbaren Beeren); [**rharta**, Grasgatt. am Cap; [**shaken** (Bauk.), = Aufschiebling.

Ei[**bisch**, l. **hibiscus**, wilde Pappel, **Althaea**; [**chhornia**, eine Commelynacee, brasil. Wasserpfl.; [**d**, türk. Fest = **Beiram**; [**derdunen**, die weichen Flaumfedern der Eidergans; [**dograph**, m. Bilderzeichner, eine Copirmaschine; [**dōlon** (gr.), n. (Götzen)bild, s. Idol; [**gelstein**, d. i. Adlerstein (von **aquila**), Befestigungsthurm in rheinischen Städten (wo ursprüngl. röm. Castelle waren); [**gir** (skand. Myth.), Meeresgott; [**kas** (gr.), die Zahl 20, (der 20. Tag des Monats); [**kthyrnir** (skand. Myth.), ein Hirsch in Niflheim (dem Reiche der Hel); [**leithyia**, **llithyia**, griech. Geburtsgöttin; [**lert** = Egilhart, d. Kraftvolle.

Ein[**balsamiren**, s. balsamiren; [**cassiren**, (Gelder) einfordern, beitreiben; [**doubliren**, die Rotten einer Truppe verdoppeln; [**exerciren**, einüben (bes. Soldaten); [**heriar** (nord. Myth.), pl. die Geister der erschlagenen Helden bei Odin in Walhalla; [**kinjeuen**, G.spr., einkaufen; [**mariniren**, s. die Stammwörter; [**profiliren**, d. Rand (gestickter Figuren) mit Schnüren besetzen; [**quartiren**, (Soldaten) ins Quartier legen; [**rangiren**, einordnen, in Reihe u. Glied stellen.

Eir, altdeutsche Göttin oder Asin der Heilkunde; —**ēnē** (gr.), f. Friede; eine der Horen; vgl. **Irene**; —**ometer** (gr.), m. Wollmesser (ein Werkzeug).

Eis (Mus.), das durch ein Kreuz um einen halben Ton erhöhte e; —**agōgē** (gr.), f. Einführung (bes. der Klagen oder processirenden Parteien in das Gericht); —**anthem(a**, gr.), n. Hautausschlag auf innern Theilen; —**enamalgām**, n. Verbindung des Eisens mit Quecksilber; —**riesen** (nord. Myth), die bösen Hrymthursen.

Eja[**culation** (l.), f. Ausspritzung, (Samen)ergießung, kurzes Stoßgebet, von [**culiren**; [**cu-**

lator, der den Samen ausspritzende Muskel, dav. [**culatorisch**; [**let** (ar.), n. türk. Statthalterschaft (aus mehreren Sandschaks bestehend, gew. von einem Beglerbeg verwaltet); [**rriren** (fr. ejär—), ausrupfen (grobe Haare aus Hüten).

Ej[ection (l.), f. Auswerfung, gewaltsame Entfernung, Ausweisung aus dem Besitz, von [**iciren**; [**uriren**, sich einer Sache eidlich begeben, abschwören; [**usdem** (l.), desselben od. des nämlichen (Monats oder Jahres).

Ekb[alion (gr.), n. Eselsgurke; [**lepharon** (gr.), n. künstliches Auge; [**ölē** (gr.), f. Auswurf, vollständige Verrenkung, Fehlgeburt; (Vorsetzungszeichen der griech. Musik, um 3 Viertelstöne, Diësen, erhöhend); [**oli(k)a**, n. pl. = Abortiva, Mittel zur Abtreibung der Leibesfrucht; [**rasma**, n. (plötzlich hervorbrechender) Hautausschlag (bes. am Munde).

Ekchy[loma (gr.), n. ausgepreßter Pflanzensaft, Extract; [**mōma**, n. Blutgeschwulst, —maal; [**mōsis**, f. Blutergießung ins Zellgewebe, Blutunterlaufung, ([**mosirt**, mit Blut unterlaufen); [**sis**, f. Ergießung von Säften.

Ekd[arsis (gr.), f. das Wundwerden; [**emiomanie**, f. Auswanderungs-, Reiselust; [**emionōsos**, f. krankhafte Sehnsucht nach der Fremde.

Ekk[anthis (gr.), f. fleischiges Gewächs im Augenwinkel; [**atharsis**, f. (Aus)reinigung, Abführung; [**athartika**, n. pl. Reinigungs-, Abführungsmittel (bes. durch die Haut wirkende); [**enōsis**, f. Ausleerung; [**lesia**, f. ecclesia; [**lisis**, f. Knochenaustritt, Verrenkung, (Auseinanderweichen der Knochenbruchsenden); [**öpē**, f. Knochenverletzung (bes. der Hirnschale durch einen senkrechten Hieb); [**oprōsis**, f. Kothausleerung; [**oprotika**, n. pl. gelind kothabführende Mittel; [**oprotisch**, adj.

Ekkri[nologie, [**siologie**, f. Lehre von den Auswürfen des menschlichen Körpers; [**sionomie**, f. Messung der Ausleerungen; [**sionosos** oder [**sionusos**, f. Absonderungskrankheit; [**sis** (gr.), f. Ausscheidung, Absonderung (der Krankheitsstoffe durch Schweiß, Harn 2c.); [**tisch**, die Ausscheidung (bes. von Krankheitsstoffen) betreffend, [**tika**, n. pl. dieselbe bewirkende Mittel.

Ekkyklema, n. im altgriechischen Theater eine Maschine auf Rädern (zur Veränderung der Scene, besonders um das Innere eines Hauses zu zeigen).

Ekl[aktisma, n. Fraisen, Gichter, = [**ampsie**, f. über den ganzen Körper verbreitete Zuckungen (bes. Krämpfe kleiner Kinder); [**egma**, n. Latwerge (**Linctus**, Lecksaft); [**ekticismus**, m. das Bestreben, aus Mehrerem das Beste zu wählen (bes. auf philosoph. Gebiet; das System des Plotin u. Proclus); [**ektiker**, Auswähler, (das ihm Zusagende auswählender Philosoph, der keinem bestimmten Systeme anhängt; in der Kunstgeschichte die Schüler des Carraccio, die bologneser Malerschule); [**ektisch**, auswählend, prüfend; [**episis** (gr.), f. Abschalung, (Abblätterung der Knochen).

Eklip[se (gr.), f. Verfinsterung (eines Himmelskörpers), Verschwinden, Ohnmacht; [**serion**, n. Apparat zur Veranschaulichung der Sonnen- u. Mondfinsternisse; [**siren**, verdunkeln, in den Schatten stellen, (**sich ekl.** = sich wegschleichen, aus dem Staube machen); [**tik**, f. Sonnenbahn, (Weg, den die Sonne jährlich zu durchlaufen scheint; seine Neigung gegen den Äquator, um 23° 28′, = Schiefe der Ekliptik).

Ekl[ogē (gr.), f. Auswahl, ausgewähltes Stück (bes. Gedicht, Hirtenlied, ländliches Gedicht, Idylle; [**ogit**, Min., Gemenge von Omphacit und edlem Granat; [**ysis** (gr.), f. Auflösung, Schwäche, Ohnmacht, (Vorsetzungszeichen der griech. Musik, um 3 Viertelstöne, Diësen, erniedrigend).

Ekm[ageion = Cheiromaktron; [**ekdschi** (türk), Brodbäcker; (**E-Baschi**, Hofbäcker des Sultans); [**eleia** (gr.), f. Modification der Stimme bei Hervorbringung der Sprachtöne.

Ekph[onēsis (gr.), f. Ausruf; [**ora**, f. Ausladung, Leichenbestattung; [**raktika**, n. pl. eröffnende, Verstopfungen auflösende Mittel; [**raktisch**, adj.; [**rasis** (gr.), f. Auslegung, (Verlängerung eines Sinnbildes durch angehängte Verse); [**raxis**, f. Durchbrechung, Ausleerung, (Verdünnung stockender Säfte); [**ronie**, [**rosynē** (gr.), f. Sinnlosigkeit, Unsinn; [**yma**, n. [**ysis**, f. Auswuchs, Höcker.

Ekpies[is, f. Ausdrücken v. Pfl.säften; Zerdrückung d. Schädels; [**ma**, n. eingedrückter Pfl.saft; Schädelbruch (mit Eingedrücktsein der Knochen); [**mos**, m. Augenlidvorfall, Heraustreten des Auges.

Ekp[lexie, f. Betäubung, (Erstarren vor Schreck); [**neusis**, [**noē**, f. Ausathmen; [**tōma**, n. [**tōsis**, f. Ausfall, Ausrenkung; [**yema**, n. eiterndes Geschwür; [**yesis**, f. Auseiterung (eines im Körper befindl. Gegenstandes); [**yrōsis**, f. Verbrennung, Weltbrand, Weltuntergang durch Feuer.

Ekrhythmisch, außer d. Tact, vgl. Arrhythmus.

Eksarkō[m(a, gr.), n. wucherndes Fleischauswuchs, wildes Fleisch; [**sis**, f. Bildung desselben.

Eksta[se, [**sis**, f. Ent-, Verzückung, (höherer Grad, von Begeisterung, Freude 2c., Starrsucht; Anschauung des Absoluten, im Neuplatonismus); [**si(i)ren**, begeistern, entzücken; [**tiker**, entzückter, begeisterter Wahrsager, Prediger, Theomant; [**tisch**, ent-, verzückt, schwärmerisch.

Ektasi[s (gr.), f. Ausdehnung, Erweiterung, Streckung, Verlängerung (von Silben).

Ekth[ēsis (gr.), f. Auseinandersetzung, Darlegung, Verordnung; [**eto(brepho)trophēum** (gr.), n. Pflegehaus für ausgesetzte Kinder, Findelhaus; [**limma**, n. Hautbeschädigung (durch Druck oder Reibung, Wolf); [**lipsis**, f. Wegdrückung; (Ausstoßung eines Schluß-m. mit vorhergehendem Vocal vor vocalisch beginnenden Wörtern); [**yma**, n. Hautausschlag mit Pusteln (Exanthem); [**ymōsis**, f. Blutwallung, —erhitzung.

Ekt[illotika, n. pl. Mittel zum Ausrupfen der Haare; [**ōmē**, f. Ausschneiden (bes. der Hoden); [**omias**, [**omos**, Verschnittener, Castrat; [**opie**, f. Verrenkung, (Ausweichung eines festen Körpertheils aus seiner natürl. Lage, auch [**opisis**, f. [**opismus**, m.); [**oprotika**, n. pl. gelind abführende Mittel; [**rimma**, n. Wundreiben, wund geriebene Stelle; [**roma**, n. (Fehlgeburt, Abortus); [**rosis**, f. [**rosmus**, m. das Fehlgebären; [**ropium**, n. fehlerhafte Auswärtskehrung des (untern) Augenlids; [**otika** = abortiva; [**otisch**, die Fehlgeburt betr.; [**ylotika**, n. pl. Mittel geg. Schwielen, Hühneraugen 2c.; [**ypographie**, Druck erhabener Schrift, (Herstellung erhaben geätzter Metallplatten); [**yp(on)**, [**yp(um)**, pl. [**ypen**, erhabene Kunstarbeiten in Holz oder Stein, Abdrücke davon.

Ekzé(s)ma (gr.), n. Hitzblätterchen.

El. ar. Artikel, vgl. al; **e la** (Mus.) = $\overline{\overline{e}}$.

Eläa (gr.), Ölbaum; —**gnus**, wilder Ö. (oleaster).

Elab[iren (l.), entschlüpfen; [**orāt**, n. das Ausgearbeitete; [**oration**, f. Ausarbeitung; (—**s**-

buch der Apotheker, Verzeichniß selbstbereiteter Heilmittel); [**orīren**, ausarbeiten.

Ela[**ēn**, pl. durch trockene Destillation der Hydroelaïnsäure erhaltene Kohlenwasserstoffe; [**h** (ar.), Gott (mit dem Artikel al, = Allah); [**idīn**, n. fettart. Stoff (zur Unterscheidung trocknender Öle dienend); [**in**, Eläin, n. Ölstoff, zerlegbar in Elaïnsäure, (Ölsäure) und Glycerin.

Eläis (**guineënsis**), Ölpalme (von ihr das Palmöl); [**ocarpus**, **eine** Tiliacēe, Ganiterbaum; [**ococca**, eine Rutacēe mit ölhaltigem Samen; [**odendron**, eine Rhamnēe (Art: Sideroxylon); [**odorisch**, ölsparend, ölvertretend (in der Malerei, dah. [**odorisches Wachs**, in der antiken Encaustik); [**ographisch**, mit Öl gemalt; [**olith**, m. Öl-, Fettstein; [**opten**, m. flüssiger, nicht krystallisirender Bestandtheil mehrerer ätherischer Öle; [**osaccharum**, n. Zucker mit ätherischem Öle zusammengerieben; [**othesion**, n. Salbzimmer (an der Paläſtra, in römischen Bädern ꝛc.).

Ela[**mi**, der Ton ē; [**sa**, der Ton es; [**n** (fr. elang), m. Anlauf, Aufschwung, schnelle Erregung des Gefühls, des Muthes; [**nguescīren**, [**nguīren**, ermatten; [**phebolion**, m. 9. Monat des att. Jahres, (um die Zeit der Frühlingsnachtgleiche, eig. Hirschjagd, von [**phos**, Hirsch).

Elaps, m. Gattung Vipern (im tropischen Amerika); —**o tempore**, —**o termino**, nach Verlauf der Zeit, der Frist; —**us**, m. Vorfall, (—**us uteri**, Vorfall der Gebärmutter).

Elargīren (fr.), erweitern, ausweiten, — dehnen.

Elas[**motherion**, n. fossiles Thier in Sibirien (zw. Pferd und Nashorn); [**ticität**, f. (Trieb-), Feder-, Schnell-, Spann-, Prall-, Schwing-, Spingkraft, (—**scoëfficient**, Zahl welche die Ausdehnung eines Körpers durch eine Gewichtseinheit angiebt, —**sgränze**, deren Überschreitung eine Formveränderung des Körpers bewirken würde, — **smesser** od. **Elaterometer**, n. Spannkraftmesser [d. Dämpfe], —**smodulus**, m. Gewicht, welches die Einheitslänge eines Körpers verdoppelt, — **szeiger**, Mercurialzeiger, Barometer an der Luftpumpe, das die Elasticität der Luft unter der Glocke angiebt); [**tics** oder [**tiques**, dehnbare, wollene Rock- und Hosenzeuge; metallene Springfedern; [**tisch**, spann-, federkräftig; (—**er Stein**, etwas biegsamer, gelblichweißer Sandmarmor, —**es Harz**, Federh., Gummi).

Elat[**sches**, ostind. (den Chuquelas ähnliche halbseidene, halbbaumwollene Zeuge; [**e**, f. Tannenpalme; [**ēr** (gr.), m. Springfeder, -faden, -käfer; [**erīn**, n. sehr wirksamer Purgirstoff, aus dem Safte von Momordica Elaterium (Schnell-, Eselsgurke, abführendes Wassersuchtmittel) bereitet; [**erīt**, m. elastisches Bergpech; [**eroïdisch**, springkäferartig; [**erometer**, n. (Dampf)elasticitätsmesser; [**ine**, Wasserpfeffer, Tannenwedel; [**ion** (l.), f. Erhebung, Hochmuth; [**it**(**es**), m. versteinertes Tannenholz; [**us** (Bot.), hoch (emporgewachsen).

Elayl, n. ölbildendes, (reines Leucht)gas.

Elci (türk.), m. Botschafter, fremder Gesandter.

El Dorado (span.), n. fabelhaftes Gold-, Schlaraffenland.

Elea[**ptēn**, n. flüssiger Bestandtheil des Anisöls; [**sar**, eig. **Elieser**, hebr. Name, Gotthilf; [**tische Schule**, von Xenophanes aus Elēa in Unteritalien gestiftete pantheistische Philosophenschule.

Elect[**a**, f. auserlesene Sorte (bes. im Wollhandel); [**eur** (fr.) = [**or**; [**i**, Auserwählte, Esoteriker; [**io** oder [**ion**, f. (Aus)wahl, Erwählung, Ernennung; ([**io canonica**, kirchengesetzliche Wahl, [**io fori**, Auswahl des Gerichtsstandes, [**io legata**, durch Testament Jemandem überlassene Wahl unter verschiedenen Dingen; [**io per compromissum**, wenn die Wählenden einem Andern die Wahl übertragen, **per inspirationem**, einstimmige W., **per scrutinium**, durch geheime Abstimmung der Einzelnen); [**iv**, mit Auswahl, durch Wahl geschehend; [**or**, Wähler, Wahlmann, Kurfürst; [**oral-Wolle**, aus den kurfürstlichen Schäfereien, hoch veredelte Wolle; [**orat**(**us**), m. Kurfürstenwürde; [**rice** (fr.), Wählerin, Kurfürstin; [**rum**, n. aus Gold ($^{16}/_{25}$ oder $^{4}/_{5}$) und Silber ($^{9}/_{25}$ od. $^{1}/_{5}$) bestehendes Metall; [**uarium**, n. Latwerge, (z. B. **anthelminticum**, Wurm-, **pectorale**, Brustlatwerge); [**us**, (Aus erwählter.

Eleemosyn[**aria**, f. Haus, wo Almosen ausgetheilt werden; [**arius**, Almosenier; [**e** (gr.), f. (Mitleid), Almosen.

Elegan[**t** (l.), zierlich, nett, geschmackvoll, geputzt; m. Stutzer, Modegeck; [**te**(**mente**, **con eleganza** (it.), mit Zierlichkeit, sauber, geschmackvoll; [**z**, f. Zier(lichkeit), geschmackvolle Form, (Feinheit, Correctheit, Klarheit des Ausdrucks).

Elegi[**ambos**, m. eine Verbindung des archilochischen Verses mit dem 2tactigen Jambos; [**e**, f. Trauer-, Klagegesang, (empfindsames, wehmüthiges, contemplatives Gedicht, gew. in Distichen, Hexameter und Pentameter); [**sch**, klagend, schwer-, wehmüthig, sanft rührend, beschaulich.

Eleïson, **eleēson** (gr.), erbarme dich.

Elektr[**icität**, f. eig. Kraft des (geriebenen) Bernsteins, (erzeugt durch Reibung [Friction], Berührung, bes. verschiedener Metalle [Contactel.], durch Erwärmung von Metallen [Thermoel.], ꝛc. und als positiv oder negativ elektrischer Stoff [Plus- oder Minusel.] auftretend); [**icitätsleiter**, anelektrischer, die El. fortleitender Körper; [**icitätszeiger**, Apparat zur Beobachtung der Luft- oder atmosphärischen El.; [**isch**, diese Kraft betreffend, habend, entwickelnd, (urplötzlich erschütternd, blitzähnl. durchzuckend); [**isīren**, El. erregen oder mittheilen, durchblitzen, freudig überraschen, beleben, begeistern; [**isirmaschine**, Apparat zur Erzeugung u. Mittheilung von (Reibungs)elektricität; (Sternbild südlich unter dem Wallfische).

Elektro[**chemīe**, f. Scheidekunst durch El., elektrochemische Theorie; [**chemismus**, m. ein System (nach dem die elektrischen Erscheinungen zugleich Begründerinnen der chemischen sind und die chem. Verbindung eine Folge der Anziehung der in den sich verbindenden Körpern bei der Berührung erregten entgegengesetzten El. ist); [**chemisch**, die chem. und elektrischen Erscheinungen in ihrer gegenseitigen Verbindung und Einwirkung betreffend; [**cultur**, f. Anwendung der El. auf den Ackerbau; [**den**, die Polenden (der galvanischen Kette, an denen sich + und — El. anhäuft); [**dynamik**, f. Lehre von der Wechselwirkung elektrischer Strömungen (auf einander selbst und den Magnetismus); [**dynamisch**, elektrische Strömungen erzeugend; [**gēn**, n. elektr. Fluidum, elektr. Grund-, Zitterstoff; [**geno**-**graphisch**, vermittelst El. geschrieben; [**graphīe**, f. Radirung von Metallplatten mittelst des elektrischen Funkens; [**kaustik**, f. Verbrennung durch El. (durch einen elektrisch glühenden Draht); [**lyse**, [**lysīrung**, f. Zersetzung chemischer Ver-

bindungen durch den elektr. (galvanischen) Strom; [**lyt**, m. ein dadurch zersetzbarer (flüssiger) Körper; [**magnet**, m. ein weicher, mit isolirtem Kupferdraht umwickelter (gew. hufeisenförmiger) Eisenkörper, in welchem die den Draht durchströmende El. magnetische Kraft erzeugt; [**magnetismus**, m. die so erzeugte Magnetkraft, Zusammenhang zwischen den elektrischen und magnetischen Erscheinungen; dav. [**magnetisch**; (z. B. —**er Multiplicator**, Vorrichtung zur Verstärkung der elektr.-magn. Thätigkeit, —**er Telegraph**, Apparat um mittelst der durch Drähte fortgeleiteten el.-magn. Kraft zu telegraphiren, s. d.); [**meteor**, m. elektr. Lufterscheinung; [**meter**, n. Apparat zur [**metrie**, der Bestimmung der Stärke und Beschaffenheit der Elektricität; [**metrisch**, adj.; [**metrophör**, f. ein mit [metern versehener [phor; [**motive**, f. durch El. bewegte Maschine; [**motören**, Körper, die (als Leiter ersten Ranges in Berührung unter sich, bes. in der galvanischen Kette) El. erregen; [**n** (gr.), n. Bernstein; [**negatīv**, mit negativer El., (im Gegensatz zu [**positīv**, mit + E.) versehen; [**pathīe**, f. Heilkunst durch El.; [**phōr**, E.träger, (die El. längere Zeit festhaltender Apparat); [**punctūr**, f. elektrische Acupunktur, Heilverfahren mittelst elektrisirter Nadelspitzen; [**skop** = [meter (bes. zur Messung schwacher El.grade); [**statik**, f. Lehre von den Gesetzen der El. im Zustande der Ruhe; [**telegraphīe**, Fernschreibekunst vermittelst in Drähten fortgeleiteter El.; [**therapīe**, f. Heilung durch El.; [**vegetomēter**, n. Pflanzenelektricitätsmesser, Apparat um den Einfluß der El. auf das Wachsthum der Pfl. nachzuweisen.

Element (l. **lmntum**, vgl. α β), n. Ur-, Grundstoff, Grundbestandtheil (in der Chemie 63), Lebensstoff, -bedingung, (**in seinem Elemente sein**, d. i. in der der Natur und Neigung angemessenen Sphäre); —**e**, pl. = Anfangsgründe, Grundlaute, Grundlehren, (Töne, auf deren Verbindung alle Musik beruht, **metrische E.** = Tactglieder); —**e der Bahn**, gewisse aus den Beobachtungen eines Planeten ꝛc. hergeleitete Bestimmungen (aus denen sich die elliptische Bahn berechnen läßt); —**ar**, zu den Elementen gehörend, dieselben betr.; —**arbildung**, erste Ausbildung der geistigen Fähigkeiten der Kinder (in —**arschulen** durch den —**arunterricht**, mit Benutzung von —**arbüchern**, worin die Anfangsgründe gelehrt werden); —**ar-Erden**, sonst die (nicht zerlegbare) Kalk-, Bittersalz-, Alaun- und Schwererde; —**ar-Ereigniß**, durch Naturkräfte hervorgerufen; —**ar-Feuchtigkeit**, nach Hippokrates, gelbe und schwarze Galle, Blut und Schleim; —**ar-Feuer**, Urfeuer, Wärmestoff; —**ar-Function**, die Haupt-, Grundthätigkeiten der Seele; —**ar-Geister**, im Mittelalter die den 4 Elementen vorstehenden Geister (Gnomen in der Erde, Undinen, Nixen im Wasser, Sylphen in der Luft, Salamander im Feuer); —**arisch**, anfangsmäßig, uranfänglich; —**arkenntnisse**, Grund-, Vorkenntn.; —**arkräfte** = Naturkräfte; —**armaschine** = Dampfmaschine (weil sie von Wasser, Feuer und Luft bewegt wird); —**ar-Organ**, Grundbestandtheil d. organischen Körpers, (z. B. der Pflanzenzelle); —**ar-Philosophie** = Fundamentalphilosophie; —**arstein**, in 4 Farben schillernder Opal; —**arwelt**, eine physikalische Spielerei (Quecksilber, zerflossenes Weinsteinsalz, Bernsteinöl und Weingeist in dem verschlossenen, cylindrischen —**englase**); —**īren**, ein Wort in seine (lautlichen, grammatischen oder lexikalen) Bestandtheile zerlegen.

Elemi, Resina E., —**Gummi**, —**Harz**, (Wild)-ölbaumharz (vom ostind. —strauch, Amyris, als Wundsalbe, Firniß ꝛc. gebraucht).

Elench[**tik** od. **Elenktik** (gr.), f. kirchliche Streitlehre, Widerlegungskunst; [**us**, m. Widerlegung, bewiesene Anklage vor Gericht, Beweis, Rüge; Inhaltsanzeige, Register, (**e. nominalis**, namentliche Rüge des Predigers gegen anwesende oder bekannte lebende Personen).

Eleo[**meti**, süßer und gelind abführender syrischer Balsam; [**nore**, Name, die Mitleidige; [**prosphora** (gr.), f. Gabe aus Mitleid; [**s** (gr.), m. Mitleid.

Elephant[**de mer** (fr. elefang—), Walroß; [**enorden**, hoher dänischer Orden; [**enpapier**, große Art Schreibpapier (80 Zoll breit, 24 Zoll hoch); [**iasis**, f. [**iasmus**, m., auch **morbus**, [**īcus** oder [**īnus**, Knollsucht, sehr bösartiger Aussatz (durch den Beine und Füße mit einer der Elephantenhaut ähnlichen Decke überzogen werden); [**īni**, elephantenartige Säugethiere (**libri** [**ini**, sehr große Bücher oder Bücher aus Elfenbeintafeln); [**inum pigmentum**, n. schwarze Farbe aus gebranntem Elfenbein; [(**oïd**)**isch**, elephantenähnlich; [**omachen**, Elephantenbekämpfer; [**opedisch** = [enfüßig; [**ophagen** = [enesser; [**opus**, eine Eupatorine, Elephantenfuß; [**orhiza**=[enwurzel.

Elephas (gr.) = Elephant; Rhinanthusart.

Elettaria, eine Scitaminēe (als **Cardamomum** officinell).

Eleusini[**en** od. [**sche Mysterien**, Geheimdienst der Demeter zu Eleusis in Attika.

Eleuther[**antherae**, Pflanzen, deren Staubfäden nicht verwachsen sind, dav. [**antherisch**; [**aten**, pl. Hartflügler (Käfer); [**ia** (gr.), f. Freiheit; [**ien**, pl. griech. Befreiungsfest (bes. zu Platää gefeiert); [(**i**)**ologīe**, f. Lehre von der Freiheit (des Willens); [(**i**)**omanīe**, f. Freiheitsschwindel, —taumel; [(**i**)**onomīe**, f. Lehre von der sittl. Freiheit, Gesetzgebung des freien Willens; [**ogynīe**, f. Pfl.classe mit freistehenden Fruchtknoten; [**ogynisch**, adj.; [**opoden**, pl. Fische mit unverwachsenen Flossen; [**ostemonisch**, mit unverwachsenen, freistehenden Staubfäden.

Eleva[**mente** (it.), = **con elevatione**; [**tion** (l.), f. Erhebung, Erhöhung, (bes. des Kelches und der Hostie bei der Messe), Höhe (eines Sterns über dem Horizont, Polhöhe), Richtung (eines Geschützes, eines Meßapparates) nach oben, (daher —**swinkel**, mit der Horizontallinie gebildet), Aufheben der Hand beim Tactschlagen, Erhabenheit, Rang (größere Gewalt des einen Planeten über den andern in Collisionsfällen); [**tor**, Aufhebemuskel; [**torium**, n. (chir. Instrument), Hebezange, —eisen (zum Ausheben eingedrückter [Schädel]knochenstücke).

Elèv[e (fr.), Zögling, Lehrling, Schüler (bes. eines Künstlers), Pflegesohn, —tochter; [**īren**, erheben, (z. B. ein Geschütz- oder Fernrohr über die Horizontale, vgl. deprimiren); **einen Protest** [**iren**, denselben über einen nicht angenommenen Wechsel in gehör. Form ausfertigen lassen und mit der ersten Post an den Trassanten oder Indossenten zurücksenden).

Elfen, kl. Naturgeister (der nord. Myth., als gute,

schöne Lichtgeister in der Luft, als boshafte häßliche Nachtgeister unter der Erde wohnend).

Elg[euze, ar. Name für Castor und Pollux, auch für die drei Gürtelsterne im Orion (eig. die Nüsse); [**in Marbles**, die im brit. Museum befindliche Sammlung altgriech. Bildwerke, (welche der Graf von Elgin in Athen sammelte).

Elha[bor (ar.), der Sirius; [**mel** (arab.), d. Widder.

Elias, hebr. Name, Gottverehrer; —**äpfel**, = Coloquinten; —**artista** (Alchem.), ein Salz, (das unedle Metalle in edle umwandeln soll); —**feuer** = Elmsfeuer, St. Helenenfeuer.

Elichrysum, eine Eupatorine, schöne Cappflanze.

Eliciren, herauslocken, erregen, veranlassen.

Eli[diren, ausstoßen, auslassen, (bes. Buchstaben, aus euphonischen oder metrischen Gründen); [**eser**, s. Eleasar, griechisch Lazaros.

Elig[endi jus, n. Wahlrecht; [**ibel**, wahlfähig; [**ibilität**, f. —keit; [**iren**, auswählen, auslesen.

Elim, Name karthag. Gottheiten; —**ination** (l.), f. Ausstoßung, Wegschaffung (bes. einer Unbekannten aus mehreren Gleichungen, daher —**smethode**), Verstoßung, (Abstoßung abgestorbener Körpertheile, von —**iniren**); —**inirt**, ausgestrichen, entfernt; —**iren**, ausfeilen, säubern; —**os**, phryg. Flöte (aus dem Holz des Lorbeerbaums).

Elingu[isch (l.), zungen-, sprachlos; dav. [**iren**.

Eliqu[ation, f. (Aus)schmelzung, Läuterung, von [**iren**, ganz flüssig machen, (aus)schmelzen.

Elis[a(beth, hebr., deren Eid Gott ist), die Gottgeweihte; [**che Schule**, von Phädon aus Elis gestiftete Philosophenschule; [**ion** (l.), f. Auslassung, Ausstoßung (eines Buchstabens); [**iv**, wegwerfend, tilgend; [**iv-Artikel**, Gegenbeweissätze (durch welche gerade das Gegentheil von der Behauptung des Gegners erwiesen werden soll); [**sa**, **Dido**, phönizische Göttin.

Elite (fr.), f. Auswahl, das Auserlesenste; —**n**, —**truppen**, auserlesene Soldaten, Kerntruppen.

Eli[ud, Traurigkeit, in der nord. Myth. das Haus Hel's, der Unterweltsgöttin; [**un**, phöniz. Gott, Vater des Himmelsgottes und der Erdgöttin; [**wager**, nord. Myth., die Urfluthen in Niflheim; [**xation** (l.), f. langsames Auskochen, Weichkochen; [**xir** (arab.), n. Auszug aus mehrern kraftvollen Arzneikörpern, **Heiltrank** (bes. in etwas verdickter Form); [**xivation** (nl.), Auslaugung.

Eljen (ungar.) = Heil! es lebe hoch!

Elkaūsu (arab.), der Schütz (Sternbild).

Ellip[se, [**sis** (gr.), f. Weg-, Auslassung (eines Satztheils, der leicht hinzugedacht werden kann); eine Kegelschnittlinie, (durch einen beide Seitenlinien des Kegels treffenden Schrägschnitt erzeugt); [**simber**, hohlgebogene Ellipse, (Durchschnittslinie einer Kugelfläche und der Fläche eines senkrechten, durch die Kugel hindurchgesteckten, mit seiner Achse aber nicht das Kugelcentrum treffenden Cylinders); [**sograph**, m. Instrument zur mechan. Beschreibung einer Ellipse; [**soid**, n. durch Umdrehung einer Ell. um ihre Achse erzeugter Körper; [**soidisch**, diesem ähnl., längl. rund; [**sospermisch**, mit längl. rundem Samen; [**sostomen**, Schnecken od. Muscheln mit ovaler Mündung; [**ticität**, f. elliptische Form, (Erd)abplattung ($\frac{A-a}{A}$ od. $\frac{A-a}{a}$ od. $\frac{1}{2}\sqrt{A^2-a^2}$, wenn A die große, a die kleine Ellipsenachse bezeichnet); [**tisch**, von der Form einer Ellipse, (etwas leicht Ergänzbares) auslassend, ([**tische**, **katachrestische Auflösung**, regelwidriger Gebrauch e. Dissonanz in der Musik; [**tische Hypothese**, Kepler's Annahme, die Planetenbahnen seien Ellipsen).

Ell[iser, weibl. Elfen: [**y** (e.) = Elisabeth; [**ychnium** (gr.), n. Lampendocht.

Elm[ira, spanischer Name, die Erhabene; [**sfeuer**, eig. St. Helenenfeuer, elektr. Lichtschein, (der zuweilen an den Spitzen hoher Gegenstände, Mastbäume ꝛc. einfach [Helene] od. doppelt [Castor u. Pollux] erscheint).

Elo[ah (hebr.), Herr, Gott, pl. **Elohim**; [**cation**, f. Vermiethung, Ausleihung, Ausstattung (einer Braut), von [**ciren**; [**cution**, f. (rednerischer) Ausdruck, Vortrag, Wohlredenheit; [**des** (gr.), anhaltendes Fieber; [**ge** (fr. elōſ, m.), gew. f. Lob(rede, —schrift, pl. [**gen**, Lobeserhebungen); [**giast**, Lobredner, Lobhudler; [**gium**, n. eig. Ausspruch, Aufschrift, Titel, (Anzeigebericht im Criminalproceß); [**ngation**, f. Verlängerung, Ausdehnung, Ausweichung, (Abstandswinkel eines Planeten von der Sonne, eines Sterns vom Meridian, Vorsprung, den ein schnell laufender Planet in einer gegebenen Zeit vor einem langsamern voraus hat); [**ngiren**, verlängern; [**phor** (gr.), m. Runzel-, Sumpfkäfer; [**ps** (gr.), m. Donaustör, Sterlet; [**quent** (l.), beredt; [**quenz**, f. Beredsamkeit.

Elpis (gr.), f. Hoffnung; —**tiker**, —tische Philosophen, welche das Hoffen für die treibende und erhaltende Kraft des Lebens halten.

Elu (fr. elü), Auserwählter; —**cidation** (l.), f. Erläuterung, Beleuchtung, von —**cidiren**; —**cubration** (l.), f. in der Nacht gefertigte (gelehrte, mühevolle) Ausarbeitung, von —**cubriren**; —**diren** (l.), verspotten, vereiteln, fruchtlos machen, ausweichen, umgehen, davon —**sion**, f. Ausflucht ꝛc.; —**siv**, ausweichend, vereitelnd, verdrehend; —**sorisch**, täuschend, betrüglich, fruchtlos; —**l** (hebr.), m. 6. Monat des kirchl., 12. Monat des bürgerl. Jahres bei den Juden (Aug.-Sept.); —**teria**, Crotonart, welche die Cascarallrinde giebt; —**triation**, f. Auswaschung, Abschwämmung (erdiger Theile), Abklärung, Abseihung, v. -**triiren**; -**xation**, f. Ausrenkung.

Elvidver, Haus der Unterweltsgöttin Hel.

Elwine, Alwine, die Alle Gewinnende.

Ely[dorische Malerei, s. eläodor.; [**mus**, m. Haargras, (e. **arenarius**, Sandhaargras); [**na** (**spicata**), f. Hüllriet; [**sée** (**Bourbon**), ein Palast in Paris (von Louis Napoleon als Präsidenten der Republik bewohnt, dah. [**säisches Cabinet**, die frz. Regierung 1848—1851); [**sia** (**Enclysia**), n. pl. vom Blitze getroffene (von den Alten für heilig gehaltene) Orte; [**sisch**, himmlisch, wonnig, höchst anmuthig; [**sium** (gr.), n. oder die [**s(ä)ischen Felder**, Wohnort der Seligen in der Unterwelt, Paradies (entzückende, wonnige Gegend).

Elytr[a, n. pl. Flügeldecken der Insecten; [**aria**, schönblühender ost- u. westindischer Strauch, eine Scrophularinēe; [**asesie**, f. Verwachsung der Mutterscheide; [**itis**, f. Mutterscheidenentzündung; [**ocēle**, f. Scheidenbruch, (**scrotalis** od. **virorum**, Hodensackbruch); [**oides tunica**, Scheidehaut der Hoden; [**on**, n. Mutterscheide; [**oncus**, m. Sch.-geschwulst; [**ophyma**, n. Sch.gewächs, Sch.beule; [**optōsis**, f. Muttersch.vorfall; [**orrhagia**, f. Scheidenblutung, Scheidenblutfluß.

Elzevir[iana, n. pl. od. [**e**, geschätzte Ausgaben latein. Classiker, (1592—1680 von der Buchdruckerfamilie Elzevir in Leyden besorgt).

Emacer[**ation** (l.), f. Ausmergelung, Abmagerung, Abmattung, Aushungerung, von [**iren.**

Emadūdak, ind. Myth., die Genien in Brahma's Dienst.

Email (fr. emalj), m. Schmelz(glas), Glasfluß, womit sich Gold, Silber, Kupfer, auch Messing überziehen (**emailliren**) lassen; —**leur** (emaljöhr), der Verfertiger von —**lures**, Schmelzarbeiten; —**līren**, in Schmelz arbeiten; —**malerei**, auf Email (mit eingebrannten E.farben).

Eman[**ation**, f. Ausfluß (der Dinge aus einem höchsten Urwesen), Ausströmen (feiner, zarter Stoffe, z. B. von den Licht erregenden Körpern, dah. —**system**, —**stheorie**; in der Dogmatik die Lehre, nach welcher Sohn und heil. Geist Ausflüsse vom Vater sind), das Ergehenlassen (eines Befehls 2c.), von [**īren**; [**cipation**, f. Freilassung aus der Leibeigenschaft, der väterlichen Gewalt oder Vormundschaft, Freigebung, Gewährung gleicher Rechte, (z. B. von den kathol. Irländern, die sich bürgerl. u. kirchl. beschränkt glauben, gefordert); [**cipatio canonicorum**, Entlassung eines zu einer geistl. Würde erhobenen Klosterbruders aus dem Gehorsam gegen seine bisherigen Obern; [**cipatio saxonica**, Freilassung der einen eigenen Haushalt begründenden Kinder aus der väterl. Gewalt; [**cipationist**, Gegner der Negersklaverei, —**isch**, die Freilassung der Sclaven befürwortend; [**cipator**, Freilasser, dav. —**isch**; [**cipiren**, freilassen, losgeben, gleiche Rechte gewähren; **sich e.**, sich selbstständig machen, zu viel herausnehmen, unterfangen; [**sor** (schl.-l.), Ausbleiber, Urlaubsübertreter; [**uel**, Name, = Gott mit uns!

Emargin[**atirostres**, pl. Vögel mit ausgekantetem Schnabel; [**atūr**, f. spitziger, zackiger Ausschnitt; [**īrt**, ausgerandet, ausgekantet, gekerbt; [**ula**, Rundschnecke, Schlitzmuschel.

Emba[**llage** (fr. angballāj'), f. das Einpacken (der Waaren), Umschlag, Behälter dazu, Packhülle, Packerlohn; [**lleur**, Packer; [**llīren**, einpacken, (Waaren mit einem, event. doppelten, Umschlage versehen, dav. [**llīrung**, f.; [**mma** (gr.), n. Brühe zum Eintauchen, Tunke; Eingetauchtes.

Embar[**cadère** (fr. angbarkadähr'), f. Einschiffungs-, Einsteigeplatz, Bahnhof (für Abreisende); [**dar-Baschi**, Oberaufseher über die königl. persischen Proviantháuser; [**go** (span.), n. Schiffshaft, (Beschlag od. Arrest auf die im Hafen befindl. Schiffe); [**illage** (fr. illjāj'), f. Verpackung in Fässer (bes. von Pulver, Kugeln), von [**illiren**; [**quement** (fr. angbarkmang), n. Einschiffung, Verladung in Schiffe; [**quiren**, auf Schiffe laden, (**sich emb.**, sich in Handelsunternehmungen verwickeln); [**ras** (fr. angbarrā), m. Verwirrung, Verwickelung, Verlegenheit, Hinderniß, Schwierigkeit, (**e. d'abondance, de richesse**, Verlegenheit aus Ueberfülle); [**rassant** (rassang), in Verlegenheit setzend, hinderlich; [**rassīren**, in Verlegenheit setzen, hinderlich, lästig, beschwerlich sein; [**rassīrt**, verlegen, unschlüssig; [**ren** (türk. u. neugr.), Ambarren, Vorrathshäuser, (Hanfspeicher in Petersburg).

Emba[**ste**, f. geschicktes Verwischen der Punkte mittelst der Schraffirung (beim Kupferstich); [**terien** (gr.), pl. Marsch-, Kriegslieder (der alten Spartaner); [**teuticum**, f. Pactum.

Embau[**cheur** (fr. angboschöhr), Altgeselle, der den Gesellen Arbeit verschafft, listiger Werber, Seelenverkäufer, Verführer, von [**chiren**, und **dav.** [**chage** (fr. angboschāj'), f. listige Anwerbung.

Embe[**guiniren** (fr. angb.), den Kopf mit einer Beguine, einem Tuche 2c. umhüllen, Jemandem etwas in den Kopf setzen; [**lia**, eine Myrsinée (auf Ceylon 2c. eßbare Beeren tragend); [**lica**, Emblica, Amla-, Myrobalanenbaum; [**lle** (fr. angbell'), f. Oberlauf (eines Schiffes, zw. dem großen und vordern Mast); [**llīren** (fr.), verschönern, ausschmücken; [**llissement** (angbelliss'mang), n. Verschönerung, Ausschmückung, Zierde; [**rgans** (e.), Aschengans (auf den schott. Inseln); [**riza**, f. Ammer (Vogel); [**r-Tage**, [**r-Wochen**, abgekürzt für Quatember 2c.

Embl[**a**, nord. Myth., Erle (aus der die Götter die Frau schufen); [**ée** (fr. angblē), erster Anlauf, (**d'emblée**, im ersten Anfall, z. B. erobern); [**ēm**(**a**, gr.), n. (eingelegte Arbeit, Zierrath), Sinnbild, Kennzeichen; [**ematisch**, sinnbildlich; [**ematisiren**, sinnbildlich darstellen.

Emboit[**ement** (fr. angboat'mang), n. Einschachtelung, Einfügung, Verschlungenheit (in der Schreibart), [**ez** (tē), schließ' (die Füße) an einander, ein Tanzpas; [**iren** (fr. angboatiren), einschachteln; [**ure**, f. Fuge, Einfügung.

Embol[**iform** (Bot.), zapfenförmig; [**isch**, zapfenartig; [**isis** (gr.), f. das Einspritzen, Klystiren; [**ismos**, m. Einschaltung, **intercalatio**, (nach dem Vater unser eingeschaltetes Gebet in der griech. Kirche); [**os**, [**us**, m. Zapfen, metallener Schiffsschnabel, ([**ē**, f. Stoß mit demselben), Kolben, Pflock, Stempel, (Seitengang an griech. Kirchen).

Embo[**npoint** (fr. angbongpoäng), n. Wohlbeleibtheit; [**rdüren** (fr.), in einen Rahmen einfassen; [**thrium**, n. eine Protacée, neuholl. Prachtstrauch.

Embou[**chement** (fr. angbuschmang), n. Ansetzen (des Mundstücks), Ansatz (des Bläsers, seine Kunst zu [**chiren**, den Ton mittelst des Mundstücks zu bilden); [**chure**, f. Mündung, Ausfluß, Mundstück (eines Blasinstruments; Öffnung eines Hohlwegs); [**rsīren** (fr. angbursiren), einbeuteln.

Embra[**hor**, türk. Oberstallmeister; [**nchement** (fr. angbranschmang), n. Durchflechtung mit Zweigen, Verschränkung, Verbindung der Balken und Sparren, Verzapfung, Durchkreuzung der Wege, von [**nchīren**; [**sīren** (fr.), anzünden; [**ssade**, f. [**ssement**, n. (fr. angbrass'mang), Umarmung, Kuß, von [**ssīren**, umhalsen, mit Eifer ergreifen, (auch zwischen zwei Feuer bringen); [**sure** (fr. angbrasuhr'), f. Schießscharte, Fenstervertiefung, —bogen.

Embr[**egma** (gr.) n [**ochē**, f. feuchter Umschlag, Tropfbad; [**ocation**, f. feuchte Bähung, Einreibung (einer Arznei); [**ochīren** (fr. angbrosch.), anspießen, mit dem Degen durchbohren; [**ouillement** (fr. angbruljmang), n. Verwirrung; [**ouillīren**, in Verwirrung, Unordnung bringen; [**ouillīrt**, verworren, verwickelt; [**ünīren** (fr.), bräunen, in der Farbe dunkel halten, (mit einem braunen Firniß überziehen; nachdunkeln).

Embry[**o** (gr.), m. Thier-, Menschen-, Pflanzenkeim, Frucht im Mutterleibe (während ihrer Entwickelung, lat. foetus); [**ogenie**, f. Keimbildung, Entstehung des Embryo; [**ographie**, f. Beschreibung der Leibesfrucht; [**oktonie**, f. Tödtung derselben; [**ologie**, f. Lehre von der Leibesfrucht und ihrer Entwickelung; [**onal**, den Embryo betreffend, dazu gehör.; ([**onalzelle**, Z. in den Or-

ganen eines Embryo'; [onellum, n. Keimchen; [oniferisch, den Keim enthaltend; [oniform, [onenförmig; [othlasis, f. Zerdrückung, Zermalmung der Leibesfrucht; [othlast(es), [osphaktes, m. Instrument dazu; [otokie, f. die (sehr seltene) Naturerscheinung, daß sich in dem Fruchtbehälter eines neugeborenen Kindes eine zweite kleinere Frucht vorfindet (auch Fehlgeburt); [otomie, f. Zerschneidung, Zerstückelung der Leibesfrucht, (Abschneidung der Nabelschnur); [otröphe, f. Leibesfruchtstoff; [ulkie, f. Herausziehung der Leibesfrucht, Geburtshülfe; [ulkos, m. hakenförmiges Werkzeug dazu.

Embus[cade (fr. angbüſtād'), f. Hinterhalt; [quiren, in einen Hinterhalt legen (vom deutsch. Busch).

Emend[a, f. Vergeltung, Vergütung, Währgeld, Schadenersatz, (e. saxonica, Sachsenbuße, zur Abwehr größerer Strafe gezahltes Strafgeld); [anda, n. pl. das in einer Schrift zu Verbessernde, Berichtigungen; [ation, f. Berichtigung (bes. einzelner Schriftstellen), Verbesserung, ([atio libelli, Verb. der Klagschrift); [ator, Verbesserer; [atorisch, adj. zum vor.; [e, f. s. [a; [iren, verbessern, berichtigen, dav. [irt.

Emer[aude (fr. ōd), f. Smaragd; [entia, Name, die Verdienstvolle, (m. [entius); [gens (Bot.), auftauchend, (zur Zeit der Blüthe sich aus dem Wasser erhebend); n. Ereigniß, ([gens novum, ein neuer [e. Rechtssache modificirender] Umstand); [genz, f. das Auftauchen, Emporkommen, Berühmtwerden, von [giren;]i(l, fr.), m. Schmirgel; [illon (fr. rilljong), m. Lerchenfalk, (Art kleiner Kanonen); [iren, ausdienen, sich verdient machen; [iten-Häuser, für kathol. Geistl., die wegen Alter od. Krankheit vom Dienst entlassen sind; [itiren, pro emerito, für ausgedient erklären, in den Ruhestand versetzen, davon [itirt, l. [itus, der Ausgediente, Dienstentlassene, (f. [ita); [sion (l.), f. das Auftauchen, Emporkommen, (Sichtbarwerden, Austreten eines Trabanten aus dem Schatten seines Planeten; heliacischer Auf- oder Untergang eines Sterns); [sionswinkel, der Winkel, unter dem ein schräg auf Wasser oder eine weiche Masse geworfener Körper durch Abprall wieder in die Höhe fährt; [sus (Bot.), über das Wasser emporragend; [tis, Art baumwoll. ostind. Zeuge; [veillirt (fr. welljirt), verwundert, erstaunt.

Emes[ie (gr.), f. Neigung zur [is, f. dem Erbrechen; [iomanie, [iophobie, s. Emetomanie 2c.; [ma (gr.), n. Ausgebrochenes.

Emet[atrophie, f. Abzehrung durch häufiges Erbrechen; [ica, n. pl. von [icum, Brechmittel; [in, n. das Brechen erregende Alkaloïd der Ipecacuanhawurzel; [isch, Erbrechen bewirkend; [okatharsis, f. Erbrechen in Verbindung mit Abführung; [okatharticum, ein Beides zugleich bewirkendes Mittel; [okathartisch, adj.; [ologie, f. Lehre von den Brechmitteln; [omanie, f. zu große Vorliebe für, [ophobie, f. zu große Abneigung gegen Brechcuren.

Emeu, m. neuholl. Casuar; —te (fr. emöht'), f. Aufstand, Auflauf, Meuterei; —tier (emötiē), f. Meuterer (besonders der Aufstände zu Privatzwecken Ausbeutende).

Emgálo, n. wildes, äthiopisches Warzenschwein.

Emication (l.), f. das Hervorschimmern, Funkenwerfen, Verpuffen, Versprühen.

Emigr[andi jus, n. Auswanderungsrecht; [ant, Auswanderer (politischer Flüchtling); [atio coacta, gebotene, erzwungene, voluntaria, freiwillige [ation, f. Auswanderung; [ationis census, gabella, Abzugsgeld (von Auswanderern erhoben); [é, [irter, Ausgewanderter, von [iren, auswandern (vgl. Réfugié).

Emil, Name, der Gefällige, Schmeichelnde; —ia, it. Landschaft, (die ehemal. Herzogthümer Parma, Modena und die Romagna, vgl. Am.); Zierpfl. aus der Fam. der Compositen; —ian, eine Art Steingut (aus Elgersburg in Thüringen); —ie, f. zu Emil.

Emin[a, f. (Hälfte einer Metze), Getreidemaß in Turin 2c. (23 Liter); [ent, hervorragend, vorzüglich, ([entissimus, sehr ausgezeichnet, als Titel = Eminenz); [enz, f. Hervorragung, (Erhöhung, z. B. eines Knochens), Vorzüglichkeit, Erhabenheit (Titel der Bischöfe, später der Cardinäle, geistl. Kurfürsten, Johannitergroßmeister; [i, türk. Kammerintendant; [iren, hervorragen, sich auszeichnen, [nut-Baschi, Unterküchenmeister des türk. Kaisers.

Emir (arab.), Fürst, Kriegsbefehlshaber, (Titel aller Nachkommen Muhammeds); —ahur-Baschi, einer der Ceremonienmeister des Großsultans; —akhor, Oberstallmeister; —Alem, Reichsfahnenträger; —al-Mumenim, Herrscher der Gläubigen, (Titel der Khalifen, zuerst Omar's, —al-Moslemin, Titel der Almoraviden); —al-Omra, Titel des ersten Ministers in der Khalifenzeit, auch der Provinzialstatthalter; —Bazar, Aufseher über die Märkte; —Hadschi, Anführer der nach Mekka Pilgernden, Pascha von Damascus.

Emiss[a manu (l.), mit dargereichter Hand, durch Handschlag; [ar(ius), [är, ein Abgeschickter, Abgesandter, Kundschafter, Ausspäher, (auch der im Geheimen gewisse Grundsätze 2c. Verbreitende); [ar, n. (doch fälschl. auch m.), Schleuse, (meist unterirdischer) Wasserabzug, Kanal, ([aria Santorini, kl. Venen in den Scheitelknochen); [ion, f. Aussendung, Ausfluß, (Ausgeben von Werthpapieren einer gewissen Art, z. B. Eisenbahnactien); [ionssystem, = Emanationssystem; [ions-Vermögen, V. eines Körpers, eine gewisse Wärmemenge auszustrahlen; [iv, ausströmend, ausstrahlend.

Emitt[ent, Ausgeber von Loosen, Actien 2c.; [iren, aussenden, ausgeben (in Umlauf setzen).

Emma, **Emmeline**, Name, die Emsige; —gasinage (fr. nāſ'), f. Aufbewahrung im Packhause, Lagergeld, Packhausmiethe; [gasineur, Aufspeicherer (bes. von Korn, Lebensmitteln 2c.); —gasiniren, in ein Magazin bringen, dort aufspeichern, aufbewahren; —nchement (fr. ammangſch'mang), n. (Mal.), Begliederung, (Anpassung der Glieder an den Rumpf).

Emme[leia (gr.), f. (angemessene) Modulation der Stimme beim Sprechen und Singen; [niagoga, n. pl. bluttreibende, die monatliche Reinigung befördernde Mittel; [nialogie, f. Lehre von der monatl. Reinigung, den [nien, der Frauen; [rich, Name, der Emsige, Thätige; [mesostomen, pl. Seeigel mit centraler Mundöffnung; [ublement (fr. amöbl'mang), n. Hausrath; [ubliren, damit versehen, einrichten.

Emmōtum, n. auf Charpie gestrichene Salbe.

E-moll, weiche Tonart mit dem Grundton e und einem Kreuz (vor f, und aufwärts vor d).

Emo[lliens, n. pl. [llientia, erweichendes Mittel; [lliren, weich(lich) machen; [llities, f. Erweichung; [lument (l.), n. Vortheil, Nutzen, Gewinn,

([lumente, [Neben]einkünfte, Amtsvortheile); [**tion** (nl.), f. (heftige) Gemüthsbewegung, Aufregung, (Auf)wallung, Rührung. (Volks)aufstand, Gährung; [**uchette** (fr. emuschett'), f. Fliegennetz (über Pferde); [**uchoir** (emuschoar), m. Fliegenwedel; [**viren**, weg=, auf die Seite schaffen.

Empa[**illage** (fr. angpalljāl'), f. das Ausstopfen mit Stroh; [**illiren**, mit Stroh umwickeln, einpacken, ausstopfen; [**istik** (gr. empai.), f. Kunst, getriebene Metallarbeit zu machen; [**lange** (fr.), m. Ziegenantilope (vom Cap); [**liren** (fr. angp.), pfählen, spießen (oriental. Todesstrafe); [**quetiren** (fr. angpacket.), ein=, zusammenpacken; [**sma** (gr.), n. Streupulver; [**ste**, f. [**tement** (angpatmang), n. dickes Auftragen der Farben, (gutes Verwischen der Punkte mit der Schraffirung, Impastirung, auch der [in einem Gusse ausgeführten] Töne; [**stelīren** (fr.), mit Waid färben; [**tirt**, mit grellen, dicken Farben angelegt, gut verwischt.

Empêch[**ement** (fr. angpäsch'máng), n. Hinderniß, Verhinderung, Aufenthalt, von [**iren**.

Empe[**reur** (fr. angpĕröhr), Kaiser; [**trum**, n. Rauschbeere, eine Ericee, (e. **nigrum**, Krähen=, schwarze Rauschbeere).

Emph[**ase**, gr. [**asis**, f. Nachdruck (im Reden), starke Betonung; [**atisch**, nachdrucksvoll, kräftig; [**raktikon**, n. Verstopfungsmittel; [**raktisch**, verstopfend; [**raxis** (gr.), f. Verstopfung (der Gefäße, Eingeweide), das Ausstopfen.

Emphy[**sēm(a**, gr.), n. Windgeschwulst, (e. **abdominale** od. **abdominis**, d. Unterleibes, **capitis**, des Kopfes, **intestini recti**, des Mastdarms, **mammarum**, der Brüste, **pulmonum**, der Lungen, **scroti**, des Hodensacks, **vaginae**, der Mutterscheide); [**sematicae variolae**, f. pl. Windpocken; [**sematisch**, ([**sematös**), aufgeblasen, stolz; [**teusis** (gr.), f. (Erbzinsrecht), oder [**teutischer Contract**, Vertrag, durch welchen Jemand (der **dominus emphyteuseos**), einem Andern, (dem [**teuta**, Erbpachter), ein Grundstück (gegen eine jährliche Abgabe und unter der Bedingung der immerwährenden Benutzung) überläßt; [**teutisīrung**, f. derartige Vererbpachtung von Grundstücken; [**tos**, [**tus**, (gr.), angeboren, eingepflanzt.

Empir[**ance** (fr. angpirangß'), f. Verschlechterung (der Waaren), Herabsetzung, Verringerung (der Münzen); Schiffsschaden; [**e** (fr. angpīr), n. Kaiserreich, (bes. das napoleonische); [**ie**, f. (Wissen, Belehrung durch) Erfahrung; [**iker**, Philosophen, welche glauben, alles Wissen aus der Erfahrung ableiten zu können; (Ärzte, die als **puri empirici** alle Theorien verschmähen, oder neben ders. der Erfahrung einen hohen Werth beilegen); [**isch**, erfahrungsmäßig, auf Erfahrung beruhend (unwissenschaftlich), dav. —**er Beweis**, —**e Psychologie**, Erfahrungs=, Seelenkunde, —**er Satz**, Erfahrungssatz; [**ismus**, m. blos auf Erfahrung sich stützende Denk- und Handlungsweise, auf Herleitung aller Erkenntniß aus der Erfahrung, **a posteriori**; [**ist**, Anhänger des vor.

Empi[**s** (gr.), f. Tanzfliege, Schnake; [**den**, Arten derselben.

Empla[**cement** (fr. angplaſ'mang), n. (zweckmäßige) Aufstellung (von Geschützen), Anlage, Bauplatz; [**ciren**, auf=, anstellen; [**smogonie**, f. Zeugung von bereits bestehenden Organismen; [**sticum**, n. (verklebendes) Schmier=, Hautverstopfungsmittel; [**stisch**, verstopfend, zuschmierend; [**stration**, f. eine Art des Oculirens, Äugelung, Pfropfen mit dem Schilde, von [**striren**.

Emplastrum (gr.), n. (Wund)pflaster, (e. **adhaesivum**, Heft=, **anglic(an)um**, englisches, **attractivum**, Zug=, **camphoratum**, Kampfer=, **cantharidum**, Spanischfliegen=, **cephalicum**, Kopf=, **cerussae**, Bleiweiß=, **cicutae**, Schierlings=, **consolidans**, Heil=, **contra rupturam**, Bruch=, **de ammoniaco**, Salmiak=, **defensivum**, zertheilendes, **de pice**, Pech=, **de spermate ranarum**, Froschlaich=, **diachylon simplex**, einfaches Bleiglätte=, **epispasticum** oder **vesicatorium**, Blasen=, **fuscum**, braunes, **galbani crocatum**, Galbanum= [mit Safran], **hyoscyami**, Bilsenkraut=, **lithargyri**, Bleiglätte=, **mercuriale**, Quecksilber=, **minii adustum**, Mennige=, **noricum**, Nürnberger, **oxycroceum**, Safran=, **saponatum**, Seifen=, **saturninum**, Blei=, **stomachicum**, Magenpflaster).

Empla[**ttomata** (gr.), n. pl. die Hautausdünstung vermindernde Mittel, (vgl. [**stica**).

Emple[**kton**, n. bei den Alten eine Art Mauerwerk (2 regelmäßig verbundene Stirnmauern und eine Ausfüllung zwischen denselben); [**tte** (fr. angplett'), f. Einkauf (bes. von bewegl. Dingen zum täglichen Gebrauch, dah. —**tten machen**, —**ttiren**); [**urum**, eine Diosmee (**serrulatum**, Capstrauch mit den Buccoblättern).

Empl[**oi** (fr. angploa), n. Gebrauch, Anwendung, Anstellung, Dienst, Geschäft, Rolle, Anlegung (einer Summe); [**oyé** (fr. angploajē), Angestellter; [**oyīren**, anstellen, anwenden, anlegen, unterbringen, beschäftigen, verwenden, daher [**oyirter**, Bediensteter 2c.; [**ümīren**, (ein Clavier) bekielen.

Empneumatōsis (gr.), f. Lufteinblasung, Windgeschwulst, das Ansammeln der Luft im Körper.

Empo[**chīren** (fr. angposch.), in die Tasche stecken; [**is** (fr. angpoa), m. Stärke (für Wäsche), Kleister; [**isonneur** (fr. angpoasonnöhr), Giftmischer schlechter Koch, (Verführer der Jugend); [**isonnīren**, vergiften; [**lokratie**, f. Handels= (bes. Einkaufs=) beherrschung.

Empor[**ii jus**, n. Stadteinlagerrecht; [**ium**, n. Handels=, Stapelplatz, (Waarenniederlage); [**tement** (fr. angport'mang), n. Aufwallung, Aufbrausen, (Jäh)zorn, Hitze; [**tīren**, wegnehmen, —raffen, erobern; (**sich emp.**, sich ereifern, erzürnen); [**tirt**, aufgebracht, entrüstet; [**tīrung**, f. Einnahme, Eroberung.

Empo[**tīren** (fr.), in Töpfe setzen, legen; [**tisch** (gr.), trinkbar; [**use** (fr. angpuhs), f. Gespenst, Hirngespinnst (gr. **empusa**).

Empr[**aktisch** (gr.), thätig, zu wirken fähig od. gewohnt; [**einte** (fr. angprängt), f. Gepräge, Abdruck; [**ēsis** (gr.), f. Anzünden, Verbrennen; [**esma**, n. innere (örtl.) Entzündung; [**esmomanie**, f. (krankhafter) Hang zum Brandstiften; [**essement** (fr. angpreß'mang), n. (Be)eifer(ung), Emsigkeit, Begierde, Geschäftigkeit, Diensteifer; [**essīren**, beeifern, eifrig bemühen, bestreben, anstrengen; [**essīrt**, eifrig, emsig, geschäftig; [**isonnement** (fr. angprisonn'mang), n. Gefangensetzung, Verhaftung, von [**isonniren**; [**osthisch**, vorn befindlich; [**osthokyrtōm(a**, gr.), n. Verkrümmung des Brustbeins oder Rückgrats (nach vorn); [**osthotonie**, f., [**osthotonus**, m. Starrkrampf (mit vorwärts gekrümmtem Körper); [**unt** (fr. angprōng), m. Anleihe, (e. **forcé**, Zwangsanleihe); [**unteur** (fr.), Leiher; [**untiren**, eine Anl. machen.

Emps[almist (gr.), Arzt, der durch Besprechen heilen will; [**ophisch**, drinhallend; [**ychie** (gr.), f. das Beseeltsein; [**ychisch**, beseelt; [**ychōsis**, f. Beseelung, (Eintreten der Seele in den Körper der Leibesfrucht; Seelenwanderung); [**yxis** (gr.), f. Abkühlung, Erfrischung.

Empt[io, s. [emtio; [**ōsis** (gr.), f. das Hineinfallen; [**ōtisch**, hineinfallend oder -gefallen; [**ysis** (gr.), f. Anspucken; [**ysma**, n. Speichel, Auswurf.

Empusa (gr., f. von der Hekate gesandtes) Gespenst.

Empy[ē (gr.), f. (Lungen)geschwür; [**ēm(a**, gr.) n. Eiterbrust, Ergießung von Eiter in einen der beiden Lungensäcke, (e. **diaphragmatis**, Zwerchfelleiterung, **mediastini**, Eitergeschwür am Mittelfell, **pericardii**, am Herzbeutel, **simulatum**, scheinbare Eiterbrust, **spurium intercostale**, Eitergeschwür am Rippenfelle, **sternale**, am Brustbeine); [**ēsis**, (gr.), f. Eitergeschwürbildung, e. **oculi** (od. **oculorum**), Eiterauge(n); [(**et**)**isch**, an innerer Eiterung leidend, lungensüchtig; [**okēle**, f. Eiterbruch, Eiteranhäufung im Hodensack; [**omphalīe**, f. Nabeleiterung; [**omphalos**, m. Eitergeschwulst am Nabel; [**ra** (gr.), n. pl. Brandopfer, Feuerzeichen; [**rēisch**, himmlisch; [**rēum**, n. Feuerhimmel, (Ort d. Lichts); [**reuma**, n. der brandige Geruch oder Geschmack; [**reumatisch**, brenzlicht, (dah. —**e Öle**); [**rīe** (gr.), f. Wahrsagung aus dem Opferfeuer; [**risch**, feurig, brennend; [**rismos**, m. das Anzünden; = [**reuma**; [**rophyt**, n. Pfl. mit fleischverbrennendem Safte; [**rōsis** (gr.), f. Verbrennung, Brand.

Emt[i actio, f. die dem Käufer zustehende Klage (auf Erfüllung des Kaufcontractes ꝛc.); [**io** (l.), f. (An)kauf; (**e. commentitia** oder **imaginaria**, Scheinkauf, **e. speī** oder **in spem**, Kauf auf Hoffnung [z. B. von Ernten vor der Reife], **e. per aversionem**, **K.** in Bausch und Bogen, **e. restrictiva**, bestimmter oder gemessener K. [bei dem Überschuß dem Verkäufer und Abgang dem Käufer zu gut kommt, **e. sub corona**, Verkauf von Kriegsgefangenen in die Sclaverei; **e. (et) venditio in** (od. **sine**) **scriptis**, Kauf und Verkauf mit [oder ohne] schriftl. Contract); [**ionis jure**, nach dem Kaufrechte; [**ionis lege**, nach dem Kaufgesetze; [**or** ([**rix**), Käufer(in), [**or bonae fidei**, Käufer im Vertrauen (auf den rechtmäßigen Besitz des Verkäufers).

Emu, s. Emeu; **e muet** (fr. müē), stummes e.

Emul[gent (l.), ausmelkend; [**gentia vāsa**, n. pl. Nierenblutgefäße; [**gīren**, ausmelken, erschöpfen, [**sīn**, n. s. Amygdalīn, (Eiweißstoff der Mandeln, vegetabilischer Käsestoff); [**sion**, f. Pflanzen-, Samenmilch (milchartige Verbindung öliger und schleimiger Stoffe mit Wasser); ([**sio amygdalarum**, Mandelmilch, [**sio arabica** [**sine oleo**], Auflösung [ohne Öl] mit arabischem Gummi ꝛc.); [**sonīren**, eine Emulsion bereiten (mit kühlendem Samen aufkochen lassen).

Emun[ction (l.), f. Ausschnaubung; [**ctoria**, n. pl. Aussonderungsorgane, -höhlen; [**dantia**, n. pl. (äußere) Reinigungsmittel (von Wunden, Geschwuren ꝛc.); [**dation**, f. Reinigung, von [**dīren**; [**gīren**, ausschnäuzen, -schnauben; [**īren** (l.), befestigen, ausrüsten; [**itas**, f. Befreiung, Exemtion, (**e. regia**, königl. Freibrief); [**ität**, f. Erlaß, Vorzugsrecht, ([**itäten**, von der Gerichtsbarkeit des Gaugrafen befreite Bezirke).

Emu[scation, f. Abmoosung (der Bäume); [**scīren**, vom Moose reinigen; [**tīren**, (gänzlich) verändern; [**tition** (nl.), f. Wahl zu den malteser Comthureien.

Emy[(d)osaurier (gr), Schildkröten-Eidechse, Krokodile, dav. [**osaurisch**, schildkröten- und eidechsenartig; [**s** (gr.), f. Flußschildkröte.

En (gr. Präpos., vor Lippenbuchstaben **em**), in, ein—; (fr. ang, vor Vocalen an), in, z. B. **en abondance** (anabongdangß'), in Überfluß, **en action** (akßiong), in Thätigkeit, Wirklichkeit.

Enact (e. enäkt), n. Verfügung, Beschluß; —**iv**, verordnet oder verordnend; —**or**, Verfüger, Gesetzgeber.

Enaërisch (gr.), in der Luft schwebend, luftartig.

Enall[age (gr.), f. Vertauschung (bes. von Redetheilen einer Gattung in Hinsicht ihrer Abstammung oder Form, vgl. Heterosis); [**isch**, verändert, umgekehrt.

En(h)äm[isch (gr.), blutig, blutstillend; [**on** (gr.), n. Mittel gegen Blutungen.

Enam[ma (gr.), n. das drangeknüpfte Band; [**orado** (span.), Verliebter.

Enant[ēsis (gr.), f. Einmündung der Gefäße; [**hēm(a**, gr.), n. Hautausschlag auf innern Theilen (bes. der Schleimhaut des Darmkanals); [**hropese** (gr.), f. Menschwerdung (des Sohnes Gottes); [**iodromīe**, f. Entgegenlaufen, (stetiges Gegeneinanderwirken der Dinge); [**iologīe**, f. Gegenrede, Widerspruch; [**iōma** (gr.), n. Entgegenstehendes, (entgegengesetzte Eigenschaft, Widerspruch); [**iopathīe**, f. Heilung durch entgegengesetztes Leiden, (s. Allopathie); [**iophanīe**, f. scheinbarer Widerspruch; [**iōsis**, f. Entgegensetzung, Gegensatz, Widerstreit; ([**iosen des Pythagoras**, 5 Paar Gegensätze als Principien alles Seins); [**iotropīc**, f. entgegengesetzte Wendung, Entgegenwirkung; [**isch**, entgegengesetzt, gegenüberstehend.

Enäorēma (gr.), n. im Harn schwebendes Wölkchen.

Enar[a (gr.), n. pl. Kriegsbeute (**spolia**, dem getödteten Feinde abgenommene Rüstung); [**chisch** (gr.), anfänglich; (in obrigkeitlicher Würde); [**gīe** (gr.), Deutlichkeit (lebendige, handgreifliche Darstellung, rhetor. Evidenz); [**gisch**, deutlich, augenfällig; [**ithmisch**, mit eingezählt, mit in Anschlag gebracht; [**rabel**, erzähl-, erklärbar; [**ration** (l.), f. (erklärende) Erzählung, von [**rīren**.

En arrière (fr. an arriähr), rückwärts.

Enarthr[isch, articulirt; **Enarthr[ocarpus**, m. Gliederschote; [**on**, n. Gelenkmaus, (fremder Körper im Gelenke); [**ōsis** (gr.), f. Einfügung des Gelenkkopfes (in seine Pfanne, bewegl. Gelenkverbindung).

Enas[cīren (l.), erwachsen, entstehen; [**īren**, der Nase berauben; [**trisch**, gestirnt, (dem Einfluß der Sterne ausgesetzt); [**enatmisch** (gr.), dunstig, voll Dünste.

En attendant (fr. an attangdang), einstweilen.

Enau[chēnisch, am Nacken befindlich; [**disch**, mit Stimme, Sprache begabt; [**aulisch**, (noch) in den Ohren tönend, (in frischem Andenken); [**aulisma** (gr.), n. Behausung; [**risch**, in der Luft befindlich; [**sis** (gr.), f. das Anzünden; [**sma**, n. Zunder, Anfeuerung, Antrieb.

En avant (fr. an awang), vorwärts. [segeln.

Enavigīren (l.), heraus-, durchschiffen, über-

En ba[dinant (fr. ang badinang), im Scherze; [**gatelle**, geringschätzend, (z. B. behandeln); [**s** (bā), unten, herunter, niedrig, verächtlich.

En bl[anc (fr. blang), weiß, unausgefüllt, unbeschrieben; (von leeren Stellen für Ziffern, vgl. Blanco); [**oc**, im Bausch und Bogen, (z. B. kaufen; **Enblokist**

[ang], Volksvertreter, der einen Verfassungsentwurf im Ganzen annimmt).

En burin (fr. ang büräng), mit dem Grabstichel.

Encablure (fr.), f. Kabellänge (120 Faden).

Encadr[**ement** (fr.), n. Einrahmung, von [**iren**, in einen Rahmen fassen, in Reihe und Glied stellen, einreihen.

Encagiren (fr. angkaſ.), in einen Käfig sperren.

Encaiss[**age** (fr. angkäſſal'), f., [**ement** (fr. angkäſſ'mang), n. das Einsetzen, Einpacken in Kisten; [**iren**, in Kasten setzen.

Encan (fr. angkang), m. Gant, Versteigerung.

En canaille (fr. angkanalj'), pöbelhaft, niederträchtig.

Encanailliren, sich, (mit d. Pöbel) gemein machen.

Encänia (gr.), n. pl. Tempeleinweihung), Kirchweihfest; **Encanteur** (fr. angkangtöhr), Versteigerer.

Encap[**elirt**, festgemacht, [**irt**, zwischen zwei Vorgebirgen liegend (von Schiffen); [**uchonniren**, (fr. angkapüsch.), vermummen.

En carrière (ang karriähr), mit verhängtem Zügel.

Encart(onn)iren (fr. angk.), einen Carton, (ein Ergänzungsblatt) einfügen, falzen.

Enca[**stelirt** (fr.), hufzwängig; [**stelure**, f. Hufzwang; [**stellage** (fr.), f. Theil des Schiffs über dem Wasser; [**striren**, einfügen, (bes. Gemälde in die Wand); [**vement** (fr. angkawmang), n. Einlegen in den Keller, von [**viren**; [**veur**, Wein-, Bierschröter; [**vure** (fr.), f. tiefes Geschwür (in der Hornhaut).

Enceinte (fr. angßängt'), f. eig. Ein-, Umgürtung, Umfang (der Festungswerke), Außenwerke, Wall; (Einkreisung, Umstellung, z. B. des Wildes).

Encens (fr. angsang), m. Weihrauch, Lob; —**ement** (angsangſ'mang), n. Räucherung (in der Kirche); —**eur**, Weihrauchstreuer, Lobpreiser; —**oir** (ſoär, m.) n. Rauchfaß.

Encephal[**algia** (gr.), f. Gehirnschmerz; **e. abdominalis**, aus dem Unterleibe, **allopathica**, anderwärts herrührendes Kopfweh, **consensualis** (**metastatica**), sympathisches, (mitleidendes) K., **cruenta**, vom Blutaustritt in der Schädelhöhle, **dystrophica**, von örtl. Fehlern am Gehirn, **e. debilitate**, von Gehirnschwäche, **e. mollitie**, von Gehirnerweichung herrührendes K.; **e. febricosa**, Fieber-, **hydropica**, Wassersucht-, **idiopathica**, selbstständiges, **inflammatoria**, Entzündungshirnweh; e. **mechanica**, (von andern [Hirn]krankheiten) abhängiges, **nervosa**, nervöses, **plethorica**, von Vollblütigkeit, **purulenta**, von Eiterung, **traumatica**, von Verwundung herrührendes Hirn- oder Kopfweh; [**algie**, f. schmerzhaftes Gehirnleiden; [**artos**, m. Hirnpalme; [(**h**)**elkōsis**, f. Schwären des Gehirns; [**ismus**, m. Gehirnlehre; [**itis**, f. Gehirnentzündung; [**itisch**, dazu gehörig.

Encephalo[**cancer** (gr.l.), m. Hirnkrebs; [**cēle**, f. Hirnbruch; [**cēlisch**, dazu gehörend; [**dialysis**, f. Auflösung, Erweichung des Gehirns; [**dialytisch**, adj. dazu; [**dynie**, f. Hirnweh, -schmerz; [**gnomik**, f. Gehirnkunde, Schädellehre; [**ides**, m. bösart. Blut-, Markschwamm, (**e. pulmonum**, derselbe in der Lunge); [**idisch**, hirnartig; [**lithiasis**, f. Hirnverhärtung, Bildung von Steinen im Gehirn; [**lithisch**, dazu gehörig; [**lith**(**us**), m. Stein(artige Masse) im Gehirn; [**logie**, f. Gehirnlehre; [**malacie**, [**malakōsis**, [**malaxis**, f. Gehirnerweichung; [**pathie**, f. Gehirnleiden; [**pathisch**, dazu gehörig; [**phtharsie**, f. Gehirnverletzung; [**phthartisch**, dazu gehörig; [**phym**(**a**, gr.), n. Hirngeschwulst; [**rrhagie**, f. Gehirnblutfluß dav. [**rrhagisch**, adj.; [**s**, s. Enk.; [**seismos**, m. Gehirnerschütterung; [**s(e)istisch**, dazu gehörig; [**skopie**, f. Untersuchung des G.; [**spongus**, m. G.schwamm; [**thlipsis**, f. G.quetschung; [**thliptisch**, dazu gehörig; [**tomie**, f. G.hirnschnitt, Zergliederung des G.; dav. [**tomisch**, adj.; [**trausis**, f. G.verletzung; [**tumor** (gr.l.), m. Markschwamm; [**zōōn**, n. Thier im oder mit Gehirn.

Encephal[**us**, m. [**um**, n. Kopfmark, Gehirn.

Enchain[**ement** (fr. angschän'mang), n. Verkettung, Reihe; [**iren**, verketten, verknüpfen.

Encha[**ntement** (angschant'mang), n. Bezauberung, Entzückung; [**nterie**, f., Zauberei; [**nteur**, Zauberer (f. [**nteresse**); [**ntiren**, bezaubern, entzücken; [**piren**, ein Pulverfäßchen ench, noch in ein anderes stecken; [**raktisch**, zum Schröpfen gehör.; [**raxis** (gr.), f. eig. das Eingraben, Schröpfen; [**rgiren** (fr. angscharſ..), angelegentl. empfehlen; [**rniren** (fr.), in das Gewinde einhaken, damit befestigen; [**ssiren** (fr., ein)fassen, einschalten; [**ssure** (fr. angschaſſühr), f. Fassung (von Perlen, Edelsteinen).

En chef (fr. angschäff), als (Ober)haupt, Ober—.

Encheir[**ēsis** (gr.), [**rese**, f. das Angreifen, Behandlung, Handfertigkeit, Handhabung (beim Operiren); [**idion** (gr.), n. Handbuch, (kurzes übersichtl. Lehrbuch; Dolch).

Enche[**lyden**, pl. Walzenthierchen; [**lyoiden**, Aale (und aalförmige Thiere); [**lyoidisch**, aalförmig; [**lys** (gr.), m. Aal; [**lysom(at)isch**, mit aalförmigem Körper; [**re** (fr. angschähr'), f. höheres Gebot, Aufgebot; [**riren**, überbieten, den Preis steigern, vertheuern, dav. [**rissement** (fr.), n. Preiserhöhung; [**risseur**, Meistbietender, Steigerer; [**valement** (fr. angschĕwal'mang), n. Stützgerüst; [**valiren**, durch ein Gerüst stützen.

En chiffres (fr. angschiff'r), in Zeichenschrift.

Enchiridion, n. Handbüchlein, s. Encheiridion.

Encho[**lirion**, n. Steinlilie; [**ndrisch**, inwendig knorpelig; [**ndrōm(a**, gr.), n. inneres Knorpelgebilde; [**rionusos** (gr.), f. einheimische, endemische Krankheit; [**risch**, einer Gegend, einem Lande eigenthümlich, (dah. [**rische Schrift der Agypter** = demotische Schrift).

Enchris[**is** (gr.), f. Einsalbung, Einreibung; [**ma**, [**mum**, n. Salbe dazu; [**tisch**, adj. zum Einreiben dienlich.

Enchy[**mōma**, n., [**mōsis** (gr.), f. eig. Ergießen der Säfte, Unterlaufen mit Blut, blauer Fleck; [**tos** (gr.), [**tus** (l.), m. in eine Form gegossen(er Kuchen, auch **Enchytum**, n.).

Encierro (span.), m. (eig. Befriedigung, Umzäunung), Einzug der Stiere zum Stiergefecht.

Enclav[**e** (fr. angklaw'), f. pl. [**en**, [**üren**, Bezirk, (von fremdem Gebiet) eingeschlossenes Land; [**vement** (fr.), n. das Liegen innerhalb eines (fremden) Landes, (Einklemmen des Kindskopfes bei der Geburt); [**iren**, einschließen, einklammern, mit (fremdem) Gebiet umgeben.

Encliquet[**age** (fr. angklik'tal'), f. Hemmung, Gesperre (in Uhren); [**iren**, in dasselbe eingreifen.

Encloistre, rheinweinähnl. frz. Weißwein (Poitou).

Enclo[**s** (fr. angklō), m. innerer Bezirk (zw. Mauern), Umzäunung; [**ture**, f. Einzäunung, Einfassung.

Encl[**ouure** (fr. angkluühr), f. Vernagelung (eines Pferdes, der Kanonen; **voilà l'encl.** (woala—), **da**

fitzt der Knoten); [ouiren, vernageln; [ume (fr. angflühm), f. Amboß. [einsperren.

Enkoffriren (fr.), in einen Koffer verschließen,

Encöl[ialgie (gr.), f. Bauch- od. Eingeweideschmerz; [ialgia inflammatoria, entzündlicher Bauchschmerz, [suppuratoria oder ulcerosa, Bauchhöhlengeschwür; [(i)itis, f. Bauch- oder Darmentzündung; [ium, n. Pflanzengattung, Familie der Tangalgen.

Encol[lage (fr.), f. das Tränken mit Leim(wasser), Gummiren, von [liren; [onnement (fr.), n. Verwandlung einer Stellung in eine Colonne; [ure (fr.), f. Hals eines Pferdes.

Encom[brant (fr. angkongbrang), hinderlich, den Weg versperrend; [brement (fr.), n. Hemmung, Sperrung der Waaren im Schiffe (dadurch veranlaßte Unbequemlichkeit, überhaupt sperriges Wesen); [menderos, pl. die von den Spaniern unterjochten Indianer in Amerika.

En comparaison (fr. kongparäsong), im Vergleich.

En con[fiance (fr. kongfiangß'), im Vertrauen (auch [fidence); [sidération (fr.), in Betracht.

Encore (fr. angkör, it. ancora), noch (einmal).

En corps (fr. angkör), insgesammt, s. in corpore.

En couleur (fr. angkulöhr), in der Farbe (spielen).

En costume (fr.), eig. in Tracht, in feierl. Amtstracht, in Fest-, Ballkleidung, (vgl. full dress).

Encourag[eant (fr. angkuralang), ermuthigend, aufmunternd; [ement (fr.), n. Ermuthigung, Antrieb, Aufmunterung, von [iren.

Encr[age (fr. angkräs'), f. das Auftragen d. Druckerschwärze oder Tinte ([e); [anium, n. das kleine Gehirn; [asicolus, m. Sardelle; [ier (fr. angkrié), n. Tintenfaß, Farbebret (der Buchdrucker); [inus, Meerpalme (Zoophyt), Haarsterngattung; [iren, die Druckerfarbe auftragen, (gut encrirende Lettern, welche die Farbe gut annehmen); [oisement (fr. angkroasmang), n. das Kreuzweislegen (der Seide), auch [oisure, auf dem [oix, Kreuzrahmen, von [oisiren. [ausgeführt).

En crayon, in Bleistiftmanier, (mit dem Bleistift

Encu[lassiren (fr.), die Schwanzschraube an ein Gewehr setzen; [vement (fr. angküw'mang), n. das Schütten in eine Kufe, Einweichen, von [viren.

Ency[anthus, m. Prachtglocke, eine Ericacee; [clia, f. Kreisstendel, eine Orchidee; [clica, f., [cli(c)um, n. Kreis-, Rund-, Umlaufsschreiben (des Papstes an die Erzbischöfe); [klie, das Ringeln des Wassers; [klisch, im Kreise umlaufend, (z. B. —e Briefe, Rundschreiben).

Encyklo[graph, Verfasser einer [graphie, einer allseitigen Darstellung der Wissenschaft; [pädie, f. Lehre vom Gehalt und Zusammenhang aller Wissenschaften und Künste, übersichtl. (systematische oder lexikographische) Zusammenstellung von allem wissenschaftlich Erforschten und Erkannten, (ein alle Wissenschaften und Künste begreifendes sachliches Wörterbuch), dav. [pädisch, allgemein wissenschaftlich, die Wissenschaft umfassend; [pädismus, m. [pädische Lehrform, die philosophischen Grundsätze der [pädisten, der Bearbeiter der (von Diderot und d'Alembert herausgegebenen, zur Verbreitung irreligiöser und socialistischer Grundsätze beitragenden) französischen [pädie.

Encyst[is (gr.), f. Balg-, Sackgeschwulst; [irung, f. Einhüllung in Haut od. Schleimmasse, v. [iren.

End[aseh, m. türk. Elle, = 0,6525 Meter, = 0,9783 preuß. Ellen; [eavour (e. endéwwör), n. (eifrige) Bemühung, Bestrebung.

Endechas, alte spanische Trauerlieder, (Leichengesänge, aus vierzeiligen Stanzen bestehend).

Endeixis (gr.), f. Anzeige, Anklage (Indication).

Ende[ka .., s. Hendeka; [llion (Min.), Bournonit; [mie (gr.), f. (ein)heimische Krankheit, Landeskrankheit, (durch die phys. Eigenschaften einer Gegend und die Lebensart der Bewohner bedingt); [misch, einheimisch, örtlich; [niziren (e. nisi—), einbürgern, nationalisiren, (auch [misiren); [nte, f. [ntement (fr. angdangt'mang), n. Verzahnung; [ntiren, verzahnen, zackig machen; [nture, f. Verzahnung (doppelt ausgefertigte und zackig durchschnittene Urkunde).

En dépit (fr. ang depi), zum Trotze.

En depôt (fr. ang depö), in Verwahrung.

Enderm[atica, n. pl. oder [(at)ische Mittel, die auf die von der Oberhaut entblößte Unterhaut angewendet werden; [(at)ismus, m. Anwendung solcher Mittel, [atische Methode.

En dé[shabillé (fr. —iljé), im Nacht-, Morgenkleid, Schlafrock; [tail (fr. —tall), im Kleinen, Einzelnen, ausführlich, umständlich.

Endettiren (fr. angd.), in Schulden setzen, (sich e., in Schulden gerathen); [rt, verschuldet.

En deux (fr. ang döh), unter zwei (Spiel).

Endi[ometer (gr.), n. Mittagsliniennesser; [vie, f. Gänsezunge, krauser Lattich (eine Salatpflanze).

Endo[branchien, pl. Ringelwürmer mit inn. Kiemen; [branchisch, mit innern Kiemen; [cardium, s. [kardion; [chrom, n. Glied od. Knoten vom Seegrase; [ctrineur (fr.), (pedantischer) Lehrmeister; [ctriniren, unterrichten; [dontitis, f. Entzündung der Zahnhöhlenhaut; [gastritis, f. Entzündung der Schleimhaut des Magens; [gen(isch), von innen herauswachsend, inwendig gewachsen; [geniten, pl. versteinertes Holz ohne Jahresringe mit länglichen Faserbündeln.

Endok[ardion, n. innere Haut des Herzens; [arditis, f. Entzündung derselben; [arpion, n. innere (die Fächer bildende) Haut der Fruchthülle; [ephalen, pl. Weichthiere mit eingezogenem Kopfe; [ephalisch, mit innen befindl. Kopfe; [eratitis, f. Entzündung des innern Epithels der Hornhaut; [ymie, f. Einschließung einer Mißgeburt ([ym, n.) in die andere.

Endo[metritis, f. Entzündung d. innern Schleimhautauskleidung der Gebärmutter; [mmagiren (fr. angdommal.), beschädigen; in Schaden bringen; [mychus, m. Gatt. der Heim-, Staubpilzkäfer; [narteritis, f. ([neuteritis, f.), Entzündung der innern Haut der Pulsadern (der Gedärme); [perikarditis, f. Entzündung der äußern und innern Herzfläche; [phlebitis, f. Entzündung der innern Haut der Blutadern; [phragma, n. innere Scheidewand der Seegraszellen; [pleura, f. innerste Samenhaut (bei Pflanzen); [rrhizus, [rrhizisch, scheidenwurzelig, (wenn das Würzelchen des Keims in einer hautartigen Hülle steckt, die bei der Keimung durchbrochen wird); [rrhizon, n. derart. Samenkorn oder Pflanze.

Endos[imon (gr. Mus.), n. Vorspiel, Zeichen zum Anfang, Angabe des Tons; [is (gr.), f. Anstimmen eines Tons; Nachlassen (eines Übels); [mometer, n. Instrument zur Messung der [mose, f. der Aussaugung, (Inbegriff aller Erscheinungen an zwei durch eine poröse Scheidewand [bes. Membra-

nen u. thier. Häuten] getrennten ungleichartigen Flüssigkeiten. Bei der [mose findet ein Hineintreten, bei der Exosmose ein Hinaustreten, Ausleeren, statt); [motisch, diese Wechselwirkung der Flüssigkeiten betreffend, (—e Äquivalente, die proportionalen Gewichtsmengen Wassers, durch die die austretenden Gewichtsmengen auflösl. Stoffes ersetzt werden); [perm(a, gr.), n. Fruchtkeim, Eiweißmasse (Albumen, dem Embryo im Samenkorn zur Nahrung dienend, auch [permium); [phärisches Polyëder, Vielflach, dessen Ecken sämmtlich in einer Kugeloberfläche liegen; [porisch, mit innern Samen; [sement (fr. angdoss'mang), n. Übertragung eines Wechsels an einen Andern durch Beschreiben der Rückseite; [seur od. [sant, der den Wechsel umschreibt, überträgt, von [sīren, (vgl. auch Indosso etc.); [titis, f. Knochenentzündung; [tom(a, gr.), n. Öffnung der innern Eihaut (bei einem doppelhäut. Pflanzenei); endotrichisch, innen behaart.

Endoxon, n. (im Gegens. zu Paradoxon), ein der gewöhnlichen Meinung nach für gültig anerkannter Satz.

End[plexus, m. das in den Schleimhäuten sich fein verästelnde Nervengeflecht; [roit (fr. angdroa), m. Ort, Stelle, (rechte Zeugseite); [romis (gr.), f. starker Jägerschuh; [uit (fr. angdüi), m. Anwurf, Bewurf; [ymion, (in der gr. Myth.) der Geliebte der Artemis, ein schöner Sch(l)äfer; [ytis (gr.), f. Altartuch.

En éch[arpe (fr.), in schiefer Richtung (beschießen); [ec, in Schach (z. B. halten, fest, in der Klemme, in Unthätigkeit, fest gefangen halten); [elon (fr. ēsch'long), leitermäßig, staffel-, stufenweise (vgl. échelle).

Enéche[m(a, gr.), n. Ohrenklingen, —brausen; [sis, f. dessen Entstehung; [tisch, adj. dazu.

En échiquier (fr. aneschikiē), schachbretförmig (bes. von der bei Rückzügen über Ebenen noch gewöhnlichen Kampfordnung od. Truppenaufstellung).

En effet (an effē), in der That, wirklich; **en égard** (egār), in Betracht, in Erwägung.

En[eilēm(a, gr.), n. das Eingewickelte, (innere Haut des Samenkorns); [ēma (gr.), n. das Eingespritzte, Klystier; [ematisch, dazu dienend; [eorēm (gr.), Urinwölkchen, s. Enäorema.

Ener[giatypie, f. = Photographie; [gīe (gr.), f. (That)kraft (bes. des Charakters), Nachdruck, Wirkungsvermögen; [gisch, (voll)kräftig, nachdrücklich, durchgreifend; [gisīren, energisch machen, thatkräftig wirken; [gumēn (gr. [umenos), Besessener, Schwärmer (in der ältesten Kirche von den Exorcisten beaufsichtigt); [gumēnisch, toll, rasend, schwärmerisch; [vation, f. Entnervung, Entkräftung, Schwächung, von [vīren; [vium folium, n. nervenloses Blatt.

En escarpins (fr. an eskarpäng), in (Strümpfen u.) Tanzschuhen; **en Espagnol** (espanjol), in spanischer Tracht; **en espalier** (ljē), in Doppelreihe, geländert, am Geländer, fächerförmig; **en espèces** (espähs), in klingender Münze; **en état** (tā), im Stande, in Bereitschaft; **en éventail** (an ewangtalj), fächerförmig; **en extase**, in Entzücken, außer sich; **en face** (ang fāß), von vorn (angesehen); **en famille** (milj), in der Familie, im F.kreise.

Enfan[ce (fr. angfangß'), f. Kindbett; [t chéri (fr. angfang scherī), Schooßkind, Günstling; [tement (fr.), das Kindergebären; [tillage (fr. tiljāj'), f. kindisches Wesen; [t gâté, verhätscheltes Kind; tin (fr. angfangtäng), kindisch; [ts perdus (angfang perdü), pl. (verlorene Kinder), gefährdete Vorposten, (leichte, die Avantgarde bildende Tirailleurs, überh. tollkühne Wagehälse); [t terrible, Schreckenskind, (gefährliches, compromittirendes Mitglied einer Genossenschaft).

Enfarinīren (fr. angf.), mit Mehl bestreuen.

En faveur (fr. ang fawöhr), zu Gunsten, zum Besten.

Enfer (fr. angfähr), m. Hölle, (e. de Boyle [de beul], Circulirgefäß zum Quecksilbercalciniren); —mīren (fr.), einschließen, einsperren, in sich fassen.

Enfil[ade (fr. angf.), f. Reihe, (bes. von Zimmern), Bestreichung der Länge nach, in der Frontlinie; [ement (fr.), n. das so bestrichene Werk, (auch = [ade); [īr-Batterie, die den Feind in der verlängerten Richtung der Frontlinie bestreicht; [iren, einfädeln, anreihen, verwickeln, der Länge nach (mit Geschütz) bestreichen.

Enfin (fr. angfäng), endlich, kurz, mit einem Worte.

Enfl[ammīren (fr. angf.), entflammen, entzünden; [é (fr.), aufgeblasen; [ure (fr. angflühr'), f. Geschwulst.

Enfo[ncement (fr. angfongs'mang), n. das Einschlagen, Vertiefung, (dunkle Stelle, Hintergrund eines Gemäldes); [ncīren, einschlagen, einbohren, einstoßen, (die feindl. Reihen durchbrechen; vertiefen); [rcīren (fr. angforß..), verstärken.

En foule (fr. ang fuhl), in Menge, Masse.

En fourch[ement (fr. angfursch'mang), n. Winkel zwischen 2 Gewölbbogen; [ure (fr.), f. Gabelgehörn (des Hirsches).

En front (fr. angfrong), im Vordergliede; (von) vorn.

Enfu[mīren (fr. angfü.), (ein)räuchern (bes. mit Tabak); [taillīren (fr. talj.), in Fässer packen.

Engag[eant (fr. anggagang), einnehmend, verbindend, einladend, (—en, Frauenmanschetten von Spitzen); [ement (fr.), n. Verbindlichkeit, Übernahme einer Verpflichtung, Wortverpfändung, Einlassung in ein Geschäft, Dienst(annahme), Anwerbung, (Zusage eines Tanzes nach vorhergegangener Aufforderung, Annahme einer Aufforderung zum Duell od. Treffen, Handgemenge, Gefecht), von [īren, verpflichten, verbindlich machen, vermögen 2c.; [īrt, verpflichtet, versprochen, versagt, (in einen Kampf verwickelt); [ist, Pfandinhaber.

Engaīn[ant (fr. anggänang), scheidenförmig; [ées, pl. Pfl. mit einer Scheide; [és, pl. Scheidenschnäbler; [īren, in eine Scheide stecken.

En gala, im Galaanzuge, Staatskleide.

Engall[age (fr. anggallaj'), f. das Färben, Zubereiten mit Galläpfeln, von [īren; [azähne, des wilden, äthiop. Schweines (Engalo),

En garçon (fr. ßong), als Junggesell (leben).

Engareb (ar.), n. orientalisches Riemensopha.

Engastri[log, [myth (gr.), Bauchredner (als [mant(is), [tes, zugleich betrügerischer Wahrsager); dav. [logīe, f. [mantīe, f. [mythismus, m. Bauchrednerkunst, Bauchwahrsagerei.

Enge[ance (fr. anglangß'), f. Brut; [lbert, altd. Name, der Engelberühmte; [lot, m. engl. Goldmünze (um 1530 = 4 Thlr. 4 Sgr.; [ls, altholl. Troygewicht (= 32 As, 1/20 Onse); [lure (fr. angl'lühr), f. Frostbeule.

En général (fr. ang lenerall), im Allgemeinen.

Enghil, m. im Koran = neues Testament.

Engi[n (fr. angläng), m. Winde, Hebezeug; Maschine, (e. [ne, enlein); [neer (e. enlinīr), Maschinenbauer, Ingenieur; [soma (gr.), n. Schädel-

bruch, (wobei ein Schädelstück sich unter das andere schiebt); Hebeeisen, Aufheber.

Engl[antirt (fr. angl.), mit Eicheln (von anderer Farbe, Wapp.); [**isch Violet**, der Viole d'amour ähnl. veraltetes Saiteninstrument, (eine Verstimmung der Violine, e, a, ē, ā); [**ish** (e. inglisch), englisch, —**man**(män), Engländer, —**woman**(wumän), Engländerin; [**isiren**, den Schweif eines Pferdes abstutzen, s. anglisiren; [**obiren** (fr. ang), zusammenballen; [**outiren** (fr. angglut.), verschlucken, verschlingen; [**uiren** (fr. angglu—), mit Vogelleim (Baumsalbe) bestreichen.

Engo[naden, pl. knieende (ägypt.) Figuren, (**en gonasin**, gr., auf den Knieen, **Ingeniculus**, ein Sternbild); [**orgement** (fr. anggorſ'mang), n. Verstopfung, Verschleimung, von [**rgiren**; [**urdiren** (fr. anggurd.), starr, fühllos machen, erschlaffen, betäuben, einschläfern; [**urdissement** (fr. anggurdiss'mang), n. Erstarren, Einschlafen der Glieder ꝛc.

Engraiss[erie (fr. anggräſſeri), f. Anstalt zum Mästen; [**eur** (fr. anggräßöhr), (Vieh-, Geflügel-) Mäster, von [**iren**, fett machen.

En grande tenue (fr. ang grangd' tënü), in festlichem Anzuge, in vollem Staate.

Engr[aulis (gr.), f. Sardelle; [**elirt** (fr.), mit Randzäckchen verziert; (**elure** (fr.), f. zackige Einfassung, Spitzenrand; [**oiſt** (fr. anggr.), Großhändler; **en gros**, im Großen, im Ganzen, (Gegensatz zu **en détail**); [**osseur** (fr. anggrossöhr), Schwängerer, von [**ossiren**.

Engy[meter (gr.), n. Instrument zur Messung geringer Entfernungen; [**skop**, m. (Näheschauer), Vergrößerungsglas.

En haie (fr. ang häh), in Doppelreihen, Gassen.

Enhar[diren (fr. angh.), beherzt machen; [**monisch** (gr. eig. übereinstimmend), bei den Griechen eine Tonstufenfolge, (in welcher die Quarte aus 2 Viertelstönen und einer großen Terz zusammengesetzt war, z. B. e, eis, f, a; [**monische Diesis**, bei Aristoteles ein Viertel des ganzen Tons, —**Töne**, die wie des und cis, as und gis. eig. zwei verschiedenen Tonreihen angehören, —**Ausweichung**, Benutzung derselben, zum unerwarteten Übergange von einer Dissonanz in e. andere; [**monisches Klanggeschlecht**, die in 22 Töne getheilte Tonleiter, mit Berücksichtigung aller Versetzungszeichen).

En haut (fr. ang hō), hoch, oben, hinauf.

Enh[erion, s. Einheriar; [**ydris** (gr.), f. Wasserschlange, Meerotter; [**ydrisch**, wasserreich, Wassertropfen einschließend; [**ydrit**, m. eine Art Wassertropfen enthaltender Chalcedon.

Eni[f, Stern am Maule des Pegasus; [**gma**, n. s. Aenigma; [**ran**, der 30. Tag in jedem altpers. Sommermonat; [**tiren** (l.), hervorglänzen, sich hervorthun; [**vrant** (fr. aniwrang), berauschend; [**vrement** (fr. aniwr'mang), m. Trunkenheit, Rausch; [**vriren**, berauschen, trunken machen, betäuben, verblenden, dav. [**virt**; [**x** (l.), angestrengt, mit Nachdruck.

Enj[ambement (fr. anglangb'mang), n. das Hinüberschreiten, (Ausdehnung eines Gedankens über das Versende hinaus, so daß der Punkt mitten im nächsten Verse steht); [**eu** (fr. ang löh), n. Spieleinsatz; [**ouement** (fr. anglu'mang), n. Munterkeit.

Enka[inia (gr.), n. pl. vgl. Encänia; [**inismos**, m. Tempelweihfest; [**nthis** (gr.), f. Augenwinkel, Thränenkarunkel(geschwulst); [**rdit**, m. Herzmuschelfossil; [**rpa** (gr.), n. pl. Festons, Fruchtgehänge; [**talepsie** (gr.), Schlagfluß; [**thisma** (gr.), n. [**thismos** (gr.), m. Sitz(dampf)bad.

Enkau[ma (gr.), n. (Eingebranntes), tiefes Hornhautgeschwür; [**sis**, f. Einbrennung; [**stik**, f. Malerei mit eingebrannten Wachsfarben, (Glas-, Porcellanmalerei); [**stisch**, eingebrannt; [**ston**, n. Purpurtinte, verglaste Erde, Email, (e. **hieron**, die rothe [heilige] Tinte der griech. Kaiser).

Enkephalalgie, f. Kopfschmerz, s. Encephalalgia.

Enkl[isis (gr.), f. Zurückwerfen des Accents eines Wortes auf die letzte Silbe des vorhergehenden Wortes; [**itika**, n. pl. [itische Wörter, die den Accent so zurückwerfen (an das vorhergehende Wort angehängte Wörter; [**ysma**, n. Klystier, Einspritzung.

Enko[imesis (gr.), f. = Incubatio; [**lpion** (gr., etwas am Busen Befindliches), am Halse getragenes Reliquienbüchschen, Brustkreuz der Bischöfe; [**lpismus**, m. Einbringen von Arzneien in die Mutterscheide, (eine solche Arznei selbst); [**lpitis**, f. Entzündung der Mutterscheidenschleimhaut; [**mbōma** (gr.), n. weißes Obergewand (der Sklaven, Art Schürze); [**miast** (gr.), Lobredner; [**miastik**, f. Lobredekunst, dav. [**miastisch**, adj.; [**mion**, [**mium**, n. Lobgedicht, —rede, —schrift; [**pē** (gr.), f. Einschnitt, Spalt, Hiebwunde.

Enkr[anion, s. Encranium; [**atie** (gr.), f. Enthaltsamkeit, Selbstbeherrschung; [**atiten**, pl. Enthaltsame, Mäßige (eine gnostische Secte, die sich der Ehe, des Wein- und Fleischgenusses enthielt); [**initen**, versteinerte Arten des [**inus**, der Meerpalme, des Haarsterns, (Liliensteine, Krinoiden).

Enky[klograph ꝛc., s. Encykl.; [**klon** (gr.), n. runder, kurzer Frauenmantel; [**kloposie**, f. das Trinken nach der Reihe herum; [**moplasma**, n. Darstellung der schwangern Gebärmutter und des Blutumlaufs der Leibesfrucht (in doppelter, auf einander zu legender Zeichnung); [**protypisch** (gr.), auf Kupfer eingegraben; [**stiren** (gr.), einbalgen, ([**stirte Geschwulst**, Balggeschw., [**stirter Absceß**, Eiterbalg).

Enlaidiren (fr. angläd.), häßlich machen, entstellen.

Enlev[age (fr. wäl'), das Zerstören, Wegätzen; [**ement** (fr. angläw'mang), n. Hinwegnehmung, Aufhebung, Entführung, von [**iren**; [**ure**, f. erhabenes Schnitzwerk.

En ligne (fr. ang linj'), in Linie (bei Truppenaufstellungen); **en l. de compte** (kongt'), in Rechnung (stellen), davon **enligniren**, nach der Schnur richten.

En main (fr. ang mäng), in der Hand, (**e. m. sein**, im Billardspiel sich aussetzen müssen); **en maître** (mäht'r), als (Lehr)meister, meisterhaft; **en masque** (mask'), im Maskenanzuge, maskirt; **en masse**, in Masse, Menge; **en médaillon** (medaljong), in Form einer Schaumünze; **en miniature** (fr. tühr), im Kleinen, im verkleinerten Maßstabe, (ähnlich **en mignon**, minjong); **en muraille**, in gerader Linie (mauerartig, von der Aufstellung der Cavallerie).

Enna[ëteris (gr.), f. Zeitraum von 9 Jahren, Periode von 8 Jahren, (deren Erneuerung mit dem 9. beginnt; [**eterische Feste**, jedesmal im 9. Jahre gefeiert); [**ta**, n. pl. in der griech. Kirche Gebet für Verstorbene am 9. Tage nach dem Tode.

Ennea[chordisch, neunsaitig; [**daktylisch**, neunzehig; [**de**, f. Zahl von neun; [**dekaëteris** (gr.), f. (Meton's) 19jähriger Cyklus der Mondperioden, (**e. judaica**, eine Reihe von 19 jüdischen Jahren, von dem Molad Tohu genannten Neumonde an); [**gon**

(gr.), n. (regelmäßiges) Neuneck; [gynie, f. Pfl.=klasse mit 9 Griffeln oder Staubwegen, davon [gynisch; [hexaëder, n. von 54 Flächen begränzter Krystall, (dav. —edrisch); [kanthisch, neundornig, —stachelig; [kontaëder, n. von 90 Flächen begrenzter Krystall, (dav. —edrisch); [ndria, n. pl. neunmännige Pfl., (deren Zwitterblume 9 freie Staubfäden haben, [ndrie, die 9. Klasse des Linné'schen Systems); [ndrisch, mit 9 Staubfäden; [ntherisch, mit 9 Staubkolben; [petalisch, mit 9 Blumenblättern; [pharmakon, n. Arznei aus 9 Bestandtheilen; [phyllisch, neunblättrig; [pterygisch, mit 9 Flossen; [spermisch, 9 Samenkörner enthaltend.

Enno[**blīren** (fr. ann.), veredeln, den Schein des Edeln geben (vgl. annobl.); [**blissement** (fr.), n. Veredelung, Erhebung in den Adelstand; [**ēm**(a, gr.), n. Gedanke, selbstgebildete Vorstellung, dav. [**ematisch**; [**sigäos** (gr.), Erderschütterer, (Beiname des Poseidon).

Ennu[**i** (fr. annüī, m.), gew. n. Langeweile, Überdruß, Verdruß, Beschwerlichkeit; [**yant** (fr. üjang), [**yeux** (üjöh), langweilig, verdrießlich, überlästig, peinlich; [**yīren**, langweilen.

Enoariosteogenesis (gr.), f. Steinbildung im [Eierstocke.

Enod[**ation** (l.), f. Entknotung, Entwickelung, Auflösung, von [**īren**; [**īrt**, von Knoten befreit; [**ia symbola** (gr.), n. pl. sich unterwegs ereignende Omina; [**disch** (gr.), zum Wege gehörig; [**misch**, riechend, duftig. [befindlich.

Enök[**ēt** (gr.), Einwohner; [(**id**)**isch**, im Hause

Eno[**lmisch** (gr.), auf dem Dreifuße (prophezeiend); [**motarch** (gr.), Anführer einer [**motie**, f. eine Anzahl spartan. (geschworner) Krieger (25—40 Mann); [**mphalos** (gr.), m. Nabelvorfall; [**plia**, n. pl. griech. Gesänge zum Waffentanz; [**ptron** (gr.), n. Spiegel, dav. [**ptromant**, Wahrsager, [**ptromantie**, f. Wahrsagung aus Spiegeln.

En ordre de bataille (fr. an ord'r dĕ batalj'), in Schlachtordnung.

Enor[**ēm**, n. Urinwölkchen, s. Enäorēm; [**m** (l.), über=, unmäßig, ungeheuer, übertrieben, ([**mis laesio**, f. ungeheure Bevortheilung, Beeinträchtigung über die Hälfte); [**mität**, f. Übermaß, ungeheure Größe; [**miter** (l.), unregelmäßig; [**mon** (gr.), n. das Antreibende, innere Lebenskraft.

Enos[**ichthon** (gr.), Erderschütterer, (Beiname des Poseidon); [**tösis** (gr.), f. innerer Knochenauswuchs.

Enot[**escīren** (l.), bekannt werden; [**hes** (gr.), n. Verwachsensein der Augenlider mit dem Augapfel; [**īren** (l.), aufzeichnen; [**okoimīten** (gr.), m. pl. auf ihren langen Ohren schlafende, fabelhafte Menschen.

En pa[**rticulier** (fr. külje), insbesondere, (**e. p. leben**, als Privatmann, amtfrei l.); [**rure**, im Putze, Glanze; [**ssant** (fr. ßang), im Vorbeigehen, beiläufig; [**stel**, mit Farbenstiften. [mert.

En peine (fr. ang pähn), in Verlegenheit, bekümmert.

En personne (fr. sonn), in (eigener) Person.

En petite tenue (fr. ang p'tīt t'nü), in Übungs-, Marschkleidung.

En profil (fr.), von der Seite (angesehen).

En qua[**rré** (fr. ang karrē), im Viereck; [**tre couleurs** (kulöhr), in vier Farben. [von die Rede ist.

En question (fr. kestiong), fraglich, vorliegend, wovon die Rede ist.

Enquêt[**e** (fr. angkäht), f. gerichtl. Untersuchung (in Civilsachen Ermittelung durch Sachverständige); [**enkammer**, Untersuchungsk.; [**eur** (köhr), Untersuchungsrichter, (**e. des comptes** [kongt], Rechnungsprüfer, **des forêts** [dă foräh], Forstcommissar).

Enra[**gé** (fr. angraźē), wüthend, rasend; **m.** Tollkopf, ein für eine Partei mit Leidenschaft Eingenommener; [**gīren**, rasend oder toll machen, werden; [**iement** (fr. angrämang), n. Sperrung (eines Rades); [**yage**, [**yure** (räjäź', räjühr), f. Sperr=, Hemmkette; [**yīren**, sperren, einhemmen.

En regard (fr. rĕgār), in Rücksicht, aus Achtung.

Enregi[**mentīren** (fr. angreźimangt.), in Regimenter ein=, vertheilen; [**strabel**, eintragbar, protokollirbar; [**strement** (fr. angreźistr'mang), n. Eintragung, =zeichnung, =schreibung; Registraturgebühren); [**streur** (fr.), Einschreiber; [**strīren**, (ins Register) eintragen.

En retraite (fr. ang rĕträht), in Zurückgezogenheit.

Enrhümīrt (fr. ang.), mit dem Schnupfen behaftet.

Enrhythmisch (gr.), im Rhythmus abgefaßt, ebenmäßig geregelt, tactmäßig.

Enri[**chīren** (fr. angrisch.), bereichern, ausschmücken; [**chissement** (fr. schiss'mang), n. Ausschmückung, Zierde; [**co** (it.), [**que** (span.), = Heinrich.

Enro[**chement** (fr. angrosch'mang), n. Grundbau aus Steinen in bewegliches Erdreich; [**chīren**, durch einen Vorgrund aus Steinen schützen; [**lement** (fr.), n. [**līrung**, f. Einschreibung (in die Werbeliste, Anwerbung, von [**līren**); [**leur** (angroḷöhr), Werber; [**l**(**l**)**irte**, Angeworbene.

En roturier (fr. türiē), wie ein Bürgerlicher, gemein.

Enrou[**ement** (fr. angru'mang), n. Heiserkeit; [**īren**, heiser machen; [**īrt**, heiser; [**illīren** (fr. angrullj.), rostig machen; [**lement** (fr. angruhl'mang), n. Schnörkel.

Ens (barb.=l.), n. das Seiende, Wesen, Ding.

Ensa[**blement** (fr. angsabl'mang), n. Versandung, Untiefe; [**blīren**, auf den Sand setzen; [**franīren** (fr.), mit Safran färben; [**isinement** (fr. angsäsin'mang), n. Einweisung in den Besitz eines Lehngutes, von [**isinīren**; [**l**, [**tus** (nl.), degenspitz=, schwertförmig; [**tae**, Schwertlilien.

En sautoir (ang ßotoar), kreuzweise (über einander gelegt, von Balken in Wapp., um die Brust gethan, bes. von Ordensbändern). [trauen.

En secret (fr. ang ßekrē), im Geheimen, im Vertrauen.

Ense[**igne** (fr. angßänj'), m. Fähnrich; f. (Kenn-)zeichen, Schild, Fahne; [**ignement** (fr.), n. Unterweisung; [**llirt** (fr.), mit eingebogenem Rücken (von Pferden); [**mble** (fr. angßambl'), n. ein Ganzes, Vereinigtes, Gesammtheit, Zusammenspiel, Einklang, ([**mblestücke**, Gesangstücke in Opern, Oratorien &c., bei denen mehr als vier Stimmen mitwirken).

En semestre (fr.), auf halbjähr. Urlaub; [**ens entium**, Wesen der Wesen, (scholastische Benennung der Gottheit). [brüstungshöhe.

Enseuillement (fr. angsölj'mang), n. Fensterbrüstungshöhe.

Ensi[**caudisch**, mit schwertförmigem Schwanze; [**fer**, schwerttragend; m. Schwertträger, (sonst Titel der sächsischen Kurfürsten); [**folisch**, mit schwertförm. Blättern; [**form**, schwertförmig, ([**formis cartilago**, schwertförm. Brustbeinknorpel); [**gerisch**, ein Schwert führend; [**pennisch**, mit schwertförm. Schwungfedern; [**rostrisch**, mit schwertförmigem Schnabel.

Enso[**ph** (gr.), m. göttliches Wesen (in der kabbalistischen Philosophie); [**ufrage** (fr. angßufrāź), f. das Einschwefeln, von [**ufrīren**; [**ufroir** (fr. angsuffroar), n. Schwefelkasten.

Ens rationis, n. Gedankenwesen, nur in der Vorstellung existirendes Ding.

Ensternomant(is) (gr.), wahrsagender Brustredner.

En suite (fr. ang swit), nach der Reihenfolge, in Einem fort.

Ens veneris (l.), n. Kupfersalmiakblumen.

Enta[blement (fr. angt.), n. (Ge)sims, Gebälk, (**e. recoupé**, verkröpftes Gesims); [**da**, f. Riesenhülse, (eine Leguminose); [**ille** (fr. angtalj), f. Einschnitt; [**liten**, pl. Abtheil. von Tubuliten oder Röhrenwürmern; [**miren** (fr.), einfädeln, (anschneiden), anfangen, (eröffnen, auf die Bahn bringen, z. B. Unterhandlungen); [**mure** (fr.), f. Schramme; [**nthem(a**, gr.), n. = Eisanthema; [**phiasmos** (gr.), m. Leichenbestattung; [**phiast**, Leichenbestatter; [**poskepamismos**, m. Splitterbruch der innern Schädeltafel; [**sie**, f. Muskellähmung; [**sis** (gr.), f. Anschwellung, Bauchung (eines Säulenschaftes); [**ssement** (fr.), n. Anhäufung, von [**ssiren**; [**ssirt** (fr.), aufgehäuft, sehr gedrängt; [**sseur** (fr. angtassöhr), Geldscharrer; [**xis** (gr.), f. das Einordnen, Einschieben (in die Schlachtordnung).

Entdämonisiren, einen bösen Geist austreiben.

Entelechie (gr.), f. (bei Aristoteles) das wirkliche Thätig- oder Vorhandensein (im Gegensatz zur Dynamis, dem Vermögen), ununterbrochene Wirksamkeit, Wirklichkeit, (das innere, bewegende Princip, durch welches der Leib lebt und empfindet, die höhere, sich selbst bestimmende, den Zweck in sich selbst habende Energie).

Enten[dement (fr. angtangd'mang), n. Verstand, Urtheilskraft; [**te** (fr. angtangt'), f. Sinn (eines Wortes, Ein)verständniß; [**te cordiale**, herzliches Einverständniß (bes. in polit. Beziehung; **à double** [**te**, doppelsinnig).

Enter (engl. Theater), er tritt ein, (**ent. p. s.** = **enter prompter's side**, er tritt auf der Seite des Souffleurs, **ent. opp(osite) p. s.**, auf der entgegengesetzten Seite ein).

Entera (gr. pl. von **enteron**, n.), Gedärme, Eingeweide; —**denen**, pl. Darmdrüsen; —**denographie**, f. deren Beschreibung; —**denologie**, f. Darmdrüsenlehre; —**lgie**, f. Darmschmerz, —gicht, (—**lgia acuta**, hitziges D.weh, **inflammatoria**, D.entzündung, **physodes**, Windarmgicht); —**ngiemphraxis** (gr.), f. D.gefäßverstopfung.

Entere[chem(a, gr.), n. Kollern in den Eingeweiden; [**ktasie**, f. Erweiterung ders.; [**lasie**, f. Grimmen in den Gedärmen; [**lkosis**, f. Enterohelkosis; [**tosis**, **Enterelesia**, f. D.verschleimung; [**mphraxis**, f. D.verstopfung; [**nchyta**, [**nchytes**, m. D. od. Klystierspritze; [**piplocele**, f. Bruch mit Vorfall eines D.- oder Netztheils; [**piplomphalocele**, Netzdarm-Nabelbruch; [**rämie**, f. Blutaustritt im Innern eines Organs.

Enter[(h)ämie, f. Blutanhäufung in den Gedärmen; [**icus succus**, m. Darmsaft; [**isch**, die Eingeweide betr.; [**ischiocele**, f. Vorfall eines D. durch den Ausschnitt des Sitzbeinknochens am Becken; [**itis**, f. D.entzündung, (**e. folliculosa**, D.drüsenentzündung, **pseudomembranosa**, D.entzündung mit Ausschwitzung häutiger Gebilde).

Enterlooper (holl.), m. Privatschiff, das an fernen Küsten verbotenen Handel treibt, (Schleichhandel treibendes Schiff, Schmuggelschiff).

Entero[branchier, Ringelwürmer mit Darmkiemen; [**branchisch**, mit Kiemen in den Eingeweiden; [**cele**, f. Darmbruch; (**e. hysterica**, D.gebärmutterbruch, **interna**, innerer D.bruch, D.einschnürung); [**cystocele**, f. D. und Harnblasenbruch; [**cystoscheocele**, f. Hodensackbruch mit Vorfall des D. und der Blase; [**dela**, Abtheil. der Infusorien, (Fam. Monadina, mit sichtbarem Darmkanal); [**dialysis**, f. Wunde mit Durchschneidung der Gedärme; [**dothienia**, f. blutschwärenartiger Ausschlag in den Gedärmen; [**dynie**, f. D.schmerz; [**epiplomphalus**, m. Netznabelbruch; [**gastrocele**, f. D.bauchbruch; [**graphie**, f. Eingeweidebeschreibung; [**graphisch**, dazu gehörig; [**helkosis**, f. Darmverschwärung; [**hepatitis**, Eingeweide- und Leberentzündung; [**hydrocele**, f. Eingeweidewasserbruch; [**hydromphalus**, m. Eingeweidesackwassersucht-Nabelbruch; [**keletes** (gr.), der einen D.bruch hat; [**lith**, D.stein; [**lithiasis**, f. Steinbildung in den Eingeweiden; [**logie**, f. Lehre von den Eingeweiden, davon [**logisch**; [**malacie** oder [**malaxis**, f. Erweichung des D.kanals; [**merocele**, f. Darmschenkelbruch; [**mesenterica febris**, f. das mit D.leiden, D.verschwärung verbundene typhöse Fieber; [**mphalocele**, f. [**mphalos**, m. Nabel-Darmbruch; [**mykodenitis**, f. Entzündung der Schleimhaut der Gedärme; [**pathie**, f. D.leiden, Krankheit des D.kanals; [**peristole**, D.einklemmung, (Einwirkung der äußern Theile auf die Eingeweide); [**phlogie**, [**phlogosis**, f. D.entzündung; [**phthisie**, f. Schwindsucht in Folge von Vereiterung des D.kanals; [**pyra**, f. typhöses Fieber; [**rrhagie**, f. Blutfluß aus den Gedärmen, ([**rrhagia chronica**, chronischer, **haemorrhoidalis**, Goldaderfluß, **violenta**, gewaltsam veranlaßter Blutabgang); [**rrhaphie**, f. D.naht; [**rrhoë**, f. Schleimfluß aus den Gedärmen; [**sarkocele**, f. D.fleischbruch; [**scheocele**, f. Hodensackbruch mit Darmvorfall; [**sis**, f. Eingeweidekrankheit; [**spasmus**, m. Krampf der Gedärme, D.kolik; [**sphigma**, n. [**sphinxis**, f. D.einklemmung, [**stenosis**, f. D.verengerung; [**stisch**, Knochen in den Eingeweiden habend; [**tomie**, f. D.schnitt; D.öffnung; [**tom(us)**, m. Messer dazu; [**zoon**, pl. [**zoa**, Eingeweidethiere, -würmer.

Entêt[ement (fr. angtähtmang), n. Starr-, Eigensinn; [**iren**, eigensinnig, stolz machen, in den Kopf steigen (vom Weine); (**sich ent.**, eigensinnig begehren, sich etwas in den Kopf setzen); [**irt**, starrköpfig, eigensinnig.

Enth[elminthen (gr.), pl. Eingeweidewürmer; [**eomanie**, f. Glaubenswuth, religiöser Wahnsinn; [**lasis** (gr.), f. Eindrückung, Bruch (der Hirnschale), Quetschung; [**ronisticum**, n. Gebühren, Antrittsgeld bei Übernahme einer Pfründe; [**usiasmiren** (gr.), begeistern, entzücken, in Wärme oder Feuer setzen; [**usiasmus**, m. das Erregtsein von Gott, Begeisterung, Hochgefühl, Geistesrausch, Entzücken; [**usiast**, Begeisterter, (leidenschaftlicher Bewunderer, Verehrer), Schwärmer; [**usiastisch**, begeistert, schwärmerisch, sinnberauscht; [**ymem(a** gr.), n. eig. das zu Beherzigende, abgekürzter, (blos aus Vorder- und Schlußsatz bestehender) Vernunftschluß, Schluß aus dem Gegentheil, dav. [**ymematisch**; [**ymemismus**, (unr. Wortform), m. überraschende Folgerung (durch Enthymeme, aus rasch verbundenen Vordersätzen).

Enti[mus, m. Gatt. der Rüsselkäfer, (Brillantkäfer); [**tät**, f. (in der scholast. Philosophie) Wesenheit (eines Dinges als eines Seienden).

Ento[**cephalum**, ([**gastrium**), n. inneres Kopf-, (Bauch)stück der Hexapoden; [**ilage** (fr. angtoalāſ'), f. Zwirn- und Nesselgarnspitzen, Spitzenzeug; [**ir** (fr. angtoar), n. Pfropf-, Impfmesser, (v. **ente**, Pfropfreis); [**ma**, pl. f. [**mon**; [**maderm** (Chem.), Chitīn; [**misch**, Insecten betreffend.

Entomo[**gēnisch** (gr.), auf (todten) Insecten entstehend; [**graph**, Insectenbeschreiber; [**graphīe**, f. Insectenbeschreibung, dav. [**graphisch**; [**īdisch**, Insecten ähnlich; [**lith**, m. fossiler Rest eines Insects, (z. B. im Bernstein); [**log**, J.kundiger, J.sammler; [**logīe**, f. Lehre von den Insecten, dav. [**logisch**, [**meleīn**, n. aus den Flügeldecken der Käfer gezogener Stoff, Chitīn; [**n** (gr.), n. Insect, Kerb-, Einschnittthier, (Kerf, Ziefer); [**phāg** (gr.), J.esser; [**phagisch**, J. essend, von J. lebend; [**phīl**, J.liebhaber; [**phorisch**, insectentragend; [**rhizisch**, auf ihnen wurzelnd, wachsend; [**stracīten**, pl. versteinerte, krebsart. Thiere; [**tilla**, pl. Hautflügler (welche ihre Eier in andere Insecten einbohren); [**zōa**, n. pl. Insecten; [**zoologīe**, f. Naturgeschichte der Insecten; [**zoologist**, Kenner d. vorigen; [**zoologisch**, adj.

Enton[**īe** (gr.), f. (An)spannung; [**isch**, gespannt, überspannt; [**nement** (fr. angtonn'mang), n. das Füllen auf Fässer, von [**nīren**; [**noir** (fr. angtonoar), n. (Minen)trichter, Schleuse.

Entoph[**thalmīe**, f. Entzündung der innern Theile des Auges; [**thalmorrhöe**, f. innerer Augenblutfluß; [**yten**, schmarotzende Staubpilze; [**ytisch**, innerhalb lebender Pflanzen, (unter ihrer Oberhaut entstehend); [**yton**, n. Schmarotzerpflanze.

Entop[**isch**, einheimisch, örtlich; [**ogonisch** (gr.), mit innerem Bart; [**tisch**, zum Hineinsehen dienend, durch Hineinsehen (in den Spiegel) entstanden, (z. B. Erscheinungen, Farben, im Gegensatz zu dioptrischen Farben).

Entor[**se** (fr. angtorſ'), f. Verdrehung, Verrenkung; [**tillement** (fr. tilj'mang), n. Verwickelung, von [**tillīren**, ver-, umwickeln, umschlingen, umgarnen, verstricken, verwirren.

Ento[**st(e)osis** (gr.), f. Knochengeschwulst nach innen; [**torrhöe**, f. Fluß im Innern des Ohres.

Entour[**age** (fr. angturaſ'), f. Umgebung, Besatz, Einfassung (eines Gemäldes), von [**īren**; [**nure** (fr. angturnühr), f. Ärmelausschnitt; [**s** (fr. angtuhr), pl. Umgebungen, Umgegend.

En tout (fr. angtuh), in Allem, im Ganzen; [**cas**, m. (in jedem Fall) mittelgroßer Schirm gegen Sonne und Regen, (zu Allem brauchbarer Mensch).

Entox(ic)ismus (gr.), m. Vergiftung.

Entozo[**a**, n. pl. Eingeweidewürmer; [**isch**, in Eingeweiden lebend; [**ogenesis** (gr.), f. Erzeugung derselben, dav. [**ogenetisch**, adj.; [**ologīe**, Naturgeschichte der Eingeweidewürmer, dav [**ologisch**; [**ologist**, Kenner der [ologie.

Entr'acte (fr. angtrakt), m. Zwischenact (und das denselben ausfüllende Tonstück, kleine Ballet ꝛc.).

Entrailles (fr. angtralj), pl. Eingeweide; (**mit** e. **spielen**, e. **haben**, von Schauspielern, die gefühlvoll, begeistert spielen).

En train (fr. angtrāng), im Zuge; **entrain**[**ant** (nang), hinreißend; [**iren**, hin-, fortreißen, wegschleppen, nach sich ziehen.

Entra[**nt** (fr. angtrang), einnehmend, -schmeichelnd; [**ta** (it.), f. Eintritt, Vorspiel, Introduction (vgl. Intrade).

Entre[**bandes** und [**battes** (fr. angtr'bangd u. batt'), pl. Sahlleisten, Sahlband am Tuche; [**chat** (fr. schā), m. Kreuzsprung, (ein Pas, bei dem der Tänzer während der Erhebung vom Boden die Beine mehrere Male kreuzweise über einander schlägt, eine Art Beintriller).

Entre chien et loup (angt'r schiāng e luh, zwischen Hund und Wolf), in der Abenddämmerung.

Entre[**-colonne** (fr.), f. Säulenweite, —abstand; [**côte** (fr.), m. Mittelrippenstück (eines Ochsen); [**deux** (fr. angt'rdöh), m. Mittelding, —stück, Zwischenraum.

Entrée (fr. angtrē), f. Eintritt(szimmer), Eingang, Eingang(szoll), Einfahrt, Zutritt, Vorgericht, Eintrittsgeld, Einfallen einer Stimme, Einleitung(sstück, in der Musik, im Ballet ꝛc.), Frage (im L'Hombre); —**billet** (biljē,gew.biljett), n. Einlaßkarte.

Entre[**fins** (fr. angt'rfäng), pl. mittelfeine Tücher; **gent** (fr. ſang), n. Artigkeit, Gewandtheit im Betragen (bes. gegen Frauenzimmer); [**lacs** (fr. lā), durchflochtene Arbeit, verschlungene Zierathen, (Kettenzuge, verschlungene Schrift); [**ligne** (linj'), f. Raum zwischen 2 Zeilen; [**mès** (span.), m. lustiges Zwischenspiel, Posse; [**mets** (fr. angt'rmē), m. Zwischengericht, (zwischen Braten und Nachtisch; auch = den span. [**meses**); [**metteur** (fr. töhr), Vermittler; [**mise** (fr.), f. Vermittlung; [**modillon** (fr.), m. Zwischenraum zwischen 2 Sparrenköpfen.

Entre nous (fr. angt'rnuh), unter uns, im Vertrauen.

Entrep[**as** (fr. angt'rpā), m. Mittelpaß, Halbtrab (der Pferde); [**ilastre** (fr.), m. Pfeilerweite; [**ont** (fr. angt'rpong), m. Zwischendeck auf Schiffen; [**oseur** (fr.), Aufseher über ein [**ôt** (fr. pō), n. eine Niederlage (bes. für durchgehende, unversteuerte Waaren), Speicher, Lagerhaus, Packhof; Stapelplatz; ([**otsystem**, n. Einrichtung in Zollstaaten, nach der unversteuerte Waaren unter amtlichem Verschluß lagern, dah. **en entrepot**, im unverzollten Lager); [**renant** (fr. nang), unternehmend; [**reneur** (fr.), Unternehmer, Veranstalter (von Bällen ꝛc.); Übernehmer (eines Geschäfts; besonders auch Schauspielunternehmer, s. Impressario); [**renīren** (fr. [**rendre**), unternehmen; [**rise** (fr.), f. Unternehmung; (**in Entr. geben**, dem Mindestfordernden, einem Unternehmer im Ganzen übertragen).

Entre Rios (span), zw. den Flüssen, (Mesopotamien).

Entre[**sol** (fr.), n. Halb-, Zwischengeschoß (zwischen 2 höhern Stockwerken); [**taille** (fr. talj'), f. Zwischenschnitt, feinerer Zwischenstrich (auf Kupferstichen); ein Tanzpas (wobei ein Fuß an die Stelle des andern gesetzt und dieser vorwärts gehalten wird); [**tenīren**, (unt)erhalten; [**tenue** (fr. angt'rtenü), (unterhaltene) Buhlerin; [**tien** (fr. tiäng m.), Unterhalt(ung), Gespräch; [**vue** (fr. wü), f. Zusammenkunft Unterredung, Besprechung.

Entrez (fr. angtrē), treten Sie ein, herein!

Entrichōma (gr.), n. behaarter Augenliderrand.

En tricot (fr. angtrikō), in gestrickter (eng anliegender) Kleidung.

Entr[**ipsologīe**, (gr.), f. Lehre von der Einreibung (der Heilmittel); [**īren** (fr.), auf etwas eingehen, (ein Amt antreten), unternehmen, versuchen; [**itisch**, aus verworrenem Krystallgefüge bestehend; [**ochīten**, Seesternversteinerungen, Walzensteine, (versteinerte Säulenglieder der Crinoideen, vgl. Enkriniten); [**opium** (gr.), n. Einwärtswendung, -stehen (der Augenlider). **Enture** (fr.), Pfropfspalt.

Enty[**chīten**, pl. Anhänger des Magiers Simon;

[pōsis (gr.), f. gelenkförmige Höhlung des Schulterblattes.

Enu[bilīren, entwölken; [cleation (l.), f. eig. Auskernung, (Ausschälung einer Geschwulst, Entfernung eines Gelenkgliedes), Entwickelung, Erläuterung, von [cleīren; [dation (l.), f. Entblößung, Enthüllung, von [dīren; [la (gr.), n. pl. innere Zahnfleischseite; [meration (l.), f. Aufzählung; [meratīv, aufzählend; (—sätze, in welchen eine Reihe von Satzgliedern mit einander zu einer Beziehung verbunden wird); [merīren, aufzählen; [nciation (l.), f. Aussage, Satz, Erklärung, Bekanntmachung; [nciatīv, aussagend; [nciatum, n. (Rechts)ausspruch; [nc(i)īren, aussprechen, —sagen, erklären; [ption (l.), f. das Wegheirathen (aus einer Familie); [rēsis (gr.), f. Unvermögen, den Harn zu halten; [trīren (l.), ernähren, aufziehen.

Enve[rgure (fr.), f. das Umfassen, Überflügeln der Laufgräben, (tranchées, durch weit vorspringende Außenwerke); [lop (e.), n. Briefcouvert; [veloppe (fr.), f. Decke, Hülle, Umschlag, Umwurf, (Frauenmantel von Seidenzeug ꝛc.; zusammenhängende Befestigungslinie vor dem Hauptwall; Einfassungsgallerie); [veloppīren (fr.), einhüllen, —schlagen, verwickeln, (ein Mäntelchen umhängen).

En vérité (fr. ang werr.), in Wahrheit.

Env[ers (fr. angwähr), m. Kehr=, unrechte Seite; [ersins (fr. angwersäng), pl. grobe, wollene Sersche; [i (fr.), m. Wette; [ie (fr.), f. Neid; [ieux (fr. angwiöh), neidisch, mißgünstig; [īron (fr. angwirong), ungefähr; [irons, pl. Umgebungen, Umgegend.

En vogue (fr. angwōg'), im Schwange, Umlaufe, an der Tagesordnung, beliebt, modisch.

Envo[i (fr. angwoa), m. (Ver)sendung, Gesandtschaft; (Zueignungsstrophe); [ûtement (fr. angwuht'mang), n. das Behexen mit einem Wachsbildchen; [utīren, im W. peinigen; [yé (oajē), (Ab)gesandter(2.Ranges); [yīren, abschicken, versenden.

Eny[alios (gr.), der Kriegerische (Beiname des Ares); [o (gr.), (Kriegsgöttin, Zwietrachtsstifterin, Bellona; [pnisch (gr.), im Traume; [postasīe (gr.), f. das Bestehen in Etwas, (das Vorhandensein der menschl. Natur Christi in der göttlichen); [postatisch, in Etwas bestehend; [stron (gr.), n. Labmagen, (4. Magen der Wiederkäuer).

Enz[ian, n. Gentiana, Bitterwurz; [oïsch, reich an thierischen Überresten; [ootīe (gr.), f. Landesviehseuche (durch örtl. od. klimat. Verhältnisse veranlaßt), dav. [ootisch, adj.

Eo animo, in der Meinung, Absicht.

Eo[cēn, [cän, n. die untere Molasse, vgl. Miocēn; [dem(anno, diē, loco, mense), in demselben Jahre, an dems. Tage, an ders. Stelle, in dems. Monate; [idīn, n. rother Farbestoff der Spargelbeeren, $C_{24}H_{22}O_8$; [ipso, eben dadurch, schon dadurch, zugleich mit; [lienne, f. Art leichter Modewagen (in Paris); [rosch und roschasp (pers. Myth.), Himmelsrabe und Himmelsadler; [s (gr.) = Aurora, (Göttin der) Morgenröthe; [sensu, in dem Sinne, Verstande; [stra (Easter, Ostera), altdeutsche Frühlingsgöttin (davon Ostern?). [oder ê.

E ouvert (fr. uwähr), das offene, gedehnte frz. è

Epac[ris, f. (purpurascens, rothblumiger) Felsbusch (aus der Fam. der [rideae); [tāl, n. einer der Schädelknochen; zu den Epacten gehörig.

Epag[neul (fr. epanjöhl), m. Wachtelhund; [ōgē (gr.), f. eig. das Heranführen, Anreizung, Anlockung, (Marschiren in mehrern hinter einander folgenden Linien); auch = Induction; [ogä, f. pl. magische (Götter oder Dämonen heraufbeschwörende) Zaubergesänge; [ogiītis, f. Vorhautentzündung; [ōgisch, anlockend, verführerisch; (selbstheilend); [ogium, n. Vorhaut (des männl. Gliedes, Verengerung ders. über der Eichel, s. Phimosis); [omenen, pl. (die Hinzugefügten), Schalttage, [omenisch, hinzugefügt.

Epak[mastisch, an Blüthe, an Kraft wachsend, sich steigernd; [me, f. Zunahme, Steigerung (einer Krankheit; Zeit des Aufblühens); [ten (gr.), pl. Überschußtage, (namentlich die 11 Tage, um welche das Sonnenjahr länger ist als das Mondjahr; auch Zahlen, welche angeben, um wie viel Tage der letzte Neumond vor dem Neujahrstage vorhergegangen ist; die Epakte ist = O oder *, wenn der Neumond auf den 1. Januar fällt); [tisch, hinzugeführt, herbeigeholt.

Epana[diplosīe, f. (wiederholter) Krankheitsanfall; [diplōsis (gr.), f. Verdoppelung, (Redefigur, vermöge deren das erste Wort eines Satzes am Ende dess. wiederholt wird; Übergang aus einer einfachen Krankheit in eine zusammengesetzte); [klisis (gr.), f. rückwärts gehende Linksschwenkung; [lēpsis (gr.), f. Wiederaufnehmen, (Redefigur, welche nach Parenthesen oder längern Zwischensätzen ein Anfangswort des Satzes wiederholt, Beginn eines Verses oder Satzes mit dem letzten Worte des vorhergehenden); [phōra (gr.), f. Redefigur, nach der mehrere Sätze mit dems. Worte anfangen, (auch Wiederholung eines oder mehrerer Wörter eines Satzes zu Anfang des folgenden); [stăsis (gr.), f. Aufstand, Aufsteigen, Erhebung (des Ausdrucks, oratio assurgens); [stem(a, gr.), n. Geschwulst; [stemata, pl. Wucherungen, Fleischwärzchen (auf der Bindehaut des Auges); [strophē, Wiederholung eines einen Satz schließenden Wortes zu Anfang des nächsten Satzes.

Epanch[ement (fr. anschmang), n. (Herzens)ergießung; [īren, ausgießen, (sein Herz ausschütten).

Epänetisch (gr.), lobrednerisch.

Epane[sis (gr.), f. das Wiedernachlassen; [tos, m. (od. f.), unterbrochenes, abwechselndes Fieber (dav. tisch).

Epano[dos (gr.), f. Rückkehr (zum Hauptgegenstande nach einer Abschweifung), Wiederholung von Wörtern (in umgekehrter Ordnung); [rthose, [rthōsis (gr.), f. Wiederherstellung, (—einsetzung in die frühere Lage; Selbst)verbesserung (correctio), Berichtigung, (Ermahnung zum Guten); [rthōtikon (gr., pl. ka), n. Verbesserungsmittel; [rthōtisch, aufrichtend, (zum Guten) ermahnend, erbaulich; [uīren (fr. —nuiren), sich eröffnen, sich entfalten, aufblühen, sich aufheitern; [uissement (fr. nuiß'mang), n. das Aufblühen, Aufbrechen, (Herzensergießung, Fröhlichkeit). [Hautausschlag.

Epanthēm(a, gr.), n. (darauf befindliche Blüthe),

Epaph[äresis (gr.), f. wiederholte Wegnahme, Entziehung (bes. von Blut); [roditisch, [roditos, von der Aphrodite begünstigt, (Sulla's Beiname), voll Liebreiz.

Epar[ch (gr.), Befehlshaber, Statthalter (einer Provinz; griech. Name des römischen Proconsuls, Proprätors und praefectus praetorio, dav. [chika, n. pl. Edicte des letztern); [chīe, f. Würde, Verwaltungsbezirk eines [chen, Statthalterschaft, (erz)bischöfl. Sprengel (in Griechenland Unterabtheilung eines Nomos); [gnant (fr. eparnjang), sparsam;

[gne (fr. eparnj), f. Sparsamkeit, Ersparniß, Sparschaft; [gnīren, ersparen; [ma (gr.), n. eig. Erhöhung, (Ohrendrüsen)geschwulst, Ausschlag; [pillīren (fr. piljiren), zerstreuen, zersplittern, (z. B. den Lichteffect).

Epaul[ement (fr. epohl'mang), n. Brustwehr (von aufgeworfener Erde, Sandsäcken, Faschinen ꝛc.); [ette (fr.), f. Achselband, =troddel, =büschel, =blatt; [īren, Truppen decken, (den Flanken bes. durch eine Anhöhe Schutz verschaffen; ein Pferd buglahm machen, daher [īrt, buglahm). [Degen.

Ep[ave (fr.), f. herrenloses (Strand)gut [ée (fr.), f.

Epen, pl. zu **Epos**; —dyma (gr.), n. Oberkleid, Kutte (die feine Haut über den Gehirnhöhlen); —thēsis (gr.), f. Einschaltung oder Einschiebung eines Buchstaben (oder einer Silbe) in ein Wort, z. B. Fähn(d)rich; —thetisch, eingeschaltet.

Epeoscho (perf.), die Dürre, ein mächtiger Dew.

Eper[du (fr.), (ganz) bestürzt, außer sich; [dument (dümang), adv. heftig, äußerst; [lan (nl.), m. Stint, (Fam. der Lachse); [nay (fr. näh), Stadt im Marne=Departement, eine d. besten Champagnersorten; [on (fr. rong), m. Sporn, (Widerlage der Strebepfeiler, kleines Außenwerk, schräg in den Fluß hineingebautes Pfahlwerk zur Ablenkung des Stromes, Eisbrecher); [onnīrt, gespornt.

Epexegē[se, [sis (gr.), f. hinzugefügte Erzählung oder Erklärung, Erläuterung(szusatz), Apposition, dazu [tisch, adj.

Eph[a, n. hebr. Maß = Bath ($^1/_{10}$ Chomer); [ebe, [ēbos, m. (und f.), mannbarer Jüngling, (mannbares Mädchen); [ēbeion, n. Versammlungsort der [eben; [ebarch, deren Aufseher; [ebie, f. mannbares Alter; [ebikon, n. Theaterplatz der [eben; [ēbisch, Jünglingen angehörend; [edra (gr.), f. Meerträubchen (eine Konifere); [edros (gr.), Fechter, der an der Stelle des Überwundenen den Kampf mit dem Sieger fortsetzt; [egēsis (gr.), f. gerichtliche Anzeige eines Verbrechers; [ektiker, Zurückhalter (jeglichen Urtheils oder jegl. Bestimmung, Beiname der Skeptiker); [ektisch, (sein Urtheil) zurückhalten.

Ephel[ides, pl. Sommersprossen, Sonnenflecken, (von [is, f.; [is scorbutica, Scharbocksprosse, spuria, unechte Sommersprosse, kleines Feuermal); [kis (gr.), f. Kruste, Borke, Schorf (auf einem Geschwür ꝛc.); [kysmos (gr.), m. Heranziehung, Anhängung (besonders eines n, des sogenannten ny ephelkystikón).

Ephem[ēr(isch gr., nur) einen Tag dauernd, (schnell) vorübergehend, (schnell seinen Werth, seine Bedeutung verlierend); [ēra, n. pl. Eintagsfliegen, Tagthierchen (Netzflügler); f. eintägiges Fieber, febris diaria; (e. britannica, sudatoria, engl. Schweißfieber, e. protracta, bis zu dem 2. Tag, plurium diērum, mehrere Tage anhaltendes Fieber); [ĕrīden, Tagebücher, =blätter, (astronomische Jahrbücher); [er(īn)en, Eintagsfliegen, Hafte; [erios, in der griech. Kirche der die Horen leitende Geistliche; [eron, n. Zeitlose, (Art von Lysimachia); Eintagsfliege.

Ephe[ser, (Einwohner von Ephĕsos), auch = lustiger Bruder; [sische Buchstaben, als Amulet getragene Zauberformel zur Vertreibung böser Dämonen; [tai, [ten, pl. altathenischer Criminalrichter; [tinda (gr.), spielen, Fangball spielen.

Ephialtes, m. Alp(drücken); [drōsis (gr.), f. Schwitzen, (örtlicher Ausbruch abmattenden Schweißes); [pparch, Oberst einer [pparchie (gr.), einer Reiterphalanx von 2 Hipparchien (1024 Pferden); [ppiaria, n. pl. versteinerte, zweispitzige Fischzähne; [ppiorhynchisch, mit einem Sattel auf dem Schnabel; [ppium, n. Sattel(fliege), Türkensattel (ein Knochen des Schädels); [ppotoxotēs (gr.), Bogenschütz zu Pferde.

Epho[d (hebr.), m. ein Stück der hohenpriesterlichen Kleidung, Schulterkleid mit Spangen; [dion (gr.), n. Reisegeld, viaticum, (pl. [dia, Diäten); [dos (gr.), f. Zugang, (gewinnender, einnehmender Redeeingang); [ral, [risch, zum [rāt gehörig; ([ralsynode, von einem [rus mit seinen Geistlichen gehalten); [rāt (gr.l. m.), gew. n. (kirchliches) Aufseheramt; [rīe, f. Aufsichtssprengel eines [rus, (Kirchen= und Schul)aufsehers. (In Sparta waren die 5 Ephoren eine rechtl. und administrative Behörde, ihr Versammlungsort hieß [reion).

Eph[raïm, hebr. Name, der Fruchtbare; [raimīten, von den Juden Ephraim, Itzig ꝛc. während des 7jährigen Krieges geprägte, sehr geringhaltige Münzen; [ydōr, der Aufseher über das Wasser (in den Wasseruhren, nach denen in Athen dem Redner die Zeit zugemessen wurde); [ydri(ā)den (gr.), Wassernymphen, Schutzgöttinnen der Brunnen.

Epi, gr. Präposition, (vor Vocalen ep—, vor h oder Aspiraten eph—), auf, über (etwas hin), gegen, in, zu.

Epi[āla (gr.), f. Fieberschauer, —frost; [batērion (gr.), n. Opfer und Fest bei der Rückkehr von einer Seefahrt; [bates (gr.), Seesoldat; [blēma (gr.), n. (das Daraufgeworfene), Zu=, Ansatz, Beiwerk, Nachtrag, (pl. blemata); eine Orchideenart; [bŏlē (gr.), Aufdrücken (eines Siegels); Auflage (einer Geldstrafe), Krankheitsanfall; [ce (fr. epīß), f. Gewürz; (e. blanche [blangsch'], gemahlener weißer Ingwer); [cedium, (gr. epikēdeion), n. Leichengedicht, —rede, Grabgesang; [cerie (fr. —ßeri), f. Gewürzwaare, —handlung.

Epich[airekakīe (gr.), f. Schadenfreude, (—kakos, schadenfroh); [e(i)rēm(a, gr.), n. Schluß ohne Beweis, Doppelschluß (der so zusammengezogen ist, daß der den andern unterstützende Schluß als Nebensatz in den Vordersätzen erscheint); [(e)iresis (gr.), f. Handanlegung, Unternehmung; [eirotonīe (gr.), f. Beschluß durch Stimmenmehrheit; [lorhydrīn, n. $C_3H_5ClO_2$, (ein farbloses, ätherisch riechendes Öl); [olisch, gallsüchtig; [ordis (gr.), Gekröse; [oriambos, m. Sapphischer Vers mit nach dem 3. Fuß eingeschobenen Choriambos; [ōrisch, einheimisch (vgl. endemisch); [rōsis (gr.), f. Hautfärbung, Flecksucht; [thonisch, irdisch, inländisch; [ysis (gr.), das Zugießen, (Ein)guß; [yten, Abgüsse antiker Münzen; [ytisch, auf angeschwemmtem Erdreiche wachsend.

Epic[ier (fr. —ßjē), (Gewürz)krämer, Detailist; [ōlis (gr.), f. oberes Augenlid; [olicae regiones, Lendengegenden (bes. ihr vorderer Theil; hypochondr. Gegenden ꝛc.); [olisch, über dem Blinddarm befindlich; [önisch, zweigeschlechtig; [oenum, n. Zwitterwort, (mit einerlei Form für das männliche und weibl. Geschlecht); [(h)orium, n. Oberhaut; [orollia, f. Klasse der oberkronigen Pflanzen; [orollīrt, mit obenständiger Krone; [yclus, [ykel, m. Kreis, dessen Mittelpunkt in der Peripherie eines andern Kreises (des circulus deferens) herumgeht; [yklisch, den [ykel betr.; [yclepicyclus, 2. Epicykel auf dem ersten;

[ykloïde, f. Radlinie (beschrieben von einem Punkte in der Peripherie eines Kreises, der sich auf dem Umfange eines 2. festliegenden Kreises fortwälzt); [ykloidal, Flaschenzug, mit Anwendung der [ykloïde arbeitend.

Epid[eiktisch, adj. zu [eixis (gr.), f. das Aufweisen, Schaustellen, Schau-, Probestück, Prunkstück, Prunkrede, ([deiktische R.).

Epide[ma (gr.), n. Körpervorsprung der Gliederthiere; [metika (gr.), n. pl. Wohnungsgelder; [mia, n. pl. Feste zu Ehren der von Reisen zurückgekehrten Freunde; [mïe (gr.), f. eine in einer Gegend herrschende Krankheit, Land- od. Stadtseuche, Volkskrankheit, (auch von außen gekommene und eine Zeit lang herrschende Krankheit); [miologïe, f. Lehre von den [mien; [misch, dieselben betreffend, seuchenartig, in einem Lande gewöhnlich, herrschend, umgehend; [ndrisch, auf Bäumen wachsend; [ndron, n. auf Bäumen wachsende Schmarotzerpflanze, (Baumwurzler, eine schönblühende Orchidēe); [rmidonusos (gr.), f. Krankheit der Oberhaut; [rmis, f. Ober-, Außenhaut, äußere Zellenschicht; [rmoïde, f. Oberhautgewebe; [rrhis (gr.), f. Kitzler (der weibl. Geschlechtstheile); [sis, Epidēse, f. Glieder-, Wundenverbindung (bes. gegen Verblutung); [sma, n. [smus, m. Auf-, Angebundenes, Anhängsel, (oberste Stücke eines) Verband(es).

Epidi[dymis (gr. pl. [dymides), f. Nebenhode; [dymïtis, Nebenhodenentzündung; [kasïe (gr.), Rechtshandel um eine geforderte Erbschaft, bes. um eine [kos, eine reiche Erbin; [ktisch, f. epideiktisch; [scāl, scheibenständig; [tonos (gr.), Oberterz.

Epid[ōsis (gr.), f. Zugabe, Zunahme (von Krankheiten, ungewöhnliche Vergrößerung eines Körpertheils); [ōt, m. prismatoidischer Augithspath, Delphinit, Zoïsit, Pistazīt; (Manganepidot = piemontesischer Braunstein); [rōmē, f. (Blut-, Säfte-) Andrang, Congestion.

Epigä[a, f. Grundstrauch, (eine Ericēe); [ae cotyledones, als dicke, fleischige Lappen beim Keimen aus der Erde steigende Kotyledonen; [isch, über der Erde, über den Boden hervortretend.

Epiga[mïe (gr.), f. Nach- od. zweite Heirath; H. von Personen aus verschied. Staaten od. Ständen (und gesetzl. Bestimmungen darüber); [stralgïe (gr.), f. Schmerz in der Oberbauchgegend, ([strica regio, f. od. [strium, n.); [strisch, die Oberbauchgegend betreffend; [strocēle, f. Oberbauchbruch.

Epigen[(n)ēma (gr.), n. dazu, darauf Gewordenes, Nacherzeugtes, (zu einer Krankheit zufällig Hinzutretendes); [esis, f. Hinzuzeugung, allmähliche Ausbildung der Organismen, (eine der Haupttheorien der organ. Erzeugung, im Gegens. zur Evolutionstheorie); [etisch, auf diese Theorie bezügl.; [ómĕna, n. pl. Zeichen, die erst während des Verlaufs einer Krankheit hinzutreten.

Epiglōtt[is (gr.), f. Kehldeckel (zum Verschluß des Kehlkopfs); [ītis, f. dessen Entzündung.

Epignath (gr.), m. Mißgeburt mit auf dem obern Kinnbacken stehenden Nebenkopfe; —ïe, f. derartige Nebenkopfbildung.

Epigon[ation (gr.), n. (über die Kniee hinabreichendes) Oberkleid der griechischen Geistlichen; [atis (gr.), f. Kniescheibe; [eion, n. ein griech. Instrument (mit 40 Saiten, aber nur 20 Tönen); [en (gr.), Nachkommen (bes. die Söhne der 7 gegen Theben), Kinder 2. Ehe, (die deutschen Dichter nach Schiller, Göthe 2c.); [ia, n. pl. Geschlechtstheil-, Fruchtknopfdecken, von [ium.

Epigra[mm(a, gr.), n. Auf-, Inschrift, Sinn-, Spott-, Witz-, Stachelgedicht; [mmatiker, [mmatist, Verfasser von [mmen; [mata figurata, n. pl. eine poet. Künstelei, (Verse von solchen Längen zusammenstellend, daß sie die Gestalt des besungenen Gegenstandes, z. B. einen Altar, eine Hirtenflöte, bilden); [mmatisch, auf Epigr. bezügl.; [mmatologïe, f. Sammlung von Epigrammen; Sinngedichtkunde; [ph (gr.), n. [phē (gr.), f. Auf-, Ueberschrift; Sinn-, Denkspruch; [phik, f. Inschriftenkunde; [phisch, mit (In)schrift versehen, (dah. die [phische Seite einer Münze).

Epigyn[ïe, f. Stand der Blüthentheile oder Staubfäden oberhalb des Fruchtknotens, davon [isch (Bot.), oberweibig, auf d. Fruchtboden stehend.

Epika[nthis (gr.), f. Schlaffheit der Haut am innern Augenwinkel (mit Bildung großer Falten); [rpia (gr.), f. Abgabe v. Frucht- od. Viehnutzung; [rpium, n. Pulspflaster, Umschlag, Verband um die Handwurzel; [taphōra, f. (Astrol.), eines der Häuser; [uma (gr.), n. Brandblase, (aschgraues) Geschwür auf der Hornhaut des Auges; [usis (gr.), f. das oberflächliche Ansengen.

Epik[ephaleion (gr.), n. Kopfsteuer; [er, Verfasser eines Epos; [erastika, n. pl. die Säfte milder machende, beruhigende Mittel; [itharisma (gr.), n. Nachmusik, —spiel; [leros (gr.), f. Erbtochter; [lēsis, f. Gebet bei der Einsegnung des Brotes und Weines (in der griech. Kirche); [līnisch, über dem Blumenkelche befindl.; [oimēse, f. das Einschlafen; [om, n. Mißgeburt mit zwei Köpfen übereinander; [omïe, f. Vorhandensein eines Kopfes über dem andern, dav. [omisch; [ombia, n. pl. Münzen an Bandschleifen (von d. byzant. Kaisern bei Festen unter das Volk ausgeworfen); [ondylos, m. Auswuchs des Schulterbeins (am untern Ende über dem äußern Beinknochen); [ophōsis (gr.), f. Taubheit; [opisch, mit Rudern versehen; nach-, umgeprägt; [ranis (gr.), f. Hirnhaut; [ranion, n. Oberschädel, Schädelhaube; [rasis (gr.), [rāse, f. Heilung durch gelindes Abführen; [risis, [rïse, f. endl. Entscheidung (zur Krisis hinzutretende Erscheinung), wissenschaftl. Beurtheilung (bes. von Krankheiten); [rūsis, f. Schlagen (fleischiger Körpertheile) mit Ruthen, (bis Röthe und Geschwulst eintritt, als Heilmittel); [urēer, (Anhänger der bald mißverstandenen Lehre des Philosophen Epikur zu Athen), Schwelger, Wollüstling, Lebemann; [urismus, m. Epikur's Lehre und Lebensart, (urspr. weiser Genuß der Lebensfreuden, dann Hang zu Sinnesgenüssen, wollüstiges, schwelgerisches Leben); [yēma (gr.), n. (eig. Nach-, Überschwängerung), unförml. Fleischklumpen, Mondkalb (neben der Leibesfrucht); [yēsis, f. abermalige Schwängerung, Überfruchtung.

Epil[arch (gr.), Anführer einer [archïe, (einer Abtheil. von 2 Ilarchien od. 128 Pferden); [atoire (fr. atoār), die Haare wegnehmend; [emma (gr.), n. (beantworteter) Selbsteinwand, -einwurf (eines Redners); [ēne, f. altgr. Winzerlied; [enia, n. pl. Gesang und Tanz bei der Weinlese; [epsia, [epsïe (gr.), f. Fallsucht, böses Wesen, Jammer (e. abdominalis, durch Reiz im Unterleib, cerebralis, im Gehirn, medullaris, im Rückenmark veran-

laßte F.; **e. acuta**, Gichter, **nocturna**, Nachtkrampf, Alpdrücken, **parturientium**, Krämpfe der Wöchnerinnen, **procursiva**, Laufwuth, **puerilis**, Kinderzuckung, Jammer, **pulmonum**, Brustkrampf, **saltatoria**, Tanzwuth, **simulata**, verstellte Fallsucht, **typhōdes**, Krampfsucht, krumme Noth, **uterīna**, Gebärmutterkrämpfe); [**eptika**, n. pl. Heilmittel gegen die Fallsucht; [**eptiform**, fallsuchtartig; [**eptisch**, fallsüchtig, jammerhaft; [**imnisch** (gr.), auf Sümpfen befindlich, wachsend; [**obium**, n. Weidenröschen, Schotenweiderich; [**ög** (gr. m. Redeschluß, Nachwort, Abschiedsrede, (auch an die Zuschauer zu Ende eines Bühnenstücks gerichtete Rede, Gegensatz zu Prolog); [**ogismus** (gr.), m. das Weiterschließen (von bekannten Umständen, Symptomen ɿc. auf noch unbekannte), dav. [**ogist**, m.; [**yse** (gr.), f. Befreiung; [**ytisch** (gr.), auflösend, erklärend.

Epim[achie (gr.), f. Trutz- und Schutzbündniß (zwischen Staaten); [**achisch**, kampffertig, leicht zu bekämpfen; [**achus**, Kämpfer; Strupphopf (ein Singvogel); [**edium (alpinum)**, Sockenblume, Bischofsmütze; [**eletä**, Fürsorger, Aufseher, (im alten Athen verschied. Magistrate, Phylenvorsteher ɿc.); [**eliäden**, Heerdenbeschützerinnen (arkad. Nymphen); [**ēnia**, n. pl. Opfer für das Wohl des Staates an jedem Neumond; (monatl. Reinigung, sing. [**enion**); [**enides**, einer der 7 Weisen Griechenlands (aus Kreta um 600, berühmt durch die Kunst der religiösen Reinigung und durch seinen 40jähr. Schlaf); [**erismos** (gr.), m. Recapitulation mitten in der Rede, ([**erismen**, die Wortsilben, in denen durch Verwechselung der Vocale mit ähnlich klingenden Irrthümer möglich waren); [**ētheus** (gr.), der thörichte Bruder des Prometheus, eig. der Hinterherbedenkende; [**etral** (gr.-l.), zur Zugabe gehörend; [**etrisch**, überzählig, adj. zu [**etron**, n. das über das Metrum Hinausgehende, Zugabe, Übermaß; [**etrium**, n. häutiger, borstenförmiger od. haariger, den Fruchtknoten einseitig umgebender Theil; [**ŏnē** (gr.), f. Verweilen (bei einem Gegenstande, um ihn weiter auszuführen); [**ylīe** (gr.), f. Müllerlied; [**ythium**, n. Anhang zu einer Dichtung, (bes. die der Fabel angehängte Nutzanwendung).

Epin[ēm(a, gr.), n. oberes Netz der Staubfäden (zusammengesetzter Blumen); [**ephelus**, Blödaugenfisch; [**ephritis**, f. Entzündung der Nierenhäute; [**ette** (fr.), f. Spinett; [**euil** (nöij), gute Sorte Burgunder; [**eux**, [**ös**, dornig, stachelig, mißlich, kitzlich, bedenklich, gefährlich; [**gard** (fr. epängār), m. Sperber, (Art kl. Kanone); [**gle** (fr. epängl'), f. (Steck)nabel, (**e. façonné** [faß—], gerippter, kl. gemusterter Seidenstoff); [**icia**, [**ikia**, [**icien**, pl. (von [**ikion** od. [**icium**), n. Siegesfeste, -lieder; [**oche** (fr. nosch'), m. Stichling; bester westind. Kaffee; [**omis**, f. Zusatz zu einem Gesetze; Zugabe; [**osität** (fr.), f. Mißlichkeit, Bedenklichkeit, (s. [**eux**); [**otion**, [**otium**, n. Schulterblatt; [**yktides** (gr.), f. pl. (in der Nacht ausbrechende) Blattern; Nachtbücher (im Gegensatz zu den Ephemeriden).

Epio[dont, m. sicil. Delphin; [**olithisch**, zu den obern Eisteingebilden gehör.; [**rnis (maximus)**, riesiger, vorweltl. Vogel (auf Madagascar).

Epip[actis, f. Sumpfwurz (eine Orchidee); [**aroxysmós** (gr.), m. verstärkter Fieberanfall; [**aston** (gr.), n. Streupulver; [**edometric**, f. Flächenmessung(slehre); [**ēgma** (gr.), n. das Obendraufbefestigte, Einrenkungswerkzeug; [**etalīe**, f. Aufsitzen der Staubfäden auf den Blumenblättern; [**etalisch**, mit aufsitzenden Blumenblättern, auf denselben stehend; [**etrum**, n. Gallertschwamm (auf Felsen wachsend).

Epiph[ania (gr.), f. Erscheinung (bes. eines Gottes; Geburt Christi, Drei-Königsfest, mit Bezugnahme auf die Erscheinung des Sterns); [**anias-Sonntage**, nach dem Feste der Erscheinung Christi; [**änomēn**, n. pl. [**änomēna**, hinzutretende Krankheitserscheinungen; [**egus**, Schmarotzerpfl. aus der Fam. der Orobancheen, (dav. die Krebswurzel, engl. Cancer-root); [**i**, altägypt. Monat, (nach Apis benannt); [**logisma** (gr.), n. oberflächliche Entzündung, entzündete Hautstelle; [**logismus**, m. brennende Hitze; [**logōsis** (gr.), f. höherer Grad der Entzündung, (bes. mit Ausschwitzung gerinnbarer Lymphe); [**onēm(a**, gr.), n. Schlußsentenz, -Bemerk. (am Ende e. Erzählung); [**ŏra** (gr.), f. Nach-, Schlußsatz, Conclusion, (Redefigur, nach der mehrere Sätze mit denselben Worten [od. dems. Worte] endigen; Thränenfluß, -fistel); [**orisch**, wiederholt tragend, — schwanger; [**ragma** (gr.), n. Zwerchfell, Schallthürdeckel, (Querhaut, über die Mündung der Moosbüchse gespannt); [**ragmatisch**, deckelartig; [**rāsis** (gr.), f. Zusatz zu einer Phrase; [**yllanthisch**, mit auf den Blättern wachsenden Blumen; [**yllisch**, blattständig, (oben) auf den Blättern wachsend; [**yllīn**, mit blattständ. Zeugungstheilen; [**yllospermä**, f. pl. Pflanzen, deren Blüthen u. Samen auf den Blättern sitzen; [**yllum**, n. Flügelblatt (eine Cactee); [**yse**, [**ysis** (gr.), f. Zuwachs eines Knochens od. Knorpels, An-, Fortsatz; (dav. [**ysisches Skelet**, vgl. Skelet); [**yton**, (gr.), n. Schmarotzerpflanze.

Epipl[asma (gr.), n. (Brei)umschlag; [**ēgīe** (gr.), f. (Arme und Beine lähmender) Halbschlag; [**erōse** (gr.), f. Überfüllung (bes. der Schlagadern, Vollblütigkeit); [**epīe**, f. (einseitige) Lähmung durch einen Schlagfluß; [**ēxis** (gr.), f. Züchtigung, Tadel, Vorwurf, (heftiges Vorhalten des Unrechts).

Epiplo[cēlē (gr.), f. Netzbruch; [**cystosteocēle**, Hodensackbruch mit vorliegendem Netze u. Blase; [**ëmphraxis**, f. Netzverstopfung, -verhärtung; [**ënterocēle**, f. Netz- und Darmbruch; [**(ë)nteroscheocēle**, f. Hodensackbruch mit vorliegendem Netze und Darme; [**isch**, zum Netze gehörend; [**ïschiocēle**, f. Netzbruch durch den Hüftenausschnitt; [**ītis**, f. Netzentzündung; [**mphalocēle**, f., [**omphalon** od. **um**, n. Netznabelbruch; [**on**, n. (Darm)netz; [**(o)rrhexis** (gr.), f. Zerreißung desselben; [**sarkomphalocēle**, f., [**sarkomphalon**, n. Netznabelfleischbruch; [**scheocēle**, f. Netzhodensackbruch.

Epipo[gium, [**gon**, n. Widerbart, (auf faulem Holze schmarotzende Orchidee); [**(i)esis** (gr.), f. Nachwuchs, Überfluß, hinzugekommene Bildung; [**lasis** (gr.), f. das Wogen der Säfte; [**lasmós** (gr.), m. Magenaufstoßen; [**mpeutika** (gr.), n. pl. Lieder bei feierl. Aufzügen; [**rōma**, n., [**rōsis** (gr.), f. Knochenauswuchs, oberflächliche Verhärtung, Schwiele.

Epipros lambomenos (gr.), m. der tiefste Ton des griech. Klangsystems, unserem G entsprechend.

Epipter[isch, zum Flügel verlängert; [**ygisch**, auf Farrnkraut wachsend.

Epir[hizisch, auf Wurzeln wachsend; [**ographie**, f. Beschreibung des Festlandes; [**rhēma** (gr.), n. (eig. das dazu Gesprochene); Adverb; (das nach der Parabase in der alten att. Komödie Vorgetragene); [**rhoē**, f. Zufluß von Feuchtigkeiten; [**rhoiolo-**

gie, f. Lehre vom Einfluß äußerer Agentien auf organische Wesen.

Episarcidium (gr.), n. (allgem.) Hautwassersucht.

Episcenium (gr.), n. Obertheil der Schaubühne.

Episch, das Epos betr.; —**es Gedicht**, Heldengedicht; —**er Rhythmus**, —**e Versart**, die des Heldengedichtes, der aus Daktylen bestehende Hexameter; —**esis** (gr. s-ch), f. Zurückhaltung (einer Ausleerung, krankhafte Beschaffenheit ders.); —**ion** (gr. von is-chion, Hüfte), —**ischium**, n. Schambein, Schamknochen.

Episcop[**ales valvulae**, die bischofsmützenförmigen Herzklappen; [**āt**, s. [kopat; [**us**, Bischof, (**e. episcoporum**, B. der Bischöfe, Papst, **e. in partibus infidelium**, ein Bisch. unter Ungläubigen, eines noch nicht oder nicht mehr bestehenden Bisthums, **e. oecumenicus**, Titel des Bischofs von Constantinopel, **e. titularis**, Titularbischof ohne Bisthum).

Epise[**ma** (gr.), f. (Vor)zeichen eines Krankheitsausbruchs oder -anfalls; letzterer selbst; [**meiōsis**, f. Bemerkung mit einem beigesetzten Zeichen; kurzer Entwurf, Inhaltsangabe; [**mōn** (gr.), n. Zeichen (das nicht mehr als Buchstabe, sondern als Ziffer gilt, im Griech. Bau, ϛ, Koppa, ϟ, Sampi, ϡ); [**palisch**, auf der Kelchspalte stehend.

Episio[**cēle** (gr.), f. Schamlefzenbruch; [**idēma**, n. wässerige Anschwellung der Schamlefzen; [**itis**, f. Sch.entzündung; [**n, episium**, n. äußere Schamtheile, Schamleizen; [**ncus**, m. Sch.geschwulst; [**phyma**, n. Sch.beule; [**rrhagīe**, f. Sch.blutung, dav. [**rrhagisch**; [**rrhaphīe**, f. Sch.naht (gegen Vorfall der Scheide und Gebärmutter).

Episkop[**al**, bischöflich; [**alen**, Anhänger, Vertheidiger der bischöfl. Kirche in England; [**alisīrung**, Einführung der Würde und Gewalt der Bischöfe; [**alisten**, Anhänger des [**alismus**, m. oder [**alsystems**, nach dem die oberste Kirchenmacht in der Gemeinschaft der Bischöfe beruht; [**aljurisdiction**, f. Gerichtsbarkeit eines Bischofs; [**alkirche**, die anglicanische Kirche (wegen Beibehaltung der Bischöfe so genannt); [**āt**, n. (eig. m.), Bisthum, bischöfl. Würde; (die den nichtkathol. Fürsten zustehende oberste Kirchengewalt); [**isīren**, nach der Bischofswürde streben, sich wie ein B. benehmen; [**okratīe**, f. Herrschaft der Bischöfe (und überhaupt der Geistlichen in einem Staate); [**os** (gr.), m. Aufseher, Bischof.

Episod[**e** (gr.), f. Einschaltung (in der Rede), eingeschaltete Nebenhandlung, Nebengruppe in Geschichtsbildern, Beiwerk, Abschweifung v. Hauptgegenstande; [**īren**, durch [en ausschmücken; [**isch**, eingeschaltet, eingewebt, abschweifend, nebenher; ([**ischer Gesang**, Neben-, Zwischengesang).

Epispa[**diasis**, [**dīe**, f. [**dismus**, m. abnorme Ausmündung der Harnröhre auf dem Rücken des männl. Gliedes oder oben auf demselben; [**diäus**, der mit dieser Abnormität Behaftete; [**sis**, f., [**sma**, n. An-, Zusammenziehung; [**s(ma)ticum**, n. Zugmittel, -pflaster; [**smus**, m. das Vorziehen der beschnittenen Vorhaut, (um die jüdische Abkunft zu verläugnen); [**st(os)**, an-, zugezogen; m. ein die Beschneidung durch [**smus** oder **recutitio**, Verbergender; [**stisch**, blasenziehend, Eiterung bewirkend.

Episperm[**a** (gr.), n. [**ium**, Samenhülle, (häutige Hülle des Samenkerns); [**atisch**, zur vor. gehörig.

Episphärīe, f. Gehirnsbiegungen u. Rundungen.

Episporangium, n. Farrnkrautsamenhülle.

Epista[**lma** (gr.), n. Auftrag, Befehl, Bescheid; [**minal**, sich auf den Staubfäden entwickelnd; [**minīrt**, mit auf dem Griffel stehenden Staubfäden; [**minīe**, f. das Verwachsensein d. Staubfäden mit dem Griffel; [**sis** (gr.), f. das Anhalten, Verweilen; (Haarüberzug); [**t(ēs**, gr.), Vorsteher; [**xis** (gr.), f. Bluttröpfeln, Nasenbluten, (**e. simulata**, scheinbares, **spuria**, unechtes Nasenbluten); [**phylīn**, einer der Zäpfchenmuskeln.

Episte[**l** (gr. u. l.), Brief, Sendschreiben, Gedicht in Briefform, Apostelbrief, (am Altar vorgelesener Abschnitt aus denselben, epistolische Perikope); Strafpredigt, Verweis; [**monarch** (gr.), griech. Geistlicher, der für die Reinheit der Lehre und des Glaubens zu sorgen hat; [**monisch**, zur Wissenschaft gehörig, wissenschaftl.; [**rnale**, n. ein Theil des Brustbeins; [**rnum**, n. ein Theil d. Bruststücks (der sechsfüßigen Insecten).

Episti[**gmē** (gr.), f. darüber gesetzter Punkt; [**lbīt**, m. (diplogener, diprismatischer) Kuphonspath, Monophan, (dem Stilbit ähnl.); [**ren** (fr.), zerstoßen und in einen Brei verwandeln.

Episto[**la**, s. Epistel; [**lae obscurorum virorum**, pl. Briefe der Dunkelmänner, (in barbarisch-scholastischem Latein von Hutten u. And. geschrieben, die Obscuranten verspottend, überh. die kath. Geistlichen und Mönche mit beißender Satyre verfolgend); [**lar**, der (auf der rechten Seite des Altars, der Epistelseite, am Epistelpulte) die Epistel lesende oder singende Geistliche; [**l(ar)isch**, brieflich (dah. [**larische Form**); [**larium**, n. Buch, Sammlung der sonn- u. festtäglichen Episteln; [**lette** (fr.), f. [**lion** (gr.), n. Briefchen; [**leus**, [**liophor** (gr.), Unteradmiral; [**lisch**, s. [larisch; [**lische Schrift** = demotische Schr.; [**lograph**, Briefschreiber; Secretär; [**lographīe**, f. Anweisung zum Briefschreiben, Briefstellerei; [**mium**, n. Hahn (an einer Röhre), Stöpsel, Spund; Windklappe (an Orgeln).

Epist[**ratēg** (gr.), Unterfeldherr; [**rōphē** (gr.), f. Umwendung, Schwenkung, Recidiv (einer Krankheit, bes. spät eintretendes), auch = Anastrophe und Epiphora; (Wiederholung der Schlußmelodie des ersten Satzes am Ende anderer Sätze); [**ropheus**, m. Umdreher, 2. Halswirbel; [**rophisch**, adj. zum vor. oder zu [rophe; [**yl** (gr.), n. Architrav, (Obertheil, Knauf od. Kranz einer Säule).

Episy[**llogismus** (gr.), m., [**llogistische Schlußreihe**, absteigende Schlußfolge, (Nachschluß, der zu einem andern hinzukommt, indem man den Schlußsatz des ersten zu einem Vordersatze des zweiten macht).

Episyn[**alöphē** (gr.), f. Zusammenziehung (zweier Vocale, vgl. Synäresis); [**anchē** (gr.), f. Kehlkopfkrampf; [**aphē** (gr.), f. Verbindung dreier nach einander folgender Tetrachorde; [**thetiker**, Anhänger des [**thetismus**, der Systemvereinigungslehre, (des Eklekticismus in der Medicin), dav. [**thetisch**, verschiedene Systeme vereinigend.

Epita[**gma** (gr.), n. Auftrag, (4096 Pferde starke Reiterphalanxabtheilung, [**gmatarch**, ihr Befehlshaber); [**phios**, m. Trauerrede, -lied; [**ph(ium**, gr.), n. Grabschrift, (Grabdenkmal); [**phist**, Verfertiger von Grabschriften; [**sis** (gr.), f. Spannung, Knotenschürzung (in Dramen), Verstärkung (einer Krankheit, Anschwellung, Extension); [**xis** (gr.), f. Aufstellung eines Armeecorps hinter dem andern; [**ktisch**, adj. dazu.

Epitex (gr.), der Niederkunft nahe, fruchtbar.

Epith[**alamium** (gr.), n. (vor der Brautkammer ge-

sungenes) Hochzeitlied, Brautlied, Hochzeitgedicht od. =bild; [**elial**, dem [elium angehörig; [**elium**, n. zartes, (aus Zellen bestehendes) Oberhäutchen der Schleimhäute, (z. B. der Zunge, Brustwarzen, Lippen 2c.); [**ēm(a**, gr.), n. **Umschlag**, Bähung, (**e. vesicatorium**, blasenziehender Umschlag); [**erapeusie**, f. Bekräftigung einer (starken) Äußerung; [**ēse**, [**ēsis**, f. Zu=, Beisatz; [**etisiren**, Beinamen geben; [**ĕton** (gr., pl. [**eta**), n. Beiwort, Beiname, (**e. ornans**, schmückendes, **necessarium**, nothwendiges, ein wesentliches Merkmal ausdrückendes Beiwort); [**ouiten**, s. Epitoniten; [**ymie** (gr.), f. Begierde, Gelüst, Verlangen, (bes. eigenthüml. Appetit der Schwangern); [**ymum**, n. kretische Thym=, Flachsseide.

Epitimion (gr.), n. Geldstrafe, Kirchenbuße.

Epito[ga (nl.), f. Staatskapuze (der Parlamentspräsidenten); [**gium**, n. Mantel (über der Toga), Schulterbinde; [**lē** (gr.), Aufgang (der Sterne, bes. mit der Sonne zugleich); [**mator** (gr.=l.), Verfasser einer [**mē** (gr.=l.), eines Auszugs (aus e. Schriftwerke); [**miren**, einen Auszug machen, kurz zusammenfassen; [**nien**, pl. Saitennägel, =stifte; [**niten** (Petref.), Schraubensteine.

Epitr[achelion (gr., das um den Hals Gebundene), eine Art Stola der griech. Geistlichen; [**ichisch** (gr.), behaart; [**ihalit**, m. mit 3 Salzen verbundenes Mineral; [**it(os**, gr.), m. (eig. ein Ganzes und ein Drittel dazu enthaltend), ein Versfuß (von zwei Silbenpaaren, die sich wie 3 zu 4 verhalten, **e. primus** ⏑ — — —, **secundus** — ⏑ — —, **tertius** — — ⏑ —, **quartus** — — — ⏑); [**ochasmus** (gr.), m. eig. **das Darüberhinlaufen, Häufung** vieler **Gedanken in e. Periode**; [**ochlea**, f. innerer Gelenkknopf d. Oberarmknochens; [**opē** (gr.), Anheimgeben, scheinbares Zugeben, (einstweiliges Einräumen); [**ōpos**(gr.), Aufseher, Vormund.

Epix[enāg (gr.), Befehlshaber einer [**enagie**, einer Phalanxabtheilung von 2048 Mann; [**ylisch** (gr.), auf Holz wachsend; [**ylum**, n. Schmarotzerpflanzen auf dem Holze anderer Pfl.

Epiz[euxis (gr.), f. unmittelbare, nachdrückliche Wiederholung desselben Wortes; [**oa**, [**o(ari)en**, n. pl. (auf der Haut anderer Thiere lebende) Schmarotzerthiere; [**oisch**, dem fossilienhaltigen Gebirge über geschichtet; [**oon**, [**oum** (gr.), n. Schmarotzerthier; [**oonosologie**, f. Viehseuchenlehre; [**ootie**, f. Viehseuche, —sterben; [**ootisch**, seuchenartig; [**ootologie**, f. Viehseuchenlehre.

Epl[orirt, verweint; [**oyirt** (oajirt), mit ausgebreiteten Flügeln (Wapp.); [**uschiren** (fr. üsch—), herauspflücken, —klauben.

Epoch[ant (barb.=l.), ein Denkwürdiger, großes Aufsehen Erregender, eine Zeitwendung Herbeiführender; [**ē** (gr.), f. (eig. das Ansichhalten, Zurückhalten des Beifalls und Urtheils überhaupt, Grundsatz der Skeptiker); [**ē**, merkwürdiger Zeitpunkt, Zeitabschnitt, (von dem eine neue Zeitrechnung anhebt oder der eine wichtige Veränderung bezeichnet; Constellation, Zusammentreffen der Planeten 2c.; Ort, den ein Himmelskörper zu einer bestimmten Zeit einnimmt); [**e machen**, sich oder den Zeitpunkt, in dem man lebt, merkwürdig machen, großes Aufsehen erregen; [**nium**, eine Art Faserpilz (auf faulem Obste).

Epōd[e (gr.), f. Nach=, Schluß=, Abgesang, (der auf Strophe und Antistrophe folgende Nachsatz; Art lyrische Gedichte, in welchen kürzere Verse, z. B. halbe Pentameter, auf längere folgen; Zauberformel, incantatio); [**isch**, mit einem Nachgesang versehen; [**us**, Besprecher, der Zauberformeln hersagt (fälschl. Bezauberter, durch Zaubergesänge Geheilter, magnetischer Schläfer).

Epollicirt (nl.), des Daumens beraubt, daumen=[los.

Epom[adion, n. eine lange, von den Schultern herabhängende Binde der griech. Geistlichen; [**idion**, n. Altarkleid der Geistlichen, (kurzes, rothseidenes Schulterkleid über der Alba); [**is**, f. Obertheil des Schulterblatts, (Deltamuskel, Deltodes; Überwurf über die Schultern); [**ophorisch**, mit einem achselbandartigen Fleck auf der Schulter; [**phalion**, n. Nabelgegend, —pflaster (auch [**phalicum**, auf den Nabel gelegtes Mittel).

Epōn[ion (gr.), n. Verkaufssteuer; [**ymisch**, zubenannt, von zutreffender Bedeutung; [**ymus** (gr.), der einer Sache den Namen giebt (in Athen bes. der Archon, nach dem das Jahr, der Heros, nach dem die Phylē benannt wurde).

Epop[öe (gr.), f. eig. Verfertigung eines Epos, (s.d.); [**s** (gr.), m. Wiedehopf; [**sie** (gr.), f. eigene Ansicht, Anschauung; [**ten** (gr.), Augenzeugen, Schauende (die den höchsten Grad der eleusinischen Mysterien erreicht hatten), Seher, Schwärmer; [**tik**, f. Lehre von dem Blicken (bes. auf farb. Gegenstände, ein Theil der Farbenlehre), dav. [**tisch**, adj.; [**tismus**, m. dritter und höchster Grad der Einweihung in die eleusinischen Mysterien.

Epos (gr.), n. (pl. **Epen**, eig. Wort), Heldengedicht, =gesang, größeres Gedicht (fr. **epopée**); —**tracismus** (gr.), m. das Werfen von Scherben, Muscheln 2c. schräg auf eine Wasserfläche (so daß sie auf= und weiter fortspringen).

Epōtides (gr.), f. pl. ohrenartig hervorstehende Hölzer (am Vordertheil der Kriegsschiffe, eine Art Sturmbalken).

Epou[lardage (fr.), f. das Säubern der Tabaksbündel, (Auslesen der verschimmelten Blätter, von [**lardiren**); [**sailles** (fr. epusalj'), pl. Trauung, Vermählung; [**se** (fr. epuhs'), Gattin; [**sée**, Braut (bes. am Hochzeitstage); [**vantable** (fr. wangtabl'), erschrecklich, fürchterlich; [**x** (fr. epuh), Gatte.

Epr[euve (fr. epröhw'), f. Probe (abdruck, Correcturbogen; [**euves d'artiste**, Kupferstichabdrücke ohne alle Schrift); [**oboscidirt**, rüssellos; [**ouvette** (fr.), Pulverprobe, (Probelöffel der Zinngießer), gläserner Cylinder zum Auffammeln der Gasarten 2c.).

E profundis (l.), aus der Tiefe.

Eps[ilon, das kurze e im griech. Alphabet; [**om(er) Salz**, englisches Salz, Bittersalz, schwefelsaure Magnesia, (**e. Epsom salt**).

Epu[lae, öffentliche feierliche Mahlzeiten (in Rom von den [**lones** besorgt); [**lis**, f. fleischiger Auswuchs am Zahnfleisch, Zahnfleischschwamm, (vgl Parūlis); [**lonen**, (s. [lae), auch = Prasser, Schwelger; [**losis** (gr.), f. Vernarbung; [**lotika**, n. pl. Vernarbungsmittel (zusammenziehende trocknende Heilmittel); [**lum**, n. Gastmahl; [**rateur** (fr.), m. Reinigungsmaschine (in Baumwollspinnereien); [**ration**, f. Reinigung, Läuterung, Ausmerzung; [**rativ**, reinigend, läuternd, v. [**riren**.

Epyllion (gr.), n. Liedchen, kleines Epos.

Equ[abilmente (it. Muf.), gleichmäßig, behaglich; [**arriren** (fr. ekar.), viereckig behauen; [**es**, Reiter, Ritter, (pl. [**ites**, in Rom ein besonderer Stand, der Ordo equester, eine meist vermögende Mittelklasse); [**estre judicium**, (Ritter=), Ehrengericht; [**estrisch**,

zu Pferde; ([estrische Künste, Kunstreiterstücke; [estris statua, f. Reiterstandbild).

Equi[den (l.gr.), pferdeartige Thiere; [libre (fr.), s. Aequilibrium; [page (fr. ekipāl' m.), f. Reisegeräth(schaft), Reise-, Kriegsgepäck, (Ausrüstung eines Officiers, Feldequipage), Wagen und Pferd(e, Bemannung, auch Tau- und Segelwerk eines Schiffs); [pement (fr. p'mang), n. [pirung, f. Ausrüstung (bes. eines Schiffs); [pes, m. Pferde-, Klumpfuß; [peur (fr. ekipöhr), Gewehrverfertiger, Büchsenschäfter (Zusammensetzer von Gewehrtheilen); [piren, (aus)rüsten, kleiden, mit Reisezubehör versehen, versorgen, bemannen; [pollent, s. aequip.; [setaceen, Schachtelhalme; [setāt, n. schachtelhalmsaures Salz; [setsäure, $C_{12}H_6O_{12}$ (= Aconit- und Citridinsäure); [setum, n. (arvense), Scheuerkraut, (hiemale), Schachtelhalm; [tabel (fr.), billig (denkend); [tans (Bot., reitend), von Blättern, (welche, ihrer Länge nach zusammengelegt, so gegenüberstehen, daß immer das eine das andere mit seinen Rändern umfaßt); [tation, f. das Reiten, Reitkunst, (dah. —sschulen); [voque (fr. ekiwōk), zweideutig, doppelsinnig, unbestimmt, schlüpfrig; f. Doppelsinn, Zweideutigkeit, Wortspiel.

Equu[leus, m. altrömische Foltermaschine; [s, m. Pferd; [s feudalis, Lehnpferd.

Erad[iation (l.), f. Ausstrahlung, Strahlenwerfung, Lichtausströmung, von [iīren; [ication (l.), f. Ausrottung mit der Wurzel, von [icīren; [icatīv, aus dem Grunde heilend; [īren, auskratzen, abschaben.

Era[flement (fr.), n. das Kugelstreifen (im Geschützrohr); [flure (fr.), f. Schramme; [grostis, f. Liebesgras; [nos (gr.), m. Beitrag(sgesellschaft), Pickenik, (Hülfs-, Vorschußkasse); [nthemum, n. Frühlingsblume (eine Acanthacēe); [nthis, f. Winterling, Winterwolfskraut (eine Ranunculacēe, von ihr Radix hellebori); [smus, [st, der Liebenswürdige; [tīren (fr.), die Milz ausschneiden, aufheitern; [to, Muse der lyr. Poesie (bes. des Liebesliedes); e. Dryade, Gemahlin d. Arkas.

Er[bium (E) n., ein noch nicht rein dargestelltes Metall (im Gadolinīt, sein Oxyd die Erbinerde); [ctag = Dienstag.

E re (l.), zur Sache, sachgemäß, dienlich.

Ereb[isch, unterweltlich, höllisch, dunkel, schaurig; [odiphōnten (gr.), pl. Erforscher der Finsterniß; [os (gr.), [us, m. (Dunkel der) Unterwelt, Todtenreich.

Erechthīden, pl. die Athener (als Nachkommen des Erechtheus).

Erect[īl, der [ion fähig; [ion (l.), f. Er-, Auf-, Emporrichtung, Steifwerden; [ores (penis), die Aufrichtemuskeln (des männlichen Gliedes); [us, aufrecht, emporgerichtet, ([is digitis, mit aufgehobenen Fingern; [iusculus, fast aufrecht).

Erem[īt (gr.), Einsiedler(krebs; Waldrabe); [itage (fr. tasch'), f. Einsiedelei, (Benennung von einigen Palästen und Lustschlössern; ein guter rother Bordeauxwein); [itenorden des heiligen Augustin, (gestiftet von Herzog Wilhelm von Guienne, 12. Jahrh.); [itismus, m. Einsiedlerleben; [itisch, einsiedlerisch; [odicium, n. Liegenlassen einer Rechtssache, Versäumniß eines Termins (und Bestrafung derselben); [ogone, f. Wüstenmiere; [osparton, n. Wüstenginster; [ostachys, f. Wüstenziest; [urus, m. Schweifaffodill (eine Liliacēe).

E re nata, der Sache nach, wie sich's schickt oder thut; e re publica, für's allgemeine Beste.

Ere[ption (l.), f. Entreißung, Raub; [ptitia bona, n. pl. angefallene Erbschaft, die aber aus besonderen gesetzlichen Gründen nicht erworben werden kann; [sus, Gatt. der Hüpf- oder Tigerspinnen; [thi(sti)sch, gereizt, aufgeregt, mit Reizung, Aufregung verknüpft; [thisie, f. [thismus (gr), m. krankhafte Reizbarkeit, (Irritation); [thisma, n. heftige Spannung der Fibern; [thismus arteriosus, im Gefäßsystem vorherrschende Reizbarkeit; e. cerebri abdominalis = delirium tremens; e. c. infantum, Hirnerregung bei Kindern, e. cordis, Herzkrampfsucht, e. membranae urethrae, Reizbarkeit der Harnröhrenhaut, nervosus, des Nervensystems; e. uteri, Krampfsucht der Gebärmutter, ventriculi, Magenreizbarkeit, (dadurch veranlaßtes Erbrechen); [trische Erde, thonig, grau oder weiß, aus [tria, auf Euböa; [trische Philosophenschule, von Menedemus zu [tria gestiftet, (eine Fortsetzung der Eleischen).

Ereu[netes, brasil. Sumpf-, Senkvogel; [xis (gr.), f. = Eructation, das Aufstoßen, Rülpsen.

Erga (l.), gegen; e. jura cessa, gegen Abtretung der Rechte; e. sched(ul)am, gegen einen Zettel oder Erlaubnißschein (verbotene Bücher einzuführen); —sterion (gr.), Arbeits-, Zuchthaus, Werkstätte (eines Chemikers), Kloster (bes. als Werkstätte geistlicher Übungen); —stik, f. Arbeits-, Thätigkeitslehre; —stisch, zum Arbeiten tauglich, gehörig; [stulum, n. Zuchthaus, (Gefängniß für gefesselte Sklaven; Arbeitsort der Pharmaceutiker).

Ergo, folglich, daher, also; —n (gr.), n. Werk; —t (fr. ergō), m. Mutterkorn; —terie, f. —tismus, m. Rechthaberei, kleinliche Disputirsucht; —teur, —tist, Streit(süchtig)er, Rechthaber; [tīn, n. (narkotisch wirksamer) Bestandtheil des Mutterkorns; [tīren, (immer ergo sagen, über Kleinigkeiten) disputiren, immer schulmäßig beweisen (mit dem Nebenbegriff des unzeitigen Bekrittelns); dav. [tismus, m. s. [terie; (auch Vergiftung durch Mutterkorn).

Erhard, Name, der Ehrenstarke, Hochherzige.

Eria, f. Pfl. Wollstendel (eine Orchidēe); —chne, f. Wollspelze (e. Grasart); —nthisch, wollblumig.

Eric[a, f. Haide(kraut); [aceen, Ericēen, Haidekräuter, dikotyledonische Pfl.fam.; [h, altdeutscher Name, der Ehrenreiche; [hthus, m. Heuschreckenkrebsgattung; [inol, $C_{20}H_{16}O_5$, ätherisches Öl, (bereitet aus dem in den Blättern der [ineae, einer Unterfamilie der [aceae, enthaltenen Stoffe); [īten, Dendriten mit strauchähnlichen Zeichnungen; [ophīl, auf Haidekraut wachsend; [son'sche Maschine, s. Calorische Maschine.

Eri[danos (gr.), myth. Fluß (mit Bernstein, als Po, Rhone, Rhein, Weichsel ꝛc. gedeutet), Sternbild am südlichen Himmel (mit dem Acharnar und den 9 Angetenar); [(e)h, Titel der Malaienhäuptlinge (auf Tahiti ꝛc., der Adel auf den Gesellschaftsinseln).

Erig[ēna, aus Irland gebürtig, (Beiname des Johannes Scotus aus Ergene in Irland); [eron, n. Beruf(ungs)-, Beschrei-, Flöhkraut, (acre, blaue Dürrwurz); [ibel, auf-, errichtbar; [īren, aufrichten, erheben; [one, Tochter des Ikarios, (als Jungfrau an den Himmel versetzt).

Eriksgasse, feierlicher Umritt neu gewählter schwedischer Könige.

Erin, n. alter celtischer Name für Irland; —acea, f. Wollklee; —aceus, m. Igel; igel-

förmig, mit Stacheln besetzt; —it, m. Distomer Habronem-Malachit (Art Kupfererz aus Irland); —(n)ys, pl. —nyen (gr.), Rachegöttinnen, Furien; —nus, m. Leberbalsam (alpinus ꝛc.).

Erio[botrya, f. Wollmispel, —traube; [calia, f. Wolldolde; [caulon, n. W.stengel; [cephalus, m. W.kopf (Pfl. am Cap); [chīlus, m. W.lippe; [chrysīs, trop. Grasgattung; [cōma, W.schopf; [dendron, n. W.baum (in Ost- und Westindien); [glossum, n. W.zunge; [gŏnum, n. W.knöterig; [laena, W.kelch (Ostind.); [meter, Woll(feinheits)-messer; [mys, Wollmaus, Chinchilla (ein Nagethier); [phorum, n. Woll-, Seidengras, (eine Cyperoïdēe); [phyllum, n. W.blatt; [polion (gr.), n. W.markt; [ps, Grabbiene; [spermum, n. W.same; [sphaera, W.immortelle; [stemum, n. W.faden (eine Diosmēe); [synaphē, f. Banddolde; [thēca, f. W.büchsenbaum; [thrix, f. (W.-haar), Schwalbenfliege.

Eriph[ia, Gatt. der Spinnenkrebse, (spinifrons, Stachelstirn); [os (gr.), m. und f. Böcklein, junge Ziege.

Eri[spīren (l.), entreißen; [s (gr.), Zwietracht(s-göttin, Discordia); [s-Apfel, Zankapfel; Gegenstand des Streites (auch [sma, n.); [stik, f. (gelehrte) Streit-, Disputirkunst; [stiker, Streitsüchtiger, im Wortstreit Bewanderter; [stisch, zänkisch, streit(sücht)ig, (—e Schule, = Megarische Philosophenschule); [thacus, Rothschwänzchen; [thalis, f. Lederkrapp, (westindischer, das Jasmin- oder Citronenholz liefernder Baum).

Erk[iglit (grönländ.), die Geister des Kriegs; [obern (d.), erholen; [oberung, Errungenschaft.

Erm[engard, s. Irmgard; [ines, Art englisches Wollenzeug; [itage, s. Eremitage.

Ernodēa, f. Aströthe (westindische Rubiacēe).

Ero[dentia, n. pl. (zernagende Stoffe), Ätzmittel, Kauterien; [dīren (l.), abnagen, wegbeizen, wegfressen; [dium, n. Reiherschnabel, (cicutarium, Ackerschnabelkraut, dessen Fruchtgrannen zu Hygrometern benutzt werden); [gation (l.), f. Ausgabe, Auszahlung, Vertheilung; [gator, Austheiler, Ausspender, (Vollzieher der letzten Willenserklärung), von [gīren; [icamente, ico (it.), heldenmäßig, heroisch, kraftvoll; [s (gr.), m. Liebe(sgott), Amor; [sion, f. Zernagung, Zerfressung, (Zerklüftung eines Gebirges); [sio dentium, f. Zahnfraß, gangraenosa oris, Lippenbrand, Wasserkrebs, ventriculi, Zerfressung d. Magens.

Erōt[ēma (gr.), n. Frage(satz); [ematik, f. Fragekunst; [ematisch, frageweise, (z. B. —e Lehrform); [en, [es, Liebesgötter; [ica, n. pl. Bücher und Bilder, die sich auf sinnliche Liebe beziehen; [ik, f. Kunst zu lieben; [iker, Liebesdichter, —schriftsteller; [isch, verliebt, auf sinnl. Liebe bezüglich, (dah. —e Poësīe); [omanīe, f. Liebeswuth, —wahnsinn; vgl. Nymphomanie; [opägnie, f. verliebte Tändelei; [opägnion, n. spielendes Liebeslied.

Erpeto[logīe, [graphīe, s. Herpetologie ꝛc.

Erra[nt (l., herum)irrend; [re humanum est, Irren ist menschlich; [ta, n. pl. Irrthümer, Versehen, Druck- oder Setzfehler; [tisch, verirrt, zerstreut umherliegend, (z. B. Felsblöcke); der Zeit nach unregelmäßig, keinem bestimmten Typus folgend, (z. B. Fieber, Krankheiten); [tum, n. Irrthum, vgl. [ta.

Errh[ina (gr.), n. pl. Niesmittel; [ysis (gr.), f. allmählicher Blutfluß; [ythmisch, im Rhythmus oder Tact.

Error, m. Irrthum, Versehen; e. calculi od. in calculo, Rechnungsfehler; e. culpabilis, verschuldeter Irrthum; errore ebrio, im Taumel des Rausches; error facti, thatsächlicher Irrthum, intolerabilis, rechtlich nicht zu billigender J., juris, Rechtsfehler, justus, zu entschuldigender Irrthum; e. loci, widernatürliche Ergießung oder Ansammlung von Säften, lymphaticus, Austritt der Lymphe (bei der Hautwassersucht); e. non est imputabilis, Irren ist nicht zurechenbar; e. (in) vincibilis, ein Irren, dem man durch Vorsicht (nicht) entgehen kann.

Eru[bescent (l.), erröthend; [bescenz, f. Erröthen, Schamröthe; [bescīren, erröthen, schamroth werden; [ca, f. (Kohl)raupe; Senf-, Raubkohl, (sativa, angebaute Runke); [caria, f. Räupling (Pfl.); [carien, pl. Hautflügler mit raupenartigen Larven; [castrum, n. Mauerraute (Pfl.); [cifolisch, mit raukenartigen Blättern; [ciform, raukenförmig; [cīten, Raupensteine (angeblich versteinerte Raupen); [coīdisch, raukenähnlich; [ctation (l.), f. Aufstoßen (aus dem Magen, Rülpsen), von [ctīren; [dīren (l.), unterrichten, davon [dīt, gelehrt; [dition, f. Gelehrsamkeit; [īren (l.), herausbringen, ergrübeln, erörtern, ergründen; [mpīren (l.), aus-, hervor-, durchbrechen; herausfallen; [nien (ind. Myth.), einer der Daityas; [ption (l.), f. Ausbruch, Ausfall, (Hautausschlag, plötzliches Ausfließen von Blut, Eiter ꝛc.); [ptions- oder endogene Gesteine, durch [ptionen in der Erdkruste gehoben; [ptionskrater, durch welchen die Ausbrüche eines Vulcans (noch) erfolgen; [ptīv, durch (vulkanische) Ausbrüche gebildet, (z. B. Gestein, vgl. plutonische Bildungen).

Erve(nlinse), ervum, Bergerbse, (e. ervilia, ervenartige Wicke), Fasanenkraut.

Erwin, altdeutscher Name, der Heer- (oder Erz)-freund.

Ery[cina, Beiname der Venus (vom Berge Eryx in Sicilien); [manthis, f. das Sternbild des großen Bären; [manthischer Eber, vom Herkules erlegter riesiger Eber (im Gebirge [manthos, zwischen Arkadien und Achaja); [ngium, f. Mannstreu, eine Umbellifere, (e. campestre, Feld-M., gemeine Brachdistel, Roll-, Krausdistel, dav. radix, [ngii, Elenddistelwurzel; e. maritimum, Meerstrand-Mannstreu, Meerbrachdistel); [on, m. Versteinerung einer Krebsgattung (Fam. Macrura); [sibe, Mehlthau.

Erysi[mum, n. Hederich, Barbelkraut; [pelas (gr.), n. Rothlauf, Rose, (Erythēm, Glock-, Feg-, Flogfeuer, Anschuß, Erythropelas); e. bulbi oculi, Rothlauf des Augapfels, e. chronicum, langdauernder R., e. exanthematicum, exanthematische Rose, e. exulceratum, R.geschwür; e. gangraenosum, Brandr., e. gutta rosea varicōdes, Kupfer, bes. im Gesichte; e. idiopathicum, durch örtl. wirkende äußere Reize hervorgerufener Rothlauf; e. lacteum, Milchröthe (der Kindbetterinnen), e. malignum, bösartiger Rothlauf, e. mammarum, R. der Brüste; e. mercuriāle, Quecksilberröthe; e. neonatorum, Kinderrose; e. oculi, Augenr., palpebrarum, Augenliderr., e. pestilentiale, Pestabsceß, e. phlyctaenosum, pustulosum, vesiculare, Blatterrose, e. universale, allgem. Rothlauf, e. vulgare, gewöhnl. Kinderrose, e. zōster (zonaeforme), Gürtelr.;

[pelatodes, [pelatös, rothlaufartig, vom R. befallen; [phe, [be, f. Mehlthau, Pilzgatt.

Erythēma, n. (kalte, fieberlose) Hautröthe, (niederer Grad der Rose, rosenartiger Hautausschlag, z. B. e. nodosum, rothe, ovale Flecken); dav. —tisch, adj.

Erythr[äa, f. Tausendgüldenkraut (eine Gentianēe); [äische Säure, Purpursäure, Alloxan (aus der Harnsteinsäure durch Behandlung mit Salpetersäure erhalten); [äisches Meer, urspr. der Ocean südl. von Asien, dann bes. das Rothe Meer; [ämīe, f. zu reichliche Bereitung von arteriellem Blut in den Lungen; [ema, s. Erythema; [iasis (gr.), f. Rothsucht (der Neugeborenen); [īn, n. $C_8 H_8 O_3$, (eine farblose, schuppige Krystallmasse; auch rother Farbstoff der Flechten); [ina (corallodendron), Korallenbaum, —bohne; [īnbitter, $C_{22} H_{13} O_{14}$, Product der Einwirkung von Alkalien auf [īnsäure, Rothsäure, ($C_{22} H_{16} O_{16}$, in der Roccella tinctoria); [isch, roth.

Erythro[carpisch, (r. [karpisch), mit rothen Früchten; [cephalisch (od. keph.), rothköpfig; [cerisch, mit rothen Fühlhörnern; [daktylisch, mit r. Zehen; [danos, m. Färberröthe, Krapp; [gastrisch, rothbäuchig; [gēn, n. eine krystallin. Substanz in der Galle; [glucīn = [manit; [grammisch, r. gestreift; [īde, f. röthl. Ansehen; [īdes tunica, f. eine der Hodenhäute; [īdisch, röthlich; [knemisch, mit r. Beinen; [laena, f. Rothkelch (Pfl.); [leukisch, roth und weiß; [litmīn, ein amorphes, hellrothes Pulver (im Lackmus); [lophisch, mit r. Haube; [manīt, Pseudo-Orcin, Phycit ($C_{14} H_{18} O_{12} + HO$, Zersetzungsproduct des Pikroerythrins); [nium, n. Hundszahn, Zahnlilie; [notisch, mit rothem Rücken; [ophleum, n. Rothwasserbaum; [ophthalmisch, r.äugig; [phyll, Blattroth (Farbestoff in herbstl. Blättern); [pogon, m. Rothbart (Pfl.); [protīd, Product der Einwirkung von Ätzkali auf Proteïn ($C_{13} H_{16} N_2 O_5$); [psis, f. Rothsterculie; [pterisch, r.flossig; [pygisch, mit r. Steiß; [retīn, n. Rothharz, $C_9 H_4 O_5$; [rhizisch, mit r. Wurzel; [rhyngisch, mit r. Rüssel; [se, f. aus der Rhabarberwurzel erzeugter rother Farbestoff; [sis, f. = Erythrämie; [somisch, mit r. Leibe; [spermisch, mit rothem Samen; [spermum, n. (macrophyllum), Rothsame; [sticus, m. Rothmelanthie; [stomisch, mit r. Maule; [tisch, mit r. Ohren; [xylisch, mit rothem Holze; [xylon, n. Rothholz (Pflg. aus der Fam. der [xyleae); Coca; [chiton, eine brasil. Rutacēe.

Erythr[urisch, mit rothem Schwanze; [ylīn, $C_{22} H_{16} O_6$, (blaßgelbes Pulver aus der Roccella tinctoria).

Eryx, Rollschlange (Fam. der Stenostoma).

Es, der vierte Ton unserer diatonisch-chromatischen Tonleiter, das um einen halben Ton erniedrigte e, (fr. Mi bémol, in dem temperirten Verhältnisse $^{27}/_{32}$; die messingene, wie ein S geformte Fagottröhre; dänisches Gewicht = As).

Esa[n (muham. Rel.), Ausrufung od. Ankündigung der Gebetstunden durch den Murzin; [phus (gr.), m. Untersuchung mit eingestecktem Finger; [u (hebr.), der Behaarte; **Esborso** (it.), s. Sborso.

Esca (l. it.), f. Lockspeise; —belle (fr.), f. Fußschemel; —blon (fr. blong), m. Fußgestell (einer Büste); —che (fr.), f. ovales Gebiß (am Pferdezaume).

Escadr[e (fr.), f. (Schiffs)geschwader, (kleine, meist von einem Viceadmiral oder Commodore befehligte Flotte); [ille (fr. drilj), f. kleines Geschwader; [on (fr. drong, m.), gew. f. (Reiter)geschwader, Schwadron (von 100—200 Pferden); [on-Chef (schäff), Anführer derselben (Rittmeister mit Hauptmannsrang); [onīren, schwadronenweise aufstellen, eine Schwadron bilden; [onist, Cardinal, der im Conclave für keinen Hof Partei nimmt.

Escal[ade (fr.), f. Ersteigung, Erstürmung mit Leitern; [adīren, so ersteigen, erklettern; [adon (fr.), m. Seidenhaspel, Spulrädchen; [e, f. Petardentrage; [en machen, in Erfrischungshäfen einlaufen; [ier (fr.), m. Treppe; [in (fr. läng), m. brabanter Schilling (ca. $^1/_6$ Thlr. Silbermünze in Port-au-Prince [Haiti] à $8^1/_3$ Cents = 1 Sgr. 2.38 Pf.); [lonia, harzreicher Baum in Südamerika, eine Saxifragacēe; [ope, f. eigenthüml. zubereitete Kalb- oder Hasenfleischschnittchen.

Escam[bīren (it.), wechseln; [ette, f. barchentähnliches ungeköpertes Baumwollenzeug (aus der Levante); [otage (fr. taſ), f. Taschenspielerei, Spitzbüberei, Gaunerei; [ote (fr.), f. Taschenspielerkügelchen; [oteur (fr.), Taschenspieler, Gauner, falscher Spieler, Taschendieb; [otīren, Taschenspielerkünste machen, listig entwenden, rasch verschwinden lassen; [pīren (fr.), entwischen, sich aus dem Staube machen.

Esca[ndal, [ndeau, altes Wein- und Ölmaß in Marseille (1 Kubik-Pan, ca. 16 Liter, 802,8 pariser Kub.Zoll); [ndelar (span.), m. Zimmer des Galeerensklavenaufsehers; [pade (fr.), f. falscher Sprung (eines Schulpferdes), muthwilliger Streich; [pe (fr.), f. unterster Theil, Anlauf des Säulenschaftes am Fußgestelle.

Escar[balle, [beille (fr.), kl. Elephantenzahn (von höchstens 20 ℔.); [bille (bilj'), f. nicht ganz ausgebrannte Steinkohle; [boncle (fr. ongkl'), achtstrahlige Wappenschildeinfassung; [got (fr. gō), m. Schnecke; [got-Treppe, Wendeltreppe; [goule (gūl), f. eßbarer Schwamm; [nīren (fr.), abschärfen (Leder rc.); [otica, s. Eschar.; [pe (fr.), f. innere Böschung, unterste Brustwehr eines (Festungs)grabens; [pement (p'mang), n. steile Böschung od. Abdachung; [pen-Gallerie, unter d. Escarpe (hinter d. Futtermauer) angelegter Minengang; [pine (fr.), f. Art Hakenbüchse (um Taue, Segel rc., mit Drahtkugeln zu zerschießen); [pins (fr. päng), Tanzschuhe; [pīren (fr.), böschen, schroff abstechen; [polette (fr.), f. (Strick)schaukel; [re (fr.), f. Schorf, Grind; [rification, Erzeugung eines Schorfs, von [rificīren; [rotisch, s. escharotisch; [ts od. Escas (fr.), Abgabe von verkauften Möbeln; escassabel, ders. unterworfen.

Escaupille (fr. eskopilj), f. gesteppter Reitrock.

Escavessade (fr.), f. Zug mit dem Kapzaume.

Escen[sus, m. das Aus-, Hinaufsteigen, von [dīren, aus-, hinaufsteigen.

Escha[riten, streng an Koran und Tradition festhaltende pers. Secte; [ra (gr. es—ch), f. Herd, Brandstelle, Brandschorf, Grind; Gatt. der Porzellenkorallen, „ ([rīten, ihre Versteinerungen); [rotica, n. pl. Ätzmittel, einen Schorf bildende Mittel; [rotisch, zur Schorfbildung geeignet; [tokollon (gr.), n. hinten (an ein Heft od. Buch) angeklebtes Blatt; [tologīe (gr.), f. die Lehre von den letzten Dingen, (Tod, Auferstehung, Gericht und Weltende).

Esch[em (pers. Myth.), der durch Grausamkeit Glänzende, (ein mächtiger Dew des Neides, der Bos-

heit); [**rakiten**, muham. Secte, (das beschauliche Leben in Gott für die höchste Bestimmung des Menschen haltend u. eine Dreifaltigkeit d. göttl. Wesens annehmend).

Esclav[**age** (fr. —wāl'), f. Sklaverei, Knechtschaft; Halsband, —schmuck; [**ine**, f. Slavonieranzug; [**iren**, zum Sklaven machen; [**on** (esklavong), slavonisch.

Escob[**ar** (span. Jesuit im 17. Jahrh.), schlauer Casuist, gewandter Lügner, dav. [**arderie**, f. feine Lüge, doppelsinnige Rede; [**ardīren**, schlau auslegen, deuten, sich feiner Lügen bedienen; [**edia**, eine Scrophularinēe (mit gelbfärbender Wurzel).

Esco[**griffe** (fr.), Schnapphahn, plump zugreifender Kerl; [**lines**, Art Burgunder; [**mpte** (fr. eskongt') = Disconto; [**mptīren** = discontiren; [**pette**, f. altfr. kurzes Feuerrohr (der Reiterei, von starkem Kaliber); [**rial**, n. (eig. verlassenes Bergwerk, Schlackenhaufen), span. Königsschloß u. Kloster unweit Madrid; [**rialwolle**, von d. span. Schafrace, [**rials**; [**rte** (fr.), f. Geleit, Bedeckung; [**rtiren**, mit einer [rte geleiten, decken; [**t** (fr. eskō), m. Schoß, Zins; [**ts**, feines frz. gewalktes Zeug (aus Kammwolle).

Escou[**ade** (fr. uād'), f. Corporalschaft, (Bedienung von 2 Geschützen. Soldatenrotte unter einem Corporal); [**pe** (fr.), f. Schaufel; [**rgée** (urlē), f. Riemenpeitsche; [**rgeon** (fr. urlong), m. Art Frühgerste; [**tille** (fr. eskutilj'), f. Lute.

Escr[**ime** (fr.), f. Fechtkunst; [**imeur** (öhr), Fechter; [**oc**, Gaudieb, Gauner, listiger Betrüger; [**oquerie** (fr.), f. Gaunerei, Prellerei; [**oquiren**, durch List bevortheilen, schlau betrügen, Gaunerei treiben; [**upulo** (span.) = $^1/_{24}$ ℥ = $^1/_8$ Drachma.

Escu[**deros**, eig. Schildknappen, span. Edelleute niederen Ranges; [**dillo** (diljo) **de oro**, m. span. Goldmünze, Coronilla, Goldpiaster (gesetzl. = 1 Thlr. 10 Ngr. 6 Pf.); [**do** (span.), m. Thaler; [**do al sol**, Sonnenthaler, (= 32 Reales, ca. $2^1/_8$ Thlr.); [**do de oro**, (= 40 Reales); [**do de plata**, Silberpiaster, (= 20 Reales, 1 Thlr. 13 Sgr. 10 Pf.); [**do de vellon**, (= 10 Reales, beinah 22 Sgr.); [**lāt**, n. esculinsaures Salz, ([**līn**, Stoff aus indischen Kastanien, dav. [**lisch**); [**lent** (l.), eßbar; [**lenta**, n. pl. eßbare, genießbare Gegenstände; [**rial**, s. Escorial.

Esdragonöl, **Dragunöl**, $C_{20}H_{12}O_2$, (das ätherische Öl der Blätter von Artemisia dracunculus).

Es-dur (fr. **Mi bémol majeur**), harte Tonart mit dem Grundton es, (hat 3 b [b, es, as] zur Vorzeichnung und wird auch Feldton genannt, weil die bei der Kriegsmusik gebräuchl. Instrumente in diesen Ton eingestimmt sind).

Esenbeck[**ia**, Pflgatt., den Bombacēen verwandt; aus der Rinde das [**in**, eine organische Base.

Es-es, das durch 2 b um einen ganzen Ton erniedrigte e, enharmonisch = d. [—**zoll**).

Esito (it.), m. Ausgang, —fuhr, (dav. —**waaren**,

Eski (türk.) = alt; —**manthis**, —**mos**, eig. Rohfleischesser, ein Volk mongol. Race im äußersten Norden Amerika's.

Esm[**arkit**, (Min.), Datolith, dem Chlorophyllit ähnl. Umwandlungsform des Cordierits; [**eralda** (span.), f. Smaragd; [**eraldas**, —gruben, (Bezirk in Ecuador); [**erillon** (fr.), Sperber, früher eine Art Kanone, (1 ℔. Eisen schießend); [**oll** (fr. **Mi bémol mineur**), weiche Tonart mit 6 b Vorzeichnung (b, es, as, des, ges, ces).

Esn[**afti** (türk.), Budenkrämer; [**eīn**, im türk. Kalender 3. Wochentag nach dem Freitag, unser Montag.

Eso[**ces**, hechtart. Fische; [**chades**, Adergeschwülste im Mastdarm; [**che**, f. Vertiefung, s. Exoche; [**dermis**, f. innere Haut (der Insectenkörperhülle); [**teriker**, ein mit den Geheimnissen einer Gesellschaft od. Wissenschaft Vertrauter, Eingeweihter; [**terisch**, in die Geheimnisse eingeweiht, nur für die Eingeweihten bestimmt, geheim, (Gegens. **exoterisch**); [**x**, m. Hecht.

Espa[**ce** (fr.), m. (Zeit)raum, Spatium (s. d.); [**cement** (fr. aß'mang), n. Zwischenraum (bes. Säulenabstand); [**cīren**, gehörigen Zwischenraum lassen, gehör. auseinander stellen; [**da** (span.), f. Degen, ([**das**, Pique, in der Karte); [**dilla** (span. dilja), f. kl. Degen; [**don** (span. u. fr.), m. altes deutsches (mit beiden Händen zu führendes) Schlachtschwert, Haudegen; [**donnīren**, damit fechten; [**gnol** (fr. — anjól), spanisch; m. Spanier, span. Schnupftabak, Spaniol; [**gnolade** (fr.), f. Ruhmredigkeit, Großsprecherei; [**gnóle**, f. span. Tanz; [**gnolet**, m. Spaniolett, ganz wollener, glatter od. geköperter Droguet, feiner Flanell; [**gnoletstange**, Drehriegel zum Fenster- od. Thürenverschluß, auch [**gnolette**, f. (was auch das Vorhandensein von 4 As in der Hand eines Spielers bedeutet); [**lier** (fr. liē), m. eig. Schulterlehne, Spalier, (Baum-, Garten)geländer; Schrankengitter, (dah. [**lier-Baum**, am Geländer gezogener, Fächer-, Zwerg-Baum); [**līren**, am Spalier ausbreiten; [**lme**, m. Firniß von Mastix, Talg ꝛc., womit Schiffe [**lmīrt** werden, dav. [**lmage**, f. Schiffs-, Fässerverpichung und Kosten derselben; [**rcette** od. [**rsette**, f. Süß-, Wickenklee, (Hedysarum Onobrychis), türkischer, Schweizerklee, (**e. sativa**); [**rgoule** (fr.), f. Ackerspargel, [**to**, (s. Spartogras), m. zähes Pfriemengras, span. Ginster.

Espèce (fr. espähs'), f. Gattung, Art, Schlag, (Geld)sorte, klingende Münze.

Esper[**abel** (fr.), hoffentlich; [**ance** (fr. angß'), f. Hoffnung; [**ancierlogen**, eine frz. Abart der Adoptionslogen, (in denen Männer und Freimaurergattinnen Aufnahme fanden); [**igo**, m. Art Xereswein; [**īren**, hoffen; [**to** (it.), Kundiger, Unterrichteter, (Eingeweihter bei den Carbonari).

Esphlasis (gr.), f. Eindrückung (bes. der Hirnschale).

Espi[**endecke**, aus Fliesen bestehende Zimmerdecke; [**ègle** (altfr. Ulespiegle), Eulenspiegel, verschmitzter Schelm; [**èglerie**, f. Eulenspiegel-, Schelmenstreich, Possen; [**gnole**, f. Spingole, eine Muskete (mit kegelförmiger Erweiterung des Laufes nach der Mündung zu; auch ein aus drei Flintenläufen zusammengesetztes Kriegsgeschütz, aus dem nach einmaliger Ladung mehrere Kugeln nach einander geschossen werden); [**ng**, kl. schwedisches, einer Jacht ähnliches Fahrzeug (auf der Ostsee); [**on** (fr. ong), Spion; [**onnage** (fr. onnāl'), f. Kundschafterei, Späherei; [**rando** (it. Mus.), ausathmend, hinsterbend; [**ritu Santo** (port.), m. heiliger Geist (eine brasilische Provinz, Fluß in, und Bai an derselben).

Esplanade (fr.), f. freier, ebener Platz vor Festungen, großen Gebäuden, Gärten, (Oberfläche des Glacis, Abdachung der Brustwehr an dem sogen. bedeckten Wege).

Espo[**ir** (fr. espoār), m. Hoffnung (auf wichtige, wesentl. Dinge; auch kleines metallenes Geschütz auf dem Schiffsverdeck oder Mastkorb); [**l** (fr.), m. Spulfaden; [**nton** (fr. spongtong), m. kurze Pike, s. Sponton.

Espr[essivo (it.), ausdrucksvoll; [**it** (fr. esprī), m. Geist, Witz, Verstand, Scharfsinn, Einsicht, Gehalt, (wesentlicher Bestandtheil einer Schrift; durch Destillation gewonnener feinster Bestandtheil eines Stoffes; lange, schmale Schwungfeder als Kopfputz; [**it borné**, Flachkopf, **de canelle**, Zimmtwasser, — geist, **de cerises** [frīſ'], Kirschgeist, **de corps** [kōr], Gemein=, Zunft=, Kastengeist, **de parti**, Parteig., **desapprobateur**, Widerspruchsg., Tadelsucht, **des lois** [däh loa], Geist der Gesetze, **de vie**, Lebensg., **de violette**, Veilcheng., **follet**, Polterg., **fort** [fōr], starker Geist, Freig., **public**, Gemeinsinn, **supérieur**, vorzüglicher Kopf).

Esqui[schīren, sich— (fr.), sich skisiren (die niedrigste Karte ausspielen, seine Meinung zurückhalten); [**f** (fr. eskif), m. kleines Boot; [**nancie** (fr.), f. Halsbräune; [**re** (e. skweir), eig. Schildträger, Titel des niedern englischen Adels, der bürgerl. Gutsbesitzer 2c. (dem deutschen Hochwohlgeboren entsprechend); [**sse** (fr. eskiſſ'), f. Skizze, Entwurf.

Essäer, Essener, Secte unter den alten Juden, (Reinigung des Geistes, Erhebung über die Einflüsse der finnl. Natur durch ein frommes, ascetisches Leben erstrebend; verwandt mit ihnen sind die Therapeuten).

Essai (fr. essäh), m. Versuch, Probe, (Aufsatz über einen wissenschaftlichen Gegenstand engl. **essay**).

Essart (fr. essār), m. Reutfeld, ausgerodetes Neuland, [**īren**, ausroden, urbar machen, davon —**age** (āſ'), f. Ausrodung.

Essay[e, racine d'—, f. ostindische Wurzel zum Rothfärben; [**er** (e.), Verfasser eines Essay; [**eur** (fr. essäjöhr), Münzwardein (der die Gold= und Silberbarren probirt); [**ist**, Verfasser von Abhandlungen, Versuchen, [**istisch**, in Form, nach Art, von Essais.

Eßbouquet, n. Blumengeist, feines Riechwasser.

Esse (l.), n. (Wohl)sein, (**in seinem Esse sein**, sich behaglich fühlen, wahrscheinlich für **à son aise**); —**dum**, f. Streitwagen mit Sicheln; —**dār**, Wagenkämpfer.

Essen[ce (fr. essangß'), f. = Essenz, (**e. de Mirhane**, Bittermandelöl, **e. d'Orient**, Perlenglanz für Glasperlen, in Chalons verfertigt); [**tia**, f. Wesen(heit), Essenz, (**e. amara**, bittere, **artemisiae**, Beifuß, **corticum citri**, Citronen=, **dulcis**, süße Essenz); [**tial**, wesentlich; [**tialia**, [**tialien**, n. pl. wesentliche Bestandtheile, Eigenschaften einer Sache, Grund=, Hauptbestandtheile, Hauptstücke, —erfordernisse; (**e. constitutiva**, die ausmachenden eigenthümlichen Bestandtheile); [**tialität**, f. Wesenheit, Wesentlichkeit; [**tiell**, wesentlich; [**z**, f. concentrirter, meist geistiger Auszug aus Pflanzensubstanzen, (bester Ungarwein aus halbgetrockneten Trauben; Kraftwasser, —tropfen); [**zificīren**, zu Essenz machen.

Essera (nl.), f. Porzellanfriesel, Nesselsucht.

Esso[gne (fr. essonj), f. doppelter Lehnszins; [**nier**, m. doppelte Einfassung eines Wappenschildes; [**r** (fr.), m. (Auf)schwung; [**rant** (fr.), sich aufschwingend, (von einem Vogel im Wappen); [**ufflement** (fr. essufl'mang), n. Athemlosigkeit; [**ufflīrt**, athemlos. [Handtuch.

Essui (fr. essüi), m. Trockenplatz; —**e-main** (fr.),

Esta[blishment (e. ischment), n. = Etablissement (fr.), Einrichtung 2c.; [**cade** (fr.), f. Pfahlwerk, Verpfählung, Wasserbarricade; [**dal** (span.), = 4 Varas = $3^1/_3$ Meter; [**do** (span.), = 2 Varas = $1^2/_3$ Meter; [**fette**, f. s. Staffette; [**filade** (fr.), f. Schmarre; [**lins** (fr. läng), gefärbte, schlesische Steifleinwand; [**me** (fr.), f. mit gezwirnter Wolle gestrickte Arbeit; [**mento** (span.), m. Stand, Ständeversammlung; [**mentos**, die beiden Kammern der Volksvertreter in Spanien; [**met** (fr. mē), m. dickes Wollenzeug; [**min**, s. Etamīn; [**minet** (fr. minē, m.), n. Rauch=, Tabakstube, Schenke; [**mpe** (fr. angp'), f. Kupferstich, (Lochstempel der Schlosser, Stampfzucker); [**mpille**, f. Stempel(eisen); [**mpillīren**, stempeln; [**ncia**, f. im span. Amerika (zur Viehzucht bestimmte) Grundbesitzung, Gehöft, Meierei, überhaupt Wohnung; [**ndarte**, s. Standarte; [**tuto** (span., m.), n. Statut, Grundgesetz. (**e. real**, das 1834 auf Betrieb der Königin Christine octroyirte span. Grundgesetz).

Esterlin (fr. läng), m. altfrz. Silbermünze (etwa 2 Groschen); Silbergewicht, $28^1/_2$ Gran; in Brüssel = $^1/_{20}$ Unze oder $^1/_{160}$ Mark = $1_{,538}$ Gramm.

Est, est, est, angenehmer Muskatellerwein von Monte Fiascone.

Esth[er, jüdischer Name, (grünende Myrthe oder Stern?); [**nische Sprache**, gehört zur tschudischen Gruppe der westfinnischen Sprachen (3 Dialekte, der Dorpatische, Revalsche und Pernausche).

Esti[mable (fr.), schätzbar, schätzenswerth; [**me** (fr. tīm), f. (Hoch)achtung, (Werth)schätzung, guter Ruf, muthmaßliche Berechnung des täglichen von einem Schiffe zurückgelegten Weges; [**mīren**, achten; [**ve**, f. Gleichgewicht eines beladenen Schiffes; (Zusammenpressung der Waaren, von [**vīren**, auf beiden Schiffsseiten gleich schwer laden, vgl. auch aestivīren).

Est modus in rebus, (Horaz), es ist Maß in (allen) Dingen (zu halten; **e. m. i. r.**, **sunt certi denique fines** ist scherzhaft gedeutet worden: die Rebus sind Mode, es sind denn auch gewisse Finessen dabei).

Esto, m. Längenmaß in Benkulen (Sumatra) = $^1/_4$ Dipoh = $^1/_2$ engl. Yard; —**c** (fr.), m. Stockdegen; —**cade** (fr.), f. zudringl. Bitte um ein Darlehen, vornehme Bettelei; (langer Stoßdegen); —**cadīren**, mit dem Stoßdegen fechten; —**cage** (fr. kaſ'), f. Veräußerungsgebühr; —**mihi**, m. letzter Sonntag vor den Fasten, Quinquagesima (nach den Anfangsworten der Messe in der Vulgata Ps. 31, 3); —**mac** (fr. vor einem Consonant mā), m. Magen, (Brust von gebratenem Geflügel); —**mpe** (fr. estongp'), f. Wischer, (zusammengerolltes Stückchen Papier, um zu —**mpīren**, d. i. stark aufgetragene trockene Farben damit zu verbreiten und zu vertreiben); —**pēl**, n. Act, durch den ein gerichtl. Verfahren gehemmt wird; —**pillas**, batistähnl. Leinwand, (eine Sorte in Schlesien fabricirter dichter Schleier); —**quīren** (fr. ki—), den Gewehrlauf stauchen (um ihm die passende Länge zu geben); —**uffade** (fr. estuffād), f. das Schmoren, Dämpfen.

Estra[de (fr.), f. Erhöhung des Fußbodens in einem Zimmer 2c., Auf=, Vortritt, Vorsprung, (Umgebung eines Postens; erhöhter Theil der Schleusenkammer oder des Raumes zwischen 2 Schleusenthoren); [**diots** (fr. diō), Streifreiter; [**gon** (fr. gong), m. Dragūnbeifuß, Artemisia Dracunculus (davon [**gon-Essig, -Öl, -Senf**); [**ngelo**, n. älteste Schrift der Syrer; [**pade**, f. Wipp= oder Schnellgalgen, (Wippsprung der Seiltänzer, das gleichzeitige Bäumen und Hintenausschlagen eines Pferdes, davon [**padīren**); [**sse** (fr.), f. Flock=, Wirrseide; [**tto** (it.), m. Auszug, Extract, einfacher Lottogewinn.

Estr[echo (span. etscho), m. Straße, Meerenge;

(Begleiter einer Dame für ein Jahr); [ibillo (span.), der dreiversige Anhang der Seguidillas; [opiat, besser [opié (fr.), Krüppel, Verstümmelter; [opīren, verstümmeln, eine Zeichnung, Statue rc. entstellen, (verhunzen, als Caricatur bearbeiten), lähmen, dah. [opīrt, (bes. von Pferden, die auf den Vorderfüßen steif und lahm sind).

Esuri[o, [tor (l.), Hungerleider; [ren, essen wollen; [tion, f. das Hungern.

Et (l. u. fr.), und, auch; —a, das griech. ē (η).

Etabl[age (fr. āl'), f. Stall=, Standgeld (für Marktbuden rc.; Raum zwischen den Karrenbäumen); [erie (fr.), f. Stallung; [i, m. Werktisch, —bank; [īren, (fr), er=, ein=, aufrichten, gründen, festsetzen, ansiedeln; sich et., sich häuslich oder geschäftlich niederlassen, eine Handlung, Fabrik rc. anlegen, dav. [issement (fr. iß'mang), n. Einrichtung, Ansiedelung, Anstalt, Errichtung (einer Handlung), Anlage.

Etacis[mus, m. von Erasmus eingeführte Aussprache des griechischen η wie ē oder ä; [ten, Anhänger dieser Aussprache.

Étag[e (fr. etāl'), f. Stockwerk (Absatz, Reihe über einer andern); [enbatterien, [encasematten, [enminen rc., in mehreren Stockwerken über einander liegend; [enmäßig, stockwerkmäßig, abgestuft; [ère (lähr), f. Gestell mit Stufen (oder mehrere Abtheilungen zwischen Säulen, für Tassen rc.); [īren, abstufen, die Haare stufenmäßig abschneiden, einen Baum stufenartig verschneiden.

Étai[m (fr. etäng), m. Kammwolle; [n (fr. etäng, m.), n. Zinn, (sel d'étain, Zinnoxydsalz); [res fr. etähr), flandrische Tischzeuge.

Étal[age (fr. āl'), f. Ausstellung, Auslegen, (Aufputzen der Waaren, Prunken mit Schmuck, Gelehrsamkeit rc.; Standgeld, von [īren); [ong (fr. long), m. (Zucht)hengst, Beschäler; Aich=, Probemaß oder —gewicht; [onnage (fr. āl'), f. das Aichen, Aichgebühr; [onneur (fr.), Aich(meist)er; [onnīren, aichen, ein Maß oder Gewicht nach der Vorschrift genau berichtigen.

Étam[age (fr. mal'), f. Verzinnung; [bord = Hintersteven; [eur, Verzinner; [in, der Stern γ (2. Größe) im Drachen; [ine, f. [īn, n. Sieb=, Beuteltuch; (dünnes, leichtes Wollentuch); [īren, (Blechtafeln) verzinnen.

Étan[çon (fr. etangßong), m. Stütze; [çonnīren (fr.), aussteifen, stützen; [g (fr.), m. Fischteich, Weiher, (auch Benennung der großen Binnengewässer an den frz. Küsten, meist durch kleine Küstenflüsse entstanden, welche durch sie in das Meer münden).

Étap[e (fr.), gew. [pe, f. Stapel(haus), Waarenniederlage, Rast=, Verpflegungs=, Übernachtungsort (für marschirende Truppen, bes. auf feindlichem Gebiet; auch deren Mundvorrathlager u. tägliche Portion, ferner provisorische Poststation); [encommandant, der an den [enplätzen, für die regelmäßige Verpflegung, für Gespanne rc. sorgt; ihm zur Seite steht gew. ein [encommissār, ein Civilist aus dem Staate, durch den die [enstraße oder Krieges=, Heeresbannstraße führt, (dav. [encommissoriat, n. dessen Amt); [en=Conventionen, sind Verträge wegen Durchzugs von Truppen durch fremdes Gebiet; [enmäßig, nach den Vorschriften über Marschverpflegung; [ier (fr. pjē), Verwalter eines Rast- oder Verpflegungsorts, Proviantmeister.

État (fr. etā), m. (Zu)stand, Beschaffenheit, Lage; Staat, (Voranschlag der Einnahmen und Ausgaben; dah. Civil=, Hof=, Militär=Generaletat, allgem. Ausgabenentwurf; Stärke e. Personals; Bestandsverzeichniß, Besoldungsliste); é. de frais (frä), Kostenanschlag, de lieu (liö), Ortsbefund, Inventar, des pensions (pangßiong), Pensionsliste; —isīren, Bedarfansätze bestimmen, das Budget feststellen; —mäßig, anschlagsmäßig, nach dem Überschlage (mit den finanziellen Voranschlägen übereinstimmend); —major (fr majōr), m. (General)stab; —sjahr, Rechnungsjahr; —sminister, —srath, = Staatsminister rc.; —s généraux (fr. etā [enerō), pl. die holländischen Generalstaaten, in Frkr. die Zusammenkunft der 3 Stände, (Adel, Geistlichkeit und Bürgerstand [Tiers-état, s. d.]).

Et cetĕra, und das Übrige, und so weiter fort.

Etching-club (e. étsching), Radirclub in London.

Etei[gnoir (fr. ängoar), m. Lichtlöscher, Löschhütchen, —horn.

Etend[ard (fr. angdār), m. Standarte, Reiterfahne; [īren (fr.), ausdehnen, s. extendiren; [oir (fr. angdoār), m. Aufhängekreuz (für nasse Druckbogen); [ue (fr. angdüh), f. Ausdehnung, Strecke, Umfang (der Töne einer Singstimme oder eines Instruments, Diapason).

Eteostichon (gr.), n. Jahrzahlvers, vgl. Chronogramm.

Etern[al, dünnes, gewalktes, gestreiftes französisches Kammwollenzeug; [el, m. der ewige (Gott); [ell, ewig (dauernd, immerwährend); [elle, f. Dauer=, Rainblume, Immortelle; [isīren, verewigen.

Etesi[en, [sche Winde, Passatwinde (die in Griechenland 40—50 Tage lang in den Hundstagen wehen; auch kühlende Winde); [sch, jährlich.

Ethal, m. Cetyloxydhydrat, vgl. Aethal, Cetyl.

Ethi[k (gr.), f. Sittenlehre, (Wissenschaft vom Wesen und Grunde der Tugend); [ker, Sittenlehrer; [kotheologīe, f. die auf die Sittlichkeit (oder auf das im Gewissen erkannte Bewußtsein von Gott) sich gründende Gotteslehre (Gegens. Physikotheologie); [sch, zur Sitten=, Tugendlehre gehörig, sittlich, moralisch, geistig.

Ethmo[cephalīe (gr.), f. Rüsselförmigkeit der Nase, dav. [cephalisch, adj.; [cephalus, m. Mißgeburt mit einem Rüssel statt der Nase; [disch, [idal(isch), siebförmig, auf das Riechbein sich beziehend; [idalknochen, [idēum (os), n. Siebknochen, Sieb=, Riechbein.

Ethn[arch(os) (gr.), Volksbeherrscher, Statthalter, Landpfleger, Befehlshaber einer Provinz; [archīe, f. dessen Würde und Gebiet; [egētik, f. Volksführung, davon [egetisch, adj.; [icismus, m. Heidenthum, (Glauben an mehrere einander gleiche oder auch untergeordnete göttliche Wesen); [iker, Heiden; [isch, (eigentl. zum Volk gehörig) heidnisch; [odike, f. Völkerrecht; [ogenīe, f. Lehre von der Entstehung der Völker; [ogeographīe, Lehre von den Wohnsitzen der Völker (und von dem Einfluß der erstern auf die letztern, ein Theil der Naturgeschichte des Menschen); [ograph, Volks- od. Völkerbeschreiber; [ographīe, f. Völkerbeschreibung, —kunde, davon [ographisch, (z. B. —es Museum, Sammlung von Kunsterzeugnissen, Kleidern, Geräthen rc., verschied., bes. fremder Völker; —e Methode, Gruppirung d. universalgeschichtlichen Stoffes nach den einzelnen Völkern); [olog, Völkerkenner; [ologīe, f. Völkerkunde, dav. [ologisch; [ophrōnes (gr.), heidnisch Gesinnte, (Christen in der ältesten Kirche, die einzelne heidnische Gebräuche festhielten).

Etho[genie (gr.), f. Entstehung des Charakters; [**gnosie** (gr.), f. Charakter, Sittenkunde; [**graphie**, f. Sittenbeschreibung, dav. [**graphisch**; [**kratie**, f. Sitten-, Tugendherrschaft, (Regierungsverfassung, in der die Moralität Gesetzgeberin und Herrscherin ist); [**logie**, f. Schilderung eines einzelnen Charakters oder der Sitten und Gebräuche eines Volkes, (Nachahmung der Geberden, des Wesens Anderer, um Lachen zu erregen); dav. [**logisch**; [**pöie**, f. Charakter- und Sittendarstellung; [**s** (gr.), n. Sitte, sittliche Gemüths- od. Sinnesart.

Eti[am si omnes (próbant), **ego non** (próbo), wenn auch alle (es billigen), ich (billige es) nicht; [**enne** (fr.), = Stephan; [**que** (fr.), s. hektisch; [**quette** (fr. kett'), f. Aufschrift, (Bezeichnungs-, Gebrauchs-, Preiszettel an Waaren, Arzneien rc.); Inbegriff der äußern Umgangsformen der höhern Gesellschaft, Hofsitte, Hofceremoniell, Förmlichkeit; [**quettiren**, mit einer [**quette**, (Preiszettelchen, Aufschrift rc.) versehen.

Eto[ile (fr. etoal), f. Stern; [**ile mobile** (mobil), [**ile perfectionnée**, Stückseelenmesser, (ein Calibririnstrument der Stückgießer); [**ilirt**, gestirnt, sternförmig, (z. B. —**e Binde**, Chir.); [**nnant** (fr. nang), erstaunlich, wunderbar.

Etou[ffade (fr. etuffād'), f. gedämpftes Fleisch; [**ffant** (fr. fang), erstickend, schwül; [**ffement** (ff'mang), n. Beklemmung (des Athems); [**ffiren**, ersticken, dämpfen; [**piren** (fr.), mit Werg ausstopfen; [**rderie** (fr.), f. Dummdreistigkeit, Unbesonnenheit, Unverschämtheit; [**rdi** (fr.), unbesonnen, vorlaut, dummdreist; auch m. Wildfang rc.; [**rdiren**, bestürzt machen, verblüffen, betäuben, dav. [**rdissement** (eturdiss'mang), n. —ung.

Etr[ange (fr. angſ'), fremd, seltsam; [**anger** (anglē), Fremder, Ausländer; (Fremde, Ausland); [**anguillon** (fr.), m. Kehlsucht, (Art Halsbräune der Pferde); [**enne** (fr.), f. Neujahrsgeschenk; Handgeld; [**oncus** (gr.), m. Unterleibsgeschwulst; [**usker**, die Bewohner Etruriens (Toskana's, in alter Zeit; ihre Sprache steht unter den altitalischen ganz isolirt da).

Etu[de (fr. etühd'), f. Übungsstück (bes. musikalisches, zur Erlernung der Schwierigkeiten des Fingersatzes rc.); [**diant** (fr. diang), Beflissener, Studirender, (**en belles lettres**, der schönen Wissenschaften, **en droit**, der Rechte, **en médicine**, der Heilkunst, **en théologie** (lohī), der Theologie Beflissener); [**i** (fr. etwī), n. Besteck, Futteral (für allerhand Kleinigkeiten); [**vée** (fr. etüwē), f. Dämpfen, Schmoren; Gedämpftes.

Etymo[log (gr.), Wortforscher; [**logicum**, n. Werk, das sich mit der [**logie**, f. der Wortforschung, Wortableitungs- und Wortbildungslehre, beschäftigt; dav. [**logisch**, der [logie gemäß, wortforschend rc.; [**logisiren**, Wortforschungen anstellen; [**n** (gr.), n. (eig. d. Wahre, Ächte), Herleitung und Grundbedeutung (eines Wortes).

Eu (gr.), gut, wohl, recht (Adverb. und Vorsilbe).

Eu(h)ämie, f. gute Blutbeschaffenheit.

Eua[nalepsis (gr.), f. leichte und schnelle Genesung; [**naleptisch**, leicht genesend, sich schnell erholend; [**ngelia**, n. pl. Fest der frohen Botschaft; [**ngelion**, n. s. Evangelium; [**nthes** (gr.), [**nthisch**, schön blühend; [**smus**, m. das Eua(n)-Rufen der Bacchantinnen (Euades).

Euästhe[sie, [**sis** (gr.), f. gute Beschaffenheit des Gefühls; [**tisch**, mit scharfen, gesunden Sinnen, gut empfindend, zartfühlend.

Eub[iotik (gr.), f. Kunst gut zu leben, Gesundheitslehre, Diätetik; [**ulie** (gr.); f. guter Rath, kluges Berathen, Einsicht; [**ul(os**, [**uline**), der (die) Einsichtsvolle, Wohlmeinende.

Euc[alin, $C_{12}H_{12}O_{12}$; [**alyptuszucker**, $C_{24}H_{24}O_{22}$, Bestandtheile der Manna vom [alyptus resinifera (einer Myrtacēe, Schönmütze; **Euc. robusta**, neuholländ. Mahagonibaum); [**era**, f. Hornbiene.

Euchari[de, Gatt. der Gallwespen; [**stie** (gr.), f. Danksagung, Dankbarkeit, Dankpsalm, das heilige Abendmahl ([**stiae judicium**, Gottesurtheil durch dasselbe); [**stik**, f. Abendmahlslehre; dav. [**stisch**, adj.; [**stia**, auch = Gründonnerstag).

Euch[ätis, f. Schönbart (Pfl.gatt.); [**ēlaion** (gr. Kirche), n. Reinigung bußfertiger Kranken durch Gebet und 7malige kreuzweise Salbung; [**ēten** (gr.), Betbrüder (Massalianer oder Bogomilen); [**lorine**, Chloroxydul (gasförmiges Gemenge von chloriger Säure mit Chlor); [**ologium** (gr.), n. Hauptritualbuch der griech. Kirche (Agende); [**roia**, [**röe** (gr.), f. gesunde Haut- od. Gesichtsfarbe; [**roisch**, schön-, gesundfarbig; [**roit**, m. prismatischer Smaragd-Malachit; [**ronsäure**, ein Zersetzungsproduct der Honigsteinsäure ($O_{24}H_4N_2C_{18}$?); [**ylie**, f. gesunde Beschaffenheit des Milch- od. Speisesaftes; [**ymie**, f. gute Beschaffenheit od. Mischung der Säfte, davon [**ylisch** und [**ymisch**.

Euc[lidium, n. Schnabelschötchen, eine Crucifere; [**nemis**, Capuzinerschnellkäfer; [**omis**, f. Schopflilie; [**rosia** (**bicolor**, zweifarbige) Eucrosie, eine Amaryllidēe, südamerikanisches Zwiebelgewächs.

Eudämon (gr.), mit einem guten Dämon (oder Schicksal; als m. das 11. himmlische Haus, aus dem die Astrologen Glück verkündigten); —**ie**, f. (Zustand reiner) Glückseligkeit; —**ismus**, m., —**ologie**, f. Glückseligkeitslehre, Streben nach Gl. als höchstem Gute, —**ist**, —**olog**, Bekenner der vor; —**istisch**, —**ologisch**, dieselbe betreffend, in ihr gegründet.

Eudi[alyt, m. Art grönländischer Spath; [**apneustie** (gr.), f. gute Beschaffenheit der Ausdünstung; [**obiotik**, f. Kunst ein heiteres Leben zu führen; [**ometer** (gr.), n. Instrument zur Prüfung des Sauerstoffgehalts einer gegebenen Luftmenge, Luftgütemesser; [**ometrie**, f. Luftgütemessung, dav. [**ometrisch**, adj., (—**e Stoffe**, welche durch ihre große Verwandtschaft zum Sauerstoff sich zur Absonderung dieses Gases bes. eignen); ([**s)ten**, Missionspriester von Jesus und Maria (eine von Jean Eudes [† 1680] gestiftete frz. Congregation).

Eudo[ra, [**rus** (gr.), die Geberin oder der Geber alles Guten und Schönen; [**xia**, [**xius**, die oder der Wohlberühmte; [**xie**, f. guter Ruf; subjectiv richtiges Urtheil.

Eudy[namie (gr.), f. gesunder Zustand der Kräfte (auch = Eukrasie); [**tes**, m. Seetaucher, (**e. arcticus**, Polar-, **glacialis**, Eistaucher).

Eue[pie (gr.), f. Wohllaut im Sprechen, Wohlredenheit, Beredtsamkeit; [**rethismus** (gr.), m. gehörige Spannung der Fibern; [**rget(es)**, Wohlthäter, (Name eines schlesischen, den Freimaurern ähnl. demokratischen Bundes, 1792—1795); [**rnia**, f. eine (in Ägypten als Gährungsmittel beim Brodbacken benutzte) Flechtenart; [**xie**, f. leibliches Wohlbefinden, (gute Beschaffenheit der Säfte).

Eug[en, ([**enie**), der (die) Edelgeborene; [**englanz**, axotomer E., Polybasit (Min.); [**enia**, ein Asteroid, (45); Kirsch-, Nelkenmyrthe, eine Myrtacēe; [**eniacrinus**, Nelkencrinit, Gatt. der

Haarsterne; [enīn, n. Nelkenkampfer; [enīnsäure, Nelkens., $C_{20}H_{12}O_4$; [lanis, f. Mantelthierchen; [lēna, Gattung der haarlosen Infusorien (stärkemehlart. Körner, Paramylon enthaltend); [lossa, Rüsselbiene; [ōn, n. gradlin. Figur mit rechten Winkeln; [ramm, n. von geraden Linien begränzte Figur (auch Euthygramm); [ubinische Tafeln, 7 eherne Tafeln mit umbrischen und latein. Inschriften (bei Eugubium od. Gubbio 1444 ausgegraben, vorzugsweise Ritualvorschriften enthaltend).

Euh[ages, altgallische naturforschende Priester; [emerismus, m. Lehre des griech. Philosophen [emeros, (daß die griech. Götter vergötterte Menschen seien); [emerist, Anhänger dieser Lehre, davon [emeristisch, adj.

Euk[airīt, n. ein schwedisches Selenkupfer und Selensilber enthaltendes Erz; [airīe od. [ärīe (gr.), f. gute Zeit oder Gelegenheit zum Handeln; [las, m. dem Smaragd verwandtes, lichtgrünes oder blaues Mineral (Peru); [lastisch (gr.), leicht zerbrechlich; [olīe (gr.), f. heiteres, zufriedenes, freundliches Wesen; [rasīe, f. gute Mischung der Säfte, gesunde Leibesbeschaffenheit; glückl. Temperament, dav. [ratisch, adj.; [ratīe, f. gute Regierung od. Verwaltung; [rinīe, f. Klarheit, Deutlichkeit; [ritisch, leicht zu beurtheilen; [terisch, zum Flehen gehör.; [tētisch, wohlerworb.

Eul[abīe (gr.), f. Behutsamkeit; [alia, (alius), die (der) Wohlredende; [alīe (gr.), f. Wohlredenheit; [alisch, beredt; [at Vakufs (türk.), pl. den Moscheen auf Leibrenten verschriebene oder den Geistlichen verpfändete Güter; [eptisch, gut zu fassen, zu bekommen; [ithisch, von gutem Stein; [imēnisch, mit gutem Hafen; [ogia (gr.), f. Segen, Benediction, heil. Abendmahl, (n. pl. [ien, in der Kirche gesegnete Speisen und Getränke, Abwesenden gespendete Überreste vom heil. Abendmahl); [ogīe, f. Vernünftigkeit (im Reden und Handeln), Wahrscheinlichkeit; Lobpreisung; [ogisch, vernünftig, zweckmäßig, wahrscheinlich; [ogismus, m. das Handeln nach Wahrscheinlichkeitsgründen (bei Verschiedenheit der Ansichten); [ogistīe, f. besonnenes Handeln, dav. [ogistisch, adj.; [ogium, n. Hauptritual in der griech. Kirche; [ophia, f. Kammstendel (eine Orchidēe); [ysīe (gr.), f. leichte Auflösbarkeit; [ytisch, leicht aufzulösen.

Eum[athīe (gr.), f. Gelehrigkeit; [athisch, gelehrig, lernbar; [enes, Mauerwespe; [enīden (gr.), pl. eig. die Wohlwollenden, euphemistisch für Erinnyen und Furien; [enīe (gr.), f. Wohlwollen, Huld, dav. [enisch; [ērisch (gr.), lendenstark; [erus, Mondfliege; [etrisch, von gutem Versmaße, wohlgemessen; [olpīden, pl. altpriesterl. Geschlecht in Athen, (das den Cultus bei den Eleusinien leitete); [olpīe, f. guter Gesang, dav. [olpisch, adj.; [orphīe (gr.), f. Wohlgestalt; [orphisch, schöngestaltet; [usīe (gr.), Schönheitsgefühl, Kunstsinn, Kenntniß od. Geschicklichkeit in d. Musenkünsten; [usisch, kunstsinnig, -erfahren.

Eun[ä (gr.), f. pl. als Anker gebrauchte Steine; [esterion, n. Schlafgemach; [icēa, f. Warzengorgonie, Gatt. der Hornkorallen; [oēma, n. wohlbedachte Handlung; [omēma, n. gesetzliche Handlung; [omia, f. Gerechtigkeit, eine der Horen; ein Asteroid, (15); Gatt. der Röhrenkorallinen; [omianer, Anhänger d. Eunomios († 394), strenge Secte der Arianer; [omīe, f. gute Gesetzgebung oder Staatsverfassung; gute gesetzliche Verwaltung; [omisch, gesetzlich, wohlgeordnet; [ōtisch, mit starkem Rücken; [uch (gr. eig. Betthüter), Verschnittener, Entmannter, Castrat; [uchisch, einem Verschnittenen ähnlich; [uchisiren, entmannen, zum Eunuchen machen.

Euo[dīe, [dmīe, [smīe, f. Wohlgeruch; [disch, wohlriechend; [inīe, f. Weinreichthum, davon [inisch od. [euönisch; [mphalisch, mit wohlgebildetem Nabel; [nymus, m. (europaeus), Spindelbaum, Lerchenbrod, Pfaffenhütchen, eine Celastrinēe (in dem aus dem Samen geschlagenen Öl das [nymīn, ein bitteres, harzartiges Subalkaloid); [phthalmisch, mit schönen Augen; [plīe, f. gute Bewaffnung, dav. [plisch, adj.; [psīe, f. gutes Ansehen; [ptisch, gut zu sehen, deutlich; [rmisch, mit guten Landungsplätzen; [uae, die 6 Vocale in seculorum amen, den Schlußworten der Psalmen, daher der Schluß eines Werkes.

Eupäd[eusīe (gr.), f. Wohlerzogenheit; [eutisch, wohlerzogen; [īe, f. Besitz guter Kinder; [isch, gute Kinder habend, kinderreich.

Eupa[thīe (gr.), f. große Geneigtheit zum Erkranken, Wohlbefinden, Wohlbehagen, gute Gemüthsstimmung; Geduld in Leiden, dav. [thisch, adj.; [torīn, n. eine im [torium (cannabinum, hanfart.) Wasserdosten, Alp-, Kunigundenkraut aufgefundene organ. Base; [trīden, Name der Geburtsadeligen, der ersten Bürgerklasse in Athen; [trīdisch, v. edler Abkunft, adelig; [tridismus, m. Adelsbegünstigung, —vorzug.

Eupep[sīe (gr.), f. gute Verdauung; [tisch, leicht verdaulich.

Euph[emia (gr.), die in gutem Rufe Stehende; [emīe, f. das Beschönigen durch mildernde Ausdrücke, (Wohllaut der Wortstellung); [emismus, m. Redefigur, nach der Unangenehmes, Widriges mit einem mildernden Ausdruck bezeichnet wird, das Linderungswort selbst; [emistisch, beschönigend; [logia (gr.), n. pl. wahre Pocken; [logīe, f. heilsame Entzündung; [odit, m. dem Gabbro ähnliche Felsart; [on, eine (von Chladni erfundene) Harmonica mit gläsernen Röhren; [onicon, n. Art Londoner Pianoforte mit vollem Klange; [onīe (gr.), f. Wohlklang, —laut, dav. [onisch, (z. B. —er Buchstabe, der des Wohllautes wegen eingeschoben wird); [onion, n. ein aus abgestimmten Gläsern, deren Ränder mit feuchten Fingern gestrichen werden, zusammengesetztes musikal. Instrument; [orbia, f. Pfl.-geschlecht von zahlreichen Arten mit ätzendem Milchsaft, Wolfsmilch, (d. verhärtete Saft giebt das [orbiīn enthaltende [orbiumharz); [oria, f. Zwillingspflaume, Seifen-, Litchibaum, eine Sapindacēe; [orīe (gr.), f. Wohlbefinden (bei einer Cur), Wohlbekommen (einer Arznei ꝛc.); [radīe, f. Wohlredenheit; [rasia, f. Augentrost, Milchdiebkraut, eine Rhinantēe; [rasīe, f. Frohsinn, Heiterkeit; [rosyne, f. Fröhlichkeit, auch Name, die Frohsinnige, (eine der 3 Grazien; ein Asteroid, (31)); [yismus, m. gezierte, affectirte Art zu reden; [yist, derartiger Redner.

Eup[iōn, n. C_5H_{12} (neben Kreosot ꝛc. aus den Producten der trockenen Destillation des Holzes erhalten); [lastika, n. pl. die Ernährung des Organismus im Allgemeinen und den Bildungsproceß einzelner Organe befördernde Stoffe; [nōe (gr.), f. leichtes Athmen; [odes, Halbbockkäfer; [odisch, mit großen oder langen Füßen; [orīe (gr.), f. Leichtigkeit, Thunlichkeit, Fertig-

keit; [oriston, n. leicht zu erlangendes Heilmittel, wirksames Hausmittel; [ōtes, pl. Nachenthierchen; [raxie (gr.), f. Wohlthun, Wohlverhalten, Wohlbefinden; [yrion, n. Schnellfeuerzeug, Leichtzünder.

Eur[k, Turban der türk. Juristen; [**hythmie** (gr.), f. richtiges, schönes Verhältniß, Ebenmaß, Gleichmäßigkeit (z. B. des Pulsschlags; schöne Übereinstimmung aller Theile eines Ganzen, Wohlgereimtheit); [**hythmisch**, (sich) gleichmäßig (bewegend ꝛc.); [**ipideïscher Vers**, ein Dimeter catalecticus; [ipus (gr.), m. schmaler Kanal (bei Euböa), Wasser-, Schwimmgraben; [it, Feldspathporphyr; [oauster, Südostwind; [oboreas, Nordostwind; [onotus, Süd-Südostwind (Mesophoinix); [opa, Agenors Tochter, (Geliebte des Zeus); [os, [us, m. Südostwind; Schimmel, Moder; Knochenfraß.

Eury[ale, Medusenstern; Makannah, eine Nymphäacee (amazonica = Victoria regia); [**cerisch**, mit breiten Hörnern; [cles, Pfl.gatt. Fam. der Amaryllideae-Narcisseae; [**kopidoptenisch**, mit breitem, säbelförm. Schnabel; [omyrtus, Aftermyrte; [pyga, Sonnenvogel (Guiana); [**pygisch**, mit breitem After; [stoma, Großmäuler (Schlangenfam.); [**stomen**, Sperrvögel; [**stomisch**, breitmäulig.

Eus[arkie (gr.), f. Fleischigkeit, Wohlbeleibtheit; [**carische Sprache** = Baskische Spr.; [ebia, Name, die Fromme; [**ebianer**, Anhänger des [ebios von Nikomedien, Arianer; [ebie (gr.), f. Frömmigkeit, Gottesfurcht; [**ebiologie**, f. Anweisung zu einem gottesfürchtigen Leben; [ebios, Name, der Fromme; [emie (gr.), f. gutes Vorzeichen, gute Vorbedeutung; [itie, f. gute Eßlust; [**planchnie**, f. gute Beschaffenheit der Eingeweide.

Eust[ach(ius, gr.), Name, der Ährenreiche, Fruchtbare; [**achische Klappe**, beim Eintritte der untern Hohlader in die rechte Vorderhöhle des Herzens sich bildende Falte; [**achische Röhre** od. **Trompete**, verbindet die Trommelhöhle des Ohrs und den Schlund; [achys, m. Schönähre, eine Graminee; [asios, [athios, gr. Name, der Beständige; [**athianer**, Anhänger des Bischofs [athios (von Antiochien, des Gegners des Arios); [ochius (gr.), der Scharfsinnige, Witzige; [orgius (gr.), der Vielgeliebte; [rephus, m. Schlingaffodill (eine Liliacee); [ylos (gr.), [**ylisch**, schönsäulig (wenn die Säulenweite = $2^1/_4$ Säulendurchmesser); [ylon, n. schönsäuliges Gebäude.

Eut[acta, f. Säulentanne, (eine Conifere); [axia, f. Hülseneibe, (eine Papilionacee); [axias, ein in der griech. Kirche Ordnung haltender Geistlicher; [**axie** (gr.), f. gute Ordnung, feiner Tact; [**eknie** (gr.), f. Glück in od. mit Kindern; [erpe (gr.), die Erfreuende, Muse der Tonkunst, (Name von Gesangvereinen ꝛc.); ein Asteroid, (27); Jissarapalme, (**E. caribaea**, liefert den Palmkohl).

Euth[alia (gr.), f. die Schönblühende; [**anasie** (gr.), f. leichter, sanfter, ehrenvoller Tod, Todeslinderung, —erleichterung; [**esie** (gr.), f. gute starke Leibesbeschaffenheit; [**ymetrie** (gr.), f. Messung gradliniger Figuren, (überhaupt der von denselben handelnde Theil der Geometrie); [**ymie** (gr.), f. Gemüths-, Seelenruhe, Heiterkeit; [yne (gr.), f. richterl. Prüfen, Rechenschaft; [yni, m. pl. Richtachsen; [yphora plana, n. pl. Richtebenen; [ytona (gr.), n. pl. 2armige große (Pfeile und Wurfspieße, horizontal schleudernde) Armbrüste.

Eut[iner, bischöflich Lübecker Sechsschillingstücke (auf 5 Schilling herabgesetzt); [**okie** (gr.), f. leichtes Gebären; [**olmie** (gr.), f. Entschlossenheit; [onia, f. die Wohltönende, kunstmäßig Redende; [**onie** (gr.), f. Straffheit, Festigkeit; [**rapelie** (gr.), f. Betragen, Kunst eines [rapelos, eines im Sprechen oder Antworten gewandten Menschen, auch eines Witzbolds; [**rophie** (gr.), f. Wohlgenährtheit, gehörige, gute Ernährung; [rop(ius, gr. Name), der Gewandte; [ych(ius, gr.), der Glückliche; [**ychianer**, Monophysiten, Jakobiten, Anhänger des [ychianismus, m. (der Lehre des constantinop. Archimandriten Eutyches von einer Natur in Christo); [**ychie** (gr.), f. Glück(seligkeit), davon [**ychisch**, adj.

Eu[xenit, n. halb wollenes, halb seidenes Zeug; [**zelie** (gr.), f. glückliche Nachahmung; [zoie (gr.), f. das gute Leben, Wohlleben; [**zoodynamie**, f. vollkommene Gesundheit; [**zoodynamisch**, dazu gehörig.

Eva (hebr. **Chawwâh**), Leben(smutter), das erste Weib, (auch ein sinnliches, begehrl., neugieriges Weib); —**cuant** (l.), ausleerend; m. Windabführer, (eine Vorrichtung an den Orgelblasebälgen); —**cuantia**, n. pl. Ausleerungsmittel; —**cuation**, f. Ausleerung, Räumung, (dav. —**svertrag** ꝛc.); —**cuativ**, ausleerend, abführend; —**cuatoria** (**cautio**), die Quittung, welche der bezahlte Gläubiger dem Schuldner ausstellte, wenn die Schuldverschreibung verloren gegangen war; —**cuiren**, ausleeren, räumen, (die Besatzung abführen); —**diren** (l.), entwischen, entkommen; —**dius** (ml.), Bürge; —**gation** (l.), f. Aus-, Abschweifung, von —**giren**, ausschweifen, (herumflattern, von den Gedanken); —**giniren** (l.), aus der Scheide ziehen; —**lesciren**, stärker, größer werden, im Preise steigen; —**lvation**, f. Schätzung des innern Werthes einer Sache (bes. von Münzen und Waaren), von —**lviren**; —**lvis**, —**lvirt** (Bot.), Frucht ohne Klappe, schalenlos, nicht aufspringend.

Evân (gr.), Jubelruf der Bacchantinnen (auch Beinamen des Bacchus, daher —**slieder**, Trink- und Freudenlieder); —**escenz** (l.), f. das Dahinschwinden, von —**esciren**, (dav. —**escens**, —**escent** [Bot.], nach kurzer Zeit verschwindend).

Evangel[ia, s. Euangelia; [iarium, [icum, [istarium, n. kirchl. Evangelienbuch, Sammlung der sonn- und festtäglichen Evangelien; [ical Friends (frends), eine Quäkersecte in England; [ien, pl. Denkwürdigkeiten aus dem Leben und der Lehre Jesu; [**ien-Harmonie**, f. vergleichende Zusammenstellung der 4 Evangelisten, Bearbeitung ders. zu einem Ganzen; [**ien-Lection**, f. das Vorlesen des [iums (am [**ien-Pult**, rechts vom Ambon); [**ier**, der das [ium absingende katholische Priester; [**isch**, (heilverkündend), der Lehre Jesu gemäß, das [ium als einzigen Glaubensgrund anerkennend, (dah. [**ische Christen**, [**ische Kirche**, protestantische, unirte Kirche; [**ische Brüder** = Herrnhuter); [**ist**, Heilverkündiger, Verfasser der Lebensgeschichte Jesu, (von den Aposteln ausgesendeter Verkündiger des Ev.; [**isten**, sind auch die 4 seidenen Stücke der Bekleidung des griechischen Kirchenaltars, ferner die 4 vornehmsten Adelsfamilien in Venedig); [ium, n. frohe Botschaft,

Heilslehre, —verkündigung, Lebensgeschichte Jesu, das neue Testament oder die christliche Lehre; (Abschnitt aus den 4 Evangelisten zum Vorlesen in der Kirche); [us, Bringer einer frohen Botschaft.

Evan[ia, f. Gatt. der Schlupfwespen; [ouissement (fr. ewanuiss'mang), n. Ohnmacht, v. [ouiren.

Evapor[abel (nl.), verdunstbar, ausdünstbar; [ation (l.), f. Ausdünstung, Verdampfung, Abdampfen; [atív, aus=, verdünstend; [ator, Abdampfer (Einrichtung, durch welche die Verdunstung der Soole in den Salzpfannen befördert wird); [atorium, n. Verdunstungsmesser; [īren, aus=, ab=, verdampfen, verdunsten.

Evas[ement (fr. ewas'mang), n. Ausweitung (bes. der Geschützrohrmündung); [ion (l.), f. Entweichung, Ausflucht; [īv, Ausflüchte suchend; [orisch, ausweichend, als Ausflucht dienend, (z. B. —e Gründe); [tīren, verwüsten.

Evax, eine Strohblumengatt. (eine Asteroidée).

Evêché (fr. ēwēschē m.), n. Bisthum, Bischofswürde.

Eve[ctio, f. kaiserlicher Erlaubnißschein bei den Römern, vermöge dessen man die Staatspostpferde benutzen konnte; [ction, Emporsteigung, Erhebung (größte der durch die Sonne bewirkten Ungleichheiten in der Bewegung des Mondes in seiner Bahn); [hīren (l.), herausschaffen; [line, = Evchen; [llīren (l.), herausreißen.

Even[ement (fr. ewēn'mang), n. (Erfolg, Ausgang einer Sache), Begebenheit, Ereigniß, Vorfall; [ing (e. iw'ning), Abend; [īren (l.), sich zutragen, ereignen; [tail (fr. ewangtalj'), m. Fächer; [taillīren, fächerförmig aufmarschiren (durch den [taillen=Aufmarsch); [taillist (fr.), Fächermacher; [terīren, ausweiden; [tilation, f. Reinigung durch Lüftung, von [tilīren.

Eventu[al, [ell, (adv. [aliter), auf den sich etwa ereignenden Fall, vorkommenden (schlimmsten) Falls, allenfalls, möglich (auch vorsichts=, bedingungsweise); [al=Belehnung, vorläufige Bel., Einräumung eines dinglichen Rechtes auf den Erledigungsfall; [al=Beschwerde, für den Fall angebracht, daß man mit der ersten nicht durchdringt; [alität, f. Eintritt eines möglichen Falls; [al=Maxime, f. [al=Princip, n. der Grundsatz, nach welchem die Partei die verschiedenen Angriffs- und Vertheidigungsmittel auf einmal vorbringen muß; [s (l.), m. Ausgang, Erfolg, Zufall; [s docēbīt, der Erfolg wird (es) lehren; [s stultorum magister, der Erfolg (ist) der Thoren Lehrmeister, durch Schaden wird [man klug.

Evêque (fr. ewäht'), Bischof.

Ever, s. Ewer; (e. ewwer), immer; —berīren (l.), herausschlagen; —getes, s. Euerg—; —lasting (ewigdauernd), m. festes, geköpertes damastartiges Wollenzeug, Struck; —ninsäure, $C_{18}H_{10}O_8$, entsteht neben der Orsellinsäure aus der —nsäure, $C_{34}H_{16}O_{14}$, (einer mit der Lecanorsäure homologen Flechtensäure); —rīren (l.), ausfegen; —sion (l.), f. Umsturz; —sīv, umstürzend, zerstörend; —tīren, umwerfen, vernichten; —tebraten, pl. wirbellose Thiere; —tuiren, sich, sich angreifen, anstrengen, ermannen, durch Übung befähigen od. größere Geschicklichkeit erwerben.

E vestigio, auf der Stelle, sogleich; **Evestig**[ation (l.), f. Ausforschung, Ausspürung, v. [īren.

Evex (spätl.), nach oben zu abgerundet.

Evi[brīren (l.), hervorschwingen; [ctio, [ction, f. Abstreitung einer Sache vermittelst dingl. Klage und richterl. Erkenntnisses, (dah. —nsklage); Gewähr(leistung), Schadloshaltung, Bürgschaft, ([ctio expressa, ausdrückliche Gewähr oder Bürgschaft, solennis, feierliche, tacita, stillschweigende [sich von selbst verstehende] Gewährleistung, [ctionis praestatio, Schadloshaltung für den Fall, daß eine erworbene Sache durch richterliches Urtheil abgesprochen wird).

Evid[emment (fr. ewidammang), adv. augenscheinlich, offenbar; [ent (l.), klar, deutlich, handgreiflich, (dav. [enter, adv. augenscheinlich); [enz, f. —keit, offenbare, einleuchtende Gewißheit, (bis zur [enz beweisen, unwidersprechlich, ganz vollkommen b.); [īren (fr.), aushöhlen, ausrunden; [oir (fr. ewidoār), m. Hohlbohrer.

Evig[escīren (nl.), die Lebhaftigkeit verlieren; [orīren, der Lebhaftigkeit berauben; [ilation, f. das Aufwachen; [ilīren, auf=, erwachen, (wachend zubringen, nächtlich ausarbeiten).

Evil[asse (fr.), f. Art Ebenholz von Madagascar; [escīren, gering, werthlos werden (oder machen); [las (span.), stählerne u. silberplattirte Schnallen.

Evinc[ent, der einem Andern eine Sache oder ein Recht im Wege des Processes Abstreitende; [ibel, erweislich, überführbar; [īren, Gewähr leisten, ausklagen, (durch richterlichen Ausspruch Jemand eine Sache abstreiten), erweisen, darthun.

Evindicatorium, n. die Jemand durch richterliche Entscheidung in den Besitz einer streitigen Sache setzende Urkunde.

Evi[ration (nl.), f. Entmannung, von [rīren; [rescīren (l.), hervorgrünen; [scerīren, ausweiden; [tabel, vermeidlich; [tage (fr. ewitāl'), f. das Ausweichen, (Schwenken um den Anker); [tation (l.), Vermeidung, von [tīren; [va (it.), er (sie, es) lebe!

Evo[cabel (ml.), aufrufbar, vorladbar; [cation, f. (Herausrufen), Vorladung (vor ein auswärtiges Gericht); [catio inferorum oder mortuorum, Todtenbeschwörung, militiae, Aufgebot der Mannschaft; [cator, Herauslocker, Vorlader; [catorisch, vorladend, auffordernd; [catorium, n. Vorladungsschreiben; [cīren, auf=, herausrufen, vorladen, beschwören; [dia, f. Hügelbiene [ë, Jubelruf der Bacchantinnen, vgl. Evan.

Evol[ation (l.), f. das Weg=, Verfliegen, von [īren; [ut (Bot.), entwickelt, enthüllt; [ute, f. Abwicklungslinie, (in der sich alle Krümmungshalbmesser einer andern Curve, welche in Bezug auf die [ute Evolvente heißt, endigen); [ution (l.), Entwicklung(slehre), Entfaltung, (stetige Bewegung einer eine Curve berührenden Graden und eines bestimmten Punktes derselben durch alle ihre Lagen an der Curve; Heerschwenkung, dah. [utions=Marsch; Umkehrung der Stimmen im doppelten Contrapunkte, vgl. Inversio); [utions=Escadre, Flottenabtheilung, die durch vielfach veränderte Stellung dem Feinde beizukommen sucht; [utions=Theorie, Entwickelungs- oder Einschachtelungslehre, (nach der die Körper sich durch sich selbst fortpflanzen, im ersten schon die Keime zu allen folgenden stecken); [utoide einer Curve (entsteht, wenn eine Gerade eine gegebene Curve beständig unter einem Winkel x schneidend sich fortbewegt, aus der stetigen Folge der dadurch gegebenen Durchschnittspunkte); [vīren (l.), entwickeln, entfalten; [virende Linie od. [vente, für deren Punkte die [ute die stetige Folge d. Krümmungsmittelpunkte ist; [vulus, m. Faltenblume, (eine Convolvulacée).

Evo[mīren (l.), ausspeien; [**mition**, f. das Ausbrechen; [**nymīn**, s. Euon.; [**vae**, s. Euouae.
Evul[gation (l.), f. Aussprengung (von Gerüchten), Ausbreitung, von [**gīren**; [**sion** (l.), Ausreißung; **Evviva**, s. Eviva.
Ew[ald, altd. Name, der (ächt Kräftige od.) Gesetzwaltende; [**er** oder **Lugger**, offenes, einmastiges Fahrzeug (mit flachem Boden, vorn und hinten spitz zulaufend, auf der Elbe); [**ersegel**, darauf geführtes Raasegel; [**esprache**, eine der westafrikan. Sudansprachen.
Ex(l.), aus; in Zusammensetzungen: vor=, ehemalig, gewesen; —**abrupto**, plötzlich, ganz unerwartet.
Exac[erbation (l.), f. Erbitterung, (Verschlimmerung, Steigerung, z. B. eines Fieberanfalls), Erzürnung, von [**erbīren**; [**erbescīren**, zornig werden; [**ervation** (l.), Aufhäufung, von [**ervīren**; [**escīren**, sauer werden; [**t** (l.), (eig. ausgeführt), genau, pünktlich, sorgfältig, ([**te Wissenschaften**, welche auf sichern, feststehenden, einen strengen Beweis zulassenden Kenntnissen beruhen, z. B. der Mathematik); [**tement** (fr. t'mang), adv. auf das Genaueste; [**teur** (fr. töhr), Gelderheber, —eintreiber; [**ticität** f. oder [**titude** (fr. —tüd'), f. Genauigkeit, Pünktlichkeit; [**tor**, s. [**teur**, (auch Inhaber und Vorzeiger eines Wechsels); [**uiren** (l.), schärfen, spitzen, reizen; [**um**, n. Bitterblatt (eine Gentianée); [**ution**, f. Zuspitzung.
Exädific[ation (l.), f. Aufbauung, von [**īren**.
Ex adverso (l.), von der entgegengesetzten Seite.
Exag[geration (l.), f. Häufung, Übertreibung, vgl. Hyperbel; [**gerator**, Vergrößerer, Vermehrer, dav. [**geratorisch**, übertreibend; [**gerīren**, (eig. aufdämmen), aufhäufen, vergrößern, übertreiben; [**itation** (l.), f. Aufregung, Reizung, Spott, Neckerei; [**itator**, (heftiger Tadler); [**itīren**, aufregen, zum Besten haben, necken, aufreizen; [**ium** (l.), n. Schrotproben, (den Kaisern im 5. Jahrhundert von jedem neuen Münzschlag vorgelegt, $^1/_6$ einer Unze = 1 Solidus); [**oge**, f. Ausfuhr.
Exaimatō[sis oder **Exämatose** (gr.), f. Blutbereitung, Verwandlung in Blut, Verwundung; [**tisch**, geschickt dazu; **Exairēsis**, f. s. Exäresis.
Exal[bescīren (l.), weiß werden, erbleichen; [**bid**, weißlich; [**bīren**, weiß machen; [**ma**, n. [**sis** (gr.), f. das Ausspringen (bes. eines Gelenkknochens); [**tados**, pl. die Ultraliberalen, (die entschieden demokratische Partei in Spanien seit der Revolution v. 1820, im Gegens. zu den Moderados); [**tation**, f. (Geistes)erhebung, (Sinnes)erhöhung, Begeisterung, Überspannung, (in der Astrol. das himml. Zeichen, in dem ein Planet die meiste Kraft äußert); [**tés** (fr.), = [**tirte**; [**tīren**, erhöhen, erheben, erregen, überreizen, überspannen, entzücken, dav. [**tīrt**; [**uminat**, alaunfarbig.
Exäm[atose, s. Exaim.; [**ie**, f. Blutlosigkeit, Verblutung; [**on** (gr.), Vollblütiger; [**ōs**, blutleer, verblutet.
Exam[bīren (nl.), herumgehend erbitten; [**blōma** (gr.), n. Fehlgeburt; [**blōsis** (gr.), f. das Fehlgebären; [**en**, n. (Schul)prüfung, Untersuchung, Verhör; (**e. crucis**, Kreuzexamen, Art Gottesurtheil; **e. rei**, Verhör des Angeschuldigten; **e. rigorosum**, strenge Prüfung, [bes. vor der Promotion], **e. testium**, Zeugenverhör); [**ina**, pl. Prüfungen; [**inabel**, untersuchbar, prüfbar; [**inand**, der, welcher geprüft werden soll (Prüfling); [**ination**, f. Untersuchung, Prüfung, Verhör, (dav. —**scommission**, f. Prüfungsausschuß, —behörde); [**inator**, der Prüfer, Befrager, (Thorwart); [**inatorium**, n. Prüfungsverein, Vorprüfung, Belehrung durch Ausfragen; [**inatorisch**, die Untersuchung betreffend; [**inīren**, prüfen, ausfragen; ([**inirtrupp**, Meldepiket); [**phigastrisch**, ohne Bauchring; [**plexīren**, umarmen; [**urcīren**, von Unreinigkeit befreien; [**ussi**, nach der Richtschnur, nach dem Richtscheite, genau.
Exan[astomōsis (gr.), f. Erweiterung und Öffnung (bes. der Mündung von Blutgefäßen); [**astrophē**, f. Wiedergenesung; [**īa**, f. Mastdarmvorfall; [**imation** (l.), f. Entseelung, Entmuthigung, Muthlosigkeit, tiefe Ohnmacht; [**imīren**, entseelen, muthlos machen, ängstigen.
Ex animo (l.), von Herzen, gern, vorsätzlich.
Exantennisch (nl., ohne Raen), ohne Fühlhörner.
Exanth[ēm (gr.), n. Hautblüthe, —ausschlag, Pustel, Entzündung; [**ematisch**, damit verbunden, entzündlich, finnig, (daher —**e Krankheiten**, —**es Fieber**, Ausschlagfieber); [**ematischesis** (gr.), f. Zurücktreten, Unterdrückung eines Ausschlags; [**ematologīe**, f. Lehre von den Hautausschlägen; [**ematōs**, voll Ausschlag; [**em(at)oīdisch**, ausschlagartig; [**ēsis** (gr.), f. Aufblühen, Ausbrechen eines Hautausschlags; [**rōpīe**, f. Menschenscheu, dav. [**ropisch**, (auch unmenschlich). von [**īren**.
Exantl[ation (l.), f. Auspumpung, Erschöpfung,
Exap[erīren (l.), eröffnen; [**ophysatus**, [**ophysisch** (Bot.), ohne Fortsatz, Auswuchs; [**otheose**, (gr.), f. Entgötterung; [**tīren** (l.), anfügen.
Exäqu[ation (l.), f. Gleichmachung, Ausgleichung, Vermittelung, von [**īren**.
Exaquescīren (nl.), zu Wasser werden.
Ex aequo et bono, der Billigkeit gemäß.
Exar[agma (gr.), n. das Zersplitterte, Knochenbruch; [**ation** (l. das Ecrackern), f. schriftliche Ausarbeitung; [**ch** (gr.), Statthalter (bes. der griech. Kaiser in Oberitalien), höherer Erzbischof (vorgesetzter Geistlicher in der griech. Kirche), die Kirchen visitirender Abgeordneter des griechischen Patriarchen; [**chāt**, (eig. m.), n. Amt, Würde, Gebiet eines [**chen**, (bes. das ehemal. Gebiet der griech. Kaiser in Italien); [**chiātēr** (gr.), Unterleibarzt, gewesener Leibarzt; [**descīren** (l.), entbrennen; [**enīren**, vom Sande reinigen; [**escīren** (l.), vertrocknen, austrocknen.
Exärēsi[mos, m. der im griech. Kalender (um die Übereinstimmung des bürgerl. u. Sonnenjahres zu bewirken) weggelassene Tag; [**s** (gr.), f. (der, die) Ausziehung (fremder Gegenstände aus dem Körper behandelnde Theil der Chirurgie).
Exar[ma (gr.), n. hohe Geschwulst; [**mīren** (l.), entwaffnen; [**terītis**, f. Entzündung der äußern Pulsaderhaut; [**thrōma** (gr.), n. [**thrōsis**, f. vollkommene Verrenkung; [**ticulation**, f. das Trennen, Auslösen der Glieder von den Gelenken; [**ticulīren**, ein Glied am Gelenk abnehmen; [**ticulirt**, ausgerenkt; ohne sichtbare Gliederung; [**ysis** (gr.), f. Entkräftung durch Säfteverlust.
Exas[ciīren, (mit der Axt) aushauen, aus dem Gröbsten arbeiten; [**peration** (l.), f. Erbitterung (bösliche Vergrößerung, [**peratio poenae**, Strafschärfung); [**perīren**, erbittern, verschärfen.
Ex asse, ganz, völlig, (**heres ex asse**, Universalerbe).
Exästuīren (l.), aufwallen, sich entrüsten.
Exatmoskopium (gr.), n. Ausdünstungsmesser.

Exau[ction, f. öffentliche Versteigerung; [**ctorati**, eine Art Veteranen unter August (vom gewöhnl. Felddienste befreit); [**ctoration**, f. Ab-, Entsetzung, Enthebung, von [**ctoriren**, (des öffentl. Amtes oder Ansehens berauben rc.); [**di** (l.), der 6. Sonntag nach Ostern (nach der aus dem 27. Psalm entlehnten Collecte: **exaudi, domine, vocem meam**, erhöre o Herr meine Stimme rc.); [**dibel**, erhörbar; [**diren**, erhören, Gehör geben; [**dition**, f. Erhörung; [**guration**, f. Entweihung, Aufhebung der heiligen Weihe, von [**guriren**, die Weihe entziehen, profan machen.

Ex bene placito, nach Gutbefinden.

Excaec[ator, Verblender, von [**iren**, blind machen.

Excal[ceāten, pl. Unbeschuhte, Barfüßler; [**ceation**, f. das Ausziehen der Schuhe, von [**ceiren**; [**ceatus**, Barfüßler; [**dation**, f. warmes Waschen, Bähen, von [**diren**; [**efaciren**, (völlig) erwärmen [**efaction**, f. Erwärmung, [**efactorisch**, erwärmend, auswärmend.

Excandesc[enz (l.), f. Aus-, Erglühen, (Jäh)zorn; [**iren**, erglühen, sich erhitzen, entbrennen.

Ex capite, aus dem Kopfe, Gedächtnisse, Grunde; **e. c. adulterii**, wegen Ehebruchs, **debiti**, Schulden halber, **depravationis monetae (publicae)**, wegen Münzverfälschung, **desertionis malitiosae**, wegen böswilliger Verlassung (von Ehegatten), **doli**. wegen List oder Betrugs, **feloniae**, wegen Lehnfrevels oder Untreue, **fraticidii**, wegen Brudermords, **furti (reïterati)**, wegen (wiederholten od. mehrmaligen) Diebstahls, **hereditatis**, wegen Erbschaft, **homicidii**, wegen Menschenmords, **incendii**, wegen Brandstiftung, **incestus**, wegen Blutschande, **incompetentiae**, wegen Nichtberechtigung, **infanticidii**, wegen Kindesmords, **laesae majestatis**, wegen Majestätsbeleidigung, **lenocinii**, wegen Kuppelei, **parricidii**, wegen Ältern- oder Verwandtenmords, **praematuri concubitus**, wegen vorzeitigen Beischlafs, **procurati abortus**, wegen Abtreibung der Leibesfrucht, **sororicidii**, wegen Schwestermords, **stellionatus**, wegen Prellerei, **veneficii**, wegen Giftmischerei.

Excapitul[ant (nl.), ein Dienstpflichtloser, um Entlassung Nachsuchender; [**ation**, f. (Nachsuchung um) Dienstentlassung; [**iren**, ausgedient haben, der Dienstpflicht entbunden sein, um Entlassung nachsuchen.

Excarn[alia, n. pl. Fastenzeit (Apokreos); [**ation**, f. Ab-, Entfleischung, Schindung; [(**ific**)**iren**, entfleischen, bis auf's Blut quälen; [**irt**, entfleischt, geschunden.

Excastriren (nl.), entmannen; enthülsen.

Ex cathedra (decretiren), vom Katheder, (dem päpstlichen Stuhle) herab einen Ausspruch oder Machtspruch thun. [Ausgrabung, von [**iren**.

Excav[ation (l.), f. Aushöhlung, Vertiefung,

Exced[ant (fr. —dang), m. Überschuß; [**ens** (Bot.), über das Blatt hinaus in eine haarförmige Spitze fortlaufend; [**ent** (l.), Übertreter, Frevler, Unfug-, Unruhstifter; [**iren** (l.), das Maß überschreiten, zu weit gehen, ausschweifen.

Excel[lent (l.), vortrefflich; [**lentissime**, auf das Vortrefflichste; [**lentium**, lateinischer Name des höchsten Tetrachords (Hyperbolaeon) im griech. Tonsysteme; [**lenz** (fr. [**lence**, angß'), f. Vortrefflichkeit, Herrlichkeit, (Ehrentitel der höchsten Beamten; **être par exc.**, Urwesen); [**liren**, vortrefflich sein, sich auszeichnen; [**sität** (l.), f. Höhe, Erhabenheit.

Excentr[icität (nl.), f. Entfernung oder Abweichung vom Mittelpunkte, (Entfernung d. Brennpunktes von der Mitte, Abweichen des Mittelpunktes der Drehung von dem der Theilung), Überspanntheit; [**ic(um)**, n. mechanische zur Auf- und Ab-, Vor- und Rückwärtsbewegung eines Hebels od. einer Lenkstange dienende Vorrichtung, (eine sich nicht um ihren Mittelpunkt drehende Steuerungsscheibe, dah. [**icring**, [**icstange** rc.); [**isch**, vom Mittelpunkte oder der Bahn abweichend, verschiedene Mittelpunkte habend, (aus dem Gleise fahrend und irrekreisend, überspannt, schwärmerisch, [**isch agiren**, klaffen, fludern, —**er Angriff**, —**es Feuer**, Klaff- oder Fluderangriff oder —feuer, —**er Kopf**, phantastischer Schwärmer, —**e Mühle**, mit eisernen Mahlscheiben, deren Mittelpunkte nicht zusammenfallen, —**e Bombe**, mit verschiedenen Mittelpunkten für die Höhlung und die äußere Kugelschale, —**er Rückzug**, nach verschiedenen Richtungen hin erfolgend); [**ostomisch**, das Maul nicht in der Mitte des Leibes oder Kopfes habend.

Exception (l.), f. Ausnahme, —rede, —flucht, Einwendung, Entgegnung; (**exceptio accéptilatiōnis**, Einrede der vorweg gegebenen Quittung, Ausflucht der Scheinzahlung, **bonae fidēi possessionis**, E., daß man in gutem Glauben mit besserem Rechte besitze, als der Kläger darzuthun vermag, **caesarea**, scherzh. die Einrede, daß man absolut gar nichts habe, **cautionis** oder **satisdationis**, E. wegen noch nicht geleisteter Bürgschaft, **compensationis**, E. der Gegenforderung, **competentiae**, E. wegen des dem Gemeinschuldner zu gewährenden Lebensunterhaltes, **debiti illiquidi**, E. wegen noch nicht erwiesener Schuld, **deficientis fundamenti** (oder **moménti**) **agendi**, E. wegen ermangelnden Klaggrundes, **deficientis dominii**, wegen Ermangelung des Rechtsbesitzes, **dilatoria**, [die Klage] verzögernde Einrede, **divisionis**, E. der Theilung, wodurch ein auf das Ganze verklagter Schuldner verlangt, daß jeder Mitschuldner auf seinen Antheil belangt werden soll, **doli mali**, E. wegen Arglist oder Betrug, **dolosae persuasionis**, wegen arglistiger Überredung, **erroris [calculi]**, Vorschützung eines [Rechnungs]fehlers, **excussionis**, E. der Vorausklage, **fori [non competentis, incompetentiae]**, E., daß der Gerichtshof zur Verhandlung der Rechtssache nicht zuständig sei, **legitimationis ad causam**, E. der noch nicht festgestellten persönl. Befugniß zur Klage, **laesionis enormis**, E. wegen einer über die Hälfte gehenden Übervortheilung, **litis ingressum impediens**, E. des Beklagten, daß er sich mit dem Kläger nicht einzulassen brauche, **metus**, E. wegen unrechtmäß. bei dem Rechtsgeschäfte angewandter Gewalt, **non numeratae pecuniae**, E. wegen nicht bezahlten Geldes, **pacti de non petendo**, Vorschützung einer Übereinkunft, keinen Rechtsstreit aufkommen zu lassen, **peremtoria** od. **litis finitae**, den Klagegrund vernichtende E., **pluris petitionis**, E. der zu hohen Forderung, **plurium constupratorum**, E. bei außerehelicher Schwängerung, daß die Geschwächte mit Mehreren zu thun gehabt habe, **praescriptionis** oder **temporis**, E. wegen Verjährung, **rei judicatae**, E., daß bereits ein rechtskräftiges Erkenntniß über die Klagesache vorliege, **sub- et obreptionis**, E., daß ein Rescript entweder durch Anführung falscher (sub-) oder durch Verschweigung wahrer (ob-) Thatumstände erschlichen worden sei,

veritatis, Berufung auf die Wahrheit und Begründung derselben durch Thatsachen, [z. B. bei Diffamationsklagen]).

Except[**ionabel** (nl.), streitig, Ausnahmen, Einreden unterworfen; [**ionalhandlung**, mündl. oder schriftlicher Vortrag der zustehenden Einreden; [**ionell**, eine Ausnahme enthaltend, begründend, ausmachend, ausnahmsweise; [**ionsgesetze**, die im Gegensatz zu den Grundgesetzen nur auf eine gewisse Zeit erlassen werden; [**ionsschrift**, in welcher der Beklagte die ihm zuständigen Einreden wider die Klage ausführt; [**is**, mit Ausnahme, (mit folgendem pl.); [**is excipiendis**, mit Ausnahme des Auszunehmenden; [**iv**, eine Ausnahme enthaltend; [**ive**, adv. ausschließend, ausnehmend; [**o**, mit Ausnahme; [**or**, Nach- oder Geschwindschreiber, (Einwender); [**orisch**, zum Aufnehmen od. Auffangen dienend.

Excer[**ebriren** (l.), des Gehirns berauben; [**niren** (l.), aussondern; [**piren** (l.), Auszüge machen, ins Kurze bringen; [**pt**, n. Auszug (aus einer Schrift, dav. [**ptenbuch**); [**ption**, f. Ausziehung (des Hauptinhalts).

Exceß (l.), m. Überschreitung, Übermaß, Frevel, Unfug, (sphärischer E. Überschuß der Winkelsumme eines sphärischen Dreiecks über 2 rechte Winkel); —**iv**, über-, unmäßig, übertrieben, ausschweifend; —**us in modo**, Fehler in der Form einer (an sich erlaubten) Handlung.

Exch[**ange** (e. extschēndſ'), n. Aus-, Umtausch, Wechsel, Börse(nhalle in London); [**equer** (e. extscheller), n. (königl.) Schatzkammer (in England, dah. —**Bills**, Schatzkammerscheine, Hauptheil der unfundirten brit. Nationalschuld).

Exci[**denz** (l.), f. das Ausfallen (eines Gliedes); [**diren**, heraus-, entfallen; aushauen; [**dium**, n. Zerstörung, Vernichtung; [**pe** (l.), nimm aus, mache eine Ausnahme; [**piens**, n. in zusammengesetzten Arzneien das dem Gemisch die Gestalt gebende Mittel; [**piren**, ausnehmen, eine Ausnahme, Ausflüchte machen, einwenden, Einreden anbringen; [**puliform**, schälchenförmig; [**pulum** (Chem.), n. Vorlage, (Gefäß zum Auffangen, auch [**pula**); [**se** (e. exeiſ'), f. = Accise, (Trankſteuer in England); [**sion** (l.), f. Ausschneidung, Ausschälung, Ausrottung; [**siren**, aus-, abschneiden; [**sorisch**, dazu dienlich; [**sur**, f. Ausschnitt (bes. am Rande oder an der Spitze eines Blattes, auch = Incisur).

Excita[**bel**, reizbar, erregbar, dav. [**bilität**, f. —keit; [**ntia**, n. pl. Erregungs-, Reizmittel; [**t**, m. der in Concurs Gerathene; n. = [**torium**, Erinnerungsbefehl, obrigkeitl. Mahnschreiben; [**tion** (l.), f. An-, Erregung, Aufforderung, Antreibung, Ermunterung; [**tiv**, erregend, reizend; [**tor**, Ermunterer; [**torisch**, ermunternd, auffordernd. [-fordern.

Excitiren (l.), aufregen, -reizen, -muntern,

Excl[**amation** (l.), f. Ausruf(ung, dah. —**szeichen**, !); [**amativ**, eine Ausrufung enthaltend; [**amiren**, ausrufen; [**udiren** (l.), ausschließen, absondern, relegiren; [**usion**, f. Ausschließung (bes. aus einer Gemeinschaft, als Strafe; [**usio foetus**, Ausschließung der Leibesfrucht); [**usiv(isch)**, ausschließend, ausschließlich, (dazu adv. [**usive**); [**usive**, [**usiva sententia**, f. Ausschlußrecht (bes. das Recht mancher Staaten, gegen eine Papstwahl zu protestiren); [**usive Gesellschaft**, die nur ebenbürtige Leute zuläßt; [**usivität**, f. Abgeschlossenheit, zurückhaltendes Wesen; Ultrapatriotismus; [**usivum privilegium**, ausschließliches Vorrecht; [**usorisch**, ausschließend.

Excoecaria (agallocha), f. Blindbaum, Blendbaum, eine Euphorbiacée, (Mutterpflanze einer unechten Sorte Aloëholzes, Teda).

Excoc[**tion** (l.), f. Auskochung; [**gitation** (l.), f. das Ausdenken, Ersinnen, von [**gitiren**; [**liren** (l.), ausbilden, anbauen, vervollkommnen; durchseihen. [**nis**, der Regierung).

Ex commissione, Kraft eines Auftrags, (**regimi**-

Excommunic[**abel**, dem Kirchenbanne unterworfen; [**anten**, strenge Secte der Wiedertäufer; [**ation**, f. Ausschließung (bes. aus der Kirchengemeinschaft, Kirchenbann; [**atio major**, gänzl. Ausstoßung aus der kathol. Kirche, **minor**, Ausschließung von den kirchlichen Ehrenrechten und Sacramenten); [**iren**, in den Kirchenbann thun.

Ex composito, nach Verabredung, Übereinkunft.

Ex concessis, aus, nach dem Zugestandenen.

Ex consensu, nach Zu-, Übereinstimmung.

Excon[**sul**, gewesener Consul; [**stituent**, gewesenes Mitglied des Verfassungsrathes.

Ex continenti (l.), sofort, sogleich.

Excor[**iation** (l.), f. Aushäutung, Abbalgung, (Abschärfung der Haut, Wundliegen; Erpressung, Schinderei, Aussaugung); [**iator**, Abdecker, Schinder; [**iiren**, abhäuten, abdecken, abschinden, dav. [**iirt** (auch mit sehr feiner Oberhaut); [**tication**, f. Abrindung, Abschälung, Aushülsung, v. [**ticiren**.

Excre[**abel** (nl.), zum Ausspeien geeignet; [**ation**, f. das Räuspern, Auswerfen des Schleims; [**ment** (l.), n. (Ausgesondertes), Abgang, Auswurfstoff, Stuhlgang, Unrath, Koth; [**mental**, Excremente enthaltend; [**mentiell**, zur Excretion bestimmt; [**scent**, auswachsend; [**scentur** (nl.), [**scenz**, f. Auswuchs, (Fleischgewächs, Warze 2c.); [**sciren** (l.), hervorwachsen; [**te**, pl. die aus dem Blute ausgesonderten Stoffe; [**tion**, f. Aus-, Absonderung, Abführung, Auswurf (der natürl. Unreinigkeiten); [**tiren**, ausleeren; [**tiv**, [**torisch**, absondernd, abführend; ausscheidend; [**toria organa**, n. pl. Aussonderungsorgane; [**torius ductus**, m. Ausführungsgang.

Excroissance (fr. extroaſſangß'), f. Auswuchs.

Excruci[**abel**, der Marter unterworfen; [**ation**, f. Marter, Folterung, Pein, von [**iren**.

Excu[**bation**, f. das Wachehalten (der Soldaten 2c.); [**biae**, [**bien**, pl. Wache (bes. am Tage); [**bitores**, Wachen (bes. an Palastthüren); [**datur**, es kann gestochen werden, (Erlaubnißformel der Censur auf einem Kupferstich); [**dit**, er hat (ihn) gestochen (auf Kupferstichen); [**lpabel**, zu rechtfertigen, zu entschuldigen; [**lpation**, f. Rechtfertigung, Entschuldigung, Freisprechung; [**lpatorisch**, rechtfertigend; [**lpiren**, entschuldigen, schuldlos darstellen; [**ltor**, Anbauer; [**rrens** (Bot.), die ganze Länge durchlaufend; [**rrenz** (nl.), f. Überschuß; [**rs(us**, l.), m. Abschweifung, (anhangsweise beigefügte ausführliche Erörterung eines einzelnen Gegenstandes); [**rsion** (l.), f. Ausflug, Abschweifung, Streifzug, Ausfall; [**rsiv**, abschweifend; [**rsor**, Plänkler, (auch Verfasser eines Excurses); [**sabel**, zu entschuldigen; [**sation**, (fr. **excuse**), f. Entschuldigung, Ausrede, Ausflucht; [**sator**, Entschuldiger; [**satorisch**, entschuldigend, rechtfertigend; [**sez** (fr. extüſé), entschuldigen Sie! [**siren**, entschuldigen

verantworten; [ssion (l.), f. Ausklagung (des Hauptschuldners und Untersuchung, ob er noch Vermögen hat); [ssus, ein Ausgewiesener, (wegen Überschuldung Heimathloser); [tiren (l.), ausschütteln, untersuchen (bes. den Zustand eines Schuldners, dah. Schulden einklagen).

Ex decreto (l.), in Folge eines Bescheids.

Exe, (nd. **Axt**), f. Zeichen u. Recht des Holzhauens.

Exe[at (l.), er gehe hinaus, trete ab; n. Austrittsschein, Abschied; [**crabel**, verwünschenswerth, fluchwürdig, abscheulich; [**crabilität**, f. —keit; [**cration**, f. (feierliche) Verwünschung, (Ver)fluch(ung); [**crator**, Verwünscher; [**cratorisch**, verwünschend; [**cratorium**, n. Verwünschungsformel; [**criren**, verfluchen, verwünschen.

Execut[abel (nl.), ausführbar; [**ant** (fr. eksekütang), Vollzieher, Vollstrecker, (der ein Musikstück ꝛc. Vortragende); [**ion**, f. Ausführung, Vollziehung, (Vollstreckung eines Urtheils, Einziehung, Eintreibung von Außenständen, Auspfändung, Hinrichtung); [**ions-abschied**, ehem. deutsches Reichsgesetz (den Vertrag zwischen Ferdinand III. und den Reichsständen über die Vollziehung der westphäl. Friedensbedingungen enthaltend); [**ions-Commandant**, Anführer eines [ions-Commando's, einer zur Vollziehung eines Urtheils ausgesandten Soldatenabtheilung; [**ions-Instanz**, das eine [ion vollziehende Gericht, (der Abschnitt eines Processes, in dem man nach gefälltem Rechtsspruch zu Zwangsmaßregeln schreitet); [**ionsordnung**, die das [ionsverfahren regelnden Gesetze (bes. das deutsche Reichsgesetz von 1555); [**ionspatent**, gerichtliche Ausfertigung, (worin der Gerichtsdiener angewiesen wird, die [ion zu vollziehen); [**io sententiae**, Urtheilsvollstreckung, gerichtliche Schuldeneintreibung, Hinrichtung; [**iren**, (ein Criminalurthel) vollstrecken, einen Verbrecher hinrichten; [**iv**, vollziehend, vollstreckend; ([**ivgewalt**, [**ive**, f. die vollziehende Gewalt des Staates; [**ivproceß**, summarische Proceßart mittelst guarantigiirter [s. d.] Urkunde; die sich zu solchem Proceßverfahren eignenden Sachen heißen [**ivsachen**; [**ivum pactum**, Vertrag, durch welchen der Verbindliche sich dem [**ivverfahren** unterwirft, wenn er binnen der bestimmten Frist seiner Verbindlichkeit nicht nachkommen sollte); [**or**, Vollzieher, Vollstrecker, (**testamenti**, Vollzieher des letzten Willens); [**orial**, zur Vollziehung gehörig; [**oriale mandatum**, n. Vollziehungs-, Beitreibungsbefehl, auch [**oriales (litterae)**; [**orisch**, gerichtlich beitreibend, mittelst gerichtl. Hülfe; [**rix**, Vollzieherin.

Exed[entia, n. pl. Ätz-, Beizmittel; [**iren** (l.), auffressen; [**ra** (gr.), f. Sitz(ung)sort, Bischofssitz in der Kirche, kirchlicher Nebenbau.

Exēgē[se, [**sis** (gr.), f. (Bibel)erklärung, Auslegung; [**siren**, auslegen, erklären; [**t**, (Schrift)erklärer; [**tik**, f. Auslegungskunst; [**tisch**, erklärend, zum Erklären dienend.

Exel[igmos (gr.), m. Entfaltung (bes. einer Schlachtordnung, Evolution); [**cysmus**, [**kysmos** (gr.), m. Heraus-, Emporziehung (bes. eines Knochenstücks).

Exemp[el (l.), n. Beispiel, Muster, Vorbild, (Rechen)aufgabe; (**ein Ex. an etwas nehmen**, sich etwas zur Lehre oder Warnung dienen lassen: **ein Ex. statuiren**, ein abschreckendes Beispiel, Strafbeispiel aufstellen; [**la sunt odiosa**, Beispiele sind gehässig, d. i. es erregt Haß, tadelnswerthe Leute ꝛc. mit Namen zu nennen); [**lār**, n. einzelnes Stück, (Probestück, ein Abdruck von Büchern oder Kupferstichen); [**larisch**, (adv. auch [**lariter**), musterhaft, was zum Muster od. Vorbild dienen kann; abschreckend, warnend, (z. B. [**larische Strafen**); [**larität**, f. Musterhaftigkeit; [**li causa** oder [**li gratia**, zum Beispiel; [**lificatio documenti**, f. beglaubigte Abschrift einer Urkunde; [**lification**, f. Beleg, Erläuterung durch Beispiele, von [**lificiren**; [**lum**, s. Exempel; [**t**, oder [**exemt** (l.), ausgenommen, von Lasten ꝛc. befreit, dienst- od. steuerfrei; [**ta actio**, f. erloschene Klage; [**ten**, von der strengen Schulzucht befreite Primaner oder Selectaner; [**tibel**, der Bevorrechtigung fähig; [**til**, herausnehmbar; [**tion**, f. Ausnahme, Befreiung (von irg. einer Verbindlichkeit; [**tionen** der Klöster und Stifter, Vorrecht ders. unmittelbar der päpstl. Gerichtsbarkeit unterworfen zu sein); [**tions-Prätensionen**, Ansprüche auf Erlaß einer Verbindlichkeit ꝛc.

Exenter[ation, [**irung**, [**isis**, f. oder [**ismos** (gr.), m. das Ausnehmen der Eingeweide, Eröffnung und Entleerung der Brust- und Bauchhöhlen, von [**iren**, ausweiden.

Exequ[atur (l.), er oder man vollziehe! n. landesfürstliche Bestätigung päpstl. Bullen, eines gerichtlichen Urtheils, eines Handelsconsuls, (dah. das **E. zurückziehen**, den Consul nicht mehr anerkennen); [**ent**, Vollstrecker, s. **Executor**; [**ial**, das Leichenbegängniß oder die Seelenmessen, [**ien**, betreffend; [**iren**, durch Execution beitreiben, dah. [**irer**.

Exerc[ent, ausübend, im Amte befindl.; [**ice** (fr.), n. Übung(sstück); [**iren** (l.), (ein)üben, (bes. Soldaten); ausüben, treiben, (z. B. eine Kunst), dah. [**irhaus**, [**irknochen**, (eine Verhärtung des Zellgewebes mit Ablagerung von Knochenmasse am vordern Theile der linken Achsel, bes. bei alten Soldaten); [**irmeister**, [**irplatz**, [**irreglement**, das Detail der Waffenübungen vorschreibend; [**ital(is)**, ein Andienender, der eingeübt wird oder werden muß; [**itation**, f. Übung, gelehrte Untersuchung; [**itium**, n. Übung(sstück, Schul-, [**e. scriptum**, neben dem Dokimastikon u. Extemporale], Sprach-, Waffenübung); [**itium religionis**, freie Religionsübung), dav. [**itia**, [**itien**, n. pl. Übungen, z. B. **e. spiritualia**, geistliche Andachtsübungen, (z. B. die von Ign. Loyola abgefaßten); [**itor**, Übungsmeister, Einüber; (**e. navis**, Schiffsrheder); [**itorisch**, die vorigen oder die Übung betreffend.

Exer[gasie (gr.), f. Ausarbeitung, (rhetor. Figur, den Subjectsbegriff mit synonymen Begriffen zusammen- und von mehrern Seiten darstellend); [**gue** (fr. exerg'), m. Abschnitt oder Raum auf einer Münze für die Jahreszahl und Werthangabe, Unterschrift; [**riren**, abirren; [**tion** (nl.), f. Anstrengung, Bemühung.

Ex est od. **exest** (nl.), es ist aus, vorbei, zu Ende.

Exe[sion (nl.), f. das Durchfressen; [**sor**, Wegfresser, Verzehrer; [**tast** (gr.), Prüfer; [**tastisch**, zur Prüfung, Ausforschung gehörig; [**unt**, sie treten ab, vgl. **exit**.

Ex falsa causa, auf Grund falscher Urkunden od. Zeugenaussagen (erkennen); **ex foedere**, vertragsmäßig.

Exfoli[ation (l.), Abblätterung, (Abschieferung der Knochen); [**ativ**, abblätternd, (die Knochenabschieferung befördernd, auch n. Abblätterungsmittel; [**ativtrepan**, n. Schiefertrepan, ein Instrument, um die Dicke brandig gewordener Knochen zu vermindern);

[iren, schieferich spalten oder brechen, sich abblättern, entblättern.
Exfumiren (nl.), zu helle Farben dämpfen.
Exgeneral, gewesener, ehemaliger General.
Exhal[**abel**, flüchtig, leicht verdunstend; [**antia**, n. pl. ausdünstende Haargefäße; [**ation** (l.), f. Aushauchung, Ausdünstung, Dunst, Dampf; [**atorium**, n. Ausdünstungsmaschine; [**iren**, ausdünsten, —duften, verdunsten, aushauchen.
Exhau[**riren** (l.), aus-, erschöpfen, ermüden; [**sibel**, erschöpflich; [**stion**, f. Erschöpfung; Dampfabzug; ein Verfahren, Größen, die durch ihre vollständigen Theile sich nicht vergleichen lassen, durch andere Größen zu vergleichen und annähernd zu bestimmen); [**stor**, saugender Ventilator, Gebläse.
Exher[**biren** (nl.), von Gras befreien; [**edat**(**us**, l.), Enterbter; [**edation**, f. Enterbung, von [**ediren**, von der Erbschaft ausschließen.
Exhi[**bent** (l.), Einreicher einer Schrift; [**biren**, aushändigen, einreichen, übergeben, darlegen, aufweisen; (**sich exh.**, sich auszeichnen); dav. [**bition**, f.; (engl. exhibisch'n = öffentl. Ausstellung); [**bitionsklage**, auf Aushändigung einer Sache; [**bitum**, n. eingereichte Schrift, schriftliche Eingabe oder Vorstellung; [**laration** (l.), f. Aufheiterung, von [**lariren**, ergötzen.
Exhor[**resciren** (l.), schaudern; [**tation** (l.), Ermahnung, Ermunterung; [**tativ**, [**tatorisch**, ermahnend; [**tator**, Ermahner; [**tatorium**, n. ein Ermahnungsschreiben; [**ten**, Ermahnungs-, Erbauungsreden; [**tiren**, ermahnen, ermuntern, zureden, anregen.
Exhum[**ation** (l.), Ausgrabung (einer Leiche), von [**iren**, (auch der Vergessenheit entreißen).
Ex hypothesi, der Voraussetzung gemäß, zufolge.
Exig[**eant** (fr. lang), viel verlangend, anspruchsvoll, begehrlich; [**ent** (l.), Beitreiber, Einforderer; [**enz**, f. Erforderniß, Nothdurft, Bedarf, Nothfall, ([**enz-Etat**, das Nöthigste umfassendes Budget); [**ibel**, was rechtl. gefordert, eingetrieben werden kann, zahlbar; [**ibilität**, f. —keit, Möglichkeit der Beitreibung; [**iren** (l., ein)fordern, eintreiben, (Schulden) verlangen; [**uität**, f. Kleinheit, Wenigkeit, Geringfügigkeit; [**uus** (l.), der Kleine (Dionysius um 540, Urheber der dionys. Jahresrechnung 2c).
Exil[(**is**, l.), klein, dünn, geringfügig; [**ität**, f. —keit; [(**ium**, l.), n. Verbannung(sort), Landesverweisung, (Leben in der Fremde, Elend, babylonische Gefangenschaft der Juden); [**iren**, in die Verbannung schicken, dav. [**irter**, fr. [**é**, ein Verbannter.
Exim[**iren** (l.), ausnehmen, befreien, (dav. [**irt**, bes. von den ihres Standes 2c. wegen vom gewöhnlichen Gerichtsstande Befreiten; [**irter Gerichtsstand**, jurisdictio aulica, militaris, academica etc.
Ex improviso (l.), unversehens.
Exinani[**ren**, ausleeren; [**tion**, f. Ausleerung, (Leerheit der Gefäße in Folge großen Säfteverlustes; Entäußerung der Gottheit,[Erniedrigung Jesu). [Hölle.
Ex in[**curia** (l.), aus Unachtsamkeit; [**ferno**, aus d.
Exiris, **Iridoptosis**, Vorfall d. Regenbogenhaut.
Exis[**chion**, (gr. **is—chi**), n. vorstehende Hüfte; [**chios**, der eine solche hat; [**chōn**, hervorragend; [**tent** (l.), bestehend, daseiend, wirklich vorhanden; [**tentialität**, f. Daseinszustand, Wesenheit; [**tentiell**, Dasein habend; [**tenz**, f. das Dasein, Bestehen, Wesenheit, Wirklichkeit, Unterhalt, Lebensfristung, Fortdauer; [**tibel**, des Daseins fähig; [**timation**, f. Schätzung, öffentl. Achtung, guter Ruf, Meinung; ([**timatio qualificata**, erworbene Ehre, Auszeichnung); [**timator**, Schätzer, Beurtheiler; [**timiren**, schätzen, dafür halten; [**tiren**, dasein, vorhanden sein, leben (können, sein Auskommen haben).
Exit (l.), er (sie) geht weg, tritt ab, (in englischen Theaterstücken); —**āt**, Gemeinschuldner; —**ērien** (gr.), pl. Fest mit Gesang und Opfer beim Ausmarsch der Truppen; —**ial**, —**iös** (l.), verderblich, tödtlich; —**ium**, n. Aus-, Untergang, Verderben; —**us**, m. Ausgang, Ende.
Ex jure (l.), nach dem Rechte, von Rechtswegen.
Exlex, außer dem Gesetze, recht-, gesetzlos, vogelfrei; kein Gesetz achtend, über die Gesetze erhaben.
Ex lingua stulta veniunt incommoda multa, es ist aus thörichten Zungen des Unheils viel entsprungen.
Ex mandato, einem Befehle, Auftrage zufolge; **ex mandato speciali**, auf besondern Befehl.
Exmatriculiren, aus dem Verzeichniß (bes. der Bürger, Studenten 2c.) ausstreichen.
Ex mēra gratia (l.), aus bloßer Gnade.
Exmi[**ssibel**, ausstoßbar, zur Exmission reif; (dav. [**ssibilität**, f.); [**ssion** (l.), f. gerichtl. Ausstoßung oder Austreibung (aus Wohnung od. Besitzstand; —**sklage**, Klage, daß Jemand aus dem Besitz gesetzt werde); [**ssus**, ein Ausgewiesener; [**ttiren**, d. Besitzes entsetzen, fortjagen (Staatspap. ausgeben).
Ex more, nach Gebrauch, Sitte, Herkommen.
Ex nexu, auß. (Geschäfts)verbindg., Zusammenhang.
Exnexuation (nl.), f. Aufhebung einer dingl. Verbindung oder Verpflichtung, (—**serklärung**, vom Gerichte ausgefertigte Erklärung dieser Aufhebung).
Ex nihilo nihil fit, aus Nichts wird Nichts; **ex nunc** (barb.l.), von jetzt an.
Exocoetus, Fliegefisch (hechtartiger Bauchflosser).
Exoch[**ades** (gr.), f. pl. am Mastdarm hervortretende Adergeschwulst; [**ē** (gr.), f. Hervorragung, weiche Afterbeule; Vorzug, (vgl. kat' exochēn).
Exocul[**ation** (nl.), f. Verlust eines Auges; [**iren**, eines Auges oder der Augen berauben.
Exoderma (gr.), n. Außenhaut, Hautskelet.
Exödese oder **Exoidēsis** (gr.), f. Anschwellung.
Exod[**iār**, Possenreißer im Nachspiel; [**ium**, n. Ausgang (eines Dramas, Nachspiel von heiterem Charakter); [**us** (gr.), m. Ausgang, Auswanderung (das den Auszug der Israëliten erzählende 2. Buch Mose); [**oriren**, vom Geruche befreien.
Ex officio, von Amtswegen, aus Amtspflicht.
Exog[**astritis** (gr.), f. Entzündung der äußern Magenhaut; [**ēn**(**isch**), auswendig anwachsend; [**eniten**, versteinerte Baumstämme mit Jahresringen; [**nathisch**, mit äußern Kinnbacken; [**onium**, n. Afterwinde, (eine Convolvulacée); [**ynisch**, mit über die Blume herausragendem Griffel; [**yra**, f. Schnörkelmuschel.
Exoine (gr.), Ehehaften, (pl. rechtskräftige Entschuldigung wegen Nichterscheinens vor Gericht).
Exok[**arditis** (gr.), f. Entzündung der Außenseite des Herzens; [**atakoiloi**, die 5 Beisitzer des Patriarchen zu Constantinopel (vgl. Katakoilos); [**ystis**, [**yste** (gr.), f. Harnblasenvorfall.
Exol[**ceus** (gr.), Hervorzieher; [**cysmus**, f. Exelcysmus; [**esciren** (l.), veralten, außer Gebrauch kommen; [**et**, veraltet, ungebräuchlich.
Exom[**ētēr** (gr.), f. Austritt der Gebärmutter; [**is**, gr. männliches, die Schultern (oder die rechte

Schulter) nicht bedeckendes Unterkleid; [ologēsis, f. (Sünden=, Glaubens)=Bekenntniß, Beichte; [osīe (gr.), f. Ablehnung eines Amtes mit eidlicher Erhärtung der Gründe; [phalos, m. Nabelvorfall, —bruch.

Exon[**cosis linguae**, f. Zungenvergrößerung; [**eirogmos** (gr.), m. Pollution während des Traumes od. Schlafes; [**eration** (l.), f. Entlastung, Entledigung, (z. B. [**eratio conscientiae**, des Gewissens statt des Eides), von [**erīren**; [**kōma** (gr.), n. Anschwellung, Erhöhung, harte Geschwulst; [**kōsis** (gr.), f. Aufgetriebenheit, Anschwellen.

Exoph[**lebītis** (gr.), f. Entzündung der äußern Haut der Blutadern; [**thalmīe** (gr.), f. Hervortreten des Augapfels, Augenvorfall; [**thalmos**, ein daran Leidender.

Exopt[**abel**, (sehr) erwünscht, wünschenswerth; [**īren**, herbei wünschen, ausersehen.

Exor[**abel** (l.), erbittlich, erflehbar.

Exorb[**itant** (l.), übermäßig, außerordentlich, übertrieben, dav. [**itanz**, f. —heit, Abenteuerlichkeit; [**itator**, Übertreiber; [**itīren**, (eig. aus dem Kreise, der Bahn weichen), das Maß überschreiten, übertreiben, über die Schnur hauen; [**itismus**, m. Augenvorfall; [**um** (nl.), n. Neubruch, —gereut, Rodeland.

Exorci[**sīren** (nl.), böse Geister beschwören, austreiben, den Teufel bannen; [**smus**, m. Teufelsbeschwörung(sformel bei der Taufe; Geisterbann); [**st**, Teufelsbeschwörer: [**stāt**, n. eine der niedern geistlichen Weihen in der römischen Kirche.

Exor[**dīren** (l.), anfangen; [**dium**, n. Eingang (einer Rede, Einleitung, **e generale**, die allgemeine Aufmerksamkeit erweckende, **speciale**, die zum Thema überleitende Einleitung, **specialissimum**, Übergang zur eigentl. Abhandlung; **e. galeatum**, geharnischte, die Gegner bekämpfende Einleitung); [**īren**, erbitten, erflehen; [**mia** (gr.), f. Hautgries; [**nation**, f. Ausschmückung, von [**nīren** (l.); [**rhizus** (Bot.), nacktwurzelig; [**tīv**, den Aufgang, die Entstehung, [**tus**, m. betreffend.

Exos[**culation** (l.), f. das Küssen, von [**culīren**; [**mōse** (gr.), f. Ausschwitzung (bes. der Zellenwand im organ. Körper, vgl. Endosmose); [**sīren**, von Knochen befreien, ausgräten; [**temma**, eine Rubiacēe (westind. und südam. Bäume, von denen mehrere falsche oder unächte Chinarinden liefern); [**toma**, n. äußerer Eimund, Öffnung der äußern Eihaut; [**tosīren** (**sich**), ein Überbein bilden; [**tōsis**, [**tōse**, f. Knochenauswuchs, —geschwulst, Überbein, (holzartiger Auswuchs an Pfl.; **e. fungosa**, Markschwamm eines Knochens, **intraorbitalis**, feste Knochengeschwulst, **maligna**, feuchter Knochenbrand, **steatomatodes**, Knochenspeckgeschwulst, **vera**, wahre Knochengeschwulst, Kalksteingewächs, **idiopathica**, als rein örtliches Leiden, im Gegensatz zur sympathica); [**tra** (gr.), f. bewegliche Brücke, (z. B. auf Belagerungsthürmen, auch eine Theatermaschine = Ekkyklema).

Exot[**eriker** (gr.), Uneingeweihter, (in die Geheimlehren nicht Eingeweihter, dem Esoteriker entgegengesetzt); [**erisch**, uneingeweiht, äußerlich, gemein(faßlich, volksmäßig); [**eromanie** oder [**ikomanie**, f. übertriebene Vorliebe für das Ausländische; [**halassibiisch**, außer dem Meere lebend; [**ichāmatōsis** (gr.), f. = Transfusion, Überleitung des Blutes; [**ika**, n. ausländische Dinge, Gewächse 2c.; [**ikosymphysis** (gr.), f. Verwachsung mit einem fremden Körper; [**ikudenīe** (gr.), f. Verachtung, Geringschätzung des Ausländischen; [**isch**, ausländisch, fremd (bes. von Pflanzen aus fremden Ländern und Klimaten); [**rachea**, f. äußere Luftröhre.

Ex pacto et convento, dem Vertrag und Übereinkommen gemäß.

Expa[**llescīren** (l.), erblassen; [**llīren** (l.), des Mantels berauben; [**ndīren** (l.), ausdehnen, ausspannen, ausbreiten; [**nsībel**, ausdehnbar; [**nsibilität**, f. —keit; [**nsion** (l.), f. Ausdehnung, Erweiterung, (Absperrung des Dampfes); [**nsīv**, ausdehnend, ausdehnbar, (dav. —**kraft**, Ausdehnungskraft [der Gase 2c.]); [**nsum**, n. ein sich ausdehnender Körper; [**pillīren**, die Brustwarzen entblößen.

Ex parte, zum Theil; von Seiten.

Expatri[**ation** (nl.), f. Auswanderung aus dem Vaterlande; [**īren**, aus dem Vaterlande verweisen; (**sich exp.**, in die Fremde ziehen).

Expect[**a..**, s. Exspecta..; [**orans**, n. (pl. [**orantia**), brustreinigendes, den Schleimauswurf beförderndes Mittel, Hustenmittel; [**oration**, f. das Auswerfen von Schleim; Herzensergießung, —eröffnung, —erleichterung; [**orīren**, eig. aus der Brust entfernen, aushusten; [**sich exp.**, sein Herz ausschütten, sich entdecken, von der Leber weg reden, sich auslassen.

Expedi[**atur** (l.), es werde ausgefertigt; [**ens**, n. Hülfs=, Auskunftsmittel, Ausweg; [**ent**, Ab=, Ausfertiger (schriftlicher Aufsätze 2c., bloß vollziehendes, nicht berathendes Mitglied einer Verwaltungsbehörde, Hülfsarbeiter, fr. [**tionnaire**); [**ren**, eig. losmachen, aus= oder abfertigen, absenden, rasch fortschaffen; [**t(īv)**, hurtig, (geschäfts)fertig, rasch arbeitend, flink; [**teur** (fr. töhr), Güter=, Waarenversender; [**tion**, f. Ab=, oder Ausfertigung, Beförderung, Versendung; kriegerische Unternehmung, Feldzug; Reise, Fahrt; Geschäftslocal (bes. für die Post, Zeitungen, gerichtliche Praxis 2c.); [**tional**, den Feldzug betreffend; [**tionär** (fr.), Spediteur, Waarenversender; Ausfertiger.

Expell[**entia**, n. pl. austreibende (bes. Frühgeburt bewirkende) Mittel; [**īren**, aus=, vertreiben, (Unreinigkeiten aus dem Körper entfernen), enterben.

Expen[**dīren** (l.), bezahlen, (für Einen auslegen); [**sae**, f. pl. [**sen**, Auslagen, (Gerichts)kosten; [**sae retardati processus**, Kosten des verzögerten Rechtslaufes; [**sarium**, n. Gerichtskostenverzeichniß; [**sbuch**, zur Notirung der Ausgaben, namentlich der Gerichtskosten; [**silation**, f. Ausstellung eines Scheins, Eintragung einer Ausgabe in das Rechnungsbuch; [**sion**, f. Ausgabe, Auszahlung; [**sīren**, auszahlen, vertheilen; [**sīv**, kostspielig, theuer.

Exper[**gefaction**, f. Erweckung, Ermunterung; [**giscīren**, wach werden; [**ientia est optima rerum magistra**, Erfahrung ist die beste Lehrmeisterin; [**ienz** (l.), f. Erfahrung(sklugheit Erfahrenheit); [**iment**, n. Versuch, Probe, (z. B. [**imentum crucis**, Probe bei dem Kreuze, eine Art Gottesurtheil; uneigentlich ein Versuch, wer es am längsten in einer selbstgewählten übeln Lage aushalten könne); [**imental**, durch Versuche bestätigt, erfahrungsmäßig, (dah. —**chemie**, —**physik**, mit angestellten Versuchen, auf dieselben begründet); [**imentator**, Ansteller von Versuchen; [**imentīren**, Versuche anstellen; [**imentum in corpore vili**, ein Versuch an einem werthlosen Körper; [**t**, erfahren, kundig; m. Sachverständiger (bes. der bei Taxationen gerichtlich vereidigte Sachv.); [**tise** (fr.), f. Unter-

suchung durch Sachverständige; [tisīren, dieselbe anstellen (lassen); [to crede Ruperto, glaube dem durch Erfahrung belehrten Ruprecht, einem erfahrenen Manne; [to credite, glaubt dem Erfahrenen! [tus, s. [t.

Expia[**bel**, versöhnlich, sühnbar; [**tion**, f. Büßung, Sühne, Genugthuung, Aussöhnung; [tor, Abbüßer; [**torisch**, versöhnend, sühnend, (z. B. —**er Tod**, Versöhnungstod).

Expi[**īren** (l.), versöhnen, befriedigen, büßen; [**lata hereditas**, ausgeplünderte od. bestohlene Erbschaft; [**latio hereditatis**, Entwendung von Erbstücken; [**lation**, f. Beraubung, Ausplünderung, diebische Besitzergreifung einer Sache; [**lator**, (Erbschafts)dieb, (Straßen)räuber; [**līren**, berauben, ausplündern; [**ngīren** (l.), ausmalen; [**nsīren**, zerstampfen, zermahlen; [**rant** (fr. rang), erlöschend, sterbend; [**ré** (fr.), erloschen, verfallen, abgelaufen; [**scīren** (l.), ausfischen, ausforschen, ausfragen.

Explan[**abel**, erklärlich; [**aria**, f. Flachkoralle; [**ation** (l.), f. Erklärung, Erläuterung, Auslegung; [**atīv**, erläuternd; [**ator**, Erklärer, Ausleger; [**atorisch**, erklärend, von [**īren**; [**tīren**, aus der Erde reißen.

Explē[**īren** (l.), ausfüllen, ergänzen; [**ment**, n. Ausfüllungsmittel; [**tion**, f. Ausfüllung; [**tīv**, ausfüllend, ergänzend; [**tīvwörter**, [**tiva**, [**tivae particulae**, Flickwörter; [**tivum**, n. Füll-, Flickwort; [**toria actio**, Klage des Notherben auf Erfüllung des Pflichttheils.

Explic[**abel** (l.), erklärbar; [**abilität**, f. —keit; [**āt**, deutlich; [**ation**, f. Entwicklung, Erklärung, Auslegung, (Wortwechsel); [**atīv**, erklärend, erläuternd, aufhellend, (z. B. —**partikeln**); [**ator**, Ausleger, Erklärer, dav. [**atorisch**; [**īren**, erklären, deutlich machen, (eine [**īrte Function** von x ist y, wenn f. [x, y] = o für y auflösbar ist); [**it**, vielleicht für [**itum est** (**volumen**), die Bücherrolle ist ganz aufgewickelt, d. i. am Ende (im Gegens. von incipit); [**ite**, adv. entwickelt, ausdrücklich, deutlich, mit bestimmten Worten (Gegens. implicite).

Explo[**dicautor**, m. Vorrichtung zur Verhütung der Dampfkesselexplosionen; [**dīren** (l.), losgehen, —brechen, mit einem Knall zerspringen oder verpuffen, (dah. —**de Baumwolle**, Schießbaumwolle); [**it** (fr. exploa), n. (Groß)that, Heldenthat; [**itabel** (ploa—), was gerichtlich gepfändet, verkauft werden kann, nutzbar, schlagbar; [**itant** (fr. exploatang), Vollstrecker gerichtlicher Aufträge; [**itation**, f. Nutzung, Ausförderung (der Erze); [**itatīv**, nutzbar; [**iteur** (fr. .ploatöhr), Ausbeuter; [**itīren**, gerichtliche Aufträge vollstrecken, nutzen, ausbeuten, (sich tapfer halten).

Explor[**āt**, untersucht, zuverlässig; [**ateur** (fr. töhr), Kundschafter, Späher, Ausforscher; [**ation**, f. Ausforschung, Prüfung, Untersuchung (bes. von Krankheiten, und zwar [**atio manualis**, durch die Hände, **instrumentalis**, mit Benutzung von Instrumenten; physikal. [**ationsmethode**, auch mit Anwendung eines [**atoriums**, e. Sonde); [**ator**, Erforscher, Kundschafter; [**atorisch**, zum Erforschen dienend; [**atorium**, n. Prüfungsarbeit, (Dokimastikon); [**īren**, ausforschen, auskundschaften, prüfen.

Explos[**ībel**, der Explosion fähig; [**ion**, f. schnelle und gewaltsame Ausdehnung elastischer Flüssigkeiten, dah. Knall, Verpuffung, gewaltsamer Ausbruch, donnernde Erschütterung, (—**s-fläche**, die Ebene des obern Kreises des Minentrichters).

Expol[**iation** (fr.), f. Ausputzen der Bäume; [**īren**, (aus)glätten, ausschmücken, verschönern; [**ition**, [**itür**, f. —ung, Aufputz (des Ausdrucks durch verschönernde Redensarten).

Expon[**ens radicis**, Wurzelzeiger; [**ent**, m. die (den Grad einer Potenz oder Wurzel) anzeigende Zahl; (**Exp. eines Verhältnisses**, der durch Division des einen Verhältnißgliedes mit dem andern entstehende Quotient; **Exp. der Ordnung**, Zahl, die anzeigt, die wie vielste eine andere Zahl 2c. in einer Reihe sei); [**entialcurve**, eine krumme Linie, deren Gleichung eine exponentiale ist, d.h. eine solche, in der [**entialgrößen** vorkommen, d. i. transscendente Functionen mit Potenzen, deren Exponenten veränderlich sind (z. B. e^x; die Rechnung mit solchen Größen heißt [**entialrechnung**); [**ībel**, erklärbar, erklärlich, ([**ible Sätze**, die einer Auseinanderlegung in mehrere Sätze fähigen); [**īren** (l.), auseinandersetzen, auslegen, erklären, erörtern, (stückweise übersetzen); aussetzen, bloßstellen.

Expórt (e. n.), gew. m. Ausfuhr(handel); —**abel**, ausführbar; —**ateur** (fr. töhr), Ausführer (von Waaren); —**ation** (l.), f. (Waaren)ausfuhr; -**Bonification**, f. Rückzoll, Vergütung an Eingangszoll für Rohstoffe bei deren Wiederausfuhr als Fabrikate; —**en**, Ausfuhr- od. Ausgangswaaren; —**haus**, Handlungsh., welches Ausfuhrhandel betreibt, (inländische Waaren im Auslande verkauft); —**häuser**, kleine hölzerne Häuser, die sich auseinander nehmen und transportiren lassen (bes. für Auswanderer, bivouakirende Truppen 2c.); —**īren**, ausführen, (Waaren ins Ausland verführen); —**länder**, —**zoll 2c.**, Ausfuhrzoll 2c.

Expos[**ant** (fr. sang), Übergeber einer Bittschrift, Klage 2c.; = Exponent oder Verhältnißzeiger; [**cīren**, verlangen; [**é** (fr. m.), gew. n. Auseinandersetzung, Darlegung (von Rechtsgründen, Streitpunkten 2c.), Erläuterung; [**iteur** (fr. töhr), Aussteller, (Ausgeber falscher Münze); [**ition**, f. Ausstellung (von Kunstsachen; [**itio sanctissimi**, Ausstellung des Allerheiligsten); Aussetzung, ([**itio infantum**, A. der Kinder); Stellung oder Lage (gegen Luft, Sonne 2c.), Auslegung, Erklärung, (zweiter Theil einer Rede, die Angabe des Themas und der Theile enthaltend; im Drama die Auseinandersetzung der geschichtl. Voraussetzungen und localen Verhältnisse); [**itīv**, erklärend, auseinandersetzend, auslegend; [**itor**, Ausleger 2c.; [**itus**, kathol. Hülfsgeistlicher.

Ex post (**facto**), nach geschehener That, (wenn es zu spät ist, hinterher, hintennach).

Expostul[**ation**, f. (eig. Herausforderung), Wortwechsel, Zänkerei, Beschwerde; [**ator**, Haderer; [**atorisch**, Beschwerden enthaltend; [**īren**, dringend fordern, streiten, hadern, rechten, zur Rede stellen.

Expreß (l., fr. **exprès**, .präh), ausdrücklich, deutlich, eigens, gerade so, ganz eigentlich, mit Fleiß, absichtlich; —**er**, eigens abgeschickter Bote, Lohnbote; —**ibel**, ausdrückbar; —**ion** (l.), f. Ausdruck, Darstellung, (Farbengebung, Farbenwahl); —**is verbis**, mit ausdrücklichen, deutlichen Worten; —**īv**, ausdrucksvoll, nachdrücklich.

Exprest (fr.), m. Guianatabak (von der 3. Sorte).

Exprim[**abel**, ausdrückbar; [**īren** (l.), ausdrücken, mit Farben oder Worten darstellen, beschreiben.

Exprobr[**ation** (l.), f. Ausscheltung, (heftiges

Vorrücken des Unrechts, lebhafter Tadel); [ativ, einen Vorwurf enthaltend; [iren, ausschelten, heftig tadeln, vorwerfen.

Ex professo, dem Berufe nach, geflissentlich, ausdrücklich, (eine Kunst 2c. **ex prof. treiben**, sich ausschließlich darauf legen).

Expro[**miren** (l.), hervorbringen, herausſagen; [**mission**, f. derjenige Act der Hauptvertretung (intercessio principalis), durch den die Verbindlichkeit eines Schuldners (ohne und selbst wider dessen Willen) auf einen Dritten, den [**mittenten** oder [**missor** (und zwar nicht subsidiarisch, sondern unbedingt) übergeht; [**mittiren**, für sich od. einen Andern zusagen, eine fremde Verbindlichkeit übernehmen; [**priation** (l.), f. Zwangsenteignung, Eigenthumsentsetzung (gegen gesetzliche Entschädigung, bes. zu öffentlichen Zwecken, dah. —**s-gesetz**, —**srecht**, das Enteignungs- od. Auskaufungsrecht des Staates oder Landesherrn); [**priiren**, auf diese Weise des Besitzes od. Eigenthums berauben.

Ex propri[**is** oder [**o**, aus eigenen Mitteln, (Ansichten); [**o Marte**, aus eigener (Kriegs)macht.

Expu[**gnabel**, bezwinglich, überwindlich; [**gnation** (l.), f. Eroberung; [**gnator**, Eroberer; [**gniren**, erobern, erstürmen, erkämpfen; [**lsion** (l.), f. (gewaltsame) Aus-, Vertreibung, (—**sproceß**, —**srecht**, Abmeierungsproceß 2c.); [**lsiren** (l.), heraustreiben; [[**lsiv**, austreibend, abführend, ([**lsiva**, n. pl. austreibende Mittel, [**lsivbinde**, austreibend wirkende [nicht einfach zusammenhaltende] Binde); [**lsor**, Vertreiber; [**ltrix**, Austreiberin, austreibende Gewalt; [**miciren**, mit Bimsstein abreiben; [**nction** (l.), f. Ausstreichung, Tilgung, Verwischung; [**nctor**, Tilger; [**ngiren**, ausstreichen, —kratzen, —löschen, vernichten; [**rgade** (fr. pürgād), f. Lichtung (eines Forstes); [**rgation** (l.), f. Reinigung, Rechtfertigung; Abführung; [**rgatorisch**, reinigend, säubernd, abführend: [**rgatorischer Index**, [**rgatorium**, n. Verzeichniß verbotener Bücher in Rom (aus denen die anstößigen Stellen erst entfernt werden müssen); [**rgiren**, reinigen, rechtfertigen, berichtigen; abführen, (s. [purgiren); [**tesciren**, (ganz) verfaulen; [**tiren**, beschneiden, überdenken.

Exqu[**aestor**, gewesener Quästor; [**iriren** (l.), f. aussuchen, —lesen, —forschen, —wählen, untersuchen; [**is** (fr. exki), [**isit** (l.), ausgesucht, auserlesen, vorzüglich; [**isition**, f. Aus-, Untersuchung, Erforschung, Auswahl.

Ex quocunque capite, aus welchem Grunde es auch sei, aus jedem (beliebigen) Grunde.

Ex[**recensione**, nach der Textesverbesserung (eines Gelehrten); [**rector**, gewesener Rector; [**rex**, gewesener König; [**rotulation**, f. richterliche Handlung, durch welche Acten, die zum Rechtsspruch verschickt waren, nach ihrer Rückkunft eröffnet werden.

Exsa[**nguin**, [**nguis** (l.), blutleer, —arm; [**rciren**, ausflicken; [**tiiren**, sättigen; [**turabel**, zu sättigen; [**turiren**, (vollkommen) sättigen.

Exsc[**alpiren** (l.), ausgraben, aushöhlen; [**ension**, f. das Aussteigen, die Landung.

Ex schedula (l.), vom Zettel (lesen).

Exsc[**indiren** (l.), aushauen, —rotten; [**reabel**, ausspeibar; [**reation**, f. das Ausräuspern, —husten, von [**reiren**; [**ribiren**, aus-, abschreiben, dav. [**ription**, f. d. Ausschreiben 2c.

Ex senatus decreto, nach einem Rathsbeschluß.

Exsec[**iren** (l.), aus-, ver-, abschneiden, davon [**tion**, f.; [**tor**, Abschneider; [**rabel 2c.**, s. Exerabel. [Herauskommen, die Trennung.

Exsert, hervorstehend, entblößt; —**ion**, f. das

Exsi[**ccant** (l.), austrocknend; [**ccantia**, n. pl. austrocknende Mittel; [**ccation**, f. Austrocknung; [**ccativ**, austrocknend, von [**cciren**; [**ccator**, m. Vorrichtung, um ohne Anwendung von Wärme eine Flüssigkeit abzudampfen 2c.; [**gniren**, aus-, aufzeichnen; [**liren**, hervorspringen; [**lition**, f. das Aufspringen, —sprühen (des Pulvers); [**lium**, s. Exil; [**nuiren**, auseinander falten; [**stiren**, s. Existiren.

Exso[**lution** (l.), [**lvirung**, f. Auflösung, von [**lviren**; [**mnisch**, schlaflos; [**niren**, aus-, ertönen; [**rbiren**, ausschlürfen, einschlucken; [**rs** (l.), untheilhaftig.

Ex speciali [**gratia**, aus besonderer Gunst oder Gnade; [**mandato**, auf besondern Befehl.

Exspect[**abel**, zu erwarten, vermuthlich; [**ant**, Anwart(schafter, der Aussicht auf ein Amt hat, Geldsammler bei den auf d. Straße singenden Chorschülern); [**antismus**, m. das Verfahren der [**ation**, bei Krankheiten; [**anz** oder [**ative**, f. Anwartschaft (auf Beförderung oder Versorgung, bes. auf eine Lehnsertheilung); [**atio**, Erwartung, (**e. Mariae** Erwartung der Entbindung Mariä; **e. simplex**, Landzwang); [**ativ**, in Aussicht habend, abwartend; [**ative Methode**, abwartendes Heilverfahren bei Krankheiten; [**iren**, (er)warten, Anwartschaft auf etwas haben; [**iviren**, Anwartschaft auf etwas geben, Hoffnung machen, vertrösten; [**ivirt**, auf Anwartschaft gesetzt.

Exspergiren (l.), ausstreuen, ausspritzen.

Exspir[**ation**, f. das Aushauchen, —athmen, —dünsten; Ablauf einer Frist, von [**iriren**, aushauchen, zu Ende gehen, verscheiden, verfliegen, erlöschen; [**irt**, entseelt, abgelaufen, erloschen.

Exsp[**oliation** (l.), Ausplünderung, —beutung, Beraubung, von [**oliiren**, ausplündern; [**uiren** (l.), ausspeien, ausspucken; [**uition**, f. das Ausspeien; [**umiren**, hervorschäumen.

Exstant (l.), noch vorhanden: —**ien** (nl.), n. pl. ausstehende Gelder, Außenstände. **Exstase**, s. Ekstase.

Exst[**erniren**, außer sich bringen, erschrecken; [**illiren** (l.), auströpfeln; [**imulation**, f. Aufregung, —hetzung; [**imulator**, Aufreizer, Aufhetzer, von [**imuliren**.

Exstincteur (fr. extängtöhr), m. Auslöscher (eine Vorrichtung zum Feuerlöschen); [**ction**, f. Aus-, Erlöschung, (Löschen heißer Steine mit kaltem Wasser, um sie spröde und zertheilbar zu machen: gänzliches Vertheilen des Quecksilbers unter andere Stoffe; Vertilgung, dah. —**scur**, welche die Krankheitsanlage im Körper zu vertilgen sucht); [**ctiv**, auslöschend, vernichtend, (—**Verjährung**, die eine Klage aufhebende V.); [**guibel**, auslöschlich; [**guiren** (l.), auslöschen, vernichten, vertilgen.

Exsti[**pitatus** (Bot.), strunklos; [**pulatus**, [**ulär**, ohne Afterblätter, nacktwinkelig; [**rpation** (l.), f. Ausrottung, Vertilgung, Ausschneiden, (Wegnahme krankhafter weicher Theile durch Schnitt, z. B. des Augapfels, (**oculi**). einer Weiberbrust); [**rpator**, Ausrotter, (Schaufelpflug, Ackerwerkzeug zum Reinigen und Auflockern des Bodens; [**rpationsmesser**); [**rpiren**, ausrotten, vertilgen, ausschneiden.

Exstr[ophie (gr.), f. Umkehrung (der Harnblase, Ekstrophie); [**uction** (l.), f. Erbauung, Aufführung, von [**uiren**.

Exsu[cciren, des Saftes berauben; [**ccus** (Bot.), saftlos; [**ction**, f. Aussaugung; [**dat** (l.), n. das Ausgeschwitzte, (flüssiger, gerinnbarer Stoff auf der Haut, Schleimhaut oder zwischen den Geweben, der vermöge der [**dation**, Ausschwitzung durch die Wandungen der Blutgefäße od. Poren heraustritt); [**diren**, ausschwitzen; [**fflation**, f. unterwärts wirkendes Gebläse; [**giren**, aussaugen; [**l**, Verbannter, Vertriebener; [**ltation** (l.), f. das Frohlocken, Aufjauchzen; [**ltet**, (es jauchze auf—), Anfang und Benennung der (in den kathol. Kirchen am grünen Donnerstage gesungenen) Hymne d. Augustin; [**ltiren** (l. eig. emporspringen), frohlocken, aufjauchzen; [**perabel**, überwindlich; [**peranz**, f. Vorzüglichkeit, Hervorragung, von [**periren**, übertreffen; [**ppuriren**, den Eiter ausdrücken; [**rdiren**, betäuben; [**rgiren**, sich erheben; [**scitation** (l.), f. Erweckung, Aufmunterung, von [**scitiren**.

Exta (l.), n. pl. Eingeweide; —**besciren**, hinschwinden.

Ex tacito, schweigend oder mit Stillschweigen (antworten, nichts zu antworten wissen).

Extempor[āl, [**ān**, [**är** (nl.), aus dem Stegreife, augenblicklich ohne Vorbereitung; dah. [**alia**, n. pl. aus dem Stegreife (**ex tempore**) gefertigte Sprach- und Schreibübungen oder Aufsätze, Stegreifübersetzungen; [**iren**, aus dem Stegreif reden, schreiben, spielen, singen ꝛc.; [**ir-Maschine**, Notensetzer oder Copirmaschine, Melograph, (alles auf dem Clavier Gespielte durch Zeichen dem Auge erkennbar machend); [**irte-Komödie, Commedia dell' arte**, nur im Sujet gegeben, mit improvisirtem Dialog.

Exten[dibel (e.), ausdehnbar; [**dibilität**, f. —keit; [**diren** (l.), ausdehnen, ausweiten, erweitern, (ein Format durch Einlegen von Concordanzstücken, Stegen ꝛc. ausdehnen); **sich**—, sich verbreiten, erstrecken, vergrößern; [**sibel**, (aus)dehnbar; [**sibilität**, f. —keit; [**silinguisch**, mit ausstreckbarer Zunge; [**sion**, f. Ausdehnung, —breitung, —streckung, Umfang, Weite, (**E. eines Begriffs**, Anwendbarkeit desselben auf mehrere Gegenstände); [**sional**, sehr ausgedehnt, viel umfassend; [**siv** (spätl.) und [**sive**, adv., ausgedehnt, der Ausdehnung nach, räumlich, (dah. [**sive Größe** = Raumgröße), umfassend; [**sor**, m. (Aus)streckmuskel; [**sum**, n. ausführliche Erörterung, (umständlicher Nachweis der Insolvenzursachen); [**t** (e.), n. (mit Personalarrest verbundene) Hülfsvollstreckung in die Güter, Beschlagnahme; [**ta**, f. lat. Beiname der 3. Saite eines jeden Tetrachords; [**uantia** (l.), n. pl. Verdünnungsmittel; [**uation**, f. Verdünnung, Entkräftung, Ausmergelung, Verkleinerung, Schwächung, Beschönigung, Milderung, von [**uiren**; [**uirt**, entkräftet.

Exter[giren (l.), auswischen; [**ieur** (fr. öhr), n. das Äußere, äußeres Ansehen, Außenseite; Außenwerk; [**ior** (Bot.), äußerlich gelegen; [**iorität** (nl.), f. das Äußerliche, Außenseite; [**mination** (l.), f. Vertilgung, Verjagung, Vertreibung, (Landes)verweisung, Zerstörung, Ausrottung, (in der Algebra = Elimination), von [**miniren**; [**minatorisch**, ausrottend.

Extern (l.), äußerlich, (von) außen, auswendig; —**al** (nl.), äußerlich; —**alien**, pl. äußere Dinge; —**āt**, n. Schule ohne Pensionsanstalt; —**e**, Auswärtige, (frz. nicht im Hospital wohnende Hülfsärzte; die außerhalb einer Schulanstalt wohnenden Zöglinge); —**isten**, äußerlich Beschädigte, an äußern Schäden Leidende, (außerhalb des Krankenhauses Wohnende, aber von dessen Ärzten behandelt); —**um**, f. das Äußere, Außenseite.

Extern (d.), vexiren, einem etwas nachdrücklich verweisen.

Exterritorial, außer dem Gebiete eines Landes befindlich, ausländisch, fremd, (den Landesgesetzen nicht unterworfen); —**ität**, f. Verbannung aus dem Vaterlande, (Vorrecht der in einem fremden Staate wohnenden Fürsten od. Gesandten, von Steuern befreit, und nur den Gesetzen ihres Landes unterworfen zu sein); dazu als Verb. —**isiren**.

Exti[mus (Bot.), am äußersten Ende, an der Spitze; [**nction** ꝛc., s. Extinction; [**spex**, Eingeweideschauer, —wahrsager; [**spicium**, n. Besichtigung der Eingeweide (der Opferthiere, um daraus zu prophezeien).

Exto[lliren (l.), erheben, herausstreichen, rühmen; [**rbesciren** (l.), erstarren; [**rquiren** (l.), erzwingen, erpressen, abdringen; [**rriren**, ausdörren; [**rsion** (l.), f. Erpressung; [**rtor**, Erpresser.

Extra, außer(halb), außergewöhnlich; —ordentl.; ausgezeichnet; —**axillär** (nl.), außer der Achselhöhle befindlich, außerachselständig; —**blatt**, Nebenblatt, außerordentl. Beilage (bei Zeitungen); —**continentāl**, außerhalb des Festlandes befindlich; —**crescent**, auswendig wachsend.

Extract[(us), m. Auszug (aus Büchern); [**(um)**, n. Auszug (aus Kräutern, Flüssigkeiten); [**a**, n. pl. Auszüge, (**aquosa**, wässerige, **composita**, zusammengesetzte, **frigide parata**, kalt bereitete, **simplicia**, einfache, **spirituosa**, geistige, **spirituoso-aquosa**, geistig wässerige, **vinosa**, weinige Auszüge); [**-Buch**, Auszugsbuch (aus d. verschiedenen Handlungsbüchern); [**-Consistenz**, die Dicke, bis zu welcher ein Auszug (aus einer Flüssigkeit ꝛc. durch Kochen oder Abdampfen) verdichtet wird; [**iform**, extractartig; [**ion** (l.), f. Ausziehung, (fr. auch gute Her-, Abkunft); [**ionspresse**, Realsche Presse; [**iv**, ausziehend, durch [ion gewonnen; [**ivstoff**, durch Wasser und Weingeist auflöslicher und ausziehbarer Pflanzenbildungstheil, (auch der durch Haut, Lungen, Nieren, Leber, ausgeschiedene Stoff); [**iv-zucker** = Glycirrhizin; [**or** = Ventilator; [**oresin**, n. Harzextract; [**oresinōs**, harzextracthaltig; [**orisch**, herausziehend; [**um**, n. s. Extract; (**e. aloës aquosum**, Aloebitter, **corticis peruviani**, Chinaextr., **ferri cydoniatum** od. **pomatum**, quitten- oder apfelsaures Eisenoxyd, **filicis maris aethereum**, ätherischer Farrnwurzelauszug, **gentianae**, Enzianextr., **hellebori nigri**, Nieswurzelextr., **hyoscyami**, Bilsenkraut-, **Ratanhiae**, Ratanhiawurzel-, **Saturni**, Blei-, **Valerianae**, Baldrianextract ꝛc.); [**us actorum**, Auszug aus den Gerichtsverhandlungen.

Extra culpam, außer Schuld.

Extracutān, auf der äußern Haut befindlich.

Extrad[ilatirt, außerhalb ausgebreitet; [**iren** (l.), herausgeben, aushändigen, ausliefern, überantworten, (einen Auszug aus Handlungsbüchern machen); [**ition**, f. Auslieferung ꝛc.; (**itio actorum**, Herausgabe d. Gerichtsverhandlungen, —**itions-Schein**, Ausfolgeschein); [**ividende**, außerordentliche Dividende; [**os** (fr. döß), m. nach auswärts

gebogene Gewölbeoberfläche, Oberbogen; [**ossirt**, mit sichtbarem Oberbogen.

Extraessentiell, außer-, unwesentlich.

Extraf[**ein**, außerordentlich fein; [**oliacĕus**, [**olisch**, außerblattständig, (unter dem Keime eines Blattes hervorkommend). [ausschweifen.

Extra[**geld**, n. Neben-, Taschengeld; [**gehen**,

Extrah[**ent** (l. eig. Ausziehender), der um Beilegung nachsucht, die Veranlassung zu einer Ausfertigung giebt und sie bezahlen muß; [**īren** (l.), einen Auszug machen, (eine Rechnung aus dem Buche ausschreiben); (**citationem**. **mandatum** [**īren**, eine Vorladung, einen Befehl auswirken).

Extrait (fr. träh), m. Auszug, z. B. —**d'absynthe** (sängt'), Wermuthgeist, eine Liqueursorte.

Extra[**judicial**, außergerichtl.; [**kosten**, Nebenkosten; [**liberal**, ganz bes. freigebig; [**lineam**, außer der Linie; [**mundan**, außerweltlich; [**muros**, außerhalb der (Stadt)mauern, davon [**murān**, adj.

Extrān (l.), ausländisch, fremd; —**aturāl**, unnatürlich; —**eīren**, nicht als sein Kind betrachten; —**eīsīren**, in die Fremde verbannen; —**eītät**, f. Verbannung in die Fremde, Herkommen aus der Fremde; —**eus**, ein Fremder, Auswärtiger, (nicht im Schulgebäude Wohnender, im Gegensatz zum Alumnus, Tagschüler, Extraneer).

Extrao[**cular**, außen am Auge befindlich; [**ordinär**, außerordentlich, ungewöhnlich, von **extra ordinem**, außer der Ordnung; [**ordinäre Schlangen**, im 16. Jahrhundert schwere Geschütze von außerordentlicher Länge; [**rdinarius**, außerordentlicher Universitätsprofessor.

Extrap[**arochiāl**, nicht zum Kirchsprengel gehörig; [**assé** (fr.), unnatürlich (bes. in d. Malerei); [**ost**, außerordentliche, bes. bestellte Post; [**rovinzial**, nicht zur Provinz gehörig.

Extra[**regulär**, nicht in der Regel enthalten; [**risch**, auswärtig, äußerlich; [**seculär**, mehr als hundertjährig; [(**liege**)**tage**, die Tage, um welche ein Schiffer die zum Laden und Lossen gewöhnlich gebrauchte Tagezahl überschreitet; [**tara**, f. die von manchen Waaren noch außer der Tara gewährte Gewichtsvergütung; [**territorial**, s. Exterritorial; [**uterie**, f. Schwangerschaft außerhalb der Gebärmutter; [**uterīn**, außerhalb der Gebärmutter befindlich.

Extrava[**gant** (l.), ausschweifend, ungereimt, albern, närrisch, unbedachtsam, aberwitzig; ([**gantes**, [**ganten**, die dem Corpus juris canonici beigegebenen Sammlungen v. Decretalen Johanns XXII. und späterer Päpste); [**ganz**, [**gation**, f. Ausschweifung, Übertreibung, Unbesonnenheit, Ungereimtheit, von [**gīren**, aus- oder abschweifen, ungereimt reden oder handeln; [**sāt**, n. Erguß von Flüssigkeiten, bes. Blut, in eine innere Höhle oder in das Zellgewebe; [**sation**, f. Austretung, Ausfließung, Ergießung (des Geblüts ꝛc., [**satio aëris**, Emphysema, Wind-, Luftgeschwulst; **e. sanguinis**, Blut-, **urinae**, Harnaustritt); [**sīren**, aus den eigentlichen Gefäßen austreten.

Extrav[**ēnat**, aus den Adern (Venen) gedrungen; [**erdienst**, Nebenverdienst; [**ersion**, f. Auswärtswendung, Ausscheidung von Säuren u. Salzen; [**ertebrirt**, mit auswendigen Wirbeln.

Extraweib = Kammerweib.

Extrēm (l.). äußerst, höchst, letzt, außerordentlich; n. das Äußerste, End-, Gipfelpunkt, höchster Grad; —**e**, einander entgegengesetzte Dinge, Übertreibungen; —**iscīren** (l.), erzittern; —**isīren**, die letzte Ölung geben; —**ität**, f. das Äußerste, äußerstes Ende, äußerste Noth, letzter Augenblick; —**itäten**, die äußersten Körpertheile, Endglieder, Hand- und Fußspitzen; —**um**, n. das Äußerste.

Extri[**cīren** (l.), herauswinden, —wickeln; [**nsecus** (l.), außerhalb, auswärts, dav. [**nsecāl** (nl.), äußerlich; [**ren**, auswärts sein, herausgehen.

Extro[**rsisch**, von innen nach außen gewendet, von [**rsum**, nach auswärts; [**version**, f. Umkehrung nach außen. [**sion**, f.

Extru[**dīren** (l.), ausstoßen, wegtreiben, davon

Extu[**beranz**, [**beration** (l.), f. Aufschwellung, Beule, Auswuchs. vgl. Protuberanz; [**berīren**, aufschwellen, auflaufen; [**mescenz**, f. Geschwulst, Auftreibung (bes. eines Knochens); [**mescīren** (l.), aufschwellen; [**mid** (l.), aufschwellend, geschwollen; [**ndīren** (l.), herausstoßen; [**rbīren**, heraustreiben; beunruhigen; [**ssīren**, aushusten.

Exuber[**ant** (l.), überflüssig, überschwänglich, schwülstig; [**anz**, f. Überfluß, —maß, Schwulst; [**ation**, f. Überfluß, Reichlichkeit; [**īren**, reichlich, üppig wachsen od. hervorkommen, überschwellen; [**isch**, von der Brust entwöhnt.

Exu[**denismus**, m. Widerlegung mit geringschätziger Übergehung oder spöttischer Beantwortung der Gründe des Gegners; [**lant**, Verwiesener; [**lcerant**, Schwären, Eiterung bewirkend; [**lceration**, f. Verschwärung durch Eiter; [**lcerativ**, [**lceratorisch**, geschwürerzeugend. zum Schwären bringend, von [**lcerīren**, (zum) Schwären (bringen); [**līren**, verweisen, in der Verbannung leben; [**ltation** ꝛc., s. Exsult.; [**ndation**, f. das Austreten eines Flusses, von [**ndīren**; [**ngīren**, salben, in Salben verthun.

Ex ungue leonem, an der Klaue (erkennt man) den Löwen, (an irgend einem Merkmale den sich Verstellenden, an irgend einer That den großen Geist).

Exungu[**iculatus** (Bot.), nicht mit einem Nagel versehen; [**isch**, ohne Klauen od. Nägel; [**līren**, den Huf verlieren oder abnutzen.

Exu[**rgīren** (l.), ausdrücken; [**rīren** (l.), ausbrennen; [**stion**, f. Verbrennung; [**stīren**, ver-

Ex usu, aus d. Gebrauche, durch Übung. [brennen.

Exu[**torium**, n. Ausziehungs-, Zugmittel, (auf der Haut leichte Entzündung und Ausfluß von Flüssigkeiten bewirkend, vgl. Fontanell); [**viabel**, fähig, sich zu häuten, dav. [**viabilität**, f.; [**vien**, f. pl. ausgezogene Kleider, dem Feinde abgenommene Rüstung, Waffen ꝛc.; ([**viae viperum**, abgestreifte Schlangenhäute, —Bälge).

Ex voto, einem Wunsche oder Gelübde gemäß; n. Weihgeschenk, Votivtafel, —gemälde.

Ey, m. chines. Längenmaß = 240 Schritte; —**re** (e. är), n. herumziehender Gerichtshof, (—**re of the forest**. Forstgericht); —**rer**, m. holl. Heringsschiff.

Ez[**an**, mohamedan. Lobgesang, mit dem christl. Tedeum zu vergleichen; [**echiel** (hebr. Name), der durch Gott Starke; [**echielisten**, Anhänger von James Brothers, (der als Prophet auftrat und die Juden nach Jerusalem zurückführen wollte, gegen 1800); [**ernim**, altpolnischer Gott der Seen; [**teri**, m. Blutstein, —jaspis.

F.

F, in den Alphabeten gewöhnlich der 6. Buchstabe und 4. Consonant, (vom griech. φ verschieden, aber dem 20. arab. Buchstaben **Fe**, ف gleich; im griech. Alphabete stand an der Stelle des f das Bau oder Digamma Ϝ). In der neuern Musik ist f (f fa ut oder gew. nur fa) die 4. diatonische (oder 6. diatonisch-chromatische) Klangstufe (und bildet zu c im Verhältniß 3:4 eine reine Quarte).

Fa, n. das F in der Musik, (clef de fa, klē—, F- oder Baßschlüssel); **—al** (arab.), m. astrologisches Orakelbuch der St. Johannischristen; **—am**, s. Faham od. Fahon (Angraecumblätter von Bourbon).

Faba, f. Bohne, s. Vicia; (**fabae albae**, die Samen von Phaseolus vulgaris, der gemeinen und Zwergbohne, **bengalenses**, Galläpfel auf den Blättern von Terminalia Chebula, **de Tonca**, Tonkabohnen, von Dipteryx; **f. Ignatii (indicae febrifugae)**, Ignatiusbohnen, **inversae**, Erbrechen erregende Früchte von Anagyris foetida; **f. Libidibi**, Schoten von Caesalpinea; **macis**, Muskatbohnen, **maris** oder **marinae**, Meerbohnen von Entada Gigalobium, **Pichurim**, von Nectandra Puchury, Mittel gegen Ruhr ꝛc.); **—ceae**, schmetterlingsblüth. Pflanzen mit dicken Samenlappen (Vicieae, Phaseoleae, Glycineae); **—gīn**, von Bohnen; **—go**, Bohnenkaper; **—l**, zu Bohnen gehörig; **—rii**, pl. Bohnenesser, (scherzh. für Sänger, die durch Bohnenessen ihre Stimme hell und rein erhalten zu können glaubten).

Fabel (l.), f. (erdichtete) Erzählung, Mährchen, geschichtlicher Stoff eines Schauspiels, Epos ꝛc., Lüge; (als äsopische od. Thierfabel, Erzählung einer gewöhnl. Thieren beigelegten Handlung mit der Absicht, eine sittliche Wahrheit zu veranschaulichen); **—Epopöe**, scherzhaftes Thier-Heldengedicht; **—kreis** = Sagenkreis, (z. B. der burgundische, karolingische, der F. der Tafelrunde ꝛc.); **—la**, f. kleine Erzählung, Mährchen; **—lehre** = Mythologie.

Faber (l.), Schmied, Arbeiter, (**aurarius**, in Gold, **ferrarius**, in Eisen, **lignarius**, in Holz ꝛc.).

Fabiana, Pflg., (**imbricata**, die dachziegelförmige Fabiane, ein hübscher Zierstrauch aus Chili, Brasilien ꝛc.).

Fabli[au (fr. blio, pl. [aux), n. Art mährchenhafter altfr. Erzählungen in Prosa, von den **Fableors** oder **Fabliers** (Troubadours) verfaßt.

Fabri[ca, f. Werkstätte und Gewerb eines faber; Bau(pflicht) Unterhalt(skasse einer Kirche; **f. ecclesiae**, die zu Reparaturen, Erhaltung des Gottesdienstes bestimmten Einkünfte, auch [cia); **[cant**, Errichter od. Inhaber einer Fabrik, Gewerksherr, —meister, Verfertiger von Fabrikwaaren; **[cat**, n. verfertigte Waare, Kunsterzeugniß, Machwerk; **[cation**, **[catūr**, **[cīrung**, f. die Rohproducte in Kunstproducte verwandelnde Thätigkeit, Waarenverfertigung, Verarbeitung; **[cator**, Verfertiger, Werkmeister, Urheber; **[cīren**, (ver)fertigen, verarbeiten, hervorbringen, (einen Wechsel ausstellen, dav. **[catur**, Ausstellung eines Wechsels); **[cius'sches System**, Classificirung der Insecten nach den Freßwerkzeugen (13 Ordnungen); **[c-lands**, (in England) die zur Ausbesserung oder Unterhaltung einer Kirche dienenden Güter; **[k**, **[que** (fr.), f. Gewerk- od. Kunstanstalt (wo Waaren in Menge verfertigt werden; eig. bloß von Metall- oder Schmiedewaaren im Gegens. zu Manufactur); **[kgold**, eine Sorte (stark mit Kupfer versetztes) Blattgold; **[k(ations)maschinen**, welche die ihnen übertragene Bewegung direct zur Erreichung eines gewissen mechanischen Effectes wirksam machen; **[kpflanzen**, als Werkzeug oder Material für Fabrikwaaren gebraucht; **[kstab**, Längenmaß in den frz. Leinenfabriken, 100 = 114 gew. pariser; **[l**, vom Schmied, Maurer oder Zimmermann aus Stein oder Bauholz gemacht.

Fabul[a, s. Fabel, (**f. romanensis**, Roman); **[ant**, Fabler, Flunkerer; **[aria** (Petref.), Korallenbohne; **[ation**, f. Erzählung von Erdichtetem (als Wahrheit); **[ator**, (Mährchen)erzähler; **[īren**, fabeln erdichten; **[isīren**, in Fabeln einkleiden; **[ist**, Fabeldichter; **[ös**, fabel-, mährchenhaft, unwahrscheinlich; **[osität**, f. —keit.

Faburden (e. fabörd'n), n. eig. Drohne, s. **Faux bourdon**.

Façade (fr.), Vorder-, Außenseite (eines großen Gebäudes; Haupt-, Seiten- und Hinterfaçade).

Facc[hinaccio (it.), Erzschlingel; **[hino** (it. fakki—), Lastträger, Taglöhner; **[iata** (it. fatschata) = **face**; Seite in Handelsbüchern.

Face (fr. faß), f. (An)gesicht, Vorderseite, Ansehen, Gestalt, Stirnwehr, Stirnblatt, (die dem Feinde zugewandte Seite im Gegens. zur Flanke: scharfe Ecke oder Leiste bei Holzarbeiten; im Kartenspiel der Um-, oder Aufschlag); **—machen**, die Stirn bieten, Stand halten; **en face**, in der Vorderansicht; **face à face**, von Angesicht zu Angesicht.

Facēle (nl.), Faseole, welsche Bohne, Schminkbohne.

Faeces (l.), pl. Hefe, Bodensatz, Darmkoth.

Facessīren (l.), zu schaffen, Unruhe machen.

Facet[e (l.), adv. launig, witzig; **[iae**, **[ien**, kurzweilige Reden, Schwänke, witzige Einfälle; **[īren**, witzig scherzen; **[ios**, witzig, scherzhaft, drollig; **[te** (fr. faßett'), f. bes. im pl. **[ten**, Schleifseiten, Rautenflächen, (mehreckige, bes. an Edelsteinen geschliffene Flächen; bei kleinen Rädermaschinen d. Grundfläche eines Getriebes); **[tīren**, vielseitig, vieleckig, rautenweise schleifen od. schneiden.

Fâch[e (fr. fāschē), unwillig, verdrießlich; **[erīe**, f. Verdruß, Unwille; **[eux** (fāschöh), ärgerlich, verdrießlich, beschwerlich, unwillig; **[ipse** (fr.), scherzhafte Sprechart der Circassier, wobei sie nach jeder Silbe ri oder si einschieben; **[īren**, erzürnen, ärgern, verdrießlich machen.

Faci[al, auf das Gesicht bezüglich (**[al-Arterie**, **—Linie**, **—Nerv ꝛc.**); **[es**, f. (An)gesicht, (**f. coelialgica**, eigenthüml. Gesichtsausdruck bei Bauchentzündungen; **f. Hippocratica**, Sterbe- od. Todtengesicht, auffallende Gesichtsveränderung kurz vor dem Tode; **f. leprosa**, im Gesicht knollige Auswüchse erzeugende Aussatzkrankheit); **[le** (fr.), **[l**, leicht (zu behandeln), gefällig, (bereit)willig, umgänglich; **[let(t)**, n. Becken (beim Meßopfer geküßt; Schnupf-, Hand-, Tellertuch, auch **[net**); **[lität**, f. Leichtigkeit, Leutseligkeit, Gefälligkeit, Willfährigkeit, zu große Nachsicht; **[litäten**, erleichterte Zahlungsbedingungen; **[litation** (nl.), f. Erleichterung, Beförderung, von **[litīren**; **[nora** (l.), n. pl. Schandthaten, Bubenstücke; **[norös**, laster-, frevelhaft, dav. **[norosität**, f. —igkeit; **[nus**, n. Schandthat; **[o ut des** oder **[o ut facias**, (ich thue, damit du gebest od. thuest), eine zu den sogen. unbekannten gehör. Contractsform des römischen Rechts; **[t** (l.), es macht; n. das Ergebniß einer (Be)rechnung, Resultat, Betrag.

Façon (fr. faßong), f. Art und Weise, Gestalt(ung), Fassung, Form, Bearbeitung, Anstand, Lebensart; (—**Backsteine**, zu Friesen, Gesimsen, Fensterbögen ꝛc. künstlerisch geformte Mauersteine; —**de parler** [dĕ parlē], Redensart, leere Worte; —**Draht**, nicht runder Dr., Dessindr.; —**Messer**, ein Messer mit ausgebogener Schneide, um verzierte Abschnitzel zu machen); —**nage**, f. Kunst, Zeuge zu modeln; —**nerie** (fr.), f. das Modeln oder Blümen der Zeuge; —**neur** (fr. nöhr), Bildner (bes. der in Fabriken die Muster zu den Zeugen angiebt und diese selbst erfindet); —**nier** (fr. nie), der viel Umstände macht; —**nīren**, bilden, gestalten, formen, (eine geschmackvolle Form oder Verzierung geben); —**nīrt**, gemustert, geblumt, figurirt, dessinirt; —**nudeln**, welche kleine Figuren (Herzen, Kreuze ꝛc.) bilden; —**s** (fr. ßong), pl. Umstände, Weitläuftigkeiten, Ziererei; **sans** (ßang) **façon**, ohne Umstände.

Facsimil|**är**, Handschriften nachbildend; |**e** (l. eig. mache Ähnliches), n. getreue Nachbildung einer Handschrift (in Kupferstich ꝛc.); |**īren**, eine Handschrift nachbilden.

Facta (l.), n. pl. That(sach)en, Ereignisse, Handlungen, (**f. communia**, mit Einwilligung beider Parteien in einem Rechtsstreit geschehende Handlungen, **f. concludentia**, Thatsachen oder Handlungen, aus welchen sich etwas mit Gewißheit folgern läßt, entscheidende Thatsachen, **f. infecta fieri nequeunt**, Geschehenes läßt sich nicht ungeschehen machen; **f. loquuntur**, Thatsachen reden, thatsächl. Beweise liegen vor).

Facti|**ce** (fr. tiß'), nachgebildet, nachgemacht, gekünstelt, angedichtet; |**on**, f. (politische Gegen)partei, Rotte, Zusammenrottung, Anhang; |**onär**, |**onist**, Parteigänger, Meuterer; |**onnaire** (fr. nähr), Schildwache (stehender Soldat); |**ös**, Anhang habend, aufrührerisch, meuterisch; |**osität**, f. Parteigeist, meuterische Gesinnung; |**sch**, thatsächlich, durch Thatsachen bewiesen, ausgemacht, (—**e Umstände**, die zur Ermittelung od. Aufhellung einer Sache beitragen); |(**tī**)**ren** (l.), oft machen; |**st** (nl.), Komödienschreiber; |**tīv**, bewirkend, in Thätigkeit setzend; (|**tiva** (**verba**), abgeleitete Zeitwörter, die ein Bewirken, Veranlassen bezeichnen, z. B. säugen, fällen, [saugen, fallen lassen]); |**v**, schaffend, machend.

Fact-ladies (e.), Damen des Demi-monde.

Facto (l.), durch die That, thatsächlich.

Fáctor, pl. —**en**, gemeinsamer Name für den Multiplicandus und Multiplicator eines Products (weil $a \times b = b \times a$); daher bildl. für wirksame Bestandtheile, Kräfte, durch deren Zusammenwirken etwas entsteht.

Factōr, pl. —**e**, Aufseher, Vorsteher einer Handlung oder Fabrik, Disponent, Geschäftsführer; —**age**, Gehalt des Vor., Commissionsgebühren; —**ei**, f. Amt oder Würde des Vor., Waarenniederlage an fremden Orten (von einem Factor verwaltet; überseeisches Handelsetablissement, daher —**eigeschäft**, das mit Commissionshandel zu thun hat); —**īren**, mit einer fremden Factorei Geschäfte machen; —**ium**, n. Ölpresse; —**y-System**, das System der großen geschlossenen Fabrikanstalten (im Gegens. zur Hausindustrie).

Factōtum (nl. eig. Mach Alles oder das Ganze), einer, der bei Jemand Alles in Allem ist, (Mittelpunkt, rechte Hand in häuslichen oder öffentlichen Geschäften).

Factum, n. Geschehenes, That(sache), Vorfall, (**f. apprehensionis**, Besitzergreifung, **f. commissionis**, Begehung; **f. culposum**, strafbare Handlung, bes. wegen Verabsäumung oder Vernachlässigung, **f. dolosum**, hinterlistige H., **f. naturae**, natürl., zufällige Begebenheit).

Factur|(**a**), f. (Waaren)rechnung (zugleich mit den Waaren zugesendet, engl. Invoice; Preisberechnung, dav. |**enband**, Schnur, auf welche |**en**, aufgereiht; |**enbuch**, Waarenrechnungsbuch, in welche dieselben eingetragen werden; der das letztere führende Diener heißt fr. |**ier**); |**īren**, eine Factur über eine Waarensendung ausstellen, über verkaufte oder eingekaufte Waaren umständl. Rechnung ablegen.

Facula, f. Sonnenfackel (am Rande v. Sonnenflecken).

Faecul|**a**, f. gebrannter Weinstein; Satz-, Kraftmehl, (**f. ari**, Kraftmehl von Aron, **bryoniae**, von Zaun- oder Gichtrüben, **hippocastani**, von der Roßkastanie, **iridis**, von Schwertlilien, **marantae**, Arrow-root); |**ent**, hefig, trübe; |**enz**, f. Unterhefe, (das Trübe, Unreine in einer Flüssigkeit, Unflath).

Facult|**as concionandi, docendi, legendi**, Befugniß zu predigen, zu lehren, auf Hochschulen Vorträge zu halten; |**ät** (l.), f. Fähigkeit, (natürl.) Vermögen, etwas zu thun, Vollmacht, (auf Hochschulen die sämmtlichen zu einer der 4 Hauptwissenschaften, Theologie, Philosophie, Jurisprudenz und Medicin, gehörigen Lehrer, Gelehrtenzunft; in der Math. Product mehrerer eine arithmetische Reihe bildenden Factoren, z. B. $4! = 1.\ 2.\ 3.\ 4$); |**äts-Assessor**, Beisitzer einer F.; |**äts-Erkenntniß**, von einer Juristenfac. eingeholtes Urtheil; |**ätsfarben**: Theol. violett, Philos. dunkelblau, Jur. purpurroth, Med. scharlachroth; |**äts-Gelehrter**, der eine |**äts-Wissenschaft** versteht und lehrt; |**atīv**, zu einem Amt, Geschäft ꝛc., Befugniß gebend, befähigend, ermächtigend; der Wahl überlassen; |**ist**, Mitglied einer |ät, Innungsgelehrter; Bevollmächtigter, (Gutsbesitzer).

Facund (l.), beredt; —**ia**, —**ität**, f. —samkeit.

Fad|**aisen** (fr. fahdähsen), Albernheiten, Abgeschmacktheiten; |**e**, schal, abgeschmackt, läppisch; |**eur** (fr. —döhr), f. abgeschmacktes Wesen oder Lob; |**men**, (Seew.), nach Faden (gew. = 6 Fuß) abzählen.

Fädon, m. langhaariger Plüsch.

Fag (e. fägg), n. Franse (am Ende eines Stücks Tuch); —**ende**, n. Sahlband, —**leiste**; —**ara** (ar.), Leichtholz, (**f. der Antillen**, Stahl-, Eichenholzbaum; **f. piperita**, japan. Pfefferbaum); —**arier**, (fr.), m. Sattelbaum; —**icolisch**, auf Buchen wachsend, lebend; —**īn**, von Buchen; n. bitterer Extractivstoff aus den Buchnüssen; —**onia**, f. eine südeurop. Zierpflanze; —**opyrum**, n. Buchweizen; —**ot** (fr. fagŏ), m. Reisbündel, Welle; (**f. de sappe**, Sappenbündel); —**otage** (fr. tāsch'), f. das Wellenbinden, Lohn dafür; —**otaille** (fr. talj'), f. Einfassung eines Deiches oder Dammes mit Reisbündeln; —**otier** (fr.), Possenreißer, Windmacher; —**otin** (fr. täng), geputzter Affe; —**otīren**, Reisbündel machen; lächerlich kleiden; —**ott**, (fr. **basson**, it. —**otto**), n. hölzernes Blaseinstrument, —baß (mit 8 Tonlöchern und 10 od. mehreren Klappen mit einer Sförmigen Röhre, zum Intoniren); 8füß. Orgelregister im Schnarrwerke; —**ottino**, m. kleines Tenorfagott (von höherem Ton); —**ottist**, Fagott-, Baßbläser; —**raea**, f. Pflg., ostind. Logariacée; —**us**, f. Buche.

Fah|**anblätter**, lederartige, tonkaart. riechende Blätter von Angraecum fragrans (von den Mascarenen, Bourbon-Thee); |**lleder**, das zum Oberleder

nutzte (weichere, schmeidigere, ungeschwärzte); [luner Brillanten, aus einer Legirung von Blei und Zinn gefertigt (und gew. mit in Brillantform geschliffenen Gläsern verbunden); [lunit, ein dem Cordierit verwandtes, meist grünliches schwedisches Mineral aus der Gruppe Aluminium.

Faibl[age (fr. fäbläsch'), f. Schwächung (bes. des Münzgehalts, Leichtprägung von Münzen); [e (fr. fäbl'), schwach; (auch als n. = schwache Seite); [esse, f. — heit, (geistige und sittliche Ohnmacht, schwache Seite, läppische Vorliebe); [iren, schwach, ohnmächtig werden; abnehmen, nachlassen; (schwächen).

Faida (Criminalr.), = Fehde; **Faïence**, s. Fay..

Faill[e (fr. falj'), f. Umschlagetuch (von schwarzem Seidenzeug oder Sersche, von belgischen Bürgerfrauen über Kopf und Schultern getragen); [i od. [it, zahlungsunfähiger, bankrotter Kaufmann; [ible, s. fallibel, irrthumsfähig, trüglich; [ite, f. Bankerott, Falliment, Zahlungsunvermögen.

Fainéant (fr. fäneang), Faulenzer; —iren, müßig gehen; —ise, f. Müßiggang, Faulenzerei.

Fair[e (fr. fähr), machen; à faire, zu machen (im Billard von einem Ball, auf den man wettet, dah. à f. nehmen, auf's Korn nehmen, scharf in's Auge fassen); [y (e. pl. [ies, färis), f. Fee, Elfe, (eig. Schicksalsgöttin, **fataria**).

Fais[able (fr. fäsabl'), thunlich, rathsam; [ancen (fr. fäsangßen), Obliegenheiten (bes. eines Pachters außer dem Pachtgelde), Leistungen; [anderie (fr. fäsangderī), f. Fasanerie; [andiren (fr.), Wildpretgeschmack haben, wildern; [eur (fr. fäsör), eig. Macher, Anstifter, (unredlicher) Unternehmer, Aufwiegler, (Agent für die Pläne eines Ministers 2c.); [eur d'affaires (daffähr), Gelegenheitsmacher, Betreiber von unsittlichen Geschäften, [eur d'esprit (desprī), Witzling; [serie (fr. fähßerī), f. durchbrochene Korbmacherarbeit.

Fait (fr. fäh, m.), gew. n. = Factum, That(sache); **Fait von etwas machen** od. **nehmen**, Gebrauch oder Anwendung von etwas machen, sich damit abgeben, (sich damit wichtig machen, ein Ansehen geben; **au fait** [s. d.] **von etw. sein**, es gründlich verstehen); —age (fr. fähtäsch), f. Dachstuhl (Fette); —e (fäht), f. Forst, Gipfel, Giebel.

Fak[ir (arab.), eig. Armer, Büßender und Bettelmönch, indischer, (sich Selbstpeinigungen auflegender) Einsiedler (vgl. Böttger, Culturgesch. Indiens, II, 2).

Fa la, kleine ital. Arien, die mit diesem Refrain schließen; **fala** (e), f. hölzerner Belagerungsthurm; —ise (fr. faläs'), f. schroffes, steiles Meeresgestade, (Brandung; Art Wollenzeug aus der Normandie); —k(ah, türk.), f. (zum Festschnüren bei der) Fußsohlenprügelung oder Bastonnade (gebrauchtes Holz); —nchina (kina), f. ein vorzügl. neapolitanischer Weißwein; —schas, schwarze Juden in Semen (Habesch).

Falb[ala, [el, f. Faltenrand, —saum, — besatz.

Falc[ade (fr.), f. Sprung oder Courbette eines Schulpferdes, wobei das Hintertheil fast die Erde berührt; [adine, in Venetien endemische Krankheit (mit Knochenschmerzen und Verschwärung der Schleimhaut); [aire (fr. fähr), mit krummem Säbel bewaffneter Soldat; [aria, Sicheldolde, eine Umbellifere; [arius, Sensenmann; [atae quadrigae, f. pl. Sichelwagen; [ati, Sichelvögel; [āt(us), sichelförmig (gekrümmt, falkirt); [atula, f. sichelförm. fossiler Zahn; [idia lex, ein röm. Gesetz, nach dem der Notherbe die [idia quarta (falcidische Quart), d. i. ein Viertel der Erbschaft als Pflichttheil vor Auszahlung der andern Vermächtnisse fordern kann; [iferi, pl. Sichelträger (Abth. der Ammoniten); [iferisch oder [igerisch, eine Sichel oder Sense tragend; [ifolisch, mit sichelförmigen Blättern; [iform, sichelförmig; [inellus, Zwergstrandläufer (eine Schnepfenart); Ibis; [irostrisch, mit sichelförm. Schnabel; [o, m. Falke; [onarius, Falkenier; [onella, rothköpfiger Würger; [onerie (fr.), f. Falkenjagd, Beize mit Falken; [onet (fr.), m. junger Falke; kleines Geschütz, Feldschlange; [onets, neapolitanische Staatspapiere oder Certificate (nach dem Banquier Falconet benannt); [onidae, **Accipitrini**, Fam. der adler= und falkenartigen Raubvögel; [ulär, sichelförmig; [ulaten, pl. Krallenfüßer; [ulirt, mit sichelförm. Klauen; [unculus, m. Meisenwürger.

Fald[agium (ml.), n. Hürdenrecht, (Recht des Lehnsherrn in England, kraft dessen sie die Trift über alle unbefriedigten Ländereien ihrer Unterthanen haben); [fee (fāldfī), n. das Geld, mit dem die Belasteten sich davon loskaufen; [ing (e.), n. Art grobes Tuch; [istorium (nl.), n. Bischofssessel in der römischen Kirche, Tragsessel in päpstlich Capellen (auch [istolium, e. [stool stūl, n. auch Krönungssessel).

Falern[er, [um od. **Massicum vinum**, berühmter altrömischer Wein (aus Campanien in der Gegend von Sinuessa am [erberge).

Fali[bourde (fr.), f. Mährchen, Lüge; [goterie (fr.), f. Dummheit.

Falk[aune, f. Feld=, Halb=, Quartierschlange, (ein der Batarde ähnliches Geschütz des 16. Jahrh., ca. 6 Pf. Eisen schießend); [e, m. Achtelsschlange, (schoß $2^1/_2$ Pf., der kleine Falke od. Ribadoquin nur $1^1/_4$ Pf.); [enier(er), [enjäger, [ner, (der die Falken zur Jagd abrichtet); [iren, eine Falcade (s. d.) ausführen (lassen); [onerie, f. Jagd mit abgerichteten Falken (v. falc.); [onett, n. kleine Feldschlange für 2—3pfündige Kugeln.

Fall (e.), Art Nonnen= oder Wittwenschleier; altschott. Maß = 6 Ellen ($6^1/_5$ engl. Yards); —a (nl.), Betrug; —acia, f. (Be)trug, Täuschung, Trugschluß, Scheinbeweis; —acia optica, Augen=, Gesichtstäuschung; —aciloquenz (nl.), f. betrügliches Reden; —aciös (fr., be)trügerisch, täuschend; —aciter (l. adv.), mit Betrug; —alls (schott.), närrischer Putz, Bänder; —ax (l.), betrüglich, trügerisch.

Falli[bel (nl., be)trüglich, fehlbar, dem Irrthum unterworfen; [bilität, f. Trüglichkeit, Fehlbarkeit, Irr(thums)fähigkeit; [ment(o, it. fr. [ssement falliss'mang), n. Umwerfen, Zahlungseinstellung wegen Unvermögen, Bankerott; [ren, betrügen, fehlschlagen, fallīt, d. i. zahlungsunfähig sein, Bankerott machen.

Fal(l)opi[a, eine Papaveracee, Strauch in Cochinchina; [scher Kanal, Knochenkanal im Felsenstück des Schläfebeins zum Durchgang des Gesichtsnervs; [sche Röhre, Muttertrompete, (in den weiblichen Geschlechtstheilen).

Fal[ot (fr. lō), m. Stocklaterne; [quiren, s. falkiren.

Falsa, n. pl. (Schriftver)fälschungen, Betrügereien; —rius, (Schrift=, Urkunden=) Verfälscher, Betrüger; —tion, f. (Schrift)verfälschung.

Fals[et(t), Fals[et(to, it.), m. Fistel(stimme), Kopfstimme; [ettist, Fistelsänger.

Falsi[crimen, n. (Verbrechen der) Fälschung; [**exceptio**, f. Einrede der Fälschung; [**fiabel**, verfälschbar; [**ficant**, fälschend, sich widersprechend; [**fication**, f. (Schrift)verfälschung; [**ficator**, Verfälscher, Lügner; [**ficiren**, verfälschen; [**jurisch**, falsch schwörend; [**loquisch**, lügenhaft; [**loquium**, n. --igkeit, Falschrednerei; [**monia**, f. Betrügerei, Falschheit; [**nervisch**, mit falschen Blattrippen, falschnervig; [**parent**, einen falschen, erdichteten Vater habend; [**-Rechnung** = regula falsi, (eine Rechnungsart, wobei man vermittelst einer willkürlich statt der unbekannten angenommenen Zahl die letztere findet); [**ren**, verfälschen; [**tät**, f. Falschheit, Unwahrheit.

Fals[o bordōne (it.), falsche Grundstimme, (Verlegung des Cantus firmus in eine Unterstimme, Ausfüllung einer großen Note, [z. B. der Longa oder Maxima] mit mehrern Silben ꝛc.); [**taff**, die berühmte komische Figur Shakespeare's (in den Heinrichdramen und lustigen Weibern von Windsor); [**um**, n. (Ver)fälschung, Betrug.

Fal[un (fr. falöng), m. Muschelerde; [**unīren**, damit düngen; [**unīt**, s. Fahlunit; [**x**, f. Sichel, Sense, (pl. [**ces**, sichelförm. Werkzeuge, **f. cerebri**, Gehirnhäute).

Fam[a, f. Sage, Gerücht, Ruf; Göttin d. Gerüchte, des Ruhmes, (**f. salvā**, ohne Nachtheil für den guten Ruf); [**ēlisch**, hungrig, verhungert; [**es**, f. Hunger(snoth); [**es canīna**, Hundshunger, (krankhafter H. mit Erbrechen; [**escīren** (nl.), hungrig werden); [**eusen** (—öfen), Varietäten der Gartennelken (mit nach dem Grunde des Blattes vertuschter Zeichnungsfarbe); [**eux** (fr. möh), s. [**ös**; [**igerabel**, im Rufe stehend, berüchtigt; [**igeration**, f. Austrägerei, Ausschwatzung; [**igerator**, boshafter Schwätzer, Zeitungsträger; [**igerīren**, in (übeln) Ruf bringen; [**irt** (u.), berufen, (wohl od. übel s.).

Famili[a, [**e**, f. bei den Römern die gesammte Hausgenossenschaft (mit Einschluß der Sklaven); Sippschaft, Verwandtschaft, Her-, Abkunft; [**a caritatis**, Liebesfamilie, —brüderschaft, s. [**sten**; [**a (h)erciscunda** (nl.), eine ihr Erbgut vertheilende Sippschaft; [**ar**, pl. [**aren**, die zum Hauswesen Gehörigen, die vertrauten Freunde, (Diener in den Wohnungen der hohen Geistlichkeit, in Spanien Häscher oder Kundschafter der Inquisition od. der Universität); [**är**, (ver)traulich, vertraut, heimisch; gemein; [**arescīren**, vertraut werden; [**arisch**, die Familie betreffend; [**arisīren (sich)**, sich vertraut, gemein machen; [**arität**, f. (Ver)traulichkeit, vertrauter Umgang, genaue Bekanntschaft; [**ariter** (fr. [**èrement**, är'mang), vertraut, (ver)traulich, geläufig; [**e**, s. [**a**; [**en-Fideicommiß**, ein meist unbewegliches Gut, das unveräußerlich in einer Familie, so lange diese besteht, forterbt; [**en-Pact**, m. Vertrag zwischen den Gliedern einer Familie, (insbes. der 1761 abgeschlossene bourbonische F.); [**en-Verein**, ein in Frkr. 1835 zum Sturze Ludwig Philipps gebildeter demagogischer Geheimbund; [**ola**, f. kleine Familie; [**st**, Familienhaupt; [**sten**, von Heinrich Niklas aus Münster 1575 gestiftete Religionspartei (in England und Holland sich zu einer Liebesfamilie eng vereinigend; [**smus**, m. ihr Lehrsystem).

Famil[le (fr. familj'), f. Familie (vgl. en f.); [**y compact** (fämmili kompäkt), n. Verein engl. altaristokratischer Familien in Canada.

Fam[ine (fr.), f. Hungersnoth; [**is** (fr. mī), pl. seidene, mit Gold durchwirkte Zeuge (in der Levante); [**n** (schwed. pl. [**nar**), m. Faden = $1_{,781406}$ Meter. [rufen.

Famos oder **famös**, berühmt, berüchtigt, ver-**Famösen**, s. Fameusen; **famos[a actio**, f. eine ehrenrührige Klage; [**ität**, f. Verrufenheit, Berühmtheit; [**um carmen**, n. Schmähgedicht; [**um judicium**, n. ein entehrendes Urtheil; [**us libellus**, m. Schmähschrift, Pasquill.

Famul[a, Dienerin, Magd, Aufwärterin; [**ant**, Dienender, Dienstknabe, —schüler; [**är**, den Dienern zukommend; [**ation**, f. das Dienen; [**atorisch**, sklavisch; [**āt**, n. Dienerstand; [**atūr**, f. Dienstleistung, Amt eines [**us**; [**īren**, dienen, aufwarten, [us sein; [**ist**, untergebenes Mitglied eines Collegiums; [**ität**, f. Dienstbarkeit; [**itium** (ml.), n. Knechtschaft; [**us**, Diener, Aufwärter, Gehülfe (bes. eines Arztes, Gelehrten oder Professors auf Hochschulen, s. Amanuensis).

Fan (e.), n. Fächer; Sanskrit der Buddhisten in China; —**āl** (fr.), m. Schiffslaterne, Leuchtthurm, Feuerzeichen; (Lärmstange der Feuerwerker; —**al-Wache**, Lärmwache); —**am** od. —**um**, m. Name verschiedener kleiner Gold u. Silbermünzen in Ostindien, (z. B. in Pondichéry der Fanon = $^1/_8$ Rupie, ca. 2 Sgr. 5 Pf.); —**ar**, m. das Griechenviertel in Constantinopel (nach dem dortigen Leuchtthurme benannt); —**arioten**, dort wohnende (meist reiche) Griechenfamilien.

Fanatī[ker (l. [**cus**, von **fanum**, Tempel, Glaubens-, Religions-) Schwärmer, (welche Andersgläubige mit Gewalt bekehren wollen); [**sch**, schwärmerisch, bekehrungs-, verfolgungssüchtig; [**sīren**, [**sich machen**, zum [smus reizen; [**smus**, m. (meist mit Bekehrungs- und Verfolgungssucht verbundene) Glaubensschwärmerei, —wuth oder —wahn.

Fanchon (fr. fangschong), f. Fränzchen, (Diminutiv v. Francisca); Art Damenhäubchen, (auch [**nette**, f.).

Fancy (e. fänßi), n. Phantasie, Einbildung(skraft), Laune; —**Artikel**, Mode-, Putzwaaren (mit dem Nebenbegriff des Phantastischen, neu Combinirten ꝛc); —**Fair** (fähr), n. Markt für dieselben, Ausstellung und Verkauf weibl. Arbeiten zu milden Zwecken, Bazar; —**net** (e.), gemusterter Spitzengrund.

Fanda[ngo, m. span. und portugies. Volkstanz (mit Castagnettenbegleitung, in $^3/_4$ Tact, gew. in Moll, zärtl., mäßig bewegt); [**role** (fr.), f. leichter, rascher provençalischer Tanz in $^6/_8$ Tact.

Fanega (port. auch **fanga**), f. span. Scheffel (100 castil. Fanegas = $99_{,7062}$ preuß. Scheffel). Die Fanega Land = 64 $^1/_4$ frz. Aren = $2^{31}/_{60}$ preuß. Morgen, (dav. —**da**, f. Scheffelaussaat). [rin.

Faneu[r (fr. öhr), Heumacher; [**se** (öhſ'), Heumache-

Fanf[are (fr. fangfār), f. lustiges Trompeterstück, —signal bei der Cavallerie, (Jagdstück, Horn-Bicinie, von Blaseinstrumenten begleiteter Tusch); [**arīren**, Trompeterstückchen blasen; [**aron** (fr. —rong), Prahler, Aufschneider, Windbeutel; [**aronnade**, [**aronnerie**, f. Prahlerei, Großsprecherei, —thuerei; [**aronnīren**, prahlen, aufschneiden; [**reluche** (fr. fangferlüsch), f. nur eine Hand hohe, böse Fee (in den frz. Mährchen des Mittelalters); Flitterkram, Alfanzerei, Schnurrpfeiferei.

Fan[garōli, pl. Badewärter in Acqui (Sardinen); [**ion** (fr. ong), m. Bagage-, Troßfahne; [**ität**, f. (Ein)weihung, Heiligung; [**nel** (e.) = [on; [**ner** (e. fänn'r), Kornschwinger, Worfler; [**nisches Papier**, altägypt., 10 Zoll breites Papier; [**ny** (e.), f. = Fränzchen; [**o**, s. [am; [**on** (fr.), m.

Binde (am linken Arme des Meßpriesters), Kirchenfahne, (kleines Handtuch der Priester, Orale, feiner Seidenschleier des Papstes oder über das Abendmahlschüsselchen; bei Wundärzten Bein-, Strohlade, Art Beinschiene); [ons, zwei Streifen oder Schnüre an der Bischofsmütze; Wallfischbarten.

Fant (wahrscheinlich von **infans**), junger (bes. läppischer) Mensch, Knabe, Laffe, (Bauer im Schachspiel, auch **Fänt**); —**asia**, f. Scheingefecht, festl. Waffenspiel arab. Reiter, (Gesammtheit u. Gewerbe der öffentlichen Dirnen in Ägypten); —**asie** (fr. —**aisie**), f. mus. Stegreifspiel, Improvisation; s. Phantasie; —**asiestoffe**, fein geblümte und gerankte Zeuge, vgl. Fancy; —**asiren**, willkürlich nach eigener Eingebung und Empfindung spielen; —**asirmaschine**, s. Melograph; —**assin** (fr. fangtassäng), Fußsoldat; —**ast**, Stegreifspieler, s. Phant.; —**i**, Art Gerichtsdiener; Handesgerichtsschreiber (Venedig); —**occini** (it. totschini), pl. kleines tragbares ital. Puppentheater, (Polichinel, Hänschen- od. Kasperletheater); —**ôm**, n. Nachbildung des weibl. Beckens zc. (beim Unterricht in der Geburtshülfe zc. benutzt); s. Phantôm.

Fanum, n. (geweihter Platz od. Bezirk eines) Templum, heiliger Ort; auch = Fanam.

Faquin (fr. fakäng), hölzerner Mann, nach welchem in Reitbahnen mit der Lanze gestoßen wird; nichtswürdiger Kerl, Lumpenhund, Schurke; —**erie** (fr. kin'ri), f. Schurken-, Schelmenstreich; —**ismus**, m. Schurkerei, Hundsfötterei.

Fara[(s), m. südamerikan. Beutelthier; [**dahin**, n. ein flüchtiges Product der Destillation des Kautschucks; [**d(ay)ismus**, m. (die von Faraday 1831 entdeckte) Inductionselektricität; [**disiren**, dieselbe zu ärztlichen Zwecken anwenden, dav. [**disation**, f.; [**dische Apparate** = Inductionsapparate; [**miten**, muhamedan. Schiitensecte; [**mund**, altd. Name, Geschlechts- (oder Reise)schutz; [**ndole**, f. provençal. Reihentanz, vgl. Fandarole; [**o**, s. Pharao; [**telle**, f. ostind. Gewicht (ca. 2. Pfd.).

Farc[**e** (fr. farß'), f. Füllsel, (kleingehacktes Fleisch mit Eiern, Semmel zc.; kleines, niedrig komisches dramatisches Zwischenspiel, Posse[nspiel]); [**ell** (färsél), ar. Gewicht ($^1/_{15}$ Behaar, vgl. Frasil); [**erie**, f. Possenreißerei; [**esk**, possenhaft; [**eur** (fr. ßöhr), Possenreißer, Hanswurst; [**in** (fr. farsäng), m. Wurm (Pferdekrankheit); [**inös**, damit behaftet; [**iren**, mit Farce füllen; [**irt**, gefüllt, gestopft, klein gehackt; [**isseur** (fr. ßöhr), Pastetenbäcker; [**issure** (fr. ßühr), f. Füllen mit Füllsel; [**tus** (Bot.), mit Mark ausgefüllt; [**y** (e. färsi) = [in.

Fard (fr. far), m. Schminke, (Verstellung); —**age** (fr. āß'), f. Reisbündel (als Unterlage im Schiffsraume zc.); —**el**, n. Pack, Gebind, Bündel, (Tuchmaß in Ulm, ein Pack zu 45 Barchet od. 1080 Ellen); —**eliren** (fr.), in Packete binden, bündeln; —**ier** (fr. ie), m. Blockwagen; —**ing**, Vehmgericht; s. Farthing; [**iren** (fr.), schminken, einen Anstrich geben, aufputzen; verheimlichen; —**o**, Silbermünze in Bantam (ca. 11 Gr.); Reismaß in Goa = $5^1/_2$ Maunds; span. Körpermaß = 8 Dozares.

Far[**e** (e. fer), n. Fahrt, Fuhrlohn, Fahrgeld, Kost, Speise; (fr. far), f. Fischerfest; [**entr(e)it**, m. Medina-, Nervenwurm; [**e well** (e. fehruell), fahre, lebe wohl!

Farfa[**nes**, zur Zeit der Maurenherrschaft in Spanien christl., in die Dienste fremder Herren (bes. der Muhammedaner) eintretende Ritter; [**rae folia**, n. pl. Huflattigblätter; [**relle**, f. kleiner Schmetterling (vom ital. farfalla).

Farg[**ard** (pers.), die einzelnen Capitel des Vendidad; [**ot** (gō), n. Waarenballen von $1^1/_2$ Centner (in Belgien).

Faribolen (fr.), pl. Mährchen, Possen, Albernheiten.

Farin[**a**, f. Mehl, (**f. amygdalarum**, Mandelkleie, **f. hordei praeparata**, präparirtes Gerstenmehl, [**ae emollientes**, erweichende Mehlspecies, zu Kataplasmen zc.): [**al**, im Mehle lebend, Mehl fressend; [**ar**, zum Mehl gehörend; [**ella**, f. eine Art Champignon; [**et** (fr. nē), Würfel, der nur auf einer Seite Augen hat; [**ier** (fr.), Mehlhändler; [**ière** (iähr), f. Mehlkasten; [**iren**, mit Mehl bestreuen; [**oglutinös**, Stärkemehl und Kleber enthaltend; [**ös**, mehlig, mehlartig (weißlich, matt); [**osa**, n. pl. stärkemehlhaltige Arzneimittel; [**ulös**, etwas Stärkemehl enthaltend; [**zucker**, gelber Mehl-, Sand-, Puder-, Küchenzucker.

Far[**io**, m. Fluß-, Lachsforelle; [**louse** (fr. luhs'), f. Wiesenlerche; [**m** (e.), n. Pachtgut, Meierei, Meierhof, Landgut; [**men**, Landwirthschaft treiben; [**mer**, Meier, Pächter, (in Amerika Eigenthümer eines Landgutes, Gutsbesitzer); [**ming**, n. Feldbau; (**Baby-farming**, Engelmacherei, geschäftsmäßig betriebene langsame Tödtung unehelicher, in Kost und Pflege genommener Kinder, bes. in London); [**nesiani flores**, gelbe, wohlriechende Blüthenköpfchen von Acacia farnesiana; [**niente**, Nichtsthun, s. dolce; [**o**, s. Pharao; (it.), Leuchtthurm; [**ondo(u)le** (fr.), f. südfrz. Nationaltanz in $^6/_8$ Tact, s. Farandole; [**ouche** (fr. faruhsch'), wild, (menschen)scheu, schüchtern; rauh, streng; [**owein**, ein guter, portug. Weißwein; [**r** (hebr.), Opferstier; [**raginös**, aus verschiedenen Stoffen gemischt, verworren; [**rago** (l.), f. Gemengsel, Gemisch, buntes Allerlei; [**rier** (e.), Hufschmied, Pferdearzt; [**riery** (e.), f. dessen Gewerbe oder Kunst; [**row** (e. farro), n. Ferkel; [**sang** (pers.), Parasange, armenische Meile, (25 auf einen Grad); [**thing** (e.), m. kleinste engl. Münze ($^1/_4$ Penny, $2^1/_2$ Pfennig, [Heller, etwas Werthloses]); [**thingale**, n. Wulst um den Leib (worauf die englischen Bauernweiber ihre Röcke befestigen); [**thing-deal** (dīl), $^1/_4$ Morgen; [**thing-land** = 30 acres; [**thingsatin** (e. sättin), schmale Seidenborte; [**til**, gestopft, gemästet; [**tor**, Mäster, Wurstmacher; [**tür**, f. Stopfung, Mästung, Füllung; [**vardians** (pers. Relig.), die letzte Hälfte der Gatahs, d. h. der letzten 10 Tage des Jahres; [**vardin** (pers.), Ized des neunzehnten Tages in jedem Monat und des ersten der drei Frühlingsmonate.

Fas, n. göttliches Recht, Billigkeit, Befugniß; — **et nefas**, Recht und Unrecht, Erlaubtes und Unerlaubtes; —**anerie**, f. Fasanengehege, —garten; —**anschweif**, Pferdeschweif nach der neuern Art des Englisirens.

Fasc[**e** (fr.), f. Binde, Balkenstreif (Wapp.); [**es**, pl. bei den Römern ein Bündel glatter Stäbe, aus deren Mitte ein Beil hervorragte, (von den Lictoren oder Gerichtsdienern den Königen, Consulen zc. als Zeichen der peinlichen Gerichtsbarkeit vorgetragen).

Fasch (d.), n. Stück Sohlleder (2 Ellen lang, 1 Elle breit); Schwamm (im Munde von Säuglingen); Blut, Schweiß (Jägerspr.); —**e**, f. Binde, Schnürbrust; Einfassung eines Fensters od. einer Thür im Häuserabputz; Achselband; —**en**, betrügen, schwindeln; —**ine**, f. Reisig- od. Strauch-

bündel, Welle (zur Ausfüllung der Gräben bei Belagerungen, zum Festhalten lockerer Erde ꝛc.); —**inenmesser**, n. Wasen- oder Wellenmesser, (Seitengewehr der Pioniere, gew. an der einen Seite mit Sägezähnen versehen); —**ing** (östr.-bair.), m. = Fastnacht od. Fasnacht, Carneval.

Fasci[a, f. Binde, Band, schmales Tuch, Windel, (**f. ascialis**, Spiralbinde; **f. brachialis**, Oberarmbinde; **f. collaris**, Halskrause, Bäffchen; **f. crinalis**, Haarbinde; **f. cruralis, femoralis, tibialis**, B. um die Schenkel, Hüften, Schienbeine, statt der Beinkleider und Strümpfe; **f. inversa** [Heilk.], umgekehrte B., **lata**, breite Binde, Schenkelb., sehnige, die Muskeln des Oberschenkels umgebende Haut; **f. rēnum**, Nierenbinde, **stellata**, Sternband, **triangularis ad oculos**, dreieckige Augenbinde); [**ation**, f. Umwicklung mit Binden; [**atus** (Bot.), mit Längenstreifen; [**culār**, büschelförmig, von Gestalt eines Büschels, (auch [**culatus**); [**culīren**, bündeln, in Packete sammeln, heften; [**culus**, [**kel**, m. Bündelchen, Bücherband oder Heft, Sammlung; Büschel; Bündel von Fasern; [**en**, pl. wundärztl. Verbände; [**īren**, mit Binden umwinden, umwickeln; [**īrt**, mit Binden oder Streifen versehen; [**kel**, Bund = 1 Unze (Apothekermaß); [**nage** (fr. fassināſ), Faschinenwerk; [**nation**, f. (vermeintl.) Behexung, Bezauberung, Verblendung, von [**nīren**; [**ne** (fr.) = Faschine; [**num**, n. Bezauberung; [**ola**, f. Bind-, Leberwurm; [**olaria**, f. Art der Stachelschnecke; [**rt**, gefascht, (mit Binden von gleicher Breite, Wapp.); [**s** (l.), f. Bund, Bündel, (**f. major**, ein Ballen, **minor**, ein Ries Papier)

Fase (d.), Verschwächung der Hölzer durch Abschrägung der scharfen Kanten; —**l**, m. (auch f.), Same, Fortpflanzung des Geschlechts (bes. unter den Thieren); —**lgeld**, Geld für einen Zuchtstier, Beschälgeld; [**lvieh**, Zuchtvieh im Gegensatz zum Mastvieh; —**ole**, s. Phaseole.

Fashion (e. fäsch'n, n.), f. Mode, Tracht, Lebensart; Rang, Stand; —**able** (faschenäbl'), nach der Mode, fein, standesmäßig; m. Mann von Lebensart, von Welt, von feiner Sitte; Modenarr, Geck.

Fass (e. fäss'), n. Um-, Aufschlag (im Bassetspiel); —**ade**, s. façade; —**aït**, Min., Varietät des Augits (aus dem —athal); —**ion**, f. (gerichtliches Geständniß oder) Bekenntniß (bes. Angabe des Gewerbes, der Einnahme).

Fast[age (d.-fr. von Faß — al'), f. Gesammtausdruck für Fässer, Kisten und Waarengefäße jeder Art, vgl. fustage; [**e** (fr.), m. Gepränge, Prunk; [**en**, [**i**, m. pl. (Verzeichniß der Gerichtstage, **dies fasti**, Fest)kalender, Jahrbücher; [**en Esther**, jüd. Trauertag (11 Adar, 25 Februar).

Fasti[dibel (nl.), ekelhaft; [**diös** (l.), langweilig, verdrießlich, ekel(ig); [**diosität**, f. stolze Verschmähung; [**dīren**, stolz thun, Ekel zeigen; [**dium**, n. Ekel, Verschmähung; [**gation**, f. giebelförmige Zuspitzung, von [**gīren**; [**giatus**, [**girt**, gegipfelt, giebelförmig zugespitzt; [**gium** (l.), n. Giebel, Gipfel; höchste Ehre; [**majores** oder **capitolini**, Marmortafeln auf dem römischen Capitol mit den Namen der Consuln, Dictatoren, nebst Angabe wichtiger Ereignisse; [**minores**, Festkalender (der Pontifices).

Fast[osamente, [**oso** (it., fr. [**ueusement**, ...ös'mang), prunkvoll, prächtig, feierlich, erhaben; [**(u)ös**, prangend, prunkend, hoffährtig.

Fat (fr. fat), geckenhaft, albern, läppisch; **m. Geck**, läppischer Mensch, Laffe.

Fata (it.), f. Fee; — **Morgana**, Fee Morgana, (bes. im Faro di Messina, fr. Mirage), Luftspiegelung, Kimmung, Zauberbilder; **fata** (l.), n. pl. Schicksale, seltsame Ereignisse, (**f. volentem ducunt, nolentem trahunt**, die Schicksale leiten den sich ihnen Fügenden, reißen aber den Widerstrebenden mit sich fort).

Fatāl (l.), durch das Schicksal verhängt, verhängnißvoll, unglückbringend, widerwärtig, widrig, schlimm, mißlich; —**e**, n. (pl. —**ia**), Nothfrist, bestimmte Rechtsfrist (binnen welcher etwas geschehen muß; im pl. auch dringende Meldungen, bes. von Sterbefällen); —**e damnum**, n. unvermeidlicher (durch Vorsicht nicht abzuwendender) Schaden; —**es libri**, m. pl. Schicksalsbücher (bes. die sibyllinischen); —**isīren**, (das Unvermeidliche) vorherbestimmen; —**ismus** (nl.), m. Verhängnißlehre, Glaube an ein blindes Schicksal, Lehre von der unbedingten Vorherbestimmung (zur Seligkeit od. Verdammniß); —**ist**, Anhänger oder Freund dieser Lehre oder dieses Glaubens; —**istisch**, sich auf den Verhängnißglauben beziehend, an ein Verhängniß oder unvermeidliches Schicksal glaubend; —**ität** (nl.), f. Verhängniß, Widerwärtigkeit, Mißgeschick.

Fate bene[fratelli, pl. (it. Anrede der) **barmherz.** Brüder (in Italien beim Almosensammeln); [**sorelli**, pl. barmherzige Schwestern.

Fatent (l.), der etwas Aussagende, Zeuge.

Fathom (e.), n. Faden, 6 Fuß (= $1_{,828767}$ Meter).

Fati[dique (fr. dīk), weissagend; [**ferisch**, todbringend; [**gant** (l.), ermüdend, mühsam, beschwerlich, langweilig; [**gation**, f. Ermüdung; [**gatorisch**, plagend, vexirend; [**gīren** (l.), oder [**guiren** (fr.), ermüden, abmühen, abmatten, (ein Gemälde verkünsteln, zu mühsam bearbeiten; **Farben f.**, aufgetragene Farben unklar, schmutzig machen); [**que** (fr. tīg'), Ermüdung, ermüdende Anstrengung, (pl. [**guen**, Strapazen, Mühseligkeiten; [**guen-Commando**, mit Beschwerlichkeiten verbundener militär. Auftrag); [**ha**, f. die erste Sura im Koran, (muhamed. Hauptgebet); [**me** oder **Fatme** (ar. Name), die Kindentwöhnende; [**miten**, eine Reihe von Khalifen in Ägypten ꝛc. (die von Ali und Fatime, der Tochter Mahomeds abzustammen behaupteten); [**ren** (l.), bekennen, angeben; [**scīren**, zerlechzen, zerfallen, verwittern (bes. von Krystallen).

Fat[tura (it.), f. = Factūr, Waarenrechnung; [**ua causa**, ein vernunftwidriger (als Beweggrund gebrauchter) Schluß; [**uīren**, Narrheiten, Possen treiben; [**uität**, f. [**uismus**, m. Albernheit, Abgeschmacktheit, Geckenhaftigkeit; [**um**, n. Schicksal, s. [a; [**uosität**, f. Geckenhaftigkeit.

Faubourg (fr. fōbūr), m. Vorstadt (eig. Außenstadt).

Fauc[es, f. pl. Engpaß, (Erdschlund); [**et** (fr. fōßē, gew. **fausset**), m. Falset(stimme); [**hée** (fr. fōschē), f. (Tage)mahd, Tagwerk, Wiese; [**heur** (fr. foschöhr), Mäher; (Feldmaß von 30 Aren); [**ille** (fr. fosīlj'), f. Sichel; [**on** (fr. fokong), m. Falke; [**onneau** (onnō), m. junger Falke; Falkonet, Falkaune; [**onnerie**, f. Falkenierkunst, —haus, Falkenbeize; [**onnier** (iē), Falkenier; [**onnière** (iähr), f. Falkeniertasche.

Fau[dage (fr. fodāſ'), f. Zusammenlegen des Tuchs der Länge nach; [**filiren** (fr. fof—), eig. leicht, verloren heften od. anreihen; sich mit Jemandem einlassen, Bekanntschaften anknüpfen; [**filure** (fr.),

f. Reihenaht, Vorderstiche; [(l)de (fr.), f. (Kohlen)=meilerplatz; [(l)x, Juchart in Neuenburg (=2 Pauses = $54,_{0878}$ frz. Aren); [m (oberd. e. foam), m. Schaum (bes. in Glashütten, dav [mlöffel).

Faun, m. römischer Feld= oder Waldgott, (sinnlicher, geiler, unzüchtiger Mensch); —**a**, f. Gesammtheit oder Verzeichniß der (in einem Lande vorhandenen) Thierarten; —**alien**, pl. Faunusfest; —**esk**, —**isch**, waldgöttisch; grobsinnlich, unzüchtig; —**ist**, Kenner der Fauna eines Landes, Thierforscher, Thierkundiger.

Fauss[**aire** (fr. fößähr, Urkunden=, Acten=) Verfälscher.

Fausse[**-alarme** (fr. foßalarm'), f. blinder Lärm; —**attaque** (tak'), f. falscher, blinder, Schein=Angriff; —**braye** oder **braie** (bräh), vor dem Hauptwall befindl. Niederwall (vor Festungen, Schlössern ꝛc.); —**cannelle**, f. Cassienrinde, wilder Zimmt; —**carte**, f. falsche Karte; —**clef** (klē), f. Nachschlüssel, Dietrich; —**couche** (kusch'), f. Fehlgeburt; —**coupe**, f. falscher Steinschnitt, schräge Fügung; —**fenêtre** (fenätr'), f. blindes Fenster; —**fleur** (flöhr), f. taube Blüthe; —**marche** (marsch), f. verstellter Marsch; —**ment** (foß'mang), adv. fälschlich; [**n** (fößen), pl. leere od. niedere Kartenblätter; —**page** (pāſ'), f. Schmutztitel; —**porte**, f. blinde Thür; —**queue** (köh), f. Fehlstoß (beim Billard); —**relation** (ßiong, Mus.), überflüss. Intervall; —**route** (rūt), f. Neben=, Abweg; [**t** (fösse), m. Falset(stimme); —**té** (fr. foßtē), f. Falschheit, Unwahrheit.

Fauss[**iren** (fr.), verbiegen, krümmen, verdrehen, aus der geraden Richtung bringen oder kommen; [**ure** (fr. foßühr), f. Schweifung einer Glocke.

Faust, —**in**(**us**, männl. Name), der Glückliche; —**ine**, f.; —**itas**, röm. Göttin (der gedeihl. Viehzucht, der Ackerfruchtbarkeit); Wohlstand, Glückseligkeit.

Fäustel, m. ein Fausthammer der Bergleute.

Faut[**e** (fr. föt'), f. Fehler, Mangel, Versehen, Fehltritt; [**e d'argent**, aus Mangel an Geld; [**e de mieux** (miöh), in Ermangelung von etwas Bessern; [**e d'impression** (dängpressiong), Druckfehler; [**e d'orthographe**, Schreibfehler; [**euil** (fr. fotölj), m. Arm=, Lehnstuhl, (Sitz in der frz. Akademie); [**eur** (fr. fotöhr), Gönner; [=**Fracht**, Wahnfracht, (d. i. mangelnde Seefracht, die der Versender nicht zeitig genug an Bord geschafft hat, u. die vom Schiffer dafür geforderte Vergütung); [**iv** (fr.), fehlerhaft; [**or** (l.), Gönner, (**f. delicti**, Beförderer e. Verbrechens); [**rix** (l.), [**rice** (fr. fotrīß), Gönnerin; [**zins**, Voigtz. (Abgabe von Grund u. Boden).

Faux (l. Bot), f. Schlund; (fr. fō), f. Sense; falsch, unächt erdichtet; —**argent** (fōsarſang), n. Katzensilber; —**bourdon** (burdong), m. eig. Drohne, falscher Tenor, s. falso bordone; —**brillant**, (brilljang), m. falscher Edelstein, Flitterglanz, unechter Schimmer; Scheinwitz; —**cafe**, falscher Kaffee, Wunderbaumsamen; —**coup** (kū), m. verfehlter Streich, Fehlschlag, —stoß; —**étui**, Übergehäuse; —**feu** (föh), Blickfeuer, Versagen eines Schießgewehres, (nächtl. Feuer von Schiffen); —**filiren**, schlecht wegkommen (s. faufiliren); —**frais** (fräh), Nebenkosten, kleine Unkosten; —**fuyants** (füijang), falsche Ausreden, Ausflüchte; —**jour** (ſuhr), m. falsches Licht, unrichtige Beleuchtung; —**monnoyeur** (monnoajöhr), Falschmünzer; —**pas** (pā), m. Fehltritt; —**pli**, m. unrechte Falte; —**saunage** (ßonāſ), heimliche Salzeinfuhr; —**saunier**, Salzschmuggler; —**semblant** (ßangblang), Täuschung, Blendung, falscher Schein; —**titre** (fötitr'), m. Schmutztitel.

Fav[**al** (sp.), m. kleine Schaluppe (mit 6 Rudern); [**ella**, Waben, dav. [**eolatus**, [**eolirt**, kleinwabig, mit hinten zusammenhängenden Zellchen; [**ete linguis**, hütet eure Zungen, enthaltet euch profaner Rede, (Mahnruf der römischen Priester an die Opfernden, gr. euphēmeite); [**eur** (fr. fawöhr), m. Gunst(bezeugung), Gefälligkeit, Gewogenheit; (—**chen** od. —**s**, e. Art schmaler Seidenbänder, —**tage** = Respecttage); [**illa** (l.), f. glühende Asche; [**illesciren**, zu Asche werden; [**illös**, aschig; [**n** (dän.) = Faden, = 6 preuß. Fuß; [**onia**, Mundlose, Strahlthiergatt.; [**onius**, Westwind, Zephyr.

Favor (l.), Gunst, (**f. defensionis**, Begünstigung der Vertheidigung, alle im Criminalproceß einem Angeschuldigten zu Gute kommenden Erleichterungen ꝛc.); —**abel**, günstig, hold, vortheilhaft; —**ettchen**, dünne Locken zu beiden Seiten der Stirn; —**isiren** (fr.), begünstigen; —**i**, Lieblings=, Leib=, (bes. von Musikstücken); —**it**, Günstling, Liebling (auch in Zusammensetzungen, z. B. —**it=Arie**, —**Pferd**, —**Sultanin**, welche den ersten Sohn geboren hat, ꝛc.); —**ite**, Günstlingin, Geliebte (eines Fürsten); Lieblingsaufenthalt, (Name mehrerer fürstlicher Lustschlösser; auch eine Art Omnibus oder Stellwagen); —**itin**, Geliebte; —**itismus** (nl.), m. die Schwachheit, sich von Günstlingen beherrschen zu lassen.

Favos[**iten**, zellenförmige Versteinerungen, (Gatt. der Porenkorallen); [**um receptaculum**, Fruchtboden mit offenen Samenzellen; [**us**, wabenartig.

Favus, m. Ansprung, Kopfgrind (chron. Hautkrankheit); Honigscheibe; (sechseckige Pflastersteinplatte).

Fawn (e. fān), n. (Hirsch)kalb; Kriecherei.

Fax[**en**, Possen, Gesichtsverzerrungen (viell. von **facies**); [**et tuba**, (Fackel und Trompete), Rädelsführer, Hauptperson.

Fay[**al**, m. Weißwein von der gleichnam. azorischen Insel; [**alit**, m. schlackenähnliches Mineral (ebendaher); [**ence** (fajangß), f. weißes Steingut (mit einer deckenden zinnhaltigen Bleiglasur, bildete die Grundlage der Majolika; [**fena**, f. japan. Galeere (mit 20 Rudern auf jeder Seite).

Faz[**enda** (port. faß—, span. **hacienda**), f. Landgut, Meierei; [**enda real**, Staatsschatz; [**endeiro** (ēro), Landgutsbesitzer; [**na-Agasi**, schwarzer Verschnittener, (Serail, Schatz und die Frauen der Assaky=Sultanin beaufsichtigend); [**zoletto** (it.), m. Schnupftuch, (**f. da capo**, Schleier).

F dur, harte Tonart mit einem b (vor h).

Féal[**ge** (fr. feaſ'), m. Erblehngut, Lehnbrief; [**l**, getreu; [**lty** (e.), **féauté** (fr. feotē), f. (Lehns)treue, (**serment de f.** [sermang—], Eid der Treue).

Febr[**asciren**, das Fieber bekommen; [**icitant**, ein Fieberkranker, von [**icitiren**, das Fieber haben; [**icula** (l.), kleines Fieber; [**iculös**, mit Fieber behaftet; [**ifuga**, n. pl. Fiebermittel; [**ifugisch**, das Fieber vertreibend; [**ifugium**, n. Aufhören, Weichen des F.; [**il**(**isch**), fieberhaft, fiebrisch; [**iren**, das Fieber haben; [**is** (l.), f. Fieber, (**f. adenosa**, Drüsenf., morgenländische Pest, **alba**, Bleichsucht, **aphthosa**, Schwämmchenf., **ardens**, hitziges, **arteriaca**, entzündliches Pulsaderf., **arthritica**, Gichtf., **asthenica**, Schwächef., **biliosa**, Gallenf., **bullosa**, Blasenf., **catarrhālis** oder **lymphatica**, Schnupfenf., **coerulea**, blaues, **contagiosa**, ansteckendes, **continua**, anhaltendes, **currens**, laufen=

des, exanthematica, Ausschlag, flava oder icterica, gelbes, gastrica, Darm=, hectica od. phthisica, Zehr=, hepatica, Leber= od. Gallen=, hydrocephalica, Wasserkopf= oder Wassersucht=, inflammatoria, sthenica, entzündliches, intermittens, Wechsel=, lactēa, Milch=, leprosa, Aussatz=, maligna, bösartiges, mesaraïca, Gekrösentzündungs=, miliaris, Hirsefieber, Friesel; f. nervosa, Nerven=, parturientium od. puerperalis, Kindbett=, pestilentialis, Pest=, petechiālis od. petichizans, Fleckfieber, purpura miliaris, Purpurfriesel, purulenta phthisica, Zehreiter=, putrida, Faul=, quartana, viertägiges, quotidiana, tägliches, remittens soporosa, kaltes Schlaf=, rheumatica, Fluß=, rubra pruriginosa, Nessel=, rubra scarlatica, Scharlach=, scrofulosa, Strofel=, simplex, einfaches, stomachica, Magen=, subcruenta hepatica, Leberfluß=, sudatoria [britannica, engl.], Schweiß=, suppuratoria, Eiterungs=, tertiana, dreitägiges, topica, örtliches, urinosa typhodes, Harnverhaltungs=, urticata, Nessel=, verminosa, Wurm=, vesicularis, Blasenfieber); [onia, Name, die Fieberhafte; [onius, Pseudonym für Nik. v. Hontheim (Weihbischof zu Trier, der eine selbständige bischöfl. Nationalkirche in Deutschland bezweckte; daher [onianismus, m. sein kirchliches Lehrsystem); [uament, n. Reinigungsmittel; [uār, m. eig. Reinigungsmonat, 2. Monat des christlichen Jahres, Hornung; [uation (l.), f. (religiöse) Reinigung, Sühnung, von [uīren.

Fec[āl (fr.), zum Koth gehörig (dah. matière fécale, Menschenkoth); [es, s. faeces; [ial, s. fetial; [it (l.), er hat (es) gemacht; [ond (fr. fekong), fruchtbar; [ula (r. faecula), f. Bodensatz, Satzmehl; [ulist (fr.), m. Satzmehlfabrikant; [ulös, Bodenmehl enthaltend; [uloïdisch, bodenmehlartig; [und, s. föcund.

Fed[awihs, 5. Grad der muhamedan. Assassinensecte; [dān (ar.), ägypt. Feldmaß (der gemeine = $20_{,20}$ Quadratkasab = $59_{,29}$ frz. Aren, der Steuer-F. = $44_{,591}$ Aren); [dani islami, muhamedan., rumani oder katiri, griech. Ländereien; [e di Credito, in Neapel eine Art Bankscheine.

Fee (e. fī, von feudum), n. Lehn, Zins, Gebühr, Trinkgeld; (fr. fē, it. fata, e. fairy), zaubernde Halbgöttin, —rei od. —rie, f. ihre Zauberkunst; —d (e. fīd), n. Futter, Weide.

Feh, kostbare Felle vom sibir. Eichhörnchen, (—wamme, Bauchstück ders.); —de (d.), f. Feindschaft; auch eidl. Versicherung, (s. V. Urfehde); —me, f. (altsächs. für) peinliche Gerichtsbarkeit, Blutbann; —schnitt auf einem Wappenfelde, das mit Zinnen getheilt ist.

Fei[feln, pl. Speicheldrüsen(entzündung der Pferde); [nam, m. kleine ostind. Kupfermünze (in Surate ca. 7 Pf.); [nte (fr. fängt'), f. Verstellung, List, Ausflucht, Finte (Trugstoß beim Fechten); [se (d.), f. Wärmzimmer für Mühlknappen, Mahlgäste &c.

Fekisado, Feki-Orden für Blinde in Japan.

Fel, n. Galle; —apton, n. 2. Schlußmodus in der 3. Figur (wo der Obersatz allgemein verneint, der Untersatz allgem. bejaht, der Schlußsatz besonders verneint); —bel, m. langhaariges, sammtartiges Zeug (halb von Seide od. [Baum]wolle, halb von Leinengarn); —bovis, Ochsengalle.

Feli[ce (it. idse), glücklich; [cia, f. strauchartiges Gewächs am Cap (Gatt. Aster); [citas, f. Glückseligkeit(sgöttin; F. Julia = Lissabon); [citation, f. Glückwünschung; [citer, adv. glücklich, Glück zu! ([citer evāsit, er ist glücklich durchgekommen, hat beim Examen auf Hochschulen eine niedrige Censur erhalten); [citīren, beglückwünschen, glücklich preisen; [n, von Katzen od. Mardern; (fr. felāng), m. ehem. kleines Silber= und Goldgewicht in Brüssel und Paris (= $^{1}/_{640}$ Mark = 8 As); [s, f. Katze, (f. catus, wilde, domestica, Hauskatze); [x (l.), glücklich, (f. merĭtis, gl. durch Verdienste, Name eines amsterdamer wissenschaftlichen Vereins).

Fell, m. Rechnungsmünze auf den Faröerinseln (4 dän. Schilling = $1^{1}/_{2}$ Sgr.); —ah (ar.), Ackerbauer in Ägypten; —eisch, aus Galle; —idūc, Galle abführend; —ifluisch, von Galle triefend, überreich an Galle; —insäure, Gallensäure, organ. harzartige Substanz; —is abundantia, f. Überfluß an Galle; —it, mit Galle versehen; —in (fr.), s. Felin; —oplastik, s. Phellopl.; —ös, voll Galle; —ow (e. fellō), Gefährte, Genosse, Mitglied (bes. einer engl. Hochschulenstiftung; F. of the Geological Society, Mitglied der geologischen Gesellschaft, of the Horticultural S., der Gartenbauges., of the Linnean S., der Linnéischen G., of the Royal S., der königl. G. der Wissenschaften zu London, of the Royal S. at Edinburgh, der kön. Ges. der Wiss. in Edinburg, of the S. of Antiquarians, der Ges. der Alterthumsforscher, of the Wernerian S. &c.); —owship (e. oschipp), m. Mitgliedschaft, Antheil an einer gelehrten Stiftung.

Fel metallorum, n. Silberauflösung in Scheidewasser.

Fel[on (fr. long), treulos, (lehns)eidbrüchig; [onia (nl.), [onie, f. Verletzung der Lehnspflicht, Untreue der Vasallen gegen den Lehnsherrn (in Engl. jedes todeswürd. Verbrechen; Arg=, Hinterlist); [onisch, verrätherisch; [ouque (fr. uhk'), f. s. [ucke; [our (uhr), Kupfermünze in der Berberei (2 Pfenn.); [s, pl. flus, Kupfermünze in Fez (=$^{1}/_{24}$ Musun od. Blanquillo, ca. $^{1}/_{8}$ Pfenn.); [sit, m. Feldspath; [tauri, Ochsengalle; [t (e.), n. Filz; [tcloth, n. Filztuch; [u(c)ke (it.), f. kleines schnellsegelnd. Ruderschiff (mit 2 Masten, bes. zur Beschützung der Küsten); [vitri, Glasgalle.

Fem[ella, f. Weibchen, Fräulein; [ina (l.), f. Weibchen, Sie; [inalia, n. pl. Schenkelbinden; [iniflorisch, weibl. Blüthen tragend; [iniform, von weiblicher Form; [inīn(isch), weiblich, weibisch; [īnini generis, weiblichen Geschlechts; [ininum, n. Weibliches (Geschlecht oder Wort); [in(īn)isīren, weiblich machen, verweiblichen; [me (fr. famm), Weib, Frau; (f. commune [kommühn'], Frau, die mit ihrem Manne Gütergemeinschaft errichtet hat, f. de chambre [schangbr'], Kammerfrau, —jungfer, de charge [scharsch'], Haushälterin, Beschließerin, de journée [schurnē], Tagelöhnerin, de monde [mongd'], Buhlerin, marine, Seeweibchen, —kuh, publique [püblik], Freudenmädchen); [melette (fammlett'), f. einfältige Weibsperson; [oral (l.), den Oberschenkel betreffend; [oropoplitisch, zur Schenkel=Kniekehle gehörend; [ur (l.), n. Oberschenkel, Schenkelknochen.

Fen (e.), n. Sumpf, Moor, Marschland; Münze und Gewicht in China (= Condorin = $^{1}/_{100}$ Thāl oder Taël, ca. $^{3}/_{5}$ Sgr.); —aison (fr. fenäsong), f. Heuernte; —berry (e.), Moor=, Moosbeere; —ce (e. fenß), n. Umzäunung, Gehäge; —ce rail (e. rähl), n. Zaunpfahl; —cibles (e. fennßibl's), pl. Küstenwehrmänner, Strandvertheidiger.

Fend[**age** (fr. fangdāl'), f. das Holzspalten; [**ant** (ang), m. Kopfhieb; Eisenfresser; [**er** (e.), n. Kaminvorsatz, —gitter; [**ers** (e.), pl. Stücke von altem Tauwerk oder daraus geflochtene Matten (zum Schutz für die Schiffsseiten); [**erie** (fr.), f. Stab-, Zainhammer; [**eur** (fangdöhr), (Schiefer)spalter; [**oir** (fr.), Spaltmesser; [**u** (fangdüh), gespalten.

Fene[**brisch** (l.), Zinsen betreffend; [**lonist**, Anhänger [lon's; [**ration** (l.), f. das Ausleihen gegen Zinsen, Wucher; [**rator**. Wucherer; [**ratorisch**, wucherisch; [**riren**, gegen (hohe) Zinsen ausleihen, wuchern; [**stra** (l.), Fenster; Samennarbe, (**f. rotunda** und **semiovalis**, rundes und halbeiförmiges F. im innern Ohre); [**stragium**, n. Recht, durch das Fenster verkaufen zu dürfen (Abgabe das.); [**stral**, d. Fenster betr.; [**stratus**, [**strirt** (Bot.), gefenstert, durchbrochen, (mit durchsichtigen oder durchscheinenden Flecken); [**trage** (fr. fenätrāl'), f. Fensterwerk, sämmtl. Fenster eines Gebäudes.

Feni[**er**, eine irische (auch in Amerika verbreitete) geheime Brüderschaft (mit dem Zwecke, Irland vor Eindringlingen zu schützen, dasselbe von England loszureißen, eine irische Republik zu gründen 2c.); [**l** (fr.), m. Heuboden; [**n** (fr. fenäng), m. Pfennig.

Fenn (isländ.), n. = **fen**, Marschland, (in Schleswig-Holstein kleinere, von Gräben umzogene Abtheilung einer Marschbreite); —**el** (e.), n. Fenchel (fr. **fenouil**); —**isch**, morastig. [—branntwein.

Fenouillet (fr. uljē), m. Fenchelapfel; —**te**, f.

Fen[**rir** (nord. Myth.), ein Wolf, Sohn Loki's; [**saler**, Wohnung der Frigg; [**ugrec** (fr. f'nügrek), griech. Heu, Bockshorn (Pfl.), [**us** (l.), n. Zins.

Feod[**al**, f. feudal; [**or**, [**osie** (russ.) = Theodor, Theodosie; [**orowitsch**, [**orowna**, Sohn, Tochter

Feotas (span.), Glaubenssoldaten. [Feodor's.

Fer (fr. fähr), m. Eisen; —**à cheval**, Hufeisen, (hufeisenförmiges Außenwerk, Treppe, Terrasse); —**acität** (l.), f. Fruchtbarkeit; —**ae**, f. pl. Raubthiere; —**ak** (arab.), m. gänzliche Absonderung von Gott (im Islam die größte Strafe der Verdammten); —**āl**, die Leichen oder Todten betreffend, todbringend; —**alien**, pl. röm. Feste zu Ehren der Verstorbenen im mensis —alis (oder Februar); —**andine**, Art Burail, (dessen Kette von Seide, der Einschlag von [Baum]wolle 2c. ist); —**andinier**, Ferandinweber; —**aut feri**. trage oder schlage, **ne feriaris**, **feri**, damit du nicht geschlagen werdest, schlage (selbst)! —**ax** (l.), tragfähig, fruchtbar.

Ferb[**en** (Gspr.), betrügen; [**lanc** (fr. blang), m. weißes Blech; [**lantier** (langtjē), Blechschmied.

Fer-chaud (fr. fährschō), m. Sodbrennen.

Ferch (d.), m. Dunst, Wetter (in Gruben): Blut, Leben, (daher —**bann**, Criminalgerichtsbarkeit, —**genoß**, Blutsverwandter).

Fercul[**a**, n. pl. ehem. Opferpfennige (für den Geistlichen bei Trauungen); [**um**, n. Trage, Bahre, aufgetragenes Gericht.

Ferdin[**and** (ahd. Herinand), der Heerkühne; [**g**, m. früher Silbermünze in Riga = $^1/_{80}$, ein Mark Ferding = $^1/_{40}$ Thaler Alberts (1 Thlr. $13^3/_4$ Sgr. preuß.).

Fere[**dsche** (ar.), f. türk. schlafrockähnliches Oberkleid; [**tri jus**, Bahrrecht (Hinführung des Angeklagten zur Leiche des Ermordeten, deren erneutes Bluten für die Schuld zeugte); [**trum**, n. (Todten)bahre, Sarg, (Platz für Bahren in der Kirche); [**ntarii**, eine Art leicht bewaffn. röm. Soldaten (Träger).

Fergusonit, m. pech- oder braunschwarzes Mineral (aus tantalsaurem Ceroxydul, Ytter- und Zirkonerde 2c. bestehend).

Feri[**abel**, feiernswerth; [**ae**, [**en**, f. pl. Feier-, Frei-, Ruhetage (auch Wochentage, [**a prima**, Sonntag, [**a secunda**, Montag 2c.); [**ae caniculares**, Hundstagsferien, **conceptivae**, von dem Magistrat oder den Priestern (jährlich) angesagte, **imperativae**, bei besondern Anlässen angesagte, **statae**, auf bestimmte Kalendertage fallende Feiertage; [**al**, die Ferien betreffend, zu den Wochentagen gehörend; [**ale officium**, n. die Gebete, welche die katholischen Geistlichen zu bestimmten Stunden in den Wochentagen zu halten haben; [**ales libri**, Bücher mit Verzeichnissen der Märtyrerfeste; [**atum tempus**, n. Ruhezeit (während welcher Trauungen verboten sind); [**k-Pascha** (türk.), Divisionsgeneral; [**ki-Bahrieh**, Admiral; [**n(us)**, wilden Thieren eigen, thierisch, wild, gefährl.; ([**na tussis**, Keuchhusten); [**ren**, schlagen; [**tät** (l.), f. Wildheit, Rohheit.

Ferlin = Felin; —**o** (it.), m. $^1/_{192}$ Pfund.

Ferm (fr.), fest, standhaft; —**a**, —**ata** (it.), —**ate**, f. der Halt, Ruhepunkt, (die mit einem Ruhezeichen 𝄐 [Corona] versehene und über ihre eigentl. Geltung ausgehaltene Note oder Pause; —**age** (fr. māl'), f. Pachtgeld, —zins; —**ail** (fr. malj'), m. Spange, Schnalle, Schlößchen; —**aillirt**, damit versehen (Wapp.); —**amente** (it. Muf.), fest, zuversichtlich; —**an** (perf.), m. schriftlicher Befehl (des Sultans), Erlaubnißschein, Paß; —**e** (fr.), f. Pacht(hof); —**ement** (mang), mit Festigkeit; —**ent(um)**, n. Gährungsmittel, Sauerteig (gesäuertes Abendmahlsbrod); —**entabel**, gährungsfähig; —**entarier**, Azymiten, (griechische Christen, die beim heil. Abendmahle gesäuertes Brod genießen); —**entation**, f. Gährung; —**entativ**, Gährung erzeugend; —**entescibel**, zum Gähren geschickt; —**ent(esc)iren**, gähren; locker werden; —**entum morbi**, Krankheitsstoff, **f. ventriculi**, Magensaft; —**ete** (fr.), Festigkeit, Standhaftigkeit (it. —**ezza**, dah. **con fermezza**, mit F., Entschlossenheit); —[**ier** (fr. iē), Pachter, (**f. general**, len—, Staats-, Steuerpachter, ehemal. in Frkr.); —**eur** (fr. öhr), m. Schließmuskel (des Auges); —**oir** (fr. oār), m. Bücher-, Schließhaken.

Fern[**ambuk**, bestes brasil. Braunholz (zum Rothfärben); [**ambuk-Baumwolle**, beste brasil. Baumwolle; [**andezia**, peruan. Orchideenart; [**elia**, eine Rubiacēe (auf der Insel Moritz); [**er**, in Tyrol = Gletscher.

Fero[**ce** (it. tsche), wild, stürmisch, ungestüm; [**cia**, f. Wildheit; [**cität** (l.), f. Wild-, Rohheit, Härte, Grausamkeit; [**lia**, f. Atlasbaum (in Guiana, eine Rosacēe, dav. das [**len** od. **Atlasholz**); [**nia**, altsabin. Göttin (der Baumfrüchte, Lustwälder, der Freigelassenen; ein Asteroid; eine Aurantiacēe, indischer Baum); [**x** (l.), wild, grausam, trotzig.

Ferra[**de** (fr.), f. Zeichnen (des Rindviehs) mit glühendem Eisen; [**do**, m. = $^1/_4$ Fanega (in Ferrol, = $^1/_3$ castil. Fanega); [**ge** (fr. āl'), f. Stempelschneiderlohn; Münzeisengebühr; [**ille** (fr. ālj'), f. altes Eisen; [**illeur** (aljöhr), Raufer Renommist; [**illiren**, fuchteln, Geklirr mit den Degen machen; heftig streiten; [**ment**, n. Eisenbeschlag; [**ndin**, m. oder [**ndine**, f. Halbseidenzeug, f. Ferandine; [**ria**, f. Eisenkraut; [**risch** mit Eisen umgehend; [**sch** (ar.), Moscheenauf

lehrer; [t (l.), mit Eisen beschlagen; [til, mit Eisen versehen, gefesselt.

Ferre[**ment** (ferr'mang), n. Eisenwerk, Brechzeug; [**t** (fr. ferrē), m. Nestelstift; [**tier**, Schmiedehammer (zu den Hufeisen); [**tum hispanicum**, ehedem gut bereitetes gebranntes Kupfer aus Spanien; [**ur** (fr. ferröhr), Nestelbeschlager.

Ferri[**calcit**, m. eisenhaltige Kalkerde; [**co-ammonisch**, eisen- und ammonsalzhaltig ꝛc., [**co-mercurisch**, eisen- und quecksilbersalzhaltig, [**co-stannisch**, eisen- und zinnsalzhaltig ꝛc.; [**dcyan**, eisenhaltiges, dreibasiges Cyanradical (Cfdy, dav. z. B. [**dcyankalium** oder **Kalium-eisencyanid**, Rothes Cyaneisenkalium, Cfdy 3 Ka, [**dcyannatrium**, Cfdy 3 Na + 2 aq ꝛc.); [**den**, pl. eisenstoffige Körper; [**ère** (fr. iähr), f. Beschlagtasche; [**ferisch**, eisenhaltig; [**fication**, f. Verwandlung in Eisen, von [**ficiren**; [**fodine** (nl.), f. Eisengrube, —bergwerk; [**lith**, m. Varietät des Basalts, Art Trapp; [**ren**, mit Eisen beschlagen; [**sch**, aus Eisen(oxyd) geworden.

Ferro[**arseniferisch**, eisen- und arsenithaltig; [**cyān**, n. aus Fe 3 Cy = Fe C_6N_3 = Cfy bestehendes, zweibasiges Haloidradical, (davon —**wasserstoffsäure** oder **Eisenblausäure**, —**ammonium** od. **eisenblausaures Ammoniak**, —**calcium**, Cfy 2 Ca + 12 aq., —**kalium** od. **Kaliumeisencyanür** ꝛc.); [**cyanāt**, n. ferrocyansaures Salz; [**manganesiferisch**, eisen- u. braunsteinhaltig; [**n** (fr. rong), Stangeneisenhändler; [**nnerie**, f. Eisenschmiede, —laden; [**nnier** (fr.), Eisenhändler; [**n(n)ière** (iähr), f. Metallstirnband der Damen mit Perlen, Edelsteinen ꝛc., (nach der Geliebten Königs Franz I. von Frankreich benannt).

Ferru[**gin**, eisen- dunkelfarbig; [**ginant**, eisenhaltig, -artig; [**ginös**, eisenhaltig, rostfarben; [**ginosa**, n. pl. eisenhaltige Heilmittel; [**ginosität**, f. Eisenhaltigkeit; [**go**, f. Eisenfarbe, -rost; [**m**, n. Eisen, (**f. aceticum oxydatum**, essigsaures E.oxyd, **arsenicum**, arsenitsaures E., **bisulphuratum**, doppelt Schwefele., **candens**, Glühe., **carbonatum**, Verbindg. d. Eisens mit Kohlenstoff, **carbonicum**, kohlensaures E., **chlorātum**, Chlore., **citratum**, citronensaures E., **limatum**, Eisenfeile, **muriaticum oxydatum**, salzsaures E.oxyd, **m. oxydulatum**, salzsaur. E.oxydul, **oxydatum**, E.oxyd, **oxydatum hydratum**, E.oxyd-Hydrāt, **oxydatum rubrum**, rothes E.oxyd, **oxydulatum nigrum**, schwarzes E.-oxydul, **pulveratum**, E.feile, E.pulver, **purum limatum**, reine Eisenfeile, **sulphuratum**, Schwefele.; **vitridatum ustum**, Vitriol-Colcothar, Erdbraunroth, Todtenkopf); [**men**, n. Kitt, Eisenrost; [**mination**, f. Kitten, Zusammenschweißen des Eisens, von [**miniren**; [**re** (fr. rühr), f. (Eisen)-beschlag; das Beschlagen mit Eisen.

Fert[**il** (l.), fruchtbar; [**ilisiren**, fruchtbar machen, befruchten; [**ilität** (l.), f. Fruchtbarkeit, Ergiebigkeit; [**o** (l.), n. der Vermögensantheil, welchen ein kathol. Geistlicher der Kirche vermachen muß; (ahd.) = $\frac{1}{4}$ Mark, dah. [**onales decimae**, Abgabe von $\frac{1}{4}$ der Früchte; [**orisch**, zum Tragen dienlich.

Feru[**ers** (pers. Rel.), 3 Classe geistiger Wesen in der himmlischen Welt (die Ideen der Urgottheit, die als solche Realität erhalten); [**la**, f. Pfriem-, Steckenkraut (die persische liefert die asa foetida, den Stinkasant, die communis ein leicht feuerfangendes Mark); überhaupt dünnes Gezweig, Ruthe (Schiene bei Röhrenknochenbrüchen).

Ferv[**ent** (l.), hitzig, (in)brünstig, eifrig; [**esciren**, erglühen, zornig werden; [**eur** (fr. söhr), f. oder [**or** (l.), m. (In)brunst, Hitze, (Andachts)eifer; [**id**, hitzig, wallend, heftig; [**idōr** = Thermidor; [**iren**, glühen, sieden, wallen.

Fes, s. Fez; 5. diatonisch-chromatische Klangstufe (das durch b um einen halben Ton erniedrigte f); [**cenninen**, pl. altröm. ausgelassene Spott- und Schmähgedichte in rhythm. Wechselversen (aus Fescennium in Etrurien stammend).

Fess, s. Fez; —**e** (fr.), f. Hinterbacken; —**eur**, der auf dieselben paukt oder —irt; —**ier**, m. Steiß; —**u** (fr. fessüh), von starkem Gesäß; —**onia**, römische, von Ermatteten um Erquickung angerufene Göttin.

Fest[**a chori**, Chorfeste, (bloß kirchl., nicht auch bürgerl. Feste in der röm. Kirche); [**-Cyclus**, m. Zeitraum, der nach einer bestimmten Reihe von Jahren mit einer Festfeier wieder anhebt; [**ilog**, m. Verzeichniß der (Heiligen)feste.

Festin (fr. festäng), n. Fest(mahl), Gast-, Freudenmahl; —**abund** (l.), eilfertig; —**a lente** (l.), eile mit Weile; —**ation** (l.), f. Eilfertigkeit; —**ato**, adv. eilig; —**īren**, (be)eilen; —**o** (it.), m. italien. Maskenball, Abendmummerei, —fest, (3. Schlußmodus in der 2. Figur, wo der Obersatz allgem. verneint, der Untersatz besonders bejaht, der Schlußsatz besonders verneint).

Festiv (l.), festlich feierlich, angenehm; —**al**, pl. —**als** (e. festīwälls), Festtag; —**ität**, f. Festlichkeit, Feierlichkeit, Freudenfest; —**o** od. **con festivita** (it. Mus.), mit Feierlichkeit.

Fest[**on** (fr. ong), m. eig. Festschmuck, Frucht-, Blumengehänge, Laub- oder Blumengewinde, Blumen-, Fruchtschnur; [**onniren**, damit auszieren, ([**onstressen**, doppelte, ausgebogte, gemusterte, an den Kanten durchbrochene Tressen); [**rada** (ahd.), die stets Rasche; [**ūca**, f. (Gras-, Stroh-Halm, Stäbchen, (**f. elatior**, Wiesen-, **fluitans**, Borstschwingel); [**ucaria**, Eimund-, Splitterwurm (in Eingeweiden); [**ucin**, strohfarben; [**um**, n. Fest.

Fet[**ahil**, Mittelwesen (im gnostischen Systeme der Johannisjünger durch Spiegelung des Geistes des Lichtreichs im tiefen Abgrunde entstanden); [**e** (fr. fäht), f. Fest(mahl), Feier-, Namenstag; [**e-Dieu** (fähtdiöh), Frohnleichnamsfest; [**fa(h)** od. [**wa** (ar.), Urtheil des Mufti (in schwierigen Rechtsfällen, Bekräftigung eines Urtheils durch den Großvezier, [**fa-Emini**, der geheime Rath und Gehülfe des Mufti); [**iāl**(**is**, pl. [**alen**), Bundespriester, Kriegs- und Bundesherold (bei den alten Römern); [**iren**, feiern, feierlich empfangen, begehen, Ehre erweisen; [**isch**, (vom port. **feitiço**, Zauberding), m. sinnl. Gegenstand der abgöttischen Verehrung bei den rohesten Völkern; [**i(schi)smus**, m. Fetischdienst; [**isgold**, Gold aus Oberguinea; [**id**, [**ur** ꝛc., s. foetid, Fötur ꝛc.; [**wa**, m. s. Fetfa; [**zen** (Gspr.), stechen, abschneiden.

Feu (fr. föh, m.), n. Feuer, —**d'artifice**, Feuerwerk; —**fichant** (fischang), bohrendes Feuer (von Geschützen); —**purique**, rothlaufartige Flechte, —**volage** (woläl), fliegende Hitze.

Feuda (ml.), n. pl. (Sammlung longobard.) Lehnrechte.

Feudāl, das Lehnswesen betreffend, lehnrechtlich; —**e** od. **feudum**, n. Lehn; —**e debitum**, n. Lehnsschuld od. —pflicht; —**e judicium**, n. Lehn-

gericht; — e jus, n. Lehnrecht; —e, pl. Anhänger des mittelalterl. Lehnswesens und der Adelsvorrechte; —es libri, Lehnsbücher; —es literae, Lehnsbrief; —herrschaft, Lehnsh.; —ia, n. pl. Lehnssachen; —is causa, f. L.sache, curia, f. L.hof, pecunia, L.geld, successio, L.folge; —ismus, m. L.wesen, Anhänglichkeit an dasselbe; —ist od. Feudist, L.rechtskenner od. =lehrer; —istisch, das L.wesen betreffend, in der Anhänglichkeit an dasselbe begründet; —ität, f. L.verhältniß, L.herrlichkeit, L.pflicht; —nexus, m. L.verband; —recht, L.recht, —system, L.verfassung, —wesen 2c.

Feuda[(ta)rius (nl.), Lehnsmann, Belehnter; [ster, n. unächtes Lehn, lehnartiges Verhältniß; [torisch, belehnt, in L. gegeben.

Feudi [acquisitio, f. Lehnserwerbung, [aliēnatio, f. L.veräußerung, [amissio, f. L.verlust, [privatio, L.entsetzung; Feudist, f. Feudalist.

Feudum (ml. wahrsch. von feh-ōd, Zinsgut), n. Lehn(gut); f. aedificii, Belehnung mit einem Gebäude, L.haus; f. advocatiae, Schirmgerechtigkeit; f. altaragium, Altarl.; f. antiquum, altes Stamml.; f. apertum, offenes, erledigtes L.; f. aperturae, L. mit der Oblast der Einnahme von Kriegsbesatzung; f. aulicum, Hofl.; f. burgimagistri, Bürgermeisterl.; f. castaldiae od. guastaldiae, Ambachtslehn (mit einem Staatsamte verknüpft); f. castrense, Burgl.; f. castri, Belehnung mit einer Burg; f. censuale, Zinsl.; f. collaterale, Seitenverwandtschaftsl.; f. commune, gemeinschaftl. L., Gesammtl.; f. culinare, Küchenlehn; f. de camera, L. oder jährl. Einkommen aus der Kammerkasse, de cavea, aus dem Keller (des Lehnsherrn); f. devolutum, heimgefallenes L.; f. domesticum, Stammlehn; männl. Erbl.; f. dotalitii, Leibgedingsl.; f. ecclesiasticum, Kirchenl.; f. extra cortem, außer dem Gebiet des L.herrn liegendes L.; f. femininum, Weiber=, Kunkell.; f. francum, Frei=, Ehrenl.; f. gentile, Stamm=, Namenl.; f. habitationis, l.herrl. Wohnung, Insitz; f. hereditarium, Erbl.; f. ignobile od. plebejum, nichtadeliges Bürger= oder Bauerl.; f. intra cortem, im Gebiete des L.herrn liegendes L.; f. laudemiale, L. mit der Verbindlichkeit einer Antrittssteuer; f. masculinum, Mannsl.; f. mixtum, gemischtes (Mann= und Weiberl.); f. nobile, adeliges, Ritterl.; f. novum, neues, oblatum, übertragenes L.; f. officii, Ambachtsl.; f. oppignorātum, verpfändetes L.; plebejum, Bürgerl.; rusticum, Bauerl., sculteticum, Erbgerichtsgut; f. seculare, weltl. Fürsten= od. Fahnenl.; f. urbanum, Bürger= od. städtisches L.; f. venaticum, L.recht auf eine Jagd; f. vetus, altes L., Stamml., vivum, lebendiges L. (auf welchem der Inhaber sich aufhalten muß).

Feuilla[de (fr. följād'), f. Laub (der Kryptogamen, Wedel); [ge (fr. āl'), f. Laub(werk, bes. als geschnitzte 2c. Verzierung); [ison (fr. följäsong), f. Belaubung, Hervortreiben des L.; [nt (fr. följang, bes. im pl. [nts, eig. Blätterträger), Fulianten, frz. Mönchsorden unter der Regel des heil. Bernhard; (ein von Lafayette 1791 gestifteter Club, in der Klosterkirche der F. zu Paris sich versammelnd, mit gemäßigten Ansichten); [ntine, Nonne vom Orden des heiligen Bernhard; Blättergebackenes; [ntismus (följant-), m. Meinungen oder System der Feuillants; [rd (fr. följär), m. um den Schild herabhängender Blätterschmuck (Wapp.).

Feuillea, f. Epheugurke.

Feuill[e (fr. följ'), f. Blatt, (f. de route [rut], Marsch= od. Bahnbrief, Marschzettel; f. de scie, Sägeblatt; f. d'impression dängpressiong], Druckbogen; f. morte, braun=, dunkelgelb, wie welkes Laub); [ée (följe), f. Laubhütte; [es, dünne Späne zu eingelegten Holzarbeiten, (vin de 3, 4 f., 3, 4 Jahre alter Wein; [es de vermillon, feine, in der Mitte mit Schminke belegte Papierblättchen); [et (fr. följē), n. Blatt von einem Bogen; Leistchen; [etage (fr. tāl'), f. Blättergebackenes; [etiren, (durch)=blättern, nachschlagen; [etis, m. dünnblättriger Schiefer; [eton (fr. följetong), n. Beiblättchen, Flugblatt (bes. Abtheil. einer Zeitung unter den Colonnen od. auf der letzten Seite mit wissenschaftl., künstlerischen, überhaupt nicht politischen Mittheilungen; [etonist, Herausgeber od. Verfasser eines solchen Theils einer Zeitung); [ette (fr. följett'), f. frz. Weinmaß, Burgunderfaß (= $^1/_2$ Muid = $^1/_8$ Queue = $134^1/_8$ Liter); [ist, f. [etonist.

Feutr[age (fr. föträl'), f. das Filzen; [e, m. Filz; [ier, F.macher; [ière (iähr), f. F.tuch; [iren, filzen.

Fev[e (fr. fähw), f. (Sau)bohne; [erole, kl. weiße B.; [ier, B.baum; [rale, der 6. Monat der Russen und Slavonier; [rier (fr. fewrjē), m. Februar.

Fex[en, pl. = Cretins; [ismus, m. = Cretinismus.

Fez, m. od. n. dunkelrothe, wollene Mütze (der Orientalen, mit blauer Quaste).

Fi (fr.) = pfui! — donc, pfui doch!

Fia[bel (fr.), zutrauenswürdig; [cre od. [ker, m. Mieth= oder Lohnkutscher, (meist 2spännige) Lohnkutsche (in großen Städten auf den Plätzen od. in den Straßen haltend); [doren, Handelsagenten in Canton (die Rückfracht fremder Schiffe besorgend); [le, vgl. Phiole; Spitzsäulchen der goth. Strebepfeiler und Schlußverzierung der Weinberge; [mette (fr.), f. Feuerfarbe; [nçailles (fr. fiangßalj'), pl. Verlöbniß; [nce, Verlobter; [sco (it.), m. Flasche (in Florenz als Flüssigkeitsmaß = $^1/_{20}$ Barile = $2_{,2793}$ Liter); [sco machen, durch=, mißfallen (bes. von Schauspiele[r]n; auch Bankerott machen. Beides von der Zerbrechlichkeit des Glases entlehnt?).

Fiat (l.), es werde, geschehe! es bleibe dabei! zugestanden! — applicatio, man mache die Anwendung! —executio, die Execution ist zu vollstrecken! —insinuatio, es werde eingehändigt! —justitia et perēat mundus, Gerechtigkeit geschehe, (habe ihren Lauf) und sollte die Welt darüber zu Grunde gehen! —lege artis od. secundum artem, nach Kunstvorschrift zu bereiten! —mixtura, es werde gemischt, der Mischtrank werde bereitet!

Fiato (it.), m. das Blasen, Wind, vgl. à fiato.

Fib[el, f. Heftel (an Büchern), Stäbchen (um damit auf einzelne Buchstaben zu zeigen, ABCBuch); [er (l. fibra), Muskel= oder Pflanzenfaser; m. Biber; Zibethmaus; [ra densa, laxa, f. Starrheit, Schlaffheit der Fasern; [rāt, faserig; [rillär, aus Fäserchen bestehend; [rillen, kleine Fasern, Zasern; [rillirt, in Fäserchen getheilt; [rilliferisch, mit F. besetzt; [rillös, voll Fäserchen; [rin, n. od. [rine, f. Faserstoff; [rinös, daraus bestehend; [rocartilago, m. Faserknorpel; [roferrit, faseriges (schwefelsaures Eisenoxyd enthaltendes) Min.; [rogranular, faserig=körnig; [roin, n.

Hauptbestandtheil der Seide, $C_{39}H_{31}N_6O_{17}$; [rolaminar, faserig-blättrig; [rolith, m. Faserstein, Buchholzit; [rös, faserig; [ula, f. Heftel, Schnalle, Klammer; (Wadenbein, [ular, darauf bezügl.); [ulation, f. Infibulation; [ulatorisch, zusammengeheftet, von [uliren.

Fic (fr.), m. Feigwarze; (Auswuchs an einem Pferdefuße); —aria, f. Feigwarzen-, Pfennigkraut; —atio, f. Feigwarze.

Fice[dula, f. Feigendrossel; [(l)liren, mit Bindfaden umwickeln, zusammenschnüren; [lle (fr. fißell'), f. Bindfaden; [llier (fr.), Bindfadenrolle.

Fich[ant, s. Feu fich.; [e (fr. fisch), f. od. [et (fischē), m. Absteckpfahl, Spielmarke, —zeichen, Stecher im Bretspiel; [elin (fisch'läng), Getreidemaß in Wallis, = 33,8 Liter; [iren (fr., ein)=bohren; [oir (fr. —schoär), n. Klemmhölzchen, Klammer; [u (fr. fischü), m. dreieckiges Frauenhalstuch.

Fic[iform (nl.), feigenförmig; [o (it.), m. Feige; [oïde, feigenähnl. Versteinerung; [oïdisch, feigenähnlich; [ophag (l.gr.), Feigenesser; [ös, voll Feigwarzen; [ōsis, f. Feigwarze; [tīl, aus Thon geformt, irden; [tile, n. irdenes Gefäß, Töpfchen (in Apotheken z. B. detur cum fictili, in einer Büchse zu geben); [tilien, pl. Töpferwaaren, Thonarbeiten; [tio juris, einstweilige Annahme eines nicht wirklich vorhandenen Umstandes; [tio unitatis inter patrem et filium, juristisch angenommene Einheit zwischen Vater und Sohn; [tion, f. (Er)dichtung, Täuschung, Vorgeben; [tiös, [tīv, [torisch, erdichtet, ersonnen; [tivement (fr. tiw'mang), eingebildeterweise; [tor, Erdichter; [tür, f. Bildung; [ulnisch, vom Feigenbaume; [us (l.), f. Feige(nbaum, Feigwarze, Feigmal am Kopfe); [us indica, Banianenbaum, religiosa, heil. Feigen-, oder Pagodenbaum der Indier, Aswattha, Aschwat, sycomorus, Maulbeerfeigenbaum; venerea, Lustseuchen-Feigwarze.

Fid[algo (port., sp. Hidalgo), niederer Adeliger, Edelknabe am Hofe; [e bona handeln, ehrlich, aufrichtig, in guter Meinung od. Absicht h., vgl. bona fide; [eï bonae emtor etc., s. bonae fideï etc.

Fideïcommi[ß, [ssum, n. anvertrautes Stammgut, (letztwillige Verordnung, durch welche der Erblasser, [ttens, seinem Erben, Fiduciarius, od. einem andern im Testamente Bedachten aufgiebt, das Ererbte oder eine Quote davon nach des Erblassers Tode einem Andern, [ssarius, zu übergeben; Stiftung, durch die eine Vermögensmasse für unveräußerl. erklärt und zugleich die Benutzung derselben vorgeschrieben wird); [ssum familiae, Familienvermächtniß (das für immer oder auf lange Zeit in der Familie bleiben soll), particulare, ein theilweises, perpetuum, immerwährendes, immer bei einer Familie bleibendes, universale, allgemeines oder gänzliches Nießbrauchsvermächtniß; [ttens, Anordner, Einsetzer eines solchen F.; [ssar, Erbe desselben; [ttiren, ein solches Vermächtniß anordnen.

Fide[ïdictor (nl.), Bürge; [jubiren, bürgen, gutsagen; [jussio, f. Bürgschaft, (f. succedanea oder surrogāta, Rückbürgschaft); [jussīv(um), n. Verbürgung zu Gunsten eines Andern; [jussor, Bürge, (f. indemnitatis, Gegenbürge); [jussorisch, den Bürgen oder die Bürgschaft betreffend.

Fidēl (l.), treu(herzig, gem. auch für lustig, heiter, gut gelaunt); —es, pl. Getreue, Gläubige (Christen); —issimus, Allergetreuester (Titel der Könige von Portugal); —ität (l.), f. Treue, Treuherzigkeit; (nl.) heitere Laune; —itas feudalis, Lehnstreue; —itatis juramentum, n. Eid der Treue.

Fide[mala, in böser Absicht; [m declarare, den Glauben auslegen, einen Glaubenssatz aufstellen; [m haben, Glauben, Zutrauen haben, gültig oder glaubhaft sein; [miren (?), beglaubigen, s. vidimiren; [nzianische Poesie oder Pedantesca poesia, (im Italienischen eine burleske Art von Dichtungen mit lat., in ihren Endungen italienisirten Wörtern); [promissio, solenne Bürgschaft mittelst einer Stipulation; [promissor, Bürge (auf kürzere Zeit als der Fidejussor).

Fides (l.), f. Treue, Glaube, Glaubwürdigkeit; ein Asteroïd, (37); (f. carbonaria, Köhlerglaube, conjugalis, eheliche Treue, documenti, Glaubwürdigkeit einer Urkunde, graeca oder punica, griech. oder punische Treue, d. i. Treulosigkeit, implicita, unbedingter, blinder Glaube, juridica, rechtl. Glaubwürdigkeit, mala, Arglist, publica, öffentliche Beglaubigung, das Vertrauen, das öffentl. Behörden 2c. genießen, sacerdotālis, Glaubwürdigkeit des Priesters, salvifica, der seligmachende Glauben, sponsalitia, Treue, Verbindlichkeit der Verlobten.

Fide, sed cui vidē (l.), trau, schau, wem!

Fidi[bus, (aus fid[elibus fratr]ibus od. wahrscheinl. fil de bois, fi d'boa, Holzspänchen), m. Papierstreifen zum Pfeifenanzünden, Tabakszünder; [cen (l.), Saitenspieler (dazu f. [cina); [culae, Marterschnüre; [culär, wie ein Strick gedreht od. geflochten; [ren (l.), trauen, Fido, d. i. Credit geben, Zutrauen schenken; [us (Deus), römischer, in Betheuerungsformeln angerufener Gott (z. B. per Deum Fidium).

Fiduc[ia (l.), f. Ver-, Zutrauen; [ialiter adj. zuversichtlich; [iär(ius), Nutznießer eines Fideicommisses; [iarisch, mit Zutrauen beehrt, anvertraut, (daher —er Erbe, Nießbrauchs- oder Treuhanderbe); [iiren, verpfänden; [it od. Fiduz, n. Vertrauen (in der Studentensprache Antwort auf den Trinkgruß Schmollis); [ität, f. gutes Vertrauen.

—**fidus**, als lat. Anhangssilbe = —spaltig (Bot.).

Fief (fr. fieff), Lehn(gut); —fāl, ein Lehn betreff.; —fant (fr. fang), Lehngeber, (Belehner auf Grundzins); —fataire (tähr), Lehnsträger (auf Grundzins); —fe, f. Grundzinspacht; —firen, zu Lehn geben; —pairie, f. Lehn mit Pairswürde.

Fier (fr. fiähr), stolz, kühn, übermüthig; (—à bras, Eisenfresser, Bramarbas); —a (it.), f. Jahrmarkt, Messe, dah. —anten, Meßkrämer, Kaufleute, welche die Messe beziehen; —amente, —o, con fierezza (it. Mus.), heftig, wild, mit Heftigkeit; —ding (dän.), m. Viertel; isländ. Gewicht = 40 dän. Pfund; —dingkar, 1/4 Skaepper oder dän. Scheffel (= 1,3656 pr. Metzen); —ifacias (nl.), n. gerichtl. Befehl, eine gerichtl. zugesprochene Forderung oder Entschädigung einzutreiben; —té (fr.), f. Stolz, Hochmuth, Trotz; —ton (fr. tong), m. Probegewicht zu Münzen, dah. —tonneur, Münzaufseher (der das Gewicht der Münzen erprobt).

Fierte, Sarg des heil. Romanus in Rouen.

Fièvr[e (fr. fiäwr'), f. Fieber; [ös, fieberhaft.

Fifre (fr., piffaro, it.), m. Querpfeife(r).

Figāle, f. kleines ostind. Fahrzeug (mit einem Mast).

Fig[aro (der verschmitzte Barbier in einem Lustspiele von Beaumarchais), gewandter Unterhändler und Zwischenträger in Liebesangelegenheiten; [iren, befestigen, (flüssige Körper dick, fest machen, flüchtige

Körper feuerbeständig machen); [ites, Schlupfwespengattung; [ment(um), n. Erdichtetes, Erdichtung.

Figu[e (fr. fig'), f. Feige; [erie (fig'erī), f. Feigengarten; [ier (fig'īē), m. F.baum; [lāt, thönern; [līn, vom Töpfer gebraucht; [līren, aus Thon bilden; [lus, Töpfervogel (Fam. d. Myotheridae).

Figūr (l.), f. jeder von geraden oder krummen Linien begränzte Flächenraum; geometr. Zeichnung, Gestalt, Bild(karte; Redeverzierung; Redebild; jede aus der Zergliederung der melodischen Hauptnoten entstehende Gruppe aufeinanderfolgender Noten von geringerem Werthe, verzierende, ausschmückende Töne); —abel, bildsam, gestaltbar; —abilität, f. —keit, (Fähigkeit, gewisse [Krystall]formen anzunehmen); —al, mit Figuren versehen; —algesang, —musik, mit Nebennoten, Verzierungen u. s. w. ausgestattet, meist mehrstimmig (im Gegensatz zum einfachen Choralgesang); —algebühren, für vollstimmige Musik (bei Trauungen ꝛc.); —ant, Chor- oder Nebentänzer, Nebenspieler, stumme Person auf der Bühne, Lückenbüßer, (Person, die zu einem Geschäft ꝛc. nur den Namen hergiebt), dazu —antin, f.; —āt, von bestimmter Gestalt; —ation, f. Belebung (einer Rede, eines Gedichts, eines Tonstücks) durch Figuren (Begleitung einer feststehenden Melodie [cantus firmus] mit einer oder mehreren verzierten Stimmen); —ativ, (vor)bildlich; —ator, Bildner, Gestalter; —es de Chimay, sehr schöne niederländ. Spitzen; —īne, f. kleine (geschnitzte, gemalte oder gegossene) Figur, Nebenbildchen, —figur (auf Landschaften); —irbank, Drehbank der Kunstdrechsler; —īren, (ab)bilden, gestalten, anschaulich, sinnlich oder durch ein Sinnbild vorstellen, Figur machen, sich (gut oder schlecht) ausnehmen; einen Lückenbüßer abgeben; —īrt, durch Figuren verziert, geblümt, verschönert, (—īrte Harmonie, mit mehreren durchgehenden oder Nebenfiguren, —irte Zahlen, Glieder arithmetischer Summenreihen, deren Stammreihe aus Einsen besteht, z. B. 1, 3, 6, 10 ꝛc., auch Trigonal-, 1, 4, 10, 20 ꝛc., auch Pyramidalzahlen genannt); —īrung, f. Verzierung (durch Figuren); —ismus, m. Vorbildnerei, Typik, Typologie, (Meinung, daß das alte Testament in vorbildl. Beziehung zum Christenthum stehe); —ist, Bildner, Maler, Darsteller verschied. Figuren(gruppen, zierliche Figuren machender Tänzer; Anhänger des —ismus); —on, erster Held (auf dem spanischen Theater).

Figürlich, bildlich, uneigentlich, verblümt.

Fil, (im Orient) Elephant, Läufer im Schachspiel; (fr.), m. Faden, Garn, (—d'Ecosse, Baumwollenzwirn); —a, n. pl. Fäden, (—a seminifera, samenenthaltendes Haargeflecht der Pilze, succulenta, Saftfäden der Pilze).

Fila[dière (fr. djähr), f. kleine Barke mit plattem Boden (auf der Garonne); [ge (fr. lāſ'), Gespinnst; der einzeln und links gezwirnte Seidenfaden, welcher nachher, doppelt gezwirnt, Organsin wird; [go (nl.), f. Filz-, Fadenkraut; [gramm, n. s. Filigran; Wasser-, Drahtzeichen im Papier; [ment, f. Fadenwerk, Gefaser, Fiber, Staubfaden, Staubbeutelträger; [menta nervorum, feine Nervenzweige; [mentarisch, [mentös, aus Fasern gebildet, (staub)fadenförmig; [nda (it.), n. Anstalt zum Abhaspeln der Seidencocons; [ndière (fr. langdjähr'), f. Spinnerin; Afterwebspinne; [r, aus einem Faden bestehend; [rgnōmon (lgr.), m. Fadensonnenzeiger, (Bestimmung der Mittagsfläche durch eine kleine Öffnung in einer Metallplatte u. einen senkrechten Faden); [ria, n. pl. Fadenwürmer; [sse (fr.), f. gehechelter Flachs, faseriges Fleisch; [tier (fr.), Garnhändler; [to-Maschine, zum Zählen der Drehungen der Seide; [torium, n. Maschine zum Abwinden und Zwirnen der Seide; [trica, Zeug aus Floret und Seide; [trice (fr.), Seidenhasplerin; [ture, (fr. tühr), f. (Seiden)spinnerei.

Filbert[-Nuß = Lambertnuß; [—tree (e. tri), Haselstaude.

Fil[e (fr.), f. Reihe, Rotte, (— machen, sich in Reihe stellen); [é (fr.), m. Gold- od. Silberdraht; [emot (e. feilmött), n. = feuille morte; [et (fr. filē), n. feines Netzgestrick, Netzwerk, —kanten, Trense; (wie Nudeln länglich geschnittenes Backwerk, streifenförmig ausgeschnittenes sehnenfreies Fleischstück, Lendenbraten, dah. f. de boeuf [böff], Lendenrückenstück des Ochsenbratens, f. de cerf, Hirschziemer; f. Guipure [ghipühr], Nachahmung der G. durch Zwirnstickerei auf netzförm. Gewebe); [ēten, pl. Goldstriche und Verzierungen auf Bücherbänden, die Stempel dazu, Strich-, Fadenstempel; [etīren, dgl. Linien ꝛc. auf Einbände machen.

Fili[a, f. Tochter(kirche); [a legitima, gesetz-, rechtmäßige T., naturalis, natürl., uneheliche T.; [āl, kindlich, im Verhältniß der Kinder zu den Ältern stehend, untergeordnet; n. Tochter-, Nebenanstalt, Tochterkirche (ohne eigenen Pfarrer), dav. [—al-Handlung, —Kirche, —Loge (der Freimaurer), —Magazin (Nebenspeicher) ꝛc. [alist, Gemeindemitglied einer Tochterkirche, (der in der Tochterkirche fungirende Geistliche); [alität, f. Sohnsverhältniß, Kindschaft; [aster, Stiefsohn; [ation, f. Kindschaft, rechtmäßige Abstammung, kindliche Verpflichtung, (Gehorsam der Klostergeistlichen gegen ihren Obern, Einrichtung einer Tochterloge der Freimaurer); [ationsprobe, —text, Aufführung und glaubwürdige Nachweisung der Ahnen (oder der älterlichen Abstammung und standesmäßigen Verehelichung der auf der Ahnentafel stehenden Personen); [bert, der sehr Glänzende.

Filic[āt, mit Farrnkraut bewachsen; [aulisch, mit fadenförmigem Stengel; [es, pl. Farrnkräuter; [iferisch, mit Farrnkrauteindrücken; [iform, [īn, [oīdisch, farrnkrautartig; [is radix, Farrnkrautwurzel; [īten, versteinerte Farrnkräuter; [ornisch, mit fadenförmigen Fühlhörnern; [ula, f. engelsüßartiger Krullfarrn.

Filière (fr. —ljähr), f. Zieheisen (der Draht- oder Wachszieher, Registerhobel für Orgeln; schmale Schildeinfassung an Wappen).

Filif[erisch, Fasern tragend, damit besetzt; [olisch, mit faserigen Blättern; [orm(is), fadenförmig, dünn wie ein Faden.

Filig[erisch, mit Fasern besetzt; [rān, (richtiger als [ram od. [rain), n. (Kornfaden), feine Gold- oder Silberdrahtarbeit; [ranisīren, dgl. machen.

Filins (fr. filäng), pl. Serschen von Kammwolle.

Filio[la, Töchterchen; [litas, f. von Päpsten ꝛc. einzelnen katholischen Fürsten gegebener Ehrentitel, vgl. [ation; [lus, Söhnchen; [que (l.), und vom Sohne (geht der heil. Geist aus).

Filip[edisch, mit langen, sehr dünnen Füßen; [endula, Art von Spiraea, rother Steinbrech, Erdeichel (deren Knollen durch fadenähnliche Schnüre zusammenhängen); [endulus (Bot.), fadenhängig,

perlschnurförmig; [po, alte spanisch-mailänd. Silbermünze (ca. 1 Thlr. 16 Sgr.).

Filīr[en (fr.), spinnen, Draht ziehen, (Karten langsam und einzeln aufdecken, Karten unterschlagen, unter andere stecken, betrügen; einen Ton ausspinnen, ihn möglichst lange aushalten und zwar <>); [**ost-risch**, mit langem, dünnem Schnabel; [**t**, gesponnen, netzförmig, netzartig.

Filit[arsisch, mit langen, dünnen Fußwurzeln; [**ēlisch**, weite Netze spinnend.

Fili[us, Sohn, **legitimus**, ehelicher, **naturalis**, unehelicher S., **f. S. Petri**, Sohn des heil. Petrus, (vom Papste einem Fürsten ertheilter Titel); [**x**, m. Farrnkraut, (**f. masculus**, männl. F.).

Fill[age (fr. filjāl'), f. Jungfernstand; [e (fr. filj'), Tochter, Jungfrau, Mädchen; [**e de chambre**, besser femme de chambre; [**e de joie** (loa), Freudenmädchen, öffentliche Lustdirne; [**e d'honneur** (donöhr), Ehren-, Hoffräulein; [es, Nonnen, (z.B. **f. de la miséricorde**, regulirte Klosterfrauen des St. Franciscus rc.); [**ette**. f. kleines Mädchen; [eul (fil jöhl), m. Täufling, Pathe.

Filo[che (fr.), f. Art Seiden- od. Leinengewebe; [**chīrt**, gewebt; [**n** (fr. filong), m. Erzgang; [**pedisch**, mit fadenförm. Fuße od. Stile; [**selle** (fr.), f. Flockseide; [**tti** (it.), m. pl. große Korallen.

Filou (fr. filū), Gauner, Spitzbube, Schelm, Betrüger; —**terie** (fr.), f. —ei; —**tīren**, listig stehlen, Gaunerstreiche verüben, prellen.

Fil[pen, sich überblasen (von Orgelpfeifen).

Fil[s, s. Fels; [**tration**, f. Durchseihung, von [**trīren**; [**trirstein**, Seihestein, (poröser Sandstein zum Durchseihen und Reinigen des Wassers); [**trum** (ml.), **tre** (fr.), [**ter**, n. Seihgefäß, —tuch, Durchschlag; [**um**, n. Faden, Faser; [**ure** (fr.) f. gesponnener Faden, Gespinnst; [**z**, m. verworren in einander geschlungene Haare oder Wolle, (durch Walken aus solchen bereitetes Zeug; Erzschlamm in Bergwerken, welke, kurze, in einander geschlungene Haare auf Pflanzentheilen, tomentum).

Fim[bria (l.), f. Franse, Faseriges, ([**briae hippocampi**, Fasern des Seepferdsfußes im Gehirn); [**briat(us)**, mit Fransen besetzt; [**brilla** (nl.), f. Spreufaden; [**bristylis**, f. eine Cyperacēe (Art Cypergras); [**etär**, dem Miste angehörend; [**icolisch**, auf dem Miste wachsend, lebend; [**mel**, m. eiserner Spaltkeil zum Losstufen schiefriger Wände; schwerer Hammer; weibl. Hanf, Bästling; [**meln**, den weibl. Hanf ausgäten; [**us**, m. Mist, Dünger.

Fin (fr. fäng), fein; f. Ende; —**al segno** (it. ßénjo), bis zum Zeichen (das Ende beim Zeichen).

Fināl[(iter), endlich, schließlich, das Ende, den Zweck, die Absicht betr. (z. B. [**e Conjunctionen, Sätze rc.**); [**beschlüsse**, Endbeschlüsse; [**cadenz**, Hauptschluß in der Tonart eines Musikstücks, Schlußfall der letzten Periode desselben; [**clausel** = Coda; letzter Satz einer Fuge; [e od. **Finăl**, n. Ende, Schluß(stück, Schlußgesang, letzter Satz eines Tonstücks; bei den Franzosen auch = Schluß- od. Hauptnote, Tonica; bei den Italienern = Endzeichen, ‖); [**isīren**, endigen, abschließen; [**ist**, Anhänger der Lehre von den Endzwecken; [**ität**, f. das Zuletztsein, Zweckbegriff, —bestimmung; [**iter**, adv. zu finăl; [**leiste**, f. Schluß-, Endleiste; [**stock**, m. Schlußverzierung, in Buchdruckereien; [**zusammenhang**, Verhältniß der Dinge als Mittel und Zweck, Zweckverhältniß.

Finan[ce (fr. finangß), [**cia** (ml.), f. Geldleistung, Barschaft, Abgabe, Auflage, Steuer; (Gesammtheit der Finanzbeamten und der Steuerpächter in Frkr., Stand der [**ciers** [ßiē], der Beamten beim Finanzwesen, Finanz-, Schatzräthe, Staatswirthe, Einkünfteverwalter, scherzh. auch = Geldschaffer); [**cīren**, [**zen**, die Staatseinkünfte vermehren, den Schatz vergrößern, sich auf Erwerb verstehen, wuchern; [**z-Budget**, s. Budget; [**z-Collegium**, Oberbehörde, welche die Staatseinkünfte verwaltet; [**zen**, d. landesherrl. od. Staatseinkünfte, Staatshaushalt, (Staats- od. auch Privat-)Vermögenszustand; [**ziell**, die Staatseinkünfte betreffend; [**z-Minister**, Reichsschatzminister, [**z-Ministerium** od. Directorium rc.; [**z-Operationen**, Maßregeln zur Abhülfe dringender Geldnoth in den Staatskassen; [**z-Pachter** = Generalpachter (gewisser Staatseinkünfte); [**z-Periode**, gesetzl. Zeitdauer eines von den Ständen genehmigten Budgets; [**z-Procurator**, Anwalt des Staats in Geldprocessen; [**z-Wissenschaft**, W. von den Staatseinkünften rc.

Fina[sserie (fr.), f. Ränke; [**sseur** (fr. ßöhr), Ränkeschmied; [**ssīren**, Ränke, Pfiffe anwenden; [**stro**, m. schlechte Sorte ardasiner Seide (von Smyrna).

Fin Beledin (däng), Art levant. Baumwollengarns, **F. d'once**, dasselbe in 3 Sorten (von Aleppo, Alexandrien und Sayd), **F. de rame**, feines Garn von Sayd.

Fin[dīren (l.), spalten; [**e** it.), n. Ende.

Fine[rie (fr.), f. Läuterungsofen; [**s** (l.), Gränze(n, Gränz- oder Standort); [**s herbes** (fr. (fin'serb), pl. feines Zwiebelgericht mit Küchenkräutern; [**sse** (fr.), f. Feinheit, List, Schlauheit, Verschmitztheit, Kniffe, feiner Hieb; [**t** (finē), verschmitzt; [**tte** (fr.), die Schlaue; (feiner Flanell, Serfche aus der Normandie).

Fingī[bel (l.), erdenkbar, ersinnlich, eingebildet; [**ren**, erdichten, aussinnen, vorgeben. dav. [**rt**, erdichtet, nicht wirklich vorhanden, (z. B. [**rte Münzen**, Rechnungsm., [**rte Rechnung**, s. conto finto, [**rte Wechsel rc.**).

Fini (fr.), geendigt, vollendet; —**ren**, endigen, vollenden, begränzen; —**rmaschine**, zum Abrunden der Zähne kleiner Zahnräder; —**s** (l.), m. Ende, Schluß (eines Buches), Zweck; —**s corōnat opus**, das Ende krönt das Werk, Ende gut, Alles gut; —**shed** (e. finischt), ganz vollendet, aus letzter Hand; —**s primarius**, Haupt-, Endzweck, —**s secundarius**, Nebenzweck; —**ssage** (fr. ßāl') oder —**ssīrung**, f. letzte Handanlegung an eine Arbeit, Vollendung ders. (bes. einer zusammengesetzten Uhr); —**sseur** (ßöhr), Abgleicher (einer Uhr, Ausführer einer skizzirten Zeichnung); —**ssimo** (it.), höchst fein; —**ssīren**, die letzte Hand anlegen; Zeuge glätten; eine Skizze im Detail ausführen; —**te** (l.), mit Einschränkung, bestimmt; —**tion**, s. Definition; —**tis feriis**, nach beendigten Ferien; —**tīv**, bestimmend; m. = Indicativ; —**to** (it.), m. Rechnungsabschluß; —**tor**, Begränzer, Bestimmer; —**tum** (l.), n. beendigt, geschlossen; etwas Begränztes, Bestimmtes.

Finkel-Aules (Gspr.), pl. Küchengeschirr.

Finnen, bilden einen der vier Hauptzweige des großen altaischen oder turanischen Völker- und Sprachenstammes.

Fin[ochetto (ketto), s. Brighella; [**te** (it.), f. Fech-

terlist, Trugstoß beim Fechten, Kunstgriff, Verstellung, Lüge; [to (it.), fingirt, s. conto finto.
Fioc[chi (it. fiokki), pl. (große, seidene) Quasten (an den Köpfen der Kutschpferde); [o (it.), leise, schwach, matt, heiser.
Fio[le (fr.), f. Phiole; [liren, zechen; [na, bei Ossian = reizendes Mädchen; [rāra (it.), Blumenmädchen; [r di Francia (frandscha), m. broschirter Atlas (in Italien, eig. Blume Frankreichs); [retten, (Blümchen), Verzierungen (bes. in d. Mus.); [rgyn, Lebengeber, (Vater d. Göttin Frigga); [ringras, engl. Futtergras; [rino, sicilianische Rechnungsmünze, ein Gulden; toscan. Silbermünze = 11 Sgr. $3_{,87}$ Pf. pr. Cour.; [rit, Kieseltuff, Kieselsteinsinter; [rito (it.), geblümt, verziert, figurirt; [ritūr(a, it.), f. Verzierung des Gesanges.
Fire[brand (e. feirbränd), Feuerbrand, (Spitzname Lord Palmerston's); [insurance office (e.), n. Feuerversicherungsanstalt; [nki, pl. Franken, gew. Name abendländ. Fremden in der Türkei; dav. [nkistan, ihr Land, [nki-Begh, Frankenfürst, (Name des Papstes bei den Türken); [-side (e. feirßeid'), n. (traulicher Gesellschafts[halb]kreis am) Kamin (eig. Feuerseite).
Firk, Kupfermünze, dän. zu 1/2 Schilling ($1_{,7}$ Pf.), schwed. = $1_{,9}$ Pf.; —atan, türk. Galeeren von 10—17 Ruderbänken; —in (e. förkin), englisches Biermaß, Viertelfaß, (= 1/4 Barrel = $36_{,347}$ Liter [für Ale], sonst = $40_{,89}$ Liter).
Firl[efanz, m. (eig. Wirbeltanz), Tand, Albernheit, Possen; [ot, n. ehemal. Getreidemaß in Schottl. = $52_{,526}$ Liter) (für Gerste, Hafer ꝛc.) od. 36 Liter (für Weizen, Roggen ꝛc.).
Firm (l.), fest, (durch Übung) sicher; —a (it.), f. Gewährschein, Handlungsnamen, (sichere) Unterschrift eines Kaufmanns (oder einer Handelsgesellschaft, auch dessen oder deren Geschäftsschild); —a geben, Vollmacht geben, im Namen des Principals zu handeln oder zu unterschreiben; —ament(um, l.), n. (Himmels)feste, Sternhimmel, scheinbares Himmelsgewölbe; —amental, das vor. betr., daran befindlich, himmlisch; —amentstein, m. = Opal; —an, s. Ferman; —ator, Befestiger; —e(l)n, in der Religion bestätigen, einsegnen, einsalben; —(el)ung, f. Taufbestätigung, Einsegnung, (das 2. Sacrament in der röm.- und griechisch-katholischen Kirche); —i(a)n, —ilian, Name, der Starke; —īren, den Handlungsnamen geben oder unterzeichnen; —ität (l.), f. Stärke, Festigkeit; —iter, adv. (steif u.) fest; —pathe, m. od. f. das zu firmelnde Kind als Beistand begleitend.
Firn, m. körnige Schneemasse (auf d. Hochalpen); vorjährig; dh. —ewein, abgelagerter (nicht mehr grüner) Wein; (man sagt auch drei-, vierfirniger Wein); —iß (ml. vernix), Lack, glänzender Anstrich od. Überzug, äußerer Schein od. Glanz, (harzige Theile der Rohseide); —issen, lackiren, mit Firniß überstreichen; —ißstein, Firriststein, Fernitz, Ferritz, eine Art Bernstein.
Fis, der 7. Ton der diatonisch-chromatischen Tonleiter, das durch ♯ erhöhte f (mit ges zusammenfallend, aber enharmonisch davon verschieden).
Fiscal, der Beamte, der die Gerechtsame des Fiscus zu vertreten hat, Staatsanwalt, öffentl. Ankläger, (auf Universitäten der Student, der die Vorlesungsgelder beitreibt und die Plätze anweist); —āt, n. Staatskassen-, Strafklägeramt; —Gerechtigkeit, Recht des Staates auf herrenlose Güter und Schätze, confiscirte Sachen u. Geldstrafen ꝛc.; —güter, gesetzwidrig eingeführte G.; —ini, —leute, im Mittelalter zu Frohndiensten (bes. bei Bauten auf königl. Kammergütern) verpflichtete Bauern, Hofhörige der Landesherrschaft; —isch, den Fiscus oder die Staatskasse betreffend, den Fiscal od. öffentl. Ankläger betreff.; (dah. —ische Güter, gesetzwidrig eingeführte G., —ische Knechte, Kammerkn., —ische Sachen, die das Wohl des F. betreffen); —isīren, als Fiscal untersuchen od. bestrafen; —ismus, m. Neigung, das Eigenthum, den Handel ꝛc. zu Gunsten der Staatskasse zu beschränken; —ität, f. Amtsverhältniß des Fiscals; Streben nach Erweiterung der Rechte des Fiscus; —iter, adv. zu —isch.
Fisc[arius (ml.), Schuldner einer Staatskasse, Pachter von Staatseinkünften; [hblase, f. eine Maßwerksform der spätern Gothik, z. B. an Fenstern; [heklik (türk.), Kartuschtornister der Artillerie; [us, m. (eigentl. Geldkorb), öffentliche Kasse (bes. Privatschatz des röm. Kaisers), Staatsvermögen, landesherrliche Einkünfte, Strafkasse.
Fis[dur, harte Tonart mit 6 Kreuzen; [cellīren, s. ficelliren; [etholz, Viset-, Fustikholz, Fustet, vom Rhus Cotinus (in Ungarn, Dalmatien ꝛc., gelbfärbend); [fis oder Fisis, der durch ein ♯ erhöhte Ton Fis; [k, m. isländische Rechnungsmünze, (gesetzmäßig = $11_{,351}$ Pf. preuß. Cour., im gewöhnl. Verkehr nur $5_{,676}$ Pf.); [lot, n. schott. Maß (2641 1/4 par. Cubitzoll, vgl. Firlot); [moll, weiche Tonart mit 3 Kreuzen (fis, cis, gis); [olen, s. Phaseolen; [olēren (it.), kl. Kähne in Venedig.
Fiss[iculation, f. Einschneidung mit einem chir. Messer, Zergliederung; [idaktylisch (lgr.), mit getrennten Zehen; [iflorisch, mit gespaltener Blumenkrone; [ifolisch, mit gespaltenen Blättern; [iform, einer Spalte ähnlich; [il, spaltbar, schiefrig; [ilabrisch, mit gespaltener Lippe; [ilinguia, Spaltzüngler (Eidechsenabth.); [ilität, f. Spaltbarkeit; [inervisch, mit gespaltenen Blattrippen; [iparie, f. das Gebären durch Spaltung, (fissipāra generatio, Fission), dav. [iparisch, adj.; [ipeden, [ipedes, Thiere mit gespaltenen Klauen oder Hufen, Spaltfüßler; [ipennen, Spaltflügler (eine Schmetterlingsgatt.); [ipennisch, mit längs gespaltenen Flügeln; [irostres, Spaltschnäbler, dav. [irostrisch, adj.; [ūr (l.), f. Spalt(e), Riß, (bes. in Knochen, auch Wundspalte, aufgesprungene Haut an den Lippen; [urae orbitales, Augenhöhlenspalten); [uration (nl.), f. Gespaltenheit; [urella, f. Spaltschnecke; [us (Bot.), gespalten (bes. von Blättern).
Fist[el (l.), f. Röhre; Röhr- oder Hohlgeschwür; Falsetto, (die höhern, durch eine gewisse Pressung des Kehlkopfes und Verengerung der Stimmritze erzwungenen Töne der Menschenstimme, Kopfstimme, voce di testa); [elbistouri, Fistelmesser; [ula aërea, f. Luftröhre, ani, Mastdarmfistel, biliosa, Gallenf.; cornea, Hornhautf., dentalis, Zahnf., eucharistica, (Canna, Sipho), Röhrchen, durch das früher die Communicanten den Wein aus dem Kelche sogen; [ula (glandulae) lacrymalis, Thränen(drüsen)-Fistel, sacci lacrymalis, Thränensackf., salivalis, Speichelf., stercorēa, Kothf., urinaria, Harnf.; [ulär, röhrenförmig, der Länge nach durchbohrt; [ulīden, röhrige Echi-

nodermen; [**ina** (**hepatica**), f. Leber=, Blutschwamm; [**ulīren**, durch die Fistel, Falset singen; [**ulirt**, röhrenförmig durchbohrt; [**ulivalvisch**, in einer röhrenförmigen Scheide steckend; [**ulös**, fistelartig, hohlgeschwürig, röhricht.

Fit (e.), n. Anfall, Fallsucht, Laune; —**ch** (e. fitsch), n. Wicke; —**is**, f. großer Weidenzeisig; —**ora** (span.), f. Harpune; —**z** (normann.), Sohn, bes. unehelicher, (z. B. —**zroy**, natürl. Sohn des Königs).

Fium[**ara** (it.), f. trockenes Flußbett (eig. Überschwemmungsgebiet eines fiume oder Flusses).

Fiv[**an**, chines. Münze, s. Fen; [**es** (e. feiw's), die Feifeln (Pferdekrankh.); [**eshilling**, engl. Münze = Crown (1 Thlr. 20 Sgr.).

Fix (l.), fest, (feuer)beständig, unbeweglich, gewiß, bestimmt, (dah. —**e Idee**, eine das Gemüth und den Willen beherrschende, bleibende Vorstellung, —**e Käufe**, welche nicht rückgängig gemacht werden können); hurtig, behend, gelenkig, geschwind, (dän. und schwed. **fix**, ahd. **fizis**).

Fixa, pl. zu **fixum**; **fixa**[**bel** (e.), was sich fest oder feuerbeständig machen läßt; [**sedes**, f. fester Sitz oder Wohnort; [**teurs** (fr. töhr), pl. Stangenpomade (zum Steifen der Schnurrbärte; in ein converes Glas eingepreßte Ölbilder); [**tion**, f. feste Bestimmung, Festsetzung, Festigung, (das Feuerbeständigmachen; Anweisung eines bestimmten Gehaltes, einer fixen Besoldung); [**tīv**, befestigend, bestimmend; [**vincta**, n. pl. erd=, niet=, nagelfeste Gegenstände, (Alles, was durch Eisen an einem Gebäude befestigt oder überhaupt Pertinenz eines Grundstücks ist).

Fix[**bleiche**, f. chem. Bleiche; [**e Luft**, kohlensaures Gas; [**en**, Zeitkäufe machen, (auf das Herabgehen der Curse wirken, um Werthpapiere, die man zu liefern hat, billig einkaufen zu können, daher [**er**, ein solcher Börsenspeculant, vgl. Baissier); [**e Salze**, feuerbeständige S.; [**es** (e.), pl. Gold auflösendes Scheidewasser; [**es prix** (fr. fix prī), pl. feste Preise; [**fax** (l.-d.), m. Gaukelei, Täuschung, (scheinbare Zauberei der Taschenspieler, Hocuspocus); [**īren**, festsetzen, bestimmen, festigen, auf festen Gehalt setzen; starr ansehen, die Augen auf etwas heften; (**sich f.**, sich häuslich niederlassen); [**ität**, f. Bestimmtheit, Festigkeit, (Feuer)beständigkeit, das Feststehen; [**ivalvisch**, mit einer Schale festsitzend; [**stern**, (unbewegl.) Sonnenstern (mit eigenem Lichte); [**tūr** (u.), f. Niet= und Nagelfestes; [**um**, n. Festes, festgesetzte Leistung; **f. salarium**, feste Besoldung, stehender Gehalt; [**ür**, f. das Anheften, Festmachen, Befestigung.

Fj[**äll** (schwed., pl. —**ar**), dän. **Fjeld**, öde Bergfläche (in Norwegen, auf der sich einzelne Berge, Tinde, erheben); [**ällstugōn**, Herbergen auf derselben; [**erding**, s. Fierding ($18,_{81}$ Liter); [**ord** (dän.), m. Meerbusen, schmale Bucht.

Fla (fr.), n. doppelter Trommelschlag; —**ak** (niederl.), m. unterster Boden eines Schiffs; —**aken**, s. Fläcken; davon **Flaakdeich**, —**dick**.

Flab[**be**, f. ehem. holländ. Silbermünze = 4 Stüber ($3^1/_6$ Sgr.); [**el** oder [**il**, wegblasbar, federleicht.

Flabell[**aria**, f. urweltl. Fächerpfl., Fächer- und Mooskoralline; [**ation**, f. Lüftung eines gebrochenen Gliedes; [**atus** (Bot.), fächerförmig; [**icornisch**, mit fächerförm. Fühlhörnern; [**iferisch**, fächertragend; [**ifolisch**, mit fächerförm. stehenden Blättern; [**iform**, [**irt**, fächerförmig; [**ipedisch**, mit fächerförmig gestellten Füßen; [**īren**, (an)fächeln, wedeln; [**iten**, Fächerpflanzen; [**um**, n. Fächer, Wedel.

Flacc[**escentia** oder [**escenz**, f. Schlaffheit, Erschlaffung; (**fl. pulmonum**, Lungenlähmung, Stickfluß); [**escīren**, schlaff oder welk werden; [**id**, ([**ide**, adv.), schlaff, welk; [**idität**, f. —heit; [**iren**, welk sein; [**us** (l.), Schlapp=, Hangohr.

Fläcken oder **Flaaken**, mit Pfählen befestigte Vierecke (aus Weidengeflecht, zum Schutz beschädigter Ufer und Deichstellen); Flackmaschine, Schlagwerk zur Reinigung der rohen Baumwolle.

Flac[**on** (fr. fong), n. (Riech)fläschchen; [**ourtia**, Pflg. Flakurtie, (tropischer Baum mit wohlschmeckenden Beeren); [**onnīren**, tüchtig trinken, zechen.

Flader, f. Ader im Holze; —**loch**, Flugloch im Bienenstock; —**ig**, mit vielen Adern durchwachsen; **fladrig**, mürbe, locker, (von leicht loszuarbeitendem Gestein).

Flagell[**anten** oder [**atoren**, pl. Geißelbrüder, —mönche; [**aria**, f. Peitschen=, Geißelstrauch; [**arisch**, peitschenförmig; [**ation**, f. Geißelung, von [**īren**; [**ée** (fr. flalellē), f. rother Bundsalat; [**iferisch**, Ranken tragend; [**iform**, [**acēus**, ausläuferartig, geißelförmig; [(**um**), n. Geißel, Ausläufer, Wurzelranke).

Flageolet (fr. flaloläh), n. kl. Flöte, feines Vogelpfeifchen; Flaschinet, (eigenthüml. Behandlungsart der Geigeninstrumente, [leichtes Berühren der Saite, sehr gleicher, aber schneidender Strich des Bogens], wodurch die sogen. Flageolettöne hervorgebracht werden); —**ist**, Bläser auf dem Flageolet.

Flagg[**e**, f. viereck. Schiffsfahne; [**sgasten**, die Matrosen, welche das Aufhissen ꝛc. der Flaggen besorgen.

Flagit[**ation** (l.), f. dringende Forderung, Mahnung; [**ator**, Forderer, Mahner; [**iös**, schändlich; [**ium**, n. (pl. [**ia**), Schandthat.

Flag[**ornerie** (fr.), f. Ohrenbläserei, Fuchsschwänzerei; [**orneur** (nöhr), Ohrenbläser; [**orniren**, fuchsschwänzen, speichellecken; [**rans crimen**, Verbrechen, wobei der Verbrecher auf der That (en flagrant délit) ertappt wird; [**rant** (l.), brennend, in Flammen stehend, heftig, (frisch, eben geschehen, deutlich in's Auge fallend, offenbar, s. in flagranti); [**ranz**, f. Hitze, (In)brunst, Heftigkeit, Feuer; [**ration**, f. Brand; [**rīren**, flackern, brennen; [**rum**, n. Geißel, Peitsche.

Flai[**l** (e. flähl, Dresch)flegel; [**ne** (fr. flähn), f. grober Zwillich; [**r** (fr. flähr), m. Geruch, Witterung (des Jagdhundes); [**reur** (röhr), Spürhund; (**fl. de table**, Schmarotzer).

Fla[**ke**, f. großes Fischernetz in Seen; [**ker**, der damit Fischende; [**lsahnāte**, kleines Ungeziefer in Mexiko (bes. in den Augenwimpern, Augenliderentzündung veranlassend).

Flam[**ant** (fr. mang) = [**ingo**, Flamländer; [**ard** (mär), m. Degen mit wellenförmig gebogener Klinge.

Flamb[**age** (fr. (flangbāl'), f. das Absengen des Kattuns; [**art** (fr. flangbār), m. nordfranzösisches Fischerboot; Flammkohle; Elmsfeuer; [**eau** (flangbō), (Wachs)fackel, hoher Leuchter mit vielen Lichtern; [**erg**, m. Schwert mit breiter, wellenförmig gebogener Klinge; [**oyante** (fr. flangboajant'), f. Schwanz=, Kometrakete; [**oyant-Stil**, frz. Verzierungen im spätgoth. Stile; [**ure** (fr.), f. Flecken im Tuche von ungleicher Färbung.

Flam[**en**, pl. [**ines**, röm. Priester einzelner Gottheiten, (z. B. **fl. Dialis**, Priester des Jupiter, dessen Gemahlin [**inica**; **fl. Neptunālis**, des Neptun 2c.); [**iche** (fr.), f. Käsetörtchen; [**ingo**, m. Gatt. der Sumpfvögel, Flammenreiher: **flämisch**, aus Flamland od. Flandern; [**mabel**, entzündbar; [**mabilität**, f. —keit; [**mation**, f. Entzündung; [**meri**, Mehl-, Gries- od. Reismuß mit Zucker und Eiern; [**mette**, f. Schröpfschnepper; [**mëum**, n. röthl. Schleier altröm. Bräute; [**miceps**, mit feuerrothem Kopfe; [**mīren**, flammig machen (bes. Holz), mit fl.ähnl. Kerben versehen; [**mula**, f. Flämmchen (Art spätrömische Reiterfahne).

Flan (fr. flang), m. Fladen, Schrötling (in Münzen); —**chet** (fr. flangschē), m. Lendenstück (von Ochsen), Mittelstück (von Fischen); —**chis**, m. Andreaskreuzchen (Wapp.); —**connade** (fr.), f. Seitenstoß, -hieb (beim Fechten); —**ell** (fr.), m. leichtes (leinwandart.) Wollenzeug; —**eur** (fr. flanöhr), Lungerer, Bummler, Müßiggänger, Pflastertreter; —**īren**, geschäftslos herumschlendern, behaglich gaffend die Straßen durchziehen; —**ke**, (—**que**), f. Seite(nfläche, äußeres Ende des Flügels einer Armee, dah. z. B. —**kenmanoeuvres**, Versuche, dem Feinde in die Flanke zu kommen), Streichlinie eines Festungswerkes; —**kiren**, von der Seite her bestreichen od. decken, plänkeln (herumfl. = umherstreifen); —**queur** (flangköhr), Plänkler; —**quiren**, s. flankiren; —**tschen**, Lederringe zum luftdichten Verschluß an Maschinen.

Flaqu[**e** (fr. flāk), f. Pfütze; [**ière**, Scheubleck der Pferde; [**iren** (fr.), bespritzen, beschütten.

Fla[**rde**, f. große Eisscholle in arktischen Meeren.

Fläschel (d.), Halsdrüsenkrankheit der Schafe.

Fla[**schenett**, s. flageolet; [**schner**, Klempner; [**ser**, m. Ader (im Holz od. Gestein); [**sque** (fr. flask), f. Pulverbeutel; [**t** (e.), = Moll; [**ta**, f. Zirpe, (Cicadenart); [**thinnis**, Elysium (in der celt. Mythologie); [**tiren**, flach schlagen, (Schrötlinge planiren, [**toir** [toār], m. Münzhammer dazu).

Flatt[**é** (fr.), n. das Liebliche in der Musik; [**ergrob**, alte Benennung des großen C der Trompete; [**erie** (fr.), f. Schmeichelei, Liebkosung; [**eur** (fr.), Schmeichler; [**īren**, schmeicheln, liebkosen.

Flatu[**lent**, blähend, blähsüchtig; nichtig; [**lentia acida**, saures, **nidorōsa**, fettdunstiges Aufstoßen; [**lenz**, f. Blähsucht; [**osität**, f. starke Blähung; [**s**, m. das Blasen, pl. **flatūs**, Blähungen, Winde.

Flau (d.), schwach, matt; —**en**, im Wasser abspülen.

Flaut[**ando** (it.), flötenartig, die Flöte nachahmend; [**baß**, m. = [o italico (ein Orgelregister); [**ino**, kl. Flöte, Fl. à bec, Flageolet der Geige; [**o** (it.), m. Flöte(nzug der Orgel, [**o amabile**, flûte d'amour); [**o dolce**, Flöte à bec, Schnabelflöte (flûte douce); [**o major**, offene Manualstimme (von 8 Fuß langen Holzpfeifen, [**o minor**, halb so lang); [**o piccolo**, m. kleinste Querpfeife, Pickelflöte; [**o traverso**, m. (flûte traversière), Quer- od. D.flöte (fälschl. Flötravère genannt); [**rog**, Trog zum Waschen gepochter Erze.

Flava fibrosa (cortex), gelbe Fieberrinde.

Flave[**an**, ein Radical, $C_4H_2N_2S_3$, (zu einer Wasserstoffsäure); [**do corticis aurantiorum**, f. die gelbe Schale von Pomeranzen, (**citri**, von Citronen); [**quisitin**, gelbfärbende, krystallisirte Substanz im Schachtelhalme (Equisetum); [**scent**, [**scens**, gelblich; [**sciren**, gelblich, goldgelb werden; [**t** (fr. flawē), m. dünnes, glattes, frz. Wollenzeug, Art Sersche.

Flavi[**a**, die Blonde; [**caudisch** (l.), gelbschwänzig; [**collisch**, g.halsig; [**comisch**, blondhaarig; [**cornisch**, mit gelben Fühlhörnern; [**d**(**us**), goldgelb, gelblich; [**femorisch**, mit g. Schenkeln; [**gastrisch**, g.bäuchig; [**gular**, mit gelber Kehle; [**labrisch**, mit g. Lippen; [**n**, n. $C_{26}H_{12}N_2O_2$ (= Carbanilid); [**pedisch**, gelbfüßig; [**pennisch**, mit g. Gefieder; [**pterisch**, gelbflügelig; [**rostrisch**, g.schnäbelig; [**squamisch**, g.schuppig; [**us**, Name, der Gelbe, Blonde; [**ventrisch**, g.bäuchig.

Flavo-[**variegatus**, gelbgefleckt; [**vīrens**, gelblichgrün.

Fläz, Grobian (nach **Flacius Illyricus**, dem Jenaischen Streittheologen, † 1575).

Flé[**au** (fr. flēo), m. (Dresch)flegel, Geißel; [**bil**, [**bile** (it.), kläglich, weinerlich; [**che** (fr. flähsch), f. Pfeil(schanze).

Flect[**amus genūa**, beugen wir die Kniee! [**ere si nequeo superos Acheronta movēbo**, kann ich die Obern nicht beugen, so werd' ich die Hölle erregen; [**īren** (l.), biegen, beugen, abändern, abwandeln (bes. durch Declination od. Conjugation).

Fleecy hosiery (e. flīsi), n. gefüttertes Strumpfzeug.

Fle[**ntes** (l.), pl. die Weinenden (die erste der 4 Classen von Büßern in der alten Kirche); [**sche**, Feldschanze (mit ausspringendem Winkel, Redan); [**tho**(**nus**), s. Flammette; [**trīren** (fr.), eig. welk machen, brandmarken, beschimpfen; [**trīrt**, entehrt; [**tsch**, m. Getränk aus Rothwein, Citronen, Zucker und Wasser; [**tschen**, breit schlagen (bes. von Metallen); [**tt**, ehem. dän. Silbermünze (ca. 26 Sgr.); [**tt Mark**, dän. Markstücke zu 3 lübischen Schilling.; [**tus** (l.), m. das Weinen.

Fleur (fr. flöhr), f. Blume, Blüthe (das Feinste, Beste einer Sache, z. B. **fl. de farine**, feinstes Mehl; **à fleur d'eau**, wagrecht, wasserpaß, z. B. schießen; **fl. des cuirs** [dä küīr], Narbenseite der Häute); —**et** (fr. flörē), m. Fechtdegen, Stoßrappier; Floß-, Florettseide; Secundasorte von Rohzucker (aus der Havanna; schönste Wollart eines Landes); —**etten**, pl. (eig. Blümchen, verliebte) Schmeicheleien, süße Worte, (oft wiederholte Lieblingsgedanken eines Componisten 2c.); —**īrt**, mit Blumen eingefaßt (Wapp.); —**ismus**, m. Blumenliebhaberei; —**ist**, Blumenkenner, -freund, -gärtner, -händler, -maler; —**on** (flörong), m. Verzierung von Blumen und Laubwerk, Blumenschmuck, (Buchdruckerstock; leichtes Zeug von Seide, Leinen od. Wolle); —**s** (fr. flöhr), pl. monatl. Reinigung; —**y**, m. ein Maçonwein (Art Burgunder).

Fleute (holl.), f. flaches Handelsschiff (mit 2 Masten).

Flex[**ibel** (l.), bieg-, lenksam, geschmeidig, abwandlungsfähig; dav. [**ibilität**, f. —keit; [**icaulisch**, mit gewundenem Stengel; [**ifolisch**, mit gewundenen Blättern; [**il**(**is**), biegsam, gewunden; [**ipedisch**, mit gewundenen oder gebogenen Füßen; [**ion**, f. Beugung, (Wort)biegung od. -abwandlung, Krümmung (auch **ūr**, f.); [**or** (nl.), m. Beugmuskel; [**uosus** (Bot.), hin- und her-, im Zickzack gebogen; [**ura coli**, f. Biegung des Grimmdarms.

Fleyer, m. Vorrichtung an Spinnmaschinen zum Aufwickeln des Fadens auf die Spulen.

Flib[**ot**, (Vlieboot, Fly-boat, Eilboot), leichtes, holl. Fahrzeug mit 2 Masten; dav. [**uste** (büst'), f. Seeräuber-, Schmugglerbarke; [**ustier**, See-

abenteurer, Seeräuber, Bukanier, Freibeuter, (bes. frz. und engl. seit Anfang des 17. Jahrhunderts in Central=Amerika).

Flic[**flac** (fr.), klitsch, klatsch! [**kgans**, halbe geräucherte Gans, Spickgans; [**kháring**, (am Rücken aufgeschnittener geräucherter Häring).

Flie[**boot**, n. s. Flibot; [**te**, f. Aderlaßeisen (bes. für Thiere, vgl. Fletho, Flammette).

Flin[**der**, Art Scholle, (auch Flunder); Flitter (Flinker); ostfries. Münze (**Flinderke**, 3 Stüber, ca. 1 Sgr. 8 Pf.); [(**d**)**rich**, brem. Scheidemünze = 4 Grot (1 Sgr. 9 Pf.); [**ker**, in glänzenden Körnern auf dem Gestein liegendes Erz; [**t** (e.), n. Feuerstein, Kiesel; [**tglas**, Glas aus Kieselsäure, Kali und Bleioxyd (bes. zu Fernröhren); **t-knobs** (nobbs), steil aufsteigende Kieselhügel (am Mississippi); [**tsand**, mit kl. Kieselstücken vermischt; [**tware** (uuähr), engl. Steingut; [**z** (slav. Mythol.) = Flynis; Eisenspath.

Flip, m. engl. Getränk (von Branntwein, Eiern, Zucker, Limoniensaft 2c.).

Floccu[**lös**, flaumartig, mit Haarbüscheln bedeckt, flockig; [**s**, m. Flocke; Mönchskleid (floccellus); fädige Zelle(nreihe).

Flo[**hiade**, **Floïa**, scherzhaftes Gedicht von den Flöhen in macaronischer Manier; [**mmeri**, s. Flammerei; [**n-flong** (fr. flong—), n. Gedudel, Geleier (triviale Musikfigur).

Flor (l.), m. Blüthe(zeit, Blumenmenge, Sammlung mehrerer blühenden Blumen einer Art); Aufblühen, Wohlstand, guter Geschäftserfolg, (dünnes, durchsichtiges Zeug von Seide, Nesselgarn od. Wolle); —**a**, Blumengöttin, =flur; (die in einem Lande od. einer Gegend einheimischen Pflanzen und deren Verzeichniß, dah. —**a excursoria**, Pfl.handbuch bei bot. Ausflügen); ein Asteroïd (⚘ od. ⑧); —**āl**, zur Flora gehörig; —**alien**, pl. altröm. Blüthenfest; —**aux** (**jeux**, Iöh florō), pl. Blumenspiele.

Flore[**al**, m. Blüthenmonat im Kalender der frz. Republik (20. April bis 19. Mai); [**n** od. **Florīn**, m. Blumen= od. Lilien)gulden (zuerst in Florenz geprägt); [**nce** (fr. florangß), m. florentiner Taffet, Futtertaffet.

Florentin[**a**, f. berühmte Pandectenhandschrift (aus Amalfi); [**e** (fr.), f. in Florenz gefertigter Atlas (od. Nachahmung desselben; glattes od. geköpertes Seidenzeug zu Beinkleidern; starker Wollenstoff aus Yorkshire); [**er Arbeit**, eine Art musivischer, von Edelsteinen und Marmorstücken zusammengesetzter Arbeit; [**er Lack**, Carminlack, eine Verbindung der Thonerde mit dem Cochenillenfarbestoff; [**er Schule**, die berühmten Bildhauer und Maler in Florenz (vom 13. Jahrh. an); [**ischer Baustil**, Frührenaissance (zu Anfang d. 15. Jahrh.).

Flores, pl. Blumen(blätter), Blüthen, (die feinsten und edelsten ausgeschiedenen Theile der Körper od. Stoffe); **fl. acaciae**, Akazien=, **althaeae**, Eibisch=, **anchusae**, Ochsenzungen=, **anēthi**, Dill=, **anserinae**, Gänse(rich)=, **anthemĭdis**, Hundskamillen=, **antimonii** (**argentei**), Spießglanz=, **antirrhini**, Flachsdotter=, **aquilegiae**, Aglei=, od. Glocken=, **arnicae**, Wolverlei=, **aurantiorum**, Orangen=, **balaustiorum**, Granat=, **basilici**, Basilien=, **bellĭdis majoris**, große Gänse=, **bellidis minōris**, Maßliebblumen; **fl. benzoes**, Benzoesäure; **fl. betonicae**, Betonien, **bismuthi**, Wismuth=, **buphthalmi**, Färberkamillen=, **calcatrippae**, Rittersporn=, **calendulae**, Ringel=, **cardamines**, Wiesenkreßblumen; **fl. carthami**, Saflor, wilder Safran, **caryophyllōrum**, Nelken, **cassiae**, Zimmtblumen, **chamomillae romanae**, röm. Kamillen, **chamomillae vulgaris**, Feldkamille, **cheiri**, Goldlackblumen, **cichorii**, Cichorienbl., **cisti**, Cisten=, Sommerrosen, **clematĭdis**, gemeine Waldrebenbl., **clematĭdis rectae**, Brennkraut=, **convallariae majālis**, Mai=, **cupri**, Kupfer=, **cyăni**, Korn=, **fabarum**, Bohnen=, **farfărae**, Huflattich=, **genistae**, Ginsterblumen; **fl. gnaphalĭi**, rothe Katzenpfötchen, **hepaticae** (**albae**, weiße, **coeruleae**, blaue, **rubrae**, rothe) Leberkraut=, **hieracii pilosellae**, Mausöhrchen=, **hyperĭci**, Johanniskraut=, **inulae**, Alantwurzel=, **lamii albi**, Taubnessel=, **lavendulae angustifoliae**, Lavendel, **lav. latifoliae**, Spiekblumen; **fl. lilii albi**, Blätter oder Blüthen von weißen Lilien, **lilio-asphodēli**, Asphodilllilien, **lysimachicae**, gelbe Weiderichblumen, **macis**, Muscatblüthen, **malvae arborēae**, Herbstrosen, **malvae silvestris**, Waldrosen, **matricariae**, Mutterkraut=, **melilōti**, Steinklee=, **millefolii**, Schafgarbenbl., **narcissi**, Narcissen, **nymphaeae** (**albae**, weiße, **luteae**, gelbe) Wasserrosen, **paeoniae**, Pfingst= oder Gichtrosen, **papavĕris**, Mohnbl., **persicorum**, Pfirsichblüthen, **plumbi**, Bleiblüthe, **pneumonanthes**, Lungen= od. Torantbl., **primulae**, Schlüssel=, **ptarmicae**, wilde Bertramblumen, **rosarum** (**albarum**, weiße, **pallidarum**, fleischfarbene, **rubrarum**, hochrothe) Rosenblätter; **fl. salis ammoniaci**, Salmiakblumen, gereinigter Salmiak, **fl. s. amm. martialis**, Eisensalmiak, **saxifrăgae**, Steinbrech=, **scabiosae**, Grindkraut=, **sparsi**, zerstreute, zusammengetragene Blumen, Blumenlese, **stanni**, Zinnbl., weißes Zinnoxyd; **stoechadis**, welsche Lavendelblumen, **stoech. citrinae**, gelbe Katzenpfötchen, **sulphuris**, Schwefelbl., **tanaceti**, Rainfarrn=, **taraxăci**, Butter=, Löwenzahnbl., **tiliae**, Lindenblüthen, **trifolii**, Kleebl., **tūnicae silvestris**, Feldnelken, **ulmariae**, Geißbart=, **verbasci**, Wollkrautbl., **violae**, blaue Veilchen, **v. tricolōris**, Stiefmütterchen, **zinci**, Zinkblumen, Zinkoxydflocken 2c.

Floresc[**enz**, f. Blüthe(nart), Blüthenverbindung, das in der Blüthe Stehen; [**iren**, erblühen.

Floret[**onnes** (fr.), Art span. Baumwolle; [(**t**), n. das obere, grobe Gespinnst des Seidenwurms, Abfall von anderer guter Seide, (Stoßrappier, s. Fleuret); [**seide**, Flock=, Rauch=, Watt=, oder Werchseide; [**s**, glänzende, figurirte, satinähnl. engl. Stoffe; [**tas**, atlasartig gewebte Wollenzeuge, leichte frz. Leinwand; [**te**, f. altfrz. Silbermünze (mit Lilien, ca. 2 Sgr.).

Flori[**an**, [**ane**, der, die Blühende; [**ceps**, Art des Hakenbandwurms; [**colisch**, auf Blumen lebend; [**d** (l.), blühend, blumig, blumenreich; [**dae**, Fam. aus der Classe der Algen; [**dität**, f. blühender Zustand; [**feration**, f. das Blumentragen; [**ferisch** od. [**gerisch**, Blüthen tragend, (z. B. **gemma** [**fera**, Blüthen= od. Tragknospe, Fruchtauge); [**form**, blumenförmig; [**legium**, n. Blumen=, Blüthenlese, (Sammlung schöner Stellen od. Lesestücke, Anthologie); [**mane**, leidenschaftlicher Blumenliebhaber, dav. [**manie**, f. Blumensucht; [**n**, vgl. Florēn, Gulden; [**no** = Fiorino; [**parisch**, Blumen erzeugend; [**ren**, blühen, in Wohlstand sein, gedeihen, in Aufnahme kommen;

[**ssant** (fr. ßang), blühend, gedeihend; [**st**, Blumenfreund, **-maler**, s. Fleurist; [**sugisch**, Blumen saugend.

Flor[seide, lockere, gezwirnte Seide; [**tücher**, florartig gewebt; [**us**, Anhängesilbe, —blüthig.

Flos (l.), m. Blume, Blüthe; —**africanus**, Sammt-, Todtenblume; —**cularia**, n. pl. Blumenrädchen, — fischchen (Gatt. Korbräderthiere); —**culīren**, —**keln**, blümeln, in Blumen reden; —**culös**, blümelnd, geblümt (im Ausdruck); —**culus**, m. Blümchen, (zierlicher Redeausdruck oder Redensart, die zierlich sein soll).

Flott, (auf dem Wasser schwimmend), beweglich, sorglos, schwelgerisch; anstellig; —**e**, f. jede größere Anzahl Kriegs- (od. Handels-)Schiffe, (die gesammte Marine eines Landes; Brühe od. Farbe der Indigoküpe); —**ille** (fr. tilj'), f. kleine Flotte; —**īren**, (fr.), schwimmen, schwanken, hin und her wogen; (dav. —**īrende Bevölkerung**, die in einem Orte nur in Dienst, nicht ansäßig ist, —**īrende Schuld**, schwebende, nicht fundirte Sch.); —**isten**, sonst in Spanien mit den Flotten nach Amerika handelnde Kaufleute.

Flou (fr. flu), weich, sanft, markig, verschmolzen, (von den Farben eines Gemäldes); —**che** (fr. fluhsch), f. s. Fels, pl. **F'lus** oder **Fluz**.

Flo[wer of mustard (flour öff möstard), engl. Senf (mit Cayennepfeffer); [**yen** (fluen), das Schwellen des Wassers bei der Fluth.

Fluāte, pl. flußsaure Salze.

Fluctu[ation, f. (Wallen, Wogen eingeschlossener Flüssigkeiten ꝛc.), Schwanken, Wankelmuth, Unbeständigkeit, von [**īren**, wallen, unschlüssig sein, (im Preise steigen und fallen); [**atio aurium**, f. das Ohrentönen; [**ös**, wallend, wogend, sich heftig bewegend, wellig.

Flue[llīt, m. Mineral (aus Fluoralumnium bestehend); [**nte Größe**, durch Bewegung eines Punktes, einer Linie od. Ebene entstehend.

Fluīd (l.), flüssig, fließend, ungezwungen, (adv. —e); —**a**, n. pl. Flüssigkeiten; —**ification**, f. Flüssigmachung; —**ist**, Anhänger der Ansicht, daß dem animalen Magnetismus ein besonderes Fluidum zu Grunde liege; —**ität**, f. Eigenschaft des Flüssigseins, (Fluß, Ungezwungenheit der Rede); —**um**, n. Flüssigkeit, flüssiger Körper, (tropfbar od. gasförmig); —**um universale**, das in der Natur überall verbreitete flüssige Wesen.

Fluitans, eigentl. fluthend (von Wasserpflanzen, die im Grunde des Wassers ihre Wurzeln haben).

Flum[en dicendi, n. Redefluß; [**inel**, m. verfälschter Saflor.

Flun[der od. **Flünder**, m. Art Butte oder Scholle, Halbfisch (in der Nord- und Ostsee, daher [**derlaus** Fischlaus); [**kern**, aufschneiden; [**ky** (e. flönki), Bedienter; [**kokratie**, f. Bed.herrschaft.

Fluo[borat, n. fluoborsaures Salz; [**borisch**, aus Fluor und Bor gezogen; [**cerīt**, m. Mineral, Fluorcerium enthaltend; [**columbāt**, n. mit Fluor und Columbium versetztes Metall; [**lith**, obsidianähnl. Min.; [**r**, (Fluorine, Phthore), als Min. = Flußspath, chemisch das Radical der Flußsäure, des [**racidum**, n.; [**r albus**, m. weißer Fluß (bei Frauen); [**rboron**, Flußboraxsäure; [**rcalcium**, Ca Fl, flußsaure Kalkerde; [**rcerium**, salinische Cerērerze; [**rescenz**, f. Eigenschaft gewisser durchsichtiger Körper (bes. des Flußspaths, die Farbe der auf sie fallenden Lichtstrahlen zu ändern); [**rīde** und **rüre**, pl. Fluorverbindungen, bes. Fluormetalle, erstere den Oxyden, letztere den Oxydulen entsprechend; [**rsilicium** od. **Siliciumfluorīd**, $Si\ Fl_3$.

Flus, s. Fels.

Flustr[a, Seerinde; [**orīten** (Petref.), rinden-, pflanzenartige Überzüge.

Flute (fr. flüht), f. Flöte, (**fl. à bec**, Schnabel-, Sackpfeife, auch **fl. douce**; **fl. à l'oignon**, Zwiebelfl., vorn mit einem zwiebelförmigen Kopfe; **fl. d'amour**, Liebesflöte; **fl. traversière**, Querflöte, deutsche Fl.); Lastschiff mit drei Masten, Fleut(h)e.

Fluvi[āl, den Fluß betreffend, im Wasser wachsend; [**ale**, s. Pluviale; [**us**, m. Fluß.

Flux[ilis (Bot.), flüssig, abfallend; [**ion**, f. das Fließen, Strömung, Fluß, (dah. [**io alvi**, **alvina** od. **ventris**, Bauchfluß, Durchlauf, **frigida**, kalter Fluß, seröser Schlagfluß; [**ionär**, ein mit Flüssen Behafteter, dazu Geneigter); [**ionen**, nach Newton die Geschwindigkeiten, mit denen fluante Größen vermöge der erzeugenden Bewegung zunehmen, Differentiale; [**us**, m. Fluß (**fl. aurium**, Ohrenfl., Otorhöe, **coeliacus**, Milchruhr, **colliquativus**, bösartiger Durchfall, **dysentericus**, s. Dysenterie, **haemorrhoidalis**, goldene Ader, **hepaticus**, Leberfluß, **lochialis** od. **lochiorum**, Kindbetterinnen-Reinigung, **menstruus** od. **mensium**, monatliche Reinigung, **niger et fulvus**, schwarzer und gelbbrauner Fluß, Mutterkrebs).

Fluz, marokkan. Scheidemünze, ca. $1/2$ Pf. (s. Fels).

Fly (e. flei), Fliege; —**boat**, n. Eilboot, (dreimast. Kauffahrer mit schmalem Spiegel); —**er**, Vorspinnmaschine mit Flügelspindeln, Spindelbank, vgl. Fleyer; —**sch**, Abtheil. des Kreidegebirges (grauer Mergel- und Kalkschiefer, Mergel- und Kalksandstein ꝛc. enthaltend).

F-moll, weiche Tonart mit 4 b (b, as, es, des).

Fne, n. japan., einmastiges Flußtransportschiff.

Fo, m. Name des Buddha bei den Chinesen.

Focā[l, auf den Brennpunkt bezüglich; [**l-Distanz**, —**Länge**, —**Weite**, Brennweite, Abstand des Brennpunkts vom Brennglase, Entfernung vom Brennpunkte; [**ria**, Köchin, Concubīne katholischer Geistlichen.

Fock[e f. od. [**segel**, Vordersegel, unteres Segel am Vordermast, Fock(en)mast großer Schiffe.

Foc[oso (it.), s. fuocoso; [**ulus**, antikes Erzgefäß zur Erwärmung der Zimmer.

Föcund (l.), fruchtbar; —**ant**, befruchtend; —**anz**, f. Befruchtungskraft; —**ation**, f. Befruchtung, von —**īren**; —**ität**, f. Fruchtbarkeit.

Focus, m. Herd, Brennpunkt, -raum, -weite.

Föder[āl, den Bund betr., bundesmäßig; [**alisīren**, verbünden, zu einem Bund vereinigen, das [**ālsystem**, einführen: [**alismus**, m. Bundessystem, Neigung zum Verbünden, Vorliebe für den Bundesstaat; [**alist**, Anhänger der Bundesstaatsverfassung, (Anhänger der Union in Nordamerika, in Österreich die für die Selbstständigkeit der einzelnen Kronländer wirkende Partei); [**almethode**, [**altheologie**, (bei den niederländ. Reformirten) die Behandlung der Theologie nach den zwei Bündnissen (der Werke und der Gnade), die Gott mit den Menschen gemacht habe; [**ation**, f. Verbündung, Bund, (dav. —**sfest**); [**atīv**, bundesmäßig, verbündet, zu einem Bunde gehörig, (davon —**staat**, —**system**, Staatenbundsverfassung); [**īren**, verbünden; [**īrte Verbündete**, (in der frz. Revolution [bes. von Marseille] nach Paris ziehende Pa-

belhorden, 1815 eine aus der Hefe des Volkes gebildete napoleonische Miliz), Bundesstaatliche.

Föd[(**er**)**ifragisch** (l.), bundbrüchig; [**ität** (l.), f. Häßlichkeit; [**us**, n. Bündniß, Testament.

Fodr[**um** (ml.), die von den Bauern zum Unterhalte der Soldaten erpreßten Leistungen, (bes. Fourage für Pferde, daher [**arii**, gewaltsam Fouragirende).

Fogliett[**a**, italen. Weinmaß in Rom = $^1/_{128}$ Barile ($0,_{4558}$ Liter), in Bologna = $^1/_{240}$ Corba ($0,_{32746}$ Liter); [**o** (it. folj—), m. eig. Blättchen, erste Violinstimme (die obligaten Stellen der übrigen Stimmen mit enthaltend).

Fohi, chines. Heros (angeblich 3468—2952 v. Chr., Erfinder der Wissenschaften und Künste, erster Gesetzgeber); —**smus**, m. seine (durch Lao-tse zur Tao- od. Vernunftreligion umgebildete und von Kon-fu-tse gereinigte) Lehre.

Föh[**n**, m. ein in der mittleren Gebirgsgegend der Schweiz (bes. im Thale von Altorf) wehender heftiger Wind; [**rde**, f. Meeresbucht (in Schleswig-Holstein). [s. **faibl**.

Foibl[**age**, f. Schwächung, Leichtprägung; [**esse**,

Fo[**ina**, Hausmarder; [**ire** (fr. foär), f. Jahrmarkt, Messe(geschenk); [**ismus**, m. Buddhaismus (in China); [**itabel** (fr. foatabel), glaubwürdig.

Fok[**āra**, in Oberägypten ein Gelehrter (der den Koran lesen und Zauberschrift schreiben kann); [**os** (ungar. fokosch), m. Beilhammer.

Fōkul (schwed.), m. skandinavischer Gletscher.

Folâtr[**e** (fr.), muthwillig, leichtfertig, —sinnig, schäkernd; [**erie**, f. Leichtfertigkeit; [**īren**, Muthwillen treiben, leichtfertig schäkern.

Folia, n. pl. Blätter (als Arzneimittel; **f. alni**, Erlen-, **aquifolii**, Stechpalmen-, **aurantiorum**, Orangen-, **beën rubri**, rothe Behen- oder Meernelken, **betulae**, Birken-, **Bucco**, von Diosma crenata, **buxi**, Buxbaum-, **colutĕae scorpioīdes**, der Pflg. Coronilla, **dictamni cretici**, Dictam-, **diosmae** = Bucco-, **ephedrae**, Katzenschwanz-, **Faham**, von Angraecum, **fraxini**, Eschen-, **hedĕrae**, Epheu-, **Indi**, indianische Kraut-, **juglandis**, Wallnuß-, **laurocerasi**, Kirschlorbeer-, **mori** [**albae**, weiße] Maulbeer-, **Paraguae**, von Ilex paraguayensis [Paraguay-Thee], **perfoliatae**, Durchwachskraut-, **quercus**, Eichen-, **rhóis toxicodendri**, Giftbaum- od. Sumach-, **rubi nigri**, Brombeer-, **sennae**, Sennes-, **sennae germanicae**, deutsche[falsche] Sennes-, **tamarisci**, Tamarisken-, **taxi**, Eibenbaum-, **uvae ursī**, Bärentrauben- oder Steinbeerblätter).

Folia[**ceus** (Bot.), blattartig; [**nt**, m. ein Buch in Folio (gew. in halber Bogengröße; scherzh. Narr in folio, Erznarr); [**r**, auf Blättern wachsend, dazu gehörig; [**riae**, f. pl. Laubpflanzen; [**ris cirrhus**, Blattranke; [**tīl**, von Blättern; [**t(us)**, mit Blättern versehen, beblättert; [**tion**, f. Blattentwickelung, Ausschlagen der Bäume; Stellung der Blätter um den Stengel; Blumenkrone; [**tür**, f. Gestalt der Blätter.

Folichon (fr. schong), (Spiel)närrchen, Schäkerer; dav. —**niren**, muthwillige Dinge treiben.

Foli[**e**, f. dünnes Metallblatt, Glanzblättchen, (Unterlage unter Spiegeln, gefaßten Edelsteinen 2c.; **zur F. dienen**, von Gegenständen oder Personen von geringerem Werth, durch welche andere mehr hervorgehoben werden); [**e** (fr. foli), f. Narrheit, Thorheit, ([**e d'Espagne** [espanj], span. fandangoähnlicher Tanz im $^3/_4$-Tact).

Folii[**colisch**, auf Blättern lebend; [**ferisch**, Bl. tragend; [**fero-floriferisch**, zugleich Blätter und Blumen tragend; [**florisch**, mit auf den Blättern stehenden Blumen; [**form**, blattförmig; [**parisch**, Blätter hervorbringend; [**ren**, die Blattseiten beziffern; mit Folie versehen, Spiegelglas mit Stanniol belegen.

Folio (it.), n. Bogenform, -größe, (Blatt eines Buches); —**meo** od. **mihi** (l.), auf dem Blatte meiner oder der vor mir liegenden Ausgabe; —**recto**, auf der rechten (vordern), **verso**, auf der Rück- oder Kehrseite des Blattes; —**lär**, zu den Blättchen gehörig; [**len**, pl. Blättchen; —**lellum**, n. kl. Blättchen; —**liferisch**, Blättchen tragend; —**līrt**, aus Blättchen bestehend, damit versehen; —**lös**, reich an Blättchen; —**lum**, n. Blättchen; —**pedisch**, mit blattförm. Häuten an den Füßen; —**s** od. **foliös**, blätterreich; —**t** (fr. folio), m. Unruhe (in Uhren, Schweber); —**tīren**, mit Foliozahlen versehen; **folium**, n. Blatt, (**f. Cartesii**, **foliata curva**, eine von Descartes angegebene blattförmige Curve).

Folk[**ething**, dänische Volkskammer: [**wang(u)r** (nord. Myth.), Palast der Göttin Freya in Walhalla, der Sitz tugendhafter Weiber.

Foll[**e** (fr.), Närrin; [**i**, m. türk. Münze (2 Thlr.?); [**ia** (it.), Thorheit; munteres span. Musikstück mit Variationen; [**iculär** (fr.), gallsüchtiger, bissiger Journalist, schlechter Schriftsteller; [**iculiform**, balgförmig; [**iculina**, Flaschenthierchen; [**iculi sennae**, m. pl. Sennesschoten; [**iculītis**, f. Balgentzündung; [**iculös**, voll Bälge, reich an [**iculus**, Balgfrucht, —kapsel, (Follikel, kl. Säckchen in der äußern Haut, Drüsenbalg, daher [**icular-Geschwulst**, [**iculus dentium**, Zahnbalg); [**is** (l.), m. Beutel, Sack, Tasche, (auch eine röm. Kaisermünze, $^1/_{288}$ Solidus). [Fisch.

Fomah[**and** oder [**aud**, Stern 1. Größe im südl.

Fome[**nt** (l.), n. Bähmittel, warm. Umschlag; [**ntation**, f. Bähung; [**ntatīv**, zum Bähen dienend, Bähung erzeugend; [**ntīren**, bähen, durch warme Umschläge stärken oder lindern; nähren, (die Gährung unterhalten); [**nto** (span.), m. Erwärmung, Unterstützung, (**ministerio del fomento**, Ministerium des Innern); [**ntor** (barb.-l.), Unterhalter, Pfleger; [**s** (l.), m. Zunder.

Fonc[**é** (fr. fongßé), dunkel (von Farben; reich, wohlbewandert); [**et**, m. frz. großer Flußkahn; [**ier** (fongßiē), zu einem Grundstück gehörig; [**tion** (fr. —ßiong), f. Function; [**tionnaire** (fr. —ßionnähr), Beamter, Amtsverwalter; [**tionomie**, f. Funct.

Fond (fr. fong), m. Grund(lage), Hintergrund (der Bühne), Hintersitz eines Wagens, (**f. d'or**, Goldgrund auf Gemälden; Art Brocāt); —**a** (span.), f. Gasthof ersten Ranges; —**aco** (it.), m. Kauf-, Waarenhaus (gemeinschaftl. Waarenniederlage fremder Kaufleute); —**amento** (it.), m. Grundstimme, Generalbaß; —**eo** (span.), Untersuchung(sgebühren) der mit Waaren beladenen Schiffe; —**erie** (fr. fongd.), f. Gießerei, Schmelzhütte, Gießkunst; —**eur** (fr. fongdöhr), Gießer; —**īren**, f. fundiren; —**s** (fr. fong), m. Geldvorrath, —anlage, Grund-, Stammgeld; pl. (fongs), Geldmittel zu einem Unternehmen, zur Verzinsung und Amortisation von Staatsanleihen 2c., (—**sperdu** [perdü], auf Leibrente angelegtes Capital); —**uk**, frühere türk. Goldmünze (ca. $3^1/_2$ Thlr.).

Fön[**eration** 2c., s. Feneration; [**iculum** (**vulgare**), n. Fenchel, (**maris**), Meerfenchel; [**um**

graecum, n. (griech. Heu), Bockshorn (Trigonella).

Fonta[ine (fr. fongtähn'), f. (Spring)brunnen, (fr. jet d'eau), Wasserkunst; [**inier** (—ähnie), Brunnenmeister; [**nell**, n. [**nelle**, f. Brünnlein, Flußlöchlein, (künstliches Geschwür zur Ableitung schädlicher Säfte); Schlagbrunnen, (die nur durch weiche Knorpel ausgefüllte Öffnung der Hirnschale bei neugebornen Kindern); [**nge** (fr. fongtang!'), f. Haubenbandschleife, (hoher Kopfputz von Spitzen, Bändern 2c., dav. [**nge-Spiegel**, Aufsatzip); [**nus** (l.), aus Quellen entnommen, (z. B. **aqua fontana**, Quellwasser), an Quellen wachsend.

Font[e (fr. fongt'), f. das Schmelzen, Guß; (**ouvrage de fonte**, Gußwaare); [**enier**, f. [**ainier**; [**es** (l.), Quellen; [**igenisch**, an Quellen wachsend; [**inal**, Quellen betr.; [**inalien**, röm. Fest zu Ehren der Quell- oder Brunnennymphen.

Foo[d (e. fuhd), n. Futter, Nahrung; [**l'scap** (e. fuhlskäpp), Narrenkappe, eine Art Schreibpapier; [**t** (e. fuht, pl. **feet**, fit), n. der englische Fuß (= $135_{,144}$ pariser Linien = $0_{,3048}$ Meter).

Fop (e), Geck, Zieraffe; dav. —**pen**, zum Narren haben, —**perei**, f. 2c.

Fora[bel, durchbohrbar; [**ine** (fr. forähn'), f. Fremdenzoll; [**men** (l.), n. Loch, Öffnung (bes. in der Anatomie, z. B. **centrale retinae**, Netzhaut-, **mastoïdeum**, Zitzen-, **opticum**, Sehnerven-, **supraorbitale**, Oberaugenhöhlenloch), pl. [**mina**; [**miniferen**, wirbellose Thiere in Gehäusen im Meere; [**miniferisch**, mit Löchern versehen; [**miniren**, durchlöchern, durchbohren; [**minös**, löcherig; [**minulös**, mit Löcherchen, sichtbaren Poren versehen; [**s**, ostind. Nesseltücher.

Forca[ge (fr. forßäl'), f. Überwichtigkeit einer Münze; [**t** (forßä), Galeerensklave, Ruderknecht.

Forc[e (fr. forß'), f. Stärke, Kraft, Gewalt, Macht; Zwang, (ein Gefängniß in Paris; König in der frz. Spielkarte); [**e Karte**, die man nur durch Trümpfe stechen kann; [**e majeure** (malöhr'), höhere Gewalt, (nicht zu überwindende Hindernisse, im Seeversicherungswesen); [**é**, erzwungen, (beim Solo- und Bostonspiel gewöhnl. Ausdruck); [**eps**, (geburtshülfl.) Zange, Krebsscheere; [**es** (fr. forß), pl. Kriegsmacht; [**ettes** (fr. forßett'), fl. Tuch-, Schafscheere; [**ing pump** (e.), Druckpumpe; [**ipation**, f. Reißen, Kneipen mit Zangen; [**ipirt**, zangenförmig; [**iren**, (er)zwingen, mit Gewalt nehmen oder durchsetzen, erstürmen, übertreiben, (den Gegner nöthigen, mit Trumpf zu stechen; Wild zu Tode jagen); [**irter Marsch**, anhaltend fortgesetzter Eilmarsch.

Ford[icidien, pl. Opferung einer trächtigen Kuh (bei den alten Römern); [**ro** (ahd.), Vorder-, Gewährsmann (in Handelsgeschäften).

Fore[igner (e. förräner), Fremder, Ausländer; [**ign-office** (öffiß), n. Fremdenamt, (Ministerium des Auswärtigen, auch —**department**); [**man** (e.), Obmann, (Vorsitzender im Geschwornengerichte); [**nsis**, gerichtlich (z. B. **medicina f.**); m. (ml.), pl. [**nses**, Auswärtiger, Fremder, Forenser, (bes. der Besitzer von Grundstücken im Auslande); Nichteingepfarrter; (in einem fremden Staate lebender Kaufmann); [**rie** (fr.), f. Stückbohrerei; [**stagium**, n. (Zahlung für) Forstbenutzung; [**stiera**, f. eine Nesselgattung; [**stiere** (it.), Fremder, Ausländer; [**t** (fr. forä), m. Forst, Wald; **for ever** (e. forewwer), für immer, immerdar.

Forf[ait (fr. forfä, ml. **forefactum**), n. Frevel, Schand-, Missethat, (Kauf oder Verkauf im Bausch und Bogen); [**aiture** (fr.), f. Verletzung der Amtspflicht, (Forst)frevel; [**ante** (fr. fangt'), Windbeutel, Aufschneider; [**anterie** (angt'ri), Windbeutelei, Betrügerei, Aufschneiderei; [**ex** (l.), f. Scheere; [**icula**, f. Ohrwurm; [**iculär**, scheerchenförmig.

Forge (fr. forl'), f. Schmiede, Eisenhammer; —**ron** (rong), Schmied; [**ry** (e.), f. (Ver)fälschung; —**ur** (fr. forlöhr), Schmieder, Erdichter.

Fori[llos crudos (span.), Gatt. der rohen, schles. Platillas; [**s positi**, pl. die Hinausgewiesenen, (in der alten christl. Kirche alle in den Bann gethanen, excommunicirten Leute).

For[k (e.), n. Gabel; [**lana** (friaulisch), lustiger Tanz im $^6/_8$ Tact (der Bauern u. bes. der venet. Gondoliere); [**lo**, m. ägypt. Kupfermünze (ca. $^1/_2$ Pf.).

Form od. **forma** (l.), Gestalt, äußere Bildung, (Begränzung eines Körpers und Modell zu dessen Gestaltung, Muster); Art und Weise, (wie eine Thätigkeit wirkt, vgl. Materie; Verhältniß eines Wortes zu seinem Stamme; Satz eines halben Bogens in Buchdruckereien; Leisten).

Forma[bel (l.), bildsam, bildungsfähig; [**bilität**, f. —keit; [**l** oder **formell**, die Gestalt od. äußere Beschaffenheit einer Sache betreffend, auf dieselbe gerichtet, ([**le Lehrgegenstände**, welche die Denk- und Urtheilskräfte des Schülers entwickeln und kräftigen sollen); [**le**, n. Gestaltung, das Übliche, ([**le der Natur**, Gesetzmäßigkeit der Natur); [**lia** oder [**lien**, [**litäten**, Förmlichkeiten, (nur auf die Form bezügliche, nicht wesentliche Dinge, Nebenumstände, Formwerk); [**lisiren**, die Förmlichkeiten beobachten, Umstände machen, (**sich** [**lisiren**, sich über etwas aufhalten, etwas übel nehmen, sein Mißfallen über etwas äußern); [**lismus**, m. Formwesen, (zu) weit gehende Berücksichtigung formaler Erfordernisse im Denken u. Handeln; [**list**, der an d. Form, am Äußern hängt, viel Umstände macht; [**liter**, der Form nach, in aller Form, ausdrücklich; [**lstücke**, (große Stein)salzstücke; [**nilid**, n. $C_{14}H_7NO_3$ (beim Erhitzen von oxalsaurem Anilin sich bildend); [**ria**, ([**rius**), Nonne, (Mönch), andern (wegen strengen Wandels) zum Muster aufgestellt, die Aufsicht führend (bes. bei Unterredungen d. Nonnen mit weltl. Personen); [**riage** (fr. iaj'), gesetzwidrige, ungleiche Heirath; [**t**, n. Größe eines Buchblattes, (Art, wie die Bogen eines Druckwerkes oder Manuscriptes gebrochen sind); [**tae** (**literae**), nach der von den kirchl. Behörden vorgeschriebenen Form verfaßte Briefe; [**tion**, f. (Gestein)bildung, Gestaltung, milit. Aufstellung; [**tio temporum**, Bildung der Zeitformen; [**tiv**, bildend, gestaltend; [**tschlagen**, ein Buch zum letzten Male schlagen (wenn die Bogen gefalzt sind).

Form[cutter (e. —tött'r), Formen-, Holzschneider; [**ed matter** (e. form'dmättr), geformter Stoff, geformte Substanz.

Forme[l, f. (stehende) Rede(ns)art od. Wortverbindung, (für einen bestimmten Fall gebräuchl. Worte), Regel, allgem. Rechenvorschrift, (in allgemeinen Zeichen gegebener Ausdruck für eine zusammengesetzte Größe, [z. B. a. (m—n) = a. m — a. n], Angabe der Bestandtheile einer chem. Verbindung durch Zusammenstellung chem. Zeichen); [**lbuch**, Sammlung von Formeln für geistl. oder weltliche Geschäfte, von Mustern zu Aufsätzen, von mathem. oder chem. Formeln; [**ll**, s. formal; [**llement** (mang), s. formaliter; [**ntur acta** (l.), es sind Acten

anzulegen; [**rz**, Erz, welches über d. Hälfte Silber enth. **Formatum**, n. (scholastisch = in Form gebrachte) [Materie.

Formi[**āt**, n. ameisensaures Salz.

Formīc[**a**, Ameise; [**a corrosīva serpens**, f. (fressende, schnell unter der Haut fortrückende) Flechte; [**āl**, ameisenhaft; [**ans pulsus**, höchst schwacher oder ungleicher Puls (als wenn eine Ameise unter der Haut kröche); [**ation**, f. ein kribbelndes Hautgefühl wie Ameisenlaufen; [**ica salia**, n. pl. ameisensaure Salze; [**īren**, jucken, wie von Ameisen; [**īten**, Ameisenversteinerungen; [**ivorisch**, Ameisen fressend; [**ōn**, CH_2O (dünnflüssiger Körper, aus ameisensaurem Kalk destillirt); [**icum acīdum**, n. Ameisensäure.

Form[**idabel**, fürchterlich, erschrecklich; [**īren** (l.), formen, bilden, gestalten, verfertigen, (Truppen) aufstellen, (in die Handlungsbücher gehörig eintragen), dav. [**īrung**, s. [ation; [**ononetīn**, n. $C_{50}H_{20}O_{18}$, (krystallin. Körper durch Einwirkung, von verdünnter Schwefel- oder Salzsäure auf Ononin entstehend); [**ortura** (ml.), Güter eines Verstorbenen, (die durch das Erbrecht bei mangelnden Erben an einen Andern oder den Grundherrn fielen); [**ōs** (l.), schön (gestaltet); [**osanisches Teufelchen**, ein Schuppenthier (von Formōsa); [**osität** (l.), f. Wohlgestalt; [**osus**, Name, der Wohlgestaltete.

Formul[**a**, f. (pl. [**ae**), s. Formel; [**a concordiae**, Concordien- oder Eintrachtsformel (von Melanchthon, 1536), **consensus** oder **henotica**, s. Consensus helveticus; [**a juramenti**, Eidesformel, [**magistrālis** oder **extemporanēa**, das vom Arzte verschriebene Recept, **officinālis** od. **dispensatorialis**, das schon in der Apotheke bereitete Recept; [**ae magister**, der verschreibende Arzt; [**ār** (l.), n. vorgeschriebene Weise, (einer Handlung, Rede, Schrift); Receptirkunst; Formelbuch, gedrucktes Schema (mit auszufüllenden Lücken); [**arisch**, förmlich, vorschriftsmäßig; [**arius**, Formelkrämer; [**arjurisprudenz**, f. Lehre von den Förmlichkeiten bei rechtlichen Geschäften; [**īren**, in einen Satz bringen, in Worte fassen, in Rechtsform anbringen, bestimmt ausdrücken.

Formyl, n. C_2HO_2, noch nicht isolirtes Radical der Formyl- oder Ameisensäure; —**īn**, eine flüchtige organ. Base, C_2H_5N; —**oxydhydrat**, Ameisensäurealdehyd, $C_2H_2O_2$; —**superchlorīd**, n. = Chloroform (nach Berzelius).

Forn[**ax** (l.), f. Back-, Röstofen; [**icant**, [**icarius**, [**icator**, Hurer; [**icantin**, [**icaria**, [**icatrix**, Freudenmädchen (im alten Rom), Hure, Geschwächte; [**ication**, f. Hurerei (bes. mit feilen Dirnen); [**icatio honesta**, in der alten Kirche die 2. Verehelichung, (eig. ehrbare Hurerei); [**icifērisch**, ein Gewölbe, einen Bogen tragend; [**ix**, m. pl. [**ices**, Schwib-, Arkadenbogen, gewölbte Gruft, Bordell; [**ix orbitae**, oberer Theil der Augenhöhle; [**jotr**, Urerde, dah. [**jotische Götter**, das ältere Göttersystem der germ. Völker, (im Gegensatz zu den neuern Asengottheiten); [**yrdarlag**, altnord. Versart (aus 8 zweifüßigen Zeilen, von denen je 2 durch Runenreime verbunden sind).

Fors, f. (altröm. Göttin des) Zufall(s); —**eti** (altnord. Myth.), ein Ase, (Friedensstifter, Baldur's und Nanna's Sohn); —**kolēa**, eine Urticēe (Nessel).

Fort (fr. för) n. (selbstständ.) Werk vor einer Festung, Beifeste, kl. Festung; —**e** (it.), stark; —**ement** (fr. mang), nachdrücklich, heftig; —**e-piano**, erst stark, dann schwach; n. clavierähnl. Tasteninstrument mit Fortezug, (Aufhebung der gewöhnl. Dämpfer) und Pianozug, (Verschiebung der Hämmer, die dann nur je eine Saite anschlagen); —**eresse** (fr.), f. Festung; —**es fortuna adjuvat**, den Muthigen hilft das Glück, (frisch gewagt ist halb gewonnen).

Fortific[**ateur** (fr. töhr), Kriegsbaumeister, Schriftsteller über [**ation**, f. Befestigung(skunst, Kriegsbaulehre; auch Festungswerk, Festungsbauamt); [**atorisch**, zur Befestigung gehörig; [**īren**, befestigen.

Forti[**fīiren** (fr.), befestigen, bestärken; [**n** (fr. fortäng, m.), n. kleine (eilig aufgeworfene Feld)schanze; Getreidemaß in Konstantinopel, (= 4 Kiló = $1_{,41064}$ frz. Hektoliter); [**rostrisch**, mit starkem Schnabel; [**s** (l.), tapfer; [**ssimo** (it.), sehr stark, so stark als möglich; [**ter**, adv. tapfer, muthig, ([**ter in re, suaviter in modo**, stark in der That, im Durchführen der Pläne, sanft, fein in der Art oder Form); [**tudo**, f. Tapferkeit.

Fortū[**ito**, adv. zufällig(er Weise); [**na**, f. Glück(sgöttin; ein Asteroïd, (19)); [**na adversa**, Unglück; **bruta**, blindes Glück, **secunda**, Glück, **utraque**, Glück und Unglück; [**at**(**us**, [**ata**), der (die) Glückliche, Begüterte; [**ne** (fr. fortühn), f. glückl. Fortgang, Geschick, Ungefähr; [**nīren**, beglücken.

Forum, n. Markt, Versammlungsplatz, Gericht(shof, Gerichtsstelle, —stand); **f. academicum**, Universitätsgericht; **f.** (**ap-** od. **de**)**prehensionis**, Gerichtshof des Orts, wo ein Verbrecher ergriffen worden ist; **f. boarium**, Rindermarkt; **f. cambiale**, Wechselgericht; **f. competens**, befugter, gehöriger Gerichtsort; **f. contractus**, Gericht des Vertragortes, **delicti commissi** oder **commissionis**, Gerichtsstand des Ortes, wo ein Verbrechen begangen worden; **f. domicilii** oder **habitationis**, Ger. des Wohnorts, **externum**, auswärtiger Gerichtshof, **incompĕtens**, unbefugtes, unstatthaftes Gericht, **internum**, inländisches G., **originis**, G. der Heimath (eines Verbrechers); **f. privilegiatum**, bevorrechtigter Gerichtsstand; **f. rei sitae**, Gerichtshof des Orts, (wo streitige Grundstücke liegen), **f. supremum**, höchster, oberster Gerichtshof.

Forza[**ndo** (it.), stärker werdend; [**to**, verstärkt.

Foss[**a** (l.), Graben, gruben- oder rinnenartige Vertiefung (in den Knochen- oder Weichgebilden, z. B. **f. anterior** und **posterior**, vorn und hinten am Oberarmknochen, **cranii**, am Hirnschädel, **glandulae pituitoriae**, Thränensattel, **lacrymalis**, Thränenrinne); [**arii**, Todtengräber; [**aveggia** (wetscha), neapol. burgunderähnl. Rothwein; [**e** (fr. foss'), Grube, Schacht; [**e d'air** (dähr), Wetterschacht; [**é** (fr.), m. Graben; [**ette**, f. Grübchen; [**īl**, aus der Erdrinde ausgegraben, zu ihr gehörig, durch sie verändert, versteinert; n. (pl. [**ilien**), Ausgegrabenes, Berg-, Grubengut (Mineralien; versteinerte organische Überbleibsel aus der Urwelt); [**ilisation**, f. Verwandlung in e. Fossil, von [**ilisīren**; [**ilist** = Mineralog; [**ion**, f. das Graben; [**ipedisch**, mit Grabfüßen versehen; [**or**, (Schanz-, Todten)gräber; Grabwespe; [**orier** (fr. orië), m. Flächenmaß im Canton Waadt (= 50 Quadratklafter = 4½ frz. Aren); [**ula**, kl. Graben, Grübchen, (**f. cornēa**, kleines hohles Hornhautgeschwür).

Föt[**al**, zur Leibesfrucht gehörig; [**ation**, f. Fruchtbildung; [**īd**, stinkend; [**idia**, f. Stinkholz (eine Myrtacēe); [**or**, m. Gestank, (**f. oris**, stin-

lender Athem, **pedum**, stinkender Fußschweiß); [**ūr**, f. Zeugung, Befruchtung; [**urīrt**, befruchtet; [**us**, m. Leibesfrucht, Embryo.

Fot[a (türk.), rothseidenes Badetuch; [**hergilla**, f. eine Amantacēe (Zierstrauch in Carolina, Virgien ꝛc.); [**tas**, ostind. gestreifte Zeuge von Baumbast und Seide, gewürfelter Kattun; [**um**, m. Bähmittel, vgl. fomentum.

Fou (fr. fu), Narr, Thor; Laufer im Schachspiel; **—caultscher Versuch**, ein Pendelexperiment zum Beweise der Axendrehung der Erde.

Foudr[e (fr. füdr'), f. Blitz(strahl, Donnerwetter! als Fluch); m. das Fuder (als Weinmaß); [**oyant** (fr. fudroajang), donnernd, heftig eifernd; [**oyīren**, niederdonnern, zerschmettern, heftig beschießen; wettern, mit Flüchen schelten, Feuer sprühen.

Fouet (fr. fuē), Peitsche, engl. Reitgerte; **—tez** (fuettē), n. ein auf einem Fuße ausgeführter Tanzpas; **—tīrt**, gepeitscht, streifig (z. B. von Tulpen).

Foug[ade, [**asse** (fr.), f. Flattermine; [**eux** (fugöh), aufbrausend, feurig, wild, jähzornig.

Foul[ard (fr. fulār), m. ind. gedrucktes Seidenzeug, (rothes) seidenes Taschentuch; [**e** (fr. fuhl), f. Haufen, (Menschen)menge, Gedränge.

Four[age, f. [**rage**; [**be** (fr. furb'), geriebener Mensch, Schelm, Betrüger, Gauner, Schurke; dav. [**berie**, f. Schurkerei ꝛc., Schurkenstreich; [**chette** (fr. furschett'), f. Gabel, (**f. tonique** [it], Stimmgabel); [**croya**, eine Amaryllidēe (in Südamerika, liefert einen süßen Saft, Pulque); [**gon** (fr. furgong), m. Ofengabel; Gabel-, Pack-, Vorrathswagen; [**gonnīren**, mit der Ofengabel das Feuer schüren, herumstören, umwühlen; [**ier** (richtiger **fourrier**, gew. furīr gespr.), der für Quartier, Unterhalt ꝛc. sorgende Unterofficier, Compagnie-, Escadronschreiber, (**[ierschützen**, die ihm beigegebenen Soldaten; **Hoffourier**, der die Befehle des Hofmarschalls ausrichtende Diener); [**millement** (fr. furmiljmang), n. = Formication; [**millīren**, kribbeln, wimmeln (wie Ameisen); [**naise** (fr. furnähj'), f. Schmelz-, Brennofen, eiserne Kochmaschine; [**nier** (fr. gew. Furnīr), n. Belegholz, dünn geschnittene Holzblätter; [**nīren**, Möbel, Thüren ꝛc. mit [**nīrplatten**, [**nures**, (Belag) von feinerem Holze belegen; mit etwas versorgen; verschaffen, liefern, versehen, aushelfen, vor Gericht vorbringen; [**nīrte Arbeit**, ausgelegte Arbeit; [**nisseur** (fr. ßöhr), Lieferer, Verschaffer; [**niture** (fr.), f. Lieferung, Vorrath, Bedarf, (Spiel-, Garderobengeld, bei. der Tänzer); [**pence** (förpenß), n. engl. Vierling, Vierpencestück (3 Sgr. 4 Pf.); [**rage** (fr. furāʃ'), f. Fütterung, (Pferde)futter; [**rage-Magazin**, n. Futterspeicher; [**rageur** (aʃöhr), Futterholer, —erpresser; [**ragīren**, Futter und überhaupt Lebensmittel holen oder auftreiben, dav. [**ragīrung**, f.; [**rée**, f. gefütterte Münze; [**rure** (fr. furrühr), f. Pelz(werk, Pelzfutter, —mantel); Hermelin, Grauwerk (Wapp.); innere Schiffsbekleidung.

Fov[ea, f. Grube, (bes. in Knochen, z. B. **f. axillaris**, Achsel-, **lacrymalis**, Thränengrube; auch vertiefte Stelle an Blüthentheilen); [**īren** (l.), bähen, wärmen, hegen u. pflegen, begünstigen, warm halten.

Fowl (e. faul), n. Vogel, Geflügel, Federvieh; **—erīt**, Mangansilicat (dem Manganolith verwandt, von Augitstructur).

Foyer (fr. foajē), m. Herd; Brenn-, Mittelpunkt; (Sitz einer Krankheit), Wärmstube, Unterhaltungssaal (neben der Bühne [**f. des artistes**] oder dem Zuschauerraum [**f. public**] in Theatern).

f. p. s. die Abkürz.; **F-Pulver** = Jagdpulver.

Fra (it.), Abkürzung von **frater**, Bruder (vor dem Namen der Mönche, die nicht Geistliche sind, bes. der Bettelmönche).

Fraca[s (fr. kā), m. Geprassel, Lärmen, Gekrach, Gepolter; [**ssīren**, (lärmend) zerbrechen, zerschmettern; [**zzani** (it.), pl. (große, grüne) Feigen (von Corfu).

Frack, m. (eig. Kleid von flockigem Stoff), vorn ausgeschnittener kurzer Leibrock mit Schößen.

Fract[icollisch, mit einem Einschnitt im Halsstück; [**icornisch**, mit (gleichsam) gebrochenen Fühlhörnern; [**ion**, f. Brechung (z. B. der Lichtstrahlen), Bruch, gebrochene Zahl; Unterabtheilung einer politischen Partei, organisirte und in sich geschlossene Zahl von gleichgesinnten Kammer- ꝛc. Mitgliedern); [**ional**, zu einer gebrochenen Zahl gehörend; [**ionär**, einen Bruch enthaltend; [**ionīren**, in Brüche theilen, Unterabtheilungen bilden; [**ipedisch**, mit (gleichsam) gebrochenen Füßen; [**ūr**, f. (Knochen- oder Knorpel-)bruch; gebrochene, eckige Schrift, Kanzleischrift; (**f. anconaea**, Ellbogenbruch, **antibrachii**, des Vorderarms, **brachii**, des Oberarms, **cartilaginis ensiformis (thyreoīdēi)**, des Schwert- (Schild)knorpels, **claviculae**, des Schlüsselbeins, **colli brachii**, des Oberarmhalses, **colli femōris**, des Schenkelhalses, **costarum**, der Rippen, **cranii**, des Schädels, **cruris**, des Schenkels, **femōris**, des Hüftknochens, **fibulae**, des Wadenbeins, **genualis**, Kniebruch, **humeralis**, Br. des Schulterbeins, **maxillae inferioris**, des Unterkiefers, **olecrani**, des Ellbogenknorrens, **ossis coccygis**, des Kuckucks- od. Steißbeins, **ossium manus**, der Handknochen, **ossium pedis**, der Beinknochen, **ossium pelvis**, der Beckenknochen, **patellae**, der Kniescheibe, **phalangum**, der Fingerknochen, **procéssus maxillaris**, des Kieferknochen-Endes, **radii**, der Armspeiche, **sterni**, des Brustbeins, **tibiae**, des Schienbeins, **trochantēris majōris**, des großen Umdrehers der Schenkelbeine, **ulnae**, der Ellnbogenröhre, **vertebrarum** [**dorsi**], der Wirbel [des Rückens]); [**urīren**, in mehrere Stücke zerbrechen (bes. von Knochen); [**urīrt**, zerschellt, gebrochen.

Frag[aria (**vesca**), Erdbeere; [**īl**, zer-, gebrechlich, hinfällig, vergänglich; [**ilität**, f. —keit; [**ment**(**um**), n. Bruchstück, Überbleibsel (bes. von Schriften); [**mentabel**, in [**mente** zertheilbar; [**mentarisch**, abgebrochen, in Bruchstücken; [**mentīrt**, angebrochen, gesplittert; [**mentist**, Sammler, Herausgeber von (Schriftwerk-)Bruchstücken; [**mentös**, voll Bruchstücke, daraus bestehend; [**or**, m. das Zerbrechen, Krachen; [**ös**, voll Brüche, zerbröckelt; krachend; [**rant** (l.), wohlriechend, von starkem Geruche; [**ranz**, f. (Wohl)geruch, Duft.

Fraî[cheur (fr. fräschöhr), f. Frischheit, (Lebhaftigkeit der Farben, angenehme Kühle; Nachtfrost).

Fraīle (span.), Frater, Mönch, vgl. Fra.

Frairie (fr. frärī), f. Brüder-, Schmausgesellschaft.

Frais (fr. fräh), pl. (Un)kosten, Auslagen, Gebühren, (**f. de justice** [süstiß], Gerichtskosten); **—am** (Med.), Ansprung; **—e** (fr. frähʃ'), f. gekräuselter Halskragen, Halskrause; Sturmpfahl, Pfahlwerk; Erdbeere; **—en**, Gichter, (innere Krämpfe d. Kinder); **—ette**, kleiner Halskragen; **—īren**, kräuseln, falten, mit Sturmpfählen versehen,

(einen Nagel oder Bolzen so abreiben, daß er in ein Loch paßt); —**oir** (fräsoār), m. Frisirbohrer.

Fraiß (ahd.), Untersuchung, peinl. Gericht(sbarkeit); dah. —**buch**, —**herr**, —**pfand**, —**zeichen**, (als Symbol der Criminalgerichtsbarkeit); —**liche Obrigkeit**, Blutbann, Obergericht; —**en**, pl. Eklampsie, Gichter, s. Fraisen.

Frälse (schwed.), f. Steuerfreiheit; —**hemman**, steuerfreier Hof; —**man**, Besitzer eines adeligen Gutes; —**ränta**, Zins, den der Edelmann von seinen Bauern erhält; —**utlagor**, Abgabe der Edelleute an die Krone, die Prediger 2c.

Fram[**boesia**, [**bösīe**, f. Himbeerwarzensucht, Beerschwamm, indianische, amboinische od. große Pocken (ein Hautausschlag mit Geschwüren unter den Tropen; **fr. illyrica, scotica**, illyrische, schottische Erdbeerpocken); [**e** (e. frähm), n. Rahmen, Gerüst, Gestell, Lade; [**ea**, f. kurzes, wurfspießartiges Stoßgewehr der alten Deutschen; Stockdegen, Dolch; [**e-house** (e. främhauſ'), n. ein aus leichtem Gebälk erbautes und außen und innen mit Brettern bekleidetes Haus.

Franc (fr.), m. Franke, frz. Silbermünze (8 Sgr. = 10 Decimes, 100 Centimes, 1000 Millimes).

Français (fr. frangsäh), Franzose; französisch; —**e** (säh∫'), Französin; frz. Contretanz in $^6/_8$ Tact.

Franc[**-archers** (arschē), pl. frühere frz. (abgabenfreie) Miliz (Bogenschützen); [**atu** (fr.), m. ein braunrother Plattapfel; [**atūr** (it.), f. Vorausbezahlung des Postgeldes, Freimachen der Briefe; [**d'argent** (darlang), m. frz. Silbermünze unter Heinrich III (ursprüngl. $10^1/_2$ Sgr.); [**d'or** = Florind'or; [**eschino** (tschesfino), m. toskan. Silbermünze (= 5 Paoli, $22^1/_2$ Sgr.); [**esco** (it.), Franzose, Franke; [**escone**, m. desgl. (= 10 Paoli, beinahe 1 Thlr. 15. Sgr.).

Franch[**e-maçonnerie** (fr.), f. s. Franc-m.; [**ement** (fr. fransch'mang), adv. frei(müthig), unverhohlen, gerade heraus; [**ipane** od. **Frangipane** (fr.), eine schöne, saftige, dickschalige Herbstbirne; [**ise** (fr. frangschiſ'), f. Freiheit, Freimüthigkeit, Offenheit, Quartierfreiheit, Befreiung v. Steuern, Briefgeld (**active Fr.** für Briefe, die der Berechtigte abschickt, **passive**, für Briefe, die er empfängt).

Franci[**a**, f. das von den Franken in Gallien und Germanien besetzte Land; [**ade** (fr. frangßiād), f. Zeitraum von 4 Jahren (von der Stiftung der 1. frz. Republik an gerechnet); [**n** (fr. frangsäng) = Velin, feines Pergament; [**sation**, f. Französelei, Französirung; Bildung nach frz. Art und Sitte, Anhängung franz. Endsilben an nichtfranz. Wörter; [**sca**, Name, die Franke, Freie (deutsch Fränzchen); eherne od. eiserne Streitaxt (bei den Franken); [**scaner(in)**, Mönch, (Nonne) vom Orden des heil. Franciscus von Assisi, (im 13. Jahrh. auch Minoriten genannt); [**scēa**, f. nach Kaiser Franz II. benannte Kartoffelgatt.; ein brasil. Strauch (Solanēe); [**sīren**, französisch umbilden.

Franc[**-maçon** (fr. frangmaßong), Freimaurer; [**maçonnerie**, f. Freimaurerei; [**o** (it.), (porto-, post)frei; [**oa**, eine Crassulacēe; [**o-Austrian**, frz.-österreichische Bank- und Eisenbahnpapiere in Wien; [**o di spese** (it.), frei von allen Unkosten; [**ogallisch**, merovingisch (von den ersten fränkischen Königen herrührend); [**olin** (span.-, fr.), Berghaselhuhn, Art Rebhuhn; [**omanīe**, f. Schwärmerei für die Franzosen und alles Französische, vgl. Gallomanie; [**omarke**, Briefmarke; [**orum annales**, Jahrbücher der Geschichte des fränk. Reiches; [**ospesen**, alle durch den Waareneinkauf verursachten Unkosten bei der Preisstellung mitberechnen, (bei Wechseln den Cours so einrichten, daß Provision, Delcredere etc. mit einbegriffen sind); [**quartier** (fr. kartiē), Freiviertel, lediges Viertel (Wapp.); [**-réal**, goldene Winterbirne; [**tireurs** (fr. töhr), Freischützen, (im Nationalkriege von 1870 zusammengeraffte freiwillige Büchsenschützen); [**um feudum**, n. Frei-, Ehrenlehn.

Frang[**e** (fr. frangſ'), f. Franse, dav. [**īren**, mit Fr. besetzen; [**ibel**, zerbrechlich; [**ipane** (it.), Mandelbrod, s. franchip.; [**ipanier** (fr.), amerikanischer Jasminbaum; [**ula**, f. Faulbaum; [**ulacēen**, pl. Kreuzdornarten; [**ulīn**, n. bitterer Extractivstoff aus der Rinde von Rhamnus frangula, Faulbaumbitter.

Frank, frei (heraus), unbefangen; vgl. Franc und franco; —**eisen**, Lanzenspitze; heraldische Lilie; —**en**, pl. eine Vereinigung deutscher Volksstämme, zuerst am Niederrhein im 3. Jahrh. n. Chr.; —**enia**, Pflg., Fam. der —eniaceae, Classe der Parietales, Nelkenhade; —**īren**, postfrei machen; —**isten**, jüd. Secte des Joseph Frank in Polen, Moldau 2c. (der alle Secten vereinigen wollte, im vor. Jahrh.); [**linit**, nordamer. Mineral, (Eisen-, Mangan- und Zinkoxyd enthaltend).

Franz, deutsch für Franciscus; —**ose**, (aus François entstanden) Bewohner Frankreichs; —**ōsen**, pl. gemeine Bezeichnung der venerischen Krankheit; eine Krankheit des Rindviehs, Perlsucht; (frz. Lappé od. Paroli, ein Spiel); —**osenharz**, —**osenholz 2c.**, s. Guajakh.; —**öseln**, —**ösisīren**, Sitten, Gebräuche, Denkart der Franzosen nachäffen; —**ösīren**, französisch umbilden, zum Franzosen machen; —**ton**, eine tiefere Stimmung als der Kammerton; —**weine**, weiße und rothe, in Frankreich erzeugte Weine.

Frapp[**ant** (fr.), auffallend, überraschend, treffend, schlagend; [**e** (fr.), f. Gepräge (sämmtliche Matrizen zu einem Gusse Schriften); [**īren**, auffallen, befremden, stutzig machen, überraschen.

Fras[**ange**, s. Parasange; [**catinerīn**, (eig. Bewohnerin von [cati), Garten-, Blumenmädchen; [**co**, m. (eig. Flasche), brasil. Flüssigkeitsmaß (= $1^1/_2$ Quartilhos = 1 bis $1{,}_{041}$ Liter); [**il**, Handelsgewicht in Mokka, (= $^1/_{15}$ Behaar = $13{,}_{288}$ Kilogramm); [**queras** (span. frafl—), pl. Flaschenfutter.

Fraßmontag = Fastnachtsmontag.

Frater, Bruder (bes. Ordens- od. Klosterbruder); **fr. adoptivus**, Adoptivbr., **consanguineus**, Stiefbr. von mütterl. Seite (rechter Br. von väterl. Seite), **uterinus**, von mütterl. Seite rechter Bruder; —**cula**, Seepapagei (Untergatt. der Alca); —**culus**, Brüderchen; —**n(ell)**, brüderlich; —**nisation**, f. Verbrüderung, von —**nisīren**, brüderlich od. traulich mit einander leben, sich verbrüdern; —**nitas**, Brüderschaft, f. Erbtheil nachgeborener Brüder; —**nitas christiana** = Rosenkreuzer; —**nité** (fr.), f. Brüderlichkeit.

Fratr[**es**, pl. (Ordens)brüder, (**fr. barbati**, Laienbrüder, **calendarii** od. **calendarum**, Kalandsbr., **caritatis**, barmherz. Br.; **clientes**, dienende Br., **commissi** [**conversi**], Laienbr. [bei den Humiliaten, Serviten 2c.], **conscripti**, Mitglieder der Brüderschaft guter Werke, **crucis**, Kreuzbr., **externi**, Mönche aus andern Klöstern während ihres Aufenthalts in einem Kloster, **gemini**, Zwillingsbr., **germani**, rechte Br.,

ignorantiae, Br. [der Unwissenheit], der christl. Lehre, **matruēles**, Söhne zweier Schwestern, **minores** = Minoriten, **patruēles**, Bruderssöhne, **praedicatores**, Predigermönche, Dominikaner, **spirituales**, in Mönchsklöstern, was die **discretae** in Nonnenklöstern, **unitatis** od. **legis Christi**, Böhmische Br.); [**es et sorores liberi spiritus**, Brüder und Schwestern des frei(machend)en Geistes, pantheistisch-myst. Secte im 13. Jahrh.; [**ia**, Schwägerin; [**iagium**, n. Erbtheil nachgeborener Brüder; [**icelli** oder **Fraticelli** (tschelli), waldensische Schwärmersecte (in Italien um 1300, aus den Franciskanern hervorgegangen); [**icide** (fr.), Bruder- od. Schwestermörder; [**icidium**, n. Bruder- oder Schwestermord; [**uēlisch**, von Brüdern gezeugt.

Fraud[**ation**, f. Bevortheilung, Betrügerei; [**ator** (l.), [**eur** (fr. frodöhr), Betrüger; [**atorisch**, den vor. betreffend; [**atrix**, Betrügerin; [**īren**, betrügen, hintergehen, übervortheilen, Schleichhandel treiben; [**ulent**, [**ulös**, betrügerisch; [**ulenter**, adv. betrüglich; [**ulenz** (l.), f. —keit.

Fraunhofer, n. achromatisches Fernrohr v. Fr.

Fraus (l.), f. Hintergehung, Arglist, Betrug; **fr. legis**, Umgehung des Gesetzes (durch täuschende od. Scheinhandlungen); **fr. optica**, Gesichtstäuschung, **fr. pia**, frommer, wohlgemeinter Betrug.

Frax[**īn**, von Eschenholz; [**inella**, Eschwurz, weißer Dictam; [**inicolisch**, auf der Esche lebend; [**inin**, n. bitterer krystallin. Körper (aus der Rinde von [**inus excelsior**), Eschenrindenlaugensalz; [**inus**, Esche, eine Oleacēe.

Fray (span. **fraī**) od. **fraīle**, Ordensbruder, Mönch (dagegen **Frey** oder **Freile**, Ordensritter).

Fraz[**āda** (span. fraß—), f. wollene (Pferde)decke, Männermantel; [**il**, s. Farcell.

Fre[**chener Krüge**, —**Steingut**, aus dem Dorfe Frechen unweit Köln; [**cken**, (eine Gans) stopfen.

Fred[**aine** (fr. dähn'), f. toller, lustiger, muthwilliger Jugendstreich; [**egunde**, altdeutscher Name, Friedenskämpferin; [**on** (fr. fredong), m. Trillerlauf, (veraltete Gesangsverzierung; 3 od. 4 gleiche Karten); [**onnement** (fr. onn'mang), n. das Trillern, Summen, Gemurmel, Getöse; [**onnīren**, trillern; [**um** (ml.), Gewedde, eine Geldstrafe, (der in der Abstandssumme [Composition] mit enthaltene Betrag [1/3], welcher an den Fiscus des Königs zu zahlen war).

Free[**holder** (e. friholdr'), Freisasse, Besitzer eines lehnfreien Gutes; [**soilers**, Freibodenmänner (in den nordam. Ver. Staaten Anhänger einer social-polit. Reformpartei, welche unentgeltliche Abgabe unbebauter Staatsländereien an wirkl. Anbauer verlangt).

Freg[**aton** (fr. tong), m. kl. (venet.) Fregatte (mit 2 Masten); [**atte**, f. leichtes, schnellsegelndes, dreimastiges Kriegsschiff mit 32—60 Kanonen auf Deck und in gedeckter Batterie; ein schnellfliegender Seevogel, (Gatt. der Pelicane, Fregattenvogel); [**īlus**, m. Steindohle.

Frei[**a** od. **Freyja** (nord. Myth.), Göttin der Liebe und der Fruchtbarkeit; ein Asteroīd; [**ding**, Frei-, Vehmgericht; [**graf**, dessen Vorsteher; [**le** (span.), Ordensritter; [**r** (nord. Myth.), einer der Asen, Bruder der Freia, Gott des Sonnenscheins und Regens, des Erntesegens; [**sam** = Milchschorf; [**stellionatus**, m. Recht katholischer Bischöfe, zum Protestantismus überzugehen, ohne ihre Würde und Einkünfte zu verlieren.

Frel[**ampier** (fr. langpiē), Lumpenhund; [**aterie**, f. (Wein)verfälschung; [**atīren**, verfälschen (bes. den Wein); [**uche** (fr. lüsch'), f. kl. seidene Quaste.

Frem[**īren**, brummen, murmeln, schaudern; [**issement** (fr. miss'mang), n. Schauer, Beben, Rauschen; [**itus**, m. Geräusch, Lärm; das Erbeben (der Glieder beim Fieberfrösteln).

Fren[**ator** (l.), Bezähmer, Zügeler; [**esīe** (fr.), f. Verrücktheit, Hirnwuth; [**etisch**, toll, s. phren.; [**ulum**, n. (Schamlippen)band; [**ulum linguae**, Zungenband; [**um**, n. Zaum.

Frequen[**t** (l.), häufig, stark besucht, volkreich; [**tabel**, besuchbar, umgänglich; [**tant**, häufiger Besucher, (Kaufmann, der die Messen regelmäßig besucht); [**tation**, f. öftere Wiederholung, häufiger Gebrauch, Umgang, Verkehr; [**tatīv**, eine öftere Wiederholung ausdrückend, dah. [**tativum**, n. ein solches Zeitwort; [**tīren**, häufig, regelmäßig besuchen, beiwohnen; [**z** (l.), f. volkreiche Versammlung, lebhafter Verkehr, zusammenströmende Menge, Zulauf.

Frer[**agium** = Fratriagium; [**e** (fr. frähr), Bruder, (**fr. d'armes** [d'arm], Waffenbr., **fr. germain** [jermäng], leiblicher Br., **fr. terrible**, in frz. Freimaurerlogen der die Neuaufzunehmenden durch Schrecken prüfende Br., **frères ignorantins** [injorangtäng], Brüder der christlichen Liebe); [**onismus**, Anhänglichkeit an Freron, (eifriger Jacobiner und Conventsmitglied).

Fres[**co** (it.), frisch, munter, lebhaft; [**co-Anekdote**, frisches, nagelneues Geschichtchen; [**co-Malerei**, auf frischem Kalkbewurf; [**ison**, 1. Schlußmodus in der 4. Figur, wo der Obersatz allgem. verneint, der Untersatz bejaht, der Schlußsatz bes. verneint; [**nelia**, Art Cypresse in Neuholland; [**ons** (fr. fong), pl. s. Frisons; [**que** (fr. fresk'), f. Frescomalerei; [**sure** (fr.), f. Geschlinge.

Fret (fr. frē), m. Vermiethung eines Frachtschiffs, Schiffs-, Seefracht, Frachtgeld; —**eur** (fr. töhr), Schiffsvermiether, Rheder; —**illant** (fr. iljang), unruhig, zappelnd, hin und her laufend; —**illement** (fr. tiljmang), n. unruhiges Wesen, Zappeln, Hüpfen, von —**illīren**; —**īren**, ein Schiff (ver)miethen, ausrüsten; —**ta** (it.), f. Eilfertigkeit; —**te** (fr.), Gitter (Wapp); (d.), eisernes Band (um einzurammende Pfähle); —**tīren**, mit Frettchen (einer Art Wiesel) jagen; —**tīrt** (fr.), gegittert (Wapp.); —**um**, n. Meerenge (z. B. **f. Gaditanum**, Straße von Gibraltar).

Freux (fr. fröh), m. (die hochköpfige) Saatkrähe.

Frey (span.), Ordensritter; —**ja**, s. Freia; **frèze** (fr. frähs'), f. Heißhunger der Seidenwürmer.

Fria[**bel**, (leicht) zerreiblich; [**bilitas ossium**, f. Morschheit der Knochen; [**bilität**, f. Zerreiblichkeit; [**nd** (fr. friang), Leckermaul, Gutschmecker, vgl. Gourmand; [**ndise** (fr.), f. Leckerei, Näscherei; [**ndises**, pl. Leckerbissen; [**r** (e. freiör), Ordensbruder, Mönch.

Fric[**andeau** (fr. frikangdō), n. gespickte und gedämpfte Kalbfleischschnitte; [**andellen**, Buttergebackenes aus Kalbfleisch, Fleischklößchen; [**assée**, f. Eingeschnittenes, Schnittfleisch mit einer Brühe; possenhafter Tanz der Auvergnaten (mit Begleitung der Leier); [**asseur** (fr. ßöhr), Sudelkoch; [**assīren**, zerschnittenes Fleisch in einer Pfanne zurichten, zusammenhauen; [**ation**, f. das Reiben, Poliren; [**ativlaut**, Reibelaut, Dental- od. Zungenhauchlaut; [**ot** (fr. tō), **n.**

fricassirtes Ragout; [otīren, gut essen und trinken; [tion, f. Reibung, (dav. —sfeuerzeug = Streichfeuerzeug); [torium, n. Gemach in Bädern, wo die Badenden gerieben wurden.

Frid[ericiana, f. Friedrichs-Hochschule zu Halle; [erike, Name, die Friedfertige; [olīn, der Friedliche, Schützende.

Fried[mar, Name, der Friedensmehrer; [rich, Name, der Friedfertige, Friedenreiche; [[richs-d'or, preuß. Fünfthalerstück in Gold = 5 Thlr. 20 Sgr. (zuerst 1713 unter Friedrich I. geprägt).

Friesen, altgerman. Volk (im nordwestl. Deutschland, mit einer Sprache, die gewissermaßen den Übergang von den altsächsischen Mundarten zu den altskandinavischen Sprachen bildet).

Frig[ard (fr. gār), m. marinirter Häring; [efaction (nl.), das Kaltmachen, Abkühlen; [eratorium, n. Kühlgefäß; [erīren, abkühlen; [escīren, kalt werden; [g(a), die Gattin Odins, die oberste der Asinnen, Göttin des Lebens; [gitore (it. friddl.), Pfannen-, Schmalzküchler, Ölbäcker; [īd, frostig, kalt, gefühllos; [idarisch, zum Abkühlen dienend; [idarium, n. Abkühlungszimmer in den altröm. Bädern; [idīren, kühl machen; [idität, Frostigkeit; Kaltsinn; männl. Unvermögen; [īren, rösten, am Feuer dörren; [oles (span.), pl. in Fett geschmorte Bohnen; [or, m. Kälte, Frost; [orific, kühlend, kältend; [orique (fr. rīk), n. Kältestoff.

Fril[eux (fr. lö), frostig, verfroren; [inge, bei den alten Germanen = Freie; [osität, f. Frostigkeit, Fröstelei.

Frimaire (mähr), der Reifmonat, 3. Monat im vormal. neufrz. Kalender, vom 21. November bis 20. December.

Fring[illa, f. Finke, (fr. caelebs, Buchfink, canaria, Canarienvogel, cannabina, Grauhänfling, carduēlis, Distelfink, Stieglitz, domestica, Sperling, Spatz, petronia, Graufink, Steinsperling); [īren, (gewaschene od. gefärbte Zeuge) ausdrehen, (w)ringen.

Frip[erie (fr.), f. Trödelei, Trödelwaare; [ier (fr.), Trödler; [ière (jähr), Trödelweib; [on (fr. pong), Schelm, Schalk, Spitzbube, Gauner; [onne, f. Latwergenschachtel; [onnīren, Schelm-, Gaunerstreiche verüben, betrügen.

Fris[age (fr. säl'), f. Gitter-, Lattenwerk; [sé, n. krauses Gespinnst mit Gold od. Silber zu Galanteriearbeiten; [en = spanische Reiter; [eur (öhr), (Haar)kräusler, (f. [euse); [ia non cantat, die Friesen sind nicht musikalisch (alter Spruch); [īrbohrer, eine Bohrspitze, die neben einem Zapfen 2 schneidende Seiten hat; [iren, das Haar kräuseln, aufkämmen, (mit Band ꝛc. kraus od. faltig besetzen; Äpfel, Rüben ꝛc. künstlich ausschneiden; einen Tanzpas etwas gebogen machen); [irte Zeuge, mit langen Haaren die zu kleinen Knötchen gerollt sind; [oir (fr. soar), Frisirmühle, Grabstichel; [oletband, Flockenseidenband; [on (fong), gekräuseltes Wollzeug, gekräus. Gold- und Silberfaden; kl. an die Frisur angeheftete Locke; Friesrock; (Flüssigkeitsmaß in der Normandie = 2 Pots à 4 Pinten); [ottīren, fein kräuseln; [sonnement (fr. frissonn'mang), n. (leichter) Schauder; [sonnīren, schaudern; [ūr, f. Haarkräuselung, -gekräusel, Besatz (an dem Rand eines Kleides).

Frit (fr. frī), gebacken, gebraten.

Frit[h (e.) = fretum, Meerbusen; [illaria, f. Kiebitz-, Schachblume, (imperialis, Kaiserkrone); [te, f. Glasmasse, -stoff; unvollkommen geschmolzener, halb verglaster Körper; [ter (e.), m. gerösteter Brotschnitt, Rahm-, Käsekuchen; [ure (fr.), f. Schmelzbutter, in einer Pfanne gebräunte Butter; das Backen in heißer Butter; Gebratenes, Gebackenes (besonders Fische).

Friv[ōl (l.), eitel, nichtig, leer, gehalt-, werthlos, leicht-, kleinsinnig, tändelhaft, leichtfertig, schlüpfrig; [ōla appellatio, f. leichtsinnige, unbegründete (und deßhalb müssige) Berufung; [ola exceptio, f. offenbar unrichtige Ausflucht, vermessene Einrede; [olisīren, leichtfertig behandeln, in's Nichtige ziehen, leichtsinnig machen; [olität, f. Nichtigkeit, Leichtfertigkeit, Flattersinn (bes. der das Heilige, Edle und Verehrungswerthe herabwürdigende Leichtsinn); [olitäten, pl. Kleinigkeiten, Spielereien (aus Garnfäden mit dem sogen. Schiffchen geschlungene Sternchen ꝛc.); [olo (it.), leichtfertig.

Fro, altdeutscher Gott, dem nord. Freir entsprechend; —c (fr.), m. Mönchskutte, (ordinäres, geköpertes Wollenzeug); —ck (e.) = Frack; —dīne, altdeutscher Name, die Verständige, Kluge; —g(e.), Frosch.

Froi[d, m. od. [deur (fr. froadöhr), f. Kälte, Kaltsinn; [ssement (fr. froaff'mang), n. [ssure, f. Quetschung, Reibung, von [ssiren, quetschen.

From[age (fr. āſ'), m. Käse, (fr. de Brie, geschlagener Käse); [ager (aſē), Käsekrämer; [agerie, f. Käsekammer; [ent (fr. mang), m. Weizen.

Fron[ce (fr. frongß), f. Runzel an Spielkarten; [cement, n. das Runzeln, Rümpfen; [cis (frongßī), m. Faltenzug; [çure, f. die Falten eines Kleides.

Frond[ation (l.), f. das Aushauen der Baumzweige; [e (fr. frongd'), f. (eig. Schleuder), frz. Partei, (welche sich während der Minderjährigkeit Ludwigs XIV. seit 1648 dem Cardinal Mazarin widersetzte); [escent (l.), sich belaubend, laubförmig; [escenz, f. das Ausschlagen d. Bäume; [escīren, sich belauben; [eur, (eig. Schleuderer), Anhänger der Fronde, Mißvergnügter; Gegner, heftiger Tadler der Regierung; [icolisch, auf Laub lebend; [iculina, Gatt. der Schnörkelkorallen; [iferisch, Laub tragend; [iparisch, Blätter hervorbringend; [ipōre, f. belaubte Punktkoralle; [īren (fr. eig. schleudern), öffentl. und frei gegen die Regierung sprechen, sie heftig tadeln, auf sie schimpfen, losziehen; [irostres, pl. Abtheil. der Halbdeckflügler (Gatt. der Baumwanzen); [ös (l.), laubig, stark belaubt; [osität, f. Laubfülle, Dichtlaubigkeit.

Fron[fasten = Quartal-, Weihfasten; [leichnam, L. des Herrn, (dah. —sfest, festum corporis Christi); [s (l.), m. Stirn, Vorderseite; f. (Be)laub(ung).

Front (fr. frong), m. Stirn; front à front, Stirn gegen Stirn, Mann gegen Mann; —ag = Herrentag, Sonntag; —āl, auf die Stirn(seite) sich beziehend; —al-Arterie, Stirn-Schlagader, —Bein, Stirnbein; —ale, n. Stirnschmuck, -binde, -kissen; Altartuch. —alien, pl. Behänge des Hochaltars; —al-Marsch, Bewegung eines Heeres in voller Linie; —al-Schlacht, Parallelschl., in welcher die Kämpfenden Front gegen Front streiten; —box (e.), n. Vorder-, große Mittelloge (in Theatern).

Fronte, f. Stirn-, Gesichts-, Vorderseite (eines Gebäudes ꝛc.); Spitze, (dem Feinde im Angriffsfall zugekehrter Theil eines Heeres); —au (fr. frongto), m. Stirnband, -tuch; —Linie, Stirn- od. Brust-

linie, —Logen (lohen), der Bühne gegenüber liegende Logen, —machen, (entschieden, principiell) die Spitze bieten, von vorn angreifen.

Fronti[ère (fr. frongtiähr), f. Gränze; [gnan od. gnac, rother und weißer, süßer Muskatwein (aus Frontignan in Hérault); [rostres, pl. stirnrüsselige Halbflügler; [spice (fr. frongtispihs), [spiz, n. Vordergiebel, (mittlerer Vorsprung eines Gebäudes, gew. mit einem Giebeldache, Titel[kupfer, eines Buches]); [st, [sterien, s. Phront.

Fronto, lat. Name, der Breitstirnige; [n (fr. frongtong), m. Giebel(dach), Fenstergiebel; Spiegel (am Schiffe), Stirnfeld, -stück, -wand.

Froquirt (fr. kirt), als Mönch gekleidet.

Frott[age (fr. täh'), f. das Reiben, Scheuern, Bohnen; [ée, f. geriebenes Brod; [ement, n. das Reiben; [eur (öhr), Bohner, Reiber; [euse, Reiberin (bes. im Bade); [oir (oär), n. Reibelappen, -bürste; [on (fr. tong), m. Streichballen der Kartenmacher.

F.R.S., Fellow (of the) Royal Society, s. Fellow.

Fructi[dōr (fr. früt.), m. Frucht- od. Obstmonat, (12. Monat im ehemal. neufrz. Kalender, 18. August bis 16. September); [ferisch, fruchttragend; [fication, f. (Zeit der) Befruchtung od. Fruchtreife, Fruchtbildung; [ficīren, Frucht tragen, befruchten; [florisch, mit auf der Frucht stehender Blüthe; [form, fr.artig, fr.ähnlich; [genisch, auf den Früchten entstehend; [legisch, Fr. einsammelnd; [st, nach den Früchten (und Samen) ordnender Botaniker.

Fructu[ariae, f. pl. Fruchtpflanzen; [arisch, fr.-tragend, Nutzen bringend; [arius, Nutznießer, Nießbraucher; [ös, fruchtbar, ergiebig; [osität, f. —keit; [r, f. Genuß, Nießbrauch; [s (l.), m. Frucht, Nutzen; [s consumti, pl. verzehrte, verbrauchte Früchte, cydoniorum, Quitten, cynosbāti, Hagebutten, incerti, ungewisse, industriales, Fleißesfrüchte; fr. in herbis, Fr. auf od. in den Halmen (noch nicht abgemähete), juglandis, Wallnüsse, medii temporis, zur Hälfte des wahren Einkommens berechneter Ertrag von Stellen, (welchen kathol. Bischöfe im ersten Jahre nach einer Vacanz beziehen); fr. mespili, Mispeln, momordicae, Balsamäpfel, mororum, Maulbeeren, pendentes, (noch an den Bäumen) hängende, percepti, gewonnene od. eingeerntete, percipiendi, noch zu gewinnende Früchte, primi anni, Fr. od. Einkünfte des ersten Jahres (an Pfründen), rubi idaei, Himbeeren, sinici, Apfelsinen, tamarindorum, Tamarinden, schwarze, saure Datteln.

Frug[al (l.), genügsam, mäßig, einfach, spärlich, nüchtern, schlicht und natürlich, knapp, dürftig; [alität, f. Genügsamkeit, Einfachheit, Spärlichkeit, einfache Lebensweise; [es, pl. (Feld)früchte; [es consumĕre nati, (nur) zum Genießen Geborene, üppige Müßiggänger; [escīren, Früchte tragen; [ifer(isch), fr.tragend; [ilegisch, Feldfrüchte einsammelnd; [iparisch, fr.erzeugend.

Fruīren (l. frui, schlecht gebildetes Wort), genießen.

Fruit (fr. früī, m. e. fruht, n.), Frucht, Obst; —age (fr. früitāh'), f. Baumfrüchte, Obstwerk; —erie, f. Obstkammer; —ier (früitier), Obsthändler, f. —ière; —ion, f. Genuß, Nießbrauch; —tree (e. frūttrī), n. Obstbaum.

Frullone (it.), m. Beuteltuch, -kasten, pl. frulloni.

Frument[āl (l.), zum Getreide gehörend; [ariae leges, röm. Gesetzvorschläge, die Getreidevertheilung betr.; [arisch, das Getreide betr.; [arius, Proviantcommissar, Getreidehändler; [ation (l.), f. Getreideherbeischaffung od. -vertheilung (unter die Armee); [ator, Getreide-, Futterholer; [īren, fouragiren; [um, n. Getreide.

Frust[īren, zerstückeln; [ra (l.), vergebens, umsonst; [ration (l.), f. Vereitelung, Täuschung; [ratīv, betrüglich, täuschend; [rator, Vereiteler; [ratorisch, hintergehend, hinhaltend, ungegründet; [rīren, vereiteln, täuschen; [um, n. Stückchen, Bissen, (abgeschnittener Theil eines Ganzen).

Frut[escent, strauch-, staudenartig; [escenz (nl.), f. Reifezeit; [ex, m. Strauch, (pl. [ices, dav. [icēta, n. pl. Gesträuche); [icant, stark ausschlagend; [icīren, sich bestauden; [icolisch, auf Sträuchern lebend; [iculös, strauchartig, voll Gesträuch.

F- (od. richtiger f-)Schlüssel = Baßschlüssel.

Fu, chin. Feldmaß = 24,58 frz. Aren; —ang, Silbermünze in Siam (= 1/8 Bat, ca. 3 Sgr 1 Pf.); —caceae, Tange, Fam. der Algen.

Fuchs[ia, Pfl., Fam. der Oenothereae, zierlicher Strauch mit herabhängenden (rothen) Blüthen.

Fuc[icolisch, auf Seegras lebend; [iform, seegrasartig; [iten, Seetangversteinerungen; [oïden, fossile Algen, Tangarten; [oïdeïsch, flechten-, tangartig; [ologīe, f. Lehre von den Seegewächsen, Beschreibung derselben; [us (l.), m. Seetang, Meergras, (f. vesiculosus, Blasentang 2c., als Varec in der Normandie, Kelp auf den schott. Inseln zur Jodbereitung gesammelt); [usöl, Algenöl.

Fud[dea (föddī), ostind. Kupfermünze (3,85 Pf.); [ge (e. födsch'), n. Aufschneiderei, Wind.

Fuer[isten, Verfechter der Provincialfreiheiten; [o (sp.), n. Forum, Gerichtshof; [os, pl. Vorrechte u. Freiheiten (bes. die Vorrechte d. baskischen Provinzen).

Fuga (l.), Flucht; (fugae suspectus, der Entweichung verdächtig, fuga vacui, Scheu vor dem leeren Raume); Fuge, (it. fuga, fr. und e. fugue), ein mehrstimmiges Tonstück, worin ein Satz von den verschiedenen Stimmen abwechselnd wiederholt wird, (f. authentica, mit aufwärts gehenden Noten, canonica, mit genauer Wiederholung der Noten der ersten Stimme, contraria, in der verkehrten Bewegung, impropria, willkürlich, nicht streng regelmäßig gearbeitet, [in]composita, deren Noten stufen-[sprung]weise gehen, inversa, nach dem doppelt verkehrten Contrapunkt verfertigt, libera, freie F. mit fremdartigen Nebensätzen, mixta, aus allen Arten des Fugensatzes gemischt, obligata, durchaus strenge F., per arsin et thesin, in welcher der Führer auf dem guten Tacttheile anhebt und der Gefährte auf dem schlechten nachfolgt, od. umgekehrt, per augmentationem, vergrößerte F., mit Eintritt des Gefährten in verdoppelter Notengeltung, per contrarium simplex [reversum], mit umgekehrtem Thema ohne [mit genauer] Berücksichtigung des Notenwerthes, per diminutionem, mit Eintritt des Gefährten in verkleinerter Notengeltung, per imitationem interruptam, in d. [durch Pausen] unterbrochenen Nachahmung, perfidiata od. obstinata, mit hartnäck. Festhaltung einer Form, periodica od. partialis, die gewöhnl. Fuge, in der die nachfolgende Stimme nur einen Theil der ersten wiederholt, plagalis, mit abwärtsgehenden Noten, propria od. regularis, eigentliche, regelm. F., recta, in welcher Führer und Gefährte in ähnl. Bewegung fortschreiten, reditta, in welcher der Fugensatz in der Mitte od. am Ende zwischen allen oder einigen

Stimmen canonisch kurz durchgeführt wird, **retrograda**, in welcher der Gefährte in rückgängiger, [r. **per motum contrarium**, in rückgängig verkehrter] Bewegung eintritt, **ricercata**, Kunst-, Meisterfuge, deren Hauptsatz in allen mögl. Gestalten durcharbeitet vorkommt, **soluta** od. **sciolta**, freie Fuge ꝛc.).

Fug[acität (l.), f. Flüchtigkeit, Vergänglichkeit; [**ara**, f. eine veraltete Orgelflötenstimme; [**ato**, fugirt, im Fugenstile; [**ette**, s. [hetta; [**gire la cadenza** (it.), der Cadenz entfliehen, ausweichen; [**hetta**, f. kleine, kurze Fuge (mit weniger durchgearbeitetem Hauptsatz); [**iren**, fugenartig componiren, dav. [**irt**; [**itiv** (l.), flüchtig, obenhin.

Fui[mus Troës (l.), wir sind Trojaner gewesen, es ist aus mit uns, Alles ist verloren; [**rena**, eine Cyperacee, Art Cypergras; [**t**, **er**, (sie, es) ist gewesen, ist dahin, vorbei.

Fulc[iren (l.), stützen; [**ra** (l.), n. pl. Stützen.

Fulg[ent (l.), leuchtend, schimmernd, glänzend; [**entia**, [**entius**, die, der Glänzende; [**enz**, f. Glanz, Schimmer; [**esciren**, blitzen, schimmern; [**id(us)**, blitzend, blendend; [**idität**, f. blendender Glanz; [**or**, m. Blitz, Glanz; [**orella**, Abth. der Cicaden (Laternenträger); [**ur**, n. Blitz, (**f. ex pelvi**, ein Blitzstrahl aus dem Wasserbecken, blinder Lärm); [**ural**, den Blitz betreffend; [**urant**, blitzend; [**uration**, f Blitzen, Wetterleuchten, Aufflackern; Silberblick; [**uriren**, blitzen; [**urisch**, blitzend, voll Blitze; [**urit**, m. Blitzerzeugniß, -röhre; [**urometer**, n. Blitzkraftmesser.

Fuli[ca, Bläß- od. Wasserhuhn; [**gin**, rußartig; [**gineus**, rußfarben; [**ginös**, voll Ruß; schwärzlichbraun; [**ginis tinctura**, Rußtinctur; [**ginosität**, f. Rußigkeit, rußige Substanz; [**go**, f. Ruß; (**f. butyri**, Butter-, **splendens**, Glanz-, **taedae**, Kienruß); Rußschwamm, eine Pilzgatt. [**gula**, f. Moorernte.

Full dress (e.), n. voller, ganzer Anzug, vollständige Amtskleidung, reichste Damentoilette.

Fulm[ar, Eissturmvogel; [**en** (l.), n. Blitz(strahl), Wetterschlag; **f. brutum**, kalter Schlag); [**icoton**, n. Schießbaumwolle; [**inal**, den Wetterstrahl betr.; [**inän**, C_4N_2, Radical in d. knallsauren Verbindungen; [**inans aurum**, n. Knallgold; [**inant**, blitzend, wetternd, fürchterlich tobend u. drohend; [**inär**, vom Wetterstrahl gebildet; [**inarröhren**, s. Fulgurite; [**inate**, knallsaure Salze; [**ination**, f. das Blitzen, Knallen, Wettern, Toben, Verkündigen des päpstl. Bannes, Bannstrahl; [**inator**, Blitzer, Donnerer; [**inatorisch**, heftig losdonnernd; [**inatrix (legio)**, Donnerlegion; [**iniferisch**, od. [**inigerisch**, den Donnerkeil tragend; [**iniren**, losdonnern, wettern, knallen, toben, den Bannstrahl schleudern; verpuffen; [**inös**, donnernd; [**insäure** = Knallsäure.

Fulv[erin, n. Farbe zum Braunglasiren; [**ibarbisch**, gelbrothbärtig; [**icollisch**, [**icornisch**, [**icrurisch**, mit gelbrothem Halse, Fühlhörnern, Schenkeln; [**id**, dunkelgelb; [**inschwefelsäure**, Zersetzungsproduct der Indigoblau- u. Indigoblauunterschwefelsäure; [**ipodisch**, [**ipennisch**, [**iventrisch**, mit gelbrothen Füßen, Flügeln, Bauche; [**us**, braungelb.

Fumä[do (span.), m. geräucherter Fisch; [**ramid**, $C_8H_8N_2O_4$, s. [rsäure; [**ria**, eine Papaveracee, gemeiner Erdrauch, (dav. **Extractum** [**riae**); [**rin**, n. Erdrauchsalz; [**rioidisch**, erdrauchartig; [**rium** (l.), n. Rauch, Dörrkammer; [**rolen** (it.), pl. Dampfquellen, vulkanische Gas-, Dampflöcher; [**rsäure**, Paramaleal-, Flechtensäure $FuC_8H_4O_8$ (in der Fumaria officinalis).

Fum[et (fr. fümē), m. angenehmer Geruch von Speisen, starker Wildpretgeruch; [**eterre** (fr.), f. Erdrauch (Pfl.); [**eur** (fr. fümöhr), Raucher; [**iär** (fr.), auf dem Miste, [**ier**, wachsend; [**id** (l.), rauchend, dampfend, rauchfarbig; [**ificiren**, Rauch machen; [**ifugisch**, Rauch vertreibend; [**igation**, f. (Durch)räucherung, Rauchbad; [**igatorium**, n. Rauchfaß; [**igiren**, (be)räuchern; [**iren**, rauchen, räuchern, Geruch verbreiten; düngen; [**ist**, Kunstverständiger in der Anlegung von Rauchfängen ꝛc.; [**ivorisch**, Rauch verschlingend; [**o** (it.), m. Dunst, Dampf, Dünkel; [**oir** (fr. fümoär), n. Rauchkammer; [**ös**, voll Rauch; [**us**, m. Rauch, Dampf.

Fun od. **Huhn**, chin. Maß, ($^1/_{100}$ **Tschich**, $^1/_{1000}$ Töng = $0{,}_{0036575}$ Meter); —**äl**, aus einem Seile bestehend; —**ambulist** (l.), Seiltänzer.

Function (l.), f. (Amts)verrichtung, Geschäft, Amt, Beruf, naturgemäße Thätigkeit der Organe, (eine von einer andern abhängige, veränderl. Größe), die Einheit der Handlung, verschiedene Vorstellungen unter eine gemeinschaftl. zu ordnen; —**äl**, die Functionen betr.; —**iren**, Amtspflichten ausüben, Amtsdienste verrichten, verwalten, ein Geschäft versehen; —**omie**, f. Lehre von den thierischen Functionen u. Verrichtungen.

Fund (e. fönd), n. Grund, Stammgeld, Geldanlage, (pl. —**s**, Staatsschuld und Einnahmen zu deren Deckung, Staatsschuldscheine); —**a**, f. Schleuder, Wurfnetz; russ. Pfund (= $0{,}_{819023}$ deutsche Zollpfund); —**al**, zur Schleuder gehörend.

Fundament (l.), n. Grund(lage), Grundbau, -mauer, -begriff, -feste, -baß oder Generalbaß; —**äl**, zum Grunde gehörig oder dienend, wesentlich, ursprünglich, die Anfangsgründe betreffend; —**älartikel**, Grundsatzung, (**F. des Glaubens**, die kein Christ läugnen darf); —**baß** = Grundbaß; —**begriff**, Grundbegriff; —**brett**, Sieb, Cribrum, Decke der Orgelspringlade; —**gesetz**, Grundges. (bes. der Staatsverfassung); —**philosophie**, allgemeine Elementarph.; —**punkte**, (am Thermometer der Gefrier- und Siedepunkt); —**statut**, n. Grundrechte, Urverfassung; —**töne**, Tonica, Quinte und Quarte einer Tonart; —**e**, pl. Grundlehren, -kenntnisse, Anfangsgründe; —**um agendi**, n. Klag-, **dividendi**, Eintheilungs-, **probationis**, Beweisgrund.

Fund[ation, f. Begründung, Grundlegung, Stiftung, Vermächtniß; [**ator**, Stifter, (Be)gründer; [**ibalum**, n. Schleuderballiste; [**iren**, (be)gründen, stiften, (daher [**irte Schuld**, die auf bestimmte Staatseinkünfte angewiesene Staatsschuld); [**itor**, Schleuderer; [**itus** (l.), adv. von Grund aus, ganz und gar; [**s**, s. Fund; [**os** (span.), pl. Kupferstücke von 2 — 3 Liespfund; [**ullo**, m. ägypt. Zechine ($3{,}_{6}$ Thaler); [**us**, m. Grund und Boden, liegendes Gut und Einkünfte desselben, Grundgeld; [**us dominans**, Grundstück mit Dienstberechtigungen, **dotalis**, als Mitgift, **instructus**, eingerichteter Land- oder Meierhof **serviens**, Grundstück, welches den Besitzer zu Dienstleistungen verpflichtet, **ventriculi**, Blindsack des Magens; [**zettel**, Verzeichniß dessen, was eine Frau an Gold, Silber, Mobilien ꝛc. in die Ehe mitbringt.

Funèbr[e (fr. fünäbr'), [**isch**, zum Leichenbegängniß gehörig, traurig, düster, kläglich.

Funechoregraph (l.gr.), Beschreiber, —**ie**, f. Beschreibung der Seiltanzkunst, Anleitung dazu; —**isch**, die S. beschreibend, seiltänzerisch.

Funer[**alien** (l.), n.pl. Beerdigungsfeierlichkeiten, -anstalten, -kosten, Leichenbegängniß; [**alkasse**, Begräbnißk.; [**āt(us)**, Beerdigter; [**ation**, f. Beerdigung, Bestattung; [**iren**, beerdigen.

Funest (l.), unglücklich, unglückbringend; verhängnißvoll; —**iren**, auf traurige, unglückliche Art schänden oder entehren.

Fungi, m. pl. Schwämme, f. fungus; —**a**, f. Pilzstern, -koralle; —**bel**, was sich durch den Gebrauch abnutzt oder verringert, dah. —**bilien**, dgl. Dinge (res — biles); —**colae**, Pilzbewohner, dav. —**colisch**, adj.; —**n**, von Pilzen oder Schwämmen; n. Schwammstoff; —**na**, pl. Pilzkorallen; —**ren** (l. fungi), verwalten, ein Amt verrichten, versehen; —**ten**, Versteinerungen von Madreporen.

Fung[**ös**, schwamm(art)ig; [**osität**, f. —**keit**, schwammiger Auswuchs; [**us**, m. Pilz, (Erd)schwamm, (Auswuchs durch Insectenstich, Fleischgewächs, **f. articulorum**, Glieder-, **cerebri(nus)**, Gehirnschwamm, **chirurgorum**, Bovist, **durae matris**, Schwamm der harten Hirnhaut, **haematodes**, Blut-, **laricis**, Lärchen-, **mammarum**, Brust-, **medullāris**, Mark-, **medullae spinosae**, Rückenmark-, **osséus**, Knochenschwamm); [**us papillaris**, schwammart. Auswuchs, **salicis**, Weiden-, **sambuci**, Hollunder-, **testiculi**, Hoden-, **vesicae urinariae**, Harnblasenschwamm.

Funi[**choregraphie**, s. Funech.; [**cular**, mit Seilen (z. B. —**maschine**, Veras hydraulische M.); [**culi nervei**, pl. Nervenbündelchen; [**culirt**, an einem Fädchen hängend; [**culus**, m. (Nabel)schnur, (Fädchen, an dem das Samenkorn hängt), **f. spermaticus**, Samen-, **umbilicalis**, Nabel-, **varicosus**, Krampfadern-, Samenstrang; [**ferisch**, mit Fädchen behangen; [**form**, seilförmig; [**liform**, einem aufgedrehten Seile ähnlich; [**s**, m. Seil, Strick (dazu d. Diminutiv [**culus**, dünner Strang, s. o.).

Fun[**ken**, pl. Spottname der ehem. köln. (rothröckigen) Stadtsoldaten; [**kia**, f. eine Liliacée; [**t**, poln. Pfund = $0{,}990214$ russ. Pf., vgl. funda; [**us** (l.), n. Leiche(nbegängniß).

Fuo[**coso** (it.), feurig; [**ra** (it.), heraus, draußen, außerhalb; [**ra di banca**, außer der Bank, in laufendem Gelde; [**r(a) di modo**, übermäßig; [**r(a) di tempo**, zur Unzeit.

Für (l.), Dieb; (e. förr), n. Pelz(werk).

Fura[**cität**, f. Neigung, Hang zum Stehlen; [**tor**, Entwender; [**trina**, f. Diebstahl, verstohlene Handlung; [**x**, diebisch, zum Stehlen geneigt.

Furc[**a** (l.), f. gabel(förmiger Körper), Galgen; [**atus** (Bot.), gabel(äst)ig; [**iferisch**, eine Gabel tragend; [**ilabrisch**, mit gabelförmiger Lippe; [**ipilisch**, mit gabelförmig gespaltenen Haaren; [**illa**, Gäbelchen; [**illat**, wie ein Gäbelchen geformt, zweispitzig.

Fur[**eur** (fr. füröhr), s. furor; [**fur**, m. Kleie, (**f. amygdalarum**, Mandel-, **tritici**, Weizenkleie); [**furatio**, ([**furisca**), f. Kleien-, Kopfgrind; [**furin**, $C_{30}H_{12}N_2O_6$, eine Base; [**furisch**, kleienförmig, grindig; [**furöl**, Kleienöl, künstliches Ameisenöl, $C_{10}H_4O_4$.

Furi[**a**, Wuth; [**a infernalis**, (höllische Furie), brennendes, bösartiges Hautgeschwür, (Tollwurm, dem man in Schweden, Finnland rc. die Entstehung desselb. bisher zuschrieb); [**bund** (l.), wüthend; [**e**, f. Rache-Plagegöttin, Unholdin, boshaftes, zänkisches Weib; **Wuth**, Raserei; [**es**, ein Seidenzeug, bedruckter Atlas; [**ös**, wüthend, rasend, tobend, hitzig auffahrend; [**oso** (it.), wüthend, heftig.

Fur[**long** (e. förlong), n. eig. Furchenlänge, engl. Längenmaß = $201^1/_6$ Meter; [**nar** (l.), den Backofen betreffend; [**niren**, s. fourn.; [**nologie**, f. Kunst, Öfen zweckmäßig anzulegen; [**or**, m. Wuth, Raserei, heftige Begierde, (**f. amatorius**, Liebeswuth, **poëticus**, dichterische Begeisterung, **uterinus**, Mutterwuth, Manntollheit; [**ore** (it. m.), gew. n. Wuth, lebhafter, begeisterter Beifall, dah. [**ore machen**, solchen Beifall erwerben, Aufsehen erregen; [**quete** (fr. kët), f. Gabel der Musketiere im 15. und 16. Jahrh. zum Auflegen des Gewehrs.

Furt[**im**, adv. [**iv**, adj. [**ive**, adv. heimlich, verstohlen(er Weise), unvermerkt; [**ivitatis vitium**, n. Fehler des Gestohlenseins; [**um**, n. Diebstahl, (**f. attentatum**, versuchter, **domesticum**, Haus-, [von Hausgenossen- oder Familiengliedern verübter], **manifestum**, offenbarer, ertappter, **nocturnum**, nächtlicher, **ī on exhibitum**, verläugneter, **periculosum**, gefährlicher oder gewagter, **primum**, erster, **qualificatum**, eig. näher bestimmter, mit gewaffneter Hand vollzogener, ausgezeichneter Diebstahl, **rei communis**, Entwendung einer gemeinschaftl. Sache, **reiteratum**, wiederholter, **simplex**, einfacher, nicht gewaltsamer Diebstahl).

Furu[**blose**, f. schwed. fregattenartiges Schiff; [**nkel**, [**nculus**, m. (eig. kl. Dieb), Blutschwär, (härtliche, schmerzhafte, blaurothe Entzündungsgeschwulst; **f. benignus**, gutartiger, **malignus**, bösartiger, **spurius pustulōdes**, kleiner erbsengroßer Blutschwär); Räuber am Licht.

Fusa (l.), Achtelnote (it. croma), —**juola** (it.), Stab am Säulencapital; —**nus** (**compressus**), Spindelstrauch (Neuholland); —**role** (it.), m. Rundstäbchen.

Fusc[**ian**, Name, der Braune; [**icollisch**, [**icornisch**, mit braunem Halse, Hörnern; [**in**, n. brauner Stoff (aus dem Dippel'schen Öle, Ammelin rc.); [**it**, m. Varietät des Skapolithes (in Norwegen); [**iventrisch**, mit braunem Bauche.

Fus[**ée** (fr. füsē), f. Zünder, Brander (einer Bombe rc.); Sprunglauf (Mus.); [**ella**, f. zweimal geschwänzte Note, vgl. [a; [**cornisch**, mit spindelförmigen Hörnern; [**iform**, spindelförmig; [**il**, geschmolzen, gegossen; (fr. füsī), m. Flinte; [**ilier** (fr. füsiljē, gew. füselīr), leichter, mit einer Flinte bewaffneter Fußsoldat; [**illade** (fr. füsiljād', auch Füselade), f. das Erschießen mit der Flinte (bes. ganzer Massen); [**illette**, f. kl. Rakete; [**illiren** od. **füseliren**, (mit der Flinte) todtschießen; [**ion**, f. (Ver)schmelzung, Gießen, (Erz)guß, Weitschweifigkeit, Redeschwall, (Verschmelzung der Interessen und Parteien, bes. der Legitimisten und Orleanisten in Frkr.); [**ionist**, Anhänger, Betreiber solcher Parteiverschmelzung, dav. [**ionistisch**, adj.; [**ipedisch**, mit spindelförmigen Füßen.

Fust[**age** (fr. füstāſ'), f. Gefäß zur Waarenversendung, Emballage, (alle faßähnlichen Gefäße auf Schiffen zur Aufbewahrung von Lebensmitteln rc.); [**ak**, s. [**ik**; [**anella**, f. kurzes, weißes Unterkleid, Albaneserhemd, (faltiger, bis ans Knie reichender,

neugriech. Unterrock); [e (füst), f. an den italien. Küsten kleines zweimastiges Schiff (mit dreieckigen Segeln); [el = Fisetholz; [i (it.), n. Abgang von Waaren (durch Beschmutzung oder sonstige Beschädigung, dah. [irechnung, Berechnung dieses Verlustes); [ian (e. föstjänn), n. Barchent; [ie, Kind eines Weißen und einer Mustie, (Tochter eines Weißen und einer Mulattin); [igation (l.), f. Stäupung, Prügelstrafe, von [igiren, eig. mit dem [is, Knüttel, schlagen; [ikholz, gelbes Brasilienholz, ungarisches Gelbholz.

Fus[ür, f. Gießung, Schmelzung; [us, m. Spindel(schnecke).

Fut[aille (fr. fütalj'), f. Faß(werk); Tonne, Überfaß; [aine (fr. fütähn'), f. Barchent; F-ut-fa, das F in der Musik; [ier (fütjē), Koffermacher; [il, nicht(swürd)ig, von geringem Werthe, läppisch, unbedeutend, armselig; [ilität, f. —keit; [teral (fr. fourreau), n. Hülle, Schachtel, Kapsel, Scheide; [ua, s. Fetfa; [ur (fr. fütühr), Zukünftiger, Verlobter, Bräutigam; [ura (l.), [ure (fr.), Zukünftige, Verlobte, Braut; [uribile (barb.-l.), n. was sich unter einer Bedingung, (die nicht zur Wirklichkeit kommt), zugetragen haben würde; [urition, f. das Sein einer Sache in der Zukunft, verbunden mit dem Nichtsein in der Gegenwart, das Werden; [urum, n. Zukünftiges, (tempus, zu)künftige Zeit; [urum exactum, künftig vergangene Zeit, vollendete Zukunft.

Fuya[nt (fr. füijang), fliehend, zurückweichend, verjüngt, (vom Maßstabe); [rd (fr. füijär), Flüchtling, Ausreißer.

Fy[lgie (altd. Myth.), dem Menschen beigegebene Geburtsgöttin, Schutzgeist; feindl. Schicksalsgöttin; [rk(a), m. frühere dän. Kupfermünze ($^1/_{192}$ Reichsthaler), schwed. Kupfermünze ($^1/_{384}$ Daler); in Pommern = $^1/_{288}$ Thaler.

G.

G, in den abendländischen Alphabeten der 7. Buchstabe und 5. Consonant, der 3. Buchstabe im Griech. (γ) und in morgenländ. Sprachen, (z. B. hebr. ג, Gimel, Kameel). In der neuern Musik ist G (G sol re od. sol) die 5. Klangstufe der diatonischen, oder die 8. der diatonisch-chromatischen (die 7. der alten) Tonleiter, und bildet zu C im Verhältniß von 2:3 eine reine Quinte.

Ga, die 4. der belgischen Silben.

Gä[a (gr.), f. (Göttin der) Erde; Gebirgs-, Bodenbeschreibung (eines Landes); [istik, f. Erdkunde, Naturlehre der Erde.

Gaba[l, syr. Sonnengott, (bes. zu Emesa verehrt); [li (arab.), m. persischer Tabak; [n (fr. —bang), m. langhaariger Filz- oder Regenmantel in der Türkei; [niza, f. kostbarer (fast frackförmiger) Pelz des Sultans; [r, m. afrikan. Sperber; [rage (fr. —räl'), f. Lichtergeld; [re od. [rre (fr.), f. kleines, plattes, breites Ruderschiff (zum Aus- und Einladen), Wachtschiff, Lichter; [ret, n. Art kleiner Barken; [rier (fr. riē), Besitzer(, Schiffer auf) einer Gabarre; [ri(t, fr.), m. Schiffsmodell; [rote, f. frz. Fischernachen; [sse, f. schwerfälliges, schwed. Fahrzeug.

Gabb[ara, f. Mumie (in Ägypten); [atha (hebr.), Richtstätte in Jerusalem; [iano (it.), m. Seemöve; [ro, m. körniges Gemenge von Diallag und Labrador, Paulith-, Hypersthen-, Schillerfels; [roït, Grünstein; [ronit = Skapolith.

Gabe[lage (fr. läl'), f. Salzsteuerzeichen; Lagerzeit des Salzes; [leur (löhr), Salzzöllner; [liren, Salz auf dem Speicher trocknen lassen; [lla (ml.), [lle, f. (Nach)steuer, (früher auch frz. Salzsteuer, Salzniederlage; [lla emigrationis, Abzugsgeld bei Auswanderung; hereditaria, Abschoß, Abgabe von einer Erbschaft); [llum (nl.), n. Raum zwischen den Augenbrauen; [lung, f. Waarenverkauf im Ganzen durch öffentliche Versteigerung; [t (fr. gabä), Wetterfahne, Windfähnchen (auf Masten); [ts = Cagots (eine Menschenraçe).

Gabi[an-Öl, Steinöl aus Gabian (im frz. Depart. Hérault, bei Béziers); [e, m. liefländ. Gott (beim Getreidetrocknen angerufen); (fr. gabi, it. gaggia), f. Mastkorb; [er (gabiē), Mastkorbwächter; [na (nl.), große Graumöve; [ion (fr. iong), m. Schanzkorb; [ionnade (fr.), f. Korbschanze; [ionniren, durch Schanzkörbe decken.

Gab[jauja (preuß. Myth.), Geberin des Reichthums; [ler, zweijähr. Gabelhirsch; Rother Milan; [riel (hebr.), Stärke Gottes; [riële, göttl. Frau; [uron (fr. ürong), m. Wange, Backe (zur Befestigung des Mastbaums).

Gach[e (fr. gäsch'), f. Schließkappe, (Rührstange für Gips, Kalkschaufel); [eur (fr. öhr), Schmierer, Sudler, Verschleuderer; [iren, (eig. Kalk einrühren); schlecht malen, verschleudern; [upines (span. ghatschupines), in Mexiko die in Europa selbst geborenen Weißen, vgl. Chapetones; Spitzbuben.

Gad[de, m. Weißling, Wittling (Fisch); [eling (ahd.), Verwandter; [elote (fr.), Steinbeißer (Art Schellfisch); [emer (ahd.), Beisasse; [en (ahd.), Gränzen eines Gutes, Stockwerke; Gehülfen; [helen, s. Gaelen; [ini, pl. Schellfischarten; [ium (ml.), n. Testament (das der Erblasser in die Feder dictirte); [itanum fretum, n. die Straße von Gibraltar; [oïdes, Schellfische; [olinerde, Yttererde; [olinit, Art Thonerde, (kieselsaure Ytter-, Beryllerde rc. enthaltend); [steel (e. gäddstīl), n. Stahl zu Feilen, Messern rc.; [süll, eine Gelongs- od. Priesterklasse im Lamaismus; [uin, $C_{35}H_{22}O_{6}HO$, eine Substanz im Leberthran; [us, m. Schellfisch, (g. aglefinus, gemeiner Schellfisch, callarias, Dorsch, minutus, Zwergdorsch, morrhua, Kabliau, Stockfisch).

Gaëdinsäure, der Hypogäasäure isomer.

Gael[en, die celtischen Bewohner Irlands und Hochschottlands; [ische Sprache, der Hochschotten, (im weiteren Sinne, Irisch, eigentlich Gaelisch, Manks, Kymrisch und Bretonisch).

Gaff[e (fr.), f. Bootshaken; [iren, damit festhalten; [el, f. Zunft; (Abgabe, bes. Abzugsgeld), Art Raa; [elmeister, Obermeister, [elknecht rc.

Gaga[t(h, eig. Stein von Gagä in Lycien), m. Pech-, Glanzkohle, schwarzer Bernstein; [tirt, schwarz wie Gagat; [t, Kohle, Art Steinkohle.

Gag[e (fr. gāſ', m.), gew. f. (Unter)pfand, Einsatz, Gehalt, Löhnung, Besoldung (bes. der Schauspieler und Sänger); [e-Carenz, f. Soldabzug, —ausfall; [e d'amitié, Freundschafts-, [e d'amour, Liebesgeschenk, Liebespfand; [ea, Pflg., Fam. der Liliaceae-Julipaceae; [el, die Pflg. Myrica, dah. [elöl; [erie (fr. gāſ'rī), f. gerichtl. Pfändung; [eur (gälöhr), Wettender; [irung, Besoldung; [ist, Besoldeter, (der in eines Andern

Solde steht); [ium (ml.), n. Unterpfand, Succumbenzgeld, Lohn; [liarda (it. galjarda), f. kurzweiliges, lust. Volkslied (16. Jahrh.), veralteter, ital., lustig ausgelassener Tanz in 3/8 oder 3/4 Tact (auch Romanesle genannt); [ne (fr. ganj'), gewinnt; [né, gewonnen; n. das Gewinnen (eines Processes); [nebina, eine Mimosea-Acaciea, Hülsenfinnpfl.; [ne-pain (ganj' päng), n. Werkzeug des Brodverdienstes; ne-petit, herumziehender Scheerenschleifer; [neur (ganjöhr), Gewinner.

Gah (pers. Chron.), 1/5 oder 1/4 Tag; Schalttage; —nia, f. eine Cypergrasart; —nīt, m. Automolith, ein krystallisirtes Zinkerz.

Gai (fr. gäh), lustig; m. indischer Beifuß.

Gaïac, m. Franzosenholzbaum; —īn, n. dessen Harz.

Gai[(e)té (fr.), f. Lustigkeit; [llac (fr. galjak), m. (in Holland sehr gewöhnl.) weißer und rother Bordeauxwein; [llard, lustig, ausgelassen, frech; m. lustiger Bruder, loser Schelm, ausgelassener Mensch; Schiffscastell, -schanze; [llarde, f. lose Dirne; s. Gagliarda; Borgois (eine der kleinsten frz. Buchdruckerschriften); [llardia, Pflg., Fam. der Compositen, Zierpfl. aus Nordamerika, (aristata, gegrannte G. ꝛc.); [llardise (fr. galjardīs), f. Fröhlichkeit, Muthwille; [ment (fr. gämang), adv. lustig, munter; [n (fr. gäng), m. Gewinn; [ngs (holl.) = Fleutschiff; [tan (türk.), Soldatenrock mit Schnüren.

Gaj[o (it.), lustig, munter; [ula (arab.), Maulthier- oder Kameelsattel (der Damen in Marokko).

Gal (fr.), m. Meerhuhn, Silberfisch; —a (span.), f. Hofpracht, —festlichkeit, —fest, Pracht- oder Staatskleid; (daher —acorso, -diner, -oper, -tag ꝛc.); —ab, (im Lamaismus) die verschiedenen Weltperioden (seit der Schöpfung der sichtbaren Dinge); —actia, f. Milchhülse (Fam. der Papilionaceae-Phaseoleae-Glycineae); —actides, f. Milchdistel; —actīn(e), wachsähnl. Substanz aus dem Safte des —actodendron utile (des Kuhbaums, Fam. der Artocarpeae); —actīnsäure, $C_{14}H_8O_7 + 2HO$, (eine syrupöse, unkrystallisirbare Masse); —ago, Ohraffe, Gatt. der Halbaffen; —aīten, pl. Abtheilung der mohammedanischen Secte des Ali.

Galakt[akratīe (gr.), f. Milchfluß, übermäßiger Milchverlust; [āt, n. milchsaures Salz; [ischesis, s. [oschesis; [īt, m. M.stein, -jaspis; [ocēle, f. Anschwellung eines M.behälters, (der Brustdrüse durch Verstopfung der Warzenmündung); [ochroïsch, milchfarbig; [ōde, f. milchfarbener Urin; [odendron, n. Pflg., Kuhbaum, s. Galactīn; [odiät, f. M.diät, M.cur; [odiarrhöe, f. m.artiger Durchfall; [oganglion, n. M.knoten; [ographīe, f. Beschreibung der M.säfte; [ologīe, f. Lehre von denselben; [omastoparektōma, n. M.brustgeschwulst; M.absceß in der Brust; [omastoncus, m. M.absceß außerhalb der Brust; [ometastāsis, f. M.versetzung; [ometer, m. od. n. M.messer, Rahmmesser. M.prüfer; [ometrīe, f. M.prüfungskunst, Erforschung des Grades der M.verfälschung; [omycus, m. M.eiweißschwamm; [ophag, M.esser; [ophagīe, f. M.nahrung, Leben von M.speisen; [ophora, n. pl. die M.bereitung befördernde Mittel, (g. vasa, Milchgänge); [ophorisch, milchtreibend; [opiometer, m. od. n. M.fettmesser; [oplanīe, f. M.austretung; [opterōsis, f. M.-überfluß; [opo(i)ēsis, f. M.bereitung, M.absonderung; [opoëtica = [ophora; [opoſīe, f. M.trinken (als Cur); [opōt, M.trinker; [opyra, f. [opyretos, m. M.fieber; [orrhöe, f. M.fluß; [oschesis, f. M.verhaltung; [ōsis, f. Verwandlung in Milch; [oſkōp, m. M.beschauer, M.messer; [ostasis, f. M.stauung, M.stockung; [otrophīe, f. Ernährung mit Milch; [ozemīe, f. M.verlust; [uchie, f. das M.haben, Säugen; [urie, f. M.harnen.

Galam[butter, Bambuk- oder Bambarrabutter, (Pfl.fett aus den Früchten der Bassia longifolia butyracea, nach dem Reich Galam [Kajoaga, Kadschaäga] in Senegambien benannt); [ment (fr. ammang), adv. auf feine, artige Weise.

Galan (span.), Liebhaber, Buhle (bes. mit böser Nebenbedeutung); —dage (fr.), f. dünne Scheidewand; —den, pl. —s (fr. galang), überzuckerte Pomeranzenschalen, Bandschleifen zum Putz; —der, Hauben-, Heidelerche, brauner Kornwurm; —dria (it.), f. venet. Kriegsfahrzeug (im 9. Jahrh.); —ga, m. Galgant(wurzel, als Verdauungsmittel heilsam); —t (fr.), geputzt, geschmückt, höflich, artig, verbuhlt, (—te Fuge = freie F., —te Krankheit = Lustseuche; —ter Stil (Mus.) = weltl. Stil, im Gegensatz zum gebundenen, kirchlichen St.); —terīe, f. Putz, Schmuckwaare, (daher —teriehändler, —waare); Artigkeit, feine Lebensart, Höflichkeit (bes. gegen das weibl. Geschlecht), Schönthuerei; Geschenk aus Artigkeit; Liebeshandel, Buhlerei, (daher —terie-Krankheit = venerische Kr.); —teriedegen, zum Gala-Anzug gehör. Degen; —thomme (fr. galantomm'), feiner, artiger Mann, Ehrenmann, (dagegen homme galant, galanter Weltmann, Zierbengel); —thus (gr.), m. Schneeglöckchen; [tin (fr. galangtäng'), süßer Herr, lächerl. Liebhaber; —tine (fr.), f. Zwischengericht von fettem Hühnerfleisch; mit einer Hühnerfleischfarce gefüllter Kalbskopf; —tisīren, den Liebhaber, süßen Herrn spielen; —tismus, m. Scheingelehrsamkeit, -wissen, Flitterbildung; —tuomo (it.), Ehrenmann, rechtschaffener Mann, (re-galantuomo, König-Ehrenmann, Beiname d. Königs Victor Emanuel von Italien).

Galat[ag, feierl. Hoffest; [ea, eine Nereïde; ein Asteroïd; [eadae, Fam. der langschwänzigen Krebse; [tīne, s. Gelatine.

Galax, f. Milchblume (eine Ericacēe); —aura, Gatt. der Korallinen; —ia, Schwertlilien-(Iridēen-)Gattung; —ias (gr.), m., —īe, f. Milchstraße (am Himmel, engl. —y, auch eine glänzende Versammlung).

Galb[ān (ml.), grüngelblich; [anāt, gelb (weibisch) gekleidet; [anētum, n. Mutterharzsalbe; [aniferisch, Galbanum erzeugend; [anum, n. grasgrüne (Weiber)kleidung; Mutterharz, (gegen Mutterbeschwerden heilsames Gummi); [e (fr.), f. sich auswärts ausbreitender Bauzierath; [ula, Glanzvögel; [ulus, Zapfen-, rindige Beere, Cypressennuß.

Galdagummi, wohlriechendes indisches Harz.

Gale (fr.), f. Krätze; (e. gēl), n. (heftiger) Wind, fortschreitender Sturm; —a (l.), f. Helm, (g. aponeurotica, Sehnenhaube des Schädels), Wiesel, Marder, Katze, allgemeiner Kopfschmerz.

Galea[maurōsīe, f. amaurotische Blindheit (mit erweiterter Pupille und auffälligem Opalisiren im Innern des Auges); [nkōn (gr.), m. Katzen-, Wieselarm (eine Mißbildung d. Arms); [nthrōpīe,

f. Katzensucht, krankhafter Wahn, die Gestalt einer Katze zu haben; [sse, [zza (it.), f. großes, galeerenähnliches Ruderschiff (mit 3 Masten, im Mittelmeere), einmastiges Handelsschiff, (galiotenähnl., doch mit platterem Spiegel); [tus, helmförmig, gehelmt, geharnischt (z. B. **prologus galeatus**).

Galeere, (auch **Galee, Galeie**), f. Schiff zum Rudern und Segeln (mit niedrigem Bord, 2 Masten, ohne Verdeck); —**nofen**, Ofen mit einer Anzahl Retorten, (deren Hälse wie die Ruder e. Galeere zu beiden Seiten hervorragen); —**nsklave**, Ruldersklave; —**nsträfling**, zu d. Galeeren verurtheilter Verbrecher.

Gal[ēga, f. (**officinalis**), gemeine Geisraute, eine Papilionacēe); (it.) Fahrzeug mit einer Reihe Ruder; [ēgo, s. Gallego; [**eīde**, f. kleine Galeere.

Galēn[a (gr.), f. Bleiglanz, Ofenbruch; [īca, f. in der Logik die 4. Schlußfigur; n. pl. einfache, blos durch mechanische Mischung oder durch Kochen bereitete Heilmittel; [**ische Binde**, Fascia Galeni, Hauptbinde mit 4, 6 und 8 Köpfen (Cancer Galeni, Krebs des G., die 4köpfige Hauptbinde); [**ismus**, m. Heilgrundsätze des altgriech. Arztes Galēn († um 200 n. Chr.); [**isten**, Anhänger der Schule des Galēn; niederländische Wiedertäuferpartei (nach Galenus Abrahamssohn de Haēn, gew. [**iten**); [**oīde**, f. Krystallform mit 24 gleichschenkligen, als 8 dreiflächige Pyramiden hervortretenden Dreiecken, Triakisoktaëder.

Galēn[ok, n. russ. Weinmaß=1Stoof=$^{1}/_{8}$Wedro =$0_{,0234}$ pr. Eimer; [sis, pl. türk. Stelzpantoffeln.

Galeo[**bdōlon**, n. Waldnessel, (**luteum**, deutsche Waldpfl. eine Labiate); [**des**, Walzenspinne; [**machīe** (gr.), f. Katzenkrieg; [**myomachīe**, f. Katzen- und Mäusekrieg (kom. Heldengedicht des Prodromos); [**ne** od. **Galione**, f. früher großes (span. oder portug.) Kauffahrtei- und Kriegsschiff, (bes. um Silber aus Amerika zu holen, mit 3 od. 4 Verdecken); [**pithecus**, m. Flattermaki, -katze; [**psis**, f. (eig. Katzengesicht), Pflg. Hanf-, Taubnessel; [**t(to**, it.), Galeerensklave, -ruderer; [**t(t)e**, f. einmastiges Fahrzeug, kleines od. Halbruderschiff; [**tes**, Eidechsengattung (Fam. der Baumagamen).

Galer[**a** (span.), f. Galeere; eine Art mit Leinwand überdeckter, vorn offener Reisewagen; Tairo, Gatt. Vielfraß; [**iculum**, n. kleiner Helm; Perücke; [**ie** (fr.), s. Gallerie; [**īt**, bemützt, mit einem Kopfbusche versehen; [**ita**, Schlangenkäfer; [**ites**, Seeigelgatt.; [**ne** (fr.), f. kalter Nordwestwind (im nordwestl. Frkr.); [**opīe**, f. krankhaftes Heiter- od. Hellsehen; [us, kegelförm. Mütze (von Fellen), Perücke. [Marmorbrüchen.

Galestri (it.), untaugliche Schichten od. Stücke in d.

Galét[**a** (it.), f. = Galette; [**as** (fr. tā), m. Dachkammer, -wohnung (dah. [**étages en galetas**, aus d. Dache herausgebaute Erkerstuben); [**s** (fr. galäh), pl. venet. Glaskorallen; [**te**, f. schlechte Flockseide, ungesponn. Ausschußseide; [**tier** (fr.), Fladenbäcker.

Galg[**aliel**, im Talmud Fürst der Sonne (od. der sie regierende Engel); [al (Gspr.), Rad des Scharfrichters; [**ánt**, heilkräftige ostind. Wurzel von Alpinia Galanga; [**ulus**, m. Racke (krähenartiger Singvogel); Flußwanze. [kon.

Gal[**haubans** = Pardunen; [**iankon**, s. Galean-

Gali[**ctis**, vielfraßähnl. Säugethiergatt. (Südam.); [**läa**, die nördl. Provinz v. Palästina; (in England Vorhalle vor d. Portale goth. Kirchen; in der griech. Kirche Zeit von Ostern bis Himmelfahrt od. 3. Woche nach Ostern).

Galima[**free** (fr.), f. gehackte Fleischüberreste mit gewürzter Brühe; Mischmasch, verworrene Rede; [**t(h)ias**, m. (angebl. entstanden aus der Verwechslung von gallus Mathiae und galli Mathias in einem altfrz. Rechtsstreite), Wortverdrehung, unverständl., verworrenes Geschwätz, sinnloses Gewäsch, Unsinn, Kauderwälsch.

Gali[**nsogea**, Futterpfl. (in China und Peru, eine Corymbifēre); [**on** od. **Gallion**, Vorbau am Schiffsvordertheil; [**ondschi-Aga**, Befehlshaber od. Oberhaupt der türk. Matrosen; [**one**, s. Galleone; [**onella**, s. Gall.; [**pea**, eine Diosmēe, südamerik. Baum, (von dem die ächte Angosturarinde kommt, mit schön gelbem, buchsbaumähnl. Holze); [**poīn** = Angusturīn; [**pot** (fr. pō), Harz des amerikan. Terpentins, weißes Fichtenharz; [**tzenstein**, weißer od. Zinkvitriol; [**um**, n. (**verum**), Labkraut, Bettstroh U.L.Fr., (**Aparine**), Klebkraut; [**vaten**, ostind. Schiffe zu Waarenversendungen.

Gall[**a**, s. Gala; Gall- od. Eichapfel; [**acea salia**, n. pl. gallussaure Salze; [**acēum acidum**, Gallussäure; [**ada** od. [**adon**, Schlemm im Trisett; [as, weitverbreitetes (Neger)volk südlich von Abessinien; [**āte**, gallussaure Salze; [**drar** (nord. Myth.), Zaubergesänge; [**e**, f. (l. **bilis**, **fel**); ferner Naß- od. Sandgalle, feuchte od. sandige Ackerstelle; Wassergalle, unvollständiger Regenbogen; Windgalle, heller Fleck am Himmel; Lücke in der gegossenen Metallmasse &c.

Gallēg[**a** (**libra**), das gallicische Pfund = $1^{1}/_{4}$ castil. Pfund = $1_{,23}$ preuß. Pf.; [**o**, Gallizier, (Last- und Wasserträger in Lissabon); warmer Nordwestwind in Spanien.

Galler[**īa** (nl.), f. Wabenfalter (Fam. der Schaben, z. B. **g. cerella**, Wachsschabe, **mellonella**, Honigschabe, Bienenmotte); [**ie**, f. Gitter-, Geländergang, Säulenhalle, Bildersaal; (langer, schmaler, meist bedeckter Gang zu den Außenwerken einer Festung; Minengang; Stollen, Ausbau am Schiffshintertheil; die Plätze über, auch vor den Logen; die Zuschauer im Raume über den Logen; Collectivtitel von bildl. Darstellungen, Kupferwerken &c.); [**t**, n. [**te**, f. durchscheinender, zu einer zitternden Masse eingedickter Saft von Pfl. od. thier. Stoffen, Dick-, Klebesaft; [**ythrōnsäure**, Blaugallussäure (durch Einwirkung von zweifach kohlensaurem Kalk auf Gallussäure).

Gallet, n. = Galettam, Gespinnst aus Seidenabfällen, dah. —**Seide**; —**te**, f. Cocon, einförmige Hülle der Seidenraupe. [scheibe.

Gallglas, in der Mitte erhabene (Laternen-) Glas-

Galli, pl. (verschnittene) Priester der Kybele in Rom; —**ambus** od. —**ambischer Vers**, (von den vorigen in ihren Liedern gebraucht, ursprünglich ⏑⏑ — ⏑ — ⏑ ⏑ — ⏑ | ⏑⏑ — ⏑ — ⏑ ⏑ ⏑ —); —**canisch**, französisch (nur von der frz.-kathol. Kirche gebräuchlich); —**cinium**, n. Hahnenruf, Morgengrauen; —**cism(us)**, m. Eigenthümlichkeit der frz. Sprache, (fehlerhafte Nachbildung der vor. in einer nichtfrz. Sprache); —**cisten**, in der span. Literatur Anhänger der frz. Schule (im Gegensatz zu den Gongoristen); —**colae** = Cynipsera, Gallapfelwespen, Gallmücken; —(**co**)**manīe**, f. übertriebene Vorliebe für Alles, was französisch ist; —**crus**, n. Hahnenfuß; —**cum fretum**, n. Meerenge von Calais; —**cus morbus**, m. Franzosenkrankheit; —**cus sinus**, Meerbusen von Marseille; —**draga**, f. haarige Kardendistel; —**en**, alter Name Frankreichs, (—**er**, dessen Bewohner); —**ferisch**, Galläpfel tragend;

—form, hahnförmig; **—gaskins** (e.), weite Schiffer-, Pluderhosen; [**mathias,** s. Galimatias.

Gallin, n. Gallapfelsäure; **—a,** Henne, Huhn; **—aceae,** hühnerartige Vögel; **—aginis caput,** n. Schnepfenkopf (Anat.); **—ago,** f. Heerschnepfe; **—arius,** Hühnerwärter; **—asse** (fr.), mexikan. Reiher, bras. Urubu; **—e** (fr.), f. Meerlerche, Seekukuk; **—ivorisch,** Hühner fressend; **—sect,** Schildlaus; **—o,** m. Rechnungsmünze an der afrikanischen Westküste (5 Kauris); **—ula,** f. Rohrhuhn (Gatt. der Wasserhühner).

Gallion, n. Schiffsschnabel, -vordertheil; **—e,** s. Galeone; **—ella,** Gatt. der Bacillarien, Schiff- oder Kahnthierchen, (Art Infusionsthiere); **—ismus,** m. Gleichgültigkeit gegen Verschiedenheit der Religionen (vgl. Apostelg. 18, 12), Indifferentismus; dah. **—ist,** Indifferentist; **—isten,** auf Galeonen fahrende (span.), Kaufleute.

Gallir[bret = Chorbret; [**en,** (d. Webstuhl) beschnüren, (mit e. Gerbebrühe von gekochten Galläpfeln behand.).

Galli[sch, französisch; [**sīren,** geringe Weine künstlich verbessern (nach der Gallschen Methode); frz. machen, frz. Redewendungen gebrauchen; [**smus,** m. die Schädellehre des Dr. Gall in Wien; [**ten,** versteinerte Galläpfel; [**tzenstein,** [**vaten,** s. Gali—; [**tzinīt,** Rutil, eisenhalt. Titanoxyd.

Gallo[-batavisch, französisch-niederländisch; [**che** (fr. losch'), f. eig. gallische Fußbekleidung, Holz-, Überschuh; [**glasse,** ehemaliger irischer Milizreiter; [**mān,** übertreibender Bewunderer alles Französischen, (dav. **mānīe,** f.); [**n** (e. gällon), n. Gallone, engl. Maß (= $277_{,274}$ engl. Kubitzoll = $4_{,54346}$ Liter, für Getreide = $^1/_8$ Bushel); [**p,** s. Galop; [**phil,** Franzosenfreund.

Gallu[lascīren, rauh sprechen (wie ein Jüngling bei Stimmwechsel); [**s,** (Haus)hahn; [**ssäure,** Galläpfelsäure, Acidum gallicum, $C_{14}H_6O_{10} + 2aq$.

Galm[aces, pl. den (Demi-)Londres ähnl. Tücher; [**ei,** m. Zinkspath, Kieselzinkerz (zur Messingbereitung brauchbar); dav. [**eikupfer** (Kupfer u. Zink) ꝛc.

Galo[ne (fr. **galon**), f. bandartiges mit (un)echtem Gold und Silber durchwirktes Gewebe von (Floret)seide ꝛc., Tresse, Gold- od. Silberborte; [**nnier** (fr.), Tressen-, Bortenmacher; [**n(n)īren,** mit Tressen besetzen, verbrämen, (dichtes, langhaariges Pelzwerk in $^1/_4$ Zoll breite Streifen zerschneiden und wieder zu einem Ganzen zusammennähen); [**p(p),** m. Sprung-, Schnelllauf, Schnellritt (zwischen Trab und Carrière); [p(p)**ade** (fr.), f. kurzes Galoppiren zur Übung od. Probe, (Zeit zur Vollbringung eines Reitbahngalopps); eine Tanzart (in $^2/_4$ Tact, mit rascher Bewegung); [**pin** (fr. päng), Laufbursche, Küchenjunge; Ordonnanzofficier bei einem General; (altfranz. Maß = $^1/_2$ Setier); [**p(p)īren,** im Sprunge laufen od. reiten, Galopp tanzen, rasch vorschreiten, (z. B. [**pīrende Schwindsucht,** schnell verlaufende Tuberculose mit Entzündung); [**ubet** (fr. galubē), m. **Flutet,** hochtön. Blasinstrument mit 3 Löchern.

Gal[phimia, Pflg., Fam. der Karyophylleēn, (mexikan. Zierstrauch); [**tiria,** Wachsschabe, vgl. Galleria; [**uchat** (fr. galüschā), m. Seehundshaut.

Galvan[isch, den [ismus betreffend, durch denben erzeugt, (**—er Anstrich,** des Eisens zum Schutz gegen das Rosten, ein mit gepulvertem Zink angemachter Leinölfirniß; **—e Apparate, Batterie,** verschied. Zusammenstellungen von Metallen u. Säuren zur Erregung galvanischer Ströme; **—es Kohlenlicht,** durch Kohlenstücke sich entladende, starkes Licht erzeugende galvan. Batterie); [**isīren,** einem galvan. Strome aussetzen, ärztl. durch [ismus behandeln; in einen erregten Zustand versetzen, ein Scheinleben geben; [**ismus,** m. die durch Berührung ungleichartiger Substanzen (bes. Metalle) erzeugte Elektricität, Metallreiz auf Nerven und Muskeln; [**odesmus,** m. ein [ischer Apparat von verstärkter Kraft (bes. bei Scheintodten angewandt); [**oëpikalymmatik,** s. [ostegie; [**oglyphīe,** f. Methode, um durch chem. Mittel mit Hülfe des [ismus auf einer Metallplatte Zeichnungen en relief (druckfähig) hervorzubringen; [**ographīe,** f. galvan. Übertragung der Malerei von einer Silberplatte auf eine zum Abdruck geeignete Kupferplatte; Abdruck einer solchen Platte; dav. [**ographisch,** adj.; [**ographisīren,** durch [ismus Bilder herstellen; [**okaustik,** f. Anwendung des durch galvan. Strom glühenden (Platin)drahtes als Ätzmittel; [**omagnetisch,** adj. zu [**omagnetismus,** n. = Electromagnetismus; [**ometallurgie,** f. Gewinnung von Metallen aus ihren Erzen auf galvanischem Wege; [**ometer,** n. od. [**oskōp,** m. Werkzeug, die Stärke eines galvan. Stromes zu messen od. schwache galvan. Ströme bemerkbar zu machen; dav. [**ometrīe,** f. [**ometrisch;** [**oplastik,** f. Erzbildnerei auf galvanischem Wege, Abformen durch galv. Kupferniederschlag, dav. [**oplastisch;** [**opunctūr,** f. galvanische Acupunctur; [**ostegīe,** f. Niederschlag von Metallen mittelst des [ischen Stroms, bes. galvan. Vergoldung od. Versilberung; [**otypen,** Buchstaben od. Buchdruckstöcke aus galvanisch niedergeschlagenem Kupfer; [**otypīe,** f. Herstellung derselben.

Galv[ardine (fr.), f. Regenmantel; [**ette,** f. malabarisches Küstenschiff.

Gam, n. pers. Längenmaß (3 Schritte); **—aliel,** hebr. Name, Gottes Vergelter; **—ander,** das Pfl.geschlecht Teucrium; **—aschen,** s. Kam.; **—asus,** Gatt. der Milben, (g. **coleopterōrum,** Käfer-, **gallinae,** Hühner-, **telarius,** Webermilbe).

Gamb[a (it.), f. Bein, Knie, (dah. **Viola di gamba,** Kniegeige); [**ade** (fr. gangbād), f. Luft-, Freudensprung, hastiger Entschluß; Narrenspossen; [**adīren,** Luftsprünge machen, Narrenspossen treiben; [**ado** (span.), m. stiefelartiger Steigbügel; [**age** (fr. gangbāl'), f. Biersteuer; [**arelli** (it.), pl. kleine marinirte Taschenkrebse; [**e,** f. Kniegeige (kleiner als das Violoncell; auch eine Flötenstimme enger Mensur in der Orgel); [**enwerk,** [**enclavier,** ein flügelförm. Claviaturinstrument, dessen Saiten von kl. Rädern wie mit einem Bogen gestrichen werden; [**ea** od. [**ia,** f. gelber Katechu (ein Pfl.-harz); [**ettaismus,** m. frz. Verlogenheit, grundlose Großsprecherei, dabei unbegreifliche Unkenntniß der Verhältnisse des Auslands und Unfähigkeit, die Kräfte des eigenen Landes richtig zu schätzen (Eigenschaften, die in Gambetta 1870 bes. stark hervortraten); [**ette,** f. kibitzähnl. Vogel; [**etto** (it.), Bein, (**dare il g.,** ein Bein stellen, vgl. [it); [**ist,** ein Gambenspieler; [**it** (fr. m.), gew. n. ein verfänglicher Zug zu Anfang des Schachspiels mittelst eines vor dem Läufer stehenden Bauern (des [**itbauers**); [**lose,** herrenloses Gut; [**oge-Gummi** = Gummigutt; [**rinus** od. [**rivus,** ein sagenhafter (bes. nach der Verbreitung des Lagerbiertrinkens als Erfinder des Bieres und als Schutzpatron des Biertrinker personificirter) König (in Niederdeutsch-

land? Hamburg?); [usino, goldsuchender Abenteurer in Mexiko; 'utta (ml.), f. Bischofsstab, s. Cambuca.

Game (e. gähm'), n. Spiel; Wildpret; —**lia**, f. Beiname der Here als Göttin der Ehe; n. pl. Hochzeitfeste zu Ehren der Here; —**liōn**, m. der den Ehegottheiten gewidmete 7. Monat des altattischen Jahres (10 Januar bis 6. Februar).

Gami[n (fr. mäng), Küchen-, Lehrjunge, Lauf-, Gassenbube; (Pariser Straßenjuuge); [**nerie**, ist die tactlose fahrlässige Politik des Ministeriums Thiers spöttisch genannt worden; (in der neuesten Zeit steht dieselbe in Frkr. noch in schönster Blüthe); [**te** (fr.), f. eine Art Pelzwerk.

Gamma, (n. Name des griech. G [Γ, γ]); das Tonsystem des Guido (von G bis $\overline{\overline{e}}$); —**dion** (gr.), n. ein Zeug, in welches aus 4 Γ kreuzförmig zusammengestellte Figuren (⊣⊢) gewebt sind (zu Gewändern griech. Bischöfe gebraucht); —-**Function**, ein von Legendre mit Γ bezeichnetes Integral, das als eine neue transscendente Größe anzusehen ist; —-**Harz**, (neben Alpha- und Beta-Harz einer der harzigen Körper, Kolophonsäure); —**rograph**, m. Beschreiber der Krebsarten, dav. —**rographīe**, f. Beschreibung ꝛc.; —**rolīthen**, Versteinerungen von Krustenthieren (oder in Gestalt eines Krebsschwanzes); —**rolog**, (Beschreiber od.) Kenner der Krebse od. Krustenthiere; —**rologīe**, f. die Lehre von den Krebsen od. Krustenthieren, dav. —**rologisch**, adj.; —**rus**, m. Wasserfloh, Flohkrebs, (g. **fossarum**, Flußgarneele); —**t**, wie ein Gamma (Γ) gestaltet.

Gamme, f. Tonleiter (vom tiefsten bis zum höchsten Ton), gabelförm. Holz, den Ziegen um den Hals gelegt, um das Durchbrechen durch Zäune zu verhindern); [**on**, n. die Feier von Mohammed's Geburt bei den Negern am Senegal.

Gamo[gastrisch (gr.), mit mehrern zusammenhängenden Eierstöcken; [**logīe**, f. Abhandlung, Lehre von der Ehe; [**nomie**, f. Lehre von den Ehegesetzen, Kenntniß der Heiraths- und Hochzeitsgebräuche; [**petala corolla**, f. einblätterige, d. i. verwachsenblätterige Blumenkrone; [**petalisch**, mit verwachsenen Blumenblättern; [**phyllisch**, mit zusammenhängenden Blättern; [**s** (gr.), m. Hochzeit(sschmaus); [**sepalisch**, mit zusammenh. Kelchtheilen; [**stylisch**, mit mehrfachem Griffel.

Gamsel, Donaufahrzeug (gegen 100 Fuß lang).

Gamut (e. gähmött), n. (die tiefste Note in) Guido's Tonleiter; —o (span.), moluttisches Palmengarn.

Ganach[e (fr. naich'), f. Ganasse, unterer Kinnbacken eines Pferdes; Dummkopf; [**ie**, f. [**ismus**, m. Dummköpfigkeit, Dummheit.

Gandsur, n. Religionsbuch der Buddhisten.

Gane[a (l.), f. Garküche, Kneipe, Bordell; [ō(**n**), pl. [**onen**, Schlemmer, Prasser; [**rben**, Miterben (einer Gemeinbesitzung, Grundbesitzer, die sich durch einen Burgfrieden zu gemeinschaftl. Vertheidigung vereinigten, dah. **Ganhaus**, **Ganschloß**); [**erbgericht**, Gesammt-, gemeinschaftliches Gericht; [**erbschaft**, Verbindung der Ganerben; [**sa** od. **ça**, Gottheit der brahman. Inder, Sohn des Siwa (Gott der Klugheit).

Ganf[er und [**e**, Dieb und Diebin; [**en**, stehlen.

Ganga (ind.), heil. Wasser; Fluß; (ar.), arab. Steppenhuhn; —**dewi**, der Gangesfluß als Göttin personificirt; —**mon** (gr.), n. kl. Austernnetz, (Netz im Leibe); —**s**, Priester in Nieder-Guinea.

Gang[lien, (pl. von [**lion**, gr., n. Überbein), Nervenknoten, -geflecht, -verwebungen; [**liensubstanz**, f. äußere graue od. Rindensubstanz des Gehirns; [**lien-System**, n. Gesammtheit der Nerven, welche sich in den Nervengeflechten des Unterleibs vereinigen; [**li(on)ītis**, f. Nervenknotenentzündung; [**lionär**, nervenknotig; [**lionēi pili**, Zwischenknopf-, Knotenasthaare; [**lion nervosum**, n. Nervengeschwulst; [**liös**, auf die Unterleibsnerven bezüglich, dav. ausgehend; [**räne** (gr.), f. der heiße (Glied)brand; [**räneseenz**, [**ränosis**, f. Übergang in den heißen Brand, Neigung dazu, das Brandigwerden; [**ränīren**, vom heißen Brand ergriffen werden; [**ränös**, brandig; [**spill**, senkrecht stehende Schiffswinde; [**way** (e. —wä), n. Durchgang, Laufplanke.

Ganīren, (im L'hombre) den Stich gehen lassen.

Ganivet (fr. wē), Schnittmesserchen der Wundärzte.

Ganjawas, pl. kleine türkische Fahrzeuge.

Gano (it.), laßt mir den Stich (gehen); —**īden**, Schmelzschuppen (Ordnung der vorweltl. Fische); —**matīt**, Gänseköthigerz.

Ganse (fr. gangs'), f. Rundschnur, Schleife davon.

Gant, f. Vergantung, Versteigerung, öffentlicher Verkauf an den Meistbietenden; —**en**, öffentl. versteigern; —**haus**, Versteigerungsh.; —**mann**, der Gant Verfallner, Concursschuldner; —**masse**, Concursmasse; —**meister**, Versteigerer; —**pfleger**, Verwalter der zu versteigernden Sachen, curator bonorum; —**proceß**, Concurs; —**proclama**, Anschlag einer öffentl. Versteigerung; —**register**, Verzeichniß der zu versteigernden Gegenstände; —**streiter** = Contradictor.

Gant[an(g), m. indisches Gewicht, (in Makassar $5,_{88}$, in Malakka $2,_{953}$, in Palembang $3,_{69}$, in Bantam [Java] $19,_{686}$ Kilogramm; auch ein Hohlmaß, auf den Philippinen $8,_{81}$, in Georgetown, $1,_{451}$ Litres); [**elet** (fr. gangt'lē), m. Panzer-, Blechhandschuh; wundärztl. Handbinde; [**en**, m. eine Art Pranger mit 3 Löchern für Kopf und Hände; Art dichter niederländ. Leinwand; [(**n**)**er**, m. Balkengerüst als Unterlage für Fässer; [**erie** (fr. gangt'), f. Handschuhwaaren, —kram, —handel; [**ier** (gangtjē), Handschuhmacher; [**irt**, behandschuht; [**s** (fr. gang), pl. Handschuhe, (g. **fourrés**, Pelz-, **de cerf** (ähr), hirschlederne Handschuhe).

Ganymēd, Jupiter's Mundschenk, schöner Jüngling, (Knabe, der sich zur Unzucht brauchen läßt).

Ganz, f. (pl. **Gänze**), Barre Roheisen; —**a**, m. früh. Münze in Pegu aus Zinn, Kupfer (u. Blei, ca. 1 Sgr.); —**ega**, f. (in Südtirol eig. Gegenerzeigung), Freudenmahlzeit; —**o** (it.), Buhle, (f. —**a**, Buhlerin).

Gaōn (hebr. eig. Herrlichkeit), Amtstitel der geistl. Oberhäupter der jüd. Akademie in Babylonien und überhaupt jüd. Gelehrten (pl. **Gaonīm**).

Gara[mantit, m. Art Granat; [**mond** od. **Garmond**, die Schriftgattung Corpus; [**ncage** (fr. garangßāʼ), f. das Färben mit Krapp; [**nce** (fr.), f. Färberröthe, Krapp; [**ncée** (ßē), f. od. [**nceux** (ßöh), m. aus schon gebrauchtem Krapp gezogener Färbestoff; [**nceur** (rangßöhr), Krappfärber; [**ncin**, n. Krappkohle, Präparat aus d. Krappwurzel, Krappfärbestoff; [**nciren**, mit Krapp färben; [**nt** (fr. garang), Bürge, Gewährsmann, Gutsager; [**nti** (fr.), der Verbürgte, dem Gewähr geleistet worden ist; [**ntīe**, f. Bürgschaft, Gewähr(leistung), Gutsagung, Verbürgung; [**ntīren**, bürgen, gutsagen, haften, einstehen; [**ntismus**, m. Verbürgungssystem, (Verfassungsgrundlage nach

Fourier's Principien); [s (garasch), ungar. Name der Kaisergroschen; grobe weiße Futter= und Druckkattune von Surate; [vële, s. Caravelle.

Garbelage (b'lāſ), f. Waarenabgabe in den frz. Seehäfen (bes. bei Versendungen nach der Levante).

Gärbelīren, gerbeln, Eisensteine od. Erz mit hölzernen Hä…ern (klein) schlagen, (pochen, leichter schmelzbar machen).

Garb[in (fr. bäng), periodischer, kühlender Südwestwind (am Mittelmeer); [o (it.), m. Anstand, Artigkeit, (Anmuth, Eleganz des Vortrags); [on (fr. bong), Männchen des Rebhuhns, Rebhahn; [ure (fr.), f. Brod=, Kohlsuppe.

Garc[e, (**Gars**), n. indisches Fruchtmaß (in Madras $49,_{16}$, in Colombo $50,_{848}$, in Pondichery $44,_{869}$ Hektoliter); f. Hure; [ier (garßiē), Hurenjäger; [inia, Pflg. Fam. der Guttiferen, (g. Cambogia, Guttibaum).

Garçon (fr. ßóng), Junggesell, Bursche, lediger Mann, Aufwärter, Kellner, (g. **de boutique** [butīk], Ladendiener); —**naille** (fr. nalj'), f. Haufen von Jungen, Bubenrotte; —**nière** (niähr), junges, liederliches Mädchen, Buhldirne; —**nīren**, Knabenschänderei treiben.

Garcy, m. (eig. pl. zum russ. **gárnez**, s. d.), Hohlmaß (in Krakau und Lemberg $3,_{84}$, in Wilna $2,_{82}$ Liter).

Gard[e (fr.), f. Wache, (bes. Leib=, Schutzwache eines Fürsten); auch auserlesene Truppen, Kerntruppen; [é, bewacht, besetzt, beschützt, verwahrt; [e à cheval (sch'wall), Leibwache zu Pferde; [ean Shale (e. schähl), grüne und schwarze Schiefer mit Sandschiefern, (Mittelglied zw. d. Portagegruppe und nordamerik. Grauwacke); [e=Artillerie, f. Wachtzeugnerei; [e-avancée (awangßē), Vorposten; [e-bonnet, m. Mützenüberzug; [e boutique (butīk), m. Ladenhüter (verlegene Waare); [echasse (schaß'), Hegereiter; [e-côte, Küstenbewahrer (Kriegsschiff an der Küste); [e des sceaux de France (dēßō de frangß'), frz. Großsiegelbewahrer; [e du corps (dü kōr), Leibwache, gew. zu Pferde; [efeu (fö), n. Feuer=, Kamingitter, Feuerschirm; [efou (fu), Geländer; [e magasin (gäng), Magazinverwalter, (Ladenhüter, s. eboutique); [emalade, Krankenwärter; [e manche (mangsch), m. Überärmel; [emanger (mangſē), m. Speiseschrank, —kammer; [e-ménagerie, Plümgraf (Thierwärter auf Schiffen); [e-meuble (möb'l), n. Geräthkammer; [enappe, m. eig. Tischtuchbewahrer, (Strohteller, Schüsselring); [enia, f. ostind. Pflg., Fam. der Rubiaceen; [enote, Contracte verwahrender Notar; [epêche (pähsch), Fischteichaufseher; [erobe, m. Küchenschürze; [erobe, f. Kleiderkammer, =schrank, =vorrath, sämmtliche Kleider (ohne Wäsche; Gesammtheit der zum An= und Auskleiden behülfl. Diener; Umkleidezimmer in Theatern, Raum zum Ablegen der Hüte, Überkleider ꝛc. bei Gesellschaften); [erobe=Inventār, n. ein Buch, in welches sämmtliche Garderobestücke nach ihrer Gattung und Art eingetragen werden; [erobenlectüre ꝛc., Bedientenstubenl.; [erobier (fr. biē), Aufseher über den Kleidervorrath, über abgelegte Kleider ꝛc.; [erobière (biähr), f. zum vor., namentl. für die Damengarderobe an Theatern); [esac (fr.), Actenverwahrer; [e-scel, (Gerichts)siegelbewahrer; [e-temps (fr. tang), m. Seeuhr; [etis (preuß. Myth.), Schutzgott der Kinder= und Schafheerden; [e-vaisselle (wäſſēl), Silberdiener; [e-vente (wangt), Verkaufsaufseher; [e-vue (gard'wüh), m. Licht=, Augenschirm; [ez (dē), bewahrt! nehmt in Acht! (z. B. [ez la reine, bewahrt die Königin, im Schach, [ez vous [wuh], nehmt euch in Acht!); [ien (fr.), Bewahrer (s. Guardian, e. Warden); [īne, f. (Bett=, Fenster=, Theater)vorhang; ([īnenpredigt, heimlich, eig. im Bett, von der Ehefrau ihrem Gatten gemachte Vorwürfe od. Zurechtweisungen); [īren, verwahren, bewachen; [ist, Leibwächter; (Soldat eines Garderegiments); Bürgerwehrmann; [neria, ein ostind. Strauch (eine Loganiacee); [oquia, f. eine Labiate, (Art lippenblumiger Synanthereen).

Gare (fr. gär), vorgesehen! aufgeschaut! Kopf weg! f. Weiche (auf Eisenbahnen; Bucht in einem Flusse); —**nne** (fr.), Kaninchengehäge, Fischweide; —**t** (fr. rē), Art Zeug von Leinen mit Baumwolle.

Garga[lismus (gr.), m. das Kitzeln (bes. das naturwidrige); [risīren (gr.), gurgeln; [risma, n. Gurgelmittel, =wasser; [rismus, m. od. [risation, f. das Gurgeln.

Gargo[l (e.), Finnen (der Schweine); [tage (fr. tāſ'), f. Sudelkocherei, Schmutzküche, (unreinl. zubereitetes Essen); [te (fr.), f. Garküche, gemeines Speisehaus; [tier, Sudelkoch, f. [tière; [tīren, in einer Garküche speisen, schlecht essen (und trinken).

Gargou[illade (fr. gulljād'), f. geschnörkelter (für das Groteske sich eignender) Tanzpas; [ille (gullj'), f. Wasserspeier (an Springbrunnen), Schnauze einer Dachröhre, Drachenkopf; [illement (ullſ'mang), n. [illis, m. Geräusch vom Gurgeln, Knurren im Leibe; [(il)lette (gulljett'), f. Wasserkrug; [sse (garguß'), f. Stückpatrone, Stückeinsatz; [ssière (ßjähr), f. Stückpatronentasche.

Gargurans, pl. schwere ostind. u. chin. Seidenzeuge.

Gari, m. Rechnungsmünze in Delhi (4000 Rupien); —**delle**, f. Fenchelblume; —**elle**, f. Gewürznelkenplantage (in Cayenne).

Gar[lic (e.), n. Knoblauch; [lix (e.), n. Butzel, Görlitzer Leinwand; [mond, s. Garamond.

Garn[acha (span. natscha), f. rother, süßer, schwerer span. Wein; [äle, [eele, f. Art kleiner wohlschmeckender Seekrebse (Salikoken); [et (e.), n. Schiffstau (zum Ein= und Auswinden der Fracht); [(i)ec, m. russ. und poln. Getreidemaß, vgl. Garcy; [ī(rt), mit Hausrath versehen, möblirt; eingefaßt, besetzt, von [īren (fr.), mit etwas versehen, besetzen, überziehen, ausrüsten; [īrung = Garnitur; (die Planken, mit denen die Schiffsseitenwände inwendig belegt sind; [isair (fr. ßähr), Soldat als Vollzieher eines Befehls, Executor, Steuereintreiber; [ison (fr. song, gew sōn), f. die Besatzungstruppen einer Festung oder Stadt, Standort von Truppen, (dav. —compagnie, —regiment, zum Garnisonsdienste bestimmt, —prediger ꝛc.); [isonīren, in Besatzung stehen od. liegen; [isons=Auditeur (tör), Platzrichter; [isseur (fr. ßöhr), Staffirer, Zurichter.

Garnitür (fr.), f. das zur völligen Ausrüstung oder Ausschmückung einer Sache (bes. eines Kleides) Gehörige; mehrere einzelne zusammenpassende und ein Ganzes bildende Stücke; (auf einerlei Art gearbeitete und mit einerlei Steinen besetzte Schmucksachen; eisernes oder messingenes Beschläge eines Feuergewehrschaftes); Auszierung, Aufsatz, (Besteck von Messern, Satz von Tellern, Reihe eingesetzter Zähne); —**arbeit**, ordinäre, auf beiden Seiten ausgeschweifte Tressen; —**band**, alle Bandsorten zum Besatz auf Frauenkleider; —**tressen**, pl. zu einem vollständigen Anzug gehörig.

Garnitze, poln. Getreidemaß, s. Garniec (Topf) = $^1/_{88}$ Scheffel oder Korzec = 4 Liter.
Garo, unächte Sorte Aloëholz, Adlerholz; —(**s**)=**mantie**, f. Wahrsagung aus Flaschen (od. Gläsern) mit Wasser.
Garr[as, s. Garas; [**et** (e.), n. Dachstube; [**ochon** (span. otschōn), m. kl. Lanze (bei Stiergefechten); [**on** (e.), m. Klepper, (in Irland Wagenpferd); [**ote** (sp.), [**ot** (fr.), m. Knebel, Schlinge, Packstock, Halseisen (an einem Pfahl zum Erwürgen von Verbrechern; die Todesstrafe des Erwürgens; chirurg. Instrument zur Verhütung der Blutung aus durchschnittenen Adern); [**otillo** (span.), Fegar, in Südeuropa, Syrien rc. epidemische Mundfäule; [**oteurs** (fr. töhr), engl. **gar(r)otters**, Knebler, Erwürger, (eine gefährliche Art Straßenräuber); [**ottiren**, knebeln, würgen; [**ul(ös)**, geschwätzig; [**ulität** (l.), f. —keit; [**ūlus** (l. eig. Schwätzer), Häher, (g. **glandarius**, Eichel= oder Holzhäher. Gartenkrähe; g. **infaustus**, Unglückshäher, insofern als er quer über den Weg fliegt).
Gars[(e), s. Garce; [**iel**, im Talmud der Engel der Furcht und des Schreckens.
Gart[er (e.), n. Kniegürtel, =band, Hosenband, (Rang der englischen Kriegsschiffe nach ihrer Größe), dav. —**Orden**, der englische Hosenbandorden; [**īne** (nl.), f. Stück Feld, das Gartenrecht hat.
Garu[dha (ind.), adlerähnl. Reitvogel des Wischnu; Art rother Geier; [**ga**, Pflg., eine Burseracée, (g. **pinnata**, großer ostindischer Baum); [**m** (l.), n. Fischsauce, Lake, Salzbrühe; [**nilla** (nl.), f. Stoff zum Falbfärben; [**s** (l.), m. Sardelle, Mageneligir.
Gar[wage, Werkzeug zum Untersuchen der Soolenstärke; [**yophyllum**, n. ein indisches Gewürz; [**zette** (fr.), f. (weißer, kl. Silberbusch)reiher; Aigrette, (Diamantstrauß zum Kopfputz).
Gās (fr. **gaz**, vgl. Gäscht, Gischt), n. Luft, Luftart, —stoff, —förmige elastische Flüssigkeit (**atmosphärisches G.** = gemeine Luft; **dephlogistisirtes G.**, reine Sauerstoffluft; **mephitisches G.**, erstickende, tödtliche Luft, Schwaden, böse Wetter; **phlogistisches** od. **phlogistisirtes G.**, verdorbene, unreine Stickluft); **gas acidi carbonici**, kohlensaures G., **g. acidi muriatici**, Chlorg., **g. azōticum**, Stickstoffg., **g. hepaticum**, Schwefelwasserstoffg., **g. hydrogenium**, Wasserstoffg., **g. oxymuriaticum**, oxydirtes, salzsaures Gas rc.
Gasa[b, m. s. Kasab; [**na**, f. indische Rupie.
Gaesati, mit dem **gaesum** (dem gallischen Wurfspieß) Bewaffnete, gall. Söldner; **Gas=Aether**, ein zur Beleuchtung angewendetes Gemisch von Terpentinöl, Alkohol und Äther, Leuchtspiritus.
Gasc[alope (fr.), f. Klopps; [**henzeuge**, leichte, rauhe Wollenzeuge; [**ompagnie**, f. gasbereitende und verkaufende Gesellschaft; [**on** (fr. kong), Gascogner, Einwohner der frz. Provinz Gascogne; Prahler, Aufschneider; [**onisch**, prahlerisch, aufschneiderisch; [**onismus**, m. gascognische Redensart oder Spracheigenheit; [**on(n)ade**, f. Prahlerei, Aufschneiderei, Großsprecherei.
Gasdouche (dusche), f. auf einzelne Körpertheile geleitetes Gasbad.
Gase, Gasarten; —**len**, s. Ghaselen; —**n**, (Baumwollenzeuge) mit Gasflammen sengen.
Gas[flambeau (flangbō), m. großer Leuchter für Leuchtgasflammen; [**generator**, m. Gaserzeuger (ein oben geschlossener Schachtofen zur Gasentwickelung). [von [**iren**.
Gasific[ation, f. Luftbildung, =entwickelung,
Gaso[chemie, f. chem. Gasbehandlung od. =lehre; dav. [**chemisch**, adj.; [**litrum**, (fr. [**litre**), n. Gasmaß (Vorrichtung, um die Menge eines luftförmigen Körpers in einem Gefäß zu bestimmen); [**lyt**, in Gas auflösbar; [**meter**, n. (Luftmesser zur Untersuchung des Rauminhalts der Luftarten), Behälter zum Ansammeln und Ausströmenlassen von Gasen (bes. des Leuchtgases; die Gasbereitungsanstalt selbst); [**metrie**, f. Gasmessung, dav. [**metrisch**, adj.; [**pyrion**, n. (elektr. Luftzünder), Gasfeuerzeug.
Gasre[gulator, m. Vorrichtung zur Herstellung einer regelmäßigen (leicht berechenbaren) Gasausströmung; [**servoir** (woār), n. (eig. m.), Behälter, in dem das gereinigte Gas aufbewahrt wird.
Gass[a, pers. Kupfermünze (4 Pfennige?); [**ātim**, gehen, sich (bes. Abends) auf den Gassen herumtreiben; [**endismus**, m. philosophisches, nach Epikur's Atomenlehre gebildetes System des Peter Gassendi († 1654); [**endist**, Anhänger des vor.; [**ersches Ganglion**, die halbmondförmige Anschwellung der fünf Gehirnnerven.
Gastald[ia, f. vgl. guastaldia, Amt des [**us** (ml.), des Verwalters königl. Krongüter, Haushofmeisters, (Landeshauptmanns bei den Longobarden).
Gastēr (gr.), m. Bauch, Magen, bauchiges Gefäß.
Gastēr[algie (gr.), f. Magenschmerz, dav. [**algisch**, adj.; [**anax**, m. M.könig, phantastischer, dem vom Magen ausgehenden, selbstständig gedachten Principe (für die Verrichtungen des vegetativen Lebens) gegebener Namen; [**emphraxis** (gr.), f. Magenüberfüllung; [**hysterotomie**, f. Kaiserschnitt; [**odēlisch** (gr.), mit sichtbarem Magen; [**omycus**, m. Bauchpilz; [**opelecus**, Beilbauch; [**opodisch**, auf dem Bauche kriechend; [**opterygii**, pl. Bauchflosser (Fische); [**opterygisch**, mit Bauchflossen versehen; [**ostēus**, Stichling; [**othalami**, Balgkornflechten; [**ozō(ari)en**, pl. Bauchthiere; [**uption**, m. Halbwespe.
Gastir[en, bewirthen, den Gastwirth machen, (als Gast auf Bühnen spielen), dav. [**ung**, f. Bewirthung.
Gasto, bei den Wenden eine Klasse böser Geister, (darunter der Zernebog Marovit); —**nadas** (span.), pl. weißer Cassonadenzucker; —**nia**, f. Pflg., ein Doldengewächs.
Gastra[lgie, f. Magenweh (s. Gaster..); [**nabōlē** (gr.), f. Magenauswurf; [**nabolisch**, denselben bewirkend.
Gastre[nchȳta, f. Magenspritze (um Flüssigkeiten in den M. zu bringen oder aus ihm zu saugen); [**ntērisch**, M. und Därme betreffend; [**nteritis**, f. M.= und Darmentzündung; [**nteromalaxis**, f. oder **xie**, f. M.= und Darmerweichung; [**patisch**, Magen und Leber betreffend; [**patitis**, f. M.= und Leberentzündung.
Gastri[ca, n. pl. kopflose Thiere mit einem Verdauungskanale; [**cismus**, m. Ansicht, nach welcher (fast) alle Krankheiten aus dem Magen herrühren sollen; [**cität**, f. gastrische Beschaffenheit, (krankhafter Zustand, durch die Einwirkung schädlicher, im Magen und Darmkanal angehäufter Stoffe auf das Verdauungssystem veranlaßt); [**colisch**, im M. lebend; [**dium**, n. Pflg. Nüßchengras; [**liquor**, m. M.saft; [**lōg**, Bauchredner; [**logie**, f. —ei; [**loquus** (l.), Bauchredner; [**marchus**, m. Dickbauchaffe; [**marg**, Vielfraß, Schlemmer; [**margie**, f. —ei, Gefräßigkeit; [**sch**, den Unterleib oder Magen betreffend, dav. [**sches Fieber**, [**sches System**, Gesammtheit der die Verdauung

vermittelnden Organe; [**smus**, m. Magenüberfüllung, Unreinigkeit im M.; [**tis**, f. gastrisches Fieber, M.entzündung, (g. **muscularis**, Muskelschmerz in der Herzgrube.

Gastro[**-adynamisch**, von Magenschwäche herrührend; [**branchus**, m. Bauchkiemer, Schleimaal; [**brōsis** (gr.), f. Durchfressung oder Durchlöcherung des Magens; [**carditis**, f. M.- und Herzentzündung; [**catharsis**, f. M.reinigung; [**cēle**, f. M.bruch; [(**en**)**cephalītis**, f. M.- und Hirnentzündung; [**chilus**, Bauchläppler (ostind. Banānenart); [**cholecystītis**, f. M.-u nd Gallenblasenentzündung; [**cnemīus**, n. äußerer Wadenmuskel; [**colītis**, s. [kolitis; [**cystītis**, f. M.- und Harnblasenentzündung; [**dermītis**, f. M.- und Hautentzündung; [**dia**, Pflg., eine Orchideenart (in Neuholland); [**duodenāl**, den M.- u. Zwölffingerdarm betreffend; [**duodenītis**, f. M.- u. Zwölffingerdarmentzündung; [**dynia**, [**dynīe**, f. M.- oder Bauchschmerz, M.krampf, (g. **ab acido**, M.weh von Säure, Sodbrennen, **atonica**, M.krampf aus Schwäche, **biliosa**, galliger, **calculosa**, von Stein[ch]en herrührender M.krampf; g. **crapulosa**, vom Rausche herrührendes, **dystrophica**, durch [organische] M.fehler bewirkt..., **flatulenta**, von Blähungen herrührendes, **gastrica**, durch Verunreinigung bewirktes, **gastrocēlica**, von einem M.bruch herrührendes M.weh; g. **hysterica**, von Nervenschwäche [bei Frauen], **infarctuosa**, von Verstopfung herrührender, **inflammatoria**, entzündlicher, **irritabilis**, reizbarer, von erhöhter Nervenreizbarkeit, **materialis**, von materiellen Ursachen herrührender, **metastatica**. nachfolgender, vorhergehenden Krankheiten folgender, **nervosa**, von den Nerven, **pituitosa**, von Verschleimung, **sanguinĕa**, von Bluthäufung, **scirrhosa**, von Verhärtung oder Verwachsung herrührender Magenkrampf; g. **sputatoria**, kneipender M.schmerz, M.kneipen, **toxica**, von Gift, **ulcerōsa**, von Geschwüren, **verminōsa**, von Würmern herrührender M.krampf); [**dynisch**, den M.schmerz betr., davon herrührend; [**ĕpiploïsch**, M. und Netz betreffend; [**epiploïtis**, f. M.- und Netzentzündung; [**hepatisch**, s. gastrepatisch; [**hysterotomīe**, f. Kaiserschnitt (vgl. Gastero —); [**inflammatōrisch**, ein M.entzündungsfieber erzeugend; [**knēmien**, pl. Zwillingsmuskeln des Oberschenkelbeins; [**kolisch**, M. und Grimmdarm betr.; [**kolītis**, f. M.- und Grimmdarmentzündung; [**laryngītis**, f. M.- und Luftröhrenentzündung; [**latēr** (gr.), Bauchdiener (dem Essen und Trinken über Alles geht); [**latrīe**, f. Bauchdienerei, Schlemmerei; [**lienal**, Magen und Milz betreffend; [**lith**, m. Magenstein; [**lithiasis**, f. M.steinkrankheit; [**lant**, Gastrollenspieler; [**līren**, Gastrollen geben; [**lobium**, n. neuholländ. Hülsenpfl.; [**logīe**, f. Lehre vom Magen, (wissenschaftliche Kochkunst; dazu [**lōg**, m. und [**logisch**, adj.); [**malacīe**, M.erweichung; [**mān**, Schwelger; [**manīe**, f. wollüstige Schwelgerei im Essen und Trinken; [**mantīe**, f. Weissagung durch Bauchrednerkunst (oder aus bauchigen, mit Wasser gefüllten und mit Lichtern umstellten Gläsern); [**mēl** (gr.), m. Mißgeburt mit an den Bauch gewachsenen Gliedern; [**melīe**, f. Zustand des vor.; [**metrītis**, f. M.- und Gebärmutterentzündung; [**mētrotomīe**, f. Kaiserschnitt; [**mycus**, m. Balg-, Bauchpilz (vgl. Gastero—); [**nect**, m. Bauchschwimmer; [**nephrītis**, f. M.- und Nierenentzündung; [**nōm**, Gut-, Feinschmecker, (Gourmand); Kunstkoch für Leckermäuler; [**nōmīe**, f. Gutschmeckerei, Leckerhaftigkeit; feinere Kochkunst; [**pacha**, f. Pelzspinner, Glucker, (eine Raupenart; g. **crataegi**, Weißdorn-, **lanestris**, Kirschen- und Birkennest-, **neustrīa**, Ringel-, **pini**, Fichten-, **pinivora**, Kiefern-, Processions-, **populi**, Pappel-, **processionea**, Processions-, **quercus**, Eichen-, **rubi**, Brombeerspinner); [**pankreatītis**, f. Magen- und Gekrösdrüsenentzündung; [**pathīe**, f. M.leiden; [**perikardītis**, f. M.- und Herzbeutelentzündung; [**peritonītis**, f. M.- und Darmfellentzündung; [**pharyngītis**, f. M.- und Schlundentzündung; [**phil**(**us**, gr.), Bauchfreund, Schlemmer; [**phthalmīe**, f. aus dem Unterleib herrührende Augenentzündung; [**phthīsis**, [**phthōē**, f. M.- oder Bauchschwindsucht; [**pleurōsīe**, f. M.- u. Darmfellentzündung; [**pneumonīe**, f. M.- u. Lungenentzündung; [**poden**, **Gasteropoda**, pl. Bauchfüßler, (Würmer od. Schleimthiere, die auf dem Bauche kriechen); [**pylorisch**, zum (rechten) Magen(munde) gehörig; [**rrhagīe**, f. M.blutung, Blutbrechen aus dem Magen; [**rrhaphīe**, f. Bauchnaht; [**rrhōe**, f. Durchfall, Milchruhr, chron. Schleimerbrechen; [**seisis**, f. M.erschütterung; [**sis**, f. Magenkrankheit; [**skopīe**, f. Untersuchung des Unterleibes dav. [**skopisch**; [**sophīe**, f. Magen(freuden)weisheit, Kunst und Lehre, die Tafelfreuden rationell zu genießen; [**splenītis**, f. m. M.- und Milzentzündung; [**stenōsis**, f. M.verengerung; [**thēke**, f. Bauchhülle der Larven; [**tomīe**, f. Bauchschnitt, Aufschneidung des Unterleibes, (dazu [**tom**, m. und [**tomisch**, adj.); [**tubotomīe**, f. Kaiserschnitt mit Einschnitt der fallopischen Röhre; [**tympanītis**, f. Magentrommelsucht; [**uretrītis**, f. M.- und Harnröhrenentzündung; [**zōen**, Bauchthiere (s. Gastero—).

Gas[**trus**, m. Brems(flieg)e, (g. **equi**, Pferde[magen]-, **hämorrhoīdalis**, After- od. Mastdarm-, **nasālis**, Nasenbremse); [**uhr**, vor dem Gasausströmer angebrachte Vorrichtung, um die Quantität des verbrauchten Gases zu bestimmen; [**ürband**, Art seidenes Band.

Gāt (holl. vgl. e. **gate**, Thor, d. Gasse), n. kl. Öffnung, Loch; Hintertheil (z. B. eines Schiffes); —**emetier** (fr. gāt'metjē), Handwerks-, Preisverderber, Schleuderer, Pfuscher; —**lingkanone** = Mitrailleuse; —**omachīe**, f. = Galeomachie; —**tīren**, (Baumwollsorten) mengen, verschiedene Erzarten und Zuschläge (vor dem Schmelzen) richtig mischen; —**tīrung**, f. Bestimmung der Naturgegenstände nach Gattungen;

Gatzl, n. halbes bairisches Nößel.

Gauch = Kuckuk; (Narr); —**e** (fr. gōsch), **links**, linkisch, schief, verkehrt; —**erie** (fr. gōsch'ri), f. ungeschicktes Wesen, dummer Streich, Tölpelei; —**os** (sp. gá-utschōs), ausschießlich Viehzucht treibende Bewohner der Grasebenen am La-Platastrom (in Südamerika, meist Mestizen).

Gaud[**age** (fr. godāſ'), f. das Färben mit [**e** (fr. gōd'), f. Wau- od. Gelbkraut; [**eāmus**, laßt uns fröhlich sein, Anfangswort und (als n.) Benennung eines alten Studentenliedes; [**entius**, Namen, der Fröhliche, f. [**entia**; [**īren** (l.), sich erfreuen, ergötzen; [**ium**, n. Freude, Vergnügen, Ergötzung; [**ma**, birmanischer Name des ind. Buddha.

Gau[**ern**, s. Gebern; [**fre** (fr. gof'r), f. (Honig)-

wabe, Waffel(kuchen); [fré-Papier (gofrē), mit Mustern ohne Farbe gepreßtes Papier; [friren, Zeug modeln, (auf Sammt, Manchester rc. mit einem heißen Eisen Figuren pressen); [ltheria, eine Ericacēe (liefert den Canadischen Thee); [adler, Uneinigkeitsstifter (ein Namen Odins); [ra, f. Prachtkerze (Fam. der Onagrariēen); [sapum, [sape, n. zottiges Wollen- (od. Linnen)zeug der alten Römer; [sel, in der Gaunerspr. ein Polizeibeamter; [ting, Gewicht auf Java ($14^1/_7$ Zollpf.?); [tschbret, n. Gestell zur Papierfabrikation.

Gav[asīnen (fr.), Schnuren am Seidenwebstuhle; [e (fr. gäw'), f. Bergstrom (in den Pyrenäen); m. 1., 2. und 3. Sorte der russischen Juchten; [el, n. Getreidezins in mehrern Gegenden Englands; (in Nordamerika eine Handvoll, ein Schwaden Korn rc.); [elet, n. Befreiung vom Getreidezins (in Kent ein altes Cessavit, nach dem ein Lehnsmann wegen Nichtbezahlung des Grundzinses rc. sein Grundeigenthum verwirkt); [elkind (e. gäwilkeind), n. die gleiche Erbvertheilung unter die Söhne (auch d. unehelichen); [ette (fr.), f. übergoldeter Silberdraht; [ial, m. eine ostindische Krokodilart; [otte (fr.), f. ein frz. Tanz muntern Charakters, (zwei achttact. Reprisen im Allabreve-Tact; urspr. Tanz der Gavots in Gap, Departement der Oberalpen).

Gay[a, Pflg., Fam. der Umbelliferen; [al, bos frontalis, (den Hausochsen ähnlich, in Butan, Arracan rc.); [atri, bei den Brahminen drei geheimnißvolle Vedasprüche (von außerordentl. Kraft); [luss(ac)it, m. Natrocalcit, kohlensaurer Natronkalk (bei Merida in Amerika); [ola, f. Art marokkanischer Damensattel.

Gaz, s. Gas; (pers. und hindust.) Elle; —ana, f. ostind. Silbermünze (ca. $^2/_3$ Thlr., auch Gazava oder Casava); —ania, f. eine Compositēe, (als Zierpfl. bekannt, z. B. g. pavonia, Pfauengazanie); —arer, Waldenser zu Gazara in Dalmatien.

Gaze (fr. gäse), f. durchsichtiges, feines, florartiges Zeug; (Tressen, deren Aufzug Seide, deren Einschuß Gold- od. Silbergespinnst von starkem Lahn ist; —damast, Flor mit damastartigen Blumen; —de Barège [baräh!'], locker gewebtes, meist buntes, oft schott. gegattertes, florart. Zeug); —lle, f. Wald-, Hirschgeiß, (schlankes, flinkes, rehähnl. Thier, zum Geschlecht der Antilopen gehörig, besond. wegen der hellen freundl. Augen gefeiert); —ta (span.), —tta (it.), —tte (fr.), Zeitung, (benannt nach einer frühern kl. Silbermünze —tta, in Rom und Venedig], ca. 3 Pf.); —tier (fr.), Zeitungsschreiber, -verkäufer; —tte de France (frangß'), Zeitung von Frkr. (in Paris erscheinend); —ttes à la main (mäng), handschriftl. Zeitungen, (—tte ist auch die Thonkapsel, in welcher das feine Porcellan in den Ofen gebracht wird); —ux (fr. gasöh), gasartig, -förmig.

Gazi, m. Ehrentitel des Sultan, s. Ghazi; —ren, mit Flor, Gaze überziehen, verschleiern.

Gazo[mēter, s. Gasom.; [n (fr. gasong), m. Rasen(platz); [nnage (fr. näſ'), f. das Belegen mit Rasen; [nnīren, berasen; [phylakion (gr.), n. Schatz(kammer; im Mittelalter der Ort in d. Sakristei, wo die Oblationen aufbewahrt wurden, welche man dem Bischofe ins Haus schickte).

Gazua (ar. rgaza, vgl. razia), f. Sklavenjagd in Afrika, bes. von Ägypten aus.

Ge (oder Je), ein Längenmaß in der Mongolei; —a, f. s. Gäa; —äfter, n. Afterklauen des Hirsches und deren Fährte; —anthrax (gr.), Erdkohle; —äs, n. das Maul (bei Hirschen); —astrum, n. Staubschwamm (eine Pilzgattung Fam. der Gasteromycetes).

Geb[el od. Dschebel (ar.) = Berg, Gebirge; [ern, Parsen, Feueranbeter, (überhaupt Nichtmuhammedaner, Ketzer).

Gecko[(ne), m. Fam. der Eidechsen (in viele Arten zerfallend, z. B. Schleuderschwanz [Caudiverberus], Plattkopf, [Uroplatus], Kolben-, Plattzeher rc.); [īdisch, dem Gecko ähnlich.

Ged[ackt = gedeckt (oder oben verstopft, von Labialpfeifen); [al (türk.), m. Krieg auf dem Wege Gottes (d. i. gegen die Ungläubigen); [ekli, pl. berittene Ehrengarde des Sultans, (G. Kiatibi, Secretäre in der 3. Section des Reis-Effendi, G. Saim, Lehnsmann bei der nicht besoldeten Reiterei rc.); [l (ar.), Zeichen des Steinbocks (auch Polarstern); [idaula Mukatāsi, Controleur der Abgaben in mehreren Gegenden des türkischen Reichs.

Gee[rd, ostind. Goldmünze (18 Thlr.); [rfalk = Edelfalk; [s-Sprache = äthiopische Sprache; [st(land), hohes, trocken gelegenes, sandiges, unfruchtbares Land.

Gef[ascht (Wapp.), in die Quere gestreift; [e (sp. chefe) = chef, (g. politico, Verwaltungsbeamter, Bezirksvorstand); [f = Arsenik; [ion, jungfräul. Asin, (unter deren Schutz die Urbarmachung und Bebauung des Bodens stand, Beschützerin der Jungfrauen); [r (arab.), n. Pergament des Ali.

Gego, m. äthiopische Pflaume.

Geh[asi, Knecht (des Propheten Elisa); [enna (hebr.), f. (eig. das dem Moloch zu Kinderopfern geweihte Thal Hinnom), Höllen(pfuhl); [ennēm, Hölle der Muhammedaner; [irnatrophīe, f. Verkümmerung, [irnhypertrophīe, f. übermäßige Vergrößerung des Gehirns; [lenīt, m. ein (meist grünl.) Mineral; [re, f. schräge Richtung eines Körpers ([rwende, ein Stück Feld, das an einem oder beiden Enden spitz zuläuft, [rig, eine schräge Fläche habend); [ren, m. Spitze, Speer, Keil.

Geīn, n. schwarzbrauner Grundstoff der Ackererde, indifferenter Humuskörper; —säure, $C_{40}H_{12}O_{14}$ (der Huminsäure ähnl. Säure im Humus).

Geir[a, f. portugiesische Feldmaß (= $58_{,564}$ Aren); [Sodd, Selbstverwundung der alten Skandinavier vor dem Tode, um blutig zu sterben; [raudr (nord. Myth.), ein ungeheurer Riese.

Geis[er (vom isländ. geisa, wüthen), Sprudler, Springquell; [erīt, m. Kieseltuff; [ipoden (gr.), pl. Zahnschnitte in dem [on, n. (Sims, Schützdach) der Hängeplatte ion. Säulen; [someria, Pflg., Fam. der Acanthaceae (Ziegelkelch); [sorrhiza, Dachzwiebel (eine Iridēe am Cap).

Geistik, f. (od. Gäistik), Lehre von den festen Landmassen der Erde, Epirographie.

Geit[je (holl.), n. Eidechse (am Cap der guten Hoffnung); [onoplesium, n. Pflg., Fam. der Liliaceae, Südasphodille.

Geizen, den Geiz (die überflüssigen Schosse in den Blattwinkeln am Weinstock, an Tabakspflanzen rc.) ausbrechen.

Gekr[ätz, n. Metallabgang; [äuselte od. [eppte, d. i. kreppähnliche Zeuge; [öpft, in einem Winkel gebogen, ([öpftes Gesims, bei Vorsprüngen an Mauern nicht geradezu abgeschnitten, sondern um die Ecke des Vorsprungs herumgeführt); [üpft (Wapp.), heißt ein Thier, welches sitzend oder liegend den Leib zusammenzieht.

Gel (fr. schēl), m. Frost (Krankheit der Bäume).

Gela[bel (fr. schē—), gefrierbar; [**cīn**, n. besond. Art der Zellensubstanz der Algen, [**da**, hohlnasiger Pavian (Abessynien); [**leh**, sonst die ostindischen viereckigen Silberrupien des Akbar; [**scīren**, gefrieren; [**sia**, f. die Lächelnde, (m. [**sius**); [**simus**, m. Gattung kurzschwänziger Krebse; [**sīnen** (**dentes gelasini**), die vordern Schneidezähne, (die beim Lachen entblößt werden, beim Lachen entstehende Wangengrübchen); [**skopīe** (gr.), f. s. Geloskopie; [**smus** (gr.), m. (krampfhaftes) Lachen; [**tīn**, [**tiniform**, [**tinös**, gallertartig; [**tina** (l., fr. [**tine**), f. Gallerte, Dicksaft, Knochenleim, (**G. Whartoniana**, Whartonsche Sulze, die die Nabelschnurscheide ausfüllende gelatinöse Masse; **G.-Hülsen**, Käpselchen von Gallerte zur Einhüllung von Medicamenten); [**tination**, f. Verwandlung in Gallerte; [**tinīren**, zu Gallerte werden; [**tinisīren**, sich in Gallerte verwandeln; [**tion**, f. das Gefrieren.

Gel[bmanakerz = Titanīt; [**dabel**, verschneidbar, entmannbar; [**derrose** (e.), Holderrose, Schneeball; [**ding** (e.), Geltling, Wallach; [**dōnien** (nl.), pl. Geldsammlungen, Collecten.

Gelée (fr. schēlē, f.), gew. n. Gefrorenes, Geronnenes, Dicksaft, Sülze, Gallerte.

Gelf, silberhaltiger Schwefelkies, (**—e**, bei Ofen, die geschwefelten, strengflüssigen, gelbglänzenden Metalle); **—evy**, Kupferkies.

Geli[d (l.), eiskalt, leicht gefrierend; [**dität**, f. Eiskälte; [**dium** (**Helminthochortos**), Wurmmoos, eine Algengattung; [**u**, n. die ursprüngl. Gallertsubstanz der Algen; [**nes**, Pferde-. Badeschwamm; [**ren**, gefrieren (machen); [**v**, eisklüftig, [**vure** (fr. wühr), f. Eis-, Wetterkluft (an Bäumen).

Gellong (mong.), wirkl. geweihte Lama-Priester.

Gelo[nium, n. eine Euphorbiacēe (Ostind.); [**skopīe**, f. Erforschung und Beobachtung des Lachens, dav. [**skopisch**, adj.

Gel[simum, n. Jasminbignonie (eine Apocynacēe); [**sonimo**, m. Stutzer, Petitmaître, eine Charakterrolle des italienischen Schauspiels; [**ster**, Besen- und Färberginster; [**te**, f. altniederländ. Weinmaß ($^1/_{48}$ Aime oder Ohm, = $2{,}_{7088}$ Liter); [**ze**, f. geschnittenes Schwein.

Gemā[ra (hebr.), Erklärung der jüdischen Überlieferungen und Gesetze, (2. Theil des Talmud, die Erklärung des 1., der Mischna, enthaltend); [**tria**, (rabbin. für geometria), besond. Art rabbin. Auslegung oder kabbalistischen Rechnens, (wo die hebr. Buchstaben eines Wortes, nach ihrem Zahlwerth berechnet, ein anderes Wort v. gleichem Zahlwerth geben).

Geme[llen (l.), Zwillinge; [**lliflorisch**, zwillingsblumig; [**lli musculi**, Zw.muskeln; [**lliones**, pl. metallene Krüge zur Handwaschung der Priester in der kath. Kirche; [**llipärisch**, Zwillinge gebärend; [**llus** (l.), gepaart; [**t** (holl.), n. altniederländ. Flüssigkeitsmaß = $0{,}_{9029}$ Liter (in Brüssel ein Flächenmaß von 300 Quadratruthen).

Gemi[dschi (türk.) = Schiffer; [**nation** (l.), f. Verdoppelung; (doppelt aufgeführte Stelle im Corpus juris); [**nd** (od. **Gemünd**), Längenmaß bei den tyroler Bergleuten = 4 Ellen ($140^1/_8$ par. Linien); [**ni** (l.), m. pl. Zwillinge, Zwillingsmuskeln; [**niflorisch**, zwillingsblumig, mit paarweisen Blumen; [**nīren** (l.), verdoppeln; [**nīrt**, (l. [**nus**), gezweit, gepaart, paarig, wiederholt; [**nös**, doppelt; [**punctum**, Doppelpunkt (.., ein fehlendes Wort, eine fehlende Silbe, überhaupt die Ergänzung anzeigend); [**ren**, seufzen; [**scīren**, zu seufzen anfangen, aufseufzen; [**ssant** (fr. [emissang), seufzend, wimmernd; [**ssement** (fr. -ss'mang), das Seufzen; [**sseur** (ssöhr), Winseler; [**ti(v)o** (it.), m. das Nässen, Triefen, Schwitzen (der Keller und Gewölbe 2c.); [**torisch**, kläglich; [**tus** (l.), m. Seufzen, Seufzer.

Gemma (l.), f. Edelstein, Knospe, (**gemmae capparides**, Kapern, **pini**, Fichtenknospen), Auge, (Stern erster Größe in der Krone); **—cisch**, knospenartig, sprossentragend; **—l**, zur Knospe gehörig; **—r**, Edelsteine betr.; **—rium**, n. Schmuckkästchen; **—scīren**, Knospen bekommen; **—ti**, m. pl. Augenfalter, Falter mit Augenflecken; **—tion**, f. das Knospentreiben, Ausschlagen; **—tio coeloplasta**, Knospenbildung ohne Knospenzapfen, **externa**, äußere, **interna**, innere, **lateralis**, Seiten-, **organoblasta**, innere Knospenbildung an einem Knospenzapfen, **terminalis**, End-Kn.; **—tus**, mit Knospen versehen.

Gemm[e, f. geschnittener Edelstein, (**gemmae exsculptae**, Cameen mit erhabenen, **insculptae**, Intaglios, mit tiefen Figuren); [**ern-Baschi** (türk.), Oberzollverwalter; [**escīren**, zum Edelstein werden; [**iferisch**, Edelsteine enthaltend; [**ification**, f. Knospenentwicklung; [**iflorisch**, mit in Knospen eingeschlossenen Blüthen; [**iform**, knospenförmig; [**iparīe**, f. Hervorbringung durch Kn.; [**iparisch**, Kn. treibend; [**īren**, mit Edelsteinen besetzen; [**ös**, mit Edelsteinen besetzt, edelsteinartig; [**osität**, f. Wesen, Natur des Edelsteins, das Gemmenartige; [**ow** (e. [emmō), n. doppelter Brillant; [**ula**, f. Knöspchen, (**g. embryonalis**, Kn. des Keimlings im Samen, **g. prolifera**, Brutknöspchen); [**ulation**, f. Entwicklung des Knöspchens.

Gem[oniae scalae, [**onii gradus**, abschüssiger, mit Stufen versehener Ort in Rom (auf dem die Leichname Hingerichteter mittelst eines Hakens in d. Tiber hinabgeschleift wurden); [**ourharz**, aus Java, (halbdurchsichtig, auf dem Bruch röthlich, mit weißen mandelkernähnlichen Fragmenten); [**ursa**, f. Hühnerauge zwischen den Zehen.

Gen[a (l.), f. Backe, Wange; [**āl**, dazu gehörig.

Gênant (fr. [änang), zwingend, lästig, beengend, beschwerlich.

Gencive ([angsīw), f. Zahnfleisch.

Gend[arme, pl. **—s** (fr. [angdarm'), eig. **gensd'armes**, gew. **Gendarmen**, Waffenmänner, bewaffnete Schutzmänner, Land- und Straßenreiter (zur öffentl. Sicherheit, Polizeisoldaten; Landjäger in der Schweiz); [**armerie** ([angdarm'rī), f. die sämmtl. Gensd'armes, Landreiterei, Polizeiwache, Landjägercorps; [**arussa**, eine Acanthacēe (Ostind.); [**er**, ein javanes., aus Metallplatten bestehendes musik. Instrument; [**re** (fr. [angd'r), Schwiegersohn.

Gêne (fr. [ähne, von **Gehenna**), f. (Wohlstands-)zwang, Qual, Pein, Marter, Folter.

Genēa (gr.), f. Geburt, Geschlecht, Menschenalter; **—log**, **—logist**, Geschlechtskundiger, —forscher; **—logīe** (gr.), f. Geschlechtskunde, -wissenschaft, -folge, Abstammung, Stammbaum, -tafel; dav. **—logisch**, die Verwandtschaftskunde 2c. betr. (z. B. **—es Verzeichniß**, Geschlechtsv.); **—nomīe**, f. Lehre von einem hypothetischen Naturgesetze der Vererbung körperl. und geistiger Eigenschaften; **—nomisch**, die vor. betr., derselben gemäß; **—nthropīe** (gr.), Menschenerzeugung.

Gene[**pi** od. **Genipi** (fr.), m. Alpenbeifuß; [**quin** (fr. käng), m. grobes Baumwollengarn.

Genera[**bel**, erzeugbar; [**densa** od. **spissa**, die dichten Klanggeschlechter (das chromatische und enharmonische, vgl. genus rarum); [**l, generell, zur Gattung gehörig**, die Gattung betr. (Gegensatz special), allgemein (gültig), hauptsächlich, Haupt.., Ober..; m. Befehlshaber, Heerführer, Feldherr, Feldhauptmann, (oberstes Haupt eines Mönchsordens); [**labschnitt**, Abschnitt in einem Festungswerk, der dieses ganz durchschneidet; [**laccise**, Haupt-Waarensteuer(amt); [**ladjutant**, erster Adj. des Obergenerals; Obergeneral, der Adj. eines regierenden Fürsten ist; [**ladvocat**, in Frkr. ein dem [lprocurator untergeordneter Gehülfe; [**lartikel**, die bei dem articulirten Verhör im Allgem. vorgelegten Fragen; [**larzt**, Oberarzt bei einem Kriegsheere; [**lät**, n. Oberbefehlshaberschaft, Generalswürde, von einem General inspicirter Bezirk, (Abtheilung der kroatischen Militärgrenze); [**lauditeur**, Rechtsgelehrter, unter dem die Auditeurs einer Armee stehen; [**lbaß**, m. eig. Haupt-, Grundbaß; Harmonie- od. Compositionslehre (Lehre von der Bedeutung u. Anwendung der [**lbaßbezifferung** und vom Vortrage dieser basse chiffrée); [**lbilanz**, f. Haupt-, Rechnungsabschluß; [**lcapitän**, Feldmarschall, oberster Militärbefehlshaber (auch zur See, z. B. ehem. in Venedig); [**lcapitel**, Versammlung aller Mitglieder eines Stifts od. Klosters; [**lcolonel**, früher höherer frz. Inspectionsofficier (über einzelne Truppengattungen); [**lcommandant**, commandirender General; [**lconcilien**, allgemeine Conc.; [**lconföderation**, allgem. Adelsverbindung in Polen (im 17. und 18. Jahrh.); [**lcontroleur** (fr. kongtrolöhr), früher Oberaufseher des frz. Finanzwesens (oberster Staatsminister, an den alle Einkünfte abgeliefert wurden); [**l-Court** (djenn'räl kört), in nordamerikanischen Staaten = Landesvertretung, Parlament; [**ldecharge** (fr. scharṡ), f. Hauptfeuer (eines größern Truppenkörpers); [**l du jour** (fr. dü ṡür), an einem bestimmten Tage den Dienst habender General, (bei der russ. Armee der den innern Dienst beaufsichtigende General unmittelbar beim Kaiser); [**le**, n. für ein ganzes Land gültige Verordnung, allgemeine Landesordnung; (fr. ṡenerāl), f. Generalmarsch; [**le del sparco** (it.), sonst oberster Befehlshaber der venet. Landarmee; [**lement** (fr. l'mang), überhaupt, im Allgemeinen; [**l en chef** (fr. ang schäff), Oberfeldherr; [**l-Etat** (fr. etā), m. allgemeiner (Einnahme- und) Ausgabeentwurf; [**l-Feldmarschall**, Oberfeldherr; [**l-gouverneur**, Erbstatthalter in den [**litätslanden** (Brabant, Flandern rc.); [**lhypothek**, bei welcher ein ganzes Vermögen od. eine ganze allgemeine Gatt. desselben verpfändet ist; [**lia**, n. pl. allgem. Sachen, Sachen von allgem. Inhalt; [**l-Inquisition**, der 1. Theil eines Criminalprocesses, Feststellung des objectiven Thatbestandes; [**l-Inspection**, f. Oberaufsicht; [**l-Intendant**, Oberaufseher (bes. über Theater und Kapelle); [**l-Intendantür**, f. Amt des vor.; [**lisation**, f. Verallgemeinerung; [**lisiren**, allgemein machen, allgemein, auf's Ganze anwenden; [**lismus**, m. Feldherrnherrschaft in einem Staate; [**lissima**, f. eine Spielart der Hyacinthe; [**lissimus**, Oberbefehlshaber (über mehrere Heere); [**listen**, die keiner Religionspartei angehören und nur Christen heißen wollen; [**lität**, f. Gesammtheit der Generale (in Frkr. vor der Revolution die unter einem bes. Finanzgeneral stehende Abtheilung); [**liter** (l.), überhaupt, im Allgemeinen od. Ganzen; [**lkarte**, von einem Welttheile od. ganzen Ländercomplex; [**llieutenant**, Stellvertreter des obersten Befehlshabers; [**lmagister**, Haupt der Conventualen; [**lmajor**, der eine Brigade befehligende General, Feldwachtmeister; [**lmarsch**, m. das die gesammten Truppen zum schleunigen Sammeln rufende Signal; [**lminister**, Haupt der Observanten; [**lnenner**, ein Nenner, welcher durch alle die verschied. Nenner mehrerer Brüche theilbar ist; [**loberst**, Commandirender einer Waffengatt. der gesammten Armee, (früher auch = **lissimus**); [**lpacht**, sich über alle Staatsgüter od. die Einkünfte eines Landes, einer Provinz rc. erstreckend; [**lpächter**, der viele Güter eines Grundherrn in Pacht hat; (ehemals in Frkr. Mitglied einer Gesellschaft, welche gewisse Gefälle, Steuern rc. für eigene Rechnung erhob und dafür dem Staate jährl. eine bestimmte Summe zahlte; im alten Rom = Publicanus); [**lpardon**, m. (vom Staate ausgesprochene) allgemeine Begnadigung; [**lprobe**, f. letzte, allgemeine Probe (vor der öffentlichen Aufführung); [**lpause**, Pause in allen Stimmen eines Musikstücks; [**l-Prävention**, criminalrechtliche Abschreckungstheorie; [**l-Procurator**, der erste Beamte bei den frz. Appellations- und dem Cassationshofe, Obergerichtsanwalt; [**lquartiermeister**, oberster Quartierm.; [**lregel**, allgem. gültige R.; [**lrevüe**, f. allgem. Heerschau, Hauptmusterung; [**lsecretär**, die Angelegenheiten des Ganzen besorgend (im Gegensatz zu den Secretären besonderer Abtheilungen); [**lstaaten**, ehedem die versammelten Deputirten der vereinten Niederlande; seit 1815 die Abgeordneten der beiden ständischen Kammern in den Niederlanden; [**lstab**, m. alle zum Stabe eines Generals gehörigen Officiere; (bes. die mit dem Kriegsplan und der Ausführung der Anordnungen des Oberfeldherrn betrauten Officiere; [**lsuperintendent**, geistl. od. kirchl. Oberaufseher e. ganzen (evangel.) Landes (od. einer Provinz); [**lsuperintendantür**, f. Amt od. Wohnung des vor.; [**lsuperior**, der Oberste eines Mönchsordens; [**lsuperiorät**, dessen Amt; Ober-, Kirchenbehörde; [**lsynode**, f. Versammlung, zu welcher sämmtl. Presbyterien Abgeordnete senden; [**lvicär**, Stellvertreter eines Bischofs; (allgemeiner Aushülfelehrer); [**lvollmacht**, V. für alle vorkommenden Fälle; [**lwache**, Ehrenwache eines gekrönten Hauptes, Feldmarschalls rc.; [**orationis**, Arten der Rede; [**sciren**, entstehen, erzeugt werden.

Generat[**im**, s. generaliter; klassenweise, nach Gattungen; [**io aequivoca**, zweideutige Erzeugung, (ohne Samen und Fruchtkeim, auf dem ungewöhnl. Wege des chemischen Processes); [**ion** (l.), f. Zeugung, Entstehung, (Menschen)geschlecht, Menschen-, Geschlechtsalter, -reihe, Zeitgenossenschaft, (Zeitraum von ca. 30 Jahren); [**iv**, zeugend, auf die Zeugung sich beziehend; [**or**, Erzeuger, Stammvater; Dampfkessel, Steinkohlengasofen); [**orisch**, zur Zeugung gehörig; [**rix**, Gebärerin.

Gener[**ell**, allgemein, gemeingültig; [**eux**, s. [ös; [**ification** (nl.), f. Bildung von Gattungsbe-

griffen, Zurückführen der Arten auf Gattungen; [**iren** (l.), erzeugen, hervorbringen; [**isch**, geschlechtlich, das Geschlecht betreffend, Geschlechts=, zum Geschlecht od. zur Gattung gehörig, ([**ische Differenz**, Inbegriff der Merkmale, durch die man die unter einer höhern Gatt. enthalten niederen Gatt. unterscheidet; [**ische Wörter**, denen das Geschlechtswort vorgesetzt werden kann); [**is communis**, gemeinschaftlichen (männl. u. weibl.) Geschlechts; [**is feminini**, weiblichen, **masculini**, männlichen, **neutrius**, sächlichen Geschlechts; [**is omnis**, jedes Geschlechts, von allen 3 Geschlechtern; [**ös** (fr. ſen—), eig. von edler Geburt, edelmüthig, =sinnig, großmüthig, freigebig; [**osität**, [**osité** (ſen—), f. Großmuth, Freigebigkeit, Uneigennützigkeit, (dav. —**sorden**, Verdienstorden); [**oso** (it. dſche—), mit edelm Vortrage).

Genesi[**a** (gr.), n. pl. [**ien**, Geburtstagsfeier, bes. Todten zu Ehren; [**ologīe**, Lehre von der Nativität, Astrologie; [**mantīe** (gr.), f. Weissagung des Schicksals eines Kindes aus bes. Um- od. Zuständen bei der Geburt, (aus gewissen Körpereigenheiten desselben ꝛc.); [**ologīe**, f. (Er)zeugungslehre, dav. [**ologisch**, adj.; [**s** (gr.), f. **Genēse**, Erzeugung, Schöpfung, (das 1. Buch Mosis), Stand der Gestirne in der Geburtsstunde eines Menschen; [**sch**, die Erzeugung betreffend.

Genet (fr. ſenē), m. Ginster; Art kleiner spanischer Pferde (von einem Berberhengste und einer spanischen Stute); [**aires** (**Giniterus**), sonst leichte span. Reiter (mit Lanzen); —**hlia** (gr.), Geburtstag; Nativität (Thema); —**hliaci**, Nativitätssteller; —**hliacum**, —**hliakon** (gr.), n. Geburtsfestgedicht, Wiegenlied; —**hlii Dii**, Zeugungsgötter; —**hliograph**, Schriftsteller über Geburtstagswahrsagerei; dav. —**hliographīe**, f. und —**hliographisch**, adj.; —**hliolog**, Geburtsstundendeuter od. =wahrsager, dav. —**hliologīe**, f. und —**hliologisch**, adj.; —**hyllis**, Art Myrtacēe; —**in** (ſen'täng), Art frz. Weißwein (Orleans); —**isch**, auf die Erzeugung, Entstehung, auf Abstammung und Entwickelung sich beziehend, den Entwicklungsgang betrachtend; urkundlich; —**rix**, Schutzgöttin der Geburt; —**te** (fr. ſenett), f. Genettkatze, dem Hausmarder ähnl. Stinkthier; Pferdegebiß nach türk. Art mit einem Ringe statt der Kinnkette, (**à la genette**, mit kurzen Steigbügeln); —**yllis** (gr.), Geburtsgöttin, vgl. —rix.

Genèvr[**e** (fr. ſenäw'r), m. Wachholderbeere; =branntwein (eig. **genièvre**); [**eöl**, ein ätherisches Öl (zur Liqueurbereitung); [**ière** (fr. ſenäwriähr), f. Wachholderdrossel.

Gengeke, m. ein persisches Kartenspiel.

Genial(isch) (ml., eig. seinem Genius folgend), geistvoll, mit hohen Geistesgaben, angeborener Geisteskraft ausgerüstet, von schöpferischem Geiste; —**is dies** (l.), Geburtstag, **lectus**, m. Brautbett; —**ität**, f. geistige Selbstständigkeit od. Eigenthümlichkeit, geistiges Schöpfungsvermögen, erfinderische Geisteskraft; heitere Gemüthsstimmung.

Genicul[**ation** (l.), f. Kniebeugung, kniefällige Verehrung; [**atus**, mit einem Knie(chen, [**um**, einem Knoten oder Gelenk, einer Verbindungsstelle zweier Pfl.glieder) versehen, knieförmig; [**iflorisch**, mit knotenständigen Blumen; [**irt**, knieförmig gebogen, mit Knieen versehen, knotig, voll Gelenke.

Genie (fr. ſenī), n. außerordentl., von der Natur verliehenes Geistesvermögen, geistige Schöpferkraft; Besitzer derselb.; Geistesfähigkeit od. natürl. Anlage überhaupt; Ingenieur= od. Kriegsbaukunst; das Eigenthümliche, Geist od. Natur einer Sache (in diesem Sinn gewöhnlicher Genius); —**corps** (kōr), n. Gesammtheit der sich mit der Kriegsbaukunst beschäftigend. Officiere; —**cultus**, m. übermäßige Verehrung geistig hervorragender Persönlichkeiten; —**Truppen**, Kriegsbauleute; —**n**, Schutzgeister, pl. zu Genius; —**s fleuronnées** (fr. ſenī flöronnē), geflügelte, mit halbem Leib aus Laub od. Blumen hervorwachsende Kinder; —**vre** (fr. ſeniäw'r), m. mit Wachholderöl vermischter Branntwein.

Genio[**glossus** (gr.), m. (musculus), Kinnzungenmuskel; [**graphīe**, f. Geisterbeschreibung, Lehre von den Schutzgeistern; [**graph**, m. [**graphisch**, adj. dazu; [**hyoïde(u)s**, m. Kinnzungenbeinmuskel; [**n** (**geneion**, gr.), n. Kinn; [**pharyngeus**, [**pharynx**, m. Kinnschlundmuskel.

Genip, f. magenstärkendes Mittel (in der Schweiz, von der —**garbe**); —**a**, eine Rubiacēe (mit perlgrauem Holze, eßbaren Früchten, deren Saft schwarz färbt).

Genīr[**en** (fr. ſen—), beschränken, einzwängen, belästigen, (auf Seidenwaaren bunte Figuren hervorbringen, indem man die Kettenfäden theilweise färbt, dah. [**te Bänder, Zeuge ꝛc.**, flammig gemusterte ꝛc.); **sich genīren**, sich Zwang anthun, Rücksichten nehmen.

Genist[**a**, f. Pflg., Fam. der Papilionaceae, Ginster, Pfriemenkraut, (g. **scoparia**, Besen=, **tinctoria**, Färbeginster); [**ella**, f. Pfeilginster; [**en**, pl. altjüd. Secte, (welche in gerader Linie von Abraham abzustammen behauptete).

Genit[**āl**, auf Geschlechtsverrichtungen bezügl., zur Zeugung dienend; [**alia**, [**alien**, n. pl. Zeugungstheile od. =glieder, Geschlechtsorgane; [**īv**, angeboren; zeugend; m. 2. Beugefall, der den Ursprung angebende Casus; [**ocrurāl**, zu den Schenkeln und Zeugungstheilen gehörig; [**or** (l.), Erzeuger, (pl. [**ores**, Ältern); [**ourinär**, zu den Geschlechtstheilen und Harngefäßen gehörig; [**rix**, Gebärerin; [**ūr**, f. Erzeugung, befruchtender Same; Geburtsstunde, Nativität.

Genius (l.), m. (ein geborener Geist), Schutzgeist, (g. **loci**, Ortsschutzg.), Schutzengel, geistiges Wesen (in Gestalt eines geflügelten Kindes); geistige Eigenthümlichkeit, (g. **seculi**, Zeitgeist); Charakter, Kennzeichen von Krankheiten.

Gennah (ar. dſē), n. das Paradies der Muhamedaner.

Genneti[**koknesmós** (gr.), m. krankhaftes Jucken der Zeugungstheile; [**n** (fr.), m. s. Genetin.

Geno[**ise** (fr. ſenoaſ'), f. eine Art Pastete (aus Biscuit, bittern Mandeln, Eigelb ꝛc.); = Genovina; [**s** (gr.), n. Geschlecht; [**u** (fr. ſenuh), n. Knie, Nuß eines Zirkels; [**uillère** (fr. ſ'nuljähr), f. Kniestück eines Harnisches, Knieriemen, Brüstung, Kniehöhe der Schießscharten; [**veva**, Namen, die Lebenerzeugerin; [**vina** (dſche—), f. genuesische Goldmünze (96 Lire); als Silbermünze = 9 Lire fuori banco.

Genre (fr. ſang'r, m.), gew. n. Geschlecht, Gattung; —**Bild**, —**Gemälde**, —**Malerei**, häusliche Scenen, Handlungen aus d. gemeinen Leben, Individuen als Typen e. bestimmten Gatt. darstellend.

Gens (l.), f. Stamm, Geschlecht (im alt. Rom Inbegriff aller einen gemeinschaftlichen Geschlechtsnamen [**nomen**] führender Personen [**gentiles**]); —**d'ar-**

mes (fr. ſangdarm), im 15. Jahrh. Ritter, die den Kern der Reiterei bildeten; vgl. Gendarmes; [**eeli**, m. eine ägyptische Goldmünze; [**erich** (altd. Name), der Waldreiche.

Genti[**ana**, f. Enzian, Bitterwurz, Pflg. aus der Fam. der [aneae; [**anella** = [**ana acaulis**, stengelloser Enzian, = [**ana verna**, Frühlingsenzian, [**ana amarella**; [**anīn** od. [**sīn**, n. $C_{14}H_8O_5$, ein Alkaloid in der Enzianwurzel ([ana lutea); [**anoïd**, enzianartig; [**l** (l.), einem Geschlecht, einer Familie angehörig, von guter Familie, dah. (fr. ſangtil), artig, fein, höflich; m. portugies. Silbermünze (nicht ganz 1 Thlr.); [**l(l)âtre** (fr.), armseliger Edelmann, Krautjunker; [**le** (l.), n. ein Nomen, welches das Vaterland, den Wohnort, die Abstammung angiebt (pl. [**lia**); [**les**, pl. Heiden, (fremden Völkern Angehörende); [**lhomme** (fr. ſangtiljomm), Edelmann, Adeliger; [**licisch**, den Gentilen od. Geschlechtsmitgliedern angehörig, verwandtschaftlich, ([**licischer Retract**, das Vorkaufsrecht, welches der Fam. des Vorbesitzers weg. Verwandtschaft zusteht); [**licium**, n. Geschlechtsname; [**lismus**, m. Heidenthum; [**lität** (l.), f. Verwandtschaft (insofern als man derselben gens angehört; Rechtsverhältniß der Gentilen); Heidenthum; feines Betragen; [**llesse** (fr. ſangtiljess'), f. Artigkeit, Höflichkeit, artige Posse; [**ls**, beliebte Elsasser Weine; [**l'uomo** (it. dſent—), Edelmann; dav. [**luomineria**, f. Adelstand.

Gent[**leman** (e. dſentl'männ), Mann von Stand, Bildung und ehrenwerthem Charakter, (Edelmann, der nicht zum hohen Adel gehört; als Titel gnädiger Herr); [**leman-Commoner**, von eigenem Vermögen lebender Student (höherer Klasse auf engl. Universitäten); [**lemanlike** (—l'mänleik), einem Ehrenname oder Mann von Stand und seiner Bildung ähnlich, seiner würdig; [**oos** (e. dſentūs), pl. Hindus, Indier; [**ry**, (e. dſentrī), f. niederer Adel in England, vgl. Nobility.

Genu, n. Knie, (g. **valgum**, Bäckerbein); —**al**, das Knie betreffend; —**ale**, n. Knieband, -binde; —**eser**, Münze = Scudo d'oro di Genua; —**flector**, Kniebeuger; —**flexion**, f. Kniebeugung; —**īn**, ächt, rein, unverfälscht, dav. —**inität**, f. —heit; —**īne**, s. Genovine, genuesische Gold-, und Silbermünze (ca. 100 Lire).

Genus (l.), n. (Sprach)geschlecht, Geschlechtsform, Gattg. (umfassender als Species); —**epicoenum**, gemeinsames Geschlecht (so daß beide natürl. Geschlechter durch eines der beiden entsprechenden Sprachgeschlechter vertreten werden), —**masculinum**, **femininum**, **neutrum**, männl., weibl., sächliches Geschlecht; (g. **verbi**, das Activum, Passivum od. Medium des Zeitworts; g. **chromaticum**, **diatonicum**, **enharmonicum**, chr., d., enh. Klanggeschlecht, **epitritum**, dreischlägiger, [dem $^7/_4$ od. $^7/_8$ Tact ähnl.] Rhythmus; g. **inflatile**, die Blas-, **percussibile**, die Schlag-, **tensile**, die Saiteninstrumente; g. **rarum**, das weite Klanggeschlecht, die diatonische Folge, auch g. **syntonum** genannt).

Genyantralgīe (gr.), f. Kinnbackenhöhlenschmerz.

Geob[**iologīe** (gr.), f. Lehre von dem Leben der Erde; [**lasten**, pl. Erdkeimer (Pflanzen, welche beim Keimen die Samenlappen unter der Erde lassen).

Geoc[**entrisch**, den Erdmittelpunkt betr., vom Erdm. aus betrachtet; [**eraïn**, n. $C_{58}H_{55}O_3 + HO$, (ein indifferenter, wachsartiger Stoff); [**hosīe** (gr.), f. Überschüttung mit Erde, Erdbad; [**yklik**, f. [**yklon**, n. [**yklische Maschine**, die Bewegung der Erde um die Sonne versinnlichend; [**yklisch**, den Umlauf der Erde darstellend.

Geod[**äsīe**, f. Feldtheilungs-, Feldmeßkunst, Land- od. Feldtheilung, Erdmeßkunst; [**äsigraph**, m. Feldmeßwerkzeug; [**ät**, Feldmesser, Vermessungskundiger; [**ätisch**, zur Feldmeßkunst gehörig, (—**e Linie**, auf dem Erdellipsoid die kürzeste Linie zwischen 2 Punkten); [**e(s)**, m. Adlerstein, Eisenniere, [**en**, mit Erde ausgefüllte Zwischenräume eines Steins; [**ia**, f. Kugelschwamm; [**isch**, klapper-, adlersteinartig; [**ōrum**, n. Erdstendel (eine Orchidee); [**ynamik**, f. Lehre von den wirkenden Erdkräften, dav. [**ynamisch**, adj.

Geoffr[**oya**, od. [**äa**, f. (jamaikan. und surinamischer) Wurmrindenbaum, von ihm der Angelicasamen und das [**oyīn** od. Surinamīn.

Geog[**ēnīe**, s. Geogonie; (die Lehre von den frühern Zuständen, von der ursprüngl. Bildung und allmählichen Entwicklung der Erde); [**ēnisch**, auf der Erde wachsend; [**nosīe**, [**nōse**, [**nōstik**, f. Gebirgskunde, Lehre von der Zusammensetzung und dem Bau der Erdrinde, (von der Natur des Erdkörpers, wie sie jetzt erscheint); [**nost**, ein in der [nosie Erfahrener; [**nostisch**, adj. dazu, (—**e Epochen**, Zeiträume, innerhalb welcher neue Glieder der Erdrinde gebildet worden sind; —**e Profile**, graphische Darstellungen der Erdrinde im Aufriß); [**onīe**, f. die Lehre von der Entstehung der Erde; [**onisch**, zur vor. gehörend; [**onist**, ein in der [onie Erfahrener; [**raph**, Erdbeschreiber, Erdkundiger; [**raphīe**, f. Erd- und Länderkunde, Beschreibung der Erde in Hinsicht auf alles an ihr Meßbare (mathematische), auf natürliche Verhältnisse (physikalische), auf bürgerl. od. staatliche Verhältnisse (politische Geographie); [**raphisch**, zur Erdkunde gehörig, (dah. —**e Breite** od. **Polhöhe eines Ortes**, dessen in Graden 2c. ausgedrückte Entfernung vom Äquator; —**e Länge**, dessen Entfernung von einem gewissen Meridiane, z. B. von dem M. von Ferro, von Greenwich 2c.; —**e Meile**, der 15. Theil e. Äquatorialgrades [23601,$_5$ rheinl. Fuß = 7,$_{40741}$ Kilometer]).

Geohydrograph, Erd- und Wasserbeschreiber, dav. [**īe**, f. [**isch**, zur Erd- und Wasserbeschreibung gehörig.

Geoīkisch, **geökisch**, auf der Erde lebend, in ihr wohnend.

Geok[**ronīt**, derbes (aus Schwefelblei und Schwefelantimon bestehendes) Mineral; [**ykl.**, s. [cykl.

Geol[**ithe**, Silicate und Aluminate, deren Basen vorherrschend nur Erden und Alkalien sind; [**ōg**, ein in der [ogie Erfahrener; [**ogīe** (gr.), f. Wissenschaft von der Natur der Erde und ihren verschiedenen Gliedern (mit Ausschluß der auf ihr lebenden organischen Welt, Entwicklungsgeschichte der Erde); [**ogisch**, die vorige betreffend.

Geom[**ant** (gr.), Erdwahrsager; [**antīe**, f. Erd- oder Sandwahrsagerei, (Punctirkunst, [**antischer Spiegel**, Wahrsagerei aus gewissen, ohne Absicht in den Sand gezeichneten Punkten); davon [**antisch**; [**eter**, ein der [etrie Kundiger, Erd-, Land-Feldmesser; [**etra**, Gatt. der Spanner; [**etrāl**, (erd)meßkundig; [**etrīe**, f. (Erd)meßkunst, Raumgrößenlehre; [**etrisch**, zur vorigen gehörig (—**e Progression** und **Proportion**, s. Progr. und Prop., —**er Schritt**, ein Längenmaß von 5 Fuß); [**ontographīe**, f. die (von Bauerkeller erfundene) Kunst der Darstellung geprägter und vielfarbig gedruckter Reliefkarten; [**oroi**, pl. im alt. Athen

Landbauer, Grundeigenthümer; [yricin, n. $C_{68}H_{68}NO_4$ aus Steinkohlen dargestellt; [ys, m. Erd-, Beutel- (vgl. Ascomys), Sack- oder Taschenmaus.

Geon[im, pl. von Gaon, (s. d.); [ōne, Erdarten- od. Erdbaukundiger; [ōma, f. Pflg., Fam. der Palmen, südamer. Erdpalme; [omie, f. Kenntniß der Erdarten, Erdbaukunde, Erdbenutzungskunst, dav. [omisch, adj.; [omiker, m.

Geoph[ägen, Erd-, Thonesser; [agie, f. das Erd-, Thonessen, (z. B. in Java, Martinique, Sibirien 2c.); [ilisch, die Erde liebend; [yllisch, mit erdfarbenen Blättern; [ysik, f. Lehre von den physischen Erscheinungen im Innern des Erdballs; [ysisch, adj. zur vor.; [yt (gr.), n. Erdgewächs.

Geop[ithēkisch, affenähnlich, aber auf der Erde lebend; [onie, f. Feldbau, Ackerbestellung; [onika (gr.), n. pl. Schriften, [onici, Schriftsteller über Acker- od. Feldbau; [onisch, denselben betr.

Geor[āma, n. Übersichtsbild der Erde, (großer, hohler Globus, von dessen Mitte aus man ein anschauliches Bild der topo-, oro- und hydrographischen Verhältnisse auf der gesammten Erdoberfläche erhält); [g (gr.), eig. Landwirth, Ackermann; [ged'or (dlōrdldor), m. hannövrische Goldmünze (5 Thlr. 12—15 Sgr); [genhemd, im Mittelalt., gegen Wunden fest und siegreich machend; [ge noble (e. dlōrdl nobl'), m. edler Georg, (Goldmünze unter Heinrich VIII, $5^1/_8$ Thlr); [gia Augusta, die Universität zu Göttingen (nach ihrem Stifter); [gica od. [gika, n. pl. Gesänge von der Landwirthschaft, Bücher vom Landbau; [gīne, f. Dahlia, Strahlenblume; [ginēen, [ginenarten; [gophil(os, gr.), Liebhaber der Landwirthschaft, Land- und Ackerbaufreund; [gsharfe, Sternbild zwischen Stier und Eridanus; [hychus, m. Scharrmaus.

Geos[aurus, Erdeidechse, fossile Gattung der Saurier; [kop (gr.), Erdbeobachter; [kopie, f. Beobachtung von Vorgängen (bes. behufs der Witterungskunde); [phärisch, die Erdkugel darstellend oder betreffend, [tatik, f. Erdgleichgewichtslehre, (Lehre vom Gleichgewicht der festen Körper; von der Befruchtung, Erschöpfung und Tragfähigkeit des Bodens); dav. [tatisch; [tratēgie, f. Landkriegskunst.

Geot[ektonik, f. Lehre von den Lagerungs- und Structurverhältnissen der Gebirgsglieder (und den Störungen des ursprünglichen Erdkrustenbaues); [hermometer, n. Erdtiefenwärmemesser; [omie, f. Erdeintheilung; [rupes, Roß-, Mistkäfer.

Gep[ard(katze), Jagdpanther, -leopard, Hundskatze (in Ostindien zum Jagen abgerichtet); [hyrismos (gr.), m. Spottrede, (eig. höhnisches Geschrei auf der Kephissosbrücke bei den attischen Eleusinien).

Gēr (ahd.), n. Wurfspieß; Turnstange; —āh, f. hebr. Münze, $^1/_{20}$ Sekel (ca. 8 Pf.); kleines Gewicht (ca. $^1/_5$ Quent).

Gera[ci (dscheratschi), m. ein sehr angenehmer, südital. Süßwein; [da (ml., von Geräth), f. Haus- u. Kastengeräth (das der Frau nach dem Tode des Mannes zufällt); [nce (fr. rangß), f. Krahn; [niacēen, pl. Storchschnabelgewächse, Geranienarten; [nioīdisch, [nienartig; [nīten, den Kranichaugen ähnl. Versteinerungen; [nium, n. Storchschnabel (Pfl.), Krahn, Hebezeug (gr. [nos, m.); [nt (fr. lerang), Geschäftsführer (bes. verantwortl. Herausgeber einer Zeitung 2c.); [skanthisch, mit lange dauernden Blumen, [scanthus, eine Cordiacēe oder Asperifoliacēe, (brasil. u. westind. Baum mit schönem Holze, bois de Cypre).

Gerb[e (fr. lerb'), f. Garbe, (g. de feu [fö], von mehrern Raketen gebildete Feuergarbe); [i, Art blauer Pferdeschwamm (Tunis); [illus, m. Schenkelthier, —maus; [oa (ar.), m. Schnellthier, Erd-, Springhase, (vgl. Jerboa, fr. [oise [lerboās']); [ulīren, aus einer trockenen Waare die verunreinigenden, fremdartigen Theile auslesen; [ulūr, f. das so Ausgesonderte, der (weg. Verunreinigung od. Vermengung d. Waare) vom Käufer gemachte Zahlungsabzug.

Gerd[a, [(u)r, eine Asin, die schönste aller Jungfrauen und nachher Gemahlin Freir's.

Geretti (dsch —), italien. Kupfermünze (ca. 4 Pf.).

Ger[go (it. dsch—), m. Gauner- und Diebessprache (lingua furbesca) in Italien; [hard, der Speerkühne, Muthvolle.

Geri[don, s. Guéridon; [gonza, f. = Gergo (bes. Zigeunersprache in Italien u. Spanien); [ren, führen, (sich g., sich benehmen, betragen, wofür ausgeben).

Gerl[achs, Gatt. böhmischer Leinwand; [e (fr. lerl'), f. (Karrenbütte), Weinmaß in der franz. Schweiz, in Trestermost = 52 Pots, Helles = $38^2/_5$ Pots; [inde (ahd.), Speerschlange, die durch ihren Speer Verwundende; [o (it.), m. Strick.

Germān (l., fr. germain, lermäng), recht (von Geschwistern), wirklich, ächt; —āda (span.), f. Brüderschaft, (Verbindung von Anhängern der Volkspartei); —en, die alten Deutschen (Wehrmänner? Nachbaren?); —i, vollbürtige Geschwister, (frater —us, soror —a, leibl. Bruder, Schwester); —ia, Gauner- u. Diebessprache in Spanien; —ia, —ien, f. das alte Deutschland (burschenschaftl. Verbindung auf mehrern Universitäten); —icum jus, deutsches Recht; —isch, den Germanen eigen, sie betreff.; —ische Sprachen, (nordgermanische Gruppe: skandinavische Sprachen; südgerman. Gruppe: Gothisch, Oberdeutsch, Niederdeutsch 2c.); —isīren, deutsch machen, verdeutschen; —ismus, m. deutsche Spracheigenheit, Eigenthümlichkeit der deutschen Sprache; —ist, Kenner und Lehrer des deutschen Rechts, der deutschen Sprache, Geschichte und Alterthümer; —ität, f. leibl. Verwandtschaft, Brüder-, Schwesterschaft; —silver (e. dlermänn ßilwör), n. Neusilber, Argentān.

Germ[ar, ahd. Namen, der durch den Speer Berühmte; [en (l.), n. Fruchtknoten, (knospenförm. Keim an der Wurzel; g. falsum, falsche Leibesfrucht, Mondkalb); [inal, an der Stelle eines Samenkorns entstehend; m. (fr. lerm—), Keimmonat (7. Monat des frz. Revolutions-Kalenders, 21. März —19. April); [inal matter (e.), Keimsubstanz; [inant, [inatīv, sprossend, keimend; [ination, f. Keimung, Keimzeit; [iniparie, f. Fortpflanzung durch Sprossen, dav. [iniparisch; [inīren (l.), sprossen, keimen, ausschlagen; [oir (fr. lermoār), m. Keimboden, Malztenne; [usets, pl. bunte Halbseidenzeuge in der Levante.

Gero, ahd. Namen, (der ganze Mann?); —comium, n. s. —ntocomium; —komie, f. diätetische und psychische Pflege des Alters, (Verjüngung abgelebter Greise durch Berührung mit jugendlichen Personen); —ld, ahd. Namen, der Speerwaltende; —marasmus = marasmus senilis; —nt (gr.), Ältester, Rathsherr, Rathsmitglied; —ntismus, m. Altersschwäche des Geistes, Politik der Greise; —ntocomium, n. Verpflegungshaus für alte, abgelebte Leute; —ntokratie, f. Regierung eines

Rathes der Ältesten; —**ntokratisch**, zur vor. gehörig; —(**nto**)**toxon**, n. Altersbogen, =kreis (mit dem Greisenalter eintretende Verdunkelung des Hornhautrandes, arcu[lu]s senilis); —**pogon**, m. Fam. der Compositae, Graubart (eine Cichorien=pfl.); —**typ**, n. eine Art Setzmaschine; —**uin** (jeruäng), m. Centner zu Kairo.

Gerr[**a** (sp. Krug), f. Flüssigkeitsmaß auf Minorca (= $12_{,068}$ Liter); [**es** (**rhombeus**), Felsenbarsch; [**hon** (gr.), n. viereckiger (aus Ruthen geflochtener, mit Ochsenleder überzogener Perser=)Schild, weidener Schanzschirm; [**hophoren**, pers. [honträger; [**is**, m. geflügelte Blutwanze, Wasserspringwanze; [**o** (l.), Possenreißer, Müßiggänger. [Mark).

Gersch, Silbermünze in Tripolis (96 auf die köln.

Gersée (fr. lerse), f. Schminkwasser von Zehrwurz.

Gertr(**a**)**ud**, ahd. Name, Speerjungfrau, =kämpferin.

Geru[**ndium**, n. (Form des Zeitworts, welche anzeigt, daß etwas gethan werden soll), declinirter Infinitiv; [**ndivum** oder **modus** [**ndivus**, das vorige in passivem Sinne, Participium Futuri Passivi; [**sia** (gr.), f. Rath der Alten, Senatshaus; **neu**griechischer Staatsrath.

Ger[**van**(**t**, lerwang), m. rother Franzwein (von Cette aus exportirt); [**villia**, Muschelgatt. der Fam. Aviculidae; [**yon**, nach der altgriech. Sage dreiköpf., an Rindern reicher Riese in Spanien, von Hercules erschlagen; [**yonia**, f. Rüsselqualle.

Ges (**sol bémol**), der durch ♭ erniedrigte Ton g; m. indisches Längenmaß (Gös) = $0_{,68579}$ Meter; —**andar Aga**, türk. Großschatzmeister; —**dur**, harte Tonart mit 6 ♭; —**moll**, weiche Tonart mit 7 ♭; —**neraceae**, Fam. der Klasse der Personaten; —**neria**, Pflg. aus der vor. Fam., eine Bignonie; —**nouinia**, Pflg. aus der Fam. der Urticaceen; -**pilderecht**, Retractus ex jure congrui, Gatt. d. Näherrechts (Frohn= u. Zinslosung); —**pons**, Bräutigam, Braut (v. l. sponsus, sponsa).

Gest[**a**, n. pl. (Berichte über) Thaten; [**abel** (l.), tragbar; [**āmen**, n. Tragung, Tracht; [**a Romanorum**, lat. Märchen= und Legendenbuch des christlichen Mittelalters (um 1200 entstanden, Erzählungen aus der Geschichte oder Zeit der röm. Kaiser enthaltend); [**ation**, f. das Herumtragen od. Sichherumtragenlassen (Vergnügungsort dazu in altröm. Villen); Haltung, Trächtigkeit, Schwangerschaft(szeit); [**ator**, Träger; [**atorisch**, zum Tragen eingerichtet; [**atrix**, Trägerin; [**en**, pl. zu [us.

Gesti[**culation** (l.), f. Ausdruck der Vorstellungen, Empfindungen ꝛc. durch Körperbewegungen, Geberdensprache, Handbewegung beim Sprechen und Reden; [**culator**, [**culīrer**, der (lebhaft) Gesticulirende; Gaukler; [**culatorisch**, zur [**culation** gehörig, geberdenkünstlich, vgl. pantomimisch; [**culīren**, (Redner)geberden (bes. Handbewegungen) machen; [**ōn** (l.), f. (Geschäfts)führung, Verwaltung, Verrichtung; [**o pro herēde**, f. stillschweigende Antretung einer Erbschaft; [**sch**, geschichtlich, factisch.

Gest[**or**, Träger, Führer, Verwalter, (**g. feudi**, Lehnsträger, **g. negotiorum**, Geschäftsträger, dem Mandatär entgegengesetzt); [**ūr**, f. Haltung, Stellung, Geberde; [**urīren**, mit Geberden begleiten; [**us**, m. körperliche Stellung (Bewegung oder Geberde eines Redners, bes. Handbewegung).

Get[**hyllis**, f. e. Amaryllidee (Narcissengatt. am Cap); [**onia**, f. e. Combretacee (kletternder ostind. Strauch); [**tatore** (it. dlett., eig. Werfer), s. mal occhio.

Geu[**ges** (türk.), Zwerge (im Serail).

Gēum, n. eine Rosacee, Nelken=, Märzwurz, (**g. urbanum**, Nelkengaraffel, aus d. Wurzel das Geumbitter).

Geu[**matik** (gr.), f. Lehre von dem Schmeckbaren; [**sen**, (eig. Bettler, gueux), 1566 gestifteter Bund niederländischer Edelleute (bes. gegen d. Inquisition); [**stodysphorie** (gr.), f. schmerzhafter Reiz durch schmeckbare Gegenstände; [**sionōsos**, f. Geschmackskrankheit; [**sis** (gr.), f. das Schmecken, Kosten; [**stik**, f. Schmecklehre; [**stisch**, das Schmecken betr.; [**ze** (ar.) = Orion.

Ge[**vray** (lewrä), m. guter Burgunderwein (bei Nuits); [**wäff** (Jägerspr.), n. Theile wilder Thiere zur Vertheidigung; [**za** (ar.), Kriegszug (bes. gegen Ungläubige, vgl. gazua).

Gha[**mar** (arab.), m. rother Wein im Morgenlande; [**rk**, beste Sorte Aloëholz; [**sēl**, Form des lyr. Gedichts bei den Persern und Türken (5—17 zweizeilige Strophen werden durch einen gleichen Reim der zweiten Zeile verbunden); [**ts** (eig. Päffe, Treppen), indisches Gebirge; [**ws** (türk.), das zu Hülfe Rufen, Hülfsleistung, (**g. ālem**, Zuflucht der Welt, **g. āzam**, große Zuflucht); [**zi** (arab.), Held (bes. Krieger gegen die Ungläubigen); [**zidschah**, m. heil. Krieg gegen die Ungläubigen, Geschichte dieser Kämpfe.

Ghe[**dans**, Filzzelte der Beludschen; [**e** (gī), n. Butter (in Indien und Arabien); [**riah**, f. indisches Längenmaß ($101^1/_3$ par. Linien); [**tto** (it.), m. Judenviertel, Judengasse in Rom ꝛc.

Ghi[**aur**, s. Giaur; [**bellīnen**, Anhänger der Hohenstaufen in Italien; [**h**, rein ausgeschmolzene Butter, vgl. Ghee; [**lams**, m. pl. chines. Seidenzeuge; [**nshi bu ichi** (jap.), n. Viertelssilber, Silberlegirung mit Kupfer (30—50 Proc. Silbergehalt); [**ribizzo** (it. pl. —**zzi**), m. überraschende, Staunen erregende Sprünge und Übergänge in der Musik, wunderliche Einfälle.

Ghum, bleierne Nothmünzen in der Türkei.

Giá[**bbar** (ar.) = Dew; [**como** (it.) = Jacob.

Giall[**ar-Brücke** über den Unterweltfluß Gial (nord. Myth.); [**o** (it. dlallo, blaß)gelb, ([**o antico**, altgelb, gelblicher Marmor der Antiken); [**orino** (it.), m. Neapelgelb. **Giambo** (it.), m. = Jambus.

Gian[**gurgulo** (it. dl—, Hans Gurgel), Charakterrolle des derben Bauers auf dem ital. Theater; [**ts Causeway** (e. dleiants kāſ'uä), Riesendamm (Basaltsäulenreihe an der Küste von Ulster).

Gia[**rdinaria** (it. dla—), f. Loge der Gärtnerinnen bei den Carbonari; [**rre**, Flüssigkeitsmaß auf den ion. Inseln (Krug, in Corfu = $^1/_4$ Barile = $17_{,033}$ Liter, auf Zante = $^1/_3$ Barile = $22_{,238}$ Liter); [**ur** (türk.), Ungläubiger, Ketzer.

Gibb[**ar**, m. Finnfisch; [**er**, Buckel, ([**era acies**, Schlachtreihe mit etwas zurückgezogenen Flügeln); [(**er**)**ös**, buckelig; [**iferisch**, einen Höcker tragend; [**iflorisch**, mit buckeligen Blumenblättern; [**ipennisch**, mit buckeligen Flügeldecken; [**irostrisch**, mit höckerigem Schnabel; [**on**, m. Langarm, ostindischer Armaffe; [**ös**, s. [erös; [**osifolisch**, mit höckerigen, buckeligen Blättern; [**ositas cariosa**, f. Rückenwirbelkrebs; [**osität**, f. buckelige Gestalt, Rückgratskrümmung; [**osum folium**, n. höckeriges Blatt; [**sit**, Varietät des Hydrargillits; [**us** (l.), m. Buckel, Höcker.

Gibe[**cière** (fr. libeßiähr), f. Jagd=, Taschenspielertasche, (Geldlatze, Art Strickbeutel); [**l**, Steinkarausche; [**līnen**, s. Ghib.; [**lotte** (fr. liblott'),

f. Fricassée von jungen Hühnern (eig. von Wildpret, gibier); [rne (fr. ſibérn'), f. Patrontasche.

Gibus (fr. ſibü), zusammenlegbare Männerhüte mit Drahtgestell.

Gicht, f. oberer Theil eines Schachtofens, auf einmal in den Hohofen geworfene Quantität Erz und Kohlen, (dah. **—maß**, Maßstab, mit dem der Aufgeber von oben in den Hohofen hineinmißt); Geständniß. [von dem Samen.

Gienmaschine, zur Reinigung der Baumwolle

Gig (e.), n. einspänniger, zweirädriger Gabelwagen, (leichtes Boot von Eisenblech zur Kanalschifffahrt); **—a** (it.), f. Hüpfer (vgl. gigue).

Gigant (gr.), (nach der griech. Mythol. drachenfüßiger, von Gäa aus dem Blute des entmannten Uranos geborener) Riese; **—esk**, **—isch**, riesenmäßig, hünenstark; **—ograph**, Verfasser einer **—ographīe**, f. einer Beschreibung oder Geschichte der Riesen; dav. **—ographisch**; **—ologīe**, f. Lehre von den Riesen, dav. **—ologisch**; **—omachīe**, f. Riesenkampf (Erzählung des Kampfes der Giganten); **—osteologīe**, f. Riesenknochenlehre.

Gigas (gr.), Riese; das Sternbild Orion.

Gig[liato (it. dſiljato), m. Florentiner Lilienducaten (3 Thlr. 5½ Sgr.); **[lioni** (it. dſiljoni), im Spiel je drei gleiche Karten (z. B. 3 Aß, 3 Damen 2c.); **[ot** (fr. ſigō), m. Hammelkeule; (nach der Achsel zu sich erweiternder Frauenärmel); **[ue** (fr. ſig), f. Hüpfer, Hopser (ein veralt. frz. Tanz u. die sehr muntere Musik dazu in ³/₈ Tact; im ⁶/₈ oder ¹²/₈ Tact, und zu größerer Form erweitert auch Gique genannt).

Gilbert, Name, der kräftig oder gelb Glänzende; (Brennholzmaß in Frankfurt a. M. = 2 Stecken, beim Tannenscheitholz für Bäcker = 3 Stecken à $0,_{8786}$ frz. Steren); **—īner**, 1135 gestifteter Zweig des Benedictinerordens.

Gil[bog, bei den Wenden Name der guten Götter; **[de**, f. Auflage, Steuer, Zunft; **[eadischer Balsam** = Mekkabalsam; (fälschl. auch = Harz von der Balsamtanne); **[et** (fr. ſiläh), n. Weste (ohne Ärmel und mit herabhängenden Taschen), Brustlatz, (g. **hydrostatique**, Schwimmleibchen, —latz); **[ette** (fr.) = Ägidia; **[gentag** = Ägidientag; **[ia**, eine Polemoniacēe (Zierpflanze).

Gill (e. dſill), n. Viertelpinte, Maß bei Zinngräbern; Kräuterbier; **—a Theophrasti**, Zinkvitriol, weißer Gallizenvitriol; **—e** (it. dſille), ein Spiel Karten von gleicher Gattung, z. B. 2 Aß, 2 Zweien; **—enia**, eine Rosacēe (die Wurzel ein Brechmittel); **—ing**, m. der nach innen gewölbte Theil des Hinterschiffs; **—ngīt**, m. Hisingerit, salinisches Eisenerz.

Gil[mans, im Islam die schönen Jünglinge des Paradieses, die den Seligen aufwarten; **[tene**, Todesgöttin der Letten.

Gilv[(us, l.), honig=, wachsgelb, falb; **[icephalisch**, **[icollisch**, **[ipedisch**, mit gelblichem oder grauem Kopfe, Halse, mit grauen Füßen.

Gim[buruders (ind. Myth.), Genien des Gesanges; **[el**, hebr. Name des G (ג); **[f**, mit Seide, Wolle 2c. umwundene Schnur; **[ians**, große türk. Stubenteppiche; **[li** (nord. Myth.), Palast am Südende der Erde, ewiger Aufenthaltsort der Guten; **[mijagu**, Ministerialbeamte in Japan.

Gin (e. dſinn), m. (Wachholder)branntwein, Genever; (ar. dſin), Dämon, böser Geist; (chines. Gewicht = Kätti, $604,_{787}$ Gramm); **—erers** (ind. Myth.), Genien der musikal. Instrumente; **—ete** (span.), leichter (mit der **—eta**, einer kurzen Lanze bewaffneter) Reiter.

Ging[als (e. ſin—), pl. Wallmusketen mit Luntenschlössern (bei d. Hindus); **[an**, **[ham** (dſingämm), gew. **[ang**, m. feines, urspr. ostind. Baumwollenzeug (bunt gestreift od. gegattert); **[ember** (e. dſändſangb'r), **[er** (e. dſindſör), Ingwer; **[erbeer** (e. bīr), n. **Ingwerbier**; **[erbread** (e. bredd), n. Pfefferkuchen; **[erers** (ind. Myth.), böse Geister der Unterwelt; **[erlo**, **Zindsjerli**, türk. Goldmünze (von 83 Paras); **[hamets**, pl. gestreifte und geblümte Baumwollengewebe; **[ibrachium** (nl.), n. Scharbock an den Armen, **[ipedium**, n. an den Füßen; **[ibrīn**, n. Ingwerpulver; **[insia**, f. eine Portulakart (Cap); **[iras**, pl. ostindische Seidenzeuge; **[ko**, japan. Baum, eine Taxinēe, (dav. die organische **[ko-Säure**); **[lyform**, scharnier=, wechselgelenkartig; **[lymo(i)d(al)isch**, wechselseitig eingefügt; **[lymus** (gr.), m. Charniergelenk, wechselseitige Einfügung (bes. der Knochen), Wechselgelenk; **[larus**, kleine ägypt., **[ras**, kurze phöniz. Flöte.

Gin[nistan (ar. dſin—), n. Wüste der Dämonen; **[nunga-gap** (nord. Myth.), formlose Masse, aus d. die Welt geschaffen wurde; **[nus**, m. Bastard v. Maulthier u. Stute; **[oria**, eine Lythrariēe (myrthenähnlicher Strauch); **[seng** (dſin—), m. ächte Kraftwurz (Fam. der Araliaceae, in China eine Panacēe; der amerikanische Ginseng von Panax quinquefolius); **[ster**, Färbe=, Besenginster, Pfriemenkraut, s. Genista.

Gioberīt (it. dſo-), m. dichter Magnesīt, Talkspath.

Gioco[ndamente, **[ndevole**, **[ndoso** (it. dſo—), angenehm, vergnügt, anmuthig, lieblich; **[so** (it.), scherzhaft, tändelnd, schäkernd.

Gio[josetto (it. dſo), etwas fröhlich; **[joso**, fröhlich, freudig, munter; **[re** (fr.), Halbjude oder —jüdin (von einem Juden und einer Proselytin stammend, vgl. Giaur); **[rgilina rigida**, ein ölreiches Sommerölgewächs (aus Ägypten, Syrien 2c.); **[rgino** (it. dſordſ—), m. Silbermünze in Genua (1⅕ Lira fuori banco = 8 Sgr.); **[rnata** (eig. Tagewerk), f. ital. Flächenmaß (= 38 Aren); **[stra**, f. Thierhetze in Rom; **[vanni** (it. dſow—), Johann; **[vine Italia** (it. dſow—), das junge Italien (ehemals eine geheime politischen, den Umsturz der ital. Regierungen bezweckende Gesellschaft).

Gip[gip, m. Taucherkönig, Eisvogel; **[e** (fr. ſip), f. Bauernkittel; **[on** (fr. ong), m. Wichslappen (der Lederbereiter); **[s**, s. gypsum; **[sy** (e. dſipsi), Zigeuner; **[syismus**, m. Zigeunerwesen.

Gique (fr. ſik), f. s. gigue.

Gira[ffe (ar. eig. Langhals), f. Kameelparder (in Afrika); aufrechtstehender Flügel, (**[ffe-Piano**, veraltet); eine Haarfrisur (mit großen Haarschleifen auf dem Scheitel); **[ffen-Krankheit**, Drogue-, Drandryfieber (westind. Ausschlagskrankheit); **[mento** (it. dſir—) **di partite**, m. das Ab= u. Zuschreiben von Posten (von e. Rechnung auf die andere); **[nde** (fr. ſirangd'), f. Springbrunnen mit mehr. Wasserstrahlen dicht neben einander; Feuergarbe von vielen Raketen; **[ndola** (it. dſir—), **[ndole** (fr. ſirangd—), f. stehender Armleuchter, Kronleuchter; Diamantschmuck; Feuerrad oder Sonne (bei Feuerwerken, bes. die berühmte Raketengarbe von der Engelsburg in Rom); **[nt** (it. dſir—), Umschreiber (der das Indossement eines für ihn ausgestellten Wechsels auf einen Andern überträgt); **[sol** (fr.), **sole** (it.), m. Sonnen-, Mondstein, Katzenauge, schillern-

der Opal (Halbedelstein, Milchglas); [solle (fr.), f. ital. Champignon; [t (it. dlirät), Derjenige, an welchen das Indossement eines Wechsels gerichtet ist; [umont-Same (liromong—), von Citroulle irognoise (in Frkr. gegen den Bandwurm gebraucht).

Gir[der (e. gör—), m. Binde-, Hauptbalken; [ib, pers. Längenmaß (1066 pers. Ellen); [iren (fr. dli—), umschreiben, einen Wechsel an einen Andern übertragen, Geld in Wechseln circuliren lassen, damit handeln; [l (e. gerl), m. Mädchen.

Giro (it. dliro), m. (Kreislauf), Geldumlauf, das Umschreiben (oder schriftl. Übertragen eines Wechsels von einem Inhaber an einen andern; auch = Börse; Spielart beim Billard; feur. sardin. Wein); —Bank, Anweise-, Depositenbank; —fle (fr. lirofl'), m. Gewürznelke; —geld, die bei Bestimmung gewisser Wechselpreise übliche Zahlungswährung; —gulden, (in Augsburg) = 26 Sgr. 8,04 Pf.; —in bianca, Blanco-Giro, Übertragung des Wechsels durch einfache Unterschrift (wenn auf dem Wechsel die Summe nicht genannt ist); —le (fr.), f. ital. Lerche; Zuckerwurzel; —n (fr. lirong), m. Schooß; Ständer (Wapp.), dav. —nirt, geständert; —nde (fr. lirongd'), f. südfr. Fluß, sein Mündungsbezirk, (eine gemäßigte republikan. Partei in der ersten Zeit der frz. Revolution v. 1789); [ndisten, Anhänger der Gironde; —nniren, abrunden (Goldschm.); [uette (fr. liruett'), f. Wetterfahne; wankelmüth. Mensch; [uetterie, f. Unbeständigkeit, wetterwendisches Wesen; [uettirt (liruett—), mit einer Wetterfahne versehen; —Valuta, s. —geld; —Verbindlichkeit, Haftung des Giranten für den richtigen Eingang des weiter girirten Wechsels.

Gis (sol dièse), der um eine halbe Stufe erhöhte Ton G; —dur, wegen der vielen Kreuze nicht gebräuchliche harte Tonart; —moll, weiche Tonart mit 5 Kreuzen (ais, cis, dis, fis, gis); —ela, weibl. Name, die Geisel, Leibbürgin; —mondin, kieselsaure Thonerde und Kalk enthaltendes röthl. Mineral (am Vesuv); —munde, die Redselige (?); —sen, den zurückgelegten Seeweg berechnen, dav. —sing oder —sung, f.

Git[ana (sp. chit—), Zigeunerin; Zigeunertanz; [ano, Zigeuner, listiger Betrüger; [h, m. röm. Schwarzkümmel; [hago, e. Caryophyllée, Agrostemma; [hagin, Giftstoff aus dem Kornradesamen; [hith (hebr.), f. in den Überschriften einiger Psalmen, eine Art Cither (?); eine Sangweise; [tu Gambir, s. Catagamber.

Giu[date (it. dlu—), Possenspiel auf Ochsenwagen (beim röm. Carneval); [dgé (türk.), 12 Zwerge (beim Sultan); [ghi, Fakir; [lio (it. dlu—), Julier, röm. und florentin. Silbermünze (4 Sgr. 4 Pf.); [nta (it.), f. dem Staatsrathe (im alten Venedig) beigeordnete Rathsherren; [ntinen, pl. Bücherausgabe der berühmten ital. Druckersam. Giunta; [skore (türk.), Vorleser in der Moschee; [seppe (it.) = Joseph; [stina, ehem. venet. Silbermünze, Ducatone (= 11 Lire, ca. 1 Thlr. 16½ Sgr.); [sto (dlusto), angemessen, gehörig, dem Tempo gemäß (eig. giusto tempo).

Giv[er (e. giwwör), Geber, (Trassant, Zieher eines Wechsels); [eren, von Zambos und Cavern erzeugte Mischlinge; [re (fr. liw'r), f. Schlange (Wapp.); [rirt, in Form einer Schlange; [rös (fr.), spaltig (von Edelsteinen).

Glab[ella (nl.) [elle, f. Stirnglatze, haarloser Raum zwischen beiden Augenbrauen; [er (l.), kahl, glatt; [re(sc)iren, kahl werden; [r(e)ität, f. Glätte, Kahlheit, Glatze; [rifolisch, mit glatten Blättern; [riren, glatt, kahl machen.

Glac[e (fr. gläß'), f. Eis, Gefrornes (künstl. bereitetes eßbares Eis); Zuckerguß auf Backwerk; Spiegel, (gl. d'argent [darlang], ganz weißer, silberreicher Stoff mit matten Blumen); [é, n. mit Gold u. Silber besponnene Seide; [é-Band, atlasartiges, steifes, glänzendes Seidenband; [é-Handschuhe, von weißem, geglättetem Schafleder; [erie (fr.), f. Kunst, Spiegelglas zu machen, Spiegelgießerei.

Glaci[āl (l.), eisig, voll Eis; [iales plantae, Pflanzen aus der höchsten Alpenregion; [alist, Gletscherkenner, —forscher; [ation, f. das Gefrieren, Vereisen; [er (fr. glaßië), einer der Gefrornes bereitet und damit handelt; Spiegelgießer, Gletscher; [ère (fr. ähr), f. Eisgrube; [es, f. Eis; [es Mariae, Marien-, Frauenglas, (krystallisirter Gips); [ren (fr. glaßi—), gefrieren machen, glänzend machen, glätten, einen spiegelnden Glanz geben (mit Zucker, Eiweiß, Gallerte überziehen, Glasur geben); [s (fr. glaßi), n. Feldbrustwehr, Wehrlehne (flache Abdachung der äußersten Brustwehr; trichterförmige Erweiterung des Kesselrandes in Zuckersiedereien; Glasur der Maler); [s contre-pendant (fr. kongtr'pangdang), umgekehrtes Glacis.

Glaçon (fr. —song), m. Eisscholle, — zapfen (Zierrath an Gebäuden 2c. in Gestalt der vor., dav. —niren).

Glacrin, n. Zoogēn, Gelatine und Salpeter.

Glad[en, [er (e.), n. Schwertel (Pfl.); [iator, Fechter, Schaukämpfer (im alten Rom); [iatorisch, fechterartig, nach Art der Gladiatoren; [iatur, f. Kampf mit Schwertern, Schwertertanz; [iatus (Bot.), säbelförmig; [iferisch, schwerttragend, —förmig verlängert; [ii jus (et potestas), Schwertrecht, hohe, peinliche Gerichtsbarkeit; [ii poena (od. supplicium), Todesstrafe durch das Schwert oder Beil; [iolus, m. kurzes Schwert, Degen; Schwertel, Siegwurz, eine Iridee, (versteinertes Schwert des Sägefisches); [ius, m. Schwert-(fisch); [sheim (nord. Myth.), Ort in Asgard (wo die Asen ihre Paläste bauten).

Glagol, n. (eig. Wort), das G im slavischen und russischen Alphabete; —itische Schrift, —itza, altes (von den kathol. Priestern in Dalmatien gebrauchtes) slavisches Alphabet; —itische Sprache, die altslavische (heilige) Sprache.

Glai[re (fr. glähr), f. Schleim, Eiweiß; [rin, Baregin, Plombierin (Gallertsubstanz, aus Schwefelwassern sich absetzend); [rös od. glärös (fr.), schleimig; [se (fr. gläs'), f. Thon, Letten; [sière (fr.), f. Thongrube; [ve (fr. gläw'), m. Schwert; [ven, 5 Fuß lange Schlachtschwerter der Ritter im Mittelalter; schwere Reiterei (um 1500).

Glam[a (port.), n. = Lama; [e (fr.), f. Augenschleim.

Gland (fr. glang), f. Eichel(förmige Troddel); —acëus (Bot.), eichelbraun; —age (fr.), f. Eichelmast(recht); —e (fr. glangd, e. gland), f. Drüse(nkrankheit); —ebalae, Achselhaare; —el, f. Drüse, Mandel; —ellariae, f. pl. Meereicheln; —ellaria eburnea, elfenbeinart., eichelförm. versteinerter Fischzahn); —ers (e.), pl. Druse (Pferdekrankheit); —es (l.), f. pl. Eicheln, (gl. quercus, Eckern).

Glandi[ferisch, Eicheln tragend; [form, eichelförmig; [irt, geschwollene Drüsen habend, (mit Eicheln von anderer Farbe, Wapp.); [t, versteinerte

Seeigelspitze (s. gladellaria); —vorisch, Eicheln fressend.

Glandul[a (l.), f. Drüse, Mandel; [a pinealis, Zirbel=, sandführende Drüse (im Gehirn), thymus, Thymusdr. in der Brusthöhle, thyreoidea, Schilddrüse am Halse, prostăta, Vorsteherdrüse; [ae conglobatae, Lymph=, conglomeratae, Knauldrüsen od. Drüsenknäule; [ae lacrymales, Thränen=, [lenticulares, linsenförmige, mammariae, Brust= od. Busen=, mesenterii, Gekrös=, parotides, Ohr=, pituitariae, Schleimdrüsen; [är, drüsig; [ation, f. Dr.bildung; [iferisch, mit Dr. versehen; [iform, dr.förmig; [ina, f. Koralleneichel (eine Schnörkelkoralle); [it, m. Nagelfluh; [ös, voll Drüsen; [osität, f. Drüsigkeit, Drüsenmasse.

Glan[e (fr.), f. Glasperle; [iren (fr.), Ähren lesen.

Glans (l.), f. Eichel, (gl. penis, E. des männlichen Gliedes, clitoridis, der Klitoris), Drüse (Stuhlzäpfchen, Suppositorium; Mutterkranz, Pessarium).

Glaphyr[ia, f. eine Myrtacēe, ostind. Theemyrthe; [orhynchus, e. ausgestorbenes, schmalkiefr. Sauriergeschlecht; [us, Gatt. der maikäferart. Mistkäfer.

Glare[a, f. Kies, Gries; [ola, f. Wade=, Brachschwalbe, Gries=, Sandhuhn; [osae plantae, auf Schutt wachsende Pflanzen; [ös, voll Kies.

Glas[-Chord, n. ein Claviaturinstrument mit Glasglocken und =stäben; [iren, ver=, überglasen, glänzend machen; [or (nord. Myth.), Hain goldner Bäume in Asgard, (wo die Götter Gericht hielten); [se, s. Glacé; [tum, n. = Isatis tinctoria; [ür, f. Verglasung, glasartiger, glänzender Überzug über gebrannte Thonwaaren, (Zahnschmelz, —email; Überzug von leichten, glänzenden Farben, vgl. Lasur); [uren, mit [ur glänzend machen; [urerz = Bleischweif.

Glau[berit, n. Brongniartin, Brithynsalz; Verbindung von schwefelsaurem Natron (Glaubersalz, $NaOSO_3 + 10HO$) und Kalk, ein weißes Salz; [brecht, der durch Klugheit Glänzende.

Glauc[ēdo (nl.), f. = Glaukōma; [ēn, C_4N_8H (entsteht beim Erhitzen des Schwefelcyanammoniums); [escent, meergrünlich; [escenz, f. meer= oder graugrüne Farbe; [herz, geringhaltiges Erz; [hherd, m. Waschwerk für Erze; [in, n. Alkaloïd im Milchsafte von [ium luteum (gelber Hornmohn); [iumsäure, organ. Säure aus dem vor., C_4HO_8HO; [oferruginös, grün und eisenhaltig; [onit, m. grüne Kreide, Grünsand; [opikrin, organ. Base aus der Wurzel von [ium luteum; [opis, Lappen=, Kappenvogel; [otin, ein rothbrauner Niederschlag, wahrscheinl. Zersetzungsproduct des Chelerythrins; [us, meerfarben; m. Gattung der nacktkiemigen Schnecken.

Glauk[odot, glanzkobaltähnl. dunkelzinnweißes Mineral; [olith, labradorähnliches Mineral in indigblauen Massen; [ōm(a, gr.), n. Blendwerk, blauer Dunst, Gaukelei, Betrügerei; Augenverdunkelung, grüner Staar, (Trübung des Glaskörpers); [omatisch, [omatös, mit dem grünen Staar behaftet; [ophan, bläul., durchscheinendes Mineral (Insel Syra); [ophyllisch, mit graugrünen Blättern; [opis, mit meergrünen Augen, (Beiname der Athene); [opodisch, [opterisch, mit graugrünen Füßen, Flügeln; [os (gr. Myth.), ein wahrsagender Meergott; [ōsis, f. Bildung oder Entstehung des grünen Staars; [urisch, mit graugrünem Schwanze.

Glaux (gr.), Nachteule; (attische Silbermünze); eine Primulacēe, (maritima, Meerstrands)milchkraut.

Gla[ven, s. Gleven; [x, Bisamthier. [Schwert.

Glaymore (e. glēmōr), n. das breite, altschottische

Gleb[a (l.), f. Erdscholle; [ae adscripti, an der Scholle Haftende, Leibeigene, Hörige (vgl. adscriptus glebae); [ation (nl.), f. Abgabe von Grundstücken; [ös, voll Erdschollen; mit Rasen bedeckt.

Gle[choma, f. Pflg., eine Labiate, Gundelrebe (Herba glechomae hederaceae, das Kraut Gundermann); [ditschia, f. Pflg., Fam. der Papilionaceae-Caesalpinieae (Art: Christusdorn); [et (e. glīt), n. (Nach)tripper. [Traubenfarrn.

Gleichenia, Pflg., Fam. der —ceae, eine Art

Glen (schott.), n. Thalschlucht; —ē (gr.), f. flache Vertiefung, Knochenpfanne, Gelenkhöhle; Pupille; —ītis, f. Linsenentzündung (im Auge); —oidāl, zum Gelenk gehörig; —oïdes, Gelenkfläche; —oïdisch, flach vertieft; —stremites (Petref.), Gatt. der Haarsterne.

Gles[sum, n. = Bernstein; [te, f. Glanzerde.

Gletscher (d. vom fr. glacier od. von glitschen), Eisfeld in den Hochalpenthälern, (Ausläufer od. Absenker des ewigen Schnees nach unten).

Gleukometer (v. Glykymeter), n. Mostmesser, (Instrument zur Bestimmung des Zuckergehalts des Mostes, welchem nach Erforderniß Zucker zugesetzt wird).

Gleve, eig. Speer, Spieß, pl. —n, Schwertführer, Streiter, (welche ein Graf 2c. zum Reichsheere zu stellen hatte, auch Lanzen genannt); —nbürger, Edelleute, die in den Zeiten des Faustrechts Schutz bei den Städtern suchten und diese zugleich vertheidigten.

Glowur (nord. Myth.), Gott der Freude (e. glee).

Gli[adīn, n. Phytocolla, Pflanzenleim (Proteïnsubstanz in dem Samen der Getreidearten, Bestandtheil des Klebers); [mmer, (auch Margar[ophyll]ite und Micae), Thon= und Talksilikate (gew. mit Metallglanz); [nus, eine Portulacea-Molluginea (arab. Wundmittel); [otrichum, Faserpilzgattung; [res, pl. Nagethiere; [s, m. Siebenschläfer, Hasel=, Bilchmaus; [ssade (fr.), f. eig. das Glitschen, ein Tanzpas (r. [sse), das Abgleiten der Degenklinge, Streich=, gleitende Finte; [ssant (fr. ßang), schlüpfrig, bedenklich, mißlich; [ssicato, [ssato (it. Mus.), sanft hingleitend, geschleift; [ssoire (fr. ßoār), f. Gleit=, Rutschbahn; [t (vgl. glessum), Bernstein; [tnir (nord. Myth.), Palast des Friedensgottes (Forseti) im Asgard; [tschen (Gaunerspr.), mit dem Nachschlüssel aufschließen.

Glob[ar, aus Klumpen bestehend; [atim, klumpen=, haufenweise; [ba, f. eine Zingiberacēe (Ostind.); [e de compression (fr. glōb de kongpreßiong), m. Druck= od. Mordschlag, (eine Art stark geladener Minen); [en, [i, pl. zu [us.

Globi[ceps, mit kugelrundem Kopfe; [cerisch, mit einer Hautkugel auf dem Schnabel; [cornisch, mit Kugeln an den Fühlhörnern; [ferisch, Kugeln tragend, (mit kugelrunden Erhöhungen); [florisch, mit kugelrunden Blüthen; [form, kugelförmig; [gerina, f. Korallenbeere (e. Schnörkelkoralle); [porisch, mit runden Schweißlöchern.

Globōs[us, globōs), kugelförmig; [en, Unterabtheil. der Cephalopodengatt. Ammonites, (daher [enformation, mit merkwürd. Versteinerungen); [ität, f. Kugelgestalt, =förmigkeit; [iten, runde, gewundene Schneckenversteinerungen.

Globul[är, kugelförmig; [**aria**, f. Kugelblume (Fam. der [arineae aus der Klasse Nuculiferae); [**artaktik**, f. Feuerkriegskunst; [**i**, Kügelchen, pl. zu [**us**, (**gl. martiales**, **Mortis**, **ferruginosi**, Eisen=, Stahlkügelchen [aus Eisen und Weinstein], **gl. sanguinis**, Blutkügelchen); [**icornisch**, mit Kügelchen an den Fühlhörnern; [**iferisch**, K. tragend; [**iform**, in Gestalt von Kügelchen; [**in**, n. Krystallin (Proteinsubstanz in der Krystalllinse des Auges; Hauptbestandtheil der Blutkügelchen); [**ina**, fossiles Korallenkügelchen; [**ipedisch**, mit Füßen in Gestalt von K.; [**iten**, pl. Käfer mit keulenförmigen Fühlhörnern; [**ös**, aus Kügelchen bestehend; [**us**, m. Kügelchen, (**globu[lu]s hystericus**, hysterische Kugel, Aufsteigen der Mutter, durch Brustkrampf bei Hysterie bedingte Täuschung, als wolle eine Kugel aufwärts in den Hals).

Globus (l.), m. Kugel, Ball, (**gl. coelestis**, künstliche Himmels=, **terrestris**, Erdkugel; **gl. imperialis**, Reichsapfel). [Widerhaken.

Glochi[dium, n. eine Euphorbiacee; [**s** (Bot.),

Gloiococcos, Confervengatt. auf dem Gletschereis.

Glom[eratus (Bot.), knaulförmig; [**eriden**, pl. Knäuel=, Kugelthierchen (Gatt. der Asseln); [**eriflorisch**, [**erocarpisch**, mit zu einem Knäuel verbundenen Blüthen, Früchten; [**erulus**, m. Blüthenknäuel, ([**eruliferisch**, dens. tragend); [**us**, n. (pl. [**era**), Knäuel, (Wundpfropf, =stöpsel von Charpie).

Glop (Seew.), enge Durchfahrt zwischen Felsen.

Glori[a, [**e**, f. Ruhm, Herrlichkeit, Ehre, Hoheit, (Strahlen)glanz, (Strahlenkrone der Sonne während einer total. Sonnenfinsterniß), Heiligenschein, **Aureola** (Gemälde, das den offenen Himmel mit seinen Bewohnern darstellt); große stehende Sonne, bei Feuerwerken; n. Lobgesang in der kathol. Kirche, (Anfang des Hymnus glorificationis, **Gl. Patri et Filio et spiritui Sancto in secula seculorum**, Ehre sei [Gott] dem Vater, dem Sohne und heiligen Geiste von Ewigkeit zu Ewigkeit); Engelgesang bei der Geburt Christi; [**a in excelsis Deo**, Ehre (sei) Gott in der Höhe; [**a, Laus et Honor**, Ruhm, Lob und Ehre (Anfang eines alten Hymnus, am Palmsonntage; **gl.** als m. ist auch Kaffee mit Cognac 2c.); [**a maris**, eine Kegelschneckenart; [**a mundi**, eig. Ruhm der Welt und [**a rubrorum**, Ruhm der Rothen, 2 schöne Tulpenarten; [**ette** (fr.), f. Gartenpavillon (auf einer Anhöhe, Stübchen am Backofen); [**euse**, f. [osa [**eux** (fr. —iöh), glorreich; [**fiabel**, verherrlichungswerth; [**fication**, f. Verherrlichung, Verklärung; [**ficiren**, verherrlichen, glorreich machen; [**harz**, n. [(tyroler Benennung des) venetianischen Terpentin; [**iren**, sich selbst rühmen, prahlen; [**ola** (l.), [**ole**, f. kleinl. Ruhmsucht, eitler Schimmer, Heiligenschein, Glanz; [**ös**, glorreich, rühmlich, glanzvoll, verklärt, ruhmredig; [**osa**, f. eine Liliacee, (**superba**, Prachtlilie); [**osae memoriae**, rühmlichen oder ruhmvollen Andenkens.

Glos, Mannsschwester, Schwägerin.

Gloss[a (gr.), [**e**, f. eig. Zunge, Anmerkung, (Rand)bemerkung (**gl. marginalis**, vgl. [em), Erklärung eines dunkeln Wortes oder einer dunkeln Stelle (zwischen den Zeilen, **gl. interlineäris**); spöttische Bemerkung; (Umdichtung der Verszeilen eines Gedichts in eben so viele Strophen, von denen jede mit einem Verse des Themas schließt, auch Variation genannt); [**agra**, n. gichtischer Zungenschmerz; [**algie**, [**argie**, f. Z.schmerz; dav. [**algisch**, adj.; [**anochon**, Instrument zum in die Höhe Halten der Zunge; [**anthrax**, m. bösartige Zungenblatter; [**är(ium)**, n. Anmerkungsbuch, erklärendes Wörterbuch, alphabetische Glossensammlung, (**gl. etymologicum**, Wörterbuch mit Angabe der Wortabstammung); [**arial**, [**ärisch**, zum vor. gehörig; [**aret** (e.), n. halbseidener Wollstoff; [**ät**, mit sehr entwickelter Zunge; [**ata** = Schmetterlinge; [**ator**, Verfasser von Glossen, Ausleger, (Erklärer dunkler Wörter, bes. auch des röm. Rechts im Mittelalter), Tadler; [**em(a)**, n. dunkeles, der Erklärung bedürftiges Wort; das bekannte Wort, mit dem man das vor. erklärt; [**en**, pl. zu [a; [**epiglottisch**, Zunge und Kehldeckel betr.; [**iren**, Bemerkungen (bes. tadelnde) über etwas machen; [**irt**, mit Anmerkungen begleitet; [**isch**, zur Zunge gehör.; [**ist** = [ator; [**itis**, f. Zungenentzündung.

Glosso[cele (gr.), f. Zungenvorfall, (Hervortreten der Z. aus dem Munde wegen Lähmung 2c.); [**coma**, s. [koma; [**desmus**, m. Z.band; [**dia**, f. Z.=dingel (eine Orchidee); [**dontisch**, mit Zähnen auf der Zunge; [**graph**, Glossenschreiber; [**graphie**, f. Abfassung von Glossen; Beschreibung der Zunge, dav. [**graphisch**, adj.; [**iden**, Versteinerungen in Z.form, (versteinerte Schlangenz., Zähne von vorweltl. Haien); [**idisch**, z.förmig; [**katoche**, f., [**katochos**, m. Z.spatel; [**koma**, f. Z.krampf; [**kom(i)um**, n. Instrument zur Einrichtung des Oberarms, Beinbruchlade; [**lalie**, f. das Reden in fremden Zungen (bes. der Apostel am Pfingsttage; das wirre Reden nicht geistl. Personen in einigen christl. Secten); [**leptisch**, mit ergreifbarer Z.; [**log**, Sprachenkundiger; [**logie**, f. Lehre von der Z. od. von den Sprachen; (Ausgelassenheit im Reden; [bot.] Terminologie); [**logisch**, zur Z.lehre gehör.; [**lysis**, f. Z.lähmung mit Erschlaffung; [**manie**, f. Sucht in fremden Sprachen zu reden; ([**man**, m.); [**mantie**, f. Wahrsagung aus der Beschaffenheit der Zunge ([**mant**, m. [**mantisch**, adj.); [**ncus**, m. Z.=geschwulst; [**nomie**, f. Sprachgesetzgebung; [**palatinisch**, Z. und Gaumen betr.; [**parektäma**, n. Z.streckung, zu lange od. zu große Zunge; [**petalisch**, mit z.förmigen Blumenblättern; [**petrae** = [ides; [**phaga**, Z.sauger (Gatt. der Fledermäuse); [**pharyngeus musculus**, m. oberer Schlundkopfschnürer; [**pharyngisch**, Z. und Schlund betr.; [**plegie**, f. Z.lähmung, Z.erschlaffung; [**pteris**, versteinerter Z.farrn; [**ptosis**, f. Z.vorfall; [**rrhägie**, f. Z.blutung; [**skirrhus**, m. Z.krebs; [**skopie**, f. Besichtigung, Untersuchung der Z.; [**spasmus**, m. Z.krampf; [**spatha**, f. Z.spatel; [**staphylinisch**, Z. und Zäpfchen betr.; [**staphylinus musculus**, Rachenschnürer; [**theke**, f. Z.deckel der Larven; [**tomie**, f. Z.schnitt, Z.zergliederung ([**tom**, m. Anatom der Zunge, [**tomisch**, adj.).

Glott—, vgl. Gloss—; —**iden**, s. Glossoiden; —**is** (gr.), f. Züngelchen, Stimmritze, (Mundstück der Blasinstrumente); —**isödem**, n. wassersüchtige Anschwellung d. Stimmritzenbänder (mit Erstickungszufällen); —**itis**, f. Entzündung der Stimmritze.

Glouton (fr. glutong), Vielfraß; —**nerie**, f. Gefräßigkeit; —**niren**, gefräßig sein, schlemmen, viehisch fressen.

Gloxinia, f. eine Bignoniacee (**caulescens**, stengeltragende, **speciosa**, prächtige 2c. Gl.).

Glu (fr. glü), f. Vogelleim; **—ant** (glüang), klebrig; **—au** (glōō), m. Leimruthe; **—bīren**, abschälen; **—cīn**, n. Gluciumoxyd; **—cīne** = Glycinerde; **—cīnsäure**, Kalizuckersäure, $C_8H_5O_5$ **—cisch**, glucīnsauer; **—ckismus**, m. Gluck's musikal. System od. Opernstil; **—ckist**, Anhänger desselb.; **—cose** (fr. glükōs'), f. Krümel=, Fruchtzucker.

Glum[**a**, f. Balg, (unterste Spelzen eines Grasöhrchens; (**gl. calicīna**, Kelch=, **corallina**, Blumenbalg)!; [**aceus**, [**acisch**, balg=, spelzenartig; [**aceae**, Spelzblüthige; [**āl**, hülsenförmig; [**ella**, f. dünne Hülse; [**ellula**, f. Deck= od. Honigspelze; [**iflorisch**, mit glumacischen Blumen.

Glut[**äen** (gr.), Gefäßmuskeln, ([**aea arteria**, **vena**, [**aei nervi**, zu diesen Muskeln gelangende Blutgefäße, Nerven); [**en**, n. Kleber, Leim; [**enoīdisch**, leimartig; [**īn**, n. Pflanzeneiweißstoff; **—leim**, Phytocolla, Gliadīn; Knochenleim; [**inament**, n. geleimte Stelle; [**inant**, leimend, bindend, verdickend; [**inantia**, n. pl. klebende Leim= od. Bindemittel; [**ination**, f. Zusammenleimung; [**inatīv**, zusammenklebend, —heilend; [**inator**, Zusammenleimer, dav. [**inatorisch**; [**inös**, klebrig, leimig; [**inosität**, f. Klebrigkeit; [**inosum spontanēum**, n. Verschleimung.

Glycer[**amīn**, n. $C_6H_9NO_4$, eine organische Base; [**ation**, f. Süßholztrank; [**ia**, f. Süßgras, (**gl. fluitans**, Mannaschwingel; aus dem Samen die Mannagrütze); [**ie**, f. Namen, die Süße; [**īn**, n. Glyceryloxydhydrat, Lipyloxydhydrat, Ölsüß, $C_6H_8O_6$ (ein süßlich schmeckender, vielfach benutzter Stoff); [**ius**, Namen, der Süße; [**yl**, n. C_6H_7, Radical des [**yloxyds**, $C_6H_7O_5$.

Glyc[**īn**, n. Süß=, Beryllerde; [**īne**, f. Bohrblume, Süßholzwicke, eine Papilionacēe; [**ion**, n. = [yrrhizīn; Süßholz; [**ium**, n. Beryllium. metallische Grundlage der [īnerde; [**omēter**, f. [ymeter; [**osmus**, m. eine Aurantiacēe, Süßbaum; [**osuria**, f. Zuckerharnruhr, Meliturie; [**ycarpisch**, mit süßen Früchten; [**ymeris**, f. Art Eien=, Trogmuschel; [**yl**, f. [eryl; [**ymeter**, n. Mostwage, Weinsüßigkeitsmesser; [**yphag**, Süßesser, Näscher; [**yphagīe**, f. Genuß von Süßigkeiten; [**ypikron**, n. Bittersüß; [**yrrhiza**, f. Süßholz, —wurzel; [**yrrhizīn**, n. Süßholzzucker, $C_{36}H_{24}O_4$ (in der [**yrrhiza glabra**); [**yside**, f. Päonie, Gichtrose.

Glyk[**oinosine**, f. Mittel zur Versüßung saurer Weine; [**okoll**, n. Leimzucker, =süß, $C_4H_5NO_4$ (Hauptbestandtheil des Leims); [**ōl**, $C_4H_6O_4$, ein zweisäuriger Alkohol; [**ometer**, f. Glycymeter; [**konische Verse**, eine altgriech. lyr. Versart, ⏑ ⏓ ⏑ — ⏑ ⏑ — ⏑ ⏑ —; [**ōse**, f. veränderter Zucker, (nicht krystallisirbare, im Runkelrübenzucker enthaltene Zuckersubstanz); [**yskop**, n. Werkzeug zur Erforschung des Zuckergehalts.

Glyoxylsäure, $C_4H_2O_6 + 2HO$, (zähe, syrupdicke Flüssigkeit).

Glyph (gr.), m. Schlitz, Kerbe, Rinnenstreif; **—anon**, n. Grabstichel, Meißel, (Messer zum Schneiden des Schreibrohrs); **—e**, **—ik**, f. Bildschnitzerei, Kunst in Metalle zu schneiden, (Vertiefung in den Triglyphen des dor. Gebälks); **—ea**, Gatt. der langschwänzigen Krebse; **—is**, Flechtengatt. Schriftflechte (auf der Cascarillrinde); **—isch**, geschnitzt, mit Bildhauerei geziert; **—ogēn**, n. Stahlbeize, Ätzmittel für den Stahlstich; **—ographīe**, f. Kunst, erhabene Typen **zum Druck** auf galvanoplastischem Wege herzustellen; [**oramphisch**, mit ausgeschweiftem Schnabel.

Glypt[**a**, Schlupfwespengatt., schwarze, rothgerandete Wespe; [**en**, in Metall od. Stein gestochene od. gegrabene Figuren, geschnittene Steine; [**ik**, f. die Kunst, in Stein zu schneiden; [**ognosīe**, f. Kenntniß, [**ographīe**, f. Beschreibung geschnittener Steine und Bildwerke, Gemmenkunde; dazu [**ograph**, m., [**ographisch** adj., (**—e Maschine**, Schraffirmaschine zum Copiren von Reliefs, Medaillen ꝛc. auf Metallplatten); [**ologīe**, f. Abhandlung von geschnittenen Steinen und Bildwerken, dav. [**ologisch**; [**ospermate**, mehrfach gefurchte Samenkörner dav. [**ospermatisch**, mit gefurchten Samenkörnern; [**othēk** (gr.), f. Sammlung geschnittener Steine (od. überhaupt von Bildhauerarbeiten, bes. das eine solche enthaltende Prachtgebäude in München).

Glysblume = Ranunkel.

Gmelin[**a**, eine Verbenacēe (**arborea**, baumart., **villosa**, zottige Gm.); [**īt**, Natronchabasīt, Mineral.

G moll, weiche Tonart (mit 2 ♭ vor h und e).

Gna, Asin, Dienerin der Frigga; **—jacīn**, n. alkoholart. Auszug des Guajakholzes; **—mpsis** (gr.), f. Einbiegung, Krümmung; **—phalium**, n. Ruhrkraut, (**arenarium**, Sandruhrkraut, **germanicum**, Wiesenwolle); **—phaloīdisch**, ruhrkrautartig.

Gnath[(**oneur**)**algīe** (gr.), f. Wangenschmerz; [**apterisch**, mit Kinnbacken, aber ohne Flügel; [**ītis**, f. Backenentzündung; [**o** (gr., eig. Pausback), Schmarotzer (bei Terenz); Fisch=, Quappenegel; [**ocephalus**, m. Mißgeburt mit bloßen Kinnbacken statt des Kopfes; [**ōdon**, Gatt. der Knorpelfische; [**odontisch**, mit in den Kinnbacken steckenden Zähnen; [**ophyllum**, n. Gatt. der Garneelenkrebse; [**oplastīk**, f. Wangenbildung; [**oplēgīe**, f. Kinnbackenlähmung; [**oplēgisch**, zur vorigen gehörend; [**orrhagīe**, f. starke Blutung aus der innern Wangenfläche, dav. [**orrhagisch**, adj.; [**ospasmus** (gr.), m. Kinnbackenkrampf; [**othēke**, f. Überzug der innern Kinnlade.

Gneiß, m. schieferige, aus Quarz, Glimmer und Feldspath bestehende, granitähnliche Gebirgsart.

Gnesio[**lutherisch**, ächt lutherisch; [**s** (gr.), ächt, ehelich erzeugt.

Gnetaceae, Klasse der Coniferen; (dazu gehört der ostindische Baum **Gnetum** (**Gnemon**, **edule**) mit süßlichen Früchten).

Gni[**dia** (od. **Cnidia**), Beiname der Venus (von Gnidos in Karien); eine Daphnoidēe od. Thymelee; immergrüner Zierstrauch (Cap); [**elva**, die Hölle, im Lamaismus.

Gnom, (pl. **—en**), Erd=, Berggeist, Kobold; **—e** (gr.), f. (Denk)spruch, Sentenz; dav. **—isch** (z. B. **—ische Philosophīe**, auf Sentenzen ethischen und politischen Inhalts beruhend; **—ische Poesīe**, Spruchdichtung); **—īde**, weiblicher Gnom, Erdweibchen; **—iker**, Verfasser von Denksprüchen; **—olog**, Gnomensammler; **—ologīe**, f. Denkspruchsammlung, dav. **—ologisch**; **—on** (gr., eigentl. Kenner), Richtschnur, Winkelmaß, Vorrichtung zur Sonnenhöhenmessung, Sonnenzeiger, —uhr; **—ōnik**, f. Lehre von den Sonnen=, Mond= und Sternenuhren, (Kunst, dieselben anzufertigen und aufzustellen); dav. **—onisch** (z. B. **—onischer Apparat**, Vorrichtung zur Bestimmung der Mittagslinie, Polhöhe ꝛc.).

Gnori[**mus**, goldgrüner Pinselkäfer (Untergatt. von [Trichius); [**ste**, Schnabelmücke.

Gnos[eologie (gr.), f. Erkenntnißlehre; [i=macher, pl. christl. Secte im 7. Jahrhundert (alle Dogmen verwerfend); [imachie, f. Bekämpfung der [is, (bes. des grübelnden Nachdenkens über Bibelstellen); [is (gr.), f. (Er)kenntniß, höhere Einsicht in die Religionslehren, Geheimkunde, (Offenbarung; Religionsphilosophie der ersten christlichen Kirche); [ticismus, m. Lehre, System der [tiker, speculativer Schwärmer, die sich einer höhern, verborgenen (Er)kenntniß rühmten, der Geheim=, Offenbarungskundigen; [tisch, die (Lehre der) Gnostiker betreffend, geheimnißkundig; [tologie, f. Allwisserei, Offenbarungskunde.

Gnu (hottentottisch), Art südafrik. Antilope; [bber=krankheit, Traber=, Reibekrankheit der Schafe, der Kreuzdrehe ähnlich.

Go (it.), m. Meergrundel (in d. Lagunen von Venedig); —astein (Lapis de Goa), früher ein hochgeachtetes, giftvertreibendes, auch als Bezoar geltendes Mittel; —at (e. gōt), Geiß, Ziege; —barziffern, altes arab. Zahlsystem (in welchem die Zehner rc. durch zu den Einern gesetzte Punkte angezeigt werden); —bdas, Zauberdrommel (in Lappland).

Gobe[let (fr. —läh), m. Becher (zu Chokolade, zum Würfeln, der Taschenspieler); [leterie, f. Becherfabrik; (gläserne Trinkgefäße, Caraffen, Leuchter rc.); [letier (fr.), Bechermacher; [lette, f. kl. Fahrzeug mit Masten; [lins (fr. läng), frz. Teppiche mit eingewirkten Figuren (nach ihrem Erfinder, dem Färber [lin um 16. Jahrh.); [linstücher, Draps de Gobelin, schöne scharlachene Tuche; [mouche (fr. gōb'musch), Fliegenfänger; (Neuigkeitskrämer, Faullenzer, Aufschnapper, leichtgläub. Mensch).

Gob[ille (fr. bilj'), f. Metallkügelchen, Schusser; [io, m. Gründling; [ioidei, Meergrundeln (Fam. der Kehlflosser); [ius (l.), Meergrundel, (g. niger, schwarze M.); [lin (e.), Kobold, Elfe.

God (e.), Gott; —age (fr. dāſ'), f. fehlerhafte Papierform od. Tuchfalte, —an = Wodan; —dam(n, e. goddām), Gott verdamme mich! —e, n. englisches Längenmaß ($1^1/_4$ paris. Elle); —enot (fr. god'nō), n. Taschenspielerpüppchen, Kerlchen; —et (fr.), m. Tümmler, (kl. halbkugeliger Becher), Gießloch, (Farbenschälchen); —etia, eine Oenotheree (Columbia); —iveau (fr. godiwō), n. Pastete von gehacktem Fleisch, Wurstpastete; —miché (fr. mischē), n. von geilen Frauen zur Befriedigung der Wollust gebrauchte Gummivorrichtung; —oya, f. eine Ternströmiacee (brasil. Nutzholz); —ron (fr. drong), n. ausgeschweifter Rand, Buckel (an Goldschmiedearbeiten), Eierleiste; —roniren, fälteln, ausschweifen, mit Buckeln versehen; —s (e.), Götter, (Zuschauer auf der Gallerie); —save the king (ßēw—), od. —save the queen (kwīn), Gott erhalte den König, die Königin, (Anfang und Namen eines bekannten engl. Volksgesanges); —ure (fr. ühr'), f. falsche (Tuch)falte.

Goë[l (hebr.), Bluträcher bei den Juden; [lak, Gulak, n. Pfeffergewicht auf Sumatra (= $1^1/_4$ Kätti = $0_{,769}$ Kilogr.); [land (fr. lang), m. Seemöve; [lette (fr.), f. schnellsegelndes Schiff (von 50—100 Tonnen), Art Schooner; [t (gr. goēs), Zauberer, Gaukler, Betrüger; [tie, f. (vermeintliche) Zauberei (durch Anrufung böser Geister, schwarze Kunst, Gaukelei); [tisch, bezaubernd, betrüglich.

Gof[elgummi, aus Arabien, ein drastisches Purgirmittel; [fio, m. (auf den canarischen Inseln) Teig von Weizen= od. Gerstenmehl (mit Honig od. Rahm); [fo (it.), Tölpel, Dummkopf (Charakterrolle der italienischen Intermezzi).

Gog (und Magog, hebr.), Name eines fabelhaften Fürsten und Volks im Norden von Israel: gefährlicher, verheerender Feind; —aille (fr. gogalj'), f. Schmaus, Gelage; —er, Art Seekrebse (Squilla); —oo, japan. Körpermaß ($0_{,8698}$ Liter).

Goinfr[ade (fr. goängfrād), f. Schlemmerei, Fresserei; [e (fr. goängfr'), Prasser, Schlemmer; [erie, f. Schwelgerei, vgl. Gloutonnerie.

Gojim (hebr. pl. zu Goi), Nichtjuden (Heiden und Christen).

Gol[a (it.), f. Halsstimme; [aiten, pl. muham. offenbarungsgläubige Secte; [f(o, it.), m. Meerbusen, (ein schott. Spiel, bei dem ein Ball in ein ausgegrabenes Loch geworfen wird); [gas, m. gedruckter türk. od. engl. Flanell; [gatha (chald.), n. Schädelstätte (Richtplatz bei Jerusalem); [iarden, nach dem Bischof Goliar benannte Vaganten; [iath, riesenhafter Anführer der Philister; Riese; (Art Blumenkäfer); [ile (fr., [illa sp.), f. spanischer Halskragen.

Göl[is'scher Wasserkopf, acute Gehirnwassersucht der Kinder; [sen, pl. Art sehr lästiger Mücken (Ungarn).

Gol[lette (fr.), f. Panzerhemd; [ok, m. grauer Armaffe, Gibbon; [sch (schwäb.), m. Barchent in Stücken zu 72 Ellen; [ubez, m. russ. Nationaltanz, Taubentanz (von der Balalaika [Leier] und dem Gudat [Horn] begleitet).

Gom, m. Getreideart in Mingrelien; —aristen, pl. Gegner der Lehre der Remonstranten (strenge Reformirte, Anhänger des —arus, † 1641); —artöl, $C_{10}H_8$, durch Destillation des —artharzes (von der Bursera gummifera) mit Wasser hergestellt; —betta, f. Getreidemaß in Genua (= $1_{,314}$ Liter); —er, s. —or; —ezia, f. eine Orchideenart; —gom, n. musikal. Instrument der Hottentotten; —ichon (fr. schong), m. in Teig gebackener Apfel.

Gömlakdschi, türk. Handverkäufer (eine Schneiderinnung).

Gomm[a de Batata, stärkemehlartige Masse (geg. Hautkrankheiten, Brasilien); [age (fr. māſ'), f. das Bestreichen mit Gummi; [e (fr.), Gummi, (elast. Geschwulst unter der auf Knochen aufliegenden Haut bei Syphilis); [eline (fr.), f. Stärkegummi; [er, poln. Weizen; [ier (fr.), m. Gummibaum; [iren, gummiren; [oresinös (fr.), Gummiharz enthaltend.

Gomor (hebr.), m. altjüdisches Maß für trockene Dinge, $^1/_{10}$ Epha (ca. $^1/_2$ Metze); —rha, n. (hebr., durch Erdfall untergegangene Stadt in Palästina), Sündenstadt.

Gomph[andra, f. eine Olacinee; [ia, f. eine Ochnacee, (g. Jabotapita, ostind. Nagelbeere); [iasis, f. [iasmus, m. Schmerzen, Locker=, Stumpfwerden der Zähne (durch Säuren); [ocarpus, m. eine Asklepiadee, Schwalbenwurzgatt.; [olobium, n. Nagelhülse, eine Papilionacee; [onēma, n. Keilbäumchen (Infusionsthierchen); [ōse, [ōsis, f. Einfügung eines Knochens in den andern durch tiefe, keilartige Einsenkung; (Einkeilung des Kindskopfes); [rena, [rène (fr. longfrähn'), f. Kugelamaranth, (g. globosa, Ostind. und Bras., aus der Wurzel Para-tudo, geg. den Schlangenbiß); [us, m. Nagel, Pflock, (Untergattung von Agaricus).

Gomuthus, (malabarische) Zuckerpalme (Molukken).

Gonä[gra (gr.), n. Kniegicht; [kratie, f. Samenfluß; [(ta)lgie, f. Knieschmerz, dav. [lgisch,

adj.; [rch (gr.), m. Sonnenuhr auf mehreren Flächen eines eckigen Körpers; [rthrokakē (gr.), f. skrophulöse Gelenkentzündung des Knies, Kniegelenkkrebs; [tanthus, m. eine Aroidēe, Sprossenwurz, (aronart. Kolbenblüthpfl.); [tocērisch, mit knieförmig gebogenen Fühlhörnern, ([toceri, pl. Unterabtheil. der Rüsselkäfer); [todesmos (gr.), m. Knieband; [tophorisch, mit knieförmigen Linien (eig. Kniee tragend).

Gond[a, kleine bengal. Münze = 4 Kauris, 1280 G. = 1 Rupee; [el (it. [ola), f. Lustboot, (gondelförm. Kahnschnecke); [elier, ([oliere. it.), Gondelführer, —schiffer; [oliera, f. Schifferlied des vor.; [ozoletti (it.), pl. feines Baumwollengarn von Aleppo, [ēzel; [uli, m. vorzügl. ostind. Reissorte; [ysprache, der Gonds in Gundwana (Bengalen).

Gone, m. Priester auf Ceylon; —cystītis (gr.), f. Entzündung, —cystoncus, m. Anschwellung, —cystopyōsis, f. Eiterung der Samenbläschen; —di, Münze in Tripolis = 1 Asper (1/90 Piaster, ca. 1/3 Pf.); —poiēsis (gr.), f. Samenbereitung.

Gonf[alon (fr. gongfalong), m. kleine Fahne an der Lanze, Kirchenfahne; [aloniere (it.), Fahnenträger; Bannerherr, (Oberhaupt ital. Republiken im Mittelalter; Polizeibeamter im Kirchenstaate): [le (fr. gongfl'), f. Höhlung, Luftblase (im Metalldraht).

Gong od. —gong, n. tamtamähnliches Instrument von Glockenmetall, (mit einem hölzernen Klöppel geschlagen, in Indien und China); —l, s. Kuhnkih; —ora, f. eine Orchidēe; —orismus, m. unnatürlicher, eleganter, schwülstiger Stil (nach dem span. Dichter —ora, † 1627); —oristen od. Culteronisten, Anhänger, Nachahmer des —ora; —rōne, f. Schilddrüsengeschwulst, Krampfgeschwulst der Schlagadern, Kropf; —ros (gr.), m. runder, knorriger Auswuchs; —ylangus, m. Hülle der Fortpflanzungstheile der Kryptogamen; —ylen, pl. runde Knötchen, Pillen; [ylōdisch, einem runden Knopfe ähnlich; —ylus (gr.), m. Keimkorn, —knoten.

Goni[a (gr.), f. Winkel; [asmus, m. das Abwinkeln, genaue Richten nach dem Winkelmaß; [atites, Untergatt. der Ammoniten; [chon (fr. —schong), m. Papierdüte oben auf einem Zuckerhute; [dien, pl. Brutkeime (verschiedener niederer Pfl.); [ocephalisch, mit eckigem Kopfe; [ogenisch, durch Abstumpfung der Winkel entstanden; [ometer, n. Winkelmesser (bes. zur Messung der Neigung der Ebenen und Kanten an Krystallen); [ometrīe, f. Winkelmeßkunst, Lehre von der W.messung, dav. [ometrisch, adj.; [opterisch, mit eckigen Flügeln; [ospermisch, mit eckigen Samenkörnern; [ostomisch, mit eckiger Mündung; [othecium, n. Krystallsäulchen (Infusionsthierchen, Fam. Bacillaria); [tis (gr.), f. Kniegelenkentzündung; [um, n. Eckthierchen (Infusionsth.).

Gonn[e, f. Lachstonne (von (400—450 Pf.), Schiffsfaß; [is, Priester der Buddhareligion auf Ceylon.

Gono[bolismus (gr.), m. Ausspritzung des Samens; [cele, f. Samenbruch; [chorismus, m. Geschlechtstrennung; [īdisch, samenartig; [lobium, [lobus, eine Asklepiadēe, Ringelkranz (eine Schwalbenwurzgatt.); [ncus, s. Gonyoncus; [plax, Eckschild, eine Krebsgattung.; [poea, n. pl. samenerzeugende Mittel; [rrheuma, n. = Gonagra; [rrhoea, [rrhöe (gr.), f. Samenfluß, Tripper, (g. benigna, gutartige S.ergießung, feminarum, einfacher Mutter- und Scheidenfluß, maligna, bösartige Samenergießung, prostatica, S.fluß aus der Vorsteherdrüse, scrofulōsa, skrophulöser Tripper, weißer Fluß, simplex, einfache, venerēa, venerische S.ergießung, virorum acuta, scharfer Männertripper, virulenta, giftige S.ergießung); [scheocēle, f. S.gefäßbruch; [spermum, n. Kantensame (doldentraubige Pfl. auf den Canarien); [trophium, n. Brutnest (ein Bruthäufchen auf der obern Flechte des Flechtenlagers aufnehmend und als Grübchen zurückbleibend); [zemīe, f. häufiger Samenverlust; [zemisch, von S.verlust herrührend.

Gon[sac, m. ein guter, weißer Bordeauxwein; [tīne, f. den Göttern geweihte Kapelle in der altslavischen Religion.

Gön[tling, westphäl. Scheidemünze (1/8 Mariengr.); [ülli, berittene, türk. Freiwillige.

Gony[agra, s. Gonagra; [ánkōn (gr.), m. krankhafte Krümmung des Knies; [oncus, m. Kniegeschwulst; [ophysēma, n. größere Kniegeschwulst, (rheumat. Knieschmerz, auch [orrheuma, n.); [pterīde, Farrnkraut mit gegliedertem Stengel; [trichum, n. Faserpilzgattung.

Goo, japanisches Körpermaß (= $0,_{1739}$ Liter; Go goo = $0,_{87}$, Go sjak' = $0,_{087}$ Liter); —denia, Glockenblüthlergatt. aus der Klasse der —deniaceae (Campanulinen); —dia, eine Hülsenstaude (Papilionacēe); —dyera, eine Orchidēe; —lette (e. gul—), f. nordamerikan. Fischerkahn zum Kabeljaufang; —se (e. gūs'), Gans (Bügeleisen).

Gopura, f. Hauptportal an ostindischen Tempeln.

Gora[mi (jav.), m. eine chines. Fischart (Osphromēnus); [o, m. ein chinesischer Seidenstoff.

Gord[enbrüder, im 16. Jahrh. abgedankte (diebische) Soldaten; [ien, ([ii, nl.), Draht- od. Fadenwürmer; [ischer Knoten, unauflöslicher Kn., sehr künstlich verwickelte Sache (den g. Kn. zerhauen, eine verwirrte Angelegenheit durch Gewalt zur Entscheidung bringen); [ios, ein phrygischer König (an dessen Wagendeichsel das Joch mit einem unauflöslichen Knoten geknüpft war); [ius, m. Wasserkalb (eine Art Fadenwurm); [onia, f. eine Ternströmiacēe, Theestrauchgattung.

Gorg[e (fr. gorſ'), f. Gurgel, Kehle; Hals und Brust, Busen; Hohlkehle, Kehle einer Verschanzung, enger Gebirgspaß, Schlucht; [e-blanche, [e-bleue, Weiß-, Blaukehlchen; [e de fusée (füsē), Hals eines Bombenbranders; [e-de-pigeon (pilong), Taubenhalsfarbe, (auch adj.); ein ähnlich changirendes Zeug; [eret (fr. gorſ'rē), m. Wegweiser, Leitrinne (rinnenförm. Instrument zur Operation der Mastdarmfistel, g. fistulaire, des Steinschnitts, g. lithotome rc.); [e-rouge (rūſ'), Rothkehlchen; [et (fr. gorſē), m. Kehlhobel; [heggi (it. gorgeddſi), pl. Sing-, Trillerübungen; [o, f. = Medusa; [oneae, 3 kenntl. Sterne im Medusenhaupt des Perseus; [ōnen, die scheußlich gestalteten Schwestern Stheno, Euryale u. Medusa, mit versteinerndem Blick; [oneion (gr.), n. Medusenlarve, —maske; [onelle, f. Art holländ. Leinwand; [onia, Hornkoralle (Polypengatt.); [onisch, versteinernd, mit einer Steinrinde überziehend, übersinternd; (schrecklich, schauderhaft anzusehen); [ocephalus, m. Medusenhaupt (Gatt. der Seesterne); [ōphōne, Gorgotödterin (Beiname der Pallas).

Gori, bengal. Heller (= 3 Cowris?); —lla, der

größte afrikanische Affe (mit aufrechtem Gange, Waldmensch); —**nia** (russ. Myth.), Göttin d. Berge.
Gor[**l**, m. vgl. Cordel, mit farbigen Seidenfäden übersponnener Baumwollenfaden; [**odman**, nach dem Parsismus die Wohnung der Seligen; [**ra** (it.), f. gestrickte schwarzseidene Mütze (der Landleute); [**ria**, Art ostind. Nesseltücher; [**schi**, pl. pers. leichte Reiter; ihr Anführer [**schi-Baschi**; [**t**, n. der Buchstabe G in den celtischen Alphabeten; [**teria**, f. eine Corymbifère, Doldentrauben-pfl.; [**ytes**, Gürtelwespe.
Gos, s. Cos; **Gosch**, im Parsismus ein Ized, Beschützer der Lebenskraft; **Gösch**, Bugflagge; **Gosen**, **Gosi**, russ. Hofkaufleute; **Goß**, Trichter auf Mahlgängen; **Göss**, indische Elle = 1 Yard = $0{,}_{91438}$ Meter; (1 Göss von Calcutta = $1^1/_8$ Göss von Bombay = 2 Covids von Madras); **Gößgen**, ehem. hannov. Scheidemünze (6 Pf.).
Gossyp[**în** (gr.), baumwollen; [**îne**, f. Baumwollstaude; [**iphorisch**, Baumwolle tragend; [**ium**, n. Pflg., Fam. der Malvaceae-Hibisceae, Baumwolle.
Goth[**ä(n)er**, liberal constitutionelle Partei (seit 1849 den Bundesstaat mit Preußen an der Spitze anstrebend); [**ik**, f. das Wesen oder Eigenthümliche der [ischen Architektur; [**ique** (fr. tîk), altväterisch, —modig, —fränkisch; [**isch**, den Gothen eigen, ([**ische Baukunst**, der vom 13. Jahrh. an herrschend werdende, bes. in Deutschland ausgebildete Baustyl; [**ischer Bogen**, Spitzbogen; [**ische Buchstaben**, die B., deren sich die Gothen bedienten; verzierte, verschnörkelte Mönchsschrift).
Gotico (it.), gothisch, altdeutsch, —väterisch.
Gott[**fried**, der mit Gott Frieden Habende; [**lieb** (ahd. **Gotleip**), der von Gott Verschonte, Übriggelassene.
Goua[**che** (fr. guasch), Malerei mit gummirten Wasserdeckfarben (wobei die Lichter mit Weiß und Gelb aufgesetzt werden); [**nia**, f. eine Rhamnée (meist kletternde west- und ostindische Sträucher).
Gouchen (e. **gouth**, gautschen), dem beim Boxen Niedergeworfenen die Augen ausdrücken.
Goudr[**an** (fr. gudrang), m. Pechfaschine; [**on** (fr. gudrong), m. (dickflüssiger Rückstand bei der Theerdestillation), Theer, dav. [**onnîren**, theeren.
Gouelettes (fr.), kleine platte, frz. Küstenfahrzeuge.
Gouff[**eïa**, Pflg. aus der Fam. der Caryophylléen, Gewürznelkenpfl., vgl. Gouanie; [**re** (fr. guffr'), m. Schlund, Abgrund, Strudel.
Gouj[**ard** (fr. gujär), Klempnergesell; [**at** (fr. gujâ), Troßbube, Packknecht; [**on** (jong), m. Stift; [**onnîren**, mit Stiften befestigen.
Goul[**ardscher Bleibalsam**, [**ardsches Wasser**, ein kühlendes und austrocknendes Heilmittel (bei Geschwüren, mit etwas Bleiauflösung); [**asch** od. [**acz** (ungar.), n. mit span. Pfeffer gewürztes (Rind)fleisch; [**et** (fr. gulé), m. enge Hafeneinfahrt; [**ette** (fr.), f. kleine Hohlkehle; [**ot** (gulô), m. enger Flaschenhals, Brandröhre; [**otte**, f. kleine Abflußrinne; [**u** (fr. gulü), gefräßig; m. gieriger Fresser, Vielfraß (Thier).
Goum, Heerbann der den Franzosen verbündeten Araberstämme (in Nordafrika).
Gour, Stachelochs; Wasserloch in Teichen; —**de** (fr.), f. Flaschenkürbis; doppelter Wasserbruch; Piaster in Port-au-Prince 2c. (= 14 Sgr. $4{,}_{808}$ Pf.); —**din** (fr. gurdäng), m. Knüttel; Viertelpiaster in Port-au-Prince (3 Sgr. 7 Pf.); —**do**, m. alte Benennung des Peso duro; —**e** (fr. guhr), f. verfälschte Materialwaare, Falle; —**eur** (fr.), Materialwaarenfälscher; —**gandine** (fr.), Straßenhure; —**gourand** (fr. gurang), m. grosdetoursartiges, ostindisches Seidenzeug.
Gourm[**ade** (fr.), f. Faustschlag, Fußstoß; [**and** (fr. gurmang), starker Esser; Feinschmecker, Tafelschwelger; [**andîren** (fr.), ausschelten; [**andise** (fr.), f. Gefräßigkeit, Leckerhaftigkeit, Leckerbissen; [**e** (fr. gurm'), f. Druse (Pferdekrankheit); [**et** (fr. gurmé), Weinschmecker, —kenner; [**ette**, f. Kinnkette (am Stangengebiß).
Gourunuß, von Sterculia acuminata (Afrika).
Gouss[**e** (fr.), f. Hülse, Schote, (g. **d'ail**, Knoblauchzehe); [**et** (fr. gussé), n. Achselhöhle, (Zwickel an Hemden, Hosentäschchen, Tragband, Gabelstück, im Wapp., Sitz im Schlage einer Kutsche).
Goût (fr. gû), m. Geschmack, Wohlgefallen; —**é**, —**er** (guté), n. Vesperbrod; —**îren**, kosten, schmecken, eine kleine Mahlzeit halten, vespern; Geschmack, Behagen an etwas finden, gern haben; —**te** (fr. gutt'), Tropfen, Pröbchen; Gicht; (Tripper; **g. militaire**, Nachtripper); —**te de sang**, (Blutstropfen), cochenillefarb. Spinell; —**te de suif** (swiff, Talgtropfen), flachster Schnitt d. Edelsteine (en cabochon); —**te d'or**, (Goldtropfen), weiße Sorte Burgunder; —**te-rose**, Rothlauf im Gesicht; —**te volante** (wolangt'), fliegende Gicht; —**tière** (fr. guttiähr'), f. Dachtraufe, (vorderer, hohler Schnitt am Buche); —**tös**, gichtisch.
Gouvern[**ail** (fr. guwernalj'), Steuer-, Staatsruder; [**ant** (fr. —nang), Befehlshaber; [**ante**, f. Erzieherin, (Ober)hofmeisterin; [**ement** (fr. guwern'mang), n. Regierung(sform), Staatsverwaltung, Verwaltungskreis, (—bezirk eines Statthalters, Landvogtei); [**emental** (mangtal), zur Regierung gehörig, die Staatsverwaltung betreffend, (auf der Seite, im Sinne der Regierung); [**ementalismus**, m. Regierungssucht; [**eur** (fr. guwernöhr), Statthalter, Landvogt, Platzoberst, Befehlshaber; Erzieher, Hofmeister; [**îren**, verwalten, regieren, lenken, leiten, vorstehen; hofmeistern.
Govenia, f. eine südamerikanische Orchidée.
Govern[**atore** (it.) = Gouverneur; [**o** (it.), Verwaltung(sbehörde); m. Nachricht, Regel, Richtschnur (Vorschrift für einen Beauftragten); [**or** (e.), = Gouverneur; (Vorrichtung in den Hauptröhren der Gasleitungen, um den Druck des Gases zu regeln).
Govierno (span.) = Gouvernement, District.
Goyave (fr.), f. Gojava, indianische Granatbirne.
Graal, s. Gral; **Grab**[**atus**, m. niedriges schmales Bett; Marterbett; [**e**, Tyroler Feldmaß ($^1/_{10}$ Stochiacah, 80 □Ruth., 893 □Meter); [**eau** (fr. bô), n. staubiger Abfall v. Spezereiwaaren (Fusti); [**elage** (fr. —lal'), f. das Sieben, Reinigen trockener Waaren vom vor.; [**ouge** (fr. buhj'), [**uge**, f. (eig. das Gezänk), ein Kartenspiel, vgl. Rabusche; [**owskia**, eine Asperifolie (Peru, Brasilien).
Graeca, n. pl. Griechisches, griech. Schriften od. Werke; —**sunt, non leguntur**, es ist Griechisch, wird nicht gelesen, es wird als zu schwer und unverständlich überschlagen.
Gracchus, altröm. Familienname, berühmt durch die Brüder Sempronius und Cajus Gr., röm. Volksführer, und durch die Mutter der Gracchen.
Grâce (fr. grâß'), f. Gnade, Gunst(bezeugung), Gewogenheit, Huld, Anmuth, (Lieb)reiz, Anstand; — **à Dieu**! Gott sei Dank! **de bonne grâce**,

mit gutem Anstande, mit guter Art, gern; **de mauvaise grâce** (mohwāſ'), ungern.

Gracht, Graft (holl.), f. Graben, Kanal.

Gracil[ennes (fr. graßienn), pl. weißgarnige Doppelleinwand; [**l(is**, l.), schlank, dünn, mager, schmächtig, ([**lis musculus**, schlanker Schenkelmuskel); [**lescens** (Bot.), schlank auslaufend; [**licostisch**, dünnrippig; [**liflorisch**, mit langen, dünnen Blumen; [**lifolisch**, schmalblätterig; [**lipedisch**, dünnfüßig; [**lirostrisch**, mit langem, dünnem Schnabel; [**lität** (l.), f. Schlankheit, Schmächtigkeit, Magerkeit; [**ös** (fr.), angenehm, anmuthig, liebreich, gnädig, freundlich, gewogen; [**oso**, m. Spaßmacher (bes. kom. Bedienter) im span. Lustspiel; [**rhynchus**, m. versteinerter Rabenschnabel (breiter Fischzahn).

Gräc[īren, die Griechen nachahmen, auf griech. Art leben; [**isīren**, Gräcismen einmischen, nach griech. Weise einrichten, reden oder schreiben; [**ismus**, m. griech. Sprachgebrauch, Eigenthümlichkeit der griech. Sprache; [**ität**, f. das Eigenthümliche (oder Kenntniß) der griech. Sprache und Sitte; [**omān**, der für das Griechische Schwärmende, es Nachäffende; [**omanīe**, f. Sucht, die Griechen nachzuahmen; [**o more bibĕre**, nach griech. Art trinken (zuerst die Götter und dann seine Freunde leben lassen); [**oslaven**, aus griechischen und slavischen Stämmen gemischte Völker.

Gracula, Wino, Atzel, (Gatt. der rabenart. Vögel; **Gr.** od. **Elabes religiosa**, Predigerkrähe).

Graecum album, die Excremente des Hundes.

Grād (l. **gradus**, Schritt, Staffel), Stufe, Steigerungsstufe, 360ster Theil eines Kreisumfangs (80ster, 100ster oder 180ster Theil der Thermometerscala vom 0- bis zum Siedepunkt), Gelehrtenwürde, Ehrenstufe auf Hochschulen; —**āl**, Schritt für Schritt gehend; —**as** (**las gr.**), die Stufen, Gallerie im span. Theater; —**āt**, mit Stufen versehen, abgestuft; —**ātim**, adv. stufenweise, nach und nach, allmählich; —**ation**, f. Steigerung, (Klimax), Abstufung, Stufengang, (künstlerische Anordnung nach Farben- od. Tonabstufungen); —**atorisch**, stufenweise fortschreitend; —**els**, bunte Halbdrilliche, Köperleinen; [**evole** (it.), anmuthig, angenehm.

Gradi[ation (nl.), f. Eintheilung nach Graden, Gradtheilung; (auch = [**rung**); [**ente**, geneigte Ebene, Steigung (dah. [**entarzeiger**, an Eisenbahnen, Pfähle mit Armen, die das Fallen, Steigen, überh. die Niveauverhältnisse der Bahn anzeigen); [**l**, abgestuft, an den Stufen vertheilt; [**nen**, [**ns** (däng), Stufensitze (stufenweise erhöhte Sitzreihen, it. [**nate**); [**no**, m. untere Stufe eines Altarbildes, predella; [**reisen**, ein gezähnter Meißel; [**ren**, zu einem höhern Grade (der Güte, des Gehaltes 2c.) bringen, veredeln; (Soole durch Verdunstung beim Tröpfeln über Reisholzwände salzhaltiger machen); Münzen beschicken, dem Golde höhere Farbe geben; [**rhaus**, [**rwerk**, n. Anstalt zur Verdunstung der wässerigen Theile der Soole, Leckwerk; [**rung**, f. eig. Steigerung, s. [**ren**; [**tamente** (it.), auf gefällige Weise; [**vus**, Beiname des Mars, der (im Kampf) Vorschreitende.

Gradl, m. bunter halbseidener Zwillich.

Grado (it.), m. Stufe, stufenweis (wenn die Noten von einer Linie zur andern fortschreiten, **di gr. ascendente**, aufwärts, **descendente**, abwärts); —**meter**, n. Kathetermesser (chirurg. Werkzeug).

Graduāl, den Rang, Grad betr.; —**disputation**, f. gelehrte Streitschrift oder —rede zur Erlangung einer Hochschulwürde; —**e**, n. bei den Katholiken gleichsam der Stufengesang (auf den Altarstufen, kurzer Zwischengesang nach Vorlesung der Epistel und vor der des Evangeliums, aus den sogen. —**psalmen**), Meßgesangbuch; —**system**, Bestimmung der Erbfolge nach der Nähe des Verwandtschaftsgrades.

Gradu[ation (nl.), f. Eintheilung in, Bestimmung nach Graden, Erhebung zu höhern (akademischen) Graden; [**ell**, grad-, stufenweise, stufenartig; [**īren**, Grade an einer Scala anbringen, abstufen; eine akademische Würde ertheilen, ([**īrte Personen**, die eine akademische Würde haben; [**īrte Compresse**, Verbandstücke, von denen mehrere pyramidenartig über einander gelegt sind); [**īrung** = [ation; [s, m. s. Grad; (Lesepult in Kirchen, Stufe am Altare, bei den Mönchen = 1 Jahr; [**s admonitionis**, pl. die den Kirchenstrafen vorhergehenden Verweise und Warnungen; [**s ad Parnassum**, ein Schritt auf, die erste Stufe zum Parnaß, Hülfsbuch zum Anfertigen latein. Verse; [**s cognationis**, Verwandtschaftsgrad; [**s comparationis**, die Steigerungsgrade; [**s poenitentia**(l)e(s), pl. die Stufen der Kirchenbuße; [**s prohibitus**, m. verbotener Grad, Verwandtschaftsstufe, bei welcher die Ehe nicht zulässig ist).

Gräen oder **Phorkyden** (gr.), Göttinnen, aber die Erde bewohnend (schönwangig, aber grauhaarig, mit einem Auge und einem Zahn).

Graff[age (fr. fāſ'), f. das Bedrucken eines Zeuges mit Figuren (mittelst heißer Platten); [**ato**, s. [**ito**; [**enrieda**, f. eine Melastomacēe; [**ito** (it.), n. graue Wassermalerei an Wänden (Art Freskomalerei auf schwarz grundirten und mit Weiß überzogenen Wänden). [Leben der Brahmanen.

Gra[ft, Kanal, s. Gracht; [**hasten**, 2. Stufe im

Grai[n (fr. gräng), n. Korn, Körnchen(gewicht), vgl. Gran und Grän; [**nes**, pl. Seidenraupeneier, Rundverzierungen in Form von Samenkörnern, (**gr. d'Avignon**, Beerengelb, Gelbbeeren; **d'écarlate**, Scharlachkörner, Kermes); [**nīrt**, s. granirt; [**ssage** (fr. gräſſāſ'), f. das (Ein)schmieren; [**sse** (fr. gräßß'), f. Fett(igkeit), Schmeer, Schmalz; [**ssīren**, (mit Fett ein)schmieren; [**ssös**, schmierig, fettig.

Grāl (von **gradale**), m. kostbare, tiefe Schale oder Schüssel (insbesond. der heil. Gral, San gréal, aus einem Edelstein [Smaragd] gefertigte Schüssel, deren sich Christus beim heil. Abendmahl bedient und in welcher Joseph von Arimathia das Blut des Gekreuzigten aufgefangen haben soll).

Grall[ae, f. pl. Stelzen, Stelzfüßer (Sumpfvögel); [**ār**, stelzfüßig, langbeinig (auch [**ipēdisch**); [**ator**, Stelzengänger.

Grama[culum, [**kel**, n. Heerdhaken (s. **Kremaster**); [**telle**, f. Garneele, Sägekrebs.

Grame[n, n. Gras; [**tten**, unbrauchbare Roststätten (in Planhäusern, zur Aufbewahrung d. Eisenerzes).

Grami[a, f. Augenbutter; [**na**, n. pl. Gräser; [**neae**, [**nēen**, Fam. aus der Klasse der Glumaceae, grasartige Gewächse; [**nēus** (Bot.), grasartig; [**nifolisch**, mit grashalmähnlichen Blättern; [**niform**, grasähnlich; [**nisch**, grasig; [**nis radix**, f. Queckenwurzel; [**nologīe**, f. Grasbeschreibung, —kunde; [**nös**, voll Gras, grasreich; [**nosa**, n. pl. Grasplätze; [**ös**, voll Augenbutter, Eiter.

Gramma (gr.), n. Schriftzeichen, Buchstabe, (In)-schrift; (Gewicht von 2 kleinen attischen Obolen, $^1/_{24}$ Unze, auch **—rion**); **—ire** (fr. grammähr), f. = **—tik**; **—nthes**, f. Schriftblümchen (eine Crassulacēe); **—ta**, pl. Buchstaben, Sprachwissenschaft; **—teion** (gr.), n. Schreibtafel (Verzeichniß; Ort, wo die Wissenschaften gelehrt werden); **—teus**, (Staats)-schreiber; **—ticalisch**, **—tikalisch**, **—tisch**, die Sprachlehre betreff., ihr gemäß, (buchstäblich); **—ticus** = **—tiker**; **—tik**, f. Sprachlehre, —wissenschaft, —kunst; **—tikaster**, schlechter, unwissender —tiker, Schulfuchs; **—tiker**, Sprachlehrer, —forscher, —kenner; **—tisten**, bei den alten Griechen Lehrer der **—tistik**, f. (der Elementargrammatik, des richtig Lesens und Schreibens); **—tīt**, m. Varietät der Hornblende, Tremolit; **—tolātrīe**, f. Buchstabendienst, (übertriebene Verehrung d. Buchstab., starres Festhalten an dems.; **—tologīe**, f. Lehre von der Beschaffenheit der Handschriften; allgem. philosoph. —tik, wissenschaftl. Anweisung zur Abfassung einer —tik; dazu **—tolog**, m., **—tologisch**, adj.; **—tophora**, f. Schriftschiffchen (ein Infusionsthierchen); **—tophyllum**, n. Schriftstendel (eine Orchidēe); **—totheca**, eine südafrikanische Lobeliacēe.

Grammē (gr.), f. Linie; **gramme** (fr. gramm'), n. die Einheit des neuen frz. Gewichts (Gewicht eines Kubikcentimeters destillirten Wassers, = 18,82715 alte pariser Grän, 500 Gr. = 1 deutsches Zollpfund; Decagramme [= 10], Decigramme [= $^1/_{10}$] ꝛc., s. diese Composita).

Grammīt, m. Tafelspath, Schriftstein; **—es**, Vollfarrn; **—is**, f. Schriftfarrn, e. Polypodiacēe.

Grammo|mēter, n. Linienmesser (ein Werkzeug der Zeichner); **[metrisch**, zum vor. gehörig; **[petalisch**, mit Linien auf d. Blumenblättern; **[sciadium**, n. Keulendolde (eine Umbellifere); **[stomum**, n. Korallengeldbüchschen (eine Korallengatt.).

Gram|urisch, mit kurzem u. dünnem Schwanze; **[onie**, f. eine Art Abzug im levantin. Handel.

Gran (l.), n eig. (Gersten-, Pfeffer-)korn, kl. Apothekergewicht ($^1/_{20}$ Scrupel, $^1/_{60}$ oder $^1/_{72}$ Drachme; als Goldgewicht = 3 Grän, in Österreich = $^1/_2$ Loth).

Grän (fr.), n. kleines Gold- oder Silbergewicht (12 Gr. = 1 Karat Gold, 18 = 1 Loth Silber; 288 = 1 Mark, bei Münzen).

Grana, n. pl. (zu **granum**), Körner, Beeren, (gr. **Actes**, gemeine Hollunderbeeren, **Avenionensia** oder **gallica**, Gelbbeeren, **fina** [span.], feine Körner [getrocknete Cochenille], **Gnidii**, Kellerhalssamen [von Daphne Gnidium], **kermes** [od. **chermes**], Kermesbeeren, **moschata**, Bisamkörner, **paradīsi**, Paradieskörner, **regia majōra**, Samen von Ricinus communis, **regia minōra**, von Euphorbia Lathyris, **sapotillae**, Breiapfell., **tiglia** od. **tilli**, Granadill- oder Purgirkörner); **—der Seide**, beste span. Seide; **—dillen** = grana tiglii; **—din**, n. Mannazucker aus der Wurzelrinde des Granatbaums.

Granā|lien, pl. gekörnte Beschickmasse (in der Münze, bes. das in Kuchenform gar gemachte Kupfer); **[rius**, Kornschreiber, Getreideaufseher (in Klöstern); **[t**, m. geringer Edelstein (wegen der Körnergestalt so genannt, meist von rother Farbe, Blutstein; auch ein kl. Seekrebs; s. Garneele); **[tapfel**, die vielkörnige Frucht des **[tbaums**, (bei den Alten das Symbol der Fruchtbarkeit); **[tbord**, ein aus **[tsteinen** bereitetes Pulver (zum Edelsteinschleifen); **[te**, f. eisernes Hohlgeschoß (mit Sprengladung, gew. kleiner als die Bombe); **[tfluß**, [tähnliche Glaspaste; **[thagel**, eine gew. mit 15 Handgranaten gefüllte Büchse (aus Mörsern od. Haubitzen geworfen); **[tier**, s. Grenadier; **[tine** (fr. **grenadine**), f. eine feste Seide (bes. zu den schwarzen Spitzen, auch Zeug dav.); **[tīn**, s. [din; **[tīt** = Staurolith, Kreuzstein; **[tkartätschen** = Shrapnels; **[tkolibri**, m. Blauhals, Art Kolibri; **[toēder**, n. Rhombendodekaēder (gew. Krystallform des Granats): **[toīd**, dem Allochroīt ähnl., gelbl. oder grünlich graues Mineral; **[tstück**, früher = Haubitze.

Grand (fr. grong), groß(artig), wichtig, (dah. **grand thun**, vornehm thun); n. (it. —o), eine Spielart (bei L'Hombre, Whist ꝛc. ohne Trumpffarbe); m. s. Grande; **—-Aumonier** (fr. grangd omonjē), Groß- oder Oberalmosenpfleger; **—ävität** (l.), f. lange Lebensdauer; **—barré** (vgl. Capo tasto), das Anschlagen aller 6 Guitarrensaiten; **—blanc**, m. ältere frz. Silbermünze (zu 10 oder 12 Denars); **—cornet** (fr. kornē), m. (großes Horn), Zinkenzug (ein Orgelregister); **—Cross of the Bath** (e.), n. Großkreuz des Bathordens; **—e** (span. pl. **—es** oder **—en**), ein Großer, einer vom höchsten Adel in Spanien, ein Grand. **Grand** auch = Grus.

Grand écu (fr. grangdekūh) = Laubthaler; **—yer** (fr. ekūjē), Oberstallmeister.

Grande|ment (fr. grangd'mang), großartig, hehr; **[misère (forcée, ouverte)**, im Bostonspiel 7 (8, 10) Stiche; **[n** = Preißelsbeeren; **[ur** (fr. döhr), f. Größe, Hoheit, Herrlichkeit (Titel der Bischöfe); **[z(z)a** (sp. [it.]), f. Hoheit, abgemessenes, stolzes Betragen, hochfahrendes Wesen, Würde eines Granden.

Grandi|florisch, **[florus**, großblumig; **[folisch**, großblättrig; **[g**, grobsandig; **[ōs**, groß(artig), erhaben, hochtrabend; **[osität**, f. Erhabenheit, (Großartigkeit, große Manier, besonders in der Kunst); **[palpa**, Gatt. der Laufkäfer; **[palpisch**, mit großen Fühlspitzen; **[rostrisch**, großschnäbelig; **[son**, Tugendheld (eig. in einem Roman von Richardson).

Grand-[lez (fr. läs), weißes Wollenzeug (zum Ausschlagen von Kutschen ꝛc.); **[maître** (mätr'), Großmeister; **[merci** (fr., engl. auch zu **gramercy** verderbt), großen, schönen Dank!

Grand[(e) mode (mōd'), sehr üblich, gangbar oder gebräuchlich; **[montaner**, Mönchsorden in der Einöde von [mont, Les bons hommes; **[o** (l.), f. Hagel(korn im Auge; das Ansagen aller Stiche im Solo); **[-oeuvre** (öw'r), n. das Goldmachen; **[-Prévôt** (fr. prewō), Großprofoß; **[s-Brins**, $^5/_4$ breite frz. Leinen; **[-Seigneur** (sennjöhr), großer (hochmüthiger) Herr (türk. Kaiser); **[-teint** (fr. täng), m. Schönfärberei; **[-Venise**, f. Art gemodelter Leinwand aus Flandern ꝛc.

Grane|n, pl. (im holländ. Handel) alle Arten Getreide; **[tto**, kleines ital. Gewicht = $^1/_{24}$ Grano (6912 Grani = 1 Libbra).

Grani|ferisch, Körner tragend, warzig; **[form**, von der Größe und Gestalt eines (Weizen)korns; **[k**, n. (pl. **[kow**), Granchen, kl. poln. Gewicht ($5^1/_8$ [kow = 1 Gran, 50688 [kow = 1 poln. Funt); **[līt**, m. feinkörniger Granit; **[ren**, körnen, (**[rt**, gekörnt, geriefelt, bes. von körnerartig abgesetzten Linien, **[rter Tabak**, körniger Schnupftabak); **[t**, m. Gebirgsart plutonischer Bildung, aus Quarz, Feldspath u. Glimmer bestehend; **[tell(o)**, m., feinkörniger Granit, Halbgranit; **[tellīn**,

[tartig; [tiren, granitähnlich malen; [to (it.), m. Art Citronen-Gefrornes; [toid, [tähnliches Gestein, dav. [toidisch; [tone (it.), m. ägypt. Granit; [toporphyroidisch, granit- und porphyrartig; [vorae, f. pl. Körnerfresser (Vögel); [vorisch, (nur) Körner fressend.

Grann[awr (celt. und wallis. Myth., eigentlich schön u. langhaarig), Name Itu's als Sonnengott; [e, f. Achel an Kornähren (borstenartige Verlängerung über die Spitze an den Gräserspelzen hinaus).

Gran[o, m. ital. Kupfermünze (in Neapel = $^1/_{100}$ Ducato od. $^1/_{10}$ Carlino [ca. 4 Pf.], in Malta = $^1/_{240}$ Scudo [0,8116 Pf.]; auch ein kleines ital. Gold-, Silber-, Münz- und Seidengewicht = $^1/_{10}$ Obolo = Acino); [ös, voll Körner oder Kerne; [otto, [ottino, Gewicht in Turin = $^1/_{24}$ Grano; [ow, poln. pl. zu Gran (9216 [ow = 1 Funt); [s, spitziges Ende eines Schiffs; [tha, das Alphabet der malabarischen Sprachen.

Granul[a, n. pl. Körnchen, (gr. muci, sanguinis. Schleim-, Blutkörperchen); [är, aus Körnchen bestehend; [ation, f. Körnung, Verarbeitung zu Körnern (bes. des Metalls; Bildung von Fleischwärzchen bei Eiterungen; dah. [ationstuberkel, gries- bis hanfkorngroße, gelbl. Körperchen im Lungengewebe); [atorium (nl.), n. Sieb zum Körnen der Metalle; [atus (Bot.), körnerförmig; [icaulisch, mit gekörntem Stengel; [iferisch, mit Körnchen besetzt; [iform, in Form von Körnchen, k.ähnlich; [iren, in kleine Körner verwandeln (bes. leichtflüssige Metalle); [irt, gekörnt; [it, m. Weißstein (Art Granit); [ös, körnig, voll kleiner Körner; [osität, f. Körnigkeit; [um, n. Körnchen.

Granum, n. Körnchen, (Getreidekorn, Kern; gr. salis, ein Körnchen Salz, ein wenig Verstand oder Urtheilskraft; gr. semi(ni)ferum, kl. Fortsatz, Knospe und Zwiebel); auch = Stein der Weisen.

Grap, ostindisches Fahrzeug mit 2 Masten; —en, m. u. pl. eiserner Topf mit Füßen, (—enbraten, gedämpftes Rindfleisch, —gut, das aus Eisen, Zinn und Kupfer gemischte Metall zu den Grapen).

Graph[ē (gr.), f. öffentlicher Rechtshandel; [(e)idion, [eion, n. Griffel, Schreib- oder Zeichenstift; [iarisch, zum Schreiben dienlich; [ical perspective (e.), Glasmikrometer eines Mikroskops; [ik, f. Schreib-, Zeichen-, Malerkunst, (diplomatische Schreib- und Schriftkunde); [ioidisch, griffelförmig; [is (gr.), f. Griffel; [isch, durch Schriftzeichen od. Figuren dargestellt, zur Schreibekunst gehörig, zeichnend, (anschaulich beschreibend; [ische Figuren = Schriftzeichen; [ische Künste, die Schrift oder Bild darstellenden und vervielfältigenden); [iscus, m. Werkzeug zum Ausziehen der Pfeilsplitter aus den Wunden; [it, m. Reißblei, Plumbago; dav. [itisch, adj.; [itmohr, Aethiops [iticus, Mischung aus 1 Th. Quecksilber und 2 Th. Graphit; [itös, voll Reißblei; [ium, n. Griffel; [odrōm (gr. Schreiblaufer), Schnellschreiber; [odromīe, f. Schnellschreibekunst; [olith, m. Schreibstein, Tafelschiefer; [ometer, n. eig. Schrift-, Zeichnungsmesser, (Name verschiedener mathem. Instrumente, z. B. eines halbkreisförm. Astrolabiums); [onyktiométer, n. zum nächtl. Vorzeichnen der Laufgräben vorgeschlagenes Werkzeug; [otypīe, f. die Kunst, von Zeichnungen Druckstöcke ohne Hülfe des Grabstichels darzustellen.

Grappe (fr.), f. Traube(nkamm, Pferdemauke).

Grapsus, m. Gatt. d. Spinnenkrebse, Wanderkrabbe.

Grapt[oi, [en, mit Buchstaben auf der Stirn gebrandmarkte (Anhänger des Bilderdienstes in Byzanz); [olithen, Steine mit Zeichnungen, (Thierkorallenfam. der Pennatulinen; [olithus, Feilenhorn).

Graß (fr. gras), eig. feist, fettig, schmierig, zotig; m. ostfries. Flächenmaß (300 preuß. □Ruthen); —ation, f. das Überhandnehmen, Einreißen, (Herrschen, Wüthen der Krankheiten); —ator, Herumschwärmer auf den Straßen; —Cloth (e.), ein (in China aus den Fasern des chines. Grases oder der Ananaspfl. mit einem Zusatz von Baumwolle gefertigtes) leinenartiges Gewebe; [erie, f. Feistkrankheit der Seidenwürmer; —eyer (fr.), das R fehlerhaft (mit der Kehle) aussprechen, (dav. —eiement, n. dieses Schnarren); —iren, im Schwange gehen, um sich greifen, herrschen, wüthen (bes. von Krankheiten).

Gras[us (gr. [os), m. Bocks-, Achselgestank, hircus.

Grati[a (l.), f. Gunst, Huld, Gnade, Dank, Gewogenheit; [a gratiam parit, Gunst erzeugt Gunst, (eine Liebe ist der andern werth; ex mera, speciali gratia, aus bloßer, besonderer Gunst oder Gnade); [ae, [en, Charitinnen; [ae expectativae, Anwartschaften (der Fanciskaner und Capuziner auf Pfründen); [al, n. Dankgebet, —geschenk, Erkenntlichkeit(sbezeigung), Vergütung, Trinkgeld; ([aljahre = Carenzjahre); [an(us), Name, der Anmuthige, Gefällige, Dankbare; [ani decretum, n. der erste Theil des Corpus juris canonici; [as! (eig. Accus. pl. ergänze ago), Dank! n. Dankgebet, -lied; [cula, f. Netz, Gitter oder Gatter; [culiren, (eine Zeichnung) übergattern, durch das Netz zeichnen (mit Hülfe desselben verkleinern 2c.); [enne (fr. graß—), f. Gatt. der bretagnischen Leinen; [fication, f. Vergütung, Belohnung, Gnadengeschenk, freiwill. Vergünstigung, von [ficiren, vergüten 2c.; [niren (fr.), Speisen in mäßiger Ofenhitze leicht backen und ihnen eine bräunliche Rinde geben; [ola, f. Gnadenkraut (eine Scrophularinēe; gr. aurea, goldfarbiges Gn., wilder Aurin, officinalis, ächtes Gn.); [olīn, Bitterstoff aus der letztern; [ös, anmuthig, reizend; [osität, f. Huld, Gnädigkeit; [oso titulo, schenkungsweise; [osus, Gnädiger (im Mittelalter Titel fürstl. od. gräfl. Prinzen); [s, umsonst, unentgeldlich; [s-Gage (gāse), f Freisold; (Monatsgeld eines Officiers bei Beginn eines Feldzugs); [st od. Gratuist, der etwas ohne Bezahlung erhält od. genießt, Freischüler, unentgeldl. Kostgänger.

Gratt[eau (tō), [oir (fr. toār), n. Kratzeisen; [e-langue (lang'), f. Zungenschaber (der Zahnärzte).

Gratu[it, [ito, unentgeldlich, umsonst, (don gratuit [dong gratwī], m. freiwilliges Geschenk); [ita mensa, f. Freitisch; [ita uxor, Concubine; [ität, f. Gnadengeschenk, freiwillige Gnade; [itus = Gratist; [lant, Glückwünscher; [lation, f. Glückwünschung; [lator = [lant; [latorisch, glückwünschend, einen Glückwunsch enthaltend; [liren, Glück wünschen, (sich gr. = sich glücklich preisen); [lor (l.), ich wünsche Glück.

Grav (l.), wichtig; —abel, beschwerlich.

Grava[men (pl. [mina), n. Beschwerde; (gr. continuum, Beschwerde, deren Grund ein stets bleibender ist, de futuro, wegen etwas Zukünftigem, Wahrscheinlichem, irrelevans, unerhebl. Beschw., successivum, B. über immer neue Bedrückungen); [miniren, Beschwerde führen; [ntia, n. pl. erschwerende (verdächtig machende) Umstände; [stell, dunkelfar-

big; [t(us), der Verdächtig(t)e, Beschuldigte, der sich beschwert od. beleidigt findet; [te, adv. schwer, ungern; [**tion**, f. Beschwerung, Belastung; [**tivus dolor**, m. durch e. belästig. Masse entsteh. Schmerz.

Grave (fr. gräw), schwer (z. B. **accent grave** `); it.), ernsthaft, langsam, feierlich, mit Würde; —**cymbalum**, n. (Mus.), alter Name d. Flügels; —**dinös**, mit (Stock)schnupfen behaftet, denselb. bewirkend; —**do** (l.), f. (Stock-, Schleim)schnupfen, Schwere der Glieder; —**lure** (fr.), f. schmutziger Scherz, Zote; —**mente** (it.), adv. ernsthaft, feierlich; —**olent**, übel-, starkriechend; —**olenz**, f. starker, widerlicher Geruch, stinkender Athem; —**s**, m. rother und weißer Bordeauxwein (aus Grave, Depart. Gironde); —**scīren**, schwer(er), schwanger werden; —**s claves** (l.), vormals Bezeichnung des Tonumfangs von A bis g; —**ur** (fr. grawöhr), Kunst-, Kupferstecher, Form-, Stein-, Stahlschneider.

Gravi[**da** (l.), eine Schwangere; [**dīn**, Kyesthein (eine Substanz im Harne schwangerer Frauen); [**dīren**, beschweren, schwängern; [**ditas**, [**dität**, f. Schwere, Schwangerschaft; [**ditas abdominalis**, Bauchhöhlen-Schwangerschaft, **extra-uterina**, Schw. außerhalb der Gebärmutter, **interstitialis**, Schw. an der Einmündungsstelle der Muttertrompete in die Gebärmutter, **molāris** = **germen falsum**, **ovaria**, Eierstock-Schw., **perennis**, zurückbleibende Schw. (durch Fruchtverhärtung), **regularis**, regelmäßige, **spuria**, falsche Schw. (Anschwellung durch Krankheiten des Unterleibes), **tubaria**, Schw. in einer der Muttertrompeten, **vaginalis**, Scheidenschw., **vera**, wahre Schw., **vesicularis**, Blasenmole; [**fic** (nl.), schwer machend; [**grada**, Fam. der Edentata, faulthierähnl.; [**gradisch**, mit schwerem Gange, schwer tretend; [**meter**, n. Hydro-, Aräometer, Luftschweremesser (Guytonische Senkwage); [**ren**, beschweren, verstärken, verdächtig machen, beschuldigen; Figuren oder Buchstaben mit dem Grabstichel in Metall stechen od. schneiden, (an den Zähnen mit dem [**reisen**, schadhafte Stellen entfernen); [**rer** = Graveur; [**rkunst**, Kupferstecherkunst, Kunststecherei, Bildgrabekunst (auch **gravure** [fr.], f.); [**rt**, gestochen, geätzt, (be)schuldig(t); [**s** (l. n. [**e**), schwer, wichtig, ernst (von Tönen: tief); m. (**sc. accentus**), Schwer-, Tiefton einer Silbe (im Gegensatz zum Acutus); [**ssimo** (it.), sehr ernst(haft); [**tät** (l.), f. Wichtigkeit, Wichtigthuerei; Ernst, Würde, (it. **tà**); [**tätisch**, gewichtig, ernst, feierlich, würdevoll, wichtig thuend; [**tation**, f. Schwerkraft, allgemeine Anziehung der Massen unter einander, der durch dieselbe geübte Druck; [**tīren**, diese Schwerkraft äußern, schwer sein, wuchten und drücken, (vermöge seiner Schwere sich einem andern Körper nähern, nach ihm hinstreben); [**volisch**, schwer fliegend).

Grav[**ure** (fr. wühr), f. = [irkunst; (Kupfer)stich.

Grazi[**a** (it.), f. Anmuth; [**e**, Huldgöttin, Charitin; holde Schöne; Holdseligkeit, Liebreiz; [**oso** (it.), anmuthig, einnehmend, angenehm.

Great (e. grēt), groß; —**Britain** (britt'n), Großbritannien; —**charter** (tschārt'r), **Magna charta** (der große Freibrief der Engländer, 1215); —**Eastern** (īstr'n), das große Östliche (ein englisches Riesenschiff).

Grebe, f. Silbertaucher, ein Wasservogel.

Grec (fr.), griechisch; m. Grieche (auch = Betrüger, Überlister); —**aglia**, neapolit. süßer Weißwein; —**que**, (**à la**—), auf griechische Art (auch scherzhaft für etwas, dem man keinen Geschmack abgewinnen kann).

Gredin (fr. däng), m. kurzhaariges Bologneserhündchen (afrikan. Hund mit zottigen Ohren).

Green (e. grīn), grün, (**a green one** [ā grīn hwonn], ein unerfahrener Einfaltspinsel, bes. Spottname der in Nordamerika Neuangekommenen); —**backs** (bäcks), grüne Rücken. (nordamerik. Papiergeld); —**bay** (bē), die grüne Bucht (in Nordam.); —**Mountains** (mauntins), die grünen Berge (eine Kette der Apalachen); —**ockit**, m. natürlich vorkommendes Schwefelcadmium; —**ovia**, eine Crassulacēe (Sempervivum); —**ovit**, m. manganhaltige Varietät des Titanits; —**park**, grüner Thiergarten (in London); —**room** (ruhm), n. grünes Zimmer, (Gesellschaftszimmer in engl. Theatern).

Greff[**e** (fr.), f. Propfreis; Gerichtsschreiberstube, Amtsschreiberei, Kanzlei; [**eur** (fr. föhr), Propfer, Impfer; [**ier** (fr. jē), Amts-, Gerichtsschreiber; Staatssecretär; [**īren** (fr.), pfropfen, impfen; [**oir** (fr. foār), m. Pfropfmesser.

Grega (port.), f. schmale Bretagne-Leinen; —**l**, —**r**, zur Heerde gehörig; —**rii**, gesellig lebende Vögel; —**rīnen**, f. Art Parasiten auf den Haaren; (sehr kleine sich im menschl. Körper schnell verbreitende Pilze, Ursache der Cholera?); —**tim** (l.), heerden-, haufenweise.

Gregeois, (**feu**—, fö greloa), m. griech. Feuer.

Gregōr (gr.), der Wachsame; —**ianischer Kalender** (neuen Stils), durch Papst Gregor XIII. statt d. Julianischen (alten Stils) 1582 eingeführt; —**ianische Messen**, an 30 (od. 6) auf einander folgenden Tagen, —**iusfest**, mittelalterl. Schul- und Jugendfest (12. Mai; dav. stammt das —**iussingen** der Schullehrer mit den Schulkindern).

Grei[**f**, m. fabelhafter Vogel, (auch als Wappenthier, mit 4 Füßen, Adlerkopf *rc.*; Lämmergeier, Condor); [**nden**, amerik. deutsch, = schleifen; [**nenholz**, in Liefland von Tannen, in Norwegen von Kiefern und Eichen.

Grel[**ing** (fr. **grelin**), m. (kabelweise geschlagenes) schwaches Ankertau, Pferdelien; [**oir** (fr. oār), n. Körnmaschine; [**onīren** (fr.), Wachs körnen; [**ot** (fr. lō), m. Metallschelle; glatter, weißer Klosterzwirn; [**uchon** (fr. lüschong), heimlich begünstigter Liebhaber einer Frau, Hahn im Korbe.

Gremi[**ale** (nl.), n. Schooßtuch (eines Bischofs bei sitzend gehaltenem Hochamte); [**o** (it.), m. Innung, Zunft, (in Spanien eine Handelsgesellschaft); [**um**, n. Schooß, Mitte; Collegium, Capitel, Zunft, Gesellschaft, Verein, (aus dem Gremium wählen *rc.*).

Grena[**che** (fr. —nasch), m. dunkelrother, dicker Roussillon-Wein; [**de**, f. s. Granate und [**dine**; [**dier**, f. eig. (Hand)granatenwerfer, Stürmer, überhaupt (Reserve-)Infanterist (mit hoher Mütze; **gr. à cheval**, zu den Garden gehör. Sturmreiter); Gattung der Bandfische; [**dière** (fr. —iähr'), f. Grenadiertasche, Riemenbügel an einer Flinte; [**dille** (fr.), f. Passionsblume; [**dillholz**, schönes, hartes und schweres, schwarzes und roth geadertes Holz (aus Madagascar *rc.*); [**dillsäure**, Croton-, Jatrophasäure aus dem [**dillsamen**; [**dine** (fr.), f. frz. Seidenzeug, vgl. Granatine; Gericht von fettem Geflügel (mit einer Farce von gehacktem Fleisch, auch [**din**, m.); [**ille** (fr. grenalj'), f. gekörntes Metall, Eisenschrot; Kornabfall; [**illeur** (fr. grenaljöhr), Kleienmehlhändler; [**illīren**, Metall körnen, granuliren; [**te**, Krebs, s. Garneele.

Grene[**liren** (fr.), das Leder narben; [**tis** (fr. gren'tī), m. Körner-, Kräuselrand (an Münzen, Rändelwerk); [**ttes**, pl. Farbekörner z. Gelbfärben.

Gren[**ier** (fr. njē), m. (Korn)boden, Speicher; [**is**, $^1/_8$ eines Kuxes; [**oble**, Gartennelkensorte (mit weißen Picottstreifen auf dunkelrothem Grunde); [**ouille** (fr. nulj'), f. Frosch; [**u** (fr.), körnig, narbig; [**ure** (fr.), f. das Körnen (der Kupferstecher).

Greff[**entwein**, feiner Frankenwein; [**erie** (fr.), f. Sandsteingrube, Steingut; [**ībel**, zum Gehen fertig; [**us** (l.), m. Schritt, Gang.

Grès vert (fr. grä währ), m. unterer Grünsand.

Grèv[**e** (fr. grähw'), f. eig. flacher, kiesiger Strand, (in Paris ein Hinrichtungsplatz an der Seine); [**ière** (fr. grewiähr), f. Schienbein-, Kniewunde; [**illea**, f. e. Proteacēe, (neuholländ., immergrüner Zierstrauch, Silberfichte, acanthi-, buxi-, rosmarinifolia etc.).

Grewia, f. eine Tiliacēe, ostindischer Strauch.

Greyseide, von d. Cocons abgehaspelte Rohseide.

Gri[**as** (fr.), f. Nonnenpfirsiche, Anchojebirn, eine Myrtacēe; [**bane** (fr.), f. in Nordfrkr. kleines flachbodiges Küstenschiff; [**blette** (fr.), f. dünne, mit Speck umwundene, auf dem Rost gebratene (Schweine)fleischschnitte; [**bouillage** (fr. buljāſ'), f. Schmiererei, Sudelei, unleserliche Schrift; [**bouillette** (buljett'), f. Rappuse; [**bouillīren** (fr.), schmieren, sudeln; [**ef** (fr. griäff), m. Beeinträchtigung, erlittener Schaden, Ärger, Verdruß, Beschwerde; [**elum**, n. schönblum. (äthiop.) Rosacēe.

Griff, (wahrscheinl. vom span. **grifo**, mit zerzaustem Hauptthaar, pl. —**en**), Abkömmling von einem Mulatten und einer Negerin; —**ade** (fr.), f. Klauenhieb, -griff; —**e** (fr.), f. Klaue, Kralle; (Zwiebelklaue); —**el**, m. Stiel an Fruchtknoten, Knochenspitze 2c.; —**inia**, eine (brasil.) Amaryllidēe; —**īren** (fr.), mit den Klauen ergreifen; —**o**, s. Griff; —**on** (fr. fong), Vogel Greif; —**onnage** (fr. nāſ'), f. Gekritzel; —**onnement** (fr. onn'mang), n. leichter (od. seichter) Entwurf; —**onneur** (nöhr), Sudler, Schmierer, schlechter Schriftsteller; —**onnie**, f. kleine gekritzelte Schrift; —**onnier**, Kritzler; —**onnīren**, schmieren, sudeln, leicht entwerfen, im Groben zeichnen.

Gri[**gnard** (fr. grinjār), m. Gipssinter; [**gnotis** (grinjotī), pl. Zittersticke (Kpfrst.); [**gou** (fr. grigu), Knauser; [**hastas** (ind.), Ehemann; [**hasthen** (vgl. Grahasten), 2. Stufe (der Verheirathung) im Leben eines Brahmanen (nach 12jährigen Studien).

Grill[**ade** (fr. griljād'), f. Rostbraten; [**age** (fr. ljāſ'), f. Rostwerk, Rösten der Erze; Gitter; [**e** (fr. grilj'), f. Gatter, Gitter, Rost; [**ette** (fr. griljett'), f. Schelle (Wapp.); [**ettīrt**, mit Schellen (am Halse, Wapp.); [**īren**, rösten, auf dem Rost braten; gittern (von Zeugen; den aufgeschlitzten Manchester zum Glattsengen der Haare über eine glühende Walze ziehen); [**on** (fr. griljong), m. Grille (Schnur zum Zusammenziehen der Finger bei der Tortur).

Grim[**acier** (fr. assiē), Fratzenmacher, Gesichterschneider; [**affe** (fr. ſace), f. Mißgeberde, Verstellung (des Gesichts), Fratze, Gesichtsverzerrung; Ziererei; [**assier**, s. [acier; [**assīren**, Gesichter schneiden, Fratzen machen, grinsen; [**e** (fr.), Abcschütz; Geck, abgeschmackter Greis, (Rollenfach des frz. Lustspiels, den pères nobles der Tragödie entsprechend); [**elin** (fr. grim'läng), kleiner Junge, Knicker im Spiele; [**elinage** (fr. nāl'), Knauserei im Spiele, kleines Profitchen; [**ellini**, frühere Rechnungsmünze in Tunis, Marokko 2c., 13 G. = 1 Piaster; [**oire** (fr. moār), m. Zauberbuch, unverständliches Zeug; [**otea**, **Galatea gregaria**, kleiner rother Seekrebs.

Grin[**delia**, Pflg. aus der Fam. der Compositen, (klebrige, alantartige Grindelie, eine Strahlenblume); [**dstone** (e. greindston), n. Schleifstein; [**ette**, f. gefleckte Sultanshenne.

Griott[**e** (fr.), f. Weichselkirsche, (**portugies. Gr.**, große schwarzrothe W.); [**ier**, m. Weichselkirschbaum.

Griph[**os** (gr.), pl. [**en**, eig. Fischernetz, (Wort)räthsel, verfängliches Witzspiel, dunkle Rede.

Gripp[**e** (fr.), f. Narrheit, Grille, (allgem. herrschendes) Schnupfenfieber, epidemischer Katarrh, Influenza; [**īren**, heimlich wegnehmen, (wegstibitzen, gripsen od. grippen); [**o** (it.), m. Raubschiff; [**ola** (it.), f. Weinstein.

Gris (fr. grī), grau, halbbetrunken; m. Zeitmaß der Hindostaner (1 Tag oder 1 Nacht = 8 Pores à 8 Gris); —**aille** (fr. grisalj'), f. Grau in Grau (Art Malerei, vgl. Camaïeu; Vermischung von weißen und grauen Haaren zu Perücken); —**âtre** (fr.), graulich; —**cio** (grischo), m. eine ägyptische Silbermünze (= 30 Paras, $^3/_4$ Piaster); —**delin** (grīd'läng), leinblüthenfarbig, hellblau; —**ebachia**, eine Ericacēe (zierlicher Capstrauch); —**ett**, m. (halb)seidener Drogues (mit Blümchen und Würfeln, graues Wollenzeug); Bürgerkleidung dav.; —**etta**, mit Floretseide vermischtes, streifiges Zeug (Genua); [**ettas** od. **Grissettas**, pl. ungebleichte, leicht gewebte sogenannte spanische Leinwand; —**ette** (fr.), junges Mädchen niedern Standes, (Pariser Nähterin, Putzmacherin, nett gekleidet, aber leichtfertig und gew. in wilder Ehe lebend; der Soubrette verwandtes Rollenfach; pastetenartige Speise mit allerhand Fleisch); —**ettstrümpfe** = Chinettenstr.; —**gris**, ein mit Koranstellen beschriebenes Amulet; —**lea**, Pflg., Fam. der Lythrarieae (südamerik. Baum); —**more** (fr. grimōr), wollenes Zeug (von den Landleuten in den Pyrenäen gefertigt); —**on** (fr. grisong), Graubündner; (Graubart, adj. grau von Haaren); brauner Wollhaaraffe; —**onnade** (fr.), f. graubündner (romanische) Sprache, Rothwelsch; —**ta**, f. russ. Heugewicht (Polupud od. 20 Pfund = $17_{,5118}$ preuß. Pfund).

Grit, Coat Grit, grobkörn. engl. Kohlensandstein.

Griv[**elīrt** (fr.), weiß und grau gesprenkelt; [**ois** (griwoā), beherzter, lustiger Kerl, (**le genre grivois**, frz. Stücke, in denen Personen der niedern Volksklassen auftreten und in ihren Dialekten od. jargons reden); [**oise** (griwoaſ'), lustige, beherzte Marketenderin.

Griw[**aīten**, die höchsten Priester der alten Preußen, (in der Nähe des Blut vergießenden Oberpriesters Griwe lebend; [**e**, f. (eig. eine gewisse Zahl von Marderfellen), dah. russ. Münze, silbernes 10-Kopekenstück (Menschikowsche Spitzbubengriwen, nur ca. 3 Silbergroschen werth).

Groa[**n** (e. grōn), n. Stöhnen, (Grunzen, Zeichen des Mißfallens, im Gegensatz zu Cheer, gew. im pl. [**ns**); [**t** (e. grōt), englische Rechnungsmünze, Vierpencestück (3 Silbergroschen 4 Pfennige).

Grobian, grober Mensch, Flegel, dav. —**ismus**, m. Grobheit, (principielle Flegelei).

Grocer (e. grōß'r), Gewürzkrämer; —**ies**, Spezereien.

Grod, wilder Esel; —**en** (niederl.), n. von der täglichen Fluth des Meeres angeschwemmtes Land; —**gericht**, sonst Gericht eines polnischen Starosten, Burg-, Adelsgericht.

Grog (e.), m. Getränk von Rum, Zucker und heißem Wasser; —**nard** (fr. gronjär) od. —**neur**, (gronjöhr), Murrkopf, Brummbär; —**nīren**, murren, brummen.

Groison (fr. groasong), m. Pergamentkreide.

Grolinger, Krankheit, Art Syphilis (in Illyrien, Dalmatien).

Grōma (l.), f. ein im Mittelpunkt eines Lagers aufgestelltes Visirinstrument; —**tīk**, f. Kunst, ein Feldlager abzustecken und zu befestigen; —**tiker**, —**tici**, Lagerabstecker, eine Art Agrimensoren; —**tisch**, auf die Lagerabsteckung bezügl.

Grond[a (it.), f. Traufe, Hohlziegel, Kranzleiste; [**erie** (fr. grongd'rī), f. das Schelten, Gezänk.

Groen[e Kaas, mit Schafgarbe grüngefärbter holländischer Käse; [**landīt**, m. schöner, rother Granat (aus Grönland).

Gro[om (e. grūm), Bursche, Diener, (bes. Reitknecht); [**ot**, s. Grot; [**pp(e)**, m. Kaul=, Schaufelkopf Breitfisch, e. Flußfisch; [**ppīt**, röthliches Minera' (aus Südermanland, in Kalksteindrusen mit Glimmer); [**o** (it., eig. Walze, Wickel, Rolle), m. geschnellter Doppelschlag; [**roilith**, Mineral, Varietät des Wad.

Gros (vom ml. **grossus**), dick, grob, groß; n. der größte Theil, Hauptttheil (z. B. **gr. d'armée**, Hauptcorps eines Heeres, Gros eines Gebäudes); Gewicht von $1^1/_2$ Quentchen in Belgien = Decagramm; —**à la couronne**, Kronengroschen (altfr. Silbermünze); —**à la fleur de lis**, Liliengroschen (dgl.); —**Aventur=Contract**, s. Grosse aventure; —**d'autruche** (otrüsch'), die schwersten Flaumfedern vom Strauß; (Gros bezeichnet auch schwere Seidenzeuge, seidenen Schwertaffet, z. B. —**de Berlin**, **de Florence**, [glänzend appretirt], **de Naples**, [ganz dick und grobdrähtig], **de Tours**, starkes, taffetart. Seidenzeug); —**de Verdun**, überzuckerte Anis ꝛc. =Körner.

Gros[ch, russ. Kupfermünze (= 2 Kopeken, $7,_{565}$ Pf.); [**double Canon**, eine Schriftsorte; — **fa**, ehedem die in viereckigen, runden und weißen Noten geschriebenen Kirchenmusikstücke; [**filé**, grobgesponnener frz. Carottentabak; [**fort** (gröfōr), dickfädige, frz. Tapetenleinwand; [**gewicht** = Bruttog.; [**grain** (gräng), Barakan; Wintergetreide; [**handel**, im Großen, in ungetheilten Stücken ꝛc., vgl. Grosso; [**Linon**, ordinäre gesteifte Futtergaze; [**Romain**, eine Schriftart.

Gross (fr. grosse), n. zwölf Dutzend; —**arias** (span.), pl. Sack= od. Packleinwand; —**e aventure** (grossawangtühr'), f. Gelddarleihung auf ein Schiff, Bodmerei (dah. **Grossaventurcontract**, Bodmereicontract); —**er**, dän. Münze (ca. 1 Pf.); —**erie** (fr.), f. grobe Eisenwaare; Handel im Großen; —**esse** (fr.), f. Schwangerschaft; —**eto**, m. in Ragusa = $^1/_{86}$ Scudo; —**etto** (it.), m. frühere venetianische Münze (= $^1/_{12}$ Grosso); —**eur** (öhr), f. Dicke, Geschwulst.

Grossi[er (fr. —iē), grob, plump; m. Großhändler (auch [**rer**, [**st**), [**èreté** (fr. grosſ'jährtē), f. Grobheit, Ungeschliffenheit; [**fication** (nl.), f. Schwängerung, Entwickelung der Frucht; [**manisch**, [**pedisch**, dickhändig, dickfüßig; [**ren**, dick machen od. werden, auf= od. anschwellen; [**ssamente** (it. adv.), überaus dick; [**ssement** (fr. iss'mang), n. Vergrößerung (durch Vergrößerungsgläser).

Grosso (it., eig. dick im Gegensatz zu piccolo), m. eine Rechnungsmünze (in Venedig $^1/_{24}$ Ducato, ca. $1^3/_8$ Sgr.; in Pampeluna = $^1/_{10}$ Libra de Navarra); als Gewicht = 10 Grammes; —**handel**, Handel im Großen; —**modo**, grob gestoßen oder geschnitten.

Grossu[lar, m. stachelbeergrüne Varietät des Granats; [**larien**, pl. Stachelbeerstraucharten, s. Ribes; [**larisch**, stachelbeerstrauchartig; [**l(a=r)īne**, f. Stachelbeergelée; [**(lu)s**, m. kleine, unreife Feige; [**s** (ml.), Groschen, (**gr. relaxationis**, Auflaßgeld).

Groß[vezier, (türk. **Visiri-Aasem**), vornehmster Staatsbeamter im türk. Reiche (und andern orientalischen Staaten); [**weight** (e. uuēt), n. Bruttogewicht; **Grosz**, poln. Groschen ($^1/_{30}$ poln. Gulden).

Grōt, m. eine Silberscheidemünze (in Bremen und Oldenburg 4 Pf., $^1/_{72}$ Thaler; in Hamburg 1 Gr. [vlämisch] = $^1/_3$ Schilling Banco, in Amsterdam = $^1/_{12}$ Schilling vlämisch, $5,_{08}$ Pfennig).

Grot[(t)esk, seltsam, wunderlich (Gatt. des Komischen, durch eine scheinbar widersinnige Zusammenstellung verschiedener Gegenstände entstehend); [**esken**, seltsame, wunderliche, phantastische Bildwerke (namentlich Menschen= und Thiergestalten mit Laub= und Blumenwerk combinirend); [**esktanz**, voll Forcetouren, Drehungen, wunderlichen Sprüngen und Verrenkungen (der Humor des Tanzes), dav. [**esktänzer**; [**esque**, e. Schriftgattung; [**ta**, [**te** (von **krypta**), f. (natürliche od.) künstliche, halb od. ganz gewölbte Höhle (gew. mit Moos, Steinen od. Muscheln ausgeschmückt, **gr. azzurra**, blaue, **di cane**, Hundsgrotte); [**tīrer**, Aufseher über die Grotten (od. die Wasserkünste); [**tīrt**, grottenmäßig (mit Muscheln, Glanzsteinen ꝛc. verziert); [**titelisch**, ein höhlenförmiges Gespinnst machend (von Spinnen).

Grou[ch, s. Grusch; [**galdr**, eines von den Liedern der Edda; [**grou** (fr.), m. stachelige Kokospalme; [**illement** (fr. grulj'mang), n. Knurren im Leibe; [**lard** (fr. grulār), m. Dompfaff; [**nd** (e. graund), n. Boden, Grund; (in Madras eine Fläche von 2400 [60 × 40] engl. Quadratfuß oder $2,_{2296}$ frz. Aren); [**p** (fr. grū), m. Päckchen, Geldrolle; [**pe** (fr.), f. Gruppe, (**colonnes groupées**, gruppirte, gekuppelte Säulen); [**pement** (fr. grup'mang), n. Gruppirung; [**pīren**, s. gruppiren.

Grove (e.), n. Baumgang, Hain, Lustwald.

Gru[age (fr. grüaſ'), f. Holzwirthschaft, —nutzung; [**au** (fr. grüō), m. (Haber)grütze; [**bbia**, f. Pflg. aus der Fam. der Bruniaceae-Grubbiaceae, (Sträucher am Cap); [**e** (fr. grü), f. Kranich, Hebezeug; [**el** (e.), n. Haferschleim; [**erie** (fr.), f. Forstamt, —gericht, —regal; [**eso** (span.), = Grosso.

Gruī[den, pl. Kranicharten; [**er** (fr.), Forstaufseher; [**nal**, einem Kranichschnabel ähnlich; [**nales**, 58. Klasse des Endlicherschen Systems (Geraniaceae, Lineae etc).

Grum[a, f. s. Groma; [**iel** (fr.), m. Haferblüthe, —mehl (zum Walken); [**elīren**, klümperig machen; [**elös**, klümperig, knorrig; [**elure** (fr.), f. Grübchen, kleines Loch (in gegossenem Metall); [**escenz**, f. das Gerinnen; [**ös**, geronnen, klumpig, dick; [**porters** (e.), große, schwere Würfel; [**ulös**, krümelig, bröcklig; [**us**, m. (eigentlich Erdhaufen), Geronnenes.

Grun[da (l.), weit vorspringender Sims des Hauses; [**dīren**, gründen, den Grund zu etwas machen, (namentlich den ersten Farbenüberzug auftragen, um darauf zu malen); [**ter** (e.), [**zer**, Knurrfisch (Schlammpeiffer); [**tling**, m. junges Schwein.

Grupp[**e**, (it. **gruppo**, eig. Klump), f. Zusammenstellung od. -ordnung mehrerer Gegenstände (zu einem Ganzen, symmetrische Vereinigung mehr. Figuren; auch für **croupe**, Kreuz, Widerrist der Pferde); [**etto** (it.), m. Halbzirkel, Doppelschlag (Gesangverzierung von auf- und absteigenden Nötchen vor einem Tone); [**iren**, zusammenhäufen, —stellen, —ordnen, zu einer Gruppe vereinigen, dav. [**irung**, f. (bes. in den 3 Musterformen d. Weintraube, d. Pyramide u. d. Kegels).

Gru[**s** (l.), f. Kranich(schnabel); (d.), Gries, (lose auf einander gehäufte Gemengtheile irgend eines Gesteins); [**sch**, pl. = türk. Piaster, (sing. **Gersch**, 1 Sgr. 9 bis 10 Pf., in der Krimm = 17 Sgr. 8 Pf., in Smyrna früher = 15 Sgr. $9^3/_5$ Pf.); [**tiae jus**, n. Flößrecht; [**tum**, n. Hautgries; [**yère** (grüjähr), Schweizerkäse aus dem gleichnamigen Orte im Schweizercanton Freiburg.

Gry (gr., eig. ein Grunzlaut, Mucks), n. das Gringste, Kleinste, (auch als engl. Maß = $^1/_{10}$ Linie); —**lle**, = Grille; Seetaube; —**llides**, Erdgryllen, Grabheuschrecken; —**lliform**, grillenartig; —**lloïdisch**, grillenähnl.; —**llotalpa**, Maulwurfsgrille, Werre; —**llos** (gr.), m. Ferkel; Erdgrille, Heupferd; Thierräthsel, (wundersame Combination von Thiergestalten auf geschnittenen Steinen, seltsame Malerei); —**llus campestris**, Feld-, **domesticus**, Hausgrille, Heimchen; —**phaea**, der Gatt. Ostrea verwandte Greif-, Habichtsmuschel; —**phiten**, die fossilen Arten der vor. Gattung; —**phōsis** (richtiger —**pōsis**, gr.), f. krallenartige Verkrümmung der Nägel, Geierklaue; —**pidius**, eine Rüsselkäfergatt.; (Art: Kannenkrautkrummrüsselkäfer); —**porhynchus**, m. Art Eingeweidewurm; [**pos**, [**pus**, habichtsnasig; [**ps** (gr.), m. der Vogel Greif; [**thien**, von den Priesterinnen der Freya ertheilte Orakel.

G-Schlüssel, Violinschlüssel, **Clé de sol**, bezeichnet auf dem Liniensysteme die Stelle von $\bar{g}$).

Gua, m. Rechnungsmünze in Guinea (7 Thlr. $20^2/_3$ Gr.); —**bam**, m. süße, erfrischende westindische Frucht; —**ca**, m. altperuan. steinernes Götzenbild; —**charo**, Fettvogel; —**che**, f. Gouache; —**cin**, der getrocknete Saft der Micania Guaco (Droguenpfl. am Magdalenenfluß in Columbien); —**cos**, Gräber der Ureinwohner (Centralamer.); —**d** (span., ar. wad) = Wasser; z. B. —**al Kebir**, großer Fluß).

Guaja[**ceae**, Sapindaceen; [**cin**, bittrer Extractivstoff im Holze u. der Rinde von [**cum**, Pflg., Fam. der Zygophylleae verae (Franzosen-, Pockenholz, westindischer Lustseuchenbaum); [**kharz**, von dems., (woraus ein farbloses Öl, [**cen**, $C_{10}H_8O_2$, [**cylwasserstoff**, $C_{14}H_8O_4$, [**ksäure**, $C_{12}H_8O_8$ 2c. bereitet wird); [**va**, die erdbeerartig schmeckende (gew. als Gelée od. in Zucker eingemachte, bes. von der malabarischen Küste versandte) Pomeranzenfrucht des [**venbaums**, des indischen Birnbaums (Psidium pyriferum); [**za**, f. ostindische Hanfpflanze.

Guan, Hocko, brasil. Truthahn; —**aco** (span.), wildes Schafkameel od. Lama; —**īn**, n. Metallmischung von Gold, Silber und Kupfer; organ. Base im —o, $C_{10}H_5N_5O_2$; —**īt**, eine andere Krystalle bildende Substanz im Guano; —**o**, (richtiger **Huano**), Seevögeldünger (bes. von kleinen Südseeinseln an der peruan. Küste; —**o phosphatique**, neues Düngmittel, theilweise ungelöste Masse, an der Oberfläche porcellanartig); —**uco-Rinde** = China Huanuca, China-Rinde.

Guara[**cha** (span.), f. Solotanz auf der Bühne, (neapol. Tanzmelodie, abwechselnd in $^6/_8$ und $^2/_4$ Tact); [**go** (sp.), warmes Getränk aus Zuckerrohr; [**na**, f. aus dem Samen von Paullinia sorbilis (von den Brasilianern bereitete, dunkelbraune) Masse (die mit Zucker zu einem erfrischenden Getränk in Wasser gerieben wird; darin der Giftstoff [**nīn** = Kaffeïn); [**ndi**, pl. Aufseher, Bürgen; [**ni**, südamerikanisches Indianervolk.

Guard[**a de Archeros** (span. artsch—), Leibwache der Bogenschützen (ehemals am span. Hofe); [**aspalle** (it. Schulternschützer), wollener Frauenschleier auf Sicilien; [**ein**, f. Wardein; [**ia** (it. Wache), f. Vormundschaftsamt (in Bezug auf einen Belehnten); [**iae feudum**, n. Vormundschaftslehn); [**iān**, Vorgesetzter, Pater Superior eines Mönchsklosters, (Unterofficier auf portug. Kriegsschiffen; türk. Sclavenaufseher 2c.); [**infante** [(it. Kindhüter), m. die Schwangerschaft verbergender, weiter Reifrock; [**ire feudum** (ml.), das Lehen wahren.

Guar[**ĕa**, Pflg., Fam. der Meliaceae, Moschusbaum; [**entie** (nl.), f. Bürgschaft, dav. [**entiGiren**, verbürgen, beglaubigen; [**tino**, m. ital. Münze (2 Piccoli); [**uba**, f. südamerik. Papageienart; [**y-miracle** (e. geri—), n. Wunderkomödie mit biblischem Stoffe.

Gua[**sch**, f. Gouache; [**sso** (span.), m. Wurfriemen zur Rinderjagd; [**stadoren**, in früherer Zeit = Pioniere; [**stald**, f. Gastald; [**staldia**, mit Lehnsertheilung verbundenes Amt eines Landeshauptmanns (bei den Longobarden); [**stalīnen**, ein von e. Gräfin von [stalla 1534 gestifteter Nonnenorden; [**tteria**, eine Ranunculacée, ind. Strauch; [**va**, Kejave (eine amerik. Frucht); [**zuma**, f. mexikan. Malvacée; [**zzo** (it.), m. Art Malerei mit Wasserfarben (f. gouache).

Gubern[**aculum**, [**akel**, n. Steuerruder, (g. **Hunteri**, Hodenleiter); [**ation**, f. das Steuern, Regieren; [**atīv**, regierend; [**ator**, Steuermann, Lenker, Regierer; [**atrix**, f. zum vor.; [**ium**, n. (Staats)verwaltung, Gouvernement; (in Östreich Provincialregierung).

Gubka, Längenmaß (in Bornu, Kuka 2c. = 1 engl. Yard).

Gucyrmadou, eine Art Pflanzenbutter (Cayenne).

Gud[**da**, arab. Flüssigkeitsmaß (7,57 Liter); [**estag** = Wodanstag; [**ok**, m. russische Geige mit drei Saiten.

Gué (fr. gē, vgl. waten), m. Furth; —**bern**, f. Gebern.

Guèd[**e** (fr. gähd'), f. Waid; [**iren**, mit W. färben.

Gue[**lfen**, f. Welfen; [**mul** (chil.), dem Pferd u. Esel ähnliches (muthiges und flüchtiges) Thier in Südamerika; [**nille** (fr. genilj'), f. Lumpen, Plunder; [**nipe** (fr.), f. (Saunikel, liederliche) Bettel, Metze; [**nno**, m. Rechnungsmünze in Guinea (ca. 15 Thlr. 22 Sgr.); [**non**, [**nuche**, Affenweibchen, (häßliches, liederliches Weibsbild); [**pard** (fr. gepār), Tigerwolf.

Guer[**as**, weiße, ostindische Kattune; [**iba**, schwarzer Brüllaffe; [**idon** (fr. gheridong), m. Leuchterträger, —gestell, —säule, Kerzenhalter; [**illas**, pl. f. [rillas; [**ison** (fr. gherisong), f. Heilung, Genesung; [**ite** (fr.), f. Schilderhaus; [**leys** (gerle), pl. Art ostind. Kattun; [**non** (fr. gernong), m. Schnurrbart; [**re** (fr. gähr), f. Krieg, (**à la g.**, Art Billardspiel, woran mehr als 2 Personen Theil nehmen, auch **g. à la poule**); [**rilla** (span.), kleiner Krieg; [**rillas**, pl. bewaffnete Banden, die den kl. Krieg (auf eigene Hand) führen, (span. unregelmäßige Streifschaaren, bes. in den Gebirgen); [(**r**)**illero**,

Rottenführer; [ze od. **Gers**, pers. Elle, (—**Schah** = $1_{,016}$, —**Mokasar** = $0_{,9347}$ Meter).

Guet (fr. ghē), m. Schar-, Nachtwache, Beobachtungsposten, Losung, (Trompeterzeichen zum Cavallerierückzug, auf d. Wachtparade geblasenes Bicinium); —**abel** (fr.), wachpflichtig; —**apens** (fr. ghetapang), m. Nachstellung, Hinterlist; —**(t)īren**, wach(t)en, schildern, (auflauern, aufpassen); —**re** (fr. gäht'r), f. Stiefelette; —**tarda**, eine Rubiacēe, (ost- und westind. Baum); —**teur**, Auflaurer.

Gueus[**e** (fr. göhß'), f. großes Stück Eisen; (Art dünner geklöppelter Zwirnspitzen; flandrisches Baumwollenzeug, Picotte); [**en**, vgl. Geusen; [**erie**, f. Bettelei, Plunder. **Guevina**, Pflg., Fam. d. Protacēen, (**g. avellana**, Baum in Chili mit eßb. Fruchtkern).

Gu[**eze**, s. Guerze; [**fül** (türk.), Art Reinigung oder Waschung (nach dem Beischlaf ꝛc.); [**gel** (**cucullus**), f. Mönchs-, Narrenkappe, (Deckgarbe auf Getreidemandeln); [**gemule** (güschmühl), champignonähnlicher Pilz (Agaricus pratella); [**gom-Baschi**, einer der Oberaufseher des großherrl. Schatzes; [**gulus** = Kukuk; [**hr** (d.), f. in Wasser aufgelöste Mineralien, welche, warm und breiartig wieder ausgeschieden, durch das Gestein dringen (z. B. Kieselguhr); auch = Gährung.

Gui, engl. **Guy**, = Guido, Veit; —**b**, Buntbock, (Art Antilope); —**chet** (fr. ghischä), n. Pförtchen, Fensterchen (in einem größern F., Schrankthür); —**chetier**, Stock-, Kerkerknecht.

Guid[**agium** (ml.), n. Geleitsgeld; [**e** (fr. ghīd'), m. Wegweiser, Führer, Bote, Begleiter; Feldjäger; [**en**, [**es**, Leibwächter, (in Sachsen = Ordonnanzofficiere); [**e-âne**, Eselsbrücke; [**eau** (ghidō), m. schlauchförm. Fischernetz; [**e-main** (ghīdmäng), Handleiter, —führer (für Anfänger im Clavierspiel); [**o**, Namen (von witu, Holz, eig. Holz-, Waldmann); [**on** (ghidong), Standarte(njunker), Korn (am Flintenlauf ꝛc.); [**onagium** (ml.), Geleitsgeld; [**onische Hand**, die muthmaßlich von Guido von Arezzo eingeführte Methode, die Tonbenennungen nach den Fingergelenken der linken Hand abzuzählen; [**onische Silben**, s. Aretinische Silben.

Guig[**ne** (fr. gīnj'), f. Süßkirsche; [**nole** ginjōl'), f. Goldwagengestell; [**non** (fr. ghinjong), n. Mißgeschick, Unglück (bes. im Spiele); [**ue** (fr. gīgh), f. Jagdwagen.

Guil[**a** (ungar.), f. Rinderheerde, vgl. **gula**; [**as**, Rinderhirt; [**andina**, f. eine Papilionacēe (Art: Bonduccella, Schusserbaum, südamer. Strauch mit schwarzen, harten Samenkugeln); [**der** (holl.), Silbergulden; [**dhall** (e. gildhāl), n. Gildenhalle, Rathhaus zu London; [**dive** (fr. gildīw'), f. Zuckerbranntwein; [**adors**, ostindische Schnupftücher; [**lemets** (fr. gilj'mē), pl. Anführungszeichen („—").

Guillo[**chīren** (fr. ghiljosch—), mit verschlungenen Zügen bezeichnen, verzieren; [**chirkunst**, K. solche geschlängelte Linien mittelst der [**chir-Maschine** zu zeichnen; [**chis**, m. [**chure**, f. in einander verschlungene Linienzüge, Arbeit in dergl. Zügen; [**tinade** (fr. ghilj—), f. Hinrichtung mit d. Fallbeil; [**tine** (fr. ghiljotīn), f. die von dem Arzte [**tin** (täng) 1789 erfundene Köpfmaschine, das Fallbeil; [**tinīren**, damit hinrichten; [**t(i-n)omanie**, f Köpfsucht (leidenschaftl. Verlangen nach dem Gebrauch [od. Mißbrauch] des Fallbeils).

Guim[**barde** (fr. gängbard'), f. Brummeisen, Maultrommel; [**berge** (fr. gängbērſ'), f. Blumen- oder Blätterzierath am Schlußstein gothischer Gewölbe; [**pe** (fr. gängp'), f. eig. Nonnenbrustschleier, (weißes Vortuch über Hals und Brust, gesticktes Leibchen ohne Ärmel); [**ps** (e. gimps), pl. Art seidener Spitzen.

Guin[**dage** (fr. gängdāſ'), f. das Aufhissen; [**derie** (gängd'rī), f. gezwungenes Wesen; [**dīren**, aufwinden (mit dem [**dal**); [**eas**, blau- und weißgestreifte Kattune, ([**ées**, französ. und weiße ostind. Baumwollengewebe); [**ee** (e. ghinē), f. engl. Goldmünze (= 21 Schilling Sterling, nicht mehr geprägt, die vollwichtigen = 7 Thaler); [**gan** (fr. gängang), s. Gingang; [**guet** (fr. gänghē), auch Gingett, Art Kämelzeug oder Camelotte; Hanftuch; [**guette** (fr. gänghett'), f. Landschenke, kleines Wirthshaus (bes. vor den Barrièren von Paris), Art Landkutsche (ebenda); Cigarrenpfeifchen.

Guip[**ure** (fr. gipühr), f. das Übersticken ([**īren**) einer Zeichnung mit Gold- und Silberfäden, erhabene Stickerei.

Guir[**lande** (fr. ghirlangd'), f. Blumen- (od. Frucht)-gehänge, —gewinde, —kränze; [**landīren**, damit verzieren; [**landīne**, f. engl. vielfarbiges Gewebe; [**on**, s. **Giron** (Wapp.).

Guisarm[**e** (fr. gisarm), f. zweischneidige Art, Hellebarde; [**ier** (mjē), Hellebardenträger.

Guitar[**erie** (fr.), f. das Guitarrespielen, —klimperei; [**in** (fr. gitaräng), m. Geigenholz(baum); [**isīren**, auf der [**re** klimpern; [**re**, f. span. Cither, Laute mit (wenigstens) 5 (A d g h $\bar{d}$), gewöhnl. mit 6 Saiten (E A d g h ē); [**rist**, Guitarrenspieler.

Gul, arabische Dornstaude (mit dem Manna auf den Blättern); —**a** (l.), f. Kehle, Schlund; (ungar.) eine während des Sommers im Freien bleibende Heerde; dah. —**as-Fleisch**, mit Kümmel, Gewürz und Zwiebelbrühe (Lieblingsgericht der Gulashirten); —**abi** (türk.), Rosenwasser; —**ain**, aus Sclaven u. deren Kindern gebildetes pers. Corps; —**istan** (pers.), m. Rosengarten (Titel eines moralischen Werkes des pers. Dichters Saadi); —**o** (l.), Vielfraß; —**ös**, gefräßig; —**pe** (fr. gülp), f. purpurfarbige Platte (Wapp.).

Gum, Art Lehnsreiterei (in Algier); —**ène** (fr. gümähn), f. (Anker)tau (Wapp.); —**illea**, f. eine Saxifragacēe (Peru).

Gumm[**a**, n. schleimharziges Gewächs, Gummigeschwulst; [**āt**, mit Harz bestrichen; [**āte**, pl. zu [a; [i; n. Pflanzenharz, —schleim, Klebsaft, (weiche Knochengeschwulst; [**i ammoniacum**, Ammoniakg., **animae**, Flußharz, **arabicum**, arab. [Kleb]g., [auch **g. babylonicum** od. **g. mimosae**], **asae dulcis**, Benzoë, **asae foetidae**, Stinkasant, **asphaltum**, Erd-, Judenpech, **cerasōrum**, Kirschharz, **copal**, Gummikopal, ostind. und amerik. Lackharz, **elasticum**, Federharz, Kautschuk); [**iferisch**, Gummi tragend, hervorbringend; [**igutt(ae**, Tropfharz), safrangelbes Gummiharz (das gewöhnl. Ceyloner von Hebradendron cambogioides); [**i hederae**, Epheuharz, [**i laccae**, (fälschlich für **Lacca**), Gummilack, Schellack; [**i mastiches**, Mastix; [**iniren**, Gummi oder Harz von sich geben; [**i olibāni**, Weihrauch; [**īren**, mit aufgelöstem Gummi bestreichen oder tränken, mit Gummiwasser vermischen; [**iresīnen** = [iharze; [**i rubrum** = Ceratopetalum; [**i sanguinis dracōnis**, Drachenblut, **serapinum**, Sagapeng.; [**tion**, f. das Anstreichen, Tränken mit Gummi; [**i toridonense**, Bassorag.; [**itraganth**, (**g. tragacanthae**, aus mehrern Arten von Astragalus ausschwitzend; [**ös**, Gummi enthaltend, g.ähnlich.

Güm[mer, poln. Weizen; [**rück** (türk.), n. Mauth.
Gums, leichtbewaffnete algerische Reiter.
Gun (e. gönn), n. Feuergewehr, Flinte; —**a**, in den indogermanischen Sprachen vorkommende Vocalsteigerung (durch Vortreten eines ă); —**algīe**, besser **Gonyalgie**; —**īren**, Vocale durch Guna steigern; —**nera**, Pfl., Fam. der Urticēen, (die G. scabra in Peru und Chili officinell); —**ong** (malaiisch) = Berg, Gebirge; —**powder** (e. gönnpauder), n. Schießpulver, (schwarzer, gekörnter chinesischer Thee); —**stick** (e.), n. Ladestock.
Günther (Gundahari), eig. Kriegsherr.
Gur, m. weißes, ostind. Baumwollenzeug; —**aks**, pl. gemalter, bengal. Zitz; —**aku**, ein für die Huka besonders zubereiteter Tabak (in Hindostan); —**gulio** (l.), Gurgel, Zäpfchen im Halse; —**gūran**, m. schweres, ind. Seidenzeug; —**līrolle**, ähnlich der Agnesenrolle, (naives Naturkind); —**rah**, ind. Maß, s. Gheriah; —**us**, in Vorderindien, Weiser, Lehrer (die Kinder der drei obern Kasten in den Veda's unterrichtend); —**usch**, türk. Piaster, s. Grusch.
Gus[li, f. liegende (hackebretähnliche) russische Harfe; [**list**, [lispieler; [**sjanki**, pl. lange Fahrzeuge auf der Wolga: [**tatio** (l.), f. das Kosten; [**tation**, Frühmahl, Vorgericht; [**tatorium**, n. Eßgeschirr; [**tatorius nervus**, m. Geschmacksnerv; [**tav**, altnord. **Gudstafr**, eig. der Kampf-, Kriegsstab, Held; [**tavia**, f. eine Myrtacēe (schöner, nordamer. Baum); [**tīren** (l.), kosten, schmecken, Geschmack an etwas finden, es billigen; [**to** (it.), m. Geschmack; [**tös**, geschmackvoll, schmackhaft; [**toso** (it.), mit Geschmack; [**tus** (l.), m. Geschmack.
Gutt[a (l. pl. [ae), f. Tropfen (ähnl. Fleck, Staar); [**a gambia**, gewöhnl. Gummigutt; [**a gireck**, eingetrockneter Milchsaft von Achras sapota; [**a infantum**, Flechtengrind, Schorf der Kinder, **mala**, der [a Percha ähnl. Kautschukkörper (aus dem holländ. Ostindien), **opaca**, der graue Staar; [**a Percha** (pertscha, eig. Inselgummi), eingedickter Milchsaft des Baumes Isonandra gutta, einer Sapotacēe, Ledergummi von Sumatra ɔc. (die vulkanisirte G. ist mit Schwefelblumen gekocht und dadurch erweicht); [**a-Percha-Satin**, Ledergummi od. Guttaperchapapier; [**a rosacēa**, Kupferausschlag im Gesicht, **serena**, schwarzer Staar; [**ātim** (l. adv.) tropfenweise; [**atus** (Bot.), (farbig betröpfelt), gefleckt.
Gutti[ferae, 50. Klasse des Endlicher'schen Pfl.-systems; [**ferisch**, eig. Tropfen tragend, Gummigutt erzeugend; [**form**, tropfenförmig; [**pennisch**, mit braunen, weißgefleckten Flügeln.
Guttŭ[lae Wardii, (weiße) Tropfen vom engl. Arzt Ward; [**lar**, wie Tröpfchen gekörnt; [**lina**, Korallentröpfchen; [**r** (l.), n. Kehle, Gurgel; [**rāl**, zur Kehle gehörig, in der Kehle hervorgebracht; [**ralbuchstaben**, ([rales, [rāle), die Kehlbuchstaben, Kehllaute (c, ch, g, k, q etc.); [**romaxillār**, zu Kehle und Kinnbacken, [**ropalatin**, zu Kehle und Gaumen gehörend.
Gux, amerikanischer Ameisenscharrer.
Guy (fr.) = Guido; **Guy-Fawkes-Tag**, der in London zum Andenken an Guy Fawkes (dem Haupttheilnehmer an der Pulververschwörung von 1605 mit allerlei Unfug vom Straßenpublikum) gefeierte 5. November.
Guz, ostind. Elle ⁓ dem engl. Yard (vgl. Göss); —**des** (türk.), gemeine Favoritin des Sultans; —**e** (preuß. Myth.), Schutzgöttin der Wanderer; —**mannia**, eine Bromeliacēe (Peru).
Gyges, fabelhafter König der Lydier (der sich mittelst eines unsichtbar machenden Ringes emporgeschwungen hatte, daher **den Ring des G. besitzen od. finden**, alle seine Wünsche erfüllt sehen od. erreichen).
Gy l'Eveque (schülewēk), e. geringer Burgunderwein.
Gyl[lookpa, Gelbmützen, herrschende Secte der Verehrer des Dalai Lama; [**ongs**, (im Lamadienste) gemeine Geistliche.
Gymna[denia, eine Orchidēe, Nacktdrüse (mit handförmigen Wurzelknollen, den Johannishändchen od. der Jesushand); [**mphorisch**, mit bloßliegenden Becherchen; [**ndra**, eine Scrophularinee, Klatschblume; [**ndrisch**, mit nackten Staubfäden; [**nolēnisch**, mit nacktem Leibe ohne Arme; [**nthisch**, mit Blumen ohne Hülle; [**rrhēna**, f. Nacktbeutel (pers. Asteroidēe); [**se dramatique**, ein Theater in Paris; [**sial**, eine Gelehrtenschule betreffend, derselben angemessen; [**siarch**, Aufseher über ein Gymnasium; [**siast**, Schüler auf einem Gymnasium; [**sium**, n. eig. öffentliches Gebäude oder Ort zu Leibesübungen, dann für Jugendunterricht im Allgem.; Gelehrtenschule, (**g. illustre**, fürstl. Gymnasium); [**st**, Ausüber, Lehrer der gymnastischen Übungen; [**sterium**, n. Entkleidungszimmer; [**stik**, (**Gymnik**), f. Turnkunst, —kunde, Anweisung zu regelmäßigen, bildenden Leibesübungen (der Inbegriff systematisch angestellter, förderlicher Übungen, dah. christliche, ethische, medicinische [stik); [**stikon**, n. Vorrichtung zur [stik im Zimmer; [**stisch**, die Körperübung, Turnkunst betreff.
Gymne[ma (lactiferum), Nacktkrone, —säule, eine Asklepiadēe (Ostindien); [**tae**, leichtbewaffnete altgr. Soldaten; [**ten**, nacktgehende Völker; [**tron**, n. Nacktbauch (Käfergatt.); [**trus**, Gattung der Bandfische (Kahlafter).
Gymni[cum certamen, (öffentl.) Wettkampf in Leibesübungen; [**sch**, die (bei den alten Griechen nackt angestellten) Leibesübungen betreffend; [**t**, dem arab. Gummi ähnliches amorphes Mineral.
Gymno[balanus, eine amerik. Laurinēe, Nacktlorbeer; [**blastus**, [**blastisch**, nacktkeimig (mit einem ohne besond. Hülle neben dem Eiweißkörper liegenden Keime); [**bothrii**, Blasenwürmer; [**branchisch**, mit nackten Kiemen; [**carpus**, [**carpisch**, mit nackten Früchten; [**caulisch**, mit nacktem (blätterlosem) Stengel; [**cephalisch**, mit nacktem, kahlem Kopfe; [**cephalus**, Nacktkopf, Gattung der rabenart Singvögel; [**cladus**, eine Papilionacēe, Schusserbaum (mit wie Kaffee benutzten Bohnen); [**cyten** (gr.), hautlose Zellen, Urzellen; [**dactylus**, Gatt. der Geckone (mit dünnen, nackten Fingern); [**derisch**, mit nacktem Halse; [**dermata**, Nacktwürmer; [**derus**, N.hals (südamerik. Rabengatt.); [**dispermisch**, zwei nackte Samenkörner tragend; [**dontes**, N.zähne (Fischgatt.); [**dontisch**, n.zähnig; [**gaster**, N.bauch, Vogmar (Bandfischart); [**gastrich**, n.bäuchig; [**gēnisch**, nackt entstehend; [**gomphisch**, mit bloßliegenden Kinnbacken; [**gramma**, n. Schriftfarrn (eine Polypodiacēe); [**gynisch**, mit bloßstehendem (nicht von einer Blumenkrone umgebenem) Griffel; [**kochliden**, Abtheil. der Kammkiemenschnecken; [**lōma**, n. Nacktsaum; [**monospermisch**, nur ein nacktes Samenkorn tragend; [**muraena**, Nacktaal; [**nektisch**, mit nacktem Körper schwimmend; [**nōtisch**, mit n. Rücken; [**notus (electricus)**, Zitteraal;

[**paediae** (gr.), f. pl. Übungen nackter Knaben (in der Sommerhitze, spartan. Jugendfest); [**peristomatisch**, mit zahnlosem Mündungsrande; [**phīden**, Schlangen mit nackter (glatter) Haut; [**phthalmus**, N.auge (Schlangeneidechse); [**pleurus**, Untergatt. der Strahlkäfer, Dreckkäfer; [**poden**, Barfüßermönche; [**podia**, N.füße (Fam. d. Schildkröten); [**podisch**, n.füßig; [**pogon**, N.bart (eine Graminēe); [**pomen**, Abtheil. der Fische (mit nacktem, schuppenlosem Kiemendeckel); [**ps**, Kahlamsel; [**ptera**, [**pteren**, N.flügler, Insecten mit unbestaubten Flügeln, dav. [**pterisch**, adj.; [**rhīzisch**, mit bloßliegenden Wurzeln; [**rhynchisch**, mit nacktem Rüssel; [**rhynchus**, Nacktnase (Fam. der Störe); eine Bandwurmgatt., (Riesenschleimwurm); [**somia**, Fleisch=, Kugelfliege; [**somisch**, mit nacktem Leibe; [**sophisten**, (fast) nacktgehende, ascetische (indische) Weise und Religionslehrer; [**spermia**, [**spermen**, Pfl. mit nacktliegendem Samen; [**sporisch**, mit n.liegenden Samenkörnern; [**stachys**, (austral.) Nacktähre; [**stichum**, n. N.spindel; [**stomisch**, mit nacktem Maule (ohne Anhänge); [**stomum**, n. eine Laubmoosgatt.; [**styles**, Nacktgriffel (Pfl.); [**stylisch**, mit nacktem Griffel; [**ta**, Fam. der Kiemenfüße; [**thorax**, N.brust, Muräne; [**tus**, m. N.rücken, Aal.

Gymnur[**isch**, mit nacktem Schwanze; [**a**, f. Spitzratte.

Gynä[**cēa**, [**cīa**, [**keia** (gr.), n. pl. monatl. Reinigung (der Frauen); [**cēum**, n. Weiberwohnung, Frauengemach; [**cismus**, m. weibisches Benehmen, Wesen, weibische Geberdung.

Gynäk[isch, die Weiber betreffend; [**ismos**, s. Gynäcismus; [**okratīe**, f. Weiberherrschaft; [**ologīe** (od. **Gynäologīe**), f. Weiberkunde, (Lehre von der Natur, den Geschlechtsverhältnissen und Krankheiten der Weiber); [**ologisch**, adj. zur vor.; [**oman**, Weibernarr; [**omanīe**, f. Weibersucht, —**tollheit** (rasende Liebe zu den Weibern); [**omast**(**os**, gr.), Mann mit weibl. Brüsten; [**omorphisch**, von weiblicher Gestalt; [**onītis** (gr.), f. Frauengemach; [**onōm**, Weiberaufseher; [**onomīe**, f. dessen Amt; [**ophag** (gr.), Weiberfresser; [**ophonisch**, eine weibliche Stimme habend; [**ophysiologīe**, f. Physiologie des Weibes, dav. [**ophysiologisch**, adj.; [**otomīe**, f. Zergliederung des weibl. Körpers; [**resīe**, f. Verwachsung der weiblichen Geburtstheile.

Gynandr[**ae**, 18. Klasse des Endlicher'schen Systems; [**ia**, n. pl. weibmänn(er)ige, zwitterblumige Pflanzen (deren Staubgefäße mit der Spitze des Fruchtknotens, dem Griffel vor der Narbe, verwachsen sind); 20 Klasse nach Linné; [**ie**, f. Zwitterbildung mit Vorwalten der weiblichen Geschlechtstheile; [**isch**, [**us**, weibermännig; [**opsis**, Pflg. Zwitterkaper; [**os**, **Gynander**, **Gynanthrōpos**, Weibmann, Zwitter, mit vorwaltender, weiblicher Bildung.

Gyn[**äologīe**, f. Lehre vom weibl. Geschlecht, s. Gynäkologie; [**atresīe**, f. Verschließung der Mutterscheide; [**erium**, n. eine Graminēe, südamer. Prachtrohr; [**odynamisch**, vorherrschend weiblich; [**ostegium**, n. Blüthendecke, Geschlechtshülle; [**ura**, f. aus der Fam. der Compositae-Senecionideae, ostindischer Halbstrauch mit heilkräftiger Wurzel (Pseudo-China).

Gyönpyriragom, n. ungar. Schmeichelwort, Perlkind.

Gyp[**aëtus** (gr.), Bart=, [**ogeranus**, Stelzengeier.

Gyps (gr.), m. wasserhaltiger, schwefelsaurer Kalk; —**āt** (l.), zum Verkauf ausgestellter, mit Gyps oder Kreide bezeichneter Gefangener od. Sclave; —**en**, gemahlenen Gyps auf (schmetterlingsblüthige) Pflanzen streuen (zur Beförderung des Wachsthums); —**īferisch**, gypshaltig; —**īren**, mit G. überziehen; —**ophilisch**, gypshaltigen Boden liebend; —**ophila**, f. Gypskraut (Mauernelke, eine Caryophyllēe); —**oplast**, Verfertiger von Gypsbildern, —statuen; —**um** (l.), n. Gyps, (**g. ustum**, gebrannter Gyps).

Gyr[**ation** (l.), f. das Drehen im Kreise, Drehsucht, (krankhafter Schwindel); [**atus**, geringelt (Bot.); [**enia**, f. Pflg., eine Asphodelēe; [**sophiden**, Schlangen, die sich zusammenrollen; [**ocarpeae**, Pfl.fam. aus der Klasse der Thymeleae; [**ocarpus**, (südamer. Baum mit haselnußgroßen, trockenen Pflaumen), Rundnuß, Kreiselfrucht; [**ofalco**, gemeiner Falke; [**ōm**(**a**, gr.), n. Rundgedrehtes, Kreisschüsselchen, Tellerförmiges, (schüsselförmiges Fruchtlager an Pfl., Ring der Farrnfrucht); [**omantīe** (gr.), f. Wahrsagung aus oder mit gezogenen Kreisen; [**ophāg** (gr.), Herumesser, (herumziehender Tafelbesucher); [**ophorsäure**, $C_{36}H_{18}O_{15}$, in der [**ophora postulata** ꝛc. und mehreren andern Flechten enthalten; [**ös**, [**osus**, gewunden, gedreht; [**oskōp**, n. Apparat zum Beweis für die Axendrehung der Erde; [**ostemum**, n. Kreisfädler (Pflg.); [**otrichum**, n. Pilzgattung; [**otrop**, n. Commutator, Apparat zum Schließen des galvanischen Stromes in der einen oder der entgegengesetzten Richtung; [**ovagi**, unstät im Lande herumziehende Mönche od. Kleriker; Landstreicher; [**us**, m. Ring, Windung, (Messung der Winkel mittelst des Theodoliten im Kreise herum, mit festgeschraubtem unteren Kreis, ohne Repetition).

H.

H, im Alphabet gew. der 8, im Hebräischen der 5. Buchstabe (ה, He), im Frz. (Asch) größtentheils, im Italienischen (Acca) fast ohne Ausnahme stumm, im Griechischen durch ʽ (Spiritus asper) bezeichnet. H (fr. si, Solm. B mi) ist die 7. diatonische Stufe unseres Tonsystems (im Verhältniß $^8/_{15}$ zu C), die 12. oder letzte der diatonisch=chromatischen Tonleiter, der 2. Ton der mit a beginnenden Tonleiter der Alten, den man urspr. mit einem b bezeichnete. Aus dem b-Quadrat (♮) oder b-dur ist unser jetziges h entstanden.

Haa[**rtour**, f. Haaraufsatz, falsches Haar; [**sia**, f. eine Laurinēe (Baum auf Java).

Haba[**kuköl**, Abkochung v. Coloquinthen, schwarzer Nießwurzel, Wermuth, Raute und Rindsgalle in Baumöl; [**ner Dächer**, aus Stroh und Lehm, dauerhaft, feuerfest; [**rah** (ar.) m. (eig. gestreiftes Zeug), großer, seidener Mantel der vornehmen Frauen in Kairo; [**ssis**, f. Art indian. Leinwand; [**s verdes** (span.), e. Art Bolero.

Habdal(**l**)**a**(**h**, hebr.), f. Weihung, Gebet (von d. Juden beim Ausgang des Sabbath üb. d. Weinbecher gesprochen).

Habē[**as-Corpus-Acte**, engl., (von Karl II. 1679 genehmigte) Parlamentsverordnung (zur Sicherung der persönl. Freiheit durch das Verbot ungesetzlicher Verhaftung und das Gebot, daß jeder Verhaftete binnen

24 Stunden verhört und, wenn er keines Capitalverbrechens beschuldigt werden kann, gegen Bürgschaft freigelassen werden muß; eig. giebt es 7 Arten solcher Habeas Corpus- [habe den Leib frei] Verordnungen); [as tibi, (be)halte es für dich, schreibe es dir selbst zu; [at sibi, er behalte es für sich, mag es sich selbst zuschreiben, mag seinen Willen haben.

Habēn[**a**, f. Riemen (als Halter), Zügel, Zaum; [**aria**, f. Zügelblume, —stendel (eine Orchidée); [**ifer**, (Astron.) = Fuhrmann.

Habént[**ia** (nl.), n. pl. Habseligkeiten, Vermögen; **habént sua fáta libélli**, es haben die Bücher ihr (eigenthümliches) Schicksal.

Haber[**dasher** (e. häberdäsch'r), Kurzwaarenhändler, (Band)krämer, Hutstaffirer; [**dīn** (e.), m. getrockneter Stockfisch; [**lia**, f. eine Terebinthiacée (großer, dicker Baum in Malabar mit heilkräft. Rinde).

Habīl (l.), geschickt, (wohl)geübt, gewandt, tauglich, fähig; —**iment** (nl.), n. Kleidung, Gewand; —**issime**, adv. überaus geschickt; —**ität** (l.), f. Geschicklichkeit, Tauglichkeit, Fähigkeit, (**H. des Zeugen**, dessen gesetzl. Fähigkeit, ein Zeugniß abzulegen); —**itation**, f. Fähig-, Tauglichmachung, Ertheilung der Rechtsfähigkeit; (Erwerbung des Rechts, akademische Vorlesungen zu halten, durch öffentl. Disputation über eine —**sschrift**); **sich —itīren**, seine Geschicklichkeit und Tauglichkeit zum Lehramte (bes. an Hochschulen) bewähren, sich als akadem. Lehrer niederlassen; —**lage** (fr. abiljāſ'), f. Zurichtung des Geflügels oder Wildprets; —**lement** (fr. abilj'mang), n. Kleidung; —**leur** (-ljöhr), Ausschlachter, (Zurichter des Stockfisches); —**leuse** (—ljöhs'), f. Ankleiderin der Schauspielerinnen; —**līren** (abiljiren, fr., an)kleiden, (geschlachtetes Geflügel ꝛc. zum Kochen und Braten gehörig zurichten).

Habīt (nl., fr. abī), m. (od. n.) Kleid(ung), Anzug, Tracht, (langes Oberkleid d. Mönche, auch d. Kloster selbst).

Habīta[**bel** (l.), bewohnbar; [**bilität** (nl.), f. —keit; [**culum** (l. pl. [**cula**), n. Wohnplatz, —ort; Compaßhäuschen; [**nt**, Be-, Einwohner; [**nz**, f. Wohnung; [**t**, n. Standort einer Pfl.; [**tion**, f. Wohnung(srecht, Niederlassung; [**tionis feudum**, n. das von dem Eigenthümer eines Wohngebäudes zu Lehn gegebene Recht, dieses Gebäude zu bewohnen); [**tor**, ([**trix**), Bewohner(in).

Habit[**ion** (ml.), f. das Haben; [**īren**, (be)wohnen.

Habitu[**aire** (fr. —āhr), Wohnungsberechtigter; [**ation**, f. Stelle eines Pfarrgehülfen; [**de** (fr. abitühd'), Gewohnheit, (An)gewöhnung, Fertigkeit, Gewandtheit, Haltung, Verhalten, Leibesbeschaffenheit; [**é** (fr.), Pfarrgehülfe, (Stamm)gast, (regelmäßiger Theaterbesucher); [**ell**, zur Gewohnheit geworden, eingewurzelt, geläufig, ([**elle Krankheiten**, durch körperl. Verhalten, gewöhnl. Lebensweise herbeigeführt); [**īren**, gewöhnen; [**rīren**, haben wollen; [**s** (l.), m. Verhalten, Befinden (= [**de**; Äußeres eines Kranken, welches eine bestimmte Krankheit, oder Anlage dazu verräth, z. B. [**s apoplecticus**, Anlage zum Schlagfluß); [**s non facit monachum**, die Tracht macht nicht den Mönch, das Kleid nicht den Mann.

Habl[**erie** (fr.), f. Schwätzerei, Prahlerei, Aufschneiderei; [**eur** (fr. hablöhr), Prahler, Windbeutel.

Hab[**orn-Sip** (ungar.), Heer-, Ragoczypfeife, (Art schnarrender Schalmeie, ältestes Instrument der Ciganen); [**ranthus**, m. Jugendblume (eine Amaryllidée); [**rochätisch**, [**rokomisch**, mit weichem, üppigem Hauptthaare; [**rodiätisch**, weichlich lebend, lecker in Speisen; [**romanīe**, f. (eig. weichlicher), lustiger Wahnsinn; [**ronem-Malachīt**, Erinīt, phosphorsaures Kupfer; [**ronen**, Weichlinge; [**rosia**, Habroſie (eine Caryophyllacée); [**zelia** (**Unona aethiopica**), äthiop. Pfefferstrauch; (**Unona discolor**), Negerpfefferbaum in Guiana.

Haecceītas, f. (in der scholast. Philosophie) Einzelheit, Individualität.

Hāc gratiā (l.), aus dieser Ursache, deßwegen.

Hach[**é oder** [**is** (fr.), n. gehacktes Fleisch (mit Gewürz ꝛc.); [**e** (**d'armes**), f. Streitaxt od. —hammer der alten Ritter; [**ée** (fr. häschē), f. Hunde-, Satteltragen (als Strafe); [**ement** (fr. häsch'mang), n. Helmschmuck (Wapp.); [**ia** (ml.), entehrende Strafe, vgl. [ée; [**īren** (fr.), hacken, rauh machen, aufkratzen, schraffiren; [**oir** (haschoār), m. Hackmesser, —brett; [**ure** (fr. schühr), f. Aufkratzung, Aufritzung, Einschneidung, Kerbung, Schraffirung.

Haciénda (span.), f. Meierei, (ein vorzugsweise zur Viehzucht bestimmtes mexikanisches Landgut von fünf Quadratleguas, gewöhnlich einzeln liegend).

Hac (sc. **via**) **itur ad astra**, auf diesem Wege geht man zu den Sternen, kommt man zu Ruhm.

Hack[**bord**, n. bei Schiffen mit breitem Hintertheil der obere Rand desselben; (auf dem Hackbord fahren, dicht hinter einem anderen Schiffe fahren); [**ney** (e. nī), zu Jedermanns Gebrauche, zum Miethen; n. Miethpferd, Paßgänger, Zelter; [**ney-coach** (e. —ni-kōtsch), engl. Miethkutsche, Fiacre.

Hac[**lege**, unter dieser Bedingung; [**tenus**, bis hierher, bis jetzt.

Had[**arniel**, im Talmud, riesiger Engel des Fixsternhimmels, Gebieter des Feuers; [**dern**, Gspr. Karte spielen; [**desi** (ar.), pl. die in Städten wohnenden, Künste, Handwerke und Caravanenhandel treibenden Araber (im Gegens. zu den Beduinen); [**ena**, f. Gattung der Eulchen; [**es** (gr.), m. (Gott der) Unterwelt; [**essīten**, (nach ihrem Stifter Fasl al Hadessi benannte) muham. Ketzersecte; [**i Nedschm**, Treiber des (Sieben)gestirns (ein Fixstern im Stier); [**ith** (ar.), Erzählung; [**ot** (fr. adō), weißes Fischbein.

Hadsch[(**ah**), die (im Koran gebotene) Pilger- oder Wallfahrt (nach Mekka); [**ar el Aswad**, schwarzer Stein (in der Kaaba); [**i**, (türk. [**ilaī**), Pilger, (Ehrentitel desjenigen, der die Pilgerfahrt nach Mekka [od. Jerusalem] gemacht hat); [**ib** (arab.), Thürhüter, (Meister des Vorhangs, Oberkammerherr; Großvezier bei den span. Khalifen); [**isch**, Indischer Hanf (od. daraus bereiteter opiumähnl. Extractivstoff).

Haëtsch, (bei den Kamtschadalen) Gott d. Unterwelt.

Haff[**i** (arab.), Barfüß(l)er, (der keine Sohlen trägt); [**is**, [**iz** (arab.), der den Koran (od. berühmte Dichtungen) auswendig weiß; ([**iz kütüb**, 35 Bibliothekare in den kaiserlichen Moscheen in Constantinopel); [**ne** (türk.), f. Privatkasse, Schatz des Sultans; (Summe von 10,000 Beuteln à 500 türk. Piastern); [**nia** (l.)=Kopenhagen; [**torang** (pars. Myth.), einer der 4 Thierkreiswächter, dem Norden vorstehend.

Haga[**dol-Schabbes** (hebr.), letzter Sabbath vor dem Osterfeste; [**don**, 2. Gebet an demselben; [**n**, Vorsänger in den jüd. Synagogen; [**r** (hebr.), die Flüchtige (vgl. Hedschra); [**rd** (fr. hagār), verstört, störrig, wild; [**rēner**, Nachkommen der Hagar od. ihres Sohnes Ismaël (eig. Beduinenstämme im nördl. Arabien, dann überh. Sarazenen, Türken, Mauren); [**rpresse**, Art eiserner Buchdruckerpresse.

Haggá[**dah** (hebr. pl. [**dōth**), f. Verkündigung, (Aus)sage, (Art rabbinischer Lehren und Erzählungen); [**li**, der Festliche, Feierliche.

Hagi, s. Hadschi; —**asmus** (gr.), m. Heiligung, (das Ringen nach dem Guten, die erweckende Thätigkeit des heil. Geistes; Wassereinsegnung, -weihe).

Hagio[**glypta**, [**glypten**, n. pl. ältere heilige Bildwerke; [**graph**, Schriftsteller über religiöse Gegenstände, Lebensbeschreiber der Heiligen, Legendenschreiber; [**grapha**, n. pl. (hebr. Ketubim), 3. Theil im Kanon des alten Testaments (Psalmen, Sprüche, Hiob ꝛc.), überhaupt Schriften, welche religiöse Gegenstände behandeln (zum Gebrauche in der Kirche); [**graphīe**, f. Hagiographenkunde, Lebensbeschreibung der Heiligen; davon [**graphisch**, adj.; [**latrīe**, f. Dienst, Verehrung der Heiligen; [**log**, Kenner der Geschichte der Heiligen, = [graph; [**logīe**, f. Lehre von den Heiligen, Legendensammlung, dav. [**logisch**, adj.; [**logium**, n. Heiligenkalender; [**machīe**, f. Streit über die Verehrung der Heiligen; [**machos**, ein die Heiligenverehrung Bestreitender; [**pneumatik**, f. Lehre vom heiligen Geist (od. von den heiligen Geistern); [**politik** = Verbindung des Geistlichen mit dem Weltlichen, vgl. Sacropolitik; [**s** (gr.), heilig; [**sideron**, n. eiserne Läutstange (statt der Glocke in griech. Kirchen); [**tīk**, f. Heiligungs-, Besserungslehre.

Hagn[**euma** (gr.), n. keusche Lebensweise; [**eutisch**, die Keuschheit bewahrend; [**isma**, [**euterion**, n. Reinigungsmittel; [**ismos**, m. das Reinigen, Sühnen.

Hah[**a** (fr.), n. Öffnung mit freier Aussicht in der Befriedigung eines Gartens (mit einem Graben davor); [**e**, natürliche Götterbilder bei den Samojeden; [**nrei**, (wahrsch. d., **rei**, von Reigen), ein Mann, dessen Frau Ehebruch treibt.

Hai (chines.), = Meer; —**dingerīt**, Holotyp, dem Pharmakolith verwandtes Eisenantimonerz; —**dschnucken**, Art kleiner Schafe in der Lüneburger Haide; —**ducken**, Art leichten ungarischen Fußvolks; ungar. Gerichtsdiener; ungarisch gekleidete Lakaien; (—**duckenczakane**, gravirte Beile der ungar. Haiducken); —**duts**, pl. Art türkischer Straßenräuber od. Banditen.

Haie (fr. häh'), f. Hecke, Zaun, (Aufstellung von Soldaten in 2 Reihen einander gegenüber, Soldatengasse; lange Sandbank, Kette gefährlicher Klippen).

Haik (arab.), m. großes Stück (Baum)wollenzeug (als Überwurf von den Mauren in Nordafrika getragen).

Hai[**loh** od. **Heloh**, Längenmaß in Benkulen (Sumatra), = 1 engl. Yard; [**mane** (türk.), frei herumziehende Hirten (in Karamanien, überhaupt in der Türkei); [**r-bin** (e.), n. camelotartiges Zeug von Seide und Wolle; [**r-cloth**, n. Haartuch; [**r-cords** (e. hährkörds, eig. Haarstränge), Art Jaconnet mit kleinen dichten und erhabenen Haarstreifen; [**retiten**, eine skeptische muhamedanische Secte; [**r-plush** od. [**r-shag**, wollener Plüsch mit Kämelhaaren.

Hakēa, eine Proteacēe, australische Silberfichte.

Hâkim (arab.), Richter, (–**i Scheri**, Befehlshaber des Gesetzes, im Gegensatz zu —**i Urf**, politischer Befehlshaber); **Hakim** (ar.), Weiser, Arzt, (—**Baschi**, Oberarzt, pers. Hofarzt; —**Eféndi**, Leibarzt d. Sultans).

Hák[**onarbók**, isländ. Gesetzbuch; [**ry**, indisches, auf 3 Seiten offenes, oben bedecktes Ochsenfuhrwerk.

Halā[**chah** (hebr. pl. [**choth**), f. praktische Aussprüche der Rabbiner ꝛc. in Bezug auf das bürgerliche od. Ceremonialgesetz; [**ge** (fr. halāl'), f. das Schiffsziehen, (**chemin de**—, Leinpfad); Schiffzieherlohn; [**li**, n. Ruf der Jäger bei der Hetzjagd, Fanggeben des Hirsches.

Halb[**e**, f. böhm. Biermaß (0,61 Liter); in Preßburg = 0,851 Liter (Icze, Media); als Getreidemaß = $^1/_{64}$ Metzen oder Kila; [**igen**, Wellenarme zum Heben der Stempel des Pochwerks; [**īren** (d.l.), hälften; [**irzirkel**, mit Doppelschenkeln, (so daß die Entfernung der Spitzen der kurzen Schenkel = $^1/_2$ Entfernung der Spitzen der langen Sch. ist; dagegen [**zirkel**, Prolatio, ein Tactzeichen der ältern Musik, aus welchem allmählich der Versalbuchstabe C entstanden ist).

Halcyo[**nen**, pl. Eisvögel; [**nisch**, ruhig (vom Wetter, dah. [**nische Tage**, sturmlose Tage, die Winterwochen um den kürzesten Tag, wo der Eisvogel [**nium**, sein Nest bauen soll); [**rnis**, vorweltliche papageiähnliche Vogelgattung.

Hälder, goldhaltiges Silber; **Haldia**, bei den alten Finnen ein (den Menschen sowohl Gutes als Böses zufügender) Genius.

Hale[**n**, ein Schiff schleppen; [**nia**, eine amerik. Gentianēe; [**sia**, eine Styracēe, zierl. nordam. Strauch; [**skop**, s. Haloskop.

Half (e. häf), halb; —**cent**, halber (nordamerik.) Cent (2,5714 pr. Pfennige); —**crown** (kraun), n. halbe Krone, englische Silbermünze (ca. 25 Sgr.); —**dollar**, amerik. Halbdollar (21,4285 Sgr.); —**dress** (e.), n. halber Anzug, Hauskleid, vgl. Full-dress; —**eagle** (īghl'), halber Eagle, (5 Dollars od. 7 Thlr. 4 $^2/_7$ Sgr.); —**penny** (e. häppennī), halber Penny (5 Pfenn.); —**quarter-dollar**, halber Vierteldollar; —**ter**, m. Capistrum, Binde für Verrenkungen und Brüche des Unterkiefers (auch die äußern Federn an der Wurzel des Vogelschnabels).

Halhydrāt[**wasser**, W., welches in die Zusammensetzung eines Salzes mit übergeht; [**e**, die Verbindungen der Salze mit diesem zurückgehaltenen Wasser.

Hali[**a** (gr.), f. Volksversammlung bei den dorischen Völkern; [**aëtus**, m. Fischadler; [**anthus**, m. Pfl. Salzmiere (eig. der Salzfluth entblühend); [**bin** od. **Khalibi**, m. walachische Elle (26 $^5/_6$ engl. Zoll, 0,682 Meter); [**chelidonen** (gr.), Meerschwalben; [**colymben**, Tauchervögel; [**core**, Seejungfer, Dujung, (wallfischart. Säugethier); [**dbasen**, gewisse organ. Substanzen, die mit Säuren salzartige Verbindungen eingehen; [**de**, neutrale, aus einer Base und einer Säure bestehende organische Verbindungen; [**drakon**, Meerdrache; [**eus**, Scharbe od. Cormoran; [**eutik** (gr.), f. Fischerkunst, (Kunst, Menschen durch Überredung zu fangen); [**eutika**, n. pl. Gedicht über den Fischfang; [**eutisch**, die Fischerei betreffend; [**geneia**, die aus der Salzfluth Geborene (Beiname der Aphrodite); [**graphīe**, f. Beschreibung der Salzwerke; [**korax** (gr.), m. Seerabe; [**mocnemis**, f. Salzmelde (eine Chenopodēe); [**modendron**, n. Meerstrauch (Salzbaum in Südrußland); [**mus**, m. Meer-, Keilmelde, (**portulacoïdes**, an der Nord- und Ostsee); [**natron**, n. Meersalz; [**na-Tücher**, grobe, weiße Tücher zu Bauermänteln (in Mähren und Ungarn); [**otīden**, Seeohrversteinerungen; [**otis**, f. Seeohr (Schildkiemenschnecke); [**plus**, m. Gatt. der (Salzwasser-)Schwimmkäfer;

[ptenisch, an der Oberfläche des Meeres fliegend; [smus, m. Salzbildung (salzbildende Thätigkeit); [thēa, Untergattung der Ringelwurmgattung (stachelige Seeraupe rc.); [t, Mineral mit irgend einer Säure; [tīren, hauchen, ausdünsten; [tös, ausdünstend, hauchähnlich, dunstig; [tus (l.), m. Hauch, Dunst, Ausdünstung, (h. sanguinis, Blutdunst, vitalis, Lebenshauch, oris foetidus rc.).

Hall (e. hâl), n. Halle, Saal, überdeckter Versammlungsraum (auf englischen Universitäten eine Hochschulstiftung); —a (Bier) = Ale; —age (fr. āl'), f. Waarenzoll auf Messen, Standgeld, (Hallrecht, nach dem Waaren unter den Hallen in Paris ausgestellt werden dürfen).

Halle, f. Hohl- oder Bogengang, bedeckter Platz, (Damen der Halle, Fisch- und Hökerweiber in Paris, Sprache der Halle = Pöbelsprache); Salzkothe, -werk; —cret (fr. krē), m. Art Waffenrock (zwischen Zeug und Unterfutter mit starken Blechstreifen besetzt); —lūjah (hebr. eig. lobet den Jehovah!), Gelobt sei Gott! —mischlik, türk. Münze, (60 Para, 1½ Piaster, vgl. Abukelb); —ncourts (allangkuhr), zwillichene od. gezogene Tischzeuge (zu Tafeltüchern, gestreifte Coutils zu Säcken); —ria, Pfl., eine Scrophularinee; —s crues, fougères (krü, fuſähr), rohe, flächsene (eig. Farrn-) französische Leinwand.

Halli[gen, kleine niedrige Inseln in der Nordsee an der Westküste von Schleswig; [masch, m. (genießbarer) Blätterschwamm (Agaricus melleus); [nentücher, s. Halina-Tücher.

Halljahr, Jubeljahr (bei den alten Hebräern das 50.).

Häl[ekarl (schwed.), Art Wagenmeister (und Vorspannbesorger auf schwedischen Poststationen); [leflinta, Gemenge aus Feldstein und Quarz.

Hallo[menus (gr.), m. Hüpfkäfer; [ren (celt.), Salzsieder (in Halle an der Saale, zugleich berühmte Schwimmer und Taucher); [ysīt, m. ein aus kieselsaurer Thonerde und Wasser bestehendes Mineral.

Hallu[cination, f. Sinnestäuschung, traumhafte Gesichtserscheinung, Phantasiebild, Blendung, Faselei; [cinīren, dgl. Sinnestäuschungen ausgesetzt sein, faseln rc.; [cinīrt, getäuscht, geblendet; [in (fr.), m. Art grober Serſche; [x (Anat.), die große Zehe.

Hallymeter, n. Instrument, um den Alkoholgehalt im Biere zu bestimmen, vgl. Halometer.

Halmatur[ini, pl. Springschwänzer (Fam. der Beutelthiere); [isch, mit Hülfe des Schwanzes springend; [us, m. Känguruh.

Halo (l.), m. Hof (um Sonne od. Mond, um die Brustwarze, rother Umkreis um Blattern rc.); —bātes, Meerwanze; —bienschichten, schwarze Sandsteine und Kalkschiefer mit Halobien (Avicula); —chemīe, f. von den Salzen handelnde Chemie, dav. —chemisch, adj.; —cnemon, n. Pflg. Salzstrauch (eine Chenopodee); —dendrisch, im Salzboden als Baum wachsend; —dendron, eine Verbenacee; (Salzbaum auf Madagascar, vgl. Halimodendron); —des (gr.), n. steinige Kruste an dem Reisig eines Gradirwerkes; —droma, Kropftaucher; —gēne, pl. Salzbilder (Stoffe, welche, ohne Sauerstoff zu enthalten, mit Metallen salzähnliche Verbindungen [Haloïdsalze, Halb- od. Aftersalze] bilden); —gēton, n. Salzgänsefuß (Pfl.); —graphīe, Beschreibung der Salze, Lehre von deren Bereitung; davon —graphisch, adj.; —īdisch, aus der Verbindung des Salzstoffs mit einem positiv elektrischen Metalle entstanden; —lachna, f. Salztamariske; —logīe, f. Salzlehre, Salzkunde, dav. logisch, adj.; —mant (gr.), Salzwahrsager; -mantīe, -mantīk, f. Wahrsagung aus einem Salzhäufchen; —meter, n. Salzmesser, Soolwage; —metrīe, f. Salzmessung, (Messung des Alkohols im Biere durch dessen Fähigkeit, Kochsalz aufzulösen); —nen, pl. von Halo, Höfe, Blatternringe; —nitrum, n. salzig schmeckendes Natrum, Mauersalpeter; —phīl, Salz(boden) liebend; —rageen, pl. Fam. aus der Klasse der Calyciflorae; —ragis, Meernüßchen (Pfl.); —ren, s. Halloren; —sachne, f. Meerschaum; —santhos, m. Salzharz auf Quellen; —skop, n. Werkzeug zur Prüfung der Stärke der Soole; —technīe od. —technik, f. s. Halurgīe; dav. —technisch, zur Salzwerkskunde gehörend; —trichīt, m. Eisen(oxydul)alaun, Haarsalz, Haarvitriol (ein aluminischer Hydrolyt); —xylīn, n. Schieß- od. Sprengpulver (mit Ferridcyankalium getränkte Sägespäne).

Hals[berge, Hals und Brust deckender Panzertheil; [en, ein Schiff vor dem Winde wenden; [ter, m. belg. Getreidemaß (in Gent = ½ Sack = 51,785 Liter, in Löwen 52,32 Liter).

Halt[er (e.), n. Halfter; [ēren (gr.), pl. Gleichgewichtsstangen, Wuchtkolben, Hanteln; [erīrt, damit versehen; [erist, Tänzer mit einer Balancirstange; [ica, f. Erdflohkäfer.

Halurg (gr.), Salzwerk(skundig)er; —īe, f. Salzbereitungslehre, Salzwerkskunde, dav. —isch, adj.

Halwa (türk. Chalwa), n. Confect aus Sesammehl, Honig, Traubenfrüchten rc.; —dschi, Honig-, Zuckerbäcker; —dschi Baschi, Oberhaupt der (kaiserlichen) Honigbäcker.

Haly[le, mit Sauerstoff Säuren bildende (und sich mit Wasserstoff od. Metallen nach Art der Salzbildner verbindende) Radicale; [menia, Pflg., Klasse der Algen; [otideae, f. pl. Meerohren; [sis, f. Kettenbandwurm. [mal.

Hama, f. Weihkessel; (gr. adv.), zugleich, auf einmal.

Häma (gr.), n. Blut(sverwandtschaft, -vergießen).

Hama[aloth (hebr. pl. Stufen), die Psalmen 120—134; [c (fr.), m. Hängematte, Hängebett.

Hämachāt, m. rothstreifiger oder Blut-Achat.

Hamachrom[īe, f. gleichzeitige Färbung, Druck mit mehrern Farben zugleich, davon [isch, adj.

Häma[cryma, n. pl. kaltblütige Thiere; [cyanīn, n. blauer Farbestoff im Blute; [denōsis (gr.), f. Krankheit, [dostōsis, f. Verknöcherung der Blutgefäße; [diktyon, eine Apocynacee, (h. sub-erectum, Pfeilgift gebender westind. Kletterstrauch).

Hamadrya[den (gr., mit ihren Bäumen zugleich absterbende) Baumnymphen; [s, f. eine Ranunculacee.

Häma[dynamometer, n. Instrument zur Messung des Druckes des Arteriensystems; [goga, n. pl. bluttreibende Mittel; [gogisch, bluttreibend, blutabführend.

Hamal, Fixstern α, 3. Größe, am Kopf des Widders.

Hämalop[īe (gr.), f. Bluterguß in und am Auge; [s, m. Blutauge.

Hama[ls, Lastenträger in Constantinopel; [m, m. öffentliches türk. Bad; [mdschi, Badewärter; [mschi-Baschi, Aufseher, [mschi-Kadin, Aufseherin der öffentlichen Bäder; [melis, f. Zaubernuß, (virginica, nordam. Strauch); [n, m. feiner, weißer, ostind. Kattun; [nsfest, s. Purim.

Häma[nthus (gr.), m. Blutblume, (h. toxicarius,

mit Pfeilgift enthaltender Zwiebel); [ntīn, s. [tīn; [phaīn, n. bräunlicher Farbestoff im Blute.

Hamapolygrammatisch (gr.), mehrere Buchstaben zugleich (oder eine Silbe) darstellend.

Häma[phobīe (gr.), f. Blutscheu, (Furcht vor fließendem Bl.); [**porīe** (gr.), f., besser [**taporīe**, f. Blutmangel; [**posīe**, f. Bluttrinken.

Ham[artīe (gr.), f. Sündhaftigkeit, Fehler; [**āsa** (arab., eig. Tapferkeit), Anthologie altarabischer Heldenlieder.

Häma[statica (gr.), n. pl. blutstillende Mittel; [**tangiōsis** (gr.), f. Bl.gefäßkrankheit; [**taporie**, f. Blutmangel; [**tapostema**, n. Blutgeschwür.

Hamata semina, n. pl. Samen mit Borsten.

Hämate[īn, n. = Hämatoxylīn; [**mesis** (gr.), f. Bl.erbrechen (auch die schwarze Krankheit, morbus niger); [**pischēsis** (gr.), f. Bl.verhaltung; [**ncephalon**, n. Hirnblutung; [**rythrum**, n. Blutroth.

Hâma[thidrōsis (gr.), f. Blutschwitzen; [**thionsäure**, gepaarte S. aus Purree- und Schwefelsäure; [**tiasis**, f. Blutkrankheit.

Ham[aticherus oder [**matochaerus**, Gatt. der Bockkäfer.

Hämati[en, pl. Blutkörperchen; [**k**, f. Blut(entstehungs)lehre; [**n**, n. $C_{44} H_{22} N_3 O_6 Fe$ rother Farbestoff des Blutes aller Wirbelthiere; [**non** (gr.), n. zinnoberrothe, undurchsichtige, harte Glasmasse (im Alterthum zu Prunkgefäßen, Mosaiken ꝛc. benutzt); [**smus**, m. Blutung, Nasenbluten; [**t(es)**, m. Blutstein, Rotheisenstein.

Hämato[bium, n. Bl.kügelchen, Blutbläschen; [**cathartica**, n. pl. Bl.reinigungsmittel; [**cele**, f. Blutbruch (widernatürliche Blutabsonderung im Hodensacke); [**chezīe**, f. Blutiger Stuhlgang; [**chrōm**, n. das Blutroth; [**chysis**, f. Blut(vergieß)ung; [**cölie**, f. Blutergießung in die Bauchhöhle, [**colpus**, m. in die Mutterscheide, [**cystis** od. [**cystīe**, f. in die Harnblase, Bl.blase; [**(i)des**, blutähnlich; (h. **fungus**, Blutschwamm, an Blutgefäßen reiche Geschwulst); [**gaster**, m. Bl.ergießung in den Magen; [**genete**, Bl.bildner; [**globulīn**, n. krystallisirbare Proteīnsubstanz des Blutes; [**graphīe**, f. Bl.beschreibung; [**īdīn**, n. eine in Blutextravasaten ꝛc. enthaltene Substanz; [**katharsis**, f. Bl.reinigung, vgl. [cathartica; [**kratīe**, f. Bl.herrschaft, (durch Blutvergießen gesicherte [?] Gewaltherrschaft); [**krystallīn** = [globulin; [**logīe**, f. Blut(erzeugungs)lehre; [**ma**, n. [**ncus**, m. Blutgeschwulst; [**mantīe**, f. Blutwahrsagerei (Vorhersagen aus der Blutbeschaffenheit in Krankheiten); [**mētra**, f. Mutterblutfluß; [**mma**, n. Blutauge, (Bl.erguß in die Gewebe des Auges: Kopfgeschwulst); [**mphalocēle**, f., [**mphalus**, m. Blutnabelbruch; [**pathīe**, f. Blutleiden [**pathologīe**, f. Lehre von den Blutkrankheiten; [**philie**, f. Blutsucht, (erbliche Neigung zu tödtlichen Blutungen); [**phobīe**, f. Blutscheu (Furcht vor dem fließenden Blute, ärztliche Scheu vor dem Blutentziehen); [**phthalmos**, m. Blutauge; [**pisīe**, f. Blutansammlung im Uterus; [**planēsis**, f. Verirrung des Blutes; [**poēsis**, f. Blutbereitung; [**poētisch**, bl.erzeugend; [**ps**, Blut-, Rothäugiger; [**psie**, f. Blutigkeit des Auges, Rothäugigkeit; [**ptysīe**, f. Blutspeien.

Haematorrh[oea, [**öe**, [**ysis**, f. Blutung, Blutfluß, Blutsturz (h. **ani**, Blut-, Goldaderfluß aus dem After, **arteriae asperae**, Luftröhrenblutung, **asthenica**, Bl.fluß aus Schwäche, **aurium**, aus den Ohren, **cerebri**, Bl.austritt, Bl ergießung aus dem Gehirn, **erethistica**, Bl.fluß mit Reizung, **gastrica**, bei Unterleibsentzündung, **infarctuosa**, von Verstopfung [der Eingeweide] herrührend, **interna**, innere Bl.ergießung, **metastatica**, wegen Metastasis [s. d.], **narium**, Nasenbluten, **nervosa**, bei Nervenreiz, **occulta**, geheime, verborgene, **oris**, Mundhöhlenblutung, **paralytica**, von Lähmung, **passiva**, von Schwäche herrührender Blutfluß, **penis**, Harnröhrenblutung, **petechiālis**, mit der Blutfleckenkrankheit verbundene Bl., **prostatica**, aus der Vorsteherdrüse, **pulmonum**, aus den Lungen, **renum** od. **renālis**, aus den Nieren, **sanguinea**, von Wallung, **sthenica**, von Überfülle herrührender Blutfluß, **uretērum**, Harnleiter-, **urethrae**, Harnröhrenblutung, **uteri**, Bl. aus der Gebärmutter, **vaginae**, aus der Mutterscheide, **ventriculi**, Magenbl., Bl.brechen, **vesīcae**, Harnblasenbl., **vulvae** = vaginae.

Hämatos[chēum, n. Bluthodensackbruch; [**is**, f. Bl.bildung, Umbildung der Nahrungsstoffe zu Bl.bestandtheilen; [**kopīe**, f. Blutbeschauung; [**pongus**, m. Bl.schwamm; [**tatica**, n. pl. blutstillende Mittel; [**tatīk**, f. Lehre von der Blutbewegung; [**tatisch**, bl.stillend; [**teon**, n. Blutergießung in die Knochenhöhlen; [**tōsis**, f. Verknöcherung der Blutgefäße.

Hämatoth[eologīe, f. Lehre von der Verehrung und Versöhnung Gottes durch blutige Opfer, (von der bes. durch den blutigen Tod Jesu bewirkten Versöhnung); [**orax**, m. Bluterguß in der Brusthöhle.

Hämat[oxylīn, n. $C_{40} H_{25} O_{23}$, der rothe Farbestoff des Campeche- od. Blauholzes; ([**oxylon**, Blutholz, einer Papilionacēe); [**ozōen**, pl. Blutthierchen; [**urēsis**, [**urīe**, f. Blutharnen; (**haematuria haemorrhoïdalis**, die fließenden Hämorrhoïden, goldene Ader, **nigra**, schwarzes Blutharnen, **prostatica**, aus der Vorsteherdrüse, **prost. seminalis**, aus der vor. und den Samenbläschen, **renalis**, Nierenblutung, **simulata**, scheinbares Blutharnen, **stillatitia**, tropfenweise Harnröhren-, **testiculāris**, Hodenblutung, **uretērica**, Harnleiterbl., **vera**, wahres Bl.harnen, **vesicālis**, Harnblasenblutung ꝛc.); [**ūs**, n. Bl.ergießung in das innere Ohr, Blutohr.

Hama[tus (Bot.), hakig (mit rückwärts gekehrtem Haken; [**tum os**, Hakenbein, ein Handknochen, [**tus processus**, hakenförm. Fortsatz des vor.); [**xobier**, [**xobīten**, pl. auf Wagen od. Karren Lebende (wie die nomadischen Scythen ꝛc.).

Hame[au (fr. hamō), m. Weiler; [**çon** (fr. am'ßong), m. Angel(haken); [**çonnirt**, angelhakenförmig; [**dis**, [**de**, m. weißes bengalisches Baumwollenzeug; [**ie** (holl. —eie), f. Gatterthor (auf Brücken, mit Nebenpförtchen); [**lia**, eine Rubiacēe, (**ventriculosa**, großer westind. Baum, der das Prinzenholz liefert; Wirtelnelke, amerik. Zierstrauch, e. Hameliacēe); [**n**, m. beutelförmiges Fischernetz an einem Reifen, Vogeljagdnetz.

Hami[ltonia, eine Santalacēe, (virginischer Strauch); [**ngīen** (nord. Mythol.), gute Schutzgeister der Menschen.

Hämi[schesis (gr. s-ch-), f. Verhaltung eines nöthigen Blutabgangs; [**tis**, f. Blutentzündung (croupöse Krase).

Hamīt[en, Nachkommen Hams; [**es**, Hakenammonit (hakenförmig gebogene Schneckenversteinerungen).

Ham[kar (pers. Myth.), Gehülfe des Ized, (einem andern od. einem Amschaspand beigegeben); [**let**, m. kleiner, faltiger Halskragen für Knaben; [**ma** (gr.), n. (Bruch)band (altgriech. Längenmaß = 40

Ellen); [maptenodytisch, nicht fliegend, sondern im Sande lebend (z. B. der Strauß); [masmalo, böser Geist (finnische Myth.); [matochaerus, m. großer Eichenbockkäfer; [mites, m. Erbsenstein; [monia (ml.) = Hamburg.

Hämo[charis, f. Untergattung der Blutegel; [dakrysis, f. Blutweinen (blutige Färbung der Thränen); [dia(smos), [die, Gefühl des Stumpfwerdens der Zähne, (Zahnen der Kinder unter Blutandrang nach dem Kopfe); [doraceae, Pfl.fam. aus der Classe der Ensatae (Schwertlilien); [dorum, n. Blutnarcisse (südamer. Zwiebelgewächs); [dynamik, f. Lehre von der Kraft der Blutbewegung; [dynamometer, n. Blutkraftmesser (Instrument zur Messung der Kraft des Blutstroms, dageg. [meter, zur Bestimmung der Blutconsistenz); [kathartisch, blutreinigend; [nia, f. alter Name Thessaliens; [pathologie, f. Lehre von den Blutkrankheiten; [pectis, Eindickung des Blutes; [philie, f. s. Hämatophilie; [phobie, f. Furcht vor Blut; [phthalmos, m. Blutauge; [ptyisch, bl.speiend; [ptysie, f. Bluthusten, Lungenbluten.

Hämor[mesis, f. Blutandrang; [rhagia, [rhagie, f. Blutfluß, vgl. Haematorrhoea; [rhagisch, mit geronnenem Blute verbunden (z. B. Erosion, Exsudat, Infarct ꝛc.); [rhaphilie, f. erbl. Anlage zu Blutungen; [rhinie, f. Nasenbluten; [rhöe, f. Blutfluß; [rhoidal(isch), zu den [rhoiden, den Bl.fluß durch den After gehör. (z. B. [rhoidalphlebitis, f. Entzündung der Hämorrhoidalvenen von einem Knoten aus); [rhoidarius, ein an [rhoiden Leidender; [rhoides, [rhoiden, pl. (ani), Blutfluß durch den After, goldene Ader, (h. ani albae, schleimiger Goldaderfluß, caecae, blinde H., Hämorrhoidalknoten, deviae, abwegsame, erroneae, verirrte, extravagantes, abschweifende, fluentes, fließende, mucosae, schleimige H., oris, Mundhöhlenblutung, rubrae, sanguineae, blutige H., suppressae, unterdrückte H., h. uteri, Gebärmutter-Blutfluß, vesicae albae, weiße Blasen-H., vesicae et urethrae sanguineae, Blasen- und Harnröhren-H., vesicae mucosae, schleimige Blasen-H. ꝛc.); [rhoidrōsis, f. eigenthümlich riechende Schweiße Hämorrhoidalkranker; [rhoïs, sing. zu [rhoides; [rhoïsis, f. Bl.fluß; [rhoskop, m. Anweisung zur Auswahl der zum Aderlassen geeigneten Tage, (Aderlaßmännchen in alten Kalendern); [rhoskopie, s. Häm(at)oskopie; [rhysis, f. Blutfluß.

Hämos[pasie, f. (eig. Blutzerrung), Anwendung eines Apparates (ventouse monstre), mittelst dessen einzelne Körpertheile verdichteter oder verdünnter Luft ausgesetzt werden können; [tasie, f. Blutstockung in den Gefäßen; Blutstillung; [tatica, blutstillende Mittel; [tatisch, bl.stillend.

Ham[osus (Bot.) = hamatus; [pe (fr.), f. Stiel, Schaft, Wamme; [sin, s. Chamsin; [ularia, f. Hakenwurm; [(ul)us, s. Glochis; (steifes, an der Spitze angelförmig gekrümmtes Haar).

Häm[urēsis, f. Blutharnen, vgl. Hämaturie; [ydrie, f. Blutwassersucht, vgl. Hydrämie.

Hamza(h), arab. Schriftzeichen (bes. über dem Elif).

Han, m. türk. Herberge, s. Chan od. Khan; —a, feierliches Opfer der Indier; —aken, bes. Art mähr. Landbewohner, (—aka, polonaisenähnl. Tanz derselben); —aper (e. hännäpr'), n. (früher die königl.) Schatzkammer, Staatskasse; —bali(ten), eine der 4 orthodoxen Secten des Islam; —bar Nasiri, Inspector der Schiffsbehälter (im türk. Arsenal); —cornia, f. brasilischer Baum (mit heilkräftigem Milchsaft).

Hand[icap (e. händikapp), n. (Sportausdruck für) ein Rennen (bei dem das Gewicht, das jedes einzelne Pferd tragen soll, nach Alter und bisherigen Leistungen festgesetzt wird); [iren, s. hantiren; [rada, f. mündliche Entlassung aus der Leibeigenschaft; [schar (türk.), m. langes, gerades Messer (oben sehr breit, mit einem Griff ohne Parirstange, vgl. Yattagan); [schi (türk.), Hanaufseher; [y-Warps (e.), pl. Art englischer weißer Tuche.

Hane[-Caatjes (holl.), weiße ostindische Mousseline; [fiten, eine der 4 orthodoxen Secten d. Islam.

Hang[ar (fr.), m. (Wagen)schoppen; [ier, Anhänger des Nielsen Hauge (der gegen 1800 in Norwegen ein Urchristenthum begründen wollte).

Hank (engl. hänk), m. englisches Garnmaß (für Baumwolle 7 Gebind à 80 Faden, für Leinengarn 12 Gebind à 120 Faden); —e (fr. hanche), f. Hüfte (bei Pferden die obern Theile der Hinterfüße an den Hüften, uneig. auch der obere Hintertheil vom Kreuz an).

Hann[a, hebr. Name, Anmuth; [ibal (phönizischer Name = Gotthold, wie Hamilkar = Gottlieb); [ibal ante portas, Hann. (ist) vor den Thoren (Roms; der Feind, die Gefahr ist da); [os, pl. ostindischer geblümter Atlas.

Hanouard (fr. hanuār), geschworener Salzträger in Paris.

Hans[a, [e, f. Bund, Vereinigung, (einzelner Kaufleute, bes. aber der [eatische Bund, der niederdeutschen ꝛc. Städte seit 1241); [ard (fr. hangsār), sichelförmiges Schneidewerkzeug (biegsames Sägenblatt); [eaten, Einwohner, Kaufleute oder auch Truppen der Hansestädte (in neuerer Zeit von Bremen, Hamburg und Lübeck); [eatisch, zur Hanse gehörig, verbündet.

Hant[eln, (gußeiserne, bleierne oder hölzerne) Kugeln (zur Muskelübung); [iren, handhaben, ein Gewerbe treiben, Geschäfte verrichten, wirthschaften (auch poltern, lärmen), dav. [irung, f.; [ise (fr. hangtis), f. vertrauter Umgang.

Hanu[kah, m. jüd. Fest (zur Feier des Sieges des Judas Maccabäus); [man, ind. Gott der Winde (in Affengestalt).

Hapa[lo— (gr.), sanft—, zart, z. B. [losarkisch, zartfleischig; [xlegomenon oder [xeirēmenon (gr. pl. —mena), n. ein nur einmal Gesagtes, (nur an einer Stelle in den classischen Autoren vorkommendes Wort).

Haphthären (hebr.), pl. Leseabschnitte aus den Propheten.

Haplo[genisch, aus einfachem Zellgewebe gebildet; [peristomirt, mit einfachem Mündungsrande; [petalisch, mit einfacher (od. aus einem Blatt bestehender) Blumenkrone; [phyllum, n. Schmalraute (eine Rutacée); [se, [sis (gr.), f. Vereinfachung; [stemonopetalisch, mit ebenso viel Staubfäden als Abtheilungen der Blumenkrone; [taxis, f. (ostind.), Schmalkelchdistel; [tomie, f. einfacher Schnitt; [trichum, n. eine Faserpilzgatt.

Hape[chair (fr. happ'schähr), habsüchtiger Mensch; [lourde (fr. happ'lurd'), f. falscher Edelstein; (glänzender, aber werthloser Tand; schöner, aber geistloser Mensch); [ndienst, [nleute = Frohndienst, Fröhner.

Hap[hologarithmen, s. Authapsologarithmus; [tisch, den Tastsinn betreffend, ([tische Täuschungen, hapticae fallaciae, Täuschungen des Tastsinns); [togenmembran, das Häutchen,

das sich um Eiweißstoff, der mit flüssigem Fett in Berührung gebracht wird, durch Gerinnung des Eiweißstoffes um das Fetttröpfchen bildet.
Haquet (fr. hacké), m. kleiner Karren, Blockwagen.
Härad (schwed.), n. Gerichtsbezirk.
Haradsch, s. Charadsch.
Harāi (türk.), von Nichtmoslems erlegter Tribut.
Haram (arab., der Monat Muharrem, in welchem der Krieg) verboten (ist); —**i** (ar.) = Zigeuner.
Haran[gue (fr. harángh'), f. feierliche (An)rede, Lob-, Huldigungsrede; [**gueur**, Lob-, Fest-, Anredner; [**guiren**, feierlich anreden; (das große Wort führen, viel Worte über Kleinigkeiten machen); [**nen**, ungar. Gränzmiliz; Kroaten; [**skara**, eine entehrende Strafe für Feiglinge (bei den Franken).
Hara[r, m. eine Abtheilung des türk. Heeres von 4000—12,000 Mann (auch **Chamiss**, die Fünfgetheilte, genannt); [**s** (fr. harā), m. Stuterei (zum Beschälen eigens hergerichteter Ort); [**ssiren** (fr.), ermüden, abmatten.
Harb[at (arab.), m. kleines Gewicht, Grän; [**in** oder **Hairbin**, m. halb seid., halb wollenes camelotartiges Zeug; [**our** (e. härbörr), n. Hafen.
Harcel[eur (fr. löhr), Necker, Plagegeist; [**iren**, necken, beunruhigen, (einen feindl. Posten alarmiren).
Hard[e, im Schleswig'schen = Gerichtsbezirk; (fr.), f. Rudel; [**erie** (fr.), f. künstl. Schwefeleisen (zur Email- und Glasmalerei); [**es**, pl. (im nord. Recht) Eideshelfer; (fr.), Kleidungsstücke, Reisegepäck; [**i** (fr.), m. altfrz. Silbermünze = 3 Deniers; dreist, beherzt, frech, keck, verwegen; [**iesse** (fr.), f. —heit; [**un** (arab.), Dorneidechse; [**ware** (e. hārduuähr), n. kurze Waaren, Metallwaaren, Fabrikwaaren v. Eisen, Stahl, Messing ꝛc.
Haeredi[pĕta, tas etc., vgl. Heredipeta etc.; [**ren**, an einem Schiffe oder einer Schiffsgesellschaft sich betheiligen, Schiffsrhederei treiben.
Hare[lla (ml.), Heerhaufen (für die Sache eines hohen Geistlichen unter einem Lehnsmann desselben kämpfend); [**m** (arab.), n. eig. das Unzugängliche, Heilige, dann das Innere des Hauses, Frauengemach, Weiberwohnung; [**ng** (fr. arang), m. Häring, (—**saur** [ßohr], Bückling, —**vierge** [wierʃ'], Matjeshäring ꝛc.); [**s** (fr.), pl. leichte, dünne Moirés.
Häresi[arch (gr.), Haupt der Ketzer, Erzketzer; [**s**, [**e** (gr.), f. gewählte Lebens- oder Lehrart, Abweichung von der herrschenden (bes. kirchl.) Lehre, Ketzerei, Ketzersecte; [**olōg**, Kenner, Beschreiber der Ketzer(eien), dav. [**ologīe**, f.; [**ologium**, n. Ketzerverzeichniß; [**omastix**, (eig. Ketzergeißel), Erzfeind, Verfolger der Ketzer.
Häreti[ker, [**cus**, Irrlehrer, Ketzer, dav. [**sch**, adj.
Harf oder **Dahab**, Münze in Habesch (23 auf die Patacca oder den Conventionsthaler, $51^3/_4$ auf die Zechine); —**enétt**, n. kleine Harfe, Spitzharfe; —**enist**, Harfenspieler; —**enprincipal**, ein den Harfenton nachahmendes Orgelregister.
Hari[cot (fr. kō), n. Ragout von Hammelfleisch (mit weißen Rüben oder Kastanien); [**cots blancs**, (**verts**), weiße (grüne) Bohnen; [**el Semu** (arab.) = Arctur; [**éro** (span.), Lohnkutscher, Fuhrmann; [**got** (fr.), m. kleine Flöte; [**ola** (l.), Wahrsagerin; [**olation**, f. Weissagung; [**oliren**, weissagen, faseln; [**olus**, Wahrsager.
Häriren (l.), hängen, zweifelnd anstehen.
Harle[kin (fr. [**quin**, käng), Hanswurst, Possenreißer, Spaßmacher, (als stehende Maskenrolle: Pantalon's durchtriebener Bedienter); kleiner dänischer Hund; [**quinade** (fr. kinād'), f. Hanswurststreich, Possenspiel, —reißerei; [**quins** (kängs), pl. Art engl. Wollenzeuge (mit bunten Bildern od. scheckig gefärbt).
Harma (gr.), n. (Streit)wagen; —**laroth**, aus dem gepulverten, mit Alkohol angefeuchteten Samen der Steppenraute (Peganum Harmala); —**lin**, eine organische, in demselben Samen enthaltene Base, $C_{27}H_{14}N_2O_2$; —**maxa**, f. pers. bedeckter Reisewagen für Frauen; —**ttan**, m. sehr heißer, auf der Westküste Afrikas periodisch wehender Wind.
Harmog[e (gr.), f. Zusammenfugung, geschickte Farbenmischung; [**ia**, eine Myrtacee (Australien).
Harmoni[a, [**e** (gr.), f. Zusammenfügung, —stimmung, Übereinstimmung (der Gesinnungen, der Theile eines Kunstwerks), Ein-, Zusammenklang, Wohllaut, Einigkeit, Eintracht, (eine Art von unmittelbarer Verbindung zweier Knochen); häufig auch Name geschlossener Gesellschaften; [**a** heißt auch e. 1856 entdecktes Asteroïd, [**e der Sphären**, die Hypothese der pythagoräischen Schule, daß die 7 Planeten durch ihre Bewegung im Himmelsäther [**ische Töne** hervorbringen; [**a praestabilĭta**, vorherbestimmte Übereinkunft oder Übereinstimmung aller Dinge (nach Leibniz); [**ca**, f. s. [**ka**; [**cello**, ein violoncellähnl., von Bischoff in Dessau erfundenes Saiteninstrument; [**chord**, n. von Kaufmann erfundenes Metallsaiteninstrument (in Form e. aufrechtstehenden Flügels); [**emusik**, f. von Blasinstrumenten ausgef.; [**eux**, [**ös**, wohlklingend; [**k**, f. der Theil der musikal. Grammatik, der sich mit der Verbindung der Töne zu Accorden beschäftigt, Lehre von den Tonverhältnissen; [**ka**, f. Glockenwalze, ein Tonwerkzeug (Stahlzungenwerk zum Ziehen mit der Hand; Mundh., eine verbesserte Maultrommel, **chemische H.**, der von einer Wasserstoffgasflamme in einer Glasröhre erzeugte Ton); [**kale**, die 4 Geraden, welche von irgend einem Punkte aus nach den 4 Punkten einer harmonisch getheilten Linie gezogen werden; [**kon**, n. eine mit einer kleinen Flötenorgel verbundene Tastenharmonika; [**ometer**, n. Wohllautsmesser; [**phil**, Übereinstimmung liebend; [**ren**, zusammen-, einstimmen, zusammenpassen, einig sein; in richtigem Verhältniß stehen; [**sch**, regelrecht zusammenklingend, überein-, zusammenstimmend, einhellig, einträchtig, ([**sche Proportion** findet zwischen a, b, c und d statt, wenn (b—a) : (d—c) = a : d; [**sche Theilung einer Linie**, a c b d, wenn ac : bc = ad : bd [z. B. ac = 3, cb = 2, bd = 10]; [**sche Strahlen**, s. [kale); [**siren**, in Übereinstimmung, Einklang bringen; [**smus**, Streben nach Übereinstimmung (bes. in der Schreibart); [**st**, Meister der Harmonie (in Musik und Malerei; Anhänger der Hypothese von der prästabilirten Harmonie); [**ten**, (vom Württemberger Georg Rapp in Nordamerika gestiftete) Secte (ohne Ehe und Eigenthum).
Harmo[nometer, n. s. [niometer, Monochord; [**phān** (gr.), natürliche Verbindung anzeigend; [**st**, spartanischer Befehlshaber in den von Sparta abhängigen Staaten; [**tom**, m. Kreuzstein, (kieselsaure Thonerde, kieselsaurer Baryt und Wasser).
Harn[achement (fr. — naschmang), n. Pferdegeschirr; das Anschirren; [**ess** (e.), n. Pferdegeschirr.
Haro (fr. n.), gew. n. Angst-, Zetergeschrei, Hülferuf; —**diren**, Unwillen äußern; —**n** (türk.), Hof um die Hauptmoschee zu Mekka.

Harpa (fr. harpe, e. harp), f. Harfe(nschnecke); **—gmotherium**, vorweltl. vierfüß. Thier (Mastodon giganteus); **—go**, Stange mit eisernen Haken an der Spitze; **—gon**, **—x**, habsüchtiger Geizhals, Filz.

Harp[eggi(at)o etc., s. Arp.; [**eggīren**, harfenartig spielen; [**eis**, s. [use; [**es**, Krebsgattung, Fam. der Trilobiten; [**inella**, f. Spitzharfe; [**ion** (fr. iong), tödtl. Seidenwürmerkrankheit (beim zweiten Häuten); [**it**, m. versteinerte Harfenmuschel; [**okrātes**, ägyptischer Gott (die Wintersonne repräsentirend, später als Gott des Schweigens verehrt); [**olyra**, f. harfenähnliche Guitarre; [**on** (fr. harpong), m. eiserne Klammer, Krampe; [**sichord** (e.), n. Klavier, (auch [**sikon**, n.); [**unage** (fr. ünāl'), f. das Harpunenwerfen, Fischstechen; [**une**, f. Wurfspieß mit Widerhaken, Hakenspieß (beim Wallfischfang), dav. [**unīren**, den vor. werfen, [**unir(er)**; [**use** (fr.), f. abgeschäumtes, mit Schwefel vermischtes Harz (zum Bestreichen der Mast- und Segelstangen); [**yie** (gr.), Göttin des wegreißenden Sturms, der unersättlichen Habsucht, (Unholdin mit krallenartigen Händen; kurzschwingiger Fischadler).

Harr[as, m. Rasch (Gewebe und Tapeten aus einschüriger Wolle); [**ateen** (e. härrätīn), n. geringe Sorte gewässerter Moires; [**isonia**, Laubmoosgattung, eine Bryacēe; [**y** (e.), für Henry, Heinrich (Heinz).

Harsēla, f. ägypt. Seidengewicht = 2,6 Zollpfund.

Hart (fr. hār), f. Weide(nband), Strang; **—īt**, wachsähnliche Substanz in Braunkohlenlagern, C_8H_5; **—looper** (holl.), Schnellläufer; **—schier**, eig. Bogenschütz, s. Hatschier.

Harur (ar.) m. = Samum.

Harusp[ex (l. pl. [**ices**, eig. Widder-)Opferbeschauer, Opferdeuter (altröm. Priester, die aus den Eingeweiden der Opferthiere weissagten); [**icīn**, f. ihre Wissenschaft; [**icium**, n. Weissagung mittelst der Opferschau aus den Eingeweiden der Opferthiere.

Harvāni, n. Ehren- od. Amtskleid des türk. Kadi.

Has[aërdinar (od. (**Sachibkiran**), pers. Silbermünze ($^1/_{10}$ Toman, 35,7 auf die köln. Mark fein Metall); [**an**, s. Chasan; [**ard**, s. Hazard; [**chisch** (arab), n. eine indische Hanfart und daraus bereitete Abkochung; [**drubal**, karthag. Eigenname, der Gottbegnadete; [**eki**, sonst ein (aus den Bastandschis erlesenes) Leibcorps des Sultans.

Hase[lant, (urspr. von **harcelīren**, nicht = Hasenfuß), Possenreißer, Faseler; [**līren**, sich (wie ein Hase) possenhaft geberden, tändeln; [**npanier**, **das — ergreifen** = Reißaus nehmen, die Flucht ergreifen.

Häsi[ren, Schattenstriche kreuzweis schraffiren; [**tantes**, Partei der Eutychianer (5. Jahrh.); [**tation** (l.), f. Zaudern, Bedenklichkeit, Stottern, Stammeln, von [**tīren**, stecken bleiben, stocken.

Has[montback, [**nokbak**, Küche des Sultans; [**na**, [**ne** (türk.), f. Privatschatz desselben; [**nadar-Baschi**, Großschatzmeister des Sultans (ein Verschnittener); [**na-Kravajasi**, Unterschatzmeister 2c.

Hass[ad (türk.), Ernte(zeit, wo die Abgaben eingetrieben werden); [**ade**, f. Erntegebühr; [**agaye**, Wurfspieß der Kaffern u. Hottentotten (vgl. Assagāi); [**an** (arab.), der Schöne, Gute; [**ock** (e.), n. Binsenmatte, (Kniepolster in Kirchen).

Hast[a (l.), f. Spieß, Lanze (im alten Rom bei öffentl. Auctionen aufgepflanzt); [**ārium**, n. Auctionsort, **—katalog**; [**āt(us**, Bot.), spieß- oder spontonförmig, (eig. mit einem Wurfspieß bewaffnet); [**ifolisch**, mit spießförmigen Blättern.

Hāt, n. ostindisches Längenmaß (vom Ellnbogen bis zur Spitze des Mittelfingers, 18 engl. Zoll, 0,4572 Meter); **—agan** oder **Jatagan**, türkischer breiter Dolch; **—chettin**, wachsähnl. Substanz (in Mooren gefunden); **—chetts-Braun**, brauner, durch Vermischen einer Kupferoxydlösung mit Blutlaugensalz erhaltener Niederschlag; **—ch-way** (e. hattschuuē), n. Gang durch die Luken (von einem Deck zum andern); **—e** (fr.), f. Hast, Eile, (**en hâte** [ang hāt], eilig, eilends); **—eletten** (fr.), pl. Rostbrätchen, (geröstete, mit geriebener Semmel bestreute Spießbrätchen); **—er(e)aux** (fr. hätrō), pl. auf auf dem Rost gebratene (mit Pfeffer, Salz, Petersilie 2c. überstreute) Leberschnitte; **—eur**, Bratenmeister; **—ier** (hätjē), m. Bratbock; **—ille** (hatilj'), f. Schlachtschüssel; **—o** (span.), m. südamerikanische Viehzüchterei (in Columbia = Estancia); **—rasch** (türk.), m. Aufgebotsbefehl (an die Gränzvölker in Croatien und Bosnien, zu einem bestimmten Termin sich zu stellen oder eine beträchtl. Geldstrafe zu bezahlen); **—(ti)scherif** (türk. eig. heilige Schrift), m. als Gesetz geltende, unwiderrufliche Cabinetsordre des Sultans; **—schier** (eig. **Hartschier**), Bogenschütz, (Arcierengardist, Leibtrabant zu Fuß am Wiener und Münchener Hofe); **—tamottos**, pl. Große des japan. Reichs; **—temisten**, eine niederländ. (den Verschooristen verwandte) Secte (um 1680); **—t-i-Humajum** = Hatti-scherif; **—to** = Otto.

Haub[ergeon (fr. hoberlong), m. leichtes Panzerhemd; [**ert** (fr. hobähr), m. Panzerhemd; [**itze** (böhm.), f. kurzes Kammergeschütz (zwischen Mörser und Kanone stehend).

Hau[dedschi, arab. Reisesänfte, Tragsessel (für Frauen); [**erīt**, ein dem Braunstein entsprechendes Schwefelmangan; [**gianer**, eine schwärmerische (von Hauge in Norwegen gestiftete) Methodistensecte; [**gianismus**, m. Lehre der vor.; [**girgericht** = Rügegericht; [**rīren** (l.), schöpfen.

Haus[arrest, m. Haushaft, Stubenarrest; [**ch** (arab.), n. Landgut, Pachthof (in Algerien); [**comthur**, der mehrere Commenden eines Ordens unter sich hat; [**en**, m. (Acipenser Huso, ruff. Beluga), Art aus der Fischgatt. Stör; [**īren** (b.l.), Waaren von Haus zu Haus tragen, um sie feil zu bieten; [**īrer**, herumwandernder Krämer, Pack-, Reffträger; [**maier**, s. Major domus; [**mannīt**, Scharf-, Schwarzmanganerz; [**se** (fr. hōß'), f. (Unter-, Aufsatz beim Stückrichten; Frosch am Bogen eines Geigeninstruments); das Steigen der Werthpapiere, (dah. **à la hausse speculīren**, auf dieses Steigen Handelspläne begründen, und **Haussier** [hōßjē], der dies thuende Börsenspeculant), [**secol** (fr. hößkol), m. Ringkragen; [**torium**, n. (Bot.), Saugwarze, Ansauger; [**tus**, m. Schluck, (auf einmal einzunehmender Trank, z. B. **antemeticus**, geg. Brechen; Recht, beim Nachbar Wasser zu schöpfen).

Haut, s. Hät; (fr. hō), hoch, erhaben, laut; **—ain** (hōtäng), stolz, hochmüthig; **—ban** (fr. hobang), m. königl. Privilegium zum Verkauf alter Sachen; **—bannier** (bannjē), privilegirter Trödler; **—Barsac**, s. Barsac; **—bois** (fr. hoboa, eig. Hochholz), m. Oboe, (Hoboist), (**—bois d'amour**, Liebesoboe, s. Oboe d'amore); **—boist**, Oboenbläser, (**—boisten**, eine Gesellschaft Tonkünstler, welche Musikstücke mit Blasinstrumenten aufführen, Feldmusici); **—Brion**

(briong), beste Sorte rother Graveswein; —**dessus** (fr. dessü), m. erster Discant; —**domaine** (hôt domähn), Oberhoheit deutscher Fürsten über Mediatisirte.

Haute[-**contre** (fr. hôt kongtr'), f. Altstimme, Altist; [-**cour** (kür), f. oberster Gerichtshof; [-**Finance** (finangß'), f. die Geldmächte, Börsenmatadore; [**lisse** (fr. liss', richt. [**lice**), f. hochschäftige, hochkettige Teppichweberei, dah. [**lisse-Teppiche** od. —**Tapeten**, von Seide (und Wolle), mit eingewirkten Bildern und Zeichnungen; [**lissier** oder [**licier**, Weber oder Händler der vor.; [**marée**, f. Fluth (im Gegensatz zur Ebbe); [**ment** (fr. hôtmang), laut, rund heraus, kühn; [-**paie** (päh), f. erhöhter Sold, Zulage; [**sse** (fr.), f. Hoheit (statt Altesse, Titel des Großsultans); [**taille** (fr. talj'), f. hoher oder erster Tenor; [**ur** (fr. hotöhr), f. Höhe, Würde, Stolz, Anmaßung, Hochmuth; [**volée** (wolê), f. ein hoher Flug, vornehmste Adelsgesellschaft, überhaupt feinste, vornehmste Gesellschaft.

Haut[**goût** (fr. hôgū), m. Hoch-, Wildgeschmack; [**mal**, n. fallende Sucht; [-**pays** (päi), rothe und weiße Bordeauxweine (von geringerer Qualität); [**Preignac** und [**Sauterne** (pränjack, ßotern), weiße Bordeauxweine; [**relief**, n. erhabenes Bild- od. Schnitzwerk (mit stark hervortretenden Figuren).

Hauyn, m. (im Rautenzwölfflach krystallisirendes, zu blasigem Glas schmelzendes) hellblaues Mineral (meist in Laven).

Hav[**age** (fr. awāſ'), f. ehemals das Recht des Scharfrichters, (von jedem an Markttagen zur Stadt kommenden Getreidesack eine Handvoll zu nehmen); [**ân**, bei den Parsen eine der 5 Tageszeiten und der Jzed derselben; [**arie**, f. s. Avarie; Hafengeld, Pilotenlohn; [**e** oder **ave**, sei gegrüßt, (**have pia anĭma**, lebe wohl, fromme Seele!); [**elock**, m. Art Mantel (nach einem engl. General [† 1857 in Ostindien] benannt); [**erei**, [**erīe**, s. Avarie; [**erīrt**, beschädigt, verdorben (von Schiffswaaren); [**resac** (fr.), m. eig. Hafersack, Tornister, (Ranzen, Schnappsack der Soldaten).

Haw[**aī-Sprache**, zum malaischen Sprachstamm gehörig, (mit der Otaheitischen nahe verwandt); [**alar** (türk.), Zahlungsanweisungen; [**k** (e. hāk), Habicht, Falke.

Hay, Armenier; —**denīt**, Varietät des Spatheisensteins; —**ducken**, s. Haid.; —**felle**, stachlichte Häute mehrerer Fischarten; —**san**, m. Art grünen Thees.

Haz[**ard** (fr. hasār), m. Ungefähr, Glück(licher Zufall), Gefahr, Wagniß; [**ardīren**, wagen, aufs Spiel setzen; [**ardīrt**, gewagt, mißlich, verwegen; [**ardspiele**, Glücksspiele (vom Zufall abhängend und nur aus Gewinnsucht gespielt); [**azel** (hebr.), m. Sündenbock; [**lenda** (span.), f. s. Hacienda; Kaufmannschaft, —sgüter, (**Consejo de h.**, das die Handelsgegenstände besorgende Collegium); [**ret** (arab.), Fürstentitel = Ew. Hoheit.

H-dur (**si majeur**), harte Tonart mit 5 Kreuzen.

Hē, das H im Hebr. (ה) und Arab. (ه, ‍ﻬ‍, ﻪ).

Head[-**right** (e. heddreit), n. Kopfrecht, persönlicher Besitztitel, (eine von der nordamerik. Regierung ausgestellte Anweisung auf Staatsländereien, ein Certificat darüber, das Curs hat u. auf der Börse verkauft wird); [-**sails** (fähls), pl. Vorsegel; [**sea** (ßi), eine Welle, welche sich gegen das Schiffsvordertheil wälzt.

Hear (e. hīr), od. **hear him**, hört (ihn! Ruf im engl. Parlamente bei wichtigen Stellen einer Rede); —**se** (e. herſ'), n. Leichengerüst, —wagen.

Heauto[**gnōsīe** (gr.), f. Selbst(er)kenntniß; [**nomīe**, f. eigene Gesetzgebung (durch die Vernunft); [**ntimorumenos** (gr.), m. Selbstpeiniger, —quäler, (Titel eines Lustspiels des Terenz; dav. bildet Goethe [**ntimorumenīe**, f. Selbstpeinigung).

Hebdom[**ada**, f. Siebenzahl; Woche; [**adāl**, wöchentlich; [**adarius**, Wöchner (der in Amtsgeschäften die Woche hat); [**adisch**, die Zahl 7 betreffend, z. B. [**adisches System**, (mit 6 Ziffern und 0, z. B. 1872 = 5313,50 = 101 ꝛc.); [**as** (gr.), f. Anzahl von sieben; Woche, (h. **indulgentiae**, **poenalis sancta etc.**, Charwoche, **paschālis**, Osterwoche, **pentecostes**, Pfingstwoche ꝛc.); [**e**, f. der 7. Tag der Geburt eines Kindes, nach dem Neumond.

Hebe (gr.), f. Göttin der Jugend, Mundschenkin der Götter; ein Asteroid (♀ od. ⊙); —**anthisch** (gr.), mit sammtart. Blumen; —**gynisch**, —**karpisch**, mit flaumigen Früchten; —**kladisch**, mit flaumigen Zweigen; —**loma**, n. Blätterschwamm; —**nstreitia**, eine Kugelblumengatt. (Selaginée); —**rtisten**, ultrarevolutionäre Anhänger Heberts (Stifters der berüchtigten Feste der Vernunft ꝛc.); —**tīren** (l.), stumpf machen, abstumpfen; —**tudo** (l., fr. —**tude**), f. Stumpfheit, -sinn (h. **dentium**, Stumpfheit der Zähne, Hämodie., **mentis**, Blödsinn, **visus**, Blödsichtigkeit, Amblyopīe).

Hebr[**adendron cambogioides**, Gummiguttpfl. (Ceylon); [**aïcität**, f. Kenntniß, Geist, Eigenthümlichkeit der hebr. Sprache; [**aïcus**, Hebräer, Kenner oder Lehrer der hebr. Sprache; [**aïsmus**, m. Eigenheit der hebr. Sprache; [**aïsīren**, diese Eigenschaften anwenden (in andere Sprachen mischen); [**aïst**, Kenner der hebr. Sprache; [**aïzantes**, Verschooristen. [Bromeliacée.

Hech[**inger Latein** = Küchenlatein; [**tia**, eine

Heck, n. äußerer Theil des Achterschiffs (vom Heckbalken bis zum Hackbord); —**boot**, leichtes, weitbauchiges Fahrzeug.

Hect[(**o**)—, in Zusammensetzungen = 100, z. B. [**are**, f. frz. Flächenmaß von 100 Ares (3,91661 preuß. Morgen ꝛc.); [**ica**, **Hektik**, f. Schwindsucht, (h. **abdominalis**, Bauchschwindsucht, **chlorotica**, Bleichsucht, **exulcerata**, Eiterungs-, **infantum**, Kinder-, **nervosa**, Nerven-, **pulmonalis** od. **pulmonum**, Lungenschwindsucht); [**icopyra**, s. Hekt.; [**icus**, Schwindsüchtiger; [**isch**, s. hektisch; [**ogramme** (fr.), n. Gewicht von 100 Grammen (1/5 deutsches Zollpfund); [**olitre**, 100 Litres, 87 1/3 preuß. Quart; [**ometer** ꝛc.

Hede[**nbergīt**, m. schwed. Mineral, Art Augit; [**oma**, f. Zwergmünze, eine Labiate; [**ra**, f. Epheu; [**raceae**, epheuartige Doldengewächse; [**rae Gummi**, n Epheuharz; [**rich**, Pflg. = Erysimum; [**rīn**, bitteres Alkaloid im Samen der hedera helix; [**rös**, voll Epheu.

Hednon (gr.), n. Hochzeitsgeschenk, Mitgift.

Hedoni[**ker** oder [**sten**, Anhänger des [**smus**, m. der philosophischen Lehre, welche das Vergnügen (**hedonē**, f.) und den Sinnengenuß für das höchste Gut u. das Ziel menschl. Strebens erklärt.

Hedr[**a** (gr.), f. Sitz(ung), Gesäß, Mastdarm, After; [**äoglossisch**, mit (festsitzender) anfaßbarer Zunge; [**ica**, n. pl. Mittel gegen Krankheiten des Mastdarms od. Afters; [**ocële**, f. Mastdarmbruch.

Hed[**schrah** (arab., fr. **Hegira**), f. Flucht (Muham-

meds von Mekka nach Medina, am 15. Juli 622 nach Chr. G., Anfang der muhammed. Zeitrechnung); [**wig**, kriegerische Kämpferin; [**wigia**, eine Burseracēe, (**H. balsamifera**, Baum auf St. Domingo, den Baume à cochon, Schweinsbalsam, Sucrier de Montagne, Bergzuckerbalsam liefernd).

Hedy[chium, n. Kranzblume (ostind. Scitaminēe); [**chroum**, n. Heilmittel von angenehmer Farbe; [**chrum**, Wespengatt. (den Goldwespen verwandt); [**osmum**, (wohlriechende Amentacēe auf Jamaica), Krauseminze; [**otis**, f. Ohrling, Ohrkraut (wohlriechende Rubiacēe); [**pathīe** (gr.), f. Behaglichkeit, Wohlleben, Annehmlichkeit; [**phän**, m. ein im Mangankiesel vorkommendes Mineral von graulich-weißer Farbe; [**pnoïs**, f. Röhrchenkraut, Schweinesalat; [**sarum**, (Pflg. aus der Fam. der Papilionaceae-Hedysareae), Hahnenkopf, Schildklee, italien. Süßklee; [**sma** (gr.), n. Linderungs-, Milderungs-, Versüßungsmittel.

Heemantiv, heemantische Buchstaben (zur Bildung der hebr. Substantive).

Heft[ianer, [**icus**, scherzhaft Einer, der viel Collegienhefte schreibt oder abliest, Heftgelehrter; [**ler**, Spottname der Wiedertäufer.

Hege[ding, feierlich abgehaltenes altd. Gericht; [**lianer**, [**linger**, Anhänger des Philosophen Hegel († 1831); [**mōnē**, f. Engelblume; [**monīe** (gr.), f. Heeresführung, Oberherrschaft, (von einem Staat über andere ausgeübtes Principät); [**monisch**, vorherrschend, den Vorrang behauptend.

Heg[ira, s. Hedschrah; [**umĕnos** und [**umĕnē**, Abt und Äbtissin (in griech. Klöstern; [**umeneia**, [**umenarchīe**, Amt der vor.).

Hei[drun, die Ziege in Walhalla; [**duck**, s. Haiduck; [**marmĕnē** (gr.), f. Verhängniß; [**mdall(r)**, der weiseste der Asen, als Himmelswächter die Brücke Bifröst bewachend; [**mskringla** (altnord.), f. Erd-, Weltkreis (Zusammenstellung altnord. Sagas).

Hein[rich, Name, eig. Fürst der Heimath (Herr des Hauses); [**richsnobel**, engl. Goldmünze (unter Heinrich VIII., 5⅛ Thaler); [**z**, der Waldreiche (?); [**zenkunst**, eine Art Paternosterwerk; [**zelbank** = Schnitzbank; **Heithrun**, s. Heidrun.

Heka, der Stern χ im Orion; —**te** (gr.), Mond-, Unterwelt-, Zaubergöttin; —**tebolos**, der Weitschießende (Apollo).

Hekato[lith, m. Adularstein, Mondstein; [**mbäon** (gr.), m. der 1. Monat im altgr. Kalender (ca. Juli); [**mbē**, f. eig. Opfer von 100 Stieren; überh. feierl. Opfer; [**mphonīe**, f. Tödtung von 100 (Feinden, Opferthieren ꝛc.); [**mpolis(ch)** (gr.), 100 Städte (enthaltend); [**mpylisch**, mit 100 Thoren; [**n** (gr.), 100; [**ncheires**, Riesen mit 100 Händen, Centimanen; [**nch(e)irisch**, 100-händig; [**(n)stylon**, n. Tempel, Säulengang, Halle mit 100 Säulen; [**ntade**, f. Anzahl von 100, 100 Stück; [**ntarch**, Befehlshaber über 100 Mann; [**ntarchīe**, f. dessen Amt, Compagnie von 100 (128) Mann; [**phyllisch**, mit 100 Blättern (oder 50 Paar Blättchen); [**stys** (gr.), die Hundertzahl.

Hek[dasch (hebr.), eig. Heiligthum, das dem Heiligthum Geweihte, (den Laien Verbotene); [**im** (türk.), s. Hakim.; [**ontostatische Lampe**, die sich das Öl selbst richtig stellt; [**teus** (gr.), m. der 6. Theil des Medimnos; [**tik**, f. allmähliche Verzehrung des Körpers (unter mehr oder minder deutlichen Fiebersymptomen, [**tischem Fieber**); Auszehrung; [**tiker**, Schwindsüchtiger; [**tisch**, schwindsüchtig, auszehrend, abgezehrt; [**tikopyra**, f. Schwindsuchtfieber; [**toëdrie**, f. 6flächige Gestalt; [**toëdrisch** ist die Krystallform, bei welcher nur ein Sechstel der Flächen der holoëdrischen Form vorhanden ist; [**tor**, eig. Festhalter, Besitzer, Herrscher; des Priamos tapferer Sohn; Ritterfalter (Schmetterling); [**tostère** (fr.), 100 Stères, s. Hecto—; [**uba**, Gemahlin des Königs Priamos von Troja.

Hel (od. **Hell(i)a)**, altn. und altd. Todesgöttin, Loki's Tochter (dav. Hölle); Vorpiek, (Behältniß unter dem Verdeck am Schiffsvordertheil); —**a**, bei den Wenden eine böse Schwarzgöttin; —**ada** (span.), f. Sturm mit Hagel; —**akim**, chaldäischer Scrupel; —**ämys**, Springhase. [(6 Pf.).

Helb[elin, [**ling**, Silbermünze aus d. 14. Jahrh.

Helciarii, in Rom Sclaven zum Schiffziehen ꝛc.

Heledona (moschata), Moschusseespinne (im Mittelmeere).

Helen[a, [**e**, gr. Name, die Eroberin (od. die Lichtvolle, Hellleuchtende?); [**enfeuer** = Elmsfeuer; [**enpfennige**, eherne, religiöse Schaumünzen (welche die Kaiserin Helena 325 prägen ließ); [**ienne**, f. schweres, einfarbiges, kleingemustertes Seidenzeug; [**īn**, n. Alantkampfer, $C_{42}H_{28}O_4$ ([**ēn**, $C_{38}H_{26}$); [**īt**, m. Adular, Sonnenstein; [**ium**, n. (Inula), Alantwurzel; Herbst-, kalifornische ꝛc. Helenie (Fam. der Compositae-Senecionideae).

Heleocharis, f. Sumpfbinse (eine Cyperacēe).

Helfchen, osnabrück. Weinmaß ($^1/_{16}$ Kanne, $3,_{448}$ par. Cubikzoll).

Heli[aea, f. oberster Gerichtshof im alten Attika; [**asten**, Mitglieder desselben; [**aden**, 7 Töchter des Helios; [**akisch**, zur Sonne gehörig; (—**er Aufgang, ortus heliacus**, der Zeitpunkt, in welchem ein Stern, der mit der Sonne in Conjunction gewesen ist, zuerst wieder vor Sonnenaufgang sichtbar wird; —**er Untergang, occasus heliacus**, der Zeitpunkt, in welchem er in der Abenddämmerung sichtbar zu sein aufhört); [**and**, altsächs. für Heiland; [**anth**, weinart. Getränk aus Erdäpfeln; [**anthemoïdisch**, [anthemumähnlich; [**anthemum**, n. eine Cistinēe, Sonnenröschen, (**vulgare**, gemeine Cistenrose); dav. [**anthus**, m. (**annuus**), Sonnenblume, dav. [**anthoïdisch**, der Sonnenblume ähnlich; [**arisch**, die Sonne betreffend; [**as**, Sonnenvogel; [**asis**, f. der Sonnenstich.

Helic[arius, Leinläufer (der ein Fahrzeug auf Uferpfaden vorwärts zieht); [**hrysum**, Strohblume, s. Elichr.; [**iform**, schneckenförmig; [**īn**, $C_{26}H_{18}O_{14}$, ein Product der Einwirkung schwacher Salpetersäure auf Salicin; [**īt**, (Petref.), Schnecken-, Linsenstein; [**ītisch**, schnecken- oder schraubenförmig; [**onia**, f. südamer. Pfl. mit eßbaren Früchten, Tafelbanane; [**onier**, pl. Zunft der Tagschmetterlinge; [**opis**, Argusfalter; [**ostyla**, [**odonta**, [**ogona**, Schnirkelschneckenarten; [**teres**, Schraubenbaum, —bohne.

Heliko[dromisch, in Windungen od. Krümmungen laufend; [**metrīe** (gr.), f. der Theil der höhern Meßkunst, welcher die Spiralen oder Schneckenlinien, [**īden**, zum Gegenstande hat; [**īdisch**, wie eine Schnecken- oder Schraubenlinie gewunden; [**n**, m. der Musenberg in Böotien; (eine Art Monochord der Griechen; ein großes gewundenes Blaseinstrument); [**ni(a)des**, [**nīden**, pl. Beiname der Musen; [**sophīe**, f. Kunst,

Schnecken- oder Schraubenlinien zu ziehen; [**sphärische Linie**, auf dem Globus sich spiralförmig vom Pol aus windend; [**stēgisch**, aus Abtheilungen bestehend, die in Schraubenlinien zusammengesetzt sind.

Helio[**caminus**, m. sonniges Zimmer in altröm. Villen; [**carpus**, m. Sonnenfrucht, eine amerik. Tiliacēe; [**centrisch**, den Sonnenmittelpunkt betreff.; mit der Sonne gleichen Mittelpunkt habend, vom Sonnenmittelpunkt aus betrachtet (z. B. —**e Länge** od. **Breite** eines Planeten); [**chromīe**, f. photographische Darstellung farbiger Lichtbilder; [**dōr**, Name, Sonnengeschenk; [**dors Binde** = T-Binde; [**gnosten** od. [**gnostiker**, Sonnenkundige, —anbeter; [**graphīe**, f. Sonnenbeschreibung, Lehre von der Sonne als Weltkörper; (Anwendung der Photographie auf die unmittelbare Darstellung von lithographischen od. Stahltafeln); [**graphisch**, durch Einwirkung des Sonnenlichts dargestellt; [**īdisch**, mit strahlenförmig stehenden Wimpern; [**komēt**, m. Sonnenhaarstern; [**latrīe**, f. Sonnenanbetung, —dienst; [**lith**, m. Sonnenstein; [**meter**, n. Astrometer, Vorrichtung am Objectivende eines Fernrohrs, um kleine Winkel genau zu messen (ursprüngl. zur Messung des scheinbaren Sonnendurchmessers), davon [**metrisch**, adj.; [**pelta**, S.schildchen (Petref.); [**phila**, f. Sonnenfreund, eine Crucifēre; [**phob**, eine Lichtscheuer, Albino; [**phobīe**, f. Scheu vor dem Sonnenlicht; [**phobisch**, sonnenlichtscheu; [**phosphorisch**, vermöge der Inhalation (Einsaugung des S.lichts, im Dunkeln) leuchtend oder phosphorescirend; [**phthalmus**, m. Sonnenauge (Pfl. in Louisiana); [**phytum**, n. Sonnenkraut (eine Asperifolie); [**plastik**, f. photographische Darstellung von Reliefbildern; [**polis**, f. S.stadt; [**psis**, f. S.gesicht, S.auge, (**h. platyglossa**, das ostind. breitzungige S. liefert das Ramtilla- oder Werinna-Öl); [**rnis**, Saumfuß (Vogel).

Helios (gr.), m. röm. Sol, Sonne(ngott); —**is** (gr.), f. Sonnenbad, —stich; —**kōp**, n. Fernrohr zu Sonnenbeobachtungen, (**Machina helioscopica**, Vorrichtung zum Auffangen des Sonnenbildes hinter dem Fernrohr auf einer weißen Tafel); —**tāt**(**ische Vorrichtung**, ein Apparat, um das Sonnenbild stets auf ein und denselben Punkt fallen zu lassen, bes. für Sonnenmikroskope nöthig).

Heliot[**heologischer Beweis**, B. des Daseins Gottes aus der Sonne; [**hermometer**, n. Sonnenwärmemesser (dem Aktinometer ähnlich); [**isch**, sonnig, zur Sonne gehörend, vgl. heliakisch; [**rōp**(**ium**, gr.), n. Sonnenwendstein, lauchgrüner Chrysopras (mit blutrothen Flecken, Varietät des Quarzes); Sonnenwende (Pflg. aus der Fam. der [**ropēen**); Sonnenspiegel, (von Gauß erfundener Apparat, um Sonnenstrahlen nach einem weit entfernten Stationspunkt hin zu spiegeln und dadurch bei Theodolithenmessungen das Anvisiren der Heliotropenstation zu ermöglichen); eine Art Sonnenuhr; [**ropisch**, [**ropähnlich**; [**ropismus**, m. das Wenden der Pfl. (Blumen) gegen die Sonne hin; [**ypographīe**, f. eine Art Photographie zum Abdruck von Handschriften.

Heli[**pterum**, n. Sonnenflügel (Fam. der Compositen, Art Immortelle); [**scher Auf**- und **Untergang** (eines Gestirns, die Himmelserscheinung, wo das Gestirn bei seinem Aufgange aus den Sonnenstrahlen wieder hervortritt oder bei seinem Untergange sich in denselben wieder verbirgt, vgl. heliakisch); [**sphärisch**, s. helikosph.; [**x** (gr.), f. Schnecken-, Schraubenlinie, Schraubengang, Winde, Flaschenzug; (äußere Ohrleiste; gemeiner Epheu, verschiedene Schnirkelschneckenarten); [**xanthēre**, f. Schmarotzerpfl., eine Loranthacēe in (Cochin)china.

Helk[**ologīe** (gr.), f. Lehre von den Geschwüren; [**ōma**, n. Geschwür (bes. der Hornhaut); [**ōs** (gr.), n. schwärende Wunde; [**ōsis**, f. Eiterung; [**ōtisch**, geschwürartig; [**oxerōsis**, f. Geschwürvertrocknung; [**tīk**, f. Zieh-, Anziehungskraft; [**tisch**, Geschwüre bewirkend, dav. [**tika**, n. pl. dgl. Zugmittel; [**ydrion** (gr.), n. kleines Geschwür (Geschwulst der Hornhautoberfläche); [**ysmometer**, n. Anziehungsmesser; [**yster**, m. Haken zum Vorziehen (Entbindungszange).

Hella, s. Hel; —**nodikai** (gr.), pl. Kampfrichter bei den olympischen Spielen; —**s** (gr.), f. (Mittel)griechenland (jetzt Livadien).

Helle[**barte** od. [**barde**, (eig. Helmbarte, Streitaxt zum Durchhauen des Helmes), Spieß mit langer zweischneidiger Eisenspitze (daran ein dünnes, scharfes Beil und Widerhaken); [**bardier**(**er**), Streitaxtträger; [**borismus**, m. Heilverfahren durch Abführungen mit Nieswurz; [**borus**, Nieswurz, Fam. der **Ranunculaceae-Helleboreae**, (**niger**, schwarze Nieswurz, Christblume, **orientalis**, wahre, schwarze Nieswurz, **viridis**, mit grasgrüner Blüthe ꝛc.).

Hellēn[**en**, pl. (Alt)griechen; [**enstein**, Art künstlicher Marmor; [**ica** od. [**ika**, n. pl. Thaten der Griechen, Werke über die altgriech. Geschichte; [**isch**, griechisch; [**isīren**, fremde Nationalitäten zu den Sitten, Gebräuchen, der Sprache und Gelehrsamkeit der Hellenen heranziehen, neugr. sprechen; [**ismus**, m. nationale Eigenthümlichkeit des Griechenvolkes, Eigenheit der griech. Sprache (auch = griech. Heidenthum); [**isten**, gelehrte Kenner d. griech. Sprache, griech. Juden (od. zum Judenthum übergetretene Griechen; [**istisch**, hebräisch-griechisch, griech. nach der Mundart der 70 Dolmetscher, der Evangelisten ꝛc.; [**isticismus**, m. hellenistischer Sprachgebrauch; [**ophīl**, Griechenfreund.

Heller, eig. **Häller** (von Hall in Schwaben, zuerst 1228); [**rgewicht**, 512 = 1 Mark; [**spont**, m. eig. Meer der Helle, Straße der Dardanellen.

Hell[**ing**, m. nach dem Wasser geneigtes Pfahlwerk, nach Art eines Stapels; [**muth**, deutscher Name, hellen Gemüthes, lautern Sinnes; [**oi**, pl. Priester beim Orakel zu Dodona; [**uo**. Gatt. der Laufkäfer; [**us**, Gatt. der Raubentödterwespen (Sphegidae); [**wigia**, Gatt. der Schlupfwespen. [mine.

Helm (e.), n. (Steuer)ruder; —**īne**, für Wilhel-

Helminth[**agōga** (gr.), n. pl. wurmtreibende Mittel; [**agōgisch**, Würmer abführend; [**en**, ([a), pl. (Eingeweide)würmer; [**ia**, f. Wurmsalat (stachelige, gelbblumige, südamer. Gewächse); [**iasis**, f. Wurmkrankheit; [**ica**, n. pl. W.mittel; [**isch**, auf Würmer od. Wurmkrankheiten sich beziehend; [**ochorton**, n. Wurmmoos; [**oīdisch**, wurmartig, -förmig; [**olith**, m. Wurm(ver)stein(erung, Muschelmarmor in lebhaften Farben); [**olog**, W.kenner; [**ologīe**, f. Wurmlehre, —kunde, (Naturgeschichte der Eingeweidewürmer, davon [**ologisch**, adj.); [**opyra**, f. W.fieber; [**othekisch**, mit w.förm. Samenkörnern; [**otypolīth**, Stein mit W.abdruck.

Helo[**biae**, Sumpf- od. Wasserpflanzen (Klasse der Amphibrya); [**bisch**, in Sümpfen wachsend,

lebend; [cerisch, mit durch einander gewachsenen Fühlhörnern.

Helod[erma, n. Panzereidechse; [es (febris), f. Sumpf-, Schwitzfieber; [isch, in Sumpfgegenden vorkommend; [ytisch, in Sümpfen lebend.

Helo[ise (vgl. Aloysie), die Siegerin; [nias, f. Schwindblume; [nomisch, meist in Sümpfen lebend; [pii, pl. Düsterkäfer; [pus, m. Haarspindelgras, Schlupfhafer; [pyra, f. Sumpffieber.

Helos (gr.), m. Nagel, (Auswuchs an Augen oder Füßen, Leichdorn, Hühnerauge).

Hēl[os (gr.), n. Sumpf; [osciadium, n. Sumpfhaardolde, Sumpfschirm, -merke (Mutterpfl. des Ammeysamens); [ōsis (gr.), f. das (Um)drehen, Schielen.

Helōt[en, pl. spartanische Sclaven; [crisch, keulenförmig; [īe, f. Sclaverei, Leibeigenschaft; [ika, n. pl. Zugmittel; [is, f. Weichselzopf; [isch, sclavisch, knechtisch; [ismus, m. Unterdrückungssucht, —system, tiefste Sclaverei.

Helu[ation (l.), f. Schlemmerei; [īren, prassen, schwelgen; [uo, Schlemmer.

Helv[ella, (esculenta), eßbare Morchel, (infula, braune, crispa, krause M.); [etica confessio, schweizerisches Glaubensbekenntniß (der Reformirten nach Zwingli und Calvin); [ētien (l.), n. Schweiz; [ētisch, schweizerisch; [īn, m. tetraedrischer, wachsgelber Granāt; [isch, gelblich, blaßroth, röthlich.

Hel[wa, pers. Confect (aus Most, Mandeln und Weizenmehl); [wingiacēae, (Anhang zu den Bruniacēen), japan. ästige Halbsträucher; [xīne (gr.), f. Mauerkraut, Mastixdistel.

Hēmera (gr.), f. Tag, —lopīe (gr.), f. Tagsehen, (Unvermögen in der Dämmerung od. bei schwachem Lichte zu sehen, coecitas crepuscularis; auch = Nyktalopīe, Unvermögen, bei vollem Tageslichte zu sehen); —lopisch, tagsichtig, nur bei Tage sehend, nachtblind; —lops, der mit solchen Gesichtsfehlern Behaftete.

Hemerēsisch, einen Tag dauernd, für einen Tag.

Hemero[baptisten, pl. eine jüdische Secte (tägliches Baden für fromm und verdienstlich haltend rc.); [bii, biodea, pl. Blattlaus- od. Florfliegen, ([bius perla, das gemeine Perlhaft, ein Insect); [bisch, nur einen Tag lebend; [bites, Netzflügler (in Bernstein eingeschlossen); [callis, Taglilie; [dromia, Gatt. der Schnepfenfliegen; [dromos, pl. [dromen, Tagläufer, Eil-, Briefboten (bei den alten Griechen); [logīe, f. Kunst, Kalender zu verfertigen; [logium, n. Tagzeiger, Kalender; [pathīe, f. Tagleiden, Tagkrankheit (nur bei Tage erscheinend und zunehmend); [pathisch, die vor. betreffend; [sis, [se (gr.), f. (Be)zähmung, Veredlung, Selbstüberwindung; [skop, Tagwächter, Schildwache bei Tage. [Hysoptenen).

Hemerhypsoptēnen, pl. Tagraubvögel (vgl.

Hemi— (gr.), halb (in Zusammensetzungen).

Hemia[cephalīe, f. unförml. Geschwulst statt des Kopfes; dav. [cephalisch, adj.; [cephalus, derartige Mißgeburt; [ndra, Halbbeutel (austral. Labiate); [nkaloptenen, pl. Vögel mit Armstummeln; [nthrōp, Halbmensch; [nthropīe, f. Zustand des vor., halbe Entmenschung, hoher Wahnsinnsgrad; [zygisch, [zygos (gr.), halb(un)gepaart.

Hemic[ardium, n. (gemeine) Halbherzmuschel; [arpus, m. Fruchthülse, natürlich getheilte halbe Frucht; [ephalisch, mit halbem Kopfe; [ephalus, m. Mißgeburt mit halbem Kopfe, (theilweisem Schädel und Gehirnmangel, Katzenkopf); [ephalīe, f. Zustand des vorigen; [horium, n. halber Chor (im Schauspiele); [hrysisch, halbvergoldet; [ranium, n. halbseitiges Kopfweh, Migräne; [ranisch, der vorigen ähnlich; [yclisch, halbkreisförmig; [yclium, n. Art altgriechischer Sonnenuhr, halbkreisförmiger Sitz; [yclus, [ykel, m. Halbkreis, Bogenstuhl; [ylinder, m. der Länge nach durchschnitt. Cylinder, dav. [ylindrisch, adj.

Hemid[aktylisch, mit halben Fingern od. Zehen; [areikos, m. halber Dareikos; [esmus (indicus), eine Asklepiadēe (deren Wurzel als Ostindische Sassaparille in den Handel kommt); [iapente (gr.), die verminderte Quinte; [iton(os, gr.), m. die kleine Terz; [rachmon, n. halbe Drachme.

Hemie[drisch, mit halbsoviel Flächen, als die holoēdrischen (Krystallformen); [lliptisch, halblänglichrund; [ncephalīe, f. Zustand des [ncephalus, m. einer Mißgeburt ohne Gesicht und Sinneswerkzeuge, mit einer Art Gehirn.

Hemi[gonisch, mit zum Theil in Blumenblätter übergegangenen Geschlechtstheilen; [hekton, n. halbes Sechstel; [kranīe, f. halbseitiger, periodischer Nervenkopfschmerz, Migräne (vgl. [cranium); [lepidōtisch, halb mit Schuppen bedeckt; [lepidotus, Gatt. der Stachelflosser (mit nur einer Rückenflosse); [lepis, Halbschupper (Pfl.); [lochia, f. Hälfte eines Lochos (s. d.); [lysisch, theils durch Niederschlag, theils durch chemische Auflösung gebildet (Erdreich).

Hemime[līe, f. Zustand eines [los, einer Mißgeburt, die nur die Hälfte der Gliedmaßen hat; [ris, f. Halbblume (eine Scrophularinēe); [roptera, n. pl. Halbdeckflügler.

Hemi[morph(isch), halbgestaltig, (—e Krystalle, an beiden Enden verschiedenen gebildet); [na (gr.), f. halbes Nößel (als röm. Maß $^1/_2$ Sextarius; 10 Unzen); [narisch, eine [na enthaltend; [narium, n. ein Gefäß, das eine [a faßt.

Hemio[bol(i)on, n. halber Obolos; als Gewicht ca. 2 Gran; [liasmus, m., [līe (gr.), f. anderthalbiges Verhältniß; [lion, n. Galeere (mit 2 Reihen Ruderbänken vom Hintertheile bis zum Mast, mit einer Reihe von da bis vorn); [lisch, anderthalbig (z. B. ein Rhythmus von 5 gleichen Zeiten [3:2], der moderne $^5/_4$ od. $^5/_8$ Tact); [logamīe, f. Beisammensein einer männl., einer weibl. und einer Zwitterblüthe (in dem Kelche einiger Grasarten), dav. [logamisch, dieselbe zeigend; [nisch, (maulefelmäßig), träge, schlaff; [nītis, f. Netzfarrn (westind. Polypodiacēe); [nos, Halb-, Maulesel (Dschiggetai); [piasis, [p(s)īe, f. Halbsichtigkeit (krankhafter Zustand der Netzhaut, vermöge dessen die Gegenstände nur zur Hälfte sichtbar bleiben); [ps, der an der vorigen Leidende.

Hemip[ag(es, gr.), Zwillingsmißgeburt (bis herab an den Nabel meist zusammengewachsen); [agīe, f. Zustand der vorigen; [almisch, mit zur Hälfte handförm. Füßen; [athīe, f. halbseitiges Körperleiden; [ēgīe, f. einseitiges Kopfweh; [honīe, f. halbe, schwache Stimme; [horium, n. kurzes Oberkleid griech. Geistlichen; [hractus, Panzerfrosch; [īnsäure, $C_{20}H_{10}O_{12}$, ein Zersetzungsproduct der Opiansäure; [lēgīe, [lēxīe, Lähmung auf einer Seite, einseitiger Schlagfluß; [lēgisch, einseitig lähmend; [odius, eine Hühnergattung (ohne Hinterzehe); [omatostomen, pl. Muscheln mit halbem Mündungsdeckel; [ri-

smatisch, halbprismatisch (z. B. —**er Bleibaryt**, chromsaures Blei; —**es Vitriolsalz**, Eisenvitriol); [**tēra**, [**tēren**, pl. Halbdeck(flügl)er, (Kerbthiere mit halben Flügeldecken); [**terisch**, halbgeflügelt; [**terologīe**, f. Beschreibung der Halbdeckflügler; dazu [**terologisch**, adj. [schmerz.

Hemirhachialgīe (gr.), f. einseitiger Rückgrat-

Hemis[**alamandrae**, f. pl. Larven-, Aalmolche; [**iklion**, n. halber Siklos; [**phäre**, f. Halbkugel (bes. Hälfte der Erd- od. Himmelskugel, auch des großen Gehirns); [**phärisch**, in Gestalt einer Halbkugel; [**phäroēdrisch**, mit halbkugelförmigen Flächen; [**phäroīd**, n. halbkugelähnlicher Körper, davon [**phäroīdisch**, adj.; [**teptia**, f. Halbkrönchen (ein Distelgewächs); [**tich(ium)**, n. halbe Zeile, halber Vers; [**ygynisch**, halb mit dem Eierstocke zusammenhängend (Kelch).

Hemit[**alanton**, halbes (att.) Talent; [**heoi** (gr.), pl. Halbgötter; [**horakion**, n. Halb-, Brustpanzer; [**hrene**, Art Hornblende; [**onium**, n. halber Ton; [**riglyph**, m. halber Dreischlitz; [**ripterisch**, mit 3 Flügeln od. Flossen auf einer Seite, dah. [**ripterus**, Gatt. der Stachelflosser; [**ritaeus**, halbdreitägig (vom Wechselfieber); [**ropien**, pl. Zwillingskrystalle (so zusammengewachsen, daß der eine die umgekehrte Lage gegen den andern hat); [**ropisch**, halb gewendet, um die Hälfte verschoben. [sis; [**man**, Landgüter in Schweden.

Hem[**lockstanne**, od. —**fichte**, pinus canaden-

Henaden, pl. Einheiten, einfache Wesen (Monaden).

Hend[**azē**, f. türk. Elle, **Endaseh**, (0,8525 Meter, 0,9783 preuß. Ellen); [**eka** (gr.), elf; [**ekagōn**, n. (regelmäßiges) 11-Eck; [**ekagynisch**, mit elf Blumengriffeln; [**ekandria**, f. Pfl.klasse mit 11 Staubfäden; [**ekandrisch**, mit 11 Staubfäden; [**ekaphyllisch**, mit aus 11 Blättchen bestehenden Blättern; [**ekasyllabus**, m. elfsilbiger Vers (phaläkischer Vers); [**iadys** (gr.), f. syntaktische Figur, (nach welcher 2 Hauptwörter durch „und" verbunden werden, von denen das eine statt des Genitivs oder statt eines Adjectivs steht); [**yoëder** oder **Dyhenoëder**, klinorhombische Säule, schiefes rhombisches Prisma.

Hen[**il**, m. ein Stab (oben mit einer Hand, die einen Ring hält, eine Art altwend. Götzenbild); [**na**, s. Alhenna, (die rothfärbende Alkannawurzel); [**negatt**, runde Öffnung am Spiegel des Schiffs (für das Tau [od. den Kopf] des Steuerruders); [**nin** (fr. —näng), m. der Fontange ähnlicher Frauenkopfputz.

Heno[**ch** (hebr.), der Eingeweihte; [**sis** (gr.), f. Vereinigung, Versöhnung; [**tīk**, f. Vereinigungs-, Versöhnungskunst; [**tikon**, n. Sühnversuch, Versöhnungs-, Einigungsschrift (bes. in Glaubenssachen; auch = Symblepharon, Med.); [**tisch**, einigend, zur Einigung führend.

Henr[**iade** (fr. hangriād'), f. Voltaire's Heldengedicht auf Heinrich IV.; [**icus** (l.) = Heinrich, frz. Henri; [**iette**, f. zu Heinrich; [**iettenbalsam**, Tinctur aus Caruba di Giudea; [**i quatre** (katt'r), Zwickelbart an der Unterlippe, kurzes Kinnbärtchen; [**iquinquisten** (hangrikängkisten), frz. Partei von Legitimisten, welche den Herzog von Bordeaux unter d. Namen Henri Quint als König anerkennt; [**y** (e. henrī) = Heinrich; [**yd'or**, altfrz. Goldmünze (unter Heinrich II., ca. 1 Duc.).

Henslowiaceae, Anhangsgruppe der Salicineae.

Heortolog[**īe** (gr.), f. Lehre von d. Festtagen; [**ium**, n. Festkalender, Festtagsverzeichniß; [**isch**, adj.

Hepar (gr.), n. Leber, (jede in Wasser lösliche Verbindung eines Alkalimetalls mit Schwefel; **h. antimonii**, Spießglanzleber, **h. ant. calinum**, Kali-Spießglanzleber, **arsenici**, arsenigsaures Kali, **lupi**, Wolfsleber, **sulphuris**, Schwefell., **uterinum**, Nachgeburt, Kindkuchen, **volatile**, flüchtige Schwefelleber).

Hepat[**algīe** (gr.), f. Leberschmerz, ([**algia aeruginosa**, Grünspan-Kolik, **calculosa**, Leberkolik durch Gallensteine, **intércus**, Muskelentzündung in der Lebergegend, **metastatica**, L.schmerz durch Versetzung von Krankheitsstoffen, **petitiana**, von Ausdehnung [Wassersucht] der Gallenblase herrührend); [**algisch**, leberkrank; [**apostema**, n. Lebergeschwür; [**apostematisch**, am vor. leidend; [**emphraktisch**, die [**emphraxis**, f. L.verstopfung betreffend; [**helkosis**, f. Lebergeschwür.

Hepati[**ca**, f. Leberkraut, (**triloba**, Leberblümchen; [**cae**, L.moose); n. pl. Mittel gegen L.krankheiten; [**cogastrisch**, Leber und Magen betreffend; [**coïdisch**, dem L.kraut ähnlich; [**cus** (Bot.), l.braun; m. ein an der Leber Leidender; [**cus fluxus**, L.-fluß; [**fication**, [**sation**, f. Verleberung, Verwandlung (der Lunge) in eine leberähnliche Masse, Lungenverhärtung; [**sch**, die Leber betreffend, leberkrank, (—**e Luft**, —**es Gas**, Schwefel[leber]luft, Schwefelwasserstoffgas); [**sīe**, f. Leberverzehrung; [**sīren**, in eine leberähnliche Masse verwandeln; [**sisch**, die L.verzehrung betreffend; [**t**, m. L.stein (in krystallinischen, knolligen Massen abgesonderter Schwerspath); [**tis**, f. Leberentzündung; (Hohlader).

Hepato[**cēle**, f. Leberbruch; [**cystis**, f. Leber-, Gallenblase; [**cystisch**, Leber- und Gallenblase betreffend; [**gastrisch**, Leber und Magen betr.; [**graph**, L.beschreiber; [**graphīe**, f. L.beschreibung; [**graphisch**, zur vor. gehörig; [**lithiasis**, f. L.steinerzeugung; [**lithos**, m. Stein in der Leber; [**logīe**, f. Lehre von der Leber, L.kunde; [**log**, m., [**logisch**, adj.; [**mphalocēle** ([**mphalos**), die Leber enthaltender Nabelbruch; [**ncus**, m. Aufschwellung der Leber; [**parectamus**, m. übermäßige Ausdehnung der Leber; [**phraktisch**, zur [**phraxis**, f. Leberverderbniß, gehörig; [**phthisis**, [**phthoē**, f. L.schwindsucht; [**phthoisch**, l.schwindsüchtig; [**rrhagia**, [**rrhöe**, f. L.fluß; [**skopīe**, f. L.beschauung, Weissagung aus der Leber; [**skopisch**, dazu gehörig; [**splenītis**, f. Leber- und Milzentzündung; [**tomīe**, f. Zergliederung der Leber; [**tomisch**, zur vor. gehörig.

Heper, Fehler in der Gaze (wenn die Fäden nicht gehörig umschlungen sind).

Heph[**ästos** (gr.), Gott des strahlenden und wärmenden Feuers, (der Vulcanus der Römer): [**ata** (hebr.), öffne dich! [**themimēres**, n. von 7 Hälften od. viertehalb Füßen (bes. die nach viertehalb Füßen befindliche Cäsur im Hexameter).

Hepp! hepp! Hohn- und Spottruf des Pöbels gegen die Juden (Abkürzung von Hebräer od. Ziegenbockruf, um damit einen bärtigen Juden zu verspotten).

Hepsē[**ma**, n. Decoct, Absud; [**sis**, f. = Coction.

Hepta (gr.), sieben; —**canthisch**, mit 7 Dornen oder Stacheln; [**chord(on)**, große Septime; Folge von 7 diatonischen Stufen (eine mit 7 Saiten bezogene Lyra); —**de**, f. s. —**s**; —**disches Zahlensystem**, welches die Zahlen nach Potenzen von 7 ordnet, (wonach z. B. 101 statt 50,5313 statt 1872 geschrieben wird); —**ēdron**, —**ëder**, n. Siebenflach (Körper mit 7 Flächen), dav. —**ëdrisch**,

—ēmeron, n. Siebentagewerk, (Siebentagezeit der Schöpfung, nach den 7 [Schöpfungs]tagen eingetheiltes Gedicht); —gōn, n. (regelmäßiges) Siebeneck; —gonal, siebeneckig, (—gonalzahlen, Polygonalzahlen der 5. Reihe, 1, 7, 18, 34, 55, 81, 112, 148 2c.); —gynia, n. pl. Siebenweibige (Pfl. mit 7 Griffeln oder Narben in der Blüthe); —gynisch, mit 7 Griffeln; —meris, f. der siebente Theil; —meron, n. s. Heptaëmeron; —meter, m. Vers von 7 Metern, 7füßiger Vers.

Heptan[dria, n. pl. Siebenmännige, (Pfl. mit 7 freien Staubfaden in Zwitterblumen; mit 7 in eine Röhre verwachsenen Staubfäden), davon [drisch, [ēmisch, mit 7 Fühlfäden od. =spitzen; [gulär, siebenwinkelig; [omis, f. Mittelägypten; [thērisch, mit 7 Staubkolben.

Hepta[petălisch, mit 7 Blumenblättern; [phonisch, siebenfach tönend; [phyllisch, siebenblättrig; [phyllum, n. Siebenblatt; [pleurisch, siebenseitig; [pylisch, mit 7 Thoren; [rch, Siebenherrscher; [rchīe, f. Regierung von 7 Männern; Siebenherrschaft (bes. die 7 angelsächs. Reiche in England), dav. [rchisch, adj.; [rrhenisch, mit 7 Staubfäden; [s, f. Siebenzahl; [sepalisch, mit 7 Kelcheinschnitten od. —blättern; [stēmōnisch, mit 7 Staubfäden; [syllabisch, siebensilbig; [teuch(os, gr.), n. die 7 ersten Bücher des alten Testaments (Pentateuch, Buch Josua und der Richter); [tomisch, in 7 Theile zerschnitten.

Hēra (od. Hērē, gr.), Götterkönigin, Gemahlin des Zeus, die Juno der Römer; —cleum, n. Bärenklau, eine Umbellifere, (h. sphondylium, unechte Bärenklaue, ein Heilkraut); —deros, pl. span. Feste (an denen zu Santiago in Mexiko die Stiere mit dem Namen ihres künftigen Herrn gezeichnet werden); —kleen, pl. Herculeslieder; —kliden, pl. Nachkommen des Herakles (namentlich die Begründer der peloponnes. Reiche ca. 80 Jahre nach dem trojan. Kriege); —kliten, eine Taufe und Ehe verwerfende Secte; —ldīk, f. (eig. Kunst des —ldus od. Herolds), Wappenkunst, =kunde, =Lehre; —ldiker, Wappenkundiger; —ldisch, zur W. gehörig, (—e Figuren od. Zeichen, mit denen das Wappen in Haupt= und Nebenstücken, Tincturen, Theilungen 2c. zusammengestellt, erkannt und erklärt wird).

Herba, f. Gras, Kraut, Pflanze, (pl. herbae, Kräuter, getrocknete Blätter und Stiele von Pfl.; herba abrótani, Eberrautenkraut, h. abr. montāni, Cypressenkraut, absinthii, Wermuthkr., acanthii, Krebs=, Wegdistelkr., acetosellae, Sauerampfer, Hasenkohl, aconīti, Eisenhutkr., acon. lutēi, Wolfsſturmhutkr., adianti, der Wiederthon, agerati, Balsamgarbe, agrimoniae, Ackermengenkr., alliariae, Knoblauchskr., alsīnes, Vogelkraut, anagallidis, Ackergauchheilkr., anchusae, Ochsenzungenkr., anserīnae, Gänse[richs]kr., antirrhīni, Leindotterkr., aparīnes, Klebkr., apii, Eppichkr., aquilegiae, Agleikr., arboris vitae, Lebensbaumblätter, ari, Aaronskr., aristolochiae, Osterluzeikr., arnicae, Wolverleikr., artemisiae, Beifuß, asări, Haselwurzkraut., atriplĭcis, Melde, ballotae lanatae, Wolfstrappkr., bardănae, Klettenkr., beccabungae, Bachbungenkr., belladónnae, Tollkr., bellīdis majoris und minoris, großes und kleines Maßliebenkraut, bētae, weiße Mangoldblätter, bidentis, Zweizahnkr., bifolii, Zweiblattkr., bliti, Tausendschönkr., boni Henrici, guter Heinrich, Feldspinat, boraginis, Boretschkr., botryos, Traubenkr., brancae ursi verae, ächtes Bärenklauenkraut, britannica, Wasserampferkr., bugŭlae, Ginselkr., bursae pastoris, Hirtentaschen=, Täschelkr., calcitrapae, Rittersporn̄kr., calendulae, Ringelblumenkr., cannabis, Hanfkr., capillorum Veneris, Frauen= oder Venushaarkr., cardiacae, Herzgespannkr., cardui benedícti, gesegnetes Distelkr., centaurii minoris, Tausendgüldenkraut, cerefolii, Körbelkr., ceterach, Milzfarrnkr., chamaedrўos, Gamander, Erdweihrauchkr., chamaepityos, Erdkieferkr., chelidonii, Schöllkr., chenopodii ambrosióīdis, wohlriechender Gänsefuß, cicutae, Schierlingskr., cicutae aquaticae, Wasserschierling, clematidis, gemeines Waldrebenkr., cochleariae, Löffel[blatt]kr., comāri, Sumpfsiebenfingerkr., conўzae, Ruhrk., conyzae caeruleae, Blaudürrwurzkr., convolvuli, [Zaun]windenkr., crithmi, Meerdillkr., cumātīlis, grünes Lebermoos, cuscūtae, Flachskr., Teufelszwirn, cynoglossae, Hundszungenkraut., datūrae, Stechapfelkr., digitālis, Fingerhutkraut, dracunculi esculenti, Estraguntr., ebuli, Attichkr. [s. Sambūcus], echii, Natternkr., epithymi, Thym=, Dotterkr., equiseti, Schachtelhalmkr., ericae, Heidekraut, erūcae, weißes Senfkraut, erysimi, Acker=, Wegsenfkr., esūlae, Wolfsmilchkr., eupatorii, Wasserhanfkr., [eup. perfoliati, Krähenwurzelkr]., euphrasiae, Augentrostkr., farfarae, Huflattichkraut, ficariae, Feigwarzenkr., filĭcis, Farrn= od. Johanniswurzelkr., filipendulae, rothes Steinbrechkr., foeniculi, Fenchelkr., fragariae, Erdbeerkr., fumariae, Erdrauchkr., galēgae, Geißrautenkr., galleópsis grandiflōrae, Hanfnesselkr., galii lutēi, gelbes Labkraut, gēi rivalis, Wassernelkenwurzkr., genistae, Ginst=, Pfriemenkr., [gen. tinctoriae, Gelbkr.], geranii, Storchschnabelkr., gratiolae, Gnadenkr., hederae terrestris, Gundelrebenkr., helianthĕmi, Sonnengünselkr., hellebori, Nieswurzelkr., hepaticae fontānae, Brunnenleberkr., hep. nobilis, edles Leberkraut., herniariae, Bruchkraut, hirundinariae, Schwalbenwurzelkr., hormīni, Scharlachkr., hydropipĕris, Wasserpfefferkr., hyoscyămi, Bilsenkr., hyperĭci, Johannis= oder Feldhopfenkr., hyssopi, Ysopkr., illecebri, Fetthennenkr., lactucae, Lattich=, Gartensalat, lamii, Nesselkr., lēdi palustris, Sumpfporstkr., lentis palustris, Wasserlinsenkraut, levistĭci, Badkr., ligustri, Hartriegelkr., lini cathartici, Laxir=, Purgirflachskr., lithospermi, Meerhirsenkr., lōti sylvestris, Hornkleekr., lunariae, Mond[rauten]kr., lupuli, Hopfenblätter, luteŏlae, gelbes Waukr., lycopodii, Bärlappkr., lysimachiae, gelbes Weiderichkr., majoranae, Majoran od. Maierankraut, mandragorae, Alraunblätter, māri veri, Amberkr., Katzengamander, marrubii, weißes Andornkr., matrisylvae, Waldmeisterkraut, meliloti, Steinklee, melissophylli, Waldmelissenkraut, menthae aquaticae, Bach= od. Wasserminzkraut, m. crispae, Krausminzkr., m. piperatae, Pfefferminzkr., m. sylvestris, wilde Roß= od. Waldminze; mercurialis, Bingelkr., mesembrianthĕmi, Eiskr., millefolii, Schafgarbenkr., musci, Bärlappen, morsus diabŏli, Teufelsabbißkr., nasturtii aquatici, Brunnenkressenkr., nast. satīvi, Gartenkresse, nepetae, Neptenkr., Katzenminze, nicotianae, Tabakblätter, numulariae, Pfennigkraut, ophioglossi, Otterzunge, oreoselīni, Bergeppichkr., origani, Dost[en]kraut, parietariae, Wandkr., pedicularis, Läusekr., pedasītīdis, Pestilenzkr., petroselīni, Petersilienkr., phellandrii, Roßfenchelkraut, phytoláccae, Kermesbeerblätterkr., pilosellae,

Mausohrkr., plantaginis majoris und minoris, großes und kleines Wegerichkr., pneumonanthes, Lungenblumenkr., polii cretici, kretischer Polei, p. montani, Bergpoleikr., polygălae amārae, Bitteramselkr., polygonāti, Schminkwurzkr., polygŏni, Wegtrittkr., potentillae, Fünffingerkr., ptarmicae, wildes Bertramkr., pulegii, Poleikr., pulmonariae, Lungenkr., pulsatillae, Küchenschellkr., pyrolae, Wintergrünkr., ranunculi, Hahnenfußkr., rhododendri, Alprosenblätter, rorellae, Sonnethaukr., rusci, Mausdornkr., rūtae, Rautenkr., sabīnae, Sieben-, Sadebaumkr., salicariae, Blut-, rothes Weiderichkr., salviae, Salbeikr., sancta, Tabak, saponariae, Seifenkr., saturejae, Saturei, Bohnenkr., scabiosae, Grindkr., schoenánthi, Kameelheu, scolopendrii, Hirschzungenkr., scorodoniae, Knoblauchstrauchkr., sēdi minoris, Mauerpfefferkr., kl. Hauslauch, sedi sempervivi, große Hauslauchblätter, senecionis, Goldkr., serpylli, Quendel, Feldkümmel, sideritidis, Gliedkr., sophiae, Sophienkr., sphondylii, s. Heracleum, spicanthii, Kraftfarrnkr., spigeliae anthélmiae, amerikanisches Wurmkr., spinaciae, Spinat, stramonii, Stechapfelkr., symphyti, Beinwellkraut, tanacēti, Rainfarrnkr., [hortensis, röm. Salbei], taráxaci, Löwenzahnkr., terrestris, Bärlapp, thalictri, Wiesenrautenkr., theae, Theeblätter, thymi, Thymian, trichomanis, Haarkr. [s. Asplenium], trifolii fibrīni, Fieberkr., ulmariae, Geisbartkr., unifoliae [eig. Einblatt-], Zweiblattkraut, urticae, Nesselkr., uvulariae, Zapfenkr., verbasci, Königskerzenkr., verbēnae, Eisen[hart]kr., veronicae, Ehrenpreis, vincae pervincae, kleines Singrün, violae tricoloris, Stiefmütterchen, virgae aureae, Goldruthenkr., viscāginis, Ohrlöffelkr., vitis, Weinlaub, vulvariae, Hunds-, Stinkmelde, xanthii, Kropfklettenkraut 2c.).

Herba[cisch, graskrautartig, grasgrün; [ge (fr. erbāſ'), f. Kräuterwerk, Graswuchs; [l, [risch, Kräuter betreffend; [risīren, herborisiren, auch [tim gehen, zum Kräutersammeln ausgehen, Kräuter suchen (von den Bienen, Blumenstaub einsammeln); [rist, Kräutersammler, -händler; [rium, n. Kräuter- od. Pflanzenbuch (Sammlung getrockneter Pflanzen, [rium vīvum); [rius, Kräuterkenner, Botaniker; (Kräuterbuch); [tim, s. [risiren; [tisch, von Gras oder Kräutern lebend.

Herbe[ds, im Parsismus, Lehrlinge einer Priesterklasse; [rie (fr.), f. Gras-, Wachsbleiche; [rgagium (ml.), n. ritterliche Wohnung oder Beherbergung, (Klosterhospital; Pflicht Gastfreiheit zu üben); [rtia, eine brasil. Iridee; [scent, krautartig, als Kraut hervorsprossend; [sciren, hervorsprießen Halme treiben.

Herbi[colisch, auf Kräutern lebend; [d, grasartig, grasgrün; [ferisch, Kräuter hervorbringend, grasreich; [gradisch, im Grase gehend; [l, mit Gras gefüttert; [polis (l.gr.), f. = Würzburg; [potent, durch Kräuter mächtig; [voren, pl. pflanzenfressende Thiere; [vorisch, Kräuter, Gras fressend.

Herbori[sation, f. Pfl.- od. Kräuterlese, Kräutersammeln; [seur (fr. -ßöhr), Kräutersammler; [sīren, Kr. sammeln; [st, Kräuterkenner, -händler; [sterie (fr.), f. Kräuterhandel.

Herb[ōs, kräuterreich; [ulent, Kr. enthaltend.

Hercheurs (fr. – schöhr), Arbeiter, welche die Erde in Karren und Körben längs der Minengänge fortschaffen.

Herci[a (ml., fr. herse), f. dreieckiger Kirchenleuchter (mit emporstehende Stacheln); [sciren, das Erbgut theilen; [scunda familia, f. eine ihr Erbgut vertheilende Sippschaft; [scundae familiae actio, f. Erbtheilungsklage.

Hercul[anisch, aus der (79 nach Chr. verschütteten) Stadt Herculaneum stammend; [es, Herakles, Sohn des Zeus und der Alkmēne, griech. Halbgott: ein Gestirn am nördlichen Himmel (Ingeniculus); sehr große Art der Mistkäfer; [essäulen, die 2 Berge (Kalpe und Abyla) an der Meerenge von Gibraltar (fretum [eum); [eus morbus, m. Fallsucht, Epilepsie; [isch, dem Hercules gemäß, riesen-, heldenmäßig, sehr schwer auszuführen (z. B. —e Arbeit).

Hercyn[ia (silva), [isches Gebirgssystem, Wesergebirge, Harz, Thüringer Wald, Erz-, Lausitzer- und Riesengebirge und Glatzer Hochland; Harz(gebirge); [isch, die vorigen (od. auch den Harz) betreffend; [io-karpathische Gebirge, die vor. nebst den Karpathen bis zur Donau und dem Dnjepr; [it, Chrysomelan, ein als Schmirgel benutztes Mineral.

Hēre, s. Hera; —dipēta (l.), Erbschleicher; —des, pl. Erben; —des necessarii, Notherben; —dis institutio, f. Erbeinsetzung; —ditär, —ditarisch, erb(schaft)lich; —ditarii morbi, m. pl. erbliche Krankheiten; —ditarium jus, n. Erbrecht; —ditas, —dität, f. Erbschaft, —recht, (h. delata, zugefallene, bereits überkommene, fideīcommissorĭa, anvertraute, futura, zukünftige, jacens, liegende, noch nicht angetretene, pactitia, bedungene, vertragsmäßige Erbschaft); —ditatis petitio, renunciatio, Erbschaftsklage, —entsagung.

Here[otum (ml.), Heergewäte, Kriegsrüstung (welche beim Tode eines Mannes der nächste männliche Verwandte zum Voraus erhielt); [ro, Sprache des Hottentottenstammes Damara.

Heres (l.), Erbe, Erbnehmer, (h. ab intestato, intestatus, legitimus, gesetzl. Erbe, dem die Erbschaft ohne Testament des Erblassers zufällt; h. ex asse, Gesammt-, Universalerbe, institutus, eingesetzter, necessarius, nothwendiger, praecipiens, vorberechtigter, substitutus, stellvertretender, testamentarius, durch Testament eingesetzter, universalis, Haupt- oder Alleinerbe).

Heri[bannum (ml.), Heerbann; [ot(um), vgl. hereotum, n. (e. heriot), beste Haupt, Hauptfall, (Recht der angelsächs. Könige, sich von verstorbenen Unterthanen die besten Pferde, Waffen 2c. anzueignen); [otabel, der Abgabe des Hauptfalls unterworfen; [sson (fr. ßong), m. Igel, (mit eisernen Stacheln besetzter, drehbarer Schlagbaum); [tabel, erblich, erbfähig; [tage (fr. eritāſ'), f. Erbschaft, Erbtheil; [tier (fr. eritjē), Erbe, [tière (tjähr), Erbin; [tīren, erben.

Herk[otektonik, [otechnik, f. Umzäunungs-, Verschanzungs-, Befestigungskunst; [ulisch, s. herculisch.

Hermä[a (gr.), n. pl. Hermesfeste; [on, n. Fund, (dem Gott Hermes zugeschriebener Glücksfall).

Herma[ndad (span.), f. Verbrüderung, Brüderschaft, (span. Städtebund gegen Störung des Landfriedens, santa hermandad, heilige Brüderschaft, später eine Art berittener Polizeiwache); [nn, der Heer-, Kriegsmann; [nnia, Pflg., Fam. der Büttneriaceae-Hermannieae, (schönblühender Capstrauch); [nubis, Herme mit den Köpfen des Hermes und

Anubis; [phrodisie, f. [phrodi(ti)smus, m. Zwitterbildung, —zustand, (h. lateralis, seitliche Zwitterbildung); [phrodit(os, gr.), Zwitter; [phroditisch, zwitterartig, (in der Bot. von Blüthen mit Staubgefäßen und Pistillen); [pollo, Bildsäule mit den Attributen des Hermes und Apollo, [res, des Hermes und Ares, [rpokrates, Herme mit den Köpfen des Hermes und Harpokrates; [s, f. Stieldolde (Umbellifere vom Cap); [ta (gr.), n. pl. Ohrengehänge der Frauen; [thene, Herme mit d. Köpfen des Hermes und der Athene; **Hermaeum**, s. Hermäon.

Hermelin, (von pellis arminia, weil das Pelzwerk von Armenien aus in den Handel kam), n. nordisches, weißes Wiesel (mit schwarzer Schwanzspitze); dessen Pelzwerk; Dunkel-Isabelle (Pferd); [linde, Name, die kraftvolle Quelle; [linkreuz (Her.), aus 4 [linschwänzchen gebildet; [n, pl. viereckige, nach unten zugespitzte Pfeiler, gew. mit Inschriften u. oben e. Kopf tragend; [neut (gr.), Ausleger, Erklärer, Dolmetscher, (Bibelübersetzer in der ält. christl. Kirche); [neutik, f. Kunst des vor.; [neutisch, auslegend, erklärend; [racles, Herme mit dem Kopf d. Herakles, [ros, des Eros od. Amor; [s (gr.), der Mercur der Römer, Bote der Götter, Beschützer der Kaufleute; [sianer, pl. Anhänger des Prof. G. Hermes in Bonn, (der die Dogmatik der kathol. Kirche philosophisch zu begründen versuchte), dah. [sianismus, m. dessen System; [s Trismegistos, (der dreimal größte), sagenhafter altägypt Erfinder der Magie und Alchemie ꝛc., dah. [tik, [tische Kunst, Alchemie; [tisch auch = versiegelt, luftdicht verschlossen, jeder Einwirkung von außen entzogen; [tische Kette, die durch Hermes geweihte Reihe von Menschen, in welcher die Geheimwissenschaften sich forterben, [tische Medicin, bes. durch Paracelsus begründ.; [tiker, Goldmacher.

Hermi[dia, n. pl. kleine Hermen; [ne, Name, die Kraftvolle; [nia, Gatt. der Zünsler (Pyralides); [nirt, mit Hermelin (fr. [ne), besetzt; [nium, eine Orchidee mit gelbgrünlichen Blumen; [one, Harmonia, Asteroid, (40); ein schwarzbraun schillernder Schmetterling; [onen, einer der drei Hauptstämme der alten Germanen (um die silva Hercynia wohnend); [tage (fr. ermitāʃ), f. = Eremitage; feiner, feuriger, frz. Roth- und Weißwein (am Gebirge Hermitage längs der Rhone); [thra, Hermensäule mit dem Kopf des Mithra.

Hermo[dakteln, [datteln, herzförmige (viel Stärkemehl enthaltende, weiße) Wurzelknollen (aus der Levante, officinell); [dr, der Streitmuthige (Odin's Sohn); [genianer (= Hermianer?), gnosticirende, materialistische Irrlehrer (um 200); [glyph, Hermenverfertiger, Bildhauer, Bildschnitzer; [glyphik, f. Bildhauerkunst, dav. [glyphisch, adj.; [graphie, f. Beschreibung des Planeten Mercur, dav. [graphisch, adj.; [pan, Hermessäule mit den Attributen des Hermes u. Pan, [siris, des Hermes und Osiris; [tybies, pl. Abtheilung der altägypt. Kriegerkaste.

Hermu[lus, m. kleine Hermessäule; [nduren, ein weitverbreiteter, altgerm. Volksstamm; (in Duren liegt vielleicht d. Stamm des Namens Thüringer).

Hern[and(es)ia (sonora), Königsbaum (e. Daphnoidee in Ost- und Westindien); [ia, f. (Darm)bruch, Leibesschaden, (h. abdominalis, Unterleibs-, adiposa, Fett-, ani, Mastdarm-, annularis oder annuli, Bauchringel-, annuli umbilicalis, Nabelring-, appendicularis, Anhängsel-, aquosa, Wasserbruch, Hydrocele; h. arteriae, Schlagader-, carnosa, Fleischbruch, h. cerebri, Gehirnvorfall bei einer Schädelwunde; h. collaris (gutturalis), Hals- oder Luftröhren-, cordis, Herzbruch [Cardiocele], h. corneae, Hornhautbruch [Ceratocele], cruralis, Schenkel-, diaphragmatis, Zwerchfell-, dolorosa, schmerzhafter Bruch, dorsi, Bruchgeschwulst am Rücken, externa, äußerer, femoralis, Schenkel-, foraminis ovalis, Eilochbruch [am eirunden Loche], funiculi umbilicālis, Nabelschnur-, hepatica, Leberbruch (Hepatocele), humeralis, Hodenentzündung, incarcerata, eingeklemmter, inguinalis, Leisten-, interna abdominis, innerer Bauch-, intestinalis, Darm-, ischiadica, Hüftbein-, labialis, Schamlefzen-, lateralis, Seiten-, lienalis, Milzbruch (Splenocele); h. lumbalis, Lenden-, medullae spinalis, Rückenmark-, oesophagea, Schlund-, omentalis, Netz-, ovarialis, Eierstock-, partialis, [theilweiser] halber Br., perinaealis, Bruch des innern Sitzbeins, pulmonālis, Lungen-, renālis, Nieren-, sacci lacrymālis, Thränensack-, sanguinea, Blutbruch, sclerotica, Br. der weißen Augenhaut, scrotālis, Hodensackbruch, spīnae, Rückgratswassersucht, thoracica, Bauchgeschwulst am Brustkasten, umbilicālis, Nabel-, urinosa, Harn-, uteri, Mutterbruch. Muttervorfall, uveae, Vorfall der Regenbogenhaut, vaginālis, Scheiden-, varicosa, Krampfader, veniarum, Blutader-, ventosa, Wind-, ventralis, Bauch-, ventriculi, Magen-, vesicae, Blasenbruch); [iaria, f. Pflg., Klasse der Caryophylleen, Tausendkorn, (glabra Harnkraut).

Hernio[graphie, f. Beschreibung der Brüche; [logie, f. Lehre von den Brüchen; [sus, herniös, mit einem Bruche behaftet; [tom, Bruchschneider; Instrument zum Br.schnitt; [tomie, f. Bruchschnitt; Lehre vom Schneiden der Brüche.

Hero[alektriden, pl. dem Reiher und Hahn ähnliche Vögel; [dii, pl. Fam. der Reiher; [en, (vergötterte) Helden (des Alterthums, Halbgötter).

Heroi[ca, n. pl. heroische Mittel (deren Anwendung sehr gefahrvoll ist); [cität, f. Heldenmüthigkeit; [cum judicium, Ehrengericht; [de, f. lyrische Epistel (in der ein Held oder eine Heldin der Vorzeit seine Empfindungen ꝛc. mittheilt); [ficiren, heroisch machen; [komisch = heroisch-komisch; [ne, f. Heldin, Heldenweib, Halbgöttin; [sch, heldenmäßig, —müthig, (—e Figur, menschliche Größe von 7 Fuß und darüber; —e Mittel, s. Heroïca; —e Poesie, Heldendichtung, epische Dichtung; —er Vers, Versart des Heldengedichts, daktylischer Hexameter; —es Zeitalter, die frühe Heldenzeit eines Volkes); [smus, m. Heldengeist, —sinn, —muth, Hochherzigkeit. **Heromanie**, f. Heldenthumssucht.

Hero[ld (ml. heraldus, ahd. hariwalt, Heerbeamter); Kriegs-, Festbote, Verkündiger, Turnieraufseher; [ldie, [ldsamt, die Geschlechtsregister, Stammbäume, Wappen ꝛc. prüfend; [ldstücke = Ehrenstücke; [nsball, [nsbrunnen, kleiner (durch den Druck zusammengepreßter Luft getriebener) Springbrunnen; [ōn, n. Tempel, Fest, Grabmal eines Heros oder Helden; [straten, pl. unsinnige, ruhmsüchtige Schwärmer (nach [stratus, der den Dianentempel zu Ephesus anzündete, benannt); [stratisch, Heiligthümer schändend ꝛc.; [theismus, m. Heldenvergötterung, Verehrung der Heroen als Götter, von Heros (gr.), Held, Halbgott.

Herpes (gr.), m. Flechte, (Schwinde, Haar- od. Wolfs-

wurm; **h. aleppicus**, Fl. von Aleppo, **barbae**, Bart=, **ecthymatōdes**, Eiter=, **esthiomenos** oder **exedens**, fressende, bösartige, **exulceratus**, Schwären=, **glandularum**, Drüsen=, **labiālis**, Lippen=, **menti**, Kinn=, **miliāris**, Hirsen=, **praeputialis**, Vorhaut=, **spurius**, Grindflechte, wässernder Grind, **vasorum**, Gefäß=, **venereus**, Lustseuchen=, **zonaeformis** oder **zōstēr**, Gürtelflechte); **—tes** = Ichneumon; **—tis**, f. Wassermaske (amerik. Scrophularinee); **—tisch**, kriechend, zum Kriechen geschickt.

Herpētisch (gr.), flechten=, schwindenartig, krätzig; Flechten betreffend.

Herpeto[dryas, Steignatter; [**graphīe**, f. Beschreibung der Flechten; [**log**, Kenner, Beschreiber der kriechenden Thiere (der Knorpelthiere; oder der Flechten); [**logīe**, f. Naturbeschreibung der vor., dav. [**logisch**, adj.; [**therisch**, Reptilien jagend, davon lebend.

Her[pisch, kriechend, (besser [**petisch**); [**pographīe** (gr.), f. kriechende, niedrige Schreibart; [**red**, dänischer Gerichtsbezirk (Vogtei); [**rera**, f. eine brasil. Smilacee; [**schels Teleskop**, Sternbild zwischen den Zwillingen und dem Luchs; [**se** (fr.), f. Egge, Fall=, Schutz=, Sturmgatter; [**sillons** (illjong), pl. Sturmbretter; [**sīrt**, mit niedergelassenem Fallgatter (Wapp.); [**tha**, altd. Erdgöttin, vgl. Nerthus; [**us**, Herr, Gebieter; [**win**, altd. Name, s. Erwin.

Hes od. **B** (**si bémol**), der um einen halben Ton erniedrigte Ton H; **—ekiël** = Ezechiel.

Hesper[antha, Hesperblume, Abendschwertel (eine Iridee); [**ia** (**Thymale**), Goldfalter, Dickkopffalter, (Komma, Malven=, Maustreufalter ꝛc.); ein Asteroid; [**ideae**, f. pl. Orangengewächse; [**īden**, pl. göttl. Nymphen, (Töchter der Nacht, am äußersten Westrande der Erde einen Garten mit goldenen Äpfeln bewohnend, die ein furchtbarer Drache hütete); nach Linné 19. Klasse (myrthenähnliche Gewächse); [**idīn**, n. Aurantiïn, Pomeranzenstoff, (im weißen, schwammigen Stoffe der Pomeranzen= und Citronenschalen); [**ien**, n. Abendland (Italien, auch Spanien); [**inon**, n. Abendzeit, —andacht; [**is**, f. Nachtviole, (**h. matronalis**, Matronalviole); [**oscordium**, n. eine Liliacee, Abendaffodill; [**us**, m. Abend(gegend), —stern (der nach Sonnenuntergang erscheinende Venusplanet).

Hess[ische Tiegel, eine Art irdener Schmelztiegel; [**onīt**, m. Varietät des Granats (durchsichtiger, gelber Halbedelstein).

Hest[erno die, am gestrigen Tage, gestern; [**ia** (gr. eig. Heerd), f. die jüngste der Olympischen Gottheiten, die römische Vesta; ein Asteroid, (46); [**iäa**, n. pl. Opfer und Tempel der Vesta; [**iasis**, f. öffentl. Bewirthung, Schmaus (in Athen).

Hes[us, Kriegsgott der alten Gallier; [**ych(i)asten** (gr.), pl. Ruhende, Stillsitzer, Quietisten, (mystische Mönche auf dem Berge Athos, Nabelbeschauer, Umbilicani, Omphalopsychoi); [**ychiasmus**, m. Lehre der vor. von der constanten Gemüthsruhe.

Het[aika, f. (gelb und blau) gefärbte, russ. Leinwand; [**äre** (gr.), Genossin, Freundin, Gesellschafterin; (geistreiche Buhldirne in Athen ꝛc.); [**ärēsis**, f. Buhlerei, Knabenliebe; [**ärīe**, f. Genossenschaft, (polit. Verbindung der Neugriechen); [**äristen**, Verbündete, Mitglieder einer [ärie; [**epozīt**, Heterosit, Eisenpecherz.

Hetera[delphīe, f. Zustand des [**delphus**, m. einer doppelten Mißgeburt mit **einem** Kopfe; [**kanthisch**, mit Dornen, [**ndrisch**, mit Staubfäden von verschiedener Gestalt; [**nthera**, f. Ungleichbeutel (amerik. Wasserpfl.); [**nthisch**, mit verschiedenart. Blumen; [**rchīe** (gr.), f. Fremdherrschaft.

Hetero— (gr.), anders, fremd, Gegens. von **auto—**.

Heterob[aphīe, f. verschiedenartige Färbung; [**iographīe**, f. Beschreibung des Lebens eines Andern (nicht des eigenen); [**ranchiatae**, Gattung der Schnecken (mit Kiemen an verschiedenen Stellen des Leibes); [**ranchus**, m. Büschelwels, (**anguillaris**, aalförmiger B.).

Heteroc[aryum, n. Verschiedennüßchen; [**erus**, Kammhornkäfer; [**helisch**, mit ungleichen Hufen; [**hroisch**, verschiedenfarbig, bunt; [**hrōm**, natürl. kohlensaures Bleioxyd; [**hromatisch**, verschiedenfarbig; [**hronisch**, anders=, fremd=, ungleichzeitig; [**oma**, Wechselschopf (brasil. Pfl.).

Heterod[actyli, Fam. der Klettervögel mit Wendezehen; [**aktylisch**, mit verschiedenartigen Zehen; [**ermisch**, mit verschiedenart. Haut; [**ontisch**, mit verschiedenen Zähnen; [**ox**, andersgläubig, von dem herrschenden Lehrbegriff (in der Religion) abweichend, freigeistig, irrgläubig; [**oxīe**, f. Irrgläubigkeit, (Gegens. Orthodoxie) ꝛc.; [**rōm**, m. Druckhebel; [**ynamisch**, mit fremden Kräften, ungleich mächtig; [**ynamīe**, f. derartige Beschaffenheit der Blüthen.

Heterog[amīe, f. Beschaffenheit der Gräser, wenn ein Kelch eine Zwitterblüthe und der andere nur männl. oder weibliche Blüthen enthält, dav. [**amisch**, adj.; [**ēn**, verschieden=, ungleichartig; [**enēa**, n. pl. Substantiva, die durch Metaplasmus im Plur. ein anderes Geschlecht haben, als im Sing.; [**en(e)ïtät**, f. Ungleichartigkeit; [**enesis**, f. Verschiedenheit der Jungen von einem Wurfe; [**enīe**, f. Erzeugung durch Wesen anderer Art; [**lossisch**, in anderer Zunge (Sprache) redend; [**onisch**, mit verschiedenen Winkeln; [**raph**, ein Andersschreibender, Neuerer in der Rechtschreibung, dav. [**raphīe**, f. u. [**raphisch**, ungewöhnlich, seltsam geschrieben; [**yna**, Fam. der bestachelten Hautflügler.

Heterohylisch, aus verschiedenen Stoffen gebildet.

Heterok[arpisch, ungleichfruchtig, verschiedensamig; [**lit**, Sonderling (in Ansichten, Sitten ꝛc.); [**līta**, n. pl. unregelmäßig (nach verschiedenen Declinationen) gebeugte Wörter; [**litisch**, von der Regel abweichend, seltsam, (**—er Adel**, dessen Ächtheit bezweifelt wird); [**ranīe**, f. halbseitiges Kopfweh; [**rasīe** (gr.), fremdartige Mischung (namentlich der Säfte), dav. [**rasisch**, adj.

Heterol[alīe, f. fremdartiges, unrichtiges Sprechen; [**alisch**, sich versprechend; [**obisch**, sich in ungleiche Lappen theilend.

Heterom[allisch, [**allus**, (Bot.), mit auf verschiedenen Seiten verschieden stehenden Haaren, (auf einer Seite wollig oder zottig); [**aschalisch**, (s-ch), mit einem Ärmel; [**ēr**, bei gleicher Form verschiedene chemische Zusammensetzung habend; [**ēra**, n. pl. Käfer mit ungleicher Fußgliederzahl; [**ērisch**, aus verschiedenen Lagen oder Theilen bestehend; [**orph(isch)**, anders oder verschieden gestaltet; (bei gleicher Zahl und Gruppirung der Atome nach verschiedenen Systemen krystallisirt); [**orpha**, f. baumartige Wechseldolde; [**orphismus**, m. verschiedenartige Gestaltung (Vorkommen der Mi=

neralien in einer andern als der ihnen eigenthümlichen Gestalt); [orphīt, Federharz; [ys, m. Hamster.

Heteron[ēmisch, mit ungleichen Fasern besetzt; [ōmīe, f. fremde Gesetzgebung, Abhängigkeit von fremden Gesetzen, (Unselbständigkeit der menschlichen Vernunft, Gegens. Autonomie); dav. [omisch, adj. (auch nach verschied. Gesetzen krystallisirt; [ōtisch, mit vom Körper verschiedenem Rücken.

Heterop[ag, doppelte Mißgeburt mit einem Kopfe; [athīe, f. s. Allopathie; (krankhaft veränderte Reizbarkeit); [etalisch, mit ungleichen Blumenblättern; [honīe, f. krankhaft veränderte Stimme; [hthalmīe, f. verschiedene Farbe der Augen; [hthongīe, f. das Andersreden, Fremdsprechen, Bauchreden; [hyllenschichten, (Gebiet der verkiesten Heterophyllen), di oberste Abtheilung der untern Kreide, der Neokomien; [hyllīe, f. ungleiche Blattbildung; [hyllisch, ungleich-, verschiedenblättrig; [lasīe, f. fremdartige, regelwidrige, krankhafte organische Bildung; [ŏda, n. pl. Kielfüßer, Ungleichfüßler, Pterotrachea, Fam. der Gasteropoda; [odisch, mit ungleichen Füßen; [ōgon, die Grasart Wechselbart; [orisch, mit ungleichen Schweißlöchern; [sidisch, sich anders zeigend, als es wirklich ist; [tĕra, Ungleichflügler; eine Wanzengattung; [teris, f. Flügelkapsel (Pfl.); [terisch, mit ungleichen Flügeln oder Flossen; [tik, f. falscher Schein, Trug, Irrthum; [ygisch, mit anders gebildetem After.

Heteror[exīe, f. fremdartiger, widernatürlicher Appetit (bes. der Schwangern); [ganisch, einem andern oder verschiedenen (Sprach)organ angehörend; [ostrisch, mit anders gebildetem Schnabel; [rhynchisch (gr.), mit abweichendem Schnabel; [rhythmisch, ungleich abgemessen, ungleich schreitend; [rhythmus, m. willkürl. Abweichung von den Regeln des Rhythmus, (krankhaft abweichender Puls).

Heteros[cii (gr.), Einschattige, (Menschen, welche im ganzen Jahre um Mittag ihren Schatten nur nach einer Seite werfen); [is (gr.), f. = Enallăgē; [it, m. ein Mineral (phosphorsaures Eisen- u. Manganoxydul); [omatisch, aus verschiedenen Körpertheilen bestehend; [tegīna, Korallenwechselspirale; [temonisch, mit ungleichen Staubfäden; [trophisch, sich verkehrt drehend.

Heterot[axīe, f. ungewöhnliche Anordnung der Theile; [elīe, f. Zustand der Geschöpfe, denen die Zwecke ihrer Thätigkeit von der Natur angewiesen werden (Gegens. Autotelīe); [hetisch, das Sinnliche übersteigend, transscendent; [omisch, ungleich eingeschnitten oder gekerbt; [richisch, mit ungleichen Haaren; [richum, eine Melastomacēe, westind. Strauch mit säuerlichsüßen Beeren; [ropes Mittel, s. (an)isotropes Mittel; [ropisch, anders gerichtet; [yp, m. Mißgeburt von zwei verbundenen ungleichen Geschöpfen; [ypīe, f. das Verbundensein zweier ungleich organisirter Körper, dav. [ypisch, adj.

Heterousianer, Arianersecte (nach der Lehre des Aëtius, Christo ein von Gott verschied. Wesen beilegend).

Heter[ovalvisch, mit verschieden gebildeten Schalen; [ozetēsis, [ozetēse, f. Neigung, paradoxe Behauptungen aufzustellen, verfängliche Frage; [(h)ylisch, eine fremde Substanz enthaltend.

Hetman (poln., Ataman, russ.), Oberhaupt einer Kosackenhorde, (H. wielki, Großhetman, früher poln. Oberfeldherr, unter ihm der H. polny, Feldhetman).

Heu (fr. hö), m. kleines plattes, jachtähnl. Fahrzeug (von 300 Tonnen); —chera, eine Saxifragacēe (Gatt. Steinbruch); —er, Pacht, Miethe; —erling, m. diesjähriges Erzeugniß; auch = Miethling.

Heur[ēka (gr.), ich habe (es) gefunden! [et(es, gr.), erfinderischer Mensch; [eusement (fr. öröś'mang), glücklicher Weise; [istik (gr.), f. Erfindungskunst, —lehre; [istisch, erfindend, erfinderisch, (—e Methode, derart. entwickelnde Lehrart, daß der Schüler die Lehrsätze selbst finden lernt); [te (fr. hörrt'); f. lasurblaues Kügelchen (Wapp.); [teloub (hörrt'lu), künstl. Blutsauger (bes. bei Augenentzündungen gebraucht); [toir (fr. hörrtoār), m. Thürklopfer.

Hev[cēn, Product der trockenen Destillation des Kautschucks; [rika, [ristisch ꝛc., s. Heureka etc.

Hexac[anthisch, mit 6 Dornen oder Stacheln; [hloroxylon, $C_{28}H_8O_8Cl_6$, (ein Product der Einwirkung von chlorsaurem Kali u. Salzsäure auf Kreosot); [hord, m. Tonleiter von 6 diatonischen Stufen; 6saitiges Tonwerkzeug; n. (hexachordon), große Sexte; [hordisch, 6saitig, 6stimmig; [irciniscd, mit 6 Bartfäden; [yklisch, 6rädrig.

Hexad[aktylisch, 6zehig, 6strahlig (von Brustflossen); [isch, die 6 zur Grundzahl haben, (—es Zahlsystem, z. B. 7,1873 danach geschrieben: 11,12401).

Hexae[drisch, mit 6 (gleichen) Flächen; [drisīrt, aus der Urform eines vierseit. Prisma sechsseitig umgestaltet; [dron, [der, n. Sechsflach, Würfel; [meron, n. Werk von 6 Tagen.

Hexag[ōn (gr.), n. Sechseck; [ōnal, [onisch, 6eckig; ([onale Säule, regulär 6seitig; [[onāl-Zahlen: 1, 6, 15, 28, 45, 66, 91, 120 ꝛc. s. Polygonal-, figurirte Zahlen); [ramm, n. ✡ 6eckige, (aus 2 Dreiecken zusammengesetzte) Figur; [ynia, n. pl. Pfl. mit 6 freien Griffeln (oder Narben); dav. [ynisch; [ynīe, f. die entsprechende Linné'sche Pflanzenordnung.

Hexahydrisch, 6 Theile Wasserstoff enthaltend.

Hexak[isoktaëder, n. eine einfache tesserale (reguläre) Krystallform (begränzt von 48 gleichen ungleichseitigen Dreiecken); [istetraëder, n. die hemiëdrische Form des vor. (24 ungleichseit. Dreiecke); [linon, n. sechssitziges Sopha, Speisetisch mit 6 Sitzen; [ontalithisch, aus sechszigerlei (bunten) Steinen bestehend; [ontas, f. Abtheilung von Zahlen nach Sechszigern; [tisch, sechsstrahlig, mit sechs Längestreifen.

Hexa[lepidisch, sechsschuppig; [meron, s. [emeron; [meter, 6 (bes. daktylische) Metra enthaltender Vers, (epischer, heroischer Vers, theologisches, pythisches Metrum).

Hexan[dria, n. pl. sechsmänn(er)ige Pflanzen (deren Zwitterblumen 6 freie Staubfäden von gleicher Länge haben, die 6. Klasse — [drīe — des Linné'schen Systems); dav. [drisch, adj.; [ēmisch, mit 6 Fühlfäden; [gulär, sechswinkelig; [therisch, mit 6 Staubkolben.

Hexap[etālisch, mit 6 Blumenblättern; [horen (gr.), 6 Träger (die etwas gemeinschaftlich tragen); [horisch, von 6 Personen getragen; [horon, n. von 6 getragene Sänfte; [hyllisch, 6blätterig; [la, n. pl. die heil. Schrift in 6 Sprachen (von Origenes); [oda, n. pl. Sechsfüßler; [odisch, 6füßig; [odon, n. 6-Fußmaß, Klafter; sechsfüßiges Thier; [olis, f. Bund von 6 Städten; [tera, n. pl. Insecten mit 6 Flügeln; [terisch, 6flüge-

lig; [tōton, n. ein Wort, das 6 Casus hat; [xylon, n. Thor mit 6 Eingängen.

Hexar[ch, m. Sechsherr, (einer von 6 gemeinschaftlich Herrschenden); [monisch, eine weichliche, fade Melodie habend; [rhenisch, mit 6 Staubfäden.

Hexas, f. die Zahl 6, eine Hexade; —epalisch, mit 6 Kelchspalten; —permisch, mit 6 Samenkörnern; —temonisch, mit 6 Staubfäden; —tichisch, mit 6 Zeilen; —tichon, n. sechszeiliges Gedicht; —toma, Gatt. der Plattwürmer; —tomisch, mit 6 Mündungen; —tylisch, 6säulig; —tylon, n. Halle, Gang, Vorbau mit 6 Säulen; —yllabisch, 6silbig.

Hexis (gr.), f. bleibende Beschaffenheit, gewöhnliches Befinden des Körpers. [Thees.

Heysan (utschin)-Thee, feine Sorte des grünen

Hhalib (türk.), mohammed. Geistliche, Koranleser.

Hi, eines der 3 göttl. Wesen in der chines. Religion des Lao-tse; —alemos (gr.), s. Jalemos.

Hian[gtan, Sprache d. gemeinen Volkes in China; [tes, Sperrvögel; [ticonchisch, mit offenstehender, zweischal. Muschel; [z (barb.-l.). f. Öffnung.

Hia[sciren, sich öffnen; [tella, Gatt. der Klaffmuscheln; [tion, f. das Gähnen; [tus, m. Öffnung (des Mundes), Gähnlaut (wenn 2 Vocale, bes. am Ende des einen und am Anfang des andern Wortes zusammentreffen); Leere, (Lücke in Stammbäumen, Ausgangsmündung, z. B. h. aorticus, Aortenspalte).

Hibbertia, Pflg., eine Dilleniacée (neuholländische Sträucher, von denen mehrere als Zierpfl. vorkommen).

Hibern[a (castra), n. pl. Winterlager; [aculum, n. Wintergemach, —quartier; [āl, winterlich; [ant, den Winterschlaf (die [ation) haltend; [ia (l.) = Irland; [icismus, m. irische Spracheigenthümlichkeit; [īren, überwintern, im Winterschlaf liegen; [isch, irländisch; [o-celtisch, irländisch-celtisch.

Hib[iscus, m. Eibisch, Ketmie, (h. Abelmoschus, Bisamhibiscus, rosa sinensis, chines. Rose ꝛc.); [ou (fr. hibū), (Nacht)eule, Uhu; [rida (l.), m und f. aus ungleicher Verbindung entsprungen, (h. vox, f. Zwitterwort, Stämme aus zwei Sprachen enthaltend); Zwitterschluß; [rīd(isch), von zweierlei Abkunft, zweigeschlechtig, bastardartig, unächt; [ridation, f. Kreuzung von Pfl., Erzeugung von Bastardarten, von [ridisīren; [ridismus, m. Bastardzeugung; [ridum, n. Mischling, Blendling; Misch-, Zwitterwort.

Hic (fr. hīk), m. Knoten, Hauptschwierigkeit, (voilà le hic [voala], da steckt der Knoten); —cius Doccius (e.), Hocus Pocus, Gaukler, Taschenspieler; —haeret aqua (l.), hier stockt das Wasser (in der Wasseruhr; hier stehen die Ochsen am Berge).

Hick[ory, nordamerikan. weißer Wallnußbaum, (—bork, seine Rinde, gelbfärbend, —wood, sein weißes, zähes Holz, —nuts, seine ölreichen Nüsse); [up (e.), n. Schlucken.

Hic Rhodus, hic salta, (hier [ist] Rhodus, hier tanze), hier laß deine Kunst sofort sehen.

Hid[age (e. heidēdſ), n. Pfluggeld, Hufensteuer; [algo (span. eig. Sohn von etwas), Adeliger, span. (oder fidalgo, portug.) Edelmann der niedern Klasse; [alguia, f. Adel; [e (e. heid'), n. engl. Hufe; [eux (fr. hidö[s]), scheußlich, abscheulich, gräßlich; [rischesis (gr.), f. Schweißverhaltung, besser Hidroschesis.

Hidrō[a (gr.), n. pl. Hitz- oder Schwitzblattern; [kritica, n. pl., [kritische Zeichen, Erscheinungen am od. im Schweiße; [nosos, f. Schweißfieber, englischer Schweiß; [planie, f. Schweißverirrung, (Versetzung d. Schweißes auf andere Theile als die Haut durch Unterdrückung desselben); [poëtika, n. pl. schweißtreibende Mittel; [pyra, [pyretos, engl. Schweiß; [rrhöe, f. Schweißfluß; [sis, f. das Schwitzen; [tika, n. pl. (von [tikon), Schwitz-, oder Schweißmittel; [tisch, schweißtreibend.

Hie (fr.), f. Handramme, Jungfer (der Pflasterer).

Hiem[āl (l.), winterlich; [anten, (in der altchristl. Kirche), vom Teufel Besessene, Päderasten ꝛc.; [ation, f. Austreten der Gewässer; [īren, überwintern, von [s (l.), f. Winter.

Hiera[cifolisch, mit habichtskrautähnlichen Blättern; [cisch, den Habicht (hiërax) oder Falken betr.; [cit(es), Falken-, Habichtstein (Sandstein mit schuppiger, den Falkenfedern ähnlicher Oberfläche); [cium, n. Habichtskraut, (h. pilosella, gemeines Hab., Mauseöhrchen); [nosos (gr.), f. St. Veitstanz, fallende Sucht; [pikra, f. Heiligbitter, Aloëlatwerge; [rch (gr.), der geistliche Obere in der griech. Kirche; geistl. Herrscher; [rchie, f. Priesterherrschaft, (Gesammtheit der Priester als der von Gott eingesetzten Verwalter d. Heiligthümer, kirchl. Herrschaftsform, Kirchenverfassung, Rangordnung oder Abstufung der einander untergeordneten geistl. Gewalten), dav. [rchisch, adj. (z. B. —es System, vgl. Hildebrandismus, —e Theologie, welche die hohe Stellung des Lehramts zu sichern sucht); [ticum, n. hoher Chor (in Kirchen); [tisch, priesterlich, heilige Gebräuche betreffend, (—e Schrift, altägypt. Priesterschrift, —er Stil, s. Archaïsmus).

Hier[eus und [eia (gr.), Priester und Priesterin.

Hiero[(n) (gr.), Name, der Heilige; [botanon, n. heiliges Kräuterbuch, (Erklärung der Pflanzennamen in der Bibel); [chloa, f. eine Graminée, Pferdegras; [drama, n. Schauspiel aus der biblischen Geschichte; [dulen, pl. Sclaven od. Sclavinnen, im Heiligthum, Tempel-, Kirchendiener; [glyphen, pl. heiliges Bildwerk, heilige Schriftzüge, altägyptische Bilderschrift (auch unverständliche, räthselhafte Schriftzüge); [glyphik, f. Bilderschriftkunde (Kunst, in Hieroglyphen zu schreiben, sie zu deuten); [glyphisch, die [glyphen betr., sinnbildlich, geheimschriftlich, unverständlich.

Hierogra[mm(a), n. heilige Schrift, geheime Priesterschrift, dav. [mmatisch, adj.; [mmateus, ägypt. Priester (die heiligen Gebräuche überwachend und erklärend, der heiligen Schriftzüge kundig); [mmatist, Schriftgelehrter bei den alten Ägyptern; [ph, Beschreiber heiliger Dinge; [pha, n. pl. sinnbildliche Darstellungen heiliger Gegenstände; [phie, f. heilige Geheimschrift, Beschreibung heil. Dinge, dav. [phisch, adj.

Hierok[ēryx (gr.), der heil. od. Opferherold; [orax, pers. Sonnen- und Mithrapriester; [rat = Hierarch; [ratie, f. Priesterherrschaft, dav. ratisch, adj.

Hiero[logie, f. Rede von heil., göttl. Dingen, Beschreibung derselben, (geistliche Verrichtung, Einsegnung ꝛc.), dav. [logisch, adj.; [mantie, f. Wahrsagung aus den Opfern; dav. [mantisch, adj.; [mnēmōn, Gesandter beim Amphiktyonenbunde (in der griech. Kirche eine Art Ceremonienmeister, Diener des Bischofs ꝛc.); [monachoi, geweihte Mönche (in der griech. Kirche); [n (gr.), n. Heiligthum, Tempel; [nymisch, den heiligen Hiero-

nymus betreffend; [nymiten, [nymianer, Brüder des gemeinsamen Lebens, Einsiedler von der Regel des heil. [nymus; [phant, (eig. der erste unter den Priestern bei den Eleusinien, Ausleger derselben), Vorsteher eines griech. Klosters (geistlicher Ceremonienmeister, auch einer der aus geistlichem Stolze sich brüstet); [phantiden, Priesterinnen der Demeter (zu Eleusis); [phor, Träger des Heiligen; [phylacium, n. Sacristei, Kirchengeräthzimmer; phylax, Hüter des Heiligthums, Küster, (Bewahrer der heiligen Gefäße); [politik, f. Behandlung der Staatsverhältnisse nach religiösen Grundsätzen; [pyr, n. das heilige Feuer, Feuerpusteln; [s (gr.), heilig; [skopie, f. Wahrsagung aus Betrachtung der Opferthiere, heil. Wahrsagung; dav. [skopisch, adj.; [solyma, n. pl. = Jerusalem; dav. [solymitanisch, adj.; [sylie, f. Tempelraub; [thek, f. Heiligen-, Reliquienkästchen, (Heiligenschrein, -grab); [theten, pl. Anordner, Einführer heiliger Gebräuche; [tik, f. Heiligkeits- od. Heiligungslehre.

High Church (e. hei tschörtsch), f. Hochkirche, anglicanische Kirche, (—men, die eifrigen Anhänger und Vertheidiger der engl. Episkopalkirche); [land (heiländ), n. Hochland (bes. das schottische, dav. [lander, Bergschotte); [life (e. heileif), n. vornehmes Leben, Modeton; [steward (heistjuärd), Großrichter (an einer englischen Universität); [waymen (heiwēmenn), Hochwegmänner, (berittene vermummte Räuber auf englischen Landstraßen).

Hiisi, altfinn. Gott, Bezähmer der wilden Thiere.

Hik[etēs (gr.), Schutzflehender; [kajah (ar.), Märchen

Hilar[ant (nl.), erheiternd, (—es Gas, azotisches Oxydul); [esciren, fröhlich werden; [ia, mexikan. Grasart; (n. pl. Bruderfeste, [ien); [iren, fröhlich machen; [itas, [ität, f. Heiterkeit, Fröhlichkeit, Munterkeit; [ius, [ia, Name, der, die Fröhliche; [odia, f. heiteres Lied, Freudengesang; [ōd(os), Dichter od. Sänger fröhlicher Lieder; [otragödie, f. Scherz- und Trauerspiel, eine Art travestirter Tragödie.

Hilde[brandismus, m. höchster Grad päpstlicher Obergewalt; [brandist, Vertheidiger, Anhänger der päpstlichen Machtfülle; [gard, [mund, Kampfbeschützte, von der Kriegsgöttin Beschützte; [mar od. Hilmar, der Kampfberühmte

Hil[e (fr. hil'), f. (Bot.), Nabel; (steinigte Augengeschwulst); [iferisch, mit einer Nabelschnur; [ospermisch, mit einer Nabelschnur an den Samenkörnern; [trud, das geliebte Mädchen; [um, n. (Bot.), Nabel, Fensterchen; [us, m. Eintrittsstelle der Gefäße (in Milz und Nieren).

Hima (arab.), Hürde, eingeschlossener Weideplatz; —nthalia, eine Fucacee (Ost- und Nordsee); —nthoglossum, n. eine Orchidee, (H. hircinum, (Bocks- und Riemenzunge); —ntocerisch, mit seidenartigen Fühlhörnern; —ntoma, n., —ntōsis, f. Geschlossensein, Entzündung des Zäpfchens (mit Verlängerung desselben); —ntopodisch, mit (riemenart.) sehr langen Beinen; —ntopūs, Riemenfuß (Gatt. der regenpfeiferartigen Sumpfvogel); —s (gr.), f. Riemen (= ntoma); —tion (gr.), n. (weites Frauen)gewand.

Him[eros (gr.), m. Gott der liebenden Sehnsucht; [inbjörg (nord. Myth.), Himmelsburg, Palast Heimdalls; [te, f. Getreidemaß in Niedersachsen, 120 od. 128 = 1 Last; (100 hannövr. Himten = $56_{,679}$ preußische Scheffel).

Hin (hebr.), n. ein Flüssigkeitsmaß (12 Log).

Hinc[illae lacrymae, daher jene Thränen! das ist die Ursache der Trauer! (da liegt der Hund begraben); [inde, von hier und von da, von der einen und der andern Seite od. Partei.

Hind[i, [ustani, n. hindustanische Sprache (allgemeine Geschäfts- u. Verkehrssprache in Vorderindien); [ostan, ustan, Ostindien; [schrift, himjaritische Schrift, Art arab. Schrift; [u(s), Indier (Ureinwohner Ostindiens, Gentoos).

Hin[na, s. Alhenna; nites, Muschelgattung (zw. Auster und Lazarusklappe); [nus (l.), Maulesel; [tsch, m. Engbrüstigkeit, Keuchen (bes. beim Rindvieh).

Hiob (hebr.), der sehr Verletzte, vom Schicksal Verfolgte, Dulder; —spost, f. Unglücksbotschaft, Trauernachricht.

Hiphil, das Factitivum, die causative Form in der hebräischen Conjugation.

Hippa, Gatt. der Weichschwanzkrebse; —gōg(os, gr.), f. Transportschiff für Pferde; —ke (gr.), f. Käse aus Pferdemilch (bei den Scythen); —nthrop, Roßmensch, Centaur; —nthropie, f. Wahn, in ein Pferd verwandelt zu sein; —raffin, $C_{16}H_8NO_2$ (ein krystallinischer, indifferenter, aus Hippursäure bereiteter Stoff); —rch(os, gr.), Reiteranführer, Befehlshaber einer —rchie von 512 Pferden; —rchia, f. Gatt. der Tagfalter, Randaugenfalter, (H. Egeria, Waldargus, Hersione, Braunflügel, Ligea, Wiesenschmetterling); —s (gr.), f. Reiterkleid, -stand.

Hippe[astrum, n. Sternnarcisse; [is (gr. hippeis), die Reiter, pl. zu Hippeus; [laphus, Pferdhirsch, (Antilopenart).

Hippi[a, f. Pferdefamilie; [aden, weibl. Reiterstatuen; [arch, s. Hipparch; [ater, Roßarzt; [atrik, f. Roßarznei-, Pferdeheilkunde, davon [atrisch, adj.; [deae, Weichschwanzkrebse; [kon, n. griechisches Wegemaß von 4 Stadien; [on, n. Kreuzwurz (eine Gentianee).

Hippo[bdella, Gatt. der Blutegel; [bosk, m. Pferde(laus)fliege; [bromus, eine Sapindacee, Roßsumach; [campi pes, Seepferdsfuß; (Wulst im untern od. absteigenden Horne des Gehirns); [campus, fabelhaftes Seethier (mit Pferdekopf und froschähnlichen breiten Floßfüßen); [castānum, n. Roßkastanie, dav. [castanin, s. Äsculin; [centauren, myth. Wesen, Rosse mit menschlichem Oberkörper; [colla, Hockiack, Zebragallerte (thierische, aus den sehnigen Theilen des Dschiggetai od. des wilden Esels in China bereitete Gallerte).

Hippocrat[eaceae, Pfl.fam. aus der Klasse der Frangulaceae (dazu [ēa, ein klimmender Strauch, h. obcordata, herzfrüchtige H.); [ica facies, f. das eigenthüml. veränderte Gesicht eines Sterbenden; [icum od. [is scamnum, n. hippokratische Einrichtungs- od. Ziehbank; [is mitra, Mütze des Hippokrates, ein Kopfverbandstück; [ismus, m. große Anhänglichkeit an die Lehren des Hippokrates, auch dessen medicinisches System.

Hippo[crepis, f. Hufschote (gelbblühende Papilionacee); [damisch, die Pferdebändigung betreffend, zur Pferdemalerei gehörig; [damos, Rossebändiger; [drom(os, gr.), m. eig. Roßlauf, Rennbahn, (Platz zum) Pferderennen; [glossus, m. (Pferdezunge), Heilbutte (ein Fisch); [gryph, m. Roßgreif, mythisches Flügelroß, Pegasus.

Hippok[ampos, s. Hippocampus; [om(os, gr.), Roßknecht, Bereiter; [ras, m. (vinum Hippocra-

ticum), süßer Gewürzwein; [rates, berühmter griechischer Arzt (um 400 vor Christi); [ratiker, den Grundsätzen des vor. anhangende Ärzte; [ratisch, nach [rates genannt, von ihm erfunden (z. B. [ratische Ambe, zur Einrichtung des verrenkten Oberarms); [ratisiren, Arzt sein od. werden; [ratist, s. [ratiker; [rēne, f. eig. Roßquelle, Musenquelle, (auf dem Gipfel des Helikon durch den Hufschlag des Pegasus entstanden).

Hippol[apathum, n. Mönchsrhabarber; [ith, m. Darmstein von Pferden, Bezoar equinum; [og, Pferdekenner; [ogīe, f. Pferde=, Roßkunde, dav. [ōgisch, adj.; [ytus, eig. Rosselöser; [ytusbrüderschaft, Hospitalmönche der christlichen Liebe von St. Hippolyt (1585 in Mexiko gestiftet).

Hippom[achīe, f. Kampf od. Gefecht zu Pferde; [ān, leidenschaftlicher Pferdeliebhaber; [āne (manicella), Manschinellenbaum, eine Euphorbiacēe; [anes, aus der Scheide rossiger Stuten abgehender Schleim; (Niederschlag aus der Flüssigkeit der Allantois bei neugeborenen Füllen); [änīe, f. leidenschaftlicher Pferdeliebhaber; [ant, Wahrsager, [antīe, f. Wahrsagung aus dem Wiehern der Pferde, dav. [antisch, adj.; [eter, n. Instrument zur Bestimmung der einzelnen Theile am Pferdekörper; [olg, Stutenmelker, Pferdemilchtrinker.

Hippon[ax, Satyriker aus Ephesos (erfand den [acteischen Vers od. Choliambos, s. S. 181); [acteum praeconium, n. beißendes Gedicht; [om, Pferdeweider, =halter.

Hippop[atholog, Pferdekrankheitskenner, =lehrer; [athologīe, f. Lehre von den Pferdekrankheiten, dav. [athologisch, adj.; [ēra, f. Reitermantelsack; [haë, f. Sanddorn, eine Eläagnēe; [hag, Pferdefleischesser, dav. [hagīe, f., [hagisch, adj.; [oden, Pferdefüßler (Menschen mit Pferdefüßen); [odiform, einem Pferdehufe ähnlich; [otāmos od. [otamus, Fluß=, Nilpferd; [us, m. Pferdefuß (Gattung der Dreispaltmuscheln).

Hippos (gr.), m. Pferd; —andalen, pl. Hufbeschlag ohne Nägel, Schrauben ꝛc.; —teologīe, f. Knochenlehre des Pferdes.

Hippot[heke, geistiges Getränk aus Branntwein, Fruchtsäften, Gewürzen ꝛc.; [herium, n. fossile Einhufergattung; [horos, Beschäler; [ōm, Pferdezergliederer; [omīe, f. Anatomie des Pferdes, dav. [omisch, adj.; [oxot(es, gr.), Bogenschütz zu Pferde; [roph, Pferdezüchter; [rophīe, f. Pferdezucht, =pflege; [rophisch, adj.

Hippu[rāt, n. roßurinsaures Salz; [ris, f. Roß=, Pferdeschweif; eine Holoragēe, (h. vulgaris, Tannenwedel, Roßschweif, schachtelhalmähnliche Wasserpflanze); [rīten, versteinerte Füllhornschnecken; [rsäure, Harnbenzoë=, Pferdeharnsäure, (im Harne grasfressender Thiere, $C_{18}H_8NO_5HO$); [s, m. Augenblinzeln, krankhaftes Zittern (der Regenbogenhaut) des Auges, (h. pupillae, Regenbogenhautkrampf).

Hiptage, kleine Bäume in Ostindien (eine Caryophyllēe.

Hirc[at, n. bocksaures Salz; [i, pl. Achselhaare; [īn, bocksartig; n. Bockfettsäure (aus dem Schöpsentalg ausgeschiedener Grundstoff); [ipedisch (l.), bocksfüßig; [isch, bocksauer; [ismus, m. Bocks=, Achselhöhlengeruch; [ōs, wie ein Bock stinkend; [osität, f. Bockartigkeit, —sgeruch; [ulation, f. Übergeilheit des Weinstocks; [ulus, Untergatt. von Saxifraga; [us, m. Bock(sgeruch).

Hireling (e. heirling), Miethling (im altenglischen Theater für eine bestimmte Summe engagirter, nicht an der Einnahme participirender Schauspieler).

Hirka i Scherif (türk.), der heilige Rock des Propheten.

Hir[quitalitas (nl.), f. Bockstimme (paraphonia puberum); [sut(us), rauhhaarig, zottig, borstig; [sutia, f. Struppigkeit.

Hirt[ella, südamer. Haarbaum (eine Onagrēe); [icaudisch, rauchschwänzig; [icollisch, rauchhalsig; [icornisch, [iflorisch, mit rauhen Fühlhörnern, Blumen; [imanisch, rauchhändig; [ipedisch, rauchfüßig; [ös, struppig; [us (Bot.), kurzsteifhaarig.

Hiru[diniform, blutegelartig; [dines pl. zu [do, f. Blutegel; [ndinaria, Schwalbenwurzel; [ndinidae, pl. Tagschwalbenvögel, v. [ndo, f. Schwalbe.

His, der durch ein Kreuz um einen halben Ton erhöhte Ton H (si dièse); —ingerit, m. Thraulit, Gillingit (ein salinisches Eisenerz oder eine Art Wasserocher); —kia, hebräischer Name, des Herrn Stärke.

Hisp[āna, f. die echte (sogenannte isidorische) Sammlung päpstlicher Decretalen und rechtgläubiger Concilienbeschlüsse; [anien = Spanien; [aniola, f. südamerikanische Indigosorte; [anisch = spanisch; [anismus, m. spanische Spracheigenheit; [ano=amerikanisch, [ano=gothisch ꝛc.; [id(us, l.), rauh, borstig; steifhaarig, dav. [idität, f.; [idul(ös), ein wenig rauhhaarig oder borstig, dav. [idulosität, f.

Hisse, f. Schiffswinde; —n, aufziehen (Segel ꝛc.).

Hister(oidēa), Gatt. und Fam. der Stutzkäfer.

Histi[a (gr.), n. pl. Segel; [odromīe, f. Segelfahrt, Segelschifffahrtskunde, dav. [odromisch, adj.

Histo[genīe, f. Entstehung und Bildung organ. Gewebe (im thierischen Körper); [graphīe, f. Beschreibung derselben; [ire (fr. istoar), f. Geschichte, (h. scandaleuse [skangdalös], Lästergeschichte, —chronik); [logīe, f. Lehre von den organischen Geweben, [log, m. und [logisch, adj. dazu; [nomīe, f. Lehre von der Entstehung, den Entwicklungsgesetzen der Gewebe, dav. [nomisch, adj.

Histori[a, f. Geschichte, (h. augusta, Geschichte der römischen Kaiser); [cus, Geschichtskundiger, —forscher; [e, f. eine od. die Geschichte, (Geschichtskunde, =schreibung); [enmalerei, Geschichtsm.; [ette (fr.), f. Geschichtchen; [īrt, mit Figuren verziert; [k, f. Geschichtskunst (Wissenschaft der Geschichtsforschung und —schreibung); [ker, Geschichtsforscher, =kundiger; [kotheologīe, f. Beweisführung für das Dasein Gottes aus der Geschichte; [ograph, Geschichtsschreiber; [ographīe, f. (Kunst der) Geschichtsschreibung, dav. [ographisch, adj.; [olog, Geschichtensammler; [omathīe, f. Geschichtserlernung; [osophīe, f. Philosophie der Geschichte; [sch, geschichtlich, —smäßig; (—e Dichtung = epische Dichtung, —e Erkenntniß, empirische, auf glaubwürdigen Zeugnissen Anderer beruhende Erkenntniß); [sīren, die Geschichte eines Wappens darstellen.

Hist[otomīe, f. Zergliederung organischer Gewebe; [rio, (pl. [rionen), Schauspieler, (Possenreißer, Gaukler); [rionīe, f. [rionismus, m. Komödiantenstand, =kunst; [rionisch, schauspielerisch, komödiantenmäßig; [rionīren, Komödie spielen, Gesticulationen machen.

Hit[edzi, m. Talisman der Priester auf Madagaskar; [hpaël, n. siebente reflexive Form oder

Conjugation des hebr. Verbs; [opadêsa (sanskr.), m. eig. freundliche Unterweisung, altindische Sammlung, von Fabeln rc.

Hive (e. heiw'), n. Bienenstock, —schwarm; —rnage (fr. iwernāf), f. Überwinterung (bes. der Schiffe, Winterhafen); [rniren, überwintern.

Hizreviten, von Hizr unter Orchan II. gestifteter Mönchsorden.

Hl[ade, heiliger altnorweg. Tempelort; [idskialf, Thron Odins; [udir, Amulete (um sich vor Zauber zu schützen, Runenmünzen, mit Runen bezeichnete Goldbleche rc.); [yn, die Menschen beschützende Asin.

H moll, si mineur, Tonart mit 2 Kreuzen (fis, cis).

Ho, chines. Getreidemaß (= 2 Yo = $^1/_{100}$ Hwo, ca. $^1/_{90}$ preuß. Scheffel); —ainan-tsen, in der chines. Myth. das Paradies; —ang-ti, erhabener Gebieter (Name des chines. Kaisers); —ax (e. hōks), n. Streich, Schwank, Erdichtung, Fopperei, Börsenlüge; —azīn, m. gekrönter od. Haubenfasan.

Hob[al, arab. Götze (im Tempel zu Mekka, der von 360 kleinen Götzen, den Tagen des Jahres, umgebene Sonnengott); [b(esian)ismus, m. politischer Absolutismus (nach der Lehre des engl. Philosophen Hobbes, 1588—1679); [blers (e. eig. Humpler), ehemalige leichtbewaffnete engl. Reiter (bes. zur Küstenbewachung); [goblin (e.), Kobold; [oë, s. Oboë, fr. hautbois; [oïsten, Hautboïsten.

Hoca und Hoc(k), gewisse Karten= u. Glücksspiele.

Hoc[anno, in diesem (dem laufenden) Jahre: [est, das ist od. bedeutet; [habet, dies (d. i. diese Wunde) hat er (nämlich der röm. Gladiator, mit dem ist es aus); [loco, an diesem Orte; [mense, in diesem Monate; [reg(nant)e, unter diesem Könige; [tempore, in dieser Zeit, gegenwärtig.

Hochepot (fr. hoschpō), m. Fleischragout mit Rüben rc.

Hock (e.), n. = Hochheimer, Rheinwein; —o, m. dem Puter ähnlicher südamerikanischer Vogel, Curassō; —ster (e.), der dem Stiere die Kniefleчsen zerschneidende Stierfechter.

Hocopoco, pl. —s, Spottnamen der Rückschrittsmänner in Nordamerika. (im Gegens. zu den demokratischen Locofocos).

Hōc[sensu (l.), in diesem Sinne; [tempore, zu dieser Zeit.

Hocuspocus, (vielleicht von hoc est corpus), m. Gaukelei, Taschenspielerei, Blendwerk; Zauberformel.

Hod[egēsis od. [egētik, f. eig. Wegweisung, (Anleitung od. Anweisung, Zeit und Vorlesungen auf Hochschulen richtig zu benutzen): [egēt, Wegweiser, Führer; [egētisch, an—, einleitend (zu Vorlesungen); [īē (l.), heute, (hodie mihi, cras tibi, heute mir, morgen dir!); [iern(us), heutig; [ierno die, am heutigen Tage; [itologīe, f. Reisekunde, =lehre; [ometer, n. Wegemesser, Schrittzähler; [ometrīe, f. Wegmeßkunst: [ometrisch, wegmessend, nach dem Wegmesser; [scha (türk.), m. (öffentlicher) Lehrer.

Hödur (altnord.), der als blind dargestellte Kriegsgott.

Hoed (hūd), m. altes holländisches Raummaß (für Steinkohlen, Kalk = $23^1/_2$ Hektoliter, als Fruchtmaß = $10^3/_8$ Hektoliter); [ker, holländische Jacht (mit einem großen Mast und kleinem Besänmast).

Hoffmannia, Moosart auf Jamaika (eine Rubiacēe).

Hofiren, (auf) den Hof machen (seine Nothdurft verrichten).

Hog (e.), Schwein, Sau; —shead (hógshedd), n. engl. Oxhoft (als Weinmaß = 63, als Ale=Maß = 48, als Biermaß = 54 Gallons).

Hola[canthus, Art Klippfisch; [gōga, n. pl. völlig ausleerende Mittel; [gōgisch, völlig ausleerend; [kanthisch, ganz mit Stacheln besetzt.

Hol[cus, eine Graminēe, (h. avenaceus, Glatthafer, mollis, Darr=, Pferde=, Honiggras, saccharātus, Durra rc.): [da, Holle, die Freundliche (Göttin d. Ehe u. Fruchtbarkeit): [itscher Geschirr, Majolikageschirr, Steinporcellan aus Holits; [k, m. Lastschiff mit flachem Boden (altes abgetakeltes Schiff); [kades, f. pl. altgriech. Lastschiffe; [landas (span.), feine, schön gebleichte flächsene Leinen; [landillas (dilljas), pl. weiße od. buntgefärbte schlesische Leinwand; [länder, Cylinder=(Maschine zur Zerkleinerung der Lumpen in Papierfabriken); [le, s. Holda.

Holm, m. Hügel, Werder, Schiffswerfte; —gang, Zweikampf (bei den alten Wikingern auf kleinen Inseln, Holmen ausgefochten); —ia, f. = Stockholm; —it, Clintonit, ein Mineral; [skioldia, eine Labiate, (h. sanguinea, bengal. scharlachroth blühender Strauch, scandens, ostind. Schlingstrauch).

Holo[branchia, n. pl. [branchien, Fische mit vollkommenen Kiemen, dav. [branchisch, adj.; [caustum, n. Brandopfer (welches ganz verbrannt wird): [dóntisch, überall mit Zähnen versehen; [ēdrīe, f. holoedrische Gestalt; [edrisch, alle um eine Achse vereinbaren Flächen habend; [gastrisch, mit ganzem (ungetheiltem) Magen; [grammatisch, ganz ausgeschrieben (nicht abgekürzt), [graphisch, ganz eigenhändig geschrieben: [graphum, n. eigenhändig geschriebene Urkunde (z. B. h. testamentum); [kaustum, s. [caustum; [lachnē, f. Salztamariske; [lepidōtisch, ganz mit Schuppen bedeckt: [leukisch, ganz weiß; [meriāner, Spiritualisten (welche glauben, daß der Geist in einem Raume, und zwar in dessen Ganzen und einzelnen Theilen existire); [meter, n. (aus 3 Kugeln bestehendes) Instrument zum Messen der Höhen und Weiten, dav. [metrisch, adj.; [petalisch, mit ganzen Blumenblättern; [photalreflector, m. (eig. Ganzlichtwiderstrahler), ein Beleuchtungsapparat (mit Linse und Hohlspiegel, für Leuchtthürme); [porisch, ganz mit Schweißlöchern bedeckt; [sericeus (Bot.), sammetartig; [serikum, n. ganz seidenes Kleid; [sērisch, ganz seiden; [siderisch, ganz eisern; [stemma, n. eine Asklepiadēe; [steum, eine Caryophyllee (umbellatum, Spurre); [symphysis (gr.), f. vollständige, gänzliche Verwachsung: [symphytisch, völlig verwachsen; [thurīden, Klasse der Strahlenthiere; [thurien, pl. Spritzwürmer (wurmähnliche Strahlthiere; [thuria edulis, eßbare H., Trepang, Beche de mer); [tonīe, f. Starrkampf, dav. [tonisch, adj.

Hol[satia, f. = Holstein; [zy, altwend. Götzen.

Hom, erster Lehrer des Parsismus; heilige Pflanze.

Homa[(m, ind. Relig.), ein dem Agni geweihtes Opfer (mit welchem jede andere religiöse Handlung eröffnet wurde); [gial, die Huldigung betreffend (z. B. [gialeid, Lehns=, Huldigungseid, [gialsteuer rc.); [gium, n. Huldigung, Lehnspflicht, (h. reale, Assecurationseid; h. mortuum, ganzer, vivum, halber Menschenpreis); [gra (gr.), n. Schultergicht; [gyrios, der Versammler (Beiname des Zeus).

Homal[ineae, f. pl. Pfl.fam. aus der Klasse der Parietales; [isus, Flachkäfer; [ocephalisch, flachköpfig; [ogonisch, aus flachen Gliedern bestehend; [ographisch, gleich=, ebenmäßig gezeichnet (z. B. —e Projection der Landkarten); [onema, n. Natterkraut; [ophyllen, den Flech-

ten verwandte Pfl.fam.; [ophyllisch, flachblättrig; [opsis, f. Lappenschlange.

Homa[m, der Stern ζ im Pegasus; (s. Homa.); [rd (fr. homār), m. Hummer; [xonius, gleichaxig.

Hombre, s. L'hombre.

Homer (hebr.), s. Chomer; —ia, Pflg., eine Iridee; —iden, Abkömmlinge des Homer (Rhapsöden, die in Homer's Sprache u. Geiste dichteten od. dessen Gesänge vortrugen); —isten, Nachahmer, Vorleser des Homer; —ocento (pl. —nes), aus homerischen Versen zusammengestoppeltes Gedicht; —omastix, eig. Homergeißel, schmähsüchtiger Recensent; —onide, Homernachahmer.

Homi[cīda, (Menschen)mörder; [cidāl, mörderisch; [cīdium, n. Mord, Todtschlag, (h. casuāle, zufälliger, unvorsätzlicher Todtschlag, culposum, verschuldeter Todtschlag aus Nachlässigkeit oder Verwahrlosung, dolosum, arg-, hinterlistiger, necessarium, nothwendiger Todtschlag, Nothwehr, voluntarium, vorsätzlicher Mord); [lētik, f. Anleitung zur geistlichen Beredsamkeit, Kanzelredekunst; [lētiker, Lehrer der vor.; [lētisch, die vorigen betreffend, kanzelrednerisch, -mäßig; [liarium, n. Sammlung von Homilien oder Predigten; [līe (gr.), f. (eig. Unterhaltung), Predigt, die einen Bibeltext durchgeht, erklärt, anwendet, (ohne ein eigentliches Thema aufzustellen); [list, der die vorigen verfaßt oder vorträgt; [nes intelligentiae, Schwärmersecte in den Niederlanden um 1412; [nes liberi und proprii, Freie und Leibeigene; [nicōlae, pl. Menschenverehrer (Jesum auch als Menschen anbetend); [nium = homagium, fr. hommage (ommāl'); [ny, in Wasser gekochtes Maismehl.

Homme (fr. omm'), Mensch, Mann; (h. d'affaires [daffähr], Geschäftsverwalter, -besorger, -verweser, Haushofmeister; h. de bien [biäng], rechtschaffener Mann; h. de cour [kūr], Höfling; h. de fortune [—tühn], Glücksmann, —pilz; h. de lettres [letter], Gelehrter, bes. der sich mit der Literatur und den schönen Wissenschaften beschäftigt; h. de main [mäng], handfester Mann; h. de metier [metjē], Handwerksmann; h. de pied [piē], Fußgänger; h. de qualité [kalitē], Mann von Stande; h. d'esprit [desprī], Mann von Geist; h. d'état [dēta], Staatsmann; h. postiche [—tīsch], Aftermensch, Affe).

Homo (l.), Mensch; —aliēni juris, der unter der Gewalt eines Andern Stehende; —lucifer, m. geschwänzter Mensch; —novus, Emporkömmling, (im alten Rom ein Plebejer, der als der Erste aus seiner Familie ein hohes Staatsamt bekleidet); —omnium horarum, ein Mensch von allen Stunden (der sich in Alles zu schicken weiß); —proprius, Leibeigener; —sui juris, der nicht unter fremder Gewalt steht; —sum, humani nihil a me alienum puto, ich bin ein Mensch und halte nichts Menschliches für mir fremd; —trium literarum, ein Mensch von 3 Buchstaben, fur, d. h. ein Dib; —troglodytes, Kakerlak; —diluvii testis, Sündfluthmensch. [ähnlich.

Homo— (gr.), zusammen, gleich; homöo— (gr.),

Homo[branchisch, gleichkiemig; [centrisch, von oder aus gleichem Mittelpunkte; [centrum, n. gemeinschaftlicher Mittelpunkt; [chelisch, mit gleichen Klauen oder Scheeren; [dermisch, mit gleicher Haut; [drōm, m. Traghebel; [ethnie, f. Abstammung von demselben Volke, Stammgleichheit, dav. [ethnisch, adj.

Homog[alakten, pl. Milchbrüder od. -schwestern, Glieder einer Familie; [amīe, f. gleichzeitige Entwicklung der männl. und weiblichen Theile einer Blüthe; [amisch, [amus (l.), gleichehig, mit Blüthen gleichen Geschlechts (und zwar mit Zwitterblüthen, [amus monoclinicus, einbettig, gleichehig); [ēn, gleichartig, von gleicher Art, Natur oder Beschaffenheit, [ēne Größen, die durch ein und dieselbe Einheit meßbaren; [en(e)ität, f. Gleichartigkeit; [eneokarpisch, mit gleichartigen Früchten; [enīe (gr.), f. gleiches Geschlecht, gleiche Verwandtschaft; [ramm, n. gleiche Schriftart; [rammisch, mit gleichen Linien oder Buchstaben; [raph, m. ein Instrument zum perspectivischen Zeichnen; [raphisch, auf gleiche Art geschrieben; [yne, f. Alpenlattig.

Homo[īdisch, eben so gestaltet, von einerlei Ansehen; [ion (gr.), n. Ähnliches, Gleichniß, s. Homöon; [iusīe, f. s. Homöusie; [karpisch, mit gleichen Früchten; [krikisch, aus ähnl. Ringen bestehend; [laktīnsäure, der Milchsäure homolog, $C_4 H_4 O_6$.

Homolog[(isch, gr.), gleichlautend, -namig, -liegend, übereinstimmend, gleiche (oder ähnliche) Beziehung habend; [ation, f. gerichtliche Beglaubigung, Bestätigung, (gerichtliche Genehmigung zur Vollziehung einer Handlung); [atīv, gerichtlich beglaubigend. [ēt (gr.), Bekenner; [ie, f. Überein-, Bei-, Zustimmung, kirchl. Bekenntnißschrift (confessio); Analogie in der chem. Zusammensetzung; [īren, gerichtlich beglaubigen, genehmigen; [umena, n. pl. allgemein anerkannte, für ächt gehaltene Schriften (bes. d. neuen Testaments).

Homom[allisch, einseitig, auf eine Seite gekehrt (von Pfl.); [ērisch, mit einander gleichen Theilen; [orphisch, gleichgestaltig.

Homon[ēmisch, aus gleichart. Fäden bestehend; [omisch, gleichen Gesetzen gehorchend; [ōtisch, mit dem Körper ähnl. Rücken; [ym(isch), gleichnamig, -lautend, doppelsinnig; [ymīe, f. —keit, Gleichlaut von Wörtern verschiedener Bedeutung; [ymon, n. (pl. [yma), doppelsinnige Wörter, z. B. Bauer, Arm.

Homöo[biotik, f. (vorgebliche) Kunst der Heilung durch die in jedem Körper noch vorhandene (gesunde) Lebenskraft; [graphie, f. Ähnlichschreibung (ein Verfahren, alte Zeichnungen, Drucke 2c. schnell und genau auf Stein zu übertragen und zu vervielfältigen); [merie, f. Ähnlichkeit der Theile; [morphisch, von ähnlicher Gestalt oder Krystallform; [n (gr.), n. das Ähnliche, Gleichniß; [path, in gleicher Lage od. Stimmung befindlich, Gleichgesinnter, Genosse; Anhänger d. [pathie; [pathik, [pathie od. pathische Heilmethode (des Dr. Hahnemann), solche Mittel in kleinen Dosen gegen Krankheiten anwendend, welche in größern Dosen ein ähnliches Leiden im gesunden Körper bewirken würden; [pathisīren, diese Heilmethode anwenden; [phōna, n. pl. lautverwandte Wörter; [phonie, f. Lautähnlichkeit; [phonik, f. Zusammenstellung ähnlich (od. gleich)-lautender Wörter; [plasie, f. das Anwachsen ähnlich (od. gleich) gebildeter Theile; [plastisch, ebenso gebildet und angewachsen; [prophĕrōn (gr.), n. (übellautendes) Anfangen vieler Wörter hinter einander mit denselben Buchstaben; [ptōtōn, n. Übereinstimmung des Casus (mehrerer Wörter, Gleichfälligkeit); [sis (gr.), f. Vergleichung, Belehrung durch Gleichnisse; [teleuton, n., pl.

[**teleuta**), ähnlich lautende Wortenden, Redefigur, welche dgl. benutzt; [**tomie**, f. Schröpfen d. Gaumens u. d. Mandeln; [**tonisch**, ähnl. lautend.

Homo[**phag**, s. Omophag; [**phon** (gr.), gleichlautend; [**phonie**, f. Singen im Einklang oder in der Octave; [**phyllisch**, mit gleichen Blättern; [**podisch**, mit gleichviel Zehen an den Vorder- und Hinterfüßen; [**ptera**, n. pl. Gleichflügler (Unterabth. der Schnabelkerfe); dav. [**pterisch**; [**synonymisch**, in Laut u. Sinn übereinstimmend, verwandt; dav. [**synonymismus**, m. Lehre von der [**synonymität**, f. der Übereinstimmung in Laut und Sinn; [**tenisch**, die angeborene Gestalt festhaltend; [**thalamisch**, auf gleichartiger Grundlage entstanden (z. B. Flechten); [**tonisch**, gleichstimmig; (sich gleich bleibend, von Krankheiten); [**tropisch**, der gleichen Richtung folgend; [**tropus** (Bot.), gleichläufig; [**usie**, f. Gleichheit des Wesens; [**usios**, von gleichem Wesen; **usiasten**, [**usianer**, Anhänger der Lehre von der Gleichheit des Wesens (Christi mit dem Wesen Gottes).

Homöusianer, Anhänger der Lehre von d. Ähnlichkeit des Wesens (Christi und Gottes); [**usie**, f. Ähnlichkeit des Wesens; [**usios** od. **homoiusios**, von ähnlichen Wesen.

Homovalvisch, mit gleicher (oder ähnlicher) Schale.

Homunc[**io**, klein(lich)er Mensch; [**ioniten**, Anhänger des Photinus (welcher Jesum für einen bloßen Menschen hält); [**ulus**, Menschlein (auch ein Mensch, den man zur Zeit des Paracelsus auf chemischem Wege herstellen wollte).

Hon, n. bei den Gaunern = Geld, Habe; —**dert**, altholländ. Maß für Seesalz (= 24,811 Liter od. 7 Schiffslast zu 4000 Amsterd. Handelspfd.).

Honest (l.), achtbar, anständig, ehrenhaft; —**as**, f. Ehrenhaftigkeit, Achtbarkeit, Würde; (**h. publica**, öffentl. Ehrenhaftigkeit, guter Ruf); —**ation** (nl.), Beehrung, Schmuck, Zierde; —**ine**, f. Vortuch oder Schürze der Klosterfrauen; —**iren**, (be)ehren, mit Ansehen bekleiden; —**issimus**, (Titel), Hochachtbarster.

Hong-, (eig. **Jang-hing-**)**kaufleute**, chines. Sicherheitskaufleute, (welche ausschließlich das Recht hatten, in Canton mit Ausländern Handel zu treiben); —**re** (fr. honggr'), Wallach; —**reline**, f. kurzes, ungar. Weiberkleid; —**ri** (it.), pl. eig. Ungarn, alle nicht in Italien geprägten Ducaten; —**riren**, wallachen; —**roise** (hongroas'), f. ungarischer Tanz; —**royeur** (roajöhr), Bereiter des ungarischen Leders.

Honi[**sten** = Hongkaufleute; [**tseu** (chin.) = Mamedaner.

Honn[**êt(t)**, ehrenhaft, ehrbar, ehrlich, rechtschaffen, bieder, rechtlich, anständig, züchtig, billig, gütig; [**ête-homme**, rechtlicher, ehrl. Mann, Biedermann; [**êteté** (fr. onnätété), f. Red-, Ehr-, Rechtlichkeit, Ehrbarkeit, Sittsamkeit; Gefälligkeit; [**eur** (fr. onnöhr), m. Ehre(rbietung); [**eurs**, pl. Ehrenbezeugungen (bes. Bewillkommnung, Bewirthung und Begleitung der Gäste; die Figuren in der Trumpffarbe, der Matsch im Kegelspiele; **die** [**eurs machen**, den Gästen die schuldige Ehrerbietung erweisen, sie bewillkommnen, bewirthen 2c.); [**y soit qui mal y pense** (onni ßoa ki malli pangß'), Hohn od. Trotz sei dem, der Arges dabei denkt! (Aufschrift des von Eduard III. 1350 gestift. Ordens d. blauen Hosenbandes).

Honor (od. **honos**, l.), m. Ehre(nbezeugung), Ehrenstelle, Ansehen; —**abel**, ehrenvoll, —werth, schätzenswerth, schätzbar, ansehnlich; —**abiliter**, adv. mit Ehre und Ansehen; —**ant**, der Annehmer, Einlöser eines Wechsels (für Rechnung eines Andern); —**ar**(**ium**), n. Ehrensold, —geschenk, —gebühr, (Geldvergütung für Dinge, die eig. nicht nach Geld geschätzt werden können, Lehrer-, Schriftsteller-, Arztgebühren); —**arium jus**, n. die in den Edicten der röm. Prätoren enthaltenen Rechtssätze; —**ar-Professor**, (**professor honorarius**), ein Universitätslehrer, der Ehren halber, ohne zur Universität zu gehören, Vorlesungen halten darf; —**at**(**us**, eig. ein mit einer Ehrenstelle Bekleideter), ein oberer Ordensgeistlicher; (ein Professor, der schon Rector magnificus gewesen ist; einer, für den ein Wechsel eingelöst wird); —**ation**, f. Beehrung; Annahme, Einlösung eines Wechsels; —**atioren**, eig. Geehrtere, Leute aus den höhern Ständen, Standespersonen; —**atum feudum**, Ehrenlehn; —**di littera** (it.), Ehre des Wechselbriefes, Annahme desselben zum Auszahlen (durch einen Andern als den Bezogenen); —**es** (l.), pl. Ehrenstellen; —**es mutant mores**, Würden, Ehrenstellen verändern die Sitten, das Benehmen; —**ifice**, adv. auf ehrenvolle Weise; —**ig**, ehrenhaft (im Benehmen, bes. in Freigebigkeit, einem Ehrenmanne angemessen); —**iren**, (be)ehren, Ehren erweisen; Honorar zahlen, einen Wechsel bezahlen, (**eine Klippe 2c. h.**, derselben ausweichen); —**is causa**, Ehren halber; —**ius**, —**ia**, der, die Ehrenvolle, Geehrte; —**Tage** = **Respect**-, Zahlungsfristtage.

Honos habet onus, Würde hat Bürde.

Hon[**over**, im Parsismus, reiner Ausfluß, das ewige Schöpfungswort des Ormuz; [**teux** (fr. ontöh'), beschämt, verschämt, schamhaft, beschämend, schändlich, schimpflich; [**véd**, m. ungarische Landwehr; [**veds**, pl. Landwehrmänner.

Hook, m. Breterverschlag für lebendes Vieh auf dem Schiffszwischendeck; —**a(h)**, **Huka**, f. indische Tabakspfeife (mit langem, elast. Rohr u. durch Wasser gekühltem u. parfümirt. Rauch); —**er**, s. Huker.

Hoop, in Hannover = $^1/_{16}$ Himten (s. d.).

Hopeit, m. seltenes graulichweißes Mineral mit Glas- und Perlmutterglanz (wahrscheinlich Zinkoxyd mit Phosphorsäure).

Hophal, das Passivum der hebräischen Sprache.

Hopl[**etik** (gr.), f. Waffen-, Bewaffnungslehre; [**ia**, Schuppen-, Hufkäfer (Gatt. der Mistkäfer); [**ismatik**, f. Bewaffnungs-, Befestigungslehre; [**it**(**es**, gr.), geharnischter, schwerbewaffneter Fußkämpfer; [**itodrom**, bewaffneter Wettläufer (in den olympischen Spielen); [**itodromie**, f. Wettlauf in der Rüstung.

Hoplo[**chrisma** (gr.), n. Waffensalbe (zu abergläubischen Zwecken); [**machie**, f. Kampf in voller Rüstung; [**mach**(**os**, gr.), in schwerer Rüstung Kämpfender; Fechtmeister; [**meter**, n. Hufmesser; [**metrie**, f. Hufmessung; [**mochlion**, (r. [**machion**), n. den ganzen Körper wie ein Harnisch deckender Verband; [**phorisch**, Waffen tragend; [**podisch**, mit Hufen an den Füßen; [**theca**, f. Schlauchkelch (eine Amaranthacée); [**thêkê**, f. Waffenlager, Rüstkammer.

Hoppe[**lpoppel** (russ.), n. ein Getränk aus Rum, Eidotter, Zucker, Thee u. heißem Wasser; [**rbog** (e.), m. ein sich drehender Rechen (zu dem Umwenden und zu der dadurch bewirkten Abkühlung des Mahlguts).

Hoqueton (fr. hock'tong), m. Polizeidiener(rock mit halben Ärmeln).

Hora (l.), f. Stunde; Gesang in den Gebetstunden; (moldauischer Nationaltanz); **hora locoque consueto**, zur gewöhnl. Zeit und am gewöhnlichen Orte; **hora ruit, venit mors**, hin eilt die Zeit, her kommt der Tod; **horae**, Bet= u. Singstunden in Klöstern, Stundengebete (dah. **horas singen**); **horae canonicae** oder **regulares**, canonische Horen, für bestimmte Stunden vorgeschriebene Gebete oder Gesänge in Klöstern, chem. Tageszeiten (**h. diei**) genannt.

Horaah (hebr.), Unterweisung, (Recht der Rabbiner, in zweifelhaften Fällen der Halache zu entscheiden); **Horäen**, den Horen gefeierte Feste; **horäisch**, in der Blüthe der Jahre, gereift.

Horā|l, eine Stunde lang; [**r**, die Stunden betreffend, stündlich; [**zisch**, nach Art des römischen Dichters Horatius.

Horde, f. ein Haufe herumziehender Familien (bes. bei den mongol. Nomaden); —**aceen**, pl. 6. Ordnung der Fam. der Gräser, gerstenartige Gewächse; —**acisch**, gerstenartig, aus Gerste bestehend; —**ār**, von Gerste lebend; —**īform**, gerstenartig; —**īn**, n. Stärkestoff im Gerstenmehl; —**īnsäure**, $C_{24} H_{24} O_4$; —**isch**, gerstenstoffartig; —**olum**, n. Gerstenkorn (Entzündung einer Balgdrüse des Augenlides); —**um**, n. Gerste, (**h. coeleste**, Dintel=, **distichum**, zweizeilige Sommer=, **excorticatum**, geschälte Gerste, Graupen; **h. hexastichum**, sechszeilige Winterroggen=, **jubatum**, levantinische, **maritimum**, Meerstrands=, **murinum**, Mäuse=, **secalium**, Getreide=, **vulgare**, gemeine vierzeilige Sommer=, **zeocritum**, Bartgerste 2c.).

Horebiten, eine Hussitensecte (nach d. Berge Horeb).

Horen, pl. Göttinnen der Witterung, der (Jahres)zeit(en); Sing= und Betstunden in Klöstern.

Hori|rte Buchstaben, verzierte große Anfangsbuchstaben; [**smographie**, f. Bestimmung, Beschreibung der Gränzen; [**smos** (gr.), m. Begränzung, Bestimmung des Umfangs, (genaue Begriffsbestimmung, Definition); [**s successivis**, bei günstiger Gelegenheit.

Horizont (gr.), m. begränzender Kreis, Gesichtskreis; Fassungskraft, —vermögen; —**āl**, auf den vor. bezüglich; wage=, wasserrecht; —**alität**, f. wagerechte Lage; —**alparallaxe**, der Unterschied zw. dem scheinbaren u. wahren (durch den Erdmittelpunkt gelegten) Horizonte; —**alprojection**, Darstellung von Objecten mit Hilfe von senkrecht von allen ihren Punkten auf eine Horizontalebene herabgefällten Linien und Verbindung der so gefundenen Punkte; —**alwage**, f. Wasserwage, —paß.

Hor|kelia, eine Rosacee; [**kos** (gr.), m. Eid (auch der Zeuge d. Eides od. das, wobei man schwört, z. B. der Styx), daher [**kios**, Beiname des Zeus als Schützers der Heiligkeit der Eide und Verträge; [**mē** (gr.), f. personificirte Lebhaftigkeit und Energie, mit der man etwas betreibt; [**mīn(um)**, n. Scharlachkraut (Salbeiart); [**misdas** = Ormuzd; [**mos** (gr.), m. Halsschnur; [**mt**, eine runde, von den Altenburgerinnen bei feierlichen Gelegenheiten getragene Kopfbedeckung.

Horn|book (e. hörnbuk), n. Abcbuch, Fibel; [**bugle** (e. bjugl'), n. Jäger=, Hiefhorn; [**ickel** (Gspr.), ein reicher Mann; [**ist**, Hornbläser; [**kolik**, f. beständige Steifheit des männl. Gliedes; [**otīn** (l.), heurig; [**pipe** (e. peip), n. ein (bes. im Fürstenthum Wales gebräuchl.) Blasinstrument, Horn=, Bockpfeife; ein Matrosentanz (vgl. Matelotte); [**ung**, m. = Februar.

Horo|dict, m. Stundenzeiger; [**dictisch**, als Stundenzeiger dienend; [**graphie**, f. Stundenbeschreibung, —eintheilung, dav. [**graphisch**, adj.; [**log(ium**, gr.), n. jede Vorrichtung zur Messung der Stunden, Uhr; (in der griech. Kirche ein Buch, aus dem man die canonischen Horen singt); [**logen**, pl. Stundenverkündiger, —ausrufer; [**logiographie**, f. Kunst, Uhren (bes. der älteren Art, Sonnen=, Wasseruhren) zu verfertigen; [**meter** (gr.), n. Stundenmesser; [**metrie**, f. St.messung, dav. [**metrisch**, adj.; [**pter** (gr.), n. Sehziel (der Punkt, in welchem sich die von beiden Augen aus nach einem Gegenstand hingehenden Sehlinien schneiden; **Fläche des** [**pters**, die auf der Höhe des so entstehenden gleichschenkligen Dreiecks senkrechte Ebene); [**s** (gr.), m. Gränze; [**skōp**, Stundenbeobachter, (Zeichendeuter zur Zeit der Geburt eines Menschen); [**skop(ium)**, n. Stundenzeiger, (Verzeichniß der Tag= und Nachtlängen an allen Orten der Erde, auch ein Planisphärium zu deren Bestimmung); der Punkt der Ekliptik, welcher zu einer bestimmten Zeit (bes. im Momente der Geburt) im Horizont aufgeht, (dah. das [**skop stellen**, aus dem Stande der Gestirne das Schicksal weissagen); [**skopie**, f. Wahrsagung aus dem Planetenstande, Zeichendeuterei aus der Geburtsstunde, Stundenbeobachtung; [**skopiren**, die Geburtsstunde anzeigen; [**skopisch**, das Horoskop betreffend; [**skopist**, Nativitätssteller.

Horr|end (l.), schauderhaft, schrecklich; übermäßig; [**ent** (l.), starrend, sich emporsträubend; [**esciren**, schaudern, verabscheuen; [**ĕum** (l.), n. Magazin, Speicher; [**eur** (fr. orröhr), m. Entsetzen, Grausen, Abscheulichkeit; [**eurs**, pl. abscheuliche Dinge, Gräuel, schreckliche Äußerungen.

Horrib|el (l.), schrecklich, Grausen erregend, haarsträubend; [**ile dictu** (l.), schrecklich, furchtbar zu sagen; [**ile visu**, schrecklich zu sehen; [**ilität**, f. Fürchterlichkeit, Schrecklichkeit; [**lement** (fr. orribl'mang), adv. auf eine schreckliche Weise.

Horri|cōmisch, mit emporstehenden Haaren; [**d** (l.), rauh, struppig, wild, schauerlich, fürchterlich; [**dität**, f. —keit; [**fisches Fieber**, Zitterfieber; [**pilation**, f. fieberhaftes Frösteln; [**ren** (l.), Abscheu haben; [**sonisch**, schrecklich klingend.

Horror (l.), m. (Frost)schauder, (Ab)scheu, Entsetzen; —**vacui**, Scheu des Leeren, vor d. leeren Raume.

Hors (fr. hör), außer(halb), ausgenommen; —**de combat** (kongbā), kampfunfähig; —**de la loi** (loa), vogelfrei; —**de saison** (säsong), außer der Jahreszeit, zur Unzeit; —**d'oeuvre** (döw'r), n. Bei=, Nebenwerk, (Nebensache, —speise; [tadelnswerthe] Abschweifung vom Hauptthema); —**e** (e.), n. Pferd; —**eshoe** (e. horrs'schu), n. Hufeisen; —**esteak** (stēk), n. gebratene Pferdefleischschnitte, Pferderostbraten; —**t**, altd. Name, der Eingeborene (?).

Horta|giler (türk.), großherrl. Tapezierer; [**men**, (pl. [**mina**), n. Ermunterung(smittel); [**tion** (l.), f. Ermahnung; [**tīv**, zur Ermunterung dienend, ermahnend; [**tor**, Ermahner, Warner, dav. [**torisch**, adj.; [**trix**, Ermahnerin.

Hortens|es, Gartenbrüder (Spottname der Wiedertäufer); [**ia**, eig. Gärtnerin, Gartenfreundin; eine japanische Zierpfl. (Hydrangea hortensis); [**isch**, zum Garten gehörig.

Horti[colisch, den Garten bewohnend, besuchend; [**cultūr**, f. Gartenbau, G.kunst; [**cultural**, denselben betreffend; [**culturist**, Gartenbauer, G.künstler; [**ren** (l.), ermahnen, ermuntern, warnen.

Horto[lage (fr. ortolāʒ'), f. Platz in einem Küchengarten zu Mistbeeten, Küchenkräutern ꝛc.; [**lōg** (l.gr.), Gartenkundiger, G.freund; [**logīe**, f. G.kunde, dav. [**logisch**, adj.

Hortu[lān, zum Garten gehörend; [**s**, m. Garten; Herbarium, (**h. siccus**, trockner G., Kräuterbuch, **h. sanitatis**, das älteste gedruckte Kräuterbuch).

Horus od. Or, (eig. Licht?), altägypt. Gott, die in voller Kraft wärmende und leuchtende Sommersonne; **—jahr**, die Zeit vom längsten Tage bis zum Herbstäquinoctium.

Hosea(**s**, eig. Hülfe), einer der kl. Propheten.

Hosiann[a (hebr.), hilf doch, gieb doch Heil! [**atag**, der 7. Tag des Laubhüttenfestes; [**īren**, ein Freudengeschrei anstimmen.

Hosp[es (l. pl. [**ites**), Fremder, Gastfreund, **—halter**, Wirth, (gelegentl. Besucher einer Vorlesung = Hospitant); [**ice** (fr. ospīß), n. Herberge, Gasthaus, Herbergskloster, s. [itium.

Hospit[abel (nl.), gastfrei; [**aculum**, n. Herberge; [**al**, gastfreundlich, wirthlich; n. (abgekürzt Spital, Spittel, pl. [**äler**), Armen-, Verpflegungs-, Kranken-, Siechenhaus; [**alarius**, Aufseher über ein Armen- oder Krankenhaus, (Gast- oder Krankenpfleger in Klöstern); [**al-Brand** (Gangraena nosocomialis), bei Wunden und Geschwüren in ungesunden Hospitälern von selbst oder durch Übertragung entstehend; [**ale**, n. Fremdenquartier (in Klöstern); [**al-Fieber**, n. bösartiges Lazarethfieber; [**alier**, pl. gastfreundliche, barmherzige Brüder; [**alīt**, ein Pfleg- od. Krankenhäusler; [**alität**, f. Gastfreundschaft, Gastfreiheit, Gastlichkeit, Gastrecht; [**alīter**, (Mönche), Ritter, Chorherren oder Laienbrüder, welche sich die Pflege der Armen- und Kranken zur obersten Lebenspflicht machen; [**alītin**, Pfleghäuslerin; [**alkachexīe**, s. [albrand; [**alschiff**, Krankenschiff, (welches einer Flotte folgt od. abgetakelt als Blockschiff im Hafen liegt); [**alwein**, ein guter span. Rothwein; [**ant**, Einer, der als Gast in Schulen oder Hörsälen zuhört; [**īren**, als Gast einkehren; Vorlesungen als Gast oder Fremder besuchen, den Lehrstunden als College oder Inspector beiwohnen; sich eine Dame zu einer einzelnen Tour von ihrem Tänzer ausbitten; [**ium**, Hospiz, n. Herberge (bes. bei einem Gastfreunde), Gasthaus, Herbergskloster, (kleines Ordenshaus zur Beherbergung; Recht der Gastfreundschaft; freundschaftl. Verkehr, Burschengelag der Studenten); [**ium publicum** = Proxenīe, Staatsgastfreundschaft, öffentliche Herberge.

Hospodar (slav.), Herr, (Titel des Fürsten in der Moldau u. Walachei); **—āt**, n. dessen Würde u. Land.

Host[agium (ml.), n. Einlager-, Stand-; [**enditium** (ml.), n. [endienst, die dem Lehnsherrn von den Vasallen geleistete Heersteuer; [**eria** (sp. **osteria**, it.), f. Gast-, Speisehaus; [**ia** (l.), [**īe**, f. Opferthier, Schlacht-, Sühnopfer; Abendmahls-, Weihbrot, (das Hochwürdige, vgl. Oblate); [**icīda**, m. Feindesmörder; [**īl** (l.), feindlich, feindselig; [**ili animo**, mit feindl. Sinne, in feindseliger Absicht; [**ilisīren**, zum Feinde machen; [**ilität**, f Feindseligkeit, Anfeindung; [**īliter**, adv. feindselig; [**ilitium**, n. Kriegssteuer; [**is** (l.), Fremder, Feind; [**ler** (e. ōslörr), Hausknecht.

Hotchpot (e. hotschpott), n. Mischmasch, (Vereinigung verschiedener Güter, um sie in gleichen Theilen unter die Erben zu vertheilen).

Hot-cockles (e.), pl. Handschmisse (ein Matrosenspiel).

Hôte (fr. f. — sse), Fremder, (Gast)wirth, Hausherr.

Hoteia (japonica), eine weißblühende Rosacēe.

Hôtel (fr. otéll), großes, vornehmes Wohn- oder Gasthaus, Hof, Palast, Herrenhaus, (**H. de ville** [d'wīl], Stadt-, Rathhaus, **H. Dieu**, großes Hospital und Krankenhaus in Paris, **—garni**, Miethswohnung mit Hausgeräth); **—ier** (fr.), Gastwirth, —geber, (f. **—ière**, iähr); **—lerie** (fr.), f. (vornehme) Gastwirthschaft (vgl. das it. **osteria**).

Hots[ing, chines. Feuer- (Wasserstoffgas-)Brunnen; [**pur** (e. hottspörr), Heißsporn, (Beiname des Heinrich Percy in Shakespeare's Heinr. IV.), Hitz-, Brausekopf.

Hottentott[ade, f. ein Hottentottenlied, — gesang; [**en**, Eingeborene im Caplande, (überh. rohe, ungebildete Menschen, dah. **—enwirthschaft**, schlechte, erbärmliche W.); **—enfeige**, die reife Frucht von der eßbaren Zaserblume. [Wasserpfl.).

Hottonia, f. eine Primulacēe, (**palustris**, deutsche

Hou[ari oder [**ri**, n. offenes Fahrzeug (mit hohen, dreieckigen Sprietsegeln, bes. in Frkr.); [**ris od. Huris** (arab.), Huldinnen, ewig jugendliche, schöne Dienerinnen der Seligen im Paradies; [**rvari** (fr.), hierher! (Zuruf an die Hunde, welche die Fährte verloren haben, überh. Lärm); [**se of Commons** (e. houſ' of kommöns), Haus der Gemeinen, Unterhaus; [**se of Lords** od. **Peers** (lārds, pīrs), Oberhaus in England; [**ssarde** (fr. hussard'), f. Husarentanz; [**stonia**, eine Gentianēe (nordamerik. Zierpfl.); [**wald** (ahd.), mächtiger Beschützer.

Hove[a, eine Cassiee, (am bekanntesten **H. purpurea**, purpurrothe H.); [**nia (dulcis)**, japan. Baum, **Siku**, **Ken** (mit angenehm süßen Fruchtstielen, eine Rhamnēe).

How do you do (e. hau du ju dū), wie geht's?

Hoy[a, f. eine Asklepiadēe, (**carnosa**, Porcellanblume, aus dem tropischen Asien); [**er**, niedersächs. = Hubert.

Hr[afntinna, in Island = Obsidiān; [**eidmar** (nord. Myth.), gewaltiger Zauberer; [**u(n)gnir** (nord. Myth.), Urriese; [**imthursen**, Urgeschlecht d. Riesen.

Hu, höchster Gott bei den Celten in Wales.

Hua[cas, f. pl. Grabstätten der Ureinwohner in Peru; [**malis-Rinde**, braune, [**naco**, graue Chinarinde; [**nokīn**, $C_{20}H_{12}NO$, (eine Basis in der vor.); [**steka-Sprache**, der Huasteken von Mexiko.

Huber[ia, eine Melastomacēe (Weiderichgatt.); [**t(us)**, **Hugibert**, der durch Geist Glänzende, (Schutzherr der Jäger, zu Ehren desselben der Hubertusorden, auf dessen Erneuerung die Hubertusthaler geprägt wurden); [**tia**, eine doldentraubige Pflz.; [**tine** f. zu [tus.

Huck[aback (e.), grober Damast, gemodeltes Tischzeug; [**er**, **Huker**, holl. breites u. flaches Fahrzeug (mit einem großen u. kleinen Besanmast); [**ster** (e.), Höker; Hallunke, (f. [**steress**).

Huē[ba, f. Fruchtmaß in Tunis (1/16 Cafiz, 12 Saā, 81 Liter); [**rtas**, (eig. Gärten im südlichen Spanien, künstlich bewässerte Ländereien.

Huf[elandia, eine Laurinēe; [**raschmodad** (Pers.), einer der 4 Himmelsvögel, der himmlische Hahn.

Hug[eniacēae, Anhangsgruppe der Chlaenaceae (ind. Sträucher); [**enotte**, kl. Ofen (in der obern

Seite einen irdenen Topf enthaltend); kleine Münze von Hugo Capet; [**enotten**, urspr. Spottname, dann allgem. Bezeichnung der Reformirten in Frkr.; [**enottenthaler**, von Gregor XIII. auf die Pariser Bluthochzeit geschlagener Scudo; [**enotterie**, f., [**enottismus**, m. Partei oder Wesen der Hugenotten; [**enottisch**, ihnen angehörend; [**in** und **Munin** (nord. Myth.), Gedanke (Vernunft, Seele) u. Erinnerung (Wissen, Gedächtniß), die Raben Odins; [**o**, altd. Name, der Erhabene.

Hühnero[logie (d.gr.), f. Lehre oder Kunde von den Hühnern (oder dem Federvieh), dazu [**lōg**, m., [**logisch**, adj.

Hui (holl.), n. einmastiges Fahrzeug mit flachem Bord; —**ssier** (fr. üissjē, von ostiarius), Thürsteher, —hüter, Gerichtsbote, —diener, —helfer; —**tième** (fr. hüitjähm), f. 8 Karten von e. Farbe; —**tpieds** (fr. hüipiē), m. Orgel mit 8füß. Registern.

Hujus (l. Gen. von **hic, haec, hoc**), dieses (nämlich **mensis**, Monats); —**anni**, dieses Jahres, —**loci**, dieses Ortes.

Huk[a, ind. Tabakspfeife, s. Hookah; [**e**, f. Mantel, Überwurf (der Spanier und Niederländer); [**er**, s. Hucker; [**ulen**, pl. russ. Goralen (eig. ein galizischer Volksstamm); [**umet**, erbl. Lehen in Asien.

Hul od. —**i**, m. ein Fest bei den Hindu (zu Ende März, an welchem Leichtgläubige in den April geschickt werden); —**da**, deutscher Name, die Holde, vgl. Holle; —**drer**, Elfen; blaue Waldfrauen (eig. die Verborgenen, die den unheimlichen, klagenden [**reslaat** singen, norweg. Myth.); —**k** (e. hölt, vgl. Holk), n. Schiffsrumpf, (altes mastloses, abgetakeltes Schiff).

Humā[jum (türk.) = kaiserlich; [**lies**, Art brauner Chinarinde; [**n** (l.), mensch(enfreund)lich, leutselig, gefällig; [**ngedackt**, lieblich klingendes, hölzernes, achtfüßiges Flötenregister (in der Orgel).

Humani[ora, n. pl. alles auf Veredlung d. Menschen Bezügliche; schöne Wissenschaften, Studien der griech. und latein. Sprache und Literatur, (Philologie im engern Sinne); [**siren**, menschlich, gesellig, wohlgesittet machen, fein bilden; dav. [**sirung**, f.; [**smus**, m. Kreis aller zur Ausbildung des Menschen dienenden Kenntnisse, (pädagogisches System, welches alle höhere Bildung auf die Erlernung der alten Sprachen [gr. u. l.] baut); [**st**, Sprach-, Schulgelehrter (der [ora lernt od. lehrt); [**stisch**, den vor. betreffend, auf die Schulgelehrsamkeit bezüglich; (dav. [**stische Studien**); [**tarismus**, m. ein nach dem Journal [**taire** benanntes communistisches System (in Frkr. seit 1839); [**tär**, auf den vor. bezüglich; [**tät** (l.), f. Mensch(enfreund)lichkeit, (Menschenliebe, —gefühl; Feinheit und Anstand im Betragen); [**tätsstudien**, [**tätswissenschaften**, vgl. [ora.

Humāt, n. humussaures Salz; —**ion** (l.), f. Beerdigung; —**or**, Beerdiger.

Humb[ertia, eine Convolvulacēe (auf Madagascar, mit gelbl., sehr haltbarem Holze); [**le** (fr. öngbl'), niedrig, gering, demüthig, unterthänig; [**oldtia**, ceylon. Baum; [**oldtilith**, m. = Melilith, Sommervillit (Mineral); [**oldit**, Oxalit, Eisenresin, Datolith (Art Kalkstein); [**ug** (e. hömmbögg), m. Schwank, Schnurre, Schwindelei, (auch eine Art Whist unter Zweien; in Amerika bes. die Kunst, das große Publikum durch Aufschneidereien, Charlatanerien 2c. zu betrügen).

Humect[antia, n. pl. anfeuchtende, die Säfte verdünnende Heilmittel; [**ation**, f. Anfeuchtung; [**iren**, anfeuchten; [**iv**, anfeuchtend, benetzend.

Humer[āl (l.), zur Schulter gehörend, auf den Oberarm bezüglich; [**ale**, n. das Schultertuch (der kathol. Geistlichen unter dem Meßgewande); [**aliferisch**, das vor. tragend; [**ocubital**, zu Schulter u. Ellnbogen, [**oolekranisch**, zu Schulter u. Ellnbogenhöcker gehörend; [**us**, m. Schulter(blatt).

Humesc[ent, feucht werdend; [**iren**, naß werden.

Humeur (fr. ümöhr), f. eig. Feuchtigkeit, Gemüthsart, —stimmung, Laune, Humor, (**bonne, mauvaise h.**, gute, böse Laune).

Humi[cubation, f. das Liegen auf der (bloßen) Erde; [**d** (l.), feucht, naß; [**dation**, f. Befeuchtung, [**difugisch**, keine Feuchtigkeit annehmend; [**diren**, ([**ficiren**, [**giren**), anfeuchten; **dität**, f., [**dum** (l.), n. Feuchtigkeit; [**fusisch**, sich am Boden ausbreitend.

Humil (l.), niedrig, demüthig; —**iant**, erniedrigend, kränkend, herabsetzend, demüthigend; —**iaten**, die Gedemüthigten (Mönchsorden, 1134); —**iation** (l.), f. Erniedrigung, Demüthigung, Kränkung, von —**iiren**; —**ität** (l.), f. Niedrigkeit, Demuth.

Humī[n, n. $C_{40}H_{15}O_{15}$, Grundstoff der Dammerde (dav. [**n-Säure**); [**nate**, künstliche Düngmittel; [**ren**, beerdigen, mit Erde bedecken; [**ria**, Humiribaum, eine Sapotacēe; [**riaceen**, Fam. der Hesperides (Orangengewächse); [**sch**, humus-, erdsauer; [**t**, m. Chondrodit (Mineral von der Somma); [**vagisch**, am Boden lebend (eigentlich schweifend).

Humopinsäure, $C_{40}H_{18}O_{13}HO$, Zersetzungsproduct des Narcotin.

Hūmor (l.), m. Feuchtigkeit, Nässe, Saft, (**h. aqueus, vitrēus**, wässrige, Glasfeuchtigkeit im Auge, **h. crystallinus lacrymālis**, Thränenfeuchtigkeit, **puriformis**, eiterart. Stoff, **purulentus**, Eiter[fluß]).

Humōr (it. **umore**), Stimmung, Gemüthsart, (scherzhafte, heitere) Laune, (launenhafte Anschauungs- und Darstellungsweise); —**āl**, die Feuchtigkeiten (im Körper) betreffend; —**alfieber**, Flußfieber; —**alpathologen**, Ärzte, welche die Krankheiten aus Fehlern und Verderbnissen der Säfte herleiten, —**alpathologie**, f. Lehre, System der vorigen (im Gegensatz zur Solidarpathologie); —**alpathologisch**, adj.; —**eske**, f. launig geschriebene Erzählung; —**es peccantes**, pl. krankhafte Flüsse, wandelnde Krankheitsstoffe; —**isiren**, mit Laune darstellen, beschreiben; —**ist**, Jemand, der Humōr besitzt, mit Humor schreibt, (launiger oder launenhafter Schriftsteller); —**istisch**, launig, wohlgelaunt.

Humu[lus, Hopfen (Fam. der Cannabineae); [**s** (l.), m. (eig. f.), Erdboden, Damm-, Gewächserde, (erdiger Rückstand von verwesten Körpern).

Hundred (e. höndérd), eig. hundert, als n. Hundertschaft, Bezirk (Abtheilung einer englischen Grafschaft); —**weight** (uéēt), n. der englische Centner (von 112 Pfund od. 50,802 Kilogramm).

Hune (fr. hühn'), f. Mastkorb; **Hüne** (ahd. **huni**), Riese, ungewöhnlich großer, starker Mensch; —**nbetten**, —**ngräber**, Steinhäuser, Gräber aus der heidnisch-germanischen Vorzeit.

Hun[kear Imami, zwei Imame des Serails, (Almoseniere und Priester in der Hauskapelle des Sultans); [**t** (e. hönnt'), n. Jagd; [**ter** (e. hönt'r), Jäger, englisches Jagdpferd (bes. gut in Yorkshire und Irland); [**ting-cloth** (e.), n. Jagdtuch, festes, wasserdichtes T.; [**t's Aktinograph**, Instrument zur Bestimmung der Tageshelligkeit.

Hur[**a**, f. eine Euphorbiacee, (**crepitans**, mexikan. Sandbüchsenbaum, darin der scharfe Hurinstoff); [**dle-race** (e. hörrdl rēß), n. Wettrennen, bei welchem Hecken (Hürden) übersprungen werden; [**i**, s. Houri; [**l(i)bat**, lederner, mit Blei gefütterter Streitkolben der alten Britten, Schlaghandschuh; [**luberlu** (fr. hürlüberlü), hurleburle, geradezu, täppisch, unbedachtsamer, unbesonnener Weise; [**lyburly** (e. hörrlibörrli), n. arges Getöse, Wirrwarr, Auflauf, Tumult; geradezu, ohne alle Umstände; [**rah** od. **hussa**, (eig. russ.), Jubelruf (der Freude, des Beifalls, der Ermunterung; Begrüßungsruf der Matrosen); [**ricanes** (e.) = Orkane, Wirbelstürme.

Hus[**sār**, (ungar. **huszár**, von **husz** zwanzig, weil von je 20 Häusern ein Reiter gestellt wurde od. allemal der 20. Mann in den Krieg ziehen mußte), ungar. Reiter, leicht bewaffneter Reiter, (auch ein ähnlich gekleideter Leibdiener; ein Ball auf dem Billard, der hin und her und zuletzt noch in ein Loch läuft); [**h-money** (höschmonnī, amer.), n. eig. Schweigegeld (Rücktrittsgeld, für welches der Empfänger sich dazu versteht, nicht solches Land zu kaufen, auf dem ein Squatter wohnt); [**o**, Hausen, Bjeluga (Fisch); [**sah**, s. Hurrah; [**sīten**, Anhänger und Rächer des Huß, böhmische Brüder; [**sītisch**, von denselben herrührend, dieselben betreffend; [**sitismus**, m. Lehre der Hussiten; [**tings** (e. höstings), pl. (Londoner) Stadtgericht, Wahlbühne, =gerüst, (Versammlungsort bei Parlamentswahlen; lärmende Versammlungen). [Hausleinwand.

Huysdoek (holl.), Haustuch, grobe holländische

Hvitramannaland, Weißmannsland (altnordisch = Amerika). [Scheffel).

Hwo, chinesisches Getreidemaß ($^1/_2$ Sei $^{10}/_9$ preuß.

Hyacinth (gr.), m. (roth bis pomeranzengelber) Edelstein; (**grauer H.** = Zirkon); —**e**, f., —**us**, Märzblume, (bekannte Zierpflanze, eine Liliacée); —**īn**, hyacinthfarben; —**krystall**, Bergkrystall von der Farbe des ächten Hyacinth.

Hya[**den** (gr.), pl. Bach= od. Teichnymphen; Siebengestirn (am Kopfe des Stiers, deren Aufgang mit der Sonne Regen verkünden sollte); [**-hya**, m. Milchbaum in Guiana; [**kinthos**, der schöne Liebling des Apollo; f. ein Edelstein, Sapphir?

Hyal[**e**, das goldene O (Schmetterling); [**ĕa**, Gatt. der Flossenfüßler; [**in(us)**, durchsichtig, glatt, grün wie Glas, (**humor hyalinus**, Glasfeuchtigkeit des Auges); [**i(no)rhīzisch**, mit weißen, durchsichtigen Wurzeln; [**ipennisch**, mit durchsichtigen Flügeln; [**īt**, m. Glasstein, Basalt=, Lavaglas (weißliche, durchscheinende Varietät des Opals); [**īt-flaschen**, von einer glänzend schwarzen, glasartigen, undurchsichtigen Masse; [**ītis**, f. Entzündung des Glashäutchens und des Glaskörpers im Auge; [**odes**, glasartig; [**odes corpus**, n. Glaskörper des Auges, Krystalllinse; [**ōdisch**, glasähnlich; [**ograph**, m. eine Glastafel zur perspectivischen Zeichnung; [**ographīe**, f. eine aus Bernstein, durchsichtigem Harz, Glas und Krystall bestehende Mosaik; auch = [**otypīe**, f. ein Verfahren Zeichnungen auf Glasplatten einzuätzen und dann abzudrucken; [**ographīk**, Glasmalerei; dav. [**ographisch**, adj.; [**oīdea (membrana)**, Glashäutchen des Auges; [**oīdeitis**, f. Entzündung des vorigen; [**oīdisch**, glasartig, —ähnlich; [**oīdītis**, f. Glashautentzündung; [**onema**, Glaspfl., korallenartiges Gewächs der chines. und japan. Gewässer; [**onyxis** (gr.), f. grauer od. grüner Staar; [**opterisch**, mit durchsichtigen Flügeln; [**osiderīt**, m. braune, eisenreiche Varietät des Chrysoliths; [**osomisch**, mit durchsichtigem Körper; [**ospermisch**, mit durchsichtigen Samenkörnern; [**urg**, Glasmacher; [**urgeion** (gr.), n. Glasfabrik; [**urgīe**, f. Glasbereitung, =chemie; [**urgik**, f. Glasmacherkunst, dav. [**urgisch**, adj.; [**us** od. [**os**, m. Glas, glasgrüne Farbe, glasartiger durchsichtiger Stein.

Hyänanche (eine Euphorbiacée) Hyänen=, Giftstrauch.

Hyanche (gr.), f. (eig. Schweins=) Mandelbräune.

Hyän[**e**, f. schweinähnl. Raubthier, Grabthier, (**hyaena striata**, gestreifte, **crocuta**, gefleckte, **brunnea**, braune, **spelaea**, Höhlenhyäne ꝛc); [**odon**, eine vorweltliche Säugethiergattung (mit Hyänen= und Hundcharakter). [beins.

Hyparatopīe, f. Ortsveränderung des Zungen-

Hyb[**änthera**, Höckerbeutel; (eine Asklepiadée); [**ōm(a**, gr.), n., [**osis**, f. Buckel; [**ometer**, n. Buckelmesser; [**ometrīe**, f. Buckelmessung; [**rīdisch**, zweigeschlechtig, bastardartig, unächt, (**planta hybrida**, durch Kreuzung erzeugte Bastardpflanze); [**ridites**, [**ridität**, f. Kreuzung, Bastarderzeugung, Bastardartigkeit.

Hyda[**ntoīnsäure**, $C_8 H_8 N_4 O_8$, ein Zersetzungsproduct des Allantoins; [**rthrōsis** (gr.), f. Gelenk=, Gliederwassersucht, vgl. Hydrarthron.

Hydati[**cus**, Gatt. der Schwimmkäfer; [**den**, pl. zu [**s**; [**docēle**, f. Wasserblasenbruch; [**dosis**, f. Hydatidenkrankheit; [**form**, blasen=, taschenförmig; [**gera**, Gatt. der Blasenschwänze (Art: Finne); [**na**, Gatt. der Vielräderthiere (Infusorien); [**s**, f. [**de**, Wasserbläschen (am lebenden Körper), Blasen(band)wurm; (**hydatides cordis**, Wasserblasen am Herzen, Herzbeutel, **glandulae lacrymālis**, an der Thränendrüse, **mammarum**, Wassergeschwulst an den Brüsten, **pulmonum**, an den Lungen, **tracheae**, an der Luftröhre, **vesicae urinariae**, an der Harnblase, **viscerum abdominis**, an den Unterleibseingeweiden); [**smus**, m. das Wasserkollern (in Brust od. Unterleib; das Lungenschwappen); [**somisch**, mit blasenförmigem Leibe; [**ten**, pl. Sternkorallen (mit wellenförmigen Strahlen).

Hydato[**cele**, f. Wasserblasenbruch; [**chlorisch**, [**chlōros** (gr.), wassergrünlich; [**chroïsch**, wasserfarbig (von der Haut); [**des**, [**disch**, wässerig; [**genĕsis**, f. Wasserbildung; [**īdisch**, wasserähnlich; [**logīe**, f. W.lehre; [**ncus**, m. W.geschwulst; [**philus**, W.freund, (Anhänger der Kaltwasserheilkunde); [**posīe**, f. das Wassertrinken; [**pot**, W.trinker; [**rrhöe**, f. wässeriger Ausfluß (bes. bei Augenentzündungen); [**sis** (gr.), f. Wassersucht; [**skopīe**, f. (wahrsagerische) Wasserbeschauung, (vgl. Hygromantīe), dazu [**skop**, m. und [**skopisch**, adj.

Hyd[**ātrisch**, wässerig, wasserähnlich; [**epark** (e. hei[d]pārk), m. großer öffentlicher Thiergarten mit Spaziergängen in London; [**er** (gr.), f. Wasserschlange (bes. die lernäische Hyder, ein vielköpfiges Ungeheuer); [**eroncus**, m. W.geschwulst; [**eros**, W.süchtiger; [**num**, Pflg., aus der Fam. der Pilze, (**h. barba Jovis**, Bartschwamm); [**ōr** (gr.), n. Wasser.

Hydra (gr.), f. Schlange, Drache; Armpolyp; —**cetyl**, Verbindung von Acetyl mit Wasserstoff; —**chne**, f. Wasserbläschen (auf der Haut od. im Munde); —**chnĕi**, Wassermilben; —**chnides**, pl. zu —**chnis**, f. Wasserpocke; —**cidum**, n. W.stoffsäure; —**gōga**, n. pl. (krankhaft angesammeltes) Wasser ausleerende (besonders harntreibende)

Mittel; (vasa h., Lymphgefäße); —gōgīe, f. W.-abtreibung; —gogisch, w.abführend; —lkohol, Alkohol unter 22 Grad; —lkoholatūr, f. mit einer Mischung von Alkohol und Wasser bereitete Tinctur; —lkohōlisch, mit —lkohol bereitet; —lme, f. Salzwasser; —logēn, n. salzige Säure, Meersalz; —mide, stickstoffhaltige, durch Vereinigung einer tertiären Verbindung mit Ammoniak unter Austritt von Wasser entstehende Körper. [tes; [na, f. Feuchtkäfer.

Hydrä[mie, f. wässerige Beschaffenheit des Blu-

Hydran[ellae, Milbensam. (Hydrachna und Limnocharis); [gēa, Wasserstrauch (eine Saxifragacēe, h. hortensis, Hortensie); [gia, (n. pl. zu [gium), Wasser- od. Lymphgefäße des Körpers; [giographīe, f. Beschreibung der Lymphgefäße; [giologīe, f. Kenntniß derselben, Lehre von denselben; [giotomīe, f. Zerlegung derselben.

Hydraporīe, f. Wassermangel, Wasserlosigkeit.

Hydrar[chos, Meerbeherrscher, (ein riesiges vorweltliches Wasserthier); [gillīt, m. ein natürliches, dem Wavellīt ähnliches Thonerdehydrat; [gyrenterophthisīe, f. von Quecksilber herrührende Eingeweidekrankheit; [gyria, f. Quecksilberausschlag; [gyriăsis, f. Quecksilberkrankheit; [gyrīdisch, quecksilberähnlich, -artig; [gyrīe, f. von Qu. herrührende Krankheit; [gyrisch, quecksilbern, qu.haltig; [gyrōsis, f. Quecksilberkrankheit, -cur; [gyrum, n. (eig. gyros, m. Wassersilber), Quecksilber, (h. aceticum oxyd[ul]atum, essigsaures Qu.oxyd[ul], alcalisatum, alkalisches Qu.-Oxyd, ammoniato-muriaticum, ammonisch salzsaures Qu.-Oxyd, bibromātum, doppeltes Brom-, bichloratum, doppeltes Chlor-, bicyanātum, doppeltes Cyan-, bijodatum, doppeltes Jod-Quecksilber; h. borussicum, preußisches [blausaures] Qu.-Oxyd, bromatum, einfaches Brom-, chloratum, einfaches Chlor-Qu., cinērum Moscati, Moskati's aschgrauer Qu.-Kalk, cinērum Saunderi, Saunder's schwarzer Qu.-Kalk; h. jodatum, einfaches Jod-Qu., muriaticum corrosivum, ätzendes Qu.-Sublimāt, mur. mite, mildes [versüßtes] salzsaures, nitricum, salpetersaures, oxydatum rubrum, rothes Qu.-Oxyd, oxydulatum nigrum, schwarzes Qu.-Oxydul, phosphoricum od. phosphoratum, phosphorsaures Qu., stibio-sulphuratum, Schwefelspießglanzqu., sulphurātum, Schwefelqu., Zinnober, sulph. nigrum, schwarzes Schwefelqu., Äthiops, sulph. rubrum, rothes Schwefelqu., tartaricum, weinsteinsaures Qu., tartarisatum, tartarisirtes Qu., Weinsteinmohr); [gyrūr, f. Mischung aus Qu. und einem andern Metall; [seniāt, n. wasserhaltiger, arseniksaurer Körper; [thron, n. Gelenkwassersucht; [thrus humeri, m. Schultergelenkwassersucht, scrofulosus, skrofulöse Wassersucht.

Hydras[pis, eine Süßwasserschildkrötenart; [tis, f. Sumpfranunkel (in Canada, Carolina ꝛc.).

Hydrāt[ābel, in Hydrat verwandelbar; [e, chem. Verbindungen des Wassers mit Metalloxyden, Säuren ꝛc.; [īrt, in gebundenem Zustande wasserhaltig; [īsch, hydratähnlich; [wasser, das Wasser in einer damit verbundenen od. vermischten Säure (z. B. Schwefelsäurehydrat).

Hydrauli[costatik, f. die Lehre von dem Drucke fließenden Wassers auf die Wände eines Kanals ꝛc.; [cum horologium, n. Wasseruhr; [cum organum, n. Wasserorgel; [k, f. Wasserkraftlehre, (Wissenschaft von der Bewegung flüssiger Körper und der technischen Benutzung derselben; Wasser[leitungs]-kunst); [ker, Wasserbaumeister; [sch, zu dem Wasserbau, der Wasserleitung, der Wasserkraft ꝛc. gehörig (z. B. [scher Kalk = Cement, in Wasser hart werdender Mörtel; [sche Orgel = Wasserorgel, [sche Presse, Brahma's Presse, einen starken Druck mittelst einer W.druckpumpe erzeugend, [scher Widder od. Stoßheber, Montgolfier's Wassermaschine, durch Stoß des bewegten Wassers dasselbe in einer Röhre hoch emportreibend, [sche Statue, auf Springbrunnen ꝛc., den Ausfluß einer Wasserleitungsröhre enthaltend, [sches Ventil, zur schnellen Absperrung des Gaszuflusses in Gasleitungsröhren); [st, Wasserbauverständiger.

Hydre[lāon, n. Mischung von Öl und Wasser, Wasseröl; [lectricität, f. Art Galvanismus; [mēsis (gr.), f. Erbrechen von Wasser, W.kolik, dazu [metisch, adj.; [ncephalisch (gr.), zum Wasserkopf gehörig; [ncephalitis, f. (hitzige) Gehirnwassersucht; [ncephalium, (gr. [nkephalion), n. Gehirnhöhlenwassersucht, innerer Wasserkopf; [ncephalocēle, f. Hirnwasserbruch; [ncephalus, m. W.kopf; [nterocēle, f. W.darmbruch; [nteromphalocēle, [nteromphalos od. on, W.darmnabelbruch; [pigastrīum, n. äußere od. oberflächliche Bauchwassersucht; [piplocēle, f. W.-netzbruch; [piplomphalocēle, f. Wassernetz-, Nabelbruch; [piploon, n. Netzwassersucht; [xostōsis, f. Wasser enthaltende Knochengeschwulst.

Hydria (gr.), f. Wassergefäß und Maß (= 1/8 Metrētes); —den, Wassernymphen; —phoros, W.träger, —siologīe, f. W.heilkunde; —sis, f. Heilung durch (kaltes) Wasser; —t(r)ik, f. W.-heilkunst; —tros, ein die Kaltwasserheilkunde ausübender Arzt.

Hydri[form, einer Wasserschlange ähnlich; [na, Seeschlange (Unterfam. der Giftschlangen); —ndīn, ein Zersetzungsproduct des Isatīn; —odāt, n. jodwasserstoffsaures Salz; [odisch, [odsauer, aus der Verbindung von Jod und Wasserstoff entstanden (z. B. [odicum acidum, [odīnsäure, [odkalium); [odūr, f. Verbindung von Jod und Wasserstoff mit einem andern einfachen Körper; [oten, Einwohner der Insel Hydra; [sch, mit Wasserstoff verbunden.

Hydroa, f. rother Hautausschlag, (h. febrilis, Bläschenausschlag); n. pl. Wasserbläschen; —ērisch, im Wasser und in der Luft lebend; —ēropirisch, wasserluftfeurig, aus Wasser, Luft und Feuer bestehend; —lumināt, n. in gebundenem Zustande w.haltiges Aluminat; —luminös, Wasser und reine Thonerde enthaltend; —rion, n. Eierstockwassersucht.

Hydrob[āt (gr.), Wassergänger, -läufer, -treter; Tauchente; [enzomid, $C_{42}H_{18}N_2$, aus Bittermandelöl und Ammoniak entstehend; [lepharon, n. W.geschwulst des Augenlids; [oracit, m. ein (aus borsaurem Kalk, borsaurer Magnesia und Wasser bestehendes) Mineral; (damit verwandt der [orocalcīt); [orisch, Wasserstoff und Bor enthaltend; [ranchien, Abtheilung der einschaligen, im Wasser lebenden Weichthiere; [ranchisch, mit Kiemen zum W.athmen; [romāt, [romsaures Salz; [romisch, aus der Verbindung des Broms mit Wasserstoff entstanden; [romsäure, Bromwasserstoffsäure.

Hydroc[antharīden, ([antharides, pl. zu [antharis, f.), Schwimmkäfer; [arbonāt, n. in ge-

bundenem Zustande w.haltiges Carbonat; [**arbonisch**, aus W. u. Kohlenstoff bestehend; [**arbur**, n. Verbindung von Wasser- und Kohlenstoff mit einem andern einfachen Körper; [**arbür**, aus Steinkohlentheer durch Destillation gewonnenes Öl; [**ardia**, f. [**ardium**, n. Herzbeutelwassersucht; [**aulisch**, mit im Wasser schwimmendem Stengel; [**ēle**, f. Wasserbruch, (Ansammlung von W. in der Hodenscheidenhaut; [**ele dártos**, wässerige Hodensackgeschwulst, **funiculi spermatici**, Wasserbruch des Samenstranges, **herniosa scrotālis**, W.-bruch mit Darm- und Netzbruch, **labiālis**, an den Schamlefzen, **scrotalis**, Hodensack-W.sucht, **spuria**, falscher W.bruch des Zellgewebes, **testis**, Hoden-W.bruch, **urinosa**, Harngeschwulst des Hodensacks, **vera scroti**, wahrer W.bruch, W.sucht des Hodensacks); [**elisch**, zum W.bruch gehörend; [**ephalica febris**, Fieber bei der [**ephalītis**, f. der hitzigen Gehirnwassersucht, [**ephalocēle**, f. Hirnw.bruch; [**ephalus**, m. [**ephalon**, n. Gehirnw.sucht, W.-kopf (Drehkrankheit der Schafe); [**ephalus acutissimus** = Cretinismus; (**h. adultorum**, Hirnw.sucht der Erwachsenen; **h. cervicālis**, Nackenw.sucht, Nackengeschwulst, **h. externus, internus**, äußerer, innerer W.kopf, **violentus**, von Gewaltthätigkeiten [Verletzung] herrührender W.kopf); [**erama**, [**eramen**, n. pl. irdene Gefäße, welche Feuchtigkeiten schnell durchschwitzen lassen u. dadurch abkühlen (s. Alcarazzas), dav. [**eramisch**, adj.; [**erīt**, m. = Lanthanīt.

Hydroch[**ar(id)eae**, f. pl. Nixenkräuter (Klasse der Ensatae); [**aris**, f. Froschbiß (herba morsus ranae); [**emīe**, f. Lehre vom Wasser in der Chemie, dav. [**ēmisch**, adj.; [**ezia**, f. wässerige Diarrhöe; [**inon**, n. $C_{12}H_8O_4$ (durch Einwirkung reducirender Substanzen auf Chinon); [**lorāte**, salzsaure Salze; [**lōrgas**, salzsaures Gas; [**lorīnsäure**, tropfbare Salzsäure; [**lorisch**, salzsauer; [**lorsäure**, Chlorwasserstoffsäure, (Koch)salzsäure; [**olecystis**, f. Gallenblasenwassersucht; [**olecystītis**, f. Gallenblasenentzündung; [**ōrus**, m. Wasserschwein; [**us**, Art Wasserkäfer.

Hydroc[**irsocēle**, f. Krampfaderbruch mit Wasserbruch; [**leïs**, Wasserlöffel (eine Butomacée); [**ölīe**, f. Bauchwassersucht; [**ondisterium**, n. Kapselkunst; [**onium**, s. Hydrokonion; [**ores**, Wasserwanzen; [**otyle**, f. W.nabel (eine Umbellifere); [**ranium**, n. Gehirnw.sucht; [**yanāt**, n. blausaures Salz; [**yanisch**, aus der Verbindung von Cyanogēn und Wasserstoff entstanden; [**yansäure** = Blausäure; [**ynus**, Salmgattung; [**ystis**, f. Wasserblase, Blasenwurm.

Hydrod[**erma** (gr.), n. Hautwassersucht; [**iarrhöe**, f. wässerige Diarrhöe; [**iffusion**, f. die gegenseitige Durchdringung von Flüssigkeiten; [**olopisch**, giftig und im Wasser lebend; [**romīci**, pl. W.läufer (Fam. der Landwanzen); [**ynamik**, f. die Lehre von den Gesetzen der Bewegung der Flüssigkeiten, vgl. Hydraulik; [**ynamiker**, Kenner der vor.; [**ynamisch**, adj. zur vorigen.

Hydroë[**lektricität**, f. durch Verdampfung erzeugte Elektricität; [**lektrisch**, die El. mit Hülfe einer Flüssigkeit erregend (z. B. [**lektrischer Strom**, der Strom in einer aus mehrern Metallen und zwischen ihnen befindlicher Flüssigkeit zusammengesetzten, galvanischen Kette); [**nteromphalis**, f. Darmwassernabelbruch; [**piplocēle**, f. Netzwasserbruch; [**piplomphălis**, f. [**ălus**, m. Netznabelwasserbruch; [**xtracteur**, m. Feuchtigkeitsauszieher, Centrifugal-Trockenmaschine.

Hydrof[**luat**, hydrofluorsaures Salz; [**luocerīt**, aus Cerfluorid, Ceroxyd und Wasser bestehendes Mineral; [**luorisch**, aus der Verbindung von Wasserstoff mit Fluor entstanden; [**ugisch**, die Feuchtigkeit fliehend, entfernend.

Hydrog[**äisch** (gr.), aus Wasser und Erde bestehend; [**ala**, n. mit Wasser vermischte Milch; [**ărum**, mit W. verdünnte Fischbrühe; [**áster**, m. W.ansammlung im Magen, Bauchwassersucht; [**ēn(ium)**, n. Wasserstoff; [**enation**, f. Verbindung mit Wasserstoff; [**ēnesis**, [**enēse**, f. krankhafte Entstehung von W. im Körper; [**enīren**, mit Wasserstoff verbinden; [**enisation**, f. Verbindung mit W.stoff; [**ēn-Pol**, der negative Pol an einer galvanischen Kette (an dem sich Wasserstoffgas aus dem W. ausscheidet); [**eologīe**, f. Lehre von der Bildung der Erdoberfläche durch Wasser, dazu [**eolōg**, m. und [**eologisch**, adj.; [**erisch**, Wasser od. Feuchtigkeit mit sich führend, enthaltend; [**lossum**, n. (eig. Wasserzunge), Froschleichgeschwulst unter der Zunge; [**nomonīe**, f. die Kunst, Quellen mittelst der Wünschelruthe zu finden, Quellenfühlung, dav. [**nomonisch**, adj.; [**nosīe**, f. Geschichte der Gewässer des Erdballs; [**raph**, Kenner, Beschreiber der Gewässer des Erdballs, **raphīe**, f. Beschreibung des Wassers, der Erdgewässer, des Meeres (und alles für die Schifffahrt Nöthigen); dav. [**raphisch**, adj., (z. B. —**e Karten**, Wasser-, See-, Flußkarten; —**es Papier**, auf dem man mit reinem Wasser schwarz schreiben kann, —**e Tafeln**, Schifffahrtstabellen).

Hydro[**hämīe**, s. Hydrämie; [**incubator**, Warmwasserbrütofen; [**jodsäure** = Jodwasserstoffsäure.

Hydrok[**ardīe**, f. Herzbeutelwassersucht; [**ēlis**, f. Hodensackwassergeschwulst; [**ellomēter**, n. Wassergeschwindigkeitsmesser; [**eramen**, s. Hydroceramen; [**lyse**, f. Art Klystierspritze; [**napsis**, f. eine Art Kupferätzkunst; [**onion** (gr.), n. Wasserstaubbad; [**ranion**, n. Gehirnwassersucht.

Hydrol, n. mit Wasser verbundenes Arzneimittel; —**āt**, n. destillirtes Wasser; —**atūr**, f. Abkochung od. Einweichung (einer Arznei) in Wasser; —**eaceae**, Pfl.fam aus der Klasse der Tubiflorae; —**cīnsäure**, ein Zersetzungsproduct der Ölsäure ($C_{70}H_{65}O_{10}$?); —**ēros**, m. herumirrende Melancholie, unruhiger Wahn- oder Irrsinn; —**isch**, mit Wasser verbunden; —**īth**, m. = Gmelinit, in Wasser leicht lösliches Mineral; Wasserstein (weißröthliche Krystalle). —**ogīe**, f. (Mineral)wasserlehre, hydroistische Geographie; Lehre von der Feuchtigkeit und den Dünsten; dazu [**ōg**, m. und [**ogisch**, wasserkundig 2c.; [**ogium**, n. Wasseruhr; [**otīv**, n. Wasserabsud zum Waschen.

Hydroma[**gnesīt**, Magnesia-Hydrocarbonāt, ein Mineral; [**nīe**, f. Wasserwuth, unauslöschlicher Durst, Begierde sich ins Wasser zu stürzen; [**nt**, Wasserwahrsager; [**ntīe**, f. Wahrsagung aus dem Wasser, W.probe, (Vorhersage aus d. Schweiße); [**ntik**, die vorige als System; dazu [**ntisch**, als adj.; [**ntische Maschine**, Apparat, in dem Gegenstände auf dem Boden sichtbar werden, sobald man Wasser in denselben einfließen läßt; [**ntisches Gefäß**, eine Art Camera obscura, in der sich die Bilder der äußern Gegenstände auf

dem Wasser schwimmend zeigen; [rgarinsäure, $C_{35}H_{64}O_4+HO$; [rgaritinsäure, $C_{35}H_{36}O_{65}$, ein Zersetzungsproduct der Margarinsäure.

Hydrom[echanisch, durch W.druck bewegt, w.=triebmäßig; [echanik, f. Hydraulik; [ediastinum, n. W.ansammlung in der Höhle des Mittelfells; [el(i, gr.), n. W.honig, Meth; [ēlon, n. Apfel= oder Quittentrank; [eningītis, f. entzündliche Gehirnwassersucht (Art Augenentzündung); [eninx, W.sucht zwischen den Hirnhäuten; [ercaptan, Wasserstoffmercaptan; [eteōre, pl. wässerige Lufterscheinungen (z. B. Nebel, Reif ꝛc.); [eter, n. W.wage (zur Bestimmung der specifischen Schwere), Werkzeug zur Messung des Volumens, der Geschwindigkeit, der Höhe eines flüssigen Körpers; [ētra, f. Gebärmutterwassersucht = hydrops uteri; (h. cellularis, Mutterw.sucht im Zellgewebe, h. cruenta, bluthaltige Muttergeschwulst, h. gravidarum, W.sucht der Schwangern, h. purulenta, eiterhaltige Muttergeschwulst); [ĕtra, Wassermesser, =läufer, =hase (Fam. der Hydrodromici); [etrīe, f. Wassermessung, W.meßkunst, (Wissenschaft von der Messung der Schwere, Menge, Geschwindigkeit, des Druckes ꝛc. des Wassers); dav. [etrisch, adj. (z. B. —er Flügel, zur Untersuchung der Geschwindigkeit des fließenden Wassers in verschiedenen Tiefen, —e Wage = Aräometer); [etrograph, m. Instrument zur Berechnung der Wassermenge, die aus einer Röhrenleitung in einer bestimmten Zeit ausfließt, Wasserstandausschreiber; [phalon, n. od. [phalos, m. Nabelwassergeschwulst; [yringa, f. od. [yrinx, m. Anfüllung der Trommelhöhle mit Wasser; [ys, m. Schwimmmaus.

Hydron[cus, m. Wassergeschwulst, wassersüchtige Anschwellung; [īke, f. eig. W.besiegung, Methode, Webestoffe aller Art wasserdicht zu machen, ohne den Luftdurchgang zu hindern; [ōsos od. [ōsus, (gr.), f. eig. Wasserkrankheit, Wassersucht.

Hydroo[l, n. Wasser als Mischungsgrundlage; [lāt, n. destillirtes Wasser; [lisch, Wasser zur Mischungsgrundlage habend; [lūr, f. minerasches W.; [lyt, n. Arzneiwasserauflösung; [rographische Karten, Wasser= und Gebirgskarten; [varium, n. Eierstockwassersucht; [xalsäure, künstliche Apfelsäure, eine Art Zuckersäure; [xygēngaslicht = Siderallicht; [xygēngas=Mikroskop, n. ein Vergrößerungsglas, (wobei das Licht eines weißglühenden Kalkcylinders, auf den Hydrogen= und Oxygengas geleitet wird, zur Beleuchtung der Objecte dient)

Hydrop[arastäten, pl. (eig. beharrliche Wassertrinker), Anhänger des Gnostikers Tatian, die sogar beim Abendmahle Wasser statt Wein gebrauchten; [arōtis, f. W.sucht der Ohrdrüse; [athīe od. [athik, f. (Kalt)wasserheilkunde, [athiker, die Wasserheilkunst ausübender Arzt; [athisch, die Wasserheilkunde betreffend; [eltis, Wasserschild (eine Cabombēe); [ericardium, kardion, n. Herzbeutelwassersucht; [erikardītis, f. die mit Ausschwitzung wässriger Lymphe verbundene Herzbeutelwassersucht; [erione, f. die in der hinfälligen Haut des Eies enthaltene Flüssigkeit; [eritonäum, n. Bauchwassersucht; [eritonitis, f. Darmfellwassersucht und Entzündung.

Hydroph[allus, m. wässerige Anschwellung des männl. Gliedes; [ān, m. Weltauge, Wasserscheiner W.nebelstein, (weißgelbl. Halbedelstein [Opal], welcher W. einsaugt und dann farbig schimmert); [il (gr.), W.freund; [ilina, Fam. der W.käfer; [iliten, versteinerte W.käfer; [ilus (piceus, pechschwarzer) Wasserkäfer; [imōsis, f. Verengung der Vorhaut durch W.geschwulst; Phimōse; [is, W.=schlange; [logōsis, f. Entzündung mit wässerigem Ausflusse; [obīe, f. W.scheu, Hundswuth, (hydrophobia hysterica, hysterische W.scheu); [obisch, dieselbe betreffend, davon befallen; [obus, ein von der W.scheu Befallener; [ōr, m. W.träger, —schlauch, Zubringer; [ōra, Pilzgatt. aus der Klasse der Hyphomicetes-Mucorini; [orien, pl. athen. Fest des Wassertragens (angeblich zum Andenken an die bei der Deukalionischen Fluth Umgekommenen); [osphāt, n. mit Wasser verbundenes Phosphāt; [thalmīe, [thalmia, f. Augenwassersucht; [thalmion, n. blaue Ringe um die Augen mit wässeriger Aufgedunsenheit; [thalmus, m. Wasserauge, (h. cruentus, Blutergießung im Auge, externus, internus, spurius, verus, äußere, innere, unächte [scheinbare], wahre Augen=Wassergeschwulst); [yllit, m. W.talk, Talkhydrāt, Brucit, Magnesiaphyllīt; [yllum, n. Wasserblume, Rinnenblume (Fam. der [ylleae, Klasse der Tubiflorae); [ysocēle, f. Wasserwindbruch; [ysomētra, f. Gebärmutterwassersucht mit Luftanhäufung; [ytologīe, f. Lehre oder Naturgeschichte von den Wasserpflanzen; [yton (pl. [yta), n. Wasserpflanze.

Hydropi[ca, n. pl. Mittel gegen die W.sucht; [per, m. Wasserpfeffer; [sch, wassersüchtig, auf die W.sucht bezüglich; [sīe, [sis, f., [smus, m. W.sucht, ([sis vera, wahre W.sucht); [t, m. Art Kieselmangan (mit Hornstein gemengt).

Hydrop[leurīe, f. Brustwassersucht; [leurītis, f. Rippenfellentzündung und Wassersucht; [neumatisch, Wasser und Luft (od. Gas) betreffend, (—er Apparat, Vorrichtung, Gase unter dem Wasser aufzufangen, —er Ton, Tonart bei der Auskultation); [neumatocēle, f. W.bruch mit Luftanhäufung; [neumatomphalocēle, f. Nabelbruch mit Wasser= und Luftaustretung; [neumatōsis, f. Bauchwasser= u. Windsucht, (h. pectoris, Brustwasser= und Windsucht); [neum(at)othōrax, m. Brustwassersucht mit Luftaustretung; [neumonīe, f. Lungenwassersucht; [oīdisch, wassersuchtartig; [osīe, f. das Wassertrinken; [ōt, W.trinker.

Hydrops, m. Wassersüchtiger; W.sucht; (h. abdomīnis = Ascites; h. ad matulam, W. in den Nachttopf, Harnruhr; h. articuli, Gelenk=, bursae mucosae, Schleimbeutelwassersucht; h. camerae anteriōris oculi, die W. der vordern Augenkammer, capitis = Hydrencephalus, cavitatum cerebri, Gehirnhöhlen=, cavitatum thorācis, Brusthöhlen=W.; h. cellulosus puerperarum, Hautwassersucht der Kindbetterinnen, cerebri, Hirn=, chorioidēae, Augenaderhaut=, diaphragmātis, Zwerchfell=, encephalodes, Hirnhöhlen=W.; h. flatulentus — siccus, funiculi spermatici, Samenstrang=, hepătis, Leber=, intercus, allgemeine Haut=, intestinorum, Eingeweide=W.; h. laryngis, Wasserkropf=, liēnis, Milz=, ligamentorum utĕri, Mutterbänder=, mediastini, Mittelfell=, mesenterĭi, Gekrös=, oculorum, Augen=, omenti, Netz=, ossium, Knochenwassersucht; h. ovarii, W. der Eierstöcke, palpebrae, der Augenlider, pancreātis, der Magendrüse, pectōris = Hydrothorax; h. pericardii, Herzbeutel=, pericardii puriformis od. purulentus, eiterige Herzbeutel=, perinaei, Mittelnaht=, periostēi, Bein=

haut=, **peritonaei**, Bauchfell=, **peritonaei diffusa**, verbreitete Bauchfell=, **perit. saccata**, Bauchfell=,Sack=, **pleurae**, Rippenfell=, **pulmonum**, Lungenwassersucht; **h. pulmonum cysticus**, Wasserblasen=Lungensucht, **h. rēnum**, Nieren=, **saccatum**, Sack=, Brust=, **sacci herniosi**, Bruchsack=Wasser=, **s. lacrymālis**, Thränensack=, **scroti**, Hodensackwassersucht; **h. siccus**, Bauchhöhlen=Windsucht; **h. sinus maxillāris**, Kieferhöhlen=, **spinae dorsi**, Rückgrat=, **telae cellulariae**, Zellgeweb=, **testiculi**, Hoden=, **tubarum**, Eierstock=, **tympani**, Trommelfell=, **uretērum**, Harngang=, **uteri**, Mutter=, **vagus**, unstäte, wandernde, **ventriculi**, Magen=, **vesīcae fellĕae**, Gallenblasen=, **vesīcae urinariae**, Harnblasenwassersucht).

Hydrop[sīe, f. Wassersucht; [**terīden**, Unterabtheilung der Drosselpflanzen, Wasserfarrn; [**tica**, n. pl. Mittel gegen die Wassersucht; [**yrītisch**, mit Fieber und Schweiß verbunden; [**yrisch**, W. und Feuer speiend; [**yrum**, n. eine Grasart, Wasserpflanze.

Hydror[achis, f. Rückgratwassersucht; [**chis**, f. Hodengeschwulst mit wässeriger Anhäufung; [**hodeoretīn**, n. $C_{42}H_{26}O_{21}$ (das aus Jalappenharz erhaltene Rhodeoretīn mit einem Äquivalent HO); [**hodinon**, n. Trank aus Rosenöl und Wasser; [**rhachia** od. [**rhachis**, f. Rückgratswassersucht; (**h. cervicalis**, Spaltung der Halswirbel, **dehiscens**, Rückenspalte, **incolumis**, verschlossene Rückgratw.sucht); [**rhachitis**, f. entzündliche Rückgratwassersucht; [**rhagīe**, f. Rückgratsspaltung; [**rhöe**, f. W.-ausfluß, W.sucht, ([**rhoea intestinorum**, wässeriger Durchfall, **oculorum**, Augenwasserfluß, **uteri gravidarum**, Unterleibswasserfluß der Schwangeren).

Hydros[accharum, n. Zuckerwasser, —syrup; [**arcocēle**, f. Fleischwasserbruch; [**arcidium**, n. Diminutiv zu [**arka**, n. Wasserfleischgeschwulst; [**aurus**, m. Sumpfeidechse (Molch); [**cheocēle**, f. Wasserbruch des Hodensackes; [**chēon**, n. Hodensackwassersucht, auch [**choncus**, m.; [**copium**, n. = Hydrometer oder Hydrologium; (**h. selenicum acidum** = Selēnwasserstoffsäure); [**eleniāt**, n. hydroselensaures Salz; [**elēnisch**, [elensauer, aus der Verbindung von Wasserstoff mit Selēn entstanden; [**idērum**, n. Phosphoreisen; [**ilicāt**, n. in gebund. Zustande wasserhaltiges Silicat; [**ilicīt**, m. Kerolit, Wachsstein; [**kōp**, n. = [copium; W.zeiger, W.uhr; [**kopīe**, f. Untersuchung des Wassers nach seinen Bestandtheilen; (wahrsagerische W.beschauung, W.fühlen); [**ponda**, f. Opfer, wobei die Libation mit Wasser geschah; [**tasis**, f. Gleichgewicht(serhaltung) des Wassers; [**tatica**, n. pl. Blasenquallen; [**tatik**, f. die Lehre vom Gleichgewicht tropfbar=flüssiger Körper (im Zustande der Ruhe); [**tatisch**, diese Lehre betreffend, wasserwägend, (—**e Lampe**, deren Öl durch eine Wassersäule emporgetrieben wird; —**e Presse**, s. hydraulische Presse; ein Apparat, der durch W.druck bes. vegetabilische Stoffe auszieht; —**e Wage** = Aräometer, oder auch eine zweiarmige Wage zur Bestimmung des spezifischen Gewichts); [**tēon**, n. Knochenwassersucht, Verwässerung der Knochenenden und d. Markes; [**ulphāte**, schwefelwasserstoffsaure Salze; [**ulphuren**, Verbindungen von Oxyden mit Schwefelwasserstoff; [**ulphurētum**, n. eine Verbindung des Schwefelwasserstoffgases mit salzfähigen Grundlagen; [**ulphurisch**, schwefelwasserstoffgasig (z. B. Quellen).

Hydrot[achymeter, n. Wassergeschwindigkeitsmesser; [**alkīt**, ein norweg. Mineral (Magnesia, Thonerde, Kohlensäure und Wasser enthaltend); [**ānia**, f. Wasserstendel (eine Iridēe); [**echnīe** oder [**echnik**, f. W.baukunst (bes. die Kunst, hydraulische Maschinen, W.mühlenwerke 2c. anzulegen); dav. [**echnisch**, adj.; [**ekt** oder [**echniker**, Wasserbauverständiger; [**ellurēta**, n. pl. tellurium=wasserstoffsaure Salze; [**heologīe**, f. Beweis des Daseins und Wirkens Gottes aus dem Wasser; [**herapīe**, f. W.heilkunde, [**herapeutisch**, adj. dazu; [**hion=Gas**, [**hion=Säure**, Schwefelwasserstoffgas; [**hionica salia**, schwefelwasserstoffsaure Salze; [**hōrax**, m. W.brust, Brustwassersucht, (**h. acutus**, hitzige, **chylosus**, milchsaftige, **hydatidosus** od. **saccatus**, Sackbrustw.sucht, **inflammatorius**, Br. mit Entzündung, **intercostalis**, Br. zwischen den Rippen, **legitimus**, Brusthöhlenwassersucht, **purulentus**, Brust=Eitersucht, **urinosus**, Harnbrustw.sucht); [**isch**, schweißtreibend (falsche Schreibung für **hidrotisch**, s. d.).

Hydr[ovarium, n. Wassersucht der Eierstöcke; [**oxalsäure**, Zuckersäure; [**uren**, Wasserstoffverbindungen (bes. mit Metallen); [**urīlsäure**, $C_{12}H_3N_3O_9, 2HO$, ein Zersetzungsproduct der Harnsäure; [**urus**, m. eine Diatomacēe (lappige Schleimmassen in langsam fließenden Bächen).

Hyeto[graphīe (gr.), f. Regenbeschreibung, (Schrift über die Regenverhältnisse eines Landes); [**graphische Karten**, die jährliche Regenmenge eines Landes 2c. angebend; [**meter** oder [**skōp**, n. Regenmesser, Regenzeiger; [**metrīe**, f. Messung der (in einer bestimmten Zeit gefallenen) Regenmenge, dav. [**metrisch**, adj.; vgl. Ombrometer etc.

Hygē[a, f. Hygiēa; [**isch**, die Gesundheit(slehre) betreffend; [**ismus**, m. Gesundheitswissenschaft; [**ist**, Gesundheitsbeförderer; [**ologīe**, f. Gesundheitslehre, Diätetik.

Hygi[astik, [ēne, f. Diätetik, (auch [**eologīe**, [**onomīe**); [**astisch**, die Gesundheitslehre betreffend; [**ēa**, Göttin der Gesundheit; ein Asteroïd, ⚕ od. ⑩; [**nus**, Name, der Gesunde; [(**e**)**okomīe**, Gesundheitspflege; [**okomion**, n. Heilanstalt.

Hygro[barometer, n. Luftfeuchtigkeitsmesser; [**baroskōp**, n. Feuchtigkeitswage, Aräometer; [**bat**, im Nassen od. Wasser gehend; [**batae**, (pl.) Wasserstelzen (Sumpfvögel); [**bia**, Flußkäfer (Gatt. der Schwimmkäfer); [**bisch**, im Nassen oder Wasser lebend; [**cele** = Hydrocele; [**cirsocēle**, f. Krampfaderbruch mit Wasserbruch; [**collyrium**, n. flüssiges Augenheilmittel; [**crŏcis**, eine Confervacēe, (Rahm auf verderbenden Flüssigkeiten); [**eudiometer**, n. Luftgütemesser; [**logīe**, f. Lehre von der Luftfeuchtigkeit oder von den Flüssigkeiten im Körper; [**m(a**, gr.), n. = Cysticercus, Blasenschwanz; Wasserbalggeschwulst; [**meter**, n. (Luft)feuchtigkeitsmesser, Nässemesser (gew. mit einer Darmsaite und zwei Figuren, Wetterhäuschen, Art Uhr mit Wildhafergrannen 2c.); [**metrīe**, f. die Kunst, die (Luft)feuchtigkeit zu messen; Lehre von der Feuchtigkeitsmessung; dav. [**metrisch**, adj.; [**phila**, f. eig. Freundin des Feuchten (eine Acanthacēe); [**phobīe**, f. Flüssigkeits=, Wasserscheu; dav. [**phobisch**, adj.; [**phthalmīe**, f. feuchte Augenentzündung (mit starker Thränenabsonderung); [**skōp**, n. Feuchtigkeitszeiger, —messer; [**skopīe**, f. s. [metrīe; [**skopisch**, Feuchtigkeit messend, (F. aus der Luft anziehend, als Hygroskōp verwendbar; in klei=

nen Atomen aufgesogen oder auffaugbar, von Feuchtigkeiten).

Hygrusie (gr.), f. Wässerigkeit; [**n**, n. beim Froste flüssig bleibender Theil wesentlicher Öle.

Hyk[**es** (e. heiks), filzig gewalkte Bettdecken; [**lea**, Gatt. der Reizkäfer; [**sos**, (semitische) Hirtenvölker und deren Könige im alten Aegypten (bis 1550?).

Hyla (arborēa), f. der grüne Laubfrosch.

Hylae[**osaurus**, m. Waldeidechse, eine vorweltliche Eidechsengattung; [**us**, m. Schmal-, Wald-, Forstbiene.

Hylarch (gr.), Stoffbeherrscher, Weltseele, —geist, (**—icum principium**), dav. **—isch**, die Weltseele betreffend.

Hyle (gr.), f. (eig. Wald, Holz, Baustoff, Ur)stoff (auch für den angeblichen Stein der Weisen), das Körperliche in der Natur: **—batisch**, im Walde gehend, durch den W. schreitend; **—coetus**, Art Holzkäfer, Bohr—, (**h. dermestoīdes**, der schabkäferähnl., **proboscideus**, der Rüsselbohrkäfer); **—genisch**, im Holze erzeugt; materiell, körperlich; **—sinus**, (eig. Waldbeschädiger), holzfressender Bastkäfer, (**ater**, der schwarze Kiefern-, **cunicularius**, der schwarze Fichten-, **fraxini**, der bunte Eschenbastkäfer, **h. ligniperda** od. **micans**, einer der größten Holzfresserkäfer, **minor** und **piniperda**, 2 kleinere Kiefernzweig-Bastkäfer, **palliatus**, der goldbraune, **polygraphus**, doppeläugige, **trifolii**, Kleewurzel-, Bast- oder Borkenkäfer).

Hylisch (gr.), körperlich, materiell; [**is**, f. [**mus**, (gr.), m. das Durchseihen; [**tēr**, m. Durchschlag, Seihwerkzeug.

Hylo[**bates**, Gibbo od. Langarmaffe; [**bier** (gr.), Waldbewohner, in Wäldern lebende Menschen; [**bius**, Gatt. der Rüsselkäfer; [**chasmoptēnen**, ihre Beute im Fluge erschnappende Waldvögel; [**genēsis**, [**genīe**, f. Stoff-, Massenbildung; [**genisch**, adj.; [**gnosīe**, f. Stoffkunde, Kenntniß der Stoffe; [**klasmoptenen**, ihre Beute mit dem Schnabel zerhackende Waldvögel; [**logīe**, f. (Ur)stofflehre; [**nomisch**, in Wäldern weidend oder lebend; [**pathismus**, die Lehre, welche den Stoffen Gefühl und Leidenschaften beilegt; [**phagen**, pl. Holz(fr)esser; [**phila**, die den Wald liebende (ostind. Orchidēe); [**plastik**, f. Stoffbildung; [**ptēnen**, Waldvögel; [**rthorhynchen**, Waldvögel mit geradem Schnabel; [**theisten**, Gott in der Materie findende Philosophen; [**theismus**, ihr System, (vgl. Pantheismus); [**toma**, Gatt. der Säge- od. Blattwespen; [**trypanoptēnen**, die Baumrinde mit dem Schnabel aufhackende Waldvögel; [**zoisch**, adj. zu [**zoīsmus**, m. die Weltansicht, nach welcher die Materie ein wesentliches Sein, eine Belebtheit durch ein ihr eigenes Princip (Weltseele) hat; [**zoisten**, Anhänger dieser Lehre.

Hyl[**urgus**, m. Gatt. der Borkenkäfer; [**ypsoptēnen**, auf den Spitzen der Bäume nistende Waldvögel.

Hymēn, m. griech. Gott d. Ehen, Hochzeit; Häutchen, [**h. perikardios**, Herzbeutel, **peritonaios**, Bauchfell rc., **Hymen** wird jetzt als n. gew. für Jungfernhäutchen, angeblich Zeichen der Jungfernschaft, gebraucht); **—äa**, Heuschrecken-, Locustbaum, (dav. die Resina Copal); **—äen**, Hochzeitsgesänge, —fest; **—äisch**, zur Hochzeit gehörig; **—anthera**, Pflg. Hautbeutel (eine Violacēe); **—aeos**, **—aeus**, Ehegott; Hochzeitsgesang; **—elytrisch**, mit häutigen Flügeldecken; **—ini**, Hutpilze; **—ion**, n. Häutchen, Samenhaut, (oberflächliche Schlauch- oder Sporenschicht an Pilzen): **—itis**, f. Hautentzündung (bes. der zarten Eingeweidehäute).

Hymeno[**callis**, f. Hautschwertel; [**carpisch**, mit häutiger Frucht; [**carpus**, m. Hauthülse (Pflg. der **Leguminosae-Papilionaceae**); [**dictyon**, n. (ostind.) Netzbaum (eine Rubiacēe); [**disch**, hautartig; [**gastrisch**, mit häutigem Magen; [**graph**, Hautbeschreiber; [**graphīe**, f. H.beschreibung; [**graphisch**, adj.; [**lepidoptērisch**, mit häutigen und mit schuppenartigem Staube bedeckten Flügeln; [**lepis**, f. Hautschuppenfarrn; [**log**, Untersucher, Beschreiber der Hautbeschaffenheit; [**logīe**, f. Lehre von den Häuten; [**logisch**, adj.; [**mycētes**, Pfl.fam. aus der Klasse d. Schwämme; [**pappus**, m. Hautfederchen (amer. Pflg.); [**phthalmīe**, f. Augenhautentzündung; [**phylleae**, Fam. d. Farrn, (Art: [**phyllum**, n. Hautfarrn); [**podisch**, mit (halb) durch eine Haut verbundenen Zehen (Vögel); [**ptera**, [**ptēren**, Hautflügler, (Kerbthiere mit häutigen, durchsichtigen und geaderten Flügeln); [**pterolog**, Beschreiber der Hautflügler; [**pterologīe**, f. Naturgeschichte derselben; [**pterologisch**, adj.; [**rhīzisch**, mit häutigen Wurzeln; [**sporisch**, mit in eine Haut gehüllten Samenkörnern; [**thalāmen**, Pfl.fam. aus der Klasse der Flechten (sich hautartig ausbreitend); [**tomīe**, f. Zergliederung der Haut oder der Häute, dav. [**tomisch**, adj. [**Honig**).

Hymett[**isch**, vom attischen Berge [**os** (z. B. **—er**

Hymir (nord. Myth.), Tyrs Vater, ein Riese.

Hymn[**arium**, n. od. [**arius**, m. Hymnensammlung (zu kirchl. Gebrauche, geistl. Gesangbuch); [**e**, f. Lob-, Preis-, Feier-, Hochgesang, Festlied, geistliches Lied, christliches Kirchenlied, ([**i epistolici**, welche in der Messe vor der Epistel, **evangelici**, welche vor dem Evangelium gesungen werden); [**isch**, zur Hymne gehörend, hymnenartig; [**ist**, Hymnendichter, —sänger; [**ode**, Hymnensänger; [**odīe**, f. (das Singen eines) Hymnos; [**odisch**, hymnenartig; [**ograph**, Lobgesangschreiber, —dichter; [**ographīe**, f. Hymnendichtung, —sammlung, dav. [**ographisch**, adj.; [**olog**, Hymnendichter (bes. auch der sich mit der Geschichte und Literatur des Kirchengesanges Beschäftigende); [**ologīe**, f. Hersagung oder Absingung von Hymnen, Kenntniß, histor. Untersuchung der christlichen Kirchenlieder und der Kirchenliederdichter; [**ologisch**, adj. dazu (die Geschichte des Kirchengesanges betr.); [**os** (gr.), od. [**us**, m. = [**e**, (**hymnus Ambrosianus**, beginnt: Te Deum laudāmus; **h. angelicus**, beginnt: Gloria in excelsis Deo; **h. glorificationis**, beginnt: Gloria patri; **h. Marianus**, das Magnificat; **h. trinitatis**, das Dreimalheilig, Trishagion, **h. anglicus, triumphalis** etc.).

Hyo[**disch** (gr. **hyo(ī)des**), schwein(rüssel)förmig; [**ēpiglotteus musculus**, m. Theil d. Genioglossus; [**glossus (musculus)**, einer der Zungenbeinmuskeln; [**īdes os**, [**īdēum**, n. Zungenbein; [**pharyngēus (musculus)**, m. einer der Schlundkopfmuskeln; [**phorbe**, f. (ostind.) Eberpalme; [**phthalmus** (gr.), ein Schweins-, Kleinäugiger; [**scyamīn**, n. ein Alkaloid im [**scyamus (niger**, dem schwarzen) Bilsenkraut (Fam. der **Solanaceae-Hyoscyameae**; [**scyamus albus**, weißes, **aurēus**, goldfarbiges, **physaloīdes**, schluttenartiges Bilsenkraut); [**seris (radiata)**, Schweinesalat, (eine Ci-

choraceé; h. minima, Kleinferkel-, Lammkraut); [thyreoideische Bänder (ligamenta hyothyreoidēa), Kehlkopfsbänder; [thyreoidēus musculus, Kehlkopfsmuskel; [vertebrotomie (gr. l.), f. Aufschneidung der Kehltaschen (des Pferdes, Esels oder Maulthiers).

Hypa[fricus, [quilo, [rgestes etc., Windnamen, in denen Hyp— dem lat. sub entspricht, Nord- zum Ost-, West- zum Nordwind; [ktika, n. pl. gelind abführende Mittel; [llāgē, f. rednerische Umänderung der grammatischen Form, Umkehrung der gewöhnlichen Wortfügung, Verwechslung einzelner Satztheile; [maurōsis, f. unvollkommener, schwarzer Staar; [mblyopie (gr.), f. geringer Grad von Blödsichtigkeit; [(pa)nte, f. Begegnungsfest (in der griech. Kirche, = Lichtmeß); [nthisch, mit Kelch und Blumenkrone unter dem Eierstocke; [nthus, m. das Innere des Blumenkelchs; [poplexie, f. schwacher Anfall von Schlagfluß; [rgyrisch, unterhalb silberfarben; [tē (gr.), f. die tiefste Saite der Tetrachorde Hypaton und Meson (im ersten H, im zweiten e).

Hypäthro[n oder [s, Tempel mit dachloser Cella.

Hypato[ides, allgem. Name der tiefern Töne des griech. Tonsystems; [n, das tiefste Tetrachord der Griechen; [s (gr.), = Consul.

Hype[coum (littorale), Coppenblume, e. Mohngatt., ([coinae, Tribus der Fam. Papaveraceae-Fumariaceae); [kchorēsis, f. gelinder Stuhlgang; [kchorētisch, gelind abführend; [läon, n. Ölhefe, Ölsatz; [mphraxis (gr.), f. theilweise Verstopfung; [nantiōsis, f. das Entgegenstehen, —handeln; Allöopathie; [pigēokarpisch, mit Früchten unter und über der Erde.

Hyper (gr.), über(mäßig), übertrieben; —a (gr.), f. Raetau; —akūsis (gr.), f. zu empfindliches Gehör, Tonscheu; —ämatōsis, f. Überfülle des Blutes, übergroße Thätigkeit d. Blutes; —ämie, f. krankhafte örtliche Blutanhäufung im Körper (durch gestörten Blutumlauf); —anthera (moringa), ostind. Baum (liefert die Behennüsse und das Griesholz); —äolisch heißt die griech. Tonart, die sich von der Oberquarte des Grundtons der äolischen bis zur Octave hinauf bewegt; —aphie, f. krankhaft gesteigertes Gefühlsvermögen, übergroße Empfindlichkeit d. Tastwerkzeuge; —aphrodisie, f. übermäßiger Geschlechtstrieb; —arthrītisch, übergliederig; —arthrōsis, f. Übergliederung; —asthenie, f. höchster Grad der Entkräftung; —ästhēsis, —ästhesie, f. zu große Reizbarkeit, überspannte Empfindung; —auxēsis, (—auxie), f. übermäßige Vermehrung, krankhafte Vergrößerung (bes. der Iris).

Hyperb[arbarisch, äußerst roh, höchst grausam, sehr ausländisch oder fremdartig; [asie, f. das Drüberhinausgehen; = [aton; [atisch, Maß nud Ziel überschreitend, umgesetzt, verstellt; [aton (gr.), n. Wortversetzung (Stellung der Wörter außer ihrer natürlichen Ordnung); [el (gr. [olē), f. Übertreibung, übermäßige rednerische Vergrößerung; (ein Kegelschnitt, der dadurch entsteht, daß ein Doppelkegel von einer Ebene geschnitten wird); [eretäos, m. ein macedon. Monat; [ibasmos, m. Ton- und Accentversetzung, Silben- oder Wortverdrehung; [oläisch, weichlich-trivial (in der griech. Musik); [oläen, die höchsten Töne, von [olaeon, n. das höchste (5te) Tetrachord im griech. Tonsysteme, ([olaeon diatonos, die vorletzte Saite des höchsten Tetrachords, $\bar{g}$); [oliform, sich der Hyperbel nähernd; [olisch, übertrieben oder übertreibend, durch Worte vergrößernd; auf die Hyperbel bezügl., wie eine H. gestaltet, (z. B. —e Bahn eines Weltkörpers; —e Logarithmen = natürl. Logarithmen mit der Basis e; —er Spiegel 2c.); [olisiren, in Übertreibungen reden; eine Hyperbel ziehen; [olismus, m. häufige oder stete Anwendung der (rhetorischen) Hyperbel; [oloide, f. eine nicht geschlossene Fläche 2. Grades, (deren ebene Schnitte unter gewissen Bedingungen Hyperbeln sind); [oloidisch, der Hyperbel ähnlich; [oreer, (eig. ein über den Boreas hinaus Wohnender), fabelhafte Völker im äußersten Norden; Sonderlinge; [oreisch, im äußersten Norden gelegen, (—es Meer, nördliches Eismeer); [ulie, f. übermäßig gesteigertes Willensvermögen.

Hyperch[lorāt, n. hyperchlorsaures Salz; [romasie, f. der bei aufgehobener Refraction noch bleibende Farbensaum.

Hyperc[inesie, s. Hyperk., ([inesia gastrica, gastrische Erregbarkeit, Milz- oder Rippensucht, uterina, Mutterkrämpfe, -plage, -staupe); [ultūr (gr. l.), f. Über-, Verbildung.

Hyperd[iapason, die Oberoctave; [iazeuxis, f. die Trennung zweier durch das Intervall einer Octave von einander abgesonderten Tetrachorde; [itonos, m. Oberterz; [orisch heißt die griech. Tonart, die sich von der Oberquarte des Grundtons der dorischen bis zur Octave hinaufbewegt; [rama, n. ein zur scenischen Darstellung nicht geeignetes, die Mittel derselben übersteigendes Drama; [ramatisch, scenisch übertrieben; [ulie, f. übermäßige, überschwängliche Verehrung (bes. der Maria und der Heiligen); [ynamie, f. Überkraft, zu großes Thätigkeitsvermögen; [ynamisch, überkräftig; [ynatokrasie, f. Mischungsüberkraft (allzu große Fasernstraffheit).

Hypere[mesie, [mēsis (gr.), übermäßiges, häufiges, heftiges Erbrechen; [metisch, zum vorigen gehörig, dasselbe verursachend; [ncephalus, m. Mißgeburt mit großentheils außerhalb des Schädels liegendem Gehirn; [nergie, f. übermäßige Kraftanstrengung, zu große Thatkraft; dav. [nergisch, überkräftig; [nteritis, f. heftige Eingeweideentzündung; [nterotrophie, f. Vergrößerung der Eingeweide; [phidrōsis (gr.), f. übermäßiges Schwitzen; [pidōsis, f. übermäßige Ausdehnung oder Zunahme (einzelner Glieder oder Theile); [rethisie, f. übermäßige Reizbarkeit; [tai (gr.), pl. Schiffsvolk, Hoplitenknechte; [uros od. Hypeuros, der Ost gen Süden.

Hyperg[enesis (gr.), f. durch übermäßige Zeugungskraft entstand. Mißgeburt; [enialität, f. Überwitz, erzwungene, irregeleit. Genialität; [eometrische Reihe, aus der arithmetischen Reihe: $a, a+d, a+2d .. a+(n-1)d$ folgendermaßen gebildet: $a, a.(a+d), a.(a+d).(a+2d)..$ (als n^{tes} Glied das Product aller n Glieder der arithmetischen Reihe); [eusie, [eusis, f. krankhaft erhöhtes, allzu empfindl. Geschmacksvermögen, dav. [eustisch, adj.

Hyperh[ämie, s. Hyperämie; [ämitis, f. heftige Blutentzündung; [exapodes, Thiere, die mehr als 6 Füße haben; [exapodisch, mit mehr als 6 Füßen; [idrōsis, f. übermäßiger Schweiß.

Hyperi[a, Krebs, Gatt. der Fam. Amphipoda; [astisch heißt die griech. Tonart, die sich von der Oberquarte des Grundtons der ionischen

bis zur Octave hinauf bewegt; [ceae, 1. Tribus der [cineae, einer Pfl.fam. aus der Klasse der Guttiferae; [cum, n. Pfl.gatt. aus der vorigen Familie, Johanniskraut, Hartheu, (h. perforatum, Johannisblut, Hexenkraut, daraus das [cum-Roth); [drōsis, s. Hyperhidrosis; [onios, s. hyperiastisch; [t, s. Hypersthenit, Hypersthen.

Hyperk[ardiotrophīe (gr.), f. Vergrößerung des Herzens; dav. [**ardiotrophisch**, adj.; [atalēktos, [**ataleftisch** heißt ein Vers mit überflüssiger Silbe am Ende; [**atharsis** (gr.), f. übermäßige Reinigung, Abführung, Ausleerung; starker Durchfall; [eratōsis, f. kegelförmige Hervortreibung der Hornhaut; [**inesīe**, f. kränkl. Erregbarkeit und Reizbarkeit; [**rīse**, [**risis**, f. allzu heftiger Krankheitswechsel; [**ritik**, f. überstrenge Kunstrichterei, übertriebene Tadelsucht; [**ritiker, Hypercriticus**, überstrenger Kunstrichter, zu heftiger Tadler, arger Krittler; [**ritisch**, allzuscharf im Beurtheilen, tadel-, zweifelsüchtig; [**yēsis** (gr.), f. Überfruchtung, zu häufige Schwangerschaft.

Hyperlogi[**sch**, übervernünftig, über die Vernunft hinausgehend; [**smus**, m. ein derart. Schluß.

Hyperm[anganāt, hypermangansaures Salz; [**ēter**, m. ein [**ētrischer Vers** ist derjenige, an dessen Ende eine überflüssige Silbe vorkommt, (welche mit dem mit einem Vocal anfangenden folgenden Verse durch Elision verbunden wird).

Hypern[oia od. [öa (gr.), f. höheres Verständniß, krankhafte Steigerung der Geisteskräfte, (Krankheit mit gesteigerter Geistesthätigkeit); [**ormal**, die Regel überschreitend.

Hyperō[**cha**, f. (eig. Hervorragung), das nach Befriedigung des Pfandgläubigers von dem Kaufpreise der veräußerten Pfandsache Übrigbleibende, (das dem Pfandschuldner herausgegeben werden muß); [**ītis**, f. Gaumenbräune; [**ōdon**, Butzwal (Gatt. der Delphine); [**on**, n. Obergeschoß des altgriech. Wohnhauses, [**psīe**, f. = Oxyopie; [**rgōsis**, f. Geilheit; [**rthodox**, f. in seiner Dogmatik noch über den Kirchenglauben hinausgehend, übermäßig rechtgläubig; [**rthodoxīe**, f. übertriebene Rechtgläubigkeit, Stock- od. Köhlerglaube; [**smīe**, f. krankhaft verstärktes Riechvermögen; [**stōsis**, f. Bein- od. Knochenauswuchs, Knochenverdickung; [**xyd** od. **Superoxyd**, n. diejenige Oxydationsstufe eines Metalls, welche mehr Sauerstoff enthält als das Oxyd und sich weder als Base, noch als Säure verhält, (als Base muß es Sauerstoff abgeben, als Säure denselben aufnehmen); [**xydīrt**, übermäßig od. über einen gewissen Grad mit Sauerstoff verbunden; [**xydul** oder **Superoxydul**, verhält sich zu [**xyd**, wie Oxydul zu Oxyd; [**xygēn**, n. Übersättigung mit Sauerstoff; [**xygenīrt**, mit Sauerstoff übersättigt; [**xymuriāt** = Chlorat; [**xymuriatisch**, chlorsauer.

Hyperpa[**rhypatē**, f. die 3. Saite der Lyra; [**thīe**, f. übergroße Empfindlichkeit, große Geneigtheit zu Krankheiten; [**thisch**, überempfindlich, empfindelnd.

Hyperph[legmatisch, übermäßig phlegmatisch od. träge, allzuunempfindlich; [logōsis, f. höchster Grad der Entzündung; [**ysisch**, übernatürlich, metaphysisch.

Hyperp[**imēle**, f. übermäßige Fettheit; [**lērōsis**, f. Überfüllung; [**lexīe**, f. Starrheit, Unbeweglichkeit; [**orōsis**, f. Knochenwucherung.

Hypers[**arkōma** (gr.), n. wildes, wucherndes Fleisch (in einer Wunde), Fleischgeschwulst; [**arkōsis**, f. übermäßige Fleischbildung od. Fleischigkeit, wildes Fleisch; (h. **oculi externa**, äußerer Augenauswuchs, **testiculi**, Fleischgewächs-[Hoden]-Bruch, **ulcerosa**, Geschwulst mit faulen Geschwüren, **uteri**, Mutterauswuchs, **vaginae**, Scheidengewächs); [**kepticismus**, m. übertriebene Zweifelsucht, dazu [**keptisch**, adj.; [**ophīe**, f. übertriebene, anmaßliche (sich in transscendenten Speculationen verlierende) Weisheit; [**padīe**, f. s. Anaspadie; [**peculation**, f. übertriebenes, waghalsiges Speculiren; [**plēnalgīe**, f. sehr heftiges Milzleiden; [**plenotrophīe**, f. übermäßige Vergrößerung der Milz, dav. [**plenotrophisch**, adj.; [**thēn**, n. Paulit, Art Augit (zur Gruppe Magnesium gehöriges Mineral); [**thenīe**, f. Überkräftigkeit, übergroße Stärke des Körpers, krankhaft erhöhte Lebensthätigkeit; [**thēnisch**, adj. zur vor.; [**tomisch**, über der Mündung (der Kelchröhre), [**tylisch**, über dem Griffel stehend; [**ulfid**, n. Verbindung mit einem Übermaße von Schwefel; [**ulfur**, n. d. vor. ähnlich.

Hypert[elis, f. Hörnelkraut, (**verrucōsa**, eine Portulacēe); [**hymīe** (gr.), f. Geisteskrankheit mit Tollkühnheit; [**onīe**, f. Überspannung (bes. der Nerventhätigkeit); [**onisch**, überspannt; [**rophīe**, f. übermäßige Ernährung od. Vergrößerung eines Körpertheils, das Dickwerden; [**roph(i)īren** (u.), übermäßig nähren; [**rophisch**, übermäßig nährend; von [rophie herrührend.

Hyper[**venosität**, f. das Vorherrschen der Venen im Organismus; [**zōodynamīe**, f. übermäßige Vermehrung der Lebensthätigkeit, davon [**zoodynamisch**, adj.

Hyph[**äma** (gr.), n. Blutunterlaufung (bes. Blutauge); [**äm(at)isch**, mit Blut unterlaufen; [**aene**, f. Leder-, Wabenpalme; [**elia**, f. Pilzgatt., Fam. der Gasteromycetes-Trichodermacei; [**en** (gr.), n. Zusammenziehung von 2 oder mehrern Wörtern in eins; das Bindezeichen (- od. =); [**omycētes**, pl. Fadenpilze; [**osporae**, Fadenflechten; [**ydra**, f. (Pfl. unter dem Wasser), eine Eriocaulonee (Cayenne); [**ydrus**, m. Schwimmkäfergatt.

Hypno[**bat(es**, gr.), Schlaf-, Nachtwandler; [**batēsis** od. [**batīe**, f. das Nachtwandeln; [**disch**, von schläfriger Art; [**log**, Schriftsteller über [**logīe**, f. die Lehre vom Schlafe, dav. [**logisch**, adj.; [**pathīe**, f. Schlafkrankheit, -sucht; [**philisch**, zwischen Moosen wachsend (vgl. Hypnum); [**phobīe**, f. Schlafscheu, das Aufschrecken aus dem Schlafe; [**psychīe**, f. Seelenschlaf; [**s** (gr.), m. Schlaf; (Gott des Schlafs, Zwillingsbruder des Todes); [**sis**, f. Einschläferung; [**ticum**, n. Einschläferungsmittel, Schlaftrunk, narkotisches Mittel; [**tisch**, einschläfernd; [**tisīren**, in (magnetischen) Schlaf bringen.

Hypnum, n. Laubmoosgatt., Astmoos, (Bryacēe).

Hypo (gr. vor Vocalen **hyp**—, vor h **hyph**—), unter, unten befindlich, ein wenig, in geringem Grade, unvollkommen (in vielen Zusammensetzungen); —**äma**, n. s. Hyphäma, Blutauge; —**ämatisch**, adj.; —**äolisch** heißt die in die Unterquarte versetzte äolische Tonart.

Hypob[**akchios**, m. der Versfuß ◡——; [**asis**, f. Unterlage des Postaments; [**iasmus**, m. (das Hinunterzwängen), Zurückführen einer Gleichung auf einen niedern Grad; [**laston**, n. Fleisch in einem Grübchen der Samenhülle der Grasarten;

[lastus, m. Verbindungsglied des Blastus mit dem Endosperm; [lepharon, n. Anschwellung unter dem Augenlide, eine Art künstliches Auge; [oleus, m. Einflüsterer, Einhelfer, Souffleur; [olon, n. Zusatz od. Zuwachs, Nachtrag (zu dem Heirathsgute der Ehefrau); [ranchisch, mit Kiemen unterhalb des Körpers.

Hypoc[alymna, f. Kappenmyrthe (eine Myrtacēe); [alyptus, m. Mützenginster (eine Papilionacēe); [arpum, n. Fruchtknoten; [äcias, Hypokaikias, (gr.), Nordost zum Ostwind; [austum (gr.), n. Heizgemach, Schwitzstube, =bad, Badezimmer.

Hypoch[äum, n. (Astrol.), das 4. der 12 himmlischen Häuser; [lorīt, m. Grüneisenerde (ein hydrosiderischer Orydolith od. hemiprismatischer Melanochlormalachīt); [onder, [ondriacus, [ondrist, ein an [ondrīe Leidender, Milzsüchtiger, Schwermüthiger, Grillenfänger; [ondrialgīe, f. hypochondrischer Schmerz; [ondrialgologīe, f. Lehre von den [ondrischen Schmerzen; [ondriasis, [ondrīe, f. Kränkeln des Unterleibs, krankhafte Verstimmung der Unterleibsnerven, Milzsucht, Schwermüthigkeit, Grillenkrankheit; [ondrisch, milzsüchtig, schwermüthig; [ondrium (gr. eig. das unter dem Brustknorpel befindliche) n. pl. [ondria, [ondrien, die Weichen, Gegend des Unterleibs unter den Rippen; [oeris, f. Ferkel=, Kostenkraut; [yma, n. [ysis, f. grauer Staar (suffusio oculorum); = Hyphäma; [yrōsis, f. Schwerhörigkeit; [ōrēma, [orēsis, Stuhlgang.

Hypoc[ircius, m. der Nordwest zum Nordwind; [ist, Art von der Pfl.gatt. Cytisus; [rateriformis, Bot.), präsentirtellerförmig; [ykloīde, f. eine krumme Linie (welche von einem Punkte im Umfange eines Kreises, der sich auf einem andern Kreise nach innen zu fortwälzt, beschrieben wird, vgl. Epicykloīde); dav. [ykloidalbewegung, eines Rades innerhalb eines Kreises, Vorrichtung zum Ersatz des Krummzapfens; [ysteotomīe, f. Seifensteinschnitt; [ölium, n. Unterleib, =bauch.

Hypod[actylus (gr.), m. das Untere der Zehen; [ēma (gr.), n. (untergebundene Sohle), Schuh; [ematerios, Sohlenmacher; [ematorrhaphos, Schuhflicker; [eris, f. Unterhals, Halsband; [erma, Schlauchpilzgatt.; Mantelflatterer (Art Fledermäuse, deren Flughaut bis zum Rücken reicht); [erm(at)isch, unter der Oberhaut wachsend; [esis, f. [esma, n. [esmus, m. Unterbindung, =band; [exia, [exis, f. freundliche Aufnahme (von od. bei Kranken); [iakonos, geistlicher Unterhelfer, Subdiacōn; [iapasōn, Unteroctave; [iapente, Unterquinte; [iärēsis, f. Zerlegung in Unterabtheilungen; [iastōlē, f. kleinere Trennung, (bes. beim Lesen, Zeichen [,], wodurch die Silben eines Wortes ein wenig getrennt werden); [iazeuxis, f. ein Quinteninterwall zwischen 2 Tetrachordsaiten, die durch ein 3. Tetrachord getrennt werden; [idaskalos, m. Unter=, Hülfslehrer; [itonos, m. Unterterz; [öche, f. s. [exia; [orisch heißt die in die Unterquarte versetzte dorische Tonart; [rōm, m. bedeckter Ort zum Spazierengehen.

Hypoëstes, f. Hüll=, Art Bärenklau (Acanthacēe).

Hypog[aeae blastae, pl. s. Geoblasten; [äen = Katakomben; [ala, n. Milchauge; [astralgīe, f. Unterleibsschmerz; [astricus, [astrisch, auf den Unterleib bezüglich; [astrium, n. Unterleib(sgegend); [astrocēle, f. Darm=, od. Netzbruch am Unterleibe; [astronervīe, f. etwas verminderte Thätigkeit d. Magennerven; [astrorrhēxis, f. Bauchbruch mit Darmfellzerreißung; [äum, n. unterirdisches Gewölbe, Gruft; unter der Erde lebendes Thier; das 4. der astrologischen Häuser; [äus, unter der Erde befindlich; [eion (gr.), n. Kellergeschoß, vgl. [äum; [eisch, unterirdisch, sich unter der Erde entwickelnd; [enesis, f. Entwicklung des Eiproducts ohne Geschlechtswechsel; [erani, pl. Stelzengeier; [lossis, f. Zungenwurzel, (Geschwulst unter der Zunge, Frosch; unter die Zunge genommenes Arzneimittel, auch [lossium, n.); [ossisch, mit einem Züngelchen mitten auf dem Blatte; [ossus nervus, Unterzungennerv (der 12. der Gehirnnerven); [lūtis, f. der Theil des Leibes zwischen den Hüften und Hinterbacken; [näth, m. Mißgeburt mit einem unausgebildeten Kopfe am Unterkinnbacken; [ōn, n. häutiger Theil unter den Zeugungsorganen (bei Pflanzen); [onation, n. mit einem Kreuz und andern Figuren verziertes, an dem Gürtel herabhängendes Stück Tuch, womit der Rock der griech. Bischöfe 2c. gebunden wird; Kniepolster beim Beten (auch [onaton); [onia, [onien, pl. zu [ōn; [ramma, n. Unterschrift (bes. Inschrift auf einem Säulenfuße; auch Schreibvorschrift, —muster); [raphisch, unbestimmt beschreibend; [ynisch, [ynus, unterweibig, =ständig, unter dem Eierstocke sitzend.

Hypohämitis, f. allmähl. Entzündung des Blutes.

Hypok[arpisch (gr.), unter dem Fruchtknoten, ([arpum), od. unter der Handwurzel befindlich; [arpogäisch, die Früchte an od. unter der Erde zeitigend; [atharsis, [atharsīe, f. gelinde, unzulängliche Abführung, Ausleerung durch den Stuhlgang; [athartisch, gelind abführend; [auston (gr.), n. s. Hypocaustum; [ōlion, n. Unter=, Hüftbein; [ophōsis (gr.), f. (geringer Grad von) Schwerhörigkeit; [orisma, n. [orismos, m. schmeichelnde, mildernde Benennung; [oristikon, n. Schmeichel=, Liebkosungswort, Verkleinerungswort; [ranion od. Hypocranium, n. Geschwür unter der Hirnschale; [ras, m. (süßer) Gewürzwein; [risīe, [risis, f. Verstellung, Heuchelei, Gleißnerei, Scheinheiligkeit, Frömmelei; [rīt, Heuchler 2c., ([rites, gr. auch = Schauspieler); [ritīk, f. musikal. Declamation, Mimik; [ritisch, gleißnerisch, heuchlerisch, scheinheilig, (—e Musik, bei den Griechen Musik mit Tanz und Geberdenspiel).

Hypol[ampsīe, [ampsis, f. (schwacher Schimmer); Gliederzucken, schwacher Krampf; [äna, f. eine Restiacēe; [emniskos, m. kritisches Zeichen, ÷, daß mehrere Übersetzer eine Stelle auf gleiche Art übersetzen; [epis, Kolbenschosser, eine Cytinēe; [eukisch, unten (am Unterleibe) weiß; [ibonotos, m. Süd= zum Westwind; [ithisch, sich unter Steinen aufhaltend; [ysis, f. geringe Lähmung; [ytrum, n. eine tropische Cyperacēe.

Hypom[īe, f. Achsel= od. Schulterhöhle; [nēma (gr. pl. [nemata), n. eig. Erinnerung, Zusatz, Nachtrag, Gedenkbuch, Denkschrift, Protocoll; [nematisch, zum bessern Merken, (auch zur Auslegung) dienend; [nematismos, m. Denkschrift, Memorial; [nematographos, Verfasser von Memoiren, Protocollist; [ochlion, n. Unterlage, Hebe= und Ruhepunkt (bes. Stützpunkt eines Hebels); [ōrīe, f. geringer Grad von Blöd= oder Wahnsinn; [ucōs, unter den Schleimhäuten befindlich.

Hypon[arthekīe, f. eine Art Beinbrüche zu

heilen (wobei blos eine Schiene untergelegt wird); [itrīt, n. untersalpetersaures Salz; [oēm(a gr.), n. Vorurtheil, vorgefaßte Meinung, Vermuthung; [omeuta, Schnauzenmotte; [omeutes, Erdläuse; [ychon, n. Nagelgeschwür (Blut= od. Eiterunterlaufung unter einem Nagel).

Hypopetal[**īe**, f. das Ansitzen der Blumenkrone unter dem Eierstocke, [**isch**, mit unter dem Eierstocke ansitzenden Blumenblättern.

Hypoph[**arynx**, m. Anhängsel am Schlunde einiger Hautflügler; [**asīe**, [**asis**, f. Lagophthalmīe, hasenartiges Augenöffnen im Schlafe; [ēt(es), Erklärer, Ausleger (bes. des göttlichen Willens, orakeldeutender Priester); [**legmasīe**, f. gelinde (bes. schleichende) Entzündung; [ōnia, f. eine Art Wehrgeld (im attischen Rechte); [ōnix, m. Südost= zum Südwind; [ōra, f. Einwand, Einwurf; Fistel=, Hohlgeschwür; [**osphāt**, n. hypophosphorsaures Salz; [**thalmīe**, f. Unterlaufung der Augen (mit Blut od. Eiter); [**yllisch**, unter dem Blatt wachsend; [**yllokarpisch**, mit unter dem Blatt wachsender Frucht; [**yllus**, m. unter dem Blatt sitzende Schmarotzerpflanze; [**ysis**, f. grauer Staar (h. cerebri, Gehirnanhang).

Hypop[**ikrotoxinsäure**, $C_{22}H_{13}O_8$, aus Kokkelskörnern; [**ion**, n. Unterlaufung der Gegend um das Auge mit Blut; [**itys**, f. Fichtenspargel (eine Ericacēe); [**lexīe**, f. leichter Schlagfluß; [**odīa**, n. pl. Fußmittel, auf die Fußsohlen gelegte Heilmittel; [**odium**, n. Fußbank, Auftritt; [**roslambomĕnos**, m. der tiefste der den Griechen bekannten Töne, G; [**salma**, n. Respondiren des Chors und der Gemeinde (in der katholischen Liturgie); [ȳōn, n. Eiterung od. Erguß von Eiter (in die Augenkammern); [**yrrhisch**, unterhalb roth.

Hypor[**chēma** (gr.), n. heiterer Chorgesang mit Tanz, für die Pantomime gesetztes Stück; [**chematik**, f. Kunst solche Pantomimen zu componiren; dav. [**chematisch**, adj.; [**rhinion**, n. die Gegend unter der Nase; [**rhysis**, f. langsames Hinabfließen, Hinabrieseln.

Hypos[**arka**, [**arkidion**, n. Hautwassersucht, Wasseransammlung zwischen den Muskeln; [**cenium**, n. der Raum unterhalb der Bühne, (die der Orchestra zugekehrte Wand unter der Bühne); [**pad(ias)īe**, f. Ausmündung der männlichen Harnröhre an der untern Fläche; [**padiaeus**, ein mit diesem Fehler Behafteter; [**padismus**, m. das Augenrinnen; [**pasma**, n. ein gelinder (Augenlider)krampf; [**pathismus**, m. das Einschneiden in die Stirn= od. Schädelhaut und Einschieben eines Spathion; [**phagma**, n. mit Blut unterlaufene Stelle (bes. Blutergießung im Auge); [**porangium indusium**, aufsitzendes Schleierchen der Kryptogamen.

Hypost[**aminīe** (gr.l.), f. Ansitzen der Staubfäden unter dem Eierstocke; [**aminīrt**, mit unter dem Eierstocke ansitzenden Staubfäden; [**aphylē**, [**aphylītis**, f. Zäpfchenbräune, =schießen; [**ase**, [**āsis**, f. eig. Unterstellung, (rhet., das unter die Augen Stellen), Unter=, Grundlage, (Wesen, Persönlichkeit, Gegenständlichkeit, Substanz; Bodensatz des Urins, Blutsenkung); [**asīren**, etwas zum Gegenstande, zur Substanz machen, das Merkmal eines Gegenstandes selbst zu einem Gegenstande machen od. als solchen behandeln; [athmē, f. Untersatz, fester Bodensatz; [**atisch**, wesentlich, substantiell, persönlich, selbständig; [**ēm**, n. Unter= od. Rückseite an Flechten; [**henīe**, f. Verminderung der Kräfte; [**hēnisch**, f. die Kräfte vermindernd; [**igme**, f. Zeichen für einen oratorischen Ruhepunkt; [**ōm**, unterster Theil des Insectenkopfs (unter dem Munde); [**oma**, Nelkenwurm; [**ratēg** (gr.), Unterfeldherr; [**rophē**, f. Umkehrung (bes. der Gebärmutter, Rückfall einer Krankheit); [**ylae glandulae**, f. pl. Becherfadendrüsen; [**ȳlōm**, n. Strebepfeiler; [**ȳlon**, n. bedeckter Säulengang.

Hyposulf[**āt**, [**īt**, unterschwefel(ig)saures Salz.

Hypot[**aktisch**, sich unterordnend, unterwerfend; nachstehend; [**aurion**, n. die Gegend zwischen Hodensack und After; [**elis**, f. Anlage, Hülfsmittel zur Erreichung des letzten Zwecks; [**enuse**, f. die dem rechten Winkel in einem Dreiecke gegenüberliegende Seite.

Hypoth[**alattik**, f. Kunst unter dem (Meer)wasser zu schwimmen; [**allus**, m. Unterlager (bei Flechten); [**eca**, gr. [ēkē, f. Unterpfand (bes. unbewegl.), Verpfändung, Pfandverschreibung, Unterpfandsrecht: (h. **conventionalis**, vertragsmäßige Verpfändung, **generālis**, V. des ganzen Vermögens, **judiciālis**, gerichtliche V., **legalis**, gesetzliche, **speciālis**, besondere, **tacita**, schweigende od. heimliche Verpfändung); [**ecarisch**, pfandrechtlich, verpfändet; [**ecarius**, Pfandgläubiger (pl. [**ecarii**, [ekarische Creditoren); [**ecīren**, verpfänden, verschreiben, zum Unterpfande einsetzen; [**ek**, f. s. [**eca**; ([**ekenbuch**, in welches die Verpfändungen der Güter und die darüber abgeschlossenen Verträge obrigkeitl. eingetragen werden; [**ekenschein**, Pfandschein, [**ekenwesen**, Pfandrechtswesen 2c.); [**enar**, n. Fläche der innern Hand unter dem Ballen (kl. H., der abziehende Muskel des kleinen Fingers); **enuse**, falsch für Hypotenuse; [**ēse**, [**ēsis**, f. Grund=, Unterlage, Unterstellung, zu Grunde gelegte Voraussetzung oder vorausgesetzte Meinung, bedingter, als wahr angenommener Satz; ersonnener Fall; [**esīren**, annehmen, Voraussetzungen wagen; [**ētisch**, (bedingungsweis) angenommen, vorausgesetzt, auf Voraussetzung begründet, zweifelhaft; [**ēton**, n. Untergelegtes; Stuhlzäpfchen.

Hypot[**rachelion**, n. Unterhals, glatter Streifen unter dem Hals einer Säule; [**rimma**, n. scharfe Kräuterbrühe; [**rōpe**, f. [**ropiasmos**, m. Rückfall (in eine Krankheit); [**ropisch**, zurückkehrend (gern oder leicht wiederkehrend); [**ypōsis**, f. Um=, Ab=, Schattenriß, anschauliche Darstellung im Bilde, Versinnlichung der Begriffe.

Hypo[**vanadāt**, hypovanadisches, vanadiumsaures Salz; [**xanthin**, n. $C_{10}H_4N_4O_2$ (aus der Milz und dem Herzfleische der Rinder dargestellter Stoff); [**xanthisch**, unterhalb gelb; [**xis**, f. Härtling (eine Narcissengattung auf dem Cap, Fam. der [xideae aus der Klasse der **Ensatae**, **h. hygrometrica**, auf Vandiemensland, äußerst empfindlich gegen Feuchtigkeit); [**xyd**, n. eine Sauerstoffverbindung eines Körpers, welche zu wenig Sauerstoff enthält, als daß sie sich mit einer andern Sauerstoffverbindung vereinigen könnte; [**xydīrt**, im geringsten Grade oxydirt.

Hypoz[**eugma**, n. Verbindung mehrerer Satztheile am Ende eines Satzes; [**euxis**, f. Verbindung jedes Redegliedes mit einem Zeitworte (so daß die Rede aus abgesonderten, kleinen Sätzen besteht); [**ōisch**, eig. unten lebend, unterhalb der Erdlagen befindlich mit Ueberresten organischer Körper; [**ōma**, n. Zwerchfell.

Hyps[elologie (gr.), f. Großprahlerei; [**hydrometer** (u.), n. Wasserstandszeiger (an Dampfkesseln); [**ilophus**, m. Kammeidechse; [**iloprymnus**, m. (dem Känguruh verwandtes) Hakenthier; [**ipilisch**, mit Haaren oder Borsten oben auf dem Rücken; [**istarier** od. [**isten**, eine christliche Secte des 4. Jahrh. in Kappadocien, (Gott unter dem Namen [**istos** [der Höchste] und zwar unter dem Bilde des Feuers und des Lichts verehrend); [**ologie**, f. Großsprechen; Theorie vom Erhabenen; [**ōma**, n. Erhöhung, Erhabenheit; [**ometer**, n. Höhenmesser, Barometer, (auch ein mittelst der Temperatur des siedenden Wassers Höhen bestimmendes Instrument); [**ometrie**, f. Höhenmessung; [**ometrisch**, darauf bezüglich (z. B. **—e Tafeln**, zur Höhenmessung); [**ophōnos**, Hochstimmiger; [**optēnen**, hochfliegende, in hohen Gegenden lebende Vögel; [**orthorhynchen**, pl. hochfliegende Vögel mit geradem Schnabel; [**os** (gr.), n. Höhe, Erhabenes; [**uranios** (phön. Myth.), einer der ersten Menschen aus dem 5. Geschlechte, der erste Hüttenbauer.

Hyp[tis, f. Linksblume, Fam. der Labiatae-Hyptideae; [**udäus**, m. Wühlmaus, **h. amphibius**, Lemming, Wasserratte, **terrestris**, Schermaus).

Hyra[ceum capense, Dassi-, Dassjenbiß, wahrscheinl. Excremente des Klippendachses [x capensis.

Hysso[n (e. heiß'n, chin. **hi-tschun**, erste Ernte), n. grüner chines. Thee; [**nskin** (e.), n. Kaiserthee; [**pus**, m. Ysop, (Fam. der Labiatae-Saturneïneae-Hyssopeae, mit quirlig-traubig stehenden, blauen Blüthen).

Hystera (gr.), f. Gebärmutter, Nachgeburt; **—lgie**, f. Gebärmutterschmerz, Mutterweh, (**—lgia abortiva**, Kolik, Schmerz bei oder nach Fehlgeburten, **adhaesiva**, Verwachsung der Eihäute, **calculosa**, Muttersteine, **cancrosa**, Mutterkrebs, **dynamica**, heftiges Mutterweh, **ectopica**, M. wegen unregelmäßiger Lage des Kindes, **erethistica** oder **spasmodica**, Mutterkrampf, **haemorrhoïdalis**, M.blutfluß, **inflammatoria**, Gebärmutterentzündung, **lactēa**, Mutterweh wegen Milchversetzung, **lochiālis**, mit der Kindbettreinigung, **menstruālis**, mit der monatlichen Reinigung verbundener Mutterschmerz, **organĭca** od. **mechanica**, organische Mutterkrankheit, **parturientium** od. **puerperārum**, Geburtswehen, **plethōrĭca**, von Blutandrang herrührender Mutterschmerz, **pruriginosa**, das Mutterjucken, **rheumatica**, flußartiger M.schmerz, **rigida**, M.verhärtung, **scirrhōsa**, bösartige Mutterverhärtung, M.krebs, **syphilitica**, venerischer Scheidenfluß, **ulcerōsa**, Muttergeschwür); **—lgisch**, zum Mutterweh gehörend; **—ndria**, n. pl. Pflanzen mit mehr als 10 (auf dem unten befindlichen Eierstocke stehenden) Staubfäden; **—ndrie**, f. die die vor. umfassende Pfl. classe; **—ndrisch**, zu ders. gehörig; **—nthisch**, mit vor den Blättern erscheinenden Blüthen; **—tresie**, f. Verwachsung des Muttermundes.

Hystere[lōsis, f. Umdrehung, Umstülpung der Gebärmutter; [**rgie**, f. Nachwirkung von Arzneimitteln; [**tisch**, zurückbleibend (bes. vom Fieber, in so fern als es am folgenden Tage später als am vorhergehenden eintritt).

Hystēri[(c)a, n. pl. Mittel gegen Mutterbeschwerden; [**asis**, [**e**, [**t**, f. [**smus**, m. Mutterbeschwerde, -plage, Bauchnervenschwäche (ein der Hypochondrie beim männl. Geschlechte verwandtes Frauenleiden); [**sch**, mutterkrank, (**—e Zufälle**, **—e Paroxysmen**, als ihr höchster Grad 2c.); [**tis**, [**gie**, f. Gebärmutterentzündung: [**um**, n. Pilzgattung auf Blättern u. Rinden (aus der Ordn. Markschwämme).

Hystero[bubonokēlis, f. Mutterleistenbruch; [**cēle** od. [**kēlis**, f. Gebärmutterbruch, (**h. interna** od. **nuda**, innerer oder nackter G., Umkippung od. Vorfall der Gebärmutter); [**bulie**, f. das Berathschlagen, Nachdenken nach der That; [**cnesmus**, m. Jucken in der Gebärmutter; [**cystisch**, zu Gebärmutter u. Blase gehörig; [**cystocēle**, f. Gebärmutter- und Blasenbruch; [**dynie**, f. Gebärmutterschmerz; [**gēn**, später geboren oder entstanden; [**hydromētra**, f. Gebärmuttersackwassersucht; [**lith**, m. Gebärmutterstein; ([**lithen**, Venussteine, Steinkerne v. Spirifer speciosus u. striatulus, Bohrmuscheln); [**lithiāsis**, f. Steinbildung in der Gebärmutter; [**logie**, f. Rede des zuletzt Sprechenden, Rolle des letzten Schauspielers; = **hysteron protēron**; Voransetzung oder Zuvorsagung des Letzteren (z. B. in dem Nibelungenliede); [**loxie**, f. Umbeugung, schiefe Lage der Gebärmutter; [**malacie**, f. Erweichung derselben; [**manie**, f. Mutterwuth, Manntollheit; dav. [**manisch**, manntoll; [**mochlion**, n. geburtshülfl. Hebel; [**n**, n. eig. Hinteres, Nachgeburt; [**ncus**, m. Gebärmuttergeschwulst; [**n-protēron**, das Hintere voran, (Anachronismus, Fehler im Denken und Darstellen, insofern das, was folgen sollte, vorangestellt wird); [**paralysis**, f. Gebärmutterlähmung; [**pathie**, f. G.leiden, Hysterie; [**petren** = [lithen; [**phōr**, m. Gebärmutterträger (ein Instrument für Frauen); [**phorisch**, eine Mutterscheide habend; [**phthisis**, [**phthoē**, f. Gebärmutterschwindsucht; [**physe**, [**physēm(a**, gr.), n. Windgeschwulst der G.; [**phyta**, pl. Nachsprosser (Klasse der Fungi oder Schwämme); [**plasma**, (pl. [**plasmata**, [**plasmen**), Nachbildung der G.; [**plegie**, f. G.lähmung; [**potmos**, ein für todt Gehaltener, Verschollener, der zurückkehrt, ein wiederbelebter Scheintodter, vom Tode Erstandener; [**psophie**, f. Luftabgang durch die G.; [**ptōse**, [**ptōsis**, f. Vorfall der G. vor die Scheidenöffnung; (**h. collaris**, Vorfall des Mutterhalses); [**rrhägie**, f. G.blutfluß; [**rrhēxis**, f. G.zerreißung; [**rrhōe**, f. G.blutfluß, weißer Fluß aus der G., davon [**rrhōisch**, adj.; [**skopie**, f. Untersuchung der G. durch das ärztl. Auge mit Hülfe des **Speculum uteri**, (Mutterspiegels od. Hysteroskops); [**spasmus**, m. Gebärmutterkrampf; [**stomatōm**, n. Werkzeug zur Durchschneidung des Gebärmutterhalses; [**stomatomie**, f. Einschnitt in den G.hals; [**stomatomisch**, zum G.halsschnitt gehörig; [**tōm**, m. zum Kaiserschnitt gebräuchliches Werkzeug; [**tomie**, f. Zergliederung der Gebärmutter, Kaiserschnitt; Metrotomie; [**tomisch**, zum Kaiserschnitt gehörig; [**tomium**, n. Kaiserschnittmesser; [**tomotokie**, f. Entbindung oder Geburt durch den Kaiserschnitt, dazu [**tomotokisch**, adj.

Hystri[can, (in der Bierbrauerei) mechan. Vorrichtung zur Aussüßung der Trebern; [**ciasis**, f. [**cismus**, m. Stachelschweinkrankheit, – aussatz (vgl. Ichthyosis); [**ciden**, Stachelthiere; [**cit**, m. Stachelschwein-Stein; [**cosi**, pl. Familie der Stachelschweine; [**culus** (Bot.), stachelig; [**x**, f. eig. Sauborste, Stachelschwein; = [ciasis.

Hy[ttavanes (finn. Myth.), Götter der Jagd; [**vurahe**, m. brasilianischer Baum (dessen Rinde gegen Syphilis gebraucht wird).

I (der Vocal).

I, der 9. Buchstabe im deutschen, lat. und griech. Alphabet und der 3. Vocal. Im Griech. hat ι den Zahlwerth 9 und ι, ist = 9000.
Iabme-Akko (lappl. Rel.) = Mutter des Todes.
Iacut-Aga (türk.), Oberster der Verschnittenen bei dem Schatze des Sultans.
Iahisu (japan. Rel.), Gott des Wassers.
Iakchos (gr.), Name des Bakchos bei den Eleusinien; Gesang und Jubelruf bei denselben.
Ialemos (gr.), m. Trauer-, Leichengesang, Klagelied.
Iam|a (gr.), n. Heilmittel; |atologie, (|ologie), f. Heil-, Arzneimittellehre; dav. |atologisch, adj.; |bographen, altgr. Dichter, die in Jamben schrieben (Archilochos, Simonides, Hipponax); |bos (gr.), m. der Versfuß ◡ —; |byke, f. Saiteninstrument, zum Declamiren der Jamben gebraucht; |isch (u.), arzneilich; |otechnie, f. Arzneibereitungskunst; |otechnisch, die vor. betreffend.
Iapygia, altgriech. Name des südöstlichen Unteritaliens.
Iarl (dän., vgl. das e. Earl), in den alten skandinavischen Reichen ein von den Königen eingesetzter Statthalter, ein Graf.
Ias|ione, Gatt. aus der Fam. der Campanulaceae, (montana, Berg-, perennis, ausdauernde Jasione); |is (gr.), f. Heilung; |tisch = ionisch.
Iāt|ēr (gr.), Arzt; |ralipt(es), Salbenarzt, Frottirer; |raliptie, f. Heilung durch Salben, Einreibungen ꝛc., Frottirheilkunde, (auch |raliptik); dav. |raliptisch, zur Salbeneinreibung gehörig; |rarchie, f. Herrschaft, Gewalt des Arztes; |reia, |reusis, |rike, |rīe, f. Heilkunst, —kunde, —geschäft; |reusiologīe, f. Heilungslehre, Lehre vom Übergang der Krankheit in Gesundheit; |rinē, f. Ärztin, Hebamme; |rion, n. Wohnung, Lohn des Arztes; |risch, ärztlich, heilkundig.
Jatro|chemie, f. ärztliche Scheidekunst (die mit der Heilkunde in naher Verbindung stehenden Theile der Chemie); |chemiker, Kenner, Lehrer der vor., (die Thätigkeit des thierischen Organismus auf einen chem. Proceß zurückführend); dav. |chemisch, adj.; |gnomik, f. Lehre von dem Erkennen der Krankheiten (vgl. Diagnostik); |logīe, f. Lehre von den Aerzten und der Heilkunst; |mantie, f. ärztl. Wahrsagerei; |mathematik, |mechanik, f. Anwendung mathematischer oder mechanischer Lehrsätze auf die Heilkunde; |mathematiker oder |mechaniker, Ärzte, welche die Verrichtungen des menschl. Körpers (wie der Pisaner Borelli im 17. Jahrh.) als die einer Maschine nach mechanischen Gesetzen erklären wollten; |pha, Pflg., Fam. der Euphorbiaceae-Crotoneae, südamerik. Giftbaum, (I. Curcas und multifida, Brechnußbaum, von ersterer d. Höllenöl, oleum infernale od. Cicinum; ferner I. Manihot, der das Mandioka- od. Cassava-Mehl liefernde tropische Strauch); |phasäure, Crotonsäure (aus Crotonöl gewonnen); |physik, f. ärztliche Naturlehre, Anwendung der Physik auf die Medicin; |physiker, ärztlicher Naturforscher, dav. |physisch, adj.; |s (gr., Wund)arzt; |sophist, philosophisch gebildeter, zu sehr theoretisirender Arzt. |technik oder Jatrik, f. Heil-, Wundarzneikunst, Therapie.
Ibadat (türk.), Religionsübungen, (Titel eines bes. Abschnitts im islamitischen Gesetzbuche).
Iber|ia, |ien, f. alter Name für Spanien und Portugal; (asiat. Landschaft zwischen Albanien, Armenien, Kolchis und Sarmatien); |ier, Urbewohner der pyrenäischen Halbinsel, (ihre Reste die Basken); |is, f. Bauernsenf, Schleifblume; |ische Sprache = georgische Sprache; |it, m. Zeolith, graulichgrünes Mineral (bei Toledo); |line, f. ein auch Imberline genannter Stoff.
Ibi|dem, ebendaselbst, an demselben Orte, (in ders. Schrift, auf ders. Seite); |okephalisch, mit einem Ibiskopfe; |pitanga, brasil. Baum (Eugenia? und dessen eßbare Frucht); |ra-Pitanga = Brasilienholzbaum; |s, m. Nilreiher, storchähnl. ägypt. Sumpfvogel, (als Symbol des Thōt göttl. verehrt).
Iblis (arab.), m. der Teufel (bei den Muhamedanern).
Ibn- = Ebn, Ben (ar.), Sohn; Ibné-Kelb (ar.), Hundesohn (Spottname für Juden, Christen ꝛc.).
Ibr|ahim (ar.) = Abraham; |ik (türk.), m. Kaffee-, Gießkanne; |ikdar-Aga, Wasserkannenherr, (der dem Sultan Wasser über die Hände gießt); |ik-Oglani, Kannenwärter (ein Hofbeamter des Sultans); |ik-Schagirdi, Adjunct der Kanne (Beamter der Speisekammer).
Ibum (hebr.), n. jüdische Ceremonie (wenn, vermöge des mosaischen Gesetzes, der Bruder die kinderlos hinterlassene Wittwe seines Bruders heirathet).
Icac|ina, f. eine Olacinēe, (Baum am Senegal); |opflaumen, Früchte der Pflg. Chrysobalanus.
Ichn|anthisch, mit gestreiften Blumen; |anthus, n. nordamerik. Grasart, Sohlenfennich; |eumon (gr., eig. Nachspürer), m. Spür-, Pharaonsratze, Pharaonsmaus, Spürwiesel, (iltisähnl. Thier vom Geschlecht der Zibetthiere, Viverrae, auch Mungo, m., Manguste, f., und ägyptisch Nems oder Nims genannt); |eumonidae, f. pl. Gatt. Schlupfwespen, (I. verae, ächte Schl., ascitae, Schl.-Verwandte); |eumonīdisch, dem Ichneumon ähnl.; |eumoniform, wie ein Ichneumon gestaltet; |eumonologīe, f. Naturgeschichte des Ichneum.; |ocarpus, Pflg., Fam. der Apocinaceae-Echiteae.
Ichno|gnomik (gr.), f. Spürkunde, Kunst, die Spuren oder Fährten aufzusuchen; |gräph, Grundrißzeichner; |graphīe, f. Grund-, Aufriß-(zeichnung, Darstellung der Körper auf einer Ebene, Construction der traces oder Spuren); |graphisch, zur vor. gehörig, den Grundriß betreff.; |skopīe, f. Aufspürung; |zoār, n. Geschöpf, das nur einen Umriß von thierischer Natur zeigt.
Icho|glans, pl. (türk. eig. Jünglinge des Innern), Edelknaben des innern Palastes oder des Großherren, Hofjunker; |r (gr.), m. weißes Götterblut, Blutwasser, bösart. Eiter, Jauche; |risch, blutwässerig, lymphatisch; |rös, eiterig, voll Jauche; |rosität, f. Anfüllung mit Jauche.
Ichth|in, |idin, |ulin, dem Vitellin ähnl., aus Fischeiern gewonnene Substanzen; |ya (gr.), f. trockene Fischhaut (zum Glätten); Geburtsangel, —haken; |ydion, n. Fischchen, Wimperfisch, (eine Art Aufgußthierchen); |yeläum, n. Fischöl, Fischthran; |yisch, Fische betreffend, Fischen angehörend; |yites, m. hohler Fischstein.
Ichthyo|centaur, m. ein Triton oder Meergott, (oben Mensch, unten mit 2 Pferdevorderfüßen u. einem Fischschwanz); |cholin, n. aus der Galle verschied. Fische (Cyprinusarten) gewonnener krystallinischer Stoff; |colla, s. |kolla; |dea, Fisch-, Aalmolche; |dera, pl. Knorpelfische mit fest-

fitzenden Kiemen; [**derisch**, mit einer der Fischhaut ähnlichen Haut; [**disch**, fischartig; [**donten**, pl. versteinerte Fischzähne; [**dorulites**, pl. versteinerte Schwanzstacheln der Fische; [**glossen**, versteinerte F.zungen; [**graphie**, f. Beschreibung der Fische, dazu [**graph**, m. und [**graphisch**, adj.; [**idisch**, fischähnlich fischartig; [**kolla**, f. F.leim, Hausenblase; [**kopros**, m. versteinertes Excrement vorweltl. Fische; [**lith**, m. F.versteinerung, F.abdruck im Schiefer; [**lithologie**, f. Beschreibung von F.versteinerungen; [**log**, m. F.kenner, F.kundiger; [**logie**, f. Lehre u. Kenntniß von den Fischen; [**mant**, F.wahrsager; [**mantie**, f. Wahrsagung aus Fisch(eingeweid)en; [**morpha**, F.lurche, Schuppenmolche; [**morph(i-t)en**, Steine mit fossilen F.überresten, F.abdrücke; [**morphisch**, wie ein Fisch gestaltet, f.förmig; [**petren**, [**politen**, f.förmige Steine od. Steine mit F.versteinerungen; [**phagen**, pl. F.esser, (Menschen, die sich vorzugsweise von Fischen nähren); [**phagie**, f. das F.essen; [**philisch**, die Fische, den F.fang liebend; [**philus**, m. Gatt. d. Asseln; [**phthalm(it)**, F.augenstein, (eine Art Kiesel, Apophyllit); [**saurus**, m. F.eidechse (eine urweltliche Thiergattung); [**sis**, f. F.schuppenaussatz (e. Hautkrankheit); [**spondyl(ith)en**, versteinerte F.wirbel, F.grätensteine; [**theologie**, f. Beweis für das Dasein Gottes (und Erkenntniß seiner Eigenschaften) aus Fischen; [**tisch**, mit dem F.schuppenaussatz behaftet, dazu gehörig; [**tomie**, f. Anatomie der Fische; [**trophiten**, Steine mit f.artigen Zeichnungen; [**typolithen**, pl. F.abdrücke auf Stein.

Ichthy[s (gr.), m. Fisch (griech. Akrostichie für Christus, Jēsūs Christós Theū Yíos Sōtēr, Jesus Christus, Gottes Sohn, Heiland; [s ist zugl. eine christl. Namenallegorie, indem die Belehrten als im Fischernetze d. Petrus gefang. gedacht werd.); [**ten**, F.versteinerungen.

Ici (fr. issi), hier; —**ca**, f. Pfl.gatt., Fam. der Burseraceen, (ein den Aracouchini- od. Acouchibalsam gebender Baum in Guiana).

Ictĕr[ias (gr.), gelber Edelstein (mit dem man ehemals die Gelbsucht heilen wollte); [**in**, gelblich; [**isch**, gelbsüchtig; [**itia** (nl.), f. Gelbsucht, Jungfernkrankheit, Bleichsucht; [**ocephalisch**, mit gelb(lich)em Kopfe; [**ophryisch**, mit gelben Augenbrauen; [**ōpisch**, gelbäugig; [**opodisch**, gelbfüßig; [**opterisch**, mit gelben Flügeln; [**ōtisch**, mit gelben Ohren; [**us**, m. Gelbsucht, (i. **albus**, Bleich-, **biliosus**, Gall-, **flavus**, Gelb-, **niger**, Schwarz-, **ruber**, Rothsucht; i. **spurius**, theilweise Hautfärbung, i. **viridis**, Gelbsucht mit gelbgrüner Hautfärbung); Gatt. aus der Familie der Corvinen, Trupial (südamerikanische Vögelchen).

Ict[icyon, Gatt. der hundeart. Raubthiere; [**ides**, Ohrenbär, (Art: Binturong, **I. albifrons**, in Indien); [**us**, m. Hieb, Stoß, Stich, Schlag(en beim Tactiren, daher rhythmischer Accent, auf eine Silbe beim Lesen gelegter Nachdruck, Tonhebung [⊥]); **ictus arteriarum**, Pulsaderschlag.

Icuncula (ml. vom gr. ikon), f. Bildchen.

Ida, deutscher Name, (aus **Jutta**, die Holde, Vortreffliche, oder vom ahd. **Itâ**, die Göttliche?); Gebirge bei Troja, Berg auf Kreta, dav. **idäisch**, (z. B. **idäische Daktylen**, Priester der Kybele auf dem Idagebirge; **idaea bacca**, Himbeere, **idaea vitis**, Preißelbeere); —**lia**, Beiname der Venus (von der Stadt Idalion auf Cypern); —**völlr** (nord. Myth.), Idagefild, (Ebene mitten in Asgard, wo sich die Götter versammelten).

Ideāl, n. alles blos Gedachte, Vorgestellte, in der Idee Vorhandene (im Gegensatz zu dem Realen), alles einer Idee Entsprechende, das in bestimmter Form Gedachte Vollkommene, Ur-, Musterbild des Schönen, Erhabenen rc.; als adj. musterhaft, nicht wirklich, nur in der Vorstellung existirend rc.; daher —**bild**, ein durch die Phantasie des Künstlers entworfenes, keine wirklichen Gegenstände abbildendes; —**geld**, nicht wirkl. geprägtes, sondern blos gedachtes, fingirtes Geld; —**grund**, der logische Grund (im Gegens. zur Ursache); —**isch**, s. ideal; auch überwirklich, überschön, dichterisch schön und vollkommen; —**isiren**, zur Idee machen, etwas seiner Unvollkommenheiten entledigen, das Wirkliche als etwas Ideales darstellen, Idealität auf wirkliche Gegenstände übertragen, über die Natur hinaus verschönern und vervollkommnen; —**ismus**, m. die Lehre od. philosophische Ansicht von der Ursprünglichkeit u. Wesentlichkeit der Vernunftbegriffe (abstracter Idealismus, die [platonische] Vorstellung von einem selbständigen Dasein der urbildlichen Begriffe; **subjectiver J.** [**Fichte's**], die Scheinlehre, nach welcher die Außendinge nur Erscheinungen sind und nur der Betrachtende wirklich ist; **objectiver, concreter** [**absoluter**] **J.** [**Hegel's**], nach welchem die Vernunftbegriffe der Wirklichkeit selbst inwohnen; **ästhetischer J.**, die Kunsttheorie, vermöge deren der Künstler seinen eigenthüml. Ideen zu folgen hat rc.); —**ist**, Anhänger des —ismus; —**istisch**, demselben entsprechend; —**ität**, f. Begriffsmäßigkeit, Urbildlichkeit, höchste Vollkommenheit; —**münze** = Rechnungsmünze; —**philosophie** = Idealismus; —**recht** = Naturrecht; —**staat**, ein in seiner höchsten Vollkommenheit gedachter Staat; —**welt**, übersinnliche, vollkommen gedachte Welt; —**werth**, eingebildeter Werth rc.

Idēe (gr.), f. (geistige) Anschauung; (Vernunft)vorstellung, (bes. vom Uebersinnlichen), Vernunftbegriff, Urbegriff, Gedanke, Einfall; (**J. der Relation**, Vorstellung eines Gegenstandes a priori, in seinem Verhältniß zu einem andern, **J. eines Concreten**, Verstandesvorstellung einer einem Subject bestimmt inwohnenden Eigenschaft, **J. eines Abstracten**, Vernunftvorstellung von einer Eigenschaft ohne Bezug auf ein sie besitzendes Subject; **idea expressa**, ein aus der Seele selbst hervorgebrachtes Denkbild; **i. impressa**, dasselbe von außen angeregt und der Betrachtung unterworfen; praktische, theoretische Ideen rc.); —**nassociation**, f. Gedankenverbindung, Begriffsverknüpfung; —**ll**, musterhaft, nur vorgestellt, vgl. ideal.

Idelkan, König von Dekkan und Golkonda.

Idem, (eben) derselbe oder dasselbe; —**per idem**, Gleiches durch Gleiches oder mit Gleichem (sagen, einerlei Sinn durch einerlei Worte); —**ist**, scherzhaft Jaherr, oder einer, der immer das, was Andere sagen, auch sagt; —**spiration** (nl.), f. Gleichgesinntheit.

Iden, pl. s. Idus (der 15. oder 13. Tag im Monat).

Identi[dem, zu wiederholten Malen; [**fication**, f. Gleichmachung, Ineinsbildung, Zusammenschmelzung; [**ficiren**, zwei Gegenstände unter einen ganz gleichen Begriff bringen, gleich machen, verselbigen; [**graphie**, f. Gleichschrift, Schriftgleichheit; [**sch**, gleichgeltend, einerlei, gleichmäßig

(z. B. —e Gleichung, a = a; —e Sätze, die einerlei oder dasselbe sagen); [smus, m. System der [tät; [tät, f. Einerleiheit, völlige Übereinstimmung, das Eins- oder Ebendassein, Selbigkeit; [tätssystem, n. Schelling's Selbigkeits- oder Einerleiheitslehre, wonach das Ideale und Reale in der Idee des Absoluten Eins (identisch) ist.

Ideo, deßwegen; —**genie**, f. Lehre von der Entstehung der Begriffe; —**genisch**, die Entstehung der Begriffe betreffend; —**gonisch**, gleichsprossig; von gleicher Abkunft oder Entstehung; —**graphie**, f. Schrift durch allgemein verständliche Begriffszeichen; —**graphik**, f. die Kunst, Ideen durch eine für alle Menschen verständliche Schrift darzustellen, (im Gegens. zur Phonographik, welche die articulirten Töne durch Buchstaben wiedergiebt); —**graphisch**, begriffsschriftlich; —**kratie**, f. Herrschaft der Vernunftbegriffe; —**kratismus**, m. das Streben, Alles nach Vernunftbegriffen zu ordnen (bes. mit Nichtbeachtung bestehender Rechtsverhältnisse, —**kraten**, die Anhänger dieses Systems); —**log**, Metaphysiker, Träumer, Schwärmer; —**logie**, f. Ideenlehre, in engerer Bedeutung Metaphysik; (philosophische, praktisch nicht anwendbare Lehre), dav. —**logisch**, adj.

Id est (l.), das ist, heißt, bedeutet.

Idia, Untergatt. d. Blasencorallinen, Walzenqualle.

Idio— (gr.), eigen—; —**bios**, m. eigenthümliches Leben; —**bulē**, —**buleusis**, f. Eigenwille; —**ch(e)iron**, n. eigene Hand- od. Unterschrift; —**elektrisch**, durch Reiben selbständig elektrisch wirksam, (dazu —**elektricität**, f.); —**gnom(iker)**, der, welcher seine eigene Meinung über einen gewissen Gegenstand hat; —**graphen** = Autographen; [**graphik**, f. eine nur gewissen Personen oder Völkern eigene Schrift (gewissermaßen im Gegens. zu Ideographik); [**graphisch**, eigenhändig, selbst geschrieben; —**graphum**, n. = —cheiron; —**gynie**, f. Geschlechtssonderung, Eigenhäusigkeit (bei Pflanzen); —**gynisch**, sondergeschlechtlich, eigenhäusig; —**krasie**, —**krasis**, f. s. Idiosynkrasie; davon [**kratisch**, eigenthümlich gemischt oder beschaffen; —**ktōn**, Selbstmörder; —**ktonie**, f. Selbstmord; —**latēr**, Selbstanbeter, Egoist; —**latrie**, f. Selbstanbetung, —vergötterung; —**latrisch**, adj. ꝛc.

Idiōm[(**a**, gr.), n. Eigenheit, Eigenthümlichkeit (z. B. Sondereigenschaft der Gottheit und der Menschheit, daher communicatio idiōmatum, Vereinigung dieser Eigenschaften im Erlöser); Spracheigenheit, Mundart, Sprechweise; [**ata**, pl. zum vorigen, besonders die innern Verhältnisse der 3 Personen in der Trinität; [**atisch**, einer Mundart od. Sprache eigen(thümlich); [(**at**)**ographie**, f., [(**at**)**ologie**, f. Darstellung, Beschreibung, Lehre von den Mund- od. Sprecharten, Lehre von den Spracheigenheiten, dazu [(**at**)**ograph**, m. und [(**at**)**ographisch**, adj.; [**etallisch**, bei Berührung zweier Metalle entstehend.

Idiop[**athie** (gr.), f. eigenes Leiden eines Theiles (ohne Mitleidenheit der übrigen, örtliche Krankheit, ursprüngl. Leiden; auch Idiosynkrasie); [**athiker**, eine Bezeichnung der Homöopathen, (insofern sie für jedes Organ ein besond. Mittel anwenden); [**athisch**, einzeln, örtlich leidend; [**atriotismus**, m. ausschließende, (engherzige) Vaterlandsliebe; [**hidisch**, die Eigenheiten einer Schlange habend; [**lie**, f. eigenthüml. bewaffnetes Truppencorps; [**oiēm(a)**, n. das Angeeignete; [**oiēsis**, f. das Aneignen.

Idiorrhythm[**ie**, f. eigenthümliche Lebensweise, (daher [**oi**, in der griech. Kirche Anachoreten, welche sich in einem Kloster nur einmiethen und beköstigen lassen, sonst aber selbständig ihre Geschäfte besorgen).

Idios[**omnambulismus**, m. von selbst (ohne Einwirkung eines Magnetiseurs) entstandener Somnambulismus; [**pasmus**, m. Krampf eines einzelnen Körpertheils; [**pastisch**, an einem solchen Krampfe leidend, davon herrührend; [**thenie**, f. Erregungskrankheit eigenthümlicher Art; dav. [**thēnisch**, adj.; [**ynkrasis**, [**ynkrasie**, f. eigenthümliche (bes. im Nervensystem begründete) Empfindungsweise, eigenthüml. Naturhang, natürl. Widerwille oder Abscheu, Körpers-, Sinneseigenheit; dazu [**ynkratisch**, natureigen, die [ynkrasie betreffend, zu ihr gehörend.

Idiot (gr. eig. Privatmann), in Staatsgeschäften Unerfahrener, (unerfahrener) Laienbruder, stumpf-, blödsinniger Mensch, Pinsel, Tropf; [**halamisch**, mit vom Laube verschiedenen Balgkapseln (Flechten); —**ie**, f. Blödsinn; —**ikon**, n. Wörterbuch einer Mundart (bes. das die der Volkssprache einer gewissen Gegend eigenthümlichen Wörter enthaltende; im alten Constantinopel der kaiserl. Privatschatz); —**isch**, eigenthümlich, stumpf-, blödsinnig; —**ismus**, m. mundartl. Spracheigenheit einer Gegend, Provincialismus, (bes. auch Conversationssprache in einer Landschaft; eigenthüml. Handlungsweise; Blödsinn); —**roph**, Nahrungs-Sonderling; —**ropie**, f. eigenthümliche Art; —**ropisch**, eigensinnig; —**ypie**, f. eigenthümliche Gestaltung, Gleichförmigkeit in der besondern Gestaltung.

Idis (it.), pl. Glasperlen von Murano (Venedig).

Idokras, m. Vesuvian (daraus vesuvische Gemmen).

Idōl (gr. eidōlon), n. Gestalt, (Trug-, Götzen)bild, abgöttisch verehrtes Wesen, Gespenst; —**atrie** ꝛc., richtiger —**olatrie**; —**eion**, n. Tempel mit einem Götzenbilde; —**isch**, (Götzen)bilder betreffend; —**olatēr** (gr.), Bilder-, Götzendiener; —**olatrie**, f. Bilder-, Götzendienst, Abgötterei; dav. —**olatrisch**, adj.; —**ologie**, f. Bilder-, Erscheinungslehre, Phänomenologie; —**omäne**, (leidenschaftlicher) Bilderverehrer, Götzendiener; —**opoet**, Götzenbildner; —**opöie**, f. Götzenmacherei; Redefigur, durch die man Verstorbene redend einführt; —**othyt**, n. das einem Götzenbilde Geopferte, Götzenopferspeise.

Idone[**ität** (l.), f. Tauglichkeit, Tüchtigkeit, passende Zeit; [**us tutor**, tauglicher, unbescholtener Vormund.

Idos (gr. eidos), n. Gestalt, Bild(ung, species, Art).

Id quod interest, das, woran etwas gelegen ist, (Nutzen oder Schaden Jemandes bei einer Sache).

Idrial[**in**, n. $C_{42}H_{14}O$, (harzartige, neben Idryl im Quecksilberlebererz von Idria vorkommende Masse, Bergtalg); [**it**, m. Quecksilberbranderz, braun. Erdharz.

Idsch[**maa**, Meinungen und Auslegungen der Jünger und ersten Nachfolger Muhameds; [**oglans**, s. Ichoglans.

Idū[**n(a)**, eig. die Arbeitsfrohe, der Zukunft kundige Asin, Braga's Gemahlin, Göttin der Jugend und Unsterblichkeit; [**s** (l.), pl. der 15. Tag des März, Mai, Juli und October, in den andern Monaten der 13. Tag (im altröm. Kalender).

Idyll (gr. eidyllion, n. unr. **Idylle**, f.) Bildchen, ländliches Gedicht, Schäfer-, Hirtengedicht, rei-

zendes Gemälde des Land- und Hirtenlebens (bukolisches Gedicht); —**isch**, ländlich, hirten-, schäfermäßig, einfach, unschuldig und heiter.

Ifaga (türk.), Oberkammerherr des Sultans (unter dem die Pagen stehen); [**arely**, türk. Gränzartilleristen; [**latun** (arab.) = Plato.

Igasur (malayisch), Ignatiusbohne (dah. —**āt**, n. strychnosaures Salz); —**säure**, Strychnosäure (in den Krähenaugen der Ignatiusbohnen).

Ighirmi[**lk** od. [**schlik**, m. türk. Silbermünze = 20 Paras (auch Jarimlik).

Igi[**ada**, fetter Nephrīt; [**tur** (l.), daher, also.

Ignā[**me** (westind. **ihame**, vgl. Yam), Brotwurzel (dioscorea sativa); [**r** (l.), unwissend, unkundig; [**tia**, f. Ignazbohne; (als Name = die Feurige); [**tianer** = Jesuiten; [**z**- od. [**tiusbohnen**, die bittern, betäubenden (gegen Wechselfieber und Fallsucht wirksamen) Kerne der birnförmigen Frucht des nach [tius Loyola benannten [**tius-Baums** (od. **Siegerich** auf den Philippinen); [**v** (l.), träge, faul, feig; ([**va ratio**, faule Vernunft, ein Argument zur Beschönigung der Unthätigkeit); [**vescīren**, träge, feig werden; [**via**, f. Trägheit, Feigheit; [**vīren**, faul, träge, feig machen.

Igne[**fact**, durch Feuer hervorgebracht, feurig geworden; [**isch**, feurig, glühend; [**scent**, sich entzündend, erglühend; [**scīren**, feurig werden.

Igni[**arium**, n. Feuerzeug; [**cola** (l.), Feueranbeter; [**collisch**, mit feuerfarbenem Halse; [**color**, f.farben; [**comisch**, mit feurigen Haaren; [**ferisch**, f.tragend, feurig; [**fluisch**, von F.fließend; [**genisch**, vom Feuer erzeugt oder F. erzeugend; [**potent**, f.beherrschend, dem F. gebietend; [**ren**, feurig machen; [**s** (l.), m. Feuer, (i **Antonii**, Antoniusf., Brandrose, **fatuus**, Irrlicht, **i. judicium**, n. Feuerprobe, **i. lambens**, elektrische, durch Reibung von Thierhaaren entstehende Funken, **i. persicus**, persisches F., **potentialis** od. **actualis**, Ätz-, Brennmittel, **i. sacer**, Antoniusfeuer, Rose, Flechte, **i. silvestris** od. **volaticus**, Wald- od. Flugfeuer); [**spicium**, n. Weissagung aus dem Feuer; [**t** (l.), feurig; [**tabulum**, n. Feuerzeug; [**tio(n**, l.), f. Ausglühen, Verbrennung (zu Kalk und Asche, chem. Verkalkung, Einäscherung); [**vagisch**, mit Feuer umherfahrend; [**vomisch**, f.speiend; [**vorisch**, feuerfressend.

Ignō[**bel** (l.), unedel, gemein, niedrig, schlecht, pöbelhaft; [**bilität**, f. —keit; [**mel** (nl), n. Honigwein; [**minīe**, f. (Be)schimpf(ung), Schmach, Schande; [**miniös**, schimpflich, schändlich, ehrlos; [**rābel**, unnöthig zu wissen; [**rāmus**, wir wissen (es) nicht, es ist uns unklar (n. das Wort, das die engl. Jury auf eine vorliegende Anklagebill setzt, wenn die Beweise unzulänglich sind); [**rant**, unwissend, unerfahren; m. ein Unwissender, Dummkopf, Stümper; [**rantia** (l.), f. das Nichtwissen, Unwissenheit, (**i. crassa**, grobe U., **facti**, U. in Ansehung des Rechtsfalles, **juris** od. **legis**, in Ansehung des Rechssatzes, Rechts- od. Gesetzesunkunde, **i. juris nocet**, Rechtsunkunde schadet, **supina**, muthwillige Unkunde [Versäumung, Fahrlässigkeit], **i.** [**in**]**vincibilis**, [un]vermeidliche, [**non**] **efficax**, [un]wirksame Unwissenheit); [**rantificīren**, unwissend machen od. erhalten; [**rantīner**, pl. ein Mönchsorden, Brüder der christlichen Schule; [**rantismus**, m. Dummerhaltungssystem; [**rantisten**, Anhänger des vor.; [**ranz**, f. Unerfahrenheit, s. [rantia; [**ratio elenchi**, f. ein Fehler im Beweisen (indem man das ignorirt, worauf es eigentlich bei einem geforderten Beweise ankommt); [**rīren** (l.), nicht wissen (wollen), nicht anerkennen, keine Notiz von etwas nehmen; [**scenz** (l.), f. Verzeihung; [**scibel**, verzeihlich; [**scīren** (l.), nicht mehr gedenken, verzeihen; [**ti nulla cupīdo**, nach Unbekannten hat man kein Verlangen, was ich nicht weiß, macht mich nicht heiß.

Ig[**nya** (gr.), f. Kniekehle; [**uána** od. [**oano**, Gatt. eßbarer Eidechsen in Südam., s. Leguan, (**i. delicatissima**, die wohlschmeckendste Kammeidechse, **tuberculosa**, die gemeine amerikanische Kammeidechse mit höckerartigen Schuppen); [**uanodon**, [**uanosaurus**, Gattungen leguanartig. fossiler Rieseneidechsen; [**uanoidei**, Eidechsenfam. (Agamen, Leguane).

Ih[**i** = Cabes; [**ram** (arab.), m. Pilgermantel der nach Mekka gehenden Muhamedaner.

Iis quorum interest (l.), denjenigen, welchen daran gelegen ist, welche es angeht.

Ijar, nach dem babylonischen Exil der 2., jetzt der 8. Monat der Juden (im Schaltjahr der 9.).

Ika[**meth**, Ankündigung der Gebetstunden (bei den Muhamedanern); [**n-Wurzel**, olivengroße, hornartige, scharf gewürzhafte Wurzel aus China (blutreinigend, magenstärkend); [**ria**, Insel westlich von Samos; (nach ihr oder nach [**ros**, dem Sohne des Dädalos, der hier in das Meer hinabstürzte, hieß das Meer in der Nähe von [**ria**, das [rische); [**rier** od. [**rische Communisten**, frz. Socialisten, die sich, den von Cabet im „Voyage en Icarie“ entwickelten Ansichten anhängend, 1849 zur Auswanderung nach Amerika vereinigten; (daher [**rische Republik**, ihr [verunglückter] Staat, [**rismus**, m. ihr System).

Iki[**grusch**, türkischer Doppelpiaster (80 Paras); [**lik**, türk. Münze, 2 Asper; [**nzi Kapa Oglani**, der Oberaufseher der Schüler am türk. Hofe; [**rin**, m. Riesenschlange in Cayenne.

Ikken = 1 Ken, Maß in Japan.

Ikon, (gr. **eikōn**, pl. **eikōnes**), f. (Ab)bild, Ebenbild, Gleichniß; —**antidyptisches Fernrohr**, eine Art astronom. Fernrohr (mit 2 Bildern, die zusammenfallen, wenn der Gegenstand genau die Mitte des Sehfeldes einnimmt); —**isch**, ähnlich nachgebildet (nicht idealisirt), in Lebensgröße (nicht colossal; dah. —**ische Statuen**, bildnißart. St.); —**ismus**, m. Abbildung (nach dem Leben), bildliche Darstellung.

Ikono[**borzen**, pl. bilderstürmerische Secte der russ. Kirche (unter freiem Himmel betend); [**dulen** (gr.), Bilderdiener, -verehrer, -anbeter; [**dulīe**, f. Bilderdienst; [**graph**, B.beschreiber; [**graphīe**, f. Beschreibung der Bilder, Kenntniß der (antiken) Bilder und Bildsäulen, dav. [**graphisch**, adj.; [**kaustae**, pl. Bilderverbrenner; [**klast**, Bilderzerbrecher, -stürmer (bes. in Kirchen); [**klastīe**, f. B.stürmerei; [**later**, B.verehrer; [**latrīe**, f B.verehrung, B.dienst; [**log**, (Sinn)bilddeuter; [**logīe**, f. Bildersprache, -kunde, -deutung, (Erklärung der Sinnbilder und alten Denkmäler); [**machae**, Bilderbekämpfer; [**machīe**, f. B.streit (bes. in der griech. Kirche wegen Anbetung der Heiligenbilder); [**manīe**, f. Schwärmerei für Bilder, unvernünftige, übertriebene Heiligenbilderverehrung; [**stas**, Bilderschrank (in der griech. Kirche); [**stroph**, m. Bildumkehrer (Art Brille für Kupferstecher, durch welche das Bild verkehrt erscheint).

Ikos[**aëder**, [**aëdron**, n. Zwanzigflach, ein von 20 gleichseitigen (od. 8 gleichseitigen und 12 gleichschenke-

ligen) Dreiecken begränzter Körper; [andria, n. pl. 20männerige Pfl., (deren Blumen 20 od. mehr freie Staubfäden haben, bei Linné die 12. Klasse, [andrie, f.); [andrisch, 20männerig; [itetraëder, n. Leucitoëder, von 24 congruenten Vierecken begränzter Körper; [täisch (gr.), am 20. Tage.
Ikpal (türk.), f. Frau 2. Ranges (im Harem).
Ikr[a (russ.), m. = Caviar, Fischrogen; [ia, n. pl. (Zuschauer)gerüst im Theater; Schiffsrippen.
Ikter[ik (gr.), f. schwarze Gelbsucht; [isch, [os etc. s. Ict. **Ictin** (gr.), Weihe, Hühnergeier, milvus.
Il— (lat. Vorsilbe), in vor l..; (it.), der, das; **il doppio movimento**, die doppelte Bewegung, noch einmal so schnell.
Ila[hat die Nebengötter des altarab. Hauptgottes Allah; [hil, altostindische Münze = 12 Silberrupien; [rch (gr.), Anführer einer Ile; [rchie, f. dessen Würde. [128 Mann).
Ilē (gr.), f. Haufen, Knänel, (Reiterabtheilung, gew.
Ilēa, Pfl.gatt. aus der Fam. der Schlauchalgen (Ulvaceae); ilē[isch, zum Krummdarm oder Darmbein (ilei os) gehörig.
Ileïtis, f. Krummdarmentzündung.
Ileo[cholōsis, f. galliger Durchfall, Abdominaltyphus; [cöcalgeräusch, ein Gurgeln, hervorgerufen durch Eindrücken des Bauches rechts oberhalb des Hüftbeins, (der [cöcalgegend, bei Typhus); [lumbalarterie, Beckenarterie; [lumbal= und [sacralligamente, vordere und hintere Beckenbänder; [n od. [ileum, n. Krumm=, Wickeldarm, Darmbein; [s, (gr. eileos), ileus, m. Darmverschlingung, =gicht, =zwang, Miserere; [typhus, m. Abdominaltyphus, Darmnervenfieber.
Ilex (l.), Stech=, Steineiche, Stechpalme, (i aquifolium; i. paraguariensis, Mutterpflanze des Paraguaythees, die Blätter der i. vomitoria in Florida geben den Apallachenthee, Blackdrink, schwarzen Trank).
Ilia, n. pl. der Raum zwischen Rippen und Hüften od. Schooß; Gedärme, bes. der gewundene Darm; —cisch, was auf die Ilia Bezug hat (z. B. —cische Arterien, die großen Hüftarterien, —cische Gegenden, die Weichengegenden, —cus externus, m. der birnförmige Schenkelmuskel, musculus, der Hüftbeinmuskel, —ca passio, Darmgicht); —cos intra muros peccātur et extra, es wird inner= und außerhalb der Mauern von Ilium (d. h. auf beiden Seiten, überall) gefehlt; —cus, m. Krammetsvogel; —s oder —de, f. Homers Heldengedicht vom trojanischen Kriege; —s malorum, Klagelied, Litanei über eine Menge von Unfällen; —s post Homerum, eine Iliade nach dem Homer (neue Bearbeitung einer Aufgabe, die schon glänzend gelöst ist).
Ilic[et, man kann gehen; [etum, n. Eichenwald; [in, n. Stechpalmenbitter (aus Ilex aquifolium); [ineae, Fam. d. Frangulaceae; [isch, von Eichen.
Ili[gnisch, von Steineichen; [isch, darmgichtig; [ngus (gr.), m. das Drehen, Drehkrankheit, Schwindel; [okōlisch, den Krumm= und Grimmdarm betreffend; [ös, darmgichtkrank; [sch, auf Ilium bezüglich, trojanisch, (dah. [sche Tafeln, Marmortafeln, die in 50 Gruppen Gegenstände aus der Iliade rc. in erhabener Arbeit vorstellen); [thyia (gr.), Schutzgöttin der Gebärenden (die Lucina d. Römer); [um, Darmbein, s. (e)ileon.
Ilk = Marder, Iltis; —han. (mongol. Anführer im Krieg), Titel der mongolischen Herrscher.

Illa[befact, unerschüttert; [bīren (u.), hineinschlüpfen; [borabel, nicht bestreitbar, nicht zu verarbeiten; [borāt, unbearbeitet; [cerabel, unzerreißbar; [crimābel, thränenlos, unbeweint, durch Thränen nicht zu rühren; [crimation, f. Thränenfluß; [psus, das Hineinfallen, =schlüpfen, =brechen; [queāt, (un)verstrickt; [queation, f. Verstrickung, Fallstrick; [queīren, verstricken.
Illäsib[el, unverletzlich; ilität, f. —keit.
Illāt[a, n. pl. Ein=, Mitgebrachtes (Heirathsgut); [ebrīren, in einem Schlupfwinkel verbergen; [inist, ein Nichtlateiner; [ion (l.), f. Einbringung od. Eingebrachtes; Schluß(folge); [īv, eine Schlußfolge anzeigend, folgernd; [īvsätze, eine Folgerung im Nachsatze enthaltend; [ivus, (in den finnischen Sprachen) der das In=etwas=hinein anzeigende Casus. [glättet, rauh.
Illä[tabel (l.), unerfreulich; [vigat (l.), unge=
Illaudabel (l.), unlöblich, unrühmlich.
Illec[ebrae (eig. Lockung), Unterabtheilung der Portulaceae-Paronychieae (Art verticillatum, quirlige Knorpelblume); [ebrīren, anlocken; [ebrös, (an)lockend, verführerisch reizend; [tament (l.), n. Anlockungsmittel; [tation, f. Anlockung.
Illeg[al (ml.), ungesetzlich, gesetzwidrig, widerrechtlich; [alisīren, gesetzwidrig machen; [alität, f. Gesetzwidrigkeit, Widerrechtlichkeit, Ungesetzlichkeit; [ibel (barb.l), unleserlich, unlesbar; [itīm, ungesetzlich, unzulässig, unrechtmäßig; unehelich; unecht; dav. [itimität, f. —keit bes. Ungültigkeit der Erb= u. Thronfolge); illex, gesetzlos.
Illiberāl (nl.), nicht freigebig, karg, geizig, niedrig, nicht freisinnig, unedel; —ismus, m. (politische) Unfreisinnigkeit; —ität, f. Engherzigkeit, Niedrigkeit, Unfreigebigkeit, Knauserei, Kargheit; illiberisch, kinderlos.
Illic[entiös, ungebührlich, ausgelassen; [ībel, (an)lockend; [ieae, Unterabtheilung der Ranunculaceae, dazu [ium, n. (eig. Lockmittel), [ie (anisatum, Sternanis; vgl. Badian); [īren, (an)locken, Anlaß geben; [ite (l. adv.), unerlaubt, ungebührlich, (res illicita, eine unerlaubte, unzulässige That); [o (l. statt in loco), auf der Stelle, sofort.
Illidīren (l.), anstoßen, an=, zerschlagen, quetschen.
Illig[ation (l.), f. Anbindung, =fügung, von [iren.
Illi[mitirt, unbeschränkt, unbegränzt, unumschränkt, ungemessen; [niament, n. was zum [nīren, aufschmieren, dient; [peöl, e. dem Palmöl und der Galambutter ähnlicher Körper; [quefact, (ein)geschmolzen; [quid (l.), nicht flüssig, unklar, unlauter, unberichtigt, noch nicht auf's Reine gebracht, (l. adv. [quidē); [quidität, f. Unflüssigkeit rc.; [s (gr.), f. zu Illos, eine Schielende; [sibel (fr.), unleserlich; [sion, f. das Anschlagen, Einstoßung, Quetschung, Eindrückung; [t(t)erāt, ungelehrt; [terata, n. pl. Töne, die sich mit Buchstaben lautlich nicht darstellen lassen; [t(t)eratus, m. Ungelehrter, Ungebildeter; [tion, f. Einreibung, Einsalbung, Einschmierung.
Illo[cabel, nicht ausstattbar; [s (gr.), ein Schielender; [sis, (gr.), f. das Schielen, Augenverdrehen; [t, ungewaschen; [tis manibus, eig. mit ungewaschenen Händen, unvorbereitet.
Illu[cesciren (l.), hell werden; [cubrāt, nicht bei Nacht gearbeitet; [dīren, eig. mit etwas spielen, verhöhnen, berücken, zum Besten haben; ausweichen, vereiteln, umgehen (z. B. ein Gesetz); [dium, n. Spiel=, Blendwerk; [min (l.), lichtlos.

Illumin[**āt**, lichtvoll, erleuchtet; m. Erleuchteter, Aufgeklärter (Mitglied des vom Prof. Weishaupt 1776 zur Verbreitung der Aufklärung gestifteten [**aten-Ordens**); [**ateur** (fr.), [**īrer**, [**ist**, eig. Erleuchter, Ausmaler von Bildern (bes. von Kupferstichen und Steindrücken; [**ator**, im Mittelalter auch Miniator); [**ation**, f. Erleuchtung, (feierliche, festliche Beleuchtung), Ausmalung von Zeichnungen ꝛc.; auch = Inspiration; [**īren**, er-, beleuchten; mit Farben ausmalen; [**irt**, erleuchtet, bunt ausgemalt (scherzhaft = betrunken, benebelt).

Illusion (l.), f. eig. Verspottung, Täuschung, Verblendung, falsche Einbildung, Blendwerk, Sinnenwahn; [**or**, Verspotter; [**orisch**, täuschend, (ver)blendend, verführerisch, betrüglich, verfänglich (z. B. —**er Vertrag**, Scheinvertrag); [**tration**, f. Erläuterung, Erklärung, (namentl. durch in den Text eingeschaltete Holzschnitte, Lithographien ꝛc., also Ausstattung mit bildl. Darstellungen: Ehrenglanz); [**tratīv**, erläuternd, erklärend, erklärungsweise; [**trator**, Erläuterer, Erklärer, Verherrlicher; [**tre** (fr. illüstr', l. [**tris**), erlaucht, vortrefflich, herrlich, berühmt, ausgezeichnet; [**trīren**, erläutern, in helles Licht setzen, berühmt machen, hervorheben, verherrlichen, ausschmücken (bes. Bücher mit Abbildungen ꝛc., dah. [**trīrte Ausgaben**); [**trissimus**, Erlauchtester, Berühmtester (im Mittelalter bes. Titel der Grafen).

Illut (u.), unbenetzt, ungewaschen; —**ation**, f. Bestreichung (bes. gichtischer Glieder) mit Koth, Schlamm, Brei ꝛc.; —**ībel** (l.), nicht auszuwaschen; —**īren**, mit Brei ꝛc. bestreichen.

Illuvies, f. angespülter Schmutz, Überschwemmung.

Illyrismus, m. Eigenthümlichkeit der illyrischen oder serbischen Sprache.

Il[**m** (arab.), Lehre, Disciplīn; (dav. **Ilmi-Kelam**, Name der arab. Metaphysik, eig. Wissenschaft des Worts); [**menīt**, m. Titaneisenerz; [**mormasprache** = Gallassprache; [**okische Sprache**, auf Manila, mit der Tagalischen verwandt; [**se** od. **Else**, die Keusche; [**tempo crescendo** = accelerando; [**ybius**, m. Gatt. aus der Fam. der Schwimmkäfer; [**ysia**, Wühl-, Walzen-, Wickelschlange, (**I. scytale**, gemeine südamerikanische Walzenschlange, blutroth mit schwarzen Querbinden).

Imabenzyl, $C_{28}H_{11}NO_2$ (durch Einwirkung von Ammoniak auf eine siedende Benzyllösung entstehend).

Imagin[**a**, Name, die Schwärmerin; [**abel** (nl.), ersinnlich, erdenklich, einbildlich; [**aliter**, durch ein Bild, figürlich; [**ant**, Schwärmer, Grillenfänger, der sich etwas einbildet; [**är** (fr. ìnähr), in der Einbildungskraft beruhend, vermeintlich, eingebildet (z. B. —**er Gewinn**, auf den man bei einem Unternehmen hoffen kann, —**e Größen**, in der Algebra jede gerade Wurzel aus einer negativen Zahl, $\sqrt[2n]{-1}$, i, allgem. $\sqrt[2n]{-a}$; [**ation** (l.), f. Einbildung(skraft, irrige) Vorstellung, Gedankenerfindung; [**īren**, Bilder entwerfen, dichten, sich einbilden, vorstellen, erdenken, ersinnen; [**ös**, voll Einbildung, von **imago**, f. (Ab)bild(ung, Vorstellung, Erscheinung).

Ima[**l**, m. früheres Getreidemaß in Nancy (= $^1/_2$ Carte, $^1/_8$ Réal = $23{,}_{95}$ Liter); [**m**, [**n** (arab. eig. Vorsteher, ehemals Beherrscher von Yemen, Herrscher von Maskat, die 12 Imams von Irak, Nachkommen des Ali, in Medina herrschend), türkischer Priester und Schriftgelehrter, geistlicher Moscheenvorsteher, geistlicher Richter; [**māt**, n. Herrschaft eines Imam, Vorsteheramt über Moscheen ꝛc.; [**m-Effendi**, Priester im Serail; [**ni**, das dritte gesetzliche und heilige Buch der Türken (Vorschriften zur vernünftigen Lebenseinrichtung enthaltend); [**ret**, m. türk. Hospital, (Speisehaus für Studenten und Schüler, Armenküche bei Moscheen); [**satīn**, s. Isatīn.

Imba[**llīren**, [**rgo**, s. emballiren ꝛc.; [**t**, in den Levantehäfen ein Seewind (im Sommer von 10 Uhr früh bis nach Sonnenuntergang wehend).

Imbe[**cill** (l.), [**cile** (fr. ängbeßil), unvermögend, schwach an Verstande, schwachköpfig, einfältig, blödsinnig; m. einfältiger Tropf; [**cillis ratio**, ein schwacher, unzureichender Grund; [**cillität** (l.), f. (Verstandes)schwäche, Geistesstumpfheit, Blödsinn; [**llia** (nl.), f. Untauglichkeit zum Kriege; [**llisch**, unkriegerisch; [**r** (l.), m. starker Regen; Eistaucher, Immer; [**rbisch** (l.), bartlos.

Imbibī[**ren** (l.), einsaugen; anfeuchten, tränken, durchweichen (Mal.); [**tion**, f. Einsaugung ꝛc.

Imb[**lamabel** (fr.), untadelhaft; [**location**, f. das Einscharren der im Banne Gestorbenen; [**onität** (nl.), f. Unsanftheit; [**orsīren** (it.), einbörsen, Geld einnehmen, einstreichen.

Imbr[**acteīren**, mit Metallplättchen belegen; [**ahar-Baschi**, Oberstallmeister des Sultans; [**eviatur** (nl.), f. kurzer Inbegriff von Verhandlungen, (Schmierprotokoll); [**ex**, m. Hohlziegel, Rinne, pl. [**ices**, dav. [**icant**, hohlziegelförmig bedeckend; [**icaria**, Pflg., Fam. der Sapotaceae; [**icāt**(**us**, Bot.), ziegeldachartig, hohlziegelförmig; [**ication**, f. hohlziegelförmige Übereinanderlagerung; [**iciren**, mit Hohlziegeln decken, hohlziegelförmig machen; [**ificīren**, beregnen; [**ifugisch**, regendicht; [**ikdar**, türk. Hofbediente, die dem Sultan bei religiösen Reinigungen das Wasser vorhalten, (—**Aga**, ihr Haupt); [**oglio** (it. imbroljo), m. Verwirrung, (Einmischung einer entgegengesetzten Tactart in einen Satz, z. B. in Chopins Masurken, vgl. **tempo rubato**).

Imbu[**īren** (l. eig. eintauchen), einweihen, unterrichten, belehren; [**to** (it.), Getreidemaß auf der Insel Sardinien = $^1/_2$ Quarto od. $^1/_8$ Starello (in Cagliari $6{,}_{147}$, in Sassari $3{,}_{078}$ Liter); als Ackermaß = $248{,}_9$ Kubikmeter.

Imerach[**ismus**, m. Krankheit der Anwohner des Kolyma in Sibirien, (der [**us** geräth, sonst gesund, bei der geringsten Veranlassung in Furcht und in Wuthausbrüche).

Imham, Anschlag, (am Fußboden und der Decke befestigte Schnur, an die das Rähmchen [bei Buchdruckerpressen] gelegt wird).

Imide, Körper, welche aus den Ammoniaksalzen durch Austreten von 3 Äquivalenten Wasser entstanden zu sein scheinen (das **hypothetische Imīd** od. **Imidogen** = NH).

Imitā[**bel**, nachahmlich, nachahmbar; [**tion**, f. Nachahmung, Nachfolge (z. B. [**tio Christi**), das Nachgeahmte, Nachbild, Wiederholung einer musikal. Figur od. eines melodischen Satzes, ([**tio aequalis motus**, N. in gleicher Bewegung, **cancrinans**, krebs-, rückgängige N., **cancrinans motu contrario**, verkehrte rückgängige N., **homophona** od. **in unisono**, N. im Einklange, **in contrarium stricte reversum**, strenge, verkehrte N., **inaequalis motus**, N. in der Gegenbewegung, **motu contrario**, freie verkehrte N., **per augmentationem**, vergrößerte, **per diminutionem**, verkleinerte,

per motum retrogradum, der eigentliche Krebsgang, **per thesin et arsin**. N. im vermischten Tacttheile, **periodica**, Nachahmung eines Theils eines größern Satzes); [**tion de diamans** (fr.), falsche Diamanten, Straß; [**tīv**, nachahmend, Nachahmung ausdrückend; nachgeahmt; [**tivum** (**verbum**), n. ein nachahmendes Zeitwort; [**tor**, Nachahmer, Nachäffer; [**tōrum servum pecus**, das sklavische Geschmeiß, Gesindel, Vieh der Nach(ä)äffer; [**trix**, Nachahmerin.

Imitīr[en, nachahmen, —bilden, —äffen; dav. [**t.**

Imma, feiner (Schmink)bolus (aus Persien, Afrika 2c.).

Immacul[abel (l.), unbefleckbar; [**āt**, unbefleckt, fleckenlos; [**ateneid**, geleistet zur Vertheidigung der [**ata conceptio**, unbefleckten Empfängniß der Jungfrau Maria; [**icornisch**, ohne Flecken auf den (Fühl)hörnern; [**īren**, beflecken; [**īrt**, (un)befleckt.

Imma[descīren (l.), naß werden; [**ladīv** (nl.), keinen Krankheiten unterworfen: [**lleabel** (nl.), nicht hämmerbar, durch den Hammer nicht streckbar.

Immān, ungeheuer, unmenschlich, wild, roh.

Immancation, f. die Pflicht der kathol. Geistlichkeit in Kirchen geflüchtete Verbrecher nur unter der Bedingung den Gerichten auszuliefern, daß sie nicht verstümmelt oder getödtet werden.

Immāne[nt (l.), eig. drin bleibend, innewohnend, (sich innerhalb des gesetzmäßigen Erkenntnißkreises haltend, innerlich, im Gemüthe beschlossen); [**nte Form** od. **Methode** (in der Philosophie), die mit dem Inhalte der Lehre eins ist u. demselben vollkommen entspricht; [**nte Ursache**, in einem sich verändernden Dinge liegend; [**nz**, f. das Inwohnen, Anhaften, (Einssein des Princips u. der Form).

Immani[abel (nl.), nicht behandelbar; [**fest** (l.), undeutlich, dunkel; [**ren** (l.), drinbleiben, inwohnen, anhaften; [**tät** (l.), f. ungeheure Größe, Abscheulichkeit, Grausamkeit, Unmenschlichkeit.

Imman[suet (l.), ungezähmt; [**uel**, Name (mit uns Gott).

Immar[cescībel (l.), unverwelklich, unverweslich; [**cescīren**, welk werden; [**ginatus**, [**ginīrt**, ungerandet, ohne Rand; [**iabel**, unfähig zu heirathen; [**iniren** = mariniren; [**tyrologisiren** (l.gr.), unter die Märtyrer versetzen.

Immat[erial (ml.), stofflos, unkörperlich; [**erialisīren**, entkörpern, vergeistigen; [**erialismus**, m. Lehre von der [**erialität**, f. Stofflosigkeit, Unkörperlichkeit (der Seele: Freiheit von jeder Beschränkung durch die Materie); [**erialist**, Anhänger dieser Lehre; [**eriell**, unkörperlich; [**riculation**, f. Einschreibung 2c., von [**riculīren**, einschreiben, einzeichnen (in die Matrikel, s. d., unter die akademischen Bürger einer Universität aufnehmen); [**rimonial** (l.), der Ehe zuwiderlaufend; [**ür** (l.), unreif, unzeitig; [**urität** (l.), f. —keit, Unreife.

Imme = Biene; —**chänisch** (lgr.), nicht mechanisch.

Immedi[āt, (adv. [**ate**), unmittelbar (der Regierung des Kaisers u. Reichs unmittelbar unterworfen), ohne Vermittelung, augenblicklich, sofort; [**āt-Commission**, f. unmittelbar unter dem Landesherrn stehender Ausschuß; [**atement** (fr. ätmang), unmittelbarer Weise; sofort; [**at-Gesuch**, unmittelbar an den Landesherrn gerichtet; [**atisīren**, unmittelbar machen; eigene Gerichtsbarkeit verleihen; ([**atisīrte Fürsten**, reichsunmittelbare, 1806 durch Napoleon souverän gewordene Fürsten); [**atität** (nl.), f. Unmittelbarkeit; [**atīv**, nicht vermittelnd, unmittelbar bezeichnend (z. B. **verbum** [**ativum**, das ohne Beifügung eines Hauptworts den Begriff einer Thätigkeit erschöpft); [**atstadt**, unmittelbare, Reichsstadt mit eigener Gerichtsbarkeit; [**atstände**, [**atstifte**, unmittelbar unter Kaiser und Reich stehend; [**cabel**, unheilbar; [**ētät**, f. Unmittelbarkeit; [**tīrt**, nicht (vorher) durchdacht.

Immelancholisch (l.gr.), nicht melancholisch.

Immemor, nicht eingedenk; —**ābel** (l.), nicht denkwürdig, nicht nennens=, bemerkenswerth; —**ial** (nl.), undeutbar, undeutlich, (woran sich Niemand mehr erinnert, daher —**ialverjährung**, eine Verjährung seit oder über Menschengedenken).

Immens (l., fr. **immense**, immángß), unermeßlich, unendlich; —**ität**, f. —keit; —**urābel** (nl.), un(er)meßbar; —**urabilät**, f. —keit.

Immeprisabel (fr.), nicht zu verachten.

Immer[ent (l.), nicht verdienend, unschuldig, adv. [**enter**); [**gēten**, pl. Taufgesinnte, Baptisten, Wiedertäufer; [**gīren** (l.), ein=, untertauchen, versenken; [**ito**, unverdienter, ungerechter, unbilliger Weise; [**itorisch** (nl.), unverdienstlich; [**sabel** (l.), unversenkbar, nicht einzutauchen; [**sion** (l.), Eintauchung, Untertauchen, Versenken, (Eintritt eines Planeten in den Schatten eines andern; Verschwinden eines Sterns in den Sonnenstrahlen; [**sions-Objectiv**, n. zusammengesetzte Linse mit einem Tropfen Wasser zwischen ihren Theilen; [**sions-Taufe**, durch Eintauchung); [**sīv**, eintauchend, durch Eintauchen bewirkt; [**sor**, eig. Eintaucher, taufender Priester.

Immetamorphisīrt (l.gr.), nicht verwandelt.

Immi, würtemberg. Flüssigkeitsmaß = $^1/_{16}$ Eimer.

Immigr[ant, einwandernd; m. Einwandrer; [**ation**, f. Einwanderung; [**īren**, einwandern.

Immin[ent (l.), bevorstehend, drohend; [**enz**, f. das Bevorstehen, die drohende Nähe; [**īren**, bevorstehen, bedrohen, den Einsturz drohen; [**uīren** (l.), vermindern, verringern; [**ūt**, unvermindert, ungeschmälert; [**ution** (l.), Verminderung, Verringerung, Schmälerung, Abnahme.

Immisci[bel, unvermischbar; [**bilität**, f. —keit; [**ren**, einmischen, einmengen, (sich unbefugter Weise eindrängen, z. B. in eine Rechtssache, vgl. Immixtion).

Immiss[arium, n. Ort, wo das Wasser eingelassen wird; [**io bonorum**, f. gerichtliche Übergabe der Güter (des Schuldners an die Gläubiger, Einweisung oder Einsetzung in den Besitz, durch das [**ionsdecret**; [**ionstermin**, der Termin zur gerichtl. Einweisung); [**ion**, f. das Hineinlassen, Einweisung, Einsetzung, Einspritzung (z. B. [**io seminis**, des Samens); [**io tigni**, f. Einziehung eines Balkens, (Tram= oder Balkenrecht, welches gestattet, daß die Balken eines Hauses auf die Mauern des Nachbarhauses gelegt werden dürfen).

Immittīren (l.), eig. hineinschicken, einlassen; gerichtl. an= oder einweisen, (z. B. Jem. in eine nutzbare Sache für **immittīrt** [**pro immisso**] **erklären**, ihn berechtigen, sich daraus bezahlt zu machen).

Immixt (l.), ungemischt, unvermischt; —**ion**, f. Einmischung (z. B. der Kinder in die väterliche Hinterlassenschaft, die ausdrückl. Erbschaftsantretung vertretend)

Immobīl (l.), unbeweglich, unerschüttert; nicht marsch= oder kriegsfertig; —**ia**, —**ien** (**bona —ia**), n. pl. unbewegliche Güter, liegende Gründe, Liegenschaften; —**iar-Masse** od. **-Vermögen**, Grundeigenthum, (das in unbeweglichen Sachen be-

stehende Vermögen eines Gemeinschuldners oder Erblassers); —isiren, bewegl. Gut oder Vermögen zu unbeweglichem machen, (rechtl. erklären, daß fahrendes Gut künftighin als Immobile betrachtet werden solle); —ität (l.), f. Unbeweglichkeit.

Immod[eranz (l.), f. Unmäßigkeit; [erāt, unmäßig, übertrieben; [eration, f. Unmäßigkeit, Mangel an Mäßigung; Übermaß; [est, unbescheiden, unehrbar, unanständig, unzüchtig; [estie, f. Unbescheidenheit rc.; [ica donatio, eine übermäßige Schenkung (durch welche das Pflichttheil der Notherben geschmälert wird); [ulīrt, nicht wohlklingend.

Immol[ation (l.), f. (Auf)opferung; [ator, Opferer; [īren, (auf)opfern, (eig. mola, Opferschrot auf die Stirn des Opferthieres streuen).

Immor[alisch, unsittlich; [alismus, m. die Sittlichkeit aufhebendes System; [alität, f. Unsittlichkeit, Sittenlosigkeit; [talisation (nl.), f. Unsterblichmachung; [talisiren, unsterblich machen, verewigen; [talität (l.), f. Unsterblichkeit; [tell (fr.), unsterblich; [telle, f. (unverwelkliche) Rain-, Strohblume (mit glänzenden, trockenen Blumenblättern); [tification, f. Unbußfertigkeit.

Immu[n(is, l.), frei von Verpflichtungen gegen den Staat, steuerfrei; [ndabel, zur Reinigung nicht tauglich; [nität, f. Befreiung von Dienstpflichten, Lasten und Abgaben, Steuerfreiheit, ([nitas ecclesiastica, Befreiung der Geistlichkeit von dingl. und persönlichen Staatsdiensten und Exemtion von dem gewöhnl. Gerichtsstande); [ration (l.), f. Strafe des Einmauerns; [sikalisch, musikwidrig, den Regeln der Musik zuwider; [tabel (l.), unveränderlich, unwandelbar; [tabilität, f. —keit; [tation (l.), f. Um-, Veränderung, Verwandlung; [tator, Veränderer; [tilīrt (l.), unverstümmelt; [tīren, um-, verändern.

Impac[co (it.), m. Verpackung (vgl. per impacco); [t, m. Punkt, wo die Schwungkraft auf das Pendel wirkt; [tion (l.), f. das Anschlagen, Anstoßen, (Bruch mit Eindrückung und Hervortreten).

Impair (fr. ängpähr), ungerade, vgl. impar.

Impal[ation, f. Pfählung; [pabel, unfühlbar, unempfindbar, (so fein, daß man es nicht greifen kann; [pabiles pori, pl. kaum zu erkennende Löcher an der Samenhaut der Löcherschwämme); [pabilität, f. Unfühlbarkeit, Unergreifbarkeit.

Impan[ation (ml. eig. Einbrodung), f. Verbindung des Leibes Christi mit dem Brode im Abendmahle (nach der Ansicht derer, welche weder die Gegenwart des Leibes Christi verwerfen, noch die Transsubstantiation annehmen, vgl. Consubstantiation); [ator, der an die vor. Glaubende; [neling (e. impännling), n. Aufrufung und Aufzeichnung der ernannten Geschworenen in eine Pergamenttafel.

Impar, ungleich, ungerade; —abel (nl.), unvergleichlich, beispiellos; —āt (l.), unbereit, unfertig; —daktylisch (l.gr.), mit Zehen von ungleicher Zahl; —donnabel (fr.), unverzeihlich; —ent, ungehorsam; —enz, f. Ungehorsam; —fait (fr. ängparfäh), n. = Imperfectum; —ītät, f. Ungleichheit, Verschiedenheit; —i Marte, mit ungleichen (Streit-, Geistes-)Kräften, mit ungleichem Kriegsglück; —inervisch, —ipennisch, mit Nerven, Federn (Blättchen) von ungleicher Zahl; —isyllabisch, ungleichsilbig (im Genitiv rc. eine Silbe mehr habend, als im Nominativ), davon —isyllabum, n. ein solches Wort; —ität, f. Ungleichheit, Ungepaartheit; —lamentarisch, d. Parlamentsgebrauch zuwiderlaufend; —lance (e. impärlännß), f. Erlaubniß zur Unterredung, (die dem Angeklagten gegebene Erlaubniß, sich während des gewährten Aufschubs mit dem Kläger auf gütlichem Wege abzufinden); —ochation (gr.l.), f. Einpfarrung; —ochīrt, eingepfarrt; —ochīrung = —ochation; —tabel, untheilbar; —tiāl(is), unparteilich, unparteiisch, unbefangen; —tiāles, m. pl. Unbefangene rc.; —tialität, f. Unparteilichkeit; [tībel, untheilbar; [tibilität, f. —keit.

Impaß, (fr. impasse, ängpaß), m. Gasse ohne Ausgang, Sackgasse, (dav. —īren, einen Impaß machen, mit einer niedrigern Karte stechen, in der Voraussetzung, daß der letztere Gegner keine höhere habe, reiten, schneidern, postmeistern); —abel, unwegsam, ungangbar; —ībel, unempfindlich, mitleidslos; kalt, hartherzig; —ibilität, f. —keit, eig. Unfähigkeit zum Leiden.

Impast[atio, f. Mischung von trockenen u. weichen oder flüssigen Substanzen zu Pasten, Pflastern rc.; [ation, [īrung, f. [o (it.), m. Verteigung; dicke, fette Farbengebung, (Vermischung von Strichen und Punkten auf Kupferstichen); [īren, einen Teig oder Mauerkitt aus Mörtel, fein zerstoßenen Steinen rc. machen; untermalen, Farben dick auftragen rc.; [oral, nicht hirtenmäßig.

Impat[ernell, unväterlich; —ībel, unleidlich, unduldsam, unverträglich; [ibilität, f. —keit; [ience (fr. ängpaßjangß), f. Ungeduld; [iens, eine Balsaminee, Wolfs-, Springkraut (noli me tangere); [ient (l. od. fr. ängpaßjang), ungeduldig, (beim Berühren aufspringend, von Samenkapseln); [ientīren, ungeduldig machen, (sich imp., ungeduldig werden); [ienz, f. Ungeduld; [riotisch = unpatriotisch; [ron(is)īren, sich zum Herrn machen, zum Beschirmer aufwerfen, in eines Andern Gunst einschmeicheln, in Gunst setzen.

Impa[vīd (l.), unerschrocken; [yable (fr. ängpähjabl'), unbezahlbar, unschätzbar.

Impeachment (e. impītschment), n. öffentl. Anklage (bes. die gegen ein Mitglied des englischen Parlaments vom Unterhause beim Oberhause zu erhebende).

Impecca[bel (ml.), nicht fähig zu sündigen, sündlos; [bilität od. [nz, f. Sündlosigkeit, Unsündhaftigkeit, Unfehlbarkeit.

Imped[ation (l.), f. Bepfählung (der Weinstöcke); [iment(um, l.), n. Hinderniß; i. canonicum, ecclesiasticum, kirchliches oder kirchenrechtliches, civile, bürgerliches, legitimum, gesetzliches Hinderniß; i. matrimonii, dirimens, Ehehinderungs- und Scheidungsgründe, (der pl. [imenta, besond. = Ehehaften, als Entschuldigungsgrund wegen Nichterscheinens vor Gericht, oder = Gepäck); [(it)īren (l.), verhindern; [ition, f. Verhinderung, Aufenthalt, Verwickelung.

Impegn[īrt sein (it. impenjirt), in etwas (Fatales) verwickelt, verantwortlich, verpflichtet sein; [o (it.), m. Verpflichtung, Theilnahme an einem mißlichen Geschäft, (Mit)verantwortlichkeit.

Impellīren (l.), anstoßen, antreiben.

Impen[dent (l.), (nahe) bevorstehend, drohend; [diös, viel Aufwand machend; kostspielig; [dīren (l.), auf-, anwenden; [dium, n. Aufwand, Kosten; [etrabel, undurchdringlich, unerforschlich; [etrabilität, f. —keit; [ībel (nl.), nicht peinlich; [nīrt, ohne Federn an den Flügeln; [sae, f. pl. Kosten (bes. die durch einen Civil- oder

Criminalproceß veranlaßten), auf eine Sache während des Besitzes verwendete Ausgaben, (**i. funebres**, Begräbnißkosten, **necessariae**, [zur Integrität einer Sache] nothwendige, **utiles**, [zu Meliorationen] nützliche, **voluptariae**, Luxusausgaben, überflüssige, nur Vergnügen und Annehmlichkeit bezweckende Kosten); |**sen** = |sae; |**sis**, auf Kosten, im Verlag (auf Titeln lat. Bücher).

Impera|ns, der Gebietende, Herrschende; |**tīv**, befehlend, anbefohlen; |**tīv(us)**, m. befehlende, ermunternde Form des Zeitworts (**kategorischer, praktischer Imp.**, s. kath. u. prakt.); |**tor**, Oberbefehlshaber, Kaiser; |**toria**, f. Pflg. aus der Fam. der **Umbelliferae-Peucedaneae**, Kaiserwurz, Meisterwurzel (radix |toriae); |**toria majestas**, f. kaiserl. Majestät; |**torii nummi**, röm. Kaisermünzen; |**torik**, f. Feldherrn-, Herrscherkunst; |**torīn**, n. krystallisirbarer, harzähnlicher Körper in der Meisterwurzel; |**torisch**, feldherrlich, gebieterisch, kaiserlich; |**trice** (fr. ängp'ratrīß, l. |**trix**), Kaiserin.

Imperceptīb|el, nicht bemerkbar, unmerklich, unwahrnehmbar; |**ilität**, f. —keit.

Imperd|ībel, unverlierbar, unverderblich, unzerstörbar; |**ibilität**, f. —keit; |**itus** (l.), ein nicht zu Grunde gerichteter; |**u** (fr. ängperdü), unverloren.

Imperf|ect (l.), unvollkommen, unvollendet, unvollständig; |**ectībel**, nicht vervollkommnungsfähig; |**ectibilität**, f. Mangel an Vervollkommnungsfähigkeit; |**ection**, f. Unvollkommenheit, Mangel; |**ect(um**, l.), n. eine die unvollendete (während einer andern vergangenen noch fortdauernde) Handlung bezeichnende Zeit, das relative Tempus der Vergangenheit; |**īd**, nicht treulos; |**orabel**, nicht zu durchbohren, dav. |**orabilität**, f.; |**oration**, f. Undurchbohrtheit, Verschlossenheit oder Verwachsenheit (gewisser, von Natur offen stehender Theile des Leibes, bes. des Afters, der Geschlechtstheile; **i. iridis**, der Regenbogenhaut d. Auges).

Imperiāl (l.), kaiserlich, großartig, herrlich; m. Kaisermünze, russ. Goldmünze = 10 Rubel, (früher $12_{,8}$ Thlr., seit 1789 geringer); ehem. Goldmünze in den österr. Niederlanden (4 Thlr. 10 Sgr.); n. eine große Schriftgatt. und große Papiersorte; ein Getränk aus Wasser, Zucker, Citronenschalen, Weinsteinrahm; Kartenspiel unter Zweien mit der Piquetkarte; —**Ducat**, russ. Rechnungsmünze von 5 Rubeln; —**e** (fr. ängp.), f. Kutschen-, Betthimmel, (das mit Sitzen versehene Verdeck eines Post- oder Reisewagens); —**es** (span.), aus königl. Schäfereien stammende feinwollige (Merino)schafe; seidenartige (Baum)wollenzeuge mit verschiedenen Zeichnungen; —**format**, größer als Noyal, meist 22 Zoll hoch, 30¾ Zoll breit; —**fractūr**, f. größte Art deutscher Lettern; —**ismus**, m. politische Meinung der Imperialisten, Kaiserherrschaft, —**thum**, unbeschränkte Herrschergewalt; —**ist**, Anhänger des Kaiserthums (bes. in Frkr.); —**papier**, von sehr großem Format; —**wasser**, **Aqua —is**, dem köln. Wasser ähnliches, wohlriechendes Wasser.

Imperi|ös (fr. |**eux**, ängperiöh), gebieterisch, herrisch, herrschsüchtig; |**osität**, f. gebieterisches, herrisches Wesen; |**oso** (it.), gebieterisch; |**tīren**, gebieten, befehlen, anordnen; |**ssabel** (fr. ängp.), unvergänglich; |**ssabilität**, f. —keit; |**t** (l.), unerfahren; |**tia**, f. —heit, Unwissenheit, (fr. |**tie**, ängperißī).

Imperium, n. Oberherrschaft, —befehl, —gewalt, (Kaiser)reich; (**i. civile**, Civiljurisdiction, **Manlianum**, consequent strenger Oberbefehl, **merum**, reine Staatsgewalt in Verwaltungssachen u. im Kriege, peinl. Gerichtsbarkeit, Blutbann, **militāre**, Obercommando im Kriege, **mixtum**, gemischte Staatsgewalt, Rechtspflege und Verwaltung, bürgerl. und peinliche Gerichtsbarkeit, **romanum**, das röm. Reich, **summum**, dem Landesherrn oder der Landesobrigkeit zustehende Macht des Schwertes gegen Missethäter, hohes Hals- oder peinliches Gericht).

Imperm|anent (l.), nicht bleibend, unbeständig, wandelbar; |**anenz**, f. —keit; |**eabel**, undurchdringlich (wasserdicht); |**eabilität**, f. —keit; |**utabel** (l.) unvertauschbar, unveränderlich; |**utabilität**, f. —keit.

Imperplex (nl.), nicht verlegen, dav. —**ität**, f.

Impers|everanz (nl.), f. Mangel an Ausdauer; |**onal**, |**onell**, unpersönlich; |**onal-Conto**, n. Sachenrechnung; |**onale (verbum)**, n. unpersönliches Zeitwort, (pl. |**onalia**, |**onalien**); |**onalität**, f. Unpersönlichkeit; |**onaliter**, auf unpersönliche Art; |**onalrechnung**, über Waarenlager, Kasse, Grundeigenthum ꝛc. ohne Personenangabe; |**picuität**, f. Undeutlichkeit; |**uasibel** (nl.), nicht zu bereden, starrköpfig.

Impert|ībel (l.), untheilbar; |**inence** (fr. ängpertinangß), f. s. |inenz; |**inent**, nicht dahin gehörig, (daher |**inentien**, |**inentes articuli**, nicht zur Sache gehörige Fragenartikel, auch Ungebührlichkeiten); ungehörig, unstatthaft, unschicklich, ungebührlich, ungesittet, unbescheiden, flegelhaft, ungestüm; dav. |**inenz**, f. Ungebühr, Zudringlichkeit, Grobheit ꝛc.; |**īren** (l.), mittheilen; |**ītion**, f. Mittheilung; |**urbābel** (l.), unerschütterlich (in der Gemüthsruhe nicht zu stören, unerschrocken); dav. |**urbabilität**, f. Seelenruhe ꝛc.; |**urbation**, f. Ungestörtheit, Gelassenheit; |**urbīrt**, ungestört, unangefochten.

Impest|īren (nl.), verpesten, dav. |**īrt**, verpestet.

Impetī|bel, unleidlich; |**gines**, pl. zu |**īgo**; |**g(in)ologīe**, f. Lehre von den Flechten u. Schwinden; |**ginös**, mit Hautausschlag behaftet, raudig, grindig; |**īgo** (l.), f. (langwier.) Hautausschlag, Räude, Flechte, (**i. labiālis**, Lippen-, **leprōsa**, Aussatz-, **mercurialis**, Quecksilberflechte, vom Mißbrauche des Quecks., **scorbutica**, Scharbock-, **scrofulosa**, Drüsen-, **spasmōdica**, Krampf-, mit Krämpfen verbundene, **syphilītĭca** od. **venērĕa**, Lustseuchenflechte); |**ren** (l.), anfallen, beschuldigen.

Impĕto (it.) m. = impetus, vgl. con impeto.

Impetr|abel (l.), erlang-, erreichbar; |**ant**, Belangender, Kläger (im summarischen Processe); |**antisch**, belangend, klagend; (—**er Anwalt**, A. des Klägers); |**āt**, Belangter, Beklagter; |**ation**, f. Ansuchung, (Rechts)erlangung, Klage; |**ātisch**, belangt, vorgefordert, verklagt, (—**er Anwalt**, Anw. des Verklagten); |**ator** (l.), Erlanger; |**isicīrt**, unversteinert; |**īren**, mit Bitten durchdringen, erbitten, erlangen; |**ītum est**, es ist (durch günstige Wahrzeichen) erlangt, glücklich zu Stande gebracht, (|**itum auspicium**, n. günstiges An- oder Vorzeichen).

Impetu|ös (l.), heftig, hitzig, ungestüm; |**osität**, f. Heftigkeit, Hastigkeit, Zudringlichkeit, Unge-

stüm; [oso (it), ungestüm, feurig; [s (l.), m. Anfall, heftiger Angriff (z. B. einer Krankheit; **cum impetu**, mit Ungestüm).

Impi[e (l. adv.), auf gottlose Weise; [**etät**, f. Gottlosigkeit, Pflichtvergessenheit, Ruchlosigkeit, Bosheit; [**ger**, unverdrossen; [**gnoration** (nl.), f. Verpfändung; [**ngīren** (l.), gegen etwas (bes. gegen Gesetze), verstoßen, anstoßen, fehlen; [**nguentia**, n. pl. fett machende Mittel; [**nguīren**, fett machen; [**toyable** (fr. ängpitoajabl'), unbarmherzig, mitleidlos.

Implac[**abel** (l.), unversöhnlich; [**cabilität**, f. —keit; [**ntation** (l.), f. Einpflanzung, Einpfropfung, (das Pflanzen auf fremden Boden); [**ntīren**, einpflanzen, einimpfen; [**usībel** (l.), nicht beifallswerth, unwahrscheinlich.

Imple[**ctīren** (l.), verflechten, verwickeln; [**īren** (l.), erfüllen, ergänzen, Genüge leisten; [**ment(um, l.)**, n. Erfüllung, Ergänzung, Hülfsmittel, (krankhafte Anfüllung; **impl. contractus**, Vollziehung des Vertrages, **ad implendum contractum**, d. h. auf Erfüllung des Contractes, klagen); [**xion**, f. [**xus**, m. Verflechtung, Verwickelung.

Implic[**ation**, [**atür**, f. Verflechtung, Verwickelung; [**īren** (l.), in eine Sache verwickeln, hineinziehen, einschließen, mit 'einbegreifen; [**īrt**, mit einbegriffen, (—**e Krankheiten** = complicirte Krankheiten; —**e Functionen**, Gegens. zu den explicirten F.); [**ite**, eingeschlossen (stillschweigend mit darunter begriffen, mit Einschluß, mit verstanden); [**itīren**, (sehr in etwas) verwickeln; **implīren**, s. impleiren.

Implor[**ābel** (l.), anrufbar; [**ant**, Ansucher, Anrufer, Anfleher; (Schutzsucher bei der Obrigkeit gegen einen Andern, um Hülfe Bittender); [**antisch**, anrufend, Schutz suchend, klagend; [**at**, Angeklagter; [**ation**, f. Ansuchen, Schutzgesuch, (im röm. Recht Gesuch an ein Gericht, das keine Klage enthielt, jetzt die im summarischen Processe verhandelte Klage); [**īren**, anrufen, anflehen um Hülfe ersuchen.

Implu[**mbīren** (nl.), mit Blei eingießen; [**vium**, n. Öffnung in der Mitte des Atrium und Cavädium, von wo das Regenwasser in die Cisterne floß; (Kirchenvorhof, bedeckter Kirchengang; Regenbad).

Impol[**i** (fr. ängp.), ungeschliffen, ungehobelt, grob, unhöflich; [**ice** (fr. ängpolīß'), f. Ordnungslosigkeit, Mangel an Polizei; [**itesse** (fr.), f. Unhöflichkeit, Ungeschliffenheit; [**lūt** (l.), unbefleckt.

Impon[**derabel** (nl.), unwägbar; [**derabilien**, unwägbare, (auf Massenanziehung nicht zurückzubringende) Stoffe, (Licht, Wärme, 2 Elektricitäten und 2 Magnetismen); [**derabilität**, f. Unwägbarkeit; [**ente** (it.), gebieterisch, entschieden auftretend; [**īren**, auflegen (z. B. Stillschweigen), Eindruck machen, sich geltend machen, (Achtung, Gehorsam, Ehrfurcht rc. einflößen), dah. [**īrend**, Eindruck machend, ergreifend, Bewunderung erregend, wichtig schei=

Impöniten[**t** (l.), unbußfertig; [**z**, f. —keit. [nend.

Impopul[**är**, der Volksgunst entbehrend, nicht volksthümlich, schwer verständlich; [**arität**, f. Unbeliebtheit, Unverständlichkeit.

Impor[**ös**, ohne Poren od. Schweißlöcher; [**osität**, f. Mangel an Schweißlöchern, Undurchdringlichkeit (große Dichtheit); [**t** (nl.), m. Einfuhr, (pl. [**ten**, Einfuhrwaaren); [**tabel**, einführbar, einzuführen erlaubt; [**tant**, bedeutend, beträchtlich, erheblich; [**tanz** (fr. [**tance**, ängportangß'), f. Wichtigkeit, Erheblichkeit, Bedeutsamkeit, Werth, bedeutender Einfluß; [**tation**, f. Einführung (fremder Waaren, Waareneinfuhr); [**tator**, (Waaren)=einführer; [**tīren**, einführen, (dah. [**tīrte Waaren**, aus dem Auslande eingeführte); etwas bedeuten, auf sich haben, erheblich sein, (**es importīrt nichts**, hat nichts zu bedeuten, hat nichts auf sich); [**tun** (l. oder fr. ängportöng), ungelegen, ungeeignet, aufdringlich, lästig; [**tunīren**, belästigen, beschwerlich fallen, sich aufdringen, zudringlich sein, überlaufen; [**tunität**, f. Beschwerlichkeit, Zudringlichkeit, Ungestüm, ungünstige Lage.

Impos (l.), ohnmächtig, unvermögend, (**i. animi**, geistesschwach); —**abel** (fr. ängp.), steuerpflichtig; —**ant**, s. imponirend; —**ition** (l.), f. Auflegung (von Händen, **impositio manuum**, Auflage, bes. zum Kirchenbau; auch = intonatio); —**ito silentio**, nach oder mit auferlegtem Stillschweigen; —**itor**, Auf=, Beileger; —**sībel** (l.), unmöglich; —**sibilität**, f. —keit; —**sibilitīren**, unmöglich machen; —**t**, m. indirecte Abgabe, Waarensteuer; (Bauk.), Knauf, Kämpfer, (vorspringender Theil an dem Nebenpfeiler, worauf ein Gewölbbogen ruht); —**teur** (fr. ängpostöhr), Betrüger, Verläumder; —**tīren**, besteuern, mit Auflagen belasten, beschatzen, (eine stark —**tīrte Waare**, die hoch beschatzt ist); —**tor**, Betrüger, (—**tores docti**, gelehrte Betrüger, die absichtlich Schriften Andern untergeschoben oder falsch citirt und ausgelegt, oder mit Wissen irrige Lehrsätze vertheidigt haben); —**tūr** (fr. —**ture**, ängpostühr), f. Betrügerei, Verläumdung.

Impôt (fr. ängpō), n. Auflage, (Waaren)steuer, vgl. Impost; —**abel**, nicht trinkbar; —**ens** (l.), ein Unvermögender (bes. Zeugungsunfähiger); —**ent** (l.), unvermögend, untüchtig (bes. zur Zeugung); —**entia conjugalis**, f. eheliches Unvermögen; —**enz**, f. männliche Unfähigkeit zum Zeugen od. weibliche Unfähigkeit zum Empfangen; geistiges Unvermögen, Geistesschwäche; (—**enz=Klage**, wegen ehelicher Untauglichkeit).

Impracticab[**el** (nl.), unthunlich, unausführbar, unwegsam, schwer zu behandeln, unverträglich; [**ilität**, f. —keit.

Imprägn[**abel**, (un)schwängerbar; [**ation** (l.), f. Schwängerung, Befruchtung, Sättigung, Anfüllung eines Körpers mit einer Flüssigkeit, Eintränkung; [**ator**, Schwängerer; [**īren**, (an)schwängern, befruchten, (einen Körper mit einer Flüssigkeit durchdringen, z. B. Holz mit einer Salzauflösung; sättigen, eintränken); [**īrt**, geschwängert.

Impră[**judiciabel** oder [**judiciell** (nl.), was keinen Nachtheil bringen kann; [**judicīrt**, unbefangen, nicht vorher eingenommen, ohne Präjudiz oder Vorurtheil; [**meditīrt**, nicht vorher bedacht oder überlegt; [**occupīrt**, nicht voreingenommen; [**paration** (nl.), f. Mangel an Vorbereitung; [**parīrt**, unvorbereitet; [**scienz** (l.), f. das Nichtvorherwissen; [**scriptībel**, der Verjährung nicht unterworfen; [**scriptibilität**, f. Unverjährbarkeit; —**stabel**, nicht zu leisten, nicht vollziehbar.

Imprec[**ation** (l.), f. Verwünschung, Fluch; [**atorisch**, zur Anflehung gehörig, verfluchend; [**īren**, (eig. Jemanden etwas anwünschen), verwünschen, verfluchen.

Impre[**nabel** (fr. ängpr.), uneinnehmbar, unüberwindlich (von Festungen); [**nsībel**, unbegreiflich; [**sario** (it.), Unternehmer (bes. Oper=, Theaterunternehmer); [**ssībel**, eindrucksfähig, für Ein=

drücke empfänglich; [ssibilität, f. —keit; [ssion, f. Eindruck, (Einprägung, Rührung, Vertiefung wie von einem Eindruck); [ssionabel, für (lebhafte) Eindrücke empfänglich; [ssiv, Eindruck machend, eindringlich, erschütternd; [ssum, n. Gedrucktes, Druckschrift; [voyance (fr. ängprēwoajangß'), f. Unvorsichtigkeit; [vu (fr. ängprewü), unvorhergesehen.

Imprim[abel (nl.), druckbar; [atur (l.), es werde gedruckt, kann gedruckt werden; n. Druckerlaubniß, —genehmigung; [é (fr. ängpr.), n. Gedrucktes, (Blatt, Denkschrift, vgl. Impressum); [erie (fr.), f. Druckerei; ([erie en taille douce, Kupferdruckerei); [eur (fr. ängprimöhr, Buch)drucker; [īren (l.), ein-, aufdrücken, einprägen, einschärfen, Eindruck machen; drucken; [ure (fr. ängprimühr'), f. Farbengründung, (Anlage des Grundes bei Gemälden).

Improb[abel (l.), unerweislich, unwahrscheinlich, verwerflich; [abilität, f. —keit; [ant, nicht beweisend; [ateur (fr. ängprobatöhr), Mißbilliger; [ation, f. Mißbilligung, Tadel, Verwerfung, von [īren, mißbilligen ꝛc.; [ität, f. Unredlichkeit, Schlechtigkeit.

Improducti[bel (nl. oder fr. ängprodüctibl'), nicht erzeugbar, zur Beweisführung untauglich; [bilität, f. Nichterweisbarkeit; [v, nicht(s) hervorbringend, nichts leistend, unergiebig, unfruchtbar; [vität, f. —keit, Mangel an Schaffungskraft.

Impro[fitabel (fr. [fitable), unvortheilhaft; [hibirt (l.), unverwehrt; [hibition, f. —heit; [mptu (fr. ängpromptü, eig. l. in promtu, in Bereitschaft), n. Stegreifwitz, Tonstück aus dem Stegreife, (überhaupt etwas schnell und unvorbereitet Ausgeführtes, Gelegenheits-Mahl, -Fest ꝛc.); [mulgīrt, nicht öffentlich bekannt gemacht.

Improp[erium (ml.), n. Vorwurf, pl. [eria, Vorwürfe Jesu gegen das jüdische Volk, (vom kathol. Priester, während er das Kreuz küßt, am Charfreitage heimlich beim Altar gelesene Verse); [ortion (nl.), f. Mißverhältniß; [ortionīrt, unverhältnißmäßig, ungleichmäßig; [riation (ml.), f. eig. Aneignung, Belehnung mit Kirchengütern, von einem Laien zu vergebende Pfründe; [rie (l. adv.), uneigentlich, bildlich, verblümt; [rietät (l.), f. Uneigentlichkeit, (uneigentl. Gebrauch eines Wortes; [rietät eines Lebens, uneigentl. Gestalt desselben unter exceptionellen Bedingungen).

Improsper (l.), unglücklich, nicht gedeihend, dav. —ität, f. Unsegen ꝛc.

Improtegīrt, nicht beschützt oder begünstigt.

Improve (e. impruw), verbessern; —d farm, n. ein ganz od. theilweise cultivirtes Landgut (in Nordam.).

Improvi[denz, f. Mangel an Fürsorge, Unvorsichtigkeit; [sade (fr. ängprowisād', it. [sata), f. Stegreifdichtung, -rede; [sation, f. das Dichten aus dem Stegreife; [sator, (fr. [sateur, ängprowisatöhr, it. [satore), Stegreifdichter od. —sänger; (f. [satrice); [sīren, aus dem Stegreif reden, dichten, singen (bes. auch auf der Bühne im Lustspiel und in der Posse; ohne Vorbereitung etwas schnell veranstalten); [sus, unvorhergesehen, unvermuthet, vgl. ex improviso.

Impruden[t (l.), unvorsichtig, unbesonnen, un(bed)achtsam; [ter (l. adv.), unklug ꝛc.; [z, f. —keit.

Impubĕ[res, pl. Unmündige, Unmannbare, Heiraths- od. Vermächtnißunfähige; [rtät, f. Unmannbar-, Unmündigkeit; [s (l.), unmannbar; [scīren, heranwachsen, mannbar werden.

Impud[ent (l.), schamlos, unverschämt, unsittlich, unkeusch, frech; [enter, l. adv. zum vor.; [enz, f. Unverschämtheit ꝛc.; [ice (l. adv.), unkeusch; [icität (l.), f. —heit, Schamlosigkeit, Unzucht.

Impugn[ation (l.), f. Bestreitung, Anfechtung; [ationsschrift, zur Anfechtung eines Beweises; [īren, bekämpfen, bestreiten, mit Gründen angreifen, anfechten. [t = impotent.

Impuissan[ce (fr. ängpüissangß'), f. = Impotenz;

Impu[ko = Elennantilope; [ls, m. [lsion, f. [lsus, m. Anstoß, (An)trieb, Drang, Einwirkung, Anreizung, Anregung; [lsīren, antreiben, anreizen, anstoßen; [lsiv, anregend, antreibend; [lsor, Antreiber; [lsoria, eine von Pferden bewegte Locomotive; [lsoriales (litterae), pl. Antreibungs-, Aufforderungsschreiben (vom Obergericht an ein Untergericht zur Beschleunigung einer Rechtssache); [ne, (adv.), [nīt (l.), ungestraft, straflos; [nissable (fr. ängpünissabl'), nicht bestrafbar; [nität (l.), f. Straflosigkeit, Ungestraftheit.

Impur (l.), unrein, unsauber, unkeusch; —gabel, nicht zu rechtfertigen; —ificīrt, nicht gereinigt; —ismus, m. (Sprach)verunreinigung, Sprachmengung; —ist, Sprachmenger, —verunreiniger; [ität (l.), f. Unreinheit, Unsauberkeit, Unlauterkeit, Unkeuschheit.

Imput[ābel (nl.), zurechnungsfähig; [abilität, f. —keit; [ation (l.), f. Zu-, Anrechnung, Be-, Anschuldigung; Ausgleichung gegenseitiger Forderungen; dav. [ationsfähig; [ativ, zurechnend, beilegend; [ator, Anrechner; [īren, zu-, anrechnen, beimessen, zur Last legen, anschuldigen; [(resc)ībel (nl.), nicht verfaulend, unverweslich; [rescibilität, f. —keit.

Imsak (türk.), m. Mahl vor Sonnenaufgang in der Fastenzeit.

In (l.), in Zusammensetzungen vor l il, vor b, p und m im, vor r ir, ist entweder die verneinende Vorsilbe oder die latein. Präposition = in, ein-, (über, auf, an, gegen, bei, bisweilen auch nur den Wortbegriff verstärkend).

Inab[ordabel (fr.), unzugänglich (wo man nicht anlanden kann); [rogabel, nicht abschaffbar; [rupt, unabgebrochen, unabgerissen; [in abrupto necessitatis, im äußersten Nothfalle; [solut, unvollendet, unvollständig; [solution, f. Nichtvergebung der Sünden; [stinenz, f. Nichtenthaltung, Unenthaltsamkeit; [in abstracto, an sich betrachtet, vgl. abstract; [undanz, f. Nichtfülle, Mangel an Überfluß.

Inacc[eptabel (nl.), unannehmbar; [eptabilität, f. —keit; [essībel, unnahbar, unzugänglich (z. B. Punkte, zu denen man vom Standorte aus nicht direct hinmessen kann); [essibilität, f. Unnahbarkeit, Unzugänglichkeit; [ommodabel (nl.), nicht beilegbar, unausgleichbar; [ord (fr.), m. Mißverhältniß; [ordabel (fr.), unvereinbar; [urat, ungenau, unordentlich, nachlässig.

Inac[escīren (nl.), sauer werden; [tion (nl.), f. Unthätigkeit, Geschäftslosigkeit, träge Ruhe; [tiv, unthätig, müßig, geschäftslos, außer Dienst, amtlos; [tivität, f. Dienstlosigkeit, Unthätigkeit.

Inad[äquāt (nl.), ungleich, unangemessen, unpassend; [missībel, unzulässig; [ulabel, der Schmeichelei nicht zugänglich; [ust, nicht angebrannt od. angesengt; [vertenz, f. Unachtsamkeit, Achtlosigkeit.

In aeternum, auf ewig, auf immer, in Ewigkeit.

Inaff[**abel** (nl.), ungesprächig, ungesellig, verschlossen; [**abilität**, f. ungeselliges, verschlossenes Wesen; [**ec(ta)tion**, f. Ungezwungenheit, ungekünsteltes Wesen; [**ectirt**, ungeziert, ungezwungen; [**luenz**, f. Nichtüberfluß, Mangel an Fülle.
Inag[**itabel**, nicht zu bewegen; [**itirt**, unbewegt; **in agone**, in den letzten Zügen, im Todeskampfe (liegend). [amabel.
Inaimable (fr. inäm.), unliebenswürdig, vgl. in-
Inalb[**esciren** (l.), weiß werden; [**iren**, weiß machen; **in albis**, in weißen (Blättern), uneingebunden (auch Beiname des 2. Sonntags nach Ostern, Quasimodogeniti, von der weißen Altar- und Priesterbekleidung bei der ersten Abendmahlsfeier der Kinder).
Inal[**ienabel**, unveräußerlich; [**ienabilität**, f. —keit; [**liabel**, unvereinbar; [**liabilität**, f. —keit; [**pinisch**, in den Alpen gelegen; [**terabel**, unveränderlich; [**terabilität**, f. —keit.
Inam[**abel**, unliebenswürdig; [**abilität**, f. —keit; **in ambiguo**, im Ungewissen, zweifelhaft, in mißlichen Umständen; [**bitiös**, nicht ehrgeizig; [**bulation**, f. das Spazierengehen an einem Orte; [**buliren**, auf- und abspazieren; [**endabel** (nl.), unverbesserlich; [**issibel** (l.), unverlierbar; [**issibilität**, f. —keit; [**ön**, anmuthslos; [**orato** (it.), Verliebter, Liebhaber; [**ovibel**, unversetzbar, unabsetzbar, unwiderruflich; [**ovibilität**, f. Unabsetzbarkeit; [**usable** (fr.), keiner Unterhaltung fähig, nicht ergötzbar; [**usant** (fr. inamüsang), nicht unterhaltend.
Inän (l.), leer, ledig; —**esciren**, leer werden; **in angustiis**, in Bedrängniß, in dürftigen Umständen, in der Klemme; **Inan**[**ie** (nl.), f. Leere; [**imāl**, [**imāt**, unbeleibt, unbeseelt; [**imation**, f. —heit, Leblosigkeit; [**imirt**, nicht begeistert, unbeseelt; [**iren**, leer machen, ausleeren; [**ität**, f. Eitelkeit, Nichtigkeit; [**ition**, f. Leerheit (der Blutgefäße von Blut, des Magens, daher [**itionscur** = Hungercur); Entäußerung, Stand der Erniedrigung Christi.
In an[**nos sequentes**, auf die folgenden Jahre; [**num sequentem**, auf das folg. Jahr; [**tecessum**, nach älterem Herkommen; zum Voraus, auf Abschlag. [keine Staubkolben tragend.
Inantheri[**sch**, ohne Staubkolben; [**ferisch**,
In antis (aedes, Tempel) mit 2 Säulen oder Eckwandpfeilern (unter dem Giebel zu beiden Seiten der vordern Thür).
Inapp[**arent** (nl.), nicht sichtbar; [**ellabel**, unberufbar, nicht berechtigt, sich auf ein höheres Gericht zu berufen; [**endiculirt**, nicht mit Anhängseln versehen; [**etentia**, f. = Anorexie; [**etenz**, f. Unlust, Ekel, Abneigung, (Mangel an Eßlust, auch [**etit**, m.); [**licabel**, unanwendbar; [**licabilität**, f. —keit; [**lication**, f. Ungeschicklichkeit, Trägheit, Unfleiß; [**reciable** (fr.), [**retiabel** (nl.), unschätzbar; [**rehensibel**, unbegreiflich, unverständlich; [**rehensibilität**, f. —keit; [**renabel** (fr.), nicht zu lernen; [**retirt**, nicht zugerichtet, unzubereitet.
Inaptitude (fr. tühd'), f. Ungeschick-, Untauglichkeit.
Inäqual (l.), ungleich, unterschieden, uneben; (—**ia**, n. pl. ungleiche Dinge); —**ität**, f. Ungleichheit; [**inaequaliter**, auf ungleiche Art.
Inarg[**entät** (nl.), versilbert, mit Silber belegt; [**üt**, nicht scharfsinnig.
Inarmirt (nl.), nicht bewaffnet; **in armis** (l.), unter den Waffen; **inar**[**rogant** (nl.), nicht anmaßend; [**ticulation**, f. Ungegliedertheit, Mangel an Gliederung, Undeutlichkeit der Aussprache, Unvernehmlichkeit; [**ticulirt** (spätl.), ungegliedert, unvernehmlich, undeutlich ausgesprochen (ohne rechte Benutzung der betreffenden Sprachorgane); [**tificiell**, [**tificiös**, kunstlos.
Inass[**iduität**, f. Unfleiß(igkeit); [**ortirt**, nicht nach Sorten geordnet od. vervollständigt.
Inästimab[**el** (l.), unschätzbar; [**ilität**, f. —keit.
Inatt[**aquabel** (fr. —kabel), unangreifbar; [**ent** (fr. [**entif**, tangtīv), unachtsam, unaufmerksam, sorglos; [**ention**, f. —keit; [**enuāt** (l.), ungeschwächt, unvermindert; [**rit**, nicht abgerieben.
Inau[**dibel** (l.), unhörbar; [**dit(us)**, un(v)erhört (ohne richterliches Verhör); [**gural-Disputation**, -**Dissertation**, -**Rede**, -**Schrift**, Einweihungs-, Antrittsrede 2c., (gelehrte Abhandlung, welche auf Hochschulen der, welcher einen Gradus erlangen will, veröffentlicht und vertheidigt); [**guration** (l.), f. feierliche Einweihung, Einführung, Einsetzung in ein (Ehren)amt, (Feier bei Ertheilung einer akademischen Würde); [**guriren**, feierlich einweihen, einsetzen; [**rāt** (l., un)vergoldet; [**ration**, [**ratūr**, f. Vergoldung, (Überziehung der Pillen mit Goldschaum, [**pillulae inauratae**, übergoldete P.]); [**rator**, Vergolder; [**riren**, mit Gold überziehen; [**rīt** (l.), ohne Ohren. [richtigt.
Inavisirt (fr. wi—), nicht angemeldet, unbenach-
In barbam, (in den Bart), ins Gesicht (sagen 2c.).
In bianco od. **blanco** (**lassen**), weiß, unausgefüllt, unbeschrieben, vgl. Blanco.
In bon[**a pace**, in gutem Frieden, in guter Ruhe; [**is**, im Vermögen, im Besitz (nach prätorischem Rechte).
In brevi (sc. **tempŏre**), in kurzer Zeit, nächstens.
In calce, (an der Ferse), am Ende; **incalc**[**inirt**, nicht verkalkt; [**ulabel** (nl.), unberechenbar; [**ulabilität**, f. —keit; **in calculo**, in der Berechnung, Zählung.
Incal[**esciren** (l.), erwarmen, erglühen; [**escenz**, f. das Erwärmen, Erhitzung; [**liren**, schwielig, dickhäutig machen.
Incam[**eration** (nl.), f. Vereinigung eines Grundstücks mit den päpstl. Kammergütern, (Wiedervereinigung des den Vasallen verliehenen Rechts am Lehn mit dem Rechte des Landesherrn, das vom Landesfürsten beanspruchte Recht, Kirchenvermögen selbst verwalten zu lassen), von [**eriren**; [(**m**)**inabel** (nl.), einleitbar, einrichtbar; [(**m**)**ination**, f. Einleitung, Einfädelung, Anzettelung, v. [(**m**)**iniren**.
Incan[**descenz** (l.), f. das Weißglühen, Weißgluth; [**desciren**, weiß werden: glühend werden, erglühen, entbrennen; [**didiren** (nl.), weiß machen; [**esciren** (l.), grau werden, ergrauen; [**tament** (nl.), n. Zaubermittel; [**tation** (l.), f. Beschwörung(sformel der Zauberer, Bezauberung, [**tationes**, Zauberlieder); (ml.), Versteigerung, vgl. Gant; [**tator**, Zauber(formelsprech)er; [**tiren** (l. eig. gegen Jem. hersingen), bezaubern, beschwören; [**us**, grauweiß (bes. in der Bot. mit dgl. Haaren).
Incap[**abel** (nl.), unfähig, untüchtig, untauglich; [**acität**, f. —keit (bes. zu einem kirchl. Amte ordinirt zu werden); [**ax** (l.), unfähig, unvermögend; [**istriren**, mit einer Halfter versehen, verstricken.
In capita, auf die Häupter, (nach Köpfen od. einzelnen Personen gerechnet, im Gegens. zu in stirpes).
Incar[**cerat** (nl.), f. Eingekerkerter, Gefangener, Verhafteter; [**ceration**, f. Einkerkerung, Einklemmung, ([**ceratio calculi** [**urinālis**], Harn-

blasenstein=Einklemmung, **i. foetus**, Einkl. der Frucht od. Nachgeburt, **herniae**, f. eines Bruches, **placentae**, des Mutterkuchens); [**cerīren**, einkerkern, verhaften, einklemmen, einschließen; [**dination** (nl.), f. Übertragung der Verwaltung einer bestimmten Kirche an einen fremden Geistlichen (dah. [**dinati clerici**, im Gegens. zu den einheimischen, ordentlichen Geistlichen); Erwählung zum Cardinal.

Incarn[**adin** (fr. ängkarnadäng), fleischfarben, blaßroth; [**antia**, n. pl. Fleisch machende (das Wachsen des Fleisches befördernde) Mittel; [**āt**, (von der Farbe der Granatblüthen); hoch(rosen)roth (doch auch = fleischfarben, bes. als n. Färbung des Fleisches, Fleischton); [**ation** (ml.), f. eig. Einfleischung, Verkörperung (mittelst welcher e. Gottheit, z.B. Wischnu, sterbl. Leiber anzieht, Menschwerdung Christi); [**atio unguis** od. **unguium**, Einwachsen eines Nagels od. der Nägel in das Fleisch; [**atīv**, Fleisch erzeugend; (z. B. [**atīvbinde**, [**ativa ligatura**, die Fleischbildung befördernde, die Wunde schließende Binde); [**atklee**, Blutklee, Trifolium pratense; [**atus est**, er ist Fleisch geworden (ein Theil des Credo); [**īren**, mit Fleisch bekleiden, zu Fleisch machen.

Incart[**āden** (fr. ängk), muthwillige Beleidigungen, dumme Streiche, freche Beschimpfungen; [**ation**, f. s. (In)quartation (Läuterung des Goldes durch Silber und Scheidewasser); [**īren**, (die Seide) in Karten binden, in Papier einwickeln; [**ulati** (ml., durch eine Urkunde, **carta**) freigegebene Leibeigene od. Knechte der Kirchen und Klöster.

Incarvillea, eine Bignonacēe, (der Same der **I. tomentosa**, Kiri, eines japan. Baumes, liefert einen guten Firniß und Öl zum Papiertränken).

Incass[**īren** (it. von **cassa**), in einen Rahmen fassen, einrahmen, umfassen; Geld einziehen, einkassiren; [**o**, m. Erhebung, Einziehung von baarem Gelde, das eingezogene Geld (pl. [**i**).

Incast[**ellation** (nl.), f. Ummauerung, Befestigung; [**ellīren**, mit Wall od. Mauer umgeben; [**ratura**, f. der Behälter in den Altarsteinen für Heiligenreliquien, Sepulcrum.

In casu, im Falle; [**in casum**, auf, für den Fall; (**in casum casus**, auf den Fall des Falles, nämlich des Eintretens gewisser vorbedachter Umstände, **contraventionis**, für den Übertretungsfall, **necessitatis**, für den Nothfall, **relati**[**onis**], d. [Eides]zurückschiebung, **in casu substrato**, im vorliegenden Falle, **in casum succumbentiae**, für den Fall des Unterliegens (bes. bei Appellationen); **in causa**, in der Rechtssache, in Sachen.. [—ēl, f. —keit.

Incaut (l. adv. —**e**), unvorsichtig, unbehutsam;

Incav[**ation** (l.), f. Aushöhlung, Vertiefung, von [**īren**, hohl machen.

Incec[**dīren** (l.), einherschreiten; [**dīrt**, nicht abgetreten; [**leber**, unberühmt; [**lebrität**, f. —heit; [**lerität**, f. Langsamkeit.

Incen[**diarisch**, eine Feuersbrunst veranlassend; [**diarius** (l.), Brandstifter, Mordbrenner; [**diös** (l.), brennend, hitzig; [**dīren**, entzünden; [**dium**, n. Feuersbrunst, Brand(stiftung, Flamme des Aufruhrs); [**sarium** od. [**sorium** (ml.), n. Räucherfaß; [**sation**, f. das Räuchern mit Weihrauch (in der kathol. Kirche, Beräucherung); [**sio lunae**, (in alten Kirchenkalendern Mondwechsel, [**sio prima**, **ultima**, erstes, letztes Viertel); [**sion** (l.), f. Anzündung; [**sīren**, beräuchern, Weihrauch streuen; [**sīrt**, beräuchert; [**sor**, Anzünder; [**surabel**, der Censur nicht unterworfen; [**tīv**, anstimmend, den Ton angebend, anregend anreizend; n. Reizmittel; = Intonation; [**tor**, Anstimmer rc.

Incep[**tion** (l.), f. das Beginnen, Unternehmen; [**īren** (l.), anfangen; [**īv**, anfangend, den Anfang bezeichnend; [**or**, Anfänger.

Incēr[**ation** (nl.), f. Vermischung, Überziehung mit Wachs (Vermischung eines trockenen Stoffes mit einem flüssigen bis zur Dichtigkeit des Wachses), v. [**īren**.

Incertum opus, n. Mauerbau aus unregelmäßigen, (möglichst genau zusammengepaßten und durch Mörtel verbundenen) Bruchsteinen.

Incess[**abel** (l.), unablässig, unaufhörlich; [**amment** (fr. ängßessamang), unablässig, ohne Unterlaß, ohne Verzug, ungesäumt; [**ībel** (barb.l.), unabtretbar; [**ibilität**, f. —keit; [**ion**, f. [**us**, m. das Einherschreiten, der Gang.

Incest[(**us**, l.), m. Blutschande (Verbrechen der geschlechtlichen Vereinigung zwischen nahe verwandten Familiengliedern, bes. zwischen Eltern und Kindern und zwischen Geschwistern); [**īren** (l.), schänden, beflecken; [**isch**, unzüchtig; [**uös**, blutschänderisch, ([**uosi liberi**, in Blutschande erzeugte Kinder).

Inch (e. intsch, von **uncia**, $^1/_{12}$), n. der englische Zoll oder $^1/_{12}$ Fuß = $11,_{26}$ pariser Linien; —**esting** (e. intschest.), n. das Einpacken in eine Kiste; —**oāt** (l.), angefangen; —**oatīv**, anfangend, einleitend; —**oativa** (sc. **verba**), Zeitwörter, die ein Anheben, einen Anfang des im Stammworte Angezeigten ausdrücken; —**oative**, f. = Initiative, das Einleiten, erste Beginnen; —**oator**, Anfänger; —**oīren**, anfangen, anheben, beginnen.

Inci[**catrisabel** (fr.), unvernarblich; [**demment** (fr. ängßidammang), beiläufig; [**dence** (fr.), f. s. Incidenz; [**denda incidantur**, das zu Schneidende werde geschnitten.

Inciden[**t**, [**tāl** od. als adv. [**ter**, einfallend, bei=, zufällig, beiläufig; [**tarius** (nl.), ein Rechtsverzögerer, der Schwierigkeiten über Nebensachen macht (ohne zur Hauptsache zu kommen); [**tia**, n. pl. [**tien**, einschneidende Mittel (zur Verdünnung dicker Säfte, zähen Schleimes rc.); Zwischenfälle, =handlungen, =begebenheiten; [**tīren**, Nebensachen einmischen, Nebeneinwürfe vorbringen (und dadurch Schwierigkeiten bereiten); [**tpropositionen**, [**tpunkte**, [**tsachen**, Streitfragen, welche in einem Processe nebenbei zur Sprache kommen; [**z**, f. Einfall(en), Berührung, Einrückung; [**zfälle**, Zwischenvorfälle; [**zpunkt**, streitiger Nebenpunkt; [**zwinkel**, m. Einfallswinkel (dem Reflexionswinkel entgegengesetzt).

Incid[**īren** (l.), hineinfallen od. einschneiden; [**īrende Mittel**, s. [**entia**; [**it in Scyllam qui vult vitāre Charybdin**, wer die Charybdis vermeiden will, geräth in die Scylla, kommt aus dem Regen in die Traufe.

Incin[**eration** (l.), f. Einäscherung; [**erīren**, zu Asche verbrennen, mit Asche bestreuen (als Zeichen der Trauer od. Buße); [**gīren** (l.), umgürten, einfassen.

Incipi[**ent** (l.), Anfänger, Lehrling; [**enz**, f. das Beginnen, der Anfang; [**omnīt** (nl.), der Alles anfängt und Nichts vollendet, ewiger Anfänger und Nichtsthuer; [**ren** (l.), anfangen.

In circa (nl.), ungefähr, beiläufig.

Incircum[**cīs** (nl.), unbeschnitten; [**cision**, f. —heit; [**script**, uneingeschränkt; [**scriptībel**, unbegränzbar; [**spect**, unvorsichtig, unbehutsam; [**spection**, f. —heit, Mangel an Umsicht.

Incis[**a** (nl.), f. Einschnitt, kurzer Zwischensatz; [**e** (l.), in kurzen Absätzen; [**im**, ab=, einschnittlich, stückweise; [**ion** (l.), f. Einschneidung, Einschnitt, Öffnung einer Leiche (dah. —**smesser**, —**sscheere**, Bistouri ꝛc.); [**iren** (fr.), einschneiden, zertheilen; [**iv**, einschneidend, gewaltsam eindringend, einätzend, beizend, zertheilend, ([**iva sutura**, Intermaxillarnähte, [**ivi canales**, die vordern Gaumenkanäle, **i. musculi**, Schneidezahnmuskeln, [**ivum foramen**, das vordere Gaumenloch, **os**, Intermaxillarbein ꝛc.); [**ores**, pl. Schneidezähne; [**orisch**, einschneidend, zertheilend; [**orium**, n. Messer (auch Tisch) zu Leichenöffnungen; [**um**, n. Einschnitt, Einschiebsel, Zwischensatz; [**ür**, f. Einschnitt, Aushöhlung (an einem Knochenrande; [**ura supraorbitalis**, Einschnitt des Oberaugenlochs).

Incit[**abel** (l.), erregbar, reizbar; [**abilität**, f. —keit; [**abulum**, n. Anreizungsmittel; [**ament(um)**, n. Anreizung, Reizmittel; [**antia**, n. pl. (die Lebensthätigkeit erhöhende) Anregungsmittel; [**ation**, f. Anreizung, Anspornung, Antrieb; [**ativ**, erregend; [**ator**, Anreizer, Aufhetzer; [**iren**, erregen, anspornen, anstiften ꝛc.

Incivi[**l** (l.), unhöflich, unsittlich, unartig, grob; [**lisirt**, ungebildet; [**lis petitio**, f. ein unziemliches, unstatthaftes Gesuch; [**lität**, f. Unartigkeit, Grobheit, bäurisches Betragen; [**liter**, adv. zu [**lis**, auf unhöfliche Weise; [**sch**, unbürgerlich; [**smus**, m. Mangel an Bürgersinn u. Bürgertugend.

Incla[**mation** (l.), f. Anruf(ung), Zuruf; [**miren**, an=, zu=, verrufen; [**ngorium**, n. Glöckchen (womit das Zeichen zum Gottesdienste gegeben wurde); [**rescīren** (l.), berühmt werden; [**riren**, Waaren verzollen und einbringen; [**ssisch**, nicht mustergültig; [**ustrum** (nl.), n. ummauerter (Kloster)hof od. Zwinger; [**vation** (nl.), f. Einkeilung, von [**viren**; [**ven**, s. Enclaven.

Incle (e.), n. ungebleichtes Garn; Zwirnband; —**ment** (l.), ungnädig, rauh, unglimpflich; —**menz**, f. Ungnade, Unfreundlichkeit, Härte.

Inclin[**abel**, sich leicht verneigend; [**ant**, sich (zu)neigend; [**anten**, pl. einer (religiösen) Meinung od. Ansicht Zugethane, Anhänger einer Glaubenspartei; [**ation** (l.), f. Neigung(swinkel), Hang, Zuneigung, (Liebschaft, geliebter Gegenstand); Verschleifung, ([**atio uteri**, schiefe Lage der Gebärmutter); [**ator**, Neiger, Beuger; [**atorisch**, sich neigend, abweichend; [**atorium**, n. Chorstuhl für alte gebrechl. Geistlichen ꝛc; Neigungscompaß; [**er** (e. inklein'r), m. geneigte, inclinirte Sonnenuhr (mit schrägem Stundenblatt); [**iren** (l.), Hang, Neigung zu etwas haben, nachhangen, geneigt sein; [**irt**, zu etwas hingeneigt, für etwas empfänglich; [**ometer**, m. ein von Gillespie erfundenes Nivellirinstrument.

Inclu[**dens** (l.), Bot. einschließend; [**diren** (l.), einschließen, in sich begreifen, enthalten; [**s** (fr. ängklü), eingeschlossen, inliegend; [**se** (fr.), f. Ein=, Beischluß; [**si**, im Mittelalter Ordensleute, die bei Städten, Dörfern, Klöstern ꝛc. sich zu einem beschaulichen Leben in Zellen einschlossen (f. [**sae**); [**sion** (l.), f. Ein=, Beschließung, Beischluß, Inbegriff; [**siv(isch)**, adv. [**sive**), einschließlich, mit Einschluß, mitgerechnet; [**sum**, n. das Beigeschlossene, Beischluß, Beilage.

Incoa[**ct** (l.), ungezwungen; [**gulibel**, nicht gerinnbar.

Incoct (l.), ungekocht; —**ion**, f. das (Ein)kochen; —**il**, mit Metall überzogen, verzinnt.

In coena Domini (l. eig. beim Mahle des Herrn) eine päpstliche Bulle gegen die Ketzer, Schismatiker und Abtrünnigen.

Incoë[**rcibel**, nicht zusammenzuhalten, unzähmbar, unsperrbar; [**rcibilien**, pl. unsperrbare Körper, die sich nicht in den flüssigen Zustand überführen lassen, permanente Gase; [**rcibilität**, f. Unzähmbarkeit, Unsperrbarkeit; [**xistenz**, f. das Nichtmitvorhandensein.

Incog[**itabel**, undenkbar, unbegreiflich; [**itant**, unbedachtsam, gedankenlos, unüberlegt; [**itanz**, f. Unbedachtsamkeit ꝛc.; [**itativ**, nicht denkend; [**nit**, unbekannt, nicht untersucht; [**nito** (it. inkonjito), unerkannt(er Weise, unter fremden Namen, ohne erkannt sein zu wollen, namenhehlend); n. Unerkanntheit, Namens= od. Standesverheimlichung, Annahme eines fremden Namens.

Incoh[**ärent** (l.), unzusammenhängend; [**ärenz**, f. Mangel an Zusammenhang, (auch [**äsion**, f.); Schlußwidrigkeit, (Ding ohne Zusammenhang, verworrene Sache); [**ibel** (nl.), nicht zusammenzuhalten oder zu hemmen.

Incol[**a** (l.), Ein=, Bewohner; [**āt**, n. oder [**atsrecht**, Indigenat, Colonats=, Meierrecht; [**iren**, bewohnen; [**or**, farblos; [**orāt**, ungefärbt; [**orāte**, ohne Anführung einer Ursache; [**oration**, f. Farblosigkeit; [**umität** (l.), f. Unversehrtheit, von [**um(is)**, wohlbehalten, unverletzt.

Incombustib[**el** (l.), unverbrennbar; [**ilität**, f. —keit, (von **comburiren**).

Incomestibel (l.), nicht eßbar, ungenießbar.

Incomi[**tirt**, unbegleitet; [**um**, n. Ingrediens einer Salbe.

Incomme[**abel**, ungangbar; [**nsurabel** (nl.), durch ein gemeinschaftliches Maß nicht auszumessen; [**nsurabilität**, f. Unfähigkeit sich mit einem gemeinschaftlichen Maße messen zu lassen, Ungleichmäßigkeit; [**nsurät**, unermeßlich; [**rcable** (fr. ängkommerßabel), nicht in den Handel, in den Verkehr zu bringen.

Incommi[**nation** (nl.), f. Androhung, (Bedrohung mit der Strafe des Bannes); [**niren**, androhen; [**scibel** (l.), unvermischbar, unvermengbar; [**scibilität**, f. —keit; [**seration**, f. Mitleidlosigkeit; [**xtür**, f. Unvermischtheit.

Incommo[**bilität**, f. Unbeweglichkeit, Mangel an Mitgefühl, an Gefühlserregung; [**d** (fr. [**de**, l. [**dus**), unbequem, beschwerlich; [**dant**, belästigend; [**da rerum**, (Nachtheile der Sachen), nachtheil. Accessionen; [**dation** (nl.), f. Belästigung; [**diren**, belästigen, beschweren, plagen, hindern, beunruhigen, (**sich i.** = sich bemühen, sich Mühe, Ungelegenheit machen); [**dität**, f. Unbequemlichkeit, Beschwerlichkeit, Ungelegenheit, Ungemach; [**dum**, n. Nachtheil, Beschwer(de), Last; [**t** (l.), unbewegt, nicht verändert.

Incommun (l.), nicht gemeinschaftlich; **in communi**, gemeinschaftl., insgemein; **incommu**[**nicabel** (l.), unmittheilbar, was sich nicht mittheilen läßt, zurückhaltend, verschlossen; [**nicabilität**, f. Unmittheilbarkeit ꝛc.; [**nicāt**, nicht mitgetheilt; [**nication**, f. Vertrag, kraft dessen Jemand an den Besitzungen einer Kirche, eines Stifts od. Klosters mittelst eines Paragium Antheil bekam; [**nicativ**, nicht mittheilsam; [**tabel** (l.), unveränderlich, unvertauschbar, unentziehbar (vom Besitz); [**tabilität**, f. —keit.

Incompa[**ct** (nl.), unzusammenhängend, unver-

bunden; [rabel (l.), unvergleichbar, vortrefflich; [rabilität, f. —keit; [rabilia, n. pl. Adjectiva ohne Vergleichungsgrade; [ssibel (nl.), nicht fähig mitzuleiden; [ssibilität, [ssion, f. Mitleidslosigkeit; [ssionirt, mitleids=, mitgefühls=los; [tibel (fr.), unvereinbar, unverträglich; [tibilität, f. —keit (bes. Unzulässigkeit der gleichzeitigen Vereinigung mehrerer Ämter in einer Person); [tissant (fr. ängkongpatissang), mitleidslos.

Incompe[nsabel (nl.), unersetzbar, nicht auszugleichen, nicht zu vergüten; [nsabilität, f. Unersetzbarkeit; [rt, unbekannt; [tent (nl.), unbefugt, unzuständig, ungültig; [tenter, adv. unziemlich; [tenz, f. Unbefugtheit, Unzulänglichkeit, Untüchtigkeit; ([tentia dotis, f. Unzuständigkeit der Mitgift, termini, Unschicklichkeit der bestimmten Zeit, z. B. an kirchlichen od. gerichtlichen Feiertagen); [tibel, richtiger incompatibel.

Incompl[aisance (fr. ängkongpläsangß'), f. Ungefälligkeit; [aisant (fr. —pläsang), ungefällig; [et (l.), unvollständig, nicht vollzählig; [ex (nl.), nicht zusammengesetzt, einfach([exe Größen, eingliedrige, durch a, x etc. bezeichnete Größen in Gegens. zu den compleren, z. B. ax ± by od. $3 + \sqrt{-1}$ rc.).

Incompos[it (l.), unordentlich, nicht gehörig zusammengefügt, ([ite Zahlen, durch Hinzusetzung von Einheiten, nicht durch Multiplication gebildet); [sibel (nl.), nicht zugleich möglich, unvereinbar; [sibilität, f. —keit.

Incompre[hensibel (l.), unbegreiflich; [hensibilität, f. —keit; [hension, f. Mangel an Fassungskraft; [hensiv, nicht umfassend; [ssibel (nl.), unpreßbar, nicht zusammenzudrücken; [ssibilität, f. —keit, Unfähigkeit, zusammengedrückt zu werden.

Inconcedirt, nicht zugestanden; **in concentu** (l.), in Zusammenstimmung, =klang; **inconceptibel,** unbegreiflich; **in concerto,** in Zusammenstimmung; **inconce[ssibel,** unzulässig; [vabel (fr. ängkongséwabl'), unbegreiflich.

Inconci[liabel (nl.), unvereinbar, unausgleichbar; [liabilität, f. —keit; [nn (l.), ungereimt, unschicklich, unangemessen (bes. in der Rede); [nnität, f. —heit.

Inconclu[dent, [siv, zu keinem Schlusse führend, ohne Beweiskraft, unbündig.

Inconcoct (nl.), unverdaut; unverarbeitet, roh; -ion, f. Mangel an Verdauung, (Unreife, Halbwissen).

Inconcrescibel (nl.), unfähig, concret zu werden; **in concreto,** in einem besondern, bestimmten Falle, in der Wirklichkeit.

Inconcu[rrent, nicht zusammentreffend oder —laufend; [ssibel, unerschütterlich; [ssibilität, f. —keit.

Incond[ensabel (nl.), nicht verdichtbar; [ensabilität, f. Unverdichtbarkeit; [it (l.), regellos; [itional, unbedingt; [itipedisch, unfähig, die Füße (unter der Brust) zu verbergen; [uite (fr. ängkongdüit'), f. unverständiges Betragen, üble, unkluge Aufführung.

Inconf[ect (nl.), unverarbeitet, unverdaut; [essus, ein Nichtbekennender, der nicht eingestanden hat; [identen, Unzuverlässige, (der Landesverrätherei Verdächtige, dah. [idententribunal); [orm, nicht übereinstimmend; [ormabel, unvereinbar; [ormität, f. Ungleichförmigkeit, Mangel an Übereinstimmung; [üs (nl.), unverwirrt; [usion, f. Unverworrenheit, Deutlichkeit.

Incong[elabel (nl.), ungefrierbar; [elabilität, f. —keit; [rue, adv. [ruent (l.), nicht übereinstimmend, unangemessen, unpassend, unregelmäßig, unschicklich; [ruenz (spätl.), f. —keit (auch [ruität, f.).

Inconjugal (nl.), ehewidrig, Gatten nicht geziemend.

Inconnex (nl.), unzusammenhängend, unverbunden; —ität, f. Mangel an Zusammenhang, an Verknüpfung.

Inconsci[entiös (nl.), [onabel (e.), gewissenlos; [enz, f. Gewissenlosigkeit.

Inconse[ntan (nl.), unangemessen; [quent, folge= oder schlußwidrig, sich selbst widersprechend, seinen eigenen Grundsätzen entgegen, unbeständig; [quenz, f. Folgewidrigkeit, Ungereimtheit rc.; [rvabel, nicht zu bewahren.

In consessu, in der Sitzung, (—senatus, in der Rathsversammlung).

Inconsi[derabel (nl.), unbedeutend, unwichtig, nicht beträchtlich; [derant, unüberlegt handelnd; [deranz, f. Unbedachtsamkeit; [derät, unbedachtsam, gedanken=, rücksichtslos; [deration, f. Un(bed)achtsamkeit, Unbesonnenheit; [sistent (nl.), unbeständig, unhaltbar, unverträglich, mißhellig, widersprechend; [sistenz, f. Bestandlosigkeit, Unbeständigkeit rc.; [t (l.), unbesäet.

Inconso[label (l.), untröstlich; [lant, nicht tröstend; [nant, mißklingend, mißtönend; [nanz, f. Mißklang, Widerspruch.

Inconspicuus (Bot.), undeutlich, unscheinbar.

Inconstant (l.), unbeständig, veränderlich; **in constanti,** augenblicklich; **Inconst[anz,** f. Unbeständigkeit, Wankelmuth; [itutionell, verfassungswidrig, dem Grundgesetz zuwider; [itutionalität, f. Verfassungswidrigkeit.

Inconsu[ët (l.), ungewohnt, ungewöhnlich; **in consueta forma,** in gewohnter, gewöhnlicher Form; [lt (l.), [lte, adv. unbedachtsam, unüberlegt; [mabel (nl.), unverzehrbar; [mirt, [mpt, unverzehrt, unverbraucht; [mptibel (nl.), unverzehrbar, unverbrennlich; [mmät, unvollendet, nicht in sich fertig; [mmation, f. Unvollständigkeit, Unvollkommenheit.

Incontamin[abel, unbefleckbar; [ät (l.), unbefleckt.

In contanti (it.), baar, in baarem Gelde.

Inconte[mplabel, nicht zu betrachten od. zu beschauen; [mptibel (nl.), nicht verachtenswerth; [nt, unzufrieden; [stabel (l.), unbestreitbar, unwiderleglich, ausgemacht; [stabilität, f. Unbestreitbarkeit.

Incontinent, unenthaltsam; **in continenti,** auf der Stelle, sogleich; **Incontinen[tia,** [z (l.), Unenthaltsamkeit, Unkeuschheit, Unvermögen, einen natürlichen Abgang aufzuhalten, (i. excrementorum, unfreiwill. Kothabgang, Kothfluß, seminis, Samenfluß, Gonorrhöe, urinae, Harnfluß).

Incontin[gibel (l.), unberührbar; [uell, nicht in einem fort dauernd; [uität, f. Unterbrochenheit; **in continuo,** ununterbrochen, stetig, in einem fort.

Incontra[ct, nicht zusammengezogen; [dicibel, unwidersprechlich; [diction, f. Nichtvorhandensein, Aufhebung eines Widerspruchs; **in contradictorio,** im zweiseitigen (aus Behauptung und Widerspruch zusammengesetzten) Verfahren, auf Anhören des Gegners; **in contrarium,** im Gegentheile; **Incontration, Scontration** (it.), f. gegenseitige Abrechnung Mehrerer (um Schulden zu tilgen).

Incontr[ibuabel (nl.), nicht steuerpflichtig, steuerfrei; [**ibuabilität**, f. —heit; [**iren**, Gelegenheit, Mittel finden, zusammentreffen, sich schicken, Rechnungen vergleichen; [**it** (l.), unzerrieben.

Incontro (it.), m. Ereigniß, zufällige Gelegenheit, Mittel (bes. zum Waarenabsatz), günstiges Zusammentreffen von Umständen; —**llabel**, keiner Beaufsichtigung bedürfend, der Prüfung durch Gegenrechnung nicht unterworfen; —**llirt**, der Controlle nicht unterworfen; —**vers**, nicht streitig; —**versabel** (nl.), unbestreitbar; —**versirt**, unbestritten; —**vertibel** (e.), unbestreitbar.

In contumaciam, in Folge eines Ungehorsams (vgl. contumacia), z. B. Nichterscheinens vor Gericht zu einer bestimmten Zeit (verurtheilen &c.).

Inconve[nabel, [**nient** (nl.), unpassend, unfüglich, unschicklich, ungehörig, unbequem, ungelegen; [**nienz** (spätl. [**nientia**), f. —heit, Ungemach, Beschwerlichkeit, Ungebühr, (fr. [**nance**, ängkongwenangß', Unschicklichkeit &c.); [**rsabel**, nicht umgänglich; [**rtibel**, unbekehrbar, unumwandelbar; [**rtibilität**, f. —keit, (die Eigenschaft der beiden Naturen in Christo, daß keine von beiden in die andere verwandelt werden kann).

Inconvi[ction (nl.), f. das Nichtüberzeugtsein; [**ncibel**, unüberzeugbar; [**ncibilität**, f. —keit.

Incopol[itus (ml.), der die Klostergüter, die Einnahme der Gefälle, Zinsen &c. verwaltende Geistliche; [**quiren** (l.), einkochen.

Incorporä[l (l.), unkörperlich; [**lia**, n. pl. Unkörperlichkeiten, abgezogene Begriffe, (Wörter, die solche bezeichnen); [**lität**, f. Unkörperlichkeit, Stofflosigkeit; [**tion**, f. Ein(ver)leibung, Menschwerdung (Christi), Aufnahme in einen gesellschaftlichen Körper, (Einverleibung einer Kirchenpfründe in Betreff der Seelsorge und der Einkünfte in eine geistliche Corporation; Vermischung von trockenen mit weichen oder flüssigen Substanzen zu einer pastenartigen &c. Masse); [**tor**, m. kegelförmige, inwendig hohl geringelte Flasche, um Essig und Öl (zum Salat) innig zu verbinden.

In corpore, insgesammt, (alle Mitglieder einer Genossenschaft zusammen); **Incorpor[eität**, besser [**alität**; [**ell**, s. [**al**; [**iren**, einverleiben, in ein Ganzes oder eine Gesellschaft aufnehmen, (ein Metall durch Schmelzung einem andern beifügen, flüssige Theile festen zusetzen; einbinden); [**ist**, Buchbinder.

Incorr[ect (l.), unrichtig, fehlerhaft, unberichtigt; [**ectheit** (l.d.), f. Fehlerhaftigkeit, Mangel an Genauigkeit, (Verstöße gegen die Regeln des Ausdrucks, der künstlerischen Darstellung &c.); [**ection**, f. Nichtverbesserung, Nichtzurechtweisung, Fehlerhaftigkeit; [**igibel** (nl.), keiner (Ver)besserung fähig, unverbesserlich; [**igibilität**, f. —keit; [**upt** (l.), unverdorben; [**uptibel** (spätl.), unverderblich, unzerstörbar, unverweslich, unbestechlich; [**uptibilität**, f. —keit; [**uption** (l.), f. Unverdorbenheit; [**uptiv**, unvergänglich, unverweslich, unverderbbar.

Incou[pable (fr. ängkupabl'), schuldlos; [**rant** (fr. ängkurang), nicht gangbar (von Geld od. Waaren).

Incrass[ant (l.), verdickend oder verdichtend; [**antia**, n. pl. (Blut od. Säfte) verdickende Heilmittel; [**ation**, f. Verdickung; [**ativ** (nl.), zum Verdicken dienlich, beitragend; [**iren** (l.), verdicken. verdichten (bes. das Blut).

Incred[ibel (l.), unglaublich; [**ibilität**, f. —keit; [**ulität**, f. Ungläubigkeit; [**ulus**, ein Un= oder Schwergläubiger, (fr. [**ule**, ängkredühl'), ungläubig.

Increm[abel (l.), unverbrennlich; [**ent(um**, l.), n. Zunahme, Wachsthum, (endliche Veränderung einer veränderlichen additiven oder subtractiven Größe).

Incre[pation (l.), das Schelten; [**patorisch**, scheltend, schmähend; [**piren** (l. eig. Geräusch gegen Jemand machen), schelten, schmähen, verweisen; [**sciren** (l.), ein=, anwachsen, zunehmen.

Incrimin[abel (nl.), anklagbar, zu beschuldigen; [**ation**, f. Beschuldigung eines Verbrechens; [**ell**, nicht criminell; [**iren**(l., e.Verbrechens)beschuldigen.

Incroya[ble (fr. ängkroajabl'), unglaublich; m. Modenarr, Geck, Zierbengel, (großer, dreieckiger Hut); [**nce** (fr. ängkroajangß'), f. Unglaube.

Incrust[abel, berindbar, (fähig, eine Rinde zu bekommen); [**ant**, berindend, eine Kruste bildend; [**äte**, pl. Körper mit irgend einer (meist kalkigen) Rinde; [**ation** oder [**irung**, f. Überrindung, Steinüberzug, (Bewerfung einer Wand mit Mörtel, Überziehung mit Gold= od. Silberblättchen, Einlegen mit Stein, Marmor, Stahl &c.: [**ationsmaschine**, von d'Illier angegeben, zum Überziehen der Samenkörner mit düngenden Stoffen); [**iren**, mit einer (Stein)rinde überziehen &c., (dav. fr. [**eur**, ängkrüstöhr, Beschläger, der etwas überzieht). [**tät**, f.

Incrystallisab[el, nicht krystallisirbar, dav. [**ili-**

Incub[ation (l.), f. das Liegen worauf oder worin, Tempelschlaf (gr. enkoimēsis), Brüten der Vögel, Brütefrist, (**stadium incubationis**, Zeitraum von der Ansteckung bis zum ersten Erscheinen der Krankheitssymptome); Alpdrücken; [**iren**, worauf liegen, worüber brüten; [**us**, m. Beischläfer, Alp, nächtl. Herzdrücken; (Kobold, Buhlteufel; Päderast, vgl. Goethe's Faust, 2. Scene im Studirzimmer, pl. [**en**).

Incul[cation (spätl.), f. Einprägung, Einschärfung, Einprügelung, (Ertheilung mehrerer geistlicher Weihen an einem Tage, von [**ciren**, eig. eintreten, von calx, Ferse); **in culpa**, in der Schuld, schuldig, strafbar (z. B. versiren oder sein); **incul[pabel**, unschuldig, unsträflich, tadelfrei, untadelhaft; [**pabilität**, f. —keit; [**pant**, der Jem. eines Verbrechens beschuldigt; [**pät**, der Angeschuldigte; [**pata tutēla**, f. wider Willen abgenöthigte Wehr, Nothwehr; [**pation**, f. Be=, Anschuldigung; [**piren** (nl.), be=, anschuldigen, bezichtigen, Schuld beimessen; [**pirt**, bezichtigt &c.; [**t** (l.), ungebildet, unangebaut; [**te**, adv. schmuck=, geschmacklos; [**tür**, f. Mangel an Bildung, Unangebautheit.

Incumb[a (nl.), f. = Impost; vorspringendes, einen Gewölbbogen tragendes Gesims, Kämpfer; [**ent**, auf=, obliegend; m. (dermaliger) Besitzer einer Pfründe, (e. inkömbent); [**enz**, f. Obliegenheit, Verpflichtung; [**iren** (l.), sich auf etwas legen, einer Sache obliegen, Mühe darauf verwenden.

Incun[abeln (l. [**abula**, n. pl., eig. Windeln), erste Anfänge, (daher **ab incunabulis**, von zarter Kindheit an); Erstlingsdrucke, Urdrucke, Paläotypen (bes. auch Drucke mit Holztafeln bis in den Anfang des 16. Jahrh.); [**ctabel** (nl.), unverzüglich; [**ctant**, nicht säumend.

Incurā[bel (nl.), unheilbar; [**bilität**, f. —keit; [**tus**, ml.), Pfarrer; [**tion**, f. Ertheilung einer Pfarrstelle.

In curia, auf dem Rathhause, an einer öffentl. Gerichtsstelle; **incur[ia** (l.), Sorglosigkeit, Vernachlässigung, Versäumung, (pl. [**ien**); [**iosität**,

f. Mangel an Neugier oder Wißbegierde; [**rīren** (l.), anlaufen, treffen; [**sion** (l.), f. feindl. Einfall, Streifzug; [**sīren**, anrennen, angreifen; [**sus**, m. Angriff, Anfall, (Strafgefälle bei Klostergerichten); [**vabel** (nl.), der Krümmung, Biegung fähig; [**vabilität**, f. Krümmungsfähigkeit; [**vation** (l.), f. Krümmung, das Biegen, Beugen; [**vifolisch**, mit nach innen gekrümmten Blättern; [**vīren** (l.), krümmen.

Incus (l.), f. Amboß, (eines der 3 Ohrenknöchelchen); —**abel** (l.), beschuldigungswerth; —**ation**, f. Beschuldigung; —**ator**, Ankläger, von —**īren**; —**us**, eingeprägt (von altröm. Münzen, **Incusen**, bei denen das Gepräge auf der einen Seite erhaben, auf der andern vertieft steht).

Indag[**abel** (nl.), einer Erforschung, Untersuchung unterwerfbar oder unterworfen, dav. [**abilität**, f.; [**ateur** (fr.), [**ator**, Aufspürer, genauer Forscher; [**ation** (l.), f. Nach-, Aufspürung, Erforschung, Untersuchung; [**atrix**, Erforscherin; [**īren**, erforschen, ergründen, aufspüren, nachgrübeln; [**o** (l., Einschließung), f. Erforschung (bes. Wahlhandlung zur Ernennung eines Prälaten).

Inde, lichter Indigo von lebhafter Farbe.

Indebīt[**e** (l. adv.), ungebührlich, ohne Befugniß; [**i condictio**, f. Zurückforderung eines ohne Noth bezahlten Geldes, s. **condictio**; [**i solutio**, f. Zahlung des Nichtschuldigen, (unnöthige Zahlung, die man zurückzufordern berechtigt ist); [**um**, n. Nichtschuld, (irrthümliche Zahlungsleistung, zu der man nicht verpflichtet war).

Indecen[**t** (l.), unanständig, unziemlich, unehrbar; [**z**, f. —keit, Unschicklichkeit, Übelstand.

Indéchiffrable (fr. ängdeschiffrabl'), unentzifferlich, unerklärbar, nicht zu enträthseln, unleserlich.

Indec[**imabel**, zehntfrei; [**imīrt**, nicht decimirt, unverzehntet; [**is** (nl.), unentschieden, unentschlossen; [**ision**, f. —heit; [**isīv**, nicht entscheidend; [**linābel**, unbiegsam, nicht zu decliniren, (daher [**linabilia**, n. pl. Wörter, welche nicht declinirt werden können); [**linabilität**, f. Unveränderlichkeit, Unwandelbarkeit ꝛc.; [**omposabel** (nl.), unzerlegbar; [**orum**, n. das Unschickliche, Ungeziemende, Unanständigkeit.

Indedicīrt (nl.), nicht zugeeignet, ohne Widmung.

Indefatiga[**bel** (l.), unermüdlich; [**tion**, f. —keit.

Indefēct, nicht defect, nicht mangelhaft, ganz vollständig; —**ībel** (nl.), unaufhörlich; —**ibilität**, f. —keit, Mangellosigkeit, Unfehlbarkeit (bes. von der Kirche); **in defectu**, in Ermangelung, durch Unterlassung (z. B. —**peccīren**, sich durch Unterlassung vergehen, in einer Sache zu wenig thun).

Indef[**ensībel** (nl.), nicht zu vertheidigen, unhaltbar; [**ensibilität**, f. —keit (z. B. eines Grundsatzes); [**ensus**, unvertheidigt, ohne Beistand; [**inībel**, unbestimmbar, unerklärbar, räthselhaft; dav. [**inibilität**, f.; [**init**, unbestimmt, undeutlich (adv. [**inite**); [**initum**, sc. **pronomen**, unbestimmtes Fürwort; [**lex** (nl.), nicht abgelenkt, abgebeugt.

Indehiscen[**t** (nl.), nicht aufspringend, dav. [**z**, f.

Indel[**ebel**, [**ēbilis**, untilgbar, unauslöschbar, bleibend (vgl. character ind.); [**ebilität**, f. —keit; [**egabel**, nicht fortschickbar; [**ibat**, nicht verringert; [**iberation**, f. Mangel an Überlegung; [**iberīrt**, unüberlegt, unvorsätzlich; [**icat** (nl.), unfein, unzart; [**icatesse** (fr.), f. —heit, Mangel an Zartgefühl.

Indemn[**at**, nicht verurtheilt; [**isation**, f. Schadloshaltung, Entschädigung, Vergütung; [**isīren**, schadlos halten; [**itarius**, entschädigter Emigrant; [**ität**, f. Schadlosigkeit, Ersatz; [**ity** (e.), Sicherstellung gegen Strafe, (**bill of indemnity**, ein Gesetzvorschlag, durch den das Parlament ein eigenmächtiges Verfahren der Minister für gerechtfertigt und straflos erklärt).

Indem[**onstrabel** (l.), unerweislich; [**onstrabilität**, f. —keit; [**utabel**, unveränderlich; [**utabilität**, f. —keit.

Inden[**iabel** (e.), unläugbar; [**ization** (e. -sēsch'n), f. Einbürgerung, Bürgerrecht (spatent); [**izīren** (e.), einbürgern; [**tīren**, auszacken; [**tīrt**, ungezahnt; [**ture** (e. indénntschör), f. gegenseitig eingezahnte, zackig ausgeschnittene (Vertrags)urkunde, Lehrbrief eines Lehrburschen.

In Deo consilium, bei Gott (ist) Rath.

Independen[**t** (l.), unabhängig, selbständig; [**ten**, Unabhängige (von der Herrschaft der bischöfl. Kirche, religiös-polit. Parteigänger in England, Holland ꝛc.); [**ti**, die sich zu keiner Partei bei der Papstwahl bekennenden Cardinäle; [**tismus**, m. System der vor., Streben nach, Hang zur Unabhängigkeit; [**z**, f. Unabhängigkeit, Selbständigkeit; [**z Gottes**, Eigenschaft Gottes, nach welcher er als der selbständige Grund alles Erschaffenen zugleich der unumschränkte Herr der Welt ist.

Indeplorab[**el** (nl.), nicht beklagenswerth, unbeweinbar; [**ilität**, f. —keit.

In deposito, in Verwahrung, aufgehoben; —**judiciali**, in gerichtlicher Verwahrung.

Indepr[**avāt** (nl.), unverdorben; [**ecabel** (nl.), durch Bitten nicht abzuwenden, unerbittlich; [**ehensībel** (nl.), nicht zu fassen, unerforschlich; [**ivabel** (nl.), unentziehbar.

Indes[**cript** (l.), unabgetheilt, unbeschrieben; [**criptībel** (nl.), unbeschreiblich; [**ignīrt**, unbezeichnet; [**inent**, unaufhörlich, unabläßig; [**inenz**, f. —keit; [**pect**, unabsehbar; [**potisch**, nicht despotisch; [**tructībel** (nl.), unzerstörbar; [**tructibilität**, f. —keit.

Indet[**erminabel** (l.), unbestimmbar; [**erminabilität**, f. —keit; [**erminät**, unbestimmt, unbegränzt; [**ermination** (nl.), f. Unbestimmtheit, Unschlüssigkeit; [**erminatīv**, nicht bestimmend; [**erminīrt**, unbestimmt, unentschieden, unentschlossen, unschlüssig; [**erminismus**, m. Läugnung und Gegensatz des Determinismus (s. d.), Lehre von der unbedingten Willensfreiheit des Menschen; [**erminist**, Anhänger dieser Nichtbestimmungslehre; [**rīt**, nicht abgerieben, unabgenutzt.

Indev[**inabel** (nl.), unerrathbar; [**ot** (l.), andachtslos, unehrerbietig (gegen Gott); [**otion**, f. Andachtslosigkeit, Kaltsinn; Unehrerbietigkeit.

Index (l.), m. (An)zeiger, Nachweiser, Seitenweiser, Register, (Zeiger an dem Stundenzirkel eines Globus, Zeigefinger; Exponent einer Potenz, Charakteristik bei den Logarithmen, überhaupt Zeiger in der Analysis, welcher die zu combinirenden Elemente mit ihren Stellenzahlen anzeigt); —**Congregation**, f. die mit der Ueberwachung u. Prüfung der Literatur beauftragte geistl. Behörde, (von Sixtus V. eingesetzter Ausschuß von Cardinälen ꝛc.); —**librorum prohibitōrum**, Verzeichniß der von der vor. verbotenen Bücher; ähnlich der **ind. expurgatorius**, welcher die auszuscheidenden Irrlehren enthal-

tenden Stellen oder Werke angiebt; —**terität** (l.), f. Ungeschicklichkeit.

India[**ner**, Eingeborene Amerika's (zum Unterschiede von den asiatischen Ind[i]ern); [**net** (e.), n. Art schwarzes Manchesterzeug; [**nisch**, adj. zu [ner; [**nist**, Forscher auf dem Gebiete der indischen Sprachen und Literaturen (bes. Sanskritgelehrter); [**nit**, m. Anorthit (graul.-weißes ostind. Mineral); [**n summer** (indiänn ßömm'r), Indianersommer, heißt in Nordamerika der (meist sehr angenehme) Herbst; [**phan** (l.gr.), undurchsichtig.

Indica[**bel** (nl.), anzeigbar; [**ns** (Med.), n. Anzeichen, Anzeiger; [**nt**, anzeigend, bestimmend; [**ntes dies**, anzeigende Tage (Med.); [**t**, n. das Angezeigte, Angedeutete; [**teur** (fr.), Anzeiger, (z. B. **i. de pression**, Gasdruckanzeiger); [**tion**, f. Anzeige, Vermuthungsgrund, Anzeichen, Krankheitsmerkmal; [**tīv**, anzeigend, andeutend; [**tiv**(**us**), m. ein Modus, die bestimmt aussagende Form; [**tor**, m. Streckmuskel des Zeigefingers, (Weiser, Anzeiger an Maschinen, bes. der Elektricitätszeiger am Multiplicator; Honigkuckuk, ein Klettervogel); [**torisch**, den Beweis anzeigend, darthuend; [**tūr**, f. Anzeige des Werthes, Taxe.

Indic[**es**, pl. zu Index; [**ia**, [**ien**, n. pl. Anzeigungen, Inzichten, Anzeigen, Merkmale (bes. gewisse Nebenthatsachen im Criminalproceß, Vermuthungsgründe, Verdacht erregende Umstände); [**ia facti**, Anzeichen, Merkmale einer (verübten) That, [**ia proxima**, bringende Verdachtsgründe, **remota**, entfernte Anzeichen; [**ībel**, nicht zu sagen; [**ien-Beweis**, blos aus Umständen und Anzeichen gegen den nicht geständigen Schuldigen geführt; [**īren** (l.), anzeigen, andeuten, ansagen, zuweisen, ankündigen; [**ium**, n. s. zu [**ia**; [**olith**, m. Indigstein, blauer Turmalin; [**tabel**, anklagbar; [**tā causā**, unverhörter Sache, ohne gestattete Vertheidigung; [**tion**, f. Ansage, Ankündigung; (Ausschreibung oder Zusammenberufung einer Kirchenversammlung, kirchl. Aufgebot); auch [**tionscyklus**, Römerzinszahl, eine Zeitperiode von 15 Jahren; [**tional**, die Indiction (Abgaben) betreffend: [**tio paschalis**, die kirchliche Ankündigung der Osterfeier am Epiphaniasfeste; [**tīv**, angesagt, aus-, vorgeschrieben; [**tment** (e. indeitment), n. schriftl. von einer großen Jury vorgebrachte Anklage; [**ulum** (nl.), n. kleiner (Bücher)inder, besser [**ulus**, m. kurzes Verzeichniß, kurzer schriftlicher Befehl; [**um** (nl.), n. Indig (**tabulatum** od. **in tabulis**, in Tafeln).

Indie[**n**, das südasiatische Land östl. vom Indus, (sindhu, pers. hindu), diesseit und jenseit des Ganges, genauer Ostindien, während man unter Westindien die Inseln im und am mexikanischen Busen versteht; [**nne** (fr. ängdienn'), f. eig. ostind. Baumwollenzeug, in Frkr. feiner gemalter und gedruckter Kattun, (**I. à deuil**, döj, Trauerkattun, mit schwarzem Grunde oder weiß mit schwarzen Blumen); [**nneur** (fr. nöhr), Kattunfabrikant; [**r**, Bewohner von Ostindien (arischen Stammes), Hindu.

Indifferen[**ce** (fr. ängdifferangß'), f. s. [**z**; [**t**, gleichgültig, unentschieden, einerlei, kalt-, lausinnig, (in der Chemie von Stoffen gebraucht, die keine Neigung zur Verbindung oder Wirksamkeit gegen andere haben); [**tismus**, m. Gleichgültigkeit, Lausinn (bes. in Glaubenssachen, doch auch auf den moralischen, politischen, wissenschaftlichen, ästhetischen rc. Gebieten); [**tist**, ein Gleichgültiger rc.; [**z**, f. Gleichgültigkeit, Unempfindlichkeit, Kalt- oder Lausinn, (Zustand, in dem zwei einander entgegenwirkende Kräfte zur Ausgleichung gelangt sind); [**zpunkt**, Punkt der Wirkungslosigkeit, z. B. zwischen 2 entgegengesetzten magnetischen Polen der Punkt, wo sie sich gegenseitig aufheben.

Indig, n. blauer Färbestoff, s. —**o**; —**ēna** (l.), Landeseingeborener, Inländer; —**ēn**, eingeboren, inländisch; —**ēnat**, n. (eig. m.), das Eingeborensein in einem Lande, bes. der Inbegriff der den (eingeborenen) Unterthanen eines Staates zukommenden Rechte, = —**enatsrecht**, Heimaths-, Bürgerrecht, Eingeburtsrecht (auch Vorrecht der Eingebornen); —**eneïtät**, f. das Eingeborensein; —**ēnen**, pl. = —**ēnae**, Eingeborene; —**ent** (l., be)dürftig, arm; —**enus** (Bot., in einer Gegend) wild wachsend; —**enz** (l.), f. (Be)dürftigkeit, Armuth, Mangel; —**erīrt**, unverdaut; —**est** (nl.), unverdaut, nicht durchdacht, nicht ausgearbeitet, ungeordnet; —**estībel** (nl.), unverdaulich; —**estion**, f. —keit, Mangel an Verdauung, Verdauungsschwäche; —**ēten**, —**ētes**, eingeborene Schutzgötter; —**itamenta**, n. pl. Festkalender der altröm. Pontifices, Verzeichniß der anerkannten römischen Staatsgötter; —**itation** (l.), f. Fingerzeig, Andeutung; —**itīren**, mit dem Finger zeigen, einen Fingerzeig geben, nachweisen.

Indign[**ation** (l.), f. (gerechter) Unwille (bes. über eine unwürdige Handlung), Entrüstung, Empörung, Mißfallen; [**atīv** (nl.), unwillig; [**atorius musculus**, der äußere der vier geraden Augenmuskeln; [**īren** (l.), unwillig machen, empören, aufbringen; [**īrt**, aufgebracht, beleidigt; [**ität** (l.), f. Unwürdigkeit, Unanständigkeit, Abscheulichkeit, Schändlichkeit, Beschimpfung.

Indigo, m. blauer Färbestoff (von den Blättern verschiedener Gattungen der Anil- und Indigopflanze [Indigofera] in Ost- und Westindien; [rother J., s. Cudbeard]); —**carmin**, der aus Indigo gezogene Carmin; [**fera**, Pflg., Fam. der Papilionaceae-Loteae-Galegeae; —**ferisch**, Indigostoff liefernd; —**solution**, f. Auflösung aus Indigopulver mit engl. Schwefelsäure, liefert das Sächsischblau; [**tät**, n. indigosaures Salz; —**terie**, f. Indigwerk, —pflanzung; —**tīn**, n. reducirter Indigo, bildet das krystallinische Indigoweiß (welches, in alkalischen Flüssigkeiten aufgelöst, sich stufenweise wieder in Blau, die sogen. Indigküpe, umfärbt); —**tisch**, indigosauer, (—**ticus**, Bot., indigblau).

Indiligen[**t** (l.), sorglos, unachtsam, nachlässig; [**z**, f. Sorglosigkeit, Unfleiß.

Indir[**ect** (l. adv. [**ecte**); mittelbar, durch Umwege, durch einen Dritten, versteckt, krumm, ([**ecte Steuern** rc., die nicht auf Personen, sondern auf Verbrauchswaaren gelegt sind); [**igībel** (nl.), nicht regierbar, nicht zu leiten.

Indisc[**ernibel** (nl.), nicht unterscheidbar, nicht wahrnehmbar; [**erptībel** (nl.), unauflöslich; [**erptibilität**, f. —keit; [**h**, gew. = ostindisch, die Indier betreffend; [**her Sardōnyx**, gelblichbrauner Carneol mit weißlichem Achat; [**iplīn**, f. Mangel an Disciplin, Zucht-, Zügellosigkeit, Ungezogenheit; [**iplinabel**, unbändig, unlenksam, unzähmbar; [**iplinīrt**, ungezügelt, un(ein)geübt (bes. von Truppen); [**iß** (l.), unzerschnitten, unzertrennt; [**rēt**, nicht discret, nicht verschwiegen, unbesonnen, rücksichtslos, unvorsichtig schwatz-

haft, unbescheiden, unhöflich; [**retion**, f. Subst. zum vor.; [**riminabel** (nl.), nicht unterscheidbar; [**rimination**, f. Ununterschiedenheit, Mangel an Unterscheidung; [**uß** (l.), unerörtert; [**utabel** (nl.), nicht zu erörtern; [**utirt**, noch nicht besprochen, ununtersucht.

Indise (fr. ängdīſ'), f. Längenmaß in Smyrna (0,₈ Meter); —**rt**, nicht beredt, (in der rednerischen Darstellung undeutlich).

Indisp[ensabel (nl.), unerläßlich, unumgänglich, durchaus nothwendig; [**nsabilität**, f. —keit; [**onibel**, nicht zu Gebote stehend, (worüber man nicht verfügen kann, unveräußerlich); [**onibilität**, f. —keit, Unverfügbarkeit; [**oniren** (nichtl.), unlustig machen, in üble Laune versetzen; [**onirt** (fr. [**osé**, ängdispoſē), übellaunig, nicht aufgelegt, verstimmt, unpäßlich; [**osition**, f. —keit, Unaufgelegtheit, Verdrießlichkeit; [**utabel** (nl.), unstreitig, unbestreitbar; [**utabilität**, f. —keit.

Indiss[imulabel (nl.), unverhehlbar; [**ociabel** (nl.), unzertrennlich; [**olubel** (l.), unauflöslich, unzertrennbar; [**olubilität**, f. —keit; [**olvant**, nicht auflösend.

Indist[antia (nl.), f. das Nichtfernsein (vgl. adessentia); **in distanza** (it.), in (weiter) Entfernung; **indist[inct** (l.), undeutlich, unbestimmt, verworren, verwirrt (adv. [**incte**); [**inction** (l.), f. Unbestimmtheit, Undeutlichkeit; [**ribut** (l.), unvertheilt; [**urbanz**, f. Ungestörtheit, ungestörte Ruhe.

Indi[um, n. ein metallischer Grundstoff, der bei der Spectralanalyse eine indigblaue Linie zeigt; [**vidabel** (u.), untheilbar.

Individualis[ation, f., [**irung**, f. Vereinzelung, Betrachtung im Einzelnen, (Beschränkung auf ein Einzelwesen, Auflösung eines Begriffs ꝛc. in seine Arten od. Theile); [**iren**, einzeln betrachten, auf eine Einzelnheit anwenden, auf Einzelwesen übertragen, vereinzelt darstellen; [**irt**, zu einem Einzelwesen geworden; [**mus**, m. Vereinzelungssystem, Absonderungs-, Originalitätssucht; [**t**, Anhänger des vor.; [**tisch**, auf ein eigenes selbständiges Dasein gerichtet.

Individu[alität, f. (eig. das, was von einem Dinge oder Wesen nicht abgetrennt werden kann), Inbegriff aller Eigenschaften und Merkmale, die einem Einzelwesen als ungetheiltem Ganzen zukommen, Eigenthümlichkeit, Persönlichkeit; [**ation**, f. (bei den Scholastikern) der Grund, durch welchen etwas ein [**um** wird; [**ell**, einzeln, eigenthümlich, für sich bestehend, (einem Dinge untheilbar, unzertrennlich angehörend); [**iren** (nl.), unterscheiden; [**ität**, f. Einzelheit, Besonderheit, das Ich; [**um**, n. Einzelwesen, Person, (eig. untheilbares, untrennbares Ganze); pl. [**a**, [**en**.

Indivi[nabel (nl.), nicht errathbar; [**nität**, f. Mangel der Göttlichkeit; [**sibel** (l.), untheilbar, unzertrennlich; [**sibilität**, f. —keit; [**sibilia**, n. pl. untheilbare Dinge; [**sibilismus**, m. Untheilbarkeitslehre; [**sibilist**, Anhänger der vor.; [**sion**, f. Ungetheiltheit, Gemeinschaft.

In-dix-huit (fr. ängdiſüit), m. Octodez-, Achtzehntelformat.

Indobriten, die unter engl. Herrschaft stehenden Ostindier, bes. aber die in Ostindien lebenden Engländer.

Indoc[i(be)l (l.), ungelehrig; [**ilität**, f. —keit; [**t** (l.), ungelehrt; [**trination**, f. Unterweisung; [**triniren**, (streng systematisch) unterweisen.

Indo[-europäisch, Indien und Europa angehörig (auch = arisch); [**-germanische Sprachen**, der stammverwandten indischen (persischen, griechischen, italischen), germanischen (romanischen und slavischen) Völker; [**lent** (l.), unempfindlich, gefühllos, gleichgültig, träge; [**lenz** (l.), f. Unempfindlichkeit, Trägheit, Schlaffheit, Lässigkeit; [**les**, f. angeborene Beschaffenheit, Anlage, Talent; [**mabel** (l.), un(be)zähmbar; [**mabilität**, f.

In dorso (it.), auf der Rückseite (eines Wechsels ꝛc.); **Indorsement** (e.) = Indossement, n. Inschrift auf der Rückseite (einer Urkunde ꝛc.).

Indoss[ament, n. [**o**, m. Übertragung eines Wechsels ꝛc. durch schriftliche Erklärung auf der Rückseite; [**ant**, der einen Wechsel an einen Andern überträgt; [**at**, dem ein Wechsel übertragen worden ist; [**ement** = endossement; [**iren**, einen Wechsel an einen Andern übertragen oder abtreten.

Indotirt, ohne Heirathsgut, ohne Aussteuer.

In-douze (fr. ängdūſ'), m. Duodezformat, —bändchen.

Indr[a (ind.), Gott des Himmels, später Fürst der untern Götter (außer Brahma Wischnu und Siwa); [**i**, Gatt. der Halbaffen (auf Madagaskar).

In dubio, im Zweifel oder zweifelhaften Falle.

Indubitā[bel (l.), unzweifelhaft, zuverlässig; [**bilität**, f. —keit, Unfehlbarkeit; [**t**, unbezweifelt.

Induci[ae (l.), [**en**, pl. Waffenstillstand, (Frist, bes. für unvorsätzliche Schuldner); [**aner**, Anhänger des Inductionssystems; [**arisch**, zum Waffenstillstand gehörig; [**ren** (l.), verleiten, verführen, hintergehen, folgern, schließen.

Induct[ibel (nl.), leicht zu verleiten od. anzuführen; [**ion**, f. An-, Verleitung zu Etwas, Folgerung, Schluß von dem Besondern auf das Allgemeine, Schlußkette, (Einführung der Seele bei der Empfängniß in den sich dabei bildenden Körper, dah. [**ionssystem**, diese Annahme in wissenschaftlicher Form); Ueberleitung, (dah. [**ionselektricität**, die Erregung eines elektrischen Stroms in einem geschlossenen Leiter durch die Einwirkung eines galvanischen Stroms oder eines benachbarten Magneten oder durch den Entladungsschlag einer Leydner Flasche); [**io a priori**, Schluß vom Allgemeinen zum noch Allgemeinern, **a posteriori**, vom Speciellen zum Begriff; [**iv**, verleitend, aus einzelnen Fällen folgernd od. gefolgert, auf dem [**ionsverfahren** beruhend (z. B. Wissenschaften); [**or** (nl.), Einführer (in eine Pfründe); [**orisch**, auf einzelnen Beobachtungen, Thatsachen, Beispielen beruhend, auf dieselben begründet, das [ionsverfahren anwendend; [**rix**, Verleiterin, Betrügerin.

In dulci jubilo (l.), in süßem Jubel (Anfang eines alten Weihnachtsliedes), in behaglicher Ruhe, in Saus und Braus; **indulc[iren**, süß machen; [**ität**, f. Mangel an Süßigkeit.

Indulg[ent (l.), nachsichtig, gelinde, mild, schonend; [**entia**, [**enz**, f. Nachsicht, Schonung, Vergünstigung; [**entiae dies**, Ablaßtag, der Grüne Donnerstag; [**entia principis**, Begnadigung durch den Fürsten od. Landesherrn; [**ential**, den Ablaß betreffend; [**enzbriefe** = Ablaßbriefe; [**iren** (l.), nachsehen, durch die Finger sehen, willfahren.

Indult (spätl. —**us**, m. u. —**um**, n.), m. (f.) Nachsicht, Bewilligung, Gewährung einer Zahlungsfrist, Gnadenbewilligung, Erlaß, (obrigkeitlicher od. bischöflicher Erlaubnißbrief; oberd. auch = Dult, Jahrmarkt); —**o** (span.), m. Straferlassung, Erlaub-

niß oder Bewilligung (Zoll von amerik. Waaren in Spanien); —or, Verwilliger; —schein, lehnsherrlicher Schein über gewährte Indult (d. h. Aufschub des Empfangs der Lehen, bes. bei minderjährigen Vasallen). [häutchen.
Indument(um, l.), n. Über=, Anzug, (Samen)ober=
In Duodez, in Zwölftelformat (12 Blätter von einem Bogen).
Induplicativ, sich einwärts umbiegend, (eig. verdoppelnd); **in duplo**, (in) doppelt(er Ausfertigung).
Indur[abel (nl.), nicht dauerhaft; [**āt**, gehärtet, getrocknet, verhärtet; [**ation** (nl.), f. Verhärtung, Verstockung, Unbußfertigkeit, ([**atio cordis**, Herz=, **glandulae thyreoīdēae**, Schilddrüsen=, **hepatis**, Leber=, **intestini recti**, Mastdarm=, **intestinorum**, Eingeweide=, **liēnis**, Milz=, **oesophāgi**, Schlund=, **pancreātis**, Magendrüsen=, **pulmonum**, Lungen=, **rēnum**, Nieren=, **telae cellulosae**, Zellgeweb=, **testiculi**, Hoden=, **vesicae urinariae**, Harnblasen=, **viscerum abdōminalium**, Unterleibseingeweide=Verhärtung); [**escent**, erhärtend; [**escīren** (l.), hart werden; [**īren**, hart machen; **in durius**, auf Härteres, auf härtere Strafe (erkennen).
Indusi[um, n. (wollenes od. linnenes), Unterkleid, Hemd, (Bot. Schleierchen, eigene Bedeckung des Fruchthäufchens der Farrnkräuter, davon [**atus**, damit versehen).
Industri[alismus, m. Gewerblichkeit, Vorherrschen des Gewerbfleißes, =standes, =wesens, Handelsgeist; [**alist**, Anhänger des vor.; [**e** (l.), f. (Gewerb= und Kunst)fleiß, (Kunst)betriebsamkeit, Erfindsamkeit; [**e=Ausstellung**, A. von (Kunst= und) Gewerbewaaren; [**e=Comtoir** (fr. kongtoar), n. Kunst= oder Gewerbewaarenniederlage, Kunstlager, (Anstalt für Verbreitung neuer Erfindungen ꝛc. der Industrie); [**e=Gesellschaft**, zur Weckung und Hebung des Kunst= und Gewerbfleißes; [**ell**, gewerblich, gewerbfleißig; [**elle**, pl. zum Gewerbstand Gehörige, Gewerbtreibende (bes. in größerem Maßstabe); [**e=Preis**, Belohnung für Beförderung einheimischer Industriezweige; [**e=Regāl**, n. Recht und Pflicht des Staatsoberhauptes, die Industrie zu fördern; [**e=Ritter**, Glücksritter, der sein Glück vom Zufall erwartet; [**e=Schule**, (Ge)werk=, Arbeitsschule; [**e=System**, n. das von dem Schotten Adam Smith aufgestellte staatswirthschaftliche System, (nach welchem Fleiß, Arbeit und Sparsamkeit die letzte Bedingung der Staatswohlfahrt sein und wonach es 3 rechtliche Steuern geben soll, die Grund=, Gewerbs= und Capitaliensteuer); [**e=Tabellen**, tabellarische Übersichten der Erzeugnisse eines Landes; [**ös**, (fr. [**eux**, ängdüstriö), betriebsam, (kunst=, gewerb)fleißig, erfinderisch, (kunst)=betriebsam, geschickt.
Indu[t (ml.), mit dem Chorrocke bekleideter Meßdiener (beim Hochamte); [**vial** (nl.), die Frucht verhüllend, bedeckend; [**vien**, pl. Kleider, Anzug.
Inebri[ation (l.), f. Berauschung, Trunkenheit, Bethörung; [**iren** (be)trunken machen, bethören, dav. [**ator**, m., [**atrix**, f.
Ined[ia (l.), f. das Nichtessen, Fasten; [**it**, (l.), nicht herausgegeben; [**ita**, n. pl. noch nicht herausgegebene Schriften, (gr. **anekdota**, sing. [**itum**); [**ucation**, f. Mangel an Erziehung.
Ineff[abel (l.), unaussprechlich, unausdrückbar; [**abilität**, f. —keit; [**açable** (fr.), unauslöschlich; [**ectīv** (nl.), unwirksam, wirkungslos.
In effectu (nl.), in der That, wirklich, im Erfolg.
Ineffi[cax, unwirksam; [**cient**, wirkungs=, kraftlos; [**cienz**, f. —igkeit; [**giabel**, nicht abbildbar.
In effigie, im Bildnisse (z. B. hängen, verbrennen).
Ineffugibel (nl.), unvermeidlich.
Inegāl (fr.), ungleich; —**ität**, f. —heit, (veränderlicher Charakter).
Inel[aborāt, nicht ausgearbeitet; [**egant**, unzierlich, geschmack=, reizlos; [**eganz**, f. —(ig)=keit; [**igībel** (nl.), nicht wahlfähig, nicht wählbar; [**igibilität**, f. Unwählbarkeit; [**oquent** (nl.), nicht beredt.
Inept (l., adv. —e), ungereimt, albern, abgeschmackt, (der Proceßordnung zuwider, z. B. —**us libellus**, m. eine ordnungswidrige, ungeschickt abgefaßte Klagschrift, dah. —**i libelli exceptio**, f. Einrede wegen Unförmlichkeit, Ordnungswidrigkeit, **ineptitudo**. einer Klagschrift); —**ia**, —**ie**, f. (pl. —**ien**), Albernheit, Ungereimtheit, Narrenstreich, Posse; —**īren**, dummes Zeug, abgeschmackte Dinge reden.
Inepuisable (fr. inēpüisab'l), unerschöpflich.
Iner[m(is, l.), waffen=, wehrlos, unbewehrt (ohne Grannen, Dornen, Stacheln); [**rabel**, dem Irrthum nicht unterworfen, untrüglich, unfehlbar; [**rabilität**, f. —keit; [**rant**, nicht irrend, feststehend; **in errore**, im Irrthum; [**iner[s**, kunstlos, ungeschickt, träg; [**tia**, f. —heit, Ungeschicklichkeit, Unvermögen; [**udīt** (l.), ungelehrt, ungebildet, unwissend; [**udition**, f. —heit.
Ines od. **Inez** (span.) = Agnes.
Inesc[ation, f. das Anködern, Anlockung, Verführung; [**īren**, (an)ködern, verlocken.
In esse (barb.l.), im (Wohl)sein, in seinem Zustande (wie zuvor); [**in essentiali**, im Wesentlichen.
Iness[entiell (nl.), unwesentlich, unwesenhaft, dav. [**entialität**, f.; [**ivus**, der das In=Etwas=Sein ausdrückende Casus (z. B. im Finnischen).
Inestimabel (fr.), unschätzbar.
Ineuphon[ie (l.gr.), f. Mangel an Wohllaut; [**isch**, ohne Wohllaut.
Inevangelisch, nicht evangelisch; **in eventum**, für den Fall, erforderlichen Falls, allenfalls.
Inev[ident (nl.), undeutlich, unklar, nicht einleuchtend; [**idenz**, f. Unklarheit; [**itabel** (l.), unvermeidlich, unumgänglich; [**itabilität**, f. —keit; [**olut**, unaufgewickelt, unentwickelt.
Inexa[ct (nl.), ungenau, unpünktlich, nachläßig, unrichtig; [**ctitude** (fr. —tühd'), f. —keit; [**ltirt**, nicht überspannt; [**minät**, nicht untersucht.
In excessu, im Übermaße, mit Übertreibung (z. B. —**peccīren**, durch Übertreibung fehlen, in einer Sache zu viel thun, vgl. in defectu).
Inexc[itabel (nl.), nicht erregbar; [**ogitabel**, unausdenklich, unbegreiflich; [**usabel** (l.), nicht zu entschuldigen, unverantwortlich.
Inexecut[abel (fr.), unausführbar; [**ion**, f. Nichtvollziehung; [**irt**, nicht ausgeführt, unvollzogen. [men.
Inexempt (nl.), ausnahmslos, nicht ausgenom=
Inexh[aust, unerschöpft; [**ortirt**, unermahnt.
Inexigībel (nl.), nicht ein=, oder beizutreiben, unforderbar; [**gibilität**, f. Uneintreiblichkeit, Unerreichbarkeit; [**ilirt**, nicht verbannt; [**istent**, nicht vorhanden; [**istenz**, f. das Nichtvorhandensein, Nichtdasein.
Inexorab[el (l.), unerbittlich; [**ilität**, f. —keit.
In expensas, in die Kosten (z. B. condemniren od. verurtheilen).
Inexper[t(us), unerfahren; [**ienz** (nl.), f. —heit.

Inexp[iabel (l.), unversöhnlich, nicht zu sühnen, unabbüßlich, unersetzlich; [**lanabel**, [**licabel** (l.), unerklärbar; [**lorabel** (l.), unerforschlich; [**losibel**, dem Zerspringen nicht ausgesetzt, der Zersprengung widerstehend, keiner Verpuffung fähig; [**onibel**, nicht auseinanderzusetzen, unerklärbar; [**ressibel**, [**rimabel** (fr.), unaussprechlich, unbeschreiblich; [**ressibles** (fr. und e. —ßibl'), die Unaussprechlichen (für Hosen); [**ugnabel** (l.), unbezwingbar, unüberwindlich.

Inexspectirt (nl.), unerwartet.

Inexti[nct (nl.), unausgelöscht; [**nguibel** (nl.), unauslöschlich; [**nguibilität**, f. —keit; [**rpabel** (nl.), unausrottbar, unvertilgbar.

Inexsuperabel (nl.), unüber steiglich, —trefflich.

Inextensi[bel, nicht ausdehnbar; [**linguisch**, unfähig, die Zunge auszustrecken; **in extenso**, ausführlich, vollständig, umständlich.

Inextinguibel (fr.), untilgbar, s. inexstinguibel.

In extrēmis (momentis), in den letzten Zügen, Augenblicken, am Ende.

Inex[tricabel (l.), unauflöslich, unentwirrbar; [**uviabel** (nl.), dem Mausern nicht unterworfen.

In fabricam scholae, zu Schulzwecken (zur Erhaltung der Schulgebäude ꝛc.): **infacēt**, unwitzig, unartig; **in faciem**, in's (An)gesicht, unter die Augen; **in facto**, in der That, wirklich.

Infacund, unberedt; —**ia**, f. —samkeit.

Infallib[el (nl.), untrüglich, unfehlbar; [**ilisten**, Anhänger des [**ilismus**, m. des Glaubens an die Unfehlbarkeit der Papstes; [**ilität**, f. Unfehlbarkeit, Untrüglichkeit.

Infalsīren (nl., ver)fälschen.

Infam (l.), ehrlos, übel berüchtigt, verrucht, schändlich; —**abel**, beschimpfenswerth; —**ant**, beschimpfend, ehrlos machend; —**ation**, f. Beschimpfung, Entehrung; —**ia**, —**ie**, f. übler Ruf, Ehrlosigkeit, Schande, Schmähung; —**iae abolitio**, f. Tilgung der Infamie, Wiederherstellung der verlorenen Ehre; —**iā notatus**, für ehrlos erklärt, ehrlos gemacht, (auch als m.); —**iliär**, unvertraulich; —**īren**, ehrlos machen, beschimpfen, verunehren, verlästern, für ehrlos erklären, (dah. —**īrende Strafen ꝛc.**); —**ität**, f. Ehrlosigkeit, Niederträchtigkeit, Schurkerei.

Infan[s (l. eig. Kind, das noch nicht reden kann), Kind unter 7 Jahren, Sohn eines Dynasten, dah. span. u. port. [**t**, Königssohn, Prinz des königl. Hauses; (e.), Unmündiger (der das 21. Jahr noch nicht erreicht hat); [**tado** (span), m. Leibgedinge eines Infanten oder einer Infantin; [**tados**, span. Merinoschafe, dah. [**tadowolle**; [**tagien** (ml.), pl. Apanage eines Infanten ꝛc. (vgl. tado); [**tarier**, pl. Sectirer, denen man Kinderopfer Schuld gab; [**tatio**, f. der Gebrauch in der ersten christl. Kirche ꝛc., den Täuflingen (zum Zeichen der Wiedergeburt) Milch und Honig zu geben; [**terīe** (fr.), f. Fußvolk; [**terist**, Fußsoldat; [**tia**, f. Kindheit; [**ticīda** (spät.l.), Kindesmörder(in); [**ticidium**, n. Kindermord; [**tīl**, Kindern gehörend; [**tiles dentes**, Milchzähne; [**tin**, span. od. portugies. Prinzessin; [**ts' school** (e. infänts stūl), n. Kleinkinderschule.

Infarct[(**us**, l.), m. Stockung von Säften, Unterleibsverstopfung, Unrath- od. Kothverhärtung; pl. [**en**, Verfessenheiten ꝛc.; [**us abdominalis**, Unterleibs-, [**pulmonum**, Lungenverstopfung.

Infat[igabel (l.), unermüdlich, unverdrossen; [**igabilität**, f. —keit; [**igirt**, unermüdet; [**uation** (nl.), f. thörichte Einbildung, Bethörung, Dünkel, (lächerliche, übertriebene Vorliebe für etwas); [**uirt**, vernarrt, (verliebt in etwas), thöricht dafür eingenommen.

Infaust (l.), unglücklich, unglückselig.

Infavorabel (l.), ungünstig; **in favorem**, zu Gunsten, zu Gefallen, zum Besten, (**in f. prolis** od. **prolium**, zum Besten der Kinder od. Nachkommen).

Infect (l.), angesteckt, verpestet; faul, stinkend; [**tion**, f. Ansteckung, Verpestung; [**tionist**, Anhänger der Ansteckungstheorie; [**tiös** (nl.), ansteckend, seuchenartig; [**tīren**, anstecken, vgl. inficiren; [**tīv**, mit etwas gefärbt; ansteckend; [**tor**, Färber; [**torisch**, zum Färben dienend; [**und** (l.), unfruchtbar; [**undität**, f. —keit.

Infel, s. Inful; kleines schwäbisches Fruchtmaß.

Infēli[cität (l.), f. Unglück(seligkeit); [**citer** (adv.) unglücklicher Weise; [**citiren**, unglücklich machen; [**x**, unglücklich.

Inferax (nl.), unfruchtbar; —**illär**, unter der Achsel stehend.

Inferi (l.), pl. (Verstorbene in der) Unterwelt, Unterirdische; —**ae**, f. pl. —**en**, (den unterird. Gottheiten gebrachte Todtenopfer); —**āl**, zum Leichenbegängniß gehörig; —**or**, Untergebener, Untergeordneter; —**or judex** Unterrichter, **magistratus**, m. Unterobrigkeit, —**oris conditionis**, von geringerer Beschaffenheit, niederem Stande; [**orität**, f. Unterordnung, Untergebenheit, untergeordnete Beschaffenheit, geringerer Werth, Zurückstehen gegen Andere; —**ren** (l.), eig. hineintragen, beitragen, zu-, darbringen; folgern, schließen; —**us testamentum**, n. das letzte Vermächtniß, jüngste Testament.

Infer[mentirt (nl.), ungesäuert; [**nal** (l.), höllisch, höllenmäßig, teuflisch; [**nales**, pl. eine die Höllenfahrt Christi läugnende Secte (16. Jahrh.); [**nalis lapis**, m. Höllenstein; [**nalität**, f. Höllenmäßigkeit, Abscheulichkeit, teuflische Verruchtheit; [**obranchia**, Seitenkiemer (Art Schnecken); [**obranchisch**, mit unter dem Mantel liegenden Kiemen; [**tīl** (l.), untragbar, unfruchtbar, unergiebig; [**tilität**, f. —keit; [**um mare**, n. unteres Meer (südlich von Italien); [**vescīren** (nl.), sich erhitzen, aufkochen.

Infest[ation (l.), [**īrung**, f. Anfeindung, Beunruhigung; [**ator**, Anfeinder; [**īren**, anfeinden, angreifen, feindlich anfallen, berennen, beunruhigen, quälen, unsicher machen; [**īv**, unartig, unfein, unlustig; [**ivität**, f. —keit.

Infeud[ation (ml.), f. Belehnung, von [**īren**, belehnen.

Infibul[ation (l.), f. Einheftelung (chirurg. Verfahren, das Zurückziehen der Vorhaut durch einen Ring oder Draht zu verhüten); [**īren**, ein-, zuhefteln, einringeln.

Infici[ation (l.), f. muthwilliges Abläugnen (vor Gericht, besser Infitiation); [**rbar**, ansteckbar, dav. [**rbarkeit**, f.; [**ren** (l.), anstecken, verpesten, (mit einem Krankheitsstoff vergiften, mit Gestank anfüllen).

Infīd (l.), unzuverlässig, unsicher; —**ēl**, untreu, treulos, ungläubig, treubrüchig; —**ēles**, pl. Ungläubige; —**elität**, f. —keit, Untreue, Unglauben.

In fidem, zur Beglaubigung.

Infig[īren (l.), einbetten, einprägen; [**urabel**, unbildsam, unförmlich.

Infil[ial, einem Sohne nicht geziemend; [**tration** (nl), f. [**trät**, n. Einseihung, Einflößung,

(Erguß von Lymphe, Blut, Eiter ꝛc. in die Organe: **cadaverische** [**trationen**, blutige, poröse und gallige Ausschwitzungen in der Leiche); [**triren**, einseihen, einflößen, eindringen, (von Flüssigkeiten, sich ergießen).

Infim[a, f. unterste Schulklasse; [**āt** (u.) einer der Untersten; [**ität** (nl.), f. Niedrigkeit; [**īren**, erniedrigen; [**us**, Unterster, Letzter.

In fine, am Ende, am Schlusse.

Infinī[**bel**, nicht zu beendigen, zu begränzen; [**t** (l.), unendlich, unbegränzt; [**tät**, f. —heit, Unbestimmtheit, große Menge; [**tesima**, f. Differenzialgröße; [**tesimal**, ins Unendliche gehend, unendlich klein, (dah. [**tesimal-Calcül**, Analysis des Unendlichen, Rechnung mit unendlichen kleinen und unendlichen großen Größen, bes. die Wissenschaft, die Summen unendlicher Reihen zu finden ꝛc.); [**tinomium**, n. der Satz, der die Potenzen der unendlichen Reihen finden lehrt; [**tion**, f. Mangel an Begränzung, Bestimmtheit; [**tiv**(**us**, l.), unbestimmte Form des Zeitworts, die dasselbe als abstracten Begriff hinstellt; [**tovismus**, m. Einschachtelungssystem, Evolutionstheorie (s. d.); [**tovist**, Anhänger des vor.; [**tum**, n. das Unbegränzte, Unbestimmte, Unendliche.

Infirm (l.), kraftlos, schwach; —**aria** (ml.), —**erie** (fr. ängs.), f. Krankenhaus, -stube (in Klöstern, Platz für kranke Pflanzen, Stall für kranke Pferde ꝛc.); —**arius** (ml.), —**ier** (fr.), Krankenwärter, (f. —**aria** und —**ière**); —**ation**, f. Entkräftung, Ungültigmachung, Widerlegung; —**atīv** (nl.), entkräftend, ungültig machend; —**ieri** (it.), pl. geistliche Krankenbesucher; [**īren** (l.), entkräften, ungültig machen (z. B. im Testament); [**ität** (l.), f. Kraftlosigkeit, Schwäche, Unvermögen, Gebrechlichkeit; (—**itäten**, Vorrichtungen, um Gebrechen am Unterleib [der Geistlichen oder Mönche] zu bedecken).

Infiti[**āl** (l.), läugnend, verneinend; [**ation** (l.), f. (Ab)läugnung; [**ator**, (Ab)läugner, (f. [**atrix**); [**īren**, (ab)läugnen, nicht gestehen.

Inflab[**el**, aufblasbar; [**ilität**, f. —keit.

In flagranti, auf frischer That (z. B. ertappen).

Inflamm[**abel** (nl.), entzündbar, brennbar; [**abilien**, pl. brennbare Stoffe (bes. Mineralien); [**abilität**, f. Entzündbarkeit, Brennbarkeit; [**able Luft** = Wasserstoffgas; [**ation** (l.), f. Entzündung, Brand; [**atorisch**, Entzündung verursachend, mit E. verbunden, entzündlich (z. B. —**es Fieber**); [**īren** (l.), entzünden, entflammen, stark erhitzen, anfeuern, erbittern.

Inflat (l.), aufgeblasen, stolz; —**a**, Blasenfliegen; —**ae glandulae**, f. pl. aufgeschwollene, angelaufene Drüsen; —**ilia**, n. pl. Blasinstrumente; —**ion** (l.), f. Aufblähung, (—**io abdominis**, A. des Unterleibs, **parotīdum**, Anschwellung der Ohrendrüsen, **ventriculi**, Aufblähung des Magens); —**us**, m. göttliche Eingebung.

Infle[**ctīren** (l.), beugen, abwandeln (einen Vocal mit einem Circumflex versehen); [**xibel**, unbeugsam, unlenkbar, unerschütterlich, starrköpfig, unerbittlich, unbiegsam, nicht abwandlungsfähig, (daher [**xibilia**, n. pl. [**xibīlien**, dgl. Wörter); [**xibilität**, f. —keit, Starrsinn ꝛc.; [**xion**, f. Beugung, Biegung oder Ausweichung der Stimme, (Ablenkung der Lichtstrahlen von ihrem geraden Wege, —**xio luminis**; —**xionspunkt**, Wendungspunkt); [**xioskop**, n. Werkzeug zur Darstellung d. Lichtstrahlenbeugung; [**xipēdisch**, mit einwärts gekrümmten Füßen.

Infli[**ction** (l.), f. Auflegung einer Strafe, Vollstreckung eines Strafurtheils; [**ctīv**, auferlegbar, auferlegt; [**gīren** (l.), eine Strafe auferlegen od. vollziehen.

Infloresc[**enz** (nl.), f. Stellung, Anordnung der Blüthen (die durch Gruppirung ein Ganzes bilden, Blüthenstand); [**īren** (l.), zu blühen anfangen, erblühen.

In floribus, eig. in den Blüthen, im Blüthen-, Wohlstande, in Saus und Braus, im Wohlleben.

Influ[**ential** (nl.), Einfluß habend, einwirkend; [**enz** (l.), f. Einfluß, Einwirkung; [**enza** (it.), f. eig. Einflußkrankheit, allgemein verbreitetes Flußfieber, Grippe, seuchenartiges Katarrhalfieber; [**enzīren**, Einfluß haben, beeinflussen; bestechen, für Etwas gewinnen; anstecken; [**īren** (l.), einfließen, einwirken; [**vium**, n. das (Herab)fließen (des Gehirns); [**xion** (l.), f. Einfließung; [**xionist**, Anhänger, Vertheidiger des [**xionismus**, m. oder [**xionssystems**, der Ansicht, daß Leib und Seele einen gegenseitigen physischen Einfluß auf einander haben; [**xīv**, Einfluß habend, einwirkend; [**xus** (l.), m. Einfluß.

Infö[**cund** (l.), unfruchtbar; [**cundität**, f. —keit; [**derīrt** (nl.), unverbündet.

Info[**dīren** (l.), ein-, vergraben; [**liatūr**, f. Blätterschmuck, Laubwerk; [**liīren**, mit Blättern versehen.

In folio, in Bogengröße, -form; **ein Narr in folio**, scherzhaft für einen Erznarren.

In folle (l.), eig. im Beutel, auf Abzug, in Bausch und Bogen, (ungezählt und ungewogen, z. B. [ver]kaufen).

Infor[**estīren** (nl.), einforsten, (einen Wald zum Forst machen); [**m** (l.), ungeformt, unförmlich, ungestalt(et), häßlich, ordnungswidrig; [**mabel**, nicht gestaltungsfähig, keine Gestalt annehmend.

In forma consueta, in gewöhnlicher oder herkömmlicher Form, **in f. patente**, durch öffentl. Anschlag, kundmachender Weise, **in f. paupĕris**, im Armenwege, als Armensache, (kostenfrei); **in f. probante**, in beweisender, rechtsgültiger, rechtskräftiger Gestalt.

Informa[**l**, formlos (abgefaßt); [**lität**, f. Nichtbeachtung der Förmlichkeit(en, Unförmlichkeit); [**nt**, Angeber, Ankläger; [**t** od. [**tīvgutachten**, Entscheidung, Rechtsgutachten, welches nur zur Belehrung der streitenden Parteien eingeholt wird, (Belehrungsurtheil); [**tion**, f. Belehrung, Unterweisung, Unterricht, gerichtliche Untersuchung, Auskunft, Zeugniß; [**tions**- od. [**tīvproceß**, auf das Objective (noch nicht gegen eine bestimmte Person) gerichtete gerichtliche Untersuchung, (Untersuchung, welche der Confirmation eines kathol. Bischofs über das Vorhandensein der Wahlerfordernisse vorausgeht); [**tīv**, belehrend, Auskunft gebend; [**tor**, (Haus)lehrer, Hofmeister, (f. [**trix**, fr. [**trice**, ängformatriß').

Informi[**dabel** (nl.), nicht fürchterlich; [**ren**, unterrichten, be(nach)richt(ig)en, erkundigen; [**tät**, f. Unförmlichkeit.

In foro, im Gerichte, vor Gericht; **in f. conscientiae**, vor dem innern Richter, dem Gewissen.

Infort[**iāt**(**um**, ml.), n. der mittelste der 3 Theile, in welche die Glossatoren die Justianischen Pandekten abtheilen; [**una**, f. bei den Astrologen ein Unglück weissagender Planetenstand (bes. hinsichtlich

der beiden feindseligen Planeten Mars, i. minor, und Saturn, i. major); [unät (l.), unglücklich; [une (fr. ängfortühn'), f. Unglück, l. [unium, n.

Infossion (l.), f. Eingrabung, von infodiren.

Infra (l.), unten, unterhalb; —**ct** (l.), ungebrochen, ungeschwächt; —**ctarius**, —**ctor**, Übertreter, Eidbrecher; —**ction** (l.), f. Zerbrechung, Bruch, Übertretung (eines Gesetzes, Vertrages 2c.); —**ctus** (Bot.), eingeknickt; —**gil**, nicht zerbrechlich; —**jurassisch**, am Fuß des Jura gelegen; —**lapsarier**, bei den Reformirten die, welche den göttlichen Rathschluß der Gnadenwahl abhängig denken von dem Rathschluß über die Zulassung des Sündenfalls, (also annehmen, Gott habe erst nach dem Sündenfall über die Seligkeit der Menschen verfügt); —**mundän** (nl.), unterweltlich; [**ngibel** (nl.), unzerbrechlich; —**ngibilität**, f. —keit; —**ternell** (nl.), unbrüderlich.

In fraudem, zur Täuschung od. Bevortheilung; **in fr. creditōrum**, zum Schaden der Gläubiger **in fr. legis**, mit Umgehung od. Übertretung des Gesetzes.

Infre[**nation** (l.), f. Bezähmung, Bändigung; [**nīren**, eig. aufzäumen; [**quent**, unbesucht od. wenig besucht, menschenleer, öde; [**quenz**, f. Mangel an Besuchern, Menschenleere.

Infri[**cīren** (l.), einreiben; [**ction**, f. Einreibung; [**gescīren**, sich abkühlen; [**gidation**, f. das Abkühlen, von [**gidīren**; [**ngībel** (nl.), zerbrechbar, verletzbar; [**ngīren** (l., zer)brechen, verletzen, übertreten (z. B. Verträge), zu nichte machen.

Infru[**ctuös**, ohne Früchte, nutzlos; [**ctuosität**, f. Fruchtlosigkeit; [**gal**, nicht frugal, unmäßig; davon [**galität**, f. —keit.

Infu[**cīren** (l.), schminken; [**l**(**a**, l.), f. Bischofsmütze, (eig. Kopfbinde der röm. Priester), Bischofs- oder Prälatenwürde; [**līren**, mit der Inful schmücken, (zum Bischof, Abt 2c. erklären); [**mīren** (l.), räuchern.

Infund[**e** (l.), gieß zu! [**ibuliferisch** (nl.), einen Trichter tragend; [**ibuliform**(**is**, nl.), trichterförmig; [**ibulum**, n. Trichter, (Stück eines hohlen, sich auf einer Seite verengenden Pflanzenstengels); [**īr-büchse**, cylindrisches Gefäß zu Aufgüssen vegetabilischer Stoffe; [**īren** (l.), ein- od. aufgießen, eintrichtern, (**infunde aquae fervidae quantum sufficit** od. **sufficientem quantitatem**, gieße die hinreichende Menge kochenden Wassers auf). [Sache.

Infungib[**el** (nl.), unthunlich; [**ilis res**, f. —e

Infus[**cation** (nl.), f. Schwärzung, Verdunkelung, von [**cīren**, schwärzlich machen 2c.; [**ibel** (nl.), eingießbar, einflößbar; unschmelzbar, dav. [**ibilität**, f. —keit; [**iator**, m. Vorrichtung zum Einspritzen (in den Kehlkopf u. die Luftröhre); [**ion** (l.), f. Eingießung, -flößung, Aufguß, Einspritzung, Anfeuchtung; [**ionsthierchen** od. [**orien**, pl. Aufgußthierchen (nur mit Hülfe der Vergrößerungsgläser sichtbar); [**iv**, einflößend, einwirkend; [**odecoct**, n. Aufguß (mit nachheriger Abkochung derselben Arzneisubstanz); [**orisch**, durch Ein- od. Aufguß entstanden; [**orium**, n. Geräth zum Aufgießen; [**um**, n. Eingegossenes, Ein- od. Aufguß, [(**um calidum**, **frigidum**, warmer, kalter Aufguß, [**um opus**, n. Mauerwerk, dessen innerer Raum mit Steinstücken, Mörtel 2c. ausgegossen ist).

In futuram rei memorium, zum künftigen Gedächtniß od. Andenken einer Sache (vgl. S. 15 ad fut.), **in futurum**, für die Zukunft, in Z.

Inga, ein amerik. Baum (mimosa) mit der wohlschmeckenden Pacay-, Sappanfrucht, (die zerquetschten Hülsen geben die Algarovilla, s. d.); —**uno** (it.), m. Betrug, Trugschluß (in der Mus., = cadenza d'inganno).

Ingävonen, (nach **Inguio**, Sohn des Mannus), einer der 3 Hauptstämme der Germanen (zu dem die Cimbern, Teutonen, Chauken, Angrivarier, Sachsen, Angeln, Jüten, Friesen und Heruler gehört zu haben scheinen).

Inge[**label**, nicht gefrierbar; [**mination** (nl.), f. Verdoppelung, Wiederholung, von [**minīren**; [**mīren**, beseufzen; [**miscīren** (l.), aufseufzen.

Ingenera[**bel** (nl.), unerzeugbar; [**scīren**, eingepflanzt werden; [**tion** (nl.), f. Einzeugung, Anerschaffung, von **ingenerīren**, anerzeugen, einpflanzen, einarten.

In genēre, im Allgemeinen, insgemein, überhaupt.

Ingeni[**culīren** (ml.), die Kniee beugen; [**culus**, m. knieender Hercules, ein Gestirn; [**eur** (fr. ängschenöhr, gew. inj—), urspr. Verfertiger von Kriegsmaschinen, Festungs-, Kriegsbaumeister, Feld-, Landmesser; Fabrik-, Maschinenkundiger; [**eur-Akademīe**, Kriegsbau-, Artillerieschule; —**Compagnīe**, —**Corps** 2c.; [**eur-Geograph**, der Vermessungen und topographische Aufnahmen macht, (—**Inspection**, Aufsichtsamt über das Kriegsbauwesen); **Civil-Ingenieur**, ein bürgerlicher, nicht militärischer J., **Marine-J.**, ein beim Hafen- und Schiffsbau angestellter J.; [**o** (span.), n. Zuckersiederei in Westindien; [**ös** (fr. [**eux**, ängschenöh), sinnreich, erfinderisch, künstlich ausgedacht, scharfsinnig, dav. [**osität**, f. —keit, Erfindungsgabe 2c.; [**um** (l.), n. Naturanlage, natürlicher Verstand, Mutterwitz; auch ein geistreicher, scharfsinniger Mensch; (Genie; eine scharfsinnige Erfindung, künstliche [Kriegs]maschine, e. **engine**); [**um acutum**, ein scharf(sinnig)er, feiner, [**capax**, ein fähiger, **divinum**, ausgezeichneter, (göttlicher), **praecox**, frühreifer Kopf; [**um stupidum**, ein Dumm-, **tardum**, ein langsamer Kopf.

Ingen[**t** (l.), ungeheuer groß; [**u** (fr. ängschenüh, l. [**uus**), offen-, treuherzig, großmüthig, unbefangen, freimüthig; [**uität**, f. —keit, Geradheit und Natürlichkeit im Betragen, edle Denkungsart, (eig. Stand und Recht eines Freigeborenen). [Wege).

Ingeometrisch, nicht geometr. (auf analytischem

Inger[**enda**, n. pl. Stoffe, die man in den Körper einbringen kann oder will (vgl. ingesta); [**ent** (l.), ein Nebenkläger; [**enz**, f. Einmischung; [**īren**, eig. hineinbringen, -thun, (**sich ingerīren** = sich in etwas mischen).

Ingest[**a**, n. pl. (in den Körper) eingeführte Stoffe, bes. Nahrungsmittel; [**abel** (nl.), nicht zu (er)tragen; [**ion** (l.), f. Einführung od. Einbringung (bes. von Nahrungsmitteln durch den Mund in den Körper); Nebenklage. [Mastello).

Inghistara, f. Flüssigkeitsmaß in Vicenza ($^{1}/_{120}$

Ingignīren (l.), angebären, einpflanzen.

In globo, im Ganzen, alle auf einmal

Ingl[**oriös** (l.), ruhmlos; [**uvies**, f. Vormagen der Wiederkäuer, Kropf der Vögel; Gefräßigkeit.

Ingogne (fr. änggonj'), f. Getränk der senegambischen Neger. [die Sprachregeln verstoßend.

Ingra[**ciös**, ohne Anmuth; [**mmatisch**, gegen

In granulis, in kleinen Körnern.

Ingrāt (l., fr. änggrā), undankbar; **in gratiam**, zu Gunsten, zu Gefallen; **ingrati**[**īren** (nl.),

beliebt machen, einschmeicheln; [tude (fr. änggratitühd'), f. Undank(barkeit).
Ingrav[ation (nl.), f. Beschwerung, Belastung; [esciren, schwer(er) werden; [idiren, schwängern.
Ingre[diens, n. (eig. das Hineinschreitende, pl. [dientien); [dienz (nl., pl. [dienzen), f. Misch-, Bestandtheil, Zuthat; [miation (nl.), f. (eig. Einschößung), Aufnahme in eine (geistl.) Körperschaft; [ss(us, l.), m. Eingang, Zu-, Eintritt (bes. der Novizen in ein Kloster); gute Aufnahme, Beifall; [ssion (l.), f. das Hineingehen, Eingang, Anfang.
Ingross[arius'(nl.), eingetragener Pfandgläubiger; [ation, f. Eintragung in das Verpfändungs-, od. Hypothekenbuch; [ations-Document, n. Bescheinigung über die geschehene Eintragung; [ator od. [ist, Pfandbuchhalter; [āt(us) = [arius; [iren, in's Reine schreiben; einverleiben, ins Pfand- od. Hypothekenbuch eintragen.
In grosso (it.), im Großen, im Ganzen.
Inguin[a, n. pl. (s. inguen), Leisten, Weichen; [āl, auf dieselben bezüglich.; [ālbruch, Leisten- od. Weichenbruch (zwischen den Schamtheilen und Schenkeln); [ālgegend, [alligament, Leistenband 2c.; [ocutān, zur Haut der Schamgegend gehörig.
Ingurgit[ation, f. das Einschlingen, Einbringen in die Kehle, Fressen und Saufen, Völlerei, von [iren, hineinschlingen.
Ingustabel (nl.), geschmacklos, ungenießbar.
Ingwer, Pflg. Amomum, bes. die Art A. zingiber und deren in sogenannte Ingwerklauen oder J.zehen getheilter Wurzelstock.
Inhabi[l(is, l.), ungeschickt, untüchtig, unanstellig, unfähig; [lität (nl.), f. —keit, ([litas testium, f. Unzulässigkeit der Zeugen); [tabel (l.), unbewohnbar; [tation, f. Be-, Einwohnung, von [tiren.
Inhaftiren (d.l.), verhaften, in Arrest bringen.
Inhal[ation (nl.), f. Einhauchung, Einsaugung, Einathmung (besonders die künstliche Einathmung von Dämpfen und Gasen, dah. —scur, —sapparat, Vorrichtung zum Einathmen von Heilmitteln); [er (e. inhēl'r), m. Vorrichtung zum Einblasen von Dämpfen 2c. in die Lunge; [iren, einhauchen, einathmen.
Inhär[ent (l.), anhangend, anklebend, inwohnend; [enz, f. das Anhangen, Anhänglichkeit eines Dinges an einem andern, (Verhältniß zweier Dinge, zufolge dessen das eine nur in oder an dem andern gedacht wird), zufällige Eigenschaft, Beharrlichkeit; [iren, anhangen, anhaften, fest auf etwas bestehen, wobei stehen bleiben.
Inharmonisch, nicht harmonirend, nicht wohllautend.
Inhäsivbescheid, m. Erkenntniß, welches eine bloße Wiederholung oder unvermeidliche Consequenz eines frühern Urtheils enthält.
In herbis, im Grase (noch verborgen, noch im Werden).
Inherit[abel (nl.), unvererbbar; [anz (nl.), f. Erbschaft, Erbgut (e. [ance); [or, m. [rix, f. Erbe, Erbin.
Inhiation (nl.), f. Aufsperren des Mundes vor Verwunderung od. Begierde, heftiges Verlangen.
Inhibi[ren (l.), an-, zurückhalten, hemmen, Einhalt thun, untersagen, verhindern, verbieten; dav. [tion, f. (bes. obrigkeitl. Einhalten od. Verbot); [toriales (sc. litterae), f. pl. schriftl. Verbot, (wodurch das Verfahren des Unterrichters bei eingewendeten Rechtsmitteln bis auf Weiteres sistirt wird); [torisch, einhaltend, untersagend, verbietend; [torium, n. Untersagungsschreiben (= [toriales).
In hoc casu, in diesem Falle, in hoc passu, unter diesen Umständen, in hoc signo (vinces), in diesem Zeichen (wirst du siegen).
Inhon[est, unehrbar, schändlich; [estiren, verunehren; [orabel, nicht ehrbar, nicht ehrenvoll.
In honorem, zu Ehren; (in h. judicii, aus Achtung gegen das Gericht, z. B. erscheinen).
Inhonor[iren (nichtl.), verunehren; [āt (l.), nicht geehrt.
Inhor[resciren (l.), schaudern, sich entsetzen.
Inhos[pital (l.), unwirthlich, ungast(freund)lich; [pitalität, f. —keit; [til, nicht feindselig.
Inhum[an(l.), unmenschlich, ungebildet, unbarmherzig, ungefällig, hart; [anation (ml.), f. Menschwerdung (Christi); in humanioribus (versirt), in den schönen Wissenschaften (bewandert);
Inhum[anität, f. Gegensatz von Humanität; [āt (l.), unbeerdigt; [ation (l.), f. Beerdigung; [ectiren, anfeuchten; [iren, in den Boden scharren, beerdigen.
In hypothēsi, in Anwendung auf den vorliegenden Fall.
Inibi (l.), daselbst, darin, (nahe daran).
Iniencephal[ie (gr.), f. Hirnbruch am Hinterkopfe; [us, m. Mißgeburt mit solchem Hirnbruch.
Iñigo (span.) = Ignaz; [i(s)ten = Jesuiten.
Inim[aginabel (nl.), nicht vorstellbar; [icāl (nl.), feindselig; [ice (adv.), feindlicher Weise; [iciren (l.), zum Feinde machen; [icitia (l.), f. Feindschaft; [itabel (l.), unnachahmlich; [itabilität, f. —keit.
In infinitum, ins Unendliche (fort).
In instanti, im Augenblick, augenblicklich.
In integrum (restituiren), in den vorigen (unverjährten) Stand (wiedereinsetzen), dav. in integrum restitutio, f. Wiedereinsetzung 2c.
Inin[telligibel (nl.), unverständlich; [terpretabel (nl.), unerklärlich; [ventibel (nl.), nicht zu erfinden, unergründlich; [vestigabel (nl.), unerforschlich, (von investigiren, nachspüren).
Inio[(di)dymus, m. Mißgeburt zweier mit dem Hinterkopfe zusammengewachsener Kinder; [(di)dymie, f. Zusammengewachsensein 2c.; [pie, f. Vorhandensein eines Auges am Hinterkopfe; [pus, Mißgeburt mit solchem Auge.
In ipso termino, an dem bestimmten (festgesetzten) Tage.
Iniqu[e (l. adv.), unbillig, ungerecht; [itäten, f. pl. Unbilligkeiten, Ungerechtigkeiten, Härten (bes. in einem Urtheile); [ity (e.), Ungerechtigkeit, Missethat, Laster, (ōld iniquity, der alte, böse Geist, Teufel).
Inirritab[el (nl.), unerregbar, unreizbar; [ilität, f. —keit.
Initi[a (l.), n. pl. Anfänge, Anfangsgründe, die ersten Mysterien; [abel (nl.), einweihungswürdig, -fähig; [āl, anfangend, am Anfange; [ālen, ālbuchstaben, (große, verzierte) Anfangsbuchst., Versalien; [ārii, Ketzersecte im 4. Jahrh. (behauptend, daß Christus erst in der Zeit angefangen habe, Sohn Gottes zu sein); [ation, f. Einweihung, feierliche Einführung; [ative, f. Einleitung, Eröffnung, Antrag(s-, Vorschlagsrecht, Recht der Volksvertreter, der Volksversammlung einen Gesetzentwurf zur Berathung vorzulegen); [atīv, dieses Recht besitzend, zum Antrage gehörend; Einweihungs-; [ator, Urheber; [atorisch, einleitend, zur Einleitung, Eröffnung gehörend, dienend; [iren (l.), einführen (in die Mysterien), einweihen, feierlich aufnehmen, die Anfangsgründe beibringen; [on (nl.), f. Eingang, Eintritt; [s (gr.), f. Faser-,

Flechsenentzündung; [um, n. Anfang, Eingang.
Initus, m. Eintritt, Begattung.
Injection (l.), f. Einwurf, Einwendung; Einspritzung; [**ionspumpe**, bringt kaltes Wasser, [**ionswasser**, in den Dampfcylinder; [**iren** (l.), ein-, ausspritzen; [**or**, einspritzender Anatom; Dampfstrahlpumpe, (Vorrichtung zum Speisen der Dampfkessel ꝛc., gew. [**eur**, ängjektöhr). [spritzen.
Injiciren (l.), einwerfen, einwenden, ein- od. aus-
Inju[**cund** (l.), unangenehm, unfreundlich; [**cundität**, f. —keit; [**dicabel**, der Gerichtsbarkeit nicht unterworfen; [**dicat** (l.), unverurtheilt, unentschieden; [**dicial** (nl.), nicht in Form Rechtens; [**diciös**, unverständig.
Injun[**ct** (l.), unverbunden; [**ction** (l.), f. Auflage, gerichtl. Aufgabe, Einschärfung, ausdrücklicher geschärfter Befehl, (in der Rhet. = Antezeugmenon; e. inlönnkln, auch = Interlocut, Beiurtheil); [**ctum**, n. Auflage, Einschärfung ꝛc., von [**giren**, auferlegen, anbefehlen, zur Pflicht machen.
Injur[**a**, f. eine Art südamer. Baumwolle; [**ät**(**us**, l.), ein Nichtbeeidigter; unvereidigt.
Injuri[**a**, [**e**, f. Unrecht, Ehrenverletzung, -kränkung, Schimpf-, Schmährede, Lästerung, Verunglimpfung; **i. atrox** od. **gravis**, grobe, gröbliche, (**im**)**mediata**, (un)mittelbare, **levis**, leichte, geringe, **realis**, thätliche, **scripta**, schriftliche, **verbalis**, wörtliche (mündliche oder schriftliche) Beleidigung oder Verunglimpfung, **i. temporis**, Unbill der Zeit, Schaden durch die Zeitumstände; [**ant**, Lästerer, Verunglimpfer, Ehrenräuber; [**arum**, belangen, wegen Ehrenkränkung ꝛc. verklagen; [**at**, Beschimpfter, Verunglimpfter; [**enklage**, [**enproceß**, Klage wegen Beleidigung, Ehrenklage; [**iren**, verunglimpfen, schmähen, beeinträchtigen, Jemandes Ehre angreifen, Unrecht zufügen; [**ös**, beleidigend, ehrenrührig; [**ose** (l. adv.), mit Schimpf, auf ehrenverletzende Weise.
Injussu (l.), ohne Befehl, ohne Geheiß.
Injust (l. adv. —e), un(ge)recht, unbillig, unrechtlicher Weise; **—ice** (fr. änglüstiß'), **—iz**, f. Ungerechtigkeit, Unbilligkeit; **—ifiabel**, nicht zu rechtfertigen.
In jus vocatio, Aufforderung des Beleidigten an den Beleidiger, sich vor Gericht zu stellen.
Ink (e.), n. Tinte, Druckerschwärze (printing-ink); **—a**, ehemals Titel der Beherrscher von Peru und anderer südamerikanischen Fürsten; **—horn**, n. Tintenstecher, Schreibzeug. [Brust, im Herzen.
In laeva parte mamillae, auf der linken Seite der
Inl[**ay** (e. inlä), n. Musivarbeit, Holz zum Auslegen; [**et** (e.), (eig. Einlaß), Einfahrt in eine Meeresbucht; (Leinen- oder Baumwollenzeug, in welches die Bettfedern eingestopft werden).
In limine promotionis, auf, an der Schwelle der Beförderung (derselben ganz nahe).
Inlisibel (fr.), unleserlich, (auch **illisibel**).
In lo[**co**, am Orte, an Ort und Stelle, anstatt; [**co judicii**, an Gerichtsstelle; [**cum succediren**, (als Nachfolger) an Jemandes Stelle treten; [**ntanza** (it.) = in distanza, in weiter Entfernung.
In ma[**gnis voluisse sat est**, bei großen (schwierigen) Dingen genügt schon der gute Wille; [**jorem Dei gloriam**, zu größerem Ruhme Gottes; [**ndatis**, (eig. in den Aufträgen) als Befehl oder Auftrag; [**nu**, in der Hand; [**rgine**, auf, an dem Rande; [**rginem** (**notiren**), auf den Rand, am Rande (bemerken).

In me[**dias res**, (in die Mitte der Dinge), mitten hinein, unmittelbar zur Sache; [**dio**, in der Mitte; [**dio aevo**, im Mittelalter; [**liorem fortunam**, bis auf bessere Umstände.
In mora (**sein**), in Verzug, Rückstande, (säumig sein, an einer Verzögerung Schuld sein).
In mundo non datur casus, fatum, hiatus (od. **vacuum**), **saltus**, in der Welt giebt es keinen Zufall, kein Schicksal, kein Leeres, keinen Sprung.
Inn (e.), n. Wirths-, Gasthaus, (Kosthaus der Studenten, Advocaten ꝛc.); **—s of court** (kört), Rechtscollegien, Rechtsschulen in England.
Inna[**rrabel** (l.), unerzählbar; [**scibel** (ml.), unerzeugbar; [**scibilität**, f. —keit, (Eigenschaft des Vaters und Heiligen Geistes, nicht erzeugbar zu sein); [**t** (l.), ungeboren, angeboren; [**tiv**, angeboren.
In natura, in natürlicher Gestalt, (in der Art, wie der Name etwas bezeichnet; z. B. **in n. liefern**); **—libus**, im Naturzustande, unbekleidet, nackt.
Innavigab[**el** (l.), un(be)schiffbar; [**ilität**, f. —keit.
Inne[**cessität**, f. Nichtnothwendigkeit; [**ctiren** (l.), an-, verknüpfen; [**gociabel** (nl.), zur Unterhandlung nicht geeignet; [**rvation**, f. Nerveneinfluß auf das Denkvermögen, Fortleitung des Nervenagens, (Erzeugung von Gedanken und Vorstellungen durch Nervenzustände).
In nexu, in Verbindung, im Zusammenhange.
Inno[**blesse** (fr.), f. nichtadliger Stand; [**cent** (l.), unschuldig, unschädlich; [**centamente** (it. innotsch—), unschuldig (mit naivem, einfachem, ungekünsteltem Vortrage); [**centation** (nl.), f. Begnadigungsbrief; [**cente** (fr. —ßangt'), f. Hugenottinnenkleidung; [**centiren**, für unschuldig erklären; [**centius**, [**cenz**, m. Name, der Unschuldige; [**centia**, [**cenz**, f. Unschuld, Einfalt; [**diren** (l.), verknüpfen (mit einem Knoten zuschnüren); [**mbrable** (fr.), unzählbar; [**minabel** (l.), unnennbar; [**minat** (l.), ungenannt, namenlos, anonym; (**—contract**, für welchen im röm. Recht keine besonders benannten Klagen bestehen); [**minati**, Mitglieder der Akademie zu Parma.
In nomine, im Namen (**Dei**, Gottes, **Domini**, des Herrn, **principis**, des Fürsten).
Innormal (nl.), regel-, naturwidrig.
In nostro casu, in unserem (gegenwärtigen) Falle.
Innot[**esciren** (l.), bekannt werden, an den Tag kommen; [**orisch** (nl.), nicht offenkundig.
Innov[**ation** (l.), f. (Er)neuerung; (im Proceß willkürl. Verfügung über eine strittige Sache; Treiben frischer Triebe); [**ator**, (Er)neuerer; [**iren**, erneuern, Neuerungen einführen.
Innox(**ius**, l.), unschädlich, unschuldig, rechtschaffen.
Innubil (nl.), nicht mannbar, (noch) nicht heirathsfähig, dav. **—ität**, f.; **—iren** (l.), umwölken.
In nuce, in einer Nuß, kurz zusammengedrängt.
Innu[**endo** (it.), n. geheime, unbestimmte Nachricht, Wink; [**ent** (l.), andeutend; [**iren** (l.), zuwinken, zu verstehen geben; [**merabel** (l.), unzählbar; [**merabilität**, f. —keit; [**pt** (l.), unverheirathet; ([**ptus**, [**pta**, der, die Unverehelichte); [**trition**, f. Mangel an Ernährung; [**tritiv**, nicht nahrhaft.
Ino, eine griech. Meeresgöttin, Leukothea; eine Art Tagschmetterlinge, Branchiopus.
Inobedien[**t** (l.), ungehorsam; [**z**, f. Ungehorsam.
Inobli[**gat** (nl.), unverbindlich; [**terat** (nl.), unvergessen.
In obligo (**sein**), schuldig, verpflichtet (sein).

Inobscur[abel (nl.), nicht zu verdunkeln; [**iren**, verdunkeln.
In obscuro, im Dunkeln, unbekannt, unbemerkt.
Inobse[quent (l.), unnachgiebig, unfolgsam; [**quenz**, f. —keit; [**rvabel**, unbemerkbar, nicht zu beobachten; [**rvant**, unachtsam; [**rvanz**, f. —keit, Nichtbefolgung; [**rvät**, unbe(ob)achtet; [**rvation**, f. Nichtbeachtung.
Inob[solēt, nicht veraltet; [**structīv**, nicht verstopfend.
Inoc[arpus, Pflz., Fam. der Daphnoideae-Hernandiaceae (Baum auf den Molukken mit eßbaren Früchten); [**cupation**, f. Unbeschäftigtsein, Geschäftslosigkeit; [**cupīrt**, unbeschäftigt; [**eramus**, m. Fasermuschel.
In octavo, im Achtelformat (in Achtelbogengröße).
Inocul[ar (nl.), im Auge befindlich; [**ation**, f. (Ein)impfung; [**ator**, (Ein)impfer; [**īren**, ein Auge einsetzen, (ein)impfen; [**ist**, Freund, Anhänger der Blatternimpfung.
Inod[iīren (nl.), gehässig machen; [**ōr**, [**orant**, **orāt** (nl.), nicht duftend, geruchlos.
Inoff[ensīv, nicht beleidigend, unanstößig; [**iciös**, pflichtwidrig, ungebührlich, widerrechtlich; ungefällig; [**iciosität**, f. —keit, Unrechtmäßigkeit; [**iciosum testamentum**, n. ein pflichtwidrig, unrechtmäßig enterbendes Testament.
Ino[genesis (gr.), f. Faserbildung; [**karpisch**, mit faserigen Früchten.
Inol[ent, nicht riechend; [**escīren** (l.), an-, einwachsen; [**ith**, m. Faserstein, Strahlgyps; [**oma**, Art von Agaricus.
Inom[a (gr.), n. Fasergewächs, -krebs; [**inal**, (mit) unglücklich(er Vorbedeutung).
In omn[em eventum, auf alle Fälle, auf jeden Fall; [**ibus aliquid, in toto nihil**, von Allem etwas, im Ganzen nichts (Rechtes wissen); [**i scibili** oder [**ibus scibilibus** (**versīrt**), in allem Wissenswerthen oder Erkennbaren (bewandert, alle Wissenschaften kennend).
Inoper[abel, nicht zu operiren; [**ation** (nl.), Einwirkung; [**t** (l.), unbedeckt, nackt, bloß.
Inophyllisch, mit sichtbaren Adern in den Blättern.
Inopi[a, f. Mangel, Noth, Dürftigkeit, ([**a laborīren**, an Mangel leiden, krank sein); [**nabel**, nicht zu vermuthen; [**nant**, nichts vermuthend; [**nāt**, unvermuthet; [**nāta**, n. pl. unvermuthete, unerwartete Ereignisse, Zufälle.
Inop[portun (l.), ungelegen, unbequem; [**s**, hülflos, arm; [**tabel**, [**tät**, nicht wünschenswerth, unerwünscht.
In optima forma, in bester Form oder Weise.
Inopulen[t (nl.), unbemittelt; [**z**, f. —heit, Mittellosigkeit.
Inor[abel (l.), unerbittlich; [**dināt**, ungeordnet, regellos; [**dination**, f. —igkeit, Unordnung.
In ordinem redigīren, in Ordnung bringen.
Inorgani[sch, ohne Organe; [**tät**, f. Mangel an O.
In originali, im Original, in der Urschrift.
Inor[nāt (l.), ungeschmückt; [**nīren**, ausschmücken; [**thodox**, nicht rechtgläubig, heterodox; [**thodoxīe**, f. s. Heterodoxie.
Inosculat[ion (nl.), f. Einmündung der Adern; [**io vasorum**, f. Anastomōse, Zusammenfügung der Gefäße.
Inos[insäure, $C_{10}H_8N_2O_{10}$,HO, (in der Fleischflüssigkeit); [**is**, f. = Inogenesis, von **Inos** (gr.), Muskelfaser; [**it**, $C_{12}H_{16}O_{16}$, aus dem Muskelfleisch gewonnener Fleischzucker.
In pa[ce, in Frieden, in Ruhe (in einem Klostergefängnisse); [**renthesi**, in Klammern, eingeklammert, nebenher, beiläufig; [**rtibus** (**infidelium**), im Gebiete (der Nichtgläubigen, der Akatholiken, bes. von Bischöfen, welche ihren Bischofsitz blos dem Titel nach haben); [**rtito** (it.), in vertheilten Stimmen; [**tria**, im Vaterlande; [**triam**, in's Vaterland.
In pe[jus, auf das Schlimmere, auf eine härtere Strafe (erkennen); [**rpetuam rei memoriam**, zum immerwährenden Andenken, ewigen Gedächtniß; [**rpetuum**, auf immer; [**rsona**, in Person, persönlich, selbst; [**tto** (it., in der Brust), im Sinne, auf dem Herzen (haben, gesonnen sein).
Inplant[ation, f. Einpflanzung, Einpfropfung, von [**īren**, (bes. auch eine Krankheit sympathetisch auf einen Baum übertragen).
In pleno, in voll(zählig)er Versammlung.
In poenam (**incidīren**), in Strafe (verfallen).
In po[ntificalibus, in priesterlicher Kleidung, in voller Amtstracht, (in Feierkleidern, in höchstem Schmucke); [**testate**, in der Gewalt.
In prae[fixo termino, zur (vorher) bestimmten od. anberaumten Frist; [**sentia**, in der Gegenwart; [**senti casu**, im gegenwärtigen Falle.
In pr[axi, in der Ausübung, im Gerichtsgebrauch, im gemeinen Leben; [**ima instantia**, in der ersten Instanz, bei der ersten Behörde; [**istinum statum**, in den vorigen (Zu)stand (versetzen ꝛc.); [**obābili ignorantia**, in verzeihlicher, zu entschuldigender Unwissenheit; [**ocinctu**, in Bereitschaft, im Begriffe, auf dem Sprunge; [**omptu**, in Bereitschaft, bei der Hand; [**overbium abiit**, es ist zum Sprichwort geworden.
In pu[ncto, im Betreff, anlangend, (z. B. **in p. adulterii**, wegen Ehebruchs, **debiti**, Schuld[en] anlangend, **furti**, wegen Diebstahls, **puncti** od. **sexti** [**mandati**], in Betreff des 6. Gebotes, Unzucht oder Ehebruch betreffend, **stupri**, wegen Nothzucht od. Schändung); [**ris naturalibus**, im rein natürlichen Zustande, bes. ganz nackt.
Inquant (nl.), f. Gant, Versteigerung, Auction.
In quantum, in wie weit, sofern; —**de jure**, so weit es Rechtens ist.
Inquartation (nl.), f. Scheidung (des Goldes von dem Silber durch die Quart [Salpetersäure]); **in quarto**, in Viertelsgröße (den Bogen in 4 Blätter gebrochen).
Inquest (e.), n. Untersuchung (bes. der Jury).
Inqui[ēt (l.), unruhig, beunruhigend, ängstlich; [**etation**, f. Beunruhigung (bes. im Besitz); [**etator**, Beunruhiger; [**etīren**, beunruhigen; [**etude** (fr. ängkiëtühd'), f. Unruhe; [**līn(us)**, Einwohner (eines Ortes ohne Eigenthums- od. Bürgerrecht), Miethmann, Hausgenoß; [**lināt**, n. (eig. m.), das Rechtsverhältniß der Miethbewohner oder Hausgenossen; [**linensteuer** ꝛc.; [**līn(irt)**, einheimisch geworden, eingebürgert; [**nament**, n. Schmutz, Unflath; [**nation** (l.), f. Verunreinigung, Besudelung, von [**nīren**.
In quincuncem (**pflanzen**), in V od. Kreuzform [(s. Quincunx).
Inquir[abel (nl.), untersuchbar; [**ent** (l.), Untersuch(ungsricht)er; [**īren**, nachforschen, in Jemand dringen, gerichtl. untersuchen, peinlich befragen.
Inquisit[(in), der (die) in Untersuchung Begriffene (bes. wenn er [sie] über Inquisitionsartikel vernommen werden soll): [**ion**, f. (peinliche, gerichtliche) Untersuchung, Glaubensuntersuchung, Ketzergericht, (heil. Officium, [**io haeretīcae pravitātis**);

[ional, zum Ausfragen geneigt, neugierig; **[ionalartikel**, die an einen in Untersuchung Befangenen gestellten Fragen, (bes. bei dem articulirten Verhör); **[ionär**, wißbegierig; **[ionsproceß**, das gewöhnliche peinliche Verfahren, Criminalproceß; **[io specialis**, Specialuntersuchung; **[iv**, neugierig, wißbegierig, nachforschend; **[or**, peinl. Untersuchungsrichter, Glaubens-, Ketzerrichter; **[orial-Gericht**, peinl. Untersuchungsgericht; **[orīrt** (nl.), von der Inquisition verurtheilt; **[orisch**, untersuchend, peinlich ausfragend.

Inra[diant, strahlenlos; **[mo** (it., eig. **in ramo**, am Aste), rohe Baumwolle (bes. aus Aegypten).

In re[gūla, in der Regel, ordnungsmäßig; **[m**, zur Sache, zum Nutzen; **[rum natura**, in der Natur, im Wesen der Dinge, auf dieser Welt; **[siduo**, im Reste, Vorrathe, Rückstande, Überschusse; noch übrig.

Inrō[lment (e.), n. gerichtl. Eintragung einer Urkunde; **[tulation** (nl.), f. Schließung, Einheftung, Einpackung der gerichtlichen Acten; (davon **—s-Gebühren**, **—s-Termin**, der zum Actenschluß angesetzte Tag); **[tulīren**, die Acten verzeichnen (wie sie zusammengehören), sie zusammenlegen und einheften.

Inruinabel (nl.), unzerstörbar.

Insag, m. hellgrüner indischer Papagei.

Insaisissable (fr. ängsäsissabl'), unantastbar, nicht mit Beschlag zu belegen.

In saldo (it.), im Reste, noch schuldig (z. B. bleiben).

Insali[fiabel (nl.), nicht in Salz verwandelbar; **[ren** (nl.), einsalzen; **[vation** (nl.), f. Einspeichelung, Vermischung der Speisen mit Speichel (beim Kauen); Mangel an Speichel(fluß).

Insalu[ber (nl.), ungesund; **[brität**, f. —heit, (ungesunde Lage, ungesundes Klima einer Gegend); **[tar**, nicht heilsam.

In salvo (l.), in Sicherheit, geborgen.

Insan (l.), geistig ungesund, unsinnig, verstandlos; **—abel** (l.), unheilbar, (**—abile caput**, n. ein unheilbares Haupt, ein von seiner Thorheit nicht zu heilender Mensch); **—ae mentis**, geisteskrank; **—glant**, unblutig; **[guinär**, nicht blutgierig; **—ia**, f. Geisteskrankheit, (**—ia nocturna**, nächtl. Irrsinn, Nachtwandeln); **—īe**, f. Wahn-, Irrsinn; **—īren**, unsinnig sein, rasen; **in sano sensu**, in gutem Verstande, Sinne.

Insat[iabel (l.), unersättlich; **[iabilität**, f. —keit; **[iat** (l.), ungesättigt; **[ietät**, f. Ungesättigtheit, Unersättlichkeit; **[isfaction** (nl.), f. unbefriedigter Zustand; **[urabel**, nicht zu sättigen; **[urat**, nicht gesättigt.

Inscenīr[ung, f. das in Scene Setzen, Vorbereitung zur Aufführung eines Bühnenstücks, von **[en**.

Insci[e (l. adv.), unwissend, ohne Wissen; **[ens** (l.), ein Unkundiger, Unwissender; **[ent**, unwissend; **[enz**, f. Unwissenheit, Unkunde; **[te**, auf ungeschickte Art.

Inscri[bīren (l.), einschreiben, einzeichnen, eintragen, (widmen, überschreiben), dav. **[ption**, f. auch In-, Aufschrift; **[ptibel** (nl.), einschreibbar; **[ptiones tendineae**, Querstreifen auf dem geraden Bauchmuskel; **[ptionis libellus**, m. Klageschrift; **[ptions** (ängskripßiong), frz. Staatsschulden (deren Einlösung durch Eintragung in das große Buch, das die Commune 1871 verbrennen wollte, verbürgt ist).

Insc[rutabel (nl.), unerforschlich, unergründlich; **[rutabilität**, f. —keit; **[rutīren**, nachforschen; **[ulpīren** (l.), eingraben, einschnitzen, einstechen.

Insec[abel (l.), unzerschneidbar, untrennbar; **[abilität**, f. —keit; **[īren**, einschneiden, —kerben; **[t**, n. Kerb-, Einschnittthier, (Ge)zieser, Kerf; **[tation** (l.), f. (eifrige) Verfolgung; **[tator**, Verfolger; **[ten-Nadel**, dünne Stecknadel zum Aufstecken der Insecten; **[ten-Pulver**, n. zur Vertreibung der Insecten (bes. aus den zerriebenen Blüthenköpfen der Bertramwurz, **Pyretum carneum** od. **roseum**); **[tenpulvertinctur**, f. hieraus bereiteter Auszug; **[ticide**, n. Mittel zur Insectenvertilgung; **[tiferisch**, (fossile) Insecten enthaltend; **[tīl**, insectenartig; **[tion** (l.), f. Einschneidung, Einschnitt; **[tirodisch**, **[tivorisch**, Insecten fressend; **[tivora**, n. pl. Insecten fressende Thiere; **[tolog**, Ziefer- od. Kerbthierkenner; **[tologīe**, f. Zieferlehre, vgl. Entomologie; **[tomortiferisch**, den Insecten tödtlich; **[toren**, **[tores**, Einschneider, (die vier vordern Schneidezähne); **[ūr** (l.), unsicher, unzuverlässig; **[urität**, f. —keit; **[ution** (l.), f. Verfolgung.

In sedecimo, in Sedez, in Sechszehntelgröße der Bogen.

Inse[l, f. insula; **[mination** (l.), f. Einsäung.

Insen[escenz, f. das Nichtaltern, vgl. Agerasīe; **[escīren** (l.), altern; **[sat** (u.), unsinnig; **[sībel** (l. od. **[sible**, fr. ängßangßibl'), unempfindlich, (ge)fühllos, unmerklich; **[sibilität**, (fr. **[sibilité**), f. —keit; **[sīl** (u.), unfühlbar, unmerklich; **[sitīv** (nl.), empfindungslos; **[tient**, nicht empfindend, fühlend.

Insepara[bel (l.), unzertrennlich, untrennbar; **[bilität**, f. —keit; **[bles** (fr. ängseparabl'), Unzertrennliche (Sympathievögel, einige kleine Papageienarten); **[t** (l.), ungetrennt.

Insep[īren (l.), umzäunen; **[t**, nicht umzäunt; **[ult** (l.), unbegraben.

Insequ[ens, (der, die, das) Folgende; **[īren** (l.), darauf folgen, erfolgen.

Inser[abel (nl.), einrückbar, zur Insertion geeignet; **[at** (nl.), richtiger **[tum**, n. das Eingerückte, in öffentl. Blätter eingerückte Anzeige 2c., Bekanntmachung, Einschiebsel; (jur.) Ein-, Beilage, Nachschrift; dav. **[at-Gebühren**, **-Kosten**, gew. **—tions-Gebühren**, Einrückungskosten; **[atur** (l.), es werde eingerückt, soll, darf eingerückt werden; **[ēn**, nicht heiter; **[enität**, f. Trübheit; **[erenda**, n. pl. einzurückende Nachrichten oder Anzeigen, (sing. **[erendum**); **[īren** (l.), einfügen, einschalten, einrücken, hineindrucken, (**sich ins.** = sich ansetzen, von Muskeln); **[tation**, f. Hineinfügung; **[tion**, f. Einrückung, Einschaltung, (das Anfügen von Muskeln an einen Knochen oder andern Theil, um ihn zu bewegen); **[tīren**, hineinfügen, hineinstecken; **[tīv**, eingefügt; **[tum**, s. Inserat; **[viabel** (nl.), undienstfertig; **[vīl**, nicht dienstlustig; **[vīren**, dienen, ergeben sein.

Insess, m., **—us**, m. Sitz-, Dampfbad; **—ion**, das Sitzen im Bade; **—or** (nl.), (Be)sitzer; **—ores**, pl. 2. Ordnung der Vögel mit schwachen Füßen.

Insevēr (nl.), nicht streng; **—ität**, f. Mangel an Strenge.

Insiccabel (nl.), nicht zu trocknen.

Insidi[ation (nl.), f. das Nachstellen, Auflauern; **[ator**, (**[atrix**), Nachsteller(in); **[en** (l. **[ae**), Nachstellungen, Hinterhalt; **—īren**, nachstellen, auflauern; **[ös**, hinterlistig, ränkevoll, heimtückisch; **[ose**, adv. zum vorigen.

Insigni[en (l.), pl. (Kenn-, Ab-, Ehren-, Würde-, Standes-)Zeichen, (Reichskleinodien); **[fiance** (fr. ängsinjifiangß'), **[ficanz**, f. Geringfügigkeit, Be-

deutungslosigkeit, Nichtigkeit; [ficant, unbedeutend, nichtssagend ꝛc., (fr. [fiant, fiang); [ficatīv, bedeutungslos ꝛc.

Insimul[ation (l.), f. (mehr oder weniger grundlose) Beschuldigung, von [īren, beschuldigen, anschwärzen.

Insin[ban Gamma, weiße und schwarze Halskorallen (für die Neger); [uant od. [uatīv, einschmeichelnd, einnehmend, zuthulich, schmeichelhaft; [uation (l.), f. Einschmeichelung, Einschleichung, geheime Mittheilung, Einflüsterung, (Behändigung, gerichtl. Zufertigungen ꝛc. an die Betheiligten, Vorlegung, dah. —s-Document, n. Einhändigungsschein, —stermin, Zeitpunkt der Urtheilsverkündigung ꝛc.); [uīren, beibringen, heimlich zustecken, einflüstern, einhändigen; sich ins., sich einschmeicheln, beliebt machen.

Insip[īd (l.), geschmacklos, fade, abgeschmackt, schaal, unverständig, albern; [īdē, (adv. dazu; —idität, f. —heit; [ient (l.), unweise, thöricht; [ienz, f. Thorheit, Unweisheit, Albernheit.

Insist[ent, auf etwas (be)stehend; m. Dränger (der auf etwas besteht); [īren, auf etwas bestehen, dringen, dabei beharren, sich auf etwas stützen.

Insiti[enz (nl.), f. Durstlosigkeit; [on (l.), f. das Pfropfen, Einimpfen, Inoculation; [v, eingepfropft, angeboren.

Insitor, römischer Gott des Baumpfropfens.

Insobrietät (nl.), f. Unmäßigkeit, Völlerei.

Insocia[bel (l.), ungesellig, unverträglich, unvereinbar; [bilität, f. —keit; [l, gesellschaftswidrig; [lität, f.—keit, Abschließung v. Umg. mit Menschen.

Insol[abel (l.), untröstlich; [ation, f. das Sonnen(bad), Bestrahlung durch die Sonne, Sonnenstich; [ent (l.), eig. ungewöhnlich (handelnd), ungebührlich, übermüthig, unverschämt, grob, vermessen; [enz, f. —heit, Übermuth, Trotz; [escīren (l.), übermüthig werden; [īd, (adv. [ide), nicht fest, unhaltbar, schwach; [idität, f. Schwäche, Unzuverlässigkeit, Unrechtlichkeit, Unhaltbarkeit; **in solidum**, für das Ganze, Einer für Alle, Alle für Einen (z. B. bürgen, vgl. solidarisch).

Insolī[nsäure, $C_{18}H_6O_6+2HO$ (aus Cuminsäure mit Schwefelsäure und doppelt chromsaurem Kali); [ren, der Sonne aussetzen, an der Sonne trocknen, ([rte Körper, wie Diamant, Flußspath, oft auf einige Zeit selbstleuchtend); [te, (adv.) ungewöhnlich.

Insolub[el, unauflöslich; [ilität, f. —keit.

In solutum, statt Baarzahlung.

Insolv[abel od. [ent, nicht zahlungsfähig, unvermögend; [abilität, f., [enz, f. Zahlungsunfähigkeit, (Unvermögen, seine Schulden zu bezahlen); [ent debtors' court (e. detters kört), n. Gerichtshof für zahlungsunfähige Schuldner.

Insomni[e (l.), [um, n. Schlaflosigkeit, Träumen.

Insonōr, übelklingend, nicht wohllautend. [gen.

In sortem computīren, zur Hauptsumme schla-

Insou[ciance (fr. ängßußjangß'), f. Sorglosigkeit; [ciant (—ßjang), sorglos; [tenable (ßut'nabl'), nicht zu behaupten.

In spe, in der Hoffnung, hoffentlich; —cie, insonderheit, besonders, im Einzelnen.

Inspect[ation (l.), Beschauung; [eur (fr. ängspektöhr), Aufseher, (Aufsicht führender höherer Stabsofficier, —aux revues [o rewüh], Musterungen beaufsichtigend); [ion, f. Aufsicht, Besichtigung, Musterung, (Aufsichtskreis oder -sprengel; Abtheilung einer Compagnie, welche ein Officier speciell zu beaufsichtigen hat); [ions-Parade, f. Musterungs(auf)stellung; [io ocularis, (genaue, amtliche) Besichtigung; [īv, beschaulich; [or, Aufseher; (auch Titel protestantischer Geistlichen, von Lehrern bes. an Klosterschulen); [orāt, n. [ūr, f. Amt, Wohnung des vorigen.

Inspeculatīv, nicht speculativ; dav. —ität, f. ꝛc.

Insper[abel (l.), nicht zu hoffen; [āt, unverhofft, unvermuthet; [āta, n. pl. unverhoffte Dinge, unerwartete Ereignisse; [gīren (l.), bestreuen, bespritzen, besprengen; davon [sion (l), Bestreuung ꝛc. [an)gesehen.

Inspeximus, (auf Urkunden) wir haben (es genau

Inspici[ent (l.), der Beaufsichtigende, (bes. im Theater, der die zur Vorstellung gehör. Materialien zu besorgen, die Statisten zu befehligen und sonstige Dienstleistungen hinter den Coulissen zu verrichten hat); [ren, be(auf)sichtigen; dav. [rung, f. (bes. auch Musterung einer Truppenabtheilung).

Inspira[bilität, f. bei den Scholastikern Eigenthümlichkeit der ersten und zweiten Person in der Gottheit, daß beide ihr Wesen durch keine Spiration oder durch kein Ausgehen haben; [tion (l.), f. Einhauchung, Einathmung, (Gottes) Eingebung, Begeisterung; [tionsgemeinde, welche außer der heil. Schrift die göttliche Inspiration einzelner Gläubigen, sogen. Werkzeuge, anerkennen; [tionsmuskeln, zum Einathmen dienend; [tor, Einhaucher, Einflößer.

Inspirīr[en (l.), einhauchen, einflößen, eingeben, einathmen, begeistern; [t, durch Inspiration erleuchtet, begeistert, von Gott eingegeben; [te, auch als Substantivum.

In spiritualibus (rebus), in geistigen oder geistlichen Angelegenheiten; inspirituell, nicht geistig.

Inspiss[ation (nl.), f. Eindickung, Verdichtung, v. [īren; fel tauri [atum, n. eingedickte Ochsengalle.

Instabīl (l.), unbeständig; —ität, f. —keit.

Install[ation (l.), f. Bestallung, Einweihung in ein Amt; [īren, bestallen, (feierlich) einsetzen.

Instaminät, ohne Staubfäden.

Instant (l.), inständig, dringend, beharrlich, (adv. —er); m. Bittsteller; —an (nl.), augenblicklich; —aneität, f. —keit; —ia, Instanz, f. das Anhalten, inständige Gesuch od. Begehren; Gerichtsbehörde, -stand, -hof; (Gradation verschiedener Gerichte, insofern dieselbe Sache vor ihnen nach und nach zur Entscheidung gebracht werden kann, dah. Instanzenzug, gesetzlicher Übergang einer Rechtssache von niedern zu höhern Gerichtsbehörden; in der Logik ein Beispiel, ein Fall, von dem man zur Widerlegung eines Andern Gebrauch macht).

Instar omnium, statt aller (Andern), so gut wie Alle od. Alles von der Art.

In statu quo, im vorigen, gegenwärtigen Zustande.

Instaur[ation (l.), f. Erneuerung, Wiederaufrichtung, Wiederholung, Wiedereröffnung; [atīv, erneuert oder erneuernd, wiederholt; [ator, Wiederhersteller; [īren (l.), etwas von Neuem wieder anfangen, eröffnen, aufrichten od. herstellen.

Instig[ation (l.), f. Anstachelung, Anreizung, Antrieb, Aufhetzung, Verführung; [ator, Anstifter, Aufhetzer, (früher in Polen Titel gewisser rechtskundiger Edelleute, die das Amt eines jetzigen Fiscals verwalteten); [atrix, f. zum vor.; [īren, anregen, verhetzen ꝛc. [von [īren.

Instill[ation (l.), f. Eintröpfelung, Einflößung,

Instimul[ator (l.), Anreizer, Erreger von [īren.

Instinct (l.), m. (bewußtloser) Naturtrieb, Kunsttrieb mancher Thiere (Thierverstand); [**iv**, —mäßig, dem thierischen Triebe gemäß, aus bloßem Naturtrieb, (unwillkürlich, durch Ahnung); —**or**, Anreizer, Antreiber, (von **instingu**[**ere**, [**iren**); —**u**, auf Antrieb.

Instip[**endiat**, unbesoldet, ohne Stipendien; [**ulirt**, nicht festgesetzt, nicht ausgemacht.

In stirpes, nach Stämmen (z. B. vertheilen).

Instit[**or**, Stellvertreter (in der Geschäftsverwaltung eines Kaufmanns, Factor, Disponent); Kleinhändler (in Rom), Krämer, Trödler; [**orium**, n. gerichtl. Klage gegen den Herrn eines Factors; [**uiren** (l., eig. hineinstellen), einsetzen, einrichten, anordnen, stiften, veranstalten, an-, unterweisen; [**ut**(**um**), n. Anordnung, Stiftung, (Lehr-, Erziehungs-)Anstalt; [**ut de France** (fr. ängstitüh de frangß), Gesammtname für die 5 Akademien in Paris (Académie française, des inscriptions et belles lettres, des sciences, des beaux arts und des sciences morales et politiques); [**utarius**, Lehrer der Institutionen; [**ution**, f. Einsetzung, (z. B. [**utio heredis**, f. eines Erben), Anordnung, (politische) Einrichtung, Beförderung zu einer Stelle od. Pfründe; [**utiones**, pl. Belehrungen, Erörterungen, (bes. Unterweisungen im röm. Recht, erster Theil des Corpus juris); [**ution antipirate**, Verein gegen die Seeräuber; [**utiv** (nl.), einsetzend; [**utor** (l., fr. [**uteur**, ängstitütöhr), Stifter, Anordner, Lehrer.

Instra[**diren** (it.), auf die rechte Bahn (strada) bringen, den Weg vorzeichnen od. vorschreiben; [**dirung**, f. Absendung auf bestimmtem Wege; [**gulum**, [**tum**, n. (Bett)decke, Gedeck.

Instruct[**eur** (fr. ängstrüktöhr), Lehrer, Exercirmeister; [**ibel** (nl.), gelehrig; [**ion** (l.), f. Belehrung, (Dienst)anweisung, (dah. —**sbuch**, die wichtigsten Befehle für das Militär zusammenstellend; —**sloge**, in der der Meister vom Stuhle freie Vorträge über den Zweck der Freimaurerei hält); Vorschrift, Vollmacht, Vorbereitung einer Rechtssache zum Richterspruch, (**J. der Acten**, Einrichten und Ordnen der Verhandlungsschriften eines Processes; **J. des Processes**, richterl. Ermittelung und Feststellung der eigentl. Streitpunkte; [**ionsmaxime**, Untersuchungsprincip); [**iv**, lehrreich; belehrend; [**or**, (Prinzen)lehrer, (f. [**rix**); [**us** (Bot.), mit irgend etwas versehen; [**us fundus**, Landgut mit (vollständiger) Einrichtung; [**us muliebris**, oder **nuptiarum**, m. Aussteuer, Ausstattung der Frau.

Instru[**ent**, der eine Rechtssache Einleitende (auch = Instructor); [**iren** (l.), einrichten, (Rechtssachen) einleiten od. vorbereiten, mit Verhaltungsbefehlen versehen, Auftrag geben; unterrichten, belehren, anweisen.

Instrument[(**um**), n. (Ton)werkzeug, Geräth(schaft, Gießform der Schriftgießer), Urkunde, Beweisschrift, Inventar (z. B. [**um authenticum**, glaubwürdige, **cessionis**, Abtretungsurkunde, **i. emtionis et venditionis**, Kaufbrief, [**extra**]**judiciale**, eine [außer]-gerichtliche, **novum** od. **noviter repertum**, eine neu aufgefundene Urkunde, **pacis**, Friedensurkunde, -schluß, **privatum**, Privat-, selbstverfaßte, **publicum**, öffentliche [gerichtliche] Urkunde od. Beweisschrift); [**a corporis**, Organe des Körpers; [**al**, als Werkzeug, Mittel dienend, wirkend, durch Werkzeuge verrichtet, (—**e Arithmetik**, Auflösung von Rechnungsaufgaben mittelst mechanischer Werkzeuge); [**alis**, ein Casus welcher anzeigt, **womit** od. **wodurch** etwas gemacht wird; [**alität**, f. das Verhältniß der Vermittelung, Mitwirkung; [**almusik**, mit Beihülfe von Instrumenten, im Gegensatz zur Vocalmusik; [**alphilosophie**, f. = Logik (als Werkzeug, Organon für alle Wissenschaften); [**arium chirurgicum**, n. Beschreibung der chirurgischen Werkzeuge; [**ation** od. [**irung**, f. s. [iren; [**compositeur** (fr.), s. Melograph; [**enmacher**, Verfertiger von (Ton)werkzeugen, (bes. Fortepianos); [**enmesser**, mit kleinen Werkzeugen am Hefte; [**iren**, ein Tonstück für mehrere Instrumente in Partitur setzen, (jedem derselben den ihm gehörigen, passenden Antheil geben; durch eine öffentliche Urkunde beglaubigen); [**ist**, der mit einem Instrumente Begleitende; [**s à cordes** (kord), Saiten-, **à vent** (wang), Blasinstrumente. [losigkeit.

Ins[**tyliren**, benennen; [**uavität**, f. Anmuths-

Insub[**jection** (nl.), f. Ungehorsam (gegen die Regierung, Mangel an Unterwürfigkeit); [**mersibel**, nicht unterzutauchen, dem Untergehen nicht unterworfen; [**ordinabel**, keiner Unterordnung fähig, in keiner Unterabtheilung unterzubringen; [**ordination** (nl.), f. Auflehnen gegen Ordnung und Gesetz, Ungehorsam, (bes. des Militärs), Widersetzlichkeit; [**ordinirt**, widersetzlich, ungehorsam, sich nicht unterordnend.

In subsidium juris, zur Hülfe Rechtens, zur rechtlichen Hülfe (wenn eine Behörde eine andere zur Vornahme eines bestimmten rechtl. Actes requirirt).

Insu[**bstantiell** (nl.), unwesentlich, nicht wirklich; [**btil**, nicht fein; [**ccation**, f. Einsaftung (Eindicken trockener Arzneisubstanzen in Kräutersäften); [**cciren**, an-, einfeuchten, benetzen; [**cculent**, saftlos.

In succum et sanguinem vertiren, etwas in Saft und Blut verwandeln, sich ganz aneignen, gründlich auffassen und verstehen.

Insuet (l.), ungewohnt, ungewöhnlich.

Insuff[**icient** (l., fr. [**isant**, ängßüffisang), unzulänglich, ungenügend, unzureichend; [**icienz** (nl.), od. [**isance** (fr.), f. Unzulänglichkeit (namentlich des Vermögens eines Schuldners), Untüchtigkeit, Unangemessenheit, ([**icienz der Herzklappen**, deren Schließungsunfähigkeit); [**lation** (spätl.), f. Einblasung, Einhauchung, von [**liren**.

In suis terminis, in seinen Gränzen, Würden, bei seinen Ausdrücken, seinem Amte (belassen).

Insul[**a**, f. Insel, (isolirter Häusercomplex); [**aner**, Inselbewohner; [**aner Weine**, von den griech. Inseln; [**ar**(**isch**), eine Insel od. Inseln betreffend, eiländisch, inselmäßig, auf Inseln befindlich; [**se** (l. adv.), ungesalzen, abgeschmackt; [**sität**, f. Abgeschmacktheit, Albernheit; [**t**(**us**, l. eig. Ansprung, fr. [**te**, ängsült' f.), [**tation**, f. plötzlicher Anfall, beleidigender, muthwilliger Angriff, Beschimpfung, Verhöhnung; [**tabel**, angreifbar; [**tant**, angreifend, beleidigend; [**tator**, Beleidiger, Beschimpfer; [**tatorisch**, höhnend, muthwillig verspottend; [**tiren** (l.), stolz und übermüthig beleidigen, schimpflich und grob behandeln, verhöhnen; plötzlich angreifen, mißhandeln; [**tor**, Beleidiger, Beschimpfer.

Insum[**iren** (l.), zu etwas nehmen, darauf verwenden, abnutzen; [**tion**, f. Aufwand.

In summ[**a**, im Ganzen, zusammengenommen, mit einem Worte; [**o gradu**, im höchsten Grade.

Insuperab[el, unübersteiglich, unüberwindlich, unübertrefflich; [**ilität, f.** —keit.

In supplementum, zur Ergänzung, erfüllungsweise.

Insupp[ortabel, (fr. [**ortable**, ängßüpp.), unerträglich; [**ortabilität, f.** —keit; [**ressibel** (nl.), nicht zu unterdrücken.

Insur[gent (l. pl. [**genten**), Aufrührer(ischer Unterthan), Aufwiegler, Empörer, (Bannerheer, ungarische, durch Aufgebot zusammengebrachte Landmiliz); [**genz, f.** Auflehnung; [**gīren**, zum Aufstand reizen, aufwiegeln; sich (in Masse gegen die Regierung) auflehnen, sich empören, aufstehen; [**montable** (fr. ängßürmongtabl'), unübersteiglich; [**rection** (l.), f. Aufstand, Empörung, (Heerbann, Aufgebot in Ungarn); [**rectionell**, aufrührerisch, aus dem Aufstand hervorgegangen; [**rector** (u.), Aufwiegler.

Insus[ceptībel (nl.), unempfänglich; [**pect** (nl.), unverdächtig; [**tentabel** (nl.), unerträglich.

In suspenso, in der Schwebe, im Ungewissen, zweifelhaft, unentschieden.

Insusurr[ation (l.), f. Einflüsterung, von [**īren.**

Intab[escīren (l.), schwinden, eindorren (bes. von Gliedern); [**ulando**, durch Vertäfelung, Einsäumung, Eintragung, Einschreibung; ([**ulation, f.** auch = Täfelwerk, oberster Theil eines Gesimses); [**ulīren**, in eine Tafel eintragen, einschreiben, vertäfeln.

Intact (l.), unberührt, unbefleckt, unangetastet, rein, (in der Schlacht noch nicht verwendet, von Truppen); —**ī(be)l**, s. intangibel.

Intaglio (it. —aljo, pl. **Intaglien**, fr. **intaille**, ängtalj), m. vertiefte Schnitz- od. Bildhauerarbeit, vertieft od. einwärts geschnittener Stein, **i. d'acqua forte**, geätzte Kupferplatte).

Inta[minät (l.), unbefleckt; [**ngībel** (l.), unberührbar; [**ngibilität, f.** —keit.

In tantum, so weit (es zureicht).

Intar[issabel (fr.), unversiegbar; [**siatura** (it. vom ml. **tarsicus**, buntfarbig), f. vielfarbige Holz- und Perlmuttermosaik; [**siatore**, Verfertiger solcher Arbeit.

Intāvolare (it.), in die Tabulatur (s. d.) setzen.

Integ[er, ganz, unversehrt, unbescholten; (Bot.), ungetheilt, ohne Einschnitte; [**er vitae**, von unbescholtenem Lebenswandel; [**errimus** (Bot.), durchaus glattrandig; [**ra res, f.** eine unversehrte, (noch unveränderte) Sache.

Integrāl (nl.), ein Ganzes ausmachend, für sich bestehend; n. eine endliche veränderliche Größe, berechnet od. wiederhergestellt aus unendlich kleinen Theilen (aus dem Differential); – **en** oder **Integrirte**, eine Art holländischer Staatspapiere (als ergänzender Theil zur Gesammtheit der Staatsschulden gehörend); —**formeln**, die beim Integriren gebrauchten Rechnungsvorschriften; —**ität, f.** Vollständigkeit, Ganzheit; —**logarithmus**, m. das Integral von $\frac{dx}{lx}$, gew. durch das Zeichen li angedeutet; —**rechnung, f.** die höhere Rechnung, welche aus gegebenen Differentialen die ursprüngliche Function finden lehrt, (auch Rechnung über das Ganze); —**zahl, Z.**, von der eine andere abgezogen werden soll; —**zeichen**, $\int$, z. B. $\int f(z)dz$.

Integr[ant, n. etwas zum Ganzen Gehöriges, dasselbe Ergänzendes; [**ascīren** (l.), sich ergänzen, von Neuem anfangen; [**ation, f.** Berechnung mittelst der Integralrechnung, Herleitung der ursprüngl. Function aus einem Integral; [**ator**, Erneuerer; [**īren**, (vgl. [ation); ergänzen, erneuern, vollständig machen; [**īrender Theil**, der zur Vollständigkeit durchaus nothwendige, wesentliche Theil; [**īrter Canonicus**, ein die ganze Pfründe genießender Canonicus; [**ität** (l.), f. Unversehrtheit, Unverletztheit, Vollbestand, Vollständigkeit, Aufrechthaltung, (z. B. **I. des Charakters**, anerkannte, erprobte Rechtschaffenheit); [**itätseid**, -zeugniß, Ledigkeitseid 2c.; [**um**, n. das Ganze, Unversehrte.

Integument (l.), n. (Körper)decke, (Haut)hülle.

Intellect[(us, l.), m. Verstand, Erkenntnißvermögen; [**ion** (l.), f. Verständniß; [**īv**, zum Verstehen gehörig, verständig; [**or**, Verständiger, Kundiger; [**ual**, gew. [**uell**, den Verstand betreffend, auf das Erkenntnißvermögen bezüglich, verständig, einsichtsvoll, geistig; ([**uale Anschauung**, reine, unmittelbare Selbstanschauung des Ichs, nach Fichte; unsinnliche Anschauung des Absoluten als eines Real-Idealen, nach Schelling); [**ualisīren**, in Begriffe od. Gedanken auflösen; [**ualismus**, m. od. [**ualphilosophīe, f.** dasjenige philosophische System, welches alle Erkenntniß aus der bloßen Thätigkeit des Verstandes oder der Vernunft ableitet, (mit strenger Consequenz durchgeführt, löst es sich zuletzt in Idealismus auf); [**ualist**, Anhänger dieses Systems; [**ualistisch**, demselben gemäß; [**ualität, f.** das Geistige (im Menschen), der Zustand des Erkenntnißvermögens; [**uell**, s. [ual, z. B. [**ueller Urheber**, durch Ertheilung von Rath, Überredung 2c. im Gegensatz zum physischen.

Intelligen[t (l.), verständig, einsichtig, einsichtsvoll (durch Erkenntniß geschickt); [**tiell**, besser **intellectuell;** [**z, f.** Verstandesvermögen, die durch dasselbe erlangte Einsicht und Erkenntniß, Verständniß, ein mit Verstand und Einsicht begabtes Wesen; Nachricht, Kunde, ([**zblätter**, an bestimmten Tagen erscheinend, mit Nachrichten, Anzeigen 2c. von örtlichem, augenblicklichem Interesse, [**zcomptoir**, n. Nachweisungs-, Nachrichtsstube od. Behörde).

Intelligī[bel (l.), verständlich, faßlich, begreiflich, denkbar, blos durch den Verstand erkennbar (z. B. [**ble Welt**, die übersinnliche Welt, die W. der Ideen); [**bilität, f.** Denkbar-, Erkennbarkeit, Verständlichkeit, Begreiflichkeit; [**ren** (l.), verstehen, einsehen.

Intemera[bel (ml.), unverletzlich; [**nd**, nicht zu verletzen; [**t**, unverletzt, unverfälscht.

Intemper[abel (nl.), nicht zu mäßigen; [**ant**, sich nicht mäßigend, ungemäßigt; [**anz** (l.), f. Unmäßigkeit, Völlerei; [**āt**, ungemäßigt; [**ia**, (bes. im pl. [**iae**, it. [ie), f. schlechtes Wetter, böse Lagunendünste; [**ies, f.** ungemäßigte Beschaffenheit, üble Mischung der Säfte, (**i. acida**, Blutsäure, **aquosa, humida, serosa**, Blutwässerigkeit, **atrabilāria**, Schwarzgalligkeit, **frigida**, Mangel an Körperwärme, Entkräftung, **mucosa, pituitosa**, Blutverschleimung, Schleimsucht, **sicca**, Starrheit, Trockenheit der Fasern).

Intemp[estīv (l. adv. [estive), unzeitig, zur ungehörigen Zeit, übel angebracht; [**estivität, f.** Unzeitigkeit, Ungelegenheit; [**oral** (nl.), zeitlos, unzeitig; [**oralität, f.** —keit.

Intenabel (nl.), nicht haltbar, nicht zu vertheidigen.

Intend[ance (fr. ängtangdangß'), f. s. [anz; [**ant**, (Ober)aufseher, Vorsteher, Verwalter eines öffentlichen Instituts (z. B. des Theaters, beim Heere der

Aufseher über die Bezahlung, Verpflegung, Bekleidung rc.); [**antür**, f. Amt des vor.; [**antur-Rath** od. **Kriegscommissär**, Beistand oder Unterbeamter des [anten; [**anz**, f. (Ober)aufsicht, Verwaltung, (Stelle, Wohnung od. Bezirk eines Intendanten); [**ïät** und [**io** (it.) = Cicisbeät u. Cicisbeo; [**imento** (it.), der od. die Liebste; [**ïren** (l.), auf etwas achten, aufmerksam sein, beabsichtigen, bezwecken, auf etwas merken od. passen; anstrengen; [**ït** (nl.), n. Hauptaussage.

Intens[**ion** (l.), f. Anspannung (der innern Kraft, Spannung und dadurch verstärkte Wirksamkeit, innerer Gestalt, Heftigkeit, Innigkeit); [**ität**, f. Zustand der Angespanntheit, Wirksamkeit; [**ïv**, krafterregend, lebhaft erregt, innerlich, der innern Kraft nach, (adv. [**ive**); [**ïve Größe**, der Kraft, des Gehalts (im Gegens. zur extensiven Gr.); [**ivum** (sc. **verbum**), das eine Verstärkung, ein Verharren bei einer Handlung ausdrückende Zeitwort; [(**iv**)**o** (it.), erhöht, verstärkt, kräftiger, innig.

Intent (l.), gespannt, aufmerksam; —**abel** (nl.), unversuchbar, unverführbar; —**ation**, f. Versuch, Jemanden etwas beizubringen; —**ät** (l.), unversucht, unangetastet; —**e** (l. adv.), mit Anstrengung, Spannung; —**ion** (l.), f. Absicht, Zweck, Anschlag, Vorhaben; —**io actionis**, Zweck, Ziel einer Klage; —**io principalis**, Haupt-, **secundaria**, Nebenabsicht; —**ionalismus**, m. die Ansicht od. der Glaube, daß der Zweck die Mittel heilige; —**ionalität**, f. Absichtlichkeit; —**ionïren**, beabsichtigen; —**ïren**, (wider Jemand etwas) beabsichtigen, unternehmen, veranstalten; —**ïv** (nl.), aufmerksam; —**us**, m. Ausstreckung der Hand.

Inter, unter, zwischen, während; —**absentes**, zwischen Abwesenden; —**antennär** (nl.), zwischen den Fühlhörnern befindlich; —**arma silent leges**, unter den Waffen schweigen die Gesetze, (während des Krieges werden die Gesetze nicht beachtet).

Inter[**articulär** (nl.), zwischen, in einem Gelenke, [**bronchïal**, zwischen den Kiemen befindlich.

Interca[**dent** (nl., eig. dazwischen fallend), ungleich (vom Pulse); [**denz**, f. —heit rc.; [**lärbescheid**, m. Zwischenbescheid, Interlocut; [**lar-Früchte**, [**larien**, pl. Ertrag einer Pfründe während ihrer Erledigung; [**lar-Fonds** od. **-Kasse**, hieraus gebildeter Geldvorrath; [**laris annus**, m. Schaltjahr; [**laris dies**, m. Schalttag, (fieberfreier Tag, Zwischentag, der zum Arzneigebrauch nicht günstig ist, bes. der 3., 5., 9., 13., 15.); [**lation**, f. Einschaltung, von [**lïren**.

Inter canem et lupum, in der Abenddämmerung (eig. zwischen Hund und Wolf, in der Zeit, wo der Hund zur Bewachung losgelassen wird und wo der Wolf im Dunkel sich an die Heerde heranzuschleichen anfängt, vgl. entre chien et loup).

Interced[**endo** (l.), durch Vermittlung, Verwendung, Fürsprache, Fürbitte od. Empfehlung; [**ent**, Vermittler, Fürsprecher; [**ïren** (l.), dazwischen treten, vermitteln, Einsprache erheben, sich für Jemand verwenden.

Intercellular, zwischen den (Gewebe)zellen (des thierischen Körpers) befindlich, z. B. —**Substanz**.

Interce[**pt**(**at**)**ion** (l.), f. Auffangung, Wegnahme, Unterschlagung; [**ptor**, Wegnehmer, -häscher; [**rvicäl**, zwischen den Halswirbeln befindlich; [**ssion** (l.), f. Vermittlung, Verwendung, Fürsprache, Bürgschaft, Erhebung der Einsprache, ([**ssio Christi**, Christi Fürsprache für die Seinen bei Gott); [**ssionales** (**litterae**), f. pl. Verwendungs-, Fürbittschreiben; [**ssor**, Vermittler.

Intercid[**ent** (l.), zwischen einfallend, eintretend, unterbrechend (vgl. intercadent); [**enz**, f. Tonfall auf einer Note; [**ïren**, zerschneiden, zertrennen, unterbrechen; dazwischen fallen, vorfallen.

Interci[**pient**, aufhaltend, hindernd; [**pïren**, auffangen, unterschlagen (z. B. Briefe); [**sion** (l.), f. Zerschneidung, Durchschnitt, Unterbrechung, Zwischensatz, Einschiebsel, Absatz.

Intercl[**avicular**, zwischen den Schlüsselbeinen liegend, (nam. [**aviculare ligamentum**, —**Band**); [**udïren** (l.), verschließen, versperren, abschneiden; [**usion**, f. Versperrung, (Parenthēse).

Interco[**lumnium**, n. Raum zwischen 2 Säulen, Säulenabstand, (vgl. **Entre-colonne**); [**mmunicïren** (nl.), einander mittheilen, mit einander Gemeinschaft haben; [**mmunität**, f. gegenseitige Mittheilung, Gemeinschaft; [**stäl** (nl.), zwischen den Rippen gelegen; [**stalnerven**, pl. Rippennerven; [**stalneuralgïe**, f. deren schmerzhafte Affection, (vgl. **neuralgia thoracica**).

Intercrurál, zwischen den Schenkeln liegend, z. B. —**bänder** = Wirbelbänder.

Intercu[**rrent** (l.), dazwischenlaufend, sich in Absätzen beschleunigend (vom Pulse); [**rrentes dies**, pl. = kritische Tage; [**rrïren**, dazwischen laufen; [**rsion**, f. feindlicher Einfall; [**rs**(**us**), m. Dazwischenkunft, Verkehr, (e. **intercourse**, n.); [**s** (l.), f. Hautwassersucht; [**tän**, unter der Haut befindlich, zwischen Haut und Fleisch.

Interdi[**an** (nl.), am Tage geschehend; [**cïren** (l.), untersagen, verbieten; [**cïrt**, untersagt (bes. der eigenen Vermögensverwaltung unfähig und verlustig erklärt); [**ct** (ml.), n. Verbot, Untersagung(sbefehl), eine Art des päpstlichen Kirchenbannes, Ausschluß von dem Empfange od. der Verwaltung der Sacramente, Verbot der Haltung d. Gottesdienstes; [**ctio aquae et ignis**, f. Untersagung des Wassers und Feuers (bei den Römern die geschärfte Art der Verbannung); [**ctio introitus (in ecclesiam)**, Verbot des Kircheneinganges von der Straße aus; [**ction**, f. Untersagung, Verbot; [**ctor** (nl.), Verbieter; [**ctum ecclesiae**, n. kirchl. Verbot (nach welchem sich Jemand mit einer gewissen Person nicht verheirathen darf; [**ctum simplex**, einfaches, an eine Partei gerichtetes, **duplex**, doppeltes, an beide Parteien gerichtetes Interdict; erstere sind **prohibitoria**, verhütend, **restitutoria**, auf Rückgabe, Wiederherstellung gerichtete, **exhibitoria**, Auslieferung bezweckende rc.); [**gitalis plica**, f. die zarte Hautfalte zwischen den Fingern.

Inter[**ductus** (l.), m. Interpunction; [**dum**, bisweilen, manchmal; [**epinös** (nl.), zwischen den Dornfortsätzen der Wirbel befindlich.

Intereff[**ant** (fr.), Interesse erregend, Theilnahme erweckend, anziehend, einnehmend, unterhaltend, wichtig; [**e** (l.), n. das Dazwischensein, lebhafte Theilnahme an einem Gegenstand (insofern er Bezug auf uns selbst hat), Betheiligung, Reiz, Wichtigkeit, Nutzen, Eigennutz; [**e morae**, n. Verzugszins; [**en**, pl. Zinsen, ([**en-Conto**, Hülfs- oder Nebenrechnung der ansehnliche Interessen einnehmenden Kaufleute; [**enrechnung**, Zinsrechnung rc.); [**ént**, Theilnehmer, Betheiligter; [**ïren**, Theilnahme erregen, die Neugier spannen, (**sich wofür int.**, sich wofür verwenden, wobei betheiligen); [**ïrt**, selbstsüchtig, eigennützig, gewinnsüchtig, betheiligt, betroffen.

Interfe|ction (l.), f. Tödtung, Ermordung; |ctiv, tödtlich; |ctor, Todtschläger, Mörder (f. |ctrix): |min, zwischen den Schenkeln befindlich; |rent, zusammentreffend, =stoßend; |rentialrefractor, ein (auf die Interferenz des Lichtes gegründetes), geringe Unterschiede des Brechungsvermögens meßbar machendes Instrument; |renz, f. Einmischung, Dazwischenkunft, gegenseitige Einwirkung (besonders der Lichtstrahlen auf einander bei ihrem Zusammentreffen, ähnl. |renz des Schalles, der Wellen).

Interf|iciren (l.), tödten; |luent (l.), dazwischenfließend; |oliacëus (Bot.), wechselweis zwischen gegenüberstehenden Blättern; |oliiren, (ein Buch) mit (weißem) Papier durchschießen; |olisch, zwischen den Blättern befindlich; |ulgent, dazwischen leuchtend; |undiren, dazwischen gießen, =schütten, dav. |usion, f.

In tergo, auf dem Rücken, auf der Rückseite.

Intergreß (l.), m. das Dazwischenschreiten, =kunft.

Interi|bel (nl.), vergänglich; |eur (fr. ängterïöhr), n. das Innere (eines Gebäudes 2c.), innere Verhältnisse; |m (l.), inzwischen, einstweilen; n. Zwischenzeit, =anstalt, einstweilige Anordnung (bes. in Glaubensſachen, z. B. die 1548 von Karl V. zu Augsburg erlassene einstweilige Glaubensvorschrift); |m aliquid fit, unterdessen geschieht etwas; |minat (nl.), n. einstweilige Anstellung; |misten, Protestanten, die das Interim (bes. Karls V.) annahmen; |misticum (nl.), n. eine einstweilige, provisorisch eintretende Maßregel bes. = |misticum decretum, |msbescheid, Provisorium im Civilproceß; |mistisch, einstweilig, vorläufig, provisorisch; |msactie, f. auf einzelne Einzahlungen vorläufig ausgestellter Actienschein; |msbescheid, einstweiliger B., |mscommando, n. auf gewisse Zeit, vorläufig angeordnet; |msconto, n. im Hauptbuche über bleibende Gegenstände geführte Rechnung; |msdegen, leichter, (außer Dienst getragener) Degen; |msgesandter, |mshammer, (zur vorläufigen Bezeichnung der zu fällenden Bäume); |msrechnung, (vorläufig ohne Benennung einer Person zur Übersicht über Gewinn u. Verlust geführt); |msschein oder |msquittung, (einstweilen zur Sicherheit ausgestellt); |msthaler, Spottmünze auf das Interim (1549 zu Magdeburg geprägt); |mswechsel, (bisweilen ein dem trassirten W. vorangehender Solawechsel); |mswirthschaft, einstweilige Verwaltung eines Bauerngutes durch einen Zwischenwirth bis zur Mündigkeit des rechten Erben; |mswohnung, vorläufige Wohnung 2c.; |or, (Bot.), innerlich, nach innen gelegen; |oris notae, von vorzüglicher Güte; |tion, f., besser |tus, m. Untergang, (i. rei, Vernichtung einer Sache). [Dazwischenliegen.

Interjacen|t (l.), dazwischen liegend; |z, f. das

Interject|ion (l.), f. Zwischenwort, Empfindungslaut, =wort; Einlegen einer Berufung auf ein höheres Gericht; |ional, dazwischen geschoben, als Zwischenwort dienend; |iren, (oft) dazwischen stellen; |iv, dazwischen gesetzt, als Interjection dienend.

Inter jocos et seria, unter Scherz und Ernst.

Interjungiren (l.), unter, mit einander verbinden.

Interlatericostal (nl.), m. Zwischenrippenmuskel.

Interli|giren (l.), dazwischen=, unterbinden; |near, zwischenzeilig (zwischen andern Schriftzeilen geschrieben oder gedruckt, z. B. |nearversion, f. zwischenzeilige Übersetzung, |nearmethode, die solche Übersetzungen benutzende [Hamilton'sche] Unterrichtsmethode); |neation (nl.), f. Zwischenschreibung (zw. andere Zeilen); |neiren, dazwischen schreiben, durchschießen; |nium (nl.), n. Raum zwischen zwei Zeilen.

Interlobular, zwischen den Lappen befindlich; —es incisūrae pulmonum, f. pl. Lungeneinschnitte; —ia ligamenta, n. pl. Lungenbänder.

Interlo|cūt, n. |cutorium, n. Zwischenerkenntniß, Vor= oder Zwischenbescheid (den Proceß nicht unbedingt zum Abschluß bringend); |cutiones, f. pl. Entscheidungen des Regenten ohne vorherige förml. Rechtsverhandlung; |cutor, Ein=, Zwischenredner; Gesprächführer; |per, m. s. Enterlooper; |quiren (l.), dazwischen sprechen, ein Zwischenurtheil abfassen.

Interlu|diren, dazwischen spielen; |dium, n. Zwischenspiel; |nisch, im Neumonde; |nium, n. Neumond (eig. Zwischenmond).

Interma|riage (fr.), f. Heirath zwischen Personen einer und derselben Familie; |xillar, zwischen den Kinnladen befindlich, (dah. |xillarknochen, m., os |xillare, n. zwischen den beiden Oberkieferknochen eingeschobenes Knochenstück; |xillarnähte, die in Thierschädeln sehr bemerkbaren Knochennähte, wodurch diese Knochen mit dem Oberkieferknochen in Verbindung stehen, suturae intermaxillares).

Interme|diär, zwischen zwei Dingen in der Mitte liegend, vermittelnd; |diarität, f. das Dazwischenliegen; |diat, das Mittel haltend, in der Zwischenzeit geschehend; n. = |dium, Zwischenzeit, (Zwischenraum zwischen zwei Sichttagen; Zwischenmittel; Einkünftebezug eines erledigten Amtes bis zur Wiederbesetzung); |dius, zwischen 2 (Pflanzen)theilen in der Mitte liegend; |nstruum (nl.), n. Zeit des Neumondes; |tatarsisch (nl.), zwischen den Mittelfußknochen befindlich; |zzist, (auf der italien. Bühne) ein Zwischenspieler (Buffone, der die Zuschauer durch Pantomime und Gesang unterhält); |zzo (it.), m. Zwischenspiel, Nebenunterhaltung (von leichtem, heiterm Charakter, kl. Singspiel).

Intermi|gration (nl.), f. gegenseitige Auswanderung; |nabel, unendlich, schrankenlos, unentscheidbar; |nation (l.), Androhung; |niren (l., be)drohen, drohend verbieten.

In termin|is, in den gehörigen Schranken oder Ausdrücken (z. B. —bleiben, Maß und Ziel halten); |o, am gesetzten Termine.

Intermi|sciren (l.), unter=, ver=, einmischen; |ssion (l.), f. Unterbrechung, Absatz, Unterlassung, (Aussetzen, Zwischenzeit); |ssionssünden = Unterlassungssünden; |ssiv (nl.), unterbrochen; |ttens, |ttirendes Fieber, Wechselfieber; |ttiren (l.), unter=, nachlassen, unterbrechen, aussetzen; |ttirende Krankheiten, mit relativ gesündern Zwischenzeiten, — Quellen, aussetzende, ungleich fließende Qu.; |ttirender Puls, unterbrochener, aussetzender P.; |xtür, f. Bei=, Untermischung, Gemisch.

Inter|montän (nl.), zwischen Bergen befindlich; |undan (nl.), zwischen zwei Weltkörpern befindlich; |undium (l.), n. Zwischenwelt, Raum zwischen zwei Weltkörpern, (pl. |undien); |urāl, zwischen den Mauern, |uscular oder |usculär, zwischen den Muskeln befindlich.

Intern (l.), innerlich, inwendig, inländisch; —at, n. Erziehungsanstalt, in welcher die Zöglinge

wohnen; (Beköstigung und häusliche Einrichtung der Seminaristen innerhalb des Seminars); **—ation** (nl.), f. Einverleibung (Einfuhr von Waaren); **—ationāl**, die wechselseitigen Beziehungen zwischen verschied. Nationen betr., völkerrechtlich, (dah. **—es Recht** = Völkerrecht, **—er Verkehr**, Handel mit dem Auslande, in Beziehung zum innern Handel); **—ationāle**, f. eine atheïstisch-communistische Partei (in Paris, welche die Nationalitäten vermengen will); **—e** (adv.), innerlich; m. Inländer, im Hause (der Lehranstalt 2c.) Wohnender; **—ecīn**, **—ecīv**, tödtlich; **—ecion** (l.), f. völlige Vernichtung, Ausrottung, Vertilgung, (davon **—skrieg**, Vertilgungskr., **bellum internecinum**); **—ecīren**, tödten, vertilgen; **—ection**, f. gegenseitige Verknüpfung; **—ectīren**, verknüpfen, verbinden; **—īren** (nl., Fremde, Flüchtlinge 2c.) in das Innere des Landes verweisen; **—isten**, an innern Krankheiten Leidende, (Zöglinge, Gehülfen in klinischen Anstalten, in denen innerlich Kranke behandelt werden); **—odium**, n. Pflanzentheil zwischen zwei Knoten, Raum zwischen zwei Gelenken; **—oscīren**, von einander unterscheiden; **—unciatūr**, f. Amt und Würde eines **—uncius**, eines Zwischenboten, Unterbotschafters (bes. außerordentl. Botschafters des Papstes oder des östeir. Gesandten in Constantinopel); **—us**, f. intern; (nahe der Mitte od. innerhalb e. andern Pfl.theils gelegen).

Interoc|eanisch, zwischen zwei Weltmeeren gelegen, dieselben verbindend; [**ular** (nl.), zwischen den Augen befindlich.

Inter os et offam, zwischen Mund und Bissen, zwischen Lippe und Kelchesrand; **interosseus**, zwischen den Knochen gelegen.

Interpa|pillarisch, zwischen den Zungenwarzen, [**rietal**, zwischen den Vorderhauptknochen befindlich; [**ssation**, [**ssīrung**, f. Unter-, Durchnähung, das Steppen, von [**ssīren**.

Interpe|llation (l.), Unterbrechung, Zwischen-, Einrede, Einspruch (Streitigmachung eines Besitzes, gerichtliche Aufforderung, etwas zu thun); [**llator**, (f. [**llatrix**), Unterbrecher(in) 2c.; [**llatorisch**, eine [**llation anbringend**; [**llīren**, unterbrechen, dazwischen reden, ins Wort fallen, Erläuterung, Aufschluß fordern, hintertreiben, Einspruch thun, vor Gericht fordern; [**nsīv**, dazwischen hangend; [**nsiva**, n. pl. Zwischen-, Stich-, Einzugbalken.

Interp|innirt (nl.), ungleich gefiedert (von zusammenstehenden Blättern mit kleinern Blättchen dazwischen); [**leuricostal**, zwischen den Seitenrippen befindl.

Inter pocula, zwischen den Bechern, beim Trinken.

Interpol|ation (l.), f. (Schrift)verfälschung, Einrückung (von Wörtern), Einschaltung (fremder Wörter oder Sätze, gewöhnlich zwischen Uncinis, [ ]; von Functionswerthen zwischen einzelnen bekannten Werthen; zur Lösung dieses [**ationsproblems** dient die [**ationsformel**); [**ator**, (f. [**atrix**), Schriftverfälscher(in); [**īren**, eig. durch Glätten neu, anders gestalten, einschieben, einschalten, verfälschen, (dah. [**irte Stellen** 2c.).

Interpo|nent (l.), Einleger eines Rechtsmittels; [**nīren** (l.), eig. dazwischen legen oder stellen, sich in's Mittel schlagen, Rechtsmittel einlegen; [**sition** (l.), f. Dazwischenkunft, —stellung, Vermittlung, Einlegung eines Rechtsmittels, ([**sitio appellationis**, Einlegung der Berufung auf ein höheres Gericht, **i. auctoritatis tutoris**, Ertheilung der Einwilligung des Vormunds zu einem von seinem Mündel eingegangenen Geschäft, **remedii**, Einwendung eines Rechtsmittels); Stellung eines Wortes zwischen zwei zusammengehörigen Wörtern; [**sitīv**, dazwischen gestellt oder gelegt.

Inter praesentes (l.), unter Anwesenden.

Interprēt (l.), Ausleger, Dolmetscher, Unterhändler; **—abel**, auslegbar, übersetzbar; **—atio authentica**, f. eine (von der gesetzgebenden Gewalt) beglaubigte, rechtsgültige, **—atio critica**, eine den Text berichtigende, **declarativa**, eine erläuternde, **doctrinalis**, eine gelehrte, künstliche, **extensiva**, eine erweiternde Auslegung, **grammaticalis**, Worterklärung, **juris**, Rechtsauslegung, Erklärung des Sinnes der Gesetze, **logica**, philosophische Auslegung nach dem Geist der Gesetze; **—ation**, f. Auslegung, Erklärung, Übersetzung; **—atio restrictiva**, eine einschränkende, **stricta**, eine strenge, genaue Auslegung; **—atīv**, auslegend, erklärend; **—ator**, Ausleger, Erklärer, von **—īren**, auslegen, (erklärend) übersetzen, dolmetschen; **—ium** (nl.), n. Gewinn beim Verkauf einer Sache.

Interprimīren (l.), zerdrücken, verhehlen.

Interpu|nc(ta)tion (l.), f. Abtheilung durch Punkte, Bezeichnung oder Abtheilung (der Sätze) durch Unterscheidungszeichen, Setzung der [**nctions-** od. **Schriftzeichen**; [**nctīren** od. [**ngīren**, mit Satz- oder Unterscheidungszeichen versehen, Sätze durch Zeichen abtheilen; [**rgīren** (l.), ausputzen; **interquerīren**, Klagen einmischen.

Interra|dīren, durch Schaben mit Figuren ausschmücken; [**sīl**, mit Figuren beschabt; [**n** (nl.), in der Erde wachsend.

Interre|gnum (l.), n. Zwischenreich, —herrschaft, —verwaltung, Thronerledigung, Reichsverwesung (das große deutsche J. 1254—1273); [**x**, Zwischenherrscher, (einstweiliger Stellvertreter des Regenten, Reichsverweser).

Interrivation, f. Ableitung des Wassers zwischen [2 Örtern.

Interrog|ant, gern fragend; [**at**, der (vom Richter) Befragte; [**ation** (l.), f. Frage, Befragung; [**ationszeichen**, Fragezeichen, (**signum interrogandi**, ?, im Span. auch ¿); [**atīv** (spätl.), adv. [**ative**, fragend, fraglich, frageweise, (dav. [**ativum**, n. Fragpronomen); [**ator**, Frager; [**atorisch**, fragend, in Fragen bestehend; [**atorium** (nl.), n. gerichtl. Frage(stück), Fragepunkt, Verhör, bes. im pl. [**atoria**, Fragepunkte, —stücke, (engl. [**atories**; [**atoria captiosa**, verfängliche Rechtsfragen, **criminosa** oder **injuriosa**, ehrenrührige, beleidigende Fragepunkte, **generaliōra**, allgemeinere oder einleitende Fragen, **impertinentia**, ungehörige, **inepta**, unzulässige, **irrelevantia**, unerhebliche, **licita**, gesetzlich erlaubte, **specialiōra**, besondere, ins Einzelne gehende, **superflua**, überflüssige [Rechts]fragen); [**īren** (l., be)fragen, verhören.

Interru|mpīren (l.), unter-, abbrechen, hindern, stören; [**pt**, unterbrochen, unzusammenhängend; [**ption**, f. Unterbrechung, Störung, (Unterbrechung der Rede als rhetor. Figur), [**ptio praescriptionis**, Unterbrechung der Verjährung; [**ptipennisch**, unterbrochen gefiedert (von Blättern); [**ptor**, Unterbrecher, Störer; [**ptus** (Bot.), unterbrochen.

Interscapul|ar (nl.), zwischen den Schulterblättern befindlich; [**ium**, Raum zwischen den Schultern, innere Hohlfläche des Schulterblatts.

Interscindīren (l.), von einander reißen, trennen.

Intersec|īren, durchschneiden; [**īv**, abgeschnit-

ten, getrennt; [**tion**, f. Durchschnitt(spunkt) zweier Linien, (an der Säule der Raum zwischen den Kälberzähnen). [**riren**, dazwischen einfügen.

Interse[ptum (nl.), n. Scheidewand, Zwerchfell;

Inter spem et metum, zwischen Hoffnung und Furcht (schweben etc.).

Intersp[ergiren (l.), dazwischen einstreuen; [**inal** (nl.), [**inös**, zwischen den Dornfortsätzen der Rückenwirbel liegend, (daher [**inal-Bänder, —Muskeln**); [**iriren** (l.), dazwischen athmen, Luft haben, davon [**iration**, f.

Interst[ellar (nl.), zwischen den Sternen befindlich; [**inction** (l.), f. Unterschied, Unterscheidung; [**itien** (l.), pl. Zwischenräume; [**itium**, Zwischenzeit, Pause (bes. eine Frist, welche ein Priester warten muß, ehe er von einer Weihe zu einer höhern aufsteigen kann); [**ritür**, falsch für **Intertritür** (s. d.).

Intert[exiren (l.), dazwischen weben; durchweben; [**ext**, durchwebt; [**ignium** (l.), n. Raum zwischen zwei Balken; [**rachelisch**, zwischen den Halswirbeln, [**ransversal**, zwischen den Querfortsätzen der Wirbel befindlich, (dah. [**ransversalbänder, —muskeln** etc.); [**rigo** (l.), f. das Wundwerden (kleiner Kinder von Harnschärfe), Erwachsener vom Reiten; **i. perinaei, podicis**, (Reit)wolf, Afterkratt; [**ritür**, f. Abnutzung (durch Gebrauch); [**rochantericae lineae**, zwei rauhe Knochenleisten zwischen den beiden Schenkelbeintrochanteren; [**ropisch**, zwischen den Wendekreisen liegend oder wachsend.

Interu[ndat, gewässert, gestreift; [**surium**, n. Zwischenzins, Abzug bei Bezahlung einer noch nicht fälligen Forderung, (auch = Zinseszins, Zinswucher).

Interval[l (l., eig. Raum zwischen 2 Schanzpfählen), n. Zwischenraum, Abstand, Lücke, Frist, Zwischenzeit, Tonabstand, Verhältniß zweier Töne in Rücksicht auf ihre Schwingungszahlen (ihre Höhe und Tiefe); [**la (di)lucida**, helle oder lichte Zwischenzeiten oder Augenblicke (bes. bei Irrsinnigen); [**lar**, in den Zwischenräumen befindlich; [**lat**, durch Zw. getrennt; [**lenverschanzungen**, mit (solchen) Zwischenräumen angelegt, (daß sie sich gegenseitig durch Geschützfeuer unterstützen können); [**var**, zwischen den Schalen einer Fruchthülle befindlich.

Interven[ient (l.), ein Dazwischenkommender, Vermittler, Schiedsmann (der sich in eine Streitsache als **tertius** [**iens** mit einmischt); [**iren** (l.), dazwischen-, eintreten, sich ins Mittel schlagen, (einen von dem Bezogenen zurückgewiesenen Wechsel für Rechnung oder zu Ehren (per onor) des Ausstellers oder eines Giranten einlösen); [**ium**, n. Raum zwischen den Adern; [**tion** (l.), f. Dazwischenkunft, Einmischung (bes. eines Staates in die Angelegenheiten anderer Staaten, Eintritt eines Dritten in eine Klagesache); [**tiv**, zur Dazwischenkunft dienend; [**tor**, Vermittler, Mittelsmann.

Interver[sion (l.), f. Unterschlagung; [**sor**, Unterschlager, Entwender; [**tebral**, zwischen den Wirbelbeinen gelegen; [**tiren** (l.), (Geld) unterschlagen, heimlich zurückbehalten. [trevue.

Interview (e. —wiuh), n. Zusammenkunft, s. en-

Inter vivos, unter Lebenden, bei Lebzeiten.

Intesta[bel (l.), unfähig, ein Zeugniß abzulegen oder ein Testament zu machen; [**t(us**, l.), ohne letzten Willen oder Testament; auch m. ein ohne eine Erbschaftsverfügung Verstorbener; [**terbe**, **heres ab intestato**, ein durch natürliches Erbrecht, durch successio legitima oder hereditas justa, nicht kraft eines Testaments Erbender; [dav. [**terbfolge**, f. gesetzl. E. (ohne Vermächtniß).

Intesti[n (l.), inwendig, innerlich; [**na**, n. pl. (Ge)därme; [**nal**, die Eingeweide betreffend, Darm-, (z. B. [**nalarterien**, [**nalton**, m. das bei der Auscultation vermittelst des Hörrohrs vernommene Geräusch der Eingeweidebewegung); [**num**, n. Darm, (**i. coecum**, Blind-, **cōlon**, Grimm-, **crassum**, Dick-, **duodēnum**. Zwölffinger-, **ilēum**, Krumm-, **jejūnum**, Leer-, **rectum**, Mast-, **tenue**, Dünndarm).

Intex[iren (l.), hinein-, durchweben; [**t**, durchwebt; [**tür(a**, nl.), f. das Einweben; [**tus**, m. das Einfügen (von Worten).

In thesi, im Hauptsatze, in der Behauptung, in der Regel, **im Allgemeinen**, (Gegens. **in hypothesi**, s. d.).

Inthronis[ation (nl.), f. Thronerhebung, —besteigung, (feierl. Einsetzung eines Bischofs, Papstes etc.; Freisprechung der Büßenden, deren Zurückgabe an die Gemeinde, Wiedereinweihung eines profanirten Altars); von [**iren** etc.

Intim (l., eig. der Innerste), (innig) vertraut, (fr. **—e**, ängtīm); **—at(um)**, n. hohe Verordnung; **—ation** (spätl.), f. bekanntmachende Zufertigung, Kundmachung, (vorläufiges Bekanntmachen des Todesurtheils, Lebenabsagen); **—ator**, Ankündiger.

Intimi[d (l.), furchtlos; [**dation**, f. Einschüchterung; [**dator**, Einschüchterer; [**diren** (nl.), furchtsam, zaghaft, scheu, schüchtern machen, Furcht einjagen; [**ren**, gerichtlich ankündigen, vorladen; [**tät** (l.), f. Vertraulichkeit.

Inti[mus (l.), Vertrauter, Busen-, Herzensfreund; [**nction**, f. Eintauchung (bes. des Brodes in den Wein beim Abendmahl), Taufe, von [**ngiren**; [**tulation** (nl.), f. Betitelung, Versehen mit einer Überschrift; [**tuliren** (nl.), betiteln, überschreiben, mit einer Aufschrift versehen.

Intoler[abel (l.), unerträglich, unleidlich, unausstehlich; [**ant**, unduldsam, unverträglich; [**antismus**, m. unduldsames Wesen (bes. in Religionssachen); [**anz**, f. Unduldsamkeit (bes. in Glaubenssachen), Feindseligkeit gegen Andersdenkende.

Inton[ation (l.), f. die Art und Weise, wie man einen Ton zum Ansprechen bringt, das Erklingen eines (Instrumental- oder Vocal-)Tons; (Anstimmen der Antiphonien durch den Priester, kurzer Spruch, den der luth. Geistl. am Anfange u. beim Schluß des Gottesdienstes am Altare singt); [**iren**, den Ton angeben, vor d. Altar singen; [**sus** (l.), ungeschoren.

Intor[quiren (l.), verdrehen, verrenken; [**sion**, f. Verdrehung, ([**tio plantarum dextrorsum, sinistrorsum**, Windung der Pfl. nach rechts oder links; **utēri**, Umbeugung der Gebärmutter); [**t(us**, Bot.), gewunden, (einwärts) gedreht.

In tot[o, [**um**, im Ganzen, ganz und gar.

Intoxication (l.gr.), f. Vergiftung; (e. intoxikeln), (Be)rausch(ung).

Intra (l.), innerhalb, inwendig, binnen; **—biduum**, binnen zwei Tagen, **—fatalia**, innerhalb der Nothfristen.

Intrac[apsular (nl.), innerhalb der Gelenkscheide (capsula); [**ranisch** (nl.), innerhalb des Schädels befindlich; [**tabel** (l., fr. **intraitable**, ängträt.), nicht zu behandeln, unbeugsam, spröde, starrköpfig, —sinnig, wunderlich; dav. [**tabili-**

tät, f. Unlenksamkeit ꝛc.; [**tat**, unbehandelt, unzugeritten.

Intrad[**e** (it.), f. Einleitung(sstück), Vorspiel, Zusammenschmettern e. Trompeterchors, (sich zum Dominantenaccord vereinigend; Art kleiner, meist feierlich gehaltener Ouvertüre); [**en**, Staats-, landesherrliche, Zolleinkünfte; [**ilatirt**, innerlich ausgedehnt, breit.

Intrafoli[**aceae stipulae**, f. pl. Afterblätter über dem Blattstiele. [**aceus**, [**sch**, zwischen den Blättern am Stengel stehend oder wachsend.

Intram[**arginal**, innerhalb des Randes; [**undan**, innerhalb der Welt; [**uran**, innerhalb der Mauer(n), [**uscular**, innerhalb der Muskeln befindlich; [**uranexecution**, f. Hinrichtung von Delinquenten in umschlossenem Raume (nicht öffentlich vor Zuschauern).

Intra muros, innerhalb der Mauern, in der Stadt.

Intransitiv, nicht übergehend; —**um**, (pl. —**a**, sc. **verba**), —**es Zeitwort**, ziellos, keinen Accusativ regierend.

In transitu, im Vorübergehen, beiläufig.

Intrans[**mutabel** (nl.), unverwandelbar; [**parent**, undurchsichtig; [**parenz**, f. —keit; [**portabel** (nl.), nicht fortzuschaffen.

Intra octiduum, innerhalb, binnen 8 Tagen.

Intra parietes (**privatos**, innerhalb der Privatwände), im häuslichen Kreise, unter vier Augen.

Intraperitonealabsceß, Ansammlung von Eiter in einer Duplicatur des Bauchfells.

Intra privatos, unter Privaten, zu Hause.

Intra[**uterin**, innerhalb der Gebärmutter befindl.; [**vertebrisch**, mit inwendig befindlichen Wirbeln; [**vestirt**, nicht travestirt.

Intrem[**isciren** (l.), erzittern, zu zittern anfangen; [**iren** (l.), zittern.

Intrepid (l. adv. —**e**), unerschrocken, herzhaft; —**ität**, f. Unerschrockenheit, Furchtlosigkeit.

Intri[**butär** (nl.), nicht tributpflichtig; [**cat** (l.), verwickelt, verworren, verfänglich, mißlich; [**ciren**, verwickeln, verwirren; [**gant**, ränkevoll, arglistig; m. ein Ränkemacher, Ränkeschmied (auf der Bühne die durch ihre Ränke und Listen die Verwickelungen hauptsächlich herbeiführende Person); [**goterie** (fr.), f. kleinliche Ränke; [**gue** (fr. ängtrig, gew. intrighe), f. Verstrickung, Verwicklung, Knotenschürzung, Verwirrung, Verschlingung der Fäden im Drama, (dah. [**guenstück**, in welchem die durch die List ꝛc. der handelnden Personen herbeigeführte Verwickelung den Mittelpunkt bildet); [**guen**, pl. Kniffe, Ränke, Umtriebe; [**gueur** (fr. ängtrigöhr), Ränkeschmied; [**guiren**, Ränke schmieden, verwickeln; [**guirt**, verflochten (in etwas), verstrickt; [**ment** (nl.), n. Heilmittel zum Einreiben.

Intrinsecus, inwendig, innerlich (vgl. valor).

In triplo, dreimal, (in) dreifach(er Abschrift).

Introduc[**iren** (l.), einführen, Eingang verschaffen, (in ein Amt) einsetzen, einweihen; [**tion** (l.), Einführung, Einsetzung (in ein Amt), Einleitung (eines Buches, bes. einleitender Satz eines Tonstücks, einer Oper, häufig von ernstem Charakter, it. **introduzione**); [**tiv**, einführend, zur Einleitung dienend; [**tor**, Einleiter, Einführer; [**torisch**, zur Einleitung gehörig.

Intro[**gression** (nl.), f. das Eintreten; [**ibo**, (Psalm 42, 5), n. eine Antiphonie, (mit welcher der kath. Geistliche die Messe beginnt); [**itus**, m. (Rede)-eingang, Einleitung, Vorbereitung, (einleitender Psalm, Anfang der Messe, Eintrittsgeld); [**mission** (l.), f. Einschickung, Einschiebung; [**mittiren** (l.), hineinlassen, -bringen: [**nati**, (it. eig. die Verdutzten), Mitglieder einer Akademie zu Siena; [**pelvimeter** (nl.), n. Werkzeug zur Messung der innern Weite des weibl. Beckens; [**reception** (nl.), Hineinlassung; [**spection** (l.), f. das Hineinschauen, Untersuchung des Innern; [**spectiv**, hineinblickend; [**spiciren** (l.), hineinblicken, innerlich untersuchen; [**sumtion** (nl.), das Insichaufnehmen (z. B. der Nahrungsmittel); [**susception** (nl.), f. Aufnahme in das Innere; [**venient** (nl.), hineinkommend; [**version** (nl.), f. Einwärtswendung, -kehrung: (**versio palpebrarum**, f. der Augenlidränder); [**vertiren**, einwärts kehren.

Intru[**diren** (l.), hineinschieben, -stoßen, eindrängen, aufdringen; [**do**, carnevalähnliche Volksbelustigung in Brasilien; [**sion** (nl.), f. Eindrängung (in Ämter, bes. Aneignung eines Beneficiums ohne Mitwirken des eigentlichen Verleihers); [**siv**, einschiebend, eindrängend; [**sus**, ein (bes. in ein Beneficium) Eingeschobener.

Intu[**bus** (l.), m. Endivie, vgl. **Intybus**; [**iren** (l.), anschauen, betrachten; [**ition**, f. Anschauung (bes. die innere), Wahrnehmung; [**itiv**, anschauend, anschaulich, durch sinnl. Anschauung gewonnen, (z. B. —**e Facultät**, Anschauungsvermögen); [**itu**, in Anschauung, Ansehung, Erwägung; [**itus**, m. das Anschauen, Hinsehen, der Anblick.

Intum[**escent** (l., an)schwellend; [**escenz**, f. Anschwellung, Geschwulst; ([**escentia linguae**, das Anschwellen der Zunge, **prostatae**, der Vorsteherdrüse, **testiculi**, der Hoden, **uteri**, der Gebärmutter, **viscerum**, der Eingeweide, **vulvae**, der Schamlefzen); [**esciren**, anschwellen, sich aufblähen; [**ulat**, unbeerdigt.

Intur[**birt** (l.), ungestört, nicht beunruhigt; [**gescenz**, f.=Intumescenz; [**gesciren**, anschwellen, strotzen.

In turno, in der Reihe (herum), im Kreise.

Intus, inwendig, drinnen, innerhalb, (**intus haben**, in der Tasche haben); —**susceptio**, f. Aufnahme in das Innere, innere Aneignung, wechselseitige Einsaugung und Verschmelzung zweier Materien, Ansetzung neuer Theile von innen, Einsaugung, (**i. intestini recti**, Verschlingung des Mastdarms, **intestinorum**, von Eingeweiden, **membranae internae urethralis**, Verschiebung der innern Harnröhrenhaut, **uteri**, der Gebärmutter); —**susception eines Darms**, Einschiebung des obern Theils desselben in den untern.

Intyb[**ellia**, f. (**purpurea**), Wegleuchte (eine Cichoracée in Taurien); [**us**, gemeine Cichorie od. Wegwarte, Art aus der Gatt. **Cichorium**.

Inul[**a** (**Helenium**), Alant, l. **oculus Christi**, Christauge ꝛc.; [**in**, n. Helenin, (Alantalkaloid, Stärkemehl aus den Wurzelknollen des Alant ꝛc); [**t** (l.), ungerächt.

Inumbr[**ation** (l.), f. Beschattung, (auch Bezeichnung der unbefleckten Empfängniß) von [[**iren**.

In una serie, in einer Reihe.

Inun[**ciren**, an-, einhäkeln; [**ction** (l.), f. das Einreiben, Einschmieren, (dah. [**ctionscur**, Schmiercur, bes. Einreibung grauer Quecksilbersalbe bei Syphilis); [**datae**, Pfl., die an häufig überschwemmten Orten wachsen; [**dation** (l.), f. Überschwemmung; [**diren**, überschwemmen; [**giren** (l.), einsalben, (auf)schmieren.

In uni[sono(it.), im Einklang; [**versum**, überhaupt.

In uno et non interrupto actu, in einer einzigen und nicht unterbrochenen Handlung (vollzogen); **in unum congruīren**, ganz übereinstimmen.

Inur[ban (l.), unhöflich, grob; [**banität**, f. —keit, Rohheit; [**īren** (l.), einbrennen.

Inus[itat (l. adv. [**itate**), ungewöhnlich, ungebräuchlich; [**t** (l.), eingebrannt; unverbrannt.

In usu, im Gebrauch, gebräuchlich, üblich; **innusuell**, ungebräuchlich; **in usum**, zum Gebrauch, (—**Delphini**, zum Gebrauch des Dauphins od. frz. Kronprinzen, Aufschrift verschiedener unter Ludwig XIV. zu diesem Zweck besorgter, von Anstößigem gereinigter Bücher, nam. Classikerausgaben), **in usum proprium**, zum eigenen Gebrauch od. Nutzen; **in u. scholarum**, zum Schulgebrauch, **in u. tironum**, zum Gebrauch für Anfänger.

Inusus (u.), m. Nichtgebrauch, Nichtübung.

Inutīl (l.), unnütz, unbrauchbar; —**e pondus terrae**, eine unnütze Last der Erde (von unthätigen und unnützen, nur genießenden Menschen); —**isīren** (nl.), nutzlos machen; —**ität**, f. Unbrauchbarkeit, Nutzlosigkeit.

Inuus, Heerdengott der alten Latiner; e. Affengattung, (**I. sylvanus**, Magot, gemeiner Affe, **cynomolgus**, Makako, **nemestrinus**, Schweineschwanzaffe 2c.).

Inva[dīren (l.), (feindlich) ein-, überfallen; [**gination**, f. Einscheidung, vgl. Intussusception.

Inval[abel (nl.), nicht rechtsgültig; [**ent** (l.), nicht stark, unvermögend; [**enz**, f. Kraftlosigkeit, Unvermögen, Unfähigkeit, Unpäßlichkeit; [**escīren** (l.), erstarken, an Kräften zunehmen, (bisw. unrichtig = [īd werden); [**etudinär** (nl.), kränklich; [**eur** (schlechtfr. ängwalöhr), f. Unwerth, Mangel an Werth; [**īd** (fr. [ide), kraftlos, gebrechlich, unvermögend, dienstunfähig, nicht rechtsbeständig; [**idation**, f. Ungültigmachung, Entkräftung, Umstoßung; [**īde**, m. Dienstunfähiger, Ausgedienter, Unvermögender, (altersschwacher, gebrechlicher Soldat, dah. [**īden-Compagnie**, -**Haus** 2c.); [**idīren**, gerichtlich ungültig machen, entkräften, dav. [**idīrung**, f.; [**idität**, f. Kraftlosigkeit, (Leibes)schwäche, Dienstunfähigkeit, Unbrauchbarkeit, Ungültigkeit.

Invariab[el (nl.), unveränderlich, unwandelbar; [**ilität**, f. —keit.

Invasī[bel (nl.), angreifbar; [**on** (l.), f. feindlicher Einfall, Anfall, (dah. —**skrieg**, Angriffskrieg durch plötzlichen Einfall in das feindliche Gebiet); [**v**, angreifend, einfallend; **Invasor**, Angreifer.

Invect[a, [**en**, n. pl. Ein-, Mitgebrachtes; [**a et illata**, alle beweglichen Sachen, welche in ein gemiethetes Haus oder erpachtetes Gut vom Miether od. Pachter hineingebracht werden; [**ion** (nl.), f. Schmähung, Lästerung; [(**iv**)**īren**, schmähen, schimpfen, beleidigen; [**ive**, f. (anfahrende Beleidigung), Anzüglichkeit, Schimpfwort, Strafrede, Lästerung (bes. im pl. [**īven**).

Inve[hīren(l.), einführen, hineinbringen (Waaren); [**lat** (l.), unverschleiert, unverhüllt; [**ndībel** (nl.), unverkäuflich; [**nit**, er hat (es) erfunden.

Invent[ār(ium, l.), n. Gesammtheit der zu einem Vermögenscomplex 2c. gehörigen einzelnen Sachen, Verzeichniß derselben (bes. des bewegl. Vermögens bei einem Landgute), dav. [**arien**, pl. (Wirthschafts)-vorrath, Fundverzeichniß der Verlassenschaft, Verzeichniß der Dienststücke, (—**buch**, die Reinschrift des über Activa und Passiva entworfenen Status enthaltend); [**arbenefiz**, s. beneficium inventarii; [**arisation**, f. Verzeichnung der Vermögensstücke, Aufnahme einer Hinterlassenschaft, Bestandaufnahme, von [**arisīren**, ein Inventarium aufnehmen; [**ion** (l.), f. das (Auf)finden, Kunstgriff; [**io sanctae crūcis**, Kreuzerfindung; [**iös**, erfinderisch, sinnreich; [**īren**, für [arisiren; erfinden, erdichten, aussinnen; [**iuncula** (l.), f. kleine Erfindung; [**īv**, erfindsam; [**or**, (f. [**rix**), Erfinder, Urheber; [**ūr**, f. Aufnahme der sämmtl. materiellen Besitztheile und deren Abschätzung, Lagerbuch, Vorrathsverzeichniß; [**urinat**, der die [ūr Nachsehende, Vergleichende.

Invenust (l.), unschön, ohne Anmuth.

In verb[a magistri (schwören), auf die Worte des Meisters od. Lehrers, (seine Lehrsätze unbedingt annehmen und für wahr halten); [**is simus faciles, modo conveniamus in re**, in Worten laßt uns nachsichtig (nachgiebig sein), nur in der Sache übereinkommen.

Inverecund (l.), schamlos; —**ia**, f. —igkeit.

Inverg[enz (nl.), f. Neigung; [**īren**(l.), hinneigen.

Invers[abel, [**ībel** (nl.), nicht umzuwerfen, unumstößlich; [**a methodus tangentium**, umgekehrte Tangentenmethode, (Verfahren aus gegebenen Eigenschaften der Berührenden die Gleichung einer Curve selbst zu finden); [**e** (fr. ängwers), (in) umgekehrt(er Ordnung genommen); [**ion** (l.), f. Umkehrung, Umwendung, Beugung, ([**io palpebrarum**, Auswärtswendung der innern Fläche der Augenlider, Plärrauge, **i. utĕri partialis** od. **totalis**, theilweise od. gänzliche Umkehrung der Gebärmutter, **i. vesīcae**, Harnblasenumstülpung); Wortumstellung (bei Gesangcompositionen die willtürliche Versetzung einzelner Textesworte); [**o ordine**, in umgekehrter Ordnung; [**or**, Umkehrer, (bes. des galvan. Stroms = Commutator); [**ūr**, f. Krümmung, Wendung.

Invert[ebrata, n. pl. wirbellose Thiere; [**entien**, pl. Einwicklungsmittel (um scharfe Arzneien, bes. Säuren, einzuhüllen); [**īren**, (Wörter) versetzen, umkehren, umstellen.

Investi[ent (nl.), bekleidend; [**gabel** (l.), erforschlich, ausspürbar; [**gation** (l.), f. Nachspürung, Erforschung (bes. gerichtliche); [**gatīv**, zum Nachspüren geneigt, zu Forschungen aufgelegt; [**gator**, Erforscher, Untersucher, (f. [**gatrix**); [**gīren** (l.), der Spur nachgehen, nachforschen; [**ren** (l.), einkleiden, (mit den Zeichen der Amtswürde bekleiden), einsetzen, bestallen, belehnen; (anlegen, z. B. Gelder in Papieren); [**tūr**, f. (feierliche) Einsetzung, Einweihung (der Bischöfe), Belehnung, (**i. ecclesiastica**, Belehnung mit einem Kirchengute, Einweisung in eine Pfründe, **eventualis**, Belehnung auf den Fall einer Erledigung, **judicialis**, gerichtliche Einsetzung oder Übergabe, **simultanea**, Mitbelehnung zu gesammter Hand); [**turrecht**, Belehnungsrecht; [**v**, umgebend, einschließend.

Invet[eration (l.), f. Veraltung, Verjährung, Einwurzelung (eines Übels 2c.), von [**erīren**, einwurzeln 2c.; [**riatūr**, f. glasartiger Leim der Orgelbauer (zum Luftdichtmachen).

In via, im Wege, (—**executiōnis**, im Wege gerichtlicher Hülfsvollstreckung, —**juris**, im W. Rechtens).

Invi[abel (nl.), unwegsam, ungangbar; [**cem**, wechselsweise, gegenseitig, Eines nach dem Andern; [**ct** (l.), unüberwunden, unüberwindlich; [**denz** (l.), das Beneiden; [**dia** (l.), f. Neid, Mißgunst,

Scheelsucht; [**diös**, neidisch; [**dīren** (l.), beneiden; [**gilant** (l.), nicht wachsam; [**gilanz**, f. Mangel an Wachsamkeit; [**gilīren**, worüber wachen, worauf scharf Acht geben; [**goration**, f. Kräftigung, von [**gorīren**.

In viliori capite (nl.), nicht ganz vorsätzlich.

In vim, in Kraft, kraft, vermöge, zufolge; —**concipiendae sententiae**, kraft der Urtelsabfassung; —**pretii**, im Nennwerthe; —**publicati**, kraft der Bekanntmachung, statt der gewöhnlichen Bekanntmachungsart; —**revisionis**, zufolge d. Durchsicht.

Invin[ation, f. beim Abendmahle in Bezug auf den Wein, was Impanation in Bezug auf das Brod ist; [**cībel** (schlechtl.), unbesiegbar, unbezwinglich, unüberwindlich; [**cibilität**, f. —keit; [**dicībel** (nl.), der Vindication nicht unterworfen; beschlagfrei.

Inviola[bel (l.), unverletzlich, unverbrüchlich, unantastbar; [**bilität**, f. —keit; [**t** (l.), unversehrt.

In viridi observantia, in hergebrachter Gewohnheit, herkömmlicher Übung.

Invi[rilität, f. Unmännlichkeit; [**scerīren**, in die Eingeweide bringen, (eine Neigung) nähren; [**sībel** (nl.), unsichtbar, dav. [**sibilität**, f. —keit; [**sible girl** (e.), das unsichtbare Mädchen; [**sor**, (Be)neider.

Invit[abel, lockend, reizend; [**a Minerva**, eig. wider Willen der Minerva, ohne Fähigkeit und Anlage, ohne geistigen Beruf; [**ation** (l.), f. Einladung; [**ator**, Einlader; [**atorianus**, der im Chor die Gebete oder Gesänge anstimmende Mönch; [**atorisch**, einladend; [**atorium**, n. Ermunterungsgesang (in der kath. Kirche eine Antiphonie als Antwort auf den Psalm: Venite, exultemus); [**atrix**, Einladerin; [**e** (l.), ungern, wider Willen; f. (it. [**o**, m.) im Whistspiel eine Aufforderung an den Spielgehülfen, dieselbe Farbe weiter zu spielen; [**iabel**, unbefleckbar; [**īren** (l.), einladen, (den Partner durch Ausspielen einer niedern Karte veranlassen, dieselbe Farbe nachzubringen); [**uperabel** (l.), untadelhaft.

Invoc[ation (l.), f. Anrufung, Anflehung; [**atorisch**, anrufend; [**avit**, Benennung des ersten Fastensonntags (von dem Anfange des lateinischen Gesanges in der kath. Kirche: **Invocavit me**, er hat mich angerufen [Ps. 91, 15], auch weißer Sonntag); [**īren** (l.), anrufen, anflehen.

Invoice (e. inweuß), n. Waarenverzeichniß nebst Preisberechnung, Factur.

Involu[cellum, n. Verein von Deckblättchen, Diminutiv zu [**crum**, n. (Blumen)hülle, Überzugshaut eines Theils (z. B. **i. cordis**, Herzbeutel, [**cra foetus**, Eihäute); [**cral**, auf der Hülle wachsend; [**criform**, hülsenförmig; [**t** (l.), eingewickelt, umwickelt, ([**ti Dii**, verhüllte Götter = Dii magni); [**tifolisch**, mit zusammengewickelten Blättern; [**tion** (l.), f. Einwickelung, Rückbildung des Körpers (im Alter), Einbegreifung; Hülle; Verwirrung, (Umformung eines Polynoms in ein Product mehrerer Polynomen ɔc.); [**tionsform**, Einhüllungsform; [**tīv**, sich zusammenwickelnd; [**tīren**, einhüllen.

Involv[ens (Bot.), einhüllend; [**entia**, n. pl. einhüllende Mittel; [**īren** (l.), einwickeln, einhüllen, verwirren, in sich begreifen od. enthalten, einschließen; [**ulus**, m. Wickelraupe. —keit.

Invulnerab[el (l.), unverwundbar; [**ilität**, f.

Inzicht (d.), f. Beschuldigung; Indicium; Injurie.

Io, Tochter des Inachus, Geliebte des Zeus; Tagpfauenauge; ein Asteroid; —**bolisch** (gr.), giftspritzend.

Jōd (vom gr. **iódēs**, veilchenblau), n. ein (in der Asche des Seetangs ɔc. enthaltenes, als sehr wirksames Heilmittel, Farbestoff ɔc. gebrauchtes) zu den Halogenen gehöriges Element, auch —**īn**, n. oder —**īne**, f. genannt, (chemisch mit vielen Stoffen zu vereinigen); —**al**, $C_4HJ_3O_2$, eine dem Chloral analoge Verbindung; —**äthyl**, C_4H_5J; —**āt(um)**, jodsaures Salz, (in Verbindung mit Metallen Andeutung, daß Jod in einer Verbindung als negativer Bestandtheil auftritt, z. B. —**atum argentum**, Jodsilber; —**dyskrasīe**, f. chronische Jodvergiftung; —**hydrīn**, $C_{12}H_{11}JO_6$, goldgelbe ölige Flüssigkeit; —**icum**, —**ica etc.**, in Verbindung mit andern Stoffen Andeutung eines jodsauren Salzes; —**īd**, n. Verbindung von Jod mit einem Metall od. anderem positiven Element (die niedrigste Stufe heißt —**ür**, die höchste **Superiodīd**); —**īren**, mit Jod räuchern oder färben; —**isch**, iodsauer; —**mercur**, natürl. vorkommendes Jodquecksilber, Hg J; —**oform**, C_2HJ_3 (dem Chloroform analoge Verbindung); —**omēcon**, $C_6H_4J_8O_6$; —**saure Salze**, Verbindungen der Jodsäure (JO_5) mit Basen.

Iogha, **Jot**, 8. celtischer Buchstabe.

Jolith (gr.), m. Strahlgyps, Cordiérit.

Ione, Zersetzungsproduct durch Elektrolysirung, an der Kathode als **Kationе** (elektropositiver Bestandtheil) an der Anode als **Anione** (elektronegativer Bestandtheil des Elektrolyten, zum Vorschein kommend); Krebsgatt. aus der Abtheilung der Amphipoda.

Ionīcus, m. ionischer Versfuß, entweder sinkend, Nachschläger, —**a majori**: — — ◡ ◡, od. steigend, Vorschläger, —**a minori**: ◡ ◡ — —.

Ionidium, n. Pflg., Fam. der Violarieae-Violeae; **I. Ipecacuanha**, Brasil. Strauch mit Brechen erregenden Wurzeln.

Jonisch, den **Joniern**, einem der 4 altgriech. Hauptstämme, eigen (z. B. —**er Dialekt**, die Mundart der Jonier, —**e Republik**, früher der vereinigte Staat der Jonischen Inseln, —**e Säulenordnung**, der Zeit nach die zweite, mit schneckenförmig verziertem Knaufe, —**e Schule**, Schule der ält. griech. Philosophen Thales, Anaximánder, Pherekydes, Anaximenes, Heraklit ɔc., —**e Tonart**, **modus Ionicus**, die 6. authentische Tonart der Alten, Typus unserer modernen Durtonleiter ɔc.).

Ion[ismus, m. Volkseigenheit der Jonier, vgl. Dorismus; [**thus** (gr.), m. Finnen (im Gesicht, bläulicher Hautfleck).

Jo[pterisch (gr.), mit veilchenblauen Flügeln; [**stomisch**, mit v. Maule; [**ta**, n. griech. Name des Buchstaben J.; [**tacismus**, m. zu starke Aussprache des J, Unvermögen das j auszusprechen; Aussprache des Altgriechischen, nach der η, υ, $\epsilon\iota$ und $o\iota$ wie i lauten, vgl. Itacismus.

Ipecacuanha (port. —anja), f. Brechwurz; —**säure**, $C_{17}H_8O_8$, aus der Wurzel von Cephaëlis ipecacuanha.

Iper (von **Ypern** in Flandern), f. kleinblättrige [Ulme, Weißrüster.

Iphigen(e)ia, griech. Name, die Kraftgeborene.

Ipo (od. **Ippo**), pechartiger Stoff eines Baumes, mit dem die Einwohner von Celebes ɔc. ihre Pfeile vergiften; —**maea**, f. Trichter- od. Jalapwinde; —**msäure**, $C_{20}H_{18}O_8$ (durch Oxydation des Jalappins).

Ippjov (japan.), m. ein Ballen Reis.

Ips[**e**, selbst; [**e dixit**, er selbst hat (es) gesagt (vgl. autos epha); [**e fecit**, er selbst hat (es) gemacht; [**ismus** (nl.), m. Selbstsucht; [**er Tiegel**, aus feuerfestem Thon und Graphit; [**issima verba**, genau dieselben Worte; [**issimis verbis**, mit den eigenen Worten, streng wortgetreu; [**o facto**, durch die That selbst, eigenmächtig; [**o jure**, mit dem Recht selbst, in Folge des Rechts; [**ola**, f. Art Wolle (aus Constantinopel).

Ira (l.), f. Zorn; —**cund** (l.), jähzornig; —**cundia**, f. Jähzorn; —**de** (türk.), n. Befehl-, Ausschreiben, (Verordnung des Sultans); —**nische Sprachen**, eine der Gruppen des großen indogermanischen Sprachstammes (Zend, Altbaktrisch, Altpersisch, Husvaresch, Pehlewi, in seinem grammat. Organismus, Neupersisch, Parsi, Pushtu, Osetisch ꝛc.); —**scibel** (l.), zum Zorne geneigt; —**scibilität**, f. Geneigtheit zum Zorne.

Irees (e. eiris), Veilchenwurzeln (im engl. Handel).

Iren[**äen** (gr.), Friedenslieder; [**arch** (gr.), Friedensrichter; [**archie**, f. Amt des vor.; [**äus**, der Friedliche; [**e**, die Friedliche, Friedensgöttin; ein Asteroid, (14); [**ēon**, (eig. eireneion), n. Friedensvermittlungsschrift (zur Vereinigung der lutherischen und reformirten Kirche); [**ik**, f. Friedenslehre (bes. in der Theologie); [**iker**, Friedensvermittler; [**isch**, den Frieden vermittelnd, versöhnlich (besond. von Schriften, welche Religionsvereinigung bezwecken).

Iresine, Straußblume, —feder (Amarantacee).

Iri[**artēa**, Pflg. aus der Fam. der Palmae Arecinae, (**I. andicola**, Wachspalme); [**color**, regenbogenfarbig.

Irid[**ankistron** (gr.), n. Häkchen zum Hervorziehen der Regenbogenhaut (durch einen Hornhauteinschnitt); [**ation**, f. Erzeugung der Regenbogenfarben; [**eae**, [**een**, Schwertlilien (Klasse der Ensatae); [**ektomedialysis**, f. Abscheidung, [**ektomīe**, f. Ausschneiden, [**enkleisis**, f. Einklemmung der hervorgezog. Regenbogenhaut; [**ektomisch**, zur [ektomie gehör.; [**eremīe**, Mangel d. Regenbogenhaut; [**escent**, in Regenbogenfarben spielend; [**isiren**, die Farben des Regenbogens zeigen; [**ītis**, f. Entzündung der Regenbogenhaut; [(**ium**), n. seltenes, in Begleitung des Platins vorkommendes, weißliches Metall (dav. —**oxydul**, IrO, —**sesquioxydul**, Ir_2O_3, —**oxyd**, IrO_2, —**säure**, IrO_3, —**chlorür**, IrA etc.).

Irido[**dialysis** (gr.), f. Ablösung der Regenbogenhaut; [**donēsis**, f. Schwanken der R.; [**kinēsis** oder [**cinēse**, f. Bewegung der R. im Auge; [**mydriasis**, f. Erweiterung, [**myosis**, Verengung, [**nkos**, m. Geschwulst der R.; [**nkōsis**, f. Anschwellung der R.; [**paralysis**, f. Lähmung der R.; [**periphakītis**, f. Entzündung der hintern Fläche der Iris; [**planīe**, f. Schwanken; [**ptōsis**, f. Vorfall der R.; [**schīsis**, f. Spalten der R.; [**schisma**, n. Spalt in derselben; [**spasmus**, m. Krampf derselben; [**tomīe**, f. Schnitt in dieselbe.

Iris, f. Regenbogen(haut im Auge); Schwertlilie, (**I. florentina**, mit der Veilchenwurzel, **germanica**, das Liliengrün gebend, **pseudacorus**, Ilge ꝛc.); ein Asteroid, ⛎ od. (7); —**druck**, m. eine Art farbigen Zeugdrucks (wobei verschiedene sich abschattende Farben in einander zu laufen scheinen; —**knöpfe**, metallene (in Felder getheilte) Knöpfe, welche durch Lichtinterferenz Regenbogenfarben zeigen: —**muscheln**, —**steine**, in Regenbogenfarben spielend.

Irish (e. eirisch), irländisch; —**Diamonds** (deimonds), irische Diamanten, geschliffene Kieselkrystalle (aus Kerryhead in Irland).

Irisiren, die Farben des Regenbogens zeigen.

Irit, ein Metall (in feinen, eisenschwarzen, metallisch glänzenden Schuppen); —**is**, f. Regenbogenhautentzündung.

Irm(en)gard, **Irmingart** (ahd.), die Ehrbare.

Irmensäule, **Irminsul**, f. ein von den alten Sachsen verehrtes Sinnbild ihres Halbgottes Irmin (später als ein Denkmal d. Arminius angesehen?).

Iron (e. eir'n), n. Eisen, (—**road** [rod], Eisenbahn; —**wood** [eirn hwudd], Eisenholz, das beste Holz zu den Stielen der amerik. Äxte); —**īe** (gr.), f. verstellte oder Schein-Unwissenheit, (Figur des feinern Spottes, welche das Gegentheil von dem sagt, was man verstanden wissen will); —**isch**, spöttelnd, höhnend, schalkhaft; —**isiren**, spötteln, ironisch darstellen, ins Spöttische ziehen.

Iro pauperior, ärmer als Irus, bettelarm.

Irrad[**iation** (nl.), f. Bestrahlung, (Phänomen, vermöge dessen ein strahlender Gegenstand größer erscheint, als er wirklich ist; [**iation der Empfindungen**, Mitempfindung, Anregung einer Empfindung durch eine andere); [**iiren**, bestrahlen; [**iren**, hineinschaben, beschaben.

Irraisonabel (fr. irräs.), unvernünftig, unbillig.

Irrationa[**bel**, gew. [**l** (l.), unvernünftig, vernunftwidrig; unüberlegt; nicht genau zu berechnen, ([**lgrößen**, die ein [**les Verhältniß**, d. h. kein gemeinschaftliches Maß haben, z. B. Seite u. Diagonale eines Quadrats; [**lzahlen**, die sich weder mit Einheiten, noch Brüchen genau darstellen lassen, z. B. $\sqrt{2}$, $\pi = 3{,}14159\ldots$); [**lismus**, m. Vernunftwidrigkeit, vernunftwidrige Ansicht, Nichtgebrauch der Vernunft (bes. in Religionssachen); [**lität**, f. Unvernunft, Unberechenbarkeit.

Irrec[**ognoscībel**, nicht anerkennbar, was nicht anerkannt zu werden braucht (z. B. eine Urkunde); dav. [**ognoscibilität**, f. Verwerflichkeit; [**ommendabel** (nl.), unempfehlbar; [**onciliabel** (nl.), unversöhnlich; [**onciliabilität** (nl.), f. —keit; [**ordabel** (nl.), unerinnerlich; [**uperabel** (l.), unersetzlich, unwiederbringlich; [**usabel**, unverweigerlich, unverwerflich, unabweisbar; [**usabilität**, f. —keit.

Irred[**imībel** (nl.), nicht loszukaufen, unablöslich; [**ivīv**, nicht wieder ins Leben zu rufen; [**ucībel** (nl.), nicht wieder herzustellen (besond. von Größen, die sich nicht reduciren lassen, auch [**uctībel**, z. B. der [**uctible Fall** bei Gleichungen des 3. Grades mit reellen u. ungleichen Wurzeln); [**uisible** (fr.), uneinnehmbar (von Festungen).

Irreell, nicht wirklich, unwahr.

Irref[**lexion** (nl.), f. Unüberlegtheit, Unbedachtsamkeit; [**ormabel** (nl.), unverbesserlich, unabänderlich; [**ormabilität**, f. —keit; [**ragabel** (nl.), unumstößlich, unverwerflich; [**ragabilität**, f. —keit; [**utabel** (nl.), unwiderleglich.

Irreg[**enerabel**, nicht wieder erzeugbar, unwiederherstellbar; [**enitus** (nl.), ein Nichtwiedergeborner, Ungebesserter; [**ībel** (u.), nicht regierbar; [**ressībel**, nicht zurückgänglich; [**ulär**, unregelmäßig, von d. (gewöhnl.) Regel abweichend, unordentlich, (—**e Geistliche**, die keinem bestimmten Orden angehören, —**e Soldaten** [bes. Reiterei], die in Bezug auf Bewaffnung, Bekleidung, taktische Eintheilung ꝛc. weder unter sich, noch mit andern Truppen überein-

stimmen, —**e Verba**, unregelmäßige Zeitwörter, häufig gerade solche, die noch Spuren der ältern Conjugation zeigen, —**er Wechsel**, außer der Meßzeit und dem Wechselmeßplatze gestellt und bezahlt); [**ularität**, f. Unregelmäßigkeit, (Mangel einer nach den kanonischen Vorschriften zum Empfange der heiligen Weihen erforderlichen Eigenschaft).

Irrel[**ativ** (nl.), ohne Beziehung, unverbunden; [**ativität**, f. Unbeziehlichkeit; [**evant** (nl.), unerheblich, unbedeutend; [**evantia**, n. pl. Unerheblichkeiten, geringfügige Gegenstände oder Angelegenheiten; [**evanz** (nl.), f. Unerheblichkeit; [**igion**, [**igiosität**, f. Religionslosigkeit, —verachtung, Unglauben, Gottlosigkeit; [**igiös**, sich zu keiner oder einer irrigen Religion bekennend, religionswidrig, ungläubig, gottvergessen.

Irrem[**arquable** (fr. —kabl'), nicht beachtenswerth; [**eabel** (l.), nicht rückgängig zu machen, unwiederbringlich; [**ediabel** (l.), unheilbar, unabhelflich; [**iniscenz** (nl.), Nichterinnerung; [**issibel** (nl.), unerläßlich; [**ission**, f. Nichterlassung; [**ittent** (nl.), nicht nachlassend, unablässig; [**onstrabel**, wogegen sich nichts einwenden läßt; [**ovibel**, nicht wegzuräumen, unabsetzbar, unabänderlich; [**unerabel** (nl.), unbelohnbar, unvergeltlich.

Irrep[**arabel** (l.), unersetzlich, unwiederbringlich; [**arabilität**, f. —keit; [**iren** (l.), einschleichen, etwas erschleichen; [**licabel** (nl.), unbeantwortbar; [**onibel** (nl.), nicht zurückzubringen (z. B. von Leibesbrüchen); [**oscibel** (spätl.), nicht zurückzufordern; [**räsentabel** (nl.), nicht darstellbar; [**rehensibel** (nl.), untadelig; [**essibel**, [**rimabel**, ununterdrückbar; [**rochable** (fr. —schabl'), untadelhaft, unbescholten, vorwurfsfrei; [**roductiv**, nicht wieder hervorbringend; [**tion**, f. Erschleichung.

Irrequie[**bel** (u.), nicht zu beruhigen; [**t**, unruhig.

Irres[**ect** (l.), unbeschnitten; [**istenz**, f. Mangel an Widerstand; [**istibel** (nl.), unwiderstehlich; [**istibilität**, f. —keit; [**olut** (l.), unentschlossen, unschlüssig; [**olution**, f. Unschlüssigkeit; [**oluto** (it.), schwankend in Vortrag und Bewegung; [**pect**, m. mangelnde Achtung, Unehrerbietigkeit; [**pectuös**, unehrerbietig; [**pirabel** (nl.), zum Einathmen untauglich, dav. [**pirabilität**, f. —keit; —**ponsabel** (nl.), unverantwortlich; [**ponsabilität**, f. —keit; [**trict** (nl.), unbeschränkt.

Irret[**entiv** (nl.), nicht behaltsam (gedächtnißschwach); [**iren** (l.), in Netze fangen, verstricken; [**ractabel** (nl.), unabänderlich, unwiderruflich.

Irrev[**erent** (nl.), unehrerbietig; [**erenz**, f. —keit; [**ocabel** (l.), unwiderruflich; [**ocabilität**, f. —keit; [**olüt**, unaufgerollt; [**olutionär**, gegen die Revolution und ihre Grundsätze, nicht aufrührerisch.

Irrid[**ent** (l.), höhnisch, spöttisch; [**iren**, verlachen.

Irrig[**ation** (l.), f. Bewässerung, Anfeuchtung, Tropfbad, Douche (durch gewisse Druckapparate, [**ateurs**); [**ator**, Bewässerer; [**atorisch**, zur Bewässerung dienend; [**iren** (l.), bewässern, befeuchten.

Irri[**sibel** (nl.), auslachenswerth; [**sion** (l.), f. das Auslachen, Verhöhnung, Verspottung; [**siv**, auslachend, verspottend; [**sor**, Spötter; [**sorisch**, höhnisch, spottend; [**tabel**, reizbar; [**tabilität**, f. —keit, Erregbarkeit, (Empfänglichkeit für Eindrücke der Außenwelt und damit verbundenes Reactionsvermögen); [**tament**, n. Reiz(mittel); [**tantia**, n. pl. reizende Mittel; [**tation** (l.), f. Reizung, Erregung, (Aufhebung einer angelobten Verbindlichkeit durch den, dem der Gelobende verbindlich ist); [**tativ**, erregend, reizend; [**tator**, (An)reizer; [**tatorisch**, aufreizend; [**tiren** (l.), erregen, aufbringen, (zum Zorn) reizen, ablenken; [**tum** (l.), ungültig.

Irro[**boriren** (l., ver)stärken; [**gation**, f. Zuerkennung, Auferlegung einer Strafe, Strafansatz; [**giren** (l.), etwas wider Jemand in Vorschlag bringen, (beim Volke anfragen, ob Jemand zu strafen sei); einem Etwas zuerkennen (bes. eine Strafe); [**ration**, f. Bethauung, Benetzung, Besprengung.

Irru[**besciren**, roth werden; [**gation**, f. Runzelung; [**giren**, runzeln, einschrumpfen machen; [**mpiren** (l.), einbrechen, eindringen, einfallen; [**ption**, f. Einbruch, Einfall; [**ptiv**, einbrechend.

Irus (gr.), Bettler (in Ithaka, vgl. Homer's Odyssee), daher: ärmer als Irus.

Irwingian[**er**, eine von dem Schotten E. Irwing gestiftete schwärmerische Secte, (gegen die Verirrungen in Kirche, Schule und Staat eifernd, mit neuen Aposteln, Propheten, Evangelisten und Engeln); [**ismus**, m. Lehrsystem der vorigen.

Isaak (hebr. **jis-châk**, Spötter), Freudenkind.

Isab[**elle** (vom hebr. **isebel**, unberührt), die Keusche; [**ellfarbe**, bräunlich-gelbe Farbe; [**ellfarbig**, [**ellgelb**, isabell, gelblich-weiß, blaßgelb, erbsfahl, (dah. **Isabelle**, ein Pferd von bräunlich-gelber Farbe mit weißen Mähnen und Schweifen und Glasaugen; man unterscheidet Blaß- und [rothgelbe] Goldisabellen); [**ey-Papier**, Bristolpapier zur Aquarellmalerei.

Isa[**chne**, Gleichspelze (eine **Graminea-Panicea**); [**delphisch**, mit zu zwei gleichen Bündeln verbundenen Staubfäden.

Isagō[**ge** (gr. **eisagoge**), f. Einführung, Einleitung in eine Wissenschaft; [**gik**, f. Einleitungskunst, einleitende Wissenschaft, (bes. biblische Einleitung); [**gikon**, n. Eintrittsgeld; [**gisch**, einleitend; [**n**, s. isogōn.

Isāi, David's Vater; —**de**, Sohn Isäis.

Isalque (fr.), Blume von 5 Kleeblättern (Wapp.).

Isam[**id** od. **Amasatin** = $C_{16}H_5N\begin{cases}O_3\\NH_2\end{cases}$, (ein gelbes, in Wasser- und Äther unlösliches Pulver, vgl. Isatin); [**säure**, $2(C_{16}H_5NO_4) + H_3N$ (rothe, glänzende Blättchen).

Isan[**ja** (ind. Myth.), einer der 8 Weltenhüter; [**omalen**, Linien, welche auf der Landkarte alle die Puncte verbinden, die in ihrer Temperatur von der mittl. Temperatur des betr. Parallelkreises gleichweit abweichen; [**therae**, Pfl. mit gleich langen Staubfäden, dav. [**therisch**; [**thisch**, mit durchaus gleichen Blumen; [**thus**, m. Gleichlippler (Fam. der **Labiatae-Mentheae**).

Isar[**d** (fr. isār), m. Art Gemse (in den Pyrenäen); [**ely**, türk. Gränzartilleristen; [**ithmisch**, aus gleichen Zahlen bestehend; [**thron**, n. Untergatt. von Callidium, Fichten-, Bockkäfer.

Isäthionsäure, f. Ätherunterschwefelsäure.

Isat[**ideen**, Waidarten; [**in**, n. oxydirter Indig, $C_{16}H_5NO_4$ (Prismen von hellrother Farbe); [**insäure**, $C_{16}H_6NO_5$ 2c.; [**is**, f. Polar-, Eisfuchs; Pflg. aus der Fam. der **Cruciferae-Isatideae**, (**I. tinctoria**, Färberwaid, deutscher Indig, **indigotica**, chines. Indig, Tein-tsching).

Isch (hebr. isch), Mann, —**ah**, Frau (**Ische**, Grsp.).

Ischaden (gr. von **is-chas**), f. pl. dürre Feigen.

Ischakianer, eine schiitische Secte des Islam.

Is-chäm[ie (gr.), f. Stillung eines Blutflusses; [**on**, n. blutstillendes Mittel; [**um**, n. Blutgras (eine Graminea-Andropogonea).

Ischariotismus, m. Wesen des Ischariot, feile Verrätherei. [Seeprovinzen.

Ischelirah, Getreidemonopolabgabe der türkischen

Ischia[delph (gr. is-ch-), f. doppelte, mit den Hüften zusammengewachsene Mißgeburt; [**delphie**, f. Zustand des vorigen; [**delphisch**, adj. dazu; [**dicus**, [**adisch**, auf den tiefern Theil der Hüfte, das Sitzbein od. Hüftgelenk sich beziehend, ([**dica arteria**, Sitzbeinarterie, [**dicae incisurae**, Sitzbeinausschnitte, [**dica regio**, f. Hüftgegend, [**dicus nervus**, H.nerv); [**dik**, [**gra**, [**lgie**, [**s**, f. Hüftschmerz; [**l**, [**tisch**, zum H.knochen gehörig; [**tocele**, f. richtiger **Ischiocele**.

Ischi[drōsis (gr. is-ch), f. Unterdrückung des Schweißes od. der Hautausdünstung; [**drotisch**, den Schweiß unterdrückend, von [**drōse** herrührend; [**k Agassi**, einer der ersten pers. Staatsbeamten, Oberaufseher über die Hofbedienten des Königs ɪc.; [**ocele**, Gefäßbruch; [**on**, n. Hüfte, Hüftbein, Lende, ([**i os**, n. Sitzbein); [**opāg**, m. Mißgeburt zweier am Unterbauche zusammengewachsener Kinder; [**opagie**, f. Zustand des vor.; [**orrhōgisch**, lendenlahm, (auch von Versen); [**osacralia ligamenta**, die untern Beckenbänder.

Ischno[chēlisch (gr. is-chn..), mit langen, dünnen Armen od. Zangen; [**phōn**, mit dünner, feiner, schwacher Stimme; [**phonie**, f. dünne, schwache Stimme; Stottern; [**tes**, [**tic**, f. Trockenheit; Magerkeit, (auch Gedrängtheit, Feinheit im Stil).

Ischo[blennie (gr. is-ch..), f. Schleimverhaltung; [**colie**, f. Unterleibsverstopfung; [**galaktie**, f. Milchverhaltung; [**lochie**, f. [**menie**, f. Verhaltung der Kindbett- und der monatlichen Reinigung; [**phonie**, f. Stimm- od. Sprachhemmung, Stammeln; [**pyōsis**, f. Eiterverhaltung (in Geschwüren).

Ischur[etica, n. pl. den Harn verhaltende (dessen unwillkürlichen Abgang verhindernde Mittel); [**etisch**, harnverhaltend; [**ie** (gr. is-ch..), f. Harnverhaltung, (schwerer und schmerzhafter Abgang des Harnes; [**ia atonica**, Harnzwang aus Schwäche, **calculosa**, durch Steine, **callosa**, durch Verhärtung, **compressoria**, durch äußern Druck, **cystitica**, durch Entzündung der Harnblase, **haemorrhoidalis**, durch Goldaderfluß bewirkte Harnverhaltung; [**ia inflammatoria**, entzündlicher, **mechanica**, mechanischer, von Verstopfung herrührender, **notha**, falscher, **paralytica**, von Lähmung der Blase, **perinaealis**, von Anschwellung des Mittelfleisches, **polyurica**, von langem Harnverhalten, **rēnalis**, von den Nieren herrührender, **urethralis**, harnröhriger, **vera**, wahrer, **vesicae**, von der Blase herrührender Harnzwang).

Ischwarschiken, **Iswoschtschik**, russische Lohnkutscher.

Ise, mittelalterliche Partisane mit Pistolenläufen.

Iseg[orie (gr.), f. gleiche Freiheit od. gleiches Recht zu reden (bes. öffentl. in Staats- und Gerichtssachen); [**rim** (ahd. **isangrim**, Eisenhelm), Name des Wolfs in der deutschen Thiersage; (auch ein mürrischer, eigensinniger Mensch).

Ise[lotte, f. Izelotte; [**nācum** (nl.), n. = Eisenach; [**rin**, n. Titaneisenerz; [**rtia**, f. eine **Rubiacea-Cinchonacea** (scharlachrothblühender Baum in Cayenne ɪc.); [**um**, **Iseion**, n. Isistempel.

Is fecit, cui prodest, der hat es gethan, dem es nützt (juristischer Grundsatz bei Untersuchungen).

Isfendiar (ar.), Schutzengel der weibl. Keuschheit.

Isi[aca mensa, tabula, f. Isistafel; [**dorus**, Name, der von der Isis Geschenkte; [**gny-Butter**, eine sehr beliebte frz. B.; [**s**, **Itis**, ägypt. Göttin, Gemahlin des Osiris, (Sinnbild der hervorbringenden Naturkraft der Erde, später auch Mondgöttin); ein Asteroid, (42); ([**stafel**, [**stisch**, mit blauem Schmelzwerk überzogene antike Kupferplatte mit Darstellungen des Dienstes und der Mysterien der Isis); [**ten**, Anhänger des den göttlichen Ursprung des Koran läugnenden Isa-Merdard.

Isla (span.), f. Insel (z. B. —**Blanca**, weiße, —**de Pinos**, Fichteninsel); —**m** (arab.), m. eig. Hingebung (an Gott oder den wahren Glauben), arab. Name für Muhammedanismus, (vgl. Moslem), dav. —**mismus**, m. System der muhammedanischen Religion; —**nd** (e. eilännd), n. Insel; —**ndicus**, isländisch (z. B. **lichen**, isl. Moos); —**s** (span.), Inseln (z. B. **barlo**, **sotto vento**, in u. unter d. Winde).

Isle od. **Ile** (fr. il), f. Insel (z. B. **I. à Vache** [awasch], Kuhinsel bei Haiti, **I. de France** [frangß], östlich von Madagaskar, **des Lépreux** [däh. lepröh], I. der Aussätzigen, **Isles basses**, niedrige Inseln [Australien], **de la Trésorerie**, Schatzinseln, **françaises**, frz. I. [ebenda], **of Refreshment** [eils ov rifreschment], Erfrischungsinseln [Westafrika]).

Isma ël (hebr. jischmaël), Name, Gott hört; [**eliten**, Nachkommen Ismaëls, des Sohnes Abrahams, Araber; schiitische Secte in Syrien und Persien (11. — 12. Jahrh., welche behaupteten, die Nachkommen des Khalifen Ali und nam. seines Enkels Ismaël seien die rechtmäßigen Erben des Khalifats); die westlichen [eliten hießen auch: Haschischim, Assassinen; [**g** (türk.), m. Turban aus Tüchern, wie ihn die Frauen tragen.

Isme[lia, eine doldentraubige Pfl. (Corymbifere); [**ne**, eine schwertelart. Narcissengatt. (Südamerika).

Isnardia (**palustris**), gelbl.grün blüh. Wasserpfl.

Isoba[phie (gr.), f. Einfarbigkeit; [**risch**, (auf beiden Seiten) gleich schwer; [**r(ometr)ische Linien**, solche, die man sich durch Orte gezogen denkt, in welchen die jährlichen barometrischen Änderungen im Mittel gleich groß sind.

Isocar[dia, Ochsenherz, Gatt. der Gienmuscheln; [**diten**, versteinerte Arten dieser Gatt.; [**pha**, Gleichbodler (Corymbifere).

Isocer[us, m. (Gleichhorn), Paranderkäfer.

Isoch[ilus, Gleichstendel (eine Orchidee); [**imenen**, [**eimallinien** (gr.), Verbindungslinien oder Orte von gleicher mittlerer Wintertemperatur; [**irisch**, gleichhändig; [**röisch**, gleich-, einfarbig; [**romatisch**, gleichmäßig gefärbt, (—**e Brillen**, mit Plangläsern, die man vor farbigen Gläsern zuklappen kann); [**rone** od. **Tautochrone**, ([**ronisch-paracentrische Linie**), Linie des gleichzeitigen Falles (Cykloide); [**ronisch**, was in gleichen Zeiten erfolgt, gleich lang dauert (z. B. Pendelbewegungen, Pulsiren zweier Arterien); [**ronismus**, m. gleiche Zeitdauer, gleichmäßige Bewegung oder Wirkung; [**rysisch**, dem Gold an Werth gleich.

Isocyanur[säure, Fulminursäure, $C_6 H_2 N_3 O_5 + HO$ (aus Knallquecksilber und Chlorkalium); [**saures Kali**, $C_6 H_2 N_3 O_5 . KO$.

Isod[aktylisch (gr.), mit gleichen Fingern; [**omisch**, gleich gebaut; [**omon**, n. Art des Mauerwerks mit gleich hohen Steinschichten od.

—lagen; [**ontisch**, mit gleichen Zähnen; [**ynamie**, f. Gleichkräftigkeit, Gleichgeltung; [**ynamisch**, gleichkräftig, gleichbedeutend, (—**e Linien**, welche die Orte verbinden, an denen der Erdmagnetismus gleiche Intensität entwickelt).

Isoë[**drisch**, gleichflächig (von Krystallen ꝛc.); [**teae**, Pfl.fam. aus der Klasse der Selagines, (Art: [**tes**, Brachsenkraut, nordeuropäische Wasserpflanze).

Isog[**eothermen**, Verbindungslinien der Orte mit gleicher mittlerer Bodenwärme, dav. [**eothermisch**, adj.; [**ōn** (gr.), n. Gleicheck, Figur mit gleichen Winkeln; [**ōnīe**, f. gleiche Geburt; [**ōnisch**, gleichwinkelig; (—**e Linien**, die Orte verbindend, an welchen die Magnetnadel gleiche Declination zeigt); [**raphīe**, f. Gleichschrift, Facsimile; [**raphisch**, gleichgezeichnet, gleichbezeichnet, ebenzeichnend (vgl. Projection).

Isohyetosen, Verbindungslinien der Orte mit gleicher mittlerer Regenmenge.

Isok[**līnen**, Verbindungslinien der Orte mit gleicher magnetischer Inclination; [**līnisch**, gleich geneigt; [**ōlon**, n. Gleichheit der Glieder in einem Redesatze, dav. [**ōla**, pl. gleichgliedrige Satzbildungen, Sätze mit gleicher Wortzahl.

Isol[**a** (it.), f. Insel, (**I. bella**, die schöne Insel, eine der borromëischen, **I. dèi Pescatóri**, Insel der Fischer [bei Italien], **grossa**, große Insel an der dalmatinischen Küste, **madre**, Mutterinsel, eine der borromëischen J. ꝛc.); [**ation**, [**īrung** (fr.), f. (strenge) Absonderung (besond. auch in Betreff der Elektricität), Vereinzelung, Vereinsamung; [**ator**, Nichtleiter der Elektricität; [**atorium**, n., [**oir** (fr. voār), m. [**īrstuhl**, zur Isolation bei elektrischen Versuchen dienender Apparat; [**epis**, f. Zartriet (eine Cyperacēe); [**īren** (it. u. fr.), vereinzeln, absondern, (einen Körper von aller Elektricität leitenden Verbindung ausschließen), vereinsamen, dav. [**īrt**, abgesondert, einsam und für sich lebend ꝛc.; [**īrung**, s. [ation; [**īrungssystem**, das ältere pennsylvanische System der Einzelhaft; [**obus**, eine Lobeliacēe; [**usīn**, n. Stoff aus der Wurzel der virginischen Polygala.

Isom[**erīe** (gr.), f. Gleichtheilung, Zurückführung verschiedener Brüche auf gleiche Nenner (Gleichheit der chem. Zusammensetzung und dabei Verschiedenheit der chem. Verbindungen in ihren Eigenschaften); [**eris**, f. Gleichkaper (eine Capparidēe); [**erisch**, gleichtheilig, gleichgetheilt, (—**e Körper**, die bei gleicher chem. Zusammensetzung doch verschiedene chem. und physikalische Eigenschaften besitzen); [**eromorphismus**, m. die Beziehung zweier Verbindungen, in denen dieselbe Anzahl derselben Atome in demselben Verhältniß, in derselben Form geordnet sind, doch so, daß in der einen gewisse Atome im Vergleich zur andern ihre Plätze vertauscht haben; [**etrīe**, f. Messung nach gleichen Theilen; [**etrisch**, gleichmessend, gleiches Maß habend, (—**e Projection**, nach der die Kanten eines Würfels, von dem in der verlängerten Diagonale in unendl. Entfernung befindl. Auge betrachtet, gleiche Projection geben); [**orph** (gr.), gleichgestaltig, (—**e Substanzen**, Stoffe, welche einander in den Mischungen der Körper vertreten können, ohne eine Änderung in der Krystallform derselben zu bewirken); [**orphīe**, f., [**orphismus**, m. (diese Eigenschaft gewisser Stoffe, gleiche Krystallformen hervorzubringen, obgleich ꝛc.), Gleichgestaltung.

Ison[**andria gutta**, f. Guttaperchabaum; [**omīe**, f. Gleichartigkeit der Gesetzgebung (verschiedener Staaten); [**ōm**(**isch**), von gleichart. Gesetzgebung.

Isop, s. Ysop; —**appus**, m. Gleichfederchen (eine Corymbifēre); —**arametrisch**, von fast gleichem Maß, (—**e Flächen**, mehrere ein und demselben Achsensystem angehör. Flächen, insofern die auf den gleichwerthigen Achsen abgeschnittenen Stücke gleich groß und nur der Richtung nach verschieden sind); —**athīe**, —**athik** (gr.), f. Gleichstoffheillehre (wonach ansteckende ꝛc. Krankheiten mit ihrem Ansteckungsstoff geheilt werden); —**athisch**, auf solche Weise heilend; —**erimetrīe**, f. Gleichheit des Umfangs; —**erimetrisch**, von gleichem Umfange; —**etalisch**, mit gleichen Blumenblättern.

Isoph[**onisch**, mit gleicher Stimme, mit einer Stimme von gleichem Umfange; [**yllisch**, gleichblätterig.

Isop[**leurisch**, mit gleichen Seiten; [**leuron**, n. gleichseitige Figur; [**oda**, n. pl. Gleichfüßige (Fam. der Asseln); [**ogon**, m. Gleichbart (eine Proteacēe); [**ola** (gr.), n. pl. geradzahlige regelmäßige Pyramiden als Grundformen gewisser organ. Gebilde; [**olitīe**, f. Gleichheit der bürgerlichen Rechte; [**olītisch**, mit gleichen bürgerl. Rechten.

Isopsēph[**a** (gr.), n. pl. Wörter oder Gedichte, deren Buchstaben, als Ziffern betrachtet, eine gleiche Zahl geben oder die gleichviel Buchstaben enthalten; [**isch**, adj.

Iso[**pyrum**, n. eine Ranunculacēe (Tolldocke); [**ramun**, m. malabar. Baum, (dessen Saft Schwindsüchtigen heilsam sein soll).

Isorrh[**achische Linien**, L. gleichzeitiger Ebbe und Fluth; [**opostatik** oder [**opīe**, f. Gleichgewichtslehre; [**opisch**, zur vor. gehörig.

Isos[**kelisch**, [**celisch**, gleichschenklig; [**kelismos**, [**celismus**, m. —keit(slehre); [**taurisch**, gleichkreuzachsig; [**temōn**(**opetal**)**isch**, mit eben so vielen Staubfäden als Blumenblättern; [**thenīe**, f. Gleichkräftigkeit, gleiche Körperkraft.

Isotel[**īe**, f. in Athen Vorrecht der [**en**, (einer begünstigten Klasse der Schutzgenossen), Gleichheit der Abgaben und Staatslasten.

Isother[**en**, Linien, durch welche Orte von gleicher Sommertemperatur verbunden werden, dav. [**isch**, adj.; [**mallinien**, [**men**, Linien, welche die Punkte von gleicher mittlerer Jahrestemperatur (auf derselben Halbkugel) verbinden; [**misch**, gleich warm.

Isot[**oma**, Gleichsäumler (eine Lobeliacēe); [**onisch**, gleichlautend, —tönend; [**ropisch**, gleichgewendet; [**yp**, gleichgestaltet.

Isprawnik (ruſſ.), ländlicher Polizeivorsteher.

Isra[**ēl** (hebr.), Kämpfer Gottes (Beiname Jakobs); Kinder Israels, [**eliten**, Bekenner der mosaischen Religion, Juden; **Reich Israël** im Gegens. zu Juda; [**elītische Christen**, zum Christenthum bekehrte Juden (in Rußland); [**fil**, Todesengel (im Islam).

Issa ben Mirjam (ar.), Jesus, Sohn Marias.

Issant (fr. issang), hervorgehend, —stehend (Wapp.).

Is sjoo, 1 Sjoo, japan. Körper- oder Hohlmaß, = $1_{,7386}$ Liter (= 2 Go goo, 10 Goo, 100 Sasi ꝛc.).

Iss[**ue** (fr. issüh), f. Ausgang; (e. isschju), n. Fontanelle; Schlußverhandlung; Ergebniß des prozessualischen Verfahrens; [**us**, m. Gatt. der Leuchtzirpen, Buckelcicade.

Ist[**ambul** (türk.) = Constantinopel, (—**Effendi**, oberster Polizeiaufseher daselbst); [**āvonen**, richtiger

Istävonen, Nachkommen des Isko, eines Sohnes des Mannus, ein german. Hauptstamm (Gothen mit Gepiden, Burgundionen, Varinern, Semnonen); [**ebo**, japan. viereckige Goldmünze (ca. 2 Thaler); [**iophorus**, Segelträger (Schwertfisch).

Isthm[**ia**, n. pl. isthmische Spiele (auf dem Isthmus bei Korinth gefeiert); [**iäde**, f. Zeit von einer Feier derselben bis zur andern (3—5 Jahre); [**ion**, n. Frauenhalsband; [**isch**, auf einer Landenge befindlich; [**ītis** (gr.), f. Schlundbräune, Rachenentzündung; [**okarpisch**, mit in der Mitte dünner Frucht; [**orrhagīe**, f. Blutung aus dem hintern Theile der Mundhöhle; [**otyphus**, m. typhös werdende, brandige Bräune; [**us** (gr. [**os**), m. Landenge (zwischen 2 Meeren), Schlund, Rachen, (**i. urethrae**, der etwas verengte Theil der Harnröhre).

Istrumento d'acciajo (it. dadschajo), Stahlspiel, (dem Glockenspiel ähnlich, nur daß statt der Glocken Stahlstangen angebracht sind).

Ita, also; —**cismus**, m. die von u. nach Reuchlin angenommene, mit der neugriech. übereinstimmende Aussprache des η wie i; —**cist**, Anhänger dieser Aussprache; —**conclusum est**, so (ist es) beschlossen; —**consäure**, Brenzaconit-, Pyrocitronen-, Citribinsäure $= C_{10} H_4 O_6 + 2 HO$; —**est**, so ist es, so verhält es sich; —**ganne**, —**kane**, (japan. = plattes Metall), ovale bestempelte Silberstücke, holl. Schuit; —**kolumīt**, m. biegsamer oder elastischer Sandstein, Gelenkquarz (vom Berge Itakolumi in Brasilien).

Ital[**a**, f. älteste lat. Bibelübersetzung (aus der seit dem 5. Jahrh. die Vulgata entstand); [**ianismus**, m. italienische Spracheigenheit; [**ianissimo**, (pl. **mi**), eifrigster, entschiedenster (in seinen Forderungen für Italiens Freiheit am weitesten gehender Italiener) Italienschwärmer; [**ica** (fr. [**ique**), f. Cursivschrift, schräg liegende Schrift; [**icisīren**, in Cursivschrift drucken (oder schreiben); [**iēner**, eig. [**iäner**, Bewohner Italiens od. Welschlands; dav. [**iēnisch**, (z. B. —**e Buchhaltung** = doppelte Buchhaltung, —**e Erde**, natürliche, eisenhaltige Erde, Terra di Siena, dem dunkeln Ocker ähnlich, wird gebrannt schön kastanienbraun); [**iēnisīren**, [ienisch machen; [**iker**, die dem lateinischen u. umbrisch-sabellischen Stamme angehörigen Völker des alten Italiens; [**iōt**, Ureinwohner Italiens, bes. Großgriechenlands; [**isch**, auf das alte Italien bezüglich, (—**e Schule** = pythagoreische Schule); [**ogothisch**, von den Gothen in Italien gebraucht (Schrift).

Ita me Deus adjuvet, so wahr mir Gott helfe!

Ite[**a**, Pflg., Fam. der Saxifragaceae-Escallioneae (in Japan, Virginien ꝛc.); [**inīt**, m. dem Weidenholze ähnl., versteinertes Holz; [**īt**, m. weißer Kiesel mit Eindrücken von Weidenblättern; [**m**, desgleichen, ingleichen, ferner; n. eine Bemerkung, ein noch zu erörternder Punkt, (ein nicht zum Hufenverbande gehörendes, bes. steuerbares und verkäufliches Grundstück); [**mīren**, anmerken.

Ite, missa est (ecclesia)! geht, sie (die Gemeinde) ist entlassen, (aus missa ist Messe entstanden).

Iter[**ābel** (nl.), wiederholbar; [**ant**, [**atīv**, wiederholend, mehrmalig; [**ation**, f. Wiederholung; [**ativ(um)**, n. Wiederholungswort (eine Wiederholung ausdrückendes Zeitwort); [**ato** (it.), n. Verhaftbefehl; [**īren** (l.), wiederholen, wiederkehren; [**um** (l.), wiederum, nochmals.

Ithy[**mbos** (gr.), m. bacchischer Gesang u. Tanz; [**phallos**, m. eig. das aufgerichtete, (bei Bacchusprocessionen vorgetragene) männliche Glied, davon [**phallisches Versmaß**, — ⏑ — ⏑ — ⏑ (drei Trochäen, das Versmaß der bei Bacchusfesten gesungenen Lieder); [**phyllisch**, mit langen, gerade emporstehenden Blättern.

Iti[**kiaf**, kleines Leinwandzelt (in Moscheen während der letzten 10 Tage des Ramasan, zur Verrichtung der Andacht); [**nerant**, reisend, umherziehend; [**nerär**, Reisen betreffend; [**nerarch** (l.gr.), Straßenaufseher; [**nerarium** (l.), n. Reise(hand)buch, Reise-, Wegebeschreibung, (das den kathol. Geistlichen auf Reisen vorgeschriebene Gebet, **i. clericorum**); [**o** (l., das Gehen in Theile oder Parteien), f. Abstimmung durch Zusammentreten der Gleichgesinnten, Sonderung in Parteien (bes. auf dem ehemal. deutschen Reichstage die gesonderte Abstimmung der Römisch-Katholischen und der Evangelischen in Religionssachen); [**on**, f. das Gehen.

Itschege, Oberhaupt der abyssin. Ordensgeistlichkeit.

Itsibo, vgl. Itsebo, japan. Goldmünze.

Ittaphal, n. passive Form des Aphel (einer chaldäischen Conjugation).

Iul[**os** (gr.), Garben-, Erntefestlied; [**us** (gr., eig. Milchhaar), m. Blüthenkätzchen; dah. [**iflorisch**, mit kätzchenförmig stehenden Blüthen; [**iform**, kätzchenförmig; [**ophorisch**, Blüthenkätzchen trag.

Iva (romanisch), m. Kräuterbranntwein aus der Achillea moschata, dem Ivakraut; f. (**frutescens**), nordam. Strauch, (die Rinde ein Fiebermittel), Feldcypresse; —**has**, lange, schmale Kähne der Otaheiten.

Ivel (nord. Myth.) = Sonne.

Iv[**idien** (nord. Myth.), weissagende, in Grotten wohnende Waldgeister; [**oire** (fr. iwoār), m. Elfenbein; [**oirier**, —**arbeiter**; [**resse** (fr. iwreß'), f. Trunkenheit, Berauschung; [**rogne** (fr. iwronj'), Trunkenbold; [**rognerie** (fr. iwronjerī), f. Sauferei, Völlerei; [**rognesse** (fr.), Säuferin; **y** (e. eiwī), n. Epheu, Wintergrün.

Iwa[**n** (ruff.) = Johann; [**ngi**, Zauberer auf den Molukken; [**rancusawurzel**, Vetiverwurzel, von Anatherum muricatum, einer ostindischen Grasart.

Ix[**eutik** (gr.), f. Vogelfang (bes. mit Leimruthen); [**ia**, f. eine Zierpfl., Schwertel, eine Iridēe; Krampfader; [**iacēen**, Schwertlilienarten; [**ioidisch**, schwertlilienartig; [**ion**, thessal. König, der, weil er die Gastfreundschaft des Zeus mißbraucht hatte, zur Strafe in der Unterwelt an ein sich ewig drehendes Rad gefesselt wurde; [**odes**, Holzbock, Zecke; [**ōra** (Art Bandhucca), eine Rubiacea-Coffeacea, lorbeerähnl. indisches Bäumchen mit großen scharlachrothen Blüthen; [**os** (gr.), m. Mistel, (**viscus**), Vogelleim.

Iynx, Vogelgattung Wendehals.

Izar, der Stern ε im Bootes; n. (arab.) großes Tuch zum Einwickeln der Leichen; —**i**, m. morgenländ. Krapp; —**ies**, pl. ostind. Baumwollengewebe, weiße Kattune.

Ize[**ds**, im Parsismus 28 theils männl., theils weibl. gute Genien, (zwischen den Amschaspands und Feruers, gegen die Dews dienend); [**lotte** (vgl. poln. złoty), f. türkische Silbermünze, Zolota, ca. 11 Sgr.

Iz[**guitole** (span. ist—), f. ein in Westindien gebräuchl. Getränk; [**zarees**, f. Izaries.

J (j).

J, der Consonant Jot (oder Jod), der 10. Buchstabe des deutschen Alphabets, im Engl. wie dſ, im Französischen und Italienischen = ſ, im Spanischen eben so wie x ausgesprochen.

Ja, n. der 13. Buchstabe des türkischen Alphabets, dem arabischen Zâ (ظ) entsprechend; **—an-Baschi** (türk. dſ—), Janitscharenofficier.

Jab[**ajahiten** (arab.), muselman. Secte, (welche Gott nur ein beschränktes Vorherwissen beilegt); [**iru**, m. Gatt. der Reihervögel, südamerik. Sumpfvogel, Strandläufer; [**le** (fr. ſabl'), m. Gergel, Falz in Faßdauben; [**loire** (ſabloār), Falzhobel der Böttcher; [**me-Akko**, (bei den Lappen) Mutter des Todes; [**mek**, [**merekal**, mächtiger Geist im Innern der Erde; [**orandi-Wurzel**, von Piper reticulatum, einem westind. Strauche (gegen Schlangenbiß); [**orosa**, eine Solanacēe, (Nachtschattenart); [**ot** (fr. ſabō), m. (auch n.) Kropf der Vögel, Busenstreif, Hemdkrause; [**otière** (fr. ſabotiähr'), f. Schwanengans von Guinea.

Jaçana (Jaſſ.), m dem Wasserhuhn ähnl. Sumpfvogel in Brasilien, Westindien ꝛc.; **Jaca**[**pa**, Silberschnabel, Rothbrustamsel (in Westindien); [**ránda**, f. Pflg. aus der Fam. der Bignoniaceae-Tecomeae, (akazienähnl.; die **J. brasiliensis** liefert ein schönes, schwärzliches oder bräunliches Nutzholz); [**rd** (fr. ſakār), m. Schakal.

Jacc[**eta**, f. langes Oberkleid der Mönche; [**o** (dſacko), japan. Oberpriester, Statthalter des Daïri; (auf Ceylon nach der Buddhareligion der oberste der bösen Dämonen).

Jacē[**a**, f. Untergattung der Centaurea, Flockenblume, (**jaceae herba**, Kraut von Viola tricolor, getrocknete Stiefmütterchenblätter); [**nt** (l.), liegend, verlassen, herrenlos, nicht angetreten (z. B. [**ns hereditas**, Erbschaft, **res**, Sache).

Jach[**mack**, s. Jaschmak; [**t** (e. **yacht**), f. Art kleiner, schnellsegelnder Schiffe, Rennschiff.

Jack (e. dſäck), Diminutiv von John, Hans, Spitzname der engl. Matrosen; **—ia**, eine Rubiacēe, Krappgatt.; **—maschine**, Vorspinnmaschine (für Baumwolle); **—o**, grauer Papagei; **—pudding** (e.), Hanswurst; **—schweife**, die abgeschnittenen Schweife der Ziegen- oder Scheidenschwanzochsen; **—sonia**, eine Papilionacēe (Australien).

Jaco, s. Jacko; **—bi** (**dies**), Namenstag des Apostels Jakob, 25. Juli; **—biner**, s. Jakobiner; **—binisiren**, jakobinische Grundsätze hegen; **—binismus**, m. Gesinnung, Grundsätze der Jakobiner; **—bus**, m. altengl. Münze (25 Schillinge); **—nnet**, (**Jaconne, Jacquet, Jacquenette**), feiner, ostind., meist glatter Mousselin; **—tot s Methode** (ſakotōs), eine Lehrweise des Elementarunterrichts (z. B. bei Sprachen sogleich mit Sätzen beginnender Schreibleseunterricht); **—tist**, Anhänger der vorigen.

Jacqu[**ards** (ſackārs), Maschine oder Webestuhl zum leichtern und schnellern Weben von Seidenstoffen (um 1800); [**erie** (fr. ſackerī), f. Bauernaufstand in Frankr. (um 1358 in der Picardie); [**es** (fr. ſack) = Jakob; [**es de maille** (d'mallj'), m. Panzerhemd; [**ier**, Theilnehmer an der [**erie**, [**inia**, f. Breiapfelgatt., Fam. der Sapotaceae-Myrsineae (aus dem gelblich-braunen Samen verfertigen die Caraiben ꝛc. Halsbänder).

Jact[**a est alēa**, der Würfel, das Loos ist geworfen, es ist frisch gewagt; [**am**, **Schaktang**, Leinwandmaß der Guinea-Neger = $3{,}_{659}$ Meter; [**anz** (l.), f. Prahlerei, Ruhmredigkeit; [**ation** (l.), f. (unruhiges) Umherwerfen (der Kranken); [**ator**, Prahler; [**igation** (nl.), unruhiges Umherwerfen, (Zucken, unordentliches Bewegen des Körpers in Krankheiten); [**iren** (l.), umherwerfen, hin und her wälzen, prahlen; [**itiren** (l.), öffentlich vorbringen; [**ūr** (l.), f. Auswerfung, Verlust, Einbuße (das Werfen der Waaren über Bord, [**us mercium**); [**us**, m. Wurf (bes. im Würfelspiel).

Jacub, orientalisch = Jakob.

Jacul[**abel** (l.), werfbar, zum Werfen geeignet; [**ation** (l.), f. das Werfen, Schleudern; [**ator**, Schleuderer, Wurfgeschütz (altungarischer Sänger); [**atorisch**, zum Werfen dienend; [**atorium** (nl.), n. Stoßgebet; [**iferisch**, mit spießförmigen Stacheln; [**iren** (l.), werfen, schleudern; [**um**, n. (kurzer, römischer) Wurfspieß; [**us**, m. Spießschlange; Dipus.

Jacu[**si**, in Japan Gott der Arzneikunst; [**t-Aga**, der Oberste der Verschnittenen (bei dem Schatze des Sultans).

Jade (**oriental**, fr. u. e.), m. dichter Grammatit, Nephrit, Nierenstein, lauchgrüner Bitterstein.

Jag[**a**(**m**, dſch—), der Sonne und den Planeten gebrachtes Brahmanenopfer; [**arazucker** (dſch—), Weinpalmzucker, aus d. Pflg. Borassus gewonnen, (röthlichbraun); [**ellonen**, pl. die Dynastie Jagello's, Großherzogs von Litthauen (poln. Könige 1386—1572); [**na** (dſ—), Brahmanenopfer; [**napavadam**, Schultergürtel der Brahmanen; [**o** (span.) = Jakob; [**ory**, n. ostind., aus Bataten bereitetes, berauschendes Getränk; [**ua**, f. Weinpalme; [**uār**, m. amerikan. Tiger(katze).

Jah (hebr.), Abkürzung für Jehovah, Jahveh (nach Andern = Vollkommenheit, Würde); **—imaner**, e. muham. Secte (Anhänger des Jahm Ebn Safwan); **—isu**, bei den Japanern Gott des Wassers.

Jai[**ler** (e. dſēl'r), Kerkermeister, Gefangenwärter; [**s** (fr. ſä), m. Gagath, Schmelz(glas).

Jajama, f. eine Spielart der Ananas.

Jak[**a** (malabar. dſaka), f. die Brotfrucht; [**ob** (hebr. Fersenhalter, Nachgeborener, Überlister); [**obīne**, f.; [**obīner**, pl. politische Partei der wüthendsten Freiheitsschwärmer in der ersten frz. Revolution (weil sie ihre Sitzungen im ehemal. Jakobinerkloster zu Paris hielten); englische Goldmünze, [**obsstück** (8 Thlr. 12 Sgr.); [**obīter**, Name der Monophysiten in Syrien und Mesopotamien seit dem 6. Jahrh.; Partei des 1688 vertriebenen Königs Jakob II. und der Stuarts, (engl., von Letzterem geschlagene Nothmünze); [**obsstab**, die 3 Sterne am Gürtel des Orion, **baculus astronomicus**, arab. mizân, Wagebalken; (auch ein jetzt durch den Hadley'schen Quadranten verdrängt. Werkzeug zu Sonnenhöhenmessungen, ballista geometrica); [**obsstraße** = Milchstraße; [**scha** (dſ—), in der ind. Myth. eine dem Gott der Reichthümer beigegebene Genienclasse; [**tan**, s. Jactam; [**u**, Penelope, Untergatt. von Hocko, fasanenähnl. amerikan. Vogel; [**usi**, japan. Luft- und Feldteufel; [**ut**, n. ostsibirisches Schiff, ein mit Leder überzogenes Holzgerippe; [**uten**, Hirtenvolk tatarischen Stammes im Gebiete von Jakutsk und Jenisseisk, (ihre

dem türk.-tatarischen Stamme zugehörige Sprache ist mit mongol. Wörtern vermischt); [uti, eine arabische Schriftart.

Jala[ge (fr. ſalāſ'), f. Ohmgeld, Weinschenksteuer; [ppe (nach der Stadt Xalapa, chalapa, benannte, dem Rettig an Gestalt ähnliche) Wurzel der Jalappenwinde (convolvulus j.), mit harzigem, stark abführenden Saft, dav. [**ppenharz**, resina jalappae; [**ppīn**, n. Harz von Convolvulus oribazensis, C_{68} H_{56} O_{32}, [**ppinöl**, C_{82} H_{80} O_6; [**ppīnsäure**, Hydrat des Jalappins.

Jal[e (fr. ſāl), f. eig. Kübel, altfrz. Mehl- und Flüssigkeitsmaß (178,8 par. Cubikzoll); [**ge**, [**ke**, f. Lastschiff, s. Holk; [ois (ſaloa), altfrz. Getreidemaß; [on (fr. ſalong), m. Absteckpfahl, -pflock, Richtfähnchen, (von den Jaloneurs oder Richtungsunterofficieren in die Gewehrmündung gesteckte Stange mit Fähnchen von buntem Zeug; hoher Absteckstab mit Strohwisch): [**onnement** (fr. onn'mang), n. das Abstecken (mit Jalons); [**onnīren** (fr.), abstecken, mit Meßstöcken &c. versehen; [ousie (fr. ſalusi), f. Eifersucht; Fenstergitter (zur Abwehr neugieriger Blicke, aus bewegl. Brettchen zusammengesetzter Fensterladen); [**ousīr-Taube**, Steintaube; [**ousīrt**, mit Jalousien versehen; [oux (fr. ſalū), eifer-, scheelsüchtig, mißgünstig.

Jam (e.), n. Dicksaft, Conserve von Obst.

Jama (ind. Myth., dſ—), Herr des Todes und der Unterwelt, einer der 8 Welthüter: —**da** (türk. dſ—), der 5. (**J. el auwal**, hat 30 Tage) und 6. (**J. el achar**, hat 29 Tage) Monat des türk. Kalenders; —**dewta** (ind.), Diener des Jama (die Seelen der Bösen in die Hölle führend); —**dschi** (türk.), Recruten; —**icaholz**, rotbbraun, dem Fernambukholz ähnl.; —**icapfeffer**, Frucht der Gewürzmyrthe, engl. Gewürz, Piment, vgl. Amomon; —**icīn**, n. aus der Rinde der Geoffraea jamaicensis ausgeschiedenes Alkaloid; —**n**, äußere Ordensregel der Brahmanen; —**vas**, (ostind. Taffete mit Gold- und Seidenblumen, gestickten Mustern &c.).

Jamb[age (fr. ſangbāſ' n.), f. Grundmauer, Thür-, Fensterpfosten oder -Pfeiler; [e (fr. ſangb'), f. Bein, Pfeiler, Träger; (gr.), s. [us; [ea (türk.), m. breites, krummes, spitziges Messer (von den Türken im ledernen Gürtel getragen); [ette (fr. ſangbett'), f. Einlege-, Taschenmesser; Trage-, Stützband (Zimm.); Schenkelstück von Zobelpelzen; [**isch**, in Jamben (◡—) verfaßt; [o (span.), m. Sohn eines Amerikaners und einer Mestizin; [**olane**, f. ostind. Baum (**eugenīa** [**olana**, **syzygium** [**olanum** und dessen eßbare, weinsaure, schlehenähnl. Frucht; [**olifera**, f. Pflg., Fam. der Zanthoxyleae, ostind. Baum mit olivenartigen Früchten ([**olonen**, [**obohnen**, unreif in Salzwasser und Essig eingelegt); [on (fr. ſangbong), m. Schinken; [**osa**, f. Pflg., Fam. der Myrtaceae-Myrteae (mit den gelben, saftigen, wie Rosen riechenden Jambusen oder Jambofrüchten); [us, m. (gr. **i-ambos**), der Versfuß ◡—; [**usenbaum** = [**osa** (s. d.) vulgaris, mit erfrischender Steinfrucht, bes. in Australien.

Jam[damis, feine brochirte bengal. Seidenzeuge; [**erlonk** (eig. **jaghmûrlik**), m. türkischer (Regen) mantel; [**es** (e. dſēms) = Jakob; [**esonit**, m. ein Mineral, 3 Pb S + 2 Sb S_3; [**es powder** (e. pauder), Jamespulver, ein schweißtreibendes Gemisch von phosphorsaurem Kalk mit Antimonoxyd; [is (fr.), levantinische Baumwollenleinwand; [**mabos**, japanische Bergpriester: [**tschiks**, russ. Fuhrleute.

Jan (fr. ſang), m. Band im Triktrak; (holl.) = Johann; —**a**, altitalische Gottheit = Diana (?).

Jang-hong-schang (chines.), m. Seehandelsgesellsch.

Jan-hagel (holl.), m. gemeines Volk, niederer Pöbel.

Jani[ceps (nl.), m. Mißgeburt mit 2 Köpfen; [**cephalīe**, f. Zustand des vor.; [culus, einer der Hügel Roms auf dem rechten Tiberufer; [**form** (nl.), mit 2 Gesichtern; [**tor** (l.) Pförtner; [**tscharen** (eig. **jeñi-tschéri**, neue Krieger), die 1826 aufgehobene bevorrechtete Kriegerklasse, (früher der Kern des türkischen Fußvolkes): [**tscharen-Aga**, ihr Führer; [**tscharen-Musik**, die lärmende Kriegsmusik der Türken (bestehend aus einigen die Melodie führenden Blasinstrumenten und einer Menge bloß den Rhythmus hervorhebender Schlaginstrumente, z. B. große Trommel, halber Mond, Becken, Triangel &c.).

Jan[**kastein**, würfeliger Markasit; [**lok** (dſ—), in der ind. Myth. der 5. Himmel (der Rischis, Munis &c.); [**nequin** (fr. ſann'läng), m. levant. Baumwollgarn; [**senismus**, m. das Lehrsystem des holländ. Bischofs Cornelius Jansen († 1638); [**senisten**, Anhänger desselben (erbittertste Gegner der Jesuiten, Augustin's Lehren vom natürl. Verderben der Menschen, von der Prädestination &c. vertheidigend); [**senistes** (fr.), ehem. lange Aermel an Frauenkleidern, ferner kleine Reifröcke; [**tje** (holl.), Hänschen (allg. Benennung der Kellner und Aufwärter); [**ua**, f. Thür; [**uarius**, Jänner, Winter-, Eismonat, der nach Janus benannte 1. Monat des Jahres; [**us**, röm. Gott mit 2 Gesichtern (Gebieter über Krieg und Frieden, Vorsteher des Jahres; auch dessen während allg. Friedens geschlossener Tempel, öffentl. Durchgang, kl. Gebäude mit 4 Thoren und 2 sich rechtwinkl. schneidenden Passagen, **J. quadrifrons**); [**us bifrons**, altröm. Münze mit Doppelkopf; [**uspolitik**, doppelköpfige, schwankende Politik.

Japan, in der Sprache des Landes Jamato, ein ostasiatischer Inselstaat; —**er** od. —**esen**, dessen Einwohner; —**īren** od. **japonīren**, Porcellan nach Art des japanischen formen, glasiren und malen; fein lackiren &c., (dav. —**īrte Waaren**); —**isch**, den Japanern eigen, in Japan einheimisch, (—**e Erde**, zusammenziehendes Mittel aus den Früchten der asiat. Arekapalme, vgl. Catechu; —**e Seide**, gröbste Sorte der pers. Seide; —**e Soja**, starker Arrak aus Japan; —**es Papier**, aus der Rinde des Papiermaulbeerbaums).

Jap[ergonsi, ostind. Mousseline (Therindams) mit goldenen Leistenbändern; [**hetisch**, von **Japhet** (der weit Ausgebreitete), 2. Sohn des Noah, Stammvater der Japhetiden (vgl. den griech. Japetos, Vater des Atlas und Prometheus); dah. [**hetische Völker** und **Sprachen** = indo-europäische V. u. Spr.; [**ons** (dſapongs), pl. ostind. Seidenzeuge zu Kleidern; [**onsäure**, Catechuminsäure, C_{18} H_4 O_4 (ein Zersetzungsproduct der Catechusäure).

Jaqu[ard, s. Jacquard; [**clīne** = Jakobine; [**emart** (fr. ſackmār), f. geharnischte Figur auf Uhren zum Schlagen der Stunden; [**enotte** (fr. ſacknott'), f. Art glatter und gestreifter Mousseline; [**erie**, f. Volksaufstand, s. Jacquerie; [**es**, gew. **Jacques** (fr. ſack) = Jakob; [**ette**, **f.** [**et** (fr. ſackett), n. Jäckchen, Kinderröckchen, kurzer Männerrock; [**ier** (fr. ſackie) m. Brodbaum.

Jar (hebr.), der 8. Monat der Juden (im Schaltjahre der 9. Monat, Ende April); (ngr.), Krug, Flüssigkeitsmaß auf den ion. Inseln (vgl. Giarre).

Jardin (fr. ſchardäng), m. Garten, (j. **des plantes** [dä plangt'], Pflanzengarten, botanischer Garten zu Paris); —**age** (ſchardināſch'), f. Gartenbau, -kunst; —**ière** (fr. ſchardiniähr'), f. Gärtnerin, Blumenkasten, Kranz oder Strauß, Kopfputz von bunten Blumen, schmale Stickerei an Manschetten, Hemdkrausen 2c.; —**omanie** (u.), f. Gartenwuth.

Jargon (fr. ſchargong), m. sprachwidriges Gerede in einer verderbten, unreinen Sprache, Kauder-, Rothwälsch, schlechte Aussprache; —**elle** oder —**ette** (fr.), f. eine Art kl. Herbstbirne; —**eur** (ſchargonöhr), einer, der Kauderwälsch spricht, verwirrter Schwätzer; —(**n**)**iren**, fehlerhaft u. unverständlich sprechen, kauderwälschen; —**s** (fr. ſchargong), Zirkone, nadelknopfgroße, gelbe oder violette hyacinthähnl. Steine, (j. **de diamant**, farblose Zirkone von Ceylon).

Jar[**imilik**, s. Igirmi(sch)l(i)k; [**ka**, Art Steinsalz zu Wieliczka; [**l**, in den altskandinavischen Reichen ein von den Königen eingesetzter Statthalter einer Provinz; [**nac** (fr.), m. kleiner Dolch; [**omir**, m. eine Art Halsbinde oder Schlips; [**re** (fr. ſcharr), f. in der Provence großer Baumölkrug, (in der Levante = 6 Ockas, als Getreidemaß ca. 40 Pariser Pinten); [**ret** (fr. ſcharrē), m. Kniekehle (Zusammenziehung der Hinterschenkel des Pferdes; unregelmäßige Krümmung); [**retière** (fr. ſcharr'tiähr'), f. Knie-, Hosen-, Strumpfband, (j. **à coussin**, [kuſſäng], Kissenstrumpfband).

Jasch (Gſpr.), m. Branntwein; —**a Sultan** (türk. von **jäschamak**, leben), es lebe der Sultan! —**mak** (türk.), m. (Hals und Kopf bis auf die Augen verhüllender) Schleier der Türkinnen.

Jasitschi (dſcha—), türkische Gerichtsschreiber.

Jaske (Gſpr.), f. Kirche; —**händler**, —endieb.

Jasmin (arab. perſ.), m. Pfl. —**um**, Fam. der —**eae**, Sträucher mit sehr stark und wohlriechenden, meist weißen Blüthen.

Jason (eig. I—**ason**), thessal. Königssohn, Anführer der Argonauten; —**ia**, f. eine doldentraubige Pflg. (Fam. der Compositae-Asteroideae-Inuleae, Arten in Südeuropa).

Jasp[**achāt**, m. ein aus Jaspis und etwas Chalcēdon bestehender Achāt; [**eada** (ſpan. chas—), f. Mittelsorte der grauen Cochenille; [**er** = [is(porcellan); [**īren**, jaspisartig färben, sprenkeln (bes. den Schnitt eines Buches); [**īrt**, gesprenkelt, (—**e Stoffe**, feinflammig melirte Gewebe); [**is**, m. sehr harter, undurchsichtiger Stein, verschiedenfarbige Varietät des Quarzes; [**isporcellan**, sehr zartes, durchscheinendes (von Wedgeword erfundenes) P.; [**isporphyr**, porphyrartiges Gemeng (aus grünem, dichten Feldspath mit grünem Hornstein u. Quarz).

Jass[**ak**, im russ. Reiche eine Abgabe nomadisirender fremder Stammgenossen (sogenannter Inorozen, meist in Fellen verschiedener Thiere entrichtet); [**ersche Salbe**, gegen die Krätze (schwefelsaures Zink, Schwefelblumen, Lorbeeröl und Schweinefett); [**ir-Bazar**, m. Sclavenmarktplatz in Constantinopel.

Jat[**agan**, m. türk. krummer Säbel; [**i**, n. javanisches Teakholz; [**ropha**, f. s. I-atropha.

Jauchert, in Würtemberg = $1^1/_8$ Morgen, s. Juchert.

Jaug[**e** (fr. ſchōſch), f. Aich-, Visirstab; [**eage** (fr. ſchōſchāſch') f. das Visiren, Visirgeld, Aichgebühr; [**eur** (ſchōſchöhr), Aicher; [**iren** (fr.), aichen, visiren, Maße berichtigen.

Jaun[**âtre** (fr. ſchonāt'r), gelblich; [**e** (ſchōn), gelb; [**e de Naples**, n. Neapelgelb, **de Tarkand**, f. goldfarbige, große Steckrübe (engl. Varietät); [**e d'oeuf** (döff), Eigelb, [**eMandarine** (mangdarīn), n. gelbe Farbe aus dem Theere von Apfeltrebern, [**e indien**, indisches Gelb (ein aus dem Kameelharne oder einem Pfl.safte (?) gewonnener Farbstoff); [**isse** (fr. ſchoniſſ'), f. Gelbsucht.

Jav[**a** (ruſſ.), Poststation; [**ari**, m. amerik. Bisamschwein; [**eline** (fr. ſchaw'līn), f. kleiner Wurfspieß; [**ellische Bleichflüssigkeit**, eine Auflösung von unterchlorigsaurem Natron (vgl. Eau de Javelle); [**elot** (ſchawlō), m. Wurfspieß, Pfeilnatter.

Jazerin, ein Harnisch, an dem auf Sammt nach innen gebogene Blechschuppen fest genietet waren (d. Beitaschen mit Schnallen an den Wams zu befestigen).

Jean (fr. ſchang) = Johann, (**J. le blanc**, weißer Hans, Lerchengeier; **J. lorgne** [lornj'], Maulaffe; **J. potage** [potāſch], Hans Suppe, Hanswurst; **J. qui rit, Jean qui pleure**, [ki rī, —ki plöhr], Hans der lacht, Hans der weint, Benennung der Spieler in den Pariser Spielhäusern); —**ne** (fr. ſchann), Johanna (—**ne d'Arc** od. **Darc**, die Jungfrau von Orleans); —**nets**, —**s** (ſchannē, ſchang), weiße od. farbige, gedruckte, geköperte Baumwollenzeuge; —**nette**, Hannchen; schmales, schwarzes Sammthalsband (mit einem Geschmeide).

Jecha, eine thüringische Jagdgöttin (dav. —**burg**).

Jec[**orös**, lebersüchtig; [**tigation** (nl.), f. das Umherwerfen (der Kranken); Zittern des Pulses; [**ur** (l.), n. Leber.

Jedda, Art grüner Jaspis; —**Gummi**, s. Dschidda-G.

Jeel, gondelähnl. Kahn (in Rußland und Schweden).

Jeffersonit, m. nordamer. Mineral (Varietät des Pyroxen).

Jehovah, hebr. Name Gottes, der immer oder ewig Seiende; —**Thaler**, verschied. Schaustücke mit dem Namen Jehovah's; —**Zebaoth**, Herr aller Welten oder Heerschaaren.

Jejun (l.), nüchtern, mager, seicht, abgeschmackt; —**iös**, nüchtern, hungrig; —**ität**, f. Nüchternheit, Seichtigkeit; —**ium**, n. Fasten, Leerdarm.

Jekaterina, **Jelisawet** (ruſſ.) = Katharina, Elisabeth.

Jelle, **Jölle**, großer Elbkahn.

Jemma (dſchemma), in der Buddhareligion in Japan Beherrscher der Hölle, Richter der Verstorbenen.

Jenenser = Jenaër, (aus, in Jena).

Je ne sais quoi (fr. ſchönn' ſä koa), ich weiß nicht was, auch als n. für etwas Unerklärbares.

Jenische Sprache = Gauner-, Diebssprache, Rothwälsch. **Jenit** = Ilvait.

Jenn[**er** = Januar; [**erschein**, Neumond im Januar; [**ymaschine**, Baumwollenspinnmaschine (mit einer Presse zum Ausziehen des Fadens und Spindeln ohne Spule, jetzt nur als Zwirnmaschine u. zum Spinnen der Streichwolle benutzt).

Jens, dän. Abkürzung für Immanuel.

Jent[**aculum**, n. Frühstück; [**ation**, das Frühstücken; [**ling**, Kühling, Art der Gatt. Karpfen.

Jer[**boa** (arab.), m. Spring-, Erdhase, (zweibeinige Bergmaus in Nordafrika, Arabien 2c.); [**emiade**, f. Jammern und Wehklagen (wie die Klagelieder des Jeremias, des von Gott Erhobenen); [**emilik**, m. türk Silbermünze = 20 Piaster (1 Thlr. 6 Sgr.);

[ichorose, Sommergewächs aus Palästina (Anastatica hierochuntica, Auferstehungsblume, weil sie im Wasser wieder auflebt); [id (Gspr.), m. Markt; [imschlik (türk.), m. halber Piaster; [obeam (hebr.), Mehrer des Volks; [ome (fr. ſcrōm) = Hieronymus; [ome d'or, Goldmünze aus der Zeit des Königreichs Westphalen; [seygarn, feinstes Wollengarn, gekämmte Wolle; [um Crochen, kl. türkische Goldmünze ($1^1/_8$ Thlr.); [usalem (hebr. eig. Besitzung des Friedens), die Hauptstadt von Judäa (als neues, himmlisches Jerusalem = Himmel); [usalemsartischocke (verderbt aus dem ital. Girasole, Sonnenblume), Helianthus tuberosus; [vin, $C_{60} H_{46} N_2 O_6 + HO$, in der weißen Nieswurz neben dem Veratrin befindl. Alkaloid.

Jes[aias, hebr. Name, Heil, Hülfe Gottes; [iden, Teufelsanbeter, eine nach ihrem Stifter Scheikh Jesid benannte muham. Secte (besonders unter den Kurden verbreitet).

Jeßglas, die Masse, mit der die Emailfarben vermischt werden, auch Jeßkorner.

Jesu[aten = apostolische Kleriker; [iten, Mitglieder der von Ignatius von Loyóla 1539 gestifteten Gesellschaft Jesu; [itisch, den Lehren und Grundsätzen, der Handlungsweise der Jesuiten gemäß (ränkesüchtig, verschmitzt); [itismus, m. [iterei, f. System der Lehren Loyóla's, Geist seines Ordens, (bes. die aus der Jesuitenmoral geschöpfte Lehre, daß der Zweck die Mittel heilige); [s (hebr. eig. jehoschúa), Helfer, Heiland; (ein frz. Papierformat); Jesus Nazarenus Rex Judaeorum, Jesus von Nazareth, König der Juden (die von Pilatus am Kreuze Christi angebrachte Inschrift).

Jet (fr. ſche, gew. ſchett), m. Wurf, Guß (besonders aus Gummi, daher =Kämme, =Ketten, =Kreuze ꝛc.); —d'eau (fr. ſche dō), m. (aus einem Springbrunnen emporsteigender) Wasserstrahl; —ée (fr. ſchetē), f. Hafendamm oder Molo von künstl. Steinmasse; —on (fr. ſch'tong), m. Zahl=, Rechen=, Spielpfennig; —ta (dschetta), bei den Japanern die 12 Himmelszeichen (welche in Verbindung mit den 5 Elementen, Holz, Feuer, Erde, Metall, Wasser, einen 60jährigen Cyklus geben); —tatore (it. dſch—), ein Mensch, der den bösen Blick hat; —tatūr (it. dſch—) f. eig. Wurf, böser Blick (vermeintliche Behexung durch Anblicken); —te, —tchen, Abkürzung für Henriette.

Jeu (fr. ſchö, von jocus, wie feu von focus, m.), n. Spiel, Scherz, ein Registerzug an der Orgel, (j. d'anche, Schnarrwerk, j. d'anges, j. céleste, Engelstimme, Cölestinzug, auf dem Flügel früher eine sanfte Spielart mit gleichzeitigem Gebrauch des Forte= und Harfenzugs, letzterer urspr. auf einer zweiten, höher liegenden Besaitung gespielt, j. de flûtes, Flötenregister, j. de bourse, Börsenspiel, j. de l'homme d'Auvergne, eine Art Kartenspiel, j. de mots, Wortspiel, j. d'esprit, Witz=, finnreiches Spiel, bes. ein Gesellschaftsspiel, bei dem Witz, Erfindungsgabe ꝛc. zu entwickeln sind, j. de trompettes, Trompetenregister, j. de violes, ein Satz Geigen, 4—5 Geigen von verschiedener Größe für die verschiedenen Stimmen, j. de voix humaine [woa ümähn] = Vox humana, j. d'orgues [dorgh], eine Orgel mit Registern); [jeux floraux (lö florō), Blumenspiele. (in Toulouse jährl. gefeiertes Fest, bei dem für Gedichte und prosaische Aufsätze goldene und silberne Blumen als Preise vertheilt wurden).

Jeunesse (fr. ſchöneſſ'), f. Jugend, (breiter Bund, von Frauen als Schutz gegen die Kälte um Knie und Ohren geschlungen); — dorée, goldene Jugend (den Reichthum der Ältern übermüthig ver= und entwerthend).

Jez, n. in Augsburg = $^1/_8$ Fuder Wein = 6912 par. Cubikzoll; —iden, s. Jesiden.

Jib, dreieckiges Segel am Bugspriet.

Jig (e. dſchigg), n. leichter, hüpfender Tanz, Gigue.

Jinah (dſch—), in der alten Buddhalehre = Wischnu.

Joachim, hebr. Name, der von Gott Aufgerichtete; —sthaler, aus dem in böhm. Joachimsthal gewonnenen Silber geprägte Münzen (daraus abgekürzt Thaler).

Joaill[erie oder **Jouaillerie** (fr. ſchoalljerī), f. Juwelierkunst, Juwelenhandel; [ier (—lljē), Juwelier.

João (port.) = Johann.

Job (e. dſchobb), n. niedrige Lohnarbeit, einträgl. Geschäft, Glücksstreich; —ber, eig. Lohnarbeiter, Markthelfer, Unternehmer im Kleinen, Mäkler, Wucherer, Actienkrämer (in den Ver. St. ein Großhändler, Mittelsperson zwischen dem Waarenbezieher und Kleinhändler); —berei, f. Wucher(haftes Mäkeln); —st = Justus oder Jodocus.

Joci causa, zum Scherze, zum Spaße.

Jock[ey (e. dſchocki), Reitbursche, =knecht, Vorreiter, Liebhaber von Pferderennen (dah. [ey-club, Club derselben), Roßkamm; [o (ſocko), m. ungeschwänzter Affe, Orang=Utang, Schimpanse.

Joc[ōs (l.), scherzhaft; [osa, n. pl. scherzhafte Dinge, Possen; [risse (fr. ſchokriß'), m. Tropf, Einfaltspinsel (lustige Figur der frz. Straßencomödie); [ulator, Spaßmacher, Gaukler, Jongleur; [ulīren, schäkern; [undus, Name, der Lustige; [us, m. Scherz, Kurzweil (auch als Gott personificirt); [usstab, Stab mit einem die Freude und Lust vorstellenden Brustbilde (od. einem Zerrbilde mit Schellenkappe).

Jod, s. Iod; der Buchstabe j; (e. dſchodd), n. = 1 Quarter oder 28 Pfund Avoir dupois; ein Längenmaß in Siam, s. Jut; —ocus, Name (vom gr. iodokos, Pfeile aufnehmend?); —ute, bei den Niedersachsen im Mittelalter Ruf um Hülfe.

Joe (e.) = Joseph; **Joël**, hebr. Name, dessen Gott Jehovah ist.

Johann oder —es (hebr. Jehôchânân, Jehovah schenkt), Gottes Geschenk, Gnadenkind; —a, die Gottholde (auch Hanna, Hannchen); —ēische Lehre, die für eigenthümlich gehaltene (vielleicht erst 100 Jahre nach Christus ausgebildete) Lehre des Evangelisten Johannes; —es, port. Goldmünze = —isd'or, ca. ein Doppellouisd'or; —eser, eine altburgund. Goldmünze; —esia, Pflg., Fam. der Euphorbiaceae-Crotoneae, brasil. Baum; —isbeerstrauch, Ribes rubrum, (Ribes nigrum = schwarze J., Ahl= oder Wanzenbeere); —isblut, deutsche Cochenille, eine Art Schildlaus, polnischer Kermes; —isbrod, Siliqua dulcis, (Sodbrod, Bockshorn, Schote von der Ceratonia siliqua, dem —isbrodbaum); —iskraut, Hypericum (bes. perforatum); —iswürmchen, Glühwürmchen, Leuchtkäfer; —it, Uranvitriol, ein Mineral; —iter, Mitglieder eines um 1100 in Palästina gestifteten geistl. Ritterordens (nach einer dem St. Johannes geweihten Kapelle so genannt, später in Cypern, Rhodus, Malta ꝛc.); —iterorden, Orden des St. Johannes vom Spital zu Jerusalem, königl. preuß. Verdienstorden (bes. für die Pflege der Kranken und Verwundeten thätig).

John (e. dſchon) = Johann; —Bull, Hans Bulle, scherzh. Bezeichnung des großen Haufens oder

der Gesammtheit des englischen Volkes (nach dem Lieblingsgerichte, dem Rinderbraten); —it, m. = Türkis; —son (e.), Sohn des Johannes; —stone, veilchenblauer Flußspath.

Joint[-stock (e. dseunt-), n. zusammengeschossenes Capital, Actienfonds; [-tenants, Mitpachter, Mitbesitzer; [ure (e. dscheuntschur), n. Leibgedinge, Witthum.

Jokul (norw.), m. Berg(gipfel), Gletscher.

Jol[(le), kleines, hinten und vorn spitziges Schiff (bei den Dänen und Russen, offenes Ruderboot, kleinstes Boot auf Kriegsschiffen, vgl. Jelle); [i (fr. joli), hübsch, artig, niedlich (gew. Name von Schoßhunden).

Jom[akaner (Gspr.), Diebe, welche die Abwesenheit der Landleute auf dem Felde benutzen; [-Chippurim (hebr.), großer Versöhnungstag, langer Tag.

Jon[as, hebr. Name (jônâh, Taube); [asfisch, Riesenhai, Karcharias; [athan, hebr. Name, Gottgeschenkter, treuer Freund (**Bruder Jonathan**, scherzh. Benennung für das gesammte Volk der nordamer. Freistaaten, sowie Yankee für den Einzelnen); [glerie (fr. jonglerī), f. Gaukelei, Equilibristik; [ngleurs [jonglöhr], bei den Provençalen im Mittelalter die Spielleute, welche den Gesang der Troubadours mit der Zither und Harfe begleiteten), jetzt Künstler in der Equilibristik und feinen Taschenspielerei [ind. Ursprungs]; [nke, s. Dschonke; [quille (fr. jongkilj'), f. eine Art hochgelber Narcissen mit starkem Orangenblüthengeruch; [quillenfarbe, hochgelb, etwas in's Grünliche spielend.

Jörd od. **Jörth** (nord. Myth.), Erde, Thors Mutter.

Jor[dansfest = Wasserweihe; [mungandur (nord. Myth.), die Midgardsschlange (Kind Loki's und Angerbodi's).

Jose (span.) = Joseph; —finos, pl. Anhänger des Königs Joseph von Spanien (1808—1813) = Afrancesados; —ph, hebr. Name, eig. er fügt hinzu, der Hinzugethane; eine Gatt. dünnes frz. Papier; (e.), Frauenreitkleid; —phine, f. zu Joseph; —phinia, eine schön purpurroth blühende Pedalinee; —phinismus, m. die vom Kaiser Joseph II. beabsichtigte selbständige, vom Papste unabhängige Einrichtung der kathol. Kirche in Östreich (überhaupt sein Regierungssystem); —phsblume, gemeiner Bocksbart, Haferwurzel.

Jos[ia(s), hebr. Name, den Jehovah heilt; [t = Justus; [ua, hebr. Name, dessen Hülfe Jehovah ist.

Jot[a (gr.), n. das gr. ι, s. i-ota; —cismus, m. auch für die fehlerhafte Verwechslung des J u. G, z. B. jut statt gut; [en (nord. Myth.) = Riesen.

Jou[aillerie, f. s. Joaillerie; [et (fr. jue), n. Spielzeug, -ball; [i, ein stärkendes japan. Getränk; [issance (fr. juissangß'), f. Nutznießung, Froh-, Vollgenuß (des Lebens); schlüpfriges Gedicht; [jou, Bandalore, e. quiz, ein Spielzeug (bes. zum Auf- und Abrollen einer Schnur auf einem Röllchen zwischen 2 kleinen Scheiben).

Jour (fr. jūr, von diurnum), m. Tag(eslicht, -esordnung); aus du jour sein (s. d.) ist fälschl. gebildet: die jour, d. i. den Tagesdienst, haben; —dan-Mandeln (jurdang-M.), Art Krachmandeln; —nade (fr.), f. Art Reitrock; —nal (fr.), Tagebuch, -blatt, Wochen- od. Monatsschrift; Schiffstagebuch, Logbuch, Handelsbuch, (altes Flächenmaß in Bordeaux, 1100 sächs. Quadratklafter); —nalier (jurnaliē), täglich, veränderlich, wetterwendisch; m. sehr veränderl. Mensch; —nalière (jiähr'), f. tägliche Post (zwischen 2 Städten); —nalisiren, in das Tagebuch eintragen, (aus den tägl. Notizen die Geschäfte auf die einzelnen Conti bringen); —nalismus (fr. gr. jur—), m. Wesen, Einfluß, Geist der Zeitschriften; —nalist, Zeitungsschreiber, Herausgeber einer Zeitschrift, (auch ein auf Diäten Gesetzter, Tagebuchführer bei Gerichten); —nalisticum, n. Leseverein für Zeitschriften; Vorlesungen über dieselben; —née (fr. jurnē), f. Tag(esdauer, -werk, Geschäft eines Tages, Schlacht); —nommé, Schiff, das an einem bestimmten Tage die Fracht abliefern muß; —s de grâce, pl. Respecttage (bei Wechseln).

Joût[e (fr. jūt'), f. Lanzenbrechen, Schifferstechen; [eur, Kämpfer; [iren, Lanzen brechen.

Jovi[āl(isch, fr.), frohsinnig, aufgeräumt, lustigen und fröhlichen Gemüths, heiter gestimmt oder -gelaunt; —āle, f. Donnerstagsgesellschaft; [alist, lustiger Rath, Art Hofnarr (am königl. poln. Hofe); [alität, f. aufgewecktes, ungezwungenes Benehmen im Umgange, heitere, zu gutem Witz geneigte Stimmung, Frohsinn; [allinie, f. die 2. Hauptlinie von der Stirn an nach unten, vgl. Metoposkopie; [centrisch, auf den Mittelpunct des Jupiter bezogen; [labium, n. Apparat zur Darstellung des Jupiter mit seinen 4 Trabanten; [nianer oder [nianisten, Anhänger [nians, eines Mönches zu Rom (um 382, der die unbefleckte Empfängniß, die Verdienstlichkeit des ehelosen Standes rc. läugnete); [s, Gen. zu Jupiter, (Jovis mons, J-berg, der fleischige Theil unter dem Zeigefinger, J. digitus et unguis, der Zeigefinger und sein Nagel, J. linea, s. Joviallinie).

Jow (e. dsō), n. Maß im brit. Indien, $^1/_8$ Fingerlänge $= {^1/_4}$ engl. Zoll $= 2{,}_{815}$ par. Lin.

Joyeuse entrée (fr. joajöhs' angtrē), f. fröhlicher Einzug oder Regierungsantritt eines Fürsten, die bei demselben entrichtete Steuer (die Privilegien der Stände von Brabant, Limburg und Antwerpen, welche der Herzog vor seinem Einzuge zu beschwören hatte).

Juan (span. chuárn) = Johann; f. —na.

Jub[a, ein Hüftentuch der Neger; [aea, f. eine Art Palme (spectabilis, in Chili); [aba-Rinde, cortex jubabae, wahrsch. von einer Art ostind. Styrax; [al (hebr. Freude), der Erfinder der Musik, (eine 2- oder 4füßige Orgelstimme); [arbe, f. große Hauswurz, Hauslauch; [arte, Jupiter-, Schnabelfisch, Gatt. der Balaenoptera; [āt, mit einer Mähne versehen; [e, Kirchentribüne am Eingange zum Chor; [el (hebr. jôbêl, Posaune oder Horn, mit dem das Jahr des Jobels oder Halljahr, d. i. das 50. verkündet wurde), m. Freudengeschrei, Frohlocken (ml. jubilum); [eljahr, bei den Kath. auch = Ablaßjahr (mit zahlr. Pilgerzug nach Rom).

Jubil[ant, frohlockend; [är (nl.), Jubelgreis, der sein Jubelfest Feiernde; [ate, der 3. Sonntag nach Ostern (weil der Gottesdienst an diesem Tage mit diesem Worte aus Psalm 66, 2 begann); [ate-Messe, die an diesem Tage eingeläutete und mit dem folg. beginnende Leipziger Ostermesse; [ation (ml.), f. das Jauchzen, der Jubel; [aeum, n. Jubelfest, Jubelfeier (gew. nach 50, oder auch nach 25, 100 rc. Jahren, ml. annus jubilaeus); [iren, frohlocken, jauchzen (einen Beamten nach 50jähr. Dienstzeit in den Ruhestand versetzen, die 50jähr. Dauer der Ehe, eines Amtes rc. feiern); [oso, auch giubiloso (it.), jubelnd, mit feurig-fröhlichem Vortrag

Jub[**is** (fr. lübi), pl. an der Sonne getrocknete Weintrauben, Kistenrosinen (aus der Provence; Cibeben); [**mel**, bei den Lappen = Gott.

Juch[**art** oder [**ert**, n. ein oberdeutsches Feldmaß (vom l. **jugerum**, 240 Fuß lang, 120 Fuß breit), in München = 400 Quadratruthen, vgl. Jauchert; [**ten**, s. Juften.

Juck oder **Jück** (Joch), Feldmaß in Oldenburg = 160 Quadratruthen (jetzt 45,383, früher = 56,028 frz. Aren); **Jucks**, s. Jux.

Jucund (l.), angenehm; —**iren**, ergötzen; —**ität**, f. Annehmlichkeit, Ergötzlichkeit.

Juda (hebr. **Jehuda**), der Gepriesene, 4. Sohn Jakobs und dessen Stamm; (seit der Theilung des Reichs ein besonderer, auch Judäa genannter Staat, daher **Juden**, ursprünglich Bürger des Reiches Juda, später das ganze Volk der Israëliten).

Judaei non recepti, nicht aufgenommene Juden, **recepti**, aufgenommene Juden, Schutzjuden.

Juda[**siren**, jüdeln, zum Judenthum hinneigen; [**ismus**, m. Judenthum, mosaische Religion (bes. religiöse Denkungsart der spätern Juden nach den Lehren der Rabbiner u. des Talmuds); [**s**, der Apostel, der Jesus verrieth, treuloser, heuchlerischer Verräther; [**shaar**, rothes, fuchsiges Haar; [**skuß**, verrätherischer, heuchlerischer Kuß; [**s(sams)tag**, Sonnabend vor Ostern.

Judd (e. lödd), n. eine aus Braunkohlenpulver und Steinkohlenpech bereitete Masse (zu Schmucksachen).

Juden[**apfel** = Adamsapfel (Art Citrone); —**baum**, Zizyphus; [**christen**, zum Christenthum übergetretene, aber noch in mancher Hinsicht an mosaischen Satzungen festhaltende Juden; [**dorn**, Paliurus australis; [**pech** = Asphalt; [**pechholz**, wahrsch. vom Aspalathus, schönes spr., ägypt. ꝛc. Nutzholz; [**weihrauch** = Thymianrinde, Storax; [**zopf**, Weichselzopf ꝛc.

Judex (l.), Richter; **j. a quo**, Unterrichter, von welchem, **ad quem (appellatur)**, Oberrichter, an welchen man weiter appelliren kann; **j. competens** (fr. **juge compétent** [lühl kongpetang]), befugter, unverwerflicher, **compromissarius**, von den Parteien selbst gewählter, **corruptus**, bestochener, **delegatus**, verordneter (für Einen, eine besondere Sache oder Classe von Geschäften vom Landesherrn oder Oberrichter bestellter), **incompetens**, unbefugter, verwerflicher Richter; **j. inferior**, Unterr., **requisitus**, geforderter, erbetener, **subdelegatus**, nachverordneter R., **superior**, Oberr., **synodalis** (nach kanonischem Rechte) der R., der die Beschlüsse d. Kirchenversammlungen zu vollziehen hat; **quaestionis**, Bei sitz. im Tribunal d. Prätors.

Judgment (e. dlödlment), n. Urtheilskraft, Gericht.

Judica (nach Ps. 43 judica me etc.), der 5. (schwarze) Sonntag in den Fasten, Dominica mediana; —**biles**, —**bel**, urtheilsfähig, einem Urtheile od. Richterspruche unterworfen oder unterwerfbar; —**ndum**, n. das, worüber geurtheilt werden soll, (das Subject eines Satzes); —**ta res**, f. rechtskräftige Entscheidung, die durch solchen Bescheid beendigte Sache; —**tion**, f. Beurtheilung, Untersuchung; —**tiv**, urtheilsfähig; —**tivus**, für **Indicativus** u. —**tor** für Copula (nach Domergue); —**torii diës**, kritische, entscheidende (Krankheits-) tage; —**torisch**, richterlich; —**tum**, n. (richterliches) Urtheil, Rechtsspruch, (Satzprädicat); —**tür**, f. Richteramt; —**turbank**, f. Handelsgericht; —**tus**, m. Gerichtsstelle, Richteramt.

Judices, pl. Richter (—**in partibus**, im Namen des Papstes, in sonst dem päpstl. Stuhle vorbehaltenen Fällen, in dritter Instanz entscheidende Bischöfe).

Judici[**a**, pl. zu [**um**; [**al(is**, adv. [**aliter**), gerichtlich, richterlich; [**al circuits**, Gerichtsbezirke (in England und Nordamerika); [**altransaction**, **f.** gerichtl. abgeschlossener Vergleich; [**arisch**, [**arius**, die Gerichte betreffend, gerichtlich; [**olum**, n. schwaches Urtheil; [**ös** (nl.), urtheilsfähig, von guter Beurtheilungskraft, wohl überlegt, wohl überlegend, scharfsinnig, sinnreich; [**ren**, richten, (be)urtheilen, schließen; [**ssen**, Richterinnen (im Mittelalter auf Sardinien); [**um**, n. Urtheil(svermögen), Beurtheilungskraft, gesunder Verstand, Gericht(sbehörde, -shof, -sort), gerichtliche Untersuchung, Rechtspflege, richterl. Ausspruch, (**j. appellationis**, Appellationsgericht, **aulicum**, [**caesarëum**, kaiserl.], Hofgericht, Reichshofrath, **bannitorium**, Achtserklärung, **camerale**, Reichskammergericht, **capitale**, Ger. über Leben und Tod, **censorium**, Rügen-, **civile**, bürgerliches, **criminale**, peinliches G.; **j. Deï**, Gottesurtheil; **j. discretivum**, **discretionis**, Unterscheidungs-, Beurtheilungsvermögen, **domesticum**, Binnen-, **duellicum**, Kampf-, **ecclesiasticum**, Kirchengericht, geistl. G., Consistorium, **equestre** oder **honoricum**, Ehren-, **ferri candëntis**, [vomeris c.], Gottesurtheil durch glühendes Eisen oder eine glühende Pflugschar, **feudale**, Lehngericht; **j. ignis**, Feuerprobe, **ordinarium**, ordentliches Gericht, regelmäßiges Rechtsverfahren, **pānis et casëi adjurati** od. **per casibrodium**, Gottesurtheil durch Verschlucken von geweihtem Brod und Käse, **parium**, Pairgericht, das über die Mitglieder des Standes urtheilt, so daß der Angeklagte nur von Seinesgleichen gerichtet wird, **perduellionis**, G. über Hochverrath, **poenale**, Criminal-, **publicum**, öffentl. Criminalgericht, **rusticorum**, Bauernurtheil, Richterspruch, daß beide Parteien die streitige Sache unter sich theilen sollen, **secretum**, heimliches G., Vehmg., **seculare**, weltliches G., vor die weltliche Obrigkeit gehörende Klage, **sortis**, Gottesurtheil durch das Loos.

Judicum (sc. **liber**), das Buch der Richter im A. T.

Judith, hebr. Name, Jüdin, im Mittelalter Jutta.

Juf[**fers** (holl. eig. Jungfern), kurze Mastbäume; in Norwegen dünnes, 9—12elliges Dachsparrholz; [**ten** (vom russ. **Jufti**, ein Paar, weil beim Färben je 2 Häute mit Lederriemen zusammengeheftet werden), sehr geschmeidiges (mit Birkentheer eingeriebenes, auf einer Seite röthliches, wasserdichtes u. eigenthüml. riechendes) russisches Leder.

Jug (dschug), das Weltalter (in der ind. Mythologie).

Jug[**abel** (spätl.), zusammenfügbar, vereinbar; [**al**, gejocht, zusammengefügt, zum Joche gehörig, jochförmig; [**albein**, n. Jochbein; [**alnaht**, f. Jochnaht; [**e** (fr. lühs), Richter, (—**consul** [kongßül], Mitglied des Handelsgerichts, —**de paix** [päh], Friedensrichter); [**ement** (fr. lühsmang), n. = Judicium; [**eräl** (l.), das Juchert betr.; [**eration**, Ackerabmessung nach Jucherten; [**erum**, n. röm. Feldmaß, Juchert; [**gler** (e. dlöggl'r), Gaukler; [**landeae**, Pflanzenfam., Classe der Terebintheae (dazu gehört [**lans**, f. der Wallnußbaum); [**landicolisch**, auf Wallnußbäumen wachsend.

Jugo[**condrius**, m. ein Ohr-; [**maxillaris**, **m.** Backen-; [**scutius**, m. ein Ohrmuskel.

Jugu[**lar**, auf die Kehle sich beziehend, zur Gurgel gehörend, (—**vene**, Hals-, Kehl-, Drosselader, —**geräusch**, tönendes Vibriren der vor., Nonnen-

geräusch); [lares, Kehlflosser (2. Ordnung der Fische); [lation (l.), f. Abschneiden der Kehle, Erdrosselung; [lator, Erwürger; [liren, erwürgen, die Kehle abschneiden; [lum, n. Kehl(grub)e; [m, n. Joch (Bergspitze, gegenüberstehende Blättchen eines gefiederten Blattes).

Jui[ck, türk. Rechnungsmünze von 12 Beuteln = 500 Piaster (ca. 3200 Thlr.) oder von 2 Beuteln ($533^1/_8$ Thlr.); [ve (fr. !üihw', f. zu juif, eig. Jüdin), kurzer Frauenüberrock, Überwurf nach jüdischer Art; [verie (fr.), f. Judengasse, Trödelmarkt.

Jujuben (!üjüben), rothe Brustbeeren, wälsche Hagebutten (s. Zizyphus).

Jukōla's (russ.), getrocknete Fische.

Jul[a, ein Quintenregister von 6 Fußton; eine 2-4- oder 8füßige Flötenstimme, Spitzflöte; [afolk, Julenvolk, bei den Lappen zur wilden Jagd gehörende Luftgeister; [ep (vom arab. dschuleb, pers. gulab), [apium (ml.), n. Kühl-, Heiltrank; [fest, größtes, altskandinavisches Fest (dem Sonnengott Freyr am 21., 22. und 23. December gefeiert; mit ihm hängt unter Anderem noch der [klapp, d. h. die Sitte zusammen, Weihnachtsgeschenke mit lautem Schall in die Stube zu werfen).

Juli[a, f. zu [us, eig. der Milchhaarige, Jüngling; [acum, n. = Jülich; ([anische Epacte, der Unterschied zwischen einem bürgerl. Sonnenjahre u. einem astronom. Mondjahre, od. das Alter d. Mondes am Neujahrstage des julian. Jahres; [anische Periode, ein Zeitraum von 7980 julian. Jahren, das Product aus 28 [Sonnencykel], 19 [Mondcykel] und 15 [Indiction]; die Periode beginnt 4713 vor Chr.]; [anischer Kalender, von Julius Cäsar nach den Berechnungen des Sosigenes eingeführt, und als Kalender alten Stils in der griech. Kirche noch im Gebrauch [weicht jetzt vom Gregorianischen um 12 Tage ab, der 1. alten Stils ist der 13. neuen Stils, geschrieben $^1/_{13}$ oder $\frac{1}{13}$]); [enne (fr. !ül.), f. mit Spargelspitzen garnirte Potage von Kalbsbrust, Kapaunen, jungen Hühnern &c.; [florae, f. pl. Kätzchenblüthler (nach Endlicher); [s, Meerjunker, (Fam. der Lippfische, Art Regenbogenfisch); [us, Juli (aus dem Gen. Julii), Heu- und Erntemonat; [usrevolution, in Paris, Ende Juli 1830 (nach Vertreibung der ältern Linie der Bourbonen, den Herzog Ludwig Philipp von Orleans auf den Thron erhebend).

Jum[ala (finn. Myth.), Himmel(sgott oder Gottheit im Allg.); [ar(t, fr. !ümār), fabelhafter (?) Ochsenesel oder Maulochse (Bastard von einem Esel und weibl. Büffel); [ba (dsch—), ein hinterind. Feldmaß (ca. 270 □Meter); [bals (e. !ömbälls, it. ciambella), pl. Zuckerplätzchen; [bler (e.), unruhiger Wirrkopf; [elles (fr.), f. Zwillinge (doppelter Opernguder; Zwillingsstreifen, Wapp.); [ellino, m. rother Wein aus Parma; [entarisch, die Lastthiere (jumenta) betreffend; [entum, n. Lastthier; [pers (e. dſömpers, eig. Springer), Diebe, die durch die Fenster einsteigen; eine Methodistensecte.

Junc[aceae, f. pl. Pfl.fam. aus der Classe der Coronariae (Simsenlilien), [i odorati herba, Kameelheu (getrocknetes Kraut von Andropogon Schoenanthus); [i radix et semen, Wurzel und Samen von Butomus umbellatus; [iten, pl. versteinerte Binsen; [ös, voll Binsen, binsenreich; [tim (adv.), vereint, beisammen; [tion, f. Vereinigung, Verbindung; [tür, f. Verbindung, Fuge, Gelenk; [us, m. Pflg. Binse, (j. conglomeratus, Kopfbinse, j. effusus, Flattersimse).

Jung[ermanniaceae, Pfl.fam. aus der Classe der Lebermoose (Hepaticae); [fru, Flüssigkeits- und Mehlmaß in Schweden (4,6 par. Kubikzoll); [iren (l.), verbinden; [le, s. Dschungle oder Djöngel.

Juni[or (l.), der Jüngere; [orät (nl.), n. Erbfolge des Jüngsten in der jüngsten Linie, (eine nur jüngern Geistlichen ertheilte Pfründe); [orität (nl.), f. das Jüngersein; [perilēn, das Radical der Verbindung des Chlors mit dem Kohlenwasserstoff des Wachholderbeeröls; [perus, f. eine Cupressinee, (communis, Wachholder, sabina, Sadebaum, virginiana, virginische Ceder &c.); [us, Juni (vom Gen. Junii), der 6. Monat, Brach- (auch Brachot), Rosen-, Wiesenmonat.

Junke = Dschonke; —riren (d. l.), wie ein Junker oder junger adeliger Herr lustig leben oder sich übermüthig benehmen; —rit, ein gelblich-graues Mineral (oft mit Ocker überzogen).

Juno, griech. Here, die Götterkönigin, Gemahlin des Jupiter; einer der kleinen Planeten, ⚵ oder ⑧; —dscher Stiefel, stiefelförmiger Apparat, der mit einer Luftpumpe in Verbindung steht und mittelst dessen das Blut nach den Füßen geleitet wird; —nisch, der Juno ähnlich, majestätisch, voll stolzen Anstands; —nium, n. ein neues Metall (in Steiermark gefunden).

Junta (span. chunta), f. Vereinigung, (über polit. Angelegenheiten berathende Behörde od. Versammlung, in Spanien und Portugal; Volksausschuß).

Jup[e (fr. !ühp'), f. Jope, kurzes Frauen- oder Kinderkleid, Wams; [iter, der Götterkönig, (J. tonans, Donnergott), griech. Zeus; der größte Planet, ♃ mit 4 Satelliten, (in der ältern Chem. Zinn); [itrisiren (fr.), ausschweifend Leben; [on (fr. !üpong), n. Unterröckchen; [ujuba, f. Beutelnestler, (Art brasil. Golddrossel, die ein beutelförmiges Nest baut).

Jura, n. pl. Rechte, Rechtswissenschaft (z. B. —studiren; —cessa, abgetretene Rechte, —cleri, Rechte der Geistlichkeit, —et actiones, Rechte und Gerechtigkeiten, —honoris, Ehrenrechte ohne Ertrag od. Nutzen, —stolae, Pfarramtsgebühren &c.); —bel (nl.), beschwörbar, eidpflichtig; —bilität, f., —keit, Recht den Lehnseid zu fordern; —de (fr. !ürād), f. Amt, auf welches man beeidigt wird; —formation, (—bildung, —gruppe), Oolithengebirge mit vorherrschendem Kalk, der mit Dolomit, Mergel, Thon und Sandstein wechselt, (meist reich an Versteinerungen, in den obern Regionen weißer Jura, in den mittlern brauner J. und noch tiefer schwarzer J., Lias oder Leias).

Jurament[i delatio, f. Eidesantrag; [i violatio, f. Eidesbruch; [(um), n. Eid, (j. aestimatorium, Schätzungseid, affectionis, eidl. Bestimmung des Werthes, der Vorliebe, assecurationis, Erbeid, durch den Leibeigene dem Leibherrn die Erfüllung der ihnen obliegenden Pflichten angeloben, assertorium, Behauptungs-, Verpflichtungseid, calumniae, Eid für Gefährde, credulitatis, Beeidigung der Wahrscheinlichkeit, Beglaubigungseid, de judicio sisti, eidl. Versprechen, zu rechter Zeit vor Gericht zu erscheinen, delatum, zugeschobener, geforderter Eid, denegatae justitiae, Beschwörung der Gerechtigkeitsverläugnung, daß man [bei einem Unterrichter] sein Recht nicht erlangen könne, de statu libēro, Ledigkeitseid, diffessionis od. diffessorium, Abläugnungseid, diligentiae, eidl. Versicherung eines verlassenen Ehegatten, von dem Aufenthalte des entlaufenen Theils nichts zu

wissen; (di)minutionis, Minderungseid, gegen zu hohe Ansätze, bes. bei Entschädigungen, auch j. minorationis; j. dolo, vi, metu extortum, durch Betrug, Gewalt, Furcht erzwungener oder erpreßter Eid, ignorantiae, Beschwörung, daß man von einer Sache nichts wisse, in litem, Würdigungs=, integritatis, Ledigkeits=, irritum, nichtiger, vergeblicher, manifestationis, Darlegungseid, daß bei Inventuren rc. nichts verheimlicht sei, officii, Amts=, paupertatis oder pauperum, Armuthseid, perhorrescentiae, Eid, daß man den Richter, aus Gründen, nicht für unparteiisch halte, principale, Haupt=, promissorium, Versprechungseid, eidliches Gelöbniß; j. purgatorium, Reinigungs=, quantitatis, Würderungs=, relatum, zurückgeschobener, subjectionis, Unterwürfigkeits=, Huldigungs=, suppletorium, Ergänzungseid zur Vervollständigung eines Beweises, testium, Zeugen=, zenonianum, Schätzungseid, über erlittenen Schaden).

Jura|nçon (ſürangßong), m. ein guter Bearner Wein (Pau); |**nde** (fr. ſürangd'), f. Amt, Collegium der Geschworenen; |**ſſiſch**, am oder im Jura gelegen, der Jurabildung angehörend; |**t(us)**, Geschworener, Beeidigter; |**ta depositio**, eidliche, gerichtlich beschworene Aussage; |**ta renunciatio**, eidl. Verzichtleistung; |**ta solemnia**, feierlicher Eid über den Glauben an die unbefleckte Empfängniß Mariä; |**ten**, Beeidigte, (in Ungarn = Advocaten); |**tion**, f. Beeidigung; |**tor**, Schwörer, beeidigter Zeuge; |**toriſch**, eidlich, mit einem Eide verbunden.

Jure (l.), durch Recht, von Rechts wegen, mit Fug und Recht, (j. consultus, s. juris consultus; j. divino, nach göttlichem Recht, durch göttl. Recht, hereditario, durch Erbrecht); **Juré** (fr. ſüre), Geschworener, (Mitglied eines Geschwornengerichts); **Jureur** (fr. ſüröhr), Flucher.

Jurg|atoriſch, |**iös**, zänkisch; |**iren**, zanken, processiren; |**ium** (l.), n. Wortwechsel, Zank, Proceß (vgl. Objurgation rc.).

Juri|balirinde, Fieberrinde von Pomeroon (Trichilia moschata?); |**dice** (adv.), |**diſch**, der Rechtslehre und den Rechten gemäß, rechtskräftig, —förmig, —beständig, (|**diſche Perſon** = |ſtiſche, moraliſche P.); |**dicial**, die Handhabung des Rechts (|**dicin**) betreffend; |**dicus**, Richter; |**ren** (l.), (be)schwören, fluchen.

Juris, Rechtens, (—consultus, Rechtsgelehrter, —interpres, —ausleger, —peritus, —kundiger, —practicus, —anwalt, —studiosus, —beflissener, —utriusque Candidatus, Doctor, Licentiatus, beider Rechte Candidat, Doctor, Licentiät).

Jurisdict|ion (l.), f. Befugniß, Recht zu sprechen, Rechtspflege, Gerichtsbarkeit, Gerichtszwang, —bezirk, —sprengel, Botmäßigkeit; (|io alta, hohe, civilis, Civil=, communis, gemeinschaftliche [mehrern Gerichtsherren zugleich zustehende], criminalis, peinliche oder Hals=, ecclesiastica, geistliche, kirchliche, inferior, niedere, patrimonialis, erbherrliche, s(a)ecularis, weltliche, summa, superior, suprema, obere, höchste, territorialis, landesherrliche Gerichtsbarkeit, Landeshoheit=, Landesherrlichkeit); |**ional**, auf die |ion bezüglich; |**iv**, richterlich.

Juris|prudenz (l.), f. Rechtsgelehrsamkeit; |**t** (ml. |ta), Rechtsbeflissener, —kundiger, —gelehrter, —lehrer, (|**ten=Facultät**, Gesammtheit der Rechtslehrer [u. —schüler] an einer Hochschule, |**tenrecht**, die durch die wissenschaftliche Thätigkeit der Rechtsgelehrten ausgebildeten und zu einer Rechtsquelle werdenden Rechtssätze); |**tiſch**, die Rechtsgelehrsamkeit betreffend, den Rechtsgelehrten eigen oder gemäß, (—**e Gewißheit**, der Grad des Beweises, welcher erforderlich ist, um eine streitige Thatsache als wirklich geschehen ansehen zu können; —**e Perſon**, Begriffswesen, dem durch das Recht eine selbständige Persönlichkeit beigelegt wird); |**titium**, n. s. Justitium.

Jur|te (ruſſ.), f. sibirische Hütte, Filzhütte der Kirgisen, Erdwohnung d. Kamtschadalen; |**ulent** (nl.), mit vieler Brühe oder Sauce versehen, dazu |**ulenz**, f.; |**y** (e. dſurĭ, n., fr. ſüri), f. Geschworenen= od. Schwurgericht; |**yman**, e. pl. |**ymen**, —imänn), Beisitzer des vor., Geschworener.

Jus (fr. ſüh), m. Brühe, (Fleisch(saft, (j. de tablettes [tablätt'], eingedickter Fleischsaft in Täfelchen, j. de tannée, Lohbrühe).

Jus (l.), n. Recht, Gerechtsame, Befugniß, Macht und Gewalt, Recht zu sprechen, (j. abalienandi, Veräußerungs=, abellagii [ml.], Bienen=, abstinendi, Lossagungsrecht, bes. von einer Erbschaft binnen einer gewissen Frist, accrescendi, Anwachsr., Befugniß, den Erbtheil eines Miterben zu übernehmen, ad rem, persönliches R., R. an eine Person zur Leistung einer Sache, adversus ecclesiam, das Recht der Souveränität, daß die Kirche vor den Gerichten des Staats Recht nehme u. gebe, advocatiae [nl.], Schutzgerechtigkeit, advocatiae ecclesiasticae, Recht des Staates, die Kirche zu beschützen, aggratiandi, Begnadigungs=, albinagii, Heimfalls=, Fremdlingsrecht, angariae, R. auf Frohndienste, antichreticum, Pfandnießbrauchs=, aperturae, s. d., aquaeductus, Wasserleitungs=, armorum, Bewaffnungsr. [Militärhoheit eines Souveräns], austraegarum, Recht, eine Sache vor ein Austrägalgericht zu bringen, avocandi, Abberufungs=, bannarium [ml.], Bann=, belli et pacis, Kriegs= und Friedens=, boscandi [nl.], Beholzungs=, caesareum, kaiserliches, cambiale oder cambii, Wechsel=, canonicum, geistliches, päpstliches Recht [auch das im Corpus juris canonici enthaltene], capiendi, R. zur Annahme von Vermächtnissen, cavendi, Verhütungs=, Verwahrungsrecht, cerevisiarum, Braugerechtigkeit; circa sacra, Kirchenhoheitsr. des Staates, im Gegens. zum j. in sacra, der Gewalt der Kirche, als Corporation, über ihre Mitglieder, civile, bürgerliches, civitatis, Stadt= oder Bürger=, cogendi, Zwangsr., collaturae, Recht, Pfarr= u. Schulstellen zu besetzen, collectandi, Recht, Steuern und allgem. Abgaben zu erheben, Befugniß zu Geldsammlungen, commercii, Handels=, commune, gemeines R., compascui oder compascendi, Recht der Koppelhut, Mitweiderecht, confessionis, R., ein Glaubensbekenntniß aufzustellen, congrui, Näherrecht, Gespilde, connubii, bei den Römern die Fähigkeit, eine vollgültige Ehe abzuschließen, R. der ehel. Pflichtleistung, consistorii, Recht, das Kirchenwesen zu beaufsichtigen, consuetudinarium, Gewohnheits=, controversum, streitiges R., convenandi [nl.], Recht zum Mitjagen, Befugniß zur Koppeljagd, coronae, R. der Krone, criminale, peinliches, cruentationis oder feretri, Bahrrecht, [Gottesurtheil durch Bluten der Leiche, vgl.: Hagen an der Bahre Siegfrieds], curiae, Vorrecht der Souveräne rc., eine Hofhaltung einzurichten, decimandi, Zehnt=, deliberandi = beneficium del., denominandi, Ernennungs=, Vorschlagsr. zu einem Amte, de non appellando, Recht der Unberuflichkeit, früher Vorrecht mehrerer grö=

ßerer Reichsstände, vermöge dessen von ihren landesherrl. Gerichten nicht an die Reichsgerichte appellirt werden durfte, **de non evocando**, R., sich nur da, wo man Unterthan ist, vor Gericht zu stellen, **deportus**, [ehemaliges] Recht der Bischöfe, von erledigten Pfründen die Einkünfte zu beziehen, **detractionis** oder **detractus**, R., Abzugsgeld zu erheben, **devolutionis**, Abberufungs-, Verfangenschaftsrecht, **disciplinae**, R. der kirchl. Ermahnung und Bestrafung, **dispensationis** oder **dispensandi**, Erlassungs-, Pflichtentbindungsr., **divinum**, göttliches, **dominii**, Eigenthumsr., **dominii impetrandi**, Recht eines Pfandgläubigers, die verpfändete Sache beim Mangel eines Käufers für die Taxe vom Regenten sich zum Eigenthum zuschlagen zu lassen, **duellicum**, Zweikampfs-, **ecclesiasticum**, Kirchen-, **eligendi**, Wahl-, **emigrandi**, Auswanderungs-, **eminens**, Staatsnoth-, **emphyteuseos**, Erbzins-, **emporii**, Stadt-Einlagerr., so daß die importirten Waaren nur an Bürger verkauft werden können, **episcopale**, bischöfliches R., **eundi in partes**, s. itio in partes, **fenestrarum**, Fenster-, **fetiale**, Herolds-, Gesandten-, **feudale**, Lehn-, **fisci**, Staatskassen-, Kammerrecht, Fiscalgerechtigkeit, **fruendi**, Nutznießungs-, **gentium**, Völker-, **geranii**, Krahn-, **germanicum**, deutsches, **gladii**, Schwertrecht, Recht über Leben und Tod, **glandemiarum**, Mast, R., Schweine in einem fremden Walde die gefallenen Eckern fressen zu lassen, **glandis legendae**, R. dieselben zu sammeln, Eckerichtsr., **grutiae**, R., unverbundenes, **ratium**, zusammengefügtes Holz zu flößen, Flößrecht, **hereditarium**, Erbschaftsrecht, **humanum**, menschliches R., **in hypothesi**, Unterordnung der Handlung unter ein Gesetz, **in re**, dingliches R., das man auf eine Sache hat, **in thesi**, Erkenntniß aus der Vorschrift des Gesetzes, **intradae**, Recht des Landesfürsten, die Schlüssel einer Stadt zu verlangen; **jusjurandum** = Jurament, **jus Justinianeum**, die unter dem Kaiser Justinian veranstaltete Sammlung röm. Gesetze, **j. lignandi**, Holzungs-, **manuarium**, Faust-, **mercantile**, Handlungs-, kaufmännisches R., **metator(i)um**, Einlager-, **militare**, Kriegs-, **modice castigandi**, R. zu mäßigen Strafen, **municipale** od. **municipii**, R. einer Landstadt, **naturae**, **naturale**, Natur-, **non scriptum**, ungeschriebenes, Gewohnheitsr., **occupandi**, Zueignungs-, Besitznahmerecht, **offerendi et succedendi**, R. eines spätern Pfandgläubigers, durch Bezahlung der Pfandschuld eines vorhergehenden in des letztern Stelle einzurücken; **optionis**, Wahl-, Kür-, **particulare**, besonderes, **pascendi**, Triftrecht, Weidegerechtigkeit, **patriae potestatis**, R. der väterl. Gewalt, **patronatus**, Patronatsr., Kirchensatz, Pfarrbesetzungsr., **paupertatis**, Armen-, **peregrini**, Fremden-, **personale** od. **personarum**, persönl. Recht, **pignorandi**, Pfändungs-, **pontificium**, päpstliches, **positivum**, festgesetztes, willkürliches [im Gegensatz zum j. naturae], **possessionis**, Besitz-, **postliminii**, R. des Wiedereintritts in den frühern Besitz, **potius** od. **praelationis**, Vorzugs-, **praesentandi** od. **praesentationis**, Vorschlagsrecht [bes. zu geistl. Ämtern], **praesidii**, Vorsitzr., **praevenandi**, R. der Vorjagd, **primae noctis**, **connagii**, fr. **Braconnage**, R. der ersten Nacht, ein vermeintliches Recht des Leibherren, die Braut des Leibeigenen zu entjungfern, eig. nur sein Einwilligungsrecht und eine dafür zu entrichtende Abgabe, **primarum precum**, R. der ersten Bitte, der Verleihung der ersten nach der Thronbesteigung erledigten Pfründe, **primi liciti**, R. des Erstgebots bei Versteigerungen, **primogeniturae**, Erstgeburts-, **privatum**, Privat-, bürgerliches, **propolii**, Vorkaufs-, **proponendi**, Vorschlags-, **protimeseos**, Vorkaufs-, Näher-, **provinciale**, Land-, **publicum**, Staats-, öffentliches, **puniendi**, Straf-, **quaesitum**, erworbenes, **quiescens**, ruhendes, **radicatum**, eingewurzeltes, fortdauerndes, **ratium**, Flöß- [vgl. grutiae], **reale**, dingliches Recht, **reformandi**, R. des Staates oder Landesherrn, die kirchl. Einrichtungen zu bestimmen, **regale**, königliches, landesherrliches R. oder Vorrecht, **relationis**, altröm. R., im Senate etwas vortragen zu dürfen, **reluendi**, Einlösungs-, **retentionis**, Zurück- od. Beibehaltungs-, **retorsionis**, Wiedervergeltungs-, **revolutionis** oder **recadentiae**, Fall-, **separationis**, Scheidungsr., **sequelae**, eilende Folge, **spolii**, mittelalterl. Recht der Landesfürsten, Schirmvögte ꝛc., auf den Nachlaß der Prälaten, **stapulae**, Stapelr., Stapelgerechtigkeit, **statutarium**, Grundverfassungs-, Stadt-, **strictum**, strenges, **succedendi** od. **successionis**, Erbfolger., **suffragii et honorum**, Befugniß [der alten Römer], in den Volksversammlungen mitzustimmen und zu Magistratsstellen zu gelangen, **summum**, höchstes, **superioritatis**, Hoheitsr., Obergerichtsbarkeit, **talionis**, [Wieder]vergeltungsrecht, **tinelli** [ml.], ähnlich dem j. curiae, Recht, Gastereien ꝛc. zu geben, **translativum**, überliefertes, **tutelae**, Vormundschafts-, **utendi**, Gebrauchs-, **venandi** oder **venationis**, Jagd-, Wildbann, **vicinitatis**, nachbarliches R., **vitae et necis**, Recht über Leben u. Tod, **vocandi**, Berufungsrecht, Recht, sich den Ausspruch einer höhern Behörde zu erbitten ꝛc.

Jus[**arme** (fr.), f. zweischneidige Streitaxt; [**ée** (fr. lüsē), f. Gerberbeize zum Aufschwellen der Felle; [**para**, türk. Silbermünze, $2\frac{1}{2}$ Piaster, ca. $4\frac{2}{3}$ Sgr.; [**sion**, f. Befehl(igung); [**sivus** = Imperativus; [**su**. auf Befehl; [**suf** (türk. und arab.) = Joseph; [**sufkanal**, Josephskanal.

Just (fr. **juste**, adv. **justement**, lüstmang), eben (jetzt), gerade, genau; —**au corps** (fr. lüstokōr), m. Leibrock, enger Mannsrock; —**e milieu** (fr. lüstmiljö), n. (das System der) richtige(n) Mitte (Benennung des lavirenden Regierungssystems Ludwig Philipps von Frkr., so wie der gemäßigten politischen Partei unter ihm); —**esse** (fr.), f. Richtigkeit, Genauigkeit. **Jüster**, Fisch = Blicke.

Justic[**e** (fr. lüstīß), f. Gericht(sbarkeit), Justiz, (e. dschöstis), Richter, (**j. of peace** [pīß], Friedensrichter); [**ia**, ehemals in Aragonien der höchste unabhängige Richter; Pflg., Fam. der Acanthaceae-Justicieae-Eranthemeae, (aus der **j. pectoralis** der Syrop de charpentier ꝛc.); [**iabel**, dem Gerichtszwange unterworfen; [**ier** (fr. lüstißiē), Gerichtshalter; der Gerechtigkeit liebt.

Justi[**dium**, n. 30tägige, dem Schuldner im altröm. Zwölftafelgesetz eingeräumte Frist, richtiger [**tium** (s. d.); [**fication**, f. Rechtfertigung, nochmalige Durchsicht und Feststellung der Richtigkeit, (Ausführung der Gründe der Einwendung des Rechtsmittels); [**ficativ**, rechtfertigend; [**ficator**, Rechtfertiger, Vertheidiger, letzter Bearbeiter, Fertigmacher der Lettern; [**ficatur**, f. Genehmigung (einer Rechnung, Ertheilung der Decharge); [**ficiren**, rechtfertigen, verantworten, (auch hinrichten); [**n(us)**, [**nian**, (f. [**ne**), der (die) Gerechte; [**nianischer Coder**, s. corpus juris.

Justir[**en** (ml.), die nöthige Genauigkeit geben berichtigen, (die zu schweren Münzen abfeilen); aichen,

(dazu [feilen, [maschinen, [wagen 2c.); [t, berichtigt, genau abgewogen; justifiren, ab=, ausgleichen, (hinrichten).

Justiti[a, f. (gr. Dikē), Gerechtigkeit; [ār(ius, nl.), Gerichtshalter, =verwalter, (rechtskundiges Mitglied einer Verwaltungsbehörde); [ariāt, n. Gerichtshalterei, Rechtsverwaltung; [um, n. Gerichtsstillstand (Zeitraum, während dessen eine Gerichtsbehörde Ferien macht, z. B. in Kriegs=, Pestzeiten, bei Landestrauer 2c.).

Justiz, f. Gerechtigkeit, Rechtspflege, Gerichtsverwaltung, —hof, —behörde, (—Amtmann = Gerichtsamtmann, —Collegium, Gerichtsamt, —versammlung, —Commissär, Rechtsanwalt, R.=geschäftsführer, —hoheit, Hoheitsrecht, das sich auf die Erhaltung der Rechtsordnung im Staate bezieht, Oberaufsicht über das Gerichtswesen, —mord, Hinrichtung eines unschuldig Verurtheilten, —pflege, Rechtspfl., —rath, Gerichtsrath, —reform, verbesserte Rechtspflege, —stelle, Rechtsstelle, — behörde 2c., —verweigerung, denegatio justitiae etc.).

Just[orium, n. Abgleichungswerkzeug der Schriftgießer, (rechtwinkliges Besehblech zur Prüfung der Letternhöhe); [o tempore (l.), zu rechter Zeit; [o titulo, unter gerechtem Vorwande, gerechter Weise; [um necare reges Italiae, (J. n. r. i.), es ist recht, die Könige Italiens zu tödten (Spruch der italienischen Carbonari); [us (l.), gerecht, rechtmäßig; m. der Gerechte: [us possessor, rechtmäßiger Besitzer.

Jut[e, f. feiner, (glänzender, aber sehr spröder) ostindischer Hanf oder Flachs; [te oder [ha, altd. für Judith; [urnalien, pl. Fest der latinischen, die Quellen beschützenden Juturna.

Juv[antia, n. pl. Verstärkungsmittel; [avum, n. = Salzburg; [enalien, altröm. Fest des beginnenden Jünglingsalters; [enalis, Name der Jugendliche; [enalisiren, Juvenals satyrische Schreibart nachahmen; [enesciren, jung werden, sich verjüngen; [enīl (l.), jugendlich; [enilität, f. —keit; [eniren (u.), jugendlich handeln; [enis, junger Mann (von 20 - 40 Jahren); [ta, [tas, f. (Göttin der) Jugend, Jünglingsalter.

Juw[ēl (vom pers. dsauhar [?] oder ml. jocāle, Spielwerk), n. geschliffener Edelstein, Kleinod; [elenkäfer, Art prachtvoller Rüsselkäfer (Südamerika); [elier, [elenhändler, der mit Edelsteinen u. Perlen handelt, (erstere schleift u. faßt 2c.).

Jux (dlux), m. Rechnungsmünze in Konstantinopel (2 Beutel oder 100,000 Asper); **Jux**, in gemeiner Sprache, wahrscheinlich von jocus = Scherz, Spaß, Schmutz; —ta, daneben, nahebei; —taposition, f. Nebeneinanderstellung (der Zahlen), Angrenzung, Anwachsung, (Vergrößerung durch äußern Anwuchs); —tim, dabei, zunächst.

K.

(Die aus dem Lateinischen und den romanischen Sprachen stammenden Wörter sind meist unter C zu suchen.)

K, im deutschen Alphabet der 11., (im griechischen, wo es Kappa [κ] heißt, der 10. Buchstabe; als Zahlzeichen bedeutet κ 20, ͵κ 20,000). Buchhändler bezeichnen 10 Thlr. mit K, 10 Gr. mit k. (K ist auch eine Tonbezeichnung auf dem System der Mandore, Gallichon, Laute 2c.).

Kaa[ba (ar.), f. würfelförmiges Gebäude in der großen Moschee zu Mekka; [dah (ar.), f. die Erfüllung, (Mohameds erster, feierlicher Besuch der Kaaba); [g, n. einmastiges Fahrzeug (mit hohem Bord und einem Stagsegel, in Holland und auf der Niederelbe); [k (holl.), m. kurzer, heftiger Windstoß; (nnl., nd. und rhein. auch kak), Pranger, Schandsäule; [ma, Art Antilope; [rsaak, m. grönländ. Eistaucher; [wy (türk.), m. aus Weizen und Mehl bereiteter Trank.

Kaba[dion, n. langer Oberrock der griech. Weltgeistlichen; [k, m., [cke, [che, f. (russ.) Schenkstube, Bier= und Branntweinhaus, Krämergewölbe; [n, m. Gewicht auf den Molukken (auf Ternate = 46,878 Kilogr.); [ni (türk.), öffentl. Notar; [ro, m. kleine ägyptische und abessinische Handtrommel.

Kabbal[a, f. eig. empfangene Lehre, mündlich überlieferte Geheimlehre der Juden, (dem Schochet vom Rabbiner ertheilte Befugniß zum Schlachten; wahrsagerisches Kunststück mit Buchstabenrechnung, Mißbrauch von Bibelstellen zu magischen Zwecken); [ist, Kenner oder Lehrer der Kabbala; dav. [listisch.

Kabbel[n, Wellen gegen einander werfen; [ung, f. dadurch bewirkte Ausspülung des Ufers; [see, mit gegen einander laufenden Wellen.

Kabel (holl. u. nd.), f. nach dem Loose vertheilter od. verkaufter Theil eines Ganzen, (bes. Ackerk., Hausk., zu einem Hause gehör. Landloos, dav. kabeln, nach dem Loose vertheilen); n. Ankertau, starkes Schiffsseil, Telegraphentau (z. B. atlantisches, submarines, starkes, mehrere Drähte enthaltendes und mit Guttapercha 2c. überzogenes Seil zum Telegraphiren, dav. kabeln, mittelst eines solchen K.telegramme übersenden); —aar oder —aring, kleineres, (wenig gedrehtes, höchstens 9 Zoll dickes) Tau zum Aufwinden (des unbiegsamen Ankertaues); —garn, n. Hanf zu Schiffstauen; —gasten, Schiemannsgasten, (unmittelbar unter dem Bootsmann stehende Matrosen); —gat, n. Taukammer (in Schiffen); —jau oder Kabliau, m. Schellfisch (Gadus, nach Art der Heringe zubereitet = Laberdan, getrocknet = Stockfisch); —länge = 120 Klafter oder Faden; —jaus, pl. politische Partei in Holland; —raum, unter dem Verdeck im Schiffsvordertheil; —tau, starkes Ankertau; —telegramm, durch den unterseeischen Telegraphen befördert; —weise geschlagen, nach Art der Kabel zweimal zusammengedreht.

Kabern, Kinder aus äthiopischem und mulattischem Geblüte.

Kab[estan, [espill, m. senkrechte Schiffswinde für Ankertaue, Spille; [in (ar.), m. Leibgedinge für die nach gewisser Zeit wieder verstoßene Frau oder für die Wittwe; (Heirathsvertrag auf gewisse Zeit); [ir (ar.), m. Scheidemünze in Mekka (80 = 1 Mokkathaler, 5¼ preuß. Pf.); [iren, geheimnißvolle Gottheiten (bes. von den Pelasgern auf Lemnos und Samothrake verehrt, aber auch in Ägypten gefunden; zwerghafte Gestalten mit übergroßen Zeugungsgliedern); [līren, aus mehreren Stricken Taue drehen; [use, f. enger Verschlag, kleine Schiffskajüte, Hütte; (Kerngehäuse des Obstes); [uzer, Berggeist; [ylen, die in den algerischen Gebirgen wohnenden Berbern; [yles (fr. —bühl), ganz wollene Shawls aus Rheims.

Kac[chikilsprache, zum mittelamerik. Sprachstamm der Poconchi gehörig; [**hefs**, in Ägypten Häupter der Dörfer und Flecken.

Kache[ktiker (gr.), Siechling, Bleichsüchtiger; [**ktisch**, siech, verkümmert; [**tischer Wein**, guter Wein aus der Gegend von Tiflis; [**xie**, f. chronischer Krankheitszustand, krankhaftes, erdfahles Aussehen, Siechthum (vgl. Cachexia).

Ka[chin, m. Kreiselschnecke; [**cken**, Heringe lebendig ausnehmen und in Tonnen einsalzen.

Kad[dareh (türk.), n. gerades, kurzes Seitengewehr der Spahis; [**dig**, m. Wachholder; [**digöl**, aus den Juniperus-Arten gewonnen; [**dor** = [dareh; [(**iza**)**deliten**, eine muhamed. Secte; [**els**, indianische Matratzen.

Kadi (ar.), Richter, Rechtsgelehrter, türk. Unterrichter; —**el Asker** oder —**leskier**, Titel der beiden höchsten türk. Justizbeamten und Oberrichter; —**lisk**, Bezirk, Amt eines K.; —**Naibi**, Dorfrichter; —**ne** oder **Kadun**, eine der 7 rechtmäßigen Frauen des Sultans (an Rang zwischen den Khassekis und Odalisken); —**sch**, m. chaldäisches Gebet der Juden (beim Tode der Ältern); —**ten** (Petref.), Tönnchen, s. Trochit; —**Weliki**, Stellvertreter des Kadi.

Kad[jakische Sprache, der Konjägen auf Kadjak; [**mea**, f. Burg von Theben (in Griechenland); [**meer** = Thebaner; [**meische Buchstaben**, altgriech. B.; [**mel** = Cadmium; [**mia**, f. Galmei, s. Cadmia; [**miologie**, f. Lehre vom Kobalt(gebrauch); [**mium**, s. C..; [**mon** (hebr. östlich), m. nach der Kabbala das Urbild des Menschen (als Ebenbild Gottes); [**mos**, sagenhafter, aus Phönizien stammender Begründer des theban. Königthums; [**ölen** od. [**ülen**, dienende Knaben bei den Kabirenmysterien; [**os** (gr.), m. Eimer, Faß (Gefäß zum Stimmensammeln, vgl. cadus); [**r** (ar.), n. = Prädestination; [**ri**, türk. Mönchsorden = [eliten; [**röma**, tibet. Göttin, (Stammmutter der Tibetaner in Affengestalt); [**schamorts**, der Urmensch im Parsismus; [**un-Kiaja**, die oberste Kadine (s. d.).

Kaf[ess (türk.), n. vergittertes Haremsfenster; Staatsgefängniß der Söhne des Sultans; [**f**, n. Spreu, (Abgang aller Art, schlechte Waare).

Kâff (türk.), m. beschauliche Naturbetrachtung.

Kaffa[r(o) (türk.), n. Zoll, Abgabe (bes. der christl. Kaufleute), Eintrittsgeld (der christl. Pilger in Jerusalem); [**s** (ar.), aus Palmenzweigen verfertigte Geräthschaften; kattunartig bedruckte ostindische Tücher.

Kaff[edsili (türk.), Kaffeewirth; [**ee** (wahrsch. von **Kaffa** in Äthiopien), m. die Bohnen des Kaffeebaums und das daraus bereitete Getränk; [**ein**, Coffein; [**ern**, Volksstamm in Südafrika; [**ila** oder **Kafila**, eine Art Karawane in Indien.

Kaf[iller, Abdecker, vgl. Caviller; [**ir** (türk.), Ungläubiger; [**is(e)**, s. Cahiz (in Tunis = 16 Ueba zu 12 Saâ = $4,_{96}$ Hectolitres); [**tan**, m. schlafrockähnl. Oberkleid, Ehrenkleid der Türken; [**tandschi Baschi**, der Ehrenkleidverwahrer und Austheiler.

Kag[an, Titel des Beherrschers von Kiew; [**hed** (pers. Goldpapier), ein vom Schach von Persien seinen Günstlingen ausgestelltes Reisepatent; [**ia**, türk. Großhändler.

Kah[al (hebr.), m. Gemeinde(vorstand); [**au**, Meerkatzenart auf Borneo; [**hia** (türk.), Geheimschreiber; [**uah**, ar. Maß = **cahiz**; [**uane**, f. Riesen-, Caretschildkröte; [**uhn** oder **khahoon**, Getreidemaß in Kalkutta = 2519 preuß. Pfund.

Kai, s. Quai; —**ak**, m. grönländ. Baumkahn; —**k** oder **Kaike**, kleines, schmales, türk. Fahrzeug; —**kschi**, die Ruderknechte auf demselben; —**k Kazidschi Aga**, Aufseher der Banken des Sultans; —**l** (e. kähl), n. Krauskohl, Kohlsprossen; —**li-Sprache**, am Gaboon in Westafrika; —**m(es)**, türk. Papiergeld.

Kaima[kam (türk.), Stellvertreter (bes. des Großveziers oder eines tatar. Fürsten); [**kam-Beg** (türk.), etwa = Obristlieutenant; [**kani**, f. feine, indische Leinwand; [**n**, in Guiana = Alligator.

Kaim Baschi (türk.), Oberküster, Sacristan.

Kaïn (hebr. eig. Erwerb), Sohn Adams; —**it**, n. schwefelsaure Kali-Magnesia; —**iten**, gnostische, sittenlose Schwärmer im 2. Jahrhundert.

Kaja[k, m. s. Kaiak; [**put-Oel** (malay.), kostbares Öl aus den Blättern des ostind. Weißbaums (melaleuca cajeputi, s. Cajebut); [**sse**, f. türkisches Schiff von mittlerer Größe mit niedrigem Borde.

Kaj[omorz, s. Kadschamorts; [**uki**, Art russ. Fahrzeuge (auf der Kama); [**ung**, innere Wand (an Kastenschleußen); [**üte**(holl. **kajuit**, v. **kau**, verschließen), f. Schiffszimmer, —**kammer** (im Hintertheil); [**ütewächter**, dort aufwartender Schiffsjunge.

Kaka[du, m. ostindischer Papagei, (**cristatus**, gehäubter, **galeritus**, Helm-, **nasicus**, Nasenk. &c.); [**isthesis** oder **Kakästhesis**, f. krankhaftes Gefühl, Unbehagen; [**lexiteria**, n. pl. Mittel gegen pestart. Krankheiten, zur Verbesserung der Säfte; [**musch**, Plüsch aus zweischüriger Wolle; [**o**, s. Cacao; [**s** (ungar.), m. geröstete Maiskörner.

Kake[göriu dikē (gr.), Injurienklage; [**mphaton** (gr.), n. schlechte Ausdrucksweise (bes. mit unanständiger Zweideutigkeit); [**rlaken**(eig. Brod-, Küchenschaben, südamer. Helmkerfen, auch Tarolan genannt), lichtscheue Menschen, s. Albinos, Blafards; [**rlakismus**, m. Körperzustand derselben (vgl. Albinismus, Leukosis, Leukopathie).

Kaki[stokratie (gr.), f. Herrschaft der Schlechtesten; [**tychi**, das 6. Himmelshaus (der Astrologen).

Kako, n. das K im slavischen Alphabet.

Kako[cholie (gr.), f. schlechte Beschaffenheit der Galle; [**cholisch**, daran leidend, damit zusammenhängend; [**chondrit**, m. giftige Schlange mit körniger Haut; [**chroia**, [**chröe**, f. krankhafte (Haut)farbe; [**chylie**, f. krankhafte Beschaffenheit des Milch- oder Nahrungssaftes; [**chymie**, dgl. des Speisebreies, Verdauungsschwäche (vgl. Cacoch..); [**chymisch**, adj.; [**dämon**, m. böser Geist; feindliches Haus, (das 12. der himmlischen Häuser); [**dämonie**, f. Unglückseligkeit, (Besessensein von einem bösen Dämon); [**dämonisch**, bösartig, teuflisch; [**doxie**, f. verkehrte (Glaubens)ansicht, übler Ruf; [**dyl**, C_4H_6As, das Radical der [dylverbindungen (des K.oxyds oder Alkarsins, der K.säure oder des Alkargens, des K.bromürs oder Bromarsins, des K.chlorürs od. Chlorarsins, des K.cyanürs od. Cyanarsins, des K.selenürs, K.sulphürs, neutralen K.jodürs &c.); [**ëthes** (gr., heim)tückisch; n. bösartiges, unheilbares Uebel oder Geschwür; unbezwingliche Sucht (z. B. zu schreiben); [**ethie**, f. böse Gewohnheit; [**galaktie** (ungriech. Form [**galie**), f. schlechte Beschaffenheit der Milch; [**gamie**, f. gesetzwidrige, unglückliche Heirath; [**glossie**, f. böse Zunge, Schmähsucht; [**graphie**,

f. schlechtes, fehlerhaftes Schreiben; [**graph**, m. und [**graphisch**, adj.; [**knēmos**, m. mit dünnen, schlechten Waden; [**kratie**, f. schlechte Regierung(sverfassung); [**logie**, f. das Übelreden, fehlerhafter Ausdruck; [**logisch**, adj.; [**meter**, n. Luftverderbnißmesser (s. Eudiometer); [**morphie**, [**morphōsis**, f. Mißbildung (organischer Theile); [**nychie**, f. schlechte Beschaffenheit der Nägel; [**pathie**, f. üble Laune, (geistiges Übelbefinden, Schwermuth); [**pathisch**, adj.; [**phāton**, n. Übelklang, anstößiger Ausdruck (vgl. Kakemphaton); [**philen**, Freunde des Bösen; [**phonie**, f. Übellaut, Mißklang, fehlerhafte Aussprache; davon [**phonisch**, adj.; [**phrasie**, f. schlechte Aussprache; [**pragie**, f. (eig. unglückliche Unternehmung), Störung d. Verdauungsthätigkeit; [**rrhach(it)is**, f. Verderbniß des Rückgrats; [**rrhythmisch**, an unregelmäßigem Pulsschlag leidend; [**rrhythmus**, m. unregelmäßiger Puls, (besser [**phyrie**, f.); [**sis (kákōsis)**, f. Mißhandlung, (schlechter, ungesunder Körperzustand); [**sitie**, f. Mangel an Eßlust; [**skopos**, Aufseher über die Geistlichen (während des Gottesdienstes in der griechischen Kirche); [**smie**, f. Gestank; [**spermasie**, f. schlechte Beschaffenheit des Samens; [(**stomato**)**sphrasie**, f. übler Geruch (aus dem Munde); [**sphyrie**, s. [rrhythmus; [**splanchnie**, f. schlechte Beschaffenheit der Eingeweide, schlechte Verdauung; [**stomachos**, m. mit schwachem Magen, schlecht verdauend; [**stomie**, f. schlechte Aussprache; [**syntheton**, n. schlechte Zusammensetzung, fehlerhaft zusammengesetzter Ausdruck; [**technie**, f. [**technion**, n. (Ver)fälschung, falsches Zeugniß, ([**techniū dikē**, Klage wegen eines Falsum); [**thelin**, $C_{21}H_{11}N_2O_{10}$ (Product der Einwirkung von Salpetersäure auf Brucin); [**thymie**, f. Unmuth, Niedergeschlagenheit, (Wahnsinn mit versteckter Bosheit); [**trichie**, f. kranke Beschaffenheit der Haare, Dünnhaarigkeit; [**trophie**, f. schlechte Ernährung; [**xēn**, n. Mineral, aus phosphorsaurem Eisenoxyd und Wasser bestehend; [**zelie**, f. blinder, thörichter Eifer (bes. in der Nachahmung schlechter Muster oder Eigenschaften); [**zēlōn**, n. bei dem vor. bewiesener Ungeschmack; [**zēlōs**, ungeschickter Nachahmer.

Kakrave, f. kleine Kupferscheidemünze in Guinea, [$2^3/_4$ Pfennig.

Kal, n. Conjugationsform im Hebräischen.

Kala[**at**, m. kostbares Oberkleid, (das der Schach von Persien Gesandten rc. als Ehrengeschenk giebt); [**dar** (pers.), Schloßhauptmann; [**it**, m. eine blaugrüne Türkisart; [**m** (türk.), m. Schreibrohr; Canzlei; [**maika**, mit Gesang begleiteter Tanz der Goralen in den Karpathen; [**mdam**, in Ostind. = Schreibzeug; [**mank** oder **Kalmank**, s. Calmang (ngr. **kameiankion**, eig. Kleid aus Kameelhaaren); [**miten**, s. Cal..; [**mos** (gr.) = calamus; [**nchoë**, f. chinesische Fettpflanze, eine Crassulacée; [**nd**, die am Monatsersten sich versammelnde geistl. Brüderschaft, vgl. Cal..; festlicher Schmaus, dah. [**ndiren**, schmausen; [**siris**, ägypt. mit Fransen besetztes Unterkleid; [**thide**, f. Blumendolde; [**thidiflorisch**, doldenblüthig, [**thidiphorisch**, doldentragend; [**thiskos** (gr.), m. Körbchen; [**thismos**, m. altgriech. Tanz mit Körben; [**thos**, Korb (bes. der heilige Korb bei den Eleusinien; Knauf an einem Candelaber).

Kalb[**elasit**, m. arab. Name des Sterns Regulus; [**olakbar**, arab. Name des Sterns Antares.

Kalé (türk.), Festung; —**donien**, s. Caledonia.

Kaleb, hebr. Name = (hundstoll?) Hund.

Kaleido[**phon**, n. phonisches [skop, Werkzeug zur Veranschaulichung der Tonschwingungen (mittelst lichtreflectirender, beweglicher Knöpfchen), bunt zusammengewürfeltes Tonstück; [**plastik**, f. Kunst, schöne Körperformen zu entwickeln; [**skop** (gr.), n. (eig. Schönbildschauer), ein von Brewster erfundenes Sehrohr mit 2 eingesetzten Spiegeln, (welche an einem mattgeschliffenen Glase liegende kleine bunte Gegenstände vervielfältigt und zu regelmäßigen Sternformen gestaltet zeigen); [**polaroskop**, n. dasselbe Sehrohr mit vorn eingelegten Plättchen von farbiger Strahlenbrechung.

Kalen[**da**, f. der Anglaise ähnl. Negertanz; [**dae**, f. pl. [**den**, erster Tag des Monats (s. Cal..); [**de**, f. Abgabe von Herbstfrüchten an den Pfarrer und Organisten; [**der**, m. Eintheilung des Jahres nach größern und kleinern Zeitabschnitten, schriftlich verfaßte Zusammenstellung dieser Einrichtungen nebst Angabe der Festtage rc., Tagesverzeichniß, (der Anfertiger heißt [**dariograph**, die Lehre oder Anweisung zur Anfertigung [**dariographie**, dav. —**phisch**, adj.); [**derbrüder**, s. Calandsbr.; [**derpraktika**, f. Anweisung, an welchen Jahrestagen od. zu welchen Zeiten Säen, Pflanzen, Aderlassen, Purgiren rc. vorzunehmen sei; [**derzeichen**, größtentheils astronomische, unbestimmte Abbreviaturen ersetzende Zeichen, z. B. ♌, ♉, ♂, ☊, ♈, ♉ rc.; [**dri** oder [**der**, pl. strenger türk. Mönchsorden, (von **Kalenderi**, dem Heiligen, gestiftet).

Kaleo[**logie**, [**technik** rc., falsch gebildet, s. Kallil.

Kale[**sche** (slav. von **kolesá**, Räder), leichter, offener Halbwagen; [**wala**, Land des Helden (**kalewa**), Name des finnischen Nationalepos (mündl. namentlich in Karelien überliefert).

Kalf[**ach** (türk.), Quartiermeister; [**as**, Schiffsbedienter, der täglich nachsehen muß, ob das Schiff irgendwo gelitten hat und Wasser schöpft; [**atern**, Ritzen und Löcher eines Schiffs mit Werg ausstopfen, und nachher mit Pech überstreichen; [**aterung**, f. diese Ausdichtung des Schiffs; [**atin**, s. Calf.

Kali, indische Gottheit, die personificirte, zerstörende Kraft; (arab., mit dem Artikel Alkali), n. das durch Auslaugen der Landpflanzenasche, bes. aus der Kalipflanze (Gatt. Anabasis, Fam. der Chenopodeae-Salsoleae), gewonnene Salz, eine Verbindung der metallischen Grundlage Kalium mit Sauerstoff; **k. aceticum**, essigsaures, **ammoniaco-tartaricum**, weinsteinsaures, **arsenicicum**, arseniksaures Kali.

Kalib[**an**, m. Ungeheuer von Häßlichkeit, verschmitzter Wütherich (in Shakespeare's „Sturm"); [**er**, n. Gewicht, also auch Durchmesser der Kugeln, nach dem dann die innere Weite eines Geschützes bestimmt wird, Stücköffnung, Weitung, überhaupt Beschaffenheit (Gelichter); [**erringe**, zum Probiren der Kanonenkugelgröße; [**riren**, nach dem K. arbeiten, (mit dem K.zirkel den Durchmesser der Seele eines Geschützes, einer Kugel rc. messen, [**rirtes Thermometer**, n. dessen Röhrenweite genau untersucht u. dessen Scala danach angefertigt ist); [**ocus** od. [**ogus**, m. amerik. Getränk aus Rum und Sprossenbier.

Kali benzoicum, benzoësaures, **boracicum**, boraxsaures K.; **k. borussicum**, Berlinerblau,

carbonicum, kohlensaures K.; **k. c. crudum**, rohe Pottasche; **k. causticum**, Ätzstein, Ätzk., **k. c. fusum**, geschmolzenes Ätzk.; **k. chloricum**, chlor=, **chromicum**, chrom=, **citratum**, citron=, **formicium**, ameisensaures K.; **K.flüssigkeit**, kohlensaures K., (an der Luft zerflossen oder in Wasser gelöst); **K.hydrat**, chem. Verbindung des Kali mit Wasser, **k. hydrochloricum** oder **muriaticum**, Kaliumchlorür oder Chlorkalium; **k. hydrocyanicum**, blausaures K., (**ferroso-hydr.**, blausaures Eisenoxydulk.), **k. hydrojodicum**, jodwasserstoffsaures, **hydrothionicum**, schwefelwasserstoffsaures, **hyperoxydatum**, chlorsaures, **jodicum**, jodsaures, **malicum**, apfelsaures, **molybdicum**, molybdänsaures, **muriaticum**, salzsaures Kali.

Kalīn, n. = Kalium; —**blei** = Bleikalium; —**isch**, Kali enthaltend, (z. B. —**ische Salze**, Verbindungen von Säuren mit Alkalien); —**ke(n)=baum**, Viburnum opulus).

Kali nitricum, Salpeter, **k. nitrosum**, salpetrigsaures, **oxalicum**, kleesaures, **phosphoricum**, phosphorsaures Kali.

Kalipikrāt, n. ein Sprengstoff; **k. stannicum**, zinnsaures **stibicum**, antimonsaures K.; **k. stibioso-tartaricum**, Brechweinstein; **k. succinicum**, bernsteinsaures K.; **k. sulphuratum**, schwefelsaures K.; **K.tinctur**, f. tartarisirte Spießglanztinctur.

Kalium, n. Potassium, metallische Grundlage des K. (Mit Sauerstoff: K_2O, K.oxydul, KO, K.oxyd und KO_3, K.hyperoxyd ꝛc.).

Kalle, (vom hebr. **kallâh**), Braut, Liebste.

Kalli[**ästhetik**, f. Lehre vom Gefühl für das Schöne, Untersuchung des Wohlgefallens am Schönen; [**blepharon** (gr.), n. Mittel zur Verschönerung der Augenbraunen, ([**blepharisch**, adj.); [**gan**, n. ein indischer Kattun; [**graph**(**os**), Schönschreiber; [**graphīe**, f. Schönschreibekunst; [**graphisch**, schön schreibend oder geschrieben; [**logie**, f. Schönrednerei, Beredsamkeit; [**machischer Vers**, eigentlich aus 6 Choriamben (—⏑⏑—) bestehend, (durch Veränderungen aus 3 Choriamben, 1 Anapäst, 1 Bakchios und 1 Amphibrachys); [**nikos**, gr. Name, eig. Schönsieger; [**ope**, die Schönstimmige, eine Muse; ein Asteroid (22); [**opsis**, f. Schönauge, nordamer. Zierpflanze; [**pädīe**, f. Erziehung zur Schönheit, Besitz schöner Kinder; [**pädopöīe**, f. Kunst, schöne Kinder zu erzeugen oder zu erziehen; [**pygos**, mit schönem Hintern (Beiname der Aphrodite); [**stachys**, Schönähre; [**stästhesis**, f. Gefühl, Sinn für das Schönste; [**steen**, Schönheitswettkämpfe (Fest der Lesbierinnen); [**stemon**, Schönfaden, eine Myrtacee; [**sthenie**, f. Schönheit durch Kraft, Körperübung zur Erhöhung der Kraft und Schönheit; [**stographie**, f. Schönheitslehre (nach Ampère); [**stos** (gr. f. [**ste**), der Schönste; [**technik**, f. Verschönerungskunst; [**trichisch**, schönhaarig.

Kallo[**biotik**, f. s. Kalob.; [**chrom**, n. chromsaures Bleioxyd; [**logīe**, f. Lehre vom Schönen; [**pismus**, m. oder [**pistrīe**, f. Kunst, sich schön zu kleiden (oder zu schminken).

Kalm, der knotenlose Halm (der Cyperaceen, Juncaceen, Restiaceen); —**ank**, m. wollatlasart. Stoff, s. Kalamank; —**ar**, m. (Loligo), Gatt. Kopffüßler, Untergatt. von Tinten= oder Blackfisch, Sepiole; —**äuser** (aus Camaldulenser verderbt), einsamer Grübler, Andächtler, Kopfhänger, Geizhals; —**äusern**, grübeln, andächteln, knausern; —**ia**, f. Art wilder Lorbeer; —**in(a)k**, m. russ. hänfene Zwillichleinwand; —**uck**, n. langhaariges Wollentuch (e. **Bearskin**, **Thickduffels**); —**inken**, Mongolenvolk in Hochasien (Ölöt, d. i. Abgesonderte); —**us**, m. Pflg. acorus, gewürzhaftes Schilfrohr, (aus dessen Wurzel, wie aus der ostind. Sanleiwurzel, —**usöl**, —**ustinctur** ꝛc. bereitet wird).

Kälmet, Getreidemaß (in Riga ca. 550 par. Kubikzoll).

Kalo[**bāt** (gr.), Einer, der auf Stelzen geht (grallator); [**biōtik**, f. Kunst, schön zu leben, (das Leben so aufzufassen und zu führen, daß es dem menschl. Gefühl, der Phantasie und Vernunft möglichst harmonisch entspricht); [**chortus**, m. eine nordamerikan. Liliacee; [**dendron**, n. (Schönbaum auf dem Cap), eine Diosmee; [**geri** (f. [**gerae**), griech. Mönche (Nonnen); [**gerikē** (ngr.), Mönchsstand; [**īd**, n. rothe, glatte Erhebung auf der Haut; [**kagathīe** (gr.), f. sittliche Vollkommenheit, Verhalten eines [**kagathos**, eines biedern Ehrenmannes; [**kagathophīlen**, Freunde von Biedermännern; [**kephalisch**, mit schönem Kopfe; [**mel**, n. Quecksilberchlorür, Hg_2Cl, versüßtes Quecksilber (früher **aethiops mercurialis**, Q.mohr gen.); [**metrīe**, f. eig. Schönheitsmessung, Lehre vom Ebenmaß, (den Schönheitsabstufungen); [**ng**, Fledermaus; [**phil(os)**, Freund des Schönen; [**phyllisch**, mit schönen Blättern; [**phyllum**, n. Schönblatt, tropischer Baum mit lederartigen Blättern, (**inophyllum**, Tacamahacbaum); [**podien** (gr.), Schusterleisten, Holzschuhe; [**pterisch**, schöngeflügelt; [**schensprache** = Gaunerspr.; [**spinth=Ampel**, Hängelampe, mit Glasröhren, die mit verschiedenen gefärbten Flüssigkeiten gefüllt sind, umgeben; [**spinthekromokrene**, (richtiger [**spinthechromatokrēne**), eine durch verschiedenfarbige grelle Beleuchtung wie sprühende Funken glänzende Fontäne; [**tibos**, m. ein 5silb. Vers (————⏑); [**typ**, n. ein Erzeugniß der [**typīe**, durch welche die Bilder auf [**types** (mit einer Auflösung von schwefelsaurem Kali benetztes) Papier fixirt werden.

Kalpa (ind.), m. ein Tag u. ein Nacht Brahma's (ein Zeitraum von 14 Manwantaras, der mit der Vernichtung der Welt enden soll); —**k**, m. ungar. Husarenpelzmütze, schwarze Kalbfellmütze der türkischen, nichtmuselmanischen Unterthanen.

Kaluschen, Tänzer unter den Zigeunern.

Kalwar, m. (pers. eig. Kameellabung); **K. Tawrisi** = 100 Tabris-Mahnds, **K. Schahi** = 50 Schah-Mahnds, **K. Reï** = 100 Mahnds-Reï (9¼—12⅛ Zollcentner).

Kaly[**bion** (gr.), n. kleine Hütte; Napffrucht, Eichel; [**bīt**, Hüttenbewohner, Einsiedler; [**kandrien**, pl. Pflanzen mit im Kelche angewachsenen Staubfäden; [**kanthus**, s. Calycanthus; [**mma** (gr.), n. Verhüllung, (Tuch zur Bedeckung der Reliquien in der griech. Kirche); [**pso**, Nymphe auf der Insel Ogygia, ein Asteroid (53); [**pter** (gr. eigentl. Verhüller), m. Deckel, Hülle, Haube; [**ptērion**, n. Verhüllungsmittel; [**ptra**, f. schleierähnl. Kopfbedeckung, Mütze der griech. Weltgeistlichen; [**ptrīten**, Art versteinerter Schnecken; [**x** (gr.), m. (Blumen)kelch.

Kamarō[**ma** (gr.), n. Gewölbe, Knochen= (besond. Schädel)bruch (mit Wölbung der gebrochenen Stücken); [**sis**, f. Bildung eines solchen Bruchs, der Gewölbbruch selbst.

Kamaschen (eig. **Gamaschen**, von gamba, Bein), Knöpf- oder Ueberstrümpfe (von Tuch, Leinenzeug, Leder 2c., ohne Socken); **—dienst**, pedantischer, nur aufs Kleinliche achtender Soldatendienst (in Friedenszeiten).

Kambasja-Steine, geschliffene ostind. Granaten (vgl. Cambai); [radschi-Baschi (türk.), Befehlshaber der Bombardirer; [-Sprache, der Wakamba in Ostafrika.

Kam[ea, f. Pergamentstreifen mit kabbalistischen Zeichen; Amulet; [**eel**, n. das oriental. Lastthier (Dromedär, arab. Kameel mit einem Höcker, Trampelthier, baktrianisches, zweihufiges Kameel, mit zwei Höckern); Schiffsheber, großes, flaches Fahrzeug (mittelst dessen Schiffe über Untiefen gebracht werden); ein langweiliger, fader, geschmackloser Mensch; **—hälschen**, Raphidia, Gatt. der Netzflügler; **—harn**, s. Euranthinsäure; **—parder** = Giraffe; **—ziege, Käm(m)elz.**, Angoraziege, liefert das beste Kämelgarn, woraus das Kämelzeug gewebt wird (s. Camelot); [**elauchion**, n. aus Kameelhaaren verfertigte Kappe der griechischen Mönche, die den Hals bedeckt.

Kame[lopard(alis) (gr.) = Giraffe; [**rad**, (eig. (Kammergenoß), Schulfreund, Dienst-, Waffenbruder, dav. **—schaft**, Genossenschaft; [**z**, n. hebr. Vocalzeichen für ā, z. B. יָד, **jād**, Hand.

Kam[holz, s. camwood; [**ichy** oder [**ischy**, südamerikan. Sumpfreiher, gehörnter Wehrvogel; [(**om**)**ille**, f. Pfl.geschl. Anthemis, in mehrere Arten zerfallend, daraus gewonnen Oleum chamomillae, Römisches Kamillenöl.

Kam[in (gr.), m. (in oder an der Zimmerwand angebrachter) Heerd nebst Schornsteinröhre; [**inne Masla** (russ.), Steinbutter (sibir. Mineral); [**isol**, n. (Unter)jacke mit Ärmeln; Brustlatz; [**iss** (arab.), n. baumwoll. Unterkleid, Todtenhemd; [**issino**, m. Kleidung der Japanesen (zum Besuch d. Pagoden).

Kammaro[lith, m. Krebsstein; [**logīe**, f. Krebskunde; [**log**, m. u. [**logisch**, adj.

Kämmererit, m. ein Mineral (aus kieselsaurer Magnesia, kieselsaurer Thonerde und Wasser bestehend, im Gouvernement Perm).

Kam[merton, Stimmton der für die Kammer bestimmten Instrumente (einen ganzen Ton tiefer als der Chorton); [**merzieler**, pl. Beiträge der Reichsstände zum ehemal. Reichskammergericht; [**önen**, s. Cam.; [**osats**, koptische Erzpriester; [**tuch**, feine Leinwand (von Kammerich).

Kamp, mit Rasen bewachsene oder mit Holz 2c. bestandene Fläche; **—ánje** (holl.), Verdeck über der Hütte (vom Besahnmaste bis zum Heck, **—flagge**, die dort aufgesteckte Nationalflagge); **—ē** (gr.), f. Krümmung; **—elogīe** (gr.), f. Krümmungs- oder Beugungslehre; **—emeter**, m. Krümmungsmesser; **—escheholz**, Blut-, Blau-, Brasilienholz (Haematoxylon, daraus **—escheholzextract**, Hämatoxylin).

Kampfer, Kampher, m. weißes, flüchtiges Harz oder ätherisches Oel (vorzüglich im Japanischen K.-lorbeer und in dem auf Borneo wachsenden K.baume, vgl. Camph..); **—spiritus**, weingeistige Kampferauflösung, **—säure 2c.**

Kämpfer[ia, f. Pflg., Fam. d. Zingiberiaceae (Ostindien); **K. galanga**, Mutterpflanze einer Sorte Galgantwurzel, aus der das [**id** bereitet wird.

Kamp[ong, n. javan. Dorf; [**sis** (gr.), f. Biegung.

Kampyl[it, n. ein Mineral, (pomeranzengelbe Säulen des hexagonalen Systems); [**ogrammisch**, krumme Linien betreffend, dah. [**ogrammik**, f. Lehre von den krummen Linien oder Flächen; [**sperm(us)**, krummsamig; [**trop**, krummwendig, —läufig.

Kamtschadalen, Itelmen, Bewohner vom Kamtschatka.

Kam[tulikon, n. lederähnl. Masse (aus Kork u. Kautschuk-Abfällen bereitet); [**urke**, niedriges Blockhaus (unt. m. auf d. Kante stehenden Bohlen, Bauerngefängniß).

Kána[kas, Eingeborene auf den Sandwichsinseln; [**pees**, in Fett geschmorte und mit gewürztem Fett bestrichene Semmelschnitte; [**ssen**, ungarische Schweinehirten (die ihre Heerde gewöhnl. in großen Eichenwaldungen hüten und wegen ihrer Räubereien berüchtigt sind); [**ster**, ostind., mit dünnem Blei ausgefütterter Waarenkorb (vgl. Can..).

Kand[are, f. Gebißstange, dav. [**aren**, zäumen; [**ele**, s. Kantele; [**elzucker**, s. Candis; [**ildschi** (türk.), Lampenanzünder in den Moscheen; [**iot**, Bewohner von Kandia; ein neugriech. Tanz; [**jar**, [**schar**, m. langes Messer, Dolch (von den Orientalen im Gürtel getragen).

Kanephoren, pl. Korbträgerinnen (griech. Jungfrauen, welche bei verschiedenen Festen [Kanephorien] Körbe mit Heiligthümern der Gottheit auf dem Haupte trugen, öfters von Bildhauern nachgebildet als verzierte Pfeiler, Körbchenhalter 2c.).

Kan[fot (jüd. Rel., pl. von **Kanaf**, Flügel), Zipfel des Deckmantels; [**giar**, s. Kandjar.

Kangues, chines. Baumwollenzeug (zu Hemden).

Käng(h)uru, n. Riesenbeutelthier, Springhase.

Kan[ja, m. japanisches Ackerbaufest; [**ker**, in der Bedeutung Spinn(geweb)e ein landschaftl. deutsches Wort, als krebsartige Krankheit (an den Nelken) von cancer.

Kännelkohle, engl., schwarzgraue Fackelkohle (s. candle-coal).

Kan[nus, Zaubertrommeln der Lappen; [**oben**, s. [open; [**obismus**, m. Schwelgerei; [**ōbos** oder [**opos**, m. Stern in der Argo; [**oe**, s. Canot; [**oser**, Ganser, Schupper, gemeiner Dieb.

Kanōn (gr., pl. **ōnes**), m. (eig. gerade Stange, Maßstab), Richtschnur, Vorschrift, Regel, Norm; Grundsatz, Kirchengesetz, (Litanei der Heiligen in der kathol. Messe); Grundzins, (**c. emphyteuticus**, Erbzins; in der Musik:) Monochord, Klangmesser; Kreisfuge, Kettengesang (s. canon); dickste, deutsche Druckschrift; **—ade**, f. Schwergeschützfeuer, Schießen mit Kanonen; **—e**, (eig. Röhre), schweres Geschütz; (eine große Art Stiefeln mit hohen Schäften); **—enboot**, kleines Kriegsschiff von geringem Tiefgang (mit höchstens 4 Geschützen schweren Kalibers); **—endrusen**, eine nach der Gestalt benannte Art Kalkspathkrystalle; **—enharpune**, (deren Schaft in ein kleines Geschütz [Doppelhaken] geladen wird); **—ier**, Stückschütze; **—ierschaluppe** f. Geschützboot, dem —enboot ähnl.; **—ik**, f. mathem. Tonlehre (die das Verhältniß der Töne in Zahlen angiebt 2c.; bei den Epikuräern = Logik); **—isation 2c.**, vgl. Canonisation 2c.

Kanopen, ägypt. Götzenbilder in Gestalt dickbauchiger Thonkrüge, (auch zum Durchseihen des Nilwassers).

Kant[ar, m. (Handelsgewicht in Konstantinopel) = 44 Oke = 112½ deutsche Zollℓ.; [**ele**, f. Art Harfe der finnischen Sänger; [**erkaas**, m. Art holländ. Kümmelkäse; [**haken** der Ablader, zum Fortwälzen der Waarenballen; [**hare**, s. Candare; [**harīden**, span. Fliegen, **—Gemmen**,

Käfer-Ringsteine, —**Pflaster** (gewöhnliches, immerwährendes, Drouottisches Pfl.), —**Tinctur** (aus Weingeist und spanischen Fliegen durch Maceration bereitet); [**haridin**, n. das scharfe Harz der span. Fliegen; [**haros**, m. Käfer, Knoten unter der Zunge des Apis; [**ianer** oder [**ist**, Anhänger des [i**ani**]smus, der Kant'schen Philosophie; [**ille**, s. Cant..; [**oplatonismus**, m. eine aus der Kant'schen u. Platonischen Philosophie hervorgegangene (zum Idealismus hinneigende) Art zu philosophiren; [**schabasse** (türk.) = Galiote; [**schu** (slav.), russ., aus Riemen geflochtene Peitsche.

Kanu[**n** (türk.), n. Hackebrett mit Darmsaiten (besond. in den Harems gespielt); Staatsregel; [**ni-Gesetzbuch**, z. B. [**ni-Defter**, Finanzgesetzbuch; [**vis**, Bettelmönche in Japan.

Kanz[**el**, f. (eig. umgitterter Raum), Predigt-, Rede-, Lehrstuhl, (offenes, hochstehendes Geländer im Walde); [**en**, —**Billets**, holländische Staatspapiere; [**lei**, f. Ausfertigungsstube und —behörde, Gericht(sstube), dav. [**leiductus** od. [**leischrift**, im Gegensatz zur Currentschrift; [**leifaden**, Art schwachen Bindfadens; [**leirath**, [**leistil**, den [leien eigenthüml., meist steife, bisweilen auch altfränkische, an Fremdwörtern reiche Schreibart; [**ler**, der Vorgesetzte einer Kanzlei, (im Mittelalter der Ausfertiger der königl. Urkunden; in einigen Staaten = Regierungspräsident; vgl. auch Erzkanzler); [**list**, Schreiber in einer [lei.

Kao-ling (chines.), n. Porcellanerde, s. Caolin.

Kapanidscha (türk.), f. kostbarer, mit Goldstoff überzogener Ehrenpelz; —**dschi**, Aufbewahrer dieser Galapelze.

Kapa[**nje**, s. Kampanje; [**sion** (gr.), n. violetter Hut des griech. Patriarchen ohne Krempen; [**un**, m. geschnittener Hahn, Kapphahn; [**unen**, verschneiden, entmannen.

Kapell[**e**, s. Cap..; [**irholz**, Stange zum Spannen der Seidenfäden vor dem Färben.

Kapern, die olivengrünen Blüthenknospen des —strauchs (Capparis spinosa).

Kaphar (türk.), m. Zoll, Abgabe, Wegegeld.

Kapi (türk. **kapû**), Thür, Pforte; —**Aga**, Aufseher der Idschoglans, (Oberhofmeister des Sultans); —**dschi** oder **Kapudschi**, Thür-, Pfortenwächter; —**dschi Baschi**, Befehlshaber der vorigen, (Kammerherr); —**Humajun**, hohe Pforte; —**tän**, s. Cap..; —**thē**, f. altgriech. Maß = 2Choinikes.

Kapn[**eleon**, n. Art Terpentin; [**ias**, m. Rauchtopas; [**īt**, Varietät des Eisenzinkspaths; [**omantīe**, f. Wahrsagerei aus dem Rauche; [**omant**, Wahrsager rc.; [**omantisch**, adj.; [**omor**, $C_{20}H_{11}O_2$, eine Substanz im Theeröl; [**ophyllum**, n. Erdrauchdolde.

Kapock, ein Faserstoff, ähnlich der Samenwolle unserer Weidenarten, vgl. Capoc.

Kappa, n. griech. Name des Buchstaben K; —**diálmas**, bei d. Lappen ein Gericht aus Preißelbeeren und Rennthiermilch; —**r**, m. schwed. Maß, ca. 1/12 preuß. Scheffel, (1 Tunna = 34 Kappar Salz, 36 K. Getreide, 38 K. Malz); [**ten**, Büßende, (bei der Geißelung den Kopf in eine Kappe hüllend).

Kapp[**e** = [ar; Kamm, Krone; der zwei oder mehrere Pfähle verbindende Balken, Kappholz; [**er**, s. Kaper; [**gut**, n. unregelmäßig geschnittene Diamanten; [**kohl** = Kopfkohl; [**laken** (holl. **kaplaken**, eig. Tuch zu einer Kappe), Prim- oder Prämiengeld (für besondere, auf die Schiffsgüter verwandte Sorgfalt, Trockenerhaltung rc., höchstens 1/34 der Fracht); [**zaum**, Pferdezaum ohne Gebiß.

Kapsbuch, ein Handelsbuch, in welches alle eingebrachten Waaren (gekaufte und verkaufte) eingetragen werden.

Kapsel, f. s. capsa rc.; —**kunst**, Hydrocondisterium, eine Maschine zum Heben des Wassers.

Kapu (türk.), Thor, Pforte; —**Chalki**, Pfortengefolge; —**dan-Pascha**, türk. Großadmiral; —**Jasidschi**, Pfortenschreiber, Secretär bei der Armee; —**Kiazalar**, Pf.sachwalter; —**Kuli**, Pf.diener; —**sti** (russ.), Kohl; —**stigal**, Kohlgegend.

Kapuz[**e**, f. Kappe, am Kragen befestigter Zipfel (cucullus) zum Überschlagen über den Kopf; [**hut**, Regenkappe; [**inade**, f. Strafpredigt im Volkston, s. Capuc..; [**īner**, von den Minoriten abgezweigter Bettelorden, Kuttenmönche; [**īner-Farbe**, Braun- od. Gelbroth (von Krapp und Saflor) [zugefügten Schaden).

Kar und Wandel, Ersatz und Strafe (für einen

Kara (türk.), schwarz; n. türkisches Goldgewicht (Karat) = Killo à 4 Grän = 2 Decigramm.

Kárab[**a**, f. kleines Fahrzeug (in der asiat. Türkei); (arab., pers.), m. Bernstein, Asphalt; [**au**, m. japan. Ochse; [**el(l)a**, f. krummer, polnischer Säbel ohne Bügel; [**osse**, f. böse, häßliche Fee.

Kara(c)ke, f. großes (port. oder span.) Seeschiff (s. Carake). [noje More.

Kara Denghiz (türk.) = Schwarzes Meer, Tscher-

Karadsch (türk.), Kopfsteuer (der Nichttürken).

Karäer, **Karaiten**, eine jüdische Secte, welche die rabbinische Überlieferung und den Talmud verwirft, und sich blos an das Gesetz Mose hält.

Karag[**ana**, f. eine aus Sibirien stammende Zierpflanze; [**ös**, Schwarzauge, der türk. Hanswurst.

Kara Grusch, türkische Benennung der alten Speciesthaler.

Karaïben od. **Karīben**, roher Indianerstamm im Norden Südamerika's und auf den kleinen westindischen Inseln; Menschenfresser.

Karaïsmus, m. Lehrsystem der Karaïten.

Karak[**al** (türk.), m. eig. Schwarzohr, luchsähnl. Raubthier; [**alludschi**, Wachtmeister bei den osmanischen Truppen; [**aw** (japan.), m. Art Glockenmetall; [**dschi-Pascha**, Generalquartiermeister; [**e** (türk.), einfaches, enges Unterkleid für mittlere Beamte; [**or**, m. Ruderfahrzeug der Holländer in den ostindischen Gewässern; [**ulak**, Officier der Leibwache des Sultans.

Kara[**li** (slav.), Oberhaupt, König; [**lītsprache**, im höchsten Norden von Amerika, in den grönländischen und eskimoischen Dialekt zerfallend.

Kara[**mussal**, [**muzzal**, m. türk. Kauffahrteischiff mit hohem Hintertheil; [**ngan** (russ.), m. Balg des Steppenfuchses; [**nkas**, pl. ostind. schwere Seidenzeuge, (mit goldenen, silbernen rc. Blumen durchwirkt); [**pella**, krummer poln. Säbel, s. [**bela**; [**-Setache**, Leibwundarzt am pers. Hofe.

Karat (wahrscheinlich vom gr. **kerátion**, siliqua, 1/6 Scrupel), n. als Goldgewicht = 1/24 Mark oder 12 Grän, als Perlen- u. Diamantgewicht = 4 Grän; —**ig**, z. B. xkaratig, xTheile Gold und (24 — x) Theile Zusatz enthaltend; —**as**, m. amerikan. Pflanze, aus deren Fasern das —**aszeug** gewebt wird; —**īren**, vermischen (bes. Gold mit Silber oder Kupfer), den Goldgehalt untersuchen, genau abwägen; —**īrung**, f. Ver-

setzung des Goldes mit Silber (weiße K.) oder mit Kupfer (rothe K.) und mit beiden (gemischte K.); **—sch**, Kopfsteuer, s. Karadsch.

Karausche, f. Fischart aus der Gatt. Karpfen.

Karavalla, f. türk. Fregatte, s. Caravelle.

Karawa[**ne** (ar. **kairawan**, pers. **kirwan** = Handelsgesellschaft), f. förml. organisirte Gesellschaft reisender Kaufleute oder Pilgrime (unter Anführung des [**n-Baschi**); [**nenfahrer**, ein Capitän, der auf einer großen Seereise besondere Frachtfahrten nach andern außer seiner Bestimmung liegenden Häfen macht; [**nenthee**, feiner chines. Thee, der über Rußland zu Lande importirt wird; [**nserei**, f. öffentliche Herberge für die orientalischen Reisezüge, ([**n-Seraskier**, deren Aufseher).

Karb[**assen**, russ. Flußfahrzeuge; [**atsche** (tatar.), f. aus Lederriemen geflochtene Peitsche mit kurzem, mit Leder überzogenem Stil; [**atschen**, peitschen; [**els**, elende Indianerhütten (in Surinam).

Karch[**arias** (gr.), m. Riesenhai; [**arodont**, m. versteinerter Haifischzahn; [**arodontisch**, scharf-, spitzzähnig; [**ēdōn** (gr.) = Karthago; Karfunkel; [**esis**, f. Band für Verrenkungen; [**esium**, n. Mastkorb, Krahn(ständer).

Kard[**amōm**, Samen vom ostind. cardamomum minus, s. Card.; [**ätsche** (von carduus), f. Distel-, Wollkamm-Krämpel, (Striegel oder Bürste von Kardenköpfen); [**e**, f. Distelkohl, Weberdistel; [**en**, [**īren**, [**ätschen**, krämpeln, mit der Kardätsche bearbeiten; [**eele**, die größern Theile oder Trossen eines Taues, Vorrichtung an den Unterrahen, sie zu hissen oder zu streichen; als Maß = $^1/_4$ Tonne (od. 12 Steckkannen, bes. für Fischthran).

Kardi[**a** (gr.), f. Herz, Magenmund; [**aektasīe**, f. Herzerweiterung; [**agraph**, Herzbeschreiber; [**agraphīe**, f. und [**agraphisch**, adj.; [**aka**, n. pl. herzstärkende Mittel; [**algīe**, f. Herz-, Magendrücken; [**algisch**, das H.drücken betr.; [**alogīe**, f. s. [ologīe; [**anastrophē**, f. Umkehrung od. fehlerhafte Lage des H.; [(**an**)**eurysma**, n. krankhafte Erweiterung des H.; [**elkosis**, f. H.geschwür; [**ocēle**, f. H.bruch.; (**c. abdominalis**, H.vorfall [nach dem Unterleibe]; **c. externa**, Brustbruch); [**odēktisch**, herzkränkend; [**odyne**, f. Herzschmerz, (**c. spasmodica intermittens**, krampfige Brustbräune); [**ōgma**, n. Sodbrennen; [**ōgmus**, m. H.- oder Magenweh, Magenkrampf; [**ognost**, H.kenner, H.kundiger; [**oīde**, f. eine herzförmige Curve der 4. Ordnung; [**olīthen**, s. Kardīten; [**ologīe**, f. Lehre vom Herzen; [**omalacīe**, f. H.erweichung; [**onema**, Pflg. eine Caryophyllēe; [**opalmus**, m. H.klopfen; [**opalmisch**, adj.; [**opathīe**, f. H.leiden; [**operikardītis**, Entzündung des Herzens und H.beutels; [**opetaleae**, Ranunkelgewächse; [**opetalisch**, h.blumenblätterig; [**ophyllisch**, h.blätterig; [**oplēgie**, f. H.lähmung, Magenmundkrampf, dav. [**oplektisch**, adj.; [**opterisch**, h.flügelig; [**orrhēxis**, [**orrhexīē**, f. H.zerreißung; [**ospermum** (gr.), n. Pflg., eine Sapindacēe, (halicacabum), gemeine Herzerbse; [**ostenōsis**, f. H.verengung; [**otomīe**, f. H.zergliederung; [**otrauma**, n. H.wunde; [**otraumatisch**, durch eine H.wunde entstanden; [**otromus**, m. schnelles H.klopfen; [**otrōtisch**, herzwund.; [**sōma**, Gatt. der vierseitigen Krabben; [**ssa**, Conchylie, = Venusherz.

Kardīt[**a**, Eichelmuschel, eine Mytilacēe; [**en**, pl. verstein. Herzmuscheln; [**is**, f. H.entzündung; [**isch**, daz. gehörig. **Kardiestelgeld** = Bauernmiethe.

Kard[**ium**, n. Herzmuschel, Gatt. der Conchiferen; [**use**, f. Schußrolle, Kartätschenbüchse, s. cartouche; [**usgarn**, starker Hanfzwirn; [**uslack**, Packsiegellack.

Karēbarīe (gr.), f. Kopfschwere, drückender Kopfschmerz.

Kareien, kammwollene Zeuge auf der Kareimaschine durch Absengen der Haare plätten.

Karét oder **Karrét**, m. arab. Münze ($^1/_{420}$ Mokka-Thaler = 1 Pf.).

Kar[**elische Sprache**, ein harter und rauher Dialekt des Finnischen; [**en-Sprache**, der Karen in Birma und Arracan; [**fiol**, Blumenkohl; [**funkel**, m. hochrother, edler Granat; bösart. Entzündung des Haut- u. Unterhautzellgewebes, s. carbunculus; [**ga(i)son**, s. Cargo (Frachtzettel).

Kari (nord. Myth.), Gott des Windes; n. indisches, bei der Senfbereitung benutztes Pulver; **—ben**, s. Karaīben; **—chang**, m. Fastenzeit auf der Insel Formosa; **—den**, Garneelenkrebse; **—nken**, Mischlinge von Europäern und Mongolen (bes. auf der russ.-chines. Gränze); **—nthīn**, n. Varietät der Hornblende, Strahlstein; **—pi**, berittene Leibwache des Sultans.

Kark[**inocheirīten**, pl. Versteinerungen von Thieren m. Krebsscheeren; [**meister** = Buhnenm.

Karkuur, Carcore, schmales, molukkisches Ruderfahrzeug.

Karl, deutscher Name, der Mann(hafte), Tapfere; **—d'or**, braunschweig. Goldmünze; **—gild**, sonst in Schweden die vollgültige Reichsmünze; **—īn**, s. Carolin; **—ismus**, m. polit. Gesinnung der **—isten**, d. Anhänger Karls X. in Frankreich od. des Don Carlos in Spanien; **—mann**, tapferer, starker Mann; **—seiche**, **—sherz**, Sternbilder zu Ehren Karls II. (in d. Nähe d. Halsbandes d. Jagdh.).

Karm[**atische Schrift**, enge, gedrängte, arabische Schriftart; [**eliter**, Mönche vom Orden unserer lieben Frauen (auf dem Berge Karmel); [**eliterinnen**, Frauenorden derselben Regel; [**eliterwasser**, von denselben bereitetes weingeistiges Destillat über Melissenblätter rc; [**eliterweiß**, feiner gebrannter Kalk (zum Tünchen der Wände); [**elzucker**, mit Eiweiß vermischter Z. (zum Gießen in Bildformen); [**esīn**, s. carm.; [**īn**, n. der hochrothe Farbestoff der Cochenille (Coccus cacti), $C_{28}H_{14}O_{16}$; schöne Lackfarbe; [**īnium**, n. Karminstoff; [**īnspath**, ein aus Blei-, Eisenoxyd und Arsēnsäure bestehendes Mineral; [**osal**, kl. türk. Fahrzeug, vgl. Karamussal; [**usīren** oder [**osīren**, umrändern, namentl. große Edelsteine mit kleinern einfassen; [**usīrgut**, nur dazu taugliche kleine Edelsteine.

Karn[**at**, eiserner Doppelhaken an einem Seile (um Wallfischspeck in die Höhe zu ziehen); [**eia**, n. dor., bes. spartanisches Apollofest (mit mus. Wettkämpfen); [**ies**, m. (vgl. Corniche), Kranz od. 3. Abtheilung einer Säule, oberstes Glied ganzer Gesimse (Rinnleisten), meist mit dem [**ieshobel**, dessen Eisen eine Sförmige Schneide hat, gearbeitet; [**isselmeißel**, Bunzen, womit punktirte Kreise auf das Blech geschlagen werden; [**isselspiel**, ein ehemal. Kartenspiel mit 48 Karten; [**yx** (gr.), m. eine Art (gallischer) Trompete.

Karo[**line**, weibl. Name, d. Männliche, Starke; (eig. Caramboline), Billardspiel mit 5 Bällen, s. Car.; [**linger**, Nachkommen Karl's des Großen;

[s (gr.), n. tiefer Schlaf; [**sis** (gr.), f. Betäubung, Schlafsucht; [**tika**, n. pl. einschläfernde Mittel; [**tis**, f. pl. [**tiden**, Kopf-Schlagadern (am Halse, das Blut von der Aorta zum Gehirn führend), dav. [**tidāl**, adj.

Karpasi[**a**, [**us**, Name, die, der Fruchtreiche.

Karpatischer Balsam = Ungarischer Balsam.

Karpellen, geschlossene, Samen enthaltende Fruchtblätter.

Karpho[**lith** (gr.), m. Strohstein; (nadel- oder haarförmig oder zu büschelförmig faserigen Massen krystallisirend); [**log**, Stoppelleser, Splitterrichter, Krittler; [**logie**, f. das Flockenlesen, Mückengreifen (der Sterbenden, vgl. Krokidismos), [**logisch**, adj.; [**siderīt**, nierenförmige und zerborstene rindenartige Massen, strohgelb, zinkhaltig.

Karpo[**kratianer**, Anhänger des gnostiken Alexandriners [**krates**, (130 n. Chr., das Evangelium derselben gehört zu den Apokryphen); [**lithen**, Fruchtsteine, versteinerte Früchte; [**log**, Fruchtkenner, Früchtesammler; [**logie**, f. Lehre von den Früchten; [**logisch**, adj.; [**logist**, Fruchtkenner.

Kärra (schwed.), zweiräderiges Cabriolet.

Kar[**rel doek** (holl.), n. Karltuch, starkes hanfenes Segeltuch; [**roo** od. [**ru**, f. unfruchtbare, südafrik. Steppe; [**si** (türk.), n. in den Harems gebrauchtes Haarfärbungsmittel; [**sten** (dän.) = Christian; [**stenīt**, m. Mineral = Anhydrit; [**stīn**, m. Schillerspath.

Kart[**amen** (ind. Myth.), Sohn des Brama; [**aphilos**, ein Name des ewigen Juden, s. Ahasverus; [**ätsche** (it. **cartaccia**, Papierhülse), mit kleinen Kugeln, gehacktem Eisen ꝛc. gefüllte Patrone oder Büchse (früher Sack); [**ätschgranaten**, s. Shrapnell Shells; [**ätschenrackete**, als Versetzung eine Büchsenkartätsche tragend; [**azōnon**, indisches Einhorn; [**e**, starkes, steifes Blatt Papier; Steifung des Seidenzeugs; Darstellung der Erd- oder Himmelsoberfläche durch Zeichnung; [**ographie**, die Lehre von der Entwerfung und Ausführung von größeren Karten oder Grundrissen; [**omantie**, f. Wahrsagung aus den Karten, Kartenschlägerei.

Karth[**aune**, f. große, kurze und dicke Kanone; [**aunenpulver**, gröbstes Schießpulver; [**ause**, Kloster der Karthäuser, des vom heiligen Bruno 1086 in der Chartreuse gestifteten strengen Mönchsordens; [**äuserpulver**, Antimon-Kermes (aus Spießglanz, Schwefel und Pottasche).

Kart[**iren**, aufzeichnen, in einen Riß oder eine Zeichnung bringen; [**irung**, f. die Planzeichnung, das Aufreißen; [**ylgemmen**, Abdrücke geschnittener Steine in weißem Papiermaché.

Karu[**b**, halbe Mussone in Algier (à 14½ Asper, ca. = 3¾ preuß. Pfenn.); [**ben**, Johannisbrodbäume, deren Früchte; [**ren** (ar.), Humpen, große Türkenflaschen; [**s**, s. Karos.

Karw[**el**, kl., gewöhnl. am Stern des Schiffes hängendes Boot; [**eelwerk**, das Aufeinandersetzen der Bordplanken mit ihren Kanten, so daß sie nur eine Fläche bilden; [**illirstock**, gefärbte Seide daran auszuringen.

Kary, m. indischer, dichter Reisbrei; —**atiden** (gr.), Last-, Gebälkträgerinnen (weibliche Figuren, die unter Balkons ꝛc. statt der Säulen zur Unterstützung dienen, dah. —**atidische Ordnung**, die statt der Säulen K. verwendet); —**a**, s. Car...; —**ophyllum**, n. (eig. Nußblatt), Gewürznelke, s. Caryo..

Kas, m. Tuchrahmen der Papiermacher; Art wilder ägyptischer Baumwolle; Negertrommel; —**beere**, wilde Süßkirsche; —**ab**(**e**), ägypt. Ruthe (= $3,_{85}$ Meter). [aufseher in der Armee.

Käsab-Baschi (türk.), Oberschlächter, Proviant-

Kasawaika (s.), kurzer Pelzrock der Polinnen.

Kasb[**ah** (ar.) = Citadelle, vgl. Casauba; [**eki**, m. kl. pers. Kupfermünze (1/2000 Toman, 1/2 Dinari, ca. 5/9 preuß. Pfenn.).

Käsch, asiatische Münzen (z. B. in Pondichery als Kupfermünze = $1,_{691}$ preuß. Pfenn., vgl. Cash).

Kasch[**an-Baschi**, das geistl. Oberhaupt der Juden im türk. Reiche; [**ef**, in Ägypten, Vorsteher eines Districts ([**eflik**); [(**e**)**mir**, geköperter Stoff aus Kammgarn von tibetanischem Ziegenhaar; [**mīratlas**, feinwollener A.; [**miret**, tuchart. Wollenstoff; [**mīrmuslin**, Wollenm.; [**mīrshawls**, feinste, wollene (Umschlage)tücher (aus Tibet und Kaschmir); [**olong** (**Kaschalongh**, tatar.), m. Schönstein, Art milchweißer Opal.

Kase, f. Mohrenhütte (s. C.); —**m**, der Schuhflicker (in 1001 Nacht, dessen Holzpantoffeln lauter Unglücksfälle herbeiführen); —**matte**, s. Cas.; [**mīr** oder **Kasimīr**, m. leichtes, geköpertes Wollenzeug, eine Art Halbtuch.

Kasi, pers. Priester und Richter; [**mir**, slawischer Name = Friedenszeiger, -stifter.

Kas[**ken**, Nachkömmlinge eines Mulatten u. einer Mulattin; [**lev**, s. Kislev; [**oda-Baschi**, Oberkammerherr des Sultans; [**par**, pers. Name = Schatzmeister; [**perle**, n. der auf das Puppenspieltheater übertragene Hanswurst (meistens Knappe, Bediente u. dergl., vgl. Tadädl, Bernardon, Lipperl).

Kassa, f. feines ostind. Nesseltuch; —**béh** oder **Kasab**, n. ägypt. Ruthe = 6⅔ Pik Beledi = $3,_{85}$ Meter; —**ndra**, die Unglück verheißende Tochter des Trojanerkönigs Priamos.

Kassi[**a-Sprache**, der Cossyahs oder Kassias im nördl. Indien zw. Assam, Katschar und den Garo-Bergen; [**bern**, im Gefängnißhofe kleine Briefe in Zeichenschrift zustecken, vgl. Kessubah; [**dah**, Art arab. Gedichte; [**no**, m. Spiel mit frz. Karten (unter 4 Personen); [**ope**(**ia**), Gemahlin des Kepheus; Sternbild in der Milchstraße; [**teriden**, Zinninseln; zinnart. Körper; [**terin**, n. Metallmischung aus Zinn, Blei, Silber ꝛc.; [**teros** (gr.), m. Zinn.

Kassuben, wendischer Volksstamm im NO. von Pommern u. NW. des Regierungsbezirks Danzig.

Kasta[**lia**, Quelle am Südabhange des Parnaß bei Delphi; [**liden**, [**linnen**, die (nach ders. benannten) Musen; [**nie**, f. castanea, (nach der Stadt [**na** in Kleinasien benannt); [**resten**, Mischlingsvolk von Serben und Wlachen (auf den Bergen bei Keßri in Macedonien).

Kast[**e** (port. und span.), erbl. in sich abgeschlossener Stamm oder Stand, Familienstamm (in Indien, dem alten Ägypten), Zunft; [**engeist**, Zunftgeist, (Streben, sich im socialen Leben abzusondern, gewisse Privilegien zu beanspruchen); [**enwesen**, Festhalten an den Kasten und damit ererbten Standesverhältnissen ꝛc.; [**eien**, s. cast.; [**izen** (vgl. castice), Abkömmlinge von Europäern und Mestizen; [**or und Pollux**, die beiden Dioskuren, Söhne des Zeus und der Leda, Schutzgötter der Schiffahrt; Sternbild; Flämmchen, Wetterlichter (bes. nach dem Gewitter auf Mast-, Thurm-, Segelstangenspitzen, vgl. Elmsfeuer); ein Mineral, aus kieselsaur. Thon-

erde und Lithion bestehend; s. Castor; [rol, s. Casserole.

Kasuar (malay.), m. Gatt. aus der Familie der Strauße oder Laufvögel, (**casuarius indicus, galeatus**, gehelmter K., **Emu**, neuholländ. K. rc.).

Kat[(schiff), dreimast. Handelsschiff in der Nord- und Ostsee mit Polakenbemastung (aus einem Stück); Strandpfahl; [**anker**, kleiner an das Kreuz od. dem Arme eines andern Ankers befestigter A.

Kat(a), griech. Präposition, herab, gegen, nach, gemäß, zufolge, in Bezug auf —; hinunter, zurück.

Katab[**aptisten**, pl. die Taufe verwerfende Secte; [**asīon**, n. (hinabführender Weg), Aufbewahrungsort der Reliquien unter dem Altar in griech. Kirchen; [**asis**, f. das Herabsteigen, absteigende Tonleiter der Griechen; = [asīon; [**aukalēsis**, f. (das Einlullen), Wiegenlied; [**ibāzōn**, m. absteigender Mondknoten; [**lēm**(a), n. (Theater)vorhang, Grundlage, (eine Art Verband); [**olum**, n. Aufbewahrungsort wilder Thiere od. der Transportmaulthiere; [**ythismos**, m. das Ertränken, dav. [**ythismomanīe**, f. Ertränkungswuth.

Katach[**oreusis**, f. Tanz (aus Freude über etwas); [**resis**, [**rēse**, f. Wortmißbrauch, mißbräuchliche Häufung von Metaphern (in der 2. Potenz, Bezeichnung eines Begriffs durch ein im uneigentl. Sinn aufgefaßtes Prädicat); regelwidriger Gebrauch einer Dissonanz; [**restisch**, mißbräuchlich, uneigentlich, z. B. [**restische Auflösung** (einer Dissonanz); [**risis**, f. Einsalbung; [**ysis**, das Draufgießen (Begießen mit kaltem Wasser); [**ysmata**, n. pl. (bei der Einführung der Braut zum Willkommen vom Bräutigam) ausgeschüttete Nüsse, Feigen, Näschereien rc.

Katad[**ioptrik**, f. Lehre von der Brechung und Zurückstrahlung des Lichts; [**ioptrisch**, eine Vergrößerung oder scheinbare Annäherung des Objects bewirkend; [**rom**(os), m. von oben herablaufendes Seil (der Seiltänzer).

Katafalk (it.), m. Trauergerüst, castrum doloris; [**baum** = Balsamodendron.

Katag[**lottismos**, m. Gebrauch seltener, veralteter Wörter; [**ma** (gr.), n. (Bein)bruch; [**matisch**, auf Knochenbrüche bezügl.; [**ogīa**, n. pl. Fest der Rückkehr; (Herbergen, kl. Nebengebäude der Thürhüter rc. an den griech. Kirchen); [**ogiares**, unterste Diener in den griech. Kirchen; [**oglosson**, n. Zungenniederdrücker (ein chirurg. Werkzeug); [**oreutisch**, s. kategorisch; [**raphe**, f. Einzeichnung; Malerei im Profil; [**rāphologīe**, f. Lehre von der Verschreibung der Arzneien.

Katak[**amelauchion** (gr.), n. unterer Theil des Kamelauchion (s. d.); [**asmos**, m. das Schröpfen, Scarificiren; [**auma**, n. [**ausis**, f. Brandblase, tiefe Verbrennung; [**austikē**, f. eine Art Brennlinie (durch Zurückstrahlung); [**austisch**, zum Verbrennen gehörig; [**eleusmos**, m. das Zurufen, Ermuntern, (Theil des Wettgesanges); [**erastisch**, die Schärfe der Säfte mildernd, zum Temperiren geschickt; [**lāsis**, f. (Knochen)zerschmetterung, Augenliderkrampf; [**lysis**, f. Überschwemmung, Abspülung; [**lysma**, n. Klystier; [**lysmentheorīe**, f. Ansicht (Cüvier's), daß bei jeder Erdrevolution ([**lysmos**) die Pflanzen- und Thierwelt vernichtet und danach eine neue Flora u. Fauna geschaffen sei; [**lysmos**, n. = [lysis; Tropfbad, Bähung; [**lysmologīe**, f. Geschichte der Erdrevolutionen; [**oilos**, m. der Patriarchensessel in Konstantinopel; [**omben**, unterirdische Gänge mit Grüften, Leichengewölbe, Knochenhöhlen (Hypogeen, Syringen); [**ustik**, f. Lehre vom Wiederhalle (Echo); [**ustisch**, zu dieser Lehre gehörend.

Katal[**ekta**, n. pl. Bruchstücksammlungen, überh. vermischte Sammlungen (bes. aus alten Werken), Auslese; [**ektikos**, ein Vers, dem am Ende ein oder 2 Silben fehlen; [**ēpsis**, [**epsīe**, f. Krankheitsanfall, plötzl. Unterbrechung der willkürlichen Bewegung, Starrkrampf, (bei den alten Philosophen ist [**epsie** auch die Erkenntniß eines Gegenstandes; [**eptische Phantasīe** ist bei den Stoikern eine Vorstellung, durch die ein Gegenstand nach seiner wirklichen Beschaffenheit erkannt wird); [**eptisch**, starrsüchtig; [**ēxis**, f. das Aufhören; unvollständiger Versschluß; [**ōg**(us), m. (Bücher)verzeichniß, (z. B. **Accessionskatalōg**, Verzeichniß der neu hinzugekommenen Bücher, **Realk.**, wissenschaftlich geordnet); [**og(is)īren**, in ein Verzeichniß bringen; [**otisch**, zermalmend, narbenvertilgend; [**pa**, f. eine Bignonie, syringaefolia, Trompetenbaum (in Carolina); [**ysis**, f. (gänzliche) Auflösung, Zersetzung (durch Berührung eines andern Stoffes); [**ytika**, n. pl. decomponirende Arzneien, welche Stoffwechsel und Schmelzung von Entzündungsproducten bewirken; [**ytisch**, auflösend.

Katam[**aran**, m. ostind. Floßboot; [**ēnien**, [**ēnia**, n. pl. die monatliche Reinigung; [**enial**, dieselbe betreffend.

Kat' anthrōpon (gr.), der menschl. Verstandesfähigkeit gemäß, gemeinfaßlich, vgl. ad hominem.

Katap[**an**, Statthalter des byzantin. Kaisers in Unteritalien (nach den Exarchen); [**anel**, zwei zusammengebundene ostind. Piroguen; [**asma**, n. Streupulver (auf Geschwüre rc.); [**asten**, Cissiten, epheublattähnliche Versteinerungen; [**epsis**, f. vollständige Verdauung; [**eptisch**, dieselbe befördernd; [**honik**, f. Lehre vom Wiederhall; [**hora**, f. das Niedersinken, Schlafsucht, Todtenschlaf, (**c. magnetica**, magnet. Schlaf); [**horisch**, damit behaftet; [**hrākt**(a), m. Brustharnisch, Harnischbinde, (Verband zerbrochener Rippen für Brust und Rücken); [**hrexis**, f. heftiger Frost (an Haut- und Muskeltheilen); [**lase**, f. Rückbildung, Absterben der Organismen; [**lasma**, n. Erweichungsmittel, Breiumschlag; [**lasmīren**, derartige Umschläge ([**lasmata**) machen; [**lastisch**, in der Rückbildung begriffen; [**lektisch**, zur [lexīe, geneigt, davon herrührend; [**lexīe**, f. das Erschrecken, Erstarren durch Schlagfluß, das Stumpfwerden (der Zähne, des Gesichts); [**olis**, f. Unterstadt (im Gegensatz zur Akropolis); [**ontismus**, m. Versenkung ins Meer (aus Strafe); [**ōsis**, f. das Verschlucken, Verschlingen; [**otīa**, n. pl. Pillen, eig. Tränke; [**syxis**, f. Erkältung, schmerzhaftes Erkalten; [**syktisch**, erkältet, durch Erkältung entstanden; [**tōsis**, f. das Niederfallen; Fallsucht; [**ult**(a), s. Catapulta, griech. **Katapeltēs**, m.

Katar[**akt** (eig. [**rhaktēs**), m. Wasserfall, Stromsturz; (Ausfluß des Wassers aus einer Öffnung im Gefäßboden, hinsichtl. seiner hydrodynamisch bestimmten Gestalt; Vorrichtung bei der Dampfmaschinensteuerung); [**akt**(a), grauer Staar; [**aktisch**, dazu gehörig, davon befallen; [**aktonyxis**, f. Zerschneidung, Zerstückelung des Staars (durch die Hornhaut, Keratonyxis, oder durch die Sklerotika, Skleronyxis); [**ktikon**, n. das zum Anfang, zur Einleitung in eine Wissenschaft Gehörige; [**rh**, m. leichte Entzündung schleimabsondernder Häute

(der Athmungswege = Husten, der Nasenhöhle = Schnupfen, der hintern Mund- und Gaumenhöhle und der Luftröhre mit ihren Verzweigungen); [rhalisch], den K. betreffend, damit behaftet, ([rhalfieber, Schnupfen-, Schleimflußf.); [rheuma = catarrhus pectoris, Schleimfluß, vgl. catarrhus; [rhēxis, f. gewaltsam. Zerreißen, heft. Durchfall; [rhochēsis, f. Unterdrückung, Stopfung eines Katarrhs; [tisis, f. [tismus, m. Einricht. v. (Knochen)brüchen od. Verrenkungen (mittelst des [tista od. [tister, m.).

Katas[**arka**, Hautwassersucht (vgl. Anasarka); das unterste Altartuch (in der griech. Kirche); [chasmos, m. das Ritzen, Aderlassen, Schröpfen; [chēsis, f. das Anhalten; gute, kräftige Leibesbeschaffenheit; [keuase, [keuasis, f. Zubereitung, Anordnung, Herstellung (z. B. eines guten Schrifttextes); [keuast, Hersteller, Anordner, Einrichter; [kopion, n. Wachtschiff; (Warte zur Gränzbewachung); [pasis, f. das Herunterziehen, vgl. Anaspasis; [tagmos, m. eig. das Herabtröpfeln, heftiger Schnupfen; [taltika, n. pl. adstringirende, zusammenziehende, blutstillende Mittel; [taltisch, aufhaltend, zurücktreibend; [tāse, [tāsis, f. Körperconstitution; (der Theil des Drama's, in welchem der in der Epitasis geknüpfte Knoten sich noch fester schürzt); [ter (vgl. catastrum), n. Acker-, Flur-, Sal-, Lagerbuch, Verzeichniß des Grundeigenthums, der Gebäude, Gewerbe *rc.* u. der davon zu entrichtenden Abgaben; [terismus, m. eig. das Versetzen unter die Sterne; Sternbilderverzeichniß u. -Erklärung (von Eratosthenes); [triren, in das Steuer- od. Flurbuch eintragen; [trophe, f. Wendepunkt, entscheidende Wendung, (im Roman u. namentl. im Drama die letzte abschließende Entwicklung der Handlung); traurige, meist unerwartet. Glückswechsel; dav. [trophisch, adj. (z. B. —e Malerei, d. verschied. Vorgänge auf ein u. demselben historischen Bilde darstellt).

Katat[**ăsis**, f. Einrenken durch Ausdehnung (z. B. eines Bruchs); [hēma oder Katanathēma, n. höchste Steigerung des Bannfluchs (Anathems); [ropha = Cacatoria.

Katáxis, f. das Zerbrechen, der Knochenbruch.

Katech[**ēse**, [ēsis, f. Belehrung in Fragen und Antworten, Gesprächbelehrung; [et, urspr. der den [umenen die Glaubenswahrheiten erklärende, sie zur Taufe vorbereitende Lehrer, dann überhaupt der Religionsunterricht durch Frage und Antwort ertheilende Lehrer; junger, noch nicht ordinirter Prediger; [ĕtenschule, Bildungsanstalt für christliche Lehrer (bes. in der ältern christl. Kirche); [ĕtik, f. die Kunst des fragenden Unterrichts oder der fragenden Lehrform, die wissenschaftl. Unterweisung, wie der Frage-Unterricht gut einzurichten sei; [etisch, frageweise, in Gesprächsform lehrend, gesprächsweise behandelt (z. B. —e Lehrform, Methode); [isation, f. Frage-Unterricht, Kinderlehre, von [isiren, durch zergliedernde, entwickelnde, wiederholende, prüfende) Fragen belehren; [ismus, m. Lehrbuch in Fragen und Antworten; [ismus-Lehre, die im K. enthaltene Darstellung des Christenthums; (Prüfungen der confirmirten Jugend an Sonntags-Nachmittagen); [ismus-Predigt, (über einen Theil des K.); [ismus-Thaler, eine Suite religiöser Schauthaler (von Ernst dem Frommen, Herzog von Sachsen-Gotha); [u, f. Catechu; [umena, oberste Emporkirche für Frauen (in den griechischen Kirchen); [umenat, Dauer der Lehrzeit oder kirchl. Verhältniß der [umenen, Glaubenslehrlinge, die durch Unterricht zur Taufe, oder nach heutigem Brauch zur ersten Abendmahlsfeier vorbereitet werden (Confirmanden).

Kategor[**ēm(a)**, n. Satz mit nicht ganz bestimmt bezeichnetem Subject; Wort, welches selbständig eine bestimmte Bedeutung hat, Ur-, Stamm-, Klassenbegriff; [ematisch, mit selbständiger Bedeutung (Gegens. synkategorematisch); [ie, f. (Anklage), Gedankenform, höchster Gattungsbegriff in der Philosophie, gleichsam Gedankenfach (nach Aristoteles 10, nach Kant 4, Quantität, Qualität, Relation und Modalität); [isch, bestimmt, unbedingt entscheidend; [ischer Imperatīv, Inbegriff aller unbedingt zu befolgenden Forderungen der Moral; [isīren, in Begriffsfächer unterbringen, nach Begriffen abtheilen; [ist, Feststeller von [ien.

Kat' exochēn (gr.), vorzugsweise, ausschließlich.

Katha[**rer** (Reine), manichäische Secten des Mittelalters (seit dem 11. Jahrh. von der kathol. Kirche verfolgt, daraus der Name Ketzer).

Kathäre[**sis**, f. das Herunternehmen, Herabstimmung, Schwächung, Ertödtung; [tika, n. pl. schwächende, tödtende Mittel, starke Ätzmittel.

Kathar[**ine**, weibl. Name, die Reine, Züchtige, (dazu Käthchen, Verkleinerungswort); [inenkreuz (Wapp.), ein durch ein Rad gestecktes Krückenkr.; [inenpflaumen, eine Art gelber, süßer, saftiger Pfl.; [inenrad, auswärts mit scharfen Zacken versehenes Rad; [inerinnen = Dominicanerinnen; [ismus, m. (Sprach)reinigung (Zeifer, vgl. Purismus); [ist, Reiniger, s. [er; [ma, n. bei Reinigungs- oder Sühnopfern das Opferthier, (auch der Mensch, auf den die Sünden gleichsam geladen wurden); [sis, f. Reinigung, Ausleerung des Darmkanals; sittl. Reinigung, Läuterung; [tik, f. (geistige) Reinigungskunst, Logik; [tikon, n., [tika, pl. Reinigungs-, Abführungsmittel; [tīn, n. bitterer Abführungsstoff der Jalappe, der Sennesblätter *rc.*; [tisch, reinigend, abführend.

Kathe[**der**, n. (Lehr)sitz, Lehr-, Meisterstuhl; [drale, [dralkirche, (erz)bischöfliche Hauptkirche, Dom oder Münster; [dralschule, Domsch.; [dralstift, mit einem Bischof; [draticum, n. s. Cath.; [gĕt, (An)führer, Lehrer; Einsenker, Einschieber; [merisch, täglich, sich täglich wiederholend; [te, f. die Senkrechte (jede der beiden einen rechten Winkel im Dreieck bildenden Seiten, vgl. cathetus); [ter, m. Sonde, feines Harnröhrchen zum [terismus, m. Abzapfen des Urins, von [terisīren; [tométer, n. Name verschied. Instrumente (z. B. zur Messung der Höhe verticaler Gegenstände, des Höhenunterschiedes zweier communicirenden Quecksilbersäulen *rc.*).

Kathi[**drysis**, f. Einbringung eines Bruchs; [sma, s. [mata, pl. n. bibl. Abschnitte (bes. der Psalmen u. einiger Gesänge in der griech. Kirche), bei denen die Gemeinde sich niedersetzt.

Katho[**de**, f. die negative Elektrode, (der Wasserstoff entwickelnde Pol der zu Elektrolysen gebrauchten galvanischen Kette); [licismus, m. der religiöse Lehrbegriff der Katholiken, der röm.-kath. Glauben; [licität, f. Allgemeinheit, Rechtgläubigkeit der kathol. Kirche; [lik (Allgemeingläubiger), Anhänger der röm.-kath. Kirche; [likometer, n. All(gemein)messer, (zu verschied. Messungen brauchbares geometr. Werkzeug); vgl. catholicum; [likon, allgem. Wör-

terbuch; [likos, Titel des obersten Bischofs der Nestorianer und Armenier; [lisch, allgemein- (gläubig), der röm. Kirche zugethan, päpstl.; [lische Briefe, die nicht an bestimmte Gemeinden gerichteten Br. des N. T.; [lische Majestät, ehem. Titel der Könige von Spanien; [lisiren, rechtgläubig machen, zum kathol. Glauben hinneigen.

Kath[olkeus (Herunterzieher), Kinnband zur Befestigung eines Kopfverbandes; [urs od. **Katuri**, Art Kriegsschiffe in Bantam, (vorn u. hinten spitzig, mit Blättersegeln); [ypnie, (gr.), f. sehr fest., tief. Schlaf.

Kati, m. oriental. Edelsteingewicht (3 Gran); Gew. in China, Japan, Indien, ca. 1⅓ Pfd., vgl. Catti; —b, Vorbeter des Sultans; —as (gr.), m. Entbindungszange; —nka (russ.) = Katharine; —on, n. im Gegensatz zur Kathode der positive Bestandtheil der Elektrolyse, (der am negativen Pol der galvanischen Kette auftretende Stoff).

Kató[chē, [chos, f. (das Festhalten), Starrsucht, fester Schlaf bei offenen Augen; [don, m. Wallfischart mit Zähnen im Unterkiefer; [goglosson, s. Katagoglosson; [kathartisch, nach unten abführend; [mismos, m. Einrenken eines Glieds durch Unterstemmen der Schulter; [phonisch, abwärts-, hinuntertönend; [poden, Bauchflosser; [podisch, mit Bauchflossen versehen; [ps, Moderkäfer; [ptrik, f. Spiegelungslehre, L. von der Zurückwerfung der Lichtstrahlen; [ptrisch, die Spiegel(lehre) betreffend; [ptrischer Zirkel, dem Spiegelsextanten ähnliches Winkelmeßwerkzeug; [ptrisches Fernrohr = Spiegelteleskop; [ptromant, Spiegelwahrsager; [ptromantie, f. Weissagung aus Spiegeln; [ptron, n. Spiegel; [rchit, m. Feigenwein (aus Cypern); [rthōm(a), n. tugendhafte Handlung, ganz vollkommene Pflicht, (bei den Stoikern); [rthōsis, f. glückliche Ausführung, strenge Pflichterfüllung; [terika, n. pl. abführende Arzneien; [terisch, adj.; [trētisch, nach unten durchbohrt oder offen. [Einbalsamiren).

Katren, vegetab. Theer (aus Syr. und Arab., zum

Katschören, starke Balken zw. je 2 Stückpforten.

Katt[(i), Gewicht in Südasien, (in China = $1_{,009}$ Zollpfund), vgl. Catt; [egat, eig. Katzenloch, Meerestheil zw. Jütland, Schweden und den dän. Inseln; [egui (vgl. cattequi), blauer, ostind. Kattun; Art würfeliger Tücher; [en, Chatten, altdeutsch. Volksstamm im Hessischen; [os, große siames. Silbermünze, vgl. Catty, Cattos; [ün, m. gewöhnl., mit Mustern bedrucktes dünnes, leichtes Baumwollenzeug. [s. Kathurs).

Katurs, an beid. Enden spitze Kriegsschiffe (Java,

Kaude[m (Gaunerspr.), früh am Morgen; —makener, in der Morgendämmerung stehlende Diebe;

Kauderwelsch, verdorbene, unverständliche, gänzl. fremde Sprache (vgl. Hildebrand in Grimm's Wörterbuch), das —en, —es Zeug reden.

Kauk[asisch, eig. vom Gebirge Kaukasus herstammend, z. B. —e Sprachen, aber —e Menschenrace, allgemeiner der weiße Stamm, (zu dem fast alle Europäer, mehrere asiatische, nordafrikanische 2c. Völker gehören); [ie, zwergartige, bärtige Gespensterbei den alten Litthauern.

Kaul[ēdōn (gr.), adv. stengelartig; bei den Chirurgen von einem querdurch ohne Splitter erfolgtem Knochenbruch; [i, in Syrien = Zigeuner; [os (gr.), m. Stengel, Schaft, Kohl.

Kauma, n. Brand, Glut, hitziges Fieber.

Kaunische Liebe, unzüchtige, verbotene L. (nach der Sage von Kaunos, für den seine Schwester Byblis in unzüchtiger Liebe entbrannt war).

Kauri, m. mehrere Arten von Porzellanschnecken, (Schlangen-, Otternköpfchen, bei den Negern, auch in Ostindien, Siam 2c. als Scheidemünze gebraucht, ihr Geldwerth ist sehr schwankend).

Kauscher (jüd.), vorschriftsmäßig; rein u. erlaubt, zu gebrauchen u. zu genießen; —n, rein machen.

Kaus[imkies, Lonchidit, Varietät des Markasits; [imomantie, f. Wahrsagung aus der Verbrennung; [is, f. das Brennen, Ätzen; [ōdisch, hitzig; [os, m. hitziges Fieber, brennende Hitze; [si, lange Keule der Kaffern; [tērion, n. Ätzmittel, (s. Kauterion); [ticität, f. ätzende Kraft, Ätzbarkeit; beißende Spottsucht; [tik, f. Ätzkunst, Lehre von den Brennlinien; [tika, n. pl. Ätz-, Beizmittel; [tikophor, m. Ätzmittelträger; [tisch, ätzend, brennend, beißend (z. B. kaustischer Witz).

Kaut[erien (tērium, pl. [tēria), Ätzmittel; Brand(mark)eisen; [erisation, f. Anwendung von [erien, Verrichtung des Brennens od. Ätzens; [erisiren, ätzen, dumpf- od. todtbrennen; [schuk, n. elastisches Gummi, Federharz, (das amerikanische von der Siphonia elastica, das ostind. von einigen Ficusarten 2c.); [schukin, n. durch Destillation des Kautschuks gewonnen.

Kav[a (austral.), f. berauschendes Getränk aus der Pfefferwurzel, s. [i; [ass oder Chawass (türk.), Polizeisoldat, Schutzmann; [eer, s. Kabir; [ulen (holl.), mehrere Sorten derselben Waarengattung unter einander mengen; [eling (holl.), Loos, Antheil, mehrere Artikel, die zusammen versteigert werden, Weinmasse von 8 Tonnen; [ergi-Baschi, Aufseher über Kaffee und Rosenwasser (am pers. Hofe); [i, Wurzel einer Pfefferart auf den Südseeinseln (piper excelsum); [iar, Stör-, Pökelrogen, s. Cav.; [itsche (vom it. cavicchio), n. hölzerner Nagel, an welchem die gefärbte Seide ausgedreht wird; [oschen (tatar.), pl. getrocknete Fische.

Kawi-Sprache, alte Literaturspr. der Javanen.

Kax[a, f. ind. Bleimünze mit einem Loch in der Mitte (¹/₂₀ Pfenn.); [on, Gewicht in den mexikan. Bergwerken (ca. 50 Centn.).

Kayndes, neueres türk. Papiergeld.

Kaz[a (türk.), m. Gerichtsbezirk; [an oder Kasan (hebr.), Vorsänger (im Judentempel); [anaib (türk.), Bezirksrichter; [awaika, s. Kasaw..; [ib (türk.), n. Scepter, Commandostab Muhameds; [ike (der Sprache von Haiti entlehnt), Stammhaupt, Häuptling wilder Indianerstämme; Stirnvogel; [imi (arab.), Mittelpunkt der Sonnenscheibe (od. Abstand von höchstens 17 Bogenminuten von demselb.); [imir, s. Kasimir; [ine, Schatz des Großsultans.

Keb[es, wollene türk. Bettdecken; [in (türk.), m. Freibrief, -schein; [lah oder Kiblah (ar.), f. die Gegend, wohin die betenden Muhamedaner das Gesicht wenden (Mekka); der in dieser Richtung aufgestellte Koranschrein; [orra, Hauptfest der eingeborenen Australier.

Kechenäer, etwa Gaffenäer, (Spottname, den Aristophanes den Athenäern giebt).

Ked[ger (e. kedſchör), n. kl. Bugsiranker; [is, feine weiße oriental. Leinwand; [ma (gr.), n. Gliederreißen (bes. in der Hüftgegend).

Keel (e. kil), n. Kohlenmaß = 8 Newcastle-Chaldrons = 15½ London-Chaldrons (in Hamburg ca. 112 Tonnen); —ing, Goldstriemer, kl. Stockfisch.

Keep[**er of the great seal** (—greht ßihl). Großsiegelbewahrer; [**sake** (e. kihpßek), n. Erinnerungszeichen, Andenken, (jährl. erscheinendes) Taschenbuch.

Kef, n. das dolce far niente der Osmanen; —**ern**, Ungläubige; —**fekil**, m. türk. Meerschaum (bes. aus Natolien); —**fer**, ausgeseifte Zinnsteine und Zinngraupen; Hebezeug mit einem Tretrade ([**ferrad**); —**u**, türk. Leichentuch.

Keg (e.), n. Fäßchen. Tönnchen.

Kehhenemalo, m. ostind. grünl. Harz (bes. von Ceylon, als Heilmittel und in der Malerei gebraucht).

Keimē lion (gr.), n. Kostbarkeit, Kleinod, werthvollstes Stück (einer Sammlung), pl. [**lia** od. [**lien**.

Kelbelazguar, arab. Name des Sterns Procyon.

Kel[e (gr.), f. Bruch, Kropf, Geschwulst; [**idographie**, f. Beschreibung der Planetenflecken (bes. der Venus).

Kell[ah, arab. Getreidemaß, in Mokka = $^1/_{40}$ Tomand = $2,_{122}$ Kilogramm; [**ek** (pers.), n. eine Art Rohrfloß von aufgeblasenen Schläuchen getragen (bes. auf dem Euphrat und Tigris); [**hamer**, (eig. [**heimer**), Art Donaufahrzeuge; [**onder**, pers. Oberaufseher und Richter der Kaufleute.

Kelo[**id** (gr.), m. eine gleichsam wieder auflebende Narbe mit Blutgefäßen; [**logie**, f. Bruchlehre; [**tom**, m. Bruchschneide(messe)r; [**tomie**, f. Bruchschnitt; [**tomisch**, adj.

Kelp, Varech Barille, rohe Soda, Asche von Tangarten; —**y** oder —**ie** (schott.), m. böser Wassergeist (in Riesen- oder Pferdegestalt).

Kelt, n. grobes, schottisches Wollenzeug; —**en**, s. C.

Kem[a, afrik. Trüffelart; [**an**, Art türk. Geige; [**eas**, geblümter, ostind. Taffet; [(**e**)**nate** (mhd.), eig. Zimmer mit einem Kamin oder Rauchfang, das gewöhnl. steinerne Wohnhaus auf alten Burgen; auch in Lehn gegeben, daher [**natlehn**; [-**Husar-Aga** (türk.), Aufseher über Kleider u. Weißzeug des Sultans; [**kem**, altägypt. Musikinstrument.

Ken, Längenmaß in Bankok, ca. 3 Fuß, in Japan = $1,_{909}$ Meter.

Ken[**angie** (gr.), f. Leere der Gefäße; [**chrias**, m. Hirsenfriesel (eine Art Hautausschlag); [**chr**(**o**)**iten**, feinkörnige Rogen- oder Hirsensteine; [**dalgreen** (e. —grihn), n. (zu Kendal in Westmoreland verfertigtes) grünes Tuch; [**dalcottons**, Wollenzeug zu Matrosenjacken ꝛc.; [**na** = Alkanna; [**nel** (e.), Gosse, Rinne; [**net**, n. grobes Tuch aus Wales; [**ologie**, f. eitles, leeres Geschwätz; [**oramphen**, Leicht-, Hohlschnäbler; [**ōsis**, f. Entleerung; [**otaphion**, n. leeres (Ehren)grab eines anderswo Begrabenen; [**otisch**, stark ausleerend; [**thorn**, das engl. Buglehorn, Hifthorn; [**tledge** (e. —ledſch), n. Eisenblöcke als Ballast (fr. quintelage); [**trophyllum**, n. Stachelsaflor; [**taur** (gr.), fabelhafte Geschöpfe, halb Pferd, halb Mensch (am Pelion in Thessalien hausend); Sternbild am südl. Himmel; [**tauromachie**, f. Kampf der Kentauren.

Kephal.., Kopf.. (eigentl. gehört diese Wörtergruppe hieher, sie wird aber in medicinischen Werken gewöhnlich unter **Cephal**.. zusammengestellt).

Kep[i (arab.), eine Art hoher Kappe (von französ. Truppen in Afrika getragen); [**okak** (grönländ.), m. (rindsäugiger) Finnfisch (Balaenoptera tripennis); **otaphion**, n. ein von einem kleinen Garten umgebenes Grabmal.

Kerali, pl. Name der Eskimos in ihrer eigenen [Sprache.

Keram[**eutik**, f. Töpferkunst; [**ik**, f. Bereitung und Benutzung der Backsteine; [**ographie** oder [**ographik**, f. Thon- od. Ziegelmalerei, Malerei auf Thongefäßen, Vasen ꝛc.; [**ographisch**, auf Thon gemalt und eingebrannt; [**halit**, Haarsalz, (wasserhalt schwefelsaure Thonerde); [**ier**, muhamedanische Secte, welche Gott anthropomorphosirt.

Kerā[**na**, f. pers. Trompete; [**phyllit**, n. Hornblende; [**s** (gr.), n. Horn der Griechen.

Kerat[**ea**, Johannisbrod, vgl. Ceratia; [**ektomie** (gr.), f. Hornhaut(aus)schnitt; [**hēkē**, f. der die Fühlhörner bedeckende Theil der Puppe; [**ias**, horn-, halbmondförm. Komet; Hahnrei; [**iasis**, f. hornart. Auswuchs; [**ichthyosis**, f. Fischschuppenausschlag der Hornhaut; [**in**, n. Hornsubstanz; [**ine**, f. Krummhorn, Posaune; [**inē** oder [**inēs**, Hörnerfrage, Cornutus, sophistischer Trugschluß; [**ion**, n. Hörnchen, hornförmig gebogene Frucht der Keratea; kl. Gewicht ($^1/_6$ Scrupel), Kupferscheidemünze (ca. 2 Pfenn.), Silbermünze ($^1/_{24}$ Solidus); [**īt**, m. Hornstein, Untergatt. der Ammoniten; [**ītis**, f. Hornhautentzündung.

Kerato[(**i**)**des**, Hornhaut des Auges; [**genesis**, f. H.erzeugung, -bildung; [**glossus**, m. H.zungenmuskel; [**hyāl**, n. H.stück des Zungenbeins; [**iden**, pl. hornähnl. Versteinerungen; [**karpus**, m. gehörnte Frucht, eine Chenopodea; [**kēlē**, f. H.hautbruch; [**kephalus**, eine Ranunculacée; [**klenisch**, mit h.förmigen Armen; [**leukoma**, n. weißer H.hautfleck; [**līthen**, versteinerte Hörner; [**m**(**a**), n. Horngewächs; [**meningis**, f. H.hautentzündung; [**nyxis**, f. H.hautstich (zur Zerstückelung des Staars); [**petalisch**, mit h.förm. Blumenblättern; [**pharyngēus**, Schlundkopfmuskel; [**phorisch**, h.tragend; [**phrys**, m. Hornfroſch; [**phthalmen**, Fam. d. Blätter- od. Kiemenfüße; [**phthalmisch**, die Augen auf Hörnern habend; [**phylleae**, Pfl.fam. H.blattarten, daz. [**phyllum**, n. Wasserhorn; [**phyllit**, m. H.blende; [**phyten**, versteinerte H.korallen, Abdrücke von h.artigen Seegewächsen, kl. auf der Hornhaut wachsende Pilze; [**plastik**, f. (künstliche) H.hautbildung; [**pogon**, Streckfußmücke; [**pteris**, f. Farrnkrautgatt., eine Polypodiacée; [**rbiten**, Art versteín. Hornkorallen; [**rrhēxis**, f. H.hautzerreißung; [**sis**, f. H.bildung, H.gewebe; Entstehung eines Keratōms; [**tōm**, m. H.hautschneider od. -messer; [**tomie**, f. Hornhautschnitt.

Keraun[**ia** oder [**ien**, n. pl Blitzsteine, Donnerkeile; [**iān** = Sinter, m. Blitzsinter, -röhre; [**ion**, n. ein Zeichen ⊥ oder ⊥ in alt. Handschriften, (bezeichnet verdorbene Stellen, im N. T. Entlehnung aus den Propheten, im Platon Beweiskraft der Stelle); [**īt** = Aërolith; [**ochrysos**, m. Knallgold; [**omēter**, n. Blitz-, Wetterschlagsmesser; [**os** (gr.), Donnerschlag, Blitz und Donner; [**oskop**, Blitzbeobachter und -deuter; [**oskopeion**, n. Ort zu solchen Beobachtungen; Donnermaschine, Bronteion; [**oskopie**, f. Blitzbeschauung, Wahrsagung aus dem Gewitter.

Kerchnasmos (gr.), m. Heiserkeit; Friesel.

Kēr[**elaion**, n. Salbe aus Wachs u. Öl; [**en** (gr. Myth.), pl. Todes-, Schicksalsgöttinen; [**s**, Blasinstrument der Hebräer; [**i**, bei den Masoreten die am Rande bemerkte richtige Bibellesart; [**ion**, n. Wachskuchen; grindart. Ausschlag.

Kerkopen, geschwänzte Affen; heimtück. Menschen.

Kermes (ar. Wurm), m. Scharlachlaus, Kermeseichenschildlaus, (die beerenförm. Eierbehältnisse derselben auf Pflanzen, Scharlachbeeren, Purpurkörnern; **oxydfreier K.** = Antimonsulphür; **rother K.** carminähnl. Farbstoff von Coccus ilicis; **K. mineralis** Karthäuserpulver); **—in** = Karmesin.
Kermis, pl. ostind. Schnupftücher.
Kero[don, ein Nagethier, patagonischer Moko; **[graphie**, f. Wachsmalerei; **[idisch**, wachsartig; **[lith**, Wachsstein; **[ma**, n. Wachspflaster, -Salbe, wächserne Schreibtafel; **[mant**, Wahrsager aus Wachs; **[mantie**, f. —ei aus W.; **[matisch**, mit Wachssalbe bestrichen; **[mel**, n. Salbe aus Wachs und Honig; **[phorisch**, hörnertragend; **[pissa**, f. Pflaster von Wachs und Pech; **[plastik**, f. Wachsbildnerei, Bossiren in Wachs; **[stoma**, eine Mottenart; **[stroton**, n. mit Horn belegte Arbeit; **[xylum**, n. Wachspalme (Peru).
Kerr[enah, f. (15 Fuß lange) Indianertrompete; **[enai**, schalmeienart., sehr langes Instrument der Perser; **[i**, m. Keule der Kaffern (vgl. Kaussi); **[ystone**, Kerrystein, Art Amethyst.
Kersey oder **Kirsey**, Zeug mit serschenartigem Köper (fr. Carisée); **—mir**, n. engl. für Kasimir.
Kery[gmen (eig. Heroldsrufe, von **kēryx**), Predigten über gemeine Glaubenslehren; **[keion**, n. s. Caduceus; Stab des griech. Patriarchen; **[ktik**, f. Predigtkunst.
Kesch[er, Nilbarsch; **[itah** (hebr.), gewogenes (Gold und Silber; Werth ungefähr 4 Sekel).
Kes[eph (hebr.), Silber(geld); **[er** (türk.), m. Beutel = 500 türk. Piaster (ca. 30 Thlr.); **[il**, m. arab. Name des Sterns Rigel; **[ra**, ein arab. Vocalzeichen ⁻ (e od. i); **[subah** (hebr.), m Ehevertrag, Traubrief der Juden; **[trosphendonē**, f. griech. Steinschleudermaschine (im Kriege mit Perseus erfunden).
Ket[ab (ar.), m. Buch, Koran; **[ch** (ruff. ketsch), Jacht mit 2 Masten; **[mir**, m. arab. Name des Hundes, der die Siebenschläfer 300 Jahre lang bewachte (von den Arabern neben ihre Briefsiegel geschrieben); **[one**, eine Reihe durch die Endsilbe ön bezeichneter homologer Zersetzungsproducte, ihre allgem. Formel $C_{n-1} H_{n-1} C_{n-1} H_{n-1} O$; **[os** (gr.), n. Seeungeheuer, gr. Meerfisch; **[sches**, wollene Filze (in der Krim); **[tle** (e.), Steinkohlenmaß, (180 Scheffel); **[tonstein** = Rogenstein; **[ubim**, Hagiographa, 3. Theil des alttestam. Canons.
Keu[b, Maß in Siam, ca. eine Spanne; **[per**, oberste Triasschicht, bunte Mergel mit Sandstein.
Key, deutscher Name = Cajus; **—s**. sehr klarer und harter Kiesel oder Bergkrystall (Ceylon).
Kha[berdschi-Baschi, am pers. Hofe der Aufseher über Kaffee und Rosenwasser; **[bir** (ar.), Führer (der Reisenden durch die Wüste); **[khan** (tatar.), Khan der Khane, Fürst der Fürsten; **[lif**, Nachfolger, Stellvertreter; **[lifat**, Reich der Nachfolger Muhammeds, Statthalterschaft; **[mar** (ar.), m. Wein; **[n**, Tatarenfürst, (**[nat**, dessen Reich od. Gebiet); (perf.), öffentl. Herberge, Standort der Karawanen, Markt; **[ndschar** (türk.), Dolch, kurzer Degen; **[ndschi**. Aufseher einer öffentl. Herberge; **[ngah**, Derwischklöster; **[radsch**, m. Kopfsteuer, -geld; **[radschi**, Einnehmer desselben; **[radschi-Baschi**, Obereinnehmer, Richter in Steuersachen; **[ss** (türk.), Krone od. Kammer und deren Güter, (**K. Achan Khasinessi**, Schatz des kaiserlichen Marstalls; **K. Oda**. innerste Kammer, **K Odali**. innerste Kammerdiener); **[sseky-Sultane**, die erste S., Mutter des Kronprinzen; **[tib**. Prediger, (der die Bühne [Minber] besteigt, wo am Freitag das Khotbah verrichtet wird); **[tti-scherif**. m. eigenhänd. Verfügung des Sultans; **[ulan** (ar.), District; **[ver**, m. Abendland; **[was**, Polizeisoldaten; **[ya**, afrikanischer Mahagonibaum; **[ziné**, vgl. **[ss** (pers.), Schatz des Großsultans; **[zinedar-Aga**, Großschatzmeister.
Khe[dive (türk.), Titel des Statthalters oder Vicekönigs von Ägypten; **[mi** (kopt.) = Ägypten; **[ramsin** = Chamsin.
Khi, eines der 3 göttl. Wesen der chines. Religion des Lao-tse; **[dive(r)**, Durchlauchtigster Regent, (pers., dem König von Ägypten vom Sultan verliehener Titel); **—lat**, m. Ehrenkleid (vgl. Chilat); **[ras**, m. ostind. Gewicht, ca. 800 ℔.
Kho[dscha, eig. alter Mann, pers. Ehrentitel, vgl. signor (senior); **[rdad** (pers. Myth.), Erhalter des Lebens, der 6. Amschaspand, dem 6. Tage jedes Monats vorstehend; **[schab**, türk. Getränk am Ende des Mahls (von süß eingemachten Früchten bereitet); **[tbah**, n. Freitagsgebet od. Predigt (zum Lobe Gottes und Muhammeds, auch des regierenden Fürsten).
Khu[bilkhans, (im Lamaismus) die 8 Wiedergeburten (Incarnationen) Gottes; **[nerets** (ind.), der schönste der 7 Erdkreise; **[tuktu**, m. für unsterbl. gehaltener Oberpriester der Tataren; **[tzuri**, Alphabet der Georgischen Sprache.
Ki (pers.) = Kaiser; **—afa**, **Kifaja-Bey**, Agent des Großvezier's; **—afir**, Ketzer, Ungläubiger, (Schimpfname für die Nichtmuhamedaner).
Kia[ja (türk.), oberste Aufseherin im Harem; **[ja-Bey**, Minister des Innern; **[ja-Kiatibi**, sein Staatssecretär; **[lijasi**, Oberaufseher über das Dessert, Tafelzeug 2c. am türk. Hofe; **[rkuk-Odaz Agasi**, Aufseher über die entjungferten Odalisken; **[ster**, Verband in X Form; **[tibi**, Schreiber, Secretär; **[-stin**, Zauberporcellan; **[ya** (vgl. Kiaja). Geschäftsträger, Agent.
Kib[aic, m. Schwefel (noch in der Erde); **[buz**, das kurze u im Hebr. (ֻ); **[geier** = Aasvogel; **[ik**, Flußfahrzeug mit Rudern (Moskau); **[itke**, leichter, offener (oder mit einer Plane verdeckter) russ. Wagen; Familienzelt der Kalmücken 2c.; **[la** oder **Kila**, slavonische Metze = $3^3/_7$ preßburg. Metzen = $218^3/_4$ Liter; **[lah**, s. Keblah; **[ris** (türk.) = Cypern.
Kicher(erbse) = Cicer arietinum.
Kicks, m. Fehler(hafter Stoß) beim Billardspiel; Umschlagen des Tons (nam. bei der Oboe).
Kiddusch (hebr.), Bechersegen der Juden; Trauung.
Kie[f, türk. Buchstabe, das arab. Kaf (q); **[gan**, m. japan., **[ntchou**, dichtes chines., **[rmessīr**, aleppisches Seidenzeug; **[rpicz** und **Silinicz**, polnische Waldgötter, denen das Moos heilig war; **[stein** (richtiger **Kyestein**), n. Gravidin, im Harn der Schwangern enthaltener Stoff.
Ki[ggelarieae, Gruppe der Kapperngewächse; **[haja**, s. **[aya**.
Kik[abdar, Steigbügelhalter des Sultans; **[ar** (hebr.), Gewicht, nach dem man die Metalle als Waare oder als Geld wog, (ein K. Goldes = 3000, Silbers = 300 Sekel); **[beeren**, Galläpfel auf dem Wachholder; **[ekunemalo**, grünl., halb-

durchsicht., balsamisch riechendes Harz aus Afrika; [**equetzel**, die Pyrrha der Mexikaner (ihr bei der Sündfluth geretteter Mann ist Koxkox); [**i** (ägypt.), Art Sesam, vgl. hebr. Kikajon, Wunderbaum.

Kil, s. Killkeffi, Keffekil; —**a** (vgl. Kibla), preßburger Metze = $54^4/_9$ Liter; —**ar**, Ort, wo die Getränke des Sultans bereitet und aufbewahrt werden; —**ardschi-Baschi**, oberster Mundschenk; —**ar-Odassi**, Kellerei des Sultans.

Kil(i)are, m. frz. Feldmaß von 1000 Aren = $39^1/_6$ preuß. Morgen = $27^7/_9$ bad. Morgen oder schweizer Juchart = $18^7/_{100}$ sächsische Acker 2c.

Kil[**derkin**, n. Fäßchen, engl. Maß (16 oder 18 Gallons); [**et**, Tigrisflußschiff; [**imi**, grobe Teppiche (aus der Ukraine 2c.); [**itsch** (türk.), Hauptmann über eine Oda Timarli, (mit einem Gute [Timar] belehnter Krieger); [**kenny-Kohle**, Art engl. Glanzkohle.

Kill[(**e**), Fluß-, Strombett (in Holland); Durchfahrt zwischen Sandbänken 2c.; [**as**, m. grauweißer Schiefer in Zinnbergwerken; [**devil** (e. Teufelstödter), sehr starker, weißer Rum; [**en**, hin- u. herflattern, wappern (von Segeln); [**init**, peritomer Pikrosminstratit, dem Pinit ähnl.; [**os** (vgl. [as), grüner Thonschiefer; [**ow**, auch **Kilo**, Getraidemaß in Smyrna (= $1^1/_2$ Kilo von Konstantinopel = $52^9/_{10}$ Liter).

Kilo... = tausend, z. B. —**stère**, s. Stère etc.

Kilt, m. Hosenschurz, kurzes Röckchen der Bergschotten; —**gang**, Kilpgang, Nachtbesuch der Schweizerburschen bei ihrem Mädchen (durch das Fenster).

Kim[**elien**, Kostbarkeiten, s. Keim...; [**merier**, Bewohner des äußersten Nordens, daher [**merische Finsterniß**, dicke F., langer Winter; [**mung**, [**mtiefe**, Winkel zwischen der Horizontalen und einer nach dem Meereshorizont gezogenen Linie, (Depressionswinkel, abhängig von der Höhe des Standpunktes über dem Niveau des Meeres).

Kin, n. chines. Instrument (von Holz, mit 7 Saiten); (= Gin oder Tschin, ein Gewicht = 16 Tehls = $601^1/_8$ Grammes); —**acagnera**, südamerik. Baum (aus seiner Wurzelrinde wird Pfeilgift bereitet); —**ädos** (gr.), m. Mannhure; [**dak**, m. russ. Baumwollenzeug; —**dar-Baschi**, Aufseher über das Pferdegeschirr am pers. Hofe.

Kine[**matik** (gr.), f. Bewegungslehre (als mathematische Wissenschaft); [**siatrik**, f. [**sitherapie**, f. Verwendung der Turnbewegungen zur Heilung oder Orthopädie; [**si(o)metrie**, f. Bewegungsmeßkunst; [sis, oder [**sie**, f. Bewegung, (kraft); [**skop**, m. Apparat, der Figuren auf einer Drehscheibe, die man durch ein Loch betrachtet, beweglich erscheinen läßt; [**tik**, f. Lehre von der Bewegung; [**tika**, n. pl. (bei den Stoikern) beachtungswerthe Dinge; [**tische Künste**, mimische 2c.

King (e.), König; (chines.), Buch, Schrift eines Philosophen, (—**s**, die 5 Hauptreligionsbücher der Chinesen), vgl. Kin; —**am**, —**ang**, n. ostind. und chines. feines Baumwollenzeug, (blauer Grund mit Blumen); —**dales** (e. dehls), pl. engl. Wollenzeug, dem Etamin ähnl.; —**'s Bench** (e. bentsch), n. Königsbank, Oberhofgericht zu London; ein Gefängniß daselbst für Schuldner und Verf. von Schmähartikeln (King's Prison); [**sin-lo**, chines. Religionsbuch der Tao-Secte.

Kinishemsky, m. russ. Leinwand zu Tischzeug.

Kink, m. eine schwarzblaue Thonart; [**abe**, Art Seidenzeug; [**lisis** (gr.), f. schnelle, oft wiederholte Bewegung; [**uan-king**, buddhist. Religionsbuch in China. [instrument, Cither.

Kinnor, m hebr. (mit d. Plektron geschlagenes) Saiten-

Kin[**o**, n. gummiart., schwarzrothe Masse, gerbstoffhaltig, von verschied. trop. Bäumen; [**osternon**, n. Klappbrust, Dosenschildkröte; [**rei**, m. Oberhaupt der Sintoreligion in Japan; [**sa** (türk.), beständiger Agent des Großveziers; [**su**, chines. Flachspflanze.

Kio, m. heil. Schrift in Japan, vgl. Cio.

Kion (gr.), m. Säule, (geschwollenes) Zäpfchen (im Schlunde); —**ēdon schreiben**, so daß die Buchstaben säulenbildend unter einander stehen; —**is**, —**itis**, f. Zäpfchenbräune, Halsentzündung; —**oīdisch**, säulenartig; —**opharanx**, f. Zäpfchenspaltung; —**optosis**, f. Z.vorfall; —**rrhaphie**, f. Z.-, Gaumennath; —**otomus**, m. Messer zum Wegschneiden des (geschwollenen) Zäpfchens.

Kiosk, m. türk. Gartenzelt od. -haus auf Säulen.

Kip, n. Zinngewicht in Malakka = $^1/_8$ Ba(h)ar; (5 Baars Zinngew. = 4 Baars Handelsgew., der Baar = 405 ℔. engl. avoirdupois); —**pen**, (Münzen) beschneiden; —**per** (e.), der Lachs während oder nach der Laichzeit; [**pregel**, Werkzeug bei Meßtischaufnahmen (messingenes Lineal mit einem Ständer 2c.) —**se**, glatte, meist dunkle Kopfbedeckung; ostind. Wildhäute.

Kira[**g(i)gi**, türk. Karren- od. Karawanenführer; [**t** oder **Karat**, ägypt. Gewicht ($^1/_{16}$ Derhem, $^1/_{6400}$ Oka).

Kirdar-Aga (türk.), Mantelträger des Sultans.

Kir[**eh** (poln.), m. langer Pelzmantel mit herabhängenden Ärmeln; **gisen**, [**gis-Kaisaken**, in der Steppe zwischen dem Ural und Irtysch; [**id**, türk. = Candia; [**iri-Sprache**, in Brasilien in in der Gegend von Bahia; [**ke**, Tochter des Helios und der Perse, die Zauberin auf der Insel Aea; Meerschwalbe.

Kirrho[**chlorisch**, grau und grün; [**graphisch**, braun färbend; [**kephalisch**, mit rothgelbem Kopfe; [**nōsis**, f. Gelbfärbung (eines innern Körpertheils); [**nūsos**, f. krankhafte Färbung der Fötushäute; [**sis**, f. rothgelbes Fleischgewächs, krankhafte Geschwulst in der Leber.

Kirri, ein Stock, Defensivwaffe der Hottentotten.

Kirso[**kēle** (gr.), f. Krampfaderbruch; [**mphalus**, m. Adergeschwulst am Nabel; [**phthalmīe**, f. Augenentzündung mit Blutadererweiterung; [**phthalmisch**, dazu gehörig; [**s**, m. Erweiterung eines Blutgefäßes, Krampfader; [**scheum**, Kr.bruch; [**tomie**, f. Abschneidung oder Abbindung eines Aderkropfes; [**tomisch**, adj.

Kis, bei ungar. Ortsnamen = Klein..; (türk.), m. Beutel (Rechnungsmünze); Verschnittener; —**eh**, s. Kizeh; —**hu** (türk.), m. Sorbet von Kokosmilch; —**il-Bascha**, Rothmütze, Spottname d. pers. Soldaten im Munde der Türken; —**lar-Aga**, Mädchenaufseher, Aufseher der Verschnittenen (im Harem); —**lev**, der 9. geistl., 3. weltl. Monat des jüd. Kalenders; —**loz**, **Kilo**, m. türk. Getraidemaß (in Konstantinopel = $35^4/_{15}$ Liter); —**meth** (arab.), m. Schickung, unvermeidliches Schicksal, fatum.

Kiss[**ing**, Schätzung der Gegend, wo man zur See ist (ohne Messung); [**ly-Schtschi**, dem Kwaß ähnl., viel kohlensaures Gas enthaltendes russisches Getränk; [**mis**, m. ostind. Kattun; [**ophoren**, Epheuträger (Beiname der Bacchanten); [**y**,

Fetisch der Bewohner von Congo; [ybion, n. Gefäß aus Epheuholz, ländl. Becher.

Kit[aa, türk. Poesie, Gedicht von 4—8 Strophen mit verschied. Reimen; [ab (ar.), Schrift, Buch, Koran; [ai, chines. Seiden- od. Baumwollzeug; chines. Damast; [aika, Art Nanking; [an, bei den Russen = China; [efoot (e. keitfut), n. feiner gelber Blättertabak (Maryland); [hara, f. Cith.; [harophilos (gr.), Liebhaber der Cither, des Gesanges; [hfuchs, eine nordamerik. Fuchsart; [s, f. (in England und Schweden) Jacht mit 2 Masten; [tar (ar.), je 7 beladene Kameele; [tul, (zu Stricken rc. brauchbare) Fasern der Cariota; [ze, s. Kizeh.

Kiu[m, Kloster bei den Birmanen; [ptar (türk.), Mundschenk des Sultans; [schal, krummes Messer der türk. Soldaten; [tschuk Oda, Pageninstitut am Hofe des Großsultans.

Ki[vik, russ. Flußfahrzeug; [wi, Apteryx, neuseeländ. Waldstrauß; [zeh (türk.), Beutel Goldes = 30,000 türk. Piaster (ca. 1800 Thlr.).

Kj[etchuda (türk.), Privatgehülfe des Großveziers; [ihaga, Stellvertreter, Verweser.

Kläcke, Fehler beim Tuchscheeren (das Haar nur gequetscht, nicht abgeschnitten).

Klad[anthus, m. Sprossenkamille; [de, f. eig. Schmutz, Schmierbuch, erster Entwurf, Strazze, Memorial (zum ersten flüchtigen Eintragen von Geschäftsvorfällen); [okarpisch, Früchte am Ende der Zweige tragend; [okerisch, mit zweigigen Fühlhörnern; [opodisch, mit zweigigen Füßen; [opodium, n. Aststiel, Scheidchenstiel; [orhizisch, mit verzweigten Wurzeln; [ostachyisch, mit verzweigten Ähren; [ostachys, f. Ästchenähre.

Klaproth[ia, eine Loasee (Quito); [it, Blauspath; [ium = Cadmium; ['s Eisentinctur (Eisenoxyd in concentrirtem Eisig, Alkohol und Essigäther).

Klas[is (gr.), f. das Abbrechen, Bruch; [ma, n. Bruchstück, Splitter; [tisch, zerbrechlich, zerbrochen.

Klaus, aus Nikolaus abgekürzt; —e, s. Clause.

Kle[anka, f. russ. Steifleinwand; [donismus, m. Wahrsagung aus plötzl. Geräusch, (Beobachtung der in einem Ton, Laut liegenden Vorbedeutung).

Klei, m. Schlamm, Letten, zähe, fette Erdart; —en, diese heraufholen; —dagra (gr.), n. Schlüsselbeingicht; —darthrokakē, f. Krankheit des Schlüsselbeinknochens; —docostal, dem Schlüsselbein und der ersten Rippe angehörend; —domantie, f. Weissagung aus Schlüsseln; —doscapular, dem Schlüsselbein und Schulterblatt, —dosternal, dem Sch.- u. Brustbein angehörend; —duchos, Claviger, Schlüsselträger; —nia, Name mehrerer Pfl.gattungen (Senecionideae, am Cap); —stische Flasche, s. Leydner Fl.

Kle[matis, f. ein Rankengewächs, wilder Wein, Wintergrün; [opatra, gr. Name, (Ruhm des Vaters); [phten, räuberische Bewohner der griech. Gebirge, namentl. ihre Häuptlinge (bis 1821 griech. Miliz); [pseläum (gr.), n. Lampe, in der dem Docht nur so viel Öl zufließt, als die Flamme verzehrt; [psiambos, m. ein musik. (beim Vortr. d. Choliamben, wie die Jambyke bei dem der Jamben gebrauchtes) Instrument; [psydra, f. Wasseruhr (Zeitmesser der Alten); [ptisch, diebisch; [ptomanie, [ptosyne, f. Diebsmanie, krankhafter Trieb zum Stehlen.

Klero[dendron, eine Verbenacee (fragrans=Volkmannia), Zierpflanze aus Japan; [gamie (gr.), f. Priesterehe; [kratie, f. Pr.herrschaft; [mantie, f. Weissagung durch Loose; [s, m. eig. Loos, zugetheiltes Gut; [toi (gr.), durch das Loos gewählte Magistrate.

Kleruch[en, (Äcker) durch d. Loos Besitzende; [ien, dgl. Besitzungen od. Ansiedelungen athen. Bürger.

Kleuder, m. Klude, Gew. beim Wollhandel (21 ℔).

Klima (gr. eig. Neigung, pl. —ta, —ten), n. Erd-, Himmelsstrich (physische Beschaffenheit der Atmosphäre in einer gewissen Erdgegend); —ktēr, m., —ktērium, n. Stufe(njahr), dav. —kterisch, eine Stufe bildend (k. Jahre, jedes 7., bei. das 63.); —kuren, Benutzung der verschied. Einwirkung der Klimate zur Krankenheilung; —tisch, nach dem Erd- oder Himmelsstriche, demselben eigenthüml.; —tologie, f. Lehre von den Himmelsstrichen u. ihrer Luftbeschaffenheit; —tologisch, adj.; —x (gr.), m. eig. Treppe, Leiter; Stufenfolge, Steigerung, Gradation (<, Antiklimax >).

Klin[iatēr, Arzt, welcher d. Kranken am Krankenbette besucht; dav. [iatrie, f.; [icum, besser [ikum, n. Heilanstalt, Krankenhaus; [ik, f. Lehre von der Erkenntniß, dem Verlauf und der Behandlung von Krankheiten; Institut, wo dieselbe (zugleich praktisch am Krankenbette) gelehrt wird; [iker, Lehrer der Heilkunde am Krankenbette; Schüler einer medicinisch-chirurgischen Akademie; [isch, bettlägerig; die ausübende Heilkunde betr., z. B. [isches Institut; [kert, alte burgund. Goldmünze (1 Thlr. 12½ Sgr.); [ochlor = Ripidolith; [ocdrisch, schrägseitig; [oidisch, sattelartig erhaben (von Knochenfortsätzen), bettförmig; [oklas, Abichit, Strahlerz (aus arseniksaur. Kupferoxyd mit Wasser bestehendes Mineral); [ologie, f. Lehre von der besten Einrichtung von Krankenbetten; [ometer, n. Instrument zur Messung von Neigungen (z. B. der Basis, der Gebirgsschichten); [orhomb(oidal)isch, mehrfach verschobene Krystallformen, (die, von Rautenflächen begränzt, 3 ungleiche und schief gestellte Axen haben); [otechnik, f. Kunst, Krankenbetten einzurichten; [otechnisch, adj.; [okephalie, f. Sattelköpfigkeit.

Klio, die Muse der Geschichte; ein Asteroid.

Klipp[das (holl.), Klippenthier (Gatt. Mäuse am Cap rc.); [er, m. (schnellsegelndes, langes u. schmales) Schiff mit scharfem, etwas erhobenem Vordertheil; [ing, alte schwed. Münze von 2—16 Ör; [ingshandskar (schwed.), schafslederne Handschuhe; [werk, kl. hölzernes Geräth, Spielwaaren rc.

Kli[seometer, n. Instrument zur Messung der Neigung u. überhaupt individuellen Lage des weiblichen Beckens; [tometer, n. Instrument zur Messung von Niveauunterschieden.

Klitor[is (gr.), f. Kitzler, Schamzünglein (ein dem männl. Gliede analoges Organ der äußern weibl. Genitalien); [ismus, m. dessen krankhafte Anschwellung oder widernatürlicher Gebrauch zum Geschlechtsgenuß; [itis, f. Entzündung der [is.

Kloken, engl. cleave (Diamanten) spalten.

Klon[isch (gr.), zuckend, krampfhaft, (—e Krämpfe, mit Bewegungen der Glieder im Gegensatz zu den tonischen); [os, m. Zuckung, heftige Bewegung.

Klopom[anie (gr.), f. unwiderstehliche Neigung zum Stehlen, dazu [än, m., [anisch, adj.

Klot[en, durchbohrte Holzkugeln oder Cylinder (für Taue); [(h)ar und [(h)ilde, der, die Kampfberühmte; [ho, die d. Spinnrocken haltende Parze, (d. Geburt, vgl. Lachēsis, Lebensdauer, Atropos, Tod).

Klu[schnik (russ.), Ausgeber Schaffner; [tter, Werkzeug zum Nachahmen der Vogelstimmen.

Klys[ma, [tier, n. Einspritzung (von Heilstoffen in den Mastdarm; der dazu bereitete Stoff); [**tiren**, (in den Mastdarm oder die Scheide) einspritzen.

Kn[aps, wollenes, grobes und frisirtes, blaues Zeug (zu Matrosenjacken); [**äs** (russ.), s. [ees; [**aster**, s. Canaster.

Knautia, eine Dipsacée, als Zierpflanze cultivirt.

Knave (e. nēw), Schelm, Bube (auch im Kartenspiel).

Knecke-Bröd, n. schwed. harte, flache Brodkuchen.

Knee[pels, pl. (holl.), Krummholz; [**s** (poln. **Kniaz**), poln. und russ. Edelmann erster Classe, Fürst.

Knei[f, n. Messer (mit kurzer Klinge, nach der Spitze gebogen); [**fen**, die Grundhaare von einem Felle (mit dem [Seisen od. [Smesser) abstoßen.

Kne[ller, m. ganz schlechter Rauchtabak; [**me** (gr.), f. (Schien)bein; [**midostachys**, eine brasil. Euphorbiacée; [**mis**, f., pl. [**mīden**, Beinschiene; [**molordosis**, f. Vorwärts-, [**moskoliōsis**, f. Seitwärtsrückung des Unterschenkels; [**peling**, blinder Matrose (nur bei der Musterung zum Vollzähligmachen gestellt).

Knep[h, m. altägypt. Gott (des Nilsegens 2c.); [**fen**, kurze, schmale Holzschlitten im Gebirge.

Knesm[a (gr.), n. Kratzwunde; [**os**, m. das Jucken.

Kni[äs, s. [ees; [**cks**, Hecken auf kl. Wällen (in Holstein und Schleswig); [**disch**, von der Insel Knidos (—**e Göttin** = Venus); [**dōsis**, f. das Jucken, Prickeln, Nesselausschlag; das Peitschen mit Nesseln, Urtication; [**ght** (e. neit), Ritter, (Springer im Schachspiele); [**ght-Banneret**, Bannerherr (eig. der auf dem Schlachtfelde selbst vom König zum Ritter Geschlagene); [**ghtia (excelsa)**, neuseeländ. Baum; [**ssa** (gr.), f. Fett(dampf); [**ssoregmīe** (gr.), f. fauliges, ranziges Aufstoßen.

Kn[öbel, kl. Stücken Bernstein; [**oppern**, braune, durch Stiche der Eichenblattstiel(gall)wespe entstandene Auswüchse des Eichbaums; [**ot** (e. nött), Knoten, (an d. Logleine d. 120. Theil einer Seemeile).

Know[ltonia (nolt..), eine Ranunculacée mit scharfem, blasenziehenden Saft (Cap); [**nothings** (no nöthings), eig. Nichtswisser (eine den Einwanderern feindl. Partei in den Ver. Staaten v. Nordam.).

Knu[ckleduster (e. nöd'ldöst'r), n. Knochenabstäuber (amerik. Vertheidigungswaffe); [**lltabak**, feiner, ausgerippter virgin. T.; [**te**, f. russ. Riemenpeitsche (mit eingeflochtenem Draht); [**ten**, damit (auf den bloßen Rücken) züchtigen.

Knypel (russ.), mit einer Eisenstange verbundene Eisencylinder (von Strandbatterien bes. gegen die Schiffstakelage geschossen).

Koala, Gatt. der Nagebeutler (Australien).

Kobalt (Co), m. schwachglänzendes Metall von blaßröthlichblauer Farbe, Granerz (CoO, —**oxydul** [womit das Glas blau gefärbt wird = Smalte], CoS, Schwefelkobalt, CoFl, —**fluorür** 2c., vgl. Cobaltum); —**grün**, Riemansgrün (K.oxydul und Zinkoxyd.); —**ultramarin**, Bleu Thenard (K.oxydul und Thonerde).

Kob[an(g), m. japan. ovale Goldmünze (Werth des neuen K. 58—65 Monme, 6 Thlr. 4—21¼ Sgr., des alten [ungangbaren] 7 Thlr. 21 Sgr.); [**id**, asiat. Längenmaß, in Betelsaki der große = 27, der kl. 19 engl. Zoll (vgl. Cobido); [**old**, m. neckischer, zwergartiger Hausgeist (Feind des faulen Gesindes, über seine lustigen Streiche unmäßig lachend), Berggeist, Gnome; [**ra**, chines. Längenmaß, ca. ⅓ Meter; [**us**, Gatt. afrik. Antilopen.

Koch[ab (ar.), Stern im großen Bären; [**em**, zum Stehlen u. Betrügen geschickt: [**emer-Sprache** = Gaunersprache; [**ia**, eine Genopodiée, Meldengatt.

Koc[kelskörner, s. cocculi; [**kelstearinsäure**, Stearophansäure, findet sich (mit Lippioxyd) als Kockelstearin in den Kockelskörnern; [**kim**, m. japan. Münze (ca. 2 Thlr.); [**ytus**, gr. Kokytos, m. der Höllenfluß.

Kod[a, m. Fruchtmaß in Georgien (30 russ. Pf.); [**ama** (japan. eig. Edelsteinchen) kl. runde Silbermünze von verschied. Werth (14 Sgr.); [**da** (hebr.), morgenländ. Hohlmaß (ca. ²⁄₅ Liter); [**eīn**, n. ein Alkaloid des Opiums.

Ködesnick, samojed. Priester u. Legendenerzähler.

Kod[iophyllisch, mit vließart. Blättern; [**on** (gr.), m. Schelle; [**onophoros**, Schellenträger; [**oskele** (gr.), f. Weiche (ein Geschwür); [**scha** (türk.), Kaufmann, der en gros handelt; [**scha-Baschi**, Gemeindevorsteher bei den Griechen in der Türkei; [**schea** (türk.), Schulvorsteher.

Koe[ge, neu eingerichtete Marschländereien in Schleswig-Holstein (mit bes. Vorrechten); [**ns**, Elus-Coëns Auserwählte, eine myst. Freimaurersecte (mit der Kabbala, Alchemie 2c. sich beschäftigend).

Kof[ent, Dünnbier, s. Covent; [**f**, holländisches Küstenschiff; [**fala**, f. Gold- und Silbergewicht in Mokka (= $3{,}_{1015}$ Gramm; die Wakeia hat 10 Koffalas à 16 Karat); [**twork** (e.), n. ostind., mit Gold eingelegte Stahlarbeit.

Kog (dän.), m. niedriges, eingedeichtes Küstenland; —**el**, f. türkenbundähnl. Kopfputz der Frauen; Bergspitze; —**ia**, s. Kodscha; —**oten**, Mischlinge von Quarteronen mit amerikan. Mestizen.

Koh[eleth (hebr.), der Sammler, Prediger (Salomo); [**en** (hebr.), Priester, Prophet.

Köh-hapi, lautenähnl. Instrument (in Ostindien).

Kohi, m. großes Kornmaß in Siam (= 22 Pikuls Reis, 25 Pikuls Salz); —**noor** (ind. —nur), m. Lichtglanz, der kostbare engl. Kronjuwel.

Koil[achyron (gr.), n. Hohlspelze; [**anaglyphen**, **Basreliefs en creux** (ang kröh), die sich in einer eingeschnittenen Vertiefung erheben; [**anthus**, m. Hohlblümchen; [**embolon** (gr.), n. Hohlkeil; [**iaka**, s. Coeliaca; [**ogenys**, m. Paca, südamerikan. Thier; [**ogyne**, f. Hohlnarbe (eine Orchideengatt.); [**ōma**, n. Höhlung, Hornhautgeschwür; [**ometrīe**, f. Kunst, Gefäße auszumessen, Faßvisiren; [**on**, n. das Hohle, Zuschauerraum im altgr. Theater; [**ophthalmīe**, f. Hohläugigkeit; [**ophthalmisch**, adj.; [**ostomīe**, f. Hohlstimmigkeit; [**ostomisch**, adj.

Koimē[sis, f. (eig. das Ruhen), [**terion**, n. (gr.), Ruhestätte, Begräbnißplatz. [Ärzte).

Koinologīe, f. gemeinsame Berathung (bes. der

Ko[ireit = Agalmatolith; [**isches Kleid**, von florartig durchsichtigem Zeuge (auf Kos gefertigt).

Koje, f. wandschrankähnl. Schlafstelle an Bord.

Kok' (als Einzelnes Itsi Kok') = 10 To = 100 Sjoo, japan. Hohlmaß = $173{,}_{86}$ Liter (ca. 3¼ preuß. Scheffel).

Kok[ett, gefallsüchtig; [**kolith**, m. Kernstein, Varietät des Augits; [**osnuß**, Frucht der [**ospalme** (Cocos nucifera); [**s**, s. coaks; [**umloschen** od. **Kochemer Loschen** = Gaunersprache.

Kol (holl.), n. großes Stockfischnetz.

Kola, Unterthanen des Sultans; Nüsse von Sterculia acuminata (in Sierra Leona als Münze cursirend); —**o**, 1. Classe der chines. Civilmandarinen; —**ptik**, f. Bildnerei mit dem Meißel;

—tschen (ruff. und poln.), kl. runde Kuchen (in der Mitte vertieft u. mit Eingemachtem gefüllt); —x (gr.), Schmeichler.

Kolbak (türk.), Pelzmütze (bes. der Soldaten).

Kole[**in**, n. Scheiden=, Flügeldeckenstoff; [**itis**, f. Mutterscheidenentzündung (auch Gonorrhoe der Frauen, Elytritis); [**okēlē**, f. Mutterscheidenbruch; [**ophyllum**, n. Knospen=, Federscheide; [**optera**, n. pl. Scheideflügler, Kerbthiere mit hornart. Flügeldecken, Käfer; [**opteriten**, Käferversteinerungen; [**optōsis**, f. Mutterscheidenvorfall; [**orrhēxis**, f. M.zerreißung; [**orrhiza**, f. Wurzelscheide; [**ostegnosis**, f. Scheidenverengerung.

Koli[**ben**, Gemächer in einer Quarantäneanstalt; [**bri**, Fliegen=, Mücken=, Honigvogel, Blumenspecht, kl. Gatt. der Zartschnäbler; [**k**, f. Bauchgrimmen, Darmgicht; (**colica ab acido**, von Säuren, **ab indigestione**, von Unverdaulichkeit, **abortiva**, von Fehlgeburt herrührende Darmgicht; **c. aeruginalis**, Grünspan=D.; **c. a putredine**, von faulenden Stoffen herrührende D.; **c. arthritica**, Gicht=Darmkrampf; **c. atrabilaris**, schwarzgall., **biliosa**, gallige D.; **c. calculosa**, Darmsteinkolik; **c. callosa**, von Verhärtung [im Speisegange], **exanthematica**, von [verschwundenen] Ausschlägen herrührende D.; **c. febricosa**, D. mit Fieber; **c. flatulenta**, Wind=D.; **c. gastrica**, von Darmverunreinigung herrührende D.; **c. gonorrhoïca**, Tripper=D.; **c. gravidarum**, Nachwehen der Gebärenden; **c. haemorrhoïdalis**, Goldader=D.; **c. heluonum**, der Schwelger, [von Überladung]; **c. hepatica**, Leber=D.; **c. herniosa**, Bruch=D.; **c. iliaca**, gemeine, **infantilis**, Kinder=, **infarctuosa**, Verstopfungs=, **inflammatoria**, entzündl., **lactēa**, Milch=, **ligamentosa**, Bauchbänder=, **lochialis**, von der Kindbettreinigung herrührende, **meconialis**, Kindpech=, **menstrualis**, Monatsfluß=, **neuralgica**, mit Nervenschmerz verbundene, **parturientium**, Gebär=, **physconiosa**, von Geschwulst der Eingeweide herrührende Darmgicht; **c. Pictavensium**, Kolik von Poitou [von sauren Trauben oder Cider]; **c. pictorum**, Malerkolik [eine Art Bleik.]; **c. pituitosa**, Schleim=, **plethorīca**, von Vollblütigkeit, **polyposa**, von Schwammgewächsen herrührende Darmgicht; **c. pulsatilis**, Bauchklopfen; **c. renalis** od. **renosa**, Nieren=, **rheumatica**, rheumatische, **sanguinea**, Blut=, **saturnina**, Blei=, **scarlatīna**, Scharlach=, **scortorum**, Huren=, **spasmōdica**, Krampf=, **spermatica**, Geschlechtstheil=, **stercoracea**, von Kothanhäufung herrührende Darmgicht; **c. stomachi**, Magenkrampf, **strangulatoria**, durch Einklemmung eines Bruches, **strictoria**, durch Darmverengung, **toxica**, durch Vergiftung bewirkte D.; **c. uterina**, Gebärmutter=, **venerea**, von der Lustseuche herrührende, **verminosa**, Wurm=Darmgicht; **colicae arteriae, venae**, Grimmdarmarterien, =venen; **colicum omentum**, Grimmdarmnetz; **colicus dolor**, Darmschmerz).

Kol[**ikodynie**, f. Grimmdarmschmerz; [**ikoplegie**, f. G.lähmung, Bleikolik; [**itis**, f. Darmentzündung.

Kolje, m. eine Art Dorsch (in Norwegen).

Kolkothar (ar.), **vitrioli**, rothe, engl. Erde, Vitriolroth (ein rothes Eisenoxyd).

Kollē[**ma** (gr.), n. etwas Zusammengeleimtes; Flechtengatt. (**K. diaphanum**, durchscheinende Gallertflechte); [**sis**, f. Zusammenleimung, schnelles Zusammenheilen; [**terium**, n. Klebestoff aussondernbes Organ (mancher Insecten); [**tika**, n. pl. zusammenheilende Mittel; [**tisch**, eig. leimend.

Koll[**ock**, m. Erdgötterfest in Pegu; [**yben** (gr.), kl. Scheidemünze; [**ybist**, Geldwechsler; [**ybos**, m. Aufgeld, Agio; [**yridianer**, arab. Schwärmerinnen im 4. Jahrh. (der Maria [**yrides**, Brödchen, opfernd, = Philomarianiten); [**yrit**, m. ein Mineral (kieselsaure Thonerde u. Wasser); [**yrium**, n. Augensalbe, s. Collyre.

Kolma (celt. vgl. Ossian), die Schönhaarige.

Kolo (poln.), m. Landtag einer Woiwodschaft; (serb.) Volkstanz; —**bion**, n. Unterkleid, langes Kleid der alten Christen, Bischofstracht; —**bisch** (gr.), verstümmelt; —**boma**, n. (—**bōsis**, f.), Verstümmelung (Hasenscharte, Augenliderspalte); —**kol** (ruff.), Glocke; —**kolnik**, m. (einzeln stehender) Glockenthurm; —**n** (gr.), n. Glied, Theil (einer Periode, das Zeichen :; Strophenlied; Grimmdarm); —**phon** (gr.), m. Gipfel, Spitze, Vollendung (Angabe des Verfassers, Druckortes, Jahres am Buchschlusse; dah. **colophonem addere** [einen K. beifügen], eine Sache vollenden, den Ausschlag geben); —**phonisches Schema**, e. grammat. Figur (Gebrauch des Dativs bei Subst. statt des Genitivs); —**phonit**, dem Granat verwandte Steinart; —**phonium**, s. Col.; —**platz**, zur Königswahl bei Warschau; —**ß** (gr.), m. Riesenbildsäule, Gegenstand von auffallender Größe; —**ssāl**(**isch**), riesengroß; —**ssalität**, f. Riesengröße, Großartigkeit; —**sseum**, s. Col.; —**tomie**, f. künstliche Grimmdarmöffnung (bei fehlendem After).

Kolp[**algie** (gr.), f. Schmerz in der Mutterscheide; [**atresie**, f. Scheidenverwachsung; [**emphraxis**, Verstopfung der M.; [**eurysis**, f. Erweiterung des Muttermundes (durch den Kautschuktampon); [**iah** (phön. Myth.), Weltschöpfer; [**itis**, f. Entzündung der Mutterscheide; [**odesmorrhaphie**, f. Schleimhauteinschnürung bei der [**optōse**, f. dem M.vorfall; [**okele**, f. M.bruch; [**okystotomie**, f. Ausziehung des Blasensteins durch den Mastdarm; [**orrhagie**, f. Mutterscheidenblutfluß; [**orrhēxis**, f. M.zerreißung; [**ospongus**, m. Schwamm in der M.; [**ostegnōsis**, f. M.verwachsung; [**ostenosis**, [**ostenochorie**, f. Mutterscheidenverengung.

Kol[**schwin**, n. Saatholz, schwerer Schiffsbalken; [**ter**, gesteppte Decke; Pflugmesser (niedersächs.); [**tun** (poln.), Weichselzopf; [**uren**, zwei größte Kreise an der Himmelskugel, durch die Pole und die Äquinoctial= und Solstitialpunkte gehend.

Kolymb[**as** (gr.), f. in Salzlake eingemachte Olive; [**esis**, f. das Tauchen, Schwimmen; [**ethra**, f. Ort zum Tauchen, Taufbecken; [**opteren**, pl. Tauch=, Schwimmvögel; [**optenen**, Vögel, die fliegen und tauchen.

Kōma (gr.), n. Schlaf(sucht); —**la** (gäl. Name), Mädchen mit hübschen Augenbrauen; —**tös**, schlafsüchtig, Schl. erzeugend; —**zon** (gr.), der Lustigmacher (am Hofe der römischen Kaiser).

Komb[**aars**, Matrosenbettdecken; [**āb**, Castrat; [**ābisch**, entmannt; [**abusīren** (od. [**isīren**), sich selbst entmannen (wie **Kambabos**, der schöne Begleiter der Stratonite); [**üse**, f. Schiffsküche.

Komē[**t**, m. Haarstern (bildl. von etwas Glänzendem, das eben so schnell vergeht, als es gekommen ist); [**tensucher**, kurze Fernröhre mit breitem Objectivglas; [**tirt**, mit Strahlen wie ein Komet (Wapp.); [**titen**, Sternsteine mit langen Strahlen; [**tograph**, Beschreiber eines Haarsterns; [**togra**=

phie, f. —bung, und [**tographisch**, adj.; [**tologie**, f. Lehre von den Kometen; [**tologisch**, adj.

Kom[**ik**, f. (Befähigung) das Komische (darzustellen); [**iker**, Lustspieldichter, Darsteller komischer Rollen; [**isen** (holl.), Mauth-, Zolldiener; [**isch**, lächerlich (doch nur unter der Voraussetzung einer witzigen, sinnreichen Darstellung), scherzhaft, das Lustspiel betr.

Komm[**a** (gr.), n. Einschnitt, abgeschnittenes Satzglied, das Interpunktionszeichen , ; Tonneuntel (Mus.; man unterscheidet das ditonische und didymische K.); [**assi**, arab. Münze (früher 60, jetzt ca. 425 auf 1 östr. Thaler); [**ation**, n. Abtheilung des Chors in der griech. Komödie; [**atisch**, aus einzelnen (vielen) Absätzen oder Abschnitten bestehend; [**atismus**, m. Schreibart in kurzen Einzelsätzen; [**enthur**, s. Comthur.

Kom[**nenen**, pl. griech. Kaiserhaus (in Konstantinopel und Trapezunt); [**ödiant**, Schauspieler (auch verächtl.); [**ödie**, f. Schauspiel, bes Lustspiel, dav. [**ödienhaus**, [**ödisch**; [**os**, m. festl. Gelag (mit Gesang und Tanz), auch Gott des Scherzens u. Lachens, der lustigen Gelage (Jocus); [**osät**, n. Amt eines abyssin. Kirchenvorstehers ([os); [**ß**, dicke saure Milch; [**ßkraut** oder [**ßkohl**, eingemachte (durch Gährung saure) Kohlköpfe; [**ſt**, m. weißer Bernstein; [**thur**, Ordenspfründner, s. Comthur.

Konak (türk.), m. großes Gebäude; Beschützer aus Gastfreundschaft; —**dschi-Baschi**, Generalquartiermeister.

Konch[**e** (gr.), f. Muschel(schale), vgl. Concha etc.; [**olog**, Muschelkenner; [**ologie**, f. M.kunde; [**ologisch**, adj.; [**ophoren**, s. Conchiferen; [**ylian**, muschelhaltig; [**yliät**, mit Purpur gefärbt, in Purpur gekleidet; [**ylien**, Schalthiere (Muscheln u. Schnecken); [**yliferisch**, Konch.tragend, hartschalig; [**yloidisch**, m.förmig; [**ylolithen**, versteinerte Schalthiere; [**yliolog**(**ist**), Schalthierkenner; [**yliologie**, f. Sch.kunde; [**yliogisch**, adj.; [**yliophorisch**, m.tragend; [**yliotypolith**, m. Stein mit Schalthierabdrücken, Muschelstein.

Kondyl[**ion**, n. Fortpflanzungsorgan der Kryptogamen; [**oid**(**e**)**isch**, gelenkknotenförmig, zum Beinknoten gehörend; [**öma**, n. Feig-, Feuchtwarze (syphilitischer, warzenartiger Fleischauswuchs); [**omatös**, feigwarzenart., damit behaftet; [**open**, Gliederthiere; [**ophorisch**, gelenkhügeltragend; [**opūs**, m. Thier mit gegliederten Füßen; [**ura**, Sternmaulwurf; [**us**, m. Gelenkhügel, Beinknoten; Gelenkknorren; (ägypt. Zollmaß).

Kong-[**fu-tse** = Confucius, chines. Religionsstifter; [**pu**, chinesisches Längenmaß, Baufuß = 0,32281 Meter.

Koni[**dometer**, m. Zuckergehaltsmesser; [**ga**, f. eine Kreuzblumengatt.; [**meter**, Kegelmesser; [**sch**, kegelförmig, z. B. [**scher Spiegel**; [**sporisch**, mit kegelförm. Samenkörnern; [**sterion** (gr.), n. Staubplatz in der Palästra (Ringschule); [**t**, m. versteinerte Kegelschnecke; aschgrauer Bitterspath.

Könlit, m. fossiles Harz, besteht aus C_2 H.

Kono[**chalkit**, malachitähnl. Mineral; [**id**, m. durch Umdrehung einer Curve um ihre Achse entstehender Körper, (bes. wichtig der parabolische und hyperbolische K.); [**karpisch**, mit kegelförm. Früchten; [**lit** = Konit; [**peion**, n. Mückennetz, Bett mit Florvorhängen (dav. Canapé?); [**phag**, Mückenfresser (Vogel); [**phthalmisch**, mit kegelförmigem Auge; [**phthalmus**, m. k. Hervortreten des Auges; [**ps** (gr.), m. Stechmücke, -fliege; [**psarien**, Stechfliegenarten; [**ramphisch**, mit kegelförm. Schnabel; [**stylis**, f. Kegelgriffel (Pfl.).

Kon[**quer** oder [**ker** (holl.), Hottentottenhäuptling.

Konrad, deutsch. Name, kühn an Rath; —**ine**, f.

Kont[**aisch**, Titel der Kalmückenkhane; [**akion**, n. kl. Gesang in der griech. Kirche; [**ophoren** (gr.), Stangen-, Lanzenträger.

Kon[**tusche** (poln.), (kurzes) Oberkleid (mit offenen Ärmeln, bes. der Frauen); [**us** oder [**os**, m. Kegel, vgl. conus.

Koo[**a**, ostind. Stärkemehl; [**i**, s. Koje; [**nggootarah**, ind. Farb- und Gerbmittel (giebt ein schönes Schwarz, Gelb u. Olivenfarbe); [**rje** (turds?), n. = 20 Stück (Ostind.).

Kop, Getraidemaß in Amsterdam = 1 Liter.

Kop[**ahu-Balsam**, aus Südamerika, vgl. Copaiva-B.; [**al**, s. Copal; [**ang**, s. Koban; Goldgew. auf Borneo (in Succadana 1 Tehl = 64 Kopangs = 39,7675 Gramm); [**eika** oder [**eke**, f. russ. Kupfermünze = $^{1}/_{100}$ Rubel = $3^{8}/_{9}$ Pfenn.

Köper oder **Keper**, Zeug, bei dem die Fäden der Kette mit denen des Einschlags sich nach dem Anschein der Oberfläche schräg kreuzen; —**n**, derartig weben.

Koph (hebr.), n. Name des Buchstabens k (q); —**inos**, Korb; (böot. Maaß = $^{1}/_{4}$ Metretes); —**ōsis** (gr.), f. Stumpfheit, Harthörigkeit; —**ta**, m. Oberhaupt eines Geheimbundes; —**tisch**, demselben eigen, gemäß.

Kop[**lios** (ngr.), m. Kaffeehaus (in Konstantinopel); [**os**, m. Gefühl großer Mattigkeit; [**pa**, n. Buchstabe im ältesten griech. Alphabet (ϙ), zwischen π und ϱ, dem q entsprechend; [**puh**, Priester 2. Ranges auf Ceylon.

Kopr[**agogie** (gr.), f. Kothabführung; [**agōgisch**, adj.; [**akratie**, f. Unvermögen den Koth zu zu halten; [**emesis**, f. Kotherbrechen; [**is**, Pillenkäfer; [**okritika**, n. pl. kothabtreibende Mittel; [**okritisch**, adj.; [**olith**, versteinerter Kothklumpen (von Sauriern); [**ophagen**, Koth-, Mistkäfer; [**ophorie**, f. (häufige) Kothausleerung; [**oplanēsis**, f. K.verirrung, Austreten des Koths in fremde Theile; [**opoesis** oder [**ōsis**, f. K.bereitung; [**orrhöa**, K.fluß, Diarrhöe; [**osklerōsis**, f. K.verhärtung; [**ostasie**, f. Leibesverstopfung durch Koth.

Kop[**schat** (niederd.), Kaufschatz, bewegl. Gut; [**ten**, die christl. Nachkommen der alten Ägypter; [**tiren**, beiern; [**tisch**, adj.; [**tographie**, Schattenspiel mit ausgeschnittenen Karten; [**tographisch**, adj.; [**u**, m. chines. Sommertuch (aus der Kopflanze); [**y grossuw Czeskich**, ein Schock böhmische Groschen (= 2 Reichsthaler = $2^{4}/_{7}$ Kony missenky).

Kor (hebr.), m. Maß für trockene und flüssige Sachen (= 10 Epha); —**a**, f. (arab.), Bethaus; —**alle**, baumförmige, steinartige, von kl. Meerwürmern (Polypen) erbaute Gehäuse; daraus verfertigter Putz; —**allenachāt**, aus krummschalig abgesonderten Stücken bestehend; —**allenarbeit**, gitterart. durchbrochene Tressen; —**alliographie**, f. Korallenbeschreibung; —**alliten**, —**alliolithen**, harte, steinart. Korallenstöcke, versteinerte Korallen; —**alliophagisch**, k.fressend; —**alloidisch**, k.artig; —**allorhizisch**, mit k.ar-

tiger Wurzel; **—an** (ar.), m. eig. Lesung, Gelesenes, die heilige Schrift der Muhamedaner; **—anzen,** s. cor.

Kord[**ax**, m. ein üppiger Tanz der altgriech. Komödie; [**inema** (gr.), n. Schwindel; [**īren,** Draht zu Schmuckarbeiten mit feinen Schraubengängen versehen; [**yloīdisch,** keulenförmig.

Korē (gr.), f. Mädchen, Name der Persephonē; **—dialysis,** f. künstl. Pupillenbildung durch Ablösung der Iris vom Ciliarbande, eig Iridodialysis; **—isch**, Stammvater der **—ischiten** (zu denen Muhamed gehörte); **—īt,** Speck=, Bildstein, Agalmatolith; **—ktomīe,** Ausschneidung der Iris; **—morphōm,** n. krankhafte Veränderung der Pupille; **—morphōsis,** f. künstl. Pupillenbildung (durch **—ktomīe,** f. Ausschneidung eines Stücks d. Iris); **—onkion,** n. Nadel m. Häkchen (zur Pupillenbildung); **—opsis,** f. Wanzengesicht (nordamerikan. Staudengewächs); **—parelkysis,** f. Lostrennung der Pupille.

Kori[**ander,** m. Wanzendill, Schwindelkraut, anisähnl. Gewächs mit gewürzhaftem Samen; [**nthen,** Art kl. Rosinen ohne Kerne, gr. Staphides; [**nthisches Erz,** kostbare, meist hellgrüne Metallmischung (jedenfalls kupferhaltig); [**nthische Säule,** der 3. am Knauf mit Akanthosblättern reich verzierten Ordnung; [**on,** n. Netz der Nachgeburt; [**ophorisch,** [**osmītisch,** Wanzen tragend, wie Wanzen stinkend.

Kor[**korre,** s. Flamingo; [**korўgē** (gr.), f. hohles Kollern im Bauche; [**lin,** haarfeiner Gold= und Silberfaden; [**mesīrsteine,** kl. St. zur Glasmosaïk; [**nak** (ar.), Elephantenführer; [**nops** (gr.), m. eine Heuschreckenart.

Koro[**nis,** f. Zeichen der Krasis ' od. am Schlusse eines Buches; [**nisch,** krummhörnig; [**noide,** spitziger Knochenfortsatz; [**nopodifolisch,** mit krähenfußart. Blättern; [**s** (gr.), m. (Über)sättigung, Ekel; [**way** (poln. u. lith.), m. Hochzeitkuchen.

Kor[**rel,** m. holl. Gewicht (= 1 Decigramm); [**ro,** m. Art afrik. Harfe; [**sak,** pl. [**saki** (russ.), kl. Steppenfuchs (im asiat. Rußland); Fell desselben; [**si** (ar.), Thronsessel Gottes, Predigerkanzel; [**sion** (gr.), n. knollige Lotoswurzel; [**soīd,** m. Haarachat; [**sotērīon** (gr.), n. Barbierstube; [**tel,** f. Schnur; [**telīren,** damit einfassen; [**thol,** s. Dolcian; [**tinstrument,** s. Sordun.

Kory[**banten,** eig. Priester der Kybelē; Verzückte, Begeisterte; [**banti(a)smus,** m. wilder Wahnsinn mit Lustigkeit, Schlafen mit offenen Augen; [**bantīren,** ausgelassen sein; [**bantisch,** wild begeistert, tobend; [**dalos** (gr.), m. Kuppen=, Schopflerche; [**don** (bei den Bukolikern gew.) Name des über unerwiederte Liebe klagenden Hirten; armseliger Mensch; [**kobolīe,** [**komachīe,** f. Schwingen u. Werfen eines von der Decke herabhängenden Mehlsackes, [**kos,** eine Athletenübung; [**mbe,** f., [**mbos,** m. Scheitel, Traubenbüschel, Doldentraube; [**mbiferisch,** diese tragend, dah. [**mbiferen,** dgl. Pflanzen; [**mbiflorisch,** in Dolden blühend; [**mbiform,** [**mbisch,** [**mbös,** d.förmig; [**ne,** Streitkolben; [**nephōren,** Keulenträger; [**phäos,** Vorsänger, Vortänzer, Chorführer, dah. [**phäen,** die Ersten, Vorzüglichsten in Kunst und Wissenschaft, Tonangeber Rädelsführer; [**phē** (gr.), f. Gipfel, das Höchste, Äußerste; [**phistēr** (gr.), m. Kopfbinde, Stirnband; [**phōsis,** f. Zuspitzung (der Pyramide); [**s** (gr.), m. Helm; [**st(es),** Behelmter, Gewaffneter; Spinnenkrebs (personatus, Maske); [**za,** f. Schnupfen, (lat. **coryza,** z. B. **abdominalis,** aus dem Unterleibe entstehender, **arthritica,** Gicht=, **catarrhalis,** Erkältungs=, **exanthematica,** entzündl., **febricosa,** fieberhafter, **hepatica,** Leberschnupfen; **c. intestinorum,** Schleimstuhl, **nasalis,** Nasenlauf, **purulenta,** Eiter=, **venerea,** Lustseuche=, **verminosa,** Wurmschnupfen).

Korzec (poln. —schetz), m. poln. Getreidemaß, Scheffel (in Warschau = 6453, in Krakau und Lemberg = 6201 frz. Cub.=Zoll).

Ko[**s** (ind.), s. Coss; [**saka** (russ.), [**sakisch,** lebhafter Nationaltanz der Kosacken (in $^2/_4$ Tact); [**scher,** s. kauscher; [**schky,** russ. Strafe, der Knute ähnl.; [**seīn,** eine farblose Substanz in den Blumen von Brayera anthelmintica, in Form von weißen, seidenglänzenden Nadeln; [**sjuban,** japan. Goldmünze (ca. $2^5/_6$ Thaler); [**skinomantīe,** f. Siebwahrsagerei.

Kosm[**archīe** (gr.), f. Weltherrschaft; [**ēsis,** f. das Schmücken; [**et(es),** Schmücker, Ordner; [**ētik,** f. Kunst der Körperverschönerung, (durch Kleidung, Putz, Ersatz von Körpertheilen 2c.); [**etisch,** adj., [**etische Mittel** od. [**ētika,** n. pl. zur Ausschmückung dienend; [**ik,** f. Lehre von der Welt; [**isch,** die ganze Welt betreffend, ([**ischer Aufgang** eines Sterns, mit der Sonne zugleich, [**ischer Untergang** ist der Zeitpunkt in welchem der Stern untergeht, während die Sonne aufgeht, [**ische Verhältnisse,** im Weltall, im Gegensatz zu den tellurischen); [**ogenīe,** f. Lehre von der Entstehung der Welt; [**ognosīe,** f. Kenntniß des Weltbaues; [**ogonīe,** f. Lehre von der Erschaffung der Welt; [**ogonisch,** dieselbe betr., dazu gehörig; [**ograph,** Weltbeschreiber; [**ographīe,** f. Weltbeschreibung; [**ographisch,** adj.; [**okratīe,** f. Weltherrschaft; [**olabium,** n. = Planetarium; [**ologīe,** f. Lehre von der Welt (empirisch oder rational); dav. [**ologisch** (z. B. **k. Beweis** für das Dasein Gottes, von der Zufälligkeit der Welt auf ein nothwend. Urwesen schließend; **k. Reihen** der Dinge in der Welt und zwar locale, temporale od dynamische 2c.); [**onomīe,** f. Wissenschaft von den Gesetzen des Weltbaues; [**ophysik,** f. Erforschung der Naturgesetze des Weltalls; [**opolīt,** Weltbürger, dav. [**opolitisch,** [**opolitisīren,** [**opolitismus,** m. Welt= oder eig. Erdbürgerthum, weltbürgerl. Gesinnung (die alles Besondere dem Allgem. unterordnet); [**orama,** n. eig. Weltanschauung (Sammlung von verschied. Gemälden, die gut beleuchtet und durch vergrößernde Ocularglaser betrachtet, ein anschauliches Bild interessanter Gegenden 2c. geben); [**os** (gr.), m. Ordnung, Schmuck, Welt; [**oskopīe,** f. W.anschauung, W.betrachtung; [**osophie,** f. Erforschung des Weltganzen durch Hülfe der Mystik oder innern Beschauung (oder durch vermeintl. Gunst überird. Mächte); [**osphäre,** W.kugel; [**otheīsmus,** m. W.vergötterung, (Lehre, welche Gott und die Welt für Eins erklärt); [**otheologīe,** f. (auf den kosmolog. Beweis gebaute) Erkenntniß Gottes aus der Weltbetrachtung; dav. [**otheologisch;** [**otheōros,** m. W.betrachter; [**us,** Name, der Geschmückte (it. Cosmo).

Koss[**ath** [oder [**äth** = Kothsasse, Kleinbauer, Häusler; [**inier** (poln.), Sensenträger; [**ymbe** (gr.), f. Haarschopf, Troddel (Äußerstes); [**yphos** (gr.), m. Drossel.

Kost[**beeren** = Heidelb.; [**handschah** (türk.), **f.**

lange Lanze (bes. mit dem Labarum der griech. Kaiser); [**i**, heil. Gürtel der Parsipriester; [**wurz**, s. costus.

Koth[**e**, f. Bauernhaus; [**urn**, m. Halbstiefel mit handhohen Sohlen (der griech. Schauspieler), Sprache oder Ausdrucksweise des Trauerspiels, erhabener, hochtrabender Stil (gr. eig. **Kothornos**, auch = Achselträger); [**urnirt**, mit dem K. bekleidet (schwülstig).

Kot[**inos** (gr.), m. wilder Ölbaum; [**tabismos** (gr.), m. Tropfbad; [**tabos** (gr.), m. altgriech. Spiel mit der Neige ungemischten Weines (die man tropfenweise oder mit einem Wurfe in ein Metallgefäß fallen ließ, um aus dem Schalle zu wahrsagen, oder mit der man schwimmende Becherchen zum Untersinken brachte 2c.); [**tos** (gr.), m. Kaulkopf; [**wal** (hindost.), oberster Polizeibeamter (in einer ostind. Stadt); [**yle**, f. hohles Gefäß, Knochenhöhle, Flüssigkeitsmaß = $^1/_{192}$ Medimnos; [**yledonen**, Höhlungen (fleisch. Auswüchse auf beiden Seiten der Gebärmutter), Samenlappen (auf beiden Seiten des Pfl.keims, dah. [**yledonar-Pflanzen**, mit Samenlappen); [**yledonirt**, damit versehen; [**ylo**(**i**)**disch**, becher-, napf-, pfannenförmig; [**yloide**, f. Hüftknochenpfanne.

Kotze, ungeschorenes, langhaariges Wollengewebe zu Bett-, Pferdedecken 2c.

Kousso, m. Blüthe eines abyssin. Strauches, der Banksia, (gegen Bandwurm u. andere Eingeweidewürmer). **Kova**, in China, dyadische Zahlen darstellend, aus — u. — — zusammenges. Liniensyst.

Ko[**vit**, ind. Maß, s. Cobido; [**yan**, s. Copan(g).

Kra[(**a**)**k**, m. nord. Schiff mit 3 Masten (ohne Körbe); [**al**, n. Dorf der Hottentotten; [**cher**, Gspr. = Pistole, Reisekoffer; —**fetzen**, den K. abschneiden; [**cke**, f. elendes Pferd.

Krad[**asis** (gr.), f. das Schwingen; [**asmos**, m. Schwingung; [**ē**, f. eine Theaterschwungmaschine (um Schauspieler schwebend zu zeigen).

Kragstein, aus der Wand hervorragender, zum Tragen bestimmter Stein. [segel).

Kraier, Art Ostseeschiffe (mit 3 Masten und Raa-

Krak[**e**, m. (eng. —**en**, n.), fabelhaftes Seeungeheuer; [**eel**, m. (von querelle?), Zank, Unfug; dav. [**eeler**, m.; [**owiak**, masurekähnl. Nationaltanz der poln. Bauern um Krakau (Cracovienne); [**usen**, leichte poln. Reiter (zuerst 1812/13 in Krakau).

Kral (slawon.), König, Fürst; (**Betsch-Kral**: östr. Kaiser); —**owyHradec**=Königsgrätz; —**wäsche**, Vorrichtung, das gepochte Erz von dem tauben Gestein zu reinigen.

Kram[**a** (gr.), n. Gemisch, (mit Wasser gemischter Abendmahlswein); [**bambuli** (böhm.), Danziger Kirschwasser, (ähnl. zubereiteter Branntwein); [**be** (gr.), f. Kohl, vgl. er.; [**erāt**, n. kramerien saures Salz; [**erīe**, f. eine Polygalée (Peru); aus der Wurzel (Batanka), die [**ersäure**; [**met**, Wachholder.

Kranio.. (gr.), auf den Schädel (Sch.) bezügl.;

Kranio[**abdominal**, zum Sch. u. Bauch gehörend; [**gnomik**, f. Sch.kunde (Bestimmung der Geistesfähigkeiten und Neigungen aus der Sch.bildung); [**graph**, Sch.beschreiber, dav. [**graphie**, f. und [**graphisch**; [**hämatonkos**, m. Sch.blutgeschwulst; [**ides**, pl. angebl. Menschengehirnversteinerungen; [**idisch**, sch.förmig; [**kephalisch**, zu Sch. und Kopf gehörig; [**lithen**, versteinerte Todtenkopfsmuscheln; [**log**, Sch.lehrer; [**logie**, f. Sch.lehre (von Dr. Gall); [**logisch**, adj.; [**mant**, Wahrsager aus Schädeln; [**mantie**, f. und [**mantisch**, adj.; [**metrie**, f. Sch.messung; [**metrisch**, adj.; [**n** (gr.), Hirnsch.; [**pathie**, f. Sch.krankheit; [**skōp**, Sch.beschauer; [**skopie**, f. Sch.betrachtung; [**stegnōsis**, f. Sch.verengerung; [**tabes** (gr. l.), f. der weiche Hinterkopf (Erweichung und Schwund der Sch.knochensubstanz); **thoracisch**, zu Sch. und Brust gehörig; [**tom**, m. eine Art Trepan; [**tomie**, f. Sch.zergliederung, (Zermalmung desselben bei schwerer Geburt).

Kran[**isch**, zum Schädel gehörig; [**on** (gr.), n. Hartriegel; [**tēr** (gr.), m. Weisheitszahn, Hauzahn (der Eber); [**terisch**, vollendend.

Krasch (russ.), m. damastartiger Zwillich.

Krasi[**ographie** (gr.), f. Beschreibung der Temperamente; [**ologie** (gr.), f. Lehre von der Mischung der Säfte (im thier. Körper); [**oristik**, f. Lehre von den Kennzeichen der Temperamente; [**s** (gr.), f. (gehörige) Mischung der Säfte; Zusammenziehung, (bes. von 2 Silben in verschiedenen Wörtern, mit ◡ bezeichnet; Figur, durch die man die Rede mittelst bezeichnender Wörter abkürzt).

Kra[**spedon** (gr.), n. eig. Saum, Zäpfenvorfall; [**tēr** (gr.), m. großes Mischgefäß (auf einem Dreifuße), Kessel, (Ausbruchs- oder Erhebungskr. der Vulcane); [**terisīren**, zechen (aus Mischkesseln trinken); [**teroīdisch**, kr.förmig; [**terōma**, n. Mischung von Kupfer und Zinn, Messing; [**tēsis** (gr.), f. das Herrschen, Festhalten; [**tētisch**, adj.

Kraugias (gr.), Pferd, das vom Geschrei scheu wird.

Kra[**veel** (holl.), 30 lange, eichene Planken; [**wall**, m. s. Cravall; dav. [**waller**, Leiter eines Aufstandes.

Krea[**s** (gr.), n. Fleisch; [**tīn**, n. Fleischstoff, stickstoffhaltiger Grundbestandtheil des Fleisches der Wirbelthiere, $C_8 H_9 N_3 O_4$; [**tinīn**, n. eine organ. Base, Zersetzungsproduct des [**tīns**, $C_8 H_7 N_3 O_2$ (im Harn der Wirbelthiere); [**tophăga**, Raubkäfer; [**tophagen**, Fleisch(fr)esser; [**tophagie**, f. das Fleisch(fr)essen; [**tophagisch**, adj.

Kre[**demnon** (gr.), n. Kopfbinde, bacchisches Diadem; [**eks**, s. creeks; [**masmus** (gr.), m. das Aufhängen; [**master**, m. Gegenstand, woran etwas hängt, Hodenaufhebemuskel; [**mathra**, f. Hängematte, -maschine (auf dem Theater); [**mbalon** (gr.), n. castagnettenähnliche Tanzklapper.

Kremno[**bat**, der auf steile, jäh abfallende Orte kletternde, halsbrechende Reden Führende; [**meter**, m. Werkzeug, Abhänge zu messen, dav. [**metrie**, f. und [**metrisch**, adj.; [**kēle**, f. Schamlefzenbruch; [**nkos**, m. Schamlefzenanschwellung; [**nkōsis**, f. Bildung einer Schamlippengeschwulst. [Czarenburg).

Kreml (russ.), m. Citadelle (bes. in Moskau, mit der

Kreno[**logie** (gr.), f. Lehre von den (Heil)quellen; [**phylax**, Brunnenmeister, Quellenaufseher.

Kreo[**phag** (gr.), Fleischesser; [**phagie**, Fleisch(fr)essen; (Schimpfname der luther. Abendmahlslehre); [**phagisch**, adj.; [**sōt**, n. fäulnißwidrige farblose, ölige Flüssigkeit (aus Holzeisig, Steinkohlentheer 2c.); [**tyl**, $C_{14} H_7$, ein dem Phenyl homologes Radical. [crêpe.

Krepost (russ.) = Festung, Schanze; **Krepp**, s.

Krethi u. **Plethi** (hebr. eig. Scharfrichter u. Läufer des Königs David), allerlei Volk und Gesindel.

Kret[**ikos** (gr.), m. der Versfuß — ◡ —; [**sand**, mitten im Fluß angeschwemmtes Land; [**inen**, s. Crétins; [**scham** (poln.), m. Schenke; [**schmar**, Schenkwirth.

Kreuer, s. Kraier; (holl.), Packträger (in Amsterdam).
Kreuzzeitungspartei, neupreuß. P. mit royalistischen und aristokrat. Tendenzen (die Ultra-Demokraten und Republikaner seit 1848 bekämpfend).
Krex, ibisähnl. Vogel mit sägeförmig eingeschnittenem Schnabel.
Kri (hebr.), n. Randlesart, s. Keri; **—ānisch**, im Zeichen des Widders geboren; **—ath-Schema**, Verrichtung des mit dem Worte Schema anfangenden jüd. Hauptgebets; **—ckel**, Gemshörner; **—danta**, Suffixe, welche im Sanskrit aus den Wurzeln Stammwörter bilden; **—kelkrakel**, eine gewisse Kartenfolge in einigen Spielen; **—kko**, wendischer Gott, Beschützer der Feldfrüchte; **—koīdisch**, ringförmig; **—kos** (gr.), m. Ring(kugel), vgl. crico..
Krilps, pl. Weißfischschuppen (aus denen die b. der Anfertigung unächt. Glasperlen gebrauch. Essenz bereit. wird).
Krim[a (gr.), n. Entscheidung, Urtheil, Anklage; **[atologīe**, f. die Lehre von den Urtheilen; **[er**, graue Baranken; **[nodisch** (gr.), grob geschrotenem Mehle (**[non**) ähnlich; **[pmaß** = Bodenriß.
Krino[menon (gr. n. pl. **[mena**), Unterscheidungszeichen; **[nia**, Krone der griech. Kaiser, (byzant. Münze mit dem Brustbilde des Kaisers mit der K.).
Krio[bolien (gr.), pl. Widderopfer; **[kephalisch**, widderköpfig; **[machīe**, f. Widderkampf.
Kri[pīn, Picryl (krystallin. Substanz aus Bittermandelöl); **[s**, der gegen 2 Fuß lange (geschlängelte) Dolch der Malaien; **[schna** (der Dunkelblaue), die 8. und berühmteste Verkörperung des Wischnu; **[se**, **[sis** (gr.), f. Entscheidung, entscheidende Wendung (bes. einer Krankheit), bedenklicher Zustand (der eine baldige Wendung erwarten läßt); **[ssaneurysma** (gr.), n. krampfaderähnl. Ausdehnung (der Arterien).
Krit[erium, pl. **[eria**, **[erien**, n. Merkmal, Kenn-, Unterscheidungszeichen, Richtschnur, Princip (nach dem man sich beim Urtheilen richtet); **[he** (gr.), f. Gerste(nkorn am Auge); **[hiasis**, f. das Überfressen in Gerste, Rehkrankheit (die Rehe der Pferde; Übermuth, vgl. der Hafer sticht..); **[hologīe**, f. das Einsammeln der Gerste; **[homantīe**, f. das Wahrsagen aus dem Gerstenmehl (womit das Opferthier bestreut wurde); **[icismus**, m. das kritische Verfahren in der Philosophie (dem Dogmatismus und Skepticismus entgegenstehend); **[īk**, f. Beurtheilung(skunst), Prüfung, (bes. Untersuchung der Ächtheit schriftl. Zeugnisse od. Denkmäler), Kunstrichterei; **[ikaster**, Krittler, Silbenstecher, (an Kleinigkeiten festhangend und so den Blick auf das Ganze verlierend); **[iker**, Kunstrichter, prüfender, beurtheilender Sprachforscher, (Wiederhersteller von Schriftwerken); **[ikomanīe**, f. Tadelsucht; **[isch**, prüfend, beurtheilend; kunstrichterlich; mißlich, bedenklich, die Entscheidung bringend, z. B. **[ische Tage** (in Krankheiten, näml. eig. kritische, anzeigende [**diēs indicantes**], Zwischentage [**intercurrentes**] und leere [**vacui**] Tage); **[isīren**, beurtheilen, prüfen, scharf mustern, tadeln; **[omanīe**, f. Sucht zu kritisiren.
Kriwe, Oberpriester bei den heidnischen Preußen, dem die Kriwailen berathend zur Seite standen.
Kroatische Sprache, ostslawisch, der Serbischen und Kleinrussischen nahe kommend und durch das Slowakische sich dem Polnischen nähernd.
Krock[en, Vogelwicken, Viciae craccae; Grannen der Gerste; **[iges Getraide**, durch Unkraut verunreinigt.
Krodo, Gott der Sachsen (od. Slawen, bei Goslar).
Krok[alisch (gr.), kieselsteinig; **[alith** = Zeolith; **[ias**, m. safrangelber Edelstein; **[isch**, safrangelb; **[isīren**, safrangelb sein oder werden; **[odil**, n. (gr. m.), Fam. der großen Panzereidechsen (bes. im Nil); **[odil-Schluß**, s. Crocodilīnus; **[odil-Thränen**, erheuchelte Thr.; **[odilea**, f. Eidechsenkoth; **[odiloīden**, kr.artige Eidechsen; **[oi(sī)t**, n. chromsaures Blei; **[omagma** (gr.), n. holziges Überbleibsel der Gewürze nach Bereitung des Safranöls; **[onsäure**, $C_6 O_4 HO$, ein citronengelbes Pulver; **[otos** (gr.), m. festl. Prachtkleid von Safranfarbe; **[ydismos** (gr.), m. das Flockenlesen, (Herumgreifen Kranker auf dem Bette); **[ydolith**, m. Blaueisenstein; **[ylégmos** (gr.), m. das Flockenlesen, (der Kritikaster, kleinl. Tadelsucht, niedrige Dienstfertigkeit gegen Vornehme).
Krom(m)yo[mantīe (gr.), f. Wahrsagerei aus Zwiebeln; **[(py)regmīe**, f. Aufstoßen von Knoblauch und Essig, (Zwiebelrülps).
Kronhyometer, s. Chron..; **[īde**, Sohn des **[os**, auch **[iōn**, der Gott Zeus; **[ien** = Saturnalien, **[os** = Saturnus; **[werk**, Festungsaußenw.
Kroog, in Marschländern eingezäuntes oder umwalltes Stück Land (das dem Wasser abgewonnen ist).
Krore (hindost.), m. = 100 Lak Rupien, s. Crore.
Krösos (König von Lydien), ein außerordentl. Reicher.
Kross, m. Pelzrock der Hottentotten.
Krot[alen (gr.), Tanzklappern, pl. von **[alon**, n. Blechklapper; **[alisten**, die beim Tanze tactmäßig damit Klappernden; **[alistria**, Schellentrommlerin; **[alophorisch**, schellentragend; **[aphāl**, **[aphisch**, zum Schlafbeine gehörig; **[aphit**, m. Schläfenmuskel; **[aphium**, n. Pochen im Kopfe (an den Schläfen); **[aphos** (gr.), m. Schläfe; **[on**, Krebsblume, Wunderbaum, vgl. croton; **[oniaten**, s. Conturniati; **[os** (gr.), m. Lärm, leerer Wortsch(w)all.
Kru[es, Getraidemaß in Emden (1 Scheffel = 2 Vatjes = 18 Krues); **[iper** (Kreuper), Abzugskanal quer unter einem Deiche; **[ma** (gr.), n. (pl. **[mata**), das auf einem (Saiten)instrumente gespielte Tonstück; **[pezion** (gr.), n. Holzsandale (zum Ölaustreten, Tactschlagen); **[schka** (russ.), Krug, als Maß = 1/10 Wedro = 62 par. Cub.-Zoll, etwa 1 2/9 Liter; **[sma**, s. **[ma**; **[stische Instrumente**, Tonwerkzeuge, die geschlagen werden.
Kry[erisch, kalt anzufühlen; **[modisch**, frostig, eiskalt (bei Fiebern); **[modynīe**, f. kalter Gliederfluß; **[mos**, m. Fieberfrost; **[mōsis**, f. Erkältungskrankheit; **[olith**, **[on-Haloid**, Eishaloid, Eisstein (in Grönland); **[ophor**, m. Kälte-, Eisträger, (Instrument, um Wasser künstlich gefrieren zu lassen); **[phīa**, ein kritisches Zeichen, ⌒, (bei dunklen, problematischen Stellen); **[phisch**, verborgen, verstohlen; **[phthelminthen**, infusorische Eingeweidethierchen; **[psis**, f. Verbergung (der göttl. Natur in Christo; in der Rhetorik anfängl. Gedankenverhüllung); **[psorchis**, f. Bildungsfehler (bei der Geburt, insofern die Hoden sich nicht in den Hodensack herabgesenkt haben).
Krypt[aleucitlava, mit mikroskop. Leucitkrystallen; **[antherisch**, mit verborgenen Staubfäden; **[anthisch**, verborgen blühend; **[ē** (gr., l. **crypta**), f. Gruft(kirche), verdeckter Gang, Gewölbe; **[eia**, f. Übung der spartan. Jünglinge im Stehlen, (Betrügen, Überlisten der Heloten ꝛc.); **[ēria**, n. pl. Schlupfwinkel; **[isch**, verborgen,

heimlich; ([**ischer Schluß**, dem ein Glied zu fehlen scheint); auch = esoterisch (bloß f. Geweihte bestimmt).

Krypto[**biotisch**, verborgen lebend; [**branchisch**, mit verborgenen Kiemen; [**calvinismus**, m. heiml. Anhänglichkeit an Calvin's Lehren (bes. vom Abendmahl); [**calvinist**, heiml. Anhänger Calvin's; [**calvinistisch**, adj.; [**dibranchisch**, mit 2 verborgenen Kiemen athmend; [**gamen**, Samenlappenlose, Pfl. mit unkenntl. oder verborgenen Befruchtungswerkzeugen; [**gamīe**, f. geheime Ehe (24. Klasse des Linnéschen Sexualsystems); [**gamisch**, in geb. Ehe lebend; sich auf räthselhafte Weise fortpflanzend; [**gamisīren**, [gamen sammeln: [**gamist**, Sammler, Kenner der [gamen; [**gamologīe**, f. Lehre von den [gamen; [**gastrisch**, mit verb. Unterleibe, scheinbar bauchlos; [**genen**, darmlose Thiere (im Innern anderer Thiere lebend, mit räthselhafter Fortpflanzung); [**graph**, Geheimschreiber; [**graphīe**, f. Geheimschrift (mit geh. Schriftzeichen); [**graphik**, f. Anwendung der Chiffreschrift; [**graphisch**, adj.; [**jansenisten**, heiml. J., (die nur die 5 vom Papste verdammten Sätze des Jansen verwarfen); [**jesuit**, heiml. J; [**jesuitismus**, m. heiml Anhänglichkeit an den Orden und die Lehre der Jesuiten; [**karpisch**, mit verborgenen Früchten; [**katholicismus**, m. heiml. Anhänglichkeit an den kathol. Glauben, von [**katholīk**; [**kephalisch**, mit verb. Kopfe; [**kephalos**, Fallkäfer; [**kochlīden**, Abtheil. der Kammkiemenschnecken; [**kochlīdisch**, mit (im Körper) verborgener Muschel: [**kotylcdonisch**, mit verb. Samenlappen; [**logie**, f. räthselhafte Sprache; (Lehre von den verborg. Causalnexus); [**logisch**, dazu gehörig; [**metallisch**, Metall in sich verbergend; [(**mo**)**nyx**, Kurul (Vogel auf Malacca); [**neurisch**, ohne sichtbare Nerven; [**nym**, seinen Namen verbergend: [**onymus**, **ein Ungenannter** ꝛc.; [**pantheist**, versteckter P.; [**phyt**, Pfl. mit wenig bekanntem Bau, mit kaum erkennbarer Pfl.natur; [**poden**, Schildkrabben (welche die Füße verbergen können); [**podisch**, mit verb. Füßen; [**porisch**, ohne erkennbare Poren; [**porticus** (gr. l.), gewölbter (meist unterirdischer) Gang; [**pyisch**, mit versteckter Eiterung verbunden; [**rchidismus**, m. Verborgensein des Hodens in der Bauchhöhle; [**rchis**, pl. [**rchīten**, Menschen, deren Hoden unter dem Bauchringe liegen; [**rhinisch**, mit kaum bemerkbaren Nasenlöchern; [**rhynchus**, Gatt. der Rüsselkäfer; [**skop**, Geheimseher; [**stemonisch**, mit verborgenen Staubfäden.

Krypt[**urus**, m. Grashuhn; [**wespe**, Art Schlupfw.

Krystāll (gr.) m. jeder (aus gleichartigen Theilen bestehende) Körper des Steinreichs (oder in der Chemie), der eine regelmäßig polyedrische, von Ebenen begränzte Gestalt, (—**form**), annimmt; Bergglas; feinstes (bleihaltiges) Glas; —**axen**, Linien im Kr., nach deren Anzahl, Lage und Größenverhältniß sich die —systeme bestimmen lassen; —**elektricität**, Thermoelektricität, an hemiedrischen Kr. bei Temperaturveränderungen frei werdend; —**īn** = Phenylamin, Globulin oder Casein; —(**īn**)**isch**, nach Art der Kr. regelmäßig geformt; bergglasartig, durchsichtig wie Kr.; —**isation**, f. Vereinigung der kleinsten Theile eines Körpers zu Krystallen bei dessen Übergang aus dem flüssigen Zustande in den festen; —**isīren**, in Kr. anschießen, dazu werden; davon —**isīrbar**, —**isīrbarkeit**, Fähigkeit, eine Krystallform anzunehmen; —**ītis**, f. Entzündung der —**linse**, Augenlinse.

Krystallo[**chemīe**, f. Lehre von den chem. Eigenschaften der Kr.; [**genīe**, f. Erzeugung der Kr., Kr.bildung; [**graphīe**, f. Lehre von den Gestaltungsgesetzen der Kr., Beschreibung der Kr.formen; [**īde**, Pseudomorphosen; [**īdisch**, kr.artig, kr.ähnlich; [**kerāmen**, überglaste Thongeschirre; [**logīe**, f. Wissenschaft von den Kr., (von der Gesetzmäßigkeit ihrer natürl. Eigenschaften); [**mantīe**, f. Wahrsagung aus Kr. oder Spiegeln; [**metrīe**, Kr.meßkunst; [**nomīe**, f. Lehre von den Gesetzen der Kr.bildung; [**physik**, f. Lehre von den phys. Eigenschaften der Kr.; [**technīe**, f. Verglasungskunst; [**tomīe**, f. Krystallspaltung.

Krystall[**substanz** des Blutes, Hämatokrystallin, (eine Reihe von krystallisirbaren Proteïnverbindungen); [**systeme**, den Achsensystemen gemäß 6, (das tesserale, tetra=, hexa=gonale, rhombische, monoklino= und triklino=edrische); [**wasser**, in manchen krystallinischen Hydraten, Salzen ꝛc. enthalten.

Krysum, in alten deutsch. Urkunden = Diöces.

Kschatrija, indische Kriegerkaste.

Kten[**akanthos**, Fischflossenstachel (Petref.); [**istes**, Art der Fühlkäfer od. Pselaphen; [**īten** = Pectiniten, Kammsteine; [**iza**, Art Minirspinne, Maurerspinne; [**obranchiata**, [**obranchische Schnecken** (mit kammförmigen Kiemen); [**oīden**, [**olepidoti**, Kammschupper (Petref.); [**ophora**, Kammmücke.

Ktesibio[**nische Maschinen**, von [s erfunden, (Wasserorgel, Wasseruhr, krummer Heber, Heronsball, Feuerspritze ꝛc.).

Kte[**sis** (gr.), f. Besitz; [**tisch**, zum Erwerb gehörig.

Ktistolaträ, die das Erschaffene als Gott Betrachtenden und als solchen Verehrenden.

Ku[**an** (chin.) = Mandarinen; [**ba**, Flüssigkeitsmaß in Habesch = $1{,}_{01594}$ Liter; [**bbe**, n. Thürmchen mit durchbrochenem Dache über den Gräbern vornehmer Türken; [**bicīt**, m. würfelig krystallisirter Zeolith; [**bik**=, kubisch, würfelartig, =förmig, dah. [**bikfuß**, =**maaß**, =**meile**, =**meter**, =**wurzel** (des dritten Grades), =**zahl** (Potenz des dritten Grades); [**bīren**, den Inhalt eines Körpers berechnen, (eine Zahl zur dritten Potenz erheben).

Kubo, weltl. Oberhaupt v. Japan; —**dodekaēder**, Würfel mit abgestumpften Kanten; —**īdisch**, würfelähnlich; —**ikosaēder**, würfelähnl. Ikosaeder; —**ktaēder**, n. Würfel mit abgestumpften Ecken; W.achtflach; —**prismatisch**, zugleich würfelig und prismatisch; —**tetraēder**, n. würfelähnl. Tetraeder; —**mantīe**, f. Kybomantie.

Ku[**cke**, in Östr. Becher ohne Stiel; eine halbe Eierschale voll; [**ddu**, Art kl. Melonen; [**du**, Gatt. Antilopen; [**dumi**, bei den Brahmanen der kl. Haarschopf, (der beim Kahlscheeren am Hinterhaupte stehen bleibt); [**dschi-Scherif** = Jerusalem.

Kuff, flaches Handelsfahrzeug mit 2 Masten (in N.Europa); —**ar** = Kiafir.

Kufische Münzen, mit kufischer Schrift, der ältesten (gestutzten) Form der arab. Schrift (von Kufa am Euphrat).

Kuge (japan.), Herr (Titel der Priester); [**lzahlen**, die in jeder Potenz dieselbe Endziffer behalten, (alle mit 5 oder 6 endenden Zahlen sind K.).

Kuhnkih (**Koonkee**), Getraidemaß in Kalkutta (à 20 K. = 1 Kahuhn).

Kuin-Makatasi (türk.), m. Oberaufseher über die Einkünfte von den Schafweiden.
Kuj[ohn, s. Coïon; [**uk-Imbrahor**, Stallmeister des türk. Sultans.
Kuk[a, f. türk. Straußfederbusch, mit Edelsteinen gefaßt; [**elion**, n. Mantel und Überrock der griech. Mönche; [**i** (gr.), Kokospalme und ihre Frucht; **Ku-klux-Clan**, geheime verbrecherische (assassinen-ähnl.) Verbindung in den Südstaaten gegen die nordamerik. Union (urspr. wohl zur Bestrafung politischer Verbrecher).
Küktabak, Ausschuß von Ukräner T.sorten.
Kuku[ruz, m. Mais od. türk. Weitzen (in Dalmatien und Slavonien); [**ssu** (arab.), m. Speise aus Maismehl mit Hammelfett und Hühnerbrühe.
Kul (türk.), Sclave, Unterthan, vgl. Kola; —**a**, f. Ölmaß in Marocco (23,2 Zollpfund), in Tunis (ca. 10 Liter); —**ag(us)** (türk.), (Weg)führer, Steuermann; —**ag Tschausch** (eröffnet alle öffentl. Aufzüge des Sultans 2c.); —**ah**, n. Getraidemaß auf Sumatra = 4,129 Liter; —**ak**, Reisgewicht auf Jawa (ungefähr 9 Zollpfund, 7¼ Lättis); —**an**, bei den Kirgisen, wilder Esel; —**argasi**, Sclavenanführer (im Dienste des Schahs von Persien); —**atsch**, Art Ragout; —**buk**, m. Kopfbedeckung der Rajahs in der Türkei; —**gangi**, türk. Einheizer; —**iks** (poln.), Art Fastnachtsbesuche des poln. Landadels unter sich, mit Gastereien 2c.; —**is**, Hindus einer untern Kaste und Chinesen, die sich als Feldarbeiter in den brit. Colonien oder als Lastträger, Tagelöhner 2c. verdingen; —**ki** (russ.), kl. Strohmatte.
Külmit, in Reval = ⅓ Loof = 0,257, in Riga = 0,417 preuß. Scheffel.
Kul[om-Schah, Pagendienste (beim pers. Schah) versehende junge Edelleute; [**uglis** oder **Kuloglis**, in der Berberei, namentl. in Algier, Abkömmlinge von eingewanderten Türken und eingebornen Frauen.
Kum[anchuh, n. pers. Instrument mit 3 seidenen Saiten; [**atsch**, buntgestreifte oder buntgewürfelte russ. Baumwollenzeuge; [**barádschi**, türk. Bombardiere und Feuerwerker; [**yss**, m. aus Pferdemilch bereitetes, berauschendes Getränk (bei den Turkmanen u. Nogaiern); [**mur**, n. scharfes Schwert der Tscherkessen.
Kun[dah-Öl = Carapa-Öl; [**g-fu-tse** = Confucius; [**giabal**, kl. türk. Fahrzeuge, Art Brigantinen, auf dem Schwarzen Meere; [**iatstuch**, grobes T. aus Siebenbürgen; [**igunde**, Name, die Stammeskriegerin, -heldin; [**kel**, f. Spindel, Spinnstube; das weibl. Geschlecht (im Gegensatz zum Schwerte), ([**keladel**, von mütterl. Seite, [**kellehn**, Weiberl., Schleierl.); [**n** = Kumpß; [**o**, Name, der Kühne; [**schut**, Flachsdotter, Sesam; [**tjes**, Keile, um etwas anzutreiben; [**tur** = Condor; [**war**, Titel des Thronerben (in den indischen Staaten); [**z**, abgekürzt für Konrad.
Kupa[ng, jap. Goldmünze, s. Koban; Gewicht, s. Kobang; [**y**, m. böser Geist, Teufel (in Peru).
Kupfer, Cu, nach Cypern benannt, heißt bei den Alchemisten Venus, (♀). Einige Verbindungen: **K.oxydul**, Cu_2O, **K.oxyd**, CuO, **K.hyperoxyd**, CuO_2, **K.säure**, Cu_2O_3, **Stickstoffk.**, Cu_6N, **K.hydrür**, CuH; **K.amalgam** (K. mit Quecksilber); **K.glimmer** od. **K.phyllit**, Mineral in grünen Drusen; **K.vitriol**, schwefels. K.oxyd; **Küpfli**, Getraidemaß in Basel (203,75 par. K.zoll).

Kuph[isis (gr.), f. Erleichterung; [**ister**, m. Hebemuskel; [**istisch**, erleichternd, hebend; [**olit** = Prehnit; [**onspath** = Leucit.
Kupp[el, f. Helmdach; [**eln**, verbinden, e. Heirath stiften, dav. [**elei**, lat. lenocinium (bes. zu außerehel. Befriedig. des Geschlechtstriebs); [**steine**, Kalkmergelknollen.
Kur, f. Wahl(recht), Anstand auf Hasen.
Küraß, m. Harnisch für Brust (und Rücken), dav. —**iere**, schwerste Art von Reiterei.
Kurba[n-Beiram, das Fest der Opfer bei den Muhamedanern; [**sch** (arab.), Peitsche, s. Karbatsche.
Kur[eten, uralte Priester des Zeus und der Rhea auf Kreta; [**eus** (gr.), Barbier; [**gan**, uralte Todtenhügel im südl. Rußland; [**i**, das heilige Zeichen an der Stirn der Brahmanen; [**l**. Kräuselkrankheit; [**mede**, f. Baulebung, Todfallsrecht, (nach dem der Grundherr bei dem Tode des Leibeigenen das beste Stück beanspruchen konnte); [**mi** (gr.), n. Gerstentrank, Art Bier; [**okusi**, japan. Gott des Reichthums; [**otrophium** (gr.), n. eig. Knabennährungshaus, Findelhaus.
Kurt = Konrad; —**ka**, f. poln. Soldatenjacke; —**schi**, pers. Landmiliz, bes. zur Bewachung der Gränzen, (vom —**schi Baschi** commandirt).
Kuru[ck (pers. entfernt euch!), Gesetz, das den Unterthanen gebietet, sich von den Wegen, wo der Schah mit seinem Serail zieht, zu entfernen; [**ltai** (tatar.), m. Fürstenversammlung.
Kuskus[(si), [**su**, Hauptnahrung der Marokkaner, Grütze mit Hammelfett, s. Kukussu.
Kuss[ir, m. türk. Trommel; [**oblüthen**, pl. getrocknete Blüthen von Hagenia Abyssinica, (gegen den Bandwurm).
Kut[eera-, [**ira-Gummi** = Bassoragummi; [**ja** (russ.), geweihtes Brod (8 Tage nach dem Genuß des Abendmahls in der Kirche gereicht); [**ka** (russ.), f. Soldatenkittel; [**ter**, einmastiger Schnellsegler (nur Gaffel- und Stagsegel führend).
Küttis (in Livland), Asche von dem auf Ort und Stelle zum Düngen verbrannten Holze u. Rasen.
Kutucht[a, [**u**, lamaitischer Mongolenpriester.
Kützialflöte, ein Orgelregister mit kl. Pfeifen (veraltet). **Kuu** (finn. Myth.), Mond(gott).
Kuvera (ind. Myth.), Gott des Reichthums.
Kux, Antheil an einem Bergwerke, gew. der 128.; (**caducirter K.**, wegen Einzahlungsversäumniß ausgeschlossener u. zum Verkauf gestellter K.); —**partirer**, —**kränzler**, beeidigter Verkäufer von Kuxen; —**schicht**, Arbeitszeit von 12 Stunden.
Kuzzanes, irreguläre Lanzenreiter in Ostindien.
Kwan, Rechnungsmünze in Cochinchina = 29 Sgr. (im gewöhnl. Verkehr nur 23 Sgr. 10½ Pf.).
Kwart, Quart, poln. Getraide- und Flüssigkeitsmaß = 1 Liter; (1 Scheffel, Korzec = 4 Kwarty, 1 Tonne, Beczka = 100 Kwarty); —**erek**, Quartchen = ¼ Kwarta; —**eel**, n. holländ. Gewürzmaß; —**erka** (poln.) = 1 Liter.
Kwass, m. säuerl. bierähnl. Getränk in Rußland, aus Gersten-, Roggenmalz u. Roggenmehl.
Kwetz, Agada, oboeähnl. Instrument (Ägypt., Habesch).
Kwo, japan. = Fürst; —**so**, s. Kousso.
Kya[ck, Art Lederboote (in den Polarmeeren); [**n**, s. Cyam..; [**nisiren** u. [**nisirung**, vom Engl. **Kyan** erfundenes Tränken des Holzes mit Quecksilbersublimat (zum Schutz gegen Fäulniß); [**nismus**, m. Abstufung der Himmelsbläue.
Kyano[gastrisch, blaubäuchig; [**gynisch**, mit bl. Pistill; [**idisch**, kornblumenartig; [**karpisch**,

mit bl. Früchten; [**kephalisch**, blauköpfig; [**leukisch**, blau und weiß; [**mēter**, n. Apparat zur Messung der Intensität der Himmelsbläue (resp. Reinheit der Luft); [**pathīe**, f. Blausucht; [**phlyktisch**, bl.gefleckt; [**phthalmisch**, bl.äugig; [**podisch**, bl.füßig; [**pterisch**, bl.flügelig; [**pygisch**, mit bl. After; [**pyra**, f. bl. Fieber; [**pyrrhisch**, blau und rothgelb; [**rostrisch**, mit bl. Schnabel; [**sis**, f. Blausucht; [**tisch**, bl.süchtig, bl.öhrig; [**ventrisch**, bl.bäuchig.

Kyanur[**isch**, blauschwänzig; [**säure**, $Cy_8 H_8 O_6 + 4 aq$.

Kyath[**odisch**, becherförmig; [**ophorisch**, Schälchen tragend; [**ōs** (gr.), m. (Spitz)becher, als Maß = 2 Konchae.

Kyb[**eben** = Korybanten; [**eia** (gr.), f. Würfelspiel; [**ele**, phrygische Gottheit, die Mutter Natur; [**ernetēs**, Steuermann; [**istikē** (gr.), f. Tanz auf den Händen; [**omantīe**, f. Wahrsagung durch Wurf mit 6seitigen Würfeln, vgl. Astragalomantie.

Ky[**donia**, Quitte(nbaum), f. Cyd.

Kyē[**ma** (gr.), n. Frucht im Mutterleibe ;[**siognomon**, n. Schwangerschaftsmerkmal; [**siognōsis**, f. Erkennung der Schw.; [**siologīe**, f. Lehre von der Schw.; dav. [**siologisch**); [**sis**, f. Schwangerschaft; [**sthein** = Gravidin; [**tērisch**, das Gebären befördernd; [**tisch**, dazu dienlich.

Kyk[**eōn**, m. altgriech. Misch-, Stärkungstrank; [**liskos**, m. Art mondförm. gekrümmtes Scalpell der alten Chirurgen; [**lographisch**, einen gewissen Kreis von Gegenständen behandelnd; [**lometrie**, f. Kreismessung; [**lopen**, riesenhafte Ungeheuer (in der griech. Myth.), Söhne des Uranos und der Gäa (scherzhaft für Schmiedeknecht); [**lopīe**, f. Einäugigkeit; [**los** (gr.), m. Kreis, Ring; [**lōsis**, f. Umringung; [**lotechnīe**, f. Inbegriff der Methoden zur numerischen Berechnung des Kreisumfangs.

Kyl[**istik**, f. eig. Wälzkunst, Besiegung des Gegners im Ringen durch Wälzen, (Kunst, auf den Händen zu gehen &c.); [**ix** (gr.), m. Becher; [**lōma** (gr.), n. das Gekrümmte, Gelähmte; [**lōsis**, f. (durch Glieder)krümmung (bewirkte Lähmung); [**lostis**, altägypt. Brod.

Kym[**ation** (womit das deutsche Gesims zusammenhängt), n. wulstart.Hauptglied des griech.Säulencapitäls; [**balon** (gr.), n. f. Cymbel; [**räg**, [**ry**, celt. Sprache in der Bretagne (mit den Dialekten Welsch u. Brenzad).

Kyn[**anche** etc., vgl. Cyn..; [**anthropos**, Hundmensch (der sich für einen Hund hält); [**odesme**, f. Band zur Infibulation, zum Festbinden der Vorhaut an die Eichel des männl. Gliedes; [**ographīe**, f. Beschreibung der Hunde; [**olyssa**, f. Hundswuth; [**olyssisch**, adj; [**omachīe**, f. Hundeschlacht, -krieg; [**ophorīe**, f. das Hundetragen (entehrende Strafe); [**urēnsäure**, organ. Säure im Hundeharn.

Kyo[**phorīe** (gr.), f. Leibesfruchttragung, Dauer der Schwangerschaft; [**trophīe**, f. Ernährung der Leibesfrucht.

Kyp[**ellomachīe**, f. Becherkampf, Wettstreit im Zechen.

Kyph[**i**, heilkräft. Rauchwerk der ägypt. Priester; [**ōm(a)** (gr.), f. (Rückgrats)krümmung, Buckel; [**ōn**, m. Werkzeug zum Krummschließen und Martern; [**onismus**, m. das Martern mit dems.; [**os**, n. Buckel; [**ōsis**, f. Bildung desselben.

Kyr[**basia**, f. kegelförm., pers. Mütze; [**beis**, dreikantige, drehbare Pfeiler zu Athen (auf denen Gesetze aufgezeichnet waren); [**iaden**, wohlthät. Feen im neugriech. Volksglauben; [**ie eleeson** oder **eleïson**, n. Herr, erbarme Dich! altkirchl. Gebet; [**ielle** = Litanei; [**iologīe**, f. eigentl., gewöhnl. Bedeutung; [**iologisch**, im eig. Sinne, — **Ausdruck**, in natürl. Darstellung; [**ios** (gr.), Herr; [**opädīe**, f. Cyr.; [**osīt**, Varietät des Markasits; [**tom(a)** (gr.), n. Geschwulst, Beule.

Kysso[**s** (gr.), m. After; [**tis**, f. Entzündung desselb.

Kyst[**algīe** (gr.), Harnblasenschmerz; [**anastrophē**, f. H.umstülpung; [**anthe**, f. Blasenblümchen; [**auchenotomīe**, f. Blasenhalsschnitt; [**ē** (gr.), f. (Harn)blase, weibl. Scham; [**hämorrhoiden**, pl. Blasenblutfluß; [**hepatolithen**, Blasengallensteine, (die Krankheit selbst [**hepatolithiasis** od. [**idepatolithiasis**, f.); [**hitis**, f. Entzündung des [**hos**, m. der weibl. Scham; [**hypersarkōsis**, f. Harnblasengewächs; [**ibax**, f. Gennsstrauch; [**idelkōsis**, f. Harnblasengeschwür; [**idotomīe**, f. [otomie; [**ika**, n. pl. Mittel in H.-krankheiten; [**is**, f. Harnblase, Beutel, Balg, (**fellea**, Gallen-, **urinaria**, Harnblase); [**isch**, die Harnblase betreffend; [**itis**, f. Entzündung der Harnblase; [**itōm** oder [**otōm**, Werkzeug beim Steinschnitt.

Kysto[**blennorrhōe**, f. Schleimharnen; [**bubonokēle**, f. H.blasenbruch durch den Bauchring; [**dynīe**, f. H.schmerz; [**genēsis**, f. Blasenbildung; [**katarrhus**, Blasenkatarrh; [**kēle**, f. Harnblasenbruch; [**lithiāsis**, f. Blasensteinkrankheit; [**lithos**, m. Blasenstein; [**nkos**, m. Harnbl.geschwulst; [**paralysis**, f. H.lähmung; [**phthisis**, [**phthoē**, f. H.schwindsucht; [**plegīe**, f. H.lähmung; [**pteris**, f. Blasenfarrn; [**ptōsis**, f. H.-vorfall; [**rrhagīe**, f. Blutharnen; [**rrhēxis**, Harnblasenzerreißung; [**rrhōe**, Schleimharnen; [**somatotomīe**, f. Blasenkörperschnitt; [**spasmus**, m.H.krampf; [**stenochorīe**, f.H.verdickung, -verengung; [**tomīe**, f. Blasenschnitt; [**trachelotomīe**, f. H.halsschnitt.

Kyttar[**rhagīe** (gr.), f. Blutfluß aus einer Zahnlade ([**os**, m. eig. hohle Wölbung, Eichelkelch &c.).

L.

L, griech. Λ, λ, Lambda (als Zahlzeichen = 30, ‚λ, = 30,000), hebr. ל, Lameth (als Zahlzeichen = 30), eine Liquida, weicher Zungenlaut.

La, die 6. Silbe der Guidonischen u. Graunschen Solmisation, der Ton A, (**La mi**, diejenige Mutation, nach welcher auf dem Tone e nicht la, sondern mi; **la re**, diejenige, nach welcher auf a oder d nicht la, sondern re; **la sol**, diejenige, nach welcher auf d nicht **la**, sondern sol gesungen wird); (ind.), der Buchstabe L, ल, 3. Halbvocal im Devanagari-Alphabete; (beng.) = Gummilack; **là** (fr.), dort, da.

Laab od. **Lab**, innere Haut d. Magens eines Saugkalbes, Kälbermagen; —**en**, gerinnen machen.

Laba[**cthan**, Strauch in Cochinchina; [**dismus**, m. Lehre, [**disten**, Anhänger des [**die** († 1674, schwärmerische Reformirte, die das Abendmahl nur Denen reichen, die sie für Wiedergeborene erkennen, communistisch, an innere Erleuchtung glaubend &c.);

[rum, n. altröm. Kriegsfahne, Constantin's Standarte (eine lange Lanze mit dem Monogramm ☧ an der Spitze und einem quadratischen Stück kostbaren Zeuges an einem Querstab); [sciren, wanken(d werden); [tia, eine Ilicinee; eine Sapotacee.

Labber[**dan** (nd.), Stockfisch, eingesalzener, aber nicht getrockneter Kabeljau; [**lot** (nd.), n. große Schaluppe, das größte Boot eines Kriegsschiffs.

Labd[**acismus**, m. s. Lambdacismus; [**anum**, s. Ladanum, Ladangummi.

Labe[**cula** (l.), f. (Schand)fleck; [**factation**, f. Erschütterung, das Wankendmachen, von [**factiren**, erschüttern, schwächen, ermüden; [**llum**, n. kl. Lippe, (kurze, breite, lappenartige Verlängerung an Blüthentheilen); [**n**, Milch zum Gerinnen bringen; [**nt** (l.), gleitend, langsam fallend; [**o**, eig. mit dicken Lippen (Art Karpfen, z. B. **L. fimbriatus**, Fransenlippe); [**rdan**, s. Labberdan; [**s** (l.), f. Fall, (Schand)fleck; = morbus; [**t** (fr. **la bête**, labäht, Einsatz des Verlierenden), im Kartenspiel, stichlos, matsch, verloren, ermüdet, hinfällig.

Labia, n. pl. Lippen, Lefzen; —**l**, zu den Lippen gehörend, mit Hülfe der Lippen ausgesprochen (z. B. —**larterien**, —**lbuchstaben**, —**llaute**, —**lmensür**, f. Weite der Lippen oder Mündung an den Orgelpfeifen, des —**ls**, —**ltöne** rc.); —**t**(**us**, Bot.), lippig, mit einer (unilabiatus), oder zwei (bilabiatus), Lippen; —**ten**, —**tae**, Lippen- od. Rachenblüthler; —**tiflorisch**, —**tiflorus**, lippenblüthig, mit zweilippigen Scheibenkopfblüten; —**tiform**, einer in 2 ungleiche Hälften getheilten Blumenkrone ähnlich; —**tion** (nl.), f. Lippenförmigkeit.

Labid[**ometer** (gr.), n. Vorrichtung zur Stellung der Geburtszange nach der Größe des Kindskopfes; [**ophorisch**, Zangen tragend; [**ostomis**, eine auf Weiden lebende Käfergatt.; [**ürisch**, mit einer Zange am After; [**us**, Gatt. d. Bienenameise.

Labi[**en**, pl. Lippen, Lefzen; [**iren**, damit versehen, das [**um einer Orgelpfeife nach der ihm** gehörigen Mensur (Enge oder Weite) einrichten; [**l** (l.), hinfällig, vergänglich, leicht das Gleichgewicht verlierend; [**meter**, n. Zangenmesser, s. Labidometer; [**odental** (nl.), zu den Lippen u. Zähnen gehörend, damit ausgesprochen; [**onasal** (nl.), mittelst der Lippen und der Nase ausgesprochen; [**ös**, großlippig; [**ren** (l.), wanken, fallen wollen, gleiten; [**s** (gr.), f. (Geburts)zange (in der griech. Kirche der Löffel, mittelst dessen die in Wein gebröckelte Hostie den Communicanten gereicht wird); [**um** (l.), n. Lippe, (**l. inferius, superius**, Unter-, Oberlippe, **leontinum**, Löwenmaul, **leporinum**, Hasenscharte); schmale Ritze, eingedrückter Theil über und unter dem Aufschnitt der Orgelpfeifen; [**za**, f. s. Labyza.

Lab[**kraut** = Galium verum; [**kräuter** = Rubiaceen; [**lab**, Pflg. Fam. der Papilionaceae-Phaseoleae (ägypt. Fasel); [**magen**, gr. **enustron**, vierter Magen der Wiederkäuer.

Labor, m. Arbeit (e. **labour**, lebr), Kummer, Elend; —**a**, pl. rohgeschliffene, ostind. Diamanten; —**age** (nl.), f. Arbeitslohn; —**ant** (l.), eig. der etwas mit Mühe Bearbeitende, der sich mit chem. Versuchen, mit der Darstellung chem. Producte beschäftigt, Schmelz-, Scheidekünstler, auch Goldmacher, Alchymist; —**ation** (nl.), das Arbeiten; —**atorium**, n. Werkstatt des Scheidekünstlers, Arzneibereiters, Feuerwerkers rc., **Schmelzhaus** (pyrotechnisches L.); —**er** od. **labourer** (e. lebörer), Arbeiter, Handlanger; —**ifer**(**isch**), Strapazen ertragend; —**improbus omnia vincit**, unverdrossene Arbeit überwindet Alles; —**ös** (l.), arbeitsam, mühsam, emsig; —**iosität**, f. —keit; —**iren** (l.), mit Mühe arbeiten, bes. chem. Arbeiten verrichten, scheiden, schmelzen, destilliren (**an etwas l.** = leiden, darniederliegen an rc.)

Labra[**dor**, m. [**dorit**, [**dorstein**, ein schwärzlich-grauer, in schönen Farben spielender Feldspath (bes. von Labrador); [**dorische Hornblende** = Hypersthenit; [**x**, Feilenfisch; Gatt. der Barsche (**l. lineatus**, Steinbarsch, **lupus**, Wolfsbarsch).

Labr[**isulcium** (nl.), n. Lippenwarze, -**krebs**; [**oidei** (gr.), pl. Lippfischarten (mit fleischigen Lippen); [**opalatin** (nl.), zu Lippe und Gaumen gehörig; [**ös**, großlippig; [**osität**, f. —keit; [**um**, n. = Labium, Rand eines Gefäßes, Badewanne; [**us**, Lippfisch, (**l. carneus**, röthl. L., **vetula**, Seeweib); [**usca** (l.), f. wilde Rebe.

Laburnum, n. Linsen-, Bohnenbaum, Cytisus.

Labyrinth (gr. m.), gew. n. ein aus vielen Höfen und sich vielfach kreuzenden und verschlingenden Gängen und Zimmern bestehendes Gebäude (z. B. in Ägypten, auf Kreta rc.), Irrgarten, Irrgewinde (verworrene Sache, deren Ausgang man nicht wohl absehen kann; Irrgang, als Theil des innern Ohres); —**iform**, in unregelmäßigen Windungen gefurcht; —**isch**, verworren, verwickelt (z. B. —**es Gebüsch**); —**korallen**, Gatt. der K. mit Irrgängen, Poren- (Stern-) Korallen (Gehirn-, Gekröskorall); —**odon**, Gatt. vorweltl. Amphibien.

Labyza oder **Labiza**, n. bernsteinartiges, wohlriechendes Baumharz (Süd-Carolina, zu Schmucksachen benutzt).

Lac (l.), n. Milch, (**l. lunae**, Mond-, Bergmilch, eine schwammige Kreidemasse, **l. mercuriale**, weißes Quecksilberpräcipitat, **l. sulphuris**, Schwefelmilch, Verbindung von Schwefel mit Wasser, **l. terrae**, Erdmilch, weiße Magnesia, **l. virginis**, Jungfernmilch, Mischung von Benzoëtinctur und Rosenwasser); **lac** (fr. lak), m. der See (z. B. **Léman** oder **de Genève**, Genfer S., **Majeur**, Lago Maggiore); **lac** (e.), n. = Lack; —**atane**, f. Art Bananenbaum (auf d. Philippinen).

Lacc[**a**, f. Geschwulst an den Schienbeinen; Lack (**l. caerulea** oder **musica**, Lackmus, **florentina**, Florentiner Lack oder Roth, **globulata**, Kugellack, **in baculis**, Stangen-, Stängell., **in granis**, Körner-, Samen-, **in tabulis**, Tafel-, Schell-, **sigillata**, Siegellack); [**at**, lacksaures Salz; [**ifer**, lacktragend; [**in**, n. Lackharz; [**ium acidum**, n. Stocklacksäure; [**owries**, pl. feine, ostind. Gewebe, s. Lachorias.

Lace (e. leß), n. Spitze; **lacé** (fr.), n. Verzierung der Kronleuchter mit Glaskörnern; —**dämon**, s. Lakedämon; —**pedea**, eine Hippocrateacee (Meriko).

Lacer[**abel** (spätl.), zerreißbar, zerfleischbar; [**ation** (l.), n. Zerreißung, Zerfleischung, von [**iren** (auch = verläumden, lästern); [**irte Wunden**, gerissene W.; [**ativ**, zerreißend; [**ator**, Zerfleischer; [**na**, f. spätröm. kostbares Männeroberkleid mit Hefteln; [**ta** (l.), f. Eidechse (**l. gigantea** = Geosaurus); in Venedig = Freudenmädchen; [**tiform**, eidechsenartig; [**tini**, m. pl. Fam. der Eidechsen; [**toidisch**, eidechsenartig; [**tös**, muskulös; [**tus** (l.), m. muskulöser Oberarm, Armmuskel; [**us** (Bot.), am Rande zerrissen.

Lacessiren (l.), reizen, necken, herausfordern; [**t** (fr. lassē), n. Schnürband, =senkel, Schlinge; [**wood** (e. lēßuudd), n. Platanenholz.

Lach[**anum**, gr. [**anon**, n. Gartenkraut, Gemüsepflanze; [**arische Tabletten**, Vorrichtung zur Schönschreibekunst, (Copiren der Vorschrift auf matt geschliffener Glastafel); [**bar** (d.), zum Harzreißen stark genug; [**baum**, ein als [bar mit der **Lache** (einem eingehauenen Zeichen) versehener Baum (häufig auch ein die Gränze bezeichnender Baum).

Lāche (fr. lāsch), lässig, schlaff, träge, feig, verzagt; **laß los!** (Zuruf an Hühnerhunde, das Apportirte herzugeben); **Lache**, zusammengelauf., stehend. Wasser.

Lache[**nalia**, f. Pflg. Fam. der Liliaceae-Hyacintheae (am Cap); [**sis**, eine der Parzen; (Gift aus den Zähnen der brasil. Schlange **Trigonocephalus l.**, ein homöopath. Heilmittel); [**té** (fr. lāschtē), f. Lässigkeit, Schlaffheit, Niederträchtigkeit.

Lach[**īren** (fr. lāsch—), nach=, loslassen, fahren lassen; [**näa**, eine Daphnoïdee; [**nanthes**, Wollnarcisse, eine Haemodaracee; (**tinctoria**, mit roth färbender Wurzel); [**noloma**, n. Wollsaum, (Waidgatt., eine Crucifera-Isatidea); [**orias**, pl. feine ostind. Wollenzeuge (Patna); [**ring**, m. eiserner Ring (mit Gelenken, der das Maß der Dicke lachbarer Bäume angiebt); [**stein** = Gränzstein (bes. an Waldwegen); [**ter** (nahe verwandt mit Klafter, vgl. den Übergang des gh in f am engl. laughter), f. Längenmaß beim Bergbau, gew. = 7 Fuß, ca. 2 Meter (dav. —**kette**, —**maß**, —**schnur** 2c.).

Laci[**nia**, f. Zipfel, (durch tiefe Einschnitte entstandener Zacken); [**niatus** (Bot.), geschlitzt, mit spitzigen Lappen; [**niflorisch**, [**inifolisch**, mit in Zipfel auslaufenden Blumenblättern oder Blättern; [**niform**, zipfelförmig; [**nulatus**, [**nulīrt**, feinschlitzig; [**ren** (fr. läß—), schnüren, mit Band durchflechten; vgl. lasiren; [**s**, f. eine Podostemmea, amerikan. Wasserpfl.; (fr. läßi), n. Netz=, Adergewebe, Netzgestrick; ein Halbseidenzeug, Marly; [**stema**, Pflg., Fam. der [**stemeae**, Klasse der Juliflorae (westind. Sträucher).

Lack (oder **Lac**), n. ostind. Rechnungsmünze = 100,000 Rupien (in Compagnie=Rupien = 64,008 Thlr. 10 Sgr., in Sicca=Rupien = 68,275 Thlr.; 100 Lacs = 1 Crore); m. eine wohlriechende Zierpfl., **Cheiranthus cheiri**; (perf.) = Gummilack, ein aus versch. Harzen bereiteter Firniß von verschied. Farben; —**Dye** (od. —**lack**), n. scharlachroth färbendes ostind. Surrogat der Cochenille (bes. von der Schildlaus, Coccus lacca); —**erhat** (e.), n. schlaffer Hut (ohne Steife); —**ey** (e. läcki, fr. **laquais**, vgl. läcken, laufen), Ausläufer, Livreebedienter; —**farbe**, trockene, bes. zum Lasiren geeignete Malerfarbe; —**īren**, mit Lack oder Firniß überziehen; [**īrer**, Lackarbeiter; —**mus**, n. röthlich=blauer Farbestoff (in Stücken, aus mehrern Flechten, bes. Rocella tinctoria u. Lecanora tartarea; in Läppchen, aus Crozophora tinctoria, Tournesollappen Bezetten); —**viole**, f. = Goldlack; —**wurm**, Gummilackschildlaus.

Lacon (gr.), m. mausefarb. Springkäfer; —**icum** (gr.), n. Schwitzbad; —**isch**, s. lakonisch; —**isīren** (nl.), lakonisch reden; —**ismus**, m. sinnreiche Kürze u. Bündigkeit (im Reden u. Schreiben).

Lacrym[**a** oder **lacrīma**, Thräne, (Thränengras, s. Coix); [**abel**, beweinenswerth; [**ae Christi**, Christusthränen (feuriger Rothwein, am Vesuv); [**ae opii**, beste Sorte Opium, **vitis**, Weinstockthränen, Rebenblut; [**ae vitrĕae**, Glasthränen, =tropfen; [**āl**, die Thränenwege betreffend ([**alis fistula**, Thränenfistel); [**atorium**, n. Thränengefäß, =fläschchen; [**iform**, thränenförmig; [**īren**, Thränen rinnen lassen; [**oso**, s. lagrimoso.

Lacs (fr. lā, von **laqueus**), Schlingen, Schleifen, Knoten, (— **d'amour**, Liebesknoten, in einander geschlungene Schnuren oder Buchstaben; **lac de soie** [ßoá], seidene Schnur, bes. zum Erdrosseln).

Lacta, f. Art Cassia; —**de**, f. milchartige Erfrischung, Kühl=, Labetrank; —**mid**, $C_6 H_7 NO_4$, ein Derivat der Milchsäure; [**minsäure**, $C_{12} H_{12} NO_9 HO$, (durch Einwirkung von Ammonial auf Milchsäure); —**nt**, säugend; —**ntia**, (—**ntius**), Namen, die (der) Säugende; —**r**, milchig; —**rīn**, n. ein aus Buttermilch bereitetes Verdickungsmittel (beim Zeugdruck angewendet); —**te**, pl. milchsaure Salze; —**tion**, f. Absonderung der Milch in den Brustdrüsen, Ernährung mit Milch; Säugung.

Lact[**eiform**, milchartig; [**eīn**, n. Nahrungsstoff der M., (durch Abdampfen der M. gewonnene, rahmartige Masse, auch [**olīn**, n. oder [**olīne**, f.); [**eipennisch**, mit milchweißen Flügeln; [**eisch**, s. [**ĕus**; [**escent**, milchsaftig, milchgebend; [**escīren**, zu M. werden, M. bekommen; dav. [**escīrend**, milchsaftig 2c.; [**eus**, milchig, mattweiß ([**ea vasa** = Chylus, [**eī dentes**, Milchzähne); [**icin**, f. Milchwirthschaft; [**icinien**, pl. aus M. bereitete Gegenstände, M.speisen; [**icolor**, milchfarben; [**icum acidum**, n. M.säure; [**id**, $C_6 H_4 O_4$, ein Zersetzungsproduct der vor.; [**iferisch**, m.artigen Saft enthaltend; [**iflorisch**, mit m.weißen Blumen; [**igenisch**, Milch absondernd; [**īn**, M.zucker; [**iphag**, [**ipotisch**, besser Galaktophag 2c.; [**īren**, säugen; [**isch**, m.sauer; [**isches Fieber**, Milchfieber; [**is concretio**, f. M.stockung; [**isugium**, n. M.sauger, M.pumpe; [**ocaramel**, m. aus M.zucker dargestellter Caramel; [**ometer**, n. Milch(güte)messer, s. Galaktom.; [**on**, $C_{10} H_8 O_4$, (Product der trocknen Destillation der M.säure); [**ose**, durch Säuren veränderter M.zucker; [**ūca**, f. Lattich, Gartensalat, (auch **l. sativa**, dageg. **virosa**, Giftlattich, **scariola**, Acker=, Zaunl.); [**ucarium**, n. aus angeschnittenen Lattichstengeln ausgeflossener u. an der Luft erhärteter Milchsaft, Thridacium; [**ucimina**, n. pl. Kinderschwämmchen; [**ucin**, n. Extractivstoff des [ucarium; [**ucisch**, lattichsauer; [**ucon**, $C_{40} H_{32} O_3$ (aus dem [ucarium gewonnen); [**umen**, n. Milchschorf, Kinderschwämmchen.

Lacun[**a** (l.), [**u**, f. Graben, Vertiefung; Lücke (in einem Buche); [**ae**, Zwischenräume in Pfl.theilen, (**l. mucosae**, Schleimhöhlen der Mutterscheide); [**ār**, lückenhaft; [**ar**, getäfelte Zimmerdecke mit vertieften Feldern; [**īren**, mit der vor. versehen od. verzieren; [**ös**, lückenhaft, ([**osum folium**, Blatt mit Gruben).

Lacus, m. (Land)see, großes Wasserbehältniß, (**l. lacrymosus**, Thränensee, halbmondartige Falte im Auge, in der sich die Thränen sammeln); —**tral**, an oder in Landseen wachsend, lebend; —**tres**, dergleichen Pflanzen.

Ladangummi, **Ladănum**, wohlriechendes und heilkräftiges, aus den Zweigen und Blättern des Cistus creticus und ladaniferus (d. h. des ladantragenden), ausschwitzendes **Harz** (bei Luther Myrrhen).

Lade[**gat** (d.), n. Mündung der Geschütze (auf Schiffen); [**nbein**, n. Unterkiefer der Pferde (dah. —**krankheit**, —**schwiele**, dessen Verhärtung und dadurch veranlaßte Hartmäuligkeit); [**ndo**, n. pestartige Krankheit (1427).

Läd[**ent** (l. **laedens**), Beleidiger, beleidigender Theil, von **lädiren**, beschädigen, verletzen, beeinträchtigen; [**i**, die größten Schiffe auf dem Bodensee; n. Fruchtmaß in der Schweiz (z. B. in Bünden = 8 Mütt zu ca. 165 Liter).

Ladha, f. bei den Muhamedanern die 2. Abtheilung der Hölle (für die Christen).

Ladin[**es** (e. lädeins), bunte, glänzende Wollenzeuge aus Norwich in Engl.; [**ischer Dialekt** oder **Ladin**, der im Engadin ꝛc. gesprochene Dialekt; [**o**, n. weit verbreiteter Jargon der Juden (urspr. in Spanien und Portugal); **Ladiños**, in Centralamerika die sich zum Christenthum bekennenden Indianer und Mischlinge.

Lad[**jas**, russ. Flußfahrzeuge (bes. auf der Kama); [**o** (russ. Myth.), Göttin der Schönheit und Liebe; [**ogs**, eingesalzene Fische aus dem [ogasee; [**ons** (fr. ong), im Tarokspiel die Karten, welche weder Taroks, noch Bilder sind; [**rone** (it.), Straßenräuber; [**u** (fr.), ein rother Champagnerwein; [**y** (e. lēdī, eig. **hlaefdige**, Brodherrin), Titel der vornehmen Frauen in England, (in der Anrede nur Frauen des hohen Adels ertheilt); [**yship**, (Ladyschaft), Stand und Anredetitel einer Lady (auch = Gemahlin, und bes. im pl. **Ladies** = Damen).

Laëktscheni (ind. Myth.), Göttin d. Wissenschaften.

Laffe[**n**, pl. eiserne Pfannen ohne Stiel; [**tte** oder **Lafette** (vom fr. **l'affût**), f. Stückgestell, -gerüst, -wagen, Kanonenkarren, Mörserblock; [**ttiren**, mit [tten versehen, das Geschütz auf das Gestell bringen.

Laf[**itte**, rothe Sorte Bordeauxwein; [**windig** heißen Schiffe, mit der Neigung abzufallen, d. h. sich vom Winde zu entfernen.

Laga (nord. Myth.), Göttin der Gewässer u. Bäder; Morgen-, Badeanzug der Frauen; —**n** (e. lēghĕn), n. Meerauswurf, Strand-, Wrackgut, Strandrecht; —**nit**, s. Lagenit; —**non** (gr.), n. dünner (Pfann)kuchen.

Lage (lāle), gemeine Form für Agio.

Lägel (d.), n. Ring von Tauwerk am Segelrande; Pack Hanf von 2 Pfd.; (kl. rundes Fäßchen, mehr weit als hoch; Gewicht für Stahl, 100—150 Pfd.).

Lag(e)man (schwed. ꝛc.), ein (adeliger) Justizverwalter; —**schaft** = Gerichtsbezirk.

Lagēn[**a**, f. Weinflasche mit Henkel; [**aria** (vulgaris), Flaschenkürbis, Herculeskeule, Calebasse; [**iform(is)**, flaschenförmig; [**it**, m. Flaschenstein; [**ophorien**, pl. das Flaschentragen, ein Trinkfest in Alexandria.

Lag[**esch**, Abtheil. der Zigeuner; [**etta**, eine Daphnoidee mit mousselinart. Bast; [**hundschi**, pl. türk. Pionniere; [**idium**, Bergviscacha, ein Nagethier; [**neia** (gr.), f. männl. Samen(ausleerung); [**nisch**, geil, wollüstig.

Lago (it. u. span.), m. (Land)see; —**chilos** oder —**chilus** (gr.), n. Hasenscharte; auch m. ein Hasenlippiger; [**graphie** (gr.), f. Naturgeschichte des Hasen; —**mys**, m. Hasenmaus (Sibirien); —**na** (nl.), = Lahn; —**nien**, pl. in Toscana Erdvertiefungen, an deren Wandungen Borarsäure krystallisirt; —**noponos** (gr. von **lagōn**, Weiche), m. Seitenschmerz, -stich; —**ntomon**, n. Hasenscharte; —**phthalmie**, f. Hasenauge od. -äugigkeit, (Öffnen der Augen im Schlafe); —**phthalmos**, ein Hasenäugiger; —**podisch**, mit rauh behaarten Füßen (gr. —**pus**, Hasenfuß); —**s** (gr. lagōs), m. Hase; —**stōma** (gr.), n. Hasenscharte; —**stom(at)isch**, damit behaftet; —**stomus**, Wollhase; —**thrix**, m. Wollhaaraffe.

Lag[**rima** (it.), f. Thräne, ([**rime de Galliti** = Lacrymae Christi); [**rimoso** (it.), thränenvoll, weinerlich, mit zu Thränen rührendem Vortrage; [**thing**, m. der gesetzgebende Körper des norwegischen Storthing; [**ue** (fr. lāg'), f. Kielwasser; [**unen**, Küstenseen und Sümpfe (bes. in und bei Venedig); [**urisch**, mit (hasenartig) behaartem Schwanze; [**urus**, Fam. der Gramineae-Avenaceae (mit zottigen, wollartigen Grannen).

Lah[**en**, die himmlischen Geister und Seelen im Lamaismus; [**n** (d.), m. (unächter) Gold- u. Silberdraht; **Lähnen**, in Salzburg = Lawinen.

Lai oder **Lay** (fr. lä, pl. **lais**), in der altfr. u. altengl. Poësie eine Art epischer u. lyrischer Volks lieder, Klagelied; —**b** (d., e. **loaf**), n. Brod- od. Käseform (in Appenzell ein L. fetter Käse = 62, magerer Käse = 39,65 Zollpfund); —**bacher Erde**, gelbbraune E. von Laibach; —**ca** (peruan.), wohlthätige Fee.

Laïc[**al** (gr. l.), zum Laien(stand) gehörend, nicht geistlich, dav. [**alität**, f. Weltlichkeit; [**i**, Nichtgeistliche, Uneingeweihte, Unerfahrene; [**ismus**, m. Lehre von dem Kirchenregiment der Laien; [**ist**, Anhänger des vor.; [**iren** oder **laïsiren**, entpriestern, in den Laienstand zurückversetzen, die geistl. Würden nehmen; [**o** (it.), Laienbruder; [**ocephale**, der einen Laien als Kirchenoberhaupt Anerkennende; [**us**, sing. zu [i.

Laid[**ange** (fr. lädang!'), Verbalinjurie; [**asse** (fr.), häßliches Weibsbild; [**eur** (fr. lädöhr), f. Häßlichkeit.

Laie (vom gr. **laikos**, zum Volke gehörig), Nichtgeistlicher, Uneingeweihter, (in einer Kunst Unerfahrener); —**nbrüder** und —**schwestern**, zur Bedienung der Ordenspersonen in Klöstern bestimmt; —**npriester**, Weltgeistlicher, der keinem bestimmten Orden angehört; —**npfründe**, geistliche Pfr., welche ein Laie besitzt; —**npräbende**, die aus ehemaligen Klosterfonds Hülfsbedürftigen gewährte Unterstützung.

Lailaps, **Lälaps** (gr.), m. Sturm mit kaltem Regen.

Lain[**age** (fr. länāl'), f. Wollenwaare, (Rauhen der wollenen Tücher); [**e** (fr. lähn), f. Wolle; [**erie** (fr.), f. Wollenwaare; [**eur** (fr. länöhr), **Tuchkratzer**; [**ier** (fr. länië), Wollhändler.

Lai[**rd** (schott. lährd), Grund-, Gutsherr, Edelmann (vgl. Lord); [**s**, mhd. Leiche, auch [**sen**, s. Lai.

Laïs, eine berühmte Hetäre zu Korinth; dah. überhaupt = geistreiche, verführerische Buhlerin.

Laiss[**e** (fr. läss'), f. Koppel(seil); [**er aller** (fr. lässē allē), n. das Sichgehenlassen, Gewährenlassen, (Unachtsamkeit im Benehmen, in der Schreibart ꝛc.).

Lait (fr. läh), Milch, (**l. d'amandes**, Mandelm., **l. de chaux**, Kalkweiße, **l. de lune**, s. lac lunae, **l. virginal**, s. lac virginis); —**age** (fr. lätäj'), f. Milchspeise; —**ance** (lätangß'), f. M. der Fische; —**erie** (fr.), M.kammer; —**ière** (lätiähr'), M.-mädchen; —**oline**, f. ein durch Austrocknen der Milch in kalter Luft gebildeter Stoff; —**ös** (—**eux**), milchicht, trübe (dah. —**euse**, f. ein solcher Edelstein).

Laize (fr. lähs'), f. Breite eines Zeugs (zwischen den Sahlbändern).

Laj[**asch**, wahrsag. Zigeuner; [**os** (ung.) = Ludwig.

Lak[**ai**, Lohndiener, vgl. Lackey; [**aly**, m. Dattelwein; [**e** (schwed. **laka**), f. Salzbrühe; (e. lêk), n. Landsee, ([**e-school**, lêkstûl, Seeschule; engl. Dichterschule, nach den Seen von Westmoreland so genannt, an denen sich Wordsworth, Coleridge, Southey ꝛc. niederließen); [**isten**, Seedichter, dem [eschool angehörende Dichter; [**mus**, s. Lackmus.

Lakoni[**sch**, nach Art der alten Lacedämonier, kurz u. bündig, mit wenigen Worten viel sagend, dav. [**smos**, m. lakonische Lebens- und Sprachweise, sinnvolle, inhaltsschwere Kürze; [**sten**, zur Zeit der Sittenverderbniß und Schwelgerei in Athen Leute, welche der alten Einfachheit und Sittenstrenge (oft nicht ohne Affectation) ergeben waren.

Lakritze (liquiritia, gr. **glykyrhiza**, Süßwurz), f. Süßholz(pfl.); —**nsaft**, deren eingedickter Saft.

Lakt[**ak**, m. kamtschadalischer Seehund; [**isma** (gr.), n., [**ismos**, m. Fußtreten, (bes. die fühlbaren Bewegungen des Kindes im Mutterleibe).

La la, beim Singen in Ermanglung von Textesworten häufig gebraucht; **lá lá** (fr.), so so, so leidlich, so ziemlich, obenhin; **Lala** (ar.), Hofmeister, Erzieher, Lehrer; **Lala**[**ge**, f. gr. Name, eig. Geplapper; [**nggras** (malay. **alang-alang**), eine Art hohen, üppig wachsenden Grases.

Lal[**ētik** (gr.), f. Sprechkunde, -lehre; [**ie** (gr.), f. das Sprechen; [**la** (türk.), s. Lala; [**lation**, f. Verdoppelung des L in der Aussprache, vgl. Lambdakismos.

Lama (tübetan.), Ober-, wirklicher Priester der Buddhisten (in Tübet, der Mongolei ꝛc., vgl. Dalai Lama); n. (peruan. **Llama**), Schafkameel (Gatt. der Schwielensohler, Ordnung der Wiederkäuer; Arten Huanako, Vicunna, Alpaka etc.); reiches (**tutta lama**), ital. Zeug (Aufzug Organsin, Einschuß Tramseide mit ächtem Gold und Silber; das halbreiche heißt **mezza lama**); tuchartiges Wollenzeug; —**ische Religion**, —**ismus**, m. die eigenthüml. Form des Buddhaïsmus bei den Tübetanern, Mongolen, Kalmyken ꝛc.; —**ist**, —**it**, Bekenner dieser Religion; —**nage** (fr. näſ'), n. Lootsengeld; —**nda**, Riesen-, Abgottsschlange (Jawa); —**neur** (nöhr), Lootse; —**ntin**, m. walfischartiges Säugethier, Seekuh (Manati); —**sgift**, peruanisches Pfeilgift (aus einer Taberna, Capsicum etc.?).

Lamb[**a**, f. Art Mantel (Madagascar); [**ad**, m. Nordwind in Smyrna; [**da**, n. das griechische L (Λ, λ); [**dacismus**, [**dakismos**, m. Fehler in der Aussprache, wenn l statt r, oder j nach l gesprochen; auch allzuhäufige Wiederholung des l im Anlaut; [**danaht**, Λförmige Naht oder Vereinigung der Scheitelbeine mit dem Hinterhauptsbeine; [**doïdisch**, einem Λ ähnlich, lambdaförmig; [**ert**, (v. **Lantpreht**), der an Land od. im Lande Glänzende; [**erte** (in Baiern ꝛc.) = Levkoje; [**ertsnüsse**, große Haselnüsse aus der Lombardei; [(**it**)**iren** (l.), lecken; [**itiv**, n. Leck-, Brustsaft; [**requins** (fr. langbr'kängs), pl. Helmdecke, Bänderbüschel am Helme (als heraldischer Schmuck, vgl. Chaperon; Zacken-, Bogenbehänge, an Fenstern ꝛc.); [**ris** (fr. langbrī), m. (auch n.), Täfelwerk (Bekleidung des untern Theils der Zimmerwände mit Getäfel, vgl. Paneel); (Gyps)decke; [**risīren**, täfeln, mit [ris versehen; [**rissage** (fr. langbrissāſ'), f. das Täfeln, Täfelwerk.

Lam[**e** (fr.), f. Klinge; **l'ame** (läm), f. Stimme od. Stimmstock (an Bogeninstrumenten); **lame** (e. lêm), lahm (**lame duck**, dōck, lahme Ente, bankbrüchiger Actienspieler).

Lamech, hebr. Name, volksthüml. = lahmer, unbeholfener, einfältiger Mensch.

Lamell[**a** (kleine lamina), [**e**, f. dünnes Blättchen oder Plättchen, Metallblech; [**ar**, blatt-, blech-, tafelförmig; [**atus**, mit Lamellen versehen; [**ibranchisch**, mit blattförmigen Kiemen; [**icornes**, Blätterhörner, eine Fam. der Käfer; [**icornisch**, mit Blätterbüscheln an den Fühlhörnern; [**iferisch**, [**igerisch**, Blättchen tragend; [**iform**, blätter-, plattenförmig; [**ipedisch**, mit blättchenförmigen Füßen; [**irostres**, [**osodentati**, Blätterschnäbler (Gänse); [**irostrisch**, mit einem aus Lamellen bestehenden Schnabel.

Lamen, Priester des Lamaïsmus.

Lament[**äbel**, kläglich, jämmerlich, beklagenswerth; [**abile**, [**oso** (it.), wehklagend, im Klagetone, weinerlich; [**ation** (l.), [**um** (oder besser im pl. [**a**), n., [**o** (it.), n. Wehklage, Klagelied, Todtenklage; [**in** (fr. lamangtäng), m. s. Lamantin; [**iren** (l.), wehklagen, jammern.

Lami (von la, mi, 2 Tonnamen), übel, traurig klingend, (auch n.), dah. auf ein Lami auslaufen ꝛc., kläglich endigen; —**a**, Hundskopf, Art Hai; Zauberin, Hexe, weibliches Gespenst, Spukgeist, Popanz (bes. in den Kindermährchen der Alten, vgl. Empusa); —**er** (fr.), Lahnmacher; —**na**, f. dünnes Blatt, Plättchen, Blattfläche, (**l. fusca**, feines, bräunl., mit dem Sehnerven zugleich an die innere Fläche der harten Augenhaut gelangendes Häutchen; **l. petăli**, Platte des Blumenblättchens im Gegens. zum spitzeren Ende, mit dem es im Fruchtboden festsitzt, **l. proligĕra**, Keimblättchen der Fruchtbehälter der Kryptogămen); —**nage** (fr.), f. das Plattmachen, Laminiren; —**naria**, Soda, auch Jod liefernde Pflgatt., Fam. der Fucaceae; —**niform**, plättchen-, lahnförmig; —**nīren**, zu Blech schlagen, (glühend gemachte Silberproben ꝛc. zu dünnem Blech hämmern, strecken, Baumwollenbänder auf dem —nirstuhl gleichförmiger machen ꝛc.); —**nös**, blättrig; —**noir** (fr. noār), m. Streckwerk, Plättmühle; —**odonten**, pl. versteinerte Haifischzähne (mit sägeförm. Rande); —**um** n. Fam. der Labiatae-Stachydeae, Bienensaug, (**album**, **purpureum**, weiße, rothe taube Nessel).

Lam|**lämaha**, Oberpriester auf Madagascar; [**nazeach**, „d. Musikmeister" (Psalmenüberschrift).

Lämodipoda, Ordn. d. Krustenthiere m. Unterkiefern.

Lampa[**darius** (gr. l.), Lampenträger, -anzünder (in der griech. Kirche), ein Hängelampen tragendes Gestell; [**dation**, f. Folterung (der Märtyrer) durch in den Kniebug gehaltene, brennende Fackeln; [**dēdromīe**, [**dodromīe** (gr.), Wettrennen mit brennenden Fackeln; [**dias**, m. Fackelstern, Art Komet; der Stern Aldebaran; [**dist**, Fackelläufer; [**domant**, Fackelwahrsager; [**domantie**, f. Wahrsagerei aus dem Brennen der Fackeln; [**dophōr** (gr.), Fackelträger (auch [**duchos**); [**duchon**, n. Candelaber; [**nt** (nl.), leuchtend; [**rillas** (span.), pl. Art Camelot, (Camelotin, Nonpareille); [**s** (gr.), f. Fackel; (fr.), pl. seidene, damastartige Stoffe (Ostind., China); [**sse**, f. rother Tuchstreifen an den Pantalons; [**ssirt** (fr. [**sé**), mit ausgestreckter Zunge (Wapp.); [**t**, lampensaures Salz.

Lamp[**ēn**, Acetyl; [**eron** (fr. langperong), n. Lampenröhre, Dille; [**ert** (nd.), m. = Kaninchen (vgl. **Lampe** = Hase); [**ette** (fr.), f. Kornraden;

[ler (fr. langpjé), Lampenaufseher (bes. in Theatern); [lon (fr. langpjong), n. Lämpchen (bes. in Menge zur Illumination, auch Papierlaterne); [loniren, damit erleuchten; [okarpisch, mit leuchtenden Früchten; [ons (fr. eig. laßt uns zechen!), pl. Sauflieder; [rēte, f. Petromyzon marinus, Steinsauger, (**Lampetra**, eine köstl. Art Neunaugen); [ri (ngr.), f. Fest=tag nach Fasten (bes. Ostern); [rometer, n. Licht=stärkemesser; [rophonie (gr.), f. Hellstimmig=keit; [rophonisch, hellstimmig; [rophyllisch, mit glänzenden Blättern; [rosoma, Untergatt. der Fallkäfer; [rotornis, Art Drossel; [yriden, Leuchtkäferarten; [yris (gr.), f. Leuchtwurm, Johanniswürmchen.

Län (schwed.), n. Statthalterschaft, Provinz, (**—s=mann**, untergeord., obrigkeitl. Beamter auf dem Lande).

Lana, f. Wolle, (**l. caprīna**, Ziegenw., Nichtsnutziges, Geringfügiges, vgl. de l. caprina; **l. philosophica**, bei den Alchemisten das bei der Verbrennung des Zinks sich bildende, flockige Zinkoxyd, Nihilum album; **l. sucida**, it. sutschīda, ungewaschene Schafwolle); ein russ. Gewicht = 8 Solotnik = $34^1/_8$ Gramm; **—tus**, wollig, mit Wolle überzogen.

Laena, f. dickwollene Toga (bes. des Flamen Dialis).

Lançad[e (fr. langßād'), f. Lanzen=, Speerstich, bo=genförmiger Luftsprung (der Reitpferde); Ausfall, Prahlerei; [īren, (öfters) Bogensprünge machen.

Lanc[**astersche Methode** (des gegenseitigen, alle=lodidaktischen Unterrichts), s. Bell-Lancaster..; [e (fr. langß'), [ea (l.), Lanze; [eolatus (Bot.), lanzettförmig; [ette (fr. langß—), f. Lanzette (s. d.); [ettier (fr.), m. Lanzettenbesteck; [ha (span. landscha), f. Boot, Barkasse (it. [ia); [ier (fr. lanßjé), Lan=zenträger, =reiter; Art Galopp ([ier-Hund = Leithund); [ifolisch, mit lanzettförm. Blättern; [iform, lanzen=, lanzettförmig; [iniren (nl.), reißen, zerfleischen, dav. [inant, stechend (von Schmerzen), [ination, f.; [īren (fr.), schleudern, in jähe Bewegung versetzen, (Wild aufscheuchen, Schiffe vom Stapel lassen, in gemusterte Zeuge durch den Schuß Figuren machen, dah. [irte Stoffe = überschossene St.); auch intr. dahinschießen, z. B. im Galopp; [īrende Schmerzen, schießende, rei=ßende Schm. (Gegens. bohrende); [irer, Lanzen=schleuderer.

Land[**ámmann**, in der Schweiz der Vorgesetzte einer Landgemeinde (auch Vorstand der ehemaligen Schweizer Tagessatzung); [auer, m. leichter, vier=sitziger Reisewagen (dessen Verdeck sich vorn u. hinten niederschlagen läßt; dazu [aulet, landolett, n. kleiner L.); [boten, ehemals die adeligen Deputirten der zweiten poln. Kammer; [es (fr. eig. celt. langd'), pl. Haiden, Steppen (bes. am biscayischen Meer=busen); [-holder (e. länndhōld'r), Landbesitzer; [irac (langdira), m. weiße Sorte Bordeauxweine; [-jobber (e. länndd!obb'r), Land=, Gütermäkler (bes. in Nordamerika); [lōrd (e.), Gutsbesitzer, Grundherr; (Gast)wirth; [-office (e. länndóffiß), n. Güterverkaufsamt, Landvermessungs=, Land=hypothekenbüreau (bes. in Nordamerika); [olette, f. zweisitziger, dem Brougham ähnlicher, leichter Wagen; [röthe, f. geringe Art Krapp; [sar=sche, Cardies von doppelter Breite; [sasse, im Mittelalter, der Ritter oder Bürger als Unter=than des höhern Adels oder der Geistlichkeit; auch der im Lande Grundstücke, doch ohne Bür=gerrecht Besitzende; [sassiat (d. l.), m. Verhält=niß solcher Personen; [tax (e.), n. Grundsteuer; [tromben, Wasserhosen über dem Lande; [zwang, mündl. oder schriftlich (durch diffitatio), Gemeinden od. Einzelnen angedrohte Ausübung von Verbrechen (namentl. Brandstiftung).

Lan[e (e. lēn), n. Gasse; [ette, f. Würgfalke.

Lang[age (fr. —āl'), f. Sprechweise, Mundart (**l. des Dieux**, dā diö, Sprache der Götter, Dichtkunst); [aha, f. Gürtelschlange; [augen (d.), Nähna=deln mit langen Öhren; [lade, ein rother Franz=wein; [oiran (oarang), m. ein weißer Bordeauxwein.

Langu[e (fr. langh'), f. Zunge, Sprache (z. B. **l. d'oc**, im Gegens. zu **l. d'oui**; **l. romane** u. **d'oeil** in Nordfrk., **l. verte**, Jargon der Bohème); [endo, [ente (it.), schmachtend; [esciren, matt werden; [ette (fr. langhett'), f. Zünglein (an der Wage, Klappe an Blasinstrumenten, Randleiste, hervorstehen=des Gold= oder Silberplättchen, Zacken, gezackte Be=setzung, daher [ettīren, Weißzeug am Rande mit Zacken verzieren; feines Zwirnband, schmale Compresse); [eur (fr. langhör), f. Mattigkeit, Schlaffheit, Ab=gespanntheit, Schmachten; [īd (l.), matt 2c.; [idität, f. Erschlaffung; [ido (it.), schmachtend; [īren, matt sein; [ish (e. länguisch), n. schmach=tendes Aussehen; [issant (fr. langhissang), matt, ohnmächtig, schmachtend; [or (l.), m. Mattigkeit, (**l. lymphaticus**, ausgetretene Lymphe, s. hydrops); [ria, Gatt. der Buntkäfer; [urien, s. Belem=nīten; [sten, Fam. der langschwänzigen Käfer; [ti, n. Binde um die Hüften (bei den Siamesen).

Lani[**ār**, zum Zerfleischen dienend; [arius, m. Fleischer; Würger (Vogel); [ation (l.), f. Zer=fleischung; [cūt, wollhäutig; [ferisch od. [gerisch, Wolle tragend, ([gerum semen, mit W. umgebener Samen); [ficium, n. Wollarbeit; [florisch, mit wolligen Blumen; [īren (l.), zerfleischen; [lle (fr. lanilj'), f. flandrisches Wollenzeug; [pedisch, mit wolligen Füßen; [pendia, die den Mägden ihre Wolle zuwiegende Spinnmeisterin; [st(a, l.), Fechtmeister, Lehrer der Gladiatoren; [stes carinātus, gekielte Kugelschnecke; [us, Art Wür=ger; [ventrisch, mit wolligem Bauche.

Lank[**a=Sprache** = Pali; [etten, starke Hebe=bäume (zum Zusammenpressen der Wollsäcke).

Länsin (chin.), n. Theekästchen.

Lansquenet (fr. langsk'nē), Landsknecht (Hazardspiel).

Lantan[a, f. eine Verbenacée; [ursäure, $C_6H_4N_2O_6$, ein Zersetzungsproduct des Allantoins.

Lante[as, große chines. Ruderschiffe; [rne (fr. langtern'), f. Laterne (**à la lanterne les aristocrates**, hängt die Aristokraten an den Laternenpfahl!); [rnerīe (fr.), albernes Geschwätz; Gezauder; [rnīna, f. (Laternchen), florentiner Münze = 6 Lire; [rnīren, (hin)zögern, hinhalten; [rni=sīren, s. laternisiren; [rnon (fr. langternong), n. kl. durchbrochene Thurmhaube.

Lant[**han**, n. ein im Cerit 1839 entdecktes Metall (La); [hanit, kohlensaures Lanthanoxyd; [ione, galeerenart. chines. Fahrzeug; [iponnage (fr.), dummes Geschwätz; [schen (e. launch), ins Wasser lanciren, über Bord schleudern 2c.

Lanug[**inös**, wollicht; [o (l.), f. Flaum(bart).

Lanx, f. Schüssel, Schale, (**l. satura**, volle Frucht=schale, auch als Titel von Schriften, **Tutti frutti**, Werk mit Aufsätzen verschiedenen, bes. satyrischen Inhalts).

Lanz[**e**, f. langer Spieß (im Mittelalter eine Reiter=abtheilung, Glaive); [ette, f. Laßeisen, Wund=nadel; Grabstichel der Holzschneider; [passate,

sonst ein Gefreiter beim frz. Fußvolk (eig. vom it. lanzia spezzata).

Laok[**iun** oder **Laotse**, Stifter der chines. Tao-religion (des rechten Weges, deren Anhänger Taosse heißen); [**oon**. Priester des Apollo zu Troja, (der, weil er nach dem der Pallas geweihten hölzernen Roß den Speer geschleudert hatte, mit seinen Söhnen von 2 großen Schlangen erwürgt wird); Titel eines Werkes von Lessing über die Laokoongruppe und die antike Kunst im Allgem.); [**ratie** (gr.), f. Volksherrschaft (ungeregelte Demokratie), dazu [**rāt**, m., [**ratisch**, adj.

Läp, n. ehem. Gewicht in Breslau (24 Pfd.).

Lapa[**ktisch** (gr.), gelind ausleerend; [**rocēle**, f. Weichenbruch; [**rokolpotomīe**, f. Bauchmutterscheiden-, Kaiserschnitt; [**roskopīe**, f. Untersuchung des Unterleibes; [**rotomīe**, f. Öffnung des Unterleibes in der Weichengegend; [**thin**, n. Bitterstoff aus der Grindwurzel (Radix lapathi acuti); [**thum**, n. Sauerampfer.

Lap[**eyrousia**, eine Iridēe (Schwertliliengatt.); [**iaz** (roman.), pl. Karrenfelder.

Lapid[**aire** (fr.), [**är**, Steinschneider, (Schleifmaschine der Uhrmacher 2c.); [**ār**, n. cementart. Masse für Anstriche, Dachdeckung 2c.; [**är(isch)**, in Stein gehauen, kurz und bündig (wie eine Steininschrift); [**arist**, Steinschneider; [**arschrift**, die Buchstabenform der Denkmalinschriften nachahmend, nur Uncialen anwendend 2c.; [**arstil**, m. die kurze, gedrängte Ausdrucksweise auf Denkmälern; [**atim gehen**, geognostische, mineralogische Wanderungen machen; [**ation** (l.), Steinigung; [**es**, pl. Steine (**l. cancrorum**, Krebssteine, **carpionum**, Karpfensteine, **citrati**, citronensaure Krebssteine, **columnaeformes**, Sternsäulen-, **judaīci**, Juden-, **rotulares**, **solares**, Räder-, **spongiārum**, Schwammsteine, Korallen in Badeschwämmen, **stultorum**, Beifußkohlen, getrocknete Beifußwurzeln); [**ification**, f. Bildung, Erzeugung der Steine; [**iren**, steinigen.

Lapill[**ēus** (Bot.), steinhart; [**i** oder **Rapilli**, kleine, von Vulkanen ausgeworfene Steine; [**iform**, wie ein Steinchen geformt, hartkörnig; [**ös**, steinig (von Früchten).

Lapin (fr. lapäng), m. das (wilde) Kaninchen.

Lapis, m. Stein, (**l. acerosus**, Ährenstein, **aëtites**, oder **aquilae**, Adlerst., schaliger Thoneisenst., **bezoardicus**, Bezoarst., **bononiensis**, Bologneser Spath, **calaminaris**, Galmei, **calcarius**, Kalkst., **causticus**, [**chirurgorum**], Ätz-, Höllenstein, **ceraunīus**, Donner-, Katzenst., **Comēnsis**, aus Como, [**ollaris**] **de Goa**, Bezoarst. von Goa, **de tribus**, St. von dreien: Spießglanz, Arsenik u. Schwefel, **divinus**, göttl. St., Augenst., aus Kupfervitriol, Alaun und Salpeter bereitet, **frumentarius**, Getraideversteinerung, **granatōrum**, Granatst., **haematites**, Blutst., **hepaticus**, Hepatit, **infernalis**, Höllenst., Silberätzst., **inolithus**, Strahlgyps, **judaīcus**, Judenst., **laevigatorius**, Reibest., **lamēus**, Speckst., **lazuli**, Lasurst., blaues Kupfererz, **lebētum**, Topfst., Kesselst., **lumbricatus**, versteinerte Seesterne mit welligen Strahlen, **magnes**, Magneteisenst., **manāti**, Seekuhst., **milliarius**, Meilenst., **mulacensis**, Stachelschweinbezoar, **nephriticus**, Nephrit, Nieren- oder Griesstein, **numularis**, Art Lenticulith oder Linsenst., **ollaris**, Topfstein, **ophthalmicus**, Augenst., **ossifragus**, Beinbrech, **percae**, Kaulbarschst., **philosophorum**, St. der Weisen, **Pideriti**, schwefelsaures Kupfer, ein blutstillendes Mittel, **porcinus** = mulacensis, **portatilis**, tragbarer [Stein]altar, **prunellae**, getäfelter Salpeter, Prunellinsalz, **pumicīus**, Bimsst., **reticularis**, Reteporit, **sardius**, Carneol, **septicus**, Ätzst., **serpentinus**, Serpentin- oder Schlangenstein, **smīris**, Schmirgel, **specularis**, Spiegelst., Gypsspath, Marienglas, **suillus**, Stinkstein, kohlensaurer Kalk mit Erdharz, **terminālis**, Gränzst., **trinuclēus**, Trilobit, **variolatus**, Blatter-, Pocken-, **variolītes**, Warzenstein); **Lapis-Artikel**, auf blauem Grunde bunt gemusterte Kattune. [Centauren.

Lapithen, altthessal. Volk im Kampf mit den

Lap[**mude**, f. Kleid von Rennthierfellen; [**pa**, f. Klette, (**l. tomentosa**, Acker-, Spinnenklette); [**pacēus** (Bot.), klettenartig, mit hakenförmigen Borsten; [**pago**, f. Klettengras, eine Graminēe; [**palīe**, f. Lapperei, unbedeutende Kleinigkeit; [(**p**)**e** (fr.), n. im Pharao der doppelte Gewinn des Einsatzes durch eine am Ohr eingebogene Karte, vgl. Paroli; [**pingmaschine**, Doublirm. (in der Baumwollenspinnerei zwischen der Vor- u. Feinkratze angewendet); [**sana**, f. Klettengras; [**si**, in der ersten christl. Kirche die vom Glauben Abgefallenen; [**sus** (l.), m. Fall, Fehler, (**l. bonorum**, Verfallen des Vermögens, an den Staat, **calami**, Schreib-, **linguae**, Sprech-, **memoriae**, Gedächtnißfehler, **capillorum**, **unguium**, Ausfallen der Haare, Nägel, **palpebrae**, Vorfall des Augenlids, **l. fatalis** [jur.], Ablauf d. gesetzten Frist, **temporis**, der Zeit); [**tōt**, Neger vom Senegal.

Laqu[**ais** (fr. lakä), Lohndiener; [**earius**, (l.), Gladiator, der den bewaffneten Gegner mit einer Schlinge ([**eus**) zu fangen suchte, (auch Einer, der Decken täfelt); [**eāt**, mit getäfelter Decke; [**era**, orangefarbiger Carneol.

Lar (l.), Schutzgott des häusl. Herds (gew. im pl. —**en**); —**alien**, pl. das den Laren am 1. Mai gefeierte Fest; —**arium**, Schrein mit den Larenbildern auf dem Heerd; —**board** (e. bōrd), n. Backbord, linke Schiffsseite; —**d** (fr. lār), m. Speck; —**dīt**, m. Bildstein; —**dizabaleae**, f. pl. Pfl.fam. aus der Klasse der Polycarpicae; —**e**, s. Solmisation; —**en**, s. Lar u. Penaten; —**entia**, f. Bandspanner, (**l. psittacata**, Lindenspanner, Raupe); —**et**, Speckstein.

Larg[**a manu**, mit freigebiger Hand, reichlich; [**e** (fr. larſ'), breit, weit, reichlich, ([**ement**, larſ'mang, adv. dazu); [**hetto** (it.), etwas langsam; [**hezza** (it.), f. Überfluß (reichlicher Geldvorrath für Wechselbriefe auf einem Platze); [**hissimo** (it.), höchst langsam und feierlich; [**itas sponsalitia**, f. Bräutigamsgeschenk = Verehrung; [**ition**, f. Freigebigkeit, reiches Geschenk, freiwillige Gabe; [**o** (it.), breit, weit, gedehnt, feierlich langsam, (reichlich auf dem Markte vorhanden; **l. assāi**, **l. di molto**, sehr langsam; **l. ma non troppo**, langsam, doch nicht zu sehr, **l. un poco**, ein wenig langsam 2c.); auch als n. dergl. Musikstück; [**us** (l.), reichlich, freigebig.

Lari[**a**, Gatt. der Spinner (z. B. **bucephala**, Lindenspinner); [**cin**, n. $C_{14}H_{24}O_{4}$ (wirksamer Bestandtheil des Lärchenschwamms); [**fari**, interj. u. n. sinnloser Klingklang, unnützes Geschwätz, Schnickschnack; [**n** oder **Lari**, ehem. pers. Silbermünze von plattgedrücktem Draht, ($^1/_{80}$ Toman, ca. $8^3/_5$ Sgr.); [**x**, s. Pinus. [Thränen.

Larm[**oyant** (fr. oajang), weinerlich; von [**es**,

La Rose, Sorte Bordeauxwein; **larres**, s. Larin; **larum**, interj. (**lirum larum**, Nachahmung des Leiertons, vgl. lari fari; alliter. lirum larum Löffelstiel).

Larv[a, s. [e; [**atus flos**, maskirte, verlarvte Blume; [**e**, f. bei den alten Römern Geist eines verstorbenen Lasterhaften, Schreckbild, Gespenst; Maske (bes. häßliche, verzerrte M.), Insectenhülle oder Puppe; (etwas das wahre Innere Verhüllendes, auch überh. Äußeres, Gesicht, z. B. eine hübsche L.; [**en** sind auch Figuren auf den Helmen, Wapp.); [**icolisch**, in Larven lebend; [**iform**, larvenartig; [**iparisch**, L. gebärend; [**iren**, verlarven, vermummen, verhüllen; [**ös**, voll Larven.

Lary, m. Art Eichhörnchen (Sumatra).

Laryn[gāl (gr. l.), durch den Kehlkopf gebildet; [**geūs**, auf den Kehlkopf bezügl., dazu gehörig; [**gismus**, m. Art Asthma bei Kindern, Millar'sches Asthma, (**l. stridulus**, trockener Krampfhusten); [**gītis**, f. Luftröhrenentzündung (**l. membranōsa**, häutige Bräune, l. **venerēa**, Lustseuchenbräune); [**gographīe**, f. Beschreibung der L.; [**gologīe**, f. wissenschaftl. Abhandlung über die L.; [**gophthisis**, f. Luftröhren=, Kehlkopfsschwindsucht; [**gorrhagīe**, f. Blutung aus der Luftröhre; [**goscop(ium)**, n. Kehlkopfspiegel; [**goskopīe**, f. Beschauung, Untersuchung des Kehlk. (bes. mittelst des Spiegels); [**goskopisch**, adj.; [**gostenōsis**, f. Vereng(er)ung des Kehlk.; [**gosyrinx**, f. Luftröhren=, Lungenspritze; [**gotom**, m. Werkzeug zur [**gotomie**, f., dem Kehlkopfschnitt; [**gotomisch**, adj. dazu; [**gotracheītis**, f. Entzündung des Kehlkopfs und der Luftröhre; [**x** (gr.), m. Kehl=, Luftröhrenkopf.

Las (fr.), s. laß; —**agna** (it. pl. **agne**, —anja), f. Bandnudel; —**ah**, m. 8. Monat des arab. Jahres; —**arinka** (serb.), f. ital. Flinte.

Laes[ae majestatis crimen = Majestätsverbrechen; [**are** (schwed. = Leser, näml. der Bibel und der Postille Luthers), eine religiöse Secte in Skandinavien.

Lascarinen, s. Laskaris; **Lasch[en**, als Streifen od. Zwickel angesetzte Stücken (bes. an Balken); [**itzen** od. **Laski** (slav.), Wieselfelle (im russ. Handel).

Lasci[a (it. läscha), laß! [**ate**, laßt! (**l. ogni speranza, vói ch'entrāte**, laßt jede Hoffnung, die ihr eintretet!); [**v** (l.), üppig, wollüstig, unzüchtig, geil; [**viren**, sich wollüstig benehmen; [**vität**, f. Üppigkeit, Geilheit, Schlüpfrigkeit rc.

Lase (vom gr. **lasānon**?), f. großer Krug; —**rkraut**, —**rpitium**, n. eine Doldenpfl., (Fam. der **Umbelliferae - Thapsieae**, **l. glabrum** liefert den weißen Enzian, der harz. Saft **laser** = Teufelsdreck, stinkender Alant).

Lasi[anthisch, mit rauchwolligen Blumen; [**ocampa**, Gatt. der Spinner (Kupferglucke, Processionsraupe rc.); [**okarpisch**, mit dergl. Früchten; [**okephalisch**, mit dicht behaartem, zottigem Kopfe; [**omelon**, Apfel, Frucht mit rauhwolliger Oberfläche (Pfirsich rc.).

Läsion (l.), f. (Rechts)verletzung, Verkürzung, (**laesio enormis**, übergroße Übervortheilung, **l. enormissima**, ungeheure, **modĭca**, mäßige, **negotiativa**, kaufmännische, im Handel geschehende, **successiva**, allmählige Übervortheilung, **l. ultra dimidium**, Verkürzung um mehr als die Hälfte).

Lasio[nīt, m. = Wavellit, (Stein mit haarförmigen Krystallen); [**petaloīdēae**, Storchschnabelgewächse; [**petalum**, n. Haarblume (Malvengatt.); [**pterisch**, mit rauhwolligen Flügeln; [**pūs**, m. Wollfuß, Pflg.; [**pygisch**, mit behaartem Hintern; [**spermisch**, mit beh. Samenkörnern; [**spērmum**, Haarsame (eine Doldentraubenpfl.); [**stoma**, ein Giftstrauch (Loganiaceae).

Lasi[pedisch, mit behaarten Füßen; [**ren**, durchsichtige flüssige Farbe (Lasur oder Lasirung), auf einen bereits trockenen (dunkeln) Grund auftragen, leicht übermalen; [**urisch**, mit zottigem Schwanze.

Lask[ar (pers. hindost. eig. Soldat), ostind. Bootsknecht, chines. Matrose; [**i**, s. Laschitzen, vgl. **lasquette** (fr.), kl. Hermelinfell.

Laß (l.), müde, verdrossen, schlaff, (dav. —**itude** [fr.], f. Müdigkeit, Abspannung); m. auch **Lasse** = zinspflichtiger Unterthan, (dah. z. B. **Laßgut**, **bonum lassicum**, ein Bauerngut oder Grundstück, das dem Besitzer unter gewissen Bedingungen, insbes. der Übernahme der Lasten und eines Laßzinses an den eigentl. Besitzer zur Nutznießung überlassen ist).

Lassallean[er, Anhänger Ferd. Lassalle's, d. den Arbeiterstand heben und für ihn Staatshülfe erkämpfen wollte; [**ismus**, m. seine socialistische Lehre; [**istisch**, adj.

Lasso (span. eig. **lazo** von **laqueus**), m. Schlinge, lederner Riemen (um Gepäck einzuschnüren, Pferde, Büffel rc. einzufangen).

Lāst (e.), der Letzte; **last, not least** (lîst), der Letzte nicht der Niedrigste, Letztes, aber nicht Geringstes, (Hervorhebung durch absichtlich bis zuletzt aufgesparte Erwähnung); —**adie** (ml. —**adium**, auch —**agīe**), f. Schiffsfracht, Ballast, Schalung, (Platz bei Seestädten, wo Schiffe aus= und eingeladen werden); —**erhafte Zeichen**, (bei den Astrologen) Widder, Krebs und Steinbock; —**ing** (e., dauerhaftes) geglättetes Wollenzeug, Prunelle, vgl. Everlasting.

Lästrygōnen, fabelhafte, wilde, unteritalische Höhlenbewohner.

Lasur (pers. **labsurd**, Dunkelblau), schöne, urspr. aus dem —**stein** od. dodekaëdrischen —**spath**, Lapis lazuli, bereitete blaue Farbe; —**en**, lasurfarben, tiefblau; —**farben**, Gummif. zum leichten Übermalen; —**grün**, schöne grüne Wasserfarbe.

Laesus (l.), der Verletzte, Übervortheilte.

Lāt (l.), breit; —**akia**, Stadt in Syrien (Laodicea), auch m. Tabak von L.; —**ania**, Palmengatt. mit fächerförmigem Laube (Insel Bourbon).

Lätare, freue dich! (Jes. 66, 10), der 4. Fastensonntag, (auch Rosenkranz=, Mitfasten=, Brod= od. Todtens.).

Latei=Brett (d.), das innere Fensterbrett.

Latein, n. die Sprache der alten Römer, Gelehrtenspr.; (**mit seinem L. zu Ende sein**, nicht weiter können, sein L. verlieren, seine Kunst u. Gelehrsamkeit nutzlos aufwenden); —**er** (eig. Bewohner des alt. Latiums); = Latinist: Anhänger der röm.=kathol. Kirche; (ungeübter Wildschütz); —**isch**, vgl. latinisch; altrömisch, (—**e Küche** = Apotheke, —**e Schule**, in der Latein gelehrt wird, im Gegens. zur Volksschule, —**es Segel**, dreieckiges Ruthen= od. Antennensegel).

Laten[güter, am Niederrhein u. in Westphalen, eine Art in Erbpacht gegebene Bauerngüter; [**t** (l.), verborgen, versteckt, ([**te Wärme**, gebundene W.); [**z**, f. das Gebundensein (von Kräften rc.).

Later (e. lētr), später, letzt, jüngst; —**ă**, n. pl. Seiten, (Betrag mehrerer Seiten); —**āl**, auf der Seite befindlich, seitlich, Seiten= (z. B. —**al=Erben**, —**al=Verwandte**; —**al=Magnet**, dessen Pole an den Seiten liegen); —**alisirt**, an der Seite angebracht (z. B. Harnröhrenschnitt); —**ān**, m. (nach der Fam. —**anus** in Rom benannter Platz und Palast in Rom, später) päpstl. Palast (mit der Kirche des St. Johannes vom Lateran, jetzt vom König von

Italien occupirt); —**anische Concilien** &c., dort abgehaltene Kirchenversammlungen; —**culus** (l.), m. Ziegelstein.

Lateri[**florisch**, auf der Seite blühend; [**folisch**, [**folius**, dem Blatt zur Seite stehend; [**gradisch**, seitwärts gehend, ([**gradae**, f. pl. Afterspinnen); [**nervisch**, mit von einer Mittelrippe aus nach den Seiten zu auslaufenden Blattrippen; [**ren**, seitenweise (im Rechnungsbuche) zusammenrechnen, (den Gesammtbetrag der latera feststellen); [**tius** od. [**cius**, aus Ziegeln bestehend, ziegelfarben, (z. B. **urina** [**tia**, Harn mit ziegelmehlart. Bodensatz).

Latern[**a**, [**e**, f. Leuchte; kl. thurmartiger Aufsatz auf (Kuppel)dächern, (Art Hühnersack mit ledernem Boden); [**a Aristotelis**. [**a magica**, Zauberlaterne, (eine dioptrische Vorrichtung, eig. eine umgekehrte Camera obscura); [**arius**, (vorleuchtender) Laternenträger; [**enträger**, große amerikanische Leuchtzirpe, vgl. Fulgorella; [**isiren**, an einen Laternenpfahl hängen.

Late[**sciren** (l.), sich verbergen; [**t anguis in herba**, es liegt eine Schlange im Grase verborgen (es droht eine verborgene Gefahr); [**x** (l.), m. wässerige Flüssigkeit, Schleim in Schwämmen.

Lath (e.), n. Unterabtheilung eines Grafschaftsbezirks; —(**iphr**)**osyne** (gr.), f. Vergeßlichkeit; —**raea**, eine Orobranchee, (**squamaria**, Zahnkraut, Schuppenwurz); —**yrus**, Platterbse, (l. **ochrus**, Ochererbse, **odoratus**, wohlriechende, span. Wicke, **tuberosus**, Erdnuß).

Lati[**alith**, m. Hauyn (blauer Stein in der Lava); [**barbisch**, mit breitem Barte; [**caudisch**, breitschwänzig; [**cifer**, safthaltig; [**clavisch**, mit breitem (Purpur)streif, **latus clavus** (wie ihn die röm. Senatoren, daher **Laticlavier**, an der Tunica trugen); [**cornisch**, [**costisch**, mit breiten (Fühl)hörnern, Rippen. [mittel.

Laetificantia, n. pl. erheiternde, belebende Heil-

Latif[**lorisch**, breitblumig; [**olisch**, breitblättrig; [**undium**, n. (pl. [**undien**), gewaltig große Landgüter. [-zungig, -händig.

Lati[**labrisch**, [**linguisch**, [**manisch**, breitlippig,

Latin (fr. latäng), n. Latein; lateinisch, (z. B. **Quartier** [kartjē], oder **Pays** [päi] l. in Paris, die Gegend der meisten lateinischen Schulen und der Universität, wo die Studenten wohnen); —**er**, die Bewohner der Landschaft Latium um Rom; [**eur** (fr.), Pedant (der nur Latein betreibt); —**isch**, zu Latium und den Latinern gehörig; —**isiren**, nach dem Lateinischen formen, umgestalten, lateinisch benennen, (dav. —**iseur**, Lateinmenger, —**isirt**, auch = zur röm. Kirche übergetreten); —**ismus**, m. Eigenheit der lat. Sprache; —**ist**, Kenner des Lateinischen, Lateiner; —**ität**, f. Recht und Stand eines Latiners; die lat. Sprache oder Sprachkenntniß, die (rein) lateinische Ausdrucksweise; —**obarbari** hießen wegen ihres schlechten Lateins die (medicin.) Arabisten oder Anhänger arabischer Schulen (11.—14. Jahrhundert); —**us** (l.), lateinisch; m. Lateiner.

Lati[**pedisch**, [**pennisch**, [**pinnisch**, mit breiten Füßen, Flügeln, Floßfedern; [**r-Baum**, die zwischen 2 Pferde in einem Stalle gehängte, starke Stange; [**remisch**, mit breiten Ruderfüßen; [**rostrisch**, breitschnablig, ([**rostres**, pl. Breitschnäbler, Fam. der Gänse); [**siliquisch**, breitschotig; [**tabel**, versteckbar; [**tant** (l.), sich versteckend; [**tat** (e.), n. ein Writ, durch das Jemand vor die Königsbank (King's Bench) geladen wird; [**tation**, f. das Sichverstecktthalten.

Laetitia, **Lätiz**, f. Fröhlichkeit, (auch als allegor. Person); ein Asteroid, (39).

Latit[**iren** (l.), sich verborgen halten (namentlich wo polizeiliche Anmeldung verlangt wird); [**ude** (fr.), f. Breite, Weite, Spielraum; [**udinal**, Breiten- (z. B. [udinalgrad); [**udinaire** (fr.), [**udinarier**, [**ude men** (e.), im Gegensatz zu den Rigoristen die, welche minder strenge (oder geradezu schlaffe) Grundsätze befolgen (namentl. in Moral u. Religion); [**udinarisch**, adj.; [**udinarismus**, m. Wesen und Ansichten dieser Freisinnigen; schlaffe, leichtsinnige Sittenlehre; [**udo**, f. Breite (Entscheidungsfreiheit zwischen zwei [Straf]gränzen; **l. astronomica**, Abstand von der Ekliptik, **geographica**, vom Erdäquator).

Lato[**-lanceatum folium**, breites, lanzettförmiges Blatt; [**mie** (gr.), f. Steinbruch, -grube, (auch als Gefängniß, z. B. in Syracus); Freimaurerei; [**mus**, Steinbrecher, Freimaurer; [**n** (fr. latong, s. ladon), m. im Tarokspiel, ein leeres Blatt; [**na** oder **Lēto**, Göttin der Nacht, des Verborgenen, Mutter des Apollo und der Diana; [**r**, Vorschlager, Geber (**legis**, eines Gesetzes); [**ur** (latūr), rothe Sorte Bordeauxweine; **lätös** (fr.), milch(farb)ig, dav. **Lätosität**, f.

Latr[**ator** (l.), Beller, Schreier; [**eutisch**, zum Gottesdienst gehörig; [**ie** (gr.), f. (religiöse) Verehrung, Dienst; [**ine** (eig. **levatrina**), f. Abtritt(sgrube); [**o**, (Straßen)räuber, (Stein im röm. Bretspiel, **ludus latrunculorum**, auf der tabula latrunculoria); [**ocinal**, straßenräuberisch; [**ociniren**, Straßenraub begehen; [**ocinium**, n. Straßenraub, Raubmord; [**odectes**, gift. ital. Spinne (Malmignatte); [**unculator**, Untersuchungsrichter für Straßenraub. [brechen.

Lättcher (Gspr.), Diebe, welche die Wände durch-

Latt[**irbaum**, s. Latirb.; [**iren**, mit Latten belegen &c.; [**un** oder **Latun** (fr. **laiton**), n. Messingblech (dah. **Latunhütte**, Messingblechwerk &c.).

Latus (l.), breit; gebracht (z. B. **lex lata**, ein gegebenes Gesetz); n. (Blatt)seite, Summe od. Betrag einer solchen; (**l. per se**, Seite oder Betrag für sich, wenn die Seite nur einen Posten enthält).

Latwerge (vom. ml. **electuarium**, Auszuleckendes), eingekochter Dicksaft; **Läze** (Wapp.), herabhängende Theile der Turnierkragen u. Kirchenfahnen.

Laud (ar.), f. = Laute; —**a** (it)., f. kirchl. Lobgesang (zum Schluß der Vesper); —**abel** (l.), lobenswerth, löblich; —**abilität**, f. —keit; —**acismus**, m. Lobhudelei; —**amentum**, n. Handgelöbniß; —**anum**, n. Ladangummi, weinige Opiumtinctur, Schlaftrunk.

Laudat[**io** (l.), f. Lob(rede); [**iv**, lobrednerisch; [**o loco**, am angeführten Orte; [**or**, Lobredner, ([**or temporis acti**, L. der vergangenen Zeit); [**orisch**, lobrednerisch; [**rix**, f. zu [or; [**ur**, er wird gelobt (sprichw. **probitas**, Rechtschaffenheit, l. wird gelobt, **et alget** u. friert); [**us**, gelobt, erwähnt, citirt.

Laudemi[**al**, zu den [**a**, [**en**, den Lehnsgebühren, Lehnsgeldern gehörig, dah. [**alfonds**, Lehngeldf., aus d. Ablösungsgeldern gebildetes Capital.

Laud[**es**, f. pl. Lobeserhebungen, Lobgesänge, (die 2. der priesterl. Tageszeiten in der römischen Kirche); [**icoenae**, altröm. Claqueurs; [**iren**, schwarzen Tuchen durch Bestreichen mit Baumöl ein gutes Aussehen geben (eine Betrügerei); loben, citiren;

(**einen Zeugen l.**, ihn in Vorschlag bringen); [**isten** (it.), Straßensänger, die kirchl. Loblieder unisono sangen; [**um**, n. Angelobung, Ausspruch eines Schiedsrichters; [**un** (lodäng), m. ein guter Wein aus Laudun (Departement Gard.).

Lau[**erwein** = Tresterwein; —**g**, n. sumpfige Gegend mit Wildschweinen; [**gh** (e. laf), lachen; [**ghing**, lachend; [**īne** oder **Laue**, s. Lawine; [**me** (litth.), Priesterin; [**montit**, ein aus kieselsaurer Thonerde, kieselsaurem Kalk u. Wasser bestehendes Mineral; [**nch** (e. lantsch), n. Art Schiffsboot, (**Steam l.**, n. kleines Dampfboot bei einem Kriegsschiff, auch lanch geschrieben).

Laur[**a**. [**ette**, Lorchen, entstanden aus Eleonore; vgl. Lawra; gr. auch = Gasse mit Häusern; [**atum**, n. das mit Lorbeer bekränzte Brustbild des Kaisers; [**ea**, f. Lorbeer(kranz); [**eae**, [**ineae**, Lorbeergewächse; [**ĕat**, **poëta** [**eātus**, ein (lorbeer)gekrönter Dichter; [**eatae litterae**, mit Lorbeerzweigen umwundene Siegesberichte; [**eation**, f. Bekränzung mit Lorbeer, (Promotion zum Baccalaureus); [**eatus**, mit dem Lorbeerzweige geschmückt; [**entine** (fr. lorangtīn), f. ein halbseidenes Möbelzeug (mit Blumenwerk von Wolle); [**entius**, Lorenz, (der Namenstag des St. L. ist der 10. August, dah. [**entius-Schwarm**, Sternschnuppen um diese Zeit; [**entius-Birne**, Art großer gelber Sommerbirnen, -**Fliege**, Tagthierchen, -**Gulden**, in Nürnberg); [**entia**, f. zum vor.; [**eola**, f. kl. Lorbeerzweig, -kraut; [**et** (e. läret), n. engl. Silbermünze (worauf Jakob I. mit einem Lorbeerkranze geprägt ist); [**etanisch**, auf die Stadt Loreto oder Lauretum bezügl., (z. B. [**etanische Litanei**, der kath. Kirche von Engeln nach Loreto gebracht); [**i baccae**, f. pl. Lorbeeren, **folia**, n. pl. Lorbeerblätter, dav. [**ifolisch**, adj., [**īn**, n. $C_{22}H_{15}O_3$, ein harzart. Körper, Lorbeerkampfer; [**ocerasus**, m. Kirschlorbeer; [**osteatīn**, n. ein aus Lorbeeren, Pichurimbohnen, Kokosnußbutter darstellbares festes Fett, laurostearinsaures Lipyloxyd, $C_{23}H_{27}O_4$; dav. [(**ostear**)**insäure**, $C_{24}H_{24}O_4$; [**us**, f. Lorbeer(baum), **l. tinus**, Bastardlorbeer.

Laus, f. Lob; **l. Deo**, Gott Lob! (sonst von den Kaufleuten über ihre Rechnungen gesetzt, daher als n. eine Schuldrechnung, ein Mahnbrief).

Laut[**e** (l. adv.), herrlich, prächtig (**l. leben**, eine gute Tafel führen); f. guitarrenähnliches Instrument, (it. **liuto**, engl. **luth**); (seem.) in der Laute liegen, so daß der Wind nicht an die Luv-Seite herankommen kann; [**enīren**, auf der Laute spielen; [**enist**, Lautenspieler; [**eres Maß** = Hellaichmaß, im Gegens. zum Trübmaß (für Most).

Läuter[**ant**, die [irende Partei; [**at**, Gegner der vor.; [**ation**, Läuterirung, eine Art Revision, von [**īren**, den Rechtsstreit nochmaliger Prüfung und Entscheidung durch denselben Richter unterwerfen ꝛc., vgl. leutern.

Lautīr[**en** (d. l.), d. Buchstaben nur nach ihrem Laute aussprechen, dah. [-**Methode**, diese Leselehrweise.

Lava (it.), f. die feurig-flüssige Masse, die v. Vulkanen ausgeworfen wird oder an ihnen herabfließt; —**bo** (l.), n. Händewaschen des Priesters; —**glas** = Obsidian; Hyalith; —**gna** (it. lawánja), dichte, schwere, braune Steinart (nach dem Distrikt L. im Genuesischen); —**lette** (fr.), f. Wildschur, (weil der Graf von L. in einer solchen 1816 von seiner Frau aus dem Gefängniß befreit wurde); —**nde** (fr. lawangd'), f. Lavendel, Spicke (**l.**—**ndula**); —**nder**, damast. leinenes (Tafel)zeug (aus Flandern); —**tĕra**, f. eine Malvacee, (**l. thuringiaca**, thüring. Eibisch); —**tion** (l.), f. Waschung; —**torium**, n. Waschbecken (bes. in Klöstern).

Laeva, die Linke; — **manu**, mit der linken Hand.

Lave[**main** (fr. lāwmäng), n. Becken zum Händewaschen (am Eingange der Sacristei); [**ment** (fr. lāw'mang), n. = Klystier; [**ndel**, m. zu Waschungen dienende würzige Pflanzen, Spike(narde); [**rna**, f. Schutzgöttin der Heuchler, Betrüger ꝛc. (überhaupt des rechtl. oder unrechtl. Erwerbs); [**ton** (fr. law'tong), Wollabfälle beim Walken, Walkhaar; [**tte** (fr.), Waschlappen; [**zstein**, **lavège**, Topf-, Weich- oder Schneidstein (zu Geschirren verarbeitet); [**zzo** (it.) od. [**ggio** (dscho), m. Kochkessel.

Lävig[**ation**, f. Glättung, von [**īren**, glätten, auf einem Reibsteine pulvern, vgl. leviren ꝛc.

Lavi[**ne**, s. Lawine; [**ren** (**lavare**, bei Malern) waschen, aufgetragene Farben mit Wasser vertreiben; (vom holl. **laveren**, fr. **louvoyer**), bei widrigem Winde im Zickzack segeln, sich schief gegen den Wind halten; vorsichtig, bedächtig handeln, behutsam zu Werke gehen, sich abwartend verhalten, allerlei Ausflüchte gebrauchen (von Schuldnern); [**rfeuer**, s. Vorfeuer, (der erste Theil der Heizung beim Brennen der Thonwaaren); [**s** (fr. lawī), m. das Waschen, Tuschen (gewaschene Zeichnung).

Laevis, eben, platt, ohne Furchen ꝛc.

Lavo[**ir** (fr. lawoār), m. Waschbecken, (fälschl. auch **Lavōr**); [**ro** (it.), Arbeit, Ackerbau, (**l. a composto**, Mosaikarbeit); [**t** (lawō), m. altfr. Getraidemaß (Cambray, < 2 par. Boisseaux).

Lavra (port.), f. Ort, wo Diamanten gewaschen werden.

Laevus, link, vgl. laeva ꝛc.

Law (e. lā), n. Gesetz (vgl. common l.), Rechtswissenschaft; —**ek**, poln. Längenmaß ($19,_{15}$ Pariser Linien); —**ey** oder **Lavey** (holl.), Strike der Deicharbeiter; —**īne** (ahd. **lewine**, ml. **lavina**), f. Schneesturz in Gebirgen (im Herabfallen sich vergrößernd); —**ka** (russ.), f. Kramladen; —**n** (e. lān), n. ebener freier (Wiesen)platz (zwischen Baumgruppen ꝛc.); Leinenzeug (noch lockrer als Battist, Schleierleinwand); —**o**, n. lappländ. Zelt; —**ra**, heiliges Kloster (in der griech. Kirche nach S. Laura am Athos); —**sonia**, eine Lythraricee (dav. die rothgelb färbende Alkanna); —**yer** (e. lājer), Rechtsgelehrter, -anwalt.

Lax, Münze in Mokka ($2^2/_5$ Pfenn.); (l.), weit, unbestimmt, schlaff, ungebunden, zügellos; (gr. in der Verbindung **pyx kai lax**, mit Hand und Fuß, Faust und Ferse, aus allen Kräften).

Laxa[**mentum**, n. Erweiterung, gewährter Nachlaß, (bes. zweimonatl. Frist für Vormünder zum Ausleihen der Mündelgelder); [**ntia** oder [**tiva**, n. pl. Abführungsmittel, Laxanz; [**tiv**, erweichend, abführend.

Lax[**heit**, f. das Laxsein, (pl. —**en**, Kundgebungen derselben); [**icostisch**, [**florisch**, [**folisch**, weitrippig, -blumig, -blättrig (mit weit von einander abstehenden Blättern); [**īren**, erweitern, auflösen, erschlaffen, abführen, reinigen; den Durchfall haben oder bewirken; [**ismus**, m. Schlaffheit in sittl. Grundsätzen, in Erfüllung von Pflichten ꝛc.; [**ität**, f. Schlaffheit, Lockerheit; [**san**, Münze in Bantam (ca. $^1/_3$ span. Silberpiaster, 1 Bahar = 10 Utahs = 100 Catties = 1000 Laxsans).

Lay (e. lē), n. volksthüml. Lied, s. Lai; auch = Laie.

Lazar[éth (it.), im Mittelalter eig. ein dem heil. Lazarus geweihtes Haus bei Jerusalem für Aussätzige, Kranken-, Siechenhaus, Hospital, (—**Fieber**, bösart. typhöses F., —**Inspector**, Krankenhaus-Aufseher); [**ino**, m. veraltete Art Gewehr; [**i(s)ten**, die nach der Priorei von St. Lazarus zu Paris benannten Ordenspriester der Missionscongregation (welche Vincenz de Paula 1634 stiftete); [**one** (it., pl. [**oni**), Einer aus den niedern Volksklassen, Bettler, Lastträger in Neapel, überh. niederer Pöbel; [**us**, hebr. = Eleasar, Gotthilf, überh. armer, von vielen Leiden heimgesuchter Kranker, dah. [**ushaft**, arm u. elend; [**usklappe**, Klappmuschel, Sphondylus, Gatt. der Austern (weil sie klappert, wie Aussätzige, die mit einer Klapper Vorübergehende warnen mußten); [**uskreuz**, Dreiblattkreuz.

Laz[erole, f. Art Weiß- oder Hagedorn, Hagebuttenbirne; [**i**, s. Lassen; [**ische Sprache**, mit der Georgischen verwandt; [**o**, s. Lasso; [**ulith**, Blauspath; [**ur**, s. Lasur; [**zaroni**, s. Lazaroni; [**zeruola** (vgl. Lazerole), Frucht von Crataegus azarolus; [**zi** (pl. von [**zo**, it.), lächerliche Geberden, possenhafte Stegreifsspäße, Schwänke, Harlekinaden; Hofhörige, s. Lazi, Lassen.

Lea (e. lī), n. Stück Garn (von 300 yards).

Lead[er (e. līder), Leiter, (An)führer, Leitartikel (in Zeitungen, [**ing article**); [**hillīt**, m. Mineral von **Leadhills** (ledhills) in Schottland, ($3 PbO_1 CO_2 + PbO_1 SO_3$); [**ing cháracters** (kärräktrs), führende, an der Spitze stehende Charaktere, Hauptrollen im englischen Drama.

Lea[f (e. līf), Blatt, pl. [**ves**, Laub; [**f-prints**, Art Naturselbstdrucke von Pflanzenblättern ꝛc.; [**gue** (e. līgh), n. engl. Seemeile (20 auf 1 Grad); [**m**, s. Liang; [**rned** (e. lérnid), gelehrt; [**se** (e. līs), n. Pacht(geld auf 99 Jahre); [**sehölder** (e.), Pächter; [**st** (e. līst), geringst; [**therhead** (e. leththerhedd, Lederkopf), ein austral. Singvogel; [**ve** (e. līw), n. Erlaubniß, Urlaub; **Leaysonsches Pulver**, gleiche Theile Salmiak und Ätzkalk.

Leb[ben (ar.), n. saure Milch; [**ēs** (gr.), m. Kessel, Taucherglocke; [**honig**, der aus den Scheiben ausgepreßte, durchgeseihete, dah. [**kuchen**.

Lecanōr[a, eine Flechtengatt., (l. **candelaria**, zum Gelbfärben der Talglichter, **parella**, **tartarea**, zur Lackmusbereitung benutzt ꝛc.); [**īn**, [**säure**, Orsellinsäure, $C_{16} H_8 O_8$, aus verschiedenen Flechten.

Lecc[age (d. fr. leckāʼ, auch [**agīe** u. [**asīe**), f. Abgang, Abnahme flüssiger Waaren durch Ausrinnen; dafür gewährter Nachlaß oder Abzug; [**ersee**, südöstl. Arm des Comersees.

Lech[e (letsche), Sorte Pesos in Mexiko; [**el**, n. kl. Faß (mit einem Spundansatz zum Trinken); [**erz**, Kupferglanz.

Leck, n. Ritze im untern Schiffskörper; —**el**, spitzige Fährte des Hirsches; —**wein**, Ausbruch, (auch neben Zapfen und Hahn auslaufender Wein).

Leçons (fr. lessong), Übungsstücke (bes. musikalische).

Lect[eur (fr. töhr), s. [**or**; [**īca**, f. Sänfte; [**icarius**, Sänftenträger; [**ion** (l.), f. Vorlesung, Lesart; Lehrstunde, Unterricht, das zum Lernen Aufgegebene; Bibelabschnitt (d. man Einem vorliest, dah. **die L. lesen**, wie die Epistel lesen, einen ernsten Verweis geben); [**ionarius**, m. oder [**ionarium**, n. Sammlung von biblischen, der Gemeinde vorzulesenden Abschnitten; [**iones**, pl. Lesestücke; [**ionskatalog**, Verzeichniß der Lehrstunden, (namentl. der Vorlesungen); [**isternium**, n. bei den Alten ein zu Ehren der auf Polster (pulvīnaria) gelegten Götter angestelltes Opfergastmahl; [**or**, Leser, (l. **benevōle**, geneigter Leser! **lectori benevolo salutem**, dem geneigten Leser Heil oder Gruß), Vorleser, Anagnost, Lehrer (auf Hochschulen, der nicht Professor ist und bes. über neuere Sprachen Vorlesungen hält); [**orāt**, n. Amt des **vor.**; eine der niedern Weihen; [**orium**, [**or**, s. Lettner; [**rice** (fr. —trīß), Vorleserin; [**uli** (**stramineī**), pl. Strohladen, (Verbandstücke zum Schienen zerbrochener Glieder); [**ulus**, m. kl. Bett od. Polster, (l. **medicatus**, Kräuterkissen); [**ure** (fr. —ühr), f. das Lesen (bes. mit wissenschaftlichem Bestreben); Lesestoff; Belesenheit; (e. léktlör), n. Vorlesung, (**ure-room** [rum], n. Auditorium); Nachmittagspredigt, dah. [**urer** (e.), Hilfsprediger, Caplan; [**us**, m. Bett, Speisepolster, (l. **cubicularis**, Schlafsopha, **feralis**, Paradebett [für Todte], **geniālis**, Brautbett, **lucubratorius**, zum Studiren).

Lēcyth[is, f. eine Myrtacée, Deckelmyrthe, (l. **ollaria**, Topfbaum in Brasilien, **grandiflora**, in Cayenne); [**os** (gr. **lekythos**), m. Öl-, Salbenflasche, Redeschmuck, leere Phrase.

Lēd[a, die Mutter der Dioskuren und der Helena (von Zeus in Gestalt eines Schwans); eine Confervacée; ein Asteroid, (38); Kriegsgott der Russen im alten Kiew (auch Led); [**anum**, s. Ladanum; [**e** (e.), n. dritter Theil einer altengl. Grafschaft; [**ererīt**, n. natronhaltige Varietät des Chabasits; [**farm** (e.), gemeinschaftl. Pachtgut; [**ger** (e. léddlör), n. Lager-, Hauptbuch; [**itannsäure**, $C_{14} H_6 O_8 + 3 HO$, Gerbsäure der Blätter von Ledum palustre; [**ixanthīn**, $C_{14} H_6 O_6$; [**ocarpeae**, Fam. der Geraniaceae, (Sträucher in Peru und Chili); [**um**, n. Fam. der Ericaceae-Rhododendreae, (l. **palustre**, Sumpfporst, wilder Rosmarin, Sautanne, **latifolium**, dessen Blätter zum Labrador- od. Jamesthee benutzt werden); [**umcampfer**, aus dem Sumpfporst destillirt.

Lee (rumänisch), s. Lei; (nd., e. lī), n. die vom Winde abgewendete Seite des Schiffs, (Gegensatz **Luvseite**); —**board** (e. bōrd), n. Schwert (Art Brett an Schiffen; —**segel**, Beisegel an der Verlängerung der Raaen, —**wärts**, unter dem Winde, —**weg**, Abfall, Abtrift des Schiffs); —**g** (niederl., fr. **lège**, läʼ), leer, ledig, zu leicht beladen; —**gmoor**, m. erschöpfter Torfmoor.

Lēga (it.), f. Meile; Bündniß (vgl. liga); Schrot und Korn der Münzen, Metallmischung, (l. **bassa**, geringhaltiges, ungemünztes Gold und Silber); Graphit aus Südcalabrien (zu Schmelztiegeln); —**bile** (it.), gebundener Vortrag, gebunden vorzutragen; —**de**, s. Ligade.

Legāl (l.), gesetzlich, gesetzmäßig, rechtskräftig; —**i modo**, auf gesetzliche Weise; —**Inspection**, in Folge gesetzl. Anordnungen stattfindende Beschauung (z. B. von Localitäten, Leichnamen); —**is**, gesetzlich, gerichtlich (z. B. —**is medicina**, gerichtl. Heilkunde); —**isābel**, der Legalisirung fähig; —**isation**, f. Beglaubigung der Gesetzmäßigkeit (einer Urkunde), gesetzliche oder gerichtliche Bestätigung, von —**isiren**, rechtskräftig machen, beurkunden ꝛc.; —**ität**, f. Gesetzmäßigkeit, Rechtsbeständigkeit, (Übereinstimmung einer Handlung mit dem Gesetz); —**iter** (l. adv.), gesetzmäßig; —**säure**, entsteht durch öfteres Sublimiren der Gallussäure; —**section**, f. unter vorgeschriebenen Förm-

lichkeiten **vorzunehmende** (mit der Leichenschau beginnende) Section oder Obduction (einer Leiche beim Verdacht eines unnatürl. Todes); —**tender** (e. tigall —), n. gesetzliches Zahlungsmittel.

Legāt, m. bei den alten Römern ein Gesandter, ein dem Feldherrn od. Statthalter einer Provinz zugeordneter Amtsgehilfe; (jetzt ein päpstl. Gesandter, Vorsteher einer Provinz des Kirchenstaats); n. Vermächtniß, Schenkung, Stiftung durch Vermächtniß; —**ār(ius)**, der durch ein Legat Bedachte, Miterbe; —**īne**, f. damaststähnl., halbseidenes Gewebe mit broschirten Blumen; —**ion** (l.), f. Gesandtschaft, (—**scavalier**, adeliger Gesandtenbegleiter, —**srath**, Gesandtschaftsrath, —**ssecretär** *rc.*); Provincialabtheilung des Kirchenstaats; —**īv**, gesandtschaftlich; —**o**, gebunden (it. eig. **ligato**, das Zeichen dafür: ⁀); —**or**, Erblasser; —**orisch**, von einem Legaten verwaltet; —**um**, n. s. Legāt; (—**um ademtum**, entzogenes Vermächtniß, **ad pias causas**, Verm. zu frommen Zwecken, milde Stiftung, **alimentorum**, zum Lebensunterhalte, an Verpflegungsgeldern, **alternativum optionis**, so daß dem Legatār die Wahl zwischen mehrern Gegenständen gelassen wird, **annuum**, V. eines jährlichen Einkommens, **conditionatum**, bedingtes V., **debiti**, V., nach welchem eine Schuldforderung erlassen wird, **dotis**, V. eines Heirathsgutes, **dotis constituendae**, zur Errichtung eines [künftigen] Brautschatzes, **fructuum annuorum**, V. jährlicher Feldfrüchte, **generis**, V., das den Gegenstand nur der Gattung nach bestimmt, **liberationis**, der Schulderlassung, **menstruum**, monatlich zahlbares V., **mobilium**, V. der beweglichen Güter, **ornamentorum**, der [weibl.] Schmucksachen, **pium annale**, zu einer jährlichen Gedächtnißfeier, **purum**, unbedingtes, **quantitātis**, V. einer Summe oder Quantität vertretbarer Sachen, **rēi alienae**, fremder Sachen, **supellectilis** des Hausraths, **usus fructus**, des Nießbrauches, **vestium**, Kleidervermächtniß); —**ūr**, f. Amt, Würde eines Legaten; Versetzung edler Metalle mit geringeren, vgl. Alligation, (dah. —**ūrband**, unächtes Gold- oder Silberband, —**ūrtressen**, unächte Gold- oder Silberborten, —**ūrwerk** *rc.*); Schleifung von Tönen, Bindebogen; —**ātur** (l.), es werde gelesen; —**us**, s. Legāt; **l. a latere**, Cardinalbotschafter „von Seiten des Papstes" (mit Vollmacht über die meisten päpstl. Reservatfälle, **l. de latere**, päpstl. Unterbotschafter, **l. missus**, wirkl. Mandatar des Papstes, **natus**, geborener Gesandter [dessen Legatur an einen bestimmten Erzbischofssitz geknüpft ist]).

Lège (fr. läh!'), s. leeg; **lege** (l.), durch das Gesetz mit dem Beding, (**l. artis**, nach dem Gesetz, der Regel der Kunst, vorschriftsmäßig); **lege** (l.), lies! —**cestria** (nl.) = Leicester; —**l** (d.), n. Flüssigkeitsmaß = 27 Kannen.

Legend[**a**, n. pl. eig. das zu Lesende, dann als f., gew. [**e**, Lebensbeschreibung eines Heiligen, Heiligen-, Wundererzählung (z. B. die [**a aurea** des Jacob de Voragine im 15. Jahrh.), Märchen, Erdichtung; Umschrift, äußerer Rand der Münzen; [**arium**, n. Sammlung von Heiligengeschichten, Legendenbuch; [**ar(ius)**, Legendenerzähler; [**enhaft**, in der Weise von Legenden, auch [**arisch**.

Lège[**r** (fr. lĕlĕ, gew. lelähr), leicht(fertig), ungezwungen, flüchtig, oberflächlich, ([**rement** [lelärmang] adv. dazu); [**reté** (fr. lelärtē), f. Leicht(fert)igkeit, Ungezwungenheit *rc.*; [**s** (l.), Gesetze, Gesetzsammlungen, (**l. agrariae**, Acker-, **municipales**, Stadtgesetze, **Upstalbomicae**, Friesisches Recht, **vestiariae**, Kleiderordnungen).

Legg[**e** (nd.), Leinwandschau und Behörde dafür, (dah. **Leggebank**, —**tisch**); (it. ledsche), f. Gesetz (**fatta** [**pensata**] **la lege**, **pensata la malizia**, kaum ist das Gesetz erdacht, wird ihm eine wächserne Nase gemacht); [**er**, m. holländ. Flüssigkeitsmaß (256 Pinten, 605 Liter; auch eine auf dem Schiff liegende große Trinkwassertonne); [**erezza** (it. leddl—), f. Leichtigkeit; [**iadramente**, [**iadro** (it. leddla—), anmuthig, artig, mit zierlichem Vortrage; [**iere**, [**iermente** (it.), ungezwungen, leichthin, flüchtig; [**ierissimo** (it.), sehr leicht und flüchtig; [**ing** (e.), n. indianische Beinbekleidung.

Leghorn (e.) = Livorno; **Legierseide**, s. Legis.

Lēgi (l.), ich habe (es durch)gelesen; —**bel**, leserlich, lesbar; —**cidisch** (nl.), das Gesetz vernichtend; —**fer**, Gesetze gebend; —**ferāt**, n. früher ein schwedischer Gerichtsbezirk; —**on**, f. altröm. Heeresabtheilung von 10 Cohorten (wenigstens 3000, höchstens 6000 Mann), überh. Heerschaar, große unbestimmte Zahl; (fr. leljong, z. B. **l. etrangère** oder **des etrangers** [etranglär], Fremdenlegion, in Algerien, **l. d'honneur**, Ehrenlegion, ein frz. Orden); —**onarius**, Legionssoldat; —**onär** (fr. **légionnaire**), Mitglied einer Legion, namentl. Ritter der Ehrenlegion; —**ren** (l.), als Legaten absenden, ein Legāt oder Vermächtniß aussetzen, vermachen, Metalle mit einander verschmelzen, namentlich edle mit geringern, um eine Vermischung (Legirung, **alliage**, Beschickung) von bestimmtem Gehalt zu bilden; (Suppen, Brühen *rc.* mit Ei *rc.* abquirlen; dem Gegner den Degen aus der Hand schlagen, s. ligiren).

Legis (lesī), f. feinste, gelbe, pers. Seide; —**actiones** (l.), die nach den Leges vor einen Magistrat gehörende feierliche Handlung, Formeln bei der Klageerhebung; —**lation** (l.), f. Gesetzgebung, gesetzgebende Gewalt; —**latīren** (nl.), den Gesetzgeber spielen, immer Gesetze geben wollen; —**latīv**, gesetzgebend, (daz. —**e**, f.); —**lator**, G.geber, dav. —**latorisch**, adj.; —**latūr**, f. Gesetzgebung, gesetzgebender Körper, (in Frankreich war die —**lature** [lelislatühr], die Zwischenzeit von der Einsetzung des gesetzg. Körpers bis zu seiner gänzl. Erneuerung, ein Zeitraum von 2 Jahren, dah. —**latur-Periode**); [**mus**, m. das Halten am (Buchstaben des) Gesetz(es); —**t**, Gesetzkundiger, Rechtslehrer, (bes. im Gegensatz zu Decretist, der nur das weltl. [röm.] Recht als Grundlage des Staatslebens Anerkennende).

Legitīm (l.), gesetzlich, durch das Gesetz berechtigt, rechtlich, den Erbschaftsgesetzen gemäß, in gesetzlicher Ehe erzeugt, ehelich, ächt.

Lēgitīm[**a** (näml. **portio** oder **pars**), f. Pflichttheil (der den nothwendigen Erben zukommende Antheil an der Erbschaft); [**a acquisitio**, f. rechtmäßige Erwerbung, [**a causa**, f. rechtmäßige (Ur)sache, **defensio**, f. r. Vertheidigung, **impedimenta**, n. pl. gesetzmäßige, gültige Verhinderungen, Ehehaften, **possessio**, f. rechtmäßiger Besitz; [**ation**, f. Handlung, durch welche Etwas als rechtmäßig od. gesetzlich nachgewiesen wird, Erklärung für ehrlich, rechtmäßig, erbfähig, ehelich, Beglaubigung(surkunde; [**atio ad causam**, durch die der Kläger darthut, daß gerade er das berechtigte Subject dem Beklagten gegenüber sei, [**atio ad praxin**, Nachweis des auftretenden Anwalts, daß er berechtigt sei, in Processen einer Partei zu dienen, **ad processum**,

daß er von der bestimmten Partei bevollmächtigt sei 2c.); [e (l. adv.), gesetzlich, rechtmäßig; pl. s. [isten; [iren, legitīm machen, dafür erklären, (Abschriften 2c. mit dem versehen, was das Gesetz zur Beglaubigung verlangt; uneheliche Kinder in die Rechte ehelicher einsetzen); sich l., sich ausweisen, sein Recht darthun, sich rechtfertigen; [isīren = [iren; [ismus, m. legitimistisches Princīp od. System; [isten, Anhänger und Verfechter des [itätsgrundsatzes (daß die Landeshoheit ein vererbliches, vom Volkswillen unabhängiges Recht sei, in Frankreich Anhänger der Bourbonen 2c.); [istisch, der rechtmäßigen Regierung, den Legitimitätsgrundsätzen anhangend; [ität, f. Gesetzmäßigkeit, (Befugniß der rechtmäßigen Dynastie zur Regierung und Thronfolge in festgesetzter Ordnung, [itätsprincip, n., fr. [ité, zuerst von Talleyrand auf dem Wiener Congresse 1814 gebrauchter Ausdruck); [um crimen (s.d.), impedimentum, n. rechtsgültiges Hinderniß, [matrimonium (s.d.), 2c.; [us heres, s. Intestaterbe.

Legno (it. lenjo), m. Holz, (col legno, mit dem Holz, nicht mit den Haaren des Violinbogens); —tideae, Unterfam. der Pfl.fam. der Rhizophoneae.

Legoa, f. portug. Meile (= der span. legua legal).

Lego[graph (l.gr.), besser Nomograph; [graphologīe (l.gr.), f. Schreiblesemethode (nach der Beides zusammen gelehrt wird); [logīe (l.gr.), Lesekunst, Methode des Leseunterrichts.

Leg-penning (holl.), Schaumünze; Schatzgeld.

Legu[a, f. span. Meile = $6349{,}_{206}$ Meter ($17^1/_2$ auf einen geogr. mittlern Grad); [a maritima oder legal = $5555^5/_9$ Meter (20 auf einen geogr. mittl. Grad); [an, m. westind. Kammeidechse; [lejer, [lejus, Gesetzkrämer, Stockjurist, Rabulist, schlechter Sachwalter, dav. [lejismus, m. Rabulisterei 2c.; [men, n. Hülse(nfrucht); [mīn, n. Pflanzencaseïn, eiweißartiger Stoff der [minōsen oder Hülsengewächse; [mina, pl. zu [men; [minār, Hülsenfrüchte betr.; [miniform, h.artig, schotenförmig; [minivorisch, Hülsenfrüchte essend; [minosus oder [minacēus, hülsenartig; [mist (fr. legūmist), Gemüsegärtner; [mlatōr, Geber der Gesetze, gew. Legislator; [sta, f. Seekrebs.

Leh[de, f. wüstes, unbebautes Land; Brachfeld; [en (d.), n. Bergwerksmaß (7 Lachter lang, $3^1/_2$ Lachter breit); [untīt, Varietät des Natroliths.

Leī, m. in Bukarest ein Piaster (der Regierungspiaster ca. 8 Sgr. 1 Pf., im gewöhnl. Verkehr 2 Sgr. 9 Pf.);

Leia[nthus, m. Glattblume (Gentianēe); [s, m. unterstes Lager der Juraformation, schwarzer Jura, vgl. Lias.

Leibnizian[er, Anhänger des [ismus, m. des kosmologischen Monadensystems, der idealistischen Philosophie, des Optimismus 2c. des Philosophen Leibniz († 1716).

Lei[ch, m. singbares, religiöses Gedicht; auch Lied weltlichen Inhalts (mit ungleichförm. Versſätzen); [che, f. größere Auslassung beim Schriftsetzen; [la (ar.), f. Nacht; arab. Frauenname; [let, heilige Nächte bei den Muhamedanern, (l. el Kadr, N. des geheimnißvollen Rathschlusses); [laken, [lach, n. Leib-, Betttuch; [moniāde (gr.), Wiesen-, Sumpfnymphe; [monit, m. Wiesenerz, Raseneisenstein.

Leio[carpisch (gr.), mit glatten Früchten; [cephalus, m. Glattkopf, Eidechsengatt.; [dermisch, mit glatter Haut; [gomme ([kom, [com(m)e), n. Stärkegummi (durch Rösten der Stärke bereitetes unreines Dextrin); [phyllisch, mit glatten Blättern; [phyllum, n. Quendelblume (eine Ericacēe); [pilisch, mit glattem Hute; [pisch, glattstielig; [podisch, glattfüßig; [pūs, m. Plattfuß; [spermisch, [trichisch, mit glatten Samenkörnern, Haaren.

Leipo[dermisch, an einigen Stellen hautlos; [grammatisch (gr.), mit (absichtlicher) Vermeidung gewisser Buchstaben (z. B. Gedichte ohne R.); [merīe (gr.), f. Mangel einzelner Körpertheile; [psychīe, f. Geistesabwesenheit, Ohnmacht; [pyrias (Leipyrias, m. auch Leipyrīe, f.), Fieber mit innerer Hitze und äußerer Kälte; [sphyxīe, f. Aussetzen des Pulses; [taktes, Deserteur; [taxīe, f. Verlassen der Schlachtordnung; [thymīe, f. Ohnmacht; [thymisch, daran leidend.

Leis, geistl. Lied (nach Eleïson); **Leīstus**, m. Leichtkäfer (Gatt. der Bartkäfer).

Leiturgia (gr.), f. Volksdienst, (in Athen persönliche Leistungen wohlhabender Bürger, s. Liturgīe).

Lek[anomantīe, f. Wahrsagung aus einer Schüssel (mit Weihwasser, in das man mit Charakteren bezeichnete Gegenstände warf); [ythos, m., s. Lecythus.

Lel (Lelja, Lela, ruſſ. Myth.), Gott der Liebe.

Lema, f., s. Lēmē; Art Halbbockkäfer; —n(us, sc. lacus), m. Genfer See, (dah. —nische Republik 2c.); —nea, f. eine Confervacēe; —nīt, m. Feldstein, Art Nephrīt.

Lem[bus (l.), m. eine Art Kutter; [ē (gr. l. gramia), Augenbutter; [ineas (span.), dunkelblaue Baumwollengewebe mit weißen Zeichnungen.

Lēmma (gr.), n. Annahme (sumptio), Lehn-, Hilfssatz (aus andern Wissenschaften), Überschrift, (in der Anmerkung zu erklärendes Wort); Wahlspruch.

Lem[mar, [ming, m. Art der Wühlmaus, nord. Wandermaus; [na, f. Wasserlinse (Fam. der Najadeae-Lemnaceae); [niscate, f. eine schleifenähnliche (∞) Curve des 4. Grades; [nisceros, m. knotenähnl. Curve; [nische Erde, Siegelerde aus Lemnos, Bolus; [niscus, m. wollenes Band (um Kränze, als Ehrenzeichen, infula etc.); ein kritisches, obelosähnl. Zeichen (z. B. dafür, daß Bibelerklärer eine Stelle in verschiedenen Sprachen, aber mit gleichem Sinn ausdrücken), Kissen, Polster (zum Verbande); [osität, f. Augentriefen, (Schmierigkeit, Butter in den Augenwinkeln); [ovicensis provincia = Limousin, [ovicum = Limoges; [pel (jüd. d.), Apfelkuchen; [ur, m. Maki (Affe); pl. [ūres, Spuk-, schreckliche Nachtgeister, Gespenster, Schatten der Verstorbenen; zur Versöhnung oder Verbannung der [uren feierte man die [ur(ali)en, ([ure, f. weibliches Spukgespenst); [urīden, Makiarten.

Len[a (l.), Kupplerin; [äen, pl. Kelterfest der Athener; [aios, Keltergott, Beiname des Bakchos; [demain (fr. langd'mäng), m. der folgende Tag (bes. der Tag nach der Hochzeit); [digerisch, mit nissenähnl. Blüthen; [dinella (it.), f. Art grobes Tuch; [dinös (it.), voll Nisse; [g, m. Art Schellfisch (Quappe).

Leni[ens (l.), lindernd, dav. [entia, n. pl. lindernde, erweichende Mittel; [ficament, n. Linderung; [ficativ, lindernd, schmerzstillend, von [ficiren; [men, n. Linderungsmittel, (curarum dulce l., der Sorgen süßes L.); [ren, (l.), lindern; [tät, f. Gelindigkeit, Milde; [ter (adv.), gelind, sanft, allmählig; [tiv, lindernd; n. Linderungsmittel, auch = Palliativ (pl. [tiva).

Leno (it.), matt, kraftlos; (l.), Sclavenhändler,

Hurenwirth, Kuppler; —**cinium**, n. dessen ehrloses Gewerbe; —**ciniren**, kuppeln 2c.; —**k**, m. sibir. Lachs; —**parektäma**, n. Anschwellung u. Verhärtung des Trichters; —**rchen**, ein Geduldspiel.
Len[pes, (von den brasil. Inseln in den Handel gebrachte) Perlen; [**s**, f. Linse, (l. **crystallina**, Krystall. im Auge); [**spumpen**, alles Wasser a. d. Pumpensood ausp.
Lent[aculithen, f. Lenticulites; [**ando**, [**ante** (it.), zögernd, (im Zeitmaß allmählich anhaltend); [**e** (adv.), langsam, bedächtig; [**ement** (fr. langt'mang, it. [**amente**), langsam, gemächlich; [**escirend**, schleichend (bes. von einem Fieber od. sonstiger Krankheit.
Lenti[bulär, mit blasigen Blattern; [**bulariae**, f. pl. Larvenblüthler; [**celle**, f. Rindenhöckerchen auf Ästen, linsengroße Warzen auf Edelsteinen 2c.; [**cula**, f. kl. Linse, Linsendrüse, Petesche, (l. **palustris**, Wasserlinse); [**cular**, linsenförmig, (—**Messer** od. **lenticulaire** [langtikülähr], mit linsenförmigem Knöpfchen oder Plättchen an der Spitze); [**culare os**, n. Linsenbein, rundl. Gehörknöchelchen, [**cularis glandula**, f, Linsendrüse; [**culina**, [**culithen**, Linsensteine, Pfennigsteine, Heckpfennige, Phaciten (Petref.); [**ferisch**, mit l. förmigen Erhöhungen; [**form**, linsenförmig; [**gerisch**, linsen(förmige Kapseln) tragend; [**go**, f. (pl. [**gines**), l. förmiges Mal, Leberfleck, Sommersprosse, (**go leprosa**, krätziger Aussatz); [**ginös**, sommerfleckig, voll Sommersprossen; [**scus**, m. Mastixbaum; [**tis**, f. Entzündung der Krystalllinse, Phocitis.
Lento (it.), langsam, (**l. assai**, sehr, **di molto**, äußerst, **non tanto**, nicht zu langsam); —**r** (l.), m. Zähigkeit (bes. der Säfte); —**r cordis**, Herzensträgheit. [lens, wie Cicero von Cicer).
Lentulus, römischer Name, der Langsame (oder von
Len[turin (fr. langtüräng), n. 5 Karten in einer Farbe; [**zin**, n. ein dem Kollyrit verwandtes Mineral.
Leo, m. Löwe, (**l. spelaeus**, der Höhlenlöwe); —**crocotte** (fr.), f. Löwenhyäne; —**degard** (ahd.), Volksbeschützer; —**dicum** (nl.) = Lüttich; —**kadius** (—**kadia**), der (die) Freundliche (?).
Leon[dale, f. türk. Münze (40 Asper); [**esas**, beste Sorte span. Wolle (aus Leon); [**hard**, der Löwenherzige; [**hardit**, ein gelblichweißes, perlmutterglänzendes Mineral (kieselsaure Thonerde u. Kalk); [**ifer**, römischer Löwen(fahnen)träger; [**imetrum**, n. Dichtung in [inischen Versen; [**ina**, f. röm. Goldmünze (unter Papst Leo XII., 4 Scudi 30 Bajocchi); [**ina societas**, [inische oder Löwen-Gesellschaft, eine Verbindung, in der nur Einer den Vortheil hat; [**inischer Vertrag**, nach dem der eine Socius allen Gewinn haben soll; [**inische Verse**, Hexameter und Pentameter, die in der Cäsur und am Ende sich reimen (wahrscheinl. nach dem Canonicus Leonius, um 1160, benannt); [**isch**, (aus Leon in Spanien?) unächt, falsch, (bes. von Gold und Silber, dah. [**ische Waaren**, Lahn, Tressen, Drähte, Borden 2c.); auch = löwenartig; [**ist**, Anhänger des Petrus Waldus (aus Lyon); [**ore**, weibl. Name, f. Eleonore; [**ōtis**, f. Löwenohr (eine Labiale, gelbblühender Zierstrauch).
Leont[iasis (gr.), f. Löwengesicht, Anschwellung der Haut im Gesichte, knolliger Aussatz; [**ice**, Pflg. Fam. der Berberideae, (**l. leontopetalum**, oriental. Seifenpfl.); [**odon**, n. Löwenzahn, (**taraxacum**, Kuhblume); [**onyx**, Löwenschüppchen, Pfl.; [**opetalum**, Löwenblatt, f. [ice; [**opodium**, n. Löwenfuß (Pfl.); [**opodisch**, mit Löwenklauen ähnlichen Blättern.

Leon[urus, m. Löwenschwanz, (**cardiaca**, Herzgespann, offic. Pfl.); [**za** (it.), f. Unze, Pantherthier.
Leopard, **felis —us**, dem Panther ähnl. blaßgelbliches Raubthier; (fleckig gedruckter Velpel; Stellung des heraldischen Löwen, mit erhobenem rechten Vorderfuße, wie z. B. im engl. Wappen, dah. —**irter Löwe** oder **léopard lionné**, gelöwter Leopard).
Leopol[d (**liutpold**), der Volkskühne, für das V. Tapfere; [**der**, kärntnische und altlothringische Silbermünze; [**diner**, östreich. Zehnkreuzerstück (v. Erzhzg. L. Wilhelm); [**dino**, toskan. Silbermünze (10 Paoli); [**is**, f. (nl.), für Löwenberg u. Lemberg.
Leotia, f. Kappermorchel, eine Art Hutpilz.
Lepad[iform, der Napfschnecke ähnlich; [**inen**, Entenmuscheln; [**it**, m. versteinerte Entenmuschel oder Napfschnecke; [**ogaster**, Gatt. der Scheibenflosser, (Brust- und Bauchflossen zu einem napfförmigen Schild vereinigt, dah. [**ogastrisch**, adj.).
Lepa[nthes, Rindenstendel, schön blühende Orchidee; [**s** (gr.), feinschalige Napfschnecke, **patella**.
Lepero (span., wahrsch. v. **lepra**, Aussatz), Lastträger, der Lazarone Mexiko's, Bettler, (—**s**, pl. überh. für Lumpenvolk, niedrigster Pöbel, faules u. dabei verschlagenes Bettelvolk, span. Guachinangos, Saratages).
Lepid[anthisch (gr.), mit schuppenförm. Blüthen; [**in**, n. dem Leukol ähnl. Base (im Steinkohlen- und Knochenöl); Bitterstoff aus [**ium**, Kresse, (**l. ruderale**, Stinkkresse, Besenkraut, **sativum**, Gartenkresse 2c.); [**ocerisch**, mit schuppigen Fühlhörnern; [**ochalkos**, m. Hammerschlag; [**öd(isch**, [**oidisch**), schupp(enförm)ig; [**odendreae**, f. pl. urweltl. Schuppenbäume (Classe der Bärlappe); [**oide**, f. Schuppennaht am Schädel; [**okrokit**, m. schuppig-faseriger Brauneisenstein; [**olith**, m. schuppiger Lithionglimmer (von lilarother Farbe, dah. auch Lilalith); [**omelān**, ein schwarzes, körnigschuppiges Mineral (Strich berggrün); [**ophyllisch**, mit schupp(enförm)igen Blättern; [**opodisch**, mit schuppigen Platten statt der Füße; [**optera** (gr.), [**opteren**, pl. Schuppen-, Staubflügler, Schmetterlinge; [**opteriten**, versteinerte Schmetterlinge oder Schmetterlingsabdrücke auf Stein; [**opterolog**, Schm.kenner; [**opterologie**, f. Schm.-lehre, -kunde; [**ōpūs**, Schuppenfuß (Bandfisch); [**osarkōma**, n. schuppiges Fleischgewächs (im Schlunde); [**osirēn**, Schuppenmolch; [**ōsis**, f. Schuppenausschlag; [**osomisch**, mit schuppigem Körper; [**ostēus**, m. Knochenhecht, Kaimanfisch; [**ostephanus**, m. Schuppenkrönchen (californische Pfl.); [**ōt**, m. Spiegelkarpfen; [**ōtes**, versteinerte Fischschuppen oder Abdrücke ders.; [**otisch**, schuppig, mit Schuppen bedeckt; [**urisch** (gr.), mit schuppigem Schwanze.
Lepism[a (gr., eig. das Abgeschälte), n. Fischchen, Zuckergast (ein silberfarbiges Insect mit borstigem Schwanze); [**ium**, n. Schuppenfackeldistel (Brasilien); [**us**, m. Schuppenbildung.
Lepocyten (gr.), pl. Haut- oder Schlauchzellen.
Lepōr[arium, n. Hasen-, Wildgehege, Thiergarten; [**ello** (it.), m. Häschen; [**ini**, hasenartige Thiere; [**īnum labium**, n. Hasenscharte, [**inus oculus**, n. Hasenauge. **Leposternon**, Art Ringelschlange.
Lepr[a (gr.), f. (Schuppen)aussatz, (**l. aegyptiaca**, ägyptischer, schuppenartiger, **alba**, weißer, mosaischer A., **aleppica**, Aleppoübel, **alopēcīca**, Cayennekrankheit, fuchsrother A., **alphoïdes**, mehlartiger, **Arabum**, arabischer oder Knollen-A., **Asturiensis**, asturische Rose, **capitis**, Kopfgrind, **fungosa**, schwammiger A.,

Beerschwamm, **Graecorum**, griech., gutartiger Schuppen=, **lombardica** od. **mediolanensis**, lombard. oder mailänd. flechtenartiger A., Pellagra, **nigricans**, schwärzlicher, **nodosa**, knolliger A., **norvegica**, Radeseuche, **psorica**, räudiger, **squamosa**, schuppiger A., **taurica**, Krimm'sche Seuche, **venerea**, Lustseuchen=, **vera**, ächter, **vulgaris**, gemeiner, gutartiger Aussatz); [**aria**, Pfl.gatt., Fam. der Lichenes (Flechten auf Steinen, Baumrinden ꝛc.); [**isch**, den Aussatz betr., heilend; [**odisch**, aussatzähnlich; [**ös**, aussätzig; [**osenhaus**, für Aussätzige, Krätzige, Venerische, auch [**osorium**, n., fr. [**oserie**, f.; [**osis** (gr.), f. = [a; [**osus** (Bot.), schorfartig.

Lēp[sis (gr.), f. das Nehmen, Annahme, (angefangener Satz, Anfall einer Krankheit, ein Theil der griech. Melopöie, welcher lehrte, auf welcher Tetrachordsaite eine Melodie anzufangen sei); [**takanthisch**, mit feinen Dornen; [**tanthisch**, mit kleinen Blumen; [**tinīt** = Granulīt; [**tis**, Schnepfenfliege, Fam. der [tiden.

Lepto[carpus (gr.), m. Schlanknüßchen (neuholländ. Gräser); [**cephala**, n. pl. Schmalköpfe (Fische); [**cephalīe** (gr.), f. Schmalkopf, (Formabweichung des Schädels durch seitl. Verwachsung der Stirn= und Scheitelbeine); [**chloa**, f. Schlankspelze (trop. Graminēe); [**chroa**, f. feine, dünne Haut; [**chrōs**, dünnhäutig; [**chymīe**, f. Zustand der Säfte, in welchem sie ihrer Grundstoffe beraubt sind, dav. [**chymisch**, adj.; [**daktylisch**, mit dünnen (langen) Zehen oder Fingern; [**dontisch**, mit sehr kleinen Zähnen; [**gaster**, m. Schlankfliege; [**glōssisch**, mit dünner Zunge; [**graphisch**, fein, dünn geschrieben, (zu solcher Schrift oder feinen Lichtbildern geeignet, z. B. Papier); [**karpisch**, mit dünnen (und langen) Früchten; [**kaulisch**, mit schlankem Stiel und Stengel; [**log**, spitzfindiger Kleinigkeitskrämer; [**logīe**, f. —ei, spitzfindige, subtile Untersuchung kleinlicher Dinge, (auch [**logēm**, n.); [**logisch**, adj.; [**mēra pedata**, f. langfüßige Fadenassel; [**merīe**, f. das Bestehen aus feinen Theilen, dav. [**merisch**, adj.; [**morphisch**, sehr fein krystallisirt; [**n** (gr.), kleine altgriech. Scheidemünze von Kupfer = $^1/_7$ Chalkūs, (als neugriech. Münze = $^1/_{100}$ Drachme = $0_{,868}$ preuß. Pfennige); [**neurisch**, mit dünnen Sehnen; [**ntisch**, verdünnend; [**petalisch**, mit schmalen, dünnen Blumenblättern; [**phonīe**, f. Dünn=, Feinstimmigkeit, dav. [**phōnisch**, adj.; [**phyllisch**, dünn=, schmalblättrig; [**podia sagittaria**, langschnäblige Dünnfußkrabbe; [**podisch**, dünnbeinig; [**pterisch**, mit dünnen, kleinen Flügeln; [**rhamphisch**, mit dünnem Schnabel; [**rhinisch**, mit engen Nasenlöchern; [**rrhizisch**, mit feinen Wurzeln; [**rrhynchisch**, mit schmalem Schnabel; [**sepalisch**, mit schmalen Blumenkelcheintheilungen; [**siphōn**, m. Dünnröhre (eine Polemionacēe); [**somisch**, dünnleibig; [**spermisch**, mit sehr kleinen Samenkörnern; [**spermum**, n. Südseemyrthe; [**stachya**, eine ostind. Acanthacēe; [**stachisch**, mit dünnen Ähren; [**stylisch**, mit sehr dünnem Griffel; [**trichīe**, f. Dünnhaarigkeit; [**trichus** oder [**thrix**, ein Dünnhaariger.

Lept[ura, f. Schmalbockkäfer (zur Zunft der [**uretae** aus der Käferfam. Langhörner); [**urgīe**, f. feine (Drechsler= ꝛc.) Arbeit, Miniaturmalerei; [**urisch**, mit dünnem Schwanze; [**urus**, Degenfisch; Dünnschwanz (neuholl. Gräser); [**yntika**, n. pl. verdünnende, mager machende Heilmittel, dazu [**yntisch**, adj.; [**ysmos**, m. das Abmagern.

Lepus, m. Hase, (**alpinus**, Alpen=, **marinus**, Seeh.).

Lepyr[ion (gr.), n. (Ei)häutchen; [**on**, n. Schale, Hülse.

Lēr[ēma, n., [**ēsis**, f., [**os**, n. (gr.), kindisches Geschwätz, Faselei, (Kindischwerden im Alter).

Lernae[a, n. pl. altgr. Geheimdienst der Demeter im Flecken Lerna in Argolis; [**ische Schlange** oder **Hydra**, die vielköpfige (vom Herakles getödtete) Wasserschlange im See Lerna, dah. [**iform**, adj.

Lesbi[a, f. [**scher Kanon**, aus einer Bleiplatte bestehendes, veränderlich Modell zum Steinebehauen bei pelasgischen Bauten; [**sche Liebe**, unnatürl. Unzucht der Frauen unter sich (bes. auf der Insel Lesbos im ägäischen Meere); Tribadismus.

Lescailles (läkalli'), Sorte Burgunderwein.

Les-che (gr.), f. Ort, wo man zum Plaudern und Schwatzen (oder zur Unterhaltung) zusammen kam; auch Berathung. [böser Natur).

Leschie, Lesnie (russ. Myth.), Waldgeister (meist

Lese (fr. lähs, vom l. **laesus**), beleidigt, (—**majesté**, —**nation**, Majestätsbeleidigung, M. geg. d. Nation ꝛc.).

Lesgi[s (türk.), pl. leichte (Gränz)reiter (eig. **Lesghier**); [**sche Sprachen**, im östlichen Kaukasus, (am bekanntesten ist das Awarische).

Lesin[e (fr.) oder [**erie**, f. Knickerei, Knauserei; [**eur**, Knicker; [**īren**, knausern.

Leff[īne, f. senkrechter, vorspringender Streifen an breiten Mauerflächen, vgl. Lisēne; [**ivage** (fr. —wāſ'), f. das Auslaugen (von [**ive**, f. Lauge); [**ivīren**, auslaugen, beuchen; [**onia**, eine Laminaria, Fam. der **Fucaceae**, eine Seepfl.; [**us**, m. Todtenklage, Trauergesang.

Lest (fr., holl.), m. Ballast; —**age** (aſ'), f. das Einladen des Ballastes; —**eur**, m. den Ballast zuführendes Fahrzeug; —**e** (fr.), —**o** (it.), munter, leicht, flüchtig. [keit (bes. einer Verletzung).

Letā[bel, gew. [**l** (l.), tödtlich; [**lität**, f. Tödtlich=

Leth[äisch, auf die Lethe (s.d.), bezügl., Vergessenheit, Bewußlosigkeit bringend; [**argīe**, f. hoher Grad von Schlafsucht, Zustand geistiger Trägheit u. großer Erschlaffung; [**argisch**, schlafsüchtig, höchst abgespannt, gefühllos, unempfindlich; [**e** (gr.), f. Vergessenheit, Strom im Hades, aus dem die Schatten Vergessenheit tranken; [**ognōmik**, f. Kunst zu vergessen, Anleitung zum V.; [**rus**, Zwiebelhornkäfer, (**cephalotus**, Rebenschneider).

Lēt[ech (hebr.), ein Getraidemaß (= 15 Sata oder ½ Kor); [**o**, Gemahlin des Zeus, = Latona; ein Asteroīd, (68); [**ra** (span.), f. = **littera**; **Juez**, Glosse; [**rilla**, f. Art span. Lieder, Witzspiel.

Lette[n, m. mit Kohle vermischter Thon, Lehm; pl. ein vorzugsweise in Kurland u. dem südl. Livland wohnender Volksstamm; (die **lettische Sprache** ist eine Schwester des Lithauischen u. ausgestorbenen Altpreußischen); [**ra di cambio** (it.), f. Wechselbrief; [**re**, Briefsammlungen in ital. Sprache; [**rn**, (Druck)buchstaben, Schriften (in abnehmender Größe: Imperiāl, Reāl, Missal, Sabon, Canon, Roman, Doppelmittel, Secunda, Doppelcicero, Parangon, Text, Tertia, Mittel, Cicero, Brevier, Corpus, Borgis, Petit, Colonel, Nonpareille, Perl, Diamant); [**rina** (it.), kleiner Buchstabe, Columnentitel; [**rngut**, n. Buchstabengut, (Mischung von Blei u. Spießglanz); [**rnholz**, hartes, rothbräunl. Holz, dessen Adern oft Buchstaben gleichen (Pierateria guianensis); [**rs** (e.), Briefe, Wissenschaft, Literatur, (**l. of licence** [leißenß], Frist=, Nachsichtsurkunden für Schuldner, **of introduction** [—dödſ'n], Empfehlungsbriefe).

Lettiga (it., von Mauleseln getragene) Sänfte.

Lettner, m. in Kirchen romanischen Stils eine die Vierung nach dem Langhause zu schließende Mauerschranke (oder Gitter, mit Lesepult ꝛc.).

Lettre (fr.), f. Buchstabe, (Unter-, Druck-) Schrift Brief; (**avant la** [od. **toute**] **lettre**, vor der [od. jeder] Schrift, die [aller]ersten Kupferstichabdrücke; **avec la l. grise**, mit der noch nicht vollständig ausgestochenen Schrift, **après la l.**, nach der [vollständig beigefügten] Unterschrift; **l. circulaire**, Umlaufsschreiben, **d'affaires** [daffähr'], Geschäftsbrief, **d'avis** [dawī], Meldungsbr., **de cachet** [kaschē], ein mit dem königl. Petschaft versiegelter, geheimer Verhaftsbefehl, **de change** [schangſ'), Wechselbrief, **de créance** [krēangß'], Beglaubigungsschreiben, **de grosse**, Bodmerei-, Kielbrief, **de marque** [mark] oder **de représailles** [—salj'], Kaperbr., **de recréance**, Abberufungsschreiben eines Gesandten, **de repit** [repī], Anstands-, Fristbr., **de voiture** [woatühr], Frachtbr., **patente** [patangt'], zur Öffentlichkeit bestimmtes königl. Schreiben, offener Brief).

Lettrisīrte Verse, mit Wörtern, die durchaus mit demselben Buchstaben, z. B. p, anfangen.

Leuc[**a**, f. Meile, Längenmaß von 1500 Schritt bei den Galliern; [**acanth** ꝛc., s. Leukakanth; [**anthemum**, n. (**vulgare**), große Maßliebe; [**aphrum**, n. Meerschaum; [**e** (gr. eig. **leukē**), f. weißer Aussatz; [**hāmīe** (gr.), f. Weißblütigkeit; [**īn**, n. Aposepedin, Käseoxyd, $C_{12}H_{13}NO_4$; [**īnsäure**, $C_{12}H_{12}O_6$, mit der Milchsäure homolog; [**īnnitril**, n. $C_{12}H_{11}NO_2$, das Nitril der vor.; [**īt**, weißer, vulkanischer Granat (krystallisirt in [**itoëdern**, Ikositetraëdern, mit dem Parameterverhältniß 2 : 2 : 1); [**ītis**, f. Entzündung der weißen Augenhaut; [**itoīd**, dem [itoeder ähnl., mit dem Parameterverhältniß 3 : 3 : 1; [**itophyr** (Leucit und Pyroxen), Hornblendegestein; [**oīum**, n. Knotenblume, eine Amaryllidee, (**vernum**, Märzglöckchen, großes Schneeglöckchen); = Levkoie; [**ospermum**, n. Weißsamen, eine Proteacēe.

Leud[**es** (mhd. **liute**), pl. Hörige, bei den Franken die größern Vasallen der Könige; [**esamium**, n. Eid der Lehnstreue, Huldigung; [**um**, n. Währgeld, Lehnspflicht.

Leuka[**dendron** (gr.), Weißbaum, (**argenteum**, Silber-, Atlasbaum); [**dische Fluthen**, Todesgefahr drohende, [**discher Sprung** von dem [dischen Felsen auf der jetzt St. Maura genannten Insel; [**kanth**, m. Weißdorn; [**kanthisch**, mit weißen Dornen; [**chāt**, m. weißer Achāt; [**nthērisch**, mit w. Staubkolben; [**nthisch**, mit weißen Blumen; [**ngītis**, f. Entzündung der Lymphgefäße.

Leukäthio[**pīe**, f. Aussehen, Zustand eines weißen Mohren od. Kakerlaken, eines [**ps**, Albino.

Leuko[**blepharisch**, mit weißen Augenlidern; [**carpisch**, mit weißen Früchten; [**cephalisch**, weißköpfig; [**cerisch**, mit w. Fühlhörnern; [**crotaphisch**, mit w. Schläfen; [**cytōse**, f. Zustand der unverhältnißmäßigen Vermehrung der farblosen Blutkörperchen; [**dermisch**, mit w. Haut; [**dontisch**, mit w. Zähnen; [**gastrisch**, mit w. Bauche; [**gnaphalisch**, mit w. Flaum; [**grammisch**, mit w. Linien, w. gestreift; [**graphīe**, f. Beschreibung der Albinos; [**graphisch**, mit weißen Streifen; [**l** = Chinolin; [**lith**, m. weißer Stein, Stangenstein (Leucit); [**lytisch**, sich weiß, farblos auflösend; [**ma**, n. w. Fleck auf der Hornhaut des Auges (Albugo); [**matös**, an dem vor. leidend; [**melan** = Leucitophyr; [**melisch**, weiß und schwarz gezeichnet; [**morīe**, f. Schwermuth, unruhiger, menschenscheuer Trübsinn; [**nekrōse**, f. s. Anthrakonekrose; [**notisch**, mit w. Rücken; [**nŏtus**, m. Südostwind; [**pathīe**, f. Bleichsucht, Kakerlakismus; [**pathisch**, bleichsüchtig; [**phan**, m. der W.glänzende (norweg. Mineral); [**phlegmatīe**, f. Bleichwassersucht, ([**phlegmatīa palpebrārum**, weiße, wässerige Geschwulst der Augenlider); [**phlegmatisch**, bleichwassersüchtig; [**phobīe**, f. Scheu vor der weißen Farbe; [**phra**, [**phrys**, Flimm(erthierchen); [**phrisch**, mit w. Augenbrauen; [**phthalmisch**, mit w. Augen, weiß um die Augen; [**phyllisch**, w.blätterig; [**pilisch**, mit w. Hute; [**pleurisch**, mit w. Seiten; [**podisch**, w.füßig; [**pogisch**, w.bärtig; [**prŏktisch**, mit w. After; [**prymnisch**, mit w. Hinterbacken; [**pterisch**, mit w. Flügeln; [**rēa** (gr.) = Wittemberg; [**rrhizisch**, w.wurzelig; [**rrhodon**, n. w. Rose; [**rrhoea**, [**rrhöe**, f. weißer Fluß (bei Weibern, Frauentripper; [**rrhoea cancrōsa**, Mutterkrebs, **externa**, äußerlicher, **fungōsa**, schwammiger w. Fluß, **gangraenosa**, Mutter-, Scheidenbrand, **haemorrhoīdālis**, Gebärmutterblutfluß, **ichorōsa**, Jauchsucht der Mutterscheide, **infarctuōsa**, durch Stockung oder Verstopfung veranlaßter w. Fl., **inflammatōria**, w. Fl. mit Entzündung der Mutterscheide, **insons**, unschuldiger w. Fl., **intestini recti**, aus dem Mastdarm, Milchruhr, **libidinosa**, von Wollust herrührender, **menstruālis**, w. Fl. bei der monatl. Reinigung, **neonatorum**, Schleimabgang bei Neugeborenen, **polypōsa**, von einem Gebärmutterpolypen herrührender w. Fl., **puerperarum**, der Kindbetterinnen, **purulenta**, **ulcerosa**, Eiterfluß aus der Mutterscheide, **sarcomatica**, von Fleischgewächsen herrührender w. Fl., **scrophulosa**, bei Skrophelkrankheiten, **secundaria**, weibl. Nachtripper, **seminalis**, Samenfluß, **steatomatosa**, w. Fl. in Folge einer Speckgeschwulst, **vaginalis**, Scheidenschleimfluß, **venerēa**, Frauentripper, **verminōsa**, von Mastdarmwürmern herrührender w. Fl., **virorum**, Männertripper); [**sis**, f. das Weißmachen, Weißwerden; Bildung eines Leukoma, Albinismus; [**somisch**, w.leibig; [**spermisch**, mit w. Früchten, Samen; [**spermum**, n. Weißsame, eine Silberfichtenart; [**stiktos**, m. rother Marmor mit weißen Punkten (aus Oberägypten); [**stomisch**, mit w. Maule; [**syrer**, weiße Syrier (Kappadokier); [**thea**, weiße Göttin, **Ino**, ein Asteroīd, (35); [**thoē**, f. eine Art Heidekraut; [**tursäure**, $C_8H_3N_2O_6$, ein Umsetzungsproduct der Alloxansäure, Oxaminsäure mit Cyan; [**xylisch**, mit weißem Holze.

Leutern und dav. **Leuterung** (sehr fragl. Schreibung!), Rechtsmittel, wodurch eine durch ein Urtheil beschwerte Partei ihren Rechtsstreit nochmaliger Prüfung und Entscheidung in derselben Instanz unterwirft.

Leutnant, d. für **lieutenant** (fr.), (**locum tenens**, l., **luogotenente**, it.); dav. —**schaft**, Stelle eines L., ihm untergebene Mannschaft.

Leva[**de** (fr.), f. schulgerechte Hebung der Vorderfüße eines Pferdes; [**in** (fr. lewäng), m. Sauerteig; [**na**, altröm. Schutzgöttin der neugeborenen Kinder, (dah. Titel von Erziehungsschriften).

Levant[**e** (it.), f. ostwärts liegendes Land, nam. die Küsten des Mittelmeeres und bes. die asiat. Türkei (vgl. Anatolien); m. Erheben des Windes,

Ostwind; [**ers**, heftige Ostwinde im und am Mittelmeer (vgl. Böttger, Mittelmeer, S. 269, 270, 322); [**i** (türk.), Galeerensoldat; [**în**, m. geköperter Seidenstoff (Kette Organsin, Schluß Trama, leichtes engl. u. fr. Tuch, das nach der Levante geht); auch fr. levangtäng = Levantiner, Nachkommen d. früher in der Levante, bes. in größern Städten, angesiedelten Franken; [**inos** oder [**iscos**, Levanteführer, (bes. spanische, nach dem Morgenland segelnde Schiffe); [**isch**, zur Levante gehörig, aus der L. kommend; [**ische Asche**, aus Waffersenf in Syrien bereitet; [**ischer Kaffee** = arabischer K.; [**s**, s. Levanti und Lewant.

Levamen(t, l.), n. Erleichterungsmittel; [**tion** (l. eig. Erleichterung), f. Aufhebung (bes. der Hand beim Tactschlagen; vgl. Arsis); [**tor**, m. Anhebemuskel, (l. **palpebrae superioris**, Aufheber des obern Augenlids); [**torium**, n. richt. Elevatorium.

Lev[**é** (fr. lewē), levirt, aufgehoben, weggenommen; [**ée** (fr.), das aufhebende Wegnehmen von etwas Zusammengefaßtem, (Einsammlung, Herausnehmen der Briefe aus einem Briefkasten, diese Briefe selbst); die meisten Stiche (im Kartenspiel), Aushebung von Mannschaft (und diese selbst, daher [**ée en masse** [ang maff'], allgemeines Aufgebot, Landsturm, allg. Volksaufstand; [**ee** (e. lewī), n. = [er; in Nordamerika auch eine Abendgesellschaft; Damm (bes. an Flußufern als Schutz gegen Überschwemmungen); [**ellers** (e.), eig. Gleichmacher, eine im Engl. um 1647 entstandene polit. Partei; [**er** (fr. lewē), n. eig. das Aufstehen aus dem Bett, Morgenaufwartung bei Fürsten ꝛc.; (auch ein Kartenspiel, Art Alliance); [**er Dieu** (fr.), n. das Aufheben der Hostie in der kathol. Messe.

Levi (hebr., wahrsch. von **lawah**, sich an jem. hängen, der Anhängliche), der 3. Sohn Jakobs u. der Lea; —**athan** (hebr., eig. der oder das Gewundene), m. Schlange, großes Wasserthier, Krokodil (vielleicht die vorweltl. Rieseneidechse Megalosaurus); überh. ein Ungeheuer, etwas Riesengroßes (z. B. das jetzt Great Eastern genannte, bes. beim Telegraphenkabellegen benutzte, engl. Riesenschiff); —**gation** (l.), f. Glättung, Zerreibung; —**gator**, m. Vorrichtung dazu, mit einem Schutzblatt versehenes Rasirmesser, Reibecylinder bei der Runkelrübenzuckerfabrikation ꝛc.; —**gîren**, glätten ꝛc.; —**r**, des Mannes Bruder; —**rat**, m. Schwagerschaft; —**ratsehe**, Vermählung eines Mannes mit der Wittwe seines kinderlos verstorbenen Bruders; —**ren**, das Pferd eine Levade machen lassen, (**einen Protest l.**, denselben über einen Wechsel gerichtlich aufnehmen lassen).

Levis[**ilex**, m. Schwimmstein; [**notae macula**, Flecken einer leichten Ehrenkränkung oder Beschimpfung, (geringer als **infamia**, Anrüchigkeit als rechtl. Ehrenminderung); [**ticum**, Liebstöckel, eine Umbellifere mit heilkräftiger Wurzel.

Levit, einer aus dem Stamme Levi, (der das Priesteramt ausschließlich zu versehen hatte, dah. Priestergehülfe in der katholischen Kirche): Jemandem die Leviten lesen, ihm einen derben Verweis ertheilen, nach dem —**icus** (sc. **liber**, dem 3. nam. Vorschriften für die Leviten enthaltenden Buch Mosis); —**e**, f. Art Überrock (—**enrock** = Dalmatica).

Levit[**er** (l. adv.), leicht, obenhin; [**isch**, zum Stamm Levi gehörig, darauf bezügl.; [**onarium**, n. Art (ägyptischer) Mönchskutte (ohne Ärmel).

Lev[**koie** oder [**koje** (gr. **leukoïon**), f. Gelbveiglein, Pfl.gatt. Cheiranthus; [**rette** (fr. lewrett'), Windhündin; [**rier** (fr. lewrjē), Windhund, ([**rier-Orden** = Hubertusorden); [**în**, ein weiß. Mineral.

Lewa[**nt**, türk. Seesoldaten (meist junge Griechen); [**töl**, n. schlechtere Sorte französ. Öl.

Lex, f. (geschriebenes) Gesetz, Gesetzvorschlag, Verordnung, Satzung, Regel, Bedingung, (**dura lex, sed lex**, ein hartes Gesetz, aber doch ein Gesetz, dem gehorcht werden muß, **l. abrogata**, aufgehobenes G., **l. duodecim tabularum**, Zwölftafelgesetz, l. **ferenda**, erst zu gebendes G., l. **forensis**, Gemeindeordnung, **fundamentalis**, Grundg., **inertiae**, Naturg. der Trägheit, **morālis**, Sitteng., **municipālis** od. **statutaria**, Stadtg., Statuten einer Stadt, **naturae**, Naturg., **oblivionis** = Amnestie, **obsolēta**, veraltetes, **permissiva**, erlaubendes, **positīva**, willkürl. G., im Gegensatz zum Naturg., **praeceptiva**, gebietendes, **prohibitiva**, verbietendes, **sumtuaria**, Aufwandsg., **vestiaria**, gesetzliche Kleiderordnung).

Lexi[**archen**, athen. Behörde, welche die Einschreibung der jungen Bürger in das Bürgerverzeichniß, [**archikon**, besorgte; [**dion**, n. Wörtchen, Wörterbüchlein; [**graphie**, f. Rechtschreibung der Wörter, bes. ihrer Endungen; [**ka**, n. pl., s. [kon; [**kalien**, das Wörterbuch betr., dazu gehörige Dinge; [**kalisch**, zum W. gehörig, in Gestalt eines W.; [**kograph**, Verfasser eines W.; [**kographie**, f. Abfassung eines W.; [**kographisch**, in Form eines solchen (z. B. — **geordnet**, bes. von Buchstabenausdrücken in alphabetischer Folge, also etwa a^2mn^3x); [**kologie**, f. Lehre von den Wörterbüchern und ihrer Abfassung, dazu [**kolōg**, m., [**kologisch**, adj.; [**kon** (gr.), n. Wörterbuch, Sprachschatz; [**pharmakisch**, als Gegengift dienend; [**pyretisch**, gegen das Fieber wirkend; [**pyreton**, n. Heilmittel geg. das Fieber, Antipyreticum; [**s** (gr. **lēxis**), f. Aufhören, Nachlassen (von Krankheiten). **Lexis**, f. Wort, Glossēm.

Ley (span.), f. Gesetz, (**de ley**, gesetzmäßig, ächt, z. B. **vanilla de l.**); (e. lē), n. Gebind von 120 Faden Leinen- od. 80 Faden Wollengarn; (**in die Ley fallen**, bei Schiffern = den Vortheil des Windes verlieren); —**cesteria**, f. eine Lonicerēe (neapol. Strauch); —**dner Blau**, eine aus Alaun und Kobalt bereitete Malerfarbe; —**dner** od. **Kleistische Flasche**, Verstärkungsflasche (cylindrisches Glasgefäß zur Ansammlung der Elektricität).

Lherzolith, Augitfels (nach dem Lherzsee in d. Pyren.).

L'hombre (fr. longbr', vom span. **hombre**, Mensch), n. Spiel mit 40 frz. Karten, gew. unter 3 Personen, (— **à trois**, doch auch **en deux**, unter 2, **en quatre** und **cinq**, Quadrille und Cinquille; vgl. auch Casco); m. der im L'ombre (auch diese Schreibung ist gew.) ein Spiel Ansagende; —**tisch**, mit Vertiefungen an den 4 Ecken, für die Marken.

Li, m. chines. Kupfermünze, (e. **Cash**) = $^1/_{1000}$ Thâl oder Liang ($0{,}_{72}$ preuß. Pfennige); n. chines. Meilenmaß = $575{,}_6$ Meter (193 Li = einem mittleren Meridiangrad).

Lia[**ge-Fäden** (fr. liāſ'), besondere Kettenfäden (zur Bindung des Schluß-Lizeré in der Figur); [**ison** (fr. liäsong), f. Verbindung, Vereinigung, Liebesverhältniß, (Bindemittel einer Sauce); [**nen**, f. pl. Schlinggewächse in den amerikanischen Tropenwäldern; [**ng**, m. chines. Silbermünze = 2 Thaler; n. chines. Silbergewicht, (auch Tehl = 580 engl. Troy-Grän); [**rd** (fr. liār), m. altfrz. Scheidemünze, ($^1/_4$ Sou = $1{,}_{171}$ preußische Pfennige; **keinen L.**,

Heller, haben, werth sein); [**rdeur** (fr. döhr), Pfennigfuchser; [**rdiren**, ein Pf. sein, Pfennige zusammensparen, -schießen; [**rds de St. Pierre**, kl. versteinerte Ammonshörner; [**s** (e. leias), m. die unterste Abtheil. der Juraformation; [**sse**, f. Schnur, woran Courszettel, Preiscourante ꝛc. gehängt werden, (dah. Holl. [**splaaten**, die Papier- oder Blechdecken, unter denen solche Zettel hängen); [**taga**, Fell des fliegenden Eichhörnchens; [**tico**, m. weißgelber, etwas herber Malvasier.

Liba[ment (l.), n. Kost-, od. Leckerbissen; [**mina**, n. pl. Opfergüsse; [**nomantie**, f. Wahrsagung aus dem Weihrauch od. Opferdampf, dazu [**nomant**, m. und [**nomantisch**, adj.; [**non**, m. eig. Weißgebirge, an der syr. Gränze; [**nos** (gr.), m. Weihrauchbaum, dav. [**notos**, Räucherwerk; [**nōtis**, f. Weihrauchkraut, Rosmarin, Gatt. Doldengewächse (Hirschwurz); [**nōtisch**, dem Libanon eigen; [**tion** (l.), f. Opferguß, Trankopfer; auch = Gelage; [**torium**, n. Trankopferschale; [**tte**, f. Negerdorf.

Lib[bra (it.), f. Pfund; [**eccio** (it. etscho), heißer Südwestwind in Unteritalien (vgl. engl. labeschades).

Libel (e.), n. Preßvergehen; = **Libell** (l., eig. Büchlein, m.), gew. n. kl. Schrift, Klage-, Bitt-, Schmähschrift; —**la**, f. kl. altröm. Silbermünze (1 As); Wasserwage; —**lant**, Flugschriftschreiber, gew. = Pasquillant; —**latiker**, Christen, die sich (um der Verfolgung, bes. unter Decius, zu entgehen) Scheine auswirkten, daß sie wirklich den Göttern geopfert hätten; —**le**, f. Wasserwage; —**len**, Wasserjungfern, Teufelsnadeln (Kerbthiere mit 4 Netzflügeln); —**lenquadrant**, n. Instrument zum Nehmen der Elevation von Haubitzen ꝛc.; —**lio** (u.), Buchhändler; —**li oblatio**, f. Einreichung der Klageschrift; —**līren**, mit der Wasserwage messen; schriftlich klagen; —**list**, Verfertiger von Schmähschriften; —**lula**, Wasserjungfer, s. —len; —**lulīn**, **luloīdisch**, Wasserjungfern ähnlich; —**lus**, Büchlein, s. —l, (l. **delatorius**, Denunciationsschrift, l. **diffamatorius** oder **famosus**, Pasquill).

Libenter (l.), gern, mit Vergnügen.

Liber (l.), m. der Löser, Sorgenbefreier = Bacchus; Bast, Baumrinde, Buch; frei (von Pfl.theilen ꝛc.).

Libera, Beiname der Proserpina; befreie!, als n. Todtengebet der Katholiken; —**bel**, freisprechbar; —**l**, dem Wesen eines freien, edeln Mannes gemäß, freisinnig, vorurtheilsfrei, unbefangen, freigebig, gütig; —**le**, pl. Freisinnige, Freunde freier Verfassungen, Verfechter freier Ideen, (im Gegens. zu den Conservativen, Absolutisten ꝛc.; **Altliberale** sind Liberale, die auf ihrem ursprüngl. Standpunkte stehen bleiben, im Gegensatz zu den Radicalen ꝛc.); —**les artes**, f. pl. die freien Künste; —**lien**, pl. Bacchusfeste; —**lis causa**, die Freiheit eines Menschen betr. Rechtsfall; —**lisīren**, freisinnig machen oder auffassen; —**lismus**, m. Gesinnung der Anhänger des constitutionellen Princips, Liebe zu freien Verfassungen; —**lität**, f. Freisinnigkeit, Freigebigkeit, Milde; —**lium artium magister**, Meister der freien Künste; —**mente** (it.), frei, ungezwungen; —**tion** (l.), f. Befreiung, Freilassung; (ehem. in Frankreich das den Hausbedienten und Beamten an Geld, Kleidern ꝛc. Gegebene, davon **Livrée**); —**tiv**, zur Befreiung dienend; —**tor**, Befreier; —**torium**, n. Lossprechungsurtheil, Erlassungsschein.

Liber[baro = Freiherr; [**ei**, f. veraltet für Bibliothek oder Livrée; [**i** (l.), Kinder (ursprüngl. der Freigeborenen; l. **illegitimi**, **naturales**, uneheliche, **legitimi**, eheliche, **per subsequens matrimonium legitimati**, durch nachfolgende Ehe anerkannte Brautkinder); [**ia**, Negerrepublik auf der Körnerküste von Guinea; [**iren**, befreien, freilassen; davon [**irung**, f.

Libert[a, die Freigelassene; [**ador** (span.), Befreier (Ehrentitel Bolivar's); [**as** (od. [**ät**), f. Freiheit(sgöttin); [**é** (**Fraternité**), **Egalité** (fr.), Freiheit, (Brüderlichkeit, 1848 zugefügt) u. Gleichheit, (Wahlspruch der frz. Revolutionäre); [**icid**, freiheitmordend; m. Freiheitsmörder; [**in** (fr. täng), leichtfertig, ausgelassen; m. leichtsinniger, nur nach Vergnügen haschender Mensch, Wüstling; Freigeist; [**inage** (fr. tināl'), f. Zügellosigkeit, Ungebundenheit, Liederlichkeit, Ausschweifung; [**iner**, pl. freigelassene Sklaven (welche die jüdische Religion angenommen hatten u. in Jerusalem ihren eigenen Tempel besaßen; = **Spirituale**, eine fanatische, pantheistische Secte, bes. in Flandern, im 16. Jahrh.); [**iniren**, ausschweifend leben; [**inismus**, m. Handlungsweise eines [in, Freigeisterei in Glaubenssachen, Freiheitsucht; [**inus**, der Freigelassene im Verhältniß zum Staate; [**us**, im Verh. zu seinem Herrn; [**scher Brusttrank**, aus dem in der Blüthe gesammelten Kraut von Galeopsis grandiflora; [**y** (e.), Freiheit.

Liberum[arbitrium, n. freier Wille, Willkür; [**veto**, n. eig. das freie „Ich verbiete es", freies Verneinungs- oder Einspruchsrecht (z. B. der Mitglieder des ehem. polnischen Reichstags).

Libet (l.), es beliebt; —**henit**, m. olivengrüner Malachit (Halbedelstein); —**hrische Nymphen**, Beiname d. Musen (vom Berge Libethra in Böotien); [**ten**, Art Schwarzkupfer (aus Garschlacken geschmolz.).

Libid[ibia, f. Pflg. aus der Fam. der Papilionaceae (von der **L. coriaria** die zum Gerben gebrauchte Libidischote, Nacascal); [**iniren**, wollüstig sein; [**inist**, (Wol)lüstling; [**inös**, wollüstig ausschweifend, unzüchtig; [**inosität**, f. Wollüstigkeit, ausschweifende Lebensweise; [**o**, f. Lust, (ungezügelte) Begierde.

Libit[ina, f. altital. Leichengöttin, Aufseherin über die Todtenbestattungen; [**inarier**, Priester derselben, Todtenbestatter; [**um**, n. das Belieben.

Libo[lf, ahd. Name, der beliebte Helfer; [**ngos** (span.), grobes, engl. Wollenzeug; [**notos** (gr.), m. Südsüdwestwind; [**urne** (fr. liburn'), rothe Sorte Bordeaux.

Libra, f. altröm. Pfund = 12 Unciae, ungefähr 3/4 Pfund; die span. L. = 0,92 Zollpfund, die portug. L. = 0,918 Zollpfund; (als Rechnungsmünze in Aragonien = 1 1/3 Thlr., in Catalonien 23 1/2 Sgr. ꝛc.; Wage, namentl. das Sternbild des Thierkreises; l. **aquaria**, Wasserwage, l. **argenti**, altröm. Rechnungsmünze = 100 Denarien); —**l**, pfündig, ein Pf. schwer; —**men**, n. Schwung(kraft); —**ment(um**, l.), n. Horizontalebene; —**rie**, fr. **librairie** (ärī), f. Büchersammlung, Buchhandlung; —**rius**, (Bücher)abschreiber, Buchhändler (fr. **libraire**, Dim. —**riolus**); —**tion** (l.), f. das Schwanken (nam. des Mondes); —**tor**, Abwäger, Nivelleur; —**torisch**, schwankend.

Libret[as (span.), Bockleinen (in Buchform zusammengelegt); [**to** (it.), n. eig. Büchlein, Textbuch zu einer Oper; (in einigen italienischen Republiken auch

das Verzeichniß der Adelsfamilien, **l. d'oro**, goldenes Buch); [**tist**, Verfasser eines Operntextes.

Libri[**cole** (nl.), Bücherliebhaber, =narr (vgl. Bibliophilos); [**l**, pfündig; [**pens**, der Silber u. anderes Metall Abwiegende, Soldauszahler, Wagehalter bei Scheinkäufen; [**poenitentiales**, Bußbücher, katholisches Kirchenbuch über Beichte, Buße 2c.; [**ren**, wägen, schwingen; [**terribiles**, die schreckl. Bücher (das 47. u. 48. Buch der Pandekten, criminalrechtl.); [**lintĕi**, altröm. Chronik (auf Leinw.)

Lib[**s**, m. Westsüdwestwind (aus Libyen); [**um**, n. (röm. Opfer)kuchen; [**urna**, f. Brigantine; [**ussa**, sagenhafte Königin Böhmens, Gründerin von Prag; [**yscher Sprachstamm** = berberisch. Spr.; [**ysche Wüste**, Theil der Sahara, östl. v. Fezzan.

Lice[**at**, es stehe frei; als n. Erlaubniß; [**nt**, m. Abgabe für Exportwaaren, Zoll, Accise, (davon **verlicent**[**ir**]**en** = verzollen); [**ntbrief**, Abfertigungsschein bei Waarensendungen; [**nten**, in Holland Pässe oder Erlaubnißscheine (für Schiffe, daß sie ein= oder ausladen können); [**ntgeld**, ehem. hannöverisches Cassengeld (der Louisd'or zu $4^2/_3$ Thlr.); [**ntia** (l.), f. Erlaubniß(schein), Bewilligung, (Privilegium, Patent für eine Erfindung), auch Zügellosigkeit, Ungebundenheit, (**l. concionandi**, Erlaubniß zu predigen, **docendi**, Vorlesungen an Universitäten zu halten, **maritalis**, Eheconsens, **poëtica**, dichterische Freiheit, **practicandi**, als Arzt, Anwalt 2c. zu prakticiren); [**ntiāt**, akademische Würde zwischen Baccalaureus und Doctor, mit der Befugniß, die Rechte eines Doctors auszuüben, (**pro licentia disputiren**, sich solche Rechte durch öffentl. Disputation erwerben; **studiosus licentiatus**, ein nicht immatrikulirter, aber zu den Vorlesungen zugelassener Student); [**ntiatūr**, f. Würde eines [ntiaten; [**ntiīren**, Erlaubniß zu etwas ertheilen, freigeben, entlassen, verabschieden; [**ntiös**, zügellos, frech; [**nz**, f. s. [ntia; ([**nzschein**, Militärpersonen bescheinigte Erlaubniß zur Trauung); [**t** (l.), es ist erlaubt oder gestattet.

Lichen (l.), m. (Moos)flechte, Hautmoos, Schwindknötchen, (pl. **—es**, Moose 2c.; **l. Islandicus**, isländisches Moos, **pariĕtīnus**, Wandflechte, **pyxidatus**, Büchsenflechte, **roccellae**, Lackmus, **saxatilis**, Steinmoos, **tropicus**, ein juckender Ausschlag in heißen Klimaten); **—āt**, n. lichensaures Salz; **—iform**, flechtenartig; **—īn**, n. Moos=, Flechtenstärke, $C_{12}H_{10}O_{10}$ (Kohlenhydrat im isländ. Moos); **—īten**, pl. versteinerte F.; **—ivorisch**, von Fl. lebend; **—ograph**, Flechtenbeschreiber, dav. **—ographie**, f. u. **—ographisch**, adj.; **—oïdisch**, fl.=artig; **—olog**, Fl.kundiger; **—ologīe**, f. Flechtenkunde; **—ologisch**, adj.; **—säure** = Fumars.

Lich[**esterinsäure**, $C_{28}H_{23}O_5HO$ (eine in der Cetraria islandica vorkommende Substanz); [**otomie**, f. s. Cystotomie; [**tensteinia**, eine Umbellifere am Cap (bei den Hottentotten Gli).

Licit[**a**, n. pl. Gebote (bei Versteigerungen); [**ando**, auf dem Wege des Meistgebots; [**ant**, (Meist)=bietender, Steigerer; [**ation**, f. öffentl. Versteigerung, gerichtl. Verkauf (unbeweglicher Güter); [**ator**, Bieter (in Auctionen); [**iren**, auf etwas bieten, versteigern, an den Meistbietenden verkaufen; [**o modo**, auf erlaubte Weise; [**um**, n. etwas Erlaubtes, Zulässiges; Angebot.

Lic[**ium**, n. Faden; [**tor**, altröm. Diener der Magistrate (bei deren Amtsverrichtungen als Zeichen der obrigkeitl. Gewalt die Fasces tragend); [**us** = Lech.

Lid[**dy**, Diminutiv von Adelheid; [**l** (ml.), um Lohn gebungene Dienstleute, Grundhörige; [**igmann** = Lehnsmann; [**lohn**, m. Gesindelohn; [**o**, m. Ufer, (bei Venedig ein schmaler, im Meere mit der Küste parallel laufender Landstreifen).

Lié (fr.), gebunden; **lie** (e. lei), n. Lüge, (**white lies** [ueit leis], Nothlügen, **black l.**, Bosheitslügen); **—derjan**, liederlicher Kerl; **—ferant** (d.l.), Lieferer (bes. von Kriegsbedarf, dav. **Hoflieferant**).

Liēn (l.), m. Milz; **—al**, die M. betreffend, dazu gehörig; **—itis**, f. Milzentzündung; **—ös**, milzsüchtig; **—teria** oder **—terīe** (gr.), f. Magenruhr, (baldiger Abgang unverdauter Speisen, **—teria simulata**, scheinbarer, **spuria**, unechter oder Lymph=Durchfall). **Lier**, die d. Herd umgebenden Mauern.

Lies[**chen**, [**e**, [**ette**, Verkürzung von Elisabeth; [**e**, f. spitzige, hohle Röhre, (Balgrohr an Blasebälgen); [**pfund**, n. Handelsgewicht ($^1/_{20}$ Schiffspfund, meist 14, in d. russ. Ostseehäfen 20 Handelspfd.).

Lieu[**e** (fr. liö), f. altfr. Meile (25 = 1 Äquatorgrad); die neue L. ist der Myriameter, ($11^1/_9$ = 1 Äquatorgrad); [**e marine**, Seemeile (20 = 1 Äquatorgrad); [**tenance** (fr. liöt'nangß), f. Stellvertretung, Leutnantsstelle; [**tenant** (fr. t'nang), Stellvertreter (des Hauptmanns), der Officier nach dem Capitän, (**l. du roi** [dü roa], Königsstellvertreter, **l. du royaume** [roajohm], **de l'empire** [langpīr], Reichsstatthalter, =verweser; e. **lewttenänt**, z. B. **Lord L.**, Vicekönig von Irland).

Lievrit, m. Ilvaït, Art Eisenerz.

Lif[**at** (ar.), m. türk. Landwehr; [**e preserver** (e. leif preserw'r), Lebenserhalter, (kurzes Rohr mit angeflochtener Bleikugel; Schwimmgürtel).

Liga (it. u. span.), f. Bündniß (z. B. das 1610 von den kathol. Fürsten gegen die protestantischen geschlossene B.); **—de** (fr.), f. die Wegschlagung des Degens oder Hiebers aus der Hand des Gegners beim Fechten; **—ge** (fr. ligbāj'), Fäden, durch die der einbroschirte reiche Faden oder Lahn anliegender gemacht wird; **—m**, das bei Schiffbrüchen Versinkende; **—ment(um)**, n. (Glieder)band, Flechse, Sehne; Verband, Wundenband, (bei Schriftgießern: Doppelbuchstabe; **—menta accessoria**, Hülfsbänder, **annularia**, Ringb., **articularia**, Gelenkb., **capsularia**, Kapselb., **costarum**, Rippenb., **cruciata**, Kreuzb., **cruris**, Fußb., **cutanea**, Hautb., **interossĕa**, Zwischenknochenbänder, **laryngis**, Kehlkopfb., **manus**, Händeb., **ossium**, Knochenb., **pulmonum**, Lungenb., **vertebralia**, Rückgratsb., **viscerum abdominis**, Bänder der Unterleibseingeweide); **—mentiform**, bandförmig; **—mentum rhomboïdeum**, Rippenschlüsselbein; **—tion**, f. wundärztlicher Verband; **—to** (it.), gebunden, geschleift; **—tur**, f. musik. Bindung, (Fortdehnung der Noten aus einem Tact in den andern); Unterbindung (einer Ader, Aderlaßbinde, Ver)band, Einband, Doppelbuchstabe, (schlechter Metallzusatz); **—turīren**, mit Bändern od. Verband umgehen.

Ligī[**ren**, binden, verbünden; dem Gegner den Degen aus der Hand schlagen (beim Stoßfechten durch einen gewundenen Terzhieb); [**sten**, Verbündete, zu einer Liga Gehörige; [**stisch**, diese betr.

Lign[**a**, n. pl. Hölzer, Holzarten; [**arisch**, zum Holze gehörend; [**atīl**, holztragend; [**ation**, f. das Holzfällen, =holen; [**ator**, H.fäller; [**e** (fr. linj'), f. Linie, $^1/_{12}$ Zoll; [**eum psalterium**, n. Strohfidel; [**icolisch**, im Holze lebend; [**iferisch**, H. tragend; [**ification**, f. von [**ificīren**,

H. bilden, in H. verwandeln; [**iform**, holzartig; [**in**, n. Holzfaser, =stoff; [**iperdisch**, h.=zerstörend; [**it**, m. Braunkohle (mit Holzstructur); [**ivorisch**, h.fressend; [**ös**, holzig; [**ose**, die auf der innern Oberfläche der Pfl.zelle abgelagerte Substanz, (in Ammoniak, Äther und Alkohol unlöslich, [**on**, nur in Ammoniak lösl., [**in**, in Ammoniak und Alkohol lösl.); [**osität**, Holzartigkeit; [**um** (l.), n. Holz, (**agallochi[cum]**, Aloë=, **aquilariae**, Adler=, **arboris vitae**, Lebensbaum=, **aspalathi**, Rosen=, **brasilianum**, rothes Brasilien=, **buxi**, Buxbaum=, **caeruleum**, Blau=, Campeche=, Blut=, auch campechense, **cedri**, Cedern=, **colubrinum**, Schlangen=, [Ophioxylon], **cupressi**, Cypressen=, **fossile**, ausgegrabenes [verkohltes od. versteinertes], **juniperi**, Wachholder=, **lentisci**, Mastix=, **moluccanum**, molukkisches Purgir=, **nephriticum**, Nieren=, Gries=, **Rhodii**, Rhodiser=, **sanctum**, Guajak= oder Franzosen=, **santali**, Sandel=, **sassafras**, Fenchel=, **taxi**, Eiben=, **violaceum**, Polixander=, **visci**, Mistel=, **vitae**, Lebens=, Guajakholz).

Ligroine, f. flüchtiges Öl (aus Petroleum).

Ligu[e (fr. ligh), f. Bündniß (z. B. **l. sainte**, heil. L., 1576 von der Guisenpartei geschlossen; katholische Ligue, 1609 gegen die Union, **l. germanique**, deutscher Fürstenbund); [**ist**, Verbündeter, zu einer L. gehörig, dav. [**istisch**; [**la**, f. röm. Flüssigkeitsmaß = 1/4 Cyathus, ein Löffel voll; Blatthäutchen der Gräser; Riemenwurm; Zünglein; [**laria**, Bandblume; [**latus**, zungenförmig; [**liferisch**, mit Zünglein versehen; [**liform**, in ein Z. verlängert; [**orianer**, von Liguori († 1787), gestifteter Nebenzweig des Jesuitenordens (= Redemptoristen, als Orden des Erlösers, **redentore**); [**rien**, nordit. Küstenland vom Var bis Macrafluß; [**rinus**, m. Zeisig; [**rische Alpen** = Seealpen; [**risches Meer**, um Genua; [**rische Republik**, 1798 von Napoleon aus der Republik Genua gebildet; [**rit**, m. apfelgrüner Talk; [**ster** oder [**strum**, eine Oleacee, Rainweide, Hartriegel; [**sterschwärmer**, [**stervogel**, Elephant, (ein schöner, großer Schmetterling); [**sticum**, n. Möhrenwurz; [**strin**, n. Bitterstoff aus der Rainweidenrinde.

Liir[en (fr. ver)binden; [**t**, vertraut, eng verbunden.

Lik[ando, Kriegsschiff bei den Congo-Negern; [**hiye Scherife**, der heil. Bart des Propheten (eine Reliquie); [**ing**, Ritualcanon, einer der 5 chines. Kings; [**non** (gr.), n. Korb zum Tragen der Opfergeräthschaften; [**ör**, s. liqueur; [**träa**, aussatz= und lustseuchenähnliche chronische Leiden auf Island.

Lila[(s), n. blaß violette Farbe (wie die Blüthen des türk. Hollunders); [**c** od. [**s** (span.), span. od. türk. Flieder, Hollunder, Syringe (e. [**ch**, leiläk); [**ceus**, lilafarbig; [**ein**, n. aus den Blättern u. Blattknospen der Syringa vulgaris dargestellter Bitterstoff; [**lith**, m. = Lepidolith; [**s**, lange amerikanische Kanonen mit kleinen Mündungen.

Lili (span.), für Elisabeth, (auch alchemist. Benennung des Schwefels als Mittels zum Bronciren); —**aceen**, lilienartige Pfl., Classe der Coriariae; —**aceus**, lilienartig; —**al**, zur Lilie gehörig; —**enkreuz**, an den Enden in Lilien auslaufend; —**gerisch**, Lilien tragend; —**iflorisch**, mit lilienart. Blumen; —**iform**, der Lilie ähnlich; —**ionese**, f. ein Schönheitsmittel, welches die Haut weiß machen soll; [**put**, in Swifts Gulliver ein Ländchen, dessen Bewohner, die —**put(an)er**, nur baumengroß sind, (dah. —**puter**, spöttisch für verächtl. Gegner); —**th** (hebr., das Nächtliche, nach rabbin. Traditionen die erste Frau Adams, dann) weibliche Kinder tödtendes Gespenst; —**um** (l.), n. Lilie, (**l. bulbiferum**, Feuer=, **candidum**, weiße Lilie, **chalcedonicum**, Türkenbund, **convallium**, Maiblume, **martagon**, gemeiner Türkenbund rc.).

Lill[a, n. hellblauröthl. Farbe; fliederblüthenfarbig, s. Lila; Verkürzungen für (Karo)lina, Julie (auch Lilli); [**alith**, lillarother Glimmer; [**iputisch rc.**, s. Liliput.

Lilolith, m. Rohrblumenstein.

Lima, n. Rothholz aus Peru, Costaricaholz; (l.), f. Feile, Raspelmuschel (Gatt. d. Austern); —**bel**, feilbar, polirbar; —**ceen**, Schneckenarten; —**ciform**, schneckenförm.; —**citen**, versteín. Feilenmuscheln; —**ille** (fr. limalj'), f. Feilspäne, =staub (von Metallen); —**kographie**, f. Schneckenbeschreibung, (dazu —**kograph**, m. u. —**kographisch**); —**kologie**, f. Schneckenlehre, (—**kolog rc.**); —**n**, m. Hafen, salziges Haff, (durch Landzungen oder Sandbänke eingeschlossener Meerestheil, bes. an Flußmündungen; —**n Kiatibi** [türk.], Secretär, -**Nasiri**, Inspector, -**Reissi**, Capitain des Hafens); —**nchie** (gr.), f. eig. Hungerbeängstigung, Todthungern; —**nde** (fr.), f. Art kl. Scholle (mit raspelart. Haut, Kliesche, dav. —**ndoidisch**, ihr ähnl.); —**t** (l.), abgefeilt, genau; —**tion**, f. Feilung, Verkleinerung durch Feilen; —**tura ferri** oder **Martis**, Eisenfeil(spän)e, **stanni**, Zinnfeile rc.; —**x** (gr.), m. (u. f.), nackte Schnecke, Wegschnecke (**l. agrestis**, Ackerschnecke, **ater**, schwarze Schnecke rc.).

Limb[är (nl.), zur Blumenkrone gehör.; [**ät**, [**irt**, gerändert, verbrämt, bordirt; [**er**, m. Partie von 40 Häuten; [**iferisch**, mit einem (farbigen) Rande; [**ilith**, m. honiggelbes, dem Chrysolith nahestehendes Mineral, Art Peridot; [**us**, m. Saum, Streifen, Falbel; (Rand des Sehfeldes im Fernrohr einer beobachteten Fläche, Gradtheilung am Rande von Kreisen oder Bogen zur Winkelmessung; Höllenrand [it. [**o**], Zwischenstation zwischen Himmel und Hölle für die noch nicht durch Christum Erlösten, [**us infantum**, für die ungetauft gestorbenen Kinder, **patrum**, für die Seelen der Väter des alt. Testaments vor ihrer Befreiung durch Christi Höllenfahrt).

Lime (e. leim), n. Kalk; (fr.), f. kleine süße Limone.

Limen (gr.), m. Hafen; —**arch**, H.aufseher; —**ereutik**, f. eig. Lehre, die Schiffe in den Hafen zu lenken, Steuermannskunst; —**it(es)**, m. Art bandirter Nymphenfalter, (**l. populi**, Pappelfalter); —**ophylax**, Hafenwächter; —**tus**, röm. Gott der Thürschwelle (des **limen**, n.).

Lime[ri (ngr.), n. Standlager (nam. der Klephten); [**rise**, f. Getränk aus Wasser und geröstetem Weizen (nordwestl. Afrika); [**s** (l.), m. Gränze, Mark, (**l. decumanus**, senkr. auf dem Cardo abgesteckte Linie); [**stre** (fr.), f. geköperte Sersche; [**tte**, **Peretta**, s. Lime; [**ur** (fr. limöhr), Feiler.

Limi[colisch (nl.), im Schlamme lebend; [**er** (fr. limjē, eig. **ligaminarius**, ein am Bande Geführter), m. Leit=, Spürhund; [**form**, rauh wie eine Feile; [**sch**, durch Hunger entstanden.

Limit[ation, (l.), f. Be=, Einschränkung, Begränzung, (dritte Kategorie der Qualität, nach Kant); [**ativ**, beschränkend, beschränkt, (—**e Urtheile**, in welchen durch Aufhebung eines Merkmals etwas bestimmt wird); [**ator**, Schrankensetzer; [**atus** (Bot.),

umgränzt; [e (fr. gew. im pl. [es, Gränzen, it. [o, m.), f. Ziel, höchstes Auftragsgebot, (Gränze des gewährten Credits); [iren, be-, einschränken, begränzen, genau bestimmen od. vorschreiben; [irte **Aufgabe**, begränzte (nur eine oder eine gewisse Anzahl von Lösungen zulassende A.); [o, [um (barb. l.), n., s. [e; [o-**Preis**, festgestellter niedriger Pr., für welchen gewissen Berechtigten etwas geliefert wird; [**rophisch**, angränzend.

Limm[a (gr.), n. eig. Überbleibsel, kl. Intervall (bei Berechnung der Tonverhältnisse vorkommend, l. **majus**, das größere, $^{25}/_{27}$, **minus**, das kleinere, $^{128}/_{135}$, das pythagoreische, $^{243}/_{256}$); kleinste Pause; [ers (e.), pl. Gabeldeichsel.

Limn[**aden** (vom gr. limnē, See, Teich), See-, Teichnymphen; [antheae, graugrüne Sumpfkräuter; [anthemum, n. Schlammblümchen (eine Gentianēe); [**iten**, Steine mit see- u. uferähnl. Zeichnung; [okochlides, Wasserschnecken; [ologie, f. Lehre von den Sümpfen; [omephītis, f. mephitische Ausdünstung von Teichen, Sümpfen 2c.; [**ophil**, Sümpfe liebend; [o(rtho)**pteren**, (schnellfliegende) Sumpfvögel; [ostreon, n. in Strandseebecken gehegte Auster.

Limo[dōrum, n. (abortivum), unächter Dingel, eine Orchidēe; [ges (limōš', nach der frz. Stadt), Art buntgestreiftes Leinen zu Bettzeug, (—**Arbeit** = Emailarbeit, Limosine); [**ktonie**, f. Hungertod; [**n** od. [**nīn**, n. Bitterstoff in Citronen- und Orangenkernen, $C_{42}H_{25}O_{13}$; [**nade**, f. kühlendes süßes Citronenwasser, (— gazeuse, dass. mit kohlensaurem Gase); [nadier, (f. [nadière), Schenkwirth(in), welche Limonade u. andere erfrischende Getränke feil bieten; [n(i)e, f. Art kl. blaßer, dünnschaliger Citronen, citronenartige Frucht; [nia, [nella, eine Aurantiacēe, (die in Ostindien mit Zucker eingemachten Beeren dieses Baumes = Madja); [**niāden**, Wiesennymphen; [**nīren**, mit heißem Wasser vom Schlammereinigen; [**nīt**, m. f. Leimonīt; [s (gr.), m. Hunger; [sella, Schlammling (Scrophularinēe). [**rapīe**, f. Hungercur.

Lim[**ös** (l.), schlammig; [**osität**, f. —keit; [**othe**-

Limp[**īd** (l.), klar, hell; [**idipennisch**, mit durchsichtigen Flügeln; [**idität**, f. Klarheit; [**ion**, kleine Rolle Kautabak.

Līmu[**lus**, etwas schielend; m. Stielschwanz (Insect); [**s**, schielend; m. Schlamm; Schurz der römischen Opferpriester 2c.

Lina, verkürzt für Karoline; —**cēen**, pl. Flachsarten; —**ment**, n. Zupfleinwand, Charpie; —**ria**, f. (vulgaris) Leinkraut; —**rīn**, n. ein größtentheils aus Provenceröl bestehendes Mittel, um in Geweben Leinen- und Baumwollenfäden zu unterscheiden; [**rīt**, Bleilasur (ein Mineral).

Linctus (l.), m. Lecksaft, syrupartige Arznei.

Lindwurm, m. fabelhaftes Ungeheuer, Drache.

Line (e. lein), Linie, Schnur, Strich; **county**- (kaunti), Grafschafts-, **township**- (taunschipp), Stadtbezirksgränze; — **of business** (bisneß), Geschäftsfach.

Linea (urspr. ein Leinfaden), Linie, (auch in der Chiromantie; Richtschnur, (l. **alba**, weiße L., ein Sehnenstreif in der Mitte des Bauches, **ascendens**, **ascendentium**, **superior**, die aufsteigende Geschlechtsl., näml. Eltern, Großeltern 2c., **cephaloscopica**, Kopfl., **collaterālis**, Seitenlinie, Seitenverwandtschaft, **descendens**, **descendentium**, **inferior**, niedersteigende Geschlechtslinie, nämlich Kinder 2c., **hepatica**, Leberl., in d. Chiromantie, **media**, Mittell. des Körpers, **lineae discriminales**, Entscheidungslinien); —**l**, in gerader L. fortgehend, linienförmig; n. Richtscheit (zum Ziehen gerader Linien); —**lsystēm**, n. Bestimmung der Erbfolge nach der nächsten Linie; —**lgradualsystem**, Erbfolge des nächsten Grades in der nächsten Linie; —**mente**, n. pl. (Gesichts-, Hand-)Züge, Handlinien; —**r(isch)**, linienförmig; —**rdistanz**, wirkliche Entfernung (in gerader Linie); —**re Gleichung**, des ersten Grades (zwischen Variabeln); —**rifolisch**, mit linienförm. Blättern; —**ri-lanceolatus** (Bot.), linienlanzettförmig; —**rilobisch**, in l.förmige Lappen getheilt; —**ri-subulatus**, linien-pfriemförmig; —**rtaktik**, f. Fechtart mit Linienaufstellung der Truppen (bes. der Infanterie, meist zu 3 Gliedern); —**rzahl**, geometrisch durch eine gerade Linie darstellbar; —**rzeichnung**, durch Linien, in Umrissen; —**tum folium**, vom Grunde zur Spitze hin gestricheltes Blatt, dav. —**tifolisch**; [**turen**, Doppel-, Endbuchstaben 2c. (Buchdr.).

Line[**īren**, s. liniiren; [**iski** (russ.), Kosack; [-**of-battle-ship** (e.), f. Linienschiff; [**olar**, linien-, strichartig; [**olīrt**, mit (farbigen) Strichen; [**ts** (fr. linē), leinene Gewebe (Picardie); [**tte** (fr.), f. Leinsamen; [**us**, m. Langwurm.

Lingam, m. (ind. Myth.), die Vereinigung der männlichen und weiblichen Geschlechtstheile vorstellendes Symbol (zur Bezeichnung der Welterzeugung, vgl. Phallos); —**isten**, Priester des Lingam.

Linge (fr. längš'), m. Leinenzeug, weiße Wäsche; (l. **de table**, Tischzeug, l. **ouvré**, gemodeltes, l. **plein** [pläng], glattes Tischzeug); —**rie** (fr.), f. Wäsche, Waschkammer, Leinwandhandel; —**tte**, f. eine geringe Sorte frz. Wollensarsche; feiner engl. Flanell.

Lingo, Art Liane; —**aholz** = Amboinaholz; —**t** (fr. längo), m., auch —**tte**, f. Barren, Metallstab, -stange, Zain; —**tière**, f. Gießform dazu; —**tiform**, barren-, stangenförmig.

Lingua, f. Zunge, Sprache, (l. **bodola**, dalmatisch-italien. Dialekt, l. **cervina**, Hirschzunge, l. **franca**, ein verdorbenes Italienisch, Misch- und Umgangssprache im Orient, l. **geral**, ein verdorbenes Portugiesisch, allgemeine Sprache der zum Tupistamme gehörigen Indianer Brasiliens, l. **rustica**, Bauern-, gemeine Volkssprache): —**l**, auf die Zunge bezüglich; —**les** (sc. literae), Zungenbuchstaben, -laute; —**lis musculus**, m. Z.muskel; —**rium**, n. Zungengeld (für unbesonnenes Reden); —**toli** (it.), Art marinirter Zungenfische; —**tula**, f. Vielmundwurm.

Lingue, geringste Sorte des grünen Kabeljaus.

Lingui[**ferisch**, eine Zunge tragend; [**folisch**, mit z.förmigen Blättern; [**form**, z.förmig; [**sch**, sprachlich, die Sprache betr.; [**st**, Sprachenkenner, Sprachforscher; [**stik**, f. Sprachgelehrsamkeit, -wissenschaft, dazu [**stisch**, adj.; [**fugisch**, mit saugrüsselförmiger Zunge.

Lingu[**la**, Züngelchen, so gebildeter Theil, (l. **carotica**, Z. des Keilbeins am Schädel, **cerebelli**, des kl. Gehirns); Zungenmuschel; [**latus**, in Gestalt eines Züngelchens; [**līten**, versteinerte Arten von Lingula; [**ös**, geschwätzig; [**ssonen**, bei den alten Preußen niedere Priester.

Linha (port. linjo), f. Linie (auch als Längenmaß).

Linie, s. linea; Ausdehnung in die Länge (ohne Breite und Dicke), Reihe; Äquator; regelmäßige Truppen; Zeile, Geschlechtsreihe, Verwandtschaft; der 12. Theil eines Zolles; —**n**, pl. eine Reihe zusammenhängender Verschanzungen; —**nper**-

spective, das Zeichnen der Umrisse von Gegenständen nach den perspectivischen Gesetzen (im Gegensatz zur Luftperspective); —**nschiff**, Kriegsschiff mit 2 oder mehrern Reihen gedeckter Batterien; —**nsystem**, Echelle, die 5 Parallellinien, auf und zwischen denen die Töne durch Zeichen dargestellt werden.

Lini[**ficium** (nl.), n. Flachsbereitung, Leinweberei; [**folisch**, mit flachsartigen Blättern; [**gerisch**, Flachs, Leinwand tragend; [**iren**, mit (geraden) Linien versehen; [**ment**(**um**, l.), n. Schmiermittel, flüssige Salbe, (**l. volatile**, flüchtige Salbe); [**n**, n. ein aus dem Purgirlein (linum catharticum) dargestellter Körper; [**phia**, eine Spinnengatt., (**l. triangularis**, dreieckige L.); [**ren** (l., beschmieren, salben; [**tion**, f. das Einsalben.

Link, Gespr. falsch; —**sschrägbalken**, ein herald. Ehrenstück; —**ur**, gelber Hornstein (m. Jaspisglanz).

Linn[**aea**, Pflg., eine Loniceree, (Art: **l. borealis**); [**oux** (linnu), m. ein geschätzter Languedocwein.

Lin[**omple**, [**on** (fr. linong), m. sehr feine Leinwand, Schleiertuch (und baumwollene Nachahmung, vgl. lawn); [**ophanie**, f. Lichtbild aus Papiermasse (eine Nachahmung der Lithophanie); [**os** (gr.), m. Klaggesang; [**osyris** (**vulgaris**), Leinkraut; [**sey-woolsey** (e. linsiwulsi), n. halbwollenes Zeug, (halb leinen, halb wollen, kauderwälsch); [**telform**, leinwandartig; [**teum**, n. leinenes Tuch, (**l. carptum** oder **räsum**, Charpie); [**ther**, m. ein chines. Seidenzeug; [**um**, n. (**usitatissimum**), Flachs, Lein, (**l. catharticum**, Purgirlein); [**urgie**, f. Leinweberei.

Lion (fr. liong, e. leien), m. Löwe (des Tages, eine außerordentliche, in die Augen fallende, die allgem. Aufmerksamkeit erregende Erscheinung, eine gefeierte Person oder Sache, in Frankreich bes. ein Modeherr); —**d'or**, altfr. Goldmünze (unter Philipp v. Valois, 1338); —**el**, engl. u. frz. Name, der Löwenähnliche; —**isch**, s. leonisch, (scherzh., —**ischer Adel** = unächter, neugebackener A.); —**isiren**, zum Lion machen; —**ne** (fr.), Löwin, glänzende, Aufsehen erregende Gesellschaftsdame.

Lio[**phis**, Glattnatter; [**pus**, Plattfuß, s. Leio—.

Lipa (gr.), n. Fett; —**rie** (gr.), f. Fettigkeit, Klebrigkeit; —**rocele**, f., —**roskirrhos**, s. Lipo—; —**roid**, n. Mischung von Öl u. Fett; —**rus** (**germanus**, deutscher) Rüsselkäfer.

Lip[**insäure**, $C_{10}H_8O_8$ = Brenzweinsäure; [**ki** (poln.), Überläufer, -siedler; [(**p**)**lappen** (holl.), in Java (bes. in Batavia), Abkömmlinge von Europäern und Eingeborenen; (auch zunderartige Substanz an den Blattstielen der Zuckerpalme).

Lipo[**cele** (gr.), f. Fett-, Speckbruch; [**grammatisch**, [**merie** 2c., s. leipo..; [**m**(**a**, gr.), n. Fett-, Balggeschwulst, ([**ma pulmonum**, Lungen-, **scroti**, Hodenfettgeschwulst); [**mphalocele**, f. Fettnabelbruch; [**mphalos**, m. Fettgeschwulst am Nabel; [**spongösis** (gr.), f. Bildung eines [**spongus**, m. Fettschwamms; [**stauren**, organische Gebilde ohne Kreuzachse; [**trichie**, f. fette Beschaffenheit der Haare; [**psychie**, f. leichte Ohnmacht.

Lipp[**ia**, eine Verbenenart, (strauchart., südamerikan. Gewächs); [**idität**, f. Triefäugigkeit; [**ie** oder **lipie**, schott. Getraidemaß (1/4 Peck, 1/16 Firlot); [**is et tonsoribus notum**, den Triefäugigen u. Bartscherern (d. i. Jedermann) bekannt; [**itudo**, f. Triefäugigkeit; [**itz**, weißer lithauischer Honig; [**us**, ein Triefäugiger.

Lips, s. Libs; —**ana** (gr.), n. pl. hinterlassene Heiligthümer, Reliquien; —**anographie**, f. Beschreibung derselben; —**anothek**, f. Behältniß, Schrein für dieselben; —**ia** (ml.), f. Leipzig; —**is** (gr. **leipsis**), f. das Wegbleiben, Auslassen, Unterlassung; —**othrix** (gr. **leips**—), Kahlkopf.

Lipyl[**l**, n. hypothetisches Radical, (C_3H_4; [**l-oxyd**, C_3H_4O; [**rie**, s. Leipopyrias.

Liqua[**bel** (u.), schmelzbar; [**tion** (nl.), f. Flüssigmachung, Schmelzung (der Metalle, Zerfließung der Salze, Scheidung des Silbers vom Kupfer, Seigerung); [**torisch**, zum Schmelzen dienend.

Lique[**faction** (nl.), f. Zerschmelzung, Auflösung (mittelst langsamen Feuers); [**factor**, Flüssigmacher, (Zerreibemaschine für Kartoffeln 2c.); [**nt**, flüssig, klar, hell; [**scent**, flüssig werdend, schmelzend; [**sciren**, flüssig werden; [**t** (l.), es ist klar, deutlich erwiesen; [**ur** (fr. liköhr), m. feiner, über Gewürz u. andere Ingredienzien abgezogener, mit Zucker versetzter Branntwein, (**l. de Johnson**, zu Collodiumbildern verwendetes Bromkadmium, **de la barraque**, natronhaltige Bleichflüssigkeit 2c.); [**urwein**, dickflüssiger Süßwein.

Liquid (l.), eig. fließend, flüssig; klar, rein, erwiesen, unbestritten (bes. von Forderungen, Schuldrechnungen 2c.); —**a**, f. gew. pl. —**ae** (sc. **literae**), fließende Consonanten, Schmelzlaute (l, m, n, r); —**ambar**, Pflg., Fam. der Balsamifluae, Amberbaum, (**l. altingiana**, hoher Baum in Java u. Neuguinea, Rosamala, liefert den orientalischen flüss. Storax, die **styraciflua**, in Mexiko, Virginien, Canada den Liquidamber oder flüssigen Amber); —**andum**, n. Aufforderung, **ad producendum** (zur Producirung), **profitendum** (Anmeldung), **et** —**andum** und zur Begründung von Forderungen 2c.; —**ant**, ein gerichtlich mahnender (seine Schuldforderung geltend machender) Gläubiger; —**ät**, der Schuldner, gegen den die Schuldforderung geltend gemacht wird; —**ateur** (fr. likidatör), der mit der Ausgleichung der Schulden (eines Staates od. einer Privatperson) Beauftragte; —**ation**, f. eig. Klarmachung, Ermittelung der Forderungsberechtigten, Abrechnung, Kostenberechnung, Schuldzettel, (—**stermin**, m. die für die Gläubiger einer Concursmasse gerichtlich festgesetzte Zeit zur Eingabe und Begründung ihrer Forderungen); —**ator**, s. —ateur; —**iren**, klar, flüssig machen, darthun, was man zu fordern hat, in Richtigkeit bringen, abzahlen (Rechnungen), Gebühren berechnen; auseinandersetzen, abwickeln (ein Geschäft); —**ität**, f. Flüssigkeit (als Eigenschaft), Klarheit, Erwiesenheit (von Schulden, Forderungen 2c.); —**um**, n. Flüssigkeit, klar erwiesene Schuldforderung, (ein [**um constituiren**, festsetzen, was jedenfalls zu zahlen ist).

Liquiritia(**e radix**), Süßholz, s. Lakritze.

Liquor, m. jede tropfbare Flüssigkeit, bes. eine wasserhelle, geistige, Kraftwasser, Heiltropfen, (**l. acetäti** oder **acetici ammonii**, flüssiges, essigsaures Ammoniak = spiritus Minderëri, **l. acetici triplumbici**, drittel-essigsaures Bleioxyd, **ammonii** [**pyro-oleosi**], Hirschhorngeist, **ammonii carbonici**, kohlensaures, **amm. caustici**, ätzendes Ammoniak, Salmiakgeist, **amm. spirituosus**, weinige, **amm. succinatus**, bernsteinsaure, **amm. sulphurätus**, geschwefelte Ammoniakflüssigkeit, **l. amnii**, Schafwasser, **anodynus**, schmerzstillende Tropfen, **l. a. martialis**, Bestuscheff's eisenhaltige Nerventinctur, **l. a. mineralis Hoffmanni**, Hoffmann'sche Tropfen, **l. a. vege-**

ta(bi)lis, Essigäther, **l. antimonii chlorāti**, Spießglanzbutter, **arsenici muriatici**, salzsaure Arsenikflüssigkeit, **cornu cervi** [**succinatus**, bernsteinhaltiger] Hirschhorngeist, **ferri muriatici**, salzsaure Eisenlösung, **floris calendulae**, Ringelblumengeist, **fumans Beguini**, Schwefelammonium, **gastricus**, Magensaft, **hepatis mustellae fluviatilis**, Aalraupenfett, **hydrargyri muriatici corrosīvi**, Auflösung von Quecksilbersublimat und Salmiak, **kali acetici**, essigsaure, **k. carbonici**, kohlensaure Kaliflüssigkeit, **k. caustici**, Ätzlauge, **Mauchini**, Schwefeläther, **mercurialis**, Auflösung von ätzendem Quecksilbersublinat in Kalkwasser, **Morgagni**, Krystallfeuchtigkeit, **natri caustici**, Ätznatronlösung, **nitri fixi**, s. Alkahest, **pancreaticus**, Bauchspeichel, **pericardii**, wässeriger Dunst des Herzbeutels, **prostaticus**, Vorsteherdrüsensaft, **pyro-tartaricus**, Weinsteinspiritus, **Rabelii**, Rabels Geist [sehr verdünntes Scheidew.], **saponis stibiati**, flüssige Spießglanzseife, **silicum** Kieselfeuchtigkeit, **stanni muriatici**, salzsaure Zinnlösung, **stibii muriatici**, Antimonchlorür, **stypticus Lofi**, Eisenöl. wasserhalt. Eisenchlorid, **terrae foliatae tartări**, Auflösung v. essigsaur. Kali, **vini probatorius**, Hahnemann'sche Weinprobe [mit Bleizucker], **liquor vulnerarius**, Wundwasser); **—isīren**, (Weine) mit Liqueur versetzen; **—ist** = Liqueurfabrikant.

Lira, f. ital. Münze, meist dem fr. Livre entsprechend; Leier, (**l. tedesca**, **l. Barberina**, veraltetes Amphicord, **l. di braccio**, 7sait. Bogeninstrument); **—c**, m. Art rother Franzwein; **—zza**, f. Münze in Venedig (30 Soldi, ca. 5⅕ Sgr.).

Lir[e, pl. zu lira; [**ella**, Rille (Art Fruchtbehälter bei Flechten); [**etta** = ½ Lira; leichtes tessiner Pfund (zu 12 Unzen, $322,_{807}$ Gramm); [**i**, m. Napfmuschelart; [**iodendrin**, n. bitterer Balsamstoff aus der Rinde des [**iodendron** (**tulipifera**, des virginischen Tulpenbaums); [**iopiplum**, [**i(pi)pium**, n. ehemals von Magistern u. Baccalaureen getragene Tuchkapuze (mit kl. Öffnung für d. Gesicht).

Lis (fr. lis), m. Lilie (vgl. lys); (l.), f. (Rechts)streit, streitige Sache, Geldstrafe, (**l. pendens** oder **l. sub judice**, noch anhängige, schwebende Streitsache).

Lisa[**bel** (u.), [s. lisibel; [**ge** (fr. āſ'), f. Einrichten der Muster zum Weben; [**rds** oder [**tz**, 2¼ Elle breite Baumwollenzeuge aus Persien.

Lisbo[a = Lissabon; [**nina**, port. Goldmünze, **moeda d'ouro**, zu 4800 Reis (nicht ganz 8¼ Thlr.).

Liscio (it. lischjo), einfach, schlicht, ohne Verzierung.

Lise[**ne**, f. pilasterartige Mauerverstärkung, (den Sockel mit dem Dachfries verbindend, im romanischen Kirchenstil, vgl. Lisière); [**rage** (fr. ral'), f. Einfassung der Stickerei 2c. mit Liséré; [**re**, vorwiegend seidenes Zeug mit stark flott liegenden Fäden (wodurch aus kleinern, einbrochirten, u. größern [reblumen ein Muster entsteht); [**ré**, m. gestickte Einfassung, Randschnur; [**rīren**, mit Schnürchen einfassen; [**tte** (fr.), für Elisabeth (auch ~ Grisette).

Lisi[**anthus**, Kahlblume, südamer. Pflg., Fam. der Gentianeae verae; [**ère** (fr. ähr), f. Einfassung, Saum, Litze, (Sahl)leiste, Lauf-, Gängelband.

Lisme, ehem. von der Marseiller Handelscompagnie an Algier für Korallenfischerei bezahlter Tribut von 5000 Guineen.

Liss[**anthe**, (Glattblume), austral. Sträuchlein mit rothen, eßbaren Beeren; [**e**, f. Aufzug am Webstuhl, (Glättbank der Kartendrucker; Bartholz an Schiffen); [**é**, m. zäh gekochter Zucker; glattes Haar an Perrücken; [**eur**, Glätter; [**ochilos**, eine Orchideenart; [**oir** (oār), m. Glättholz; [**ure** (fr. ühr'), f. Glätte, Glanz.

List[(**r**)**ados** (span.), pl. blau und weiß oder roth und weiß carrirte Leinenzeuge (Lausitz); [**e**, f. Verzeichniß; ([**es d'émergement** [demerſmang], Urlisten, aus denen die Wählerlisten hervorgehen); [**eau** (fr. listo) od. [**el**, m. Untersaum einer Säule, Platte als Schutzglied eines Gesimses; **l'istesso tempo** (it.), m. gleiches Zeitmaß, Fortdauer derselben Bewegung. **Liston** (fr. ong), m. Inschriften- oder Devisenbinde um ein Wappenschild.

Lit (fr. lī), m. Bett, (**l. d'effigie** [deffiſī], Paradebett eines verstorbenen Königs von Frankreich; **l. de justice** [ſüſtiß], ehem. feierlicher Gerichtstag beim frz. Parlament in Gegenwart des Königs); **—ae**, Töchter des Zeus, die personificirten Bitten der Reuigen.

Lita[**nei** (gr.), f. Bittgebet (in der Noth), kirchl. Klagelied; langweilige, oft wiederholte Klage, kläglicher Herzenserguß; [**neiern**, sich in [neien ergehen; [**nia gallicana**, Sonntag Rogate; [**tio**, f. Opfer mit günstigem Vorzeichen.

Lite[**pendente** (l.), während eines Rechtshandels; [**m denunciīren, movīren**, einen Rechtsstreit ankündigen, erheben; [**m lite resolvere**, eine streitige oder dunkle Sache durch eine nicht minder dunkle zu erklären suchen; [**r**, n. Einheit des frz. kubischen Hohlmaßes (= $^1/_{1000}$ Kubikmeter); [**ra**, s. littera; [**wka**, [**wke**, f. kurzer, polnischer Überrock, moderner Waffenrock.

Litha[**ctinia**, Knorpelqualle; [**goga** (gr.), n. pl. steinabführende Mittel; [**gogisch**, steinabführend; [**gogon**, n. Steinzange, -löffel; [**nthracīten**, Pfl.versteinerungen in Steinkohle; [**nthrax**, m. Steinkohle; [**rgiös**, mit Bleiasche vermischt; ([**rgium**), [**rgyrum**, n. Bleiglätte, (**l. argenteum**, Silberglätte, **l. aurēum**, Goldglätte).

Lith[**auischer Balsam** = Birkentheer; [**ensäure** = Harnsäure; [**eospor**, m. strahliger Schwefelbaryt.

Lithi[**asis**, f. Steinkrankheit; [**on**, [**um**, n. (**Li**), ein natriumähnl. Metalloid, (nam. aus [onglimmer dargestellt, [**on**, eig. LiO); [**onwasser**, kohlensaures, Mittel gegen Gicht; [**sche Säure**, im Urin u. in Blasensteinen sich findend; **Lithmylsäure**, s. Lecanōra.

Litho[**biblion** (gr.), n. Blätterabdruck, versteinertes Blatt; [**bius**, Gatt. aus der Fam. der Skolopender, (**forficatus**, brauner, gabelschwänziger Steinkriecher); [**bolīe**, f. das Steinwerfen, Steinigung; [**bolon**, [**bolos**, **Palintona**, große Armbrust, Steine schleudernd; [**chromīe**, f. eig. Steinfärbung, farbige Steindruckerei (mit Ölfarben); [**chromien**, pl. derart. Abdrücke; dav. [**chromisch**, adj.; [**chromist**, Künstler im Ölfarbendruck; [**dendriten** = Dendriten; [**dendron**, n. versteinertes Holz; [**des**, Krabbengatt.; [**dialysis**, f. Auflösung des Blasensteins; [**domisch**, in ausgehöhltem Gestein wohnend; [**domus**, Dattelmuschel, Steinbohrer; [**fellinsäure**, Bezoarsäure, $C_{40} H_{35} O_7$ (Bestandtheil einer orient. Bezoarart); [**fracteur** (fr. töhr), m. Stein(zer)brecher, (eine neue Art von Sprengpulver).

Lithog[**enesīe** (gr.), f. Steinbildungslehre; [**enisch** (gr.), Stein erzeugend; [**egnosīe**, f. Steinkunde; [**lyph**, Bildstein; = [**lypt**, Steinschneider, -metz, Verfertiger von Gemmen 2c.; [**lyphik**, Steinschneidekunst, dazu [**lyphisch**, adj.; [**lyphīt**, Bild-, Zierstein; [**onie**, f. Steinerzeugung

= Lithiasis; [raph, Steinzeichner, =schreiber, =drucker, (selten = [log); [raphie, f. Steindruck (sowohl die Kunst, als ein durch sie erzeugtes Kunstblatt); [raphik, f. Kunst der Steinzeichnung, Steindruckkunst, Polyautographie; [raphiren, mittelst Steindrucks darstellen; [raphisch, eig. steinbeschreibend, durch Steindruck dargestellt, darauf bezügl., (—er Stein, zum Drucken verwandter, schiefriger Kalkstein); [raphon, [raphum, n. Steinschrift.

Litho[idisch, steinähnlich; [kalamos, m. Versteinerung von Schilf, Rohr und deren Theilen; [karditen, versteinerte Herzmuscheln; [kolla, f. Steinkitt, =leim; [kolleten, Kunstwerke mit angekitteten Edelsteinen, kostbaren Marmorverzierungen ꝛc., dav. [kollētisch, adj.

Lithol[abōn (gr.), n. Steinnehmer, =zieher, (wundärztliches Werkzeug, zur Entfernung von Blasensteinen); [atrīe, f. Steinverehrung, (Fetischdienst in Anbetung von Steinen); [og, ein Steinkundiger, =kenner; [ogīe, f. Lehre von den Steinen (bes. den Blasensteinen ꝛc.); [ogisch, adj. (z. B. —e Ringe, mit verschiedenen Einlegsteinen).

Lithom[ant (gr.), Steinwahrsager; [antīe, f. Wahrsagung aus oder nach Steinen; [antisch, adj.; [arga, f. Steinmark; [eter, m. Steinmesser; [etra, f. Gebärmutterversteinerung; [orphen, Bildersteine, seltsam gestaltete St., dav. [orphisch; [yelīe, f. Zermalmung des Blasensteins.

Litho[ntribon, n. Pulver, welches den Blasenstein auflösen soll; [ntriphīe ꝛc., s. [triphīe; [pädīe, f. Stein(kind)bildung; [pädion, n. Steinkind, (verknöcherte, mit Steinmasse überzogene Leibesfrucht).

Lithoph[äg, Steinfresser, =nager; [agae, Art Tellmuscheln (die sich in Stein einbohren); [agīe, f. Steinfresserei; [anīe, f. Durchscheinbild aus steinähnl. Masse, bes. Biscuit=Porcellan; (Kunst, dergl. zu verfertigen); [ilus, Gatt. Blattlauskäfer; [osphor, m. Leuchtstein, Steinleuchter; [yllon, pl. [ylla, [yllen, versteinerte Baumblätter; [yten, Steinpflanzen, Korallengewächse, auch Pflanzenversteinerungen.

Litho[platomīe, f. Harnröhrenschnitt (zum Herausziehen der Blasensteine); [prione, f. Werkzeug zum Zersägen des Blasensteins; [pteris, Gatt. versteinerter Farrnkräuter; [s (gr.), m. Stein; [skop, Werkzeug, um das Vorhandensein v. Blasensteinen zu erkennen; [spermum, (arvense) Stein= (Perl=, Samen=)hirse; [stea, n. pl. Knochenversteinerungen; [stratum, [strōton (gr.), n. mit gefärbten, Figuren bildenden Steinchen ausgelegter Fußboden, Fußbodenmosaik.

Lithot[heologīe, f. Beweis des Daseins Gottes aus den Mineralien; [hrypsis, s. Lithotripsīe; [hrypter = Lithotriptor; [ōm, m. Steinschneider; der den Steinschnitt verrichtende Anatom, (gew. [omist); Messer zum Steinschnitt; [tomīe, f. Steinschneidekunst, Steinschnitt; [omisch, adj.; [ripsīe, f. Zermalmung des Blasensteins; [riptika, n. pl. steinzermalmende, =auflösende Mittel; [riptōr, r. [riptēr, Steinzertrümmerer; [ritīe, f. das Steinzerbohren, =zerbröckeln (in der Blase); [riteur, m. Werkzeug dazu, [ritist, Ausüber dieser Operation; dazu [ritiren und [ritisch; [ypographīe, f. Übertragung des Letterndrucks auf Stein; [ypolīthen, Abdrücke v. Thierpflanzen.

Litho[xylon, n. eine Euphorbiacēe; versteinertes Holz = [xylithen; [zōon, pl. zoa, Stein=, Korallenthiere.

Lithur[g (gr.), Steinarbeiter, =hauer, technischer Mineralog; [gīe, f. Bearbeitung der Steine, Steinchemie; [gik, angewandte Steinkunde, Lehre von der Bearbeitung u. Anwendung der Steine; dav. [gisch, adj.; [gus, m. Maurerbiene, (l. centuncularis, Rosenbiene); [rīe, f. Stein=, Griesharnen.

Lithyalin, m. Steinsalz, Salzstein (z. B. —Arbeiten).

Liti, s. Lidi; — et causae (entsagen), auf die Fortsetzung des Rechtsstreits und die gestellten Forderungen verzichten; —gandi temeritas, f. muthwillige Proceßsucht; —gant, Rechtsstreitführer, vor Gericht Streitender; —gation, f. Rechtsstreit, Führung desselben; —giös, streit(süchtig)ig (z. B. res —giosa, die streitige Sache); —giosität, f. das Streitigsein, Verhältniß einer Streitsache; —giren, einen Rechtsstreit führen.

Litis[aestimatio, f. Schätzung eines Rechtsstreites, Taxirung des Streitobjects; [consortes, Streitgenossen, Theilnehmer an einem Civilprocesse, davon [consortium, n. Genossenschaft ꝛc.; [contestatio, f. (erste) Einlassung des Beklagten auf die der Klage zu Grunde gelegten Thatsachen, Kriegs=, Streitbefestigung; [denuntiatio, f. die Handlung, durch welche eine Partei, welche im Falle des Unterliegens in einem Civilprocesse von einem Dritten Schadloshaltung verlangen kann, diesem Dritten Nachricht vom Rechtsstreit giebt; [pendenz ([pendentia), f. Anhängigkeit eines (noch nicht entschiedenen) Rechtsstreites; [reassumtio, Wiederaufnahme eines R.; [renunciatio, f. Ent= od. Lossagung v. einem Rechtsstreite.

Litm[usäure, Bestandtheil des Lackmus; [ylinsäure = Erythrolitmin.

Litomant, Ringwahrsager, dav. —īe, f., —isch, adj.

Lit(t)or[al, das Strand= oder Küstenland betr.; [ale (l.), n. das Küstenland, bes. am adriatischen Meere (Dalmatien); [ales, pl. Uferläufer (Vögel); [elle (fr.), Uferkraut; [ina, f. Ufer=, Mondschnecke.

Litotes (gr.), f. Verkleinerung, (Redefigur durch Wahl eines scheinbar schwächern [hervorhebenden] Ausdrucks).

Litr[a (gr.), f. das lat. libra, Gewicht von 12 Unzen, später durch Mißdeutung = Wage; [ameter, n. Instrument zur Bestimmung des specifischen Gewichtes von Flüssigkeiten; [e (fr. litr), n. s. Liter, Kubikdecimeter (2 Pfund Wasser enthaltend); [on (litrong), m. altfr. Maß von 16 Kubikzoll = $^1/_{16}$ Boisseau.

Litschi, f. eine wohlschmeckende Steinfrucht in China und Tonkin; Li-Tsu, Himmlischer, (chines. Titel, der außer dem Kaiser nur den in den Tsing-Long Erzogenen zukommt).

Littera (l.), f. Buchstabe, (l. canina, das R, l. salutaris, das freisprechende A, l. tristis, das verurtheilende C; l. scriptă mănet, der geschriebene Buchstabe bleibt, was einmal geschrieben ist, bleibt unwiderruflich, verbindlich); litterae, pl. Brief, Schreiben, Schrift, Wissenschaften, (l. accusatoriae, Anklage=, Steckbrief, cambiales, Wechselbr., commenda[ticiae oder [toriae, Empfehlungsschreiben, communicatoriae, Benachrichtigungsbriefe, compulsoriāles, Zwangs=, Mahnbrief, credentiales, Beglaubigungsschreiben, dilatabiles, s. d. z. B. ב, ל; dimissoriales, Entlassungs=, Losgebungsschreiben, formatae od. canonicae, von den Bischöfen in einer bestimmten Form ausgestellte verschiedenart. Briefe, um die Verbindung mit auswärtigen Gemeinden zu unter=

halten, **humanlores**, schöne Wissenschaften, **imploratoriae**, Bittschrift, **informatoriae**, Bericht=, **inhibitoriales**, Hinderungs=, Verwahrungsschreiben, **investiturae**, Lehnbrief, **monitoriales**, Mahn=, Erinnerungsschreiben, **moratoriae**, schriftl. Fristgesuch od. Ertheilung einer Gnadenfrist, **mutui compassus**, Ersuch=, Hülfsschreiben, an ein anderes Gericht; **litterae non erubescunt**, ein Brief erröthet nicht, man schreibt keder, als man spricht, **l. pacificae**, Friedensbrief, an die bisher von der Kirche Ausgeschlossenen, **pacis**, Art bischöfl. Empfehlungsbrief für Arme oder reisende Geistliche, **requisitoriales**, Ersuchungsschreiben, **respirationis**, fr. **lettres de repit**, Anstandsbriefe, **reversales**, s. Reversalien).

Litterāl, buchstäblich, schriftlich; —**contract**, m. ein Vertrag, bei welchem der Aussteller durch das schriftl. Document selbst verbindlich wird; —**ismus**, m. starres Festhalten am Buchstaben; —**ist**, Worträmer, Silbenstecher; —**ität**, f. Buchstäblichkeit, buchstäbl. Bedeutung; —**methode**, f. Buchstabirmeth. im Gegensatz zur Lautirmethode.

Litterar[isch, litterär, zur Bücherkunde oder zum Schriftwesen gehörig, auf Litteratur bezüglich, wissenschaftlich, (z. B. —**er Apparat**, —**es Comptoir**, —**es Eigenthum** 2c.); [**ius**, im alten Rom der mit dem Schriftwesen beschäftigte Sklave; [**um comparatio**, f. Vergleichung der Handschriften.

Litterāt, Mann von wissenschaftlicher, namentl. Universitätsbildung, Gelehrter, Schriftsteller; —**or**, Bücher=, Litteraturkenner, (bei den Römern auch der Elementarunterricht in den Sprachen Ertheilende, f. —**rix**); —**ur**, f. Schriftenthum, =wesen, Gesammtheit der schriftlichen Geisteserzeugnisse, Bücherkunde, Gelehrsamkeit. (dav. —**blatt**, —**zeitung**, zur Beurtheilung von Büchern bestimmt, —**geschichte**, auch Litterärgesch., Darstellung des geistigen Lebens der Menschheit in seiner Entwicklung, insofern sich dasselbe in Schriftwerken bekundet); —**us** = Litterat, (scherzh. auch ein mit eingebrannten Buchstaben, z. B. T F, Gezeichneter, Gebrandmarkter).

Litter[īren (l.), mit Buchstaben bezeichnen; (u.), als Litterat, Schriftsteller leben; [**omān**, ein Schreibwüthiger; [**omanīe**, f. Schreibwuth, =sucht.

Litt[ewka, [**orale**, s. Lit—; [**le** (e.), klein.

Litu[īten, Schaltthierversteinerungen (mit stabförmiger Schale, vgl. [us); [**olīten**, [**oleen**, Versteinerungen der Schaltbiergattungen; [**ola**, **Spirolina** u. **Spirula**; [**r** (l. **litūra**), f. Ausstreichung, Tilgung des Geschriebenen, ausgestrichene Schriftstelle; [**rg** (gr.), der Priester als Leiter des öffentl. Gottesdienstes, Vorsänger, Kirchendiener; [**rgicum**, n. in der griech. Kirche ein 3 Liturgien (des heil. Basilius, Chrysostomus und den Dialogus des h. Gregorius) enthaltendes Buch; [**rgīe**, f. Verwaltung des Gottesdienstes, Kirchengebrauch, =dienst, =vorschrift, =ordnung, (das diese enthaltende Buch, Kirchengebet und Wechselgesang vor der Predigt); [**rgik**, f. Lehre von der Einrichtung des öffentl. Gottesdienstes; [**rgisch**, dazu gehörig, kirchendienstlich, (—**er Gottesdienst**, mit Vorherrschen des [Chor]gesangs und Gebetes, —**es Recht**, Befugniß, für die Liturgie gesetzliche Vorschriften zu geben); [**rgist** oder [**rgiker**, Kenner der [rgik; [**s** (l.), n. Ufer (des Meeres), Küstengegend, ([**s arāre**, das Gestade pflügen, sich vergeblich abmühen); [**s oris**, m. Mundpinselsaft; [**slawische Sprachen**, die lithauischen und slawischen als ein Zweig der arischen Sprachen zusammengefaßt; [**us**, m. Krummstab der Auguren, Bischofsstab; (röm. gekrümmtes Blasinstrument, Zinke; eine ähnl. geformte Curve, von Cotes angegeben).

Litze, f. Gebind Garn von 44 Fäden; —**nbrüder**, (in Hamburg, Lübeck 2c.) vereidigte Ballenbinder.

Liu[do (it.), m. kleines italienisches Ruderschiff; [**tberga**, die Volksbeschützerin; [**to** (it.), m. Laute.

Liv[a (türk., ar., eig. Banner), m. Unterabtheilung eines Ejalets (von einem Kaimakam regiert); [**ada** (ngr.), f. Wiese, Aue; [**ery** (e.), n. Gesammtheit der Londoner Bürger, welche das Wahlrecht besitzen, Zunft; [**et** (fr. liwē), der letzte Spieler beim Billard (unter Vielen); [**ia**, f. röm. Name; Feldtaube; [**īd** (l.), bleifarbig, bläulich, fahl, gelbgrün; mißgünstig, neidisch; [**idität**, f. Bleifarbe. Mißgunst; [**ische Sprache**, dem finnischen Sprachstamme angehörend, fast ausgestorben; [**onese**, m. Liefländer; russ. Silbermünze von 96 Kopeken; [**onia**, f. = Liefland; [**or**, m. Bleifarbe, blauer Fleck, (l. **emortualis**, Todtenfleck, =mal); [**ornino**, m. früher eine toscanische Silbermünze (1 Thlr. 12—14 Sgr.).

Livr[aison (fr. liwräsong), f. (Ab)lieferung; [**ancier** (fr.), Lieferer verkaufter Waaren; [**ant**, s. Lieferant; [**e** (fr. liwr'), m. Buch, (l. **blanc**, B. mit weißem Papier, **de dépense** [depangß'], Ausgabebuch, **de mise et de recette**, Ausgabe= u. Einnahmebuch, **en blanc**, uneingebundenes Buch, **noir** [noār], Zauberbuch, **rouge** [rūʃ'], rothes Buch, schwarzes Register Verdächtiger 2c.); (fr.), f. Pfund, als Münze in Englb. **Livre Sterling** (gew. n.) = 20 Shilling (ca. 6 Thlr. 20 Sgr.), in Frkr. = Franc (8 Sgr.); [**ée**, f. eig. gelieferte Kleidung, Dienst= oder Dienerkleid, (dah. [**éebedienter**; Hof= oder Leibfarbe, Gesammtheit der Dienerschaft; gleichförmige, =farbige Kleidung); [**éeraupe**, vom Ringelspinner; [**éeschnecke**, gemeine Waldschnecke (Helix nemoralis); [**et** (fr. liwrē), m. Büchlein, Einmaleins; (**l. d'ouvrier** [duwriē], Wanderbuch der Handwerksburschen; Päckchen von 13 Karten, das jeder Pointeur im Pharao erhält); [**ier** (fr. liwriē), Bücherfabrikant.

Liwa, s. Liva; —**n** (ar.), offene Halle im Hof (in Syrien); —**Pascha**, Brigadegeneral in der türkischen Armee.

Lix[a, Marketender; [**īv**, ausgelaugt; [**ivia pura**, f. Ätzstein; [**iviatiōn**, f. Auslaugung; [**ivium**, n. Lauge, (**l. causticum**, Ätzlauge, **sanguinis**, Blutlauge, **saponarium** oder **sodae**, Seifensiederlauge); [**us**, Stängelbohrer (Gatt. der Rüsselkäfer).

Lizar[i, Krappwurzel; [(**in**)**säure**, s. Alizarin.

Ljada, altpolnischer Kriegsgott.

Ll, **elle doblado**, zu Anfang span. Wörter = lj.

Lla[ma (span.), s. Lama; [**ndeilo-flags**, die unterste, dunkelfarb. Schicht des silurischen Gebirgs (nach einem Orte in Wales); [**no**, m., pl. [**nos**, große baumlose, meist grasreiche Ebene in Südamerika; [**neros**, ihre Bewohner (im Gegens. zu den Montanēros); [**uradora** (span.) = Labrador; [**utu**, Diadem der Inkas in Peru; [**ve** (span.), f. = **clavis**, Schlüssel.

Lloyd, in neuerer Zeit Name für mehrere große Handels= und Verkehrsanstalten, Schiffsassecuranzen, Dampfschiffahrtsgesellschaften 2c. (Er stammt von Lloyds Kaffeehaus in London her, einem Versammlungsort für Schiffs= u. Assecuranzmäkler 2c.); —**s Liste** od. blos **Lloyd**, m. ein Handels= od. Schiffahrts-Anzeigeblatt (in London, Triest 2c.).

Lo, die fünfte der belgischen Silben = G.

Loa (span.), f. kl. Vorspiel oder Empfehlungsstück (welches die Vorstellungen der Comödien sowohl, als der Autos einzuleiten pflegte, vgl. v. Schack, Geschichte der dramat. Literatur in Span. II., 105); **—d** (e. lōd), n. Last (engl. Maß für Bretter, Dielen, Planken, behauenes Schiffsholz = 50 engl. Kubikfuß, 1 L. Mehl, Salz ꝛc. 200,000 engl. Kubikzoll ꝛc.); **—f** (e. lōf), n. Laib; **—fer** (e. lōfer), Bummler, Händelsucher, Herumtreiber (bes. in den Vereinigten Staaten, vgl. Rowdy); **—sa (hispida)**, brennende (gelbblühende) Loasa (in Amerika, danach die Pfl.fam. der Loas[ac]een, Kelchblüthige).

Lob[ār, in Lappen getheilt, dazu gehörend; [**aria**, f. Flechtengatt., (**pulmonaria**, Lungenmoos, Baumlunge); [**atūs** (Bot.), gelappt; [**by** (e.), n. Vorhalle, Vorsaal (bes. im Parlament); [**elia**, Pflg. (**Dortmanna**, kornblumenblaublühende Wasserlobelie); [**eliaceae**, Glöckler, Classe der Campanulinae; [**eliīn**, der wirksame Stoff der virgin. [elia inflata; [**i**, pl. zu [**us** (nl.), Lappen; [**iferisch**, lappentragend; [**iolus**, m. Läppchen (an Flechten); [**ipedisch**, mit Hautlappen an den Füßen; [**ipes**, Lappenfuß; [**ostemum**, n. Schuppenfaden (Cap); [**ster** (e.), n. Hummer, Seekrebs; [**ular**, läppchenförmig, in Läppchen getheilt; [**ularia**, f. Fingerkoralle, (**l. arborea**, baumart. Meerkork, **digitata**, Meerschand, **palmāta**, handförmige Fingerkoralle); [**uli**, pl. Läppchen, (**l. auris**, Ohr-, **pulmonum**, Lungenläppchen); [**ulīrt**, mit Läppchen besetzt; [**ulus**, m. Läppchen.

Loca (l.), n. pl. Örter, Gegenden (Abtritt); **—bel**, ortsfähig, der Natur eines Ortes angemessen; vermiethbar, dav. **—bilität**, f.; **—l**, örtlich, sich auf einen Ort beziehend; **—l(e)**, n. das Örtliche, Örtlichkeit, Ortsbeschaffenheit, (zu einem bestimmten Zweck eingerichteter Raum); **—lblatt**, n. sich nam. mit Ortsangelegenheiten beschäftigende Zeitung; **—lfarbe**, f. die einem Gegenstande eigenthümliche natürliche Farbe; **—lgebrauch**, örtlicher G.; **—lien**, pl. in Östreich Seelsorgeranstalten (die aus zu weitläufigen Pfarreien entstanden sind, **—listen**, die Pfarrer auf den [lien); **—lis (casus)** = —tīv; **—lisation**, f. zu **—lisīren**, eine Stelle anweisen, auf eine Stelle beschränken, einer Localität anpassen; **—lität**, f. Örtlichkeit, Räumlichkeit, Ortsbeschaffenheit; **—liter**, in Ansehung des Ortes, in örtl. Hinsicht; **—lkatalog**, das die Standplätze der Bücher in der Bibliothek angebende Verzeichniß; **—lposse**, Posse mit örtl. Stoff, örtl. Beziehungen; **—lstatut**, n. örtl. od. besonderer Theil einer Städteordnung; **—lstatutarisch**, auf die Ortsverfassung bezüglich; **—nda** (it.), f. Mieths-, Gast-, Wirthshaus, Miethszimmer, Schenke; **—ndiera**, f. Gast-, Hauswirthin; **—ndiere** (it.), Zimmervermiether ꝛc.; **—rium**, n. Miethzins, Pachtgeld; **—sacra, religiosa**, heilige, geweihte Örter; **—ta**, **—te**, pl. (Schrift)fächer; **—tar(ius)**, (fr. **—taire**), Miethsmann, Pachter; **—tellibalsam**, Mischung aus Baumöl, Wachs, Terpentin, peruvian. Balsam, Drachenblut; **—teur** (töhr), Miethsherr; **—tion**, f. Vermiethung, Verpachtung, Vertrag, Sitzordnung der Schüler, Anordnung der Classengläubiger im Concurs (dah. **—surtheil**, Classenurtheil, richterliche Entscheidung, durch die jedem Gläubiger für seine Forderungen sein Platz angewiesen wird); **—tio operarum**, Dienst-, **operis**, Verdingungsvertrag; **—tīv**, den Miether betr.; **—tīv(us)**, m. Ortsfall, (der auf die Frage wo? stehende Declinationscasus); **—tor**, Vermiether, Verpachter; **—torium**, n. Miethzins; **—tum**, n. das Vermiethete.

Loch (gäl. loch, vgl. Lache, lacus), m. Landsee; **—aber**, n. Streitaxt der Bergschotten; **—ia**, **—ien** (gr.), n. pl. Wochenreinigung, Blutfluß der Kindbetterinnen; **—ial**, dazu gehörig z. B. **—ialblut**); **—iorrhagie**, f. (starker) Mutterblutfluß während des Wochenbetts; dazu **—iorrhagisch**, adj.; **—iorrhoea**, f. Mutterfluß. (**l. abortiva**, nach einer Fehlgeburt, **alba**, weißer Mutterfluß, Blutschleimfluß, **suppressa**, verhaltener Mutterfluß, **—ioschēsis**, f.), dazu **—iorrhöisch**, adj; **—odochium**, n. Gebärhaus, Entbindungsanstalt; **—os**, m. altgr. Heeresabtheilung, Bataillon.

Loci, pl. Stellen; als gen. des Ortes, z. B. **pastor loci**; (**l. classici**, häuf. **loca classica**, Haupt-, Beweisstellen, bes. in der Bibel, **communes**, Gemeinplätze, **paralleli**, Vergleichungsstellen, einander erläuternd, da von gleichem oder ähnlichem Inhalte, **theologici**, Lehrbuch der evangel. Dogmatik); **—ren** (l.), stellen, setzen, (Geld) verleihen, austhun, verpachten, (die Gläubiger einer Concursmasse ordnen); **—tīren**, verpachten, vermiethen.

Lock (e.), n. Schloß, vgl. Log; **—erinsky**, scherzh. = lockerer Zeisig, Libertin; **—et** (e.), n. Schlößchen, Häkchen, (Medaillon ꝛc. am Halsbande); **—gaten**, Rinnen, die im Schiffsraum das Wasser den Pumpen zuleiten; **—ianer**, **—isten**, Anhänger des englischen Philosophen Locke († 1704); **—(ian)ismus**, m. dessen philosoph. System; **—ram** (e.), Art grober Sackleinwand (vgl. **lochreas**, ir. Leinwand, **locrénan**, fr., Hanfleinw.); **—up** (e. —ȯpp), n. Verschluß.

Loco (e.), anstatt, an der Stelle; (it. auch **luogo**), an diesem Orte (bes. um anzuzeigen, daß Noten nicht mehr eine Octave höher oder tiefer gespielt werden sollen); **—cession**, f. das Weichen vom Platz, Platzmachen; **— citato**, am angeführten Orte; **— dictaturae**, statt Handschrift (gedruckt); **—fix**, an einem Orte festgemacht, festbleibend, unbeweglich; **—fixität**, f. —keit; **— focos**, die Anhänger der Fortschrittspartei in den nordamerik. Ver. Staaten, Demokraten; **— judicii**, an der (gewöhnlichen) Gerichtsstätte; **— laudato**, an der angeführten Stelle; **—mobīl**, ortsbewegl., der Ortsveränderung fähig; **—mobīle**, f. auf einem Wagengestell transportable Dampfmaschine (auch **—mobile**, n.); **—mobilität**, f. Fähigkeit, sich von der Stelle zu bewegen; **—motion**, f. Ortsveränderung, Fortbewegung; **—motil**, s. —mobil; **—motiv**, frei beweglich, Bewegung, Ortsveränderung bewirkend, dah. **—motiv**, n., gew. **—motīve**, f. Dampfwagen, (eine sich selbst u. Eisenbahnwagen fortbewegende Dampfmaschine); **—motivität**, f. freie Beweglichkeit; **—motorisch**, von der Stelle bewegend; **— sigilli**, anstatt des Siegels; **— solatii**, als Trost; **—stand**, gegenwärt. Stand einer Angelegenheit; **—tenent**, s. locum tenens; **—tenenz**, f. Stellvertreter, Statthalterschaft

Locquets (fr. lockē), pl. gröbste (Bein)wolle (der Schafe).

Locrénan (fr. —nang), n. (grobe, ungebleichte) franz. Hanfleinwand.

Locul[**ament** (l.), n. Fach, Bilderblende, Buchfutteral; [**amentös**, fächerig; [**ār(is)**, in Fächer getheilt; [**ation**, f. Fächerigkeit; [**ator** (ml.),

Wirthschaftsaufseher; [ös, voll Fächer; [us, m. Fach, Behältniß, (nl. Sarg).

Locum tenens, Stellvertreter, Statthalter, (—**thaler**, Thlr. Friedrichs des Weisen als Generalstatthalters).

Locuplet (l.), begütert; —**ation**, f. Bereicherung; —**ator**, Bereicherer; —**iren**, bereichern.

Locus (l.), m. Ort, Stelle; (l. **apprehensionis**, Ort, wo ein Verbrecher ergriffen wird, l. **ad quem**, Ort wohin, wo Wechsel zahlbar sind, **a quo**, Ort woher, Wohnort des Wechselausstellers, l. **classicus**, Haupt-, Muster-, Beweisstelle, in einem Buche, l. **communis**, Gemeinplatz, -spruch, allgem. Begriff; heiml. Gemach; l. **delicti**, Ort des Verbrechens oder der Verschuldung, l. **fixus**, fester, beständiger, bleibender Wohnsitz, **judicii**, Gerichtsstätte, -stelle; l. **palmarius**, Hauptstelle, **parallēlus**, Vergleichungsstelle); —**ta**, f. Heuschrecke, Grashüpfer; —**tae**, Art langschwänziger Krebse, Langusten; —**tenbaum** (e. —t-tree), Heuschrecken-, Animebaum, gemeine Akazie.

Locut[**ion** (l.), f. Ausdruck, Redeweise; [**or**, Sprecher, Schwätzer, (auch [**ulejus**); [**orium**, n. Sprachzimmer, Sprachsaal (in Klöstern, **forinsecus**, für Fremde und auswärtige Religiosen).

Lod[**a**, skandinav. Opferplätze; [**en**, m. ungewalktes, starkes Wollenzeug; [**ge** (e. lodd!), n. Hütte, (Thürhüterwohnung, Freimaurerloge); [**ging**, das Logiren, (dah. [**ginghouse**, Logirhaus); [**ka** (ruff.), f. Boot; [**oiska**, poln. Name, die Volksbeschützerin.

Lödorie (gr. **loidoria**), f. Schmähung.

Lods (fr. lō) = laudemium, Lehnsgebühr.

Loef, **Luf**, geg. d. Wind gekehrte Hälfte d. Schiffs.

Lof, n. Getraidemaß in Liefland und Kurland, reichlich 1¼ preuß. Scheffel; als Gewicht = 100 Pfund; —**n**, eine altnord. Asin, Göttin d. ehelichen Verbindungen; —**t** (e.), n. Boden, Speicher.

Log, n., eig. Block, Werkzeug zur Messung der Geschwindigkeit der Schiffe (gew. ein dreieckiges, mit Blei beschwertes Stück Holz an der durch Knoten abgetheilten Loglien oder -leine; —**buch**, zur Aufzeichnung der mit dem Log angestellten Beobachtungen, überh. Schiffsjournal; —**gen**, das Log werfen, die Schiffsgeschwindigkeit messen); langsam segelnd.

Loga[**ditis**, f. Entzündung der weißen Haut im Auge; [**ödische Verse**, deren stärkere Versfüße in verwandte schwächere (z. B. Daktylen in Trochäen, Anapästen in Jamben) auslaufen; [**riast**, (ngr.), Rechnungsbeamter; [**rithmandus**, m. die zu logarithmirende Zahl; [**rithm(om)antie**, f. Arithmomantie aus Triagonalzahlen; [**rithmi**, [**rithmen**, m. pl. gewisse Verhältnißzahlzeiger (wenn $b^x = c$, so ist x der Logarithmus von c für die Basis b); [**rithmik**, Lehre von den [rithmen; [**rithmiren**, den Logarithmus einer Zahl berechnen; [**rithmisch**, dieselben betr. (z. B. —**e Functionen**, in denen Logarithmen der veränderl. Größe vorkommen, —**e Linie**, mit Abscissen in arithmet. und Ordinaten in geometr. Progression); [**rithmotechnik**, f. Einrichtung, Berechnung der [rithmentafeln (oder Anwendung der [rithmen auf das prakt. Leben), dav. [**rithmotechnisch**, adj.; [**rithmus**, m., s. [rithmi; [**rithmus artificialis**, künstlicher, **naturalis**, natürl. Log. (letzterer mit dem Modul 1 u. der Basis $c = 2{,}_{718281828}\ldots$), **vulgaris**, gemeiner Log. (mit der Basis 10 und dem Modul $0{,}_{43429448}\ldots$).

Loge (fr. lōle), f. (nach einer Seite offene Schau)halle, Zelle, (offener, mit Arcaden versehener Gang, Säulenlaube oder -Halle, Bauhütte, Versammlungsort oder Verein der Freimaurer oder ihnen nachgebildeter Gesellschafter, dah. **Logenbrüder**; Schiffskammer, holl. Handelsetablissement in Ostindien); —**abel** (fr. lolabl'), bewohnbar, wohnlich; —**l**, (Wein)butte, als Maß = 45 Liter; —**ment** (fr. lōlmang), n. Wohnung, Behausung; Verschanzung (bes. der Belagerer, verschanzter Ort); —**ur** (fr. lolöhr), Vermiether von (möblirten) Zimmern.

Logg, n. s. Log; —**er**, s. Lugger; —**ia** (it. lodja), f. = Loge, bes. ein bedeckter Gang um das obere Stockwerk eines Hauses, Gallerie, (Laube, auch großes Mittelfenster).

Log[**house** (e. —hauſ'), n. Blockhaus (aus unbehauenen Baustämmen); [**ik** (gr.), Lehre, (Lehrbuch) von den Gesetzen des Denkens, Wissenschaft der Vernunft, des Erkenntnißvermögens; [**ikalisch**, der vor. angehörig; [**iker**, Lehrer der vor., scharfer Denker; [**ios**, beredt, verständig, wissenschaftl. gebildet; auch m.; [**iotatos** (ngr.), der höhere Schulen besucht hat; [**iren** (fr. lol—), wohnen (nam. zeitweilig), beherbergen; [**is** (fr. loli), n. (Mieths)wohnung; [**isch**, auf Logik bezügl., den Lehren der L. gemäß; [**ismus**, n. Vernunftschluß; [**ist** (gr., Buchstaben)rechner, Algebraist; Rechnungsbeamter; [**istik**, f. (Buchstaben)rechenkunst, (**istica numerosa**, Rechnung in Zahlen, **speciosa**, in Buchstaben); Kunst zu schließen; (in der Taktik Berechnung des an Raum und Zeit zur Ausführung einer Bewegung Erforderlichen), dav. [**istisch**, auch = logarithmisch, z. B. —**e Spirale**, nach der Polarcoordinatengleichung t = m (log nat. u — log nat. r); [**istoricum** (gr., l.), n. Spruchbuch; [**ium** (gr. **logeion**), n. Redeplatz (der Schauspieler); = Manuale oder Rationale; (Loge, Bauhütte).

Logo[**dädalie** (gr.), f. Wortkünstelei; [**dädalist**, [**dädalos**, Wortkünstler; [**diarrhöe**, f. eig. Wortdurchfall, -schwall, Weitschweifigkeit; [**fet** (ngr.) = [thetes; [**graph**, Sagenschreiber (Bezeichnung der ältesten griech. Geschichtsschreiber; auch eine Schreibemaschine); [**graphie**, f. eig. das Schreiben in Prosa, älteste griech. Geschichtsschreibung; [**graphisch**, adj.; [**griph** (gr.), m. Wort-, Buchstabenräthsel, Räthselwort (z. B. Worte, Orte, Sorte, Torte 2c.), dav. [**griphisch**, adj.; [**latrie**, f. (übermäßige) Verehrung des Wortes oder der Vernunft; [**logie**, f. Lehre vom Logos (im N. Test.); [**machie**, f. Wortstreit, -gezänk; [**machos**, Wortzänker, -klauber, Silbenstecher; [**meter**, n. Verhältnißmesser, logarithmischer Maßstab (zur mechan. Lösung trigonometrischer Aufgaben); [**metrie**, f. Wortmaßlehre; [**n Stones** (e.), druidische Wagsteine; [**phanie**, f. Fleischwerdung des Logos (Wortes); [**phor**, m. Wortträger, Art Sprachrohr; [**rrhöe**, f. Wortfluß, -schwall; [**s** (gr.), m. Wort, Rede, Sage, Vernunft(grund, Denkvermögen; bei den Gnostikern personificirt); [**sophie**, f. Wortweisheit, Wörterkunde, (gründliche Wortkenntniß); [**technie**, f. Wortbau, Wortbildungslehre; [**thet**(**es**, gr.), Rechnungsführer, (Kanzler in Byzanz, Schnellschreiber); [**tröp**, m. bedingte Schlußform (bei den Stoikern); [**typen**, Druckformen von Silben od. ganzen Wörtern; [**typie**, f. Wörterdruck.

Logwood (e. —uud), n. Blau-, Campecheholz.

Lohrglas, eine Art engl. und venet. Kronglas.

Loi (fr. loa), f. Gesetz; —**miātēr** (gr.), Pestarzt; —**mographie**, f. Pestbeschreibung, (dazu —**mograph**, m., —**mographisch**, adj.); —**mologie**, f. Lehre von der Pest, (—**molog**, m. u. —**mo**-

logisch, adj.); —**mopyra**, f. Pestfieber; —**mos** (gr.), m. Pest, Seuche; —**reweine** (loār'—), mittelmäßige Franzweine; —**sibel** (fr. loa—), erlaubt, zulässig; —**sir** (fr. loasir), m. Muße.

Lok (ar., fr. looch), m. Leck-, Brustsaft; —**ao** (chin.), n. vegetabil. grüner Färbestoff; **Łokci** (poln.), pl. zu **Łokieć**, Elle = $0,_{576}$ Meter; **Lok**[**et** (böhm.), Ellnbogen; [**i** (nord. Myth.), Gott des Bösen, des Feuers, des Betruges; [**madschi** (türk.), Kuchenbäcker.

Lol[**ch**, s. [ium; [**igo** (l.), f. Tintenfisch, Weichthier, Kalmar, (pl. [**iginen**); [**ium**, Pflg., Fam. der Gramineae-Hordeaceae, (l. **perenne**, engl. Raigras, **temulentum**, Taumellolch, Schwindelhafer, daraus der Bitterstoff [**iin**, n.); [**l(h)arden**, eig. die (Trauer)lieder dumpf Singenden, fromme Brüderschaften zur Krankenpflege und Leichenbestattung, (Ketzer, besonders die Anhänger Wiclef's).

Lom, m. Drache mit 5 Krallen (im Wappen des chines. Kaisers); —**a**, chines. hanfähnl. Pfl.; (gr.), n. Saum, Vorstoß; —**aria**, f. (**scandens**, kletternder) Saumfarrn; —**atia**, australische Proteacēe (mit rothfärbendem Samenstaub); —**atokarpisch**, mit einem Aufschlage oder Rande umgebene Früchte, —**atophyllisch**, dgl. Blätter tragend; —**atophyllum**, n. Saumblatt (Liliacēe); —**atostomisch**, mit einem Aufschlage am Maule; —**bard** (fr. longbār), m. Leih-, Pfandhaus, Leihbank, (Erfindung der Lombarden in Oberitalien; frz. Werthpapiersorte); —**barda**, longobardisches Recht; —**bardbestände**, die pfandweise niedergelegten Werthpapiere; —**barden**, im Mittelalter = Geldwechsler; —**bardgeschäfte**, Vorschußgeschäfte; —**bardismus**, m. lombardische Spracheigenheit; —**bards**, —**bardscheine**, —**bardzettel**, Pfandscheine, Wechselbriefe, (diagonal durchschnittene Urkunde über den Antheil eines Privatmanns an einer Schiffsladung); —**ber**, s. L'hombre; —**entum**, n. Waschmittel; Gliederhülse (Bot.); —**seds**, pl. Art engl. Musselin mit durchbrochenen Streifen; —**us** (ind. Myth.), das erste von Brama geschaffene Wesen.

Lonch[**adītis**, s. Logadītis; [**e** (gr. f. das spitzige Eisen am) Wurfspieß, Lanze; [**eres**, Art Stachelratte; [**itis**, f. Lanzenfarrn, Engelsüß; [**ocarpus**, **Nicon**, Lanzenhülse (kletternder Strauch in Cayenne); [**ophyllisch**, mit Blättern in Lanzenspitzenform; [**os** (ngr.), Wald in geschlossenem Zustand; [**urus**, m. Lanzettschwanz. [**mandel**).

Loncloth (e.), blauer und weißer Kattun (Koro-

Lond[**es** (fr. longd'), geköperte Wollenzeuge (Amboise); [**ra** (it.), Art Galeere (Tripolis); [**res** (fr. longdr'), London; danach benannte Arten von frz. Tuchen, (auch [**rins**), kl. Cigarren (eine der feinsten Sorten import. Havannacigarren); Art Galeere, (s. [ra).

Long (fr. u. e.), lang, (—**boat**, großes Schiffsboot, —**cloth**, n. grobes Baumwollenzeug, —**wool** [uul], n. Kammwolle, l. **shawls**, shawlartige Tücher von größerer Länge als Breite); —**a**, die Lange, eine 4 Tacte andauernde Note; —**anim** (l.), langmüthig; —**animität**, f. Langmuth; —**ävität**, f. langes Leben; —**champs**, Fahrten der eleganten Welt von Paris in der Charwoche nach dem ehem. Nonnenkloster Longchamp; neumodische Wagen dazu; —**e** (fr. longſ'), f. Halfter-, Langriemen, Laufband, Leitseil; — **Ells**, engl. geköperte Flanelle; —**grantabak**, mailändische Tabaksorte.

Longi[**caudisch**, langgeschwänzt; [**caulisch**, l.-gestielt; [**collisch**, l.halsig; [**cornes**, Bockkäfer; [**cornisch**, mit langen (Fühl)hörnern; [**costisch**, l.gerippt; [**cuspīdisch**, mit l. Stacheln; [**florisch**, mit l. Blumen; [**folisch**, mit l. Blättern; [**labrisch**, mit l. Lippe(n); [**lobisch**, mit l. Lappen; [**man(us)**, langhändig; m. Langhand, (Beiname des Königs Artaxerxes I.); [**meter**, n. Längenmesser; [**metrie**, f. Längen-, Linienmessung (ein Theil der Planimetrie), dav. [**metrisch**, adj.; [**n(us**, l., Name), der Lange, Schlanke; [**palpisch**, mit langen Freßspitzen; [**pedisch**, l.-füßig; [**pennisch**, mit l. Flügeln; [**petalisch**, mit l. Blumenblättern; [**pinnisch**, mit l. Flossen; [**ren** (fr. longsiren), längs einer Sache hingehen, (ein Pferd an der Longe zureiten); [**rostrisch**, mit langem Schnabel; [**tudināl**, die Länge betr., der Länge nach (z. B. —**magnet**, längl. Magnetstab mit den Polen an den Enden —**schwingungen** **rc.**, überh. Gegensatz zu transversal); [**tudo** (l.), f. Länge (bes. geographische, astronomische L.).

Long[**obarden** (die Langbärtigen oder die aus der langen Börde, zwischen Magdeburg und Braunschweig, od. v. **parta**, Streitaxt), eine Völkerschaft suevischen Stammes (die vom linken Ufer der Niederelbe nach Oberitalien zog); [-**Royal** (roajāl), n. engl. Kupferdruckpapier; [**uette** (fr. longhett'), f. längliche Compresse (auf Wunden); [**ueur** (fr. longhöhr), f. Länge, Gedehntheit; [**us**, lang, (l. **musculus colli**, langer Halsmuskel).

Loni[(**n**)**g**)), japan. Beamter von Daimios oder Fürsten und Edelleuten; [**cēra**, f., [**cēre**, (Fam. der [**cereae**, Geißblattgewächse), Jelängerjelieber, (l. **caprifolium**); [**sets**, Anhänger der kl. Kirche.

Lon[**ja** (span. ..cha) = loggia; [**tar(palme)**, s. Jagara.

Loo[**ch**, s. Lok; [**d** (niederländ.) = Loth (Dekagramm); [**f** (e. lūf), n. Luf(seite), s. Loef; Maß rc., s. Lof; anluven (ein Schiff beinahe gegen den Wind bringen); [**k**, n. ein bernsteinähnl. Harz, aus Japan?; (e. lūk), gucken, dav. [**kout**, n. Warte, Lauer (z. B. immer auf dem Lookout sein, vgl. auf dem Qui vive); [**m** (e. lūm), n. Webstuhl; [**n** (e. lūn), m. Wassertruthahn, Art Taucher am Hudson; [**p**, s. Lo(o)f, (in Riga $^1/_{48}$ — $^1/_{24}$ Last); [**per**, m. Getraidemaß in Friesland ($^1/_2$ Tonne, $^1/_{36}$ Last); [**röl**, **oleum laurinum expressum**, grüngelbliches Lorbeeröl; [**ti**, s. Luti; [**tse**, [**tsmann**, Pilōt, ein mit dem [**tsenwasser**, der Küstenbeschaffenheit und dem dortigen Fahrwasser bekannter Seemann; dav. [**tsen**, Schiffe als Lootse leiten (besonders in der Nähe der Küsten).

Lopezia, f. Art Nachtkerze (Oenotherea).

Lopf, Garnmaß in Bremen rc, $^1/_{30}$ Bund.

Loph[**anthisch**, mit strauß-, oder helmbuschförmigen Blumen; [**anthus**, m. Büschelblume; [**iden**, Krötenfische; [**in**, n. $C_{46}H_{16}N_2$ (organ. Base, ein Zersetzungsproduct des Bittermandelöls); [**iodon**, m. fossiles, tapirartiges Thier; [**ionōtisch**, mit helmbuschartiger Rückenflosse; [**ius**, m. Seeteufel, Froschfisch; [**obranchi**, pl. Busch- od. Büschelkiemer; [**obranchisch**, mit haubenförm. Kiemen; [**ocerus**, Art Bockkäfer; [**oclinium**, n. Büschelköpfchen (Pfl.); [**opetalum**, n. Schopfkronenblatt; [**ophorus**, Federbuschträger (Art Fasan); [**os** (gr.), m. Helmbusch; [**ospermum**, n. Schopfbüschelsame; [**ōtes**, Buschkopf, Gatt. der Bandfische; [**urisch**, mit langhaarigem Schwanze;

[yropoda, n. pl. Büschelfüßer (Gatt. der Kiemenfüße); [yrus, m. Eidechsenart, Agame; Buschhornwespe; Hühnertaube. [Hanfbüschel.
Loppen, der beim Spinnen um den Leib gelegte
Loqu[acität (l.), f. Geschwätzigkeit, von [ax, schwatzhaft.
Lör (l. lorum), f. Riemen (bes. an der Ritterrüstung).
Lor[a, f. Lauer, Tresterwein; [anthus, Riemenblume (Fam. der [anthaceae; europaeus, parasitisch auf Eichen, gelbblühend); [cha, f. chines. nach europäischem Muster gebautes Küstenschiff; [che-Trüffeln, Erdmorcheln (vgl. Helvella); [chen, Verkleinerung von Eleonore oder Lore.
Lord (e. eig. Brodherr), Herr (nam. vom hohen engl. Adel und Titel der höchsten Würdenträger und der engl. Bischöfe im Parlament, —s spirituals, geistliche Herren, — Admiralität, Oberamt für das engl. Seewesen, — Chief Justice, Lord Oberrichter, — High Chancellor, Lordkanzler, — Lieutenant, Titel des Vicekönigs von Irland, — Mayor [mähr], Titel des Oberbürgermeisters von London, Dublin, York, — of the Privy Seal, L. Siegelbewahrer; — Provost, Titel des Oberbürgermeisters von Edinburg; —ship [lordschipp], f. Herrlichkeit, Titel, [Würde] eines Lords, Herrschaft, Grundbesitz, worauf diese Würde ruht); —olatry (e.), f. mit der Lordschaft getriebener Götzendienst; —ōma, n., —ōsis, f. (gr.), Rückgratsverkrümmung nach vorn, Brusthöcker, vorgebückte Körperhaltung; —ōtisch, vorwärts gekrümmt.
Lore, für Eleonore; —lei, eine Rheinsirene, vgl. Lurlei; —nz, Name = Laurentius; (scherzh. für Reverenz); —t(t)o, berühmter Wallfahrtsort (mit der Casa Santa und Marienbild unweit Ancona); —tte, Buhlerin, Weltdame in Paris (bes. von liederlichen Aristokraten u. reichen Ausländern ihr Sündengeld beziehend, vgl. Demi monde, Cocotte); dav. —ttendrama, —ttenhaft, —ttenthum, —ttodicēe, f. Verherrlichung dieser Buhlerei.
Lorgn[a's Wasserhebel, Art Strommesser; [ette (fr. lornjett), f. Augenglas, Handbrille, (L. d'opera, Operngucker); [(ett)īren (eig. anschielen), mit dem Taschenfernglase betrachten, verstohlen beobachten; [eur (fr. lornjöhr), ein solcher Beäugler, Auflaurer; [on (lornjong), m. Brillenglas, (einfaches Vergrößerungsglas, Zwicker, monocle und binocle, mit 1 oder 2 Gläsern).
Lori[(s), m. Art prächtiger, großer Papageien (Molukken); Art Maki oder Faultbieraffe auf Ceylon; (bunter Shawl, gestrickte buntseidene Unterweste, s. Lowry); [ca (l.), f. Panzer, Brustwehr, (schützender Thonumschlag, Steinkitt an Retorten, die äußeren Blätter an einer Zwiebel); [car (von lorum), riemenartig; [caria, Gatt. der Zellencorallinen, Art Panzerfisch; [cāt, gepanzert; [(atus fructus, m. gep. Frucht); [cation, f. Bepanzerung, panzerartiger Überzug, von [cīren; [culīrt, in kl. riemenförmige Zweige getheilt; [folisch, mit riemenförmig verlängerten Blättern; [pes, Zügelfußmuschel. [dessen Handwerk.
Lorm[ier (fr.), Sporer, Kleinschmied; [erie, f.
Loro (it.), Ihre (z. B. conto l., Ihre Rechnung).
Lorrendreyer (holl.), um die Zölle betrügende, Contrebande führende Schiffer, dav. —ei, f.
Lor[ula, riemenförm. Verzweigungen der Flechten; [um, n. Riemen, Zügel, dav. [arius, Zuchtmeister; (lederne Amuletkapsel); [y, s. [i.
Los[ament, s. Logement; [ange (fr. —sang!'), f. Raute; [angīrt, rautenförmig (Wapp.); **Loschad** (russ.), f. Pferd; **Loshki**, (hölzerne, bei der russ. Volksmusik gebrauchte) Löffel; **Lo(o)splatz**, Anfurth, Platz am Hafen oder Ufer (mit sanftem Abhange zum Loffen oder Ausladen der Schiffe); **loss** (e.), n. Verlust, Verlegenheit, (never at a loss, newwer ät ä l., nie in Verlegenheit); **losschabbern** (Gspr.), mit dem Meißel losbrechen.
Lot (e. lött), n. Loos Antheil, (— of land, Stück Land); m. altniederl. Hohlmaß ($48^3/_4$ Liter); —a, Quappe; —a(la)līt, m. = Smaragdīt; —har = Chlotar, Luther; —iform, lotusartig; —ine, f. Rohrpfeife; —ion (l.), f. Waschung, (—ion secrète [loßiong sekräht], geheime W., Mittel gegen Venerie); —ium, n. Urin; —oīdisch, lotusartig; —ophagen, Lotusfruchtesser; —or, Waschbär; —sbeck, Sorte Schnupftabak; —tbaum, Vorrichtung zum Herabschleifen der Bäume an Gebirgsabhängen; —te, Verkürzung von Charlotte; (bretterne Abzugsrinne in Bergwerken); Quappe, Aalraupe; —terbett, n. gepolsterte Ruhebank; —terīe (it.), f. Art Glücksspiel, wobei der Gewinn durch das Loos zugetheilt wird, (Klassenlotterie mit mehrern Ziehungsklassen 2c.); —to (it.), n. Zahlenlotterie (90 Nummern mit einfachen Auszügen, Amben, Ternen, Quaternen und Quinternen); —ūr, f. Waschung, (—ura carnis, Fleischwasser, —urae, f. pl. Waschmittel); —us od. —os, m. Name verschiedener, nahrhafte Früchte tragender Bäume, (bes. auch einer lilienart. Nilpfl., der ind. Padma od. Tamara; Celtis, in Nordafrika mit schwarzem, zu Flöten 2c. gebrauchtem Holze; Wasser=, Seerose; Schoten=, Hornklee); —usharz, s. Anime.
—**löthig**, bezeichnet die Zahl der Lothe reinen Silbers, welche in der Mark (16 Loth) enthalten sind.
Lou[é (fr. luē), vermiethet; [eur (fr. luöhr), Vermiether; [gh (lock), n. in Irland = Binnensee, Meerbusen; [is (fr. luī), Ludwig (bes. in Berlin kupplerischer, gelderpressender Dirnenbegleiter), Name versch. Gold= und Silbermünzen (z. B. L. blanc, L. d'argent, frz. Silbermünze unter Ludwig XIII., L. de cinq sous, L. d'or, eig. eine zuerst unter Ludwig XIII. geprägte Goldmünze, dann überh für nicht preuß. Goldmünzen im Werthe von 5 Thalern, L. neuf, Laubthaler); [ise, f. zu Louis; [isismus, m. Meinung der [isisten oder [isettes, (der alle unter Ludwig XVI. durch die Revolution und im Concordate von 1802 mit der Kirchenverfassung vorgenommenen Veränderungen verwerfenden Geistlichen); [ison, scherzhaft für Guillotine.
Loup (fr. lū), m. Wolf, (Sammtlarve bei strenger Kälte; quand on parle du l., on en voit la queue, wenn man vom W. spricht, so sieht man seinen Schwanz, s. lupus in fabula); —cervier (ßerwiē), Luchs, (Börsenspeculant); —e, f. Wolfsgeschwulst, Beule; s. Lupe; —garou, m. Werwolf; —iac, m. ein weißer Bordeauxwein.
Lou[rd (fr. luhr), plump; [rderie, [rdise, f. —heit, Tölpelei; [re (lur), f. veralteter frz. ernsthafter und langsamer Tanz in $^3/_4$ oder $^6/_4$ Tact; (ein der Musette ähnl. Instrument); [tre (fr. lūt'r), f. Fischotter; [vre (fr. lūw'r), n. alter königl. Palast in Paris (vom ml. lupara, Wolfszwinger?).
Lov[a, Bezeichn. der Aussatzkrankheit (in Südfrankreich, Italien 2c.); (it.), Hure, (l. lupa); [ania (ml.) = Löwen (fr. Louvain); [e (e.), n. Liebe; [elace (lowläß), ein den Damen vermöge seiner Liebenswürdigkeit gefährl. Mann (nach Richardson's

Clarissa); [ely (e.), lieblich, zierlich (z. B. —Literatur, für den Nipptisch der Damen).

Low (dän.), n. = law, (jütisches) Gesetz(buch); (e. lō), niedrig; —**er** (e. lōer), nieder=, unter=; —**ry** (e. lōri), f. niedriger, oben offener Eisenbahnwagen zur Güterbeförderung (gewöhnl. 90 Centner Kohlen fassend, daher zugleich Kohlenmaß).

Lox[**antherisch**, mit schiefen Staubfäden; [**arthrie** (gr.), Schiefheit der Glieder oder Gelenke; [**arthros**, m. Einer mit schiefen Gliedern, (l. **tarsi**, Klumpfuß); [**ia**, Kreuzschnabel; [**odromie**, [**odromische Linie**, eine doppelt krumme Linie auf einer Kugelfläche, welche alle Meridiane unter demselben schiefen Winkel schneidet, (Dwarscurs des Schiffes, zwischen die 4 Hauptwinde fallend; für die dazu gehörigen Berechnungen giebt es [**odromische Tafeln**); [**odromismus**, m. Lauf in schräger Richtung; [**ogonal**, schiefwinklig; [**okosmus**, m. Apparat zur Veranschaulichung der Erdbewegung (namentlich der aus der Schiefe der Ekliptik resultirenden Erscheinungen); [**phonisch**, schief=, schrägtönend; [**phthalmisch**, scheeläugig.

Loy[**al** (fr. loajāl), gesetz=, pflichtmäßig, bieder, gut=, treugesinnt; [**alität** (fr. [auté), f. —keit, (Unterthanen)treue; (—**sadresse**, ein Ergebenheits=, Unterwürfigkeitsschreiben); [**alist**, ein Treugesinnter (= Royalist, im nordamerik. Freiheitskriege, Legitimist); [**ola**, in Rom eine Art bequemer Rollsessel; [**oliten**, Anhänger [ōla's, Jesuiten; [**olitisch**, jesuitisch.

Loz[**a** (span.), f. irdenes od. Thongeschirr; [**enges** (e.), Rauten(förmige Bonbons, s. losange); [**otaenia**, Wickler (Raupengattung).

Luat in corpore, qui non habet in aere, es büße (od. bezahle) am Körper (durch Haft od. Schläge), wer nicht in Geld bezahlen kann.

Lub[**be** (russ.), f. großes Stück Lindenrinde; [**erne** (fr.), weiblicher Leopard; [**et**, [**itum**, s. libet; [**lübisch**, adj. zu Lübeck.

Lub[**lana** (nl.) = Laibach; [**ra** (in Australien) = Frau; [**ricantia**, n. pl. (von [**ricans**), schlüpfrig machende Mittel; [**ricipedisch** (nl.), glattfüßig; [**ricität** (l.), f. Schlüpfrigkeit; [**rifacteur**, m. Schmierapparat; [**ri(fi)cation**, f. Schlüpfrigmachung, von [**rificiren**.

Luca[**nus**, m. Schröter (Käfer); [**rne** (fr.), f. Dach=, Kappfenster; [**s**, Name, der Erleuchtete; (—**s=Zettel**, m. mit Gebetformeln beschriebener Zettel, der gegen gewisse Krankheiten helfen soll).

Luc[**chese** (it. lukkese), Einwohner von Lucca; [**e** (l.), im Lichten (Bauk.), [**erna**, f. Lampe, ([**ernarien**, die beim Anzünden der Lampen gesungenen Horen; [**ernitales** pl. Lieder der ersten Christen bei nächtlichen Zusammenkünften); [**erne**, f., s. Luzerne; [**esciren**, hell werden.

Luci[**a**, Name, die Lichtvolle; [**ae**, f. pl. leuchtende Thethyden; [**an(us)**, der Erleuchtete; [**anskraut**, Arnica montana, Bergwegbreit, Wolverlei; [**d** (l.), hell, licht; [**da intervalla**, n. pl. helle, lichte Zwischenzeiten oder Augenblicke; [**dität**, f. Helle, Durchsichtigkeit, (**cerebrale L.**, gleichsam Durchleuchtung des Gehirns im Zustand des Hellsehens); [**enholz**, vom Mahaleb= oder vom Traubenkirschbaum, Steinweichsel; [**enrinde** oder [**arrinde**, Art Chinarinde; [**enwasser**, s. Eau de Luce; [**erseide**, aus Italien und Sicilien; [**fer**, eig. Lichtbringer, Morgenstern; Teufel, Fürst der Finsterniß (durch allegor. Deutung v. Jesaias 14, 12); [**ferianer**, im Mittelalter Ketzer, welchen man Teufelsverehrung Schuld gab; (Anhänger des [**ferianismus**, der Lehre des gegen die Arianer eifernden Bischofs von Cagliari, St. Lucifer, † 371); [**fugen**, Lichtscheue, dav. [**fugisch**, adj.; [**meter** (l.gr.), Lichtmesser; [**na**, f. die ans Licht Bringende, Beiname (der Juno und) der Diana als Geburtshelferin; (Gatt. der Herzmuscheln); [**noctisch**, die Blumen in der Nacht öffnend und am Tage schließend; [**odonten**, fossile Hechtzähne; [**operca**, Hechtbarsch, Sander; [**parisch**, lichterzeugend; [**us**, Name, der Erleuchtete; Hecht.

Lucr[**ation** (l.), das Gewinnen; [**ativ**, Gewinn versprechend oder bringend, einträglich, ergiebig; [**atorisch**, Gewinn bringend; [**etia**, die Gattin des Collatinus, (überh. die Keusche, Gegens. Phryne rc.); [**i bonus odor**, der Gewinn riecht gut, aller Gew. schmeckt gut; [**i causa**, aus Gewinnsucht, Eigennutz; [**ificabel** (ul.), Gewinn machend, von [**ificiren**; [**iren**, Gewinn, Vortheil von etwas haben, erwerben, wuchern, (genußreich, luxuriös leben); [**ös**, gewinnreich; [**um**, n. Gewinn, Vortheil, Wucher, (l. **cessans** od. **interceptum**, aufhörender, unterbrochener Gewinn, Gewinnseinbuße, =hinderung, Gegensatz damnum emergens)

Luct[**a**, [**ation** (l.), f. das Ringen, Kämpfen, von [**iren**; [**ator**, Ringer; [**uös** (l.), trauervoll, kläglich; [**us**, m. Trauer, Kummer.

Lucu[**bration** (l.), f. das Arbeiten bei Licht, bes. nächtliches Forschen, Nachtstudiren, (auch die so entstandene Arbeit); [**brator** oder [**brant**, Nachtarbeiter, dav. [**bratorisch**, adj.; [**briren**, nächtlich studiren (in der Nacht gelehrte Forschungen vornehmen); [**lent** (l.), lichtvoll, deutlich; [**lenz** (l.), f. —keit (bes. des Druckes), Helligkeit; [**lia**, eine Rubiacee, Mutterpfl. der Chinarinde von Nepaul (Ussokoli); [**llisch**, in der Weise des Lucullus, des reichen, üppig lebenden Römers, schwelgerisch; [**llit** oder [**llan**, m. Marmorsorte, Nero antico; [**mo**, Fürst (und Priester) bei den Tuskern; [**momie**, f. dessen Würde; [**s**, m. Hain, (—**a non lucendo**, der Wald vom Nicht=Hellsein, Verspottung schlechter Etymologien u. unpassend gewählt. Benennungen).

Ludditen, f. engl. Arbeiterpartei, Feinde und Zerstörer der Maschinen (bes. der Weberstühle, nach dem Anführer Ludd).

Ludi (russ.), Leute; (l.), Spiele (bes. **l. publici**, öffentliche Festspiele, **scenici**, Schauspiele); —**briös**, spöttisch; —**brium** (l.), Gespött; —**crös**, drollig, spaßhaft; —**ficabel**, dem Spotte ausgesetzt; —**fication**, f. Verspottung; —**ficator**, Verspotter, Necker; —**ficatorisch**, verspottend, täuschend, rc. —**ficiren**; —**i** od. —**ones** = Histriones, pl. Schauspieler; —**magister** od. —**moderator**, Schulmeister; —**us**, Gatt. d. Springkäfer.

Lud[**milla** (slav.), die beim Volke Beliebte; [**olf**, eig. Ruhmwolf, Ruhmgieriger; [**olphische Zahl**, nach Ludolph v. Ceulen benannte Verhältnißzahl zw. der Länge des Kreisumfangs und seines Durchmessers, s. Pi (π); [**on** (lüdong), ein rother Bordeauxwein; [**ovicus**, s. Ludwig; [**us** (l.), m. Spiel, (Fecht=, Gladiatoren=)Schule; [**wig** (von **hlud**, Ruhm und **wic**, Krieg), der Kriegberühmte.

Lues, f. (ansteckende, epidemische) Seuche, Verderben, (l. **pecorum**, Vieh=, **venerea**, Lustseuche).

Luf, f. die dem Winde zugewendete Seite, (—**gierig**, heißen Schiffe, die eine Neigung haben, sich mit dem Vordertheile der Richtung des Windes zu nähern); —**ar**, m. wohlschmeckende Makrele (im Schwarzen

Meere); —ka, eine Cucurbitacee (rankendes Gewächs in Ostindien); —ton (e.), Kind eines Freimaurers.

Lug[dunum Batavorum, Leyden; [dunum Gallorum, Lyon; [gage (e. löggidſ), n. (Reise)gepäck; [ger, schnellsegelndes Schiff (mit 2, auch 3 Masten, besonders als Postschiff benutzt; die Luggersegel mit 1/8 Länge am Maste fest, vergl. Ewer); [ubre (it., fr. lügübr'), traurig, betrübt, kläglich, düster, davon [ubrität (l.), f., [ubres, die Trauermücken, [ubria, n. pl. Trauerkleider; [gold, Flittergold.

Lui[ker Blumen, einfarb. Aurikel; [se, f. Louise; [sette, f. Gelbsucht (der Seidenraupen); [tberga, [tgart, Volksbeschützerin, =freundin; [tion, f. Bezahlung; [tizen, pl. wendischer od. wilzischer Stamm in der Niederlausitz.

Luk[as, f. Lucas (d. Evangelist u. Schutzheil. der Maler); [en, auf Schiffen große viereckige Verdecköffnungen.

Lul[ef, [ov (hebr.), m. (der mit Myrthe, Paradiesapfel 2c. zusammengebundene, von den Juden beim Laubhüttenfest getragene) Palmenzweig; [é-Sprache, eine südamerikanische Sprache.

Lum[achello (it. —lello), m. opalisirender Muschelmarmor.

Lumb[ago (l.), f. Lendenweh, =lähmung, (l. ecliptica, Schenkellähmung der Wollüstlinge, inflammatoria, entzündliches, rheumatica, flußart. Lendenweh); [āl (nl.), die Lenden betreffend (z. B. —arterien 2c., auch [ār); [er, Fettgans; (in Nordam.) geschnittenes, gesägtes Holz; [erer, Bauholzhändler; [i (l.), pl. von [us, Lenden; [ifragium, n. Lendenbruch; [ricāl (nl.), wurmförmig, (—Muskeln, Spulm. der Finger u. Zehen); [ricini, Regenwürmer; [riciten, versteinerte R.; [ricus, m. (Regen)wurm, (l. intestinalis, Spulwurm, marinus, Sandwurm).

Lum[en (l.), n. Licht, (l. majus und minus, Sol und Luna, Sonne und Mond, bei den Alchimisten = Gold und Silber), heller Kopf, (l. mundi, Welterleuchter, großer Geist); in der Bauk. = im Lichten; (l. philosophicum, brennendes Wasserstoffgas); [ien, Früchte des Limonienbaumes, (kl. süße Citronen); [ière (fr. lümiähr), f. Licht, (pl. [ières, Kenntnisse, Einsichten); [iniren, erleuchten; [inös (l.), lichtvoll; [inosität, f. das Leuchten (bes. des Meeres); [paci, m. Lump; [pacivagabundus, Lump und Vagabund; [per (e.), Schiffsgüterdieb; [pokratie, f. Herrschaft der Lumpe; [p-sugar (e. lömpschug'r), n. Lumpenzucker (grob, aus nochmaliger Siedung des Farinzuckers).

Luna, f. Mond(göttin, Diana; Silber; Lunaelabium, n. Mondhöhenmesser, die Bewegung des Mondes um die Erde veranschaulichender Apparat; lunae dies, Montag); —ison (fr. lünäsong), f. Mondwechsel; —mbulismus, m. Mondsucht, Nachtwandeln; —mbulist, Mondsüchtiger; lunār(isch), den Mond (das Silber betr.); —ria, f. Mondraute, =veilchen (eine Crucifere, l. annua oder biennis, Silberblatt); —rier, Mondbewohner; —rifolisch, mit halbmondförmigen Blättern; —ris fluxus, m. = Menstruation; —rium, n. = Lunaelabium; —rlampen, mit mildem Licht und Leuchtbrenner aus Kalk und Magnesia; —tic, (e. ljunētick), mondsüchtig, verrückt, (—house, n. Narrenhaus); —ticus, m. süchtig, epileptisch (auch m.; morbus l., Mond=, Fallsucht); —tisch, m.=süchtig; —tion, f. Mondwechsel; —t(us), halbmond=, sichelförmig.

Lunch oder —eon (e. lönschen), n. Imbiß, Frühstück.

Lundisten (löngdisten), Montagszeitungsschreiber.

Lune (fr. lühn), f. Mond, Monat, (l. de miel, Honigmonat, Flitterwochen); —l, m. süßlicher Muscatwein aus L. la Ville (Département Hérault); —tte (fr.), f. kl. (Halb)mond, Augenglas, Deckelring einer Uhr; (halbkreisförm. Feld, Fenster, Öffnung, halbmondförm. Festungswerk, Brillschlange, Ravelin; runde Abtrittsöffnung 2c.); —ttes (lünett'), pl. Brille, Scheuklappen der Pferde.

Lungi, Baumwollengürtel aus der Bucharei.

Luni[ferisch, mit halbmondförmigen Flecken; [form, halbmondförmig; [solar, den Mond- und Sonnenlauf betreffend; [son (lünisong), Gatt. der Bordeauxweine; [st, ein an den Einfluß des Mondes Glaubender.

Lunul[a, f. eig. Mondchen, halbmondförm. Verzierung, (weißer, halbrunder Fleck an der Wurzel der Nägel; l. Hippocrates, sichelförmiger, von 2 nach derselben Seite hin hohlen Kreisbögen eingeschlossener Raum); [ār(is), [atus, halbmond=, sichelförmig; [īrt, in dieser Form ausgeschweift, mit solchen Flecken; [ites, Gatt. der Punctkorallen od. Bryozoen (Moosthiere). **Lunus**, Mond, als männl. Gott.

Lunze, Geschlinge, Eingeweide der Jagdthiere.

Luogo (it.), am (rechten) Orte; —tenente = Lieutenant.

Lupa (l.), f. Wölfin, Hure; —nar(ium), n. Hurenhaus.

Lup[e, f. kl. Vergrößerungsglas, in einen Reif gefaßtes Linsenglas, (etwas unter die L. bringen, sehr genau betrachten); [ercalien, altröm. Fest zu Ehren des Lupercus od. Pan (als Wolfsabwehrer); [ia, f. Balg=, Wolfsgeschwulst, (l. aquosa, feste Wassergeschwulst, capitis, Balgg. am Kopfe, collāris, am Halse, juncturae, an einem Gelenke, Gelenkschwamm, labialis, Balggeschw. an den Lippen, Lippenknoten, mammarum, an den Brüsten, Brustknoten, oesophagi, B. in der Speiseröhre, orbitae, in der Augenhöhle, spuria, unächte, nicht genau begränzte Fettgeschwulst); [in, wolfsartig; [īne, [inus, Pflg., Fam. der Papilionaceae-Genisteae, Wolfs=, Feigbohne; [inīn, n. Bitterstoff (bes. aus Lupinus albus); [pe, f. das beim Frischen gewonnene Feineisen; [ologīe, f. die Lehre von den Balg- oder Krebsgeschwüren; [ulīn, n. Hopfenbitter, (gelbes Pulver in den Hüllen der weibl. Hopfenblüthe); [us, m. Wolf, (krebsartig um sich fressendes Geschwür, l. vorax, fressende, bösartige Flechte, l. cancrosus, Krebsgeschwür; l. in fabula, der Wolf in der Fabel, wenn man vom Wolf spricht, so ist er fern nicht; l. non curat numerum [ovium], der Wolf kehrt sich nicht an die Zahl der Schafe, frißt auch die gezählten; l. metallorum = Antimonium crudum; l. rosaceus, Rosenwolf, röthlicher, bösartiger Ausschlag).

Luquoise (fr. lückoās), schweres, ital. Seidenzeug.

Lur[ch (e. lörtsch, eig. Lauer), n. Matsch, Bredouille (im Casinospiel); [che (nach Oken) = Amphibien, froschart. Amphibien oder Batrachier; [co (it.), gefräßig; [de, [dings, dünne getheerte Stricke; [ian, volksthüml. Name eines Teufels; [id(us), blaßgelb; [ifax, Schuft, Lotterbube; [lei, eine sirenenartige Fee auf dem [leifelsen am Rhein (zw. Kaub u. St. Goarshausen); [or, m. blaßgelbe Farbe.

Lus, m. nach den Rabbinern ein kl., nicht verwesender und unzerstörbarer Knochen im Menschengerippe (Ende d. Kreuzbeins); —atia (ml.) = Lausitz.

Lusc[he (slav.), f. = Pfütze; [inia, f. Nachtigall; [itas, [ität, f. das Schielen, Schiefstehen der Augen; [osität, f. Kurzsichtigkeit.

Lusi[ade, Nachkomme des Lusus, Portugiese

(—**n**, pl. ein den Vasko de Gama verherrlichendes Epos des Camoëns); [**ngando**, [**nghe-volmente** (it., adv.), einschmeichelnd, liebkosend; [**on**, f. das Spielen; [**tania**, Portugal, (dav. [**tanisch**; [**tani**, die portugiesische Hofpartei in Brasilien).

Lusor, Spieler; —**ie**, adv. spielend, tändelnd; —**isch**, zum Spiel dienend, kurzweilig.

Lüster (d. für das fr. **lustre**), m. (n.), Glanz, Pracht, Schimmer, (Metallglanz auf Thonwaaren; feines Schmelzglas; Kronenleuchter; schillerndes Zeug von [Baum]wolle). [lustiren.

Lustīren (sich) = belustigen, gewöhnlich sich er-

Lustr[a, pl. zu [um; [**age** (fr. lüsträl'), f. Glänzpresse, Glänzendmachen der Zeuge; [**āl**, zu [ationen dienend, auf ein [um bezügl.; [**alwasser** = Weihwasser; [**ati** (it.), pl. Glanztaffete; [**ation**, f. (religiöse, sühnende) Reinigung (von einer Schuld, Durchmusterung); [**ator**, Durchmusterer zc.; [**e** (lüstr'), m. s. Lüster; [**esteine**, geschliffene Steine zu Kronenleuchtern; [**icus**, auf die Reinigung bezüglich zc. (s. pecunia l.); [**īn**, m. (od. fr. [**ine**, f.), Glanztaffet, glänzendes, figurirtes Zeug, (e. **ing** [löstring], n.); [**īren** (l.), weihend reinigen, (durch)mustern, glänzend machen; [**um**, n. eig. sühnendes Reinigungsopfer, dann Zeitraum von 5 Jahren (nach dem dasselbe dargebracht wurde).

Lusus, m. Spiel, (l. **ingenii**, Witz-, **naturae**, Natur-, **tabularum**, Bret-, **verborum**, Wortspiel).

Lut (pl. —**ów**), das polnische Loth ($^1/_{32}$ Funt, $12{,}674$ Gramm). [s. Verkittung (eines Gefäßes).

Luta[**ment** (l.), n. Lehm-, Klebwerk; [**tion**, [**tür**,

Lute[**icollisch**, mit gelbem Halse; [**icornisch**, mit g. (Fühl)hörnern; [**ipedisch**, mit g. Füßen; [**ipennisch**, mit g. Flügeln; [**ocephalisch**, mit g. Kopfe; [**ogallussäure**, Gelbgerbsäure (aus Gallusäpfeln); [**olīn**, n. gelber Färbestoff des Wau (resēda luteŏla); [**scīren**, gelb werden, zu Koth werden; [**tia (Parisiorum)**, alter Name der Stadt Paris; ein Asteroïd, (21).

Luther (ahd. **Hlothar**), eig. Ruhmesherr; —**aner**, Anhänger u. Bekenner der Lehre des Dr. Martin Luther; —**anismus**, m. Lutherthum; —**isch**, Luther's Lehre bekennend; —**ocalvinist**, lutherisch gesinnter Calvinist; —**olatrīe**, f. abgöttische Verehrung Luther's.

Luti (ar.), persischer Possenreißer, Gaukler; —**anus**, Lutjan, Gatt. des Barsch; —**dīn**, n. $C_{14}H_9N$, eine flüchtige, organische Base; —**ren**, verkitten.

Lutr[a, f. Otter, (l. **vulgaris**, Fischotter); [**ocephalisch**, mit einem Otterkopfe; [**on** (gr.), n. Bad; [**ophil(os**, gr.), Freund von Bädern oder Badeörtern; [**ophōr** (gr.), Badträger (Badewasser tragender Knabe); [**aria**, f. Ottermuschel.

Lut[**te**, vgl. Lotte; Schlämmherd zum Goldsandwaschen; [**ter**, erstes Destillationsproduct beim Branntweinbrennen; [**ulent** (l.), kothig, schlammig, trübe; [**um**, n. Koth, schmierige Masse, Klebwerk; [**win**, Name, Volksfreund.

Luv[(**seite**), Windseite, s. Luf; [**en**, das Schiff so wenden, daß es den Wind schräg von vorn hat, beim Winde segelt.

Luwut, Zaubergesänge der alten Finnen.

Lux (l.), f. Licht; —**atio** (nl.), —**ation**, f. Verrenkung, (l. **anconaea**, V. des Ellbogengelenkes, **antibrachii**, des Oberarms, **capitis**, des Kopfes [der 2 ersten Wirbel], **carpi**, des Fußgelenkes, **claviculae**, des Schlüsselbeins, **completa**, vollständige, **complicata**, mit Wunden, Quetschungen, Entzündung zc. verbundene, **costarum**, der Rippen, **cruris**, des Schenkelbeins, **cubitalis inferior [superior]**, des untern [obern] Speichenendes an der Ellbogenröhre, **digitorum**, der Finger, **digitorum pedis**, der Zehen, **fibulae inferior [superior]**, des untern [obern] Wadenbeinendes, **genu**[**alis**], des Knies, **humerālis**, der Schulterknochen, **inveterata**, veraltete, vernachlässigte, **manuaria**, der Hand, **maxillae**, der Unterkiefer, **musculorum**, der Muskeln, **ossis coccȳgis**, des Schwanzbeins, **ossis hyoīdĕi**, des Zungenbeins, **ossium carpi et metacarpi**, der Handwurzel und der Vorderhandknochen, **ossium metatarsi**, der Mittelfußknochen, **ossium tarsi**, der Fußwurzelknochen, **patellae**, der Kniescheibe, **pedalis**, des Fußes, **radii solitaria**, einer Knochenspeiche, **recens**, frische, **simplex**, einfache, **spuria**, unechte, **vertebrarum colli**, der Halswirbel, **violenta**, durch Gewalt veranlaßte Verrenkung); —**īren**, ver-, ausrenken.

Luxu[**ria**, f. Üppigkeit, Schwelgerei; [**rians caro**, f. wildes Fleisch (in Wunden); [**r(i)īren**, üppig wachsen, wuchern, schwelgen, mit Schmuck überladen sein, Luxus treiben; [**riös**, üppig, verschwenderisch, schwelgerisch, pracht-, prunkvoll; [**s**, m. über den eigentl. Bedarf hinausgehender Aufwand, Wohlleben, Prunkliebe, -sucht, Verschwendung, Schwelgerei, (daher [**sgesetze**, zur Beschränkung des L., [**swaaren**, [**swaffen** zc.).

Luz[**erne**, Pflg. Medicago, (blaue, gelbe, schwed. L., Schnecken-, Futterklee); [**ula**, f. Hainbinse, eine Juncacée, (**campestris**, mit dem Hasenbrod).

Ly, s. Li; —**ang** = Liang oder Thael; —**āus**, Sorgenlöser, Beiname des Bacchus, (dav. —**äerin** = Bacchantin); —**caena**, f. Argusfalter.

Lycē[**al**, auf Lyceen bezügl., dazu gehörig; [**um**, n. Ober-, Gelehrtenschule (zwischen Gymnasium und Universität, gr. **Lykeion**, Gymnasion, in Athen neben dem Tempel des Apollo Lykeios, des Wolftödters).

Lychn[**ideae**, f. pl. Nelkengewächse; [**ikon**, n. in der griech. Kirche beim Anzünden der [(e)**ia** oder Leuchter angestimmter Gesang; [**is**, f. Feuerblume, Marienröschen, (**chalcedonica**, brennende Liebe, **flos cuculi**, Kuckuksblume, **viscaria**, Pechnelke zc.); [**īt**, m. weißer, parischer Marmor; [**obier**, bei Kerzenlicht Lebender (der die Nacht zum Tage macht); [**omantīe**, f. Wahrsagung aus dem Brennen einer Lampe; [**omant**, m. ein solcher Wahrsager; [(**uch)os** (gr.), m. Leuchter.

Ly[**cium**, eine Solanacée, Buxdorn, (l. **barbarum**, Teufelszwirn); [**dische Tonart**, eine der 12 Tonarten der Alten, die 3. der sogenannten authentischen (von f bis $\overline{f}$); [**discher Stein** = Probirstein; [**dīt**, Art Kieselschiefer; [**gmodes**, schluchzend; [**gmodisches Fieber**, mit Schlucken; [**gmus** (gr.), Schlucken, krankhaftes Schluchzen.

Lyka[**nche** oder [**nchis**, f. Wasserscheu; [**nthrōp**, m. Wolfsmensch, Werwolf; [**nthropīe**, f. Art Geisteskrankheit (in der sich die [nthropen in Wölfe verwandelt glauben); Wasserscheu (durch den Biß eines tollen Wolfes); [**on**, Hyänenhund.

Lyko[**donten**, Wolfszähne, Bufoniten; [**gala**, Wolfsmilch, eine Pilzgatt.; [**graphīe**, f. Naturgeschichte des Wolfes, (dazu [**graph**, m. [**graphisch**, adj.); [**perdon**, n. Wolfsfist, Kugelschwamm (Bofist); [**persicum**, eine Solanacée, mit dem Liebes- oder Adamsapfel; [**podiaceae**, Bärlappgewächse; [**podii semen**, Bärlappsamen, Hexenmehl; [**podiolithen**, baumartige Versteinerungen (mit fiederständigen Ästen); [**podium**,

n. Bärlapp (Moosgatt.); [psis, Wolfsgesicht (eine Asperifolie); [pus, Wolfsfuß (eine Labiate); [rexie, f. Wolfshunger; [s (gr.), m. Wolf.

Lyma (gr.), n. Schmutz, Befleckung, Unreinigkeit.

Lympha[bsceß, m. Lymphgeschwulst; [denitis, f. Entzündung der Saugaderdrüsen; [ngeion, n. Lymphgefäß; [ngeitis, f. Entzündung, [ngiektasis, f. Ausdehnung, [ngiënchysis, f. Ausspritzung, [ngiographie, f. Beschreibung, [ngioskopie, f. Untersuchung, [ngoncus, Geschwulst der Lymphgefäße; [ti = Nympholepti; [tion, f. Verstandlosigkeit, Wahnsinn; [tisch, adj. zu Lymphe, dah. [tisches System ꝛc.; [tologie, Lehre von den Lymph= und Chylusgefäßen.

Lymph[drüsen, [aticae glandulae; [e (l.), f. die in den Saugadern enthaltene, dem Blute verwandte, wasserhelle Feuchtigkeit; [eurysma, n. (krankhafte) Erweiterung der Lymphgefäße; [fieber, febris [atica; [gefäße, vasa [atica (auch auf der Oberfläche der Pflanzen); [iren, wahnsinnig machen, betäuben; [ivorisch, im Blutwasser lebend; [ochezie, f. l.ähnlicher Durchfall; [ologie, f. Lehre von der L.; [oncus, m. Anschwellung durch Lymphe; [orrhöe, f. Ergießung der L.; [ose, [ösis, f. Bildung, Erzeugung der L; [otomie, f. Lymphgefäßschnitt, dav. [otomisch ꝛc.

Lyn[ceus (gr. [keus), Luchsauge, scharf sehender Mensch; [ch-law (e. lintschla), n. summarische Volksjustiz, eigenmächtig an ertappten oder vermeintlichen Verbrechern, überh. an verhaßten Personen (bes. in Nordamerika) ausgeübte Volksrache, dah. [chen, diese Volksjustiz (bes. durch Theeren und Befedern) ausüben; [kur(ion), n. Luchsstein, =harn, (verschiedene gelbliche Halbedelsteine, auch [ker, m.); [x (gr.), m. Luchs.

Lyonisch, aus der Stadt Lyon; s. leonisch.

Lyp[emanie, f. Traurigkeitswahnsinn; [eranthus, m. Rachenstendel (austral. Orchidée); [othymie, f. melancholischer Gemüthszustand, Trübsinn; [u, chinesische Reichskanzlei.

Lyr[a (gr.), f. Leier; Sinnbild der Dichtkunst; ein nördl. Sternbild, (l. Barberina, Amphichord, kl. ital. Leier von der Größe einer Viola); [anten, fahrende Schüler (als Bänkelsänger); [at(us), leierförmig; [icismus, m. System der lyrischen Dichtkunst; [ifolisch, mit l.förmigen Blättern; [iform, l.förmig; [ik, f. oder [ische Poesie, f., s. [isch; [iker = [ischer Dichter; [isch, zur Lyra singbar, sangmäßig dem subjectiven Gefühl dichterischen Ausdruck gebend, (vgl. episch und dramatisch); [isch-didaktisch, in lyr. Form belehrend; [ismus, m. poetische Erhabenheit; [ist = [aspieler, (Spieler auf der poln. Duda, s. d.); [ocephalus, Eidechse (Agame); [odie, Gesang zur Lyra; [odisch, lyraförmig.

Lys[d'argent (lisdarlang), m. altfr. Silberstück (ca. 1⅓ Thaler); [d'or, m. Goldstück (eig. Goldlilie, ca. 8⅓ Thaler); [ianthus, Art Enzian; [imachie, f. Weiderich, Egelkraut (eine Primulacée; l. numularia, Pfennigkraut); [imachos, gr. Name, Kampf=, Streitlöser; [iodos (gr., m. u. f.), Art altgriech. Pantomimen; [is (gr.), f. (Auf=, Aus)lösung, allmähliche Genesung, (Rinnleiste); [isch, durch chem. Auflösung gebildet; [sa od. Lytta (gr.), f. (Hunds)=wuth (vermeintl. Tollwurm unter der Zunge toller Thiere); [sa, pl. Wuthbläschen; [sodegma, n., [sodegmos, m. Biß eines tollen Hundes, (auch [sodexis, f. das Beißen ꝛc.); [sodekt(os), ein von einem tollen Hunde Gebissener; [sodes, [soidisch, wuthartig; [urus, eine Pilzgattung (Mokusin in China, auf den Wurzeln des Maulbeerbaumes).

Lyt[erion (gr., pl. [eria), n. Vorzeichen einer glückl. (Krankheits)wendung; [hrum, n. Weidrich, Blutkraut (Pflg. [hrariae); [iker, alexandrin. Gelehrte, welche wissenschaftliche Fragen zu lösen suchten; [tron oder [trum (gr.), n. Lösegeld, (l. personale, für die Befreiung der Person, reale, für die Befreiung der Güter eines Leibeigenen); [ta, s. Lyssa; Pflasterkäfer, (l. vesicatoria, spanische Fliege).

M.

M, der 13. Buchstabe im deutschen Alphabet, im griech., wo er My heißt, ebenso wie in Rubricirungen der 12.; hebr. Mem מ, am Ende ם, arab. Mim (م, ـمـ, ـم); ein Lippenlaut, zu den Liquidae gehörig. Als Zahlzeichen im Hebr. und Griech. $\mu' = 40$, $\mu = 40{,}000$ im Lat. = 1000 (eig. ꟾ od. CIↃ od. ∞, nicht etwa *M* eine Abkürzung von Mille); *MM* = 2000 ꝛc.; $\overline{M}$ = 1,000,000.

Ma, Beiname der Göttin Kybele (Mutter); (fr.), f. meine; (it.), aber; die 6. belgische Silbe.

Maa[den, niederd. = Metze; holländ. Salzmaß (3096 par. Kubikzoll); [l, Feldmaß in Graubünden, (400, in Weinbergen 250 Quadratklafter ꝛc.); [lbrief, Schiffsbaucontract; [l oder Unmaal, Kopf oder Schrift; [lplatz, m. Gerichtsstätte (Roland, Freischgericht).

Mäand[er, m. kleinasiat. Fluß mit vielen Windungen, (verschlungene, geschlängelte Bauverzierung, Stickerei ꝛc.); [rine, f. Labyrinthkoralle; [risch, voll Krümmungen oder Verschlingungen; [riten, verstein. Stern=, Gehirn= oder Labyrinthkorallen.

Maa[nen (türk.), Beutel mit versch. Gegenständen, (deren Sinn der denselben statt eines Briefes Erhaltende zu errathen hat); [ni (türk.), n. Stilistik; [nim, pl. althebr. Instrument (Hohlcylinder mit Metallkugeln ꝛc.); [r, m. Kratersee; [sch (arab.), f. große Nilbarke; (d.), gestampfte, aber noch nicht gekelterte Trauben; [sebuch (jüd. d.), Märchenbuch; [sym, Stern λ am rechten Arme des Hercules; [t (engl. mate), Genosse, Gefährte, (Schiffs)gehilfe, (dav. [tschappy [holl.], f. [Handels]gesellschaft, [Maatkopei, mit dem Verdacht des Betrügens], Kameradschaft [gesammte Mannschaft eines Schiffs]); [te, f. altes holl. Maß, (für Steinkohlen = ¹⁄₈₀ Hoed, für Seesalz = ¹⁄₄₀₄ Hondert); [tje, n. niederl. Maß (5,₄ par. Kubikzoll); kleiner Maat; [tjes, s. Matjes.

Mab, kl. Fee(nkönigin); —ein (ar.), n. Zimmer zw. Harem und Selamlik; —i, n. Getränk aus Bataten, Pomeranzen, Syrup ꝛc. (Antillen); —ille (fr.), pariser Tanzgarten für Grisetten; —inogion, pl. (kymrisch), Märchen; —ouga, —oya, die bösen Geister (bei den Caraiben); —ub, Mobuk, Zerimabub, m. türkische Goldmünze (in Ägypten Misri; Werth sehr verschieden, ca. 2 Thlr.).

Mac (gaelisch u. ersisch) = Sohn (vor schott. Namen).

Maca[bre (fr., danse, m.), f. eig. Tanz auf dem Begräbnißplatze, Todtentanz, (ehem. auch kirchliche

Maskerade); [co, m. Meerkatze (langgeschwänzter Affe); [**damisiren**, Straßen mit Steinschlag od. -schutt bedecken (dah. **damische Chaussée** 2c.); [ire, s. Robert M.; (ein rother Bordeauxwein); [na, f. Indianerkeule; [o, m. langgeschwänzter, brasil. Papagei, Ara; [rone (it.), f. Makrone; plumper Kerl, Hanswurst. (Närrchen, e. **macaroon**); [**roni, maccheroni** (it.), pl. italien. und wälsche gerollte Nudeln; [**ronische Verse**, Mischverse aus verschied. Sprachen (namentl. lat. Verse, denen auf burleske Weise lat. flectirte Wörter aus einer andern Sprache beigemischt sind); [**ssar-Öl**, (nach Makassar auf Celebes), Art Pfl.butter (ein Haaröl, gew. aus Alkannawurzel 2c.); [**uba**, südam. Palmenart.

Macca[beo, m. ein guter frz. Weißwein (aus Perpignan); [**roni**, s. Macaroni.

Macch[eroni, pl., s. Macaroni; [**iavellisch** (makia—), auf verschlagene Art staatsklug, hinterlistig; [**iavellismus**, m. System des [iavelli († 1527), selbsüchtige, jedes Mittel benutzende Staatsklugheit; [**iavellist**, Anhänger, Freund solcher Grundsätze, dazu [**iavellistisch**, adj.

Mac[cus, in den altröm. Atellanen u. Mimen der Tölpel, Art Arlequino; [e (e. mēß), n. „Keule", (Silberstab, als Zeichen oberrichtl. Gewalt); = **Mās** oder **Mäs**; (fr. mās), f. Ein-, Spielsatz; [**edoine** (fr. massedoan), f. Art Gelée aus versch. Früchten; [**ellum**, Victualienmarkt (im alt. Rom. dah. [**ellarius**, m.); [**mutine**, f. alte aragon. Goldmünze.

Mäcēn, Gönner, Beschützer Freund der Gelehrten und Künstler, (wie **Mäcenas**, der Günstling des Augustus; pl. —**e** oder —**āte**; dav. —**āt**, Weise, Thun, Benehmen eines Mäcēn, —**atisch**, adj.).

Mace[r (l.), mager; [**ration**, f. Einweichung, Einwässerung, Beizung, Abmattung, Kasteiung, von [**rīren**, einweichen (z. B. **Knochen m.**, um die weichen Theile zu zerstören), abmergeln, abquälen 2c.; [s, Muskatblüthen; [**scīren**, abmagern.

Mach[a, bei den Gaunern = ausübender Dieb; [**aon**, m. Schwalbenschwanz, Fenchelfalter; [**ära** (gr.), f. Schwert, Schlachtmesser; [**ärion**, n., [**äris**, f. wundärztl. Messer; [**é** (fr. mäschē), gekaut, zerweicht, zerstampft; [**ecroute** (fr. mäschkrūt), Kinderfresser (Popanz); [**eier**. m. geringes Wollenzeug; [**et(t)e** (span.), f. Faschinenmesser; [**ētik** (gr.), f. Kampf-, Gefechtslehre, dazu [**ētisch**, adj.

Machi[cotage (fr. maschikotāž'), f. (bes. die Pausen ausfüllende) Verzierung des Kirchengesangs, (ausgeführt von Choralisten, die [**cots** genannt wurden); dazu [**cotīren** 2c.; [**coulis** (fr. —kulī), vorstehender Mauerkranz mit unten angebrachten Schießlöchern; [**na**, f. Maschine; [**nalement** (fr. maschinal'mang), maschinenmäßig; [**narius**, Maschinenbauer; [**nation**, f. Anzettelung, Anstiftung, Hinter-, Arglist, listiger Anschlag; [**nator**, m. od. [**neur** (fr. maschinöhr), Anzettler; [**e** (fr.), f. Maschine, (**m. à vapeur** [wapöhr], Dampfm.); [**īren**, Ränke schmieden, anstiften; [**nismus**, m. Maschinerie, Maschinenwesen; [**nist** 2c., s. Maschinist.

Mach[losyne (gr.), f. Manntollheit, Nymphomanie; [**lōtēs** (gr.), f. Geilheit (der Weiber); [**o** (span. madscho), m. Maulthier; [**rema**, m. türk. Frauenschleier; [**ruely**, kostbarer pers. Brocatstoff; [**sor** (hebr.), m. jüdisches Gebetbuch (für Sabbathe und Festtage); [**ulke** (v. hebr.), Eingekerkerter, Staatsgefangener.

Maci[es, f. Magerkeit, Ab-, Auszehrung; [**form**, macisartig; [**gno** (it. matschinjo), m. Bruchstein (zum Bauen, kalkhaltig. Granit); [**ntosh**, s. Mackintosh; [**s** (fr. maßī), m. Muskatblüthe; [**sbohnen**, von einem ostindischen Staudengewächse, Surrogat der Muskatnüsse (die großen kommen von Jawa).

Macker, großer eiserner Hammer; Beisteher (von Schiffen in der Seeschlachtlinie).

Mackin[aws (e.), eigenthümlich geformte Ruderboote der Truppen auf nordamerik. Flüssen; [**aw-Gesellschaft**, große canadische Handelsges. zu Montreal; [**tosh** (tosch), (ein schott. Chemiker u. Erfinder der nach ihm benannten wasserdichten Zeuge), wasserdichter Regenmantel.

Macl[en, in der Mitte mit rautenförm. Loche durchbohrte Rauten (Wapp.); Stachelnüsse; [**ura**, Fam. der Moreae, amerik. Bäume, (**tinctoria**, Gelbholz liefernd, **aurantiaca**, mit elastischem Holze).

Maçon (fr. massong), (Frei)maurer; —**nerie** (fr.), f. (Frei)maurerei; (—**nerie d'adoption**, der Freimaurerei nachgebildeter Frauenorden); —**nīrt**, in Mauerzinnenform in Felder eingetheilt (Wapp.).

Macon-Wein (makong), Sorte Burgunder.

Macro[cnemum, n. Stengelblume, (**tinctorium**, mit rothfärbender Rinde, am Orinoko); [**cystis**, Tangalgengatt., Fam. der Fucaceae; [**nen**, pl. Confectsorte aus Mandeln mit Zucker; [**scelides**, Rohr- oder Zartrüßler (Gatt. afrikan. Spitzmäuse).

Macte (l.), Heil! (als Zuruf, —**esto** oder **macti estote virtute**, heil dir [euch] ob deiner [eurer] Tugend oder Trefflichkeit).

Macuba, beste Sorte des Martiniquetabaks, daraus —Schnupftabak mit Veilchengeruch.

Macul[a, f. Fleck(en), Makel, pl. [**ae**, Masern im Holze, ([**ae corneae**, Flecke auf der Hornhaut, **hepaticae**, Leber-, **leprosae**, Aussatzflecke, [**a levis notae**, Anrüchigkeit, **margaritacea**, Perlenfleck im Auge, **materna**, Muttermal, **venerēa**, Lustseuchenfleck); [**atūr**, f. beschmutztes Papier, (zum Packen 2c. gebrauchtes beschriebenes oder bedrucktes Papier; **Widerdrucks-M.**, geöltes Papier, das beim Fortdrucken auf den Einstechbogen gelegt wird); [**atus** (Bot.), gefleckt; [**īren** (l.), beflecken, besudeln, in die [atur werfen, durch Mißdruck zu [atur machen.

Mad, s. madia; —**ame** (fr. ām, pl. **Mesdames**, madām), (meine) Frau, gnädige Frau, (in Frankreich ehemal. Titel königl. Prinzessinnen, in Engl. —**am**, auch = Fräulein); — **amigella** (it.) = Mademoiselle; —**an**, —**am**, n. hindustanische Capelle, Ruheort für Reisende; —**apolam**, n. feinster frz. Calicostoff, Battist zu Hemden; —**arōse**, —**arōsis** (gr.), f. Ausfallen der Haare (bes. der Wimpern), Glatze; —**arotisch**, glatzköpfig 2c.

Made[faction (l.), f. Befeuchtung; [**ira** od. **Madēra**, m. Wein von der Insel M.; [**ira-Mahagony**, **-Wood**, Holz von Cedrela odorata, (mahagonyähnlich, aber leichter und weicher); [**lon** (fr. mad'long), Verkleinerung von [**laine** (—lähn), od. **Magdalene**; [**lonetten**, in Klöstern büßende Freudenmädchen; diese Klöster selbst; [**moiselle** (fr. mad'moasell, pl. **Mesdemoiselles** [mähd—], mein) Fräulein, (in Frkr. ehemal. Titel der ältesten Tochter des Bruders des Königs); [**sis**, f. s. Madarosis.

Madi[a (**sativa**), f. aus Chili eingeführte Ölpflanze; [**asäure**, $C_{32}H_{31}O_4$, im [aöl enthaltene fette Säure; [**d**, feucht, (be)trunken; [**stērion** (gr.), n. Zange, zum Ausziehen von Haaren.

Mad[ja, n. in Zucker eingemachte Beeren von der **Limonia acidissima** (Ostind.); [**onna** (it.), f. eig. meine Herrin od. Frau, heil. Jungfrau, Marien-

bild, Madonnenbild; [**onna di Reggio** (reddſo), früher italienische Rechnungsmünze; [**onnina**, f. ital. Münze, (in Genua = 1 Lira fuori banco, in Piemont Goldmünze < 5 Thlr.); [**or**, m. Feuchtigkeit, Ausdünstung.

Madr[**apas**, Art grober ostind. Mousselin; [**as**, halbseidener Stoff (bes. zu Halstüchern, daher [**astücher** aus Seide und Baumwolle); [**as-Fanam** = $^1/_{45}$ Stern. Pagode, ca. $1^1/_2$ Spr.; [**e** (it.), Mutter, (—**de Dio**, Mutter Gottes); [**enague** (fr. näg'), f. Zeug von Baumwolle und Palmfäden; [**epōre**, f. Sternkoralle; [**eporiferisch**, Sternkorallen erzeugend; [**eporiform**, sternkorallenartig; [**eporit**, m. versteinerte St.; [**ier** (fr. madrië); m. Bohle, dickes Brett; [**igal** (it.), n. eig. Hirtenlied, kurzes, einen einfachen Gedanken (s)innig darstellendes Gedicht, (auch ein Tonstück von ähnl. Charakter; [**igalette**, f. kürzeres, [**igalone**, f. längeres Madrigal); [**ileña** (—lenja), eig. die Madriderin, ein span. Nationaltanz; [**illbrett**, Schlägelbrett (Unterlage einer Petarde); [**iren**, sich mausern (vom Edelfalken); [**irt**, gemasert; [**ure** (fr. —ühr), f. Masern (im Holze). [räne.

Mad[**schare**, f. Tatarenreisewagen; [**üe**, s. Mu-

Mä[(**e**)**ia**, [**eutik** (gr.), f. Hebammenkunst, Geburtshülfe, (auch, übertragen auf das geistige Gebiet, das Lehrverfahren des Sokrates); [**euma**, n. das von der Hebamme gebrachte Kind; [**eusis**, f. Entbindung; [**eutisch**, geburtshülflich (populär entwickelnd ꝛc.).

Maëst[**oso** (it.), majestätisch, feierlich, erhaben; [**ral**(**e**, it.), m. Nordwestwind auf dem Mittelmeer, (eig. **magistralis**, der herrschende Wind); [**ralisiren**, sich nach Nordwest drehen (vom Winde); [**ro** (it.), m. (Lehr)meister, Musiklehrer, -meister; Herr, Gebieter, (**m. del sacro palázzo**, Aufseher des heil. Palastes, päpstl. Beichtvater und Büchercensor, **m. di ballo**, Tanzlehrer, -meister, **di bottega**, Kaufherr, Principal, **di camera**, Finanzminister, des Papstes, **di capella**, Capellmeister, **di ceremonie** ꝛc.).

Ma foi (fr. foa, bei) meiner Treue, wahrhaftig.

Maforium (ml.), n. Kopfhülle der Frauenzimmer, Hals u. Schulter bedeckender Mönchskragen.

Maga (l.), f. Zauberin; —**dassische Sprache**, zum malaiischen Sprachstamm gehörig, auf Madagascar; —**dis** (gr.), f. von den Lydiern erfundenes, dreieckiges, harfenähnliches Instrument mit je 10 Saiten auf jeder Seite, (auch eine zugleich einen hohen u. tiefen Ton gebende Flöte, —**des**, m.); —**disiren**, in der Octave begleiten; —**rri**, christliche Sclavinnen im Harem; —**sinage** (fr. —näſ'), f. Lagerzeit, -zins, -geld; —**sinier** (fr.), Magazinverwalter; —**siniren** (fr.), s. —ziniren; —**zin**, n. Vorrathshaus, -kammer, Lagerhaus, Speicher, Waarenniederlage; (verschließbarer Kutschkasten; Sammelschrift, Zeitschrift für ein bestimmtes Fach); —**ziniren**, in ein Magazin bringen, legen, Vorräthe anlegen, aufspeichern.

Magdal[**ena**, urspr. Beiname der Maria „aus Magdala", reuige Sünderin (bes. im pl. [**enen**); [**enengesellschaften**, zur Besserung gefallener Mädchen; [**eniten**, Bußorden reuiger Freudenmädchen; [**eones**, in Stangenform gerollte Pflaster ꝛc.; [**ia** (gr.), f. eig. Brodkrume, Küchelchen, Pille.

Mag[**delonen**, hölzerne Formen (zum Stangengießen); [**eirik** (gr.), f. Kochkunst; [**elhaensflecke**, Kohlensäcke und [**elhanische Wolken**, zwei Nebelmassen am südlichen Himmel; [**elhanische Rinde**, von Canella alba, weißer Zimmt; [**en** oder [**e** (ahd.), Blutsverwandte, (**Schwert**-, von männl., **Spill**-, von weibl. Seite); [**enta**, eine Anilinmodefarbe, Blaurosa; (Schlacht b. M., Juni 1859)

Maggio (it. madſo), m. Getraidemaß in Livorno, s. Moggio; —**late** (it.), pl. Mailieder, Ständchen; Minnelieder; —**rdomo** (it.), m. (Ober)haushofmeister, päpstl. Hofmarschall; —**re**, eig. größer(e Terz, Bezeichnung der Durtonart, Gegens. **minore**).

Magi (pl. von **magus**) oder —**er**, altpers. Feueranbeter und deren Priester, Traumdeuter Zauberer, Natur-, Sternkundige; —**e**, f. Zauberkunst (eig. geheime Wissenschaft der altpers. Priester, schwarze Kunst, vgl. Thëurgie); —**ker**, Zauberer, Schwarzkünstler; —**la** (preuß. Myth.), Zornesgöttin; —**sch**, zauberisch, zur Magie gehörig, geheimkünstlich, übernatürlich (z. B. —**sche Laterne**, —**sches Quadrat**, mit gleichen Zahlensummen in jedem Streifen, als Talisman gebraucht); —**smus**, m. Lehre der Magier, System Zoroasters.

Magister, Vorgesetzter, Vorsitzender, (z. B. **m. bibendi**, s. arbiter bibendi), Jugendlehrer, (Lehr)meister, (**m. artium liberalium**, M. der freien Künste, eine akademische Würde, **m. cantilenarum**, Meistersänger, **ceremoniarum**, Ceremonienm., **chirurgiae**, akadem. Würde doppelt geprüfter Chirurgen, **disciplinae**, Klosterschulaufseher, **docens**, s. legens; **m. equitum**, Anführer der Reiterei, im alten Rom der Nächste nach dem Dictator; in deutschen Städten Verwalter der städtischen Äcker; **m. infirmorum**, Krankenpfleger, in Klöstern, **legens** oder **docens**, der zu akadem. Vorlesungen berechtigte Magister, **matheseōs**, eig. Meister der Mathematik, Lehrsatz des Pythagoras [s. d.], **operum**, Klosterbautenaufseher, **sacri palatii**, päpstl. Büchercensor, **scholarum**, Oberaufseher einer Klosterschule, zu Paris im Mittelalter ein Gesellschaften von Studirenden bildender Lehrer, **tavernicorum**, königl. ungar. Schatzmeister ꝛc.); —**ium**, n. Vorsteher-, Lehramt, Magisterwürde, (in der ältern Chemie ein Meisterpulver, Präcipitat der wirksamsten Theile einer Masse, z. B. **m. bismuthi**, Wismuth-, Schminke-, Perlweiß, **marcasitae**, Wismuthniederschlag, **Jovis**, Zinnpulver, **plumbi**, Bleiweiß, **Saturni**, Bleischminke, Chlorblei, **sulphuris**, Schwefelmilch); — **Promotion**, f. Beförderung zum M.

Magistr[**a**, f. Lehrerin ꝛc.; [**āl**, magisterhaft, magistratisch, hauptsächlich, die Grundlage bildend (bes. bei Aufnahmen, Baurissen ꝛc., dah. [**ale Linie**], Haupt-, Grundlinie eines Plans, äußere Walllinie, Zarge); als n. feingepochter Schwefel- u. Kupferkies; —**alformeln**, bes. ärztl. Vorschriften zu Arzneien, s. formula; [**algallerien**, Hauptgänge unter den Wällen; [**alität**, f. despotische Autorität in Lehren; [**and**, einer, der Magister zu werden sucht od. im Begriffe ist; [**at**(**us**, m. eig. röm. Staatsamt und dessen Inhaber, jetzt Stadt)obrigkeit, Stadtrath; dav. [**atisch**, adj.; [**atsperson**, Mitglied der Stadobrigkeit; [**atūr**, f. obrigkeitl. Amt oder Würde; [**iren**, Magister werden, hofmeistern.

Magma (gr.), n. geknetete Masse, zusammengeknetetes Pflaster, Bodensatz (v. ausgedrückten Säften ꝛc.).

Magna[**Charta**, f. das engl., dem König Johann ohne Land, 1215, abgedrungene Staatsgrundgesetz; [**cum laude**, mit großem Lobe; [**mora**, f. große od. lange Frist (von 6 Monaten); [**nerie** (fr. manj—), f. Gebäude für die Seidenraupenzucht im Großen; [**nim** (l.), groß-, hochherzig;

[nimi pretium, n. Belohnung des Hochherzigen, (Devise des dän. Elephantenordens); [nimität (l.), Hochherzigkeit, Großmuth; [t, pl. [ten, die Mächtigen od. Großen des Reichs (bes. der hohe Adel u. die ersten Reichsbeamten in Ungarn, dah. [tentafel, Art Oberhaus); [tismus, m. Macht, Stand ders.

Magnē[s (gr.), Magnet(eisen); [sia, f. Bitter(salz)=erde, (m. alba, weiße, carbonica, kohlensaure, sulphurica, schwefelsaure, usta oder calcinata, gebrannte Bittererde); [siasalpeter, Nitromagnesit (natürl. salpetersaure Magn.); [sisch, talkerdig, [siahaltig; [siden, magnesiahaltige Metalle; [sit, eine Varietät des Talkspaths; [sium, n. das metallische Radical der Magnesia, Mg; [t, m. schwärzl. Eisenstein, welcher Eisen anzieht; Person oder Sache, welche Anziehungskraft entwickelt; [tiker, Verfertiger von Magneten ꝛc.; [tisation, f. das Magnetisiren; [tisch, mit der Kraft des M. begabt, anziehend, auf [tismus bezügl.; [tiseur (fr.), [tist, durch magnetische Kraft Heilender; [tiseuse, Frau, welche magnetisirt; [tisiren, magnet. Kraft mittheilen, die Gabe des Hellsehens ertheilen; [tismoman, ein für magnetische Kuren Schwärmender; davon [tismomanie, f.; [tismus, m. Gesammtheit der im Magneten wirksamen Kräfte und Eigenschaften, (mineralogischer M., dageg. thierischer M., die Einwirkung eines thier. Körpers auf einen andern vermittelst gewisser Manipulationen, bes. das dadurch erregte Hellsehen); [tnadel, nach Norden zeigende, magnetisirte Stahlnadel; [toelektricität, f. durch den Magneten erzeugte El.; [toelektrisch, die Wechselwirkung zw. [tismus und Elektricität zeigend; [tologie, f. Lehre vom Magnet(ismus), dazu [tolog, m. und [tologisch, adj.; [tomagie, f. mittelst Magnetismus ausgeführte Kunststücke; [tometer, n. Magnet(kraft)messer, (auch Apparat zu genauester Messung der Richtung des Declinatoriums oder Inclinatoriums).

Magni (nord. Myth.), Sohn Thors, Sinnbild der Macht; —caudisch, mit großem Schwanze.

Magnific[at (anima mea dominum etc., Luc. 1, 46, meine Seele erhebt oder preiset den Herrn ꝛc.), n. Lobgesang der Maria; [ation, f. Erhebung; [e (l., adv.), prächtig, herrlich; [entissimus, Titel des das Rectorat einer Universität führenden Landesfürsten; [enz (fr. [ence), f. Herrlichkeit, Pracht, (Titel der Universitätsrectoren, Generalsuperintendenten, Bürgermeister in freien Städten ꝛc.); [iren, verherrlichen, großmachen; [us, der Herrliche, Würdige, (bes. Titel der Rectoren ꝛc., it. [o, z. B. venet. Senator).

Magnifi[k, fr. [que (manjifik), prächtig, herrlich.

Magn[iloquenz (l.), f. Großsprecherei; [iperb, eigentlich: magni[fik und sü]perb; [irostrisch, mit großem Schnabel; [ium = Magnesium; [olie, nordamerik. Biber=, (lorbeerblättriger) Tulpenbaum (Fam. der [oliaceae); [o-Varadinum = Großwardein; [us, groß (bes. auch Beiname).

Mago[g, s. Gog; [n (fr. —ong), Pferdehändler; [phonie, f. Ermordung der Magier (in Persepolis); [rra, bläul. Marmor mit blauen Adern; [t (fr. mago), ungeschwänzter Affe, Pavian, Fratze(nhafte Figur, verborgener Schatz).

Mag[pie (e. mäggbei), Elster; [rabines (arab.), pl. ägyptische Leinwand; [rapha, n. nach den Talmudisten ein orgelart. Instrument; [rēb (ar.), Sonnenuntergang, Abendland; [rebis (arab.), berittene Beduinen in Nordafrika; [ro (it.), mager; n. Fastenspeise; [uey (span.), m. Baumaloë; [us, s. Magi (der M. aus Norden = Hamann); [yaren (maddjaren), Ungarn; [yarisch, ungarisch; [yarisiren, ungarisch machen; [yaromān, ein für Ungarn Schwärmender; [yaromanie, f.

Maha (ind.), groß; —bharata, n. das größte ind., nach dem König Bharatas benannte Heldengedicht von Vyasa; —déwa (großer Gott), Beiname des Schiwa; —goni(holz), n. fr. bois d'acajou, Amarantenholz, (braunroth und sehr hart, von der Swietenia m.); —l, m. Harem des Großmoguls; —leb(=Kirschbaum, prunus mahaleb), Tinten=, Parfümirkirsche; —lle (ar.), f. Stadtviertel; —mai, große Mutter, (v. den Buddhisten in Nepaul verehrte Göttin); —me, türk. Galeasse; —radscha = Großkönig; —raschtra, Mahrattensprache; —rem, m. 1. Monat der Perser, (Sept. d. Araber).

Mah[bub (vgl. Mabub), Goldmünze (in Tunis = $7\frac{7}{8}$ dort. Piaster = 1 Thlr. 14 Sgr. $1\frac{1}{5}$ Pf.); [fil (ar.), n. in Moscheen Stätte der Gebetausrufer; [is, s. Mais; [is chasur (ind. Myth.), der Erzböse, Oberhaupt der gefallenen Geister; [set, Erdgeister (bei den Finnen); [lul (türk.), n. Heimfall; [mil (ar.), n. Lastthier (bes. das die Geschenke des Sultans nach Mekka tragende Kameel); [nd, Gewicht in Atschin, $34\frac{1}{50}$ Kilogr., (der Tabris-M. = $2_{,876}$, der Schiras-M. = $5_{,752}$, der Buschir-M. = $3_{,485}$ Kilogramm); [neh (türk.), m. Brief mittelst der Blumensprache; [on, m. [ona oder [una, f. türk. Fahrzeug, Art Galeasse (vgl. Mahame); [otbaum oder [otstrauch, auf den Antillen, (aus dessen starken Fasern Taue ꝛc. gefertigt werden); [out (māu), Elephantenwärter auf Ceylon; [outs, e. [oots, engl. (nach der Levante gehende) wollene Tuche; [ratten, pl. Volk in Vorderindien, [ratti, ihre vom Sanskrit abstammende Sprache; Mähs, kleine Goldmünze, $\frac{1}{16}$ Thäl (Sumatra).

Mai, m. (vom l. Majus), der 5. (Weide=, Wiesen=, Wonne=)Monat; —dan (ar. auch Meïdan), m. (Renn)bahn, Marktplatz, (ägypt. Münze, Medino, 3 Asper); —den (e. mēd'n), Mädchen, Jungfrau, (—den-speech [spītsch], n. Jungfern=, Antrittsrede, bes. neuer Parlamentsmitglieder); —eutai (gr.), Geburtshelfer, vgl. Mäeut..; —feld, n. Reichsversammlung der alten Frankenkönige; —greur (fr. mägröhr), f. Magerkeit; —griren, abmagern; —hari (ar.), m. Laufkameel, Dromedār; —kensháringe = Maatjes.

Mail (fr. mals, eig. Schlägel), m. Lauf=, Kolben=, Tafelspiel (mit Bällen und kl. Kegeln, dah. —bahn); (e. mēl), n. Felleisen, Reitpost, (—coach [kōtsch], n. Briefpostkutsche); —änder Gold, auf einer Seite vergoldeter, platter Silberdraht; —(l)e (fr. mähl oder malj), f. altfr. Gold= und Silbergewicht (320 M. = 1 Mark); —lachor (fr. maljakōr), n. Neusilber, Argentān; —le (fr. malj), f. Masche (kleine altfr. Kupfermünze, $\frac{1}{2}$ Denier); —let (fr. maljē), m. Stampfe (in Papiermühlen); —lons (maljong, 3 aneinander geschmolzene) Ringe an den Seidenwebstühlen; —lotins (maljotäng, eig. Streithämmer, große Schlägel), Aufrührer in Paris unter Karl VI. (1413); —ly (maljī), Sorte rother Champagner; —pōst (e.), s. Mail.

Maim[aktērion, m. 5. attischer Monat (Nov./Dec.); [on, s. Mandril, Art Pavian.

Main (e. mēn), hauptsächlich, (z. B. —mast, Hauptmast, —sail [mēnsēl], großes Schönfahrsegel); (fr.

mäng), f. Hand(schrift, Vorhand, Buch Papier); —de justice (mäng de lüstiß), Art Scepter (der frz. Könige mit der Hand der Gerechtigkeit); —ferme Grundzins; —forte, eig. starke Hand, obrigkeitl. Gewalt, bewaffnete Mannschaft; —levée (lewé), Aufhebung einer gerichtlichen Beschlagnahme (der main mise); —morte, eig. todte Hand, unveräußerl. Grundeigenthum; —oten, gr. Bewohner der Maina; —prize (e. mënpreis), n. Freilassung gegen Bürgschaft eines Andern; —tenable (fr. mängt'nabl'), haltbar, zu rechtfertigen; —tenance (tenangß), f. (Aufrecht)erhaltung, (cap of —, die bei Krönungen den engl. Königen vom Schwertträger vorgetragene Schirmhaube, die er nur vor dem gekrönten Könige abnimmt); —teniren (mängt—), eig. mit der Hand festhalten, behaupten, (aufrecht) erhalten; —tenue (fr. mängt'nüh), f. gerichtl. Schutz bei dem Besitze; —tien (fr. tiäng), m. (Er)haltung, Aufrechthaltung, Behauptung, Anstand.

Mair|**ae matronae**, (auf alt Altären im Jülichschen) celtische Göttinnen (Parzen?); [e (fr. mähr, von major, vgl. Meier), Gemeindevorsteher, Bürgermeister (Dorfschultheiß); [ie, f. dessen Würde, Amtslocal oder Bezirk; [if (jüd. von ereb), Abendgebet.

Mais (auf Haiti mahiz), amerikan., türkisches Korn (Zea); —e (jüd. d.), f. Geschichte; —on (fr. mäsong), f. (Wohn-, Handels-)Haus, (m. de campagne, Land-, de correction oder de force, Zucht-, de plaisance, Lust-, de prêt [prä], Leih-, de ville, Stadt-, Rathhaus, Dieu, Gotteshaus, geistl. Hospital, du roi, die Haustruppen des Königs, militaire, Kriegshofstaat); —onnage (fr. mäsonnäsch'), f. Bauholz; —onniren, beherbergen.

Maîtr[**e** (fr. mätr'), Meister, Lehrer, Herr, (der Vornehmste in einer Kunst, Virtuos); [eschargen (scharsch'en), an einigen Höfen Ämter, welche dem Range nach über den Kammerherren stehen; [e d'armes oder d'escrime, Fechtmeister, de la signature, in Frankreich der Bezogene, so lange er einen acceptirten Wechsel noch in Händen hat, de plaisir, der die Lustbarkeiten veranstaltende Hofbeamte, überhaupt Anordner von Festlichkeiten, des requêtes, Bittschriften- oder Eingabenbesorger, d'hôtel, Haushofmeister, (—Butter, mit Petersilien-, Citronensaft, Salz, Pfeffer aufbewahrt), en chair (ang schähr), Meister vom Stuhl; Jean (mätr' lang), niederer Pöbel, Jan Hagel; [esse, f. eig. Meisterin, Lehrerin, Gebieterin, gew. Geliebte, von Jem. unterhaltenes Frauenzimmer, Beischläferin; [ise (fr.), f. Meisterrecht, -thum; [isiren, herrisch behandeln, meistern. [Maismehl.

Mai[**tschung** (mongol.), n. Wanderzelt; [zena, f.

Maja (gr.), Tochter des Atlas und Mutter des Mercur, Allmutter; (ind. Myth.), von Brahma ausgegangene, weibliche Urkraft; ein Asteroid, (66); Stern C in den Plejaden; (span.), niedlich geputztes Mädchen; —k (russ.), m. (Feuer)bake, Leuchtthurm; —nthemum, n. Schattenblume.

Majest[**ät** (l. [as), f. Würde, Hoheit, Herrlichkeit, (Titel gekrönter Häupter; [as personalis, Person des Fürsten, realis, des Staats); [ätisch, herrlich, erhaben, hehr; [ätsbrief, dem Kaiser Rudolph von den Augsburger Confessionsverwandten 1609 abgedrungene Gnadenacte; [ätsrechte = Hoheitsrechte; [ätssymbole, das sichtbare Bild der Majestät (in Krone, Scepter, Reichsapfel 2c.); [ätsverbrechen, s. crimen laesae majestatis.

Majo, eig. andalus. Gebirgsbewohner, in bunter Nationaltracht, Stutzer; —lica (von Majorca), f. bemalte Gefäße aus feinem Thon mit weißer Glasur, Art gröberer Fayence (fr. —rique).

Mājor (l.), der größere, ältere, (m. nātū), m. Obersatz in einem Vernunftschlusse, (ml.), Verwalter, Hausmeier, (m. domūs, Oberhaushofmeister, Stellvertreter der fränkischen Könige); Majōr, unterster Grad der Stabsoffiziere, zunächst über dem Hauptmann, (m. du jour, der Stabsoffizier, der an einem bestimmten Tage die Wachen und Posten zu besichtigen hat); —a (vota), n. pl. Stimmenmehrheit; —ān, m. blühendes Kraut von Origanum (Dosten, Wohlgemuth); —āt (ml.), n. Vorzugsrecht des Ältesten bei der Erbfolge, (auch das Ältestengut, welches jedesmal ungetheilt bei dem Majoratsherrn, dem Ältesten einer Familie, bleibt); —ation (nl.), f. Vergrößerung; —enn (ml. —ennis, major annis), voll-, großjährig, mündig; —ennität, f. —keit; —es (l.), pl. Voreltern, Vorfahren; —īn, von der größern Sorte; —isīren, überstimmen, durch Stimmenmehrheit vergewaltigen; (Major sein); —ität, f. Stimmenmehrheit, Übergewicht; (e. —ity, auch = —ennität oder = —es); —itum = Madrid; —um gentium (Dii), die (zwölf) obern Götter.

Majus, n. zu major; m. = Mai; —kel, f. großer, Initialbuchstabe (littera majuscula); —kelschrift, Druckschrift mit lauter großen oder Anfangsbuchstaben (Gegensatz Minuskelschrift).

Makā[**m** (ar.), m. Standort; [me(h, ar., eig. Versammlung, Unterhaltung in ders.), f. Geschichtsdichtung, (Erzählung in halbdichterischer Form, gereimter Prosa); [rios ([ria), der (die) Glückselige; —rismen (gr., die 7) Seligpreisungen (im ersten Theile der Bergpredigt); [ts (im Orient) woll. Sophadecken.

Make[**donische Phalanx**, s. Phalanx; [l (l.), m. (Ehren)flecken; [llos, fleckenlos, ohne Tadel; mäkeln, (gern) Fehler aufsuchen, tadelsüchtig sein; make-shift (e. mëkschifft), n. Nothbehelf.

Maki, m. (fuchsschnauziger) Faulthieraffe, Lemur.

Makk[**ēph** (hebr. Verbinder), kleine verbindende Querlinie (zwischen 2 oder mehreren Wörtern, z. B. כָּל־אָדָם); [es (jüd.), Schläge; [einen, prügeln.

Makr[**auchēn** (gr.), Langhals; [ēle, Scomber, ein wohlschmeckender Raubfisch; [ēlen, Fischfam. mit Stachelflossen, Scomberoïdes.

Makro[**bier**, Langlebige, (ein äthiop. Volk); [biōsis, f. langes Leben; [biotik, f. Kunst, das L. zu verlängern; [biōtisch, die vor. betr., langlebig; [botrysisch, mit langen Trauben; [branchisch, mit l. Kiemen; [ch(e)ilus, Langlippe (Gattung fossiler Muscheln); [ch(e)ir, Langhand; [daktylie, f. Langfingerigkeit, dav. [daktylisch, adj.; [dontisch, mit l. Zähnen; [gastrisch, l.bäuchig; [glossisch, l.züngig; [glossie, f. —keit; [gnathisch, mit l. Kiefern od. Kinnladen; [kephalos, Groß-, Dickkopf, dav. [kephalie, f. u. [kephalisch, adj.; [kolie, f. Langgliedrigkeit; [kolisch, adj.; [komisch, l.haarig; [kosmika, n. pl. Außendinge; [kosmisch, auf den [kosmos bezügl.; [kosmologie, f. Lehre von den Außendingen; [kosmos, m. das Weltgebäude, Universum (im Gegensatz zum Menschen od. dem Mikrokosmos); [krystallinisch, große Krystalle bildend; [lepidōtisch, großschuppig; [logie, f. Weitschweifigkeit der Rede; dav. [logisch, adj.; [lophisch, mit großem Kopfbusche; [nosie, f. langwierige Krankheit, Siech-

thum; [petalisch, mit langen Blumenblättern; [phönisch, lautstimmig, [phonīe, f. —keit; [phthalmisch, großäugig; [phthalmos, m.; [phyllisch, großblättrig; [physokephalos, Dickkopf; [pnöe, [pnoiē, f. Langathmigkeit, tiefes Einathmen m. Brusterweiterung; [poden, Nagethiere mit langen Hinterfüßen, (s. [pūs, Langfuß); [podisch, langbeinig; [podīe, f. —keit; [porisch, mit großen Schweißlöchern; [prosopie, f. zu großes Gesicht; [ptera, n. pl. Langflügler (Insectengattung); [pterisch, langflügelig; [pteronoten, Langrückenflosser; [pteronotisch, adj.; [rhamphen, Großschnäbler; dazu [rhamphisch, adj.; [rhizisch, langwurzelig; [rhynchisch, l.-rüsselig; [scii, pl. Langschattige; [sis, f. Verlängerung; [skōp, m. Vergrößerungsglas; [somatīe, f. außerordentliche Körperlänge; [spermisch, mit l. Samenkörnern; [stachyisch, mit l. Ähren; [stem(on)isch, mit l. Staubfäden; [stichisch, l.zeilig; [stomisch, großmäulig; [stylisch, mit l. Stengeln; [tarsisch, mit l. Fußwurzel; [ura od. makrura, Langgeschwänzte (Vögel).

Makrur[i, Langschwänze (Krebse); [isch, langgeschwänzt; [iten, Versteinerungen der vor.; [us, Langschwanz, (m. rupestris, Felsenlangschwanz, Fisch in den nordischen Meeren).

Makssuret, Art Loge in der Moschee.

Maku[kawa (bras.), m. Trompete(nvogel); [te, mackuta, f. eig. geflochtene Decke (zum westafrik. Tauschhandel), afrik. Silber- und Kupfermünze (in Sierra Leone = 3 Sgr. $9_{,818}$ Pf. [2000 Zembis], an andern Orten Guinea's geringer an Werth).

Mal (fr., adv.), übel, schlecht, (m. à propos [propō], zur Unzeit, unschicklich, ungelegen, m. à son aise [sonnähs'], unbehaglich); als n. Uebel, Krankheit, (z. B. m. de cerf [ßähr], Hirschkrankheit, Maulsperre, de Naples [näpl'], neapol. Krankheit, Lustseuche, de Ojos, span., dem Aberglauben nach behexende Augenkrankheit, de Paris, Art gelinder Ruhr [welche die Fremden in Paris in der ersten Zeit ihres Aufenthalts zu überfallen pflegt], de Rosa, asturische Rose [Pellagra]; de terre, Erdübel, ostind. Brechdurchfall, m. rouge, Cayennekrankheit).

Mala (l.), f. Kiefer, Backen; n. pl. Äpfel, (m. aurantia, Pomeranzen, citrea, medica, Citronen, punica, Granatäpfel); —bathrum(-Blätter), von Cinnamomum nitidum; —ccaischer Stein, Gallenstein der ostind. Stachelschweine (als Gegengift überschätzt); —ch (hebr.), Engel, (dav. —chmaveth oder poln.-jüd. —chmoves, Todesengel); —chīt, m. natürl. kohlensaures Kupferoxydhydrat (vom gr. —chē, Malve, wegen der malvengrünen Farbe), Pappelstein; —chītachat, grüner, (wenig durchsichtiger) Achat; —chītgrün, feinstes Berggrün (Tirol); —chium (aquaticum), Gemeines Wasserweichkraut; —chra, Weichmalve; —cia oder —kīe (gr.), f. Erweichung, Weichlichkeit, Lüsternheit, bes. der Schwangern, (—cia africorum, Dreckfressen der Neger); —de (fr.), krank, unpäßlich, (m. imaginaire, der Kranke in der Einbildung); —die, f. Krankheit; —derie, f. Krankenhaus; —dministration, f. schlechte Verwaltung; —dresse (fr.), Ungeschicklichkeit; —droit (fr. droa), ungeschickt, unanstellig.

Mala fide, treulos, arglistig, in böser Absicht, wider besseres Wissen und Gewissen; malae fidei possessio (oder possessor), wissentlich unrechtmäßiger Besitz(er).

Malag[a, span. nach der gleichnamigen Stadt benannter, feuriger Süßwein; [ma (gr.), n. erweichender (Brei)umschlag; [uetta (span. —gétta, fr. [uette), f. Paradieskörner, Kardemom. [hagen.

Mal-aise (fr. ähs), n. körperl. Uebelbefinden, Unbe-

Malak[anthisch, mit (seiden)weichen Blumen(ähren); [odermen, Weichthiere, Weichdeckkäfer; [olīth, m. Weichstein (dem Augit verwandt); [on, zirkonähnl., aber weicheres Mineral; [ophonisch, weichstimmig; [ophyllisch, w.blätterig; [opterisch, mit w., seidenartigem Gefieder; [opterygisch, mit stumpfen Flossenstrahlen, w.flossig; [osarkos, ein W.fleischiger; [osarkōsis, f. (zu große) Weichheit des Fleisches; [osom(at)isch, mit w. Körper; [osteōn, n. [osteōsis, f. Knochenerweichung; [ozoologīe, f. Kenntniß der [ozōen oder Weichthiere (Mollusken); [tika, n. pl. Erweichungsmittel, davon [tisch, adj.; [urisch, weichschwänzig.

Malamīd, n. Amīd der Äpfelsäure, $C_8 H_6 O_4 + 2 H_3 N$.

Malan[drīa, f. (Pferde-)Mauke, Rotz, Aussatz; [drīno (it., urspr. ägypt. od. arab.), Straßenräuber, Schelm; [īl und [ilīd, n. entstehen, wenn Äpfelsäure und Anilin zusammen erhitzt werden.

Mala[pert (e.), naseweis; [queta, s. [guette.

Malār (nl.), die Backen od. Wangen betr.; —ia, f. ungesunde Luft, Sumpfluft, -fieber, (a. cattiva).

Malas, apfelsaures Salz, auch Malāt, vgl. Sorbat; malatisch, apfelsauer; Malatsch, Art Aussatz.

Mala[viscus, m. Schampappel; [xation, f. zu [xīren, einen Stoff durchkneten, erweichen, geschmeidig machen; [xideae, Gruppe der Orchideen.

Malay[ālam, eine der Dravida- od. dekhanischen Sprachen (auf der Küste Malabar); [en, Volksstamm in Hinterindien und auf den Inseln des ind. Meeres (Oceanier); [groschen, kl. Groschen, altböhmische Scheidemünze ($4^3/_4$ Pf.).

Malberg, m. Gerichtsstätte, (—ische Glosse, die in mehrern Handschriften des Salischen Gesetzes zur Erklärung des latein. Textes eingefügten, wahrscheinlich fränkischen Wörter).

Malcontent (fr. —kongtang, gew. malkontent), mißvergnügt, unzufrieden, dah. —en, die mit der Regierung Unzufriedenen, (—engulden, ungar. Kriegs- und Nothmünzen des Grafen Ragoczy, 1704; —enthaler, 1653, nach des Königs Enthauptung in England geprägte Kronen).

Mald[a Eladja, dänisch-ostind. Baumwollengewebe; [ivische Nüsse, Meerkokosnüsse (vom Borassus); —ivisches Gold, Muschelmünzen, Kauris (gew. 1500 = 1 Rupie, an der Westküste Afrikas als Scheidemünze gebraucht).

Male (l.), schlecht, schlimm, (m. quidem, freilich schlimm, schl. genug; m. quod sic, schlimm genug, daß es so ist); (fr. māl), männlich; —achi (hebr.), Gesandter; —ālsäure = Equisetsäure; —detto (it.), vermaledeit, (auch maldetto, unrecht gesagt).

Maledic[ent (l.), verläumderisch, lästernd; [enz (l.), f. das Schimpfen; [īren oder (ver)maledeien, verwünschen, verfluchen; [tion, f. Verfluchung; [tor, Schimpfer ꝛc.; [torisch, fluchend, verwünschend; [tus, verflucht.

Malef[action (nl.), f. das Bösesthun; [actor oder [icant, Übel-, Missethäter, Verbrecher, (l. [icus, auch von Planeten mit unheilbringendem Einfluß); [īcent, bösartig; [icenz, f. übles Verhalten, böses Betragen; [icium, [iz, n. Misse-

that, Verbrechen, (auch [actum); [isten, (zu weit überhängende und deßhalb bei der Heuernte hinderliche) Zweige von Obrigkeitswegen abhauen; [izgericht, peinl. Gericht, Blutbann, [izglöckchen, Armesünder=, Hinrichtungsglöckchen, [izperson, Verbrecher, [izräder, =richter, =sache, =secretär ꝛc.; [izisch, der Hexerei schuldig, verdammt.

Male[insäure, $C_8H_4O_8$, organ., zweibasige, der Fumar= u. Aconitsäure isomere S.; [**kiten**, Anhänger des Malek (eines der 4 rechtgläub. Imam, welche die Sunna für inspirirt halten).

Mal-en[contre (fr. angkongtr'), f. böses Zusammentreffen; [**contreux** (kongtröh), unglücklich, (dazu adv. **contreusement**); [**tendu** (fr. angtangdü, m.), n. Mißverständniß; [**zeichnung** (Seew.), s. Mall.

Malevolen[t (l.), übelwollend, böswillig, mißgünstig, abgeneigt; [z, f. —keit, feindsel. Gesinnung.

Malf[açon (fr. — saßong), f. Übel=, Mißstand; [**aisance** (fr. — fäsangß'), f. Bosheit, Bösartigkeit; [**aisant** (fäsang), bösartig; [**ait** (fäh), ungestalt; [**aiteur** (it. [**attore**), Missethäter; [**attoria** (it.), f. Hexerei; [**attrice**, Übelthäterin. [Willen.

Malgr[aciös, unhöflich; [é (fr.), ungern, wider

Malh[abil (nl.), ungeschickt; [**abileté**, f. Ungeschicklichkeit, (auch [**abilität**); [**eur** (fr. malör, von **malum augurium**), Unglück(sfall); [**eureusement** (fr. adv. —öröſ'mang), zum Unglück, unglücklicher Weise; [**eureux** (öröh), unglücklich; Unglücklicher!; [**onnett** (fr. [**onnête**), unedel, unredlich, unehrlich, unanständig, ungesittet; [**onnêteté** (malonätété), f. —keit, Unhöflichkeit, Grobheit.

Mali[a, ordinäre Art Juften; [**ce** (fr. malïß'), f. Bosheit, Arglist, (Heim)tücke, (boshafter Streich, bosh. Äußerung); [**cieux** (fr. malißiöh), s. [tiös; [**corium**, n. [**corii cortex**, m. Granatapfelschaale; [**cum acidum**, n. Äpfelsäure; [**ferisch**, äpfeltragend; [**form**, äpfelförmig; [**gne** (l. adv.), boshafter Weise; [**gniren**, boshaft behandeln; [**gnität** (l.), f. Bösartigkeit, Schadenfreude; [**gnös**, boshaft, arglistig, heimtückisch, davon [**gnosität**, f. Bösartigkeit ꝛc.; [**gnus morbus**, m. bösartige Krankheit; [**loquium**, n. üble Nachrede; [**n**, von Äpfeln; (fr. maläng), boshaft, (**un petit air malin**, ein schalkhafter Zug im Gesichte); [**nconia** (it.), f. Schwermuth; [**s** (gr.), f. = Malandria, Rotz; [**sch**, apfelsauer; [**tia**, f. s. [ce; [**tiös**, boshaft, ([**tiosa desertio**, f. bösliche Verlassung, v. Eheleuten, [**tiosus desertor**, bösl. Verlasser).

Malk[ē (gr.), f. Erstarren; Frostbeule; [**uth** (jüd.), Geißelung (beim großen Versöhnungsfest).

Mall, Muster od. Chablone von dünnen Brettern; —**a**, f. span. Kupfermünze, (**m. cataluña** = 0,58 Pf.); —**e** (fr.), f. kl. Reisekoffer, Felleisen, (—**epost**, Briefpost); —**eābel** (l.), hämmer=, dehn=, schmiede=, streckbar; —**eabilität**, f. —keit; —**aceen**, pl. versteinerte Hammermuscheln; —**āl**, zum Ohrhämmerchen gehörend; —**eator**, Hämmerer; —**eiform**, h.förmig; —**emolles**, weiche, ostind. Nesseltücher (Bengalen); —**eolus**, m. Hämmerchen, (Fuß)knöchel, (davon —**eolār**, densf. betr., —**eolār=Bänder**, Knöchelbänder); —**eus**, m. Hammer(muschel; **m. maleficārum**, Hexenhammer); —**orca**, Art feinsten Weizens (Neapel u. Sicilien); —**um** (ml.), n. Gerichtsort unter freiem Himmel; —**y**, rother Champagner der 2. Sorte.

Malm (schwed.), klares Erz; Vorstadt; —**ocken**, Matrosen auf den Grönlandsfahrern; —**sey** (e. mamsi), Art Malvoisier, (—**seynose**, rothe Nase).

Mal'occhio (it. olkjo), m. zauberkräftig böser Blick, (vgl. Jettatura); **maloi** (russ.) = klein; **malo modo**, in schlechter Weise, auf böse Art; **Malo[ne**, f. ostind. Zeugart (aus Platanenfasern); [**nke**, f. Eierpflaume; [**rossen**, Kleinrussen; [**rossinskaja**, f. Kleinrußland; [**tru** (fr. trü), ungestalteter, erbärml. Mensch; [**tte**, f. Pack feiner Tabaksblätter.

Malpighi[aceae, Fam. aus der Classe der Acera, ([**a**, trop. Baum, mit eßbaren, kirschenähnl. Früchten); [**sche Haut**, [**scher Schleim**, Schleimnetz der äußern Haut, mittl. Hautschicht des menschl. Körpers; [**sche Pyramiden**, Harngefäße der Nieren.

Malp[laciren (fr.), schlecht, an den unrechten Ort stellen, übel anwenden; [**ropre** (fr.), unsauber, unreinlich; [**ropreté**, f. —keit, Schmutz(igkeit).

Malst[ätte, f. = Gerichtsstätte; [**rom** (bei den Norwegern **Moskenström**), Meeresstrudel zwischen den Lofodden (an der norwegischen Küste).

Malteser, m. Eingeborener, Einwohner der Insel Malta, (auch = —Ritter, Johanniter; in Athen eine Art Eckensteher); — **Erde**, f. **Terra Melitensis**, Art weicher, sonst als Siegelerde gebrauchter Thon; — **Geier**, brauner Geier, Aasvogel; — **Hündchen** = Bologneser H. ꝛc.

Malth[a (gr.), f. Wachs mit Pech vermischt, Bergtheer (**m. tenax**); [**aktika** (gr.), n. pl. erweichende Mittel; [**axis** etc., s. Malaxation; [**usianismus**, Lehre des englischen Staatsökonomen Malthus (von der event. Beschränkung der Zunahme der Bevölkerung); [**usianer**, Anhänger des vor.; [**iren**, verkitten; [**e**, Seefledermaus (Fisch).

Mal(e)tôte, f. Gelderpressung, (Seineschiff mit Einfuhrzollbedienten, die zur Besichtigung und Durchsuchung herumfahren).

Maltrait[e, f. od. [**ement** (nichtfr. trät'mang), n. Mißhandlung, üble Begegnung v. [**iren**, übel behandeln.

Mālum, n. Apfel, (**m. discordiae**, Zankapfel).

Mălum (pl. mala), n. Übel, Unglück, Weh, Schaden, Krankheit, (**m. hypochondriacum**, Hypochondrie, scherzh. **malum hyp**; **inveteratum**, veraltetes eingewurzeltes Übel, **ischiadicum**, Hüftweh, **mortuum**, Todtenübel, räudiger Aussatz an Hüften und Schambeinen, **neapolitanum**, Lustseuche, **necessarium**, nothwendiges Übel; **malum malo proximum**, ein Unglück kommt selten allein).

Mālus (l.), f. Apfelbaum; Mast; **malus**, schlecht.

Malv[a, Malve, Stockrose, Käse=, Rosenpappel; [**aceae**, f. pl. malvenartige Gewächse; [**aglia**, italien. Wein, Art [**asier**, m. süßer Wein (bes. bei Malvasia di Romania in Lakonien; auch künstlicher frz. Muskatwein); [**ersant**, untreuer Verwalter seines Amtes; [**ersation**, f. Veruntreuung, Unterschleif; [**ersiren**, ein Amt schlecht, untreu verwalten, Unterschleife begehen, unterschlagen; [**ina** od. **Malwina**, altgälischer Name, die Sanftäugige.

Mama = Mutter; **Māmakterion**, s. Maimaktērion.

Mama[kun, n. als Amulet getragenes Halsband (Molukken); [**l**, ägypt. Brütofen; [**liga** (mold.), f. Maismehlbrei; [**npian**, (fr.), m. vener. Geschwür; [**o** (port. mamong), Frucht des Melonenbaums; [**yaws** (e.), Art Lustseuche.

Mambar-Ziege, syr. Z. (vom Berge Mambar).

Mame[lle (fr.), f. weibl. Brust; [**lon** (fr.), Brustwarze; [**lucos**, Kinder von Europäern und Indianern in Brasilien; [**luk** (ar. **mamlūk**, eig. ein Beherrschter, Besessener), von christl. Altern geborener, im Islam erzogener Sclave, Leibwächter

des ägypt. Sultans; auch = Renegat, Treuloser; [rs, bei den alten Sabinern = Mars, davon [rtiner, dem Mars Geweihte (Söldnerschaar zur Zeit des ersten punischen Krieges)

Mam[ey, südamerikan. Breiapfelbaum, (aus dem Saft der Momin- oder Toddywein); [illa, f. Brustwarze; [illar, dazu gehörig; [illaeformis, zitzenförmig; [illares eminentiae, processus, halbkugelförmige Erhabenheiten des Gehirns; [lares lapides, (Tropf)steinbildungen von der Form einer weiblichen Brust; [illaristen, Art Wiedertäufer in Harlem, (sie excommunicirten einen jungen Liebhaber nicht, wenn er den Busen seiner Geliebten berührt hatte); [illatus oder [illosus, zitzenwarzig, mit zitzenförmigen Warzen bedeckt; [illiferisch, Brüste tragend; [illiform, brustzitzenförmig.

Mamm[a, weibl. Brust (= Mama), Mutter; [ae lapidēae, Warzensteine; [āl, die Brüste betr.; [ālia, n. pl. [alien, Säugethiere; [aliolithen, pl. fossile Überreste vorweltl. Säugethiere; [aliologīe, f. Lehre von den Säugethieren; [ea, s. Mamey; [iferisch, Säugebrüste tragend; [iform, zitzenförmig; [illa, s. Mamilla; [ītis, f. Entzündung der Brüste oder Zitzen; [ologīe, besser [aliologīe; [on (chald.), m. Geld- oder Geldgötze, Geldschatz, (irdischer Reichthum, insofern man sein Herz daran hängt); [onismus, m. Geldgötzendienst; [onist, [onsknecht, Irdischgesinnter; [ös, großbrüstig, vollbusig; [osität, f. —keit; [ut(h) (vom tatar. mamma, Erde), n. urweltl. ungeheure Elephantenart, (—sknochen, namentlich dessen schwere, große, wie Elfenbein verarbeitete Stoßzähne, in Sibirien, am Ohio ꝛc.).

Mam[otbani, ostind. Nesseltücher; [oudi od. **Mahmudi**, Silbermünze, (in Pers. = 1/100 Toman, ca. 1 Sgr., früher mehr; in Bassora $1^1/_{20}$ bis $1^1/_5$ Sgr.); [oudies, Art feines, gelbes Kammertuch aus der Levante; [sell, gem. für Mademoiselle, Fräulein, Jungfer; [ser (hebr.), Hurkind.

Man, n. ostind. und pers. Gewicht, vgl. Mahnd; (hebr.), n. = Manna; (e.), Mann, (man of war, Kriegsschiff); —a(bel (l.), fließend; —acanīt, m. Titaneisenstein; —ada (span.), f. Heerde.

Mänade (gr.), Bacchantin, tolles, rasendes Weib.

Mana[ger (e. männidſcher), Leiter, (Aufseher auf der engl. Bühne, Regisseur, Geschäftsträger bei Zeitungen ꝛc.); [nt (fr. manang), Dorfbewohner, (grober Bauer); [ntia, fließende (z. B. capitis ulcera, eiternde Kopfgeschwüre); [ti, m. Seekuh, Lamatin (Gattung der grasfressenden Sirenen); [tion (l.), f. das Fließen, Ausfluß; [tus, vorweltl. Gattung der Cetaceen.

Manc[ándo (it.), allmählich abnehmend, hinschwindelnd; [enille, Apfel vom giftigen [enillier (fr. mangſ'nilljē), Manchinellbaum; [eps, (pl. [ipes), der Eigenthum durch Kauf Erwerbende, Staatspächter, Unternehmer.

Manch[a (span.), f. Flecken, indian. Hautkrankheit, span. Landschaft; leichter castil. Rothwein; [e (fr. mangſch'), f. Stiel, Hals (an der Geige ꝛc.); [ester, m. baumwollenes, sammtart. Zeug (in Manchester erfunden); [ester cottons, grobe Baumwollenzeuge für Matrosen und Neger; [esterpartei, Anhänger des Freihandels; [etta, boleroähnl. span. Nationaltanz (aus der [a stammend); [ette (eig. kleiner Ärmel, von [e, fr.), f. Handstreif, Hand-, Lichtkrause (von Papier od. Glas; Dichtung aus Leder, Gummi ꝛc. an den Stempeln hydraulischer Pressen ꝛc.); [etten haben, scherzh. für Furcht haben, dab. [ettenfieber, Furcht-, Kanonenf.; [inellbaum, Giftbaum auf den Caraiben (Art der Hippomane); [on (fr. mangſchong), m. Muff.

Manci[a (it. mantſcha), f. Hand-, Trinkgeld; [pation (l.), Übergebung einer Sache zum Eigenthum, förmlicher Kauf; [pi res, die förml. erkaufte Sache; [pīren, zum Eigenthum übergeben, zueignen; verkaufen; [pium, n. Eigenthum; Sclav.

Manc[o (it.), m. Mangel, das Fehlende, Abgang (bei Waaren); [upation = [ipation; [us, verstümmelt, unvollständig; als m. namentl. Einhändiger; (ml. = [usa), Mark Silber (bei den Angelsachsen, 10 M. = 1 Mark Gold).

Mandäer, auch **Sabäer**, Johannisjünger (Secte am Tigris mit eigenen, aramäischen Religionsbüchern).

Manda[mento (it.), m. Verordnung, (Bezirk einer Provinz); [mus (eig. wir verordnen), n. königl. Writ, engl. Obergerichtsbefehl; [nt od. [tor, Auftraggeber, Bevollmächtigender; [rīn (sanskr. mantrin, Rathgeber), chinesischer Staatsbeamter, vornehmer Chinese (Kuang); [rināt, n. Würde, Stand der [rinen; [rīne, f. kurzer, pelzbesetzter Damenüberrock; [rinen, kl. Apfelsinen (aus Malta; in Andalusien zahme Kühe, mit welchen die wilden Stiere zum Einfangen gelockt werden); [rinismus, m. System, Bildung der [rinen; [t, n. s. [tum; [tario nōmīne, in erhaltener Vollmacht; [tar(ius, fr. [taire), Beauftragter, Bevollmächtigter, Geschäftsführer; [ten, pl. frz. Papiergeld (welches gewisse verpfändete Nationalgüter angab, um 1795); [tion, f. Beauftragung; [torisch, (be)auftragend; [trix, f. zu [tor; [tsproceß, m. das summarische Verfahren, worin eine richterl. Verfügung vom Gericht (ohne den Gegentheil gehört zu haben) erlassen und diesem eine Handlung untersagt ([tum inhibitorium), oder anbefohlen (m. praeceptivum), oder eine unternommene wieder aufgehoben wird (m. cassatorium); [tum, n. Mandāt, Auftrag, Bevollmächtigung, landesherrl. Befehl, obrigkeitl. Verordnung, (m. advocatorium, Einberufungsbefehl, Rückkehrgebot an abwesende Landeskinder, arrestatorium, Verhafts-, avocatorium, Abberufungsbefehl, wodurch eine Sache an die competente Behörde abzugeben befohlen wird, compulsoriāle, Antreibungsb., cum clausula, Befehl, gegen welchen Einwendungen zugelassen werden, cum libera [manu oder potestate agendi] od. illimitatum, unbeschränkte Vollmacht, z. B. eines ministre plenipotentiaire, m. de non offendendo, Verbot, Schaden zuzufügen, m. extrahīren, einen Befehl auswirken, ob- od. subreptitium, erschlichener B., prohibitorium, obrigkeitl. Verbot, Verwarnung, proprium, eigener, vom Landesherrn selbst ausgehender B. oder Auftrag, auch m. Serenissimi; m. simplex, einfacher, erster Befehl, mit Andeutung einer Strafe, Gegens. m. alterius, weiterer, höherer, geschärfter B., m. sine clausula, unbedingter B., unbed. Vollmacht, speciale, besonderer B.); [tum, auch = Fußwaschung (am grünen Donnerstage).

Mande[lade (d.fr.), f. Mandelmilch; [ment (fr. mangd'mang), n. (mehr ermahnende, als gebietende, bes. bischöfliche) Verfügung, Verordnung.

Mandi[bula, f. Kiefer, Unterkinnlade, (Injectenfreßzange; [bulae lucii, Hechtzähne, mit Unterkiefer); [bular, zum Kinnbacken gehörig; [buliform, kinnbackenförmig; [bulīrt, mit K. versehen; [le (it.), n. Kopftuch (der corf. Frauen); [lle (fr. mangdillj'), f. Art Überrock oder Mantel (der Be-

dienten); [ngosprache, in Westafrika, mit der Bambara=, Susu= und Veysprache verwandt; [ok, [coca, Jatropha Manihot, mehlreiches, brasilianisches Knollengewächs.

Mando[la, [line, [ra, f. Art kl. viersait. Lauten (mit kürbisförmigem Körper); [rla (it.), f. Mandel= (förmige Verzierung an Bauwerken); [rletta, Dimin.

Mandr[a (gr.), f. Hürde, Stall, Kloster; [agora, f. Alraun=, Zauberwurzel; [ill, Waldteufel, Art Pavian; [isi, feines, grüngeadertes Holz (Madagascar); [it, Bewohner einer Mandra, Klosterbruder, dav. [ität; vgl. Archimandrit.

Manduc[abel (l.), kau=, eßbar; [ation, f. das Kauen; [ator, m. Kaumuskel; [iren, kauen; [us, (Fr)esser, (röm. Kinderpopanz).

Mané[age (fr. —āſ'), f. Handarbeit der Bootsknechte beim Ein= und Ausladen; [ge (fr. nēſ'), f. Reitbahn, =haus, =kunst; [gemäßig, schul=, kunstgerecht (reiten); [genreitkunst, Schulreitk.

Mane[ggiren (it. —edſ—), bearbeiten, zurichten, zureiten; [h (hebr.), m. Mine (60 Sekel?); [n (l. [s), Seelen der Verstorbenen, Schatten(reich); [quin, s. Mannequin; [vole (it., ge)schmeidig.

Manfre[d (ahd. Maginfried), der sehr Friedliche; [spand (pers. Rel.), ein Ized, das vortreffliche, reine, himmlische Wort.

Mang[(a), ostindische Hülsenfrucht; [a (span.), f. Ärmel, mexikan. Mantel; (wohlschmeckende Frucht von Mangifera indica); [āl (türk.), m. Kohlenpfanne; [al(is), ostind. Perlen= und Diamantengewicht ($5^2/_3$ holländ. As); [ān(esium), n. eisenähnl. Braunsteinmetall (das Superoxyd desselben = Braunstein, MnO_2, Pyrolusit); [an(esi)āt, n. mangansaures Salz; [anesi(feri)sch, manganhaltig; [aneut (gr.), angebl. Zauberer, Taschenspieler; [aneutisch, betrügerisch; [anico=potassisch, Manganoxyd u. Pottasche enthaltend; [aniden, manganart. Metalle; [anie, f. Gaukelei; [anisch = [ansauer; [anit, m. Graubraunsteinerz; [anoxyd, n. Mn_2O_3 (Hartmanganerz); [anoxydul, n. MnO; [ansäure, MnO_3 (Mn_2O_7 = Übermangansäure); [anum, n. Zaubermittel, =trank; [arum, [e, früher eine Art Wurfmaschine; [e, f. in Brasilien bewachsenes Terrain im Niveau des Meeres; [elin, Perlengewicht in Goa 2c. = 5 Grän; [erie (fr.), f. Fresserei; [iaguerra (it. mandſa—), f. dunkelrother Wein aus Montebello; [iasego (it. mandſa—), Unschlittfresser, (den östr. Soldaten, eig. den Kroaten, von den Italienern beigelegtes Schimpfwort); [ifera, eine Anacardiacée, Art M. indica, ostind. Mangobaum; [le(Baum), Gatt. Rhizophora (ein südamerikanischer, gew. an der Meeresküste wachsender Baum); [o (pl. [onen), Händler, der seine Waare zustutzt, ihr einen bestechenden Schein giebt, Sclavenhändler; [obaum, hoher, ostind. Baum mit wohlschmeck. Früchten (s. [a); [onie, [onisation, f., [onium, n. Zustutzung, Fälschung der Waaren (bes. Arzneifälschung); [ostin, n. $C_{40}H_{22}O_{12}$, gelber Farbstoff aus der Schale der Früchte des ostind. [ostabaums (Fam. Guttiferae); [ours, kl. ägypt. Kupfermünze; [ura (ngr.), f. Hirtenstab; [ustane, Garcinia [ostana, ostind. Baum; [uste (hindost.), f. Schleichkatze, Spürratze, vgl. Ichneumon.

Manhartianer, früher eine kirchl. Part. in Salzb.

Mani (nord. Myth.), Mond; Ketzer, s. —chäer; Gummi des Manibaums; —a (gr.), s. Manie, (m. potatorum, Säuferwahnsinn); —abel (fr.), handlich, lenksam, geschmeidig; —abilität, f. —keit; —acus, ein Wahnsinniger; —akes (celt.), goldenes Arm= oder Halsband.

Maenianum, n. Balkon; die übereinander liegenden Stockwerke im altröm. Amphitheater.

Manic[a, f. langer Ärmel oder Filtrirsack, (m. Hippocratis, Trichter des Gehirns, Muschelbein); [aria, f. Mützenpalme, (saccifera in Guiana); [anterie (fr.), f. Singschule in Stiftern.

Manich[äer, Anhänger des heidnisch=christl., dualistischen Systems des pers. Irrlehrers Manes (des [äismus, m., auch die Auffassung des Urbösen als Substanz); ungestüme Gläubiger, Mahner; [äern, sich als [äer behaben; [ord(ium), n. Art Spinett, Clavichord.

Manicula (nl.), f. geringer Grad des Wahnsinns.

Manie (gr.), f. Raserei, Wahn=, Irrsinn, Sucht, leidenschaftl. Neigung; —ment (fr. manimang), n. Handhabung, Behandlung, Verwaltung, (Handgriff, Pinselführung); [r (fr.), f. Art und Weise sich zu betragen, etwas zu verrichten, Lebensart (einem Künstler eigenthümliche), Behandlungs= und Darstellungsweise (oft mit tadelndem Nebenbegriff der Abweichung von der Wahrheit und Natürlichkeit); gute Sitte; —ra affettata, languida oder smorfiosa, gezierte, schmachtende Manier; —ren, pl. Sitten, Aufführung; (Verzierungen der Melodie); —rirt, gezwungen, geziert, verkünstelt, mit Manier überladen; —rirtheit, f. Geziertheit 2c.; —rist, ein Künstler oder Schriftsteller, der durch eigenthüml. und einförmige Behandlungsweise sich von der wahren, naturgemäßen Auffassung und Darstellung entfernt; —rlich, (fein=, wohl)gesittet, den richtigen Schick, feine Lebensart habend; —rona, edle, schöne M. (der Maler 2c.).

Manifest (l.), handgreiflich, offenbar, überführt; (ml.), n. öffentl. Erklärung der höchsten Staatsgewalt, landesherrl. Bekanntmachung, Machtgebot, öffentl. Rechtfertigungs= oder Vertheidigungsschrift, (auf Schiffen obrigkeitlich bestätigtes Verzeichniß der Güter und deren Verläder); —ation, f. Offenbarung, Kund=, Bekanntmachung, Darlegung der Gedanken und des Willens (Erscheinung des Unendlichen im Endlichen); —ationseid, s. juramentum —ationis; —ator, Offenbarer, Entdecker; —iren, offenbaren, kundthun, bekannt machen, darlegen.

Manifold (e.), mannigfach; —writer (e männifoldreiter), m. Art Schreibe=Necessaire (mit mannigfachem Material).

Mani[guette (fr.), f. Mohrenpfeffer, vgl. Malaguette; [hot, Brodwurzel, s. Man(d)iok; [la (Hauptinsel aus der Gruppe der Philippinen), Art Rohzucker; Art Cigarren (mit der Länge nach verklebtem Deckblatt); [lahanf, Abaca, von einer Bananenart; [lle, f. die höchste Trumpfkarte nach der Spadille (in den Spielen, worin Matadors vorkommen); [llen, messingene Arm- und Beinringe (der Neger); [luvium, n. Handbad; [ōde (gr.), f. der Verrücktheit ähnl. Zustand; [ok, m. Brodwurzel, (Jatropha manihot, Yucca= oder Cajavewurzel); [opöisch, rasend machend; [pel (l.), m. (auf Recepten) eine Hand voll (z. B. Kräuter), s. [pulus und [pulum.

Manipul[aren, pl. zu einem Manipel gehörende Soldaten; [arintervalle, Lücken zwischen den einzelnen Truppenabtheilungen; [arlinie 2c.; [ation, f. (jede kunstgerechte) Verrichtung mit der

Hand, Betastung; [eur (fr.), geheimer Unterhändler; [iren, handhaben, mit den Händen betasten, befühlen, befingern, bestreichen (namentlich vom Magnetiseur); [um, n. Handtuch (zum Abtrocknen der Hände und der heil. Gefäße, auch der über der Alba liegende Theil des Meßgewandes); [us, m. 1/3 der altrömischen Cohorte; Bündel.

Mani[s, Schuppenthier; [to, bei den nordamerik. Indianern = Gott, guter Geist; [velle (fr. mell'), f. Kurbel; [scalco (it.), Hufschmied.

Manlianische Strenge, rücksichtslose, buchstäbl. Ausübung der Strafgesetze (nach Art des Tit. Manlius Torquatus).

Mann, deutscher Heros, Sohn des Tuisko; —a, f. u. n. eig. (Himmels)gabe, Nahrungsmittel der Israëliten in der Wüste, (gelbl. zuckerart. Substanz, welche aus der Rinde mehrerer Eschenarten, aus der Tamarix —ifera am Sinai, Hedysarum alhagi etc. hervorquillt; ein Abführungsmittel); —ahirse, —agras, —aschwingel, Glyceria fluitans, woraus die —agrütze bereitet wird; —a metallorum = Calomel; —eh (vgl Mahneh), m. sinnvoller Blumenstrauß; —en, Vasallen; —engericht = Lehnsgericht; —equin (fr. manntäng), m. Gliedermann, =puppe, (charakterloser Mensch); —equinage (fr. mann'kinā̆l'), f. Bildhauerarbeit an Gebäuden; —iferisch, —iparisch, Manna tragend, erzeugend; —īt, m. —azucker $C_{12} H_{14} O_{12}$; —itio, f. Mahnung und Aufforderung des Klägers an den Beklagten, vor Gericht zu erscheinen; —us, ponyartiges Pferd; s. Mann.

Mano (it.), f. Hand, (m. destra od. d[i]rītta, mit der rechten Hand, m. sinistra od. manca, mit der linken Hand zu spielen).

Manoeuvr[e (fr. manöwr'), v. Handhabung, Wendung, Verfahrungsart, Kunstgriff, Lenkung oder Schwenkung eines Heeres, Schiffes, Truppenübung im Großen, Kriegsspiel; (m. de force, Mittel, ein schadhaft gewordenes Schiff wieder seetüchtig zu machen); [es, pl. auch = Umtriebe, Ränke; [īren, (Heeres=)Bewegungen, Wendungen, Schwenkungen machen, Vorkehrungen treffen, sich benehmen.

Mano[meter (gr.), n. (Luft)dichtigkeitsmesser (bes. zum Messen des Dampfdrucks in Dampfkesseln); [metrīe, f. Messung des Druckes 2c. mittelst des vor.; [metrisch, adj.; [r (e. mēnör), n. Ritter=, Erbgut; Grundherrlichkeit, ([rhouse [hauf'], Herrschaftshaus); [rial, zur Grundherrschaft gehörig; [skop = [meter; [n, fossile Schwammkorallengatt.

Manqu[e (fr. mangt'), m. Mangel, (m. de touche oder à toucher, Fehlstoß beim Billard); [ement (mangk'mang), n. (Unterlassungs)fehler, Ausfall, Mangel; [iren (fr.), fehl(schlag)en, unterlassen, versäumen; falliren.

Mans[arde, f. (nach dem frz. Erfinder Mansard) od. [ardendach, gebrochenes, holländ. Dach, Dachstube, ([ardenzimmer, [ardenraum 2c.); [chester, [chetten, s. Manch..; [e (e. männs'), n. Pfarrhaus; [ia, großer Mahnd, perf. Gewicht (12,8 Zollpfd.); [ion, f. Aufenthalt, Stationsort; (e. mänſen), n. Wohnhaus; [ionaticum, n. das Geld, welches Geistliche dem Bischof bei Visitationsreisen statt der Bewirthung zahlten; [ionhouse, Wohnung des Lordmayors in London; [itīren, sich (oft) aufhalten; [or, eig. Bleiber, Gast; [uescīren, zahm werden; [uēt, zahm; [uetiren, zähmen; [uetudo, f. Zahmheit, Milde; [us (ml.), Wohnstätte nebst der dazu gehör. Hufe.

Mant[a (span., fr. [e), f. Decke, (Trauer)mantel; [eau (fr. mangtō), m. (Deck)mantel, Vorwand; [eau d'Arlequin (—darl'täng), die erste Couliſſe hinter dem Theatervorhang; [ēca (span.), f. in Südamerika am Feuer geschmolzener Rahm, (Fett aus dem Fleisch und Mark der Rinder); Pommade; [ēle, Serviette, Hand=, Tischtuch.

Mantel[é (fr.), [īrt, mit einem Mantel umhangen (Wapp.); [et(te), Mäntelchen, (Schirmleder an Kutschen, Sturmdach, Blendung zum Schutz der Belagerer, Pfortlute auf Schiffen); [ine (fr.), s. Frauenmäntelchen; [īren, umfriedigen, verschanzen; [laten, Servitennonnen; [rollen, untergeordnete Intriguantpartien (oder Charaktere, die erst durch die Peripetie richtig erkannt werden 2c.); [ure (fr.), f. Rückenhaar eines Hundes (insofern es eine besondere Farbe hat).

Mant[equilla (span.), f. Fettklumpen in Pyramidenform (Mexiko, vgl. [ēca); [ēum, [eion (gr.), n. Orakelort; [ichora(s, gr.), ein indisches Wunderthier (Art Stachelschwein?); [icularius, Beutelschneider; [iculīren, stehlen; [īe (gr.), f. Wahrsagung; [iger (e.), Pavian; [ik(ē, gr.), f. Gabe, Kunst der Weissagung; [illa (span. —iljo), f. langes Schleiertuch der span. Frauen; [ille (fr. —ilj'), f. kurzes, leichtes Frauenmäntelchen; [ino (it.), m. leichter Futtertaffet; [is (gr.), Weissager; Fangheuschrecke, (pl. [ides); [issa, f. Anhang an einer Schrift, (die hinter dem Komma stehenden Ziffern der Logarithmen); [is siccifolium, trocknes wandelndes Blatt; [ling (e.), n. Helmdecke (Wapp.); [o di Punta, Ordenskleid der Malteser; [ologīe (gr.), Wahrsagekunst; [ras (ind. Rel.), Gebete in den Vedas; [ua (e.), Frauenmantel, =kleid; [uanisches Kreuz, ausgerundetes Tatzenkreuz (der Herzöge v. Mantua); [us, bei den alt. Etruskern Gott der Unterwelt (welcher, mit Schwert od. Hammer bewaffnet, die Todten abholte; sein Diener war Charun).

Manu (ind. Myth), Stammvater des Menschengeschlechts, erster König und Gesetzgeber der Inder; (l.), mit der Hand, (m. armata, mit bewaffneter Hand, m. brevi, mit kurzer H., sogleich, ohne Umschweife, m. brevissima, auf's Kürzeste, m. forti, mit [obrigkeitl.] Gewalt, m. propria, eigenhändig, m. stipulata, mit oder durch Handschlag).

Manua[l(e, l.), n. eig. Alles, was mit der Hand gefaßt oder gehalten werden kann, Hand(lungs)buch, Tagebuch, Griff= oder Fingerbrett (an Orgeln, [lclaviatūr, f.); [lacten, Handacten, welche ein Sachwalter für sich hält; [lchirurgīe, f. Lehre von den wundärztl. Handgriffen; [lien, geistl. Pfründen; [list, Handarbeiter; [liter, (nur) mit den Händen (ohne Pedal auszuführen); [llexikon, n. Handwörterbuch; [r, mit den Händen zu bewegen 2c.; [rium jus, Faustrecht; [rius, (Gau)dieb.

Manub[aliste (l. gr.), f. Handgeschoß; [iae, f. pl. eig. das aus der verkauften Beute gelöste Geld, Beuteantheil des Feldherrn, Wuchergewinn; [ial, zur Beute gehörend; [rium, n. Handhabe, Griff (am Orgelregister; m. mallei, sterni, Griff des Hammers, des Brustbeins).

Manuc[aption, f. handschriftl. Bürgschaft; [aptor, Bürge durch Handschrift; [ium (ml.) = Manchester; [audiata (fr. [ode), f. Königs=, kleiner Paradiesvogel.

Manud[ecrēt, n. Schutzbrief; [uction, f. (H)an(d)leitung, Anweisung; [uctor, Dirigent

des Sängerchors (in der alt. Kirche; Vorsteher der Novizenhäuser der Jesuiten).

Manufact[(**um**, l.), n. Handerzeugniß, Fabricat; [**ür**, f. Fabrik, Werkhaus (namentl. zur Anfertigung von Geweben, Zeugen ꝛc., dah. [**urwaaren**, Handgewirksw.); [**uriren**, durch Handgewerk verfertigen, verarbeiten; [**urist**, [**urarbeiter** od. [**urbesitzer**, Händler mit [urwaaren (fr. [urier).

Manu[**iren**, mausen; [**l**, m. (Pelz der wilden) Steppenkatze; [**lector**, m. zu Wahrsagungen construirter Apparat (vgl. Psychograph); [**m de tabula**! die Hand von der Tafel oder dem Gemälde, Nichts angerührt! [**mission** (l.), Freilassung der Sclaven od. Leibeigenen; [**missor**, Freilasser; [**mittiren**, freilassen; [**rable** (e.), düngbar, anbaufähig, dazu [**riren**.

Manus, f. Hand; —**cript**, n. (zum Druck bestimmte) Handschrift; — **ferrea**, eiserne Hand, Enterhaken; — **firma**, feste H., schriftl. Versicherung; — **injectio**, Handanlegen, Exekution gegen nicht zahlende Schuldner; — **manum lavat**, eine Hand wäscht die andere; — **mortua**, todte Hand (fr. **main morte**); —**tupration**, f. Selbstschändung, =befleckung, Onanie; —**tupriren**, dieselbe treiben; —**tuprator**, Onanist ꝛc.

Manuten[**enz**, f., [**tion**, f. Aufrechterhaltung, Schätzung (bes. im Besitze, daher [**enzdecret**, Besitzschutzbrief); [**iren**, handhaben, erhalten, beschützen.

Manwantara (ind. Myth.), Regierungszeit eines Manu, (71 Götterzeitalter zu 12,000 Jahren).

Manz[**ana** (span.), f. Apfel, (in Lima ein Straßen-Square); [**anilla**, Äpfelchen (eine Weinsorte); [**el** (arab.), m. [**ille**, f. Herberge (in Persien); [**enillenbaum**, Hippomane [**enilla**, mit feinem, gelbbräunl. Holz (vgl. Manschinell); [**er**, Bastard.

Maon, f. Maund; — **ey**, m. ind. Ackermaß ($2^2/_9$ Aren); **Mäo**[**nide**, Beiname des Homer (von der lydischen Landschaft Mäonien); [**niden** = Musen; [**tis** (**palus**), [**tischer Sumpf**, alter Name für das Asowsche Meer.

Maoris, die Eingeborenen auf Neuseeland.

Map[**ira**, f. = Durra; [**ire**, m. Korb als Leichenbehälter südamerikan. Indianer; [**ie** (e. mepl'), Ahorn; [**ou**, Käsebaum (mit schwammigem Holze); [**pa**, f. Tischtuch; Landkarte, (it., zu ungewöhnlicher Zeit gezogene Handlungsbilanz); [**pe**, f. Schriften-, Zeichentasche; [**pe monde** (fr. mapp'mongd'), f. Weltkarte; [**peur** = [pirer; [**piren**, Land-, Kriegskarten zeichnen, (auf)reißen, davon [**pirung**, f. Riß, [**pirkunst** ꝛc.; [**ulla**, (großer Adel), bei den Malabaren die Juden, Araber u. (Thomas-)Christen.

Maqu[**ahiutl**, mexicanisches Schwert; [**ereau**, (mak'rö), Kuppler, Hurenwirth (vgl. Mäkler); [**erellage** (fr.), f. Kuppelei; [**erelle**, f. Kupplerin; [**ette**, f. Modell, erster Umriß, (Schiene zur Verfertigung von Gewehrläufen); [**ia** (port.) = $^1/_{16}$ Alqueire, ca. $0,_{865}$ Liter; [**ignon** (fr. makinjong), m. Roßkamm; [**ignonnage** (fr.), f. Roßtäuscherkünste, Pferdehandel; [**illeur** (fr. makiljöhr), Fischerboot (zum Makrelenfang).

Mara, nach dem nord. Volksglauben, der Alp als nächtl. weibl. Ungethüm; —**bba**, f. arab. Geige; —**boutin** (fr. butäng), im Hauptsegel einer Galeere; —**bu**, das Kind eines Griff und einer Mulattin; Art ind. Storch (von ihm die — **bufedern**); —**but** (arab.; fr. —**bout**), ein (durch Gelübde an ein beschauliches Leben) Gebundener, frommer Einsiedler; (Grabmal eines —but, muham. Andachtscapelle; schön weiße moulinirte Seide); —**cas**, m. peruan. Balsam; —**caybo**, eine Tabaksorte; —**cury**, Art Pfeilgift; —**fil** (arab.), m. gefleckte Hyäne; —**is** (fr. maräh), m. Sumpf, Marschland (bes. im Süden der Vendée; auch Name einer dem „Berg" gegenüberstehenden franz. Revolutionspartei); —**is salants**, Salzgräben am Meeresufer; —**mellen**, eingemachte, japan. Quitten; —**n** (span.), ansässiger Maure, Bauer; —**n atha** (chaldäisch), eig. der Herr kommt, der sei verflucht (Fluchformel); —**ne** (span.), f. Hure; —**nen**, getaufte, aber heimlich ihrer Religion anhängende Mauren und Juden in Spanien.

Maräne, Art der Fischgatt. Äsche, f. Muräne.

Maran[**sis** (gr.), f. das Welkmachen, =werden; [**ta**, eine Cannacée, (**m. arundinacea**, liefert das Arrow-root-mehl); [**tisch**, welk machend, schwächend.

Maraghier, der 2. Stand der altpers. Edeln.

Maras[**ca** (it.), f. Weichselkirsche; [**chino** (it.), [**kino**, [**quin** (fr. käng), m. ein aus zerstoßenen Kirschkernen abgezogener Branntwein; [**miren**, in [**mus** verfallen; [**mopyra** (gr.), f. Zehrfieber der Altersschwachen; [**mus**, m. Hinwelken, Entkräftung, Abzehrung, (**m. senilis**, Altersschwäche).

Marat[**hron** (gr.), n. Fenchel, ([**hrit**, m. F.wein); [**ist**, Anhänger des [**ismus**, m. des blutigen Republicanismus Marat's.

Marau[**d** (fr. marō), Schurke, (span. **marota**, schlauer Mensch); [**dage** (fr. dāſ'), f. Plünderung, Räuberei; [**daille** (fr. marodalj'), f. Lumpengesindel; [**de** (fr.), f. das Plündern (bes. der Nachzügler, **maraudeurs**, die unter dem Vorwande der Ermüdung zurückbleiben); [**diren**, plündernd umherschweifen; [**gie** (gr.), f. das Flimmern od. Funkeln vor den Augen, vgl. Marmarygē. Photopsie.

Marave[**di**, (nach den Moraviden benannte) spanische Münze, **m. de vellon**, Kupferm. $^3/_4$ Pf. (in Mexiko ca. 2, in Navarra $1^3/_8$ Pf.; früher gab es auch [**dis de plata**, Silber-, u. **buenos**, Goldmaravedis); [**lla**, ein leichter Malaga.

Marb[**el** = Marmel; (hölzerne oder gußeiserne Platte, zum Abrunden des an der Pfeife sitzenden Glasballens); [**le** (e.) = Marmor, (pl. [**les**, marmorne Bildwerke); [**rier** (fr.), f. Marmorarbeiter; [**rure** (fr.), f. Marmorirung, marmorirte Arbeit.

Marc, f. Mark; —**ando**, —**ato** (it.), mit bes. Nachdruck, markirt, hervorgehoben; —**asit** (fr. —**assite**, arab. **markaschitsâ**, Kieselstein), m. Schwefel-, Eisenkies, Wismuth; —**ellano**, altvenet. Silbermünze (ca. 8 Kreuzer rh.); —**ellin**(**e**), m. (f.), glattes, taffetart. Seidenzeug; —**ena** (nl.) = Marburg; —**escent** (l.), verwelkend; —**escenz**, f. das Verwelken; [**escibel**, verwelklich, davon —**escibilität**, f. —keit; —**esciren**, (ver)welken, erschlaffen.

March[**and** (fr. —schang), Kauf-, Handelsmann, (**m. tailleur** [taljöhr], Kleiderhändler); [**ande de modes** (—schangd' de mod'), Putzhändlerin; [**andeur**, in Accord arbeitender (Schlosser)gesell; [**andiren** (fr.), feilschen, markten; sich lange besinnen, zaudern; [**andise** (fr. —schangdīſ'), f. (Kaufmanns)waare, Handel; —**antia**, Sternlebermoos; [**e** (fr. marsch', it. marke), f. Mark(e) oder Marsch; [**é** (fr. marschē), m. Markt(platz); [**epied** (fr. marschpiē), m. Fußschemel; [**esa**, f. zu [**ese**; **esat** (it.), m. Markgrafenstand; [**eschwan**, m. 2. Monat des jüd. Kalenders; [**ese**, ital. Adelstitel,

vgl. Marquis; [etten, pl. gebleichte Wachstäfelchen; [etto, m. venet. Rechnungsmünze (12 Grossetti); [eur (fr. —schöhr), Fußgänger, (Figurant auf der Bühne, nam. f. [euse); [ia, f. Mark, z. B. M. Brandenburgica; [ioness (e.) = Marquise.

Marc[**ia** (it. martscha), f. Marsch, (**alla m.**, [**iale**, marschmäßig; [**id** (l.), welk, morsch, faul; [**ioni(s)ten**, Anhänger der Irrlehren des Marcion aus Sinope (um 150); [**ipān**, m. eig. Marcusbrötchen (oder von Marzo erfundenes Zuckergebäck, vielleicht = Brod aus gekneteter Masse); [**iten**, pl. Anhänger des Gnostikers Marcus; [**omannen**, eig. Gränzmänner, altdeutscher Volksstamm zw. Donau und Rhein (später in Böhmen); [**or**, m. Welkheit, Morschheit; [**ulent**, welk, matt; [**us**, männlicher Name, vielleicht = Hammer oder der Männliche (maricus); [**usbrüder**, Bäckergesellen.

Mardi (fr.), Tag des Mars, Dinstag; **m. gras** (grā), fetter D., Fastnachtsdinstag.

Mare, n. Meer, (**m. clausum**, geschlossenes, Binnenm., **m. mortuum**, Todtes M., **m. pacificum**, Stiller oder Großer Ocean, **m. vermego** [span.], Purpurmeer, zwischen der Halbinsel Californien u. dem amer. Festlande); **mare** (e. mähr), Stute; —**age** (fr.—āl'), f. Matrosengeld, =lohn; (Miethvertrag mit den Bootsknechten); —**chal** (fr.) = Marschall, (**m. de camp**, General=Major, **des logis**, Regimentsquartiermeister, **ferrant**, Hufschmied); —**chaussée** (mareschōße), ehem. berittene Polizeisoldaten in Frankr.

Marée (fr.), f. frischer Seefisch; Gezeit, Ebbe und Fluth, (**basse** und **haute m.**).

Mare[**kanīt**, [**kanstein**, m. rauchgrauer Obsidian (in durchsichtigen Körnern, aus Sibirien); [**llen**, s. Amarellen; Abricosen; [**mma** (it.), f. (ungesunde) Sumpfgegend in der Nähe des Meeres (bes. in Toscana; pl. [**mmen** oder [**mnen**); [**ngo**, als Modefarbe = schwarzgrau; [**sco**, m. schwarz u. weiß eingelegte Tischlerarbeit; [**sd'or**, rother Burgunder geringer Classe; [**sse** (fr.), f. Fischgarn.

Marf[**il** (span.), n. unverarbeitetes Elfenbein; [**orio**, m. Name einer verstümmelten (Flußgott)bildsäule im Hofe des Capitols in Rom (an welche sonst Pasquinaden angeheftet wurden).

Margaj, Art Tigerkatze in Südamerika.

Margar[**āt**, n. talgsaures Salz; [**et(h)e**, Frauenname = Perle; [**in**, m. weißes, butterart. Fett, daraus [**insäure**, acidum [icum, $C_{34} H_{33} O_3$ HO, M̄r, Talgsäure; [**isch**, perl=, talgsauer; [**īt**, m. Perlglimmer; [**ita**, Perle, Perlmutter (ähnl. Hornhautfleck; pl. [**itae**, Stückchen einer geweihten Hostie für Kranke); [**itaceus**, perlmutterartig glänzend; [**itarius**, Perlenhändler; [**itifer**, Perlen liefernd, perlmutterartig gefleckt; [**itīnen**, feine Glasperlen (Venedig); [**itisch**, perlsauer; [**itum**, n. Gefäß zur Aufbewahrung der geweihten Hostie (in der griech. Kirche); [**on**, Zersetzungsproduct der [insäure, $C_{33} H_{33} O$; [**yl**, $C_{34} H_{33}$.

Marg[**aux** (margō), s. Chateau M.; [**e** (fr. marsch'), f. (leer gelassener) Rand in Fracht= und Geschäftsbriefen, für die Zeichen u. Nummern der übersendeten Güter, it. [**ine** (mardschine); [**ināl**, an den Rand geschrieben, auf dem R. befindlich (daher [**inalia dissepimenta**, n. pl. Randscheidewände in der Frucht, [**inalien**, Randbemerkungen, R.glossen); [**ine aculeātus, revolūtus, spinosus**, am (Blatt)=rande stachelig, zurückgerollt, dornig; [**inīren**, mit einem Rande versehen; [**o**, m. u. f. Rand, Kante flacher Pfl.theile; [**odes**, m. Mergelschiefer; [**os** (gr.), dummstolzer Mensch; [**riettes** (fr.), Glasperlen, =korallen; [**uerite** (fr.) = [arethe, (auch antonomastisch für eine leichtfertige Dirne in Paris); Tausendschön.

Mari (fr.), Ehemann; —**a**, —**e** (vom hebr. Mirjâm), eig. die Widerspenstige, Herbe; —**abel** (fr.), heirathsfähig; —**age** (fr. —āsch'), f. Heirath, (**m. caché** [kasché], geheime, Winkelehe, **d'amour**, H. aus Liebe, **de conscience** [kongßjangß'], Gewissensehe, ohne gesetzl. Form, **de raison**, Vernunftheirath); ein Spiel mit deutschen Karten für 2 Personen; —**alatrie**, f. Verehrung der heil. Jungfrau M.; —**ale**, n. Ritual für den Mariendienst; —**aner**, Ritter der Jungfrau M. od. des deutsch. Ordens; Anhänger des röm. Dictators Marius; —**anisch**, die Maria (oder den Marius) betr.; —**é**, —**ée** (fr.), Verlobter, Verlobte; —**enbad**, Vorrichtung zum Hineinstellen eines Gefäßes in heißes Wasser; —**englas** = Gypsspath; —**ette** (fr.), f. Marienblümchen, =glöckchen; —**eur** (f. **euse**), Heirathsstifter(in); —**gnane**, Art starker Weißwein (Provence); —**gni**, Art frz. Leinwand; —**kina**, seidenhaar. Meerkatze, (brasil. dem Löwenhündchen ähnl. Affe); —**mba**, f. Art Trommel der Congoneger.

Marin (l.), zum Meere gehörig; (fr. räng), Seemann; —**ade** (fr.), f. Sauce von Gewürz(haften Stoffen u. Essig); —**e** (fr. rīn), f. Seewesen, =macht, =bild, =stück, (dah. —**emaler**); Hafenplatz, (it. —**a**); —**ier** (fr. ié), beim Seewesen angestellter, Seesoldat; —**īren**, eig. in Seewasser legen, einsalzen, (gebratene Fische mit Essig u. Gewürz einmachen); dav. —**īrt**, (nam. auch vom Seewasser verdorben); —**ismus**, m. künstelnde, schwülstige Dichtungs= und Schreibart des Italieners Marini († 1625); —**isten**, Anhänger, Nachahmer desselben; —**us**, im, am Meere wachsend.

Mario[**latrie**, s. Marialatrie; [**le** (fr.), Marienbild; [**len**, pl. (it. [**lo**), Raubgesindel (in Neapel); [**nette**, f. Puppe mit beweglichen Gliedern, an Drähten gezogene Schaupuppe (vgl. Burattini); hölzerner Schauspieler; (ehed. eine lothring. Goldmünze); [**nettenspiel(er)**, [**nettentheater** = Puppenspiel ꝛc.; [**ttisches Gesetz** (von dem frz. Physiker [**tte**, † 1684), nach dem die Dichtigkeit der Gase sich wie die zusammendrückende Kraft verhält.

Maris[**cae**, [**ken**, Feigwarzen, Goldaderknoten; [**cus**, Vollsimse; [**sa**, bierähnl. Getränk (aus gedörrtem Durramalz, in Kordofan; geklärt heißt es Bilbil).

Marit[**agium**, n. Frauenzins, Brautlösung (Zahlung für eine Leibeigene an deren Herrn); [**al(is)**, ehe(männ)lich, dem Ehemann gebührend, (**m. potestas, societas**, eheliche Gewalt, Gemeinschaft, **m. tutela**, ehemännliche Vormundschaft, **m. ususfructus**, Genuß des Vermögens der Frau seitens des Ehemannes); [**im(us)**, zum Meere gehörig, die See(macht) betreffend; [**irt**, verheirathet; [**o** (it.), Ehemann, (Kohlenpfännchen, =tiele der Römerinnen ꝛc.); [**on de Paris** (fr.), eine hochgethürmte Damenfrisur (mit 2 emporstehenden Schleifen); [**orne**, f. Strunze; [**us**, Ehemann, (**contra** [**um**, wider den E.).

Marjolet (fr. marscholē), Jungfernknecht, Laffe, Stutzer (vgl. damoiseau).

Mark, f. Merkmal, Bezirk(sgränze, Gränzgrafschaft); als Gewicht = $^1/_2$ Pfund (24 Karat Gold, 16 Loth Silber); als Münze von verschiedenem Werth, (—**Banco**, in Hamburg und Lübeck = 12 Schillinge [15 Sgr. $2^4/_9$ Pf., die lübische Curant=Mark = 12 Sgr. $4^1/_4$ Pf.]); —**ant**, s. marquant; —**e**, f

(Merk)zeichen, Merkmal, Rechenpfennig, (Zeichen, Karte für eine Lehrstunde, einen anvertrauten Gegenstand), Maal, Narbe; **—ebrief**, Caperbrief; **—etender** (vom it. **mercadante**), Feldkrämer, -wirth, -koch; **—etings** (e.), Markt- oder Schwänzelpfennige der Köchinnen; **—ferding**, livländische Silbermünze (20 Ferdings, ca. 11½ Sgr.); **—iren**, (be)merken, bezeichnen, stempeln, auf- oder anschreiben, mit Nachdruck, durch fetten Druck hervorheben, (den Spielstand im Billard rc. angeben, in Schauspielproben nur mit halber Stimme sprechen und nur das zum Fortgange der Handlung unumgänglich Nöthige thun); **—irt**, bezeichnet rc.; **—olf**, Name = Gränzbeschirmer; **—opēten** (preuß. Myth.), Geister der Nacht; **—ung**, Bestimmung der Gränzen, eingegränzter Bezirk; **—witte**, die nach dem Gehalt geschätzte Mark.

Marl[**borough** (mälbörö), berühmtes frz. Volkslied (und Melodie desselb.) auf den engl. Feldherrn dieses Namens († 1722); frz. breites (stark kalandertes) Zeug (worin die Farbe der Kette von der des Einschlags verschieden ist); [**i** oder [**y**, m. gegittertes Gewebe aus Zwirn und Seide zusammen oder aus Baumwolle u. Seide, (daher [**yflor**, [**ygace**, [**yspitzen**, [**ytreffen** rc.); [**it**, m. Stinkschiefer.

Marm[**aryge**, f. oder [**arygä**, pl. = Maraugie; [**arygödisch**, flimmernd; [**asinsa**, ungemünztes Silber (in China); [**el**, m. Marmor (Kugel, Schusser); [**elade** (fr.), eig. Quitten-, dann überh. Fruchtmuß, (in flache Schachteln gegossener Dicksaft von allerhand Früchten mit Zucker); [**ite** (fr.), m. Koch-, Fleischtopf; (ehem. eine Art Bombe); [**iton** (fr. —tong), Küchenjunge; [**o** (it.) = Marmor, (**m. statuario**, Bildhauer- od. Bildsäulenmarmor); [**olith**, m. nordamerik., weißgrünl. Mineral (im Serpentin); [**or** (eig. n.), m. feiner, harter Kalkstein von allerlei Farben, (pl. [**ora**, Marmorplatten, **m. Arundeliana**, eine um 263 n. Chr. auf eine Marmorplatte eingegrabene griech. Zeittafel, 1627 vom Grafen Arundel gekauft, seit 1661 im Besitz der Univ. Oxford, daher **m. Oxoniensia**, Marmorchronik); [**oraro** (it.), [**orarius**, Marmorarbeiter; [**oration**, f. [**orirung**, Überziehung mit Marmor, [**oriren**, [**or**ähnl. machen (mit Marmorplatten bekleiden); [**orirt**, [**or**artig gefleckt oder angestrichen (z. B. [**orirte Papiere**); [**orisation**, f. Verwandlung in Marmor; [**ose**, f. brasil. Beutelratte; [**ot** (fr.—ō), Meerkatze, groteske Figur; [**ota**, [**otte**, f. Murmelthier, Bergratte.

Marn[**age** (fr. —äl'), das Düngen mit Mergel, marne; [**as**, Gott der Gazäer (= kret. Zeus?); [**es**, Art kl. türk. Schiffe; [**obituminös**, **ocarbonös**, [**ogypsös** rc., Mergel und Erdharz, M. und Kohle, M. und Gyps rc. enthaltend.

Maro[**bia**, f. plötzliches Aufbrausen des ruhigen Meeres (vgl. Böttger, Mittelmeer, S. 182); [**c**, m. maroccan. Rasch (Art langhaariges Wollenzeug); [**cco**, m. Sorte Schnupftabak (aus Blättern von Maryland); [**de**, (vom Marsche) abgemattet, entkräftet; [**deur**, s. Maraudeur etc.; [**n** (fr. marong, vom span. **cimarron**, verwildert), in die Wildniß entflohener Neger, Buschneger; [**nage** (fr. näl'), f. Negerflucht, Sklavenentlaufung (bes. auf Domingo); [**ne** (it. **marrone**), f. große, edle Kastanie; [**niren**, auf eine unbewohnte Insel aussetzen; [**niten**, [**näner**, von Maron gestiftete Christensecte am Berge Libanon; [**ns**, Spürhunde auf den Alpen (nam. auf dem St. Bernhard); [**quin** (fr. marokäng), m. maroccan. Leder, feines benarbtes u. gefärbtes (Ziegen)leder (vgl. Corduan); [**quiniren**, saffianartig bereiten; [**tte**, f. Narrenkolbe, Narren-, Schellenkappe; Grille, Lieblingsthorheit, Steckenpferd; [**ufliren** (fr. marufl—), aufleimen (bes. ein fertiges Gemälde auf einen andern Grund).

Marqu[**ant** (gew. —kant), ausgezeichnet, hervorstehend; [**e** (fr. mark'), s. Marke; in frz. Tuchfabriken = 3 Ellen; (Kennung an den Zähnen der Pferde); [**eterie** (fr.) f. eingelegte Arbeit mit farbigem Holz; [**etiren**, solche Arbeit machen, sprenkeln; [**ette** (fr.), f. Wachskuchen, -tafel; [**eur** (fr. marköhr, eig. ein beim Billard markirender) Aufwärter, Kellner; [**is** (fr. marki), franz. u. engl. Adelstitel, eig. Markgraf; [**isāt**, n. Würde, Gebiet eines Marquis, Markgrafthum; [**ise** (fr.), Gattin oder Tochter eines Marquis, (Sonnendach, Zeltdecke von Leinwand, bes. vor Fenstern, Überzug über ein Offizierzelt; Art großer Herbstbirnen; Rakete, über 1 Zoll im Durchmesser); [**isiren**, den Marquis spielen; [**oir** (marköär), n. Schneiderlineal.

Marr[**anen** (sp. [**anos**), Abkömmlinge von Mauren in Spanien, (Schimpfname für die heimlich ihrer Religion anhängenden Juden und Mauren in Spanien); [**on** (fr.), edle Kastanie; Kanonenschlag, (in frz. Festungen Zeichen, welches die Wachen zur Controle an die Runde abgeben müssen; Cretin; brauner, aus dem Anilin gewonnener Farbstoff); [**oniren**, Reisende durch die Berge führen (und ihre Sachen tragen, eig. von den Gebirgsbewohnern am Cenis); [**ubium** (**vulgare**, weißer) Andorn.

Mars (oder **Mavors**), Krieg(sgott); ein Planet, ♂; Eisen, (**M. solubilis**, Eisenweinstein; ein Schmetterling = Admiral; holl. = Mastkorb); **—ais** (fr. —sä), m. Sommerweizen; **ala-Wein**, ein sicil. Bergwein; **—bank**, Mittelbank in einem Boote, durch welche der Mast geht.

Marsch, militär. Commandowort: vorwärts! fort! als m. (Heeres-, Kriegs-)Zug, Gang, (Tagereise der Soldaten; ein Tonstück mit scharf markirtem Rhythmus für Marschirende); als f. Moorland (gew. am Meere oder an Strömen gelegen); **—all** (ahd. **marscalc**, eig. Stallbedienter), Aufseher über die Hofhaltung eines Fürsten (Hofm.), Stabträger, Anführer bei öffentl. Aufzügen u. Feierlichkeiten, (Feldmarschall, Oberfeldherr, die höchste Kriegswürde); **—allāt** (d. l.), n. —allamt; (in Frkr. ein Militärobercommando, an dessen Spitze ein Marschall steht); **—allisiren**, als —all schalten; **—allstafel**, Nebentafel, an welcher der Hofmarschall die Honneurs macht (für Solche, welche nicht zur Haupttafel zugelassen werden); **—iren**, sich im Marsch fortbewegen rc.; **—linie**, bes. die Ordnung der Schiffe einer Kriegsflotte; **—route**, f. (vorgeschriebene) Reiserichtung oder -weg; [**ruthe** = 16 Hamburger Fuß.

Mars[**eillaise** (fr. —seljähs'), f., [**eiller Marsch**, eine frz. Kriegshymne, frz. Freiheitslied; [**eiller Arbeit** oder [**eille**, erhabene (auf weißem Kattun oder feiner, holländ. Leinwand) ausgenähte Arbeit; [**en** (eig. Meeranwohner), altd. Volksstamm am Niederrhein; eine italien. Völkerschaft; [**fanāl**, große Schiffslaterne auf d. Marsstange; [**feld**, (im Mittelalter) Ebene bei größern Städten, zu Waffenübungen; [**gast**, d. im Mastkorbe postirte Matrose.

Marsh'scher Apparat, zur Ausmittelung geringer Mengen von Arsenik (eig. ein Wasserstoffentwicklungsapparat).

Mars[iliāne (it.), f. venetian. (vorn rundes) Küstenfahrzeug; [**ilie**, f. bei den Türken = span. Piaster; [**regeling** (nd.), Mastkorbgeländer; [**segel**, zweites Segel am Hauptmaste; [**tall**, m. fürstl. Pferdestall; [**upial** (nl.), einen Beutel tragend, taschenförmig; [**upialia**, n. pl. Beutelthiere; [**upialität**, f. das Versehensein mit einem Beutel; [**upiflorisch**, mit beutelförmigen Blumen; [**upium**, n (Geld)beutel; [**wand**, f. die Wand des Takelwerkes am Mastkorbe.

Mart[agon (fr.), m. wilde Lilie, Türkenbund; [**avanes**, schwarze, porcellanähnl. Töpfe (bes. aus Siam); [**elage** (fr. —äl'), f. Bezeichnung der Bäume mit dem Waldhammer; [**ellato** (it.), gehämmert, (Art der Bogenführung und des Tastenanschlags); [**ello-Thürme**, rund, oben gewölbt, zum Küstenschutz (urspr. in Sardinien und Corsica); [**ensholz**, geringe Sorte Rothholz (von der Insel St. Martha); [**ha** (hebr.), Name, die Hausherrscherin, (die Betrübte, hebr. **mârâ**?).

Marti[al(isch), kriegerisch; [**algesetz**, Kriegsgesetz; [**alisīren**, Krieg führen, durch Krieg entscheiden; [**alismus**, m., [**alität**, f. kriegerisches Wesen; [**alist**, Krieger; [**n(us)**, Name, der Streitbare; [**nelle** (fr.), f. Leihhausglocke; [**ngale** (fr.), f. Sprungriemen; Verdoppelung des Einsatzes beim Pharaospiel, ([**ngaleur**, ein solcher Spieler); [**ni (dies)**, der Tag des Bischofs Martin, 11. November; [**nimesse**, Herbstmesse in Frankfurt a/O.; [**nischer Schnupftabak**, besteht aus Tabaksmehl, Sibarienkörnern u. Gewürznelken; [**nisten**, Anhänger des [**nismus**, der mystischen Schwärmereien des Claude de St. Martin († 1803); [**nsgulden**, Goldgulden d. Mainzer Domcapitels; [**shöhle**, Dreieck, (Raum in der innern Hand); [**slinie**, Schwester der Lebenslinie (eine der 7 Nebenlinien); [**smann**, [**ssohn**, Kriegsmann, Held; [**us** = März.

Martyr, (gr. Blut)zeuge, Märtyrer, Glaubensheld; —**isīren**, martern, zum Opfer bringen; —**ium**, n. Blutzeugniß, Leiden u. Tod eines Märtyrers; der das Grab eines Märtyrers enthaltende Theil der Kirche; —**olog**, Verfasser, Kenner von Märtyrergeschichten; —**ologium**, n. Verzeichniß der Märtyrer oder Blutzeugen, Geschichte derselben, dazu [**ologisch**, adj., [**ologisīren** ꝛc.

Maru[m (**verum**, gr. **maron**), n. Amber- od. Mastix-, Katzenkraut; [**nke** (eig. **malus armeniaca**, armenischer Apfel), kleine gelbe Aprikose; rothe Eierpflaume; [**schka**, f. polnische Leibeigene; [**t** (ind. Myth.), Genius des Windes; [**ta (Cotula)**, Hundsstinkkamille. [Maria.

Mar[vella, ein feiner, leichter Malaga; [**y** (e.) = **März**, der 3. (eig. im alten Rom der 1.) Monat; (häufig in Bezug auf die polit. Bewegung im März 1848 gebraucht, z. B. Märztage, vormärzlich, Märzerrungenschaft, Märzministerium ꝛc.).

Marz[ebille, alte, alberne Frauensperson; [**emino**, m. ein angenehmer, röthlicher Tyrolerwein; [**iale** (it.), kriegerisch; [**ipan**, s. Marcipan; [**olano**, Stroh des Sommerweizens (zu Strohhüten); [**olino**, vorzüglicher, toscanischer (März)käse.

Mas (**Mace**, **mēs**), in Cochinchina = $^1/_{10}$ Kwan (ca. $2^1/_2$ Sgr.), in Atschin (Sumatra) = $^1/_{16}$ Thäl (ca. 12 Sgr.), auf Java ca. $6^1/_8$ Sgr. ꝛc.; (in China ein Gold- und Silbergew., eig. Tschih = 58 engl. Troy-Grän); —**arides**, Kolbenwespen.

Masca[des (span.), pl. Art seidener Kopftücher; [**gnin**, natürl. vorkommendes schwefelsaures Ammoniak; [**li**, sicilian. Rothwein; [**ret** (—rē), m. Art Springfluth in Flußmündungen (bes. in der Dordogne); [**rets**, satinähnliche Wollenzeuge (mit atlasart. Mustern); [**carill**, m. stehende, kom. Figur der ältern Komödie; [**ron** (fr. —rong), m. Fratzengesicht (über Thoren, Fensteröffnungen ꝛc.); [**rponi**, pl. Art ital. Sahnenkäse (aus der Lombardei).

Masch[al (hebr.), m. Gleichniß(rede), Parabel, Denkspruch; [**ale** (gr. masch—), f. Achselhöhle, (Höhlung unter einem hervorgebrochenen Blatt); [**alister**, m. 2. Halswirbel; Schultergürtel bei Pferden; [**alonkus**, m. Achselbeule; [**Allah** (ar. eig. was Gott will), Werk Gottes, (türk. Benennung des Opiums); [**ine**, f. (künstl. zusammengesetztes) Werkzeug, Triebwerk, lebendes Wesen, das nach Art eines Triebwerks, ohne Einsicht, handelt, (daher [**inenartig**, [**inenmäßig**, triebwerkmäßig, ohne geistiges Leben); [**inerie**, f. Gesammtheit verbundener, ineinander greifender, zusammen gehörender Maschinen, (nam. Vorrichtungen zu Veränderungen auf der Bühne; Gewebe von Ränken ꝛc.); [**inīren**, etwas durch die Maschine bearbeiten (reinigen ꝛc.); [**inist**, Maschinenverfertiger, -meister, -aufseher (bes. auch an Theatern); [**lach**, m., s. Maslasch; [**rokitha** (hebr.), m. (Rohr)pfeife.

Masc[ochi (—koki), pl. Art geblümter, leichter Baumwollenzeuge; [**ulescīren** (nl.), männlich werden; [**uliflorisch**, mit männl. Blüthen; [**ulīn** (l.), männlich; [**ulinisīren**, als männl. gebrauchen; [**ulinum**, n. das männliche Geschlecht, Wort männlichen Geschlechts; ([**ulini generis**, männlichen Geschlechts); [**ulīt**, m. indianisches (mit Moos ausgestopftes) Boot.

Mase, s. Mas, Mace; —**gno** (it.), m. weißer Kalkstein (Verona ꝛc.); —**lsucht**, f. = Aussatz; —**matten** (hebr.), Geschäfte, Geschichten; —**rīren**, Holzmasern anfärben, maserig anstreichen; —**rīrer**, Masernmaler; —**tte**, s. Mozette.

Mas[holder, maseriges Ahornholz; [(**s)il**, adeliger Bauer, Hintersasse (in der Moldau u. Walachei).

Mask[e (vom ar. **maskhara**, Possenreißerei, dah. Hanswurst mit einer Maske), f. Larve, verlarvte Person, (stehende Charakterrolle in Lustspielen, Arlechino, Scapino, Dottore, Pantalone, Capitano, Pulcinello, Colombine etc.; auch die gesammte äußere Erscheinung eines Mimen in einer Rolle); Vorwand, falscher Schein, Deckmantel, Verstellung; [**erade**, f. Ball, wobei die Tänzer maskirt sind, Maskenfest, Mummenschanz; [**īren**, verlarven, vermummen, verstellen, bemänteln, verdecken, (Speisen mit Sauce überziehen); [**īrt**, verdeckt, unkenntlich gemacht, (z. B. [**īrte Batterie**, [**īrte Bautheile**, z. B. steinartig angestrichene Holzwände, [**īrte Bälle**, auf dem Billard, zwischen denen u. dem Spielball ein anderer Ball oder Kegel steht ꝛc.); [**opei**, f. Handelsgesellschaft od. -Verbindung (auf gleichen Gewinn od. Verlust), auch betrügerische Gesellschaft.

Masl[asch, m. ein Ungarwein (zwischen dem Ausbruch und gemeinen Tokayer); [**eniza** (russ.), f. Butterwoche, Woche vor der Fastenzeit.

Maso[len, kroatische Gränzsoldaten; [**n** (e. mēs'n) = maçon; [**nei**, f. Freimaurerei; [**nry** (e. mēsenrī), f. Maurerkunst, (geschlossene Tischgesellschaft, Freimaurerei); [**pīn**, $C_{22}H_{18}O$, ein krystallinisches Harz (Mexiko); [**ra(h**, hebr.), f. Überlieferung (der kritischen Beobachtungen der jüd. Grammatiker und Exegeten ꝛc., der [**reten**, über den alttestamentlichen Text).

Masqu[e (fr.), f. Maske; [**in** (fr. maskäng), m. weiche Leinwandsmaske v. Wachs, Pomade, Kampfer ꝛc. (zur Hervorbringung u. Erhaltung eines feinen Teints).

Massa, (in der Negersprache) = Herr; (l.), Masse; (— **bonorum**, Vermögensbestand, — **concursus**, Concursmasse, — **hereditatis**, Erbschaftsm., — **pillularum**, Pillenm., — **pro fornace** oder **ad fornacem**, Ofenlack); als Gold- und Silbergew. = Mehs, in Kalkutta $^1/_{10}$ Sicca = 1 $^1/_8$ Gramm, in Malakka = Maas od. Miam = 2,9 Gramm ꝛc.; —**cre** (fr.), n. Gemetzel, Blutbad; —**criren**, niedermetzeln, hinwürgen, ermorden; —**ge** (fr. —āl') f. das Kneten, vgl. massiren; —**l**, zur Masse gehörig; —**lia**. ein Planetoid, (20).

Mass[**e**, f. Quantität von Materie, aus der ein Körper besteht, das Ganze, die Gesammtheit; (Bildhauerhammer, Schlägel; Einsatz bei Glücksspielen; auf dem Billard der lange Kolbenstock, im Gegens. zur Queue); [**el** (rabbin.), n. Glück(sstern); [**ēm(a)**, n., [**ēsis**, f. das Kauen, Essen; [**ematten**, pl. Schacher, Handel, (vgl. Masematten; bei den Gaunern Verübung des Diebstahls); [**eria** (it.), f. Meierhof; [**ēter**, m. Kaumuskel; dav. [**eterisch**, adj.; [**ette**, f. Handschlägel; [**eur** (massöhr), Kneter, Reiber (nach dem Bade); [**icot** (fr. —kō), n. gelbes Bleioxyd; [**ilia**, f. alter Name von Marseille; [**īren**, kneten (bes. den Körper nach dem Bade kneten u. reiben, walken, kauen); [**īv**, (feuer)fest, nicht hohl, voll gewichtig (aus lauter Mauerwerk bestehend), plump, grob; [**ivität**, f. Derbheit, feuerfeste Beschaffenheit, Plumpheit; [**olīren**, mit einer Keule (massue), todt schlagen; [**oyrinde**, ein zimmtähnl. Gewürz (Neu-Guinea); [**ula**, f. kl. Masse.

Masta[**lgīe** (gr.), f. Schmerz in der Brust oder den Brüsten; [**trophīe** (gr.), f. Schwinden der weiblichen Brüste.

Maste[**llo** (it.), m. Kübel (als Maß in Ferrara = 57 Liter, ca. 0,83 preuß. Eimer, in Venedig 64,886 Liter, in Vicenza = 113,89 Liter); [**r** (e.), Meister, Lehrer, (auf Kriegsschiffen der oberste Deckofficier, auf Kauffahrteisch. = Kapitän; auch Bezeichnung noch unselbständiger Söhne eines Gentleman); (e. mister), Herr; [**r of arts** = **Magister (artium)**.

Mast[**(h)ämatonkus** (gr.), m. Blutgeschwulst; [**helkōsis** (gr.), f. Vereiterung (an der weibl. Brust).

Masti[**cation** (l.), f. das Kauen; [**catorium**, n. Kau(heil)mittel; [**chāt**, mit Mastix versehen oder gewürzt; [**chē** (gr.), f. = Mastix; [**cheläum** (gr.), n. Mastixöl; [**chīn**, aus M.; [**cīn**, Mastixharz, -gummi; [**cīren** (l.), kauen; [**ff** (e.), m. Bullenbeißer; [**gadour** (fr.), m. Kau-, Pferdegebiß (mit Kugeln und Ringen); [**gophōr** (gr.), Geißelträger; [**gōsis** (gr.), f. Geißelung, Auspeitschung; [**tis**, f. Entzündung der Brüste; [**x**, m. (wohlriechendes, blaßgelbes) Harz vom [**xbaum**, Pistacia lentiscus; [**xcement**, Art Steinkitt; [**xkraut**, s. Marum.

Masto[**carcinōma** (gr.), n. Brustkrebs; [**disch**, [(i)des, brustwarzen-, zitzenförmig; [**dolgie**, Schmerz im Zitzenfortsatze; [**dolithen**, Versteinerungen von Landsäugethieren; [**dolog**, m. Beschreiber, Kenner, [**dologie**, f. Lehre, Beschreibung der Säugethiere; [**dologisch**, adj.; [**don**, n. eig. Zitzenzahn, vorweltliche, elephantenähnl. Thierart; [**donsaurus**, m. fossile Gattung der Saurier (krokodilart. Eidechse); [**dontoīdisch**, dem [don ähnl.; [**dynīe**, f. Schmerz in den Brüsten; [**idēischer Fortsatz**, Zitzenfortsatz des Schläfebeins; [**ncus**, m. Geschwulst an den Brustwarzen; [**rrhagīe**, f. (starke) Blutung aus den weiblichen Brüsten; [**rrhagisch**, adj.; [s, m. (weibl.) Brust(warze); [**spargōsis**, f. (schmerzhaftes) Strotzen der Brüste (wegen Milchüberfluß); [**thēke**, f. Zitzenbeutel; [**therion** = [don; [**zoarien**, Thiere mit Brüsten; [**zoolīth**, m. Säugethierversteinerung; [**zoologīe**, f. Naturbeschreibung der [**zoa** (sing. **zoon**), der Brust- oder Säugethiere; [**zoōtisch**, mit versteinerten Säugethierüberresten.

Mastu[**pration**, [**rbation** ꝛc., s. Manustupration.

Masu[**lipatnams**, ostind., baumwollene Schnupftücher, (feine, bunte Zitze, gestreifte und quadrillirte Ginghams); [**rek** oder [**rka**, f. (aus Masovien stammender) polnischer Nationaltanz (in $^3/_8$ oder $^3/_4$ Tact); [**risch**, zu diesem Tanze gehörig; auf Masuren (einen Theil von Ostpreußen) oder auf die Bewohner von Masovien bezüglich.

Mat (fr. mā), m. Mastbaum, (**m. de cocagne** [kokanj'], Kletterbaum mit Preisen am Gipfel).

Mata[**dis**, mit Silberlahn durchwebte, ostindische Seidenzeuge; [**bulen**, Adelige auf den Freundschaftsinseln; [**dor** (span.), Todtschläger, Stiertödter; hoher Kartentrumpf, (wichtiger, hervorragender Mann; **faux matadors** [fo—], im L'Hombre die von der Manille an auf einander folgenden Nachtrümpfe); [**dron** (Talmud), ein Engel, Achtariel; [**lan**, n. Art kl. Flöten, mit der die Bajaderen ihren Tanz begleiten; [**listae radix**, Mechoacannawurzel; [**maīe**, f. Rachenschildkröte (Surinam); [**more**, f. unterirdische Korn-, Sclavenhöhle (Afrika); Großprahler.

Matäo[**logīe** (gr.), f. vergebliches Reden od. Geschwätz; [**pöīe**, f. vergebl. Thun; [**ponīe**, f. vergebl. Mühe; [**sophīe**, f. eitle, nichtige Weisheit; [**technīe**, vergebl., verlorene Kunst, [**technisch** ꝛc.

Mata[**polams**, feine Zwilliche aus Ostindien; [**ra**, gallische Lanze; [**sanos** (span.), Gesundenmörder, Quacksalber; [**sse**, Rohseide; [**ssin** (fr.), Gaukeltänzer; [**ssinade**, f. Gaukelposse; [**ssinīren**, dgl. treiben; [**ssins**, pl. Gaukeltanz (v. Pickelhäringen mit Pritschen); [**tan**, m. große Trommel der Indianer.

Mat[**bu**, f. Metbu'o; [**ch** (e. mätsch), n. Partie, Wette, Wett-, Rennkampf; [**chekota** (tschippew.), n. Hauptgewand der Indianerinnen.

Mate, **Matenita** oder **Mata**, Thee von der Stechpalme, (ilex paraguayensis, Paraguaythee); **mate** (e. mēt), Steuermann, vgl. Maat; Genoß, Gehülfe.

Matel[**as** (fr. —t'lā), m. Matratze, Polster; [**assier**, Matratzenmacher; [**assīren**, auspolstern; [**ot** (fr. —t'lō), Matrose; [**otage** (fr.), f. Matrosenlohn; [**ote**, f. Matrosengericht (Art Fischspeise; ein dem engl. Hornpipe ähnlicher frz. Matrosentanz); [**ots**, weite Matrosenhosen.

Mater, f. Mutter(kirche, Schraubenmutter, Matrize); **m. dolorosa**, Schmerzensmutter (Maria am Kreuze), **m. dura**, die dicke Hirnhaut, **m. familias**, Hausmutter, **m. gloriosa**, die ruhmreiche M. (Maria), **m. lectionis**. (in der hebr. Grammatik ein des Lesens wegen) eingeschalteter Buchstabe, **m. perlarum**, Perlmutter, **pia**, (fromme M.), dünne Hirnhaut, (auch **m. tenuis**; **m. Deūm**, Göttermutter, Kybele).

Materi[**a**, [**e**, Stoff (im Gegensatz zur Form), Urstoff, Gegenstand (der Behandlung, Unterhaltung), Inhalt; Eiter; (**materia albuminosa**, Eiweißstoff, **chirurgica**, Lehre von den wundärztlichen Heilmitteln, **m. febrilis**, Fieberstoff); [**āl**, auf die Materie bezüglich; [**āl(e**, pl. [**alien**), n. (Roh)stoff (woraus etwas gefertigt wird), Zuthat, Geräth,

Gepäck, Geschütz, (Gesammtheit der Artillerie, überh. der Ausrüstung einer Armee); [ale delicti, das zum Thatbestand eines Verbrechens Gehörige; [alhandlung, H. mit [alwaaren; [alia, n. pl. Stoffnamen; [alisation, f. Verkörperung; [alisiren, verkörpern; [alismus, m. philosophisches System, nach dem alles Existirende bloße Materie ist, (Negation der unkörperlichen Natur der Seele); [alist, Anhänger dieses Systems; Materialwaarenhändler; [alistisch, adj.; [alität, f. Körperlichkeit, das Materiellsein; [aliter (l. adv.), dem Stoffe, dem Inhalte nach (Gegensatz formaliter), wesentlich; [alreich = Mineralreich; [alwaaren, pl. Gewürze, Zucker, Kaffee, Tabak, Farben 2c.; [a medica, Arznei- od. Heilmittellehre; [a morbi oder peccans, Krankheitsstoff; [a perlata, Perlen-, puriformis, eiterartiger Stoff; [ation, f. Stoffbildung; [atum, n. von einem Stoff Gefertigtes; [ell, auf Materie bezüglich, stofflich, stoffhaltig, körperlich; wesentlich; dicht, dick, grob, ([elle Interessen, sachliche, wesentliche, wirkliche, das sinnl. Dasein betreffende Vortheile); [enmeister, [irmeister, Meister derselben Innung, welche bei der Anfertigung des Meisterstücks zugegen sind u. die Aufsicht führen; [iren, aus Holz zimmern, künstliche Arbeit fertigen, das Meisterstück verfertigen (dah. [irer, m.).

Matern, —al, —ell, mütterlich; —a, n. pl. mütterl. Erbtheil; —e = Matrize; —isiren, der Mutter nacharten, mütterlich handeln; —ität, f. Mutterschaft, -würde, Mütterlichkeit; —itätsprincip, f. Grundsatz, daß ein uneheliches Kind von der Mutter erhalten werde müsse; —ité (fr.), Mutterschaft, (auch öffentliche Geburts- oder Entbindungsanstalt).

Mathēma (gr., pl. —ta), n. Wissenschaft, Lehrsatz, bes. aus der Mathematik oder Mathesis, f. der Lehre von den Raum- und Zahlengrößen; —ticus, zur Größenlehre, (zur Sterndeutekunst) gehörig; m. = —tiker, Lehrer, Kenner der —tik, Meßkünstler, (bei den alt. Römern Astrolog); —tisch, zur Größenlehre gehörig, unumstößlich gewiß, (—tische Geographie, messende, die Erdkugel in ihren Beziehungen zum Planetensystem betrachtende G.).

Mathesi[ologie, f. Lehre von den Wissenschaften; [s (gr.) f. Wissenschaft, Größenlehre, (m. applicata, angewandte, pura, reine Größenlehre).

Math[ilde, Name = gewaltige Kämpferin; [uriner, ein geistlicher Orden (welcher Almosen zur Loskaufung gefangener Christensclaven sammelte, vgl. Trinitarier).

Mati[cin, Bitterstoff aus den Blättern der Maticopfl. (Peru); [co-Injection, Einspritzung von [co gegen Gonorrhöe; [ère (fr. —ähr), f. Stoff, ([ères premières, Rohstoffe); [n (fr. matäng), m. Morgen (rock, weites Oberkleid ohne Taille); (mätäng), Fleischerhund; Lümmel, Strick; [nal, morgendlich, früh (aufstehend); [ne, f. Frühmette; [née, f. Morgenzeit, -unterhaltung (z. B. musikalische M.); [niren, aushunzen, ausschelten; [nös, früh aufstehend; [nosität, f. 2c.

Mat[jes, Maikens- od. Jungfernhäring (entg. Vollhäring); [ki, die Felle der Seebärenweibchen od. alter Seeottern (rothbraun, röthlich grau oder grau).

Matr[atze, f. mit Haaren, Seegras 2c. ausgestopftes und durchnähetes Unterbett, Haarbett, -decke; [elle, f. Reibschale; [es, Mütter, (m. lectionis, s. mater; m. maturae, vgl. Discretae, den Obern beigesellte Klosterfrauen); [esciren, (der) Mutter (ähnlich) werden.

Matri[cāl, die Gebärmutter betreffend; [calis utriculus, kl. walzenförmiger, mit Fruchtkörnern gefüllter Schlauch; [cariaöl, ätherisches Öl von [caria Parthenium (Mutterkraut); [cida, Muttermörder; [cidium, n. Muttermord; [cula, f. s. [kel; [culār, durch die (Reichs)matrikel bestimmt, (z. B. [cular-Anschlag, Verzeichniß von dem, was ein Reichsstand zu den allgem. Bedürfnissen beizutragen hat); [cularier, vom Kloster ernährte, zu Diensten verpflichtete Arme; [kel (eig. kleine Matrix), f. Einschreibebuch, Verzeichniß der in eine bestimmte Gemeinschaft Eingeschriebenen, (Bescheinigung, daß man in dies Verzeichniß, z. B. der Studenten, eingetragen sei; auch Verzeichniß der Geldbeiträge, der zu stellenden Mannschaften, z. B. deutsche Reichsmatrikel); [monial, die Ehe betreffend; [monialien, Ehesachen; [monium, n. Ehestand; m. ad morganaticam, Ehe zur linken Hand, m. claudicans, hinkende, unvollkommene, conscientiae, Gewissensehe, ohne die gesetzliche Form, illegitimum, unrechtmäßige, ungesetzl., instauratum, wiederhergestellte, legitimum, gesetzliche, leviratūs, Leviratsehe, putativum, vermeintliche, ratum, in der Form vollzogene, kirchl., virgineum, Josephsehe); [siren, nach der Mutter gerathen; [x, f. Mutterthier, Gebärmutter; Stamm(verzeichniß, materielle Grundlage der Körper); [ze, f. Schraubenmutter, vertiefte Form, in welche die Buchstaben gegossen werden, Prägestock, (galvanoplastischer Abdruck eines Kupferstichs), vgl. Patrize.

Matro[logium, n. Gemeindebuch; [nal, einer Matrone zukommend, ehrbar; [nalien, pl. altröm. Fest der Frauen am 1. März; [näum, n. der für die Nonnen u. Frauen bestimmte Seitenflügel einer Kirche; [ne (l.), ehrbare, verheirathete Frau (von Stande und gesetzten Alters); [nisiren, zur Matrone machen, ehrbar machen od. werden; [se (holl.), Seemann, Schiffsknecht, ([sen pressen, Leute gewaltsam aufgreifen und zum Seedienst zwingen, [sentücher, große, leinene Hals- und Taschentücher).

Mat[ruelis, Mutterbrudersohn (Verwandter von mütterl. Seite); [sch machen, alle Stiche machen, 9 (oder 8) Kegel schieben, (so auch [sch werden, weniger als die Hälfte der zum Gewinnen nöthigen Points haben, z. B. im Billard 2c.); [t (oldenburg. Maß), großer Morgen (2005 sächs. Quadratklafter); [tamors, afrikan. Erdgruben, zur Aufbewahrung des Getraides; [taro, Weinmaß in Tunis (ca. $9^3/_4$ Liter, für Öl $20^1/_8$ Liter); [tauphōn, Art Glasharmonika (von Mattau erfunden); [te, f. ehemal. span. viereck. Silbermünze (1 Piaster); [ter (e.), Angelegenheit, Sache, ([ter of fact, vollendete Thatsache); [thäus (hebr. [thai), eig. Geschenkter, Gottes Gabe; [thier, Vierer, silberne Scheidemünze (1400 zuerst in Goslar geprägt, mit dem Bilde des St. Matthäus; [tineta (it.), f. Morgenständchen; [tiren, mattglänzend verarbeiten, ungeglättet machen oder lassen.

Matur[ant (l.), zeitigend; [antia, n. pl. dgl. Mittel (bes. Eiterung befördernde); [ation, f. Zeitigung, Reifwerden, Beförderung der Eiterung; [ativ, zur Reife bringend; [e (l., früh)zeitig, bald; [esciren, reif werden; [iren, zur Reife bringen, beschleunigen, (um Beschleunigung des Bescheides nachsuchen); [ität, f. Reife, (—sexamen, Prüfung, ob ein Schüler zum Besuch einer Universität oder Aka-

demie reif sei, ob ihm das —**szeugniß**, das Z. der Reife, ausgestellt werden könne).

Matu[**schka** (ruff.), Mütterchen; [**tinal**, morgendlich, früh, zur Frühmette, [**tine**, gehörig; [**tinarium**, n. Frühmettenbuch; [**tinum (tempus)**, n. Morgenzeit; [**tinus**, am Morgen blühend.

Matze, s. Mazzen; **Matzen** oder **Mattos**, kleine runde Ballen mit italien. Seide: **Matzenseide**, Seide ohne alle Zurichtung; **Mätzen**, grobes Wollenzeug (Glarus); **matzhameln** (Bergb.), Personen u. Sachen, Schichten od. Arbeiten, die nicht vorhanden sind, im Register (und unter der Ausgabe) aufführen, daher **Matzhamelei**, f. Verbrechen des Betrugs und Unterschleifs.

Mau[**bois** (fr. moboa), brillantirtes, kleinmustriges Zeug zu Frauenkleidern (Lyon); [**de**, Gspr. geständig; [**gbund**, schlechteste Sorte ostind. Seide; [**grimaud** (mogrimō), Sorte weißer Champagner.

Maul[**schelliren**, Maulschellen geben; [**udijah** (ar.), Beschreibung der Geburt Muhameds.

Maun[**a** (türk.), Transportschiff; [**d** (m nd), m. ostind. Handelsgewicht, (1 Factoreim. in Madras $27{,}_7$ Zollpfd., in Kalkutta 1 Bazar-Maund = [$82^2/_{15}$ Pfd., engl. avoir dupois], $74{,}_6$ Zollpfd. &c., vgl. Mahnd); [**ey** (māni), ostind. Feldmaß (60 engl. Fuß lang, 40 breit; 24 Maunies = 1 Cawney).

Maur[**elle**, s. Kroton, Tournesol, Nachtschatten; [**en**, muhamedan. Volksstamm im nordwestlichen Afrika, früher auch in Spanien; [**ianische Väter**, Benedictiner der Congregation von St. Maur; [**is**, ostind. Baumwollenzeuge; [**itanien**, das Land der Mauren; [**ite**, f. Vitriolerde von Cypern (zum Schwärzen des Saffians); [**itius**, der Maurische, Dunkelfarbige (Moritz).

Mauschel (jüd. eig. Herr), Spottname für Juden (wahrscheinl. = kl. Moses); —**n**, jüdeln, jüdisch sprechen; —**ei**, f. &c.

Mausen = stehlen; [**olēum**, n. (eig. von der karischen Königin Artemisia ihrem Gemahl Mausolus erbautes) prächtiges Grabmal; [**sade** (fr. mōssād'), schal, schmutzig, ekelhaft, abgeschmackt, mürrisch, ärgerlich; [**saderie**, f. dgl. Wesen, Maulhängerei.

Maute(**rz**), Erz, das stock- od. nierenweise bricht.

Mauv[**ais** (fr. mowāh), schlecht; **m. gout** (gū), m. schlechter Geschmack, **m. pieton** (tong), schl. Fußgänger, **m. plaisant** (pläsang), schlechter, abgeschmackter Spaßmacher, **m. sujet** (süje), Taugenichts, **m. tour**, böser Streich; [**eïn**, n. eine veilchenblaue Anilinfarbe.

Mavor[**s** = Mars; [**tisch** = martialisch.

Max[**d'or**, bair. Goldmünze (4 Thlr $8^1/_4$ Sgr.); [**illa**, f. Kinnlade, -backen, (**m. inferior**, Unter-, **m. superior**, Oberkiefer); [**illar**, auf den Ober- oder Unterkiefer sich beziehend; [**illaria**, f. Kerfstendel; [**illen**, pl. die Kinnbacken; [**illiferisch**, mit Kinnbacken versehen; [**illiform**, kinnbackenförmig; [**ima**, die (größte) längste Note (von 8 Schlägen oder ganzen Tacten); [**imal**, ein Maximum bildend (z. B. —**Betrag**, —**Etat** &c.); [**ime** (eig. regula maxima), f. (selbstgewählter) Grundsatz od. Bestimmungsgrund; [**imanisten**, Anhänger des Diakonus [**imianus** (zu Carthago, im 4. Jahrh., extreme Donatisten); [**imilian**, wahrscheinl. aus Maximus Aemilianus zusammengezogen; [**imīn**, der Größe, Erhabene; [**imiren**, auf's Höchste treiben oder steigen lassen; [**imität**, f. bedeutendste Größe; [**imum**, n. das Größte, Höchste, der höchste Grad, Waarenpreis, die größte Menge; [**imus**, der Größte, Höchste.

May[**a** (span. maja), Maikönigin; [**ena** (türk.), hitziges, aus Gewürzen zubereitetes Getränk; [**nasharz**, $C_{14} H_9 C_4$, von Calophyllum caloba; [**o** (span.), süßer Herr, Stutzer (s. Majo); Getraidemaß in Lissabon, s. Moio; [**on**, Silbermünze in China, ca. $5^2/_3$ Sgr.; (Gewicht in Siam, auf Sumatra $62{,}_5$ holl. As); [**onnaise** (fr. nähs'), f. Gericht aus kalt Fleisch od. Fisch mit piquanter Sauce; [**or** (e. mähr), Bürgermeister (vgl. Lord-Mayor); [**oress**, Gattin des vor.; [**orāl** (span. maj—), Oberhirt (bei einer Merino-Heerde, Meiereiaufseher), Schirrmeister, Conducteur; [**ordomo** (span.), Haushofmeister.

Maz[**a**, f. Gerstenbrot; [**aganbohne**, Maibohne, (Art engl. Sau- oder Puffbohnen); [**arin** (fr. -räng), m. Bechergläschen; [**dayasni**, Verehrer des [**dao** od. Ormuzd, Parse; [**etta** (it.), f. päpstl. Schulterdecke; [**ette** (fr.), f. (Schind)mähre, Stümper; fauler Kerl; [**zen** (hebr.), m. ungesäuerter Osterkuchen, Passahbrot; [**zo** (it.), m. Pack, Bund, Gebinde; (türk.), 50 Stück einer Waare. [guay.

Mbaya-Sprache, der Mbayas-Indianer in Para-

Me, in der Bebisation G, in der Damenisation D.

Mé— oder eig. **mes**— (fr. von minus), als Vorsilbe = **miß**—, **un**—, **fehl**—.

Mea[**culpa**, durch meine Schuld; [**dow** (e. meddo), n. Wiese; [**gratia**, **meinetwegen**; [**memoria**, meines Wissens; [**t** (e. mīt), n. Fleisch (als Speise); [**tus**, m. Gang, (**m. auditorius**, Gehörgang, **narium**, Nasenöffnung).

Mechan[**ceté** (fr. meschangß'tē), f. Bosheit, Bösartigkeit, Muthwille, Schabernack; [**ēm**(**a**, gr.), n. Kunstwerk, -stück; [**icität**, f. Handwerksmäßigkeit; [**icus**, s. [**iker**; [**ik** (gr.), f. Bewegungslehre, Einrichtung einer Maschine; [**iker**, Verfertiger von Maschinen (bes. von wissenschaftlichen Instrumenten); Kenner der [**ik**; [**isch**, triebwerks-, maschinen-, handwerksmäßig, geläufig, zur Gewohnheit geworden, gedankenlos; zur [ik gehörig (z. B. [**ischer Beweis**, durch Instrumente und Handgriffe geführt, [**ische Perspective**, blos mittelst gewisser Apparate u. Maschinen erreicht, [**ische Potenzen**, einfache Maschinen); [**isīren**, mechanisch machen; [**ismus**, m. Bau, innere Einrichtung, künstliche Zusammensetzung eines Triebwerks, (Art und Weise, auf welche eine materielle Ursache wirkt); [**ographik**, f. mechanische Malerei; [**ographisch**, adj. dazu; [**ologīe**, f. Maschinenlehre; [**opoëtik**, f. = [urgie; [**t** (fr. mëschang), schlecht, garstig, böse, bösartig, schändlich; [**urgīe**, f. Kunst, chirurg. Instrumente zu verfertigen; (der mit mechan. Hülfsleistungen sich beschäftigende Theil der Chirurgie).

Mêche (fr. mähsch), f. Docht, Lunte.

Mech[**itaristen**, zu der von Mechitar begründeten Congregation gehörende armenische Christen (bei Venedig); [**keme** (türk.), Gerichtsstuben der Kadis; ([**keme kiatibi**, Gerichtsbeamte); [**oacan**(**n**)**a** oder [**oakan-Winde**, weißer Rhabarber, weiße Jalappe; [**ulle** (hebr.), fertig, verdorben, womit es vorbei ist.

Mecklenburg, steif und glänzend appretirter wollener Stoff (mit eingewirkten bunten Blumen); —**blue** (e. bluh), n. engl. Blaufarbe in Kuchenform; —**isches Instrument**, ein Marterwerkzeug (die Daumen u. großen Zehen zusammenquetschend und an einander ziehend).

Meco[**mpte** (fr. mekongt'), m. Rechnungsfehler; [**mptiren**, verrechnen; [**nāte**, mohnsaure Salze;

[nium, n. Opium, s. Mek.; [ntent (fr. —tong-tang), unzufrieden, mißvergnügt, vgl. malcontent.
Medaill[e (fr. —dalje, ml. **medallia**, wahrsch. von metallea), f. Schau-, Denk-, Gedächtnißmünze, ([es fourrées, kupfern, mit dünnem Silberblech überzogen, num(m)i incrustati; [es saucées, nur oberflächlich versilbert, s. tingirte Münzen ꝛc.); [eur, Medaillenstecher, Stempelschneider; [ist, Schaumünzensammler oder -kenner; [on (fr. —aljong), n. große Schaumünze, rundes od. ovales Bild (od. dgl. plattes Behältniß für ein Bildchen, eine Haarlocke ꝛc.).
Meda[lla (span. —alja), f. = Onza de oro oder Quadrupel = 4 Pistolen; [no (span.), m. Sandhügel; [rdus, Name, der Bekehrte.

Medda (_), ein arab. Schriftzeichen, z. B. آ.

Mede[sitis (gr.), f. Entzündung der Schamtheile; [n agan (gr.), **ne quid nimis**, nichts zu viel! [simo tempo oder moto, im vorigen oder nämlichen Zeitmaße, (Fortdauer derselben Bewegung bei veränderter Tactart, vgl. moto precedente).
Media (sc. **littera**, pl. **mediae**), mittlerer Laut, (die weichen Mitlaute b, d, g); mittlere Saite des griech. Tonsystems; —l (spätl.), in der Mitte befindlich; auf das Medium bezüglich; —**llinie**, Mittellinie eines Körpers; —**n**, mittelgroß, mittelmäßig (z. B. —**npapier**, —**nfolio**; —**nvene**, —**nnerv**, beide in der Mitte der innern Fläche des Arms verlaufend); —**nox** (it. —**notte**, span. —**noche**), f. Mitternacht, mitternächtl. Schmaus nach einem Festtage; —**nte** (it.), f. Mittelton zwischen Grundton u. Quinte (Terz); —**nte** (**juramento**), vermittelst (eines Eides); —**stinitis**, f. Mittelfell-Entzündung; —**stinum**, n. Mittel-, Zwischenfell; —**t**, mittelbar, (—**tbauern**, Besitzer von Bauergütern in gutsherrl. Dörfern, —**tstadt**, mittelbare Stadt, ohne eigene Gerichtsbarkeit); —**teur** (fr. töhr), Vermittler, Mittelsperson, (Hülfskarte, die sich der ein Spiel Ansagende ausbittet); —**tion**, f. Vermittlung, Fürbitte, (—**tionsacte**, Vermittlungsurkunde); —**tisation** = —tisirung; —**tisiren**, mittelbar machen, unmittelbare Reichsstände der Oberherrschaft eines andern Staats unterwerfen, (landsässig machen, der Reichsunmittelbarkeit berauben, daher —**tisirte Fürsten**, —**tisirung**, f. ꝛc.); —**tiv**, vermittelnd; —**tor**, s. —teur; —**torisch**, vermittelnd, versöhnend, (z. B. ein —**tives Verbum**, das eine Handlung mit einem Gegenstande vermittelt); —**tunterthanen**, Bewohner mediatisirter Herrschaften.
Mediävisten, Menschen, bes. Schriftsteller des Mittelalters.
Medica[bel, heilbar; [go, f. Schneckenklee, Lucerne; [l, zur Arznei(wissenschaft) gehörig; [ment (l.), n. Arznei(mittel); [mentarius = Pharmaceut; [mentiren, Arzneimittel gebrauchen; [mentös, heilkräftig; [ster, Afterarzt, Quacksalber, dav. [sterei, f.; [striren, ohne Erlaubniß, als Pfuscher die Heilkunde ausüben; [tion, f. Darreichung von Arzneien (nach ärztl. Verordnung), Cur; [tor, Heilkünstler.
Medice (l. adv., nach) ärztlich(er Vorschrift).
Medice[er, ein mächtiges, kunstsinniges, florentinisches Geschlecht; davon [isch, z. B. [isches Zeitalter (1434—1621), [ische Venus, berühmte Statue (welche diese Familie besaß).
Medici, pl. Ärzte; —**n**, f. Arznei(kunst); —**na forensis**, gerichtliche Arzneikunde; —**nal**, heilwissenschaftlich (z. B. —**nalanstalten**, —**nalcollegium**, Versammlung von Ärzten, —**nalgewicht** = Apothekergewicht, —**nalpfund**, Gewicht von 12 Unzen, —**nalpolizei**, f. öffentl. Gesundheitspflege, —**nalrath**, Mitglied eines —nalcollegiums); —**na mentis**, Geistesarznei, Vernunftlehre; [**nae doctor**, Doctor der Heilkunde, geprüfter Arzt; —**nae practicus** = Chirurg erster Classe; —**na propaginis**, Fortpflanzungs-Heilkunde; —**ner**, ein der Heilkunde Beflissener, Heilkunstverständiger; —**niren**, Arznei(en) gebrauchen; —**nisch**, zur Arznei gehörig, heilkräftig (officinell), ärztlich, (—**nische Polizei**, das physische Wohlbefinden der Staatsbürger überwachend); —**ren**, heilen, verbessern, färben.
Mediclinium, n. bewegl. Lineal mit Dioptern.
Medico[chirurg, Wundarzt, der auch innerliche Krankheiten behandeln darf; [mane, ein Arzneisüchtiger; [manie, f. Arzneisucht; [philanthropisch, die Medicin aus Menschenliebe betreibend, (—e Societät, f. Verein u. Pflegeanstalt für arme Kranke, in Petersburg).
Medicus (l.), Arzt, (—**medicum odit**, ein Arzt haßt den andern).
Medida, f. brasil. Flüssigkeitsmaß ($2^2/_3$—$2^7/_9$ Liter).
Medie[n oder **media**, vermittelnde Organe, s. medium; [tas linguae, Sprachhälftung, in England ein halb aus Inländern, halb aus Ausländern bestehendes Gericht; [tät, f. Mittelbarkeit, stetige Proportion).
Medifix, in der Mitte befestigt.
Mediiren, vermitteln, halbiren.
Medilunium, n. halber Mond, erstes Viertel.
Medimnus, m. altgriech. Scheffel ($^{15}/_{16}$ Berliner Sch.).
Medin[(o), Münze von übersilbertem Eisen, (ägypt. Scheidemünze = $3^1/_2$ Pf., Silbermünze in Algier $13^1/_2$ Sgr.); [awurm, Art Faden-, Guineawurm, Beinwurm, Fahrentrit (unter d. Haut, im Zellgewebe).
Medio, in der Mitte (z. B. **Maji** oder **Majo**, in der M. des Mai; —**tutissimus ibis**, in der Mitte wirst du am sicherſten gehen, der Mittelweg ist der sicherste); in der Mitte des Monats, bes. auf Wechseln, (die, per medio ausgestellt, am 15. bezahlt werden müssen); im Span. = halb, z. B. **m. doublon** (h. Dublone), **m. medallo** (h. Golddublone = 8 Piaster); als span. Fruchtmaß = 105, als Flüssigkeitsmaß = $79^1/_4$ par. Cubikzoll; —**cre**, —**criter**, mittelmäßig; —**crist**, Mensch von mittelmäßigen Fähigkeiten; —**crität**, f. Mittelmäßigkeit; —**dorsal**, mitten auf dem Rücken befindl.; —**lanum**, n. Mailand; —**xismus** (u), m. Vermittler.
Medipectoräl, mitten auf der Brust befindlich.
Medis[ance (fr. —sangß'), f. Schmähsucht, Lästerung, Verunglimpfung; [ant, verläumderisch, lästersüchtig; [iren, afterreden, übel nachreden, schmähen, lästern; [ternum, n. Mitte d. Brustbeins.
Medit[ation (l.), f. Nachdenken, sinnende Betrachtung, stille Andacht, ([atio mortis, Todesbetrachtung); [ativ, nachsinnend, in Nachdenken vertieft, (verba [ativa, ein Umgehen mit etwas, ein Trachten nach etwas ausdrückende Zeitwörter); [erran, mittelländisch, (mare [erraneum, Mittelmeer); [rina, die den Arzneimitteln vorstehende Göttin; [ullium, n. schwammigter Theil der Knochen.
Medium, n. das Mittlere, Mitte(lweg, Zwischen-, Hülfs-, Vergleichsmittel, Mittelsperson beim Geisterklopfen ꝛc.), Mittelform der griech. ꝛc. Zeitwörter mit reflexiver Bedeutung, (**m. aevum**, Mittelalter, **m. gratiae, salutis**, Gnaden-, Heilsmittel, **m. tenuëre beati**, der Mittelstand ist der glücklichste).

Medi[us fidius, altröm. Schwur, beim Gott der Treue; [**us terminus**, m. Mittelglied, =satz eines Schlusses; [**valvisch**, an der Mitte der Fruchtschale befestigt.

Medo[blennorrhoea feminarum, weibl. Samenfluß; [**c**, rother Bordeauxwein; [**cstein**, diamantähnl. Kiesel aus Medoc; [**persisch**, die Meder und Perser betreffend; [**rrhöe** = Gonorrhöe.

Medresse (ar.), f. hohe Schule, Lehrkanzel.

Medschi[d (ar.), kleinere Moschee, Bethaus; [**dia**, f. türk. Scheidemünze = 5 Para ($2^1/_2$ Pfg.); [**djé-Orden**, türk. Verdienstorden; [**lik**, Volksrath der Tscherkessen.

Medull[a, f. Mark, Kern, (**m. longata** „das verlängerte Mark des Gehirns, **ossium**, Knochenm., **spinalis**, Rückenm.); [**är**, zum Mark gehörig, darin befindl.; [**ares sacculi**, M.säckchen; [**aris membrana**, M.haut, **substantia**, markige Substanz; [**ar-Sarkom**, n. M.schwamm; [**in**, n. (Pflanzen=) Markstoff; [**iren**, mit M. füllen; [**itis**, f. Rückenmarkentzündung; [**ös**, markig, voll Mark.

Medu[m (altsächs.), m. (Ab)gabe, ([**msgüter**, gegen einen bestimmten Zins erblich überlassene Colonialgüter im Hessischen, [**mskorn**, Zinskorn von denselb.); [**sa**, f. eine der 3 Gorgonen; Fam. der Quallen od. Meernesseln; [**senhaupt**, Sternbild im Perseus; = [**sensterne**, Gatt. der Seesterne; [**senpalme**, Pentakrinit, Tulpen=, Lilienstein, (Pflanzenthierversteinerung).

Medwed (russ.), m. Bär; —**k** (russ.), junger Seeotter od. Fuchs, pl. —**ki**, (auch deren Felle, vgl. Matki).

Mee[de (holl.), m. Krapp; [**ner Leinen**, feine flandr. L.; [**swein**, trefflicher Rothwein aus der Provence; [**ting** (e. mīting), n. Versammlung, Zusammenkunft (bes. zu polit. oder religiösen Zwecken; [**ting-house** [hauſ], Versammlungs=, Bethaus).

Mefian[ce (fr. —angß'), f. Mißtrauen; [**t**, mißtrauisch. [m. Weltgebäude.

Mega[chile, Gattung der Honigbienen; [**kosmos**,

Megal[anthisch (gr.), mit großen Blumen; [**anthropogenesie**, f. Kunst, große, kräftige Kinder zu zeugen; [**egorie**, f. Großsprecherei; [**esien**, pl. Fest der Kybele in Rom; [**obyzen**, verschnittene Priester der ephes. Artemis; [**ochirisch**, mit großen Händen; [**ocölie**, f. Dickleibigkeit; [**ocölus**, Dickbauch; [**odontisch**, mit großen Zähnen; [**ograph**, m. Großmaler; [**ographie**, f. Malerei von Figuren in Lebensgröße od. von großen Gegenständen, (vergrößernde Darstellung); [**ographisch**, adj. dazu; [**okarpisch**, mit großen Früchten; [**ometer**, m. Größenmesser; [**onyx**, Riesenklaue (urweltliches Thier); [**ophonie**, f. volltönende Stimme; [**ophonus**, Starkstimmiger; [**ophon(isch)**, adj. dazu; [**ophototypie**, f. Umwandlung kleiner Photographien in große Bilder; [**opsychie**, f. Seelengröße; [**opterisch**, mit gr. Flügeln; [**orhizisch**, mit gr. Wurzeln; [**osaurus**, m. (fossile) Rieseneidechse; [**ospermisch**, mit großen Samenkörnern; [**osplanchnie**, f. übermäßige Entwicklung der Baucheingeweide, [**osplenie**, dgl. der Milz; [**ötisch**, mit gr. Ohren.

Mega[meter, m. Instrument zur Messung hoher Grade (bes. der Hitze), des Mondabstandes von den Fixsternen; [**nykteris**, Art gr. Fledermäuse; [**poden**, Großfüßler (hühnerart. Vögel); [**pterygisch**, mit gr. Flossen; [**rde** (fr.), f. Unachtsamkeit.

Megäre (gr.), eine der Furien; böses Weib.

Mega[riker, (disputirsüchtiger) Philosoph aus der Schule des Euklides von Megara, Eristiker; [**skop**, n. Art Vergrößerungsglas; [**stachyisch**, mit langen Ähren; [**stomisch**, mit großem Maule, gr. Öffnung; [**therium**, n. (fossiles) Riesenfaulthier.

Meg[ethologie (gr.), f. Größenlehre; [**haduta** (ind.), Wolkenbote; [**istanen**, die Großen, (Vornehmen, Magnaten).

Meh[ercle (l.), beim Hercules, wahrhaftig; [**ergla**, ind. Liebespflanze; [**mendar** (pers.), Gasthalter, (Reisemarschall, Ceremonienmeister am pers. Hofe).

Mei[dan, s. Maidan; [**din**, s. Medino; [**dinger**, m. abgedroschene Anekdote (nach Art der in Dingers Grammatik erzählten A.); [**ligma** (gr.), n. Besänftigungsmittel; [**nhard**, der sehr Starke.

Me insciente (l.), ohne mein (Vor)wissen.

Meis[o (port.), halb, z. B. [**os Alqueires** ($6_{,92}$ Liter), [**as Oitavas etc.**; [**ōsis** (gr.), f. (krankhafte) Verkleinerung (eines Körpertheils), rhetor. Figur, durch scheinbare Verkleinerung vergrößernd; [**ran**, f. Majoran; [**ß** (Forstw.) = Gebau.

Mejonit, m. weißer Hyacinth, Skapolith.

Mek[kabalsam, weißliches, gewürzhaftes Harz (von Balsamodendron gileadense); [**ometer**, m. Längenmesser (bes. ein Zirkel, um die Länge der Neugeborenen zu messen); [**ometrie**, f. Längenmessung; [**onāte**, mohnsaure Salze; [**inīn**, n. $C_{10}H_5O_4$, (indifferenter, krystallisirbarer Körper im Opium); [**oniologie**, f. Lehre vom [onium (s. d.); [**oniorrhöe**, f. (krankhafter) Abfluß desselb.; [**onsäure**, Mohnsäure, $C_{14}H_{14}O_{14}$; [**onium**, n. Kindspech; Mohnsaft, Opium; [**orhynchisch**, mit langer Schnauze oder Schnabel; [**teb** (türk.), f. Elementar=, Schreibschule, (**tebürkan**, Wissenschaftsschule); [**tubdschi**, (Geheim)schreiber; [**ubalim**, in die Kabbala Eingeweihte.

Mel (l.), n. Honig, (**m. despumatum**, abgeschäumter, **rosatum**, Rosenhonig); —**agermie**, f. Schwärzlichkeit der Haut; —**agastrisch**, schwarzbäuchig; [**aīn**, n. schwarzes Pigment des Tintenfisches; [**akoryphisch**, mit schw. Scheitel; —**aleuca**, f. Cajeputbaum; —**aleukation**, f. Vermischung von Schwarzen und Weißen.

Melam, n. $C_{12}H_9N_{11}$, Zersetzungsproduct des Rhodanammoniums; —**erisch**, mit schwarzen Gliedern; —**med** (jüd.), Privatlehrer; —**podium**, Schwarzfuß, schwarze Nießwurz; —**pyrum**, Petersblume, Wachtelweizen.

Melän[a, [**e**, f. schwarze Krankheit, Bluterbrechen; [**isch**, daran leidend; [**otyp**, photographisches Bild auf Eisen.

Melan[agoga, n. pl. Heilmittel zur Abführung schwarzer Galle; [(**h)ämie**, f. Schwarzblütigkeit.

Melanch[lorus (eig. schwarzgelb), ein Schwarzsüchtiger; [**olie**, f. Schwarzgalligkeit, Schwermuth, Trübsinn, ([**olia amatoria**, Liebeswuth, **attonita**, dumpfer, **errabunda**, rastloser Wahnsinn; **m. flatuosa**, Milzsucht, **moria**, Narrheit, **nervosa**, nervöser Wahnsinn, **saltans**, Tanzwuth, **universalis**, Irrwahn, **uterina**, weibl. Geilheit); [**oliker**, [**olicus**, ein Schwarzgalliger, Schwermüthiger, davon [**olisch**, adj.; [**rous**, m. ein Schwarzhäutiger.

Melan[colico (it.), schwermüthig; [**ekthyma**, n. schwarze Blatter; [**esien**, ein Theil Polynesiens (Neu=Guinea, Papuas, Salomonsinseln rc.); [**ge** (fr. melangſ'), f. Mischung, Gemenge, Mischmasch; [**gisten**, Partei der Convulsionäre; [**glanz**, Sprödglaserz (liefert eins der reichsten Silbererze).

Melani[a, [**e**, die Schwarze, Dunkle; [**lin**, n. C_{36}

$H_{13}N_3$; [**n**, n. schwarzer Farbestoff im thier. Körper; [**sch**, schwarz(fleckig); [**smus**, m. schwärzl. Aussehen; [**t**, m. schwarze Hartgummimasse (Jet); Eisengranat.

Melano— (gr.), schwarz—; **—gène** (fr.), Mittel zum Schwarzfärben der Haare; **—ma**, schwarze (Blut)geschwulst; **—polynesischer Archipel**, die Inselgruppen südöstl. von Melanesien; **—rrhagie**, f. schwarze Ruhr, (**—rrhagia infarctuosa**, von Verstopfung herrührende, **simulata**, **spuria**, scheinbare schw. Ruhr); **—se**, **—sis**, f. krankhaftes Schwarzwerden, (**pulmonum**, der Lungen, **viscerum abdominis**, der Baucheingeweide); **—spongōsis**, f. Bildung des **—spongus**, m. Schwarzschwamms; **—tisch**, zur [se gehörig, damit behaftet.

Melan[**säure**, Spirhuminsäure, $C_{10}H_5O_6$; [**teria**, [**terie**, f. Eisenvitriol, -schwärze; [**thii semen**, Schwarzkümmel; [**urīn**, Harnschwarz; [**zāne**, [**zanapfel**, Tollapfel, Eiergewächs (Frucht einer Gattung solanum).

Mela[**phyr**, m. Augit-, schwarzer Porphyr; [**s** (gr.), schwarz; m. schwarzfleckiger Aussatz; [**sicterus**, m. Schwarz(gelb)sucht; [**sma**, n. schwarzer Fleck (der Gesichtskranken); [**sse** (span. **melaza**), brauner Syrup, (beim Einkochen des Zuckers nicht geronnener Theil, Zuckerhefen); [**trophīe**, f. Gliederschwindsucht (Schwinden eines einzelnen Theils).

Melchi[**or** (hebr.), Name, Lichtkönig (= **Maillachor**, Argentan); [**sedek** (hebr.), König der Gerechtigkeit; [**ten**, kaiserlich gesinnte, oriental. Christen (keinen päpstl. Primat anerkennend, die Kanones der ersten 4 Concilien als Gesetz befolgend).

Melē (gr.), f. Sonde; **Mélech** (hebr.), König; **Mêlée** (fr.), f. Handgemenge, Gefecht, (heftiger Wortstreit).

Mele[**ket**, n. lange Trompete (der Ägypter u. Abyssinier); [**sigenes**, der am (Flusse) Meles Geborene (Homer); [**tē** (gr.), f. Sorgfalt, Nachdenken, (eine der ältesten Musen); ein Asteroïd, (56); [**tēma**, n. sorgfältige, scharfsinnige Betrachtung, Behandlung oder Untersuchung, (pl. [**temata**); [**terien**, altgr. Schulen zum Nachsinnen, Betrachten 2c.

Melia (gr.), f. Zedrach; **—nthus**, m. Honigblume.

Melic[**a**, f. Perlgras, indische Hirse; [**eris**, f. Honig(balg)geschwulst; [**occa**, Honigbeere, -frucht, (westind. Baum); [**ratum**, n. Meth, Honigwasser.

Meli[**er** (fr. —ie), Art (schöner, weißer) Weintrauben (Poitou); [**glossus**, m. Honigzunge, ausgezeichneter Redner; [**līth**, m. Honigstein; [**lithate**, honigsteinsaure Salze; [**lotus**, m. Stein-, Honigklee, (davon das erweichende und zertheilende [**lotenpflaster**); [meli, s. Melomeli; [**nophagen** (von melinē), Hirseesser; [**num**, [ische Erde, weißliche, aschgraue Alaunerde; auch = Kadmium.

Melior[**ament**, n., [**ation**, f. (nl.), Verbesserung (bes. des Ackers), von [**iren**; [**ität**, f. das Bessersein.

Melīren (fr.), mischen, mengen, verwickeln, (**melīrte Zeuge**, von fein gesprenkeltem Aussehn).

Melis, m. Sorte Hutzucker (geringer als Raffinade; Art leinener Tücher von Angers 2c.); **melis**[**ch** (gr.), gesangartig, sangbar; [**ma** (gr.), n. Schleifgesang, jede Verzierung des Gesangs durch Verkleinerung der Hauptnoten; [**matischer Gesang**, bei welchem auf eine Silbe des Textes mehrere Noten gesungen werden (Gegensatz syllabischer G.); [**öl**, Getränk aus Meth und Gewürzen; [**se** (gr.), f. Biene(nkraut, Honigblume); [**sīn**, n., [**sylorydhydrat**, $C_{60}H_{61}O + HO$ (im Wachs); [**sographīe**, f. Naturgeschichte der Bienen.

Melit[**ismus**, m. Anwendung des Honigs als Heilmittel; [**tis**, f. Immenblatt; [**totheologīe**, f. Beweis des Daseins Gottes aus den Bienen; [**urg**, Bienenwärter; [**urgīe**, f. Bienenzucht, Honigbau; [**urgisch**, adj; [**urīe**, Zuckerharnruhr.

Melius inquirendum, (es ist) besser zu untersuchen.

Melli[**a**, n. pl. Honigarten; [**ago**, pl. [**agines**, honigartiger Auszug, ([**ago plumbi**, Bleihonig); [**ation**, f. Honigernte; [**colāt**, n. Honigarznei; [**ferisch**, honigerzeugend; [**fication**, f. H.bereitung; [**flavium**, n. H.geschwulst; [**fluent**, H.reich; [**fluenz**, f. Honig(über)fluß; [**go**, f. Honig-, unreifer Traubensaft; [**imīd**, Paramid, C_8HNO_4 (aus honigsteinsaurem Ammoniak entwickelt); [**ine**, f. breite goldene und silberne Garniturspitze; [**isuga**, H.sauger, Kolibri; [**it**, m. H.stein, (honigsteinsaure Thonerde); [**on**, $C_{18}N_{12}$, ein hellgelbes Radical; [**ös**, honigreich.

Melniker, (burgunderähnl. oder auch weißer) böhm. Wein.

Melo[**cactus**, m. Melonendistel; [**canna**, f. Melonenrohr; [**chen**, weiße (Franken)weine durch Rosinen(brühe) süßer machen, Weine verfälschen; [**chia** (ar.), eßbare (ägyptische) Muspflanze.

Melod[**īe** (gr.), f. (rhythmische, eine Empfindung ausdrückende) Folge von Tönen, Hauptstimme, Gesang; [**ik**, f. Lehre von der Melodie oder Tonfolge; [**ika**, ein (von Stein **1770** erfundenes) orgelartiges Flötenwerk; [**iker**, ein [ik Treibender; [**ikon**, [**ion**, n. Namen von Tonwerkzeugen (mit Metallstäben); [**iös**, voll Melodie; [**isch**, wohltönend, singbar; [**ram**(**a**, gr.), n. Schauspiel mit Musikbegleitung, (Unterart des Singspiels); [**ramatisch**, nach Art, in Form eines [**rams**, (zur Musik gesprochen); [**ramaturg**, Singspieldichter.

Melo[**ē**, f. Johannis-, Öl-, Maiwurmkäfer, (**m. majalis**, vergoldeter Maiwurm, **vesicatorius**, span. Fliege); [**graph**, Notenschreiber, (Vorrichtung, auf dem Clavier Gespieltes sofort zu notiren); [**graphīe**, f. Notenschreibung; [**kopīe**, f. (Gliederabhauung), Amputation; [**lontha** (**majalis**), Maikäfer; [**manen**, leidenschaftl. Musikfreunde; [**manīe**, Musikwuth; [**mantīe**, f. Weissagung aus den (unwillkürlichen) Bewegungen der Glieder eines Körpers; [**meli**, n. eingedickter Quittensaft; [**n** (gr.), n. Apfel(förmiges Hervortreten des Auges); [**ncus**, m. Wangengeschwulst, (**m. dentarius**, W. von Zahnweh, **genyantricus**, Oberkieferhöhlengeschwulst, **primarius**, Gesichtsgeschwulst); [**ne**, Cucumis melo, Kürbis-, od. gurkenähnl., wohlschmeckende Frucht; [**nerie**, f. [nenpflanzung, -beet; [**phare**, Art Schiffslaterne mit eingeschobenen, ölgetränkten Notenblättern; [**plast**, synoptische Tabelle zum Auffinden der Intonation (ohne Instrument); [**plastik**, f. Wangenbildung; [**pöie**, f. Liederdichtung, Tonsetzung, Kunst, Melodien zu erfinden; [**s** (gr.), n. Glied, Vers(fuß), Gesang(poësie), Lied; [**sis** (gr.), f. Untersuchung mit einer Senknadel od. Sonde; [**thesīe** (gr.), f. Satz von Tonweisen; [**thēt**, Tonsetzer; [**typ**, Notendrucker; [**typīe**, f. Notendruck (mit Typen); [**typisch**, adj.

Melpomen[**e**, (die Singende), Muse des Trauerspiels; ein Asteroïd, (18); [**isch**, tragisch.

Melusīne, celt. Name, wahrsch. die Honigsüße.

Mem, das hebr. m (מ); **—an Baschi** (türk.), Bauaufseher; **—bar** (ar.), m. Kanzel; **—ber** (e.), n. (Mit)glied (z. B. **—of Parliament** [pärliment], Parlamentsmitglied).

Membr[a, pl. zu [**um**; [**ane**, f. zarte, organische Haut; Pergament(handschrift); [**ana adiposa**, Fett=, **mucosa**, Schleim=, **nictitans**, Blinz=, **uvularis**, Gaumenhaut; [**anacea charta** = Pergament; [**anacēus**, häutig gebildet; [**anifoliisch**, mit häutigen Blättern; [**aniform**, hautförmig; [**anös**, häutig; [anula, Häutchen; [**atim**, gliederweise; [**atūr**, f. Gliederbau; [**īren**, gliedern; [**um**, n. (Mit)glied, (**m. genitale**, Zeugungsglied, **honorarium**, Ehrenmitglied, **virile**, männliches Glied).

Memecylon, ostind., gelbfärbender Beerenbaum.

Memento (l.), gedenke! n. Erinnerung(szeichen, Denkzettel); — **mori**, gedenke des Todes! n. Todeserinnerung = Denkmal, (Todtenkopf mit kreuzweis darunter gelegten Gebeinen).

Mem[**inna**, f. Bisamthier; [**me** (jüd.) = Mutter; [**nonisch**, auf den ägypt. König Memnon (oder seine wunderbar tönende Bildsäule) bezüglich.

Memoir[e (fr. —oār), n. Denk=, Staatsschrift, schriftl. Darlegung; [es oder [**en**, span. [ias, Denkwürdigkeiten, (historische Aufsätze mit subjectiver Färbung, Hervorhebung der eigenen Erlebnisse des Verfassers); [**ist**, [**enschreiber**; [**istisch**, adj.

Memor[**abel**, merk=, denkwürdig; [**abilien**, Merk=od. Denkwürdigkeiten; [**andenbuch** od. [**andum**, n. (Ge)denkbuch, Notizbuch, Strazze; [**ation**, f. Erwähnung; [**atīv**, erinnernd, eingedenk; [**atīve**, f. Gedächtnißkraft; [**ator**, Erwähner; [**ia**, [**ie**, f. Gedächtniß(kraft), Andenken; (**m. localis**, Orts=, **realis**, Sach=, **verbalis**, Wortgedächtniß); [**iae damnatio**, f. richterl. Beschimpfung des Andenkens (durch Versagung eines ehrenhaften Begräbnisses 2c.); [**ial**, zur Erinnerung dienend (z. B. **versus** [**iales**, Denkverse); n. Denkschrift, öffentl. Anzeige, (Buch, in welches der Kaufmann die Geschäfte nach der Zeitfolge einträgt); [**ialist**, Verfasser eines Memorials; [**ialiter**, bittschriftlich; [**iae martyrum**, pl. Gedächtnißtage der Märtyrer, (Capelle mit deren Reliquien); [**isicīren**, ins Gedächtniß rufen; [**iös**, von starkem Gedächtniß; [**īren**, auswendig lernen; [**isīren**, zur Erinnerung aufschreiben; [**iter**, adv. auswendig, aus dem Kopfe. [(aus Memphis).

Memphīt, m. schwarz und weiß gestreifter Onyx

Men[**acan**, s. Menakan; [**ace** (fr. — nāß), f. Drohung; [**ächmen**, (sehr ähnliche) Zwillingsbrüder, (urspr. in einem Lustspiel des Plautus); [**ächmisch**, adj.; [**acīren** (fr., be)drohen.

Menag[e (fr. —nāſ'), f. Haushaltung, Ersparniß, Wirthschaft(sgemeinschaft, z. B. **mit Jemandem M. machen**, zur Kostenersparniß mit ihm wirthschaften; Einsatz mehrerer durch Riemen zusammengehaltener Schüsseln, zum Abholen der Speisen...; [**cherd** = Sparherd; [**ement** (fr. m'nāſ'mang), n. Behutsamkeit, Schonung, vorsichtige Behandlung; [**erie** (fr.), f. Thier=, Viehhof od. =gehege, Sammlung bes. ausländisch., lebendiger Thiere; [**etrain** (träng), Feldküche; [**eux** (öhs) oder [**irlich**, sparsam, haushälterisch, schonend; [**īren** (fr.), sparen, haushalten, schonen, zu Rathe halten, (**sich m.** = sich mäßigen, bes. im Zorne); [**oga**, n. pl. Mittel zur Beförderung der monatlichen Reinigung.

Mena[**ion**, **Menaeum**, n. liturgisches (Monats)buch der griech. Kirche; [k, Titan; [**kan**, Titaneisenerz; [**kanīt**, Titaneisensand; [**phthalidīn**, n. $C_{42}H_{17}N_3$, eine organische Base; [**tzach** (hebr.), Musikdirector.

Mend[**abel** (e.), verbesserlich; [**acität** (l.), f. Lügenhaftigkeit; [**acium**, n. Lüge; [**ax**, lügenhaft; [**iant** (fr. mangdiang) = [**icant**, Bettler, Bettelmönch; [**icīren**, (er)betteln; [**icität**, f. Bettlerstand, Bettelei; [**uessēdum** (nl.) = Manchester.

Men[**ée** (fr.), f. geheimer Gang, Schlich, Fährte eines Wildes; [**ēen** (gr.), pl. Mondbewohner; [**elaos** (gr.), der Volksstarke; [**ēscher**, Art süßer, rother Ungarwein; [**estrel** oder [**etrier** = Minstrel; [e (**mene**) **thekel** (**upharsin**, chald. gezählt, gezählt, gewogen und getheilt), dunkle, den nahen Untergang verkündende Worte, drohende, letzte Warnung; [**gault** (mangtō), flandrisches Getraidemaß (ca. 90 Pfd. altfrz. Marktgewicht); [**gel**, ein Flüssigkeitsmaß (in Amsterdam $1^1/_4$ Liter, in Bremen $^1/_8$ Liter 2c.); [**ianum** (l.) = Balcon; [**ilīt**, m. Leberopal, Knollenstein; [**in** (fr. menäng), Prinzengesellschafter, =führer; [**ine**, Gesellschaftsdame einer Prinzessin.

Mening[**eae arteriae**, Gehirnhautarterien; [**es** (gr.), pl. Gehirnhäute; [**ītis**, f. (Gehirn)hautentzündung; [**ocephalītis**, f. Hirnhautentzündung; [**ogastrologīe**, f. Magennervenschmerz; [**ogenisch**, (falsche) Häute erzeugend; [**ophylax**, m. Hirnhautbeschützer (beim Schädelbohren); [**orrhoea**, f. Blutaustritt zwischen den Hirnhäuten, (**m. aquosa**, Hirnhautwassersucht, **cruenta**, Bluterguß im Gehirne, **purulenta**, Hirneiterung); [**o**(**symphy**)**sis**, Verwachsung der Schädelhäute.

Meni[**nx** (gr.), f. (Hirn)haut; [**ppisch**, satyrisch; [**s**, **f. kl.** Mond, Halbmond; = [**scus**; [**schēsis** = Menoschēsis; [**scatus**, halbmondförmig; [**scus**, **m. kl.** Mond, (auf der einen Seite erhaben, auf der andern hohl geschliffenes Glas, ⌓; halbmondförm. Kreisabschnitt, Lunula, halbmondförm. Knorpel in Gelenken); [**spermate**, kockelssaure Salze; [**spermīn** = Cocculīn, Alkaloīd in den Schalen der Kockelskörner.

Menkins, Tolle, (türk. Spottname für die Russen).

Menn[**ig**(**e**), Minium, rothes Bleioxyd; [**igen**, damit färben; [**oniten**, Wiedertäufer (Anhänger des Menno Simonis, † 1561).

Meno (it.), weniger (z. B. **m. forte** od. **m. piano**); —**kryphīe** (gr.), f. Verhaltung der monatlichen Reinigung; —**logium**, n. Monatsregister, (nach den Monaten geordnete Heiligengeschichte); —**metastāsis**, f. Aussonderung des weibl. Monatsflusses durch andere Organe, vgl. —planie; —**pausis**, f. Aufhören der monatl. Reinigung; —**planīe**, f. Verirrung, Versetzung des Monatlichen; —**rrhagīe**, f. (zu häufiger oder zu lange anhaltender) Monatsfluß; —**rrhoea**, f. Mutterblut=, Monatsfluß, (**m. decolor**, mißfarbiger, **devia**, **erronea**, verirrter Monatsfluß, **m. e mariscis**, Mutterhämorrhoiden, **lochīalis**, Kindbetterinnenreinigung, **suppressa** = Menoschēsis, Verhaltung des Monatsflusses); —**rrhagisch**, —**rrhöisch**, adj. zur vor.; —**stāsis**, f. Stehenbleiben, krankhaftes Stocken der monatlichen Reinigung; —**xenosis**, —**xenie**, f. Unregelmäßigkeit des Monatlichen.

Mens, f. geistiges Vermögen, (Ge)sinn(ung), Verstand; —**a**, f. Tisch, Tafel; (**m. ambulatoria**, abwechselnder Freitisch, **m. Domini**, Abendmahl[stisch], **m. episcopālis**, Tafelgüter eines Bischofs, **m. gratuīta**, Freitisch, **m. prima**, Hauptgang einer Mahlzeit, **m. secunda**, Nachtisch); —**āl**, zum Tisch, zur Tafel gehörig; —**al**(**e**), n. Tisch=, Handtuch; —**algüter**, Tafelgüter eines (geistl.) Fürsten; —**allinie**, Mittellinie der Hand (beim Wahrsagen);

—arius, pl. —arii, —arien, Wechsler; —atim, tischweise, von Tisch zu Tisch.

Mense, im Monate (z. B. m. medio, in der Mitte des Monats); —l, f. s. Mensul; —s, pl. Monate, monatliche Reinigung; (—s apostolici oder papales, die Monate ungerader Zahl, in welchen dem Papste, —s capitulares, episcopales, regii, die Monate gerader Zahl, in welchen den Capiteln, Bischöfen und Fürsten, nach Übereinkunft mit Friedrich III., das Recht zustand, geistliche Stellen zu vergeben).

Mensi[l (pers.), m. (Reise)station, kleine Herberge; [nalo, Fruchtmaß in Nizza ($^1/_{16}$ Stajo); [on (l.), f. das Messen; [s (l.), m. Monat.

Mens legis, f. der Sinn eines Gesetzes.

Menso[la (it.), f. Krag=, Schlußstein, Sparrkopf; [nge (fr. mangsongl'), Lüge; [nges officieux (officiö), Nothlügen.

Mens sana in corpore sano, in einem gesunden Körper (wohnt) eine gesunde Seele.

Menstru[a, n. pl. monatl. Reinigung; [āl, monatlich, einen Monat lang, zur monatl. Reinigung gehörig; [ālkolīk, f. schmerzhafter Durchbruch der Menstruation; [ation, f. monatliche Reinigung, Katamēnien; [īren, das Monatliche bekommen oder haben; [ös, die monatl. Reinigung habend; [um, n. monatliche Reinigung; Auflösungsmittel, ([um universāle, n. Universalmedicin); [us fluxus, m. = Katamenien.

Mensu[al (u.), monatlich; [l, Mensel, mensula praetoriana, eig. Tischchen, Meßtisch; [larien = Mensarien; [r(a), f. Maß, Zeitmaß, richtige Abtheilung, abgemessene Entfernung bei Zweikämpfen, (die Stelle, wo beim Stoßfechten beide Klingen einander berühren; bei den Bildh. viereckiger, abgetheilter Rahmen mit herabhängenden Bleigewichten zum Übertragen der Maße vom Modell; die gehörige Entfernung der Tanzenden oder der Füße und Hände beim Tanze; eigenthüml. Dicke und Größe der Orgelpfeifen nach der Beschaffenheit der Register und des Materials); —rabel, meßbar; —rabilität, f. —keit; [rāl, zum Messen gehörend od. dienend, ([ralgesang, dessen Noten nach einem genau bestimmten Zeitmaße vorgetragen werden, [ralmusik, mit strenger Tactbewegung); [ration, f. Messung; [ratum, n. das Aus=, Abgemessene; [rbret, worauf der Orgelbauer den Riß zu den Platten der zinnernen Pfeifen zeichnet; [rīren, abmessen, nach der Mensur zurichten (bes. beim Instrumentenbau).

Ment[agra (l. gr.), f. Kinnflechte, (m. infantum, Kinnausschlag der Kinder, Rupfbart); [al, auf das Kinn (mentum) bezüglich; auf den Geist (mens) sich beziehend, innerlich, nur im Geiste, in Gedanken (z. B. [alreservation, bei einem Eide Vorbehalt in Gedanken); [e, f. pelzverbrämte, ungar. Jacke; [e captus, befangenen Geistes, blödsinnig; [erie (fr. mangt'rī), f. das Lügen; [eur (mangtöhr), Lügner; [ha, f. Minze, (m. crispa, Krause=, piperīta, Pfefferminze, m. pulegium, Polei, Flöhkraut 2c.), davon [hēn, n. $C_{10}H_9$; [hoīdisch, (krause)minzeartig; [hsitsi (chin.) = Lieutenant; [igo, f. Lämmerraude; [ion (l.), f. Erwähnung, Meldung; [ion(n)īren, erwähnen, erinnern; [ionīrt, gemeldet, erwähnt; [olabial, zu Kinn und Lippe gehörend; [or, (Führer des jungen Telemach), Rathgeber, Hofmeister, Prinzenerzieher; [ula, f. das männl. Glied; [ulagra, f. = Priapismus (krankhafte Erection des vor.); [um, n. Kinn.

Menu (ind.), der Stammvater des Menschengeschlechts, s. Manu; (fr. mēnü), klein; —aille (fr. menüall'), f. kl. Münze, Kleinigkeiten; —e depense (m'nü depangß'), f. kleine Ausgabe, Taschengeld; —et(t), m. gew. f. frz. (aus Poitou stammender) Nationaltanz (von langsamer, abgemessener Bewegung; das dazu gehör. Tonstück in $^3/_4$=Tact); —etpas, der (zierliche und gravitätische) Menuetschritt; —f, ägypt. Flachs; —iserie (fr.), f. Tischlerarbeit; —isier (fr.), Tischler; —peuple (pöpl'), gemeines Volk; —ra, f. Leierschwanzvogel; —s grains (gräng), die geringern Getraidearten; —s plaisirs, kl. Vergnügungen u. die Ausgaben dafür, Taschengeld (bes. Privatkasse eines Fürsten).

Menyanth[es, f. Bitterklee, (m. trifoliata, dreiblättrige Zottenblume); [in, n. Bitterkleestoff.

Menzille (ar.), f. öffentl. Herberge, vgl. Mensil.

Meo voto, nach meinem Wunsche, (wenn es auf mich ankommt).

Mephi[sto(pheles, vielleicht = Mephotophilos, der das Licht nicht Liebende), böser Feind, Teufel; [tis, f. (Göttin der) schädl. Ausdünstung, Schwefeldunst, Stickluft; [tisch, stinkend (e Ausdünstung verbreitend); [tisiren, mephitisch machen, verpesten; [tismus, m. Erstickungskraft, [tische Ausdünstung.

Mepris (fr. —prī), m. Miß=, Verachtung; —abel, verächtlich; —ant (fr. ang), verachtend; —e (fr. meprīs'), f. Miß=, Fehlgriff; —īren, verachten.

Meprosotrachelonymphangiorrhēxis (gr.), f. Zerreißung der Lymphgefäße nicht (anders wo als) am Vorderhalse.

Mera[k, Stern β im großen Bären; [maurōsis (gr.), f. theilweise Staarblindheit; [nästhesīe, f. theilweise Unempfindlichkeit, dazu [nästhētisch, adj.; [trophīe, f. theilweis. Schwinden eines Körpertheils, s. Mielatrophīe; [trophisch, schwindig.

Merca[bel (l., ver)käuflich; [ntīl(isch), kaufmännisch, den Handel betr.; [ntilsystem, n. nach welchem der Handel (nam. im Ganzen) betrieben wird; = [ntilismus, m. das nationalökonomische System der sogenannten [ntilisten, welche die Staatswohlfahrt von der Beförderung des Handels abhängig machen; [ntille (fr.), f. Krämerei; [nzci (nl.), f. Handelsspeculation, Wucher; [ptane, aus dem Sulfuret eines Alkoholradicals und Schwefelwasserstoff bestehende Schwefelverbindungen; [tor, Kaufmann, Großhändler; [torisch, kaufmännisch. [torum portus (nl.) m. = Kopenhagen; [tür, f. Kaufhandel.

Merce[d (span. —ßed), f. Lohn, Gunst, Gnade (bes. als Titel in der Anrede); [des pupillorum, Erziehungskosten für Unmündige; [donius, m. röm. Schaltmonat von 22 oder 21 Tagen (zur Ausgleichung des Mond= und Sonnenjahres). [när oder [narius, lohnsüchtig, feil; m. Miethling, Söldner, Lohndiener; [ria (it. mertschī—), [rie (fr.), f. Kram(waare); [s (l.), f. Lohn.

Merci (fr.), f. (habt) Dank; —er (fr.), Krämer.

Mercur[(ius), Götterbote, Gott des Handels und der Diebe; ein Planet, ☿; Quecksilber; [blende = Zinnober; [ey, Burgunder 2. Classe (Chalons); [ial(isch), quecksilberhaltig, auf Qu. bezüglich; [iale (fr.), f. ehemals die Versammlung der frz. Parlamente am ersten Mittwoch (dies Mercurii Mercredi) nach den großen Ferien; Verweis; [ialen, an diesem Tage gegen Mißbräuche gehaltene Reden; [ialien, pl. Quecksilbermittel; [ialis, Bingelkraut; [ialisiren, Vorwürfe machen; [ialismus, m. Qu.krankheit, Vergiftung mit Quecksilber; [ico=ammonisch, =argentisch, =barytisch, =calcisch, =cerisch, =manganisch,

-**sodisch**, quecksilbersaures und ammon=, silber=, baryt=, kalk=, ceriumsaures Mangan= u. Soda=salz enthaltend; [**ification**, f. Ausquickung der Metalle, Ausziehung derselben durch Quecksilber, von [**ificiren** (auch in Quecksilber verwandeln); [**ii dies**, Mittwoch; [**ii digitus**, der kleine Finger; [**ii linea**, linie, von der Stirn aus nach der Nase (bisweilen mehrfach) laufend; [**isch**, quecksilbersauer; [**ius cinerĕus**, graues Quecksilberoxyd, **cosmēticus**, weißer Qu.niederschlag (eine Schminke), **depurātus**, gereinigtes Qu., **dulcis**, versüßtes Qu., Calomel, **gummosus**, mit Gummischleim abgeriebenes Qu., **nitrosus**, salpetersaures Qu.oxydul, **praecipitatus albus (ruber, niger)**, weißer (rother, schwarzer) Qu.niederschlag, **sublimatus corrosivus**, Chlorqu., **virginĕus**, gereinigtes Qu., **vitae**, s. Algaroth, **vivus**, flüss. Qu.

Merd[**a**, f. Koth; [**e d'oie** (fr. merddoa), f. Gänsekoth, eine grüngelbe Farbe; [**igerisch**, mit (seinem) Kothe bedeckt; [**ivorisch**, kothfressend; **ös**, kothig, dreckig. **Mer de glace** (gläß), Eismeer.

Mere[**mphraxis** (gr.), f. theilweise Verstopfung; [**nda**, f. Vesperbrod; [**triciren**, huren; [**tricisch**, hurenmäßig; [**tricula** (Dimin.), [**trix** (Lohn)hure.

Merg[**anser**, [**ulus**, [**us**, Sägetaucherarten.

Mericarpus, m. Fruchthälfte (von Doldenpflanzen).

Merid[**ial**, gew. [**ian**, mittäglich; [**ian**, m. Mittagskreis, (von Pol zu Pol gezogener Kr., in dem die Gestirne culminiren; höchster Grad, Gipfel); [**iangrade** = Breitengrade; [**iation**, f. Mittagsruhe; [**ies** (l.), m. Mittag; [**iīren**, Mittagsruhe halten; [**ional**, mittäglich, südlich; [**ionalität**, f. mittägliche Lage oder Richtung; [**rōsis** (gr.), f. theilweises, örtliches Schwitzen, dazu [**rotisch**, adj.

Meri[**gal**, ostafrikan. Goldmünze (ca. 5½ Thlr.); [**gnac**, frz. rother Graveswein; [**mnophrontist** oder [**mnosophist** (gr.), ängstlicher Grübler, Grillenfänger; [**ndad** (span.), Gerichtsbezirk; [**ngue** (fr. merängh), mit Schaum gefülltes Zuckergebäck; [**nos**, edelste, span. Schafe; (aus der feinen [nowolle verfertigte Zeuge; Oberhirten bei den feinwolligen Schafen); [**opathīe**, f. Maßhalten bei Leidenschaften; [**sma** (gr.), n. Abgetheiltes, (An)theil; [**smos**, m. Ein=, Zertheilung (bes. bei Dispositionen).

Merit[**a**, n. pl. Verdienste, (m. **caussae**, Hauptpunkte einer Sache); [**e** (fr.), n. Verdienst, pl. [**en**; [**hallus**, m. Theil eines Stengels zwischen 2 Paar Blättern; [**īren**, verdienen, werth, würdig sein, sich verdient machen; [**orisch**, verdienstlich; [**um**, n. Verdienst.

Merkal oder **Markal**, Hohlmaß in Pondichery (ca. 3 Liter).

Merl[**an**, s. Gadde; [**in**, berühmter Zauberer (im altbrit. Sagenkreise); [**on** (fr.), m. Zinnen, Stück Brustwehr zwischen 2 Schießscharten; [**uccius**, m. Seehecht; [**uschka**, pl. [**uschki** (russ.), Felle von jungen Lämmern, Baranken.

Mernaken, Mischlingsabkömmlinge der Javaner.

Mero[**balneum**, n. Bad eines einzelnen Gliedes; [**cēle**, f. im Schenkelring austretender Unterleibsbruch; [**jure**, nach lauterem Rechte, mit vollem Rechte; [**pīe** (gr.), f. theilweise Verdunkelung des Gesichts; [**ps**, Bienenfresser (Spechtgatt.). **mēros** (gr.), m. Schenkel; **mĕros** (gr.), n. Theil; [**vinger**, von Meroving (um 450) abstammende Fürsten der salischen Franken; [**vingische Schrift**, eigenthümliche Umgestaltung der römischen Schrift durch die fränkische Klostergeistlichkeit; [**xydisch**, theilweise oxydirt.

Meru (ind.), Mitte, der heil. Berg und Göttersitz; —**la**, f. Amsel; ein (Vogelgezwitscher nachahmendes) Orgelregister; —**lius (lacrymans)**, Feucht=, Thränenschwamm (zerstört das Holz in Gebäuden); —**m**, n. unvermischter Wein; —**m, jus**, lauteres, gesetzliches Recht.

Merv[**eille** (fr. —wellj'), f. Wunder(werk); [**eilleux** (—weljöh), wunderbar, unvergleichlich (schön, als m. Stutzer); [**en** (jüd.), lieben, (schwächen, entehren).

Mer[**x**, f. Waare; [**ycismus** (gr.), m. das Wiederkäuen; [**ykologīe**, f. Lehre von dem Wiederkäuen.

Mesa (span.), f. Tisch, abgestumpfter Bergkegel; —**consäure**, $C_{10}H_4O_8 + 2HO$; —**lliance** (fr. angß'), f. Mißheirath (zw. Personen sehr ungleichen Standes oder auch Alters); —**llīren**, die vorige schließen; —**räon**, n. Gekröse; —**ulos**, Flur zw. der altgr. Männer= u. Frauenwohnung; —**venture** (fr. wangtühr), f. Mißgeschick.

Mescal, türk., der Panflöte ähnliches Instrument; s. Miskal; **Mesch**[**e**, dochtartig zusammengelegte Charpie; [**ia** und **iane**, das erste Menschenpaar im Parsismus; [**ita**, s. Medschid; [**rebe** (türk.), f. Trinkgefäß; [**rin** (türk.) = Corduan; [**uar** (ar.), m. Staatsrath.

Mescolanza (it.), f. Gemisch, Allerlei, (ein Tonstück, das absichtlich das Gehör beleidigt).

Mesd[**ames** (fr. mädām), meine Damen, verehrte Frauen, [**emoiselles** (fr. mäd'moasell'), meine Fräulein.

Mésē (gr.), f. der mittlere Ton des griech. Systems (a); **mese** (it.), m. Monat; —**cadénte**, der verflossene M.; —**lerīe**, f. Art unheilbaren Aussatzes (im Mittelalter); —**lan**, halb lein., halb wollenes Zeug; —**mbryanthemum**, n. Zaserblume; [**ntendu** (mesangtangdü, nichtfr.), Mißverständniß; —**nteremphraxis** (gr.), f. Gekrösüberfüllung, =verstopfung; —**nterial**(**isch**), gekrösartig; —**nterisch**, das Gekröse betr.; —**nterītis**, f. Entzündung des —**nterium**, n., des Gekröses.

Mes[**argetes**, m. der Wind aus NW. zu W.; [**eurus**, m. der Wind aus Südost gen Ost; [**intelligence** (fr. mesängtelliſangß), f. Mißverständniß.

Mesit, $C_6H_6O_4$, identisch mit essigsaurem Methyloxyd; —**äther**, ätherart. Substanz, Dumasin; —**yl** = Onyl, Radical des brenzlichen Essiggeistes.

Meslis, Art frz. Hanfsegeltücher.

Mesmeri[**smus**, m. Mesmer's Lehre vom thier. Magnetismus, seine Heilart, [**aner**, Anhänger ders.

Mesn[**adores**, 2. Classe des castil. Adels; [**ality** (e. mīn), f. Afterlehnsbarkeit; [**elord**, Afterlehnsherr.

Meso[**boreas** (gr.), m. Wind aus NO. gen N.; [**brachys** (gr.), m. Versfuß von 5 Silben, deren mittelste kurz ist; [**branchisch**, mit Kiemen an der Mitte des Leibes; [**cäsias**, m. Wind aus O. zu N.; [**cephalītis**, f. Entzündung des [**cephalum**, n., des Mittelgehirns; [**choros**, der in der Mitte des Chors Stehende, dens. Dirigirende; [**circius**, m. Wind aus N. zu W.; [**cōcum**, n. der den Blinddarm haltende Theil des Darmfells; [**cranium**, n. Scheitel; [**den** (gr.), Zwischengesänge; [**discāl**, zur Mitte der Scheibe gehörend; [**dme**, f. Zwischen=, Mittelfell; [**dmītis**, f. dessen Entzündung; [**dos**, f. Zwischengesang; [**gastrisch** um das [**gastrium**, n. die Bauchmitte, den Nabel befindlich; [**genograph**, Beschreiber des Mittelalters; [**glossisch**, auf der Mitte der Zunge befindlich; [**kōlon**, n. Grimmdarmgekröse; [**kranion**, n. Scheitel.

Mesol[**abium**, n. Instrument, um 2 oder mehrere

Proportionallinien zwischen 2 gegebenen zu construiren; [an, s. Messolan, Meselan; (Beedermann); [e, Faroelith; [eukos, m. schwarzer Edelstein mit weißem Streif in der Mitte; [ibanotos, Wind aus SW. zum S.; [ibs, aus W. zum S.; [īn, Chabasit, Würfelzeolith; [īth, Strahlzeolith; [ithisch, der mittlern Steinperiode angehörig; [obisch, zum [obium, n. dem Theil des Gehirns zwischen den beiden Halbkugeln, gehörig.

Mesom[**acer**, m. Versfuß von 5 Silben, deren mittelste lang ist; [elas, m. weißer Edelstein mit schwarzem Streif in der Mitte; [erīe, f. Theil des Körpers zwischen den Schenkeln; [phalon, n. Nabelmitte, (auch [phalum od. [phalium, n.).

Meso[**nemisch**, mit Fasern mitten am Körper; [nyktikon, n. Mitternachtsgesang; [pentekoste, f. der 4. Tag nach Jubilate (Mitte zwischen Ostern und Pfingsten).

Mesoph[**önix**, m. Wind aus SO. zu O.; [ragma, n. Mittelwand im Brustschilde der Insecten; [ryon, n. Raum über der Nase zwischen den Augenbrauen; [yllon, n. Zellgewebe zwischen den beiden Oberhäuten eines Blattes; [yton, n. Scheidelinie zwischen Stengel und Wurzel.

Meso[**pleura**, n. pl. die Räume zwischen den Rippen; [potamisch, zwischen 2 Flüssen liegend; [potamien, nam. das Land zwischen Euphrat u. Tigris, Al Dschesira; [psychodochismus, m. Zwischenzustand der Seele nach dem Tode; [pyrrhisch, in der Mitte roth; [rania, das 10. der himmlischen Häuser (Astrol.); [rectum, n. Mastdarmgekröse; [rhinion, n. Theil des Schnabels zw. den Nasenlöchern; [scelocēle, f. Mittelfleischbruch, von [scelon, n. Mittelfleisch (zwischen den Schenkeln); [scelophyma, n. Mittelfleischbeule; [spermon, n. das zwischen den beiden Hüllen eines Samenkorns Befindliche; [sternon, n. Mitte des Brustbeins; [stomisch, das Maul mitten am Körper habend; [stylon, n. Raum zwischen 2 Säulen; [thenār, m. Mittelklopfer (ein Daumenmuskel); [thōrax, m. Mitte des Brustschildes; [tōchium, n. Brustscheidewand, Mittelfell, (dav. [tōchītis, Entzündung desselben); [tomisch, in der Mitte eingeschnitten; [typ, m. Nadel-, Strahlzeolith, Natrolith; [xalsäure, C_8O_4; [xanthisch, in der Mitte gelb; [zephyrus = [libs; [zeugma, n. Zeugma in der Mitte des Satzes.

Mes[**piliform**, mispelartig; [pilum, n. Mispelbaum; [pilus, f. Mispel; [quin (fr. meskäng), filzig, knauserig, karg, armselig, dürftig, mager; [quinerie (fr. kin'ri), f. —keit.

Mesr = Ägypten; —**a** (ar.), f. (Himmels)reise (Muhammeds.)

Mess (e.), n. gemeinschaftliche Speiseanstalt oder Mittagstisch (bes. der engl. Officiere); ostindische Münze ca. $5^1/_2$ Gr.; f. in Württemberg = Klafter (6.6.4 Fuß).

Messa[**di voce** (it. —wōtsche), f. das allmähliche Anschwellen und Abnehmen (der Töne < >); [ge (fr. —āſ'), f. Botschaft; [ger (fr. —ſē), m. (Vor)bote; [gēre, Botenfrau; [gerie, f. Botenamt, =haus, =wesen, (regelmäßige Postverbindung); [lianer, pietistische Schwärmer in Mesopotamien, Eucheten (Betbrüder); [lien, pl. Art ägypt. Leinwand; [līne, (die wegen ihrer Ausschweifung und Grausamkeit berüchtigte Gemahlin des Claudius, überh. eine) schamlose, freche Fürstin; [pier, Ureinwohner der calabrischen Halbinsel.

Messe (von **missa**), f. Hochamt (in der katholischen Kirche; dabei aufgeführte Kirchenmusik); Großmarkt; Meßgeschenk; [eigneurs, pl. zu Monseigneur, meine gnädigen Herren; [enger (e. endſer), Bote; [fierant, ein die Messe zum Waarenverkauf Beziehender.

Messi[**ade**, f. Messiasgesang; [anisch, auf den Messias bezüglich, von ihm herkommend; [anismus, m. Würde des, Lehre von dem M.; [anität, f. Sein, Wesen des [as, des Gesalbten, Königs, (des von den Juden erwarteten Heilands); [dor, m. Erntemonat, der 10. des frz. republikan. Kalenders; [er = Erntehüter (Astron.); [eurs (fr. mäßjö), meine Herren; [n, ein Moselwein (Metz); [ng, n. Metallgemisch aus Kupfer und Zink; [on, f. das Mähen; [re (altfr.) = gnädiger Herr (monseigneur).

Meß[**katalog**, Verzeichniß der in jeder Büchermesse neu erscheinenden Bücher; [ner, Kirchendiener, Küster, (Meßpriester); [olān (it. Halbwolle), m. Zeug aus Leinengarn und Schafwolle; [ume (Gspr.), f. Geld; [wein, Abendmahls=, (schlechter) W.

Mest[**a**, f. eine aus den Schafen verschied. Besitzer gemischte Heerde; (jährliche Versammlung der Schäfereibesitzer); [angs, halbwilde Pferde der Indianer (in den nordamerik. Prairien); [iz (span. [izo, m. [iza, f.), Mischling, Abkömmling von einem Weißen und einer Indianerin (Amerikanerin, od. von einem Indianer und einer Weißen; [izen sind auch durch Paarung deutscher Landschafe mit Widdern von rein span. Zucht erzeugte Schafe); [izhottentotten, Abkömmlinge der Europäer u. Hottentottinnen; [o(so, it.), traurig, schwermüthig; [re de camp, früher in Frankreich Stellvertreter des Generalobersten der leichten Reiterei.

Mesu[**a**, ostind. Eisenholzbaum; [mi (ar.), m. weißwollener Beduinenmantel; [rabel (fr.), meßbar; [rage (fr. mesüräſ'), f. Messerlohn; [re (fr. mesür), f. Maß(regel), pl. [res oder [ren; [sah (hebr.), f. eig. Thürpfoste, dann ein daselbst befestigtes Kästchen mit einem Zettel (als Amulet).

Meszely (ungar.), Seidel = $^1/_2$ Icze (ca. $^{17}/_{40}$ Liter).

Mēta, f. Spitzsäule (bes. als Ziel der Rennbahn, dah. Ziel); **metà** (it.), f. eig. Mitte, Hälfte; **metá** (gr.), mit, nach (in Zusammensetzungen eine Gesellschaft, Begleitung, Veränderung, einen Tausch ausdrückend).

Metab[**asis** (gr.), f. Übergang (bes. in der Redekunst; auch in Krankheiten und deren Behandlung und Beurtheilung), Abschweifung, Sprung (im Denken); [enzaetherēn, n. $C_{14}H_6$; [ol(i)e, f. [olismus, m. Umsetzung, Vertauschung, Versetzung der Buchstaben, (Übergang in ein anderes Metrum, Zusammenfügung von Redesätzen in umgekehrter Ordnung, Veränderung der Zeit, Luft, Krankheit, Sitten ꝛc.); [olelogīe, f. Lehre von den Veränderungen im Verlaufe der Krankheit; [olisch, umgestaltend; [ulīe, f. Willensänderung.

Metac[**arpii ossa**, n. pl. Mittelhandknochen; [arpium, n. Mittelhand; [entrum, n. Schwankpunkt eines Schiffes (nam. der Schwerpunkt des vom Schiffe verdrängten Wasservolumens); [etamīd, $C_6H_5O_2NH_2$; [etōn, farblose, bei Erhitzung von Zucker und ungelöschten Kalk durch Wasser entstehende Flüssigkeit; [etonsäure, Propion=, Buttereſſigsäure, $C_5H_5O_3.HO$.

Metach[**orēsis**, f. Ortsveränderung, Versetzung des Krankheitsstoffs; [romatypen, mittelst Lithographie auf zubereitetes Papier gedruckte Farbenbilder (welche auf andere Gegenstände dauernd über-

tragen werden); [**romatypie**, f. die Kunst, dgl. Übertragungslithographien zu fertigen oder zu benutzen; [**ronismus**, m. Zeitrechnungsverstoß (bes. Verlegung eines Factums auf eine zu späte Zeit).

Meta[cinnamein, n. $C_{18} H_8 O_2$ (dem Zimmtöl isomēr); [**cinnamōl**, n. $C_{14} H_7$; [**cismus**, fehlerhaftes Aussprechen, häufiges Wiederholen des M.; [**condyli**, m. die vordersten Knochen der Finger; [**della** (it.), f. Mäßchen, Schoppen; Getraidemaß in Florenz (ca. 1 Metze); [**dosionymphorrhöe**, f. Samenfluß, Tripper.

Metag[allussäure = Gallhuminsäure, (davon [**allate**, [allussaure Salze; [**eitniōn**, m. der 2. Monat im altatt. Kalender (Ende August und Anfang September); [**nōstik**, f. Wissenschaft des Übersinnlichen; [**ogie**, f. rednerische Wiederholung desselben Wortes oder ders. Wörter; [**ramm(a)**, n. Nach-, Abschrift; (Übersetzung); [**rammatik**, f. Philosophie der Sprachlehre; [**rammatismus**, m. Buchstabenveränderung, -Umschreibung.

Metairie (fr. metärī), f. Meierei, Meierhof.

Meta[kinēma, n., [**kinēsis**, f. (Krankheits)versetzung, Ortsveränderung; [**kosmia**, [**kosmien**, pl. Intermundium, der Raum zwischen Himmel und Erde (oder zw. den verschied. Welten); [**kritik**, f. Nachbeurtheilung, (Kritik einer Kritik); [**lēpsis**, f. (Um)tausch, Wechsel, (Setzen des Allgemeinen für das Besondere, des Abstracten für das Concrete, des Nachfolgenden für das Vorhergehende ꝛc.); [**leptisch**, eine Metalēpse enthaltend ꝛc.

Metall (gr.), n. ein aus seinem Erze geschiedener (glänzender, undurchsichtiger, schmelzbarer, Wärme und Elektricität gut leitender) Körper, (im Orgelbau Mischung von 2 Theilen Zinn u. 1 Theil Blei); heller Klang (der Stimme ꝛc.; Gold und Silber im Wappen; Glasmasse in vollständig geläutertem Zustande); —**āgē**, —**axis** (gr.), f. Umänderung, Verwechslung, Vertauschung; —**anthropismus**, m. das Metallfühlen (Naturverhältniß zwischen dem Menschen und den Metallen); —**blüthe**, staubartiger, farbiger Überzug mancher Erze; —**butter**, Chlormetalle von butterart. Consistenz; —**en**, aus Metall verfertigt; —**escent**, in metallischen Farben spielend; —**gold**, unächtes Blattgold; —**i** od. —**o** ehem. Ölmaß in Algier (an Gewicht 16,$_{951}$ Kilogramm); —**icus**, —isch (glänzend); —**iferisch**, —haltig; —**ifodinen**, pl. Erzgruben; —**iform**, —artig; —**iques** (lit), pl. (östreichische) Staatspapiere, die auf Silber (nicht Papier) lauten; —**isation**, f. Vererzung, Erzerzeugung; —**isch**, erz(halt)ig; —**isiren**, künstl. Erz erzeugen (z. B. zur Conservirung des Holzes); —**mohr**, m., s. moiré métallique, Perlmuttermetall.

Metallo[chemie, f. Erzscheidekunst; [**chromie**, f. Überziehung der Metalle mit Metalloxyden (auf galvanischem Wege); [**dynie**, f. Metallschmerz (durch nachtheil. Einwirkung eines M.); [**graphie**, f. M.beschreibung, (Verfahren statt des lithographischen Steins Metall-, namentlich Zinkplatten anzuwenden, bes. zum Überdruck von Schriften, zum Notendruck ꝛc.), dazu [**graph**, m. u. [**graphisch**, adj. (z. B. [**graphische Stereotypie**, Kunst, Druckschrift auf Metall zu übertragen); [**ide**, eig. metallähnl. Körper, dann die nicht metallischen Grundstoffe; [**idēum**, m. Metallähnliches; [**idisch**, metallähnlich; [**technik**, f. Eisenbaukunst, Anfertigung kunstvoller Metallarbeiten; [**xyd**, Verbindung eines Metalls mit Sauerstoff.

Metall[salze, Verbindungen von Metalloxyden oder Oxydulen mit Säuren; [**silber**, unächtes Blattsilber; [**urgie** (gr.), f. Erzscheidekunst, Hüttenkunde, Metallbereitung, dazu [**urg(ist)**, m., [**urgisch**, adj.; [**vegetation**, f. entsteht, wenn in eine Metallauflösung ein reines Metall gebracht wird, dessen Verwandtschaft zum Sauerstoff größer ist, als die des aufgelösten Metalls.

Metam[athematik, f. Philosophie der Größenlehre; [**econisch**, aus Mohnsäure gekocht; [**erie**, f. Zustand der [erischen Körper (welche dieselben Elementarbestandtheile in gleicher Anzahl, aber in verschied. Verbindungsweise enthalten); [**orphisch**, umgewandelt (mit veränderter Masse); [**orphismus**, m. stoffl. Umwandlung fester Körper (z. B. Eisen in Stahl); [**orphopsie**, f. das Umgestaltet-, Verzerrtsehen; [**orphōse**, f. Umgestaltung; [**osentheater**, n. mit sich verwandelnden Marionetten; [**orphosie**, s. [orphopsie; [**orphosiren**, verwandeln, umgestalten; [**orphotisch**, umgestaltend (z. B. —**er Spiegel**); [**ylēn**, $C_{40} H_{40}$ (Zersetzungsproduct des Fuselöls).

Metan[oia (gr.), f. Gesinnungsänderung, Reue; [**öologie**, f. Bekehrungslehre, -geschichte.

Metaph[er, f. Übertragung, uneigentlicher, bildlicher, verblümter Ausdruck; [**logōsis**, f. höchster Grad der Entzündung; [**orctisch**, umstellbar; [**orik**, f. Kunst der Metaphernbildung; [**orisch**, uneigentlich, bildlich, verblümt; [**orist**, einer, der Metaphern gebraucht; [**osphat**, [osphorsaures Salz; [**osphorisch**, aus [**osphorsäure**, ($PO_5 HO$) gewonnen; [**ragma** (gr.), n. Insectenzwerchfell; [**rasis**, [**rase** (gr.), f. Umschreibung (bes. eines Gedichts in Prosa), wörtl. Übersetzung; [**rast**, Umschreib(end)er (Übersetzer); [**rastisch**, adj.; [**ysik**, f. Wissenschaft von den letzten Realgründen der Erscheinungswelt, Wesenlehre; [**ysiker**, Kenner, Lehrer der [ysik; [**ysis**, f. Umwandlung; [**ysisch**, zur [ysik gehör., übersinnlich, (—**er Beweis** = ontologischer B.).

Metap[lasm(us, gr.), m. eig. Umbildung (nam. der Casus eines Wortes nach anderer Declination); [**lastisch**, zum Vor. gehörig; [**odium**, n. Mittelfuß-(knochen; scheinbare Abdrücke von riesigen Füßen in Stein); [**olitik**, f. rein speculative Politik (ohne Anwendung auf einen besondern Staat); [**oropöēse**, f. Veränderung der Poren; [**sychōsis**, f. Seelenwanderung; [**tōsis**, f. Formveränderung, Umwandlung einer Krankheit in eine andere; dazu [**tōtisch**, adj.

Metarsiologie, f. Lufterscheinungslehre

Metas[chematismus, m. Umformung eines Krankheitscharakters, (Versetzung einer Krankheit aus einem Körpertheil in einen andern); [**kopie**, f. Gedanken-, Gemüthserschauung; [**omatōse**, f. Übergang in einen andern Leib, Vertauschung des Körpers, (Einwanderung verschied. Seelen in denselben Körper); [**tasis** oder [**tase**, f. Versetzung eines Krankheitsstoffs nach einem andern Theil, Krankheitsumwandlung; [**tatisch**, durch Metastase entstanden; [**trophē**, f. Abwendung der Gedanken (von einer Sache); [**ynkrisis**, f. Heraustreibung schädlicher Feuchtigkeiten (durch Blasenpflaster, Schweiß ꝛc.), davon [**ynkritisch**, adj.

Metat[arsisch, zum [arsus, m. Mittelfuß, gehör.; [**hēsis**, [**hēse**, f. Umstellung, (Buchstaben-, Krankheitsversetzung); [**ion** (l.), f. Abmessung, Absteckung; [**oluidīn**, $C_{30} H_{17} N_2$ (eine organ. Base); [**or**, Ab-

stecker; [orisch, adj.; [orium (jus), n. Einlagerungsrecht.

Meta[xylogie, f. das Dazwischenreden (Abbrechen der Rede durch Einschaltung eines andern Gegenstandes); [zöisch, auf die (Erschaffung der) Thiere folgend.

Metbu'o, m. Golddukaten in Fez (ca. 2 Thlr. 5 Sgr.).

Metcal, Goldmünze in Fez (40 Blanquilles).

Metesdor (span.), Schleichhändler; [mpsych ōsis, [ōse (gr.), f. Seelenwanderung; [mpsychosi(s)t, ein an die vor. Glaubender; [mptōse (gr.), f. die Weglassung des Schalttags (nach 134 Jahren); [nsomatōsis (gr.), f. Körpervertauschung.

Meteōr (gr.), n. eig. etwas Hochschwebendes, auffallende, vorübergehende Erscheinung (in der Atmosphäre od. am Himmel, Luftzeichen); —ation, f. Gesammtheit, Beschaffenheit, Verhalten der Luft- (oder Wetter-) Erscheinungen; —eisen, gediegenes E.; —ik, f. Witterungskunde; —isch, auf Luft- und Witterungsveränderungen bezüglich, von dens. abhängig (z. B. —e Pflanzen); —isīren (sich), von Luft anschwellen, sich in Dünste verwandeln; —ismus, m. Aufschwellung des Unterleibes (in Faulfiebern ꝛc., Bauchgeschwulst); —it, m. = Meteorstein.

Meteoro[gnosīe (gr.), f. wissenschaftl. Witterungskunde, (Wettervorhersagung); [gnost, Wetterverständiger; [graph, Witterungsbeschreiber (ein die Witterungsveränderungen anzeigendes Instrument); [graphīe, f. u. [graphisch, adj.; [lith = Meteorstein; [log, Lufterscheinungskundiger, Kenner der [logīe, f. der Lehre von den Lufterscheinungen, den Änderungen der Atmosphäre, der Witterungskunde; [logisch, die Witterung(skunde) betreffend; [mant, Wetterprophet; [mantīe, f. Kunst, die zukünftige Witterung zu bestimmen; Wahrsagung aus Lufterscheinungen; [nomīe, f. Lehre von den Witterungsgesetzen, dazu [nōm, m. u. [nomisch, adj.; [phyten, vermeintliche pflanzenartige Niederschläge aus der Luft; [scop(ium, gr.), n. Werkzeug, die Längen u. Breiten auf der Erde zu bestimmen; Apparat, den Zustand der Atmosphäre zu erkennen; [skopīe, f. Wetterbeobachtung; [skopisch, adj.

Meteor[stahl, mit Nickel verbundener Stahl; [staub = Passatstaub (nebelartiger Staubregen); [steine, Aërolithen, Luftsteine.

Meter (fr. mètre), n. Grundmaß der Längenmessung (10 Millionen Meter = dem Erdquadranten; $443_{,296}$ altpar. Linien); —izi (türk.), n. Laufgraben; —si (türk.), Soldaten, die ein Lager aufschlagen, die Zelte abbrechen ꝛc.

Meth, m. geistiges Getränk aus Honig u. Wasser; —ē (gr.), f. Trunkenheit; —eg (hebr.), eine kl. Perpendicularlinie zur Linken des Vocals (der, obgleich unbetont, gehörig angehalten, nicht übereilt werden soll); —emer(in)isch (gr.), täglich (wiederkehrend, bes. vom Fieber).

Method[e (gr.), f. (planmäßige) Art und Weise, bei einer Sache zu verfahren, Lehrart, Vortragsweise, (beim Kegelspiel Hindurchgehen der Kugel zw. der mittelsten u. nächsten Reihe); [ik, f. Wissenschaft von den Gesetzen und Regeln des Unterrichts; [iker, der eine Verfahrungsart, Lehrweise ꝛc. streng Befolgende; (ein der [istischen Schule angehörender Arzt); [isch, regel-, vorschrifts-, kunst-, ordnungs-, planmäßig, schulgerecht; [ismus, m. streng geregelte Lehrweise, Lehre der Methodisten; [isten, polemische Schriftsteller der kathol. Kirche im 17. Jahrh.; (pietistische, den Herrnhutern ähnl. Secte in England und Amerika, gestiftet von Wesley und Whitefield); kunstmäßig verfahrende Ärzte; [ologīe, f. Lehr(arts)anweisung, Vortragslehre, dazu [olōg, m. u. [ologisch, adj.; [us, f., s. [e, ([us dirigendae intentionis, f. Maxime in der Jesuitenmoral, der Zweck heiligt die Mittel, mathematica, mathematische, formstrenge, socratica, sokratische, gesprächsweise entwickelnde Lehrart).

Meth[ōl, n. ein Kohlenwasserstoff im rohen Holzgeiste; [uen-Vertrag, 1703 zwischen England und Portugal über den Zoll portugies. Weine und engl. Tücher abgeschlossen; [usalem (hebr.), eig. Pfeilmann; sehr alter Mann; [yl, n. C_2H_3, Radical des Holzgeistes; [ylēn, n. C_2H_2, ein farbloses Gas, Radical der [ylverbindungen; [yloxyd, n. oder Holzäther, C_2H_6O, dessen Hydrāt = Holzgeist; [ylologīe oder [ystik, f. Zechkunst, Rauschlehre; [ylolog, m., [ylologisch, [ystisch, dazu gehörig; [ylomanīe, f. Durstwahnsinn, Trunksucht.

Meti[culōs, ängstlich, furchtsam, bedenklich; [culosität, f. —keit; [er (fr. metjé), n. Gewerbe, Handwerk, Beruf, (Web-, Wirkstuhl, Stickrahmen); [kal, Goldgewicht in Tripoli, (—Muméni, 70²/₃, —Akdési, 62⁴/₅ engl. Troy-Grän); [s, f. (Personification der) Klugheit; ein Asteroid, ⊕ oder (9); [sen, s. Mestizen, Mischlinge von Europäern und Indianern.

Met[kal (russ.), m. roher Druckkattun; [obelos, m. kritisches Zeichen, (in alten Handschriften für ächte, aber am unrechten Orte stehende Stellen); [öken, ansässige Ausländer im alten Athen, Schutzgenossen; [ökie, rechtliche Stellung der Beisassen.

Meton[scher Mondcyklus, 19jährig, vom Athener Meton (432 vor Chr.); [omasīe (gr.), f. Namensveränderung (nam. durch Übersetzung in eine andere Sprache); [omāster, Führer eines übersetzten Namens; [omastisch, adj.; [ymie (gr.), f. (auf Ideenverbindung beruhende) Wort- oder Namensverwechslung; [ymisch, namen- od. wortvertauschend; eine [ymie enthaltend; [ymisīren ꝛc.

Metop[ag, m. Mißgeburt zweier mit der Stirn zusammengewachsener Kinder; [agie, f. Zustand des vor.; [antralgīe (gr.), f. Stirnhöhlenschmerz; [antrītis, f. Stirnhöhlenentzündung, dav. [antrītisch, adj.; [antron, Stirnhöhle; [en, (viereckige) Zwischenfelder (zwischen den Balkenköpfen und Triglyphen am dorischen Fries); [omantīe, f. Wahrsagung aus der Stirn, (dazu [omant, m., [omantisch, adj.); [on (gr.), n. Stirn, Front, (oberster Theil des Vorderschiffs); [oskop, Wahrsager aus (den Faltenlinien) der Stirn (vgl. Physiognom); dazu [oskopīe, f. Gesichtsforschung.

Metōsis (gr.), f. Pupillenverengerung (Augapfelkrampf).

Mētra (gr.), f. Gebärmutter; —lgīe, f. Gebärmutterschmerz; —lgisch, adj.; —nastrophē, f. Umstülpung, —tonīe, f. Erschlaffung, —tresīe, f. (fehlerhafte) Verschließung der Gebärmutter.

Mètre (fr.), s. Meter; **Metre[mphraxis** (gr.), f. Verstopfung der Gebärmutter; [mphysēma, n. Mutter-Windsucht; dav. [mphysematisch, adj.; [nchyta, n. pl. Einspritzungsmittel; [nchytes. m. Mutterspritze.

Metr[ētes, altatt. Maß = 12 Choes, ca. 33 Berl. Quart; [eurysma, n. Erweiterung, [itis, f. Ent-

zündung der Gebärmutter; [**icolo** (port.), m. Arzneigewicht in Goa, 1/8 Unze; [**ificiren**, metrisch machen; [**ik** (gr.), f. Lehre vom Versbau; [**iker**, ein des Versmaßes Kundiger, Schriftsteller über Metrik; Verskünstler; [**iopathie**, f. Mäßigung der Leidenschaften, Gleichmuth; [**iopterisch**, mit mittelmäßig langen Flügeln; [**isch**, auf die Metrik oder den Meter bezüglich, in gebundener Rede; [**iurisch**, mit mittelmäßig langem Schwanze.

Metro[**bät** (gr.), m. Schrittmaß; [**blennorrhöe** (gr.), f. weißer Fluß aus der Gebärmutter; [**carcinōma**, n. Mutterkrebs; [**cēlē**, f. Gebärmutterbruch; [**celides**, pl. Mutterflecken; [**dynie**, f. Gebärmutterschmerz; [**graph**, Schriftsteller über Maße u. Gewichte; [**graphie**, f. Beschreibung von Maßen u. Gewichten; Gebärmutterbeschreibung; [**graphik**, f. Kunst, richtige Verse zu schreiben; [**kampsis**, f. Umbeugung der Gebärmutter; [**lithen**, Steinkerne (in Muscheln); [**logie**, f. Meß-, Maßkunde, (dazu [**lōg**, m. und [**logisch**, adj.); [**loxie**, f. Schiefstehen, [**malakōsis**, f. Erweichung der Gebärmutter; [**manie**, f. Mutterwuth (Nymphomanie); Vers-, Reimsucht, (dazu [**män**, m. und [**manisch**); [**meter** oder [**nom**, m. Tactmesser; [**n**, f. Metrum; [**nymica**, n. pl. die von dem Namen der Mutter hergeleiteten Eigennamen, (dav. [**nymisch**, adj.); [**on**, n. Tempel der Göttermutter im alten Athen; [**p**, ein Normalsichtiger; [**peritonītis**, f. Entzündung des Gebärmutterbauchfells, [**phlebītis**, f. der G.-blutader, [**phthīsis**, f. Gebärmutterschwindsucht; [**pŏlis**, [**pōle**, f. Mutterstadt; [**polīt**, (Bischof der Provinzialhauptstadt), Erzbischof; [**politān**, erzbischöflich, (dah. —**kirche**); [**polyp(us)**, Mutterpolyp; [**ptōsis**, f. Gebärmuttervorfall; [**rrhagie**, f. G.blutfluß; [**rrhēxis**, f. G.riß; [**rrhöe**, f. Mutterfluß; [**sidēros**, m. Eisenholz; [**skōp**, m. Mutterspiegel; [**skopie**, Untersuchung des Uterus; [**som(at)isch**, mit einem Körper von gewöhnlicher Größe und Gestalt; [**steogenesis**, f. Verknöcherung der Gebärmutter; [**tom**, m. Messer zur [tomie; Arzt, der den Kaiserschnitt macht; [**tomie**, f. Kaiserschnitt; [**tomisch**, adj.

Met[**run** (gr.), n. (Vers-, Silben-)Maß; [**sched** (arab.), m. Bethaus, Moschee; [**t**, vom Fett abgesondertes (Schweine)fleisch, (dah. —**wurst**); [**tar**, m. Weinmaß in Tunis (9 3/4 Liter; der Ölmettar = 20 1/6 Liter); [**te** (von **matutina**), f. kathol. Frühgottesdienst, (Nachtmesse vor einem Feste); [**teur en pages** (fr. mettör ang päs'), Formbilder (der den Satz in Columnen und Formen ordnende Schriftsetzer); [**usie** (gr.), f. Wesengemeinschaft, -vereinigung; [**ze** (it. **mozza**), feile Dirne; (deutsch von messen), bekanntes Getraidemaß.

Meubl[**e**, pl. [**es** (fr. möb'l), n. Hausgeräth, bewegl. Gut, fahrbare Habe; [**edamast**, [**ekattun**, [**eplüsch** 2c., zum Überziehen gepolsterter Meubles; [**ement** (fr. möbl'mang), n. das sämmtliche Hausgeräth; [**iren**, mit Hausgeräth versehen.

Meum et tuum, das Mein und Dein, Eigennutz.

Meu[**rtrière** (fr. mörtriähr), f. Schießscharte; [**te** (d. u. fr. möht), f. Koppel von Jagdhunden, (aufrührerische Volksmenge, dav. [**tiniren**, [**tern** 2c.).

Meve[**lawiten**, eine Art muhamed. Mönche od. Derwische; [**nte** (fr. mewangt'), f. Verkauf unter dem Werthe, Verschleuderung.

Mewlūd[**ie Nebi**, ar.), Geburtsfest Muhameds.

Mexic[**aine** (fr. —kähn), f. **ein wollenes Zeug**; [**al**, m. Branntwein aus Agave mexicana, vgl. Pulque. [Liter (s. Mejo).

Mey[**dan** (pers.), m. Marktplatz; [**o** (port.) = 6,92

Mez[**ail** (fr. mēsalj'), n. Helmvisir; [**air** (fr. mēsähr), f. Halbschule des Pferdes (das sich dabei vorn weniger hebt als bei der Courbette); [**eline**, flächsene frz. Leinwand (zu Meublesüberzügen 2c.; Halbseidenzeug, vgl. Messolan); [**etene**, f. **türk.** Grenzzoll (von Waaren, 8—10 Procent vom Werthe); [**uzoth** (hebr.), pl. s. Mesusah.

Mezz[**a** (it.), f. zu [**o**, **mittel, halb**; [**a corba**, s. Corba; [**alana**, f. **Halbtuch**; [**a lira**, **Rechnungs**münze im Kirchenstaat (ca. 4 Sgr.); [**aluna**, f. Halbmond; [**a manica** (it.), mit der Hand in der halben Lage des Violinhalses; [**anine** (it.), in Halbgeschossen (Entresols) die niedrigern Fenster zwischen 2 höhern von gleicher Breite; [**a orchestra**, mit halbem Orchester; [**aro**, m. Frauenschleier in Genua; [**aruola**, f. Flüssigkeitsmaß in Genua (ca. 158 Liter); [**atinta**, f. Mittel-, Halbfarbe, vgl. [o **tinto**; [**a voce**, mit halber (Kraft der) Stimme; [**etta**, f. Getraidemaß in Toscana (1/32 Stajo. > 3/4 Liter); als Weinmaß in Florenz, (auch [**etto**) = 1/80 Barile = 0,57 Liter; [**ino**, m. Fruchtmaß auf Corsica (= 1/2 Stajo = 49,27 Liter); [**o** (it.), halb; [**o forte**, mittelstark; [**olino**, kom. Charakterrolle (auf dem italienischen Theater); [**ombra**, f. Halbschatten; [**o monte**, ein toscan. Rothwein; [**o piano**, halbschwach; [**o rilievo**, mittel-, flach erhaben; [**o scudo**, halber Thaler (in Rom 2c.); [**o soprano**, Mittelsopran, tiefer Discant; [**o tenore**, Mitteltenor; [**o termino**, m. Mittelweg (zur Ausgleichung, Mittel zwischen 2 äußersten Graden); [**o tinto**, m. halbe, gebrochene Farbe, schwarze Kunst (in Kupferstichen, Schabmanier).

Mi (it.), die dritte aretinische Silbe, **e**; (fr.) = **halb** (z. B. **Mi-août**, Mitte August, **mi-chemin**, auf halbem Wege); —**a**, kleinere japan. Göttertempel; —**am**, n. Gold- u. Silbergewicht in Hinterindien (= 4 Koban = 44,823 engl. Troy-Grän); —**asma** (gr.), n. Ansteckungsstoff, (in der Luft verbreiteter Krankheitsstoff, bösartige Ausdünstung); —**asmatisch**, Miasmen enthaltend.

Mica, f. Krümchen, Bißchen; Katzensilber, -gold; (bei den Birmanen die rechtmäß. Frau); —**ns** (Bot.), schimmernd; —**tion**, f. Kreislauf des Blutes im Körper; Sternfunkeln; —**zisch**, glimmerartig.

Mice (fr.), f. (Abgabe der) Hälfte (der Früchte).

Mich[**aël** (hebr.), eig. wer ist wie Gott, dav. [**el**, auch Bezeichnung eines plumpen, einfältigen Menschen (wahrscheinlich durch Vermengung mit dem ahd. **mihil**, groß); [**aëlis(fest)**, zu Ehren der Engel, bes. des Erzengels Michaël (29. September).

Mickmack (niederd.), n. Durchstecherei, Fickfackerei.

Mi contra fa est diabolus in musica, eine Fortschreitung (nach der unmittelbar auf einander in zwei verschiedenen Stimmen derselbe Ton chromatisch verändert erscheint, klingt sehr hart, eig. verteufelt hart).

Mic[**ro..**, s. Mikro..; [**roscopium compositum** (**simplex**), zusammengesetztes (einfaches) Vergrößerungsglas; [**tus** (**cruentus**, m. Blut)harnen

Mid[**asohren** = Eselsohren (mit denen der phrygische König Midas wegen seiner schlechten musikalischen Kritik von Apollo ausgestattet wurde); [**dle** (e. mittel 2c.; [**gard** (nord. Myth.), das von den Menschen bewohnte Land; [**i** (fr.), m. Mittag; (südl. Frank-

reich); [rasch (hebr.), Studium des mosaischen Gesetzes; [shipman (e. schippmänn), Seecadett.

Miemīt, m. Bitterspath (von Miemo in Toscana).

Mi-f[a, nach der alten Solmisation die in der diaton. Tonleiter unmittelbar auf einander folgenden großen halben Töne; [il, m. feinste Sorte frz. Flachsleinwand; [lorence, m. leichter, glänzender Seidentaffet (zu Unterfutter).

Migé (fr. milē), m. Burgunder der 4. Sorte (Auxerre).

Migli[ajo, m. italien. Handelsgewicht von 1000 Pfunden (in peso grosso oder sottile, Schwer- od. Leichtgewicht); [en, pl. Meilen, von [o, m. (miljo) = 1 Kilometer; [orate, eine ordinäre Sorte italien. Seide.

Migma (gr.), m. Gemisch = Mixtur.

Mign[ard (fr. minjār), niedlich, geziert, artig; [ardīren, verzärteln, verkünsteln; [ardise, f. geziertes Wesen, zärtliche Schmeichelei; [on (fr. minjong), niedlich, artig, allerliebst; m. Günstling, Liebling; [onne, f. zierliches, liebes, weibl. Wesen, Schätzchen; (kleinste Gatt. frz. Lettern, von 7 Punkten; Sorte Pfirsiche, Birnen ꝛc); [onnettes (fr. minjonnet'), pl. eine Art schmaler Zwirnspitzen (od. gemusterter, durchbrochen gewebter, baumwollener Halstücher; kleine Briefoblaten; grob gestoßener, weißer Pfeffer); [otīren, liebkosen, (ver)hätscheln.

Migr[äne (vom gr. hemikrania), f. (halbseitiger) Kopfschmerz, Kopfgicht; (ein guter Burgunderwein von Auxerre); [ation (l.), f. (Aus)wanderung, Zug wandernder Thiere; [atorisch, wandernd; [īren, wandern (d umherziehen).

Miguelist, m. Anhänger des port. Kronprätenden-ten Miguel.

Mih[irgan, bei den alten Persern = Frühlingsäquinoctium; [mandar, s. Mahmandar; [rab (arab.), m. Hochaltar (in den Moscheen).

Mijl (meil), die niederländ. Meile (20 auf den Grad).

Mik[ado, das geistl. Oberhaupt des japan. Reichs; [ladschiy, Hausbediente der Beglerbegs bei den Türken; [nesim, die Hosen des Hohenpriesters.

Mikra[kanthisch, mit kleinen Stacheln; [kustisch, kl.hörig, (daher —e Instrumente, zur Verstärkung des Gehörs [durch Zuleitung des Schalls]); [nthisch, mit kleinen Blumen.

Mikro[atmomēter (gr.), n. Werkzeug zur Bestimmung der geringsten Verdunstung; [cephalus, [cephale, Kleinkopf, mit kl. Gehirn; [chemīe, f. chemische Untersuchung mit Hülfe des Mikroskops; [chronometer, Apparat zur Bestimmung sehr kleiner Zeittheilchen; [daktylisch, mit kl. Fingern oder Zehen; [dontisch, mit kl. Zähnen; [elektromēter, n. elektr. Mikrometer, Condensator; [galvanisch, die schwächsten galvan. Ströme nachweisend; [galvanomēter, Instrument dazu; [glossisch, mit kl. Zunge; [gnathisch, mit kl. Kinnladen; [graphīe, f. Beschreibung mikroskopischer Gegenstände, dazu [graph, m. u. [graphisch, adj.; [karp (gr.), m. kleine Frucht, Schwamm, Pilz; [kelis, f. kl. Bruch; [kosmisch, den [kosmus, die kleine Welt (den Menschen, als das die Elemente des Weltalls in sich tragende Individuum) betreffend, dazu gehörig; [kosmisches Salz = Harnsalz; [kosmographīe, f. Beschreibung einzelner, bes. menschl. Theile; [kosmologīe, f. = Anthropologie; [krystallinisch, kl. Krystalle bildend; [lepidoptera, n. pl. Kleinschuppenflügler, Kl.schmetterlinge; [lepidopterologīe, f. Lehre von den vor.; [lepidotisch, mit kleinen Schuppen; [lōg, Kleinigkeitskrämer, Pedant; [logīe, f. Kleinigkeitskrämerei, Silbenstecherei, Grillenfängerei; [logisch, adj.; [logisīren, nach Kleinigkeiten haschen, sich bei denselben aufhalten.

Mikrom[ega (gr.), n. geometr. nur 15° fassendes Werkzeug zum Messen kleiner Winkel; [egas (gr.), Klein-, Gerngroß; [elīe, f. Mißgeburt mit zu kleinen Gliedern; [erisch, in allen Theilen des Körpers klein; [eter, n. Werkzeug zum Messen sehr kleiner Dimensionen, (daher [eterschraube, zur Messung sehr kleiner Winkel, nachdem die Alhidade festgeschraubt ist); [etrīe, f. Messung sehr kleiner Größen; dazu [etrisch, adj.: [matisch, kl.äugig.

Mikron[emisch, mit kl. Fühlfäden; [ēsien, Kleininselland (eine Anzahl Inselgruppen im stillen Ocean).

Mikroph[onīe, f. schwache, feine Stimme; [onisch, adj.; [otographīe, f. photograph. Abbildung mikroskopischer Gegenstände; [thalmīe, f. zu kleines Auge (von Natur oder durch Krankheit), Atrophie des Augapfels; [thalmos, ein Kleinäugiger; [yllen, kleinblätterige Gewächse; davon [yllisch, adj.

Mikro[podisch, kl.füßig; [porisch, mit kleinen Schweißlöchern; [psychīe, f. Kleinmuth, Verzagtheit, dazu [psychisch, adj.; [ptera, n. pl. Kleinflügler (Insectenabth.); [pterisch, kl.flügelig; [pterygisch, mit kl. Floßfedern; [pyle, f. Nabel der Pfl.samen; [rchidisch, kl.hodig; [rchis, m. Kleinhodiger; [rrhizisch, kl.wurzelig; [rrhizomanīe, f. übermäßige Vervielfältigung der Wurzelfasern; [skop, n. Vergrößerungsglas; [skopīe, f. Lehre von dessen Gebrauche, Beobachtung durch dasselbe; [skopisch, auf dasselbe bezüglich, nur durch dasselbe wahrnehmbar; [somatīe, f. Mißgeburt mit zu kleinem Körper; [somatisch, mit zu kleinem Körper; [spermisch, mit sehr kleinem Samenkörnern; [sphykt, Schwachpulsiger, dav. [sphyktisch, adj.; [sphyxīe, f. schwacher Pulsschlag; [splanchnos, einer, der kleine Eingeweide hat; [stomisch, mit kleinem Munde; [trophīe, f. spärliche Ernährung; [trophisch, spärlich ernährt, wenig nährend; [zonisch, mit kleinem, schmalem Gürtel.

Mik[tologīe, f. Mischungslehre (Lehre von den gemischten oder zusammengesetzten Körpern); [wa, bei den Juden Reinigungsbad vor der Hochzeit.

Mila, f. polnische Meile, $13_{,02}$ auf einen Aequatorialgrad = $1_{,1521}$ deutsche (geographische) Meilen; —ines (fr. milähn), halbwollene Stoffe; —n, m. Hühnergeier, Weihe, Taubenfalke; —naise (fr.), f. mailändische Goldstickerei (von —n, Mailand).

Mile (meil), die engl. Meile, (Statute Mile, gesetzmäß. Meile = $0_{,21726}$ geogr., 0_{21365} preuß. Meilen, die gewöhnliche Londoner = $0_{,22942}$ geogr., die Seemeile [Sea Mile] = $0_{,25}$ geogr. Meilen); —s (l.), Soldat, gemeiner Ritter; [sische Märchen, zuerst in Milet aufgekommene Liebesgeschichten (aus denen die Erotiker den Roman bildeten).

Milh[a, f. die portugies. Meile (2065 Meter, $0_{,278}$ geogr. Meilen); [aud (millo), m. ein rother Franzwein (Rovergue).

Milia[cēen, Hirsearten; [r, hirseförmig; [res glandulae, kl. halbkugelförm. Drüsen auf Pfl.-theilen; [ria, f. Friesel, (hirseart. Ausschlag; m. bullosa, Blasenfriesel, m. febris, Frieselfieber).

Mili[cianos (span.), Nationalgardisten, Leute von der Miliz; [eu (fr. miliö), m. Mitte(l); [olum, n. kl. Gerstenkorn (auf dem Augenlide); [tant (l.),

kriegführend, streitend; [tär, (in Zusammensetzungen) auf das Kriegswesen bezügl.; m. Krieger; n. Soldatenstand, Kriegswesen; [tär-Curät, der Feldgeistliche; [tär-Effecten, Kriegsgeräthschaften, Soldatenbedarf; [tär-Etat, m. die für d. Kriegswesen ausgesetzten Gelder; [taria, n. pl. Soldaten-, Kriegsdienstsachen; [tari manu, mit gewappneter Hand; [tärisch, kriegerisch, soldatenmäßig, auf das [tär bezüglich; [tarisiren, militärisch einrichten; [tarismus, m. Vorherrschen des Soldatenwesens, [tärherrschaft; [tarist, Kriegsfreund; [tia, Kriegsdienst, Militär(stand; m. Christi, Jesus-Christusorden); [tiren, Kriegsdienste thun; widerstreiten; [um, n. Hirse(gras); Frieselausschlag, Hautgries, (m. palpebrarum = [olum); [z, Kriegswesen, -völker, bes. Landwehr (Reservetruppen).

Mill, Biersorte in Norwegen; (e.), n. Mühle, Fabrik; —e, tausend ($^1/_{1000}$ Dollar); —e fiori (it., tausend Blumen), Art Glasmosaik (aus der Zusammenstellung bunter Puncte; auch ein italien. wohlriechender Schnupftabak); —efolium, n. Tausendblatt, Schafgarbe; —enar, 1000 enthaltend; —enarier, Chiliast, von —ennium, n. Jahrtausend, tausendjähriges Reich; —ennarismus, m. Glaube an dasselbe; —epes, Tausendfuß, Kellerassel, (pl. —epēden); —eporen, Punctcorallen; —erees, s. Milreïs; —erole, f. frz. Wein- und Ölmaß (in Marseille = $63_{,7}$ Liter); —esimal, tausendfach, aus Tausendsteln bestehend; —esime, n. die Jahreszahl einer nach 1000 geprägten Münze; —esimus, der Tausendste.

Milli[ade, f. Reihe von 1000 Jahren; [arde (fr. [ard, m.), f. Summe von 1000 Millionen; [are, frz. Flächenmaß, $^1/_{1000}$ Are; [aresion, n. Silbermünze Constantins (um 330, ca. 6 Gr.); [arium, n. Meilensäule, -stein (eine Entfernung von 1000 Schritten, 5000 röm. Fuß, bezeichnend); [asse (fr.), f. 1000 Milliarden (Billion, ungeheure Menge); [gramme, [litre, [mètre, [stère etc., je $^1/_{1000}$ Gramm ꝛc.; [me (fr.), f. $^1/_{1000}$ Franc; [on, f. tausend mal tausend; (10 Tonnen Goldes); [onär, Besitzer einer Million.

Mil[ly-Kerzen, -Seife, Stearinlichte ꝛc. aus der Fabrik des Dr. de Milly in Wien; [mils, Art holländ.-ostind. Kattune; [phä, f. pl., [phōsis (gr.), f. das Ausfallen der Haare (bes. der Augenbrauen u. Wimpern); [reïs, (port. u. brasil.) Münze (oder $ = 1000 Reïs = 1 Thlr. 18 Sgr. 9 Pf., in Bras. ca. $20^1/_3$ Sgr.); [train, früher eine port. Münze = 2 Milreïs; [vīn, geierartig.

Mima[llones, (macedon.) bewaffnete Bacchantinnen; [n(y)sa (skr.), Theil der Upansas, (ein philosophisches System, das nur die Substanz als das Wirkliche annimmt, Gegens. Sanchja, Vielheit der Erscheinungen); [r (ar.), Baumeister, Ingenieur, ([r-Aga, türk. Oberaufseher über alle Bauten, [r-Baschi, Oberbaumeister).

Mim-Baschi (pers.), Befehlshaber über 1000 Reiter.

Mime (gr.), eig. Nachahmer, Geberdenspieler; Gaukler; Schauspieler; Geberden-, Charakterspiel, (eine Art dramatischer Poësie bei den Griechen und Römern, meist mit Stoffen aus dem häusl. Leben); —n, in mimischer Weise darstellen; —sis (gr.), f. (Geberden)nachahmung, Nachäffung, (spottende Wiederholung der Worte eines Andern); —tesit, m. natürl. arseniksaures Bleioxyd; —tisch, nachäffend; [tulliten türkische, (das Lob Gottes in arab. Versen absingende) Mönche.

Mimi[k (gr.), f. Geberdenkunst, -spiel, -lehre; [ker, Geberdenkünstler; [r (nord. Myth.), der weise, weissagende Riese, Besitzer des Oceans; [sch, die Mimen, das mimische Schauspiel, die Mimik betreffend, (z. B. —er Accent, hervorstehende Bezeichnung irgend einer einen innern Zustand versinnlichenden Geberde; —e Künstler = Schauspieler ꝛc.).

Mimo[drām, n. Verbindung der Kunstreiterei mit dramatischer Darstellung (Cavalleriedrama); [graph, Verfasser von Geberdenspielen, dazu [graphīe, f. und [graphisch, adj.; [log, Nachäffer, Nachsprecher, (durch Mimik sich auszeichnender Schauspieler), dazu [logīe, f. gelungene Ausübung der Mimik ꝛc.; [logismus, m. nachäffender Ausdruck; [plast, der Mime, welcher durch seine Kunst etwas plastisch darstellt; [sa, [se, f. Sinn-, Fühlpflanze (mit sehr reizbaren Blättern, m. sensitiva, empfindliche, pudica, schamhafte, züchtige M.); [sīt = Dolerit.

Mimus, s. Mime; —ops, Affengesicht (ostind. Sapotacēe).

Mina (it.), f. Getraide- und Flüssigkeitsmaß in Ober- und Mittelitalien (in Genua = $116_{,56}$ Liter, in Mailand = 1 Dekaliter ꝛc.; Handelsgew. im Orient = $1_{,20}$ bis $1_{,23}$ Zollpfund); minae (l.), Drohungen; mina[ccioso (it. minatschoso), [ccevole, drohend (mit heftig accentuirtem Vortrage); [cität, f. drohende Beschaffenheit, Neigung zum Drohen; [ge (fr. mināʃ'), f. Scheffelgeld, -steuer; [lo, m. Getraidemaß in Verona = $38_{,318}$ Liter; [ltȳn, pers. Münze ($^1/_{10}$ Toman, ca. $9_{,3}$ Sgr.); [ret (ar. menâret, Ort des Lichts, schlanker, runder) Thurm (an Moscheen ꝛc.); [tion, f. Drohung; [torisch, drohend; [x, drohend.

Minaud[erie (fr.), f. Schönthuerei, Ziererei (bes. in den Mienen); [ier (minodië), Zieraffe; [ière (iähr'), f. Zierpuppe; [iren, sich zieren, schön thun.

Minber (ar.), kleinere Kanzel (in den Moscheen).

Minc[epie (e. minßpei), n. kl. Pastete (von gehacktem Fleisch ꝛc.); [ha (jüd.), n. Abendgebet; [tion (l.), f. das Harnen.

Minderer's Geist, flüss. essigsaures Ammoniak.

Mine, (mna), f. altgr. Gewicht von 100 Drachmen, als Münze $^1/_{60}$ Talent (ca. $26^1/_5$ Thlr.); als frz. Maß = $^1/_2$ Setier, (auch ein Maß für Holzkohlen, $^1/_{20}$ od. $^1/_{16}$ Muid; ein frz. Feldmaß); unterirdisch. Gang; Erz-, Sprenggrube; figürl. verdeckter, heimlicher Anschlag; —iro (port.), Bergmann, (ein in den bras. Bergwerksgebieten Ansässiger); —r (ml. minēra), f. s. —ral; (e. meiner), Minenarbeiter, -besitzer.

Minerāl, n. Berg-, Grubengut, Erz (ein unorganischer Naturkörper, pl. —ien); —bad, —haltiges B., namentlich in Bezug auf heilkräftige Wirkung; —blau = Bergblau; —gelb, Kasseler Gelb; —grün, Kieselmalachit, Bremer- und Braunschweigergrün; —iencabinet, n. Sammlung von Steinarten; —isation, f. = isirung; —isch, dem Mineralreich angehörig, mit Erztheilen vermischt, deßhalb heilkräftig (z. B. —e Wasser, Quellen, in denen größere Mengen salziger, erdiger säurenenthaltender ꝛc. Stoffe aufgelöst sind, —er Mohr, Aethiops mineralis, aus Quecksilber und Schwefel bereitete schwärzliche Farbe); —isiren, vererzen, versteinern; —kermes, Karthäuserpulver; —magnetismus, m. im Gegensatz zum thierischen M.; —og, Steinkundiger, Berggutskenner; —ogīe, f. Wissenschaft von den Mineralien; —ogische Karten, die nach den verschied. Gebirgsarten illuminirt sind; —öl

— Photogēn; —reich, Steinreich, Inbegriff der unorganischen Naturkörper; —soda = Kryolith; —theorīe, Liebig's Lehre von der Ernährung der Pflanzen durch die in der Ackererde befindlichen löslichen Mineralbestandtheile.

Miner[n, pl. Mineralien, Erz-, Bergstufen; [o (span.) = Minirer; [**ographīe**, Beschreibung der vor.; [**otheologīe**, f. Beweis für das Dasein Gottes aus den Mineralien; [**va**, die Göttin der Weisheit und des Kriegs, Beschützerin der Künste und Wissenschaften, auch Göttin der weibl. Handarbeiten (des Wollspinnens, der Weberei ꝛc.); [**val**, der [va geweiht; m. Lehrling, (unterster Grad im Illuminatenorden); n. Lehrgeld, -geschenk.

Mineur (fr. —öhr), **minore**, Moll; minderjährig; m. Minen-, Schanzengräber, (Kriegs-, Feld)bergmann.

Ming[el od. **Mengel**, Flüssigkeitsmaß in Amsterdam (für Wein = $1,_{218}$ Liter, für Branntwein = 1¼ Liter); [**īren** (l.), harnen.

Miniat, mit minium, Mennig oder Zinnober gefärbt; —**or**, Aus-, Kleinmaler (bes. der die Handschriften mit illuminirten Bildern schmückende Mönch); —**uren**, Bildchen, wie sie die [oren zu malen pflegten; —**urist**, Ausüber der —**urmalerei**, Fein- oder Kleinmalerei mit Wasserfarben (punctirt, getüpfelt, mit der Pinselspitze ausgeführt); —**urpflanzen**, Liliputpfl., künstlich in verkleinertem Maßstabe gezogen.

Miniébüchse, Art Büchse, ein cylindrisches Geschoß mit geringer Ladung sehr weit schießend (Erfinder der Franzose Minié, geb. 1805).

Mini[īren, m. Mennig roth färben; [**ös**, mennigroth.

Minim[a, [**e**, f. die Kleinste; halbe Tactnote; [**al**, mindest, ein Minimum bildend (z. B. [**albetrag**, [**alfrist ꝛc.**); [**e** (l. adv.), am mindesten, keineswegs, durchaus nicht; [**en**, [**i**, mindeste Brüder (sehr strenger, von Franz von Paula 1435 gestifteter Mönchsorden, Superlativ zu den Minoriten); [**enfarbe**, ein in's Blau schimmerndes Roth; [**um**, n. das Kleinste, Geringste, Mindeste, (kleinster Grad, geringster Preis, Gränzwerth einer immer kleiner werdenden Größe; [**um sapientiae**, kleinstes Weisheitsmaß).

Minir[en, untergraben, aushöhlen, Minen, Sprenggruben anlegen; [**er**, Schanzgräber, (auch Namen von Thieren, die sich in Erde, Pflanzentheile ꝛc. eingraben; Tiefpflug).

Minister, Diener (nam. in Bezug auf den Cultus); höchster Staatsbeamter (an der Spitze eines Verwaltungszweiges; ein Gesandter 2. Classe führt den Titel bevollmächtigter Minister, einer der 3. Classe Minister-Resident); —**e public** (fr. ministähr püblick), Staatsanwaltschaft; —**ial** (staats)amtlich, von od. aus dem Staatsrath; m. Dienstmann, Hofbeamter, (Prediger, der Sitz und Stimme im Kirchenrathe hat); —**iales** (näml. litterae), f. pl. Schreiben, Erlaß aus einem Ministerium; —**ialismus**, m. Parteilichkeit für die Maßregeln der Minister; —**ialität**, f. Verhältniß der Dienstmannen, der mittelalterl. Hofämter; Ministerschaft; —**ialpartei**, die es mit dem [ium hält; —**iāt**, —stelle; —**iell**, von einem Minister ausgehend, im Sinne der Minister, ihnen anhängend; —**ii candidatus**, Predigtamtsbewerber (der das Examen pro ministerio bestanden hat): —**ium**, n. Dienst(verrichtung); Gesammtheit der Minister eines Staats, das unter einem Minister stehende Geschäftspersonal; Predigtamt, Geistlichkeit eines Ortes od. Kreises; —**präsident**, der im Staatsrathe den Vorsitz führende Minister; —**sacri officii**, Diener des heiligen Amtes, Seelsorger, Geistlicher.

Ministr[ant (l.), dien(stthu)end; m. Meß-, Kirchendiener; [**ation**, f. Handreichung, Dienstleistung; [**atīv**, dienstleistend; [**ator**, Diener, Aufwärter, (m. **juris**, rechtskundiger Beistand); [**atorisch**, zur Bedienung gehörend; [**e plenipotentiaire** (fr.), bevollmächtigter Minister (s. d.); [**erie** (fr.), f. Vorsteheramt (bes. in Klöstern); [**īren**, (Kirchen)dienst versehen (bes. bei der Messe).

Mini[tation (l.), f. (Be)drohung; [**tator**, Bedroher (der Jem. durch Drohung zu etwas bewegt); [**um**, n. Mennig.

Mink, Sumpfotter; —**en**, amerik. Wieselfelle.

Minn[a, die Liebreiche; [**e**, f. eig. Erinnerung, Andenken, dann (Frauen)liebe; [**eweg**, Fahrweg durch ein umdeichtes Land.

Mino (**gracula religiosa**), der Plapperer (beliebter Stubenvogel in Ostindien); —**for**, n. Britanniametall; —**na**, f. celt. Name, die sanfte Melodie.

Minor, minder, kleiner, geringer, weniger; m. (**natu**), der Jüngere; (**terminus**), der Untersatz eines Vernunftschlusses; —**ant** (nl.), vermindernd; —**āt**, n. Erbfolgerecht des Jüngsten, Jüngerrecht (bes. auf die Immobiliarbesitzung); —**ation**, f. Verminderung; (Med.), gelinde Abführung; —**atīv**, gelind abführend; —**ca**, halbseidenes, geköpertes Zeug (Seide und Flachsgarn); —**e** (it.), Moll, (**modo m.**, Molltonart); —**enn**, minderjährig, unmündig; —**ennität**, f. —keit; —**es** (**fratres**), s. —īten; **m. ordines**, die niedern Weihen; —**īren**, vermindern; —**ist**, Geistlicher, der die niedern Weihen empfangen hat; —**ität**, f. Minderzahl (nam. der Stimmen bei einer Wahl ꝛc.); —**īten**, Minderbrüder (Franciscaner).

Mino[s, sagenhafter König von Kreta, berühmter Gesetzgeber; [**t** (fr.), m. altpar. Maß = ¼ Setier (s. d.); [**taur(us)**, m. (nach der Mythe von der Pasiphaë gezeugtes) Ungeheuer, halb Mensch, halb Stier.

Min[stengrau, sehr dunkles Grau (der Ordenskleider der Franciscaner); [**strel**, **menestrel**, engl. und schottischer Minne- od. Meistersinger, Spielmann; [**taka**, der Fixstern δ am Gürtel des Orion.

Minu[end(us numerus), die Zahl, von welcher bei der Subtraction abgezogen wird; [**endo-Licitation**, f. Verdingung an den Mindestfordernden; [**etto**, s. Menuet; [**īren** (l.), vermindern, verringern; [**it** (fr.), m. Mitternacht; [**s**, weniger, Zeichen der Subtraction, der negativen Größen, —, bei Scalen = unter 0; n. Mangel, Ausfall; [**selektricität**, f. = negative El.; [**skel**, etwas klein, dah. [**skelschrift**, Kleinschrift (in Druckereien); [**szeichen**, —, die Subtraction andeutend; [**ta**, f. Entwurf, Concept; [**ta** (**prima**, vgl. [**minuta**] **secunda**), [**te**, der 60. Theil (eines Grades, einer Stunde; der 30. Theil eines Models, in der Bauk., der 48. Theil der Kopflänge in der Malerei); [**tant**, Concipist; [**tērien**, [**tien**, Kleinigkeiten; [**thandel**, Kleinhandel; [**tia**, f. Geringfügigkeit; [**tiflorisch**, kl.blumig; [**tiloquium**, n. kurzes Reden; [**tion**, f. Verminderung; [**tiös**, kleinlich, kleinigkeitskrämerisch; [**tīren**, entwerfen, aufhetzen; [**tīrer**, [**tist**, Kleinhändler; [**tissimum** (pl. —**a**), n. Geringstes, (pl. die kleinsten, geringfügigsten Umstände einer Begebenheit); [**to** (it.), m. Längenmaß in Neapel, $1/_{30}$ Palmo = $4,_{409}$ Centimeter.

Min[xfelle, amerik. Sumpfotterbälge (Nörzwieselfelle, vgl. Mink); [**ythēsis** (gr.), f. Verkleinerung.

Mio[**cän**, zur mittl. Melasse gehörig (wenige Versteinerungen noch lebender Thiere enthaltende Tertiärschichtabtheilung); [**conto**, (auf oder für) meine (eigene) Rechnung; [**ölnir**, Thor's Donnerhammer; [**sis** (gr.), Verkleinerung, s. meiōsis; [**sotis**, s. Myos..; [**stade**, eine dünne, wollene Sersche.

Miquel[**ets** (mitlēs), kriegerische und räuberische Gebirgsbewohner in den südl. Pyrenäen (die als vortreffliche Schützen eine Art Landwehr bilden); [**ot** (millō), bettelnder Pilger, heuchlerischer Bettler.

Mira, f. Stern o am Halse des Wallfisches (mit wechselndem Lichte); —**bel** (l.), wunderbar; —**belle**, f. kleine Art feiner frz. Pflaumen (meist gelblich); —**bile auditu, dictu, visu**, wunderbar zu hören, zu sagen, zu sehen; —**bilia**, —**bilien**, n. pl. wunderbare Dinge; —**biliarius** (nl.), Wunderthäter; —**bilis**, wunderbar; f. Wunderblume (eine Nyktagynée); —**bilit**, natürl. vorkommendes Glaubersalz; —**bilität**, f. Wunderbarkeit; —**ch**, Stern in der Andromeda und im Bootes.

Mirac[**les**, [**le plays**, geistl. Schauspiele in der ältern englischen Literatur; [**ulös**, wunderbar, -thätig; [**ulum**, n. Wunder.

Mira[**dsch** (ar.), m. Himmelfahrt(sfest Muhammeds); [**ge** (fr. mirāl'), f. Luftspiegelung; [**illirt** (fr. miraljirt), mit Spiegeln oder Augen versehen (Wapp.); [**kel**, n. Wunder; [**li** (türk.), Oberst; [**molin** (span., ar.), Beherrscher der Gläubigen; [**rch** (ngr.), Oberst; [**tion**, f. Verwunderung.

Mir[**e** (fr.), f. Ziel(punct, Visirkorn); [**hanöl**, Ersatzmittel der Bittermandelöle; [**i**, n. pers. Grundsteuer, türk. Reichsschatz; [**ifice** (l., adv.), wunderbar; [**oflore** (fr.), süßer Herr, Stutzer; [**liros**, (im l'Hombre) die 2 schwarzen Asse (ohne Matadore); [**liton**, frz. Goldmünze (LudwigsXV. ca. $4^{2}/_{3}$ Thlr.); [**midon** (fr.), Knirps, s. Myrmidonen; [**millōnen**, (Fischträger), Art altröm. Gladiatoren; [**miran**, Herr der Herren (Titel der türk. Landpfleger rc.); [**o**, m. Ölmaß in Venedig ($15,_{79}$ Liter); [**ocēle**, f. Schenkelbruch (s. Merocele); [**oir** (fr. miroār), m. Spiegel; [**oiterie**, f. Spiegelhandel; [**oton** (fr. —tong), m. Gericht von Fleischschnitten (mit in Milch gekochtem Reis; geklopfte Kalbskeule mit Speck, Trüffeln, Eiern rc.); [**za** (pers.), eig. Fürstensohn, Prinz; vornehmer Mann, (Stern β im großen Hund); [**ze**, f. wallachisches Getraidemaß ($1,_{068}$ Hektoliter).

Misa[**gathīe** (gr.), f. Haß gegen das Gute; [**ine** (fr. misähn), f. Focksegel; [**lethīe**, f. Wahrheitshaß, -scheu; [**m** (türk.), Wage; [**ndrīe** (gr.), f. Männerhaß, -scheu; [**nthrop**, Menschenhasser; [**nthropīe**, f. Menschenhaß, -scheu, menschenfeindl. Sinn; [**nthropisch**, die Menschen hassend rc.; [**utīe** (gr.), f. Selbsthaß, -verachtung.

Misc[**alca**, (in Südtyrol) Tannenzapfen, Maiskolben; [**e** (l.), mische; [**eatur**, es werde gemischt; [**e, da, signa**, mische, gieb, bezeichne; [**e, fiat pulvis**, mische, mache Pulver; [**egenation**, f. Mischlingserzeugung; [**ellān**, vermischt; [**ellānea**, [**ellaneen**, [**ellen**, pl. Vermischtes, (Aufsätze, Artikel, Schriften vermischten Inhalts).

Misch[**bet** (Gaunerspr.), m. gerichtl. Untersuchung; [**io** (it. mislio), m. verones. Marmor (purpurfarbig, mit weißen und gelben Adern); [**misch** (ar.), m. (getrocknete) Aprikosen (bes. aus Damascus); [**na** (hebr.), f. erster Theil, Text das Talmud.

Misc[**ibel**, mischbar; [**ibilität**, f. —keit; [**īren** (l., ver)mischen; [**itation** (e.), f. unrichtige, irrige Anführung (von Schriftstellen), von [**itīren**; [**onduct**, m. Mißverhalten; [**onjectūr**, f. irrige Vermuthung; [**ulanz** (nl.), f. Mischung, (—**Ehe**, gemischte Ehe, bes. zwischen Katholiken u. Protestanten); [**ura** (it.), f. Mengkorn.

Misd[**atiren**, falsch datiren; [**evotion**, f. falsche Andacht; [**iät**, f. verkehrte Lebensordnung.

Mise (fr. mīs), f. Einsatz (beim Spiel), Einlage, Angebot, (—**en scène** [ang ßähn], Inscenesetzung eines Theaterstücks); —**dition**, f. unrechte Ausgabe; —**lsucht**, Aussatz; —**llus**, —**r**, elend.

Misera[**bel** (l.), bejammernswürdig, erbärmlich, armselig, ([**bele Personen**, in elenden Umständen, außer Stande sich selbst zu ernähren); [**bilität**, f. Erbärmlichkeit rc.; [**plebs**, f. arm(selig)es Volk; [**tion**, f. Erbarmen, Bemitleiden, dazu [**tor**, m.

Misère (fr. misähr), f. Elend, Noth, Jammer; Lump, Schuft; stichloses Spiel, (—**forcée**, ein Zwischenspiel im Boston, ohne Ansagen, wo der verliert, der die meisten Stiche hat).

Miserēre (l.), erbarme dich, (—**mei, Domine**, n. Herr, erbarme dich mein! Anfangsworte eines kathol. Kirchengesangs); n. Darmgicht, -zwang (namentl. Kothbrechen).

Miseri[**a**, f. Elend, Noth, Jammer; [**corde**, Art Ritterdolch (zum Gnadenstoß); [**cordia**, f. Mitleiden, Barmherzigkeit, (eine ausnahmsweise verstattete Abweichung von der strengen Ordensregel, Stuhl für alte gebrechl. Geistliche rc.); [**cordias Domini**, die Barmherzigkeit des Herrn, 2. Sonntag nach Ostern (nach den Anfangsworten des Meßgesanges an demselben); [**cors**, barmherzig; **ren**, sich erbarmen.

Mis[**jes**, m. holländ. Weinmaß ($1,_{516}$ Deciliter); [**kal**, pers. Gewicht (in Tabris $^{1}/_{640}$, in Eriwan $^{1}/_{720}$ Mahnd, in Ispahan, Teheran rc. $^{1}/_{1600}$ groß. Mahnd, ca. $4,_{7}$ Gramm), vgl. Mitskal; [**la**, f. Getränk der amerik. Indianer aus der Platanenfrucht; [**nia** (nl.), f. Meißen.

Miso[**gām** (gr.), Eheeind; [**gamīe**, f. Ehehaß, -verachtung, Heirathsscheu; [**gamisch**, adj.; [**gyn**, Weiberfeind; [**gynīe**, f. Weiberhaß, -scheu; [**gynisch**, adj.; [**kal(os**, gr.), Verächter des Schönen, Edlen; [**kapnos**, Feind des (Tabats)-rauches; [**kosmīe**, f. Verachtung des Schmuckes, der Eleganz; [**log**, Vernunfthasser, Verächter der Wissenschaft (Obscurant); [**logīe**, f. Vernunfthaß, Verachtung der Vernunftthätigkeit in der Religion; [**logisch**, adj.; [**pōgōn**, Feind der Bärte; [**polemos**, Feind des Kriegs; [**ponīe**, f. Arbeitsscheu; [**psychīe**, f. Lebensüberdruß; [**xenīe**, f. Fremdenhaß; [**zoīe**, f. Lebenshaß, -überdruß.

Misp[**ikel**, m. Arsenikkies, (arsenikhaltiges Eisenerz); [**rision** (e. —prišn), Mißachtung, gänzl. Hintansetzung des den Gesetzen schuldigen Gehorsams.

Miss (e.), Fräulein; —**a** (ml.), f. Messe, (Feiertag eines Heiligen; **m. pro defunctis**, Seelenmesse für Verstorbene, **praesanctificata**, vorgeheiligte M., am Charfreitage, **sicca**, trockene, kahle Messe, ohne Opferung rc.); —**al(e**, nl.), n. Meßbuch, (größte Druckschrift); —**alien**, Seelenmessengelder; —**credit**, m. Übelruf, (verringertes oder ganz fehlendes Vertrauen oder Ansehen).

Missi[**dominici**, landesherrl. Abgeordnete, Sendgrafen; [**l** (l.), was weggeworfen oder geschossen wird; [**lia**, [**lien**, n. pl. preisgegebene Dinge, (unter das Volk geworfene Münzen); [**o**, f. Loslassung, (Ent)sendung (**m. injusta**, Entlassung ohne Grund, **in partes infidelium** Sendung in die Länder der

Ungläubigen, **in possessionem**, obrigkeitl. Einweisung in den Besitz eines Gutes ꝛc.); —**on**, f. Sendung, Auftrag; Beruf, Bekehrungsgesellschaft, die Verbreitung des Christenthums bezweckende Aussendung von [**onaren** oder [**onären**, Glaubensboten, Heidenbekehrern; Werbung für christl. frommes Leben u. Lehren (innere M.); [**oniren**, den Glaubensboten machen, für [onszwecke wirken; [**regii**, königl. Abgeordnete od. Geschäftsführer; [**v(um**, nl.), n. od. [**ve** (fr.), f. (verschließbare Schriftentasche für) Send-, Rundschreiben.

Missu[**llini**, fl. geräucherte Fische (aus der Lombardei); [**ra**, f. die letzte Ölung (bei den engl. Katholiken).

Mist[**ake** (e. mistēk), n. Mißgriff, Irrthum; [**ato**, m. Ölmaß auf Candia ($8\frac{1}{2}$ Oka, $\frac{1}{8}$ Barile, ca. $11\frac{1}{6}$ Liter); [**erien**, f. Mysterien; [**ik** (türk.), Art kleiner Seeräuberfahrzeuge; [**ion**, f. f. Mixtion; [**ra** (it.), Getränk aus Fusel und Anis; [**ral**, m. kalter Nordwestwind (im südöstl. Frankreich, auf dem Mittelmeer); [**ress** (e.), Meisterin, Gebieterin, Herrin; (**missis**), Anredewort für Frauen, in Verbindung mit dem Familiennamen; (**mistreß**) = Maitresse, unehel. Beischläferin; [**ür**, f. Mixtur; ein gefährl. Wirbelwind auf Island.

Mis[**ura** (it.), f. Maß; Getraidemaß auf Korfu (21,058 Liter); Flächenmaß auf Zante (ca. $12\frac{1}{5}$ frz. Aren); [**urella**, f. Ölmaß in Neapel (5,303 paris. Cubikzoll); [**y** (gr.), n. Vitriolerz, goldgelber Atramentstein.

Mit[**a**, f. Frohnarbeit der Westindier in amerikan. Bergwerken; [**aines** (fr. mitähn), pl. Faust-, Pelzhandschuhe (ohne Finger, nur mit abgesondertem Daumen); [**e** (e. meit), engl. Gold- und Silbergewicht, $\frac{1}{20}$ Grän; [**ella**, eine kleine Mitra, Arm-, Tragebinde; [**esciren**, mild werden.

Mithr[**a(s)**, Sonnen-, Lichtgott der alten Perser; [**idāt**, m. ein früher berühmtes Universalmittel, nam. Gegengift (nach der Sage vom König Mithridates, dem großen Linguisten, erfunden).

Miti[**ficiren**, f. [giren; [**gabel**, milderungsfähig; [**gant**, mildernd; [**gantia**, n. pl. mildernde Umstände, Linderungsmittel; [**gation**, f. Milderung, ([**gatio poenae**, Strafmilderung); [**gatīv**, [**gatorisch**, mildernd; [**gīren**, mildern, besänftigen; [**s**, mild, gelind; Name eines Wiener Fabrikanten, daher [**sgrün** (aus Arsenik, Grünspan, Weinstein ꝛc.); [**kal**, Perlen-, Edelsteingewicht in Aleppo, 99 holländ. As, Gold- und Silbergewicht in Calcutta, 85,8 holländ. As, Handelsgewicht in Tauris, $96\frac{2}{3}$ holländ. As.

Mit[**kal**, Goldgewicht in Algier, 97,03 holländ. As; [**ra**, f. (Leib-, Kopf-)Binde, Bischofsmütze, (Gatt. der Röhrentiemenschnecken; **m. Hippocratis**, ein wundärztlicher Kopfverband); [**raeformis**, [**rāl**, mützen-, haubenförmig (in Form eines stumpfen Kegels); [**raillade** (fr. mitraljād'), f. das (Niederschießen durch) Kartätschen; [**raille**, f. kl. Eisenwaare, Kartätschenschuß; [**raillement** (ralj'-mang), n. Kartätschenhagel; [**railleuse**, f. Kugelspritze, Revolverkanone; [**railliren**, mit Kartätschen niederschießen; [**ral**, **riform**, kappenförmig; [**ralis valvula**, f. mützenförmige Klappe an der linken Herzkammer; [**s**, m. orientalisches Ölmaß (563 par. Cubikzoll); [**skal**, Goldmünze in Fez (1 Thlr. $2\frac{1}{6}$ Sgr.); [**timus** (eig. wir senden) n. Gerichtsbefehl zur Actenübersendung, Verhaftsbefehl; [**tiren**, (ab)senden, verabschieden; [**tle**, Getraidemaß in Ulm ($\frac{1}{4}$ Immi, 6 Metzen).

Miurisch, nach und nach schwächer werdend (z. B. —**er Puls**, Hexameter, mit einem Jambus am Schluß).

Miva, f. mit Zucker (auch wohl mit Gewürzen) zu Brei eingedicktes Mark säuerlicher Früchte, (**m. cydoniorum**, Quittenmarmelade).

Mix[**äthrīe**, f. [**äthrion**, n. (gr.), Misch-, Wechselwetter; [**eolyse**, f. Erzeugung von Mischfarben (durch Mischung von Lösungen, woraus sich die Farben durch Wahlverwandtschaft niederschlagen); [**illones**, bei den Portugiesen von den Wellen auf Klippen geworfene Austern mit Perlen; [**olydisch**, authentische Kirchentonart ($g-\overline{g}$); [**opyos**, mit Eiter vermischt; [**pickles**, Atschia, mit Essig, Pfeffer ꝛc. eingemachte grüne Früchte und Gemüse; [**tinervisch**, zugleich Längen- u. Seitenrippen habend, (**folium** [**tinervium**); [**tion** (l.), f. Mischung; [**tum**, n. Gemischtes, (**m. compositum**, Gemisch nicht zusammenpassender Dinge, **m. jus**, theils nach Gesetzen, theils nach Herkommen festgesetzte Rechtsgrundsätze); [**tür**, f. Mischung, Mischtrank, ([**tura concentrata**, Tropfen, **diffusa**, Tränkchen, Julep ꝛc.); ein Orgelregister (wo auf einer Taste mehrere Töne zugleich ansprechen; Mischung von Wachs, Terpentin ꝛc. zum Überziehen der Platte vor dem Radiren u. beim Ätzen des Hintergrundes ꝛc.); [**türgrün**, gemischte Malerfarbe, (leichtes Lasurblau und Auripigment).

Miz[**an** (türk.), m. Zoll von Seide ꝛc.; [**ar**, Stern im großen Bären (dicht darüber Alkor); [**nephet**, turbanart. Mütze des jüd. Hohenpriesters; [**raim**, pl. = Ägypten; [**zen** (e.), n. Besanmast. [Miölnir).

Mjölnir, der Streithammer des Gottes Thor (vgl.

Mkhedruli, Alphabet der georgischen Sprache.

Mn[**ā** (gr.) = Mine; [**ematomanīe**, f. Monumentenwuth, (Sucht, Denkmäler zu setzen); [**emēon** (gr. von **mnēmē**, Gedächtniß), n. Erinnerungszeichen, Andenken; [**eme(n)cephalisch**, kopf-, gedächtnißstärkend.

Mnēmo[**n**, eingedenk, gedächtnißstark; [**neutik**, [**nik**, [**technik**, f. Kunst, das Gedächtniß zu stärken und zu vervollkommnen; [**n(eut)isch**, adj.; [**nīden** oder [**synīden**, Beiname der Musen, Gedächtnißkünstler; [**synē** (gr.), Göttin des Gedächtnisses, Mutter der Musen; ein Asteroid, (57); [**synon**, n. Denkmal, (geschenktes) Andenken; [**technisch**, zur Gedächtnißkunst gehörend.

Mn[**evis**, der heil. (in On oder Heliopolis verehrte) Stier; [**iestra**, f. italien. Wassersuppe.

Mo, Gemisch von Tabak u. Urao (anderthalb kohlensaures Natron); —**allakat**, n. (ar. das Aufgehängte), n. Name von 7 Preisgedichten (aus der Zeit vor Muhammed, an der Kaaba aufgehangen).

Mob (e. mobb), n. Pöbel; —**asser** (türk.), christl. Steueraufseher; —**eds**, Lehrer bei den Hindu; —**īl** (l.), beweglich, aufgeweckt, lebhaft, marschfertig, kriegsbereit, (—**īle Colonnen**, welche das Land seitwärts der Heerstraße durchstreifen); —**īle**, Bewegliches (vgl. perpetuum m.), Substantiv, das movirt werden kann; —**ilicornisch**, mit bewegl. Horne; —**īlien**, pl., —**iliar**, n. Gesammtheit der bewegl. Güter, Hausgeräth, (daher —**Conto**, —**Credit**, —**Erbe**, —**Steuer**, —**Vermögen** ꝛc.); —**ilisation**, f. —**ilisīrung**, —**ilmachung**, Beweglich-, Schlagfertigmachung, Rüstung, von —**ilisīren**, auf den Kriegsfuß setzen. (Grundeigenthum durch ausgegebene Pfandbriefe beweglich machen ꝛc.); —**ilität**, f. Beweglichkeit, Behendigkeit, Unbeständigkeit. [vermöbeln).

Möbeln = möbliren; (scherzh.), durchklopfen (vgl.

Moc[**ade**, f. plüschartiges Zeug aus Wolle und Baumwolle; [**assins**, wildlederne Riemenschuhe (der nordamerik. Indianer, Art arab. Sandalen); [**ca**, s. Mokha; [**coletti**, pl. Lichtchen (beim Carneval in Rom); [**hhastein**, Dendrachät; [**hlia** (gr.), f. Einrichten verrenkter Glieder (durch einen Hebel, [**hlos**, m. od. Flaschenzug); [**k** (e.), n. Roh=, Schmelzstahl; als adj., falsch nachgemacht; [**ker**, schwerer eiserner Schiffshammer; [**k-Turtle-Soup** (e. törtl'sup), falsche, nachgemachte Schildkrötensuppe; [**zen**, siebenbürgische Gebirgswalachen.

Modāl (nl.), durch Verhältnisse bedingt, davon abhängig; —**is** (**casus**), der die Art und Weise, das Wie ausdrückende Verhältnißfall; —**ismus**, m. die Lehre, daß der Unterschied zw. Vater, Sohn und heil. Geist nur in einer verschied. Art (der Offenbarung Gottes) besteht; —**isten**, Anhänger dieser Lehre; —**ität**, f. die besondere Art und Weise zu sein, Begriff des Verhältnisses einer Sache zum Erkenntnißvermögen (als Möglich=, Wirklich= u. Nothwendigkeit), zufälliger Unterschied.

Modanatura (it.), f. Zusammensetzung oder Vertheilung der Baustücke, Leisten=, Simsenwerk ꝛc.

Mode (fr.), f. (Zeit)sitte, Gewohnheit, Art und Weise des Verhaltens (bes. im gesellschaftl. Leben, herrschende Kleider=)Tracht, (Tages=, Zeitgeschmack); —**artikel**, Modewaare; —**dame**, Putzdame; —**jaren**, bekehrte Mauren in Spanien; —**journal**, die neuesten Moden beschreibende Zeitung.

Model (oder **Modūl**[**us**]), m. Maß (von relativer Größe, bes. bei Säulenordnungen), Münzmaß, Bild, Figur (beim Nähen, Weben ꝛc.), Gießform (für Patronen); —**holz**, Lehrstock (bei Verfertigung der Schußrollen); —**l** (it. —**llo**, fr. **modèle**), n. Muster=(bild), Vorbild, (Gieß)form, (nackte Person als Gegenstand des Studiums für Künstler, [dah. —**lstehen**], Vorabbildung im Kleinen); —**leur**, —**līrer**, —**lmacher**, Verfertiger von —len; —**līren**, ein Modell machen, Figuren von Thon oder Wachs machen (um davon Gypsabgüsse zu verfertigen); —**līr=Carton**, m. Bilderbogen mit Figuren zum Ausschneiden; —**n**, einer Sache eine Gestalt geben, sie nach Etwas durchbilden; —**schneider**, Formschneider; —**tuch**, ein Muster=, Vorbildtuch mit eingenähten Buchstaben, Figuren ꝛc.

Moder[**abel**, mäßigungsfähig; [**ados** (span.), pl. die Gemäßigten (als politische Partei); [**amen**, n. Lenkung, Leitung, Mäßigung(smittel; **m. inculpatae tutēlae**, das Recht der unverschuldeten Nothwehr); [**antismus**, m. Grundsätze der Hinneigung zur Mäßigung (nam. in der Politik), gemäßigtes Regierungssystem; [**antist**, ein dem vor. Zugethaner, Mildgesinnter; [**āt**, gemäßigt, gelassen, gefaßt, bescheiden; [**āta tutēla**, f. gemäßigte, zurückhaltende Nothwehr; [**atio expensarum**, f. gerichtl. Ermäßigung der Kosten, **poenae**, Strafmilderung; [**ation**, f. (Er)mäßigung, Milde(rung, Einschränkung); [**ationis jus**, Milderungsrecht (des Obergerichts), Erinnerungsrecht (der Landstände und Unterthanen); [**ato** (it., mit ge)mäßig(ter Bewegung); [**ator**, fr. [**ateur**, Lenker, Regierer; Einrichtung an Maschinen zur Mäßigung und Regelung der Bewegung; [**atum spatium**, n. mäßige, billige Frist (vor Gericht); [**atus**, Name, der Gemäßigte; [**īren** (l., er)mäßigen; [**n** (fr.), neu(bräuchlich, =zeitig), nach neuster Art oder Kunst, im neuesten Geschmack, (modisch); [**nisīren**, nach dem neuesten Geschmack ꝛc. einrichten; [**nismus**, m. Streben nach, Neigung zu dem Modernen, dazu [**nist**, m.; [**nität**, f. [nheit, Einrichtung nach d. neuesten M.

Modest (l.), Maß haltend, züchtig, bescheiden, sittig, ehrbar; —**a**, —**ine**, die Bescheidene, Sittsame; —**en**, pl. (scherzh.) für kurze Beinkleider; —**ie**, f. Bescheidenheit, Sittsamkeit; —**us**, Name, der Bescheidene.

Modi, pl. zu **modus**; **Modi**[**ation** (l.), f. das Messen nach Scheffeln; [**ca castigatio**, f. eine mäßige Züchtigung; [**ce**, adv. mäßig, sparsam; [**cität**, f. —keit, Geringheit; [**cus**, mäßig, (das gehörige Maß haltend); [**ficabel**, abänderungsfähig; [**fication**, f. zu [**ficīren**, gehörig abmessen, auf das richtige Maß herabsetzen, (einer Sache die Art oder Gestalt geben, nach Maßgabe der obwaltenden Verhältnisse ohne wesentl. Umgestaltung [oft auch willkürlich] abändern, näher bestimmen, einschränken, mildern); [**ficatīv**, mildernd, einschränkend; [**ficativum**, n. Bestimmungswort; [**llo** (it.), m. Getraidemaß in Messina (145 par. Cubikzoll); [**llon** (fr., it. **modiglione**), m. Sparrenkopf (Verzierung unter der Kranzleiste); [**mperator**, **arbiter bibendi**, Trinkaufseher; [**nha** (port.), f. ein= oder zweistimmige Canzonette; [**ola**, f. Kleinpappel (eine Malvengatt.); [**olār**, nabenförmig; [**olus**, m. Radnabe, (der zum Bohren dienende Theil am) Trepan; ($^1/_4$ Modius); [**sch**, dem Zeitgeschmack entsprechend; [**st**, (vor Erfindung der Buchdruckerkunst =) Kalligraph; Putzhändler, =narr, f. [**stin**; [**us**, m. altröm. Scheffel (ca. 2 Metzen).

Modo, jetzt, gegenwärtig, (bes. auf Schuldscheinen); — **meo**, nach meiner Weise, meinem Belieben, — **ponente**, in setzender Weise, bejahend, — **tollente**, in aufhebender Weise, verneinend; —**minore** (it.), m. Molltonart.

Modu[**l**(**us**, l.), m. vgl. Model; (2 Zahlen heißen congruent nach dem Modul m, wenn ihre Differenz durch m theilbar ist; Zahl, die das Verhältniß eines Logarithmensystems zum natürlichen, dessen Modul 1 ist, angiebt ꝛc.); [**lation**, f. die regelmäßige Abmessung oder Abwechslung (bes. der Töne, das Steigen und Fallen der Stimme, Stimmbeugung, Accordenwechsel, Harmoniefolge, Vortragsart eines Tonstücks), von [**līren**; dazu [**lator**, Stimmführer ꝛc.; [**m tenuere beāti**, die Glücklichen haben Maß gehalten, (Maß halten bringt Glück); [**s**, m. Maß, Art und Weise (z. B. **m. acquirendi**, Erwerbsart, **cogitandi**, Denk(ungs)art, **contribuendi**, Art der Vertheilung der Beiträge, **procedendi**, Verfahrungsart); Tonart, (**m. major**, Dur= oder harte, **minor**, Moll= oder weiche T.); Redeweise (bes. durch die Form des Verbs, z. B. **m. conditionalis**, bedingender, **potentialis**, Möglichkeits=, **jussivus**, befehlender Modus).

Moëda (port. = **monēta**), f. Münze; — **de ouro** oder **Moed'or**, port. Goldmünze (4800 Reis, ca. $8^1/_3$ Thlr.).

Mofette, s. Moufette; —**n**, Ausströmungen von kohlensaurem Gas aus Erdspalten, Schwaden.

Mog[**er**, span. Wein von Moguro; [**g** (e.), n. piquéähnl. engl. Baumwollenzeug; [**giata** (it.), f. Acker zu einem [**gio** (modio), m. od. **Malter**, (in Mailand $146,_{2343}$, in Ferrara 622, auf Korfu $168,_{424}$, in Mantua [als Ölmaß], 117, in Livorno $584,_{7087}$ Liter ꝛc.); **gio**, als Feldmaß in Ferrara = $217,_{464}$ (in Neapel ca. 7 frz. Aren); [**ilalīe** (gr.), f. erschwertes Sprechen, Stammeln; [**ilalisch**, mit Mühe, schwer sprechend; [**ilalismus**, m. schwere Aussprache; [**ilalos**, Schwersprechender,

Stammler; [**illen**, [**ilos**, alttatarische Grabhügel (im südl. Rußland); [**ilnik**, m. tatarischer Habicht; [**uette** (fr. moghett'), s. Moquette; [**ul**, Titel der mongolischen Beherrscher von Hindostan (1525 bis ins 18. Jahrh.); [**untia(cum**, nl.) = Mainz; [**uri**, m. Priester und Richter auf den Maldiven.

Moh[**abuts**, farbige, ostind. Baumwollengewebe; [**adherat** (arab.) = Anthologie; [**agrin** (arab.), die Geflüchteten, (Gläubige, die sich um Mohammed in Medina sammelten); [**air** (e. —är), n. Haar der Angoraziege, Haartuch, Kalmuck; [**ammed**, s. Muhammed; [**ar** (ungar.), n. Hirsegras, Fennich; **m.** ostind. Goldmünze, s. Mohur; [**ar(r)em** (arab.), **m.** der 1. Monat im muhamed. Kalender; [**atra** (arab.), **contractus, pactum** [**atrae**, Schein-, Wuchervertrag; [**aût** (ind.), Elephantentreiber; [**el** (jüd.), der Beschneider; [**ikaner**, Name eines ausgestorbenen nordamerik. Indianerstammes (der letzte der M.); [**out**, Elephantenwärter, s. [**aut**; [**ur** (eig. Segel), pers. und ind. Goldmünze = 15 Silberrupien (ca. $9^{3}/_{5}$ Thlr.).

Moi[**d'or**, s. Moed'or; [**naille** (fr. moanalj), f. Mönchsgesindel; [**neau** (fr. möanō), Sperling (eine Art von Caponièren unter der Contrescarpe); [**o**, m. Getraidemaß in Lissabon = $830_{,45}$ Liter; [**ra** (gr.), Schicksalsgöttin, Parze; [**re** (fr. moār), f., auch **Mohr**, m. gewässertes, grosdetourähnl. Zeug; [**reband**, gewässertes Seidenband; [**ré**, [**rirt**, gewässert, geflammt, (— **métallique**, Metall-Mohr, geflammter, marmorirter Metalllack, Atlasblech, — **antique** [angtīk], alterthüml. Mohr, blitzartig geadert); [**rette**, f. mohrartig gewebtes Zeug; [**riren**, (Zeugen, Bändern, Metallflächen) ein flammichtes, wolkiges, gewässertes Ansehen ([**ré**, [**rirung**) geben; [**tie** (fr. moatjē), f. (Ehe)hälfte, Tanz-, Tischgenoss(in; [**tié machen**, auf gemeinschaftl. Gewinn und Verlust etwas unternehmen, Gewinn und Verlust theilen, vgl. Halb-Part).

Mojen, Schlammauswürfe südamerik. Vulkane.

Mok[**ade**, s. Moquette; [**assins**, s. Mocassins; [**hakaffee**, arab. Kaffee; [**hastein**, Chalcedon mit moosart. Zeichnung; [**obisprache**, in Paraguay, der Abiponischen verwandt; [**oko**, Schnurraffe, ringelschwänziger Maki; [**ri** (ar.), Vorleser in den Moscheen; [**schanische Sprache**, zum finnischen Stamm gehörig, Dialekt des Mordwinischen; [**uk**, m. syr. Fruchtmaß (an Gewicht 250 Rotoli, ca. 756 Liter).

Mola (l.), f. Mühle, geröstetes und dann gemahlenes Getraide, (Opferschrot, **m. salsa**, mit Salz vermischt); Mole, (— **carnea**, Mond- oder Mutterkalb, Klumpfrucht); —**bel**, mahlbar; —**genu**, Kniescheibe; —**intestinorum**, Schwammgewächs im Darmcanale; —**r**, zur Mühle gehörig, mahlend, (**dentes —res**, Backenzähne); —**riform**, backenzahnförmig; [**rissen** (fr.), Mandeln aus Languedoc; —**sse** (schweizerisch), f. lockerer Sandstein (der Braunkohlenformation, auch überhaupt = mittlere Tertiärschicht); [**sses** (e.), pl. Melasse.

Mole (fr.), m. = Molo; dicker, runder Thurm mit einer Kuppel; f. (**mola**), Windei, Mondkalb; —**cularkräfte**, den —cülen inwohnende, anziehende und abstoßende Kräfte; —**cülen**, kleinste Theilchen der Körper, Massentheilchen, Kügelchen, Klümpchen, (Atome u. deren Gruppen); —**s** (l.), f. schwerer, drückender Körper, große Masse, (Arbeits)last, großes Gebäude, Beschwerlichkeit; —**st**, lästig, beschwerlich; —**station**, f. Belästigung; —**stie**, f. Beschwerlichkeit, Beschwerde; —**stiren**, belästigen, Ungelegenheit, Verdruß verursachen, beunruhigen; —**ta** (port.), —**tte** (fr.), f. Keule, Stempel (zum Farbenreiben; Rändelrad von gehärtetem Stahl, auf der Drehbank rc.; Art portug. Fischerbarken); —**ttiren**, rändeln.

Moli[**lalie** (gr.), f. das Lallen; [**mina**, n. pl. schmerzhafte Beschwerden, (meist Andrang des Blutes nach einem gewissen Theile hin, (**m. abortiva** oder **abortus**, Fehlgeburtswehen, **haemorrhinia**, Vorzeichen des Nasenblutens, **haemorrhoïdalia**, Goldaderkolik, **menstrualia**, Menstrualkolik); [**nismus**, m. Lehre des Jesuiten **Molina** († 1600, daß nur die, welche die göttl. Gnade annehmen wollen, derselben theilhaftig werden können); [**nist**, Anhänger dieser Lehre; [**n(os)ismus**, m. Lehre des span. Weltpriesters **Molinos** († 1696, gänzl. Ergebung an Gottes Gnade, Art Quietismus); dav. [**n(os)ist**, m.; —**ren**, sich bemühen; —**tion**, f. Bemühung; —**tor**, Unternehmer, Veranstalter.

Moll, n. weiche Tonart (mit der kleinen Terz); m. = Molton; —**a** (arab., eig. Regierer), türk. Oberrichter (in einer größern Stadt oder einem ganzen Bezirke), Gesetzkundiger und -Ausleger; —**accord**, m. besteht aus Grundton, kleiner Terz u. Quinte; —**aken**, in Westindien die von einem Europäer und einer Negerin erzeugten Kinder; —**e**, in Italien der glatte und geblümte Mohr; —**esciren**, weich(lich) werden; —**esse** (fr.), f. Weichheit, Weichlichkeit, Schwäche; —**ientia**, n. pl. erweichende Arzneimittel; —**ification**, f. Erweichung, Linderung; —**ificativ**, erweichend; —**ificiren**, erweichen, lindern; —**imentum**, n. Erweichungs-, Linderungsmittel; —**ipedisch**, weichfüßig; —**ipennisch**, mit weichen Federn; —**is** (l.), weich; —**itia**, f. Weichlichkeit; —**uscum**, n. Schwammgeschwulst; —**usken**, Weichthiere; —**y**, engl. Name, entstanden aus Maria.

Molo (it.), m. (Wehr-, Hafen-)Damm; —**ch** (hebr., eig. König), ehernes Götzenbild des Sonnengottes bei den Ammonitern, Moabitern rc.; —**chen**, Verjüngen der Pferde (durch Anbringen künstlicher Bohnen an die Zähne, Verschneiden der Frankenweine); —**chismus**, m. —chsdienst; [**kani** (Milcher), Spottnamme einer russ. kirchlichen Secte (in der Fastenzeit nur von Milchspeisen lebend, Taufe u. Abendmahl verwerfend); —**ps** (gr.), pl. —**pen**, m. Blutstriemen; —**sser**, Bewohner der alt. Landschaft —ssia in Epirus; —**ssus** (gr.), m. Versfuß von 3 langen Silben: Bullenbeißer (aus —ssia).

Molt[**o** (it.), viel, sehr, (**m. allegro**, sehr geschwind, **m. andante**, sehr langsam); [**olina**, f. levantin. Schafleder; [**on** (Molleton, von **mollet**, etwas weich), m. langhaariges, friesähnl. Wollenzeug, Nordertuch, Multon.

Molum (v. hebr.?), berauscht, voll; m. Rausch.

Moly (gr.), n. Wunderkraut; Art Knoblauch; —**bdän**(-**Metall**, gr.), n., Mo, ein silberweißes Metall, Reißblei; —**bdänglanz**, —**bdänit**, Wasserblei; —**bdäte**, molybdänsaure, —**bdite**, molybdänigsaure Salze; —**bdoïd**, n. Afterbleierz; —**bdomantie**, f. Wahrsagen aus geschmolzenem Blei, Bleigießen, dazu —**bdomant**, m. rc.; —**bdos** (gr.), m. Blei(masse); —**bdostom**, m. Bleimund, Redner mit schwerer Zunge; —**nsis** (gr.), f. Besudelung.

Moment (l.), n. Beweg(ungs)grund, -mittel, Be-

stimmungsgrund, etwas den Ausschlag Gebendes, Entscheidendes, Gewicht, Nachdruck, (wesentl. Bestandtheil, Umstand, Punct; — **der Bewegung,** Product der Maßzahlen der Masse und der Geschwindigkeit eines bewegten Körpers ꝛc.); (fr.), m. Zeitpunct, Augenblick; —**a causae**, n. pl. Hauptpuncte einer Sache; —**ān**, augenblicklich, flüchtig, schnell vergehend; —**ativum**, n. ein eine —ane Handlung bezeichnendes Verb; —**ulum**, n. Sechszehntelpause; —**um**, n. Achtelpause.

Mom[iers (fr. momiē, eig. Vermummte), Spottname einer neuen frömmelnden Secte in Genf ꝛc.; [**inwein**, aus dem Safte der Mammea americana; [**isch** (gr.), spottend, tadelnd; [**omanīe**, f. Tadelsucht; [**ordica (elaterium)**, Springgurke, Eselskürbis; [**ordicīn** = Elaterīn, Balsamkürbissaft; [**otovakōst**, fossiles Elfenbein; [**us**, m. Gott des Tadels od. Spottes, (Titel satyrischer Schriften).

Mon, f. Mahnd (ostind. Gewicht, in Madras = $24\frac{1}{4}$ pr. Pf.); (fr. mong), mein; —**acal** (nl.), mönchisch.

Monach[a (gr.), f. Nonne; [**isch**, mönchisch; [**isīren**, mönchisch, einsam leben, den Mönch spielen; [**ism(us**, m. Mönchthum, =stand, =sgeist; [**ist**, Anhänger des vor.; [**ium** (nl.), n. = München; [**ologīe**, f. Lehre vom Mönchsleben, von den Mönchsorden; [**omachīe**, f. Bekämpfung des Mönchswesens; [**os**, [**us** (gr.), Mönch.

Monād[e, f. Einheit, einfaches Wesen, (untheilbarer Bestandtheil der Materie, Urkörperchen; Punctthierchen); [**elphia** (gr.), n. pl. einbrüdrige Pfl. (deren Staubfäden unten in ein Bündel zusammengewachsen sind, [**elphīe**, f. 16. Classe in Linné's System); [**elphisch**, einbrüdrig; [**īnen**, sehr kleine Aufgußthierchen; [**isch**, einheitlich, auf die Einheit oder die Monaden begründet; [**ismus**, m. [enlehre; dazu [**ist**, m.; [**ologīe**, f. Lehre von den einfachen Wesen, (von den Leibnizischen Monaden).

Mona[kanthisch, mit einem Stachel; **mon ami** (fr.), mein Freund.

Monan[dria, n. pl. einmännige Pfl. (deren Zwitterblumen nur einen Staubfaden haben, [**drīe**, f. 1. Classe in Linné's System; [**drīe**, auch = Monogamīe); [**drisch**, nur mit einem Staubfaden; [**th(e-m)isch**, mit ein(zelnstehend)er Blume; [**thērisch**, nur einen Staubbeutel tragend.

Monarch (gr.), Alleinherrscher; —**ianer**, Häretiker der ältesten christl. Kirche (welche die Lehre von der Einheit Gottes und seiner göttl. Alleinherrschaft [—**ianismus**], festhielten); —**īe**, f. Herrschaft eines Einzigen, Alleinherrschaft, (ein von einem Alleinherrscher regierter Staat, Regierungsform eines solchen Staates); —**isch**, adj.; —**isīren**, den Alleinherrscher spielen, herrisch sein; —**ismus**, m. System der Alleinherrschaft, Anhänglichkeit an dieselbe; dazu —**ist**, m., —**istisch**, adj.; —**olatrīe**, f. —enanbetung; —**omachen**, Gegner der Einzelherrschaft, dazu —**omachīe**, f. Bekämpfung des —ismus; —**omān**, wüthender Monarchist.

Mona[rda, amerik. Pfl. (von den Blättern der Oswego- od. Pensylvanische Thee); [**s** (gr.), f. Einheit (im Gegensatz zur Dyas, s. [de); [**sterium** (gr.), n. Mönchszelle, Kloster(kirche, Münster); [**stisch**, klösterlich, mönchisch; [**telli** (it.), schöne Apfelaus Südtyrol.

Monaul[ion, n., [**os** (gr.), m. einröhrige Flöte.

Mon bijou (fr. mong bifu), mein Kleinod; **Mon brillant** (fr. — brilljang), mein Edelstein, (Name v. fürstl. Lustschlössern); **mon cher** (fr. mong schär), mein Lieber.

Moncahiard, feines (halbseid., meist schwarzes) Gewebe.

Mönch, blasse Stelle im Druck, (dah. —**sbogen**, Ausschußb.); castrirtes Thier; —**en**, castriren; —**sschrift**, (neu)gothische Schrift.

Mond[ain (fr. mongdäng), Weltmensch, =kind; [**anität**, f. weltlich(e Eitel)keit; [**e** (fr. mongd', m.), gew. f. Welt(klugheit), vornehme W., Leute, (gute) Gesellschaft, (feine Lebensart); [**ejaren**, f. Modejaren; [**ello** oder [**illo**, m. Getraidemaß in Palermo ($^1/_4$ Tumolo, $4{,}_{298}$ Liter); [**ieu** (fr. mongdiö), mein Gott! [**phasen**, Lichtabwechselungen, =wandelungen des Mondes.

Mone[dula (l.), f. Dohle; [**merisch** (gr.), eintägig (in einem Tage heilend); [**nt** (l.), Ermahner, Erinnerer; [**pigraphisch**, nur (in)schriftlich, ohne Bilder (von Münzen); [**rgeten** = Monotheleten; [**siae cortex**, eine dunkelrothbraune Rinde aus Brasilien (wirkt als mildes Adstringens); [**ta** (l.), f. Münze; [**tal**, die M. betreffend; [**tarius**, Münzmeister; [**ten**, Münzen, Geld (e. **money** [monni]; **Money-brōker**, Geldwechsler, — **making** [mēking], Gelderwerb).

Monferino, m. ein italienischer Gesellschaftstanz.

Mong[olen, Volksstamm in Mittelasien, nach dem die [**olische Race** benannt ist, (die [**olische Sprache** gehört zum turanischen Stamm); [**oloīdisch**, mongolenähnlich; [**opoes** (pūs), baumwollene, cambrayähnliche Gewebe von Madras; [**os**, [**us**, m. wollichter Maki; [**rel** (e.) Bastard, Zwitter.

Moni[le, n. Halsband, =kette; [**licornisch**, mit rosenkranzförm. Fühlhörnern; [**liform**, [**lar**, perlschnur=, rosenkranzförmig; [**ren**, erinnern; mahnen, rügen; [**sten**, Anhänger des [**smus**, m. der Einheitslehre (von der Identität des Idealen und Realen, von einem Princip des Seins); [**ta**, n. pl. Erinnerungen, Ermahnungen, Warnungen; [**teur** (fr. töhr), m. Anzeiger (officielle frz. Staatszeitung); [**tion** (l.), f. Ermahnung, Abmahnung, Warnung; [**tīren**, oft moniren; [**tīv**, [**torisch**, ermahnend; [**tor**, Erinnerer, Einhelfer, Vorsteher beim wechselseit. Unterricht, Schulgehülfe; (ein amerik. Panzerschiff); [**toriales (litterae)**, f. pl. Mahnschrift, Erinnerungsschreiben, (auch [**torium**, n.); [**tricen**, Schulgehülfinnen; [**tum**, n. Bemerkung (nam. in Rechnungen), Rüge, vgl. [ta.

Mon[k (e.), f. Mönch; Art bunter Drosin (grobes Wollenzeug); [**me**, japan. Rechnungsmünze ($^1/_{10}$ Tail, 2 Sgr. $9^2/_3$ Pf.); [**naie** (fr. nä), f. Münze.

Mono[baphīe (gr.), f. Einfarbigkeit; [**basisch** (gr.), nur eine Grundlinie habend; [**cephalus**, m. zweileibige Mißgeburt mit einem Kopfe.

Monoch[lamydisch, mit einer Blumenhülle; [**ord(ium)**, n. einsaitiges Tonwerkzeug, (Kanon, zum Ausmessen und Berechnen der Tonverhältnisse); [**rōisch**, einfarbig; [**roismus**, m. [**romīe**, f. —keit; [**rōm(a**, gr.), n einfarbiges Gemälde, (pl. [**romata**); [**romatisch**, einfarbig gemalt; [**ronistisch**, ein=, gleichzeitig.

Monöc[ia, Pfl., deren weibl. und männl. Blüthen auf einem Stamme stehen, daher [**īe**, f. 21. Classe nach Linné; [**isch**, einhäusig; [**us**, m. einzelnes Haus.

Monoc[le, Fernglas für ein Auge; [**onchen**, Weichthiere mit einer Schale; [**ultur** (gr., l.), f. ausschließlicher Anbau; [**ulus**, Einäugiger, (Binde über ein Auge); [**yklisch**, einkreisig.

Monod[aktylisch, einzehig; [**elphisch**, mit einer Gebärmutter; [**īe**, f. einstimmiger Gesang, eintöniges Lied; Selbstgespräch (in Versen);

[simetrisch, mit 3 Achsen, von denen 2 gleich sind; [**iplopie**, f. Doppeltsehen mit einem Auge; [**on(t)**, Einzahn, Narwal; [**ontisch**, einzahnig; [**rama**, n. Schauspiel, in dem nur eine Person auftritt; Melodrama.

Monog[am (gr.), Einweibiger; [**amen**, Pflanzen mit einfachen Blumen, [amia; [**amie**, 1.—18. Classe des Linné; Einweiberei, einfache Ehe: [**amisch**, einweibig; [**amist**, Anhänger der [amie; [**enesis**, f. Alleinentstehung, Selbsterzeugung (Abstammung aller Individuen von einem Urpaar); [**enisch**, von einem Geschlecht oder Stamme; [**ramm(a**, gr.), n. Namenszug oder Handzeichen (der Maler auf Gemälden), Hauptriß, einfache, in Linien ausgeführte Zeichnung (Buchstabenverschlingung); [**raphie**, f. Beschreibung od. schriftl. Darstellung eines einzelnen Gegenstandes, dazu [**raph**, m. und [**raphisch**, adj.; [**yn**, einweibig; [**ynie**, f. Einweibigkeit.

Monohy[drisch, nur einen Theil Wasserstoff enthaltend; [**lisch**, aus einem Stoff gebildet.

Monok[arpisch, einfrüchtig; [**aulisch**, einstielig; [**ephalisch**, einköpfig; [**linisch**, mit Zwitterblüthe; [**olon**, n. eingliedriges, gleichversiges ([kolisches) Gedicht; [**otyledonen**, Pflanzen mit nur einem Samenlappen; [**otyledonisch**, einlappig; [**rāt**, (gr., unumschränkter) Alleinherrscher; [**rātie**, f.; [**ratisch**, adj.

Monol[ēmma (gr.), n. Schluß mit nur einem Vordersatz; [**epīdisch**, einschuppig; [**ith**, m. aus einem Steine bestehendes Denkmal, (Bauwerk, Säule), dav. [**ithisch**, adj.; [**oculār**, nur ein Fach enthaltend; [**og**, m. Selbstgespräch; [**ogisch**, allein redend; [**ogisiren**, ein Selbstgespräch halten.

Monom, n. eine einzelne (nicht aus Gliedern mit + od. — zusammengesetzte) Zahlengröße; —**achie**, f. Alleingefecht, Zweikampf; —**anen**, in einer fixen Idee Befangene; —**anie**, f. auf einen einzigen Gegenstand gerichteter Wahnsinn, fixe Idee, närrische Liebhaberei; [**anisch**, adj.; [**erie**, f. Eintheiligkeit, Bestehen aus einerlei Theilen, Einfachheit, dav. [**erisch**, adj.; —**erosomisch**, mit aus einem Stücke bestehendem Körper; —**eter**, m. ein aus einem Metrum (z. B. ´ ⏑⏑; ⏑⏑_´⏑⏑ _´) bestehender Vers, (Gedicht von einem Verse), dav. [**etrisch**, adj.; —**isch**, eingliedrig; —**ium**, n. eintheilige Größe (s. Monom); —**matisch**, einäugig; —**orphie**, f. Einförmigkeit, Eingestaltigkeit, davon —**orphisch**, adj.; —**phalie**, f. Zustand eines —**phalus**, einer doppelten Mißgeburt mit nur einem Nabel; —**yarier**, Muschel mit einem Schließmuskel.

Mono[neurisch, mit nur einem Nervensystem; [**nomisch**, eingliedrig; [**nycha**, n. pl. einhufige Thiere, (auch **monycha**); [**pagie** oder [**pēgie**, f. Kopfschmerz an einer bestimmten Stelle, einseitiger K.; [**pathie**, f. auf einen Theil (Körper oder Seele) beschränktes Leiden; (Beherrschung der Seele durch einen Affect, Unempfänglichkeit für fremde Leiden); [**perianthisch**, mit einfacher Blumenhülle; [**perigynisch**, mit einlappigem u. um das Pistill stehenden Staubfäden; [**petalisch**, einblättrig, mit einem Blumenblatte, vgl. apetalisch.

Monoph[agen, von einerlei Nahrung lebende (Thiere); [**agie**, f. das Alleinessen (nur einmaliges Essen an je einem Tage); [**ōn**, einstimmig, eintönig; [**onie**, f. —keit; [**thalmie**, f. Einäugigkeit; [**thalmisch**, adj.; [**thalmos**, Einäugiger (vgl. Monoculus); [**thong**, m. einfacher Vocal (im Gegensatz zu Diphthong); [**yllisch**, einblättrig (nur aus einem Blatte bestehend); [**ysismus**, m. System der [**ysiten**, der in der Person Christi nur eine Natur annehmenden Secte (im 5. Jahrh.), dav. [**ysitisch**, adj.; [**yten**, Pflanzen, von denen man nur eine Art kennt.

Monop[isch, einäugig; [**leurobranchisch**, nur auf einer Seite Kiemen habend; [**ōd**, m. einfüßige Mißgeburt; [**odie**, m. Zustand eines [ods; Einfüßigkeit der Verse, einfüßiges Versglied, (z. B. ⏑⏑_´, vgl. Monometer); [**odisch**, einfüßig; [**od(ium)'**, n. einfüßiges Geräth (Tisch); [**ōl**, n. Alleinhandel, (das vom Staate ertheilte oder von der Regierung selbst beanspruchte Recht des ausschließl. Handels mit einem Gegenstande, der ausschließlichen Verfertigung desselben ꝛc.); [**olisiren**, zum [ol machen; [**olist**, Alleinverkäufer, Inhaber eines [ols oder Patents; [**tera**, n. pl. Einflügler; [**terisch**, einflügelig; [**teros**, runder, auf Säulen ruhender Tempel, ohne Zelle; [**terygisch**, nur mit einem Flügel versehen; [**tōton**, n. ein Wort, das nur einen Casus (oder für alle Casus nur eine Form hat); [**yrenisch**, einkernig.

Monor[chis od. [**chit**, Einhodiger; [**ime** (fr.), m. ein= oder gleichreimiges Gedicht; [**rhythmisch**, von einem Tact oder Rhythmus.

Monos[epalisch, mit einem Kelch aus einem Stück; [**itie**, f. Alleinessen (das täglich nur einmalige Essen); [**om(at)isch**, einleibig (u. dabei zweiköpfig); [**oph**, einer, der allein weise ist oder sich allein weise dünkt; dazu [**ophie**, f.; [**past(us)**, m. einfacher Kloben; [**permisch**, einsamig, mit einem Samenkorn; [**tichisch**, einzeilig; [**tichium**, [**tichon**, n. einzeiliger Vers; [**tichos**, nur eine Reihe bildend; [**tigmatie**, f. Einnarbigkeit; [**tisch**, heißt eine (secundäre), prismatische Krystallform, (wenn auf dem Umkreise einer jeden Grundfläche eine Reihe von der Zahl der Seitenflächen abweichender Flächen sich befinden, **distisch**, wenn diese Reihe sich verdoppelt); [**tomisch**, mit einem Munde; [**tylisch**, eingriffelig; [**yllab**[**on** oder [**um**, pl. [**yllaba**, einsilbiges Wort, dazu [**yllabisch**, adj.

Monot[halāmisch, mit nur einer Höhlung, einkammerig; [**heismus**, m. Glaube an einen Gott, Verehrung eines Gottes, dazu [**heist**, m., [**heistisch**, adj.; [**helēten**, pl. häretische Partei im 7. Jahrh., welche nur einen Willen in Christo annahm; [**heletismus**, m. deren Lehrsystem; [**hēlisch**, mit einem Fruchtknoten; [**ōn(isch)**, eintönig, einförmig; [**ōnie**, f. —keit; [**rema**, n. nur eine Öffnung für Koth, Harn, Samen und Frucht; [**remeta**, [**rēmen**, Schnabel=, Kloakenthiere; [**riglyph**, m. einzeln zwischen 2 nahen Säulen stehender Dreischlitz; [**rimetrisch**, mit 4 Achsen, von denen 3 einander gleich sind; [**ropa** (**hypopithys**), Fichtenspargel; [**ypisch**, einartig.

Monoxyl[(on), n. Einbaum, aus einem Stamme bereitetes Fahrzeug (Canot); [**isch**, aus einem Stück Holz bestehend.

Mon plaisir (fr.), mein Vergnügen, **mon repos** (fr. repō), meine Ruhe (Name ländlicher Anlagen, fürstl. Lustschlösser).

Monroe-Doctrīn, der von J. Monroe (Präsid. der Ver. St. 1823) vertretene Grundsatz, daß kein fremdes Volk sich in die nordamerikanischen Verhältnisse einmischen, dort Einfluß ausüben oder Land besitzen dürfe.

Mons (l.), m. Berg, (**m. pietatis**, B. der Frömmigkeit, [Benennung milder Stiftungen, Leihhäuser ꝛc.], **m. Veneris**, Venus-, Schamberg); —**eigneur** (fr. mongßenjöhr), gnädiger Herr; —**ieur** (fr. mossjöh), mein Herr (ehemal. Titel des ältesten Bruders des Königs von Frkr.; —**ieur chose** [schōs], Dingsda); —**onie**, (Zier)pflanze aus der Fam. der Storchschnabelgewächse; —**oon**, s. —un, Mousson.

Monst[**er** (e.), n. = [rum, nam. etwas ungeheuer Großes, von riesigen Dimensionen (z. B. [**er-Adresse, -Meeting** [mīting], ungeheuer zahlreiche Versammlung); [**ra**, pl. zu [rum; [**ranz**, f. das (prächtige) Behältniß, in welchem die geweihte Hostie aufbewahrt und zur Anbetung gezeigt wird; [**ration**, f. das Zeigen; [**ratīv**, auf unmittelbarer Wahrnehmung beruhend; [**rator**, Zeiger; [**re** (fr. mongst'r) = [rum; Art (Ausschneide)scheere (mit kleinen Klingen u. großen Griffen); [**rös**, unförmlich, mißgestaltet, ungeheuer, abscheulich; [**rosität**, f. —keit, Mißbildung; [**rum**, n. Ungeheuer, Mißgeburt, Mißgestalt, Scheusal; [**une**, regelmäßig abwechselnde Passatwinde (bes. im nördl. indischen Ocean). [Goldberg].

Mont (fr. mong), m. Berg, (**M. blanc**, weißer, **d'or**,

Monta[**faraca**, f. (berittene) Leibgarde des türk. Kaisers; [**ge** (fr. mongtāl'), f. das Montiren; [**gnard** (—tanjār), Bergbewohner, Mitglied der Bergpartei, rother Republikaner; [**gne**, f. Gebirge, Bergpartei; [**gnes russes**, russische Rutschberge; [**gne-Tücher**, ordinäre T. aus Oberlanguedoc, -**Weine**, feine Sorte rothen und weißen Champagners (um Rheims); [**n**, auf Berge und Bergwesen bezügl.; gebirgig; [**nēro** (span.), Bergbewohner; [**nēse** (f.), Steinbock (in den Pyrenäen); [**nīn**, n. Chinalaugensalz; [**nist**, ein des Berg- od. Hüttenwesens Kundiger; [**nisten**, Geistiggesinnte, Anhänger des **Montanus** (um 170, u. des im alttestamentl. Prophetenthume sein Ideal suchenden [**nismus**); [**nistisch**, auf Bergbau bezügl.; [**nt** (fr. mongtang), m. Belauf (einer Rechnung); [**ssins**, feine levant. Baumwollengarne.

Montb[**assin** (bassäng), m. ein weißer frz. Muscatellerwein; [**eillard**, m. ordinäre (blau u. weiß gestreifte) frz. Leinen.

Monte (fr. mongt'), f. das Bespringen, Beschälen (Beschälzeit); (it.), m. Berg; auf unbewegliche Güter ausgeliehenes Capital, (**m. di pietà**, fr. **mont de piété**, Pfandhaus); —**fiascone**, m. (eig. Flaschenberg), ein ital. Muscateller (est, est, est); —**jus** (mongtjüh), m. Vorrichtung zum Steigenlassen (von Säften, Ölen ꝛc. in Fabriken); —**lla**, ein leichter andalus. Weißwein; —**pulciano**, m. ein liebl. Rothwein; —**ro** (span.), Bergbewohner, (—**mayor**, Oberlandjägermeister); —**ros**, eine span. Leibwache unter Philipp II.

Monteur (fr. mongtöhr), der die Maschinen zusammensetzende, einrichtende und im Stand erhaltende Arbeiter, vgl. montiren.

Mont[**ferrat**, piemont. Wein geringerer Art; [**golfière** (monggolfiähr'), f. Luftballon (in welchem die Luft durch Erhitzung verdünnt wird, nach den Erfindern, den Brüdern [**golfier** [1783] benannt); [**hly Review** (e. monthli rewjū), n. monatl. Übersicht, Musterung, (Monatsschrift).

Monti[**cōla**, Bergbewohner; [**genisch**, auf Bergen erzeugt; [**ren** (fr.), steigern, (Soldaten) mit neuen Kleidungsstücken, ([**rungen**, Monturen), versehen, beritten machen, (Schiffe bemannen, Maschinen zusammensetzen, einrichten, einen Edelstein fassen, die Unterlage zu einer Perücke [Montur] machen); [**rung**, f. Dienstkleidung der Soldaten; [**sten** (it.), Rentner, welche ihre Gelder auf unbewegliche Güter ausleihen.

Mont[**ona**, Weißwein von Majorka; [**pagnotte**, Anhöhe außer der Kanonenschußweite (vor einer belagerten Stadt ꝛc., s. Abraham's Schooß); [**prin blanc**, m. Art weißer Bordeauxwein; [**ré**, rother Champagner, 2. Sorte; [**Rochat** (roschā), m. Art weißer Burgunder; [**-Rose**, ein vorzügl. Bordeauxwein; [**ur**, f. Soldatenbekleidung ꝛc.; [**ur-Depôt**, Rüstniederlage; [**ure** (fr.), f. Reitthier; [**vallon**, m. ordinärer frz. Weißwein.

Monument (l.), n. (Ehren)denkmal, Grabmal; —**āl**, als Denkmal dienend, auf —e bezüglich; —**īren**, mit einem Denkmal versehen; —**omanīe** (l. gr.), f. übertriebene Neigung, Denkmäler zu errichten (vgl. Mnematomanie).

Moor[**ah**, Reismaß in Bombay (391,₇₈₈ Kilogramm); [**diemat**, n. Feldmaß in Emden (99,₇₃₅ Aren, ca. 3⁴/₅ hannöv. Morgen).

Moos (jüd.), m. Geld; sumpfige Gegend; —**e**(**-deer**, e. mūsdīr), n. Musethier, nordamerik. Elennthier.

Mopamopa, peruan. Baumharz (gut. Firniß liefernd).

Moqu[**able** (fr.), spottenswerth; [**ant** (mokang), spöttelnd, tadelsüchtig, höhnisch; [**erie** (fr.), f. Spott(rede); [**ette** f. sammtartiges (Baum)wollenzeug, (schmaler, langer Treppenteppich; —**veloutée**, Plüschteppich ꝛc.); [**eur** (mocköhr), Spötter; **sich** [**īren**, sich aufhalten, lustig machen, spötteln, (dav. [**īrstuhl**, ein Gesellschaftsspiel).

Mora (gr.), f. Abtheilung des spartan. Fußvolks; (l.), f. Aufschub, Verzug; **mora** [**accipiendi**] **solvendi**, Verzögerung der Zahlung(sannahme); Pause (ein Zeittheilchen in der Prosodik); (it.), f. Fingerspiel (Gerade u. Ungerade, daher **alla mora giuocare** [dluokare], od. **fare**); **morae periculum**, Gefahr im Verzuge.

Mor[**abīten**, (gelehrte, gebildete) Kaste der nordafrik. Mauren; (arab., im 11. und 12. Jahrh. in Spanien herrschender Stamm); [**aine** (fr. —ähn), f. Sterblingswolle (von verreckten Schafen).

Moral (**moralis doctrina**), f. (Gesammtgebiet der) Sittenlehre, Pflichten-, Tugendlehre, (auch eine einzelne sittl. Lehre u. deren Nutzanwendung, z. B. M. einer Fabel); —**gesetz**, jeder eine allgemein geltende Pflicht aussprechende Satz; (Gesammtheit dieser Sätze, als oberstes M., auch = —**princip**); —**isation**, f. Ertheilung, Einschärfung sittlicher Lehren; —**isch**, sittlich (gut), in der Moral begründet, (—**e Person**, juristisch für eine Person geltend und deren Rechte habend, ohne wirklich als Individuum zu existiren); —**iseur** (fr.), Sittenprediger; —**isīren**, sittlich machen, sittliche Betrachtungen anstellen, sittliche Lehren geben, den Sitten- oder Tugendlehrer machen; —**ismus**, m. Lehre, daß die Tugend der Hauptzweck des menschl. Lebens sei; —**isīrende Philosophīe**, dazu —**ist**, m. und —**istisch**, adj.; —**ität**, f. Sittlichkeit, das Sittlich-Gute, sittliche Verhalten, (sittliche Güte, Reinheit, Würde); —**itäten**, pl. Art geistl. Schauspiele (im spätern Mittelalter, Sittenlehren in dramatischer Form zur Anschauung bringend); —**philosophīe**, wissenschaftliche Sittenlehre, Ethik, dazu —**philosoph**, m. ꝛc.; —**theologīe**, f. auf die Sittlichkeit gegründete Gotteslehre.

Mora[**m purgīren**, sich vom Verzuge oder dessen

Strafe reinigen; [ndo (it.), zögernd, verweilend; **Moränen**, Steinwälle, Trümmerhaufen längs eines Gletschers, Sandecken, Gufferlinien.

Mora[stein, auf der —**wiese** bei Upsala (auf welchem ehedem die schwed. Könige nach der Wahl durch die Versammlung der Landrichter mit ihren Beiständen [Morathing], gehoben wurden); [**tformeln**, (leere) Höflichkeitsf., welche die Sache aufhalten; [**torium**, n. eiserner Brief, besser Frist- oder Anstandsbrief (dem insolventen Schuldner eine Frist gewährend, innerhalb welcher er nicht verklagt werden darf); [**via** (nl.) = Mähren; [**vian** (e. morā'wienn), mährischer Bruder, Herrnhuter; achtfädiges, baumwollenes Strickgarn.

Morbi, Krankheiten, s. morbus; —**de** (fr.), mürbe, weich, zart (nam. in Bezug auf Carnation); —**desse** (fr.), —**dezza** (it.), f. —heit (bes. von gemaltem Fleische); —**llen**, —**lli**, Hautausschläge, bes. Masern, (**m. ignei**, Feuermasern, Rötheln, **spurii**, unechte M.); —**llös**, zu den Masern gehörig.

Morb[leu (eig. **par la mort de dieu**), verwünscht! verdammt; [**onia**, f. Göttin der Krankheiten; [**ös**, krankhaft, dav. [**osität**, f. Siechthum; [**us** (l.), m. Krankheit, (**m. acutus**, hitzige, **anglicus**, englische K.; **m. aphrodisiacus, gallicus, italilicus, neapolitanus, venerēus**, Arten der Lustseuche, **arcuatus, regius**, Gelbsucht, **articularis**, Gicht, **asiaticus, cholericus**, Cholera, **attonitus**, wahre Apoplexie, **biliosus**, Gallsucht, **bullosus, vesiculāris**, Blasenausschlag, **cadūcus, comitialis, herculēus, lunaticus, sacer**, Fallsucht, Epilepsie, **cardiacus**, Magenschmerz, **cirrhōrum**, Weichselzopf, **coeliacus**, Milchruhr, **coeruleus**, Blausucht, **colicus, iliacus**, Darmgicht, **costalis**, Rippenentzündung, **coxarius** oder **coxendicis, ischidiacus**, Hüftweh, **Crimensis, tauricus**, Aussatz mit Scorbut, in der Krim, **cucullus**, Keuchhusten, **de Aleppo**, Aleppok., anhaltende Beule, **dissolūtus**, Ruhr, **frigidus**, Darrsucht, **haemorrhoïdalis**, Goldader-Kolik, **indicus**, ind[ian]ische od. Erdbeerpocken, **Framboesia**, **maculosus**, Flecken-K., Petechin, **marinus, nauticus, navigantium**, Seek., **mechanicus**, von Mißbildung herrührende K., **mercurialis**, Quecksilber-K., **miliaris**, Friesel, **mucosus**, Schleimsucht, -Fieber, **nephrīticus**, Nierenschmerz, **niger**, s. Meläne, **pallidus, virginēus**, Bleichsucht, **pedicularis**, Läusesucht, **porcīnus**, Porcellanfieber, **pustulosus finnicus**, finnische Blattern, **russicus**, Grippe, **saltatorius**, Veitstanz, **sarmaticus**, Weichselzopf, **scoticus**, schott. Kr., Pocken mit Mundfäule, **solstitialis**, Sonnenstich, **sonticus**, bedenkl. K., **spasmōdicus**, Krampfsucht, **topicus**, örtl., **universālis**, allgemeine, **verminōsus**, Wurm-K., **vernaculus**, einer Örtlichkeit eigenthüml., einheimische K., **verrucosus**, Warzenk., **vesiculāris**, Blasenausschlag, **vulgaris**, allgemeine [herrschende] Krankheit).

Mord[acität (l.), f. beißende Schärfe, Bissigkeit; [**aciter**, adv. beißend; [**ant** (fr.), m. Grund (zum Vergolden oder Versilbern), Beize (in welche die Zeuge vor dem Färben getaucht werden), auch = [**ent**, it. [**ente**, Halb-, Pralltriller (mit ♪ und ♪♪ bezeichnet); [**ax**, bissig; [**exin** (ostind.), orientalische Cholera; [**icus**, adv. mit den Zähnen (festhaltend); [**io** (d.), n. Angst-, Zetergeschrei; [**omo-Mor**, höchste Würde im portug. Königshaushalt; [**oré** (fr.), braunroth; [**winische Sprache**, ein Zweig des Finnischen Sprachstamms (vgl. mokschanische Spr).

More (l.), nach Sitte, Herkommen, (**m. consueto, solito**, nach gewohnter Weise, **m. majorum**, nach Art der Vorfahren, nach [ur]altem Herkommen); —**en** (e. morīn), n. wollener Mohr; —**as**, halbseidene, gestreifte Lüstrine; —**lle** (it.), Art großer schwarzer od. dunkelrother Sauerkirschen.

Mören, gr. **Moirai**, s. Parzen.

More[ndo (it.), ersterbend, hinschwindend (vom Tone); [**nu** (hebr. unser Lehrer), Titel eines zum Rabbināt Befähigten, (schriftliches Zeugniß solcher Befähigung); [**s**, f. Sitten, (**einen M. lehren**, ihn zurechtweisen, lehren, wie er sich aufzuführen hat; [**s majorum**, Sitten der Vorfahren, Gewohnheitsrecht); [**sca** (it.), [**sque** (fr.), f. Mohrentanz; [**sken** = Arabesken (Verzierungen im maur. Stile); [**tum**, n. altröm. Gericht (von allerlei scharfen, in einem Mörser zusammengestoßenen Ingredienzien).

Morf[il, s. Marfil; [**lat** (fr. —flā), m. Krankheit der Seidenraupen; [**ling**, Karpfen ohne Milch und Rogen.

Morga[gnische Feuchtigkeit (nach **Morgagni**, † 1771, benannt), das feine Wässerchen zwischen der Krystalllinse des Auges und ihrer Kapsel; ([**gnische Höhle**, kahnförm. Grube der Harnröhre; [**gnische Muscheln**, die obern Nasenmuscheln; [**gnisches Knötchen**, der halbmondförm. Klappen); [**na**, s. Fata Morgana; [**nativa** (nl.), f. Morgengabe (**Murganale**, im lombard. Recht); [**natische Ehe, matrimonium ad** [**naticam**, Ehe zur linken Hand (zwischen einem Fürsten rc. und einer nicht ebenbürtigen Frau, wobei den Kindern blos Namen und Vermögen der Mutter zufällt).

Morgue (fr. morg'), f. trotzig hochmüthiges Gesicht, stolzer Ernst; (Pariser Leichenhaus zur Ausstellung Ermordeter, Verunglückter rc.).

Mori[a (gr.), f. Narrheit, Blödsinn; [**búnd(us)**, m. ein mit dem Tode Ringender; [**cit**, m. versteinertes Maulbeerbaumholz; [**ente** = morendo; [**form**, maulbeerförmig; [**geration** (l.), f. Willfährigkeit; [**geriren**, willfahren; [**llons** (fr.), kl. rothe Smaragde; [**n**, n. Färbestoff des Gelbholzes; (fr. moräng), m. weißer Franzwein (aus der Gegend von Saumür); [**ndin**, [**ndagelb**, $C_{28} H_{15} O_{16}$; [**on** (gr.), n. Theilchen, Geschlechtsglied; (fr.), m. Strafe beim frz. Militär (im 16. und 17. Jahrh., Stoßen mit dem Gewehrkolben vor den Hintern); schwärzlich-brauner Bergkrystall, After-, Rauchtopas; [**ones**, Zwerge (von reichen Römern zur Belustigung gehalten); [**oplastik**, f. Herstellung, Neubildung verstümmelter Körpertheile aus andern Theilen des Körpers; [**ren**, aufhalten, verzögern; [**scos**, Nachkommen der Mauren in Spanien; [**ske**, [**sque**, f. Rechnungsmünze in Algier (ca. 3¾ Sgr.); [**sonsche Pillen**, drastische Purganz (aus Jalappe, Gummigutti, Coloquinten und Aloë, ähnlich der Morisonschen Kräuterarznei).

Morl[achen (it. **Morlacchi**), eig. Meer- (oder schwarze?) Walachen, die slawischen Bewohner des adriatischen Litorale (Dalmatien, Kroatien rc.); [**aise** (fr.), f. oder [**aix**, dichte, starke Hausleinwand (von der Stadt Morlaix in Finistère).

Mormo[(n, gr.), f. Schreckbild, Popanz; [**nen**, pl. Heilige des jüngsten Tages (eine v. Jos. Smith 1827 gestiftete nordamer. Secte); [**nismus**, m. Glaube, Religionssystem der vor. (bes. aus der [**nenbibel** geschöpft, die ein Prophet Mormon 420 n. Chr. geschrieben haben soll); [**rando**, [**revole**, [**roso**, murmelnd.

Morn (fr. —e), finster, düster, traurig; —**e**, m. Hügel an der Küste (bes. auf den frz. westind. Inseln);

—ell, —elle, f. Citronenvogel, Hanswurst (vom Geschlecht der Regenpfeifer); **—ing** (e.), n. Morgen, (dah. **—ing Chronicle, Herald, Journal, News, Post,** Morgen-Chronik, Herold, Blatt, Nachrichten, Post, Titel englischer Zeitungen).

Moro (it.), m. Maulbeere, (**—Liqueur-Öl,** ein ätherisches Öl); **—dochium** oder **—komium,** n. Narrenhaus; **—edje,** pers. Silbermünze (ca. 5½ Sgr.); **—moro** (span.), m. das bunte (schwarz-weiße) Llama; **—s** (l.), mürrisch, verdrießlich, (dah. **—sus debitor,** saumseliger Schuldner); **—sis** (gr.), f. Stumpfheit; **—sität** (l.), f. Grämlichkeit, mürrisches, verdrießliches Wesen; Saumseligkeit; **—sophie,** f. Art düsterer, grübelnder Narrheit, dazu [**soph,** m.; **—xit** (gr.), m. blauer Spargelstein, Apatitspath.

Morph[**äa** oder [**ēa** (gr.), f. Feuermal, weißer od. schwärzlicher Hautfleck (vgl. Alphus); [**asmus** (gr.), m. mimischer Tanz, Mienenverzerrung; [**e** (gr.), f. Gestalt(ung); [**eus** (gr. eig. Bildner), Traum-, Schlummergott; [**īn,** [**ium,** n. Alkaloid aus dem Opium $C_{34}H_{19}NO_6 + 2aq.$; [**o,** Riesenfalter; [**ographie,** f. (naturhistorische) Beschreibung der Körper ihrer Form nach; [**ologie,** f. Lehre von der (Um)bildung organischer Körper, dazu [**olōg,** m.; [**ometrie,** f. Maßbestimmung der Körpergestalten und -theile; [**onomie,** f. Lehre von den Gesetzen der Formenbildung, dazu [**onōm,** der diese Bildungsgesetze Studirende, [**onōmisch,** adj.; [**ōsis,** f. Gestaltung; [**otheorie,** f = [onomie; [**otomie,** f. allgem. Zergliederungslehre (Anatomie in Rücksicht auf Formen).

Morpionen (fr.), Filzläuse; kleine, freche Buben.

Mors, f. Tod, (**m. apparens** oder **spuria,** Scheintod, **civīlis,** bürgerlicher, **vera,** wirkl. T.); **—ellen** (l. **—uli**), pl. Gewürz(zucker)täfelchen (z. B. **—uli antimoniales, aromatici, citrāti,** Spießglanz-, Gewürz-, Citronen-Morsellen); **—us,** m. Biß, (**m. diaboli,** pl. Fransen der Fallopischen Röhren [als Pfl. = Scabiosa succisa], **stomachi,** Magenweh).

Mort (fr. mōr), f. Tod, (**m. de chien** [schiäng], Hundetod, ostind. Brechruhr); m. Todter, (der vierte pausirende od. ganz fehlende Spieler, im L'hombre ꝛc.).

Morta, f. = morbus bullosus, Blasenkrankheit; **—dellen,** Art italien. Mett- oder Knackwürste; **—des, unächte** Perlen, vgl. Mortodes; **—gnes** (fr. tanj'), f. grobe Hansleinwand; **—in** (fr. mortäng), m. sehr geringe Wolle; **—ise** (fr. mortähs'), f. durchlöchertes Lineal (der Instrumentenmacher); **—l,** sterblich; **—lität,** f. —keit, (dah. **—litätslisten,** Todtenlisten, nam. zur Bestimmung des Verhältnisses der Sterblichkeit); **—rium,** n. Mörser, Mörtel.

Mort[**elet,** m. kl. Bombenmörser; [**e saison,** f. stille, nahrungslose Jahreszeit, Gurkenzeit; [**gage** (e.), n. Unterpfand, Pfandverschreibung.

Morti[**er** (fr. —tiē), m. Mörser, Böller, (Bombenkessel, mit Goldtressen verzierte Sammtmütze der frz. Gerichtspräsidenten); [**er-Stuhl,** Mörserblock; [**fer,** todbringend; [**fication** (l.), f. (Er)tödtung (der Begierden, des Fleisches durch Casteien ꝛc., Mürbemachen desselben durch Einwirkung der freien Luft); Demüthigung, Kränkung, Tilgung, Aufhebung, Ungültigerklärung, (daher [**ficationsschein,** durch den nam. eine verlorene Urkunde für ungültig, eine Schuld für erloschen erklärt wird); [**ficīren,** (er)tödten ꝛc.; [**sdonation,** eig. **donatio mortis caussa,** Schenkung von Todes wegen, auf den Todesfall.

Mort[**main** (e. —mähn), n. = manus mortua; [**odes,** [**oden,** falsche Perlen (zum Handel mit den Negern am Senegal).

Mortu[**arium** (nl.), n. Baulebung (der dem Gutsherrn zukommende Haupt- und Sterbefall, Besitz der todten Hand, manus mortua; Vermächtniß für Kirchen, milde Stiftungen, unveräußerliches [Kirchen]gut, e. [**ary** [mōrt[uärī], auch Begräbnißplatz); [**us** (f. [**a**), der (die) Todte; gestorben.

Moru[**e** (fr. rū), f. Kabeljau, Stockfisch; [**m,** n. Maulbeer(geschwulst, als Muttermal); [**s,** f. Maulbeerbaum, (**m. alba, nigra,** weißer, schwarzer M.).

Morv[**e** (fr. morw'), f. Rotz, (Fäule der Früchte, Faulwerden der Bäume); [**en** (in den altnord. Sagen) = Nordschottland; [**īren,** rotzig, faul werden; [**eux,** [**ös** (fr.), rotzig, faul; [**osität,** f. Fäule.

Mos, m. Sitte. Gewohnheit, Herkommen.

Mosa, Fruchtmaß, in Cypern = 10¾, in Venedig = $27,_{687}$ par. Cubikzoll; **—icīren,** mit Mosaik schmücken, in Mosaik ausarbeiten; **—icist,** Mosaikarbeiter; **—ik,** f. musivische Arbeit, eine Art Malerei durch Zusammenfügung harter Körper, bes. farbiger Steine und Glasflüsse, Marmorstückchen ꝛc. mittelst eines Kittes; das so gefertigte Stiftgemälde; **—isch,** von Moses herrührend, ihn betreffend; (= musivisch, mosaikartig; z. B. **—isches Gold** = Musivgold); **—ismus,** m. Lehre des Moses, Inbegriff seiner Institutionen; **—ist,** Musivarbeiter; **—saurus,** (vorweltl.) Maaseidechse.

Moscad(ell)o, m. ein sicilischer Muscatwein.

Mosch[**āta,** n. pl. Bisam enthaltende Zubereitungen, ([**atae nūces,** Muscatnüsse, [**ata grāna,** Bisamkörner, [**ātus,** nach Moschus riechend); [**ee** (ar. eig. **mesdſid**), f. muhamed. Bethaus, türk. Tempel 2. Ranges; [**eikune** (türk.), Götzendiener; [**el** (hebr.), Herr(scher, vgl. Mauschel); [**olatrie** (gr. mos—ch..), f. Anbetung des (goldenen) Kalbes; [**us,** m. Bisam, (**m. artificialis,** künstlicher B., aus hellem Bernsteinöl und concentrirter Salpetersäure gewonnen, dagegen **m. in vesicis,** ächter Bisam, in den natürlichen Beuteln).

Mos[**covade** (fr.), f. Roh-, Sand-, Mehlzucker; [**ellaner** = Amicisten; [**es,** eig. **der aus dem** Wasser Gerettete; [**kite,** f. [quito; [**kovs,** bei den Türken = [**kowiter,** eig. Einwohner von Moskau (ehem. Benennung der Russen; **-Apfel,** sibir. Eisapfel, **-Damast,** sehr seidenreicher Rolldamast aus China, **-Kohl,** Gersch, Geißfuß, **-Thee,** russ. Karawanenthee, **—thum,** ächt russisches Wesen ꝛc.); [**lem,** Rechtgläubiger, Anhänger des Islam (pl. [**lemīn**); [**quitero,** m. Bettvorhang (oder Kleidungsstück), zum Schutz gegen die Stiche der [**quitos** (span. [**kitos**), der tropischen Stechmücken; [**simagon,** m. Reinigungsfest der Hindu's; [**so** (it.), bewegt; [**tardo** (it.), m. mit Essig zubereiteter Senf, davon [**tert,** [**trich.**

Mot (fr. mō), n. (Witz)wort; **—acilla,** f. eig. Bachstelze, davon **—acillen,** zahlreiches Singvögelgeschlecht (wozu die Nachtigall, Grasmücke ꝛc. gehören); **—ao Cochin** = Dammarharz; **—ation,** f. (öftere) Bewegung; **—ativus,** Casus der Bewegung (nach einem Orte hin oder von einem Orte her).

Mote[**sēle,** [**selīten,** den Koran willkürl. erklärende und die Überlieferung verwerfende arab. Philosophen; [**t** (fr.), Kirchenstück über einen lat. Text; [**tte** (ml. [**tum**), f. Spruchgesang, mehrstimm. (figurirter, fugenart.) Kirchengesang (gew. mit kurzem Bibeltext); [**ur** (fr. motöhr), Beweger, Leiter, Anstifter.

Moth[**alla,** kl. Stern α im Triangel; [**on,** s. verna

(im Haus des Herrn geborner Sclave; ein plumper spartanischer Tanz).

Moti[ka, f. Weingartenmaß in Pesth (200 Quadratklafter); [**lität**, f. Beweglichkeit (bes. eigenthüml. B. der Muskeln); [**on** (l.), f. (Leibes)bewegung; Geschlechtsbiegung (Bezeichnung des Geschlechts durch eine besondere Endung); mündl. Antrag, (Vorschlag zur Berathung, bes. im engl. Parlamente); [**onäl**, bewegend; [**oniren**, in Vorschlag bringen; [**onnaire** (fr. moßionnähr'), Antragsteller; [**onsmaschine**, Bewegungs=, Erschütterungsmaschine; [**uncula**, f. kleine Bewegung; [**v**, n. Beweg=, Bestimmungsgrund, (Triebfeder; ein auf eine gewisse Wirkung berechnetes Kunstmittel, Thema einer Composition); [**viren**, begründen, Beweggründe angeben, folgerichtig entwickeln, dazu [**virung**, f.; [**vität**, f. Bewegungsfähigkeit.

Moto (it.), m. Bewegung; **m. precedente**, in der vorhergehenden Bewegung (medesimo tempo); —**r**, Beweger; —**risch**, bewegend; —**rius nervus**, Bewegungsnerv; —**sis** (gr.), f. Auflegen der Charpie (gr. **mōtós**, m. oder **motōma**, n.).

Motrix vis, f. bewegende Kraft.

Mott[en, in unbedeichten Marschgegenden Hügel als Zufluchtsörter bei Überschwemmungen; [**o** (it.), n. Denk=, Sinn=, Wahlspruch, (sinnreicher Satz als Überschrift, dag. Devise, Inschrift auf einem Bilde ꝛc.).

Motu[proprio, aus eigenem Antrieb, (als n. unbestreitbare päpstl. Entscheidung); [**s**, m. Bewegung, Regung, Empörung; [**s convulsivi**, krampfhafte Zuckungen, **peristalticus**, wurmförm. Bewegung (des Magens und der Gedärme).

Motzig (Bergb.), kurz (heißen die nicht weit in das Feld streichenden Gänge).

Mouch[ard (fr. muschār), Polizeispion, (Schuft); [**ardiren**, spioniren; [**es** (fr. musch'), Fliegen; Schönpfläſterchen; [**es volantes** (wolangt'), fliegende Mücken, (das Mückensehen, bewegl. Flecken vor den Augen); [**etiren**, schwarz sprenkeln; [**ette** (fr. muschett'), f. Kranz=, Mauerleiste, (Kehlhobel; **m. pendente** [pangdangt'], Regenrinne); [**ettes**, pl. Lichtscheere; [**eture**, f. Getüpftes, Flecken; [**oir** (fr. muschoār), n. Schnupftuch.

Mouf[ette (fr. mufett'), Bergschwaden, böses Wetter; [**lon** (muflong), m. Muffelthier, Argali, Tebal, Mähnenschaf (Name mehr. wilden Schafarten).

Mouill[é (fr. mullje) = [irt; [**ebouche** (fr. mullj'busch'), f. Wasser=, Saftbirne; [**iren** (fr.), benetzen, befeuchten; (das l weich mit nachklingendem j aussprechen, wie in diesem Worte selbst).

Moul[e (fr. muhl), m. Form, Model; [**inage** (mulināſ'), f. das Zwirnen der Seide, (Maschine dazu); [**inet** (mulinē), m. Mühle, (Dreh)kreuz (im Tanze, kreisförmige Schwingung des Degens zur Abwehr mehrerer Gegner); [**iniren**, Seide auf der Mühle zurichten (zwirnen); [**iren**, (ab)formen, gießen; abdrücken; [**ton**, s. Molton; [**ure** (fr. mulühr'), f. (Ge)sims, Simswerk (Leistchen, Zierathen an Goldschmiedearbeiten).

Mount (e. maunt), n. Berg; —**ain** (e. maunt'n), n. Berg; —**ain-dew** (dīū), Bergthau, starker Kornbranntwein; —**ains**, pl. Gebirge.

Mour[achet (fr. muraschē), m. ein weißer Burgunder 2. Klasse; [**qui**, s. Murki; [**re** (fr.), f. Mora(spiel).

Mous[quet (fr. muskē), m. s. Muskete; [**quetade** (fr.), f. Flintenschuß; [**quetaire** (fr. muskētīr), s. Musketier; ([**quetaires du Roi**, altfr. berittene Garde in prächtiger, malerischer Uniform); [**queton** (fr. musketong), Reitercarabiner (mit konisch geformtem, nach vorn sich erweiternden Lauf); [**quets**, dichte Wollteppiche (mit bunten Zeichnungen, Kleinasien).

Mouss[ache (fr. mussāsch'), f. Stärkemehl der Maniokwurzel; [**e** (fr. muss'), m. Schiffsjunge; [**é**, s. [eux; [**eline**, s. Musselin; [**elinette**, f. leichter M.; [**eron** (fr. muss'rong), m. Moosschwamm, Moosling; [**eux** (fr. mussöh), schäumend; [**iren** (fr. von **mousse**, f. Schaum), schäumen, brausen (bes. vom Champagner); [**ons**, Monsune, Passatwinde (vom malay. **mûsim**, Jahreszeit).

Mou[stache (fr. mustāsch'), f. Knebel=, Schnurrbart; [**stiquaire**, m. Mosquitonetz; [**ta**, Sorte ind. Florettseide; [**tarde** (fr.), mit Most und Weinessig angemachter Senf, (**c'est de la m. après dîner**, das kommt zu spät); [**tardier**, m. Senfgefäß, =krämer; [**té** (fr.), geschwefelt (vom Weine); [**ton** (fr. mutong), m. Schöps, (spottw. = **mouchard**, Polizeispitzel); [**vance** (fr. muwángß'), f. Lehnbarkeit, =recht, =folge; [**vement** (fr. muw'mang), n. Bewegung, Aufregung, Unruhe, Aufruhr; [**zonne**, s. Mussone.

Mov[ens, n. Bewegungs=, Hülfsmittel, (pl. [**entia**, [**entien**, bewegliche, sich selbst bewegende Dinge oder Güter, z. B. Vieh); [**imento** (it.), m. Bewegung, Zeitmaß; [**iren**, bewegen, regen, (gegen etwas auflehnen, an Wörtern durch Biegung das Geschlecht bezeichnen, z. B. victor victrix ꝛc.).

Mow, chines. Feldmaß (240 Fuß lang, 1 Fuß breit = $^1/_{100}$ King = $0,_{2458}$ frz. Aren).

Mox[a (span. mochha), f. Brenncylinder (kleine Kegel von Beifußwolle ꝛc., welche auf der Haut abgebrannt werden); [**asprache**, der Moxos, (Indianer im Gebiete der Quellenflüsse des Madeira); [**ibustion**, f. das Brennen mit Moxa (bes. um Eiterung zu bewirken).

Moy[d'or, s. Moëd'or; [**en** (fr. moäjeng), n. (Hülfs)=mittel, Weg, Gelegenheit, Vermögen (pl. [**ens**, Vermögensumstände); [**enne**, kl. frz. Kanone; [**o** (span.), m. Getraide= und Flüssigkeitsmaß (= 16 Cantaras = $258,_8$ Liter).

Moz[aräber, eig. Mostaraber, unechte Araber, (ehem. unter muhamed. Herrschaft in Spanien lebende Christen, Mauren=Christen); [**zeta**, f. nicht über die Schultern reichende Tunica ohne Ärmel, Purpurkragen (der höchsten katholischen Geistlichen in Italien); [**zetta**, f. Salzgewicht auf den ion. Inseln ($^1/_{80}$ Centinajo, ca. $66^2/_3$ Pfd. peso grosso).

Mua[ble (fr. mūabl'), wandelbar; [**nce** (fr. mūangß'), f. = Mutation; [**zil**, erster Beamter eines Pascha.

Mubaschir (türk.), Commissär des Sultans.

Muc[āgo, s. [ilago (bes. schleimiges Arzneimittel); [**amid**, das Amid der Schleimsäure, $C_6 H_4 O_6 NH_2$; [**āte**, schleimsaure Salze; [**ēdo**, gemeiner Schimmel; [**esciren**, schimmelig werden; [**id**, schimmelig, kahmig; [**ilaginös**, (etwas) schleimig, ([**ilaginosa**, n. pl. schleimige Arzneimittel); [**ilago**, f. Schleim, Rotz; (**m. gummi arabici**, Gummischleim, **sanguinis**, Blutschleim); [**in**, ein Bestandtheil des rohen Klebers oder des thier. Schleims.

Muck[e, Getraidemaß in Antwerpen ($^1/_4$ Rasière, beinahe 20 Liter); [**er**, Spottname, frömmelnder Heuchler (bes. insofern sie im Verdacht geschlechtl. Ausschweifungen stehen); [**muck**, m. Käppchen vom Fell junger Seebären.

Muc[or, m. Schleim, Schimmel; [**ositit**, m. Schleimumschlag; [**os(us)**, schleimig, (**acidum** [**osum**, Schleimsäure, [**osae bursae**, Schleimsäcke, **cryptae**, =bälge, **glandulae**, =drüsen, **lacunae**,

=höhlen, **membranae**, =häute, [osa **ligamenta**, Schleimbänder, an den Gelenken); [**osität**, f. Schleimigkeit; [**ro**, m. (Stachel)spitze; [**ronatus**, steif gespitzt, (**m. processus sterni**, m. Schwertfortsatz des Brustbeins); [**ulent**, (zäh)schleimig, rotzig; [**ulenz**, f. —keit; [**us**, m. Schleim.

Mud[**arwurzel**, von Calotropis procera, Surrogat der Ipecacuanha, daraus das widerlich bittere [**arīn**, n.; [**d**, Getraidemaß in Fez (an Gewicht 12½ frz. Kilogramm); [**de**, f. niederländ. Getraidemaß (= 1 Hectoliter); [**e** (fr.), f. chines. Bastzeug; [**er(r)is** oder [**ar(r)is** (arab., eig. Lesender; Religions)lehrer; [**ir** (türk.), Bezirksvorsteher.

Mue[**da** (port.), f. eig. moeda (d'ouro), Goldmünze (10 Crusaden); [**ssin**, [**zin**, Ausrufer der Gebetsstunden (von den Minarets der Moscheen).

Muf[**fel**, f. gewölbte Schale von gebranntem Thon über den Testen, Kapellen ꝛc., (Fratzengesicht, Thierkopf, fr. **mufle**); [**fetten**, (schwarze) Stinkthierfelle; [**fkanaster**, beste Qualität des Varinas und Maracaibo; [**ti** (ar. eig. Rechtsprecher), Ausleger des Gesetzes (des Koran, Oberpriester; **par ordre de mufti**, gezwungen, ohne daß irgend ein Widerspruch gestattet ist). [flosser).

Mugil, m. Meeräsche (Fisch); —**oīdei**, Harder (Brust=

Muha[**libi** (türk.), m. Reisbrei; [**mmed** (ar., eig. der Preiswürdige), Stifter der nach ihm benannten Religion; [**mmedaner**, Anhänger derselben, des [**mmedanismus**, m. od. Islam; [**rram**, f. Moharrem, 1. Monat ꝛc.; [**sebed** (türk.), Register, Controle, ([**sebedschybaschi**, Generalcontroleur der Ausgaben).

Mui[**d** (fr. müi, von modius), m. altfrz. Maß für trockene Gegenstände; als Weinmaß (= 2 Feuillettes; in neuerer Zeit = 1 Kiloliter); [**n**, n. der Buchstabe m im celtischen Alphabet.

Mula, f. Maulesel(in); —**gis**, m. auserwählter Reiter (bei den Türken); —**sim** oder —**zim** (türk., eig. der Anhangende), Lieutenant; —**zim Sani**, Oberlieutenant; —**tte**, Mischling von Weißen u. Schwarzen, (bei den Spaniern auch der aus span. und indischem oder maurischem Blut Entsprungene).

Mulc[**iber**, der Metallerweicher, Beiname des Vulcan; [**ta**, f. Geldstrafe, (**m. poenitentiae**, Reugeld, =kauf, **m. stuprorum**, Strafe für Hurerei); [**tation**, f. Bestrafung; [**tīren**, mit Geldstrafe belegen; [**tuarisch**, in einer Geldstrafe bestehend.

Mule[**i** (ar.), Herrscher; — **Jenny** oder **Mulemaschine**, eine Feinspinnmaschine, bes. für Baumwolle; [**t** (fr. mule), Maulthier; (port.) Art Schiff mit 3 Masten u. latein. Segel; [-**twist** = Mulegarn, Schußgarn (im Gegensatz zum Kettengarn)

Mul[**gedium**, n. Alpen=, Milchlattich; [**gīren** (l.), melken; [**iebria**, n. pl. was auf Weib(lichkeit) Bezug hat, weibliche Geschlechtstheile, monatliche Reinigung; [**iebrität**, f. Weiblichkeit; [**ier taceat in ecclesia**, das Weib schweige in der Kirche (mische sich nicht in öffentliche Angelegenheiten); [**ife**, herrenlose Sachen, bes. Vieh; [**k** od. **Mülk** (türk.), steuerpflichtiges Privateigenthum (früher Janitscharenlehngüter).

Mull (von mossul?), m. klarer, feiner Musselin; Staubröthe (die von den Krappwurzeln abgesonderten und klar gestoßenen Hülsen); —**ah**, armen. Priester; —**e**, Erdmolch; —**en**, zerbröckeln; —**ig**, leicht zerbröckelnd; [**us**, m. Seebarbe.

Mul[**omedicīn**, f. (Maul)thierarzneikunde; [**quinerie** (fr.), f. Linonmanufactur; [**sum**, n. Weinmeth (mit Honig gemischter Wein).

Mult[**a**, n. pl. Vielerlei; (f.) = mulcta; [**angula ossa**, n. pl. Handknochen; [**angulär**, vieleckig, vielwinklig; [**angulum**, n. Vieleck; [**ēka** (türk.), f. geschriebenes, religiöses u. bürgerliches Gesetzbuch.

Multi[**alatus** (Bot.), mit vielen Flügeln versehen; [**articulät**, vielgliedrig; [**caulis**, viele Stängel treibend; [**cavät**, vielfach ausgehöhlt; [**ceps**, vielköpfig; [**color**, vielfarbig; [**compositus** (Bot.), wenigstens dreifach zusammengesetzt; [**farius**, vielzeilig, v.fältig; [**fer(isch)**, v.tragend; [**fid(us)**, vielspaltig; [**flōrisch**, v.blumig (mit mehr als 5 Blumen); [**form**, v.gestaltig; [**generisch**, **multi generis**, von vielerlei Art; [**jugus**, vielpaarig; [**laterāl**, v.seitig; [**lobatus**, v.lappig; [**locular(is)**, mit vielen Fächern; [**mōdus**, mannigfach; [**nōmisch**, vieltheilig (vgl. polynomisch); [**ocular(is)**, mit mehr als 2 Augen; [**parisch**, vielgebärend; [**partīt(us)**, vielfach getheilt.

Multipl[**e** (fr.), [**ex** (l.), vielfach; [**icandus**, m. die zu vervielfältigende Zahl; [**ication** (l.), f. Vervielfältigung, Vermehrung (vielfache Messung); [**icationskreis** od. **Repetitionskreis**, ein (zu Höhenbestimmungen der Gestirne dienendes) astronom. Instrument; [**icatīv**, vervielfältigend (z. B. [**icative Zahlwörter**); [**icator**, m. die Zahl, welche angiebt, wie vielmal eine andere zu sich selbst addirt werden soll; (**elektrometrischer M.**, zur Messung sehr schwacher galvan. Ströme); [**icīren**, vervielfältigen, vermehren; [**icität**, f. Vielfältigkeit; [**um**, n. das Vielfache, vielfache Zahl.

Multi[**polār**, mehrere Pole habend; [**potént**, v.vermögend; [**präsenz**, f. Gegenwart an vielen Orten zu gleicher Zeit; [**radiat(us)**, v.strahlig; [**rāmisch**, v.ästig; [**siliquös**, v.schotig; [**vagant**, viel umherschweifend; [**valven**, v.schalige Muscheln. **Multum**, Viel(es; vgl. Molton); **Multungula**, Vielhufer.

Mulus, m. Maulesel, (ein Abiturient, der die Universität noch nicht bezogen hat).

Mum[**ie** (pers. von **mûm**, Wachs, weiches Harz), f. einbalsamirter und getrockneter Leichnam, (**mineralische M.**, ein kostbarer, persischer Wunderbalsam); [**ification**, f. Einbalsamirung, Bereitung einer Mumie, von [**ificīren**; [**iform**, [ienartig; [**isation**, f. Einbalsamirung, von [**isīren**, (auch = Veraltetes, Abgestorbenes künstlich zu erhalten suchen); [**me**, f. Marke im Fahrwasser; Art braunschw. Bier; Maske (dah. [**menschanz**, m. Maskenaufzug); [**ps** (e. mömps), u. Ziegenpeter, Ohrdrüsenbräune; (üble Laune).

Münchhausiade, f. abenteuerliche Aufschneiderei.

Mund, veraltet = Schutz (z. B. —**geld**, —**herr**); —**ān** (l.), weltlich; —**anismus**, m., [**anität**, f. —keit, weltl. Sinn; —**āt** (v. immunitas?), von der Gerichtsbarkeit, unter der er eigentlich steht, befreiter Bezirk, Vogtei (z. B. das Obermundat Ruffach im Elsaß); —**ation** (l.), f. Reinigung, Säuberung; —**ator**, Reiniger, Feger (in Klöstern); —**atorisch**, reinigend, säubernd; —**icina**, f., —**ificantia** oder **ificatīva**, n. pl. reinigende Heilmittel; (—**icina dentium**, Zahnpulver); —**i(fic)iren**, reinigen, ins Reine schreiben; —**ium**, n. Vogtschaft, Recht der persönl. Herrschaft über Freie, (des Vormunds über den Mündel ꝛc.); —**ivagant**, die Welt durchschweifend; —**um**, n. Rein(e ab)schrift; —**ungus** (e.), schlechter, stinkender

Tabak; —**us**, m. Welt, (**m. noūmĕnōn**, Vernunftwelt, **phaenomĕnōn**, Erscheinungswelt; **m. vult decipi**, ergo **decipiatur**, die Welt will betrogen sein, also werde sie betrogen).

Mune[**dschim** (pers.), Astrologen; [**rār** (l.), Geschenke betr.; [**ration**, f. Schenkung ꝛc.

Mungo, Ichneumon, Pharaonsratze; (aus wollenen Lumpen neu gearbeiteter Stoff, vgl. Shoddy).

Munia, n. pl. Amtsgeschäfte, (=pflichten, Obliegenheiten).

Municip[**āl**, die Stadtobrigkeit, Gemeinde betr.; (daher [**albeamte**, [**alrath**, [**alrecht**, [**alstädte** [einem Reichsstande unterworfen], [**alverfassung** ꝛc.); [**alisīren**, städtische Verfassung geben; [**alität**, f. Orts=, Stadtobrigkeit, Gemeinderath; [**es** (sing. **municeps**), Bürger eines [**ium** (pl. [**ia**), n. einer Landstadt im alten Italien (mit röm. Bürgerrecht, selbstgewählter Obrigkeit ꝛc.).

Mun[**ificent** (nl.), freigebig; [**ificenz**, f. —keit; [**ificiren**, (reich) beschenken; [**iment**(**um**), n. Schutzmittel, =waffe, (Beweis=, Stützgrund, bes. bei Rechtshändeln); [**īren** (l.), befestigen, mit [**ition**, f. Kriegsvorrath, Wehr=, Schießbedarf, versehen; [**is**, indische (beschaulich lebende) Heilige; [**itionswagen**, zur Fortschaffung der Kriegsvorräthe; [**itor**, Befestiger; [**itūr**, f. Schurzfell; [**jak**, Art Erdharz (von mexikan. Seen ausgeworfen); [**schi**, (Geheim)schreiber, (Sprach)lehrer (bes. des Indischen, Persischen ꝛc.).

Mün[**ster** (l., eig. Kloster), n. Stifts=, Dom=, Hauptkirche; [**zconvention**, Übereinkunft (mehrerer Staaten) zur Feststellung eines bestimmten Münzfußes; [**zdevalvation**, Herabsetzung einer Münze im Werth.

Mun[**tjak**, m. Reh oder Hirsch auf den Sunda-Inseln; [**us** (l.), n. Amt, Dienst, Verrichtung; [**usculum**, n. kl. Geschenk; [**ychia**, f. ein athen. Hafen; [**ychiōn** (gr.), m. athen. Frühlingsmonat.

Mura[**gium** (nl.), n. Mauerschoß, Stadtsteuer; [**ille** (fr. mürālj'), f. Mauer (vgl. en muraille); [**inen** (—rähnen), durch Gletscher fortbewegte Fels= und Schuttmassen; [**is**, Reisgewicht in Goa (ca. $5^1/_3$ Centner); [**jola**, f. früher eine kl. Silbermünze in Modena, ca. 4 Pf. (in Bologna = 2 Soldi, $10^1/_3$ Pf.); [**l**, zur Mauer gehörend; [**les**, Mauergewächse; [**toren**, pl. Freimaurer; [**zzi**, Mauern oder Dämme von Steinblöcken (in Venedig zwischen dem Meer und den Lagunen).

Mur[**äne**, f. wohlschmeckender italien. Meeraal; Lachsart in Pommern; [**enoīdisch**, der [äne ähnlich; [**chisonīt**, m. Art (fleischrother) Feldspath.

Mure[**s**, Mäuse, (**m. marini**, Seemäuse); [**īn**, n. Anilingrau; [**x**, m. Purpurschnecke; [**xān**, n. Purpursäure, $C_8H_5N_5O_6$ (Zersetzungsproduct des [**xīds**, des purpursauren Ammoniaks, $C_{16}H_8N_6O_{12}$).

Muri[**a**, f. Auflösung von Kochsalz, (**m. montana**, Steinsalz); [**acīt**, m. Anhydritspath; [**as**, m. Verbindung der Salzsäure mit einem Metalle ꝛc., (**m. ammonii**, Chlorammonium, **m. barytae**, salzsaure Schwererde, **ferricus** oder **ferrosus**, salzsaures Eisenoxyd, **magnesiae**, salzsaure Bittererde); [**ate**, pl. salzsaure Salze (Chloride); [**aticum** (**acidum**), n. Salzsäure; [**atiferisch**, Seesalz enthaltend; [**atisch**, salzsauer, Salzsäure enthaltend, (—**es Pulver**, schießpulverähnlich, mit chlorsaurem Kali statt des Salpeters); [**azit** (vgl. [acīt), m. Anhydritspath (wasserfreier, schwefelsaurer Kalk); [**catus**, mit weichen Stacheln, [**culatus**, mit kleinen pfriemförmigen, krautähnl. Warzen besetzt; [**cīt**, m. versteinerte Stachelschnecke; [**d**, n. Erdbrom; [**na**, n. pl. mäuseartige Thiere; [**nus**, mäusegrau; [**um**, n. Radical der Salzsäure.

Murki, Murmelstück, (veraltetes Tonstück für Clavier mit einem in beständig abwechselnden Octaven fortgehenden Basse, daher —**Bässe**, Murmelbässe).

Murmur, n. Gemurmel (Knurren der Gedärme); —**ant**, murmelnd; —**ation**, f. (gerüchtartiges) Verlauten; —**ator**, Murmeler, Murrer; —**īren**, murren, murmeln.

Murner, der (Murr)kater in der Thierfabel.

Mur[**o** (it.), m. Mauer, (**m. a secco**, ohne Kalk); [**rha**, f. eine mattglänzende, buntgeaderte Stein= (oder Porcellan=)Art (bei den Alten, daraus die sehr kostbaren [**rhinischen Gefäße**); [**sant blanc**, m. Art weißer Burgunder; [**us**, m. Mauer (vgl. extra, intra muros).

Mus, m. Maus, (**m. agrarius**, Feld=, **sylvaticus**, große Feldmaus ꝛc.); —**a**, Muse; (ar.) = Moses; Pflg., (**m. paradisiaca**, gemeiner Pisang, **m. sapientum**, Bananenbaum, **Troglodytarum**, Affenmusa ꝛc.); —**aceen**, Bananen; —**achir** (türk.), Vorsänger, (Märchen)erzähler; —**agēt** (gr.), Musenführer, =freund, (Beschützer der Künste und Wissenschaften); —**aico** (it.) = Mosaik; —**ang**, Palmroller, Kaffeefresser (hundeartiges, ostind. Thier); —**aph** (jüd.), auf die Opfer bezügliches Festtagsgebet; —**ard** (fr. müsār), Maulaffe, Gaffer.

Musc (fr.), m. Bisam(thier); —**a**, f. Fliege; —**adin** (fr. müskadäng), m. Bisamkügelchen (bisamduftender Stutzer); —**ardine**, f. tödtliche Epidemie, (Schwammkrankheit) der Seidenwürmer; —**ari** (**moschatum**), Muscathyacinthe; —**āt**(**eller**), m. ein italienischer würziger Süßwein; —**atblüthen**, flores macis, rothes Fasergewebe um die Frucht des —atbaums; —**erda**, f. Mäusekoth (Arznei in Form kleiner Kügelchen).

Musch[**iks** (russ.), Leibeigene; [**ir** (türk.), Rath, Pascha v. 3 Roßschweifen; [**irāt**, n. größerer Landbezirk; [**rikīn** (ar.), Anbeter mehrerer Götter.

Musci, pl. Moose, (**m. frondosi**, Laub=, **hepatici**, Lebermoose); —**capa**, Fliegenfänger (Gattung der Singvögel); —**colisch**, auf Moos lebend; —**d**, moosig; —**form**, fliegenartig; —**genisch**, im Moos entstehend; —**peta**, m. Fliegenschnäpper; —**pula**, f. Mausefalle; —**vorisch**, Fliegen fressend.

Musco[**īdisch**, moosartig; [**log** (l. gr.), Mooskenner, dazu [**logīe**, f. und [**logisch**, adj.; [**phīl**, das M. liebend; [**s**, moosreich, bemoost; [**sen**, moosartige Gewächse; [**sität**, f. Bemoostheit; [**vādo**, m. Rohzucker; [**ws** (e. möstös), großcarrirte, aus Wollenlumpen verfertigte Zeuge.

Muscul[**ar**, die Muskeln betreffend, denselben eigen, ([**ar=Feder**, zur Bewegung der Muskeln eines Automaten); [**arität**, f. das selbständige, den M. zuständige Vermögen, M.kraft; [**arsystem**, n. M.gebäude (Zusammenhang sämmtlicher Muskeln eines Körpers); [**arunruhe** = Convulsibilität; [**atūr**, f. Muskelbau; [**iten**, pl. Art versteln. Klaffmuscheln; [**ös**, muskelstark, von M.stoff; [**us**, pl. [**i**, eig. Mäuschen, Fleischmäuse, =bündel (die im thier. Körper durch Ausdehnung u. Zusammenziehung die willkürl. Bewegung ermöglichen, z. B. [**i bicaudati** oder **bicornes**, **bicipites**, **biventres**, zweischwänzige, zweiköpfige, zweibäuchige M., **gemelli**, Zwillingsmuskeln ꝛc.).

Muscus, m. Moos; Moschus, Bisam, (z. B. **m. arboreus**, **pulmonarius**, Lungen=, **caninus**,

Hunde-, corallīnus, Korallenmoos); —farbe, eine blaurothe Farbe.

Muse[lman (eig. moslem, pl. moslemūna), Bekenner des Islam; [n, die 9 Schutzgöttinnen der schönen Künste und Wissenschaften, (Klio, Geschichte, Kalliōpe, Heldengedicht, Melpomēne, Trauerspiel, Thalīa, Lustspiel, Erātō, Scherz- und Liebeslied, Eutērpe, Tonkunst, Terpsichorē, Tanz, Polyhymnia, Festgesang und Beredsamkeit, Urania, Sternkunde); [n-Almanach, jährlich erscheinende Sammlung der neuesten Gedichte; [n-Roß, s. Pegasus; [nsitz, für hohe Schule; [nsohn, für Student; [ograph, Beschreiber eines Museums (von Kunstkammern und deren Seltenheiten, davon [ographīe, f. und [ographisch, adj.); [thier, (amerikanisches) Elennthier; [tte (fr.), f. Sackpfeife, Dudelsack, (frz. ländl. Tanz, kl. Leierstück in $^6/_8$ Tact; Brodbeutel der Soldaten); [um (gr. mūseion), n. Musentempel, (den Künsten und Wissenschaften geweihter Ort, Sammlung von Alterthümern, Kunstgegenständen, Naturalien 2c. und Gebäude dafür; wissenschaftliche Zeitschrift, Studirzimmer).

Music[a, f. Tonkunst; [ant (nl.), Spielmann (fr. [ien); [īren, auf Tonwerkzeugen spielen; [īrgedakt, (in alten Orgeln) eine gedeckte Flötenstimme von 8 Fußton; [o (it., eig. Musiker), Castrat; (fr.), holländische Schenke, Spielhaus; [us, Tonkünstler.

Musi[ficīren, in Musik setzen; [k, f. Tonkunst, -stück, -wissenschaft; [kalien, (gedruckte oder geschriebene) Tonstücke zum Singen oder Spielen; [kalisch, die Musik betreffend, tonkünstlerisch, -kundig, wohltönend; [k-Director, Einrichter, Anordner, Leiter einer aufzuführenden Musik (bes. bei Theatern); [k-Drama, neueste Entwicklungsform der Oper, (Durchdringung und Einssein der musikalischen und dramatischen Elemente anstrebend); [ker, Tonkünstler (ein die Musik als seine Hauptbeschäftigung Betreibender); [komane (gr.), leidenschaftl. Liebhaber der Musik; [komanīe, f., [komanisch, adj.; [mon, n. = Mouflon; [rt, durch Mosaik, (oder dieser nachgeahmte Zeichnung) verziert, ([rter Schnitt, durch Stempeldruck verzierter goldener Schnitt an Büchern, [te Schrift, Buchstaben mit Verzierungen 2c.); [vform, s. Musivform; [v(isch)e Arbeit = Mosaïk; [vgold, unechtes Malergold (Doppelt-Schwefelzinn); [visch, aus Mosaïk bestehend, s. mosaïsch; [vsilber, ein Amalgam aus gleichen Theilen Zinn, Wismuth und Quecksilber, zerstoßen und zerrieben.

Musk[el, s. musculus; [ēte, f. (Hakenbüchse), Soldatenflinte; [etenpulver, n. mittelgrobes Schießpulver; [etīer, (Hakenschütz), Flintenschütz; [eton (fr. musketong), m. Stutz(rohr), Halbflinte; [ets, pl. wollene, kleinasiat. Teppiche mit bunten Zeichnungen; [ito, s. mosquito; [oghsprache, die einzelnen Dialekte d. Creekindianer umfassend.

Musk[achwein, ein ungarischer Wein; [īn, s. mousseline.

Muso[lēpsīe, f. Musenbegeisterung, Reimsucht, dazu [lept, m.; [logīe, f. Lehre von dem Entwicklungsgange der Wissenschaften, Künste, Literatur 2c.; [manīe, f. leidenschaftliche Liebe zur (Ton)kunst, dazu [māne, m., [manisch, adj.; [phaga, Helm-, Kappenvogel.

Muspell(heimr), n. in der nord. Myth. die Feuerwelt, das Feuerreich, (daher Muspilli, ahd. Gedicht vom jüngsten Gericht).

Musqu[ah, Bisamratte; [et (u.), s. Muskete; [inier, Batistweber (Picardie); [īren, mit Bisam wohlriechend machen; [itaire, gegen die Mosquitos schützendes Kleid 2c.

Muss[arella, f. Art kl. sicil. Käse; [elin (türk.), pl. = Pontonniers; [elīn, m. Nesseltuch (nach Mossul, am Tigris, benannt); [elīnglas, Tafelglas (mit durchsichtigem Muster auf mattem Grunde); [īren, bunte Verzierungen auf die Rückseite der Spielkarten drucken (dazu [īvform, f.); einen Satz setzen (im Hazardspiel); [itation, f. von [itīren, sich nur unterdrückt hören lassen, mucksen, sich nichts merken lassen; [on, s. Mousson; [one, dünne Silbermünze in Algier (ca. $7^1/_2$ Pf.).

Must[achio, m. altes venet. Weinmaß (ca. $6^7/_9$ Liter); [afa (türk. Name, eig.) der Erwählte; [āfur, türk. Goldmünze (ca. 1 Thlr. 23 Sgr.); [an(g), n. verwildertes Pferd (in den amerikan. Prairien); [ard (e.), n. Mostrich; [arde, pl. Südfrüchte in Senf und Honig; [ela, f. Wiesel, dazu [elīn, adj.; [eraka die an das pers. Jahr (von 12 × 30 Tagen) angehängten 5 Tage; [eschar (türk.), Staatsrath, Unterstaatsminister; [īe, Tochter eines Weißen und einer Mulattin; [ophi (türk.), Verwaltungsbeamter, Geheimschreiber; [ulent, mostreich (von [um, n. Most).

Musurg, der sich den Musenkünsten (bes. der Musik) Widmende; —īe, f. Kunst des Tonwechsels (der Consonanzen und Dissonanzen; Werk über Musik).

Muta (sc. littera), f. stummer, starrer Mitlaut, (pl. mutae); —bel (l.), veränderlich, wandelbar, —bilität, f. —keit; —cismus, m. s. Mytacismus; — cum liquida, Zusammenstellung eines stummen und flüssigen Consonanten, z. B. tr, pl; —kallimun (ar.), philosophirende Theologen, Dialektiker; —karib, persisches Versmaß (⏑ — — — ⏑ — — — | ⏑ — — — | ⏑ — —); —tio libelli, Klagänderung; —tion (l.), f. Veränderung, (Stimm)wechsel (in der Solmisation die Verwechslung der 6 aretinischen Silben); —tis mutandis, nach (mit) Veränderung des zu Verändernden, mit den nöthigen Abänderungen; (—to nomine de te fabula narratur, mit verändertem Namen wird die Geschichte in Bezug auf dich erzählt, gilt von dir); —tor, Instrument zur schnellen Umkehrung des elektr. Stroms; —torisch, Veränderung betreffend; —zalīten, —zileh, alte muhamedan Secte, an Willensfreiheit glaubend (das Dogma von der Vorherbestimmung verwerfend).

Mutbach-Emir, Oberküchenmeister am türk. Hofe.

Mutes[cīren (l.), verstummen; [sarif (türk.), Sandschakbesitzer.

Muti[lation (l.), Verstümmelung; [lator, m. Verstümmler; [līren, verstümmeln; [lla, f. Bienenameise; [n (fr. mütäng), störrig, widerspenstig, meuterisch; [nerie, f. Meuterei 2c.; [nīren, Meuterei machen; [ren (l.), verändern, wechseln (bes. die Knabenstimme bei beginnender Mannbarkeit); [smus, m. Stummheit, Stillschweigen; [tion, f. das Mucksen.

Mutschīrung (mhd. muotschar), f. freiwillige Theilung des Besitzes u. Genusses von Stammgütern, (abwechselnde Regierung mehrerer Fürsten vor der Landestheilung).

Mut[sje, amsterd. Flüssigkeitsmaß ($^1/_8$ Mengele, ca. $7_{,64}$ par. Cubikzoll); [tonchops (e. möttentschopps), geröstete Hammelrippchen.

Mutu[al, gegen-, wechselseitig; [alist, Mitglied

der geheimen Gesellschaft für Gleichheit der Menschenrechte; Actionär einer gegenseitigen Versicherungsanstalt; [**alität**, f. Wechselseitigkeit; [**ation**, f. Borgen, Leihen, Entlehnung; [**ell**, wechselseitig; [**ellisten**, verbündete Meister und Gesellen; [**īren**, borgen; [**lus**, m. Kragstein, Dielen-, Sparrenkopf; [**um**, n. Darlehn, (**m. adjutorium**, gegenseitige Hülfe, **palliatum**, verschleiertes Darlehn); [**us**, gegen-, wechselseitig, (**m. consensus**, gegenseitige Einwilligung, **dissensus**, Übereinstimmung beider Parteien zur Aufhebung eines Vertrages ꝛc.).

Muz[un (ar.), m. s. Mussone; [**zi** (türk.), Sclaven, die auf den Galeeren arbeiten müssen.

My, griech. Name des M (μ); —**asthenīe** (gr.), f. Muskelschwäche; —**cetologīe** ꝛc., s. Myk..; —**chmos**, s. —gmos; — **coderma aceti**, Essigmutter; —**cōse**, f. $C_{12}H_{11}O_{11}+2HO$, eine Zuckerart im Mutterkorn.

Myd[ēsis (gr.), f. Fäulniß durch Schleim (od. andere Feuchtigkeiten; Eiterausschwitzung aus der innern Augenhöhle); [**on**, m. fauler Fleischauswuchs; [**riasis**, f. krankhafte Erweiterung der Pupille; [**riaticum**, n. Mittel zur Erweiterung der Pupille; dazu [**riatisch**, adj.

Myel[algīe (gr.), f. Schmerz im Rückenmark; [**apoplexīe**, f. Rückenmarklähmung; [**atrophīe**, f. Rückgratdarre; [**īn**, Talksteinmark; [**ītis**, f. Rückenmarkentzündung; [**odiastasis**, f. Trennung des Rückenmarks; [**ogangliītis**, f. Entzündung von Nervenknoten; [**okonis**, f. Hirnwachs; [**omalacīe**, f. Erweichung des Rückenmarks; [**omeningītis**, f. Entzündung der Rückenmarkshaut; [**ophthisis**, f. Rückenmarksschwindsucht, -darre; [**ospongos**, m. Markschwamm.

Myenergīe (gr.), m. f. (starke) Muskelkraft.

Mygmos (gr.), das Stöhnen, Röcheln.

Myi[a, f. Fliege; [**ocephalon**, n. Mückenkopf, (Vorfall der Regenbogenhaut durch ein Hornhautgeschwür); [**deopsīe**, f. das Mücken- oder Fliegensehen, (**mouches volantes**, auch **Myiopīe**); [**ologīe**, f. Lehre von den Fliegen oder Mücken, dazu [**olog**, m., [**ologisch**, adj.; [**ten**, versteinerte Klaffmuscheln; [**tis**, f. Muskelentzündung.

Myk[ē(ma, gr.), n. Gebrüll; [**es** (gr.), m. Schwamm(iges Fleischgewächs); [**ētogenēse**, f. Entstehung der Pilze; [**etograph**, m. Pilzbeschreiber ꝛc.; [**etoīdisch**, pilzartig; [**etolichen**, m. pilzartige Flechte; [(**et**)**ologīe**, f. Lehre von den Pilzen und Schwämmen; [**etophag**, Pilzesser; [**oderma**, n. Hautschwamm, Eiweißpilz; [**olith**, m. (scheinbar) versteinerter Pilz; [**omelīnsäure**, $C_8H_5N_4O_5$, ein Zersetzungsproduct des Alloxans (Essiggeistes); [**ophthalmīe**, f. schwammige Augenentzündung; [**ōsis**, f. Schleimpolyp (schwammiges Fleischgewächs); [**othanaton**, n. Schwammtod (ehem. Präparat zur Verhütung oder Vertilgung des Holz- und Mauerschwamms); [**tēres**, pl. Nasenlöcher; [**terismos**, m. Naserümpfen, Verhöhnen; [**terophonīe**, f. nasalirendes Sprechen, Nasenstimme, dazu [**terophonisch**, adj.

Myla[cephalīe, f. Zustand eines [**cephalus**, (einer Mißgeburt ohne Kopf mit unvollkommenem Körper, vgl. mola); [**dy** (e. milēdi), gnädige Frau, gnädiges Fräulein (Anrede).

Myl[be, (Fehler im Meistergesang), Corrumpirung einer Silbe; [**itta**, Mondgöttin der Assyrier, Allgebärerin.

Mylo[glossus, m. 4. Zungenmuskel; [**hyoīdisch**, zum Kinnbacken gehörig; [**litīe**, f. Bauchmuskelschmerz; [**n** (gr.), n. traubenkernähnliches Augengewächs; [**pharyngisch**, zu Kiefer und Schlund gehörig; [**rd** (e. milōrd), gnädiger Herr; [**stomisch**, mit Kauzähnen im Munde.

Mynheer (holl.), mein Herr! (Spitzname der Holländer).

Myoc[ardītis, f. Entzündung des Herzmuskels; [**ephalītis**, f. Kopfmuskelentzündung; [**ephalus**, m. Mückenauge, (Irisbruch durch die klare Hornhaut); [**ölialgīe**, f. Bauchmuskelschmerz; [**öliītis**, f. Bauchmuskelentzündung.

Myod[eopsīe, f. Myideopsie; [**es**, maus-, muskelähnlich; [**yna(mo)meter**, m. Muskelkraftmesser; [**ynīe**, f. Muskelschmerz, ([**ynia abdominalis**, Unterleibs-, **capitis**, Kopf-, **inflammatoria**, entzündlicher, **pectoralis**, Brust-, **rheumatica**, flußartiger, **violenta**, von gewaltsamer Verletzung herrührender Muskelschmerz); [**ynisch**, zum Muskelschmerz gehörend.

Myog[aster (gr.), m. Muskelbauch (dickeres Mittelstück eines Muskels); [**raphīe**, f. M.beschreibung.

Myol[i(ti)tät, willkürl. Muskelbewegung; [**ogīe**, f. Lehre v. den Muskeln, dazu [**og**, m. u. [**ogisch**.

Myo[mantīe, f. Wahrsagerei nach Mäusen od. durch M.; [**narkōsis**, f. Stumpfheit, Trägheit der Muskeln; [**nītis**, f. s. [sitis; [**nosos**, f. M.-krankheit; [**palmus**, Sehnenhüpfen; [**pathīe**, f. Muskelleiden; [**pathisch**, m.krank; [**pīe**, [**piasis**, f., [**pismus**, m. (Mäuse-), Kurzsichtigkeit; [**pisch**, kurzsichtig; [**podiorthōtikon**, n. Apparat zur Heilung der Kurzsichtigkeit; [**polyplasiasmos**, m. M.verflechtung, vielfache M.verbindung (Darstellung von M., wie sie in Schichten über einander liegen); [**ps**, Kurz-, Blödsichtiger; [**rrhēxis**, f. Zerreißung von Muskeln oder Sehnen; [(**sarkō**)**ma**, n. Geschwulst aus neugebildeten, gestreiften Muskelfasern; [**sis**, f. (krankhafte) Verengerung der Pupille; [**sītis**, f. Muskelentzündung (z. B. **m. dorsualis**, Rückenmuskelentzündung); [**skoliopatopīe**, f. Muskelverrenkung; [**sōtis**, Mäuseohr, Pflz., (**m. palustris**, Vergißmeinnicht); [**surus**, Mäuseschwanz, Pflz.; [**tilitīe**, f. Muskelzuckung; [**tomīe**, f. (Lehre von der) Muskelzergliederung; [**xus**, m. Schlafmaus, Siebenschläfer, (**m. avellanarius**, Hasel-, **glis**, Rell-, **nitēla**, Eichelmaus ꝛc.).

Myr[abolet, geringste Myrrhensorte (aus Surate); [**cia**, (südamerikanische) Gewürzmyrthe; [**i** (türk.), Staatskasse; in Ägypten die Grundsteuern.

Myria[de (gr.), f. Zahl von 10,000; unzählbare Menge; [**gramm**, n. 10,000 Gramm; [**kanthisch**, mit unzählig vielen Dornen; [**liter**, n. 10,000 Liter; [**mērisch**, mit sehr vielen Gliedern; [**meter**, n. 10,000 Meter; [**nthisch**, vielblumig; [**rch**, Befehlshaber über 10,000 Mann (in Griechenland jetzt = Divisionsgeneral); [**re**, 10,000 Aren (1 Million Quadratmeter); [**s**, f. = [de; [**spora**, brasil. Melastomaceē; [**stère**, n. 10,000 Stères.

Myri[ca oder [**ke**, f. Tamariske, Gagel, Wachsstrauch; [**cīn**, ein (in kochendem Alkohol schwer löslicher) Bestandtheil des Bienenwachses; [**nes**, altröm. süßer (Damen)wein; [**nga**, [**nx**, Trommelfell im Ohr; [**ngītis**, f. Entzündung des vorigen.

Myrio[logion (ngr.), n. Todtenklage; [**logistin**, Sängerin, Dichterin von [logien; [**meter**, [**morphōma**, n., [**morphoskop** = Kaleidoskop; [**nymisch**, (zehn)tausendnamig; [**phyllisch**, (zehn)-tausendblätterig; [**phyllum**, n. Millefolium,

Schafgarbe; [poden, Tausendfüßler; [podisch, (zehn)tausendfüßig; [rāma, n. Vorrichtung zur Darstellung von Landschaften (durch Zusammensetzung einzelner [gew. 32] gemalter Landschaftsstücken ꝛc.); [spermīn = Myroxylīn (Zimmtsäure); [thekisch, (zehn)tausendfächerig.

Myris[ma (gr.), n. Salbe; [mos, m. (Ein)salbung; [tica (moschata), Muskatnußbaum; [ticīn, n. (krystallinischer) Muskat-Kampfer; [ticīnsäure, $C_{28} H_{27} O_8 HO$ (in der Muskatbutter ꝛc.); [ton, $C_{54} H_{54} O_2$ (aus erhitztem myristinsaurem Kalk bereitet).

Myrm[ēkia od. [ēcia, n. pl. Ameisenwarzen (bes. in den Handflächen und unter den Fußsohlen); [ekiasis, f., [ecismus, m. Kriebelkrankheit (Empfindung als ob Ameisen am Leibe kröchen); [ekoleon, m. Ameisenlöwe; [ekophag, [ecophaga, Ameisen(fr)esser; [idonen, Völkerschaft in Thessalien; ursprünglich in Ägina (der Sage nach aus Ameisen entstanden); [idonisch, knirpsig klein u. dab. naseweis.

Myro[balanos (pl. [balanen), Salb-, Behennuß (verschiedene trockene, pflaumenähnl. Früchte aus Ostindien, als Confect od. Abführungsmittel gebraucht); [baldinte, eine Art blauschwarzer D.; [log, Balsamkenner, -bereiter; [ma, m. wohlriechende Salbe; [nsäure, schwefel- oder stickstoffhaltige S. (im schwarzen Senf); [pola, [polist, Balsamkrämer, -händler; [sin, dem Emulsin ähnlicher Körper (aus dem weißen Senfsamen gewonnen); [sis, f. Einsalbung; [spermum, n. Balsamsame, (peruiferum, Mutterpfl. des Perubalsams); [thēca, f. Salbenbüchse; [thecium, n. Salbenbüchschen; [xocarpīn, n. $C_{48} H_{35} O_6$ (aus dem weißen Perubalsam); [xylin, n. Perubalsamölstoff; [xylīnsäure, Zimmtsäure; [xylon, n. peruanische Balsamstaude.

Myrrh[e, f. (braunrothes, bitteres, wohlriechendes, heilsames) Gummiharz von mehrern Arten Balsamodendron; [inus (Bot.), porcellanfarbig; [is odorata, span. Kerbel, (m. sylvestris, wilder Kerbel); [īt, m. myrrhenfarb. Edelstein; [ologīe, f. Abhandlung über Myrrhen.

Myr[sa, richt. Mirza; [sen, tatar. u. eigentl. Name des Meerschaums (letzteres Wort durch Umdeutung entstanden, wie Mailand, Armbrust ꝛc.); [taceen, myrtenart. Gewächse; [te, [tus communis, [tenbaum, bei Dichtern Sinnbild der Liebe; [tidanum, n. galläpfelartige Auswüchse an (den ältern Zweigen) der Myrte; [tiferisch, mit [tenförm. Deckblättern; [tiformes carunculae, f. pl. myrtenförm. Wärzchen (Überbleibsel der zerstörten Jungfernhaut); [tillus, Heidelbeerstrauch; [toīdisch, myrtenähnlich.

Myssra od. **Mystra**, ägypt. Goldmünze (ca 1⁵/₁₂ Thlr.),

Mysta[cisch, schnurrbärtig; [gog (gr.), der Priester, welcher in die eleusinischen Geheimnisse einführte, Geheimnißlehrer, -krämer; [gogīe, f. Vorbereitung zu Mysterien, Einführung in dieselben (auch in die christliche Glaubenslehre); [x, m. Raum zwischen Nase und Oberlippe, Schnurrbart.

Mysteri[a, n. pl. [en, Geheimnisse, Geheimlehren, -dienst, -nißkrämerei, (im Mittelalter Art geistlicher Schauspiele, Scenen aus der heil. Geschichte in dramatischer Form); [arch, Vorsteher eines geheimen Gottesdienstes; [okopsīe, f. Geheimnißverbergung, -krämerei; [ös, geheimnißvoll, räthselhaft; [osoph, ein der Mysterien Kundiger, dav. [osophīe, f. Kunde ꝛc.; [um, n. Geheimniß (für den Uneingeweihten, bes. in religiöser Beziehung); [y (e.), auch = Corporation, Zunft (r. mistery, von magisterium).

Mystes (gr.), m. (f. Mystis), der (die) Eingeweihte.

Mysti[cismus, m. Geheimnißglaube, Hang zum Wunderglauben, zu religiöser Schwärmerei, zur Mystik; [fication, f. Schrauberei, Fopperei, mit Schlauheit und planmäßig angelegte Täuschung, von [ficiren, zum Besten haben ꝛc.; [k, f. Geheimlehre, (Streben, das Übersinnliche durch innere Anschauung zu ergreifen); [ker, Freund der vor., Wundergläubiger (der namentl. wähnt, mit der übersinnlichen Welt in Verbindung treten zu können); [ks, neugr. Seeräuber; [sch, der [k huldigend, geheimnißvoll, dunkel, schwärmerisch, voll Wahn, (—e Person, auch = juristische Person).

Mystron, n. altgr. Maß = 2 Kochliaria.

Myt[acismus, m. (fehlerhafte) Häufung des M. in der Sprache, (in lat. Versen auch Wortverbindungen wie matrem ipsam amo, gespr. matr'ips'amo); [en, m. altniederländ. Kupfermünze (2 Pf.).

Myth[e, f. (Götter-, Helden-)Sage; [histōrie (u.), f. Wahrheit und Sagen enthaltende Geschichte (z. B. Roms unter den Königen); [ificiren, [isiren, mystisch darstellen, als Sage behandeln; [isch, sagen-, fabelhaft, zur Mythe gehör.; [ismus, m. Sagenkunde, -deutung; [ograph, Verfasser, Erzähler, Deuter von Mythen, dazu [ographīe, f., [ographisch, adj.; [olog, Sagenerzähler, -kenner, -forscher; [ologēm, n. fabelhafte Erzählung oder Vorstellung; [ologīe, Wissenschaft von dem Mythus bei den (alten) heidnischen Völkern, Götter-, Fabellehre; [ologisch, adj.; [ologisiren, Etwas als Mythe behandeln od. deuten; [ologismus, m. mythologische Deutung; [opöīe, f. Sagen-, Fabeldichtung; [os (gr.), m. = Mythe; [otheologīe, f. Verknüpfung od. Verschmelzung der Sagenlehre mit der Gotteslehre.

Myt[ilus, m. (eßbare) Miesmuschel, (m. margaritifer, Perlenmuschel, modiolus, Papusmuschel); [ulīten, versteinerte Miesmuscheln.

Myur[us, [isch, eig. mauseschwanzähnlich, (m. pulsus, kleiner, kaum fühlbarer, aber sehr schneller Puls).

Myx[e, f. Quittenconfect; [xa (gr.), f. Schleim, Rotz; [xae, schwarze Brustbeeren (Sebesten); [xodes, [xodisch, schleimartig; [xorrhöe, f. Schleimfluß; [xosarkōma, n. schleimiges, schwammiges Fleischgewächs; [xozōa, n. pl. Schleim-, Weichthiere; [zokephalisch, mit saugrüsselförmigem Kopfe.

N.

N, der 14. Buchstabe im deutschen Alphabet, im griech., wo er Ny heißt, ebenso wie in Rubricirungen der 13.; hebr. Nûn, נ, am Ende ן, arab. Nun (ن, ـن, نـ), ein Lippenlaut, zu den Liquidae gehörig. Als Zahlzeichen im Hebräischen u. Griechischen (ν') = 50; ,ν = 50,000; im Lat. N = 900 (bisweilen 90), N̄ = 900,000.

Naama (2), m. Gebet der Türken, welches sie täglich 5mal verrichten.

Nab[ak, eine säuerlich-süße orientalische Stein-

frucht; [al (hebr.), Harfe; Nashorn; [(h)i (hebr.), Prophet; [lium, phönicisches, zitterähnl. Instrument; [ob (ar.), eig. Stellvertreter, indischer Statthalter, (Befehlshaber im ehemal. Reiche des Großmoguls; Beamter, der sich in Ostindien große Reichthümer erworben hat, mit oriental. Pracht lebender, reicher Mann); [onassarische Ära (nach dem babylon. König [onassar benannt), beginnt 26. Febr. 747 vor Chr., also wenige Jahre nach der röm.

Nac[(c)ara, f. türk. Kesselpauke; zirkelförm. chines. Triangel; [arat (fr.), n. Hellroth, in's Pomeranzengelbe fallend; auch adj.; [arat de bourre, Ziegenhaarroth; [elle (fr.), f. Einziehung (in einem Profile, halb-ovale Vertiefung).

Nach, im Russischen 2c. der Buchstabe H (N).

Nac[re (fr.), Perlmutter; [zelnik (poln. natsch—), Anführer, (Ober)befehlshaber.

Nad[ab, perf. Oberpriester; [ir (ar.), n. Fußpunkt (dem Zenith gegenüberliegender Punkt); [iri, m. Münze in Persisch-Georgien (ca. 18 Sgr.).

Naëm[a, [i, hebr. Namen, die Liebliche.

Naf[ata (türk.), f. Unterhalt für eine Frau; [e (ruff.), Seite und Bauch des Fuchsbalges; [iri, Art ostindische Trompete.

Nag[aïka (tatar.), f. geflochtene Lederpeitsche; [aret, m. abyssinische Kesselpauke; [assaran, Flöte der Bajaderen; [elflue, schweizer Conglomerat aus Trümmern verschied. Felsarten (die wie Nagelköpfe aus der Oberfläche hervorstehen); [eoir (fr. naloär), n. Schwimmplatz; [eur (fr. nalöhr), Schwimmer, Schwimmvogel; [iaschi, Ehrentitel der Könige von Abyssinien; [inabaat, ostind., baumwollene Gewebe (Surate); [=Kassarblüthen, von Calycaccïon longifolium, rothfärbend; [or, m. eine schöne afrik. Antilopengatt.; —nagore, —nagur, —nuggur, als ind. Anhängesilbe = Stadt; nagy (ungar.) = groß.

Nah[äse, der letzte Monat des äthiopischen (und koptischen) Jahres; [ias, [ïen, in Montenegro = Landesbezirke (ar. [ije, pl. newahi); [um, hebr. Name, Tröster (einer der 12 kl. Propheten).

Naï[adeae, krautart. Wasserpflanzen; [ades, f. Najaden; [b (ar. nâyib), Stellvertreter, Verweser in geistl. und richterl. Geschäften, Unterrichter; [den, Wasserschlängelchen, sehr zarte Wasserwürmer; [dion (gr.), n. Art Grabmal in Form eines kleinen Tempels.

Nail (e. nēl), n. engl. Wollgewicht (6,58 Zollpfund in Belgien, 5,48 Zollpfund); als Längenmaß = $^1/_{16}$ Yard, $^1/_{24}$ frz. Elle.

Nainsuch, n. feiner, bengalischer Musselin.

Naipes, früherer Name der Spielkarten in Spanien (vgl. it. naibi).

Naïr, nord. Sage, Schatten eines Verstorbenen, Gespenst; —en, kriegerische Hindukaste auf Malabar.

Naïs, Wasserschlängel (Gatt. der Borstenwürmer); —kos (gr.), m. Tempelchen. **Naissance** (fr. näßangß'), f. Geburt, Abkunft, (n. de colonne, Ablauf, unterster Theil einer Säule dicht über der Basis).

Naïv (fr. von nativus), natürlich, unbefangen, ungekünstelt, (treuherzig, aufrichtig und arglos im Denken, Fühlen u. Handeln); —etät, —eté, f. Äußerung naiven Wesens 2c.

Naja, f. ostind. Brillenschlange; —den, Nymphen der Quellen, Bäche 2c., (Pflanzen in fließendem Wasser).

Nak[ara (türk.), tambourinähnl. Pauke, (bei den Chinesen eine Art Triangel); [ha (ar.), n. Aussatz mit Scharbock-Mundfäule; [ib (ar.), Vorsteher, Anführer, ([ib ül Eschraf, Oberhaupt aller Scherife, Emire od. Saide).

Nam[ahrem (türk.), n. Gesetz, welches den nahen Verwandten der Frauen eines Harems erlaubt, dieselben zu besuchen, (diese Bevorrechteten selbst); [a-Schiak (türk.), m. (an der Landstraße aufgestellter) Gebetstein; [az (perf.), n. Gebet; [buris, auf Malabar N. der Brahmanen; [eh (ar.), n. Buch.

Nämets, Art perf. Teppiche (von Kameelgarn oder feinen Ziegenhaaren).

Nan (mongol.) = Süd; —ca, f. Brotfrucht; —cysäure = Milchsäure; —dor-Ispan (ungar.), Reichspalatin; —du, m. amerikan. Strauß; —guer, m. Art der Gazelle, Damhirsch-Antilope (Afrika); Nänien, Klagelieder, s. Nenien.

Nan[kin(g), m. chin. (meist gelbes, festes) Baumwollenzeug; [kinet od. [quinet, m. dem vor. ähnl., feineres Zeug; [kinseide, feine, sehr weiße, ostind. Seide; [na, eine Asin, Baldurs Gemahlin (eig. die Kühne); [nette, [ny, Diminutiv zu Anna; [niestein, quarziger Sandstein, ([niester, ein Halbedelstein, milchfarbig, mit braunen Streifen); [qui, [ki, Goldgewicht auf Madagaskar ($^1/_{12}$ Sompi, 6,68 holl. As); [us, Zwerg(artig), dah. [ismus, m. Zwerggestalt; [istisch, zwergähnlich.

Nap[aceus (nl.), rübenförmig; [äen (gr.), Thalnymphen; [ellïn, in den Aconitumarten neben Aconitïn vorkommende organ. Base.

Naph[ae flores, Pomeranzenblüthen; [tha (gr. [thas, m.), f. Bergbalsam, Berg-, Steinöl, (n. aceti[ca], Essig-, formicārum, Ameisen-, nitrïca, Salpeter-, vitrioli, Vitrioläther, n. salis, Chloräthyl); [thalidïn, n. $C_{20}H_9N$, eine organ. Base; [thalïn, n. $C_{20}H_8$, Steinkohlenkampfer (daraus bereitet: [thalocarmïn, ein rother Farbstoff); [thameïn, Oxynaphthylamïn, $C_{20}H_9NO_2$; [thidïn, n. Seminaphthalidam, $C_{10}H_5N$.

Napi[form, rübenfömirg; [sten oder Napäer, Spottname der Anhänger der russ. Partei in Griechenland, der Partei des Kapodistrias.

Napol[eon, N. = Thallöwe; [eond'or, m. frz. Goldstück zu 20 Francs; [eonïde, Abkömmling Napoleons od. seiner Brüder; [eonist, Anhänger Napoleons (oder der napoleonischen Dynastie); [eonismus, m. Regierungssystem N.s, Anhänglichkeit an dasselbe; [eo(no)man, für N. Schwärmender; [eo(no)manïe, f. leidenschaftl. Verehrung Napoleons; [etani = Diavolini; [itaine (fr. —tähn'), f. gedruckter (gestreifter oder carrirter) Flanell, (zu Rheims verfert. Wollenzeug zu Mänteln 2c.).

Nap[pe d'eau (fr. nappdo), f. Wasserfall (der sich wie ein Tischtuch ausbreitet, z. B. an Fontänen); [peuse (fr. —öhs'), f. eiserne mit Stahlnadeln besetzte u. mit Dampf geheizte Trommel (zur Wattenfabrication); [u, Zwerghirsch; [us, m. Rübe.

Nara[de, f. in Astrachan, Fahrzeug mit plattem Boden, einem Mast u. breitem Segel; [ng (perf.), m. Orange; [ngistan, m. Orangengarten.

Narb[enseite, die Seite des Felles, auf der die Haare standen; [onne, ein rother Franzwein aus Languedoc.

Narc[e (gr. narke), Betäubung, Erstarrung (Krampfroche); [eïn, n. $C_{46}H_{29}NO_{18}$, ein Alkaloïd des Opiums; [iss(us), ein selbstgefälliger, in sich selbst verliebter Geck; [isse, das Zwiebelgewächs, in welches Narkissos nach der griech. Mythe verwandelt wurde; [issino (it.), Charakter-

rolle des Einfaltspinsels in den ital. Geberdenspielen; [**itin**, n. in den Zwiebeln der Wassernarcisse enthaltener Brechstoff; [**otin**, n. Opian, (Desrosne's Salz, organische Base aus dem Opium).

Nard[**e** (gr.), Name verschiedener wohlriechenden Gewächse (bes. Lavendel, Bergbaldrian); [**as celtica**, Nardenbaldrian, **stricta**, Borstengras (sandbefestigend); [**ig**, nardenduftend.

Nares, f. äußere Nase(nlöcher, Luftzüge).

Nargileh, n. eine türk. Art Tabakspfeifen (deren langer, gewundener Schlauch durch Wasser geht; Wasserbehälter solcher Pfeifen).

Narin[**al**, d. Nasenlöcher betr.; [**ari**, Art versteinerter Rochenzähne; [**ös**, mit großen Nasenlöchern.

Nark (ind. Myth.), Unterwelt; —**e** (gr.), f. s. Narce; —**ōsis** (gr.), f. Betäubung, (Taubsein, Einschlafen der Glieder); —**otikon** (pl. —**otika**), n. betäubendes Mittel; —**ōtisch**, betäubend, einschläfernd; —**otisīren**, durch [otische Mittel betäuben, dav. —**otisīrung**, —**otisation**, f.; —**otismus**, m. Zustand der Betäubung, dazu —**otistisch**, adj.

Narrā[**bel** (l.), erzählbar; [**ta**, n. pl. Erzähltes, (**n. refero**, ich berichte das mir [von Andern] Erzählte); [**tion**, f. Erzählung; [**tiuncula**, f. kl. Erzählung; [**tiv**, erzählend, erzählungsweise (als m. Erzählfall, **casus** [**tivus**); [**tor**, Erzähler; [**torisch**, erzählend; [**trix**, Erzählerin.

Narrīren, läppisch spaßen, zum Narren haben.

Narte (russ.), f. Rennthierschlitten.

Narthē[**cium**, [**kion** (gr.), n. Salben-, Balsambüchse; Sumpfaffodil; [**x** (gr.), m. Stab v. Ferula communis (einer Doldenpfl.); Schiene zur Heilung von Beinbrüchen, (äußerer Raum vor einer Kirche).

Narwal(**l**, schwed.), m. Einhornfisch (Art Wal).

Nasa[**de** = Narade; [**l** (l.), zur Nase gehörend, durch die Nase gesprochen; n. näselndes (Quinten)-register (der Orgel; Nasenstück des Visirs in Wappen); [**lia**, n. pl. Schnupf-, Niesemittel; [**līren**, näseln, durch die Nase sprechen; [**lität**, f. näselnde Aussprache; [**ras** (türk.), kl. viereckige Silbermünzen, [**rinchen**; [**rd** (fr. nasār) od. [**t**, n. ein Orgelregister, s. [**l**; [**rde** (fr.), f. Nasenstüber; [**rdiren**, nasenstübern, verhöhnen.

Nasc[**ale**, n. Knäuel, Mutterzäpfchen (zu wundärztl. Gebrauche); [**enz**, f. Geburt, Entstehen; [**itur**, er wird geboren; [**iturus**, der, dessen Geburt (noch) bevorsteht, ([**iturus pro jam nato habetur**, die Leibesfrucht wird [in Beziehung auf Erbrechte ꝛc.] für schon geboren gehalten); [**osti** (it.), Verborgene (Beiname der mailändischen Akademiker).

Nasi (hebr.), Vorsitzender des Sanhedrins, Vornehmster eines Geschlechts; —**colisch**, in der Nase lebend; —**cornisch**, mit einem Horne auf der Nase; —**r** (arab.), Aufseher der türk. Kammer, (auch eine Gerichtsperson); —**räer** (hebr.), ein Gottgeweihter (mit bes. Gelübden, die Haare nicht zu scheren, keinen Wein zu trinken, keinen Todten zu berühren ꝛc.); —**r-Davaar** (türk.), Stutereiaufseher; —**ri**, Art ostind. Trompete; —**ternc** (l.), Wassergefäß mit 3 Nasen od. Mündungen; —**tis** (gr.), f. Nasenentzündung, (**antica**, der innern Vordernase, **postica**, Nasenbräune).

Naso (l.), der Großnasige; —**lobär**, zum Nasenflügel, —**palatīn**, zu Nase u. Gaumen gehörend.

Nass[**a**, Bogenschnecke; [**aciten**, versteinerte Bogenschnecken; [**ib** (türk.), m. das im Buche des Himmels (für einen Jeden) aufgeschriebene Verhängniß, Fatum; [**ologīe**, f. Ausstopfungslehre.

Nast[**a** (gr.), f. Speckbeule, Balggeschwulst (bes. am Rücken); [**oika**, eine Art russ. Pfefferminz- u. Pomeranzenbranntwein; [**rand** oder [**rond**, m. (nord. Myth.), Todtenstrand, Ort der Verdammniß; [**urtium** (l. eig. Nasenquäler), ind. od. span. Kresse, (**n. officinale**, Brunnenkresse).

Nas[**ūs**, m. Nase; [**ūt**(**us**), großnasig; m. Naseweis, Vorwitziger; [**utulus**, kleiner Naseweis.

Nat[**a** (od. **Natta**, gr.), f. = Nasta; (l.), Tochter; [**ābel**, schwimmfähig; [**agai**, m. (bei den Tataren) Schöpfer u. Herr der Erde (vgl. **Nat**, über der Erde erhobener Geist, im Buddhismus).

Natāl (l.), die Geburt betr., (**dies natālis**, Geburtstag, dav. pl.) —**es** od. —**icia**, —**icien**, Geburtstage, festl. Feier derselben, G.geschenke, (Sterbetag eines Heiligen od. Märtyrers; —**e Sanctae Mariae**, Mariä Geburt, —**e Sancti Petri de cathedra**, Petri Stuhlfeier, —**es invicti** [näml. **solis**], altkirchl. Benennung des Weihnachtsfestes, —**is calicis**, Kirchweih, —**is reliquiarum**, Reliquienfest); —**ie**, Name, die Lebensfrohe (?); —**ium restitutio**, f. Ertheilung aller Rechte eines Freigeborenen, (Art der Legitimation als Wohlthat der Kaiser).

Nat[**ans**, (auf der Wasseroberfläche) schwimmend; [**ation** (l.), f. das Schwimmen, (kaltes Schwimmbad, Sch.übung); [**atorii**, pl. Schwimmvögel; [**ches**, 2. Classe der Bajaderen; [**chitoches** (nätschitötsches), ein feiner Schnupftabak (von der gleichnam. Stadt in Louisiana); [**es**, pl. Hinterbacken, Hinterer; [**angen**, ein Theil Ostpreußens.

Nathan (hebr.), der (von Gott) Gegebene, vollständig Jonathan oder Nathanaël.

Nation (l.), f. die Gesammtheit der eingeborenen Einwohner eines Landes, in sofern als sie gemeinschaftl. Ursprung u. gemeinschaftl. Sprache haben; —**al**, einem Volke eigen(thümlich), volksthümlich; —**alconvent**, Versammlung frz. Volksdeputirten (im Sept. 1792 an die Stelle der 2. Nationalversammlung tretend); —**ale**, n. Verzeichniß aller bei einem Truppentheil (in einem Gymnasium ꝛc.) befindl. Individuen (mit Angabe der Vor- u. Zunamen, des Alters ꝛc.); —**alflagge**, in den —alfarben, Campanjeflagge; —**algarde**, Volks-, Bürgerwehr; —**alindustrie**, f. Volks-, Landesgewerbfleiß; —**alisation**, —**alisīrung**, f. von —**alisīren**, einbürgern, in eine Nation, in den Staatsverband aufnehmen, vgl. naturalisiren; —**alismus**, m. landsmannschaftl. Verbindung (auf Universitäten); —**alität**, f. Volks(eigen)thümlichkeit; —**alitäts-Princip**, (in der neueren Politik, namentl. von Napoleon III. aufgestellter) Grundsatz, nach dem jede Nation ihre Angelegenheiten selbständig zu bestimmen hat; —**alliberale**, eine freisinnige, die Einheit Deutschlands erstrebende Partei; —**alliteratur**, f. Gesammtheit der aus dem Volksgeiste hervorgegangenen Schriftwerke einer Nation; —**alökonomie**, Landes-, Volks- od. Staatswirthschaft; —**alrepräsentant**, Volksvertreter, Landstand; —**altruppen**, einheimische Kriegsvölker; —**alverein**, 1859 entstanden, erstrebt die einheitliche Gestaltung Deutschlands; —**icīda**, Volksmörder (Vernichter der Eigenthümlichkeit eines Volkes); —**icidium**, n. Volksmord.

Natīv (l.), gebürtig, an-, eingeboren, natürlich; —**es** (e. nētiws), die in den Vereinigten Staaten von Nordamerika selbst Geborenen (u. die von dens. gebildete, gewisse Vorrechte beanspruchende Partei;

n. engl., nicht künstlich cultivirte Austern); —ismus, m. Ansicht, wonach dem Inländischen, Eingeborenen der Vorzug gebührt; —ist, ein für das Inländische Schwärmender ꝛc., dazu —istisch, adj.; —ität, f. Geburt(sstunde, -verhängniß, Stand der Gestirne in der Geburtsstunde u. astralischer Einfluß ders., dah. —ität stellen, das Schicksal aus der Stellung der Gestirne, in der Geburtsstunde, aus den Aspecten vorhersagen); dazu —ivitätsteller, m.

Natoli[**en**, ngr. **Anadoli**, Aufgang), Kleinasien.

Natr[**ium**, Sodium, metallische Grundlage des Natrons, ([**iumsuboxyd**, Na_2O, [**iumoxyd**, [**on**, NaO, [**iumsuperoxyd**, Na_2O_3 ꝛc.); [**ix**, f. Ringelnatter; [**olith**, m. Mesotyp, Nadelzeolith, Laugensalzstein; [**okrene**, natrumhaltige Quelle; [**ometer**, n. Werkzeug zur Bestimmung des Natrongehalts; [**on** od. [**um**, n. mineralisches Laugensalz, (**n. aceticum**, essigsaures N., **aegyptiacum**, natürl. Soda, am Ufer der ägypt. Natronseen, **bicarbonicum**, doppeltkohlensaures, **carbonicum**, kohlensaures, **causticum**, Ätz-, **chloratum**, Chlor-, **chloricum**, chlorsaures, **jodicum**, jodsaures, **mālicum**, apfelsaures Natron; **n. muriaticum**, Kochsalz, **nitricum**, salpetersaures, **oxalicum**, kleesaures, **stearicum**, talgsaures, **sulphuratum**, Schwefel-, **sulphuricum**, schwefelsaures N., Glaubersalz, **tartaricum**, weinsteinsaures Natron).

Natt[**a**, s. Nasta; [**a Jute**, eine bengal. Leinpflanze; [**e** (fr.), f. Strohmatte, (dav. [**īren**, damit belegen).

Natūr (l.), f. ursprüngl. Beschaffenheit u. Einrichtung, Art, Wesen, Angeborenheit, Inbegriff der Eigenschaften aller geschaffenen Wesen oder der letztern selbst, sichtbare Schöpfung, Welt (**—a naturata**), Schöpferkraft (**—a naturans**), Gott; **—ae convenienter vive**, lebe der Natur gemäß; **—ae curiosi**, Mitglieder der Leopoldinischen Akademie der Naturforscher.

Natural, natürlich, in natura gegeben oder geleistet (z. B. **—Abgaben**, **—Besoldung**, **—Dienste**, **—Lieferungen** ꝛc.); **—e praesumitur, donec probetur contrarium**, das Natürliche wird vorausgesetzt, bis das Gegentheil erwiesen ist.

Naturali[**a**, n. pl. natürliche Dinge oder Verrichtungen, (Schamtheile; [**a negotii**, Alles, was von Rechtswegen eine Folge u. Wirkung des rechtl. Geschäfts ist; [**a non sunt turpia**, natürliche Dinge sind nicht schändlich, entwürdigen nicht); [**en**, pl. Naturkörper, -erzeugnisse, ([**en-Cabinet**, Sammlung der vor., bes. von Naturseltenheiten); [**sation**, f. von [**sīren**, einheimisch machen, einbürgern, (an einen fremden Himmelsstrich gewöhnen); [**smus**, m. Naturglauben, natürl. Religion (ohne Glauben an die Offenbarung, Ausübung einer Kunst nach natürl. Anlage, ohne Schule od. Beobachtung ästhet. Regeln, Naturnachahmung); [**st**, Naturgläubiger, -mensch, autodidaktischer, nach Naturwahrheit strebender Künstler, dazu [**stisch**, adj.; [**tät**, f. Natürlichkeit, Eingeborensein.

Natural[**präſtation**, f. Leistung in Waaren, Arbeiten; [**rechnung** od. **Natura-R.**, im Kleinhandel Rechnung über Waaren, die wieder mit Waaren bezahlt wird; [**selection** (e. nätſurä̆ll ßilé̆kſchönn), natürl. Zuchtwahl (nach Darwins Theorie).

Naturel[**couleur**, f. natürl. Farbe der Wolle (wie sie vom Schafe kommt, od. des in der Wolle gefärbten Tuches); [**l**, natürlich; n. natürl. eigenthüml. Anlage, Gemüthsart eines Individuums, Naturhang (das Individuum in Bezug auf diese seine Beschaffenheit).

Natur[**historie**, f. Geschichte der Veränderungen im großen Organismus der Natur; [**ismus** (u.), m. Glaube an Selbsthervorbringung der Natur; [**ität** (nl.), f. Entstehung in der Natur; [**philosophīe**, f. philosophische Erkenntniß der Natur, ihrer Erscheinungen u. Gesetze; [**poësie**, kunstlos, ohne Theorie; [**producte**, Naturerzeugnisse.

Natus, geboren; auch m. Sohn.

Nauarch (gr.), Schiffsbefehlshaber; **—ie**, f. Schiffsbefehligung, -lenkung; **—is**, f. Admiralschiff.

Nauc[**lērus** (gr.), Schiffspatron; [**rates**, Lootsenfisch; [**um**, lederartige Hülle (die Schale einer Nuß, z. B. der Haselnuß, umgebend).

Nauf[**ahrt**, auf der Donau von Ulm den Strom hinunter; [**ragal**, [**ragiös**, wegen Schiffbruchs gefährlich; [**ragīren**, Schiffbruch leiden; [**ragisch**, schiffbrüchig; [**ragium**, n. Schiffbruch.

Naul[**ochos** (gr.), m. Binnenhafen; [**on** (gr.), [**um**, n. Schiffslohn, Fährgeld (vgl. Danake).

Naumachīe (gr.), f. Seeschlacht, Seekampfspiel, (Schifferstechen), dazu erbautes Bassin.

Nau Rutz, pers. Neujahrsfest (Frühlingsäquinoctium).

Naus (gr.), f. Schiff; **—ea** (l.), f. Schiffs-, Seekrankheit, Ekel, Erbrechen; **—eös**, Ekel erregend, ekelhaft; **—kop** (gr.), n. Werkzeug, Schiffe (oder Land) in weiter Ferne zu entdecken, (dav. **—kopīe**, f. eine angebliche Erfindung des Franzosen Battimeau, 1785); **—tathmos**, m. Schiffsrhede.

Naut[**a**, Schiffer, Matrose; [**icus musculus**, der hintere Schienbeinmuskel; [**ik** (gr.), f. Schiffahrtskunde; [**iker**, Schiff(fahrt)skundiger; [**iliten**, versteinerte Nautilusschnecken; [**ilus**, m. Schiffsboot, -kuttel, Kahnmuschel; [**iloīdisch**, der vor. ähnl.; [**isch**, schiff(fahrt)skundig, auf d. Schiff(fahrtswissenschaft) bezüglich (z. B. [**ische Karten**); [**odikai**, pl. im alten Athen Richter im Seehandlungsgericht; [**omanīe**, f. Matrosenwuth, Art Wasserscheu, daz. [**omān**, m. u. [**omanisch**, adj.

Nava[**ga** (ruff.), kl. getrockneter Dorsch; [**ja** (span.), f. (Dolch)messer; [**l** (l.), zu den Schiffen oder der Schiffahrt gehörig; [**l asyle** (e. nē̆wäll äſeil), n. Waisenanstalt in London für Kinder von Seeleuten; [**le** (l.), n. Schiffswerfte; [**lkrieg** = Seekrieg; [**rch**, s. Nauarch; [**rrathaler**, altfr. Silbermünze, seit 1718, (ca. $1\frac{1}{4}$ Thlr.).

Navi[**cella** (l.), f. kl. Schiffchen, Schiffsschnecke, Weihrauchbüchse; [**cula**, f. Schiffchen, Kahn; [**cular**, [**form**, wie ein Schiffchen geformt; ([**culare os**, Kahnbein der Fußwurzel); [**gabel** (l.), schiffbar; [**gabilität**, f. —keit; [**gation** (l.), f. Schiffahrt; [**gations-Acte**, engl., 1651 von Cromwell erlassenes Schiffahrtsgesetz (nach dem fremde Nationen nur ihre eigenen Landeserzeugnisse nach England bringen, engl. Waaren nur auf engl. Schiffen exportirt werden dürfen ꝛc.); [**gations-Schule**, See-, Schiffahrtssch.; [**gator**, Schiffer, Seemann; [**gerisch**, Schiffe tragend; [**gīren**, schiff(fahrt treib)en; [**gium**, n. Schiff, Fahrzeug; [**glio** (it. nawiljo), m. Fahrzeug, Canal; [**s** (l.), f. Schiff.

Nav[**rant** (fr. nawrang), herznagend, -reißend; [**y** (e. nē̆wī), n. Flotte, Seewesen, ([**y-bills**, Schiffsnoten vom [**y-board**, einem Collegium der Admiralitätsbeamten auf Credit der Admiralität ausgestellte Wechsel).

Naevus (l.), m. Muttermal, dav. **Naevius**, e. Name.

Na[**wab** = Nabob; [**zar** (ar.), m. behexender Blick; [**zaräismus**, m. Lehre der Nazaräer; [**zarener**, [**zaräer** (von Nazareth), Christen (ehemal. Benennung ders. durch ihre Gegner), Secte der Juden-

christen (im 2. Jahrh.); eine neuere, bes. biblische Stoffe behandelnde Malerschule; [zeri, kl. Münze in Surate (⅙ Pf.).

Nē (l.), daß nicht, **ne-quidem**, nicht einmal, z. B. **ne Jupiter quidem omnibus placet**, nicht einmal Jupiter gefällt Allen, kann es Allen recht machen, **ne bis in idem**, nicht zweimal (in) dasselbe.

Nea[**nder** (gr.) = Neumann; [**pelgelb**, eine hochgelbe, ins Röthliche spielende Farbe (antimonsaures Bleioxyd 2c., it. Solfo frustato, Giallorino); [**polis** (gr.) = Neustadt; [**politaine** (fr.), halbseidenes, streifiges Zeug zu Sommertrachten; [**politanische Krankheit** = Lustseuche, ([**politaner**, auch = Pferd aus Neapel); [**t** (e. nīt), nett, rein, netto.

Neb[**iim** (hebr.), Propheten, Seher; [**ris**, f. pl. [**rīden**, Hirsch-, Rehfelle (als Kleidung des Bacchus und der Bacchanten).

Nebul[**a**, f. Nebel; Hornhautfleck (im Auge, **n. corneae**; **n. linea**, florartiges Gewebe); [**iferisch**, mit Nebelflecken; [**ist**, Wolkenmaler (flüchtig entwerfender Zeichner); [**istisch**, nebelhaft, wolkig, mit schwachen Umrissen; dazu [**ismus**, m.; [**o**, (Windbeutel), Taugenichts, Gauner; [**ös**, nebelig, nebelhaft, wolkig, trübe, verdrießlich; [**osität**, f. —keit, Umnebelung, finsteres, grämliches Wesen.

Neca[**nias**, blau u. weiß gestreifte ostind. Baumwollenzeuge; [**ation** (l.), Tödtung, ([**atio hypercinētica**, T. durch Überreizungen, **privativa**, durch Entziehung der Speisen, der Luft 2c.); [**tor**, Tödter.

Necess[**är** (fr. [**aire**), n. das Nothwendige, (ein die für Jem. nothwendigen Geräthschaften einschließendes Kästchen od. Besteck), Reisekästchen, Arbeits-, Strickbeutel; [**aria defensio**, f. Nothwehr; [**arianer**, Vertheidiger der Lehre von der Nothwendigkeit; [**arius**, nothwendig, (schutz)verwandt; [**ität** (l.), f. Nothwendigkeit, (unbedingtes, unvermeidliches Schicksal; [**itas absoluta**, unbedingte Nothwendigkeit; **n. est durum telum**, Noth ist ein hartes Geschoß, das Wörtlein „muß" ist eine harte Nuß; **n. gravis et urgens**, dringende N.; **n. non habet legem**, Noth kennt kein Gebot; **n. publica**, allgemeiner Nothstand); [**itation**, f. Nöthigung, Zwang; [**itīren**, nöthigen; [**itös**, (be)dürftig.

Nĕchilah, f. ein hebr. Blasinstrument, Flöte?

Nec[**īren** (l.), tödten; [**opinant** (l.), nicht vermuthend; [**opinato**, unvermuthet; [**plus ultra**, und nicht weiter; [**ro**..., s. Nekro...; [**ronarcēma**, n. Todtenerstarrung, (**n. synopticum**, Scheintod); [**tar**, s. Nektar; [**tarifer**, Nektar, Honigsaft absondernd; [**tarifera glandula**, f. Honigdrüse; [**tarīnen**, glatte Pfirsiche (ohne Wolle); [**tarium**, n. Honiggefäß; [**te vestigia terrent**, Fußspuren, (nahe Gefahren) schrecken dich nicht; [**turus**, m. Axalotl (mexikan. Fischmolch).

Ned[**schdi** (ar.), m. Pferd; [**un(i)ja(n**, rabbin.), f. das Eingebrachte der Braut.

Nee[**r** (holl.), n. das durch ein Hinderniß (Sandbank 2c.) zurückgeworfene (Wirbel bildende) Wasser eines Stromes; [**staalik**, ein arab. Schriftart.

Ne exeat regno, er (sie) gehe nicht aus dem Reiche (in England ein mit diesen Worten beginnendes Gesetz, welches das Königreich ohne obrigkeitliche Erlaubniß zu verlassen verbietet).

Nef (fr.), vergoldeter Tafelaufsatz in Form eines Schiffes; Kirchenschiff; —**anda libīdo**, f. fleischl. Verbrechen; —**anda Venus**, blutschänderische Unzucht; —**ariae nuptiae**, blutschänderische Ehe; —**arie**, ruchlos, schändlich; —**as**, n. Frevel, Unrecht (mäßiger Gewinn); —**asti dies**, Unglückstage (weder zu Gerichtssitzungen, noch zu Comitien geeignet).

Nega[**ndo**, adv. läugnend, durch oder mit Verneinung; [**nepeaux** (—pōs), Art farbiger, ostind. Baumwollenzeuge oder frz. Kattune; [**tion** (l.), f. Läugnung, Verneinung(swort); [**tiv** (l.), verneinend, aufhebend, aufgehoben, (dah. [**tivsatz**, mit einer Verneinung, [**tive Zahl**, z. B. —3, [**tive Elektricität**, abstoßende El., [**tiver Blitzschlag**, von unten nach oben); [**tive**, f. Verneinung, verneinende Stimme, abschlägl. Erklärung oder Antwort; [**tivität**, f. das Negativsein, verneinendes, aufhebendes Verhältniß; [**tor**, Verneiner; [**torienklage**, zur Entkräftung von Jemandes Ansprüchen od. Forderungen an das dingl. Recht des Klagenden; [**torisch**, eine Verneinung enthaltend, begründend, (l. [**torius**); [**tur**, es wird verneint, abgeschlagen, geläugnet.

Neger (fr. **nègre**, f. **negresse**, it. u. span. **negro**), ein Schwarzer, Mohr; —**öl** = Palmöl.

Negi[**nah** (hebr.), f. Saitenspiel, -instrument; [**ren** (l.), verneinen, läugnen, (**nego consequentiam**, ich bestreite die Schlußfolge, läugne die Folgerung).

Negl[**ect** (l.), vernachlässigt; [**ecten**, pl. Versäumnisse; [**ectengelder**, Strafgelder wegen Dienstversäumnisse; [**ection**, f. Vernachlässigung, Ver(ab)säumung; [**ector**, Verabsäumer; [**igé** (fr. neglīsē), Haus-, Morgen-, Nachtkleid; [**igence** (fr. —langß'), [**igenz**, f. Nachlässigkeit, Sorglosigkeit; [**igent** (fr. —lang), nachlässig, saumselig, unachtsam; [**igente** (it. dlente), nachlässig, (ohne Nachdruck vorzutragen); [**igībel**, der Vernachlässigung werth; [**igīren** (l.), vernachlässigen.

Nego[**ce** (fr. negōß'), [**tium**, [z, **n.** Geschäft, Verkehr, (Groß)handel; [**ciabel**, was sich verhandeln läßt, umsetzbar (von Staatspapieren 2c.); [**ciabilität**, f. —keit; [**ciant** (fr. ßiang), Handelsherr, Großhändler; [**ciateur** (fr. ßiatöhr), Unter-, Zwischenhändler, f. [**ciatrice**; [**tiant** (l.), s. [ciant; [**tiantismus** (nl.), m. Handelsgeist; [**tiation**, f. (Handels)geschäft, Verhandlung, (Vermittlungsgeschäft, bes. in Staatsangelegenheiten, Verkauf eines noch nicht verfallenen Wechsels 2c.); [**tiator**, (Geld-, Waaren-) Händler im Großen; [**tiatorisch**, zu den Geschäften des vor. gehörig; [**tiiren** (od. [**ciīren**), unter-, verhandeln, Handels-, Wechselgeschäfte treiben, den Unterhändler machen; [**tiorum gestio**, f. Geschäftsführung; [**tiorum gestor**, Geschäftsführer, -träger; [**tiös**, geschäftig; [**tiosität**, f —keit; [**tium** (eig. Unmuße), n. s. [ce; pl. [**tia**.

Negr[**a** (span.), f. eine schwärzl. Art Cochenille; [**e-Carte**, rother Smaragd von sehr edler Farbe; [**epelisse**, Negerpelz, Art frz. Barchent; [**erie**, f. Negerhaus; [**ettischafe**, span. Schafrace (mit kurzer, feiner Wolle); [**illo** (span.), m. schwarzgebeizter holländischer Schnupftabak; [**itos**, Australneger, Papuas; [**oïde**, ein Negerähnlicher. [**olatrie**, Verehrung der Neger, [**omanīe**, Schwärmerei für die N.; [**ophag**, (Negerfresser), Vertheidiger des Sklavenhandels; [**ophīl**, Negerfreund; [**os**, Schwarze, (Parteiname, den die span. Servilen, die Blancos, den Liberalen geben).

Negus, der Gekrönte (Titel des Kaisers in Habesch); (e. nighoß), heißes Getränk aus gewürztem Rothwein, mit Zucker, Citronen-, Pomeranzensaft 2c.

Nehemia(**s** hebr. Name), den Jehovah tröstet.

Nei (pers.), n. Rohr(flöte); —**th**, f. eine ägyptische Göttin (verehrt in Saïs: das All bin ich, was war,

was ist, was wird; kein Sterblicher enthüllte meinen Schleier; die Sonne war mein Kind).

Nek[**ir**, einer der beiden Todtenengel der Muhamedaner; [**ragōg** (gr.), Todtenführer (Charon rc.); [**rakademie**, f. Todtenakademie.

Nekro[**deipnon** (gr.), n. Todtenmahl; [**dulīe**, f. Todtenverehrung; [**genisch**, aus absterbenden Pflanzen erwachsend; [**graph**, Todten-Geschichtsschreiber; [**graphīe**, f. Todtengeschichte; [**graphisch**, adj.; [**graphismus**, m. Anwendung des Leichenstudiums in der Medicin; [**kaustīe**, f. Todtenverbrennung; [**korinthia**, n. pl. künstliche Gefäße rc. aus den Gräbern zu Korinth; [**kosmus**, m. Todten-, Leichenschmücker; [**latēr**, Todtenverehrer; [**latrīe**, f. (abgöttische) Verehrung der T.; [**latrisch**, adj.; [**lith**, ein it. vulkan. Gestein, Sasso Morto; [**log**, m. Todtenverzeichniß, (Jahrbuch mit den Biographien jüngst Verstorbener; [**log(ium)**, n. in Klöstern ein Buch mit Angabe des Todestages der Klostergeistlichen, Patrone rc.); [**logīe**, f. Todtengeschichte, Sammlung von Biographien (jüngst) Verstorbener; [**logisch**, adj.; [**mant**, Todtenbeschwörer, Geisterbanner, Schwarzkünstler; [**manteion**, n. Ort zur Beschwörung der Todten; [**mantīe**, f. Beschwörung der Todten und deren Befragung zum Behuf der Wahrsagung; böse Zauberei; [**nīt**, Art Feldspath (Baltimore); [**phag**, Leichenesser; [**phobīe**, f. Todtenfurcht, Scheu vor Leichen; [**phobisch**, adj.; [**phor(os)**, Leichenträger, Todtengräber (Leichenkäfer); [**polis**, f. Todtenstadt, -stätte; [**pompē**, f. Todtengeleit; [**pompos**, Todtenführer (Beiname des Hermes); [**psīe**, f. Todtenschau; [**se**, [**nekrōsis**), f. Knochenabsterben, -brand, ([**sis dentium**, Zähnebrand, -fraß, **ossium**, Knochenfraß); [**simon**, n. Agende bei Begräbnissen; [**sīrung**, f. Mortificationsproceß, (Zerstörung eines Gewebes aus innern Ursachen); [**skopīe**, f. Todtenschau, Untersuchung eines Leichnams; = [mantie; [**skop**, Todtenschauer (auch = [mant); [**skopisch**, adj. [**sylīe**, f. Todtenplünderung, Leichenberaubung; [**thapt(es)**, Todtengräber; [**tisch**, knochenbrandig, an Nekrōse leidend; [**tomīe**, f. Leichenzergliederung, -öffnung, Section; [**tom**, m. und [**tomisch**, adj.

Nektar (gr. n.), m. Göttertrank (ind. **amrita**); köstliches, erquickendes Getränk; (Honigsaft der Blüthen; eine Art Wein aus Chios); —**ien**, Honiggefäße; —**isch**, süß und erquickend wie Nektar rc.; —**olyma**, n. die Nektarien bedeckender Theil; —**ostigma**, n. die Nektarien markirender Fleck; —**othēkē**, f. Honigbehälter der Blüthe.

Nek[**tisch** (gr.), schwimmfähig; [**topodisch**, mit Schwimmfüßen; [**yia**, [**yien**, n. pl. Todtenopfer, Leichenfeste; [**yomantīe**, f. = [romantie.

Nel (it.), Verschmelzung der Präposition in mit dem Artikel, z. B. **nel tempo**, in der Zeit, im Tacte, **nell' organo**, auf der Orgel. **Nel(l)**, **Nelly**, engl. Abkürzung für Helene und Eleonore; **Nel**[**lih**, Fruchtmaß in Atschin = 8 Bambus, ca. 13⅓ Liter; [**lo**, ostind. Gewicht, ca. 31 Pfd.; [**ma**, m. sibirischer Lachs; [**omys**, der Stachelratte verwandte Nagethiergattung; [**umbium** (**speciosum**, prächtige) indische Seerose, auch [**umbo**; [**y**, m. ausgedroschener (noch ungeschälter, ostindischer) Reis.

Nēma (gr.), n. Garn, Gespinnst, Gewebe; —**tocerisch**, mit fadenförmigen Fühlhörnern; —**toīden**, Fadenwürmer; —**topodisch**, mit fadenförm. Füßen; —**turisch**, mit fadenförm. After.

Nemaus[**a**, ein Asteroīd, (51), nach [**us**, Nîmes benannt.

Nembras, n. Art ägypt. Saffian.

Nemē[**isch**, zu der Stadt **Nemēa** in Argolis gehörig, (z. B. [**ischer Löwe**, ein Ungeheuer, das Hercules erschlug, [**ische Spiele**, in jeder Nemēade, d. h. im 2. und 4. Jahre jeder Olympiade zu Nemea am Zeustempel gefeiert).

Nemē[**si(an)us**, der Rächer, Strafende, fem. [**si(an)e**; [**sis** (gr.), f. eigentl. gerechter Unwille, Göttin der strafenden Gerechtigkeit, strenge Vergelterin (bes. Rächerin der aus unwürdigem Glücksgenuß u. aus Übermuth entsprungenen Ungerechtigkeiten); [**t** (ungar.) = Deutsch, (poln. **niemiec**, stumm).

Nemin[**e contradicente**, indem Niemand widerspricht, ohne Widerrede; [**em laede**, verletze Niemand; [**em time**, fürchte Niemand.

Nemo, Niemand; —**ante mortem** (**obītum**) **beātus**, Niemand (ist) vor seinem Tode glücklich; —**judex** (**testis**) **idonēus in propria causa**, Niemand (ist) in seiner eigenen Sache ein tauglicher Richter (Zeuge); —**propheta acceptus in patria sua**, daheim gilt kein Prophet.

Nemo[**blastisch**, mit fadenförmigen Fruchtkeimen; [**glōssisch**, mit fadenförm. Zunge; [**lith**, m. Waldbildstein, Dendrīt; [**phila**, f. Hainblümchen (blau blühend, Californien); [**ra**, n. pl. Haine; [**ral**, zum Hain gehörig; [**rālien**, Hain-, Waldfeste; [**rōs**, waldig, waldreich; [**rosen**, Hainpflanzen; [**ura**, (nebelflügelige) Perlfliege.

Nems (ägypt. gr.), n. = Ichneumon. **Nemus**, n. Hain.

Nen[**ien**, Leichen-, Trauergesänge, (Wiegen-, Schlummerlieder); Leichengöttinnen; [**uphar**, m. Seerose (s. Nuphar).

Neo[**christianismus**, m. neues Christenthum (beabsichtigte Reform des Katholicismus); [**damod**, im alten Sparta ein unter die Bürger aufgenommener Freigelassener.

Neog[**ala** (gr.), n. erste Brust-, Biestmilch; [**amisch**, neuvermählt; [**raph**, Neuerer in der Rechtschreibung, (neue Systeme aufstellender Schriftsteller), dav. [**raphīe**, f. und [**raphisch**, adj.; [**raphismus**, m. Neuerungssucht in der „ortografi".

Neōkor[**āt**, n. das Recht Tempel rc. zu Ehren des Kaisers zu errichten; [**oi** (gr.), pl. Tempelaufseher (eig. Tempelkehrer).

Neol[**ithisch** (im Gegensatz zu archäolithisch), der spätern Steinzeit angehörig; [**og**, Neuerer in einer Lehre (nam. auf sprachl. od. religiösem Gebiet); [**ogīe**, f. Bildung neuer Wörter, (Neulehre jeder Art); [**ogisch**, adj. [**ogisīren**, Neuerungen (zu) machen (versuchen); [**ogismen**, (gew. sprachwidrig gebildete) neue Wörter und Redensarten; [**ismus**, m. Neuerungssucht (bes. im Lehren und Wortbilden).

Neo[**menia** (gr.), f. Zeit des Neumondes; [**nom(ist)**, Anhänger eines neuen Gesetzes oder der Gesetzesneuerungen, des [**nomismus**, m. vgl. Antinomismus, S. 60.

Neop[**ädagōg** (gr.), Jugenderzieher nach neuern Grundsätzen; [**ädagōgisch**, nach neuerer Erziehungsart; [**arochos**, neuer Pfarrer.

Neoph[**obīe** (gr.), f. Neuerungsscheu; [**obisch**, adj.; [**yt** (gr. eig. Neugepflanzter), Neuling, (neu in einen Geheimbund Aufgenommener, Noviz, Neubekehrter; bei geistl. Ritterorden Aspirant um d. Aufnahme).

Neo[**plasma** (gr.), n. Neubildung; [**platoniker**, Neuplatoniker, mystische Theosophen des 5. Jahr-

hunderts; [platonismus, m. (System der Vor.); [rama, n. rundbildart. Darstellung des Innern eines Gebäudes (vgl. Diorama); [ssin, n. $C_{22} H_{17} N_2 O_8$, gallertartige Substanz der indischen Vogelnester; [stadium (nl.), Neustadt; [terisch, neuerungssüchtig, neuartig; [terismus, m. Neuerung(ssucht, Gebrauch spätlat. Wörter); [ttokrypten, Insecten, die ihre Eier unter die Rinde der Pflanzen legen; [typ, ein barythalt. Kalkspath.

Nepe[nthes (gr.), n. kummervertilgendes, sorgenverscheuchendes ägypt. Zaubermittel, Linderungsmittel der Schmerzen, ein Opiat; f. eine trop. Pfl. mit wasserhaltendem Deckelkamm an den Blattspitzen; [risch, von Neper erfunden, (z. B. Rechenstäbchen, Logarithmen); [ta, f. Katzenminze.

Nephalien, pl. Trankopfer ohne Wein, nüchterne Feste (wo nur mit Wasser, Milch rc. libirt wurde).

Nephel[ä (gr.), f. pl. Wolken, leichte Hornhautflecke; Enäorema; weiße Flecke auf den Nägeln; [egereta (gr.), der Wolkensammler (Zeus); [in, m. Nebelstein (ein Silicat); [ion, [ium, n. Nebelfleck = [ä; [odometer, n. Wolkenwegmesser; [oïdisch, wolkig, trübe; [okokkygia, f. Wolkenkuckukshain (nach Aristophanes); [ologie, f. Wolkenkunde, -lehre, dazu [olog, m. und [ologisch, adj.; [ophorometer, n. Wolkenzugmesser.

Neph[esch, bei den Kabbalisten die geringste der 3 Seelen im Menschen; [es-Ogli, bei den Muhammedanern Geisteskinder (von unbefleckten Jungfrauen geboren); [ilim (hebr.), Riesen; [ralgie (gr.), f. Nieren-, Lendenschmerz, dazu [ralgisch, adj.; [rapostasis, f. [rapostema, n. Nieren-Absceß, -Eiterbeule; [ratonie, f. N.schwäche, N.lähmung; [relkosis, f. N.geschwür, dazu [relkotisch, adj.; [relminthisch, von Würmern in den Nieren veranlaßt; [remphraxis, f. Verstopfung der Nierengefäße; [ridium, n. N.fett; [rit, m. N.stein, (lauchgrüner, neuseeländischer Beilstein); [ritica, n. pl. auf die Nieren wirkende Heilmittel; [ritis, f. N.entzündung; (ritis vertebra, der erste der Lendenwirbel); [ritisch, die Nieren betreffend, heilend, nierenkrank.

Nephro[cele (gr.), f. Nierenbruch; [des, [disch, n.artig; [dium (filix) mas, männliches Farrenkraut; [graphie, f. Nierenbeschreibung, dazu [graph, m. und [graphisch, adj.; [idisch, n.förmig; [lithiasis, f. Steinbildung in den Nieren; [lithisch, vom N.steine herrührend; [lithotomie, f. Nierensteinausschneidung, dazu [lithotom, m. und [lithothomisch, adj.; [logie, f. N.lehre, N.kunde, dazu [log, m. und [logisch, adj.; [ncus, m. N.geschwulst; [paralysis, f. N.lähmung; [paralytisch, an der vor. leidend; [phlegmatisch, von N.schleim herrührend; [phthisis, f. N.schwindsucht; [plegie, f. N.schlag, N.lähmung; [plegisch, dazu gehörig; [plethora, f. Vollblütigkeit der Nieren, davon [plethorisch, adj.; [py(ot)isch, adj. zu [pyosis, f. N.eiterung; [rrhagie, f. N.blutfluß, dazu [rrhagisch, adj.; [sklerie, f. N.verhärtung; [spasmus, m. N.krampf, dav. [spastisch, adj.; [stium, n. Knopfkapsel (der Bärlappmoose); [thromboïdisch, von Blutklumpen in den Nieren herrührend; [tomie, f. Nieren(stein)schnitt; [tom, m., davon [tomisch, adj.

Nepomuk (slav.), der Helfer, Beisteher.

Nephthys, ägypt. Göttin, Schwester des Typhon, Osiris und der Isis, Mutter des Anubis.

Nepot[en (l.), Neffen, Vettern, (Anverwandte eines Papstes rc., insofern als sie von diesem ungerecht begünstigt und befördert werden); [isiren, dies thun; [ismus, m. ungerechte Begünstigung der Nepoten.

Nept[is, fem. zu nepos, Enkel; [un (l.), der Gott des Meeres; der (bis jetzt) äußerste Planet unseres Systems, ♆; (Salmiak); [unalien, pl. Neptunsfeste; [unisch, durch Einwirkung des Wassers entstanden; [unisten, Anhänger des [unismus, m. der Meinung, daß die Erdrinde ihre Gestalt durch das Wasser erhalten habe, dazu [unistisch, adj.; [unocentrisch, auf den Planeten Neptun als Centrum bezogen; [unsmanschette, Art der Punctkorallen; [unspost, f. dem Meere anvertraute Beförderung von Briefen rc. aus scheiternden Schiffen in Flaschen.

Nequam, nichtswürdig; m. Taugenichts.

Ne quid nimis, nichts über das Maß!

Nequitien (l.), Nichtswürdigkeiten, Bubenstreiche.

Nera, f. chaldäische Periode von 600 Jahren.

Ne recipiatur, er werde nicht angenommen!

Nere[iden, Seenymphen, Tochter des Meeresgottes Nereus; kleine Seeleuchtwürmchen; [t, m. altfrz. Münze (3/5 Sou).

Neri[nde, Art schmalen, weißen, ostind. Kattuns; [ten, Schwimmschnecken; [tine, Flußschwimmschnecke; [titen, versteinerte Schwimmschnecken; [um, n. gemeiner Oleander (aus Indien stammend).

Nero, Name eines (wegen seiner Grausamkeit berüchtigten) röm. Kaisers († 68; überhaupt = grausamer Tyrann; auch ein gew. Hundename); —antico (it.), m. ein schwärzlicher Marmor; —liöl, röthlich gelbes Orangenblüthenöl; —nisch, grausam rc. wie Nero; —nisiren, neronisch tyrannisiren.

Nerprun (fr. ňng), m. Wegedorn; Saftgrün.

Nertero[logie (gr.), f. Lehre von der Unterwelt, von unterirdischen Körpern; [morphen, Gestalten aus der Unterwelt, Spukbilder; [morphie, f. unterirdische Gestaltung; [morphisch, adj.

Nerthus, sonst Hertha, altdeutsche Erdgöttin.

Nerv (l.), m. (oder —e, f.), pl. —en, (Spann- oder Kraft-)Flechten, weiße, weiche, markige Fäden, (aus dem Gehirn und Rückenmark entspringend und sich fast durch alle Theile des thierischen Körpers als Empfindungs- und Bewegungsorgane verbreitend; an dem Pferdeschenkel hinlaufende Beugesehne, daher —öses Pferd); sichtbare Saftgefäße an Pfl.blättern; beim Walken entstandene Tuchfalten; bildl. was sich voll Kraft darstellt; —aison (fr. nerwäsong), f. Nervenbau; —al, die Nerven betreffend; —ation, f. Rippenwerk eines Blattes; —enäther, m. angebl. der feine Ausfluß der Nervenenden, der dicht an denselben noch Empfindung haben soll; —ensubstanz, Neurine, die weiche —enmaterie; —ensystem, n. organische Gesammtheit der Nerven; —enwurm = Medinawurm; (Art Fadenwürmer oder Gordien); —i (pl. von [—us, z. B. n. cardiaci, Herz-, mesenterici, Gekrös-, musculo-cutanei, zu Muskeln und Haut gehende, occipitales, Hinterhaupt-, spermatici, Samen-, spinales, Rückenmarksnerven); —ifolisch, mit gerippten Blättern; —igerum folium, n. benervtes Blatt; —imotion, f. Erschütterung der Nerven; —ina, n. pl. Nerven(stärkungs)mittel; —ös, die Nerven betr., nervig, die N. afficirend, an denselben leidend, nervenschwach; —osität, f. das Nervössein, Kraft, Nachdruck, Reizbarkeit der N.; —ure (fr. nerwühr), f. Be-

setzung mit Schnüren, (Rippen an goth. Gewölben ꝛc.); —**us**, m. Nerv. (**n. axillaris**, Achseln., **lingualis**, Zungenn., **medinensis**, Medinawurm, **opticus**, Sehnerv, **probandi**, Beweiskraft, -grund, **rerum gerendarum**, Hauptbeweggrund und Haupttriebfeder aller Handlungen oder Unternehmungen, d. h. Geld).

Nerz, s. Nörz; **Neschi**, s. Neskhi.

Nesci[enz (ml.), f. Unwissenheit, Unkunde; [**o**, ich weiß nicht; [**re**, nicht wissen.

Neskhi (ar.), n. die gewöhnliche flüchtige arab. Currentschrift.

Nēsolo[gie (gr.), f. Insellehre, -geographie; dazu [**g**, m. und [**gisch**, auf die Insellehre bezügl.

Ness[a, ein altarab. Schaltmonat; [**eltuch**, feines Baumwollenzeug, Musselin; [**ing**, m. ein holländischer Schnupftabak; [**otropheion** (gr.), n. Entenstall; [**uno** (it.), Niemand; [**usgewand**, [**ushemd**, eig. das mit d. Blute des Centauren Nessos von der Deïanira getränkte Gewand, durch das Herakles verbrannt wurde, dann bildlich.

Nest[a(a)lik, n. arabische Mittelschrift, Schrift der Perser; [**īa** (gr.), f. das Fasten; [**is** (gr.), f. bei Empedokles das Element des Wassers und der Luft; [**iatrīe**, [**otherapīe**, f. Hungercur; [**or**, der weise, alte König von Pylos, der noch im hohen Alter mit gen Troja zog, überhaupt erfahrener, ehrwürdiger Greis, der Älteste und Erfahrenste unter seines Gleichen; [**orianer**, Anhänger des Bischofs [**orius** von Constantinopel im 5. Jahrh., (in Christus 2 unterschiedene Naturen annehmend, die Maria nicht als Gottesgebärerin anerkennend ꝛc.); [**orianismus**, m. Lehre der Vorigen; [**orianisch**, adj.

Ne sus Minervam (doceat), die Sau belehre nicht die Minerva, (das Ei wolle nicht klüger sein als die Henne); **ne sutor ultra crepidam**, Schuster, bleib bei deinem Leisten.

Net[angi, Staatssekretär des türk. Kaisers; [**e** (gr.), f. die unterste (bei uns höchste) Saite des altgriech. Tonsystems; [**oiden**, die 3 durch Greifen auf derselben angegebenen Töne (**nete synemmĕnē**, **diezeugmĕnē**, und **hyperbolaea**, das eingestrichene d, e und a); [**hinim** (hebr.), die den Leviten beigegebenen Tempeldiener; [**opion**, n. Öl von bittern Mandeln; [**t** (fr.), rein(lich), sauber, niedlich, zierlich; [**tetē** (fr.), f. —keit; [**tine**, [**tchen**, Name, die Saubere, Reinliche, (schalkhaft Freundliche); [**to** (it.), rein, genau nach Abzug alles Abzuziehenden, nam. des Rabatts, (z. B. [**to-Betrag**, reiner B., [**to-Buchhändler**, deren Rechnungen sogleich netto bezahlt werden müssen, [**to-Einnahme**, reine Einnahme nach Abzug der Unkosten, [**to-Gewicht**, das G. der Waare selbst ohne Emballage ꝛc., [**to-Preis**, der reine Pr. nach Abzug des Rabatts, [**to procedere** [it.], das reine Einkommen, [**to-Product**, n. Reinertrag, [**to ricavo**, der reine Preis einer für einen andern erkauften Waare, nach Abzug aller Unkosten, [**to-Summe**, runde S., [**to-Tara**, f. der Abzug des wirklichen Gewichts der Emballage); [**toyiren** (fr. toajiren), reinigen, säubern; [**tuno** (it.), m. leichter, farbiger Stoff zu Frauenkleidern (eig. Neptun).

Neu[f (fr. nöff), neu; [**men** (vom ml. **neuma**, Tonverlängerungs-, Schlußwiederholungszeichen), die den alten Kirchengesängen als Schluß angehängten Tonreihen; mittelalterl. Notenzeichen (Puncte, Strichelchen, Häkchen ꝛc. zur Versinnlichung der Inflexion, des Steigens oder Fallens der Stimme ꝛc.).

Neura[lgie od. **Nevralgīe** (gr.), Nervenschmerz, ([**lgia coeliaca**, Unterleibs-N., **facialis**, N. im Gesichte, **frontalis**, Stirnn., **humeralis**, N. an der Schulter, **ischiadica**, an der Hüfte, **mastoidēa**, am Zitzenfortsatze, **pedalis**, an den Füßen, **rhachītica** [**vertebralis**], nervöser Rückenmark-, [Rückenwirbel-] schmerz, **thoracica**, N. an den Rippen); [**sthenīe**, f. Nervenschwäche, dav. [**sthenisch**, nervenschwach.

Neure (fr. nöhr), f. kleines holländisches Häringsschiff (buis).

Neur(e)ilyma od. **Neurilēm[a** (gr.), n. (innere) Hülle der Nerven, dav. [**atisch**, zur N.haut gehörig, [**itis**, f. Nervenhautentzündung.

Neurī[n, n. [**ne**, f. Nervenstoff, —substanz; [**ticum**, n. Nervenheilmittel; [**tis**, f. Nervenentzündung; [**tisch**, die vor. betreffend, von ihr herrührend; nervenstärkend.

Neuro[balistik (gr.), f. Sehnenschießkunst; [**bat** (gr.), Seiltänzer; [**blacīe**, f. Unempfindlichkeit der Nerven; [**des** (gr.), nervös; [**dynīe**, f. N.-schmerz; [**gamīe**, f. (eig. Vermählung der N.thätigkeit), thierischer Magnetismus; [**graphīe**, f. N.beschreibung, dazu [**graph**, m. u. [**graphisch**, adj.; [**logīe**, f. N.lehre, N.kunde, dazu [**log**, m. und [**logisch**, adj.; [**m(a**, gr.), n. N.geschwulst; [**malacīe**, f. (krankhafte) Erweichung der Nerven; [**n**, n. Sehne, Flechse, Nerv; [**nosos**, f. N.krankheit; [**pathīe**, f. N.leiden; [**phengos**, m. (krankhaftes) N.leuchten (im Auge); [**phlogōsis**, f. N.entzündung, Entzündung mit nervösem Charakter; [**ptera**, n. pl. Netzflügler; [**pyra**, f. N.fieber; [**scirrhus**, m. (verhärtete) N.geschwulst; [**se**, [**sis**, f. N.krankheit; [**spas(ma)ta**, durch Fäden bewegte Gliederpuppen ꝛc.; [**spasten**, pl. Marionettenspieler; [**sthenīe**, f. (krankhaft) erhöhte Nerventhätigkeit; [**tica**, n. pl. N.mittel; [**tomīe**, f. N.zergliederung, dazu [**tōm**, m. [**tomisch**, adj.; [**trichisch**, mit behaarten Blattrippen.

Neus[-Docken (holl.), seidene ostind. Schnupftücher; [**per**, Barytspath; [**tr(as)ien**, Westreich (ein Theil des alten Frankenreiches, vgl. Austrasien).

Neutr[ā, pl. zu [**um**; [**āl**, partei-, antheillos, (weder sauer, noch alkalisch reagirend; sächlichen Geschlechts); [**alia passiva**, Verba, die die Form der Verba neutra, aber passive Bedeutung haben; [**alisation**, [**alisīrung**, f. zu [**alisīren**, neutral machen, für permanent neutral erklären, die Wirkung einer Sache oder Handlung aufheben; sich parteilos verhalten, (eine saure Flüssigkeit mit einem alkalischen Körper od. eine alkal. Flüssigkeit mit einer Säure so lange vermischen, bis sie ihre Reaction auf Lackmus verloren haben, in [**alsalze** od. **Mittelsalze** verwandeln); [**alismus**, m. das Streben nach [**alität** (bes. in Bezug auf philosophische od. Religionssysteme, Freidenkerei); [**alist**, der sich zu keiner bestimmten, positiven Religion, zu keinem bestimmten philosophischen System Bekennende; [**alität**, f. Partei-, Antheillosigkeit, (**bewaffnete N.**, der Zustand bewaffneter Mächte, die an einem Kriege nicht Theil nehmen); [**iflorisch**, mit geschlechtslosen Blumen; [**isīren**, als Neutrum gebrauchen, dazu machen; [**ius generis**, sächlichen Geschlechts; [**o-passiva**, Verba, welche blos im Praeteritum passive Form und zwar mit activer Bedeutung haben; [**um**, eig. keines von Beiden, n. sächliches Geschlecht, Wort sächl. Geschlechts, (Verbum, das ein Subject als in Ruhe od. Unthätigkeit befindlich bezeichnet, Intransitivum).

Neu-Tschiang, ein (1824 von Reichstein zu Gna-

denfeld in Schlesien erfundenes) Blasinstrument von Messing (mit durchschlagenden Zungen u. Klappen).

Neuvaine (fr. nöwähn'), f. neuntägige Andacht (bes. in der kath. Kirche zur Heiligenverehrung), vgl. Novena.

Nev[**ada** (span.), f. Schneegebirge, =sturm; [**ado**, m. Schneegipfel; [**el**, Münze auf Koromandel, (8 bis 9 = 1 Fanon, ca. 1 Kreuzer); [**eu** (fr. newö), Neffe; [**ralgie** 2c., s. Neuralgie.

New (e. njū), neu; —**cōrd**, urspr. engl. baumwoll. farb., façonnirtes Zeug; —**gate** (gēt), n. (Neuthor), großes Gefängniß in London; —**ington** (njūingt'n), Name einiger Pfirsichsorten; —**kerry**, gewöhnl. Surinambaumwolle; [**s**, Neuigkeiten, (**News-paper** [njūspēp'r], n. Zeitung); [**tonisīren**, der Lehre Newtons anpassen, [tonisch machen.

Nex[**il** (l.), verknüpft; [**ion**, f. Verknüpfung; [**īren**, verbinden, verschlingen; [**us**, m. Zusammenhang, (Ver)band, Verbindung, rechtliche Verbindlichkeit (außer **nexu**, ohne [Geschäfts]verbindung); [**us feudalis**, m. Lehnsverbindung, **parochialis**, Verbindung mit einer Kirchengemeinde, **scripturae et subscriptionis**, Zusammenhang einer Urkunde mit der Unterschrift.

Ni, 3. Graunsche (e), 7. belgische Silbe (h); —**abel** (fr.), verneinbar; —**ais** (fr. niä), eig. ein Nestling, Gelbschnabel, alberner, einfältiger Mensch; auch adj. dumm 2c.; —**aise**, alberne Gans; —**aiserie** (niäs'ri), f. Einfalt, alberner Streich, Snobbismus.

Nib[**elungen**, Kinder des Nebels, ein altburgundisches Heldengeschlecht zu Attila's Zeit, das in dem um 1200 entstandenen —liede verherrlicht wird; [**il**, m. abyssinische Sackpfeife; [**u** (japan.), m. vergoldete Silbermünze.

Nicä(n)isches Concilium, die 325 von Constantin zu Nicäa in Bithynien zur Beilegung der arianischen Streitigkeiten veranstaltete Kirchenversammlung (auf der das apostolische Glaubensbekenntniß festgestellt wurde).

Nica[**nias**, s. Necanias; [**rogueholz**, Name verschied. Färbehölzer; [**tismus**, m. Siegestanz.

Niccol[**o** (it.) = Nikolaus; [**um**, n. Nickel, dav. [**āt**, n. nickelsaures Salz; [**ös**, nickelsauer.

Nice[**īnsäure**, $C_{12}H_6O_4$, bei der trockenen Destillation des Morins erhalten; [**phoros** (gr.), Siegbringer; [**terium**, n. Siegesbelohnung, (pl. [**tērien**).

Nich[**e** (fr.), f. s. Nische; [**olīten**, eine Quäkersecte; [**omor**, ein alabasterähnl. Stein.

Nick(s)nacks (e.), pl. Kleinigkeiten, Tand.

Nico[**laismus**, m. Lehre des Nicolas, eines der 7 Diakonen zu Jerusalem; [**li**, Onyxe mit einer Lage bläul. Chalcedons (in dem Figuren eingeschnitten sind); [**lo**, Art Pommer, ein veraltetes Blaseinstrument; [**lotti u. Castellani**, ehedem Parteien unter dem gemeinen Volke in Venedig; [**lsche Prismen**, Doppelprismen aus Kalkspat zur Trennung der Strahlen des polarisirten Lichtes; [**tiana (herba)**, Tabak, (**n. tabacum**, virginischer T.); [**t(ian)īn**, n. der narkotische Grundstoff des Tabaks $C_{10}H_7N_2$, ein Alkaloid; [**tisch**, Tabakstoff enthaltend.

Nict[**ation** (l.), f. Augenblinzeln, Augenlidkrampf; [**īren**, mit den Augen winken, blinzeln.

Nid[**ification** (l.), f. zu [**ificīren**, Nest machen, nisten; [**or**, m. Dunst, wie von verbrannten, thier. Körpern, faulen Eiern, fauliger Geruch aus dem Magen; [**orös**, brenzlich oder faulig riechend, ([**orosus ructus**, Aufstoßen mit fauligem Geruch); [**ulīren**, nisten; [**us**, m. Nest (auch im Gehirn).

Nièce (fr. niäß'), f. Nichte; **Nie**[**llen**, pl. von [**llo** (it. von **nigellus**, schwärzlich), Metallplatten, auf denen eine Zeichnung eingegraben u. mit metallischer Schwärze ausgefüllt ist; [**llīren**, derartige [lloarbeit (bes. auf Gold= u. Silberplatten) anbringen; [**llīrung**, Arbeit oder Kunstwerk dieser Art; [**ls**, dän. = Nikolaus; [**metz** (slav.), ein Deutscher; [**n-hao**, ein bes. Titel des chines. Kaisers; [**nte** (it.), nichts; [**pcotypie**, f. Photographie mittelst Asphalt (nach dem Erfinder Niepce); [**te** (holl., vgl. niente), f. Null, Loos, das nichts gewinnt, Fehlgriff; [**tro**, m. Weinmaß in Saragossa, = 16 Cantaros, $159_{,36}$ Liter).

Ni fallor, wenn ich nicht irre.

Nif[**lheimr** (nord. Myth.), Welt der Finsterniß u. Kälte, Unterwelt, Reich der Hel; [**tel**, Weib, (dah. [**telgerada**. was die nächste Blutsverwandte aus der [**telgespilde**, dem Nachlaß eines Frauenzimmers, erbte).

Nigaud (fr. nigō), (Einfalts)pinsel, Tropf; —**erie**, f. Einfältigkeit, alberne Possen; —**īren**, dgl. treiben, sich einfältig, wie ein Tropf, betragen.

Nige[**lla**, Pflg., Ranunculacée, (**damascena**) Braut in Haaren, (**n. sativa**, Schwarzkümmel); [**r**, schwarz, (**hic niger est**, dieser ist ein böser Mensch).

Nig[**ger**, in Amerika verächtlich für Neger (Sklave); [**lāros** (gr.), m. Pfeife (mit der den Ruderern der Tact angegeben wurde, vgl. Pausarius).

Nigr[**escent** (l.), schwarz werdend, schwärzlich; [**escīren**, schwarz werden; [**ica**, f. Zeichenschiefer; [**icans**, schwärzlich; [**icaulisch**, mit schwarzem Stengel, [**icollisch**, Halse, [**icornisch**, Fühlhörnern, [**crurisch**, Schenkeln 2c.; [**ificīren**, schwarz machen; [**īn**, m. Schwarzstein, Eisentitan, schwarzer Rutil; [**īnsäure**, $C_{14}H_7O_7$; [**ipennisch**, mit schw. Flügeln, [**irostrisch**, Schnabel, [**ispermisch**, Samenkörnern, [**itarsisch**, Fußwurzeln; [**itella**, f. Schwarzstendel, eine Orchidée; [**ithoracisch**, mit schw. Brustschilde; [**itien**, Suban, (die vom Niger durchströmte afrik. Landschaft); [**iventrisch**, mit schwarzem Bauche.

Nigro[**maculatus**, schwarzgefleckt, =getüpfelt (z. B. **folium** [**maculatum**, ein derart. Blatt); [**mant** (l.gr.), Schwarzkünstler; [**mantīe**, schwarze Kunst, (Wahrsagung mit Hülfe böser Geister, als Umdeutung von Nekromantie); [**r**, m. Schwärze, schwarze Farbe, schwarzer Hautfleck, Melasma.

Nig[**rum**, n. das Schwarze, das schwarz (nicht roth) Gedruckte, (Inhalt, nicht Titel, einer Schrift; **n. oculi** = Pupille); [**ua** (hait.), Sandfloh, Chike, Zäcke.

Nihil, nichts, (**n. ad rem**, **n. ad rhombum**, das thut nichts zur Sache, hat nichts zu bedeuten; **n. dicit**, er sagt nichts, wendet nichts ein; **n. est ab omni parte beatum**, es giebt kein vollkommenes Glück; **n. habenti nihil deest**, dem, der nichts hat, mangelt nichts; **n. humani a me alienum puto**, ich halte nichts Menschliches für mir fremd; **n. [est] in intellectu quod non ante [fuerit] in sensu**, nichts ist im Verstande, was nicht vorher im Sinne [sinnlich wahrgenommen] war; **n. probat qui nimium probat**, der, welcher zu viel beweist, beweist nichts; **n. sciri potest, ne id ipsum quidem**, man kann nichts wissen, nicht einmal dies selbst).

Nihil[**ianismus**, m. die Lehre des Petr. Lombardus 2c., Christus sei nach menschlicher Natur nichts; [**ianisten**, Anhänger des vor.; [**ismus**,

m. Nichtigkeit(slehre, System der) [**isten**, der Nichtsglaubenden, nach der endlichen Vernichtung alles Individuellen (der **Nirwana** der Buddhisten) Strebenden; dazu [**istisch**, adj.; [**ität**, f. Nichtigkeit, Werthlosigkeit; [**um**, n. das Nichts, (**n. album**, weißes Nichts, Zinkblumen, weiße leichte Zinkoxyd-flocken, **n. griseum**, graues Nichts, Ofenbruch, Tutia).

Nija (poln. Myth.), Todtengott; **—ma**, innere Ordensregel d. Brahmanen (5 Pflichten enthaltend).

Nika (gr. siege), Aufstand unter Justinian (532); eßbare Gattung der Garneelenkrebse; **—lismus**, m. Siegertanz; **—nder** (gr.), Siegmann; **—tōr**, der Sieger, (auch **—sius**); **—wetz**, Bergfink.

Nikē (gr.), f. Sieg(esgöttin); **—phoros**, Siegbringer; **—tērien**, Siegerbelohnungen, -preise, -feste.

Nikial (türk.), vollgültiger, rechtlicher Ehevertrag.

Niko[**bulos** (gr.), Sieger im Rathe; [**dēmus**, [**lāos**, Volksieger; [**lajéwitsch**, [**lajéwna** (russ.), Sohn, Tochter von Nicolaus; [**laīten**, christl. gnostische Secte des 2. Jahrh; (unter Gregor VII. nach Einführung des Cölibats die in der Ehe lebenden Geistlichen, daher [**laītische Ketzerei**; Wlasenicer, eine böhm. Secte im 15. Jahrh.); [**lasgülden**, lothring. Goldgülden (1671); [**lasthaler**, in Freiburg um 1550 geprägt; [**nianer**, Anhänger der herrschenden griech.-russ. Kirche (vgl. Roskolniken); [**strat(os)**, Heerbesieger.

Nikur (nord. Myth.), blutsaugender Wassergeist.

Nil, in Surate eine Rechnungssumme von 100,000 Millionen Rupien; (l.) = nihil; (**nil admirāri**, Nichts anstaunen! **n. desperandum**, man muß an Nichts verzweifeln); **—a**, Schlußgebet bei der jüd. Beichte; **—las**, ostind. u. chines. Zeuge von Baumbast, mit Seide vermischt; **—ogenisch**, am, im Nil erzeugt; **—ometer**, **—oskop(eion)**, n. Nilmesser (Säulen im Nil zur Messung der Wasserhöhe); **—ometrīe**, f. Nilstandmessung; **—oskop**, n. Nil(stand)beobachter; **—ōtisch**, dem Nil angehörig; **—sarias**, ostind. Kattune mit blauen, runden Flecken; **—ssonia**, vorweltl. Cycadeengatt.

Nim[**bus**, m. (eig. Regenwolke), Heiligenschein, Strahlenkranz, (Lichtschimmer, vgl. prestige); [**etulachīten**, pl. ein türk. Mönchsorden mit nächtl. Gottesdienst; [**ietät** (l.), Übermaß; [**is**, [**ium**, zu viel; [**rod**, Gründer des babylon. Reiches, oft antonom. für einen eifrigen Jäger.

Nin[**(in)a** (span.), f. Kindchen; [**on** (fr.), für Anna (schöne, aber kokette Frau); [**si(ng)**, m. chines. Heilwurzel (von Sium ninsi, soll ähnlich wie der Ginseng wirken); [**zit**, der 2. Priester in Japan.

Niob[**ē** (gr. Myth.), Tochter des Tantalos, Gemahlin Amphions u. übermüthige Mutter von 7 Söhnen u. 7 Töchtern, den [**īden**, welche von der Latōna getödtet werden; [**ium**, n. eines der seltensten Metalle (im Tantalit); [**iumsäure**, $Nb O_2$.

Nip[**hal** (hebr.), eine hebr. Conjugationsform (meist mit passiver Bedeutung); [**on** (jap., der Sonne Aufgang), größte Insel des japan. Reichs; [**pes** (fr. nipp'), pl. weibl. Putz, Modetand, Bijouterien, (dah. **Nippsachen**, niedliche Sachen von Erz, Porzellan rc., gew. auf Nipptischen zur Schau gestellt); [**piren**, mit dgl. Sachen versehen oder ausschmücken; [**pfluth**, das Minimum der Fluth.

Nirwana, (Ruhe, Seligkeit) im Buddhismus die Abgezogenheit des Gemüths von aller Unruhe. (die Versenkung in das Nichts, Aufgehen in d. höchsten Wesen).

Nisa[**m**, s. Nizam; [**n** (hebr.), m. jüd. Frühlingsmonat (Abib); im Türkischen = Herr.

Nisch[**an** (pers., türk.), Zeichen, (**N. Iftichar**, Z. des Ruhms, Ehrenzeichen, ein türk. Orden; **N. Makeamasi**, Verlobungstuch, welches die Braut dem Bräutigam sendet); [**andschi**, Geheimschreiber des Sultans; [**e** (fr. **niche**, it. **nicchia**, von **nicchio**, Muschel), f. (Bilder)blende, (bogenförm.) Wandvertiefung (Laube); bei russ. Ortsnamen = Unter- (Nischnei-). **Nishnagrodski**, russ. Behfellchen.

Nisi, wenn nicht; n. eine bedenkliche Bedingung, ein Aber; **—prius** (l., engl. Rechtsspr.), ein Writ, wodurch dem Sheriff anbefohlen wird, die Geschworenen an einem bestimmten Tage vor die Richter zu Westminster zu bescheiden, **nisi prius** d. h. es sei denn, daß die Richter die Assisen in der Grafschaft, wo die Sache anhängig ist, vorher abhalten, und zwar vor den sogen. Courts of Nisi Prius; **—quid novi**, wenn nichts Neues (vom Beklagten eingewendet wird).

Nis[**khi**, s. Neskhi; [**mer Atlas**, feine, wollene, schwarze Beinkleiderzeuge; [**mer Burats**, mit Florettseite vermischte Wollenzeuge rc.; [**nagrodski**, m. sibir. Grauwerk (von schwarzen Kaninchen); [**roch**, Götze der Assyrer; [**se**, halbe Zechine (in der Türkei); [**sen**, skandinavische Kobolde, Hausgeister; [**us** (l.), m. Streben, körperl. Anstrengung, (**n. formativus**, Bildungstrieb); Sperber, (**n. musicus**, Singfalke).

Nit[**escīren** (l.), erglänzen; [**īd** (l.) glänzend, in Zusammensetzungen, z. B. [**idiflorisch** rc.; [**idität**, f. Glanz; [**idula**, Glanz-, Aaskäfer; [**imur in vetitum**, wir streben, trachten nach dem Verbotenen, ([**imur in foetidum**, uns gelüstet nach Unreinem); [**or**, m. Glanz, Schimmer, Zierlichkeit.

Nitr[**anilat**, nitranilsaures Salz; [**anilīn**, $C_{12} H_6 N_2 O_4$, vgl. Anilin $C_{12} H_7 N$ (also statt 1 Äquivalent H, NO_4); [**as**, s. [**um**; [**āte**, salpetersaure Salze; [**atīn**, n. das natürl. vorkommende, salpetersaure Natron, Chile-Salpeter; [**ation**, f. Verwandlung in Nitrat; [**icum**, n. (vermeintliche) Grundlage des Stickstoffs; [**ilbasen**, organische Ammoniakbasen (in denen alle 3 Atome Wasserstoff des Ammoniaks durch Kohlenwasserstoffe ersetzt sind); [**īte**, pl. salpetrigsaure Salze; [**obenzīd**, $C_{12} H_5 NO_4$, künstl. Bittermandelöl; [**ocalcīt**, m. Kalksalpeter, salpetersaure Kalkerde; [**ogen(ium)**, n. Stickstoff; [**oglycerīn**, n. Glonoin, $C_6 H_5 (3 NO_4) O_6 + 3 HO$ (Nobelsches Sprengöl); [**okörper**, entstehen durch Einwirkung der Salpetersäure auf organ. Verbindungen; [**omagnesīt**, Magnesiasalpeter; [**ometer**, m. Salpeterprobe; [**omuriāt**, salpetersaures Kochsalz; [**ophosphāt**, n. Dünger aus phosphorsaurem Kalk u. stickstoffhalt. organ. Substanzen; [**ös**, salpeter(halt)ig, ([**osa salia**, salpetrigsaure Salze); [**osität**, f. Salpeterhaltigkeit; [**um**, n. Salpeter, (**n. argenti**, Silber-, **crudum**, roher, **cubicum**, Würfel-, **depuratum**, gereinigter Salp., **n. fixum**, das Kali des Salp. zerflossen u. aufgelöst, **flammans**, salpetersaures Ammoniak, **mercuriale**, salpetersaures Quecksilber, **rhomboidale**, rautenförmiger S., **saturninum**, salp.saures Bleioxyd, **tabulatum**, getäfelter S., Prunellensalz); [**ür**, n. Verbindung des Stickstoffs mit einem einfachen Körper.

Nivāl, schneeweiß; **—es plantae**, pl. Pflanzen der Schneeregion.

Nive[**au** (fr. niwō), n. (genau) horizontale Ebene oder Linie, wagrechter Stand der Flüssigkeiten im Zustand der Ruhe, Wasser-, Setzwage, (scharf

gedrehte, statt des Pferdegebisses gebrauchte Schnur); **au niveau, de n.**, wagrecht, in gleicher Fläche oder Höhe; [**leur** (fr. niwelöhr), ein mit Nivellirinstrumenten Messender, Gleichmacher, Egaliseur; [**llement** (fr. **nivèlement**), n. Abmessung nach der Wasserwage, Bestimmung der Höhenunterschiede; Gleichmachung, von [**l(l)iren**; [**ola**, f. Schneeglöckchen; [**sciren**, schneeweiß werden; [**tte** (fr.), f. Art großer Pfirsiche; [**us**, schneeweiß.

Niv[**iform**, schneeartig; [**ose** (fr. niwōs), Schneemonat (der 3. des frz. republicanischen Kalenders, 21. Dec. bis 19. Januar).

Nix, f. Schnee; **n. antimonii**, silberglänzende Spießglanzblumen (weißes, pulverförm. Antimonoxyd); —**en**, männl. u. weibl. Wassergeister, (ahd. **nihhus**); —**haare**, Gewirr von kleinen Fäserchen in Wasserröhren.

Nizam (Anordner), Titel des Radscha von Hyderabad ꝛc.; —**Dschedid** (arab.), die neue (europäische Bekleidung u.) Organisation des türk. Heeres.

Njemetz, die Stummen (slavischer Name für die Deutschen). **Njord** (nord. Myth.), Gott des Windes ꝛc.

No (e., it.), nein; —**achide**, f. Epos, dessen Held Noah ist; —**achiden** od. —**achiten**, Nachkommen Noah's, nachsindfluthl. Völker; —**ah** od. —**ach**, (Ruhe), nach dem A. T. der Patriarch u. Stammvater des neuen Menschengeschlechts; —**ah-Arche**, eine Archenmuschel (im Mittelmeer); —**ah-Schulpe**, —**ahs-Schnuppe**, riesenmäß., ostind. Gienmuschel; —**aiden**, Zauberer bei den Lappen; —**ailles d'or**, eine altfr. Goldmünze (1717 geprägt, ca. 9¼ Thlr.); —**atun** (n. Myth.), Wohnung Njords.

Nob (e.), n. scherzh. Abkürzung für **Nobility**, Adel (mob u. nob); —**el** (fr. **noble**), edel(müthig, in adeliger Weise, für den Adel geeignet, z. B. **noble Passionen**, Liebhabereien des Adels, mit vornehmem Anstrich), erhaben, hochsinnig; m. in der Thierfabel der Löwe; altengl. Goldmünze, jetzt als Rechnungsmünze ⅛ Pfund. Sterl.; —**elgarde**, nur aus Adeligen bestehende Leibgarde.

Nobil[**e officium judicis**, n. die Pflicht u. Befugniß des Richters, in seinem Urtheile das im Processe Übersehene zu ergänzen; [**i** (it.), Edelleute (ehem. die Adelsgeschlechter in Venedig, welche an der Regierung Theil nahmen); [**iarium** (nl.), n. Adelsbuch; [**is** (l.), edel, adelig; [**issimus**, Titel des Mitregenten, Thronfolgers ꝛc., dav. [**issimät**, n. Würde des Vor.; [**itas**, f. Adel, (**n. avita**, Ur-, **codicillāris**, Brief-, **personalis**, persönl. Adel, **realis**, Inbegriff der an den adeligen Gütern haftenden Privilegien); [**ität**, f. Adel, Ritterschaft, Berühmtheit; [**itation**, f. das Adeln; [**itīren**, adeln, dav. [**itīrter**, m. u. [**itīrung**, f. Erhebung in den Adelstand; [**ity**, der hohe Adel (Englands); [**ta** (it.), f. mohrart. Zeug von Seide u. Baumwolle.

Nobis, uns; veraltet für Hölle, Abgrund.

Nob[**le**, s. Nobel; [**lesse** (fr.), f. Adel(stand), Gesammtheit der Adeligen od. Vornehmen, adelige Würde, (**n. de lettre**, Briefadel; **n. oblige**, Adel verpflichtet [zu einer entsprechenden Handlungsweise]); [**ody** (e. nŏboddī), Niemand, unbedeutende Person.

Noc[**entia**, n. pl. die (in Krankheiten) schädlichen Dinge; [**ēra** (it. nodlēra) = Erde, Umbra; [**k** (nd.), das äußerste Ende einer Raa, dah. [**kbindsel** ꝛc.

Noct[**ambulation**, f. u. [**ambulismus**, m. (nl.), das Nachtwandeln; [**ambuli** od. [**ambulones**, [**ambulonen**, Nachtwandler; [**ifer**, (Nachtbringer), der Planet Venus als Abendstern; [**iflorisch**, in der Nacht blühend; [**ilio**, Hasenschärtler (amerik. Fledermausgatt.); [**iluca**, Nachtleuchte(r, eine Quallenart); [**isurgium**, n. das Aufstehen in der Nacht, Nachtwandeln; [**ua**, f. Nachteule, (auch eine frühere alte Münze); Eulchen, (Nachtschmetterling); [**ua(dae)**, pl. Eulen-Falter; [**ur(ni)labium**, n. Gradbogen zur Messung der Höhe des Polarsterns; [**urn**, auf die Nacht bezüglich; [**urna**, pl. Nachtfalter; [**urnen**, Nachtmetten, N.gebete u. N.gesänge in Klöstern; [**urnus**, nächtlich, in der Nacht blühend, lebend, wachend, (am Tag schlafend); (**sc. cantus**), m. Nachtgesang.

Nocuität (ml. von **nocuus**, schädlich), f. Schädlichkeit.

Nod[**āl** (l.), Knoten betreffend; [**ation**, f. Knotigkeit; [**di**, Art Seeschwalben; [**i**, pl. Knoten, (**n. articulares**, Gelenk-, **calcarii**, Kalk- od. Gicht-, **digitorum**, Fingerknoten); [**icornisch**, mit knotigen Fühlhörnern; [**iferisch**, Knoten tragend, knotig; [**iflorisch**, mit Blumen an den Kn. od. Absätzen; [**ipedisch**, mit knotigen Füßen; [**iren**, mit Knoten versehen; [**os**, [**ös** (l.), knotig, voller Knoten, verwickelt, bedenklich; [**osität**, f. —keit, Verschlungenheit, ([**ositäten**, knotige Beulen); [**ulös**, [**ular**, voll Knötchen, drüsig, ([**ulosa folia**, drüsige Blätter der Laubmoose); [**ulus**, m. Knötchen, (Säckchen mit Heilmitteln, in Wein oder Bier zu hängen; Stuhlzäpfchen; **n. hystericus**, hysterisches Speiseröhrknötchen); [**m in scirpo quaerere**, einen Knoten in einer Binse suchen, (sich grundlose Schwierigkeiten u. Bedenklichkeiten machen); [**us**, m. Knoten, Anschwellung an Stengeln, Blattstielen, harte Geschwulst, (**n. gordius**, s. gordischer Knoten, **n. Herculis**, eigenthümlich und sehr fest geknüpfter Knoten, als Vorlegeschloß u. bei abergläub. Heilungen, **n. ossēus**, Knochenknoten; **syphiliticus**, Lustseuchenbeule).

Noë[**l** (von **natalis**), m. Weihnacht(sfest, -lied); [**ls**, ein frz. Rothwein (Blois); [**m(a**, gr.), Gedanke, Witzwort, sinnl. Vorstellung, Begriff; [**sis**, f. das Denken, die Verstandesthätigkeit; [**tis**, n. ungar. Gebäck aus gekeimten und zerstoßenen Gersten- oder Weizenkörnern. [Sprache.

Nogaische Sprache (tatar.), ein Dialekt der türk.

Noir (fr. noār), schwarz; n. Schwärze, (auch für **vin noir**, dunkelrother, frz. Wein); **n. animalisé**, ein Gemisch von Excrementen u. Kohle (als Düngmittel); **n. à pointe**, eine Sorte schwarzer Straußfedern; **n. d'Allemagne**, deutsches Schwarz, Frankfurter Kupferdruckschwärze; **n. de cerf** (söhr), Hirschhorn-, Beinschwarz; **n. de terre** (tähr), Erdschwarz, Erdkohle; —**ceur** (fr.), Schwärze.

Noizeret(te), m. (f.) eine gute Sorte Burgunderwein. [weilig, verdrießlich.

Noj[**am**, der kalmückische Adel; [**ōs** (it.), lang-

Nole[**ggio** (it. djo), **Nolis(sement)**, n. Miethung oder Befrachtung eines Kauffahrteischiffs; [**ns volens**, (eig. nicht wollend, wollend) gern od. ungern, man mag wollen oder nicht; [**nz** (nl.), f. das Nichtwollen (vgl. den scholastischen Ausdruck Nolition).

Noli[**me tangere** (rühre mich nicht an), Benennung verschiedener Sinnpflanzen; (offenes, krebsartiges Geschwür, Tremulant an der Orgel; überhaupt eine Sache ꝛc., die man nicht berühren darf); [**s**, s. Noleggio; [**sīren**, Schiffsfracht od. -miethe bedingen, ein Schiff miethen; [**tion**, f. das Nichtwollen; [**turbare circulos meos**, störe meine Kreise nicht, durchkreuze meine Pläne nicht (Ausruf d. Archimedes).

Noll[(**hards**)**brüder**, eine Art Barfüßermönche

(Kranke wartend, Todte begrabend); [e prosequi (eig. nicht verfolgen wollen), n. der Entschluß, einen Rechtsstreit nicht fortsetzen zu wollen.

Nolo, ich will nicht; (it.) = noleggio, Miethgeld ꝛc.

Nom (fr. nong), m. Name, (n. de guerre, gähr, Kriegsname, falscher Name, wie ihn angeworbene Soldaten oft annahmen, n. de baptême, Taufname).

Noma (gr. nomē. eig. das Weiden), f. um sich fressendes Geschwür (Wasserkrebs, n. herpeticum, flechtenartiges, n. oris, Mund-Geschwür); —den (gr. —des von nomas), Hirtenvölker (ohne feste Wohnplätze); —disch, herumziehend, -wandernd, heimathlos; —disīren, nach Art der Hirtenvölker herumschweifen; —nt (barb.gr.), der aus Namen (Buchstaben) Wahrsagende; —ntie, f. Prophezeiung aus Namen (Buchstaben); —rch (gr.), Vorsteher eines Nomos od. Districts, Landvogt, Statthalter; —rchīe, f. Bezirk, Würde des Vorigen.

Nomen, pl. zu nomos; (l.), n. Name, Benennung, Nennwort, (n. adjectivum, Beiwort, appellativum, Gattungsname, collectivum, Sammelwort, gentile, Geschlechtsname, materiāle, Stoffname, metronymicum, Benennung nach der Mutter, patronymicum, B. nach dem Vater, proprium, Eigenname); —clator, Namennenner, -zeiger, (über Namen zurechtweisendes Register); —clatūr, f. Namenverzeichniß, -bildung, (Gesammtheit der auf einem wissenschaftl. ꝛc. Gebiete gebräuchlichen Namen); — est omen, der Name ist eine Vorbedeutung, (im Namen liegt oft eine hohe Bedeutung); — et omen, Name und zugleich dessen Bedeutung (z. B. — haben, den Namen mit der That haben); —nescio, den Namen weiß ich nicht.

Nomikos (gr.), Rechtskenner (in der griech. Kirche der die Liturgie Vorschreibende; Gesetzverwahrer).

Nomin[a, pl. zu nomen; [a activa, ausstehende Gelder od. Forderungen; [a inexigibilia, nicht beizutreibende Schulden; [a passīva, Schulden; [āl, dem Namen nach, den N. betreffend, angeblich; [al-Definition, f. Worterklärung; [al-Distinction, f. Wortunterscheidung; [āle, n. röm. Familienfest, an dem ein Kind den Namen erhielt; [alelenchus, m. die amtl. Rüge, welche der Geistliche vor versammelter Gemeinde über eine mit Namen bezeichnete Person ausspricht; [alismus, m. die Lehre der [alisten, der Scholastiker, welche die allgem. Begriffe (Universalien) nicht für wirkliche Dinge (Realien), sondern bloße Benennungen, Erzeugnisse der Abstraction ꝛc. hielten; [alkatalog, alphabet. Bücherverzeichniß nach den Namen der Verf.; [alwerth, Nennwerth, den eine Sache ihrem Namen nach hat; [āt(us), der Ernannte; [atim, namentlich; [atio, [ation, f. (Be)nennung, Ernennung (zu einem Amte, z. B. regia, Recht des Regenten, die Erzbischöfe u. Bischöfe in seinem Lande zu wählen; n. auctoris, Nennung des Urhebers); [ativ(us), m. Subjects-, Nennfall; [ator, (Er)nenner, (der für einen Unmündigen den Vormund Vorschlagende); [e, im Namen, in der Eigenschaft als.. (z. B. n. curatorio, als Vormund, mandatorio, in erhaltener Vollmacht); m. (e.), bei Lebensversicherungen die Person, auf deren Leben die Rente festgestellt ist; [ell, dem Namen nach ꝛc., s. [al, (z. B. [elle Preise); [īren (l., er)nennen, namhaft machen.

Nomi[on, n. Hirtengesang, Art Liebeslied; [sch, melodisch (vgl. Nomos); [sma (gr.), n. Geld, Münze (eig. Alles, dem ein Nomos zu Grunde liegt).

Nomo[didakt(es) od. [didaskalos, Gesetzlehrer, -erklärer; [didaktos, Gesetzkundiger; [graph, Gesetzschreiber, -sammler; [graphīe, f. Gesetzschreibung, schriftl. Gesetzgebung; [kanon, m. systematische Zusammenstellung der (griech.) kirchl. Gesetze (nam. das Kirchenrechthandbuch von Photius von 833); [kratīe, f., [kratische Regierung, Herrschaft des Gesetzes, (Verfassung, wo, wie bei den Israëliten, das G. herrscht); [logīe, f. Gesetzgebungslehre, -kunst; [machen, Gesetzanfechter, -stürmer (Antinomisten), dav. [machīe, f.; [phylax, Wächter, Hüter, Bewahrer des Gesetzes (pl. [phylakes); [s (gr.), m. Landesbezirk (eig. Weideplatz; bes. im alten Ägypten); Herkommen, Gebrauch, Gesetz; Tonart, Satzweise (eine uralte Ton- und Gesangweise ohne Strophenform, dav. nomisch); [telētik, f. Lehre von der Erhaltung und Erfüllung der Gesetze, Kirchenzucht; [thesīe, f. Gesetz(gebung); [thēt, G.geber; [thētik, f. Gesetzgebung(srecht oder -kunst), dazu [thētisch, adj.

Non, nicht; (fr.), nein, nicht.

Nona, die neunte (näml. Tagesstunde, 3 Uhr Nachm., die Zeit der 5. Hora); Nonae, pl. im altrömischen Kalender der 5. Tag des Monats (im März, Mai, Juli und October der 7.).

Nona[genarius, m. ein Neunzig(jährig)er; [gesimus, Neunzigster (näml. Grad der Ekliptik); [gium, n. das Neuntel von den bewegl. Gütern eines Verstorbenen, (im Mittelalter von der Geistlichkeit zu frommen Zwecken in Anspruch genommen); [gōn, n. Neuneck; [na, f. neuntägiges Fieber; [ndria (l.gr.), n. pl. neunmännerige Pflanzen (besser Enneandria), dav. [ndrisch, adj.; [ntīren, (im Piketspiele) einen Neunziger machen; non assumpsit, er hat (es) nicht angenommen; non avenu (fr. aw'nü), nicht geschehen.

Nonbattue, f. eine Gatt. frz. (weißer und grauer) Leinwand; non bis in īdem (l.), nicht zweimal in dasselbe (man kann nicht zweimal in denselben Zustand kommen).

Nonchalan[ce (fr. nongschalangß'), f. Nach-, Fahrlässigkeit; [t (—schalang), saumselig, unachtsam, nachlässig, es an d. nöthigen Rücksicht fehlen lassend.

Noncom[battant (fr. nongkombattang), nicht militärischer Beamter bei einem Heere; [parenz (nl.), f. das Nichterscheinen; non compos mentis, des Verstandes nicht mächtig.

Nonconformi[sten, die Nichtzustimmenden, die nicht zur bischöfl. Kirche in England gehörigen Protestanten, Dissenters; [tät, f. Nichtübereinstimmung.

Non cuivis (homini) contingit adire Corinthum, nicht Jedem gelingt es, nach Korinth zu kommen, nicht Jeder hat Glück; non datur tertium, es giebt kein Drittes; nondescript, unbeschrieben.

None, (f.) s. Nona; der 9. Ton vom Grundton, (—naccord, besteht aus Grundton, Terz, Quinte, [Sexte] u. None; —sextaccord, Terzen übereinander).

Non ens (nl.), n. ein Nichtseiendes, Unding, Nichts; non entis nulla sunt praedicata, das Nichtseiende hat keine Merkmale (von ihm läßt sich Nichts aussagen); Nonentität, f. das Nicht(s)sein; non est factūm, es ist nicht geschehen; non est inventum, es ist nicht (auf)gefunden.

Nonett(o, it.), n. eine neunstimmige Composition.

Non existentis nulla sunt jura, eine nicht existirende Person (z. B. der Embryo) hat keine Rechte. Nonexistenz, f. das Nicht(vorhanden)-

sein. **Non ex quovis ligno fit Mercurius**, nicht aus jedem Holz läßt sich ein Mercur schnitzen, (nicht Jeder kann ein Gelehrter werden).

Noni[di (fr.), m. der 9. Tag einer Dekade; [**ntercourseacte**, ein Gesetz der nordam. Unionsregierung, welches allen Seeverkehr mit England und Frankreich verbot (1808); [**ntervention** (nl.), f. Nichtdazwischenkunft; [**ntrusionisten**, Parteigänger der schottischen Kirche, welche das freie Wahlrecht der Gemeinde verlangen; [**us**, m. ein neben dem Hauptmaßstab verschiebbarer Maßstab (mit anderer Theilung einer Maßeinheit, wodurch das Ablesen sehr kleiner Theile ermöglicht wird, vgl. Vernier). [Jacobs II.).

Nonjurors (e. nöndlurers), Eidverweigerer (Anhänger

Non liquet, es ist nicht klar; **non molto** (it.), nicht sehr, nicht viel. **Non mousseux** (fr. mussöh), m. nicht schäumend(er Champagner). **Non multa, sed multum**, nicht Vielerlei, sondern Viel!

Nonn[**a** (it.), Großmutter; [**āt** (l.), der durch den Kaiserschnitt Geborene; [**ata** (it.), Stint; [**aturalia**, n. pl. nicht natürliche Dinge; [**e** (wahrsch. vom Kopt. **nane**, gut, keusch), Klosterjungfrau; Art der Spinner, Nachtschmetterling 2c.; [**erie**, f. Frauenkloster; [**etau**, eine Sorte Burgunder; [**ette**, f. Art Gebäck (Nonnenfürzchen).

Non numeranda, sed ponderanda argumenta, man soll die Gründe nicht zählen, sondern wägen.

Nono[**bstanz** (nl.), f. (kirchliche) Wiederherstellungs-, Wiedereinsetzungsurkunde; [**decimal**, n. 9seitiges Prisma mit einem 9flächigen und einem einflächigen Ende.

Non omn[**e licitum honestum**, nicht alles Erlaubte ist auch ehrenhaft (sittlich gut); [**ia possumus omnes**, wir Alle können nicht Alles (leisten, wissen 2c.); [**ibus dormio**, ich schlafe nicht für Alle, schweige nicht zu Allem; [**is moriar**, ich werde nicht ganz sterben, nicht ganz vergessen werden.

Nono[**petalisch**, mit 9 Blumenblättern; [**septimal**, n. 9seitiges Prisma mit einem vier- und einem dreiflächigen Ende.

Nonpar[**eille** (fr. nongpareli', unvergleichlich), f. sehr schmale Bänder und Borten; (Beiname mancher Blumen, z. B. hellvioletter Nelken), eine kleine Schriftgattung, (auch Nompareille, zwischen Colonel und Perl); [**eils**, pl. Art feiner Kapern (Marseille); [**illos**, pl. flandrischer Kamelot (auch Lamparillas genannt).

Non-passée, f. ein Fehlstoß beim Billard (wo der Spielball diesseits des zu Treffenden stehen bleibt); **non plus ultra**, nicht darüber hinaus; n. das Höchste, Unübertreffliche; **non possumus**, wir können nicht (urspr. Antwort des Papstes Clemens VII. in der Scheidungssache Heinrichs VIII.); **non procedatur**, man schreite nicht weiter (in einer Rechtssache, das Verfahren werde eingestellt); **Nonproficient** (nl.), der keine Fortschritte Machende.

Non qu[**aero intelligere, ut credam, sed credo, ut intelligam**, ich verlange nicht zu verstehen, um zu glauben, sondern ich glaube, um zu verstehen; [**a itur, sed qua eundum est**, nicht auf gemeinem, sondern auf rechtem Wege muß man gehen; [**am diu, sed quam bene vixeris, refert**, es kommt nicht darauf an, wie lange, sondern wie tugendhaft man gelebt hat; [**is, sed quid**, nicht wer, sondern was (nicht auf die Person, sondern auf die Sache kommt es an).

Nön-résidence (e.), Abwesenheit von dem Orte, wo man sich seines Amtes halber aufhalten sollte (bes. von anglican., Vicare haltenden Geistlichen, den **non-residents**). **Nonrevelation**, f. eig. Nichtenthüllung, Nichtanzeige (eines Verbrechens).

Non scholae, sed vitae discendum est, nicht für die Schule, für das Leben muß man lernen; **non scriptum**, nicht geschrieben, gänzlich ungültige Schrift; **Nonsens** (nl.), m. Unsinn, dummes Zeug, dav. **nonsensicalisch** (u.), unsinnig, nichtssagend, unverständlich; **Nönseptimenaccord**, der gew. Nonenaccord, meist mit ausgelassener Quinte; **non, si male nunc, et olim sic erit**, wenn es auch jetzt schlecht geht, wird es doch nicht immer so bleiben.

Nonsol[**ution**, f. Nichtauflösung; [**vent**, zahlungsunfähig; [**venz**, f. —keit, gew. Insolvenz.

Non tanto, non troppo (it.), nicht zu sehr, nicht zu viel.

Nonu[**m prematur in annum**, es werde bis zum neunten Jahre verschlossen (man eile nicht mit der Herausgabe einer Schrift 2c.); [**ssis**, röm. Münze = 9 As; **non-usus**, m. Nichtgebrauch (eines Rechts fr. **non-usage** [nongüsäl]).

Nonv[**alent**, ein nicht Zahlender; [**alenz**, f. Zahlungsunfähigkeit; [**aleur** (fr. nongwalöhr), m. Unwerth; unsicherer Rückstand, (ertragloses Werthpapier, in der Chiffreschrift ein bedeutungsloses Zeichen); **non volat in buccas assa columba tuas**, es fliegt dir keine gebratene Taube in den Mund; **non-vue** (fr. nongwü), f. dicker Seenebel.

Noo[**chirie** (gr.), f. Geistes-, Seelenmord; [**genie**, od. [**gonie**, f. Theorie von der Erzeugung der Begriffe; [**kratie**, f. Vernunftherrschaft; [**logie**, f. Vernunftslehre, (Lehre von der Erkenntniß der Gründe der Dinge); [**logist**, Anhänger der Lehre von den reinen Vernunftbegriffen; [**sterēsis**, f. Entziehung des Verstandes oder Bewußtseins (bes. durch betäubende Mittel).

Nopal (mexik.), m. Cochenillecactus, Opuntie; **—een**, indische Feigencactusarten; **—erie**, f. Pflanzung der vor. **Nopeuse** (fr. pöhs), Nopperin, f. noppen.

No popery (e.), kein Papstthum (Losungswort der Katholikenfeinde in England, dav. Nopoperisten); **noppen**, die Wollknötchen, Fadenenden vom Tuch abzupfen, die Maschen im Sammt aufschneiden 2c.

Nör (mongol.) = See. **Nord**(**en**), m. Mitternacht(sgegend); **Nordalbinger**, die nördl. oder jenseit der Elbe wohnenden Sachsen.

Nord[**caper**, Eis(wall)fisch, Speckhauer; [**isch** = nördlich, bes. in nördl. Gegenden (Europa's) wohnend, ihnen angehörig (z. B. [**ische Mythologie**, der germanischen, finnischen und slawischen Stämme im N. Europa's, [**ische Producte**, aus Rußland, Schweden und Norwegen); [**pol**, äußerster Punkt der Erdachse geg. Norden (Punct, in welchem die verlängerte Erdachse das Himmelsgewölbe in der Nähe des Polarsterns schneidet).

Nori[**a** (span). f. Schöpfmaschine (zur Bewässerung); [**cum**, n. bei den Römern das Land südlich der Donau (zwischen Rhätien nebst Vindelicien, und Pannonien); [**mon**, [**um**, n. ein als Oxyd (Nörerde) in den Zirkonen Schwedens 2c. entdecktes Metall.

Nork[**i** (russ.), [**en**, pl. Pelzwerk von jungen Füchsen, vgl. Nörz.

Norm([**a**, l.), f. Richtmaß, —schnur, Regel, Muster, (der abgekürzte Buchtitel links unter der letzten Zeile auf jeder ersten Seite eines Bogens, der Wurm); [**a fidĕi**, Glaubensnorm; [**āl**, vorschriftsmäßig, musterhaft,

regel=, winkelrecht; [**ăle**, f. die Senkrechte (bes. die auf einer Curventangente im Berührungspuncte errichtete); [**ale Geburt** = natürl. Geburt; [**algewicht**, [**almaß**, [**aluhr** *zc.*, so genau als irgend möglich angefertigte Musterapparate, nach denen andere gemessen oder regulirt werden; [**alität**, f. regelrechte, vorschriftsmäßige Beschaffenheit; [**aliter**, adv. nach dem Winkelmaße; [**aljahr**, **Annus decretorius** (das im westphälischen Frieden zur Bestimmung des kirchlichen Besitzstandes angenommene Richtjahr 1624); [**alkraft** = Centripetalkraft; [**alrecht**, Natur=, Vernunftrecht; [**alschule**, Musterschule; [**alton**, Stimmton (gew. a); [**altonleiter**, die natürliche diatonische Tonleiter (C-dur und A-moll); [**annen**, die germanischen Bewohner Skandinaviens (im Mittelalter); [(**a**)=**tage**, höchste Feiertage, (an denen alle Lustbarkeiten untersagt sind); [**ation**, f. = [**irung**, f. v. [**iren**, nach einer Regel, einem Muster einrichten, anordnen, vorschreiben; [**ativ**, normgebend, zur Richtschnur dienend, dah. **annus** [**ativis**, [aljahr.

Norn[**en**, [**ir** (nord. Myth.), die 3 Schicksalsgöttinnen (Urdhr, Verdhandi und Skuld, das Gewordene, Werdende und [werden] Sollende); Schutzgeister der Menschen; Wahrsagerinnen, Zauberinnen; [**iki** (ruff.), Fell des 3 Monate alten Eisfuchses (nach der Härung, graugelb und schwarz).

Nor[**ränisch**, altnordisch; [**fisch**, norwegisch; [**ten**, sibirische Hundeschlitten; [**th** (e. north) = Nord; [**tia**, etruskische Schicksals- und Jahresgöttin; **Nörz**, m. kleine Fischotter (feines Pelzwerk derselben); Iltis.

Nos (fr. **nou**[**e**]**s**), die eingesalzenen Eingeweide des Kabeljau; —**aïren**, —**airier**, Halbchristen, Kesbiner, Ansavier (Secte zwischen dem Libanon und Antiochien, wahrscheinlich ein syrisches Urvolk).

Nosc[**e te ipsum**, erkenne dich selbst; (gr. gnōthi seautón); [**ibel**, erkennbar; [**itur**, es wird erkannt; [**itur ex socio qui non cognoscitor ex se**, erkannt wird aus dem Genossen, (seinem Umgange), wer nicht aus sich (selbst) erkannt wird; [**hi**, japanische Stinseide.

Nose[**ān**, m. ein (aus kiesel= und schwefelsaurem Natron und kieself. Thonerde bestehendes) Mineral; [**lie**, f. Kränklichkeit; Krankenpflege, =speise. **Nosēm**(**a**, gr.), n. Siechthum; **nosemation**, kl. Krankheit.

Noso[**dochium** (gr.), n. Krankenhaus; [**genie**, f. Entstehung, Erzeugung der Krankheit(en), dav. [**genisch**, adj.; [**geographie**, f. Darstellung der geographischen (klimatischen) Verbreitung der Krankheiten; [**graphie**, f. Krankheitsbeschreibung; [**kōm**, Krankenwärter; [**komialfieber**, Hospitalfieber; [**komēsis**, [**komie**, f. Krankenpflege; [**komium**, n. Krankenhaus; [**lōg**, Krankheitskenner, =lehrer, Patholog; [**logie**, f. Krankheitslehre, [**logisch**, adj.; [**nomie**, f. Lehre von den (Natur)gesetzen, nach denen sich Krankheiten ausbilden; [**phthorie**, f. Kr.vernichtung; [**theorie** = [logie; [**trophie**, f. Krankheitsnährung.

Nōs Pōlōni non cūrāmus quantitātem syllābārum, wir Polen kümmern uns nicht um die Quantität der Silben (scherzweise gegen die gerichtet, welche gegen die Silbenquantität bei lateinischen oder fremden Wörtern verstoßen); **nos pōma natāmus**, wir Äpfel schwimmen oben (sprichw. wir sind geschickte Leute, eignen uns die Verdienste Höherstehender an).

Noss[**a** (nord. Myth.), Göttin der Anmuth, dah. [**en**, kostbare Kleinodien; [**airier**, s. Nosairier; [**a Senhōra** (port. senjora), unsere Herrin (heilige Maria).

Nost[**algie** (gr.), f. Heimweh, dav. [**algisch**, adj.; [**en** (gr. [oi), Rückreisen, (epische Dichtungen von den Rück= und Irrfahrten griechischer Helden von Troja aus); [**oc**, Pflg. aus der Familie der [**ochineae**, der Gallertalgen (Himmelsblume, Sternschnuppe); [**omanie**, f. hoher Grad d. [algie; [**ra Señora**, unsere Herrin; [**rāt** (l.), einer der Unsrigen, Landsmann; [**rification**, f. von [**rificiren**, zu dem Unsrigen, einheimisch machen, einbürgern, (in die akadem. Gemeinschaft einer Universität aufnehmen); [**ro conto** (it.), auf unser Conto.

Nota (l.), f. (Kenn)zeichen, Merkmal, An=, Bemerkung, Abkürzung; kurze Rechnung, Schein, Verschreibung; (it.), Tonzeichen, (**n. abjecta**, verworfene, durchgehende, im strengen Satz nicht erlaubte, **buona**, die auf die gute, **cattiva**, die auf die schlechte Tactzeit fallende Note, **cambiata**, Wechselnote, **caratteristica**, Leitton eines Tonstücks; **n. contra notam**, einfacher Contrapunct, **romana**, s. neuma; **n. sostenuta**, Glockenton, **semibrevis**, ganze Note *zc.*).

Nota[**bel** (l.), merkwürdig, bemerkenswerth, angesehen; [**beln**, Personen, die sich durch Charakter, Bildung oder Vermögen auszeichnen, (früher eine Art Reichsstände in Frankreich); [**bene**, merke wohl! n. Merkzeichen (gew. **NB**), Denkzettel, Verweis; [**bilität**, f. das Angesehensein, Vornehmheit; [**bilitäten**, angesehene Persönlichkeiten; [**ge** (fr. al'), f. das Setzen der Tonstifte auf die Walzen der Spieluhren *zc.*; [**kanthisch**, mit Stacheln auf dem Rücken; [**lgie** (gr.), f. Rückenschmerz, dazu [**lgisch**, adj.; [**ndum**, zu merken; [**pheliotes** (gr.), Südostwind; [**r**(**ius**), eig. der mit Abkürzungen geschwind Schreibende, (vom Staate vereideter) Urkunden=, Geheimschreiber; [**resk**, den Notaren eigen; [**riāl**, zum [riāt gehörig; [**riāt**, n. Amt eines Notars, ([**riats-Instrument**, notariell beglaubigte Urkunde, [**riats-Siegel** *zc.*); [**riell**, von einem Notar urkundl. beglaubigt; [**rius publicus caesarēus jurātus** (**immatriculātus**), öffentl. kaiserl. beeidigter (in das Verzeichniß aufgenommener) Notar; [**signum**, Rückweisungszeichen; [**ta**, [**ten**, n. pl. Bemerkungen, Aufzeichnungen, Ausstellungen; [**tion**, f. Be=, Aufzeichnung, (das Notenschreiben; [**tio censoria**, Rüge); [**tu dignum**, etwas Bemerkenswerthes; [**tum**, etwas Aufgezeichnetes; [**tus**, Bezeichnet.

Note, f. s. nota, (bes. Musik= oder Banknote; gesandtschaftl. Schreiben); —**l** (l. notula), f. kurzer Aufsatz, Entwurf eines Vertrags (z. B. Heirathsnotel, Eidesn. = Eidesformel), Notiz, um etwas nicht zu vergessen; —**n**, die Tonschriftzeichen, (—**nplan**, die 5 Linien für dieselben); —**ncephalus**, m. Mißgeburt mit dem Gehirn an den Rückenwirbeln; —**ncephalie**, f. Lage des Gehirns am Rücken; —**sensible** (nōt sangsibl'), nennen die Franzosen den Leitton (subsemitonium modi); **notētur nomen**, man merke den Namen (trage ihn an dieser Stelle ein).

Noth[**a**, n. pl. die unächten Schriften des neuen Testaments; [**ae costae**, falsche Rippen, **ae. vertebrae**, falsche Wirbel; [**a sutūra**, f. falsche Naht; [**ium**, n. Erbschaft für ein uneheliches Kind, einen Bastard, **Nothos**; [**osaurus**, m. Bastardsaurier; [**oscordum**, n. unächter Lauch.

Noti[**fication**, f. (auch **ficetur**), Bekanntmachung, (amtliche, förmliche) Meldung, von [**ficiren**, er=

öffnen ꝛc; [**ng a bill** (e.), das Bemerken, Eintragen eines Wechsels; [**o** (l.), f. (Verstandes)begriff; [**ologīe**, f. Lehre von der Luftfeuchtigkeit; [**ometer** = Hygrometer; [**ōn**, s. [o; [**ren** (l.), an-, bemerken, aufschreiben, in Rechnung bringen, dah. [**rbuch**, n.; [**st**, Notenschreiber (bes. der ein Tonstück aus der Partitur in die verschied. Stimmen Ausschreibende); [**tia** oder [**z**, f. Kenntniß, Kunde, Nachricht, Anzeige (z. B. [**z von etwas nehmen**, es genau beachten), Schlußzettel (bei Wechselgeschäften); [**zbuch**, kleines Buch zu allerhand Bemerkungen; [**zler** (verächtl.), ein Zusammenschreiber kleiner Correspondenzen ꝛc.

Noto[branchisch, mit Kiemen auf dem Rücken; [**cēras**, Hornschote; [**donta**, Gatt. der Spinner, (**n. dromedarius**, Kameelmotte); [**graph**, Notenschreiber (ein Instrument zum sofortigen Niederschreiben des auf dem Clavier Gespielten); [**libicus**, Südsüdwestwind; [**meles**, Mißgeburt mit überzähligen Gliedmaßen am Rücken; dav. [**melīe**, f. Natur, Zustand des vor.; [**myelītis**, f. Rückenmarksentzündung; [**myelos**, m. Rückenmark; [**nectīden**, Zunft der Wasserwanzen, [**nectae**; [**podisch**, mit Füßen auf dem Rücken; [**pterygisch**, mit Rückenflossen; [**risch**, allgemein bekannt (bes. in Processen, deßhalb des Zeugenbeweises nicht mehr bedürftig); [**ri(e)tät** (nl.), f. allgemeines Bekanntsein, Offenkundigkeit; [**s** oder **Notus** (gr.), m. Südwind; [**spermisch**, die Eier auf dem Rücken tragend; [**stomatisch**, mit dem Maul auf dem Rücken; [**zephyrus**, m. Südwestwind.

Notre (fr.), unser, (— **Seigneur** [ßenjör], unser Herr u. Heiland, — **Dame** [notrdām], unsere Frau, Jungfrau Maria, auch = Liebfrauenkirche, z. B. in Paris); —**Dame Ladhors**, eine Burgunderweinsorte.

Not[t (nord. Myth.), Nachtgöttin; [**turno** (it.), m. Nachtmusik (von ernstem, sanftem, wehmüthigem Charakter, auch [**torno**, [**tornino**); [**ul(a)**, f. kl. Bemerkung oder Rechnung; [**us**, Südwind; (l.), bekannt; [**ylia**, f. Schwielenorchis.

Nou[asse (fr.), f. wilde Muskatnuß; [**et** (fr. nuē), n. Kräutersäckchen; [**gat** (fr. nugā), m. Mandelgebackenes; [**menon** (gr. no-um..), das, was nur mit dem Verstande aufgefaßt werden kann, das reine Verstandeswesen (Gegens. Phänomenon); [**rrice** (fr. nurrīß'), f. Amme; [**rricier** (fr.), Pflegevater, Mann der Amme; [**rrisson** (nurrißong), Säugling; [**rriture** (fr.), f. Nahrung(smittel, Erziehung, Unterhalt); [**s** (fr. nū), wir; (nūs), pl. Stockfischeingeweide als Köder; (gr. nūs), Sinn, Verstand, Geist; [**veauté** (fr. nuwotē), f. Neuigkeit (bes. von neuen Tageserscheinungen, modernsten Modeartikeln ꝛc.); [**s verrons** (fr. nu werrong), wir werden sehen (abwarten); [**velle**, f. Neuigkeit, (etwas Interessantes für die Mittheilung), dah. [**vellismus**, m. Neuigkeitssucht, [**vellist**, Neuigkeitskrämer, Zeitungsträger (vgl. Novellist).

Nov[a, n. pl. Neuigkeiten, (neue Verlagswerke, Muster ꝛc.); [**ae fundationis**, neuer Stiftung; [**āl**, neu gepflügt, daher [**āle**, n. [**ālacker**, Neubruch; [**ālzehnt**, Neubruchzehnt (von erst neuerlich angebautem Acker); [**antik**, neu, aber in altem Geschmack, die Antike erneuend; [**antiken**, neue Sachen in alt(erthümlich)em Geschmack; [**atianer**, Anhänger des röm. Presbyters **Novatianus** (der sich um 250 gegen die Wiederaufnahme der vom Christenthum Abgefallenen erklärte); [**ation**, f. (Er)neuerung, (Umschreibung einer alten Schuld in eine neue); [**ator**, (fr. [**ateur**, Er)neuerer; [**atus**, Name der Erneuerte.

Nove[llator (nl.), Neuerungssüchtiger; [**llae** (sc. **leges**), neue Gesetze (als Nachträge od. Ergänzungen zu früheren); [**lle**, f. (it. **novella**), eig. Neuigkeit, (Titel ital. Zeitungen, vgl. newspaper), kurze Erzählung, kleiner Roman; [**llette** f. (it.), kleine Erzählung, lustiges Mährchen; [**llist**, Verfasser von Novellen, (Zeitungsschreiber, eig. Neuigkeitsliebhaber, -krämer); [**llistik**, f. Darstellung in Form einer Novelle; [**llistisch**, neu (berichtet), in Form einer Novelle; [**m**, neun; [**mber**, m. der 9. Monat des altröm. Jahres, später der 11. (Wind-, Winter-, Reifmonat); [**mcostisch**, neunrippig; [**mloculār**, mit 9 Fächern ꝛc.; [**mole**, f. eine Figur oder Gruppe von 9 Noten (oder 3 Triolen, welche die Geltung von 8 oder auch 6 Tönen haben sollen); [**na**, f. neuntägige Andacht; [**naria**, n. pl. neuntägige Trauer u. Gebete, Seelenmessen; [**natus**, neunzählig; [**ndiāl**, 9 Tage dauernd, auch [**mdial(is)**; [**note** = Novemole; [**rca** (l.), Stiefmutter, dav. [**reāl**, stiefmütterlich.

Novi, ich weiß; —**a** (span.), die Neuvermählte; —**ciāt**, n. Probezeit derer, welche in einen geistl. Orden treten wollen; —**cius** od. —**tius**, —**ce** od. —**ze**, Neuling, (Probemönch oder Probenonne); —**lladas**, Stiergefechte der Basken; —**lunium**, n. Neumond, (Stand des Mondes bei oder vor der Sonne); —**ssime**, ganz kürzlich, neulich; —**stili**, neuen Stils (vom Kalender); —**tät**, f. Neuheit, Neuigkeit, (neu erschienenes Buch, neues Theaterstück ꝛc.); —**terrium**, n. Neuerde, (Stand der Erde bei od. vor der Sonne, vom Mond aus gesehen); —**tioli**, Katechumenen; —**ze**, m. u. f., s. —cius, —cia.

Nov[o conto (it.), auf neues Conto; [**um**, n. Neues (neue Verhandlungen veranlassender Umstand); [**um Testamentum**, die Schriften des neuen Bundes; [**us homo**, Emporkömmling, (gew. homo novus).

Nox, f. Nacht(göttin; **n. sacrāta**, heiliger Abend vor einem Feste); —**a**, f. Beschädigung, (Verlust am Vermögen, nam. durch ein Wesen, für welches sein Herr zu haften hat; —**ae datio**, f. Hingabe dieses schuldigen Wesens, z. B. eines Sklaven); —**alklage**, Klage auf Schadenersatz.

Noy[aden, Ertränkungen (mehrerer Verurtheilten zugleich, zur Zeit der ersten frz. Revolution, bes. in Nantes); [**ale**, f. frz. Segeltuch (von Hanf); [**au** (noajō), m. (Obst)kern, Hauptpunkt, (Spindel einer Wendeltreppe); [**on** (noujong), Zielgränze.

Nozrim (jüd.), pl. = Nazarēner, Christen.

Nu, die Sklaven in China; (fr. nū), nackt; —**ance** (fr. nüangß'), f. (feine) Farbenabstufung, Schattenvertheilung, (fast unmerklicher Unterschied oder Übergang); —**ancīren**, (fein) schattiren oder abstufen, stufenweise abändern, (Besonderes fein und richtig hervorheben), daher —**ancīrt**, abgeschattet, verschmolzen ꝛc.; —**ancīrung**, Abstufung, Schattenvertheilung, leise, unmerkliche Abänderung.

Nub[ecula (l.), f. Wölkchen (im Auge, im Urine); [**es** (l.), Wolken; [**il** (l.), heirathsfähig, mannbar; [**ilīren**, umwölken; [**ilität**, f. Mannbarkeit (von Mädchen); [**ilös**, wolkig, dav. [**ilosität**, f.

Nuc[amentacēen, Pflanzen mit nußartigen Früchten; [**amentum**, n. Kätzchen (vgl. amentum); [**es** Nüsse, (**n. aquaticae**, Wassern., **avellanae**, Haseln., **conditae**, eingemachte Walln., **fagi**, Buchedern, **graecae**, Mandeln, **hippocastāni**, Roß-

kastanien, **juglandis**, Wallnüsse, **moschatae**, Muskatn., **quercus**, Eicheln, **vomicae**, Brechnüsse, Krähenaugen, **indicae**, Kokosn., **been**, Beennüsse rc.).

Nuchtlifrucht, wohlschmeckende Frucht mehrerer Opuntien- oder Cactusarten in Westindien.

Nuci[**ferisch**, Nüsse tragend; [**form**, nußförmig; [**fraga**, Nußhacker (Art Heher); [**frangibulum**, n. Nußknacker.

Nucle[**āl**, [**ār**, zum Kerne gehörig; [**i**, pl. Kerne (z. B. **cerasorum**, **persicarum**, Kirsch-, Pfirsichk., **n. proligĕri**, rundl. Fruchtkerne der Kryptogamen); [**iferisch**, einen K. tragend; [**iform**, kernförmig; [**obranchen**, Mollusken mit kernförm. Kiemen; [**olithen**, Kernsteine (Art versteinerter Seeigel); [**us**, m. Kern. [**ös**, Nüßchen enthaltend.

Nucul[**a**, f. Nüßchen (Nußmuschel); [**ār**, nußartig;

Nuda[**caūtio**, f. bloßes Sicherungsversprechen (ohne Eid, Bürgen, Pfänder rc.); [**pacta**, nackte Verträge (ohne Angabe der Gründe, ohne Förmlichkeiten); [**possessio**, f. bloßer Besitz (ohne Eigenthum); [**ta**, n. pl. offenbare, klar vorliegende Dinge; [**tion**, f. (l.), Entblößung; [**traditio**, f. bloße Übergabe.

Nude crude (l.), nackt u. roh, schlechthin.

Nudi[**branchen**, pl. Nacktkiemer; [**branchisch**, mit n. Kiemen; [**caudisch**, mit n. Schwanze; [**caulisch**, mit n. Stengel; [**chirographarii**, pl. (blos) handschriftl. Gläubiger; [**collisch**, mit nacktem Halse; [**florisch**, ohne Deckblätter blühend; [**pedalen**, Barfüßler (z. B. eine mährische Secte im 16. Jahrh.); [**pedalia**, n. pl. Feste mit Processionen Barfüßiger (bei traurigen Ereignissen); [**pedisch**, barfüßig; [**ren** (l.), entblößen; [**ferisch**, mit nackten Geschlechtstheilen; [**s verbis**, mit nackten (dürren, klaren) Worten, (unumwunden); [**tät** (l.), f. Nacktheit, Blöße, nackte Figur, n. Menschengestalt, (schamlose Schlüpfrigkeit); **nudus**, nackt.

Nug[**ae**, f. pl. Possen, Albernheiten, Geschwätz; [**acität** (l.), Possenhaftigkeit, alberne Schwatzhaftigkeit; [**ator**, alb. Schwätzer; [**atorisch**, läppisch, kindisch, albern; [**atorium**, n. albernes Geschwätz; [**ax**, Possen liebend, treibend; [**get** (e. nöggit), n. (in der Erde gefundener Gold)klumpen.

Nui[**sance** (e. njūsäns), n. Beeinträchtigung, Belästigung, (öffentl. Ärgerniß); [**t** (fr. nüi), f. Nacht; [**ts**, m. feiner Burgunderwein (v. d. gleichnam. Stadt).

Nukahiwische Sprache, auf den Mendanainseln (zu dem malayischen Sprachstamme gehörig).

Null (l. **nullus**, eig. keiner), nichtig, ungültig, unstatthaft; f. die Differenz $a - a = 0$, (Zeichen der fehlenden Einheit irgend eines Ranges), Lückenbüßer, Nichts, Nichtigkeit, unbedeutender Mensch; —**a dies sine linĕa**, kein Tag ohne Linie, (kein T. vergehe ganz nutzlos); —**a ratione**, auf keine Weise; —**a regula sine exceptione**, keine Regel (ist) ohne Ausnahme; —**brüder**, —**ani** = Franciscaner; —**ibi**, nirgendwo; —**ibietät** (nl.), f. das Sein an keinem Orte; —**ibisten**, Spiritualisten, welche behaupten, daß der Geist nicht in einem beschränkten Raume existiren könne; —**ification**, f. Nichtigmachung, Aufhebung; (in den nordam. Freistaaten das Bestreben der **Nullifiers** [nöllifeir's], die Verbindung mit den südlichen Staaten aufzuheben); —**ificator**, Nichtigmacher, (Abschaffer eines Gesetzes) von —**ificīren**; —**nervisch**, rippenlos (von Blättern); —**ipennisch**, flügellos; —**issimo** (it.), n. im L'hombre das Spiel, wobei der Ansagende gar keinen Stich machen darf; —**ität** (nl.), f. Nichtigkeit, Ungültigkeit, (dah. —**itätsklage**, auf Ungültigkeit oder Verwerfung; —**itätssystem**, n. Lehre von den rechtl. Verfahren, um ein nachtheiliges Testament ungültig zu machen); —**ius momenti**, von keiner Bedeutung; —**punct**, der Gränzpunct zwischen den positiven und negativen Zahlen, den Wärme- und Kältegraden rc. (auf Meßwerkzeugen, Abscissenachsen rc.).

Numen, n. Gottheit; —**ia**, Neumond, f. Neomenia.

Numer[**ale**, pl. [**alia**, n. Zahlwort; [**ār**, der Zahl nach (z. B. [**ärer Werth**, der Zahlungsw. nach einer Berechnung); [**ation**, f. Zählung (Bezeichnung der ausgesprochenen Zahl mit Ziffern, oder Aussprechen der geschriebenen Zahl); [**ativum** = [ale; [**ator**, m. Zähler (eines Bruches); [**i**, pl. Zahlen, (4. Buch Mosis, wegen der darin erwähnten Volkszählung); [**īren**, zählen, mit Ziffern (oder Buchstaben) bezeichnen (vgl. [ation); [**isch**, Zahlen oder Ziffern betreffend, zählbar, durch Zahlen bestimmbar (z. B. [**isches Verhältniß**, Zahlenv.); [**o** (l.), der Zahl nach; (it.), m. (Haus)zahl; [**ös**, zahlreich, häufig; rhythmisch, wohlklingend; [**osität**, f. große Anzahl; Ebenmäßigkeit, (Wohlklang der Rede); [**otīren**, beziffern; [**us**, m. Zahl(zeichen), Ziffer, Zahlform (Sing. od. Plur.); Anzahl; abgemessener Redeklang, Ebenmaß der Rede, (**n. oratorius**; **n. rotundus**, runde Zahl, z. B. bei statistischen Angaben; **n. virginĕus**, Jungfernzahl, = sieben).

Numi[**da (meleagris)**, f. Perlhuhn; [**dische Jungfrau**, aschgrauer Kranich; [**sches Jahr** (**annus Numaeus**), ein Mondjahr von 12 Monaten (mit Schaltjahren von 13 Monaten).

Numisma (l., gr. **nomisma**), n. Geld(stück), Münze; —**tik**, f. Münzkunde (bes. Kenntniß der antiken Münzen); —**tiker**, Münzkundiger, -kenner; —**tisch**, die Münzkunde betreffend; —**tograph**, Münzbeschreiber, dazu —**tographīe**, f. Münzenbeschreibung; —**tographisch**, adj.

Numm[**ārisch** (l.), das Geld betreffend; [**er**, f., s. numerus; [**iform**, einem Geldstück ähnlich; [**ulariae herba**, Pfennigkraut; [**ularius**, Prüfer der Münzen, Geldwechsler; [**ulīten**, fossile Arten der Foraminiferen (in Form kl. Münzen); [**us**, (Gold)münze, Sesterz; **Num(m)ophylacium** (l. gr.), n. Münzvorrath, -sammlung.

Nunc[**dimittis**, nun entläßest Du (Deinen Diener rc., Ausdruck der Ergebung in den Tod, nach Erfüllung eines heißen, letzten Wunsches rc.); [**iant** (l.), Anzeiger, der eine [iation (s. d.) Vorbringende; [**iāt**, Angezeigter (dem z. B. eine Änderung an seinem Grundstücke verboten wird); [**iation**, f. Verkündigung, (An)meldung, Anzeige (z. B. der Zeichen durch die Auguren; Verwahrung gegen eine Neuerung an dem Grundstücke des Nachbars); [**iatūr**, f. Gesandtschaft, Amt oder Sitz eines [**ius**, eig. Boten oder Gesandten, dann päpstl. Gesandter (**n. apostolicus**); [**ii terrestres**, Landboten, (früher poln. Landtagsabgeordnete); [**iīren**, verkündigen, melden, anzeigen; [**ium**, n. Bericht, Botschaft (zw. den ungar. Ständetafeln); [**upata voluntas**, f. bestimmt (ausgesprochen)e Willenserklärung; [**upation**, f. Ernennung, feierliche Ernennung oder mündl. Annehmung zum Erben; [**upatīv**, auf [upation beruhend, nach mündlicher Erklärung; n. (**testamentum nuncupat[iv]um**), mündliche, letztwillige Verordnung; [**upīren**, namhaft machen, in rechtlicher Form erklären.

Nundin[**ae**, im alt. Rom der 9. Tag, Markttag,

dah. [al, auf dens. bezügl., z. B. [**albuchstaben**, die Nundinen im altröm. Kalender bezeichnend (A—H); [**ation**, f. Markt-, Kaufhandel; [**īren**, Handel treiben, öffentl. verkaufen.

Nunna, Numme, weißer, chines. Kattun; —**ation**, f. die Articulation des n nach einem Vocale, (eine Art Nasalirung; Bezeichnung der Nasenlaute).

Nunquam (oder **numquam**) niemals; **nunquam, retrorsum**, niemalsrückwärts!

Nuntius u. Ableitungen, s. Nuncius.

Nuphar, eine Nymphäacēe, (**luteum**, gelbe) Seerose.

Nupt[**a**, f. Verehelichte, Verheirathete; [**iae**, f. pl. Ehe; (**n. clandestinae**, heimliche Ehe, Winkelehe, **justae**, eigentliche E., **injustae**, Concubināt, **nefariae**, unerlaubte, **incestae**, blutschänderische E., **secundae**, Wiederverheirathung); [**iāl**, die Ehe, Hochzeit betr., bräutlich; [**ialia dona**, n. pl. Hochzeitsgeschenke, **pacta**, n. pl. Ehepakten, -vertrag, [**iales sumtus**, m. pl. Hochzeitskosten; [**ias non concubitus, sed consensus facit**, nicht der Beischlaf, sondern die Einwilligung wirkt die Ehe; [**urienten**, Heirathslustige, Brautleute, von [**uriens**, heirathen wollend.

Nur[**agen**, pl. Grabhügel aus vorröm. Zeit in Sardinien; [**us**, f. Schnur, Schwiegertochter.

Nus (gr.), s. nous; —**sierīt**, dem Pyromorphit ähnl. Mineral; [**ul**, in der Türkei Auflage von 100 Asper.

Nut[**abel** (l., sch)wankend; [**ation**, f. das Nicken, (Sch)wanken (bes. die period. Schwankung der Achsen von Himmelskörpern; Hinneigen der Pfl. zur Sonne, einseitiges Hinken); [**īren**, nicken, winken, (sch)wanken; [**ria** (span.), f. Fischotter, (**N.-Felle**, vom amerikan. Sumpfbiber oder Coypu).

Nutri[**bel** (l.), nahrhaft, ernährbar; [**cation**, f. (Er)nährung, Säugung; [**entia**, n. pl. nährende Mittel; [**ment** (l.), n. Nahrung(smittel; [**mentum spiritus**, Geistesnahrung); [**ren**, (er)nähren; [**tion**, f. (Er)nährung; [**tīv**, (er)nährend, nahrhaft; [**tivität**, f. —igkeit; [**tor**, Ernährer, Unterhalter, Pflegevater, (bes. Titel fürstl. Schützer von Hochschulen zc.); [**torisch**, zur Ernährung, Erziehung, gehörend; [**tum**, n. trocknende Salbe; [**x**, (Er)nährerin, Amme.

Nu[**tus** (l.), m. Wink; [**x**, f. Nuß, vgl. den pl. **nuces**.

Ny, der griech. Buchstabe ν oder **n**; (— **ephelkystikōn**, das an ε und ι am Ende gewisser Wörter angehängte ν); —**chthēmeron**, n. Nacht u. Tag, Zeit von 24 Stunden, dav. —**chthemērisch**, kurz dauernd; —**chtemerus**, Silberfasan, —**chthypsoptēnen**, pl. auf die Bäume od. hohe Gegenstände fliegende Nachtvögel; —**ctanthes**, Nachtblume, (**N. arbor tristis**, ein ostind. Baum).

Nykt[**agme** (gr.), f. das Augenzucken; [**alopīe**, f. Blödsichtigkeit eines [**alops** oder [**alopen** (der Nachts besser sieht als bei Tage); [**egersīe** (gr.), f. das Nachtwachen, Auffahren aus dem Schlafe; [**ēgorīe**, nächtl. Versammlung, Rede; [**ēlien**, nächtl. Bacchusfeste; [**obăsis**, f. das Nachtwandeln, (auch [**obatesis** oder [**obatīe**); [**obāt**, Nachtwandler; [**ograph**, m. Nachtschreiber, Werkzeug zum Schreiben im Dunkeln; [**ographīe**, f. Nachtschreibekunst; [**ophyten**, Nachtgewächse; [**ophylax**, N.wächter, dav. [**ophylakīe**, f.

Nymph[**aea** (**alba**, weiße) Seerose; [**aeum**, [**ēum** (gr.), n. Nymphenhaus od. Tempel, Frauenbad; [**agōg** (gr.), Brautführer; [**e** (gr. eig. junges Mädchen oder Frau, in der griech. Myth.) eine Untergöttin (welche Naturgegenstände, z. B. Berge, Thäler [Auloniaden], Wiesen [Leimoniaden], Seen, Sümpfe, Quellen, Bäume zc. beherrscht u. beseelt); Buhldirne; (Insectengruppe; Wasserjungfer); [**en**, die innern oder kleinern Schamlefzen; [**iparisch**, Larven gebärend; [**ītis**, f. Entzündung der [**en** oder Wasserlefzen in der weibl. Scham; [**olepsīe**, f. Begeisterung, Verzückung; [**olept**(**os**), ein Verzückter; [**omanīe**, f. Mutterwuth, Manntollheit; [**onanīe**, f. weibliche Selbstschwächung oder Befleckung; [**oncus**, m. Schamlefzengeschwulst; [**otomīe**, f. Verschneidung der Nymphen (bes. bei mannbar werdenden Mädchen).

Nys[**a**, eine böot. Nymphe, Erzieherin des Bacchus; ein Asteroīd, (44); [**f**, marokk. Goldmünze ($^1/_8$ span. Piaster); [**sa** (gr.), f. Prallstein (**meta**), auf der antiken Rennbahn; Tupelobaum (eine Santalacēe); [**tagmīe**, [**taxis**, f. (gr.), das Einnicken; Augenlidkrampf, ([**tagmus bulbi**, **palpebrarum**).

Ny[**x** (gr.), f. Nacht; [**xis**, f. Einstich (zu Heilzwecken); [**yrikki**, finnische Jagdgottheit.

O.

O, der 15. Buchstabe und 4. Vocal im deutschen Alphabet, im griechischen als kurzes o (o mikrón) der 14., als langes ω (ω mega) der letzte Buchstabe (vgl. A u. O). Als griech. Zahlzeichen ist $\acute{o} = 70$, $\varrho = 70{,}000$, $\acute{\omega} = 800$, $\omega = 800000$. Im Ital. bedeutet **o** oder; **O**(**Eule**), ein weißgelber Schmetterling, (**goldnes O**, Kronwickenfalter, Gelbling); **O**, f. nordische Bezeichnung eines Eilands (oder einer Inselgruppe).

Oa[**k** (e. ōk), Eiche; [**kum** (e. ōkömm), n. Werg (zum Kalfatern); [**n(n)es**, myth. altbabylon. Ungeheuer, Fischmensch (der Gesetze, Gewerbe, Wissenschaften, Religion, nam. der alten Götter Belos u. Omorka, lehrte).

Oar (e. ōr), n. Ruder, Riem; —**ion** (gr.), n. Eichen, Eierstock; Keimbehälter; —**ioncus**, m. Eierstockanschwellung; —**ioparektāma**, n. Eierstockvergrößerung; —**iophyma**, n. Auswuchs, —**iorrhēxis**, f. Zerreißung, —**ītis**, f. Entzündung des Eierstocks; —**s** (e. ōrs), kleine, von 2 Ruderern geführte Fahrzeuge (auf der Themse).

Oas[**e** (gr. eig. koptisch), f. bewässerte, fruchtbare Gegend mitten in einer Wüste; [**itisch**, wüsteninselartig; [**kōp** (gr.), n. Eiergucker, (Vorrichtung zur Untersuchung der Hühnereier).

Oat[**h** (e. ōth), n. Eid, Schwur, (**o. of abjuration** [äbdjurēschn], Abschwörung, des Stuartschen Prätendenten, **o. of allegiance** [ällīdschens], Huldigungseid); [**s** (e. ōts), Hafer (**oat-meal**, H.mehl, **oat-cakes**, H.kuchen).

Ob, wegen, (ent)gegen (in vielen Zusammensetzungen, wo **obc.** zu **occ.**, **obf.** zu **off.**, **obp.** zu **opp.** wird, = an-, dar-, be-, ver-, über- zc.); —**ang** (jap. = große Goldmünze, **o-bang**), s. Obo-ban; —**aeratus**, n. (auch als m.), —**ärirt**, verschuldet, überschuldet; —**ambulation**, f. das Herumspazieren, von —**ambulīren**; —**audition** (nl.), f. —**auditus**, m. Schwer-, Harthörigkeit; — **aurāt**, vergoldet.

Obc[**allesciren**, dicke Haut bekommen, unempfindlich werden; [**allirt**, dickhäutig; [**laviform**, von der Gestalt einer umgekehrten Keule; [**onisch**, kegelförmig (aber mit der Spitze nach unten); [**or-**

bisch, herzförmig (aber mit der Spitze nach dem Stamme oder Zweige). [gelung.
Ob defectum, des Mangels wegen, in Erman=
Obdormīren (l., einschlafen, dazu [**tion**, f. Schlaf rc.; **Obdorien**, Gegend um d. Obmündung.
Obdu[cent, f. Leichenöffner, =besichtiger, von [**cīren**, einen Körperzustand od. einen Stoff zu gerichtl. Zwecken untersuchen, Leichen öffnen; überziehen, dazu [**ction**, f. (auch Verhüllung, Bedeckung); [**ctionsbericht**, [**ctionsprotokoll**, (das Resultat der Besichtigung rc. enthaltend); [**lcīren**, versüßen; [**ration** (spätl.), f. Verhärtung, Verstockung; [**rescīren** (l.), hart werden; [**īren**, verhärten, verstocken. halsstarrig machen.
Obē, f. Volksabtheil. im alten Sparta, $^1/_{10}$ Phyle.
Obedien[t (l.), gehorsam; [**tia** oder [**z**, f. Gehorsam (besonders gegen Vorgesetzte), Dienstpflicht (bes. in Klöstern; Geleitsbrief für Ordensgeistliche, Besoldung der Domherren aus liegenden Gründen); [**tia canonica**, der dem Bischof eines Kirchsprengels zu leistende Gehorsam; [**tial**, zum Klostergehorsam gehörig; [**tiarius**, ([**tier** oder [**zer**), der einer Kapelle im Namen eines Klosters unentgeltlich Vorstehende (der Untergebene einer geistlichen Behörde, dem sie ein für sie zu verwaltendes Amt übertragen); [**zdörfer**, zur Besoldung der Domherren bestimmt; [**zpfarrei**, als Klosterlehn von einem Klostergeistlichen verwaltet; [**zschreiben**, des deutschen Kaisers an den Papst, (durch eine eigene [**zgesandtschaft**, übergeben); **obedīren**, gehorchen; wegfressen (obedēre). [adj.
Obéissan[ce (fr. —ßangß'), f. Gehorsam: [**t** (ang),
Obel[ias (gr.), m. Art Brod od. Kuchen; [**isīren**, mit einem Obelos bezeichnen: [**isk** (gr. eig. Spießchen), m. Spitzsäule (ägypt. Denksäule mit Hieroglyphen, gew. ein Monolith, auch = **Obelos**); [**iskāl**, spitzsäulig; [**ismus**, Bezeichnung verdächtiger od. unächter Stellen mit einem [**os** od. [**us**, einem liegenden Spieß (der **obelos periestigmenos**, ÷ bezeichnet unnöthige, überflüssige Stellen).
Obequitīren, heran=, entgegenreiten.
Ober[on (fr. **Auberon**, eig. **Alberon**, ahd. **Alberich**), Elfenherrscher, =könig; [**ration** (l.), das Herumirren; [**stlieutenant**, eig. ein Stabsofficier, welcher die Stelle des Obersten zu ersetzen hat, (nach ihm die nächste Rangstufe einnimmt).
Obe[sitas (l.), f. Fettheit, Fettsucht, (**o. abdominis**, Fettbauch, **o. cerebri**, Fettheit des Gehirns, **pectoris**, der Brust, **viscerum abdominis**, der Unterleibseingeweide); [**sität**, f. Fett(leib)igkeit rc.; [**x**, m. Riegel, der vorgeschoben wird, Hinderniß.
Obf[irmīren (l.), bestärken, befestigen; [**uscation**, f. Verdunkelung, von [**uscīren**, verdunkeln.
Obi, m. ein Fetisch (auf der Westküste Afrika's; **—Männer**, Zauberer bei den westind. Negern); **—it** (l.), er (sie) ist gestorben; **—nu-Malkenu-Gebet**, (Unser Vater und König), Bußgebet der Juden; **—rascīren**, über etwas zornig werden; **—rāt**, gegen etw. erzürnt; **—ration**, f. Zürnen.
Obisstande od. **—wurzel** = Yamswurzel.
Obit[er (l.), obenhin, flüchtig, im Vorbeigehen, nebenher; [**uarium**, n. Todtenregister, Seelenmeßbuch; [**uarius** (ml.), kathol. Geistlicher, der die durch den Tod eines Andern erledigte Pfründe erhält; [**us**, m. Weg=, Untergang, (**o. jurium**, Erlöschen gewisser Rechte, bes. durch Verjährung); Tod(estag, feierl. Leichendienst im Gotteshause, jährl. Seelenmesse, auch [**um**, n.).
Object (l.), Gegenstand (nam. im Gegens. des betrachtenden Subjects), Vorwurf, Ziel eines transitiven Zeitworts; eine Sache von Belang od. Wichtigkeit; **—ation**, f. Vorrückung; **—ion**, f. Einwurf, =wand; **—īren** (l., wiederholt) einwenden; **—īv**, auf ein Object bezügl., demselben angehörig, gegenständlich; (**—īves**, Verhältniß, V. des Objects zur Thätigkeit des Subjects); **—īvglas**, das dem beschauten Gegenstande zugewendete convexe Glas im Fernrohr; **—ivīren**, etwas objectiv, gegenständlich betrachten oder auffassen, (einen Gedanken in ein Gegenständliches verwandeln, umbilden, das im Gedanken Entworfene realisiren), dav. **—ivirung**, f.; **—ivisch**, gegenständlich; **—ivität**, f. —keit, Dasein des Objectes als solches, Äußerlichkeit; **—īvus**, z. B. Genitivus obj., die Beziehung auf ein Object ausdrückend; [**um**, n. = Object; (**o. executionis**, Gegenstand der Auspfändung, **juris**, des Rechts, **litis**, des Rechtsstreites, **principale**, Hauptgegenstand).
Obj[icīren (l. entgegenwerfen), Einwendungen machen, entgegnen; [**urgation** (l.), f. Tadel, Verweis; [**urgatorisch**, scheltend, verweisend, von [**urgīren**, tadeln rc.
Oblanceolatus (nl.), umgekehrt lanzettförmig.
Oblāt (nl.), an den Polen flach gedrückt; m. (**—us**, pl. **—i**, **—en**), dem Klosterleben gewidmetes Kind, Laienbruder, ein einem Kloster zur Versorgung Überwiesener; **—e**, f. das geweihte Abendmahlsbrod, Hostie (dünnes, scheibenförmiges Backwerk; Mundlack); **—io**, f. das freiwillige Erbieten zu etwas, (**o. ad idem**, beim Vorkaufsrecht, das Anerbieten, dieselbe Kaufsumme, die ein anderer geboten hat, zu zahlen, **o. ad jusjurandum**, Eidesanerbietung, **o. ad reciproca**, Anerbieten zu Gegendiensten, namentlich im Geschäftsverkehr der Behörden, **o. bonorum in feudum** oder **feudi**, Darbietung eines Eigenthums oder Gutes zum Lehen [so daß der freie Eigenthümer nun Lehnsmann wird], **o. debiti**, Anerbieten zur Zahlung einer Schuld, **o. judicialis**, gerichtl. Niederlegung und Versiegelung, **o. juramenti**, Anerbieten zum Eide, **realis**, Erbieten des Schuldners zur sofortigen Baarzahlung, im Gegens. zur **o. verbalis**, dem Zahlungsversprechen; **o. verbalis nuda**, bloßes, einfaches, **solennis**, feierliches, vor Gericht gegebenes Z.versprechen); **—ion**, f. Darbietung, Darreichung (ein Kirchen oder Klöstern dargebrachtes Geschenk od. Opfer, urspr. zu den Liebesmalen, Obley); **—ionarius**, der Diaconus, welcher dem Bischofe bei der Messe Brod und Wein zuträgt; **—iones**, f. pl. Erbietungen; **—īv**, dargeboten; **—or**, An=, Darbieter; **—orien**, pl. (gedruckte) Anerbietungs= od. Empfehlungsschreiben, (eine neue od. veränderte Firma bekannt machende Circularschreiben); **—orium** auch = Oblateneisen, Hostienform; **—ration**, f. (eig. das Anbellen), Spott, Stichelei; **—us**, s. Oblāt.
Oblect[abel (l.), ergötzlich: [**ament**, n. **—keit**; [**ation**, f. Ergötzung, Ergötzlichkeit; [**ator**, Ergötzer, dav. [**atorisch**, adj; [**īren**, ergötzen.
Oblei od. **Obley**, f. s. Oblation, (Einkünfte, welche ein Canonicus außer seiner Präbende hatte, Abgabe an Stiftscapitel rc., od. an den Gutsherrn rc. für Haltung des Zuchtochsen od. Ebers zu allg. Gebrauch).
Obligāt, verbunden (von Stimmen, die zur Ausführung eines Tonstücks unumgänglich nothwendig sind, die die Melodie führen, die Hauptstimme begleiten rc.); **—io**, f. Verpflichtung, Verbindlichkeit, (**o. acces-**

soria, Nebenverpflichtung, =verschreibung, o. **a lege reprobata**, eine gesetzwidrige Verschreibung, gesetzl. des Klagerrechts beraubte Forderung, o. **alternativa**, wechselseitige Verpflichtung od. auch eine auf Mehreres, wovon nur das Eine oder das Andere zu leisten ist, bezügl. Verpflichtung, o. **causata**, aus den Gründen erwiesene, o. **civilis**, auf d. Civilrecht sich gründende Verpfl., o. **communis**, gemeinschaftl. Verbindlichkeit, o. **conditionalis**, bedingte Verpflichtung, o. **consensualis**, [nur] auf gegenseitiger Zustimmung beruhende Verbindlichkeit, o. **copulativa**, V., wenn mehrere Gegenstände zusammen geleistet werden, o. **correālis**, gemeinschaftliche Verbindlichkeit, wobei der Einzelne für das Ganze [**in solidum**, Gegens. **pro rata**, für den Theil] haftet, o. [**in**]**divisibilis**, [un]= theilbare Verbindlichkeit, o. **generalis**, Pfandeinsetzung aller jetzigen und künftigen Güter des Gläubigers, o. **hypothecaria**, durch Pfand gesicherte Schuldverschreibung, Pfandbrief, o. [**im**]**perfecta**, eine [un]= vollkommene, d. h. gesetzlich [nicht] erzwingbare V., o. **inanis**, eine unkräftige, **limitata**, beschränkte, **literālis** od. **literarum**, schriftliche, **mutua**, gegenseitige, **naturalis**, natürliche V., moralische Verpflichtung, o. **personalis**, persönliche, **praetoria**, gerichtl. Verbindlichkeit, **principālis**, Hauptverpflichtung, **privilegiāta**, mit Vorrechten verbundene Verb., **pura et simplex**, unbedingte V., **reālis**, Sachen, Güter betreffende V., **secundaria** = **accessoria**, o. **specialis**, Verpfändung specieller Güter, o. **sub fide nobili**, Verpflichtung auf adeliges Ehrenwort, **sub poena infamiae**, Verbindl. bei Strafe der Ehrlosigkeit, **subsidiaria**, Verpfl. für den Fall, daß d. eigentl. Verpflichtete leistungsunfähig ist, &c.); —**ion**, f. Verbindlichkeit, Schuldverschreibung, =schein; —**o** (it.), hauptstimmig, s. obligat; —**orisch**, verpflichtend, (ver)bindend, persönliche Haften betreffend, (—**orische Culpa**, eine Schuld, für die nur derjenige einzustehen hat, dem eine bes. Verpflichtung deßhalb obliegt).

Oblig[**é** (fr.), verbunden, verflichtet, dankbar; m. Schuldner; [**eance** (fr. oblilangß'), f. Dienstfertigkeit, =beflissenheit, Gefälligkeit; [**eant** (—lang), dienstfertig, höflich; —**īren** (fr. līren), verpflichten, (zum Danke) verbinden, zu einer Pflichtleistung anhalten, nöthigen; [**īrt**, verpflichtet &c.; [**o** (it.), Verbindlichkeit (die ein Kaufmann gegen einen andern durch Vorschuß, Wechselgiro &c. hat; Interimsschein; daher in **O. sein**, sein O. geben od. interponiren, aus dem O. lassen, statt der Verbindl. Jemandes die Anweisung auf einen Dritten annehmen); [**ulīrt**, mit in zwei Züngelchen getheiltem Rande.

Obli[**mīren**, mit Schlamm überziehen, davon [**mation**, f. Verschlämmung; [**nīren**, beschmieren, bestreichen; [**quanglisch**, schiefwinklig; [**qua oratio**, s. oratio; [**quation**, f. schräge, schiefe Richtung; [**que** (l.), schräg, schief, seitwärts, auf krummen Wegen, verdächtig; [**quīren**, schief od. schräg richten; [**quitas**, f. Schiefheit, Schrägheit, (Unehrlichkeit; in der Gramm. Abhängigkeitsverhältniß; [**quitas utĕri**, Gebärmutterbeugung); [**quum**, n. das Schiefe, Schräge, Krumme, Gebogene; [**t(t)eration**, f. Schriftlöschung, Ausstreichung, (Verschließung od. Verwachsung der Wände natürl. Gänge od. Höhlungen); [**t(t)erīren**, ausstreichen, vernichten, cassiren, verschließen &c.; [**vial**, Vergessenheit verursachend; [**vion** (l.), f. Vergessenheit, (**o. iners**, träge Vergeßlichkeit); [**viös**, vergeßlich.

Obloc[**īren** (l.), verdingen, vermiethen; [**ution** (l.), f. Ein=, Widerrede, Widersprechen; [**utor**, Widersprecher.

Oblong (l.), länglich, (bedeutend länger als breit); —**ifolisch**, mit längl. Blättern; —**o-cordatus**, länglich herzförmig; —**o-ovatus**, längl. eiförmig; —**oktaēder**, n. längl. Achtflach; —**um**, n. oblonges Rechteck, (**o. sphaeroīdes**, ein Sphäroid, das durch die Umdrehung einer Ellipse um ihre größere Achse entstanden ist).

Obloqui[**ös**, verläumderisch; [**ren** (l.), einreden, widersprechen; [**um**, n. Widerrede, =spruch.

Obluctation (l.), f. das Gegenkämpfen, Widerstreben.

Obmutesc[**enz** (l.), f. das Verstummen (vor Schreck), von [**īren**.

Obnixe (l.), mit aller Mühe, aus allen Kräften.

Obnoxi[**ation** (ml.), f. Handlung, durch welche der Nahrungslose (nam. wenn er das verwirkte Wehrgeld nicht aufbringen konnte) sich und seine Familie einem Dritten verkaufte; Unterwerfung; [**etät**, f. Unterworfenheit; [**us**, [**ös**, unterwürfig.

Obnu[**bilīren**, umwölken, umnebeln; [**nciation** (l.), f. Meldung (bes. böser Ereignisse und Vorbedeutungen), von [**nciīren**, melden, hinterbringen.

Obo[**ban**, die größte japan. Goldmünze = 20—26 Koban; [**e** (it.), f. ein Blasinstrument (aus Buchsbaumholz, aus Kopf, Mittelstück und Stürze bestehend &c.; **o. d'amore** od. **o. luongo**, größer und eine Terz tiefer stehend); [**lo**, m. Rechnungsmünze auf den ion. Inseln (= $^1/_{100}$ span. Piaster, ca. 5 Pf. preuß.); [**l**(**os**, gr.), m. als Gewicht = $^1/_6$ Drachme = 10 Gran (∼); als altgriech. Münze etwas über 10 preuß. Pfennige; Scherflein; [**trīten**, wendischer Stamm in der Priegnitz, nördl. Uckermark, Mecklenburg &c.; [**val**, (auch [**vatus**), verkehrt eiförmig; [**valifolisch**, mit dgl. Blättern.

Obrep[**īren** (l.), be=, er=, überschleichen, hintergehen, dav. [**tion** (l.), f. Erschleichung &c.; [**tisch**, [**titie**, erschlichen(er Weise); [**tīv**, schleichend.

Obro[**dīren** (l.), anfressen; [**gation** (l.), f. Vorschlag zur Aufhebung od. Abänderung eines Gesetzes; [**gīren**, ein altes Gesetz durch ein neues theilweise aufheben; [**k** (ruff.), Leibzins (durch welchen sich die Leibeigenen von persönl. Diensten loskaufen, Steuer der Kronbauern).

Obru[**īren** (l.), überhäufen, überschütten, bedecken, unkenntlich machen; [**īrt**, überladen, belastet; [**ssa**, f. Feuerprobe des Goldes, Kapelle; [**ssum**, n. das feinste Gold.

Obscön (od. **obscēn**, l.), unanständig, schmutzig, schändlich, schlüpfrig, zotenhaft; —**a**, n. pl. Unanständigkeiten, Schlüpfrigkeiten, Zoten; —**ität**, f. Unzüchtigkeit, Zotenhaftigkeit &c.

Obscūr (l.), dunkel, finster, düster, unbekannt, unbemerkt, unberühmt; (fr. obscūr), m. im L'hombre, das Nehmen von 7 bis 9 neuen Karten, um damit ein Spiel zu machen, vgl. Casco; —**ant**, Finsterling, Dunkelmann, (Feind der Aufklärung); —**antismus**, m. Denk= und Verfahrungsart der vor.; —**a persona**, eine unbekannte Person von niedriger Herkunft; —**ation**, f. Verdunkelung, —**atio corneae**, Hornhauttrübung, **oculorum**, Brechen der Augen); —**īren**, verfinstern, verdunkeln, verkleinern, in Schatten stellen; im Verborgenen leben (im Kartenspiel, verdeckt spielen, vgl. Obscurité); —**ität**, f. Dunkelheit, Undeutlichkeit, Unberühmtheit (fr. —**ité**, f. auch = Obscūr, Spiel mit auf's Gerathewohl gewechselten Karten).

Obsecr[ation (l.), f. Beschwörung, flehentliches Gebet um Gnade, Beistand ꝛc., von [**iren.**

Obsediren (l.), belagern, besetzen, mit Bitten bestürmen; (besitzen, vom Teufel).

Obsequ[ent (l.), folgsam, willfährig, gehorsam; [**enz**, f. Willfährigkeit, Unterwürfigkeit; [**ien** (l.), pl. kathol. Todten- od. Seelenamt, Todtenfeier; [**iös** = [ent; [**iosität**, f. Unterwürfigkeit; [**iren** (l.), willfahren, sich fügen; [**ium**, n. Folgsamkeit, Nachgiebigkeit, Fügsamkeit, (o. **amicos, veritas odium parit**, F. erzeugt Freunde, Wahrheit Haß); Gefängniß für ungehorsame Ordensglieder; Gehorsam zufolge der Ordensgelübde.

Observ[abel (l.), bemerkbar, sinnlich wahrnehmbar; [**abilien**, pl. sinnlich wahrnehmbare Dinge; [**anda**, n. pl. zu beobachtende Dinge; [**anten** (nl.), die die Ordensregel streng beobachtenden Mönche, (Väter von der stricten Observanz, nam. Franciskaner); [**anter**, adv. sorgfältig (beobachtend); [**antinen**, Nonnen des Ordens, zu welchem 1511 die Clarissinnen, Cölestinerinnen und Urbanistinnen vereinigt wurden; [**anz** (l.), f. Beobachtung (des Herkommens ꝛc., stillschweigend durch längere Befolgung und Übung anerkannte Regel, das die Ordensregel mildernde [**laxe** od. **late Obs.**] oder schärfende [**stricte Obs.**] Herkommen); Gerichtsgebrauch; [**ation** (l.), f. Beobachtung, Wahrnehmung, Be-, Anmerkung; [**ations-corps** od. —**armee**, weniger zum Kampfe als zur Beobachtung des Feindes; [**ator**, (Stern-)beobachter; [**atorium**, n. Gebäude zu Beobachtungen, Sternwarte; [**er**, Beobachter, ein Titel engl. Zeitungen; [**iren** (l.), beobachten, wahrnehmen, eine Bemerkung machen.

Obses, Geisel, Bürge; —**sion**, f. Besetzung, Belagerung, Besessenheit, (—**sio viae** od. **itinerum**, Wegelagerung, Landzwang); —**sus**, Besessener.

Obsidi[ān, m. isländischer Achat, Glasachat, Glaslava (gew. schwarze glasglänzende Steinart); [**anporphyr**, ders. mit eingemengten weißen Feldspathkörnern); [**ōn** (l.), f. Belagerung, Blockade, ([**onalmünzen**, in belagerten Festungen geschlagene Nothmünzen; [**onis corona**, Obsidionalkranz ꝛc).

Obsi[gnation (l.), f. das (gerichtl.) Versiegeln, Besiegelung, Bestätigung, von [**gniren**; [**stenz** (l.), f. Widerstand, von [**stiren**, widerstreben, —stehen.

Obsol[escenz, f. Verödung (höchster Grad des Schwindens eines Organs); [**esciren** (l.), veralten, abkommen, hinschwinden; [**ēt**, veraltet, verlegen, außer Gebrauch (gekommen, abgenützt); [**idiren**, festmachen; [**iren**, s. [esciren.

Obson[ator, [**ium**, s. Ops..

Obsta[culum, n. Hinderniß; [**gium**, (abgek. aus **obsidaticum**), n. Einlager, Einritt (zur Bürgschaft); [**kel**, n. Hinderniß; [**nz**, f. Widerstand; [**t**, es steht entgegen; n. Hinderniß, Widerstand (z. B. Jemandem das Obstat, d. i. Widerpart halten).

Obstetr[icisch (l.), auf Geburtshülfe bezüglich; [**ix, ars** [**icia**, f. Geburtshülfe, Entbindungskunst; [**ix**, Hebamme.

Obsti[nāt (l.), beharrlich hartnäckig, steif-, eigensinnig, starrköpfig; [**nation**, f. —keit; [**niren**, eigensinnig, halsstarrig machen, verstocken; widerspenstig werden; [**pation** (l.), f. Verstopfung, Hartleibigkeit; [**piren**, hartleibig machen; [**pität**, f. Krummhalsigkeit, schiefer Hals; [**ren** (l.), entgegenstehen, hinderlich sein; [**pus** (l.), seitwärts gebogen, (**collum** [**pum**, n. schiefer Hals).

Obstri[ct (l.), f. verbunden, verpflichtet; [**ction**, f. Verbindlichkeit, Verpflichtung; [**gillator**, Splitterrichter; [**ngiren** (l.), verbind(lich mach)en.

Obstru[ction (l.), f. Verbauung, Verstopfung, Hartleibigkeit, ([**ctio alvi**, Verstopfung des Unterleibes, **ductus salivalis**, des Speichelganges, **pulmonum pituitosa**, schleimige Engbrüstigkeit, **viscerum**, Verst. der Eingeweide ꝛc.); [**ctiv**, [**ent**, verstopfend; [**entia**, n. pl. verstopfende Mittel; [**enz**, f. Verstopfung; [**iren** (l.), verbauen, hemmen, verstopfen; dav. [**irt**, verstopft, hartleibig.

Obstupe[facientia, n. pl. betäubende Mittel; [**fact**, betäubt, sinnlos; [**faction** (l.), f. Betäubung; [**factiv**, betäubend; [**sciren** (l.), betäubt werden; [**obstupiren**, in Erstaunen setzen.

Obte[cto-venosus (Bot.), verdeckt nervig (v. Blättern); [**giren**, bedecken, verhehlen; [**mperation** (l.), f. Willfährigkeit, Folgsamkeit; [**mperiren** (l.), willfahren, sich fügen, nachgeben; [**nebration**, f. Verfinsterung, von [**nebriren**; [**niren**, s. obtiniren; [**ntion** (l.), f. Erreichung (eines Zwecks); [**station** (l.), f. Beschwörung, dringende Bitte; [**stiren**, inständig bitten, beschwören.

Obti[centia, [**cenz**, f. das Schweigen, Abbrechen der Rede, Aposiopese; [**niren** (l.), behaupten, erlangen, gewinnen, seinen Zweck erreichen, durchsetzen, siegen.

Obtor[pesciren (l.), erstarren; [**quiren** (l.), verdrehen, umkehren; [**to collo**, mit umgedrehtem Halse, gewaltsam (z. B. vor Gericht bringen).

Obtrect[ation (l.), f. Verkleinerung(srede), Verläumdung, Lästerung, von [**iren**, dazu [**ator**, Verläumder, Neider, schmähsüchtiger Lästerer.

Obtru[diren (l.), aufdrängen, aufnöthigen, aufbürden; [**ncation**, f. das Abschneiden, Abhauen, Verstümmelung; [**sion** (l.), f. das Aufdringen; [**siv**, aufdringlich.

Obtu[ndentia, n. pl. abstumpfende Mittel; [**ndiren** (l.), abstumpfen, betäuben, (matt, müde machen); [**raculum**, n. Stöpsel; [**ration**, f. Verschließung, Verstopfung; [**ratoren**, Verstopfer, ([**rator palati**, Instrument zur Ausfüllung einer widernatürlichen Öffnung im knöchernen Gaumen); [**ratorii musculi**, Schließmuskeln; [**ratorisch**, zur Verstopfung od. Verschließung dienend; [**ratorium foramen**, Hüftbeinloch; [**rbation**, f. Störung, Verwirrung, von [**rbiren**; [**riren**, verstopfen; [**rgesciren** (l.), anschwellen; [**s**, (abge)stumpf(t, blödsinnig); [**sangulär**, stumpfwinklig; [**sifid**, in stumpfe Abschnitte getheilt; [**siflorisch**, mit abgestumpften Blumenblättern; [**sifolisch**, mit abgestumpften Blättern; [**sion**, f. Abstumpfung, (Stumpfheit der Sinne).

Obu[mbration (ml.), f. Beschattung, Verdunkelung, von [**mbriren**; [**s** (fr. obüs), m. Haubitzgranate; [**sier** (fr.), Haubitzenmörser.

Obvagulation (l.), f. Einladung des Zeugen (durch Anrufen an dessen Thür an 3 auf einander folgenden Markttagen).

Obven[ienz (ml.), f. Begebniß, Begebenheit; Zuständigkeit; [**iren** (l.), begegnen, widerfahren, zu Theil werden; [**ticius**, zufällig; [**tion**, f. Entgegenkommen, Begegnung, Einkünfte, (freiwillige Gabe, [Kirchen]steuer).

Obvol[ūt (l.), auswärts gebogen, rinnenartig; [**ution**, f. Umwickelung mit Binden, Einhüllung; [**ventia**, n. pl. einhüllende Mittel (bes. bei äußern, von der Epidermis entblößten Stellen).

Obwod (poln.) = District.
Oca (span.), **oxalis tuberosa**, peruan. Pflg. mit nahrhafter Wurzel, (Nahrungsmittel der Indianer).
Occa[**llescenz** (l.), f. (V)erhärtung; [**sion** (l.), f. Gelegenheit, (Ver)anlass(ung); [**sionalismus**, m. [**sionalsystēm**, n. die Lehre von Gottes Wirken durch gelegentliche Ursachen; [**sionalisten**, Anhänger jenes Systems: [**sionaliter**, [**sionell**, gelegentlich; [**sionär**, Parteigänger; [**sionīren**, veranlassen; [**sus**, m. Untergang.
Occh[**a** (offa) **di pavāne antico** (it.), aschfarbiger Marmor mit rothen Flecken; [**i** (it.), Frivolitäten (weibl. Handarbeit); [**iali**, Brillenbässe.
Occi[**dent** (l.), Unter-, Niedergang (der Sonne), Westen, Abend(land); [**dentāl**(**isch**), abendländisch, westlich (geg. Abend liegend); [**dīren**, tödten; [**pitālisch**, das Hinterhaupt, [**put**, n. betreffend; [**sion**, f. Tödtung; [**tanische Sprache** = südfranzösische, provençalische Sprache.
Occu[**lt** (l.), verborgen; [**lta**, n. pl. verborgene Dinge, Geheimnisse; [**ltans**, verbergend; [**ltation** (l.), f. Verbergung, Verhehlung, (Ver- od. Bedeckung eines Sterns); [**ltator**, Verhehler (besond. eines Verbrechens); [**lte**, adv. heimlich, verborgen; [**lti morbi**, m. pl. verborgene Krankheiten; [**ltīren**, verheimlichen; [**mbenz** (l.), f. Obliegenheit, Verbindlichkeit; [**mbīren**, unterliegen, zu Grunde gehen, verspielen: [**pation** (l.), f. Besitznahme, -ergreifung, Besetzung (und vorübergehende Verwaltung eines Landes), Beschäftigung; [**patorisch**, Besitz ergreifend, (in Besitz genommen, auch [**pativ**); [**pīren**, besetzen, beschäftigen, zu schaffen machen; [**pīrt**, eingenommen, mit Geschäften überhäuft; [**rrent** (l.), vorkommend, sich ereignend; [**rrenz**, f. vorkommende Gelegenheit, Zufall, Anlaß, Ereigniß; [**rrīren**, vorkommen, vorfallen, begegnen, sich ereignen, (zuvorkommen); [**rs**(**at**)**ion**, f. das Entgegengehen; [**rsīren**, begegnen; [**rsus**, m. das Entgegengehen, Aufstoßen.
Occlu[**dīren** (l.), ver-, zuschließen, dazu [**sion**, f.
Occorrenza (it.), f. Vorfall, Ereigniß.
Oce[**ān** (gr.), m. Weltmeer, (große Fülle): [**ānīden**, Töchter des Okeanos, Meernymphen; [**anien**, die Gesammtheit der Inselgruppen im südl. stillen Ocean, Polynesien; [**anier**, Bewohner derselben; [**anisch**, dem Ocean, bes. der Südsee, angehörig (vgl. thalassisch); [**anographīe**, f. Beschreibung des Weltmeers; [**anus** (od. **Okeanos**), der Meer-, Weltstromgott, (o. **australis**, **borealis**, südl., nördl. Eismeer, o. **germanicus**, Nordsee ꝛc.); [**llāt**(**us**), mit Äuglein, (augenähnl. Puncten od. Flecken); [**llīferisch**, dgl. Flecken tragend; [**llus**, m. Äuglein, (Punctauge der Kerbthiere); [**lot**(**l**), **Mbaracaya**, amerik. Katzenparder, Felis pardalis, (s. Ozelot).
Och, bei den Schwarzkünstlern, der über Gold und Schätze herrschende Sonnengeist; —**avo** (span. otschawo, eig. ein Achtel) spanische Kupfermünze, ⅛ Quarto = 2 Maravedi de Vellon (in Castilien beinahe 2 preuß. Pf.); —**ēma** (gr., eig. Tragmittel, Vehikel), flüssige Einhüllung allzu trockner od. zu starker Heilmittel; —**er**, m. Erd- od. Berggelb (natürl. od. künstl. bereitetes Eisenoxyd, erdiger Metallkalk); —**imy** (e.), n. gemischtes, schlechtes Metall.
Ochlokr[**āt** (gr.), Pöbelherrscher, —anführer; [**ātīe** (gr.), f. Pöbelherrschaft; [**ātisch**, adj.
Ochr[**a** (it.), Ocker, (o **di Siena**, Bolus, **fusca**, brauner O.); [**ān**, m. gelber Bolus; [**ĕa**, f. walzenförmige Scheide um d. Stengel (besser ocrea); [**iăsis**, f. gelbliche Blässe d. Gesichts; [**oleukisch**, gelblich-weiß; [**opyra**, f. gelbes Fieber; [**ōsis**, f. krankhaftes Gelbwerden der Pflanzen.
Ochthōdes (gr.), n. Geschwür mit harten Rändern.
Octa[**ēd**, n. Achtflach mit 6 vierflächigen Ecken u. 12 Kanten; [**le**, n. Achtel; [**na**, f. achttägiges Fieber; [**ngulär**, achteckig, achtwinklig; [**ngulum**, n. Achteck; [**nt**, m. Achtelkreis (ein astronomisches Werkzeug zum Winkelmessen; ein Sternbild am südlichen Himmel); [**pla**, f. achtsprachige (in 8 Colonnen gedruckte) Bibel; [**v**, n. Achtelform, (Größe eines in 8 Blätter zusammengelegten Papierbogens); [**va**, [**ve**, f. achter Ton vom Grundton, (Bezirk von 8 Tönen), achter Tag, (Inbegriff von 8 Festtagen) = Ottave rime; [**varium** (nl.), n. Abgabe eines Achtels; [**viana** od. **Octävchen**, bei Saiteninstrumenten das höchste Chor Saiten; [**viarium**, n. Gebetbuch zur Feier der Octaven; [**vine**, f. Art Spinett; [**vonen** od. **Ochavos**, Kinder eines Europäers und einer Quarteronin; **vus**, der achte (Lehrer).
Octett, n. eine achtstimmige Composition.
Octi[**di**, m. achter Tag der Dekade (des neufrz. Kalenders); [**duum**, n. Zeit von 8 Tagen; [**llion**, f. eine Million Septillionen(10^{48}); [**mestris partus**, m. achtmonatliche Geburt; [**phonium**, n. Tonstück in achtstimmigem Satz.
Octo[**ber**, m. Weinmonat (der 8. des altrömischen Jahres); [**chord**, s. Oktachord; [**dĕz**, od. **Octez**, n. Achtzehntelform (Größe eines in 18 Blätter zusammengelegten Papierbogens); [**donta**, die Hälfte der Zeit eines Mondviertels; [**fidus**, in 8 Theile gespalten; [**gesimo**, n. Achtzigstelform (der Bogen in 80 Blätter zusammengelegt); [**nar**(**ius**), m. aus 8 Jamben ꝛc. bestehender Vers (Tetrameter); [**petalisch**, mit 8 Blumenblättern; [**phyllus**, achtblätterig; [**vigesimal**, mit 28 Flächen ꝛc.
Octro[**i** (fr. oftroa), m. Bewilligung, ausschließliches Handelsrecht, (Privilegium), bevorrechtete Handelsgesellschaft (Gemeinde-, Stadtsteuer); [**yīren**, Handelsfreiheit verwilligen, ein Vorrecht verleihen; aufnöthigen; (durch landesherrl. Machtvollkommenheit, ohne verfassungsmäßige Zustimmung der Landesvertreter in Kraft treten lassen).
Octu[**nx**, f. Gewicht von 8 Unzen; [**plīren**, achtfach nehmen: [**plum**, n. das Achtfache; [**ssis**, f. = 8 As. **Octyl** = Capryl.
Ocul[**ār**, augenscheinlich, das Auge betreffend; [**ares dentes**, Augenzähne; [**arglas**, das dem Auge zugekehrte Glas (in einem Fernrohre ꝛc.); [**ar-Inspection**, (genaue) Besichtigung; [**arzeuge**, Augenzeuge; [**ation**, s. Inoculation; [**i**, Augen (3. Sonntag der Fasten); Knospen; [**īren**, äugeln, impfen; [**ist**, Augenarzt; [**us**, m. Auge, (o. **caesius**, Verdunkelung des Glaskörpers im Auge, grüner Staar, o. **elephantinus**, s. Buphthalmīe, o. **leporinus**, [nicht schließbares] Hasenauge).
Od, n. nach v. Reichenbach eine eigenthümliche, allen Gegenständen entströmende Naturkraft, für die nur sensitive Personen empfänglich sind.
Oda, f. Abtheilung, Zug türk. Soldaten, (Janitscharenkaserne); —**baschi**, Anführer einer Oda; —**l**, Erbgut, (—**lbonden**, ein Erbgut besitzende Freisassen); —**liske**, Kammermädchen (im Harem, Beischläferin); feiner Wollenstoff; —**ssy** (türk.), Zimmer; —**xesmos** (gr.), m. brennender Schmerz, bes. Zahnfleischjucken (s. Odontiasis), dazu —**xestisch**, adj.
Ode (gr.), f. (Hoch)gesang, schwungvolles, lyrisches

Gedicht, (—**symphonie**, odenartiger Gesang mit symphonieart. Orchesterbegleitung); —**bester**, moldauischer Tischwein; **Odeion**, s. Odēum; [**lsthing**, n. die 2. Abtheilung des norwegischen Storthing, vgl. Odal.

Ödēm[(a, gr.), n. (Wasser)geschwulst, Art Wassersucht in den Geweben; [**atīe**, f. allgemeines Ödem des Körpers; [**atisch**, [**atös**, auf Ödem beruhend, geschwollen; **sich ödematisiren**, von Wassersucht ergriffen werden; [**atischēsis**, f. das Zurückhalten einer Wassergeschwulst; [(**at**)**osarka**, f. fast harte Wassergeschwulst; [**atostrŏphē**, f. Zurücktreten der Wassersucht.

Ode[**nas** (fr.), rothe Burgundersorte; **O de Noël**, die 9 in den nächsten 9 Tagen vor Weihnachten abzusingenden Antiphonien; [**nstag** = Mittwoch.

Odephon(**e**), ein Instrument, (dessen der Anschwellung fähige Töne durch einen Cylinder von Metallstäben und eine Claviatur hervorgebracht werden).

Oderint dum metuant, sie mögen (mich) hassen, wenn sie (mich) nur fürchten (Wahlspruch des Caligula, nach Andern des Nero).

Odēum, n. Tonhalle, (Sammlung lyrischer Gedichte).

Odeur (fr. odör), m. (Wohl)geruch; —**s**, wohlriechende Stoffe.

Odi, ich hasse; —**azovaja** (russ.), die feinste Art chines. Nantings; —**n**, der Oberste der Asen in der nord. Myth., Wodan; —**ös** (l.), verhaßt, gehässig, ärgerlich; —**osa**, n. pl. verdrießliche, beschwerliche, widrige Vorgänge od. Angelegenheiten, (den Rechtsverhältnissen Nachtheiliges); —**osität**, f. Gehässigkeit; —**osus**, ein widerlicher, unausstehlicher Mensch; —**profanum vulgus et arceo**, ich hasse die ungeweihte Menge und halte sie fern (Horaz).

Oedip[**us**, sagenhafter König von Theben; geschickter Räthselrather, (dav. [**odīe**, f. die Ödipussage).

Odi[**sche Musik**, = Vocalmusik; [**um**, n. Haß, (**o. implacabile**, unversöhnlicher, **internecīnum**, tödtlicher, **theologicum**, Priesterhaß). **Odmyl**, C_8H_8.

Odno(**di**)**vorzi**, russ. (militärpflichtige) Freibauern.

Odo, der Begüterte, Reiche, (s. **Oda**).

Odont[**agōgum** (gr.), n. Zahnzange; [**agra**, n. (gichtischer) Zahnschmerz; [**algīe**, f. Zahnweh; [(**alg**)**ika**, n. pl. Mittel gegen Zahnschmerzen; [**ar-Baschi**, persischer Hoffourier; [**iasis**, f. (schweres) Zahnen (der Kinder); [**iatrīe**, f. Z.heilkunde; [**īn**, n. [**īne**, f. Zahn(erhaltungs)mittel; [**ites**, Zahntrost (Pfl.); [**ītis**, f. Z.entzündung.

Odonto[**bothrion** (gr.), n. Zahnhöhle; [**bothrītis**, f. Entzündung ders.; [**genīe**, f. Entstehung der Zähne; [**glyphen**, Instrumente zum Feilen, Putzen ꝛc. der Zähne; [**graphīe**, f. Z.beschreibung; [**īdisch**, z.ähnlich, z.förmig; [**lith**, m. Zahnversteinerung; (Weinstein, **tartarus dentium**, [**lithiăsis**, f. dessen Bildung); [**logīe**, f. Z.kunde, Lehre von den Zähnen; [**pharmakon**, n. Z.arzneimittel; [**phatnitis**, f. Entzündung der Zahnhöhle mit Verengung ders. u. Erhebung des Zahns; [**phyīe**, f. das Wachsen der Zähne; [**rrhagīe**, f. Blutfluß aus den Z.höhlen; [**seismos**, m. Z.wackeln; [**sis**, f. Z.bildung; [**smēgma**, n. Z.pulver; [**technīe**, f. Kunst die Zähne zu erhalten oder einzusetzen; [**therapīe**, f. Z.heilkunde; [**trimma**, n. Zahnpulver.

Odor, m. Geruch; —**abel**, riechbar; —**ament**, n. Räucherwerk; —**ant**, wohlriechend, duftend; —**āta**, n. pl. wohlriechende Sachen; —**ation**, f. Riechen; —**atus**, m. Geruchssinn; —**hircīnus**, Bocksgestank; —**iferisch**, Geruch verbreitend, duftend; —(**ific**)**iren**, wohlriechend machen; —**īn**, n. eine flüchtige, aus dem Dippelschen Öle gewonnene organ. Base; —**isch**, —**us**, (wohl)riechend; —**īden**, riechende (chemische) Körper.

Odschak (türk.), m. Herd, Familie(nverein), Besatzungstruppen in den Grenzfestungen, (—**Agalar**, Generale des Fußvolks u. der Reiterei, —**Imami**, Feldprediger, —**lik**, Herd- oder Küchenausgaben des Sultans, [Lieferungen für das Arsenal]).

Od[(**u**)**r**, Gemahl der Freia; [**yssee**, f. Homers berühmtes Epos von den Abenteuern des Odysseus.

Oeil (fr. ölj'), m. Auge, (—**de boeuf** [dě böf], Ochsenauge, rundes oder ovales Dachfenster; das durch ein rundes Fenster erhellte Vorzimmer im Schlosse zu Versailles, daher **Chronik des O. de B.** = Skandalchronik eines Hofes; — **de perdrix**, Rebhuhnauge, eine vorzügl. Sorte hellrothen Champagners; —**lade** (fr. öljād'), f. verstohlener Blick od. Wink; —**ladīren**, liebäugeln: —**lère** (öljähr), f. Augen-, Scheuleder (der Pferde); —**let** (fr.), m. Nelke.

Oeuvres (fr. öw'r), pl. Werke, Schriften. [urtheil).

Offa, f. Bissen, (**o. judicialis**, geweihter B., Art Gottes-

Offe, Art span. Rohr; —**ction**, f. Färbung.

Offen[**dīren** (l.), beleidigen, angreifen; [**sa**, f. Anstoß, Ungunst; [**sation**, f. das Anstoßen; [**sibel**, ehrenrührig; [**sion**, f. Beleidigung, Angriff; [**sīv**, angreifend, angriffsweise (z. B. —**Allianz**, Trutzbündniß, —**es Werk**, durch welches der Strom vom Ufer abgelenkt wird, auch = Contreapproche); [**sīve**, f. Angriff, (Verhalten, Rolle des Angreifenden); [**sor**, Beleidiger.

Offer[**endi jus**, n. Rückkaufsrecht; [**īren**, antragen, an-, darbieten; [**t**, n. [**te**, f. (fr. **offre**, An)erbieten, Antrag; [**torium**, n. (fr. **toire** od. [**te**), Opfergeld, -buch, (Hauptheil der kath. Messe, wobei die Monstranz erhoben wird; die diese Ceremonie begleitenden Gebete und Gesänge; Abgabe von Naturalien).

Office (e. offiß), n. Büreau, Amtszimmer; (fr. offiß), f., **Offiz**, Leinwand-, Silber-, Tischgeräthkammer, Küchendienerschaft (in vornehmen Häusern); —**r** (e. offiß'r), Beamter, Offizier.

Offici[**a**, n. pl. Obliegenheiten, Pflichten, (geistl. Verrichtungen); [**āl**, (Kirchen)beamter, Vicar des Bischofs in weltl. Gerichtsangelegenheiten; [**alāt**, n. Amt, Würde des vor.; [**alien**, Amtsarbeiten (die **ex officio** verrichtet werden müssen); [**ant**, (Unter)beamter; [**ell**, amtlich, pflichtgemäß, (von einer Behörde unmittelbar ausgehend); [**en**, Vorrathskammern in Palästen; [**er**, (Kriegs)beamter, Anführer (von höherem Rang als ein Feldwebel; Schachfigur außer König und Bauern; [**er de santé**, Feldwundarzt, **de jour** [de schur], Tagesbefehlshaber, **de police judiciaire**, Friedensrichter); [**iren**, Dienst thun, functioniren; [**n**, f. Werkstatt (bes. Apotheke, chem. Laboratorium, Buchdruckerei und Schriftgießerei); [**nāl**, [**nell**, in der Apotheke vorhanden u. gangbar, heilkräftig (z. B. [**nelle Pfl.**); [**nalia**, n. pl. Arzneiwaaren; [**ös**, dienstwillig, gefällig, willfährig, (von einer Behörde beeinflußt); [**osität**, f. —keit; [**um**, n. (Dienst)pflicht, Amt(sverrichtung; **o. absolutum**, unbedingte Pflicht, **o. beatae Virginis**, der tägl. Mariendienst, in 7theiligen Gebeten, **o. complētum** oder **nocturnum**, letztes Nachtamt, **o. curatum**, geistl. Amt mit Seelsorge, **o. humanitatis**, Pfl. der Menschlichkeit oder Höflichkeit, **o.** [**im**]**perfectum**, [nicht] zwangmäßige

Verpflichtung, **o. judicis** imploriren, das [mild]richterliche Amt anrufen, Ergänzung der unvollständ. Bitte beantragen, **o. plenum**, vollständiger, feierl. Gottesdienst, **o. supremum**, letzte Pflicht oder Ehre, **o. vespertinum**, Nachmittagsgottesdienst).

Offi[rmat, steif u. fest, hartnäckig; [**rmation**, f. Bestärkung; [**rmiren**, befestigen ꝛc.; [**z**, f. [ce und [cium.

Offrande (fr. angd'), f. Darbringung, Opfer(gabe).

Offu[la, f. Bißchen; [**scation** (l.), f. Verdunkelung, Herabsetzung, von [**sciren**.

Ogdoa[de (gr.), f. Zahl von 8; [**stichon**, n. 8=[zeil. Gedicht.

Ogham, ogmische Schrift, eine Umbildung des lat. Alphabets durch die celtischen Iren.

Ogiv[al, spitzbogenförmig (nam. von Geschossen, mit derartig gewölbten Seitenflächen); [**es** (fr. ojiw'), die erhabenen Rippen an Spitzbogengewölben.

Og[la (türk.) = Sohn; [**naccordo** (it.), n. Hackbrett; [**re** (fr. f. [**resse**), Währwolf, Popanz; [**ygisch**, (zur Zeit des Ogyges, Königs von Attika) uralt.

Ohe! jam satis est! O! (halt) nun ist's genug!

Oïdium, n. Art Schimmelpilz (Ursache der Traubenkrankheit); **oi[gnon** (fr. oanjong), m. Zwiebel; [**selerie** (fr.), Vogelfang, -zucht; [**seleur**, Vogler.

Oka (türk.), f. oriental. Gewicht, 400 Drachmen (beinah $2^3/_4$ preuß. Pfd.; Flüssigkeitsmaß in Bukarescht ꝛc. = 1 Wiener Maaß = $1_{,2356}$ pr. Quart); —**l** (arab.), m. großes (bes. an Kaufleute) vermiethbares Wohngebäude.

Okelpfennige, Finkenaugen (uralte silberne Blechmünzen bei den Sorben, mit augenähnl. Ringen).

Ok[er, f. Ocher; [**ia**, marokk. Münze, f. Ukkia.

Ökist (gr.), Ansiedler; **Oknos** (gr.), m. Faulheit.

Öko[graphie (gr.), f. Hausbeschreibung; [**logie**, f. die Lehre von den Beziehungen des Organismus zur Außenwelt; [**nom** (gr.), Haushalter, Wirthschafter, (Land)wirth; [**nomie**, f. Haushaltung, Wirthschaft(slehre), Landwirthschaft, zweckmäßige, sparsame Einrichtung; [**nomisch**, haushälterisch, (land)wirthschaftlich; [**nomisiren**, wirthschaften, wirthschaftlich leben; [**nomisten** = Physiokraten (die nur die Landwirthschaft für die Quelle des Volksreichthums halten); [**skopie**, f. Wahrsagen aus zufälligen Begebenheiten in oder auf einem Hause.

Okta[chord (gr.), n. achtseitiges Tonwerkzeug; [**eder**, [**edron**, n. Achtflach, (von 8 gleichseitigen Dreiecken eingeschlossener Körper); [**edralzahlen**: 1, 6, 19, 44, 85..; [**edrit** = Anatas; [**eteris**, f. Zeitraum von 8 Jahren; [**ndria**, achtmännrige Pfl. (deren Zwitterblumen 8 freie Staubfäden haben).

Okto[gon (gr.), n. (regelmäß.) Achteck; **gonisch**, achteckig; [**gynie**, f. das Vorhandensein von 8 gesonderten Pistillen in einer Blüthe, dazu [**gynisch**, eig. achtweibig; [**petalisch**, mit 8 Blumenblättern; [**phyllisch**, achtblättrig; [**stylisch**, mit 8 Säulen; [**stylon**, n. Reihe von 8 Säulen.

Ökumeni[sch, die ganze bewohnte Erde betreffend, allgemein (z. B. —**es Concil**), [**cität**, f. normale Einrichtung der Kirche ꝛc.

Oky[drom (gr.), Schnellläufer; [**graphie**, f. Schnellschreibekunst; [**pode**, Schnellfuß, —läufer.

Ola[f, Name, der Gottentstammte; [**mpiharz**, gelblichweißes, copalähnl. Harz aus Amerika; [**nda** (span., holländ.) feine Leinwand; [**ndilla**, f. gew. blauer Zeugstoff (in Südamerika); [**nt**, f. Alant; Traubenkirschenbaum; [**x**, (ceilanisches) Stinkholz (Fiebermittel; **o. scandens**, ostind. Schlingstrauch).

Old (e. öld), alt, (— **Jack**, alter Jakob, die britische Flagge); —**achi**, gemeiner Soldat (in der Berberei).

Ole[a, f. Ölbaum (Fam. der **Oleaceae**); **n. pl.** zu [um; [**acisch**, ölartig; [**agin**, olivenfarbig; [**agine**, f. Fettwolle; [**aginös**, ölicht; [**ament**, n. Ölsalbe; [**ander**, m. Rosenlorbeer, Nerium; [**är**, das Öl betreffend; [**arier**, Ölhändler, Olitätenkrämer; [**aster**, wilder Ölbaum; [**ät**, n. ölsaures Salz; [**en**, n. Destillat des Olivenöls mit Schwefelsäure; [**iden**, mit Öl zusammengesetzte Körper; [**igen**, n. ölerzeugendes Gas; [**in**, n. Ölstoff im Talge; Elain (u. Stearin).

Ole(kra)narthrokake (gr.), f. Ellnbogengelenk-Entzündung; **Olekran[arthrocele**, f. Ellnbogengelenkbruch; [**on**, n. Kopf des Ellnbogenbeins.

Oleo[chalkographie, f. Ölkupferdruckerei; [**graphie**, f. Abdrücke der Figuren, welche entstehen, wenn Öl auf Wasser getröpfelt wird; [**meter**, m. Ölmesser (zur Prüfung der Güte des Öls); [**sa**, n. pl. Öl enthaltende Mittel; [**saccharum**, n. f. Eläosaccharum.

Oler[a, n. pl. Kohl-, Krautarten; [**ceen**, Küchenkräuter; [**onisches Recht**, e. alte (a. d. Zeit Eduard's I. von Engl. stammende) Sammlung v. Rechtsbestimmungen in Bezug auf Schifffahrt, Seehandel ꝛc.

Oleum, n. Öl, (auch = Vitriolöl; —**et operam perdidi**, ich habe Öl und Mühe verloren, mich erfolglos abgemühet; —**animale**, thierisches Öl, **cornu cervi**, Hirschhornöl ꝛc., f. die beigefügten Wörter unter besondern Artikeln).

Olfact[ion, f., [**us**, m. das Riechen, der Geruch; [**orisch**, den Geruchsinn betreffend (z. B. **nervus** [**orius**).

Olga (russ.), die Erhabene; —**tine**, f. ein Wollzeug [mit pers. Zeichnungen.

Oli[banum (ml.), n. Weihrauch; [**fant**, (altfranz. elfenbeinernes) Hifthorn der fahrenden Ritter; (holl.) größte Sorte Papier (mit dem Zeichen eines Elephanten); [**gämie** (gr.), f. Blutmangel; [**garchie**, f. Herrschaft Weniger (Adelsfamilien; Staat mit solcher Regierungsform); [**gidrie**, f. Schweißmangel, geringe Hautausdünstung.

Oligo[blennie (gr.), f. (zu) geringe Schleim-, [**cholie**, (zu) geringe Gallenabsonderung; [**chronisch**, kurze Zeit dauernd; [**chronometer**, m. Instrument zur Messung kleiner Zeittheile; [**chylie**, f. Mangel an gehöriger Speisesaftbildung; [**chylisch**, wenig Saft gebend, schlecht nährend; [**chymie**, f. Säftemangel; [**dakrya**, f. Thränenmangel; [**gal(akt)ie**, f. Mangel an Milch(absonderung); [**klas**, m. ein feldspathartiges Mineral; [**koprie**, f. (zu) geringer Kothabgang; [**krät**, Theilnehmer an der [**kratie**, f. der Herrschaft Weniger mit eigennützigen Interessen; [**manie**, f. Verrücktsein in nur wenigen Punkten; [**merisch**, aus wenigen Theilen bestehend; [**pharmacie**, f. Anwendung weniger Arzneimittel; [**phyllisch**, blätterarm; [**pionie**, f. Fettmangel; [**pistie**, f. Beschränkung des Glaubens auf Weniges, Kleingläubigkeit; [**psychie**, f. Geistesschwäche, -armuth; [**sialie**, f. Speichelmangel; [**spermatisch**, an [**spermie**, Samenmangel, leidend; [**stemonisch**, mit wenigen Staubfäden; [**trichie**, f. Dünnhaarigkeit; [**trophie**, f. mangelhafte Ernährung, geringe Eßlust; [**trophisch**, wenig nährend.

Oligure[sie (gr.), f. krankhaft verminderte [Harnabsonderung.

Olim, einst, vor Alters (dah. zu Olims Zeiten); **les olim** (fr. läsoleng), altfrz. Gewohnheitsrechte.

Olinden, feine Degenklingen (aus Olinda in Brasilien). [Fehltritt.

Olisthēm(a, gr.), n. (Gliederverrenkung durch einen)

Olit[**äten**, aus Öl bereitete Arzneien, wohlriechende Öle, ([**ätenkrämer**, Hausirer, die dgl. u. überh. Medicamente feil bieten); [**orisch**, Küchengewächse betreffend, im [**orium**, n. Küchengarten wachsend oder darin cultivirt.

Oliv[**āceus**, olivenfarben (Mischung von Grün und Braun, fr. [**atre**); [**ar**, olivenförmig; [**aria corpora**, die [**enkörper**, des Gehirns; [**e**, f. die länglich=runde Frucht des Ölbaums, Ölbeere; [**enit**, [**enerz**, Pharmakocalcit, (ein aus arsensaurem Kupferoxyd und Wasser bestehendes Mineral); [**er** (e. ólliwer), Ölbauer; [**ēt(um)**, n. Ölgarten, Ölberg, (**mons** [**eti** od. [**arum**); [**etaner**, Benedictiner (vom Monte Oliveto); [**ete**, ein nach der Olivenernte in der Provence üblicher Bauerntanz; [**etten**, länglich=runde Korallen oder Glasperlen; [**il**, eine krystallinische Olivenharzsubstanz, $C_{28}H_{18}O_{10}$; [**in**, ein Mineral (basaltischer od. Afterchrysolith; Bitterstoff aus Ölbaumblättern; $C_{14}H_8O_4$); [**ine**, f. mit Olivenöl bereitete Emulsion; [**otes**, Sorte Burgunder.

Olla, f. (Koch)topf, (Flüssigkeitsmaß in Galicien = 1/4 Cañada, 0,57 preuß. Eimer); —**fervet**, der Topf kocht (sprichw. von einem Reichen, der viel aufgehen läßt, **olla male fervet**, man lebt knapp und armselig); — **podrida** (span. eig. fauliger Topf), span. Lieblingsgericht (aus allerhand klein geschnittenen Fleischarten mit Kohl, gedämpft, stark gewürzt, daher = Allerlei, Mischmasch, Potpourri; auch ein Riechgefäß); —**r**, auf Töpfe bezügl.; —**rium**, n. Platz, wo Aschenurnen stehen. [Schreiben).

Olles (ostind.), dünne, papierart. Blättchen (zum

Olo[**nne** (fr.), f. starke Hanfleinwand (Bretagne); [**r**, m. Schwan; [**rin**, adj. von Schwänen; **olus**, n. Küchenkraut.

Olymp (gr.), m. Name von versch. Bergen, Göttersitz, Himmel, (Gallerie in Theatern); —**ia**, die Himmlische; —**ias**, —**iade**, f. Zeitraum von 4 Jahren; —**ier**, Bewohner des Olymps; —**ionikēs**, Sieger in den —ischen Spielen; —**isch**, himmlisch; —**ische Spiele**, zu Olympia gefeierte altgr. Volksspiele. [(Name Gottes).

O(u)m, heil. geheimnißvolles Wort der Indier

Oma[**gra** (gr.), n. Schultergicht; [**lgie**, f. Schulterschmerz, ([**lgia externa**, äußerer Sch., **purulenta**, Schultergelenkkrebs); [**r** (arab.), der lange Lebende; [**rthrokake** (gr.), f. Entzündung des Schultergelenks; [**sum**, Blättermagen (3. Magen der Wiederkäuer, Psalter, Löser).

Ombell[**e** (fr.), f. Dolde; [**iferisch**, doldentragend.

Ombr[**age** (fr. ongbrāl'), m. Schatten, Argwohn, Verdacht, Mißtrauen; [**agiren**, be=, ab=, ver=, überschatten, verdunkeln, in Schatten stellen; mißtrauisch machen; [**ella** (it.), f. Sonnen=, Regenschirm; [**és** (fr.), Zeuge mit ombrirten, d. i. abgeschatteten Streifen; [**es chinoises** (ongbr' schinoās) pl. chines. Schattenspiel; [**iten**, Regensteine (vom Himmel fallend); [**ometer**, n. Regenmesser; [**ometrie**, f. Regenmessung; [**ophorisch**, Regen bringend.

O mega, das große, lange griech. O (ω), der letzte Buchstabe im griech. Alphabet; Ende.

Omelette (fr.), f. Eier=, Pfannkuchen, (**tant de bruit pour une** — [tang de brüī pur ühn omelett], so viel Lärm um einen E., um eine Kleinigkeit).

Omen (pl. **omina**), n. An=, Vorzeichen, (— **faustum**, glückl. Vorbedeutung); —**tal**, das —**tum**, n. die Netzhaut (der Gedärme) betreffend; —**titis**, f. Entzündung derselben.

Omich[**esis** (gr.), f. das Harnen; [**myloxyd**, harzähnl. Substanz im Harne.

O mikrón, das kleine, kurze griech. O (o).

Omi[**niren**, (vor)ahnen, vor(be)deuten, weissagen, dav. [**nator**, m.; [**nös**, von (böser) Vorbedeutung; [**ssa**, n. pl. Ausgelassenes; **casus omissi**, ausgelassene Rechtsfälle (über welche die Entscheidung dem Ermessen des Richters anheimfällt); [**ssion** (l.), f. Weg=, Unterlassung, Übergehung, Versäumung, Entsagung (z. B. der Erbschaft); [**ssionssünden** = Unterlassungss.; [**ssiv(e)**, weg=, auslassend; [**ssum**, n. ausgelassener Satz od. Punct; [**ttiren** (l.), aus=, weg=, unterlassen.

Omladina (serb. eig. Jugend), jährl. Studentenversammlung in Belgrad, jungserbische Partei.

Omm[**a** (gr.), n. Auge; [**algie**, f. Augenweh; [**āni**, n. Brei von grobem Maismehl, Türkenmus; [**atophyllon**, n. (Augenblatt), Fell auf dem Auge.

Omn[**ē nimium nocet**, Allzuviel ist ungesund; [**e principium difficile** (**grāve**), aller Anfang ist schwer; [**ēs**, alle, vgl. tutti; [**e simile claudicat**, jedes Gleichniß hinkt (paßt nur einseitig); [**e trīnum perfectum**, (alles Dreifache ist vollkommen), aller guten Dinge sind drei; [**e tulit punctum qui miscuit utile dulci**, der hat das Rechte getroffen (gewinnt alle Stimmen), welcher das Nützliche mit dem Angenehmen zu verbinden weiß.

Omni[**a ad (majorem) Deī gloriam**, Alles zur Ehre Gottes; [**a cum Deo**, Alles mit Gott; [**a mea mecum porto**, alles Meinige trage ich bei mir, (Wahlspruch des Bias); [**bus** (für Alle), m. ein großer, vielsitziger Lohnwagen, Gesellschaftswagen; [**exceptione major**, über allen Tadel erhaben; [**form**, allgestaltig; [**jure**, mit allem Rechte; [**modo**, auf alle Art und Weise; [**no**, ganz u. gar, allerdings; [**parent**, allgebärend; [**parität**, f. allgemeine (Rechts)gleichheit; [**percipienz**, f. Wahrnehmung aller Dinge; [**phag** (l.gr.), Alles(fr)esser; [**potent** (l.), allmächtig; [**potenz**, f. Allmacht; [**präsent**, allgegenwärtig; [**präsenz**, f. Allgegenwart; [**s**, jeder, all; [**s amans amens**, jeder Verliebte ist thöricht; [**s motus in fine velocior**, jede Bewegung ist gegen das Ende hin beschleunigt; [**scienz**, f. Allwissenheit; [**tempore**, zu jeder Zeit; [**um** (e.), n. der Gesammtwerth der Staatspapiere (den Staatsgläubigern als Unterpfand angewiesen); Rennen für Pferde aller Art; [**vomisch**, Alles ausbrechend; [**vorisch**, Alles verschlingend, Allerlei fressend.

Omo[**algie**, f., s. Omalgie; [**gra**, s. Omagra; [**hyoideus**, m. Zungenbeinmuskel; [**kotylē**, f. Schultergelenkpfanne; [**phagie**, f. das Essen rohen Fleisches, dazu [**phag**, m.; [**phorion**, n. Schulterbinde der hohen griech. Geistlichen; Art Frauenschleier; [**pläta**, f. Schulterblatt; [**tokie** (gr.), f. das Fehlgebären; zu frühe Geburt.

Omphal[**e**, eine lyd. Königin, welcher Herakles diente (und bei der er in weibl. Kleidung am Rocken spann); f. Nabelgeschwür; [**isch**, den Nabel betr.; [**itis**, f. N.entzündung; [**ium**, n. kleiner Nabel; [**odes**, Vergißmeinnicht, Venusnabel; [**okele**, f. N.bruch; [**omantie**, f. Wahrsagung aus den Knoten der Nabelschnur eines neugeborenen

Kindes; [o-mesenterica (vasa), N.gekrösgefäße; [oncus, m. harte N.geschwulst; [oneuron, n. N.schnur; [oneurorrhexis, f. Zerreißung ders.; [ophyma, n. weiche N.geschwulst; [opsychen oder [oskopen, N.beschauer, Hesychasten; [optron, n. nabel- oder linsenförmiges Vergrößerungsglas; [orrhagie, f. N.blutung; [os (gr.), m. Nabel, Mittelpunct, (erhabener Theil in der Mitte des Schildes, Knopf an einer Bücherrolle); [otomie, f. Abschneiden der Nabelschnur, [otom, m. Instrument dazu, (Geburtshelfer).

Omrah (arab.), Wallfahrt oder feierlicher Pilgerzug (nach Mekka; höherer Officier im Heere des Khalifen und des Großmoguls).

On (gr.), das Seiende; (türk.), zehn; (fr. ong), man.

Ona[ger, wilder Esel, Waldesel; [greae, s. Oenothereae; [nie, f., [nismus, m. Selbstbefleckung; [niren, Selbstschändung treiben; [ni(s)t, Selbstbeflecker (vgl. 1. Mose 38, 9).

Önanth[alkohol, $C_{14}H_{16}O_2$; [äther, Weinblumenäther; [e. Weißkehlchen; Rebendolde; [ol, $C_{14}H_{14}O_2$; [säure, $C_{18}H_{17}O_3HO$ (im Rosenkraut); [ylsäure, Azoleinsäure, $C_{14}H_{13}O_3HO$.

Onb[aschi (türk.), ein über Zehn Gesetzter; [esch (türk.), 15; [eschlik, [eislik, türk. Münze von 15 Paras ($^3/_8$ türk. Piaster).

Onça, f. Unze, Jaguar, amerik. Tiger, fr. once.

Onc[etta (it. ontschetta), f. neapol. Goldmünze (zu 3 Ducati, 3 Thlr. 13 Sgr.); [ia, f. sicil. Goldmünze (ca. 4 Thlr. 1 Sgr.); als Gewicht $^1/_{12}$ Libbra, als Längenmaß $^1/_{12}$ Palmo ꝛc.; [le (fr.), Oheim.

Ond[a maris (it., l.), f. Meereswelle, eine offene Flötenstimme von 8 Fuß Ton; [atra, f. canadische Bisamratte; [e (fr. ongd'), f. gewässertes Zeug; [eggiamento (it. ondedja—), wellenförmige Bewegung, Bebung; [eggiare, [eggiren, sich wellenförmig bewegen, wallen, beben; [ine, s. Undine; [erah (ind.), Ort der Finsterniß.

On dit (fr. ong dī, man sagt), n. Gerücht, Hörensagen.

Oneiro[dynie, f. ängstliches, krankhaftes Träumen; [gonorrhöe, f., [plēsis, f., [gmos, m. nächtl. Samenerguß im Traum; [krit, [log, Traumbeuter, -ausleger; [kritik, f. Traumdeuterei; [logie, f. Lehre von den Träumen (ihrer Entstehung, [Be]deutung ꝛc.); [mant, [pōlos, Traumwahrsager; [s (gr.), m. Traum; [skopie, f. Beobachtung der Träume, dazu [sköp, m.

Oneläon, n. Gemisch aus Wein und Öl.

Oner[a, n. pl. Lasten, Beschwerden; (o. personalia, Personen, Kopfsteuer, o. publica, öffentliche od. Staatslasten, o. realia, Grundsteuern, -gefälle); [abel, belastbar, besteuerbar, steuerpflichtig; [ar, lasttragend; [ation, f. Belastung; [iren (l.), belasten, beladen, mit Steuern belegen; [ös, drückend, beschwerlich, mühvoll; [osität, f. — keit; [oso titulo, unter belastenden Bedingungen, aus oder mit einem beschwerlichen Rechtsgrunde.

Ong[aro, ungar. Ducaten (in Italien); [ul, Silbermünze in der Bulgarei ($8^1/_4$ Pf.); **Oenipons** od. **Oenipontum** = Innsbruck.

Oni[ro—, s. Oneiro—; [scus (gr., Eselchen) m. Kellerassel, (davon [sciden, asselähnl. Thiere; [sciform, asselförmig; [scographie, f. Beschreibung der Asseln ꝛc.). **Onka** die phönic. Athene (in Böotien).

Onko[s (gr.) od. Oncus, m. (harte, feste) Geschwulst; [tomie, f. Aufschneidung, Öffnung einer Geschwulst (oder eines Geschwürs).

Onlik, m. eine türk. Münze (= 10 Paras, $^1/_4$ Piaster).

Ono[centaur, m. ein fabelhaftes Wesen, oben Mensch, unten Esel: [cephalus, m. Eselskopf, dav. [cephalisch, adj.: [choirit, m. ein aus einem Esel u. einem Schweine zusammengesetztes Bild (unter dem die heidn. Priester den Christengott verspotteten, vgl. [nychit).

Oeno[choē (gr.), f. Gefäß zum Ausgießen des Weines; [choos, Wein-, Mundschenk; [gala, n. Weinmilch; [graphie, f. Beschreibung von Weinen; [idisch, weinartig, -ähnlich.

Ono[kentaur, s. [centaur; [krotalus, m. Kropfgans, Pelikan; [latrie, f. Eselsdienst, -anbetung.

Önolo[gie (gr.), f. Wein(bau)kunde; [g, m. Weinbauer ꝛc.; [gisch, adj.

Onoma (gr.), n. Namen; —(to)klētōr, m. Namenangeber, Nomenklator.

Onoman[ie (gr.), f. Weinwuth, Säuferwahnsinn; [tie, f. Wahrsagung aus (Opfer)wein, dazu [t, m. Wahrsager ꝛc.; [tisch, adj.

Onoma[stikon (gr.), n. Namen- oder Wörterverzeichniß: (Glückwunsch, Gedicht zum Namenstage); [stisch, Namen betr., benannt: [tik, f. Aufstellung des Sprachschatzes nach den Gesetzen der Wortbildung, Lehre von der Bedeutung und Bildung der Nomina; [tolatrie, f. (übermäßige) Verehrung eines (berühmten) Namens; [tologie, f. Namenkunde, -verzeichniß; [tomantie, f. Wahrsagung aus Namen (vgl. nomen et omen); [tomorphōse, f. Namenverwandlung, Wortbildung, Metonomasie; [topöie, f. Bildung eines Wortes nach dem Naturlaute oder Klange des Gegenstandes, (Schall- oder Tonnachahmung in ganzen Sätzen oder Versen), dazu [pöētisch, tonnachahmend, parēchētisch; [pöētika, n. pl. nach dem Naturlaute od. Klange eines Gegenstandes gebildete Wörter; [tothēt, Erfinder neuer Wörter oder Namen.

Önom[el(i, gr.), n. Weinmeth; [ēter, n. Weinmesser.

Onon[etin, n. $C_{48}H_{22}O_{18}$; [in, n. $C_{62}H_{34}O_{27}$, aus der Wurzel von [is spinosa (Hauhechel) gewonnene Stoffe; [ychit, ein Mensch mit einem Eselshuf, (heidn. Spottname Christi).

Öno[phil (gr.), Freund des Weines; [pol, Weinschenk; [polium (gr.), n. Weinschenke, Schankrecht; [pot, Weintrinker.

Ono[pordon (eig. Eselsfurz), n. Krebs-, Wegdistel, Hellblume; [re (it.), m. Ehre, (o. di lettera, Honorirung eines Wechsels); [skelit, Mensch mit Eselsschenkeln; [skiomachie, f. Rechtsstreit (der Abderiten) über des Esels Schatten; [spin, $C_{60}H_{34}O_{25}$ (aus [nin durch Kochen mit Barytwasser).

Öno[stagma (gr.), n. Weingeist; [thera, Pfl. Nachtkerze; [thereae, Pfl.fam., Classe der Calyciflorae; [trer, uraltes Volk (aus Griechenland nach Unteritalien eingewandert).

Onpara (s. Onlik), $^1/_4$ Piaster. **Onsdag** (schwed.), Mittwoch.

Ont[a (gr.), n. pl. die Wesen, das Seiende; [ogenie (gr.), f. (die Lehre von der) Entstehung der Dinge; [oglossa, [olalie, f. die Ursprache; [ogonie, f. Wesenentstehungslehre; [ographie, f. Beschreibung der Dinge; [ologie, f. die Lehre von dem wahrhaft Seienden, Wesenlehre; dav. [ologisch, adj. (z. B. —er Beweis, wonach aus dem Begriff Gottes das Dasein Gottes gefolgert wird); [osophie, f. [ologie, im weitern (bes. mystischer) Sinne; [ostatik, f. allgem. Theorie vom Gleichgewicht der Dinge; [otheologie, f. auf die [ologie basirte Gotteslehre.

Onus, n. Last, Beschwerde, Abgabe, Auflage, Verbindlichkeit, (o. **coaedificandi**, Verbindlichkeit, ein Haus mit bauen zu lassen, o. **fabricae**, Verbindlichkeit der Unterhaltung oder Ausbesserung von Gebäuden, **probandi**, der Beweisführung, **tutēlae**, Last der Vormundschaftsführung, **reale**, dingliche Abgabe).

Onych[**exallaxis** (gr.), f. (krankhafte) Nägelausartung; [**ia**, f. Nagelgeschwür; [**ismus**, m. das Nägelabschneiden; [**isterion**, n. N.scheere; [**īt**, m. Art des körnigen Alabasters; [**ogryphōsis**, f. krankhafte Umbiegung der Nägel; [**okritīk**, f. Beurtheilung des Charakters oder der Schicksale eines Menschen nach der Beschaffenheit seiner Nägel; dazu [**okrīt**, m.; [**okryptosis**, f. N.verbergung, (Einwachsen der N. ins Fleisch); [**omantīe**, f. Wahrsagung aus den Fingernägeln; [**ophthorīe**, f. Verdorbensein der N.; [**ophym**(**a**, gr.), n. Knollnagel, (schmerzlose Verderbniß der Nägel); [**optosis**, f. Abfallen der N.; [**orrhāgīe**, f. Spalten der N.; [**osarkōm**(**a**), gr. N.fleischgewächs; [**osarkōsis**, f. Ausartung der Nägel zu einer fleischartigen Substanz.

Onyl[**amīn**, C_8H_9N; [**oxyd**, C_6H_5O, das Oxyd des Radicals Onyl, C_6H_5.

Onyx (gr.), m. (Finger)nagel, (Klaue, Huf, Kralle); Nagelstein (ein harter Chalcedon von verschied. Farbe u. Durchsichtigkeit); Augennagel (kleiner Absceß innerhalb der Lamellen der Hornhaut); —**is**, f. das Einwachsen eines Nagels ins Fleisch.

Onz[**a** (span.), f. = Unze; — **de oro**, span. Goldmünze = 4 Pistolen (23 Thlr. 9 Sgr.); neapol. Goldmünze, s. oncia; [**e** (fr. ongß), elf; [**e et demi**, 11½, ein Hazardspiel; [**ième** (fr. ongßiäm), f. Intervall von 11 Tonstufen (Octave der Quarte).

Oo[**deocele** (gr.), f. Bruch am eiförmigen Loch; [**g(a)la**, n. Eiermilch; [**lith**, m. Rogenstein, körniger Kalkstein; [**logīe**, f. Lehre von den Eiern (und den Nestern der Vögel); [**mantīe**, f. Wahrsagung aus Eiern; [**meter**, Eiermesser; [**n** (gr.), n. Ei; [**nīn**, n. = Albuminin, Eiweißstoff; [**lithenformation**=Juraformation.

Oeon[**isma** (gr.), n. Vogelschau; [**ist**, Vogeldeuter, Augur; [**omantīe**, f. Wahrsagung aus dem Fluge u. der Stimme der Vögel, dazu [**omant**, m. ꝛc.

Oo[**phorītis** (gr.), f. Entzündung des [**phoron**, n. od. Eierstocks; [**skopīe** = [mantīe; [**sporisch**, mit eiförmigen Samenkörnern; [**theke**, f. Eierstock der Farrnkräuter; [**zōon**, Eithier.

Opa[**cität** (l.), f. Dunkelheit, Undurchsichtigkeit; [**k**, dunkel, undurchsichtig, von matter Farbe; [**ion** (gr. opaion), n. Öffnung, (Rauchloch) im Dache; [**l**, m. Schillerstein (ein milchblauer, glas- oder wachsglänzender, schillernder Halbedelstein, aus Kieselerdehydrat bestehend); [**lescent**, opalähnlich schillernd, davon [**lescenz**, f.; [**lesciren** oder [**lisiren**, ein Farbenspiel wie der Edelopal zeigen, schillern; [**nak**(**e**, serb.), Sandale; [**ntschar**, Sandalenmacher; [**trum**, n. Staubfäser.

Ope[**et consilio**, mit Hülfe u. Rath, mit Rath u. That; [**ning** (e.), n. Öffnung, (**oak-openings** [öl—], Ebenen, auf denen Eichen zerstreut stehen); [**r** (it. **opera**), f. eine dramatische Vorstellung, deren Text (Libretto) gesungen u. von Instrumentalmusik begleitet wird, musikalisches Schauspiel, (o. **buffa**, komische O., **burlesca** Possenfingspiel, **eroïca**,) Helden-, **seria**, ernste, große O., **semiseria**, komisch-ernste, gemischte, **lyrique**, lyrische Empfindungsoper).

Oper[**a** (l.), f. Arbeit, Mühe, Dienst(leistung; it. [**a del Duomo**, Dombauverwaltung, Bauhütte); [**a et studio**, durch Mühe u. Fleiß; [**ae**, pl. Frohndienste, Dienst(leistungen, z. B. o. **determinatae**, gemessene, bestimmte, **gratuitae**, freiwillige od. Bittfrohnen, o. **illimitatae** oder **indeterminatae**, ungemessene, unbestimmte, **jumentariae**, Spann-, **manuariae**, Handfrohnen, **rusticae**, Frohnen in Betreff der Landbestellung, Herrenhofdienste, **venatoriae**, Jagdfrohnen); [**a** (l.), n. pl. Werke, (o. **misericordiae**, Werke der Barmherzigkeit, o. **omnia**, sämmtliche W., o. **posthuma**, nach dem Tode eines Autors herausgegebene W., o. **quae supersunt**, die noch vorhandenen W. eines Schriftstellers, o. **rariora**, seltene, o. **selecta**, auserlesene Werke).

Operā[**bel** (nl.), thunlich; [**nt**, wirksam; [**rius**, Arbeiter, (Aufseher der öffentlichen Gebäude); [**t**, n. Ausarbeitung, mühvolle Arbeit; [**teur** (fr. tör), Wundarzt (der Operationen vornimmt; der an einer Maschine die beabsichtigte Wirkung hervorbringende Hauptheil); [**tion**, f. Wirkung, Verrichtung, Verfahrungsart, Heilverfahren durch Schneiden, Stechen ꝛc.; kriegerische Unternehmung, (daher [**tionsbasis**, -**linie**, -**object**); [**tismus**, m. die der Werkheiligkeit huldigende, religiöse Ansicht; [**tiv**, wirkend, thätig eingreifend (z. B. [**tive Chirurgie**, o. **Philosophie**, nach Bacon die Mechanik, natürl. Magie und praktische Philosophie); [**tus**, ins Werk gesetzt, vgl. opus; [**trix**, [**trice**, f. zu [**tor** oder [**teur**.

Oper[**culār**, deckelförmig; [**culārien**, Deckelthierchen; [**culīren**, mit einem [**culum**, n. Deckel, versehen; [**ette**, f. kleine Oper; [**īren**, wirken, eine (wundärztliche) Operation verrichten, kriegerische Operationen vornehmen; [**ist**, Opernsänger; [**ment**, n. = Auripigment; [**ös**, adj., [**ose**, adv. mühsam, mit Mühe; [**osität**, f. Mühsamkeit, (übertriebene Geschäftigkeit).

Ophi[**äner**, Schlangenbrüder, (eine gnostische, die Schlange verehrende Secte); [**āsis** (gr.), f. Ausfallen der Kopfhaare an einzelnen (schlangenförmig gekrümmten) Stellen; [(**o**) **cephalus**, m. Schlangenkopf; [**dia**, [**dier**, schlangenartige Thiere; [**kleid** (fr. [**cléide**, **Basse d'harmonie**), eine große Art Contrafagott, der Contraposaune ähnlich.

Ophio[**donten**, versteinerte Schlangenzähne; [**glossen**, (Schlangenzungen), versteinerte Haifischzähne; [**graphīe**, f. Beschreibung oder Naturgeschichte der Schl.; [**latrīe**, f. Schlangendienst, -anbetung; [**lithen**, Schl.versteinerungen; [**logīe**, f. Schlangenlehre, Naturgeschichte der Schl.; [**mantīe**, f. Weissagung durch Schlangen; [**phagen**, Schl.fresser; [**rrhiza**, f. Schl.wurz; [**saurus**, m. Schl.eidechse; [**sperma**, n. Schl.-same; [**xylon**, n. Schl.holz, (ceylonischer Baum).

Ophi[**r**, in der Bibel ein sagenhaftes Goldland, (Afrika in Sofala?) [**s** (gr.), Schlange; [**t**, (dunkelgrüner) Serpentin; [**ten** = [aner; [**tisch**, schlangenartig; [**tismus**, m. = [olatrie; [**uchos**, Schlangenhalter, -träger, (nördl. Sternbild); [**uride**, f. Schlangenschwanzlinie (eine Linie der dritten Ordnung); [**urus**, Schlangenschwanz (ein Knotenfisch).

Ophrys, eine Orchidee, Ragwurz, Zweiblatt.

Ophthalm[**agra** (gr.), n. Augengicht; [**algīe**, f. Augenschmerz; [**ia**, [**īe**, f. Augenentzündung, -krankheit; [**iatēr**, Augenarzt; [**iatrie** oder [**iatrik**, f. Augenheilkunde; [**iatrotechnik**, f. kunstmäßige Behandlung kranker Augen; [**ica** (pl. zu

[**icum**), Augen(heil)mittel; [**isch**, die A. betreffend; [**iten**, Steine vom Ansehen eines Auges, (Achate, Chalcedone rc.); [**itis**, f. Aug(apfel)entzündung.

Ophthalmo[**biotik** (gr.), f. Augenpflege; [**blennorrhöe**, f. A.schleimfluß; [**carcinoma**, n. A.=krebs; [**cēlē**, f. A.bruch, Vorfall des Auges; [**dulie**, f. Augendienst; [**dynie**, f. A.weh; [**graphie**, f. Beschreibung des Auges; [**lithos**, m. Verhärtung des Augapfels; [**logie**, f. Lehre vom Auge, dazu [**log**, m., [**logisch**, adj.; [**lyma**, n. Zerstörung des Augapfels; [**makrōsis**, f. Vergrößerung desselben; [**melanin**, n. das schwarze Pigment des Auges; [**meter**, n. A.=messer, (Werkzeug zur Ausmittelung der Dimensionen der Augenkammern); [**myitis**, f. A.muskelentzündung; [**ncus**, m. (harte) Augengeschwulst; [**nosologie**, f. A.krankheitslehre; [**phantom**, n. künstl. Nachbildung des Auges (um daran Augenoperationen zu üben); [**phyma**, n. A.apfelgeschwulst; [**plegie**, f. A.muskellähmung; [**ponie**, f. A.=leiden; [**ptōsis**, f. Augapfelvorfall, Hervortreten des A.; [**pyorrhöe**, f. A.eiterfluß; [**rrhagie**, f. Blutung aus dem Auge; [**rrhēxis**, f. Bersten, Zerreißung des Aug(apfel)s; [**rrhöe**, f. Augen=fluß; [**s** (gr.), m. Auge(nförmige Öffnung); [**skopie**, f. Untersuchung des (kranken) Auges, Erkenntniß des innern Körperzustandes aus den Augen, Wahrsagung aus den Augen, dazu [**skop**, m., (auch als n. ein Werkzeug zur Augenuntersuchung); [**spasmus**, m. A.krampf; [**stāt**, m. A.halter, Vorrichtung zur Fixirung des Augapfels; [**sterēsis**, f. Verlust eines oder beider Augen; [**therapie**, f. A.heilkunde; [**tomie**, f. A.zergliederung; [**xysis**, f. Schröpfung oder Scarification des Auges mittelst des [**xystrum**, (Augenkratzers) oder des Messers.

Ophthalmy[**drorrhöe** (gr.), f. Augenwasserfluß; [**menitis**, f. Entzündung der Augenhäute.

Opiā[**n** = Narcotin; [**nin**, $C_{68}H_{36}N_2O_{21}$, ein Opiumalkaloïd; [**nsäure**, $C_{20}H_{10}O_{10}$; [**te**, Arzneimischungen, welche Opium enthalten, (nam. Einschläferungsmittel, z. B. [**tsyrup**, [**ttinctur** rc.).

Opif[**erisch** (l.), Hülfe bringend; [**ex**, Werkmeister, Handarbeiter, Verfertiger, Künstler (pl. [**ices**); [**icium**, n. (Hand)arbeit.

Opīm (l.), eig. feist; —**e Spolien**, **spolia opima**, die vom Feldherrn dem feindl. Heerführer abgenommene Beute (bes. Waffen).

Opin[**ant** (l.), ein Meinender, seine Stimme Abgebender (vgl. Votant); [**ation**, f. Vermuthung; [**iatre** (fr.), hartnäckig, halsstarrig, eigensinnig; [**iatrete** (fr.), f. —keit, Eigen=, Starrsinn; **sich** [**iatrīren**, eigensinnig auf etwas bestehen, sich auf etwas steifen, sich hartnäckig widersetzen; [**ion** (l.), f. Meinung, Vermuthung, Gutachten, Wahn; [**ionist**, ein nach Vermuthungen Urtheilender, bei seiner Meinung Beharrender, Urheber einer Meinung; [**iös**, voll Meinungen od. Vermuthungen; [**iren** (l.), meinen, vermuthen.

Opio[**logie**, f. Lehre vom Opium, (von dessen Gebrauch, Wirkungen rc.); [**phāg**, Opiumesser.

Opis[**ma**, n. od. [**mus**, m. das Auffangen und Eindicken der Pflanzensäfte; [**ometer**, n. Instrument zur Ermittelung der Länge von Wegen, Flüssen rc. auf Karten.

Opisth[**enar** (gr.), n. der Handrücken; [**odomos**, m. Hinterhaus, Hintertheil eines Tempels (Schatzkammer in demselben); [**ographie**, f. das Schreiben auf der Rückseite der Blätter, dazu [**ographisch**, adj.; [**ographos**, ein auf der Rückseite beschriebenes Blatt; [**okephalon**, n. Hinterkopf; [**okranion**, n. Hinterschädel, Hinterhauptbein; [**okyphōsis**, f. Krümmung des Rückgrats nach hinten; [**olobion**, n. Pflaster hinter dem Ohr; [**otenar**, n. der längste Rücken= und der Sacrolumbalmuskel in Verbindung; [**otonos** m. Rücken(starr)krampf.

Opitulat[**ion** (l.), f. Hülfsleistung; [**or**, Helfer.

Opium, n. (verhärteter) Saft der noch grünen Mohnköpfe. (**O. levanticum**, **turcicum**, **smyrnaeum**).

Opo[**balsam**, Balsam von Mekka od. Gilead, (von **amyris gileadensis**); [(**deo**)**cēlē**, f. Bruch (mit Austritt der Eingeweide durch das ovale Loch des Beckens); [**cephalus**, m. Mißgeburt, deren Auge fast den ganzen Kopf einnimmt; [**deldok**, n. gallertartige Salbe (von Seife, Kampfer, Weingeist, Rosmarinöl rc.); [**didymus**, m. Mißgeburt mit 2 Gesichtern an einem Kopfe; [**idea**, Mutterpflanze des Galbanum; [**panax**, Heilwurz, eines der größten Doldengewächse, davon der —**gummi**, das heilsame Pastinakenharz; [**rīnen**, Horen d. Herbstes; [**rotheken** (gr.), Obstcabinete (bei den alten Römern); [**rtet** (l.), es, man muß; n. Zwang, (— **est mala herba**, das Muß ist [ein böses Kraut]), eine harte Nuß; [**ssum**, Art der Beutelratte.

Oppi[**dān** (l.), städtisch; [**danen**, (Klein)städter, in der Stadt, (nicht in der Anstalt) wohnende Schüler; [**dum**, n. (Land)stadt; [**gnoration** (l.), f. Verpfändung, (**decretum de oppignorando**, obervormundschaftliche Erlaubniß zur Verpfändung der Güter des Mündels); [**gnorīren**, verpfänden; [**lation** (l.), f. Verstopfung, ([**latio telae cellulosae**, Verhärtung des Zellgewebes); [**latīv**, verstopfend (bes. vom Stuhlgange).

Oppletion (l.), f. Überfüllung, —ladung (des Magens).

Oppon[**ent** (l.), Geg(enred)ner Widersprecher, der etwas bestreitet (bes. bei Disputationen oder in der Politik); [**īren**, entgegensetzen, bestreiten, Einwendungen machen, (**sich opp.** = sich widersetzen, auflehnen, widerstreben, namentlich der Regierung).

Opportūn (l.), bequem, (zur) gelegen(en Zeit geschehend); —**ist**, der die Gelegenheit (klug) Benutzende; —**ität**, f. gute Gelegenheit, Schicklichkeit, (Geneigtheit, Anlage zu einer Krankheit; —**itätspolitik**, principlos, die günstige Gelegenheit abpassend), —**itätsrücksichten** rc.

Oppos[**é** (fr.) = [**itum**, n. Gegentheil, =satz Widerspiel, dazu pl. [**ita**, entgegengesetzte Dinge, einander widerstreitende Begriffe oder Sätze; [**itiflorisch**, mit gegenständigen Blüthen; [**itifolisch**, blattgegenständig; [**ition** (l.), f. Entgegen=, Widersetzung, Widerstand, Gegensatz, Gegenpartei, (in der Astron. Gegenschein, Stand eines Planeten rc. der Sonne gegenüber); [**itionell**, der [**itionspartei**, bes. der der Regierung, den Ministern widerstrebenden P. angehörig; [**itus**, gegenständig, (einem andern Theile gegenüberstehend).

Oppr[**ession** (l.), f. Unterdrückung, ([**essio pectoris**, Brustbeklemmung, **o. respirationis**, Hinderung des Athmens, **virium**, Erschlaffung der Kräfte); [**essīv**, unterdrückend; niederhaltend; [**imīren** (l.), unter=, niederdrücken; [**obration** (l.), f. (Be)schimpf(ung), schimpfl. Vorwurf; [**obriös**, schimpflich; [**obrīren**, vorwerfen, vorrücken, zum schimpfl. Vorwurf machen; [**obrium**, n. (Be)schimpf(ung, Schmach).

Oppugn[ation (l.), f. Belagerung, Bestürmung, Angriff, (vgl. Impugnation); [**ator**, Angreifer, Bekämpfer; [**atorisch**, angreifend, belagernd, angriffsweise; [**iren**, belagern, bekämpfen 2c. [Rhea).

Ops. altröm. Göttin des Getreidesegens (später =

Opsi[anthisch (gr.), spät blühend; [**gamie** (gr.), f. das (zu) späte Heirathen; [**gonisch**, spät entstanden, im Alter erzeugt; [**mathie**, f. das Spätlernen, das Lernen in spätern Lebensjahren; [**ometer**, s. Optometer, auch Optimeter; [**s** (gr.), f. das Sehen, Anschauung.

Opso[manie (gr.), f. zur Leidenschaft gesteigerte Leckerhaftigkeit, dazu [**man**, m.; [**nator**, Einkäufer des [**nium**, n. der Zukost; [**phag**, eig. Gemüseesser, Leckermaul, [**phagie**, f., [**phagisch**, adj.

Opta[bel (l.), wünschenswerth; [**sie** (gr.), Erscheinung (eines Geistes in Menschengestalt); [**ta**, [**tus**, die, der Erwünschte; [**tion** (l.), f. das Wünschen; [**tiv**, wünschend, einen Wunsch ausdrückend; [**tivus**, m. der einen Wunsch ausdrückende Modus des griech. Verbs, dav. [**tivisch**; [**to**, erwünscht, nach Wunsch.

Opti[cismus, m. Beschäftigung mit der Optik; [**cus**, auf das Seh(orga)n bezügl. (z. B. **angulus o.** Gesichtswinkel, **foramen opticum**, Sehloch, **nervus opticus**, Sehnerv), als m. = [**ker**; [**k** (gr.), f. die Lehre vom Sehen oder vom Lichte; [**ker**, Kenner der Optik; Verfertiger von Augengläsern 2c., gew. [**cus**; [**kographisch**, mit Hülfe des Vergrößerungsglases gezeichnet; [**logion**. n. Augensprecher, (ein Werkzeug zur Verständigung mit Taubstummen); [**maten** (l.), die Vornehmen (den herrschenden Familien Angehörenden); dav. [**matie**, f. vgl. Aristokratie; [**me**, am besten, sehr gut; [**mismus**, m. die (Leibnizische) Lehre von der besten Welt, (überh. die Neigung, Alles, was ist, für sehr gut zu halten), dav. [**mist**, Gegens. Pessimist; [**mität** (spätl.), f. Vortrefflichkeit; [**mo jure**, mit bestem Rechte; [**mus**, der Beste, (**o. maximus**, der B. u. Größte, Beiname des Capitolinischen Jupiter); [**on** (l.), f. freie Wahl, Wahlrecht, (**jus optionis**), Erwerb einer Kirchenpfründe durch Wahl (während der [**onsfrist**, gew. 20 Tage); [**ren**, (als wünschenswerth) wählen; [**sch**, das Sehen oder die Optik betreffend, ([**scher Betrug**, eine Augentäuschung, [**sche Meteore**, die Lichterscheinungen in der Atmosphäre, z. B. Regenbogen 2c., [**scher Winkel**, Seh-, Gesichtswinkel); **optiv**, erwählt, erwünscht. [Sehweite, dazu [**rie**, f.

Optomet[er, n. Instrument zur Bestimmung der

Opu[lent (l.), wohlbegütert, sehr vermögend, voll Einfluß; [**lenz**, f. Fülle von Reichthum, Macht 2c., ansehnliches Vermögen; [**ntie**, f. Feigendistel, Stachel-, Cochenillenfeige; [**s**, n. (Kunst)werk, schriftstellerische, musikalische 2c. Arbeit, (**o. alexandrinum**, eine künstl. Fußbodenmosaik; **o. herculeum**, Riesenarbeit; **o. incertum**, aus unregelmäßigen, rauhen Bruchsteinen bestehender Steinverband; **o. mallei**, Bunzenarbeit, Kupferstechen mit dem Spitzhammer; **o. musivum**, Mosaik; **o. operatum**, Werkdienst, Handlung, bei der man nicht auf ihren sittlichen Gehalt, sondern nur auf die äußere Form sieht, gedankenloser, religiöser Frohndienst; **o. plumarium**, Federschmückerei; **o. reticulatum**, Netzverband mit Diagonalfugen; **o. rusticum**, bäurisches Bauwerk, bossage; **o. tectorium**, Mauerbekleidung, **tesselatum**, Mosaikboden aus bunten Steinwürfeln); [**sculum**, pl. [**scula**, n. Werkchen, kleinere Schriften.

Or (fr.), Gold, (**or-couleur**, Goldgrund, **or de milan**, auf der einen Seite vergoldeter Kupferlahn); altangelsächs. Münze, ca. $1^5/_{12}$ Thlr.; **Or**, schwed. Silbermünze ($5,_{015}$ Pf., als Kupfermünze ca. $2^1/_5$ Pf., **Orlein** = $^1/_4$ Or).

Ora, f. Südwind auf dem Gardasee; (l.), bete! — **et labora**, bete und arbeite! — **pro nobis**, bitte für uns! —**te**, betet!); —**culum**, n. s. Orakel; —**geux** (fr. oralöh), stürmisch, ungestüm.

Oraison (fr. oräsong), Rede, (**o. funèbre**, Leichenr.).

Orakel (l.), n. Götter(aus)spruch, Götterrath, Offenbarungsort; räthselhafter (aber als unwiderlegbar angekündigter) Ausspruch, (auch eine Person, die wie ein Orakel spricht, für untrüglich gilt); —**mäßig**, oraculös, geheimnißvoll, räthselhaft, dav. **Oraculosität**, f. **orakeln**, **Orakelei** 2c.

Oräl (l.), mündlich; —**e**, n. päpstliches Kopftuch; —**Submission**, (—**is submissio**), f. mündlicher Anhang od. Nachsatz (zu einem Urtheile).

Orang[e (orangſ'), f. Pomeranze(nbaum); n. eine der 7 Hauptfarben, Rothgelb, (auch als adj.); [**eade** (fr. =šad'), f. Pomeranzenwasser, Bischof; [**eat** (fr.), n. eingemachte Pomeranzenschale; [**eletten**, kleine grüne Pomeranzen; [**emen** (orrändſmen), s. [**isten**; [**erie** (fr. orangſeri), Sammlung von od. Gewächshaus für Citronen- und Pomeranzenbäume; [**espinne**, die giftige Curassaospinne; [**esse**, f. Pomeranzenratafia; [**ismus**, polit. od. religiöse Gesinnung der [**isten**, der Anhänger des Hauses Oranien, od. auch der protestant. Partei in Irland (die sich in [**elogen** versammelten und für das Haus Hannover und den Protestantismus wirkten); [-**Lai** (malaiisch), Adelige; [-**Utang**, m. Waldmensch (eine große Affenart).

Oran[ien, nach **Orange** (l. Arausio) benanntes Herrscherhaus; [**izen**, schmale, lange, türk. Fahrzeuge auf der untern Donau; [**ten**, [**tes**, Betende, Betbrüder, Massalianer. [Priester).

Orarium, n. Schweißtuch (Sudarium, der katholischen

Orat[io od. [**ion**, f. Rede, Predigt, Gebet; (**o. directa**, die eigenen Worte eines Andern wiedergebende Rede, im Gegens. zur **o. obliqua**, der indirekten Rede; **o. dominica**, das Gebet des Herrn, **o. pro domo**, Rede für das eigene Haus, für die eigenen Interessen); [**ionale**, n. ein liturgisches Buch in der ältern kath. Kirche, später Missale genannt; [**iuncula**, f. kleine Rede; [**or**, Redner; [**orie** od. [**orik**, f. Redekunst; [**orien**, pl. zu [**orium**; [**orisch**, rednerisch; [**orium**, n. Bethaus, -zimmer, -stuhl; lyrisches, mit Instrumentalmusik begleitetes Drama über einen geistl. Stoff; (ein von Philipp von Neri gestifteter geistl. Orden vom Bethaus, dah. [**orianer**, [**oristen**). [**ete**, s. Urbete.

Orb[ation (l.), f. Beraubung, Verwaistheit;

Orbi[culär (l.), kreis-, ringförmig, ([**cularis musculus ani**, der Schließmuskel des Afters, [**cularschrift** = Zirkelschrift, ohne Anfang und Ende); [**culiten**, Versteinerungen der [**culae**, der Ring- od. Kreismuscheln; [**lius** od. **Orbil**, ein mürrischer, prügelsüchtiger Schulmeister, Schultyrann (eig. Eigenname eines röm. Sprachlehrers zur Zeit des Horaz); [**s** (l.), m. Kreis, Scheibe, (**o. terrarum**, Erdkreis, **o. pictus**, gemalte Welt, Titel von Schriften mit veranschaulichenden Bildern); [**ta**, f. eig. Wagengleis, Planetenbahn; Augenhöhle, dav. [**tal** (z. B. [**talfistel**, Thränensackfistel); [**tät** (l.), f. Kinder- od. Älternlosigkeit; [**toliten** od.

Orbuliten, Art versteinerter scheibenförmiger

Korallen, Korallentellerchen, vgl. Nummuliten.

Orca, f. Nordcaper, Butzkopf; —**n**, s. Orkan; —**nette**, Anchusaroth; **Orceïnsäure**), $C_{14} H_7 NO_6$, ein rother, aus Orcin entstehender Körper.

Orche[**ītis** (gr.), s. Orchitis; [**mphraxis**, f. Hodenverstopfung; [**ocēle** (gr.), f. Hodenfleischbruch; [**otōm**, m. Hodenschnittmesser; [**otomīe**, f. Hodenausschneidung; [**siographīe**, f. Tanzbeschreibung, =zeichnung; [**ster**, n. (eig. [**stra**, f. Platz für den Chor im altgriech. Theater), jetzt Raum für die Musiker (in Theatern, Concertsälen ꝛc.); die sämmtlichen Tonkünstler (bei einem Theater ꝛc., auch die Gesammtheit der zu großen Musikaufführungen gebrauchten Tonwerkzeuge); [**stes**, Minirkäfer; [**stik** (gr.), f. Tanzkunst; [**stral**, zur [**stermusik** gehörig; [**stration**, f. von [**strīren**, für Orchestermusik arrangiren; [**strion**, n., [**strino** (it.), Name von Tonwerkzeugen, welche mehrere Instrumente od. ein ganzes Orchester nachahmen sollen (vom Abt Vogler, Kaufmann in Dresden ꝛc.)

Orchid[**a**, griech. Hodenkrankheit; [**algīe** (gr.), f. Hodenschmerz; [**ēen**, orchisartige Pflanzen; [**ocēle** (gr.), Hoden(sack)bruch; [**odynie**, f. Hodenschmerz; [**oncus**, m. Hodengeschwulst.

Orch[**is** (gr.), m. Hode; f. Knabenkraut, Ragwurz; [**īten**, Steine von hodenähnl. Bildung; [**ītis**, f. Hodenentzündung; [**itōm**, m. s. [eotom.

Orc[**īn**, n. rother Färbestoff aus (Orseille)flechten; [**o** (it.), m. Art Popanz; [**us**, m. Unterwelt, Schattenreich. [Unschuldsproben.

Ordalien (vom niederd. **Ordeel**), Gottesurtheile,

Orden, m. Stand, Gesellschaft (weltl. od. geistliche Verbrüderung zu bestimmten Zwecken, mit gewissen Ordensregeln); Würde, Ehrenzeichen, (dah. —**s=capitel**, Versammlung der Mitglieder eines Ritterordens, —**sinsignien** = Ordenszeichen). **Order** (e.), Orden, z. B. o. **of the gārter**, der Hosenbandorden, o. **of the bāth**, Bathorden.

Ordin[**ābel**, anordnungsfähig, dav. [**abilität**, f. —keit; [**aires** (fr.), pl. das Gewöhnliche (die monatliche Reinigung); [**ale**, n. Gesetzbuch eines Ordens, Kirchenbuch der anglicanischen Geistlichkeit; [**alia**, n. pl. Ordnungszahlen; [**and**(**us**), m. zu ordinirender Geistlicher; [**ant**, ordinirender Geistlicher, Weihbischof; [**är**, gewöhnlich, gebräuchlich, gemein (mit d. gewöhnl. Rabatt, $33^1/_3$ %); [**äre**, f. die gewöhnliche Post; [**ariät**, n. Amt, Würde eines [**arius**, bischöfl. Amt; [**ario** (it.), in der gewöhnl. Weise; [**arius**, ordentl. Lehrer an einer Hochschule, Hauptlehrer einer Schulklasse (der einer Kirche, Gemeinde ꝛc. vorstehende Geistliche, der Vorsitzende eines Spruchcollegiums ꝛc.); [**ary** (e.), Geistlicher (bes. für Verurtheilte), befugter Richter; (n. Garküche, gewöhnliche Mahlzeit); [**at** (poln.), Majoratsherr; [**aten**, mit einer Achse parallele, von den Puncten einer Curve ꝛc. nach der Abscissenachse gezogene Linien; [**ation**, f. Einrichtung, Einsetzung, (Priester)weihe; [**atīv**, eine Ordnung bezeichnend; [**es**, pl. zu [**ordo**; [**es imperii**, die Reichsstände, o. **provinciales**, Landstände; [**īren**, anordnen, einrichten, zum geistl. Amte weihen, die [es ertheilen; (den Schild eintheilen, jeder Wappenfigur ihre Stellung geben).

Ordo, m. Rang, Stand, Ordnung, (o. **salutis**, Heilsordnung, o. **verborum**, Wortfolge), Orden.

Ordonn[**ance** (fr.), oder [**anz**, f. Befehl, Dienstvorschrift, ärztliche Verordnung, (ein zu Meldungen, Überbringung von Befehlen ꝛc. commandirter Soldat); Vertheilung der Gegenstände auf einem Gemälde; [(**anc**)**īren**, anordnen, befehlen; [**anzmäßig**, vorschriftsmäßig; [**ateur** (fr.), Anordner (Beamter, der [**ancīrt**, d. h. für alle Auszahlungen die Anweisung ertheilt), commissaire-ordonnateur.

Ordre (fr.), f. (Ver)ordnung, Befehl, Auftrag, Geheiß, Losung, (das Recht, den Empfang der Wechselsummen auf einen Andern zu übertragen; o. **de bataille**, Schlachtordnung, o. **de campagne**, Feldordn., o. **de parade**, Prunk=, Aufzugordn., o. **de la jarretière**, Hosenbandorden, o. **du jour**, Tagesordnung, Tagesbefehl). [Sprache.

Ordu, türk. Armeecorps; —**zeban**, mongolische

Ore[**āde** (gr.), Bergnymphe; [**as**, Elennantilope; [go, ital. Kräuterpulver.

Oreill[**er** (fr. oreljē), n. Ohrkissen, kl. Kopfkissen; [**ette** (fr.), f. Ohrreifchen (als Träger des Ohrgehänges); [**irt**, geöhrt (mit Ohren von anderer Farbe); [**on**. s. Orillon; [**ons**, pl. Ohrdrüsenentzündung.

Orēmus, lasset uns beten! (Zuruf d. Meßpriesters);

Ore[**oselōn**, n. $C_{28} H_{10} O_8$ (aus der Athamanta oreoselinum bereitet); [**st**(**es**), Sohn des Agamemnon und Mörder seiner Mutter Klytämnestra; [**tenus**, vom Munde aus, mündlich; [**xis** (gr.), [**xīe**, f. Streben, (Eß)gier, Heißhunger, Sodbrennen. [arbeit und Goldschmiedekunst.

Orfèvre (fr. orfäw'r), Goldschmied; —**rie**, f. —s=

Orgān (gr. **orgănon**), n. (Sinnes=, Sprach=) Werkzeug, (bes. als Einzeltheil eines Organismus), Stimme (in Bezug auf Klang und Ton; Stell)vertreter, vermittelnder Sprecher; (e. ŏrgea) = Orgel.

Organd[**i**(**n**) od. [**y**, m. (ostind.) locker gewebter, feiner Baumwollenstoff (steifer und dichter als Musselin, Linon), dav. [**yband**, im Gewebe dem vor. ähnliches, baumwollenes Band.

Organetto (it.), kleine Orgel, Positiv.

Organis[**abel**, organisirbar; [**ation**, f. Bildung od. Einrichtung, nach welcher ein Körper ein Organismus ist oder wird, Gliederbau, (Staats)=verfassung; [**ch**, mit Organen versehen, lebenskräftig, ein geschlossenes Ganze bildend; (o. **Basen**, Alkaloïde; o. **Chemie**, das Studium der organischen Körper umfassend; o. **Gesetze**, durchgreifende, das Staatsleben ordnende Ges.; o. **Körper**, mit Werkzeugen zur Ernährung, Fortpflanzung ꝛc.); [**īren**, ein organisches Ganze als solches schaffen od. einrichten, beleben, ordnen, dazu [**ator**, m. und [**atorisch**, adj.; [**mus**, m. ein aus Organen bestehender Naturkörper, ein gegliedertes Ganze, dessen Theile lebendig in einander greifen, Gliederbau, röhriger Körperbau; [**t**, der zum Orgelspiel in der Kirche angestellte Beamte; [**trum**, n. Ort, wo die Orgel steht.

Organo[**chordium**, n. Saitenorgel, vgl. Orchestrion; [**dynamīe**, Lehre von den Kräften der Organe; [**genīe** (gr.), f. (Lehre von der) Entstehung organischer Wesen, Organenbildung; [**gnosīe**, f. Erkenntniß und Unterscheidung organischer Körper; [**graph**, Organenbeschreiber; [**graphīe**, f. O.beschreibung, (auch Beschreibung musikalischer Instrumente); [**logīe**, f. Lehre von dem Baue und der Einrichtung des Organismus (od. von chirurg., bes. geburtshülfl. Instrumenten; Gall's Schädellehre); dazu [**log**, m.; [**n** (gr.), n. s. Orgān, (Gesammtname der log. Abhandlungen des Aristoteles, überh. eines Lehrgebäudes); Orgel; [**nomie**, f. Lehre von den Gesetzen des organischen Lebens; [**nymīe**, f. Organenbenennung; [**physīe**, f.

Organenverrichtungskunde; [**plastik**, f. O bildung; [**pleno**, mit der vollen Orgel; [**skopie**, f. Betrachtung, Untersuchung der Organe (vgl. Phrenologie); [**taxie**, f. Eintheilung, Classificirung der Geschöpfe nach ihren Organen; [**zoïsmus**, Art des Hylozoismus, welche alles Leben (auch das Denken und Wollen) aus dem Organismus, der organischen Thätigkeit der Materie ableitet; [**zoonomie**, f. Theorie von den Gesetzen des Lebens in der organischen Natur.

Organ[**sin**(=**Seide**), Ketten=, (zweimal) gezwirnte Seide; [**um**, n. s. Organ; Orgel; 2stimmiger Satz, (o. **hydraulicum**, Wasser=, **pneumaticum**, Windorgel, **portatile**, tragbares Positiv).

Org[**asmus** (gr.), m. strotzende Fülle, heftiger Andrang von Säften und Trieb zur Entleerung; [**astisch**, strotzend, heftig wallend; [**eade** (fr. orschād'), f. od. [**eat** (orlā), m. Gerstentrank, Kühltrank, Mandelmilch; [**iasmus**, m. Feier der Orgien; [**iast**, der in die Orgien Eingeweihte, dieselben Feiernde; [**iastisch**, schwärmerisch, wild, rasend; [**ien** (gr.), pl. geheime Religionsgebräuche, Bacchusfeste, wilde nächtliche Trinkgelage; [**yia**, altathen. Längenmaß = 1 Klafter.

Orient (l.), m. Morgen(land; bei den Freimaurern die versammelte Loge); —**al**, dem Orient angehörig; n. ein baumwollenes Gewebe, englisches Leder; —**ale**, Bewohner des Morgenlandes, —**alisch**, morgenländisch (z. B. —**e Frage**, bes. in Bezug auf den Fortbestand der Türkei ꝛc.); —**alismus**, m. Eigenthümlichkeit der orientalischen Sprachen; —**alist**, Kenner od. Lehrer der orient., bes. der semitischen Sprachen; —**alität**, f. östl. Lage, morgenländische Beschaffenheit oder Eigenthümlichkeit; —**ation**, f. zu (**sich**) —**iren**, sich morgenwärts richten, den Ostpunct suchen, sich (durch Beachtung von Merkzeichen) zurechtfinden, (**eine Karte ꝛc. —iren**, sie nach den Himmelsgegenden richtig legen), dav. [**irung**, f.

Orif[**icium**, n. Mündung, Öffnung, (o. **ani**, Aftermündung, **uteri**, Muttermund); [**lamme**, eig. **auri flamma** od. **aurea flammula**, das alte Reichspannier Frankreichs (urspr. Kirchenfahne der Abtei St. Denis aus feuerrothem Taft).

Origanum (**vulgare**), Wohlgemuth, (**creticum**), kretischer Diptam, span. Hopfen, dav. das span. Hopfenöl, (**majorana**), Mairan od. Majoran ꝛc.

Origin[**aire** (fr. linär), herstammend, ursprünglich; [**al**, s. [**ell**; n. im Gegensatz zur Copie, das Ursprüngliche, Ur=, Vorbild, Muster, Urschrift, außerordentlicher Kopf, Sonderling, (—**alausgabe**, vom rechtmäßigen Verleger veranstaltet; —**algenie**, eigenthüml., ursprünglicher Schöpfergeist, **al-Replik**, ein 2. vom Meister selbst herrührendes Exemplar eines Kunstwerks); [**alität**, f. Ursprünglichkeit, Ureigenheit, Eigenthümlichkeit (im Gegens. zu dem von außen Entlehnten, Nachgeahmten), auch Sonderbarkeit; [**aliter**, adv. in der Urschrift; [**ation**, f. Entstehung, Abstammung (Herleitung d. Wörter); [**ell**, ursprünglich, urwesentlich, anerschaffen, angeboren, nicht nachgeahmt; seltsam, wunderlich; [**ellement** (fr. orilinell'mang), ursprünglich, dem Ursprunge nach; [**iren**, entspringen, herstammen.

Ori[**gnal** od. [**gnac** (fr.), m. das (kanadische) Elennthier; [**go** (l.), f. Ursprung; [**llon** (fr. oriljong), m. (Bastei= od. Bollwerks=)Ohr, Rinkwurf, Eckzierath, Verkröpfung (an Fenstern ꝛc.); [**on**, ein glänzendes Gestirn am Himmelsäquator; [**smologie**, f. Erklärung der wissenschaftl. Kunstausdrücke, besser **Horismologie**.

Orkān, (aus der Sprache von Haiti), m. sehr heftiger Sturm, (fr. **ouragan**, engl. **hurricane**).

Orl[**ando furioso** (it.), der rasende Roland (ein Heldengedicht von Ariost); [**ean**, m. Kernroth, gelbrother Farbestoff (von dem Kukubaum, **Bixa orellana**); [**eanismus**, m. Herrscherweise des Hauses Orleans, Anhänglichkeit an dasselbe; [**eanisten**, Anhänger des Hauses Orleans (nam. der Familie Louis Philipps); [**eans** (orleang), m. ein nam. in Orleans gefertigter Zeugstoff; [**og** (holl.), m. Krieg, dah. [**ogsschiff**, Kriegsschiff (bes. ersten Ranges); [**ong**, hinterind. Flächenmaß (1884,₈ sächs. Quadratklaftern).

Ormuzd, (im Zend **Ahura mazda**, hochweiser Herrscher), nach Zoroaster's Lehre das gute Grundwesen, das höchste Princip des Lichts (geworden aus d. unerschaffenen Wesen ZeruaneAkerene, vgl. Ahriman).

Orna, f. Flüssigkeitsmaß in Triest (jetzt = 40, in Fiume = 38,₁ wiener Maß); —**ment** (l.), n. Verzierung; —**mentik**, f. —skunst, Gesammtheit d. Ornamente; —**mentiren**, mit Zierathen versehen; —**mentist**, der (Bau)ornamente Verfertigende; —**mento** (it. musikalische) Verzierung.

Ornāt, m. Schmuck, Amtskleidung, Feierkleid (bes. der Geistlichen); —**amente** (it.), verziert (vorgetragen); —**ion**, f. (Aus)schmückung; —**rix**, (Haar)schmückerin; —**ūr**, f. Zierath, Verzierung.

Orne[**ment** (fr. orn'mang), n. s. Ornament; [**oskopie**, f. Vogelschau (um aus dem Fluge zu wahrsagen, vgl. Augurium).

Ornī[**ren** (l.), schmücken, zieren; [**s**, ostindische Nesseltücher mit goldenen und silbernen Streifen; [**thichniten**, Ein= und Abdrücke von (vorweltlichen) Vogelfährten auf Gesteinsflächen.

Ornitho[**biolog** (gr.), m. der sich mit d. Leben(sweise) der Vögel Beschäftigende; [**cephalus**, m. Vogelkopf (eine fossile Eidechse); [**galum**, n. Vogelmilch, Sternblume (Pflz.); [**graphie**, f. Beschreibung der Vögel; [**lithen**, V.versteinerungen; [**logie**, f. Beschreibung od. Naturgeschichte der Vögel; [**mantie**, f Wahrsagung aus dem Flug, Gesang, Geschrei, Fressen ꝛc. der Vögel; [**n** (gr.), m. Vogelhaus, Hühnerhof; [**rrhynchus**, (neuholländ.) Schnabelotter; [**skop**, Vogelschauer; [**theologie**, f. Beweis des Daseins u. der Eigenschaften Gottes aus der Betrachtung der Vögel; [**trophie**, f. (künstl.) Erziehung und Ernährung der Vögel, Federviehzucht; [**typolithen**, Steine mit Abdrücken von Vögeln.

Ornus, f. Manna=, Blüthen=, Bergesche.

Oro (l.), ich flehe, bete; (span.), Gold, (o. **bello**, mit Quecksilber vermischtes Gold, o. **en barras**, probirtes Barrengold, o. **en pólvo**, G.staub); —**banche**, Sommerwurz; —**bus**, Walderbse, (o. **vernus**, rothe Waldwicke, **tuberosus**, Christwurz ꝛc.).

Orog[**nosie** (gr.), f. Berg= od. Gebirgskunde, dazu [**nostisch**, adj.; [**raphie**, f. Gebirgsbeschreibung, dazu [**raph**, m. u. [**raphisch**, adj., z. B. —**e Karten**, die Gebirgssysteme darstellend.

Oro[**hydrographie**, f. Gebirgs= und Gewässerbeschreibung; [**logie** (gr.), f. Gebirgskunde, dazu [**log**, m. und [**logisch**, adj.; [**noco**, ein südamerik. Tabak; [**theologie**, f. Beweis des Daseins Gottes aus der Betrachtung der Gebirge.

Orphan[**ie**, f. Verwaistheit, ([**ē**, Waisenmädchen, [**os** od. [**us**, Waisenknabe); [**iten**, eine Hussiten-

partei; [otropheion oder [otrophium, n. Waisenhaus, Waisenanstalt.

Orph[arion, n. citherähnl. Saiteninstrument (mit 8 Metallsaiten); [ēum, n. Tonhalle; [eus, berühmter, altgriech. Sänger und Lyraspieler; [ika, n. pl. Dichtungen des Orpheus; f. ein Saiteninstrument mit Hämmern; [ik, [ische Hymnik; [iker, altgr. an Orpheus sich anschließende Mystiker.

Orpiment = Auripigment, Rauschgelb.

Orr[aye, pers. Goldbrocat; [erium = Planetarium.

Orrh[agōga (gr.), n. pl. Blutwasser oder Milchsäure abtreibende Mittel, dazu [agōgisch, adj.; [ochezīe, f. wässeriger, molkenart. Stuhlgang; [orrhöe, f. wässeriger Ausfluß; [oposīe, f. Molkentrinken; [os (gr.), m. Serum, wässerige Theile, Molken zc.; [ymenītis, f. Entzündung seröser Häute.

Ors[an, rother Franzwein (ein Fettewein); [eille (fr. orselj), f. Farbemoos, Färberflechte (violett); [eillesäure, Alpha—, $C_{32}H_{13}O_{13}$, HO und Beta—, $C_{34}H_{16}O_{15}$ (in der Roccella tinctoria); [ini-Bomben, beim Aufschlagen sich entzündend (Orsini benutzte sie im Jahr 1858 geg. Napoleon III); [oglio, m. od. [oy, Seide, die beste Art Organsinseide; [ol, bei Münzberechnungen das Dreifache einer Summe (im frz. Handel).

Ort[a (türk.), f. eine Janitscharencompagnie; [afez, m. rothe, tunesische Mütze; [hakanthisch, mit geradem Stachel; [hisch (gr. [orthios), grad aufwärts, sich in sehr hohen Tönen bewegend.

Ortho[biōtik (gr.), f. Kunst od. Wissenschaft, wohl zu leben; [cerisch, mit geraden (Fühl)hörnern; [cyllose, f. Gelenkverwachsung.

Orthod[aktylisch (gr.), mit geraden Fingern (od. Zehen); [idaktik, f. richtige Lehrart; [ontisch, mit geraden Zähnen; [ox, recht-, alt-, strenggläubig (der Kirchenlehre genau entsprechend); davon [oxīe, f. —keit; [oxismus, m. das Haften an, Eifern für Orthodoxie; [oxograph, rechtgläubiger Schriftsteller; [romīe, f. gerader Lauf eines Schiffes (nach einer der vier Hauptsimmelsgegenden); [romisch, geradschiffend.

Orthoëp[īe, f. gute, richtige Aussprache; [ik, [ographīe, f. Lehre von der (richtigen) Aussprache (und Schreibung), dazu [isch, adj.

Orthog[namphīe, f. Geradrichtung (d. Rumpfes); [nath (gr.), Einer mit geradem, senkrechtem Kiefer od. Gebiß; [ōn, n. Rechteck; [onāl, [onisch, rechtwinkelig; [raph, Kenner oder Lehrer der [raphīe, f. Rechtschreibung (vgl. auch [raphische Projection); [raphik, f. Lehre vom, Anleitung zum Rechtschreiben; [raphisch, ihr gemäß, ([raphische Projection, dadurch entstehend, daß man von den Puncten eines Körpers Senkrechte auf eine Ebene zieht und die Fußpuncte verbindet); [raphist, Schriftsteller über die Rechtschreibung.

Ortho[klas, m. eine Gattung des Feldspaths; [kōlon, n. abnorme Geradheit, Gestrecktheit od. Steifheit eines Gliedes, dazu [kolisch, adj.; [logīe, f. Kunst richtig zu sprechen; [metrīe, f. Rechtmessung; [morphie, f. [morphismus, m. normale Bildung od. Gestaltung; [nym(isch), mit dem rechten, wahren Namen genannt; [päde, [pädist, der sich der pädie Widmende, Leiter eines [pädischen Instituts; [pädīe, [pädīk, f. Kunst, den Wuchs der Kinder gerad zu erhalten, Körperverkrümmungen zu heilen, dav. [pädisch, adj.; [pädium, [pädēum, [pädeion, n. pädische Anstalt; [phonīk, f. Lehre von der [phonīe, f., der richtigen Aussprache; [phrenīe, f. Kunst, den Geistesfähigkeiten die rechte Richtung zu geben; [plastik, f. Geradbildung (verkrüppelter Körpertheile); [pnōe, f. hoher Grad des Asthma (wobei der Kranke nur gerad aufgerichtet athmen kann), starke Engbrüstigkeit; [ptera, n. pl. Geradflügler; [rhachīe, f. Kunst, Rückgratsverkrümmungen gerad zu machen; [rhynchisch, mit geradem Schnabel; [scele, f. orthopädischer Apparat krumme Schenkel gerad zu machen. [thoklas.

Orthōs[is (gr.), [e, f. das Geradrichten; = Or-

Ortho[sōmatik (gr.), f. = [pädīe; [stasīe, f. das Aufrechtstehen; [statēs, m. Strebepfeiler; [terion, n. Streckmaschine, Streckbett; [tetanos, m. Starrkrampf in gerader Richtung; [tōm, gerade geschnitten, in gerader Richtung spaltend; [tona, n. pl. griech. Wörter mit dem Acutus; [tonīe, f. richtige Betonung; [typographisch, richtig gedruckt.

Orti[gues (ortigh), frz. Packleinwand; [que (fr. ortīk, von urtica), f. eßbare Seenessel; [v, auf den Aufgang bezüglich, z. B. Amplitude ortive.

Ort[je, m. holl. Viertelstüber (ca. 1 Pfennig); [olān, Fett-, Gartenammer, Kornfink; [us, m. Ursprung, Aufgang, (o. acronyctos, Aufgang eines Gestirns zugleich mit dem Untergange, cosmicus, mit dem Aufgange der Sonne); [win (slavon.), Pfeifenrohr aus den Zweigen des Schlingbeer- oder Schneeballenstrauchs; [ygokopīe (gr.), f. das Wachtelschlagen (ein Spiel).

Orvietān, n. eine (nach der Stadt Orvieto benannte, vermeintlich) als Gegengift wirksame Latwerge.

Ory, m. pers. Münze (ca. 2³/₅ Thaler).

Orykto[chemīe, f. chemische Untersuchung der Mineralien; [genīe, f. Erzeugung, Entstehung derselben; [geologīe, f. Fossilienerdkunde; [gnosīe, f. Unterscheidungskunde der einfachen Mineralien, Kenntniß der einfachen Fossilien, dazu [gnost, m. und [gnostisch, adj.; [graphīe, f. Beschreibung, [logīe, f. wissenschaftliche Behandlung der Mineralien, Lehre von den Versteinerungen; [metrīe, f. Steinmeßkunst, vgl. Krystallometrie; [technīe, f. Kunst, die Fossilien zu gewinnen; [zoologīe, f. Lehre von den Thierversteinerungen.

Oryz[a (sativa), Reis (Pflz.); [ēen, reisart. Pfl.

Os, n. Mund, (cavum oris, Mundhöhle), Antlitz; n. Knochen, (ossa nudat, er entblößt die Knochen, ist mager wie ein Gerippe).

O sancta simplicitas, o heilige Einfalt!

Osanna dominica, der Sonntag Palmarum.

Osc[abrion, Käferschnecke; [abrionīten, versteinerte Käfermuscheln; [en, (pl. [ines), Singvogel (aus dessen Stimme der Augur weissagte, z. B. Specht, Rabe, Eule, Hahn).

Osch[ē (gr.), f. (Hoden)beutel; [(e)ītis, f. Entzündung des Hodensacks; [eocarcinōma, n. H.krebs; [eocēle, f. H.bruch; [eoncus, m. (feste) H.geschwulst; [eopharanx, f. H.spalte; [(e)ophyma, n. weiche Hodensackgeschwulst; [eoplastik, f. H.bildung; [os (gr.), m. Hodensack.

Oscill[ation, f. schwingende, hin und her gehende Bewegung; [ator, m. [irendes Gebläse; [atorien, pl. fadenförmige Algenkörper, Staubfädenpilze; [atorisch, schwingend, schwankend; [iren, Schwingungen machen, hin und her schwanken; [um, n. kleines, bewegliches Larvenbild.

Oscit[**ant**, gähnend; [**anz**, [**ation**, f. das Gähnen, (Unachtsamkeit im Gespräch mit Geringern, Geringschätzung), Großthuerei, von [**iren**, gähnen 2c.

Oscul[**ation**, f. das Küssen; Berührung zweier krummen Linien oder Flächen, von [**iren**; ([**ationskreis**, [**irende Curve**, welche mit einer andern Curve einen Punct gemein haben und derselben in dessen Nähe sehr nahe kommen); [**ologie**, (lgr.), f. Kußlehre; [**um**, n. kleiner Mund, kleine Mündung; Kuß, (**o. caritatis**, Liebes-, **fraternitatis**, Bruder-, **pacis**, Friedenskuß [bes. der, welchen die Cardinäle von dem neuerwählten Papste empfangen).

Ose[**lla**, f. venetianische Schaumünze, (**o. d'oro**, ca. 8 Thlr.; die Silber-Osella ca. $^1/_2$ Thlr.); [**mund**, s. Ossmund.

Osiris, ägypt. Sonnengott, (Bruder und Gemahl der Isis.

Osk[**anine**, halb seidener, halb wollener Stoff; [**ar** (gael.?), Sohn des Gebirges (angels.? Gottesspeer); [**er**, altital. Volksstamm in Campanien.

Osma[**nen**, [**nli** = Türken; [**zöm**, n. der würzige Extractivstoff des Fleisches (auch Osmozöm).

Osmi[**ät**, n. osmiumsaures Salz, [**n**(**a**, russ. eig. Achtel), m. ein Getreidemaß = 104,$_{95}$ Liter; [**um**, n. ein im Platinaerz entdecktes schwärzl. Metall ([**umsäure**, $O_5 O_4$, dagegen [**ge Säure**, $O_5 O_3$).

Osmo[**dysphorie**, f. Unvermögen, gewisse Gerüchte zu ertragen; [**logie** (gr.), f. Geruchlehre, Lehre von den Riechstoffen; [**metrie**, f. Geruchmessung; [**nosologie**, f. Lehre von den Geruchskrankheiten; [**se**, f. das Durchgangsvermögen von in Wasser aufgelösten Stoffen durch poröse Scheidewände (vgl. Endosmose).

Osmu[**cha**, [**schka**, f. russ. Flüssigkeitsmaß, ($^1/_8$ Wedro, 1,$_{537}$ Liter); [**nd**, Name, Gottesschutz; [**nda**, Traubenfarrn.

Ösophag[(**us**, gr.), m. Speiseröhre, Schlund; [**itis**, f. dessen Entzündung; [**orrhagie**, f. Blutung, [**orrhöe**, f. Ausscheiden von Säften aus dems.; [**otomie**, f. Aufschneidung der Speiseröhre (um im Schlunde steckende Körper herauszunehmen).

Osph[**rasie** (gr.), f. das Riech(vermög)en; [**rasiologie**, f. Lehre von den Gerüchen; [**rēsis** = [**rasie**; [**ristik** (gr.), f. Lehre von den Geruchserscheinungen; [**roménus**, m. Art Klippfisch, Gorami; [**yalgie** (gr.), f. Lendenweh; [**yarthrocace**, f. Hüftgelenkschmerz; [**yitis**, f. Hüftgelenkentzündung.

Oss[**a**, n. pl. Knochen, s. os; [**ārium**, n. Nische für Aschenurnen, Beinhaus; [**atūr**, f. Knochenbau; [**ēte**, Art Stör (im Kaspischen See 2c.); [**ēten**, Bergvolk an den Nordgehängen des Kaukasus; [**ēus**, knöchern; [**ianismus**, m. (Nachahmung der) Schreibart Ossians; [**iculum**, n. Knöchelchen; [**ification**, f. Verknöcherung, Verwandlung in Knochen, v. [**ificiren**; [**ifragisch**, Knochen zerbrechend; [**ilegium**, n. Sammlung der Gebeine (verbrannter Leichen); [**ivorisch**, Kn. zerfressend; [**mund**, m. gefrischtes und zweimal geschmiedetes (schwed. od. deutsches) Eisen; [(**u**)**ös**, knochig; [**ometer** (l.gr.), n. Knochenmesser.

Osta[**gra** (gr.), f. Knochenzange; [**lgie**, f. Knochenschmerz; [**lgitis** od. **Osteītis**, f. Kn.entzündung; [**ra** (deutsche Myth.), Göttin der Morgenröthe, des Frühlings; [**rthrocace**, f. Gelenkknochenkrebs.

Osten[**diren** (l.), zeigen; [**sibel**, was sich vorzeigen läßt, zeigenswerth, vorgeblich; [**sion**, f. das (Vor)zeigen; [**siv**, (vor)zeigend, augenscheinlich, anschaulich; prahlerisch; [**sorium**, n. Schaugefäß, Monstranz; [**tation** (l.), f. (geflissentliche) Schaustellung, Prahlen, Prunken, Ruhmredigkeit, dazu [**tator**, m. u. [**tiren**; [**tum**, (pl. [**ta**), n. etwas Gezeigtes, Wunderzeichen (ungewöhnliche, bedeutungsvolle Naturerscheinung).

Osteo[**cele** (gr.), f. Knochenbruch; [**chemie**, f. Lehre von der chem. Natur der Kn.; [**dermen**, Knochenhäuter, Knorpelfische; [**diastasis**, f. Auseinanderweichen gebrochener Knochen; [**dynie**, f. Kn.schmerz; [**gangräna**, f. Kn.brand; [**genēsis**, [**genie**, f. Kn.erzeugung; [**graph**, Beschreiber der Kn. (des Skeletts, dazu [**graphie**, f. 2c.); [**helkōsis**, f. Kn.fraß; [**id**, markschwammartiger Krebs; [**kachexie**, f. schlechte Beschaffenheit der Knochen; [**katagma**, n. [**klasis**, f. Kn.bruch; [**kolla**, f. (knochenführender) Kalktuff, Beinbruch; [**kopos**, m. Kn.schmerz; [**lith**, Art Apatit; Knochenversteinerung; [**logie**, f. Lehre von den Kn.; [**lysis**, f. feuchter Kn.brand; [**malacie**, f. Kn.erweichung; [**malaktisch**, daran leidend; [**myologie**, f. Kn.lehre in Verbindung mit Muskellehre; [**n** (gr.), n. Knochen; [**ncus**, m. Kn.geschwulst; [**nekrōsis**, f. trockener Kn.brand; [**pädion**, n. Knochenüberreste einer Leibesfrucht; [**palinklasis**, f. Wiederzerbrechung der (schief geheilten) Knochen; [**palinklástes**, m. Werkzeug dazu; [**parektama**, n. Kn.vergrößerung; [**pathologie**, f. Lehre von den Kn.krankheiten; [**phagisch**, knochenfressend; [**phthisis**, [**phthisie**, f. Verdorrung der Kn., Kn.schwindsucht; [**phthorie**, f. Kn.verderbniß; [**phyma**, n. (weiche) Kn.geschwulst; (**o. articulare**, Gelenkauswuchs); [**phyt**, n. Kn.gewächs, Kn.wucherung; [**porōsis**, f. (krankhafte) Kn.auflockerung (dazu [**porotisch**, adj.); [**psathyrōsis**, f. Kn.brüchigkeit; [**pyōsis**, f. Kn.eiterung; [**sarkōma**, n. Kn.fleischgeschwulst, Erzeugniß der [**sarkōsis**, f. der Umwandlung der Knochen in eine fleischähnl. Masse; [**scirrhus**, m. Exostöse, Kn.auswuchs; [**sis**, Osteose, f. Kn.bildung; [**sklerōsis**, f. Kn.verhärtung; [**steatōm**(**a**), n. Kn.speckgeschwulst; [**terēdon**, n. Kn.fraß d. Gehörknöchelchen; [**tōm**, m. Kn.säge, Werkzeug zur [**tomie**, f. Kn.zerlegung; [**tylus**, m. Kn.schwiele.

Oster[**a**, s. Ostara; [**ia** (it.), f. Gast-, Wirthshaus, Schenke; [**ische Flotte** (holl.), die nach der Ostsee fahrenden Schiffe; [**linge**, dort Handel treibende Kaufleute; [**luzei** = Aristolochia; [**n**, von **Ostara**, eines der drei höchsten christlichen Feste.

Ostfalen, die östl. wohnenden Sachsen (zwischen Thüringern, Slaven u. Nordsachsen, bes. an der Oder).

Osti[**aken** oder **Ostjäken**, ein zur Ugrischen Gruppe der finnischen Völker gehör. Volksstamm in Tobolsk, Tomsk 2c.; [**ariāt**, m. Pförtneramt, (erste oder unterste Priesterweihe); [**arius** (l.), Thürhüter, Pförtner, Kirchner; [**nato** (it.), hartnäckig (bes. vom stetigen Durchführen einer Figur in den Stimmen eines Musikstücks); [**tis**, s. Osteītis; [**um** (l.), n. Mündung, Öffnung (eines Kanals, einer Röhre 2c.). **Ostolog**, s. Osteolog, Osteologie.

Ostō[**ma**, n. Erzeugniß einer [**sis**, f. Verknöcherung.

Ostr[**acea**, austernartige Muscheln; [**acisiren**, durch [**acismus** verbannen; [**acismus**, [**akismos** (gr.), m. Scherbenurtheil (zu Athen 10jähr. Verbannung staatsgefährl. Bürger bewirkend); [**aciten**, Versteinerungen von austernähnl. Muscheln; [**akodermata**, n. pl. Austerschalen (Muschelschalthiere); [**akologie**, f. Lehre von den Muscheln;

ſea (edulis, eßbare) Auster; [eopectiniten, versteinerte Austern mit gerippter Schale; [eophagiſch, austern(fr)essend; [o (it.), m. Südwind; [og (ruſſ.), m. mit Pallisaden umgebener Marktflecken, kamtschadalisches Dorf.

Oestr|omanie (gr.), f. Geschlechtswuth, vgl. Nymphomanie, daz. [oman, m., [omaniſch, adj. [us (gr.), m. Bremse, heftiges Verlangen, Brunst.

Ostr|ow (ſlaw.) = Insel; [ya, Hopfenhainbuche.

Osw|ald, Name, Gottwalt (Hausvorsteher?); [ego-Thee, von Monarda mollis; [in, Gottlieb (Hausfreund?).

Osypus (gr.), m. Schweiß (od. Schmutz) an der ungewaschenen Schafwolle.

Ota|gra (gr.), n. Ohrenzwang; [heitiſche Sprache, zu dem Malaiischen Sprachstamme gehörig; [kuſtik, f. Kunst, den Gehörsinn zu verstärken; [lgie, f. Ohrenweh; [lgika, n. pl. Mittel gegen Ohrenschmerz, [lgiſch, denselben betreffend.

O tempora, o mores, o Zeiten, o Sitten!

Ot|enchyta oder [enchytes (gr.), m. Ohrspritze; [fried, des Guten Schutz.

Oth|ämatōm(a, gr.), n. Ohrenblutgeschwulst; [elkōsis, f. Ohrvereiterung; [ello, (nach Shakespeare's gleichnam. Schauspiel) Bezeichnung eines sehr eifersüchtigen Ehemanns; [oſophie, f. Lehre vom Drucke oder Stoße; [ypersarkōm(a), n. Product der Fleischwucherung im Ohr.

Oti|a dant vitia, Müßiggang ist aller Laster Anfang; [ātēr, Ohrenarzt, dazu [atrie, f.; [ka = Otalgika; [ōs (l.), müßig, ungenutzt; [s (l.), Trappe; [tis (gr.), f. Ohrenentzündung; [um, n. Muße, (o. cum dignitate, ehrenvolle Muße).

Oto|blennorrhöe (gr.), f. Schleimfluß aus dem Ohre; [dynie, f. O.schmerz; [glyphis, f. O.löffel; [graphie, O.beschreibung; [iater, s. Otiater; [lithen, O.steine; [logie, f. Lehre vom Ohr; [mys, m. O.maus; [pathēma, n. O.leiden; [phōn, n. Instrument zur Verstärkung des Schalls; [plasma, n. O.pflaster; [plaſtik, f. (künstliche) O.bildung; [plastron, n. O.pflaster; [pyorrhöe, f. Eiterfluß aus dem O.; [rrhagie, f. O.blutfluß; [rrheumatismus, m. O.reißen; [rrhöe, f. Ohrenfluß; [rrhöiſch, daran leidend; [ſkōp, n. O.spiegel; [technos, m. Klopfen im Ohr; [tomie, f. Zergliederung des Ohres.

Ottāv|a (it.), f. Octave, (o. alta, die höhere, bassa, die tiefere O.); [e rime, ital. Versart von achtzeiligen Stanzen, (11silbige Verse, von denen 1, 3, 5; ferner 2, 4, 6; endlich 7 u. 8 reimen); [ina, f. kleine Octave (d. h. die volle Octave, an der ein halber Ton fehlt); [ino, Octavflöte; [o (it.), m. Achtel (bes. 1/8 Karat, 1/8 Oncia).

Ott|ett (o, it.), n. achtstimmiges Musikstück; [ilie, Name, die Begüterte; [o, der Begüterte, Glückliche; (it.), 8 (als genues. Silbermünze = 8 Denari); [okar, der sein Vermögen Schätzende; [omane, f. türk. Ruhebett, Divan, niedriges Polstermöbel; [omaniſch = osmanisch; [omar, der durch Reichthum Berühmte; [onia, Jaborandistrauch (Bras.); [onianiſch, vom (Kaiser) Otto stammend; [upla (it.), f. Viervierteltact.

Otu|rak (türk.), ausgedienter Krieger, Garnisonssoldat, Invalide; [s, m. Ohrlauz.

Oubli|ance (fr. ubliangß'), f. Vergeßlichkeit; [etten, Gefängnisse, in denen man die Gefangenen verschwinden ließ, Fallthürkerker, Verließe; [eux (—ös), vergeßlich.

Oud|e (holl. aud'), alt; [oukai, Art ind. Tambourins.

Ouille (fr. uilj'), f. Kraftsuppe mit allerlei Zuthat.

Ounce (e. aunß), n. Unze (1/12 Imperial Troy ℔., 1/16 ℔. Avoirdupois).

Out (e. aut), außer(halb); —il (fr. util), n. Werkzeug; —rage (fr. utrāſ'), m. gew. f. Schimpfliche Beleidigung); —rageant (utralang) od. —rageux (utrajös), schimpflich, höchst beleidigend; —ragiren, gröblich beleidigen, beschimpfen; —remer (ut'rmär), der Überseeische; Ultramarin; —riren, übertreiben, auf's Äußerste treiben, dav. —rirt, z. B. von Rollen, vgl. chargirt.

Ouv|ert (fr. uwähr), offen(herzig), freimüthig, unverhohlen; [ertement, adv., öffentlich, frei heraus; [erture (fr. uwertür), f. (Er)öffnung, Anfang, Einleitung(sstück, Vorspiel); [rage (fr. uwrāſ'), m. Arbeit, (Festungs-, Mauer- 2c.) Werk, ([rages détachés, abgesonderte, avancés, weit vornliegende Werke); [rier (fr. uwrië, Hand)arbeiter, Handwerker; [riren, (er)öffnen.

Ov|a, n. pl. zu ovum; [āl, eirund, länglichrund; n. dgl. Linie, (auch [ale, f.); [alifoliſch, mit eirunden Blättern; [alith, m. eiförmige Versteinerung; [aria (pl. zu [arium), Eierstöcke, Fruchtknoten; [arioncus, m. Eierstockgeschwulst; [ariotomie (l.gr.), f. Herausschneiden des Eierstocks; [ariſt, Einer, der an die Entstehung des Menschen aus Eiern glaubt, (dazu [arismus, m.); [aritis, f. Eierstockentzündung.

Ovāt|(us), eiförmig; [ifoliſch, mit eiförmigen Blättern; [ion, f. kleiner Triumph- od. Siegeseinzug; [o-lanceolatus, lanzettförmig u. eiförmig abgerundet; [o-oblongus, länglich-eiförmig.

Over|kerkers, holländ. feine Sergen mit doppeltem Köper; [laat (holl.), Binnendeich; [lauder (holl.), Schiffe, die den Rhein oder die Maas herabkommen; [lop, Schiffsverdeck.

Ovi|culum (nl.), n. kleines Ei (als Bauzierath); [duct, m. Eileiter, Kanal zum Eierlegen; [feriſch, eiertragend; [form, eiförmig; [le, n. Schafstall; [para, [paren, eierlegende Thiere, (dazu [pariſch, adj., [parismus, m. Natur solcher Thiere); [s, f. Schaf; [voriſch, eierfressend.

Ovo|gonismus, m. Eierzeugung; [id, n. eiähnl. Körper, davon [idiſch, adj.; [logie, f. Eierkunde; [vivipariſch, das Ei schon im Mutterleibe ausbrütend.

Ovu|la, n. pl. Eierchen, Eierstock; [liform, wie Eierchen geformt; [lit, m. versteinerte Eierschnecke; [m (l.), n. Ei, (o. hystericum, den Umfang eines Eies einnehmender Nervenschmerz).

Ow|ala, Öl und Färbestoff enthaltender Samen einer westafrik. Pfl.; [inen, (ruſſ.) Gebäude zum Trocknen der Garben.

Ox (e.), Ochs; Hausstier; —alan, $C_6H_5N_3O_6$; —alantin, $C_{12}H_4N_4O_{10}$; [alāt, n. kleesaures Salz; —alicum acidum, n. —alsäure, Sauerkleesäure, $\bar{O}$, $C_4H_2O_8$; —alideae, Sauerkleegewächse; —alis, Sauerklee, —ampfer; —aliſch, kleesauer; —alme (gr.), f. Brühe von Essig und Salzwasser; —alurie, f. Gegenwart opalsauren Kalkes im Urin; —alurſäure, $C_6H_3N_2O_7HO$; —amid, $C_4H_4N_2O_4$; —onia (l.), Oxford; —tail soup (e. oxtelsup), n. Ochsenschwanzsuppe; —urinſäure, überoxydirte Harnsäure.

Oxy|acanthin (Berbis), eine organ. Base in der Berberis vulgaris; [akanthiſch, scharfdornig; [akusis, f. krankhafte Feinhörigkeit; [aphie (gr.), f. scharfes, feines Gefühlsvermögen; [baphon

(gr.), n. Essignäpfchen; [**cephalīe**, f. Spitzköpfigkeit; [**chlorīde**, basische Chlormetalle, (Verbindungen von Metalloxyden mit den ihnen entsprechenden Chloriden); [**croceumpflaster**, n. saures Safranpflaster; [**d**, n. Verbind. eines Elements od. eines Radicals mit Sauerstoff; [**dabel**, einer solchen Verbindung fähig; [**dabilität**, f. Oxydationsfähigkeit; [**dation**, f. der chem. Proceß der Vereinigung des Sauerstoffs mit einem andern Körper; [**dercea**, n. pl. Mittel zur Stärkung des Sehvermögens; [**derkīe**, f. Scharfsichtigkeit; [**dhydrat**, n. Verbindung eines Oxyds mit Wasser; [**dīren**, zu einem Oxyd werden, Sauerstoff aufnehmen; [**doīde** = Metalloīde; [**dul(um)**, n. ein mit einer geringen Menge Sauerstoff verbundener Körper; [**dulīren**, zu einem Oxydul werden, dav. [**dulation**, f. schwache Säuerung; [**ekoīe**, f. zu scharfes Gehör; [**gala**, n. Sauermilch; [**garum**, n. Sauerbrühe; [**gēn**, n. Sauerstoff; [**genation** = Oxydation; [**geniosterēsis**, f. Befreiung von Sauerstoff; [**genīren**, mit Sauerstoff verbinden; [**genität**, f. Eigenschaft eines Körpers, die sich auf sein Verhalten zum Sauerstoff gründet (im Gegensatz zur Hydrogenität); [**genometer**, n. Werkzeug zur Messung des Sauerstoffgehalts der Luft; [**geusīe**, f. krankhaft erhöhtes Schmeckvermögen; [**gōn**, n. spitzwinklige Figur; [**gonisch**, spitzwinklig; [**halogēngas** = Chlorgas; [**hydrogēn**, Gemisch von Sauerstoff u. Wasserstoff; [**krat**, n. Gemisch aus Essig, Wasser und andern Ingredienzien; [**kratīren**, damit waschen, darin auflösen; [**mel**, n. Sauerhonig, (**o. aeruginis**, Grünspan-, **squilliticum**, Meerzwiebelsauerhonig); [**meter**, n. = Eudiometer; [**mōron**, n. (eig. scharfsinniger Unsinn), witziger Contrast von widersprechenden Begriffen, scheinbare Widersprüche enthaltende Redefigur, davon [**mōrisch**, adj.; [**muriāte**, oxydirt-salzsaures Salz, Chlorur; [**nitron**, n. Salpetersäure; [**nosēma**, n. [**nōsos**, f. acute Krankheit; [**op(s)īe**, f. krankhaft verstärktes Sehen; [**osphresis**, [**osphrasīe**, f. krankhaft geschärftes Geruchsvermögen; [**phēnsäure**, $C_{12}H_5O_3 + HO$; [**phlegmasīe**, f. heftige, schnelle Entzündung; [**phonīe**, f. helle, gellende Stimme; [**phyllisch**, spitzblätterig; [**regmīe**, f. saures Aufstoßen, Sodbrennen; [**rrhodin(on)**, n. Rosenessig; [**rrhynchus**, m. Spitzschnauz, eine Störart, (auch ein langspitziger Belemnit); [**saccharum**, n. Essigzucker; [**sulphurēte**, Verbindungen von Schwefelmetallen mit den ihnen entsprechenden Oxyden; [**sulphuretum stibii**, Mineralkermes; [**tartarus**, m. essigsaures Kali; [**tes**, f. Säurung, saurer Zustand; [**thymīe**, f. Jähzorn; [**tonīren**, die letzte Silbe eines Wortes scharf betonen; [**tonon**, ein so betontes Wort; [**ur(is)**, m. Spitzschwanz (ein Eingeweidewurm).

Oz[**äna** (gr.), f. (stinkendes) Nasengeschwür; [**elot**, Katzenparder, vgl. Ocelot; [**okerīt**, m. Erdwachs; [**on**, n. polarisirter, durch Elektricität in erhöhte Thätigkeit versetzter, eigenthüml. riechender u. chemisch stark reagirender Sauerstoff, dav. [**onisīren**, stark riechen; [**onometer**, n. Instrument zur Messung des Ozongehalts der Luft; [**ophyllon**, n. Riech-, Stinkblatt (Strauch in Guinea); [**othamnus**, m. Strauchdosten (Neuholl.).

P.

P, der 16. Buchstabe im deutschen u. griech. Alphabet; im griech., wo er Pi heißt, als Zahlzeichen $\pi' = 80$, $,\pi = 80{,}000$. Als röm. Zahlzeichen $P = 4000$, $\bar{P} = 400{,}000$.

Ein P vorschreiben, dafür sorgen, daß Niemand sich an etwas wage oder vergreife, (P vielleicht als Abkürzung von Pest).

Paaling (holl.), in frischem Wasser lebender Aal.

Päan (**Päōn**), der Götterarzt im Olymp; Beiname des Apollo, Lobgesang auf ihn; Schlacht-, Siegesgesang, Jubellied; (ein aus einer langen u. 3 kurzen Silben bestehender Versfuß); —**ismus**, m. Jubelruf (des Redners oder Dichters).

Paatwerk = Knicks (Art Hecken um Äcker ꝛc.).

Pab[**ellones**, pl. span. Decken von Wolle; [**ulār**, als Futter dienend; [**ulation**, f. Fourragirung; [**ulator**, Futterholer, Fourrageur; (von Kräutern u. Wurzeln lebender Waldanachoret); [**ulatorisch**, zum Futter dienlich; [**ulös**, futterreich; [**ulum**, n. Futter, (**p. vitae**, Lebensnahrung, Luft); [**us** (pers.), m. Fußkuß, Ceremonie des Fußküssens.

Paca (port. u. bras.), m. geflecktes Halbkaninchen; —**ge** (fr. paläʼ), f. (Vieh)weide; —**n**, Fell des canad. Wiesels; —**ret**, beste Sorte Xeres; —**tion** (l.), f. Beruhigung; —**tor**, Friedensstifter.

Pacc[**anaristen**, religiöse Gesellschaft mit dem Zwecke, den aufgehobenen Jesuitenorden zu erneuern; [**o** (it.), m. Pack(et, Waarenballen; it. Getreidemaß, 12285 par. Cubikzoll).

Pace (e. pēß), n. Schritt, (als Maß = 5 engl. Fuß); (it.), Frieden; (eine Art zu pointiren, im Pharao); —**m** (lat. den Frieden), ein Agnus Dei (nach der Messe zum Küssen gereicht; eine an das Paternoster gehängte Münze mit einem Heiligenbilde, der vom firmelnden Bischof ertheilte Backenstreich; = Pacifical); —**m schlagen**, die Betglocke ziehen; —**tua**, mit deiner Erlaubniß.

Pacheablephara (gr.), n. pl. Schwielen der Augenlider.

Pacho[**lken**, Schildknappen, Aufwärter der poln. Officiere; [**meter**, n. Instrument, um die Dicke (eines belegten Spiegelglases) zu messen.

Pachy[(**h**)**ämīe** (gr.), f. Verdickung des Blutes; [**ämisch**, dickblütig; [**blepharon**, n., [**blepharōsis**, f. Augenliderschwiele, -Verdickung; [**cholīe**, f. Verdickung der Galle, [**chymīe**, f. der Säfte; [**dermata**, [**dermen** (gr.), Dickhäuter (z. B. Elephanten ꝛc.); [**dermisch**, dickhäutig; [**glossisch**, mit dicker Zunge; [**graphisch**, der Dicke, dem Querschnitt nach darstellend; [**ma**, n. Riesentrüffel; [**menīe**, f. Verdickung der Häute; [**ntika**, n. pl. verdickende (Heil)mittel; [**ntisch**, verdickend; [**phyllisch**, mit d. Blättern; [**podisch**, d.füßig; [**rrhynchisch**, mit dickem Schnabel; [**terisch**, verdickend, fett machend; [**tēs**, f. Dicke, Aufgeschwollenheit (bes. der Augenlider); [**therium**, vorweltl. Säugethiergatt. (zwischen den Armadillen und Megatherien); [**trop**, m. Vorrichtung an magnoelektrischen Rotationsmaschinen, um den elektrischen Strom durch eine doppelt- oder mehrfachgewundene Spirale zu leiten; [**tympanum**, n. Verdickung des Trommelfells.

Paci[**arius** (nl.), Friedensrichter in England; [**fic** (e.), der stille Ocean, (dah. [**fic-Eisenbahn**, denselben mit dem atlant. Ocean verbindend); [**fical(e)**,

n. goldenes oder silbernes Gefäß zur Aufbewahrung von Heiligthümern; [**ficateur** (fr.), Friedensstifter, Vermittler; [**fication**, f. Friedensstiftung, =schluß, =unterhandlung, (sonst bei den Königswahlen in Polen das Verfahren, durch das man dem einen der Candidaten die fehlenden Stimmen in Güte od. gewaltsam verschaffte); [**ficator**, Friedensstifter; [**ficatorisch**, den Frieden vermittelnd; [**ficīren**, den Frieden herstellen, vermitteln, aussöhnen; [**nische Körperchen**, kleine, mittelst eines Stils an einem Nervenfaden ansitzende, eiförmige Körperchen; [**scenten**, einen Vertrag, Vergleich oder Frieden Schließende; [**scīren** (l.), einen Vergleich oder Vertrag schließen.

Pack[**et** (fr.), n Päckchen, Bündel; [**ētboot**, n. schnellfahrendes Postschiff; [**fong**, f. Pakfong.

Paco[-**Kamēl**, peruanisches Zwerglama (mit sehr feiner Wolle); [**s** od. **Paco**, gelblichrothes Silbererz, platinhaltiger Brauneisenstein (Chili); [**tille**, fr. Waaren, welche die Seeofficiere ꝛc. mit an Bord nehmen dürfen, um sie am Ausladungsorte zu verkaufen, dah. [**tillehandel**.

Pact, m. f. pactum; —**a**, n. pl. Verträge; —**a conventa**, Vertrags=, Übereinkunftspuncte; —**a dotalia**, Heirathsvertrag; —**a sunt servanda**, Verträge müssen gehalten werden; —**brüder**, Schutzverwandte; —**bürger** = Schutzbürger; —**ion**, f. Verabredung, Übereinkommen; —**īren**, verhandeln, vertragsmäßig festsetzen, übereinkommen; —**ōlus**, m. ein als goldreich gerühmter Fluß in Lydien (—**ōlus tibi fluat**, möge ein Pactolus für dich fließen!).

Pactum, n. **Vertrag**, Vergleich, Übereinkunft, Bund, Bündniß, (**p. acquisit**[**īvum**, od. [**iōnis**, Erwerbungsv.; **p. addictionis in diem**, Kaufv., der aber für den Verkäufer erst an einem bestimmten Tage bindend wird; **p. adjectum**, hinzugefügter Nebenv., **p. antichreticum**, V., durch den dem Pfandgläubiger gestattet wird, statt der Zinsen die Früchte der verpfändeten Sache zu ziehen; **p. commissorium**, V., durch den der Eine von seiner Verbindlichkeit frei sein soll, wenn der Andere die seinige nicht zur gehörigen Zeit erfüllt; **p. confraternitatis**, Erbverbrüderung; **p. conjugale** od. **conjugum**, Heirathsv.; **p. de non alienando**, V. daß eine verkaufte Sache nicht weiter verkauft werden darf; **p. de quota lītis**, V. über die Entschädigung des Anwalts durch einen Antheil am streitigen Gegenstande; **p. de re communi non dividenda**, V. über Untheilbarkeit eines Gemeinguts; **p. de retroēmendo**, der Nebenv. beim Kauf, durch den der Käufer sich unter gewissen Bedingungen zum Rückkauf verpflichtet, **p. de retrovendendo**, wodurch der Käufer sich verpflichtet dem Verkäufer die Sache zurückzuverkaufen; **p. dilatorium**, Frist= od. Aufschubsv.; **p. displicentiae**, V. wodurch einem Contrahenten die willkürl. Aufhebung des Geschäfts für eine gewisse Zeit vorbehalten wird; **familiae**, Hausv.; **p. feudale**, Lehnsv.; **p. hereditarium**, Erbv.; **p. illicitum**, unerlaubter V.; **p. juris**, V. durch den Jemandem ein Pfandrecht eingeräumt wird; **p. legitimum**, gesetzlicher, rechtlicher V.; **p. moratorium**, Verzugsv.; **p. nudum**, [nackter] nicht bindender V.; **p. palliatum**, Scheinv.; **p. personale**, persönlicher [nicht erblicher] V.; **p. protimēseos**, Vorkaufsrecht des Verkäufers, wenn die Sache weiter verkauft werden sollte; **p. reāle**, dinglicher V.; **p. reciprocum**, gegen=, wechselseitiger V.; **p. remissorium**, Erlaßv.; **p. reservati dominii**, V., durch den sich der veräußernde Eigenthümer unter gewissen Bedingungen das Eigenthumsrecht vorbehält; **p. praesumtum**, V. mit vermutheter Einwilligung; **p. simulatum**, Scheinv.; **p. subjectionis**, Unterwerfungsv.; **p. successorium**, V. über die Erbfolge; **p. tacitum**, stillschweigender V.; **p. unionis prōlium**, V. wegen gleicher Rechte der Kinder aus verschiedenen Ehen).

Pädagōg (gr.), Erzieher, (Erziehungskundiger); —**arch**, Vorsteher einer Erziehungsanstalt; —**īk**, f. Erziehungslehre, =kunst; —**iker**, Erziehungskundiger; —**isch**, erziehungskundig, =mäßig; —**ist**, Zögling, Schüler eines —**ium**, n. einer Erziehungsanstalt; —**oman**, ein auf das Erziehen oder Hofmeistern Versessener; —**omanīe**, f. Erziehungs=, Lehrmeistersucht.

Padan (in Surate) = 1000 Millionen Rupien.

Päda[**nchone** (gr.), f. Kinderbräune; [**rthrokăkē**, f. Knochenkrankheit bei Kindern (dem Knochenfraß verwandt); [**tröphīe**, f. Darrsucht, Abzehrung der Kinder, dazu [**trophisch**, adj.

Padd[**eln**, rudern; [**ing** (e.), ungeschorenes, aus Lumpen bereitetes Wollenzeug; [**le** (e.), n. Ruder (bes. das frei mit den Händen bewegte); [**le**-[**box**, n. Überdachung der Schaufelräder auf Dampfschiffen; [**le-wheel-steamer** (päddl' uuīl stīmr), Schaufelraddampfer; [**ock** (e.), n. Umzäunung für Thiere; [**y**, Spottname der Irländer; (in Indien der Reiß in den Hülsen).

Paden (ostind.), bittere Mandel als Scheidemünze (1/60 Pice). **Pädeia** (gr.), f. Erziehung, Bildung.

Päd[**erast** (gr.), Knabenschänder; [**erastīe**, f. Knabenliebe, =schändung, dazu [**erastisch**, adj.; [**eutērion** = [agogium; [**eutik** = [agōgik, bes. Erziehung zur Tugend; [**eutisch**, zur Jugendförderung ꝛc. dienend; [**iātēr**, Kinderarzt; [**iātrik**, f. Behandlung der Kinderkrankheiten; [**ikterus**, Kindergelbsucht; [**iometer**, n. Vorrichtung, das Maß und Gewicht eines neugeborenen Kindes zu bestimmen; [**iotheologīe**, f. Beweis des Daseins Gottes aus der Kinderwelt, auf Betrachtung derselben gestützte Physikotheologie.

Pad[**ischah** (türk.), Beschützer der Fürsten, Großherr; [**ma**, heil. Pfl. in Indien; [**oggen**, f. Batocken.

Pädo[**baptismus**, m. Kindertaufe; [**baromakrometer**, n. f. Pädiometer; [**manīe**, f. Knabenwuth; [**nom**, Knabenaufseher; [**phil**(**os**), Kinder=, Knabenfreund; [**phlebotomīe**, f. Kinderaderlaß; [**pöïe**, f. das Kinderzeugen; [**stathmium**, n. K.wage; [**thysīe**, f. K.opferung, [**trib**, Lehrer der Jugend in der Ringkunst, dav. [**tribīe**, f. (auch überh. Kinderbeschäftigungskunst); [**trophīe**, f. (regelrechte) Ernährung der Kinder.

Pad[**on** (fr.), m. Floretband; [**re nobile** (it.), Heldenvater (als Rollenfach); [**rona-Beg** (türk.), Viceadmiral; [**rone** (it.), Gönner (Schiffs)herr; [**uane**, f. Pavane; [**uani**, unächte antike Münzen.

Paga (it.), Abrechnungs=, Lohnbuch (der Fabrikarbeiter); —**jen**, pl. Ruder d. Negerboote; —**ment** (ml.), n. (Be)zahlung, Zahlungsfrist, (Scheidemünze, zusammengeschmolzenes Metall); —**nalien**, ländliche, heidn. Feste; —**ni**, Dorfbewohner, Heiden; —**nisiren**, heidnisch machen; —**nismus**, m. Heidenthum; —**no** (it.), Heide (Uneingeweihter bei den Carbonari); —**rete**, gute Xeressorte; —**t**, der höchste Trumpf im Tarokspiel.

Pag[**e** (fr. pāſ, vom gr. **pais**), Edelknabe (junger Adeliger zur Bedienung fürstl. Personen); [**ina**, f. (Blatt)seite, Seitenzahl ([**inā meā**, auf der so und

so vielten Seite der mir vorliegenden Ausgabe; [ina honorum, Platte der Ehren am Piedestal von Bildsäulen 2c.); [ination, f. Beziffferung der Blattseiten, von [iniren; [liajo, [liazzio (paljatscho), Possenreißer, s. Bajazzo; [ne (fr. panj), f. baumwollener Schurz (der Neger).

Pägnia (gr.), n. pl. Gedichtchen scherzh. Inhalts.

Pago[de, f. Götze(ntempel in Indien und China), Götzenbild, bunte Gypsfigur mit leichtbewegl. Kopfe; ostindische Goldmünze (die Sternpagode in Madras = 7 Schillinge 5 Pence Sterling: als Gewicht ist die P. = 71 holl. As); [dit, Speckstein, Agalmatolith; [mantie, f. Wahrsagung durch Eintauchen in Wasser; [plexie, f. Lähmung durch Frost, dazu [plektisch, adj.

Pah[aw od. Pehah = $^1/_4$ Tehl = $9_{,94}$ Gramm (in Succadana, Borneo); [is, lange Boote i. Otaheiti.

Paill[ard, (fr. palljār), Hurer; [ardiren, huren; [ardise, f. Hurerei; [asse (fr. palljass'), f. Strohsack; [e (pallj'), Stroh(gelb); [esons, Hüte von grobem Stroh; [et (palljē), m. blaßrother oder gelbrother Wein (aus der Provence); [etten, Goldblättchen, Flitter; [on (palljong), Metall-, besonders Silberblättchen als Edelsteinfolie.

Pain[a, f. bras. Baumwolle; [o (it.), Geck, Stutzer.

Pair (fr. pähr), gleich, gerade, (p. et impair, p. ou non pair, gerade und ungerade, ein Spiel); m. ein an Stand u. Würden Gleicher, unmittelbarer Kronvasall des Fürsten, (Mitglied der Pairskammer in Frankreich, in Engl. Peer [pīr], Mitglied des Oberhauses; —sschub, Maßregel, durch welche die Pairskammer oder das Herrenhaus neue Mitglieder erhält); —esse, Gemahlin eines Pairs (e. peeress), —ie, f. Würde, Gesammtheit der Pairs.

Pai[sibel (fr. päs—), friedlich; [sseau, Art Wollensersche; [xhans (päsang), nach dem Erfinder benannter 80pfündiger Mörser od. Bombenkanone. Pajade (türk.), Bauer (im Schach).

Paj[asser Seide, Art weißer S. von mittlerer Güte (Aleppo); [azzo, s. Bajazzo; [ok (russ.), Maß für d. monatl. Mehlration eines Soldaten ($^1/_2$ Osmina, $^1/_4$ Tschetwert, $0_{,955}$ preuß. Scheffel); [onismus, m. Lehre von der Gnade, die sich in den Auserwählten äußern soll (aufgestellt von Pajon [palong], † 1685).

Pak[fong, n. chines. Neusilber od. Weißkupfer, (weißes, geschmeidiges Mischerz); [o, s. Paco.

Pal, Pegel, dän. Weinmaß = $0_{,2415}$ Liter.

Pala[bre, Geschenk, das den Königen 2c. der afrik. Schwarzen gegeben wird; [din, (Hof)ritter (aus dem Gefolge Karls des Großen, des Königs Artus), tapferer Held, fahrender Ritter; [is (fr. paläh), n. Schloß, Palast, Prachtgebäude; [mität (u.), f. Öffentlichkeit (von palam, öffentlich); [mpores, ostind. Bettdecken. [Meergott.

Palamon (gr.), den Schiffbrüchigen hülfreicher

Palan[che (fr. palangsch), f. grober, halbwollener Futterstoff; [der (it.), plattes Fahrzeug; [ka (türk.), Verschanzung aus Pallisaden mit Erde hinterschüttet; [kin, m. ostind. Tragbett, —sänfte.

Paläo[dox (gr.), altgläubig; [doxie, f. —keit; [graph, Kenner der alten Schriftarten und Schriftzeichen, daz. [graphie, [graphik, f. [graphisch; [lōg, Altlehriger, Altgläubiger; [logie, f. Anhänglichkeit an alte Lehren, Alterthümerkunde; [ntograph, Beschreiber der fossilen Überreste der Urwelt, dav. [ntographie, f.; [ntolog, Kenner der [ntologie, f. der Wissenschaft von den urweltlichen Geschöpfen (und deren fossilen Überresten); [phrōn, Altgesinnter; [phytologie, f. Lehre von den fossilen Pflanzenüberresten der Urwelt; [therien, Urweltthiere (das [therium, die Mitte haltend zw. Schwein, Tapir und Lama); [typen, alte Drucke, Incunabeln; [zoisch, Reste der Urweltthiere enthaltend, ([zoische Periode, in welcher Urweltthiere lebten); [zoologie, f. Thierkunde der Urwelt; [zoologisch, adj.

Palaria, Fechten und Werfen gegen einen Pfahl.

Pala[s(mhd.), n. u. m. Burghalle als einzeln Gebäude, Pfalz; [st, m. großes (fürstliches) Wohngebäude.

Paläst[e, f. griech. Maß, Querhand, Palma; [ina, eig. Land der Philister, Kanaan, gelobtes Land; [ra, f. Fechtplatz, Ringschule; [rant, Ringer, ([ranten hießen in den polnischen Gerichten die, welche sich mit dem Gange der Praxis bekannt zu machen suchten); [rik, f. Ringkunst; [rit, Ringschüler; [rophylax, Kampfplatzhüter.

Palat[āl (l.), auf den Gaumen bezüglich (z. B. [albuchstabe); [inae, f. pl. Gaumenlaute; [ināt, n. Pfalz(grafschaft; [inatus ad Rhenum, Rheinpfalz, p. inferior, Unter- oder Kur-, p. superior, Oberpfalz, Pfalzbaiern); [ine, f. oder [in, m. schmale Halsbedeckung für Frauen, (Flor-, Sammt- oder Pelzstreifen); [in(us), Pfalzgraf, (Vicekönig in Ungarn; [inusbrief, sonst vom kaiserlichen Pfalzgrafen zur Legitimation eines unehelichen Kindes erlassen); [iōn, f. Einrammen der Pfähle; [ium, n. Palast der römischen Kaiser auf dem palatinischen Hügel; [iv, den Gaumen kitzelnd; [o-labial, zu Gaumen und Lippe, [o-pharyngisch, zu Gaumen u. Schlund gehörig; [um, n. Gaumen, (p. artificiale, künstl., durum, harter knöcherner, fissum, gespaltener [Wolfsrachen, rictus lupinus], molle, weicher Gaumen).

Pala[ver (port. palavra), f. Versammlungsort der afrik. Neger (zum Gottesdienst oder Kriegsrath), Geplapper; [zzo (it.), m. Palast.

Palē (gr.), f. das Ringen. Palē[a (l.), f. Spreu(blättchen); [aceus, damit besetzt; [rmo, ein künstl. Wein aus Malagarosinen; [s, altröm. Hirtengöttin; ein Asteroid, ⑲; [sterbogen, bogenförm. Stange mit einer Saite an der Drehbank (statt der Wippe); [toque (span.), Überrock ohne Ärmel; [tot (pāltō), m. Art Männerüberrock, Sackrock; [tte (it. von pala, Schaufel), f. Farbenbrett, (auch die Farbenmischung selbst; Wasserradschaufel; Federballschlägel).

Palgat, ind. Längenmaß, ca. 1 Zoll, $^1/_{18}$ Teong.

Pali, Magadhi, die heil. Sprache der Buddhisten in Ceylon, Birma, Siam 2c.; —akat, feiner, ostind. Baumwollenstoff; —fication, f. Einrammung von Pfählen (zum Grundbau); —kari (neugr. junger Held), freiwilliger Soldat; —licum = Aldebaran (Stern); —lien, ländl. Fest zu Ehren der altröm. Pales; —llogie (gr.), f. Wiederholung eines Wortes oder Satzes (am Anfang u. Ende von Sätzen od. Perioden); —mbacchius, der Versfuß — — ◡; —mpsest(us), m. eine nach Abkratzung der ursprüngl. Handschrift neu beschriebene Pergamentrolle.

Palin[drōm (gr.), n. Räthsel über ein Wort, das, vorwärts u. rückwärts gelesen, verschiedene Bedeutung hat; [drom(os), m. versus cancrinus, Krebsvers (z. B. Otto tenet mappam, madidam mappam tenet Otto); [dromie, f. Krankheitsrückfall, Recidiv; [genesie, f. Wiedergeburt,

-erzeugung, Wiederherstellung, Umgestaltung; [genesiren (u.), wiedererzeugen; [graphie, f. Wiederdruck, (Übertragung von [alten] Holzschnitten, Kupferstichen ꝛc. auf Stein); [odie, f. (poetischer) Widerruf, (**actio ad palinodiam**, Klage auf förmlichen Widerruf einer Beleidigung); Wiederausbruch einer Krankheit, dav. [odiren; [tokie, f. Rückverzinsung, Zinserstattung (nach Wucher); [tonon, n. e. antik. Wurfgeschütz; [urus, Heuschreckenkrebs.

Pali[**rrhöe**, f. zurückkehrender Fluß, (Krankheit); [**ssade**, f. Schanz-, Spitzpfahl, (pl. Verschanzung mit solchen Pfählen), dav. [**ssadiren**, damit versehen; [**ssander** oder [**xander**, feine Holzart aus Guiana ꝛc., St. Lucienholz, (veilchen)blaues Ebenholz, Luftholz; [**ssy-Waaren**, feine Thonwaaren (urspr. vom Thonbildner **Palissy**, † 1590).

Palla, f. langes, bis über die Füße herabgehendes Frauengewand, (**p. corporalis**, eig. Körpermantel, Altar-, Kelchtuch in der kath. Kirche); —**dat**, n. palladiumsaures Salz; —**dium** (gr.), n. schützendes Bild der Pallas, Schutzmittel, -heiligthum, (Bürgschaft; eine heilig zu haltende Sache); ein in Platinerzen vorkommendes Metall, Pd; —**kis**, f. Neben-, Kebsweib; —**mpur**, m. große ostind. Sitzdecke (Madras); —**s**, **Athene**, Minerva; ein Asteroïd, ⚴ oder ②; —**sch** (slaw.), langes Schlachtschwert mit breiter, gerader Klinge (bes. der Küraßiere).

Palle[**sciren** (l.), blaß werden; [**tte**, s. Palette.

Palli[**āt** (l., mit einem Pallium) verhüllt, (daher [**ātum negotium**, ein der Sache nach verbotenes, der Form nach erlaubtes Geschäft); [**ation**, f. Bemäntelung, (oberflächl. Heilung); [**atīv**, bemäntelnd; n. ein Bemäntelungs-, Einhüllungs-, Schein-, Besänftigungsmittel, (auf einige Zeit, Hülfeleistung von vorübergehender Wirksamkeit, dah. [**atīvcur**, im Gegensatz zur Radicalcur); [**d** (l.), blaß, bleich; [**dität**, f. Blässe; [**e**, m. ind. Getreidegewicht (in Surate $^1/_{20}$ Pera, $1_{,7}$ Kilogramm; in Kalkutta $^1/_{320}$ Kahuhn, $4_{,19}$ Kilogr.); [**olum**, n. kleiner Mantel; [**ot**, m. Schiffsraum der Galeeren; [**um**, n. Oberkleid der alten Griechen, Mantel; (ein Theil des bischöfl. Ornats, dah. Bischofswürde); [**um caritatis**, Mantel der christl. Liebe.

Pall[**-mall** (e.), mit Ball u. Hammer gespieltes Gesellschaftsspiel, Kolben-, Bahnballspiel; auch die Mailbahn (Straße in London, in Altona Pallmaille); [**or**, m. Bleichheit, (Todten)blässe; [**otte**, geringere Sorte rothen Burgunders.

Palma, f. flache Hand; als it. u. span. Längenmaß 95 bis 115 paris. Linien; Palmbaum, (—**citen**, versteinerte Palmbäume); —**Christi-Öl** = Ricinusöl; —**nt**, der mit einem Handschlag Einwilligende; —**r**, handbreit, auf die flache Hand bezügl.; —**rium**, n. Siegeslohn, (Honorar des Advocaten für einen gewonnenen Proceß); —**rius**, hauptsächlich ꝛc.; —**r-Manipulation**, f. Bestreichung mit der Hand (beim Magnetisiren); —**rum** (**Dominica**), Palmsonntag; —**rum civitas**, Palmenstadt, Jericho; —**t**, handförmig; m. ein mittelalterl. Zeugstoff; —**tifidus**, handförmig gespalten; —**torium**, n. Bakel, Schulmeisterstöckchen; —**tus**, handförmig abgetheilt (—**tipartit**); mit eingestickten Palmzweigen.

Palme[**n**, Palmbäume, -zweige, (auch als Symbol des Sieges u. Friedens); Knospen u. Augen (bes. am Weinstock); [**stric** (gr.) f. = Chiromantie; [**tten**, palmblätterähnliche Verzierungen.

Palmi[**n**, n. eine aus Ricinusöl hergestellte, weiße krystallinische Masse; [**pedes**, (plattfüßige) Schwimmvögel; [**phalanx**, m. Gelenkmuskel; Fingerzittern; [**ster**, Handwahrsager; [**t**, Mark oder Mehl von Palmbäumen; [**tin**, n. im Palmöl enthaltener fester Stoff; [**tinsäure**, $C_{32}H_{31}O_3 + HO$; [**tonsäure**, $C_{31}H_{30}O_3 + HO$.

Palm[**o**, m. eine Spanne, italien., span. u. port. Maß (von verschied. Länge, > 92, < 133 par. Linien; ein [**o de Craveiro**, in Lissabon $97_{,525}$ par. Linien); [**os** (gr.), m. Pulsschlag; [**oskopie**, f. Pulsschau, Wahrsagen aus dem Pulse; [**sekt**, süßer Wein von der canarischen Insel Palma; [**ulae**, [**eln** = Claviertasten; [**yra**, die [enstadt, Thadmor.

Palo[**m**, Goldgewicht in Pondichery = 34 Gramm, (man vgl. das Polam in Madras = $35_{,44}$ Gramm); [**mantie**, f. Wahrsagung aus Stäbchen oder mittelst derselben; [**tiren**, mit der Schaufel tiefe Beetfurchen machen.

Palp[**ābel**, greif-, tast-, fühl-, offenbar, handgreiflich; [**abilität**, f. —keit; [**ation**, f. das Betasten, Streicheln; [**ebrāl**, zu den Augenlidern gehörig; [**ebration**, f. zu [**ebrīren**, mit den Augenlidern zwinkern, blinzeln; [**ebrīrt**, mit Augenlidern versehen; [**en**, Fühlhörner, -fäden, (das erste Fußpaar der Spinnen); [**iren**, betasten, sanft streicheln; [**itant**, klopfend, zuckend, (geistig erregt); [**itation**, f. (Herz)klopfen, unruhige Bewegung, von [**itīren**, pulsiren, zucken, klopfen. **Palton** (gr.), n. Wurfspieß.

Palud[**amentum**, n. Oberkleid, (weißer oder rother Kriegsmantel der röm. Feldherrn, Kaisermantel); [**e** (türk.), f. ein Mandelgericht; [**ier** (fr. paludié), Seesalzsieder; [**ine**, f. Sumpfschnecke; [**ös**, sumpfig, morastig, davon [**osität**, f. —keit.

Palu[**mbes**, m. Holz-, Ringeltaube; [**s** (pālus), m. Pfahl, (**p. jurisdictionis urbanae** = Vorstadt, dah. **Pfahlbürger**); [**s** (pālūs), f. Sumpf, (**p. Maeotis**, Asowsches Meer); [**ster**, in Sümpfen wohnend od. wachsend; dah. [**stre aquarium**, n.

Pam[**bioma** (gr.), n. allgemeines Lebensprincip; [**ēla**, eine Tugendheldin (nach Richardson's gleichnam. Roman); [**euse**, eine Dame, die (im Zuschauerraum als Mitglied der Claque voll Effect) in Ohnmacht fällt; [**pas**, f. pl. große, grasreiche Ebenen in Südamerika; Art südamerik. Katzen; [**pasindianer** = Gauchos; [**pe(i)ro**, m. ein (in den Pampas wehender) heftiger, kalter Südsturm.

Pamph[**ilos** (gr.), Allgeliebter; [**let** (von **palma-feuillet**, Handblatt oder vom gr. **pamphlekt**, alles verbrennend?), n. Flugblatt, Flug-, Schmähschrift, dav. [**letier** (fr.) od. [**letist** = [letschreiber.

Pamp[**legie** (gr.), f. allgemeiner Schlag, allg. Lähmung (vgl. Hemiplegie); [**rirt**, mit Weinranken (Wapp.). **Pamuchel**, Dorsch; Duckmäuser.

Pan (gr.), n. allein, ganz; m. griech. Feld- u. Hirtengott; (span.), n. Brod; (slaw.), Herr; (fr. pang), altes Längenmaß (ca. $^1/_4$ Meter, Marseille).

Pana[**bad**, s. Penebat; [**cee**, f. Universal(heil)mittel, ([**cea mercurialis** = Kalomel); [**che** (fr. panasch'), m. Feder-, Helmbusch, (gelber od. weißer Streifen auf dunkelfarbigen Tulpen); [**ché** (—sche), buntgestreift; n. Gefrorenes von verschiedener Art u. Farbe; [**chiren**, mit bunten Streifen versehen; [**chure** (— schühr), f. buntstreifige Färbung; [**con**, $C_{22}H_{19}O_8$ (vgl. [quilon); [**de** (fr.) f. Suppe von geriebenem Brod mit kräftiger Fleischbrühe; [**gie** (fr.), f. Brodopfer (in griech. Klöstern); [**l**, altfr. Getreidemaß ($^1/_8$ Charge =

$19,_{35}$ [jetzt 20] Liter); [ma, m. Art feiner Blätterhüte (aus der gleichnam. Republik in Centralamerika); [quilon, $C_{24}H_{25}O_{18}$, süßer Ginsengwurzelstoff; [rd (fr. panár), m. Pferd mit auswärts stehenden Vorderfüßen; [ricium (eig. paronychion, gr.), n. Nagelgeschwür, Fingerwurm; [thenäen, pl. das älteste u. größte Fest in Athen zu Ehren der Pallas Athene; [x, f. Heil=, Laserkraut.

Panc[arte (ml. pancharta), f. Anschlagzettel, Placat, Scharteke, (p. des péages, Zolltafel); [erne (fr.), poln. Panzerreiter; [erte, f. schriftl. Beglaubigung der Echtheit von Reliquien.

Panch[aris (gr.), f. allgem. Huld oder Beifall; [restisch, allhelfend, allheilend; [restum, n. Universalmittel; [ymagōgum, n. ein Panchrestum in Bezug auf Abführung böser Säfte, (p. minerale = Kalomel), dav. [ymagogisch, adj.

Panc[opal, m. beste Sorte ostind. Copals; [ratium, s. Pankration; [ratius, der Allgewaltige.

Pand[a, m. (ostind.) Katzenbär; [ämonium, n. ein allen Dämonen geweihter Tempel, (Inbegriff aller übermenschlich gedachten [bösen] Wesen, Reich des Satan); [anus, (indischer) Schraubenbaum; [arismus (e.), m. Kuppelei; [aron, die ind. Mönche, welche Schiwa's Anhänger sind; [ekten (gr. eig. die Alles Aufnehmenden), eine unter Justinian veranstaltete Sammlung von röm. Rechtssprüchen, (2. Theil des Corpus juris); [ektist, Kenner derselben, der darüber Vorlesungen haltende Prof.; [emie, f. allgem. Volkskrankheit; [emisch, das ganze Volk betr.; [emos, Beiname der Venus vulgivaga, der Göttin der Freudenmädchen; [erete, m. span. Schellentrommel; [iculation, f. Ausdehnung der Muskeln (u. dadurch bewirktes krampfhaftes Zucken derselben, Strecken der Glieder beim Fieber); [it (ind.), Gelehrter, Lehrer; [ora (gr. die Allbegabte), ein schönes Mädchen, ein Kunstwerk des Hephästos (das alle menschl. Übel in einer Büchse trug); ein Asteroïd, (55); [ore, f. od. [or, n. ein mandolinen= oder guitarrenähnliches Instrument, (gr. pandūra); [ur, ungarischer Fußsoldat, (Art Livréediener; raubsüchtig wilder Mensch); [urenklinge, gekrümmte Hirschfängerklinge.

Paneel[(werk), n. Brettbekleidung des untern Theils einer Zimmerwand, unteres Wandgetäfel; [iren, damit bekleiden.

Panegyri[cus oder [kos, m. vor einer Versammlung des ganzen Volks (Panēgyris) gehaltene Festrede, Ehrenrede, =schrift, Lobpreisung; [ker, Verfasser der vor.; [sch, feierlich lobpreisend; [siren, lobpreisen; [smus, m. Lobrednerei; [st, Lobredner, davon [stisch, adj.

Panel[iren, s. paneeliren; [le, f. Pappelblatt (Wapp.); brauner (westind.) Rohzucker.

Pane[m et Circenses, Brod u. Schauspiele im Circus (verlangte der Pöbel in Rom von den Machthabern u. die Gewährung war das Mittel, wodurch er in Gehorsam erhalten wurde); [rgesīe (gr.), f. allgem. Erweckung, Aufmunterung zum Besserwerden.

Pan[flöte, s. Syrinx; [germanismus, m. das Bestreben, sämmtl. deutsch. Stämme innig zu vereinigen; [glōß, ein über Alles (Ab)sprechender, anmaßender Schwätzer; [glossīe, Geschwätzigkeit; [glotte, f. vergleichendes Wörterbuch aller Sprachen.

Panh[agia (gr.), die Allheilige, (Name der Mutter Jesu in der griech. Kirche, vgl. Panagie, eine Art Brodweihung in griech. Klöstern); [agiotātos, Titel des Patriarchen der nicht unirten Griechen; [armonīe, f. allgem. Übereinstimmung; [armonikon, n. ein von Mälzl in Wien erfundenes Tonwerkzeug, welches mehrere Blasinstrumente in sich vereinigt; [armonisch, ganz übereinstimmend; [ellenion, n. neugriech. oberster Staatsrath; [ellenismus, m. das Bestreben, sämmtl. griech. Stämme in ein Reich zu vereinigen; [istor(ie), f. All(es)wisser(ei); [ydrometer, n. allgemeine Flüssigkeitswage.

Panic[ographīe (l.gr.), f. eine Art der Hochätzkunst (auf hirsenförmig gekörnten Zinkplatten); [ula, f. Büschel, Rispe; [ulirt, rispenförmig gebildet; [um, Fennich oder Hirse.

Panidis suffragium, ein ungelehrtes, unbefriedigendes Urtheil.

Pani[er (ml. banderia, urspr. in Form eines zugespitzten Dreiecks), n. Banner, (Kriegs=, Hauptfahne, bildl. die Idee 2c., der man nachfolgt); (fr. panié), m. (Brod)korb, (Brodmeister am ehemal. königl. frz. Hofe); [fication, f. Verwandlung mehlichter Stoffe in Brod, Brodgährung, von [ficiren; [k od. [que, f. panischer Schrecken (bes. dadurch plötzlich veranlaßte Baisse der Börsencourse); [ren, mit geriebenem Brod überstreuen; [s (l.), m. Brod, (p. sanctificatus, geweihter Bissen, eine Art Gottesurtheil); [sbrief, Brod=, Versorgungsbrief, (kaiserl. Anweisung an ein Kloster 2c., den Inhaber lebenslängl. zu versorgen); [sch, vom Gott Pān herrührend, (plötzlich und heftig aus unbekannten Ursachen hervorgehend); [st, Inhaber eines Panisbriefes; [ten, pl. versteinerte Meerohren (Haliotiden).

Pank[arpos, m. Gemisch von allerlei Früchten, Kranz von allerlei Blumen; [ratesīe, f. Allgewalt, Alleinherrschaft, alleiniger Besitz; [ratiast, Kämpfer in [ration, n. einem Laufen, Springen, Fechten, Ringen u. Werfen combinirenden Wettkampf; (überh. Kampf auf Leben und Tod); [reas, (gr.), n. Bauchspeicheldrüse, Gekrösdrüse; [reatalgīe, f. Gekrösdrüsenschmerz; [reatemphraxis, f. Überfüllung ders.; [reatisch, dieselbe betr., z. B. —er Saft, Bauchspeichel; [reatītis, f. Entzündung ders.; [reatoncus, m. Magendrüsengeschwulst; [u (chines. Rel.), aus dem Chaos entstandenes Götterwesen.

Panme[lodion, n. ein Tonwerkzeug mit Metallstäben u. Tasten; [nsch (gr.d.), nach Oken der weiße (der Race nach vollkommenste) Mensch.

Pann[e (fr.), f. halbseidener Felber (die Mitte zw. Sammt und Plüsch haltend; Faltenschwungfeder); [eaux (fr. pannō), vertiefte Felder od. Füllungen an Thüren 2c.; [el, vgl. Paneel; (e.), Verzeichniß der Geschworenen, dah. [elation, f. Eintragung der Geschworenen in die Liste; [iculus, m. Läppchen; feste dichte Haut, (p. adiposus, Fetthaut); [otyp, s. Panotyp; [us, m. Tuch, (p. cutaneus, Haut=, leprosus, Aussatzfleck, oculi, Fell oder Fleck auf dem Auge); [ychides, f. pl. nächtliche Feste nächtl. Gottesdienst, pervigilium.

Pano[chīe (gr.), f. Leistenbeule; [päa, eine Nymphe; ein Asteroïd, (70); [phobīe, f. (panischer Schrecken), große Furcht oder heftiger Schreck, (bes. ohne reellen Grund; Zusammenfahren im Traume); [phthalmītis, f. allgem. Entzündung des Augapfels; [plīe, f. vollständige Waffenrüstung; [plīt, Krieger in voller Rüstung; [ptikon, n. Gebäude, Sammlung, wo man Alles sehen kann (hyperbol. Ausdruck!); [ptisch, allsehend; [rām(a, gr.), n. Rundgemälde (in dessen Mittelpunct der Zuschauer sich befindet); [ram(at)ograph, m. Ap=

parat (zur Zeichnung solcher Bilder); [ro, m. Feld- und Flächenmaß in Toskana (100 Quadratellen); [typ, n. Art direct positiver Lichtbilder auf kollodisirten Glastafeln, (auf Wachsleinewand abgedrückt), dav. [typie, f. Methode dgl. zu erzeugen, [typist, m. ꝛc. [vismus etc.

Pan(p)russismus, Pankeltismus, vgl. Panslavismus etc.

Pans[**elēne** (gr.), f. Vollmond; [**kije ludi** (russ.), Herrenleute, Leibeigene; [**lavismus**, m. Idee u. Bestreben, alle slavischen Stämme zu vereinigen od. doch das Bewußtsein ihrer gemeinsamen Abstammung in ihnen zu erhalten; dazu [**lavist**, m., [**lavistisch**, adj.; [**ophie**, besser Pantosophie; [**permie** (gr.), f. Lehre von der Allverbreitung der Keime der lebenden Wesen; [**permium**, n. Allsamen, Urstoff, Grundmaterie; [**tereorāma**, n. Darstellung eines Gegenstandes in ganz erhabener Arbeit; [**ymphonikon**, n. ein orgelähnl., ein ganzes Orchesternachahmendes Tasteninstrument (mit 38 Registern, Erfinder Peter Singer).

Panta[**gamie**, f. (vollkommenste) Weibergemeinschaft; [**gōga** (gr.), n. pl. allgemein abführende Mittel; [**leon**, n. ein clavierartiges mit Klöppeln gespieltes Tonwerkzeug; [**lon(e**, it.), kom. Charaktermaske (ein verliebter Alter mit rothen Strumpfhosen, überh. Hansnarr); [**lonnade**, f. Narrenstreich, possenhafter Tanz, Gaukelei; [**lons**, Strumpfhosen, weite, über die Stiefeln gehende Beinkleider; [**morphie** (gr.), f. völlige Gestaltlosigkeit; [**no** (it.), m. Sumpf, Marschgegend; [**phobie** (gr.), f. völlige Furcht-, [**skie**, f. völlige Schatten-, [**trophie**, f. völlige Nahrungslosigkeit; **panta rhei** (gr.), Alles fließt, verändert sich stetig, (das Princip alles Seins ist das Werden, nach Heraklit).

Pante[**chnikum**, n. eine Hochschule für alle technischen Fächer; [**legraph**, ein elektrischer Copirtelegraph (Schriftzüge, Zeichnungen ꝛc. wiedergebend; Erfinder Caselli); [**s**, Muschelmünzen, Kauri.

Panth[**een**, Bildsäulen mit Attributen verschied. Gottheiten; [**eismus**, m. die Ansicht od. der Glaube, daß das Weltall die Gottheit selbst sei; [**eist**, Anhänger des vor.; [**eistisch**, weltgottgläubig; [**eologie**, f. Allgötterlehre; [**ēon**, n. Tempel aller Götter (z. B. in Rom, jetzt Kirche Sancta Maria ad Martyres); ein Heiligthum für alles Göttliche, Große, Weltberühmte (z. B. in Paris das dem Andenken berühmter Männer geweihte Gebäude); [**eonisiren**, in das Pantheon versetzen; [**er** (gr.), m. ein zum Katzengeschlechte gehörendes Raubthier, Abtheil. Pardel der Vogel Greif ohne Flügel, Wapp.); [**ēre** (gr.), f. ein zum Fang von „allerlei" Vögeln eingerichtetes Spiegelnetz (fr. **pantière**); [**erin**, v. Panther, wie ein P. gefleckt.

Panti[**n** (fr. pangtäng), durch Fäden bewegliches Kartenmännchen, Hampelmann; [**ine**, f. eine Anzahl (zum Färben) zusammengebundener Garnsträhne; (in Berlin ꝛc. auch = Holzschuh, —pantoffel).

Panto[**ffel**, (Bandtafel?), m. Halbschuh (gewöhnl. ohne Hinterleder; auch sprichwörtl. Bezeichnung des Regiments der Frau im Hause); [**gamie** (gr.), f. Allehe; [**graph** (gr.), m. Vorrichtung zum mechanischen Copiren jeder Zeichnung, Storchschnabel; [**graphie**, f. Kunst, damit zu copiren, Sammlung aller Schriftarten; dazu [**graphisch**, adj.; [**kratie**, f. All(mächtige) Herrschaft; [**kratisch**, allherrschend; [**krator**, Allbeherrscher; [**meter**, n. (vgl. Holometer) Allmesser, (zu Messungen von Winkeln, Höhen, Längen eingerichteter Apparat, Universalmeßtisch); [**mim**, s. [mimiker; [**mime** (gr.), f. (eig. Allnachahmung), Geberdenspiel, —sprache (dramat. Darstellung mittelst derselben, das improvisirte ital. [mimische Possenspiel mit stehenden Masken ꝛc.); [**mimik**, f. Kunst der Geberdensprache; [**mimisch**, durch G. ausgedrückt; [**mimiker**, [**mimist**, Geberden(schau)spieler; [**mimisiren**, durch Geberden ausdrücken; [**morphie**, f. Allgestaltigkeit; dazu [**morphisch**, adj.; [**phag** All(fr)esser; [**phagie**, f. Genuß aller (irgend) eßbaren Dinge; [**phobie**, f. Furcht vor Allem, Wasserscheu; [**sophie**, f. Allweisheit, Dünkel Alles zu wissen, dazu [**soph**, m. und [**sophisch**, adj.

Pant[**ry** (e.), n. Speise-, Vorrathskammer.

Paenu[**la**, f. langes, ärmelloses Oberkleid der alten Römer; [**ltima**, f. vorletzte (Silbe); [**mbra**, f. Halbschatten.

Panu[**rg** (gr., eig. Alles zu thun im Stande) ein durchtriebener, verschmitzter Mensch; [**rgie**, f. arglistige Bosheit; [**s** (l.), m. Drüsenbeule (z. B. p. **crescentium**, Wachsbeule, **inguinalis**, Leistenbeule, **thyreoidēus**, Kropf).

Panzoot[**ie** (gr.), f. allgemeine Thierseuche; [**isch**, das gesammte Leben, das Leben im Allgemeinen betreffend. [China.

Pao de Rosa, dunkelrothes gemasertes Holz (aus

Paol[**ist**, Sohn eines Portugiesen und einer Eingeborenen in den port. Colonien; [**o** (it.), Paul; eine röm. und tosk. Silbermünze (4 Sgr. $4\frac{1}{4}$ Pf.); [**otti** = Paulinermönche, Minimen.

Päon, ein aus 3 Kürzen u. einer Länge bestehender Versfuß; —**ie**, f. Pfingst-, Gichtrose.

Papa, (ein allgemein. Kinderwort), Vater, Papst (ein bischofähnl. Getränk); —**bel**, zur Erlangung der Papstwürde geeignet; —**die**, f. Frau eines armenischen Priesters; —**gallo**, m. lachsähnlicher Fisch (Neufundland); —**gei**, Sittich (sehr zahlreiche Vogelgattung aus der Ordnung der Klettervögel); —**geno**, der befiederte Vogelsteller in Mozart's Zauberflöte (—**genopfeife**, dessen Panpfeife); —**l**, päpstlich, (dah. —**lsystem**, die päpstliche Oberherrschaft in der Kirche); —**lethra**, f. die Tonsur der griech. Geistlichen; —**lino**, päpstl. Soldat; —**lisiren**, sich um die Papstwürde bewerben; —**lität**, f. päpstl. Würde; —**t**, n. (besser m.), geistliche Würde des Papstes, dessen Oberherrschaft in der Kirche; —**tace** (it. —tatsche), Spottname für einen gutmüthigen alten Tropf; —**ver**, n. Mohn; —**ver(ac)een**, zum Mohngeschlecht gehörige Pfl.; —**verin**, n. $C_{40}H_{21}NO_8$, eine Opiumbase; —**ya**, peruan. Melonenfrucht.

Pape[**lard** (fr. —lār), Kopfhänger, Scheinheiliger; [**line** (fr.), f. Art halbseidenes Zeug od. Gros de Tours; [**litas**, span. Papiercigarren; [**rasse**, unbrauchbares, beschriebenes Papier; [**rassiren**, in alten Papieren herumkramen; [**sse**, Päpstin; [**terie**, f. Papierhandel, —waaren; (elegante Convolute mit feinen Briefbogen ꝛc.); —**tto**, m. päpstl. Silbermünze in Rom ($\frac{1}{5}$ Scudo, 8 Sgr. $7\frac{1}{4}$ Pf.).

Paph[**ia**, Beiname der Venus von der Stadt Paphos auf Cypern; [**lagonische Trompete**, altgriechische Trompete mit einem ochsenkopfähnlichen Schalltrichter.

Papi[**colen**, Papstanbeter; [**er maché** (fr. papjemasché), eig. gekautes Papier, Papierteig, -stoff (zu Dosen, Spielwaaren ꝛc.); [**lio**, m. Schmetterling, Tagfalter; [**lionaceus flos**, Schmetterlingsblume, dah. [**lionaceen**, Pfl. mit dergl. Blumen; [**llen**,

(Brust)warzen; [lliferisch, mit Brustwarzen versehen; [lliform(is), [llär, warzenförmig; [llös, mit (vielen) Warzen besetzt; [llon (fr. papiljong), m. Schmetterling (flatterhafter Mensch); [llote, f. Haarwickel; [llotiren, die Haare in [lloten aufwickeln, (kräuseln); [n(ian)ischer Topf, eiserner, dicht verschlossener T. (in dem Knochen ꝛc. durch Kochen zu Gallerte aufgelöst werden); [smus, m. unbedingte Verehrung des Papstes (als des Statthalters Christi, Päpstelei); [st, Anhänger d. vor.; [sterei, Päpstelei; [stisch, dem [smus ergeben, ihm gemäß.

Papo[**cäsarie**, f. Oberherrschaft des Papstes, Eingreifen desselben in die Rechte weltl. Fürsten; [**later**, Papstanbeter; [**latrīe**, f. Papstanbetung; [**man**, wüthender Papist; [**manīe**, f. leidenschaftliche Papstverehrung.

Papp[**iferisch**, mit einem [us (s. d.) versehen; [**īna** (it.), f. ein Kühltrank (von Milch, Pistazien, Zimmt ꝛc.); [**us**, m. Samen-, Federkrone, (dav. [**ophorum**, n. Federgranne, eine Gramineē).

Pap[**rika** (ungar.), m. span. Pfeffer (Capsicum annuum); [**st** (gr. pappas), der Bischof von Rom und Primas der römisch-katholischen Kirche; [**uas** (malay. eig. Kraushaarige), Australneger, Negritos, melanesische Race; [**ula**, f. Hautknötchen, Pustel, Bläschen; [**uliferisch**, Pusteln tragend; [**ulös**, voll Pusteln, blatterig; [**usmuschel**, eine eßbare Steckmuschel, Modiola; [**yrine**, f. vegetabilisches Pergament; [**yrographīe** (gr.), f. Papierbeschreibung, (Art Lithographie auf mit thonkalkart. Masse überzogenen Papptafeln); [**yros**, russ. Papiercigarren; [**yrus**, m. ein ägyptisches Schilfgewächs und das daraus bereitete Papier.

Paqu[**et** (fr.), s. Packet; [**etier** (fr. packetiē), Fahnensetzer, (der stückweise setzt); [**itta** (span. patitta), f. Papiercigarre für Damen.

Par (l.), gleich, ein Paar (bildend); (fr.), durch, aus; —**a** (gr.), neben (hin), darüberhinaus, ver-, miß-; f. eine türk. und ägypt. Kupfermünze ($^1/_{40}$ Piaster, ca. $^1/_2$ Pfennig).

Parab[**ansäure**, $C_6H_2N_2O_6$ (aus Harn- und Salpetersäure gebildet); [**āse**, [**āsis** (gr.), f. (eig. das Übertreten, Abschweifen) in der altgriech. Komödie Anrede des Dichters an das Volk durch den Chorführer, (eine Dichtungsform, die bes. Graf Platen in seinen Lustspielen nachgeahmt hat); [**el** (gr. [olē, Nebeneinanderstellung), Gleichniß(rede); der Schnitt eines Kegels und einer mit einer Seitenkante desselb. parallelen Ebene; (l.), anschaffbar; [**lepsis**, f. das Vorbeisehen, Falschsehen; [**olan**, Wagehals; (der aus Ordenspflicht sich der Pflege gefährl. Kranken Widmende); [**olisch**, gleichnißmäßig, -weise; die Gestalt einer [el habend; [**olisiren**, in Gleichnissen reden; [**olismus**, m. in der Algebra das Wegschaffen des Coefficienten des höchsten Gliedes einer Gleichung durch Division; [**oloīd**, n. ein durch Umdrehung einer [el um ihre Achse entstehender Körper (auch eine parabolische Linie höherer Ordnung); [**rahma** (sanskr.), bester Brahma, höchstes Wesen; [**ysma**, n. Pfropf; [**ystīe**, f. das Vollpfropfen, Überladung des Magens. [Nebenfruchttheil.

Paracarpium, n. unentwickelter Fruchtknoten,

Par accident (fr.), durch Zufall; [**lamation** (fr.), durch (allgemeinen) Zuruf, einstimmig; [**ord** (fr.), durch Vergleich.

Parac[**ellär**, Vertheiler des Abhubs der päpstl. Tafel an die Armen; [**elsismus**, m. Lehre des [**elsus**, (eig. Philipp Theophrastus von Hohenheim, † 1541); [**entesiren**, einstechen und dadurch abzapfen; [**entesis**, [**entēse**, f. wundärztl. Einstich (mittelst des Parakenteterion, vom Parakenteten ausgeführt), um Flüssigkeiten oder Gase, (bes. aus dem Bauche) zu entfernen; [**entrisch**, um den (neben dem) Mittelpunct liegend od. sich bewegend, dem M. sich nähernd; [**entrostomisch**, mit neben dem Mittelpuncte liegenden Maule; [**eton**, $C_6H_8O_2 + 6$ aq. (aus Aceton entstehend).

Parach[**arakt** (gr.), Falschmünzer; [**loralīd**, n. $C_4HCl_3O_2$; [**rōa** (gr.), f. krankhafte Veränderung der Gesichtsfarbe; [**rōma**, n. Farbentäuschung; [**romatopsīe**, f. das Sehen falscher (nam. complementärer) Farben, dav. [**romatoptisch**, adj.; [**ronisch**, zeitwidrig; [**ronismus**, m. Zeitrechnungsfehler (Versetzen einer Begebenheit in eine zu späte Zeit); [**ros-Baryt**, brachytyper P. = Eisenspath, makrotyper P. = kohlensaurer Manganspath; [**rōsis**, f. Ver(derben durch die) Färbung; [**ute** (fr. paraschüt), m. Fallschirm.

Parac[**orolle** (fr.), f. Nebenblumenkrone; [**rotte** (fr.), m. Kothschirm, Spritzleder über den Wagenrädern; [**yēse**, s. Parakyesis; [**ynanche**, f. Halsmuskelbräune.

Parad[**aktylus**, m. Nebenzehe (der Vögel); [**e** (fr.), f. Prunkschau, Heerschau, Aufputz, feierlicher Aufzug, Gepränge; (Ablenkung, Abwendung eines Hiebes oder Stoßes, Anhalten des Pferdes); [**ebett**, schwarzbehängtes Gerüst mit dem zur Schau ausgestellten Sarge; [**epferd**, von schönem Bau, stattlichem Äußern (bildl., so wie [**epony**, von der Lieblingsrolle, dem Virtuosenstückchen eines Künstlers ꝛc.); [**iastolē**, f. Unterscheidung gleich erscheinender Dinge, Erläuterung durch das Gegentheil; [**iazeuxis**, f. fehlerhafte Trennung od. Unterscheidung, (Intervall eines Tones); [**ies** (gr. eig. pers.), n. Baum-, Thier-, Wonnegarten, Aufenthalt des ersten Menschenpaares vor dem Sündenfalle, der Seligen nach dem Tode, Zustand der Seligkeit; (Vorhof alter romanischer Kirchen; oberste Gallerie im Theater); [**iesapfel**, Pompelmuse, Art Citrone; (auch eine Apfelsorte); [**iesbaum**, wilder Ölbaum; [**iesfeige**, Pisangfrucht; [**iesholz**, beste Sorte des Aloeholzes; [**iesisch**, wonnig, himmlisch; [**ieskörner** = Kardamomen; [**iesvogel**, rabenartig, mit sehr schönem Gefieder (Neu-Guinea); [**igma** (gr.), n. Beispiel, Vorbild, Muster(wort, nam. ein vollständig flectirtes), Modell; [**igmatici**, Biographen der Heiligen ꝛc.; [**igmatīk**, f. Bildnerei nach einem Modell; [**igmatisch**, musterhaft, durch Beispiele belehrend; [**igmatisiren**, durch aufgestellte Beispiele lehren, dav. [**igmatismus**, m. (auch = exemplarische Bestrafung); [**īren**, Parade machen, prunken, zur Schau stehen; [**os** (fr. —dō), m. eine im Rücken einer Verschanzung aufgeworfene Schulterwehr; [**oschna** (russ.), f. amtliche Anweisung zur Stellung von Postpferden; [**oten** (gr.), Überlieferer, (Traditionen folgende Pseudoapostel); [**ox** (gr.), wider die gewöhnliche Meinung, Lehre, Erwartung; sonderbar, (anscheinend) widersinnig; [**oxa**, n. pl. zu [on, seltsame Meinungen, auffallende Behauptungen od. Lehrsätze; [**oxīe**, f. [**oxismus**, m. auffallende Sonderbarkeit in Meinungen, kühnen Behauptungen ꝛc., Hang zum [oxen; [**oxolog**, f. ein in Paradoxen Sprechender, dav. [**oxologīe**, f.; [**oxomanīe**, f. Sucht, über-

triebene Neigung zu seltsamen Meinungen ꝛc.; [rinkos (gr.), m. Nebengesims.

Paraf[e, s. Paraphe; [eu (fr. —fö), m. Schutzmauer gegen die Ofenhitze; [fin, (von parum und affinis, wenig verwandt, geg. andere Stoffe chemisch indifferent), n. ein aus Kohlen, Theer ꝛc. gewonnenes, wachsähnliches Leuchtmaterial; [lanis, die Flanken einer Festung deckende Schutzwehren; [oudre (fr. —fud'r), m. Blitzableiter.

Parag[eur (fr. paraschöhr), Mitbelehnter; [eusie (gr.), f. krankhaft verändertes Geschmacksvermögen; [ial, zu einem [ium, gehörig; [iat, n. zu [iren, durch Ländereien sich abfinden (von fürstlichen Personen); [ium, n. gleiches Anrecht im Lehen, Mitbelehnung, (Abschichtung einer Nebenlinie durch Überlassung eines unter der Oberhoheit des Regenten stehenden Landesbezirks); [losse (gr.), f. Zungenvorfall (Entzündung der Zungenmuskeln; Cancellenventil); [nath, Mißgeburt mit doppelter Kinnlade; [ōgē (gr.), f. Knochenabweichung; Verlängerung eines Worts durch Anfügung eines oder mehrerer Buchstaben am Ende; [ogisch, am Ende verlängert od. verlängernd (z. B. —e Buchstaben, z. B. e und d); [omphōsis (gr.), f. Einkeilung des Kindskopfes (im Becken); [on (fr. parangon), n. Muster, Vergleichung, (Schriftart zw. Text und Tertia); [one (it.), m. Probirstein; schwarzer ital. Marmor; [onperlen, Zahlperlen von vorzüglicher Größe; [ramm(a, gr.), n. etwas daneben Geschriebenes, Einschiebsel (und das Zeichen, daß etwas einzuschalten ist; Vertauschung der Buchstaben od. eines Wortes, z. B. Caldius Biberius Mero; kabbalistische an die Buchstaben eines Wortes od. Satzes geknüpfte Berechnung); [raph (gr. f.), gew. m. an der Seite beigeschriebenes Abtheilungszeichen (; od. §), Abschnitt einer Schrift; [raphē, f. Randbemerkung; Zeichen am Ende des Redesatzes; [raphiren, in Abschnitte, nach Paragraphen abtheilen; Para-Gras, in Curaçao wachsend, panicum jumentorum; [rêle (fr.), m. Hagelableiter; [uatanrinde, von Condaminea tinctoria, zum Rothfärben (Guiana); [uay-Roux, Mittel gegen Zahnweh (Bertramwurzelextract); [uay-Thee, Yerba Maté (von Blättern des Ilex paraguayensis); [ynia, n. pl. Nebenstempel (ohne Samen u. Narbenfeuchtigkeit).

Parah, ein ostind. Maß (für Salz $26\frac{1}{8}$ Liter, für Reis $6\frac{1}{4}$ Parahs = 1 Candy; als Getraidemaß = $20_{,33}$ Kilogramm = 16—17 Pehlis).

Parak[inēsis (gr.), f. Verrenkung; [lausithyron, n. Klagelied vor der verschlossenen Thür der Geliebten; [lēt, Rechtsbeistand, Fürsprecher, Tröster, Heiliger Geist; [lētikon, n. Trostschrift (Gebetbuch der griech. Christen; [lētisch, trostreich; [masis od. [me, f. Abnahme (einer Krankheit); [mastisch, abnehmend, vom Gipfelpuncte wieder herabsteigend; [opē, [rusis (gr.), f. (vorübergehender Fieber-)Wahnsinn; [usis, f. Falschhören, Ohrensausen, Gehörtäuschung; [yēsis, f. Schwangerschaft außerhalb der Gebärmutterhöhle.

Paral[alīe, f. (organisch) unvollkommene Aussprache; [ampsis, f. (glänzender) Hornhautfleck; [(e)ipomēna (gr.), n. pl. Ausgelassenes, Übergangenes, Nachträge zu einem Werke (nam. die Bücher der Chronik); [(e)ipsis, [ipse, f. (scheinbare) Übergehung, (um auf etwas aufmerksam zu machen).

Parall[agē (gr.), f. Ab-, Verwechslung (z. B. der Casus; Geistesverwirrung); [aktisch, adj. zu [axe, f. der Winkel ab'c, wenn a ein Beobachtungsort, b der Mittelpunct eines Gestirns (oder Gegenstandes), c das Erdcentrum (od. ein andrer Beobachtungsort) ist; [e (walach.) = Para (türk.); [el (gr. nebeneinander od.) gleichlaufend; (mit gleicher Vorzeichnung, Mus.); [elcirkel, mit dem Äquator parallel; [ēlclassen, Schulclassen mit gleichem Cursus (nur der Schülerzahl wegen abgezweigt); [ēlen = ēllinien, [ēlkreise; Vergleichungen, vergleichende Zusammenstellungen; Laufgräben, der anzugreifenden Festungsfront gegenüber; Orgelregisterzüge auf der Windlade; [ēlepipēdisch, in Form eines [ēlepipēdon, n. eines von 6 Vierecken, von denen je 2 einander gegenüberstehende einander parallel sind, begränzten Körpers; [ēlisation, f. zu [ēlisiren, vergleichend zusammenstellen; [ēlismus, m. Gleichlauf der Linien od. Flächen, Gleichförmigkeit, Vergleichung (nam. Zusammenstellung mehrerer, einander gegenseitig erklärenden Bücher- od. Bibelstellen), Gleichlaut; [elität, f. das Parallelsein; [ēllineal, 2 durch bewegliche Charniere verbundene stets parallel bleibende Lineale; [ēlogramm(on), n. ein Viereck, in welchem je 2 Gegenseiten Parallelen sind (die Diagonale stellt die resultirende Kraft dar, wenn die mit ihr in einen Endpunct zusammenstoßenden Seiten die gleichzeitig auf diesen Punct wirkenden Kräfte darstellen, dah. [elogramm, [od. auch für 3 Seitenkräfte [elepipedon] der Kräfte); [elogrammische Zahl, eine Flächenzahl von der Form a.(a+2); [elogrammum delineatorium, Storchschnabel; [elograph, [ēlenzieher, Rastral; [elographīe, f. das Zeichnen paralleler Linien; [elstellen, gleich- od. ähnlich lautende Schriftstellen; [eltrapez, ein Viereck, in welchem 2 Gegenseiten parallel, die beiden andern nicht parallel sind.

Paral[ogīe (gr.), f. Vernunftwidrigkeit, Irrthum, Irrereden; [ogisiren, fehlschließen; [ogismus, m. Trugschluß, dazu [ogist, m.; [ogistik, f. Kunst (sophistische) Trugschlüsse zu machen; [ysiren (gr.), lähmen, schwächen, entkräften, hemmen; [ysis, f. (Glieder)lähmung; [yticus (gr.), ein Gliederlahmer, Gichtbrüchiger; [ytisch, gelähmt, zu Schlagflüssen geneigt.

Param, ein dem Cyanamid isomerer Körper; —alealsäure, f. Fumarsäure; —aleīn, n. Apfelsäurestoff; —agnetisch, vom Magnete angezogen; —ente, n. pl. Kirchenschmucksachen, Altarbekleidung und Verzierung, liturgische Gewänder ꝛc.; —entik, f. die Lehre von der Herstellung und Bedeutung der Paramente; —ēsē, f. die Saite neben der mittlern (von 5 die 2.); —eter, m. eine in der Gleichung einer Curve vorkommende Constante (z. B. in der Parabel die im Brennpuncte auf d. Abscissenachse senkrecht stehende Linie).

Par ami (fr.), durch einen Freund; —tié, aus Freundschaft. **Parami** (russ.), floßähnl. Schiffe

Param[o (span.), m. kalte, nackte Heide (auf der Hochebene); [(m)onarius (gr.), Küster; [orphīn, n. neben dem Morphin im Opium enthaltener Stoff; [orphismus, m. das Zugleichauftreten der beiden Formen eines dimorphen Körpers bei einem Krystall; [our (fr.), Zuhalter; [pykion, n. Kopfbinde; [usisch, wider die Musen, in Mißklang zu etwas stehend; [ylēn, n. $C_{20}H_{20}$; [ythētisch, ermunternd; [ythīe, f. Ermunterung, Trost, belehrende, dichterische Erzählung, Fabeldichtung.

Paran[dria, n. pl. Nebenstaub=, [**ectaria**, Nebenhoniggefäße; [**eige** (fr. nähl'), m. Schneeschirm.

Paräne[sis (gr.), [**se**, f. Ermunterung, Ermahnung(srede), Nutzanwendung; [**tisch**, ermunternd, belehrend, warnend.

Paran[ētē (gr. von den 5 Seiten) die vorletzte; [**garien**, Frohndienste; [**gon**, bei Edelsteinen, Perlen das vorzügl. fehlerfreie Stück; vgl. Paragon; [**gonnage** (fr.), f. das Setzen mit Lettern von verschiedenen Schriftkegeln, (indem man sie durch Schließquadrätchen auf eine durchaus gleiche Stärke zurückführt), dazu [**gonnīren**, Lettern so verbinden; [**oia**, [**öe** (gr.), f. Unverstand, Verstandesverwirrung, Wahnsinn; [**omīe** (gr.), f. das Handeln gegen die Gesetze; [**omisch**, gesetzwidrig; [**thīn** = Skapolith; [**üsse**, Früchte der Bertholletia; [**ymph(ios)**, Brautführer; [**nymphos**, f. Brautjungfer; [**ze**, f. großes Fischerboot (in Neapel).

Pāraos, chines. Fahrzeuge, (kleiner als die Dschunken, mit Mattensegeln). **Parapectīn**, s. Pectin.

Parapē[chy (gr.), n. weites Frauengewand mit Purpursaum an den Ärmeln; [**gma** (gr.), n. öffentlicher Anschlag, Gesetz=, Zeittafel (bes. mit Angabe des Laufes der Gestirne 2c.); [**t** (fr. parapē), n. Brustwehr, —lehne (eines Walles); [**talum**, n. Nebenblume(nblatt); [**tasma** (gr.), n. Vorhang.

Paraph[e (fr.), m. Namens=, Federzug, (Stempel zum Aufdrücken eines Namenszuges); [**en=Jura**, Stempelgebühren; [**erna** (gr.), n. pl. was die Braut neben der Mitgift mitbringt, dah. [**ernalien**, [**ernalvermögen**, Sondervermögen einer Ehefrau (worüber sie freie Verfügung vorbehalten hat); [**ernalität**, f. Verhältniß dieser Nebengüter; [**īe**, f. krankhaft verändertes Gefühls= od. Tastvermögen; [**imōsis**, f. Umstülpen d. Vorhaut; Vorhautgeschwulst (hinter der Eichel, span. Kragen); [**īren**, mit dem Namenszuge bezeichnen od. bestempeln; [**logōsis**, f. gelinde, unächte Entzündung; [**onīe**, f. Nebenton, mittönender (unangenehmer Klang, Fehler der Stimme, [**onia puberum**, während des Stimmwechsels bei jungen Leuten); [**onisch**, mitklingend; [**onist**, Vor=, Mitsänger; [**ora**, f. geringer Grad von Wahnsinn; [**räse**, f. Umschreibung, erklärende Übersetzung (bes. der Bibel); [**rasīren**, umschreibend übersetzen; [**rast**, umschreibender Ausleger 2c., dav. [**rastisch**, adj.; [**renesīe**, [**renītis**, f. Entzündung des Zwerchfells (und dadurch bewirkte Geistesverwirrung); [**ronesis**, [**rosyne**, f. leichter Wahnsinn, Aberwitz, (**p. temulenta**, **toxica**, Irrsinn durch Trunkenheit, durch Vergiftung); dazu [**onētisch**, adj.; [**ysis**, f. Nebenwuchs, (wuchernder Nebenschößling, Geiz, auch [**yllis**, [**yas**, f.), Saftfäden an Pflanzen.

Parap[lēgīe, [**lēxīe** (gr.), f. Lähmung eines od. einiger Theile durch Schlagfluß (nam. der untern Hälfte); [**lektisch**, theilweise vom Schlage gelähmt; [**leuresīe**, f. (falsches, unächtes) Seitenstechen; [**leurītis**, f. geringerer Grad von Brustfellentzündung; [**luie** (fr. plüī), m. Regenschirm; [**ontisch** (gr.), auf dem Meere schwimmend; [**ontischer Stuhl**, ein Schwimmsessel; [**oplexīe**, f. geringer Grad von Apoplexīe; [**oplektisch**, daran leidend; [**resbeia**, f. Gesandtschaft wider den Auftrag oder gegen das Staatsinteresse; [**sēstos**, weibl. Theatermaske mit glatt gestrichenen Haaren; [**sis**, f. Gefühllosigkeit.

Parar[rhythmisch (gr.), außer, wider den Rhythmus; [**rhythmus**, widernatürlicher ungewöhnlicher Puls; [**threma**, [**throma**, n., [**thrēsis**, f. unvollkommene Ausrenkung, Verrenkung.

Paras[ange, pers. Meile (eig. der Weg eines beladenen Kameels in einer Stunde, vgl. Farsang; ca. $20^1/_2$ P. = 1 Äquatorgrad); [**cene**, f. Nebenscene, — erscheinung; [**cenium** (gr.), n. Nebenzimmer (neben der Bühne in Schauspielhäusern, zum Ankleiden).

Parasch[akti, die höchste, wirksame Kraft (Beiname der Bhawani); [**a**, pl. [**ath**, od. [**e**, pl. [**en**, der an einem Sabbath in der Synagoge gelesene Abschnitt der mosaischen Schriften; [**ist(es**, gr. paras—chist), Leichenöffner.

Paras[elēne (gr.), f. Nebenmond; [**ematographīe**, f. Wappenkunde; [**ēmon**, n. (Ab)zeichen, Wahrzeichen, Wappen (Bildwerk am Schiffsvordertheile); [**īt** (gr.), Mitesser, Schmarotzer(pflanze od. =thier); [**itīe**, f. Schmarotzerei, Speichelleckerei, auch [**itismus**, m. dav. [**itisch**, adj.; [**kēnion**, n. Garderobenzimmer; [**keuē** od. [**cēve**, f. Zurüstung, Rüsttag, Charfreitag, heiliger Abend; [**ol** (fr.), m. Sonnenschirm; [**olschwamm**, m. Bubutze, Buberitze; [**padiasis**, [**padīe**, f. Öffnung der Harnröhre an der Seite des männlichen Gliedes; [**padiäus**, [**padias(t)**, der durch diese abnorme Öffnung Harnende; [**pond**, bundbrüchig.

Parast[ades, f. pl. Säulengang, Vorhalle (am Portal); [**asis**, f. vor Augen Stellung, Vergegenwärtigung, Entzückung; [**aten**, Neben=, Wandpfeiler, (Oberhoden); [**atisch**, (scheinbar) stützend.

Parästhe[sīe (gr.), f. krankhaft verändertes Gefühl(s od. Wahrnehmungsvermögen); dazu [**tisch**, adj.

Paras[tichis (gr.), f. der auf beiden Seiten der antiken Schriftrollen (oft auf einem bes. Zettel) beigeschriebene Titel; [**tichon**, n. = Akrostichon; [**tremma**, n., [**trophē**, f. krampfhafte Verdrehung od. Zuckung (der Augen, des Mundes 2c.); [**ynanche**, s. Paracynanche; [**ynaxis**, [**ynagōgē**, f. heimliche, verbotene Zusammenkunft.

Parāt (l.), bereit, (—**a pecunia**, f. baares Geld); n. ein schwarzes (Mantel)zeug (v. Wolle od. Seide).

Parath[enār (gr.), m. Muskel des kleinen Fingers oder der kleinen Zehe; [**esis**, f. das Danebenstellen, Vergleichung, Gegen=, Zusatz, (Gebet bei der Einsegnung u. Handauflegung des Bischofs); [**ymīe**, f. (Geisteskrantheit mit) Gemüthsverstimmung.

Parat[ilmos (gr.), Ausrupfen der Haare (nicht am Kopf, bes. an den Schamtheilen, Strafe der Ehebrecher); [**inctur** = Paraguay=Roux; [**itla**, Inhaltsangaben, Überschriften; [**itularius**, Verfasser von [**ituli**, kurzen Erklärungen der Titel (im Codex und den Pandecten); [**onīe** (gr.), f. krankhafte (Über)spannung; [**onnerre** (fr. —nähr), m. Blitzableiter; [**oskopīe** (? gr.), f. Wahrsagerei aus Lufterscheinungen; [**rapeza**, f. Nebentisch, —altar; [**rimma** (gr.), n. Wundsein am After, (Wolf); [**out** (fr. paratu), m. = En tout cas; [**rophīe**, f. abnorme Ernährung; [**ropīe**, f. fehlerhafte Lage eines Körpertheils.

Par avance (fr. —awangß'), vorschußweise.

Parav[ent (fr. —wang), m. Windschirm, Fensterladen, span. Wand; [**eredus**, m. (dav. Pferd), Relaispferd, dah. [**eredarier**, Frohnspänner; [**ol**, m. Schlag= od. Knallschloß (gegen Diebe).

Parazōnium (gr.), n. etwas am Gurte od. Gürtel Hängendes, Dolch 2c. [meiner Treu!

Parbleu (fr. —blö, eig. **par Dieu**), potztausend;

Par b[outade, nach Laune, s. Boutade; [**ricole**, durch Rückschlag, auf Umwegen.

Parc, f. Park; **— aux cerfs** (fr. oßär), Hirschgarten (eine Art von Serail Ludwigs XV); **—ae**, f. Parzen; **—e** (l.), sparsam, kärglich.

Parce|lle (ml.), f. Theilchen eines Ganzen, nam. ein Ackertheil; |**llīren**, (ein Grundstück) zerstückeln, dav. |**llīrung**, vgl. Dismembration; |**ners** (engl.), Miterben, Mitbesitzer; |**ria** (port.), f. Halbpacht, (wo Pächter von Ländereien dem Besitzer die Hälfte des Ertrages abgeben, daher |**rial-system**, Halbpartsystem, |**rialcontract** 2c.).

Parche|min (fr. parschmäng), n. Pergament; |**minier**, —macher, —händler; |**minist**, ein Rentier; |**nt**, f. Barchent. **Parcialidad** (span.) Genossensch.

Par ci par là, hier und da, hin und wieder; **parcite**, (ver)schont (es, über Anschlägen am schwarzen Bret).

Par complaisance (fr.), aus Gefälligkeit; **par couvert** (fr.), durch Einschluß (gew. auf Briefen); **par curiosité**, aus Neugierde.

Pard|alide, f. Pantherfell; |**el**, |**er**, f. Panther.

Par dépit (fr. —pī), aus Verdruß; **Pardessus** (fr. —ßü), m. Oberrock; **par Dieu** (fr.), bei Gott.

Pard|o(h), m. Silbermünze (in Atschin ¼ Thál, ca. 1⁵/₆ Thlr.), der **Pard(a)o**, in Goa, ca. 11⅔ Sgr. (**p. d'oro**, Doppelpiaster, **p. reale**, span. Piaster in Indien); |**ōn** (fr. dong), m. Verzeihung, Begnadigung; (it.), Betglocke; Art Palmenwein; |**onnabel**, verzeihlich; |**unīren**, verzeihen, begnadigen, die Strafe erlassen, das Leben schenken; |**oz**, Farbiger in den ehemaligen span. Besitzungen in Amerika; |**unen**, lange, starke Schifftaue (nach d. beiden Seiten des Schiffs hinabgehend).

Paré, geschmückt; angehalten! (Zuruf in der Reitbahn; auch fälschl. für **parié**, gewettet); **—age** (fr. āl'), f. Rechtsgemeinschaft; **—atis**, ihr mögt gehorchen! n. Weisung (bes. Executionsbefehl) von einer höhern an eine Unterbehörde; **—chesis** (gr.), f. Klangnachahmung, Verbindung ähnlich klingender Wörter; **—chētisch**, klangnachahmend; **—dros** (gr.), Gerichtsbeisitzer.

Pareg|gīren (it. —edli—), (Rechnungen) aus-, begleichen; |**mĕnon** (gr.), n. Zusammenstellung mehrerer Wörter von gleicher Wurzel, z. B. sunt pueri pueri, pueri puerilia tractant; |**oricum**, n. beruhigendes, schmerzstillendes Heilmittel; |**orīe**, f. eig. das Zureden; Besänftigung; |**orisch**, lindernd 2c. |(gegen Steinschmerzen).

Pareīra brava (span.), f. südamer. Grieswurzel

Pare|ktăsis (gr.), f. (übermäßige) Ausdehnung; |**llipse** (gr.), f. Auslassung des Danebenstehenden (bes. eines Vocals); |**lien**, f. Parhelien; |**mbolē** (gr.), f. Einschaltung, Zwischensatz; |**mplastisch**, verklebend, verstopfend; |**mptōsis**, f. abnormes Eindringen (nam. des Blutes in Organe und Körpertheile, wohin es nicht gehört).

Paren|cephalitis, f. Entzündung der |**kephalis**, des kleinen Hirns; |**cephalocēle**, f. Bruch desselben; |**chym(a**, gr.), n. Füllsel, weiches Zellgewebe (der Drüsen und Eingeweide), Pflanzenmark; |**chymatisch**, |**chymatös**, zum vor. gehörig; |**talia**, |**talien**, röm. feierliche Leichenopfer zur Ehre verstorbener Ältern, Begräbnißmahl; |**tation**, f. Trauer-, Leichen-, Standrede (Abdankung); |**tator**, Leichenredner; |**tēl**, f. Verwandtschaft, Sippschaft; (|**tēlordnung**, O. der Erbfolge); |**thĕsis**, |**thēse** (gr.), f. Zwischen-, Schaltsatz, Einschaltung(szeichen, Klammern); |**thētisch**, eingeschaltet, eingeklammert, beiläufig; |**thyrsus**, m. Ausdruck falscher Begeisterung, leidenschaftliche Übertreibung des Vortrags; |**tīren**, die |tali n darbringen, eine Leichenrede 2c. halten.

Parēre (it.), n. Meinung, (schriftl. kaufmännisches) Gutachten über eine streitige Sache, gerichtsärztlicher Schaubefund. |hang.

Parerg|on, pl. |**a** (gr.), n. Neben-, Beiwerk, An-

Pares (l., Standes)gleiche; **—is** (gr.), f. Erschlaffen, (unvollkommene) Lähmung; **—se** (fr.), f. Faulheit; **—seux** (pareßö), faul, dav. **—seuse** (—ßöhs), f. Art Negligéhaube, Ohrkissen (auf einem Sopha; bequemes Leibchen statt der Schnürbrust).

Paret, n. Einlagerungsrecht bei Vasallen; **par et impar**, gerade u. ungerade (Spiel); **paretisch**, (er)schlaff(end), nachgebend.

Par ex|cellence (fr. —langß'), vorzugsweise; |**emple** (fr. eksangpl'), zum Beispiel; |**près** (fr. —präh), durch einen eigenen Boten; |**tension** (fr. — tangßiong), in weiterer Bedeutung.

Parfait (fr. parfäh), vollkommen; n. Perfectum; **— -amour**, m. vollkommene Liebe (ein rosenrother Liqueur); **—ement** (adv. parfät'mang), vollkommen.

Parfilīren (fr., Gold- od. Silber)fäden aus einem Gewebe auszupfen; **par flatterie**, zur Liebkosung; **par force** (fr.), mit Gewalt; **Parforcejagd**, Hetzjagd, dazu |**horn**, |**hunde**, |**peitsche**; |**werke**, starke Uferbefestigungen.

Parfum (fr. parfŏng), m. Wohlgeruch, (angenehmer) Duft, Riechstoff, Räucherwerk; **—erie-Waaren**, wohlriechende W., dah. **—erie-Händler** od. **—eur** (parfümöhr); **—īren**, wohlriechend machen (auch = damasciren); **—oir** (parfümoar), n. Räucherpfännchen, -faß, -kistchen.

Parg|asīt, m. Hornblende (aus Pargas in Finnland); |**o-Dollar**, ägypt. Rechnungsmünze (? 3½ Thlr.); **par grâce** (fr.), durch Gunst, aus Gnade.

Par hazard, durch Zufall; **Parh|ēlien** (gr.), pl. Nebensonnen; |**ermeneut**, willkürlicher Ausleger; **par honneur** (onnör), ehrenhalber; **Parhypatē**, f. die Saite neben der obersten.

Pari (it.), gleichgeltend, von gleichem Werthe, ohne Aufgeld, (bei Papieren Gleichheit ihres Werthes mit dem des Metallgeldes), vgl. **al pari**; **—a (vota)**, n. pl. Stimmengleichheit bei Wahlen; (nl.), baares Geld, (**—a rident**, b. G. lacht, macht Lust z. Verkauf).

Paria|h, (tamulisch **pareyera**, eig. Gebirgsbewohner), in Indien ein keiner Kaste angehöriger, als unrein verachteter Mensch, (überh. elender, verkommener Mensch); |**mbus**, m. = Pyrrhichius (od. ◡◡◡◡); |**tion**, f. baare Bezahlung; Zeugniß, daß ein Schuldner seinen Gläubiger bezahlt hat; Einkindschaft (unio prolium).

Parid|ae, meisenartige Vögel; |**in**, $C_{12}H_{10}O_{4}$.

Parie|s, m. Wand; |**taria**, Mauer-, Glaskraut.

Parific|ation, f. Gleichstellung, von |**īren**.

Par in|cluse (fr. ängklüs'), durch Einschluß; |**térêt** (ängterä), aus Eigennutz; **pari passu**, gleichen Schritts. **Parinervisch**, gleichrippig (Blätter).

Parirechnung, Berechnung über den gleichen innern Werth der verschiedenen Münzen und über das Verhältniß der Wechselpreise.

Parīren (l.), gehorchen; (fr.), Gleiches gegen Gleiches setzen, wetten; einen Stoß od. Hieb des Gegners abwehren, (dah. **Parirstange**, die metallene Querstange an Seitengewehren); **ein** (Reit)-pferd aus dem Gange zum Stillstehen anhalten.

Paris, der schöne Sohn des Priamos 2c.; ein für die Frauenwelt Unwiderstehlicher; f. (**quadrifolia**, vierblättrige) Einbeere; **—ch**, von der Insel Paros

(z. B. die parische Marmorchronik, eine dort gefundene Zeittafel); —chen, feine pariser Schuhe; —er, —ien, ein franzöf. Stoßdegen, Fleuret; —h (e. parrisch), n. Kirchspiel; —h-Mantels, langhaarige, bunte Bettdecken; —ienne, f. eine Pariserin; sehr feine, lat. Perlschrift; Freiheitslied auf die Julirevolution (1830); sehr feiner Kattun; —is, altfrz. Gold- und Silbermünze (unter Philipp von Valois); —thmia, n. pl. Mandeln zu beiden Seiten des Schlundes; —thmītis, f. Mandelbräune; —vogel, Kernbeißer; —syllabisch, gleichsilbig; —syllabum, ein Substantiv mit gleich viel Silben im Nom. u. Genitiv.

Parit[**ät**, f. (Rechts)gleichheit (verschiedener Confessionsgenossen 2c.); [**ätisch**, gleichberechtigt, gemeinschaftlich; [**er**, auf gleiche Weise; [**ion**, f. Folgeleistung; [**or**, (Gerichts)diener, Pedell (Aufwärter, vgl. Apparitor); [**oria**, f. Befolgungsurtheil.

Park, m. eingepferchtes Gehölz, Wild-, Thiergarten, waldartige Gartenanlage, (Viehstall auf Schiffen, Aufbewahrungsplatz für das grobe Geschütz, vgl. Artilleriepark; —pferd = Kriegsfuhrpferd); —ersche**r Apparat**, Glasgeräthschaft zur Anschwängerung des Wassers mit Gasarten; —esīne, f. ein Surrogat der Gutta Percha; —et, s. Parquet; —requisītenwagen, Lager- und Bivouacsgegenstände der Truppe nachführend.

Parla[**ge** (fr. lāľ), f. Gerede, Wortschwall; [**ment** (fr.), n. vor der Revolution das höchste Gericht einer frz. Provinz; (engl.) Reichs-, Ständeversammlung; [**mentär**, Unterhändler (bei. wegen Waffenstillstand, Übergabe 2c., dah. [**mentärflagge**, —**schiff**); [**mentarisch**, in Übereinstimmung mit der Würde, den Gebräuchen eines Parlaments, mit der Mehrheit der Volksvertretung gehend; [**mentarismus**, m. Regierungssystem, nach dem die Staatsgewalt im Parlamente liegt; [**mentarist**, Anhänger des vor ; [**menter** = [mentsmitglied; [**mentīren**, unterhandeln, vertheidigen; [**ndo**, [**nte**, redend (bes. von der dem Sprechen sich nähernden Gesangsweise); [**torium** (nl.), n. Sprechzimmer (bes. in Klöstern, it. [**torio**).

Parl[**ement** (fr. parl'mang) = [ament; [**ementaire** = [amentär; [**eur** (fr. parlör), Schwätzer; [**iament** (e.) = [ament; [**iament money**, engl. Münzen, welche das Parlament unter Cromwell schlagen ließ; [**īren**, sich in einer fremden Sprache ohne tieferes Verständniß geläufig ausdrücken; [**oir** (fr. oar), n. Sprechzimmer, (e. [**our** [pärlor], Gesellschaft-, Versammlungs-, Besuchzimmer).

Parma, f. runder, leichter Schild; **par malheur** (fr.), unglücklicherweise; **par mégarde** (fr.), unvorsichtigerweise; **Parmelia**, Gatt. Flechten; **Parmesankäse**, Lodisanerkäse, aus der Gegend von Parma (formaggio parmigiano).

Parnass[(**os**), m. Berg bei Delphi, Musenberg (z. B. **den P. besteigen**, sich der Dichtkunst widmen); [**ia** (**palustris**, Sumpf-), Einblatt; [**īden**, = Musen: [**isch**, auf die Musen bezüglich.

Par nobile fratrum, ein edles Brüderpaar, (spöttisch von zwei gleich schlechten, lockeren Gesellen).

Paro, Art großer Barken (bes. an der Küste von Malabar, am Vorder- u. Hintertheile gleich gebaut); **par occasion** (fr.), gelegentlich.

Paroch[**eteusis** (gr.), f. Ableitung (des Wassers durch einen Nebencanal); [**iāl**, zum Kirchspiel, zur Pfarrei oder zum Pfarramt gehörig; [**ialien**, pl. Pfarramtsangelegenheiten; [**ialität**, f. Kirchspielangehörigkeit; [**ialkirche**, Pfarr-, Hauptkirche (Gegens. Filial); [**ialschulen**, bei den Pfarreien (schon seit 529); [**ianen**, Mitglieder einer selbständigen Kirchengemeinde, Pfarrkinder; [**ie**, f. Kirchsprengel, dem ein [**us**, Pfarrer, vorsteht.

Parod[**e**, [**ist** = [iendichter; [**īe** (gr.), f. Nebengesang, scherzhafte oder spöttische Nachbildung eines ernsten Gedichts (mit Beibehaltung der Form); [**īren**, spöttisch oder scherzhaft nachbilden; [**isch**, parodirend, nachspöttelnd; [**ontides**, schmerzhafte Zahnfleisch-Blätterchen; [**odontisch**, neben, an den Zähnen befindl.; [**os** (gr.), f. das Vorbeigehn, Gang neben etwas hin (bes. für den auftretenden Theaterchor) **Parŏdos**, Travestirer.

Parök[**en** (gr.), Beisassen (vgl. Metöke); [**ie**, f. Niederlassung eines Fremden auf einem Staatsgebiete (ohne volles Staatsbürgerrecht).

Parol[**e** (fr.), f. (Ehren-, Erkennungs-, Losungs-)**Wort**, Feldgeschrei, (Austheilen des Erkennungswortes, der dabei gegebene Befehl heißt Parolebefehl); [**e d'honneur**, Ehrenwort; [**i** (it.), n. im Pharaospiele, die durch ein Ohr an der Karte bezeichnete Verdoppelung des frühern Einsatzes, dadurch ermöglichter, dreifacher Gewinn, (verstärkte Vergeltung, treffende Erwiderung), dah. **Jemandem ein** [**i biegen** oder **bieten**, ihm in noch überbietender Weise entgegentreten; [**isīren**, Kriegsgefangene auf Parole entlassen.

Paroemi[**a** (gr.), f. Sprichwort, (**p. juris**, sprichwörtl. Rechtsregel); [**acus** (**versus**), der abgekürzte Dimeter: ◡◡—◡◡—◡◡——; [**e**, f. Sprichwort, Denkspruch; [**ograph**, Sprichwörtersammler, dazu [**ographīe**, f.; [**ologīe**, f. Sprichwörterkunde; [**osoph**, der die in Sprichwörtern liegende Weisheit Erforschende.

Par(h)om[**ologīe** (gr.), f. verstelltes Zugeben oder Einräumen; [**öon**, n. Wiederholung derselben od. ähnl. klingender Wörter in einem Satze; [**öosis**, f. Ähnlichmachung (bes. der Periodenglieder); **Paromphalocēlē**, f. Bruch neben dem Nabel.

Parönien (gr.), Wein-, Trinklieder.

Paron[(**e**)**iria** (**ambulans**), f. das Nachtwandeln, (**p. loquens**, das Reden im Traume, **p. salax**, Samenerguß im Schlafe); [**omasīe** (gr.), f. Zusammenstellung gleich- od. ähnlich klingender Wörter, auf Ähnlichkeit des Lautes beruhendes Wortspiel; [**omasīren**, dgl. machen; [**omastisch**, adj.; [**ychīe**, f. Nagelgeschwür, Neidnagel; [**yma**, von derselben Wurzel abgeleitete Wörter; [**ymīe**, f. Ableitung eines Wortes aus seinem Stammwort; [**ymik**, f. Lehre von der Wortableitung, oder von den Homonymen, (von gleichlautenden, aber verschieden geschriebenen Wörtern); [**ymisch**, stammverwandt; gleichlautend.

Parop[**ium** (gr.), n. Augenschirm, Scheuleder 2c.; äußerer Augenwinkel; [**sis**, f Vorbei-, krankhaftes Sehen, (**p. illusoria**, täuschendes Fehlsehen, **longinqua**, Fehlsehen in der Ferne, **propinqua**, in der Nähe, **lucifuga**, Nachtsichtigkeit, **noctifuga**, Nachtblindheit); [**tēsis**, f. gelindes Braten, Bähen, (Schwitzbad in heißer Asche); [**tik**, f. die Lehre vom Vorbeisehen; [**tisch**, die vor. betreffend, dazu gehörig, (—**e Farben**, durch Beugung des Lichts gebildet), vgl. **periopt(r)isch**.

Paror[**āsis** (gr.), f. Abnormität, Fehler des Gesichtssinns; [**chidium**, n. Leistenhode, -geschwulst; [**chīdo-Enterocēlē**, f. Eingeweidebruch mit Hodenabweichung.

Par ordre (fr.), auf Befehl, (— **du Moufti**, einen ſtrengen u. dabei unklugen Befehl verſpottende Redensart).

Parosmīe (gr.), f. krankhafte Geruchsveränderung.

Paroti[**dēa angīna**, f. Ohrdrüſenbräune; [**diſch**, die Ohrdrüſen betr.; [**doncus**, m. Geſchwulſt derſ.; [**dosklerotes**, f. Verhärtung der [**s**, f., der Ohrſpeicheldrüſe; [**s**, auch = **Kragſtein**; [**tis**, f. Entzündung der Ohrendrüſe.

Parxy[**sm**(**us**. gr.), m. verſtärkter, heftiger Anfall (beſ. einer Krankheit, Fieberwuth); [**toniren**, ein Wort als [tonon, betonen; [**tonon**, n. ein Wort, welches auf der vorletzten Silbe den Acut hat.

Parp[**ajola**, f. kl. ital. Scheidemünze (2—3 Soldi).

Par pistolet (Billardſp.), eine Stoßart, ohne die Hand auf das Billard zu legen (vgl. pistolet); **par précaution** (fr. —koßiong), aus Vorſicht; **par préférence** (fr. —rangß), vorzugsweiſe.

Parquet (fr.), n. abgeſonderter (eingeſchloſſener) Raum (in Gerichtsſtuben), der in Sperrſitze getheilte Vorplatz in Schauſpielhäuſern, (das dort verſammelte Publikum); getäfelter Fußboden; —**age** (parketāl'), f. Täfelwerk des Fußbodens; —**eur** (fr. —tör), Täfelwerkmacher; —**īren**, einen getäfelten Fußboden legen; —**īrt**, getäfelt; —**ſpiel**, mit kleinen bunten Holztäfelchen.

Parquīren (park—), einpferchen, in einen eingeſchloſſenen Raum thun, einen Geſchützpark bilden.

Parracals, Art oſtind. Baumwollenzeuge; **par raillerie** (fr. raljerī), aus Scherz; **par ratio**, gleich viel, (gleiche Bewandniß, gleicher Grund); **par renommée** (fr.), dem Namen oder Rufe nach.

Parr[**heſīe** (gr.), f. Freimüthigkeit, Offenheit, Dreiſtigkeit im Reden; [**icīda**, m. Vater-, Mutter-, Verwandten-, Fürſtenmörder, Hochverräther; [**icidium**, Vatermord ꝛc., dazu [**icidiāl**, adj.; [**ot** (e.), Papagei. [Prallſchuß).

Par ricochets (fr.), vom Hörenſagen (eig. durch

Pars, f. **Theil**, (**p. adversa** oder **contraria**, Gegentheil, —partei, **p. litigans**, ſtreitender Theil, **p. quanta** [**u. quota**], der abſolut [oder nur relativ] beſtimmte Theil einer Erbſchaft [z. B. 100 Thlr. oder $^1/_5$], **p. salarii**, Theil des Gehalts oder der Beſoldung, **succumbens**, unterliegender, **vincens**, obſiegender Theil); —**e**, Urbewohner des alten Iran, Verehrer des Ormuzd, (bei den Muhamedanern auch = Ungläubiger); —**enaveſta**, heil. Buch der Parſen; —**i**, Sprache der Parſen, vgl. Pehlewi; —**imonia**, f. Sparſamkeit, (auch eine rhetor. Figur); [**iſch**, den Parſen eigen(thüml.); —**ismus**, m. alte Religion der Parſen (ausgebildet durch Zoroaſter).

Part (l., f.), m. (An)theil; Rolle; Partei.

Parta, f. ein Kopfputz ungar. Mädchen; —**ge** (fr. tāſ'), f. Theilung, dah. —**getractat**, Theilungsvertrag; —**gīren**, (ver)theilen.

Parte (it. Muſ.), f. Hauptſtimme, Theil od. Clauſe; —**ck** (von **particula**), Stückchen, in einzelnen kl. Poſten eingehende Einnahme (z. B. —**ckenhengſt** = Currendeſchüler); —**n**, Antheil haben, (in 2 Abtheilungen gegen einander ſpielen, auch parteien); —**nier** (fr.), der Grönlandfahrer, welcher für einen Antheil am Ertrage des Fiſchfangs dient; —**rre** (fr.), zu ebener Erde; **n.** das Erdgeſchoß (in Gärten großer ebener Platz mit Raſen, Blumen oder ſonſtigen Verzierungen; in Schauſpielhäuſern) der Zuſchauerraum zu ebener Erde, oder gew. nur der hintere Theil deſſelben, (dah. —**rriſten**, die dort Sitzenden); Art Damaſt mit eingewirkten großen Blumen und Guirlanden.

Partes, f. pl. Theile, (**p. aequales**, gleiche Th., **constitutivae**, Beſtandtheile, **p. folio**, Querfolio, **genitales**, Zeugungstheile, **infidelium**, Gebiete der Ungläubigen od. Nichtchriſten, **orationis**, Redetheile); —**brunna** = Paderborn.

Parthen[(**e**)**ia**, [**ien**, von Jungfrauen geſungene Lieder; Zeichen der Jungfrauſchaft; [**ios**, f. Jungfrauenkrankheit, Bleichſucht; [**ium**, [**ie**, Jungfernblume; [**ogenesis**, vgl. Monogenesis, Jungferngeburt (ohne Befruchtung, z. B. bei den Bienen); [**ologīe**, f. medicin. Abhandlung vom jungfräul. Körper; [**ōn** (gr.), m. Jungfrauenzimmer, Tempel der jungfräul. Athene (beſ. zu Athen); [**onoſologīe**, f. Lehre von den Jungfernkrankheiten; [**ope**, die erſte der Sirenen; ein Aſteroïd, (11); (dichteriſch für Neapel, dah. [**opēiſche Republik**, Neapel als Freiſtaat, 1799); [**os** (gr.), f. Jungfrau.

Partial (oder **partiell**), theilweis, Theil- (z. B. —**bruch**, Theilbruch), einzeln, parteiiſch; —**e**, —**looſe**, —**obligationen**, einzelne, in kleinere gleiche Theile abgetheilte, mit fortlaufenden Nummern verſehene Schuldverſchreibungen auf eine Anleihe; —**iſīren**, in Parteien theilen, parteiiſch machen; —**iſt**, Parteimann, Parteiiſcher (Richter); —**ität**, f. Parteilichkeit; —**töne**, bei einer ſchwingenden Saite außer dem Haupttone ſchwach mitklingend.

Partib[**el**, theil-, trennbar; [**ilität**, f. —keit.

Partic[**ello** (it.), die Soufleurſtimme für Opern; [**eps**, theilnehmend; m. Theilnehmer; [**ipabel** (nl.), mittheilbar; [**ipant**, Theilnehmer, Theilhaber (päpſtlicher Beamter, der mit den Sporteln der Ausfertigungen beſoldet iſt); [**ipation**, f. Theilnahme, Antheil an einem Handelsunternehmen, dah. [**ipationsconto**, Rechnung darüber; [**ipatīv**, der Theilnehmung fähig; [**ipbreve**, päpſtl., eine einzelne Perſon excommunicirender Befehl; [**ipial**, zum [ipium gehörig (z. B. [**ipialconſtruction**, Participien anwendende Satzbildung); [**ipiren**, Theil haben; [**ip**(**ium**), n. Mittelwort, (adjectiviſche Form des Zeitworts).

Particul[**a**, f. Partikel, (Rede)theilchen (ohne Flexion); [**ar** oder [**är**, (ſich auf einen) einzeln(en Theil beziehend), für ſich beſtehend, umſtändlich, genau; [**ar-Acceptation**, f. nur theilweiſe erfolgte Annahme oder Einlöſung eines Wechſels; [**ar-Friede** = Separatfriede; [**ar-Geſchichte**, die Geſch. einzelner Staaten; [**aria**, [**arien**, [**aritäten**, beſondere, nähere Umſtände, Einzelheiten; [**ariſīren**, (Gegenſatz generaliſiren), mit Berückſichtigung (aller) Particularien, umſtändlich darſtellen, (gegen einzelne der Complicen beſ. vorgehen), dav. [**ariſation**, f.; [**arismus**, m. Selbſtſucht, Kaſtengeiſt, beſ. Meinung oder Handlungsweiſe, (die Anſicht der Juden, daß ſie das von Gott auserwählte Volk ſeien; in polit. Beziehung bei Conföderationen das Begünſtigen der Sonderintereſſen einzelner Staaten vor den allgemeinen des Bundes); [**ariſten**, Anhänger ſolcher Anſichten (nam. die Gottes Gnade für [är Haltenden); [**ariter**, [**atim**, insbeſondere, einzeln; [**arrecht**, das eines Einzelſtaats; [**arzahlung**, theilweiſe, abſchlägl. Zahlung (in gewiſſen Friſten); [**ier** (fr. —tüliē), Privatmann ohne Amt oder Gewerbe, von ſeinem Vermögen lebend); [**ièrement**, adv. insbeſondere, einzeln.

Partiſe (fr.), f. (in ſich abgeſchloſſener) Theil (eines Ganzen), Stück, Partei, Anzahl, Menge; (Muſ.), einzelne ausgeſchriebene Stimme oder Rolle; ein

ganzes Spiel (dah. **Partie!** = gewonnen!), eine zu gemeinsamem Vergnügen zusammengetretene Gesellschaft, Vergnügungstour ders.; eine Heirath oder die Person, welche man heirathet; ein einzelnes Conto, ein Handelsgeschäft, ([e **blanche**, ein Billardspiel unter 2 Personen mit 2 Bällen, [e **morte**, todter, unbestrichener Winkel, [es **doubles**, doppelte Buchhaltung, [es **honteuses**, Schamtheile, Schandflecke, Schändlichkeiten, schwache Seiten); [**ell**, s. partial; [**kel**, s. [cula; [**l**, theilbar; [**m**, theils, theilweise, zu gleichen Theilen; [**mschule**, in welcher Knaben und Mädchen unterrichtet werden; [**mento** (it.), m. eig. Eintheilung, bezifferte Baßstimme, (Begleitung nach den Regeln des Generalbasses, pl. [**menti**, Übungsstücke zur Begleitung bezifferter Bässe); [**ren**, (ab-, ein-, ver-, zu-)theilen, betrügliche Kunstgriffe anwenden, (Schleichhandel treiben, wegstibitzen), daher [**rer**, m., [**rerei**, f. (bes. betrügl. Kuxhandel, heiml. Theilnahme rc.); [**san** (fr. —sang), Parteigänger; [**sane**, f. eine Art Spieß (mit wagrecht heraussteherden Spitzen am Stecheisen, fr. **pertuisane**); [**te** (it. [ta), f. Theil, (Schuld)post; [**ten**, listige Ränke, Spitzbübereien; [**tenmacher** = [rer od. Praktikenmacher, listiger Betrüger, Ränkemacher; [**tion**, f. (logische oder rhetorische Ein)theilung (bes. der Rede); [**tisch**, ränkevoll; [**tiv**, theilend, e. Theil(ung) od. Theilbegriff bezeichnend; [**tivum**, ein einen Theil ausdrückendes Wort; [**to** (it.), in Stimmen vertheilt; [**tür**, f. übersichtliche Zusammenstellung aller Stimmen eines Musikstücks; [**tus**, getheilt.

Part[**ner** (e.), Theilhaber, (Tanz-, Spiel-)Genoß; [**ologie** (l.gr.), Geburtslehre; [**out** (fr. partuh), überall, durchaus, schlechterdings, ([**out-Billet**, Einlaßkarte für alle Plätze oder zu allen Aufführungen rc.); [**prenant** (fr. parprenang), Theilnehmer; [**reisen**, bei welchen die Matrosen statt des Lohns einen gewissen Theil der Fracht erhalten; [**nal**, das Gebären betr.; [**urator** (nl.), Entbindungszange; [**urient**, kreißend; [**urition**, f. das Gebären, die Niederkunft; [**uriren**, kreißen; [**uriunt montes, nascetur ridiculus mus**, Berge wollen gebären — eine lächerliche Maus wird zur Welt kommen, (viel Geschrei und wenig Wolle); [**us**, m. Geburt, Niederkunft, neugeborenes Kind, (**p. abortivus**, Fehlgeburt, **immatūrus**, unreife, **legitimus**, eheliche, nach den Gesetzen rechtzeitige, **praecox**, vorzeitige, **scrotinus**, Spät-, **siccus**, trockene G. [mit wenig Fruchtwasser], **p. supposit(iti)us**, untergeschobenes Kind, **vulgo quaesitus**, Hurenkind [von ungewissem Vater]).

Paru[**lis** (gr.), f. Zahngeschwür; [**m**, (zu) wenig; [**m refert**, es liegt wenig daran; [**re** (fr. —rühr), f. Schmuck; [**ria** (gr.), [**rie**, f. krankhaftes Harnen, (Erscheinen des Urins an ungewöhnl. Orten; **p. mellīta**, honigsüße Harnruhr, vgl. Diabētes); [**s**, m. Meise; [**sie** (gr.), f. Gegenwart, Anwesenheit, (Wieder)erscheinung (Christi); [**ssnoë polotno**, n. russisches Segeltuch.

Parv[**ati** (sanskr.), Berg(tochter); [**enu** (fr. —wenü), Emporkömmling; [**iflorisch**, mit klein. Blumen; —**is** (fr. parwi), m. Vorhof, —platz einer Kirche; [**ität**, f. Kleinheit; [**o**, der Rüpel in der span. Komödie; [**us**, klein. **Paryphē** (gr., Purpur)saum.

Parzen (gr. **Moirai**), Schicksalsgöttinnen (Klotho hält den Rocken und knüpft den Faden, Lachesis spinnt ihn fort, Atropos schneidet ihn ab).

Pas (fr. pā), m. (Tanz)schritt (Bewegungen der Füße beim Tanze); man unterscheidet gerade (**droits**), offene (**ouverts**), runde (**ronds**), gekrümmte (**tortilles**), geschlagene (**battus**), gebogene (**pliés**), gehobene (**élevés**), gestrichene (**glissés**), gesprungene (**sautés**), capriolirte (**caprioles**), gedrehte (**tournés**) rc. Pas; — **seul**, Solotanz, — **de deux** rc., von 2 Tänzern ausgeführter Tanz; — **redoublé**, Geschwindschritt; Pas auch = Meerenge (und slav. = Schärpe); —**a** (span.), f. Art eßbarer Thonerde (in Südamerika u. Afrika); —**acalla** (span.), f. Gassenhauer; —**an**, m. Bezoar-Antilope; —**cendi jus**, n. Weidegerechtigkeit.

Pasch, m. Wurf, wobei 2 (Jungfernpasch, wobei 8) Würfel gleichviel Augen zeigen; —**a** (hebr.), s. Passah; —**a** (pers. bâschâ), türk. Statthalter, Heerführer; —**alik**, Gebiet eines Pascha, Statthalterschaft; —**a clausum**, der Sonntag Quasimodogeniti (die Osterwoche abschließend); —**en**, Schleichhandel treiben, schmuggeln; (würfeln, einen Pasch werfen); —**maklik** (türk.), n. Schuh-, Nädelgeld (bes. für die Sultanin Walide); —**oll** (russ.), pack dich! vorwärts! —**ollen**, sich trollen.

Pas[**cua**, n. pl. Weideplätze; [**cuārium**, n. Wiesenzehnt; [**en(g)** = Pasan; [**eo**, m. öffentlicher Spazierweg (in span. Städten, vgl. Alameda).

Pasi[**graph** (gr.), Erfinder einer [**graphie** oder **Ideographik**, einer allgemeinen, jeder Nation verständl. Zeichen- od. Schriftsprache; [**graphiren**, mit Allgemeinschrift schreiben; [**lalie**, [**logie**, [**phrasie**, f. eine (allen Völkern verständliche) Universalsprache (vgl. Max Müller, Sprachwissenschaft, II. Serie, S. 51 flg. der deutschen Ausg. von Böttger); [**nomie**, f. allgemeine Kirchengesetzsammlung; [**telegraphie**, f. Telegraphie mit allgemein verständlichen Zeichen.

Pasma (gr.), n. Streupulver (aufzustreuendes Heilmittel).

Paso (span.), m. Schritt (der — **geometrico** = 1,39167 Meter); Zwischenhandlung, -spiel (eine Gattung spanischer Dramen).

Paspeliren (fr.), vorstoßen, säumen, s. Passepoil.

Pasqua[**le** und [**rinelle** (it. Theater), komische Charakterrollen.

Pasqui[**ll** (it. [llo, eig. Verkl. zu [no), n. Läster-, Schmähschrift; [**llant**, deren Verfasser, grober Verläumder; [**llantisch**, schmähschriftartig, ehrenrührig; [**lliren**, sich mit [llen befassen, lästern, (auch [**niren**); [**nade**, f. witziges (nicht geradezu boshaftes) Pasquill, von [**n** od. [**no**, Schalksnarr (eig. ein witziger Schuhflicker in Rom und nachher Name einer verstümmelten Fechterstatue an der Ecke des ursinischen Palastes, dem Marforio [s. d.] gegenüber, wo man die Beantwortungen anheftete).

Paß, m. Geleits-, Freibrief, obrigkeitlicher Reiseschein; Engweg, Durchgang (eine Gangart des Pferdes, wobei es beide Füße einer Seite zugleich aufhebt und fortsetzt); —**a**, f. pl. —**ae**, (die zum Trocknen ausgebreiteten Weinbeeren) kleine Rosinen.

Passa[**bel** (fr.), leidlich, erträglich (adv. [**blement**); [**caglio** (it.), m. Tanz von langsamer, graciöser Bewegung (und das denselben begleitende Tonstück); Straßengesang mit Guitarrenbegleitung; [**de** (fr.), f. Durchreise, —gang, Hufschlag, Hin- und Herreiten auf demselben Platze; spanischer Schritt; (kurzer Aufenthalt, vorübergehende Liebschaft); [**ge** (fr. passāſ'), f. Durchgang(sstraße), Durchmarsch, Überfahrt, Hin- und Hergehen; Satz od. Stelle eines Buches od. Tonstücks; (musikal. Gang, Fortsetzung einer Notenfigur durch mehrere Tacte, zur

Verzierung angebrachter Läufer 2c.; abgemessener, schulrechter Gang eines Pferdes); Durchgang eines Sterns durch den Meridian, (in welchem das [ge- **Instrument** aufgestellt ist); Fahr(bille)t eines Passagiers; [**ger**, f. [**gère** (lähr), vorübergehend, flüchtig; [**gier** (fr.), Reisender (bes. mit der Post, auf der Eisenbahn, einem Schiffe), Durchreisender (**blinder** —, der das Passagiergeld nicht erlegt hat, **lockerer** — oder **Bursche**); [**gium** (nl.), n. Kreuz-, Heereszug; (gabella); [(**h**, hebr. eig. Verschonung), n. das jüdische Osterfest (zum Andenken an den Auszug aus Ägypten; das Osterlamm); [**los** (gr.), m. Nagel; [**mezzo**, m. ital. gaillardenähnlicher Tanz (passy-measure. Shak.); [**ndau** (fr. passangdō), m. Art Achtpfünder; [**nt** (fr.), Durchreisender (dah. [**ntenliste**, in Bädern 2c.); [**riello**, alberner Schwätzer (it. Oper); [**rillos**, [**rillen**, Rosinen od. getrocknete Muskattrauben; [**rīnen**, Art Rosinen (aus dem Kirchenstaate); [**tion**, f. Ausfertigung; [**ti tempi** (it.), vergangene Zeiten; [**to**, (der) vergangen(e Monat); [**tstaub**, fortgeführt durch die [**twinde**, regelmäßig eintretende und (eine Zeit lang) beständig wehende (Ost-)Winde (unter und zwischen den Wendekreisen).

Passſauer Kunst, die Zauberei des Schußfestmachens; [**avant** (fr. —ßawang), m. Passirzettel bei den Douanen, Durchgangsschein; [**avolente**, m. früher eine Art Sechszehnpfünder.

Passe (fr.), f. (Fechtk.) Ausfall, Sprung; — **balle**, m. Kugelmesser, —maß, —lehr; — **caille**, m. Gassenhauer; — **cheval**, Prahm zum Übersetzen von Pferden; — **dix** od. **Passé**, mehr als 10, Paschen, Knöcheln (3 Würfel, wenigstens 11 mit Einschluß eines Pasches); — **droit**, das Überspringen im Avancement; —**fins**, (fäng), schweizer, taffetartige Bänder; —**ment** (fr. —mang), gewirkte Borte od. Schnur, Tressen; —**mentīren**, mit Borten 2c. besetzen; —**mur**, ältere Art 16pfünd. Kanone; —**parole**, m. von Mund zu Mund mitgetheilter Laufbefehl; — **partout**, m. Hauptschlüssel, Dietrich (bei Buchdr. ein Zierathstöckchen, in Kupfer gestochene Einfassung); — **passe**, n. Taschenspielerstückchen; — **perle**, sehr feiner Cardendrath; — **pied**, m. menuetähnl. bretagnischer Tanz; — **poil** (paßpoal), m. Vorstoß, schmale Borte an Kleidern, dav. [**poilīren**; —**port** (fr. passpōr), m. = Paß, Geleitsbrief; —**r** (l.), Sperling, dav. —**rīn**, adj.; —**s midshipmen**, in der amerikanischen Marine Seecadetten, die ihr Examen gemacht (und die erste Anwartschaft auf eine Lieutenantstelle haben); —**temps** (fr. passtang), m. Zeitvertreib; —**tto**, m. ein Längenmaß in Livorno (= 2 Braccia da Panno = $1_{,1678}$ Meter); — **velours** (weluhr), m. Hahnenkamm; —**volant** (passwolang), blinder Passagier, Lückenbüßer, einer, der sich einschleicht; —**z** (passē, gehn Sie) vorbei!

Paßg[las, hohes, durch Ringe in Zwischenräume getheiltes Glas (dah. **einen Paß trinken**, von Ring zu Ring); [**urt**, 3fache Hanfschnur (Buchb.).

Passī[bel (ml.), leidensfähig, empfindlich; [**bilität**, f. —keit; [**flora (coerulea**, gemeine) Passionsblume; [**florīn**, morphiumähnlicher Giftstoff (in der Wurzel der [flora quadrangularis); [**m**, hier und da, weit und breit; [**o**, f. Leiden, (**p. coeliaca**, Milchruhr, **iliaca**, Kothbrechen, Darmgicht); [**on**, f. Leiden(schaft), heftige Empfindung, Neigung, Begierde, (das letzte Leiden Christi und die dem Andenken desselben gewidmete [Oster]zeit, daher [**onswoche**, —**musik**, —**predigt** 2c.).

Passion[āl, n. eine Sammlung christlicher Legenden des Mittelalters (bes. das Leiden Christi betr.); [**ato** (it.), leidenschaftl.; [**īren, sich für etwas** —, in Leidenschaft, Hitze gerathen, sich lebhaft interessiren, sich begeistern, dah. [**irt**, leidenschaftlich für etwas eingenommen; [**isten**, Regulirte Kleriker der Gesellschaft vom heiligen Kreuz und dem Leiden Christi; [**s** (fr.), kleine Bilderrahmen von glattem Holze; [**sbrüder, Confrères de la Passion**, ehedem eine Art Schauspieler in den Misterien; [**skreuz** (Wapp.), hohes Kreuz.

Passir[bar, wegsam, auf Rechnungen: genehmigt); [**ducaten**, um 1, höchstens 2 As zu leicht; [**en**, vor(über)gehen, sich ereignen, (als erträglich) durchgehen, für etwas gehalten werden, (eine Passade machen; die Zeit passiren = zubringen); [**gewicht**, [**stein**, für Goldmünzen ein etwas zu leichtes, aber im Handel noch zuläßiges Gewicht; [**ung**, Durchgang, -fahrt; [**zettel**, ein von der Zollbehörde ausgestellter Schein, (daß Waaren ungehindert durchpassiren können).

Passīv (l.), leidend, im Zustand der Ruhe, untheilnehmend (eine Handlung ist passiv, wenn die Passiva od. Schulden gleich den oder größer als die Activa); —**es Wahlrecht**, Berechtigung gewählt zu werden; —**handel**, Einfuhrhandel, bei dem Geld außer Landes geht; —**īren**, in —en Zustand versetzen; —**ität**, f. leidentlicher Zustand, unthätiges, willenloses Verhalten; —**um**, n. Schuldposten; Form des Zeitworts, durch die das Subject als leidend dargestellt wird.

Paß[karte, eine vereinfachte Form des Passes (s. d.); eine Seekarte, auf der man mit dem Zirkel (Passer) das Besteck machen kann; [**kugeln**, kalibermäßige K.; [**o** (it.), Schritt, it. Längenmaß (der [**o quadrato**, in Venedig = 3 Quadratmeter); [**o passo**, Schritt für Schritt, bedächtig; [**ulae majores**, große, **minores**, kleine Rosinen; [**ulat(um)**, n. eingedickter Rosinensaft; [**um**, n. Rosinenwein; [**us**, m. Schritt (als röm Längenmaß = Doppelschritt, ca. 5 Fuß), Schrift-, Gerichtsstelle, (Vor)fall (**p. concernens**, der fragliche Vorfall, die betreffende Stelle, **p. geometricus**, ein Feldmesserschritt); [**wort**, Erkennungswort der Freimaurer.

Pasta (it.), f. s. Paste (**p. althaeae**, Eibischpaste, Lederzucker, **p. liquiritiae**, Süßholzp., Reglisse); —**s** (gr.), f. Vor-, Säulenhalle, Tempelchen.

Paste (vgl. pâte, Teig, l. **pistus**, geknetet), f. Teigstein, Abdruck od. Abguß von Gemmen 2c.; zu einem Teig eingedickter Saft; — **board** (e. pēstbōrd), Pappe(ndeckel); —**ken**, —**gues**. Wassermelonen; —**ll** (it.), m. (od. n.), Farben(teig)stift; —**llgemälde**, —**llmalerei**, mittelst solcher Stifte (trocken, auf rauhem Pergament od. Papier); [**llus**, in Wachs gedrücktes Siegel an päpstl. Bullen; **Pastēte** (ml. **pastāta**), f. Fleischspeise in Teigmasse.

Pasti[ccetto (it. tletto), Zierbengel; [**ccio** (it.), [**che** (fr.), m. Pastete, Milchspeise, Mischmasch, (Opern-Quodlibet, Nachahmung ines Gemäldes oder Tonstückes in der Manier eines berühmten Meisters, dah. auch = Täuschung, Betrug); [**lien**, spiralförmige Hülsen mit heftig brennendem Satze; [**llage** (fr.), f. kleines Zuckerwerk (in allerlei Figuren); [**llas**, russ. eingedickte Fruchtsäfte; [**llen**

(l.), Teigkügelchen, Zuckerplätzchen, Räucherkerzchen; [lles roborantes (fr.), stärkende Kügelchen, p. du serail, Cachonde, indische Kügelchen (um den Athem wohlriechend zu machen); [llus, eig. Brödchen, von panis; [naca, [nake, f. ein Doldengewächs mit eßbarer Wurzel; [ne, f. Gurtsattel (von Zwillich, mit Rehhaaren gefüttert); [on, f. das Weiden. Pasto (span.) m. Weide, Graswuchs.

Pastophor[en (gr.), Tempelchen 2c. bei Processionen tragende Diener; [ion, n. = Monstranz (in der griechischen Kirche).

Pastor, (Seelen)hirt, Seelsorger; (ordinirter Geistlicher nam. einer evang. Gemeinde), Pfarrer (p. fidus animarum fidelium, der treue Hirt der gläubigen Seelen, p. loci, Ortsgeistlicher, p. primarius, Oberpfarrer, p. secundarius, zweiter Pfarrer, Unterpf.); —āl, hirtenmäßig, ländlich, idyllisch; auf das Pfarramt bezüglich, seelsorgerisch; —al(e), n. Hirtenlied, —musik, (idyllisches Schäferspiel, ländl. Oper); —albriefe, die 3 Briefe Pauli an Timotheus und Titus; —alconferenz, amtlich berathende Versammlung von Geistlichen; —alia, n. pl. —alien, Pfarramtsgeschäfte, —sachen (die Predigten nicht eingeschlossen); —alrelation, f. Pfarrbericht; —alring, der geweihte R. als Zeichen der geistlichen Gewalt; —altheologīe, f. Anleitung zur Führung des Predigtamtes; —āt, n. Amt, Stelle, Würde, Wohnung eines Pastors; —ela (span.), —elle, f. Hirtenlied (scherzhaft und lebendig); —ello (it.), m. kleines Hirtengedicht; —els, zu einem Kreuzzug 1251 in Südfrkr. zusammengelaufene (Hirten u.) Bauern; —es, pl. Hirten, Pfarrer; —(e) fido, treuer Schäfer, schmachtender Liebhaber; —icida, Pfarrermörder; —icīdium, n. Ermordung der Pastoren; —īren, geistliche Amtshandlungen verrichten, dav. —ation, f.; —īte, f. Hirtenflöte, (Art Orgelregister); —itium, n. Hirtengesang.

Past[os, [ös, teigig, markig, mit dickem Farbenauftrag, dav. [osität, f.; [ourelle, Art Contretanz; [ure (e.), n. Weide(platz, in Nordamerika eingefenzter Raum für Vieh in der Nähe des Farm).

Patac, m. kleine Münze in Avignon (ca. $^1/_2$ Pf.); —a, f. brasil. Silbermünze (zu 320, für Minas zu 300 Reis, ca. 6 Sgr. $6^7/_9$ Pf.); —a gourda (= 3 pataca chica), in Algier, (urspr. 27 Sgr., jetzt etwa 15 Sgr.); —a hespanhola (in Portugal, = 1 span. Piaster); —ca, in Abyssinien =1 Conventionsthaler, ca. $1^3/_5$ Thlr.; in Neapel = $^1/_2$ Ducato (ca. 17 Sgr.); —h (hebr.), das kurze a; —he (fr. pataſch'), f. Wachtschiff; —on od. Patagon, alter Berner, Genfer, Brabanter Thaler ($1^1/_3$ Thlr.).

Pätak, m. russ. Fünfkopekenstück; Patake, gelbschalige, späte Kartoffel; Pataker, ein weißer Ungarwein.

Pata[r(d), m. (ehem.) Scheidemünze in Flandern und Brabant (ca. 8 Pf.); [raffe (fr.), f. Kritzelei; [rēner, Spottname der Vertheidiger des Cölibats (zur Zeit Gregor des VII.; Katharer); [s, rother Affe (am Senegal); [vinität, f. Dialekt der Bewohner von Patavium (von dem auch der dort geborene Livius Spuren zeigen soll); überhaupt dialektische Schreibart, Patois.

Patch(o)uly, n. starkriechendes Kraut in Neuholland (Plectranthus graveolens) u. der daraus bereitete Riechstoff, dah. —charakter, patchouliren.

Pâte (fr.), f. Teig(artige Masse, p. à vernir, zum Poliren, p. minerale, mineralischer Zahnkitt, pectorale, Brustplätzchen, vgl. Paste), Silberbarren (aus dem span. Amerika ungestempelt durch Schleichhandel ausgeführt); pâté, m. Pastete; (Zwiebelfische, wirr durch einander geworfene Lettern); eine über das ganze Wappen gehende Figur; Patefaction (l.), f. Eröffnung, Bekanntmachung.

Patel[et (fr.), m. geringe Sorte Kabeljau; [in (fr. läng), Fuchsschwänzer, schlauer Schmeichler; [inage (fr. ināſ'), f. listiges Benehmen, [inīren 2c.; [la, f. Schlüsselchen, Näpfchen, Kniescheibe; Napfschnecke; [liform, napf-, schüsselförmig; (auch [loīdisch); [līten, Fissurelliden, versteinerte Schüsselschnecken; [lula, f. Tellerchen.

Patēne (ml.), f. Kelchschüsselchen, Hostienteller.

Paten[s (Bot.), offen, ausgebreitet, abstehend; [t, n. eig. offener Brief, obrigkeitl. schriftliche Bekanntmachung (bes. einer wichtigen Sache durch Anschläge; schriftliche Bestallung eines Officiers, Beförderungsurkunde) eine dem [ter oder [tinhaber die ausschließliche Ausbeutung seiner Erfindung (od. der [twaaren), auf bestimmte Zeit zusichernde Urkunde (obrigkeitlicher Erlaubnißschein, Gewerbschein); als adj. der neuesten Erfindung od. Mode gemäß, modisch geschniegelt; [te netta (it.), Gesundheitsschein (Gegens. [te sporca, imbrogliata, Zeugniß über nicht reinen, pestverdächtigen Gesundheitszustand); [ti(sī)ren, durch ein [t bevorrechten, ein [t ertheilen; [tmeister, der das Meisterrecht nur durch seinen Gewerbschein hat.

Pater, Vater, (p. adoptivus, Adoptiv-, Wahlvater, p. familias, Hausv., Hausherr, p. patriae, Vater des Vaterlands, p. peccavi, V., ich habe gesündigt, reuiges Bekenntniß); Vorsteher eines Priestercollegiums (z. B. p. patratus, V. der Fetiales, p. regens, V. eines Jesuitencollegiums); Kirchenvater, Mönch oder Ordensgeistlicher (p. provincialis, Kloster- od. Kirchenvorsteher); —a, f. flaches Trink- und Opfergeschirr, Schale; Patēre, (—a Diogenis, die flache Haud), dav. —aeformis; —bier, für die Obern in Klöstern.

Päterik (russ.), Gewicht von 5 Pfd. ($2,_{0475}$ Kilogr.).

Patern[(ell (l.), väterlich, vaterländisch; [a bona, väterliche Güter, hereditas, v. Erbschaft, potestas, v. Gewalt; [ität, f. Vaterschaft, —würde; [oster, n. das Vaterunser; kathol. Rosenkranz(gebet; Halskette von großen und kleinen Perlen, gehenkelten Münzen 2c., Gesimsverzierung aus gleichsam aufgereihten Kugeln, Glöckchen 2c.); [osterwerk, eine Wasserhebemaschine mit einer Kette lederner Kugeln.

Patētico (it.), effectvoll, s. pathetisch; pâteux = [pastōs.

Pathē[ma (gr.), n. Leiden(schaft); [matisch, leidenschaftlich; [matologīe, f. Lehre von den Leidenschaften; [tisch, voll Pathos, Pathos erregend, kraft-, würde-, empfindungsvoll, (—er Nerv, Rollmuskel-, vierter Gehirnnerv); [tismus, m. leidenschaftliche Erhabenheit, Kunst zu rühren.

Pathog[en(es)īe (gr.), f. Lehre von d. Entstehung der Krankheiten; [en(et)isch, dazu gehör., Krankheiten erzeugend; [nomīe, [nomīk, f. der von den Einwirkungen der Leidenschaften handelnde Theil der Physiognomik; Krankheitszeichenlehre (auch [nomonīe); dazu [nōm, m.; [nomisch, [nostisch, adj.; (—e Zeichen, Symptome der Krankheit, insofern sie zur Erkenntniß der wesentlichen Krankheit führen); [raphīe, f. Beschreibung der Krankheitsformen (oder Leidenschaften).

Patho|log (gr.), Krankheitskenner, —lehrer; |**logie**, f. Lehre von den Krankheiten, (ihren verschiedenen Gattungen und Arten, Nosologie; ihren Ursachen, Ätiologie, Pathogenie; ihren Symptomen und äußern Erscheinungen, Symptomatologie, Phänomenologie, Semiotik; ihren Voranzeigen, Prognostik ꝛc.); |**logisch**, dazu gehörig, (durch) sinnlich(e Antriebe); |**patridalgie**, f. Heimweh; |**poëtisch**, Leidenschaft(en) erregend; |**pöie**, f.; |**s** (gr.), n. Leiden(schaft), lebhafte Gemüthsbewegung, das Erhabene, Feierliche, Rührende u. Erschütternde (im mimischen Ausdruck od. rednerischen Vortrage).

Patib|el (l.), leid(ent)lich; |**ulum**, n. (Querbalken am) Kreuz(e), Galgen; |**ulär** (fr.), galgenmäßig.

Patien|ce (fr. paßjangß'), f. Geduld(spiel mit Karten); Nonnenscapulier; |**ce par force**, erzwungene Geduld; |**t**, geduldig; m. ein Leidender, (Kranker, dah. |**tenstube**); |**tia**, |**z**, f. Geduld (**p. vincit omnia**, Geduld überwindet Alles); **sich** |**tiren**, sich gedulden; |**zkraut**, Gartenampfer, engl. Spinat.

Patin|a, |**e**, Schüssel Patēne; = Aerugo nobilis, edler Rost (an alten Erzkunstwerken ꝛc.); |**eur** (fr. nöhr), Schlittschuhläufer; |**iren**, Schlittschuh laufen; betasten; eine Patina künstlich erzeugen, äruginiren; |**s** (fr. patäng), Stelz=, Holz=, Über=, Pantoffel=, Schlittschuhe (Kugeleisen unter dem Pferdefuße).

Pati|o, m. in Spanien der innere Hof der Gebäude; |**ra**, f. Bisamschwein; |**sserie** (fr.), f. (Pasteten)bäckerei, Backwerk; |**ssier** (ßié), Pastetenbäcker; |**ssoie** (ßoa), f. ein schweres (chines. grosdetourart.) Seidenzeug; |**ssoire** (ßoär), m. Backtafel.

Patnische Erde, Art Siegelerde (von Patna am Ganges).

Patois (fr. patoā, von **pagus**), n. gemeine, platte Landes= od. Bauernsprache, (dav. —**iren**, im gemeinen Dialekt sprechen).

Patra|que (fr.), f. altes, werthloses Gerümpel; |**tion** (l.), f. Bewerkstelligung; |**tor**, Vollzieher; |**tus**, s. Pater.

Patre|m, (eig. den Vater) als n. ein Gesang in der kathol. Kirche (zwischen Evangelium und Predigt); |**s**, Väter, ältere Ordensgeistliche, (**p. conscripti**, Anredetitel der altrömischen Senatoren, **p. apostolici**, apostolische Väter, **ecclesiastici**, Kirchenväter, **piarum animarum**, Piaristen); |**sciren**, dem Vater nacharten.

Patria, f. Vaterland (— **potestas**, väterl. Gewalt); —**rch**, Stamm=, Altvater, Haupt einer Fam., Erzvater; Titel der Oberbischöfe in der morgenländischen Kirche; ehrwürdiger Greis; —**rchalisch**, erz=, großväterlich, einfach, ungekünstelt, (—**e Regierung**, hausväterliche Familienregierung, —rchalismus, m.); —**rchalkirche**, Hauptkirche; —**rchät**, n. Würde, Amt e. —rchen; —**rchenkreuz**, ‡; —**rchie**, f. —rchalische Staatsform.

Patric|e, s. Patrize; |**iat** (l., m.) gew. n. Würde eines |iers, Bürger= od. Stadtadel; |**ier**, einer aus dem vornehmen, bevorrechteten Stand, von den sogen. (rathsfähigen) Geschlechtern, Stadtadeliger, dav. |**isch** (auch zur Patricierpartei gehör.); |**ius** = |ier; nam. Titel des deutschen Kaisers als Schutzherrn von Rom.

Patrimoni|āl, zum väterl. Erbgute gehörig, (vom Vater) ererbt, erbherrlich, (|**algericht**, erb- od grundherrliches G., |**algüter**, Erbgüter, väterl. Lehen, |**aljurisdiction**, gutsherrl., am Grundbesitz haftende Gerichtsbarkeit); |**alisiren**, zu einem Erbgute machen; |**alität**, f. Erbherrlichkeit; |**alpfarre**, guts=, erbherrl. Pfarre; |**um**, n. (väterliches) Erbgut, Erbvermögen, (**p. Petri**, [vorgebliches] Erbtheil des heil. Petrus, weltliche Herrschaft des Papstes, der Kirchenstaat); männl. Geschlechtstheile.

Patrī|mus, den Vater, (**matrimus**, die Mutter) noch am Leben habend; |**nus** (ml.), Taufvater, Pathe.

Patrio|manie, f. übertriebene Vaterlandsliebe; |**t** (gr.), Vaterlands=, Volksfreund; |**tisch**, vaterlandsliebend; |**tisiren**, den |ten spielen; |**tismus**, m. (opferfreud.) Vaterlandsliebe, Bürgersinn.

Patri|siren, dem Vater nacharten; |**stik**, f. Kirchenväterkunde; |**stiker**, Kenner der Kirchenväter, ihrer Lehrmeinungen ꝛc., vgl. Patrolog; |**stisch**, adj.; |**us**, väterlich; |**ze**, f. Schriftstempel, (Reliefstempel, dessen Eindruck in eine andere harte Masse eine Matrize bildet).

Patro|cination (l.), f. zu |**ciniren**, sich als Patron beweisen, beschirmen, in Schutz nehmen; |**cinium**, n. Beschützung, Beschirmung, Rechtsbeistand (bes. im Verhältniß des Patrons zum Clienten); |**logie** = Patristik, namentlich in Bezug auf die Biographien und Schriften der Kirchenväter; |**n(us**, l.), Schutz=, Schirmherr, schützender Gönner, Schutzheiliger, Schiffs=, Handlungseigenthümer, Amtsvergeber (Steuermann, im Verhältn. zu den Matrosen); scherzh. = Kerl, (sauberer P.); |**na**, Schutzherrin, —heilige; Admiralsgaleere; |**nal**, einem Kirchenpatron gehörig; |**nāt**, n. Würde, Amt eines |ns; |**natsrecht**, des Kirchenpatrons, eine Pfarre (od. ein Schulamt) zu verleihen, (überh. Inbegriff der aus der Fundirung einer Kirche od. Pfründe entstehenden Rechte und Verbindlichkeiten); |**natspfarre**, vom Gutsherrn zu besetzen; |**ne**, f. Form, Muster, (Gieß)modell, Pulver= od. Schußhülle, Papierhülse, Ladung; (ausgeschnittene Form, Schablone); |**nenholz**, Lehrstock; |**nentasche**, für den Schießbedarf, (bes. der Soldaten); |**neur** (fr. nöhr), Musterzeichner; |**niren**, |nen machen, (namentl. |**nenpapier** zur Ausführung eines Musters auf dem Webestuhl anfertigen); |**nisiren**, Schiffspatron sein; |**nus causae od. causarum**, Rechtsbeistand, Anwalt; |**nus fisci**, Fiscal; |**nymikon**, pl. **nymika**, n. die von dem Namen des (Stamm)vaters hergeleiteten Eigennamen; |**nymisch**, nach dem Namen des Vaters genannt.

Patrouill|age (fr. patruljāl'), f. Unflätherei, Zote; |**e** (fr. —trulj'), f. Streif=, Scharwache, (Umzug einer solchen); |**iren**, beobachtend die Runde machen, Streifwache haben, recognosciren; |**otismus**, m. ostensionaler Diensteifer d. Bürgergarde.

Patru|ēles, pl. v. |**ēlis**), Kinder des |**us**, Vatersbruders, vgl. matrueles.

Patt (fr. **pat**) **sein**, den nicht angegriffenen, nicht im Schach stehenden König ziehen müssen und dabei kein Feld frei haben, wo er nicht matt würde; **patt setzen**, den feindlichen König in diese Lage bringen; —**e** (fr. eig. Pfote), an Kleidungsstücken eine übergreifende Klappe zum Zuknöpfen; —**e à règler**, Rastral, (Noten)linienzieher; —**er**, Schnur angereihter Münzen oder Perlen (von Paternoster?); —**ern** (e.), n. Patrone, Muster; —**iren**, mit Notenlinien beziehen.

Patul|us, |**irt**, abstehend, (ordnungslos ausgebreitet).

Pau, m. ein Längenmaß (Loango, Afrika, ca. 1 1/2 Fuß); —**ca**, n. pl. Weniges; |**chontée**, eine aus Ostindien stammende, guttaperchaähnl. Masse.

Pauci[articulirt, aus wenigen Gliedern bestehend; [**dentisch**, mit wenigen Zähnen; [**florisch**, mit wenigen Blumen; [**loquium**, n. spärliches Reden, Redescheu; [**nervisch**, mit wenigen Rippen; [**radiat**, mit wen. Strahlen; [**tät**, f. Wenigkeit, geringe Anzahl, von **paucus**.

Paul[aner, s. [iner; [**atim**, allmählich; (**p. longius itur**, allm. kommt man weiter); [**ette**, f. eine jährliche Abgabe von erkauften Ämtern (zuerst von Paulet 1604 in Vorschlag gebracht); Stellen=, Ämterverkauf; [**iahs**, in Indien verachtete, noch tiefer als die Parias stehende Menschen; [**icianer**, eine gnostisch=manichäische Secte, (bes. den Paulus verehrend, sich streng an das Neue Testament haltend); [**iner**, Minimen; [**inismus**, m. die eigenthümliche Lehre des Paulus (bes. im Gegens. zu der des Johannes, Petrus ꝛc.); [**it**, Hypersthen, (Hornblende von der St. Paulinsel, Labrador); [**o post futurum**, eine 3. Form des Futuri Passivi des griech. Zeitworts (dem Fut. exactum ungefähr entsprechend); [**owitsch** (russ.), Sohn, [**owna**, Tochter Pauls; [**ownia**, schöne japan. Scrophularine mit lilafarbigen, wohlriechenden Blüthen; [**us**, eig. der Geringe; (dav. [**ine**, poln. [**iska**, f.); [**userde**, maltesische Siegelerde.

Paume (fr. pōm), f. innere Handfläche; Ballspiel.

Paunchea (pantschih), in Bombay = $^1/_8$ Goldmohur (beinah $3^1/_5$ Thlr.).

Pauper, arm(selig), dürftig; m. Armer, (bes. armer Schüler), pl. **—es**; **—ibus date**, gebt den Armen! **—ies**, f. Armuth, Armseligkeit (der durch ein in fremdem Eigenthum befindl. Thier zugefügte Schaden); **—isiren**, an Verarmung leiden; **—ismus**, m. Zustand der Armuth, Massenarmuth, Lehre von der Verarmung, deren Ursachen und Abhülfe; **—tas**, **—tät**, f. Armuth, Dürftigkeit, (**—tatis juramentum**, Eid, **testimonium**, Zeugniß, **votum**, Gelübde der A.); **— ubique jacet**, der Arme (unter)liegt überall.

Paus[ant (nl.), Säumiger; [**arius**, Pausengebieter, Rudermeister; [**chal**, in Bausch und Bogen (z. B. Pauschalbudget); [**chale**, n. Bauschsumme (Besoldungs= od. Dienstkostenfonds in Österreich); [**ch(al)iren**, in Bausch und Bogen festsetzen; [**e** (gr.), f. das Aufhören, Ruhe(punct), Stillstand, (Ein)halt, das Innehalten (in Musik und Gesang und das zugleich die Dauer des Schweigens angebende Ruhezeichen; [russ.], Art niedriger Prahme zum Aus= und Einladen); [**iren**, (eine Zeit lang) aufhören, Halt machen, ruhen, schweigen, verziehen; [**is** (gr.), f. das Aufhören, Nachlassen, Beruhigung.

Pauvre (fr. pōwr), arm(selig), dürftig; **— honteux** (ongtöh), verschämter Armer; **—ment** (adv.), ärmlich; **—sse**, **—tte**, f. armes Mädchen, Weib; **—t** (powrē), armer Schelm; **—té**, f. Armseligkeit, (**—té n'est pas vice**, Armuth ist kein Laster, schändet nicht, aber it. **povertà fa vilta**, Armuth macht gering).

Pava[ge (fr. pawāſ), f. Straßenpflaster(geld); [**me** (fr.), m. Sassafras(baum); [**na** (span.), [**ne**, f. Pfauentanz, ein gravitätischer Tanz, feierlich ernster, stolzer Gang oder Schritt; [**niren**, sich wie ein radschlagender Pfau brüsten.

Pav[é (fr. m.), gew. n. Steinpflaster (bes. nahe an den Häusern); [**edette**, f. Brieftaube; [**esade** (fr.), f. Schanzkleid (auf Kriegsschiffen), Schirmwand; [**esen**, große, mit Eisenblech beschlagene Schilde (unten mit einem Stachel, zum Schutz der Belagerer); [**etta**, Schelkorn (Pflg.); [**ian**, m. (kurzgeschwänzter, wilder, afrik.) Hundskopfaffe, Bavian (in der Seespr. Bootswächter); [**ie**, f. Art Pfirsiche, Härtling; feine, gemusterte Flachsleinwand (Niederland, Normandie); [**illon** (fr. pawilljong), m. Zeltdach, zeltähnl. Gebäude, Seitenflügel eines Palastes; Wappenmantel; Schiffsflagge, Fahne mit den Nationalfarben; (**—etamine**, Flaggentuch); [**iment**, n. Estrich, Fußboden, buntes Pflaster, ([**imentum tessellatum**, Fußbodenmosaik, **testaceum**, F. aus festgestampftem Lehm mit beigemischten Scherben ꝛc.); [**o**, m. Pfau; [**oinik**, m. Stirnbinde, Kopftuch russ. Bäuerinnen; [**ois** (fr. oa) = [**esade**; [**onazzo**, pfauenblau, violett; m. ein antiker (roth und weiß gefleckter) Marmor; [**oneik**, (sich wie ein Pfau) brüstend; [**onie**, f. Pflg. Art Malve; eine zu den Madreporen gehörige Korallenart; [**onisch**, pfauenartig, buntfarbig; [**or**, m. Schrecken, schreckhaftes Auffahren im Schlafe; **Pawns** (e. pāns), die Bauern im Schachspiel, vgl. pions.

Pax, f. Friedensgöttin), Absolution; als Zuruf: Ruhe! Still! (**p. Dei**, Gottes=, **imperii**, Reichs=, **publica**, Landfriede; **p. Domini vobiscum**, der Fr. des Herrn sei mit Euch!); **—tafeln**, Bildnisse des Friedensfürsten Jesu od. der Märtyrer ꝛc.

Pay[a, f. Art levantinischer Seide; grobes Baumwollengarn aus Aleppo; berauschendes Getränk aus Jatropha Manihot; [**abel** (fr. päjabl'), zahlbar; [**anne**, f. Art neapolitanischer, [**asse**, f. Art levantin. Rohseide; [**ement** (fr. pämang), n. Zahlung(sfrist), Zahlwoche; [**eur** (päjöhr), Zahlmeister (e. **—master**; **p. général**, Oberzahlmeister); [**ni**, 10. altägypt. Monat; [**s** (fr.), n. Land= (strich, Gegend); [**sage** (fr. päisāſ'), f. Landschaft; [**sagist**, Landschaftsmaler; [**san** (päisang), Landmann, Bauer (f. [**sanne**); [**sannerie**, f. Bauernart; [**s de cocagne** (tokanj'), Schlaraffenland.

Paz[en, Stücke vom fließenden Eisen, die im Frischfeuer an der hineingestoßenen Stange kleben bleiben; [**end**, s. Pehlewi (indopers. Sprachfamilie); [**zo** (it.), Narr, (in Piemont = Cretin); vernarrt.

Pe, m. der portug. Fuß = $^1/_3$ Meter; (mongol.) Nord (z. B. **Pe-kin[g** = Nordresidenz); **—a** (birman.), f. Tempel; **— age** (fr. āſ'), f. Wegegeld, =zoll.

Pea[k (e. pīk), n. Gipfel, Spitze, (Muschelschalen von Venus mercenaria, früher nordam. Scheidemünze); [**r-oil** (e. päreul), n. Birnenöl, ein ätherisches Öl; [**u** (fr. pō), m. Haut, Fell (**p. de diable**, engl. Leder, **de poule**, gemustertes frz. Seidenzeug); [**ux de chamois** (pō de schamoa), gelbe Gemsen= Bock=, Ziegen=, Schaf=)Felle, **de phoque**, Seehundsfelle.

Pecari, n. südamerikanisches Bisam=Nabelschwein.

Pecca[bel (l.), sündhaft, fehlbar; [**bilität**, f. Sündhaftigkeit; [**dille**, f. kleine Sünde; [**men**, n. Sünde, Vergehen; [**minös**, sündvoll; [**nt**, sündigend; [**tor**, Sünder, dav. [**torisch**, adj.; [**trix**, Sünderin; [**tum**, n. Sünde, Vergehen, (**p. commissionis**, Begehungs=, **omissionis**, Unterlassungs=, **originis** od. **originale**, Erbsünde); [**tur**, es wird gesündigt; [**vi**, ich habe gesündigt; n. Sündenbekenntniß; [**iren** (l.), fehlen, ein Versehen machen, sich vergehen, sündigen; **Pecco**, m. chines. feiner, schwarzer Thee (mit weißen Spitzen).

Pech[a, ostindische Kupfermünze, s. Peih; [**e** (fr. pähsch), f. Pfirsich; [**tmal** (türk.), n. (halb)seidene Serviette; [**urim**, s. Pichurim; [**yagra** (gr.), n. gichtischer Schmerz im [**ys**, m. Ellnbogen oder Unterarm.

Peck, n. englisches Getreidemaß, $^1/_4$ Bushel = [9,087 Liter.

Pecŏra, n. pl. Vieh, Wiederkäuer, s. pecus.

Pect[en, m. Kamm(muschel; Schambein, -haare); [**īn**, Pflanzengallerte ($C_{64} H_{40} O_{56} + 8 HO$); [**ini-branchisch**, mit kammförmigen Kiemen; [**ini-cornisch** **ꝛc.**; [**inīt**, m. versteinerte Kammmuschel; [**insäure**, $C_{32} H_{20} O_{28} + 2 HO$; [**isch** = [insauer; [**orale**, n. das von kathol. Geistlichen auf der Brust getragene Kreuz; Brustschild, -mittel; [**oral(is)**, auf die Brust bezügl.; [**oriloque** (fr. lōk), [**oriloquium**, n. Bruststprache (der Schwindsüchtigen, s. Stethoskop); [**oriloquīe**, f. Brustreden; [**oriloquisch**, adj.; [**us** (l.), n. Brust, Gemüth, (p. **est quod facit disertum**, das Herz ist's, das beredt macht, p. **facit theologum**, das Herz, das Gemüth macht den Theologen).

Pecu[al, [**ar**, m. das Vieh betr.; [**īn**, viehisch; [**l** oder **Pikol**, m. chines. Gewicht (= 133⅓ Pfd. engl. avoirdupois); [**lat(us**, l.), m. Entwendung öffentl. Eigenthums, Veruntreuung, Kassendiebstahl, Unterschleif; [**lator**, (Kassen-, Staats-)dieb; [**liär**, eigenthümlich; [**liaren**, pl. von der Gerichtsbarkeit ihres Bischofs befreite Kirchen; [**liarisiren**, als Eigenthum überweisen; [**liarität**, f. Besitz eines [lium; [**liarvermögen**, [**lium**, n. Eigen-, Sondergut, selbsterworbenes Eigenthum (bes. eines Abhängigen; p. **adventitium**, anderwärts, nicht vom Vater hergekommenes Eigenthum des Sohnes, **castrense** oder **militāre**, dessen im Kriege, **pagānum**, außer dem Kriege erworbenes Eig., p. **profectitium**, das Sondergut, welches ein Sohn vom Vater, der noch den Nießbrauch hat, oder anderswoher seines Vaters wegen erhält, **quasi castrense**, im öffentl. Dienste, **clericale**, aus geistl. Pfründen erworbenes Sondergut); [**nia**, f. Geld, (p. **deposita**, hinterlegtes, **dolōris**, Schmerzens-, **hereditaria**, Erbschafts-, **lusōria**, Spiel-, Nadel-, **lustrica**, Pathen-, **necessaria**, Nothgeld, Nothpfennig, **numerata** oder **parata**, baares, **operarum**, Dienst-, **otiosa**, müßiges Geld, todtes Capital, **praecepta**, baare Auslage, **pro optione**, Wahl-, **pupillaris**, Mündel-, **reprobata**, verrufenes, außer Cours gesetztes Geld); [**niär**, Geld betreffend, in Geld bestehend; [**niös**, geldreich; [**s**, n. Vieh(isch dummer, roher Mensch; [**s campi**, eig. Feldvieh, Rindvieh, Erzdummkopf; **servum pecus**, knechtisches Vieh).

Peda[gium (nl.), n. Weg-, Geleitgeld; [**l**, den Fuß betr., einen Fuß lang; n. an der Orgel die mit den Füßen gespielte Claviatur, an den Clavieren der mit den Füßen zu regierende Zug (bes. der die Dämpfung aufhebende, Ped. — ⊕, od. der die Claviatur verschiebende Una-corda-Zug), bei der Pedalharfe der die Erhöhung um ½ Ton bewirkende; [**lion** (gr.), n. Steuerruder; [**lmaschi**, ein die Erbschaftsprocente für den Sultan einziehender Beamter; [**na** (it.), f. Kutschentritt; [**nt** (it.), Schulfuchs, (steif und ängstl. an beschränkten Formen und Ansichten hängender, zu höherer Auffassung, freierer, geistiger Bewegung unfähiger Mensch, gew. noch dazu voll dummer Einbildung), [**nterīe**, [**nterie**, f., [**ntism(us)**, m. sein bornirtes Wesen u. Treiben (nam. als Gelehrter oder Geschäftsmann); [**ntēsca poesīa**, f. macaronische Verse; [**ntisch**, adj.; [**ntisiren**, sich wie ein [nt, kleinlich, schulsteif benehmen; [**tūr**, f. Abmessung nach Fußen.

Pede[ll (ml., Nachtreter), Gerichtsdiener (bes. auf Universitäten, auch Schuldiener); [**plano** = Parterre; [**s**, pl. (Vers)füße; m. Fußgänger; [**sis** (gr. **pēdēsis**, f. od. **pēdēthmos**, m.), das Hüpfen, Pulsiren (bes. des Herzens); [**strianismus**, m. Hang zum Fußreisen; [**strisch**, auf den Füßen gehend od. stehend, zu Fuß, (auch = prosaisch); [**tentim**, Schritt für Schritt, allmählich; [**tes**, Hüpfer, Springhase; [**st**, s. Podest.

Pedi[algīe (gr.), f. Fußsohlenschmerz; [**cae**, f. pl. Fußeisen, (p. **ferrēae**, Beinfolter); [**cellus**, m. Fruchtstiel, die Blüthe tragendes Ästchen; [**culār**, die Läuse betr., ([**cularis morbus**, m. Läusesucht); [**cularis (palustris)**, Läusekraut; [**culatus**, [**culīrt**, gestielt; [**culös**, lausig, voller Läuse; [**culus**, m. Laus; [**lanthus**, m Schuhblume, Pantoffelbaum; [**lavium**, n. Fußbad, Fußwaschung, (auch [**luvium**); [**manen**, Säugethiere mit handähnlichen Hinterfüßen; [**ment**, n. (Thür- oder Fenster-)Giebel; [**on** (gr.), n. Ebene, Fußsohle; [**on eur)algīe** (gr.), f. (nervöser) Fußsohlenschmerz; [**palpisch**, scheerenfüßig; [**s(s)equus**, eig. Fußfolger, Lakai, (e. **footman**, f. [**sequa**, Zofe); [**tio**, f. Fallsucht; [**vella**, bei Pferdebahnen eine kettenförmig zusammengefügte schiefe Ebene (die sich um einen Rahmen mit geringer Reibung fortbewegt).

Pedlar, (nordam.) wandernder Krämer, Hausirer.

Pedo[kaeder, n. Art Velocipède (mit einem großen Rade und zwei Sitzen neben demselben); [**logīe**, f. Ackerbodenkunde; [**meter**, m. Fuß-, Wegmesser, Schrittzähler; [**motive**, f. Art Draisine.

Pedro (span. port.) = Peter; —**isten**, Anhänger des Kaisers Dom Pedro von Brasilien, in Portugal (1833); —**lino** (Peterchen), kom. Charakterrolle in der Commedia dell' arte; — **Ximenes**, ein vortrefflicher span. Weißwein (Granada).

Pedu[m, n. Hirtenstab, (p. **episcopale**, Bischofs-, Krummstab); [**nculus**, m. Blüthenstiel (dav. [**unculatus**, [**unculīrt**); Gehirnschenkel.

Peer (pīr), Mitglied des engl. Oberhauses, Pair; —**age** (pīridſ), n. Gesammtheit, Würde der Pairs, Pairsschaft; —**ess**, Gemahlin eines Pairs.

Peg[ä (gr.), f. pl. (Heil)quellen; Thränenquellen, die innern Augenwinkel; [**anīt**, m. ein grünlichgraues, fettglänzendes Mineral (phosphorsaure Thonerde ꝛc.); [**anum**, n. Harmel- oder wilde Raute; [**asīden**, Beiname der Musen; [**asus**, m. fabelhaftes Flügelroß, Musen- oder Dichterpferd (dah. **den P. satteln, reiten**, sich als Dichter versuchen ꝛc.); [**el**, Wasserstandmerkzeichen, -messer; dän. Weinmaß (¼ Pott, beinahe ¼ Liter); [**emantīe**, f. s. [omantie; [**iater** (gr.), Brunnenarzt; [**iatrīe**, f. Heilung durch Mineralquellen; [**ma** (gr.), n. (Schau-, Bühnen-)Gerüst; [**matīt**, m. Schriftgranit; [**ologīe**, f. Heilquellenlehre; [**omantīe**, f. Wahrsagung aus Quell- od. Brunnenwasser (dazu [**omant**, m. ꝛc.).

Peh, Feldmaß in Rangun ($72_{,0768}$ frz. Aren); —**l(e)wan** (türk.), Ringer, Kampfheld; —**l(e)wi**, n. die alte Sprache Westpersiens, aus Persisch und Semitisch gemischt, (auch Huzvaresch genannt); —**(k)tha**, Gewicht in Rangun, von den Engländern Wiss genannt = 100 Keiats = $1_{,6558}$ Kilogramm.

Pei[gnoir (fr. pänjoar), m. Kämm-, Schlaf-, Pudermantel, (bequemer Damenüberrock); [**h**, Kupfermünze in Bombay = ⅛ Fuddea; [**ks** (pers. eig. **pedisequi**, Lakaien), Nobelgarde des Sultans; [**ne** (fr. pän'), f. Mühe, Sorge, Verlegenheit, Bekümmerniß; [**notherapīe** (gr.), f. Hungercur; [**ntre** (fr. pängtr'), Maler, (p. **graveur**,

ein Maler, der auch sticht, ein selbsterfundene Motive Stechender); [**nture** (fr. pängtühr), f. Malerei, (**p. hachée, al sgrafito**); [**ra** (gr.), f. Versuch; [**rāma** (gr.), n. Versuch, Erfahrungssatz; [**ra(s)mologīe**, f. Versuchs-, Erfahrungslehre, Anweisung zu Experimenten; [**rasis**, f., [**rasmos**, m. das Versuchen, Erproben; [**sa**, ostind. kl. Münze ($^1/_{64}$ Rupie); [**schwa**, bei den Mahratten eine Art Majordomus; [**th**, n. das P im celt. Alphabet; [**thō**, f. Personification der Überredung, Suada; [**thynen**, celtische Schrifttäfelchen; **Peītse**, 4. Klasse, (**Peile**, 3. Klasse) des chines. Adels; chines. Galläpfel..

Pej[eration (l.), f. Meineid; [**erīren**, falsch schwören; [**or**, schlechter; [**oration**, f. Verschlimmerung, Verschlechterung; [**orīren**, schlechter machen od. werden; [**us**, n. schlechter(er Zustand).

Pek[a, ostind. Münze (ca. 2 Pfenn.); [**an**, Art Steinmarder (und dessen kostbares Fell, Canada); [**an-Wallnuß**, von Carya olivaeformis (Louisiana); [**aothee** = Peccothee; [**esche** (poln. bekiesza), f. ein poln. od. ungar. Pelz-Überrock (mit Schnüren, Quasten ꝛc.); [**ing**, ein gemustertes (eig. chines.) Seidenzeug; [**kah** (pers.), Steuereintreiber; [**mes** (türk.), m. eingedickter Weintraubensaft; [**u**, Münze auf Jawa (ca. $13^1/_3$ Sgr.); [**ul**, **Pikol**, m. Gewicht in Indien und China ($60_{,479}$ Kilogramm).

Pela[che (fr.), f. grober Plüsch; [**da**, Abschuppung der Kopfhaut, Alopecie; [**de**, f. (abgebeizte) Gerberwolle; Ausfallen der Haare; [**gianer**, Anhänger des britischen Mönchs [**gius** (im 3. Jahrh., der die Erbsünde läugnete, die natürlichen Anlagen des Menschen für zulänglich zur Erlangung der Seligkeit erklärte ꝛc.); [**gianismus**, m. dessen Lehre; [**gisch**, im Meere gebildet, lebend; (bes. von Jura- u. Kreidebildungen); [**gos** (gr.), [**gus**, m. Meer; [**goskop**, n. Meerschauer, (Art Rohr zum Hinabsehen in die Meerestiefen); [**guren**, Art Ammonshörner; [**m**, [**ng**, chines. u. ostind. atlasartiges Seidenzeug; [**mnde**, Bonite; junger Thunfisch; [**mys**, f. geschuppte Plättchenschlange; [**rgonium**, (von [**rgos**, Storch), n. Storch-, Kranichschnabel (Pflg.); [**sger**, Urbewohner Griechenlands; dav. [**sgisch** (z. B. —**e Mauern**, Kyklopenmauern, aus vieleck. Blöcken).

Pele[a (span.), f. Gefecht; [**kan**, s. Pelikan; (Instrument zum Zahnausziehen, gläserner Destillirkolben mit 2 gekrümmten Schnäbeln; alte Feldschlange); [**kypodisch** (gr.), mit beilförmigen Füßen; [**-mêle** (fr. pählmähl), bunt durch einander; n. Mischmasch; [**rin** (fr. —reng), Pilger; [**rinage** (fr. rinā'), f. —ung, —schaft; [**rīne**, f. Pilgerkragen, —kleid.

Peli[as, der König von Jolkos, (der den Jason nach dem goldenen Vließ aussandte); Giftotter; [**de**, Achilleus, der Sohn des Peleus und der Thetis; [(**dn)om(a**, gr.), n. livide, grüngelbe, gequetschte Hautstelle; [**dnus**, m. Art Schwarzsucht; [**dor**, Art Smaragd; [**kan**, m. Kropfgans, Eselschreier (großer Schwimmvogel mit beutelförm. Kropfe; häufig als Gasthofs- od. Apothekenschild); [**om**, m. Dichroit, Jolith (blauer, durchscheinender Schörl); [**ōsis**, f. Blutfleckenkrankheit; [**sse** (fr.), f. Pelz(werk-, -rock); [**ssier** (fr.), Art weiter Überzieher.

Pell[agra (gr.), n. eine schmerzhafte, flechtenartige Hautkrankheit, mailändische Rose, lombardischer Aussatz; [**agrös**, damit behaftet; [**ax**, verlockend; [**ection** (l.), f. Durchlesung; [**e di diavolo** (it.), Art baumwollener Satinet (Klagenfurth); [**egrini bianchi** (—ki), weiße Pilger (eine Art Carbonari); [**eterie** (fr.), f. Pelzwerk, —handel; [**etier**, Kürschner; [**ex**, Kebsweib; [**icīren** (l.), durch Schmeichelworte anlocken; [**icula**, f. Häutchen, feiner Samenüberzug; [**iculati nummi**, kupferne, mit sehr dünnem Silberblech belegte Münzen; [**is**, Haut, Fell; „[-**mell** (e.) Pêle-mêle; [**o**, pl. [**i**, ein röm. Ölmaß ($82_{,116}$ Liter); [**on** (span. pellon), m. Pelzdecke (über dem Sattel od. statt desselben); [**ucidität**, f. Durchsichtigkeit; [**ucid(us)**, durchsichtig, durchscheinend; [**ucīren**, durchscheinen, —schimmern, durchsichtig sein.

Pelo (it.), m. Haar(seide), Pelseide, (Seide mit grobem Faden von den schwächsten Cocons); [**gon** (gr.), aus Koth erzeugt; —**mant**, Kothwahrsager, dazu —**mantie**, f.; —**pium**, **Pe**, ein seltenes Metall (in einigen Tantaliten vorkommend); —**ponnēs**, (eig. f.), m. Pelopsinsel, Morea; —**rion**, n. etwas übermäßig Großes, nam. ein solcher Körpertheil; —**risation**, f. Pelorienbildung; —**tage** (fr. tāſ'), f. feines Kämelhaar; Wickelwolle, Sorte grober Vigognewolle; —**te** (fr.), f. Knäuel, Klumpen, (gepolsterter Ball am Bruchbande, Bläße an Pferdekopfe); —**ton** (fr. tong), n. Rotte, kleine Soldatenabtheilung (20—40 Mann, [**tonfeuer**, gleichzeitiges Schießen eines ganzen [tons, fr. **feu par pelotons**); —**tte**, f. kleines Rennschiff. **Pelōta** (span.), f. (Spiel)ball.

Pelt[a (l.), f. kl. runder (auch epheublatt- od. halbmondförm.) Schild; [**asten**, mit solchen Schilden versehene, leicht bewaffnete Krieger; [**atus** (Bot.), schildförmig; [**idea**, lederartige Flechten, (**aphthosa**, Steinlebermoos); [**iform**, [**oïdisch**, schildförmig; [**res**, grobes Segeltuch (Bretagne).

Pelvi[crural, zu Becken und Schenkel gehörend; [**meter** (l.gr. **Pelykometer**, gr.), n. Beckenmesser (zum Messen des weibl. Beckens); [**s** (l.), Becken; [**t**, altlithauischer und preußischer Gott der Ernte u. des Reichthums; **pelykometrisch**, s. Pelvim.

Pem[be (pers.), f. Baumwolle; [**ma** (gr.), n. Backwerk; [**mikan**, [**mekin**, n. nordam. getrocknetes, grobzerstampftes und in lederne Säcke (oder in verschlossene Büchsen) geknetetes Fleisch (von Bisamochsen ꝛc.); [**pelos** (gr.), abgelebter Greis; [**phigodisch**, Blasen, Blattern treibend; [**phigus** (gr. auch [**phi**), m. Blasenausschlag, Nesselsucht; [**ptäos**, m. 5tägiges Wechselfieber.

Pen (e.), n. (Schreib)feder; (walis.), Kopf, Gipfel.

Pena[l (fr.), s. pönal; (**Code p.**, Strafgesetzbuch); [**lität**, f. Straffälligkeit, Strafbestimmung; [**ten**, altröm. Schutzgötter des heimischen Heerds, (des Vaterlands; auch = eigener Herd, eigene Wohnung).

Pence, pl. zu Penny; —**rd** (walis.), Musikmeister.

Pench[ant (fr. pangschang), m. Hang, Neigung; [**ement** (fr. pangsch'mang), n. das Neigen, Nicken, Sich-Senken.

Pend[abel (fr.), hängenswerth; [**aculum**, n. (am Hals hängendes) Amulet; [**ant** (fr. pangdang), während; n. Gehänge, (**p. d'oreilles**, Ohrgehänge); Seiten-, Gegenstück, Gegenbild, Anhang, ([**ants**, zusammengehörige Bilder); [**ard** (pangdār), Galgenstrick; [**el**, [**ul(um)**, n. ein schwerer, an einem Faden od. unbiegsamen Stabe so aufgehängter Körper, daß er frei hin und her schwingen kann; (—**uhr**, deren Gang durch Pendelschwingungen geregelt wird); [**eloques** (fr.), Anhängsel (an Ohrringen, Uhren; birnförmig, mit Facetten geschliffene Edelsteine); [**ens**, anhängend, hangend; [**ente lite**,

während des Rechtsstreits; [**entiks** (fr.), m. die untern überhängenden Theile der Hängekuppeln, dreieckige Felder gew. 2 eine Kuppel tragenden Bogen; [**erole** (fr.), f. Trompetenschnur; [**sch** (pers.), 5; [**schâb**, n. Fünfstromland; [**schik**, m. Sklaventaxe, (Schein über das Eigenthumsrecht eines Sklaven); [**ule** (fr. pangdül), f. Pendel-, Standuhr; [**uliflorisch**, mit herabhängenden Blumen ꝛc.

Pene[**bad**, **Papabat**, pers. Münze (ca. $4\frac{1}{2}$ Sgr.); [**ga**, altangelsächs. Silbermünze (dah. **penny**, Pfennig); [**lope**, die kluge und treue Gemahlin des Odysseus; [**lopiden**, die Hühnergattung Jaku; [**trabel** (l.), durchdringlich, erforschlich; [**trabilität**, f. —keit; [**tralia**, [**tralien**, das (Ungeweihten unzugängliche) Innere, Ort zum Beisetzen der (fürstl.) Särge; [**trant**, durch-, eindringend, scharfsinnig, -sichtig; [**tranz**, f. —keit; [**tia**, n. pl. durchdringende Heilmittel; [**tration**, (l.), f. das Ein-, Durchdringen, Ergründung, durchdringender Verstand; Scharfsinn; [**trativ**, ein-, durchdringend; [**trīren**, ein-, durchdringen, erforschen, ergründen.

Peni[**a** (gr.), f. (Göttin der) Armuth; [**āl**, zum [s gehörig; [**bel** (fr.), mühselig, —sam, beschwerlich, peinlich; [**bilität**, f. —keit; [**che**, f. Art Kanonenboot (in Frankr.); [**cill(um)**, n. (auch [**cillus**, m. eig. Schwänzchen), Pinsel, (Wundenpinsel v. Charpie); [**cillatus**, [**cilliform**, pinselförmig; [**cillium**, n. Pinselmoder, (Schimmelpilzgattung); [**dium**, [**dzucker**, (klarer, gereinigter) Gersten-, Stangenzucker; [**nsula**, f. Halbinsel, dav. [**nsular**[**isch**, adj. (nam. Spanien und Portugal betr.); [**s**, m. männliches Glied, (**p. muliebris**, Klitoris); [**tenziere** (it.), [**tencier** (fr.), Bußpriester, Beichtvater, von [**tence** f. = Pönitenz.

Penna, f. (Schreib)feder, (**p. duplex**, doppelte Schreibfeder, Art Copirmaschine); —**ge**, Federzierath (auf Helmen ꝛc.); —**l** (ml.), n. (längliche) Schreibfederbüchse; (neu angekommener Student od. Schüler, Fuchs); —**lismus**, m. das ehemalige Fuchsrecht, (übermüthige, tyrannische Behandlung neuer Ankömmlinge auf Universitäten oder Schulen von Seiten der ältern Studenten od. Schüler); [**listisch**, dem vor. gemäß, ihm huldigend; —**marina**, —**tula**, Seefeder; —**tularien**, Seefederarten; —**tus**, gefiedert.

Penn[**e** (Gspr.), f. Schenke, Kneipe; [**icornisch**, mit federartigen Fühlhörnern; [**iform**, federförmig ꝛc.; [**in**, ein glimmerähnliches Mineral; [**isetum**, eine Graminee, schwarze Hirse; [**sylvanisches Gefängnißsystem**, Haft in Einzelzellen (bei Tag und Nacht); [**y**, pl. **pence**, der englische Pfennig (ca. 10 Pf. preuß.); [**y-a-liner** (älein'r), Zeitungsberichterstatter (die Zeile zu 1 Penny); [**y-bank**, Sparkasse für Ärmere (London); [**y-Post**, für jeden einfachen Brief in Großbritannien 1 Penny berechnend; [**y-weight** (e. üuet), n. eig. Pfenniggewicht (abgekürzt **dwt**, 1 Imperial Troy Pound = 240 dwts, 1 dwt = $1\frac{5}{9}$ Gramm).

Pen[**ombre** (fr. penongbr'), m. Halbschatten; [**orçon** (fr. penorßang), 9saitige Pandore.

Pens[**a**, pl. zu [**um**; [**acola**, Bai in Florida, dah. [**acola-Baumwolle**; [**ator**, Abwäger, Schätzer; [**ée** (fr. pangße), f. Gedanke, Einfall, Stiefmütterchen(farbe; in's Rothbraune fallendes Violett, auch als adj.); [**ieroso** (it.), in Gedanken vertieft; [**ée fugitive**, flüchtiger Gedanke; [**il(is)**, schwebend, (herab)hangend, [**horti** [**iles**, schwebende Gärten); [**ion** (fr. gew. pangßiōn), f. Ruhe-, Gnadengehalt, (aus dem Pensionsfond), Kostgeld, auch = [**ionat**, [**ionsanstalt**, Erziehungsanstalt (auch Staatsanstalt, emeritirte Diener zu versorgen); [**ionär**, der Pensionsempfänger, Kostgänger, Kostschüler, Zögling, (**Großpensionär**, ehem. oberster Staatsrath in Holland); [**ioniren**, ein Jahrgeld geben, mit Gnadengehalt verabschieden; [**iv** (fr. pangßif), gedankenvoll, seinen Gedanken nachhängend, tiefsinnig, nachsinnend; [**um**, eig. das Zugewogene, Aufgabe (z. B. für einen Schüler).

Penta[**capsulär**, fünffächerig; [**chord**, n. fünfsaitiges Tonwerkzeug; [**daktylisch**, 5fingerig; [**de**, f. Gesammtheit, Zahl von fünf; [**dekagōn**, n. 15eck; [**dik**, f. Zahlsystem, dessen Grundzahl 5 ist (6 pentadisch geschrieben = 11, 26 = 101, 1872 = 24442); [**drachmon**, n. altgriech. Münze von 5 Drachmen; [**ëder**, [**ëdron**, n. Fünfflach; [**ëtëris** (gr.), f. Zeitraum von 5 Jahren; [**glötte**, f. fünfsprachiges Werk (bes. die heilige Schrift in 5 Sprachen); [**gōn**, n. Fünfeck; [**gonaldodekaëder**, von 12 Fünfecken begränzter regulärer Körper; [**gonalikositetraëder**, von 24 Fünfecken begränzter Körper; [**gonalzahlen**, Art Polygonalzahlen (Form: $\frac{1}{2}[3n^2-n]$, also 1, 5, 12, 22, 35, 51 . .); [**gonisch**, 5eckig; [**gramm(a)**, n. ⛤, Drudenfuß, Fünfwinkelzeichen, dav. [**grammatisch**, adj.; [**graph**, s. Pantograph; [**gynien**, fünfweibrige Pfl. mit 5 Staubwegen, dazu [**gynie**, f.; [**kanthisch**, mit 5 Stacheln; [**kosiarch**, Anführer von 500 Mann; [**kosiomedimnoi**, Bürger der ersten Classe im solonischen Athen; [**kriniten**, fossile Arten der Medusenpalme oder Seelilie; [**krostichon**, n. fünfzeiliges Akrostichon; [**lemma**, n. fünfgliedriger Schluß; [**lpha**, n. = Pentagramm; [**meter**, m. Vers von 5 Metren (bes der im Distichon auf den Hexameter folgende Vers:

— ◡◡ — ◡◡ — | — ◡◡ — ◡◡ —); [**myron**, n. Salbe aus 5 Bestandtheilen; [**ndria**, [**ndrien**, 5männerige Pfl. mit 5 Staubfäden; [**ngulär** (gr. l.), 5winkelig; [**ngulum**, n. 5eck, (auch zu [**kel** entstellt); [**ntherisch**, mit 5 Staubbeuteln; [**nthisch**, mit 5 Blumen; [**petalisch**, mit 5 Blumenblättern; [**pharmakon**, n. aus 5 Stoffen zusammengesetztes Heilmittel; [**phonium**, n. 5stimmiges Musikstück; [**phyllisch**, 5blättrig; [**pla** = [**glötte**; [**polis**, f. Fünfstädtebezirk; [**protīe**, f. Würde der 5 (Ob)ersten im Staate; [**pterisch**, 5flügelig; [**ptōton**, n. ein Nomen, das 5 Casusformen hat; [**pylon**, ([**pyrgion**), n. Gebäude mit 5 Thoren (Thürmen); [**rch**, Fünffürst (der mit 4 andern die Herrschaft theilt, dazu [**rchāt**, n. Würde, Amt, [**rchīe**, f. Regierung derselben; auch die Oberhoheit der 5 europäischen Großmächte), dazu [**rchisch**, adj.; [**s**, f. Fünfzahl, s. [**de**; [**sēmisch**, von, mit 5 Zeichen; [**spast**, m. Flaschenzug, Kloben mit 5 Rollen; [**spermisch**, 5samig; [**stichon**, n. 5zeiliges Gedicht; [**stylon**, n. Gebäude mit 5 Säulenreihen; [**syllabisch**, 5silbig; [**syllabum**, n. 5silbiges Wort; [**syringon**, hölzernes Martergeräth mit 5 Röhren oder Löchern, den Kopf, die Arme und Beine durchzustecken; [**teuch**, aus 5 Büchern bestehendes Werk, die 5 Bücher Mosis (Thorah, Chamuschim); [**thionsäure**, S_5O_5; [**thlon**, n. Quinquertium, Fünfkampf, (Laufen, Springen,

Ringen, Diskos- u. Speerwerfen); [tonon n. od. [tonos. m. Intervall von 5 Tönen (kleine Septime).

Pente (gr.), 5; (fr. pangt'), f. (Ab)hang, Gefälle; —kaideka, 15; —**kontachord**, n. (veraltetes) Clavierinstrument mit 50 Saiten (jeder Ton in vier Theile getheilt); —**kontaëtie**, f. Zeitraum von 50 Jahren; —**kontarch**, Befehlshaber von 50 Mann; —**kontarchie**, f. Heeresabth. von 50 M.: —kontas, f. eine Zahl von 50; —**kontoros**, f Lastschiff von 50 Ruderern: —**kostarium**. n. griech. Meßbuch mit dem Ritual von Ostern bis 8 Tage nach Pfingsten; —**koste** (eig. die funfzigste), Abgabe von $^1/_{50}$; 50. Tag nach Ostern, Pfingsten: —**kostys**, f. Gesammtheit von 50 Mann; —**lischer Marmor**, vom —**likon** in Attika; —**re**, f. Schiff mit 5 Ruderreihen.

Penthe[meron (gr.), n. Zeit von 5 Tagen; [**mimĕres**, aus $2^1/_2$ (Versfüßen) bestehend; [**mimeris (incisio)**, die gewöhnliche Cäsur des Hexameters im dritten Versfuße; [**sileen**, kriegerische, kampflustige Frauen (nach der Amazonenkönigin [**silea**); [**sis**, Mariä Reinigung; [**triai** (gr., gemiethete) Klageweiber (bei Todtenbestattungen).

Pen[tière (fr.), f. Hängenetz (zum Schnepfenfang); [**timent(o**, it.), n. Reue(zug, nachträgl. Änderung an einem Kunstwerk); [**-tse**, die langen Haarzöpfe der Chinesen; [**ultima**, f. vorletzte Silbe; [**ultimus**, der Vorletzte; [**umbra**, f. Halbschatten; [**urie** (l.), f. (drückender) Mangel, (auch [**ür**).

Peo (port.) = Fusti; —**n** (span.), Bauer, Tagelöhner; —**ple** (e. pihl), n. Volk, Leute; —**ta**, —**tte**, in Venedig eine reich verzierte Prachtgondel; leichte Schaluppe.

Pep[ansis, f., [**asmos**, m. (gr.), Zeitigung (bes. einer Krankheit); [**asticum**, [**astikon**, n. zeitigendes Mittel: [**astisch**, adj. zeitigend, (kochend, verdauend); [**erino** (it.), m. Pfefferstein (Art Phonolithlava); [**ero** (oder **Perpera**), sonst Silbermünze in Ragusa (12 Grosseti, 5 Sgr. $10^3/_4$ Pf.); [**eroni**, pl. eingemachte Früchte des span. Pfeffers; [**in** (fr. pepäng), m. **Fruchtkern**, (eine renettenähnl. Apfelsorte mit festem Fleische, von langer Dauer); [**inière** (fr.), f. **Baumschule**, (Bildungsanstalt für einen bestimmten Beruf, z. B. **chirurgische Pep.** in Berlin); [**ita** (span.), f. Kern; Klumpen, Stück gediegenen **Goldes**; [**los** (gr.), m., [**lum**, n. weiter Faltenmantel, faltenreiches Prachtkleid; [**o**. Kürbiß; [**oniden**, phebenkürbisähnl. Früchte; [**pi**, Abkürzung für Josephine, [**po**, für Giuseppe, Joseph; [**rōmĕnē** (gr.), f. Schicksal; [**sin**, n. eigenthüml. Ferment im Magensaft mit verdauender Kraft; [**sis** (gr.), f. Verdauung; [**tika**, n. pl. Verdauungsmittel; [**tisch**, die Verdauung befördernd; [**tone**, die durch das [sin in eine lösliche Form umgewandelten Proteïnsubstanzen; [**uzianer**, Anhänger des Montanus (Bischofs von Pepuza in Phrygien).

Pequin (fr. pekäng), m. gestreiftes chin. Seidenzeug.

Per, durch, wegen, (sehr, z. B. **perabsurd** **rc.**); (it.), für; mit (z. B. **per Dampf**); —**abusum**, durch Mißbrauch, —**accessit** oder **accessum**, durch Beitritt, — **accidens**, durch Zufall, — **accord** (l. fr.), durch Vergleich, — **acquit** (richtiger **pour acquit**), bezahlt erhalten.

Peract[i labores jucundi, nach gethaner Arbeit läßt sich gut ruhen; [**ion**, f. Vollendung; [**is peragendis**, nach Vollendung des zu Vollendenden, nachdem das Nöthige gethan ist.

Per adresse (l fr.), durch Nachweisung oder Besorgung. **Peragendum**. das zu Vollendende.

Perag[iren (l.), durchführen, vollenden, ver-, behandeln; [**itiren**, herumjagen; [**ration** (l.), f. Durchwanderung von [**riren**.

Peralta, span. Sect aus Peralta (Navarra).

Per alvum, durch den Stuhlgang; **Perama**, eine Fähre (auf dem Mittelmeer; kleine Fähren heißen **peramataki**); **per ambages**, auf Umwegen.

Perambul[ation, f. Durchwanderung, Besichtigung(sreise); [**ator**, m. Wegemesser (dreirädriger, von hinten zu schiebender Kinderwagen); [**iren**, wandernd durchziehen. **Peramön** (l.), sehr anmuthig.

Per angusta ad augusta (eig. durch das Enge zum Erhabenen), durch Gedränge zum Gepränge;

Pera[ntik, sehr alt(erthümlich); [**petalon**, n. Blumenblatt-, [**phyllon**, n. Kelchansatz.

Peräqu[ation, f. Ausgleichung, Gleichmachung (bes. von Schulden); [**ator**, Vergleichstifter, Ausgleicher, von [**iren**.

Perariren (l.), durchpflügen, Buchstaben eingraben.

Per aspera ad astra, durch rauhe Wege zu den Sternen, durch Kampf zum Sieg, durch Nacht zum Licht.

Peraten, eine gnostische Secte des 2. Jahrh., den Ophiten verwandt.

Per av[al, als Bürge; [**ersionem**, in Bausch und Bogen, ungezählt.

Perca, f. Barsch; —**le** (fr.), s. Perkal; —**line**, leichter Perkal; —**n**, s. Perkan; **perçant** (perßang), durchdringend.

Per ca[pita, nach Köpfen oder Personen; [**ssa**, (gegen) baar(e Bezahlung); [**sum obliquum**, durch einen schiefen Weg, durch Schleichwege.

Per[cé (fr.), durchbohrt; [**ce-neige** (perßnähj'), Schneeglöckchen; [**censiren**, durchprüfen; [**cent(um)**, vom Hundert; [**centage**, Procenteinnahme.

Percept[eur (fr.), Einnehmer (von Zöllen, Steuern rc.); [**ibel** (nl.), vernehmlich, faßlich, wahrnehmbar, merkbar; [**ibilität**, f. —keit; [**ion** (l.), f. Empfangung, Einsammlung, Erhebung der Steuern rc.; Wahrnehmung, Vorstellung mit Bewußtsein; [**iv**, der [ion fähig, dazu geeignet; [**ivität**, [**ive**, f. Wahrnehmungsvermögen.

Perch (e. pertsch), n. Stange, Ruthe (als Längenmaß $5^1/_2$ Yards); —**a**, f. ital. Längenmaß = 5 Braccia; —**e** (persch'), f. frz. Meßruthe (als Forstmaß $3^2/_3$, als Feldmaß 3 Toisen); frz. Leinwand aus der gleichnamigen Provinz; —**eron** (persch'rong), m. eine urspr. in der Perche einheimische Pferderace.

Per chartam, durch Papier, nach einem schriftl. Vermächtnisse.

Perchlorat, n. überchlorsaures Salz.

Percip[iendum, etwas Wahrzunehmendes, in Empfang zu Nehmendes; [**ient**, Empfänger; [**iren** (l.), ein-, wahrnehmen, empfangen, zum Genuß kommen, fassen.

Percol[ation (l.), f. Durchseihung, von [**iren**.

Per con[dotta, durch Fracht od. Geleit; [**sensum**, durch Bewilligung, mit Zustimmung; [**sequentiam**, in Folge, folgemäßig; [**tant(e)**, gegen baares Geld; [**to**, auf Rechnung.

Percont[iren oder **percunct[iren** (l.), sich erkundigen, nachfragen, er-, nachforschen, davon [**ation**, f., [**ator**, Erkundiger rc.

Percu[rriren (l.), durchlaufen, flüchtig durchsehen; dav. [**rrens**, (der) durchlaufend(e Theil); [**rs(at)ion**, f. das Durchlaufen, flüchtige Durchgehen od. Überdenken; [**ssion** (l.), f. Erschütterung,

Stoß (der einen Zündstoff entzündende Schlag, daher **—sgeschosse, —sgewehr, —sschloß,** dessen Hahn auf ein Zündhütchen schlägt; Beklopfen von Körpertheilen zur ärztl. Auscultation), Zusammenstoßen zweier Körper, (**—smaschine,** mechan. Vorkehrung, die Geschwindigkeit bewegter Körper nach dem Stoße zu bestimmen); [**ssor,** Mörder, chirurg. Instrument zur Steinzermalmung; [**tient,** erschütternd, schlagend, von [**tīren** (auch ärztlich mittelst Percussion untersuchen).

Perd[able (fr.), verlierbar; [**ant** (fr.), Verspieler.

Per d[ativum, durch den Gebefall, durch Bestechung; [**eliquium,** durch Zerlass(ung, durch Zerfließen an der Luft).

Perdendo(si, it.), sich verlierend, hinschwindend.

Per descensum, abwärts, nach unten (Destillation).

Perdic[iëen, 3. Ordn. der Pfl.-fam. der Zusammengesetzten; [**iten,** Steine mit rebhuhnsfederähnl. Figuren.

Per di[letto (it.), zum Spaß, zum Vergnügen; [**o** (it.), bei Gott; [**rectum,** auf geradem Wege; [**ritto** (it.), geradezu, unmittelbar.

Perd[ita (it.), f. Verlust (bes. bei Wechselzahlungen); [**ition** (l.), f. (ewiges) Verderben; [**ix** (l.), Feld-, Rebhuhn, (fr. [**rix**); [**reau** (fr. perdrō), junges Rebhuhn, (pl. [**reaux,** bes. die in Menge aus einem Mörser geworfenen Hagelgranaten); [**rigons,** verschied. sehr schmackhafte (Eier)pflaumenarten; [**u** (fr.), verloren; [**uction** (l.), f. Durchführung, -leitung; [**uellion** (l.), f. Hochverrath, Staatsverrätherei; [**uellis,** Hochverräther, Rebell; [**urabel,** ausdauernd, beharrlich; [**urabilität,** f. —keit; [**uriren,** aus-, fortdauern, aushalten, aus-, beharren; [**uto** (it.), verloren.

Perea[t, er komme um! (pl. [**nt,** sie mögen sterben! rc.).

Peredia (l.), f. (Fr)eßland, Utopien; **per edictales,** durch öffentliche Vorladung oder Einberufung.

Peregrīn (l.), ausländisch, fremd(artig); **—a, —us,** die, der Fremde; **—arius,** Pilgerwirth (Hospitalarius); **—ation** (l.), f. Wanderung, Aufenthalt in fremden Ländern; **—ator,** Herumwanderer, Pilger; **—īren,** wandern, auf der Wanderschaft od. in der Fremde leben, pilgern; **—ität,** f. Fremdartigkeit, Ausländerei; **—omān,** leidenschaftlicher Freund des Reisens, des Umherwanderns in der Fremde; **—omanīe,** f.

Pereir[arinde, bittere Fieberrinde (von dem südam. Baum Pao Pereira); [**in,** n. daraus bereitetes (gelblich weißes, ins Röthliche spielendes) Alkaloïd.

Perem(p)[tion (l.), f. Vernichtung, Tilgung (durch Nichtaufnahme eines Rechtsverfahrens eintretende Verjährung, der ein Rechtsverfahren abschließende Bescheid); [**toria citatio,** s. citatio, [**toria exceptio,** s. exceptio etc.; [**torie,** adv. zu [**torisch,** entscheidend (so daß keine Einrede mehr gilt, kein Aufschub statt hat); [**torius terminus,** der entscheidende Gerichtstag (an dem das endgültige Urtheil gesprochen wird), dazu [**torisīren,** Frist geben rc.

Perendi[e (l.), übermorgen; [**nation,** f. Hinausschiebung (vgl. Procrastination), von [**nīren;** [**nus dies,** m. der dritte Tag (den heutigen mitgerechnet).

Perenn (l. v. **—is,** auch **—āl**), das ganze Jahr hindurch, (dauernd, überwinternd); **—al-Fassion,** f. Verkauf für immer (von adeligen Gütern in Ungarn); **—ibranchia,** n. pl. die Kiemen behaltende Amphibien, dav. **—ibranchiät, —ibranchisch,** adj.; **—iren,** durch-, ausdauern, überwintern, (davon **—īrend,** von Pfl., die länger als ein Jahr leben, ♃, wenn nur die Wurzel, ♄, wenn auch ihr Stamm sich erhält; nicht abfallend, von Blättern rc.); **—isīren,** bleibend machen; **—ität,** f. beständige Dauer, Überwinterung.

Pererr[ation (l.), f. von [**iren,** durchirren; **per errore,** aus Versehen.

Peres de foi (fr. pähr de foa), Glaubensväter [(Jesuiten).

Peret[ērion (gr.), n. (Schädel)bohrer, Trepan; [**te,** f. birnförmige Citrone (Art kleiner süßer Citronen).

Per expressum, durch einen eigenen Boten; **per fas et nefas,** durch Recht und Unrecht, (durch allerlei erlaubte und unerlaubte Mittel); **per favorem,** durch Gunst, (Güte, Gefälligkeit).

Perfect (l.), vollendet, vollkommen, fertig; **—ibel,** vervollkommnungsfähig; **—ibilismus,** m. der Glaube an eine ins Unendliche fortschreitende **—ibilität,** f., Vervollkommnungsfähigkeit (der Menschen und aller menschlichen Angelegenheiten, daher **—ibilisten,** die diesen Glauben Hegenden); **—ion,** f. Vollendung, Vollkommenheit, Vortrefflichkeit; **—ionīren,** vervollkommnen, dav. **—ionirung,** f.; **—ionisten,** eine puritanische Secte; **—(um),** n. Zeitform (Tempus) der in der Gegenwart vollendeten Handlung. [f. Ertragung, Erduldung.

Perfer[et obdura, (er)trage u. halte aus! [**enz** (l.),

Perfetto modo (it.), vollkommenes Zeitmaß (dreitheil. Tact, weil 3 nicht gerade getheilt werden kann).

Perfi[cīren (l.), zu Stande bringen; [**d** (l.), treulos, verrätherisch, (fr. [**de**); [**dia, dīe,** f. (hinterlistige) Treulosigkeit, perfide Handlung (auch [**dität,** f.); [**diös,** treulos. fall.

Perflu[īren (l.), durchfließen; [**xus,** m. Durchfall.

Perfo[liatus, [**liīrt,** durchwachsen (von einem Blatt, dessen Basis den Stängel ganz umschließt); [**ration** (l.), f. Durchbohrung, Durchlöcherung, ([**ratio ventriculi,** D. des Magens); [**ratorium,** [**ratīv,** n. Knochen-, Schädelbohrer, (**—Trepan,** den Knochen einfach durchbohrend); [**ratus,** durchstochen, durchsichtig punctirt; [**rīren,** durchbohren.

Perfri[ction, f. Erkältung, Erstarrung, (Gänsehaut); [**gerium,** n. hoher Grad von Frostgefühl, Frostschauder (in Fiebern).

Perfu[ga, Überläufer; [**nction** (l.), f. Verwaltung, Verrichtung; [**nctorisch,** etwas schnell besorgend, (oberflächlich, obenhin abgemacht, adv. [**nctorie**); [**sion** (l.), f. Übergießung, v. [**ndīren,** benetzen rc.

Perg[ament, (eig. [**amēn(um),** [**amēna charta,** Papier von Pergamus); n. Schreibleder, (zum Schreiben, Büchereinbinden, zu Trommeln rc. zugerichtete Haut, auf solche Membrane geschriebene Urkunde rc.); [**as,** [**e,** fahre fort! weiter!

Per genitivum, (durch den Zeugefall), durch Heirath

Perg[īren (l.), fortfahren; [**ola** (it.), f. Laube(ngang); [**olato** (it.), n. Binde-, Gitterwerk; **per governo** (it.), zur Nachricht (kaufm., auch **per grato governo,** zu beliebiger Nachachtung); **per gradus,** stufenweise; **Pergula** (l.), f. Laube(ngang, nam. auf dem Hausdache, söllerart. Ausbau, Hütte des Steuermanns, Ambon, s. d.; Bude eines Wechslers rc.).

Per habitum infusum, durch ei(n)ge(gosse)nen (An)trieb; **per honor,** zu Ehren (rettung des Wechselausstellers).

Perhorr[escent, der [escirende; [**escenz** (l.), f. Furcht vor Parteilichkeit eines Richters, Zeugen rc. und Verwerfung desselben; [**escenz-Eid,** durch den beschworen wird, daß man eine Person für parteiisch halte; [**escīren,** Schauder empfinden, mit Schauder von sich abweisen, ent-

schieden, (mit Angabe von [escenzgründen) zurückweisen (für parteiisch erklären); [īren, verabscheuen.

Peri (gr.), um — herum, über; (in zusammengesetzten Wörtern steigernd, verstärkend); (perf.), m. und f. (pl. **Pēris**), eig. Beflügelte, zarte, elfenähnliche Schutzgeister (gegen die Dews).

Peria[**gōgeus**, m. f. [**ktē**; [**gua**, f. kleines Fahrzeug in den indischen Gewässern; [**ktē**, f. Drehmaschine auf dem griech. Theater; [**lgīe**, f. heftiger Schmerz im ganzen Körper; [**mma**, [**pton**, n. Amulet; [**nthium**, n. Blumenhülle, — decke, — scheide. [Gliedes 2c.

Periäresis (gr.), f. Um=, Abschneidung eines

Periautol[**ōg** (gr.), ein (viel) von sich selbst Redender; [**ōgīe**, f. Ruhmredigkeit, Selbstlob.

Perib[**lēma** (gr.), n. Umwurf, Umhang; Büchereinband; [**lepsis**, [**lepsīe**, f. Umschau, (ängstliches) Umherblicken (der Geisteskranken, stierer Blick); [**olē** (gr.), f. Umwurf, Umfang, Umkreis, Umkleidung (eines Gedankens, rednerische Ausschmückung; Herzbeutel); [**olos** [**olus**, m. Umfang, Einfriedigung, Gehege (nam. um einen Tempel, eine Kirche 2c.); [**rōsis**, f. das Umnagen, Augenliderkrätze.

Perich[**arīe** (gr.), f. lebhafte Freude, Entzückung; [**ätium**, n. Borstenhülle (weibliche Blüthenhülle der Moose); [**olīe**, f. Gallüberfluß, —sucht; [**olisch**, vollgallig, dazu [**olus**, m.; [**ondrītis**, f. Entzündung des [**ondrium**, n. der Knorpelhaut.

Peric[**litant**, ein [litirender; [**litation** (l.), f. Gefährdung, (gefährlicher) Versuch, Wagniß, Risiko; [**litīren**, Gefahr laufen; riskiren; [**ulös**, gefährlich; [**ulosität**, f. —keit; [**ulum**, n. (pl. [**a**), Gefahr, (**p. in mora**, [es ist] Gefahr im Verzuge).

Perid[**eipnon** (gr.), n. Leichenmahl; [**eräa**, n. pl. Halsumhänge (z. B. ausgesetzter Kinder); [**eris**, f. Halsband; [**esmītis**, f. Entzündung des [**esmium**, n. der Bänderhaut; [**exion**, n. Armband; [**ot**, m. Chrysolith; [**rom** (gr.), m. Umlauf, um ein Gebäude führende Gallerie ([**romis**), Säulengang; Art Seiltanz; Umzug (z. B. der Soldaten um einen Scheiterhaufen 2c. [**romē**).

Periē[**gēsis**, [**gēse** (gr.), f. Umherführung (nam. von Fremden, Vorzeigen von Merkwürdigkeiten, Orts- und Länderbeschreibung); [**gēt**, Umherführer, Cicerone, (als solcher angestellter Tempeldiener; Städte- und Länderbeschreiber); [**lēsis**, f. Art Schlußcadenz; [**rgīe**, f. übertriebene Ängstlichkeit, allzukünstliche Schreibart; [**stigmenos** (**obelos**), —:—, bezeichnet unnöthige 2c. Stellen.

Perig[**äum** (gr.), n. Erdnähe; [**lōttis**, f. Zungenhaut; [**onalia**, n. pl. die das [**onium**, die innere Blumenkrone (den Kelch der Lebermoose) bildenden Blätter; [**ord** (gōr), [**neux** (gō), m. Braunsteinerz (aus der gleichnamigen frz. Landschaft); [**ords**, Trüffeln ebendaher; [**o(u)rdine**, f. menuettähnl. frz. Tanz; [**ynien**, Pflanzen, deren Blüthengeschlechtstheile auf dem Kelch aufsitzen; [**yn(isch)**, um den Fruchtboden herum, auf der Nebenkrone stehend, den Eierstock umgebend.

Peri[**hēlium** (gr.), n. Sonnennähe (Punkt der Planetenbahn, in dem der Planet der Sonne, [**jovium**, Punct, in dem ein Trabant dem Jupiter, [**gäum**, der Mond der Erde, **saturnium**, ein Trabant dem Saturn 2c. am nächsten steht).

Perik[**ardisch** (pericardiacus), auf das [**ardion**, n. den Herzbeutel bezüglich, dazu gehörig; [**ardītis**, f. dessen Entzündung; [**arpion**, **Pericarpium**, n. Fruchthülle, Samengehäuse, (um die Handwurzel zu legendes Heilmittel); [**iōn**, säulenumgeben(er Hof); [**lādion**, n. Blattstielscheide; [**lasis**, f. (Bein=)Bruch (mit heraussteh enden Knochen); [**līn**, m. Kieselspath, ein Albit; [**ochlion**, n. Schraubenmutter; [**opē** (gr.), f. Abschnitt (bes. aus der Heil. Schrift, zum Vorlesen an Sonn= und Festtagen); [**ranion**, n. (inneres) Schädelhäutchen.

Perile[**psis**, f. das Zusammenfassen; [**ptisch**, collectiv; [**xis**, f. Umschreibung, Redseligkeit.

Perim[**adarisch**, ringsum kahl (machend, hautzerfressend); [**eter** (gr.), m. Umfang (bes. geradliniger Figuren); [**etral**, [**etrisch**, den Umfang betr., dem Umfange nach; [**īren** (l.), vernichten, zerstören, umbringen; [**orphōse**, f. Verpuppung der Raupen; [**ysium**, n. Muskelhaut.

Per impacco (it.?), die Waare mit dem Packgute.

Perin[**äisch**, zum [äum gehörig; [**äocele**, f. Schamleistenbruch; [**äum**, n. Mittelfleisch, Damm (Raum zwischen den äußern Genitalien und dem After).

Per ind[**irectum** (l.), [**iretto** (it.), durch Umwege od. Umschweif, durch einen Dritten; [**uctionem**, durch Folgerung (aus Beispielen od. Thatsachen).

Perin[**ervisch**, mit rings strahlenförmig auslaufenden Blattrippen; [**eurion** (gr.), n. Nervenhaut.

Per in[**ganno** (it.), betrüglicher Weise; [**spirationem** (l.), durch Eingebung, Begeisterung; [**teresse**, aus Eigennutz; [**terim**, einstweilen; [**tervalla**, absatzweise; **Perinyktides**, f. pl. Nachtblattern, s. Epinyktides.

Periocha (gr. eig. das Umfassen), f. (kurz angegebener) Gesammtinhalt, Inbegriff (ein Ganzes bildender Abschnitt einer Schrift 2c.), Umgebung, Hülse.

Period[**e** (gr. [**os**), f. (früher auch **der Periōd**), Kreislauf (regelmäß. Umlauf eines Planeten); ein in sich abgeschlossener Zeitabschnitt, (regelmäß. Wiederkehr in der Zeit, Cykel, monatliche Reinigung, zwischen 2 Epochen liegender Zeitraum, eine wiederkehrende Zahlenreihe, z. B. 0,6363...); ein in sich geschlossener Redesatz (dah. [**enbau**, kunstvolle Gliederung solcher Redesätze); [**euten** (gr.), Umherziehende, (bes. Ärzte, Quacksalber, Bischofsgehülfen); [**eutisch**, herumwandernd, marktschreierisch 2c.; [**icität**, f. Umlauf, Wiederkehr in od. nach gewissen Zeiträumen; Kreislauf der Natur; [**īren**, in [**en**, Satzgefügen, darstellen; [**isch**, um=, kreislaufend, zu gewissen Zeiten regelmäßig wiederkehrend, vorübergehend; (—**e Schriften**, Zeitschriften, —**er Monat**, —**e Revolution eines Planeten**, Umlaufszeit vom Nullpunct des Widders an bis wieder dahin; —**schreiben**, in wohlgerundeten Redesätzen schreiben); [**isīren**, in oder nach [en abtheilen; [**ist**, Verfasser [ischer Schriften; [**ologīe**, f. Lehre vom Periodenbau, dazu [**olōg**, m., [**olōgisch**, adj.; [**ontītis**, f. Entzündung des Zahnladenhäutchens; [**ynīe** (gr.), f. heftiger, spannender Schmerz im ganzen Körper, dav. [**ynisch**, adj.

Periö[**ken**, [**ci** (gr.), Um=, Nebenwohner (auf demselben Parallelkreise, aber um 180 Längengrade entfernt, vgl. Antoeci; in den dor. Staaten freie Grundbesitzer ohne Bürgerrecht, vgl. Metöken).

Perio[**ne**, f. hinfällige Haut des Eies; [**pē**, f. (Ort zur) Umschau, Sternwarte; [**phthalmīe**, f. Augenrandentzündung; [**pt(r)ik**, f. der die Ablenkung der Lichtstrahlen auf der Oberfläche der Körper behandelnde Theil der Optik, dav. [**ptrisch**, adj.; [**rāma**, n. Rundschaubild; [**rbita**, f. Augenhöhlenhaut; [**st(e)ītis**, f. Entzündung

des [stēum (gr.), n. der Knochenhaut; [st(e)ōsis, f. oberflächliche Knochengeschwulst.

Peripat[ēma, n., [ēsis, f. (gr.), das Spazierengehen, (philosoph. Unterhaltung in [etischer Weise); [ētiker, Philosoph aus der Schule des Aristoteles; [ētisch, während des Lustwandelns lehrend, aristotelisch; [ētismus, m. Lehre od. Schule des Aristoteles; [os (gr.), m. das Lustwandeln, Ort dazu (bes. im Lykeion b. Athen; aristotelische Philosophie).

Peripet[āl(isch), die Blumenblätter od. die Blumenkrone umgebend; [asma (gr.), n. (das rings umher Ausgebreitete), Vorhang; [īe, f. (unerwartete) Veränderung (der Glücksumstände), Lösung des Knotens im Schauspiel, Um-, Ausschlag.

Periph[acitis, f. Entzündung der Linsenkapsel des Auges; [erīe (gr.), f. Umfang (bes. des Kreises); [eriewinkel, dessen Scheitelpunct in der Peripherie (eines Kreises, einer Ellipse ꝛc.) liegt; [erisch, am Umkreise, am Rande sich befindend, sich nach der [erīe hin bewegend; [erisiren, im Umfang messen; [ragma, n. Befriedigung, Gehäge; [rāse, [rāsis (gr.), f. (Begriffs)umschreibung, dav. [rastisch, adj.; [rixis (gr.), f. Frostschauder.

Perip[lerōma (gr.), n. Erfüllung, Ersetzung; [loca, Hundswinde (Pflg.); [lokē, f. Umwicklung, Umschlingung, (verhüllende Rede); [lūs, m. Umschiffung, Beschreibung einer Küstenfahrt; [neumonītis, [neumonīe, f. Lungenentzündung, dav. [neumonisch, adj.; [odium, n. das dünne, die Basis des Fruchtstiels der Laubmoose umgebende Häutchen; [olygonisch, rings von Polygonen begränzt; [sema, n. (eig. die beim Abwischen abgehende) Unreinigkeit, Auswurf, lasterhafter Mensch; [syxis (gr.), f. völlige Abkühlung, Frösteln, (Gänsehaut); [terāl, von Säulen umgeben; [terium, n. Säulenhalle; [teros, m. ein von Säulenreihen rings umgebenes Gebäude; [tōsis, f. entscheidende Wendung, Umschlag (einer Krankheit); [yēma, n. Eiteransammlung um einen Punct; [yēsis, f. Erzeugung eines [vems.

Perirrh[anterion (gr.), n. Gefäß mit Weihwasser; Sprengwedel dazu; [ēxis, f. Abbrechung eines Knochens, gänzl. Abreißung; [oē, f. das Umfließen, mehr- od. allseitiges Ausfließen.

Peris, s. Peri; f. Mutterscheide; —cii (gr.), Umschattige, (Bewohner der Polargegenden); —kēlis, f. Schenkelband (als Schmuck); —kopisch, umsichtig, umschauend (—e Gläser, gewölbte Brillengläser, durch welche man auch seitwärts sehen kann); —kythismos, m., —kythiasis, f. Skalpirung nach scythischer Weise (Einschnitt in die Schädeldecken von einem Schlafe bis zum andern); —permium, n. Samengehäuse, Fruchthülle; —phalsie, f. drehende Bewegung bei Einrenkungen; —phyrion, n. Knöchelband (als Zierath); —pōmenon, n. ein Wort mit dem Circumflex auf der letzten Silbe; —porangium, n. das die Samenbehälter der Farrnkräuter umgebende Schleierchen; —por, m. Netz um die Samenkörner einiger Pfl., Fruchthülle der Kryptogamen; —sabel (fr.), vergänglich; —sologie, f. überflüssiges Reden, Weitschweifigkeit, Wortschwall, dazu —solog, m. u. —sologisch, adj.; —sōma, n. s. Peritrōma; —sosyllabisch, mit einer überflüssigen Silbe.

Perist[achyum, n. Kelchbalg (der Blüthe); [altisch, wurmförmig; [aphylinisch, zum Halszäpfchen gehörig; [āsis (gr.), f. Umstand; [atisch, umständlich, ausführlich; [era (gr.), f. Taube; [erion, n. Täubchen (über d. Altar schwebender Hostienbehälter in dieser Gestalt); [erotropheion, n. Taubenhaus; [olē (gr.), f. wurmförmige Darmbewegung; [oma, [omium, n. Mündungsbesatz, Mundrand; [rōma, n. Matratze, (kostbare) Decke; [rōphē, f. Umkehrung (nam. einer vom Gegner gebrauchten Beweisführung gegen diesen selbst); [yl, [ylium, [ȳlon, n. Säulenstellung rings um ein Gebäude od. einen Raum, Säulengang; [ylis, Pflg., Fam. der Orchidēen, Zirkelgriffel; [ylisch, den Griffel umgebend.

Perisy[llogismus (gr.), m. ein Satz, in dem der zunächst vorangegangene Schlußsatz zum Vordersatz benutzt wird; [stōlē, f. Pause zwischen 2 auf einander folgenden Pulsschlägen, Stillstand des Herzens.

Perīt (l.), erfahren, kundig; —e, adv. mit Einsicht, kundiger Hand.

Perithecium, n. Kerndecke bei Flechten, Pilzkapsel.

Perit[om (gr.), ringsum beschnitten und abgeschnitten; [onäal, zum Bauchfell gehörend; [onäisch, dasselbe betr.; [on(ä)ītis, f. Bauchfellentzündung; [onäorrhēxis, f. Zerreißung des [onäum, n. des Bauchfells, der Darmhaut; [rochion, [rochium, n. Achse, Welle eines Rades; ein an seiner Achse festsitzendes Rad; [ropisch, im Kreise herumgedreht; [tōm(a, gr.), n. der nach der Verdauung übrig bleibende Rest von Speisen ꝛc., Unrath, Rückstand von Krankheiten; [us, erfahren, (p. artis, Kunstverständiger, p. juris, Rechtskundiger); [yphlītis, f. Entzündung im Unterleibe in der Nähe des Blinddarms.

Perizō[ma (gr.), n. Gürtel, Schurz; Zwerchfell, (vgl. Diaphragma, Nabel)bruchband; [sis, f. Umgürtung; Umbindung.

Perjur[ation (l.), f. das Falschschwören; [iös, meineidig; [īren, falsch schwören; [ium, n. Meineid, (poena perjurii, Strafe des Meineids); [us, Meineidiger; [y (e. perdjurī), Meineid.

Perk[al, m. dichter, ostind. Kattun; [inismus, m. galvanisches Heilverfahren durch Streichen der kranken Theile mit 2 Nadeln von verschiedenen Metallen (Erfinder der nordamerikanische Arzt Elias Perkins, † 1799); [ins-Kanone, eine vom James Perkins erfundene (nicht praktische) Dampfkanone.

Perl, kleine Schriftgattung zwischen Nonpareil und Diamant; —a, f. Perle; (milchweißer, perlenartiger Hornhautfleck); —cantille, von halbrund gepreßtem Drahte; —es baroques, (große, eckige) Beulperlen; —īren, mit perlartigen Zuckerkörnchen bestreuen.

Per literas, durch Briefe, brieflich.

Perlu[dīren (l.), vorspiegeln, scherzen; [īren (l.), durchwaschen; [re (fr.), f. Perlen (am Geweih des Rothwilds); [sion (l.), f. Vorspiegelung; [sorisch, vorspiegelnd, täuschend, zum Schein; [stration, f. Durchmusterung, -sicht, von [strīren (l.), musternd durchsehen, genau besichtigen.

Perm(a), m. türk. Lustfahrzeug (mit leichtem Sonnendach); Perma, russ. Gewicht = 240 Pud (7862 Zollpf.); —ceerīren, durchwässern, durchweichen.

Per majora (näml. vota), durch Stimmenmehrheit.

Perma[le, adv. sehr schlecht; [nant (l.), hindurchfließend, hindurchdringend.

Per mandatarium, durch einen Bevollmächtigten.

Perman[ent (l.), bleibend, ununterbrochen, fortdauernd, (be)ständig, ([entweiß, eine dauernde Wasserfarbe, Barytweiß); [enz, f. Fortdauer, beständiges Verbleiben (z. B. in einer gesetzgebenden

rc. Versammlung), Beharrlichkeit; [**iren**, (l. [ēre), fortdauern, verbleiben, ununterbrochen bestehen; (l. [are), durchfließen; [**sion** (l.), f. das Verharren, —bleiben, die Fortdauer.

Perme (gr. perāma), m. Fahrzeug zum Übersetzen, vgl. Perma; **per me** (l.), meinetwegen.

Permeā[bel (l.), durchdringbar; [**nt**, durchdringend; [**bilität**, f. —keit; [**tion**, f. das wechselseitige Durchdringen zweier Körper.

Per me licet, meinetwegen mag's geschehen; **per mese** (it.), für. auf den Monat; **Permessiden**, Beiname der Musen (vom böot. Fluß Permessos); **per mille**, vom Tausend; **per mio (conto)**, für meine Rechnung.

Permi[s (fr. permī), erlaubt, (**p. de séjour**, [deßelür], Aufenthaltskarte); [**scibel**, vermischbar; [**sciren** (l.), vermischen; [**ss(us**, l.), m. Erlaubnißschein, Freischein); [**ßgeld**, (veraltetes) Wechselgeld (in Brabant; 6 Permißschillinge = 7 Schill. Cour.); [**ssion**, f. Erlaubniß, Gestattung, Vergünstigung; [**ssionär**, Beurlaubter (Cantor, der Pensionäre halten darf); [**ssioniren**, beurlauben; [**ssionist**, Fremder, dem eine Aufenthaltskarte in einer Stadt gewährt ist; [**ssive**, adv. erlaubnißweise; [**ssivus (modus)** = Concessivus; [**ssor**, Gestatter; [**ssu superiorum**, mit Erlaubniß, Genehmigung der Obern; [**ttiren** (l.), erlauben, ge-, verstatten; [**ttirte**, Beurlaubte; [**xt**, vermischt, vermengt; [**xtion** (l.), f. Durcheinandermischung (gründliche, vollständige Vermischung).

Per modum, nach Art und Weise, (ver)mittelst, (**p. m. actionis**, mittelst einer Klage, **confessionis**, eines Geständnisses, **delegationis**, m. Übertragung eines Auftrags, **exceptionis**, einer Einwendung od. Einrede, **institutionis**, mit Erbeinsetzung, **transactionis**, vergleichsweise).

Permo[tion (l.), f. Bewegung, (Gemüths)erregung, Begeisterung, Rührung, von [**viren**; **per motti** (it.), zum Scherz.

Permu[lciren (l.), streicheln, liebkosen; [**tabel**, vertauschbar; [**tabilität**, f. —keit; [**tant**, Tauscher; [**tation** (l.), f. (Ver)tausch(ung, Umstellung, Versetzung); [**tator**, (Ver)tauscher; [**tiren**, um-, vertauschen, versetzen, (dieselben Elemente einer Combination in allen möglichen Anordnungen zusammenstellen, z. B. a m o r 24 mal).

Pern[a (gr.), f. Schinken(muschel); [**agium**, n. Abgabe in Schinken; [**am**, Baumwolle von Fernambuk; [**ambukholz**, Brasilienholz; [**egiren**, gänzlich läugnen, durchaus verneinen, rundweg abschlagen, dav. [**egation**, f.; [**ice** (it.), f. Rebhuhn; [**iciös** (l.), verderblich, (von [**icies**, Verderben); [**icität**, f. Behendigkeit, Hurtigkeit (von [**ix**, hurtig); [**ionen**, Frostbeulen an den Füßen; [**is(s)e**, f. Rothhuhn (Art Rebhuhn); [**iten**, versteinerte Schinkenmuscheln; [**octant**, ein Übernachtender; [**octation**, f. das Übernachten, von [**octiren**, nächtigen.

Pero (it.), Peter; (l.), m. grober Stiefel (der Fuhrleute rc.).

Per ob[itum, durch Todesfall; [**liquum**, durch Schleichwege, (vgl. per casum obliquum).

Per occasionem, durch Gelegenheit, gelegentlich.

Pero[dell, m. gelblicher, grau untermischter Topas; [**dynie** (gr.), f. Magenweh; [**grullade**, f. [grullo's Wahrheit; [**grullo**, in Spanien ein Einfaltspinsel (der albernes, triviales Zeug als neue, werthvolle Mittheilung vorträgt).

Perōma (gr.), n. Lähmung, (Verletzung der Sinneswerkzeuge).

Per omnes passus et instantias, durch alle Gerichtsstellen (einen Proceß durchführen rc.).

Peron[aeus, [**äisch**, auf das Wadenbein bezügl.; [**atus**, gestiefelt; [**ē** (gr.), f. Spange, Schnalle, Agraffe; Wadenbein; [**een**, Wadenbeinmuskeln; [**eotibialis**, m. Schien- und Wadenbeinmuskel; [**ospora (devastatrix)**, der die Kartoffelkrankheit veranlassende Pilz.

Pero[podes, pl. Stummelfüßler (Schlangen); [**pterygii**, Kahlbäuche (Fische); **per ora** (it.), zur Stunde, diesesmal; **Peror[ation** (l.), f. Redeschluß, öffentl. (Schul)rede, von [**iren**, eine (Schul)rede halten, mit Nachdruck reden, (eine Rede zu Ende bringen); **per ornamento**, zur Zierde, zum Schein; **per os**, durch den Mund; **Perōsis** (gr.), f. Verstümmelung; **per otium**, aus Müßiggang, für die Langeweile; **Peroxyd**, n. höhere Oxydationsstufe; **peroxydiren**, übersäuern.

Per pedes, zu Fuße, (**p. p. apostolorum**, zu Fuße [reisen] wie die Apostel); **perpendi[culär**, senk-, lothrecht; [**cularität**, f. senkrechte Stellung; [**culum**, [**kel**, n. senkrechte Linie, Senkschnur, Bleiloth; Pendel; [**ren**, (genau) abwägen.

Perpe[ssion (l.), f. Erdulden; [**trabel**, ausführbar; [**tration** (l.), f. Vollziehung; [**trator**, Vollzieher; [**triren**, zu Stande bringen, vollbringen, eine That begehen; [**tua**, Name, die Beständige; [**tuane**, f. sehr dauerhaftes Wollzeug; [**tuation**, f. immerwährende Fortdauer od. Fortsetzung; [**tuell**, [**tuirlich**, immer-, fortwährend, ununterbrochen fortdauernd; [**tuelle**, f. = Immortelle; Papierblume; (Dauerzeug, s. [tuane); [**tuiren**, anhaltend fortsetzen, immer fortdauern; verewigen, in die Länge ziehen; [**tuität**, f. ununterbrochene Fortdauer, (—**en**, unveräußerliche, liegende Gründe von Klöstern, Stiftern rc.); [**tuum mobile**, n. ein sich immerfort von selbst bewegendes Ding, Selbsttriebwerk; [**tuum silentium**, immerwährendes Stillschweigen; [**tuus**, ununterbrochen fortdauernd, unverändert bleibend, (**P. Augustus**, allzeit Mehrer des Reichs).

Perphosphor[irt, [**ös**, überphosphorhaltig.

Perpl[ex (l., eig. verflochten), verwirrt, betreten, verdutzt, verlegen; [**exiren**, verblüffen rc.; [**exität**, f. Bestürzung, Verworrenheit, Verlegenheit; [**icāt**, verwickelt, von [**iciren**.

Per p[osta (it.), mit der Post; [**rocura(tionem)**, durch Stellvertretung od. Bevollmächtigung; [**rocuratorem**, durch einen Bevollmächtigten.

Perqui[rātūr, n. Erlaubniß zur Durchsicht der Acten; [**riren**, nachforschend untersuchen, erforschen; [**sit**, genau (durchforscht); [**sition** (l.), f. gerichtliche Nachforschung, Untersuchung (—**sprotest**, Wechselverwerfung, wenn der Bezogene zur Verfallzeit am Zahlungsorte nicht aufzufinden ist); [**sitor**, Nachforscher; [**sitorisch**, adj.

Per r[ationes dubitandi et decidendi, durch zweifelhafte und entscheidende Gründe, (nach Zweifels- und Entscheidungsgründen); [**enommée**, besser **par r.**; [**icapito** (it.), durch Ablieferung od. Zustellung; [**isum multum debes (poteris) cognoscere stultum**, an vielem Lachen erkennt man den Narren.

Perr[ière, m. rothe und weiße Sorte Burgunder; [**on** (fr.), m. (steinerner) Auftritt, Freitreppe (Platz zum Ein- und Aussteigen auf Eisenbahnen); [**oquet** (fr. —ke, eig. Pfäffchen, vgl. **papagallo**, Pfaffenhahn), m. Papagei; (Feldsessel mit Rücklehne,

Stange am Mast); [ossier, Sorte Havannacigarren; [otine, f. Maschine, um (Kattun) mit 3 Farben zugleich zu (be)drucken; [uches (fr. —rüsch'), langgeschwänzte Papageien, Sittiche; [uque (fr. von pilus, Haar), f. Haaraufsatz, Perrücke; [uquier (fr. perrükië), Perrückenmacher, Haarkräusler; [y (e.), n. Birnmost; rother Champagner.

Pers, m. Art bunter Kattun; dunkelblau.

Per sal[do (it.), zu gut (habend, Überschuß); [tum, durch einen Sprung, mit Überspringung.

Persan (fr.), Perser, Balkenträger (tragende Bildsäule).

Perscr[ibiren (l.), auf-, überschreiben, auf-, verzeichnen, [iption, f. Niederschreibung, Aufzeichnung, Eintragung; [utation (l.), f. Erforschung, von [utiren, nachforschen, durchsuchen; **per scrutinium**, durch geheime Stimmensammlung (bes. bei der Papstwahl); **per se**, an sich, für sich, von selbst; **Persenning**, getheertes Segeltuch (Schutzdecke).

Perse[a, äthiopischer Baum (eine Cordiacée, heiliger Baum im alten Ägypten); [cutant, verfolgend, zudringlich; [cution (l.), f. Verfolgung, ([cutio delinquentium, Nacheile, ferarum, Jagdfolge); [cutiren, verfolgen, fortsetzen, gerichtlich nachsetzen, (jemandem unablässig zusetzen); [cutor, Verfolger; zudringlicher Mensch, daz. [cutorisch, adj.

Per sedes, durch Stuhlgang; **Perse**[ität, f. das Durchsichselbstsein; [quiren = [cutiren; **Perseus**, Sohn des Zeus und der Danaë, der Gorgotödter; (Sternbild am nördlichen Himmel).

Persev[anten, Heroldsgehülfen; [erant, beharrlich; [eranz (l.), —keit, Standhaftigkeit, von [eriren (l.), beharren, standhaft ausharren.

Persi[aner, (persischer) Bienenfresser; Art Eisvogel; per. Pfirsiche 2c.; [co, (von [ca, Pfirsich), m. Pfirsich(kern)liqueur; [enne, f. seidener, gemusterter Zitz; ein leichter Fensterladen; [flage (fr. flâ'), f. feiner Spott, spitziger Tadel; [fleur (fr. flöhr), Spötter; [fliren, (auf eine feine, doch spitze Art) aufziehen, verspotten; [neon, m. Dattelpflaume, virginischer Lotosbaum; [o, m. (aus der Orseille bereiteter) rother Indigo; [sch-Blau, eine Art Dunkelblau; [sche Erde, engl. Braunroth; [sche Ordnung, der dorischen verwandt, mit Sklavenfiguren als Säulen; [stent, bleibend, (aus)dauernd; [stenz, f. das Bestehen auf etwas, Hartnäckigkeit, Beharrlichkeit, von [stiren (l.); [stiv, beharrlich.

Persolviren (l.), vollständig bezahlen oder abtragen.

Person[a, f. (eig. Maske), Person, ein Mensch (sofern er in der bürgerlichen Gesellschaft gewisse Rechte hat; ein röm. kath. Geistlicher, der gewisse Beneficien genießt und sein Amt an den Kirchen durch Vicare verwalten läßt; **p. grata**, angenehme, gut angeschriebene, **infamis**, ehrlose, **miserabilis**, mitleidswerthe, hülfsbedürftige, **publica**, öffentliche, einen Staatsdienst verwaltende P., auch öffentliches Frauenzimmer, **p. suspecta**, verdächtige, **turpis**, berüchtigte Person); [āl od. [ell, persönlich, sich auf e. Person beziehend; n. Personenzahl, Gesammtheit der Individuen (die zu einem Collegium, überh. zu einem Berufs- od. Wirkungskreise gehören; [ālabgabe, [alarrest, persönl. Abgabe od. Haft, [alacten, über die persönl. Verhältnisse, Fähigkeiten, Leistungen 2c. eines Individuums, bes. eines Beamten, [alcredit, der einer gewissen Person ohne Unterpfand gewährt wird, dah. [algläubiger, [alsteuer, Personen-, Kopfsteuer, [alunion, Vereinigung mehrerer, sonst selbständiger Staaten unter der Regierung einer Dynastie; [alzoll, Personen-, Leibzoll); [alia, n. pl. persönliche Fürwörter, Verben, welche alle Personen haben; [alien, Persönlichkeiten, kurze Angabe d. Lebensumstände 2c. einer Person, (persönl. Anzüglichkeiten od. Beleidigungen); [alisiren, auf die Person anspielen, anzüglich werden od. schildern; [alismus, m. Eigenliebe (Einmischung von Persönlichkeiten, Stichelei); [alist, Jemand, dem ein sonst an Sachen haftendes Recht nur persönlich zusteht; [alität, f. Persönlichkeit (Eigenschaft einer Person, das Fürsichbestehen eines vernünftig denkenden Wesens, im pl. persönl. Beziehungen, Anzüglichkeiten, Anspielungen, Beleidigungen); [aliter, adv. persönlich; [arum unitas, f. Personeneinheit, (vermöge welcher mehrere Personen rechtl. als eine aufgefaßt werden); [āt, n. Pfründe (in einer Parochie verwaltetes Vicariat, persönl. Vorrang ohne Kirchengewalt); [ata corolla, larvenförm. Blumenkrone; [atae, [aten, Larvenblüthler; [ell, in eigener Person, (s. [al; fr. adv. [ellement); [ification, f. Darstellung einer Sache als Person, Gestaltung zur (redenden od. handelnden Person (Prosopopöie); [ificiren, in eine Person verwandeln, (verpersönlichen, als redende od. handelnde Person einführen); [nage (fr. —nâ', m.), f. Person, Menschengestalt (gew. im Scherz od. Spott für seltsamer, verächtlicher Mensch).

Per sorte (it.), zufälligerweise, (**per mala sorte**, zum Unglück); —**m** (l.), durch Verlosung.

Perspect[ion (l.), f. Durchschauung, Einsicht; [iv, n. Fernrohr; (-Lineāl, n. Kippregel auf Meßtischen); [ive, f. Lehre od. Kunst der Darstellung von Objecten, (wie sie in Umriß und Farbe von einem bestimmten Gesichtspunct aus erscheinen; Lehrbuch über diese Kunst), Aussicht, (das von einem bestimmten Standpunct aus Überblickte); [ivisch, den Regeln der [ive gemäß, (durch strenge Beobachtung ders. wirksam, daher [ivmalerei 2c.); [ivschnecke, Gatt. der Kreiselschnecke, Wendeltreppe.

Perspic[abel, durchschau-, erkennbar; [acität (l.), f. Scharfsichtigkeit, (von [ax, einsichtsvoll); [iren (l.), durchschauen, genau besehen, besichtigen; [ue, adv. deutlich; [uität, f. —keit, Durchsichtigkeit, Verständlichkeit.

Perspir[abel (l.), ausdünstbar, ([abele Materie, Ausdünstungsflüssigkeiten); [ation, f. Athmen und Ausdünsten, (leichte, unmerkliche Transpiration); [atorisch, dazu gehörig, (dieselbe befördernd); [iren, ausdünsten, in leichten Schweiß gerathen.

Per stirpes, nach den Stämmen (bes. bei Erbtheilungen, wenn das Ganze nach der Zahl der Stämme getheilt wird).

Perstringiren (l.), durchziehen, -hecheln.

Persua[diren (l.), überreden, (sich p., sich einreden, einbilden); [sibel, leicht zu überreden; überzeugend, einleuchtend; [sion (l.), Überredung, bes. (arg)listige, [sio dolosa f.; Überzeugung; [soria, [sorien, n. pl. Überredungsmittel, -gründe; [sorisch, adj.

Per sub- et obreptionem, durch Erschleichung.

Persulphid, n. höchste Schwefelungsstufe.

Perte (fr.), f. Verlust (bes. an Wechselzahlungen; — **du Rhone**, der unterirdische Lauf des Rhoneflusses); Art Hanfleinwand; —**nuis**, sehr dünn; [rriren (l.), (sehr heftig) erschrecken.

Per te[rtium, durch einen Dritten; [stamentum, durch letzte Willenserklärung; **pertexiren**, durch-, einweben.

Perti[ca, f. Stange, Meßruthe, (10 römische Fuß, 2,97 Meter; **p. quadrāta**, Flächenmaß, in Mailand

— $6_{,545}$, in Piacenza = $7_{,63}$ frz. Aren): [cal, zu Stangen, Pfählen dienlich; [nacität (l.), f. Hartnäckigkeit, Halsstarrigkeit; [nax, ein Hartnäckiger; [nent (l.), schicklich, zur Sache gehörig, passend; [nentia, [nentien, n. pl. Zubehör(ungen, zugehörige Grundstücke 2c.); [nenz, f. das Zugehörigsein, von [niren.

Pertract[**ation** (l.), f. Behandlung, von [iren.

Per tra[**ditionem**, durch (mündliche) Überlieferung; [**ductionem**, durch Überleitung; [**nsactionem et cessionem**, durch Verhandlung und Abtretung; [**nsennam**, (eig. durch Gitter od. Flechtwerk) ungenau, obenhin (besehen); [**nsito** (it.), im Vorbeigehen; **per tres conformes sententias**, durch drei gleichlautende Urtheile.

Perturb[**ation** (l.), f. Störung, Beunruhigung, Verwirrung, (Ablenkung eines Planeten aus seiner Bahn; [**atio critica**, die der Krise in einer Krankheit vorangehende Aufregung); [**ator**, Störer; [**iren** (l.), stören, beunruhigen, verwirren, aus der Fassung bringen; [**irt**, verstört, 2c.

Per turnum, nach der Reihe; **Pertus**[**aria**, f. Fam. der Gasterothalami, Bauchflechten (dazu gehört das rothfärbende Schaarmoos); [**sis**, f. Keuchhusten.

Perücke, gew. **Perrücke**, s. perruque.

Peru[**ginesk**, [**ginisch** (der Malerschule von Perugia angehörig); [**gini**, ein buntes Wollenzeug; [**la**, f. (eig. kl. Ranzen), Hülle eines Pflanzentheils, Hüllschuppe einer Knospe; [**n** (poln. u. russ.), Donnergott, (auch als Herr der ganzen Welt aufgefaßt).

Per unanimia (**vota**), einstimmig.

Peru[**nction** (l.), f. das Einsalben, von [**ngiren**; [=**Rinde** = Chinarinde; [**silber**, galvanisch versilbertes Argentan; [**sinische Inschrift**, etruskische Inschrift (auf einem bei Perugia gefundenen Steinpfeiler); [**vianischer Balsam**, dickflüssiger, aus dem [vian. Balsamholze gewonnener B.; [**vienne** (fr. eig. **Peruanerin**), peruanischer Seidenstoff, geblümter Gros de Tours; [**vin**, ein öliger Körper, $C_{18}H_{13}O_2$.

Perva[**giren** (l.), durchschweifen; [**sion**, f. Durchstreifung eines (feindlichen) Gebiets; **per varios casus**, (**per tot discrimina rerum**) durch verschiedene Zufälle, (durch so viele u. große Gefahren hindurch).

Pervane od. **Perwane** (türk.), m. Schmetterling.

Perve[**niren** (l.), wohin gelangen; [**rs** (l.), verkehrt, verwirrt, (verderbten Herzens); [**rsion**, f. Verdrehung, Verschlimmerung, Verderben; [**rsität**, f. Verkehrtheit, Verderbtheit; [**rtiren** (l.), verdrehen, verführen, verderben, verfälschen; [**stigation** (l.), f. Nach=, Ausspürung, Durchforschung, =suchung, [**stigator**, Ausspürer 2c., von [**stigiren**, nach=, auf=, ausspüren 2c.

Per viam, auf dem Wege, (z. B. **p. v. actionis**, der Klage, **appellationis**, durch Berufung, **exceptionis**, mittelst einer Ausflucht, Einrede, **supplicationis**, durch [Läuterung u. darauf wiederholte] Bittschrift).

Perv[**igilium**, n. das Wachbleiben während der ganzen Nacht, Schlaflosigkeit; nächtl. Feier (bes. im pl. [**igilien**); Schmaus bis zum Morgen; [**olviren** (l.), durchblättern, durchsuchen, (gründlich durchstudiren, eig. ein Volumen aufrollen).

Per vostro (it.), für Eure (Ihre) Rechnung; **per vota majora**, durch Stimmenmehrheit.

Pervulg[**ation** (l.), f. Ausbreitung, Ruchbarmachung, von [**iren**, unters Volk bringen, (allgemein bekannt machen).

Pes, m. Fuß, Versfuß, (**p. equinus**, Pferde=, Klumpfuß); —**ade** (fr.), f. Aufhebung der Vorderfüße ohne Bewegung der Hinterfüße, Bäumung; —**ado**, m. mexikan. Silbermünze (1/4 Peso, ca. 10 3/4 Sgr.); —**age** (fr. peiāj'), f. Wägung, Wägegebühr; —**ans**, bunte Glasperlen und Glaskorallen; —**ant** (fr. —ang), schwer(fällig), gewichtig; —**ante** (it.), schwermüthig, langsam, schleppend; —**anteur** (fr. angtöhr), f. Schwerfälligkeit.

Pesch[**asches**, Wirbelwinde (Ostindien); [**gir** (türk.), Tischtuch, ([—**Aga**, Bewahrer der Tafelwäsche); [**itâ**, f. älteste, syrische Bibelübersetzung.

Pese-[**liqueur** (fr. päs'likȫhr), Aräometer, [**vin** 2c.).

Pes[**eta** (eig. Stückchen), f. span. Silbermünze (1/4 Piaster, ca. 10 1/3 Sgr., **la Peseta provincial**, 1/5 Piaster); [**o** (span. u. it.), m. Stück, Last, Schwere, Wichtigkeit, Gewicht, (**p. grosso**, Schwer=, Schiffs=, **p. sottile**, leichtes Gewicht), der Peso in Brescia = 25 Libbre ($8_{,02}$ Kilogr., in Bologna $9_{,046}$ Kilogr.); span. Münze, (**p. duro**, der harte Thaler, auch **p. fuerte** = Piaster, **p. duro, de oro**, Goldpiaster; der Peso ist auch die Münzeinheit in Mexiko, Bolivia, Peru 2c., höchstens 1 Thlr. 13 Sgr.); [**ogne**, Fußkrankh. d. Schafe; [**on** (fr.), m. Schnellwage.

Pess[**arium**, [(**ul**)**um**, n., [(**ul**)**us**, m. Mutterkranz, =zäpfchen, Wieke; [**ime**, adv. am schlechtesten, am schlimmsten, sehr schlecht; [**imismus**, m. Lehre oder Ansicht, daß die Welt durchaus schlecht sei, Neigung, Alles von der schlechtesten Seite aufzufassen; [**imist**, ein dem [imismus Huldigender, (ein daraus, daß Alles erst recht schlimm geht, Besserung Erwartender); dav. [**imistisch**, adj.; [**os** (gr.), m. Stein im Bretspiel, ([**omantie**, f. Wahrsagung mittelst solcher Steine); [**ot**, Tuch aus Languedoc, Art Serge.

Pest[**ard** (fr. —ār), Angeber (bes. in Schulen); [**er**, m. Jagdkober der Tscheremissen aus Baumrinde; [**ifer**(**isch**), Verderben bringend, verpestend, giftig; [**il**, n. stark eingekochtes Pflaumenmuß (in den Gegenden am Schwarzen Meere); [**ilentiarius**, Arzt zur Behandlung von Pestkranken, Wärter in einem Pesthospital, zum Besuch der Pestkranken verpflichteter Prediger; [**ilenz**, [**ilentia**, f. Pest, Seuche; [**ilenzialisch**, pestartig, verpestet, giftig, höchst gefährlich und verderblich; [**ilenzwurz**, f. großer Huflattich (Petasites vulgaris); [**inbotta**, ein sicil. Wein; [**is**, f. Pest, Verderben; [**zel**, Steinfuchs.

Peta[**ca** (span.), f. mit Fell überzogene Kiste.

Petal[**in**(**us**), auf Blumenblättern befindl., blumenblattähnl.; [**ismus** (gr.), m. ein dem Ostrakismus ähnl. Blättergericht zu Syrakus, (Aufzeichnung des Namens der auf 5 Jahre zu Verbannenden auf Olivenblätter); [**it**, m. ein lithiumhaltiger Feldspath; [**odisch**, [**oideus**, einem Blumenblatt ähnl.; [**okeren**, pl. Käfer mit blättrigen Fühlhörnern; [**on**, [**um**, n. (Blumen)blatt; [**osomen**, Blatt=, Bandfische; [**ostemonisch**, mit an den Blumenblättern hangenden Staubfäden; [**urg**, Blechmünzer, Goldschläger.

Peta[**rde** (fr. [**rd**, span. [**rdo**), f. Sprengmörser, =stück, =geschütz, (Pulverschwärmer, Frosch, daher [**rdier**, Feuerwerker); [**rdiren**, mit Petarden (Thore, Pallisaden, Ketten 2c.) sprengen; [**sites**, f. Pestilenzwurz; [**sos**, [**sus** (gr.), m. Hut mit Krempe, (Mercur's Flügelhut; breites Schirmblatt).

Petaur[**ist** (gr. von [**on**, Gerüst für) Seiltänzer.

Pete[**ch**(**i**)**en**, [**chiae**, f. pl. kl. rothe Flecken auf

der Haut (gew. mit [Nerven]fieber verbunden, daher [**chialfieber**); [**chiae scorbuticae**, Scharbockflecken, **toxicae**, Fl. in Folge von Vergiftung; [**chianōsis, morbus maculosus**, Blutfleckenkrankheit; [**notheologīe**, f. Erkenntniß Gottes aus der Betrachtung der Vögel; [**nt** (l.), Bittsteller, Bewerber; [**nuche** (fr.), f. Art Flockseide; [**r**, Name, eig. Felsenmann; [**re licet**, man darf ansuchen; [**rmännchen**, **Trachinus vipera**, Gatt. der dickköpfigen Brustflosser; (kurtrierische Silbermünze, ca. $5^1/_2$ Pf.); [**rsilie**, (**petroselinon**, Steineppich), Eppichkraut; [**r=Simonswein**, **Pedro Ximenes**, Art span. Weine aus rheinischen Reben; [**r und Paul**, der 29. Juni; [**schen(fieber)**, s. Petechen; [**ster**, m. ein türkischer Wein.

Peti[**culae**, blutige Hautflecken, Petechen; [**cular**, flohstichähnlich; [**ginös**, räudig; [**llant** (fr. —tijang), schäumend, sprudelnd, perlend (von Getränken), feurig; [**llīren**, prasseln, knistern, schäumen, funkeln; [**n**, Zeug aus Wolle und Kameelhaaren; [**net**, leichtes, gazeartiges Gewebe (aus Seide, Baumwolle, früher auch aus Zwirn); [**nīn**, n. $C_8 H_{11} N_4$; [**otheologīe**, s. Petenotheologie; [**olus**, Blattstiel, davon [**olar(is)**, dazu gehörig, daraus entspringend; [**olation**, f. Gestieltheit; [**olatus**, mit einem Blattstiel versehen; [**otisīren**, Wein nach Petiot's Methode (künstlich) bereiten (vgl. gallisiren); [**ren**, bitten (d nachsuchen).

Petit (fr. p'tī), klein, gering; f. kleine Schrift (zwischen Bourgeois und Colonel, Jungferschrift, fr. — **texte**); — **Bourgogne** (burghònj), leichter, geringer Burgunderwein (Tavel, Lirac); —**cidre**, angenehmes leichtes Getränk von ausgepreßten Trebern 2c.; —**e épice** (fr.), gestoßener Ingwer; —**e étoffe**, schlechtes (mit Blei versetztes) Zinn; —**e maîtresse**, Mode=, Zierdame; —**e misère** (fr.), im Boston stichloses Spiel, wobei eine Karte weggelegt wird; —**es écoles** (fr. ptītsekōl), unentgeltliche Kleinkinderschulen; —**esse** (fr.), f. Kleinheit, Geringfügigkeit, Kleinigkeit; —**es Maisons** (mäsong), Irrenhaus; —**grain** (fr. gräng), m. Art Gros de Tours; (kl. unreife Pomeranze); —**gris** (grī), m Grauwerk; —**ion** (l.), f. Bitte, Gesuch, Bittschrift, Klage im röm. Civilproceß; ein an eine Staatsgewalt gerichteter Antrag, dah. —**ionsrecht**; (—**io principii**, ein auf einer falschen od. erst zu beweisenden Voraussetzung beruhender [Trug= oder Zirkel=]Schluß, Scheinbegründung); —**ionär**, Bittsteller; —**ion of rights** (e. petisch'n of reits), Bittschrift um Herstellung der Rechte (1628, dah. —**ioners**, die auf dieses engl. Grundgesetz bestehende Partei); —**ionīren**, eine Bittschrift einreichen, anhalten, ansuchen, Klage führen; —**loup** (fr. ptīlu), m. (nur Nase und Augen bedeckende) Halbmaske; —**maître** (fr mät'r), Stutzer, Zierbengel, süßer Herr; —**or** (l.), m. (Amts)bewerber, Kläger im Civilproceß; —**orisch**, zu einem [orium gehörig; —**orium**, n., —**orienklage**, gerichtliche Verhandlung, wobei es auf das Recht selbst an einer Sache, (das Eigenthum einer Sache, das Recht zu einer Servitut 2c.) ankommt; —**pied** (fr.), m. Art wohlfeiler Spitzen (aus Valenciennes); —**point** (fr. poäng), Feinstickerei in Seide; —**s frères**, Brüder, Mönche eines Ordens, dessen Hauptpflicht der Unterricht von Kindern ist; —**um**, n. (Gegenstand eines) Gesuch(s, Begehren; in der Philosophie ein Grundsatz, dessen Annahme verlangt wird; —**um humillimum**, unterthänigstes Gesuch); —**velours** (fr. ptīwëluhr), f. Manchestersammt.

Petr[**a** (gr.), f. Fels, Stein; [**äisch**, steinig, felsig; [**archisīren**, nach der Weise Petrarchs sich in Liebesklagen ergehen 2c.; [**archist**, Nachahmer Petrarchs; [**aria** (ml.), Steinwurfmaschine; [**efacten**, Versteinerungen; [**el(lus)**, St. Peters=, Sturmvogel; [**eläum**, s. Petroleum; [**escent**, in Stein verwandelnd, dav. [**escenz**, f.; [**escīren**, versteinern; [**ification**, f. Versteinerung, von [**ificīren**; [**ilith**, m. Feldspath; [**iner**, clerici non-canonici, in keinem Mönchsorden lebende kathol. Weltgeistliche; [**inisch**, von Petrus herrührend, ihm anhangend (bes. im Gegens. zu paulinisch); [**isse**, Name, die Felsige, die Beständige.

Petro[**brusianer**, eine Abendmahl und Kindertaufe verwerfende frz. Secte (12. Jahrh. in Languedoc); [**gnosie** (gr.), f. Gesteinkunde; [**graphīe**, f. (Ge)steinbeschreibung, dazu [**graph**, m., [**graphisch**, (z. B. —**e Landkarte**, mit Angabe der Gebirgsarten; [**leum**, n. Steinöl, [**l**, ein Bestandtheil desselben, $C_{16} H_{10}$; [**leīn**, Paraffin, [**lene**, ein dem Steinöl nahe kommendes Öl; [**logīe**, f. (Ge)steinkunde; dazu [**log**, m.; [**nel** (e.), n. Reiter(stutz)büchse; [**nelle**, Name, die Felsenfeste; [**pharyngeus**, m. der Theil des Schlundkopfschnürers am Felsenbein; [**selinum**, n. Petersilie; [**silex**, m. dichter Feldspath, Hornstein; [**witsch** (russ.), Peters Sohn.

Petsch[**ier**, [**aft** (russ. [**átj**), Siegel, (dah. [**ier=Ring**), [**iren**, (ver)siegeln; [**irer**, Petschaftstecher, Versiegeler.

Petto (it.), m. Brust, Busen, Inneres, Herz.

Petu[**lant** (l.), muthwillig, ungestüm, ausgelassen, hohnneckisch, leichtfertig, frech; [**lanz**, f. Muthwille 2c.; Neigung zu Hohn 2c.; [**m**, n. (eig. Name des Rauchtabaks auf Tabago), virginischer Tabak (zum Kauen); [**nia**, Art Nachtschatten (eine Zierpfl.); [**n(t)se**, n. chines. weißer Feldspath (Hauptbestandtheil des chinesischen Porcellans).

Peu (fr. pö), wenig; —**à peu**, allmählich, nach u. nach; —**cedanin**, ein namentl. in der Wurzel des —**cedanum officinale** (Haarstrang, Saufenchel) enthaltender Stoff, $C_{24} H_{12} O_6$; —**ille** (fr. pöllj'), f. Probemünze, =stück des Münzwardeins; —**lven**, druidische Denkmäler; —**plade** (fr. pöpläd'), f. Völkerschaft, Colonie; —**plīren**, bevölkern.

Pewter (e. pjūt'r), n. Britanniametall (Zinnlegirung).

Pexis (gr.), f. das Gerinnen; **Peys**, s. Pice; **Peza**, ostind. Münze, $^1/_{48}$ Rupie; **Pezza** (it. Stück), f. toskan. Silbermünze (= $5^3/_4$ Lire); **Pezzo**, m. (Münz)stück, (pl. **pezzi**, Geldsorten); **Pezzolajo**, m. Bekleidungsstück genuesischer Frauen.

Pfa[**ff**(**e**, niederd. **Pape**, von **papa**), Geistlicher (bes. in verächtlichem Sinne, anmaßender, eigennütziger Priester; früher auf niedersächsischen Universitäten = Student), dah. Pfäfferei, Pfaffentreiben, —**trug**; [**lz**, (l. **palatium**), f. (kaiserl.), Palast, Schloß; [**tt**, Befriedigung eines Grundstücks.

Pfe[**be**, f. Kürbiß, Melone; [**fferoni**, s. Peperoni.

Pfi[**fficus**, Schlaukopf; [**ster**, (**pistor**), Bäcker.

Pfuken, pl. Werg, grobe flächsene Hemden.

Phäaken, nach der Sage die alten Bewohner der Insel Scheria (Corfu, welche üppig lebten, dah. überhaupt Schwelger, Prasser, Wollüstling 2c.).

Phac[**ellus**, m. Bündel, Fascikel; [**īt**, m. Linsenstein; [**ītis**, f. s. Phakitis; [**ochōrus**, m. Warzenschwein (afrikanisches Wildschwein).

Phädr[a, Gemahlin des Theseus, (die ihren Stiefsohn Hippolytos liebte); [**us**, röm. Fabeldichter.
Phaëthōn, eig. der Leuchtende, ein Sohn des Sonnengottes (und ungeschickter Lenker des Sonnenwagens); Art leichter, luftiger Wagen (oben offen oder mit einem zierl., auf 4 Säulen ruhenden Himmel); **—isīren**, etwas sehr Gefährliches wagen.
Phag[äna (gr.), f. Heißhunger; [**edäna**, f. ein um sich fressendes Geschwür (bes. Flechte, **ph. cachectica**, ohne brandiges Absterben der Ränder, **gangraenōsa**, Hospitalbrand); [**edänisch**, die [edänen, betreffend, gegen sie wirksam, (z. B. **—es Wasser**, eine Auflösung von Quecksilberchlorid in Kalkwasser); [**ō(n**, gr), Fresser. [od. Tical; (ca. 1/4 preuß. Pf.).
P'hainung, kleinste Silbermünze in Siam, 1/32 Bat
Phak[ītis, f. Entzündung der Krystalllinse des Auges; [**ōdes**, [**odisch**, linsenförmig, leber- od. sonnenfleckig; [**okystitis**, f. Entzündung der Linsenkapsel im Auge; [**opalingenēse**, f. Wiedererzeugung der Linse im Auge; [**ops**, ein linsenfleckiger Sommersprossiger; [**opsis**, f. Linsenfleckigkeit; [**optisāne**, f. Absud von Linsen als Getränk; [**os** (gr.), f. Linse(nförm. Fleck, Sommersprosse, Leberfleck); [**osis**, f. Linsenfleck, dunkler Fleck im Auge; [**oskotōma**, n. Verdunkelung der Krystalllinse; [**ōtos**, m. linsenförm. Messer der Wundärzte; [**ymenītis**, f. Entzündung der Linsenhaut.
Phal[äcisch, von dem Dichter Phaläkos herrührend, (**—er Vers**, ein Hendekasyllabon, — ⏑̄ | — ⏑⏑ — ⏑ — ⏑ — ⏑̄); [**akra** (gr.), f. Kahlheit; [**akrōdisch**, kahlköpfig; [**akroma**, n. Kahlkopf; [**akrōsis**, f. das Haarausfallen; [**akrotēs**, f. Kahlköpfigkeit; [**äna**, [**äne**, Lichtmotte, Nachtfalter; [**äniten**, Spanner.
Phalang[arch, Führer einer Phalanx; [**e**, f. (Gliederreihe der) Finger od. Zehenknochen; (Bastonnade, Fußsohlenzüchtigung); [**er**, (Kuskus) Gatt. aus der Ordnung der Beutelthiere; [**idae**, Fam. der Afterspinnen ([**ium**); [**iformes pili**, Gelenkhaare (perlenschnurförm. scharf abgegliederte, langgliedr. [Pfl.]-haare); [**iten**, Kerntruppen, Soldaten einer Phalanx; [**osis**, f. Fehler an den Augenwimpern (wenn sie in mehrern Reihen od. einwärts gekehrt stehen).
Phalan[stère (fr. falangstähr), [**sterium**, n. ein nach socialistischen Grundsätzen errichtetes großes Gebäude für eine geschlossene Gesammtheit von Bewohnern, die durch gemeinsame Arbeit für ihre Bedürfnisse sorgen (nach Fourier 400 Familien); [**sterianer**, Bewohner eines [stère; [**x**, pl. [**gen**, m. viereckige geschlossene Schlachtordnung (nam. bei den Macedoniern ausgebildete Kernschaar).
Phalar[a, n. pl. altgr. glänzender Helmschmuck, (mit Metallschuppen besetzte Backenstücke); [**is** (**canariensis**), Glanzgras; [**ismus**, m. Despotengrausamkeit (nach dem Tyrannen [is, von Agrigent); [**opus**, m. Wassertreter (Gattung Sumpfvögel).
Phaler[ae, f. pl. Brustschmuck der Pferde (od. auch tapferer Krieger); [**ia**, f. Gemeiner Küchenkäfer; [**is**, f. Buschtaucher (Gattung der Steißfüße).
Phall[agōgia, n. pl. Aufzug mit Vortragung des [os; [**algīe** (gr.), f. Schmerz im männlichen Gliede; [**anastrōphē**, f. Verdrehung des [os; [**aneurysma**, n. Pulsadergeschwulst an dems.; [**ankylōsis**, f. Krümmung des [os; [**ēphória**, n. pl. Umzug mit dem [os; [**ika**, n. pl. Gesänge u. Tänze bei den [os-Umzügen (an Bacchusfesten rc.); [**ītis**, f. Entzündung des [os; [**oïdisch**, [osförmig; [**okampsis**, f. Krümmung des [os; [**okarkinōma**, n. Ruthenkrebs; [**okrypsis**, f. (Ver)schwinden des [os; [**oncus**, Geschwulst, (inneres Geschwür am [os); [**ophor**, [osträger; [**orrhagīe**, f. Blutfluß aus dem männlichen Gliede; [**orrhöe**, f. Samenfluß aus demselben; [**os** (gr.), m. das männliche Glied, (nam. wie Lingam als Sinnbild der Zeugungskraft und Gegenstand des Cultus); [**us** (**impudīcus**, dem männlichen Gliede ähnlicher) Gichtschwamm; [**usia**, Gattung der Seescheiden, Eingeweidescheide.
Pha[los (gr.), m. metallener Bügel vorn am Helm, Stirnschirm; [**menoth**, ein altägypt. Monat.
Phänakistoskop, Stroboskop, drehbare Scheibe mit Bildern, welche dieselbe Figur in fortschreitender Bewegung vorstellen.
Phaner[antherisch (gr.), mit aus der Blume hervorragenden Staubfäden; [**anthisch**, mit sichtbaren Blüthen; [**ogamen**, [**ogamia**, Pflanzen mit deutlich sichtbaren Befruchtungswerkzeugen, dav. [**ogamisch**, offengeschlechtig; [**okarpisch**, mit sichtbaren Früchten; [**omēr** heißt ein Gestein, dessen Gemengtheile mit bloßem Auge erkennbar sind; [**ōsis**, f. das Offenbar-, Sichtbarmachen.
Phäni[gmos (gr.), m. Reizmittel zur Röthung der Wangen; [**nda**, (gr. adv.), Fangball (spielen).
Phänom[ēn (gr., [**ēnon**), n. etwas Sinnenfälliges, (Luft-, außerordentliche) Erscheinung; [**enāl**, ein [ēn bildend, ganz außerordentlich; [**enogenīe**, od. [**enogonīe**, f. Entstehung und Erzeugung von (Krankheits-)Erscheinungen; [**ēnogonologīe**, f. Lehre von der [enogonīe; [**ēnographīe**, f. Beschreibung von (Krankheits-)Erscheinungen; [**enologīe**, f. Lehre von den (Natur-, Krankheits-)Erscheinungen, (den Äußerungen, Kräften rc. des Geistes in ihrer Entwicklung und ihrem Zusammenhange); [**ēnoskopīe**, f. Beobachtung der Erscheinungen.
Phänon (gr.), der Planet Saturn. [Thugs.
Phans[igars, [**eguren**, [**igaren**, (ostind.) =
Phantas[iasten, s. Doketen; [**īe** (gr. [**ia**, das Sichtbarmachen od. —werden), f. Vorstellung(sgruppe, schaffende) Einbildungskraft, Dichtung(skraft, künstlerisches Darstellungsvermögen, Gedanken-, Trugbild, fieberhaftes Irresein und —reden, improvisirtes Tonstück, vgl. Fantasie); [**īren**, dem Spiel der [ie sich hingeben, mit seinen Gedanken herumirren, (im Gegensatz zum klaren, bewußten Denken), improvisirend musiciren; [**kōp** (gr.), n. Zauberleuchte; [**ma** od. **Phantōm**, n. lebhafte Einbildung, Trug-, Schreckbild, Schatten(werk, Hirngespinst, Gespenst); [**magorīe**, f. auf Augenverblendung beruhender Zauber, (Kunst, Geister rc. erscheinen zu lassen; Hallucination); dazu [**magorisch**, adj.; [**matik**, f. Erklärung der äußern Erscheinungen; [**matist**, ein sich in [men Bewegender, Gespensterseher (auch Traumdeuter); [**moräsīe**, f. das Schauen von [men; [**moskōp**, n. Geisterspiegel; [**moskopīe**, f. Sehen von Trugbildern, Gespenstern; [**t**, ein leeren Einbildungen nachhängender Schwärmer, Grillenfänger; [**tik**, f. [tisches Sein, Wesen, Treiben; [**tikon**, n. Einbildungsvermögen; [**tisch**, von irreleitender Einbildungskraft ausgehend; auf [ien bezügl.; [**us**, m. Traumgott, ein Bruder des Morpheus, Gott der [ien, (auch Titel von [**ieerzeugnissen**, Dichtungen rc.).
Phantōm, n. s. Phantasma und Fantom; (Gewänderpuppe für Maler); **—ist**, ein an —en Hängender, dav. **—istisch**, adj.

Phäoretin, n. $C_{16}H_8O_7$, (ein gelbbraunes Harz in der Rhabarberwurzel).

Pharao (kopt. **pouro**, hebr. **paroh**), der König (im alten Ägypten); **—nsfeige**, Paradiesapfel; **—nsmaus**, **—nsratze**, Ichneumon, Meerschweinchen; **—spiel**, ein Hazardspiel mit frz. Karten (nach dem als Pharao abgebildeten Coeur-König benannt).

Phar[etra (gr.), f. Köcher; [**isäer** (hebr. eig. Abgesonderte), Sonderlinge (unter den ehem. Juden, die mehr auf den äußern als den innern Gottesdienst hielten): Werk-, Scheinheilige, Heuchler, dav. [**isäisch**, adj.; [**isäismus**, m. [**isäerthum**, Heuchelei, Scheinheiligkeit.

Pharmac[ēum (gr. **pharmakeion**), n. Apotheke; [**cut(iker)**, Arzneibereiter, -kundiger; [**eutik**, [**ie**, f. Apotheker-, Arzneibereitungskunst; dav. [**eutisch**, adj.; [**ītes**, m. Kräuterwein.

Pharmako[chalcīt, m. Olivenerz, Olivenīt; [**chemīe**, f. arzneiliche Scheidekunst, (Chemie in Anwendung auf Pharmacie); [**dynamik**, f. Lehre von der Kraft der Arzneimittel; [**gnosīe** od. [**gnostik**, f. Erkenntniß der Arzneimittel; [**katagraphologīe**, f. Arzneimittelverschreibungslehre; [**lith**, m. arsenikfaure Kalkerde, Giftstein; [**logīe**, f. Arzneimittellehre, (dazu [**log**, Lehrer der Arzneibereitung, der Apothekerwissenschaft); [**manīe**, f. übertriebener Gebrauch von od. übertr. Verlangen nach Arzneien; [**meter**, n. Arzneimaß, dav. [**metrīe**, f.; [**n** (gr.), n. Arznei-, Zaubermittel (Gift); [**pö(i)e**, f. Arzneibereitung(sbuch od. -vorschrift, Dispensatorium); [**pöus**, Apotheker, Droguist; [**pola**, Arzneiverkäufer; [**polium**, n. Laden d. vor.; [**pos[e**, f. das Arznei- (Gift-)trinken; [**siderīt**, m. Würfelerz (Gifteisenstein, bes. arsenikfaures Eisenoxydul); [**thēkē**, f. Arzneibehältniß, (portative Apotheke); [**triba** od. [**tript**, Arzneireiber, Stößer, Apothekerbursche.

Pharmuthi, m. 8. Monat des altägypt. Jahres.

Pharo (it.), m. Leuchtthurm (an der Straße von Messina, diese selbst); ein sicil. Rothwein; **—s** (od. **Pharus**, gr.), m. Leuchtthurm. (Insel bei Alexandrien); weiter Mantel zum Überwerfen.

Pharyng[emphraxis (gr.), f. Verstopfung, [**eurysma**, n. Erweiterung des Schlund(kopf)es; [**ēus**, auf den Schlund(kopf) bezügl.; [**ītis**, f. Schlundkopfentzündung; [**ocele**, Schl.(vor)fall, -bruch; [**oglossius**, m. Zungenschlundmuskel; [**ographīe**, f. Schl.beschreibung; [**olysis**, f. Lähmung der Schl.muskeln; [**opalatinisch**, Schlund u. Gaumen betreffend, (**musculus** [**opalatinus**, Gaumenrachenmuskel); [**oparalysis**, f. Schlundkopflähmung, [**operistolē**, f. Schl.verengung; [**oplegīe**, f. Schlundlähmung; [**orrhagie** f. Schlundblutfluß; [**oskop(ium)**, n. Schlund-, Kehlkopfspiegel; [**ospasmus**, m. Schl.-krampf; [**ostaphylīn**, zum Schl. u Zäpfchen gehörig; [**ostenie**, f. Schl.verengung; [**otom**, m. Werkzeug zur [**otomie**, f., zur wundärztlichen Operation des Schlundkopfschnitts.

Pharynx (gr.), m. u. f. Schlund, (Anfang der Speise-röhre.

Phas[e (gr. [**is**), f. Lichtgestalt, Erscheinungsform, (Veränderung in den Zuständen und Schicksalen der Menschen rc.); [**ēlos** (gr.), m. Schwertbohne; [**eolit(es)**, m. Bohnen, Erbsenstein; [**eolus**, [**eole**, Bohne, (**coccineus**, türk. B.); [**ianus**, s. Fasan; [**ma** (gr.), n. Erscheinung, Gesicht, Gespenst(erheuschrecke, **Spectrum**).

Phat[agīn, m. langschwänziges Schuppenthier (Asien); [**ne**, f., [**nion** (gr.), n. Zahnhöhle; [**n(i)orrhagīe**, f. Zahnhöhlenblutung.

Phe[bus (fr. feböß), m. Schwulst, hochtrabende Schreibart; [**kda**, der Fixstern γ im großen Bären; [**lloplast** (gr.), Korkbildner; [**lloplastik**, f. Kunst, in Kork zu formen, aus K. zu schnitzen, dazu [**lloplastisch**, adj.

Phen[akistoskop (gr.), n. s. Phän.; [**akit**, m. ein quarzähnliches Gestein (kieselsaure Beryllerde); [**amyl**, $C_{22}H_{18}O_2$, (ein farbloses Öl); [**etol**, Salithol, $C_{16}H_{10}O_2$; [**git**, m. gemeiner Glimmer, Leuchtstein; [**gophobīe** (gr.), f. Scheu vor glänzenden Gegenständen, (ein Symptom der) Hundswuth; [**gophobisch**, licht-, glanzscheu; [**ol**, n. ein neueres Universalmittel, s. [ylsäure; [**yl**, $C_{12}H_5$, (hypothetisches Radical der Phenylverbindungen); [**ylsäure**, Carbolsäure, Salicon, $C_{12}H_5O+HO$ (bes. auch zur Desinfection brauchbar).

Pher[ekratischer Vers, ein 7silbiger, nach dem griechischen Dichter Pherekrates benannter Vers (—◡|—◡◡—◡); [**kad major**, der Stern γ (dritter Größe) im kleinen Bären; [**ra**, ostind. Reisgewicht (34 Kilogramm); [**zan** (perf.), die Königin (im Schachspiel).

Pheugydro[n (gr.), n. Wasserscheu; [**s**, ein Wasserscheuer.

Phi, n. der griech. Buchstabe φ (ph); **—ala**, **—alē**, f. Trinkschale, (Aschenkrug; vgl. **Lacunar**); **—dias**, berühmter, griechischer Bildhauer; auch antonomastisch; **—ditien**, gemeinschaftl. Mahlzeiten (bei den alten Dorern, bes. in Sparta, vgl. **Syssitia**).

Phila[delphen (gr.), Bruderliebende, (früher ein republ. Geheimbund im frz. Heere): [**delphīe**, Bruder-, Nächstenliebe, dav. [**delphisch**, adj., (**—es System** = Isolirungssystem); [**delphus**, Pflg. (Fam. der [**delpheae**), wilder Jasmin, Pfeifenstrauch, (**ph. coronarius**); [**lēth(es**, gr.), Wahrheitsfreund, ([**lethen**, Wahrheitsforscher, eine freimaurerische Gesellschaft); [**lethīe**, f. Wahrheitsliebe; [**nder**, m. Art Beutelratte, Opossum; [**ndrīe** (gr.), f. Männerliebe; [**nthröp** (gr.), Menschenfreund; [**nthropīe**, f. —schaft, Menschenfreundlichkeit; [**nthropīn(um)**, n. eine (menschenfreundliche) Bildungs- oder Erziehungsanstalt (nach Basedow's Grundsätzen zuerst 1774 in Dessau gestiftet); [**nthropinismus**, m. das Erziehungs- u. Unterrichtssystem Basedow's und seiner Freunde (im Gegensatz zu der Schule der Humanisten), dazu [**nthropinisch**, adj.; [**nthropisch**, menschenfreundlich, [**nthropismus**, m. —es System; [**nthropomane**, m. zu [**nthropomanīe**, f. Schwärmerei für [nthropische Zwecke; [**rēt** (gr.), Tugendfreund; ([**rēten**, eine antirussische Studentenverbindung in Polen 1821); [**retīe**, f. Tugendliebe; [**rgyrīe**, f. Geldliebe; [**rgyros**, ein Geldgieriger; [**ster**, Liebhaber der Sterne; [**stra**, Sternliebhaberin.

Philautie (gr.), f. Selbst-, Eigenliebe (Autophilie).

Phile[gesch (hebr.), Kebsweib (vgl. **pallax**, gr.); [**mon** (eig. der Liebende) und **Baucis** (gr. Myth.), ein sich bis ins hohe Alter treu liebendes Ehepaar.

Philh[armonisch, die Musik liebend: [**ellēne**, Griechenfreund (bes. Kämpfer für Griechenlands Befreiung); [**ellenismus**, m. Griechenliebe.

Phili[a (gr.), f. Freundschaft; [**ātēr** (gr.), Freund, Liebhaber der Arzneikunst, davon [**atrīe**, f.; [**-Beg**, der buntcarrirte Schurz der Hochschotten; [**ppica**, heftige Strafrede (eig. des Demosthenes gegen Philipp von Macedonien); [**ppische Ära**, eine

Zeitrechnung, deren Epoche der 12. Nov. 324 vor Chr. ist; [ppina, die Universität in Marburg; [ppisten, Anhänger Philipp Melanchthons (des Kryptocalvinismus beschuldigt); Anhänger Ludwig Philipps; [pponen, russ., zu den Raskolniken gehörige Secte; [ppus (gr. eig. philhippos), Liebhaber der Pferde; [ster, eig. Bewohner von [stäa (an der S.W.Gränze Palästinas); Nichtstudent, (engherziger, beschränkter Spießbürger; Hauswirth der Studenten, f. [streſſe oder scherzh. Phileuse [filöse]; Pferdeverleiher oder ein geliehenes Pferd; Tabaksrest in einer Pfeife); dav. [sterei, f., [sterhaft, strös, adj.; [sterium = [sterstand; [strismus, m., [strosität, f. Philisterhaftigkeit.

Phill[ipsīt, Kali-, Kalkharmotom (ein Mineral); [yrīn, $C_{54}H_{34}O_{22}+3\,Aq.$, eine Zuckerart.

Philō[biōsīe (gr.), f. Lebenslust; [chemicus, Liebhaber der Scheidekunst; [chrysīe, f. Goldliebe; [comes, pl. Haarpflegemittel; Philöcīe, Liebe zum Hause, Philöcus, s. Philoikos; [dox, ruhmsüchtig; (ein seine Meinung von den Dingen für die Wahrheit selbst ansehender); [doxīe, f. Ruhmliebe zc.; [gyn, (veränderlicher) Weiberfreund; [gynīe, f. Neigung für die Frauen.

Philoi[kos (gr.), Haus-, Familienfreund; [nos, Weinfreund. Philoīstor, ein Wißbegieriger.

Philō[kalīe, f. Liebe zum (sittlich) Schönen; [log, Sprachfreund, Sprach-, Alterthumsforscher; [logīe, f. gelehrtes Studium der Sprachen u. Literaturen, Sprach-, Alterthumskunde, davon [logisch, adj.; [logisīren, sich mit Philologischem beschäftigen; [machīe, f. Kampfliebe; [mathen, Lernbegierige, (antirussische Studentenverbindung in Wilna); [mathīe, f. Lern-, Wißbegierde; [mele (gr.), Nachtigall, (Gesangfreundin); [mētōr, Mutterliebender; [mimēsīe, f. Nachahmungssucht; [musos, Freund der Musen (der Künste und Wissenschaften), dav. [musīe, f.

Philōnium, n. schmerzstillende Arznei (des Philon).

Philōp[ädīe (gr.), f. Liebe zu Knaben, Kindern, zur Pädagogik, dazu [äde, m., [ädisch; [atōr, Vaterliebender; [atrīe, f. Liebe zum Vater(land); [hān, Lichtfreund; [hysicus, Freund der Naturforschung; [inakion, n. Stammbuch; [olemisch, krieg-, streitliebend; [olīt, Bürgerfreund; [osie, f. Trink-, Zechliebe; [sychīe, f. Liebe zum Leben, (Todesfurcht, Feigheit).

Philor[istīe (gr.), f. Erklärungssucht, Wortklauberei; [thodox, Freund, Anhänger der Rechtgläubigkeit, (auch adj.).

Philos (gr.), etwas liebend, Freund von etwas; —ark, Fleischesfreund; —arkīe, f. Hang zu Fleischeslust; —ōmatīe, f. Körperliebe, Hang seinen Leib zu pflegen, davon —ōmatisch, adj.

Philosoph (gr.), Weisheitsfreund, Weltweiser, (Begriff-, Vernunftforscher); —ant, der eine überlieferte Philosophie handwerksmäßig Vortragende; —aster, Afterphilosoph; —ēm, n. —ische Frage, Untersuchung od. Lehre, Vernunft-, Weisheitsspruch; —enjahr = Platonisches Jahr; —enöl, ein brenzliches (nur noch von Thierärzten benutztes) Öl; —īe, f. Weisheitsliebe, Weltweisheit, Vernunft-, Urwissenschaft, (Wissenschaft der Gesetze und Bedingungen begriffsmäßiger Erkenntniß Gottes, der Menschen und der Welt; eine Schriftgattung = Brevier); —īren, vernunftmäßig denken u. forschen, aus Gründen erkennen, Vernunftschlüsse machen; —isch, der —ie gemäß, ihr angehörig, vernunftmäßig, gründlich forschend zc., (—er Stein, Stein der Weisen; —-Zeichen, Steinbock u. Wassermann); —ism(us), m. Scheinphilosophie, Vernünftelei, dazu —ist, —istīren, —istisch; —us non curat, ein Philosoph achtet das nicht, (ein Weiser setzt sich darüber hinweg).

Philo[storgīe (gr.), f. Neigung zur Liebe, Verliebtheit, Pietät, (dazu [storg, m.); [technīe, f. Kunstliebe; [technisch, kunstliebend; [technos, Kunstfreund; [teknīe, f. Kinderliebe; [teknos, Kinderfreund; [tēsia, f. Toast, Trunkliebe; [theus, Gottlieb; [timīe, f. Ehrliebe, Wetteifer (dazu [timos, m); [xenīe, f. Fremdenliebe, Gastfreundschaft (dazu [xenos, m.); [zoīe, f. Liebe zum Leben, Lebenslust, vgl. [psychīe.

Philtro[manīe, f. durch einen Liebestrank verursachte Liebeswuth; [n od. Philtrum, n. Liebesmittel, Zaubertrank; (die die Oberlippe in zwei Hälften scheidende Rinne).

Phi[lyra, f. Lindenbast; [mosis (gr.), f. Verengerung der Vorhaut, (ph. feminarum, Scheidenverengerung); [ngstag, [nztac, Donnerstag; [ole, f. birnförmiges Gefäß (mit langem, engem Halse; mit Handgranaten zc. gefüllter Sturmtopf, Sturmphiole).

Phla[sis (gr.), f. Brechen eines platten Knochens; [ma, n. dessen Quetschung; [mos, m. Blasenwerfen, (leere Großprahlerei).

Phleb[arteriodialysis (gr.), f. krampfaderige Schlagadergeschwulst, varicöses Aneurysma; [ektasis, [ektasīe, f. Ausdehnung, [emphraxis, f. Verstopfung, [eurysma, n. Ausdehnung der Blutadern; [ion, n. Blutäderchen; [itis, f. Blutaderentzündung; [odes, [odisch, aderähnlich, -voll; [ographīe, f. Venenbeschreibung (dazu [ograph, m. zc.); [olith(os), m. Venenstein, dav. [olithiasis, f. Bildung von steinigen Concrementen in den Venen; [ologīe, f. Lehre von den Venen; [opalīe, f. Blutaderpuls; [ophthalmotomīe, f. Aderlaß am Auge; [orrhagīe, f. Blutaderbruch; [orrhexis, f. Venenzerreißung; [otom, m. Laßeisen, Aderlaßinstrument, Schnepper; [otomīe, f. Aderlaß; [otomisīren, (zur) Ader lassen; [otom(ist), Aderlasser; [otomomanīe, f. Aderlaßwuth, ([otomoman, ein für Aderlässe schwärmender Arzt); [otrauma, n. Venenwunde.

Phledon[īe (gr.), f. unnützes Geschwätz, Irrsinn; [ödisch, irreredend zc.

Phlegethon (gr. Mythe), m. Feuerstrom der Unterwelt.

Phlegm[a (gr.), n. schleimige, zähe Feuchtigkeit (im Geblüte), Kaltblütigkeit, Gleichgültigkeit, (die nach der Destillation der geistigen Theile zurückbleibende, wässrige Feuchtigkeit; phl. frigidum, Schleimsucht, phlegmanōdes, entzündl. Blutverdichtung); [ago-g(ic)a, n. pl. Schleim abführende od. zertheilende Mittel; [a(to)pyra, f. Schleimfieber; [asie, f. Entzündung; [asītisch, entzündlich, von Entzündung herrührend; [atia, [atīe, f. Wasser-, Schleimgeschwulst, ([atia alba dolens puerperarum, schmerzhafte, weiße Schenkelgeschwulst der Wöchnerinnen); [aticus, [atiker, ein Schleim-, Kaltblütiger, träger Mensch; [atisch, voll zähen Schleims, schleim-, kaltblütig, gleichgültig, schwerfällig, träge und verdrossen, (—e Zeichen, Krebs, Skorpion und Fische); [atorrhagīe, [atorrhöe, f. Schleimfluß, fließender Schnupfen; [mōnē f. fliegende Hitze, (allgemeine Geschwulst bei einer) Entzündung, (dah. [monöse Entzündung =

reine, ächte Entz.); [mymenītis, f. Schleimhautentzündung; [räisch, brennend, feurig, (vulcanisch, z. B. —e Felder, bei Cumä).

Phleum, n. Lieschgras (eine Graminea-Phalaridea).

Phlobaphen, n. $C_{20} H_8 O_8$, (ein brauner Farbstoff).

Phlog[istik, f. Lehre, Theorie von d. Verbrennung (oder von den Entzündungen); [istiker, Anhänger der Lehre vom [iston; [istisch, brennbar, mit Brennstoff angefüllt, entzündlich, zum [iston gehörig; [istisīren, mit Brennstoff verbinden; [istologīe, f. Lehre, Abhandlung von dem [iston, n. in der ältern Chemie, vor Entdeckung des Sauerstoffs, ein Grundstoff der Körper, worauf die Fähigkeit zu brennen beruhen sollte; [ochemīe, [urgīe, f. chem. Lehre von den brennbaren Körpern; [odisch, entzündet, flammig; [oīde, f. durch Erhitzung entstehende Gesichtsröthe; [ophora, f. Mangoldeule (Schmetterl.); [opyra, f. entzündl. Fieber; [ōsis, f. (heftige) Entzündung, fliegende Hitze; [oskop, n. ein den Hitzegrad angebendes Instrument (Flammenzeiger, eine Art Leuchtofen).

Phlo[mis, f. Wollblume, Kerzenkraut, Jerusalemssalbei; [rrhizīn, n. $C_{42} H_{24} O_{20} + 4HO$, Wurzelrindenstoff (in Zucker und [retin zerlegbar); [x, f. Flammenblume, Feuerpustel (eine Polemoniacee).

Phly[aken (gr.), pl. Possen, (Hilarotragödien); [akographīe, f. possenhafte Nachahmung ernsthafter Schauspiele, dazu [akograph, m. ꝛc.; [ktäna, [ktis, m. frieselartiges Bläschen od. Blätterchen; [ktänōdisch, frieselartig; [ktänula, f. [zakion, n. Wasserbläschen (bes. an den Augenlidern); [sis (gr.), f. Ausbruch der vor. (auf der Haut), Pustelausschlag.

Phoebe, die Klare, Glänzende (altgriech. Mondgöttin).

Phob[ētōr, der Schreckende (ein Traumgott); [odipsos (gr.), durst-, wasserscheu; [odipson, n. Wasserscheu, (eig. Durstscheu, vgl. Hydrophobie).

Phöbolep[sīe, f. das Ergriffensein vom Phöbus; [t, m. Phobos (gr.), m. Furcht; **Phöbus** (gr. phoibos), der Leuchtende, Glänzende (Sonnengott; Bombast, Redeschwulst, vgl. Phebus).

Phoc[a (gr.), f. Seehund, Robbe; [aceen, Robbenarten; [äa, ein Planetoid, (25); [äna, f. Delphin; [änat, n., —saures Salz; [ēnsäure = Delphinsäure (aus [enīn entstehend). [fleck.

Phoī[s, pl. [des, f. Brandblase, schwarzer Brandfleck.

Phola[den (gr.), f. Bohrmuscheln; [s, seidene Pechtmals; Bohrmuschel.

Phonagōgos, m. Führer in der Fuge; [skīe (gr.), f. Übung der Stimme (im Singen und Declamiren, dazu [skos, Lehrmeister in der [skie); **Phonautograph**, m. Vorrichtung zur graphischen Darstellung der Schwingungen eines tönenden Körpers.

Phōnē (gr.), f. Stimme; —tik, f. = Phonaskīe; Stimm-, Lautlehre; —tisch, den (Sprach)laut betreffend od. darstellend, (—e Schrift, jeden Laut durch einen Buchstaben bezeichnend, —es Alphabēt, das für jeden Laut z. B. in der englischen Sprache besondere Zeichen enthält).

Phöni[ceen, pl. Pfl.familie der (Dattel)palmen; [ceus, scharlachfarben; —cīn, n. Purpurpulver (aus Indig und salzsaurem Kali); [cismus, m. Rötheln, Masern; [cius morbus, m. = Elephantiasis; [gmus, m. Hautröthe, (Reizmittel zum Röthen der Haut); [k, m. türk. Silbermünze (ca. 5½ Sgr.); [kē, f. Phönikien; Polarstern; [sse = Phönicierin; [x, m. fabelhafter ägypt. Wundervogel, (kopt. Benno, der eine [x-Periode, d. i. 500 Jahre leben, dann sich selbst verbrennen und aus der Asche verjüngt wieder erstehen soll; Sinnbild der Seltenheit, Vortrefflichkeit, Unvergänglichkeit, daher Name von Feuerversicherungsgesellschaften); ein Sternbild am südl. Himmel; Dattelpalme (daher [kobalanos, m. Eichel ders., ägypt. Dattel); neugriechische Münze ⅙ span. Piaster.

Phoni[k (gr.), f. Schall-, Tonlehre, Akustik; [sch, tönend, schallend (z. B. der [sche Mittelpunct, die Stelle, wo sich die rufende Person beim einfachen Echo befinden muß; [sches Kaleidoskop, ein von Wheatstone erfundenes Instrument, das die Tonschwingungen sichtbar macht); [smus, m. nach [schen Gesetzen erzeugter Schall.

Phono[gnomik (gr.), f. Lehre (od. Lehrbuch), aus der Stimme eines Menschen auf dessen Charakter zu schließen; [graphīe, f. phonetisches Schreibsystem; [graphik, f. Lautschreibekunst; [kampsīe, f. Stimmbeugung, Schallbrechung, dazu [kamptisch, adj. (z. B. —er Mittelpunct, der Ort, von welchem der Schall beim Echo zurückgeworfen wird); [klastisch, stimmbrechend (bes. beim Wiederhall); [lith, m. Klingstein, (Porphyrschiefer); [logīe, f. Wissenschaft von den Sprachlauten; [meter, n. Schall-, Klangmesser; [metrīe, f. Klangmessung; [s (gr.), m. Mord; [sophīe, f. Klanglehre (dazu [soph, m.); [synaktēr, m. schallverstärkendes Werkzeug, Hörrohr. [lehre.

Phonürgīe (gr.), f. Tonwirkungs-, Wiederhalls-lehre.

Phor[anthium, n. Blumenboden; [beia (gr.), f. lederne Binde um die Lippen und Backen der Flötenbläser; [kos, [kys, [kyn (gr. Myth.), ein greiser Meergott, Vater der Gräen, Gorgonen, dah. [kiden); [minx, f. Art altgriech. Cither od. Harfe; [mium (tenax), neuseeländ. Flachs, Flachslilie; [ometer (gr.), n. Apparat zur Bestimmung der (Er)tragfähigkeit (im Landbau); [ometrīe, f. Tragfähigkeitsmessung; [onomīe, f. Kinēmatik, Lehre od. Wissenschaft von den Gesetzen der Bewegung fester und flüssiger Körper, dazu [nomisch, adj.; [os (gr.), m. Tribut; [tis (gr.), f. Lastschiff; [ulith, versteinerte [usschnecke.

Phōs (gr. gen. phōtos), n. Licht; —gēn, n. Lichtstoff; —gēn-Gas, eine durch Sonnenlicht erzeugte Verbindung von Kohlenoxyd- und Chlorgas; —genīt, Hornblei.

Phosph[am, n. PN_2H; [amīd, n. entsteht beim Vermischen von Phosphoroxychlorid mit Ammoniakgas; [āte, phosphorsaure Salze (z. B. [as calcicus, phosphorsaure Kalkerde, hydrargyricus, ph. Quecksilberoxyd, natricus, ph. Natron, plumbicus, ph. Bleioxyd); [ilos, Lichtfreund; [īte, phosphorigsaure Salze; [or(os), Lichtträger, Leuchtstoff, ein nicht metallischer, 1669 entdeckter Grundstoff (P, mit 4 Oxydationsstufen P_2O, PO, PO_3 PO_5); Leuchtstein ([orus bononiensis); [oratus, mit Zusatz von Phosphor; [orescent = [orescirend; [orescenz, f. das [orescīren, Leuchten, ohne zu brennen, das Lichtausstrahlungsvermögen; [orica salia, [orsaure Salze; [oricum acidum, [orsäure, PO_5; [orige Säure, PO_3; [oristen, Anhänger der Zeitschrift Phosphorus, (schwed. antifranzösische Partei in der Literatur); [orit, m. Knochenstein, Faser- oder erdiger Apatīt; [ornekrōse, f. nekrotische Zersetzung der Kieferknochen; [oroskop, m. Apparat zur Beobachtung der [orescenz-Erscheinungen; [orosum acidum, [orige Säure, PO_3; [ures

(fr.), [ormetalle; [urie, f. (krankhafte) [orescenz des Harns. **Phöster,** Erleuchter, St. Gregor (30. Sept.).

Photi[**cit**, [zit, m. (röthliche od. bräunliche) Varietät des Kieselmangans; [**nx** (gr.), f. Art Querpfeife; [**sterium** (gr.), n. = Baptisterium; [**zomenoi** (gr.) = Katechumenen.

Photo[**chalkographie** (gr.), f. Erzeugung von Lichtbildern auf Metall (zum Abdruck; ein solcher Abdruck selbst); [**chalkographiren**, mittelst der vor. darstellen; [**chromie**, f. Erzeugung von Farben (od. farbigen Lichtbildern) durch das Licht; [**diaphonie**, f. [graphirtes, transparentes Glasbild; [**elektrisches Mikroskop**, mit elektrischem Kohlenlicht erleuchtetes Wandmikroskop; [**facsimiliren**, durch [graphie ein Facsimile herstellen; [**galvanographie**, f. Erzeugung von Druckplatten mittelst der [graphie und Galvanoplastik; ein so hergestellter Abdruck; [**gen**, n. Licht-, Leuchtstoff (künstliches Mineralöl); [**genisch**, durch Licht erzeugt; [**glyphie**, f. [graphischer Stahldruck; [**gramm**, n. [graphisches Bild; [**grammetrie**, f. [graphische Terrainaufnahme; [**graph(ist)**, Verfertiger von Lichtbildern; [**graphie**, f. Beschreibung des Lichts; die Kunst, die durch eine Camera obscura erzeugten optischen Bilder auf einer chemisch präparirten (Glas-)fläche zu fixiren; das so erzeugte Lichtbild; [**graphiren**, von einem Objecte ein Lichtbild herstellen; [**graphisch**, im Lichtbilde dargestellt, dazu dienlich; [**graphometer**, n., Apparat zur Messung der Lichtempfindlichkeit photographischer Präparate, davon [**graphometrie**, f. Anwendung des vor.; [**kampsis**, f. Strahlenbrechung; [**lithographie**, f. Übertragung v. Lichtbildern auf Steinplatten; mittelst der letztern erzeugter Abdruck; [**lithographische Karten**, nach erhaben gearbeiteten Gipskarten [graphirte und durch Steindruck vervielfältigte Karten; [**log**, ein Physiker, der wissenschaftl. Untersuchungen über das Licht anstellt, dazu [**logie**, f.; [**magnetisch**, durch Licht magnetisch; [**magnetismus**, m. durch Einwirkung des Licht erregter Magnetismus; [**meteore**, leuchtende Lufterscheinungen; [**meter**, n. Werkzeug zur Messung der Lichtintensität; [**metrie**, f. Lichtmeßkunst; [**metrisch**, lichtmessend; [**phobisch**, lichtscheu; [**phobie**, f. Lichtscheu (bes. der Augenkranken); [**phobophthalmie**, f. mit Lichtscheu verbundene Augenkrankheit; [**phobophthalmisch**, mit lichtscheuen Augen; [**phobophthalmus**, m. lichtscheues Auge; [**phor**, m. (Lichtträger), eine halb mit einer Phosphorauflösung gefüllte Flasche; [**plastik**, [**sculptur**, f. Erzeugung von plastischen Kunstwerken mittelst der Photographie; [**psie**, f. subjective Lichterscheinungen in krankhaft afficirten Augen, Funkensehen; [**rrhexis**, f. Lichtbrechung; [**skiaterik**, f. die Lehre vom Licht und Schatten; [**skop**, n. Lichtmesser, dazu [**skopie**, f.; [**sphäre**, f. Lichthülle einer Kugel, (bes. der Sonne); [**technik**, f. Erleuchtungskunst; dazu [**techniker**, m., [**technisch**, adj.; [**typ**, n. Lichtbild; [**typie**, f. Kunst, graphische Abbildungen zu ätzen und durch den Druck zu vervielfältigen; [**xylographie**, ([**zinkographie**), f. Übertragung von Lichtbildern auf Holz- (Zink-)Platten; mittelst der letztern erzeugter Abdruck; [**xylographisch** od. [**zinkographisch**, adj.

Phox[**inus**, m. Ellritze; [os, [us (gr.), Spitzkopf.

Phrā (ägypt.) Sonne(ngott); —**gma** (gr.), n. Zaun, Scheidewand (in einer Fruchthülle); —**gmites** (**communis**, gemeines) Schilfrohr, **Arundo phr.**

Phras[**arium**, n. Redensartenbuch (zum Auswendiglernen); [**e** (gr. [is), f. Redensart, Ausdruck im Reden (oft mit dem Nebenbegriff des Inhaltlosen, Hohlen, dah. [**enhaft**, [**enthum**, n.); [**eologie**, f. eigenthümliche Redeweise; Sammlung, Lehre von den einer Sprache eigenthümlichen Redensarten; dav. [**eologiren**, (auch [**en**); [**eologismus**, m. inhaltleere Schönrednerei und Neigung dazu; [**eur** (fr.), [enmacher, [enmann; [**iren**, ein Tonstück, einen Gesang kunstreich, geschmackvoll, anziehend ausführen; [**tik**, f. Ausdruckslehre.

Phrat[**er**, [**or** od. [**riast**, Mitglied einer [**ria** (gr.), [**rie**, f. Volksabtheilung, (in Athen von 30 Geschlechtern, der 3. Theil einer Phyle); [**riarch**, Vorsteher, [**rion**, n. Heiligthum einer [rie.

Phren[**esie**, [**esis**, [**itis** (gr. von **phren**, Zwerchfell, Seele, Geist, Gemüth), Hirnwuth, -entzündung, Verrücktheit, Tobsucht, Fieberwahnsinn; [**etisch** od. [**itisch**, hirnwüthig; [**icula hydrocephalica**, f. Hirnwassersucht; [**isch**, zum Zwerchfell gehörig; [**ismus**, m. [**itiasis**, f. = [itis; [**itisiren**, hirnwüthig, verrückt sein; [**ogastrisch**, Zwerchfell und Magen, [**ohepatisch**, Zw. und Magen betr.; [**olog(ist)**, Kenner od. Lehrer der [**ologie**, f. Gehirn(bau)lehre, Schädellehre; dav. [**ologisch**, adj.; [**omesmerismus**, m. die Experimente mit mesmerisirten Personen (im Sinne der Schädellehre); [**opathie**, f. Gehirn-, Geisteskrankheit, Seelenstörung; [**osplenisch**, Zwerchfell und Milz betr.

Phrik[**asmus** (gr.), m. das Starrwerden vor Frost, Gänsehaut, Fieberschauer; [**odes** (gr.), m. Schauerfieber (**pyretos**) mit Hitze von außen, [odisches Fieber. **Phrixos**, der Bruder der Helle.

Phron[**esis** (gr.), f. Verstand, Einsicht, Klugheit; [**tis** (gr.), f. Ergebniß des Denkens, Gedanke; [**tist**, Grübler; [**tisterion**, n. Grübelort, Grübelei, Schulfuchserei, Schule eines [tisten, Hörsaal.

Phrur[**arch** (gr.), Befehlshaber einer [**a**, eines Wachpostens; [**ion** (gr.), n. Castell; [**is**, f. Wachschiff.

Phryganea, Frühlings- od. Maifliege, Köcherjungfer.

Phry[**gisch**, aus [**gien**, einer Landschaft in Vorderasien, stammend, (z. B. —**e Mütze**, eine den Kopf umschließende, vorn überhangende Mütze, rothe, so geformte Mütze als Sinnbild der Freiheit in der ersten frz. Revolution; —**e Kunst**, der bunten Kleiderstickerei; —**e Tonart**, eine authentische Tonart der Alten [aus e] von heftig aufregender Wirkung; —**er Stein**, ein schwammiger, zum Rothfärben benutzter St.); [**gium**, n. päpstl., mit gestickter Arbeit gezierte Mitra; [**ne**, f. reizend schöne, freche Buhldirne (nach der berühmten Hetäre [ne zu Athen); [**nium**, n. (südamerik.) Wasseringwer.

Phtha (ägypt. Myth.), m. in Memphis verehrter Weltschöpfer, (Symbol des Naturfeuers); —**lamin**, n. $C_{16}H_9NO_4$, eine ölige Base; —**lidin**, n. $C_{16}H_9N$; —**l(in)säure**, $C_{16}H_4O_6 + 2HO$; —**nit**, m. Kieselschiefer; —**rtikon** (gr.), [**rticum**, n. zerstörendes, tödliches (Gift).

Phthi[**nodes** (gr.), [**nodisch**, schwindsüchtig; [**riasis** (gr.), f. Läusesucht, -krankheit; [**riophag**, Läusefresser; [**riophagie**, f. —ei; [**rius** (**inguinalis**), m. Filzlaus; [**sicus**, ein Schwindsüchtiger; [**siologie**, f. Lehre von der Schwindsucht (und ihrer Behandlung, dazu [**siolog**, m. 2c.); [**siopneumonie**, f. (eiterige) Lungensucht (mit Entzündung); [**sis** (gr.), f. Schwindsucht, Auszehrung,

(phth. abdominalis, Bauch=, **bronchialis**, **trachealis**, Luftröhren=, **hepatica**, Leber=, **intestinalis**, Darm=, **laryngea**, Kehlkopf=, **pituitosa**, Schleim=, **pulmonalis**, Lungen=, **purulenta**, Eiter=, **rēnālis**, Nieren=, **transitoria**, vorübergehende, **uterina**. Gebärmutter=, **vesicalis**, Blasenschwindsucht 2c.); [**tisch**, schwindsüchtig; [**s(i)urie**, f. Harnruhr (und dadurch erzeugte Schwindsucht, vgl. Diabetes).

Phtho[ē (gr.), f. = Phthisis; [**ngē** (gr.), f. Laut, Klang; [**ngodysphorīe**, f. krankhafte Empfindlichkeit gegen Klänge 2c.; [**ngologīe**, f. Lehre vom Klange, von den Lauten, (dazu [**ngolog**, m. 2c.); [**nos** (gr.), m. Neid; [**r**, [**rīn**, n. [**rīne**, f. die Grundlage der Flußsäure, s. Fluor; [**ra** (gr.), f. Verderbniß, Vernichtung; [**ricum**, n. Mittel zum Abtreiben der Leibesfrucht.

Phy[**cīt**, m. versteinerter Seetang; **ganthrōpīe** (gr.), f. Menschenscheu, (dazu [**ganthrop**, m. 2c.); [**gethlon** (gr.), n. entzündliche Hautgeschwulst, Wanderrose; [**kologīe**, f. Lehre von den Algen, (von [**kos** [gr.], m. Seetang, Fucus).

Phyl[**acist** (gr.), Gefangenwärter, Kerkermeister; [**acium**, n. Ort, wo Wache gehalten wird; [**akterion** (gr.), n. Wachthaus; Verwahrungsmittel, (Anhängsel gegen Zauberei, Amulet, Denk=, Gebotzettel od. Gebetriemen der Juden; Reliquienbehälter; [**aktisch**, behütend, beschützend; [**arch**, Vorsteher od. Anführer einer Phyle, Zunftmeister, dav. [**archīe**, f.; [**ax** (gr.), Wächter; [**e**, f. Volksabtheilung, Zunft, Stamm (in Sparta gab es 3, in Athen urspr. 4, später 10 Phylen); [**ica**, f. Heidemyrte.

Phyll[**anthus**, m. Blattblume (**oblongifolius**, **Katou-Niruri** (auf Malabar); [**idia**, Blattschnecke; [**is**, eig. die Blättertreibende, Sprossende, (liebessieche Schäferin); [**iten**, versteinerte Pfl.blätter; [**ium**, n. Laubheuschrecke, wandelndes Blatt; [**oblasten**, Blattkeimer (Dikotyledonen); [**obolīe**, f. das Blattabwerfen, (Bestreuen mit Blättern od. Blumen); [**obranchisch**, mit blattförmigen Kiemen; [**odes**, [**odisch**, blattähnlich; [**odium**, n. Blatt=, Stielscheide; [**omanie**, f. übermäßiges Blättertreiben; [**on**, n. (Kelch)blatt; [**ophagen**, Blatt=, Laubfresser (Fam. der Beutelthiere); [**ophilen**, bei der Pfl.bestimmung von den Blättern ausgehende Botaniker; [**opodisch**, mit blattförmigen Füßen; [**oretīn**, n. ein Kohlenwasserstoff in fossilen Coniferenhölzern; [**orhodomantie**, f. Wahrsagung aus Rosenblättern, die man auf dem Handrücken zerklatscht; [**orrhynchisch**, mit blattförmiger Schnauze; [**ostoma**, n. Blattmaul, =nase (Art Fledermäuse); [**otaxis**, f. Stellung der Blätter um den Stengel, dav. [**otaktisch**, adj.

Phylo[**basileus**, der von einer Phyle gewählte Opferkönig od. Oberpriester; [**n** (gr.), n. (Volks)=stamm, Gattung, Geschlecht.

Phyma (gr.), n. (Drüsen)geschwulst; —**tion**, n. kleine Geschwulst od. Beule; —**tisch**, geschwulstig, geschwollen; —**todisch**, voll von Auswüchsen 2c.; —**tōsis**, f. Geschwulstkrankheit.

Physa (gr.), f. (Wasser)blase; —**gōga**, n. pl. Mittel zum Abtreiben der Blähungen; —**lia**, f. Galeerenqualle; —**liden**, Blasenquallen, Meernesseln; —**alin**, n. $C_{28}H_{16}O_{10}$, ein Bitterstoff (aus der —**lis alkekengi**, der Judenkirsche); —**līten**, Blasenschnecken, Kiebitzeier (eine Schneckenversteinerung); —**lith**, m. Feuerblasenstein, gemeiner Topas; —**loptera**, Eingeweidewürmergatt.

Physe[**ma**, n. [**sis**, f. (gr.), Aufblähung, Auftreibung, Trommelsucht; [**tēr**, m. Blasebalg; Spritzfisch, Pottwal; [**tölsäure**, Hypogäasäure, $C_{32}H_{30}O_4$ (im Fett aus den Kopfhöhlen der Cetaceen 2c.).

Physharmonica, f. ein Tasteninstrument, dessen orgelähnliche Töne durch metallene, durch Wind erklingende Zungen hervorgebracht werden (von Hankel in Wien 1821 erfunden).

Physi[**āter** (gr.), Naturarzt (bes. auf die Heilkraft der Natur, die [**atrīe**, f. vertrauend); [**atrik**, f. Naturheilkunst, [**atrisch**, selbstheilend 2c.; [**autokratīe**, f. Selbstwalten der Natur (als Heilkraft); [**calisch**, zur Naturlehre gehörig, ihr gemäß; [**cant**, handwerksmäßiger Naturlehrer; [**cāt**, n. Amtsbezirk, Beruf eines [cus; [**cismus**, m. ein sich ausschließl. auf Naturoffenbarung stützendes System; [**cus**, ein (zur Beaufsichtigung des Medicinalwesens und für die gerichtl., polizeil. Medicin in einem Bezirk) angestellter Arzt; vgl. [ker; [**gnathus**, m. Degeneidechse; [**k** (gr.), f. Naturlehre; Lehrbuch derselben; [**kbad**, verschiedene Farbenbrühen, mit denen man Seide färbt; [**ker**, Naturforscher, =kundiger; [**komathematisch**, Natur= und Größenlehre zugleich betreffend; [**kotheolog**, Anhänger der [**kotheologīe**, f. der Naturgotteslehre (der auf die Betrachtung der Ordnung u. Zweckmäßigkeit in der Natur begründeten Lehre v. Gott), dav. [**kotheologisch**, adj. (z. B. —**er Beweis** für das Dasein Gottes).

Physiog[**enīe** (gr.), f. [onīe; [**nom(ist)**, Gesichtsforscher, Mienendeuter (die äußere Bildung der Pflanzen beachtender Botaniker); [**nomīe**, f. die ganze äußere Form eines Individuums, sofern der Eindruck derselben zu Schlüssen auf das Wesen, den Charakter 2c. veranlaßt; Gesichtszüge, —bildung (als Abbild eines beseelten Innern); [**nom(on)ik**, [**nomonīe**, f. Gesichts= od. Mienenkunde, Gesichtsforschung (Erkenntniß des Innern, der Individualität aus dem Äußern); dav. [**nom(on)isch**, adj.; [**nomi(si)ren**, die vor. treiben; [**nomograph**, m. Gesichtszeichner (Art Storchschnabel); [**nosīe**, f. Naturkenntniß; [**nost**, Naturforscher; [**notyp**, n. Gesichtszeichner, Instrument zur schnellen Abformung von Gesichtszügen 2c.; [**onīe**, f. Lehre von der Entstehung der Natur; [**rāph**, Naturbeschreiber; [**raphīe**, f. Naturbeschreibung, dav. [**raphisch**, adj.

Physio[**kraten**, Ökonomisten, Anhänger des [kratischen Systems; [**kratie**, f. Herrschaft, Allvermögen der Natur; [**kratisch**, die Naturkraft betr., darauf gegründet, (—**es System**, die staatswirthschaftl. Lehre, welche den Landbau für die einzige Quelle des Volksreichthums hält und alle Abgaben auf Grundsteuern reducirt); [**kratismus**, m. die philosophische Ansicht, nach welcher die Natur das höchste Machtprincip ist; [**log**, ein der [logīe Kundiger; [**logīe**, f. Naturlehre (der organischen Körper, Lehre von der Einrichtung und den Lebenserscheinungen des [gesunden] Menschenkörpers); dav. [**logisch**, adj. (z. B. —**e Farben**, durch die Fortdauer eines Lichteindrucks im Auge entstehend); [**nomie**, f. Lehre von den Naturgesetzen; [**notype** (fr.), n. f. [gnotyp; [**phil(os)**, Naturfreund; [**philosoph** = Naturphilosoph; [**plastik**, f. natürliche Formbildung, anaplastische Chirurgie; [**skop**, n. Instrument, durch welches lebende Wesen in colossalen Bildern zur Anschauung gebracht werden; [**soph**, Naturweiser; [**sophīe**, f. Naturweisheit; [**teleologisch**, auf der zweckmä=

ßigen Einrichtung der Natur beruhend; erfahrungsmäßig; [type, f. Werkzeug, um Büsten zu formen, s. [gnotyp.

Physisch, natürlich, in der Natur begründet; körperlich, äußerlich, sinnlich; [kon (gr.), m. Dickbauch, =wanst; [konie, [conia, f. (krankhafte) Auftreibung des Unterleibs, Anschwellung eines Organs, (ph. externa, äußere, hepatica, Leber=, intestinalis, Darmgeschwulst 2c.).

Physo[blepharon (gr.), n. Windgeschwulst der Augenlider, [cele, f. Windbruch; [cephalus, m. W.kopf, W.geschwulst des Kopfes; [cölie, f. W.bauchigkeit, Tympanites; Meteorismus; [des = Emphysema; [mētra, f. Gebärmutterwindsucht; [ncus, m. W.geschwulst; [phorae, Blasenquallen; [podium, n. Blasenfuß (Pfl.); [psophie, f. Gasexplosion; [siphon, Blasenstendel (Orchidee); [spasmodisch, adj. zu [spasmus, m. durch Blähungen veranlaßter Krampf; [thorax, m. Aufblähung der Lungen und der Höhle des Brustfells. Physurus, eine Orchideengatt.

Phyt[alia, [alie (gr.), f. Pflanzung, Pflanzzeit; [anthozoïkonographie, f. farbige Abbildung lebendiger Gewächsblüthen; [anthrax, m. natürliche Steinkohle; [ekomie, f. Pflanzenpflege; [elephas, m. Elfenbeinpalme (vegetabilisches Elfenbein); [euma, n. das Gepflanzte; (eine Campanulacee, Teufelskralle 2c.); [eumakolla, f. Pfl.leim; [eusis, f. das Pflanzen, Säen; [eutērion, n. Baumschule; [eutes (gr.), Pflanzer; [ibranchien, pl. Nacktkiemer; [iphagisch, Pfl.fressend.

Phyto[biblia, n. pl. versteinerte Pflanzenblätter; [biologie, f. Lehre vom Pflanzenleben; [chemie, f. Pflanzenstoffkunde; [chlorainon, n. Blattgrün, vgl. Chlorophyll; [colla, f. Pfl.leim, s. Gliadin; [gēn, n. das Pfl.zeugende, Pfl.stoff; [gēne, aus Pfl. entstandene Mineralien (z. B. Braunkohlen), dav. [genisch, adj.; [geographie, f. Pfl.geographie (Wissenschaft von der Verbreitung d. Pflanzen auf der Erde, dazu [geograph, m., [geographisch, adj.); [glyphen, Steine mit Pfl abdrücken (od. wie Pfl. geformt); [gnōmōnik, f. Lehre (oder Lehrbuch) der Pfl.=Erkennung od. Bestimmung (nach ihrer äußern Beschaffenheit); [gnosie, f. Pfl.kunde, (dazu [gnost, m.); [graph, Pfl.= od. Gewächsbeschreiber, dav. [graphie, f. u. [graphisch, adj.; [idisch, pflanzenartig; [lacca (decandra), gemeine Kermesbeere (Familie der [lacceae; [lithen, Pflanzenversteinerungen; [logie, f. Pfl.lehre, (dazu [log, Botaniker 2c.); [morph, m. Stein mit pflanzenähnlichen Zeichnungen; [morphōsen, Pfl.versteinerungen; Pfl.=metamorphosen; [nomie, f. Kenntniß, Lehre der Gesetze des Pfl.lebens; [nymie, f. Pfl.benennung; [paläographie, f. Beschreibung der vorweltl. Pfl.; [patholōg, der sich mit der [pathologie, f. der Pfl.krankheitslehre Beschäftigende; [phag, Pfl.esser; [phagisch, von Pfl.nahrung lebend; [phylacium, n. Gewächshaus; [physiologie, f. Pfl.natur=, Pfl.wachsthumslehre; [pus, Gattung der Milbe, (ph. vitis, Weinstockmilbe, der Traubenentwicklung nachtheilig); [saurus, Pfl.saurier (eine ausgestorbene Eidechsengatt.); [theologie, f. Beweis des Daseins Gottes aus den Pflanzen; [therapie, f. Pfl.heilkunde, Behandlung kranker Pfl.; [toma, Pfl.mäher (Vogelgattung); [tomie, f. Pfl.=, Gewächszergliederung; [tomist, Anatomist der Pfl.; [topologie, f. Lehre von den Standorten der Pfl.; [trophie, f. Pfl.ernährung; [tropie, f. Kunst, Pfl. zu verändern (bes. sie durch Zucht zu veredeln); [typolithen, Pfl.abdrücke auf Steinen; [zōon (pl. [zoa), n. Pflanzenthier.

Phyturg, m. zu —ie (gr.), f. Pflanzen(an)bau, Gärtnerei; —ion, n. Baumschule (Phyteutērion).

Pi, n. der griech. Buchstabe p (Π); (als Abkürzung von Periphereia die die Größe des Umkreises im Verhältniß zum Durchmesser angebende Zahl, $3,_{1415926}$; in Bezug auf die galgenähnliche Form: geh' zum griechischen Pi, i ad graecum Π).

Pia[bel, sühnbar; [causa, f. fromme, milde Stiftung; [cere (it. piatschēre), n. Gefallen, Belieben; [cevole, [cevolmente (it.), gefällig, angenehm; [cimento (it.), nach Gefallen oder Belieben; [corpora = piae causae; [culum, n. Sühnopfer, (dazu [culär, [culös, Sühne fordernd, verbrecherisch; sühnend; [culiren 2c.); [deh (türk.), f. Schnellruderer (Art Gondel); Infanterist; [desideria, n. pl. fromme Wünsche.

Piae memoriae, frommen, ehrwürdigen Andenkens.

Piaff[er, span. Tritt, (künstl. Bewegung des Pferdes, bei welcher es, auf derselben Stelle bleibend, die Vorderschenkel hoch erhebt und heftig niedersetzt, daher [iren, [eur, Hochtraber, Prahlhans, Aufschneider.

Pia[fraus, f. frommer (wohlgemeinter) Betrug; [mater (mēninx), die dünne Hirnhaut; [n, m. Art südamer. Lustseuche; [ngevolmente (it.), klagend; [nino, [no droit (droa), n. schrankähnl. Pianoforte mit verticalen Saiten; [nissimo, sehr leise, mit äußerst schwachem Ton; [nist, Virtuos auf dem Pianoforte; dav. [nistin, f. [no, schwach, leise; [no forte, (abgekürzt pf.) unter Noten zur Bezeichnung des Übergangs vom leisen zum kräftigen Vortrag; n. = Fortepiano; [noman, leidenschaftlicher Clavierspieler; [opera, n. pl. wohlthätige Handlungen; [risten od. [ren, Lehr= oder Schulmönche, ein geistl., zu Anfang des 17. Jahrh. dem unentgeldl. Volksunterrichte sich widmender Orden (patres piarum scholarum); [ssaba, [ssava, [caba, f. Faserstoff von einer Mandelpalme; eine (zu Straßenbesen verwendbare) Binsenart (von den Antillen).

Piast[en, Abkömmlinge des Piast, älteste poln. Herrscherfamilie (bis 1370); [er (it. und span. eig. plastra, Metallplatte), eine Münze in verschiedenen Ländern (in Spanien = Peso duro, 1 Thlr. $11^1/_4$ bis 13 Sgr., in Ital. $1^1/_4$—$1^7/_{24}$ Thlr., in der Türkei höchstens $1^7/_8$ Sgr.); [ra, f. eine ältere päpstl. Silbermünze (ca. 1 Kronenthlr.); [rino, m. toscan. Silbermünze = $^1/_4$ Piaster oder $2^1/_2$ Paoli.

Pia[ta, Name, die Gesühnte, Fromme; [tion, f. Versöhnung, Sühne; [tta (it.), f. kleines plattes Lichterfahrzeug ohne Segel; [tto, m. Teller (pl. [tti, Becken bei der Janitscharenmusik); [zza (it.), f. (Markt)platz; (breite Straße); [zzetta, f. kl. Platz.

Pibroch, m. (auf der) Sackpfeife (geblasene Schlachtmusik der Bergschotten).

Pic (fr., span. pico), m. Spitzberg, Bergspitze; türk. u. orient. Längenmaß (27 engl. Zoll, meist $0,_{685}$ Meter, in Algier $0,_{61}$, in Athen für Seidenwaaren $0,_{635}$).

Pica, f. Elster; krankhaftes Gelüst (der Schwangern 2c. nach ungenießbaren Dingen); —cismus, m. Haarausziehen mit einem Pechpflaster, Dropacismus; —de, f. Durchhauung eines Weges durch den Urwald; —dil (fr.), n. gelbliches od. dunkelgrünes Glas; —dór, Stecher, berittener Kämpfer bei den span. Stiergefechten; —l, m. ostind. Münze

(ca. $1^1/_2$ Sgr.); —**mar**, bitteres Holztheeröl; —**rdans**, kl. trockene Rosinen (Provence); —**rden**, Adamiten, böhm. Brüder; —**rdischer Panzer**, aus Hornschuppen; —**ro** (span.), Gauner, Spitzbube; —**resk**, schelmisch, spitzbübisch, (dah. —rischer Roman); —**tion**, f. —**tum**, n. Pechpflaster.

Picc[**adilly** (e.), hoher Halskragen; [**ante**, m. ein ital. Wein (Pavia); [**ardan**, m. ein weißer, frz. Südwein (Herault); **picchiettato** (Mus.) = piquirt; [**iolo**, m. Scheidemünze in Venedig (ca. 8 Pf.); [**iolinen**, kleine runde Oliven; [**iren** (it. pitsch—), s. piquiren; [**olet**(**o**), m. Wein aus Friaul, Görz 2c.; [**olino**, [**olo**, klein; [**olo-Flöte** od. **Pickelflöte**, Octavflöte (kleine Querpfeife mit hellem Ton; **violino** [**olo**, kleine Geige).

Pice (peiß), m. ostind. Münze (= 20 Käsch, in Calcutta $^1/_{192}$ Rupie, ca. $1^1/_4$ Pf.); —**us**, pechschwarz.

Pich[**i** (ngr.), m. Elle ($0_{,635}$ od. $0_{,686}$ Meter); [**ina**, f. wollenes, geköpertes Zeug (Flandern); [**olines**, eingemachte Oliven; [**urimbohne**, (wie ein kl. Hühnerei) von der Nectandra, einem brasil. Baume.

Pick(**e**)**nik**, m. gemeinschaftl. Schmaus, zu dem jeder Theilnehmer beiträgt, (solche Mahle veranstaltende Gesellschaft); [**etings**, pl. Art Tortur in Irland (wo der Verbrecher an einer Hand aufgehängt wurde, während der entgegengesetzte Fuß auf einem Stachel ruhte); [**fork** (e.), n. Heugabel; [**les**, scharf gewürzte, in Essig und Salz eingemachte Pflanzenspeisen; [**lock** (e.), n. Dietrich; [**pocket**, [**purse** (pörs, e.), Taschendieb.

Pico[**lin**, n. $C_{12}H_7N$, eine dem Phenalymin metamere Base; [**reur** (fr. röhr) = Marodeur; [**t**(**t**)**e**, f. Art Nelke mit einfarbigen (bei der [**tt-Bizarde** mehrfarbigen) Seitenstrichen am Rande der Blätter; [**terie** (fr.), f. Stichelei; [**tin** (fr. täng), m. Mäßchen (Hafer, $^1/_4$ Boisseau, $3^1/_4$ Liter); [**tiren** (fr.), stechen, prickeln, sticheln, necken; (mittelst des Picotireisens Stifte in das Holz setzen, um damit feine Puncte zu drucken); [**tirt**, gesprenkelt (Wapp.); [**ts** (pikōs), schmale Zwirntanten; [**wein**, von der azor. Insel Pico.

Picpuses (fr. —pühs'), strenger, frz. Barfüßerorden.

Picria, **fel terrae**, Erdgalle (chines. Arzneipflanze).

Pict[**il** (l.), gemalt; [**ographie** (l.gr.), f. Schriftmalerkunst; [**oman**, Gemäldenarr; [**manie**, f. talentloser Hang zum Malen; Gemäldesucht; [**or**, Maler, ([**orum colica**, Maler-, Bleikolik); [**orisch**, die Maler betr.; [**otsche Röhre**, die Geschwindigkeit des Wassers in der Tiefe messende Vorrichtung; [**ura**, f. Gemälde, (p. **contumeliosa**, **infamans**, **famosa**, bildl. Darstellung als Pasquill); [**us**, gemalt, gestickt (mit großen, anders gefärbten Flecken; **pila**[**a**, buntbestickter Fangeball).

Picu[**mnus**, m. Wendehals; [**s**, m. Specht; Sohn des Saturn, (altital. weissagender Waldgott).

Pie (span.), m. Fuß (gew. $0_{,27833}$ Meter); **Pie** (e. pei), n. Pastete; (niedrd.), f. grobwollenes Zeug.

Pièce (fr. piähß), f. (Geld-, Theater-, Ton-, gerichtl. Beweis-)Stück, Geschütz, kleine Schrift, Gemach, Stube (bes. im (pl. —**n**), Gericht (einer Mahlzeit, — **de résistance**, sättigend, dem Einhauer gleichsam widerstehend), altfr. Maß für Zimmerleute (12 Fuß); —**à tiroir** (tiroār), Schubladenstück, (kl. Schauspiel, einactig, mit Effectscenen, ohne eig. Zusammenhang); —**tte**, f. **Peseta**, eine Silbermünze, 2 span. Realen.

Pied (fr. pié), m. Fuß ($0_{,3248}$ Meter); — **à terre**, m. Absteigequartier; — **droit** (droa), Wand-, Bogenpfeiler; — **du roi**, alter pariser Fuß; —**estal**, n. Fußgestell, Säulenfuß; —**ouche** (fr. —dusch'), n. kleines Piedestal, Console; —**s courts** (fr. pié kūr), frz. sammtartige Möbelzeuge.

Piël, die factitive Conjugationsform im Hebräischen; —**les cabrados** od. **negros**, leichtwollene Hosenzeuge.

Pieno (it.), voll(stimmig, — **organo**, mit vollem Orgel)werke).

Pier (e. pīr), n. Hafendamm (— **head**, [hedd], Dammkopf); —**iden**, —**innen**, Beiname der Musen, dazu —**isch**, adj.; —**o** (it.) = Peter (Rolle des einfältigen Dieners im Lustspiel); —**re** (fr.) = Peter; Stein, (**p. de Stras**, Glaspaste); —**rier**, m. Steinmörser, Drehbrasse: —**rot** (fr.), eig. Peterchen (tölpelhafter, dummpfiffiger Bedienter, f. —**rotte**); —**ry**, m. Art weißer Champagner; —**utsche**, in Wien für Barutsche, dav. —**utschade**, festliche Umfahrt mit Prachtwagen.

Pies[**port**, Dorf an der Mosel, dah. —**er**, ein guter Moselwein; [**tes**, Arten aus der Käfergatt. Omalia; [**tron** (gr.), n. Maschine, Zange z. Pressen.

Piet[**à** (gr.), f. Darstellung des auf dem Schooße der Mutter Gottes ruhenden Leichnams Christi; [**ät** (l.), f. dankbare Liebe und Ergebenheit gegen Ältern, Wohlthäter, Verstorbene 2c., Frömmigkeit, Gottseligkeit, Ehrfurcht vor etwas Höherem, Heiligem; [**ismus**, m. Frömmelei, Frömmlerglauben, (Neigung, die Religion vorzugsweise durch das Gefühl aufzufassen, krankhafte religiöse Gefühlsrichtung, welcher die menschl. Natur als gänzlich verdorben und alles durch Menschen vollbrachte Gute nur als ein Werk göttlicher Gnade erscheint), dazu [**ist**, m. und dessen Frömmelei in tadelndem Sinne [**isterei**, f.; [**istisch**, frömmelnd, andächtelnd; [**on** (fr.), Fußgänger; [**osamente**, [**oso** (it.), mitleidsvoll, Mitleid erregend, andächtig, feierlich; [**ot**, kleine maltesische Kupfermünze; [**ra serena** (it.), f. bläulicher Sandstein (Toscana); [**ro** (it.), Peter.

Piëzomet[**er** (gr.), n. Druckmesser (Apparat, die Zusammendrückbarkeit der Flüssigkeiten zu messen); dazu [**rie**, f. Messung mittelst des [ers, [**risch**, adj.

Piffer[**ari**, Dudelsackpfeifer (in Rom zur Adventszeit herumziehende Hirten aus der Campagna); [**ino**, m. Deminutiv zu [**o**, m. (Quer)pfeife, Schalmei(enbläser; ein Orgelregister; kleines Kauffahrteischiff).

Pig (e.), n. Ferkel; Roheisenblock; —**eon** (fr. pilong), m. Taube(napfel, auch —**eonnette**, f. ein der Ecossaise ähnlicher Tanz); —**eonne**, f. eine frz. Papiersorte; —**eonnier** (fr. pilonnié), m. Taubenschlag; —**ment** (l.), n. Farbe(stoff), Schminke, Anstrich; (**adjective —mente**, Farbestoffe, welche zur Befestigung auf einem Zeuge eines Beizmittels bedürfen, **substantive P.**, welche unmittelbar haften); —**mentarius**, Farben-, Arznei-, Salbenhändler; —**mentiren**, färben, schminken; —**mentum indicum** = Indig, **nigrum**, Augenschwarz (an der innern Fläche der Aderhaut).

Pign[**atella** (it. Töpfchen), ein Ölmaß (ca. 25 paris. Cubikzoll); eine röm. Silbermünze (ca. $1^1/_4$ Sgr.); [**olat** (fr.), m. überzuckerte Zirbelnüsse od. Pinienfrüchte ([**oli**); [**on** (fr. pinjong), m. Giebel(mauer; kleines Zahnrad); [**oration** (l.), f. (Ver)pfändung; [**oratitius**, ein Pfand bildend; [**orativ**, pfandweise; [**orator**, Pfandnehmer; [**oriren**, (ver)pfänden, etwas zum Pf. nehmen od. geben; [**oris** od. [**orum captio**, Auspfändung; [**us**, n. (Unter)pfand, Pfandvertrag, -recht, (**p. imperii**, Reichs-, Regierungsunterpfand, **speciale**, Pf. an eine einzelne Sache).

Pigr[escīren (l.), träg werden; [**itia**, f. Trägheit.
Piis manibus, den frommen Seelen der Abgeschiedenen (zu Anfang von Grabinschriften).
Pik, s. Pic.; auserlesen, (—**fein**); —**ataphōra**, das 8. der astrologischen Häuser; —**e** (fr. **pique**), f. (langschäftige) Lanze; —**elgrün**, viel gelöschten Kalk enthaltende Kupferfarbe; —**enier**, Spieß-, Lanzenträger; —**et**, s. Piquet; —**etpfahl**, dicker kurzer Pfahl (zum Anbinden der Pferde in den Bivouacs 2c.); —**ol**, s. Pikul.
Pikr[amīn = Amarīn; [**amyl**, Stilbēn, $C_{28}H_{12}$; [**ie** (gr.), f. Bitterkeit; [**īn(salpeter)säure**, $C_{12}H_3\,3(NO_4)O + HO$ (ein gelber, leicht explodirender Farbestoff); [**ocholisch**, bitter, gallig, jähzornig; [**ocholos**, ein Gallsüchtiger; [**oerythrīn**, n. $C_{34}H_{16}O_{14}$; [**oglykion**, n. Bittersüß (aus den Stengeln von Solanum dulcamara); [**olichenīn**, n. Flechtenbitter (aus Variolaria amara); [**olith**, m. Bitterstein (Varietät des Serpentins); [**omel(i)**, n. Bitter- oder Gallensüß (eigenthüml. Stoff in der Ochsengalle); [**otoxīn**, n. Bittergift (aus Kockelskörnern, Cocculin). **Pikten**, celt. Volksst. i. Kaledonien.
Pik[tīt, m. = Titanit; [**ul** (ind.), m. Handelsgewicht in Kanton (= 100 Kättis, $60,_{479}$ Kilogr.).
Pila, f. (Spiel)ball, (Knäuel od. Knopf von Pflücksel od. Wundfäden, **pilae marinae**, Meerbälle, von den Meereswellen zusammengerollte Pfl.faserkugeln, **p. Heronis**, Heronsball); Pfeiler; —**den**, hölzerne Pfeiler auf der Reitbahn (für rohe an der Longe herumlaufende Pferde); —**r**, das Haar betr.; m. (der 2 Pferdeständе trennende hölzerne) Pfeiler; der span. Piaster (in den Niederlanden; —**rengerüst**, Ständergerüst, in dem die Walzen zum Ausrecken des Eisens umlaufen); —**ster** (fr.), m. (viereckiger) Wandpfeiler; —**tus**, eig. der mit einem Wurfspieß Bewaffnete; —**w**, **Pilau** (türk.), m. dicker, mit gehacktem Hammelfleisch gekochter und mit zerlassener Butter übergossener Reis.
Pilchard (e. piltschērd), m. Pilscher, (häringähnlicher Fisch).
Pile[āt (l.), mit einem Hute versehen; [**ata major**, grobes Gedeck od. Gedackt (8- bis 16füßige Orgelstimme); [**ata minor**, kleines G. (4füßig); [**iform**, hutförmig; [**ntum**, n. Art vierrädriger Wagen (nam. für Frauen); [**us** (l.), m. Hut.
Pili (l.), m. Haare; —**ferus**, behaart; —**ren** (fr.), zermörsern, kl.stoßen (Zerstoßenes durcheinand.mengen).
Pill[erie (fr.), f. Plünderung, Erpressung; [**eur** (fr.), Plünderer; [**īren** (pilj—), plündern 2c.; [**ory** (e., ml. **pilorium**, fr. **pilori**), n. Pranger, Schandsäule, Halseisen, Drillhäuschen; [**orīren**, am Pranger zur Schau stellen; [**ow** (e.), n. Kopfkissen; [**ows**, pl. glatter od. Bettbarchent.
Pilo[s od. **pilös** (l., dicht) behaart, dav. [**sität**, f. —heit, Haarigkeit; [**t**, Steuermann, kundiger Führer, Lootse(nfisch, den Hai begleitend); [**tage** (fr. tāš'), f. Lootsengebühr, Steuermannskunst, (Pfahlwerk, Einrammen von [ten oder Rostpfählen); [**tiden**, [**tten**, die Abstracten in der Orgel; [**tīren**, lootsen, (Schiffe durch gefährliche Stellen führen); Pfähle einrammen.
Pilu[la (l.), f. Kügelchen, Pille; [**lar**, pillenartig, -förmig; [**laria**, f. Pillenfarrn; [**m**, n. Wurfspieß der (alt)röm. Fußsoldaten; [**s**, m. Haar(wuchs).
Pim[arsäure, $C_{40}H_{30}O_4$ (Art Harzsäure); [**bērah**, f. große Würgschlange (Ceylon); [**elē** (gr.), f. Fett; [**elekchysis**, [**elorrhöe**, f. krankhafter Fettabgang; [**elīnsäure**, $C_{14}H_{12}O_8$; [**elith**, m. (apfelgrüner) Fettstein; [**ent**, n. Nelken- (eigentl. Nägelken-)pfeffer, englisches Gewürz, (Beeren von myrtus pimenta, vgl. Amomen); [**entade**, f. [entsauce; [**ente**, Gewürze; [**pernuß**, s. Staphylea; [**pinella**, f. [**pernell**, m. Bibernelle (als Heilmittel gebrauchte Pfl. mit scharfschmeckender Wurzel, dav. [**pinellessenz**, f.); [**pleīden**, Beiname der Musen (von [**pla** in Pierien).
Pina[ffīn, n. Leuchtstoff aus Kienöl; [**koīde**, Krystalle mit 2 mit einer Coordinatenebene parallelen Flächen; [**kothēk** (gr.), f. Gemälde-, Kunstsammlung, (Gebäude dazu); [**ng** (malaiisch), Areka; [**s**, m. ostind. Zeug aus Baumbast (oder den Ananasblattfasern, aus denen auch das musselinart. Piñatuch gewebt wird); [**sse**, f. Art Ruder-, Rennod. Avisschiff mit Segeln, Art Schaluppe, (2. Boot bei Kriegsschiffen); [**ster**, m. die gemeine Kiefer; [**x** (gr.), m. Brett, Tafel, Gemälde.
Pince (fr. pängß'), f. Kneipzange, Brecheisen; [**é** (fr. pängßē), gekniffen (auf Saiteninstrumenten); [**e-nez** (fr. pängß nē), m. Nasenklemmer; [**erna** (l.), Mundschenk; [**ette** (fr. pängßett), f. kleine Zange der Wundärzte, Haarzange; [**e-voleur**, m. Vorrichtung zum Schutz gegen Diebe (mit Alarmschuß).
Pinch[beck (e. pinsch—), n. goldfarbige Legirung aus 2 Th. Kupfer und 1 Th. Messing, Tombak, Semilor; [**er** (e. pinsch'r), m. Kneiper, Zwickhund, (Kneip-, Zahnzange); [**ina(t**, fr.), m. geköperte, grobe (Halb)wollserſche (gew. zweifarbig).
Pincops (e.), Baumwollengarne, wie sie sich auf den Spindeln, der Mule, aufwinden.
Pind[ar, der berühmteste griech. Lyriker; [**arees**, berittene Freibeuterbanden (in Malwa, 1816 besiegt); [**arisch**, den Pindar betr. od. nachahmend, sehr erhaben, schwungvoll; [**arisīren**, [arisch dichten; [**arismus**, m. [arisirende Schreib- oder Dichtungsart; [**os**, [**us**, m. dem Apollo und den Musen heiliges Gebirge (zwischen Epirus und Thessalien, jetzt Mezzovo).
Pin[eāl, fichten- od. tannenzapfenähnlich, -förmig; [**eal-Drüse**, f. Zirbeldrüse; [**ée** (fr.), f. beste Sorte des getrockneten Stockfisches; [**el nuclēi Moluccani**, Purgirkörner; [**eolen**, [iennüsse; [**ey-tallow** (e. peini tallo), n. weißgelbl., angenehm riechendes Pfl.fett (von Valeria indica); [**g-pu**, n. das Kriegsministerium in China.
Pingu[ēcula (l.), f. Fettfell (im Auge); [**edo**, f. das Fettsein, Feistheit; [**ē remedium**, n. fettes, vorzügl. wirksames Rechtsmittel; [**escīren** (l.), fett werden; [**icolisch**, im Fett lebend; [**icula**, f. Fettkraut (eine Utricularieē); [**ifolisch**, mit f. Blättern; [**īn**, m. Fettgans; [**ior emtor**, ein mehr bietender Käufer; [**is**, fett(ig anzufühlen, schmeckend); [**īt**, m. Fettstein.
Pinhoēnöl, von Jatropha multifida (Bras.), abführend.
Pini[e, f. südeurop. Nadelholzbaum aus der Gatt. der Kiefern; dessen Nuß (**nux pinea**, [**ole**); [**k** (gr.), f. Trinklehre; [**n**, n. Fichtenharz; [**pikrīn**, n. $C_{44}H_{36}O_{22}$; [**sch**, zur [k gehörig; von Fichten; [**t**, Mikanit, ein Glimmergeschlecht; $C_{12}H_{12}O_{10}$, dem Mannīt verwandt; [**tannsäure**, Gerbsäure aus Kiefernadeln u. in Thuja occident, $C_{14}H_8O_8$.
Pink (e.), n. Nelkenroth; —**e**, f. plattes Lastschiff mit hohem Hintertheil; (in der Ostsee 3mastiges Schiff mit Raasegeln; russ. Kriegsschiff mit 18—24 Sechspfündern); Ellritze; —**salz**, Doppelsalz von Zinnchlorīd u. Salmiak (beim Zeugdruck angewendet).
Pinn[a, f. Flosse; Steckmuschel, (**p. marīna**, die Muschelseide enthaltend); dunkelgelbes Baumbast-

zeug; vgl. [e; [ae, pl. Seitenausbreitung mancher Theile, (z. B. [ae **hepatis**, Leberlappen, **pulmonum**, Lungenflügel); Fiedern, kl. Nebenblättchen; [**ace** (e.), s. Pinasse; [**acidien**, kl. Dioptern an alten Astrolabien ꝛc.; [**atiden** od. [**iten**, versteinerte Steckmuscheln; [**atifidus**, halbgefiedert; [**atipedes**, Sumpfvögel mit gefiederten Lappenfüßen; [**ato-binatus**, zweizählig gefiedert; [**atus**, gefiedert; [**e**, f. Feder (der span. Reiter); kl. Nagel mit flachem Kopfe; Stift im Compaß; spitziger Absteckestab (beim Feldmessen; das Holz mit dem das Steuerruder bewegt wird ꝛc.); [**ipeden**, Floßfüßler; [**ula**, f. Feder(blätt)chen.

Pint (e. peint), n. engl. Flüssigkeitsmaß (1/8 Gallon, $0,_{568}$ Liter); **—a**, f. it. Flüssigkeits- und Getreidemaß (in Genua = $^1/_{100}$ Mezzaruola = $1,_{58}$ fr. Liter, im Allg. jetzt = 1 Litro); **—ade**, f. Perlhuhn; **—ados**, gemalte ostind. Kattune; **—akel** = Pentangulum; **—e**, f. altfr. Flüssigkeitsmaß, ($0,_{93}$ Liter, ca. 47 par. Cubikzoll); Schenke, Kneipe; **—o** (span.), farbig; m. Farbiger.

Pin[us, f. Fichte, (**p. abies**, Tanne, **larix**, Lärche ꝛc.); [**xit**, er hat (es) gemalt, (auf Gemälden).

Pio[mbo, m. Blei(platte); [**mbi**, pl. Bleistücke, -dächer; [**n** (pjong), Bauer im Schach-, Stein im Damenspiel; [**neer** (e. —nīr), [**nier** (fr. gew. nīr), Fußsoldat, Schanzgräber, Sapeur; Wegebahner (erster Ansiedler od. **settler** in unangebauten Gegenden Nordamerika's); [**tīn**, n. Fettstoff; [**tinige Säure**, Metamargarīn-, [**tinsäure**, Hydromargaritins.

Pip[a, f. surinamische Kröte; (span. u. port.) Wein- und Ölmaß (in Lissabon $435,_8$ fr. Liter); [**ala**, f. der heilige Feigenbaum in Ostind.; auch **Aswattha** genannt; [**e** (niederd.), f. Röhre, (Tabaks)-pfeife; langes, schmales, (span.) Faß (ungefähr 5 Eimer); [**enstäbe**, (eichenes) Faßholz; [**er** (e. peiper), Pfeifer; (l.), n. Pfeffer; [**eratus**, wie Pfeffer schmeckend; [**eridīn**, n. $C_{10}H_{11}N_1$ abgeleitet aus [**erīn**, n. $C_{34}N_{19}NO_6$, eine Base im Pfeffer; [**erie** (fr.), f. Berücken mit der Lockpfeife, Betrügerei im Spiele; [**erinen**, Pfefferminzplätzchen; [**er(i)no**, m. = Peperino; [**eritis**, f. Pfl.kraut; [**erivorisch**, pf.fressend; [**ette** (fr.), f. Pfeifchen, (eine in der Mitte zu einer Kugel ausgeblasene, an einem Ende spitze Glasröhre); [**ettīren**, mittelst eines solchen Stechhebers aufsaugen; [**in**, Name, der Untersetzte, Kleine(?); [**itzahoinsäure**, $C_{30}H_{20}O_6$, (ein mexik. rother Farbestoff); [**pin** (e.), m. ein gewürzhafter Apfel, Rußling; [**tonychie** (gr.), f. das Ausfallen d. Nägel.

Piqu[ant (fr. pikang), stechend, beißend, stark reizend, prickelnd, stichelnd, treffend, anzüglich; [**e** (fr.), f. Spieß, Lanze; Groll, Ingrimm, heiml. Haß; n. in der frz. Karte eine der beiden schwarzen Farben (mit einem Pikeneisen bezeichnet = Grün in der deutschen Karte); [**é**, m. ein (der gesteppten Arbeit ähnl.) Baumwollenzeug mit eingewebten Mustern, (Quilting; [**ebarchent**, e. grobe Sorte); [**e-assiette**, m. Tellerlecker; [**enique**, s. Picknick; [**e-Madrille**, f. Art Piquetspiel; [**epeut** (pikpö), weißer Chalossewein (Dep. des Landes); [**et**, n. Feldwache, Trupp Soldaten (bes. zur Beobachtung des Feindes); Kartenspiel unter 2 Personen mit 32 Blättern; [**ette**, f. Lauer, Tresterwein; [**eur** (fr. pikör), Spießjäger, (berittener Jäger bei der Parforcejagd; Vorreiter); [**īren** (fr.), reizen, mit der Pike stechen, (auf einen einzigen Bogenstrich mehrere stufenweis auf einander folgende od. auf derselben Stufe wiederholte Töne kurz abstoßen, so daß bei jeder Note der Bogen von der Saite aufspringt; im Gartenb. verpflanzen); **sich** [**īren**, sich eine Ehre aus etwas machen, sich darauf steifen, etwas darin suchen, sich viel wissen mit ꝛc.; [**irt sein**, empfindlich, gereizt, verletzt sein, etwas übel nehmen; [**ure** (fr. pikühr), f. Stich, Wurmfraß.

Piräeus, m. der größte der Häfen bei Athen (Porto Leone).

Pira[cium, n. Birnmost; [**mar**, Art Theer; [**t**, Seeräuber; [**terie**, [**tīk**, f. —ei; [**tīren**, Seeräuberei treiben; [**tisch**, seeräuberisch.

Pir[iform (l.), birnförmig; [**óg** (russ.), m. [**ogge**, f. ein mit gehacktem Fleische gefülltes pfannkuchenähnl. Backwerk; [**ogue**, [**oke**, f. Ruderkahn (der Indianer in Südamerika, gew. aus ausgehöhlten, dicken Baumstämmen: kleines Kanonenboot); [**ol**, m. Pfingstvogel, Kirschdieb, Golddrossel; [**onelle**, f. gemeines Weibsbild; [**ouette**, f. Kreiswendung (auf einem Fuße, Kreisschwung, Volte des Pferdes um die Hanken herum); [**ouettīren**, sich im Kreise herumdrehen; [**t**, m. Badestube ꝛc. in den litthauischen Gebäuden.

Pis[-aller (fr. allĕ), n. das Mißlingen, d. schlimmste Fall; [**ang**, m. Paradiesfeige (Frucht von Musa paradisiaca und anderen Bananenarten); [**ation** (l.), f. d. Zerstampfen (vgl. [**acken**, hartnäckig quälen).

Pisc[ation (l.), f. Fischfang; [**ator**, Fischer; [**atorisch**, auf d. Fischfang bezüglich; [**es**, pl. Fische, (**p. cartilaginēi**, Knorpel-, **osseī**, Grätenfische); [**icultur**, f. Fischzucht; [**īna**, f. Fischteich, -Behälter, (Schwimmbassin); [**ivorisch**, v. F. lebend.

Pisé, m. Stoßerde, zu einer dichten Masse gestampfte Erde zum Bauen (daher **— Bau, —Wände, Piseur**, m. Maurer, der mit Pisé baut);

Piset, siebenbürg. Goldgewicht ($5,_{207}$ Gramm).

Pisi[ferisch, Erbsen tragend; [**form(is)**, erbsenförmig; [**ren**, stampfen, Pisé bereiten.

Piso, m. ein Gewicht in Guinea (1/8 Benda); **—līth**, m. Erbsenstein; **—lithisch**, denselben enthaltend; **—n**, Gatt. aus d. Fam. d. Drehwespen.

Piss[ala (it.), f. Sardine; [**asphalt** (gr.), m. Bergpech, -theer; [**eläum**, n. Verbindung von Harz und Öl, Theer; [**ide** (it.), f. Schachtel zur Aufbewahrung der Hostien; [**oir** (fr. poăr), n. [**otière**, f. Pißplatz, -winkel; [**ophān**, m. Garnsdorfit, (ein olivengrünes Mineral, bei Saalfeld).

Pist[acie, grüne Mandel, Pimpernuß (von der [**acia vera**, dem [acienbaum); [**acīt**, m. grüner Epidōt; [**ation** (nl.), f. das Verkleiden mit Teig; [**e** (fr.), f. Spur der Pferde, Fährte des Wildes; [**eodikē** (gr.), f. Rechtfertigung od. Apologie des Glaubens; [**eologīe**, f. Glaubenslehre; [**euōn** od. [**evon**, der Gläubige; [**ik**, f. Gl.lehre, -vertheidigung; [**ill(um)**, n. Stempel, Staubweg, Befruchtungsröhre (das aus dem Fruchtknoten od. Eierstock, dem Griffel und der Narbe bestehende weibl. Befruchtungswerkzeug der Pfl.); [**illar(is)**, darauf bezügl.; [**illiferae**, Pflanzen, die blos Stempel in ihren Blumen haben; [**ille**, f. Mörserkeule (in Apotheken); [**illistēmones**, Blumen, in denen die weiblichen Geschlechtstheile auf den männlichen sitzen; [**is** (gr.), f. Treue, Glauben; [**ōle**, fr. und span. Goldmünze; [**ōle**, (wahrsch. vom it. **piastruola**), f. eine Goldmünze, 5 Thaler Gold; ein kurzes, bequem in der Faust zu haltendes Schießgewehr, (auch [**ol**, n., fr. [**olet**, auch = kl. Steinbohrer); [**oletstoß**, St. aus freier Hand (beim Billard); [**olette**, f. kl. Pistole (Münze); [**olet-**

tiren, mit der Pistole tödten; [olier, [olenmacher, [olenschütz; [on (fr. ong), m. Kolben= (ventil), Pumpenstock, (Stift, Stahlcylinder für Zündhütchen); [or, Stampfer, Bäcker; [rina, f. Stampfmühle; Backstube; [rix, Bäckerei; (das Sternbild Walfisch, besser [ris). [steine.

Pis[um, n. Erbse; [a carolina, lapidēa, Erbsen=

Pit (e.), n. Grube; Parterre im Theater; —a oder —e, Art amerik. Hanf, Faserstoff; —ance (fr.), —antia, f. die Zukost (welche Mönche oder Nonnen nach einer bes. Stiftung an bestimmten Tagen erhalten; der Stifter heißt —antiarius); —aval, frz. Rechtsgelehrter, † 1743, Verf. der Causes célèbres (berühmter Rechtsfälle, daher Titel ähnlicher Sammlungen, von Hitzig, Häring 2c.).

Pith[anologie (gr.), f. Überzeugungslehre, von P(e)itho, Suada, Göttin oder Gabe der Überredung; dazu [anolog, m. 2c.; [ecus (gr.), m. Affe(ngeschlecht Orang); [ometer (gr.), n. Faßmesser; [ometrie, f. Faßmeßkunst, Faßvisiren, von [os, m. Faß dazu [ometrisch, adj.

Pit[is, [schis, [jes (malay. u. javan.), m. kl. Scheidemünze (auf den ostind. Inseln, 600 P. = 1 span. Thaler, vgl. Käsch).

Pito, m. Maisbier (im innern Afrika); —n (fr. pitong), m. Ringschraube; Spitzberg; —y (pitoa), Sorte Burgunderwein; —yable (fr. pitoajabl), erbärmlich, jämmerlich, kläglich; —yin, n. Alkaloid aus der China Pitoia. [amerik. Colonien)

Pitrepite, m. starker Branntwein (in den frz.

Pitt[acium (gr.), n. Schreibtäfelchen; Stück Leder, um Pflaster darauf zu streichen; [akall, n. aus Theerölen dargestellter, schön blauer Farbstoff; [izit, m. Eisenpecherz, Eisensinter; [oresk, [oresque, malerisch schön, (zur malerischen Behandlung sich eignend, maler. Darstellungen oder Schilderungen enthaltend, [oresken, malerische Schilderungen); [osporum, n. Klebsamen, Pfl.fam. der [osporeae.

Pit[uita, f. Schleim, (zähe Feuchtigkeit im Körper); [uitaria, f. Schleimdurchfall, (glandula p., Gehirnanhang, Schleimdrüse des Gehirns); [uitös, schleimig, verschleimt, (febris [uitosa, f. Schleimfieber, phthisis [uitosa, Schleimschwindsucht, der Greise); [y (holl.), f. Pitis (50 auf den Stüver); [yriasis (gr.), f. Kleiensucht, =grind; [yroidisch, kleienartig; [ys (gr.), f. Fichte.

Piu (it.), mehr, (z. B. p. adagio, etwas langsamer, p. allegro, geschwinder, p. forte, stärker, p. lento, langsamer, p. mosso, bewegter, p. piano, etwas schwächer, leiser, p. presto, [viel] geschwinder, p. stretto, noch schneller; p. tosto, viel lieber, vielmehr); —m corpus, n. eine milde oder wohlthätige Stiftung; —m desiderium, n. s. desiderium; —s, fromm, gewissenhaft, pflichtgetreu, (auch als männl. Name); —s usus, frommer, wohlthätiger Gebrauch. Piut, m. hebr. Festgesang.

Pivot (fr. piwō), m. Zapfen, Angel=, Dreh=, Hauptstützpunct; —iren, sich um den Zapfen drehen.

Pix, f. Pech, (p. cadria, nigra, schwarzes P., p. liquida, Theer, alba, weißes, navālis, Schiffspech).

Piz[ete, m. ungar. Goldgewicht, vgl. Piset; [zicando od. [zicato (it.), gekniffen, mit den Fingern geschnippt oder gerissen (Gegensatz coll'arco).

Pjat (russ.), fünf; —ak, m. russ. Fünfkopekenstück (ca. $19^2/_5$ Pf. preuß.); —altinnik, m. Silbermünze von 15 Kopeken.

Placa[bel (l.), versöhnlich; —bilität, f. —keit; [ge) fr. plaßāſ'), f. eingelegte Holzarbeit, Fournirplatten; [rd (fr. plakār), m. Aufsatz, Verdachungsgesims über einer Thür, einem Fenster 2c.; Anschlagszettel; [rdiren, öffentlich anschlagen, (Kattun mit Ätzbeizen bedrucken); [t (ml. placātum), n. öffentlicher, obrigkeitl. Anschlag(zettel, Landesverordnung, Maueranschlag, bes. Pasquill); [tion (l.), Besänftigung; [torisch, besänftigend.

Place (fr. plās), f. Platz, (geräumiger Ort, offener Raum); als Aufruf: Platz gemacht! (pl. basse, die niedrigen Wälle vor den Bastionsfacen, pl. d'armes, Waffenpl., de fiacres, Droschken=Haltepl., de ralliement [rallimang], Sammelpl., de repos [repō], Ruhepl., du moment, provisorische Festung); —bo (l. eig. ich will gefallen), Hofschranze, Schmeichler; —ment (fr. —mang), n. (Auf=, An=)Stellung, (Unterbringung, Anlegung des Geldes); —nta, f. (flacher) Kuchen, Mutterkuchen (pl. uterina), Samenkuchen, —lappen; (pl. sanguinis, Blutkuchen); —ntal, zum (Mutter)kuchen gehörig; —ntargeräusch, Blasengeräusch (als Zeichen der Schwangerschaft); —ntation, f. Bildung, Gestaltung des Samenlappens; —ntiform, kuchenförmig; —(n)tiner, Augendiener, Jaherr; —ntinischer Wein, geringer W. aus der Gegend von Piacenza; —t (l.), es gefällt, wird genehmigt; (fr. plaßē), n. Bittschrift; —tum regium, n. das landesherrl. Recht der Genehmigung (od. Verwerfung bes. kirchlicher Einrichtungen).

Plach[e (fr.), f. grobes Tuch oder Leinwand (bes. Jagdtücher, daher [enpartei, die die Jagdtücher aufbewahrenden u. stellenden Leute); [mal, n. Schwefelsilber (bei der Scheidung d. Goldes vom Silber gewonnen.

Placi[da, die Sanft(müthig)e; [damente, adv. zu [do (it. platschido), sanft, ruhig; [dität (l.), f. Sanftmuth, Gelassenheit; [dus, der Sanft(müthig)e, Gefällige; [ren, an einen Ort stellen, eine Stelle anweisen, anstellen, anlegen, unterbringen, davon [rung, f.; [tiren, gut heißen, bewilligen, genehmigen, belieben; [tum, n. (pl. ta), Gutachten, Gutdünken, Willensmeinung, Verordnung, (pl. imperii, Reichsgutachten).

Pla[ck, m. altschott. Kupfermünze ($^1/_3$ schott. Penny); [cuna, f. Scheiben= oder Kuchenmuschel (pl. placenta); [darōma, n. od. [darōsis, f. (gr.), Lymph= oder kl. Balggeschwulst (bes. der Augenlider); [fond (fr. fong), m. (platte Ausfüllung zw. den Deckbalken), Zimmer= oder Gipsdecke, Deckenstück, =gemälde (dah. [fondmalerei, f.); [fonniren, die Decke eines Zimmers bekleiden.

Plag[a (gr. plēgē), f. Schlag, Stoß (dadurch verursachte Geschwulst, Beule, blauer Fleck; Wunde); (l.), Himmelsgegend, =richtung; [alischer Schluß, aus der Quarte nach dem Grundton; [alische Tonart, aus der authentischen durch Versetzung in die Unterquarte entstanden; [iarisch, ausgeschrieben; [iarismus, [atismus, m. [iarisches Treiben, Gewohnheit des [iats; [iarius, eig. ein Menschenräuber, Seelenverkäufer, dann ebenso wie [iator, ein Bücherausschreiber, Gedankendieb; [iāt, n. (eig. Menschenraub), an geistigem Eigenthum begangener Diebstahl, Gedankenraub; dazu [iator, m., [iatorisch, adj.; [iaulos (gr.), m. Art Querflöte; [ieder, [iedron (gr.), n. Querflach (von 6 Trapezoiden begränzt); [iostoma, n. Quermaul (Muschelgatt.); [iostomi, s. Plakoiden; [ium, s. [iat (z. B. [ium literarium, Bücherplünderung, militare, gesetzwidrige Werbung); [ioskop (gr.), n. Windfahne (bes. der damit ver=

bundene Windzeiger an der Zimmerdecke); [ulae, f. pl. Schienen und Compressen.

Plaid (e. pläd, n.), gew. m. Tartan, Art Mantel (der Bergschotten) von buntgewürfeltem Wollenzeug; —**abel**, der Vertheidigung fähig; —**ant**, [**eur** (fr. plädöhr), Proceßführer, —irender Sachwalter; —**ing**, n. grobes, buntgewürfeltes Umschlagetuch; —**īren**, vor (einem Collegial)gericht mündlich verhandeln; —**oyer** (plädoajē), n. (Vertheidigungs=)Rede eines —irenden vor Gericht; —**oyīren** = —iren (von **Plaid**, Versammlung zu wichtigen Verhandlungen).

Plain (fr. pläng), eben, einfach, (—**chant** [schang], m. einfacher, nicht figurirter Choralgesang); —**e** (fr.), f. Ebene, Flachland; —**pied** (fr. plängpiē), n. Erdgeschoß eines Gebäudes; —**te** (fr. plängt') f. Klage(lied); —**tif** (fr.), kläglich.

Plais[**amment** (pläsammang), adv. zu [ant; [**ance** (fr.), f. Lust; [**ant** (fr. pläsang), lustig, spaßhaft, ergötzlich, drollig, seltsam; [**anterie**, f. Scherz, Spaß, Belustigung, (— **à part**, Scherz bei Seite); [**antīren**, scherzen, spaßen, zum Besten haben; [**ir** (fr. m.), n. Vergnügen, Belustigung, Ergötzlichkeit, Wohlgefallen; [**īrlich** (fr.d.), ergötzlich, vergnügungssüchtig.

Plait-il (fr. plätill), ist's gefällig? was beliebt?

Plakoïden (gr.), Knorpelfische, Kornschupper.

Plam[**e**, Jagdtücher; [**utzen**, in Holland (bemalte) Fließe (zum Belegen ꝛc.).

Plan (l.), eben, gleich, flach, allgemein verständlich, deutlich; m. (auch **Pläne**), Ebene(r Platz), Fläche, (Grund eines Gemäldes), Grundriß, Entwurf, Vorhaben, Absicht; —**aria**, f. Plattwurm; —**che** (fr. plangsch'), f. Platte, Metalltafel in der Münze, Kupferstich, —platte; —**chette**, f. Meßtischchen, Campagnemensel; Blankscheit; —**concav**, auf einer Seite eben, auf der andern hohl, ⌣, —**convex**, auf einer S. eben, auf der and. erhaben, ⌒, (von Glaslinsen); —**de site**, Sohlriß, Sohl=Grundfläche; —**en**, Pläne machen, (sich an einem Puncte schwebend in der Luft erhalten); —**ēsis** (gr.), f. das Umherirren.

Planēt (gr.), m. Wandelstern; —(**ar**)**isch**, umherschweifend; auf Planeten bezüglich; (im Gegens. zum Sonnigen, von finsterer Natur, von willenlosem, unfreiem Dasein); —**arium**, n. —enverzeichniß; den Umlauf der —en um die Sonne darstellende Maschine; —**e** (span. —**a**), f. langes Meßgewand; —**enjahr**, Umlaufszeit eines Planeten um die Sonne; —**oïden**, die kleinen Planeten (jetzt 112), vgl. Asteroïden; (überh. kleine um die Sonne kreisende Körper); —**olabium**, n. = —arium; —**enuhr**, horologisches, den Planetenlauf ꝛc. zeigendes Kunstwerk.

Plan[**eur** (fr. —ör), Glätter, (Metallplatten glatt hämmernder Arbeiter); [**ie**, f. geebnete Fläche; [**iglob**(**ium**), n. Projection einer Halbkugel auf eine Ebene; Weltkarte; [**imeter**, n. Flächenmesser, (Werkzeug zur Bestimmung des Flächenraums ebener Figuren); [**imetrīe**, f. Flächenmeßkunst, (der die in einer Ebene liegenden Figuren behandelnde Theil der Geometrie); [**ipeden**, (altröm.) Bühnentänzer mit bloßen Socken, (dah. **comoedia** [**ipe-d**(**ar**)**ia**, Art improvisirter Farce); [**ipedisch**, plattfüßig; [**ipennen**, Plattflügler; [**īren**, ebenen, glätten, (Papier durch Leimwasser ziehen); [**irhammer**, der Gold- und Kupferschmiede zum Metallglätten; [**irostrum**, n. Flach-, Plattschnabel; [**isphaerium**, n. = [iglobium; [**īten**, versteinerte Meer= od. Seeohren; [**ities** (l.), f. Fläche.

Plano[**dīe** (gr.), f. falscher Weg, Irrweg; [**rbis**, Tellerschnecke; [**rbīten**, Versteinerungen der vor.; [**spirīten**, versteinerte Wendel= od. Scheibenschnecken. **Planquette**, f. belg. Münze ($6^1/_2$ Batzen).

Plant[**a**, f. Pflanze, Setzling, Fußsohle; [**age** (fr.), f. (An)pflanzung (bes. der Europäer in Ost= und Westindien); [**agenet**, eig. Ginsterpfl., Beiname des einst in England regierenden Hauses Anjou; [**aginēen**, Wegericharten, (von [**ago**, Wegebreit); [**ar**(**is**), die Fußsohle betr., (z. B. [**aria ligamenta**, F.bänder); [**aria**, n. pl. Baumschulen; [**ation**, f. Pflanzung; [**ator** (l.), [**eur** (fr.), m. (An)pflanzer, Baumgärtner; [**igrād** (l.), auf den Fußsohlen gehend, ([**igrada**, Sohlen= od. Plattfußgänger, Abtheil. der Raubthiere); [**īren**, pflanzen, setzen, (im Stiche lassen); [**isug** (l.), Pfl.sauger; [**ivorisch**, pfl.fressend; [**oman**, Pfl.narr; [**ula**, f. Pflänzchen, (der schon etwas im Keimen sich entwickelnde Embryo, dah. [**ulation**, f. diese Keimentwickelung), [**ulatorisch**, adj.

Planu[**līten**, versteinerte Wendelschnecken (mit scheibenartiger Schale); [**m**, n. Ebene, geebneter Platz (pl. **inclinatum**, schiefe Ebene, Abhang, **meridiani**, Mittags=, **refractionis**, Brechungsebene); [**rīe** (gr.), f. Harnabgang durch ungewöhnl. Wege; [**s** (l.), eben, flach. **Plapper**[**ment**, [ndes Maulwerk.

Plaqu[**e** (fr. plak'), f. Blech, dünne Metallplatte, (Ziffer=, Stich=)Blatt; [**é**, m. Plattirung; [**er** (fr. plakē), m. dünner Blechleuchter, (Wandleuchter mit Armen); [**īren**, mit (Gold= od. Silber=)Blättchen belegen, plattiren; [**is** (fr.), m. Plackwerk.

Plasma (gr.), n. Gebilde, Bildwerk; **Blut-Liquor**, Serum; lauchgrüner Smaragdpraser; —**tion**, f. Gestaltung; —**tor**, Bildner; **plasmiren** ꝛc.

Plast[**icismus**, m. Bildungs=, Gestaltungstrieb; [**icität**, f. Bildung durch eigene Kraft, Bildsamkeit, dav. [**icitīren**; [**ide**, f. Pfl.= od. Thierzelle; [**ik**, f. Bildung, körperlich bildende Kunst, Bildhauerkunst, (auch Schauspielkunst und Pantomimik, **belebte Pl.**); [**iker**, Bildner; [**isch**, der [ik angehörend, gemäß, dienend; körperlich bildend, schöpferisch, bildsam, zur Formbildung verwendbar (z. B. [**ischer Ton**), in körperlicher Rundung hervortretend (auf Gemälden); [**ische Lymphe** (gr.), f. Bildstoff, ausschwitzende Flüssigkeit, welche organische Form annimmt); [**odynamik**, f. organisch bildende Kraft; [**ograph**, Schriftverfälscher, dazu [**ographīe**, f.; [**olog**, Lügner (der Erdichtungen redet); [**ron** (fr. —ong), m. Brustharnisch, (Schutzleder od. Polster der Fechtmeister, Stichblatt).

Plata (span. eig. Metallplatte), f. Silber, (z. B. **Real de pl.** im Gegensatz zum **Real de vellon**); —**gonion**, n. das breite Blatt der Mohnblume und Anemone (als Liebesorakel gebraucht, vgl. Phyllorhodomantīe); —**lea**, f. Löffelgans; —**när** (span.), m. Bananenpflanzung, (von —**no**, Banane); —**noïdisch**, der Platāne ähnl.; —**nthera**, f. Breitkölbchen (pl. **bifolia**, Waldhyacinthe); —**nus**, Platāne, ausländischer Ahorn, Masholder.

Plat de ménage (fr. plad' menāš'), f. (eig. m.), Tisch=, Tafelaufsatz, (Platte von Porcellan mit eingesetzten kl. Schüsseln ꝛc., Gestell mit allerhand Gefäßen für Zucker, Pfeffer, Öl ꝛc., frz. **surtout**)..

Plate, f. Sandfläche, (Anhäufungen von Sand und Steinen vor Häfen, Flußmündungen ꝛc.); kl. Küstenfahrzeug mit plattem Boden; (in Gibraltar, der span. Silberpiaster; schwed. Münze s. Platta); —**a**, f. geebneter Weg, Straße; breiter Bandwurm;

—**au** (fr. platō), n. Wagebret, (Aufsatz)platte, Hochebene, Tafelland; —**bande** (fr. plātbangd'), f. (niedrige) schmale Einfassung, vgl. Rabatte; Thür= od. Fensterfutter (eiserne Schiene zur Unterstützung gewölbter Fensterstürze, den Architrav theilender Streifen); —**d** (e. plĕted, mit Silber= od. Goldblättchen) überlegt; —**forme**, f. Plattform, flaches Hausdach, Söller, (Geschützbettung, künstl. erhöhter u. geebneter Platz, abgeplattete Höhe; Parteiprogramm).

Plati[**asmus** (gr. **plateiasmos**), m. breite, platte Aussprache; [**llas** (span.), [**lles** (fr.), verschiedene Sorten feiner schlesischer, böhm. ꝛc. Leinwand; [**na** (span. von **plata**), f. [**n**(**um**), n. ein sehr schweres edles Metall, Weißgold, Pt; [**n=Amalgam**, Platinquecksilber; [**ne**, f. Metallblättchen, (Schloß)blech, Rohrschiene; [**nīren**, mit Platin überziehen; [**ren**, s. plaquiren; [**tude** (fr.), f. Plattheit, Gemeinheit, niedriger, gemeiner Ausdruck (nicht plattitude zu schreiben). [Plotnik.

Plat[**menage**, s. Plat de ménage; [**nik**, s.

Platoni[**ker**, Anhänger der Lehre des griech. Philosophen Platon († 348); [**sch**, den Pl. betreff., von ihm herrührend, seiner Lehre gemäß (—**e Liebe**, geistige, übersinnliche, von aller Sinnlichkeit freie Liebe, —**e Republik**, das Ideal einer Staatsverfassung, wie es Platon entwarf, —**es Jahr**, die Zeit, nach welcher alle Fixsterne ihren Umlauf um die Pole der Ekliptik vollendet haben = 25848 Jahren); [**sīren**, dem Platon nachahmen, geistig lieben; [**smus**, m. [sche Philosophie, Lehre; Anhänglichkeit an dieselbe; (Streben der Kirchenväter, die [sche Weisheit mit der christlichen Lehre in Verbindung zu bringen), dazu [**st**, m., [**stisch**, adj.

Plat[**ta**, f. alter schwedischer Kupferthaler (unförml. große Münze); [**tīren**, mit einem Überzug von edlerem Metall versehen; [**urus**, m. Platt=, Breitschwanz, (Schlangenart); [**ycephala**, Breitköpfe (Fische); [**ycephalīe**, f. Breitköpfigkeit; [**ygastrisch**, plattbäuchig; [**ykoria**(**sis**), f. = Mydriasis; [**yrostrisch**, breitschnabelig; [**yrrhynchus**, m. Plattschnabel, dav. [**yrrhynchisch**; [**yrrhinisch**, mit breiter Nase; [**ysma** (gr.), n. breite Fläche, (Gierkäfer); [**ysmamyoides**, m. der breite Halsmuskel; [**yspermen**, plattsamige (Gruppe der Doldengewächse); [**ystomisch**, breitmäulig; [**yurus**, Phyllurus, s. Platurus.

Plau[**dite**, klatschet Beifall; (gew. Schlußruf altröm. Schauspiele); [**sibel** (l.), beklatschenswerth, beifalls=, glaubwürdig, wahrscheinlich, scheinbar; [**sibilität**, f —keit; [**strum**, n. unbedeckter Lastwagen mit (2 od. 4) Scheibenrädern; (Großer Bär, Sternbild); [**stus**, m. Beifall(klatschen).

Plawna (ruff.), f. schilfbewachs. Flußthalniederung.

Play (e. plē), n. (Schau=, Lust=)Spiel; —**er**, m. —er.

Plea (e. plī), n. Rechtsstreit; Einrede, Antwort des Verklagten; —**ding** (e.), n. das Plaidiren, Rechtsverhandlung, (—**dings**, Streitschriften zw. Kläger u. Verklagten); —**sure** (e. plĕʒörr), Vergnügen, Lust, dav. —**sure ground**, n. Lustgarten.

Pleb[**anus**, kathol. Geistlicher einer Stadtkirche (der von keinem Stifte abhängt), Leutepriester; [**ecula**, f. gemeiner Haufe, Gesindel; [**ejanismus**, m. Interesse des gemeinen Volkes; [**ejer**, im alten Rom der nicht zu den Patriciern gehörende Bürger; [**ej**(**isch**), gemein, pöbelhaft; [**ejum** (ml.), n. Vorrathskammer (der Amtleute); [**icola**, Volks=, Pöbelfreund; [**iscit**(**um**), n. (ein in den Tributcomitien gefaßter) Volksbeschluß; [**iscitar**, auf Volksbeschluß beruhend; [**okratīe** (l.gr.), f. Pöbelherrschaft; [**s**, f. Inbegriff der Plebejer, gemeines Volk, Pöbel.

Plect[**ognathi**, Haftkiefer, (Ordn. der Knorpelfische); [**ranthus**, m. Harfenblume (eine Zierpfl.); [**rum** (gr.), n. Griffel von Elfenbein od. Holz, mit welchem die Alten die Saiten der Lyra anschlugen.

Ple[**dge** (e. pledſ), n. Pfand, Bürgschaft; [**dger** (e.), Verpfänder; [**gorrhiza** (gr.), f. Wundwurzel.

Plei[**n pouvoir** (fr. pläng puwoar), n. Vollmacht(schreiben), freie Hand (zur Ausrichtung e. Geschäfts); [**stocän** (gr.), am meisten neu, der jüngsten Pliocänschicht (der obersten Schicht der Tertiärformation) angehörig; [**t**, n.kl. holl. Segelfahrzeug; [**te**, (jüd. wahrsch. hebr.), f. Bankerott; zahlungsunfähig, (Sanders vergleicht das rothwälsche blede [fort] sein).

Plejaden (gr. **Pleiades**), f. pl. das Siebengestirn (im Stier, eig. die 7 Töchter des Atlas und der Pleione, auch eine Siebenzahl ruhmreicher Personen).

Plekt[**opoden** (gr.), Flechtfüßler (mit verflochtenen Füßen od. verwachsenen Hinterflossen); [**optera**, n. pl. Flechtflügler (Fische mit vereinigten Bauchflossen); [**ranthus**, m. s. Plectranthus; [**ron**, s. Plectrum.

Plem[**atisch** (gr.), zur Ausfüllung dienend; [**myrīe** (gr.), f. das Überfließen; Vollsaftigkeit, dazu [**myrisch**, adj.; [**p**, holländ. Fischerschuyte.

Plen[**a potestas**, f. Vollmacht; [**a proprietas**, f. völliges Eigenthum; [**är**, vollständig, vollzählig, auf das [um bezügl.; [**ar=Congreß**, vollzählige Versammlung; [**aria fides**, vollgültige Glaubwürdigkeit; [**arie**, adv. vollständig, völlig; [**ar**(**i**)**um**), n. Reliquienkästchen (in Buchform, Kirchenbuch mit allen Evangelien und Episteln); [**arsitzung**, an der alle Berechtigten Theil nehmen.

Pleni[**cornisch**, mit vollen Hörnern; [**lunium**, n. Vollmond; [**potenti arius**, (ein) bevollmächtigter (Gesandter, fr. [aire); [**potenz**, f. Vollmacht(schreiben), völlige od. unumschränkte Gewalt; [**sīren**, etwas vor das Plenum bringen, dasselbe zusammenberufen; [**smus**, m. die Lehre, daß es in der Natur keinen leeren Raum giebt; [**st**, Anhänger derselben; [**stisch**, adj.

Plen[**o choro**, mit vollem Chore; [**o jure**, mit v. Rechte; [**o titulo**, mit v. Titel; [**um**, n. Gesammtheit der Mitglieder, vollzählige Versammlung derselben, (auch [**um plenorum**, wenn sämmtliche Zweigvereine ꝛc. Theil nehmen); [**um dominium**, vollkommenes Eigenthum; [**us**, voll, gefüllt (von Blumen); [**us venter non studet libenter**, ein voller Bauch studirt nicht gern.

Pleo[**chroïsmus**, m. Eigenschaft gewisser Krystalle die nach den verschiedenen Achsenrichtungen durchgehenden Strahlen verschieden zu färben; [**nasmus**, m. Wortüberfluß, [nastische Redeweise; (abnorme Überfülle von Körpertheilen, in Zahl oder Größe); [**nast**, schwarzer (Eisen)spinell; [**nastisch**, Überfluß, (nam. an Worten) enthaltend, überfüllt von gleichbedeutenden Ausdrücken; [**nekt** (gr.), Habsüchtiger, dav. [**nektisch**, adj.; [**nexīe**, f. Hab=, Gewinn=, Eigen=, Selbsucht; [**rama**, n. Schiffahrtbild (welches an dem Beobachter sich vorüberbewegt, während er selbst am Ufer hinzuschiffen glaubt); [**stemōnes**, Pflanzen mit mehr Staubgefäßen als Blumenblättern.

Pler[**ōma** (gr.), n. Fülle (bei den Gnostikern Lichtreich, Sitz der Gottheit, von dem alles Gute ausstrahlt); [**omatisch**, dazu gehörig; [**ophorīe** (gr.), f. volle Überzeugung; [**ōsis**, [**ōse** (gr.), f. (Aus)füllung

Wiedererstarken eines Genesenden; [otika, n. pl. ausfüllende, ausstopfende Heilmittel (vgl. sarkotika); [ötisch, zur [ösis dienend, sarkotisch.

Ples[iosaurus, m. eine vorweltliche Meereidechse (mit sehr langem Halse und kleinem Kopfe); [mone (gr.), f. (Über)sättigung; [sigraph, m. Apparat zur Umschreibung der Schallräume bei Percussionsuntersuchungen; [simeter, n. kl. (Elfenbein)-platte, die der auscultirende Arzt auf den zu percutirenden Theil auflegt; [sis (fr.), m. Lustschloß; [sit, m. Art Meteoreisen; [someter, s. [simeter.

Pleth[i, s. Krethi; [omerie (gr.), f. Überzähligkeit von Körpertheilen; [omerisch, mit überzähligen Gliedmaßen; [omeros, m. dgl. Mißgeburt; [öra (gr.), f. (Über)fülle (nam. an Säften und Blut, Vollblütigkeit), dav. [orisch, adj.; [oriker, m. Vollblütiger, —säftiger; [ron, n. altgriech. Längenmaß ($^1/_6$ Stadion od. 100 Fuß) u. Flächenmaß (10,000 Quadratfuß); [yntikon, n. rhetorische Anwendung des Plurals (arithmos [yntikos, m.) statt des Singulars. [sche.

Plet[ka od. [tky (russ.), f. kl., vorn gespaltene Peit-

Pleum[ödes (gr.), Lungensüchtiger, [ödisch, adj.; [önie = Pneumonie.

Pleur[a (gr.), f. Seite (des Leibes), Brust-, Rippenfell, (pl. costälis, äußere oder Rippenwand des Brustfellsacks, pulmonälis, innere, die Oberfläche der Lungen überziehend, phrënica, untere, mit der obern Zwerchfellfläche verwachsen); [algie, f. Seiten-, Rippenschmerz; [arthrocace, f. Rippenverderbniß; [es (fr. plör), pl. Wolle von gefallenen Schafen; [esie, [ësis, f. (entzündl.) Seitenstechen; [eurs, im frz. Theater besoldete Personen, welche an geeigneten Stellen weinen müssen (vgl. Claque); [euse (fr. plörös), f. Trauerzeichen (an Kleidern, schwarze Ränder am Papiere, Trauerbinde); [ïtis, f. Brustfellentzündung, (pl. costalis, Rippenfellentz., pericardiaca, Herzbeutelentz., spuria, unächte, s. [odynie); [ïtisch, an der vorigen leidend.

Pleuro[branchus, Seitenkieme (nschnecke, die Gatt. [branchäen); [dynie, f. Seitenschmerz (in den äußern Muskeln, z. B. [dyne pulsatilis, klopfender, verminosa, als Folge von Würmern, flatulenta, von Blähungen); [nectae, f. pl. Seitenschwimmer, Schollen; [nervisch, mit Seitenrippen versehen; [(peri)pneumonie, f. Brustfell- und Lungenentzündung; [pödes, Salzstäublinge (Abtheilung der Blätterschwämme); [pterisch, vermittelst einer Seitenhaut fliegend; [pyesis, f. Brustfellvereiterung; [rrhizisch, mit auf der Seite sitzender Wurzel; [rrhöe, f. krankhafte Ansammlung von Feuchtigkeiten in den Brustfellsäcken; [rthopnöe, f. Schweratmen wegen Brustfellübels, (durch das Athmen in aufrechter Stellung erleichtertes Seitenstechen); [spasmus, m. Brustfellkrampf; [spasmodisch od. [spastisch, daran leidend; [stösis, f. Brustfellverknöcherung; [tetanos, [tonus, m. Starrkrampf, wobei der Körper nach einer Seite hin gekrümmt wird; [tus, Untergatt. v. Blätterschwamm.

Plex[icoblasten, Einschnittkeimer, Pflanzen mit doppelten Samenlappen; [iform, geflechtartig; [uosus, voller Geflechte; [us, m. Geflecht (oder Gewebe von Nerven und Gefäßen, pl. solaris, Sonnengeflecht, Mittelbauchnervengewebe, pl. venosi etc.).

Pli (fr.), m. Falte, (Briefumschlag, Geschmeidigkeit in den Gelenken), für fein geltende Art des Benehmens, der äußern Haltung, Gewandtheit, leichter Anstand; —abel, biegsam, geschmeidig; —abilität, f. —keit; —ak (alban.), Patriarch, Hausherr; —ant (fr.), bieg-, schmiegsam; —anz, f. —keit.

Plic[a (nl.), f. Falte, (pl. annularis, ringförmige F. im Mastdarm, pl. polonica, poln. Flechte, Weichselzopf); [abel, faltbar, biegsam, gelenk; [aria, f. der gemeine Bärlapp (als Mittel gegen den Weichselzopf); [atula, f. Faltenmuschel; [atür, f. das Falten, (Ein)biegung (gebrochener Knochen); [atus, gefaltet; [iferisch, faltentragend; [ipennia, Faltflügler (Gatt. der Netzflügler, Köcherjungfern).

Pli[é (fr.), n. Biegung der Kniee (beim Tanzen; im Pharaospiel 2 gleiche Karten, z. B. 2 Achten, in einem Abzuge); [iren (fr.), falten, in Falten legen, (ein)-biegen, beugen, wanken, weichen (einem Pferde Geschmeidigkeit in den Gelenken, bes. in der Halswendung, beibringen); [ke, [que, s. [ca; [nth, m. od. [nthe, f. (gr.), Plattziegel, Sockel, Fußgesims; [nthëdon schreiben, so daß die Zeilen ein Rechteck bilden; [nthion, n. viereckiger Ziegel od. Körper; [os, m. Ziegelstein, (Oblongum, viereckige Unterlage des Säulenfußes); [ocän, ([ocën)-Periode, die Zeit, in der sich die Pleistocen-Schicht der Molasse od. Tertiärformation bildete; [oir (fr. plioär), n. Falzbein; [ssé, n. gestreiftes, sich in Fältchen legendes Baumwollenzeug.

Plo[ckpenning, m. in Amsterdam eine Art Angeld für den Höchstbietenden; [ce od. [kë (gr.), f. Verwicklung, verwickelte Rede, (rhetorische Wiederholung eines Wortes in verschiedenem Sinne); [cho (russ.), schlecht; [d (e.), hart arbeiten.

Plomb (fr. plong), n. Blei(gewicht, -loth); —age (plongbäſch'), f. Einpacken in dünnes Blei; das Plombiren, (dah. [age-Amt); —agine (fr.), f. Reißblei, Graphit; —e, f. Bleizeichen, -siegel, (hohle Zähne ausfüllende Masse); —erie, f. Bleigießerei, -arbeit, -siegelung; —eur (fr.) = —irer; —iren, (Waaren) in dünnes Blei einpacken, Bleisiegel anlegen oder ein bleiernes Zeichen anhängen; hohle Zähne mit Blei oder anderem Metall ausfüllen (um den freiliegenden Nerv zu schützen, —oir, das Werkzeug dazu).

Plong[ée (fr. plongſché), f. Abdachung der Brustwehr; [eur (fr. plongſchöhr), Taucher; [irbad, wobei man untertaucht, Sturzbad, [eon; [iren, (unter)-tauchen, abdachen, unterwärts (mit Depression der Schußlinie) schießen, dah. [irschuß.

Plo[rabel (l.), beklagenswerth; [ration, f. klägl. Heulen; [tar, schwed. Kupferthaler; [tnik, (russ. von plot, Floß), Floß-, Schiffsführer; Zimmermann; [topténisch, fähig zu schwimmen und zu fliegen; [tt, ehemalige schwedische Kupfermünze (ca. 15 Sgr.); [tus = Ankinga (s. d.); [yement (fr. ploajmang), n. Schichtung, Zusammenlegung, dazu [yiren, [yable, biegsam.

Plu[sche (fr.), s. Peluche, Plüsch; [cheron (fr.), m. ein ehem. gewöhnl. Zeug zu Mannskleidern; [g-ugly (plögg ögglï), Bez. der Rowdies in Baltimore; [ie (fr. plüï, eig. Regen), f. Art Droguet mit eingewebten Goldflimmerchen.

Plum (e. plömm), n. Pflaume, gr. Rosine; 100,000 £ Sterling, Besitzer einer solchen Geldsumme.

Pluma, f. (Flaum)feder; —ge (fr. plümäſch'), f. Gefieder, Federbusch, -schmuck, -werk (auf Hüten und Helmen); —gekohl, frz. bunter (Feder)kohl; —sseau (fr. plümasso), m. Federkiel, —besen, (Gefieder eines Pfeiles, Charpiebäuschchen); —sserie (fr.), f. Handel mit Schmuckfedern; —til, mit Federn gestickt; —tus, gefiedert, buntgestickt.

Plumb[agie, n. Auszug aus der Wurzel von Bleiwurz od. Flöhkraut ([ago europaea); [**agineen**, Pfl. aus der Classe der [agines, wozu ([ago europaea, rosea, zeylanica etc. gehören); [ago, f. Graphit; [ata, f. mit Blei beschwerter Wurfpfeil, mit Blei versehene Martergeißel; [**äthyl**, n. $Pb_2 3 (C_4 H_5)$ od. $Pb 2 (C_4 H_5)$; [**ation** od. [**atūr**, f. Verbleiung; [ēus, von Blei(farbe); [i cinis, Bleiasche; [i vitrum, n. Bleiglas; [um, n. Blei(siegel, pl. album. Zinn, **fulminans**, Knallblei, **ustum**, gebranntes Blei 2c.).

Plume (fr.), f. Feder; —**au** (fr. plūmō, m.), n. Federdecke, —kissen; —**ria** od. **Plumiera**, eine schöne westind. Pfl. (mit wohlriechenden Blumen und citronenartig riechendem Holze); —**sīren**, Federn bekommen, flügge werden; —**t** (fr. plūmē), n. Hutfeder; **Plümgraf** (auf holländischen Schiffen), der das Schlachtvieh abwartende Matrose.

Plum[icollisch, mit befiedertem Halse; [**ipeden**, Federfüße (Hühner); [**īren**, befiedern, mit Federn schmücken, sticken; flügge werden; [**itarsisch**, an der Fußwurzel befiedert; [**itif** (fr.), m. Gerichtsprotocoll; Federfuchser; [os(us), mit (Flaum)federn bedeckt, (mit federart. Haaren besetzt; [**pudding** (e.), m. großer Rosinen-, Serviettenkloß; [**ula**, f. (Blatt)federchen (des Pflanzenkeims).

Plur[a, n. pl. Mehreres; [**āl** (l. **numerus** [alis), Mehr(fache) Zahl; [**ālē tantum**, n. ein nur in der Mehrzahl gebräuchliches Wort; [**alisch**, dem [āl entsprechend, eine Vielheit bezeichnend; [**alisīren**, in der Mehrzahl nehmen; [**alis majestati(cu)s**, die Mehrheitsform als Würdezeichen (z. B. „wir" statt „ich"); [**alismus**, m. Dasein, Walten einer gleich berechtigten Mehrheit, (Annahme, daß es viele von vernünftigen Wesen bevölkerte Welten gebe, Berechtigung zur Vielweiberei; Gemeingeist, -sinn); [**alist**, Anhänger des vor.; Inhaber mehrerer Pfründen; [**alität**, f. ([**alitas votōrum**, Stimmen)Mehrheit; [**aliter**, in der Mehrzahl; [**ān**, n. ein Metall im Platin des Ural; [**ima vota valent**, die meisten Stimmen gelten; [**ipartit**, mehrfach getheilt.

Plus, mehr; n. Überschuß; (Werg aus zerzupftem alten Tauwerk); —**Elektricität** = positive El.

Plüsch, m. Wollen-, Halbsammt; **plüsen**, Flöckchen (oder ungefärbte Fäden) aus Tuch zupfen, (Unreinigkeiten aus der Wolle auslesen).

Plus[ia, f. Gatt. der Nachtfalter (mit metallischen Puncten und Strichen auf den Flügeln); [**machen**, die Einnahmen (ungesetzlich) steigern, dah. [**macher**, Geldschneider 2c., [**macherei**, f. übertriebene Vermehrung der (Staats)einkünfte (zum Nachtheil der Unterthanen, Geldschneiderei); [**minus**, mehr (oder) weniger, ungefähr soviel; [**offerentes**, mehr bietende Käufer, Meistbietende, (auch **plus licitantes**); [**offerenti**, dem Meistbietenden; [**petitio**, f. eine Über-, Zuvielforderung; [**quamperfectum** (mehr als vollendet), n. die Zeitform der vollendeten Handlung in der Vergangenheit, dav. [**quamperfectisch**, adj.; [**ultra**, immer weiter (vorwärts); [**zeichen**, das Additionszeichen, +.

Plut[arch, griech. Schriftsteller (um 100 n. Chr., namentl. berühmt als Biograph, daher antonomastisch, für Biograph od. Titel biograph. Sammlungen); [**ēus**, m. Schirmdach, -wand, (Lehne, Zwischenwand, Geländer zw. Säulen); [ō(n), Gott der Unterwelt; [**okratīe**, f. Herrschaft der Reichen, dazu [**okrat**, Geldaristokrat, [**okratismus**, m. System der [okratie; [**onisch**, dem [o angehörend, durch unterirdisches Feuer hervorgebracht, vulkanisch, (—**es Gestein**, in feurig-flüssigem Zustande aus der Tiefe emporgestiegen); [**onismus**, m. Ansicht, daß die Bildung der Gebirgsarten aus einer feurig flüssigen Masse erfolgt sei; [**onist**, Anhänger des vor., Vulkanist; [**onium**, n. = Barium; [os, [**us**, (Gott des) Reichthum(s).

Pluvi[a, f. Regen; [**āl**, den Regen betr., regnerisch; [**al(e)**, n. Regenmantel; großes Meßgewand, (kaiserl. Krönungsmantel); [**iometer**, n. Regenmesser (zur Bestimmung der Menge des gefallenen Regens); [**iös** (l.), regnerisch; [**iose** (fr. plüwiōs), m. Regenmonat (der 5. Monat des Kalenders der frz. Republik, 20. Jan. — 18. Februar); [**ius**, Regengeber (als Beiname Jupiters, gr. Hyetios).

Pneo[biomantīe, f. Lungenprobe, (Inbegriff aller aus der Obduction eines neugeborenen Kindes hergenommenen Beweise, daß dasselbe vor seinem Tode geathmet habe, auch [**biometrīe**); [**meter**, m. Athemmesser, dazu [**metrīe**, f. u. [**metrisch**, adj.

Pneuma (gr.), n. Athem, Hauch, Lebens-, heiliger Geist, Wind, Seele; —**cele**, s. —tocēlē.

Pneumat[ias (gr.), Kurzathmiger, Engbrüstiger; [ici, s. [iker, Montanisten; [**ik**, f. Lehre von der Bewegung der Luft oder elastischer Flüssigkeiten; Geisterkunde; [**iker**, Kenner, Lehrer der vor., (vorzugsw. dem heiligen Geist huldigende Secten, Anhänger der [ischen Schule, s. d.); [**isch**, auf Pneuma(tik) bezüglich, luftig, geistig (z. B. —**e Eisenbahn**, Packete durch Luftdruck in Röhren befördernd, —**es Fahrzeug**, durch schnelles Zusammendrücken der Luft zündend, —**e Schule**, von Ärzten, die eine Art Luftgeist als Lebensprincip ansahen, —**e Orgel**, Windorgel, —**es Bett**, Luftbett, —**e Organe** = Respirationsorgane, —**e Maschine** = Luftpumpe 2c.); [**ismus**, m. = Spiritualismus, Geisterlehre; dazu [**ist**, m., [**istisch**, spiritualistisch, [ologisch.

Pneumato[cele (gr.), f. Luft- oder Windbruch; [**chemīe**, f. chem. Bearbeitung der Gase; [**des**, [**disch**, aufgeblasen, aufgebläht, engbrüstig; [**logīe**, f. Geist(er)lehre, Lehre von den Lebensgeistern, den Gasarten, den Engeln und Dämonen 2c., dazu [**lōg**, m.; [**machīe**, f. Läugnung des Geistigen im Menschen, Widerstreben geg. geistige Ausbildung, (Verläugnung der Wesensgleichheit des Heil. Geistes mit Gott u. Christo, Sünde wider den Heil. Geist), dazu [**mach**, m. Bestreiter der Persönlichkeit und Göttlichkeit des Heil. Geistes 2c.; [**mimik**, f. Darstellung der Seelenzustände durch das Athmen; [**mphalus**, m., [**mphalocēle**, f. Nabelwindbruch; [**perikardion**, n. Luftansammlung im Herzbeutel; [**phobīe**, f. Geisterfurcht; [**rrhachis**, f. Luftansammlung in der Rückgratshöhle; [sis, f. Aufblähung (bes. des Unterleibs, Windgeschwulst); [**thōrax**, m. s. Pneumothorax (Eindringen von Luft in den Brustkasten).

Pneumo[dermon, n. Gatt. nackter Flossenkiemer; [(**n)hydrothorax**, m. Lungen-, Brustwassersucht; [**meter**, n. s. [nometer.

Pneumōn (gr.), m. Lunge; —**algīe**, f. Lungenschmerz; —**apostem(a)**, n. L.geschwür; —**emphraxis**, f. L.verstopfung; —**ia**, —**īe**, f. L.krankheit (bes. L.entzündung); —**icum**, n. Mittel dagegen; —**isch**, die L. betreffend (an L.krankheiten leidend); —**ītis**, f. L.entzündung dazu [**itisch**, adj.

Pneumono[cele, f. Lungenbruch; [**gastrisch**, Lungen u. Magen betreffend; [**graphīe**, f. L.-

beschreibung; [**lithiasis**, f. Bildung von, Leiden an L.steinen, [**lithoi**; [**logie**, f. L.lehre (dazu [**olog**, m.); [**malacie**, [**malakōsis**, f. L.erweichung; [**mantie**, f. Weissagung aus den Lungen; L.probe; [**meter**. n. L.messer, Apparat, die Capacität der Lungen für Luft zu bestimmen; davon [**metrie**, f.: [**paralysis**, f. L.lähmung; [**pathie**, f. L.leiden; [**pathisch**, l.krank; [**phthoe**, [**phthisis**, f. L.(schwind)sucht; [**pleurēsis**, [**pleuritis**, f. Entzündung des Brustfells der Lungen; [**rrhagie**, f. L.blutfluß; [**rrhöe**, f. Blutspeien; [**scirrhus**, m. L.verhärtung, L.knoten; [**spasmus**, m. L.krampf; [**syrinx**, m. Lufteinblaser, Luftspritze für die Lungen; [**thorax** oder **Pneumothorax**, m. Brustwindsucht, Luftaustritt in den Brustfellsack; [**tomie**, f. L.zergliederung; [**typhus**, m. Nervenfieber mit vorwaltendem L.leiden.

Pneusis (gr.), f. das Blasen, Wehen, Athmen.

Pnig[**alion** (gr.), n. Alp(drücken); [**ma**, n. Stickfluß; [**mus**, m. das (Er)sticken; [**ophobie**, f. Angst zu ersticken, Brustbräune; **Pnix** = [**mus**.

Pnyx, f. (Platz zur) Volksversammlung (im alt. Athen).

Po, die vierte der Graunschen Silben; —**a** (gr.), f. (Rispen)gras, (**p. annua**, Suffolker=, **bulbosa**, Schalotten=, **trivialis**, Knotengras); —**aciten**, Versteinerungen oder Abdrücke grasartiger Pfl.; —**brátim** (serb.), in Gott Verbrüderter; —**cāl** (fr. **bocal**, Mundgefäß), m. Becher, Kelch, Deckelglas (Humpen); [**ccetta** (it. potsch—, fr. **chette**), f. kl. Taschengeige. **Poça** (port.), f. Grube.

Poch[**ade** (fr.), f. flüchtiger Entwurf, leichte Tuschzeichnung; [**e** (fr. posch), f. Tasche; [**ette**, f. Täschchen; [**issimo** (it. pok—), sehr wenig; **Pöcile**, s. Pökile.

Poc[**illator**, Mundschenk; [**ket** (e.), n. Tasche, (—**book**, Taschenbuch, —**dictionary** [dikschonnäri], T.wörterbuch); [**koy**, eine chines. Gemüseart; [**o** (it.), wenig, etwas, (**p. allegro**, etwas munter, **p. andante**, ein wenig langsam, **poco a poco**, nach und nach, **p. forte**, etwas stark, **p. lento**, etwas langsam, **p. piano**, etwas schwach, **p. più**, etwas mehr, **p. presto**, etwas rasch); [**ocurante** (it.), Indifferentist; [**ondhisprache**, in Guatemala; [**ulent** oder **potulent**, trinkbar; [**ulīren**, bechern, zechen; [**ulum** (pl. [**ula**), n. Becher, (Trank, z. B. **p. vomitorium**, Brechbecher, Wein mit Spießglanz, **p. hilaritatis**, Fröhlichkeitstrunk).

Poda[**gra** (gr.), n. Fußgicht, Zipperlein; [**gricus**, [**grist**, ein damit Behafteter; [**grisch**, fußgichtkrank (auch [**grös**); [**lgie**, f. (nervöser) Fuß(sohlen)schmerz; auch = [**gra**; davon [**lgisch**, adj.; [**rgus**, Tagschläfer (Gatt. der Nachtschwalben); [**ri** (ngr.), m. Fuß (= dem altpariser F.); [**rthritis**, f. = [**gra**; [**rthrocacē**, f. Entzündung des Fußgelenks, [**rthron**, n.

Podēgie (gr.), f. (An)leitung; **Pöde**[**rbood** (holl.), n. eine Sorte Zucker in Broten (zwischen Melis u. Raffinade); **Pöde**[**rēs** oder [**ris**, f. bis auf die Füße hinabreichendes Gewand (der Geistl.); **Pöde**[**rosnoi** (ruff.), Reisescheine; [**st**, n. Absatz, Ruheplatz (auf einer Treppe; Schwungbrett der Kunstspringer ꝛc.); [**sta** (it.), m. Bürgermeister, Ortsvorstand, Stadtrichter, dav. [**statisch**, adj.; **Podetium**, n. Fruchtstiel der Laubmoose; **Podewilsgewehr**, weit tragend, schnell feuernd; **Pōdex** (l.), m. Hinterer, Steiß.

Podi[**cillum**, n. kleines Podetium; [**metrie**, f. [**smos**, m. das Messen nach Fußen; [**um** (gr. **pod(e)ion**), n. Sockel, Fußtritt, vorderster Theil der Schaubühne (überh. Fußboden der Bühne).

Podo[**graph** (gr.), Fuß(formen)beschreiber; [**latrie**, f. Fußverehrung (dazu [**latēr**, m. namentl. Fußküsser); [**meter**, n. Schrittzähler, Fuß=, Hufmesser; [**nipten**, Fußwascher (eine Wiedertäufersecte, die [**nipsie**, Fußwaschung für ein Sacrament haltend); [**phthalmus**, m. Fuß=, Stielauge, (Krebsgatt.); [**phyllum**, n. Fußblatt, Entenfuß (eine Berberidee); [**pteren**, Fußflügler, plattfüßige Schwimmvögel; [**pterisch**, flügelfüßig; [**rrheuma**, n. Fluß im Fuße, (gelinder Grad von Fußgicht); [**spermium**, n. der aus der Keimgrube hervorgehende Keimgang, (Nabelschnur des Samenkorns); [**stemeae**, untergetauchte Wasserpflanzen (meist mit fluthenden Stängeln); [**symptomatisch**, mit krankhaften Erscheinungen an den Füßen verbunden; [**thēkē**, f. Fußscheide, Hautbedeckung der Füße; [**zoon**, pl. [**zoa**, n. Fußthiere, Vielfüßler (Crustaceen, Arachniden, Sepien ꝛc.).

Pod[**uren** (von **podura**, gr. Fußschwanz)thierchen, Springschwänze (sehr kleine Insecten).

Poē[**m**(**a**, gr.), n. Gedicht; [**sie** (gr. eig. das Machen, Schaffen), Dichtung(svermögen, Dichtkunst; [**sies de circonstance**, Gelegenheitsgedichte); [**t**, Dichter; [**ta laureatus**, lorbeergekrönter Dichter; [**taster**, Dichterling, Reimschmied; [**tasterei**, f. Versmacherei; [**terei**, f. Dichterei; [**tik**, f. Theorie, Lehrbuch der Dichtkunst (und der verschiedenen Dichtungsarten); [**tiker**, Kenner, Lehrer der Dichtkunst; [**tisch** (l. [**ticus**), dichterisch (—**e Licenz**, dichterische Freiheit); [**tisīren**, in dichterischer od. dem Dichterischen sich annähernder Weise sich ausdrücken; [**tria**, l. Dichterin, [**tin**; [**ts of the Lakes** (e. —leks), Dichter der engl. Seeschule.

Pofel, m. verdorbene, unbrauchbare Waare, Ausschuß; [**fo**, n. Elennantilope (Südafrika).

Pogn[**erée** (fr. ponjerē), f. altes Getreidemaß in Montpellier $^1/_{12}$ Setier, $3{,}_{43}$ Liter); [**ou** (l. ponju), m. altes Getreidemaß in Lüttich ($^1/_{16}$ Setier, $1{,}_{803}$ Liter).

Pōgōn (gr.), m. Bart; —**ias**, Bärtiger, Bartstern, =Fisch, =Vogel, (Schnurrenvogel); —**iasis**, f. (Stark)bärtigkeit, Weiberbart; —**ologie**, f. Bartlehre; [**ophil**, Bartliebhaber, Bartfreund; —**orhynchi**, Bartschnäbler; —**otom**, B.scheerer; —**otomie**, f. das Bartabschneiden; —**otrophie**, f. B.pflege, Wachsenlassen des Bartes.

Poi (it.), sodann, hernach, (—**segue**. dann folgt).

Poids (fr. poa, von **pensum**), n. Gewicht, (**p. de fer**, Eisen=, Schwergewicht, **p. de marc**, Mark= [Gold= und Silber=]Gewicht.

Poign[**ard** (fr. poanjār), m. Dolch; [**ardīren**, erdolchen; [**ée** (fr. poanjē), f. eine Faust=, Handvoll; Griff, Heft, ([**ées de main**, Händedrücke).

Poi[**kile** (gr.), f. Pökile und Stoa; [**l** (fr. poal), m. (raubes) Haar (am Sammt, Strich des Tuches; **p. de chèvre**, Ziegenhaar, ein Zeug aus Wolle und Baumwolle, **p. de laine**, Wollenhaar, Sorte feiner Straußfedern); [**menikon** (gr.), n. Hirtenlied; [**nçon** (fr. poängßong), m. Grabstichel, Pfrieme, Bunzen (frz. Weinmaß = Muid od. 36 Setiers; als Branntweinmaß = 27 Setiers).

Point (fr. poäng), m. Punct, (**à p.**, auf dem Puncte; im Begriff), Stich, Stoß, (Auge auf Würfeln, Einheit, Einsatz, niedrigster Aussatz bei Spielen; $^1/_{12}$ Linie); nichts; —**age** (fr.), f. Aufsetzen des Bestecks auf die Seekarte; —**d'alignement**

(balinjmang), Richtpunct, **d'appui**, Ruhe=, Stützpunct, **d'argent**, **point de Suisse**, kein Geld, kein Schweizer, (umsonst ist der Tod!), **d'attaque**, Angriffsp., **de direction**, Richtp., **d'équilibre**, Schwerp., **de ralliement**, Einigungsp., **de réunion**, Wiedervereinigungsp., Sammelplatz, **de vue**, Gesichtsp., **d'honneur**, Ehrenp., Ehrensache, Ehrgefühl, **d'orgue** (dorgh), Orgelp., **du tout** (dütu), ganz und gar nicht, keineswegs; —**e** (fr. poängte), f. (Gedanken)spitze, Stachel, Schärfe (des Witzes, dessen Zielpunct); —**eur** (fr. poängtöhr), der die Stücke richtende Kanonier, (der im Hazardspiele gegen den Bankhalter Spielende, auch **Ponteur**); —**illerie** (poängtiljerī), f. Gezänk über Kleinigkeiten, Stichelei; —**illeux** (—īljö), krittlig, eigen(sinnig, gar zu spitzfindig); dav. —**illīren**; —**īren**, punctiren, das Besteck machen (auf Karten), zuspitzen, auf einen bestimmten Punct richten, (auf eine Karte setzen, s. pontiren); —**s** (fr. poängs, genähte) Spitzen, Kanten, (**p. d'Alençon**, **à la Reine**, Spitzenkanten ohne Bogen, **de France**, weiße frz. Zwirnspitzen, **d'augne** [donj], sehr feine Spitzen, **de Gènes**, genuesische Spitzen).

Poi[**nziane**, [**nciana**. f. Pfauenschwanz (eine Treibhauspflanze aus Westindien); [**re** (fr.), f. Birne; [**ré**, m. Birnmost; [**ssard** (fr. poassär), pöbelhaft; [**ssarde**, Fischweib; [**sson** (fr. poassong), m. Fisch; altfrz. Maß, (eig. **posson**, ¼ Setier); [**ssonnerīe**, f. Fischmarkt; [**tos** (span.), zu Sclaven gemachte Indianer; [**ove** (fr. poawr), m. Pfeffer.

Pojas (russ.), m. Gürtel, Leibbinde; **Pokal**, s. Poc.

Poker (e.), m. Eisenstange, Haken (z. Feuerschüren).

Pökile (gr.), f. bunte (mit Gemälden geschmückte) Halle.

Pol (l.), m. Endpunct einer Achse, Angel=, Drehpunct, Zugpunct (eines Magnets, wo die Anziehung am stärksten ist; —**e**, Gegensätze im Naturleben, s. —arität).

Polac[**ca** (it.), f. poln. Nationaltanz, Polonaise; [**k(e)**, Pole, poln. Reiter, poln. Pferd, (geschnittenes Huhn, Restchen Getränk im Glase od. Tabak in der Pfeife); [**kenleinwand**, grobes böhm. Segeltuch; [**re** od. **Polaker**, ArtLastschiff (mit 3 Masten, ohne Mars, Solingen, u. Eselshoofd, auf dem Mittelmeere).

Polār (nl.), die Pole betreffend, von den Polen herrührend, in der Nähe der (Erd)pole befindlich, (in) entgegengesetzt(en Wirkungen sich äußernd); —**bär**, (weißer) Eisbär; —**coordinaten**, die Lage eines Punctes von einem Pol aus mittelst einer Geraden und eines Winkels (durch eine —**gleichung** bestimmend; —**distanz**, f. Entfernung des Pols vom Scheitelpuncte eines Ortes (od. Entf. eines Gestirns vom Nord= od. Südpole des Äquators oder der Ekliptik); —**dreieck** (od. **n eck**); Supplementardreieck eines sphär. Dreiecks (od. n ecks); —**fuchs**, Blaufuchs (ein schneeweißer, im Sommer grauer Fuchs des Nordens).

Polari[**meter**, n. Instrument, die Menge des polarisirten Lichtes (aus einer Lichtquelle im Verhältniß zum nicht polarisirten) zu bestimmen; [**sateur**, m. Spiegel am [sationsinstrument; [**sation**, f. Annahme, Verleihung der [tät, (**P. des Lichts**, die Veränderung eines natürl. Lichtstrahls, durch welche er nur noch nach gewissen Richtungen reflectirt oder gebrochen werden kann); [**sīren**, polar(isch) machen, [tät annehmen; [**skop**, ein Instrument, das andeutet, ob ein (aus großen Entfernungen kommender) Lichtstrahl directes od. —isirtes Licht ist; [**strobometer**, n. Werkzeug zum Messen der Drehung der [sationsebene (bes. durch Hervorbringung von Interferenzstreifen); [**tät**, f. das Polarsein, Neigung (frei schwebender Magnete) nach den magnetischen Erdpolen, (entgegengesetztes Verhalten nach zwei entgegengesetzten Richtungen, Gegensatz zweier in Wechselbeziehung stehenden Eigenschaften od. Kräfte).

Polar[**kreise**, zwei Parallelkreise, die um 23° 28' (Maß der Schiefe der Ekliptik) von den Polen abstehen; [**licht**, Nord= od. Südlicht; [**projection**, s. Projection; [**stern**, **Kynosura**, Fixstern 2. Größe im Schwanze des Kleinen Bären, ca. 1½ Grad vom Nordpol; [**strömung**, von den Polen her; [**zonen**, die beiden Erdcalotten nördlich und südlich von dem nördl. und südl. [kreise.

Polatu[**ka**, [**che**, f. russisches Flug(eich)hörnchen.

Pold[**er** (holl.), m. eine dem Wasser abgewonnene Niederung, eingedämmtes, eingedeichtes Land; [**rak**, s. Polturak.

Pole, f. (obere Kette am Stuhle, welche) das Haar des Sammtes (macht, auch **Pohl**, m.); Art (in der Taille enger) Frauenoberrock; (e.), n. Pfahl, (Meß)stange (5½ Yards, ca. $5{,}_{03}$ Meter); —**gada** (port.), f. Zoll (½ Pé, ¾ Centimeter).

Polei, m. (mentha pulegium), Flohkraut; —**öl**, $C_{10}H_{16}O$ (ätherisches Öl aus dem vor.).

Polem[**arch** (gr., Ober)feldherr, Kriegsminister, Heerführer; [**archīe**, f. dessen Würde; [**ik**, f. Kriegskunst, Wissenschaft od. Kunst des (gelehrten) Streites, Streitschrift; [**iker**, Streitlehrer, wissenschaftl. Streiter, gelehrter Klopffechter, bes. Glaubensstreiter; [**isch**, streitend; (—**e Schriften**, Streitschr.); [**isīren**, (wissenschaftlich, theologisch) streiten, zanken; [**ograph**, Kriegsbeschreiber, davon [**ographīe**, ([**ographik**), f. Kriegsbeschreibung(skunst); [**ographisch**, adj.; [**onium**, Pfl.gatt. aus der Fam. der [**oniaceae**, (**Tubiflorae**), Speerkraut; [**os** (gr.), m. Krieg; [**oskōp**, n. Kriegsfernrohr, (Operngucker mit Spiegel unter einem Winkel von 45°).

Pole[**nta** (l. eig. Gerstengraupen), f. italisches Breigericht, (nam. aus Mais, Kastanienmehl mit Milch rc.); [**ographīe**, f. Städtebeschreibung; [**ographisch**, städteschildernd; [**ponze** (von Bowle Punsch?), f. Getränk von Branntwein, Zucker, Muscaten und Citronensaft; [**t** (gr. **pōlētēs**, Verkäufer (bes. confiscirter Güter rc. im alten Athen); [**tten** (u.), Mauthscheine, Zettel. **Poley**, s. Polei.

Polhöhe, **Elevatio poli**, der im Meridian eines Orts gemessene Bogen von Horizont bis Pol, (Winkelhöhe des Pols, = der geographischen Breite).

Poli (fr.), geplättet, (ab)geschliffen, gesittet, artig; —**a**, Gemüseeulchen (Schmetterling und Raupe auf Küchengewächsen); —**anīt**, ein dem Pyrolusit ähnl. graues Manganerz; —**anthes**, Fam. der Liliaceen, Tuberose; —**ātēr** (gr.), Stadtarzt, **-physicus**; —**ce** (fr. poliß), f. Polizei; Versicherungsschein (nebst Verzeichniß der versicherten Güter, it. **polizza**, von **polyptychon**, vielblättrig[es Rechenbuch]); —**chinel**, **Pulcinella**, Possenreißer, Hanswurst, (Maskenrolle in den ital., bes. neapol. Possenspielen); —**cīren**, gute Ordnung einführen, wohl einrichten, dav. —**cīrt**, in Ordnung gebracht, gesittet.

Poli[**er**, s. Polirer; [**folisch**, mit poleiartigen Blättern; [**klinik**, f. Stadtklinik, Stadtkrankenpflege, Behandlung der Kranken in ihrer Wohnung von der Klinik aus; [**ment** (fr. mang), n. Glättung, (Gold)grund; [**mits**, Camelotin (leichtes Wollzeug); [**n**, ein Metall im Uralschen Platin(?, unreines Iridium); [**okephalisch**, mit

grauem Kopfe; [**orketes** (gr.), Städtebelagerer; [**orketik**, f. Belagerungskunst, dazu [**orketisch** od. [**orcetisch**, adj.; [**osis** (gr.), das Grauwerden (der Haare); [**ótēs**, f. Grausein (der Haare).

Polir[en (l.), glatt, blank machen, (aus)feilen, verfeinern, (höflicher, artiger, gesitteter machen); [**er**, (bes. bei Maurern und Zimmerleuten) die obern, mit den feinern Arbeiten beschäftigten Gesellen (man findet auch die Form Palier, die man von **parleur**, Sprecher unter den Gesellen, hat ableiten wollen); [**papier**, mit einem Firniß überzogenes Packpapier zum Putzen verrosteter Waaren, [**stahl** rc.; [**t**, geglättet, sittsam, höflich.

Poliss[ander, richt. **Paliss[ander**; [**eaux** (polisö), schmale Hanfleinwand (Normandie); [**sabel** (fr.), polir-, glättbar; [**seur** (fr. —ssör), Schleifer, Glätter; [**son** (fr. —ßong), Gassenjunge, Bube, Zotenreißer; [**sonnerie**, f. (Gassen)bubenstreich, Unfläthrei, Ungezogenheit; [**sonnīren**, Bubenstreiche begehen, Zoten reißen.

Polīt (l.), polirt, von feinem Schliff; —**e**, f. (Handlungs)zettel, kurze Schrift; —**ēs** (pl. —**ai**, gr.), Bürger; —**esse** (fr.), f. Geschliffenheit, Feinheit, Artigkeit, feine Sitte od. Lebensart.

Politi[ca (gr.), n. pl. Staatshändel, -angelegenheiten, -sachen; [**cus**, Schlaukopf, Pfifficus, s. [ker; [**k**, f. Staatswissenschaft, -kunst, -lehre, -weisheit; Weltklugheit, Schlauheit; [**kaster**, Afterpolitiker, polit. Kannegießer; [**ker**, Staats(- oder weltkluger) Mann, Staatskundiger, (überh. ein Mann, der sich viel mit öffentl. Angelegenheiten befaßt: pl. ehem. eine Hugenottenpartei); [**komane**, ein für [k Schwärmender, dav. [**komanīe**, f.; [**kotheologen**, [k vom religiösen Standtpuncte aus Treibende; [**sch**, staat(swissenschaft)lich, staatskundig, -klug, -bürgerlich, (welt)klug, vorsichtig, diplomatisch, schlau, verschlagen; zum Staatsorganismus gehörig (—**e Arithmetik**, Berechnung dessen, was auf Staatswirthschaft, Bevölkerung, Versicherungswesen, Aus- und Einfuhr rc. Bezug hat; —**e Ökonomie**, Volkswirthschaftslehre; —**e Verse**, (**versus** [**ci**), im Griech. nur nach dem Accent gemessen, im Lat. reimend); [**siren**, sich (meist ohne Beruf dazu) mit politischen Ereignissen beschäftigen, von Staatssachen reden, kannegießern.

Poli[tür, f. Glätte, Glanz(lack, äußerer Schliff); [**tz**, eine Mischung zur Erhöhung der Gold- und Silberfarbe; [**tzen**, mit [tz abreiben; [**ze**, s. [ce; [**zei**, (vom gr. [tei**a**), f. Inbegriff der für öffentl. Ordnung und Sicherheit sorgenden Anstalten, Staatsordnung, -aufsicht, Sicherheits-, Ordnungsbehörde, (auch die Wissenschaft von darauf bezügl. Gesetzen u. Anstalten; dav. —-**Commissär**, —-**Inspector**, —-**Director**, —-**Präsident** rc.; —-**Staat**, ein Staat, in welchem die Verwaltung unbeschränkt ist; **medicinische P.**, öffentl. Gesundheitspflege, ärztl. Ordnungsaufsicht); m. mundartl. für Polizeidiener; [**ziren**, [zeianstalten machen, staatlich gut einrichten, bürgerlich sittigen; [**zist**, eine zur [zei gehörige Person; [**zza** (it.), f. Wechselbrief, Wechselcourszettel, Frachtbrief (über Schiffswaaren, schriftl. Vertrag, Vorschrift nach der etwas geleistet werden soll, vgl. [ce.).

Polk (russ.), m. Trupp, Regiment; —**a**, f. ein (seit 1842 auch in Deutschland und Frkr. beliebter, ursprüngl.) böhmischer Tanz (in 2/4-Tact); —(**r**)**an**, russ. Waldgeist, halb Pferd, halb Mensch.

Poll (e. pōl), n. eig. Kopf, Personen-, Namenliste, Stimmenzahl, (Abstimmung bei den Parlaments-Wahlen, daher —**schreiber**, der dabei das Eintragen der Namen u. die Stimmenzählung Besorgende; —**tax**, n. Kopfsteuer, -geld); —**am**, n. ein Gewicht in Madras ($^1/_{100}$ Tolam, 9 Pondichery = Rupien); —**en** (l.), n. Staubmehl, Blüthen-, Samenstaub; —**enīn**, n. Blüthenstaubstoff; —**enz** (l.), f. Vermögen; —**ex**, m. Daumen, (**p. pedis**, große Fußzehe); als Längenmaß $^1/_{12}$ Fuß.

Polli[car(is), zum Daumen gehörig, einen D. od. Zoll breit; [**cāt**, mit Daumen versehen; [**ce trunc(at)us**, am Daumen verstümmelt; [**citation** (l.), f. Versprechen (bes. einseitiges, von der Gegenpartei nicht acceptirtes); [**citator**, Versprecher, von [**citīren**; [**cum compressio**, f. das Daumenschrauben (Folter); [**nār**, mit feinem Staube bedeckt; [**nctor**, Leichenwäscher; [**nctur**(**a**), f. Leichenwäsche, Einölung todter Körper, Einbalsamiren.

Pollu[īren (l.), beflecken; [**t**, befleckt, unkeusch, geschändet; [**tion** (l.), f. Befleckung, Schändung, (z. B. [**tio templi**, Kirchenschändung); unwillkürlicher Samenabgang (bes. des Nachts); [**tor**, Beflecker; [**x**, Zwillingsbruder des Kastor, vgl. Dioskuren; ein dem Hyalith ähnliches Mineral; (auch = [**tion**); **Polly** (e.), für Apollonia.

Polmaise-Heizung, eine von dem schottischen Gärtner Polmaise angegebene H. der Gewächshäuser (mit enger, außerhalb liegender Heizkammer).

Polo[graphīe, f. Polbeschreibung, dazu [**graph**, m.; [**naise** (fr. nähs'), f. poln. Tanz und die Musik dazu im 3/4-Tact; Damenpelzmantel; [**nic(h)o**, m. Fruchtmaß in Triest ($^1/_8$ Stajo, ca. $27^7/_9$ Liter); [**nisīren**, polnisch machen; [**nismus**, m. Polenthum.

Pol(u)poltin[a, f. Viertelrubel; [**nik**, m. —stück (russ. Silbermünze).

Polt[ernonnen, (statt Sepulturn., Leichenbegängnisse besorgende) Begunien; [**ina** (russ. von **pol**, Hälfte), ein halber Silberrubel; [**innik**, m. Halbrubelstück; [**ron** (fr. eig. Faulenzer), Feigling, Maulheld, (in einer Art Umdeutschung auch = polternder Großthuer); scheues Pferd; [**ronnerie**, f. Feigheit, Zaghaftigkeit rc.; [**ura**(**k**, poln. **poltorak**), Anderthalb(groschen)stück, (in Ungarn ca. 6 Pf., in Polen früher ca. 2 Gr.).

Polu[s (ant)arcticus, m. (Süd-), Nordpol; [**schka**, f. russ. Kupfermünze, 1/4 Kopeke; [**sekatschi**, Robbenfelle; [**walli**, Art sehr leichter Juften.

Polvere (it.), n. Pulver, (**p. di diabolo**, Teufelsp., ein ital. Sand, **p. di soda**, geringe Potasche).

Polyadelph[ia (gr.), n. pl. vielbrüdrige Pflanzen (mit Zwitterblumen, deren Staubfäden in 3 od. mehrere Bündel zusammengewachsen sind, in Linné's System die 18. Classe, [**īe**); [**isch**, vielbrüderig; [**īt**, m. ein braungelber Eisengranat (Franklin in New-Jersey).

Polya[dēnisch (gr.), mit vielen Drüsen; [**kanthisch**, mit v. Dornen od. Stacheln; [**kanthocephalisch**, mit v. Stacheln am Kopfe; [**kanthus**, m. Art Kletterfisch (mit v. Rückenstacheln); [**kustisch**, tonverstärkend, (dazu [**kustikon**, tonverst. Vorrichtung); [**lgisch**, sehr schmerzend; [**maktotypīe**, f. garben- od. wortweises Schriftsetzen; [**matypīe**, f. Verfertigung zusammengegossener Schriften (zum wortweisen rc. Setzen, dazu [**matypisch**, [**matypīren** rc.).

Poly(h)ämī[e (gr.), f. Vollblütigkeit; [**isch**, adj.

Polyan[dria, n. pl. vielmännrige Pflanzen (mit 20 bis 100 freien Staubfäden in dem Boden einer Zwitterblume, nach Linné die 13. Classe [drīe); [**drīe**,

f. Vielmännerei, (Ehe einer Frau mit mehrern Männern); [**drisch**, v.männerig; [giae, [**gien**, Pfl. mit vielen Samenfächern; [**gisch**, v.fächerig; [**thēa**, f. Blumenmenge, =sammlung, Anthologie; [**th(em)isch**, vielblumig; [**themum**, n. v.blumige Pflanze, Geisblume; [**therisch**, mit vielen Staubgefäßen.

Polya[rch, Anhänger der [**rchīe**, f. der Vielherrschaft, (Staatsverfassung, nach d. Viele herrschen); [**rchisch**, vielherrschend, nach Weise einer [rchie; [**spidisch**, mit vielen Schildern (bedeckt).

Polyautograph (gr.), m. Maschine zur —**ie**, Vervielfältigungskunst v. Schriften, Zeichnungen rc. (durch Ab= oder Überdruck, bes. auf Marmorplatten).

Polyaxonia, n. pl. vielachsige Organismen.

Polyb[aphīe (gr.), f. Vielfarbigkeit; [**ia**, ([**ius**), die, (der) Langlebende; [**lastīe**, f. Vielzweigigkeit; [**lastisch**, v.zweigig; [**blennīe**, f. starke Verschleimung; [**brachie** (gr.), f. Vielarmigkeit, ([**brach**, m. vielarmige Mißgeburt).

Polyc[arburēt, n. stark kohlenhaltige Verbindung; [**arpēa**, n. pl. viele od. öfters Früchte tragende Pflanzen; [**arpus**, Titel einer Decretalensammlung; [**ephalisch**, vielköpfig; [**era**, Vielhorn.

Polych[ezīe (gr.), f. anhaltender Durchfall od. Kothfluß; [**olīe**, f. Überfüllung mit Galle, Gallensucht; [**ord**, n. Vielsaiter, (eine Art Baßgeige mit 10 Saiten und beweglichem Griffbrette); [**rest**, zu vielen Dingen brauchbar, in vielerlei Fällen heilsam; n. ein solches Heilmittel, (z. B. —**pillen**, —**salz**, neutrales, schwefelsaures Kali, **sal** [**restum Glaseri**, od. weinsteinsaures Kali mit weinsteinsaurem Natron, **s. p. Seignetti**); [**roīn**, [**roit**, n. Crocīn, der rothe Farbstoff des Saffrans, Crocus sativus, $C_{12}H_{13}O_{11}$; [**rōm**, vielfarbig; n. phosphorsaures Blei, Buntbleierz; Aesculīn (S 21); vielfarbige Zeichnung; [**rom(at)isch**, vielfarbig; [**romīe**, f. —keit (bes. das Bemalen von architektonischen Gliederungen, Sculpturwerken rc. mit verschiedenen Farben); [**romsäure** = Aloetinsäure (auch vermischt mit Chrysamin= und Aloeresinsäure); [**ronisch**, viel= od. langzeitig, lange dauernd, langwierig; [**ylīe**, f. Vollsaftigkeit, bes. Überfluß an Chylus nach zu reichlicher Nahrung; [**ylisch**, vielsaftig, saftreich; [**ymīe**, f. Viel= od. Vollsaftigkeit, ([**ymia non sanguinēa**, nicht blutige Milch und Samenfülle, **sanguinēa**, Blutfülle); [**ymisch**, reich an Chymus.

Polyc[nemum (**arvense**, Acker=), Knorpelkraut; [**oprie**, s. Polyk.; [**yesīe**, f. mehrfache Schwangerschaft, (Schw. mit mehrern Leibesfrüchten); [**y-klisch**, vielkreisig, vielfach gewunden.

Polyd[akryīe (gr.), f. Thränenfülle, =fluß; [**aktylisch**, vielfingerig; [**aktylismus**, m. [**aktylīe**, —**keit**, (Vorhandensein eines 6. Fingers oder sechster Zehen, von [**aktylus**, der mehr als 5 Finger oder Zehen hat); [**eukes** (gr.) = Pollux; [**ipsīe**, f. unmäßiger, widernatürlicher Durst; [**ōr**, Name, der Vielgebende; [**ynamīe**, f. Kraftfülle, große Stärke; [**ynamisch**, viel vermögend.

Polyēd[ron, [**er**, n. Vielflach, (vielflächig geschliffenes Glas, welches einen Gegenstand vervielfältigt, Rautenglas); dav. [**risch**, vielflächig, =seitig; [**rometrīe**, f., Vielflachmessung (Darstellung der wechselseitigen Abhängigkeit der einzelnen Stücke eines [**ers** durch Gleichungen), dazu [**rometrisch**, adj.

Polyga[la (**amara**, bitteres) Kreuzkraut, (**p. vulgaris**, Gemeine Kreuzblume, **p. senega**, Mutterpfl. der Senegawurzel rc.); [**laktīe**, f. Milchfülle, —überfluß; [**laktisch**, milchreich; [**leen**, Milchblumenarten; [**līn**, n. [**lasäure**, Senegīn, (Senegawurzelstoff); [**m**, in [mie lebend, aus Zwitterblumen bestehend; [**mia**, n. pl. vielgattige oder v.eheliche Pfl. (welche außer den Zwitterblumen zugleich entweder männl. od. weibl. Blumen oder auch beide zugleich tragen, nach Linné die 23. Classe, [mie); [**mīe**, f. viel= od. mehrfache Ehe, V.weiberei od. V.männerei, (Zustand und Verhältniß, wo mit einem Individuum des einen Geschlechts mehrere des andern sich begatten), dav. [**misch**, adj.; [**mist**, Anhänger, Vertheidiger der [mie; [**mistisch**, der [mie anhängend, huldigend; [**ster**, Pilzgatt., (**sampadarius** in Ostindien, mit eßbarem, schwarzen Kern); [**strisch**, mit vielen Magen, zu den [stern gehörig.

Polyg[ēnisch (gr.), viel erzeugend; [**lott**, vielzungig; [**lotte**, f. ein in vielen (od. mehrern) Sprachen geschriebenes Buch, (bes. die heil. Schrift in mehrern Sprachen, [**lottenbibel**); [**lottenlexikon**, Wörterbuch in mehrern, wenigstens 3 Sprachen; [**nath**, m. Mißgeburt mit mehrern Kinnladen; [**nōt**, berühmter Maler in Athen (auch überhaupt für einen ausgezeichneten Maler).

Polygon (gr.), Vieleck; —**al**, —**isch**, auf ein Vieleck bezüglich; —**albefestigung**, wo der Hauptwall nur aus graden Linen besteht (die unter ausspringenden Winkeln an einander stoßen); —**alzahlen**, Glieder einer arithmetischen Reihe der 2. Ordnung, (deren 1. Glied 1 und deren zweite Differenz eine absolute ganze Zahl ist, z. B. Pentagonalzahlen: 1, 5, 12, 22, 35.., Differenzen: 4, 7, 10, 13...); —**atum**, Weißwurz; —**ēen**, Knöterricharten; (Classe der Oleraceae); —**ia**, —**ie**, f. große Zeugungsfähigkeit; —**isch**, vieleckig; —**mauern**, aus vieleckigen Steinblöcken; —**ometer**, n. Vieleckmesser; —**ometrīe**, f. Lehre von der Ausmessung der —e, Darstellung der wechselseitigen Abhängigkeit der Stücke eines Vielecks durch Gleichungen: —**um**, n. Knöterich, Ampfer (eine vielart. Pfl.gatt.); —**winkel**, im regelmäßigen neck = $\frac{(2n-4)R}{n}$.

Polyg[ramm (gr.), n. eine durch viele Linien begränzte Figur; [**rammatisch**, vielbuchstabig, sehr gelehrt; [**rammisch**, mit vielen Linien od. Strichen (gezeichnet); [**rāph**, Vielschreiber, Verfasser zahlreicher Werke, (Copirmaschine); [**raphīe**, f. Vielschreiberei, (Schrift, deren sich viele Sprachen bedienen können); [**raphometer**, n. Art Proportionalzirkel; [**ynia**, n. pl. vielweibige Pfl. (mit vielen Fruchtknoten od. Griffeln); [**ynīe**, f. Vielweiberei; [**gynisch**, v.weibig.

Polyh[alīt, m. dem Anhydrit ähnl. Mineral, Art Kalksulphat; [**ämīe**, s. Polyämie; [**idrīe**, f. zu starkes Schwitzen; [**idrōtisch**, sehr schweißtreibend, heftig schwitzend; [**istor**, Vielwisser, in ([zu] vielen Wissenschaften bewanderter Gelehrter); [**istorīe**, f. Vielwisserei, große Belesenheit, dav. [**istōrisch**, adj.; [**ymnia**, **Polymnia**, die Gesangreiche, Muse der Tonkunst, (der lyr. Poësie und Beredsamkeit); ein Asteroid, (38); [**yperhämīe**, f. allgemeine Vollblütigkeit.

Polyi[diōtisch, mit vielen Eigenthümlichkeiten; [**disch** (gr. [**polyeidēs**), viel=, verschiedenartig, vielgestaltig; [**drie**, f. vielfache, große Kenntniß und Erfahrung; s. Polyhidrie; [**drisch**, sehr kundig, sehr erfahren.

Polyk|arp (gr.), Name, der Fruchtreiche; [**ephalisch**, s. Polyc.; [**lēt**, berühmter griech. Bildhauer; [**oiranīe**, f. = Polyarchīe; [**oprīe**, f. Abgang einer Menge verhaltenen Kothes; [**otyledŏnen**, Pflanzen, deren Keim mehr als 2 Samenlappen hat; [**otyledonisch**, vielsamenlappig; [**rat**, mit Vielen gemeinsam Herrschender, mächtiger Herrscher, vgl. Polyarch; [**ratīe**, f. Vielherrschaft, Vielherrscherei.

Polyl|aleus (gr.), Viel-, Bauchredner; [**alīe**, f. Bauchrednerkunst, (Nachahmung mehrerer Stimmen); [**emma**, n. mehrgliedriges Dilemma; [**epidisch**, vielschuppig; [**og**, Vielredner; [**ogīe**, f. Redseligkeit; [**ogisch**, geschwätzig; [**ymphīe**, f. Überfluß an Lymphe, dav. [**ymphisch**, adj.

Polym|ath, Vielwisser (eig. wer viel gelernt hat); [**athīe**, f. viel umfassende Gelehrsamkeit, v.seitige Kenntniß, dazu [**athisch**, adj. (auch = **polytechnisch**); [**elisch**, mit (unnatürlich) vielen Gliedmaßen; mit vielen Tonweisen, dazu [**elīe**, f.; [**ēr(isch)**, vieltheilig, theilbar, mannigfaltig; [**erīe**, f. Vieltheiligkeit, (gleiche procentische Zusammensetzung bei nicht gleichen Äquivalenten); [**erismus**, m. in Vermehrung der regelmäßigen Zahl der Körpertheile bestehende Art der Mißbildung; [**erosomatisch**, mit v.gliedrigem Körper; [**ĕter**, m. aus vielen Metren bestehender Vers, Streckvers; Vielmesser, Werkzeug zum Maßnehmen ꝛc.; [**etrīe**, f. Vielheit des (Silben)maßes; [**etrisch**, vielmessend, vielerlei Silbenmaße enthaltend; [**ignit**, m. ein aus vielen Bestandtheilen zusammengesetztes Mineralgeschlecht (Sippschaft des Gadolinits); [**it** (gr.), m. urspr. ein kostbarer Zeugstoff, später glattes, kammwollnes Zeug (Concent); [**orph(isch)**, vielgestaltig; [**orphīe**, f., [**orphismus**, m. —keit, ([**orphum os**, Grundbein des Schädels); [**ythīe**, f. Fülle von Mythen, Anhäufung dichterischer Erfindungen, (Überhäufung der Verwicklungen in Schauspielen, Romanen ꝛc.); [**yxos** (gr.), f. Lampe mit mehrern Dochtschnäbeln.

Polyn|emus, Fingerfisch (gehört zur Zunft der [**emīden**, Schuppenflosser mit 2 Rückenflossen); [**esien**, Vielinselland, (Australien nebst den Inseln im Stillen Ocean, vgl. Oceanien, das nur die Inselgruppen umfaßt); [**esisch**, zu diesen Inseln gehörig, dort einheimisch, [**esier**, deren Bewohner; [**om(ium)**, n. eine aus vielen Gliedern durch ∓ zusammengesetzte Zahlengröße; [**omisch**, aus dem vor. bestehend, darauf bezüglich, (der [**omische Lehrsatz** giebt die Entwicklung einer Potenz des [oms, der [**omialcoëfficient** ist der nur vom Exponenten abhängige Factor irgend einer der in dieser Entwicklung vorkommenden Potenzen der Variabeln).

Polyo|don, Vieleckfisch (Gatt. der Störe); [**dontisch**, mit vielen Zähnen; [**nym**, vielnamig; [**nymīe**, f. —keit; [**pīe**, [**psīe**, f. das Vielfachsehen (e. Gegenstandes, ein Gesichtsfehler); [**pter**, m., [**ptron**, n. ein Glas mit eingeschliffenen linsenförmigen Höhlungen od. Facetten, (Vervielfältigungs- od. Verkleinerungsglas); [**ptisch**, vielgesehen; [**ptrisch**, die Objecte vervielfältigend; [**rexīe**, gesteigerte Orexie mit Magenschmerzen; [**steon**, n. hinterer Theil des Plattfußes.

Polyp|ädie (gr.), f. Reichthum an Kindern; [**arium**, n. Polypenwohnung, -gehäuse; [**athīe**, f. vielfaches Leiden, dav. [**athisch**, adj.; [**en** (gr. eig. Vielfüße, Vielarme), gallertart. Pfl.thierchen mit vielen Armen od. Fühlfäden, Fleisch-, Zasergewächse (im od. am menschl. Körper, aus d. Schleimhaut sich bildend); [**etalīe**, f. Vielblättrigkeit (der Blumen); [**etalisch**, viel (mehr als 6) Blumenblätter habĕnd.

Polyph|ag (gr.), Vielfraß; [**agīe**, f. Vielfresserei, Gefräßigkeit; dav. [**agisch**, adj.; [**armacīe**, f. (übertriebene) Anwendung vieler Arzneimittel; [**armakon**, n. vielfach nützendes od. zusammengesetztes Heilmittel; **Polyp-Helminthen**, polypartige Eingeweidewürmer; **Polyph|ēm**, (eig. der Vielberufene), der Fürchterlichste unter den Cyklopen; [**il**, Viele liebend; [**ilīe**, f. Liebe zu Vielen; [**ōn**, vieltönig, -stimmig, -lautig; [**onismus**, m., [**onīe**, f. Vieltönigkeit; [**onisch**, v.-stimmig; [**orīe**, f. Fruchtbarkeit; [**orisch**, v.-tragend; [**thongisch**, viellautig; [**yllisch**, v.-blättrig; [**ytisch**, v.artig (von Pflanzengattungen.)

Polypi|fer(isch), Polypen tragend, erzeugend; [**lisch**, vielhaarig; [**onīe**, [**otes**, f. Fettsucht; [**rīe**, f. Vielerfahrenheit; [**sch**, polypenhaft; vielfüßig, besser polypodisch; [**ten**, Versteinerungen aus der Ordnung der Polypen.

Polyp|lasiasmos, m. Vervielfältigung (Kunst von Zeichnungen, Ölgemälden ꝛc.; [**lusios**, **überreich** (er Mann); [**odiolithen**, Abdrücke und Versteinerungen von Farrnkräutern, bes. aus der Gatt. [**odium**, (Tüpfelfarrn, **p. vulgare**, Engelsüß); [**ol(ium)**, im Gegens. zu Monopol, Handelsconcurrenz; [**ora**, Fam. der blutegelart. Würmer; [**orisch**, mit vielen Poren; [**orus**, Pilzgattung, (**ovinus**, Schaf-, **fomentarius**, Zunderpilz ꝛc.); [**ös**, [**enartig**, mit einem Fleischgewächs behaftet; [**osīe**, f. Trinksucht; [**ragmatiker**, ein Vielgeschäftiger, dazu [**ragmatisch**, adj.; [**ragmosyne**, f. Vielgeschäftigkeit, (berufslose Vielthuerei); [**tera**, Insecten mit mehrern Flügelpaaren, Fische mit vielen Rückenflossen; [**terisch**, vielflügelig, v.flossig; [**tōton**, n. eine in der Wiederholung eines Nomen in verschiedenen Casus bestehende rednerische Figur; [**tychon**, n. viele Blätter enthaltendes Verzeichniß od. Schriftwerk; dazu [**tychisch**, adj.; [**us**, s. Polyp, (**p. ani**, After-, **faucium**, Schlund-, **vaginae**, Mutterscheiden-, **ventriculi**, Magenpolyp ꝛc.); [**yrēnisch**, vielkernig.

Polyrrh|izisch (gr.), mit vielen Wurzeln, [**ynchisch**, mit vielen Schnäbeln od. Rüsseln versehen.

Polys|arkīe (gr.), f. Fleischfülle, Wohlbeleibtheit; [**chedīe** (?), f. Übereilung; [**sarkose**, f. krankhafte Beleibtheit; [**chemat(ist)isch**, vielgestaltig, (—**e Verse**, deren Metrum viele Versschemata verbindet, von regellos scheinender Form); [**chidīe**, f. das Spalten in viele Theile (auch die Neigung dazu); [**epalisch**, mit v. Kelcheinschnitten; [**ialīe**, f. Speichelfluß; [**kōp**, n. Vervielfältigungsglas; [**omatīe**, f. Dickleibigkeit, Corpulenz; [**past**, m. (eig. Vielzieher), Flaschenzug; [**perm(atisch)**, samenreich, v.samig; [**permen**, [**permae**, Pfl., an denen aus mehrern Fruchtknoten in der Blume mehrere Samen entstehen; [**permīe**, f. Samenüberfluß; [**phärīt**, m. Braunbleierz (Varietät des Pyromorphits); [**porogonīe**, f. Bildung vieler Keimknospen.

Polyst|achys, vielährig; [**aurion**, n. mit vielen Kreuzen gezierter Bischofsmantel; [**oma**, Vielmaul (ein Eingeweidewurm); [**omisch**, v.mäulig; [**ylisch**, v.säulig, v.griffelig; [**ylon**, n. v.säuliges Gebäude; [**emŏnes** = Polyantherae.

Polysy|llabisch, vielsilbig; [**llabon**, [**llabum**,

n. v.silbiges Wort; [llogistisch, viele Syllogismen enthaltend; [ndēsie, f. [ndeton, n. Häufung der Verbindungswörter, mit Bindepartikeln überhäufter Satz, dazu [ndetisch, adj.; [nodie, f. oftmalige Zusammenkunft; (Vielheit der Behörden); [nthetisch, vielfach zusammengesetzt od. -setzend; [nthetismus, m. die Eigenthümlichkeit mancher Sprachstämme (bes. der nordamerikanischen) verschiedene Satztheile (Begriffe) durch Einverleibung in ein Wort zusammenzufassen.

Polyte[**chnicum**, n. [chnische Schule, in welcher künftige Techniker in der [chnik, d. h. in allen zur Ausübung der Künste und Gewerbe erforderlichen Kenntnissen und Geschicklichkeiten wissenschaftlich vorgebildet werden; [chniker, Zögling einer solchen Anstalt; [chnisch, viele Künste (und Wissenschaften) umfassend, sie betr.; [chnochemie, f. auf das Gewerbewesen angewandte Chemie; [knie, f. Kindermenge; [lit, lichtes Weißgültigerz.

Polyth[**alamien**, Fam. der zehnfüßigen Kopffüßler (Weichthiere), deren Schale in mehrere Zellen getheilt ist; [eismus, m. Vielgötterei; [eist, Anhänger des vorigen; [eistisch, viele Götter annehmend und verehrend; [eorie, f. überwiegende Hingabe an eine Theorie (mehr Lehrkunst als Anwendung); [eorist, ein d. vor. Huldigender.

Polyt[**ipe**, Fam. der aus kohlensaurem Kalk bestehenden Mineralien; [okie, f. das Vielgebären; (große Fruchtbarkeit); [omie, f. Eintheilung in viele Theile; [omisch, vielschnittig, vielfach getheilt; [onisch, v.tönig; [opisch, vielartig, (z. B. —e Uhr, die Zeit für mehrere Städte zugleich anzeigend, —e Karten = Specialkarten); [richisch, v.haarig; [richum, n. Laubmoosgatt., (p. commune, goldner Widerthon ꝛc.); [rocha, n. pl. Vielräderthierchen; [rophie, f. viele, zu starke Ernährung, Starkleibigkeit; [rophisch, stark genährt od. nährend, allzu nahrhaft; [ypie, f. Druckvervielfältigung, Druck von [ypen, d. i. Verzierungen, Vignetten ꝛc., dazu [ypiren, [ypagen, Abklatsche, Abgüsse (bes. v. Holzschnitten ꝛc.).

Poly[**uresie**, f. häufige, übermäßige Harnabsonsonderung; [xēn, n. natürlich vorkommendes Platin, (viele Beimischungen, bes. Eisen, enthaltend); [xenos, viele Gastfreunde habend, von vielen Fremden besucht; [zelie, f. Eifersucht; [zetēse, f. Fehler des vielen (unnützen) Fragens; [zetēt, Vielfrager; [zonal, mit vielen Zonen; [zonisch, mit mehrern (farbigen) Gürteln.

Poma (gr.), n. (Kiemen)deckel; Trank; (l.), n. pl. Äpfel, (p. aurantia, Pomeranzen, p. citri medica, Citronen, p. mali, gewöhnliche Äpfel); —cēen, äpfelfrüchtige Gewächse; —de (fr. pommade), f. (urspr. aus Äpfeln bereitete) Haarsalbe, (auch die spröde Haut schmeidigende Salbe; in der Studentenspr. = Ruhe, Phlegma, Bequemlichkeit od. gleichgültig, egal, wahrsch. vom slav. pomale od. pa male, allgemach); —dig, gemächlich, phlegmatisch (eig. —lig); —d(is)iren, mit Haarpomade salben; —mbra, Mischung v. Ambra, Moschus, ꝛc. (woraus mit gummösem Schleim Äpfelchen gebildet wurden, z. B. zur Ausfüllung der Mumienaugenhöhlen); —tobranchia(ta), n. pl. Dachkiemenschnecken; —tomus, Gatt. der Barsche (Amer.); —tum, n. (Apfel)salbe; Pombova, s. Pompona.

Pomer[**anze**, f. die goldgelbe (Anfangs dunkelgrüne) Frucht des [anzenbaums, citrus aurantium; [idian(us), [idianisch, nachmittägig, (nur Nachmittags blühend).

Pom[**esinen**, s. Pomme de Sine; [ētum (l.), Obstgarten.

Pomif[**erisch** (l.), äpfeltragend; [orm, äpfelförmig (kugelig, aber mit kegelförmiger Vertiefung.

Pomm[**ade**, f. s. Pomade; (ein Sprung über das Pferd, wobei man sich am [apfelförmigen] Sattelknopf hält); [e (fr.), Apfel, (p. d'amour, hochrother Liebes-, Paradiesapfel, p. de Chine od. Sine, Apfelsine); [er, s. Bombard; (eine Orgelstimme von 8 und 16 Fußton, gedackt und offen); [eri, gemusterte seidene Schlafröcke (aus China).

Pomo[**log** (l.gr.), Kenner des Obst(bau)es; [logie, f. Obstkunde, (Lehre von den Baumfrüchten und der Obstbaumzucht), dazu [logisch, die Obst(baum)kunde betreffend; [na, röm. Göttin des Gartenbaues, bes. der Baumfrüchte; ein Asteroid, (32); (Titel von Schriften über Obstbau); [ranen, eig. Seeanwohner, russ. Kirchensecte (Art Wiedertäufer).

Pomoerium, n. (eig. Raum zu beiden Seiten längs der Stadtmauer), Zwinger, Stadtgraben, Stadtgebiet, Weichbild (in Rom durch Cippi, Marksteine abgegränzt).

Pomp (gr. — ē, f.), m. (feierlicher) Aufzug, (Schau-) Gepränge, Prunk; —adour (fr. pongpadūr), m. kleiner, zierlicher Arbeitsbeutel der Frauen (nach der Maitresse Ludwigs XV. benannt); —elmus(e, holl.), f. ein dem Pomeranzenbaum ähnl. ostind. Baum, (Citrus decumana) und dessen (oft kopfgroße, wohlschmeckende) Frucht; —ēum (gr. —eion), n. athen. Prachtgebäude (mit den Geräthschaften zu den Festzügen); —holyx (von pomphos, gr., Wasserblase), f. Zinkblumen, Weißes Nichts (weiße leichte Zinkoxydflocken), Blasenausschlag; —ier (fr. pongpiē), Aufseher über die öffentl. Pumpen einer Stadt, Spritzenmann, (—iers, pl. Lösch- und Rettungsmannschaft bei Feuersbrünsten, eine Art Polizeisoldaten in Paris ꝛc.); —ilien, versteinerte Schiffsboote; —ona (span.), f. mittlere Sorte Vanille; —ons (fr. pongpong), seidene Blumen, (mit Gold und Silber durchwirkt, zum Kopfputze der Frauen, Zierathen am Damenkopfputz, Wollknopf auf Soldatenczakos, Regenpfropfen auf Flinten, Quaste); —onniren, mit kleinen Zierathen schmücken, aufputzen; —oso, —ös, pomphaft, feierlich, prächtig; —tinae palūdes, s. pontinische Sümpfe.

Pomu[**chel** (slav.), m. Dorsch; [m, n. Baumfrucht, bes. Apfel, (p. Adami, Adams-, Paradiesapfel; Luftröhrenknorpel, -knopf; p. terrae, Kartoffel ꝛc.); [s, f. Obst-, Apfelbaum.

Pön (l.), f. Strafe, Buße, (poena arbitraria, willkürliche, dem Ermessen des Richters anheimgestellte, capitalis, Lebens- od. Todes-, certa, bestimmt festgesetzte Strafe, conventa od. conventionalis, Reukauf, corporis afflictiva, Körper- od. Leibes-, ecclesiastica, Kirchenstrafe, Kirchenbuße, exmissionis, Herauswerfen aus der Wohnung, pecuniaria, Geld-, sanguinis, Todesstrafe, talionis, Wiedervergeltung, temere litigantis, Strafe des muthwilligen Processirens); poen[ae aggravatio od. exasperatio, f. Erhöhung, Schärfung der Strafe; [al, strafend, die Strafe betreffend, (z. B. [al-Codex, Strafgesetzbuch, [algesetz, [alurtheil ꝛc.); [en od. verpönen, mit Strafe belegen, durch Strafgesetze verbieten; [-Fall, sträfliches Vergehen; [-Mandāt, n. Strafbefehl.

Pona[**h**, m. indisches Flüssigkeitsmaß, s. Pouah; [endé (fr.), m.? Eingangsbemerkung zu einer Rechnung; [t, Gegner des Ponenten.

Ponç[**age** (fr. pongßāsch), f. das Abbimsen; [e (fr.)

= pumex, Bimsstein; [eau (fr. pongßō), m. Klatschrose(nroth, Hochroth, Coquelicot); [ette (fr.), f. Säckchen, Bäuschchen aus undichtem Stoff (zum Durchstäuben von Kohlenstaub od. farbigem Pulver); [iren, (ab)bimsen; durchbausen (mittelst der [ette die mit einer Nadel auf Bauspapier durchgezeichneten Umrisse sichtbar hervortreten lassen); [is (fr.), m. durchstochenes Muster zum [iren, (Linienblatt zum Geradeschreiben).

Ponch[e (fr. pongsch), m. Punsch, (p. royal, P. mit Champagner und feinen Weinen); [o (pontscho), Art grober Mäntel (eig. der Araucanos, ein viereck. Stück Zeug mit einem Schlitz in der Mitte, wo der Kopf durchgesteckt wird); ponctuel(lement, fr. ponktüêlmang), pünktlich, sehr genau.

Pond (holl.), n. = Pfund, 1 Kilogramm; Ponder[a, n. pl. Gewichte; [abel, wägbar; [erabilien, wägbare Naturstoffe; [abilität, f. Wägbarkeit; [ation, f. Abwägung (bes. einer Bildgruppe, so daß kein Theil eine Präponderanz hat); [iren, (ab)wägen (und dadurch in Gleichgewicht setzen), erwägen, überlegen; [ometer, m. Lastmesser, Brückenwage; [ös, (ge)wichtig, nachdrücklich, erwägungswerth, ([ose Planeten, die sich langsamer als die Erde in ihrer Bahn bewegen); [osität, f. Gewicht(igkeit); [oso (it.), gewichtvoll, mit Nachdruck.

Pond[ichery (fr.), ein halbseidener Stoff (aus P. in Ostindien); [us (l.), n. Gewicht, (p. civile, bürgerliches, gewöhnliches, medicināle, Arzneigewicht, das Pfund zu 12 Unzen, p. inutile terae, eine unnütze Last der Erde, von einem unthät. Genußmenschen).

Pone, eine Speise aus Maismehl, Eiern ꝛc.; —nt (l.), der (vor Gericht) Aussagende; —nte (it.), m. Westen; Referent (z. B. bei der Sagra Consulta in Rom); [rokratīe (gr.), f. Herrschaft der Schlechten; —rologīe (gr.), f. das Reden von schlechten Dingen; Lehre vom Bösen.

Pong[o, m. s. Barris, Orang; [ol, zweitägiges Neujahrsfest (Ostindien); [ya, boraxsaur. Natron.

Poni[atowskischer Stier, ein Sternbild des nördl. Himmels; [es (e.), pl. s. Pony; [ren, setzen, (in der Studentenspr. e. Satz geben, tractiren).

Poeniten[di jus, n. Reurecht, -kauf; [t (l. [s), bußfertig; [tes, Büßende, reuige Sünder; [tia, f. Buße; [tiale, n. Bußbuch, (katholisches Kirchenbuch über Beichte, Buße und Ablaß); [tialis mul(c)ta, f. Reubuße; [tiaria, f., [tiar-Kammer, päpstliche Behörde für Pönitenzsachen (welche Ablaßbullen, Dispensationen ꝛc. ausfertigt); [tiarius, Vorsteher der vor., Bußpriester, Beichtvater, (auch Jemand, dem eine Pönitenz auferlegt ist); [z, f. Reue, (auferlegte) Buße, Strafe; ([z-pfarre, f. die einem Geistl. zur Strafe und Buße ertheilte, beschwerliche, entlegene und gering dotirte Pfarre).

Ponn[eaux (ponno), ein Burgunderwein 3. Classe; [es, [i, m. ostind. Rechnungsmünze ($^1/_{32}$ Rupie).

Ponos (gr.), m. Arbeit, Mühe, Plage.

Pons, m. Brücke, (p. asinorum, Eselsbrücke, Noth- und Hülfsbüchlein für Unwissende und Träge).

Pont (fr. pong), m. Brücke, Deck, (— de bateaux [batō], Schiffbrücke, —levis, Zugbrücke, loses Deck, — neuf, neue Brücke, in Paris, —neuf-Gesänge, Gassenhauer, — suspendu, Hänge-, tournant, Dreh-, volant, fliegende Brücke od. Fähre); n. ein chines. Längenmaß ($^1/_{10}$ Fuß, 3,$_2$ bis 3,$_7$ Centimeter); —a (span.), f. Spitze, s. punta; —ac, m. schwerer frz. Rothwein (Niederpyrenäen).

Ponte (fr. pongt'), m. ein As in den rothen Farben (im L'hombre); der gegen d. Bankhalter Spielende; (it.), m. Brücke, (p. de sospiri, Seufzerbrücke, in Venedig am Dogenpalast, über welche die Verurtheilten geführt wurden); —deraceae, Wasser- und Sumpfkräuter; Ponteur (fr.), m. zu pontiren.

Ponti[a (gr.), die Meergeborene (Venus); [cello (it. —tschello), n. Brückchen, Steg an Saiteninstrumenten; [fex, Oberpriester (Aufseher des Religionswesens im alten Rom), Bischof; (p. maximus, oberster Priester in Rom, Papst); [fical, (hohe)priesterlich, bischöflich; [ficale, n. Ritualbuch für die [fices, nam. für die kathol. Bischöfe; [ficalia, [ficalien, das zur Würde eines Priesters Gehörige, nam.) priesterliche Amtstracht, Feiergewand; [ficāt (eig. m.), n. Amt eines [fex, Würde eines Priesters, (bes. eines Bischofs od. des Papstes); [ficativ, zum Hohenpriester erhebend; [ficiren, das Amt eines Priesters versehen, das Hochamt halten; [ficium, n. Brückenbau; [nische Sümpfe, in der päpstlichen Legation Velletri südlich von Rom; [ren, (im Pharao) Karten besetzen; [us, eig. Meermann. [aus der Normandie.

Pont l'évêque (pong lewäk'), m. schmackhafter Käse

Ponto, m. sicil. Rechnungsmünze (in Palermo = $1^1/_3$ Grano, ca. 2,$_{72}$ Pfenn.); eine Art gall. Fahrzeuge, davon —n (fr. pongtong), Prahm (zur Bildung von Schiffbrücken, mit —nblech, der stärksten Sorte Eisenblech od. kupferbeschlagener Brückenkahn); —nage (fr.), f. Brückengeld, Fährzoll; —nier, —einnehmer; Soldat zum Schlagen von Schiffbrücken; —ntrain, Wagenzug für —ns ꝛc. nebst den —nieren; Pontus (gr.), Meer, (p. Euxinus, das schwarze Meer); Pontypool, n. gestreifte, lackirte Waare (Japan). [(wie ein Carthager).

Poenu[lus, [s, Punier; [s est, er ist listig, treulos

Pon[y (e.), n. eine Race kleiner, flinker Pferde; [zine, größere Spielart der Citronen; dunkelrothe Apfelsine (vgl. Ponceau).

Poo[l (e. pūl), n. Handelsgewicht in Calicut ($^1/_{100}$ Mahnd 0,$_{1577}$ Kilogr.); [p (e. pūp), n. Schiffshintertheil, Spiegel, Stern; [r (e. pūr), arm; ([r-rate, Armentaxe); (ind.) = Stadt; [ree (pūrī), n. ostind. Varietät des Zuckerrohrs; [r-(ga)te, Stückpforte. [messer.

Pöotitophanta (gr., von poiotes, Beschaffenheit)s-

Pop (e.), n. vulgärer Ausdruck für Gingerbeer; —a, Opferdiener, -schlächter; —anz, m. Schreckbild; —e (slav.), griechisch-kathol. Priester (bes. in Rußland); (e.) = Papst; —eline, s. Papeline; [ery (e.), f. Papisterei; —ine (l.), f. Garküche; [iton (fr.), m. Speise in einer Schüssel mit künstlichem Rande (meist von Blätterteig); —les, m. Kniekehle; —lifugien, altröm. Fest (der Volksflucht, am 5. Juli); —lins (e.), Halbseidenzeuge, s. Papeline; —lit(ä)isch, auf die Kniekehle bezüglich, an ihr befindlich; —olane (it.), Volksfreund, von —olo (it.), m. Volk.

Popul[ace (fr. popülāß'), f. (gemeine) Volksmenge, Pöbel; [acier (aßie), pöbelhaft, sich mit dem Pöbel gemein machend; [ar od. häufiger [är, volksmäßig, -thümlich, -liebend, -freundlich, -günstig, -gefällig, -faßlich, beim Volke beliebt, gemeinnützlich, -verständlich, herablassend; [arisiren, [är, gemeinverständlich ꝛc. machen; sich [arisiren, sich beim Volke beliebt machen; [arismus, m. Volksdienerei, -schmeichelei; [arität, f. Volksmäßigkeit, -gunst, -ton. Gemeinfaßlichkeit, (überh.

[äres Wesen); [ation (l.), f. Bevölkerung; [ationist, ein mit [ationistik, der Lehre v. den Bevölkerungsverhältnissen, sichBeschäftigender, (Gegner der Übervölkerungsbesorgniß des Engl. Malthus); [eum (unguentum), n. Pappelsalbe; [icīda, Volksmörder; [icīdium, n. Volksmord; [icolisch, auf Pappeln lebend; [īn, n. Benzosalicin, $C_{40}H_{22}O_{16}+4HO$ (in der Rinde und den Blättern der Pappel); [īren, bevölkern; [o, [uswein, ein mit Gewürzen versetzter Wein; [ös, volkreich; [osität, f. —thum, Bevölkerungsfülle; [us, m Volk; f. Pappel, (sunt cives urbis pŏpulus, sed pōpŭlus arbor).

Porc[a, f. zu porcus; ein Ackermaß (80.180 Fuß); [elaine (fr. porßlähn'), f., [ellan (vgl. port. [ella, Schale), n. eine aus Caolin, gemahlenem Feldspath 2c. gebrannte, halbverglaste Masse, aus dieser Masse geformtes Geschirr; [ellanausschlag, Art Nesselausschlag; [ellanisīren, in [ellan verwandeln; [ellanīt, m. versteinerte [ellana od. [ellanschnecke; [ellanjaspis; [ellankrebs, [ellanea, eine Art Fächerschwanzkrebs.

Porch[campher, s. Porsche.; [e (fr. porsch), m. Säulen(vor)halle (Porticus an Kirchen 2c.).

Porc[ia, die Gattin des Brutus, ein Muster ehelicher Liebe u. Tugend (daher auch antonomastisch); [īn, von Schweinen; [upine (e. porkjupein), n. Stachelschwein; [us, m. (junges) Schwein.

Pore[dīn, durch Verhärtung entstanden; [n, f. pl. (kleine) Zwischenräume e. Körpers, Schweißlöcher (in der Haut); [sa (serb.), f. Grundsteuer; [nu und [wit, 2 Götter der Wenden (gut u. böse).

Pori[form, schweißlöcherartig; [na, f. Porenkoralle; [sma (gr., pl. [smata), n. Folgesatz (bes. aus einem schon bewiesenen Satze); [smatisch, aus einem Satz gefolgert, folgesätzlich; [stik, f. Lehre von Schlußfolgerungen, Lehrsatzherleitung, dav. [stisch, adj.

Pork (e., verschnittenes) Schwein; —holz = Guajakholz.

Pörköltfleisch (ungar. d.), Schmorbraten (mit rothem Pfeffer, stark gewürzt).

Porn[ie, (gr. [eia), f. Hurerei; [ikon, n. Hurensteuer; [ograph, Schriftsteller über Hurerei, unzüchtiger Schr.: dazu [ographīe, f. 2c.; [okratīe, f. Hurenherrschaft; [okratisch, adj.

Poro[(ro)ca, eine dem Mascaret ähnliche Erscheinung im Amazonenstrome; [cēlē (gr.), f. Stein(gewächs)bruch, durch Verhärtungen entstandener Bruch; [ma (gr.), n. verhärteter schwieliger Theil; [mphalus, m. [mphalocēlē, f. (Hervorragung des Nabels durch eine Verhärtung), Nabelsteinbruch; [phyllisch, mit Poren auf den Blättern; [pöïe, f. Eröffnung der (verschlossenen und verengten) Schweißlöcher; [s, m. gelbl. Kalktuff; Verhärtung, (verhärtete Knochengeschwulst, Callus).

Porös, löcherig, schwamm(art)ig, (voll kl. Öffnungen).

Poro[sis (gr.), f. leichte Verhärtung, (Bildung des Callus bei Knochenbrüchen, schwammartige Auftreibung; p. corneae, Auflockerung der Hornhaut); [sität, f. das Porössein (Eigenschaft der Körper kl. Zwischenräume zu haben); [ticum, n. Vernarbungsmittel; [tisch, verhärtend, vernarbend.

Porp[ē (gr.), f. (Ring an der) Spange; [esse, Braunfisch.

Porphyr, m. Purpurstein, (dichte, feinkörnige, meist feldspathige Gesteinsmasse mit eingelagerten Krystallen irgend eines Minerals); —hamnīn, rother Farbstoff (aus Harmalin); —īnsäure, $C_{26}H_5N_3O_{19}$; —isch, -artig; purpurn; —isīren, purpurartig machen, (auf einer Porphyrplatte mit einer Reibkeule zu Pulver zerreiben, dav. —isation, f.); —isma, n. Scharlach(fieber), dav. —istisch, adj.; —īt, m. quarzfreier Porphyr, Marmor mit Purpurstreifen; —ogenneta, —ogenitus, in der —a, dem Purpursaale zu Byzanz geboren, (während der Regierung seines Vaters geborener Prinz); —oïdisch, —ähnl.; —opīn, n. e. Opiumalkaloid(?); —ozōnisch, mit purpurnem Gürtel.

Porp[īten, Knorpelquallen; kleine ei- od. kreisrunde versteinerte Schwammkorallen; [orino (it.), m. eine künstl., (zum Ausschmücken der Kirchen gebrauchte, farbige, nam. brennend rothe) Steinmasse.

Porr[a (span.), f. Keule, Knüttel; [aceus, [acisch, lauchgrün; [ection (l.), f. Darreichung; [é(e), Allium porrum, span. Lauch; [(e)y, ein vorzüglicher Burgunder; [ifolisch, mit lauchartigen Blättern; [iginös, mit [igo behaftet; [igīren (l.), darreichen; [igo, f. Kopf-, Kleiengrind, Pityriasis, (p. capillitii, Kopf-, larvalis, Gesichtsgrind, tuberum solani, Kartoffelkrätze); [o (l.), weiter; [us, m. Lauch(ähnliche Warze).

Porsch, Ledum palustre, dav. —öl, —campher.

Port (l.), m. (See)hafen, Sicherheits-, Ruheort, (enger Gebirgspaß, bes. in den Pyrenäen); (fr. pōr), m. körperl. Haltung; (e.), Portwein; —a, Pforte, (Stadt)thor; —ae, f. pl. Pfortadern.

Porta[bel (l.), tragbar; [ge (fr. —tāl'), f. Trägerlohn, Beifracht, (Freigepäck der auf dem Schiff angestellten Personen, Pacotille; [ge machen, ein Fahrzeug über nicht schiffbare Stellen eines Flusses forttragen); [l, n. verzierter Haupteingang (zu großen Gebäuden; ein mit Rankengewächsen 2c. überwachsener Bogen von Lattenwerk); [ment, [mento od. porta di voce, das Tragen der Stimme (innige Verschmelzung der Töne, deren Gränzen trotzdem merklich bleiben); [nt (fr. —tang), m. Anker eines Magnets; [rien, offene Geleitsbriefe; [ten, Verzeichniß der täglich in einen Hafen 2c. angekommenen Waaren mit Angabe der Empfänger; [tīv, (leicht) tragbar; n. Taschenbuch; tragbare Orgel.

Port d'armes (fr. pōrdarm), m. Erlaubnißschein, Waffen zu tragen.

Porte (fr.), Thor, Thür, Pforte, (— à jour, Gatterthor, — cochère, Thorweg, — d'écluse, Schleusen-, — de secours, Hülfsthor, — feinte [fängt'], blinde Thür); mit darauf folgendem Objectszusatz - Träger, (— aiguille [ägüilj], n. Nadelhalter, wundärztliches Werkzeug zur Handhabung der Nadel, —chaise, f. [fr. chaise à porteurs], Sänfte, —crayon, n. Bleistifthalter, — croix, Kreuzträger, —Dieu, m. Gottesträger, kathol. Priester, der die geweihte Hostie zum Kranken trägt; —épée, n. Degenquaste, -gehenk, —feuille [följ'], Brief-, Schrifttasche, Mappe, Ministerstelle in Bezug auf einen bestimmten Verwaltungskreis, —foudre, Blitzkanone, —träger, —manteau [mangtō], Mantelsack, —monnaie, Geldtäschchen von Leder mit Stahlbügeln, —queue, Schleppträger; —voix [woā], Sprachrohr 2c.); —des bras, die den Regeln der Tanzkunst gemäße Haltung und Bewegung der Arme.

Portée, f. Trag-, Schußweite, (Fassungskraft).

Porte[ntum (l.), n. etwas, das eine Vorbedeutung enthält, An-, Vor-, Wunderzeichen; Ungeheuer, Mißgeburt; [r (e.), m. Lastträger; ein starkes, dunkelbraunes, englisches Bier; [t (portē), ein weißer Franzwein; [ur (fr. portöhr), m. (Sänften-)

Träger, Überbringer, Inhaber (eines Wechsels 2c., vgl. **au porteur.**).

Portfolio (e.) = Portefeuille (it. **Portafogli**).

Porti[**cus** (l.), m. Säulen=, Bogengang, Säulenhalle; [**er** (fr. portiē), Thürhüter, Pförtner, (**porterie**, f. —stube); [**ère** (—tiähr'), f. Thürhüterin; Kutschenschlag, Vorhang vor oder statt einer Thür; [**on** (l.), f. (abgemessener An)theil, Pflichttheil, ([o **legitima**), Abtheilung, (Speisen)gabe, (**p. gratialis**, Gnaden=, **hereditaria**, Erb=, **virilis**, Mannstheil, gleiches Erbtheil, **statutaria**, Wittwen=Pflichttheil); [**rt sein** (für Jemand), für ihn eingenommen, ihm günstig und geneigt sein; (sich für Jem. portiren, d. i. verwenden); [**tor**, Hafenzöllner; (**p. ensis**, Schwertträger); [**uncula**, f. [**önchen**, (als kleinster Theil der Erbschaft des heil. Franciscus auch ein Feld bei Assisi mit einer berühmten Wallfahrtskirche und den Franciskanern zustehendem [**uncula-ablaß** am 2. August, während des [unculafestes).

Portland[**stone** (e.), m. ein dichter Oolith (von der Insel Portland); [**vase**, eine berühmte antike Vase aus blauem und darüber weißen Glasfluß (im britischen Museum).

Porto (it. pl. **porti**), m. Hafen; n. Trage=, Fracht=, Botenlohn, Post=, Briefgeld; [**franco** (fr. **franc de port**), post= od. portofrei; n. —heit, Befreiung vom Postgelde; m. Freihafen; —**galli**, Apfelsinenliqueur; —**lani**, auf Schiffen Bücher und Karten über die Curse nach Seehäfen; —**morto**, m. todter Hafen (in den man nicht einlaufen darf); —**r**, tiefblaue Marmorart (mit gelben Adern, Genua); —**rico**, (reicher Hafen), span. Insel in Westindien und von dorther kommender Rauchtabak; —**rium**, n. Hafen=, Gränzzoll.

Portrait (fr. —trä), n. Abbildung, bes. Brustbild, einer Person (wobei die Ähnlichkeit Hauptbedingung ist, zuw. ein Standbild, —**statue**, gew. —**en buste**, häufiger gezeichnet, gemalt od. photographirt); überh. Schilderung, Bild, Gemälde; —**eur**, —**ist**, —**maler**, —**iren**, (möglichst ähnliche) Portraits fertigen; —**maschine**, dem Storchschnabel ähnl.

Portu[**galeser**, [giesische Gold=, Hamburger Schaumünze (10 Ducaten); [**lak**, m. Burzelkraut, eine Gartenpflanze, ([**laceae**, [lakartige Pfl., Classe der Caryophyllinae); [**lan**, m. Gradbuch, (die Lage der Küsten und Seehäfen, die Hafenzeit 2c. angebend, vgl. Portolani); [**mnus** od. [**nus**, altröm. Hafengott (gr. **Palämon**); [s, m. Hafen; **Portwein**, port. (von Oporto aus versendeter) Rothwein.

Poru[**lös**, voll Schweißlöcherchen; [s, s. Poros, Öffnung von Canälen u. Gängen, (**p. acusticus**, äußerer Gehör=, **biliarius**, Gallengang, **igneus**, Bimsstein).

Porzellan, s. Porcellan.

Posa[**da** (span.), f. Wirthshaus; [**dero**, Gastwirth; [**ment**, n. Band, Borte, Schnur; [**menti**[**r**]**er**, Bortenwirker; [**mentiren**, [ment machen, damit besetzen, (dav. **verp.**, völlig aufbrauchen, aufputzen).

Posaun[**e**, (von **buccina**), f. ein Blechblaseinstrument (aus einem Hauptstücke und verschiebbaren Röhren, [Stangen] bestehend); ein Orgelregister, [enbaß; [**en**, auch = laut, weithin verkünden; [**enfest**, das jüdische Neujahrsfest, (vgl. Schofar); [**ist**, [enbläser.

Posca (l.), f. Essigwasser, s. Oxykrat; **Pos(ch)ega**, eine slavon. Gespannschaft; von dort der feine Poschega=Tabak; **Poschen**, ehem. Art steife, runde (von den Weibern statt des Reifrocks getragene) Taschen.

Posé, gesetzt, ernsthaft, bedächtig; **Pose** (fr. pös), f. Stellung, künstl. Attitüde, (—**n machen**, von Schauspielern, mit künstl. Stellungen Effect [?] machen).

Poseid[**eon**, m. 6. Monat des att. Jahres (vom 10. Dec. an); [**ōn** (gr. Myth.), der Meeresgott.

Posidon[**ia (oceanica)**, eine Seepfl. (aus deren Fasern durch den Wellenschlag die pili marini gebildet werden); **Poseidonklaffmuschel**, (auch [**omya**, deren Abdrücke im [ienschiefer häufig vorkommen).

Posi[**ren**, eine (berechnete) Pose geben od. annehmen; [**tio falsi**, f. Falsirechnung; [**tion** (l.), f. Stellung (der Füße beim Tanzen, Aufstellung der Truppen), Lage, Ort (auf der Karte nach Länge und Breite 2c.), Applicatur, (Grundstellung des Fechtenden, Verlängerung eines Vocals durch 2 darauf folgende Consonanten, Feststellung von Rechnungen, Aufstellung eines [tiven Begriffs, Behauptung); [**tional**, auf Stellung oder Lage bezügl.; [**tionen**, [**tiones**, Sätze, (unbewiesene Angaben; **p. captiosae**, verfängliche Sätze od. Rechtsfragen); [**tionsartillerie**, schweres Standgeschütz; [**tionskrieg**, Stand=, Schutzkrieg; (zur Vertheidigung einer [tion); [**tionswinkel**, der Winkel p s e, (wenn p den Pol des Äquators, s einen Stern und e den Pol der Ekliptik bezeichnet); [**tiren**, (zurecht) stellen, legen; [**tiv**, festgesetzt, bestimmt, (als) bejahend (gedacht, mit Anspruch auf Anerkennung, Zustimmung und Befolgung ausgesprochen), behauptend, ([**tive Antwort**, bestimmte, bejahende —**Elektricität**, anziehende, +El.; —**Größe** od. **Zahl**, mit dem Vorzeichen +, —**Religion**, festgesetzte, geoffenbarte R. [im Gegens. zur natürlichen], [**tives Recht** od. **Gesetz**, aus dem Willen des Gesetzgebers, aus Satzungen hervorgegangen, Gegens. Naturrecht 2c.); m. das Beiwort ohne Vergleichung (die Unterstufe für die beiden Comparationsstufen); n. kleine Orgel (vgl. Portativ); [**tivismus**, m. [**tive Philosophie**, philosophische Auf= und Zusammenfassung des Inbegriffs alles [tiven Wissens; dazu [**tivist**, m. [**tivistisch**, adj.; [**tivität**, f. Bestimmtheit, Zuversichtlichkeit, überh. [tiv sein; [**to**, gesetzt, angenommen, daß 2c.; [**to, sed non concesso**, gesetzt, aber nicht zugestanden; [**tür**, f. Stellung des Körpers (bes. zur Vertheidigung), Haltung, Anstand, (**sich in P. setzen**, sich bereit, gefaßt machen, eine feierliche Haltung annehmen).

Poso[**dynik** (gr.), f. Lehre von den Graden der Capacität für Schmerz und Lust; [**logie** (gr.), s. Dosiologie; dazu [**logisch**, adj.

Pospolite (**Ruszenie**, allgemeiner Feldzug), allgemeines Aufgebot des Adels (im früheren Königreiche Polen).

Posse, können, vermögen; n. (bewaffnete) Macht, (—**comitatus**, in Engl. eine Art Landsturm; vgl. a p. und ultra p.); —ss, m. Besitz(stand); —**sseur** (fr.), Besitzer; —**ssion** (l.), f. Besitz(ung; —**ssio apprehensa** od. **capta**, ergriffener, **bonae**, [Gegensatz **malae**] **fidei**, redlicher, rechtmäßig geglaubter, **bonorum**, Güterbesitz, Billigkeitserbfolge, z. B. **p. bonorum ventris nomine**, der Güterbesitz einer schwangern Wittwe für ihre Leibesfrucht, **p. extincta**, erloschener, [**in**]**justa**, [un]rechtmäßiger, [wider]rechtlicher, **praescripta**, verjährter Besitz); —**ssionirt**, m. Grundbesitz angesessen; —**ssiv**, den Besitz betr., besitzanzeigend; —**ssiva (pronomina)**, besitzanzeigende Fürwörter; —**ssor**, Besitzer, Inhaber, (**p. bonae, malae fidei**, s. —ssio); —**ssorisch**, den (rechtlichen) Besitz betr.; —**ssorium**, n., —**ssorische Rechtsmittel**, —**ssorienklagen**,

Besitz (betreffender) Proceß, Besitz(thums)klage; —t (e.), n. (Bier)molken.
Possi[bel (l.), möglich: [**bilität**, f. —keit; [**diren**, besitzen: [(**e**)**rlich**, possen=, spaßhaft, drollig, lächerlich, dav. [**rlichkeit**, f.; **Posson**, Maß, s. Poisson: **possumus**, wir können.
Post (l.), nach, hinter; (it. **posta**), f. öffentl. Anstalt zur regelmäßigen Beförderung von Briefen, Gütern, Personen ꝛc.; Ansatz (einer in Rechnung gestellten Geldsumme; Nachricht, Kunde).
Posta[ki, Schaffelle aus den Gegenden am Schwarzen Meere; [**lisch**, das Postwesen betr.; [**ment**, n. Fußgestell (f. Bildsäulen ꝛc., Säulenstuhl).
Post=Communion, f. Gebet des Messe lesenden Priesters nach dem Abendmahle.
Post coenam stabis aut passus mille meabis, nach der Mahlzeit wirst du stehen oder tausend Schritte gehen (diätetische Regel).
Postd[atiren, einen Brief od. eine Schrift mit einem frühern (schon vergangenen) Datum unterzeichnen; [**iluvianisch**, nach der Sündfluth entstanden; [**orsal**, hinter dem Rücken befindlich.
Post effluxum od. **elapsum (termĭnum** oder **tempus)**, nach Ablauf der Frist. **Postement**, s. Postament.
Posten (it. **posto**), m. Stand, Platz, Stelle, (Schild)wache, Feldwache, (dah. **Postenkrieg**); Bedienung, Amt, (nicht taliberm. Kugeln, größer als Schrot); Geldsumme, vgl. Post. [angehörig.
Posteocän, einer spätern als der Eocän=Periode
Post Epiphanias (festum), nach dem Feste der Erscheinung Christi.
Poste restante (fr.), auf der Post (zum Abholen) liegen bleibend; (Verzeichniß von solchen abzuholenden Gegenständen).
Posteri, pl. Nachkommen; —**ora**, n. pl. nachfolgende Dinge, spätere Begebenheiten; der Hintere; —**tät**, f. das Später=, Jüngersein, Nachstehen im Rang; —**or terminus**, der Hinter= od. Nachsatz; —**tät**, f. Nachkommenschaft; —**us**, n. das Spätere, der hintere, letzte(re) Satz.
Posterĭstenz, f. künftiges Dasein, k. Fortdauer.
Post festum, nach dem Feste, zu spät.
Postg[eniti pili, Haare, welche erst in spätern Jahren kommen; [**enitus**, Nachgeborener; [**laciāl**, später als die Eiszeit.
Posth[algīe (gr.), f. Schmerz am männlichen Gliede (eig. an der Vorhaut); [**e** (gr.), f. männliches Glied; Vorhaut an dems.; [**ia**, f. Balggeschwulst am Augenlide, Gerstenkorn; [**ion**, n. Vorhaut, s. [ē; [**ioplastik**, f. künstliche Bildung der Vorhaut; [**ītis**, f. Entzündung, [**oncus**, m. Geschwulst derselben od. des männlichen Gliedes; [**ostenōsis**, f. Vorhautverengung.
Post ho[c, ergo propter hoc, nach diesem, also wegen dieses, (fehlerhafter Schluß aus der zeitlichen Aufeinanderfolge auf einen causalen Zusammenhang); [**merisch**, nach Homer (gedichtet); [**minum memoriam**, seit Menschengedenken.
Posthūm, nach (dem Tode des Vaters) geboren, l. richtiger **postum[us**, f. [**a**, nachgebor. Sohn [od. Tochter], **liberi [i**, nachgeb. Kinder, **opera [a**, nach dem Tode des Verfassers herausgegebene Werke, fr. **oeuvres posthumes**).
Posti[che (fr.), s. postisch; [**cum**, n. Hinterhaus, Opisthodom (Säulengang, bedeckter Raum an der Hinterseite eines Tempels ꝛc.); [**la**, f. russ. feste Obstgallerte; [**llant**, Verf. einer [**lle** (von **post illa [verba textus]**, nach jenen [Textesworten]), Predigtbuch zum Vorlesen, Erbauungsbuch; [**līren**, die Bibel (bes. die Sonntagsevangelien) erklären, ein [**llenreiter sein** (d. Predigten aus derartigen Sammlungen entnehmen); [**llon** (fr.), Postknecht, =reiter, =kutscher, kleines Postschiff, (**p. d'amour**, Liebesbrief[zwischen]träger); [**querie** (fr.), f. kindische Bosheit; [**ren**, hin=, anstellen, einen Platz od. Dienst anweisen, davon [**rung**, f. (auch ein vortheilhaft aufgestelltes Truppencorps); [**sch**, später hinzugekommen, nachgemacht, falsch an= od. eingesetzt, ([**homme [che**, Aftermensch, Affe); [**zen**, Abkömmlinge von Europäern u. Castizen.
Postl[iminiar, nachher gethan; [**iminium**, n. Wiederkaufsrecht, Wiedereintritt in den vorigen Besitz, ([**iminio**, nach dem Rückkehrrechte); [**itz**, m. scherzh. Gegens. zu Antlitz, was hinter dem (Hosen)latz ist, der Hintere; [**udium**, n. Nachspiel auf der Orgel (beim Schluß des Gottesdienstes; Ausgang). [pom.
Postm[eistern, s. impassiren; [**eridianisch**, s.
Post natus, der Nachgeborene; **post nubila Phoebus**, nach den Wolken die Sonne, auf Regen folgt Sonnenschein; **postnumer[ando**, nachzahlend, mit Nachzahlung; [**ation**, f. von [**īren**, nach Empfang der Waare ꝛc. bezahlen, als Gegensatz von pränumeriren.
Posto (it.), m. Stand, feste Stellung, (**p. fassen**, festen Fuß fassen, einen Ort besetzen, Platz gewinnen, sich festsetzen, Miene machen, sich zur Wehre zu setzen).
Post p[artor (l.), späterer Erwerber; [**liocän**, nach den pliocänen Gebilden entstanden; [**onīren** (l.), nach=, hintenansetzen, verschieben, dav. [**osition**, f. (auch ein hintenangesetztes Verhältnißwort); [**ositis postponendis (l.)**, mit Hintansetzung dessen, was hintangesetzt werden muß; [**ositīv**, nachgesetzt oder zu setzen, ([**ositivae**, Partikeln, z. B. das lat. **enim**, welche nie zu Anfang eines Satzes stehen); [**rädicamente**, abgeleitete Kategorien (von Aristoteles nach den 10 Kategorien behandelt).
Pöstrame (walach.), an der Sonne getrocknete Rindslendenstücke.
Postre[gal, n. das eigentlich königliche Vorrecht der Güter= und Personenbeförderung: [**mität** (l.), f. die Stellung als Letzter od. Letztes, das Äußerste, Letzte; [**mo**. zuletzt; [**mum**, n. das Letzte (Wort od. der letzte Satz vor Gericht, dem Beklagten zustehend).
Postridi[e, am folgenden Tage, dav. [**an**, adj.
Postsc[enium, n. der Raum hinter der Bühne; [**ribīren**, e. Nachschrift machen, einem Schreiben noch etwas beifügen; [**ript(um)**, n. Nachschrift.
Post[signani, die hinter den Feldzeichen stehenden Soldaten; [**township** (e. pōsttaunschipp), n. städtischer Bezirk mit Postamt; [(**festum**), **Trinitatis**, nach dem Dreieinigkeitsfeste.
Postu[lant (l.), Bewerber, Ansucher (bes. um Aufnahme in ein Kloster); [**lāt**, n. Forderung(=satz, Heischesatz, der ohne Beweis gelten soll, Voraussetzung; Aufgabe [in der Größenlehre], in Buchdruckereien Bewerbung um die Gesellenwürde und Aufnahme in den Gesellenstand); [**latio** od. [**lation**, f. = [lirung, (An)forderung, Verlangen, Begehren, (Gesuch an den Papst, die Wahl einer die canonischen Eigenschaften nicht besitzenden Person zum Bischof zuzulassen); [**latisch** = capellirt; [**latlandtage**, zur Bewilligung von Steuern berufen; [**latus**, ein Ernannter, Berufener (bes. zu einem Bisthum); [**līren**,

forbern, heischen, verlangen, sich um etwas bewerben (Buchdruckergesell werden wollen, vgl. Cornut), als Bedingung voraussetzen; [**ma etc.**, vgl. Posthuma; [**mät**, n. die letzte Stelle, der niedrigste Rang; [**miren**, im Range der Letzte sein; [**r**, f. s. Positür.

Post[**urbem conditam**, nach Erbauung der Stadt (Rom); [**veniren**, hintennachkommen.

Pot (fr. pō), m. Topf(artiges Geräth z. B. für die Spielkasse, **—à feu**, Feuertopf; altfr Flüssigkeitsmaß, 4 Quart, vgl. Pott; die port. Almuda hat 2 Potes); **—à moineau**, kleine Casematte in der Kehlecke oder im Reduit des Ravelins.

Pota[**bel** (l.), trinkbar; [**bilis pecunia**, Lehngeld, =waare; [**ge** (fr. potāʃ'), f. Fleischsuppe, Gemüse mit verschiedenem Zubehör, (**—=Löffel**, großer Vorlegelöffel, **—=Schüssel** **2c.**); [**ger** (fr. —ʃē), m. Kochherd, Suppenschüssel, Küchengarten; [**miden**, Flußnymphen, (Versteinerungen der Flußhornschnecke, [**mida**); [**mis**, Pelz des südamer. Sumpfbibers; [**moge(i)ton**, (Flußnachbar), Art Wasserkraut, (Gemeiner Froschlaich); [**mograph**, m. und [**mographisch**, adj. zu [**mographie**, f. Flußbeschreibung; [**molog**, Hydrograph in Bezug auf Flüsse; [**mologie**, f. Lehre von den Flüssen; [**rgo**, n. westind. Salzbrühe; [**sche**, [**ssa**, f. s. Pottasche; [**ssa fusa**, Ätzstein; [**ssiden**, Potassium enthaltende Körper; [**ssium**, n. Kalimetall; [**tion** (l.), f. das Trinken, Zechen, Trinkgelag; [**to** (e.), Kartoffel; [**tor**, Zecher, dazu [**torisch**, adj.

Pot de [**chambre** (po de schangbr'), m. Nachttopf; [**vin** (fr. wäng), Weinkauf, (ein über den bedungenen Kaufpreis gegebenes Geschenk, Bestechungsaufwand).

Pote[**au** (fr. potō), m. Pfosten, Ständer; [**e**, braunrother engl. Ocher; [**nce** (fr. potangß'), f. Galgen=(förmige Truppenaufstellung); [**nt** (l.), mächtig, vollkräftig; [**ntät**, m. Macht=, Gewalthaber, gekröntes Haupt, Souverain, ([**ntäten**, scherzh. für Füße); [**ntiä**, der Kraft nach (aber erst bei gebotener Gelegenheit wirksam); [**ntial**, eine Möglichkeit ausdrückend, (auf verborgene Art, nicht sofort, wirkend, von Arzneimitteln); [**ntialis** (**modus**), Aussageform der Möglichkeit, Wahrscheinlichkeit; [**ntialität**, f. Wirkungsvermögen; [**ntiell**, s. [**ntial**; [**ntilla** (**anserina**), Gänserich, (**reptans**), gemeines Fünffingerkraut, **p. tormentilla**, die Tormentillwurzel liefernd, **p. caule**, kurilischer Thee 2c.; [**nz**, f. Macht, Gewalt, (Zeugungs=, anregende) Kraft, Dignität, Product aus gleichen Factoren (z. B. die fünfte Potenz von **a** oder $a^5 =$ a.a.a.a.a); **mechanische** [**nzen**, die einfachen Vorrichtungen, (z. B. Hebel, Schrauben 2c., aus denen Maschinen zusammengesetzt werden), **strahlende** [**nzen**, die unwägbaren, einfachen Stoffe; [**nziren**, Macht, höhern Werth od. Rang geben, steigern; (eine Zahl auf eine Potenz erheben); [**rbrood**, s. Poderb.; [**rie** (fr.), f. Töpferwaare; [**rium**, n. Becher(blume, **sanguisorba**, Afterblutkraut, Venusnabel); [**rne** (fr.), f. Schlupf=, verborgenes Neben od. Ausfallthor (einer Festung, Ausfall durch dasselbe); [**stas**, [**stät**, f. Macht, Gewalt, (**p. imperii**, Reichs= od. Staatsmacht, **patria**, väterl. Gewalt, Vaterrecht); [**stativ**, Gewalt anzeigend od. habend, (in der Willkür des Contrahenten stehend); [**stinirt**, ermächtigt.

Potho[**patri(d)algie** (gr.), f. Heimweh; [**s** (gr.), m. Verlangen, (Liebesgott, Cupido); Kraftstaude (Pfl.gatt. aus der Fam. der Aroideae-Orontiaceae Ceylon 2c.).

Poti[**che** (fr.), f. bemaltes chines. Porcellangefäß; [**ch(in)omanie**, f. Kunst, Glas= und Porcellangefäßen durch Aufkleben bunter Papierbilder ein den [ches ähnliches Aussehen zu geben, dazu [**chomän**, m.; [**fer**, Schenk (bes. in Klosterschulen); [**n**, n. Gelbkupfer, (eine Metalllegirung aus Kupfer, Blei, Zinn und Zink); [**o** [**on**, f. Trank, ([**o mortifera**, tödtlicher Trank, **Riverii**, eine Saturation von kohlensaurem Kali mit Essig und mit Citronensaft); [**or**, vorzüglicher, (**p. creditor**, bevorrechtigter Gläubiger, **p.** od. **prior tempore, potior jure**, wer früher kommt, geht mit Recht vor, wer zuerst od. eher kommt, mahlt zuerst od. eher); [**phars=Weib** (vgl. die Geschichte Josephs), antonom. für eine lüsterne, unkeusche Frau; [**us**, n. vielmehr, lieber; [**vtafeln**, Abbildungen erlegter Jagdthiere.

Pot loot (holl.), n. Bleiglätte, Reiß=, Wasserblei.

Potmetall, eine Legirung aus Kupfer u. Blei.

Potniaden (gr. die Schreienden) = Bacchantinnen; Eumeniden.

Poto[**graphie** (gr.), f. Beschreibung der Getränke; [**logie**, f. Lehre von den Getränken; [**manie**, f. Trunksucht; [**r**, Zecher, dav. [**risch**, adj.; [**ru**, m. Känguruhratte; [**tromoparanöe**, f. Zitterwahnsinn der Säufer.

Pot[**pourri** (fr.), m. s. Olla **potrida**, (nam. musik. Quodlibet aus beliebten Motiven); [**rix**, Zecherin; [**=Rosinen**, beste span. Rosinen in Töpfen; [**t**, dänisches Flüssigkeitsmaß ($^1/_{32}$ Cubikfuß); [**tasche**, aus Pflanzenaschen dargestelltes unreines kohlensaures Kali; [**tery** (e.), Töpferei; [**tle** (e.), u. als Getraidemaß = $^1/_{128}$ Imperial Quarter (od. $2{,}_{271}$ Liter, auch = 4 Pints); [**urice** (türk.), Renegaten; [**us**, m. Getränk; [**zucker**, Thomaszucker.

Pou[**ah**, ind. Münze, s. Pice; [**ce** (fr. püß), m. Daumen, (Zoll, als Längenmaß; [**ce avant**, Art der Abmessung wobei der Daumen vor die Elle gesetzt wird); [**choc** (fr.), m. ein gelbfärbender Stoff (Siam, China); [**de soie** (desoa), dicker, dem Gros de Naples ähnlicher Seidenstoff.

Poudr[**e** (fr.), f. Staub, Pulver, Streusand, Puder, (**p. d'Arles**, eine Art feiner Spaniol, aus Arles; **p. de succession**, Erbpulver, Gift der Brinvilliers; **p. d'or**, Goldsand, **p. de riz**, feinstes Reismehl als Toilettenartikel); [**ette**, f. Mistpulver, Staubmist (auch der in künstl. Dünger verwandelte Harn, Urate); [**ier** (fr. pudrie), m. Sand(streu)büchse; [**ière** (fr. —iähr), f. Pulverbüchse, =fabrik.

Poul[**ain** (fr. pulāng), f. venerische Leistenbeule; [**an** (fr.), m. doppelter Einsatz (des Kartengebers 2c.); [**angis** (fr. pulangſi), m. ein grobes Zeug (halb wollen und halb leinen); [**arde** (fr.), f. Kapphuhn, (junges castrirtes und gemästetes Huhn); [**arderie**, f. Kapphühnerhof; [**e** (fr. publ), f. Henne; Einsatz (Billardspiel Mehrerer um dens.); [**iahs**, s. Parias; [**peton** (fr.), m. Fleischklößchen, —pastete mit eßbarem Rande; [**s**, m. Münze im pers. Georgien (ca. $2^1/_4$ Pf.); [**t de soie**, s. pou de s.

Poun[**d** (e. paund), n. Pfund (Sterling; 1 Avoirdupois-p. = $0{,}_{4536}$, 1 Troy-p. = $0{,}_{3732}$ Kilogr.); [**dage** (e. paundätſ'), n. Pfundzoll; [**i**, m. bengal. Münze, vgl. Punn.

Poup[**e** (fr.), f. Spiegel, (Schiffshintertheil); [**iettes** (fr.), gefüllte Kalbsschnitte; [**on**, m. [**onne**, f. Puppe, Püppchen.

Pour (fr. pur), für, um zu; (**p. acquit** [ackí], für den Empfang, den Empf. bescheinigt, **pour-boire**, m. Trinkgeld, **p. faire** [**rendre**] **visite**, um einen Be=

sich zu machen, [zu erwiedern], p. **la rareté du fait**, der Seltenheit wegen, p. **la bonne bouche**, für das Leckermaul, zum Wohlgeschmack, p. **le mérite**, für das Verdienst, **pourparler**, n. Unterredung, Wortwechsel, **p. passer le temps**, zum Zeitvertreib, p. **peu**, um ein Haar, beinahe, **pour point** [poäng], Wamms, p. **prendre congé**, um Abschied zu nehmen); —**pre française**, f. aus Steinkohlentheer bereitete carminrothe Flüssigkeit; —**quoi** (fr. purkoa), warum? —**rières**, ein angenehmer Provencewein; —**sept** (fr. purßett), n. ein Gesellschaftsspiel, (wobei die Theilnehmer der Reihe nach zählen, aber statt jeder eine 7 enthaltenden od. durch die 7 theilbaren Zahl pour sagen); —**suite** (fr. purßüit), f. Verfolgung, Bemühung um etwas, Bewerbung; —**suivant** (purßüiwang), Bewerber, —**suivīren**, verfolgen, etwas betreiben 2c.

Pouss[ade (od. [age), f. ein Mädchen, welchem man den Hof macht; ([ad)eur (pussadöhr), Frauenjäger, Liebler, Poussirer; [**et** (fr. pussé), m. rother Staub, Abgesiebtes von der Cochenille; [**īren** (fr. von **pulsare**), stoßen, vorwärts treiben, förderlich sein; den Hof machen, liebeln; auch = bossiren, (**sich p.**, sich emporschwingen, Fortschritte machen, schnell weiter kommen); [**oir** (fr pussoär), m. Maschinentheil, der stoßend vorwärts getrieben wird. **Poust** (ar.), m. Mohnsaftbecher, Mohntrank.

Pou[tre (fr.), m. Balken; [**voir** (fr. puwoär), n. Macht, Gewalt, Kraft, (**p. exécutif**, vollziehende, **p. législatif**, gesetzgebende Macht); [**x** od. [**t de soie**, s. pou de s.

Pove[l, m. verlegene, aus der Mode gekommene Waare; [**rino** (it.), armer Schelm.

Pow[der (e. paudr), n. (Schieß)pulver; [**er** (e. paur), n. Macht, (**p. loom** [lum], mechan. Webstuhl); [**iazka** (russ.), f. Stirnbinde, (Haube unverheiratheter Frauenzimmer. [Puzzolana.

Pozzo (it.), m. Brunnen, Grube; —**lano**, m. s.

Prae (l.), vor(an); n. Vorrang, Vorzug, (**das P. haben**, den Vorrang behaupten).

Präa[cūt (l.), sehr spitzfindig; [**damismus**, m. Lehre von den [damiten; [**damīten**, Menschen (od. organische Gebilde), die vor Adam existirt haben sollen; (die, welche e. [damitische Schöpfung annehmen); [**damitisch**, auf [damiten bezügl., vor Adam vorhanden; [**dvīs** (barb.l.), m. vorläufiges Gutachten; [**mbulīren**, ein [mbulum vorausschicken, (zu weitschweifig) einleiten; [**mbulum**, n., [**mbel**, f. Eingang, (lange) Einleitung, (weitläuftige) Vorrede, Vorspiel, Umschweife; [**mbulus**, Vorangänger, Einleiter; [**meln**, s. Priameln; [**ntecessor**, Vorgänger des Vorgängers; [**pprehendīren**, vorher ergreifen oder fassen; [**pprehension**, f. vorgefaßte Meinung.

Praeb[endār(ius), [**endāl**, Pfründner, Stifts- od. Domherr; Genießer einer Leibrente; [**ende** (l.), f. Pfründe, kirchl. Versorgung, Stiftsstelle, Leibrente; [**endīren**, mit einer [ende ausstatten; [**endirt**, bepfründet; [**ibīren** (l.), vortrinken; [**ition** (l.), f. das Darreichen; [**itor**, Darreicher, Austheiler; [**ium**, n. s. Amulet.

Präca[ntation (l.), f. Bezauberung; [**ution** (l.), f. Vorsicht(smaßregel, vgl. **prophylaxis**); [**vīren**, etwas verhüten, Vorkehrungen (dagegen) treffen, vorbeugen, sich vorsehen, in Acht nehmen; [**virlich**, Vorsicht erheischend od. beweisend.

Praece[dens, der Vorhergehende; [**denz**, f. Vorrang, Vortritt, Vorzug, (—=**Recht, jus praecedentiae**, das Recht des Vortritts 2c., —=**Streitigkeiten**, Rangstr., —=**Fälle** od. [**denzien**, vorausgegangene Fälle, Urtheile 2c., welche als Norm dienen); [**dīren** (l.), vor(an)gehen, den Vorrang haben, übertreffen; [**llent**, adj. vortrefflich; [**llenz**, f. —keit; [**llīren**, hervorragen, =glänzen, sich hervorthun; [**ntor**, Vorsänger (Director des Schülerchors, Präfect, auch Titel des das Vorsängeramt bekleidenden Domherrn); [**ntūr**, f. Würde des vorigen; [**ps**, kopfüber; [**pta** (pl. zu [ptum, s. d.), **juris**, die 3 allgem. Grundregeln: honeste vive, neminem laede, suum cuique tribue); [**ptīv**, Vorschriften gebend, als Vorschrift dienend, belehrend; [**ptive**, adv. befehlsweise; [**ptor**, (Schul)lehrer, Schul-, Lehr-, Hofmeister; (Vorsteher von Ordenshäusern); [**ptorāt**, n. Lehramt, Schullehrerstelle; [**ptorīren**, Lehrstunden geben, schulmeistern; [**pt(um)**, n. Lehre, Vorschrift, Regel, Befehl, (gerichtliche Auflage, **pr. de demoliendo**, Befehl zum Einreißen eines Baues, **de non alienando**, B. der Nichtveräußerung, **de restituendo**, B. zur Wiedererstattung, **de restitutione in integrum**, zur Wiedereinsetzung in den vor. Stand, **de [non] solvendo**, Zahlungsgebot, [=verbot]); [**ptus**, vorweg genommen, (**pecunia** [**pta**, baare Auslage); [**ssion**, f. Vorrücken (der Nachtgleichen, des Durchschnittspunctes des Äquators und der Ekliptik); [**ssor**, (Amts=)Vorgänger.

Präci[dīren (l.), vorn abschneiden; [**nction**, f. Umgürtung (Zwischenraum zwischen den Zuschauersitzen im antiken Theater); [**nctus**, m. Zwerchfell; [**ngīren** (l.), umgürten.

Präcip[īren (l.), vorweg nehmen, vorher bekommen; vorschreiben; [**itando** (it. **precipitando**), eilend, rasch vorwärts treibend; [**itans**, pl. [**itantia**, n. Mittel, durch die man aus einer Auflösung einen Stoff fällt, zu Boden fallen macht, niederschlagende, säuretilgende Mittel; [**itant**, voreilig, übereilt; [**itanz**, f. —heit, Unbedachtsamkeit (eig. Herabstürzen von einem abschüssigen Orte); [**itāt**, n. Niederschlag, gefällter Körper, Bodensatz; [**itation**, f. Herabstürzung, Übereilung, Hast, (chem. Fällung aus Auflösungen; [**itatio spontanea**, freiwilliger, von selbst erfolgender Niederschlag); [**itator**, ein Apparat bei der Gasbereitung; [**itīren**, jäh herabstürzen, überhasten; einen Stoff aus einer Auflösung zu Boden fallen machen; [**itium**, [**iz**, n. jäher Absturz, Abgrund, Verderben; [**ue**, vorzüglich; [**uum**, n. Voraus, Vorzug bei Erbtheilungen (bes. ein Recht des überlebenden Ehegatten, vgl. Prälegat; auch bei Theilung anderer Einkünfte der voraus wegzunehmende Theil).

Präci[s, [**se**, adv. (eig. abgeschnitten), genau bestimmt, unverzüglich, pünktlich, kurz und deutlich; [**sion** (l.), f. das Weg-, Beschneiden, Kürze im Stil (verbunden mit Genauigkeit und Bündigkeit), Pünktlichkeit; [**sīren**, schärfer bestimmen, mit [sion ausdrücken; [**sist**, strenger, eifriger Sittenrichter, Rigorist.

Präclu[dīren (l.), ausschließen, für immer abweisen (des Rechts od. der Ansprüche nach Ablauf eines endgültigen Termins, einer [**sivischen Frist**, für verlustig erklären); [**sion**, f. gerichtl. Ausschließung, Abweisung; [**siv** = [direnb; [**siv=Urtheil**, Ausschluß-, Abweisungsurtheil; [**sor**, Ausschließer.

Praeco, pl. —**nen**, (öffentl.) Ausrufer, Herold, (**pr. verbi divini**, Verkünder des göttl. Worts); —**cität** (l.), f. Früh-, Nothreife; —**gitation**,

f. von —**gitiren**, vorher bedenken od. überlegen; —**gnition** (l.), f. Vor(her)kenntniß, Vorwissen, Prognose; —**necpt**, vorgefaßt, von —**neipiren**, zum Voraus sich einbilden, ein Vorurtheil haben; —**nisiren**, ausrufen, (be)loben, ausposaunen, (einen Bischof als erwählt und zugleich im Besitz aller dazu nöthigen Erfordernisse dem Cardinalscollegium verkünden, dav. —**nisirung** od. —**nisation**, f.); [**nium**, n. Amt eines Präco; mündl. Bekanntmachung, Lobpreisung, Ausposaunung; —**nsumiren**, voraus verzehren, dav. [**nsumtion**, f.; —**rdia**, —**rdien**, n. pl. Gegend ums Herz, Herzgrube, (Magengegend); —**rdial**, dazu gehör.; —**rrumpiren**, vorher verderben, bestechen; —**x**, vor=, frühzeitig, frühreif; (z. B. **p. ingenium**, n. frühreifer Kopf, **p. partus**, künstliche Frühgeburt, vom 7. Monat an).

Praecrassus, ziemlich dick ($^1/_3$ der Länge).

Practic[**a est multiplex**, das Gewerbe, die Betriebsamkeit ist mannigfaltig; s. prakt.

Präcur[**riren** (l.), vorlaufen, zuvorkommen; [**s(us)**, m. [**sion**, f. das Vor(her)laufen, Zuvorkommen; [**sor**, Vorläufer, Kundschafter, Vorbote; [**sorisch**, vorläufig, einleitend.

Praeda, f. Beute; —**mnation** (l.), f. Vorausverdammung; —**mniren**, vorher verdammen; —**tion**, f. das Plündern; —**tor**, Beutemacher; Plünderer, Räuber; —**toria navis**, Kaperschiff; —**torisch**, räuberisch.

Praede[**cessor** (spätl.), Vorgänger (im Amte); [**liberation** (l.), f. Vorherberathung; [**liberiren**, vorher berath(schlag)en; [**lineation**, f. Vorzeichnung, Vorentwurf; [**signiren**, vorher bezeichnen; [**stinatianer**, Anhänger des [**stinatianismus**, m., des [stinationsglaubens; [**stination** (l.), f. Vorausbestimmung, Gnadenwahl (nach welcher Gott die Menschen von Anfang an zur Seligkeit oder Verdammniß auserwählt); [**stiniren**, vorherbestimmen, auserwählen; [**termination**, f. Vorherbestimmung, Vorherbeschluß, von [**terminiren**; [**terminismus**, m. Vorherbestimmungslehre (s. Determinismus); [**terminist**, Anhänger des vor., dazu [**terministisch**, adj. dems. huldigend.

Prädi[**al**, auf ein Landgut bezüglich, daran haftend; [**alist**, Gutsherr; [**al-Lasten**, Güterbesteuerungen; [**cabel**, was sich aussagen läßt; rühmlich; [**cabile**, n. allgemeiner Begriff, abgeleiteter, reiner Verstandesbegr.; [**cabilität**, f. Fähigkeit, als [cabile zu dienen; [**cament**, n. Kategorie, (was sich als Merkmal od. Eigenschaft von einem Begriffe od. Dinge aussagen läßt; Jemand durch alle [camente loben od. tadeln, ihm alle mögl. guten od. bösen Eigenschaften beilegen); [**cant**, (Hülfs)prediger; [**cantenorden**, Predigermönchsorden, (Dominicaner); (**cat(um)**, n. was man von einem Subjecte aussagt, dems. urtheilend beilegt; (Ehren- od. Amtsnamen, Titel); [**cation**, f. Rühmen; [**cativ**, ein [cat darstellend, in der Weise eines [cats; [**cator**, Lobpreiser; [**ciren** (l.), öffentlich bekannt machen, rühmend äußern; aussagen, behaupten, (einem etwas beilegen, zueignen); [**cirt**, einen Titel, eine Ehrenbenennung führend; [**ction**, f. Vorhersagung, Weissagung, Prognose; [**ctus**, der Vorgenannte; [**gestion**, f. zu frühe Verdauung; [**lection**, f. Vorliebe, Eingenommenheit für etwas; [**olum**, n. Landgütchen; [**sponens** = [sponirend; [**sponiren** (nl.), vorher anlegen, anordnen, einrichten, im Voraus geneigt, empfängl machen, dav. [**sposition**, f. (Vor)anlage (bes. zu Krankheiten); [**um**, n. Grundbesitz, Landgut; Grundstück (z. B. **p. censiticum**, Erbzinsgut, **urbanum**, städtisches Ackergrundstück 2c.); [**vination** (l.), f. Vorahnung, von [**viniren**.

Prado (span.), m. Wiese, Lustwald, =garten; **praedo** (l.), Räuber, Plünderer; —**mination** (nl.), f. Vorherrschen, Übergewicht, Oberherrschaft; —**miniren**, vorherrschen, vor=, überwiegen, den Meister spielen, die Oberhand haben, (—**minirende Theile**, Hauptbestandtheile).

Präe[**minent** (l.), hervorragend, =stechend, ausgezeichnet; [**minenz**, f. Vorrang, Vorzug, Vorrecht; [**miniren**, hervorragen; [**mtion** (l.), f. Vorkauf; [**xistentianer**, Anhänger des [**xistentianismus**, m. des [xistenzglaubens; [**xistent**, vorherdaseiend; [**xistenz**, f. früheres Vorhandensein (eines Wesens, nam. der Seele, ehe es zur Welt kommt); [**xistiren**, eine [xistenz haben, vorher da sein.

Präfa[**bulation**, f. der Fabel vorangestellte Nutzanwendung; [**tio**, [**tion**, f. Vorrede, Einleitung, Eingang(sformel der Messe); [**tiuncula**, f. kurze Vorrede; [**tus est** .., **mit einem Vorwort von** ...

Praefe[**ct(us)**, Vorgesetzter, Vorsteher, Befehlshaber, Statthalter, Chorführer, Vorsänger; [**ection**, f. Übertragung der männl. Erbfolge auf eine Frau (bei Gütern in Ungarn); [**ctur**, f. Amtsdauer, Amtsbezirk, =local) eines Präfecten, Landvogtei, Statthalterschaft; [**rabel** (nl.), vorzugswerth; [**renz** (fr. **préférence**), f. Vorrang, Vorzug(sfarbe im Kartenspiel); [**riren** (l.), den Vorzug geben, höher achten; [**stination** (nl.), f. Übereilung, von [**stiniren**.

Praefi[**ca**, Klageweib (bei altröm. Leichenbegängnissen); [**ciren** (l.), zum Vorgesetzten machen; [**giren**, vorn anheften od. anfügen, im Voraus festsetzen, anberaumen; [**guration**, [**gurirung**, von [**guriren**, vorbilden, (ein Vorbild für Späteres abgeben); [**niren**, vorher bestimmen, vorschreiben, dav. [**nition**, f.; [**x**, n. Partikel, welche vorn an das Wort angesetzt wird, Vor(setz)silbe; (it. [**sso**), Zahlung, wobei Aufschub und Respecttage nicht gelten; [**xion**, f. Anberaumung, Vorsetzung; [**xo termino**. im anberaumten Termine.

Präfloriation, f. die Weise, wie Blumenblätter vor Öffnung der Knospe in derselben zusammen liegen.

Präfo[**cabel**, erstickend; [**cation**, f. Erstickung, von [**ciren**; [**rmation** (nl.), f. Vor(aus)bildung (noch im Keime); [**rmativa**, n. pl. Vorsetzsilben od. =Buchstaben (bes. vor Zeitwörtern zur Flexion ders., vgl. Präfixe). [**rmiren**, **vor**=, im Voraus bilden.

Präf[**ract**, starrsinnig; [**ringiren**, vorn abbrechen.

Präglacial, vor der Eiszeit entstanden.

Pragma (gr. eig. das Gethane), n. Geschäft, Sache; —**tik**, f. Geschäftskunde, =thätigkeit, Gemeinnützlichkeit; —**tisch**, zum Handeln, zur Betreibung der Geschäfte gehörig, geschäftskundig, gemeinnützlich, belehrenden Aufschluß gebend, (—**tische Sanction**, ein über einen wichtigen, den Staat od. die Kirche betreffenden Gegenstand gegebenes landesherrl. Grundgesetz, z. B. die p. S. Karls VI. wegen weibl. Erbfolge; —**tische Geschichte**, in welcher die Begebenheiten nach ihrem ursachl. Zusammenhang dargestellt und Nutzanwendungen daran geknüpft sind, daher

—tisiren, die Geschichte auf diese Weise darstellen; —tismus, m. diese Art geschichtlichen Vortrags).

Präg[**nant** (l.), schwanger, trächtig, bedeutungs=, inhalts=, sinnvoll, gedankenreich; [**nanz**, f. das Schwangersein, Fruchtbarkeit, (Begriffs)fülle, Gedankenreichthum, =schwere; [**nation**, f. Schwängerung, Befruchtung; Schwangerschaft; [**ravation**, f. Überladung, =bürdung, von [**raviren**; [**ravirt**, vor andern beschuldigt; [**ression**, f. das Vorher=, Voraufgehen; [**ustation** (l.), f. das Vorkosten; [**ustator**, Vorkoster; [**ustiren**, vor(her)kosten; [**ustus**, m. Vorgeschmack.

Prairi[**al** (fr.), m. Wiesenmonat (20. Mai — 18. Juni, 9. Monat des frz.republ. Kalenders); [**e** (fr. prärī), f. große mit Gras (und Schilf) bewachsene Ebene, Wiesenfläche (bes. in Nordam. vgl. Pampas).

Praejudi[**cāt(um)**, n. ein (für ähnliche Fälle maßgebender) Richterspruch; [**cial**, [**ciell**, auf ein [z bezügl., vor der Hauptsache zu untersuchen und zu entscheiden, von Vorurtheilen eingenommen, ([**cialantrag**, ein zur Berathung gestellter A., der ein [z gegen alle übrigen bildet, dieselben selbstverständl. aufhebt); [**cialität**, f. das [cialsein; [**cialklage**, Kl. zum Schutz der natürl. und bürgerl. Rechtsfähigkeit, von deren nothwendig vorhergehender Entscheidung die der Hauptsache abhängt; [**cialsache**, die dem Hauptstreite vorangehende Streitsache); [**ciös**, vorurtheilsvoll; [**ciren**, vorläufig urtheilen, vorher entscheiden, benachtheiligen, beeinträchtigen; [**cirlich**, beeinträchtigend; [**cium**, [**z**, n. vorhergehendes Urtheil, Urtheil über eine Vorfrage, als Norm geltende Entscheidung (bes. höherer Gerichtshöfe), Vorurtheil, Nachtheil, Eintrag (bes. durch Nichtbefolgung einer gesetzl. Vorschrift od. richterl. Verordnung); **Präjuration**, f. das Vorschwören.

Prak[**rit**, n. Benennung der verschiedenen Provincialdialekte in Indien (aus dem Sanskrit entstanden, aber entartet); [**tica**, ausübende Kunst, s. Practica; [**ticum (collegium)**, sich nicht auf unterrichtende Vorlesungen beschränkend, sondern zur Ausübung des Gelernten anleitend; [**ticus**, s. [tiker; [**ticiren**, irgend eine Kunst od. Wissenschaft fertig ausüben (bes. von Ärzten), Praktiken treiben, (aus den Sternen weißagen; **weg pr.** = unvermerkt bei Seite schaffen); [**tik**, f. Ausübung, Verfahrungsart, (das Kalendern angehängte astrologische Prognostikon von der Witterung, Einflüssen der Planeten ꝛc.); listiger Streich, Ränke (bes. im pl. [**tiken; wälsche** [**tik**, Anweisung mit Benutzung von allerlei Vortheilen ꝛc. leicht u. kurz zu rechnen); [**tikabel**, thunlich, ausführ=, brauch=, anwend=, gang=, fahrbar, ([**tikable Decorationen**, Versetzstücke, — Thüren, Fenster ꝛc., nicht bloß gemalt, sondern wirklich zu benutzen ꝛc.); [**tikabilität**, f. Ausführbarkeit, Thunlichkeit; [**tikant**, ein [ticirender, (besonders junge Leute, die sich für die Praxis vorbereiten, z. B. Rechtsgelehrte, die unbesoldet an einem Gerichtshofe beschäftigt sind, Handlungslehrlinge ꝛc.; auch = Afterarzt, Arzneipfuscher); [**tiker**, erfahrener Geschäftsmann, Jem., der sich bei seinem Wirken besonders an die Erfahrung hält (Gegens. Theoretiker); [**tisch**, anwendbar, ausführbar, zweckdienlich, (den Zwecken des thätigen Lebens gewidmet, das Handeln fördernd, wirksam).

Prälā[**t**, eig. ein Vorgezogener, hoher, geistlicher Würdenträger (der eigene Gerichtsbarkeit auszuüben hat od. zur Landstandschaft berechtigt ist; auch ein mit Burgunder bereiteter Bischof); [**tenstrümpfe**, violett seidene Str. (für die höhern, katholischen Geistlichen); [**tion**, f. Vorziehung, Vorzug(srecht, **jus** [**tionis**, bei der Zahlung im Concurse); [**tor**, Vorzieher; [**tūr**, f. Würde, Stellung, Wohnung eines Prälaten, Hochpfründe (Gesammtheit der [ten, bes. des päpstl. Hofes); [**tus**, vorzüglich; ziemlich breit (über $^1/_3$ der Länge breit).

Präle[**ction** (l.), f. Vorlesung; [**ctor**, Vorleser; [**ctum**, vorgelesen; [**gāt(um)**, n. Vorvermächtniß, ([**gatum dotis** [**restituendae**], das der Ehefrau ihren Brautschatz, ihr Eingebrachtes sichert); [**gatār**, Jem., dem ein [gāt vermacht ist; [**giren**, im Voraus vermachen; [**viren**, vorher erbeben.

Präli[**bation**, f. das Vorkosten, d. Vorgeschmack; [**biren**, vor(her)kosten; [**giren**, vorn anbinden; [**minar** (l. eig. vor der Schwelle), vorläufig (adv [**minarie**); [**minarien**, [**minarartikel**, vorläufige Verhandlungs=, Übereinkunftspuncte, ([**minar=Convention**, —Congreß, —Friede ꝛc.); [**minarist**, in Christiania noch nicht immatriculirter Student, vgl. Mulus; [**miniren**, vorläufig (in Bausch und Bogen) feststellen; [**niren**, vorn anstreichen.

Pralin[**en** (fr. [**es**), gebrannte überzuckerte Mandeln.

Prälo[**ngiren**, sehr verlängern; [**ngus**, sehr lang, (viel länger als breit); [**quiren** (l., schlechte Wortform), ein [**quium** od. eine [**cution**, (Vorrede, Einleitung) machen.

Prälu[**cid** (l.), vorleuchtend, sehr hell; [**ciren**, vorleuchten; [**diren**, ein [**dium**, ein musikalisches Vorspiel machen; ([**dium** auch = Vorgeld, =gewinn, Lehngeld; Vorzeichen, Vorläufer); [**sio**, f. Vorspiel, Spielgefecht der Gladiatoren.

Prämatur, frühreif, früh=, vor=, unzeitig (**adv.** —**e**); —**iren**, vor der Zeit reifer machen, **dah.** —**irt**, verfrüht, übereilt; —**ität**, f. vorzeitige od. Nothreife, Voreiligkeit; —**us partus**, m. frühzeitige Geburt (vom 7. Monat abwärts).

Präme[**ditation** (l.), f. zu [**ditiren**, vorher erwägen oder überlegen; [**ditatorium**, n. Vorbereitungsort; [**ditirt**, vorbedacht, vorsätzlich, wohl überlegt; [**liren**, vorhermischen (Karten).

Prämi[**ant**, der [irende; [**āt**, Empfänger eines Ehrenloses, [irter; [**e**, f. (Ehren)belohnung, (Versicherungs)preis, (Zuschuß zu den landesübl. Zinsen, Nebengewinn bei Lotterien, Schein einer [**enanleihe**, mit Gewinnen; [**engeschäft**, bei dem Handel mit Werthpapieren ein Geschäft, bei dem für das Recht des Rücktritts vor dem Abschlusse ein Ersatz ausbedungen ist; [**enzettel**, schriftl. Verpflichtung zur Zahlung der Versicherungsgebühren); [**enthaler**, doppelter sächs. Speciesthaler; [**iren**, belohnen, den Preis zuerkennen; [**sciren** (l.), vorher vermischen; [**sse** (nl.), f. Vorausgeschicktes, Vordersatz eines Schlusses; [**ssis praemittendis**, nach Vorausschickung dessen, was vorauszuschicken ist; [**sso titulo**, unter Vorausschickung d. Titels; [**ttiren** (l.), vorausschicken; [**um**, n. s. [**e**, (**pr. virtuti et pietati**, Belohnung für Tugend und Frömmigkeit, Sinnspruch des Ordens des Johann vom Lateran; **pr. pudicitiae**, Zahlungszusicherung für ein verführtes Mädchen in England).

Pramn[**ischer Wein**, starker, schwerer Rothwein (gr. [**eios**, von Smyrna? od. Dauerwein?).

Prämo[**duliren**, vorher (nach dem Tacte) abmessen; [**niren**, vorher erinnern, warnen, davon [**nition**, [**nitūr**, f. Vorerinnerung ꝛc.; [**nitor**, Vorwarner; [**nstratenser**, Mönch eines vom heil Norbert (früher Einsiedler und nachher Erzbischof

von Magdeburg) 1120 gestifteten Ordens (von **pré montré**, der vom Himmel im Walde von Coucy gezeigten Wiese); [**nstration**, f. Voranzeige; [**nstrator**, Voranzeiger, Vorturner; [**nstrīren**, vor(an)zeigen, vormachen (bes. von Leibesübungen); **rsus**, abgebissen (von Blättern mit abgestutzter Spitze).

Praemuni[**re** (e.), n. altengl. Statut, welches jeden Eingriff in die Kronvorrechte schwerbestraft, (Außergesetzlichkeit u. dadurch bewirkte Gütereinziehung); [**ren**, im voraus wohl verwahren, sichern; [**tion**, f. (schützende) Verwahrung im Voraus, Verschanzung, Vorbehalt.

Pran[**dium**, n. Frühstück (vor der Hauptmahlzeit); [**gi**, Franke, Europäer in Ostindien; [**k** (e.), n. Possen, Schelmerei; [**ke**, f. Vorderfuß (bes. des Löwen 2c. auf Wapp.); [**sor**, Theilnehmer an einem [dium. **Pränavigation** (l.), das Vorbeischiffen.

Praeno[**men**, n. Vorname; [**tation**, f. (gerichtl.) Vorbemerkung, (Vorerinnerung der Gläubiger bei muthmaßl. Bankerotten); [**tion**, f. Vor(läufiger) Begriff, Vorkenntniß, Prognose; [**tīren**, vorbemerken.

Praenu[**merando**, durch, mittelst Vorausbezahlung; [**merant**, Voraus(be)zahler, Abonnent; [**meration**, f. Voraus(be)zahlung; ([**meratio expensarum**, Kostenvorschuß); [**merīren**, (auf etwas zu Empfangendes) vorausbezahlen; [**nciation** (l.), f. Vorherverkündigung, von [**nciīren**. [inseln).

Prao (malay), m. langes, schmales Boot (Sunda=

Präo[**ccupation** (l.), f. das Vorherbesetzen, Voreinnahme, Vorwegnahme, (—**slibell**, das ein Beklagter, ohne die Aufforderung zur Vertheidigung abzuwarten, anticipirend einreicht); Voreingenommenheit, Zuvorkommen, Vorgriff; Befangenheit (absichtl. Versetzung zweier Sätze im Sprechen); [**ccupīren**, vorhereinnehmen, vorherbesetzen, vorgreifen, zuvorkommen, befangen machen, Vorurtheile einflößen, ([**ccupīrt sein**, eine vorgefaßte Meinung hegen); [**pinant** (l.), Vorstimmer, (der zuerst stimmt oder seine Meinung sagt); [**pination**, f. vorläufige Vermuthung; [**ptīren**, lieber wollen, vorziehen; [**rdinīren**, vorher ordiniren.

Präpar[**and** (l.), Vorbereitender, Vorbereitungsschüler; [**ande**(**nanstalt**), Vorbereitungsschule (bes. für Volksschullehrer); [**ant**, Vor=, Zubereiter, (bes. von Arzneien); [**āt**(**um**), n. etwas (kunstgemäß) Vor=, Zubereitetes; (**anatomische** [**ate**, künstl. zubereitete Theile des thierischen Körpers, zum Aufbewahren; **chem.** [**ate**, absichtl. erzeugte chem. Producte); [**ation**, f. Vorbereitung (bes. auf Lehrstunden, zur Confirmation 2c.); [**ator**, Vorbereiter; [**atorien**, Vorbereitungen, Zurüstungen; ([**atorienklage**, Einleitungsklage); [**atorisch**, vorbereitend, vorläufig; [**atūr**, f. Zubereitung; [**iren** (l.), vor=, zubereiten, zurichten; [**irstein** = Reibstein.

Praepetes, die durch ihren Flug Zeichen gebenden Vögel (**pr. superiores**, die hoch, **inferiores**, die niedrig fliegenden Vögel).

Praepil[**atum**, (z. B. **folium**), an der Spitze in ein Haar auslaufend; [**irt**, an der Spitze mit einem Bällchen od. Knopf versehen (v. Stoßwaffen).

Präpo[**llīren**, mehr (als andere) vermögen, [**nderant** (l.), überwiegend; [**nderanz**, f. Übergewicht; [**nderīren**, das Übergewicht haben, vorwiegen; [**nīren** (l.), vorsetzen, voranstellen, [**sition** (l.), f. Vorsetzung, Vor=, Verhältnißwort; [**sitūr**, f. Amt, Stelle eines [**situs**, Vorgesetzten (bes. unter den Kaisern seit Constantin, auch = Probst); [**stere, adv.** verkehrt(er Weise); [**sterīren**, umkehren, verkehrt handeln, versetzen; [**sterität**, f. verkehrte Ordnung; [**tent**, übermächtig; [**tenz**, f. Übermacht, Überlegenheit; (übermäßig starke Zeugungskraft). [beschnitten.

Präputi[**irt**, das [**um**, die Vorhaut habend, un-

Prär[**eption** (l.), f. Vorwegnahme, Entreißung; [**eptor**, Wegschnapper; [**ipīren**, (vor dem Munde) wegnehmen; [**ie**, s. Prairie; [**ogatīv**, n., [**rogative**, f. Vorwahl, Vorrecht, Vorzug; ([**ogativa pignorum seu hypothecārum**, Vorzug der Pfandrechte beim Concurs); [**umpīren**, vorn abbrechen, dav. [**upt**, abgebrochen, abschüssig.

Praes. Bürge (in Geldsachen); —**agīren**, vorher empfinden, ahnen, muthmaßen, vorausverkünden; —**agition**, f. Ahnungsvermögen; —**agium**, n. Vorgefühl, Ahnung, Muthmaßung, Vorzeichen, Vorbedeutung, Prognose.

Präsc[**ibel** (nl.), vorher wißbar; [**ienz**, f. das Vorherwissen, Prognose; [**indīren**, vorn abschneiden; [**iscīren**, vorher erfahren; [**ribīren** (l.), vorschreiben, verordnen, (für) verjähr(t erklä-r)en; [**ribirt**, verjährt; [**riptibel**, verjährbar; [**riptibilität**, f. —keit; [**riptio** od. [**ription**, f. Vorschrift, Verjährung, (rechtl. Einwendung, Einrede, Verlust eines Rechts, ([**riptio annalis, biennalis, triennalis**, nach 1, 2, 3 Jahren erfolgende Verjährung, **acquisitiva**, [Rechts]ersitzung, **cambialis**, Wechselverjährung, **immemoriālis**, unvordenkliche, **interrupta**, unterbrochene, **legālis**, gesetzliche, **longi**[**ssimi**] **temporis**, [sehr] lange Verjährung, zu welcher 10 od. 20 Jahre bei der Ersitzung, 30 oder 40 J. bei der Klagenverjährung gehören, **redhibitionis**, Verjährung der Zurückgabe); [**riptum**, n. Vorschrift, Regel.

Präse[**m**, [**nstein**, [**r**, m. lauchgrüner Quarz.

Präsemin[**īren**, vorhersäen, (dav. [**ation**, f. Leibesfrucht).

Praesen[**s**, Gegenwärtig(er, Anwesender); n. Gegenwart, gegenwärtige Zeit, (**p. historicum**, das in lebhafter Erzählung gebrauchte Präsens); [**sion** (l.), f. Vorgefühl, Vorempfindung; [**t**, gegenwärtig, zugegen; n. Geschenk, (dah. —**gelder**, Donativgelder); [**tabel**, vorstellbar; [**tān**, gleich, schnell wirkend; [**taneum**, n. schnell wirkendes Mittel; [**tandum**, dav. **jus** [**tandi**, das [**tationsrecht**; [**tant**, der zu einem Amt Vorschlagende; Vorzeiger od. Inhaber eines Wechsels; [**ation**, f. Über=, Einreichung, Vorzeigung (eines Wechsels, dazu [**tationszeit**); Darstellung(sschreiben eines Kirchenherrn od. Patrons, wodurch Jemand zu einem Kirchenamte vorgeschlagen wird, dah. [**tationsrecht**, —**schreiben**, 2c.); [**tationis festum**, n. Lichtmeß; [**tatus**, vorgelegt, eingereicht; bes. [**tāt**(**um**), n. Tag der Einreichung, Einlaufszeit; [**te N.** od. [**tibus N.N.**, in Gegenwart von..; [**tes**, die Anwesenden; [**tia**, f. Gegenwart; [**tirbar** = [**tabel**; [**tīren**, darstellen, darreichen, (dazu [**tirbrett**, [**tirteller**); anbieten, (einen Wechsel zur Annahme vorzeigen, Candidaten für ein Amt vorschlagen, das Gewehr vor sich halten, als militär. Ehrenbezeugung; **sich präs.**, sich darstellen, sich gut od. übel ausnehmen); [**tisch**, dem Präsens gemäß od. entsprechend; [**z**, f. Gegenwart, Anwesenheit, (Stand bei der Fahne, im Gegensatz zur Beurlaubung; Kirchenvermögen, daher [**zer**, Kirchenvorsteher); [**z-Gelder**, erhält ein Domherr, wenn er wirklich im Stifte anwesend ist und fungirt.

Praese[**pe**, [**pium**, n. (Weihnachts)krippe; [**pien**,

bildl. Darstellungen der Geburt Jesu im Stalle; [pi(ol)a, Zahnfächer; [piren (l.), vorn verzäunen; [rvation (l.), f. Vorausverwahrung, Verhütung, Vorbauung, Vorbeugung (bes. gegen Krankheiten); [rvativ, vorbeugend, verhütend; n. Abwehrungs-, Verwahrungs-, Schutzmittel; [rviren (l.), vorausverwahren; vorbeugen; [s, Vorsitzender, Vorsteher (b. Disputationen, Studentencommercen).

Präsi[dent (l.), Vorsitzender (bes. in Collegien, parlamentarischen Versammlungen; in Republiken der höchste Beamte der Executivgewalt); [dentschaft, [dentur, f. Amt, Würde. Stellung eines [denten, Zeit seiner Amtsführung; der unter ihm stehende Bezirk; [deriren, den Gestirnen vorausgeben; [dial, den Vorsitz führend, vom [dium ausgehend, es betreffend, (—gehülfe, Substitut des [denten bei einem Collegium, —gesandter, der ehem. im Deutschen Bunde den Vorsitz führende Gesandte); [diar (l.), zum Schutze dienend; [diat, n. Vorsitz; [diren (l.), den Vorsitz führen; [dium, n. Vorsitz, Vorsteheramt, Oberaufsicht(sbehörde), Schutz, Hülfsmittel, (mit Truppen besetzter Ort); [gnification, f. Vor(läufige) Anzeige, v. [gnificiren, vorher anzeigen; [gniren, vorh. bezeichnen.

Pras[in (gr.), lauchgrün; [ium, n weißer Andorn (südeurop. Pfl.); [oid, m. gelbgrüner Chrysopras; [opal, m. apfelgrüner, gemeiner Opal.

Prästa[bel, prästirbar, leistungsfähig; [biliren (nl.), vorherbestimmen, -festsetzen (vgl. harmonia [bilita); [bilismus, m. Annahme, daß alles Geschehende von Gott schon vorher bestimmt sei; [bilist, Anhänger des [bilismus; [nda, n. pl. (von [ndum), was geleistet werden muß Pflichtleistungen, ([nda prästiren, seine Obliegenheiten erfüllen); [nt, vorzüglich; [nten, die auf dem Orgelgesims stehenden Pfeifen, (Principal); [nz, f. Vorzüglichkeit, Würde(volles, stattliches Ansehen), Vorrang, Oberstelle; (Leistungsfähigkeit, namentl. in Bezug auf eheliche Pflichten); [rei (ml. [ria), f. nach Willkür des Bischofs zurückzunehmende Pfründe, vgl Precarei; [tion, f. (Gewähr)leistung, Pflichterweisung, (Abtragung einer schuldigen Sache, z. B. [tio damni, Schadenersatz, doli, Ersatz eines böslich zugefügten Schadens, evictionis, s. d., juramenti, Eidesleistung, [tiones annuae, jährliche Zahlungen, Zinsen, Gefälle der Unterthanen oder Pächter, publicae, öffentliche Leistungen oder Abgaben).

Praestes, Vorsteher, (Be)schützer.

Praesti[giae, f. pl., [gien, Blendwerke, Gaukeleien; [giation, f. Taschenspielerkunst; [giator, (altrömischer) Gaukler, Taschenspieler; [giös, gauklerisch, voll Blendwerk; [gium, n. blendender Zauber (eig. durch Taschenspielerkunst, vgl. prestige); [ren, leisten, abtragen; [ta cautione, nach geleisteter Bürgschaft; [tis praestandis, nach geschehener Pflichtleistung, nach abgetragener Schuld; [tor, der (Gewähr)leister; [tuiren, vorherbestimmen, -festsetzen, vorschreiben.

Praesto, adv. gegenwärtig, bei der Hand.

Prästru[ction, f. Vorbauung, Vorbereitung, von [iren (l.), (vorbereitend oder hemmend) vorbauen.

Praesu[l (eig. Vortänzer), Vorsteher (des Priestercollegiums der Salier); [mabel (fr. présumable), voraussetzlich, muthmaßlich; [miren (l.), (aus Wahrscheinlichkeitsgründen) voraussetzen, vermuthen, sich einbilden, herausnehmen; [mtion, f. Voraussetzung, Muthmaßung; hohe Meinung, die Jem. von sich selbst hegt, Einbildung, Dünkel, Vermessenheit; Verdacht, Argwohn, ([mtio juridica oder juris, eine rechtliche Vermuthung, [doli] mali, Voraussetzung bösl. Absicht); [mtiv, adj., [mtive, adv. muthmaßlich; [mtuös, anmaßend, vermessen; [pponiren (l.), voraussetzend annehmen; [pposition, f. Voraussetzung; [ppositum, etwas [pponirtes.

Präta[ngiren (l.), vorher berühren; [xatio, f. Vorwahl (bei der deutschen Kaiserwahl).

Präten[dent, Jem. der (nach seiner Meinung wohlbegründete) Ansprüche erhebt (bes. Kronbewerber); [diren, vorgeben, behaupten, fordern, sich um etwas bewerben, beanspruchen; [sion, f. Anforderung, Anspruch (nam. unbegründeter A.), Anmaßung; [tiös, anspruchsvoll; [tiren, vorherversuchen; [turae, Gränzwachen der Provinzen (unter den röm. Kaisern); [uis, ziemlich dünn (ca. 15 mal dünner als lang).

Prate[nsis(ch), auf Wiesen wachsend; [r (von pratarium, vgl. prairie), Lustwald bei Wien.

Praeter, außer(dem); —iren (l., vor)übergehen, auslassen; —ition (l.), f. Übergehung (bes. eines Erbzwangsberechtigten; eine rhetor. Figur, durch die man etwas dadurch hervorhebt, daß man sagt, man wolle davon schweigen); —itum, n. (Zeitform der) Vergangenheit; —mission (l.), f. Vorbei-, Aus-, Unterlassung; —mittiren, übergehen 2c.; —naturai(is), widernatürlich; —propter, ungefähr, circa; —vection (l.), f. das Vorbeifahren.

Präte[stiren (l.), vorherbezeugen; [xt (l.), m. Vorwand, Scheingrund, Beschönigung, Ausflucht; [xta, purpurverbrämte, röm. Toga, [xtatus, damit bekleidet; [xtiren, vorwenden.

Pratic[a (it.), f. die einem Schiff (von der Quarantäneanstalt) ertheilte Erlaubniß zu landen 2c.; Kundschaft; (Rathsversammlung); [olisch, auf Wiesen lebend.

Praetor, Vorstand, Anführer, (Art Oberrichter oder Vorsteher des Gerichtswesens im alten Rom); —ianer, Leibwache der altröm. Kaiser, (ungebundene, herrschsüchtige Soldatesca, dah. —ianerherrschaft 2c., dazu —ianisch, adj.); —isches Recht, durch die Edicte der Magistrate, bes. der Prätoren gebildet; —ium, n. Feldherrnzelt, Gerichtshof, (Wohnung des Prätors).

Pratum, n. Wiese; **Prätur**, f. Amt(slokal), Würde eines Prätors, Stadtrichteramt (z. B. in Hamburg).

Präva[lation (barb., l.), f. Schadloshaltung, Spesennachnahme; [lent (l.), überlegen; [lenz, f. —heit, Vorwiegen, Übergewicht; [lesciren, sehr stark werden; [liren, überlegen sein, die Oberhand haben, (sich pr., sich im Voraus in der Auslage der Valuta decken, sich bezahlt machen); [rication (l.), f. Pflichtverletzung, Treulosigkeit (eines [ricators, nam. eines Anwalts, der es mit der Gegenpartei hält); [riciren, den geraden Weg verlassen, wider Treue u. Pflicht handeln, (es mit beiden Parteien halten).

Praeven[ire, n das —spielen, zuvorkommen, (Jemandes Absichten durchkreuzen u. dadurch vereiteln); [iren, zuvorkommen, vorgreifen, -beugen, verhüten; zuvor benachrichtigen, aufmerksam machen (dazu [irt); [tion, f. Zuvorkommen, Vorbeugung, warnende Benachrichtigung, (Beantwortung vorauszusetzender Einwürfe, Recht des Zuvorgekommenen, nam. eines Gerichts, wenn mehrere G. competent sind; Befangenheit); [tionstheorie, f. die Ansicht in der Strafrechtslehre, wonach die Strafe

nur künftige Verbrechen verhüten soll; [tiv, zuvorkommend, hindernd, vorbeugend (dah. [tivjustiz, Sicherheitspolizei, [tivsystem, n. vorbauende Einrichtung, z. B. Censurmaßregeln); [tor, Vorbeuger.
Präv[ertiren, zuvorkommen, vor(an)gehen; [etiren, vorherverbieten; [ia admonitione, nach vorgängiger Erinnerung, (p. aestimatione artis peritorum, nach vorhergehender Taxe oder Schätzung der Kunstverständigen, causae cognitione, nach vorherg. Untersuchung der Sachlage, collatione, nach vorgängiger Vergleichung, lectione, Lesung, legitimatione, Beglaubigung, moderatione, Ermäßigung); [idiren (l.), voraussehen; [igilien, pl. Tag vor dem Vorabend eines großen Festes; [io examine, nach vorausgegangener Prüfung; [ision, f. Voraussehen (künftiger Begebenheiten); [ius, voraus=, vorhergehend.
Prav[ität (l.), f. Schlechtigkeit, Bösartigkeit, Verdorbenheit; [us, schlecht (eig. krumm).
Praxi[s (gr.), f. die Ausübung, (V)erfahrung(sart), Geschäftskreis (z. B. advocatorische, ärztliche P.); Gerichtsgebrauch; [teles, berühmter griech. Bildhauer (auch antonomastisch).
Prayer (e. preörr), n. Gebet, (—book, Gebetbuch).
Prea[läbel (fr.), vorläufig, =gängig; [mbule (fr.), Vorspiel, Einleitung, s. Praeambulum.
Prec[aire, [är, erbeten, bittweise, (vermöge der Bitten, aber auf Widerruf gewährt, daher ungewiß, unsicher, schwankend; von Umständen abhängig); [areien, [areigüter, welche dem Nießbraucher nicht erb= u. eigenthümlich angehören (vgl. Prästarei); [areihandel, von einem neutralen Volke mit den im Kriege begriffenen Mächten geführt; [aria, n. pl. Bittdienste, Bittfrohnen; [ario (modo), auf prekäre Weise; [arium, n. Überlassung der Ausübung des Eigenthums oder irgend eines andern Rechtes auf beliebigen Widerruf (oder auf bestimmte Zeit; Betzimmer); [ation (l.), f. das Bitten; [ativ, bittend; [ativus, m. bittende Form des Zeitworts; [ator, (Für)bitter; [aution (fr. prekößjong), f. Vorsicht; [autionel (fr.), —ig; —édent (fr. prěßedang), n. vorgängiges Beispiel; [epteur (l.), Lehrer, Hofmeister; [es (l.), pl. Bitten (kirchl. Fürbitte, dah. [esgelder); [etto (it.), n. Gebot, Vorschrift; [ieux (fr.), kostbar.
Precik, m. Russisches, polnisches Längenmaß = 0_{432} Meter.
Préci[pice (fr.), m. Abhang, Abgrund, Verderben; [pitando (it.), sich überstürzend, hastig; [s (fr. preßī), m. kurzer Abriß oder Inhalt; [sionsgewehr, s. Miniégewehr; [sten, Bittende (vom Papste zu einer Pfründe Empfohlene).
Pred[ella (it.), f. Schemel, Altarstaffel (fester Hinterbau am Altare, Sockelgemälde eines Altaraufsatzes); [waditl (ruff.), der Adelsmarschall; [wen, der Schild des Königs Arthur.
Préf[érence (fr. preferangß), f. Vorzug(farbe, Art Stichspiel unter 3); [isso (it.), m. aufschublose Wechselzahlung. **Preghiera** (it.), f. Gebet.
Prehe[endiren (l., er)greifen; [ensil, zum Greifen geeignet; [ension, f. (Er)greifung, Starrsucht; [nit, m. Kupholith, grüner Schörl; [nitoid, m. [nitähnliches Gestein.
Prei[en (holl.), laut anrufen (nam. Schiffe mit dem Sprachrohr); [gnac, ein guter weißer, [lle, ebenfalls ein guter Bordeauxwein; [s-Courant, m. Waaren(preis)verzeichniß.
Prejugé (fr. preſüſé), n. Vorurtheil.
Prelum, n. Presse, Kelter.
Prémi[ces (fr.), Erstlinge; [er (fr.), der (Ob)erste, Ober=, Vornehmste, (erster Minister; [ers, die ersten [5] Stiche im Kartenspielen); [ren (l.), drücken, auf etwas dringen; [sse, f. ein mittelhochdeutsches Rechtsbüchlein aus dem 14. Jahrhundert.
Pren[anthes, Hasenlattich; [eur (fr.), Abnehmer, Käufer eines Wechsels, (it. [ditore); [ez garde (prenē gard'), habt Acht, seht euch vor! [siculantia, Nagethiere. **Préparatore** (it.), Vorbereitender.
Presby[odochium (gr.), n. Verpflegungsanstalt für Alte; [opie (gr.), Weitsichtigkeit; [ops, [t, ein Weit= od. Fernsichtiger; [s, Gesandter; [ter, Ältester, Kirchenvorsteher, =beamter; Pfarrherr; [terialverfassung, s. Synodalverfassung; [terianer, auch Puritaner und Nonconformisten (Protestanten in England, welche keinen Bischof anerkennen u. die Kirche durch Älteste regiert wissen wollen); [terianismus, m. Lehre der vor.; [teriät, n. Amt eines [ter, Weihe zum [ter; [terium, n. Versammlung der [teri, Kirchenvorstand, =chor; [tie, f. oder. [tismus, m. Weitsichtigkeit.
Présen[ce (fr. presangß, d'esprit, Geistes=)Gegenwart; [ning, übertheertes Segeltuch (womit die Schiffsluken geschlossen werden).
Presi[dent of the Royal Society, Pres. R. S. (e.), Vorstand der königl. Akademie der Wissenschaften (in London); [dio (span.), n. kl. Festung, in der eine Besatzung liegt (bes. an der afrikanischen Küste); [s, f., **Presma**, n. (gr., Geschwulst mit) Entzündung; **Présomption** (fr.), s. Präsumption.
Preff[ant (fr.), dringend, keinen Aufschub leidend, eilig; [boi, wollenes, tuchart., grobes Zeug (das gewalkt od. gepreßt wird); [entiment (fr.), n. (Vor)ahnung, Vorgefühl; [ion (l.), f. (zwingender, nöthigender) Druck; [iren, drücken, drängen, nöthigen, treiben, eilig sein, beeilen, übereilen, ([irt sein, dringende Geschäfte haben, gedrängt sein); [-money, n. das Handgeld, welches gepreßte Matrosen erhalten; [orisch, z. Keltern dienend; [orium, n. Kelter; [ür, f. Druck, Beschwerde.
Prēst[ēr (gr.), m. heftiger Sturmwind, Wirbelwind; [idigitateur (fr. eig. Schnellfingerer), Taschenspieler; [ige (fr. il'), n. Gaukelei, zauberische Verblendung, Nimbus, gebietende Machtstellung; [igiateur (fr.), Gaukler, Taschenspieler; [issimo (it.), äußerst schnell; [o (it.), geschwind; n. Tonstück in schnellem Tempo; [o assai, sehr geschwind.
Prêt (fr.), bereit; **pret** (poln.), Ruthe (4_{32} Meter).
Pret[ention, f = Prätension; [ia rerum, Preise der Waaren, bes. der Lebensmittel; [intailles (fr. pretängtalj'), ausgezackte Zierathen (als Besatz an Damenkleidern); [iös, kostbar, theuer, (dah. [iosa, die Köstliche), gezwungen, gesucht, geschraubt, (dah. [iöse, geziertes Frauenzimmer); [iosen, Kostbarkeiten, Geschmeide; [iosität, f. Kostbarkeit, Ziererei, Sprödethun; [iren (fr.), leihen, darreichen; [ium, n. Werth, (Kauf)preis, (pr. emtionis, Be)lohn(ung; pr. affectionis, Liebesgabe, Geschenk der Freundschaft, wegen liebevoller Zuneigung des Gebers oder bes. Liebhaberei des Besitzers einer Sache beigelegter Werth); [res sermentés, beeidigte Priester (Gegens. insermentés, refractaires).
Prev[alais (fr.), m. feine Butter von Rennes; [enance (fr.), Zuvorkommenheit; [enant (prewenang), zuvorkommend; [eniren, zuvorkommen, im Voraus benachrichtigen, (vgl. preveniren); [ôt

(fr. premō, von **praepositus**), ehedem Titel hoher frz. Beamten, Propst, Profoß, Ordensgeneral, (**pr. des marchands**, Vorsteher d. Kaufmannschaft); [**otal**, zur Gerichtsbarkeit eines [ot gehörig, (—**gericht**, eine Art außerordentl. Criminalgerichte, die über gewisse Verbrechen mit sehr abgekürzten Formen bis 1818 willtürliche Justiz ausübten); [**oyance** (fr. prewoajangß'), f. Vor(aus)sicht.

Prexillas (span.), Art Wergleinwand (bes. in Flandern gewebt); **Preysiana**, f. guter, ungar. Saflor.

Pria[m(b)eln, Gatt. kurzer volksthüml. deutscher Spruch- und Sinngedichte (vgl. Präameln); [**p(os** od. [**pus)**, Weingärten-, Feldgott (mit großem Phallos als Symbol der Fruchtbarkeit und Geilheit; geiler, unzüchtiger Mensch; künstlich nachgemachtes männliches Glied); [**peia**, n. pl. unzüchtige Lieder, Zoten; [**pēischer Vers, metrum** [**pēium**, eine Verbindung des glykonischen Verses mit den pherekratēischen; [**pisch**, auf den Priapos bezügl., unzüchtig; [**pisiren**, sich nach Art des Pr. behaben (auch trans.); [**pismus**, m. anhaltende Anschwellung u. Aufrichtung des männl. Gliedes; [**pītis**, f. Entzündung desselb.; [**polithen** = Coliten; [**pus cervi**, Hirsch-, **ceti**, Wallfischruthe.

Pric[ke, = Neunauge; [**kel**, Kröte; [**kmandeln** (holl.), Krachmandeln (in der Schale).

Pri[die, der Tag vorher; [**e-Dieu** (fr. pridiö), m. Betpult; [**kàs** (ruff.), m. Auftrag; Gerichtshof, Kanzlei, ([**kasen**, Zoll- od. Gerichtshöfe für Handelsangelegenheiten); [**llake**, Fastengebackenes (aus Waizenmehl, Eiern und Butter).

Prima, die erste; (**classis**), die erste Classe (bes. einer höhern Schule); (**sorte it.**), die erste, feinste Waarensorte; —**ballérina**, erste Tänzerin; —**donna**, erste Opernsängerin; —**ge** (e. primmedſ'), Versicherungspreis, Primgeld, Kapplaken; —**elementa**, **principia**, **rudimenta**, n. pl. die ersten Anfangsgründe.

Primae[lineae, die ersten Linien, Grundzüge, [**viae**, die ersten Wege (Magen und Gedärme).

Prima[ner, Schüler der ersten Klasse; [**nota**, Memorial; [**plana**, die auf der ersten Seite eines Nationals stehenden Compagnie- oder Schwadronbefehlshaber.

Primär, die (erste) Grundlage bildend, (—**form**, Grundform, —**schule**, Elementarsch., —**versammlung**, Zusammentritt aller activen Staatsbürger, für Wahlen d. Wahlmänner); Haupt— (z. B. —**macht**, Hauptmacht, **primariae partes corporis**, Haupttheile des Körpers).

Prima[rio (it.), der Erste (bes. in einem Rollenfache); [**rius**, im Rang der Erste (z. B. **Pastor pr.**), hauptsächlich, Ober—; (die zuerst aufblühende Blume, **flos primarius**); [**s**, der erste, vornehmste Erzbischof des Reichs; [**t(us, m.)** gew. n. Inbegriff aller Vorrechte, welche der Papst den Bischöfen gegenüber hat; Amt, Würde, Gerichtsbarkeit eines [s; [**tes**, pl. zu [s; mit Händen versehene Säugethiere, [**ten**; [**tisch**, die Oberstelle, den Vorrang betr.; [**tor**, erster Richter; [**vice**, zum ersten Male; [**vista**, auf Sicht od. ersten Anblick (zahlen), auf den ersten Blick, vom Blatte weg (spielen); [**wechsel**, erster Wechsel.

Prime (l.), f. erstes Stundengebet; erste Position beim Stoßfechten, Kopfhieb; erste Stufe, erster Ton einer Octave, erste Stimme; erste Seite od. Fläche eines Druckbogens, Signatur dess.; zehnter Theil der Einheit (bes. des Lachterzolles bei Markscheidern; allerfeinste span. Wolle, —**lok**); —**l**, f. Schlüsselblume, **primula**; —**ntöne**, die erste Reihe der Töne auf der Schalmeie; —**urs** (fr. primör), Erstlinge.

Prim[factoren, (einer zusammengesetzten Zahl) sind die Primzahlen deren Product dieselbe giebt (z. B. 3. 5. 7. die Pr. von 105); [**geld**, s. Kapplaken, Primage.

Primi[ceriät, n. Würde, Stelle eines [**cerius**, des Ersten der zu einem Amte Gehörenden, (oberster weltl. Beamter in der päpstl. Pfalz. Vorsteher der Domschule, erster Domherr bei einem Stifte); [**di** (fr.), m. erster Tag einer Dekade; [**gēn(isch)**, [**gēn**, Stamm-, radical (z. B. [**genia verba**, Stammverben, [**genium fluidum**, Radicalflüssigkeit); [**nghörn** (e. preiming), n. Pulverhorn; [**păra**, die zum ersten Male Gebärende; [**pilus**, der erste Hauptmann der altröm. Triarier; [**potent**, an Macht der Erste; [**ren**, der Erste sein, den Vorrang haben, sich über Andere erheben; [**scrinius**, in der röm. Kaiserzeit Präsident einer Expedition; [**sternal**, n. Vordertheil des Brustknochens; [**tiae**, f. pl. Erstlinge (bes. Früchte); erste Messe, [**z**, eines jungen Priesters des [**zianten**; Erstlings-, Jugendwerk; [**tiel**, zu den Erstlingen gehörig; [**tiv**, ursprünglich, (ur)anfänglich; (—**e Kirche**, die christl. Kirche der ersten 3 Jahrhunderte); [**tiva**, [**tivnerven**, unmittelbar aus dem Gehirn od. Rückenmark hervorgehende Nervenstämme; [**tivum**, n. Wurzel-, Stamm-, Grundwort (im Gegens. zu Derivatum).

Primo, zuerst, erstens; (it.), m. der Erste (z. B. **Violino primo**; **pr. cantante**, der erste Hauptsänger); —**genitūr**, f. Erstgeburt(srecht); —**genītus**, der Erstgeborene; —**intuitu**, beim ersten Anblick; —**loco**, an der ersten Stelle, (dah. —**locisten**, die zuerst daran kommen); —**plast**, der Erstgebildete; —**rdial**, ursprünglich, uranfänglich; [**rdialität**, f. —keit; —**rdiāne**, f. frühreife Pflaume; —**rdium**, pl. —**rdia**, —**rdien**, erster Anfang, Ursprung, Gründung; —**uomo**, Hauptsänger.

Primtabellen, die Seitenzahlen für jeden neu anzufangenden Bogen angebend.

Primu[la, f. Schlüsselblume; [**laceen**, —narten; [**m esse** oder **vivere**), **deinde** (oder **tum**) **philosophari**, erst sein oder leben, dann philosophiren (nach Seneca); [**m mobile** oder **movens**, erster Beweggrund, Urkraft, (die erste, 24stündige, scheinbare Bewegung des gesammten Himmelsgewölbes um unsere Erde); [**s**, der Erste (bes. in Schulclassen, **pr. omnium**, der Erste in der obersten Classe, **pr. inter pares**, der Erste unter den an Rang Gleichen).

Primzahl, nicht in Factoren zerlegbar, z. 17, (**relative —en**, Zahlen ohne gemeinschaftlichen Factor, z. B. 15 und 32).

Prince (fr. prängß), Prinz, Fürst, (**pr. de puy**, Vorsitzender der Minnehöfe); —**ps** (die erste Stelle einnehmend), m. Erster, Vornehmster, Vorderster, Anführer, (—**ps senatus**, der erste Senator); —**ß**, Prinzessin; —**sses** (fr.), feine, dünnschalige Mandeln.

Princip[(ium), n. Anfang, ([**iis obsta**, widerstehe den ersten Anfängen, [**ia**, Anfangsgründe); Grund(satz, **pr. cognoscendi**, Erkenntnißgrund, **contradictionis**, Grundsatz des Widerspruches, **rationis sufficientis**, Satz des zureichenden Grundes); Beweggrund; [**āl**, ursprünglich, vorzüglich, hauptsäch-

lich (adv. [**aliter**); m. Hauptperson, Vorsteher, (Lehr-, Haus-, Brod-)Herr, Besitzer, Chef einer Handlung, Director einer Schauspielertruppe rc., Bevollmächtigter; n. Hauptpfeifenwerk einer Orgel (bei Aufzügen der Trompeter die 3. mit **schmetterndem** Tone geblasene Trompetenstimme); [**albaß**, das tiefste offene Flötenregister für das Pedal; [**alcommissarius**, der (ob)erste Bevollmächtigte; [**ale**, n. [alstimme, Haupt- oder vorherrschende Stimme, Solostimme; [**alin**, Hausherrin rc.; [**alisīren**, als [āl wirken; [**alität**, f. Vorzüglichkeit, Obergewalt, Vorsteherschaft; [**āt**, n. (eig m.), Vorzug, Vorrang, oberste Stelle in einem Staate, (Allein)herrschaft, Fürstenthum; [**e** (it.), Fürst, (— **de lapaz** [span.], Friedensfürst); [**es**, im altröm. Heere die hinter den Hastati Stehenden; [**essa** (it.), Fürstin, Prinzessin; [**ia**, Anfangs-, Grundlehren, Ursätze, s. Princip; [**iell**, ursprünglich, grundsätzlich; [**ium acre volatile**, scharfer, flüchtiger Stoff, **amarum**, bitterer Pfl.stoff, **extractivum**, Auszugsstoff rc.; [**um placita**, n. pl. Wille, absolute Gewalt der Fürsten.

Prin[**file** (fr. prängfīl), m. feiner Tabak aus abgerippten Tabaksblättern; [**se**, Art guter Käse (am schwarzen Meere); [**ters**, ungebleichte, zum Drucken bestimmte Kattune; [**ting** (e.), n. das Drucken; [**ts** (e.), Druckwaaren, -schriften; Zitze; [**z**, Fürst(ensohn, f. [**zessin**); [**zmetall**, n. gelbes Kupfer (eine Legirung aus 4 Theilen Kupfer u. 1 Theile Zink); [**z von Wales** (uuēls), in Großbritannien = Kronprinz.

Prio[**cerisch**, mit sägeförmig gezähnten Hörnern; [**n** (gr.), m. (Schädel)säge, Trepan; [**nii**, Zunft aus d. Fam. der Langhörner, Forstkäfer; [**nodes**, [**nodisch**, sägeförmig; [**noramphen**, Sägeschnäbler; [**nus**, Sägekäfer.

Prior, früher, vorher-, vorangehend, vorzüglicher, (**p. tempore, prior jure**, s. potior); m. in Mönchsklöstern der nächste Vorgesetzte nach dem Abte, (f. —**in**); —**a**, n. pl. Vorhergehendes, frühere Dinge oder Vorfälle; —**āt**, n. (eig. m.), Oberstelle, Vorsitz, Amt, Würde eines Priors, auch —**ei**, f.; —**ität**, f. Vorzug(srecht), Frühersein der Zeit nach, (Vorrang in Bezug auf die durch die Zeit bedingte Reihenfolge); —**itäten**, —**itätsactien rc.**, Actien von industriellen rc. Unternehmungen, deren Zinsen (gew. 5%) zuvor bezahlt werden müssen, ehe die Actionäre vom Rest ihre Dividende erhalten; —**itätisch**, vorrechtlich; —**itätsschulden**, solche, die bei einem Concurse zuerst berücksichtigt werden müssen; —**itäts-Urtheil**, gerichtl. Entscheidung, welche Gläubiger bei Concursen den Andern vorgehen sollen, wonach —itäts-Verhandlungen entstehen.

Prisc[**a**, n. pl. alte Sachen ehemalige Zustände; f. die Alte, [**illa**, die Ältliche; [**ianus**, lat. Grammatiker des 6. Jahrh., (**Pr. vapulat**, **Pr. bekommt eine Ohrfeige**, bei sprachwidrigem Schreiben oder Sprechen); [**us**. der Alte.

Pris[**e** (fr., soviel als man mit 2 Fingern faßt), Griff, (kleines Päckchen mit Pfl.samen), Fang, (ein zum Machen bequem gestellter Billardball), Beute (erbeutetes Schiff, dah. **etwas für gute Pr. erklären**; [**enrechte**, der Theil des Seerechts, welcher die Wegnahme, Auslösung rc. erbeuteter Schiffe und Güter behandelt); [**eur** (fr.), Taxator; [**is** (gr.), f. das Sägen, Schädelbohren, krampfhafte Knirschen mit den Zähnen; [**ma** (gr.), n. eig. das Gesägte, Gefeilte, Ecksäule (mit 2 gleichen und parallelen n ecken als Grundflächen und n Parallelogrammen als Seitenflächen; **gläserne** [**mata** od. [**men**, länglich, dreiseitig, sehr platt geschliffen, das Licht in die 7 Regenbogen- od. prismatischen Farben brechend); [**matisch**, ecksäulig, durch [men erzeugt; [**matisīren**, (Licht) durch das Prisma (farbig) brechen; [**m(at)oīd**, n. [maähnl. Körper (mit parallelen, aber unähnlichen n ecken als Grundfläche, also nicht durchweg parallelen Seitenkanten); [**matoīdisch**, dem [ma ähnlich; [**menteleskop**, Art achromatischer Fernröhre (mit 4 Prismen); [**on** (fr. ong, eig. Ergreifung), f. häufig n. Gefängniß (bes. für Soldaten, **pr. privée**, Haushaft); [**onnier**, (Kriegs)gefangener; [**tīnus**, vor(mal)ig, (**status pr.**, voriger Zustand); [**tis**, Säge-, Spritzfisch (Art Wal).

Prītstabel, Fischereiaufseher, (Wasservogt in Brandenburg).

Prius, das Frühere, Vorhergehende; früher.

Privā[**do**, Vertrauter, (erster Minister in Spanien); [**t**, vom öffentlichen (Leben) abgesondert, besonders, geheim, außeramtlich, auf Jem. persönlich Bezug habend, häuslich, (**t-Admonition**, f. Zurechtweisung eines Beichtkindes oder Schülers unter vier Augen, [**t-Audienz**, einen einzelnen gewährt, Unterredung eines Fürsten rc. mit einem Einzelnen, [**t-Bank**, im Gegensatz zur Staatsbank, [**t-Communion**, Hausabendmahl, [**t-Docent**, ein Universitätslehrer, der noch nicht öffentl. angestellter Professor ist, [**tdocentin**, spött. für Buhldirne); [**teer** (preivatīr), n. Kaper(schiff).

Privat[**ier** (tiē, nicht fr.), Privatmann (ohne Amt); [**im**, besonders, für sich, insgeheim, (für einen geschlossenen Kreis von zahlenden Zuhörern); [**ion** (l.), f. Beraubung, Entziehung, Absetzung, Entblößung, Nichtdasein einer Eigenschaft; [**iren**, Kaperschiffe ausrüsten; [**isīren**, als Privatperson, amtlos, für sich leben; [**issime**, ganz allein, (für einen engen Kreis oder eine einzelne Person, z. B. ein Colleg, ein [**issimum**, lesen); [**īv**, adv. [**ive**, ausschließend, ausschließlich, verneinend (z. B. **Alpha** [**ivum**, das eine Verneinung bewirkende α); [**-Theater**, Familien-, Liebhabertheater; [**um** (**collegium**), n. besonders honorirte Vorlesung (auf Hochschulen); [**-Unterricht**, im Gegensatz zu dem öffentlichen, in Schulen.

Privauté (fr. priwotē), f. Vertraulichkeit.

Priv[**e(t)** (fr. priwē), n. Abtritt, heiml. Gemach.

Privi[**gna**, Stieftochter; [**gnus**, Stiefsohn; [**leg**, pl. [**legien**, s. [legium; [**legiar**, Besitzer eines [iums; [**legīren**, ein Vorrecht ertheilen; [**legīrt**, bevorrechtigt, durch ein P. gesichert; [**legium**, n. Einzel-, Ausnahms-, Vorrecht, Frei(heits)-, Gnaden-, Schutzbrief, (**pr. de non appellando** oder **evocando**, das vom Kaiser Karl IV. den 7 Kurfürsten ertheilte Recht, daß von ihren Landesgerichten nicht an die Reichsgerichte appellirt werden durfte; **pr. electionis fori**, Vorrecht mehrerer Reichsstände, wonach sie als Beklagte zwischen mehrern Gerichtshöfen wählen konnten, **exclusivum**, ausschließliches, **gratiosum**, geschenktes, **onerosum**, lästiges, mit Lasten erkauftes, **personale**, persönliches, **reale**, dingliches, am Besitz eines Grundstücks haftendes Vorrecht, **prioritatis**, Prioritäts-, Näherrecht); [**ren** (l.), berauben, entziehen.

Pri[**vy council** (e. prīwī kaunßil), n. der geheime Rath; [**x** (fr. prī), m. Preis, (**pr. fixe**, fester, **pr. de vertu** [wertü], Tugendpreis); [**ze** (e. (preis), n. (ein zu gewinnender) Preis.

Pro, für (nach, gemäß, in Hinsicht ꝛc.; das **Pro** und **Contra**, was sich für und wider eine Sache sagen läßt); als gr. Vorwort in vielen Zusammensetzungen vor(wärts), fort, eher, lieber ꝛc.

Proa[gōgīe (gr.), f. Zuführung (bes. von Knaben und Mädchen zur Unzucht, Kupplerei); **pro anno**, aufs Jahr; **Proa[podōsis** (gr.), f. Wortstellung, nach der zu Anfang und am Ende des Satzes dasselbe Wort steht, (auch [podiplōsis, vgl. Epanadiplosis); **pro aequo et bono**, nach Recht und Billigkeit. [—lich.

Proär[ēsis (gr.), f. Vorsatz, Absicht; [etisch,

Pro ar[is et focis, für Altar und Herd, für Gut und Blut; [rha, als Einlage, Kostenvorschuß.

Proa(s, Praws), f. sehr langes, schmales, offenes, malaiisches Fahrzeug (dem Canoe ähnlich).

Proauli[a (gr.), n. pl. der Tag vor der Hochzeit; [on, n. Flötenvorspiel.

Proav[ia, Urgroßmutter; [us, Urgroßvater.

Probab[el (l.), erweislich, wahrscheinlich, glaublich; [ilität, f. —keit; [iliorismus, m. die Lehre, daß man in zweifelhaften Fällen sich für das Wahrscheinlichere zu entscheiden hat; [iliorist, Anhänger der vor.; [ilismus, m. Meinungsgültigkeit, (der verderbliche Grundsatz, daß die bloße Meinung, eine Handlung könne wohl recht sein, schon hinreiche, sie zu unternehmen), Wahrscheinlichkeitslehre (Behauptung, daß es keine vollkommen gewisse Erkenntniß gebe, Skepticismus); [ilist, Anhänger der vorigen.

Proba[nt (l.), beweisend; [sis (gr.), f. eig. Fortgang, Vorlagerung, Bruch; [skanion (gr.), n. Amulet, Popanz; [t (l.), erprobt, bewährt; [te (e. probēt), n. Prüfung (und Bestätigung des letzten Willens); [tion (l.), f. Prüfung, Probe, Untersuchung, Bewährung, Beweis, ([tio artificiosa, künstlicher Beweis, durch Schlußfolgerungen, contradictoria, widersprechender B., für das Gegentheil, deserta, verabsäumter B., Versäumung des rechtl. Beweises, legitima, rechtmäßiger B., per documenta oder instrumenta, B. durch Urkunden, per famam, durch das allgem. Gericht, per inspectionem ocularem, B. durch den Augenschein oder Besichtigung der Sache, perfecta, vollkommener B., per praesumtiones, durch rechtliche Vermuthungen, per lanceam et statēram oder per pondus, Hexenwage, weil Hexen das Gewicht verlieren sollten, per testes, B. durch Zeugen, plena, vollständiger B., semiplena, halber B.); [tiv, be-, nachweisend; [tor, Prüfer (bes. von Rechnungen); [torialzeuge, Beweiszeuge; [torium, n. Probe(schrift, Tüchtigkeitszeugniß Aspirender); [tum est, es ist bewährt, brauchbar, zweckmäßig.

Probī[ren (l.), prüfend untersuchen (bes. den wahren Gehalt der Erze und Metalle untersuchen und bestimmen, dah. [rgewicht, nach dem man die Procente des edlen Metalles in einer Versetzung desselben mit geringerem Metall bestimmt in Deutschland die Mark von 24 Karat beim Gold und von 16 Loth beim Silber, [rkunst, Dokimastik, Lehre von der Prüfung der Erze auf ihren Gehalt, [rnadeln, deren Strich auf dem [rstein, muscheligen Kieselschiefer, den [rer der Farbe nach den Gehalt der Gold- oder Silberlegirung ꝛc. erkennen läßt); [tät (l.), f. Redlichkeit, Rechtschaffenheit.

Prob[lēm(a, gr., Vorwurf), n. eine (schwierig) zu lösende Aufgabe, vorgelegte Streitfrage, Räthsel; [lematiker, [lematischer Mensch; [lematisch, ein [lem bildend, noch unentschieden, zweifelhaft, unausgemacht; [olē (gr.), f. Vorragung; [olos (gr.), m. vorspringender Felsenkopf, Vorgebirge, (Knochenfortsatz).

Pro bono publico, für das allgemeine Beste.

Prob[oscidea, n. pl. Rüsselthiere; [oscidēus, rüsselförmig; [oscis (gr.), f. Rüssel; (Fänger des Tintenfisches ꝛc.); [rachys, ein aus 4 Längen mit vorangehender Kürze bestehender Versfuß; [rōs, rös (l.), schimpflich, schändlich; [rosität, f. —keit; [rum, n. schimpfliche Handlung, Schandthat, (Be)schimpf(ung); [st, s. Propst; [uleuma (gr.), n. vorläufiger Rathsbeschluß (in Athen); [us, der Redliche (f. [a).

Proca[cität (l.), f. Ausgelassenheit, Frechheit, Muthwille; [ncellarius, Stellvertreter des Kanzlers; **pro candidatura**, um Anwartschaft (auf eine Predigerstelle) zu erhalten. **Procatarctica causa**, vorbereitende, disponirende (Krankheits)ursache. **Procardium** (u.), n. Herzgrube.

Proce[datur, man schreite weiter (führe den Proceß); [dēre, eig. verfahren (z. B. kurzes Pr. machen); n. = [dūr; [īren (l.), fortgehen, vorrücken, von Statten gehen, ein Verfahren einschlagen; [dūr, f. Verfahrungsart, Rechtsgang, Gerichtsordnung; [leusmaticus (gr.), m. Versfuß von vier kurzen Silben; [lla, f. Sturm; [llaria, f. Sturmvogel; [llös, stürmisch, Sturm erregend; [nt, n. vom Hundert, (Gewinn, Zinsen ꝛc. von 100, gew. auf 1 Jahr; [ntenaräometer, n. Senkwage, deren Skalen unmittelbar die verhältnißmäßige Menge eines Bestandtheils nach Procenten anzeigen); [ntisch, nach [nten bestimmt; [res, die Vornehmsten (einer Stadt oder eines Landes; in Spanien die Mitglieder der ersten Kammer); [ri, kurzflügelige Vögel; [rität (l.), f. hoher Wuchs, Schlankheit. [ß (l.), m. Vorgang (nach normalem Verlauf in Bezug auf die dabei wirkenden Kräfte, z. B. chemischer Pr.), Verfahren, Verfahrungsart, Rechtsverfahren, -gang, -klage, -handel, Streitsache, ([ssus causarum minutarum, Bagatellsache, civilis, bürgerlicher Rechtshandel, criminalis, peinl. Proceß, executivus, Vollstreckungsverfahren, Vollziehungsklage, informatorius, s. Informativproceß, summarius, abgekürzter, verbalis, fr. procès verbal, mündlicher Rechtshandel, gerichtl. Verhör, schriftl. Darstellung eines Vorfalls, niedergeschriebene Aussage, Protokoll); Fortsatz eines Knochens (z. B. [ssus alveolaris, Zahnhöhlen-, frontalis, Stirn-, nasalis, Nasen-, palatinus, Gaumen-, vermiformis, wurmförmiger Blinddarm-Fortsatz); [ssion, f. feierlicher Aufzug, Umgang, (Leichen)gefolge, Kirchen-, Betfahrt; [ssional, dazu gehörig; [ssionsraupe, Zug-, Wanderraupe (von bombyx processionēa); [ssīren, einen Rechtshandel haben, führen; [ss-Ordnung, über das [ssualische (d. h. [sse betr.), Verfahren; [stria, n. pl. Hütten, Zelte vor dem Lager.

Proch[aristeria (gr.), n. pl. ein der Athene gefeiertes, vorläufiges Dankfest; [il(idi)a, n. pl. Vorlippen, Lippenränder; [ronismus, m. Verfrühung, (Zeitrechnungsfehler, durch welchen etwas früher angesetzt wird, als es geschehen ist).

Proci[denz (l.), f. Vorfall, (Hervortreten eines Körpertheils); [dīren, hervorfallen, -treten; [nctus, gegürtet, gerüstet, bereit; m. —schaft, Rüstung (vgl. in [nctu).

Proclam[a (nl.), n. öffentl. Bekanntmachung, = [ation, f. öffentlicher Aufruf, Bekanntmachung,

(kirchl.) Aufgebot, ([atio ecclesiastica); [ator, öffentl. Ausrufer (bes. bei Versteigerungen); [iren, (öffentlich) ausrufen ꝛc.

Procli[nation, f. Vorneigung, Vorhängen (von Gebäuden; [natio uteri, Gebärmutterbeugung); [niren, (sich) vorwärts neigen; [tica, n. pl. im Griech. accentlose Wörter, die ihren Ton auf das folgende Wort werfen; [tisch, nach Art eines [tikon; [vität (l.), f. Neigung, Anlage zu etwas.

Proc[nemium, n. vorderer Theil des Unterschenkels, Schienbein; [ölius (gr.), Hängebauch.

Pro confesso et convicto, für geständig und überwiesen (erklären ꝛc.).

Proconsul, bei den alten Römern ein gewesener Consul, Statthalter einer Provinz; —arisch, denselb. betreffend, von ihm verwaltet; —āt, n. Amt, Würde desselben.

Pro co[ntant (it.), gegen Baarzahlung; [ntinuatione, zur od. als Fortsetzung; [pia, für d. Abschrift.

Procr[astination (l.), f. Aufschub (eigentl. auf morgen), Vertagung, Verzögerung; [astinator, Zauderer ꝛc.; [astiniren, verschieben, vertagen; [eation (l.), f. Erzeugung; [eator, Erzeuger, Urheber; [eatrix, Gebärerin, Mutter; [eiren, (er)zeugen; [esciren, hervorwachsen.

Proctor (e. procktr), Anwalt, (Aufseher, Verwalter).

Procu[l, weit, fern, (p. absit, er sei, bleibe fern! drei Schritt vom Leibe! p. a Jove, procul a fulmine, weit vom Jupiter, dem Donnerer, weit vom Blitze, weit davon ist gut vor'm Schuß); [lciren (l.), mit Füßen treten; [mbens, [mbent, niederliegend, flach anliegend; [mbiren niederstürzen.

Procura (eig. pro cura, für die Besorgung, für gehabte Mühe), f. Geschäfts- od. Besorgungsgebühr, Geschäftsvollmacht, (Recht, im Namen des Handlungschefs zu unterzeichnen ꝛc.); Procura[dor, Bevollmächtigter, Volksvertreter, (in Spanien Mitglied der 2. Kammer); [führer, [träger, [nt, bevollmächtigter Geschäftsführer; [tion, f. (auftrags- oder amtsmäßige) Besorgung oder Verwaltung, Vertretung durch einen dazu Bevollmächtigten, (amtsgemäße Sühnung durch die altröm. Haruspices; Visitationsgebühren der röm. Bischöfe, durch den [tor geschlossene Ehe; [tio abortus, Beförderung der Frühgeburt); [tor, Geschäftsverweser, -verwalter, bevollmächtigter Stellvertreter (z. B. des Bräutigams bei fürstl. Vermählungen), Sachwalter (nam. auch in Klöstern), dazu [torisch, adj.; [torium, n. die besondere Vollmacht eines [tors; [trix, f. zu [tor; [tür, f. Stellung, Amt eines [tors und die durch ihn repräsentirte Behörde.

Procur[eur (fr.), = [ator (in Handelsstädten der den Schiffern die Ladung nachweisende Anwalt; pr. du Roi, königlicher, pr. général, Staatsanwalt); [iren, besorgen, verwalten, vermitteln, verschaffen, wozu verhelfen; [ist, s. [ant.

Procyon, (gr. eig. Vorhund), Stern α im kl. Hunde.

Prodatarius, Präsident der päpstlichen Datarie.

Prode[can, Stellvertreter e. Decans; [st, es nützt.

Prodictator, stellvertretender Dictator, (im alten Rom in Abwesenheit der Consulen gewählt).

Prodig[al (nl.), verschwenderisch; [alität (l.), f. Verschwendung(ssucht, daher [alitätserklärung, daß Jem. ein Verschwender sei); [iös (l.), wunderbar, erstaunlich, außerordentlich, ungeheuer; [iren (l.), verschwenden; [ium, n. bedeutsames Zeichen, Wunderzeichen, -Erscheinung ꝛc.; [us, Verschwender; pro dignitate, nach Würdigkeit.

Prodi[kos (gr.), Rechtsvertheidiger, Schiedsrichter, Vormund; [tion (l.), f. Verrätherei, [tio civitatis, Landesverrath; [tor, Verräther, [torisch, —isch, [trix, —in.

Pro(h)dolor, leider! Prodo[minium, n. Recht des [minus, welcher im Namen einer Gemeinde od. statt Mehrerer ein Lehn erhält, ([minium sublime, Oberlehnsherrlichkeit des Herrschers); [mos, m. Vorhaus, (Halle vor einem Gebäude, Atrium); [sia (gr.), f. Verrath; [tto (it.), m. Reingewinn, reiner Betrag von Wechseln und Waaren.

Prodrom[os (gr.), [us, m. Vorläufer, Vorbote (einer Krankheit); vorangehende Abhandlung, Vorrede.

Produc[ent (l.), der durch Arbeit etwas (für den Bedarf, bes. Nahrungsmittel) Hervorbringende oder Erzeugende, (der im [tionstermin die Beweismittel Vorführende nam. Aufsteller d. Zeugen); [ibel, erzeugbar, vorführbar, vorlegbar; [iren (l.), vorführen, beibringen (nam. die Beweismittel im angesetzten Termine), ein Erzeugniß zu Tage fördern, hervorbringen, liefern (nam. von Stoffen für die weitere Verarbeitung, Nahrungsmitteln ꝛc.); [sich [iren, sich darstellen, zeigen; [irung, f. Vorzeigung ꝛc.; [t(us), m. der, gegen welchen der [ent den Beweis führt; [t(um), n. Erzeugniß (der Natur od. Kunst, dah. [tenhandel), Ergebniß, (durch chem. Verbindungen erhaltener, neuer Stoff), Ertrag, durch Multiplication erhaltene Zahl (eig. die Zahlform a×b; auch = Facit); [tibel, erzeugbar; [tion, f. Hervorbringung, Erzeugung, Erzeugniß, Darstellung, Vor-, Beibringung ([tio testium, documentorum, von Zeugen, Urkunden; [tionstermin, m. in welchem der Beweisführer die Beweismittel beizubringen hat, (Darlegefrist); [tiv, hervorbringend, schöpferisch, fruchtbar, erzeugend, wirksam; [tivität, f. [tive Thätigkeit, Schöpferkraft, Fruchtbarkeit; [tum, n. vorgelegte Urkunde, überreichte Eingabe

Proe[drie (gr.), f. Vorsitz (im Rath, in Volksversammlungen); [os, Vorsitzender, Präsident.

Proë[gumena (gr.), n. pl. vorbereitende Ursachen einer Krankheit, dav. [gumenisch, adj.; [ktasis (gr.), f. d. Theil der Proposition, in dem der Inhalt d. Untersuchung kürzl. angegeben wird; [mbryon (gr.), m. Blattanhang d. keimenden Samenkörner (d. Moose u. Farrnkräuter).

Pro emerito, für ausgedient, (in den Ruhestand versetzbar erklären).

Proe[minent (l.), hervorragend; [minenz, f. (Her)vorragung, hervorragender Theil einer Sache, Auszeichnung; [mptōsis (gr.), f. Mond-(lauf aus)gleichung; [ncephalus, m. Mißgeburt mit vor der Stirn liegendem Gehirn; [pizeuxis (gr.), f. Verbindung eines Zeitworts mit einem davor und einem dahinter stehenden Hauptworte.

Pro[et contra, für und wider; [excusso, für ausgeklagt (zu achten); [expresse positis, für ausdrücklich hingesetzt (zu halten); [fabrica, für Unterhaltungskosten.

Profan (l.), un(ein)geweiht, unheilig das Heilige nicht achtend, nicht kirchlich, weltlich; —ation, f. Entweihung, Entheiligung, Entwürdigung; —ator, Entweiher, Gottverächter; —friede, Landfriede; —geschichte, weltl. Geschichte (im Gegensatz zur Kirchengesch.); —iren, entweihen, Geheimes ausplaudern, (zu niedern Zwecken) mißbrauchen; —ität, f. Unheiligkeit, profane Gesinnung, Weltsinn, Ruchlosigkeit; —scribenten, weltliche Schriftsteller.

Profe|ction (l.), f. das Fortschreiten; |**cto** (l.), in der That, wahrlich; |**ctus**, m. Fortschritt, Wachsthum, Zunahme, Weiterkommen; |**rīren** (l.), hervorbringen (z. B. Worte), hinausschieben; |**ß**, m. Bekenntniß, Gelübde, (|**ß thun**, das Ordensgelübde feierlich ablegen); |**ssen**, die in die Ordensgeheimnisse eingeweihten Jesuiten (sie wohnen in |**ßhäusern**); |**sseur de langue** (fr.), Sprachlehrer; |**ssion**, f. = |ß; erklärtes Berufsgeschäft, Handwerk, (|**ssion v. etwas machen**, es berufs- od. handwerksmäßig öffentlich treiben); |**ssionell**, handwerks-, berufsmäßig; |**ssionist**, Handwerker; |**ssor**, öffentl. Lehrer an einer Hochschule, Titel der Hauptlehrer an Gymnasien, (**pr. publicus** |**extra**|**ordinarius**, |außer|ordentl. Universitätspr.); |**ssorat**, n. |**ssūr**, f. öffentliches Lehramt, Stelle eines |**ssors**, dazu |**ssorisch**, adj., (—**es Jahr**, Jahr der Ablegung des Ordensgelübdes); |**stus** (**dies**), m. Werkeltag.

Proficis|at, wohl bekomm's! |**ent**, ein Fortschreitender, etwas Ausrichtender; |**enz** (nl.), f. das Fortschreiten, Erfolg; |**ren**, fortschreiten, weiter kommen, etwas ausrichten.

Profil (it.), n. senkrechter Durchschnittsriß eines Bauwerks 2c. (der Länge nach = Längen-, der Breite nach = Querprofil), Seitenansicht, (auf das Zeug aufgenähte Stickerei, durch —schnur eingefaßt); —**īren**, den senkrechten Durchschnitt eines Gebäudes 2c. zeichnen (**es —irt sich**, Handlung, Bewegung 2c. sprechen sich im äußern Umriß durch Hervortreten der bezeichnenden Theile aus); —**portrait**, —bild 2c.

Profit (fr.), m. Gewinn, Nutzen, Vortheil, (—**tout clair**, |profi tu klär|, ganz reiner Gewinn); —**abel**, einträglich, vortheilhaft, gewinnbringend; —**chen**, n. —**er**, m. Lichtknecht; —**īren**, gewinnen, Nutzen, Vortheil ziehen, (öffentl. lehren).

Profl|igation (l.), f. Niederschlagung, Ruinirung, Vernichtung; |**igator**, Verschwender, dazu |**igatorisch**, adj.; |**igīren**, zu Grunde richten, überwältigen; |**uenz**, f. das Hervorströmen; |**uīren** (l.), hervorfließen, entspringen; |**uvia**, n. pl. Ausflüsse, (v. |**uvium**, Abgang mehr oder minder flüssiger Stoffe aus dem Körper, z. B. **pr. album**, weißer Fluß, **alvi**, Bauchfluß, Durchfall, **cruentum** oder **sanguinis**, Blut-, **semīnis**, Samen-, **urinae**, Harnfluß, Diabētes).

Pro forma, zum Schein, (für die lange Weile).

Profōs od. **Profoß**, (von **praepositus**, Vorgesetzter), Regiments-Stockmeister, Gefängnißwärter (auf Schiffen), Handhaber der Polizei.

Profu|gīren (l., ent)fliehen; |**gium**, n. Zuflucht; |**gus**, Flüchtling (bes. der sich einer Untersuchung od. Strafe durch Flucht Entziehende); |**nd**, tief(sinnig), gründlich; |**ndimetrīe** (l.gr.), f. Tiefenmessung; |**ndität**, f. Tiefe, Gründlichkeit, Forschungskraft; |**s** (l.), übermäßig, -reichlich, verschwenderisch, freigebig, weitläufig; |**sion** (l.), f. Ergießung, (Ausleerung einer Flüssigkeit), Verschwendung, Überschwänglichkeit; **pro futuro**, für die Zukunft.

Progastōr (gr.), Hängebauch (vgl. Procoelius).

Progen|er, Gatte der Enkelin; |**eration** (l.), f. Erzeugung; |**erīren**, erzeugen; |**ies**, f. (Ab)stamm(ung), Nachkommenschaft; |**itor**, Stammvater; |**itūr**, f. Nachkommenschaft, erzeugtes Geschlecht.

Progermin|ation, f. Hervorsprossung, v. |**īren**.

Progloss|i, Außenzüngler (nach Latreille Familie der Klettervögel): |**is** (gr.), f. Zungenspitze; |**isch**, mit langer, ausstreckbarer Zunge.

Proglottiden, Eikapseln, in denen eine größere Anzahl Bandwurmeier eingeschlossen liegen.

Prognos|e, |**is** (gr.), f. Vorerkenntniß und Vorhersagung (bes. in Krankheiten zufolge gewisser Zeichen, **signa** |**tica**); |**t(iker)**, Vorherseher, -sager, -erkenner; |**ticīren**, vorhersagen, -erkennen; |**tik**, f. Kunst od. Lehre von der Vorhersagung (bes. des Krankheitsausganges); |**tikon**, |**ticum**, n. Vorzeichen, Anzeichen der Zukunft, (auf gewisse Wahrnehmungen begründete Voraussagung, dah. **einem das — stellen**, sein Schicksal vorausverkündigen, in der Astrologie das **pr. genethliologicum**, s. Nativität); eine Art Wetterglas, (Baroskop); |**tisch**, auf |e bezüglich, dazu dienlich, vorandeutend.

Pro gradu (**disputīren**), zur Erlangung einer akademischen Würde (eine Streitschrift öffentlich vertheidigen).

Programm (gr.), n. öffentl. schriftl. Bekanntmachung, Einladungsschrift (zu einer Schulfeierlichkeit 2c.), gelehrte Schulschrift, Angabe der Anordnung eines Festes 2c. (Festprogramm), Darlegung der polit. Grundsätze (eines Ministeriums, einer Partei 2c.); —**atarius**, —**enschreiber**, (Verfasser der Einladungsschriften 2c.).

Progre|dīren (l.), fortschreiten, Fortschritte machen; |**ß**, m. pl. |**ssen**, Fortgang, Wachsthum, Fortschritt (von den Gründen zu den Folgen, Gegens. Regreß); |**ssibel**, vervollkommnungsfähig; |**ssibīlität**, f. —keit; |**ssion**, f. das Fortschreiten, Stufenfolge, eine nach einem bestimmten Gesetz fortschreitende Reihe von Zahlen, (z. B. **arithmet. Pr.** mit gleichen Differenzen, 1, 3, 5, 7..., **geometr. Pr.** mit gleichen Quotienten, 1, 3, 9, 27..); stufenweis fortgehende Versetzung einer kurzen melodischen Figur; |**ssīren**, fortschreiten; |**ssist**, Fortschrittsmann; |**ssiv**, fortschreitend, stufenweise (z. B. —**steuer**, in steigender |ssion nach der Einnahme geregelt, —**züge**, nach der Mündung zu enger werdende Gewehrzüge); |**ssor**, Fortschreiter, Begünstiger der Fortschritte; |**ssus**, m. s. |ß.

Progymnas|ium, n. Vorschule zu einem Gymnasium, |**iast**, Schüler ders.; |**ma**, pl. |**mata** (gr.), n. (gymnastische) Vorübung; |**t**, Vorturner.

Prohibī|ren (l.), abhalten, verhindern, verbieten; |**ta**, n. pl. Verbotenes; |**tion**, f. Verhinderung, Verbot, Einhalt, (—**system**, n. Handelssperre, eine auf das Verbot der Ein- und Ausfuhr v. Waaren sich gründende handelspolitische Staatseinrichtung); |**tionist**, Anhänger der Handelssperre; |**tiv**, |**torisch**, zurück-, abhaltend, verbietend; |**tivus** (**modus**), m. verbietender Imperativ; |**torium**, n. untersagender Befehl (bes. Verbot der Ein- und Ausfuhr von Waaren).

Pro hospite, als Gast (eine Vorlesung hören, vgl. hospitiren); **proh pudor**, o Scham! o Schande! **pro insolvente**, für zahlungsunfähig; **pro instructione**, für die Mühe, sich mit der Sache bekannt zu machen.

Project (nl.), n. Entwurf, Plan, Vorhaben, -schlag, Unternehmen, Anschlag, (—**ant**, —**enmacher**, der neue, gewöhnlich unausführbare Pläne entwirft); —**il(e**, nl.), n. Geschoß, (jeder durch eine Kraft fortgeschleuderte Körper); —**ion** (l.), f. Wurf (eines Geschosses 2c.), Darstellung, Ansichtzeichnung, Entwerfung der scheinbaren Lage und Gestalt eines Gegenstandes (bes. auf einer od. mehreren Grund- od. Projections-Ebenen, s. Centralp., **isometrische, orthographische P.** 2c.; Merka-

tors=Pr. mit parallelen Meridianen, also überall gleichen Längen=, aber vom Äquator aus nach Nord und Süd wachsenden Breitengraden, **Äquatorialp.**, das Auge im Äquator, **Polarp.**, das Auge in einem Pole angenommen, **stereographische P.**, wo man das Auge in einen Punct der Kugeloberfläche versetzt, welcher dem zu entwerfenden Lande gegenübersteht); — **ionsachse**, der Durchschnitt zweier — ionsebenen; —**īren**, (nl.), Entwürfe, Pläne machen, ersinnen; —**ūr**, f. od. —**a**, n. pl. Vorsprung, Auslauf, Hervorragung, Ausladung.

Projiciren, Entwürfe machen, eine Projection zeichnen (z. B. Puncte auf e. Ebene durch Senkrechte pr.).

Proka[nzler, der für einen (Universitäts)kanzler Fungirende; [**rdion, procardium**, n. Herzgrube; [**talēpsis** (gr.), f. Vorwegnahme, (zuvorkommende Beseitigung eines erwarteten Einwurfs, Auslegung von Klagepuncten zum Vortheil des Beklagten); [**tarktisch** (gr.), voraufgehend, vorbereitend; [**tarxis**, f. vorbereitende Ursache; [**thartisch** (gr.), vorher reinigend od. abführend.

Proklitis[kón (gr.), n. Wort, das seinen Ton auf das folgende Wort wirft (vgl. Proclit.); [**sch**, Gegens. zu enklitisch.

Prok[oitōn (gr.), m. Vorgemach; [**ōmion** (gr.), n. Vorspiel, Vorgesang; [**rustes**, der Ausrecker, (myth. Unhold in Attika, der seine Gäste in den Bettstellen verstümmelte od. ausreckte, dah. **Bett des** —, eine willkürliche, oft fremdartige Form, in die etwas gewaltsam hineingezwängt wird).

Prokt[agra (gr.), n. gichtischer Afterschmerz; [**algīe**, f. Schmerz am After, dazu [**algisch**, adj.; [**atresīe**, f. Afterverschließung, Mastdarmverstopfung; [**ītis**, f. A.entzündung; [**ocēlē**, f. A.bruch; [**odynīe**, f. Schmerz im After; [**oncus**, m. A.geschwulst; [**ophantasmist**, ein wegen A.schmerzen Gespenster, Erscheinungen Sehender; [**optōma**, n. [**optōsis**, f. Vorfall d. Mastdarms; [**orrhagīe**, f. Blutung aus dem A.; [**orrheuma**, n. rheumatischer A.schmerz; [**orrhöe**, f. langwieriger A.fluß; [**os** (gr.), m. After; [**ostēnōsis**, f. Mastdarmverengerung.

Prola[bien, pl. zu [**bium**, n. Vor(der)lippen; [**bīren** (l.), (vorfallen, hervortreten; [**bium**, s. [bien; (vorderer rother Streifen an der Lippe); [**psus** (l.), m. Vorfall, (Austritt, Hervortreten weicher Körpertheile, z. B. **pr. ani**, Mastdarm=, **uteri**, Gebärmutter=, **vaginae**, Scheidenvorfall); [**tion** (l.), f. Hervorbringung, Erzählung, Erweiterung, Verschiebung, Dehnung einer Silbe, (Verlängerung einer Note durch einen Punct); [**tīren**, verlängern.

Prole[gat, päpstl. Statthalter (einer Provinz im ehemal. Kirchenstaate); [**gomena**, Vorhergesagtes, einleitende Vorbemerkungen; [**psis**, (**Prolēpse**), f. Vorwegnahme, (zuvorkommende Beantwortung eines möglichen Einwurfs, vgl. Prokatalēpsis, Anteoccupatio); Frühereintreten eines Krankheitsanfalls (besonders beim Wechselfieber); [**ptisch**, vorgreifend, vorbeantwortend, zu früh eintretend; [**s** (l.), f. Nachkomme(nschaft), Sprößling, (**pr. radicalis**, Wurzelkraut, =brut); [**taire** (fr.) = [tarier; [**tariāt**, n. Stand, Gesammtheit der [tarier, besitzlose, von der Hand in den Mund lebende Volksclasse; [**tarier**, (im alt. Rom die 6. Classe, die dem Staate nur mit ihren Kindern dienen konnte), besitz=, vermögenloses Staatsmitglied; [**tarisch**, der untersten Volksclasse, der besitzlosen Bevölkerung angehörig.

Pro libito, nach Belieben; (**pro licentia**, für die Erlaubniß, **concionandi**, **docendi**, **legendi**, zu predigen, zu lehren, zu lesen, s. licentia).

Proli[cīren (l.), hervorlocken; [**fer(isch**, l.), sprossend, Sprößlinge treibend; [**feration**, f. von [**ferīren**, bes. von Blumen, welche aus ihrer Mitte eine neue Blume od. ganz neue Blüthenstengel hervortreiben; [**fik**, fruchtbar (machend, zur Zeugung tüchtig); [**fication**, f. Befruchtung, Erzeugung; [**gerisch**, Fortpflanzungsthl. erzeugend.

Pro ligatura, für den (Ein)band (bes. von Acten 2c.).

Prolix (l.), weitschweifig, langweilig, (adv. —e); —**īren**, sich weitschweifig ausdrücken; —**ität**, f. Weitschweifigkeit, (Reichlichkeit in Länge und Breite).

Pro loco, für den Platz, (für die Stelle in einer Facultät z. B. disputiren; für die Localität z. B. bezahlen); n. eine Classenarbeit, nach welcher den Schülern ihre Plätze angewiesen werden.

Prolo[cutor, Wortführer, Sprecher; [**cutorium**, n. öffentl. Unterredung(sort); [**g(us**, gr.), m. Vor=, Eröffnungsrede, (das vor dem Einzug des altgr. Theaterchors Gesprochene, Anrede an das Publicum vor einem Schauspiel; **pr. galeatus**, geharnischte Eingangsrede, zur Vertheidigung); auch der Sprecher einer Anrede 2c.; [**ngabel**, zur Verlängerung od. Verzögerung geeignet; [**ngation**, f. Verlängerung (der Zeit), Verzögerung, Frist, Aufschub, (—**sgeschäft an der Börse**, wobei der Käufer eines Papiers sich verpflichtet, es dem Verkäufer an einem bestimmten Tage zurückzuverkaufen); [**nge** (fr. —longʼ), f. Schlepptau, Zugseil (bes. für Geschütztransport); [**ngīren** (l.), verlängern (bes. die Zahlungsfrist hinausschieben, daher [**ngirter Wechsel** 2c.).

Pro lubitu, nach Belieben; **prolu[dīren** (l.), vorspielen, vorüben; [**sion**, f. Vorspiel, Vorübung; Ankündigungs=, Einladungsschrift; [**siv** od. [**sorisch**, vorübend, nach Art einer [sion; [**vies**, f. angeschwemmter Unrath, Überschwemmung; [**vion** (u.), f. Überschwemmung.

Prolytai (gr.), junge Juristen, die noch ein Jahr nach dem vierjährigen Cursus, den die Lytai durchgemacht, zu studiren hatten.

Proma[chos (gr.), Vorkämpfer; [**gister**, Vicar eines Magisters (unter den spätern Kaisern).

Prome[moria, (eig. zur Erinnerung, für's Gedächtniß); n. Denkschrift, Eingabe, Gesuch, vgl. Memorial; [**nade** (fr.), f. Spaziergang, =platz, —weg; ([**nades aëriennes**, Rutschberge); [**nettes** (fr.), pl. Art wollenes Band; [**neur** (fr. nöhr), Spaziergänger; [**nīren** (fr.), lustwandeln, sich ergehen; [**rops**, Art Wiedehopf, Haubenspecht; [**sse** (fr.), f. Versprechen, Zusage, (vorläufige Zusicherung, zu einer bestimmten Zeit Zahlung leisten zu wollen; Art Vermieth= od. Antheilschein von Lotterieloosen, Prämienscheinen 2c. zur Ziehungszeit, dah. [**ssenspiel**); [**theus**, der Titane, Sohn des Japetos, (Menschen aus Thon bildend und sie dann mit dem vom Himmel entwandten Feuer belebend, dah. überh. ein geschickter Künstler, bes. Bildner).

Pro mille, für, auf das Tausend ($^1/_{10}$ Procent).

Prominen[s, [**t**, (über andere Pflanzentheile) hervorragend, (**prominulus**, etwas, e. wenig hervorragend); [**z**, f., s. Proeminenz, Protuberanz.

Pro ministerio, für das Predigtamt (prüfen 2c.).

Promis[cīren (l.), vermischen, vermengen; [**cue**, adv. vermischt, durch einander, ohne Ordnung und Unterschied; [**cuität**, f. Geschlechtsvermischung, Gemeinschaft der Weiber; [**sa cadunt**

in debitum, Versprechen macht Schuld; [sār, Empfänger eines Versprechens; [sion, f. (rechtl.) Versprechung, Verheißung; [sor, Versprecher; [sorisch, versprechend, ein Verspr. enthaltend, zusicherungsweise; [sorium, n. schriftliche Zusage; [sory notes (e.) = Promessen; [sum, n. Versprochenes, Versprechen, von promittīren, verheißen, zusagen, versprechen ꝛc.

Promo[nīren (l.), vorher erinnern; [ntorium (l.), n. Vorgebirge, (auch anat. z. B. pr. ossis sacri, Kreuzbeinvorgebirg); [rphologīe, f. Lehre von der äußern Gestalt, den geometr. Grundformen.

Pro mortuo, für todt (erklären ꝛc.).

Promo[tion (l.), f. Beförderung (bes. zum Doctor ꝛc. auf Akademien), Erhebung, Standeserhöhung, ([tio per saltum, Überspringung eines geistlichen Grades); [tor, der die (akadem.) Würden Ertheilende, Anstifter, Urheber, Aufhetzer; [toriales (litterae, Beförderungs-), Erinnerungsschreiben (eines Oberrichters an einen Unterrichter, an ein auswärtiges Spruchgericht ꝛc.); [trix, f. zu [tor; [tus, der, dem eine Würde ertheilt worden ist, der Beförderte; [vendus, der befördert werden soll, s. Doctorand; [vīren (l.), befördern (den Doctor- od. Magistertitel unter den bestimmten Bedingungen und Feierlichkeiten erhalten od. ertheilen).

Prom(p)t, bereit, fertig, schnell und pünktlich; —e, l. adv.; —er (e.), Souffleur, (—side, rechte Seite des Theaters); —itude (fr. prongtitüd'), f. Schnelligkeit, Geschwindigkeit, Fertigkeit Pünktlichkeit im Bezahlen; [uarium, n. Vorrathsbehältniß, Nachschlage-, Hülfshandbuch.

Promul[gation (l.), f. öffentliche Bekanntmachung, Verkündigung, Verbreitung; [gator, Verkündiger, von [gīren, bekannt machen (nam. ein Gesetz) ꝛc.; [sis, f. Voressen. **Pro mundo**, für die Reinschrift. [od. Fabel, Vorerzählung.

Promythion (gr.), n. Einleitung zu einer Sage

Prona[os, m. od. [on, n. Vorhof, Platz vor dem Tempel, (vorderer Theil der Mutterscheide); [tion, f. Vorbewegung, Vorwärtsbeugung (z. B. der Gebärmutter, [tio uteri; auch die Bewegung der Armspeiche um den Ellnbogen, so daß die innere Handfläche nach unten liegt, vgl. Supination); [tor, der den Vorderarm nach vorn drehende Muskel.

Pron[epos, Urenkel, Enkelssohn; [eptis, Urenkelin; [eur (fr.), Lobredner, -hudler, Schwätzer; [īren, (lob)preisen, ausposaunen, langweilig schwatzen; [ische Zahl, nach Cardano [icum minus, die Form a^2+a, medium a^3+a, majus a^4+a (z. B. 30, 130 und 630); [ität, f. vorwärts geneigte Lage, Neigung; [ōa (gr.), Vorsehung.

Pronom[en, n. Fürwort, pl. [ina; ([ina adjectiva, adjectivische, demonstrativa etc., s. diese Beiwörter); [inal, fürwörtlich; [inalia, n. pl. [inale Wörter, (in einigen Sprachen die Quantität, Qualität, Größe od. Zahl andeutende Formen); [ination, f. Antonomasie (Ersatz eines Eigennamens durch eine bes. Bestimmung, Angabe eines Umstandes ꝛc.).

Prononc[iation (fr. nongßjaßjong), f. Aussprache, Vortrag; [īren, gew. pronunciren.

Pronu[ba, Ehestifterin (Beiname der Juno); [bus, Aufseher, Zeuge bei Ehecontracten; **pro nunc**, für jetzt, vorläufig; **pronunc[iabel**, aussprechbar; [iamento (span.), öffentl. Verkündigung, (bes Aufstandserklärung eines Generals ꝛc.); [iation, f. Aussprache, Bekanntmachung; [iatum juris, n. Rechtsausspruch; [īren, (ein Wort deutlich) aussprechen, bekannt machen, entscheiden, (sich pr., sich deutlich erklären, entschieden äußern); [irt, stark ausgedrückt, scharf ausgeprägt.

Proödisch (gr.), vorgängig, vorläufig; **Proof** (e. prūf), n. Probe(blatt, -druck, -bogen, pr. sheet).

Proömi[um (gr.), n. Anfang, Eingang, -leitung, Vorspiel ([iren, ein [um machen).

Proomosia (gr.), f. Voreid des Klägers.

Propädeuti[k (gr. auch Propädeutik), f. Vorübung, Vorschule, Vorkenntnisse zu einer Wissenschaft, vorbereitender Unterricht, Vorbereitungswissenschaft; [sch, (zum folgenden Unterricht) vorbereitend, (—e Anstalt, Vorbereitungsschule).

Propag[ābel (nl.), fortpflanzbar; [anda, [ande, f. (eig. congregatio de [anda fide), die seit 1622 in Rom begründete Anstalt zur Verbreitung des kathol. Glaubens, (Missionscollegium, Pfl.schule für künftige Missionäre; überh. jede Gesellsch. zur Ausbreitung relig. od. polit. Lehren und Grundsätze, dah. [anda machen, für diese Ausbreitung wirken, [andīren); [andismus, m. Grundsätze und Handlungsweise einer [anda, Bekehrungseifer; [andisten, Mitglieder einer [anda; [ation (l.), f. Fortpflanzung, Aus-, Verbreitung; [ator, Verbreiter; [īren, fortpflanzen; [ulum, n. Fortpflanzungsstaub der Kryptogamen, Keimmehl, (Art von Flagellum [s. d.] mit Blätterbüschel, Senker, richtiger [o, f.).

Propa[lam, offen(kundig); [līren, offenbar machen, ausplaudern, unter die Leute bringen; [roxytonon, n. ein Wort, das den Acut auf der drittletzten Silbe hat.

Pro parte virili, (männlichen Antheils), nach Kräften.

Propathīe (gr.), f. Vorempfindung (e. Krankheit).

Pro patria, für das Vaterland, (im Namen einer Studentenverbindung, sich schlagen ꝛc.; —Papier, mit dem Wasserzeichen pro patria).

Prope, nahe, (— diem, nächster Tage); —ller (e.), m. eig. Fortstoßer, Schiffsschraube (auch der Schraubendampfer selbst); —mptikon (gr.), n. Begleitungs-, Abschiedsgedicht (einem Abreisenden gewidmet); —ndenz, f. (Zu-, Hin-)Neigung; —ndīren (l.), sich hinneigen; —nsion (l.), n. Hang, Neigung; —nsität, f. Geneigtheit; —r, s. propre; —rispōmĕnon (gr.), n. Wort, das auf der vorletzten Silbe einen Circumflex hat; **pro persona**, auf den Mann, die Person; **Propetīe** (gr.), f. Voreiligkeit, Unbesonnenheit; **pro petulantia**, wegen muthwilligen Benehmens.

Proph[antiden (gr.), Seherinnen; [asis (gr.), f. Vorwand, Scheingrund, (entfernte) Veranlassung, Ausflucht; [ēt (gr.), Weissager, Wahrsager, Seher (v. Gott gesandter u. begeisterter Religionslehrer, bes bei den Israeliten); [etanten, Collegianten, (bei denen alle sich begeistert Fühlende predigen); [ētin, Seherin ꝛc.; [etīe, f. = [ezeiung, Offenbarung; [ētisch, weissagerisch, ahnungsvoll; [etisīren, in [etischem Tone verkünden; [ezeien, vorverkünden, wahrsagen, davon [ezeiung, f. auch etwas Geweissagtes, und [ezei, eine Art Bibelstunde); [oros (gr.), m. Schafwasser (vor der Leibesfrucht abgehend); [ylaktikon, n. (eine Krankheit) verhütendes Mittel, dazu [ylaktisch, adj.; [ylaxis (gr.), f. Verhütung, (Lehre von den [ylaktischen Mitteln).

Pro piis meritis, für fromme Verdienste (östr. Orden); **Propi[na**, f. Trinkhaus, Gelag; [nation, f. (eig. Vortrinken), ausschließliche Brau- und Brenngerechtigkeit (eines Gutes); [ngeld,

Copialien eines neuen Pfründners (an die päpstl. Kanzlei); [nquität (l.), f. das Nahesein, Verwandtschaft; [nquus, Verwandter; [o(mano, span.), eigenhändig; [onsäure, f. Metacetonsäure (durch Einwirkung starker Kalilauge auf Zucker); [tiabel (l.), versöhnlich; [tiation, f. Versöhnung; [tiatorisch, versöhnend, begnadigend; [tiīren, gnädig, versöhnlich machen ꝛc.

Proplas[ma (gr.), n. Vorbild, Thonmodell; [tik, f. Kunst des Modellirens, dazu [tiker, m. (auch plastischer Anatom), [tisch, adj.

Propol[a, [ist, Vor=, Aufkäufer; [is (gr.), f. Vorstadt, (Vorwachs, Jungfernhonig); [ium, n. Vorkauf(srecht); [oi (gr.), Vorgänger, (vorangehende Diener, Priester). [gewürzte Weine (m. Honig ꝛc.).

Propoma (gr.), n. Trank vor dem Essen; —ta,

Propon[ent, Vortrager, Antragsteller, von [īren, vortragen, =stellen, =schlagen, (unberufener Weise dazwischen reden; im Écarté das Spiel annehmen); [esis (gr.), f. Vorher(gehendes) Leiden; [tis, f. Vormeer des Pontus od. schw. Meeres (Marmarameer).

Proportion (l.), f. Verhältniß(mäßigkeit, Eben=, Gleichmaß, Übereinstimmung), Gleichheit zweier Verhältnisse (arithmetische P., mit gleichen Differenzen, a — b = c — d; geometrische P., mit gleichen Quotienten, a:b = c:d; proportio continua, stetige, mit gleichen, discreta, unstetige P., mit verschiedenen Mittelgliedern); —al, verhältnißmäßig; —algrößen, Größen, die gleiches Verhältniß zu einander haben; —alia, n. pl. Verhältnißzahlen (wie viel mal mehr?); —alität, f. Gleichheit der Verhältnisse, Verhältnißmäßigkeit; —alzirkel, (e. sector), ein Zirkel, durch den man Linien und Figuren in bestimmter Proportion zu gegebenen darstellen kann; —īren, verhältnißmäßig einrichten, in das richtige Verh. setzen, dav. —irt od. —irlich, adj. gleich=, eben=, verhältnißmäßig (eingerichtet, eingetheilt, gegliedert oder geordnet), Gegensatz unproportionirt.

Propos (fr. propō), m. Vorschlag, Vorhaben, (Äußerung, Rede); —abel, vorzu[schlagen, [legen, [tragen; —ant, nicht ordinirter Hülfsprediger (bei den frz. Reformirten); —ition (l.), f. Vortrag, Vorschlag, Anerbieten, (Rede)satz, (—itio major, Obersatz, minor, Untersatz im Schlusse); —itum, n. Vorhaben; —ta (it.), f. Vorschlag, Anerbieten, (Dux, Führer, Thema, Subject od. Sujet in einer Fuge).

Propötiden, Mädchen in Amathus auf Cypern (welche, weil sie die Göttlichkeit der Venus läugneten, zu schamloser Liebeswuth entflammt wurden, überh. schamlos freche Frauen). [trankes, [a, n.

Propotism[us (gr.), m. Darreichung eine Arznei=

Pro praesenti, für die Gegenwart, für jetzt.

Propr[ätor, altröm. Statthalter und Oberrichter in einer prätorischen Provinz; [e (fr.), eigen(thümlich, ([e=Handlung, mit eigenen Erzeugnissen, für eigene Rechnung); schicklich, dienlich; sauber; nett; [eté (fr.), f. Sauberkeit, Nettigkeit; [iā auctoritate, aus eigener Macht od. Gewalt; [iā causa, eigene Sache od. Angelegenheit; [ia laus sordet, Eigenlob stinkt; [iā manu, eigenhändig; [ie, (im) eigentlich(en Sinne); [ietär (fr.), Eigenthümer, Landbesitzer; [ietas, [ietät, f. Eigenthum, Eigenschaft, ([ietätsrecht, das R., über eine Sache nach Willkür zu verfügen); [iist, Besitzer eines unmittelbaren Rittergutes.

Pro primo, für's Erste, zuvörderst.

Propri[o Marte, (mit eigenem Mars), aus eigener Kraft; [o motu, aus eigenem Antriebe; [um, n. d. Eigen(thümlich)e, Eigenschaft; [us (l.), eigen(tlich).

Pro prodigo, für einen Verschwender (erklären).

Props[t, (von praepositus), Vorgesetzter, (Kloster=, Stifts=, Pfarrvorsteher, auch Lehnsrichter), dav. [stei, f. Bezirk, Wohnung, Würde, **Pröpstin**, Frau eines (prot.) Propstes; [ter, wegen, z. B. pr. barbam et staturam, wegen Bart und Größe, (nicht der Kenntnisse halber, versetzen ꝛc.); [toma, n., [tosis, f. (gr.) = Prolapsus, Procidenz.

Propu[gnaculum, n. Schutzwehr, Vormauer; [gnation, f. Verfechtung, Vertheidigung; [gnator, Verfechter, von [gnīren; [lsation (l.), f. Zurücktreibung, Abwehr, Ausstoßung, von [lsīren; [lsion, f. das Forttreiben, =stoßen; [s, m. Vorfuß, ein Stern vor den Füßen der Zwillinge (am Puncte des Krebses).

Propy[lamīn, Metacetamin, $C_8 H_9 N$, e. Amidbase; [läen, pl. Vorhalle, Vorhof, Prachteingang eines großen Gebäudes (bes. zu der Burg in Athen); Einleitungs=, Einführungsschriften; [lonen, s. Pylonen; [lēn, n. ein gasart. Kohlenwasserstoff.

Proqu[aestor, Vicequästor, Staatseinnehmer in einer röm. Provinz; pro quota, verhältnißmäßig.

Prora (gr.), f. (Schiffs)vordertheil; pro rata od. quota, nach eines Jeden Antheil; **proratisīr[en**, verhältnißmäßig vertheilen; [ung, f. Abtheilung in Raten (Antheile, Abschlagszahlungen); pro rato et grato, für kräftig und genehm (halten); pro recognitis et liquidis, für anerkannt und erwiesen (erklären, von Forderungen).

Prorector, (die Stelle des Landesherrn als Rectors vertretender) Vorsteher einer Hochschule, der auf den Rector folgende Lehrer; —āt, n. Amt und Würde desselben.

Pro redimenta rixa (vexa), zur Vermeidung weiteren Streites; pro re nata, nach Beschaffenheit der Umstände, nach Lage der Sache; **proripīren** (l.), fort=, hinreißen.

Prorog[ation (l.), f. Aufschub; Verlängerung eines Termins ([atio termini); [atīv, Aufschub betreffend od. erleidend, vertagend; [īren (l.), hinausschieben, vertagen, prolongiren (z. B. einen Wechsel, eine Frist ꝛc.).

Pro rostris, (vor od.) auf der Rednerbühne.

Proru[mpens, hervorbringend (aus Stamm od. Wurzel); [mpīren (l.), hervorbrechen; [ption, f. das Hervorbrechen, der Ausbruch.

Pros (griech. Präposition), (da)zu, gegen; neben.

Prosa (eig. prorsa oratio), f. ungebundene Rede, (im Mittelalter auch eine Art lat. Kirchengesanges, Sequentia); —gōgīe, (gr. gogeia), f. das Zuführen, Kupplerei; —isch, in ungebundener Rede, (nicht in Versen abgefaßt; im Gegensatz zum Idealen von nüchterner Lebensanschauung, alltäglich, gemein, trocken); —ismus, m. Eigenheit, Redeweise der —ischen, nicht dichterischen Sprache; —ist, —īker, Schriftsteller in ungebundener Rede, (poesie=, phantasieloser Mensch).

Pro saldo, für Überschuß, nach Abschluß einer Rechnung baar zu zahlen oder zu empfangen.

Prosa[phäresis (gr.), f. (in der sphär. Trigonometrie vor d. Einführung d. Logarithmen) die Verwandlung gewisser Functionsproducte in Summen oder Differenzen, z. B. $\cos\alpha . \cos\beta = \frac{1}{2}\cos(\alpha-\beta) + \frac{1}{2}\cos(\alpha+\beta)$; Unterschied der wahren und mittleren Bewegung eines Weltkörpers; [pia, f. Geschlecht, Sippe; [podosis (gr.), f. Aufführ=

rung mehrerer Sätze mit Hinzufügung der Beweise; [rma (gr.), n. Genossenes, Speise, Arznei.

Proscenium, n. Vorbühne (freier Raum vor dem Vorhang, vorderster Theil der Bühne).

Proschematismus (gr. pros—ch..), m. (Beschönigungssucht); Verlängerung eines Worts durch Anfügung einer Silbe.

Proscri[biren (l. öffentlich ausschreiben), ächten, (für vogelfrei und der Güter beraubt erklären, von einer Gesellschaft ausschließen); [**birter**, Geächteter; [**p-tion** (l.), f. Acht(serklärung, öffentl. Ausbietung überschuldeter Güter), Verbannung; [**ptiv**, ächtend 2c.; [**ptor**, Achtserklärer; [**ptorisch**, adj.

Prose, s. Prosa; **Prosec[co** od. [**cer Rainfall**, süßlicher dunkelrother Wein (vom gleichnam. Dorfe in Istrien); [**tor** (l., Vorschneider, Vor-) Zergliederer, (2. Lehrer der Anatomie auf Hochschulen, Verfertiger von Präparaten); **pro secundo**, zum Zweiten, zweitens.

Prosecut[ion (l.), f. Verfolgung, gerichtl. Belangung, Fort-, Durchsetzung, ([**io arresti**, Fortsetzung des Arrestprocesses od. der Kummerklage, **remedii**, eines Rechtsmittels); [**or** (ml.), Begleiter; Verfolger, Kläger; [**orisch**, anklägerisch.

Prosel[enen (vgl. Antelunares), älter als der Mond, (nannten sich die alten Arkadier); [**yt** (gr.), eig. ein Hinzukömmling, Neubekehrter, Glaubensüberläufer, (der von einer Partei, die ein früheres Anrecht an ihn hatte, zu einer andern Übergehende; auch ein vom Heidenthum zum Mosaismus übergetretener Judengenoß); [**ytenmacher, Bekehrungssüchtiger**; [**ytisch**, von [**yten**, Neubekehrten eigen; [**ytisiren**, [yten werben; [**ytismus**, m. [ytenmacherei, Bekehrungssucht, (Bestreben Andere von einer Confession od. Partei zur andern herüberzuziehen).

Prosem[bryon (gr.), n. Keimhülle; [**ination** (nl.), f. Fortpflanzung durch Samen.

Prose[quiren (l.), verfolgen, fortsetzen, -führen; [**rpina** od. **Persephone**, die Göttin der Unterwelt; ein Planetoid, (26); [**rpinaca**, Kriechling, (nordamerikanische Sumpfpflanze). [Brunnen 2c.).

Proseucha (gr.), f. jüdisches Bethaus (an Wegen,

Prosi[mii, Halbaffen; [**t**, wohl bekomm's!

Prosk[ēnion (gr.), s. Proscenium; [**ephalaion** (gr.), n. Kopfkissen; [**ynēsis**, [**ynēse** (gr.), f. fußfällige Verehrung; Prosternation.

Prosod[īe (gr. eig. Zugesang), f. Silbenmessung, Silbenmaß(- und Betonungslehre, auch [**ik**); [**ion**, n. hymnenartiges Lied, feierliches Danklied; [**isch**, die [ik betr.; versmäßig; [**oman**, ein für [ik Schwärmender; [**omanīe**, f. Wuth Verse zu machen, Poëtenfieber; [**onomasīe** (gr.), f. Gebrauch ähnl. Wörter in einem Satze.

Prosōp[a (gr.), n. pl. Personen, einzelne Gebilde; [**algīe** (gr.), f. Gesichtsschmerz, dav. [**algisch**, adj.; [**antrītis**, f. Entzündung des [**antron**, n. der Stirnhöhle; [**is**, f. Forstbiene, (akazienähnl. trop. Baum, eine Mimosea); [**ogenesīe**, f. (ewige) Selbstsetzung der Gottheit; [**ographīe** (gr.), f. Personenbeschreibung, (Schilderung ihrer Lebensverhältnisse und ihres Charakters); [**okarcinōma**, n. Gesichtskrebs; [**olēpsīe**, f. Ansehen der Person, Rücksicht auf dieselbe (und dadurch bewirkte Parteilichkeit); [**ologīe**, f. Lehre vom Angesicht, vgl. Physiognomik; [**omantīe**, f. Gesichtswahrsagerei, (dazu [**olog**, m. und [**omant**, m.); [**on** (gr.), n. (An)gesicht, Person; [**opöīe** (gr.), f. **Personificatio**, Darstellung des Unpersönlichen, Leblosen 2c. als Person, Belebung; [**oskopīe** (gr.), f. Gesichtsbeschauung, -prüfung (bes. Lehre vom krankhaften Gesichtsausdruck, pathologische Physiognomik); dazu [**oskop**, m., [**oskopisch**, adj.

Prosotrachelonymphangiorrhēxis (gr.), f. Zerreißung der Lymphgefäße am Vorderhalse (und dadurch hervorgebrachter Kropf).

Prospe[ct(us, l.), m. Aus-, Fern-, Ansicht, Anblick, (Auf)riß, Darstellung eines Gebäudes nach der äußern Ansicht, vorläufige Anzeige und Auseinandersetzung, (Darlegung des Plans und Inhalts einer Sache; lange, regelmäßige Straße, in Petersburg); [**ctpfeifen**, die vordern Orgelpfeifen; [**r**, der Glückliche; [**rīren**, gedeihen, gelingen, (be)glücken, sein Glück machen, in blühende Umstände kommen; [**rität** (l.), f. das Gedeihen, Wohlergehen, Wohlstand, Wohlfahrt.

Prosph[eromēna (gr.), n. pl. eig. hinzugebrachte Dinge, von außen wirkende Arzneimittel; [**ysis** (gr.), f. Anwachsen, Zusammenwachsen von Gliedern, Verwachsung.

Prospici[ent (l.), vorsichtig; [**enz**, f. Vor(aus)sicht; [**ren**, vor(aus)sehen, Vorsichtsmaßregeln treffen, vorsorgen.

Prossimo (**mese**, it.), nächstens, nächsten Monat, (— **passato**, jüngstvergangenen Monat, — **venturo**, nächstkommenden Monat).

Prost, für prosit; (ruff.), einfach, bieder, gemein.

Prosta[s (gr.), f. Vorgemach; = prostibulum; [**sīe**, [**sis** (gr.), f. Vorstand, Vorrang; [**t(a)**, Vorgesetzter, Anführer, Vorsteher(drüse, [**ta mulieris**, Bartholinische Drüsen neben dem Mutterscheideneingange); [**talgīe** (gr.), f. Schmerz der **glandula** [**ta** od. Vorsteherdrüse; [**thelkōsis**, Verschwärung der [ta; [**ticus liquor**, von der [ta ausgesonderter Schleim; [**tisch**, vorstehend, vorragend, auf die [ta bezügl.; [**tītis**, f. Entzündung; [**tocele**, f. Bruch, [**toncus**, m. Geschwulst, [**toparektama**, n. Verhärtung der [ta; [**xis** (gr.), f. das Hinzuordnen, Anordnung, Vorrücken des Hintertreffens an die vordere Schlachtreihe.

Prostern[ation (l.), f. Niederwerfung, fußfällige Verehrung, (fr. [**ement**), Selbsterniedrigung; [**idium** (gr.), n. Brustpflaster; Brustpanzer, bes. des Pferdes; [**īren** (l.), niederwerfen, ([**sich** —, einen Fußfall thun, sich grüßend zu Boden werfen).

Prostēthis (gr.), f. Fleischwulst vorn auf der männlichen Brust bei starken Männern, (Maus an der Hand, Ballen hinter der großen Zehe).

Prosth[aphäresis, f. s. Prosaphäresis; [**ēsis** (od. **Prothesis**, gr.), f. Vorsetzung, Zusatz eines Buchstabens oder einer Silbe zu Anfang eines Wortes; künstliche Ansetzung eines Gliedes, z. B. einer Hand; [**eta**, n. pl. äußerlich, (mechanisch) angewandte Mittel (z. B. Mutterzäpfchen, auch [**ema**, n. **pessarium**).

Prosti[bilis, [**bel**, sich feil bietend; [**bula**, f. [**bulum**, n. feile Dirne, Straßenhure; [**bulum**, n. Hurenhaus; [**mēma** (gr.), n. Zuschätzung, Strafschärfung; [**tuīren**, öffentl. preisgeben, beschimpfen, entehren, schänden, zur Schande ausstellen, (gemein, verächtlich, lächerlich machen, dah. eine [**tuirte**, eine Hure); [**tution**, f. Preisgebung (zur Unzucht), Hurenwesen, Schändung, Zustand sittlicher Verworfenheit; [**tutor**, Schänder 2c.

Prost[omis (gr.), f. ein vorn angesetztes Mundstück, dav. [**omidisch**, mit einem vorn an der (röhrenförmigen) Schnauze befindl. Munde; [**ra-**

tion, f. Niederwerfung, Fußfall, Kniebeugung, ([ratio virium, Entkräftung); [ratīv, n. Gebet (u. Collecte) nach dem Abendmahle d. Herrnhuter.

Pro studio et labore, für (gehabte) Mühe u. Arbeit.

Prosty[l(on, gr.), n. Säulenthor, -eingang; [lisch, vorn mit Säulen versehen; [los, m. Tempel mit einer Säulenreihe an der vordern Giebelseite; [pon, n. Bas-relief.

Pro su[a quisque facultate, Jeder nach seinem Vermögen; [bstrata materia, in Bezug auf den vorliegenden Gegenstand.

Prosyllogismus (gr.), m. Vor-, Einleitungsschluß.

Prota[gonist (gr.), Erster im Wettkampf; Obsieger; (der die Hauptrolle spielende Schauspieler); [postolār, Obergeistlicher der morgenländischen Kirche; [sis (gr.), f. Vordersatz; (erster Theil des Exordiums, der Theil eines Drama's, in dem die Schlingung des Knotens beginnt), dazu [tisch, adj.; [xis, f. Aufstellung der Leichtbewaffneten vor der Schlachtlinie. [f. Factorstube, -stelle.

Prote (fr.), Factor in einer Buchdruckerei; —rie,

Prote[a, f. Schiller-, Silberbaum (aus der Fam. der [aceen); [ction (l.), f. Schutz (bes. eines Hohen geg. Niedere, Be)schirm(ung), Gönnerschaft; (jus [ctionis, Schutz- od. Schirmrecht); [ctionisten, in England Schutzzöllner, Gegner des Freihandelsystems; [ctor, Schutz-, Schirmherr, Gönner, (Titel Cromwells); [ctorāt, n. —schaft, Stellung, Amt, Würde des vor.; [ctorium, n. [ctūr, f. Schirm- od. Schutzamt: Schutzbrief; [gé (fr. protēlé), Schützling, Günstling; [gīren, schützen, in Schutz nehmen, begünstigen, (durch Gunst befördern); [īden, Proteus-, Wandelformen; [īn, n. das Radical des pflanzl. und thierischen Eiweiß-, Käse-, Faser- u. Harnstoffes; [isch, vielgestaltig.

Pro tempore, zur Zeit, für jetzt.

Prote[ndīren (l.), vor-, ausstrecken; [nsion (l.), f. Ausstreckung, Ausdehnung (in der Zeit, daher [nsionsgröße, Zeitgröße); [nsīv, adv. [nsive, der Zeitdauer nach, dauerhaft; [ranthisch (gr.), früher Blüthen (als Blätter) habend; [rminīren, den Termin hinausschieben.

Pro tertio, zum Dritten, drittens.

Protervität (l.), f. Keck-, Frech-, Unverschämtheit.

Protest (nl., it. —o), m. der (gegen Etwas erhobene) Widerspruch, Verwahrung, Rechtsvorbehalt, Abweisung, Zahlungsweigerung eines Wechsels (und die darüber aufgenommene schriftl. Erklärung; —levīren, Widerspruch erheben).

Protesta[ndo sich verhalten = protestiren; [nt, eig. Widersprecher, ([ten heißen nam. die auf dem Reichstag zu Speier 1529 geg. die Beschlüsse der Katholiken protestirenden Lutheraner, später auch die Reformirten); [ntisch, die [nten od. ihre Grundsätze betr., ([ntische Freunde, Lichtfreunde, ein freier Verein von rationalistischen Geistlichen und Laien); [ntisīren, dem [ntismus gemäß formen od. modeln; [ntismus, m. Lehre der [nten (an den Grund- und Glaubenssätzen festhaltend, die in den symbolischen Büchern ausgesprochen sind und dabei die heil. Schrift als alleinige Glaubensquelle anerkennend); [tion (l.), f. Betheurung, öffentl. feierl. Versicherung, (Wahrung seiner Gerechtsame durch einen förml. Widerspruch, Widersetzung, Einrede, Zurück-, Abweisung eines Wechsels); [torium, n. Zurückweisungs-, od. Verwahrungsschrift, Schutzbrief.

Protestīren, betheuern, bezeugen; **Protest gegen Etwas erheben** oder **einlegen**, gegen Etwas einkommen 2c., ([einen Wechsel —, dessen Acceptation od. Zahlung verweigern und ihn dadurch für die Bürgen od. Giranten verbindlich erklären).

Proteus (gr. Mythe), ein sich in viele Gestalten verwandelnder, weissagender Meergott, überh. ein Wandelbarer, Gestaltenwechsler; (Olm, Gatt. aus d. Fam. d. Larvenmolche; in d. Alchem. = Quecksilber).

Protevangelium, n. erstes Evangelium (angeblich erste Weissagung vom Messias, 1. Mos. 3, 15).

Proth[eorema, n. [eorīe, f. (gr.), vorläufige Betrachtung; [ĕsis, f. (öffentliches) Ausstellen (z. B. einer Leiche); Aufstellung des zu behandelnden Arguments, (Präposition; vgl. Prosthesis); [orax, m. [orakion, n. (gr.), Vorharnisch, (Vordertheil des Bruststücks); [ymīe (gr.), f. Geneigtheit, (Bereit)willigkeit; [yron, n. Platz vor der Thür, Vorhof, Vorhalle, vestibulum.

Proti[atēr, [atros (gr.), Oberarzt; [mesis (gr.), f. Vorkauf, Vorzug, (jus [meseōs, Vorkaufsrecht); [sten, Organismen, von denen man nicht angeben kann, ob sie dem Pflanzen- od. Thierreiche angehören, Urwesen.

Protoco[ccus, Urkügelchen, Pflg. aus der Fam. der Gallertalgen, (pr. nivalis, rother Schnee); [ll, s. Protokoll.

Protod[atarius, der Präsident der Dataria; [iaconus, erster Diakon; [orisch, aus altdorischer Zeit. [griechische Geistliche.

Protoëpistolarius, der die Episteln vorlesende

Protog[äa, f. erste Gestalt der Erde, Urerde; [ala, n. Biestmilch, erste Muttermilch; [ăm, zuerst od. eben erst verheirathet; [enisch, zuerst erzeugt, zuerst gebildet; [raphīe, f. erster Entwurf zu einer Zeichnung, erste Schrift, dazu [raph, Rißzeichner 2c.; [raphisch, zur Rißzeichnung gehör.

Protok[anonische Bücher (der heilgen Schrift), die allgemein, (schon vor Festsetzung des Kanons) für ächt gehaltenen; [lepht (ngr.), Räuberhauptmann; [oll (gr. eig. das erste, vorn angeklebte Blatt), n. schriftlich aufgezeichnete Verhandlung, Vorgangs-, Geschichtsbericht, Aufzeichnung eines Verhörs, einer Vernehmung 2c.; [ollant od. [ollist, [ollführer, Verhörschreiber 2c.; [ollarisch, dem [oll, der Vernehmungsschrift 2c. zufolge, ihr gemäß; [ollīren, zu [oll nehmen, ein [oll (sofort) aufschreiben, einen Verhandlungsbericht machen.

Protolog (gr.), der die erste Rolle spielende Schauspieler.

Protom[artyr (gr.), erster Märtyrer (od. Blutzeuge des Christenthums, St. Stephanus); [ē, f. vorderer Abschnitt, Vorderleib, Brustbild, Büste; [edicus (gr.l.), Oberarzt, erster Arzt eines Collegiums; [us = Prosector; [yces, Urpilzgattung.

Prōton (gr.), das Erste, (— pseudos, die erste Lüge, falscher Vordersatz in einer Schlußfolge od. einem Beweise, Grundfehler); —otār, erster Secretär eines höhern Gerichts; in Constantinopel der oberste Geistliche nächst dem Patriarchen; (primicerius notariorum; die apostolischen —otarien, bilden am päpstl. Hofe ein Collegium, —otariāt, von 12 Prälaten, welche protokolliren, Urkunden ausstellen 2c.); —otarienhüte, flache, schwarze Hüte (mit Schnüren und Quasten).

Protop[apas, Oberpriester, Cardinal (in der griech. Kirche); [aschiten, eine das Passah früher feiernde Ketzersecte; [athīe, f. erstes (Leiden, ursprüngliches Krankheits)leiden, dav. [athisch, adj.; [hyten, zuerst geschaffene Pflanzen; Ursprosser;

[lasma (gr.), n. das erste, Grundgebilde, Ur=vor)bild; (der proteïnhaltige, zähflüssige Inhalt der Pfl.zellen); [lasten, Erstgebildete (in ihrer Gatt.) Urmenschen; [lastisch, zuerst gebildet, das Erste in seiner Gatt.; [ope, russ. Erzpriester, Vorsteher mehrerer Popen; [taxie, f. Prioritätsrecht bei Schuldforderungen; [resbyter = Archipresbyter (bei den Domkirchen einiger Stifter, Dechant); [rovincial(is), Oberlandpfleger, Oberprovincial; [saltes, Vorsänger.

Protos[**cholarch**, Oberschulvorsteher; [cholarchät, n. Amt des vor.; [ecretarius, erster od. Ober=Geheimschreiber; [enator, erster Rathsherr; [lavisch, urslavisch; [pathar, Oberschwertträger (der griech. Kaiser); [tasie (gr.), f. erste od. Oberstelle erster Rang; [yncellus, erster der Hausgeistlichen, Obercaplan (des Papstes od. der Bischöfe); [yndicus, Oberanwalt, Oberrichter.

Proto[**typ** (gr.), m. Urmuster, Ur=, Musterbild; (erster Abdruck od. Abguß); [typisch, ur=, vorbildlich: [xyd, n. erstes Oxyd, (niedrigste Säuerungsstufe); [zeugma, n. Zeugma zu Anfang des Satzes; [zoon, n. Anfangs=, Urthierchen (auf der untersten Stufe der organischen Ausbildung, Eithierchen), dav. [zöisch, adj.

Protra[**ction** (l.), f. Hervorziehung, Verzögerung, Aufschub; [ctor, Hervorzieher, (wundärztl. Werkzeug zum Reinigen von Wunden ꝛc.); Gradbogen, Winkelfasser: [hiren, hervor=, in die Länge ziehen, aufschieben.

Protreptisch (gr.), anregend, ermahnend, ermunternd; pro tribunali, vor Gericht.

Protu[**beranz** (l.), ringförmige Erhöhung, Hervorragen, =stehen, Auswuchs, Höcker, (Lichterhöhung in der leuchtenden Hülle der Himmelskörper; [berantia oculorum, Glotzaugen); [beriren, hervor=, aufschwellen, hervorragen; [tel, f. stellvertretende Nebenvormundschaft; [tor, Bei=, Nebenvormund.

Protyp[**isch**, vorgebildet, vorbildlich; [ographisch, vor der Erfindnng d. Buchdruckerkunst gemacht; [on, n., [us, m. Vorbild, Muster, Modell.

Pro und **contra**, für und wider; **prout jacent acta**, wie die Acten (vor)liegen.

Prova[**sallagium**, n. Recht eines [sallus, des Vertreters des Lehnsträgers; [tura, f. (pl. [ture), Art guter Büffelkäse (Sicilien).

Prove, bei den alten Wenden an der Ostsee ein gekröntes Götzenbild mit 3 Gesichtern, einem Spieß und einer Pflugschar; **Pröve**, (viell. von **Präbende**), Vergütung an die Frohnbauern, an die Mitglieder eines Stifts ꝛc.

Prove[**ction** (l.), f. Beförderung; [les (it.), neapol. Büffelkuhkäse; [nçalen, Bewohner der Provence; Troubadours, ritterliche Dichter (bes. des 12. und 13. Jahrh.) im südl. Frankreich und nordöstl. Spanien; [nçalische Sprache, die eigenthüml. südfrz. Sprache, jetzt nur Dialekt; [ncer Öl, feinste Sorte Olivenöl; [nda, Getraidemaß in Ancona ($^1/_4$ Coppa, 8_{78} Liter; eig. Mundvorrath, Proviant); [nienz, f. Herkunft eines Products, (aus fremdem Land herkommendes, eingeführtes Erzeugniß; Ertrag); [niren, heraus, hervorkommen, eintragen, Nutzen oder Vortheil bringen; [ntriculus, m. Vormagen (einiger Vögel); [nu (fr.), m. Ertrag, Vortheil, Gewinn.

Prover[**be** (fr.), m. (dramatisirtes) Sprichwort, (bes. auch als Räthselspiel); [bia, [bien, Sprichwörter, Denk= und Sittensprüche; [bial(isch), sprichwörtlich (adv. [bialiter); [biös, sprichwortreich; [bium, n. Sprichwort; [sion (l.), f. Vorwärtsbeugung, ([sio uteri, Gebärmutterbeugung).

Proviant (ml. provenda), m. (Mund)vorrath, aufgehäufte Lebensmittel (bes. Getraide, Kriegsbedarf; —**commissäre**, welche für den tägl. Unterhalt der Truppen Sorge tragen müssen, —**system**, regelm. Verpflegungs=, Beköstigungsordnung, —**train**, Troß für die Vorräthe ꝛc.); —**iren**, mit Mundvorrath versehen, (gew. verproviantiren).

Provicari[**ät**, n. Amt des [us, des Unterstellvertreters.

Provid[**ence** (fr. prowidangß'), f. Vorsehung, (— **Mahagoni**, eine schlechtere Sorte des M.); [ent (l.), vorsichtig; [ntiae memor, der Vors. eingedenk, (Denkspruch auf dem Kreuze des königl. sächs. Rautenordens); [entiell, vorsichtlich, fürsorglich, (von der göttlichen Vorsehung verfügt od. herrührend); [enz (l. [entia), f. Vorsehung, Vorsicht, (Fürsorge Gottes); [enzorden, früherer Name des Joachimsordens; [iren, vorsichtig sein, versorgen, mit den Sterbesacramenten versehen.

Pro vidimatione, für (amtliche) Beglaubigung.

Provin[**cia**, f. Geschäftskreis, Amt; s. [z; [cial, landschaftlich; m. Oberaufseher über mehrere Klöster in einem Bezirke; [cialät, n. Amt und Würde des vor.; [cialcapitel, aus den Äbten, Prioren ꝛc. der Klöster in einer [z gebildet; [cialchirurgus, Landschaftswundarzt; [cialen, [zbewohner (im Gegens. zu den Residenzbewohnern); [cialisiren, zu einer [z machen; [cialismus, m. Wort od. Redensart, die der Sprache einer Provinz eigenthümlich sind, landschaftl. Sprachgebrauch; [cialität, f. [ciales Wesen; [cial-Statuten, Landesverordnungen; [ciell, landschaftlich; [z, f. ein (größerer, selbständiger) Landesbezirk (bes. im Gegensatz zur Hauptstadt); Erzbisthumsbezirk; [zial ꝛc., s. [cial; [zrose, gemeine rothe Gartenrose.

Provis[**ion** (l.), f. (Mund)vorrath, Versorgung mit Lebensmitteln; Verleihung eines Kirchenamtes nebst Pfründe; Besorgungs= oder Bemühungsgebühr (bei Verkäufen, Versendungen, Vermittlungen von Darlehn, Vorgewinn od. Lohn des Spediteurs, Commissionärs ꝛc.); [ional, [ionell (adv. [ionaliter), vorsorglich, vorkehrungsweise, vorläufig, einstweilig, bis auf weiteren Bescheid; [ionaldecret, eine Verfügung, die den Besitz der streitenden Parteien vorläufig regelt; [ionarisch, vorkehrend; [ionsconto, n. Anschaffungs=, Vergütungsrechnung; [o (e. proweiso), n. Vorkehrung(smaßregel, Vorbehalt); [oner, Söldling, Lohnarbeiter; [or, Verweser, Aufseher, (pr. imperii, Reichsverweser), Verwalter (bes. einer Apotheke, eines Fonds ꝛc., Apothekergehülfe); [orat, n. Amt eines [ors; [orio modo, aus Vorsicht; [orisch, vorläufig, (einstweilen vorgenommen od. angeordnet, mit Vorbehalt einer spätern und bleibenden Bestimmung; [orium, n. einstweilige Veranstaltung od. Anstellung, Interimisticum, (vorläufige Verfügung, einstweiliger Rechtszustand, Verwahrungsschrift).

Provoc[**abel**, erregbar, reizbar; [abulum, n. statt eines andern stehendes Wort; [ando, berufend, [ando ad acta, durch Berufung auf die Acten od. Gerichtsverhandlungen: [ant, Herausforderer, Kläger, (der [antische Theil, d. klagende,

appellirende Th.); [āt, (zum Klagen) Herausgeforderter (daher der [atische Theil rc.); [ation, f. Herausforderung (zum Zweikampf), Anreizung, Appellation an einen andern Richter; [ativ, [irend; [iren, hervorrufen, auf-, vor-, herausfordern, veranlassen, sich auf etwas berufen, höhere Hülfe in Anspruch nehmen, appelliren, auf etwas gerichtlich antragen.

Prov[oles, pl. neapol. Büffelkäse; [ost, Vorsteher, Vorgesetzter; Propst; [ulgiren, öffentlich bekannt machen.

Proxen[ēt(es, gr.), Brautwerber, Unterhändler, Mäkler, Heirathsstifter; [eticum, n. Courtage, Mäklerlohn; [ie, f. Stellung, Würde, Amt eines [os (gr.), eines Staatsgastfreundes, (eines Gesandten oder Geschäftsträgers eines andern Staates, gegen welchen ein damit beauftragter Bürger die Pflichten der Gastfreundschaft ausübte).

Prox[ima (l.), f. die nächste Zeit (zu einer Wechselzahlung); [ime, nächstens; [imität, f. Nähe, Nachbarschaft, nahe Verwandtschaft; [imo (mense), im nächsten Monat; [imus, der Nächste (im Raum, in der Zeit und dem Rang [unter den röm. Kaisern Titel mehrerer Oberbeamten]; — est sibi quisque, Jeder ist sich selbst der Nächste; — successor, nächster Nachfolger oder Erbe; — sum egomet mihi, ich bin mir selbst der Nächste); [y (aus Procuracy), f. Geschäftsverwaltung, -besorgung; m. Geschäftsträger, Bevollmächtigter.

Prozymiten, Fermentarii, (griechische) Christen, welche beim Abendmahle gesäuertes Brod genießen.

Prude (fr.), auf übertriebene, affectirte Weise, sittsam, (schein)spröde, zimperlich; f. e. solches Frauenzimmer; —nce (fr. prüdangß'), f. Klugheit, Vorsicht(igkeit); —nter (adv.), klüglich, v. —ns; —rie (fr.), f. übertriebene Sittsamkeit, Sprödethun Ziererei. Prudoterie, f. lächerliche Sprödigkeit.

Prud'hommes (fr. prüdomm, eig. altväterische Biedermänner), Kunst-, Sachverständige (bes. dgl. Mitglieder der Fabrik- u. Gewerbegerichte).

Pruin[a, f. Reif, Duft, Pflaumenstaub; [osus, bereift, mit feinem (Pflaumen)staub überzogen.

Pruna, f. glühende Kohle, Anthrax, Karfunkel.

Prünell, m. feines, dichtes Seidenzeug; (ein auch Lasting genanntes Wollenzeug); Prunellarium, n. einem Pflaumenkern ähnliche Versteinerung; Prünellen, schöne Sorte gewelkte frz. Pflaumen (bes. von Brignoles); —salz, eine Mischung von Salpeter und etwas Schwefel.

Prun[īn, n. Schleimstoff des Pflaumenbaumgummi's (vgl. Cerasin); [i padi cortex, Ahlkirschenrinde; [us (domestica), Pflaumenbaum, (spinosa), Schlehen- od. Schwarzdorn, (cerasus), Kirschbaum rc.

Pruri[ens, juckend; [ginös, grindig; [go, f. [tus, m. das Hautjucken, Kitzel, heftige Begierde; Grind, Krätze, (pr. pedicularis, Läusesucht, perinaealis, Afterkratt, vulvae, Schamjucken).

Pruss[ia (nl.), Preußen; [iacum acidum, n. Blausäure; [ianisiren, preußisch machen; [iāt, n. blausaures Salz; [ienne, f. geblümter Gros de Tours (auf beiden Seiten rechts, vgl. Peruvienne); [iens, kleine blecherne Windöfen in den Kaminen; [in, n. dreiatomiges Radical der Ferrocyanverbindungen; [ophil, Preußenfreund.

Pry[mna, f. Schiffshintertheil; [tanen, im alten Athen ein Ausschuß von 50 Rathsmännern, (die abwechselnd im Rath und der Volksversammlung den Vorsitz hatten); [tanēum, n. öffentl. Gebäude, wo sie zusammenkamen, speisten rc.; (große Kriegsschule in Paris für die auf Staatskosten erzogenen Kinder); [tanīe, f. Verwaltungszeit der [tanen aus einer Phyle, (35 bis 36 Tage).

Psal[idium (gr.), n. kleine Scheere, kl. Gewölbe (im Gehirn); [idoma, n. Gewölbe, innere Schädelfläche; [is (gr.), f. Scheere (bes. zum Abkneifen des Bartes), Gewölbe, (Schwib)bogen; [lenda, n. pl. eig. zu Singendes, (Wechsel)gesänge (an heil. Tagen in der kathol. Kirche); [lette (fr.), f. Chorknaben-, Chorsängerschule; [līren, auf einem Saiteninstrument spielen u. dazu singen, Psalmen singen od. lesen, mit lauter Stimme beten; [lodes od. [lodisch, psalterförmig; [m(os, gr.), m. mit Saiteninstrumenten begleitetes Lied; religiöses, lyrisches Gedicht, feierl. Gesang zur Ehre Gottes; [melodikon, n. ein von Weinreich erfundenes hölzernes Blaseinstrument (die Violine rc. nachahmend); [mist, [mograph, Verfasser d. Psalmen (in der Bibel), Psalmendichter; [modīe, f. Absingung der Psalmen (die zw. Gesang und Rede die Mitte haltende kirchliche Singweise); [m(od)īren, [men, absingen, monoton herleiern; [modist, [mensänger; [ter, m., [terion, [terium, n. altes, harfenähnl. Saiteninstrument, Nablium; [menbuch, [mensammlung, Gesangbuch; (langer Rosenkranz der Nonnen mehrerer Orden); Blättermagen der Wiederkäuer; [terist, Kirchensänger; [tes (gr.), [terspieler; [tīren, s. [modīren; [tria, Spielerin eines Saiteninstruments, Harfenistin.

Psamm[a, f. Sandhalm; [aturgīe, f. Roherzbearbeitung; [ismus, m. Abgehen von sandigem Harn od. Harngries beim Nierensteine; (Cur durch ein warmes) Sandbad; [ītes, m. Sandrechnung (des Archimedes); [odes, [odisch, sandig, griesig; [omantīe, f. Sandwahrsagerei, (dazu [omant, m. [omantisch, adj.); [os (gr.), m. Sand, Harngries.

Psa[pharōsis (unr. [pherosis, [phyrosis) oder [tharosis, ([thyrosis), f. das Zerreiben, Mürbewerden der Knochen; [thyrótēs, f. Mürbigkeit, Zerreiblichkeit (bes. von den Knochen).

Psekas, die Herrin frisirende u. salbende Sclavin.

Psel[aphetik, f. Kunst od. Lehre, etwas durch Betastung zu erkennen; [aphīe od. [ephīe, f. Betastung, Reibung mit den Händen; [lion, n. Armband (mit Kettchen); [lismos, m. das Stammeln, Stottern.

Pseph[isma (gr.), n. Volksbeschluß; [ismokratīe, f. Staatsform, nach der Volksbeschlüsse maßgebend sind; [ismokrat, m. rc.; [ophorīe, f. das Abstimmen mit Steinchen. [fehl — rc.

Pseud[(o) — (gr. von [os, Lüge), falsch, unecht,

Pseuda[bscessus, m. = [postema; [deno(gene)sis, f. krankhafte Drüsenbildung; [koe, [kusis, f. Gehörtäuschung; [ngelīe, f. falsche Nachricht od. Botschaft; [ngelos, falscher Bote, (der sich fälschlich für Gottes Gesandten ausgiebt); [ngionōsis, f. Bildung falscher Gefäße ([ngia); [phīe, f. Täuschung des Tastsinns, Gefühlstäuschung; [postema, n. falsches Eitergeschwür; [rthrōsis, [rthrōse, f. falsches Gelenk, (bei nicht verheilten Knochenbrüchen bleibende Beweglichkeit der Knochenenden gegen einander); Pseudästhesis, f. Gefühlstäuschung; Pseudasthma, n. falsche (von Geschwulst herrührende) Engbrüstigkeit.

Pseude[ncephalus, m. Mißgeburt mit einer

Gefäßgeschwulst statt des Gehirns; [pigraphon, n. einem Schriftsteller fälschlich zugeschriebene Schrift; [rysipelas, n. falsche Rose; [s. Trugfrosch; [vangelien, die apokryphischen Evangelien.

Pseudia[tēr, ros, Afterarzt, Quacksalber.

Pseudoa[ntik, nur dem Schein nach antik; [postel, falscher Apostel; [sthma etc., s. Pseudasthma; [patit, ein zersetzter Apatit (Freiburg).

Pseudob[iographa, n. pl. falsche Lebensbeschreibungen; [lennemesis, f. falsches Schleimerbrechen; [lepsie, f. das Falsch-, Doppelt-, Farbensehen, Gesichtstäuschung (jeder Augenfehler).

Pseudo[christ, falscher, Scheinchrist; [chrysolith, Wasserchrysolith, Bouteillenstein, grüner Obsidian; [cyesis, f. falsche Schwangerschaft; [dipteros, m. ein Tempel, dessen Zelle mit nur einer (anstatt wie der Dipteros mit 2) Säulenreihe umgeben ist; [donto(gene)sis, f. krankhafte, Afterzahnbildung; [doxie, f. falsche Meinung, Irrwahn, Irrlehre; [doxologie, f. Lehre von den falschen Meinungen; [epigraphon, s. Pseudepigraphon; [erythrin, Orsellinsäure; [geusie, f. Geschmackstäuschung; [graph, (Schrift)fälscher; [graphie, f. Schriftfälschung; [graphum, untergeschobene, falsche Schrift; [haphie, s. Pseudaphie; [hermaphrodit, falscher Zwitter; [isidorische Decretalen, fälschlich dem Bischof Isidorus von Sevilla zugeschrieben; [karp, m. Scheinfrucht; [katabrōsis, f. das Fehlschlucken; [kleteia, f. falsche Vorladung vor Gericht; falsche Zeugenunterschrift; [krisis, f. Scheinkrisis; [krystalle, Afterkrystalle (nur die äußere Form, nicht den innern Bau von Krystallen habend); [kysteogenesis, f. Bildung falscher Gefäße; [log, Lügner; [logie, f. Lüge, falsche Lehre; [logisch, adj.; [loxa, Art Chinarinde.

Pseudom[ant(is), Lügenprophet; [artyrie, f. falsches Zeugniß, ([artyriōn dikē, f. Privatklage wegen solchen Zeugnisses); [edicus, Quacksalber; [embrane, f. [ēninx, f. (durch Ausschwitzung gerinnbarer Lymphe bei Entzündung entstehende) hautähnliche Bildung, Afterhaut; [essias, falscher Messias; [orphōm(a, gr.), n. falsches, krankhaftes Gebilde; [orphōsis, f. Afterbildung, ([orphosen, Afterkrystalle, Krystalloide, Pseudokrystalle).

Pseudo[nym(isch), einen erdichteten Namen führend, unter einem falschen Namen; [nymie, [nymität, f. Falschnamigkeit; [nymus, Schriftsteller unter falschem Namen; [organ, Afterorgan; [organismus, m. krankhafte Bildung am Körper ꝛc.; [-Orpheus, (der spätern Zeit angehörig).

Pseudop[āl, m. unächter Opal, Katzenauge; [aradiesisch, falschparadiesisch (von Völkern, denen die Natur alle Lebensbedürfnisse bietet); [arasiten, Schmarotzerpflanzen od. -thiere, welche auf andern organischen Körpern leben, aber nicht ihre Nahrung aus denselben ziehen; [eripneumonie, f. falsche, scheinbare Lungenentzündung; [eripteros, m. ein Tempel mit Porticus an der Vorderseite und von Pilastern umgebener Celle; [hilosoph, falscher Philosoph (bes. der die Philosophie zum Nachtheil der Religion Anwendende); [hlogōsis, f. unächte Entzündung; [hthisis, f. falsche, Scheinschwindsucht; [(s)ie, f. Gesichtstäuschung; [lasma, n. (organisches) Aftergebilde; [leuresie, [leurītis, f. unächtes Seitenstechen; [neumonie, [neumonites, f. falsche Lungenentzündung; [roduction, f. falsche, krankhafte Erzeugung; [rophēt, falscher Prophet; [toma, n. verstellter Fall (b. Ringen); [us, Panzerschleiche (Art Eidechse).

Pseudo[rāsis, f. = [blepsis; [republik, f. Scheinrepublik; [rcheocele, f. scheinbarer Hodenbruch; [rexie, f. falscher Hungerreiz; [rhodan, Cyanosulphid, $C_4N_2HS_4$, ein gelber Körper; [skop, eine (v. Wheatstone erfundene) optische Vorrichtung, durch die Gesichtstäuschungen hervorgebracht werden; [smie, [sphresie, f. Geruchstäuschung; [stearoptēne, campherartige Stoffe, die sich auf vielen Pflanzentheilen in Form von Nadeln ausscheiden; [st(e)oma, n. falsches Knochengebilde; [syphilis, f. der Lustseuche ähnelnde Geschwüre; [thanatos, m. Scheintod; [thyron, n. falsche, blinde Thür, geheimes Hinterthürchen; [trichōma, n. After-Haargebilde; [türkis, m. grün gefärbter fossiler Knochen;

Pseudydropisie, f. falsche, scheinbare Wassersucht; (Pseudydrops, ein scheinbar Wassersüchtiger).

Psi, Ψ, der 23. Buchstabe des griech. Alphabets, (als Ziffer = 700, ,Ψ = 700,000; das umgekehrte Ψ, ⅃, Subtractionszeichen der griech. Mathematiker).

Psi[dium, Guajavabaum, eine Myrtacee; [loi (gr.), Leichtbewaffnete; [lokitharist, nicht singender Citherspieler; [loma (gr.), n. e. kahle Stelle, Glatze; [lomelan, m. Hartmanganerz; [lometrie, f. die nicht von Musik begleiteten altgriech. Dichtungen (z. B. die epische Poesie); [lōsis, f. das Kahlmachen, die Entblößung von Haaren; [lothrisch, enthaarend ꝛc.; [lothron, n. s. Depilatorium; [mythion, n., [mythos, m. (gr.), Bleiweiß (zum Malen und Schminken); [thyrismos (gr.), m. Zischeln, Ohrenbläserei; [ttacini, pl. papageiartige Vögel; [ttacismus, m. papageiartiges Nachplappern unverstandener Wörter; Papageiengeschwätz; [ttacula, f. Sperlingspapagei; [ttacus, m. Papagei, (P)sittich.

Pso[a (gr.), f. Lenden- und Nierengegend; (Splintkäfer); [as, m. Lendenmuskel, ([asabsceß, m. Eiterung in dem vor.); [ītis, f. Lendenmuskelentzündung; [loncus (gr.), m. Anschwellung der Eichel; (des männlichen Gliedes); [phēma, n. Luftabgang aus dem Unterleibe; [ra, f. schuppige Krätze, Räude; [ralea (bituminosa), Krätzkraut; [ra leprosa od. [squamosa, Schuppen-, Kleienaussatz; [riasis (gr.), f. Schuppengrind, -flechte, Räude; [rica, n. pl. Krätz(heil)mittel; [risch, auf die Krätze bezüglich, gegen die Krätze wirksam; [romiasma, n. Ansteckungsstoff der Krätze; [rophthalmie (gr.), f. Augen(lider)krätze, Augenjucken; [rospermien, Schmarotzerwürmer der Fische, Krätzsamenthierchen.

Psychagōg[os, gr., Seelenführer), Seelenverkäufer, Geisterbeschwörer; [ie, f. Thun und Wirken des vor.; [ika, n. pl. Belebungsmittel (bei Ohnmachten, Scheintod ꝛc.); [isch, Gewalt auf die Seele ausübend, sie leitend; das Gemüth beruhigend.

Psyche (gr.), f. Seele, (Schmetterling als Sinnbild des Lebens und der Unsterblichkeit der Seele); ein großer Stehspiegel für Damen; ein Asteroid, ⑯; —mporik (gr.), f. Seelenverkäuferei; —ntonie, f. Geistesanstrengung; —ntonisch, geistanstrengend.

Psychi[atēr (gr.), f. Seelenarzt; [atrie, f. Seelenheilkunde, dazu [atrisch, adj.; [sch, auf das Seelenleben bezüglich, geistig; [smus, m. die philosophische Lehre, daß die Seele etwas Stoffliches, Flüssiges (od. auch, daß sie rein geistig, übersinnlich sei); [st, Anhänger des vorigen.

Psycho[da, Schmetterlingsmücke; [**gnosīe**, f. Seelenerkenntniß; Werk darüber, dazu [**gnost**, m. und [**gnostisch**, adj.; [**graph**, m. ein Apparat (Art Storchschnabel) zur Vermittlung schriftl. Mittheilungen aus dem Geisterreich; [**log**, Seelenkundiger; [**logīe**, f. Seelenlehre, -kunde; [**logisch**, adj.; [**machīe**, f. Seelen- oder Gemüthskampf, Kampf auf Leben u. Tod; [**mant**, Geisterbeschwörer, -banner; [**mantīe**, f. das Heraufbeschwören Todter, um sie über die Zukunft zu befragen, [**manteion**, Ort, wo dies geschieht; [**nomīe**, f. die durch das Naturgesetz bestimmte Weihe, wie sich das psychische Leben entfaltet; [**nosologīe**, f. Lehre von den Seelenkrankheiten; [**pannychīe**, f. Seelenschlaf, Schlaf der abgeschiedenen Seelen vom leiblichen Tode an bis zur Auferstehung, kirchliches Dogma der [**pannychiten**; [**physik**, f. d. Lehre v. den Beziehungen zwischen Leib u. Seele; [**pompos**, der Seelenführer, -geleiter (der die Seelen der Abgeschiedenen in die Unterwelt führt, Hermes 2c.); [**sis** (gr.), f. Beseelung, (Seelenstörung); [**stasīe**, f. das Abwägen der Seele (in der Unterwelt); [**tria**, eine Rubiacēe (die Wurzel wie Ipecacuanha benutzt).

Psychro[logīe (gr.), f. kalte, frostige, abgeschmackte Rede; dazu [**log**, m.; [**lusīe**, f. das Kaltbaden; [**lut**, ein Kaltbadender; [**lutron**, n. kaltes Bad; [**meter**, n. (eig. Kältemesser), Instrument zur Berechnung der in der Luft enthaltenen Feuchtigkeitsmenge; [**phobīe**, f. Scheu vor Kälte, bes. vor kaltem Wasser, dazu [**phobisch**, adj.; [**posīe** od. [**posis**, f. das Kalttrinken; [**tēr** (gr.), m. Abkühler, Kühlwedel; [**terion**, n. Kühlzimmer; [**tisch**, erkältend, von Kälte herrührend.

Psy[dracium (gr., pl. [**dracia**), n. Hitz-, juckendes Wasserbläschen, falsche Krätze; ([**dracia capitis**, Kopfkrätze, bes. kleienartiger Kopfgrind, **vaccina**, Kuhpockenfriesel); [**ktēr**, m. Kühlgefäß; [**ktika**, n. pl. Kühlmittel; [**ktisch**, kühlend; [**lla** (gr.), f. Afterblattlaus; [**llen**, ein Volk in Cyrenaica (Schlangenbeschwörer, Giftaussauger 2c.); [**llion** od. [**llium**, Flohkraut, ([**llii semen**, Flöhsamen); [**xis** (gr.), f. Erkältung.

Ptarmi[ka (gr.), n. pl. Niesen erregende, [**sche** Mittel.

Ptel[ea (gr.), f. Ulme, (**pt. trifoliata**, nordamerik. Kleebaum, Lederblume); [**idium** (**ovata**), Strauch auf Madagascar; **Pten(ium)** = Osmium.

Pter[i(go)manīe, f. Vorliebe für Farrnkräuter; [**igraph**, Beschreiber der Farrn; [**is** (gr.), f. Farrn(kraut, **pt. aquilina**, Adler[saum]farrn); [**ocles**, Steppenhuhn; [**odaktylus**, m. = Ornithocephalus; [**oïdisch**, flügelförmig; [**ōma**, [**ōn**, n. Flügel eines Gebäudes, Porticus; [**ophorisch**, flügeltragend; [**opoda**, n. pl. Flossenfüßler (Art Weichthiere); [**opus**, Fußflügler (Gatt. großer Fledermäuse in Ostindien); [**ospermisch**, mit geflügeltem Samen; [**otheke**, f. Flügelhülle (an Insectenlarven).

Ptery[gibranchisch, mit flossenförmigen Kiemen; [**gium**, n. Flügel-, Augenfell, Nagelgeschwür; [**go(i)disch**, flügelförmig; [**goideus**, auf die flügelförm. Fortsätze, [**gopalatinus**, auf diese und zugleich auf die Gaumenbeine sich beziehend; [**x**, f. (Nasen)flügel, (äußerster, schwebender Theil).

Pti[logenesis (gr.), f. krankhafte Federbildung; [**losis** (gr.), f. das Mausern der Vögel, Ausfallen der Haare (bes. der Augenbrauen u. Wimpern); [**sane** (gr.), f. durch Abkochung enthülster Gerste bereiteter Trank (für Kranke); [**smos** (gr.), m. Enthülsen (des Korns 2c.); [**stikon**, n. Lied beim [**smos**.

Pto[chiater, Armenarzt; [**chiatrīe**, f. Armenheilkunde; [**chodochium**, n. Haus zur Aufnahme von Bettlern, Armenhaus; [**chokomion** oder [**chotropheūm**, n. Armenhospital; [**lemäer**, Lagiden, macedonische Herrscher Ägyptens; [**lemaikón**, n. gemeinschaftl. Name der ägyptischen Königsmünzen; [**lomäisch**, von einem [**lemäus**, (bes. von den berühmten Astronomen im 2. Jahrh. n. Chr.) herrührend, (dah. —**er Lehrsatz**, daß für das dem Kreis eingeschriebene Viereck mit den Seiten a, b, c, d und den Diagonalen m und n, $a.c + b.d = m.n$; —**es System**, nach dem die Erde im Mittelpunct des Weltalls ruht 2c.); [**sis** (gr.), f. das Niederfallen (z. B. des obern Augenlides); in der Grammatik = Casus; Prolapsus.

Pty[alagoga (gr.), n. pl. Speichelfluß erregende Mittel; [**alīn**, n. Speichelstoff; [**alismos**, m. häufiges Spucken, Speichelfluß, Salivation; [**sis** (gr.), f. das Speien; [**sma**, n. das Ausgespiene, der Auswurf; [**smagoga**, n. pl. den Auswurf fördernde Mittel.

Pu, (Schritt), chines. Längenmaß = $1{,}_{598}$ Meter(?), als Wegemaß ca. ½ deutsche Meile.

Pube[res, mannbare, junge Personen; [**rtät**, f. Mannbarkeit, Mündigkeit; [**s**, f. (Zeichen der) Mannbarkeit, (Gegend der) äußern Genitalien, Schamhaare, haariger Überzug (an Pfl.); [**scens**, [**scent**, mannbar werdend, heranreifend, mit feinen, weichen Haaren besetzt; [**scenz**, f. das Keimen des Bart- und Schamhaares, das Mannbarwerden, Bekleidung mit weichem Haar od. Flaum; [**sciren**, mannbar werden, heranwachsen. **Pubiflorisch**, mit flaumigen Blumen.

Public[a (it.), f. neapolitanische Kupfermünze (= 18 Cavalli ca. 6 Pf.); [**a auctoritate**, mit obrigkeitlicher Genehmigung, nach höherer Verfügung; [**ae concordiae pignus**, n. Unterpfand der öffentlichen Eintracht. (Aufschrift auf den Medaillen zum Andenken an die frz. Julirevolution); [**andum**, (was bekannt gemacht werden soll), öffentl. (obrigkeitl., amtl.) Bekanntmachung, (das Blatt selbst, worauf sie geschrieben od. gedruckt ist); [**aner**, Pächter der Staatseinkünfte (im alten Rom, Zöllner); [**āt(um)**, n. das Bekanntgemachte; [**ation** oder [**īrung**, f. Bekanntmachung, öffentl. Ankündigung, Anzeige, Kundmachung, Einverleibung in das Staatsvermögen od. den Fiscus, [**atio bonorum**, Confiscation, **sententiae**, Eröffnung des Urtheils, **testamenti**, gerichtl. Eröffnung des Testaments); [**e**, öffentlich, im Namen oder auf Kosten des Staats; [**iren**, veröffentlichen, herausgeben; [**ist**, Lehrer od. Kenner des Staatsrechts, (auch ein über öffentl. Angelegenheiten Schreibender, Journalist); [**istik**, f. Staatsrechtslehre, Staatswissenschaft, dav. [**istisch**, adj.; [**ität**, f. Öffentlichkeit, Offenkundigkeit; [**um**, n. das Gesammt-, Gemeinwesen, (Gesammtheit einer zu irgend einem Zweck verbundenen Menschenmasse, Lesewelt; **zum Besten des P.**, zum allgemeinen Besten; **ins P. kommen**, sich öffentlich zeigen od. sehen lassen; [**collegium**] **p.**, eine öffentl. Vorlesung, für welche kein Honorar bezahlt wird); [**us** (fr. **public, publique**), öffentlich, das Volk, den Staat, die Gemeinde betreffend, allbekannt.

Puce (fr. pühs), f. Floh(farben, e. schönes Gelbbraun); —**lage** (fr. n.), f. Jungfernschaft, Junggesellen-

schaft, (Venusschnecke, Halsband von Chenille, vorn mit herabhängenden Quasten); —lle (fr püßäl, von **pulicella**), Jungfrau, [p. **d'Orléans**, Jungfrau von Orleans, auch Titel eines kom. Epos v. Voltaire).

Puch[to, afghanische Sprache; [uri, s. Pichurim.

Puck, Waldmännchen, Kobold, Zwerg (Shakespeare's Sommernachtstraum).

Pud, n. ein russ Gewicht = 40 Pfund ($16,_{3805}$ Kilogramm); —**deln**, Eisen im Flamm= od. Rührofen unter beständigem Umrühren frischen od. in Stahl verwandeln, (dah. —**dling steel**, —**dling=Ofen**, =**Arbeit** oder =**Frischen**); —**ding** (e.), m. (in Wasser od. Dampf gekochter) Serviettenkloß, (auch eine in einer Form zubereitete Mehlspeise); —**dingstein**, Buddingstein, Conglomerat (von braunen u. schwarzen Feuersteingeschieben, Wurststein); —**dy**, n. Maß für Milch, Öl und Getreide in Madras, $1,_{5362}$ Liter.

Pud[**endum**, bes. im pl. [**enda**, n. die äußern Genitalien; [**endagra**, f. schmerzhafte Affection ders.; [**endales nervi**, Schamnerven; [**er** (fr. **poudre**), m. Haarstaub, =mehl: [**ern**, damit bestreuen; [**erbrod**, eine der bessern Sorten des raffinirten Zuckers; [**eur** (fr. püdöhr), f. Scham, Verschämtheit; [**ica**, die Schamhafte Keusche; [**ice**, adv. schamhaft, züchtig; [**icitia**, f. Schamhaftigkeit, (Göttin der Keuschheit); [**icus**, schamhaft; [**or**, m. Scham(haftigkeit, =röthe).

Puella, Mädchen; **Puer**, Knabe, (junger) Sklav.

Puer[**il**, knabenhaft, kindisch, jugendlich; [**ilia**, n. pl. Kindereien, (**sunt pueri pueri, pueri puerilia tractant**, Kinder sind Kinder, Kinder betreiben kindische Dinge); [**ilisiren**, kindisch machen oder sein; [**ilität**, f. kindisches Wesen; [**itia**, f. Kindheit; [**pera**, Kindbetterin, Wöchnerin; [**peralfieber**, Kindbettf.; [**perium**, n. Kindbett; (pl. [**peria**, s. Lochien); [**to**, m. (See)hafen, (Hohlweg, Engpaß, bes. in den Pyrenäen).

Puff (e.), m. etwas Nichtiges, Leeres, auf lockende Täuschung Berechnetes (in amerik. und engl. Zeitungen bes. die in eine Erzählung eingekleidete Anpreisung von Waaren rc.; auf lügenhafter Übertreibung beruhender Spaß); —**in**, Art Sturmvogel von Taubengröße; —**spiel**, Art Bretspiel.

Pug[il(**ist**, l.), Faustkämpfer; [**ilatus**, m. od. [**ilation**, f. Faustkampf; [**ilistisch**, klopffechter=, boxermäßig; [**ilismus**, m. Faustkampf (nach den Regeln der Kunst); [**illares**, (näml. **libelli**), m. pl. Schreibtafeln; [**ill**(**us**), m. eine kleine Faust, Handvoll (was man von Kräutern, Blumen rc. mit 3 Fingern faßt, ca. 1 Drachme); [**ilometer** (l.gr.), n. Faustkraftmesser; [**io** (eig. Stechinstrument), Dolch, (p. **plumbëus**, bleierner Dolch, schwacher Beweis); [**na**, f. Kampf, Gefecht; [**nacität**, f. Kampflust, [**natorisch**, den Kampf betreffend.

Pui[**que**, **pique**, (vom holl. **puik**, verkl. **puikje**), auserlesen, untadelhaft, (dah. **pikfein**); [**ssance** (fr. püissangß'), f. (Groß)macht; [**ssanciren**, eine solche spielen od. vorstellen wollen; [**ts** (fr. püi, von **puteus**), m. Brunnen, (p. **artésien**, artesischer, tiefgebohrter Brunnen). **Puke** (stand.), schwarz. Zwerg.

Pul, m. kleine pers. Scheidemünze ($0,_{558}$ Pfenn.); —**chellus**, zierlich schön; —**cherius**, —**cheria**, der, die Schöne; [**cherin**, n. ein Hautverschönerungsmittel; —**cherrimus**, der Schönste; —**cinella** (it. pultschi–), m. Pickelhäring, Spaßmacher (in der ital. Komödie); —**egium**, n. Flohkraut, Polei; —**ex**, m. Floh; —**gada** (span., eig. ein Daumen breit), $^{1}/_{12}$ Pie ($2,_{32}$ Centimeter); —**licaria**, f. Flöhkraut; —**k** (russ. **polk**), Abtheilung, Regiment, (Fähnlein Kosacken).

Pull[**anen**, (zur Zeit der Kreuzzüge) die in Palästina geborenen Nachkommen der Franken; [**arier**, Wärter der heil. Hühner (im alten Rom); [**omantie**, f. Wahrsagung aus dem Fressen der heil. Hühner, pulli; [**ulation**, f. das [**uliren**, Hervorsprossen, Aufkeimen, (starke Vermehrung, Wuchern); [**us**, kl. Sprößling; schmutzig=schwarz.

Pulm[**entum**, n. Zukost; [o (l.), m. Lunge; [**onäl** od. [**onär**, die Lungen betreffend od. dazu gehörig, (z. B. [**onalis phthisis**, f. Lungenschwindsucht, [**onalia tubercula**, L.knoten, [**onalis pleura**, f. der die L. unmittelbar überziehende Theil des Brustfells rc.); [**onaria** (**officinalis**), Lungenkraut; [**ones**, pl. Lungenflügel; [**onie**, f. L.sucht; [**onisch**, l.süchtig; die Lunge betreffend.

Pulo (malaiisch) = Insel (z. B. P. Banjak, Batu rc.).

Pulp[**a** (l.), f. weiches, saftiges Fleisch od. Mark (bes. der Früchte; eingedicktes Fleisch); [**et**, n. Pult, (Gestell mit einer schrägen Fläche, Hängetisch); [**itum**, n. Pult, Rednerbühne, Katheder, (das erhöhte Proscenium der altröm. Bühne, wo die sprechenden Personen standen); [**ös**, weiches, saftiges, breiiges Mark enthaltend; [**osität**, f. das [össein.

Pulque (span.), m. süßes Getränk aus dem gegohrenen Safte der Agave od. Maguey (Meriko rc.); —**ria**, f. Pulqueschenke.

Puls (l.), m. (Ader)schlag, Schlagader (Arterie); das Glockengeläut von einer Pause bis zur andern: f. dicker Brei aus Dinkelmehl, Hülsenfrüchten rc. (altes etruskisches Nationalgericht).

Pulsa[**ns**, [**nten**, (An)klopfende, Glockenläuter, (bei den Kathol. Adspiranten zu einer Pfarre od. in ein Kloster); [**tilis frons**, (beim neugeb. Kinde) die große der Fontanellen; [**tilla**, Pfl. Küchenschelle; [**tio abdomin**(al)**is**, f. das Klopfen in der Bauchhöhle, **aurium**, in den Ohren (Trommeln, Klingen), **capitis**, im Kopfe, an den Schläfen, **cordis**, Herzklopfen rc.; [**tion**, f. das Schlagen, Klopfen bes. des Herzens, Pulsschlag, (das periodische Anschwellen u. Zusammenziehen des Strahls von ausfließendem Wasser); [**tiv**, schlagend, klopfend; [**tor**, Schläger, Zitherspieler, Todtenuhr, Holzwurm; [**torisch**, d. Puls erzeugend, wie der P. schlagend.

Pulshammer, Wasserhammer (eine luftleere verschlossene Glasröhre, in welcher Wasser schon bei niederer Temperatur aufwallt).

Pulsi[**mant**, einer, der aus dem Pulse wahrsagt (od. Krankheitszustände beurtheilt); [**mantie**, f. Aderschlagwahrsagerei; [**meter**, n. Aderschlagmesser, Sphygmometer; [**on**, f. Schwung(bewegung, Schlag, Stoß); [**ren**, klopfen, schlagen, pulsen. **Pulsus**, m s. Puls, auch = Pulsion.

Pul[**tiphag** (l.gr.), Breiesser; [**verabel**, [verisirbar; [**veraticum**, n. Arbeitslohn, (bes. Feldmesserlohn, =gebühr); [**veres** (l.), pl. zu [**vis**; (p. **compositi**, zusammengesetzte Pulver); [**verescent**, bestäubt; [**verin**, n. Mehl=, Zündpulver; [**verisation**, od. [**verisirung**, f. von [**verisiren**, in Pulver verwandeln, pulvern; [**villum** (nl.), n. Mistbeet; [**villus**, m. kleines Kissen (nam. von Charpie rc.); [**vinar**(**ium**), n. Polster(sitz, mit Polstern belegte Lagerstätte bei religiösen Festen, Kräuterkissen, Polster an der Schnecke der ion. Säule); [**viniform**, kissenförmig; [**vinus**, m. Kissen, Polster, (der zwischen den Streifen, **striae**, hervorragende

Theil); [vis, m. Staub, Pulver, (p. dentifricius, Zahnpulver, fulminans, Knallp., hypnoticus, Schlafp., narcoticus, betäubendes P., strumalis, Kropfp., sympatheticus, schwefelsaures Kupferoxyd, temperans, niederschlagendes P., tormentarius, Schießp.); [wane (poln.?), m. ausgestopfter Birkhahn zur Birkhühnerjagd.

Pum[a (peruanisch), m. der amerikanische Löwe, Cuguar (S. 229); [ex, m. Bimsstein; [iciren, mit Bimsstein glätten; [ilio, Zwerg; [ilius (Bot.), zwergartig, sehr klein; [pelmuse, f. Pompelmus(e); [pernickel, m. das in Westphalen gewöhnliche Schwarzbrod (aus zweimal geschrotenem, nicht gesichtetem Roggen; auch ein hartes, ähnlich aussehendes Zuckergebäck mit Mandeln, Gewürzen rc.).

Pun (e. pönn), n. Wortspiel; eine Münze, s. Condorin und Punn; japan. Gewicht = $^1/_{10}$ Monme, $0,_{175}$ frz. Gramm; —aisie (fr. pünäsi), f. stinkende Affection der Nasenschleimhaut (ohne Geschwüre); —al, m. Schultergürtel der indischen Braminen; —amu(-Stein), Beil-, Nierenstein (von der Insel Tawai Punamu im Süden von Neu-Seeland); —ch (e. pöntsch, abgekürzt von —chinello), m. Hanswurst od. Polichinel im englischen Puppenspiel, (auch Name eines illustrirten, humoristisch-satyrischen Londoner Wochenblattes); —cheon (e. pönschen), n. engl. Flüssigkeitsmaß (für Ale = 64, für Bier = 72 Gallons, $290,_{781}$ od. $327,_{120}$ Liter); —edar (türk.), n. Shawl zum Kopfbund.

Punct[(um), n. eig. das Gestochene, der Stich, Tüpfel(chen), Schlußzeichen eines vollständigen Satzes, Abkürzungszeichen, Gränze einer Linie; vollständiger (Rede)satz, bestimmter Abschnitt einer Schrift; Umstand, Stück, Sache; Hinsicht, Betreff; [a, n. pl. Puncttthierchen; (p. diaereseos, [l. u. gr.], Trennungspuncte über Selbstlautern, z. B. Poët); [atim, punctweise, kürzlich; [ation, f. Entwurf eines Vertrags od. Friedens, worin die Hauptpuncte vorläufig kurz niedergeschrieben sind, (diese Vertragsbestimmungen selbst; Tüpfelung, Art Wahrsagerei durch Puncte; das Versehen der hebräischen Schrift mit Vocalzeichen, dah. [ator, der diese Zeichen in Handschriften Eintragende); vgl. [iren; [atus, mit (etwas vertieften) Pünctchen; [iciös, bis auf d. kleinsten Puncte sich erstreckend; [icula, n. pl. s. Petechien; [illum, n. Pünctchen; [im, auf den Stich (fechten); [ion, f. der Stich, das Durchstechen, (nam. zu Heilzwecken, vgl. Paracentese); [iren, mehrere Puncte neben einander machen, mit P. bezeichnen. (verborgene Dinge aus)-tüpfeln, (dah. [irbuch, [irkunst), Vocalzeichen unter die hebr. Schrift machen, Vertragsbedingungen vorläufig aufsetzen, Rechnungsposten eintragen od. prüfen (collationiren; zu hohe Töne durch tiefere im Accorde liegende ersetzen; bei auszuhauenden Steinen gewisse Copierpuncte bezeichnen; Puncte unter ausgestrichene Wörter setzen, um anzudeuten, daß sie gelten sollen); [irte Manier, getüpfelte od. gestippte Art (des Kupferstechens); [irte Noten, durch beigeschriebene Puncte um die Hälfte verlängerte od. wegen der darüber gesetzten P. scharf und kurz zu spielende N.; [o, in Betreff, anlangend, vgl. in [o; [ualist, ein sehr pünctlicher, peinlich genauer Mensch; [ualität, f. Pünctlichkeit, strenge Genauigkeit; [uation, f. [irung, Tüpfelung; [uell, pünctlich, sehr genau; [um, s. Punct; [um! als Ausruf: abgemacht! (p. fixum, der feste P. oder die Auflage des Hebels, im Gegensatz zum p. mobile, dem bewegl. P., p. inflexionis, Beugungsp., p. litis, der Gegenstand eines Rechtsstreites; p. saliens, hüpfender P., Brüt- od. Thierp. im Ei der Vögel. Hauptpunct, auf den Alles ankommt); [uren, eiserne Spitzen, mit denen der Druckbogen auf dem Deckel festgehalten wird, (die durch dieselben entstandenen Löcher; auch = [ionen); Pundit, s. Pandit.

Pung (e. pöng), n. in Amerika eine Art einspänniger Schlitten; —al, (eig. Reißbrei), m. ostind. Fest zu Ehren der Sonne (im Januar gefeiert); —ent, stechend, scharf; —ency (e.), das Beißende rc.

Puni[ca, f. Granatbaum, ([cum malum, Granatapfel); [ceus, hochroth; [sch, den Puniern oder Karthagern eigenthümlich, (—e Treue, fides punica = Treulosigkeit, Wortbrüchigkeit; —es Wachs, cera punica, weißes, geläutertes Wachs, dessen sich die Alten zur Enkaustik bedienten); [ssable (fr.), strafbar; [tion (l.), f. Bestrafung; [tur, ne peccetur, es wird gestraft, damit nicht gesündigt werde (nach der Abschreckungstheorie).

Punk[o, kleines Gold- und Silbergewicht in Kalkutta, ($0,_{19}$ holl. As); [t, s. Punct(um) etc.; [us, (in Ostindien große, von den Zimmerdecken herabhängende, durch einen Diener bewegte) Fächer von Palmenfasern, ein Abkühlungsmittel.

Pun[n, m. Münze in Bengalen, ($^1/_4$ Anna, etwas über 4 Pfenn.); [sch (e.), m. ein aus 5 (sanskr. pantscha) Ingredienzien (Zucker, Arak od. Rum, Thee od. Wein, Wasser und Citronen) bereitetes Getränk; [sch-Bowle (böle), f. Punschnapf, -gefäß; [sch-Extract, od. -Essenz, die Bestandtheile des P. (ohne Wasser) enthaltend; [ster (e. pönnster), ein (Puns fabricirender) Witzling; [t, chines. Maß, s. Pont; [ta (it.), f. Spitze, (p. d'arco od. dell' arco, Bogenspitze); in Ungarn ein weiter Schafpel; mit Ärmeln (von hellbraun gebeiztem Leder, mit dem Fell nach innen; [tas. eine Art Spitzen (aus Holland vorzügl. nach Spanien gehend); [ello (it.), m. Stütze, (Stützbalken an Bild- und Bauwerken, bes. zur Befestigung freistehender Theile); [ze, f. od. [zen, m. stählerner Stempel zu erhabener Metallarbeit, Münzstempel; daher [z(en)iren, bunzeln, Metallarbeit mit Punzen machen, (erhabene od. vertiefte Figuren mit dem Punzenhammer in Metall treiben).

Pupill, m. und —e, f. der od. die Unmündige, Mündel, Pflegesohn od. -tochter, unmündige Waise unter der Aufsicht eines Vormunds; —är, Waisen od. Unmündige betreffend; zu der —e, dem Augenstern gehörig; —ar-Deposita, n. pl. gerichtlich niedergelegte Mündel- oder Waisengelder; —arische Sicherheit, wie sie für die Unterbringung von Mündelgeldern gesetzlich vorgeschrieben ist; —aris membrana, die —arhaut, (bis zum 7. od. 8. Monat die —e des Embryo verschließend); —arität, f. Minderjährigkeit; —e, (eig. kleines Mädchen), f. Sehe(loch in der Regenbogenhaut des Auges), Augenstern; —encollegium, n. Obervormundschaftsamt; —engelder = —ardeposita; —enregiment, 1808 in Holl. gebildet.

Pup[ipara, Lausfliege; [pis, f. Schiffshintertheil.

Pur (l. purus, adv. pure), rein, lauter, unvermischt, klar, unbedingt, ohne Einschränkung, (z. B. einen Wechsel pure acceptiren), eitel, bloß, nichts als —; —anas (skr.), eine Gattung kosmogonisch-theogonischer ind. Legenden, —a veritas, die reine, nackte Wahrheit; —ée (fr.), f.

ein Mus aus durchgeschlagenen Erbsen od. Hülsenfrüchten; (auch = **jaune indien** [lŏn ängdiäng], Kameelharn, ein gelber Farbestoff aus Indien und China); —**e laine** (fr. pühr lähn), f. reine Wolle, ganz wollen; —**e pute**, rein, nur, bloß u. allein; —**ēra** (span.), Verfertigerin v. eigentl. Cigarren.

Purg[**ando**, durch [iren; [**antia**, n. pl. Reinigungs- oder Abführungsmittel; [**anz**, f. Abführung(smittel); [**ation** (l.), f. Reinigung (bes. innerer Theile, z. B. [**atio alvi**, Unterleibsreinigung, Abführung, **menstrua**, monatliche R.); Reinigung vom Verdacht, Entschuldigung, Rechtfertigung, (**p. canonica**, durch den Reinigungseid, **contumaciae**, Entschuldigung eines gegen den Richter begangenen Ungehorsams, **morae**, Aufhebung der nachtheil. Folgen eines rechtswidrigen Verzuges, **vulgaris**, Zweikampf); verschiedene Arten der Gottesurtheile; [**atīv**, reinigend; n. abführendes Mittel, [anz; [**ator**, **Reiniger**; [**atorium**, n. Fegefeuer (fr. [**atoire**, it. [**atorio**); Reinigungseid; [**īren**, reinigen, abführen, laxiren, sich von einer Beschuldigung losmachen oder befreien, Seide zur Annahme der Farbe (durch Sieden im Seifen- oder Alaunbad) vorbereiten; [**īrflachs**, Linum catharticum, [**īrgurke**, Cucumis colocynthis, [**īrkirsche**, Rhamnus alpina, Lonicera alpigēna, [**īrkörner**, grana tiglii, Croton tiglium, [**īrkraut**, Gratiola officinalis; [**īrmittel**, abführende M.; [**īrmoos**, isländ. Moos; [**īrnüsse**, von Jatropha; [**īrpflaume**, Myrobalanus, [**īrsalz**, Bittersalz, [**īrwegdorn**, Rhamnus catharticus, [**īrwurzel**, Rhabarber ꝛc.

Puri[**fication** (l.), f. Reinigung, Läuterung, ([**ficatio Mariae**, Fest d. Reinigung Mariä, 2. Febr.; [**ficīrung eines Urtheils**, Ausführung eines bedingten U. durch die unternommene Erfüllung der beigefügten Bedingung); [**ficīren**, reinigen, säubern; [**form**, eiterartig; [**m**(**fest**), eig. das Losungsfest oder Fest der Loose (welches die Juden im März [14. u. 15. Adar] zum Andenken der Errettung durch Mardochai u. Esther aus der ihnen von Haman zugedachten Niederlage feiern); [**smus**, m. Streben nach Reinheit, Sprachreinigung, (Entfernung der ausländischen Einmischungen aus der Sprache und daraus hervorgehenden Sprachweise); [**st**, Sprachreiniger ꝛc.; [**sterei**, Sprachreinigungssucht, Sprachfegerei, dazu [**stisch**, adj.; [**taner**, Reingläubige, auf die evangel. Reinheit der Kirche Hinstrebende, Presbyterianer; [**tanismus**, m. Lehre der vor.; [**tät** (l.), f. (Sitten)reinheit, Lauterkeit, Keuschheit.

Puros, die Reinen (königl. gesinnte, spanische Partei).

Purp[**eln**, Rötheln; [**rīt**, m. rother Farbstoff (neben Rosit in den Rothweinen); [**ur** (l. [**ura**), m. die kostbare, aus dem Safte der [urschnecke bereitete hochrothe Farbe; ([**urfarbiges Gewand**, ([urmantel, bes. der Cardinäle); Schönheit, Glanz, Kostbarkeit; [**ura**, f. [urschnecke; Fleckfieber, (p. **haemorrhagica**, Blutfleckenkrankheit, **mineralis**, Goldkalk, **rosea**, Rosenfleckfieber, **urticata**, Nesselfieber, **venerea**, Lustseuchenfleckfieber); [**urascens**, ins Purpurrothe spielend; [**urata febris**, Fieberfriesel; [**uraten**, in Purpur gekleidete Cardinäle; [**urīn**, Oxylizarinsäure, Krapppurpur, $C_{18}H_8O_6+HO$ (ein rother Farbstoff des Krapps); [**urino** (it.), m. ein durch Kupfer rothbraun gefärbter, undurchsichtiger Glasfluß (vgl. Porporino); [**urissum**, n. köstl., von den Alten zum Färben und Schminken gebrauchte Farbe; [**urīten**, versteinerte Purpurschnecken; [**urkörner**, s. Kermes; [**urviolet**, schönes Dunkelviolet.

Purrée, s. Purée; —**säure**, Euxanthinsäure.

Puru[**lent** (l.), eiterig; [**lent(i)a**, n. pl. Eiter erzeugende Mittel; [**l**(**esc**)**enz**, f. (Ver)eiterung; [**s**, s. pur; [**s putus**, ganz, durchaus (z. B. ein [**s putus Philologe**, ein ganz ausschließlicher Stockphilologe, der außer seinem Fache nichts versteht).

Pus (gr.), m. Fuß. (l.), n. Eiter, (p. **malignum**, **corrosivum**, bösartiger, **spurium**, unächter Eiter, eiterähnlicher Stoff). [Afghanen.

Puschtu (pers.), n. afghanische Sprache; —**ns**,

Pus[**erōn** (it.), Päderast; [**eyismus**, m. die Lehre einer von dem Professor **Pusey** (pjusi) in Oxford seit 1833 gestifteten Religionspartei (welche durch Anerkennung der kirchl. Tradition, Wiedereinführung der Fasten, Kirchenbuße, Messe ꝛc. die engl. Hochkirche der kathol. anzunähern und bes. den Rationalismus zu bekämpfen strebt); [**eyi**(**s**)**t**, Anhänger des vor., auch Tractarianer (weil diese Lehre zuerst in den Tracts for the times, den Zeittractaten, veröffentlicht wurde); [**ikan** (orient.), Streitaxt (in Wappen); [**illanīm** (l.), kleinmüthig; [**illanimität**, f. —keit, Verzagtheit; [**io**, Knäblein (bes. als Gegenstand der Knabenliebe, vgl. [eron).

Pußten (ungar.), weite, baumlose Haidestrecken im ungarischen Tieflande (zu Viehweiden benutzt).

Pust[**el** (l. **pustula**), f. Bläschen in der Haut, Hautausschlag, Eiterblatter, Finne; [**ulatisch** (Hüttenw.), kapellirt; [**ulatus**, blatterig; [**ulōs**, voll Pusteln, davon [**ulosität**, f.

Put, n. hinterind. Zinnmünze (in Selenga, wie die untere Hälfte eines Kegels geformt, 3 bis 4 Pfund schwer, als Gewicht 688 Grammen).

Puta[**men**, n. die harte, den Kern einer Nuß einschließende Schale; [**tion**, f. Meinung, Dafürhalten; [**tīv**, vermeintlich, (—**e-Ehe**, wenn einer oder beide Ehegatten nicht wußten, daß die Eingehung ihrer Ehe gesetzlich verhindert war).

Pute[**al**, n. Brunnenöffnung, (ringsum eingeschlossener, nach oben offener Ort, ummauerter Schacht, im alten Rom nam. Orte, wo der Blitz eingeschlagen hatte od. ein Wunder geschehen sein sollte, z. B. [**al Libonis**, **P. Naevii**); [**us**, m. Brunnen.

Puticuli, Brunnenlöcher, Begräbnißplätze für Arme und Verbrecher in den röm. Katakomben.

Putr[**edo** (l.), f. Fäulniß; [**efact**, in F. übergegangen; [**efaction**, f. Fäulniß, Vermoderung, Verwesung (bes. Anfang ders.); [**eficīren**, in Fäulniß bringen; [**escenz**, f. das Faulwerden (z. B. der Gebärmutter, Gangraena uteri spontanea); [**escibel**, der Fäulniß unterworfen, dav. [**escibilität**, f.; [**escīren**, in F. übergehen; [**īd** (l.), faulig (riechend od. schmeckend, morsch); [**ida febris**, f. Faulfieber; [**idität**, f. Faulungszustand, Fäule.

Put[**sch** (schweizerisch), plötzlicher revolutionärer Auflauf, Handstreich; [**scharis**, ind. Büßer; [**tana** (it.), Hure; [**tanismus**, m. Hurengewerbe.

Puyk puyk, extragut, pikfein(er holl. Tabak).

Puzzolana. f. vulkanische, aschgraue Erdart, zu vortreffl. Mörtel verwendbar (bes. bei Pozzuoli).

Py[**ämīe** (gr.), f. Eitervergiftung des Blutes; [**ämisch**, dieselbe betr., damit behaftet; [**anepsiōn**, m. der 4. (früher der 5.) Monat des altatt. Kalenders; [**arthrum**, n. Gelenkeiter; [**ekchysīs** (gr.), f. Eiterergießung; [**elītis**, f Entzündung des Nierenbeckens; [**emesis**, f. Eiterspeien, -brechen; [**esis**, f. Eiterung.

Pyg[**idium**, n. Afterdecke (hinterer Theil des Leibes

der zweiflügeligen Insecten; [mäen (gr., gleichs. Fäustlinge), fabelhafte Zwerge in Äthiopien, winzig kleine Menschen, dazu [mäisch, adj.; [malion, myth. König von Cypern, ein geschickter Bildhauer (der selbst eine ideale Mädchengestalt aus Elfenbein fertigte und dieselbe, da sie auf seine Bitte von Venus belebt worden war, zu seiner Gattin machte u. mit ihr den Paphos zeugte); [mē, f. Faust(kampf; Längenmaß von der Ellnbogenspitze bis zur geballten Faust = 18 Daktyloi); [ōn (gr.), m. Ellnbogen, (Längenmaß, 20 Daktyloi); [opodes, Steißfüßer (Vögel mit kurzen, fast am Steiß sitzenden Beinen); [ostolos, den Steiß schmückend, (altgriechisches und auf die extravaganten Moden der neuesten Zeit wieder sehr passendes Beiwort putzsüchtiger Weiber).

Pyin, n. eine im Eiter enthaltene Substanz.

Pykn[īt, m Stangenstein (Art Topas); [ometer oder [oskōp, n. Vorrichtung zur Bestimmung des specifischen Gewichts pulverförmiger Körper; [ōsis, [ōse, f. Verdichtung, Verdickung; [ostylisch, dicht-, engsäulig; [ostylon, n. Gebäude mit enger Säulenstellung (in dem die Säulen nur um anderthalb untere Säulendurchmesser von einander abstehen); [otika, n. pl. verdickende Heilmittel; [otisch, verdickend; [otrōp, m. ein serpentinartiges Mineralöl (Waldheim in Sachsen).

Pyktes (gr.), Faustkämpfer, Boxer.

Pyl[ä, f. pl. Thor, Einfahrt, Paß; [äa, n. pl. Versammlung(sort) der Amphiktyonen, (Recht Gesandte zum Amphiktyonenbunde zu schicken); [ades, der treue Freund und unzertrennliche Gefährte des Orestes, (überhaupt treuer, sich aufopfernder Freund); [agoras, Amphiktyonenbundesgesandter; [ephlebītis, f. Pfortaderentzündung; [ōn, m. Thor, Pforte; (hohes, thurmähnliches Gebäude am Eingang ägypt. Tempel u. Paläste); [orīten, Versteinerungen von Muscheln, deren Schalen klaffen (nicht genau auf einander passen); [orus, eig. Thürhüter, Magenpförtner, der untere Magenmund, (p. callosus, Verhärtung desselben), dav. [oricae arteriae etc.

Pyoc[arcinōma (gr.), n. Eiterkrebs; [ēlē, f. Eiterbruch; [enōsis, f. Eiterausleerung; [hezīe, f. Abgang von E. durch den Stuhlgang; [ölīe, f. Eiterbauch; [ystis, f. Eitersack (in den Lungen 2c.).

Pyo[genesis, [genīe (gr.), f. Eiterbildung, -erzeugung; [genisch, E. erzeugend; [hamīe, f. Eitrigkeit des Blutes; [mētra, f. Anschwellung d. Gebärmutter von darin enthaltenem Eiter; [n (gr.), n. Eiter; [phthalmīe, f. eiterige Augenentzündung; [phthalmus, m. Eiterauge; [planīe, f. E.verirrung, [pneumothorax, m. Ansammlung von Luft und Eiter im Brustfellsack; [ptysis, f. Eiterhusten; [rrhagīe, f. E.ausfluß, -ausbruch; [rrhöe, f. E.abfluß, ([rrhoea alvina, = [chezie, aurium, aus den Ohren, viarum lacrymalium, aus den Thränenwegen 2c.); [sis, Eiterung, E.erzeugung; [thorax, m. Eiterbrust.

Pyr (gr.), n. Feuer, Fieber(hitze); —a, f. Scheiterhaufen; —alis, f. Art gelbl. Lichtmotten.

Pyram[e (fr.), m. Art kl. kurzhaariger Bologneserhunde; [idal(isch), spitzsäul(enart)ig, spitz zulaufend, colossal; [idaldodekaëder, n. doppelt sechsseitige Pyramide; [idalzahlen, die Glieder einer mit 1 anfangenden arithmet. Reihe 3. Ordnung, deren letzte Differenz eine absolute, ganze Zahl ist; [īde (gr.), f. (ägyptische) Spitzsäule, (großes, steinernes Gebäude, dessen vier schief in die Höhe gehende Seitenflächen sich in eine Spitze vereinigen), überhaupt ein Polyeder mit einem n eck als Grundfläche u. n oben in einer Spitze zusammenlaufenden Dreiecken als Seitenflächen; [idenmuskel, Herabzieher der Mundwinkel; [idenwürfel, W. mit 6 vierseitigen Pyramiden über seinen 6 Flächen; [idion, kl. Pyramide, pyramidenförmige Spitze eines Obelisken; [idīren, [idenförmig gestalten; [us u. Thisbe, ein Liebespaar zu Babylon (das wegen eines Mißverständnisses durch Selbstmord endet. Die Romantik der Geschichte ist öfters carikirt worden, z. B. von Gryphius, Shakesp.).

Pyra[ntimonīt, Antimonblende; [rgyrīt, m. Antimonsilberblende, dunkles Rothgültigerz.

Pyraulik (gr.), f. Feuerbewegungslehre; **Pyreion** (gr.), n. Feuerzeug; **Pyrelaïn**, n. destillirtes Öl; **Pyrēn**, $C_{10}H_8$; (gr.), der harte Kern des Steinobstes; —acēen, Steinkerngewächse; —äīt, m. schwärzl. —äischer Granat; —oīdisch, steinkernartig; —iferae baccae, Steinfrüchte mit mehr als einem Steine.

Pyret[ērium (gr.), n. Feuerherd, (der das Feuer enthaltende Theil eines chem. Ofens); [es arsenicalis, Arsenikkies; [hrīn, n. Stoff der Bertramwurzel; [hrum, n. Bertram(wurz); [ika, n. pl. Fiebermittel; [īn, n. pfl.harzartiger Stoff im Brennöl, Brandharz; [ion, n. leichtes Fieber; [isch, fieberhaft, f.vertreibend; [ogen(es)īe, f. Fieberentstehung, F.ausbildung; [ographīe, f. F.beschreibung; [ologīe, f. F.lehre, Fieberkunde (dazu [olōg, m. u. [ologīsch, adj.); [ophthalmīe, f. Augenentzündung bei Fiebern; [osymptōmato[graphīe oder [logīe, Lehre von den Fiebersymptomen und -zufällen.

Pyrexīe (gr.), f. das Fiebern, der Fieberanfall.

Pyrg[ita, (Thurmbewohner), Steinspatz; [oidalzahl, thurmförmige Zahl, (die Summe einer Säulen- und einer Pyramidalzahl von einerlei Gattung, wobei die Seite der letztern um 1 geringer als die Seite der Säulenzahl sein muß); [om(a), n. ein augitart. Mineral; [os (gr.), m. Thurm, (Belagerungsthurm auf Rädern, Obergeschoß des altgriech. Hauses; Würfelbecher, Fritillus); [ōse, f. Aufthürmung.

Pyrheliometer (gr.), n. Sonnenwärmemesser.

Pyri[a, f. ein heißes Sand- oder Dampfbad, trockenes Schwitzbad, warme Bähung, (auch [aterion, n.); [dēn, n. $C_{10}H_8N$, eine flüchtige, organische Base; [formis, birnenförmig; [phlegethōn, m. Feuer-, Höllenfluß; [sch, das Feuer betr.; [tisīren, in Kies verwandeln; [t, m. Feuerstein, Schwefelkies; [toëder, ein durch 12 Fünfecke begränzter Krystall; [toīden, kiesähnl. Massen in Muschelkalk, Kreide, Sand 2c.; [tologīe, f. Beschreibung der Kiese; [tuös, kiesartig.

Pyro[ballist (gr.), Feuerwerker; [ballistik, f. —ei, Feuerwerkskunst, (auch [bolik); [chemīe, f. chem. Lehre vom Feuer; [chlor, n. ein dem Titanit verwandtes Mineral; [chroīden, Feuerkäfer; [dmalith, s. [smalith; [dynamik, f. die Lehre von den Kräften des Feuers; [elektricität, die während des Erwärmens und Erkaltens an hemiedrischen Krystallen (nam. am Turmalin) an den entgegengesetzten Enden frei werdende El.; [elektrisch, durch Erhitzung elektrisch; [gallussäure, Brenzgallussäure (durch Sublimation eines scharf getrockneten Galläpfelextracts gewonnen); [gastrikon, n. den Magen erwärmendes Mittel; [gēn(isch), aus dem Feuer entstanden; [genesīe, f. Entstehung, Erzeugung des Feuers; [ge-

netisch, F. erzeugend; [**guajacīn**, $C_{38}H_{22}O_6$ (durch trockene Destillation des Guajaks); [**la**, f. Wintergrün; [**lātēr** (gr.), Feueranbeter; [**latrīe**, f. Verehrung des Feuers; [**leīn**, n. mit Mennige gekochtes Rüböl; [**logie**, f. Lehre vom Feuer, dazu [**logisch**, adj.; [**lusīt**, m. gemeiner Braunstein (prismat. Manganerz); [**machīte**, feuerbeständige, feldspathartige Mineralien; [**machus**, Feuerstein; [**manīe**, f. Feuerwuth, Sucht Feuer anzulegen, dazu [**man**, m.; [**mantīe**, f. Wahrsagung aus dem Feuer (bes. dem Blitz u. der Opferflamme), dazu [**mant**, m., [**mantisch**, adj.; [**mellithsäure**, $C_{10}H_6+2HO$, Sublimat der Honigsteinsäure; [**meter** od. [**skop**, n. Feuermesser (Werkzeug zur Messung hoher Hitzegrade, vermittelst Beobachtung der Ausdehnung fester Körper durch die Wärme), dav. [**metrīe**, f.; [**morphit**, m. Grünbleierz, phosphorsaures Bleioxyd; [**nom**, einer, der sich auf Leitung des Feuers zum Heizen versteht; [**nomīe**, f. Kunst der Feuerleitung, -richtung, -vertheilung; [**oleosus liquor**, Hirschhorngeist; [**p**, m. Feuerauge (blutrother, schaliger Granat aus Böhmen); [**phag**, Feuer(fr)esser; [**phagīe**, f. F.essen, F.verschlucken; [**phan**, m. ein Opal, der durch Einsaugung von geschmolzenem Wachs durchsichtig wird; [**phor(us)**, m. Substanz, welche, an die Luft gebracht, sich selbst entzündet, Feuerträger, Luftzünder; [**phorisch**, f.tragend; [**pīn**, m. rubinrothe Substanz in den verwesenden Theilen von Elephantenzähnen; [**pum aes**, Metallmischung von 1/5 Gold u. 4/5 Kupfer; [**siderīt**, m. Rubinglimmer, schuppiger Brauneisenstein; [**sīe**, [**sis**, f. Brennen (de Gesichtsröthe, Entzündung, Sodbrennen); Wasserkalk; [**skaph**, m. Feuerkahn, Dampfschiff; [**skop**, m. Meßwerkzeug für strahlende Wärme; [**smalith**, m. Perlglimmer, eine kieselsaures Eisenoxydul, Manganoxydul ꝛc. enthaltende Steinart; [**smaragd**, nach dem Erhitzen phosphorescirender Flußspath; [**somen**, Leuchtwürmer, Feuerwalzen (leuchtende Seethiere mit knorpelart. Körper); [**sophīe**, F.weisheit (Scheidekunst); [**statik**, f. Feuergleichgewichtslehre; [**technīe** oder [**technik**, Feuerwerkerkunst, F.chemie, dazu [**techniker**, m. u. [**technisch**, adj.; [**telegraph**, Apparat zum schnellen Telegraphiren ausbrechender Feuersbrünste (nach den Wachlocalen); [**theologīe**, f. Beweis des Daseins Gottes aus dem Feuer; [**thonīd**, die braune, brenzl. Substanz, die sich bei unvollkommener Verbrennung von Papier oder Leinwand bildet; [**tica**, n. pl. Brenn-, Ätzmittel, z. B. spanische Fliegen; [**tisch**, brennend, entzündend, beißend, ätzend; [**typisch**, einen durch Feuer veränderten Typus zeigend; [**xanthin**, n. = Eblanīn; [**xēn**, (eig. feuerfremd) = Augit; [**xylīn**, n. Schießbaumwolle (ähnlicher explodirender Holzstoff).

Pyrrh[**a**, die Gattin Deukalions; [**ichios**, m. ein griech. Waffentanz, dazu gesungenes Lied; der Versfuß ◡◡; [**ocerisch**, mit rothen Fühlhörnern; [**ocorax**, m. Dohlendrossel, Steinrabe; [**ol**, C_8H_5N Rothöl; [**on**, der Stifter der skeptischen Philosophie, dah. [**onianer**, Zweifler an Allem; [**onisch**, zweifelsüchtig; [**onismus**, m. Zweifellehre; [**otīn**, Magnetkies.

Pyr[**soi**, altgriech. Feuersignale, (hochaufgesteckte Fackeln); [**suroi**, Wächter, die diese Sign. v. Thürmen geben; [**ulīten**, versteinerte Feigenschnecken, f. Bulliten; [**us**, Birne (Pflg., Fam. der Pomaceae).

Pythagor[**as**, berühmter altgriech. Philosoph (um 540); [**ēer**, (gr. [**eioi**), dessen Anhänger, (von den Schülern des [as unterrichtet, während man die, welche [as selbst hörten, [**iker**, Freunde und Verehrer des [as [**isten** nennt); [**ēisch**, von ihm herrührend, seiner Lehre gemäß, (z. B. —**es Dreieck**, dessen Seiten ein rationales Verhältniß zu einander haben, —**e Körper**, die regulären Polyeder, —**er Lehrsatz**, der magister matheseos; —**e Tafel**, das Einmaleins in Form eines Quadrats); [**eïsmus**, m. die [ische Philosophie.

Pyth[**aistes**, der das pyth. Orakel zu Delphi Befragende; [**eion**, n. Ort, wo dort die Orakelsprüche ertheilt wurden; [**ia**, die Priesterin des Apollo, welche zu Delphi Orakelsprüche ertheilte; [**isch**, delphisch, den Apollo betreffend, ihm heilig, (z. B. die alle 4 Jahre in Delphi gefeierten [ischen Spiele); [**on**, der von Apollo erlegte [ische Drache; [**onissa**, Weissagerin, Wahrsagerin.

Pyu[**lkīe** (gr.), f. Ablassung, Ausziehung des Eiters; [**lkon**, n. Eiterröhrchen; [**rie**, f. das Eiterharnen, ([**ria arthrītica**, Gichttripper, **chylosa** od. **lactea**, Milchharnen, **vesicalis**, Blaseneiterharnen, **viscida**, Schleimharnen ꝛc.).

Pyx[**idatus** (Bot.), becherförmig; [**idirostres**, Büchsenschnäbler (Fam. der Sumpfvögel); [**idium**, n. Büchschen, (Kapsel der Laubmoose); [**kai lax**, mit Händen und Füßen, mit ganzer Kraft; [**is**, f. Büchse (aus Buchsbaumholz, Gefäß zur Aufbewahrung dergeweihten Hostie); [**is nautica**, f. Schifferbüchse, Schiffscompaß, Boussole; [**ōdes**, [**ōdisch**, büchsenförmig, schachtelartig.

Q.

Q, der 17. Buchstabe des deutschen Alphabets, bedeutet als röm. Zahlzeichen 500, $\bar{Q}$ = 500,000. Das Q ist aus dem semitischen ק (Koph) hervorgegangen und im Altgriechischen als Zahlzeichen ϙ für 90 noch vorhanden.

Qua, als, insofern, in seiner Eigenschaft als —, (z. B. **qua König**, als König, **qua talis**, als solcher, als der er sein soll). **Quà** (it.), hier.

Qua(a)[**dschilling** (holl.) = schlechter Schilling, etwa 4¾ Sgr.; [**s**, s. Kwass.

Quac[**amáyas**, m. mexikan. Papagei; [**ksalber**, Pfuscherarzt; [**quero** (it.), Quäker.

Quade[**n**, ein suevischer Volksstamm (der in einem Theile des jetzigen Böhmens und in Mähren wohnte); [**r**, f. (u. m.) viereckig zugehauener Stein, [rstein; [**rnario** (it.), m. Versk., ein Vierling, vierzeilige Strophe des Sonettes (fr. **Quatrain**); [**rsandstein**, Sandstein, der sich quadernförmig zerklüftet; [**rstücke**, Schindeln, Ehrenstücke (Her.); [**rwerk**, mit [rn aufgeführtes Mauerwerk. **Quadra** (span., Stadt-)Viertel.

Quadra, f. unterstes, größtes Glied (in einem Fußgesimse); **Quadragē**[**na**, f. 40tägige Bußübung bei den Katholiken; Ablaß von 40 Tagen, 40tägiges Fasten; [**narius**, ein Mann in den vierziger Jahren; (von 40 Zollen, 40 Congii ꝛc.); [**sima (pars)**, der 40. Theil (bes. als Abgabe und Steuer bei den alten Römern); (**dies**), Sonntag, [**simae**, der 6. Sonntag vor Ostern (vgl. Invo-

cavit); [simāl, vierzigtägig; [simale, n. die 40-tägige Fastenzeit vor Ostern bei den Katholiken.

Quadran[gulär, vierwinkelig, -eckig; [guliren, viereckig machen; Worte in e. Viereck einschließen; [gulum, [gel, n. (etwas) Vierwinkel(iges), Viereck; [s, m. ein Viertheil des As, (6 Loth od. 3 Unzen); [t, m. Viertel eines Ganzen, bes. eines Kreises, Sector als $^1/_4$ der Kreisfläche, (Instrument zur Winkel-, nam. Höhenmessung mit einem Gradbogen von 90°, vgl. Sextant); [tal, altröm. Gemäß, = Amphora; eine würfelförmige, zum Spiel gebrauchte Figur; [tal-Uhr, eine auf einem Quadranten beschriebene Sonnenuhr; [taria, f. Hellerhure; [tendreieck, ein sphärisches Dreieck mit 2 od. 3 Quadrantenseiten; [ten-Elektrometer, Apparat zur Messung der elektrisch. Spannung auf dem Conductor einer Elektrisirmaschine. Reductions-[t, in kl. Vierecke getheilte Seekarte.

Quadrāt (l.), n. ein regelmäßiges Viereck (mit gleichen Seiten und rechten Winkeln); Geviertes; Product von 2 gleichen Factoren; (in der Mus. ♮, das Auflösungszeichen); adj. viereckig; —a (Religio), die Eintheilung der Mitglieder relig. Orden in eigentliche Mönche, Laienbrüder, Nonnen und Laienschwestern, Klosterverfassung Gregors VII.; —a caro manus, kurzer Hohlhandmuskel; —e, Füllstifte, Durchschuß in Buchdruckereien; —elle, —fuß, —meter ꝛc., Quadrate, deren Seite eine Elle, ein Fuß, ein Meter ꝛc. ist, (Flächenmaße); —ion, f. Theilung ins Gevierte, Quadrirung; —isch, geviert, ins Gevierte, (—e Gleichung, in welcher die Unbekannte in der 2. Potenz vorkommt, z. B. $ax^2 + bx = c$); —maß, Flächenmaß oder —inhalt (nach Quadraten); —mikrometer, im astronomischen Fernrohr, feine sich rechtwinklig und in gleichen Distanzen schneidende Fäden; —oktaëder, n. ein durch 8 gleichschenkl. Dreiecke begränzter Körper; —or(ist), Viereckmaler, Wand-, Mauermaler; —rix des Dinostratos, der geometrische Ort des Scheitels C eines Dreiecks ABC (in welchem sich, wenn CC_1 senkrecht gefällt wird, BC_1 zur Grundlinie AB verhält, wie der am andern Abschnitte liegende Winkel BAC zu einem Rechten); —schrift, die eckige hebräische Schrift; die röm. Capitalschrift; —tafel, ein Verzeichniß der Quadratzahlen von 1 an (bis 2000, selbst bis 20 000); —um agmen, das in vier geschlossenen Gliedern quadratförmig aufgestellte Heer (mit dem Gepäck in dem innern Raum); —um opus, (in der Bauk.) Bäuerisches Werk; —um magicum, n. Zauberviereck; —ūr, f. Verwandlung in ein Viereck, Inhaltsbestimmung krummlinig begränzt. Flächen (z. B. —ur des Kreises; auch, da diese Aufgabe nur annähernd zu lösen ist, etwas Unmögliches, e. Hirngespinst); Geviertschein, (die Stellung eines Planeten p zur Sonne s und Erde e, daß der Winkel sep ein Rechter ist); —us, eig. viereckig, vierschrötig, (—us homo); —us versus = Septenarius; —wurzel, z. B. von 16, die Zahl, welche, mit sich selbst multiplicirt, 16 giebt, also 4; —zahl, das Product einer mit sich selbst multiplicirten Zahl.

Quadri[alatum semen, mit 4 Flügeln versehener Samen; [articulirt, viergelenkig; [basisch, viermal so viel Base als Säure enthaltend; [color, vierfarbig; [cornis, s. Tetralemma; [dentisch, [dentatus, vierzähnig; [ennal, 4jährig; [ennium, n. Zeitraum von 4 Jahren; [fariam, vierreihig; [fidus, [fidisch, 4spaltig, in 4 Theile gespalten; [finium, n. Ort, wo vier (Landes)gränzen zusammenstoßen; [folium, n. Vierblatt; [folius, [folisch, 4blätterig; [forisch, vierlöcherig, vierthürig; [form, viergestaltig.

Quadrig[a, f. Viergespann (bei festlichen Aufzügen, und plastische Nachbildung eines solchen; Kreuz-, Harnischbinde); [a falcata, Sichelwagen; [ālisch, 4spännig; [arius, [a-Lenker; [arum supplicium, n. Strafe v. 2 Viergespannen zerrissen zu werden; [ati numi, Münzen, deren Gepräge ein Viergespann (mit der Victoria) zeigt; [eminus, vierfach.

Quadrijugisch, vierjochig, vierfach gepaart.

Quadril[aterāl, vierseitig; [le (fr.), f. (heiter-lebhafter) Tanz von 4 Paaren, L'hombrespiel mit 4 Personen, Ritterabtheilung (bei Turnieren, gew. eine von den 4 in verschiedene Farben gekleideten); [lentaffet, Taffet mit vierfarbigen Streifen; [lion, f. eine Million in der 4. Potenz (1 mit 24 Nullen); [līren, mit bunten Längs- und Querstreifen weben, (dah. [lirte Zeuge = carrirte, gegatterte Zeuge); [lobisch, 4lappig; [ocular, 4fächerig.

Quadri[manen, s. Quadrumanen; [n, m. kl. span. Scheidemünze (ca. 1 Pfenn.); [nōm(ium), n. eine viertheilige, viergliedrige Größe (z. B. $\pm aw \pm bx \pm cy \pm dz$), dav. [nomisch, adj.; [partiren, in 4 (gleiche) Theile theilen; dazu [partīt, adj.; [partition, f. Viertheilung (auch [section); [pennisch, vierflügelig; [petalisch, mit 4 Blumenblättern; [phyllisch, 4blätterig.

Quadrir[eme (l.), f. Vierruderer, (ein mit 4 Reihen von Ruderbänken versehenes Schiff); [ēmisch, 4ruderig; [en, viereckig machen, den Inhalt einer Fläche bestimmen, eine Zahl ins Quadrat erheben; (im Abputze einer Mauer Quaderfugen mit dem Quadrireisen machen, so daß sie aus Quadern aufgebaut erscheint); sich schicken, passen; [t (Wapp.), geviertet (doppelt quadrirt, wenn d. Viertel wieder geviertet sind).

Quadri[somum, n. Grabmal mit vier Leichnamen; [sulfesatyd, $C_{32}H_{12}N_2S_8$, Product der Einwirkung von Schwefelammonium auf Isatin; [syllabum, n. ein viersilbiges Wort, davon [syllabisch, adj.; [valvis, [valvisch, mit 4 Klappen; [vasculares, Pfl. mit 4 Samenkapseln; [vium, n. Kreuzweg (im Mittelalter der 2. Curs der Studien, Arithmetik, Geometrie, Astronomie und Musik, der nebst dem Trivium [s. d.] die 7 freien Künste ausmachte).

Quadro (it.), n. = Quartett, viereckiger Körper; Würfel eine Postaments.

Quadru[manen, Vierhänder (Affen ꝛc.); [peden, ([pedes, [pedia), vierfüßige Thiere, Vierfüßler (bes. Säugethiere); [pel, vierfach, viermal so groß; m. und f. eine vierfache Zahl od. Größe, eine Partie, die vierfach bezahlt wird (z. B. beim Whist, wenn die eine Partei gar nichts angelegt hat); eine spanische Goldmünze von 4 Pistolen; [pel-Allianz, Bündniß von 4 Mächten; [plator, Angeber eines Staatsverbrechers, (der $^1/_4$ von dessen Gütern erhielt; der um $^1/_4$ der Einnahme eingesetzte Zolleinnehmer); [plé, auch plet, n. das [pliren eines Billardballs; [plex, vierfältig; [plication, f. Vervierfachung, von [pliciren, (auch eine [plik einreichen); [plicität, f. Vierfachheit; [plik, f. im Verfahren eines ordentlichen Civilprocesses die Entgegnung des Beklagten auf die Triplik des Klägers; [pliren, vervierfachen (den Billardball 3mal an die Bande schlagen lassen); [plum, n. das Vierfache, Vierfältige.

Quagga, n. (hottentott.), südafrik. dem Pferde und Zebra ähnliches Thier mit bräunl. Streifen.

Quai (fr. kä), m. Ufergang, =**platz**, =damm, Hafendamm, (Häuserreihen und Straßen längs dem gemauerten Ufer); —**age** (kääſ), f. Steuer, Zoll (für das Ein= und Ausladen).

Quaker (e.), od. **Quäker**, eig. Zitterer, Anhänger der von einem Schuster Georg Fox um 1650 gestifteten christl. Secte, (die sich selbst Kinder des Lichts od. Gesellschaft d. Freunde nannte); —**i(ani)smus**, m. Quäkerthum; —**o** od. **Quackero** (s. d.) auch ein beliebter Carnevalsanzug.

Quali[bet ex re, aus allerlei Dingen, aus beliebigen Sachen; [**fication**, f. Beilegung einer Eigenschaft, Befähigung, Benennung, Betitelung; Tauglichkeit, (Beschwerung eines Verbrechens, einer Strafe ꝛc. durch besondere, verschlimmernde Umstände); [**ficatīv**, beeigenschaftend, näher bestimmend, die [fication bezeichnend; [**ficator**, Berichterstatter, (Referent) in peinlichen Untersuchungssachen, (Beisitzer b. Glaubensgericht mit berathender Stimme); [**ficirbar**, sich [ficiren, (in eine bestimmte Kategorie bringen) lassend; [**ficīren**, eignen, Eigenschaften beilegen, benennen, betiteln, (**sich** —, sich wozu eignen od. wozu geeignet sein, sich zu einer Sache geschickt, ders. würdig machen od. befunden werden); [**ficirt**, geeignet, fähig, geschickt, tauglich, (—**es Geständniß**, die Anklagepuncte im Allg. einräumend, aber mit gewissen Einschränkungen und Zusätzen; —**e Verbrechen**, wegen hinzutretender, besonderer Umstände einer exceptionellen Behandlung zu unterstellen und meist härter zu bestrafen); [**s**, **quale**, wie beschaffen, von welcher Art; [**s rex, talis grex**, wie der König, so die Heerde, wie der Herr so der Knecht; [**s vir, talis oratio**, wie der Mann, so die Rede, (aus der Rede erkennt man den Menschen); [**tät**, f. Beschaffenheit, Eigenschaft, Güte, Würde, Titel, Rang; [**tates occultae**, f. pl. verborgene Eigenschaften; [**tatīv**, der [tät, innern Beschaffenheit nach, diese betreffend; dem Werthe nach, [**ter**, auf welche Weise, ([**ter taliter**, wie es auch sei, es sei wie es wolle).

Qualu[s maximus, m. Beinhai; [**m**, n. geflochtener Korb.

Quā mandatārius, als Bevollmächtigter, (in Folge erhaltener Vollmacht); **Quama[ras**, Tonkabohnen; [**sch**, die von den Eingeborenen v. Nordamerika geröstet genossene Wurzel von Anthericum esculentum (der amerikan. Zaunlilie).

Quam[diu se bene gesserit, so lange er sich gut beträgt (in engl. Anstellungsurkunden); [**oclit**, zierl. ostind. Trichterwinde; [**parva sapientia regitur mundus**, mit wie wenig Weisheit wird die Welt regiert; [**quam** (fr.), lat. (Schüler)rede, akademisches Geschwätz (vgl. Cancan).

Quan, m. Rechnungsmünze in Cochinchina, s. Kwan; (eine in Japan bis zur Aufrichtung d. Grabmals auf d. Grab gestellte Leichenkiste); —**d** (fr. kang), wann, (**qu. même**, trotz alle dem); —**do** (l.), n. das Wenn, die Zeit eines Ereignisses od. Vorfalls; —**doque bonus dormitat Homerus**, zuweilen schlummert auch der gute Homer; —**g** od. **Quan**, (chines. = Regenten) Benennung der Mandarinen; —**ipas**, bei den Indianern die Llanos im Norden von Südamerika.

Quae nocent, docent, was schadet, das lehrt; durch Schaden wird man klug.

Quant[a continua, n. pl. stetige Größen, Gegens. [**a discrēta**, Zahlengrößen; [**el** (fr. kangtel), m. frz. Kuhkäse (aus Ober=Auvergne, von hoher runder Form); [**i** (näml. **pretii**), zu welchem Preise? wie theuer; [**itas**, [**ität**, f. das Wieviel, Vielheit, Menge, Größe, Gewicht, Maß, Silbenmaß (nach 1 Zeittheilchen, **mora**, bestimmt), Tonmaß; [**itativ**, der [ität nach, sie betreffend, (dah. **nomina** [**itativa**, Maß od. Gewicht anzeigende Wörter); [**itīren**, nach der [ität messen, diese als Grundlage des Versbaues gelten lassen; [**um**, wie viel, so viel als, (**qu. in me**, so viel an mir liegt; **qu. de jure**, soweit es die Rechte gestatten; **qu. valebant**, so viel sie [die Waaren] werth waren; **qu. est quod nescimus**, wie Vieles wissen wir nicht! **qu. libet** oder **placet**, so viel als beliebt; **qu. vis**, so viel man will; **qu. satis** oder **sufficit**, so viel genug ist oder hinreicht); n. Menge, Größe, Betrag, Antheil, Summe, Vielheit; [**us**, wie groß.

Quanwon (japan. Myth.), höchste, d. Natur personificirende Göttin; **qua protector**, als Beschützer; **quae, qualis, quanta**, was, wie beschaffen, wie groß? (die drei Hauptfragen in Bezug auf die Eigenschaften einer Sache, auch als Ausruf der Verwunderung).

Quaquerisme (fr.), Hut mit großen Hängekrämpen.

Quarant[aine (fr. karangtäne, von **quadragintana**), f. eine Anzahl von 40; Zeit von 40 Tagen, (bes. als Frist, während welcher aus wegen der Pest ꝛc. verdächtigen Gegenden kommende Schiffe od. Reisende abgesperrt werden, um Contumaz od. [aine zu halten); [**ains**, Art wollener Tücher in Südfrkr. (4000 Kettenfäden); [**e**, **les** —, die 40 (Mitglieder der frz. Akademie); [**ia**, f. Gericht der Vierziger im ehemaligen Freistaate Venedig.

Quarderonnīren (fr.), viertelkreisförmig machen (scharfe Kanten an Brettern und Balken abrunden).

Quaer[enda pecunia primum est, zuerst ist Geld zu erwerben! [**entes**, s. Seekers; [**irt** (Web.) = quadrillirt; [**itur**, es wird gefragt, fragt sich.

Quare[ntana, f. frühere Silbermünze in Parma (ca. 10 Gr.); [**sima** = Quadragesima.

Quarr[é (fr.), n. vgl. Carré; (bes. das offene od. geschlossene Qu. als viereckige Aufstellung eines Bataillons ꝛc.); ein Feldmaß auf den frz.westind. Inseln, ein Quadrat v. 100 Carréschritt ($3^1/_2$ par. Fuß) Seite ($1{,}_{2936}$ Hectare); Plane (zum Wachsbleichen); [**eau** (fr.), n. vgl. Carreau; ein Richtscheit, (Lineal) von viereckiger Form zum Ziehen gleichweit entfernter Linien; [**eográph**, m. Apparat zum Aufnehmen perspectivischer Zeichnungen.

Quart (l.), n. Viertel(maß, Einheit des Flüssigkeitsmaßes in Preußen = $1{,}_{145}$ Liter; Format der Bücher, so daß ein Bogen über das Kreuz in 4 Theile getheilt wird, dah. —**blatt**, —**band**, —**ant**); f. vgl. [**īren**; die vierte Lage, (der Hieb od. Stich nach der Brust od. der linken Seite); —**a**, f. der vierte Theil, die vierte Classe einer Schule; Ölmaß in Neapel ($2{,}_{53}$ Liter); Getreidemaß in Rom, ($^1/_4$ Rubbio); —**a Divi Pii**, das (auf eine Constitution des Antoninus Pius sich stützende) Recht eines unmündigen Arrogirten auf den vierten Theil der Verlassenschaft dessen, d. ihn arrogirte; —**a Falcidia** (s. d.).

Quarta[l (nl.), n. Vierteljahr, Jahresviertel, vierteljähr. Einnahme od. Ausgabe, Besoldung ꝛc.; vierteljähr. Zunft= od. Innungsversammlung, Morgensprache; [**liter**, vierteljährlich; [**lschrift**, eine vierteljährlich erscheinende Zeitschrift; [**lstufe** (Bergbau), das vom Geschworenen in das Gestein gehauene Zeichen, um daran zu sehen, wie viel im nächsten Quartal gearbeitet wird;

[**n**, viertägig; [**na**, f. [**nfieber**, viertäg. Wechselfieber; [**ne**, f. Getreidemaß in Graubünden (378 par. Cubikzoll, ca. 7,5 Liter); ehem. ein grobes, 25 ℔ Eisen schießendes Geschütz; [**ner**, Schüler der 4. Classe od. Abtheilung; [**no**, m. Ölmaß auf Majorca, s. Cortan; [**nschlange**, im 16. Jahrh. ein Belagerungsgeschütz; [**nt**, m. ein Buch in Viertelbogengröße; **quartär** (Geolog.), in der Reihenfolge auf das Tertiäre folgend, (dah. **Quartärperiode**, die gegenwärtige Zeitepoche unserer Erde, in welcher alluviale od. quartäre Gesteinbildungen erfolgen); **Quarta**[**rello**, m. Maß im Kirchenstaat (1684 par. Cubikzoll); [**rio**, m. Maß in Venedig; [**rius**, m. röm. Maß für Flüssigkeiten (1/2 Hemina od. 2 Acetabula); [**ro**, m. Maß in Mailand, (1/4 Staja 4,57 Liter); in Palermo = 20 Quartucci, (17,193 Liter); [**rola**, f. in Bologna = 1/4 Corba (19,648 Liter); in Parma = 1/16 Staro (od. 3 Liter); [**tion**, f. Scheidung durch die Quart, vgl. quartiren; [**toni**, f. Unterdominante (5. Stufe vom Grundton abwärts gezählt); [**ut** (fr. kartö), m. Viertel(tonne).

Quart[**band**, ein Band im [format; [**Bouillon**, das geringe weiße Seesalz; [**decime**, f. der 14. Ton vom Grundtone aus; [**e**, f. vierter Theil eines Ganzen, 4. Ton vom Grundtone aus, (4 Karten der Reihenfolge nach, im Picket; die a-Saite der Geigeninstrumente; 4. Auslage beim Fechten und der in dieser geführte Hieb in's Gesicht); [**ēl**, n., besser **Quardeel**, in Niederd. und Holland ein großes Flüssigkeitsmaß (bes. zu Thran, à 12 Steekan à 16 Mengelen); [**ēlenbänder**, Bauholz zu d. Thrantonnen; [**ello**, s. [arello; [**er** (e. kwārt'r), m. engl. Raummaß zu Salz, Getreide ꝛc. = 64 Gallons = 2,9078 Hektoliter; als Gewicht = 1/4 Hundredweight (Cwt) = 28 Pounds = 12,7 Kilogramm; Perlengewicht in Bombay, 1/4 **Ruttee**, 4,86 Centigramm; Münze in Kalikut ꝛc. = 1/4 Rupee, also ca. 5 Sgr.; [**ēra**, f. Getreidemaß in Barcelona ꝛc., 71 Liter.

Quarter[**deck**, Halbdeck, (Deck der Schanze vom großen Mast bis zur Hütte); [**dollar**, in England die Viertelkrone; [-**Eagle** (īgl), vierter Theil eines Eagle, nordamer. Goldmünze (2½ Dollars, ca. 6¼ rh. Gulden); [**ly** (e.), vierteljährlich, (z. B. [**ly Journal**, Quartalschrift; **Review**, vierteljährliche Rückschau, Übersicht); [**o**, Getreidemaß in Port Mason ꝛc. 75,9922 Liter, besser [**a**; [**obla**, s. Quartarella; [**on** (fr.), m. altfrz. Viertel(pfund), großes Quart, Viertelhundert; (span.) Abkömmling von einem Europäer und einer Terzeronin; (Fruchtmaß in der Schweiz, in Freiburg = 1/4 Kopf od. 1/48 Mütt 9,984 Liter, in Lausanne = 13,5 Liter; Flüssigkeitsmaß in Genf = 2¼ Liter); [**one** (span.), m. Getreidemaß in Valencia = 1/4 Celemine od. 1,0574 Liter; Ölmaß in Genua, (1/128 Barile, dessen Rauminhalt = 64,843 Liter); [**sessions** (e.), die vierteljährl. Sitzungen der engl. Friedensrichter.

Quartett (it. —o, **Quadro**, **Quatuor**), n. eine Composition für 4 (mehrentheils concertirende) Instrumental- od. Singstimmen; —**ino**, n. kleines Quartett. **Quart**[**fagott**, [**flöte**, [**geige**, auch **Violino piccolo**, bes. Arten dieser Instrumente.

Quarti[**ceno** (it. tscheno), m. Getreidemaß in Bologna = Cupo (1,2286 Liter); [**di**, der 4. Tag einer Dekade (frz. republ. Zeitrechnung); [**dio**, m. = 1/12 Real; [**er** (fr. kartiē, gew. kwartīr), n. das Viertel eines Ganzen, Viertelmaß; (Ein)lager, (dah. **Standquartier**), Herberge, Wohnung, Unterkunft, (dah. **Nachtquartier**); Wappenfeld, (Fersenleder an Schuhen); Schonung des Lebens, Gnade, (dah. **um Qu. bitten, Qu. geben**, das Leben schenken); [**erbillet**, (bei der Soldateneinquartierung ausgestellter) Wohnungszettel; [**eren**, (Soldaten) einlagern, Wohnung und Obdach anweisen; [**ermeister**, Herberge-, Einlagerbesorger, (auf Schiffen ein Gehülfe des Steuermanns, zugleich Aufseher der Schiffswachen); [**erpantoffeln**, mit Hinterleder; [**ersteine**, Ziegelsteine von halber Länge (od. Breite); [**lho** (port.), m. Flüssigkeitsmaß (in Lissabon = 1/4 Canada = 0,3819 Liter, in Rio Janeiro als Weinmaß 1/720 Pipa oder 0,694 Liter); [**llo** (span.), m. Kupfermünze, 1/4 Real od. 8½ Maravedi, (in Mexiko 1 Sgr. 4,15 Pf.), als Gewicht ca. 1 Pfd. (die **Quartilla**, dagegen = 1/4 Arroba = 2,876 Kilogramm); als Getreidemaß ist der [**llo** od. **Cuartillo** = 1/4 Celemin = 1,142 Liter; [**n**, m. s. Cuartin; [**no**, m. Vierteldukaten, päpstl. Goldmünze (22 Sgr.); Scheidemünze in Neapel ꝛc., s. Quattrino; in Turin = 1/4 Pinte od. 0,342355 Liter; [**ren**, im Contrapunct mehr nach Quarten als nach Quinten fortschreiten; Gold und Silber im Verhältniß 1 : 3 zusammenschmelzen, um es dann durch die Quart(ation durch Salpetersäure) auszuscheiden, dav. [**rung**, f.; [**rolo**, m. Fruchtmaß in Bologna (1/8 Staja = 4,915 Liter).

Quartnonenaccord (9/4), die durch Hinzufügung der Unterquinte und der dazwischen liegenden Terz zum Septimenaccorde entsteh. Harmonie.

Quarto (l.), viertens; n. Viertelbogengröße; (span.), m. eine Rechnungsmünze von verschied. Werth (3,06 Pf. ꝛc.); als ital. Getreidemaß = 1/4 Stajo (in Livorno 6,09 Liter); ein Ausschuß der feinen span. Wolle (Terceira); —**decimaner**, die Kleinasiaten, welche gegen den Beschluß des Concils von Nicäa 325 das Osterfest noch den 14. Nisan feierten; — **die post**, am 4. Tage darauf; —**len**, eine Gruppe von 4 gleichen Noten, die an Zeitwerth zusammen 3 Noten gleich kommt.

Quart[**quintenaccord**, (5/4) der Dreiklang mit der Quarte als Vorhalt der Terz; [**septimenaccord**, (7/4), entsteht aus einer Quarte als Vorhalt der Terz in einem Septimenaccord; [**sextenaccord**, (6/4), Accord mit der Quarte und Sexte; [**uarier**, ehem. poln. Gränzreiter; [**uccio** (it. —utscho), m. Flüssigkeitsmaß (in Palermo 17,193 Liter); Getreidemaß (in Livorno 1/16 Quarto, 0,38067 Liter) ꝛc.; [**us**, Vierter (in der Reihe, Classenlehrer der Quarta).

Quarz, m. sehr harte, glasartige Steingattung vom Kieselgeschlecht (krystallisirt im hexagonalen System); —**ig**, Quarz enthaltend; —**īt**, m. Grauwackenquarz, —**fels**; —**porphyr**, rother P.; —**schiefer**, schieferiger Quarz.

Quas, s. Kwass; Schmaus (bes. der Zunftgenossen, dah. —**geld**, dazu verwandtes Strafgeld ꝛc.).

Quasi (l.), gleichsam, als wenn, wie wenn, gewisser-, einigermaßen, ungefähr; (it.), fast, beinahe, (z. B. Andante, quasi allegretto); — **adulterium**, n. Untreue eines verlobten Frauenzimmers vor der Trauung; —-**Affinität**, f. Scheinverwandtschaft, (bes. durch Adoptionen entstehend); —-**Arzt**, Afterarzt; —-**Contract**, Scheinvertrag; —-**Delict**, n. an ein Vergehen gränzende Handlung, unverschuldetes, unvorsätzl. Vergehen; —-**Deposition**, f. Übergabe unbeweglicher Sachen zur

gerichtl. Verwahrung; —desertio(n), f. eine der böslichen Verlassung gleichkommende Versäumung eines Ehegatten, z. B. Verweigerung des Beischlafs; — Dominium, n. Scheineigenthum; —Emancipation, f. Befreiung aus der väterlichen Gewalt durch Heirath; —Felonie, in einem an einem Dritten begangenen Vergehen (das Lehnsverlust nach sich zieht) bestehend; —Gelehrter, Scheingel.; —Legimität, angebl. od. Schein-Rechtmäßigkeit, dazu —Legitimist, m.; — matrimonium, n. Josephsehe; —modogeniti, (wie die eben erst Geborenen) Benennung des ersten Sonntags nach Ostern (nach den Anfangsworten der Epistel, 1 Petri, 2, 2.); —Possession, f. uneigentlicher, Scheinbesitz, (Besitz einer unkörperl. Sache); —publica documenta, nicht gerichtl., aber von 3 unbescholtenen Männern unterschriebene Urkunden; —pupillarsubstitution, f. die den Ascendenten rechtl. zustehende Ernennung eines Testamentserben für einen in Wahnsinn versterbenden Descendenten; —r (nord. Myth.), ein aus dem Asenspeichel entstandener Weiser und Lehrer d. Menschen; — re bene (optime) gesta, gleichsam als wäre Alles (sehr) gut gethan.

Quaesit[or, Untersucher (in einer Criminalsache), Rechtsucher; [um, n. d. Gesuchte, (vgl. jus, S. 476).

Quasi[-Tradition, die hinsichtl. ihrer rechtl. Bedeutung und Wirkung der wirklichen Tradition entsprechende Einweisung Jemandes in den Besitz einer nicht körperlichen Sache; [usus fructus, m. das Jemandem ertheilte Recht, eine Sache beliebig zu gebrauchen, mit d. Bedingung, dieselbe einst von gleicher Art und Güte (oder ihren Taxwerth) zurückzuerstatten, also eine Art Nießbrauchsrecht; [vero, ei das wäre!

Quass[abel, erschütterlich; [ation (l.), f. das Schütteln, Erschütterung; [ia (amara, Fam. der Simarubaceae), Bitterholz, —rinde, —wurzel (aus Westindien); [ienbecher, aus [iaholz gedrechselt; [iīn, [īt, $C_{20} H_{12} O_6$, Bitterstoff in der [ia amara und excelsa (kl. weiße Krystalle).

Quaest[io, [ion (fr. question), f. (Streit)frage, Aufgabe, Untersuchung, Streitpunct, peinliche Frage, Folter, ([io facti, Frage nach dem Thatsächlichen, juris, Rechtsfrage; die Sache od. Person [ionis, die fragl., in Rede od. Frage stehende); [ionarii, Beiname der Scholastiker des 13. Jahrh., (welche eine Menge dogmatischer und kirchenrechtl. schwieriger Fragen in der Theol. aufwarfen, die kein praktisches Interesse hatten); [ionem, movīren, eine Frage aufwerfen; [ionīren, be-, ausfragen, mit Fragen bestürmen; [ionīrt, befragt, fraglich; [or, Schatzmeister (im alten Rom), Rentmeister, Rechnungsführer der Einnahmen und Ausgaben, (auf Univ. Einnehmer der Honorare); [uarier, Wucherer; [ūr, f. Amt(sdauer od. -Local) des Quästors; [us, m. Erwerb (Gewinn, Vortheil).

Qua talis, als solcher, (als der er sein soll).

Quate[mber, (von quatuor tempora), m. Jahresviertel(tag, mit dem ein Vierteljahr anfängt; Fasten in der ersten Woche eines Vierteljahrs, Frohnfasten; —geld, die um diese Zeit entrichtete Abgabe); [rnär, aus 4 Elementen bestehend, vierfach, (—e Gebilde, die nach der Tertiärperiode bis in die gegenwärtige Zeit [während der [rnären Periode] abgelagerten Gesteine, Diluvium und Alluvium); [rnariae, Pflanzen mit 4 Staubgefäßen, 4 Kelchen, 4 Blumenblättern; [rnarius, s. Dimeter; [rnato-digitatus, vierzählig gefingert (Blatt); [rne, f. im Lotto 4 der gezogenen Nummern (neben einander); eine Combination 4. Classe (eine Lage von 4 Bogen, die mit demſ. Buchstaben gezeichnet sind); [rnio, pl. [rnionen, f. ein aus 4 Stücken bestehendes Ganze, (eine Lage von 4 in einander gelegten Doppelblättern); [rnität, f. Vierfältigkeit; [rnus, vierfach; [roon, Quadroon (ūn), s. Quarteron; qua testis, als Zeuge.

Quatr[ain (fr. katräng), m. Viervers, Strophe od. kleines Gedicht in 4 Versen; [e (fr. katt'r), vier, (—mains [mäng], 4händige Tonstücke für d. Piano; [e mendiants, 4 Bettler, vierfaches Naschwerk zum Nachtische, Studentenfutter; e-temps [fr.] = Quatember; [e-tour, f. Billardspiel unter 4 Theilnehmern); [icinium, n. vierstimmiges Tonstück (bes. für Hörner od. Trompeten); [iduum, n. Zeit von 4 Tagen; [ino, m. s. Quattrino; [ussis, altrömische Münze = 4 As.

Quattr[ino, m. ital. Kupfermünze, (in Rom = $^1/_{50}$ Paolo, ca. 1 Pf., in Turin $^1/_4$ Soldo, $1,_{432}$ Pf., in Neapel $1,_{37}$ Pf.); [o (it.) vier, (m. als genues. Münze früher 4 Denari); [ocento, n. die Zeit, wo man 400, näml. 1400 schrieb, dah. [ocentisten, ital. Schriftsteller, Künstler ꝛc. des 15. Jahrh.

Quatuor, vier; n. = Quartett; —vir, Vierherr, Mitglied eines Collegiums von 4 Männern, (auch ein obrigkeitl. Posten in den ehemaligen Reichsstädten), —virāl, adj.; —virāt, n. Amt der —viri.

Que, im Lat. angehängt, bed. und, (überhaupt etwas Hinzutretendes, wodurch eine Sache [in bedenkl. Weise] anders wird, dah. ein Que machen ꝛc.); —brada, (span.), f. tiefe Schlucht in den Anden.

Queen (e. kwīn, eig. Genossin), Königin, dah. —s-Bench (bensch), eigentl. Bank der Königin, das Obergericht in London (unter der Regierung einer Königin, sonst King'sbench; —s-Metall, Argentan, urspr. eine Legirung von Zinn, Antimon, Wismuth und Blei; —s-Pipe, der Königin Pfeife, scherzhaft für eine Niederlage von mit Beschlag belegten Waaren in London; —s-Ware [kwīnsuuēr], Art Steingut).

Quei, altchinesische Silbermünze in Form eines langen Rechtecks mit einem viereckigen Loche; —n (kwäng), m. eine Sorte Burgunderwein.

Quelque chose, irgend eine Sache, irgend etwas; —rien, Kleinigkeiten, kurze Waaren.

Quema (span. kema), f. Brand, Feuersbrunst; —dero, m. Brandstätte (nam. für die Scheiterhaufen der Inquisition, Ketzerverbrennungsort).

Qu'en dira-ton (fr. kang-diratong), was wird man davon sagen? que faire? was thun?

Quen[elles (fr. kenél), pl. länglich-runde Pastetenklößchen; [t(chen), n. kl. Gewicht, $^1/_4$ od. $^1/_{10}$ Loth.

Querc[etin, n. s. [itrōn; [ētum, n. Eichicht, Eichenwald; [it, n. Eichelzucker; [itrōn, die gemahlene Rinde der nordamerik. Färbereiche, (quercus tinctoria), ein Pigment, das [itrīn od. [itrongelb, enthaltend; [us, f. Eiche.

Quer[ēl (l.), f. Klage(sucht), Beschwerde, Zank, Zwist, Streit, Hader, ([ēla denegatae vel protractae justitiae, Beschwerdeführung wegen versagter od. ungebührl. verzögerter Rechtshülfe, nullitatis, wegen Nichtigkeit eines gesprochenen Urtheils ꝛc.); [el(l)en, pl. Händel, Zänkereien; [elle (fr.), f. Zank, Streit, ([elles d'allemand, ohne Ursache angefangener Streit); [elleur (fr. kerellör), Streitsüchtiger, Händelsucher; [ellīren, zanken, hadern; [imonia, f. Klage, Beschwerde; [na folia, Eichen-

(od. denen ähnl.) Blätter; [s, perſ. Elle, ſ. Guerze; [**ulant**, ein Klagſüchtiger; [**ulāt**, der, gegen welchen eine Klage erhoben wird; [**ulīren**, gern od. ohne erheblichen Grund klagen; [**ulus**, ein gern [ulirender, Klagſüchtiger.

Queyries, rothe Sorte Bordeaux; **Queue** (fr. kö, von **cauda**), f. Schwanz, (Roß)ſchweif (des türk. Paſchas; Billardſtock [gew. n.], Nachtrab eines Heeres, der Tête entgegengeſetzt; Saitenbrett an Geigen ꝛc.; ein frz. Weinmaß, ca. 20 par. Cubikzoll; eine Vorrichtung an Theaterkaſſen ꝛc., vermöge deren große, herandrängende Menſchenmaſſen genöthigt werden, ſich einzeln od. zu Zweien hintereinander zu ſtellen, Queue zu bilden; **ein Qu. legen**, ein Hinderniß in den Weg legen, vgl. que; **queues de rat**, Rattenſchwänze; ſehr lange, dünne Cigarren, z. B. die Longs de Vevey).

Qui[**bble** (e.), n. witziges Wortſpiel, Zweideutigkeit; (vgl. Pun); [**bene distinguit, bene docet**, wer gut unterſcheidet, lehrt gut; [**bus auxiliis**, mit welcher Hülfe? [**bus haben**, (ſcherzh.) Batzen haben; [**chua-Sprache**, zur Zeit der Inkas die herrſchende Sprache in Peru; [**ckbold**, männl. Name, lebhaft Kühner; [**cquid sit**, was es auch ſei; [**cunque**, (wer auch nur), n. das Athanaſianiſche Symbolum (nach ſeinem Anfange).

Quid (n. von quis), was? **—a** (isländ.), f. Lied, Gedicht; **—ad me (te)**? was geht es mich (dich) an? **—agium**, ſ. Gabella; **—am**, ein Gewiſſer, Jemand; **—consilī**, wie iſt zu rathen? **—dität** (barb.l.), f. die Washeit, Weſenheit, (der abſtracte Begriff der Behauptung, daß eine Sache etwas ſei); **—ergo**, was denn nur? **— faciendum**, was iſt zu thun; **— faciemus nos**? was ſollen wir thun? **— hoc sibi vult**, was ſoll das (heißen)? **— inde**? was will man hieraus erzwingen? **— juris**, was Rechtens iſt; **— juvat amisso claudere septa grege**, was hilft's, den Stall zu ſchließen, wenn die Heerde verloren iſt? **—juvat adspectus, si non conceditur usus**? was hilft das Sehen, wenn der Genuß nicht verſtattet wird? **— novi**, was giebt's Neues? **— pro quo**, Etwas für Etwas, Verwechslung, ein X für ein U, Mißgriff; **— quid agis, prudenter agas, et respice finem!** was du auch thun magſt, das thue vorſichtig und bedenke das Ende! **— quid delirant reges, plectuntur Achivi**, die Fehler der Fürſten (Führer) haben die Unterthanen (Soldaten) zu büßen, (Herrenſünde, Bauernbuße); **— quid in buccam venit**, Alles, was (ihm) ins Maul kommt; **— rei**? was giebt's? **— si coelum ruat**, was dann, wenn der Himmel einfällt? **— tum (tunc)**? was dann (nun)?

Quies (l.), f. Ruhe; **Quiesc**[**ent** (l.), ruhend; m. ein in den Ruheſtand Verſetzter; [**enz**, f. Ruhe(ſtand); [**ibiles litterae**, ruhende Buchſtaben, im Hebräiſchen י, ה, א (wenn ſie nicht lauten); [**īren**, ruhen, ſich beruhigen, beſänftigen, in den Ruheſtand verſetzen, unwirkſam ſein, dav. [**īrt.**

Quiet[**ismus**, m. Schwärmerei für ungeſtörte Ruhe, gänzliche Verſenkung des Gemüths in Gott, Lehre der [**iſten**, Ruhefreunde, Gefühls= und Empfindungsertödter (beſ. Anhänger des Molinos in Frkr., im 17. Jahrh.), dazu [**iſtiſch**, adj.; [**o** (it.), mit Ruhe, gelaſſen (vorzutragen); [**us**, ruhig.

Quil[**at**(**e**, ſpan. u. port.), m. Karat, Juwelengewicht, (in Liſſabon à 4 Grãos, 139 3/8 Juwelen=Quilates = 1 Onça Goldgewicht, in Madrid die Juwelen=Onza = 140, die Gold= od. Silber=Onza = 144 Quilate); [**ibet fortunae suae faber**, Jeder iſt ſeines Glückes Schmied; [**ibet praesumitur bonus (malus), donec probetur contrarium**, von Jedem ſetzt man voraus, daß er gut (böſe) ſei, bis das Gegentheil bewieſen wird; [**lage** (fr. kilſāſ'), f. Kielgeld, =recht, (Zoll von Handelsſchiffen, die zum erſten Male in einen frz. Hafen einlaufen); [**laia (saponaria)**, südamer., in der Rinde viel Saponīn enthaltende Pfl.; [(**l**)**ot**, türk. Getreidemaß, Kilo = 35,266 Liter; [**o**, m. florent. Rechnungsmünze = 15 Denari od. 5 Soldi; [**t** (e.), n. Gefepptes, Steppdecke; [**ting** (e.), baumwollenes Zeug (mit Köpergrund u. glattem Muſter, Piqué).

Quimos (ki—), angebl. Zwergvolk auf Madagaſkar.

Quina[(**quina**) (ſpan.), Chinarinde (vgl. Quinquina, Cinchona); [**rius, quinär**, aus 5 beſtehend, fünffach, ([**rius**, als altröm. Münze = 5 As); [**t**, n. chinaſaur. Salz; [**to-digitatus**, fünffach gefingert.

Quinc[**aillerie** (fr. kängkalljeri), f. kurze Waare, (Eiſen=, Klingelkram); [**unx**, m. 5/12 eines Ganzen, Gewicht von 5 Unzen (⁙ bezeichnet), dann die Fünfform, Geſtalt einer röm. V, Aufſtellung v. Soldaten, Anpflanzung von Bäumen nach der Form: ⁙⁙; dav. [**uncial**, rautenförmig, in der Form eines [unx (z. B. —e Blattſtellung).

Quinde[**cim**, 15; [**cime**, die 15. (Ton)ſtufe; [**cagon**, n. Funfzehneck; [**nien**, der Jahresbetrag der Einkünfte einer Pfründe, welcher alle 15 Jahre an den Papſt abgegeben werden muß.

Quine, f. = Quinterne; [**tte** (fr.), f. Art Camelot oder kammwollener Stoff (entweder ganz von Wolle oder mit Ziegenhaar untermiſcht).

Qui nimium probat, nihil probat, wer zuviel beweiſt, beweiſt nichts; **Quin**[**īn**, n. ſ. Chinin; [**oa** (ſpan.), f. weißſamiger Gänſefuß (hirſenähnl. Pfl. in Peru); [**ola**, f. ein ſpan. Kartenſpiel (mit 4 Karten; im Reverſisſpiel der Coeurbube).

Qui non [**habet in aere, luat in corpore**, wer kein Geld hat, möge mit dem Körper büßen; [**potest dissimulare, non potest imperare**, wer ſich nicht verſtellen kann, kann auch nicht herrſchen; [**vult intelligi, non debit legi**, wer nicht verſtanden ſein will, den (oder deſſen Schriften) ſoll man gar nicht leſen.

Quinqua[**genarius**, ein Funfziger, in den Funfziger=Jahren ſtehender Mann; [**gesima**, 1/50, 2 Procent; der 50. Tag, der 7. Sonntag vor Oſtern, auch **Estomihi**, Faſtnachtsſonntag; [**ngulär**, fünfeckig, =winkelig; [**ngulum**, n. Fünfeck; [**trus**, der 5. Tag nach den Idus.

Quinque, fünf; n. = Quintetto; [**centiſten**, italieniſche Schriftſteller ꝛc. des 16. Jahrh.; **—fidus** (Bot.), fünfſpaltig; **—folium**, n. Fünfblatt; **—folius**, fünfblätterig; **—jugiſch**, mit Blättern, die aus 5 Paar Blättchen beſtehen; **—libral**, 5pfündig; **—lobiſch**, 5lappig; **—loculär**, 5fächerig; **—meſtriſch**, fünfmonatlich; **—nnal**, fünfjährig; n. eine fünfjährige Mahnfriſt, Moratorium von 5 Jahren; **—nnalfacultäten**, vom Papſte an (deutſche) Biſchöfe auf je 5 Jahre verliehene Befugniſſe zur Ertheilung gewiſſer Diſpenſationen; **—nnalien**, in der röm. Kaiſerzeit alle 5 Jahre gefeierte Feſte; [**nnium**, ein Zeitraum von 5 Jahren, Lustrum; **—nove**, 5 und 9, ein mit 2 Würfeln geſpieltes Hazardſpiel; **—partitus**, 5theilig, 5fältig; **—rēme**, f.

ein Schiff mit 5 Reihen Ruderbänken; **—rtium**, n. = Pentathlon, dav. **—rtiones**, die das —rtium Durchkämpfenden; **—ssis**, (röm. Münze) = 5 As; **—t** (fr. kängkè), Argand'sche Lampe mit doppeltem Lichtstrome; **—vir**, m. Fünfmann, =herr(scher, einer von 5 Männern, welche zusammen ein obrigkeitl. Amt verwalten); **—virāt**, n. (eig. m.), Fünfherrenamt, Fünfherrschaft.

Quinqui[es unca, die 128^{stel} Note, (**quater unca**, die 64^{stel} Note); [**lle**, f. Cinquille; [**llion**, die 5. Potenz der Million (die 1 mit 30 angehängten Nullen); [**na**, f. Rinde der Rinden, Chinarinde.

Quinson (fr. kängsong), m. e. angenehm. Franzwein.

Quinta, f. die 5. Classe einer Schule, der 5. Tag der Woche (Donnerstag, **quinta hebdomadis magnae**, der grüne Donnerstag); Flötenstimme der Orgel; (span. kinta), Gartengehege, Landhaus, Meierei; **—bsatz**, m. schließt mit einem Tone aus dem Dreiklange auf d. Dominante; **—den**, f. —tön; **—dinīren**, einen Ton unrein, näselnd, dumpf anstimmen; **—dulcis**, die Quinte von Lieblichgedackt; **—essentia**, f. s. Quinteſſenz; **—ine** (fr. kängtähn'), f. eine Figur als Ziel des Ringelrennens; **—l** (fr. kängtal, ar. **kingtâr**, ein Gewicht von 100 Pf.), Centner ($48_{,95}$ Kilogramm, der **quintal métrique** = 100 Kilogramm); der span. Handelscentner = $46_{,009}$ Kilogr. (der **qu. macho** = 6 Arrobas = $69_{,02}$ Kilogr.); **—n**, fünftägig; **—na** od. **—nfieber**, 5tägiges Fieber, (—na ist auch ein Pferderennen, wobei die Reiter nach einem Gegenstande mit Spießen werfen od. stechen, vgl. quintaine); **—ner**, Schüler d. 5. Classe; **—tön**, ein gedacktes Orgelflötenwerk (zum Grundton noch die Quinte sanft angebend); **—toni** oder **modi**, f. die Quinte od. Oberdominante.

Quinte, f. ein Intervall von 5 Tönen, der 5. Ton vom Grundton aus, die 5. (jetzt die 4.), höchste Violinsaite ($\overline{\overline{e}}$, chanterelle); Altstimme, —geige; (im Piquet 5 auf einander folgende gleichfarbige Blätter; in der Fechtkunst die 5. Stoßart, dah. **—n**, eig. Fechterstreiche, dann listige Streiche, Kniffe, Schrullen, Ränke, dav. **—nmacher**, Ränkeschmied); eine Orgelstimme, welche die jedesmalige Quinte des angeschlagenen Tones hören läßt (Quintflöte).

Quinte[rne, f. im Lotto e. Gewinn für d. seltenen Fall, daß 5 Nummern besetzt und bezahlt u. dann gezogen worden wären; citherähnliches Instrument mit doppelchörigen Darmseiten; [**ernionen**, Lagen von 5 in einander gelegten Doppelblättern; Zusammenstellungen zu je 5 Elementen (aus einer gegebenen Zahl von Buchstaben ꝛc.); [**ronen**, Abkömmlinge von einem Europäer und einer Quarteronin, Fünftelneger; [**s** (kängt'), beste Sorte gebleichter frz. Leinen aus der Bretagne; [**ssenz**, f. der Kraftauszug, das Feinste, Beste, Edelste, Kräftigste von einer Sache, (eigentliches inneres Wesen, worauf Alles ankommt); [**ssenzīrt**, auf die [ssenz gebracht, auf's Höchste verfeinert; [**tt**, n. fünfstimmiges Musikstück; **Quintfagott**, Tenor=, Doppelfagott, vgl. Dolcian.

Quinti[clavus, m. ein zur Veränderung der Töne (um eine Quinte) dienender, beweglicher Theil am Waldhorne; [**di** (fr. kängtidi), m. der 5. Tag in der Dekade (im frz.republikan. Kalender); [**lis**, m. der Monat Juli; [**llet**, f. Cinquille; [**llion**, f. Quinquillion; [**lschein**, Gefünftschein; [**nisten**, eine libertinische Secte, Anhänger des Schneiders [**nus** aus der Picardie; [**ren**, durch Quinten fortschreiten, (in feinen Tönen musiciren, quinkeliren, quinquiliren; Gold= und Silberwaaren mit dem Probestempel bezeichnen); fünftheilen.

Quint[o (span.), m. afrik. Gold= u. Handelsgewicht ($1^{3}/_{4}$ Q. = 1 Piso); [**ole**, f. eine aus 5 Noten bestehende Figur, die den Werth von 4 Noten gleicher Gatt. haben; [**upel=Allianz**, f. ein Bündniß von 5 Mächten; [**upel=Tractat**, ein Vertrag, eine Übereinkunft zwischen 5 Mächten; [**uplik**, f. 5. Gegenschrift; [**upli(cī)ren**, verfünffachen, fünffach nehmen, dav. [**uplication, f.**; [**uplicität**, Fünffachheit; [**uplum**, n. das Fünffache (Contingent zur Reichsarmee); [**us**, der Fünfte (Lehrer an einer Schule, Ordinarius der Quinta); [**viole**, (Orgelstimme) die Viola zu 3 Fuß als Quintenstimme, vgl. Quinta dulcis.

Quinze (fr. kängß'), fünfzehn; ein Hazardspiel mit Karten; **—(et)le-va**, es gilt (das) 15(fache, im Pharao, vgl. Quatorze [et]le-va); **—vingt** (kängßwäng), n. Spital für 300 Blinde in Paris.

Quipos (peruan. kipos), Art Knotenschrift u. Zahlbezeichnung der alten Peruaner u. die dazu dienenden farbigen Schnüre (vgl. Böttger Sprache u. Schrift).

Qui pro[ficit in artibus et deficit in moribus, plus deficit, quam proficit, wer im Wissen Fortschritte und in d. Sitten Rückschritte macht, d. nimmt mehr ab als zu; [**quo**, f. Quid pro quo.

Quir[āt, n. sehr kleines ägyptisches Gewicht, vgl. Kirat; [**inal**, m. einer der 7 Hügel Roms und der päpstliche Palast auf demselben; [**inalien**, pl. Romulusfest im alten Rom; [**īnus**, sabinischer Beinamen des Mars, Name des Romulus nach seiner Vergötterung; [**itation** (l.), f. klägliches Geschrei, von [**itīren**; [**īten**, Ehrennamen der altröm. Bürger (bes. in öffentl. Volksreden, seitdem sich die Sabiner mit ihnen vereinigt hatten).

Quis? wer? **—que**, Jeder; **—que praesumitur etc.**, f. quilibet etc.; **—que sibi proximus**, Jeder ist sich selbst der Nächste; **—que suorum verborum optimus interpres**, Jeder ist der beste Ausleger seiner eigenen Worte; **—quilien** (l.), f. pl. unbrauchbarer Abfall, Sachen ohne Werth, Plunder, Lumpereien; **—quis amat ranam, ranam putat esse Dianam**, Jeder hält seine Braut für wunderschön, (eig. mag einer einen Frosch lieben, er hält den Frosch für eine Diana).

Qui tacet, consentit, wer schweigt, willigt ein (od. scheint beizustimmen, consentire videtur).

Quitt (fr. **quitte**), frei, befreit, (der Verbindlichkeit zu bezahlen entledigt), ausgeglichen, ohne Anspruch, (einer Sache quitt sein, davon frei sein); **—e ou double spielen**, los od. doppelt, das Verlorene entweder wieder gewinnen od. doppelt bezahlen, Alles auf's Spiel setzen od. wagen; **—ance** (fr. kittangß'), f. Quittung, Empfangschein; **—īren**, frei, vom Anspruch los machen, sich einer Verbindlichkeit entledigen, sein Amt niederlegen, den Empfang bescheinigen; aufgeben, Verzicht thun; **—ung**, f. Bescheinigung (bes. d. richtigen Bezahlung).

Qui-va-la? (fr.), wer geht da? od. **qui vive?** wer lebt? (Anruf frz. Schildwachen), wer da? **Quiz** (e.), n. Räthsel, auch = Joujou.

Quo[ad, was betrifft, (z. B. **qu. torum et mensam** [scheiden], von Tisch und Bett); [**bdas**, Zaubertrommeln der Lappen; [**cunque modo**, auf jede mögliche Weise.

Quod, was; **—acceptatur**, was angenommen wird; **—bene notandum**, was wohl zu bemerken

ist; — **bonum, felix, faustum (fortunatum) que sit!** was gut, glücklich, zum Heil u. gesegnet sei! — **cito fit, cito perit,** was schnell zu Stande kommt, vergeht auch schnell; — **Deus bene vertat!** was Gott zum Besten kehren, wohl gelingen lassen möge! — **differtur, non aufertur,** aufgeschoben ist nicht aufgehoben; — **dubitas, ne feceris,** was dir bedenklich scheint, das thue nicht; — **erat demonstrandum,** was zu beweisen war; — **fieri potest per pauca, non debet per plura,** was mit Wenigem geschehen kann, bedarf nicht des Vielen; — **libet** (eig. was beliebt, was man will), n. eine Verbindung mannigfaltiger kleiner Dinge, ein beliebiges Allerlei, (etwas mit scheinbarer Willkür Zusammengestelltes, Mischmasch, z. B. von Musikpiècen, Zeichnungen; auch ein aus mehreren Spielen bestehendes Kartenspiel); — **licet Jovi, non licet bovi,** was dem Jupiter, das ist nicht dem Stier erlaubt; — **non,** was nicht, damit ist's nichts; — **non est in actis, non est in mundo,** was nicht in den Acten steht, ist gar nicht in der Welt; — **non opus est, asse carum est,** was man nicht nöthig hat, wird auch mit einem As theuer bezahlt; — **optime notandum est,** was sehr wohl zu bemerken ist; — **quis per alium facit, id ipse fecisse putatur,** was Jemand durch einen Andern thut, wird so angesehen, als hätte er es selbst gethan; — **tibi non vis fieri, id alteri ne feceris,** was du nicht willst, daß man dir thu', das füg' auch keinem Andern zu! — **tua nihil refert, ne cures,** was dich nichts angeht, darum kümmere dich nicht! — **vult Deus,** was Gott will (mag geschehen, wie Gott will!).

Quo[modo, auf welche Weise, wie; n. die Verfahrungsweise, Behandlungsart; [**ndam,** einst, ehemals, weiland; [**rum** (e.), n. die zu einer Entscheidung oder Berathung hinlängl. Anzahl von Richtern, Volksrepräsentanten 2c.; [**s ego,** (bei Virgil elliptischer Ausruf das Neptun, der den ungehorsamen Winden zürnt), welche ich (züchtigen werde), euch soll der Teufel holen!

Quot[a, [**e,** f., auch [**um,** n. (bei gemeinschaftl. Gewinn oder Verlust, bei Abgaben 2c.) der gebührende, verhältnißmäßige Antheil, welcher auf den Einzelnen (oder auf einen besteuerten Gegenstand) kommt, ([**a detractionis,** der Theilbetrag des Abzuges, [**a litis,** Gewinnantheil, Theil an der streitigen Sache, [**am contribuiren,** seinen Antheil beitragen); [**annis,** alljährl.: [**ation,** [**isation,** f. Antheilsberechnung, Preisfestsetzung; [**capita, tot sensus,** wie viel Köpfe, so viel Sinne; [**idiana vilescunt,** das Alltägliche wird werthlos, wenig beachtet; [**idianfieber,** täglich eintretendes Fieber; [**idianus typus,** m. die tägliche (pünktl.) Wiederkehr einer Krankheit; [**idienne** (fr.), f. Tageszeitung; [**ient,** f. die durch die Division gefundene Zahl; [**iren,** verhältnißmäßig vertheilen, (die zu einem Proceß gehörigen Actenstücke mit Zahlen versehen, beziffern); [**isiren,** die Antheile berechnen; Preise ansetzen; [**ität,** f. Antheilsverhältniß; **quo titulo?** mit welchem Rechte? unter welchem Vorwande? **quot verba, tot pondera,** wie viele Worte, so viele Gewichte.

Quo[usque tandem! wie lange noch (soll es dauern, so fortgehen! Anfangsworte der 1. Rede Cicero's gegen Catilina); [**vis modo,** auf jede (mögliche) Weise.

R.

R, der 18. Buchstabe im Deutschen, der 17. im griech. Alphabet, die **litera canina,** der Buchstabe der knurrenden Hunde. Im Griech. heißt er Rho (*P*, *ϱ*), wird im Anlaut stets ʽϱ (rh) geschrieben und ist als Zahlzeichen ϱʹ = 100, oder ͵ϱ = 100,000; im Hebräischen bezeichnet ר (Resch) 200, ר̈ 200,000; im mittelalterl. Lat. R bisweilen 80, R̄ 80,000.

Ra, m. altägypt. Sonnengott (mit dem Artikel Phra; meist mit einem Sperberkopfe dargestellt).

Raa, f. Segelstange (quer am Maste); —**k,** m. ein Tau, auf welches kl. hölzerne Kugeln angereiht sind (und das da, wo die Raa anliegt, um den Mast gewunden ist); —**ken,** auf den Grund gerathen; —**pfolie,** —**pfoely** (malai.), Sorte Muskatblüthen.

Raba[b, arabische Geige; [**issement** (fr. rabäss'mang), m. Verminderung, (Preis)herabsetzung; [**issiren** (fr. rabähss—), erniedrigen, (ver)senken, im Preise herabsetzen (od. fallen, wohlfeiler werden); [**nne,** Art Trommel der Neger (an der Gold- und Sklavenküste); [**tt** (it. **ribasso**), m. Abgangsgeld, Abzug, (Nachlaß an dem bestimmten Preise einer Waare, gew. nach Procenten festgesetzt, dah. [**ttconto,** Abzugsrechnung, [**ttabellen,** über den Betrag des [tts bei verschiedenen Zahlungsfristen); [**tte** (fr. **le rabat**), f. Über-, Auf-, Umschlag (auf Kleidern, Uniformen 2c.), umgeschlagener Saum, Saumbesatz, (schmales Randbeet, das d. größern Quartiere einfaßt); [**tteisen,** Kalfatereisen; [**ttiren,** [tt bewilligen, den Preis erniedrigen, nachlassen; [**ttue,** f. dünngewebte Lyoner Leinwand zu Tapeten.

Rabb[a (sem.), groß; [**ach** (hebr.), m. Profit; [**aniten,** Juden, die neben dem A. T. den Talmud als Glaubensurkunde annehmen; [**i** (hebr.), (Gesetz)lehrer, Schriftgelehrter, (dav. [**iner**); [**ia** (it.), f. Wuth; [**iat,** wüthend, zum Äußersten entschlossen; [**inät,** n. Amt und Würde eines Rabbiners oder jüd. Geistlichen; [**inisch,** auf diese Bezügl., v. ihnen ausgehend, (—**e Sprache,** das durch die [iner ausgebildete spätere Hebräisch [im Talmud 2c.] seit dem 10. Jahrh.); [**inismus,** m. Eigenheit dieser Sprache; jüd. Schrift- und Religionslehre; [**inist** = Talmudist; [**it** (e.), n. Kaninchen, nordamer. Hase; [**oth,** pl. altjüd. Commentar der Bibel, bes. des Pentateuchs; [**uni** (syrochaldäisch), mein (unser) Herr u. Meister (Anrede der Jünger an Jesus).

Rabe[laiserie (fr.), f. anstößiger Scherz in Rabelais' Manier; [**s de morue** (fr.), pl. Stockfischrogen, (Köder bei der Sardellenfischerei); [**tiren** (fr. Kinder) viehisch dumm machen.

Rabi[ät, s. rabbiät; [**doquin,** sonst im Ital. gewöhnliche Art Geschütz (1½ Pfd. Eisen schießend); [**es,** f. Wuth, Raserei, Tollheit, (**r. canina,** Hundswuth); [**sch** (slav.), m. Kerbholz (früher im kursächs. Bergbau, dah. [**schmeister,** [**schaufscher** 2c.); **Rabtah,** f. Kopftuch der Araberinnen.

Rabulist (nl. von **rabula,** l.), Rechtsverdreher, -schwätzer, Zungendrescher, ränkevoller Anwalt; —**erei,** f. Treiben, Wesen des vor.; —**isch,** adj.

Raca[ge (fr.), f. s. Raak; [**hout** (**R. du Sérail, de l'Orient**), m. ein aus Kraftmehl, Chokoladenpulver mit allerlei Zusätzen bereitetes Nahrungs-

mittel für Kranke (dessen wunderbar stärkende Kraft von Zeit zu Zeit wie die des Malzextractes in vielen Annoncen angepriesen wird); [ille (fr. rakalj'), f. Lumpengesindel, Pack, Brockwaare, Ausschuß.

Racco[lte (it. [lta), f. Sammlung, Ernte, Sammelwerk; [**mmodage** (fr. däſ'), f. Ausbesserung, Flickarbeit; [**mmodement** (fr. —d'mang), f. Ausbesserung, Ausgleichung, Versöhnung; [**modiren,** ausbessern, flicken, wieder einrichten, neu machen, versöhnen, wieder gut machen; [**on** (e. rackūn), m. nordamer. Waschbär; [**rdement** (fr. d'mang), n. Wiedervereinigung, Gleichmachung, (in d. Malerei die Zusammenstimmung der Tinten und Halbtinten auf einem ausgebesserten Gemälde), von [**rdiren,** wieder vereinigen, (Instrumente) wieder stimmen, sich wieder vertragen, gleich aneinander fügen.

Raccro[c (fr.), m. Glückswurf, -stoß; [**chiren** (fr.), wieder an- od. aufhängen; **sich** —, sich wieder anschließen, anvetter(michel)n.

Race (nicht **Raçe** fr.), f. Individuen einer Art, die sich durch gewisse Merkmale unterscheiden, Stamm, Schlag, Zucht, (dah. **Menschenracen,** z. B. die kaukasische, mongolische); verächtliches Gesindel; (e. rēß), n. Rennen, (—**horse**, Rennpferd); —**mation** (l.), f. Nachlese (bes. von Weintrauben, auch bildlich); —**mifloriſch,** mit Blumentrauben; —**mosus,** traubenförmig; —**mus,** m. Traube(nförmiger Blüthenstand); —**s,** pl. Art provencer Mandeln (mit harten Schalen).

Rach[a, hebr. Schimpfwort, einfältiger, schlechter Mensch; [**at** (fr. raschā), m. Wieder-, Rück-, Neukauf; [**el,** s. Rahel; [**t** (türk.), n. Reitzeug.

Rack (e.) = Arrak; vgl. Raak; —**ersburger,** ein steyerscher Wein; —**et,** Werkzeug beim Federballspiel; (kurzes, hölzernes Pfeifeninstrument mit Doppelfagottton, auch **Rankett**; ein Schnarrwerk in alten Orgeln); —**ete,** s. Rakete; —**rent** (e.), n. auf's Äußerste getriebener Pachtzins.

Rac[liren (fr.), schaben, raspeln, (elend geigen); [**oczymarsch,** ein ungarischer Nationalmarsch; [**quit** (fr. rackī), m. das Zurück-, Wiedergewonnene, Wiedergewinn; [**quittiren** (fr.), das Verlorene wiedergewinnen, seinen Schaden ersetzen.

Radde-hedge (e. hedſ'), n. geflochtener Zaun.

Raddo[lcendo (it.), mild(ernd, lieblich); [**ppiamento** (it.), m. Verdoppelung; [**ppiato** (it.), verdoppelt.

Rade (fr.), f. Ankerplatz; —**gast,** Gaugott der Obotriten und Hauptgott zu Rethra, (dem das Pferd heilig war, nach Grimm der slawische Mercur); —**syge** (eig. bösart. Seuche), die aussatzähnl. Dithmarschenkrankheit in d. skandinavischen Ländern.

Radia[l (nl.), strahlig, zur Speiche gehörig, die Armspindel betr.; [**liten,** mit Strahlen gezeichnete Versteinerungen runder Glieder von Thierkörpern; [**lkrone,** Strahlenkrone; [**n,** Gott der Lappländer (der die frommen Seelen der Verstorbenen zu sich in seinen Himmel nimmt); [**ntes flores,** strahlende Blümchen (am Rande einer Dolde); [**ria,** [**rien,** (versteinerte) Strahlthiere; [**ten,** Strahlthiere; [**tion,** f. (Aus)strahlung, Strahlenwerfung, (Durchstreichung eines Postens in einer Rechnung); [**tus,** strahl(enförm)ig.

Radica (it.), f. Wurzel; Schnupftabak (aus der Wurzel von Anthoxanthum odoratum); **radicā[l** (l.), von der Wurzel od. von Grund aus, gründlich, tief, urſprünglich, eingewurzelt; (das [[le **Böse, Übel,** d. Grund-, Erbübel); n. Grundlage der Säuren; [**lbuchstaben,** zum Stamme eines Wortes gehörig; [**leur,** f. gründliche, völlige [ung; [**le,** [**lreformers** (e.), die religiöse od. polit. Partei, welche durchgängige, gründliche Verbesserungen anstrebt; [**l-Essig,** möglichst reiner, concentrirter Essig; [**lis** (Bot.), aus der Wurzel entspringend; [**lismus,** m. Grundsätze und Bestrebungen der [alen; [**liter,** adv. von Grund aus, mit der Wurzel; [**ltheorie,** f. Theorie der zusammengesetzten [le; [**lverderben,** Grundverderben, -übel; [**lwort,** Wurzelwort; [**lzeichen,** Wurzelzeichen, $\sqrt{}$; [**nd(us),** m. die Zahl od. der Ausdruck, aus welchem die Wurzel irgend eines Grades gezogen werden soll; [**riae,** Wurzelpflanzen; [**tion,** f. Art und Weise der Wurzelbildung, Wurzelausziehung.

Radic[ella (nl.), f. Würzelchen; [**es,** pl. zu radix, (**r. primariae, secundariae, succedaneae,** Grund-, Stengel-, Rankenwurzeln der Laubmoose); [**iflorisch,** aus d. W. blühend; [**iren,** die Wurzel ausziehen, Wurzel fassen, etwas auf seine W., seinen Ursprung zurückführen, (auf bestimmte Einkünfte anweisen, fundiren); [**irt,** (tief) gewurzelt, gegründet; [**itus,** mit der W., mit Stumpf und Stiel (z. B. ausrotten); [**ula,** f. Würzelchen (des Keims, Radieschen); [**uliform,** einem Würzelchen ähnlich; [**ulös,** mit langer, dünner Wurzel.

Radi[en, [i, pl. zu [us; [**oleae,** Fam. der vielkammerigen Schalthiere; [**oli,** walzige Echinitenstacheln; [**ometer,** n. veraltetes Instrument zum Messen der Polhöhe, Jakobsstab; [**ös,** strahlend, (glänzend, fröhlich); [**ren** (l.), schaben, auskratzen, (auf grundirten Platten von Kupfer, Stahl ꝛc. Zeichnungen mit der Radirnadel entwerfen, welche dann in die Platte eingeätzt werden); [**rmesser,** zum Abkratzen od. Schaben; [**rpulver,** zum Glätten geschabter Stellen auf dem Papier; [**rung,** f. zu [ren, auch der Abdruck von einer geätzten Kupferplatte; [**rwasser,** Ätzwasser; [**us.** m. Strahl, Speiche (am Rad und an den Armknochen); Kreishalbmesser, (**r. osculi,** Krümmungshalbmesser, **r. vector,** bes. bei den Kegelschnitten eine vom Focus aus nach irgend einem Puncte des Umfangs gezogene Gerade); [**x** (l.), f. Wurzel(zahl, -wort), Ursprung, Stamm, Anfang eines Körpertheils, (zubereitete Pfl.wurzel, z. B. **r. armoraciae,** Meerrettig, **asari,** Haselwurzel ꝛc. s. **amoracia, asarum etc.**).

Rado[montade, s. Rodom.; [**ppiamento,** s. Raddopp.; [**tage** (fr. tāſ'), [**terie,** f. albernes, unsinniges Geschwätz, Faselei; [**teur** (fr.), alberner Schwätzer, Faselhans; [**tiren,** alberne, aberwitzige Reden führen; [**uciren** (fr. radussiren), mildern, stillen, mäßigen, (einem Metall die Sprödigkeit nehmen, es geschmeidig machen), dav. [**ucissement** (radußiſſ'mang), n. Linderung ꝛc.

Radsch[a (sanskr.), Regent, Fürst, vgl. **Raja;** [**puten** (vom sanskr. **Radschputras,** Königssöhne), kriegerische, in viele Stämme getheilte Bevölkerung im westl. Theil Vorderindiens.

Raf[(f), n. eingesalzene Floßfeder der Hillbutte; Bernstein; (fr.), starke Springfluth; [**ale,** f. Art Stoßwind (an hohen Küsten).

Raffin[ade, [**age** (fr. āſ'), f. Läuterung, Verfeinerung des Zuckers, [irter Zucker; [**adeur** = [eur; [**ation,** f. Läuterung; [**ement** (fr. raffin'mang), n. Schlauheit, Nachgrübeln, feine, künstliche Berechnung, Spitzfindigkeit; [**erie** (fr.), f. Verfeinerung, Erkünstelung, (Zuckersiederei); [**eur** (fr.),

Verfeinerer, Läuterer, Zuckersieder; [**iren**, läutern, reinigen, verfeinern; (**auf etwas r.**, über etwas nachdenken, nachgrübeln, etwas listig aussinnen, auszuforschen suchen); [**irfeuer**, Feineisenfeuer, Schmelzheerd zum Weißmachen des Roheisens); [**irt**, geläutert, gereinigt, verfeinert, gerieben, verschmitzt, listig, schlau, abgefeimt, ausgeklügelt, (—**er Stahl**, Gerbstahl).

Raffle (od. **Raffel**), f. künstl. Fischernetz (besteht aus mehrern runden Säcken, welche durch Reifen ausgespannt und mit einander verbunden sind; [e. räffl], in Scheiben geschnittenes, stark gewürztes und gedämpftes Rindfleisch); —**sia**, Pflg.gattung aus der Fam. der —**siaceae**, (Rhizantheen) auf Java und Sumatra, mit 3—4 Fuß breiter Blüthe.

Rafraichi[**ren** (fr. rafräsch—), er-, auffrischen, abkühlen, erneuern, (auf dem Marsche zur Rast anhalten); [**ssant** (fr.), erfrischend, abkühlend; [**ssement** (fr.), Erfrischung, Abkühlung, Erquickung, Labsal; [**sseur** (fr.), Erfrischer, (Werkzeug zur kühlenden Besprengung mittelst feiner Röhrchen); **Raft** (e.), n. Floß. **Rafters**, kieferne Latten.

Rag[**azza** (it. Dienst)mädchen; [**azzo** (it.), junger Bursch, Bedienter; [**e** (fr. räl'), f. Wuth, Raserei, Tobsucht; [**ion**(**e**, it.), f. Compagniehandlung, Firma, (dah. [**ionenbuch**, bes. Gerichtsbuch in das die Beschaffenheit der einzelnen Handelscompagnien, ihre Gesetze, Verträge 2c. eingetragen sind); [**lan**, ein nach unten schmal zugehender Überock, (nach Lord R. dem englischen Befehlshaber im Krimkriege, benannt); [**naraukr** (nord. Myth.), Götterdämmerung, (Weltende); [**oût** (fr. ragū), n. ein aus Fleischstücken 2c. mit würziger Brühe bereitetes Gericht, (überh. ein Mischgericht, Mischmasch; **r. fin** [fäng], aus sehr gutem Fleisch, Geflügel, Austern 2c. bereitet und in Jakobsmuscheln servirt); [**outiren**, die Eßlust, den Appetit rege machen, dav. [**outant**, schmackhaft 2c.; [**uet** (fr. ragē), m. dritte Sorte des gesalzenen Kabeljaus; [**usi**, s. Carake; [**usine**, f. ehemalige Silbermünze in Ragusa (auch Tallari, à 60 Grosseti, beinahe 1 preuß. Thlr.).

Rah[**ab** (hebr.), Unterägypten, Delta; [**el**, hebr. Name, die Geduldige, (eig. Mutterschaf).

Rail (e. rēl), n. Riegel, Querholz, Schiene, (davon —**road-companion**, umgehängte Tasche für Eisenbahnreisende, —**road-rugs**, dgl. Reisedecken, —**road** [rōd] od. —**way** [uē], Schienenweg, Eisenbahn); —**lerie** (fr. ralljĕrī), f. Scherz, Spaß, Spötterei, Neckerei; —**leur** (fr. ralljöhr), Spötter, Spaßvogel; —**liren** (fr.), scherzen, spotten, aufziehen, lächerlich machen, schrauben; **Rainfall**, Name edler Weinsorten (z. B. Velteliner, vgl. Prosecco).

Rais (türk.), ein Schiffscapitän; —**a** (altd.), f. Heerfahrt, -folge; —**in** (fr. räsäng), m. Weinbeere (—**ins secs**, getrocknete Weinbeeren); versch. frz. Velinsorten (**Grand-R.**, $22^2/_3 \times 17''$ und **Petit-R.**, $16 \times 12^1/_2''$); —**iné**, m. eingedickter Weinbeerensaft, Traubenmuß; —**in Suisse**, Gescheckter Wein (die Beeren blau und weiß); —**on** (fr. räsong), f. Vernunft, Erkenntniß, Einsicht, vernünftige Vorstellung, Vernunftgründe, Ursache, Recht, (Spielregel; Zahlenverhältniß; auch = Ragione; **zur Raison bringen**, zum vernünftigen, besonnenen Nachdenken bringen, zur Fügsamkeit bewegen; **Raison annehmen**, Vernunftgründe ann.; —**on d'état**, Staatsursache, **de guerre**, ein im Kriege geltender Grund, Kriegsgebrauch).

Raisonn[**abel** (fr.), vernünftig, billig, anständig, ziemlich, großmüthig; [**ement** (fr. räsonn'mang), n. vernünftiges Urtheil, Vernunftschluß, verständige Betrachtung, Beurtheilung, Schlußkette; Vernünftelei, (rechthaberisches) Geschwätz, Widerrede, Bemängelung; [**eur** (fr.), Vernünftler, Klügler, Widerbeller, m. zu [**iren** (fr.), vernünftig urtheilen, verständig betrachten und reden, klügeln, (schwatzen, viel Redens machen, unüberlegtes Gerede über etwas führen, Einwendungen machen, stets zum Widerspruche geneigt sein, verläumderisch über Andere reden, vgl. déraisonniren).

Rait[**en** (oberd.), rechnen, dah. [**kammer**, [**officier**, (Rechnungsbeamter), [**pfennig**, [**rath**, [**ung**, taxmäßige Berechnung.

Rai(**t**)**zen**, **Rascier**, slawischer od. serbischer Volksstamm an der niedern Donau (in Slavonien, Nieder-Ungarn, Siebenbürgen, Moldau, Walachei).

Raj[**a**(**h**), ostind. Stammfürst od. eingeborener Hindufürst; [**as** (vom arab. **ra'ijah**, weidendes Vieh), die tributpflichtigen Unterthanen der Pforte, welche sich nicht zum Islam bekennen; [**olen**, s. rigolen; [**ustiren** (fr.), wiederherstellen, -zurechtmachen.

Rak[**asira-Balsam**, braunrothes, heilkräftiges Harz (von einem amerikan. Baume); [**e** (e. rēk), Wüstling, Roué; [**ēte** (v. it. **rocchetto**, Spindel) Brandsteiger, (eine starke, mit Pulver und Kohle gefüllte Hülse, die unten angezündet mit langem, feurigem Schweife emporsteigt, auch als Signal- und Brandrakete zum Schleudern der Harpunen 2c. benutzt); [**eten**, Schneeschuhe der Samojeden; [**etierer**, Verfertiger und Werfer von Brandgeschossen; [**ette**, f. Ball-, Schlagnetz (beim Federballspiel, vgl. racket); [**y**, m. Pflaumenbranntwein (in Slawonien, überh. orient. Bezeichn. gebrannter Wässer).

Ral[**entiren** (fr.), langsamer machen, verzögern, hemmen, schwächen, mäßigen; [**lentando** (it.), allmählich langsamer werdend, zögernd; [**liement** (fr. mang), n. Wiedervereinigung, (Wiederzusammenziehen zerstreuter Truppen); [**liiren** (fr.), wieder vereinigen; [**lus**, Gatt. d. Sumpfhühner, Rallen, dav. [**lidae**, Wasserhühner; [**ph** (e.) = Rudolph.

Ram (e.), m. Widder(schiff); —**a**, die 7. Incarnation des Wischnu; —**adān** (arab.), m. der heiße Monat, Fastenmonat (9. Monat im arab. Kalender; überh. die großen Fasten der Türken); —**age** (fr.), f. Laubwerk (nam. auf Zeugen); —**ajāna**, Rama's Wandel od. Lebenslauf (ein großes ind. Epos); —**as** (fr. rama), m. Sammlung, Menge, Haufen unbedeutender Sachen; —**assiren** (fr.), sammeln, zusammenraffen (eine bei den Chinesen übliche mechan. Erschütterung aller Körpertheile, vgl. massiren); —**assirt**, untersetzt, nervig, v. gedrungenem Körperbau; —**azan**, s. —adan.

Ramb[**aden** (fr.), zwei Erhöhungen am Vordercastell einer Galeere (neben dem Vorderbaume, Railing, vgl. Regeling); [**erge** (fr. und engl.), f. Art leichter Ruderschiffe, Rennschiff (auf engl. Flüssen; die italien. [**erga** war e. dreimastiges Kriegsschiff); [**ouillet** (fr. rangbuljē), m. e. weißer, rothgestreifter Winterapfel; Michaelispfirsiche; (—**böcke**, aus der früher berühmten Merinoschäferei zu Rambouillet, an d. Eisenbahn von Paris nach Rennes); [**our** (fr. rangbūr), m. Name mehrerer Äpfelsorten, (**R. franc**, großer, flacher, **d'Orléans**, rothschaliger, früher Herbstapfel); [**ourrage** (fr. rangburrāl), f. Bereitung der gefärbten Wollen zu vermischten Tüchern.

Ram[**é**, der feinste, flandrische Flachs (von einer strauchart. Brennnessel); [**eau** (fr. ramō), m. Zweig, (Ast einer Mine, Seitenlinie eines Geschlechts); [**ée** od. [**ie**, eine ostind. Gespinnstpfl. (Faserstoff von Urtica utilis); [**enta**, n. pl. die kleinen beim Ausschlagen der Bäume abfallenden Schuppen; [**equin** (fr. ram'kāng), m. Käsegebackenes; [**eus** (Bot.), an e. Äste od. Zweige befindl.; [**ex**, m. (eig. Ast), Bruch, Leibesschaden; [**i**, pl. Äste, Zweige.

Rami[**fication** (l.), f. Verästelung, Zertheilung durch Äste, Abtheilung in mehrere Fächer, von [**ficiren**, verästeln, verzweigen; [**florisch**, an den Zweigen blühend; [**form**, zweigförmig; [**parisch**, Zw. treibend. **Rammeln** (Jäg.), sich begatten.

Ramo[**llissant** (fr. —issang), erweichend; [**llitiv**, n. —es Mittel; [**neur** (fr. nöhr), Schornsteinfeger; [**niren**, den Schornstein fegen.

Ramp, **im Ramp** od. **Ramsch**, im Bausch u. Bogen (kaufen); **ramp**[**ant** (fr. rangpang, kletternd), aufsteigend (Wapp.); [**art** (e.), n. s. Rempart; [**e** (fr.), f. eine schief aufsteigende Fläche, An- od. Auffahrt (zu einem Wall 2c., vgl. Appareil); Absatz einer gebrochenen Treppe, Treppenabsatz, (Lampenreihe vorn am Bühnenvorhang, Splitter oder Schiefer am Horne); [**o** (it. eig. Haken), m. Beschädigung der Verpackung; [**oniren**, stark beschädigen; [**onirt**, schadhaft, (schlecht verpackt, od. verwahrt, zerknittert, beschädigt, bes. v. Waaren, Büchern 2c.).

Ram[**-rod** (e.), n. Ladestock; [**skopf**, Widderkopf.

Ramu[**lös**, voll kleiner Äste od. Zweige; [**lus**, m. kl. Zweig, Reis, ([**li arteriarum**, Arterienzweige); [**s**, m. Ast, ([**s superciliaris**, Augenbrauenast; Baumwolle **in ramo**, rohe B., bes. aus Ägypten); [**ti**, Art limburger Käse.

Ran (nord. Myth.), die boshafte, tückische Gemahlin des Meergottes Ägir; —**a**, verkl. —**ula**, f. Frosch, Fröschlein, Froschgeschwulst (an der Zunge; —**a in fabula**, [er ist] der Fr. in der Fabel, d. h. er bläst sich auf, bis er zuletzt platzt); —**cheros** (span. rantsch—), pl. Bewohner von —**chos**, einzeln stehenden Hirtenhütten, Landleute von span. indian. Abkunft, vortreffliche Reiter und Jäger, in Mexiko (wo sie den größten Theil der berittenen Truppen ausmachen).

Ranc[**id** (l.), ranzig; [**idität**, f. —keit, ranziger Geruch od. Geschmack, (nl. [**or**, m.); [**on** (fr. rangßong), f. s. Ranzion; [**une** (fr. rangkühn), f. Groll, (tief eingewurzelter Haß, heimliche Feindschaft).

Rand, n. ein engl. Garnmaß (6 Leas od. 1800 Yards)) —**al** (burschikos), m. = Skandal, dav. —**aliren**, —**alist**, m.; **rändeliren**, den Rand kraus od. gekerbt machen.

Rang, m. Reihe, Ordnung, (Ehren)stelle, Platz, Stand, Würde, Vorzug (im Theater eine Etage der Zuschauersitzplätze); —**er** (e. rendler), Herumschwärmer, Waldhüter, Forstaufseher, Spürhund; —**iren** (fr., an)ordnen, in Ordnung stellen, bringen, setzen, Platz anweisen, (**sich r.**, seine häusl. Angelegenheiten ordnen); dav. —**irung**, f. nam. Einstellung der Soldaten in die Reihen).

Rani (od. e. geschrieb. **Ranee**), indische Prinzessin od. Fürstin; —**ceps**, Froschkopf (Fisch); —**miren** (fr.), wieder beleben od. beseelen, ermuntern, (Farben auffrischen); —**nae arteriae** oder **venae**, Froschadern; —**vorisch**, Frösche verschlingend.

Rank[**ett** (fr. **ranquet**, [ranke]), Schnarrwerk in der Orgel. ein veraltetes Blasinstrument; [**unkel** od. **Rakunkel**, altes, häßliches Weibsbild.

Ran[**oidisch**, froschartig, -ähnlich; [**ter**, Schwärmer, (Name einer zu den Wesleyanern gehör. Secte); [**ula**, Fröschchen, s. [**a**, (auch eine Anschwellung des Zahnfleisches an den Schneidezähnen der Pferde); [**unculus**, [**unkel**, Gartenhahnenfuß (eine zu den [**unlaceae** gehör. Pfl.); [**z des vaches** (rangß dä wasch'), m. der (schweizerische) Kuhreigen; [**zion** (fr. von **redemptio**), f. Lösegeld; [**zioniren** auslösen, loskaufen, (Lösegeld erpressen, durch Auswechslung Kriegsgefangene befreien; **sich r.**, auch aus der Kriegsgefangenschaft entwischen); ein [**zionirter**, ein aus der Kriegsgefangenschaft Erlöster od. Entflohener.

Raoul, (fr.), = Rollo, Rudolph.

Rapa, f. Rübe; —**cität** (l.), f. Raubgier; —**dura** (span.), f. das Scheeren; —**telle** (fr.), roßhärenes Beuteltuch; —**x**, raubsüchtig(er Mensch).

Rap[**e** (fr.), f. Reibeisen, Raspel; [**é** od. [**ee**, m. [irter Schnupftabak; [**ert**, m. Rollpferd, Rädergestell, Laffete für Schiffskanonen.

Rapha[**ël**, hebr. Namen, Gott hat geheilt, einer der 3 Erzengel; berühmter ital. Maler, (auch antonomastisch, od. ein Bild [els); [**nie** (gr.), Kriebelkrankheit, s. **Rhaph**.; [**nus** (gr.), m. Rettig; **Raphe**, s. **Rhaphē** (Gehirn-, Hodensacknaht).

Rapi[**ar**(**ium**, ml.), auch [**āt**, n Sammelbuch, Rechnungsbuch, -heft, Kladde, Memorial; [**d** (l.), reißend schnell, rasch, hastig; [**damente**, [**do** (it.), reißend schnell, [**den**, [**des**, [**ds** (e. repidds), Stromschnellen; [**dität** (l.), f. reißende Schnelligkeit; [**er** od. **Rappier** (fr. **rapière**, Raufdegen), n. Fecht(schul)degen, Fecht- od. Stoßeisen (zur Übung im Fechten); [**eren**, mit Rap(p)ieren fechten; [**na**, f. (Straßen)raub; [**neur** (fr. nöhr), Räuber, Plünderer; [**ren**, Carotten zu Schnupftabak zerreiben; [**strum**, n. Rapsdotter (Fam. der Cruciferae-Raphaneae).

Rapp[**ahannock**, eine Art nordamer. Tabak (Virginien); [**el**, m. Irrsinn, Verrücktheit, s. raptus; [**el**(**l**, fr.), m. Ab-, Rückruf, Zurückberufung(sschreiben, -zeichen, z. B. mit der Trommel), Zurückstrahlung des Lichts; **den** [**el bekommen**, zurückgerufen werden; [**e**(**l**)**liren**, zurückberufen, trommelnd den Rappell schlagen, (das Licht zurückstrahlen lassen, gehörig vertheilen); [**en**, Scheidemünze in der Schweiz (in Basel 1 Batzen = 10 Rappen); [**er** (e.), s. Wrapper; [**folie**, f. Muskatblüthe von abgefallenen Nüssen; [**ier**, s. Rapier; [**isten**, eine von dem Württemberger Rapp, (zunächst in d. Colonie Harmony bei Pittsburg in Amerika) gegründ. socialistisch-pietistische Gesellschaft.

Rapport (fr. rappōr, gew. rapport), m. eig. das Wiederbringen, Bericht, (nam. über Polizei- und Militärsachen), Nachricht, schriftliche od. mündliche Meldung; (Wechsel)beziehung, (z. B. magnetischer **R.**), Verhältniß, Zusammenhang, Einklang; —**eur** (fr. töhr), Berichterstatter, Zuträger; (ein in Grade getheilter Halbkreis zum Winkelmessen und -übertragen, vgl. Transporteur; Zirkel der Uhrmacher) —**iren** (fr.), Bericht erstatten, melden, sich beziehen (Geschäftsposten aus einem Handelsbuche in das andere übertragen); —**Journal**, n. Melde-, Berichtbuch; —**Zettel**, Meldezettel.

Rappro[**chement** (fr. rapprosch'mang), n. Wiederannäherung, -versöhnung; [**chiren**, wieder (an)nähern, wieder vereinigen od. aussöhnen; [**rimiren** (nl.), das Zugrecht ausüben, dav. [**rimation**, f. Ausübung 2c. **Rappuse**, s. Rapuse.

Rapt[**atores** (nl.), Raubfliegen, -vögel; [**im**, **adv.**

in Eile, flüchtig, rasch; [us, m. Raub, Entführung; (vgl. crimen raptus; schnell vorübergehender) Anfall von Raserei, (Koller, Rappel; Verzückung, Begeisterung). **Rapsodie**, s. Rhapsodie.

Rapu[**lar**, n. flüchtiger Entwurf, (vgl. Rapiät); [**lum**, n. kleine Rübe, Radieschen; [**nze**, Fedia olitoria, Rebinschen, (beliebter Frühlingssalat); [**res** (fr. rapühr), f. Raspelspäne, geraspelte Waaren (bes. Färbe- und Arzneihölzer); [**se**, (deutsch mit fremdartiger Endung), etwas zur allgemeinen Beute (wonach jeder rappsen kann) Preisgegebenes (dah. **in die R. geben, gehen**, verloren gehen); Raub, Plünderung; (ein Spiel mit frz. Karten).

Raquéton, große, breite Raquette, s. Racket.

Rar (l.), selten, kostbar; —**a avis**, f. (ein seltener Vogel), etwas Seltenes, seltener Besuch; —**efacientia**, n. pl. Heilmittel, welche die Schweißlöcher erweitern; —**efactibel**, verdünnbar; —**efaction**, f. Erweiterung der Schweißlöcher, Verdünnung (der Luft, des Blutes, Ausdehnung einer diffusibeln Materie so daß auf ein bestimmtes Raumtheilchen weniger Atome kommen); —**efcent**, sich verdünnend, locker, seltener werdend; —**efcibel**, fähig, dünn od. locker zu werden; —**efcīren**, dünn, locker, selten werden.

Rari[**florisch**, dünnstehende Blüthen, [**folisch**, dünnstehende Blätter habend; [**pīlisch**, dünn behaart; [**ssime**, sehr selten; [**tas dentium**, f. das allzuweite Auseinanderstehen der Zähne; [**tät**, f. Seltenheit, Kostbarkeit, Sehenswürdigkeit.

Rar[**otonga-Sprache**, die zum malaiischen Sprachstamme gehörige Sprache des Cooksarchipels; [**us**, selten, dünn stehend, (weder dicht, noch zahlreich).

Ras, m. Längenmaß in Piemont, (der Raso in Turin beinah $^3/_5$ Meter, $0,_{50435}$, alte par. Aunes); (ar.), Kopf, Haupt, Spitze, Vorgebirge; (fr.), s. Rasch, (z. B. **ras à la cordelière**, Art geschorener Zeuge aus span. und frz. Landwolle); —**ade** (fr.), f. gestrichen volles Glas; Art Glaskorallen; —**ant** (fr. rasang), längs einer Fläche hinstreifend, schrammend (von Kugeln); —**buten**, s. Radschputen; —**cation**, f. Räuspern, (Schleimauswurf aus dem hintern Theile der Mundhöhle, Razen); —**cēta**, eine der 5 Hauptlinien in der Chiromantie; Handwurzel.

Rasch (wahrsch. von **rasus**, geschoren), m. glattes od. geköpertes, dünnes wollenes (od. auch seidenes) Zeug, (**Ras de cesille**, seidener Damast, **de Cypre**, R. von gedrehter Seide, meist schwarz, **de Maroque**, eine leichte Sersche, **de St. Cyr**, R., wo der Einschlag Floretseide ist, **de St. Maur**, R. von Seide und Wolle); **Raschaks**, ostind. alte Grabhügel in Kabulistan; **Rascier**, Serben, s. Raizen.

Ras[**ette** (fr.), f. Schabeisen, (Krücke od. Stimmdraht an den Orgelpfeifen); [**eur** (öhr, im Frz. ungew.) Bartscherer, Barbier; [**gado**, m. d. Arpeggiren der span. Guitarristen mit dem Daumen über die Saiten (als Vorspiel zu Bolero, Seguedilla 2c.); [**iera**, f. Flächenmaß auf der Insel Sardinien, (450 Palmi im Geviert; als Getraidemaß hat die R. in Cagliari $3^1/_2$, in Sassari 7 Starelli, der Starello = $49,_{175}$ Liter); [**īren**, (ab)scheren, niederreißen, schleifen, dem Erdboden gleich machen, schrammen (von Kugeln); [**irmesser**, Schermesser; [**kolniken**, Schismatiker, (oder wie sie sich selbst nennen Starowerzi, Altgläubige), eine Secte der Russischen Kirche; [**o**, m. Längenmaß in Sardinien, vgl. **Ras**; ein schwerer Atlas; [**ores**, Scharrvögel, Hühner; [**pation** (ml.), f. das Abreiben, Abschaben; [**patorium**, n. Schabeisen, Beinfeile. Zahnmeißel; [**patūr**, s. [pation und Rasur, das Raspeln; [**pberry** (e.), Himbeere; [**puten**, s. Radschputen.

Rass[**ade**, s. Rasade; [**urant** (fr. rassürang), beruhigend, wieder Muth einflößend.

Rast[**el**(**l**, fr.), n. Austritt, Feldrampe, (Auffahrt od. Einschnitt aus dem bedeckten Wege einer Festung nach dem Felde, in die Gräben, rasteille; an der östreich. Militärgränze ein unter Dach befindl. Raum mit entgegengesetzten Zugängen und einem Zwischenraum, wodurch ein Verkehr der Contumazisten mit den der Contumaz nicht Unterworfenen ermöglicht wird); [**rāl**, (von **rastrum**, Rechen), n. ein Notenlinienzieher; (ein aus einer Anzahl paralleler Lineale zusammengesetztes Lineal für Schulbücher); [**riren**, Notenlinien ziehen, (dav. [**rirarbeit**, das Linienziehen in Handels- und Geschäftsbüchern); [**rojo** (span.), m. Maisstroh (Futter der Maulthiere und Pferde in Mexiko); [**rum**, n. Karst, Hacke; (**Raster**, ein dunkelbraunes Bier in Leipzig).

Rasūr, f. das Schaben, (Weg)kratzen, (Radirung des Geschriebenen, Abscheren der Haare zur Tonsur); Feilspäne; —**a**, f. durch Raspeln zerkleinerte Apothekerwaare, (z. B. **r. ligni guajaci, nucis vomicae, succini**, geraspeltes Guajakholz, Krähenaugen, Bernstein); —**en**, Tilgungen, Auslassungen, Lücken (in Schriften). **Rasus**, glatt geschabt.

Rata (l. sc. **pars**), f. verhältnißmäßiger Beitrag od. Antheil, (Beisteuer jedes Einzelnen, z. B. **r. matricularis**, Verzeichniß dessen, was sonst jeder Reichsstand zu den allgem. Bedürfnissen zu zahlen hatte); —**f**(**f**)**ia**, (vom malay. **arak** und **tâfia**, aus Zuckersatz abgezogenes geistiges Wasser, dah. **tafia**, Zuckerbranntwein), Würzbranntwein (bes. mit dem Saft von Früchten 2c. abgezogen); —**nhia**, amerik. Wurzel von der Krameria triandra, blutstillend, von stark zusammenziehendem Geschmack); —**ns** (e.), s. Ratin; —**plan** (fr.), m. Brumbumbum, Tonnachahmung des rasselnden Trommelwirbels; —**poil** (fr. —poal), eig. Ratte mit Haar, Spottname für die Chauvinisten unter Napoleon III, vgl. Arcadier; —**tulla** (span. tulja), f. Breisuppe aus Brot, Wurzeln und Kräutern.

Rat de cave (fr. ra de kāw'), (eig. Kellerratte, Spottname für die die steuerbaren Getränke in den Kellern aufsuchenden Steuerbeamten), Späher, Spionirer; dünner Wachsstock zum Umherleuchten.

Rate[**l** od. **Rattel**, m. Honigdachs (am Cap); ein oriental. (bes. marokkanisches) Gewicht (ar. **rathl**, in Fez auch Artal od. Rotal genannt, = $0,_{50802}$ Kilogramm); [**lier** (fr. rateljē), m. Wehrgerüst, Waffengestell (in Rüstkammern, Hakenleiste zu Gewehren; Kleiderrechen; bei gänzl. Zahnlosigkeit eingesetzte Reihe künstl. Zähne); [**n**, verhältnißmäßige Beiträge, Zahlungstheile; (dah. [**nzahlung**, Theilzahlung z. B. in vierteljährl. Fristen, vgl. rata).

Rati[**cautio**, s. cautio rati, (Bürgschaftsgenehmigung); [-**coatings** (rättikōtings), engl. ordinäre, mehr tuchart. Wollenzeuge; [**fication**, f. Bestätigung(surkunde eines Friedens od. sonstigen Vertrages durch die Staatsbehörden); [**ficīren**, bestätigen, gutheißen, genehmigen, vollziehen, (dah. [**ficirte Instrumente**, zur Bestätigung von Verträgen ausgewechselt); [**habīren**, genehmigen, anerkennen; [**habition**, f. die Willenserklärung, welche sich auf die Genehmigung v. etwas bereits Vorhandenem

(bes. auf ein vorausgegangenes Rechtsgeschäft) bezieht; [n, m. (fr. [ne, f.) dem Rasch ähnl. geköpertes Wollenzeug; [niren, Tuch und andere Wollenzeuge kräuseln, auf einer Seite knöteln, (vgl. frisirte Zeuge), davon [nage (fr. nāl'), f.

Ratio, f. Rechnung, Rechenschaft, Rücksicht, (dah. —**nalis**, Rechnungsführer, in der röm. Kaiserzeit); Vernunft, Überlegung, Meinung, Grundsatz, regelmäßige Einrichtung, Art und Weise; Ursache, Grund; Verhältniß, Maßregel, Mittel.

Ratiocin[**ation** (l.), f. od. [**ium**, n. Berechnung, vernünftiges Nachsinnen, Schluß(folgerung, Begründung durch dieselbe, Redefigur, in welcher man sich selbst zur Beweisführung für eine aufgestellte Behauptung auffordert); [**iren**, Vernunftschlüsse ziehen, durch solche begründen, berechnen, folgern &c.

Ratio[**decidendi**, f. Entscheidungsgrund; [**dubitandi**, Zweifelsgrund; [**juris**, Grund der rechtl. Entscheidung; [**latrīe** (l.gr.), f. Vernunftanbetung, -verehrung; [**legis**, Grund des Gesetzes, gesetzl. Gr. (Zweck, Absicht des Gesetzes); [**n**, f. abgetheiltes Maß, tägl. Speise- od. Futtermaß (bes. für Pferde od. Schiffsvolk).

Rationa[**bel**, [**l**, auch **rationell**, vernünftig, vernunftmäßig, begriffsmäßig, auf Vernunfterkenntniß begründet; (völlig ausrechenbar, Gegens. irrational, vgl. commensurabel); [**l**, n. ein dem Esöd entsprechender Theil der priesterl. Kleidung; [**bili**-[**tät**, f. Vernunftmäßigkeit, vernunftmäßige Beschaffenheit; [**lisīren**, dem [lismus gemäß behandeln; [**lismus**, m. die Denkweise, nach der man in allen Urtheilen und Handlungen nur der Vernunft folgt, Vernunftglaube, (Überzeugung, daß die denkende Vernunft auch in der Religion die höchste Schiedsrichterin sei, im Gegens. zum Supranaturalismus und Offenbarungsglauben); [**list**, Anhänger des vor.; [**listik**, [listische Weise; [**listisch**, der Vernunftforschung, dem V.glauben gemäß; [**lität**, f. Vernünftigkeit; Berechenbarkeit, [lsein; [**rium**, n. Rechnungsbuch, [**rius** = führer.

Ratione, in Ansehung, in Betracht, (**r. conscientiae**, Gewissenshalber, **officii**, Amts halber, pflichtmäßig); —**ll**, s. rational; —**s**, f. pl. Gründe, (**r. pro et contra**, Gr. für und wider eine Sache).

Ratio[**status**, Staatsraison, -nothrecht; [**sufficiens**, zureichender Grund.

Ratis (l.), f. Floß, (**ratium jus**, Floßrecht); n. ostind. Diamanten- u. Perlengewicht, (auch **Rattee**, ca. 3 holl. As, $0,_{145}$ Gramm); —**bona** (nl.) = Regensburg; —**soir** (fr. ßoār), m. Kratz-, Schab-, Abstreicheisen (an der Hausthür).

Ratiti nummi, röm. Münzen mit dem Gepräge eines Flosses ($^1/_2$ od. $^1/_4$ As).

Rato[**skit**, m. erdiger blauer Flußspath, (von **Ratofka**, Gouvern. Moskau); [**n** (fr. ratong), Käsekuchen; [**n** oder **Racaon**, m. Waschbär.

Ratt[**achīren** (fr. rattasch—), wieder festmachen, **sich r.**, sich wieder anschließen; [**an** (türk.), n. klein. span. Rohr, (womit die Türken die Streiche auf die Fußsohlen ertheilen): [**el**, Honigdachs, s. **Ratel**; [**enendo** od. [**enuto** (it.), zurückhaltend, zögernd; [**le snake** (e. rätt'lßnēk), Klapperschlange; [**rapīren** (fr.), wieder erwischen, wieder einholen, wieder bekommen, ertappen.

Ratu[**la** = Raspatorium; [**m**, **genehmigt**, **gut** geheißen; n. das Genehmigte, Bestimmte, Ausgesetzte, (**ratum et gratum**, bekräftigt und genehmigt); [**s**, ausgerechnet und festgesetzt, beschlossen.

Rau[**cedo** (nl.), [**citas**, f. Heiserkeit; [**cio di Peralta**, m. schwerer span. Weißwein (Navarra); [**dāl** (span.), m. Gießbach, Stromschnelle.

Rava[**ge** (fr. rawāl'), f. Verheerung, Verwüstung, Zerstörung, dazu [**geur** (ßöhr), m. Verheerer &c.; [**gīren**, verwüsten &c.; [**udage** (fr. rawodāl'), f. Flickerei, Flickwerk; [**uderie** (fr.), f. dummes Geschwätz; [**udeur** (rawodöhr), Flick(schneid)er.

Rave[**lin** (fr. rawläng), n. (bei alten Festungen) kleines halbrundes (vgl. Demilune). nach vorn etwas zugespitztes Außenwerk (gewöhnl. zur Deckung einer Courtine, eines Thoreinganges &c., später als ein Dreieck aus 2 Geraden zusammengesetzt, zur Bestreichung der Bollwerksfacen); [**nala**, f. hohe, astlose Wasserbanane (auf Madagaskar, mit klarem Wasser in den Blattscheiden); [**nsbergische Leinen**, vortreffliche westphälische Leinwand.

Ravi[**anus processus**, m. das spatenförm. Ende des langen Fortsatzes des Hammers im innern Ohr; [**ggiuolo** (it. rawidſuolo), m. Art kl. fetter Ziegenkäse (bei Brescia); [**gote** (fr.), f. Art kräftiger, würziger Sauce, Schalottenbrühe; [**n** (fr. rawäng), m. Hohlweg, Schlucht; [**olen**, Speise von gehacktem (und in Schmalz gebackenem) Fleisch; [**s** (l.), f. Heiserkeit; [**ssant** (fr. rawissang), **entzückend**; [**ssement** (fr. rawissemang), n. Entzückung; [**taillīren**, wieder mit Lebensmitteln (und Kriegsbedarf) versehen, dav. [**taillement**, n., [**taillīrung**, f.; [**vīren** (fr.), wieder lebhaft machen, auffrischen, erhöhen (z. B. Farben).

Ray[**a**, s. Raja; (span.), f. Strich, Linie; [**é** (fr.), mit Strichen, Linien versehen, gestreift(es Papier, **papier r.**); [**gras**, **frz. R.**, hoher Glatthafer; **engl. R.**, Lolium perenne; [**on** (fr. räjong), m. Radius, Strahl, Speiche; Bezirk, Umkreis (z. B. **R. einer Festung**, der von den Geschützen bestrichen wird); [**onnant** (fr.), strahlend; [**pour**, Art ostind. Seide; [**tetu**, Bisamschwein.

Raz, s. Rasière; —**a** (span.), f. Race; Salzmaß in Oporto ($44^3/_{40}$ Liter); —**(z)ia** (ar. rgaz[iā), f. Plünderungs-, Streifzug; —**zer**, Art ital. Muscatwein (Nizza, Savona).

Re— (lat. Vorsilbe), zurück, gegen, wieder **oder** wider, **nochmals**; **Re**, die 2. aretinische Silbe, **d** (**ré dièse**, Dis, **Ré bémol**, Des; **Ré mineur**, D moll etc.); (it.), König; lat. Ablativ zu **res**.

Rea (port.), die Einheit von Reas oder Reis.

Reacti[**on** (l.), f. Gegen-, Rückwirkung, Widerstand oder Gegendruck (eines bewegten od. gedrückten Körpers gegen einen andern; die durch einen Eindruck auf reizbare Körpertheile in denselben hervorgebrachte Thätigkeit; in polit. Hinsicht das Zurückdrängen einer Bewegung, das absichtl. Hindern des Fortschreitens zum Bessern, um an dessen Stelle das früher Bestandene, aber Veraltete und nicht mehr Zeitgemäße, zu setzen; die Rückschrittspartei); [**onär**, zur [on gehörig; m. Rückschrittsmann; [**onsrad**, [**onsmaschine**, Rückwirkungs- oder Segnersches Wasserrad, Schottische Turbine; [**vīren**, wieder in Thätigkeit setzen, in die frühere amtl. Thätigkeit zurückberufen; [**vität**, f. erneuerte Thätigkeit; Rückwirkungskraft, dazu [**visch**, adj.

Read[**er** (e. rīder), Leser, Lector; [**ing room** (e. rum), n. Lesezimmer; [**mission** (nl. re-adm.), f. Wiederzulassung; [**option** (nl.), f. Wiederannahme, von [**optīren**; [**unation** (nl.), f. Wiedervereinigung, v. [**unīren**; [**vertenz**, f. erneuerte Aufmerksamkeit; [**y** (e. reddī), bereit, fertig.

Reag[ens, pl. [entia, [**entien**, n. rück- od. entgegenwirkende Dinge, (Stoffe, welche durch irgend auffallende Erscheinungen [Reactionen] die Gegenwart und Natur gewisser Stoffe anzeigen); [**iren**, gegen- oder rückwirken, Widerstand leisten (mit [entien untersuchen oder die Wirkung von solchen anzeigen).

Real (nl.), sachlich (sächlich), dinglich, wirklich, wesentlich, wahrhaft seiend (Gegens. verbal, personal u. ideal); (span.) = königlich; n. (Buchdr.), das Schriftkastengestell; f. eine große Titelschrift (zwischen Imperial und Missal); m. eine spanische und port. Münze (von verschied. Werth, 1 R. **de Vellon** 2 Sgr. $1\frac{1}{4}$ Pf., 1 R. **de Plata** 5 Sgr. $5_{,8}$ Pf., in Port. = 40 Reis); ein altfr. Fruchtmaß (ca. 9665 par. Cubikzoll); ein niederländ. Gewicht in Batavia ($\frac{1}{9}$ holl. Troy-Mark, $27_{,34}$ Gramm).

Reala[del, (sonst der durch den Besitz eines mit Reichsstandschaft versehenen Landes bedingte Erbadel, überh.) Grundbesitzadel; [**rrest** (auf die freie Handlungsbefugniß über das Vermögen gelegt), auf Sachen gelegter Beschlag.

Realc[aution, f. in Güterverschreibung od. Erlegung einer Geldsumme bestehende Sicherheit; [**itation**, f. Vorladung vor Gericht, wobei der Geladene vom Gerichtsdiener herbeigeholt wird; [**ontract**, m. die Art von Obligation, die (nicht durch den bloßen Consens, sondern) durch Hingabe einer Sache (in Erwartung der Zurückgabe) begründet wird (z. B. bei Leihgeschäften); [**redit**, m. das Verleihen auf Unterpfand.

Reald[efinition, f. Sacherklärung; [**isciplinen**, = Realwissenschaften.

Reale (it., fr.), f. die königliche od. Hauptgaleere; n. das Wahre, Wirkliche; —**ncyklopädie**, f. allgem. Inbegriff oder Lehrkreis von Sachwissenschaften; —**r Wechsel** = trassirter W.; —**execution**, f. Hülfsvollstreckung durch Beschlagnahme von Werthgegenständen.

Realfestung, mit allen Fortificationen versehene F.

Realg[ar, m. rothes Rauschgelb, Arsenikrubin, rother Schwefelarsen ($A_s S_2$); [**eld**, wirkl., gemünztes Geld.; [**ymnasium**, eine höhere Schulanstalt, welche Zweck und Bildungsmittel der Gymnasien und Realschulen zu vereinigen sucht.

Reali[en, Dinge welche als wirkliche Objecte erscheinen, erhebliche Dinge, Sachen von Werth; Sachkenntnisse, -wissenschaften; [llo (span.), m. = **Real de vellon** od. medio, **Real de Plata mexicana**, (2 Sgr. $8_{,9}$ Pf.); [**ndex**, m. (alphabetisches) Sachverzeichniß; [**njurie**, f. thätliche Beleidigung od. Ehrenverletzung; [**nstitut**, n. polytechnische Schule; [**nvalide**, Ganzinvalide; [**sabel**, ausführbar, [sirbar; [**sation**, f. Verwirklichung, Ausführung, (Umsetzung des Papiergeldes in klingende Münze), von [**siren**, verwirklichen, bewerkstelligen, zu Gelde machen, versilbern, dav. [**sirung**, f.; [**smus**, m. die philosophische Lehre, welche den Außendingen ein von unsern Vorstellungen unabhängiges, wirkliches Wesen zuschreibt (Gegens. Idealismus); [**st**, Anhänger des [smus; (Pädagog, welcher im Gegens. zu den Humanisten das Studium der Realwissenschaften den Sprachstudien vorzieht), dav. [**stisch**, adj. und [**stik**, [stische Auffassungsweise; [**tät**, f. wirkl. Dasein(des), Wirklichkeit, Wesenheit, Wahrheit, Zuverlässigkeit, (pl. —**en**, Grundstücke, -eigenthum); [**ter**, adv. wirklich, in der That (z. B. realiter citiren vorladen, verhaften, [**stice**, adv. zu [stisch).

Realk[atalog, m. nach dem (wissenschaftl.) Inhalte geordnetes Bücherverzeichniß (Gegens. Nominalkatalog); [**enntnisse**, Sachkenntnisse; [**lage**, dingliche Klage, Actio in rem.

Reall[ast, f. auf einer unbewegl. Sache ruhende Verbindlichkeit; [**exikon**, Sachwörterbuch.

Real[politik, f. auf Thatsachen (bes. auf statistische Unterlagen) gegründete Staatsverwaltung; [**recht**, dingliches Recht; [**schule**, höhere Schule für das bürgerliche Leben, (in der bes. Natur- und mathemat. Wissenschaften, Geschichte und Geographie, neuere Sprachen 2c. gelehrt werden); [**standarte**, die Flagge auf der Reale; [**territion**, f. wirkliche Schreckung (durch Henker-, und Marterwerkzeuge); [**tücher**, sehr breite T.; [**union**, f. wirkl. Verschmelzung zweier Länder zu einem (Gegens. Personalunion); [**welt**, die sinnliche W.; [**werth**, Sachwerth, wirkl. Gehalt der Münzen 2c. (Gegens. Nominalwerth); [**wissenschaften**, die mit den Sachen, dem Wirklichen sich (praktisch) beschäftigenden Wissenschaften (bes. im Gegens. zu den Sprachstudien, der Literatur, Philosophie, reinen Mathematik 2c).

Rea[mbulatio metarum, Grenzbewandelung, -besichtigung; [**ppelliren**, aufs Neue, wieder appelliren; [**pprecīren**, dagegen, hinwiederum anwünschen; [**pse**, in der That, wirklich; [**r** (e. rīr), n. Arrière-Garde, Hintertreffen der Flotte, (dah. [**r-Admiral**, der dasselbe befehligende Gegen- od. Contre-Admiral); [**rmīren** (nl.), wieder bewaffnen, (ein Schiff wieder ausrüsten).

Reass[ecurant, Rückversicherer; [**ecuranz**, f. Rückversicherung (wenn ein Versicherer sein übernommenes Risico sich wieder durch einen Andern, gew. eine größere Assecuranzanstalt, versichern läßt); [**ecurīren**, rückversichern; [**umīren** (l.), wieder aufnehmen, (einen Rechtsstreit erneuern); [**umtion**, f. Wiederaufnahme, ([**umtio litis**, Erneuerung eines Processes, bes. von Seiten des Nachfolgers einer Partei).

Reat[traction, f. elektrische Wiederanziehung; [**us**, m. Stand eines Verklagten, Verklagtsein, (Ver)schuld(en, frevelhaftes Unternehmen; **in reatu**, im Anklagestand).

Reaumürsches (**Weingeist**) **Thermometer**, mit einer (vom Gefrier- bis zum Siedepuncte) in 80 Grade getheilten Scale (80 R. = 100 Cels.).

Reba[b, n. türk. Geige (mit 2 Saiten und fast rundem Corpus); [**ptisation**, f. Wiedertaufe; [**ttement** (fr.), n. Wiederholung (derselben Töne od. Worte; allerlei Figuren, die in einander hinein zu gehen scheinen, Phantasiestücke, Wapp.).

Rebbes (jüd.), m. Wucher, Vortheil, Gewinn.

Rebe[be, ein Getreidemaß in Alexandrien (vgl. Ardeb); [**c**, m. altes Instrument der Minstrels (mit rundem Rücken und 3 nach Quinten gestimmten Saiten); [**kka** (hebr.), die Feiste, Wohlbeleibte (od. die durch Schönheit Fesselnde: Anführer des Aufstandes in Wales 1839 gegen d. Wegezölle, [**kkaiten**, seine Anhänger, die in Weiberkleidern und mit geschwärzten Gesichtern Nachts die Zollämter 2c. zerstörten); [**ll** (l., eig. der den Krieg Erneuernde), Empörer, Aufrührer; [**llatio**, f. (Bruch eines feierlichen zwischen Rom und einem unabhängigen Staate geschlossenen Vertrags, der) Erneuerung des Krieges (zur Folge hatte); [**llhölzer**, über die Fuge zweier zusammengesetzter Bohlen genagelte Bohlen; [**llion**, f. Empörung, Aufruhr, gewalsame Widersetzlichkeit; [**llīren**, einen Aufruhr erregen, sich auflehnen od. gewaltsam widersetzen, im Aufruhr

begriffen sein; [llisch, aufrührerisch ꝛc.; [ln, die Körner aus den Maiskolben losmachen.

Reb[i (ar.), m. Frühling, (Name des 3. Monats, R. el ewwel = erster R., und des 4. Monats, R. el acher = letzter R., im türk. Kalender); [ondiren (fr. rebongd—), wieder aufspringen, aufprallen (von Kugeln, Bällen ꝛc.; [ozos (span. in Mexiko) lange Umschlagetücher.

Rebu[lla od. Ribolla, m. Wein aus der Grafschaft Görz; [s (wörtl. durch Sachen, Gedankenausdruck durch Dinge, z. B. statt „Liebe auf Erden ist ein Paradies" wird gezeichnet: ein auf einer Erdkugel sitzender und 2 Radieschen essender Amor, also) Zeichen-, Bilderräthsel; [s sic stantibus, unter od. bei so bewandten Umständen; [t (fr. rebü), m. Abweisung, abschlägliche Antwort, Ausschuß(waare und Verweigerung der Annahme derselben); [tant (fr. tang), abschreckend, zurückstoßend, verdrießlich, widerwärtig; [tbriefe, verworfene, nicht angenommene (od. von der Postbehörde absichtlich nicht bestellte) Briefe; [tiren, schadhafte Waaren absondern und zurücksenden, abweichen, verwerfen; [tter (e. ribött'r), n. Antwort auf die Triplik.

Reca[denz (nl.), f. Rückfall (eines Rechts an seinen vor. Besitzer), Heimfall, (jus [dentiae, Heimfallsrecht, in Bezug auf Erbschaften); [lcitrant, widerspenstig; [lcitranz, f. —keit, dazu [lcitriren; [mbio, s. Ricambio; [mbium (nl.), n. Rückwechsel, ([mbia-Conto, Berechnung der Kosten und des Credits beim Zurückgehen eines protestirten Wechsels); [ntation (l.), f. Widerruf(ung, Retractation, Palinodie), von [ntiren; [pitiren, [pito, s. ricap.; [pitulant, Wiederholer; [pitulation (nl.), f. gr. Anakephalaiōsis, summarische Wiederholung, kurze Zusammenfassung d. Hauptpuncte (übersichtl. Zusammenstellung einzelner Rechnungssummen), von [pituliren; [pitulativ, zum Wiederholen dienlich; [pitulatorisch, kurz wiederholend; [ption (e.), f. das Wiedernehmen (abermalige Beschlagnahme der Güter eines Pachters); [rbonisiren, den verlorenen Kohlenstoff wiedergeben.

Recediren (l.), zurückweichen, abstehen; (einem etwas) wieder cediren od. abtreten.

Recen[sent, Beurtheiler von Gegenständen der Literatur und Kunst in öffentlichen Blättern, Bücher-, Theaterrichter; [sion (l.), f. Untersuchung, Musterung, Beurtheilung, (kritische Durchsicht und Feststellung der alten Texte nach den Handschriften); [sionsexemplar, den Zeitungen ꝛc. zur Besprechung zugesandter Abdruck eines Buches; [sions-Institute, kritische Blätter, Literaturzeitungen, die als wissenschaftl. Tribunale fungiren (sollen); [siren, als [sent thätig sein, beurtheilend anzeigen; [sür, f. wiederholte oder Nachcensur; [t (l.), neu, frisch; [tioren, die neueren (Schriftsteller).

Recep[i, ich habe (es) empfangen; [isse (eig. empfangen zu haben), n. Empfangschein (über erhaltene Waaren), Übernahmschein, (vgl. Quittung, die der ausstellt, welcher für sich selbst etwas empfängt); [issiren, (u.) einen Empfangschein ausstellen; [t, n. Arzneiformel, -vorschrift, -zettel, (Vorschrift zur Zubereitung einer Speise, vgl. Recipe); [taculum, n. Vorhalttuch beim Abendmahl; Vorlage (einer Retorte ꝛc. Wasser)behälter, Sammelort, (an Pfl. der Ort, welcher den Fructificationstheil zur Basis dient); [tarius, der das Zubereiten und Ausgeben der Arzneien besorgende Apothekergehülfe; [ta sententia, f. (allgemein) angenommene Meinung od. Rechtsregel; [tatio, f. Aufnahme (bes. eines Diebes od. gestohlener Sachen, Hehlerei); [(ta)tor, Hehler, (f. [trix); [tibel, empfänglich, aufnehmbar; [tibilität, f. —keit; [tion (l.), f. Auf-, Annahme, Anerkennung (z. B. eines Wortes); [tionsschein, m. Aufnahmeschein, Innungsbrief; [tiren, (ärztliche) Recepte verschreiben, wozu die [tirkunst (Formulare) Anleitung giebt; [titia bona, [titien, (Spillgelder) Güter, welche die Ehefrau von der Verwaltung od. Nutznießung des Ehemannes ausgeschlossen hat; [tiv, empfänglich; [tivität, f. —keit; [tor, Empfänger, (Einnehmer gewisser Gelder, vgl. [tator); [torat (nl.), n. Einnahme(ort); [torisch, zur Aufnahme dienend; [tum, n. s. [t; (Vertrag der Parteien mit dem Schiedsrichter, wodurch dieser die Entscheidung des Streites verspricht; die vom Gastwirth übernommenen Sachen seines Gastes, für welche er haften muß); [tum jus, n. angenommene Rechtsregel; [tür, f. Amt eines [tors; [tirkunst, vgl. Katagraphologie; Function des [tarius); [tus, angenommen.

Receß (l. eig. Rückzug), m. Auseinandersetzung, Vergleich, Vertrag, schriftl. Aufsatz darüber, Abschied, (Endergebniß gepflogener Unterhandlungen; Rückstand nicht bezahlter Gelder, nicht geleistete, vertragsmäßige Zahlung, dah. im Receß sein, im Rückstand sein; —buch, Bergw. Rechnungsbuch über die Kosten, Vorräthe, Schulden ꝛc. einer Zeche, die der —einschreiber vierteljährl. einträgt; —gelder, die verglichenen Gelder u. Leistungen, nam. d. Grubenzins); —herrschaften, mediatisirte Herrschaften, deren Verhältniß zum Staate durch bes. Verträge festgestellt ist; —iren, einen Receß schließen, sich vermittelst desselben vergleichen, abschließen; —us imperii, Reichsabschied, oralis, (kurzer) mündl. Vortrag eines Anwalts vor Gericht (zu Protokoll, r. scriptus, der schriftlich als Anlage zum Protokoll gegebene); —us provincialis, Landtagsabschied

Rece[tte (fr.), f. Einnahme, Steueramt; beste Sorte des Kaninchenhaares; [veur (fr. reß'wöhr, e. receiver, bes. auch in der Bedeut. Diebshehler), Einnehmer,([veur général, Ober-, Haupteinnehmer).

Rech[ange (fr. rĕchang!), m. s. Ricambio; [angen, Wechselstücke, (Vorrathsstücke zum Ersetzen des Schadhaften, z. B. Wagenräder ꝛc.); [angiren, wieder ändern, wechseln; [aud (fr. reschō), m. Kohlen-, Wärmbecken, Tellerwärmer, [erche (fr. r'schersch'), f. Nach-, Unter-, Aufsuchung, Erforschung, (erforschte Wahrheit, Bewerbung); [erchiren (fr.), wiederholt suchen, nach-, untersuchen, nachstreben, verfolgen; [erchirt, (aus)gesucht, gewählt; [imdar (türk.), Steigbügelhalter des Sultans; [ute (fr. r'schüt), f. s. Recidiv.

Recid[entiae jus, n. Recht des Erbfalls (der Güter an die väterl. und mütterl. Linie); [iv, rückfällig, n. Rückfall, Wiederkehr (bes. einer Krankheit); [iviren, wieder in denselben Fehler verfallen.

Recief, m. (holl.), od. **Recif** (fr.), m. Empfangsschein (nam. d. Schiffers über d. ihm übergeb. Fracht).

Recip[e, nimm (ein! auf Recepten), [eratio, f. das schiedsrichterl. Verfahren der Recuperatores; [iangel, n. ein von Tobias Mayer erfundenes winkelmessendes Werkzeug; (ne) [iatur, es werde (nicht) angenommen; [iend, der (in eine Gesellschaft ꝛc.) aufgenommen werden soll; [ient, Aufnehmer, Empfänger, (Vorlage, in der Chemie, gläserne Glocke der Luftpumpe); [iren (l.), auf-, annehmen;

[**irt**, angenommen, gebräuchlich; [**rocābel**, wechſelbar; [**rocabilität**, f. — keit; [**rocation**, f. gegenſeitige Abwechslung od. Beziehung, [rocirung; [**roce**, adv. wechſel=, gegenſeitig; [**rociren**, (gegenſeitig) erwidern, vergelten; [**rocīrlich**, wechſelſeitig, (z. B. —es Inſtrument); [**rocität**, f. Gegen=, Wechſelſeitigkeit, gegenſeitiges Verhältniß; [**rocum (verbum)**, n. wechſelſeitig zurückführendes Verbum od. Pronomen; [**rocus**, [**rok**, gegen=, wechſelſeitig, (2 Zahlengrößen ſind [rok, wenn ihr Product = 1 iſt; 2 Curven ſind [rok, wenn die eine der geometriſche Ort der andern iſt ꝛc.).

Recit (fr.), m. Erzählung; —**a** (it. retſchita), f. Aufführung eines Schauſpiels; —**ando**, als —ativ, im Redegeſange vorzutragen; —**ation** (l.), f. das Herleſen, Vorleſen, Vortrag eines Gedichts ꝛc.; —**atīv**(o, it.), n. Declamation in geſungenen Tönen, (ein Mittelding zwiſchen Rede u. Geſang; —**ativo obbligato**, **accompagnato**, **stromentato**, v. Inſtrumentalſätzen begleitet, —**parlante**, mehr geſprochener Vortrag, mit bloßer Baßbegleitung —**semplice** od. **secco**, Redegeſang, bloß mit den Hauptaccorden bei den harmoniſchen Wendungen); —**ativiſch**, nach Art und Form eines —ativs; —**ator**, der etwas —irende; —**īren**, (auswendig) her ſagen, vortragen, erzählen, dah. —**irendes Schauſpiel**, das Schauſpiel im Allgemeinen (beſ. im Gegenſatz zu Oper und Ballet).

Reclam[**a** (nl.), n. ſ [ation (beſ. die den Verſicherern und Verſicherten obliegende Sorge für Befreiung eines mit Rechtverletzung gekaperten Schiffs); [**ant**, der eine [ation Machende; [**ation** (nl.), f. (gerichtl.) Zurück=, Wiederforderung (unrechtmäßig in Beſitz genommener Dinge, Beſchwerde od. Recurs wegen Rechtsverletzung, Einſprache); [**e** (fr.), f. empfehlende Anzeige (ſchlau berechnete Anpreiſung in Zeitungen ꝛc.); [**īren** (l.), laut zurückfordern, in Anſpruch nehmen, Einſpruch thun, ([**īrte Briefe**, dem Adreſſaten auf Verlangen nach einem andern Beſtimmungsorte nachgeſchickt).

Reclausus, (eingemauerter) Klausner.

Reclīn (l.), zurückgelehnt, rückwärts gebogen; —**ant** (nl., zurück)geneigt; —**ation**, f. Zurückbeugung, Umlegung, (eine Staaroperation, wobei der Staar umgelegt wird, —**atio palpebrarum**, Umkehrung der Augenlieder, **uteri**, Rückwärtsumbeugung der Gebärmutter); —**atorium**, n. Ort zum ſich rückwärts Anlehnen, Ruhebett; —**atus** (Bot.) bogenförmig gegen die Erde gekrümmt; —**īren**, zurück= oder niederwärts beugen, umlegen, (—**īrende Sonnenuhr**, auf einer gegen Norden —irenden Ebene beſchrieben).

Reclu[**dīren** (l.), auf= od. einſchließen, eröffnen; einſperren; [**s** (fr. reklü), Klausner; [**ſion**, f. Einſperrung, Verhaftung, Abgeſchloſſenheit, Eingezogenheit; Eröffnung.

Recog[**itation** (l.), f. Erwägung, von [**itīren**, zurückdenken, ſich beſinnen; [**nition** (l.), f. Wieder=, Anerkennung, gerichtl. Anerkenntniß (beſ. von Urkunden), prüfende, beſſernde Durchſicht eines Schriftwerkes; [**nitionsgelder**, Anerkennungsgelder, (die der Erbpächter dem Grundbeſitzer geben muß, zum Beweis, daß er deſſen Grundbeſitz anerkenne); [**nitionsſchein**, Anerkennungsſchein, (Schein über Empfang einer Wechſelſumme, über welche der Wechſel noch ausgeſtellt werden muß, Interimsſchein ſtatt des Lehnbriefes, Schein über die gerichtliche Niederlegung eines Teſtamentes); [**nitiv**, zur Anerkennung dienend; [**nitus**, anerkannt; [**noſcibel**, anerkennbar; [**noſcīren** (l.), wieder erkennen, die Identität prüfen und anerkennen, ausforſchen, ausſpähen, auskundſchaften, erkunden, genau beſichtigen, muſtern, dav. [**noſcirung**, f.

Recol[**ement** (fr.), n. beſtätigende Feſtſtellung (z. B. der Zeugenausſagen); [**īren**, (den Zeugen ihre Ausſage) noch einmal vorleſen, (wieder durchſeihen); [**lectan**, eine bei vielen Mönchsorden vorkommende Benennung der Congregationen ſtrengſter Obſervanz, (fr. [**lets**, beſ. Minoriten, vgl. Zoccolanti); [**lection**, f. Sammlung (der Gedanken, beſ. zu geiſtlichen Betrachtungen); [**lector**, Sammler; [**ligīren** (l.), wieder ſammeln, (**ſich** —, ſich geiſtig, innerlich ſammeln, faſſen, beſinnen); [**te** (fr.), f. Ernte.

Recom[**mandabel** (fr.), empfehlenswerth, ſchätzbar; [**mandation**, f. Empfehlung, Fürſprache; [**mandatoriſch**, eine Empfehlung enthaltend; [**mandeur** (fr.), Marktſchreier, (anpreiſender Ausrufer an Meßbuden); [**mandīren** (fr.), empfehlen, anpreiſen; ([**mandirter Brief**, der Poſt beſ. empfohlener Brief, über welchen der Abſender geg. Entrichtung höhern Porto's ſich einen Schein ausſtellen läßt); [**mendabel**, ſ. [mandabel; [**paration** (nl.), f. Wiedererwerbung, Wieder=, Vorkauf; [**pens** (nl., fr. [**pense**, pangß'), f. Belohnung, Entſchädigung, Vergütung, Erſatz; [**pensa dotis**, Widerlage, Gegenſteuer zur Sicherheit des Ehegutes, (das zur Verſorgung fürſtl. od adeliger Wittwen Ausgeſetzte); [**penſīren** (nl.), entſchädigen, erſetzen, vergelten, belohnen; [**pingīren** (nl.), wieder zuſammenfügen, =ſetzen; [**pletīren**, wieder ergänzen; [**ponīren** (nl.), wieder zuſammenſetzen, umarbeiten; [**poniſt**, [**poſiteur** (fr.), Umſetzer, Umarbeiter; [**poſition**, f. Wiederherſtellung zerſetzter Körper; [**ptīren** (fr. recongt.), nochmals zählen, nachzählen.

Reconc[**iliabel** (nl.), ausſöhnbar, verſöhnlich; [**iliabilität**, f. —keit; [**iliation**, f. Ver=, Ausſöhnung (beſ. des reuigen Büßers mit der Kirche, feierliche Reinigung eines entheiligten Theils von Kirchenſachen od. =gebäuden), von [**iliīren**, wieder vereinigen ꝛc.; [**innator**, Wiedereinrichter, =ordner; [**ludiren**, (wieder) verſchließen, einſperren.

Recon[**duction**, f. Pacht=, Miethserneuerung; [**frontation**, f. von [**frontīren**, abermals zuſammen=, entgegen= oder gegen einanderſtellen; [**naiſſabel** (fr.), erkennbar, kenntlich; [**naissance** (fr. rekonnäſſangß'), f. Erkenntlichkeit, Anerkennung, Dankbarkeit; (Recognitionsſchein, —**de liquidation**, Gatt. frz. Staatspapiere); [**naissant** (fr. —näßang), erkenntlich, dankbar.

Reconſ[**ideration** (nl.), f. erneute Erwägung von [**iderīren**; [**olidation**, f. das Wiederzuſammenheilen, von [**olidīren**; [**titution**, f. Wiederherſtellung, Übertragung eines Gefälles (Rechtsverfahren, wodurch ein neuer Gläubiger in die Rechte des alten tritt), von [**tituīren**; [**truction**, f. Wiederaufbau(ung, Auflöſung der Eigenthümlichkeiten, beſ. der eigenthüml. Wortfolge einer Sprache), v. [**truīren**, neu aufbauen, neu ein=, (b)errichten, (aus Reſten od. Bruchſtücken wieder zuſammenſetzen).

Reconv[**aleſcent**, ein ſich (von ſeiner Krankheit wieder) Erholender, Geneſender; [**aleſcenz**, f. Wiedergeneſung, Geneſungszuſtand; [**aleſcīren**, wiedergeneſen; [**enient**, Wieder= od. Gegenkläger; [**enīren**, wieder belangen, e. Gegenklage anſtellen (mittelſt Widerklage gegen eine Klage einkommen); [**ent**, der Wiederverklagte, Gegenbe=

langte; [ention(sklage), Gegen=, Widerklage, Gegeneinkommen.

Reco[**piren**, auf's Neue copiren; [**quiren**, wieder (auf)kochen, aufwärmen; [**rd** (e. rikård), n. eine Urkunde auf Pergament (über eine gerichtl. Verhandlung und das darauf gefällte Erkenntniß, vgl. court of record); [**rdabel**, erinnerlich: [**rdation** (l.), f. Erinnerung, Andenken; [**rder** (e.), Urkundenbewahrer, (Registrator eines Court of Record); [**rdiren** (l.), dem Gedächtniß einprägen, in Gedanken wiederholen (auch das Umsingen od. den Umgang halten, wodurch die Lehrer mit den Schülern ehemals einige Male im Jahre vor den Häusern an das einen Theil ihres Gehaltes ausmachende Geschenk erinnern mußten); [**rporation**, f. Wiederherstellung od. Ergänzung des Körpers; (gründl. Verbesserung der Leibesbeschaffenheit); [**rporiren**, wieder einverleiben 2c.; [**rigiren**, wieder verbessern; [**urs** (fr. rekūr), s. Recurs; [**uvrement** (fr. rekuwr'mang), n. Wiedererwerbung, von [**uvriren**, wieder erlangen; vgl. recuperiren; [**very** (e.), n. Wiedererlangung (auch der Gesundheit).

Recrasti[**nation** (ml.), Verschiebung (auf morgen), Vertagung, von [**iren**, aufschieben, (s. crastiniren).

Recre[**anz** (nl.), f. einstweiliger Genuß od. Besitz (einer streitigen Pfründe, besser [denz); [**ation** (nl.), f. Erholung, Erfrischung, Ergötzung, Ergötzlichkeit; [**ativ**, erquickend, erfrischend, ergötzlich; [**ator**, Wiederhersteller, Erquicker; [**dentiarius**, ein in [**denz**, f. in dem einstweiligen Besitz od. Genuß eines streitigen Gutes 2c. Befindlicher; [**ditiv** (nl.), n. Schreiben, wodurch das Creditiv entkräftet wird, Abberufungsschreiben (eines Hofes an seinen Gesandten); [**iren** (l.), wiederherstellen, erquicken, laben, ergötzen, belustigen, sich erholen; [**ment(um)**, n. Abgang, sich absondernde Unreinigkeit, (vgl. Excrement), Unrath, Schlacken, (Feuchtigkeit, die sich vom Blute absondert); [**sciren** (l.), wieder wachsen.

Recrimin[**ation** (nl.), f. Gegenbeschuldigung, =klage, (Erwiederung empfangener Beschimpfungen und Schmähungen); [**atorisch**, eine Gegenbeschuldigung enthaltend; [**iren**, Gegenbesch. machen, wieder beschuldigen, seinen Kläger auch verklagen, Schmähworte 2c. erwiedern, mit [ationen antworten.

Recru[**descent**, wiederaufbrechend; [**descenz** (nl.), f. Wiederaufbrechen einer Wunde, Wiederverschlimmerung einer Krankheit, dazu [**desciren**; [**t** (fr. [la recrue, eig. Nachwuchs), neugeworbener, neu eingetretener (noch nicht einexercirter) Soldat; [**tement** (fr. rekrütmang), n. s. [tirung; [**ten-Dépôt**, Sammelplatz der Neuausgehobenen; [**tiren**, [ten ausheben, anwerben, (eine Heeresabtheilung wieder vollzählig machen, ergänzen, Kriegspflichtige einstellen), dav. [**tirung**, f. Ergänzung der Mannschaft 2c.; [**tirungs-Canton**, m. Werbekreis; [**tirungs=System**, n. 2c.

Recta[(**via**), geraden Weges, gerade(zu, ohne Umschweif); [**l**, zum Mastdarm gehörig; [**ngel**, [**ngulum**, n. Rechteck; [**ngulär**, rechtwinklig, rechteckig; [**scension**, f. Gerade Aufsteigung (auf dem Äquator vom Nullpunct des Widders nach Osten hin gemessen); [=**Wechsel**, ein W., der nur an die Person des ersten Inhabers zahlbar lautet.

Recte, richtig, recht; —**bene**, richtig und gut.

Recti[**cornisch**, mit geraden Fühlhörnern; [**ficabel**, gerad zu machen, (fähig, in eine Gerade verwandelt zu werden); [**fication**, f. Berichtigung, Verbesserung, (größere Reinigung; das Geradewachen od. die Längenbestimmung krummer Linien, sorgfältige Bestimmung der mögl. Fehler eines astron., geodätischen 2c. Instruments); [**ficativ**, berichtigend; [**ficator**, Dephlegmator, Instrument zum Reinigen od. Verbessern; Berichtiger; [**ficiren**, berichtigen, (Rechnungen prüfen, krumme Linien als Gerade darstellen, also ihre Länge angeben, wiederholt destilliren 2c. z. B. [**ficirter Weingeist**, höchst gereinigter oder geläuterter W.), dav. [**ficirung**, f.; [**linear**, geradlinig; [**lineum**, n. geradlinige Figur; [**nervisch**, mit geraden Rippen; [**on** (l.), f. Regierung, (Verbindung regierender und regierter Wörter, Abhängigkeitsverhältniß der Wörter von einander); [**tis**, f. Mastdarmentzündung.

Recto[**folio**, auf der rechten (ersten, vorderen) Seite eines Blattes; [**r**, Lenker, Regierer, Schulvorsteher, (Vorsteher eines Jesuitencollegiums; in Engl. etwa = Oberpfarrer; [**r magnificus**, Vorsitzender des akad. Senats, vgl. Magnificenz); [**rät**, n. Amt(sjahr), Wohnung, Würde des Rectors; [**ry** (e.), Pfarrei; [**rices** pl. zu [**rix**, f. Steuer=, Schwanzfedern; [**urethral**, Mastdarm und Harnröhre, [**vaginal**, Mastdarm u. Mutterscheide betreffend.

Rectu[**m**, n. das Rechte; (**intestinum**), Mastdarm; [**s**, gerade(r Muskel, **r. abdominis**, Bauch=, **cruris**, Schenkelmuskel).

Reçu (fr. reßü), empfangen; n. Empfangschein.

Recu[**eil** (fr. rekölj'), m. Sammlung; [**eilliren**, sammeln; [**l** (fr.), m. Rückprall, (Zurückstoßen einer Kanone); [**lade** (fr.), f. Zurücksprung, =laufen; [**lement** (fr.), n. das Zurückschieben; [**liren**, (fr.), zurückprallen, =stoßen, =weichen, rücklaufen, sich zurückziehen; [**peration** (l.), f. Wiedererlangung, =erwerbung; [**perativ**, wiedererwerblich; [**perator**, Richter, der sich bes. mit [**peratorienklagen** (die Wiedererlangung in fremden Besitz gekommener Sachen betr.) befaßt; [**periren**, wieder erlangen, vgl. recouvriren.

Recur[**iren**, wieder curiren; [**rens series**, f. rücklaufende Zahlenreihe; [**rent**, ein Hülfesuchender, Zufluchtnehmender, (das Rechtmittel des Recursus Gebrauchender); [**riren** (l.), zurücklaufen, auf einen Gegenstand zurückkommen, sich an Jem. halten, sich auf ihn berufen, seine Zuflucht zu ihm nehmen; [**s**, (vgl. Regreß), m. Rückgang(srecht), Rückanspruch, =forderung, Schadloshaltung, (außerordentliche Appellation an einen Höhern. z. B. [**sus ad comitia**, sonst die Appellation an den Reichstag; **seinen** [**s** od. **Regreß an Jemand nehmen**, sich an ihn als Gewährsmann halten, sich von ihm schadlos halten lassen, s. [riren); [**swechsel**, Rück=, Gegenwechsel; [**vatus** (Bot.) rückwärts gekrümmt, von [**viren**, zurückbiegen, rückwärts krümmen; [**virostra** (nl.), Vögel mit nach oben zurückgebogenem Schnabel, (Säbelschnäbler).

Recus[**abel** (nl.), verweigerlich, abschläglich, verwerflich; [**abilität**, f. —keit; [**ant**, der etwas [irende, (bes. Verweigerer des Religionseides in Engl., Gegner der bischöfl. Kirche im 17. Jahrh.); [**ation** (l.), f. (Ver)weigerung, ([**atio judicis juramenti**, Ablehnung eines Richters, Eides); [**i numi**, umgeprägte Münzen (mit noch erkennbarem alten Gepräge); [**iren** (l.), verweigern, ab=, ausschlagen, (Einwendungen gegen das Object machen); [**sion** (l.), f. das Zurückprallen, =schlagen.

Recutit[**ion** (nl.), Zurückziehung der Vorhaut, (Wiederherstellung der Vorhaut durch Bildung einer

künstlichen); [**us**, ein Mensch mit einer künstl. gebildeten Vorhaut; Beschnittener

Reda[**cteur** (fr. —ktör), [**ctor**, Sammler, (An)=ordner, Druckbesorger und Herausgeber schriftl. Aufsätze, (nam. von Zeitschriften); [**ction**, f. Geschäft, Wirkungskreis des vor., (Zusammentragung, Sammlung, Anordnung ꝛc.); [**ctrice**, f. zu [cteur; [**n**, gew. pl. [**ns**, Absätze an Mauern, (an Bergabhängen, leichtes Erdwerk in Form einer Flesche, Sägewerk); [**nimīren**, wiederbeleben, ermuntern; [**rguīren** (l.), widerlegen, überführen; [**tiren**, zurückdatiren, (das Datum eines Briefes ꝛc. zurücksetzen).

Reddit[**a** (it.), f. s. Replica; [**i** (eig. Wiedergegebene), Einsiedler, Mönche, Laienbrüder; [**ion**, f. Zurückgabe, (Angabe eines Grundes, Nachsatz einer Periode od. eines Gleichnisses; Rechnungsablegung); [**ionarius**, Rechnungsableger; [**iva**, bei den alten Grammatikern die Demonstrativa der Correlativen z. B. so viel, solche, so groß ꝛc. (in Beziehung auf wie viel, welche, wie groß ꝛc.).

Rede[**cilla** (span.), f. Kopfnetz; [**m(p)tion** (l.), f. Erkaufung, Los=, Freikaufung, Erlösung; [**mptioners**, (e. ridemtʃoners), „Auswanderer nach Amerika, die die Kosten der Überfahrt ꝛc. zunächst abarbeiten müssen (Auslöslinge), [**m(p)tor**, (Auf)=käufer, Befreier, Erlöser, (**r. litium**, Proceßkäufer); [**mtoristen**, Orden des allerheiligsten Erlösers, Liguorianer; [**m(p)tus**, der Erlöste; [**nsīren**, wieder dicht machen; [**nuncīren**, seinen Ankläger wieder anklagen; [**rijker** (holl. reiker), Rhetoriker, dav. [**rijkerskamer**, die Rednerkammer, (im 15. und 16. Jahrh. Gesellschaften in Flandern, welche die niederländische Poesie förderten); [**vable** (fr.), noch schuldig, noch im Rückstande, verbunden, verpflichtet; [**vance** (fr. redwangß'), f. Schuldigkeit; Verbindlichkeit, (Grund)zins.

Redhibī[**ren** (l.), zurücknehmen, =geben (bes. eine nicht accordmäßig befundene Waare); [**tion**, f. Rückgabe, =nahme (bes. eines gekauften Thieres, wegen zur Zeit des Kaufes verborgener Fehler, dah. [**torienklage** od. [**tionsklage**); [**torisch**, die Zurücknahme betreffend.

Redhostiment[**um**, n. Wiedervergeltung, Sühnung; [**i loco**, statt einer Wiedervergeltung.

Redi[**f** (ar. eig. hintennachkommend), m. die türkische Landwehr; [**gīren** (l.), eine Redaction (s. d.) führen, (schriftl. Aufsätze sammeln und herausgeben); [**mibel**, loskaufbar, ablösbar; [**miculum**, n. Band (zum Zusammenbinden der Haare, Halsband); [**mīren** (l.), loskaufen, einlösen; [**ngote** (fr. redängōt, vgl. Ridingcoat), f. (langer weiter) Reit=, Reise=, Überrock; [**ntegration** (l.), f. Wiederergänzung, =herstellung, Erneuerung, (nachdrucksvolle Wiederholung eines Wortes), von [**ntegrīren**; [**stribution**, f. Wiedervertheilung; [**tus**, m. Rückkehr, =kunft; (**r. annui**, jährl. Einkünfte oder Gefälle, **r.** [**ir**]**redimibiles**, [un]ablösliche, [un]abkäufliche Zinsen); [**vivus**, wieder aufgelebt, erneuert.

Redo[**ndilien**, [**ndillas** (span.), [**ndilhas** (port.), eine altspan. Versform (eine Strophe von 4=, 6= od. 8silb. Reimzeilen; überh. 6—8silb. Verse mit Assonanzen); [**ppīren**, das Pferd mit halber Volte wenden, (einen [**p** machen lassen).

Redou[**blīren** (fr.), verdoppeln, verstärken, dazu [**blement** (fr. redubl'mang), n.; [**table** (fr.), furchtbar; [**te** (fr.), f. (eig. zurückgezogener Ort), kl. viereckige Verschanzung, Feldschanze; Maskenball; [**tīren** (fr.), fürchten, scheuen.

Redowa und —**zka**, s. Regdowa.

Redr[**essīren**, wieder zurecht od. gerade machen, =herstellen, =ins Reine, ins Geleise bringen, rückgängig machen, storniren, dav. [**essūr**, f.; [**uthīt**, m. Kupferglanz, (von Redruth in Cornwallis).

Redschéb (ar.), m. 7. Monat im mohamed. Kalender

Reduc[**ibel** (nl.), [irbar, [tionsfähig; [**ibilität**, f. —keit; [**ido** (span.), ein Bekehrter, (der vor dem Inquisitionsgericht unter den Foltern gestehende und widerrufende Ketzer, der aus bes. Gnade vor der Verbrennung erdrosselt wurde); [**īren** (l.), zurückführen, =bringen (z. B. in die normale Lage), herabsetzen, verringern, vermindern, (die Harmonie einer vielstimmigen Partitur auf weniger Instrumente zusammenziehen; Oxyde durch Abscheidung des Sauerstoffs zerlegen, dah. [**ir=Ofen**, ein Schmelzofen, in dem Metalle aus ihren natürl. Verbindungen abgeschieden werden; Maße, Gewichte ꝛc. einer Art in die einer andern verwandeln; eine Figur verjüngen ꝛc.); [**irt**, zurück=, heruntergekommen, dav. [**irtheit**, f.; [**tio ad arbitrium boni viri**, gänzl. Anheimstellung in die richterl. Willkür; [**tion** (l.), f.; [**irung**, Zurückführung, Übertragung, s. [iren; [**tionen**, die einzelnen mit bekehrten Indiern besetzten Marktflecken der jesuitischen Missionen und Niederlassungen in Paraguay; [**tionsrechnung**, Inbegriff der Regeln, wodurch irgend eine benannte Zahl in einer andern Benennung ausgedrückt wird; [**tionstabelle**, Tafel zur Verwandlung und Vergleichung verschied. Münzen, Maße, Gewichte ꝛc.; [**tionszirkel**, Art Proportionalzirkel; [**tor**, m. wundärztliche Vorrichtung zur Einrichtung (verrenkter od. zerbrochener Glieder).

Redu[**it** (fr. redüī), n. Zufluchtsverschanzung, (Schanze im Innern einer Festung, Schlupfwinkel, Zufluchtsort); [**lcerīren**, wieder schwären od. wund machen; [**nca**, Art Antilope; [**ncae setae**, (Bot.) Hakenborsten; [**ndanz** (l.), f. Überfluß, Überschwänglichkeit, Weitschweifigkeit; [**ndīren**, überströmen, (sich in Wortschwall ergießen, auf etwas hinauslaufen); [**plication** (spätl.), f. (Wieder)verdoppelung, (Buchstaben=, Silbenverdoppelung od. Wiederholung); [**plicatīv**, verdoppelnd, eine [plication enthaltend od. andeutend; n. ein Satz, in welchem einer von den Hauptbegriffen verdoppelt, das Subject wiederholt wird; [**pli(cī)ren**, (wieder) verdoppeln, Silben od. Buchstaben wiederholen; [**via** (l.), f. Nietnagel; [**vius**, m. Kothwanze. (**r. personatus**).

Ree! klar, (erstes Commando beim Wenden eines Schiffs); —**de** (niederd.), Stück Leinwand von 16 Ellen; —**de**, s. Rehde; —**dition** (re=ed..), f. zweite Ausgabe; —**ditor**, Verleger der vor.; —**f**, n. Einrichtung zum Kleinermachen der Segel; —**k** (e. rīk), n. Schober (aufgethürmte Garben); —**l** (e. rīl), n. Garnwinde; ein lebhafter schott. (und irländ.) Tanz; —**ll** (re=ell), wesentlich, gründlich, wirklich, wahrhaft, zuverlässig, redlich, bieder; —**llität**, f. —keit; —**ls**, Art blaugestreifter, sächsischer Leinwand; —**lsesaft**, der frischausgeprägte Saft der Schafgarbe (gegen Abzehrung); [**mtion** (l. re=em..), f. Rück=, Wiederkauf; —**ngagīren** (re=ang.), wieder engagiren; —**p**, Tau; —**perbahn**, langer, bedeckter Gang (für die —**perschläger**, die Verfertiger der langen Schiffstaue); —**plinnen**, Art Packleinwand; —**s** (port.), s. Reis; —**sische Regel**, Kettenrechnung; —**t**, in nd. Marschländern = Schilf.

Re et corpore, an Habe und Leib (strafen rc.).

Re-ex[ecution, f. Rückerstattung des durch Execution Eingetriebenen; [**hibīren**, wieder aushändigen; [**portation**, f. Wiederausfuhr (eingeführter Waaren), von [**portīren**.

Refa[brieīren, umarbeiten; [**çonnīren**, in eine neue Form bringen; [**ction** (fr.) od. [**ctie** (holl.), f. Zahlungsabzug wegen schadhafter Waaren, Fusti.

Refai[re (fr.), wieder machen, =herstellen; [**ts** (refä), unentschiedene Spiele, bei welchen für den Banquier und Pointeur die gleiche Karte fällt.

Refe, f. **Rähf**, ein Längenmaß auf Madagaskar (wenigstens $1_{,18}$ Meter, in Mahela fast doppelt so lang); —**ction** (l.), Erholung, Erquickung(smahl in der Fastenzeit); —**ctorium**, n. Speisesaal in Klöstern; —**ctūr**, f. Ausbesserung, (das Recht, zu Bauereparaturen Holz aus dem Walde zu holen); —**llīren** (l.), widerlegen, als irrig u. falsch zurück weisen.

Refer[at (nl.), n. Bericht, Vortrag, (Geschäft oder Amt eines Berichterstatters); [**atur**, es soll berichtet werden; [**cīren** (l.), vollstopfen; [**ee** (e. referī), Schiedsrichter; [**ence** (e.), f. Beziehung, Nachweisung, (Auskunftertheilung in Handelsangelegenheiten, Empfehlung von Seiten hochgeschätzter Häuser. Attestat schiedsrichterlicher Urtheile): [**endār(ius**, nl.), Berichterstatter (aus den Acten: vortragender Beamter im Ministerium; in Preußen Titel für Juristen, die an einem Obergerichte sich auf die höhere Prüfung praktisch vorbereiten); [**endariāt**, n. Bildungsstufe, Anstellung des vorigen; [**endum**, n. zu Berichtendes; [**ens**, [**ent**, Berichter(statter); [**enzen**, Beziehungen, s. [ence; ([**enz nehmen**, sich auf eine bekannte Firma zur Empfehlung beziehen); [**īren**, hinterbringen, Bericht erstatten, vortragen, (**jusjurandum** [**īren**, auf erfolgte Eideszuschiebung den Eid dem Gegner zurückgeben); [**irkunst**, f. Anleitung zum zweckmäßigen [iren (zum Zusammenstellen des Wesentlichen eines Processes aus den Acten); [**o**, ich berichte, erzähle; [**rīren**, wieder mit Eisen beschlagen. [auf dem Rücken trägt; vgl. Reef.

Reff, n. Leesegel; Gestell, in welchem man Lasten

Refi[cientia, n. pl. (von [**ciens**), stärkende, erquickende Heilmittel; [**cīren** (l.), wiederherstellen, erquicken, verbessern; [**er**, n. Bergbaubezirk, (s. Revier); [**gīren**, durch öffentl. Anschlag Bekanntgemachtes zurücknehmen; [**ks**, der 4. Grad der Assassinen; [**n** (fr. refäng, span. [**no**), m. feinste span. Wolle und daraus gewebte Zeuge.

Refle[ction, s. [xion; [**ctīren** (l.), zurückbiegen, (Lichtstrahlen) zurückwerfen, zurück=, widerstrahlen; nachdenken, verständig erwägen, (auf etwas refl., Rücksicht nehmen, Acht haben, es in Aussicht nehmen); [**ctīv**, s. [xiv; [**ctor**, Zurückwerfer (der Lichtstrahlen, Spiegelteleskop, Spiegelinstrument, um Nachtsignale zur See bemerkbarer zu machen); [**uret** (fr. reflörē), m. 2. Sorte der spanischen Wolle.

Reflex, m. die durch Reflectiren erzeugte Wirkung, Widerschein, Abglanz, (Wirkung eines Reizes auf einen Nerven, welche durch das Gehirn od. Rückenmark auf einen andern Nerven übergeht, dah. —**bewegungen**, —**lähmungen** rc.); —**ibel**, zurückwerfbar; —**ibilität**, f. —keit, (Fähigkeit und Eigenschaft der Strahlen, zurückzuprallen); —**ion** (l.), f. Umbeugung, Zurückwerfung, =prallung, =strahlung, Widerschein; Zurückwendung des Denkens auf das Gedachte, Nachdenken, Betrachten, Erwägung, Rücksicht; —**ions-Goniometer**, n. von Wollaston erfundener, auf die Zurückstrahlung des Lichts begründeter Winkelmesser (für Krystalle); —**ionskreis** od. **Repetitionskreis**, von Borda erfundenes astronomisches Winkelmeßinstrument; —**ionspunct**, Einfallsp., (der P. in einem Spiegel, von welchem aus der Lichtstrahl ins Auge gelangt); —**ionsvermögen**, Überlegungsverm.; —**ionswinkel**, der W., den ein zurückgeworfener Lichtstrahl mit dem Spiegel macht; —**io palpebrarum**, s. reclinatio p.; —**iōs**, der Reflexion beflissen; —**īv**, zurückwirkend, rückbezüglich; nachdenkend, überlegend; —**īvum**, n. das Fürwort „sich"; (**verbum** —**ivum**, welches eine Thätigkeit anzeigt, deren Object das Subject ist); —**us**, (Bot.) zurückgebogen, =geschlagen (z. B. [**iflorisch**, mit nach außen umgebogener Blumenkrone).

Reflor(esc)īren (l.), wieder (auf)blühen.

Reflu[īren (l.), zurückfließen, =treten, =wirken; [**xus**, m. Zurückfließen (des Blutes zum Herzen); Ebbe.

Refonte (fr. fongt'), f. Umschmelzung, =gießen.

Reform, f. Umgestaltung, Umformung, Umbildung, (Verbesserung bes. auf geistigem, sittl. Gebiete); —**aten**, Art Franciskaner von strengster Observanz, vgl. Recollecten; —**ation**, f. Umänderung, bes. Kirchenverbesserung, Glaubensreinigung, (angestrebte Wiederherstellung der reinen Lehre Christi durch Luther rc.); —**ator**, Begründer, Bewirker einer —ation; —**atoria sententia**, abändernde Entscheidung; —**atorisch**, umformend rc.; —**bankette**, Gastmähler, bei denen die Mitglieder der parlamentarischen Opposition 1847 und 1848 in Frkr. für die Reform des Wahlgesetzes agitirten (und durch deren Verbot die Februarrevolution ausbrach); —**bill**, in England jeder eine Reform beabsichtigender Gesetzesvorschlag, (bes. der 1830 die Parlamentsreform beantragende); —**ers** (e.), Verbesserungssüchtige, (Anhänger der Partei des Fortschritts od. der Bewegung); —**idabel**, furchtbar; —**īren**, umformen, verbessern, von Mißbräuchen reinigen; —**irte**, Anhänger und Genossen der durch Zwingli und Calvin verbesserten Glaubenslehre; —**isten**, Verbesserer (in Frkr. bes. die in der Verbesserung des Zustandes der Arbeiterbevölkerung Neuerungen Anstrebenden); —**istisch**, verbesserungslustig, im Sinne der Fortschrittspartei.

Refou[let (fr. fulē), m. Art Sersche; [**rnīren** (fr.), wieder fourniren, (auf's Neue versehen).

Refract[a dosis, f. tl. getheilte Gabe von Arzneimitteln; [**arius** od. [**är**, ein Widerspenstiger, Aufsätziger, Ungehorsamer, (nam. gegen die Conscription; ein den Eid auf die frz. Republik verweigernder Priester); [**arisch**, aufsätzig rc.; [**ion** (l.), f. Strahlenbrechung; [**iv**, die vor. bewirkend; [**or**, Strahlenbrecher, dioptrisches Fernrohr (nur mit Glaslinsen); [**orisch**, durch Brechung gekrümmt.

Refrag[abel (nl.), widerlegbar; [**ation**, f. Widersetzung, Widerstreben; [**ator**, Widerstreber; [**īren**, sich widersetzen.

Refrai[chīren (fr.), erfrischen, s. raffraichiren; [**n** (fr. refräng), m. Wiederholungssatz (am Schlusse der Liedstrophen, überh. Etwas, worauf man immer wieder zurückkommt). [Lichtstrahlen.

Refrangib[el, brechbar; [**ilität**, f. —keit (der

Refren[ation, f. (Wieder)bezähmung, von [**īren**, zügeln, mit dem Zaume zurückhalten.

Refri[cīren (l.), wieder reiben, wieder auf=, wundkratzen; [**gerans**, (pl. [**gerantia**), n. kühlende Mittel; [**geration**, f. deren Anwendung,

Abkühlung, Erkältung; [gerator, m. Kühlvorrichtung; [geratorisch, abkühlend; [geratorium, n. Kühlfaß; [gerīren (l.), (ab)kühlen, (er)kälten; [gerium (nl.), n. Erfrischung, Kühlmittel; [gescīren, erkalten; [ngent, Brechung verursachend; [ngīren (l.), aufbrechen.

Refroidī[ren (fr.), erkälten; [ssement (fr. refroadiss'mang), n. Erkältung (nam. v. Pferden, Rehe).

Refug[e (fr. refüh[?]), n. Zufluchtsort; [ié (fr. ...ié), Flüchtling (bes. 1685 nach Aufhebung des Edictes von Nantes aus Frkr. geflüchteter Protestant); [īren, seine Zuflucht wohin nehmen; [ium, n. Zuflucht(sort), Nothmittel, (Landungsstelle an der Seeküste).

Refu[lgent, glänzend; [lgenz (l.), f. Widerschein, Abglanz; strahlender Schimmer, von [lgīren; [ndīren (l.), eig. zurückgießen, zurückzahlen, wiedererstatten; vergüten; [s (fr. refü), m. abschlägige Antwort, Versagung, Weigerung, Korb; [sion, f. Zurückgabe, (Wieder)erstattung, ([sio expensarum od. sumtuum, Erstattung od. Ablehnung der Kosten); [sīren (fr.), ab=, ausschlagen, verweigern, abweisen, ablehnen; [sis expensis, nach Erstattung der Kosten (od. unter Verweigerung der Kosten, die der Gegner tragen soll); [tation (l.), f. Wiederlegung; Lehnsaufkündigung; [tatorisch, die Widerlegung betreffend; [tatorium, n. Widerlegungsschrift; [tīren, widerlegen.

Regal (od. royal), königlich, (— Papier, Königspapier, eine sehr große Sorte Papier zu Landcharten, Kupferstichen ꝛc.); n. ein Orgelregister od. Schnarrwerk in der Orgel, (die sogenannte Menschenstimme, vox humana, auch ein veraltetes Tasteninstrument mit 2 Bälgen); ein Bücherbrett, =gestell, Repositorium; (Königsschrift, eine große Druckschrift, die nach der Imperial= und Kaiserschrift folgt); —e, pl. —ien, Zeichen der königl. Würde, königl. od. landesherrliche Rechte, Hoheitsrechte, Herrlichkeiten; —ienschild, Blutfahne; —eur (fr.), Abgleicher, Ebner; —ia, f. eine Cigarrenart v. bes. Größe, Königscigarre; —īren, herrlich, köstlich bewirthen, ergötzen, beschenken, (dazu Regāl, pl. —e, Gasterei; —ist, königl. Pfründner; —ität, f. das Recht der Regierung, —ien zu besitzen.

Re galantuomo, Spitzname des Königs v. Italien.

Regard (fr. regār), m. (An)blick, Rück=, Hinsicht, Aufmerksamkeit, Achtung, Ehrfurcht (gegen Jem.), Ansehung, Ehrerbietung, (allen R. vor Jem. haben, ihn scheuen); Gegenstück eines Gemäldes (dah. en regard, auch = auf der gegenüberbefindl. Blattseite); —ez-moi (fr. regardē moa), betrachtet mich! n. ein weibl. Stirnschmuck, —spange; —īren (fr.), anblicken, betrachten, berücksichtigen, betreffen, sein Augenmerk auf etwas richten.

Regatta, f. Wettfahrt mit Gondeln (Venedig).

Regdowa (böhm. gew. Radowa), f. Art böhm. Walzer, (eine Abart davon ist die Regdowaika).

Regel, f. regula; Richtschnur; Lineal; Menstruation; —de tri, eig. regula de tribus numeris od. terminis, a:b = c:x, also $x = \frac{bc}{a}$; —ation (l.), f. das Aufthauen; Zusammenfrieren thauender Eisstücke, von —īren; —ing, f. Schiffsgeländer (auf Stützen ruhender Riegel).

Regen[ce (fr. relangß'), f. Regentschaft, Reichsverwesung, (bes. die des Herzogs Philipp von Orleans in Frkr.); [erabel, [erirbar; [eration, f. Wiedererzeugung, =geburt, (—auffrischung, z. B. der Vaccine), =herstellung, Umwandlung; [erator, fr. [erateur, Wiederhersteller, (wärmeaufsaugendes Drahtgeflecht in der calorischen Maschine); [erīren, wiedererzeugen, =herstellen, =wachsen, neu beleben, umschaffen, nachwachsen; [s, herrschend; m. Regierer, Leiter, Lenker, (Vorsteher eines Priesterseminars ꝛc.; r. chori, Chordirector, studiorum, den Unterricht leitender Aufseher); n. das Leitende; [t, Herrscher, Landesherr, Reichsverweser, (Stellvertreter eines regierenden Souverains; Name eines großen Diamanten in der frz. Krone ꝛc.); [tschaft, waltende Macht und das ihr untergebene Gebiet, Reichsverweserschaft; [z, f. s. [ce.

Reger[iren (l.), erwiedern, v. Neuem einwenden; [mination (l.), f. das Wiederhervorsprossen, =ausschlagen, von [minīren.

Regest[a, [en (ml., auch registra, acta registrata), n. pl. Urkunden(auszüge) in chronologischer Folge, Bullensammlung, Verzeichniß.

Regia, f. königl. Schloß; —majestas, königliche Hoheit; regiae leges, die ältesten röm. (bes. religiöse Einrichtungen betreffenden) Gesetze.

Regicid[es (fr. relißīd), Königsmörder, (bes. die, welche für die Hinrichtung Ludwigs XVI. stimmten); [ium, n. Königsmord.

Regidor (span.), Lenker, (Verwaltungs=, Justizbeamter).

Regie (fr. relī), f. (verantwortl.) Verwaltung von (Staats=)Einkünften (nam. aus indirecten Steuern), Leitung einer Bühne, (bes. in künstlerischer Hinsicht, und die damit beauftragten Personen); —ren (l.), einrichten, leiten, lenken, (be)herrschen, (in Abhängigkeit setzen, z. B. ein Verb. regiert od. fordert den Dativ); dav. —rung, f. (auch die Behörde, durch welche die oberste Gewalt ihre —rungsrechte ausübt, das Local für die Sitzungen dieser Behörde).

Regifugium, im alten Rom Fest der Vertreibung der Könige (24. Februar, an welchem Tage bekanntl. auch Louis Philipp flüchten mußte).

Regignīren (l.), wieder erzeugen.

Regim[e (fr. relīm, l. [en), n. Staatsverwaltung, Regierungsweise; Lebensordnung, (Diät, Nahrungsvorschrift, das vom Zeitwort Regierte, r. direct od. simple, im Frz. der unmittelbar regierte Casus, der Accusativ, r. indirect, der Genitiv und Dativ); [ent (spätl.), n. Herrschaft, Staatsverwaltung, Regierung; Kriegsschaar, in mehrere Bataillone (2 bis 5), Schwadronen (4 bis 8) und Compagnien getheilte Abtheilung Soldaten; [entarzy, früher in Polen ein die Organisation von Truppen übernehmender General; [enter, Anordner d. Balkenhauer für Schiffsholz; [entirt, einem Regimente zugehörig od. einverleibt; [entsarzt, Oberstabsarzt; [ents=Auditeur, s. Auditeur; [ents(un)kosten, auch = gemeinschaftliche (Einzelnen nicht angerechnete) Kosten; [entsstücke, sonst leichte Kanonen (3–6Pfünder); [er, altd. Name, der Reine; [inell, regierungsseitig.

Regina, Name, die Königliche, Königin; —castra = Regensburg, (Reginum); —montium, (Königin der Berge) = Rigi; —tormentorum, Marterwerkzeug; —nt, (f. —ntia, nl.), der Herrschende.

Region (l.), f. Gegend, Bezirk, Bereich, (Luft)schicht; —ales, —arii, sonst die 7 Bezirke Roms beaufsichtigende Geistliche; —es, Gegenden, (r. coeli, Himmelsstriche, r. urbis, die Bezirke der Stadt Rom unter Augustus 14.).

Regis[seur (fr. relissör), Vorsteher, (Steuer)verwalter, Rechnungsführer (bei Theatern der mit der Regie betraute Bühnenverweser, Anordner, Insceneſetzer

der Stücke &c.); [ter, (von regestum), n. (Wort=, Sach=, Inhalts=) Verzeichniß, (gew. mit Angabe der Seitenzahlen; alphabetisch geordnetes Handlungsbuch; beim Bergbau die einzureichende Rechnung über Einnahme, Ausgabe, Vorräthe; etwas als gleichartig Zusammengeordnetes, z. B. ins alte R. gehören; Modelle und Patronen, nach denen gearbeitet wird; an den Seiten der Orgel angebrachte Schieber, welche die Windlöcher der Orgelstimmen öffnen und schließen, diese Stimmen od. Pfeifen selbst; Zugloch, Schieber an Schmelzöfen, dah. [terofen, Schieberofen); [ter halten, den Columnen die gehör. Stellung geben, (bes. darauf sehen, daß die Columnen des Schön= und Widerdrucks auf einander passen); [terpapier, großes, starkes Schreibpapier (zu Rechnungsbüchern &c.); [terschiffe, ehem. Gallionen mit der Erlaubniß des Königs von Spanien von Cadix aus mit dem span. Amerika Handel zu treiben, (beim Lloyd eingezeichnetes Schiff); [terzüge, am Klavier zur Modification des Tones; [trande, f. Eintragebuch, (Verzeichniß aller schriftl. Eingaben, Protokolle &c. bei einer Behörde); [tration, f. [trirung(sgebühr); [trator, (bei den Kanzleien &c.) der, welcher alle vorkommenden Sachen in das Eintragebuch bringt (und die Acten und Papiere ordnet und verwahrt); [tratür, f. das [triren; gerichtl. Einschreibe= und Nachweisebuch, (Aufbewahrungsort für die geordneten Schriftstücke, Acten &c.; gerichtl. Niederschreibung von einseitigen Aussagen und Anbringen, welche nicht die Gültigkeit eines über Verhandlungen Mehrerer aufgenommenen Protokolls hat); [triren, ins Register od. Nachweisebuch eintragen, (die einlaufenden Schriftstücke ordnen und aufbewahren).

Regius morbus, m. (königl. Krankheit), Gelbsucht.

Regl[ement (fr. regl'mang), n. Vorschrift, Verordnung, Dienst=, Geschäftsordnung, (nam. Festsetzung aller Dienstpflichten und Obliegenheiten eines Soldaten); [ementarartikel, die besondern Bestimmungen im 2. Abschnitt der ehemal. deutschen Bundesacte; [ementarisch, [ements=, vorschrifts=, ordnungsmäßig; [ementiren, [ements machen, [ementsmäßig (an)ordnen; [etten, Durchschußlinien; [is(s)e (fr.), f. Süßholz=, Lederzucker; (weiße R. = Althäenpaste); [oir (fr. —oar), n. Notenlineal; [utiniren, wieder leimen.

Regn[a, n. pl. Reiche, (r. naturae, Naturreiche); [e (fr. —rẽnj), n. Reich; [ator, s. Regent; [icola, Reichsbewohner, =Genosse; [icolar=Deputation, die Abordnung der Königreichseinwohner (in Östreich); [um, n. (König)reich, (r. animale, Thier=, minerale, Mineral=, vegetabile, Pfl.reich).

Regra[ciation, f. Wiederbegnadigung, von [ciiren; [dation, f. Zurücksetzung (in Ehren); [tterie, f. Trödelkram, Hökerei; [ttiren (fr.), eig. wieder aufkratzen, ausbessern, abputzen; im Kleinen verkaufen, höke(r)n.

Regre[dient, der [ssnehmende, dah. [dienterbe od. [sserbe, Rückanspruchserbe (der nach dem Tode desjenigen Erben, zu dessen Vortheil er Verzicht geleistet od. von der Erbschaft ausgeschlossen war, Anspruch auf die Erbschaft erhebt); [dienz, f. s. [ß und Recurs; [diren (l.), zurückschreiten, =gehen, =greifen; [ss(us), m. Rückschritt, das Zurückschreiten vom Bedingten zur Bedingung, (der Schritt, durch den man sich bei erlittenem Schaden an Jem., insofern er dafür haften soll, wendet); [ssion, f. Wiederkehr, Epanodos; [ssiren, diese Entschädigung suchen; [ssiv, zurückgehend, rückwirkend, (—e Methode, entwickelnde, analytische M.; —er Sorites, m. zurückschreitender Kettenschluß, wobei man von den niedern zu den höhern Bedingungen aufsteigt); [ßklage, mittelst welcher der zum Schadenersatz &c. rechtlich Angehaltene d. Geleistete ersetzt zu erhalten sucht; [ßrecht, das R., Entschädigung zu fordern; [ssus probationum, m. Wechselbeweis (in der Logik); [t (fr. regrē), n. Bedauern, Leid(wesen, Betrübniß, Reue); [ttabel (fr.), bedauerlich; [ttiren, bedauern (und vermissen, sich nach etwas sehnen, bereuen).

Regul[a, f. Regel, Richtschnur, —scheit, (Orgelregister; Riemen in der Bauk.; r. coeci, Blind=, Willkürregel, Art Gesellschaftsrechnung; r. coss, s. Cosa; r. de tri, s. Regel de tri; r. [de] quinque oder duplex, der Fünfsatz, die doppelte Verhältnißregel, r. falsi, eine Rechnung, wobei man für die gesuchte Größe eine willkürliche annimmt und aus dem sich ergebenden Fehler auf die richtige zurückschließt); r. fidei, Glaubensregel, =norm; r. juris, Rechtsregel; r. multiplex, Kettensatz, zusammengesetzte Proportionsrechnung, r. [de] septem, Siebensatz); [ar, pl. [ares od. [aren, auf die Regel einer Genossenschaft Verpflichtete (nam. von Ordensgeistlichen); [är, regelmäßig, =recht, symmetrisch, (—e Truppen, Linientruppen, stehende Heere); [arisation, f. zu [arisiren, regeln, regulär machen, vgl. [iren; [arist, Regelgeber; [arität, f. Regelmäßigkeit, Richtigkeit, (ordentl. Einrichtung, Beobachtung der Regeln); [ariter, der Regel nach, in der Regel, ordentlicher Weise, regelmäßig; [ation, f. [irung, Regelung, Anordnung; [ativ, n. regelnde An= od. Verordnung, Verfügung (z. B. Schulregulative, dah. [ativische Lehrer); [ator, fr. [ateur, Regler, Ordner, bes. die den Gang einer Maschine [irende Vorrichtung, (Stellscheibe an Uhren, regelmäßig gehende Pendeluhr; Vorrichtung an Dampfmaschinen, die den Zutritt des Dampfes regelt, bes. der Schwungkugelregulator; Stempelbogenzähler; in Arkansas ein aus dem Volk gewählter Richter, welcher zugleich Gensd'arm und Executor ist); [es, pl. in Ungarn, Einberufungsschreiben zum Landtag; [inisch, rein, gediegen (Metall); [iren, regeln, in Ordnung bringen, berichtigen, fest=, auseinandersetzen; [irte, einem Orden Angehörende (z. B. —Chorherren, die nach der Regel des heil. Augustin leben); [irung, f. s. [iren; [irwechsel, Meßwechsel mit bestimmter Verfallzeit; [us, eig. kleiner König, Goldhähnchen; Metallkönig (völlig reines Metall, z. B. r. antimonii, Spießglanzkönig, r. arsenici, Fliegengift); Stern α im Löwen, Löwenherz. [Erbrechen; [iren, vomiren &c.

Regurgit[ation (nl.), f. das Wiedereinschlucken,

Reh[abilitation (nl.), f. Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, Wiederherstellung des guten Rufes, von [abilitiren; [aussiren (fr. rehoß—), erhöhen, hervorheben, (glänzend hervortreten lassen; auf Kunstdrucken, mit dem Pinsel nacharbeiten, halb coloriren); [auts (fr. rehō), Erhöhungen, Licht(effect)stellen in Gemälden; [de, gew. Rhede; [e (d.), f. Steifigkeit der Muskeln und Bänder der Füße &c. (bes. der Pferde); [ilete (span.), m. Federball.

Reimp[oniren (nl.), wieder, aufs Neue, nachträglich (Steuern) auflegen; [ortation (nl.), f. Wiedereinführung (ausgeführter Waaren), von [ortiren; [ression (nl.), f. Wieder(ab)druck; [rimabel, werth, wieder abgedruckt zu werden; [rimatur, (eig. es werde wieder abgedruckt), n. Erlaubniß oder Gestattung des abermaligen Ab=

druck; [**rimīren** (ml.), wieder abdrucken, neu auflegen (ein Buch).

Rein[e (fr. rähn'), Königin; [**e-Claude** (klōd'), f. Königspflaume (nach der Königin Claudia, Gemahlin Franz I. benannt); [**e-Marguerite**, Aster chinensis; [**ette**, f. Königsapfel, (ein rostfarbiger, sehr schmackhafter frz. Apfel, auch **Renette**, besser **Rainette**, [Laubfrosch] geschrieben); [**fall**, s. Rainfall; [**hard**, adh. **Reginhart**, schlauer Rathgeber; [**hold** u. [**wald**, der stark, fest Herrschende; [**mar**, der durch Rath Berühmte.

Reïn[**feudation**, f. die nach geendigter ersten folgende Belehnung; [**stallation**, f. von [**stallīren**, wieder installiren, wieder in ein Amt einsetzen; [**struīren**, nochmals unterrichten; **re integra**, bei unversehrter, unangetasteter Sache; [**tegration**, s. Redintegration; [**vitation**, f. Wiedereinladung, von [**vitīren**.

Reïs (port.), pl. von **Real**, s. Milreïs. **Reis** (ar., eig. Kopf), Schiffscapitän, (Seeräuberhauptmann; — **Efendi**, Reichskanzler, Minister der auswärt. Angelegenheiten; —**ul-Ulema**, Ältester der Gesetzgelehrten 2c.); —**laufen**, n. (schweizer.), Vereinigung junger Leute, um in fremde Kriegsdienste zu treten.

Reïter[**ation** (ml.), f. Wiederholung; [**ativ**, wiederholend, wiederholt; [**etur**, auf Recepten, es werde wiederholt; [**īren**, wiederholen, (bes. dasselbe Wort nachdrücklich wiederholen), erneuern.

Reï vindicatio, f. Zurückforderung der Sache (die dem Eigenthümer zum Schutze seines Eigenthums zustehende dingliche Klage).

Rej[**ect(at)ion** (l.), f. Verwerfung, Ab-, Zurückweisung; [**ectorium**, n. abweisendes Urtheil eines Obergerichts (auf die Berufung eines streitenden Theiles); [**et** (fr. relē), m. s. [ection; [**ctabel**, [**ctān**, verwerflich; [**eton** (fr. reletong), m. Sprößling, Ableger, Nachkömmling; [**ōn** (span.), m. Wurfspieß (bei Stiergefechten); [**icīren** (l.), zurück-, verwerfen, abweisen; [**ouissance** (fr. reluissangß'), f. Ergötzlichkeit, (im Landsknechtspiele die Setzkarte der Ponteure); [**uvenescenz**, f. das Wiederjungwerden, (Erscheinen jugendlicher Eigenschaften, z. B. des Zahnens, im Alter).

Rekatholisīren, wieder katholisch machen.

Rela[**bīren** (l.), zurückfallen; [**che** (fr. relāsch), f. Abspannung, Erholung, (Unterbrechung der Arbeit, Rast); [**chement** (fr. relāschmang), n. Erschlaffung, Nachlassung, Schlaffheit; [**chīren** (fr.), etwas Gespanntes nachlassen, schlaff machen od. werden, ermatten.

Relais (fr. relä, von **relayer**, in der Arbeit ablösen), m. (Rast)ort, wo für Reisende 2c. frische Pferde (Relaispf.) in Bereitschaft stehen, Vorspann, Pferdewechsel; Erholung von der Arbeit, (in Festungen der Weg zwischen Wall und Graben; bei den Telegraphen eine Vorrichtung, den schwachen Strom einer langen Leitung mit Benutzung einer Localbatterie durch einen kräftigen zu ersetzen).

Rela[**ncīren** (fr.), entkommenes Wild wieder auftreiben, aufjagen; Jemand hart anlassen; [**psus**, m. Rückfall; ein (in Ketzerei) Zurückgefallener; [**rgīren** (fr. relarlīren), verbreitern.

Relat[**a refero**, das Erzählte erzähle ich wieder, (ich berichte genau so, wie mir selbst berichtet worden ist); [**io juramenti**, f. Zurückschiebung eines Eides; [**ion** (l.), f. eig. Zurückbringung, Bericht(erstattung), gerichtl. Vortrag; Beziehung, Verhältniß; Verbindung, Verkehr, Gemeinschaft; [**io non harmonica**, Querstand (entsteht, wenn unmittelbar auf einander in 2 verschied Stimmen derselbe Ton, chromatisch verändert, erscheint); [**ionīren**, s. referiren; [**īv**, sich auf etwas beziehend, im Verhältniß zu etw. stehend, (bedingungs- od. beziehungsweise wahr; Gegens. absolut); [**ive**, beziehungsweise; [**ivisch**, in der Art eines [ivums; [**ivität**, f. Beziehlichkeit, Bezüglichkeit; [**ivum**, od. [**iv-Pronomen**, n. beziehendes Fürwort; [**or**, Erzähler, Berichterstatter; [**orisch**, berichtlich, berichtmäßig; [**orium**, (sc. **collegium**, auf Hochschulen) Vorlesung über die Kunst, Berichte zu machen, (aus den Acten zu referiren).

Relax[**antia**, n. pl. erschlaffende, abspannende, erweichende Heilmittel; [**atio arresti**, f. Wiederaufhebung des Beschlags, r. **juramenti**, Eidesentbindung, (Lossprechung von der Erfüllung eines [erzwungenen] eidl. Versprechens); [**ation**, f. Nachlassen, Erschlaffen, Erleichterung, Milderung (z. B. einer Strafe); [**ator**, Losmacher 2c.; [**īren**, schlaff, los(er), weit machen, ausdehnen, entbinden, befreien, erleichtern.

Rele[**ase** (e. rilīs), n. Loslassung; (eig. **deed of r.**), Übertragung eines Rechtes auf Ländereien oder Pachtungen auf einen Andern (der sich schon im Besitze befindet; Pachtcontract auf Jahresfrist); [**gāt**, ein mit [gation Bestrafter; [**gation** (l.), f. Verweisung (aus Stadt od. Land, bes. Wegweisung von einer Hochschule; [**gatio cum infamia**, schimpfliche Wegweisung [eines Ehrlosen], **r. in perpetuum**, Verweisung od. Verbannung für immer); [**gīren**, verweisen, (nam. aus der Stadt od. von einer höhern Schule); [**vailles** (fr. relewalj'), pl. Aus- od. Einsegnung einer Wöchnerin (bei ihrem ersten Kirchgange); [**vant**, erheblich, (sachdienlich); [**vanz**, f. —keit (bes. einer gerichtl. Handlung, dah. [**vanzbescheid**, Erkenntniß über die Erheblichkeit od. Zulässigkeit eines Rechtsmittels); [**vation**, f. Überhebung, Befreiung (von einer Verbindlichkeit), Erleichterung; [**vator**, ein Aufhebemuskel; [**vé** (fr.), m. Auszug (bes. aus Rechnungen); [**vīren** (l.), heraus-, hervor-, überheben, erleichtern, (von einer Last od. Verbindlichkeit befreien, auszeichnen; abhängig sein, zu einer Behörde, einem Lehnhofe 2c. gehören, lehnspflichtig sein, zu Lehn geben).

Relict[**a**, [**e**, f. die Hinterlassene, (Hinterbliebene, Wittwe); [**a**, [**en**, pl. die Hinterlassenschaft; [**i**, [**en**, die Hinterbliebenen (Frau und Kinder).

Relief (e. relīf), n. Erleichterung, Unterstützung; (fr. reljeff m.), häufig n. Erhabenheit, Hervorragung, ein aus einer Fläche erhaben hervortretendes Bildwerk, Ansehn (einer Sache Relief geben, die allgem. Aufmerksamkeit auf dieselbe lenken); —(**copir**)**maschine**, —**gravirmaschine**, (von Collas erfunden) zur Nachbildung von Reliefs im Kupferstich; —**druck**, s. Ektypographie; —**globen**, —**karten**, mit erhaben hervortretenden Gebirgen 2c.; —**īren**, als oder im Relief darstellen.

Relig[**ation** (l.), f. das An-, Aufbinden, von [**īren**.

Religi[**euse** (fr. reliliös'), Nonne; (feiner Etamin); [**o**, f. in der kathol. Kirche das klösterliche Leben; Benennung jedes geistl. Ordens (Ordo et religio), Anzug der Canoniker 2c. im Chor; [**on**, f. überh. Erkenntniß und Verehrung Gottes, als Wissenschaft: Gotteslehre, -kunde, Glaubens- u. Tugendlehre, auch **theoretische** [**on**, [**onslehre**, [**onswissenschaft**, dann eine bestimmte Glaubensform, -satzung; als Gesinnung od. Ausübung: **prak-**

tische Religion = [osität, Gottesliebe, =verehrung, =furcht, =dienst ([onsübung); [onsedict, Glaubensgebot, =befehl; [onsgravamina, Beschwerden der deutschen Protestanten und Katholiken gegen einander (vor Kaiser und Reich, wegen der Eingriffe in die Religion); [onsphilosophie, der Theil der Philosophie, welcher die Untersuchung der Wahrheit des religiösen Glaubens zum Gegenstande hat; [ös, gottesfürchtig, =dienstlich, fromm, gottselig, auf [on bezüglich, ([öses Lied = geistliches Lied); [osamente oder [oso (it. relidloso), mit dem Ausdruck frommer Empfindung; [osen, Laienpriester, Mitglieder geistlicher Orden, Mönche und Nonnen; (Scheinheilige); [osität, f. Inbegriff alles dessen, was im Gemüth und in den Handlungen des Menschen mit der Religion in Beziehung steht, (heilige durch die Religion bewirkte Stimmung und deren Äußerungen); [osus locus, m. geheiligter Ort.

Relinquīren (l.), zurück=, hinter=, verlassen.

Reliqu[atio, bei den Römern der Rest, welchen ein Schuldner noch zu zahlen hatte (der Restant hieß [ator); [iarium, n. [ienbehälter, [ienschrein, [iensammlung; [ie, f. Überbleibsel, Überrest, (bes. von einem Heiligen in der röm. Kirche, Heiligengebein; [ie prästīren, beweisen, wie man anvertrautes Gut verwaltet hat und das Übrige herauszubezahlen); [īren (u.), im Rest verbleiben.

Rel[lianisten, Anhänger der Engländerin Johanna Relly, (welche die Sacramente als Symbole auffassen), dazu [lianismus, m. ihr Lehrsystem; [ocation, f. Wiedervermiethung, =pachtung, Verlängerung der Pacht(zeit); [uendi jus od. [uitionsrecht, Einlösungsrecht; [uīren, (wieder)=einlösen; [uition, f. Wiedereinlösung (von Pfändern); [uminīren, wieder erleuchten.

Rem acu tetigisti, du hast die Sache mit der Nadel berührt, den Nagel auf den Kopf getroffen.

Rema[ncipatio, Trennung einer durch Coemtion geschlossenen Ehe; [nens, n. Rückstand, (Grobes von Pulvern); [nënt, zurückbleibend; [nenz, f. das Verbleiben; [nīren, zurückbleiben; dav. [nsion, f.; [riage, f. Wiederverheirathung; [rquable (fr.), bemerkenswerth; [rque (fr. r'mark), f. Bemerkung, Anmerkung; [rquīren (fr.), bemerken, anmerken, wahrnehmen, gewahr werden, beobachten, auf etwas Acht geben.

Remb[allage (fr. rangballāl'), f. Wiederverpackung; [arquement (fr. rangbark'mang), n. Wiedereinschiffung, von [arquīren; [erger, Sorte Frankenwein; [lai (fr. rangblä), m. Schuttdamm; [ours (fr. rangbūr), m. od. [oursement (fr. rangburs'=mang), n. Wiederbezahlung, Erstattung (von Auslagen), Ersatz, (Deckung für einen gezogenen Wechsel); [oursīren, Auslagen erstatten 2c.

Reme[abel, zurückgehend; [dia, n. pl. (Gegen=, Heil=, Hülfs=)Mittel; [diabel (nl.), heilbar; [dial, heilend; [diation, f. Heilung; [d(i)īren, abhelfen, abstellen, steuern, heilen; [dium, n. Mittel (im Münzw. Toleranz, der gesetzl. erlaubte Mindergehalt an edlem Metalle; r. devolutivum, rechtl. Abwälzungsmittel; r. juris, Rechtsmittel, r. nullitatis, Nullitätsklage, r. pingue, fettes, wirksames Rechtsm., possessorium, Besitzthums=, Besitzabhülfs=Mittel, spolii, Spolienklage, suspensivum, Rechtsmittel, wodurch ein Rechtsstreit in der Schwebe erhalten wird, ulterioris defensionis, Rechtsmittel einer anderweitigen Vertheidigung); [dius (u.), Helfer; [dūr, f. gerichtliche Abhülfe, Abstellung eines Mißbrauchs; [rciment (fr. —ßimang), n. Danksagung; [sse (fr.), f. Übersendung einer Zahlung, in Zahlung indossirter Wechsel, vgl. Rimesse; [tīren, wieder messen; [x, Ruderer.

Remig[ation, f. das Rudern; [es (pl. zu remex), Schwungfedern; [īren, rudern; [ium, n. Ruderwerk; [rīren, zurückwandern, dav. [rirte, zurückgekehrte Emigranten, [ration, f. 2c.

Remin[gton, n. Art Gewehr; [gtonit, m. rosenrothes im Serpentin vorkommendes Mineral (Maryland); [iscenz (l.), f. Erinnerung(skraft, etwas aus der Erinnerung Geschöpftes, von andern Schriftstellern, Componisten 2c. gewöhnl. unbewußter Weise Entlehntes, dah. [iscenzen, Anklänge); [iscere, (erinnere dich), n. Gedenksonntag (der zweite Fastensonntag, nach Psalm 25, 6; —messe, i. Frankfurt).

Remi[peden, Ruderfüßler; [pedisch, mit den Füßen rudernd; [s (fr. r'mī), im L'hombre: einfach verloren, bei dem Schachspiel und manchen Kartenspielen als unentschieden zurückgestellt; [se (fr.), f. verschließbarer Raum für Kutschen 2c. Schuppen; Hinausschiebung, Er= od. Nachlaß; (vgl. Rimesse; geschütztliegender Ort, wo bei starkem Frost d. Wild gefüttert wird, Rastort d. Rebhühner 2c.); [sīren, unter (den Schuppen) stellen.

Remiß (nl.), m. der (gestattete) Aufschub (einer Zahlungsfrist), Nach=, Erlaß (bes. bei Pachtgeldern, auch = Rabatt); —ibel, erlaßlich; —ion (l.), f. Zurücksetzung, Erlass(ung), Milderung, Nachsicht; Aufhebung eines Verbotes, Nachlassen eines Krankheitsanfalls (—io juramenti, Eideserlassung); —ionar, ein Begnadigter; —īv (spätl.), nachlassend, mildernd; nachweisend, beziehend; —oriales (litterae), pl. Zurückweisungs= od. =sendungsschreiben, (durch die das Obergericht eine Processsache dem Untergerichte überweist); —orien, Abcdarien, (Register, Slotel, eine Classe altd. Rechtsbücher des 15. Jahrhunderts).

Remitt[enda, [enden, n. pl. Rücksendungen (Krebse der Buchhändler); [ent (l.), nachlassend, (febris [ens, (nachl. Fieber); m. Übersender (bes. Einsender eines Wechsels, der erste Wechselnehmer, =Käufer od. =Empfänger); [īren (l.), zurück senden, wieder zustellen, überliefern, =lassen, (Geld od. Wechsel übermachen, nicht verkaufte Bücher an den Verleger zurückschicken, [etwas an der ausbedungenen Zahlung] nachlassen, aufhören, z. B. —irendes Fieber).

Remol[ade od. **Remoulade** (fr.), f. Art Brühe (von Senf, Zucker und Citronensaft; [aden=Sauce, f. Hornsalbe für Pferde); [lientia, n. pl. Erweichungsmittel; [līren, wieder weich machen.

Remon[stranten, eig. Gegenvorsteller, s. Arminianer; [strantische Baptisten, ebenfalls von der Calvinischen Prädestinationslehre abweichend; [stranz od. [stration, f. Gegenvorstellung, Einwendung, Warnung; [strīren, Gegenvorstellungen machen, zu Gemüthe führen, einwenden; [tanten(rosen), die immer neue Blüthen ansetzenden R.; [te (fr. r'mongt'), f. Ergänzung, neue Ausrüstung, Ersatz (bes. des Abganges ausgedienter, unbrauchbarer Pferde bei der Cavallerie und Artillerie, dah. [tepferde, [tecommission, [tedepot, [tewesen, [tirungsgelder, Auflagen z. Ergänzung d. Kriegsheeres, [teinspection, Aufsicht über das Roßergänzungswesen); [tīren, wieder einrichten, wieder beritten machen, (den Abgang der Pferde eines Regiments durch neue ersetzen; mehrmals im

Jahre treiben), dazu [**tirung**, f.; [**toir** (fr. mongtoär), n. Räderwerk zum [tiren od. Aufziehen der Uhren; [**ture** (fr. mongtühr'), f. Achselstücke an Frauenkleidern.

Remor[**a**, f. Verzögerung, Hemmniß (Schiffshalter, Fisch); [**al** (nl.), Ruderwerkaufseher (auf den Galeeren); [**diren**, wieder beißen; [**ds** (fr. r'mörs), Gewissensbisse; [**iren** (l.), hemmen, aufhalten; [**queur** (fr. köhr), m. Schleppdampfschiff, =dampfwagen; [**quiren**, in's Schlepptau nehmen, bugsiren. **Remoulade**, s. Remolade.

Remo[**te**, adv. von weitem, entfernt; [**tion** (l.), f. Entfernung, Wegschaffung, Beseitigung, Absetzung, ([**tio ab officio**, Amtsentsetzung; [**tiores cognati**, pl. entferntere Verwandte; [**tis arbitris** od. **testibus**, nach Entfernung der Zeugen, unter 4 Augen; [**tis partibus**, nach Entfernung der Betheiligten, der Parteien); [**tiv** (nl.), entfernt, abstehend; [**tus**, entfernt; [**vibel**, absetzbar, fortschaffbar; [**viren**, entfernen, beseitigen, absetzen.

Rempa[**illage** (fr. rangpalljäl'), f. das Umwickeln mit Stroh; [**illiren**, wieder mit Stroh umwickeln, (Sessel) frisch beflechten; [**quement** (fr. rangbak'mang), n. das (Wieder)einpacken (der Häringe in Tonnen); [**quetiren**, wieder einpacken; [**quiren**, (Häringe in Tonnen) einpacken; [**riren** (fr.), verschanzen; [**rt** (fr. rangpär), m. (Haupt)wall.

Rempha (chald.), d. Planet Saturn; —**n**, einer der männl. Kabiren, (wahrscheinl. die Sonne, von den abtrünnigen Israeliten als Himmelskönigin verehrt, äg. M.).

Rempl[**açant** (fr. rangplaßang), Stellvertreter, (Ersatz=, Einstandsmann); [**aciren**, ersetzen, eine Stelle besetzen od. vertreten, wieder anlegen od. unterbringen (vom Gelde); [**age** (fr. rangpläl), f. zur Ausfüllung Dienendes, Füllsteine (beim Mauerwerk; Auffüllung des Weines); [**i** (fr. rangplī), m. Einschlag; [**issage**, Mittelstimme, Ripieno; [**isseuse** (fr. rangplissöß'), f. Spitzenflickerin; [**oyiren** (fr. rangploajīren), wieder anstellen, wieder an= od. verwenden; [**umiren** (fr. rangplüm.), wieder befiedern, wieder bekielen (Claviere), sich wieder erholen, von neuem zu Kräften, zu frischem Ansehen kommen.

Rem[**ter**, m. = Refectorium; [**uable** (fr. remüabel), verrückbar, bewegbar; [**ulcum**, n. Schlepptau, Apparat zum Bugsiren; [**unerabel**, belohnenswerth; [**uneration** (l.), f. Vergeltung, Belohnung (für geleistete Dienste); [**unerativ**, vergeltend, belohnend; [**unerator**, Belohner; [**uneratorisch**, auf Belohnung abzweckend, dazu dienend; [**uneriren**, vergelten, belohnen, (extra vergüten, bes. wenn eine Belohnung noch nicht verspr. ist).

Rena[**issance** (fr. r'näßangß'), f. Wiedergeburt, Wiederaufleben (bes. der Künste und Wissenschaften, in der frz. Kunstgeschichte die Zeit um und nach 1500 und der damals, bes. in der Architectur, herrschende Geschmack, daher —**styl**, —**epoche**); [**issant** (fr. renäßang), wiedergeboren werdend (bes. von der Kunst, die in Italien und Frkr. um 1500 antike Motive mit neuen Formen combinirt); [**l**, auf die Nieren bezüglich, ([**larterien**, Nierenarterien); [**rd** (fr. renär), Fuchs; [**rriren**, wieder erzählen; [**ta**, [**tus**, die od. der Wiedergeborene; [**ud** (fr. renō) = Reinhold.

Rencheriren (fr. rangsch—), vertheuern, aufschlagen.

Rencontr[**e** (fr. rangkongtr'), f. zufällige Begegnung, unvermuthetes Zusammentreffen, Zusammenkunft, =stoßen, plötzl. Zwist, feindl. Begegnung, kleines zufälliges Gefecht, Zweikampf, Schlägerei, Scharmützel, Unfall zur See, (Hinweis auf die Stelle, wo zwei Rechnungen, in einandergreifend, zusammentreffen, Nachweisen von einem Buch od. Blatt auf ein anderes, Nachweisezahl am Rande eines Artikels im Tagebuch od. von der Rechnung des Schuldners auf die des Gläubigers ꝛc.); [**efechten**, jedes Mittel benutzen, um den Gegner zu verletzen, (eig. au rencontre fechten); [**iren**, (zusammen)treffen, auf etwas stoßen ꝛc.

Rencouragiren (fr. rangkural.), wieder ermuthigen.

Rend[**ant** (fr.), Rechnungsführer, Einnehmer u. Auszahler öffentlicher Gelder; [**antür**, f. Gelder einnehmende u. auszahlende Rechnungsbehörde; [**ez-vous** (fr. rangdewu, eig. begebt Euch dahin), n. Bestellung an einen Ort, verabredete Zusammenkunft, Stell=dich=ein, Sammelplatz (der Truppen Jäger ꝛc., bes. auch Treffort, wo Liebende zusammenkommen; **sich ein R. geben**, eine Zusammenkunft verabreden, sich gegenseitig wohin bestellen); [**iren**, wiedergeben, (z. B. wie hoch rendirt der Curs? vgl. rentiren); [**ossiren** (fr.), von neuem indossiren.

René (fr.) = Renatus; **Rene**[**gat**, Glaubensverläugner, Abtrünniger (bes. ein vom Christenthum zum Islam Übergetretener); [**gatenthum**, n. Wesen und Treiben der [gaten; [**gation**, f. von [**giren**, wieder verläugnen, abläugnen, abschwören; [**grida**, f. in der Sonne getrocknete und daher braunrothe Cochenille; [**s**, die Nieren, (**r. succenturiati**, Nebennieren); [**tte**, s. Reinette.

Renf[**an** od. **Refan**, f. die reine (heilige) Fahne der Normannen; [**lement** (fr. rangfl'mang), n. (Aus)bauchung der Säulen; [**orcé** (rangforßē), schweres Taffetband; [**orcement** (fr.), n. Verstärkung; [**orciren**, verstärken, (**sich r.**, stärker werden); [**ort** (fr. rangför), m. Verstärkung, Hülfe.

Rengagé (fr. ranggasē), ein nach vollendeter Dienstzeit neu angeworbener Soldat.

Reni[**abel**, was sich läugnen läßt; [**flard** (fr. flär), m. Klappenventil (an einer Dampfmaschine); [**form**, (Bot.), nierenförmig; [**iren** = renegiren, verläugnen ꝛc.; [**tent**, widerstrebend, widerspenstig; auch als m.; [**tenz**, f. Widerstand, Gegendruck, Widersetzlichkeit, Auflehnen, von [**tiren**, (eig. sich dagegen stemmen), widerstreben, sich sträuben; [**velliren**, wieder abwägen.

Ren(n)kött (schwed.), n. gesalz. Rennthierfleisch.

Reno[**diren**, losknüpfen; [**mmage** (fr. —āl'), f. eitle Prahlerei, (vorlautes, absprechendes, händelsuchendes, Gesetz und Comment verachtendes Wesen roher Studenten od. [mmisten); [**mmée** (fr.), f. Ruf, Name, Berühmtheit, Gerücht; [**mmiren**, sich (berühmt od.) berüchtigt machen, sich einen Namen machen, (auf Hochschulen den rohen Burschen od. Raufer spielen, sich breit od. wichtig machen, groß thun, ein vorlautes, absprechendes Wesen annehmen); [**mmirt**, berühmt, berüchtigt, verrufen; [**mmist**, s. [mmage, (auch ein kibitzartiger Vogel, Kampfhahn); [**mmisterei**, f. s. [mmage; [**nce** (fr. r'nongß), f. Mangel einer gewissen Farbe (meist des Trumpfs) im Kartenspiel; (Student, der sich zu einer Verbindung hält ohne Corpsbursche ders. zu sein); widrige, unausstehliche Person; [**nciren** (fr.), auf etwas Verzicht leisten, entsagen, (Farbe verläugnen od. nicht haben, nicht bedienen; **sich r.**, sich einer Kartenfarbe entledigen); [**sciren**, wieder erkennen; [**uvellement** (fr. rĕnuwĕlmang), n. Erneuerung, Zuwachs; [**vation** (l.), f. Erneuerung, Auffrischung;

[vatum (od. [virt), erneuert ꝛc.; [vatür, f. erneuerte Aufzeichnung und Beschreibung (eines Gutes); [viren (l.), erneuern, auffrischen, ausbessern (einen Wechsel r., ihn erneuern, die Verfallzeit desselben weiter hinausschieben), dav. [virt, adj., [virung, f. Erneuerung ꝛc.

Renseignement (fr. rangßenj'mang), n. An-, Nachweisung, Belehrung, Meldung, Auskunft.

Rent[abel, zinstragend, ertragsfähig, gewinnbringend, einträglich; [abilität, f. —keit; [amt, Behörde, welche die Einnahme und Berechnung herrschaftl. od. landesherrl. Renten u. Gefälle zu besorgen hat; [e (ml. renda), f. (Geld-) Einkünfte, die man als Nutzung von Grundstücken, Capitalien, Rechten ꝛc. bezieht, jährl. Einkommen, (Leibrente, welche Jem. von einem weggeliehenen Capital auf Lebenszeit gew. zu hohen Zinsen zieht, wogegen das Capital nach des Rentners Tode dem Zinsgeber zufällt); [enirer, [irer, besser [ner (fr. [ier), Privatmann, der von seinen Zinsen und Staatsrenten lebt; [enreduction, f. Herabsetzung eines bisher vom Staate ausgesetzten Zinses; [iren, [en einbringen, Zins, Gewinn bringen; [kammer, [(en)ei, Gefäll- od. Zahlkammer, Einnehmerei, [meister, der Vorgesetzte derselben; [oiliren (fr. rangtoal -), ein altes Gemälde auf neue Leinwand ziehen; [rant (fr. rangtrang, nach innen gehend), m. der einspringende Winkel (eines Zangenwerks ꝛc. im Gegens. zu saillant); [riren (fr.), wieder hinein gehen, zurückkehren, (Tuch zusammenstoßen, steppen od. so zusammennähen, daß man die Nath nicht sieht; ränderiren).

Renu[diren, entblößen; [iren (l.), abschlagen, verweigern; [meration (nl.), f. Wieder-, Zurückzahlung; [meriren, wieder herauszahlen; [nciation (l.), f. Verzichtleistung, Entsagen auf erhobene Ansprüche, (dah. —sacte, jede Entsagung eines herkömml. Rechts); feierl. Ernennung eines Candidaten zu einem Amt; Obductionsbericht und Gutachten; öffentliche Bekanntmachung, ([nciatio libelli, Verbesserung einer Klageschrift, litis, Aufhebung eines Rechtsstreits, matrimonii, Trennung der Ehe durch einen der Frau übersandten Scheidebrief, successionis, Entsagung der Erbfolge); [nciatorium (juramentum), n. Verzichtungseid; [nciiren (l.), melden, berichten, öffentl. verkünden, aufkündigen, einer Sache entsagen, auf dieselbe verzichten; [ncium, n. Rückbotschaft (am ungar. Reichstage); [tiren, abläugnen, nicht zugestehen; [tus, m. Verweigerung, Verneinung.

Renv[ers (fr. rangwähr), m. umgewendeter Travers, Schule in der Reitkunst; [erse (fr. rangwerß'), [ersé, umgekehrt, umgewendet (vgl. à la r.); [ersement (fr. rangwerß'mang), n. Umkehrung, Umstürzung; [ersiren, umstürzen, in Unordnung bringen; [i (fr. rangwi), m. Übergebot, das über den Einsatz Gesetzte (bei manchen Spielen); [oi (fr. rangwoa), m. Zurücksendung, Verabschiedung, Nach-, Rückweisung (in Büchern, auf Planzeichnungen; auch = rencontre); [oyiren (fr. ranwoaj.), zurücksenden, verabschieden, fortschicken, abdanken; (die Leser auf eine andere Stelle hinweisen; auf eine andere Zeit verschieben).

Reo[ccupation (nl.), f. Wiederbesetzung; [ccupirung, von [ccupiren, von neuem besetzen od. einnehmen; [len, s. rigolen; [negante, actori incumbit probatio, wenn der Beklagte läugnet, so muß Kläger den Beweis führen; [rdination (nl.), f. abermalige Priesterweihe; [rdiniren, wieder ordnen, abermals weihen, dav. [rdinirung, f.; [rganisation, f. Wiedereinrichtung, (bes. Neugestaltung eines Kriegsheeres); [rganisator, Wiedereinrichter; [rganisiren, wieder neu einrichten, umgestalten; [rydation, f., [rydirung, f. von [rydiren, wieder in ein Oxyd verwandeln, wieder mit Sauerstoff verbinden.

Repa[gula, n. pl. Riegel; [ndiren (fr. r'pangd.), aus-, verbreiten, vergießen; (sehr [ndirt sein, viel Umgang, viele Bekanntschaften haben); [nditas, f. Vorwärtskrümmung des Rückgrats; [ndum folium, ausgeschweiftes (mit rundl. Ausschnitten u. bogenförm. Hervorragungen versehenes) Blatt.

Repar[abel, wiederherstellbar, ersetzbar, verbesserlich, wieder gut zu machen, dav. [abilität, f.; [ation, f. Wiederherstellung, Ersatz, Erneuerung, Ausbesserung, (—d'honneur, Ehrenerklärung, -rettung); [ator, Wiederhersteller; [atorisch, die Wiederherstellung betr.; [atür, f. Aus-, Verbesserung, Erneuerung; [atus, der Wiederhergestellte; [iren (l.), wiederherstellen, ver-, ausbessern, ersetzen, erstatten; wieder ausgleichen; [ition (l.), f. das Wiedererscheinen; [on (fr. rong), m. Flachs 2. Sorte (die erste heißt brin); [tie (fr.), f. schlagende Erwiederung, Gegenantwort; [tiren, vertheilen; [tition, f. Vertheilung, (—srechnung = Gesellschaftsrechnung).

Repa[s (fr. repā, urspr. repast), m. (Gast)mahl; [ß, m. das Zurückgehen, Rücktritt (bes. eines Pferdes); [ssade, f. die umgekehrt gerittene Passade; [ssiren (fr.), zurückreisen, -kommen, wieder durchgehen, (Rechnungen, Schriften ꝛc.) nachsehen, (bügeln, plätten, Messer abziehen ꝛc.); [triiren, in's Vaterland zurückkehren, dav. [triation, Wiederkehr, -aufnahme ins Vaterland.

Repeal (e. rĕpīl), n. Widerruf, Abweisung od. Aufhebung (bes. der Vereinigung von Irland mit England, -Association, die von O'Connel gestiftete, die Auflösung bes. der Vereinigung des irischen und engl. Legislatur- und Gerichtswesens bezweckende Verbindung); —ers, Widerrufer, Anhänger der —Partei, (Parlamentsmitglieder, die den Widerruf der Union zwischen England und Irland verlangen).

Repell[entia, n. pl. (in das Innere) zurücktreibende Mittel; [iren (l.), zurücktreiben, abweisen.

Repen[diren (l.), wiederbezahlen; [s (l.), kriechend; (nl.), n. Ersatz; [sation, f. Ersetzung, Vergeltung, [sator, Ersetzer, Vergelter, von [siren; [te, adv., [tin, plötzlich; [tina, n. pl. dringliche Rechtssachen.

Reper[cussibel (nl.), zurückprallfähig; [cussion, f. Wiederschlag, Zurückstoß, -prallen (bes. des Schalles, der Lichtstrahlen ꝛc.); [cutiren (l.), zurückstoßen, -werfen, -prallen, abprallen; [toire (fr. toar), n. Sachverzeichniß, Register; Verzeichniß von Bühnenstücken, die zur Aufführung kommen, (von Rollen, welche ein Schauspieler spielen kann); [torium (spätl.), n. Auffinde-, Nachweise-, Nachschlagebuch, Sachverzeichniß; (literarisches Sammelwerk, in systemat., chronolog., alphabet. ꝛc. Ordnung).

Repet[ent (l.), Wiederholer, Unterlehrer (zum Einüben, Docent, der ein [itorium liest); [iren (l.), wiederholen; probiren; ([irpistole, [irgewehr, womit man ohne neue Ladung wiederholt schießen kann; [iruhr, eine Uhr, welche man jederzeit schlagen lassen kann); [iteur (fr.), Wiederholer (bes. Schiff hinter der Schlachtlinie, welches die Signale des Admiralschiffs

wiederholt); [ition (l.), f. Wiederholung, (Schauspielprobe; [itio est mater studiorum, die Wiederholung ist die Mutter, Hauptgrundlage der Studien od. alles Lernens); Zurückforderung (des zuviel Gezahlten ꝛc., [itio dotis, Zurückverlangung des Brautschatzes; rhetor. Figur, nach der ganze Sätze od. einzelne Worte wiederholt werden vgl. Epiphora, Anaphora, Symploke, Epanalepsis, Epanodos etc.); [itionen, Erklärungen einzelner Gesetze der ital. Rechtslehrer im 14. und 15. Jahrh.; [itionszeichen, deutet an, daß mehrere Takte od. ganze Stücke, od. auch ein od. mehrere Verse wiederholt werden sollen, :,: :||: ꝛc.; [itor = Repetent, Probenvorsteher; Zurückforderer; [itorische Lehrform, den Vortrag fortwährend mit Wiederholungen verknüpfend; [itorium, n. Wiederholungsunterricht, -vorlesung; [undae (res), Sachen, Gelder, welche (als erpreßt od. geraubt) rechtlich zurückgefordert werden konnten, (daher crimen [undarum, s. S. 226).

Repi[gnoration (spätl.), f. Wieder-, Gegenpfändung, Wiedereinlösung eines Pfandes, von [gnoriren; [t (fr. rĕpī, von respectus), m. Nachsicht, Frist, Aufschub.

Repl[aciren, wieder an seinen Ort stellen, wieder ordnen; [aidiren (fr. —pläd—), wieder plaidiren, einen Proceß aufs Neue führen; [âtrage (fr. trāl'), f. Übergipsung, Bemäntelung von [atriren, mit Gips bewerfen, (dadurch oberflächlich repariren, bemänteln, Fehler verdecken); [eiren, an-, erfüllen, schwängern; [ēt (l.), voll(saftig, dick, fett); [ētion (l.), f. Anfüllung, Vollsein, Überladung (bes. des Magens), Vollblütigkeit; Schwängerung.

Repli (fr.), m. Stütz- und Rückzugspunct vorgeschobener Truppen; —ca (it.), f. Wiederholung einer (von einer andern Stimme vorgetragenen) Melodie; —cation, f. s. —k; —catīv, so gefaltet, daß die obere Fläche sich zurückkrümmt und auf die untere sich anlegt; —cato (it.), wiederholt; —ciren (l. eig. zurückfalten) antworten, erwidern, entgegnen; —īren (fr.), wieder zusammenlegen, wieder in Falten legen; sich zurückziehen, zurückweichen (bes. bis zum Repli, s. d.); sich auf etwas stützen od. verlassen; —k (ml. fr. —que), f. Gegenantwort, -bescheid, Erwiderung, Entgegnung, (bes. treffende od. witzige Antwort; Entgegnung des Klägers auf die ihm mitgetheilte Einredeschrift, Exception, des Beklagten, worauf dessen Duplik zu folgen pflegt); Wiederholung, (Nachbildung, Copie eines Kunstwerks; Stichwort; Wiederholung eines Tonsatzes durch eine andere Stimme).

Repl[umbiren, das Silber vom Blei reinigen; [y (e. replei); n. Erwiederung, (r. letter, Aufschubsbrief des engl. Monarchen zu Gunsten eines schon Verurtheilten).

Repo[lon (fr. long), m. halbe Volte (in 5 Tempos); [ndant (fr. repongdang), Respondent, Gutsager, Bürge; [nderiren, dagegen zuwägen, zur Vergeltung geben; [ndiren (fr. repongd.), antworten, entsprechen, übereinstimmen, gutsagen, bürgen; [niren (l.), wieder hinstellen, zurück-, einlegen (einen Bruch wieder zurückbringen, ein verrenktes Glied wieder einrichten); [pularisiren, wieder populär machen; [puliren, wieder bevölkern; [rt (e. ripōrt), m. Bericht(erstattung; im frz. Staatspapierhandel ist [rt [repōr] der Unterschied zwischen den Preisen einer Staatsrente am Ende des laufenden und am Ende des nächstfolgenden Monats); [rters (e.), Berichterstatter (bes. die, welche die Parlamentsverhandlungen für engl. Zeitungen und Journale, meist stenographisch, niederschreiben); [rtiren, zurücktragen, -bringen, nachsagen, klatschen, (beim Prolongationsgeschäfte, die Stücke hereinnehmen, indem man das Geld dafür leiht, vgl. [rt).

Repos (fr. r'pō), m. Ruhe(platz, z. B. auf einer Treppe, vgl. mon repos); —ciren, zurückfordern; —itar(ius), Aufbewahrer, Aufseher von Acten ꝛc.; —ition (l.), f. Wiedereinsetzung, -einrenkung, -einfügung, Zurückschiebung, (—itio herniae, Einrichtung eines herausgetretenen Bruches); —itorium, n. (Fach)gestell (für Bücher, Acten ꝛc.); —itur, f. Einordung der Acten in die —itorien; —oir (fr. soār), m. Ruheplatz, -altar bei Processionen (nam. am Frohnleichnamsfest); —sediren, (nl.), zum zweitenmale besitzen.

Repotia, n. pl. (eig. das Wiedertrinken), vom Bräutigam veranstaltete Hochzeitsnachfeier.

Repouss[abel (fr.), zurücktreibbar; [īren (fr.), zurückstoßen, -treiben, -drücken (bes. von Truppen; einen Spötter heimschicken); [oir (fr. repussoār; m. Noth-, Nagel-, Treibeisen, Steinmeißel, Hohlstempel, (dunkler Vordergrund, um das Licht im Mittel- od. Hintergrund hervorzuheben und dens. mehr zurücktreten zu lassen).

Repraeputiatio, s. Recutitio; **repräsent**[abel, fähig, vorgestellt zu werden, vorführungswürdig; [and(us), der Vorzustellende, zu Vertretende; [ant (eig. Vergegenwärtiger), Stellvertreter eines Abwesenden (bes. Vertreter einer Landschaft, Stadt od. Körperschaft bei einer ständigen Versammlung, Deputirter); [ation, f. Vergegenwärtigung, Vertretung, (dah. —srecht, das Recht der Descendenten, bei Erbschaften in die Stelle der verstorbenen Eltern zu treten); Dar-, Vorstellung (bes. von Schauspielen) würdevolles Auftreten, (dah. —skosten, —sgelder für Gesandte, Minister ꝛc., die ihrem öffentlichen Charakter gemäß auftreten sollen; —sstücke, deren Rollen vor Allem eine edle, vornehme Haltung erfordern); [atīv, gegenwärtig machend, vor Augen stellend, darstellend, stellvertretend, (auf die Vertretung nam. eines ganzen Staates bezüglich, dah. [ativ-System od. Verfassung, diejenige Staatseinrichtung, nach welcher das Volk durch eine Versammlung abgeordneter Vertreter an der Staatsverwaltung und Gesetzgebung Theil nimmt); [iren (l.), vergegenwärtigen, vor Augen stellen, aufführen, darstellen, (eines Abwesenden Person vertreten od. vorstellen, etwas vorstellen, ein würdevolles Ansehen haben).

Repre[hendiren (l.), tadeln; [hensibel, tadelnswerth; [hension, f. Tadel, Rüge, Verweis; [saille (fr. salj), f. [ssalien (ml. [nsaliae, Zurücknahmen), selbstgenommene Entschädigung, Gegen-, Rückgewalt, (feindsel. Gewaltmaßregel als Wiedervergeltung einer solchen; —briefe, vom Landesherrn ertheilt und zu [ssalien gegen die Bürger eines andern Staates ermächtigend); [ssion (l.), f. Unterdrückung, Hemmung, Einhalt; [ssiv, zurückdrückend, hemmend, hindernd, ([ssiv-Maßregeln, abwehrende Maßr., bes. die unter Anwendung polizeil. Zwangsmittel der Entwicklung einer Agitation entgegentretenden).

Repri[eve (e. reprīw), m. Aufschub einer Hinrichtung, (Galgenfrist), Befehl dazu; [mande (fr.), f. Zurechtweisung, Verweis, (Nase); [mandiren, verweisen, tadeln; [miren (l.), zurück-, unterdrücken, zurückdrängen, dämpfen, hemmen, wehren; [se (fr.), f. Wiedernahme, -eroberung eines

Schiffes, =holung (des Haupttheils eines Musikstückes) =aufführen eines Schauspiels; Wiederholungs= zeichen, (im Landsknechtspiele der Kauf, an der Börse das Steigen der gefallenen Curse); [stination (l.), f. Wiederherstellung von Vorigem, [stiniren, Abgestelltes, Veraltetes wiederherstellen.

Repro[**bat** (l.), verworfen; [**bation** (l.), f. Verwerfung, Verurtheilung, Mißbilligung, Verdammung, Gegenbeweis, von [**biren**; [**chabel** (fr. r'prosch—), tadelnswerth, sträflich, verwerflich; [**che** (fr.), m. Vorwurf, harter Verweis: [**ducatur**, es (das Actenstück) werde wieder vorgelegt; [**ducent**, Gegenbeweisführer; [**duciren**, wieder hervorbringen, =erzeugen, =ersetzen, =vorführen, ergänzen, Gegenbeweise vorbringen, Gegenzeugen aufstellen, (dav. —**de Kunst**, welche etwas bereits Geschaffenes zur Erscheinung bringt, z. B. die Schauspielkunst); [**duct**, der Gegner, wider den der Gegenbeweis geführt wird; [**duction**, f. [**ducirung**, vgl. [duciren, (Erneuerung einer frühern Vorstellung durch die Einbildungskraft); [**ductiv**, [ducirend (nam. ohne eigene schaffende Thätigkeit); [**ductivität**, f. [ductions= od. Wiederherstellungskraft, (das Vermögen, verstümmelte od. völlig verlorene Theile am Pfl.= od. Thierkörper zu ergänzen); [**mission**, f. Gegenversprechen, von [**mittiren** (l.), dagegen versprechen; [**poniren** wieder(holt) vorlegen; [**selyt**, ein (zu seinem ersten Glauben) Zurückgekehrter; [**sit**, [**st** (od. bloß **rē**), es bekomme (Dir) wieder wohl! [**test**, m. od. [**testation**, f. Gegenverwahrung, (vgl. Contraprotest); [**testiren**, [test erheben, gegen den Protest eines Andern Einwendungen machen.

Reps, m. Art geköpertes Seidenzeug (Ribs).

Rept[**ans**, kriechend; [**ilia**, [**ilien**, kriechende Thiere, Amphibien; [**ilia Parnassi**, am Musenberg Herumkriechende, gelehrte Stümper.

Repubesciren (l.), wieder mannbar werden.

Republi[**cains** (käng), in Frkr. während der Revolution (nach dem Gesetz von 1793) geprägte Fünffrankenstücke; [**caner**, Mitglied, Bürger eines Freistaats, Anhänger der Freistaatsverfassung; [**canisch**, freibürgerlich, freistaatlich; [**canisiren**, zu einem Freistaate machen, dieser Staatsform geneigt machen; [**canismus**, m. Anhänglichkeit an freibürgerliche Verfassung, [**ca oriental** = Uruguay; [**cation**, [**cirung**, f. von [**ciren**, wieder(holt) bekannt machen; [**k** (**res publica**), f. Gemeinwesen, =staat, Freistaat (eine Staatsverfassung, wobei die höchste Gewalt und Herrschaft entweder von einem bestimmten Ausschuß von angesehenen Gliedern [Aristokratie] od. vom Volke selbst und den daraus Gewählten ausgeübt wird, [Demokratie]); [**que** (fr.) = [k; [**quette** (fr. kett'), f. kleine Republik; [**cola**, Bürger einer Republik.

Repudi[**abel**, verwerflich; [**ation** (l.), f. Verschmähung, Ausschlagung, (z. B. [**atio hereditatis**, Erbschaftsentsagung; Verwerfung einer bisher bestandenen Verbindung od. Verbindlichkeit, z. B. Erklärung einiger nordam. Staaten, die im Secessionskrieg contrahirten Schulden und deren Zinsen nicht voll od. gar nicht bezahlen zu wollen); [**iren** (l.), verschmähen, verstoßen, (sich vom Ehegatten trennen); [**ium**, n. Auflösung der Verlobung od. Ehe, (**r. necessarium**, rechtl. gebotene Ehescheidung, **voluntarium**, freiwillige Aufhebung des Ehebündnisses).

Repu[**erasciren** (l.), wieder Knabe, kindisch werden; [**gnant**, widerstreitend, =strebend, zuwider, entgegen; [**gnanz** od. [**gnation**, f. Widerstreit, =spruch, =streben, =willen, =setzlichkeit, Abneigung, von [**gniren**, widerstreiten 2c.; [**llulirer**, wieder Sprossen treiben; [**ls** (l. [**lsa**, f.), m. Abweisung, abschlägl. Antwort, Fehlbitte, vgl. refus; [**lsion** (l.), f. Zurückstoßung, Rückstoß, =schlag; [**lsiren**, zurückstoßen, abweisen, eine abschlägliche Antwort geben; [**lsiv** od. [**lsorisch**, zurücktreibend, =stoßend, abstoßend, widerlegend; [**nziren**, (goldenen und silbernen Gegenständen) außer dem gewöhnl. Stempel (Punze) noch einen besondern (Repunze) aufdrücken; [**rgiren**, wieder reinigen, nochmals abführen; [**tabel** (nl.), [tirlich, ehrbar, (wohl)anständig, rechtlich, einen guten Namen habend; [**tation**, f. (guter) Ruf, Achtung, Ansehen; [**tesciren**, stinkend werden.

Requ[**et** (fr. reké), m. Art breite, weiße Leinwand, (Bretagne); [**ête** (fr. rekät, von **requesta** für **requisita**), f. Bitte, Bittschrift, Gesuch; ([**etenmeister**, **maître des requêtes**, urspr. Berichterstatter über die Bittschriften, früher ein höherer Beamter beim frz. Staatsrath).

Requie[**m**, n. kathol. Seelenmesse (und bes. das Tonstück dazu, nach den Anfangsworten: **requiem aeternam dona eis**, **Domine**, schenke ihnen die ewige Ruhe, o Herr!); [**s**, f. Ruhe, (**r. Nicolai**, Kinderruhe, Schlaftrank für Kinder); [**scat in pace**, er (sie) ruhe in Frieden! [**sciren** (l.), ruhen, sich beruhigen, zufriedenstellen; [**tion**, f. das Ausruhen; [**torium** (nl.), n. Ruhestätte, Grab.

Requinteron (span. rekinterōn), Kind von einem Quinteron und einer Europäerin oder umgekehrt.

Requir[**abel** (nl.), erforderlich; [**ent** (l.), Nachsucher, =frager, =forscher; [**iren**, wieder suchen, etwas als erforderlich für sich in Anspruch nehmen, darum nachsuchen, um Beihülfe ersuchen; zurückfordern, auskundschaften, Lieferungen fordern od. ausschreiben.

Requis[**it**, n. Erforderniß, (alle zur Aufführung eines Theaterstückes nothwendigen Utensilien, mit Ausnahme der Decorationen und der Garderobe); [**iteur** (fr.), der die [iten besorgende Theaterdiener, (f. [**itrice**); [**ition** (l.), f. ansuchende Aufforderung, Ausschreibung von Lieferungen (auch das gelieferte Gut selbst), Beschlag, Anspruch auf etwas, Aufforderung zur Hülfeleistung; [**itionarius**, [**itionär**, der etwas in Anspruch nimmt, bes. dem die Kriegscontribution obliegt; [**itionssystem**, n. Art der Kriegführung, wonach ein Heer durch die im Lande ausgeschriebenen Lieferungen erhalten wird; [**itorial**, nachsuchend, verlangend, begehrend; [**itoriales** (**litterae**) od. [**itorialen**, auch [**itorium**, n. amtl. Ansuchen od. Begehren, Ersuchungsschreiben von einer Behörde an die andere; [**us**, ersucht, erfordert, bestellt.

Rerum [**divisio**, f. Sacheintheilung, [**permutatio**, f. Sachenumtausch.

Res, f. Sache, Ding, (Rechtsobject), Vermögen, (**r. accessoria**, Nebensache, **r. alicujus**, Eigenthum einer Person, **r. aliēna**, fremde Sache, fremdes Gut, **r. alienabilis**, veräußerliche S., **allodialis**, freies Erbgut, **r. altioris indaginis**, eine tiefer zu erforschende Sache, **r. capitalis** od. **principalis**, Hauptsache, **r. communis**, Gemeingut, **r. controversa**, streitige Sache, **r. corporalis**, körperl., in die äußern Sinne fallende, **r.** [**in**]**decisa**, [un]entschiedene, **delegata**, übertragene, **derelicta**, vom Eigenthümer auf=

gegebene, [in]dividua, [un]theilbare, dubia, zweifelhafte Sache, r. ecclesiasticae, geistliche Sachen, Kirchengüter, expeditoriae, Heergeräthe, r. extra commercium, Sachen, über die durch Privatverträge nicht verfügt werden kann, r. facti, Thatsache, familiaris, Hauswesen, fisci, Kammergut, =eigenthum, =angelegenheit, fungibilis, verzehrbare Sache, r. hostium, Feindesgut, incorporalis, unkörperliche [nur gedachte], r. [im]mobilis, [un]bewegliche, indivisibilis, untheilbare, integra, unversehrte, judicata, rechtskräftig entschiedene, litigiosa, streitige, schwebende, merae facultatis, gleichgültige, willkürlich zu behandelnde Sache, r. militaris, Kriegswesen, r. [praeter] naturales, [über]natürliche Dinge, r. nullius, herrenlose Sache [cedit primo occupanti, gehört dem ersten Besitzergreifer], r. privata, Eigenthum einer od. mehrerer Personen, r. publica, das öffentliche, gemeine Wohl, r. publicae, Staatsgüter, religiosae od. sacrae, Kirchensachen, r. sanctae, befriedete Sachen, singularis, einzelne, für sich betrachtete Sache, r. spirituales, geistliche Dinge od. Angelegenheiten, r. universitatis, Eigenthum einer Gemeinheit).

Resa[**cration** (ml.), f. erneute Weihe; [**crīren**, wieder weihen od. salben; [**lutation**, f. Wiederbegrüßung; [**lutīren** (l.), die geschehene Begrüßung erwiedern; [**nescīren** (l.), wiedergenesen; [**rcīren**, wieder ausbessern, ersetzen, erstatten.

Resch (hebr. eig. Haupt), der Buchstabe R, ר; —**imdar** (türk.), Zaumhalter des Sultans; —**mē** (pers.), Kinnkette des Pferdes; —**oim**, pl. Frevler, Judenhasser; —**ēto**, Art Handtrommel (Moldau).

Resc[**indīren** (l.), ab=, los=, zerreißen, vernichten, aufheben, umstoßen, für ungültig erklären (z. B. ein Testament); [**iscīren** (l.), erfahren, Nachricht erhalten; [**ission** (l.), f. Aufhebung, gerichtliche Umstoßung od. Verwerfung; [**ontrīren** (it.), gegen einander abrechnen; [**ontro**, n. Gegenabrechnung, vgl. (Ri)scontro.

Rescri[**bīren** (l.), zurückschreiben od. antworten, einen Bescheid oder Befehl erlassen (bes. von Behörden an Einzelne); wieder beschreiben (dah. codex rescriptus, S. 192); einberufen; [**pt** (l.), n. Rück=, Befehlschreiben (eines Fürsten od. einer Oberbehörde an Untergeordnete, bes. zur Antwort auf Anfragen, Bitten ꝛc.), Verordnung, Verfügung; [**ption** (l.), f. Zurückschreibung, Befehl, (schriftlicher Auftrag zur Erhebung od. Auszahlung einer Geldsumme; [**ptionen**, frz. während der Revolution zur Tilgung der Assignaten eingeführte Staatsschuldscheine); [**ptsproceß**, ein Civilproceß, in dem der Beklagte die Obrigkeit des Klägers ist.

Rescu[**e** (e. reskjū), n. Widersetzlichkeit geg. richterliche Gewalt, ([**ssee** [=ßī], der Theil, zu dessen Gunsten ein [e stattfindet, [**ssor**, der [e Ausübende); [**lpīren**, (abgenutzte Kupferplatten) wieder aufstechen.

Resec[**īren** (l.), abschneiden; [**ration**, f. Entbindung von einer Verbindlichkeit, feierl. Widerrufung der Verwünschung, von [**rīren**; [**tion**, f. d. Wegschneiden, (Abzwicken v. Knochensplittern ꝛc.).

Resēda, Pflz. aus der Fam. der —**ceae**, eig. Stillkraut, wohlriechender Wau, (r. odorāta, aus Ägypten).

Reser[**antia**, n. pl. eröffnende Heilmittel; [**īren** [(l.), aufschließen, eröffnen.

Reserva[**ge** (fr. —wal'), f. Schutzbeize (in Färbereien); [**ndo**, mit Vorbehalt; [**t**, n. Vorbehalt (die bei der Einkindschaft dem einen Ehegatten vorbehaltene freie Disposition über einen Theil d. Vermögens); [**ten**, vom Landesherrn od. einzelnen Behörden vorbehaltene Vorrechte; [**ten=Commissarius**, der zur Wahrung landeshoheitl. Vorrechte bestimmte Beamte; [**tgebiete**, den Indianern Nordamerikas von den Ver. Staaten belassen und überwiesen; [**tio honoris**, f. Ehren(ver)wahrung (nach welcher die durch ein Urtheil zuerkannte Strafe der Ehre Jemandes nicht schadet), [**tio mentalis** od. **pectoralis**, (arglistiger, geheimer) Gedankenvorbehalt; [**tion**, f. Vorbehalt, (—**s=clausel**, Verwahrung gegen bösliche Auslegung); [**tis reservandis**, mit Vorbehalt dessen, was vorbehalten werden muß; [**tive**, vorbehaltend; [**trechte**, vorbehaltene Rechte (bes. des deutschen Kaisers); [**tum dominii**, Vorb. des Eigenthumsrechts, **ecclesiasticum**, geistl. Vorb., (eine Bestimmung im Augsburger Religionsfrieden 1555).

Reserv[**e**, f. Vorbehalt, zurückhaltendes, bedächtiges Wesen, zur Aushülfe vorräthig Gehaltenes (bes. ausgediente Mannschaften, welche nur im Fall eines Krieges unter die Waffen gerufen werden), dah. [**ebataillon**, [**ecorps**, [**eregiment** ꝛc.; [**iren**, vorbehalten, aufbewahren, aufsparen, ausbedingen, ([**anda** [**iren**, sich das Nöthige vorbehalten); [**irt**, voll Zurückhaltung, (—**e Monate, menses papales**, s. S. 553; —**e Festung**, verstärkte, aus lauter abgesonderten Werken bestehende Festung); [**oir** (fr. woar), n. (Wasser)behälter, Fischkasten.

Resid[**ens**, n. Bodensatz der Destillation; [**ent**, Abgeordneter, Bevollmächtigter einer Regierung, (Geschäftsführer an einem auswärt. Orte [im Range zur 3. Gesandtschaftsordnung gehörig]; kathol. Geistlicher, der wirklich an dem Orte seiner Pfründe wohnt und persönl. fungirt, dah. [**entia**, f. dieser Aufenthalt im Kirchensprengel); [**entia**, n. pl. s. [ens; [**enz**, f. Wohnsitz des Staatsoberhauptes, Hoflager, überh. Aufenthaltsort, (—**jahre**, bei Domstiftern die Zeit, wo die Domherren in Person zugegen sein müssen); [**iren**, wohnen, sich aufhalten, sein Hoflager haben; [**ual=Analysis**, f. besondere Form der Fluxionen= und Differentialrechnung; [**uum**, n. Überrest, Rückstand, Bodensatz, (**in** [**uo**, s. S. 452).

Resign[**ant**, Verzichtleister, (ein Amt Abtretender); [**atarius** (fr. [**ataire**, ßinjatär), der, welcher eine Pfründe od. ein Amt durch den (zu seinem Gunsten geschehenen) Rücktritt od. Verzicht des bisherigen Besitzers erhält; [**atio feudi**, f. Verzichtleistung auf ein Lehen; [**atio judicialis**, Erklärung des bisher. Eigenthümers, daß er sein Gut an einen Andern veräußern wolle; [**ation** (l.), f. Entsiegelung, Eröffnung; Verzicht(leistung, Amtsniederlegung, Abdankung; Hingebung in den göttl. Willen, Ergebung in sein Schicksal, Selbstverläugnung, Aufopferung); [**ator**, Entsiegler, Eröffner; [**īren**, entsiegeln, verzichten ꝛc. s. [ation; [**irt**, verzichtend, ergeben, gefaßt.

Resi[**liation** (l.), f. von [**liīren**, zurückspringen, =treten, (einen Vertrag aufheben oder vernichten); [**lla** (span. lja), f. ein Netz von Seide, Band ꝛc. (als Kopfputz der Damen, vgl. redecilla); [**me acuminatus** (Bot.), schief zugespitzt; [**na**, f. Harz, (**r. alba**, weißes H., eingetrockneter Terpentin, **elastica**, Federharz, Kautschuk, **lutea**, gelbes Harz, von Botany=Bai; **pini** od. **communis**, Fichtenh.); [**näl**, harzartig; [**nāt**, mit Harz bestrichen od. vermischt; n. Harzsalz; [**neïn**, n. Harzöl, (Product d. Destillation des Fichtenharzes, $C_{40}\,H_{28}\,O_2$); [**nīren**, mit Harz überziehen, (ein Stück Harz in den Wein hängen; dah. [**nato**, m. [nirter Wein); [**nös**, harzig; [**pi**=

scenz (spätl.), f. Wiedererholung (aus einer Ohnmacht), Sinnesänderung, Bekehrung, (mit Besserung verbundene Erkenntniß des Fehlers).

Resist[ance (fr.), f. Widerstand (vgl. pièce de rés. S. 644); [**enz** (nl.), f. Widerstand; [**ibel**, widerstehlich; [**ibilität**, f. —keit; [**iren** (l.), widerstehen, sich widersetzen, ausdauern; [**iv**, widerstehend. [g nicht re, sondern sol gesungen wird).

Re sol (it.), Solmisation (wonach auf den Ton d od.

Resol[ubel, [**vabel** (u.), auflöslich; [**üt** (l.), entschlossen (und den Entschluß fest durchführend, standhaft, beherzt); [**ution** (l.), f. Auflösung, Aufhebung, Nachlassen, Erschlaffung, Entschluß, Entschlossenheit, Beschluß, Bescheid, Antwortertheilung, ([**utio dominii**, Aufhebung des Eigenthumsrechts, **pignoris**, des Pfandrechts, **nervorum**, Nervenlähmung, **inflammationis**, Zertheilung einer Entzündung); Verwandlung höherer Münzen, Maße 2c. in niedere, (dah. —**stabellen**, Resolvirtabellen); [**utiv**, auflösend; [**vendus**, m. Rest nach ausgezogener Quadratwurzel; [**vens**, pl. [**ventia**, n. auflösende (zertheilende) Mittel; [**viren**, auflösen, sich entschließen; obrigkeitl. beschließen, erkennen; (Münzen 2c. vergleichen, bes. größere in kleinere verwandeln, vgl. reduciren).

Reson[ant = [irend; [**anz** (l.), f. Wieder-, Nachklang, Wiederhall, (Schallverstärkung durch Körper, welche die Tonschwingungen fortsetzen und weiter verbreiten, bes. durch [anzböden); [**ator**, Vorrichtung zum Vernehmbarmachen der [anztöne; [**iren**, wiederhallen, wieder-, mitklingen; [**itus**, m. Gegenklang, (—spalt an Knochen, Contrafissur); [**nance multiple** (fr.), f. das Mitklingen der Nebentöne; [**nement** (fr.), n. das Wiedertönen.

Resor[bentia, n. pl. auf- od. einsaugende, die Aufsaugung befördernde Mittel, (**r. vasa**, aufsaugende od. Lymphgefäße); [**biren** (l.), wieder einschlucken, einsaugen, wieder aufsaugen, (—**des System** = lymphatisches S.); [**ption** (l.), f. Wiedereinschlucken, -Einziehen, -Ein oder Aufsaugen (einer Flüssigkeit); [**ptiv** = [bent.

Respect (l.), m. Rücksicht (nehmen), Berücksichtigung, Ansehen, (Hoch)achtung, Ehrerbietung, Ehrfurcht, (Rand an Kupferstichen; **mit R.**, mit Erlaubniß, ohne den R. zu verletzen); —**abel**, achtungs-, ehrenwerth, ansehnlich, ehrwürdig, dav. —**abilität**, f. Achtbarkeit 2c.; —**iren**, Rücksicht nehmen, (be)achten, in Ehren halten, schonen, (einen Wechsel annehmen und bezahlen); —**irlich**, s. —abel; —**iv** (adv. —**ive**), rücksichtlich, beziehungsweise, nach Verhältniß, nach Beschaffenheit der Umstände, gegenseitig, in gewissem Betracht, (fr. —**ivement**); —**-Tage**, Discretions- od. Nachsichtstage, (nach dem Verfall eines Wechsels noch gestattete Frist); —**u**, in Ansehung, Betracht od. Rücksicht, mit Berücksichtigung; —**uös**, ehrerbietig, ehrfurchtsvoll; —**us**, m. eig. das Zurücksehen, Zuflucht(sort; **r. parentelae**, kindliche Ehrfurcht, das gesetzliche Verhältniß zu den Geschwistern od. unmittelbaren Seitenverwandten von Ältern od. Vorfahren).

Resper[sion (l.), f. Besprengung, Bestreuung, von [**giren**, besprengen, bespritzen.

Respic[e finem, berücksichtige das Ende, den Ausgang; [**ienz**, f. Rück-, Aufsicht; [**iren** (l.), zurückblicken, berücksichtigen, bedenken.

Respira[bel (nl.), zum Athmen tauglich; [**culum**, n. Luftröhre; [**tion**, f. Athemholen, (dah. —**s-geräusch**, —**smuskeln**, —**swege 2c.**); Pause im Reden (zum Athemholen), Erholung, (Ausdünstung der Gewässer); [**tor**, Werkzeug zur Herstellung des gehemmten Athemholens (od. zum Abhalten kalter Luft, Lungenschützer); [**torisch**, zum Athmen dienend.

Respi[ro (it.), m. Athem; (Nachsicht, verlängerte Zahlungsfrist), dah. [**ro-Tage** = Respect- od. (it.) Respit-Tage.

Resplenden[t (l.), schimmernd; [**z**, f. Widerschein.

Respon[deatur, es werde geantwortet; [**dent** (l.), Antworter, Vertheidiger einer Dissertation; [**dentia**, n. pl. Sicherheit für ein Darlehen auf Güter, die zur See ausgeführt werden, (dah. —**Contract**, Gelder auf [dentia aufnehmen); [**diren** (l., be)antworten, erwidern, widerlegen, entsprechen, (eine Streitschrift vertheidigen); [**sa**, pl. zu [**sum**; [**sabel** (nl.), verantwortlich; [**sabilität**, f. —keit; [**sälen**, päpstl. Botschafter, geistl. Geschäftsträger od. Gesandte; [**s-Gelder**, Gewähr- od. Versicherungsgelder, (durch die Jem. seine Steuerpflichtigkeit anerkennt; gewisse Abgaben an den Großmeister eines Ordens); [**sion**, f. das Beantworten; [**siv**, [**sorisch**, Antwort(ertheil)end; [**soria**, [**sorien**, n. pl. kirchliche Wechselgesänge (zwischen dem Geistlichen und dem Chor, [**soriale** od. [**sonarium**, das die [oria enthaltende Buch); [**sum**, n. Antwort(schreiben), Gutachten; (**r. juris**, Rechtsausspruch, bes. Gutachten von einer Facultät in Hinsicht auf eine zweifelhafte Frage).

Respuiren (l. eig. fortspeien), verwerfen.

Res redit ad triarios, die Sache (kommt an die Triarier, das 3. Glied der röm. Schlachtordnung), ist aufs Äußerste gekommen.

Ress[aut (fr. ressō), m. Vorsprung, Ausladung, vgl. Risalit; [**baum**, m. Tragbalken; [**emblance** (fr. ressangblangß'), f. Ähnlichkeit; [**emblant**, ähnlich; (**ce qui se ressemble etc.**, s. S. 170); [**entiment** (fr. ressangtimang), n. grollendes Nachtragen, Nachweh, Empfindlichkeit, Rache; [**entiren**, nach-, übel empfinden, übel nehmen, ahnden; [**errement** (fr. resserr'mang), n. Beklemmung, Verstopfung, v. [**erriren**, zuschnüren, verschließen, verstopfen, zusammenziehen; [**ort** (fr. ressör), m. (Treib-, Spring-)Feder, Schnellkraft, Getriebe, Triebwerk; Hülfsmittel, Vermögen, Fach, Gebiet, (Wirkungskreis einer Behörde; auch **Ress-ort** [d.], Feldstrecke, auf der sich der Ressen, der Graben, worin geseifert wird, befindet); [**ortiren** (fr.), unter eine Gerichtsbarkeit, in einen gewissen Geschäftskreis gehören, (in ein gewisses Fach schlagen, von einer Behörde abhängen); [**ource** (fr. ressurß'), f. Hülfs-, Rettungs-, Erwerbsmittel, Zuflucht, Erholung(sort, Name geschlossener Gesellschaften, geselliger Vereine und ihrer Locale).

Rest (it. **resto**, fr. **reste**), m. das Übrige, Rückständige, (Schuld), Überbleibsel, Rückstand; (Ergebniß der Subtraction; **den Rest geben**, vollständig zu Grunde richten; **reste pour le chancelier**, beim Kartenspiel, der Rest für den Kanzler, für mich); —**agnation**, f. Zurückstauung (u. dadurch bewirkte Überschwemmung, von —**agniren**); —**ant**, Rückständiger, der eine Zahlung schuldig ist; —**anten**, ausstehende Schulden, rückständige Forderungen, liegen gebliebene Waaren, Ladenhüter (in Holland die Obligationen der unverzinsl. Staatsschuld); —**atution** (u.), f. Wiedereinweihung, —setzung, s. —itution.

Restau[rant (fr. restorang), m. Stärkungsmittel

(bes. eine Kraftbrühe), Speisehaus; [antia, n. pl. Wiederherstellungs-, Stärkungsmittel; [ateur (fr.), Wiederhersteller, Ausbesserer (bes. schadhafter Kunstsachen, Gemälde ꝛc.; auch = Speisewirth, Garkoch); [ation (l.), f. Wiederherstellung (der beseitigten alten polit. Zustände), -einsetzung (bes. einer vertriebenen Dynastie), Ausbesserung von Kunstwerken, Erfrischung, Speisewirthschaft; [ativ, auf [ation hinstrebend; [ator, Wiederhersteller; [īren, wieder herstellen, -aufrichten, erfrischen, stärken ꝛc.

Resti[era, Getreidemaß in Cagliari (3½, in Sassari 7 Starelli, 168_{11} Liter); [llīren (l.), tropfenweise zurückfließen; [nction, f. zu [nguīren, (aus)löschen, dämpfen, [nguibel, auslöschlich; [o, eig. Seiler, Chondropetalum, Strickende, eine Restiacée (die zu Seilen ꝛc. verarbeitet wird, Neu-Holland, Cap ꝛc.); [pulation (l.), f. Gegenverheißung, Forderung eines Gegenversprechens, v. [pulīren; [ren, übrig sein od. bleiben; im Rückstand sein, schulden; [tuīren (l.), erstatten, ersetzen, zurückgeben; [tution, f. Wiederherstellung (in den frühern Zustand), [tutio in integrum, Wiedereinsetzung (in die frühern Rechte), Rück-, Wiedergabe, ([tutio expensarum, Wiederersetzung der Kosten, natalium, Verleihung der Rechte eines Eingeborenen an einen Freigelassenen, naturalium, Ehrlichmachung unehelicher Kinder); [tutionsedict, ein Gesetz, durch welches ein früherer, durch neuere Vorgänge aufgehobener Zustand wiederhergestellt wird, (bes. das vom Kaiser Ferdinand II. 1629 gegebene); [tutionskrieg, Krieg Ludwigs XIV. gegen Deutschland, (seit 1689).

Restri[ction (l.), f. Ein-, Beschränkung, Vorbehalt, ([ctio mentalis = reservatio m.); [ctiv, einschränkend; [ngent (l.), [ngīrend, zusammenziehend, (stopfend, dah. [ngentia, n, pl. dgl. Mittel); [ngīren (l.), ein-, beschränken, stopfen.

Restru[ction, f. Wiedererbauung, von [iren.

Resu[bjection, f. Wiederunterwerfung, von [bjicīren; [l-Allah (arab.), Gesandter Gottes (ein Beiname Mohammeds); [ltante, f. eine aus mehrern auf einen Punct wirkenden Kräften [ltirende Kraft; [ltāt (nl.), Ergebniß, Erfolg, Facit, Schlußsatz, Endfolge (einer Untersuchung, Schlußfolge); [ltīren (l. eig. zurückspringen), aus einer Sache entspringen, (er)folgen, sich ergeben, herauskommen; [mé (fr.), n. nochmalige, kurze Zusammenfassung der Hauptpuncte einer Verhandlung od. Begebenheit (Schlußdarstellung des Assisenpräsidenten über die Hauptergebnisse der Verhandlung); [mīren (l.), zusammenfassen, -drängen, kurz wiederholen; [mt, n., [mtion, f. gedrängte Wiederholung (der Hauptpuncte ꝛc., s. [mé); [mtiv, stärkend; [mtiva = Restaurantia; [pination, f. Rückwärtsbeugung, -krümmung; [pin(at)us, umgewendet (der obere Theil nach unten gekehrt); [rgīren (l.), wieder auf(er)stehen, wieder emporkommen; [rrection (l.), f. Auferstehung, (auch dieselbe vorstellendes Gemälde); [rrectionsmann, Auferstehungsmann (der Leichen ausgräbt und an Anatomen verkauft); [scitation (l.), f. Wiedererweckung (vom Tode), Erneuerung (eines Rechtstreits); [scitator, Wiedererwecker (auch [rrector); [scitīren, wieder erwecken, erneuern.

Retabl[e (fr.), m. Thür eines Altargemäldes (die auf der innern Seite wieder ein Gemälde enthält; ähnl. eingerichteter Bilderrahmen); [īren (fr.), wiederherstellen, —aufrichten, einsetzen; [irt, wiederhergestellt, genesen; [issement (fr. iss'mang), n. Wiederherstellung, Genesung.

Retail (e. ritel), Wiederverkauf im Kleinen, Kleinhandel, dav. —er, Kleinhändler, Krämer.

Reta[liation (nl.), f. Wiedervergeltung, von [liīren; [pīren (fr.), wieder aufstülpen, aufstutzen, durchhecheln; [rd (fr. retär), m. Verzögerung (auf der Stellscheibe der Uhren, Gegens. avance); [rdāt, n. (bes. im pl. [rdaten), Rückstände, verspätete noch zu zahlende Geldabgaben, verzögerte Arbeit; (im Bergrecht ist [rdat die Ausschließung eines Gewerkes aus der Gewerkschaft wegen versäumter Quartalzahlungen, d. h. [rdatkuxe, deßh. der Gewerkschaft zugefallene Bergwerksantheile); [rdation, f. Verzögerung, (Verminderung der Geschwindigkeit eines bewegten Körpers, die verzögernde Kraft selbst); [rdement (fr. d'mang), n. Verzögerung, Saumseligkeit, Aufschub, Verzug; [rdīren (fr.), verspäten, (ver)zögern, säumen, (zu langsam gehen, von Uhren); [xīren, aufs neue schätzen.

Rete (l.), n. Netz, (r. arteriosum, Adernetz, Malpighii od. mucosum, Schleimnetz der äußern Haut ꝛc.); —ction (l.), f. Aufdeckung, von —gīren.

Reten[īren (fr.), zurück(be)halten, vorenthalten, (für sich belegen, besetzen); [tion (l.), f. Zurück(be)haltung, Vorbehalt, ([tio alvi, Verhaltung des Stuhlgangs, r. foetus, schwere Geburt, lactis, Milchverhaltung, mensium, Stockung der Menstruation, urinae, Harnverhaltung); [tīren (l.), wieder versuchen; [tissement (fr.), Wiederhall; [tiv, zurückhaltend, zusammenziehend; [tum, n. Zurückgehaltenes, Rück-, Vorbehalt; [u (fr. ret'nü), besetzt, belegt; [uto (it. zurück)gehalten.

Retepor[en, Netzkorallen, (Gatt. der Porenkorallen; [iten, Versteinerungen der vor., vgl. Es-chariten).

Retiarier, Netzfechter, (Art röm. Gladiatoren mit einem Netz, das sie dem Gegner über zu werfen suchten, in der Rechten und einer dreizackigen Lanze in der Linken).

Retic[enz (l.), f. Verschweigung, (auch als Redefigur, = Aposiopēse); [īren (l.), verschweigen, mit Stillschweigen übergehen; [ulär, [ulirt, netzartig, -förmig, ([ulare corpus, n. das Schleimnetz der Haut); [ulatus (Bot.), mit netzförmigen Streifen, (vgl. opus [ulatum S. 603); [ulitelisch, netzförmige Gewebe machend; [ule (fr. —tühl'), n. Fadennetz (in Fernröhren); [ulirtes Glas, mit netzförmigen Zeichnungen im Innern; [ulum, n. (kleines) Netz, Filéarbeit.

Retin[a, f. Netzhaut (des Auges); [aculum, n. Halter, Klammer, (Bruchband, Tau zur Befestigung der Fahrzeuge am Lande; [acula, pl. Häkchen an dem Samen der Akantheen, die Pollenmassen der Orchidéen verbindende Kügelchen); [enz, f. Zurückhaltung; **Retin-Asphalt** od. **Retinīt**, Bernerde, (ein aus Pflanzen- und Erdharz bestehender Körper in der Braunkohle, dav. retinitisch); retin[īren (l.), zurück(be)halten, vorbe-, vorenthalten, aufbewahren, bestellen, miethen, ([irte Festung, im Innern einer größern F. eine Art selbständigen Reduits bildend); [itis, f. Netzhautentzündung; [oīd, n. Arznei mit zusammengesetzter harziger Grundlage; [ōl, n. Harzthran, -theer, C_8H_4; [yl, n. Harzöl im engern Sinne).

Reti[peden, Vögel mit netzförmiger Haut an den Füßen, dav. [pedisch, adj.; [porisch, mit netzförmigen Poren; [rade (fr.), f. Rückzug(sort in einer Verschanzung, Reduit; Abtritt); [ration (nl.), f. Widerdruck (Abdruck der äußern Seite eines

Bogens); [ré, zurück-, eingezogen, abgesondert, einsam, still für sich lebend; n. Ausschuß (bes. von Papier); [riren (fr.), zurückziehen, flüchten, (sich r., sich in Ruhe setzen, von Geschäften entfernen); die Mensur rückgängig verlassen; [rirte Flanke, der untere, 2—3 Ruthen zurückgezogene Theil einer Flanke; [sterän, Metanaphthalin, Harzfett; [v, starrköpfig, stätig; [vität, f. —keit.

Retor[pesciren (l.), wieder erstarren; [quendo, adv. erwiedernd, vergeltungsweise; [quiren (l.), eig. zurückdrehen, Jemandes Reden wider ihn selbst kehren, ihn mit seinen eigenen Gründen widerlegen, empfangene Beleidigungen zurückgeben; [sion (l. [quation ist unrichtig gebildet), f. Zurückschiebung, -stoßung, Erwiderung, ([sio facti, Erw. einer stattgefundenen Rechtsverletzung), Vergeltung (empfangener Beleidigungen, [sionis jure, nach dem Vergeltungsrechte, [sionssystem, n. bes. die hohe Besteuerung der Ausfuhr nach einem Staate, der selbst Ausfuhrverbote erlassen hat); [te, f. Destillirgefäß mit umgebogenem Halse, Kolben- (glas od. -flasche); [tion, s. [sion.

Retouch[e (fr. retusch'), f. Überarbeitung, Nachbesserung (eines Gemäldes, bes. einer Photographie; letzte Ausführung, auch eine überarbeitete Stelle); [iren (eig. wieder berühren), überarbeiten, die letzte Hand od. Feile an etwas legen, (ein Musikstück durch Coloraturen 2c. verzieren, eine abgenutzte Platte wieder aufstechen 2c.); dazu [ir-Arbeit, [ir-Pinsel 2c. (mit dem der Maler die letzte Hand an ein Bild legt).

Retour (fr. m.), auch f. Rück-, Um-, Wiederkehr, Zurückkunft, Rückreise; (—en, Waaren-Rückladungen Geld-, Wechsel-Rücksendungen, Gegen-Rimessen); zurück, (daher —billet, für die Rückfahrt gültig, —brief, als unbestellbar od. nicht angenommen an den Absender zurückgehend, —d'eau (do), Sammelgefäß für die zu Wasser verdichteten Dämpfe bei Dampfmaschinen, —fracht, Rückfracht, —kutsche, bes. im Scherz für Zurückgebung, Umkehrung, fade Wiederholung desselben Witzes); —niren, zurückkehren, -senden, -schicken; wieder zurückreisen; —rechnung, über die bei Nichtannahme od. Nichtbezahlung eines Wechsels entstandenen Kosten (—spesen); —wechsel = Ricambio, Rückwechsel.

Retrac[iren (fr.), wieder, neu zeichnen od. entwerfen; (wieder in Erinnerung bringen); [t (nl.), m. das Zurückziehen, Ansichziehen, (Einstand, Beispruch, Eintritt in die Rechte eines Vorkäufers, Vorkauf, dah. [tsrecht, jus [tus, Einstands-, Beispruchs-, Näher-, Vorkaufsrecht); [tatio juramenti, f. Anfechtung eines (als falsch zurückzunehmenden) Eides; [tation, f. Zurückziehung, Wiedervornehmung, Weigerung, Zurücknahme des gegeb. Wortes, Widerruf; [til, zurück-, einziehbar; [tion, f. das Zurückziehen, (Zusammenziehung, Verkürzung der Nerven); [tiren, (sein Wort) zurücknehmen, widerrufen; (einen Rückwechsel ausstellen; wieder behandeln); [tiv, zurückziehend; [tor, zurückziehender Muskel, (Vorrichtung zum Zurückziehen der bei der Amputation durchschnittenen Muskeln); [torisch, Anziehung erleidend, derselben folgend; [tus, s. [t, (r. ex jure congrui, Gespilderecht, r. gentilitius, Erblosung, Art Näherrecht).

Retrad[iren (spätl.), wieder überliefern, zurückgeben; [ition, f. Zurückstellung, Rückgabe.

Retrah[entes musculi, zurückziehende Muskeln vgl. Retractor); [iren (l.), zurückziehen, zurücknehmen, (vgl. retractiren).

Retrait (fr. r'trä), m. Rückkauf, (r. d'emploi (dangploa), Amtsentziehung); —e (fr. r'trät'), f. Rück-, Abzug, (Retirade), Zurückziehung (von Geschäften, Absonderung von der Welt, Abgeschiedenheit, Eingezogenheit, Ruhesitz, Zufluchtsort; Abtritt); —e blasen od. schlagen, zum Rückzug aus dem Gefecht blasen od. trommeln, den Zapfenstreich schlagen; —e-Schuß, als Zeichen, daß die Soldaten sich in die Caserne od. Quartiere zurückziehen sollen; —e-Pension, Jahr- od. Gnadengehalt für alte dienstunfähige Krieger.

Retra[nchement (fr. r'trangsch'mang), n. Verschanzung, Feldschanze, befestigtes Lager; [nchiren (fr.), abschneiden, absondern, verschanzen; beschränken; [tte, f. Rückwechsel, s. Ritratta.

Retri[buiren (l.), wiedergeben, vergelten; [bution, f. Zurückgabe, Wiedererstattung, Vergeltung; [ment (l.), n. Abgang (bes. von zerreiblichen Dingen, Schlacken).

Retro, zurück, rückwärts; **Retroa**[ction, f. Rückwirkung; [ctiv, (zu)rückwirkend; [ctivität, f. rückwirkende Kraft od. Thätigkeit; [giren, zurückwirken, rückgängig machen, hintertreiben.

Retroce[dént, wiederabtretend; [diren, zurückweichen, wieder abtreten; [ssion (nl.), f. Wiederabtretung; [ssiv, zur vor. erforderlich.

Retrochoru[s, m. od. [m, n. Kapelle in Klosterkirchen (bes. der Benedictiner) hinter dem Chor.

Retroc[opulation, f. Begattung von hinten; [urvus (Bot.), rückwärts gekrümmt. [ung, f.

Retrodatir[en, das Datum zurücksetzen, dav.

Retrof[eudum (ml.), n. Afterlehn; [lectiren (nl.), zurückbeugen; [lexion, f. Rückbeugung, ([lexio uteri, Rückbeugung der Gebärmutter); [lexus (Bot.), rückwärts gebeugt.

Retrogr[ād od. [adiv, rückgängig, zurückgehend, rückläufig; [adation, f. Rücklauf (scheinbar rückgängige Bewegung der Planeten); [ado (it.), allmählich langsamer; [adiren rückwärts gehen; [adus morbus, m. zurückgetretene Krankheit; [essiv (nl.), rückgängig; [ession, f. rückgäng. Bewegung.

Retromingen[s, rückwärts harnend(es Thier), dazu [t, adj. und [z, f. das Rückwärtsharnen.

Retrop[ennisch, mit hinter dem Stil zurückgewachsenen Blättchen; [ulsion, f. Zurücktreibung.

Retrors[o-serratus (Bot.), rückwärts gesägt od. gezahnt; [o-sinuatus, rückwärts buchtig; [um, rückwärts, (r. versus, rückwärts gewendet).

Retro[spection (l.), das Zurück-, Rückwärtssehen, Rückblick, -erinnerung; [spectiv, zurückblickend, rückwärtsschauend, von [spiciren; [station (u.), f. rückwärts liegende Station; [traction, f. im Rechnungswesen das Zurücknotiren gewisser Ansätze, (bei Geistlichen, Lehrern 2c. die Einrichtung, wonach gewisse Besoldungsstücke als bereits verdient noch zu dem frühern Besoldungsjahr gerechnet werden); [ussiren (fr. retruss.), zurückschlagen, aufschürzen; [vaccination, f. Wiederauffrischung des Impfstoffes (durch Zurückimpfen auf Kinder); [vendiren, wieder-, zurückverkaufen; [vendition, f. Wiederverkaufung; [version, f. Zurückbeugung, (z. B. [versio uteri, der Gebärmutter), -wendung, von [vertiren, (auch zurückübersetzen).

Rett[ore (it.), Regierer, Rector 2c.; [y, Rottih, Ruttee = $^1/_{24}$ Tänk = 3 Troy-Gran (ostind. Perlengewicht).

Retū[lit (eig. er hat referirt), n. die notarielle Ausfertigung eines vom Vorgänger aufgenommenen

Protokolls; [**ndiren** (l.), zurückstoßen, abstumpfen; [**s**, abgestumpft; [**schiren**, s. retouchiren; **Retze** = gestreifte Linons.

Reuchlini[**aner**, Anhänger der [schen Aussprache des Griechischen, (bes. in Beziehung auf die Diphthonge, der Neugriechischen ähnlich, vgl. Itacismus).

Re-un[**ctor**, Salbeneinreiber (ärztlicher Gehülfe); [**ion** (nl. und fr.), f. Wiedervereinigung (getrennter Theile, Versöhnung, Name geselliger Vereine, wie Ressource ꝛc.; ein Spiel mit deutscher Karte unter 3 Personen); [**ionskammern**, von Ludwig XIV. eingesetzte Gerichtshöfe, welche Ansprüche auf viele Gebietstheile erhoben, die, als früher zu Frkr. gehörig, durch die Friedensschlüsse (bes. zu Nymwegen) mit abgetreten seien; [**ionsklage**, Wiedervereinigungsklage (wegen abgekommener od. entrissener Beistücke, actio recuperatoria); [**ionsverband**, zur Vereinigung einer Wunde; [**iren** (nl.), wieder vereinigen, versöhnen; [**is**, s. Uniati.

Rëus (l.), der Beklagte, (Angeklagte im Criminalproceß, auch der Schuldige); —**ssiren** (fr. re=üss.), gut ausfallen, gut von Statten gehen, glücken, gelingen, seinen Zweck erreichen, dah. —**ssirt**, gelungen ꝛc.; —**ssite** (fr.), f. glücklicher Ausgang, erwünschter Fortgang, Gelingen.

Reva[**ccination** (nl.), f. wiederholte Kuhpockenimpfung, von [**cciniren**; [**lenta arabica**, eine als stärkend angepriesene Substanz, (**ervum** und **lens**, Linsen= und Erbsenmehl?); [**lenz**, f. zu [**lesciren**, wieder erstarken; [**lidiren**, wieder gültig machen od. für gültig erklären, dav. [**lidation**, f. (z. B. [**lidatio matrimonii**, Act, durch den eine nach canonischem Rechte nicht gültige Ehe gültig gemacht wird); [**liren** (nl.), sich wieder bezahlt machen, schadlos halten; [**nche** (fr. von **re-vindicta**, rewangsch'), f. Rache, Genugthuung, Wiedervergelung, Ersatz, (2. Spiel, wodurch Gelegenheit geboten wird, den im ersten erlittenen Verlust ersetzt zu erhalten, dah. **Jemandem** [**nche geben**); [**nchiren**, vergelten, [che nehmen, rächen, ahnden, Genugthuung verschaffen; [**nesciren**, wieder verschwinden.

Revêche (fr. r'wäsch), f. wollener Futterflanell.

Reveil du peuple (fr. r'welj' dü pöpl'), m. das Erwachen des Volkes (frz. von Gavaux componirte Volkshymne); —**le** (fr.), f. Wachruf, Wecktrommel, =ruf; (festl.) Morgenmarsch; —**lon** (fr. r'welljong), m. Nachtmahlzeit (nach einem Balle; kräftiger Pinselstrich, Drucker).

Revel[**antismus** (nl.), m. Offenbarungs=Philosophie; [**antist**, Offenbarungs=Philosoph; [**ation**, f. Enthüllung, Offenbarung; [**ator**, Offenbarer, dazu [**atorisch**, adj.; [**iren** (l.), enthüllen, offenbaren, kundmachen.

Reven[**ant** (fr.), wiederkehrend(er Geist, Gespenst); [**ant-bon** (fr. rew'nang bong), m. Kassenbestand, Rechnungsüberschuß, (zufälliger, Neben=Gewinn); [**dicabel** (nl.), wiederverkäuflich; [**iren** (l.), zurückkommen, wieder zu sich kommen, sich erholen; [**ter** = Refectorium; [**u** (fr. rew'nü), m. Einkommen, gew. [**ue**, f. pl. [**uen**, Einkünfte, (jährl. Rente).

Re vera, in der That, in Wahrheit.

Rever[**beration** (l.), f. Zurückstrahlung, Widerschein; [**bère** (fr. —bär), m. Lichtscheinwerfer, Lampe od. Laterne mit glänzendem Metallblech hinter der Flamme); [**beriren** (l.), eig. zurückschlagen, —prallen (lassen), zurückstrahlen, rösten, Erze im flammenden Feuer calciniren, ([**berir=Feuer**, im Hüttenwesen Prall=, Streichfeuer, [**berir=Ofen**, Streichofen, in dem nur die Flamme den zu erhitzenden Körper trifft); [**end** (e.), Hochehrwürden (Titel der Geistlichen); [**ende**, f. Priesterrock; [**endus**, (ver)ehr(ungs)würdig(er Herr, [**endo Domino**, dem ehrwürdigen Herrn); [**endissimus**, Hochwürdigster, (Titel der Generalsuperintendenten); [**endum ministerium**, die ehrwürdige Geistlichkeit; [**ent**, ehrerbietig (adv. [**enter**); [**entia**, f. Scheu, (Ehr)furcht, Eminenz; [**enz**, f. auch bes. Ehrfurchtsbezeugung, Verbeugung; [**ie** (fr.), f. Träumerei, Einbildung, Schwärmerei, (Musikstück von träumerischer Stimmung); [**s** (l.), m. Rück=, Kehrseite einer Münze (entg. Avers; Umschlag, Aufschlag an einem Mannsrocke; Rückseite der Laufgräben), schriftl. Versicherung, durch die Jem. eine Verbindlichkeit übernimmt, schriftl. Angelöbniß; [**sal** (e.), n. Abänderung, Umstoßung; [**sales (litterae)**, [**salien**, Versicherungsscheine (nam. von Fürsten beim Regierungsantritt ausgestellt); [**sgalopp**, umgedrehter Traversgalopp; [**se**, ein tuchartiges Wollenzeug; [**sgrafen**, mittelbare Reichsgrafen (die auf den Grafenbänken des Reichstags weder Sitz, noch Stimme hatten); [**sibel**, rückfällig, widerruflich; [**sibilität**, f. —keit; [**sino** od. [**sis**, Art Kartenspiel unter 4 Personen; [**sion**, f. Umkehren (bes. vor Erreichung des Zieles, Rückkehr; [Wortumstellung z. B. mecum], Rückfall eines Gutes an seinen Herrn); [**sionsrecht**, Heimfallsrecht; [**siren**, sich durch einen [s od. Gegenschein verbindlich machen, einen Rück= od. Verpflichtungsschein ausstellen; [**sus** = reflexus; [**tiren**, zurückkehren, umkehren (nam. auch Reihen, dah. [**sionsproblem**, Aufgabe, eine analytische Reihe umzukehren).

Reve[**stiarium** (l.), [**stiaire** (fr.), n. An= od. Umkleidezimmer der Geistlichen in der Kirche; [**stiren**, bekleiden, wieder einkleiden, (in ein vor. Amt wieder einsetzen); [**tement** (fr. rewät'mang), n. Bekleidung, (bes. der Brustwehren mit Rasen ꝛc., Futtermauer); [**tiren**, bekleiden, futtern; [**ur** (fr. räwöhr), Träumer, Schwärmer, Sinnender.

Revi[**bration**, s. Vibration; [**dent**, ein sich des Rechtsmittels der Revision Bedienender; auch = [sor; [**diren** (l.), durch=, nachsehen, durchmustern, nochmals untersuchen, (die letzte Correctur lesen).

Revie[**r**, (v. **riparium**), n. (Jagd=, Quartier=)Bezirk; [**rblume**, gemeiner Rainfarrn; [**ren**, das Wild aufsuchen (vom Hunde oder Beizvogel), herbarisiren; [**rkranke** (Soldaten, die im Quartier, nicht im Lazareth behandelt werden); [**w** (e. riwju), n. Musterung, Durch=, Übersicht, (auch Titel engl. wissenschaftlicher Zeitschriften).

Revi[**liren**, heruntermachen, herabwürdigen; [**ndication**, f. Zurückforderung, Wiedererlangung (entrissenen) Eigenthums; [**ndiciren**, (etwas Verlorenes, Entrissenes) wieder in Anspruch nehmen, sich wieder zueignen; [**rement** (fr.), n. das Wenden eines Schiffs; kaufm. Abrechnung (vgl. Virement); [**sion** (l.), f. nochmalige Durchsuchung, Durchmusterung, (letzte Correctur, dah. [**sionsbogen**); ein Rechtsmittel zur nochmaligen Durchsicht der Acten und Abänderung des erfolgten Erkenntnisses, (dah [**sions=Instanz**, Durchsichtsbehörde; =**Commission**, Untersuchungsamt); [**sionistisch**, nach Verfassungsrevision verlangend; [**sitation**, f. wiederholter Besuch; [**sor**, ein (bes. Rechnungen) [**dirender**, Druckberichtiger, Untersucher.

Reviv[al (e. riwweiwäll), n. eig. Wiederbelebung, plötzliche Erweckung des religiösen Gefühls (in Nordam. ꝛc. auch mystisch-religiöse Zusammenkunft von eifrig betenden Glaubensschwärmern); [**i(fi)cation,** f. Wieder-, Neubelebung, Wiederherstellung (z. B. des flüssigen Quecksilbers aus seinen Oxyden, der bei der Zuckerfabrication zum Entfärben benutzten Knochenkohle), von [**i(fi)ciren,** wieder beleben ꝛc.; [**iscenz** (nl.), das Wiederaufleben, Wiederlebendigwerden; [**isciren,** wieder lebendig werden od. machen, (verkalkten Erzen ihre erste Gestalt wiedergeben, vgl. reduciren).

Revoc[abel (l.), widerruflich; [**abilität,** f. —keit; [**ation,** f. Zurück-, Abrufung, Widerruf, Zurücknahme, (dah. **—srecht,** das Recht ein abgeschlossenes Rechtsgeschäft wieder rückgängig zu machen, **—sfrist ꝛc.**), Zurückforderung; [**ativ,** widerrufend; [**ator,** eig. Zurückrufer ꝛc.; [**atorienklage,** Reunionsklage; [**atorisch,** zurück-, widerrufend; recuperatorisch; [**atorium,** n. Ab- od. Zurückberufungsschreiben.

Revol[tant, empörend; [**te** (fr.), f. Empörung; [**ter,** ein [tirender; [**tiren,** (sich) empören, aufrührerisch machen oder werden.

Revolution, f. (Staats)umwälzung, Umstürzung, Umkehrung, (Umbildung der ganzen Verfassung, Bewegung eines kleinern Weltkörpers um einen größern, Rückkehr dess. zu seinem Ausgangspunct; auch Gegens. zu Evolution; im Bostonspiel mehr als 11 Stiche); **—är, —istisch,** aufrührerisch, Empörung bezweckend, aufwiegelnd, staatsumwälzend; **—är** od. **—ist,** m. Einer von der Umsturzpartei ꝛc.; **—iren** (fr.), umwälzen, umschaffen, umwandeln, (gewaltsam) verändern, (eine Staatsumwälzung bereiten od. bewirken, dahin zielende Grundsätze verbreiten); **revolutus** (Bot.), zurückgerollt.

Revolv[enz, f. (beständige) Umdrehung; [**er,** (eig. Umdreher), Drehpistole (mit mehrern Läufen od. mehrern drehbaren Ladungskammern, wie die [**erkanone**); [**iren,** (sich) zurückwälzen.

Revu[e (fr. rewü, vgl. e. **review**), f. Durchsicht, (Heeres)musterung, Heerschau, (dah. **die R. passiren lassen,** zur Musterung durch- od. vorbeigehn lassen, genau besichtigen); Umschau (bes. auch Name literar. und krit. Zeitschriften); [**lsion** (l.), f. Ab-, Losreißung, anderweite Besichtigung od. Durchsicht, (heftige Bewegung der Körpersäfte, Ableitung und Zertheilung ders. durch Aderlaß ꝛc.), **dah.** [**lsiv,** [**lsorisch,** Ableitung bezweckend ꝛc.

Rex, König, (**r. apostolicus,** der apostolische König, näml. von Ungarn, **catholicus,** der kathol. K., von Spanien, **christianissimus,** der allerchristlichste K., von Frkr., **fidelissimus,** der allergläubigste K., von Portugal, **piissimus,** der frömmste K., von Neapel; **r. convivii,** K. des Gelages, Präses, **sacrorum** oder **sacrificulus,** Opferkönig).

Rez[al (fr. resall), m. veraltetes frz. Getreidemaß (ca. 162 Pfd. Weizen); [**de Chaussée** (fr. re de schößė), m. wagrechte Erdfläche, Erdgeschoß, unterstes Stockwerk.

Rhab[arbarin, m. (Chrysophansäure), ein aus dem [**arber** (der Radix barbari, von Rheum australe) gewonnener Stoff; [**dion** (gr.), n. Stäbchen, Stift zum Einbrennen des Wachses bei enkaustischen Malereien; [**doidisch,** stabförmig; [**dologie,** f. Rechenkunst mit Stäbchen; [**domachie,** f. das Fechten mit Stäben (od. Rappieren in den Fechtschulen); [**domant** (gr.), Stabwahrsager, des Gebrauches der Wünschelruthe Kundiger; [**domantie,** f. Wahrsagung aus Stäbchen, (Fähigkeit, mittelst der Wünschelruthe unterirdische Wasseradern, Erze, Schätze ꝛc. aufzufinden); [**donom,** [**duchos** (gr.), Stabträger, (obrigkeitl. Person, die als Zeichen ihrer Würde einen Stab trägt); Kampfrichter; [**dophoren** (gr.), Stabträger, Aufseher bei öffentlichen Spielen; [**dos** (gr.), m. Stab, Ruthe; [**dosis,** f. Cannelirung der Säulen.

Rhachi[(d)agra (gr.), n. gichtischer Rückenschmerz; [**algie,** f. Schmerz im Rückgrat; [**algitis,** f. Rückenmarkentzündung; [**odynie,** f. Rückgratsschmerz (heftige Kolik, welche sich gegen das Rückgrat hinzieht); [**okyphosis,** f. Krümmung des Rückgrats nach hinten; [**olordosis,** dgl. nach vorn; [**omyelitis,** f. Rückenmarksentzündung; [**omyelophthisis,** f. Rückendarre; [**oparalysis,** f. Rückenmark(er)lähmung; [**ophyma,** n. Rückgratgeschwulst; [**oplegie,** f. Lähmung des Rückenmarks durch Schlagfluß; [**orrheuma,** n. Kreuzschmerz, Lendenweh; [**oskoliö[ma,** n. od. [**sis,** f. Krümmung des Rückgrats nach der einen Seite; [**(o)tom,** m. wundärztl. Werkzeug zur Eröffnung der Rückgratshöhle; [**s,** f. Rückgrat (Hauptstiel der Grasähre, Blattrippe, Schaft einer Feder); [**tae,** Rückenmuskeln; [**tis,** f., [**tismus,** m. Krümmung des Rückgrats, engl. Krankheit, (Krankheit des Weizens, wobei die Körner ausfallen); [**tisch,** zwiewüchsig, mit [tis behaftet; [**tomie,** f. Zergliederung der Wirbelsäule.

Rhadamanthus (gr. Myth.), Bruder des Minos Richter in der Unterwelt, figürl. ein streng richtender Mann, (gr. auch **Rhadamanthys**).

Rhag[ades (gr.), f. Risse, (Haut)schrunden (bes. venerische an den Geschlechtstheilen); [**adiolus (edulis),** Sichelsalat; [**adium,** n. kleine Hautschrunde; [**ium,** n. Schrotkäfer, Zangenbock; [**odes,** [**oidisch,** traubenförmig; ([**odes tunica,** Trauben-, Gefäßhaut des Auges, Uvea).

Rhakö[ma (gr.), n. aufgerissene Stelle; [**sis,** das Aufreißen, Runzligwerden, (schlaffes Herabhängen des Hodensacks).

Rham[neae, [**neen,** Kreuzdorngewächse; [**nin,** aus den grünen Beeren von [**nus cathartica** (Gemeiner Kreuzdorn, Wegedorn) dargestellter Färbestoff, $C_{23}H_{11}O$ (?), Chrysorhamnin od. Xanthorhamnin; [**phastus,** (von [**phos,** gr. krummer Schnabel), Großschnäbler, (Pfefferfresser); [**phostoma,** n. Schnabelkrokodil (im Ganges = Gavial).

Rhanter[en (gr. eig. Besprenger), die innern Augenwinkel; [**ium (suaveolens),** ein ästiger Strauch.

Rhaphan[edon (gr. wie ein Rettig, näml. bricht) n. glatter Querbruch eines Knochens; [**idosis** (gr.), f. Rettigung, Rettigeinkeilung (in den kahl gerupften Hintern, als Strafe der Ehebrecher in Athen); [**ie,** f. Kriebelkrankheit; [**us,** m. Rettig.

Rhaph[e (gr.), f. Naht (bes. des Schädels, Hodensacks); [**idia,** Kameelhalsfliege; [**osymphysis** (gr.), f. Verwachsung der Nähte der Schädelknochen.

Rhap[ontika, die spindelförmigen, fleischigen, bräunl. Wurzeln von **Oenothera biennis,** (der gemeinen Nachtkerze; [**ontikawurzel,** Radix rhei rhapontici, dem Rhabarber ähnl., die krystallinische Substanz daraus [**onticin**); [**söden,** in Griechenland Volkssänger, welche umherziehend epische Gedichte (bes. des Homer) vortrugen, (Erklärer homerischer Gesänge); [**sodie,** f. von [söden vorgetragenes Gedicht, (Vortrag eines epischen Gedichts,

einzelne wissenschaftl. behandelte Materie, Bruchstück eines größeren Gedichts, Sammel=, Stoppelwerk von verschied. Inhalte); [**sodik**, f. der geregelte dramatische Vortrag nebst Geberdenspiel; [**sodisch**, aus einzelnen Gesängen bestehend, vereinzelt, ohne Zusammenhang, bruchstückartig, abgerissen; [**sodist**, Zusammenstoppler; [**sodomantie**, f. Wahrsagung aus einem Verse, (der beim Aufschlagen zuerst ins Auge fällt), dazu [**sodomant**, m.; [**tokarpisch**, mit Früchten, die Nähte (zu) haben (scheinen); **Rhathymie** (gr.), f. Leichtsinn.

Rhea, (eig. Erde), eine der Titaniden, Gattin des Kronos, vgl. Cybele; — **Sylvia**, Tochter des Numitor von Alba, welche, vom Mars geschwängert, die Zwillinge Romulus und Remus gebar.

Rhed[a, f. ein altgall. 4rädr. Wagen; [**e**, Ankerplatz nahe bei der offenen See (od. in einiger Entfernung vom Hafen od. Strande, aber gegen heftige Stürme geschützt); [**er**, Schiffseigner, =herr; [**erei**, f. Ausrüstung und Befrachtung von Kauffahrteischiffen; [**ung**, f. das zu einem Schiffe nöthige Tau= u. Takelwerk. **Rheedia**, Cyroier (ein westind. Baum).

Rhegm[a (gr.), [**os**, m. Berstung, Riß.

Rheïn, n. = Rhabarberin, Chrysophansäure.

Rhein(länd)ischer Fuß = 0,3138535 Meter (27/28 pariser Fuß).

Rhembasmus (gr.), m. das Nachtwandeln (Nyktobatesis).

Rhen[ān, den Rhein betreffend; [**chos** (gr.), n. das Schnarchen; [**ometer**, m. Rheinhöhemesser.

Rheo[cord, n. Art genaueres [stat; [**meter**, n. Stromgeschwindigkeitsmesser, (bes. auch Werkzeug zur Messung der Leitungsfähigkeit der Drähte und der Stärke des elektrischen Stroms), dav. [**metrie**, f.; [**phor** (gr. eig. Flußträger), m. Leitungsdraht (an galvanischen Apparaten); [**skop**, n. Froschschenkel mit präparirtem Nerv, um den schwächsten elektrischen Strom durch Zuckung anzuzeigen; [**stat**, n. u. m. Stromwiderstandszeiger, (ein v. Wheatstone erfundenes Instrument, durch das ohne Unterbrechung des galvan. Stroms der Leitungsdraht sich verlängern od. verkürzen läßt); [**tom**, Mutator, (ein Instrument, durch das eine galvanische Kette oft und rasch hinter einander geschlossen und unterbrochen werden kann).

Rhēt[or (gr.), ein die Redekunst (gewerbmäßig) Lehrender oder Ausübender, Redekünstler; [**oricae notae**, neuerer Name für die Abkürzungszeichen der römischen Geschwindschreiber; [**orication**, f. rednerische Künstelei; [**orik**, f. Theorie der Redekunst, Lehrbuch derselben, Prunkrednerei; [**orisch**, der [orik gemäß, schönrednerisch; mit rednerischem Schmuck überladen; [**orisiren**, sich in [orischen Wendungen ergehen; [**orismus**, m. rednerische Ausdrucks= od. Vortragsweise; Schönrednerei, Wortgepränge; [**ra**, f. (Orakelspruch, (bes. in Sparta die in kurzen Sprüchen abgefaßten lyturgischen Gesetze); Gesetzesvorschlag, (Senatsbeschluß in Sparta).

Rheum (rhe=um), Pfl.gatt. aus der Fam. der Polygoneae verae mit vielen Arten, Rhabarber; dav. —**in**, = Rhabarbarin.

Rheuma (gr. veraltend Rhevma), n. Fluß, (durch Erkältung veranlaßtes Gliederreißen); —**talgie**, f. (Glieder)fluß, Gliederreißen; —**tisch**, flußartig, mit Flüssen behaftet; —**tismus**, m. Gliederfluß, (gichtartig schmerzhafte Krankheit einzelner Theile, z. B. **rh. acutus**, hitziger, **cancrosus**, Krebs=, **chronicus**, kalter, langwieriger, **convulsivus**, krampfhafter Gliederfluß, **rh. diaphragmatis**, Zwerchfellfluß, **encephalalgicus**, Hirnfluß, **epigastrii**, flüssiger Unterleibs= od. Herzgrubenschmerz, **exhaustorum**, langwierige, wandernde Schmerzen der Alten und Schwachen, **larvatus**, verhüllter, innerer Flußschmerz, **myeliticus**, Rückenmarkfluß, **nevralgicus**, entzündlicher Nervenschmerz, **phlegmonōsus**, Muskelentzündung, **psoae**, Lendenmuskelschmerz, **spurius**, falscher Gliederfluß, **trichomaticus**, Ausschlagschmerz an der haarigen Kopfhaut, **typhocomes**, **febricomes**, Typhus=, Fieberschmerz, **uteri**, flüssiger Mutterschmerz, **venerēus**, Lustseuchenschmerz, **verminosus**, von Würmern herrührender Schmerz); —**todynie**, f. = —talgie; —**(to)meter**, n. Stromgeschwindigkeitsmesser; —**topyra**, f. rheumatisches Fieber, Flußfieber.

Rhēxis (gr.), f. das Zerreißen, Aufbrechen (von Adern, Geschwüren ꝛc., durch heftige Ausdehnung eines Theils entstandene Wunde).

Rhiknōsis (gr.), f. das Zusammenziehen, Runzeligwerden, (Verschrumpfen der Haut).

Rhijnschloth (holl.), Abzugsgraben (bes. landwärts am Deiche zwischen dem Fahrwege und Lande).

Rhin[algie (gr., von **rhis** od. **rhin**, f.) Nasenschmerz; [**anchōnē**, f. Nasenverengung; [**angie** = [oknesmus; [**anthus**, m. Hahnenkamm, **crista galli**, Klapperkraut, Glitscher, dazu [**antheen**, ähnl. Pfl.; [**antralgie**, f. Schmerz in der Nasenhöhle; [**arium**, n. N.salbe; [**enchysie**, f. Einspritzung in die Nase; [**enchyta** od. [**enchytes**, m. Instrument dazu; [**enkephalos**, [**encephalus**, m. Mißgeburt mit rüsselförmiger Nase und einem Auge, dav. [**encephalisch**, adj. und [**encephalie**, f. Zustand des [enkephalos; [**itis**, f. Nasenentzündung, (**rh. antica**, vordere, **postica**, hintere N.entzündung).

Rhino[batus (gr.), m. Hairochen; [**blennorhöe**, f. Nasenschleimfluß; [**cerisch**, mit Fühlhörnern auf einer schnabelförmigen Hervorragung; [**ceros**, n. Nashorn; Gatt. des Hornvogels; (scherzh. für Dummkopf, Rindvieh); [**dynie**, f. Nasenschmerz; [**karcinōma**, n. N.krebs; [**knesmus**, m. Nasenjucken, N.kriebeln; [**logie**, f. Lehre (und Lehrbuch) von der Nase; [**lophus**, Hufeisennase (Fledermausgatt.); [**mys**, m. Rüsselspitzmaus; [**phiden**, Nasenschlangen (mit rüsselförmiger Nase); [**phonie**, f. das Sprechen durch die Nase, Näseln; [**pirus**, m. Fühlnase, N.lappenschlange; [**plast**, m. zu [**plastik**, f. N.bildungskunst, Kunst, verlorene od. verstümmelte Nasen wieder herzustellen; [**poma**, Faltennase (Fledermausgatt.); [**ptie**, f. das Sehen od. Schielen über die Nase; [**ptisch**, über die N. schielend; [**rrhagie**, f. (starkes) Nasenbluten; [**rrhöe**, f. (starker) Ausfluß aus der N.; [**stegnōsis**, f. N.verstopfung; [**stomisch**, mit (gleichsam) auf der Stirn stehendem Schnabel; [**theka**, f. hornartige Haut auf dem Schnabel der Vögel; [**tmetos**, mit abgeschnittener Nase.

Rhintonische Komödien, Hilarotragödien, (in denen Rhinton zur Zeit der Ptolemäos Lagi tragische Stoffe burlesk behandelte; man vgl. Offenbach).

Rhip[ipterisch, mit fächerartig gefalteten Flügeln, von [**is** (gr.), f. Fächer; [**salideae**, Unterfam. der Cacteae (mit einreihigem Kelchsaum und 6 Blumenblättern); [**tasmus**, m. (unruhiges, angstvolles) Umherwerfen (in Krankheiten, vgl. Ballismus); [**toglössisch**, mit ausstreckbarer Zunge.

Rhiza (gr.), f. Wurzel; —**gra** (gr.), f. zahnärztl. Wurzelzange, (Geißfuß); —**ntheen**, aus der W.

blühende Pflanzen, dav. —nthisch, adj.; Rhizias, m. W.saft, (aus der W. bereitete Arznei).

Rhizo[**blasten**, pl. Wurzelkeimer; [bolus, Mandelahorn; [(i)disch, wurzelartig, w.ähnlich; [oïden, w.ähnliche Versteinerungen; [lithen, in Versteinerung übergegangene Baumwurzeln; [log, Wurzelkenner, —sammler; [ma, n. Wurzelstock, Pfahlw.; [matoïdisch, w.stockartig, damit versehen; [matōsis, f. Verwandlung der Wurzeln in einen W.stock od. Stengel; [morphen, wurzelartige (in Brunnenröhren, Schachten 2c. wachsende) Pflanzen; [morphisch, w.förmig; [phag, Wurzelesser, von Wurzeln lebend; [phora, f. Wurzel=, Manglebaum (in ost= und westind. Sümpfen); [phoreae, Pfl.fam. aus der Classe der Calyciflorae; [phorisch, Wurzeln tragend; [phyllisch, mit w.treibenden Blättern; [poden, Wurzelfüße, Gatt. der Foraminiferen; [podisch, mit Wurzeln am Fuße; [sis (gr.), f. Bewurzelung; [spermen, Farnkräuter, deren Samen an der Wurzel erscheint; [tom, Wurzelschneider, =gräber, Kräuterkenner, =sammler; [tomīe, f. Wurzelschneiden, =zerlegen, (bei den alten Griechen auch = Pharmacie); [trōgus, m. Brach=, Junikäfer.

Rho, n. griech. Name des R (*P*, *ρ*); **Rhöad**[**ëen**, mohnartige, mohnblüthige Pflanzen; [īnsäure, in Klatschrosen (Papaver rhoeas) neben der Klatschrosensäure aufgefunden.

Rhod[**akanthisch**, mit rosenrothen Dornen; [alīth, rosenrothes, dem Bolus ähnl. Mineral; [an, Cyanschwefel, C_2NS_2; [anus = Rhone; [eläon, n. Rosenöl; [iacum, n. Art Säulengänge um den Hof; [ia lex (de jactu), die von der Insel Rhodus stammende Seegesetzgebung (nam. über den Seewurf, d. i. die zur Rettung des Schiffs über Bord geworfenen Gegenstände); [inon, n. u. [is, f. Rosenpflaster, =pulver; [isch, rhodiumsauer; [ischer Stil, Mittelgatt. zwischen der geglätteten attischen und der schwülstigen asiatischen Schreibart; [iser Holz, (das feine, weißgelbliche) Rosenholz; [iser(=Ritter) = Johanniter; [iten, Korallenversteinerungen in Rosenform; [ītes, m. Rosengallwespe; [ium, n. Rh, ein von Wollaston im rohen Platin entdecktes Mineral; [ium lignum, Rosenholz; [ochläna, Kletter=Klinne.

Rhodo[**chrosīt**, m. Rothbraunsteinerz, Manganspath; [daktylos, die Rosenfingrige, (Beiname der Morgenröthe); [daphne, f. Lorbeerrose od. Rosenlorbeer; [dendron, n. eig. Rosenbaum, (Arten: rh. ferrugineum und hirsutum, Alpenrose, chrysanthum, sibirische Schneerose 2c.); [graphīe, f. Rosenbeschreibung; [logīe, f. Lehre von den Rosen, R.beschreibung; [meli, n. Rosenhonig; [mēlon, n. R.apfel (Art Rosenmarmelade mit Rosen); [menia palmata, Untergatt. des Sphaerococcus, eßbare Tanggatt. in der Nordsee; [n (gr.), n. Rose; [nëen, Rosenlinien, eine Art krummer, im Kreise construirter Linien; [nīt, m. Rosenstein, (Mangankiesel); [raceae = [dendreae; [saccharon, n. Rosenzucker; [stagma, n. Rosenwasser, R.öl; [stomisch, mit rosenrothem Munde; [tannsäure, $C_{14}H_6O_7$, eine Gerbsäure, (daraus der gelbe Farbestoff [xanthīn).

Rhomb (e. rhumb, gr. rhombos, Kreisel), m. auf der See jede Linie von dem Schiffe aus nach einem von den 32 Strichen auf dem Seecompaß; der Bogen des Horizonts von $11^1/_4$ Grad Länge ($^1/_{32}$ des Umkreises), dah. —i od. [rumbi, die Windstriche; —en= od. —oïdaldodekaëder, n. ein von 12 Rauten begränzter Körper, Rautenzwölfflach; —isch = loxodromisch; rautenförmig, —iform; —iten, (Schiefer)versteinerungen von rhombischer Gestalt.

Rhombo[**ëder**, n. ein von 6 gleichen Rhomben begränzter Körper, (verschobener Würfel), dazu [ëdrisch, adj.; [īd(es), n. schiefes, längliches Viereck, verschobenes Rechteck; [ïdal, [idēus, [īdisch, rautenförmig; [īdisches Netz, ein kl. Sternbild am südl. Himmel.

Rhom[**bus** (gr.), m. Raute, verschobenes Quadrat; (Zauber)kreisel; (eine Art Tambourin der Korybanten); [ma od. Rhephema (gr.), n. Schlürfmittel (schleimicht gemachter Trank, seimiges Getränk).

Rhonchus (gr.), m. das Schnarchen, Röcheln.

Rhoologīe (gr.), f. Lehre von den Flüssen oder Strömen.

Rhopal[**isch** (gr. von [on, Keule, männliches Glied); keulenförmig, (nach unten stärker werden, dah. [ische Verse, in welchen jedes folgende Wort um eine Silbe zunimmt); [ismus, m. das Schlagen mit der Keule, (Spannung des männl. Gliedes); [ōsis (gr.), f. Weichselzopf. **Rhophema**, s. Rhomma.

Rhopo[**graph** (gr.), Maler von [graphien, Stillleben, vgl. Rhyparograph; [pōles, Kleinkrämer. **Rhoptron**, n. Tambourin (der Korybanten).

Rhōta[**cismus** (gr. kismos), m. der Gebrauch od. Mißbrauch des R, das Schnarren.

Rhu[**barbe** (fr.), kugelförm. Käse (aus Rouergue, Art Kräuterkäse, Schab=Zieger); [mb, s. Rhomb; [rab nochi (arab.), Wüstenrabe; [s, Sumach, (rh. cotinus, Perrückenbaum 2c.); [sma, s. Rusma.

Rhya[**kolīth**, m. Lavastein, Eisspath, (glasiger Feldspath); [s (gr.), f. (krankhafter) Thränenfluß, Triefen der Augen.

Rhynch[**äa**, f. Fleckenschnepfe; [ītes, Obststecher (Rollrüsselkäfer, rh. purpureus, Pflaumenbohrer); [ocephalisch, mit schnabelförmig verlängertem Kopfe; [ophoren, Rüsselkäfer; [ops, Scheerenschnabel (ein Sturmvogel); [os (gr.), m. Rüssel, Schnauze; [ospora, f. das weiße Knopfgras.

Rhyp[**aria** (gr.), f. Schmutz, Unrath; [arograph, Maler von schmutzigen Gegenständen, Schmierer, Sudler; [arographīe, f. Schmutz=, Sudelmalerei, Kleckserei, (dagegen Rhopographīe, Malerei kleinl. Gegenstände, im Gegens. zur Megalographie); [ia, f. Schmutzflechte, (z. B. bei skrophulösen Kindern); [tika, n. pl. reinigende Mittel, s. Detergentia; [tisch, (blut)reinigend, (die Blutschärfe mindernd); [ticus, m. Seifenfisch (Anthias saponacēus).

Rhysis (gr.), f. das (Aus)fließen, Rieseln.

Rhythm[**ik** (gr.), f. Lehre vom [us, Zeit= und Tonmaßlehre, (Lehre von den Tactarten); [iker, Kenner, Anwender der [ik; [isch, ebenmäßig bewegt, abgemessen, wohlgeordnet, versmäßig, (—er Gesang, Choralgesang, —e Malerei, vor Allem die Eurythmie beachtend); [isiren, [sich einrichten; [omachīe (gr.), f. Zahlenkampf, ein von Gerbert (Sylvester II.) erfundenes Zahlenspiel (mit Steinen auf dem Schachbrett); [ometer, n. Tactmesser; [opöïe, f. Lehre vom Tact und der Tactordnung; [us (gr.), m. abgemessene, gleichförmige Bewegung, Zeit= Ebenmaß, ebenmäßiger Wohlklang der Rede, Verstact, (geordnete Folge von Zeitabtheilungen; vgl. Numerus).

Rhyt[**idōsis** (gr.), f. Runzelung, (Vertrocknen der Hornhaut des Auges, Schwinden des Augapfels durch

Vertrocknung der Augenfeuchtigkeit) [on (gr.), n. Trinkhorn (oben weit, unten spitz zulaufend).

Ri, n. (chin. Li), die japanische Meile (0,5566 deutsche Meilen, 4,123 Kilometer); —**a** (span.), f. Flußmündung, Bucht; —**abauls-smalls**, Art grober ostind. Kattune; —**al**, m. Silbermünze in Fez, (in runder und viereck. Form) = 1 span. Piaster, (1 Thlr. 13 Sgr. 5 Pf.); —**ala** (od. —**aleh**) = Bey, dritter Befehlshaber in der türk. Flotte, Contreadmiral; —**alto** (it.), erhöht; m. Anhöhe (bes. die berühmte Canalbrücke in Venedig); —**asat** (ar.), m. Selbstbezähmung, Kasteiung.

Riba[davia, ein span. Weißwein (aus Galizien); [**doquin** (fr. —käng), m. Mauerarmbrust; (sonst eine kleine Art frz. Kanonen); [**s** od. **Ribes**, span. Rothwein (von [s in Catalonien); [**sso** (it.), m. = Rabatt; [**ttīren** (fr.), von Pferden, sich wiederholt in Courbetten vorn erheben u. dann die Hinterfüße nachsetzen; [**ttuta** (it.), f. Wieder-, Zurückschlag (mehrmalige Abwechslung einer Note mit der darüber liegenden Secunde in zunehmender Bewegung als Einleitung zu einem Triller); [**ud** (fr. ribō), Hurenjäger; [**ude** (fr. ribōd'), f. Freudenmädchen; [**uderie**, f. ausschweifendes Leben.

Ribbon (e.), n. Band; (—**men**, —**isten**, Bandmänner, —**society** [soßeiĭtē], Bandgenossenschaft, geheime polit. Gesellschaft in Irland, mit Bandabzeichen).

Rib[deiure, dem Rib ähnl. Baumwollenzeug; [**eka** (it.), f. veraltete 3saitige Violine, vgl. Rebec; [**es**, s. —as; (**r. glossularia**, Stachelbeere, **alpinum**, Alpen-, **nigrum**, schwarze Johannisbeere); [**etillo** (span.), m. Seiden-, Sammtband; [**lette** (fr.), f. dünnes gebratenes Fleischstückchen, Speckpfannkuchen; [**olla**, s. Rebulla; [**s** (e., eig. Rippen), Art gerippter, leinwandartiger Stoffe aus Baumwolle, (Seide 2c., auch Rips geschrieben).

Rica, f. Krankengelüst nach ungewöhnl. Dingen; (Art Kopfhülle der Flaminicae); —**mbio** (it.), m. Rück-, Gegenwechsel (mit Protest zurückgehender Wechsel); —**neur** (fr. —nöhr), m. zu —**nīren**, hohnlachen, grinsen; —**pitīren** (it.), etwas an seine Behörde abgeben, übermachen; überschreiben, befördern, bestellen; einen Wechsel annehmen, einlösen; —**pito**, m. Weisung, Behörde, Aufschrift; Annahme od. Einlösung eines Wechsels; —**vio** (it.), m. reiner Ertrag von verkaufter Waare (v. **ricavare**, herausnehmen, Nutzen ziehen).

Ric[ercare, n. und [**ercata**, f. (it.), eig. das Aufsuchen, Kunstfuge, Probe- und Vorspiel auf der Orgel, dazu [**ercato**, durch ausgesuchte musikal. Zeichnung bemerkbar; [**hard**, Name, der Mächtig-Kräftige; [**inium**, n. (von den Römerinnen als Trauerkleid getragene Toga); [**inus**, m. Wunderbaum, (**r. communis**, Kreuz-, Springbaum, das Kiki der Alten, die das jetzt als gelindes Abführungsmittel gegen Würmer 2c. gebrauchte Öl zur Beleuchtung benutzten).

Rico[chet (fr. rikoschē), m. Prallwurf, (Abprall, z. B. eines flachen Steins von einer Wasserfläche beim sogen. Butterbrodwerfen); [**chetīren**, Prallschüsse thun, aufschlagend abprallen, dah. [**chetschuß**; [**gnitori** (it.), Auf-, Nachseher (bei der Papstwahl); [**līren** (it.), Abzugsrinnen od. tiefe Furchen zur Entwässerung des Feldes ziehen, vgl. Drainiren; [**rso** (it.) m. = Recurs, [**rswechsel** = Ricambio; [**s hombres**, (eig. reiche Menschen), die Großen, der hohe Adel in Spanien; [**tīren**, Recotiren od. Palotiren, (in Belgien) Beetfurchen auswerfen; [**tta** (it von **recocta**), f. dicke Milch, feiner, süßer Käse daraus (bes. [**tta forte**, ein Schaf- und Ziegenkäse aus Otranto); [**vero** (it.), m. Wiedererlangung, Schadloshaltung, Regreß.

Rictus, m. (gähnender) Rachen (bes. in der Bot.).

Rid[eau (fr. ridō), m. Vorhang, (Reihe von sanften Anhöhen, Linie von deckenden Gegenständen, Schutzgraben); [**endo dicĕre vērum**, im Lachen, (scherzend, ohne Bitterkeit) die Wahrheit sagen; [**er** (e. reidr), Reiter (im Parlament ein Pergament mit einem bei der 3. Lesung gemachten Zusatz zu der ingrossirten Bill); [**icule** (fr. kühl), lächerlich; n. das Lächerliche, Belachenswerthe, (sich ein [icule geben, sich lächerlich machen); als m. verderbt aus **reticulum**, Netzchen, Arbeits-, Strickbeutel der Frauen; [**ing-coat** (e. reiding köt, n.), m. Reit-, Reiserock; [**otto** (it.), m. eig. abgesonderter Ort, Zufluchtsort, (Spielzimmer für maskirte Personen während des Carnevals zu Venedig, vgl. **Redoute**); [**schal** (türk.), Minister.

Riĕ[go (span.), m. Bewässerung; [**n** (fr. riăng, eig. etwas), nichts; [**n du tout** (dü tu), gar nichts; [**nist** = Nihilist, Nichtsglaubender; [**n ne va plus** (wa plü), bei Glücksspielen, es kann nichts mehr gesetzt werden; [**urs** (fr. riör), in der frz. Claque bestellte und bezahlte Lacher.

Rif[(f), n. lange Felsen- od. Sandbank, Klippenreihe in der See; [**ayeh**, Orden der Derwische; [**finer**, [**f-Piraten**, seeräuberische Bewohner des Riff, (eines gebirgigen Küstenstrichs in der marokkanischen Provinz Garet, von Ceuta bis zur algierischen Gränze); [**foy**, [**fi**, Art Baumwolle aus Alexandrien; [**fstein**, Meerkalkstein (aus kalkigem Schlamme und Molluskengehäusen erhärtet); [**iorimenti** (it.), Verblümungen, (willkürliche Verzierungen im gesangl. Vortrage); [**le** (e. reifl), n. gezogenes Feuergewehr, Büchse, (bes. auch bei den nordamer. Ansiedlern, dah. —**men**, damit bewaffnete Scharfschützen); [**ondo** (it.), m. Deckung einer Schuld, Gegenanschaffung für trassirte Wechsel; [**talje**, f. Seil zum Segeleinreffen; [**ormati** = Recollecten; [**wein**, W. aus der Umgegend von Lausanne.

Riga[bellum, n. ein vor der Erfindung der Orgeln in den Kirchen gebräuchliches Instrument; [**tion** (l.), f. (Be)wässerung; [**tor**, Begießer; [**tta**, s. **Regatta**; [**udon** (fr. rigodong), m. (südfrz. Colonnentanz und Musik dazu in 4 Reprisen, $^4/_4$ Tact, lustig und rasch).

Rig[el (ar. Fuß), Stern erster Größe am westlichen Fuße des Orion; [**ht** (e. reit), n. Recht, Gerechtsame, (**r. of petition**, s. Petitionsrecht, **r. of search** [ßörtsch], Durchsuchungsrecht); [**ht-Boys**, rechte Jungen, eine polit. Verbindung in Irland im 18. Jahrh., (welche die Aufhebung der Zehnten forderte, vgl. White-Boys); [**id** (l.), starr, spröde, streng, hart, unerbittlich; [**idifolisch**, mit steifen Blättern; [**idiores**, die Strengern, Geistliche, welche streng am Lehrbegriff der Kirche festhalten; [**idisten**, eine auf Festhalten an d. alten Kirchenordnung dringende Jansenistenpartei; [**idität**, f. Steifheit, Strenge, Starrheit (entgegenges. der Flüssigkeit); [**idus** (Bot.), steif, spröde.

Rigo[cephalus, m. Vorrichtung, um einen Strom von Kälte gleichmäßig über den Kopf zu leiten; [**le** (fr.), f. Furche, Rinne, Abzug(graben); [**len**, die Erde tief aus- und umgraben, (umstürzen, um sie von Steinen und Unkraut zu reinigen, auch riolen, rajolen); [**letto** (it.), m. Reigen, Kreistanz; [**r** (l.), m. Starrheit, Unbiegsamkeit, Härte, Strenge,

Starrfrost, Erstarrung vor Kälte; [re juris, nach strengem Rechte, (s. de rigore juris); [rismus, m. sittliche Streuge, zu strenge Sittenlehre; [rist, ein dem vor. Huldigender, (Anhänger der strengeren Grundsätze des Strafrechts, Strengling, vgl. Latitudinarier); [ristisch od. [rös, hart, (übermäßig) streng; (examen rigorosum, n. strenge Prüfung); [rosität, f. Strenge, Schärfe.

Rigs[bank, f. die dän. Reichsbank; [bank-Tegn, Reichsbankzeichen, =Schuldschein; [daler, m. ein dän. Reichsthaler, zu 6 Mark (22 Sgr. 8,$_{482}$ Pf. preuß.); [ort, m. = ¼ [daler.

Rig[ueur (fr. righöhr), f. s. rigor; (de r. sein, unerläßlich, streng zu beobachten sein); [veda, s. Veda.

Rik[at od. Rekiet (türk. ar.), m. Verbeugung beim Gebet; [iabdar(-Aga), Steigbügelhalter des Sultans; [sdaler, der schwed. Speciesreichsthaler (1 Thlr. 15 Sgr. 5 Pf. preuß.; der neuere R. = ¼ des frühern, ca. 11 Sgr. 5 Pf.).

Ril[asciando (it. rilasch—), nachlassend, allmählich langsamer; [eh, m. einfache, beim russ. Landvolke beliebte Leier; [ievo (it.) = Relief; [ly, rother Champagnerwein.

Rima, f. Spalte, Ritze, (r. glottīdis, Stimmritze, r. pudendorum, Schamspalte); (it.), f. Reim, Vers, (z. B. ottave rime etc.); —illeur (fr. rimaljöhr), Reimschmied; —illīren, (schlechte) Reimereien machen; —ye, f. Firnschrund.

Rim[borso (it.), m. Erstattung, Deckung (für einen gezogenen Wechsel, dav. [borsīren, vgl. remboursement); [esse (it.), f. übermachtes Geld, Übersendung von Geld od. Wechseln; [essenbuch, ein Handlungsbuch, worin alle Wechselbriefe aufgezeichnet werden; [osus, rissig, voll Ritzen; [pel, m. ein ungar. Getreidemaß (½ Meszely, in Preßburg = 0,$_{21267}$ Liter); [ula, f. Ritzchen, kl. Spalte; [ur (stand.), Reime, spätere Volkslieder.

Rin[aldo (it.) = Reginald, Reinhold; [conada (span.), f. Ecke; Staubgold (aus Südamerika); [dur, eine der letzten Asinnen, Odins Geliebte; [forzando, [forzato (it.), verstärkend, (wieder und allmählich) verstärkt; [forzo (it.), m. Verstärkung; [franco (it.), n. Auslagenerstattung, (R. geben, die Auslagen wiedererstatten); [fuso (it.), vermengt, (alla rinfusa, wirr durcheinander).

Ringe[ns, [nt, (das Maul aufsperrend), rachenförmig [ntiflorisch, mit rachenförm. Blume; [ntiform ꝛc.; [rige, feine schwarze Siegelerde (Norwegen). **Rinnina**, f. kl. schwarzer sicil. Zugvogel.

Rio (span. port. riu), m. Fluß, Strom, (R. de Janeiro, eig. der Januarfluß, de la Plata, Silberstrom, de la Trinidad, Dreieinigkeitsfluß, de las Conchas [kontschas], Muschelfluß); —häute, Rindshäute aus Brasilien; —len, s. rigolen; —ns, n. Weißwein von R. in der Gironde; —t (e. reiött), n. Aufruhr, Straßentumult, (dah. —t-act, Aufruhracte, welche die Zusammenrottungen verbietet).

Rip[a, f. Ufer; [ār, am U. befindlich; [aticum, n. eig. Ufergeld, Fährgeld, Wasserzoll; [īdion, n. Fächer (der Diakonen in der griech. Kirche, Dimin. zu [is); [iego (it.), m. Aus-, Zuflucht; [iēnbaß, B., der nur die Ritornelle od. Tutti verstärkt; [ienist, Spieler oder Sänger, der die Ripienostimmen vorträgt; [ieno (it.), m. Ausfüllung, Stimmfüllung; adj. (mit) voll(em Chor); [ieno-Stimme, begleitende, verstärkende, Orchesterst. (im Gegens. zur Solostimme); [opé, n. (auch [opée, f.) zusammengegossene (Wein)reste, Überbleibsel, Mischmasch; [oso (it.), n. Ruhe, Stille, (Stillleben, Mal.); [oste, f. Risposte; [resa (it.), f. Wiederholung (eines musikal. Hauptsatzes, [Art Stanze]); [uarier, Uferbewohner (bes. die am Mittelrhein zwischen Lahn und Lippe wohnenden Franken).

R. I. P. S., requiescat in pace sancta, er ruhe in heiligem Frieden, (von Unwissenden wohl rips gelesen, dah. rips in der Volksspr. = todt).

Risalīt (it. risalto), m. Vorsprung, —lage, —gelege (vorspringender Theil der Façade).

Risberme, f. flache, gegen den Wellenstoß gepflasterte Abdachung eines Festungswerks am Meere, (vgl. das frz. Risban, Rißbank, in die See gehender künstlicher Damm).

Riscant, s. risquant; **Risch**[i (ind.), Altvater, (eine Classe von Brama zuerst geschaffener Wesen, welche wieder Weltschöpfer und Weltordner wurden; jeder heilige od. weise Mann, bes. Erzieher von Königssöhnen); [ta, eine Krankheit in Bokhara (durch den Genuß des schlechten Regenwassers erzeugt).

Riscontr[o, pl. [i (it.), Wechselzahlung(s-Anweisungen), Abzahlungen, (dazu [ir- od. [obuch, [īren, gegen einander abrechnen, vgl. scontriren).

Rise[ntīto (it.), ausdrucksvoll; [tto (it.), m. oder [tte, f. geringste Sorte Reiß.

Risi[bel (l.), belachenswerth, fähig zu lachen, dav. [bilität, f.; [co, (eig. schroffer, dem Schiffer gefährl. Fels), n. Gefahr, Gefährdung, Wagniß; [gallum = Realgar.

Riso (it.), m. Reiß, (r. fioretto, Blumenreiß, feinste R.sorte, r. mercantile, gewöhnl. R.); —luto (it.), entschlossen, (mit kräftigem, markirtem Vortrage); —r, Lacher; —rius musculus, m. Lachmuskel; —tto (it.), m. gekochter Reiß.

Risp[edīren (it.), zurück-, weiter spediren; [ett- od. [itt-Tage, s. Respect-Tage; [oste (it.), f. Gegenstich, -stoß, schnelle, schlagfertige Antwort; [ostīren, (auf einen Spott) schnell, lebhaft, treffend antworten; nach parirtem Stoß dem Gegner einen Gegenstoß versetzen; ausschlagen (von gespornten Pferden).

Risqu[able (fr. riskabl'), waglich; [ant (fr. gew. riskant), gewagt, gefährlich; [e (fr. risk) = Risico; [īren (fr.), wagen, aufs Spiel setzen, Gefahr laufen, ([ons tout, [riskong tu], laßt uns Alles wagen). [mit Fleisch gefüllte Brotschnitte.

Rissole (fr.), f. Fleischpastetchen; —tten, geröstete

Rist[ornīren (it.), zurück-, ab-, zuschreiben, (eine schon eingetragene Versicherung gegen Vergütung der Schreibegebühren zurücknehmen); [orno (it.), m. Rückkehr, [ornirung; [retto (it. von restrictum), m. kurzer Auszug, (Hauptinhalt von Rechnungen, Nachrichten, z. B. Staatsristretto, zusammengedrängte Darstellung von Staatsbegebenheiten); billigster Preis einer Waare.

Risu[m teneatis amici (Horaz), enthaltet Euch, Freunde, des Lachens! (gewöhnl. Zuruf bei lächerlichen Äußerungen ꝛc.); [s sardonius, s. sardonisch.

Risvegliato (it. riswelјäto), adv. aufgeweckt, heiter.

Rit[ardando, [ardato (it.), zögernd, an Geschwindigkeit nachlassend; [e, adv. (nach) feierlich(em Religionsgebrauch), förmlich, (in gehöriger, herkömmlicher Weise, z. B. [e promoviren); [enuto (it.), zurückhaltend, angehalten; [hmomachīe, f. Zahlenkampf, (ein arithmetisches, angebl. von den Pythagorēern erfundenes Spiel, eigentl. Arithmomachie).

Ritorn[ell (it. [ello, m.), gew. n. Wiederkehr, Wiederholungssatz, (wiederkehrender Satz der Ripiēn-

stimmen, während der Pausen der Solostimme[n], auch = Refrain; Schlußreim, Dreizeil, worin gew. 2 Zeilen durch den Reim u. eine durch den Anklang verbunden sind; kleines italien., bes. römisches Volkslied); [iren, s. ristorniren; [o (it.), Rückkehr, Zurückschreibung, s. Ristorno.

Rit[**ratta** (it.), f. Rückwechsel (durch den man seinen Regreß an den Vormann nimmt; Zurückziehung eines gezogenen Wechsels); [**schal** (türk.), n. Eingesottenes.

Ritu[**al(e)**, n. (die als Regel festgesetzte) Anordnung der (kirchlichen) Gebräuche, Kirchenbuch, (vgl. Agende; Inbegriff aller auf Freimaurerei bezügl. Symbole, Formeln, Handlungen rc.; [**ale romanum**, die röm., die kirchl. Ceremonien feststellende Agende); [**alismus**, m. das Haften, Halten am [al; [**alist**, Kenner, Verfechter der Kirchengebräuche; [**alistik**, f. Lehre von der Anordnung der kirchl. Gebräuche; dazu [**alistisch**, adj.; [**ell**, zum Kirchengebrauch gehörig; [**s**, m. (hergebrachter) Gebrauch; (**ritus** [**sacri**], pl. die Art und Weise, wie bei den einzelnen religiösen, bes. bei den äußern gottesdienstl. Handlungen verfahren wird).

Riva (it.), f. Ufer; —**davia**, ein span. Weißwein, s. Ribadavia; —**l** (fr. riwāl), Nebenbuhler, Mit(be)werber (um ein Amt, in der Liebe), Mitstreiter, Wetteiferer; —**lisiren**, sich als —l darstellen und benehmen; —**lität**, f. Eifersucht, Wetteifer, Mitbewerbung, Nebenbuhlerschaft; —**lso** (it.), m. Schadloshaltung, (Erholung wegen eines Vorschusses, Regreß).

River (e. riwwër), m. Fluß; —**isches Tränkchen**, n. ein (nach dem Arzte Rivière benanntes, dem Brausepulver ähnl., beruhigendes) Mittel gegen Magenbeschwerden; —**so** (od. **rivescio**, besser **rovescio**, it. —wéscho), umgekehrt, von hinten zu spielen; n. ein so componirtes Tonstück, (Krebscanon, in Fugen die Umkehrung des Themas, e. beliebte Spielerei Haydn's).

Rivesaltes, m. die beste Art Roussillonwein.

Rivi[**colisch** (l.), an Bächen lebend; [**ēra** (it.), f. Ufer-, Küstengegend (z. B. **R. di Ponente**, westliches, u. **di Levante**, östliches Meeresufer bei Genua); [**ère** (fr. riwiähr), f. Fluß, (**vins de r.**, am Ufer der Marne wachsender Champagner); [**nische Gänge**, Ausführungsgänge der Unterzungendrüse; [**nisches Loch**, Öffnung im Paukenfell des Ohres (zuweilen vorkommend).

Rivol[**gimento** (it. —dschi—), n. Umkehrung der Stimmen; [**tato**, (auch vom) umgekehrt(en Notenblatt zu spielen oder zu singen, vgl. riverso).

Rivu[**laria**, Bachgallerte (Pfl.); [**lus**, m. Bächlein; [**s**, m. Bach, Wassergraben.

Rix[**a**, f. Zank, Streit; [**ator**, Zänker; [**daler**, m. ältere holl. Münze ($2^1/_2$ holländ. Gulden).

Riz (fr. rī), m. Reis; —**e**, in der Türkei = 15,000 Ducaten; —**ee(linnen)**, türk. Flachsleinwand (Trapezunt); —**on** (fr.), ein gold- u. silberreiches Gewebe (Lyon); —**zato** (it.), m. frisirter Sammt.

Rjoo (eig. eine Silbermünze), Einheit des japan. Apothekergewichts = $4^3/_{10}$ Monme, $7{,}_{625}$ Gramm.

Roa[**d** (e.), n. Weg, Landstraße, (— **master**, Wegmeister, der die Farmers in Nordamerika zur Wegbesserung anzuhalten hat); [**nnes**, Art Leinwand aus Flachs u. Baumwolle; [**ns** (e. rōns), Art engl. Saffian aus Schaf- und Ziegenfellen; [**st-beef** (e. rōstbīf), n. Rostbraten, geröstetes Rindfleisch, (auch scherzh. für Engländer).

Rob (ar. **robb**), m. eingedickter Fruchtsaft, Dicksaft, Mus, (**r. cydoniorum**, Quitten-, **juniperi**, Wachholder-, **sambuci**, Fliederdicksaft); —**a** (it.), pl. —**e**, f. Güter, Waaren (bes. im Seehandel); vgl. Arroba; —**age** (fr. robāʼ), f. verfälschter Indigo.

Robbe, f. Phoca, Seehund, -kalb; —**r** (e. eig. **rubber**), im Whistspiel die doppelte Partie, der Ausschlag; Räuber; —**y** (e.), Räuberei

Robe (fr.), f. langes Frauenkleid (oder Stück Zeug dazu), Schleppkleid, langes Oberkleid der frz. Rechtsgelehrten (überh. Richterstand, Gesammtheit der Gerichtsbeamten; — **de chambre** [schangbr], Schlafrock, — **de deuil** [dölj], Trauerkleid; — **ronde**, Frauenzimmerkleid mit abgerundeter Schleppe); —**rt**, altd. Name, der Ruhmglänzende; —**rt Macaire**, eig. der Held aus dem Schauspiele: der Hund des Aubry, kühner, zu Allem fähiger Verbrecher, dann auch Stutzer, Arzt rc., (eine Lieblingsmaske der Pariser Theater, auch scherzh. Bezeichnung des frz. Volks).

Robi[**go** und [**gus**, Göttin und Gott, welche den Brand des Getreides abwehrten (dah. [**galien**, das ihnen zu Ehren gefeierte Fest); [**llard** (robiljār), ein feiner pariser Schnupftabak; [**n** (fr. robäng), Gerichtsrock; Spottname eines Rechtsgelehrten; [**nerien** (fr.), lustige Streiche, Possen; [**net** (fr. robinē), m. Faßhahn; [**nhood-Societies** (e. robinhudd soßeiitīs), Art Biergesellschaften in England (in denen Angelegenheiten des Staates u. der Religion besprochen werden); [**nia**, eine Pfl.gatt., (**pseudacacia**, falsche Acacie, virginischer Schotenbaum, aus dessen Wurzel die Robinīnsäure gewonnen wird, **caragana**, sibir. Erbsenbaum, **hispida** od. **rosea**, rothe Acacie rc.); [**nokratīe**, f. Herrschsucht der Rechtsgelehrten; [**nsonade**, f. eine Robinsonsgeschichte, abenteuerl. Geschichte von schiffbrüchigen Seefahrern (nach dem Muster des 1719 erschienenen engl. Robinson von de Foe); [**ole**, [**olini**, mit Safran gefärbte Sorte Parmesankäse; [**sch**, s. Rabisch.

Roble (span. eig. Steineiche), m. eine südamer. rothe Holzart (welche unter dem Wasser ausdauert).

Robo[**rans**, stärkend(es Heilmittel, pl. [**rantia**); [**rarium**, n. Thiergarten; [**ration** (l.), Stärkung, Kräftigung; [**ratīv**, n. Stärkungsmittel; [**rīren** (l.), stärken; [**t**, auch **Robat** (slaw.), m. Frohne, Frohndienst; [**ten**, Frohndienste thun, (dazu [**ter**, m., [**tbauern**, [**tdienste**, [**ttage** rc.); [**zos** (span.), lange, mexikan. Shawls.

Robu[**r**, n. Stärke, harte Eiche, davon [**st**, stark, handfest, kräftig; [**sticität** (nl.), f. Körperstärke.

Roc (fr.), m. Felsen; (Spielsatz von 10 Marken im L'hombre, s. —ambole); Roche, (Thurm im Schachspiel, it. —**co**); vgl. Rock.

Roca[**ille** (fr. rokalj'), f. Grottenwerk, -arbeit (von Muscheln, Korallen rc.; Art kl. Glasperlen od. Korallen von geschliffenen Steinen); [**illeur** (rokaljöhr), Grottenkünstler; [**mbole** (fr.d. **Rockenbolle**), f. span. Schalotte, Schlangen(knob)lauch, Gras-, Aberlauch; (uneig. das Beste bei oder an einer Sache; im L'hombre eine gewisse Anzahl Marken, wozu jeder Spielgewinner beitragen muß und die hernach mit einander auf's Spiel gesetzt werden); [**ntin** (fr.), m. Flickgesang.

Rocc[**ella** (it. rotsch—), f. beste Art ital. Waizen; eine Flechtengatt., (**r. tinctoria**, eine zur Bereitung des Lackmus u. der Orseille benutzte grauweiße Flechte); [**ellat**, n. [ellasaures Salz; [**ellinīn**, $C_{18}H_8O_7$; [**ellsäure**, $C_{24}H_{22}O_5+HO$; [**etto** u. **Rocchetto**, fr. **rochet** (vom deutschen Rock), m. kurzes Chorhemd der Bischöfe; [**hetta** (it. rocketta), f. Felsenfestung oder Veste; [**oli**, eine Vorrichtung zum Fangen kleiner Vögel.

Roceiros (port. roßēirus), Pflanzer in Brasilien (von **Roça**, f. ein zum Urbarmachen angezündetes Stück Waldes).

Roch[**ade** (fr. roschād'), f. das Rochiren; [**ambeau** (fr. roschangbō), m. Art Gebäck mit Mixpickles; [**e** (fr.), f. Felsen(bein), Klippe, (auch [er); im Schachspiel der Thurm, Kriegselephant; Gatt. der Knorpelfische, Rochen, Raja; [**e à feu** (fr.), Brandkugelsalz; [**et**, m. s. Roccetto; [**ette** (fr.), f. gereinigte Potasche (aus der Levante); [**iren** od. **rockiren**, den König im Schachspiel auf das 2. Feld seitwärts rücken und den Thurm auf das erste daneben stellen; [**us**, Namen, der Erhabene.

Rock (pers.), m. fabelhafter Vogel von ungeheurer Größe und Stärke; —**enphilosophie**, f. scherzh. die Philosophie der Spinnstuben; —**ers** (e.), wiegenförmige Maschinen (beim Minenbau gebraucht); —**iren**, s. rochiren; —**s** (e., eig. Felsen, Steine), pl. Art Zuckerplätzchen mit Fruchtsäften.

Roco (it.), rauh, heiser, dumpf; —**co** (nfr., wahrsch. verwandt mit rocaille), Geräth, Geschirr, Geschmeide aus der Zeit Ludwigs XIV., (dah. —**costil**, Bezeichnung der auf die Renaissance im 18. Jahrh. folgenden Ausartung des Bau- u. Verschönerungsstils, spött. auch Zopfstil, Perrückenstil).

Rod (e.), n. Ruthe, Perch, $5,_{02911}$ Meter; —**ation** (fr.), f. Verkürzung der Haare am Leibe; —**entia** (animalia) oder —**entes**, Nagethiere; —**erich**, Name, wahrscheinlich = der Ruhmreiche; —**eur**, Pflastertreter (in den Pariser Arbeitervierteln); —**iren**, (be)nagen.

Rodo[**mont** (it. monte, eig. rodamonte, eig. Bergfortwälzer), Prahler(ischer Held), Großsprecher, Eisenfresser, Aufschneider; [**montade** (fr. mongtād'), f. —ei, vgl. Fanfaronnade, dav. [**montadisch**, adj.; [**montiren**, prahlen; [**ndos**, pl. Art weißer flandr. Leinwand (eig. L. in runden Ballen).

Roe[**de** (rude), f. die holländ. Ruthe (= 10 Meter, früher $3,_{681}$ Meter); [**f** (holl. rūf), f. eig. Dach, Schiffsverschlag, abgesondertes Zimmer in Schiffen; [**mals** (ro=em.), gegitterte, bunte, baumwollene Tücher; [**-neug**, siamesische Meile (ca. 2000 Toisen).

Roga[**l** (l.), den Scheiterhaufen betr.; [**mus**, m. Bittschreiben eines Geistlichen an einen andern; [**s**, du schlägst vor, beantragst, (vgl. uti rogas, U.R.); [**te**, betet, m. Betsonntag, (Sonnt. vor Himmelfahrt nach den Anfangsworten der Messe: rogate et dabitur vobis); [**tion** (l.), f. (Für)bitte, Bittschrift, Betfest (zur Abwendung schwerer Übel), Gesetzesvorschlag; [**tisten**, christl. Secte im 4. u. 5. Jahrh. in Afrika, (Zweifler an der Gleichheit der 3 Personen der Gottheit); [**tka** (ruff.), f. Gränzschlagbaum, Eingangsstation; [**tons** (fr. tong), übriggebliebene Brocken, Aufgewärmtes; [**tor**, der ein Gesetz in Vorschlag Bringende, die Abstimmung über ein Gesetz Anordnende; [**torium**, [(t)**um**, n. Bittschreiben, dav. [**torisch**, adj.; [**toriales (literae)**, f. pl. Ansuchschreiben; [**tus** (f. [**ta**), der (die) Gebetene.

Roger, normann. Vorname, vgl. Rüdiger.

Rogi[**station** (l.), f. (wiederholte) Anfrage, Beantragung (von [**tiren**, eifrig fragen, bitten).

Rog[**neur** (fr. ronjöhr), Münzbeschneider, Geldkipper; [**non** (fr. ronjong), m. Nierenstück; [**nures** (fr. ronjühr), pl. Abfall (von Papier, Münzen rc., Ab)schnittsel; [**osch(k)i** (ruff.), pl. Matten, Decken (aus Baumrinde. Schilf rc.); [**ue** (e. rōg), Schelm; [**us**, m. Scheiterhaufen (bes. zur Todtenverbrennung; **r. Dei**, Collecte am Schluß des Gottesdienstes).

Roi (fr. roa), König, (**r. d'armes** [darm'], Wappenkönig); —**de** (fr. road'), steif, starr, z. B. **r. mort.**

Roj[**al**, alte frz. Goldmünze von Ducatengröße; [**e**, f. Ruder; [**en**, rudern; [**im** (hebr.), Seher, Propheten (sing. roëh).

Rok[**h**, der Wundervogel, s. Rock; [**osz**, in Polen die bewaffnete Verbindung des Adels gegen den König (wenn er die Wahlcapitulation nicht gehalten hatte, z. B. gegen Johann Sobieski; überhaupt aufständ. Adel); [**oszi-Marsch**, die ungar. Marseillaise.

Rol[**and** (ahd. **Hruodland**, eig. **Ruhmland**), einer der 12 Paladine Karls des Großen, (it. Orlando); [**andssäule** (wahrsch. verderbt aus Rugelandss.), die riesenhafte Bildsäule eines geharnischten Mannes (als Sinnbild der höhern Gerichtsbarkeit); [**etchen**, nach Rouladenart zubereitetes Kalbfleisch; [**ette**, f. grobe, flandrische Batistleinen; [**lands Chaine** (rolländs schän), feines, geköpertes, wollenes (oder auch mit Baumwolle gemischtes) Zeug mit kettenartig erhabenen Streifen; [**ley** (e. rōli), Wagenzug in Kohlenwerken; [**liren**, s. rouliren; [**lo** (it.), m. = Roulement; [**ls** (e. rōls), eine Art roher Leinwand (bes. aus Hessen und Westphalen).

Roma[**gna** (it. romanja), f. Landschaft im Norden des ehemal. Kirchenstaats; [**gnole**, Einwohner ders.; [**ika**, ein neugriech., meist nur von Männern getanzter Nationaltanz; [**in** (fr. romäng), römisch; m. Antiqua(schrift); [**ine** (fr. romähn'), f. römische Wage, Schnellwage, (eine frz. Papiersorte, Pigeonne); [**ls**, s. Roemals.

Roman, m. (urspr. etwas in einer romanischen Sprache Geschriebenes, dann) eine in epischer Ausführlichkeit erdichtete Erzählung, in der bes. Charaktere gezeichnet u. Sitten geschildert werden, überhaupt etwas Erdichtetes (dem die Wirklichkeit nicht entspricht), in engerer Bedeutung abenteuerl. Liebesgeschichte, (dah. **einen R. spielen**, einen Liebeshandel anspinnen und durchführen); Art Druckschriften (dem Canon entsprechende Titelschrift); —**cero** (span.), Sammlung von Romanzen (wie sie bes. seit 1550 in Spanien erschienen); —**cier** (fr.), Romanschreiber, Romanzendichter; —**èche** (näsch') u. —**é-Conti**, 2 Sorten Burgunderwein; **Romänen**, der Name, den sich die Wlachen (in Rücksicht auf ihre römische Abstammung) selbst beilegen.

Roman[**ella**, f. sehr weißer Weizen aus der Terra di Lavoro; [(**en**)**haft**, in der Weise eines Romans, phantastisch, vom Gewöhnl. abweichend, unglaublich; [**enthum**, n. das Wesen der Romanen, romanisches Volksthum; [**esk** = [enhaft; [**esco**, m. Wein aus der Romagna; [**eske**, f. ein schneller, ital. Tanz, Gaillarde; [**i Imperii semper Augustus**, des römischen Reiches allzeit Mehrer (Titel der deutschen Kaiser); [**isch**, den Töchtersprachen des Lat. u. den Völkern, die dieselben sprechen, angehörig oder darauf bezüglich; (—**e Saiten**, die besten, meist in Rom u. Neapel gefertigten Darmsaiten; —**er Stil**, der Rundbogenstil in der Baukunst, = byzantinischer Baustil; —**e Treppen**, ohne Stufen, nur eine schiefe Ebene); —**isiren**, sich machen im Gegens. zu germanisiren; in romanhafter Weise sich ergehen; der römisch-kath. Kirche zugethan sein; [**ismus**, m. Römerthum, Anhänglichkeit an Rom (u. bes. an der röm.-kath.

Kirche); romanische Spracheigenheit; [ist, ein dem [ismus Anhängender, Kenner und Verehrer des röm. Rechts, der romanischen Sprachen; Anhänger der römisch-kath. Kirchenlehre, Römling; Romanschreiber; dav. [istisch, adj.; [omān, ein für Romanlectüre (oder für romanisches Wesen u. Schriftenthum) Schwärmender, dav. [omanīe, f. Roman(lese)wuth ꝛc., [omanisch, adj.

Romanti[cismus, m. die romantische Schule, ihre Richtung und ihre Bestrebungen (im Gegens. zum Classicismus); [k, f. das [sche, [sches Wesen; [ker, ein dem [schen Huldigender; [sch, im Geiste und Geschmack des christl. Mittelalters, romanhaft, phantastisch, (zauberisch schön, voll dämmernder Gefühle und ahnungsvollem Sehnens nach etwas Hochherrlichem und in sofern im Gegensatz zur prosaischen Wirklichkeit, zugleich aber auch zum Classischen); [siren, in romantischer Weise darstellen.

Roman[us, der Römer, Römische; [ze, f. [tische (in Musik gesetzte) Erzählung im Tone des Volksliedes, Geschichtslied(chen); [zo (it.), n. die romanische Sprache (ital., span., frz., provençal. ꝛc. [zo).

Rom[eka, Tanz, s. [aïka; [eo (und Julie, nach Shakespeare's Tragödie) überh. für heiß, aber unglücklich Liebende; [escot (e.), n. Römerzins, Petersgroschen; [e-Sisteron, Art frz. Schnupftabaks; [ey, die gemeine Kamille; [owe, heil. Hain u. Göttersitz bei den alten Preußen; [pen, [pnüsse, die ausgeschossenen Muscatnüsse; [tatsche, eine Sorte Feigen; [ulade, s. Remolade; [lide, Abkömmling des Romulus, Römer.

Ron[as (pers.), m. Krappwurzel; [d (fr. rong), rund; n. das Rund; [dache (fr. rongdäsch', auch [elle, f.), Rondar(t)sche, Rundartsche, Rundschild, dav. [dachier, ein damit Bewaffneter; [där, m. Art Rundtanz mit Gesang; [d d'eau (fr. rongdo), großes, rundes Wasserbassin mit Raseneinfassung; [de (fr. rongde), f. Runde, Rundgang, -wache (Streifwache), Rundtanz, Reigen, (runde, stehende frz. Schriftart; ganze Tactnote; Art Billardspiel mit 12 Bällen und einem größern Spielball); [deau (fr. rongdō, m.), gew. n. Ringelgedicht, -lied, Rundgesang (mit Refrain), ein dem poëtischen [deau nachgebildetes Tonstück (mit öfterer Wiederholung des Hauptthemas), Ringelreim; [de-Bosse, f. rund erhabene Arbeit; [dēl (fr. [delle, f.), n. Rund(werk, -thurm, -beet, -gemäuer, -schanze, -platz, -fläche); [delet (fr. rongdelē), n. Art Segeltuch; [delette (fr.), f. schlechte frz. Floret- u. Flockseide; [den, die Ronde machen; [deña, f. Art andalus. Tanz (nach der Stadt Ronda); [densteg, schmaler Rundweg an der Erdbrustwehr von Festungen; [dino, [doletto, kleines, weniger ausgeführtes [deau; [do = [deau; [gerie (fr. rongl'erī), f. (in Kattundruckereien) das Wegbeizen der Farben durch Ätzmittel.

Roo[b, s. Rob; [d of land (rud of länd), n. engl. Flächenmaß (= 40 engl. Quadratruthen, ca. 0,₃₉₈ preuß. Morgen); [f (e. ruf), n. Dach; Matrosenhütte auf dem Schiffsverdeck, vgl. Roef; [k (e. ruk), f. Saatkrähe; [keries (rukerīs), Krähengeniste, Lagerplätze der Seevögel (z. B. auf den Falklandsinseln); [m (e. rum), n. Zimmer; [t (e. rūt), n. Wurzel; [t-beer, Wurzelbier (das einzige den Mitgliedern von Mäßigkeitsgesellschaften zu trinken erlaubte Bier).

Rope (e. rōp), n. Strick; —grass, —gras, überhängendes Perlgras, (Melica nutans. zu Fischernetzen); —r (e.), Seiler; (Dachstrick aus Dünengras).

Roque (e. rōk) = Rochus; —laur(e, fr. roklōr), m. Mantel-, Reiserock, Regenmantel (nach seinem Erfinder benannt); —maure (fr. rockmōr), m. ein guter Franzwein (Gard); —maureseide, feine frz. Seide (Gard); —t (fr. rocke), m. Bastardmops; —tin (fr. rocktäng), kl. Rolle, worauf Seide, Goldfäden ꝛc. gewickelt werden, Seidenspule; —tte (fr. rockett'), f. Ranke, Brunnenkresse (Brassica eruca); levantinische Pottasche; —vaire (fr. rockwähr), weißer u. rother Provencerwein (mit Muscatellergeschmack). [s. rochiren.

Roqui[lle (fr. rokilj), f. fr. Maß = Poisson; [ren,

Ror[ans, träufelnd; [arii, Art altröm. Leichtbewaffneter; [al, thauförmig; [ate (eig. thauet, s. Jes. 45, 8), Name einer in der kathol. Kirche während der Adventzeit gehaltenen Messe; [idus (Bot.), thauig, wie mit Thau bedeckt; [iferisch, thaubringend, lymphatisch; [iren, bethauen.

Ros, m. Thau, Reif, (r. solis, Sonnenthau, Drosera rotundiflora), Pruina; (span.), m. Kopfbekleidung der span. Infanterie.

Rosa, Rose(nroth, rosenfarben, auch als n.; —nautica, Windrose, saltans, Porcellanfieber); —ce (fr. rosāß), f. Einsetzrose (Bauk.); —cēen, rosenartige, -blüthige Pflanzen; —cēus, rosenförmig, nach R. riechend; —lba, Name, Weißröschen; —lia, f. Rötheln, Purpurfriesel, (r. squamosa, Scharlachausschlag, r. venerēa, Lustseuchenflecke); als Name, die Rosige, —līe; —līe, f. unmittelbare Transposition einer kurzen, melodischen Phrase auf einer andern Tonleiterstufe, Schusterfleck, Vetter Michel; —linde, die Rosenschöne; —lsäure, eine schönrothe Flüssigkeit (aus Theeröl u. Carbolsäure); —malawälder, Bergwälder auf Java, Neu-Guinea ꝛc., (hauptsächlich aus Liquidambarbäumen); —munde, Name, Rosenmund; —nia, s. —lia; —ntia folia, n. Blätter, die an der Basis des Stengels eine Rosette bilden; —ria, f. Rosenblättersalbe; —rio (it.), —rium, n. Rosenkranz, R.garten, R.hecke, (—rii fraternitas, f. Rosenkranzbrüderschaft); —tion, f. das Rosenstreuen (auf Gräber ꝛc.); —tum, n. Rosenwein; Rosaura, weibl. Name, s. Rosalinde.

Rosbif (fr.), s. Roastbeef; Rosch (hebr.), m. Kopf, Anfang, (r. chodesch, erster Tag, roschod, letzter Tag des Monats); Roschk (slaw.), m. Horn (Blaseinstr.); Roschower, ein guter Ungarwein von röthlicher Farbe.

Rosc[iade, f. ein Lehrgedicht über die Schauspielkunst (vom Engländer Churchill); [ius, berühmter Schauspieler zu Cicero's Zeit (auch antonomast.); [onne, f. Art Leinwand von gebleichtem Garn (Bretagne, auch [ones).

Rose[au (fr. rojo), m. mit Blumen oder Blättern (z. B. Lorbeer, Epheu ꝛc.) umwundener u. als Verzierung angebrachter Stab; [-Blankets, weiße, mit bunten Eckblumen verzierte Bettdecken; [bud (e.), n. Rosenknospe, vgl. Rowdy; [cran (fr.), n. gemustertes Tischzeug (aus der Picardie).

Rosée (fr.), f. Thau; feines ostind. Nesseltuch, (r. de fleurs, eig. Blüthenthau, ein feiner Parfüm).

Rose[in, n. eine rosa Anilinfarbe; [linnen, osnabrückische Leinwand; [lit(h), m. ein der Kobaltblüthe verwandtes Mineral (Sachsen); [ngut, n. in Zacken gewachsener Vitriol; [nkreuzer, fr. frères de la rose-croix, Name einer geheimthuenden, alchymistischen ꝛc. Gesellschaft (um 1610 entstanden, vgl. Bulwer's Zanoni); [nobel, m. alt-

engl. Goldstück, 23 Karat 10 Gran fein (daher [nobelgold), urspr. 10 Thlr. an Werth; [ola, f. Feuermasern, Art Hautausschlag mit kl. rothen Flecken; [reaux (fr. rosērō), pl. russ. Pelzwerk (meist von Eichhörnchen und geringen Hermelinen): [ttas (it.), pl. wollenes Zeug mit bunten Blumen u. Streifen; eine feine Art Chalon; [tte, f. Röschen; Verzierung in Gestalt einer Rose od eines Sterns; ein unten platt, oben eckig geschliffener Edelstein (Rosenstein); rosenförmig verschlungene Bandschleife, Bandrose; (Stellscheibe in Taschenuhren; hellrosenrothe Maler- od. Druckfarbe): [ttiren, mit [tten, Goldröschen verzieren, (zu Rosetten schleifen, Kupfer als runde Scheibe, Garscheibe, abheben); [us, rosenförmig, -farbig, von Rosengeruch: [wood (e. ros'wudd), n. Rosen-, Rhodiserholz, Palissander.

Rosi[er (fr. sie), m. Rosenstock; ein flandrisches Getreidemaß (zwischen $1^1/_2$ u. 2 Berliner Scheffel); [ère (fr. rosiähr), Rosenmädchen; [na, Pistola della rosa, Rosenpiaster; [nante (span. fr. rossinante), f. (Schind)mähre, (Don Quixote's elender Reitklepper); [ne (fr. raisin, von racemus), f. (an der Sonne) getrocknete Weinbeere, (Zibebe, Korinthe); weibl. Vorname, die Blühende: [nenmeth, aus R., Honig u. Wasser bereitet; [nfarben, dunkelroth; [on (l.), f. das (Be)nagen; [o stomachi, Magenkrampf.

Ros[kolnik, richtiger Rasskolnik, russ. Separatist, Irrgläubiger; [lopes(s)ez (russ.), m. Steinfuchs; [marin (l., eig. Meerthau), ein wohlriechendes Gewächs (im Orient u. südl. Europa; [marinöl, vom [marinus officinalis); [oglio (it. oljo); m. Rosenbranntwein (ein it. Würzbranntwein; der Name ist wohl aus ros solis entstanden, vgl. Drosera, Rossoli); [oline, f. eine Citronenart; [omak (poln.), m. Vielfraß (ein Raubthier vom Bärengeschlecht; [omaken, Felle ders.); [ōres, Nagethiere.

Ross (celt.), m. in's Meer vorspringende Landzunge; —o (it.), roth, (—o antico, röthlicher Marmor); —inismus, m. musikal. Stil Rossini's; —inist, Anhänger desselben; —oli(s), Sonnenthau, Drosera; ein feiner, gewürzhafter (über diesem Kraut abgezogener) Branntwein.

Rost[beef, s. Roastbeef; [ellirt, in ein Schnäbelchen auslaufend, von [ellum, n. Schnäbelchen, Würzelchen des Pfl.keims; [er, Dienstroster, bei einigen Armeen = Prima plana, Nationale (u. die dadurch bedingte Reihenfolge); [ra, n. pl. (eig. die Schiffsschnäbel), die mit solchen verzierte Rednerbühne auf dem altröm. Forum; [ral, [riform, schnabelartig, -förmig; n. s. Rastral; [ratus (Bot.), mit einer schnabelförmigen Spitze; [rum, n. (Schiffs)schnabel, (verlängerter Fortsatz eines Pfl.theils, keilartig gestellte Truppenabtheilung; eine chirurg. Zange).

Rosulae, f. pl. die Rötheln.

Rota, f. Rad, (Dreher an Klosterpforten, Rad in welchem die Monstranz steht, runder Kirchenmantel; Fuge, Canon); Appellationsgericht (nam. das Obergericht zu Rom über die gesammte katholische Christenheit, die Ruota Romana); —baga, f. schwed. Abart der Kohlrübe; —cēus (Bot.), radförmig: —cismus, m. s. Rhotac.; —l, m. Artal, Gewicht in Fez ($1,_{12}$ engl. Pfd. av. d. p., 508 Gramm); —lith, m. Rad-, Strahlstein; —n, s. Rothan; —ng (malaiisch), das ostindische Rohr, Calamus; —tion (l.), f. Drehung(sbewegung), Umdrehung, kreisförmige Bewegung um einen Punct od. eine Achse, Umlauf, (Bewegung eines Knochens im Kreise, z. B. des Oberarmbeinknochens in der Schultergelenkgrube; davon —sachse, Drehungsachse, —skegel, durch Bewegung eines Winkels um den einen festen Schenkel erzeugt, —smagnetismus, durch schnelle Umdrehung einer horizontalen Kupferscheibe um eine verticale Achse hervorgebrachte Affection der Magnetnadel, —smaschine, Magnetisirmaschine mit rotirenden Magneten, —sstrom = Golfstrom); —tores, eine Drehung bewirkende Muskeln; —toria, n. pl. Räderthierchen; —torisch, rotirend: —tus (Bot.), radförmig.

Roteln, rotulae, Zuckerplätzchen, vgl. auch rotulus.

Roth[an, geringste Sorte der Bergkrystalle; [wälsch (vom celt. ?] rot, Landstreicher, Bettler, u. wälsch, ausländisch, fremd), n. Sprachgemengsel der Zigeuner, Diebe rc., Gaunersprache.

Roti[fer (nl.), m. Räderthierchen; [ren, sich (wie ein Rad) um seine Achse drehen, sich im Kreise herumbewegen; [sseur (fr.), Garkoch (der mit Braten oder zu bratenden Fleischwaaren handelt).

Roto[lo (it.), Rotl (ar.), Rottel, Name von Gewichten; (der Rotolo in Malta = 30 Unzen, $791,_{615}$ Gramm; in Alexandrien = $444,_{73}$ Gramm; in Damascus $1900,_{22}$ Gramm; in Tripoli der gew. Rottel $1,_{8168}$, der große R. $2,_{1801}$ Kilogramm; in Tunis der Rottel Attari, für Droguen, $506,_{88}$, der R. Lucki, $568,_{445}$, der R. Khaddari, $639,_{453}$ Gramm; in Konstantinopel = $^1/_{100}$ Kantar od. $562,_{5312}$ Gramm rc.); nde, s. Rotunde (it. [nda); [nnc, f. breiter, die Schultern bedeckender Unterkragen.

Rott[a, f. früher ein Flüssigkeitsmaß in Madrid; [am, s. Rothan; [el, s. Rotolo; [en-boroughs (e. rott'n börros), verfallene Marktflecken (in denen das Recht, Abgeordnete ins Parlament zu schicken, nach und nach in die Hände weniger Eigenthümer kam, denen die Parlamentsreform 1832 ihr Stimmrecht nahm); [iren, in Rotten stellen.

Rotu[la, f. Rädchen, Pastille (z. B. [lae pectorales, Brustküchelchen), Kniescheibe; [lation, [lirung, von [liren, Acten rc. ordnen, bezeichnen u. einheften: [lus. m. ein Bündel Acten oder gerichtl. Verhandlungen, Verzeichniß derselben, (r. testium, die aus den Artikeln und Interrogatorien, den Protokollen rc. bewirkte Zusammenstellung der Fragen an die Zeugen u. deren Antwort darauf, dah. [liren, einen solchen Zeugenrotel fertigen); [nda (l.), [nde, f. ein Rundgebäude, runder Sitz, Lusthaus; [ndatus (Bot.), abgerundet: nde (l.), adv. rund(weg), ohne Umschweife; in runder Zahl; [re (fr.), f. eig. Bauerngut (von ruptura), Bauern-, Bürgerstand, (verächtliche Bezeichnung der Nichtadeligen, Canaille); [rier (rotürie), ein Nichtadeliger, Bürgerlicher (vgl. en r.).

Rou[ans (fr. ruangs), weißgebleichte Flachsleinwand, Nachahmung der Toile de menage (Rouen); [cou (fr. rufu), Farbestoff = Orlean; [é (fr.), eig. Geräderter od. Rädernswerther, (Genosse der Orgien des Herzogs Philipp II. v. Orleans), W(oll)üstling, Libertin; (aimable roué, ein liebenswürdiger Wüstling, im Benehmen feiner Mensch von schlechten Sitten); [ennes (ruenn'), pl. (halb)baumwollene Zeuge (nach der Stadt Rouen benannt, aus der sie eig. kommen); [erie, f. Treiben und Wesen der Roués; [ge (fr. rüsch), roth; n. rothe Schminke; [ge et noir (r. ē noar), roth u. schwarz, (ein frz. Glücksspiel mit Kugeln u. Karten, [ge végétal [wesetal], Pflanzenroth, Schminkroth, portug. aus Saflor

bereitete Schminke); [gh music (e. roffmjūsik, n. eig. rauhe Musik), Katzenmusik.

Roul[ade (fr. rulād'), f. rollender Läufer; Gerolltes, Backröllchen (zusammengerollte Fleischstücke, Schnitzel, mit Füllung); [age (fr. rulāſ'), f. Brüstung; Fuhrlohn; [ance (fr.), [anz, f. Geldumlauf (jährl. Umsatz, jährl. Geschäft eines Handelshauses mit dem Banquier; [eau (fr. rulō, m., pl. [eaux), gew. n. Rolle, Walze, Rollholz, Roll(vor)hang (vor Fenstern, fr. eig store); [ement (fr. rul'mang), n. Trommel-, Paukenwirbel; [ette, f. Rollrädchen, -scheibe; ein Hazardspiel (mit einer drehbaren Scheibe mit rothen und schwarzen numerirten Fächern u. einer umrollenden Kugel); Gewichte in Form kl. Rollen; [ier (fr. rulīē), Güterfuhrmann, Kärrner; [īren, umlaufen, gangbar, gäng und gebe sein.

Round-[heads (e. raund hedds), Rundköpfe (Spottname der Puritaner oder der dem König Karl I. feindl. Partei im 17. Jahrh.); [robin, auf engl. Schiffen eine Beschwerdeschrift der Matrosen (die ihre Namen im Kreise unterzeichnen, damit keiner als Rädelsführer hervortrete).

Rousse (fr. ruff'), f. zu roux, Rothkopf, Spitzname der pariser Polizei; —let (ruff'le), m. röthliche Zuckerbirne; —line, f. Birnen- u. Weintraubensorte; —t (ruffē), m. ein starker Wein aus der Provence; (Art grobe Serſche, auch Rouzet); —tte (ruffett'), Vampyr, große Fledermaus; zubereitete Fischhaut, Chagr(a)in.

Roussillon (russiljong), starker, südfrz. Süßwein.

Rout (e. raut), n. eig. Rotte, zahlreiche, gedrängte, vornehme, engl. Abendgesellschaft; —e (fr. rut, von rupta), (Reise)weg, (angewiesene) Straße, Richtung der Reise (z. B. Marschroute der Soldaten); —ier (rutiē), m. Wegweiser für Seefahrer, Pilotenbuch (nebst Seekartensammlung); —iers, im 14. Jahrh. in Frankr. um Sold dienende Abenteurer; —ine (fr.), f. (Geschäfts)fertigkeit, Geläufigkeit und Gewandtheit, (eine mehr aus häufiger Übung in einer Kunst, als durch Studium ihrer Theorie erlangte Fertigkeit in ders.), daher —inier, ein Mann von —ine, ein Erfahrener; (auch ein Pfuscher, der sich nur äußerlich, ohne Verständniß, etwas eingeübt hat; sich —inīren, sich Fertigkeit und Geläufigkeit in einem Geschäfte erwerben, sich einüben); —īrt, (sehr) geübt, bewandert.

Rove[r (e.), ein Umherschweifender; [(r)sciamento (it. rowescha—), n. die Umkehrung oder Verwechslung der Stimmen (im doppelten Contrapuncte); [(r)scio, s. riverso; [zzano, m. (Flecken am Arno), ein italien. Wein.

Rovigio (it. idlo), weiße Marmorsorte (Padua).

Row (e. rō), n. Reihe; lärmender Auftritt; —dy, pl. —dies, Schwelger und Lärmmacher der niedrigsten Art, Schwiemel, Crawaller und freche Bummler (in den nordamerikan. Großstädten, davon —dythum, n., —dyismus, m. diese städtische Plage und ihr Einfluß auf das öffentliche Leben).

Royal (fr. roajal), königlich; m. altfrz. Goldmünze (bes. im 14. Jahrh., mit dem Bilde des Königs); Art frz. Tuch; Scherbank (der Weber); — Arch (e. reuēl ārtſch, königl. Gewölbe), n. 4. u. höchster Grad der Freimaurerei (in England u. Amerika verbreitet); — Assent (e.), m. die königl. Genehmigung (einer Bill); —e (roajāle), f. Königsbirne, -pflaume, (als Bart = Henri quatre); —es, Lavalsche Leinwand; —folio, großes Papierformat (vgl. Regal); —fortification, im Gegens. zur Feld- od. provisorischen Befestigungskunst auf die Dauer berechnet; —isīren, sich —istisch behaben, —istisch machen; —ismus, m. Anhänglichkeit an den König, das Königthum, die königl. Partei, dazu —ist, Anhänger des (erblichen, auch wohl absoluten) Königthums, (in Frankr. bes. Anh. der Bourbonen); —istisch, adj.; —papier, Königsp., von sehr großem Format; —punsch, Königsp. (mit Wein); —ty (e. reualtī, fr. royauté, roajotē), königl. Würde, Königthum.

Roy[bons, Art breiter Wollserſche (Dauphiné); [en, die Flüssigkeit in einem Fasse mit dem Visirstocke von außen messen.

Rozon, m. eine rothe Sorte Burgunder.

Ruade (fr.), f. das Ausschlagen der Pferde (Schlag mit dem Hufe, Grobheit, grober Ausfall).

Rub[(b, ar. eig. 1/4), m. eine türk. Münze, Viertelpiaster (10 Paras; auch als Gewicht); [a, s. [bio; [an (fr. rübang), m. (Ordens)band; [ato (it.), geraubt, ohne strengen Tact, s. tempo; [ber (e. röbb'r), Reiber, Gummi (India-r.); Robber, (doppelte Partie, Ausschlag im Whistspiel); [bia, f. s. [bio; [biatella, f. = 1/2 Rubbio, $147_{,23}$ Liter (Rom); [bio (it.), m. als Getreidemaß, in Rom = $294_{,46}$, in Ancona 281, in Ravenna $287_{,545}$ Liter; als Feldmaß in Rom = $1_{,8446}$ Hectaren; als Flüssigkeitsmaß $7_{,85}$ Liter; als Gewicht, in Genua = 25 Libbre = $7_{,92}$, jetzt häufig = 10 Kilogr.; [eān, $C_2 NS_2 H$, der Rhodanwasserstoffsäure isomeres Radical; [ēdo, f. Röthe, Rothsucht, (r. universalis, allgem. Rothsucht); [efacientia, n. pl. ätzende, (die Haut) röthende Mittel; [eīn, n. = Alizarīn; [el (ruſſ., eig. abgeschnittenes Stück), m. eine russ. Silbermünze (= 100 Kopeken, der Silberrubel 1 Thlr. 2 Sgr. 3 Pf., der Papierr. ca. 9 Sgr. 2 1/2 Pf.); [elle, f. Reibeplatte (worauf die Erze zum Probiren klein gerieben werden); [ellīt, m. Faserschörl; [entia (nl.), f. Rothholz; [eolae, f. pl. Rötheln, Kinderflecken; [er, (erdbeer)roth; [escens, röthlich; [escīren, roth werden; [ēus, blaßroth.

Rubi[a, f. Färberröthe, Krapp (r. tinctorum); [aceen, Krappgewächse, -arten; [acīn, n. Krapporange (gelber Farbstoff im Krapp); [cell, m. hyacinthrother Spinell, ein rothgelber Rubin; [con, m. ein Flüßchen in Oberitalien (bildete im Alterthum die Gränze zwischen Italien u. dem diesseitigen Gallien, dah. den R. überschreiten, den letzten, entscheidenden Schritt thun); [cundus, röthlich; [dium, n. ein (nach 2 rothen Linien, die sein Spectrum zeigt, benanntes) Alkalimetall; [e, f. Rechnungsmünze in Algier = 35 Asper; [ficantia, n. pl. rothmachende Mittel; [fication, f. das Rothmachen, Röthen (bes. der Haut), von [ficīren; [ginōsus, rostfarben, von [go, Rost; [n (vom ml. rubīnus, roth), m. durchsichtiger, rother Edelstein (der schönste, hochrothe heißt Almandie od. Carbunkel, der violetrothe Spinell, der blaßrothe Balais, der rothgelbe Rubicell); [nglimmer = Pyrosiderīt; [nschwefel, rother Schwefelarsēn, rothes Rauschgelb; [nspath = Rhodonīt.

Rubr[ica, f. eig. rothe Erde, Röthel z. B. r. africana; (roth geschriebene) Titel u. Überschriften; (in den liturgischen Büchern roth eingedruckte kirchliche Vorschriften); [icacione, Federzug oder Schnörkel statt der Namensunterschrift des Königs od. der Königin v. Spanien; [icāt (nl.), roth gefärbt; n. Abtheilung, bezeichneter Abschnitt; [icator,

eig. Rothfärber, =schreiber, (im Mittelalter Schreiber, welcher die großen Anfangsbuchstaben, bes. in Handschriften, bunt ausmalte); [**icaudisch**, rothschwänzig; [**icelle**, f. Meßgebetbüchlein; [**iciren**, roth färben; mit einer Überschrift versehen, nach Rubriken ordnen od. abtheilen; [**icollisch**, rothhalsig; [**ik**, f. auch [**um**, n. Über=, Aufschrift, (Titel eines Buches, Capitels, Gesetzes ꝛc.), Bezeichnung, Abschnitt, Inbegriff, Abtheilung, Classe; [**ipedisch**, rothfüßig; [**iventrisch**, rothbäuchig.

Rübsel = Ribesel, Johannisbeere; **Rubu**[**la**, n. pl. Erdbeerpocken; [**s**, m. Brombeerstrauch.

Ruc, s. Roc; —**cabah** (arab.), f. Polarstern.

Ruche (fr. rühsch'), f. Bienenkorb, (dicht gefalteter, aufrechtstehender Besatz an Kleidern ꝛc., nam. Tüll= od. Blondenrüsch); Gekröse; —**tta**, s. Rochetta.

Ruct[**ation** (nl.), f., [**us**, m. das Aufstoßen aus dem Magen, Rülpsen; [**iren**, aufstoßen ꝛc.

Rucu = Orlean. **Rudder** (e.), Steuerruder.

Rud[**beckia**, eine amerik. Zierpfl. mit zusammengesetzten Blumen; [**bert** = Robert; [**e** (fr. rühd'), roh, grob, ungeschliffen, ungeschliffen, ungebildet; [**ens**, m. Seil, Schiffstau; [**entiren**, die Riefen einer Säule verstaben; [**enture** (fr. rüdangtür'), Verstäbung, (erhabener runder Stab in der Cannelirung); [**era**, pl. Schutt(haufen), Trümmer; [**eral**, auf Schutt wachsend, daher [**erälen**, Schuttpflanzen; [**eration** (l.), f. Estrichbereitung, =schlagen; [**eriren**, mit einem Estrich bedecken; [**erpenne**, [**rpinne**, der obere Theil am Ruder; [**esse** (fr.), f. Rohheit, rüdes Wesen.

Rüdiger (ahd. **Hruodgâr**), der Speerberühmte (dav. Roger); **Rudiarii**, s. rudis.

Rudi[**ment**(**um**, bes. im pl. [**menta**), n. Anfang(s=gründe, Grundzüge, =kenntnisse, erster Unterricht, Andeutung von unausgebildeten Organen); [**mental** (nl.), zu den Anfangsgründen gehörend; [**mentär**, unausgebildet, in der Entwicklung zurückgeblieben; [**mentiren**, mit den Anfangsgründen bekannt machen; [**s**, roh, ([**s indigestaque moles**, eine rohe, ungeordnete Masse, Chaos, bei Ovid); **f.** Stab, (stumpfes Rapier als Siegespreis der Gladiatoren, der rude donati oder rudiarii); [**stae**, Gatt. urwelt. Muscheln (mit Schalen von verschiedener Größe, eine oder beide kegelförmig); [**tät** (l.), f. Rohheit, Ungeschliffenheit, Rauheit.

Rudolf (ahd. **Hruodolf**, eig. Ruhmwolf), der Hochberühmte; —**ine**, f.; —**inische Tafeln**, von Tycho de Brahe angefangene, von Kepler vollendete u. dem Kaiser Rudolf II. gewidmete astronomische Tafeln; —**schnecke**, pers. Purpurschn.

Rudra (ind. Myth.), der Blutige (Beiname Schiwa's); —**s**, dessen zerstörende Boten u. Diener.

Rudus, n. Masse aus Sand u. Kalk (zu Estrich).

Ruf[(**a**)**ai**, Stifter der heulenden Derwische († 1184) und diese selbst (wegen ihrer an Wahnsinn gränzenden Schwärmerei berüchtigt); [**fian** (e. röffjänn), Raufbold; [**fiano** (it., Raufbold), Kuppler, Hurenwirth; [**imorinsäure**, $C_{14}H_7O_8$, Zersetzungsproduct der Moringerbsäure; [(**in**)**us**, Name, der Röthliche, Rothhaarige; [**in**, n. $C_{14}H_7O_5$ (Salicinzersetzungsproduct); [**i**—, in vielen Compositis = roth—.

Rug (e. rögg), n. wollbedecktes Fell, etwas Flauschiges, dichte Decke; —**a**, f. Runzel; —**g**(**h**)**io** (it. ruggio od. rudlo), m. s. Rubbio; —**iävith**, der Kriegsgott der Wenden; —**ier**, germanisches Volk an der Nordküste Deutschlands zwisch. Oder und Weichsel und auf Rügen; —**itus**, m. das Brüllen der Thiere; s. Borborygmos; —**ös** (l.), runzlig, faltig; —**osität**, f. —keit, das Runzeln.

Ruin (l. —**a**, f.), m Ein=, Umsturz, Verfall, Verderben, Untergang, Verwüstung, Zerstörung; —**e**, f. etwas Zertrümmertes, Zerfallendes (nam. Bautrümmer, —**en**, Bruchstücke, Überbleibsel von zerstörten Gebäuden, daher —**enmarmor**, mit —enähnl. Zeichnung); —**iren** (fr.), zerstören, niederreißen, zu Grunde richten, ins Verderben stürzen; —**ok** (russ.), m. Markt; —**ös**, baufällig, schadhaft, den Einsturz drohend, verderblich, gefahrbringend.

Rui[**s**, das R im celt. u. gälischen Alphabet; [**ter**, holländ. Münze, s. Ruyter; **Ruku**, s. Orlean.

Rul[**e Britannia**, (**Britannia rule the waves! Britons never shall be slaves**), Beherrsche Br., (Br. beherrsche die Wogen! Britten werden niemals Sklaven sein), das berühmte engl. Volkslied; [**lante** (it.), rollend, wirbelnd; [**len**, Deichöffnungen.

Rum (e.), m. urspr. aus dem Safte des Zuckerrohrs u. den Zuckerabgängen bereiteter Branntwein; —**änen**, Moldauer u Walachen; —**b**, s. Rhomb; —**elien** = Rum Ili; —**en**, n. Schlund, (Pansen oder erster Magen der Wiederkäuer); —**ex**, Ampfer, (**r. acetosa**, Sauerampfer); —**fordtsche Suppe**, aus billigen Stoffen hergestellte Armens.

Rumi[**cin**, Lapathin, Wurzelstoff aus der **Rumex patientia** (Gartenampfer), dem Rhabarberin ähnlich; [**li**, eig. Römerland, das Gebiet der europäischen Türkei, südlich vom Balkan, (dem alten Thracien ungefähr entsprechend); [(**n**)**a**, röm. Göttin der Säugenden; [**nantia**, n. pl. Wiederkäuer; [**nation** (l.), f. das Wiederkäuen, Wiedererwägen, Grübeln; [**nator**, Grübler ꝛc.; [**niren**, wiederkäuen, =erwägen, (wiederholt durchdenken).

Rumor (it. —**e**), m. Lärm, Aufruhr, Getöse, Getümmel, Geräusch, Gepolter; (**rūmor**, Gerücht, guter oder übler Ruf); —**en**, lärmen, poltern, toben, sein (Un)wesen treiben; —**haus**, in Wien ein Polizeigefängniß für nächtliche Ruhestörer; —**meister**, Generalprofoß, =gewaltiger.

Rump[**fe**, d. geringste Sorte Muscatnüsse; —**iren** (l.), zerreißen, zerbrechen, trennen, (Fechtk., entwaffnen).

Run[**cinatus** (Bot.), schrotsägenförmig; [**de**, vgl. Ronde; [**diren**, rund machen, (den Zinnplatten die rundliche Gestalt der Orgelpfeifen geben; Edelsteine abrunden); vollend(s ausmal)en; [(**d**)**let** (e.), n. Fäßchen, ein engl. (Brannt)weinmaß = 68,15 Liter; [**en**, geradlinige, nord=german. Buchstaben (die älteste [enreihe von 15 Zeichen Fudark nach den ersten 6 Zeichen); epische Volkslieder der Finnen, vgl. [ot; [**enkalender**, mit Runenschrift auf Stäbe geschrieben; [**ische Münzen**, aus dem frühern Mittelalter mit Runenschrift; [**ographie**, f. Runenschrift; [**ner** (e. rönn'r, eig. Renner), Postbote, Polizeidiener; (in New=York = Loafer, über die Einwanderer herfallender Betrüger); [**ot**, finnische Volkslieder (von den [olainen, [oja, [osoppä ꝛc. zur 5saitigen Kantele gesungen); [**sen**, Bergbäche in der Schweiz; ausgehauene Zeichen auf Gränzsteinen.

Ruota romana, das röm. Appellationsgericht, s. **rota**. **Rupaka** (ind.), f. Drama.

Rup, m. früher eine poln. Silbermünze (ca. 2 Gr.); —**ertusthaler**, salzburg. Thlr. mit dem Bildniß des St. Rupert; —**es** (l.), f. Felsen; —**estris**, auf Felsen wachsend; —**ia** (nl.), f. Schmutzflechte, s. Rhypia; —**icapra**, Art Antilope, Gemse; —**icolisch**, auf Felsen lebend; —**ie** (e. —**ee**), f. ostind. u. pers. Münze (in Gold ca. 10 Thlr. =

Mohur, in Silber die **Sicca-R.** 20 Sgr. 5,79 Pf., die **Compagnie-R.** 19 Sgr. 2,48 Pf.).

Rupt[arii, Schismatiker; [il(is), berstend, aufspringend; [**ilität**, f. Eigenschaft (leicht) aufzuspringen; [**ion** (l.), f. das Bersten; [**orium**, n. ätzendes, die Haut zerfressendes (u. dadurch ein Geschwür öffnendes) Mittel; [**ür(a)**, f. Bruch, Zerreißung, Lostrennung durch Bersten entstandene Verletzung, (**r. uteri** = Hysterorrhexis).

Rur[**āl** (l.), ländlich, dörflich; [**al-Capitel**, jährl. Zusammenkünfte der kathol. Curatgeistlichen eines bestimmten Bezirkes (bes. zur Berathung über die Seelsorge); [**al-Excursion**, f. Ausflug auf das Land; [**algedichte** = ländliche Gedichte; [icola, Landbewohner, dav. [**icolisch**; [**igenisch**, auf dem Lande geboren; [**ographīe** (l.gr.), f. Schrift über die Felder (u. deren Anbau).

Rus[**alka**, pl. [**alki** (russ.), Wald- oder Wassernymphen bei den Slawen, ([**alka-Woche**, bei den Russen die Woche vor Pfingsten); [**cus**, Mäusedorn, ([**cicolisch**, darauf lebend); [**e** (fr. rühs), f. (Arg)list; [**é** (rüsē), listig; [**ette**, f. s. Roussette; [**h** (e. rösch), n. Binse, (plötzlicher, rascher Zudrang Vieler, z. B. nach neuentdeckten Goldfeldern); [**ma**, n. orientalische Haarbeize, Enthaarungssalbe (aus Ätzkalk und Auripigment); [**po** (it.), m. eine toscan. Goldmünze = Zechino (ca. 3 Thlr. 7 Sgr.); [**pono** (it.), m. das Dreifache der vor.

Russ[**el**, Zeug = Florentine; [**ienne** (fr.), f. russ. Pelzmäntelchen mit Armlöchern; [**isicīren**, [isch machen, dav. [**ification**, f., [**ificatorisch**, der [ification huldigend; [**īnen**, [**niaken**, Ruthenen, Zweig der Kleinrussen in Westrußland (bes. in den Gouvernements Witebsk, Mohilew, Minsk, Volhynien u. um den obern Dniestr in Galizien); [**omanīe**, f. (übertriebene) Vorliebe für Rußland, daz. [**omān**, m.; [**ophobīe**, f. (übertriebene) Furcht vor den Russen; [**ue**, die grauen ukrainischen Hasenfelle.

Rust[**aki**, Felle von Berghasen; [**er**, einer der besten Ungarweine (wächst bei Rust am Neusiedlersee).

Rustic[**a**, f. opus rusticum, Bossage, (Bau von dörfl. Ansehen aus unbehauenen Steinen *c.); [**a lingua romana**, die mit Provincialismen vermischte röm. Umgangssprache (aus der sich die romanischen Sprachen bildeten); [**āl**, bäurisch, ländlich; [**āle**, n. Bauernschaft, -länderei (eines Dorfes); [**alist**, Freisasse (in Böhmen); [**al-Steuer**, Grundsteuer (bes. für den Bauer); [**ation**, f. das Wohnen auf dem Lande, Landleben; Verbauerung; [**e** (l., adv.), bäurisch, unmanierlich; [**īren**, ein Land- oder Bauerleben führen; [**ität**, f. bäurisches, ungeschliffenes Wesen, Grobheit, Verbauerung; [**us**, Landmann, Dörfler.

Rustik (fr. **rustique**), bäuerlich, ländlich, bäurisch, plump, grob; —**en**, pl. (Baut.), die gröbste Bauart nachahmende Theile (it. **rustico**).

Ruta (**graveolens**, stark riechende) Raute; —**bulum**, n. eiserner Stab (mit Schaber u. kl. Löffel) zu chem. Arbeiten; —**caesa**, n. pl. alle Materialien, welche zum Nutzen eines Grundstücks aus der Erde gegraben, gehauen od. sonst herbeigeschafft, aber noch nicht angewendet sind (Gegens. fixa vincta); —**cēen**, rautenartige Gewächse.

Ruth[**enisches Alphabet**, n. serbisches A. des Cyrillus; [**enium**, **Ru.**, ein Metall im Platinaerz; [**wensche Presse**, eine Art eiserner Buchdruckerpresse. **Ruticilla**, f. Rothschwanz.

Rutil[**l**, m. Titanschörl; [**lescīren**, röthl. werden; [**līne**, f. $C_{28}H_{12}O_4$, ein nur in Verbindung mit Schwefelsäure, als [**linschwefelsäure**, $C_{28}H_{12}O_4 + SO_2$, bekannter Stoff; [**līren**, röthlich sein; [**lit**, m. brauner Granat; [**lus**, [**lans**, röthlich; [**ne**, s. Routine.

Rutr[**en**, ind. Götterwesen (aus Brama's Stirn hervorgegangen); [**um**, n. Werkzeug zum Kratzen, Scharren, (Graben).

Ruttee (e. rötti), n. ind. Gewicht (in Bombay = 0,1944, in Calcutta 0,1455 Gramm).

Ruyter (reuter) od. **Ryder**, m. holländ. Goldmünze (14 Gulden holl. Courant; 1 silberner Ryder oder Ducaten = 1 Thlr. 24 Sgr. 9½ Pf.).

Ry[**e** (e. rei), n. Roggen; [**ksdaalder**, m. Reichsthaler, holländ. Silbermünze (50 Stüber, 1 Thlr. 13 Sgr. 9,3 Pf.); [**pe**, f. Schneehuhn (auf den nördl. Gebirgen); [**sglas** = Frauenglas; [**tina**, f. Borkenthier; [**ut**, indischer Bauer, Landmann.

S.

S, der 19. Buchstabe im deutschen, der 18. im griech. Alphabet, ein zu den Dentalen gehörender Sauselaut. Im Griech. heißt er Sigma (Σ oder C, σ, ς und ist als Zahlzeichen σ' = 200, dagegen $,\sigma$ = 200,000). Im Hebräischen ist Sajin (ז, fr. gelindes z) der siebente (daher als Zahl = 7, ז̈ = 7000), Samech (ס) der 15. (als Zahl = 60, ס̈ = 60,000), Sin (שׂ) der 21. Buchstabe (als Zahl = 300, שׂ̈ = 300,000). Als altröm. Zahlbuchstabe S = 90, $\overline{S}$ = 90,000.

S, n. bezeichnet auch die krumme, an das Fagott als Mündstück gesteckte Röhre.

Saâ (ar.), m. Getraidemaß in Tunis *c. (2,588 Liter); —**tarah**, f. dreisaitige ind. Guitarre.

Sabadill[**a**, f. Art der Pfl.gatt. Veratrum, dav. [**īn**, n. $C_{20}H_{13}NO_3$; [**samen**, (scharf und ekelerregend, gegen Läuse *c.).

Sabä[**er**, Bewohner v. Jemen in Arabien (Hauptst. Saba); Sternanbeter; Johannesjünger am Libanon, (auch **Sabier**); [**ismus** (vom semit. **Zaba**, Heer, Himmelsschaaren), m. Sternendienst, Astrolatrie.

Saba[**h** (ar.), m. Morgen, Tagesanbruch; [**illon** (fr. sabaljong), m. Weißwein mit Zucker; [**ktes** (gr.), m. eine Art tückischer Hauskobold; [**num**, n. leinenes Tuch zum Abtrocknen im Bade; [**tati**, pl. Beiname der Waldenser von ihren Holzschuhen (sabots); [**tēgyer**, ein Ungarwein; [**tine** oder **Sabbatina** (it.), f. (bes. am Sonnabend gehaltene) philosoph. Streitübung der Anfänger; scherzh. ein Sonnabendschmäuschen; [**zios**, eine thracisch-phrygische Gottheit, gew. mit dem griech. Bakchos identificirt; [**zia**, n. pl. [ziosfeste.

Sabbath (hebr., neujüd. **Schabbes**), Feier-, Ruhetag, (bei den Juden der Sonnabend); —**arier**, eine Secte der Baptisten (die den jüd. Sabbath mitfeiern); Anhänger des **Sabbathai-Sevi** (eines falschen Messias); —**ianer** oder **Schabsis**, eine judenchristl. Secte (bes. in Rußland); —**īrer**, strenge Beobachter des Sabbaths; —(**er**)**jahr**, jedes 7. als Brach- u. Feierjahr; —**schnur** (hebr. **Aireph**), in Judenquartieren den Bezirk abschließend, innerhalb dessen die Juden am Sabbath Alles in Taschen u. Händen tragen dürfen; —**weg**, eine Ent-

fernung von 2000 Ellen (bis zu welcher die Juden am Sabbath sich vom Hause entfernen dürfen).

Sabbat[ianer, Secte im 5. Jahrh., Anhänger des [**ius**; [**um** (ml.), n. Sabbath, Woche, z. B. **secunda (feria) sabbati**, Montag ꝛc.

Sabelli[aner, christl. Secte im 3. Jahrh., Anhänger des Bischofs [**us**, der in der Dreieinigkeit nur 3 Offenbarungen einer Person annahm; [**anismus**, m. Lehre der vor.

Sabi[er, s. Zabier; [**na**, weibl. Name, eig. [**nerin** (von der altital. Völkerschaft der [**ner** im [nergebirge, Nachbarn der Römer); [**na** ist auch = Sadebaum; [**t**, in Persien die oberste Behörde in kleinern Städten; [**tha**, ägypt. Maß (ca. 15½ Kanne).

Sab[le (fr.), Sand; in der Wappenk. die schwarze Farbe (von Zobel); [**lonnös**, sandig; [**on** (fr. ßabong), n. eine große Druckschrift zu Placaten (zwischen Missal u. Canon); [**ords** (fr. ßabōr), die Stückpforten oder Schießlöcher (eines Schiffes); [**ot** (fr. ßabō, ml. **sabbatum**), m. Holzschuh; (Kreisel); altschles. Gott (dav. Zobtenberg); [**otière**, f. Tanz mit Holzschuhen; [**otīren**, mit dem Kreisel spielen; auf Holzschuhen laufen, necken; [**rade** (fr.), f. Niedermetzelung mit dem Säbel, dazu [**rīren** u. [**re**, Säbel.

Sabu[hot, das jüd. Pfingsten (Erntefest); [**licolisch**, auf dem Sande lebend; [**lös**, sandig, griesig, von [**lum**, n.; [**losae**, f. pl. Sandgewächse; [**rra**, f. Sand als Schiffsballast, krankhafter Stoff, Unreinigkeit in Magen und Darmkanal, ([**rra crapulosa**, von Ueberfüllung, **verminosa**, von Würmern herrührender, **simulata**, scheinbarer Unrath ꝛc.); [**rral**, damit zusammenhängend, davon herrührend (z. B. [**rral-Kolik**, -**Fieber** ꝛc.); [**rrīren**, mit (Sand)ballast beladen.

Saca[dizos, Brack-, Ausschußsorten der span. Wolle; [**re**, kl. Gewicht auf Madagaskar (= ⅙ Sompi, $0,_{637}$ Gramm).

Sacbenito, von **saccus benedictus**, s. Sanbenito.

Sacca[de (fr.), f. Schneller, heftiger Ruck mit dem Zügel, derber Verweis; (fester Strich mit dem Violinbogen, der mehrere Noten zugleich spielt); [**dīren**, (dem Pferde) einen Schneller mit dem Zaume geben ꝛc.; [**ge** (fr. ßakal'), f. Sackgeld (Abgabe vom Getreide); [**gement** (fr. ßakal'mang), n. Ausplünderung, von [**gīren**, eig. einsacken; [**rius**, Sackträger; [**ti**, pl. Sackträger (ein Mönchsorden); [**to**, m. oder [**ta**, f. toscan. Feldmaß ($1723,_{6}$ sächs. Quadratklafter); [**tus**, sackförmig, (**s. tumor**, Balg-, Sackgeschwulst, **s. hydrops**, Sackwassersucht).

Sacchar[āt, n. salzartige Verbindung des Rohrzuckers mit einer Base; [**atus** (Bot.), wie Zucker schmeckend; [**icolisch**, Z bauend; [**ification**, f. Zubereitung, Verwandlung in Z., von [**ificīren**; [**in**, n. Z.stoff; [**ina**, n. pl. zuckerhaltige Arzneimittel; [**oïdisch**, z.artig; [**olactas**, m. milchzuckersaures Salz; [**ologie**, f. wissenschaftl. Abhandlung über den Z.; [**ometer** (gr.), n. Zucker(stoff)messer; dav. [**ometrīe**, f. Z.messung (bes. Bestimmung des im Safte der Runkelrüben, des Zuckerrohrs ꝛc. enthaltenen krystallisirbaren Zuckers); [**um**, n. Zucker(rohr; **s. amylaeum**, Stärke-, **canariense**, canarischer, **candi** oder **crystallisatum**, Candis-, **hordeatum**, Gersten-, **inspissatum**, eingedickter Milch-, **lactis**, Milch-, **melitense**, Melis-, **mucosum**, Schleim-, **raffinatum**, verfeinerter, **Saturni**, Bleizucker); [**ūr**, t. Präparat aus Z. u. einer in Weingeist aufgelösten Substanz.

Sacc[iferisch, sacktragend; [**ini**, Sackträger (Mönche); [**o**, m. ein ital. Getreidemaß (in Livorno $0,_{731}$, in Turin $1,_{1502}$, in Venedig $1,_{25}$ Hectoliter), auch ein Holzmaß u. Salzgewicht, (Plünderung, vgl. saccagement); [**omys**, m. Sack-, Beutelmaus; [**opharynx**, m. Geißelaal (mit geißelförm. Schwanz u. sackförm. Schlunde); [**ul[rius**, Taschendieb, Beutelschneider, (auch der mit dem [**ulus**, m. Säckchen, Kunststücke machende Taschenspieler); [**us**, m. Sack; (griech. Priestergewand an hohen Festtagen, über die Ordenskleider gezogenes Mönchskleid; **s. medicinālis**, Kräuterkissen, **s. coecus coli**, Blinddarm, **s. coecus ventriculi**, Magengrund, **s. herniosus**, Bruchsack, **lacrymōsus** oder **lacrymālis**, Thränensack, **venarum cavarum**, Hohlader-, **venarum pulmonarum**, Lungenvenensack).

Sacell[ān = Capellān; [**arius**, (päpstlicher) Kirchenschatzmeister; [**um**, kl. Heiligthum; eine mit einem Altar versehene u. einem Heiligen geweihte Kapelle; [**ium (lanceolatum)**, hoher Baum in Peru.

Sacer, heilig, (**s. esto**, er sei verflucht; **s. morbus**, Epilepsie); —**dos**, Priester, (**s. primus**, Bischof); —**dotal**, priesterlich; —**dotium**, n. Priesterthum.

Sach[em, m. Häuptlinge der nordamer. Indianer; n. Versammlung dieser Häuptlinge u. der alten Krieger; [**et** (fr. ßaschē), n. (Kräuter)säckchen; [**ibarones**, s. Sagib.; [**ibkiran**, pers. Silbermünze (5 türk. Piaster); [**ulēnsäure**, [**umīn**, n. Zersetzungsproducte des Zuckers.

Sack[a, s. Sakka(ch); [**amieli**, Liebesgöttin (finn. Myth.); [**i**, m. Rechnungsmünze in Samarkand ($^1/_{800}$ Tolerdak, beinah 2 preuß. Pf.).

Saco[che (fr.), f. Couriertasche; [**me** (fr. vom gr.), n. Simswerk, Seitenansicht eines Gesimses.

Sacra, n. pl. heilige Sachen, Heiligthümer, Religions- oder Kirchenhandlungen, z. B. **die S. administriren**, heilige, zum äußern Gottesdienst gehör. Geschäfte verrichten (nämlich taufen u. das Abendmahl, die **sacra coena**, austheilen); — **caesarēa majestas**, f. heilige, kaiserliche Majestät; — **consulta**, das höchste Criminalgericht u. Cassationshof in Rom; —**l** (nl.), auf heil. Handlungen bezügl.; das Kreuzbein (**sacrum os**) betreffend, (z. B. Sacral-Arterien, -geschwulst ꝛc.).

Sacrament[(um), n. jede heil. Handlung, christl. Religionsgebrauch, Gnadenmittel (in der kathol. Kirche Taufe, Abendmahl, Firmelung, Buße, letzte Ölung, Priesterweihe u. Ehe, in der evangel. nur die beiden ersten, in engerer Bedeutung bes. das heilige Abendmahl); [**al**, auf die [e bezügl., ihnen angemessen; m. Eideshelfer, eidl. Betheurer der Unschuld eines Andern; [**alien**, in der kath. Kirche die heil. Handlungen, welche selbst nicht [e sind, aber in naher Beziehung zu dens. stehen; [**arium**, n. das die Anweisung zur Spendung der Sacramente enthaltende Buch; [**īren**, fluchen, schwören, lästern; [**īrer**, (die Gegenwart des Leibes u. Blutes Christi im Abendmahle nicht zugebende) Anhänger der schweizerischen Meinung (im [sstreite der Reformatoren); [(s)**häuschen**, Behältniß für Monstranz u. Hostie; [**stag** = Fronleichnamstag; [**streit**, zwischen Lutheranern und Reformirten über die leibliche Gegenwart Christi im Abendmahle.

Sacr[arium, n. Aufbewahrungsort von Heiligthümern (bes. Hostienbehältniß, Heiligenschrein); [**a scriptura**, f. die heil. Schrift; [**atissimus**, der Heiligste, Unverletzlichste (Titel); [**e** (fr.), f. ein ehemal. frz., 4 Pfund schießendes Geschütz.

Sacrific[abel, zum Opfer tauglich; [**ant**, Opferer; [**ati**, (zur Zeit der Christenverfolgungen) die vom Christenthum Abgefallenen, welche an heidn. Opfern Theil genommen hatten; [**ial**, zum Opfer gehörend; [**iren**, opfern; [**ium**, fr. [**e**, n. Opfer, heilige Handlung, ([**ii examinatio**, f. das Gottesurtheil durch die geweihte Hostie).

Sacri[legisch, kirchen-, tempelräuberisch; [**legium**, n. Kirchenraub, -frevel, Entweihung, Verletzung eines Heiligthums, Gotteslästerung, (**s. luxuriosum**, unerlaubter Beischlaf von Personen, die das Gelübde der Keuschheit abgelegt haben, **liberi sacrilegi**, die dadurch erzeugten Kinder); [**legus**, Tempel-, Kirchenräuber, Heiligthumsschänder, Gotteslästerer; [**ren** (l.), heiligen, weihen, salben, auch = sacramentiren; [**stan** (ml.), Kirch(endie)ner, Küster, Meßner; [**stei** (ml. [**stīa**), f. Kirchen(geräth)zimmer, (Aufenthaltsort für den Geistlichen, wenn er nicht öffentlich in der Versammlung thätig ist); [**stitium**, n. Stillstand oder Einstellung aller gottesdienstl. Handlungen (beim Interdict).

Sacro[catino (it.), m. die heilige Schüssel, der heil. Graal; [**-coccygea ligamenta**, Steißbeinbänder, [**coccygeus musculus**, Steißbeinmuskel; [**costalis musculus**, m. der gemeinschaftl. Rückenstrecker; [**coxalgīe**, f. Schmerz an der Verbindung des Heiligenbeins mit dem Hüftknochen; [**lumbaris**, langer Lendenmuskel; [**politik**, Verbindung des Geistlichen mit dem Weltlichen, (des kirchl. u. weltl. Regiments); [**sanct** (l.), (hoch), heilig (u. unverletzlich; [**sanctae possessiones**, unverletzliche, unversehrbare Besitzthümer; [**sancta potestas**, f. unangreifliche, hochheilige Gewalt).

Sacrum[os, n. Kreuzbein; [**romanum imperium**, n. das heilige römische Reich.

Saecul[a, n. pl. Jahrhunderte; [**ar**, [**arisch**, auf ein [**um**, Jahrhundert, bezüglich, hundertjährig, weltlich, nichtgeistlich; [**are carmen**, Festgedicht zur [är- oder Jubelfeier (für Begebenheiten, die sich vor 100 Jahren zutrugen); [**aris annus**, m. das letzte Jahr eines Jahrhunderts; [**arisation**, f. Verweltlichung, Weltlichmachung, Einziehung geistl. Besitzungen; [**arisīren**, geistliche Besitzthümer, Stifter &c. in weltliche verwandeln; [**arität**, f. weltl. Gerichtsbarkeit einer Kirche; [**um**, n. (bei den Etruskern die Dauer eines langen Menschenlebens), Jahrhundert, Zeit im Gegensatz zur Ewigkeit, (Welt- u. bürgerliches Leben im Gegensatz zur Kirche).

Sad[almelik, α Aquarii, [**alsud**, β Aquarii, Fixsterne an der östl. und westl. Schulter des Wassermanns; [**der** (pers.), m. das heilige Buch, Glaubensbuch der Guebern (oder persischen Feueranbeter); [**ducäer**, eine altjüd. Secte, welche die mündl. Überlieferung verwarf (nur das schriftliche Gesetz als Norm betrachtete, die leibliche Auferstehung läugnete &c.); [**ducäismus**, m. Lehre der vor.; [**i** (türk.), wandernde Mönche; [**rach** (hebr.), Geisterfürst, Satan; Wütherich; [**ri-Azam** (türk.), Großvezier; [**ri-Rum**, Oberstlandrichter v. Rumelien; [**scha**, wilde Hühnerart (in den mittelasiat. Steppen).

Saf[ar od. [**er**, m. der 2. Monat im muhamedan. Kalender; [**fian** (von **Saffi** in Marokko?), m. plattirter Maroquin (meist gekrispelt, feines Ziegen- oder Schafleder); [(**f**)**lör**, m. Distelgelb, (die getrockneten Blumenkronen der Färbedistel od. des Carthamus tinctorius; —**gelb**, $C_{24}H_{15}O_{15}$); eine Art Kobaltkalk, geröstetes (meist mit Quarzmehl gemengtes) Kobalterz (woraus die Smalte bereitet wird); [(**f**)**ran**, m. Crocus sativus, ein (als Arzneimittel, Gewürz u. Farbe benutztes) Zwiebelgewächs.

Saga (l.), Wahrsagerin; (nord. Myth.), eine Asin, Personification der Geschichte; Sage(nhafte Geschichte, pl. Sögur); —**cität**, f. Spür-, Forschungskraft, Scharfsinn, -sichtigkeit; —**dis**, —**this** (fr. —**tis**), serschenartig gewebtes Wollenzeug; —**je**, f. langer Spieß der Neger (Kaffern u. Hottentotten); —**n** (hebr.), Stellvertreter des obersten Opferpriesters; —**pēn(um)**, —**pēngummi**, n. Schleimharz (von dem pers. Steckenkraute, ferula persica, asafötidaartig); —**s** (eig. rothe Bohnen, Same von Abrus precatorius), in Bankok (Siam) ein kl. Goldgewicht, $^1/_{1024}$ Tikal, $0{,}_{23}$ engl. Troy-Grän; —**wer**, moussirender Wein aus dem Marke einer Palme auf Celebes.

Sage (fr. ßā'), weise, klug, verständig, sittsam, artig; —**na** (gr.), f. Darmnetz; —**nit**, m. nadelförm. Titanschörl, Rutil.

Saggio (it. ßadʼjo, ml. **exagium**, Schätzung), m. ein Gewicht in Venedig ($4{,}_{27}$ Gramm, 6 Saggi oder Sazzi = 1 Unze).

Saghalin, n. ein (von der gleichnam. Insel eingeführtes) Waschpulver u. Fleckenreinigungsmittel.

Sagĭ[barōnes oder **Sachibarones**, pl. (nach der lex **Salica** die aus der Volksgemeinde genommenen, dem Könige zur Seite stehenden) Rechtssprechmänner; [**na** (l. **īna**), f. Mästung, kräftigende Kost; Mastkraut; [**ne**, s. Saschihn; [**nīren**, mästen; [**tta**, f. Pfeil, Lanzette; [**ttal**, pfeilförmig; [**ttaria**, Pfeilkraut; [**ttarius**, Pfeil-, Bogenschütze; der Schütz im Thierkreise (♐); [**ttifolisch**, mit pfeilförmigen Blättern; [**ttirt**, pfeilförmig.

Sagmen, n. heiliges Kraut der röm. Fetialen.

Sago oder **Sagu**, m. Palmmehl, -graupen, (das nahrhafte Mark mehrerer Palmenarten); —**chlamys** (l.gr.), Art röm. Kleidung, aus dem Sagum u. der Chlamys zusammengesetzt; —**īn**, amerikan. Schönhaaraffe; —**la** (it.), f. Senkblei der Schiffer; —**ma** (it.), n. Gegengewicht der Schnellwage, (Kugelmaß, Kaliber; Säulendurchmesser).

Sag[ra consulta (it.), heiliger Rath, richterliche Oberbehörde in Rom; [**ri** = Chagrin; [**um**, n. altröm. wollener Kriegsmantel; (Demin. **sagulum**); [**us**, Sagopalme, (**s. vinifera**, aus deren Mark Palmwein bereitet wird).

Sah (hebr.), Maß für trockene Dinge, $^1/_{30}$ Kor; ein pers. Gewicht (der alte Sah od. Schah Mahnd 1200, der neue 1280 Miskal, letzterer = $4{,}_{6535}$ Gramm); —**ara** (arab. eig. weite Ebene), f. große Wüste in Nordafrika; — **arab Emīni** (türk.), Generalpächter der Tranksteuern; — **ba** (arab.), m. Rothwein (im Orient); —**el**, westl. Hälfte der Sahara; —**h**, m. Fruchtmaß in Fez (= 4 Almudas, ca. 58 frz. Liter); —**ib el Schorta** (arab.), Befehlshaber der Leibwache (unter den Khalifen); —**ibi-Fetwa**, Herr der Urtheilssprüche, (türkischer Name des Groß-Mufti); —**ib-Kalem**, Schreiber; —**lband**, s. Salband; —**līt**, blätteriger Augit, Malakolith; —**m** (ungar. **szám**, Zahl), m. ein ungar. Kohlenmaß (etwas über 7 preuß. Cubikfuß).

Said, m. Art ägypt. Saffran.

Saï[ette, f. feines Kammwollengarn und Serschedaraus; [**ga**-(**Antilope**), eine Gazellenart von der Größe des Damhirsches; [**ka**, Schaike, kl. griech. od. türk. Handelsschiff (mit einem großen, einem Besahnmast u. Bugspriet); **Saiki** (russ.), Hasenfelle.

Sail (e. ßēl), n. Segel, Schiff; —**la**, f. Ruderschiff mit einem Verdecke im Mittelmeer; (eine leichte, dem englischen Kutter ähnl. Brigantine); —**lant** (fr. ßallang), vorspringend, hervorragend, =stechend, sich auszeichnend, schneidend (z. B. von Witzen); m. vorspringender Winkel (an Festungswerken, Gegens. rentrant); —**lie** (fr. ßallī), f. Vorsprung, Ausladung; sinnreicher Einfall, Witzfunke; —**or** (e. ßēler), Matrose, (—**or's hōme**, Matrosenasyl).

Saim[**an-Baschi**, ehem. der 3. Stabsofficier bei den Janitscharen; [**e**, m. Münze in Algier = 50 Asper; [**eni** (türk.), berittene Bogenschützen (mit Tiger= oder Pantherhäuten über den Schultern); [**iri**, Eichhornaffe (am Orinoko rc.).

Sain, Schauri, pers. Silbermünze = 1/4 Abassi oder 1/2 Mamudi (5,58 Pf.); —**ete** (span.), n. Nach=, Zwischenspiel (mit Musik u. Tanz, Entremet).

Saint (fr. ßäng, ßängt), heilig, (-**André**, m. ein guter Roussillonwein, -**Ange**, ein Bourdeauxwein, -**Aubin**, weißer u. rother Wein aus Neufchatel, -**Bris**, ein geringer Burgunder, -**Chamas**, ein sehr guter Wein aus der Provence, -**Christol**, ein von Cette aus versandter Rothwein, -**Cyre**, ein tourainer Rothw., -**Dizier**, eine Sorte Champagner, -**Dresery**, ein Rothw. aus Montpellier, **Sainte-Catherine**, f. eine Sorte frz. Pflaumen, -**Claude**, ein Weißwein aus Blois, -**Croix**, ein weißer Franzwein, -**Foy**, ein weißer Bordeauxwein, -**Lucie**, eine Sorte Seide; **Saint-Etienne**, ein Burgunderw., -**Genies**, ein rother Franzwein, -**Georges**, ein guter Roth= u. Weißwein aus der Gegend von Chinon, -**Gilles** [ßill.], rother Franzwein, von Cette, -**James**, m. Art frz. Leinwand, -**Jean** [lang], m. Art frz. Hanfleinwand, -**Julien**, Sorte Bordeauxw., -**Laurent** [lorang], ein guter Muskatellerwein aus der Provence; ein Bordeauxwein, -**Leger** [leſē], ein Burgunderwein, -**Lot**, ein frz. geköpertes Wollenzeug, -**Macaire**, ein Bordeauxw., -**Martial**, dem Pontac ähnl. Wein von Montauban, -**Martin**, ein angenehmer Wein aus der Provence; ein Rheinwein; -**Nicolas**, Art frz. Sarsche, -**Omer**, eine bes. Art Schnupftabak, aus der gleichnam. Stadt; **Saintonge** [ßängtongſ], weißer und rother Franzwein aus Saintes und Saint Jean d'Angely, -**Pardon**, ein Bordeauxw., -**Paul des Chateaux**, ein Wein aus der Dauphiné, -**Pereux**, ein Wein aus der Gegend von Vienne, -**Pey-Langon**, aus der Gegend von Bordeaux, -**Piat**, aus dem Departement Eure u. Loire, -**Pourçain**, aus Bourbonnais, -**Rambert**, Art frz. Leinwand, -**Satur**, burgunderähnlicher Wein aus Berry); -**Simonismus**, m. Lehre des -Simon von der Vereinigung aller Menschen zu einer großen moralisch=politischen Gesellschaft mit Gütergemeinschaft rc.; =**Simonisten**, Anhänger dieser Lehre; -**Thomas**, ältere portug. Goldmünze von Ducatengewicht (2 Thlr. 12 3/4 Sgr.); -**Vincent**, ein virginisch. Tabak; -**Vivent**, ein Burgunderw.

Saïsan, kalmückischer Häuptling.

Sais, m. Roßknecht in Ägypten; —**ie** (fr. ßäſī), f. Beschlagnahme von Waaren, Verhaftung von Personen, Verkümmerung; —**ie-exécution**, f. Auspfändung; —**ine** (fr.), Besitzergreifung (durch den rechtmäßigen Besitzer, Einweihung in den Besitz); —**ïren** (fr.), ergreifen, fassen, in Verhaft oder Beschlag nehmen, mit Arrest belegen, verkümmern; —**on** (fr. ßäſong), f. Jahreszeit, (Zeit der Winterbelustigungen, Theater=, Bade=, Curzeit; **s. morte**, stille, geschäftlose Zeit).

Sait, m. Hohlmaß in Birma u. Pegu (4 S. = 1 Teun, Korb, 58,4 engl. Pf. avoir du poids oder 26,49 Kiligramm); —**en**, die Schutzgeister der Menschen in der lappischen Religion; —**onen**, Priester der alten Preußen.

Saïura, f. Art ostind. Leier; **Saiwa**, Seelen der Abgeschiedenen (lapp. Rel.); **Saiwas**, Anhänger des Schiwa (bei den Hindus); **Saïzi**, weiße Hasenfelle (im russischen Pelzhandel, vgl. Saiki).

Saj[**a**, f. Art Unterrock der span. Damen; [**etta**, f. Getränk, aus dem Fleische der Frucht der **Mauritia**-(palme) bereitet; [**otkattas**, Zauberer der Irokesen; [**ou**, amerikanischer Winselaffe.

Sak[**ali-Scherif** (türk.), der heilige Bart, (Haare aus Muhammeds Bart, welche in Constantinopel dem Volke jährlich mit feierl. Pompe gezeigt werden); [**ār** (ar.), Hölle, (eine der 7 Höllen der Muhammedaner, für Guebern, Magier); [**ardanenholz**, ein ausländisches zu Tischler= u. Drechslerarbeiten benutztes Holz (violet oder bräunlich); [**e** (niederd.), ein (polterndes Haus)gespenst; [**eph**, n. hebr. Interpunctionszeichen, : od. |:, unserem Komma od. Kolon entsprechend; [**er**, sonst eine Art kl. Kanonen; [**erdan**, s. [ardanenholz; **Säkerhets-Tändstickor** (schwed.), Sicherheits=Zündhölzchen; [**hter**, der unbewegliche, den Fixsternhimmel umgebende Himmel der Parsen, Sitz des Ormuzd; [**i**, n. ein aus Reis bereitetes, berauschendes Lieblingsgetränk der Japanesen; 2. Sorte des arab. Kaffees; (vom arab. **sakai**, bewässern), Wasserrad (in Ägypten); frühere Rechnungsmünze in Samarkand (300 S. = 1 Tolerdak oder 1 Thlr. 19 Sgr. 3 1/4 Pf.); Schweif=, Satansaffe (Südamerika); [**ka** (arab.), Wasserträger; [**karah**, Todtenstätte, Hafen der Seligen bei Memphis; [**kas** (türk.), der Armee in ledernen Schläuchen das Wasser nachführende berittene Soldaten; [**kophoren**, pl. Sackträger, in Säcken Büßende; [**ontala**, (der bezauberte Ring), indisches Drama von Kalidasas; [**os** (gr.), n. Schild.

Sal, n. (m.), Salz, (**s. absynthii**, Wermuthsalz, **acetosellae**, Sauerklee=, **alcali volatile siccum**, trockenes, flüchtiges Laugensalz, **amarus**, Bittersalz, **ammoniacum**, Salmiak, **anglicus**, Englisches Salz, schwefelsaure Magnesia, **auri philosophicum**, philosoph. Goldsalz, **Carolinense**, Karlsbader Salz, **catharticum**, abführendes Bitter=, **cornu cervi volatile**, Hirschhorn=, **culinare**, Koch=, **de duobus**, Doppelsalz, **digestivus [Sylvii]**, salzsaures Kali, **Ebsomense**, Ebsomer Bitter=, **fusibile urinae**, schmelzbares Harn=, **Egrānum**, Egersalz, **essentiale tartari**, reine Weinsteinsäure, **gemmae** od. **fossilis**, Krystall=, Steinsalz, **Martis**, Eisenvitriol, **microcosmicum**, Harnsalz, phosphorsaures Natron=Ammoniak [von Menschen], **mirabile Glauberi**, Glaubersalz, schwefelsaures Natron, **nitri** oder **petrae**, Salpeter, **polychrestus**, viel nützendes S., z. B. **s. p. Glaseri**, neutrales, schwefelsaures Kali, **s. p. Seignetti**, Seignettesalz, **s. Saturni**, Bleizucker, **s. sedativum Frombergii**, Boraxsäure, **s. succini**, Bernsteinsalz, **s. tartari**, aus Weinstein bereitetes kohlensaures Kali, **urinae nativum**, Harnsalz, **volatilis salis ammoniaci**, kohlensaures Ammoniak).

Sala[(**h**, arab.), n. Gebet der Türken (binnen 24 Stunden 5mal zu verrichten); [**cität** (l.), f. Geilheit; [**de** (fr.), f. Salat; früher eine tief in den Nacken reichende Sturmhaube (des Fußvolks, mit die Augen deckendem Gitter, Casset, Morion); [**dero** (span.), n. Gefängniß für Staatsverbrecher in Madrid; [**deros**, die großen Schlachtplätze (in

Buenos-Ayres); [**dier** (fr. ië), m. od. [**dière** (—iähr), f. Salatschüssel; (winziges, gebrechl. Fahrzeug, Nußschale); [**ir** (fr. ßalähr), n. Gehalt, Besoldung; [**ison** (fr. ßaläsong), f. das Einsalzen, Einpökeln; eingesalzene Eßwaaren; [**kōn** (gr.), hoffährtiger Großprahler; [**m** (arab. eig. Frieden), Friedenswunsch, Begrüßung; türk. Blumensprache, (die Kunst, Gedanken u. Empfindungen durch einen Strauß natürlicher Blumen auszudrücken; [**malek**, Friede sei mit Euch, türk.-arab. Grußformel).

Salam[ander, Gatt. der Molche, Mulle, Ulme, Feuergeist, (menschenähnl. Wesen, deren Lebenselement das Feuer ist); [**anderhaar**, gediegenes Silbererz in Gestalt zarter Fäden; [**ander reiben**, (bei den Studenten) eine bes. Art Jemandes Gesundheit zu trinken (indem alle Trinker mit den Gläsern gleichzeitig Lärm machen); [**andrīn**, [anderähnl. Thier, Gatt. der Molche; n. Feuchtigkeit in deren Hautdrüsen; [**andrīten**, [anderversteinerungen; [**androps**, Fischmolch; [**ānie**, f. türkische Rohrflöte; [**bo**, bei den Babyloniern Aphrodite um den Adonis trauernd; [**e**, pl. **salāmi** (von **salāre**, salzen), Art italienischer Schlackwurst; [**īne** (fr.), f. schweres, einfarbiges Seidenzeug (mit kl. Pünctchen auf der rechten Seite); türk. Rohrflöte, s. [ānie; [**pores**, ostind. Kattune (Coromandel); [**rubīn**, Saphir von Salem (Ostindien).

Sala[na, nl. Hochschule an der Saale (zu Jena); [**ngane**, f. ostind. Schwalbe (welche aus gallertart. Seethieren die eßbaren Tunkinsnester baut); [**rīren**, besolden, von [**rium**, Salär, eig. Salzlieferung, Besoldung; [**sch** (ungar.), n. kl. Bauergehöft; [**t** (it. [**to**, eig. gesalzene Speise), eine mit Essig u. Öl angemachte kalte Speise, bes. Gartenlattich, lactuca scarīola etc.

Salb[ader (wahrsch. von einem geschwätzigen Bader in der Saalvorstadt von Jena), langweiliger, widerwärtiger Schwätzer, dav. [**adern**, [**aderei**, f.; [**and**, n. Zettelende an gewebten Zeugen, Tuchende, -schrote; (im Bergwesen der einen Gang einfassende Saum); [**ei**, **salvia officinalis**, ein bekanntes, wohlriechendes Arzneigewächs.

Salcional, n. offenes, der Gambe ähnl. Orgelflötenwerk (von Metall, 16, 8 u. 4 Fußton).

Sald[īrbuch, ein kaufmännisches Hülfsbuch (bes. zum Eintragen der monatl. Rechnungsabschlüsse); [**īren** (it. von **solidare**, eig. fest, vollständig machen), ausgleichen, Rechnungen abschließen (bes. die Posten der Debet- u. Creditseite zusammenzählen und zusehen, auf welcher Seite ein Überschuß, Saldo, ist), davon [**īrung**, f. Rechnungsausgleichung, -abschluß, Tilgung, Abtragung einer Schuld; [**o** (it.), m. Rechnungsbestand, Überrest (der nach abgeschlossener Rechnung noch zu zahlen bleibt, vgl. in u. per saldo); [**ocontobuch**, Handelsbuch, in welchem für jeden Handelsfreund eine Rechnung eröffnet wird, die den Saldo angiebt; [**o-Vortrag**, Anmerkung des [o auf der Debet- oder Creditseite; [**o-Zahlung**, Zahlung eines schuldigen Restes zur völligen Rechnungsausgleichung; [**vichio** (it. witio), m. Art macedonischer Baumwolle.

Salé oder Saleh, Getreidemaß in Rangun, $^1/_{84}$ Tenn; (fr.), Pökelfleisch, gesalzen. Schweinefleisch.

Sale[b, s. [p; [**brös** (l.), holperig, uneben; [**brosität**, f. —keit; [**m**, s. Salam; bes. in der Bedeutung Blumensprache: [**m aleikum**, s. Salamalek; [**ncy** (fr. ßalangßi), n. gedämpftes Geflügel; [**p** (arab.), m. die Wurzelknollen mehrerer Orchisarten, (das daraus bereitete Pulver und schleimige, nahrhafte Getränk); [**rner Seide**, eine feine frz. S.; [**rnes**, ein Rothwein aus der Provence; [**rnitanische Schule**, die berühmte medicinische Lehranstalt zu [rno, 1150 gestiftet (u. die auf ihr gebildeten Ärzte; die von ihnen in Versen abgefaßten diätetischen Verhaltungsregeln); [**s**, Salze, (geistiges Salz, Witz; **s. deliquescentes**, zerfließliche, **fatiscentes**, verwitternde, zerfallende Salze); [**sianerinnen**, Nonnen des von Franz von Sales zu Annecy 1610 gestifteten Ordens von der Heimsuchung der Jungfrau Maria (für Wittwen und kränkl. Frauen u. zur Ausübung der Krankenpflege u. Erziehung junger Mädchen); [**té**, f. Schmutzigkeit.

Sälewat, das Glaubensbekenntniß: Gott ist Allah u. Muhamed sein Prophet.

Salga[ma, eingemachte Früchte; [**maria vasa**, n. pl. dazu gebrauchte Gefäße; [**mum**, n. Verpflegung einquartierter Truppen; [**nen**, die (großen) Talgsiedereien (in und um Odessa und in den südrussischen Steppen). **Salghut** (ar.), Freudengeschrei.

Salh[anas, große Schlächtereien bei Bukarest; [**ydramīd**, n. $N_2\} 3\,C_{14}\,H_7\,O_2, 3\,H$.

Sali, Reisbier der Japanesen; —**a** (Chem.), n. pl. Salze, (**s. essentialia**, wesentliche, **gemina**, Zwillings-, **media**, Mittel-, **neutra**, neutrale Salze); —**ane** (türk.), f. Kanzlei; —**bazari**, Vorstadt von Constantinopel (jenseit des Hafens).

Salic[āria, Rohrvögel, -sänger; [**arieae**, Weidenpflanzen; [**et**, n. s. Salcional; [**etīn**, s. [yl; [**ifolisch**, mit weidenartigen Blättern; [**īn**, n. Weidenbitter, $C_{26}\,H_{18}\,O_{14}$ (ein Alkaloïd in der Weidenrinde); [**ineen**, Weidenarten, -gewächse; [**īt**, m. Stein mit Abdrücken von Weidenblättern; [**on** = Phenylsäure; [**oques** (fr.), [**oqui**, Garneelen-, Sägekrebse; [**ornia**, f. Gatt. Seepflanzen zur Bereitung von [**or** (Art Soda; Salzkraut, Glasschmelz, Seekrapp); [**yl**, n. ein hypothetisches, organisches Radical im Salicin, Spiräaöl 2c.; [**ylige Säure**, [**ylaldehyd**, Spiräaöl, $C_{16}\,H_6\,O_4$; [**ylsäure**, Spiroylsäure, $C_{14}H_4O_4 + 2HO$; [**ylursäure**, $C_{18}\,H_9\,NO_8$.

Sali[ent (l.), springend, hüpfend, klopfend; [**er**, die 12 Priester des Mars im alten Rom, die am 1. März tanzend umherzogen; **salische Franken**, im 4. Jahrh. am Niederrheine, im Gegens. zu den Ripuariern; [**ère** (fr. ßaliär), f. Salzfaß; [**ferisch**, salzhaltig; [**fication**, f. Salzbildung; [**fodīna**, f. Salzgrube; [**gnon** (ßalinjong), m. Art weißes Salz in Lothringen (aus Quellsalz durch Abdünsten gewonnen u. in runde Formen geschlagen); [**ktar-Aga**, Säbelträger des Sultans.

Salin, Salz betreffend; (fr. ßaläng), m. rohe Pottasche; —**ae**, f. pl. Salzwerk, -fabrik; auf Salzboden wachsende Pflanzen: —**arien**, Abgaben von Salz; —**arum jus**, n. Salzwerk-Gerechtsame; —**ator**, S.wertbeamter; —**e**, f. S.werk, S.siederei; —**en-Inspector 2c.**; —**isch**, salz(art)ig, salzhaltig; —**ogradus**, m. Salzwage; —**ös**, salzhaltig; —**um**, n. Salzfaß.

Sali[retīn, n. $C_{14}\,H_6\,O_2$ (aus [cin und [genin durch Kochen mit verdünnten Mineralsäuren); [**sation**, f. springende, hüpfende Bewegung (des Herzens, der Muskeln 2c.); [**sche Güter**, (ursprüngl. die jenseits des Rheins von den Saliern eroberten) Güter, von deren Erbschaft die Töchter ausgeschlossen waren; [**sche Lieder**, von den salischen Priestern gesun-

gen u. wegen ihrer alterthüml. Sprache halb unverständlich (daher überhaupt dunkle, alte Lieder); [sches Land, Salland, terra salica, das zu einem freien, nicht zinsenden Haupthofe (Salhofe), auf welchem die herrschaftliche Wohnung (sala) stand, gehörende u. von dort aus bewirthschaftete Land, später überhaupt das ererbte Grundvermögen; [sches Gesetz, das alte Volksrecht der salischen Franken, bes. der 62. Artikel dieser Gesetze, zufolge dessen die Töchter von der Erbschaft (und Thronfolge) ausgeschlossen sind; [t, m. blättriger Augit, Malakolith; [thol, Phenetol; [tion, f. das Springen; [tre, haarförmiges Bittersalz; [tura, f. Einreiben, Balsamirung mit Salz; [us, m. Springer, Minirkäfer; [va (sativa), f. Speichel; [val, auf Speichel bezüglich; [valis ductus, m. Speichelgang, glandula, f. Speicheldrüse; [vantia, n. pl. Speichelfluß erregende Mittel; [vation (spätl.) oder [virung, starke Speichelabsonderung, Speichelfluß (daher [vationscur, Heilung durch Speichelabführung); [viren, (be)speicheln, viel Sp. auswerfen, durch den Sp.fluß reinigen, Sp.flußmittel gebrauchen; [vös, sp.artig; [visprache, d. Indianer (in Granada, Südamer.); [x, f. Weide, (s. babylonica, Trauerweide 2c.).

Sall[es d'asyle pour la première enfance, Kleinkinderbewahranstalten; [y, engl. Abkürzung für Rosalie.

Salm (vom l. salmo), m. Lachs (bes. der nicht ausgewachsene Lachs, oder am Rhein der im Herbst stromabwärts gehende Lachs); Psalm, Kirchengesang (mhd. salme); weitläuftiges, unnützes Geschwätz; —a (it.), f. Last, Bürde; ein Getreidemaß in Barcelona 2,84, in Sicilien 2,7509, auf Malta die S. rasa (gestrichene) 2,8851, die S. colma (gehäufte) 3,8466 Hectoliter; als Flüssigkeitsmaß in Neapel, Gallipoli 2c. = 1,62574 Hectoliter; als Gewicht = 25 Pfund; —acid, säuerlich u. salzig; —agundi oder —igondis, n. Gericht aus verschiedenen Überbleibseln, Ragout, Häringssalat; schlecht zusammenhängende Rede, Gewäsch; —akis = Hermaphrodit; [annen, Treuhänder im altdeutschen Recht, eine Art Testamentsexecutoren; —en (?), Salzwerke; —i, n. Art Ragout von gebratenem Geflügel; —iak (eig. Sal ammoniacum), Chlorammonium, salzsaures Ammoniak, H_4Cl (Salzsäure u. flüchtiges Laugensalz); —iakblumen, durch Sublimiren gereinigter Salmiak, —iakgeist, ein mit Ammoniakgas gesättigtes Wasser; —o, Lachs, (s. alpinus, Alpenforelle, argenteus, Maiforelle, fani, gemeine, salvelinus, rothe Forelle); —odie, s. Psalmodie.

Salniter m. = sal nitri, Salpeter.

Salo[me (hebr.), die Friedfertige; [mo (hebr. Sch'lomôh), der Friedfertige, Friedrich; Name des weisen, durch seinen Siegelring die Geister beherrschenden jüdischen Königs, daher [monisschlüssel, clavicula Salomonis, ein hebr., dem König Salomo fälschlich beigelegtes kabbalistisches Zauberbuch; [monisch, weise wie Salomo; [monischer Knoten, eine musikalische Curiosität, ein Kanon, von Valentini für 96 Stimmen (von Kircher sogar für 512 Stimmen) gesetzt; [nomisches Urtheil, sehr scharfsinnig, unerwartet, entscheidend; [n (fr. ßalong), m. Saal, großes Gesellschaftszimmer (bes. für literarische u. künstlerische Unterhaltung, auch die in solchen Räumen sich bewegende, elegante, feingebildete Welt; in Paris die periodische Ausstellung von Werken lebender Künstler; ein Journal für die elegante Welt); [nwagen, [nähnlicher Eisenbahnwagen (in dem man frei hin u. her gehen kann); [nichi, [nichas, auch Abas, grobe, ungefärbte Wollenzeuge (aus [nichi); [p(p) (fr. [pe, e. sloppy), schmutzig, unreinlich, unsauber, säuisch, nachlässig; [p(p)e, f. weites, ärmelloses Oberkleid für Frauenzimmer (statt des Kragens mit einem Capuchon); unreinliche Frau, Schlumpe; [perie (fr.), f. Unsauberkeit, Sauerei.

Salp[a, Abth. der Seescheidengattung, Doppelreiher (kl. durchsichtige, bläulich phosphorescirende Seethiere); [eter (l. sal petrae, eig. Felsensalz, weil er bes. an feuchten Gesteinwänden anschießt), m. Verbindung von Salpetersäure mit einem Alkali (oder einer alkalischen Erde, salpetersaures Kali, KO NO_5; dann ausgedehnt auf die Verbindung der Salpetersäure mit andern Basen, Natronsalpeter, überhaupt [etersaures Salz; flüchtiger [eter = [etersaures Ammoniak); [eteräther, C_4H_5O, NO_3 (gelblich, nach Reinetten riechend, sehr flüchtig); [eterfraß, das Verwittern der Steine, des Mörtels 2c. durch die Bildung von [etersäure; [etergas = Stickoxydgas; [eterplantagen, Anstalten zur Erzeugung des [eters; [etersäure, Acidum nitricum, in verdünntem Zustande Scheidewasser od. Aqua fortis, NO_5; [etern, mit [eter versehen; [etrerie (fr.), f. [eterfabrik; [ētrière (fr. jähr'), f. [eterhütte, =sieberei; (ein Gefängniß, Irrenhaus, Lazareth bei Paris, jetzt Hospital für 4000 weibliche Kranke); [etrige Säure, f. Acidum nitrosum, NO_3; (die Verbindungen von Basen mit ders. heißen Nitrite oder [etrigsaure Salze); [icon (fr.), n. ein aus Gurken, Schinken, Trüffeln 2c. mit Essig bereitetes Gericht.

Salping[anodie (gr.), f. Verschlossenheit und [emphraxis, f. Verstopfung der Eustachischen Röhre; [itis, f. Entzündung derselben; [okatheterismus, m. Anwendung des Katheters auf dieselbe; [okyesis, f. Schwangerschaft in der Falopischen Röhre; [opharyngeus, m. Röhrenschlundmuskel; [organon, n. (van Oekelen's) aus einer Verbindung von 20 Trompeten u. Janitscharenmusik mit einem Walzenorgelwerke bestehendes Instrument; [ostaphylinus, m. Röhrenzäpfchenmuskel; [ostenochorie, f. Verengung der Ohrtrompete oder Eustachischen Röhre.

Salp[inx (gr.), f., pl. [ingen, griech. Trompete, (auch die gerade, argivische genannt); Ohrtrompete; [inktes od. [ist, Trompeter; [isma, n. Trompetenschall, =zeichen; [licāt, n. japan. mit Goldstaub vermischter Firniß.

Sals[a (it.), f. s. [e; [amente, eingesalzene Sachen (l. [amentum, n.); [e, f. Salzbrühe, Sauce; [en, Schlammvulcane; [illa, eine windende Pfl. in Peru (mit den wie Erdäpfel benutzten Topinambours blancs an der fadenförm. Wurzel); [ola, f. Salzkraut (in der Asche Soda enthaltend); [us, nach Salz schmeckend, Kochsalz enthaltend.

Salt (e.), n. Salz; —arello (it.), m. Volkstanz der Italiener, bes. der Römer, rasch u. hüpfend; —ation, f. (Geberden)tanz der Alten; Klopfen der Pulsadern; —ator, Tänzer, Geberdenkünstler; —atorisch, zum Tanzen gehörig; —atrix, Tänzerin; —eretto, m. Name der Notenfigur [Notenfigur] (bes. im Siciliano vorkommend); —e-

rio, m. Psalter, Davidsharfe; Art Hackebrett (—erio tedesco); —imbanque (fr. eig. der auf eine Bank springt), Marktschreier, Gaukler; —o (it.), m. Sprung, (—o mortale, Todessprung, lebensgefährl. Sprung, bes. der Seiltänzer, großes Wagstück); —oaltras (span.), Abkömmlinge von Mulatten mit Terzeronen; —us, m. Sprung, (s. in concludendo, Sprung im Schließen, s. naturae, Sprung in der Natur); Hüpfen, Tanzen, (s. tendinum, Sehnenhüpfen); röm. Flächenmaß von 4 Centurien = 800 Jugera.

Salu[**ber**, der Gesundheit zuträglich, heilsam; [**bria**, n. pl. zur Erhaltung der Gesundheit Dienliches; —**brität**, f. Gesundheit, gesunde Beschaffenheit, Heilsamkeit, Zuträglichkeit (bes. der Luft); [**p**, s. Salep; (**Schlöpp**), ein Salzgewicht auf Sumatra, ca. $0_{,6}$ Kilogramm; [**s**, f. Heil, Wohlfahrt, Gesundheit(sgöttin); [**s publica**, die öffentliche oder Staatswohlfahrt (von den Römern auch als Göttin verehrt); [**s publica suprema lex esto**, die Staatswohlfahrt muß das höchste Gesetz sein; [**t** (fr. salü), m. (Ehren)gruß (nam. mit Geschützsalven; auch eine frühere frz.-engl. Goldmünze Heinrich's V.); [**tabund** (l.), viel grüßend; [**taris**, heilsam; [**tatio**, f. Begrüßung, (**s. ecclesiastica**, kirchl. Begrüßung, der Priestergruß mit den Worten: Dominus vobiscum); [**tatorium**, n. Sprechzimmer in Klöstern; (Kapelle an Kirchen, zum Empfang des Bischofs; Audienzsaal in bischöfl. Palästen); [**tem** (Accus. von salus, Wohlsein, Gesundheit, (näml. **dico**, wünsche ich, lat. Grußformel); [**tifer**, heilbringend; [**tigeruli**, Sklaven der röm. Damen, welche für dieselben grüßten; [**tiren**, begrüßen (bes. militärisch).

Salva[**approbatione**, unter Vorbehalt der Genehmigung; [**auctoritate (judiciali)**, unbeschadet des (richterl.) Ansehens; [**bel**, selig werden könnend; [**bilität**, f. Möglichkeit selig zu werden; [**conscientia**, mit Bewahrung seines Gewissens, mit gutem Gewissen; [**dora (persica)**, als Gegengift geschätzte baumart. Pfl. (Fam. der Plumbagineae-Salvadoraceae); [**fama**, unbeschadet des guten Namens od. Rufes; [**ge** (fr. ßalwāſ'), f. Bergegeld (in der Schiffersprache); [**guardia** (it.), s. Sauvegarde; [**ratificatione**, unter Vorbehalt (höherer) Genehmigung; [**redactione**, eine Überarbeitung, andere Wortfassung vorbehalten; [**reī substantia**, unbeschadet des Wesentlichen der Sache; [**remissione**, mit Vorbehalt der Rücksendung; [**substantia**, ohne daß der Stoff selbst verbraucht od. angegriffen werden darf; [**telader**, Milzblutader; [**telle**, f. der Venenzweig auf dem Handrücken (über dem Zwischenraume der Mittelhandknochen des 4. u. 5. Fingers); [**tion**, f. Rettung, Vertheidigung, Verwahrung, (—**sschrift**, Vertheidigungsschrift, bes. zur Nachweisung, daß man den schuldigen Beweis geführt habe); [**tor** (spätl.), Retter, (**s. mundi**, Welt-)Erlöser, Heiland, (span. [**dor**; [**tor-Orden**, Erlöserorden, [**tor-Thaler**, in Schweden 1540—1640 geprägt); [**torium**, n. Schutz-, Geleitsbrief; (sicheres) Behältniß, Schrank; [**venia**, mit Erlaubniß zu sagen.

Salve (eig. sei gesund! befinde dich wohl!), sei gegrüßt oder willkommen! f. Ehrenschuß, Begrüßungsschießen durch Kanonen rc.; im Gefecht oder zur Ehrenbezeugung gleichzeitig abgefeuerte Schüsse; (Nachmittagsgottesdienst für Confirmanden); —**garde**, f. Schutzwache; Salvatorium; — **in aeternum**, lebe ewig wohl! — **regina (misericordiae)**, sei gegrüßt, Königin (der Barmherzigkeit, Anfangsworte einer Antiphonie der kath. Kirche, womit die heil. Jungfrau angerufen wird); —**te**, seid gegrüßt! f. mundartl. für Serviette.

Salvi[**a**, f. Salbei, (**s. selaria**, Muscatellers., **aethiops**, Mohrens., **pratensis**, Wiesen-, wilde Salbei); [**ati**, f. Art süßer, saftiger Sommerbirnen; [**ēt**, eine Münze = Salut; [**ficīren**, erretten; [**ner Wein**, Art schwarzblauer Trauben in Östreich; [**ren** (spätl.), in Sicherheit bringen, retten, bergen; [**s curialibus**, der Förmlichkeiten unbeschadet; [**s exceptionibus**, mit Vorbehalt der Einwendungen; [**s omissis**, mit Vorbehalt des Weggelassenen, Vergessenen (besonders auf Rechnungen, Käufen rc.); [**s ulterioribus**, mit Vorbehalt des Weitern; [**us**, f. [**a**, der, die Unversehrte, Gesunde.

Salvo[**aliorum rectius sententium judicio**, unbeschadet der Meinung Derer, die besser urtheilen; [**errore calculi**, mit Vorbehalt eines etwaigen Rechnungsfehlers; [**errore et omissione**, mit Vorbehalt von Irrthum u. Auslassung; [**honore**, unbeschadet der Ehre, der gebührenden Achtung; [**honore judicis**, unbeschadet des richterl. Ansehens; [**jure**, unbeschadet eines Rechtes, mit Vorbehalt seines Rechtes. [**jure cujusvis**, Jedermanns Rechten unbeschadet; [**jure quocunque**, mit Vorbehalt aller Rechte; [**jure tertii**, mit V. der Rechte eines Dritten; [**meliore (judicio)**, unbeschadet des Bessern, (mit Vorbehalt eines richtigern Urtheils von Seiten Anderer), [**regressu**, der Rückkehr od. Rückwirkung unbeschadet, [**respectu**, der Achtung unbeschadet, [**(pleno) titulo**, unbeschadet des (vollen) gebührenden Titels.

Salvus, unverletzt, wohlbehalten, (**s. conductus**, sicheres Geleit, Schutz-, Geleitsbrief, **s. locus**, ein sicherer, von Abgaben, allen Leistungen befreiter Ort).

Sam (e. ßämm) = Samuel, (**Uncle Sam**, scherzhafte Benennung der Amerikaner, durch Umdeutung von U. S., United States); **Samă**[**dan**, m. der 9. Monat im arab. Kalender; [**ēl** (nach orient. Ansichten eig. der im Planeten Mars lebende Engel und einer der 7 Weltregenten), böser Geist, Oberster der Teufel, vgl. Samiel; [**joren**, die Häupter der Indianer in Neu-England; [**näer** od. **Saniassi**, indische Büßer u. Heilige; [**r**, m. Fruchtmaß in Georgien (in Achalzych = $1^1/_2$ russ. Tschetwert = $3_{,1485}$ Hectoliter); [**ra**, Flügelfrucht, (Kapsel mit flügelartiger Hautausbreitung); [**rie**, s. Simarre; [**ritanischer Balsam**, aus Öl u. Wein bereitet; [**ritanische Schrift**, ein kalligraphisch verschönertes Hebräisch; [**riter**, die den Juden verhaßten Bewohner von Samaria, (sprichwörtl. ein barmherziger S., vgl. Luc. 10, 33); [**ritismus**, m. Ketzerglaube, Götzendienst der [riter; [**rka**, Felle von weißen Eichhörnchen (aus Rußland); [**rskit**, n. Uranotantāl, ein sammtschwarzes Mineral.

Samb[**ak** (pers.), m. arabischer Jasmin; ostindische Nachtblume; [**os**, s. Zambos (Abkömmlinge von männl. Negern mit Indianerinnen); [**uca** (gr. [**yke**), f. dreieckiges, harfenähnliches Saiteninstrument (von den [**ucistriae**, [**ucinae**, gespielt); ein dieser Harfe ähnl. Belagerungswerkzeug, (Art Sturmleiter, von Belagerungsthürmen rc. auf Stadtmauern geworfen); [**ucinae**, Hollundergewächse; [**ūcus**, f. Hollunder.

Same[**ch**, das S im Hebräischen, ס; (nach Theo-

phrastus Paracelsus = Tartarus, Weinstein); [di (fr.), m. Sonnabend; [stre, pl. Art Korallen (die roh od. bearbeitet nach Smyrna gehen); [t (ruff.), m. heftiges Schneegestöber (in den südruss. Steppen).

Sami[a, die Göttin von Samos, Here od. Juno; [ël = Samum: personificirtes Princip des Bösen; [lis, m. ein sehr reicher, seidener Stoff mit Einschlag von Goldlahn, auch **Samis**; [ngo, für San Domingo, heiliger Dominik; [ren, singen; [sche Erde, Art Mergelerde oder weißer Thon von der Insel Samos; [ta, ein süßes Getränk in der Berberei (aus einer Art Honigkuchen u. Wasser).

Samk[in, s. Samukin; [osten, gemeinschaftl. Kosten (zu welchen mehrere ihren Antheil geben müssen), Zubuße.

Samm[aël, s. Samaël; [elsurium (d. l.), n. Mischmasch, Gemengsel; [et, dichtes Seidenzeug, auf dessen Oberfläche feine Fäden (Flor, Poil, aus einer bes. Kette, der Polkette gebildet) in die Höhe stehen.

Samnite, f. ein Hauskleid der Frauen mit steifem Kragen; —r, Bewohner Samniums (in Unteritalien, e. tapferes, freiheitliebendes Volk; Art Gladiator).

Samo[jede, Genosse eines finnischen Volksstamms im nördl. Sibirien; f. Art Frauenüberrock oder -mantel mit weiten, langen Ärmeln; [jedische Sprache, zu dem Altaischen (Finnischen) Stamm gehör.; [kreschtschenniki, Selbsttaufer, eine Secte der russischen Kirche; [lus (Valerandi), Samenkraut, Salzpungen (Meerstrandpfl.); [quin (fr.) = Samukin; [rin, s. Zamorin; [rosen, Art schmaler, platter Fahrzeuge auf dem Rhein; [strigolniki, Selbstweiher, eine Secte der russischen Kirche; [thrakischer Stein = Pechkohle u. Asphalt; [var, s. Ssamowar.

Samp[änen, chines. platte Flußfahrzeuge, kleine Dschunken (die zugleich als Wohnung dienen); [i, ein griech. Zahlzeichen für 900, ⋝; [sychon (gr.), n. Majoran. **Samrāī**, m. der Adel in Japan.

Sams[chu, n. berauschender Reiswein der Chinesen (dem Saki der Japanesen ähnl.); [on, s. Simson; [tag = Sonnabend; [u, s. Samschu.

Samu[ches (ostind.), alte Grabhöhlen in Kabulistan; [ël (hebr. sch'muêl), der von Gott Erhörte; [kin, kl. türkische Kauffahrteischiffe an den levantin. Küsten; [m (genauer Behd Samum, bei den Türken Samiël od. Sam-Yeli), eig. Giftwind, (zum Ersticken heißer, oft tödtlicher Wind, bes. im nordöstl. Afrika, Arabien, Syrien, im nordwestl. Indien 2c.); [röse, f. (fr. samoreux, von der Samara oder Sambre), langes, schmales, plattes Fahrzeug zum Holzhandel in Holland, vgl. Samorose.

San (it. u. span. Abkürzung für santo), heilig.

Sanabel (l.), heilbar; **sanae mentis**, bei gesundem Verstande; **Sanas**, m. mittlere Sorte ostind. Kattune; **Sanāt[e**, finnische Zauberlieder (von abwehrender oder verstärkender Kraft); [ion (l.), f. Heilung; [orium, n. s. Sanitarium.

San-, Sam- oder Sacbenito, m. vom lat. saccus benedictus, Marterhemd, ein gelbes, ärmelloses, mit einem Andreaskreuze u. mit Flammen u. Teufeln bemaltes Hemd (womit die von der Inquisition zum Scheiterhaufen verurtheilten Ketzer bekleidet wurden, und welches auch die nach Abschwörung ihrer Ketzerei Freigelassenen eine Zeit lang tragen mußten).

Sanc[erre (sangsähr), m. ein guter rother Franzwein aus Berry; [ho, [hez (fantsches), span. Taufname, l. [tus u. [tius; [tiren, s. [tioniren; [rat, bei den Siamesen die höchste Priesterwürde; [t, heilig, (l. [tus, [a, [um).

Sanct[a simplicitas, f. heilige Einfalt; [Barbara, f. festes Gemach (über der Pulverkammer und unter der Hauptmannskammer im Schiffshintertheile) für die Artilleristen; die Pulverkammer selbst; [e, adv. heilig, hoch u theuer; [ification, f. Heilig(sprech)ung, Weihung, von [ificiren; [iloquisch, heilig redend; [imonium, n. Heiligthum, dav. [imoniāles, Nonnen, Klosterfrauen; [ion, f. Heiligung, (feierl.) Bestätigung, Ertheilung der Gesetzeskraft, ([io pragmatica, vgl. pragmatisch); [ioniren, heiligend festsetzen, bestätigen, bekräftigen (ein Gesetz 2c.), anordnen, zum Gesetz machen; [issimum, n. das Allerheiligste, die geweihte Hostie; [itas, f. Heiligkeit, Titel der Bischöfe, bes. des Papstes; [ius, Name, der Heilige; [i Viti chorea, St. Veitstanz; [oriwage, (vom Arzte Santorio angegeben) zur Bestimmung der tägl. Zu- u. Abnahme der körperlichen Schwere; [uaire (fr. ßanktüähr), [uarium, n. das innere Heiligthum, Allerheiligste eines Tempels, der innere Chor in Kirchen, der Raum um den Hauptaltar, (Ort zur Aufbewahrung heil. Dinge); [um, das Heilige; [um lignum, Guajakholz; [um officium, n. das heil. Amt, Name der span. Inquisition; [us, heilig; n ein (mit diesem Worte beginnender) Theil der katholischen Messe.

Sancus, m. eine sabinische Gottheit (Hercules?).

Sanda[l(i)e (pers. sandal, gr. [lon), f. (altgriech.) Binde-, Schnürsohle von Holz, später eine Art feiner Frauenschuhe; Prachtsocken (mit Gold und Perlen gestickt, für vornehme kathol. Geistliche); lederne Schuhsohlen, Mönchsschuhe; Art Lichterschiffe (in der Levante); [les, gestreifte Taffete oder gefärbte Zeuge (im levantin. Handel); [lino, m. od. [line, schlechtes Wollenzeug (in Venedig 2c.); [liolithen, versteinerte Pantoffelmuscheln; [pila, f. Todtenbahre (für gemeine Leute); [rach oder [rak (gr.), m. rothes Rauschgelb oder Schwefelarsen; (pers. [rah), Harz aus der Rinde der Thuja articulata, blaßgelbes Wachholderharz; Bienenbrod (mehliger Bienennahrungsstoff in den Brodwaben); [racin, n. [rakharzstoff; [ron, eine Sorte des westindischen Copals; [t = Zander (Fisch).

Sand[elholz, lignum santalum, feine ostind. Hölzer von rother, weißer, gelber u. blauer Farbe (das rothe, auch Caliaturholz genannt, zum Färben gebraucht); [ia (span.), f. Wassermelone; [ix od. [yx, m. rothe, dem Mennig ähnl. Farbe (röthl. Bleigelb, vgl. Massicot); Krapppfl. (hellroth färbend), feines, durchsichtiges, mit S. gefärbtes Frauenkleid; [schak (türk.), m. eig. Fahne, Statthalterschaft (einer kl. türk. Landschaft, Bezirk eines Ejalet; — Bey, Statthalter desselben; — Scherif, Muhamed's heilige Fahne in Constantinopel; —dar, Fähndrich); [ūk (arab.), n. Truhe (zur Aufbewahrung von Schätzen); [wich (e. ßänd[u]itsch), n. Butterbrod, mit Fleischschnitten belegt; [yx, s. [ix. [wohl).

Sane, adv. allerdings, freilich, (—quidem, freilich,

Sanfedist[en, Mitglieder einer politisch-religiösen, aristokratischen Verbindung im Kirchenstaate, für das Papstthum, Gegner der liberalen Carbonari, dav. [isch, adj.

Sang (fr.), m. Blut, (s. de dieu, Gottes Blut! als Fluch, Ausruf 2c., s. de dragon [dragong], Drachenblut, ein rothes Harz, s. froid [ßang froa], n. Kaltblütigkeit); —a, f. Baumstamm, -brücke der Hindus; —aletten (eig. Sanct Galletten), eine Art leichter, dünner Leinwand (ursprüngl. aus St.

Gallen, dann aus Schlesien, Böhmen); —aree (e. ßängarī), n. ein grogähnl. Getränk, (—gris, gew. mit Maderawein, stark gerösteter Brotrinde ꝛc.); —iovese (sandlowese), ein guter Wein um Immola; San Giovanni (it.), der heil. Johannes; sangl[ant (fr. ßanglang), blutig, zerfleischend, tief beleidigend; [es blancs, pl. Art holländ. Zwirn.

Sangui[fera vasa, n. pl., [ductus, Blutgefäße; [ficantia, n. pl. bluterzeugende Mittel; [fication, f. Bluterzeugung, =bereitung in thierischen Körpern, von [ficiren; [fic(ativ), bluterzeugend; [fluxus, m. Blutfluß; [n-Affchen, eine kl. Art geschwänzter Affen (wozu der äußerst kleine Uistiti gehört; auch [nchen).

Sanguin[aria, f. Pflz., Fam. der Papaveraceae, (s. canadendis, mit heilkräftiger Wurzel, die scharfe u. harzige Theile, einen blutrothen Saft u. ein Alkaloid, [arin = Chelerythrin, enthält); [arier, eine Wiedertäuferſecte, welche bei ihrem Eide Menschenblut getrunken haben soll; [arisch, blutgierig, mordlustig; [ation, f. die Blutung; [ëus, [iker, ein vollblütiger, leichtblütiger, leicht erregbarer Mensch, Feuer=, Brause=, Hitzkopf; (ein Mensch von [ischem Temperament); [ho (port.), Art blutrothes Holz (von der Insel Terceira); [isch, blutreich, voll=, leichtblütig, (—es Temperament, eines der 4 Temperamente, bei dem das Blut, sowie Wärme u. Feuchtigkeit das Übergewicht haben u. das sich durch lebhaftes Gefühl u. rege Beweglichkeit äußert; —e Zeichen, der gemeinschaftl. Name für Zwillinge, Wage und Wassermann); [is missio, f. Ablassen von etwas Blut (bei begnadigten Missethätern im alten Rom gebräuchlich); [ismus, m., [ität, f. [isches Wesen; [ītae, Blutsverwandte; [okratīe (l.gr.), f. Blutherrschaft, Schreckensregierung (vgl. Hämatokratie); [olaria, f. Blutmuschel; [ole, f. Blutpfirsiche; [olent (l.), blutig; [ös, blutreich.

Sanguis, f. (in den Adern fließendes) Blut, (s. Draconis, Harz vom Drachenbaume, s. hirci, Bocksblut); —orba (officinalis), Wiesenknopf, rothe Bibernelle; —uga, f. Blutegel; —ugisch, blutsaugend.

Sanh[edrin (gr. synedrion, n. Rathssitzung, =versammlung), gew. m. Hoher Rath, (Obergericht in Jerusalem, mit der höchsten Gewalt in Staats= und Religionsangelegenheiten); [itas, Abschnitte der Vedas.

Sani, Sanaischara (ind. Myth.), der Gott des Planeten Saturn; —cula, f. —kel, eine deutsche Waldpfl., Heil aller Schäden; —dīn, m. glasiger Feldspath; —dinīt, glasiges Feldspathgestein; —dōma (gr.), n. Schiffsverdeck; —es, f. Jauche, blutiger Eiter; —ös, voll Eiters; —ren, heilen; —rung, f. Wiedergutmachen eines Fehlers; —s, f. Bret u. das daraus Verfertigte; —ta (it.), f. Sanität(sbehörde); —tär, —tarisch, die Gesundheit(spflege) betreffend; —tarium, n. klimatischer Curort; —tät, f. Gesundheit, (—scollegium, Gesundheitsbehörde, —scompagnie, die für die in Schlachten Verwundeten durch sofortigen Verband und Rücktransport zu sorgen hat, —srath, an wohlverdiente Ärzte verliehener Titel, —scommission ꝛc.).

San Juan (span. chuan), der heilige Johannes.

Sank, im Wasser sinkend, leck; gesenkt (vom Pferderücken); —alp, der heiligste Eid bei den Hindus; —hja-Philosophie (vom sanskr. sankhjâ, Nachdenken, Betrachtung), das System einer der 3 philosoph. Hauptschulen in Indien (welche das All ohne schaffende Gottheit zu erklären sucht und nur die Vielheit des Seins als wirlich anerkennt).

Sanlei(=Wurzel), Sanlay, chines. Calmus (gegen den Biß giftiger Thiere angewendet).

Sann[a, f. Lachen mit verzerrtem Munde; [io, Grimassenschneider, röm. Mimus, vgl. Zanni

San Remo, ein guter italienischer Muscateller.

Sans (fr. ßang), ohne, (s. cérémonie, ohne Umstände, s. chapeau, m. Jemand ohne Hut, s. comparaison [longparäsong], ohne Vergleichung, s. complimens, ohne Umstände, s. congé [kongſē], ohne Abschied zu nehmen, s. contredit, ohne Widerspruch).

Sansc[rit, s. Sanskrit; [ulotte (fr. ßangkülott', Hosenloser), während der frz. Revolution von 1789 Anhänger der Pöbelherrschaft, der extremsten Revolutionspartei; [ulotterie, f. Gesinnung, Gebahren der [ulotten; [ulottides, f. die 5 Schalttage im Kalender der frz. Republik; [ulottisiren, [ulottenmäßig einrichten, [ulottisch gesinnt sein; [ulottismus, m. Stand u. Gesinnung der [ulotten, zügelloser Freiheitsschwindel.

Sans[doute (fr. ßang dūt), ohne Zweifel; [façon (faßong), ohne Umstände; [fard (fār), ungeschminkt, aufrichtig; [faute (fōt), unfehlbar; [frais (frä), ohne Kosten; [gêne (ſähn), ohne Zwang; [jupon (ſüpong), ohne Unterrock, fem. zu [culotte; [krit, n., [krita, f. die vollkommene (classische) Sprache, die alte Sprache der Hindus u. Braminen; [nuance, n. schweres (schwarzes) Seidenzeug mit goldenen Blumen; [pareil (parelj'), ohne Gleichen, unvergleichlich, (n. eine Art leichter Kamelott); [peine (pän), ohne Mühe, (n. eine Art gestepptes Baumwollenzeug); [préjudice (preſüdīß), ohne Vorurtheil; [prendre (prangd'r), ohne zu nehmen oder Karten zu kaufen, (Solospiel im L'hombre); [rime et sans raison, ohne Reim u. Sinn, ohne Grund u. Ursache, ohne Maß u. Ziel; [souci (ßußī), ohne Sorge, sorgenfrei, (n. Name eines königl. Lustschlosses bei Potsdam; m. Jem. von sorgenfreiem Gemüth).

Santa (span.), f. die Heilige; (eine durch Einwässern erhaltene Milch der Cocosnüsse); —casa, f. das heilige Haus, Inquisitionsgebäude in Madrid; —hermandad (span.), f. heilige Brüderschaft; —līn, Sandelroth, rother harzartiger Farbstoff aus dem Sandelholze ($C_{54}H_{28}O_{16}$); —lum, Pfl.-gatt. aus der Fam. der —laceae, Sandelholz.

Sant[é (fr.), f. Gesundheit(sgürtel, Leibgurt); [elholz, s. Sandelholz; [i Martyri, italien. Wein, (in der Gegend um Triest); [Jago (span.), der heil. Jacob, (Kriegsgeschrei der Spanier gegen die Mauren); [o (it.), heilig; der Heilige; goldgelber Wein um Venedig, ([o oficio [span.] = sanctum officium); [oir (fr. ßangtoär), n. Andreaskreuz, (kl. Umbindestreifen für Damen von Seide, Gaze ꝛc.); [olīna, f. Cypressenkraut, (Mittel gegen Würmer, hysterische Beschwerden ꝛc.); [on (türk.), bei den Muhamedanern ein Heiliger od. Einsiedler; [onici semen, n. Zittwersamen; [onīn, n. [onsäure, Wurmsamenbitter, $C_{30}H_{18}O_6$ (in den unaufgeschlossenen Blüthenköpfchen von Artemisia [onica); [orin, vulcanisches Erzeugniß auf der gleichnam. Insel (bildet in Verbindung mit Kalk unter Wasser erhärtenden Mörtel); [orinische Emissarien, f. Emissaria; [orinische Körperchen, 2 kl. rundliche Knorpel am Kehlkopf, — Muscheln, die 4 Nasenmuscheln; [os, Art Mallemolles; [ur (türk.), n. ein dem Hackebret ähnliches Instrument.

San[us, gesund; [**yasi**, der 4. od. letzte Stand der Brahmanen (in welchem sie sich durch Betteln ernähren).

Sao (port.) = Santo; —**ria**, eine abyssinische Pfl. (borsäurehaltig u. als Mittel gegen den Bandwurm gebraucht).

Sapa, f. Trauben=, Weinbeermuß, (bis zum Drittel eingekochter Most; **s. aceti**, Essigextract, **vomitoria**, Brechmost); —**jeau** (fr. sapa̱lō), m. Getränk aus Citronensaft, Eiern, Zucker und weißem Wein (mit Ruthen in einem Casserol zu Schaum geschlagen); —**j(o)u**, m. kl. Rollschwanzaffe in Südamerika; n. (span. —**na**), ostind. Rothholz, dunkelrothes Sandelholz, Japanholz; —**ndomad** (pers. Rel.), einer der 7 Amschaspands, Schutzgeist der Erde.

Sap (e.), Saft; —**e** (fr.), f. s. Sappe; (**sape couverte**, Dach= oder Sturmsenke, **s. double**, Doppelsenke, **s. pleine**, volle, mit Schanzkörben ausgefüllte Senke, **s. tournante**, Schlangen=, Wendesenke, **s. volante**, Fluchtsenke); —**earth** (e. örth), Erdgrün.

Sape[k, m. Zinkmünze in Tunkin = $^1/_{800}$ Kwan; [**re aude**, wage es, habe den Muth verständig zu sein! [**ur** (fr. ßapöhr), s. Sappeur; **Sap-green** (e. —grīn), n. Saftgrün.

Saph[an, m. Art Dachs, Klippenthier in Syrien rc.; [**ēna** (nl.), f. Hauptblutader am Fuße, Mutter=, Rosenader; [**ir**, r. **Sapphir**, m. e. blauer (oder rother) Edelstein (oft zur Bezeichnung reiner Bläue; [**īrfluß**, unächter S., ein Bergkrystall von blauer Farbe); [**irīn**, ein lichtblaues, grönländ. Mineral (Varietät des Spinells?); [**īrquarz**, von indig= bis berlinblauer Farbe; [**irus regulus**, Lasurstein.

Sapi[court (—kur), ein Champagner 3. Classe; [**d**, schmackhaft; [**dität**, f. —igkeit; [**ens**, weise, vernünftig; [**enti sat**, dem Weisen genug, (für den Einsichtsvollen bedarf es keiner weitern Ausführung); [**entia**, f. Weisheit, ([**entiae dens**, —szahn, **sal**, Alembrothsalz); [**enza** (it.), f. Weisheit, Hochschule, (scherzh. = Börse, Versammlungsort der Mäkler); [**n** (fr. ßapäng), m. Tanne; Droschke, Fiacre; [**ndus (saponaria)**, Seifenbaum (Pfl.gatt. aus der Fam. der [**ndaceae**-[**ndeae**); [**ndusthränen**, das Harz der oriental. Fichte; [**ne** (fr.), Balken, Bret von Tannenholz; [**nette** (fr.), f. (am Schiffsboden hängendes) Muschelwerk; [**nière** (fr.), f. kl. Schiff von Tannenholz (auf der Loire); [**ren**, s. sappiren; [**um**, n. Pfl.gatt., Fam. der Euphorbiaceae, (Baum mit scharf giftigem Milchsaft).

Sapo, m. Seife, (**s. antimoniacus**, Spießglanz=, **domesticus**, gemeine Haus=, **hydrargyri**, Quecksilber=, **medicatus** oder **medicinalis**, Heilseife, zu ärztlichem Gebrauch, **natrīnus**, Natron=, **olearius**, Öl=, **sabacēus**, Talg=, **stibiatus**, Spießglanz=, **venētus**, venetianische, **guajacinus**, Guajak=Seife).

Sapon[acēen, Seifenpflanzen; [**ār**, seifenartig; [**ara**, f. ungereinigte Soda; [**aria (officinalis)**, f. Seifenkraut, =wurz; [**ification**, f. Verseifung, Verwandlung in eine seifenartige Masse, von [**ificiren**; [**īn**, [**aceum**, Senegīn, in der levantin. Seifenwurzel enthaltener Stoff; [**ine conservatrice**, Mittel zum Reinigen von Flecken, zum Waschen von Lederhandschuhen rc.; [**it**, m. Seifenstein; [**ür**, n. Mischung einer Arznei mit Seifenpulver.

Sapo[r, m. Geschmack; [**rös**, schmackhaft; [**ta**, [**tillbaum** (mexik. **cochit zapōtl**), m. Breiapfel (südamerikan. Baum mit milchsaftreichen Früchten).

Sapp[ar, m. Disthen, Cyanīt (Mineral); [**e**, f. Laufgraben(arbeiten, mit denen der Belagerer sich der Festung nähert, das Untergraben einer Mauer, unterird. Gang zu einer Festung); [**eur** (öhr), [**īrer**, Laufgrabenarbeiter, Schanzgräber, (auch Pionier, Zimmermann bei den Feldgenietruppen); [**hir**, s. Saphir; [**hische Strophe**, in der Lyrik die nach der Dichterin Sappho benannte rhythmische Periode (bestehend aus 3 sapphischen Versen: — ◡ — ◡̄ — ◡ ◡ — ◡ — ◡̄ u. einem Adonius: — ◡ ◡ — ◡̄); [**ho**, ein Asteroīd, (80); [**īne**, [**inière**, f. breit gebautes Flußschiff, kl. Lichterfahrzeug; (s. Sapine etc.); [**inos**, m. sehr blasser Amethyst; [**īren**, Sappen bauen, Erdgänge anlegen.

Sapro[chrōm, n. blauer Farbstoff (aus der Zersetzung mehrerer Oscillatorien, auch des Nostocs im Wasser); [**phȳt**, auf faulen Stoffen wucherndes Parasīt; [**pyra** (gr.), f. Faulfieber.

Saqu[arēma, die Regierungspartei in Brasilien; [**ebute** (fr. ßäkbüt), f. Baßposaune.

Sara[(h, hebr.), Fürstin; [**b** (arab.), n. Luftspiegelung, Mirage; [**baïten**, ägypt. Mönche im 4. Jahrh. (ohne festen Sitz u. Ordensregel); [**bande** (span. **zarabanda**), f. ein span., menuetähnl. gravitätischer Tanz in $^3/_4$ Tact; (Melodie dazu; ähnliches Schreiten dressirter Pferde); [**baren** (gr. [**bara**, [**balla**, tatar. **schalawar**), die langen, weiten Pluderhosen der Orientalen; [**cēnen** (vom arab. **scharki**, östlich), Morgenländer, ursprüngl. Benennung der Araber in Europa, (überh. Muhamedaner, Nichtchristen, gegen welche das Kreuz gepredigt wurde; rohe, verheerende Kriegsvölker); [**della**, eine Futterpfl.; [**f** oder **Sarraf** (arab.), Wechsler, in der Türkei ein Mäkler; [**fan** (gr. [**pis**, weißes, pers. Kleid mit Purpurstreifen?), m. langer Rock der russischen Bäuerinnen (ohne Ärmel, vorn zugeknöpft); [**gossa**, schwerer Rothwein (bei Saragossa gebaut); künstlicher engl. Wein (von Fenchelwurzel, Raute u. Meth); [**gusti**, n. indisches Schiffspech; [**īs**, f. Kaufmannsherberge in der Mongolei, Ostindien rc.; [**kis**, Stallknechte des türk. Sultans; [**kōwōī**, m. russ. Flüssigkeitsmaß = 40 Wedro oder 1 Botschka ($4,_{91956}$ Hectoliter); [**nnen**, Lehrlinge der Druiden u. Barden; [**pus** (gr. eig. der mit den Füßen Fegende), Breit=, Plattfuß; [**sin** (fr.), m. mittelgroße Butterbirne; [**sses**, ein ostind. Baumwollenzeug; [**swati** (ind. Myth.), die Göttin der Wissenschaft, bes. der Beredsamkeit und Harmonie, Gattin Brama's; [**zēnen**, s. [cēnen.

Sarba[cane (fr.), f. Sprachrohr; [**cans**, die Blaserohre der Indianer; [**s**, m. ein persischer Fußsoldat.

Sarc[asmus, s. Sark.; [**enette**, leichter Florencetaffet, s. Sarsenet; [**epipl..** s. Sarkep..; [**hydrocele**, f. Fleischwasserbruch; [(**id)ium**, n. Fleischwärzchen, Carunkel; [**ina**, f. Bündel, Gepäck (bes. der Soldaten; **s. ventriculi**, [**īne**, Bürde des Magens, mikroskopischer, rundlicher Gährungspilz in ausgebrochenen Stoffen des Magens); [**inator** (oder [**inatrix**), Sclave (od. Sclavin) zur Ausbesserung der Kleider; [**ites**, m. Auftreibung fleischiger Theile; Hautwassersucht, (**s. adiposus**, Fettleibigkeit, **flatuosus**, Windsucht, **hydropicus**, Hautwassersucht); [**itis**, f. Entzündung des Fleisches (der Muskeln); [**ocolla**, f. Schleimharz in dem afrikan. Strauche Penaea sarcocolla; [**ocollīn**, n. Fleischleimsüß, Hauptbestandtheil der [ocolla, $C_{22}H_{19}O_{10}$; [**ōde**, f. Bildungs=, Zellstoff; [**ulum**, n. Gartenhacke.

Sard[a(chat), m. Carneol, fleischrother oder

bräunlicher Achat; [**anapal**, der letzte (?) König des assyrischen Reiches, (antonomastisch für einen schwelgerischen, üppigen, wollüstigen König); [**anapalisch**, schwelgerisch ꝛc.; [**anisches Lachen**, s. sardon.; [**e**, Art der Makrelen; [**elle**, Engraulis, Art kl. Häringe (nach Sardinien benannt; **die gemeine S.** = Ancho[v]is); [**en**, Bewohner von Sardinien; [**er**, der gelbe Carneol; [**iasis** (gr.), f. = Parastremma, vgl. [oniasis; [**inaye** (—inä), Fischerkahn, Aissaugue zum Sardinenfang; [**ine**, Clupea sardina, Art kl. Häring, ([**ines à l'huile**, in Öl eingemacht, **sorettes**, eingesalzen u. geräuchert, **confites**, in einer Gewürzbrühe, **à mixed pickles**, mit scharfen Gewürzen eingemacht); [**iren**, wie [inen behandeln (z. B. Häringe); [**inische Sprache**, Ital. mit span. u. ar. Elementen; [**is**, **lapis** [**ius**, Carneol; ein grober Tuchstoff (Burgund).

Sardon[**iasis**, f. [**icus risus**, m., [**isches Lachen**, krampfhaftes Verziehen der Gesichtsmuskeln, Hundskrampf, (angebl. von einem giftigen Gewächs in Sardinien, [ia herba), Hohnlachen, (das L. der Verzweiflung in der äußersten Gefahr); [**yx** (eig. **sardios onyx**), m. ein aus verschiedenen (gelben u. weißen) Schichten bestehender (bes. zu Cameen benutzter) Onyx.

Sare oder **Saros**, bei den Chaldäern ein Zeitraum von 3600 Stunden (nach Andern von 3600 Jahren).

Sarg[**asso** (port.), [**assum** (nl.), n. der schwimmende Seetang, daher [**assomeer**, Fucusbank, (auf dem atlant. Ocean in den von obern Strömungen nicht berührtem Theile große Inseln bildend); [**e** (fr.), s. Serge; [**on** s. Zirkon; [**us**, Geißbrasse (Meerfisch).

Sari (hindostan.), Umschlagetuch (als Mantel od. Unterrock von den Hindufrauen gebraucht); —**ama** (Dicholophus), Gattung der hühnerart. Sumpfvögel; —**bupalme** (malayisch), Schirmpalme (deren runde Blätter zu Sonnenschirmen u. Fächern dienen); —**k** (türk.), m. Turban; —**ssa**, f. 24 Fuß lange, macedonische Lanze, —**ssophoren**, die mit ders. bewaffneten Soldaten.

Sark[**asmus** (gr.), m. das Zerren am Fleische, beißender, mit Hohn verbundener Spott, Bitterkeit; [**astisch**, zerfleischend, mit bitterem Hohne spottend; [**itis**, f. s. Sarcitis.

Sarko[**basis** (gr.), f. (bei manchen Blumen) die fleischige Unterlage des Fruchtknotens; [**cele**, f. Feischbruch, krankhafte Hodenverhärtung, (**s. fungosa**, Hodenschwamm, **s. scroti**, Hodensackbruch); [**colla**, s. Sarcoc.; [**dermis**, f. Fleischhaut; [**epiplocēle**, f. Fleischbruch in Verbindung mit einem Netzbruch; [**epiplomphalocēle**, f. dgl. in Verbindung mit einem Nabelbruch; [**graphie**, f. Fleischbeschreibung; [**hydrocēle**, f. mit Wasser verbundener Fleischbruch; [**karpisch**, mit fleischiger Frucht; [**latrae**, Verehrer des Fleisches, Anthropolatren; [**logie** (gr.), f. Lehre vom Fleische, (von den Muskeln), dazu [**log**, m. und [**logisch**, adj.; [**m**(**a**, gr.), n. Fleischgewächs, (s. **linguale**, Zungengewächs, **medullare**, Markschwamm, **oesophagi**, Schlundschwamm, **scroti** = [cele oder der fleischige, den Fruchtknoten umgebende Theil, **uteri**, Fleischgewächs an der Gebärmutter, **vaginae**, an der Mutterscheide, **vertebrarum**, an den Rückenwirbeln ꝛc.); [**matös**, mit einem Fleischgewächs behaftet; [**mphalon**, n., [**mphalus**, m. Fl. am Nabel, Nabelgeschwulst, -fleischbruch; [**phag** (gr.), m. Fleischverzehrer, (ein die Verwesung befördernder Alaunschiefer, mit dem die Alten die Särge auslegten), Stein-, Prachtsarg, Sargbehältniß, sargförmiges Grabmal; [**phaga**, n. pl. ätzende, fleischverzehrende (Heil)mittel; [**phagie**, f. das Fleischessen; [**phyia**, f. Bildung von Fleisch, vgl. [sis, wildes Fleisch; [**phyma**, n. (stark aufgetriebene) Fleischgeschwulst; [**ptes**, m. Krätzmilbe; [**pyoidisch**, faulem Fl. ähnlich; [**rhamphus**, Kammgeier; [**sin**, n. $C_6H_7NO_4$, Zersetzungsproduct des Kreatins durch Ätzbaryt; [**sis**, f. Bildung von (wildem) Fleisch, Fleischgeschwulst; [**spermisch**, mit fleischigem Samen; [**stōsis**, f. Verknöcherung von Fleisch (oder Muskeln); [**thlasis**, f. (Zer)quetschung von (Muskel)fleisch; [**thlasma**, n. ein zerquetschter, fleischiger Theil; [**tika**, n. Fleisch erzeugende oder heilende Mittel; [**tisch**, Fleisch erzeugend, ansetzend, vgl. plerotisch.

Sarm[**aten**, bei den Alten im Nordosten Europa's u. Nordwesten Asiens wohnende (slawische?) Völker; [**atica lues**, [tische Krankheit, Weichselzopf; [**enta**, n. pl. Reisholz, -bündel; [**entaceae**, f. pl. Weinrebengewächse; [**enticii**, auf Reisbündeln Verbrannte (bes. zur Zeit der Christenverfolgungen); [**entiferae**, Gewächse, die sich durch Ranken fortpflanzen; [**entös**, rankig; [**entum**, n. dünner Zweig, Ranke.

Saro[**lta**, plüschartiger Wintermäntelstoff; [**niden**, gallische, wahrsagende Priester; [**s**, s. Sare; [**t**, Hohlmaß für Reis in Pegu (0,821 Kilogramm).

Sarp[**a** (ind.), Schlange; [**ojans**, ind. Schlangenbeschwörer; [**lar** (e.), n. Sack Wolle v. 2240 Pfund.

Sarra[**ches** (fr. —äsch'), pl. Strömlinge, (Art Sardellen im Mittelmeer); [**cino**, m. eine griech. Weinsorte; [**cium**, n. scapulierförmiger Oberrock (mancher regulirter Chorherren, ohne Ärmel); [**cum**, n. gallischer, vierrädriger Lastwagen; [**s**, m. großer Säbel; [**sine** (fr.), f. Fallgatter.

Sar[**saparill**(**wurzel**), s. Sassaparille; [**sche**, **Sersche** oder **Serge**, f. dünnes, meist geköpertes Wollenzeug; [**senets**, m. leinwandartige, dicht gewebte, im Stück gefärbte, sehr geglättete Baumwollenzeuge (eig. ml. **saracēnicum**; der beste heißt Cambrik); [**tāgo**, f. Küchengeschirr für Allerlei, dah. [**tago loquendi**, Mischmasch von Reden; [**ter**, s. Charter, (Besteck eines Schiffes ꝛc.); [**tie** (fr.), f. Takel-, Tauwerk; [**tor** (Flick)schneider; [**torius**, m. Schneidermuskel (am Oberschenkel); [**tūr**, f. das Flicken; [**x**, [**gen**, [**kos** (gr.), f. Fleisch, Leib, Körper (bes. im pl. **sarkes**).

Sasa, **Hoacin**, Schopfhuhn; **Sasch** (arab.), feines Nesseltuch (von den Arabern um den Kopf gewunden); **Saschehn** (russ. **saschenj**), m. der russ. Faden = 7 Fuß oder 3 Arschihn, 2,13356 Meter.

Sasd, f. Art Cither (in Armenien, der Tatarei ꝛc.).

Sasi (japan.), m. Einheit des Längenmaßes, **Kanesasi**, 0,303 Meter; **Tsune** oder **Kupira-sasi** = 0,379 Meter; als Körpermaß = $1/100$ Sjoo = 0,017386 Liter; —**net**, s. Sarsinet.

Sasoir, bei den Abyssiniern eine Art Bier.

Sass[**afras**, n. Gatt. lorbeerart. Gewächse; **s. officinale**, mäßig hoher Baum in Nordamerika, (Holz u. Rinde gegen Blasensteine wirksam); [**afraß-Holz**, Fenchelholz; [**aparille** (span. **zarzaparilla** von **zarza**, Brombeerstrauch u. **parrilla**, junge Weinrebe), die heilkräftige Wurzel von der amerikan. Stechwinde (smilax sarsaparilla); [**isch**, niederdeutsch; [**o**, m. kl. Gewicht (in Venedig, 3 Scrupel); [**olīn**, n. natürliche, wasserhaltige Borsäure (an den Rändern heißer Quellen bei Sasso unweit Florenz).

Sast[awa (ruff.), f. Schlagbaum, (4 hohe Pfeiler mit Wappen und statistischen Angaben von Städten); [**ra** (**schastra**, Verordnungen), die zur heil. Literatur der Hindus gehörigen Schriften.
Sat oder **satis**, genug; **Sat**, n. Korb aus Bambusrohr, als Getreidemaß in Siam, 100 solche Körbe wiegen 22 Pikuls (Reis) u. 25 Pikuls (Salz).
Sata[dewen, indische, verheirathete Mönche; [**n(as**, hebr.), Widersacher, Feind, (Haupt der gefallenen Engel, oberster Teufel); schwarzer Saki, Art Affe (Orinoko); [**nino** (it.), m. Teufelchen; [**nisch**, teuflisch, höchst boshaft; [**nismus**, m. teuflische Gesinnung, dazu [**nist**, m.; [**r**, Gott der Zeit bei den alten Deutschen.
Satellit (l.), m. begleitender und beschützender Diener, (das Gebot des Herrn willenlos vollstreckender Leibwächter), Trabant, Nebenplanet, Mond; [**rtag**, **dies Saturni**, Sonnabend, vgl. Satar, Saturday.
Säter (schwed.), m. Weideland; —**böe**, Sennhütte.
Sati[abel (l.), zu ersättigen; [**abilität**, f. Ersättlichkeit; [**ation**, [**etät**, f. das Sattsein, Übersättigung; [**n** (fr. satäng), m. Atlas(artige Gewebe, **s. de laine**, Wollenatlas, **s. grec** = Satinet, **s. turc**, türk. Atlas, **s. de pierre**, Art faseriger Kalkstein zu Schmucksachen, **s.-cloth** [e.], ein festgewebter Beinkleiderstoff).
Satin[ade, f. halbseidener oder leichter, gestreifter Atlas; [**é**, s. [irt; [**et** (fr.), m. streifiges, meist schwarzes Zeug, halb von Seide, halb von (Baum)wolle; [**garn**, Garn von langer, gekrämpelter Wolle; [**holz**, kastaniengelbes Atlasholz; [**iren**, einen atlasähnlichen Glanz geben, (Zeug oder Papier glätten, Goldfäden auf erhabene Stickereien nähen, atlasähnlich sticken); [**isk**, m. dichtes, feines, atlasartig gewebtes Baumwollenzeug; [**ocker**, feiner, röthlichgelber Ocker.
Satir[a (oder **satura**, näml. **lanx s.**, eine mit allerlei Früchten angefüllte Fruchtschale), ein Mischgedicht; (in der Satira Menippea war der Stoff eben so mannigfaltig als das Metrum, u. auch Prosa eingemischt); [**e**, f. gew. in der Bedeutung Geißel-, Spott-, Hechelschrift, Stachelrede, (Spottgedicht, in dem Thorheiten, Laster lächerlich gemacht werden); [**icus**, [**iker**, [**ist**, Verfasser von [**en**, witziger, geißelnder Spötter; [**isch**, dem Wesen der [e gemäß; [**isiren**, sich [isch äußern, (ver)spotten; [**ograph**, Satirenschreiber, [**ographie**, f. ꝛc.
Satis, genug, ziemlich, (**s. abunde**, überflüssig genug, **s. bene**, ziemlich gut); —**acception** (l.), f. Annahme einer hinlänglichen Versicherung, erhaltene Bürgschaft; —**dation** (l.), f. Genugthuung, Verbürgung, Bürgschaftsstellung, (Realcaution); —**d(at)iren**, Bürgschaft leisten, Sicherheit geben; —**dator**, Sicherheitssteller, Bürge; —**faciren** (l.), Genüge leisten, zufrieden stellen, befriedigen; —**faction**, f. Genugthuung (bes. durch Abbitte, Ehrenerklärung od. im Duell), Befriedigung, Schadloshaltung, Bezahlung; —**faisant** (—fäsang), —**factorisch**, genugthuend, befriedigend; —**fait** (ßatisfä), befriedigt, (bes. auch im Gegens. zu **malcontent**, —**superque**, über genug).
Sativ (l.), gesäet, gepflanzt (nicht wild wachsend).
Sato, n. Boot der Korallenfischer (in der Levante); —**r** (l.), Säer, Pflanzer, Erzeuger.
Satrap (pers. **sitrap**), pers. Statthalter, Landvogt, -pfleger, (vornehmer, üppiger, sich überhebender Großer); —**ie**, f. Provinz eines Satrapen, (Beamtenwillkür, die sich über Gesetze und Instructionen hinwegsetzt, —**enschaft**); —**isch**, gewaltherrisch; —**i(si)ren**, übermüthig, wie ein Satrap, in großem Glanze leben (und die Untergebenen drücken und quälen, sich satrapisch gebahren).
Satt[erpa(r)i, Art ostindischer Taschentücher; [**i**, Wittwenverbrennung, s. Sutti.
Satur[a, f. altröm. Farce, s. Satira; [**abel** (nl.), ersättlich; [**antia**, n. pl. Mittel, welche die Magensäure einsaugen u. abführen; [**ate virens**, satt-, üppiggrün; [**ation**, f. Sättigung, Neutralisation; [**atus** (Bot.), von gesättigter, intensiver Farbe; [**day** (e. ßätterdē), Sonnabend (dies Saturni; **S.'s Review**, Sonnabendübersicht, eine engl. Wochenschrift); —**ei** (l. —**eja**), f. Pfeffer-, Bohnenkraut, dav. —[**eineae**, f. pl.; —**iren**, sättigen, (chem. in Bezug auf die Neutralisation von Basen und Salzen).
Saturn[(us), der altröm. Gott des Ackerbaues u. der geordneten menschlichen Gesellschaft, später = Kronos, der seine Kinder verschlingende Gott der Zeit, Vater des Jupiter ꝛc.; der größte Planet (mit einem Doppelringe und 8 Monden), ♄; (in der Chemie = Blei, ♄); [**alien**, altitalisches, zur Zeit der Wintersonnenwende gefeiertes Volksfest (der Freiheit und Gleichheit, wobei man sich in das goldene, [ische Zeitalter zurück zu versetzen suchte); [**alitii**, Schaumünzen, die man sich an den [alien zum Geschenk machte (überh. Münzen mit dem Saturn auf dem Avers und mit einem Schiff auf dem Revers; man spielte damit caput aut navim); [(**al**)-**Linie**, Glückslinie, (chiromantische Linie unter dem Daumballen; an den Querlinien der Stirn die erste gleich unter den Haaren); [-**Finger**, Mittelfinger; [**ia**, f. Beiname der Juno als Tochter des Saturn; dichterische Bezeichnung von Italien; [**ina**, n. pl. Bleipräparate; [**isch**, alterthümlich, uralt, in der Einfachheit und Unschuld glücklich, (**er Vers**, Metrum der ältesten römischen Volkspoësie: $\bar{\smile} - \smile (\smile) - \smile (\smile) - \bar{\smile} \mid - \smile - \smile - \bar{\smile}$); [**it**, m. braunes Bleierz, -spath.
Satyr (gr.), pl. —**n**, Feld- oder Waldgötter der Griechen (mit Ziegenfüßen, kl. Hörnern u. Schwanz, neckisch und durchtrieben, grobsinnlich u. halbthierisch); auch = Orang-Utang (od. eine Art Fasan, Nepaul, gehörnter Satyr); —**drama**, —spiel, eine Art parodischer Nachspiele der altgriechischen Tragödien (worin Satyre den Chor bildeten); —**e**, s. Satire; —**iasis**, f. (männliche, widernatürliche, krankhafte) Geilheit, Begattungswuth; —**i(a)smus**, m. von Geilheit herrührendes Lendenweh; —**ici**, Possen aufführende Mimen; —**isch**, auf Satyre bezüglich; —**iscus**, kleiner Satyr.
Saualpit, Mineral (nach der Saualpe benannt, [Epidot).
Sauc[e (fr. ßoße, **salza**, Salse), f. Brühe, Tunke, (in der Tabaksfabrication eine Beize, womit Rauch- u. Schnupftabak benetzt werden; **Remouladen-S.**, kalte Kräuterbrühe, vgl. Remolade); [**ière** (fr. ßoßiähr'), f. Schüssel oder Näpfchen für Saucen; [**iren**, beizen, (den Rauch- u. Schnupftabak mit einer Brühe anfeuchten, um ihm einen angenehmen Geruch und Geschmack oder eine bestimmte Farbe zu geben); [**isse** (fr. ßoßiß'), f., [**ischen**, n. eine kleine Bratwurst; [**isson** (fr.), n. Pulverschlauch (zur Anzündung von Minen; lange, dünne Faschine); [**isseur** (ßoßissöhr), Wurstkoch.
Sauf-conduit (fr. ßöfkongdüi) = salvus conductus, sicheres Geleit, Geleitsbrief; [**erreur de calcul** (fr. ßöferrör de kalkül) = salvo errore calculi.
Saul[l (hebr.), der Geforderte, Erbetene; [**le** (fr. ßöl), Weide; [**mpane**, s. Champane; [**nage** (fr

ßonä!'), f. Salzhandel; [rian, ein rother Cettewein; [rier, verschiedene Arten der Eidechse; [rit = [rolith; [ograph, Eidechsenbeschreiber; [roiden, eidechsenähnliche Fische; [roktonos, Eidechsentödter (Beiname des Apollo); [rolithen, Versteinerungen von Eidechsen od. ihrer Theile; [romaten = Sarmaten; [rotēr (gr.), m. die eiserne Zwinge am untern Theil der Lanze; [rus, Fisch aus der Gattung Lachs, (S. lacerta, Seeeidechse); [ssurit, m. Jade, Dyscolit, ein Mineral.

Saut[é (fr. ßotē), geschmort, [irt; [ée, f. Art Fricassé von Muscheln od. dgl. (mit gebratenen Hühnerbrüsten oder Lachs belegt); [ernes, ein feiner franz. Weißwein (Gironde); [iren (fr.), springen, (Fleisch auf starkem Feuer schnell auf beiden Seiten in Butter schwitzen ꝛc. u. gar machen); [oir (fr. ßotoar), m. geschobenes Kreuz, Andreas-, Schrägkreuz; kleines Frauenhalstuch (vgl. en [oir).

Sauv[age (fr. ßowä!'), wild; [agerie (fr.), f. Menschenscheu; [aguzees, weiße Baumwollenzeuge aus Surate; [egarde (fr.), f. Schutzwache, s. Salvegarde; [ement (fr. ßöw'mang), n. Rettung(s-, Bergegeld); [e qui peut (fr. ßow ki pö), rette sich, wer kann! [etage (fr. ßöwtä!'), f. das Bergen, Bergelohn, (droit de s., Strandrecht); [eur (fr. ßowöhr) = salvator, Erlöser.

Sava[nnen (span. savána), im südl. Nordamerika u. in Guayana große, mit Schilf u. hohem Grase bewachsene Ebenen (vgl. Llanos, Pampas); [ntaccio (it.), gelehrter Prahler; [ten (fr.), alte, abgetretene Schuhe, Schlappen; (Nebenboten der Post).

Savi[gny, ein Burgunderwein; [java, β Virginis, (Fixstern 3. Größe am Flügel der Jungfrau); [ng-Bank (e. ßewing-bänk), n. Sparkasse; [o (it.), Weiser, Rechtsgelehrter.

Sävitien (l.), grausame Mißhandlungen.

Savo[ir-faire (fr. ßawoar fähr, eig. zu machen wissen), n. Geschicklichkeit, Geschäftsklugheit, Gewandtheit; [ir-regner, n. Regierungskunst oder -tact; [ir-vivre (eig. zu leben wissen), n. Lebensklugheit, -art, (feines Benehmen im Umgange mit Andern); [n (fr. ßawóng), m. Seife, (s. en tables, Tafelseife, s. ponce [pongß'], Bimssteins., s. parfumé ꝛc.); [nnerie (fr.), f. Seifensiederei, (Weberei türk. Teppiche ꝛc. in einer ehemal. Seifensiederei bei Paris, daher die prächtigen [nnerietapeten); [nette, f. Seifen-, Fleckkugel; [nnier (ßawonniē), S.sieder, S.baum, Sapindus; [nniren, einseifen; [yard (fr. ßawoajär, gew. ßawojárd), Einwohner von Savoyen, Knabe aus Savoyen, ([yarden verdienen sich bes. in Frankreich durch Herumziehen mit Murmelthieren od. Affen, Schuhe putzen, Essenkehren ꝛc. ihr Brod, daher überh. für schmutziger, roher Mensch); [yer Kohl, weißer Wirsingkohl.

Saw[od (russ.), m. Fabrik(ort, Etablissement zur Erzeugung eines Products); [yer (ßäjerr), ein (vom Ufer des Mississippi losgerissener, im Flußbett mit dem Gipfel festsitzender, mit dem Wurzelende) sich sägenartig unter der Wasseroberfläche hin und her bewegender Baum (eig. = [er, Holzsäger).

Sax[atil(is, Bot.), auf nackten Felsen wachsend; [icolisch, Felsen bewohnend; [ifrag (Med.), den (Harn)stein auflösend; [ifraga (herba), f. Steinbruch, ein zahlreiches Pfl.geschlecht (z. B. s. crassifolia, in Sibirien, den Tschagischen Thee gebend); dav. [ifrag(ac)ēen, vgl. Sassafras; [onia (nl.) = Sachsen; [onica, n. pl. Schriften über Sachsen; [onienne, f. klein gemustertes, einfarbiges Seidenzeug; [ophon, von dem Belgier Sax erfundenes Blech-Blasinstrument.

Say[a, Seidenzeug aus China; (span.), Art Frauenrock (Lima); [ah, muhamedanische Bettelmönche; [ette (Sayahit), f. leichtes Zeug aus Schafwolle (bisweilen mit Seide vermischt, Art Serge); [ettengarn, Halbkammgarn; [nete (span. Theater), einactiges, komisches Zwischenspiel, Operette (mit Gesang und Tanz); [on, offener Waffenrock; [s, ägypt. (auf Reisen gemiethete) Diener. [= saison.

Sazo, in Venedig 1/6 Once, s. Sasso; n (span.), f.

Sb[aglio (it. sbaljo), m. Fehler, Irrthum (bes. auf Rechnungen; Vergütung dafür); [arco, m. Ausschiffung (bes. Truppenlandung an feindl. Küste); [ilancio (it. —andscho), m. Überschuß; [irre (it.), Häscher, Scherge, Art Polizeisoldat; (vgl. Barigello); [iten (russ.), m. schlechter Thee; [orsiren (it.), ausbeuteln, auslegen (bes. das Briefporto); [orso (it.), m. Auslage, Vorschuß.

Scab[ellchen, s. [ellum; [ellon (fr. —long), n. (hohes, schmales) Fußgestell für Vasen, Brustbilder ꝛc.; [ellum (Demin. von scamnum, Bank), n. Fußbänkchen, -schemel; Fußgestell; (ein schlauchförmiges, eintöniges, mit den Füßen getretenes Tonwerkzeug der alten Römer); [ies, f. Krätze, Räude, (sc. vesicae, Harnblasenkrätze); [illum, s. [ellum; [inät (ml.), m. Schöppenamt, -stuhl, von [inus, Schöppe, Gerichtsbeisitzer; [iös, krätzig; [iosa, f. Grind-, Krätzkraut, eine Diphacēe, (sc. succisa, Teufelsabbiß ꝛc.); [ridae, rauhblättrige Gewächse; [rifolisch, mit rauhen Blättern, (ebenso [ricaudisch, [ricornisch, [ricostisch, [riflorisch, [riform ꝛc.); [risētisch, mit rauhen Borsten; [rities, f. Rauhigkeit (z. B. unguium, der Nägel); [riusculus (Bot.), etwas rauh oder scharf; [rös, rauh, holperig, höckerig, mißlich, heikel, davon [rosität, f. Rauhigkeit, Rauchheit ꝛc.

Scac[arium (ml.), n. = Echiquier, Schachbret; [chiae ludus, m. Schachspiel.

Scad[enz(a, it.), f. Verfallzeit (eines Wechsels, dah. [enzbuch, Handlungsbuch, in welches die Wechsel mit ihrer Verfallzeit eingetragen werden); [īren, verfallen.

Scaf[a, [fe, Körbe (zur Versendung levant. Harze); [erlati, Sorte türk. Rauchtabaks (von Aleppo und Constantinopel).

Scag[liola (it. skaljola, eig. kleine Schuppe), f. Art Teig von gepulvertem Frauenglas od. Glimmer, Gips, Leimwasser, Farben ꝛc. (daher [liolaarbeiten, mosaikart. Steingemälde ꝛc. aus dieser Masse); [nello (it. skanj—), m. Steg der Geigeninstrumente.

Scal (schwed.), m. Trinkspruch, Toast; —a, f. (Ton)leiter, ununterbrochene Stufenfolge der Töne, Reihe, (sc. relationis, rücklaufende Reihe); Maßstab mit Gradabtheilung (gew. —e); ein Theater in Mailand, (—a Hippocratis, s. scamnum H., —a muralis, Sturmleiter); —abel, ersteigbar; —ade (fr.), f. Ersteigung, Erstürmung; —ār, leiterförmig, stufenartig; —ares anni, Stufenjahre; —aria, f. Treppenmuschel, Wendeltreppe; —awags (amer.), Leute, die den Mantel nach dem Winde hängen; —e, ital. Bezeichnung der Haupthäfen der Levante; —ēnen, 3 Halsmuskeln von ungleich dreieckiger Form; —enum (triangulum), n. ungleichseitiges Dreieck, vgl. skalen..; —e sugar (e. skēl schugärr), n. Puderzucker; —iaticum (nl.), n. Abgabe für die Einführung der Schiffe in einen Hafen; —īren (eig. abschuppen), lästern; —ops, Wassermaulwurf.

Scalp (e.), m. Hirnschädelhaut (bes. die von den nordamerikan. Wilden den Feinden abgezogene); —ell(um), n. ein Zergliederungsmesser (im Griff feststehend, an der Spitze zweischneidig); Schabeisen, Schermesser, (—ellum rasorium); —elliform(is, Bot.), länglich, spitzig und zweischneidig; —iren, schneiden, eingraben; abhäuten (bes. den Hirnschädel mittelst eines Zirkelschnittes schinden); —rum (l.), n. Instrument zum Schneiden; scharfe Seite des Meißels, (sc. chirurgicum, Baßeisen, sc. rasorium, Schabeisen); —tūr, f. das Graben mit dem Grabstichel, (die Kunst, Reliefs im Kleinen auf Steinen und Stempeln darzustellen); —tura, f. das Kratzen oder Schaben mit den Nägeln.

Scam[illen (l., eig. Bänkchen), Vorsprünge, Ausbauchungen, niedrige Aufsätze od. Platten (ober- und unterhalb der Säulen); [ite, f. ungeköpertes Baumwollenzeug (Insel Scio); [monium, n. Windenharz (von dem convolvulus scammonia, der Harzwinde, stark purgirend); [num, n. Bank, (sc. Hippocratis, B. des Hippokrates, Vorrichtung zum Einrichten verrenkter Glieder, bes. des Oberarms); [pavia (it.), f. kleines, vorn mit einer Kanone versehenes, offenes Packetboot; [plana, [planata (it.), f. Glockenspiel, (Katzenmusik).

Scan[cio(narius), Erzschenk; [dāl, Ärgerniß, s. Skandāl; [daliren, [dal machen; [dalisīren, Ärgerniß, Anstoß geben, (sich scand., ein Ärgerniß nehmen); [dalös, ärgerlich, anstößig, schändlich; [dalum acceptum, ein genommenes, datum, ein gegebenes, veranlaßtes Ärgerniß, sc. magnātum, engl. Gesetz gegen schimpfl. oder ehrenrührige Reden über hohe Personen; [dens (Bot.), klimmend, kletternd; [dīren, tactmäßig, nach dem Silbenmaß, mit Hervorhebung der einzelnen Versfüße sprechen; [dix, f. Kammdolde Kerbel, (sc. pecten Veneris, Venuskamm ꝛc., dav. [dīcinen, Arten dieser Pfl.gatt.); [nello (it.), m. Bänkchen, s. Scagnello; [dula, f. Schindel; [dularius musculus, m. Quermuskel des Fußes; [sīl, (be)steigbar; [sion, f. die Versmessung, Gliederung der Verse beim Lesen; [sores, Klettervögel; [soripedisch, mit Kletterfüßen versehen.

Scaph[a (l.), f. Kahn(bein, Vertiefung am äußern Ohr, Trog, Wanne; kahnförmige Binde; [am scapham dicere, einen Kahn Kahn nennen, das Kind beim rechten Namen nennen); [ander, m. Schwimmkleid, -gürtel; [arius, Besitzer eines Kahns; [e, s. Skophe; [iten, kahnförmige Ammoniten; [phismus, m. Faßstrafe (da man den Verbrecher lebendig in einem Fasse von Insecten und Würmern fressen ließ, in Persien); [phoidēum os, n. Kahnbein; [oidisch, kahn-, schiffförmig.

Scap[in (fr., it. [ino), verschmitzter Bedienter, (kom. Charakterrolle auf dem ital. Theater); [ito (it.), m. Verlust, Einbuße; [ula, f. Schulterblatt; [ulalgie (l.gr.), f. Schulterschmerz; [ular(is), auf das Schulterblatt bezüglich, ([ularis extremitas claviculae, Schulterbein); [ulare, [ulier, n. Schulterkleid, -rock der kathol. Ordensgeistlichen, Schulterbinde; Rosenkranz (ahd. schapel, fr. chapelet); [ulierzeug, Art schwarzer oder weißer Kamelot (bes. zu Klosterkleidern); [ulimant, Wahrsager aus der [ula; [us, m. Schaft, (blattloser Blüthenstengel, unmittelbar aus der Wurzel), Säulenschaft, (Säule, um die sich eine Treppe windet).

Scara[baeus (ägypt. cheper), m. Käfer; [bäen oder [bēen, Käfersteine, (altägyptische, ebenso wie der Käfer selbst für heilig gehaltene geschnittene Steine oder Gemmen, auf der erhabenen Seite käferförmig mit einem kleinen Götterbilde oder Inschriften); [manni, eigene, hörige Leute; [muccia (it. mutscha), [mouche (fr.), [muz, einer der grotesken Charaktere der ital. Bühne, Aufschneider, feiger Großsprecher, Bramarbas (in schwarzer, span. Tracht).

Scarfs (e., bunte, schmale) Schärpen (aus Kammwolle).

Scarific[ation (l.), f. das Schröpfen, (Ritzen der Bäume, leichtes Überpflügen des Ackers mit dem [ator, einem mehrscharigen Pflug, Reißpflug); [ator, m. Schröpfschnepper; [atorium, n. Schröpfwerkzeug, -eisen; [iren, schröpfen, (mit der Pincette aufritzen).

Scari[osus, [ös, rasseldürr, klapperdürr; [ot, kleinblättrige Endivie.

Scarlatīn[a (febris), f. Scharlachfieber, (sc. urticata, Nesselfriesel); [ös, scharlachartig.

Scarp[asche Röhren (ductus semicirculares Scarpae), die häutigen Bogengänge des innern Ohres; [e, s. Escarpe; [iren, böschen, abschärfen.

Scars(o, it.), knapp, selten, schwer zu bekommen (bes. von Wechseln u. Münzen; vgl. e. scarce, kaum).

Scart[a faccia (it. fatscha), f. auch [o foglio, m. (kurzer) Auszug (der vorliegenden Verrichtungen, Partitenwechsel, Waaren ꝛc., bes. für Meßgeschäfte); [ēke, f. Scharteke; [iren (it.), ausschießen, -merzen, wegwerfen (bes. Karten im Spiele, vgl. ecartiren); [o (it.), m. das Ausschießen, Wegwerfen (u. Kaufen) von Karten; Ausschuß, Wrak.

Scarus (gr.), m. ein leckerer Seefisch, Papageifisch.

Scat (vom altfr. escart? vgl. scarto), m. ein Spiel (mit deutschen Karten unter 3 Personen; die 2 zum Austausch zurückgelegten Karten, dah. in Scat legen oder liegen, als unnütz bei Seite legen ꝛc.); —ula (it. —ola), f. Schachtel, vgl. Schatulle; —urient (l.), hervorquellend; —uriginös (nl.), quellenreich; —ist, (im Tarok) der den Scat Legende.

Scaurus, ein Mensch mit starken, hervortretenden Knöcheln an den Füßen, gr. sarapūs.

Scava[ge (e. skäwwidsch), n. Stadtaccise (in London), Stand-, Krahngeld; [tore (it.), Arbeiter bei Ausgrabungen.

Scavia (vgl. Cavia, e. cavy), Halb-, Ferkelkaninchen, Meerschweinchen (Südamerika, bes. Brasilien).

Scavisson oder **Escavisson** (fr. —wissong), m. röthlichgelber Zimmt.

Scaevola, Linkhand (Zunamen der Fam. Mucius).

Sce[atta, angelsächs. Silbermünze ($1^1/_2$ Penega, ca. $2^1/_2$ Grosch.); [au (fr. ßō), m. (In)siegel, (sc. du secret, S. der Verschwiegenheit).

Scel[algīe (gr.), f. Schenkelschmerz, (scelalgia puerperārum, Schenkelweh der Kindbetterinnen); [ēra, n. pl. Verbrechen, Schandthaten; [erāt, [est, lasterhaft, verrucht; m. Bösewicht, Frevler; [eratesse (fr.), f. Bosheit; [eratismus, m. Trieb zur Bosheit; [erīren, durch Frevel beflecken; [ett, s. Skelett; [līren, (ver-, be)siegeln, verpichen; [oncus (gr.), m. Schenkelgeschwulst; [otyrbe, f. Wanken der Schenkel (aus Schwäche, Veitstanz, Muskularunruhe; sc. febrilis, fieberhaftes Zucken der Schenkelmuskeln), Skorbut; [us, n. Verbrechen, ruchlose That.

Scemando (it. schem—), abnehmend, schwindend.

Scen[arium (it. [ario), n. Verzeichniß der auf einander folgenden Scenen (mit wesentl. Angabe des Inhalts, der Verwandlungen ꝛc.); [ator, der die [erie Besorgende; [e (gr., eig. Zelt, Hütte), f. (Schau)bühne, Abschnitt eines Schauspiel(act)s; Ort.

wo eine Handlung vorgeht; (das sich dem Auge zur Schau Stellende; ein Vorgang, nam. Wortwechsel); [erie, f. Bühnenwerk, =gerüst, (das zur veranschaulichenden Darstellung einer Scene Gehörende; Landschaft, Gemälde); [isch, die Bühne betreffend, bühnenmäßig; [iten (gr.), Zeltbewohner; [ograph, m. Instrument zur Erleichterung perspectivischer Aufnahmezeichnungen; [ographie, f. Theater=, Bühnenmalerei, perspectivische Abbildung, Ansicht=, Fernmalerei; davon [ographisch, perspectivisch rc.; [opēgie, f. Zelt=, Hüttenbau, Laubhüttenfest.

Scep[**astrum**, n. s. Skepastron; [**ter** (gr. skeptron), n. Herrscher=, Königsstab. (—**lehn**, die mittelst eines Scepters den geistlichen Fürsten vom Kaiser übergebenen Lehen). [2 Stüber.

Schaap, ehemalige ostfriesische Silbermünze, =

Schab[**an** (arab.), m. der 8. Monat im muhamedan. Kalender (Ende Mai, Anfang Juni); [asit, s. Chabasit; [atte, f. s. Chabotte; [bes (jüd.), m. = Sabbath, (Abschnitt im Talmud über die Sabbathfeier; [bes-Goi, der Christ, welcher die dem Juden am Sabbath verbotenen Handlungen für dens. verrichtet; [bes-Deckel, Barett; [bes-Schmus, müßiges, unnützes, gew. ungegründetes Gerede); [ernack (wahrscheinlich vom pers. chawarnak, im Morgenlande sprichwörtlich für Undank), neckender, arglistiger Streich; [i, m. bei den Tibetanern u. Mongolen ein Novize u. Laienbruder (unter dem Kutuchta stehend); [in, Schawine, Abfall von Goldschlägerarbeit; [lone (von échantillon), f. (auch [lon, n.), Formbrett (z. B. der Glockengießer), Bau=, Malermuster, Modell, (dah. nach der Sch. arbeiten, nach der Form, ohne eigene künstlerische Thätigkeit arbeiten, [lon(if)iren); [loneisen, nach aufgegebenem Modell geschmiedetes Stangeneisen; [racke (türk.), f. Sattel=, prächtige Pferdedecke; [zieger, vorzügl. Kräuterkäse aus Glarus.

Schach (pers. eig. Schah), Bezeichnung der Würde orientalischer Herrscher, König; eine pers. Münze, s. Schahi; n. ein bekanntes Brett= od. Königsspiel; —**arith** (hebr.), n. Morgengebet in jüd. Schulen; — **bieten**, den König direct angreifen (und nöthigen, seine Stelle zu verlassen), in eine höchst gefährliche Lage versetzen).

Schächer, eig. Räuber, Mörder (bes. die 2 mit Jesus zusammen gekreuzigten Übelthäter); —**kreuz**, n. gegabelt, in Form eines Y.

Schach[**er** (jüd.), m. das Schachern, daher [er-Jude; [ern, einen gewinnsüchtigen (auch wohl betrügerischen) Handel im Kleinen treiben, davon [erei, f., [erer, m.; [matt (pers. schâh mât), der König ist eingesperrt, besiegt, todt; uneig. am letzten Ende, körperlich u. geistig ermattet; [patt, s. patt; [rith, s. Schacharith.

Schächte[**n** (hebr. schachát), nach jüd. Ritus — mit Durchschneidung der Luftröhre — schlachten (so daß das Fleisch koscher wird); einen bluten lassen, ihn übervortheilen; [r, jüd. Schlächter.

Schad[**chan** (hebr.), Freiwerber; [den (holl.), pl. abgestochene Rasen mit kurzem Haidekraut (Art Torf); [ehkam oder [ukam (pers.), n. Land der Ergötzlichkeit, (ein Gebiet im Feenland Dschinnistan); [on (gr. s—ch.), f. Larve, Brutzelle der Bienen; favus; [rik (russ.), m. (durch Glühen der Asche bereitete) grobe Pottasche.

Schaff, m. altes, süddeutsches Getreidemaß, (in Augsburg 8, in München 6 Metzen, in Regensburg 4 Maß, an andern Orten zwischen 11 und 96 par. Cubikzoll schwankend); —**ot** (ml. escafaldus), n. (Blut)gerüst; (auf Schiffen der Platz am Vorderrande des Quarterdecks oder der Schanze).

Schag (e., eig. Zottel), n. ein grobes Wollenzeug (Schottland); —**er**, m. ein (meistens weißer) Ungarwein; —**rin**, s. Chagr(a)in.

Schah (pers.), der Oberste (z. B. — Bender, Generaleinnehmer); König, Souverain; — **Gherai**, pers. Gewicht, ca. 23 Zollpfund; —**hinschah**, König der Könige; —**i**, m. pers. Silbermünze, $^1/_{200}$ Toman, ca. $5_{,1}$ Pfennige; —**in** (türk.), m. weißer Falke; —**indschi**, Falkonier, —**indschi-Baschi**, Oberfalkenmeister; — **Mahnd**, pers. Gewicht, meist = 1280 Miskal; —**nameh** (pers.), n. Königsbuch, (epische Sagengeschichte Persiens von Firdusi); —**nischin** (türk.), vergitterter Söller im Orient.

Schai[**k** = Scheich; [ke = Saika; [tan (bei den Jesiden rc.) = Satan; [tan-Bokou (tatar.) = Asa foetida.

Schaka[**l** (pers. schagâl, vgl. gr. thōs), m. Goldwolf; [n (ungar.), m. der obere, krückenförmige Theil eines Spazierstocks, (Krückstock der Heiducken).

Schal[**aune** (scholana vestis), f. kurzer Schülermantel ohne Ärmel; [inke, f. indisches Fahrzeug an der Küste Coromandel (dessen Planken mit Cocosbast zusammengenäht sind); [ischim, pl. ein Saiteninstrument der alten Hebräer; [mei (fr. chalumeau, von calamus), f. Hirten=, Rohrflöte; (Schnarrwerk in der Orgel); [meien, auf der [mei blasen; [ön (ostfries.), Reimsprecher, Possenreißer; [otte, f. Allium ascalonicum, levantinischer Lauch, (Art kleiner, röthlicher, wohlschmeckender Zwiebelchen); [uppe (fr. chaloupe), f. Schiffsboot (kl., leicht gebautes Fahrzeug mit 4—8 Rudern, 2 Masten mit Sprietsegeln u. hinten mit Sitzbänken); [y, linnenartiger, sehr feiner Wollenstoff (zu eleganten Frauenzimmerkleidern, gemalt oder gedruckt).

Scham[**ade**, s. Chamade; [aïtische Sprache, ein Dialect der lithauischen Sprache; [änen, [anäer (sanskrit. eig. die Mitleidigen, auf sich selbst Aufmerksamen), Fromme, Heilige, Betrüger und Zauberer unter den Buddhisten; die unterste Priesterkaste; [anisiren, als Schamane zaubern; [anismus, m. Religion der Schamanen; [ariren, s. chamariren; [as oder [es, jüdischer Küster oder Synagogendiener; [ir, im Talmud ein Felsen zersprengender Wurm in Gestalt eines Gerstenkorns; [matha, der höchste Bann (bei den Juden geg. Glaubensabtrünnige); [pans, in China u. Japan gebräuchliche offene Fahrzeuge (kleiner als die Dschonken); [pelmenteisen, kleiner Ambos zum Schmieden bauchiger Gegenstände; [vielen, [pfielen (Seew.), durch Reiben beschädigen (bes. Masten, Raaen, Taue); [puiren, d. Glieder kneten.

Schan, Gewicht in Siam (2—3 Pfund); **schändiren**, schmälen, schimpfen, scandaliren; **Schangfu**, das heil. Buch der Chinesen; **Schanzlooper** (holl.), Schanzläufer, ein bis zum Knie reichender, weiter Überrock der Seeleute (von Fries rc., vorn übereinanderzuschlagen; Art leichter Frauenmorgenröcke).

Schap[**el** (chapelet), Rosenkranz; [ka (russ.), f. Pelzmütze, (Art schwarzer Filzhüte mit breitem Rande und flachem Kopfe); [ska, oben viereckiger, poln. [Tschako.

Scharab-Emini (türk.), Weinaufseher.

Scharb[**e**, s. Cormoran; [ock = Scorbut.

Schari[**ver** (pers. Rel.), einer der 7 Amschaspands, Schutzgeist der Metalle; [wari, s. Charivari.

Scharlach, m. brennend rothe Farbe (it. **scarlatto**); Tuch von dieser Farbe; n. —fieber (scarlatina); —**beere**, s. Kermes und Cochenille.

Scharm[iren, s. charmiren; [**uth**, Art Wels; [**ützel** (it. **scaramuccio**), kleines (nur kurze Zeit dauerndes) Gefecht; [**ützeln**, [**utziren**, plänkeln(d fechten, auch plänkelnd bekämpfen).

Scharn[ier, s. Charnière; [**itzel** oder [**ützel**, n. Papierdüte, -rolle (in welche etwas eingepackt ist).

Schärpe (fr. **écharpe**, eig. abgeschnittener Streif), f. (Leib-, Feld-)Binde, (Feld-, Dienstabzeichen für die Officiere, Schlinge für einen verwundeten Arm);

Scharp[entin, Art Geschütz; [**ie**, f. s. Charpie.

Scharsi (türk.), e. Reihe zusammengebauter Buden.

Scharteke (l. **chartae theca**, Papier-Umschlag od. vom ital. **scartata**, Ausschuß), f. unnütze, unbedeutende, veraltete Schrift, (Wisch, Schund, zur Maculatur reifes Buch). **Scharwary**, s. Charivari.

Schasch[ka, der leichtgekrümmte Säbel der Kosacken, vgl. [**un** (tscherkessisch).

Schas[is (gr. **s—ch.**), f., [**mos**, m. das Ritzen, Einschneiden, Schröpfen; [**ma** (gr. **s-ch.**), n. die geritzte, geschröpfte Stelle; [**tērion**, n. Schnepper, Lancette zum Aderlaß; [**sen** (fr.), fortjagen; [**tra** (ind.), heiliges Buch, Anga, Sastra.

Schat[tiren, (ab)schatten, Schatten geben; [**tirung**, f. Schattengebung, unmerklicher Übergang von der stärkern zur schwächern Farbe, (Zusammenstellung von Stiften, Garnen 2c. derselben Grundfarbe, aber in verschied. Farbentönen); [**ulle** (ml. **scatula**), f. Schatz-, Geldkästchen, Ausgebegeld; [**ullgelder**, für die Privatausgaben eines Fürsten 2c.; [**ullgüter**, vom Fürsten als Privatmann erworben.

Schau[derös (d. mit fremder Endung) = [derhaft; [**far** (hebr.), m. Posaune; [**la**, λ Scorpionis, ein Fixstern 3. Größe; [**ri**, Münze, s. Sain; [**te Veschautiss** (jüd. Recht), Personen, welche ihres Verstandes nicht mächtig sind (dah. **schote**, einfältig).

Schavielen, (in der Seemannssprache vom Winde) sich drehen (der Wind schavielt ins Segel, wird günstiger).

Schaw[ell, s. scabellum; [**ine**, f. Gekrätze, s. Schabin, dah. [**inpapier**, Metallpapier.

Sche (chines.), ein leierähnl. Instrument mit 36 Saiten von Seide; —**at**, Sterne im Pegasus u. im Wassermann.

Scheb[a Berachot, Segenssprüche bei der jüdischen Hochzeit; [**at(h)**, m. der 11. Monat im jüd. Kalender (Februar); [**ecke**, f. langes, schmales, sehr scharfes, dreimastiges Kriegsschiff (mit 12—24 Kanonen, auf dem Mittelmeer); [**el** (ar.), Gebirge; [**uoth** (hebr.), pl. Wochen-, Pfingstfest.

Schech (hebr.), n. ein weißes Baumwollenzeug; (s. Scheik); —**inah** (hebr.), der aus einer ihn umhüllenden Wolke hervorstrahlende Lichtglanz.

Sched (hebr.), m. (guter oder böser) Dämon, Teufel; (Unbeschnittener); —**a**, f. abgerissenes Stück, Zettel, einzelnes Blatt, offenes Briefchen, Erlaubnißschein; —**di**, δ Capricorni, ein Fixstern 3. Größe; —**el**, f. Zettel (bes. Papiergeld); —**iasma** (gr. **s-ch.**), n. das aus dem Stegreif Gesagte, ein kurzer, flüchtiger Aufsatz, eine eilig verfaßte Schrift; —**ir**, α Cassiopeae, γ im Schwan, Fixsterne 3. Größe; —**ula**. f. Demin. zu —a, (**sch. appellationis**, Appellations-, **testamentaria**, Testamentszettel; **pro schedula disputiren**, d. h. über einzelne auf einem Zettel abgedruckte Themen, nicht über eine Dissertation).

Scheel[(ium), n. das Schwerstein- od. Wolfram-Metall (im Tung-, Schwerstein oder [**it**, der natürl. wolframsauren Kalkerde); [**isiren**, Wein durch Zusatz von Glycerin süßen; [**sches Grün**, basisch arsenigsaures Kupferoxyd, 2 Cu O, $A_5 O_3$.

Schee[ren, pl. (vom schwed. **skär**, Klippe am Meeresufer), Felsinseln (an den Küsten von Schweden und Finnland, dah. [**ren-Flotte**, aus kl. Schiffen, nam. Kanonenbooten bestehend, zur Deckung dieser Küsten); [**rgang**, äußerster Umgang um ein Schiff; [**tlood** (niederd.), n. Senkblei.

Scheg (niederd.), m. Vordertheil des Schiffschnabels, vordere Schiffskante; —**ar**, Oberherr, Titel des Sultans von Timbuktu.

Scheh[adetein (arab.), Bezeugungen (des Glaubens an Gott); [**echjonu**, Segen, von den Juden bei gewöhnlichen Erscheinungen (z. B. beim Ernteanfang 2c.) ausgesprochen; [**erezāde**, f. die Mährchenerzählerin in 1001 Nacht.

Schei[ch od. [**k** (arab. eig. Greis), Ältester, Vorsteher, (Unterbefehlshaber eines Stammes oder einer Horde; [**k-ul-Islam**, Haupt der Gläubigen, Großmufti); [**k** oder [**g**, n. kurzes, rundes Fahrzeug zum Fisch- u. Austernfang (Nordsee).

Schek[el, s. Sekel; [**ēr** (ar.), n. Zucker; [**erlama**, n. Zuckerwerk; [**este(h)**, pers. Currentschrift; [**ia** (Buddharel.) = Saka, Buddha.

Schel[ben oder **pen**, pl. an den Meeresstrand geworfenes kleines Muschelwerk; [**dal**, dän. ⅛ Speciesthalerstück (1 Thlr. 3,24 Pf.); [**em**, gew. **Schlemm**, m. alle Stiche (im Whist); [**lack**, m. der gereinigte und in dünne Blättchen geformte Gummilack; [**ong**, m. s. Szelong; [**topusik** (ruff.), m. olivenbraune Schleicheidechse.

Schem[(**Hamphorasch**, hebr.), der abgesonderte oder der ausgesprochene, entfaltete, ausdrückliche, eigentliche Namen Gottes; [**a** (gr.), n. eig. Haltung, Gestalt. Form, (Vor)bild, formeller Entwurf, formelle Vorschrift, grammatische Figur, Darstellung einer Versart durch Zeichen, (**sch. genealogicum**, Stammbaum).

Schemat[a, pl. zu **Schema**; [**isch**, ein Schema bildend, einem solchen gemäß, entwurfs-, mustermäßig; [**isiren**, ein Schema für oder von etwas aufstellen, bildlich vorstellen, versinnlichen, etwas als Vorbild erklären; [**ismus**, m. Gestaltungs-, Erscheinungsform, Behandlungsweise nach feststehenden Schematen, (Fähigkeit, sich Vorbilder 2c. zu entwerfen; steifer Geschäftsgang; Fachwerk; Verzeichniß der Behörden, Staatskalender); [**ographie** (gr.), f. das Schreiben od. Zeichnen von Figuren od. Gestalten; [**opöie**, f. Darstellung einer Handlung durch Geberden, Kunst des Pantomimen.

Schem[en (hebr.), m. Schatten(bild, Schatten der Unterwelt, falsche, erkünstelte Gestalt, Larve, Maske); [**hamphorāsch**, s. Schem; [**inith** (hebr.), Harfenspieler (bei der Tempelmusik; als Psalmenüberschrift: zum Vortrag auf einem 8saitigen Instrument); [**negi-Aga** (türk.), der den Schemel zum Pferdbesteigen für den Sultan tragende Hofbediente; [**ona-Esra** (hebr.), n. die 18 Segenssprüche, Hauptgebet der Juden; [**ssi**, Orden der Derwische.

Scheol (hebr.), m. Todtenreich, Gehenna, Hades.

Schep[el (holl.) = Scheffel (27,814 Liter); [**s**, m. Hausbier in Breslau, Nachbier.

Scher[ab (arab.), m. Wein; [**be**, f. ein Erzmaß (aus einem Kasten ohne Boden bestehend, 3—4 Centner); [**bet**, s. Sorbet; [**betdschi**, Bereiter dieses Kühltranks; [**efi**, kl. pers. Goldmünze (2 Thaler); [**if** (arab. eig. edel) = Emir, Titel der Nachkommen Muhammeds; Goldmünze in Marokko = 8 Uk-

kias, vgl. [ēfi; [lievo, Scarlievo, Mal di Fiume, Grobhlinger Krankheit, (illyrische u. istrische Art der Lustseuche); [oma, s. Xeroma; [ry, s. Sherry; [zando, [zoso (it. sker—), scherzend, tändelnd; [zo (it.), n. ein Tonstück in diesem Charakter.

Schesis (gr. s-ch.), f. Haltung, Anlage, Neigung.

Schewwal (arab.), m. der 10. Monat im muhammedan. Kalender (gleich nach dem Ramadan).

Schi, (lange Zeit) Name des höchsten Wesens in China; —**adik**, f. statt **Ischiadik**, f. Hüftweh; —**avina** (it. schiawina), f. langhaariges, grobes Wollentuch (in Dalmatien, Slavonien &c.); —**boleth** (hebr. eig. Ähre), n. Erkennungs=, Losungswort, charakteristische Eigenthümlichkeit; —**bbin** (ir.), Schnaps, Whisky; —**buk**, s. Tschibuk.

Schick[**er** (hebr.), betrunken; [**sel** (hebr.), eig. etwas Verabscheuungswürdiges, Unreines, Christenknabe oder =mädchen, noch nicht mannbares Judenmädchen.

Schidakedón (gr. s-chi.. adv.), splitterartig (von Knochenbrüchen).

Schiet[**schouven**, in Holland kleine Schuiten, welche, auf Kufen gesetzt, zum Fahren auf dem Eise gebraucht werden; [**tamente**, (it. ski—), freimüthig, offenherzig; [**to**, ächt, einfach, schlicht.

Schig[**ana**, Zigeuner in der Türkei; [**emuni**, im Lamaismus der höchste Gott.

Schii[**ten** (arab. = Sectirer), bes. in Persien verbreitete muhammed. Secte, (die ersten 3 Khalifen u. die Sunna [s. d.], verwerfend); [**smus**, Ketzerlehre.

Schik[**ane**, s. Chicane; [**argahs** (pers.), große Wildparke indischer Fürsten; [**ing**, n. das Buch der Lieder, eines der 5 chines. Kings.

Schilling (e. **shilling**, eig. klingende Münze), m. eine Silbermünze (in Engl. = 10 Sgr., in Hamburg 9 Pf., in Mecklenburg $7^3/_4$ Pf., der Sundische Sch. = 7 Pf., vgl. Skilling, Escalin); —**sgut**, (**bonum solidarium**, in manchen Gegenden) ein Bauerngut, von welchem ein jährl. Erbzins gegeben wird, vgl Colonat.

Schim[**panse**, Baris, afrikanischer Waldmensch (menschenähnl. Affe); [**schirlik** (türk.), m. Säbelgemach, Waffensaal, (die Gemächer der ottomanischen Prinzen); [**pfographīe**, scherzh. = [pfkunst.

Schin, n. das hebräische Sch, ש, als Zahlzeichen 300; —**dalesis** (gr. schin.), f., —**dal(a)mus**, m. Spalte, Spaltbruch; —**dylēsis** (gr.), f. Spaltennaht (der Knochen); —**īrt**, in chinesischem Geschmack gemustert (von Zeugen); —**n** (d.), n. dünne, steinige Unterlage unter guter Ackerkrume; (Kopf)=hautabschuppung; —**seng**, s. Ginseng; —**ti(j)ān** (arab.), m. Frauenbeinkleid; —**us**, m. Mastixbaum.

Schip[**etären**, Felsbewohner, Albanesen; [**owska** (ruff.), f. ein berauschendes Getränk (aus den Blättern der wilden Rose); [**p**, m. Ackermaß (in Schleswig = 24 Quadratruthen); dän. Feldmaß (= $^1/_8$ Tonne Aussaat, 70 Quadratruthen, $6{,}_{885}$ frz. Aren); dän. Getreidemaß (Skaepper) = $17{,}_{39}$ Liter; [**psaat**, in Holstein = 36 Quadratruthen.

Schir[**acker**, ein ungarischer (champagnerähnlicher) Wein; [**ting**, m. Futterkattun (e. **shirting**).

Schis[**lik** (türk.), m. Spießbraten; [**ma** (gr. s-ch.), n. Spaltung, Trennung (bes. Aufhebung der kirchl. Einheit in Folge der Wahl mehrerer Kirchenoberhäupter, Glaubenszwist; bei Tonberechnungen der Unterschied zwischen dem ditonischen und syntonischen Komma und zwischen diesem u. dem Diaschisma, $\frac{32768}{32805}$); [**maticus**, [**matiker**, Abtrünniger, (Anhänger einer von der allgemeinen [oder katholischen] Kirche getrennten Religionspartei, vgl. Häretiker); [**matisch**, die Spaltung betreffend, abtrünnig, eintrachtstörend, =widrig, zwieträchtig; [**matisīren**, ein Schisma, eine Kirchenspaltung herbeiführen; [**matobranchisch**, mit gespaltenen Kiemen; [**tē** (gr.), f. Bergspalt; [**toīdisch**, schieferartig; [**tosōm(at)isch**, mit (längs) gespaltenem (Unter)leibe; [**tus** (gr. [tos, gespalten), m. Thonschiefer.

Schittim (hebr.), der Acacienbaum (Mimosa nilotica.

Schiur-Baschi, ein türk. Hauptmann.

Schivini, m. Traubensyrup in der Bucharei.

Schiw[**a** (ind. Rel.), das Feuer als belebende und zerstörende Kraft, dah. [**aīsmus**, m. Dienst des Schiwa; [**im**, pl. jüd. Gebet (nach den Todtenfeiern).

Schiz[**aea**, Spaltfarrn, daher [**aeaceae**, Pfl.fam. aus der Classe der Filices oder Farrnkräuter; [**andraceae**, dgl. aus der Classe der Polycarpicae; [**anthus**, m. Schlitzblume (purpurroth, Chili); [**ogenesis**, [**ogonīe**, f. Erzeugung durch Spaltung oder Theilung ohne Sporenbildung; [**opodisch** (gr.), mit gespaltenen Füßen; [**opterisch**, mit gespaltenen Flügeln; [**otrichīe**, f. das Spalten der Haare (an der Spitze); [**zi** (it. stitzi), Entwürfe (von Zeichnungen, [zo, eig. Spritzfleck).

Schla[**chta**, f. der niedere Adel in Polen; [**chtschiz** (poln.), Edelmann; [**nte** (schwed. **slant**), eine Kupfermünze = 3 Oer; [**raffe** (eig. Schlauraffe, vom ahd. **slûren**, schleppend, langsam gehn), ein Virtuos im Müßiggang, (nur üppigem Sinnengenuß lebend), daher [**raffengesicht**, Fratze, [**raffenland**, vgl. Utopien, [**raffenleben** &c.

Schlem[**il** (jüd.), Unglücks=, Pechvogel (eigentlich **schalōm-i-el**, mein Heil [ist] Gott); [(**m**), s. Slam, in einigen Kartenspielen ein Spiel, wobei die eine Partei alle Stiche macht, (**Groß=Schlemm**, oder bis auf einen, **Klein=Schlemm**).

Schlendrian, m. ein nachlässig dahin schlendernder Gang (bes. der herkömmliche, langsame, gedankenlose, handwerksmäßige Geschäftsgang).

Schma, eins der Hauptgebete der Juden; —**ck**, m. s. Sumach; —**cke**, f. ein holländ. kl. breites Handelsfahrzeug mit 2 Masten; —**ckpfund**, in nord. Ländern (z. B. in Riga = 400 gewöhnliche Pfund); —**dden** (jüd. deutsch), aus einem Juden zu einem christl. Proselyten machen, verderben; —**lte**, s. Smalte; [**rotzen**, auf Kosten Anderer schmausen.

Schmier[**age** (—aʃe), f. [**alien**, pl. Schmierereien, Sudeleien, vgl. schmad(d)ern.

Schmoll[**īren**, Brüderschaft trinken; [**is** (? von **sis mihi mollis**, sei mir freundlich), n. Trinkspruch beim Brüderschafttrinken der Studenten.

Schmu (jüd.), m. Profit, Gewinn; —**e** (jüd.), f. weibl. Scham; —**en**, huren; —**ggeln**, Schleichhandel treiben, (dav. —**ggelei**, f., —**ggler** &c.); —(**e**)**s** (eig. pl. zu **schmua** [hebr.], Nachricht, Geschichte), m. leeres Gerede (Schabbes-S.); —**sen**, zureden, den Unterhändler machen; müßig schwatzen oder plaudern, leere Phrasen machen.

Schna[**bulīren**, mit Wohlgefallen aufessen; [**derhüpfel**, [**dahüpfeln**, (improvisirte und nach einer bestimmten Melodie gesungene) Liederepigramme der Älpler (bes. an der baierisch=tyroler Grenze, aus einer oder wenigen kurzen Strophen bestehend); [**pphahn**, eine rhein. Silbermünze (um 1500 = 6 Stüver); [**ttergar**, ein Hazardspiel (Parfaite égalité).

Schnau (e), f. (nd.), eine Art kl. vorn spitz zulaufender, zweimastiger Seeschiffe (mit gew. Raasegeln u. fregattischer Takelage, holl. **snaauw**, e. **snow**).

Schnick, m. Kernfrucht= oder Kartoffelbranntwein; kl. rundes Fahrzeug zum Fischfang auf der Nordsee, auch **Schnigge.**

Scho[**chet** (jüd.), Schlächter; [**deleth**, in Indien der Platz, wo die Todten verbrannt werden; [**far** (hebr., pl. [**farōt**), f. Instrument v. Widder= u. Rinds=hörnern; (Posaunenfest); [**fel** (hebr.), äußerst schlecht, armselig, werthlos, nichtswürdig; m. schlechte Waare, Bafel; [**fetim** (hebr.), d. Richter (Suffeten).

Schöffenbare, zum Schöffenamt Befähigte.

Schoitaschirt (ungar.), mit Litzenbesatz verziert.

Schol[**a**, f. Schule, Secte, Anhänger eines Gelehrten ꝛc., Corporation, (**sch. collecta**, Privatschule, Unterrichtung der Kinder mehrerer Familien durch einen Lehrer, **sch. illustris**, Fürstenschule); [**am lechem** (hebr. eig. **schālōm alechem**), Friede sei mit Euch! (jüd. Gruß); [**āna vestis**, f. Schalaune; [**ār**, eig. zur Schule gehörig; m. Schüler; (e. skollr, Gelehrter, Mitglied eines College); [**arch** (gr.), Schulvorsteher, aufseher, =pfleger; [**archāt**, n. dessen Amt, Schulvorstand.

Scholast[**er**, Lehrer an kathol. Domschulen, Stiftslehrer, [**ēria**, deren Ämter, (später auch Lehrstellen an Universitäten); [**ica**, f. Unterricht ertheilende, Aufsicht führende Nonne; [**icismus**, m. Lehrgebäude, Ansichten und Grundsätze der [iker im Mittelalter; [**ici vagantes**, fahrende Schüler; [**icum saeculum**, das 13. Jahrh., als Blüthezeit der [ik; [**icus**, [**isch**, [**iker**, Lehrer der Beredtsamkeit u. Grammatik, (die Schule beaufsichtigender Domherr bei Hochstiftern); [**ik**, f. Schulweisheit (des Mittelalters, dessen von der Theologie abhängige Philosophie); [**iker**, der sich mit der [ischen Philosophie (lehrend od. lernend) Beschäftigende, Schulgelehrter, Wortkrämer, spitzfindiger Grübler; [**isch**, schulmäßig, =gerecht, spitzfindig, geklügelt (z. B. [**ische Fragen, Theologie, Philosophie** ꝛc.).

Scholi[**ast** (gr.), Verfasser von [en, Ausleger bes. altgriech. oder lat. Schriftsteller; [**e**, f. (gr. [**on**, pl., [**a**, n.), gelehrte Auslegung, erklärende Anmerkung, kurze Worterläuterung, Erläuterungssatz; [**ograph** (gr.), [enschreiber, [**ographīe**, f. ꝛc.

Scho[(**o**)**ner** (e. **schooner**, skuner), m. schmales, zweimastiges, schnellsegelndes Seeschiff; [**n**(**en**)=**fahrer**, hanseatische Kaufleute, die bes. nach Schonen Handel trieben.

S-chön[**ion** (gr.), n. aus Binsen gedrehter Strick, auch wie [**os**, m. Meßseil; [**obāt** (gr.), Seiltänzer; [**obatik**, f. —kunst, [**obatisch**, adj.

School (e. skūl), n. Schule, (bei Walfischfahrern eine Schaar zusammenschwimmender Wale).

Schopharot, f. pl. (hebr., trompetenähnliche) Gotteskästen (in Judentempeln, vgl. Schofar).

Schopromals, eine Sorte ostind. Schnupftücher.

Schor[**badschi**, Hauptmann, Anführer einer Janitscharencompagnie; [**isten**, im 17. Jahrh. die aus dem Stande der Pennale heraustretenden Studenten (wahrsch. von „scheren"); [**nen**, Gspr., stehlen. **Schose**, f. Chose.

Schotte[=**Buttadar**, ostind. feines Baumwollengewebe mit gold. Leistenbändern; [**nfeller**, Diebe, welche aus Buden ꝛc. Schnittwaaren od. Wäsche stehlen. **Schottisch**, auch plaideart. buntgewürfelt.

Schout (holl. schaut), Schulze, Aufseher; —**bij nacht**, Benennung des Contre= oder Unteradmirals.

Schowdübel, Schodüvel, Schau(spiel)teufel, Teufelsmaske, (bei den Niederdeutschen am 1. Januar Umläufe machend, dah. **Schoduvellopen**).

Schra[**ffīren** (it. **sgraffiare**), schrapen, Schattenlinien (bes. dichte u. gleichlaufende, auch sich kreuzende) ziehen (u. eingraben), stricheln, (dav. **ffīrte Zeichnung**, gew. mit der Feder, [**ffīrung**, Schattengebung durch Parallellinien ꝛc., auch = Hachure, die Methode, auf nicht farbigen Wappen die Tincturen heraldischer Figuren durch Striche u. Puncte ꝛc. darzustellen); [**nne**, f. eine umgitterte Einfassung (z. B. Brod=, Fleisch=, Gerichts=Schranne); [**te** (deutsche Myth.), wilde, zottige Waldgeister (vgl. Faune und Satyrn).

Schtsch[**elniki**, Spaltenmänner (die beim Gebet nach einer Spalte, durch welche Licht fällt, sehen), eine Secte der russ. Kirche; [**i**, m. Kohlsuppe (russ. Nationalgericht); [**īt** (slaw.), m. kl. Schild.

Schub[**art**, [**ert**, Name = Hochgeborener; **Schudra, Schuders, Schudris**, s. Sudra.

Schuit oder —**e** (holl. s—cheut), f. ein mast= und segelloses Fluß= oder Canalfahrzeug (vgl. Trekschuit; auf der Ostsee ein kurzes, breites Schiff mit 3 Masten); die japan. Ita-kane-Münze, (der Werth jetzt im Durchschnitt 4 Thlr. $7^1/_5$ Pf.).

Schu-King, n. heiliges, die älteste Geschichte enthaltendes Buch der Chinesen (vgl. Chou-King).

Schup[**an**, poln. Leibrock von Seidendamast; [**ati**, n. rothbraunes Beutelthier (Brasilien); [**f=lehen**, Schublehen, nur zeitweilig (gewöhnl. auf Lebenszeit dem Bauer) verliehenes Lehen; [**p**, Waschbär (dah. [**penpelz**, m.); [**per**, Gspr., gemeiner Spitzbube.

Schur[**ek**, n. hebr. Vocalzeichen für **U**, ‏וּ‏; [**ersprache** = Gaunerspr.; **Schürfeh** (türk.), n. Gallerie um das Minaret (für den Muezzin).

Schut[**e**, f. fr. Gabare, s. Schuite; [**ter**, die holl. Schützen od. Landwehrmänner; —**y**, —**ei**, f. holl. Schützengesellschaft, Nationalmiliz.

Sch'wa, das hebr. Zeichen ְ (ein dunkles, halbes ĕ ausdrückend).

Schwa[**chmaticus** (d. l.), Schwächling, dav. [**chmatisch**, adj.; [**den**, in Kohlengruben sich ansammelnde Gase; [**diān**, m. Zugabe beim Abkauf größerer Bierquantitäten; [**drōn**, s. Escadron; [**dronīren**, in Geschwadern zusammenstoßen; (mit dem Säbel nach den reglementmäßigen [dronhieben zu Pferd um sich hauen; sehr zuversichtlich, aber unüberlegt schwatzen, prahlen, daher [**dronör**, unüberlegter, sich vordrängender Schwätzer, Maulheld, auch [**droneur** geschrieben); [**ixtix**, altpreußischer Licht= und Monatsgott (in Litthauen Zwicz).

Schwaren, norddeutsche Kupfermünze (in Bremen 5 auf einen Grot, also $1^2/_{15}$ Pf., in Oldenburg = 1 Pf.).

Schwärm[**attake**, f. ein Angriff in zerstreuter Ordnung; [**er**, Abendfalter, Crepuscularia.

Schwert[**magen**, männl. Verwandte oder Verwandte von väterl. Seite, (zusammengenommen die [seite genannt, der bei Erbschaften das [theil zufällt).

Schwuli[**tät** (d. l.), f. scherzh. für große Verlegenheit, beängstigende Lage; **in** [**bus sein**, in Nöthen sein, sich in großer Verlegenheit befinden.

Sciaen[**a**, f. Umberfisch, Seeadler; [**oidēen**, Art Stachelflosser. [s. Ischiadik.

Scia[**ra**, Gatt. der Mücken, Schwammfresser; [**tica**,

Scibile, n. das Wißbare, Erkennbare, (**in scibilibus**, in den Gegenständen des Wissens, in den Wissenschaften z. B. bewandert sein, **in omni scibili**, in allen Fächern des Wissens, versirt sein).

Scien[**dum**, zu wissen; n. Amtsanweisung; [**t**, geschickt, kundig; [**ter**, auf geschickte Art; **mit**

Wissen; [tia, [z, f. Wissen(schaft), Kenntniß; [tifisch (od. [tivisch), wissenschaftlich, systematisch.

Scil[icet (von **scire licet**, man kann od. muß wissen), nämlich, (freilich, natürlich, es versteht sich); [la (**maritima**, gr. **skilla**), f. Meerzwiebel, blaue Sternzwiebel; [**litin**, n. Meerzwiebelbitter; [**litisch**, Meerzwiebelsaft enthaltend; [**locephalus**, Jemand mit einem der Meerzwiebel ähnl. Kopfe.

Scim[**itār**, m. kostbarer Säbel; [**podium** (gr.), n. Klapp=, Feld=, Geburtsstuhl, Feldbett.

Scin[**cus**, m. Art oriental. Eidechse, Stink; [**tilla**, f. Funken; [**tillation**, f. das Funkeln, Funkensprühen; [**tilliren**, funkeln, schimmern, flimmern; [**tillometer**, n. Vorrichtung zur (Beobachtung und) Messung des Funkelns der Sterne.

Scio[**ltezza** (it. schi—), f. Freiheit, Geläufigkeit; [**lto** (it. schi—), frei, ungebunden; [**lus** (l.), m. Klügling, der Alles wissen will, Naseweis; [**nneur** (fr.), nächtl. Straßenräuber; [**per(i)o** (it.), m. Arbeitseinstellung, Strike.

Scipio, m. eig. Stab, (Name eines vornehmen altröm. Geschlechts; **sc. eburnēus**, Elfenbeinstab, =Scepter).

Scir[**occo** (it. schi—), oder **Sirocco**, m. ein sehr heißer, trockner Südostwind (in Italien, Glühwind in Afrika); [**pus**, m. Binse, (**sc. palustris**, Sumpf=, **lacustris**, See=, **maritimus**, Meerbinse).

Scirrh[**oblepharoncus**, m., [**oblepharōsis**, f. (gr.), krebsartige Verhärtung der Augenlider; [**ocele**, f. bösartiger Fleischbruch; [**ōma**, n. krebsartige Verhärtung; [**ophthalmīe**, f. Augenkrebs; [**ös**, hart geschwollen, verhärtet, knot(enbeul)ig; [**osis** (gr.), f. Bildung eines [us; [**us**, m. krebsart. Verhärtung od. Knoten, harte Drüsengeschwulst (z. B. **sc. abdominalis internus**, innerer Unterleibs=, **glandulae thyreoīdēae**, Schilddrüsenknoten, **oris**, Munddrüsenkrebs, **spurius**, nicht krebsartiger Knoten, **ventriculi**, Magenverhärtung, =krebs, **vesīcae urinariae**, Harnblasengewächs).

Scis[**citation**, f. Be=, Ausfragung; [**citīren**, (viel) fragen, sich erkundigen; [**salien**, pl. fehlerhaft geprägte Münzstücke; [**sibel** (nl.), [**sīl**, (leicht) spaltbar; [**sion** (l.), f. Spaltung, Trennung, (Parteien bildende Absonderung); [**sionär**, Urheber, Veranlasser der vor.; [**sionisten**, im ehemal. Polen die sich von der Partei des Königs Absondernden; [**sor**, im alten Rom der die Speisen tranchirende Sclave; [**sūr(a)**, f. (Zer)=spaltung, Trennung, Spalte, Nietnagel, Riß, Einschnitt, Incisur.

Scit[**amineae**, 59. Familie in Reichenbachs, 19. Classe in Endlichers System, Bastpflanzen; [**ation** (l.), f. Befragung; [**i**, die Wissenden des Vehmgerichts; [**īe, Settīe** (türk.), f. Barke mit Verdeck u. dreieckigem Segel; [**um**, n. Beschluß, Verordnung, (Dogma eines Philosophen).

Sciur[(**īd**)**en**, eichhornartige Thiere (von [us, m. Eichhörnchen); [(**oīd**)**isch**, eichhornartig.

Scl.., s. Skl..; **scler**[**anthum semen**, n. von einer Spelze, einem Blumen- oder Kelchblatt fest umschlossener Samen; [**anthus (perennis)**, m. Knaul, Johannisblut, (**annuus**), einjähriger Knaul, Grasknöterich; [**ia(sis**, gr.), f. krankhafte Härte eines Theils, auch [**oma**, n. besser Skl..; [**ochloa**, f. Knorpelgras; [**odermata**, [**odermi**, Harthäute (Fam. aus der Fischordnung der Plectognathen, mit den Gatt. Horn=, Dorn=, Beinfisch, Einhorn).

Sclopetaria aqua (nl.), f. Schuß=, Wundwasser.

Scobi[**s** f. Feil=, Goldstaub, (Säge=, Raspel= ꝛc.) Späne, (**sc. succini**, Bernsteinspäne, **storacina**, gemeine Storaxsorte); [**culīrt**, [**form**, sägespänartig; [**nīrt**, mit raspelartig rauher Oberfläche.

Scol[**ex**, m. Schleimwurm, blasenförm. Bandwurmkopf; [**opax**. m. Schnepfe; [**opender**, [**opendra**, Tausendfüße, Asseln (dav. [**opendriden**); [**opendrium**, n. (**officinarum**), Hirschzunge, (Art Farnkraut, gegen Milzbeschwerden ꝛc.); [**ymus**, Golddistel, (**maculatus**, am Mittelmeer, die jungen Sprossen wie Spargel gegessen); [**ytus**, Borkenkäfer, dav. [**ytarii**, Zunft der Holzkäfer.

Scomb[**er**, m. (ein kostbarer Seefisch im Alterthume), Makrele, dav. [**rini**, [**eroidēi**, Thunfisch=, Makrelenarten.

Scont[**īren** (it.), mit Abzug einer Vergütung sogleich baar bezahlen; [**o**, m. Abzug bei Baarzahlungen, vgl. Disconto, Rabatt; [**rino** (it.), m. Control=, Vergleichungs=, Gegen=, Ausschnittbogen, (ein Stück Pergament, im Zickzack aus einem Buche herausgeschnitten, ehemals bei Friedensschlüssen mit den Barbaresken gebräuchlich, damit die Reïs oder Capitäne der Kaperschiffe durch Vergleichung mit dem herausgeschnittenen und dem Kauffahrteischiffe mitgegebenen Blatte, sehen können, wem das Schiff gehört ꝛc.); [**rīren**, eine Zahlung durch Anweisung an einen Andern, von dem man Geld zu fordern hat, berichtigen, vgl. rescontriren; [**ro**, m. Abrechnung, Revirement, gegenseitige Abgleichung von Schuld u. Forderung; [**ro-Buch**, in dem die täglich vorkommenden gegenseitigen Geschäftsvorfälle aufgezeichnet werden; [**rotage**, Ausgleichungs=, Abrechnungstage, (Zahlungstage bei Wechseln ꝛc., bes. in der Meßzeit).

Scop[**a** (l.), f. dünner Zweig, Stengel, (pl. [**ae**, Besen); [**aria**, f. Besenkraut; [**arīn**, $C_{42}H_{22}O_{20}$, gelber Farbstoff im Pfriemenkraut (Spartium scoparium); [**elismus**, m. Wegelagerung, Landzwang; [**en**, Sänger bei den Angelsachsen; [**iferisch**, mit besenförmigen Haarbündeln; [**ulös** (l.), felsig, klippig; [**us**, Braunvogel.

Scor[**but** (nl., wahrsch. von Schorf), m. Scharbock, Mund=, Zahnfleischfäule; [**butica**, n. pl. Mittel gegen den Scharbock; [**butisch**, damit behaftet, davon herrührend; [**dato** (it.), verstimmt; [**datur(a**, it.), f. Ver=, Andersstimmung (z. B. einer Guitarre zur Erleichterung schwieriger Stellen); [**dīn**, n. Meerzwiebelbitter (aus **teucrium scordium**, Scordienkraut, Lachenknoblauch); [**discum**, Pferdedecke (bes. für wundgerittene Pferde); [**e** (e. skör), n. Kerbholz, Zahl von 20 Stück, Stiege; ein Steinkohlenmaß (= 21 Chaldrons); [**ification**, f. Entschlackung, Reinigung von Schlacken; [**ificatorium**, n. Schlackenscherbe, Test; [**ificīren**, verschlacken; [**iform**, schlackenförmig; [**lus**, m. Schörl, Turmalin; [**pius**, m. der Skorpion (als Sternbild); [**so** (it.), m. der verflossene Monat; Verfallzeit eines Wechsels; [**tation** (l.), f. Hurerei; [**tator**, Hurer; [**tum** (eig. Fell), n. Hure; [**zato** (it., Malerei) verkürzt dargestellt; [**zo** (it.), m. Getreidemaß in Rom ($^1/_{22}$ Rubbio, $13{,}_{3848}$ Liter); [**zonēra (hispanica)**, eßbare Schwarzwurz, Haferwurzel, (**humilis**, wilde Scorzonere ꝛc.).

Scossion (it.), f. Gelderhebung, Empfang (bes. von Wechselgeldern, Bezahlung einer Anweisung oder eines Wechsels).

Scot[**ation** (ml.), f. (symbolische) Eigenthumsübertragung von Grundstücken (dadurch, daß de frühere Besitzer dem Erwerber eine Erdscholle ode.

Waſen vom Grundſtücke in den Schooß warf); [ch-**carpets**, pl. Art Wollenzeug; [**ie** (Bauk.), Einziehung; [**ismus**, m. ſchottiſcher Idiotismus; [**iſten**, Anhänger des Duns Scotus (chriſtl. Secte im 13. Jahrhundert).

Scout (e. ſkaut), Kundſchafter (oxforder Studentendiener).

Scre[**ator**, Räuſperer; [**atus**, m. das Räuſpern; [**iren**, ſich räuſpern; [**w** (e. ſkruh), n. Schraube, Korkzieher, ([**w steam frigate**, Schraubenfregatte).

Scrib[**a**, Schreiber, Secretär; [**ax**, ein Schreibſeliger, Vielſchreiber; [**elei**, f. Vielſchreiberei; [**eln**, ſchreibeln, ſchmieren; [**ent**, (Lohn-, Ab-) Schreiber, (doch auch = **scriptor**); [**ifax**, [**ler**, (elender) Vielſchreiber, Bücherfabrikant, Schmierer; [**omane**, ein Schreibſüchtiger; [**omanie**, f. Schreibſucht; [**ones**, [**onen**, in der ſpätern Zeit kaiſerliche Commiſſarien bei den Armeen in den Provinzen (Befehle überbringend u. ſelbſt vollziehend).

Scrinium, n. Schrein, Schrank, Kapſel zur Aufbewahrung von Büchern; (in der röm. Kaiſerzeit die kaiſerl. Canzlei; **magister scriniorum** Archivar).

Scrip[**sler** = Scribler; [**ta**, n. pl. Schriften; [**til**, ſchreibbar; [**tion**, f. Schreibung; [**tor**, Schreiber, Schriftſteller, pl. [**tores** (z. B. **s. graeci, latini**, griech., lat. Schriftſteller, **s. historiae augustae**, Verfaſſer der röm. Kaiſergeſchichte, **s. rei rusticae**, Schriftſteller über die Landwirthſchaft ꝛc.); [**tiunkel**, f. unbedeutendes Werkchen; [**toriſch**, zum Schreiben gehörig; [**torium**, n. Schreibzimmer (in Klöſtern); [**tum**, n. Schrift, Schreiben (nam. ſchriftl. Schulübung im Überſetzen); [**tür**, f. Schreiberei, Schriftſtück (beſ. im pl. [**türen**); [**tural**, ſchriftmäßig; [**turiren**, ſchreiben wollen, (die abgeſchloſſenen Geſchäfte in die Handelsbücher eintragen); [**turiſt**, Schriftforſcher, -gelehrter, ([**turiſten**, eine Secte der Wiedertäufer, die nur an das mit klaren Worten in der Bibel Stehende glaubt); [**ula**, f. röm. Gewicht, $^1/_{24}$ Uncia, ſ. Scrup.; **ſcrittvriren**, ſ. ſcripturiren.

Scro[**biculatus**, grubig, mit kl. Gruben verſehen; [**biculös**, voll Grübchen; [**biculus**, m. Grübchen, (**scr. cordis**, Herzgrube); [**bs** (l.), m. Grube, Loch; [**fa**, f. Saumutter; [**fel**, [**phel**, [**phula**, f. Drüſengeſchwulſt (beſ. am Halſe, verhärtete Halsdrüſe, von [**fa**, weil die Schweine häufig damit behaftet ſind; **scr. abdominis interna**, innere Unterleibs-, **fugax**, vorübergehende, **inguinalis**, Leiſten-, **mammarum**, Bruſtdrüſengeſchwulſt; **scr. pubertatis**, Wachsknoten, **pulmonum**, Lungenſcrofel ꝛc.); [**fularia**, f. Braunwurz; [**fulismus**, m. = [**fulöſe**; [**fulös**, drüſenkrank, kropfartig; [**fulöſe**, f. Drüſenkrankheit; [**phuliformis** oder [**phulosa apophysis**, f. kropfförmiger Anſatz einer Moosbüchſe; [**tal**, zum Hodenſack gehörend; [**tiform**, hoden(ſack)förmig, z. B. [**tiforme nectarium**; [**tocēle**, f. Hodenbruch; [**tum**, n. Hodenſack.

Scru[**b** (e. ſkröbb, abgenutzter) Beſen; [**bber** (e.), Kratzeiſen, (ein mit Coaksſtücken angefüllter Behälter, durch welchen man das Gas ſtreichen läßt, um es zu reinigen); [**bs**, die zuerſt reifen untern Blätter des Marylandtabaks; [**pel** (l. [**pulum**, eigentl. **scripulum**, ein Strich), n. (auch m.), Bezeichnung kl. Maße, $^1/_{10}$ einer Linie, $^1/_{60}$ Grad (Minute), Drittelquentchen, Zwölftelloth, 20 Gran, $^1/_{24}$ Unze, Ͻ); Bedenklichkeit, Gewiſſenszweifel; [**polo**, m. ital. Apothekergewicht, in Rom = 24 Grani, $^1/_{24}$ Unze; [**puliren**, nachſinnen, grübeln, ſich Bedenklichkeiten und Zweifel machen; [**pulös**, bedenklich, ängſtlich, zweifelſüchtig, peinlich genau, allzu behutſam und vorſichtig; dav. [**puloſität**, f. [pulöſes Weſen; [**pulus**, m. ſpitzes Steinchen; [**ta**, n. pl. Trödelwaare; [**tabel** (l.), erforſchlich; [**tatore** (it.), Forſcher, Prüfer, Stimmenſammler (beſ. bei Biſchofswahlen); [**t(in)iren**, erforſchen, ergründen, Stimmen ſammeln; [**tinium**, n. Nachforſchung, Durch-, Unterſuchung (beſ. vor Übertragung eines geiſtl. Amtes: Biſchofswahl durch 3 aus den Capitularen gewählte [**tatores**, Papſtwahl durch verſchloſſene Zettel, überhaupt durch Stimmenmehrheit bewerkſtelligte Wahl durch Kugeln oder Stimmzettel).

Scud[**ding** (e. ſködding), n. jähe Vorwärtsbewegung, (Segeln vor dem Winde); [**ino** (it.), m. ältere modeneſiſche Goldmünze zu 9 Lire ($1^2/_5$ Thlr.); [**o** (it.), m. (Wappen)ſchild, Schildthaler (fr. écu), **sc. d'argento** od. **d'oro**, in Silber od. Gold von verſch. Werth, (der **Sc. romano** = 1 Thlr., 13 Sgr. 1 Pf., der **Sc. di Sardegna**, 1 Thlr. 15 Sgr. 2 Pf. ꝛc.).

Scul[**ler** (e.), m. kl. Flußkahn, Nachen zum Überfahren; [**psit**, er hat (es) geſtochen (auf Kupferſtichen beim Namen des Künſtlers, gew. sculps. oder sc.); [**pteur** (fr.), Bildhauer; [**ptil**, geſchnitzt, geſtochen, gravirt; [**pt(ur)iren**, ſchnitzen, aushauen, graviren, [pturen anfertigen; [**ptor**, Bildhauer, -ſchnitzer, Kupferſtecher; **ptür**(a), f. Bildhauerkunſt, **ars** [**ptoria**; Bild-, Schnitzwerk; [**tetus** (nl.), Schultheiß; [**na**, Art Schiedsrichter.

Scuptschina (ſerb.), f. Nationalverſammlung.

Scurr[**a** (l.), Poſſenreißer, Spaßvogel, Hofnarr; [**il(is)**, [**iliſch**, poſſen-, ſpaßhaft, (niedrig u. gemein ſcherzend); [**ilia**, [**ilien**, n. pl. Poſſen, Zoten, niedrige Scherze; [**ilität**, f. Poſſenreißerei, Narrentheidung, [iles Weſen; (unanſtändiger Scherz).

Scüs (vom fr. **excuse**), ein Matador im Tarok, (an und für ſich ohne Geltung, kann aber beliebig ausgeſpielt u. zugegeben werden, daher **ſich ſcüſiren**, ſich heimlich wegſchleichen, ſich entſchuldigen).

Scut[**atus**, wappenſchildförmig; [**ellaria**, f. Helm-, Schildkraut; [**ellen**, Warzenſteine; [**iform(is)**, ſchüſſelförmig, kreisrund, mit etwas erhöhtem Rande; [**irt**, in Schilder oder Felder getheilt; [**elliten**, eine Art (ei)runder, flachgewölbter, verſteinerter Seeigel; [**ello**(**i**)**diſch**, einem Schüſſelchen ähnlich; [**ellum**, Schüſſelchen, (Samen)ſchildchen; [**ica**, f. Lederpeitſche; [**iform(is)**, ſchildförmig, ([**iformis cartilago**, Schildknorpel des Kehlkopfes); [**ula**, f. Walze (zum Fortbewegen ſchwerer Körper ꝛc.); [**um**, n. Schild, (**sc. cordis**, Bruſtbein; **sc. stomachicum**, Magenſchild, auf den Magen gelegtes Kräuterkiſſen, Schildpflaſter).

Scy[**bala** (gr.), n. pl. verhärtete Darmkothballen; [**lla**, f. eine gefährl. Klippe bei Meſſina im Mittelmeere (dem gefährl. Meerſtrudel Charybdis gegenüber, vgl. incidit..); [**lläa**, Seemoosſchnecke; [**llaria**, Seeheuſchrecke, Meerkrebs; [**llit**, eine dem Inoſit ähnl., ſüße, kryſtalliſirbare Subſtanz (beſ. in den Nieren des Hundshai, [**llium**).

Scyph[**ati nummi**, Hohl-, Bechermünzen, (goth. Silbermünzen von der Form eines Uhrglaſes); [**iferus** (gr.l.), bechertragend; [**iform(is)**, becherförmig; [**oide**, f. Becherlinie; [**oides**, b.förmige Verſteinerungen; [**oideus**, [**oidiſch**, b.ähnlich; [**us** (gr.), m. Becher, trichterartiger Strunk einiger Flechten (der ſogenannten Pyxidati u. Scyphiphori.

Scy[**tale** (gr.), f. (ein um einen Stab gewickelter Lederriemen, auf welchen die Spartaner Depeſchen ꝛc. ſchrieben), Art Chiffreſchrift, Geheimſchreiben, geheimer Be-

jehl; (Art Vipern, mit Schildern auf Bauch u. Schwanz); [then, alte Nomadenvölker, (nördl. vom schwarzen u. kaspischen Meere); [titis, s. Sk.; [to— leder(art)ig, s. Skyto—; [todepsium od. [togenium, n. Gerbestoff; [uts, s. Skjuts.

Sdegnoso (it. sdenj—), trotzig, unwillig, unmuthig.

Sdrucciol[i versi (it. von [o gleitend, strauchelnd), Springverse (die mit einem kurzsilbigen Worte, einem gleitenden Reime, daktylisch endigen).

Sea (e. ßi), n. Meer; —h, hebr. Getreidemaß = 1/5 Epha; — Island (ßi eiländ), Seeinsel(wolle), beste nordamerik. Baumwolle aus Georgia; —l (e. ßil), n. Seehund, Robbe; Seeigel; —m (e. ßim), n. als Getreidemaß = 8 Bushels; als Gewicht 24 Stein od. 120 Pf. Avdps.; —nachaidche, bei den Barden die Genealogen; —nce (fr. ßéangß'), f. Sitzung; —poys (e. ßipeus), die aus Eingeborenen geworbenen Truppen im brit. Ostindien; —rch (e. ßörtsch), n. Durchsuchung; —son (e. ßiſ'n) = saison, davon —sonable (ßiſ'näbbl'), saisongemäß; —weed, Seenessel.

Seb, m. eine ägypt. Gottheit, Vater des Typhon, dem Kronos der Griechen vergleichbar.

Seba[cēus, unschlittartig, von Consistenz wie Talg; [cīn, n. $C_{20}H_{18}$; [cisch (nl.), talgsauer, (acidum [cicum, Fettsäure); [k, eine ägyptische Gottheit mit Krokodilskopf; [ld, Name, der tapfere Sieger; [ldusgulden, eine alte nürnberger Goldmünze; [mīd, n. $C_{20}H_8N_2O_4$, das Amid der Fettsäure; [ptisten, im 17. Jahrh. eine Secte der Wiedertäufer, welche sich selbst noch einmal tauften; [stian, Name, der Verehrungswürdige; [stiker, Ehrfurchtsvolle, eine Classe der Schüler des Pythagoras; [stokratōr (gr.), hohe Hofwürde im byzantin. Reiche; [stos (gr.), verehrt, ehrwürdig, Augustus, ([stē = Augusta, Kaiserin); [t, s. Schebat.

Seb[chah (arab.), n. großer Rosenkranz (mit 1000 Kugeln von der Größe eines Taubeneies); [esten, schwarze Brustbeeren; (die birnförmigen, eßbaren Früchte der amerik. Cordia sebestana); [ezi (türk. dlebédli), Art schwerer Panzerreiter; [iferisch, talgtragend; se bisogna (it.), wenn es nöthig ist; sebum, n. Talg, Unschlitt, Fett, (s. bovīnum, Rinds-, cervinum, Hirschtalg, cutis, Hautschmeer, hircinum, Bockstalg, Meibomii, talgartige Feuchtigkeit der Augenlider, Augenbutter, minerale, Bergfett, ovīnum, Schafs-, vervecinum, Schöpsentalg).

Seca[bel (nl.), schneidbar; [le (cereale), n. Roggen, (s. cornūtum, Mutterkorn); [līn, n. Roggenmehlschleim; [ns, schneidend; [ns secunda = Cosecante, Secante des Ergänzungswinkels; [nte, f. Schnittlinie, eine Gerade, die eine krumme Linie schneidet; (die [nte eines Winkels a in einem rechtwinkl. Dreieck ist = $\frac{h}{b}$, wenn h die Hypotenuse, b die dem Winkel anliegende Kathete bezeichnet); [mōne, ägypt. Schlingpfl. (dav. scammonium?).

Secc[arāra, f. leidenschaftlicher Nationaltanz der Hindu (bes. in Nepal); [atūr(a, it.), f. eig. trockenes, langweiliges Zeug, Belästigung, Plackerei, Hudelei; [hia (it. sekkia, eig. Eimer), f. ein Flüssigkeitsmaß (500—750 par. Cubikzoll, in Ferrara 7 1/8 Liter; als Salzgewicht 1,55 Kilogramm); [īren oder sekkīren (it., aus)trocknen; belästigen, langweilen; [o (it.), trocken, vgl. al secco.

Sece[dens (Bot.), abfallend; [ders (e. ßeßīdörs), eig. die von etwas Abweichenden; Schismatiker der schott. Presbyterialkirche (seit 1847 in Burghers und Antiburghers zerfallend); [dīren, aus einer Genossenschaft ausscheiden, austreten; [nto (it. setschento), eig. 600, dann für 1600 und = 17. Jahrh., vgl. Cinquecento; [rnentes glandulae, die absondernden Drüsen (im Gegensatz zu den Lymphdrüsen); [rnentia organa, Absonderungsorgane; [rnīren (l.), absondern; [ß (l.), m. Trennung, Entfernung; einsamer, abgelegener Ort; (Ab-, Stuhlgang); [ssio, [ssion, f. Absonderung, Trennung, Entweichung, ([ssio plebis in montem sacrum, Auszug der Plebejer auf den heil. Berg); [ssionīren, [dīren, zur [ssionspartei gehören; [ssionisten, Sonderbündler (bes. die von den nordamer. Nichtsklavenstaaten abgefallenen S.); [ssus, m. Ort sich zurückzuziehen.

Sech[ir, s. Cheki; [uana, Sprache der Betschuanen (in Südafrika, mit der Bundasprache verwandt); [uchit (hebr.), f. Glas (?).

Secīren (l., zer)schneiden, (zergliedern, Leichen öffnen).

Seckel, m. hebr. Gold- u. Silbergewicht, ca. 3/4 Loth; Beutel, (Geld)tasche, Cassa (dah. —meister, Kassenvorsteher, —amt ꝛc.).

Seclu[dīren (l.), ausschließen; [sion, f. Ausschließung, Absonderung; [sionsacte, f. Ausschließungsurkunde; [sorium, n. Ort, um etwas zu verschließen oder abzusperren.

Second (fr. ß'kong), Zweiter; Secundant; f. eine Bewegung beim Stoßfechten; —aire, —är, die 2. Stelle, den 2. Rang einnehmend (dah. —ärschulen, Mittelschulen, Art Bürgersch. in Frankreich u. Belgien); —a volta (it.), zum zweitenmal; —Lieutenant (fr.), zweiter od. Unterlieutenant; —-master (e. ßéckend—), Unterschiffschirurg; —o (it.), der zweite; die 2. Stimme (z. B. Violino Flauto —o); —sight (e. ßéckend ßeit), n. zweites Gesicht, Deuteroskopie (Gabe des Vorhersehens).

Secour[īren (fr.), unterstützen; [s (ß'kūr), m. Unterstützung, Hülfe, s. Succurs.

Secrēt (l.), abgesondert, geheim (fr. ß'krē); n. etwas aus dem Körper Secernirtes; etwas Geheimes, Geheimsiegel (eines regierenden Herrn; geheimes Gemach, Abtritt); —är (fr. —air, l. —arius), Geheimschreiber, Schriftführer einer Behörde ꝛc., (oft mißbräuchlich für Abschreiber, Copist); Schreibepult, —schrank; Stelzen-, Kranichgeier; —ariāt (nl.), n. Amt, Stelle, Verwaltungskreis, Bureau ꝛc. eines Secretärs; —arium, n. Geheim-, Verhörzimmer, (Raum innerhalb der Gerichtsschranken); —buch, Geheimbuch (eines Geschäftsinhabers, Vermögensinventur); —e (l. —a), f. das stille Gebet vor der Messe; —ement (fr. ßekrät'mang), geheim, unter vier Augen; —ion (l.), f. Absonderung (bes. körperl. Feuchtigkeiten; auch das Abgesonderte; —sgebilde, organa —oria, Absonderungsorgane); —īren, geheim halten, verbergen, verschweigen; —isten, Geheimarbeiter, (Geheimnißbewahrer in Fabriken; auch = Sonderling); —īv, absonderungsfähig; —ivität, f. —keit; —oria scab(rit)ies, f. durch kleine Drüsen entstehende Rauhigkeit (an Pfl.theilen); —orisch, absondernd; —um, n. abgesonderter Ort, Geheimniß, (—um secretorum, Geh. der Geheimnisse, in der kabbalistischen und alchem. Philosophie = Stein der Weisen); —us (l.), geheim.

Sect (verderbt aus sec, it. vino secco, Trocken[be]erwein, aus welken Trauben gepreßter Süßwein, daher) allgemeine Benennung der Süßweine, bes. aus

Spanien u. den canarischen Inseln (z. B. **Palm-sect** von der Insel Palma); häufig auch = Champagner; —**a**, —**e**, f. Lehr-, Meinungs-, Glaubenszunft oder Gesellschaft, (eine kleinere Genossenschaft, welche sich von den größern, herrschenden Religionsparteien in Glaubenssachen absondert, überhaupt Anhang; —**a non timentium deum**, die Secte der Gott nicht Fürchtenden, die Anhänger des Hohenstaufenkaisers Friedrich II., weil sie vor dem Papste keine Ehrfurcht hatten); —**atores**, Begleiter, Anhänger; —**īl**, gespalten, getheilt; —**ile opus**, —**īlia pavimenta**, florentinische Mosaik, (aus Marmorstückchen zusammengesetzter Fußboden).

Sectio, f. Schnitt, Zerschneidung, wundärztlicher Einschnitt, bes. Steinschnitt, (**s. mariana**, nach Marianus Sanctus de Barletta, im 16. Jahrh.); Leichenöffnung, -zergliederung, (**s. anatomica**, eig. dissectio; **s. aurea** od. **divina**, goldener Schnitt einer Linie a____b____c, so daß ab : bc = bc : ac; **s. caesarea**, Kaiser-, **conica**, Kegel-, **rationis**, Verhältnißschnitt, **s. musculorum**, s. Tenontotomie, **vesicalis**, Blasen-, **tendinum**, Muskelsehnen-, **renum**, Nierenschnitt, **viva**, s. Vivisection); —**n**, f. Abschnitt, Absatz eines Buches, Abtheilung (einer Staatsbehörde, des Heeres 2c., kleinste Unterabtheilung der Compagnie); —**nalzeile**, ein vollständiger u. zur Anlage eines Tonstücks gehöriger melodischer Theil; —**nell**, auf eine Section bezüglich; —**nen**, in der ersten frz. Revolution die pariser Stadtviertel; —**nnaire** (fr.), Anhänger einer Secte; —**nsbericht**, Leichenöffnungsbericht.

Sect[**irer**, Anhänger einer Secte (bes. insofern als er für seine Meinung Propaganda macht); [**irerei**, f. [en(un)wesen, Glaubens-, Meinungszünftelei, dav. [**ir(er)isch**, adj.; [**or**, Zerschneider; (Kreis-)ausschnitt, (**s. circuli**); Art Proportionalzirkel; [**ores dentes**, Schneidezähne; [**tür**, f. das Schneiden, der Schnitt; [**us** (Bot.), geschnitten (so daß die Lappen, Segmenta, bis an die Basis od. Mittelrippe reichen u. das Parenchyma ganz durchbrochen ist).

Seculum, n. nebst Ableitungen, s. saeculum.

Secund[**a**, f. die zweite (Schulclasse, Waarensorte; der zweite Wechsel; die gleich nach der feinsten folgende Saite der Geigen 2c.; die 2. Stoßart beim Fechten; die zweite oder Begleitstimme); [**ae tabulae**, ein zweites Testament; [**aner**, Schüler der 2. Classe; [**ani**, Soldaten der 2. Legion; [**ant**, Beistand beim Duell, Kampfgehülfe, -zeuge; [**a Petri**, Beurtheilungskraft (eig. [**a pars Petri**, weil der 2. Theil der Logik des Petrus Ramus von den Urtheilen handelt); [**är**, einem Ersten nachstehend, die 2. Stelle einnehmend, nachfolgend, untergeordnet, abhängig, (in Folge einer andern Krankheit erscheinend; davon [**är-Gebirge**, Übergangs- und Flöz-, Mittelgebirge; [**är-Schule**, Mittel-, Neben-, Unterschule; [**är-Sediment**, zweiter Niederschlag, durch Niederschlag entstandenes Flözgebirge, [**äre Wurzeln**, Adventivwurzeln [ariae radices); [**aria apothecia**, n. pl. uneigentl. Nebenfruchtbehälter der Flechten; [**arius**, der Zweite im Range (bes. nach dem Abte, Probst; Nachmittagsprediger; der d. 2. Stimme Singende od. Spielende); [**ati pili** (Bot.), Seitenzahnhaare; [**a vice** (l.), zum zweiten Male; [**awechsel**, zweiter (mit dem ersten gleichlautend ausgestellter) Wechsel; [**awolle**, von den Schenkeln u. Schwanze.

Secunde, f. $^1/_{60}$ Minute (eig. **minuta secunda**, Zeichen dafür ''), bei den Markscheidern $^1/_{10}$ Prime oder $^1/_{100}$ Zoll; der 2. Ton nach dem Grundton, (ein dissonirendes Intervall; die Druckform, welche die Bogennummer mit einem Sternchen trägt, gew. die 3 Seite des Bogens; zweite Stoßart beim Fechten); —**npendel**, n. hat eine Secunde zur Schwingungszeit; —**nzähler**, genau gehende —nuhr.

Secundi[**na**, f. Nachgeburt, bes. im pl. [**nae**, (**s. retentae**, die verhaltene, zurückgebliebene Nachgeburt); [**ren**, einen als Zweiter, als Beistand 2c. unterstützen (bes. beim Zweikampf), die 2. Stimme vortragen, (auf einem Instrumente begleiten); [**z** (nl.), f. Feier des 50jährigen Messelesens oder der 50-jährigen Priesterweihe

Secund[**ogenitur**, f. Zweitgeburt, (fideicommissarisches) Besitzthum, das jedesmal an den Zweitgeborenen fällt. (Rechte des 2. Sohnes); [**um**, zufolge, nach, gemäß, (**s. artem**, nach der Kunst, kunstmäßig, **s. aestimationem juratam**, nach eidlicher Schätzung; **s. naturam**, naturgemäß; **s. ordinem**, nach der Ordnung oder Reihe, **s. vulgata jura**, nach gemeinem, bekanntem Recht); [**us**, zweiter; (Bot.), nach einer Seite gerichtet, auf e. Seite stehend, einreihig; m. als Name = [**in(us)**, d. Glückliche; [**o omine**, mit Glück, licher Vorbedeutung).

Securi[**cula**, f. kl. Axt, Schwalbenschwanz; [**ferisch** oder [**gerisch**, mit einem axtförm. Theile; [**form(is)**, beilförmig; [**ren** (nl.), sichern, sicher stellen, gewiß machen; [**s**, f. Beil, Axt; [**tät** (l., e. [**ty**), f. Sorglosigkeit, Sicherheit, ([**tas publica**, öffentliche Sicherheit). **Securus**, sicher.

Secutoren, eig. (Ver)folger, Art Gladiatoren.

Seda[**lkirche**, eig. Sitzkirche, alter Name für Kathedralkirche; [**men**, n. Stillungs-, Beruhigungsmittel; [**noise** (fr. —noāˈ), f. Schriftgattung (= Parisienne); [**ntia** (auch [**tiva**), n. pl. beruhigende, besänftigende Mittel; [**ntuch**, eine sehr feine frz. Tuchsorte; [**t** (l.), gelassen, ruhig; [**tīv**, beruhigend, schmerzstillend (z. B. [**tiv-Salz**, Borarsäure); [**tor**, Beruhiger.

Sedē[**cula**, f. Sesselchen, Fußbank; [**en**, Sedumarten (Sedum, Sempervivum, Cotyledon, Crassu

Se defendendo, zur eigenen Vertheidigung. [**la**).

Sede[**m fixam**, einen festen Wohnsitz (haben); [**ntär(isch)**, [**ntär**, viel sitzend, beständig an einem Orte bleibend, ansässig; [**ntarien**, Röhrenwürmer; [**ntarität**, f. sitzende Lebensart; [**ntarius**, Stubenhocker; [**ntia**, n. pl. unbewegliche Sachen; [**s**, f. (Wohn)sitz, Sitztheil (des Körpers, After; [**s**, **pl.** Stuhlgang, Ausleerungsstoffe der Gedärme); [**s. apostolica**, der apostolische Sitz, päpstl. Stuhl, **fixa**, fester Wohnsitz, **s. impedita**, der Zustand des päpstl. od. eines bischöfl. Stuhles, wo der rechtmäßige Inhaber gewaltsam entfernt oder der Verkehr mit ihm fast unmöglich ist, **s. procidūa**, Aftervorfall, prolapsus ani; [**tration**, f. Überweisung, Delegation (eines Wechsels); [**vacante**, während der Erledigung des päpstl. Stuhles; [**z**, n. die Sechszehntelform, (Sechszehntelgröße eines Bogens oder Buches).

Sedi[**gitisch**, sechsfingerig; [**le**, n. Ort zum Sitzen (Sessel, Bank), pl. [**lia**, [**lien**, Gefäß; (Sitzreihen im Theater); [**lipedisch**, mit zum Sitzen dienenden Füßen; [**ment(um)**, n. Bodensatz, Niederschlag (einer Flüssigkeit); [**mentär**, niederschlagartig, durch Niederschlag entstanden, ([**mentgebirge** = Flözgebirge); [**mentirgefäße**, Absetzgefäße; [**mentös**, trübe, viel Bodensatz gebend; [**num** (nl.) = Stettin; [**svacanz**, f. Erledigung des päpstl. oder eines bischöflichen

Stuhles (dah. —**münzen**, die während dieser Erledigung geprägten M., bei weltl. Fürsten, bes. nach dem Tode des deutschen Kaisers bis zur Neuwahl, Vicariatsmünzen); [**tion** (l. eig. das Abseitsgehen), f. Empörung; [**tiös**, aufrührerisch, meuterisch; [**tiosität**, f. Empörungs=, Aufwiegelungssucht.

Sed[**schade** (türk.), m. Gebetsteppich, (Binsenmatte zum Daraufknien); [**uciren** (l.), verführen, verleiten; [**uction**, f. Verführung; [**uctor**, Verführer; [**uctorisch** (l.), [**uisant** (fr. —üisang), verführerisch; [**ulität**, f. Emsigkeit, Geschäftigkeit; [**um**, n. Hauslauch, (**acre**) Mauerpfeffer, (**telephium**) fette Henne, (**reflexum**) Tripmadam.

See[**dleaf** (e. ßîdlîf, eig. Samenblatt), eine amerik. Tabaksorte; [**kers** (e. ßikers, eig. Suchende), von Vane im 17. Jahrh. begründete Skeptikersecte unter den Presbyterianern; [**r** (ßir), n. ein ostind. Gewicht ($^1/_{40}$ Mahnd, in Bombay $0,_{3175}$ Kilogr., der **Bazar=Seer** in Kalkutta $0,_{93137}$ Kilogr. rc.).

Sefer (hebr.), Buch; (türk.), Monat; —**li** (türk.), Reisige; —**li-Odassi**, Abtheil. d. türk. Hofhaltung.

Sega (nl.) = Sieg (Fluß); —**r** (span.), Cigarre.

Sege[**st**, Name, der erhabene Sieger; [**stria**, f. Zellenspinne; [**tal**(**is**, Bot.), auf Adern in d. Saat wachsend; [**tia**, Göttin der Saat (über d. Erdboden).

Seg[**iadah** (ar.), s. Sedschade; [**jiu** (ar.), Höllenabgrund; [**men**, pl. türk. Truppen nach europäischem Muster; [**ment**(**um**), n. (Kreis)abschnitt; [**mentär**, aus Abschnitten gebildet; [**mentirt**, mit Segmenten ausgelegt; [**miniform**, abschnittförmig, ([**mente** heißen auch die Ringe des Hinterleibes d. Insecten; die Querschnitte heißen **Incisurae**).

Segn[**atura** (it. senj—), f. = Signatur, Zeichnung; [**esciren**, laß werden; [**itia**, f. Trägheit, (**s. alvi**, Tr. des Stuhles, **virium**, Kraftlosigkeit); [**iter**, adv. laß, träge; [**o** (it. sennjo), m. Zeichen, (**fin al segno**, das Ende beim Zeichen, bis zum Z., gew. §).

Sego[**l**, n. hebr. Vocalzeichen, ĕ; [**lirt**, damit versehen; [**na** (nl.) = Saône; [**viana**, f. feine Sorte span. Wolle; [**vias**, Art gedruckter Köperflanelle; [**viatuch** (**Drap Segovie**), feines, doppeltes Halbtuch (zu Damenmänteln, Sommerröcken rc.); [**vienne**, f. feiner engl. Etamin, [**viaetamin**.

Segreg[**ät**, n. das Ausgeschiedene; [**ation** (l.), f. Absonderung, Ausscheidung; [**atores** = Nestorianer (weil sie die menschl. und göttl. Natur Christi trennten); [**atorium**, n. Absonderungs=, Scheidungswerkzeug für verschied. Flüssigkeiten; [**iren** (l.), absondern, (aus)scheiden.

Segu[**e** (it.), es folgt; [**idilla** (span. segidilja, Demin. zu [**ida**, Folge, musical. Fuge), ein eigenthüml. span. Gesang in Strophen aus 4 abwechselnd 7= und 5füßigen assonirenden Versen, mit Tanz in $^3/_4$ Tact u. Guitarren= od. Castagnettenbegleitung; [**idillera**, f. eine [idilla=Sängerin, =Tänzerin.

Seiche (fr. ßähsch'), f. seichte Stelle im Wasser, Sandbank; (periodisches Steigen u. Fallen des Wassers im Genfersee, wahrscheinl. durch Luftdruckveränderung).

Seïde (arab. eig. Fürst; ein Sklave u. fanatischer Anhänger Muhammeds, daher) blindes Werkzeug der Glaubensschwärmerei u. der Gewalt.

Sei[**dibob**, ein Getränk aus Rahm, Sect, Zucker, Citronen u. Muscatnuß, zu Schaum geschlagen; [**dlitzer Salz**, aus dem Bittersalzwasser zu Seidlitz in Böhmen gewonnen; [**dlitz=Pulver**, Brausepulver mit einem Zusatz von Mittelsalzen; [**gnette-Salz** (fr. ßänjett'—), Schwanensalz, Sodaweinstein, weinsaures Kalinatron, (ein säurebrechendes, gelinde abführendes Salz); [**gneur** (fr. ßänjöhr, vom l. **senior**), gebietender, gnädiger Herr, Gerichtsherr; [**gneurie** (fr.), f. Gebiet eines [gneur, Herrlichkeit, (Gerichts)herrschaft, ([**gneuriage** [ßänjöriāj'], der Inbegriff der daran haftenden Rechte, Münzrecht, engl. Münzprägungskosten); [**k**(**h**), s. Sikh; [**ng** (fr. ßeng), m. Unterschrift; [**raphoros** (gr.), m. das an der Leine ziehende Handpferd.

Seis[**achthīe** (gr.), f. Abschüttelung der (Schulden)last, (von Solon eingeführte Erleichterung der Schuldner); [**ichthōn** (gr.), Erderschütterer (Poseidon); [**is** (gr.), f. Erschütterung, Verrenkung; [**mograph** (gr.), m. Vorrichtung zur Beobachtung von Erdbeben; [**molog**, m. zu [**mologīe**, f. wissenschaftliche Untersuchung der Erdbeben; [**mometer**, n. Erderschütterungsmesser (zur Bestimmung der Stärke u. Richtung der Erdstöße); [**mos** (gr.), [**mus**, m (Erd)erschütterung; [**motheologie**, f. Beweis des Daseins Gottes aus den Erdbeben; [**si-Silber**, sehr feines, chinesisches Silber in Barren.

Seiz[**ains** (ßesäng), aus span. Wolle verfertigte Tücher in Südfrankreich; [**in** (e. ßîsin), n. Besitzergreifung, Beschlagnahme.

Sej[**m**, der ehemalige poln. Reichstag; [**our** (fr. ßeschur), m. Aufenthalt(sort, Rasttag); [**ourniren** (vom ml. **diurnare**), sich irgendwo aufhalten, verweilen; [**ugis**, sechsspännig; [**ugus** (Bot.), gefiedert mit 6 Blättchen; [**unct** (l.), abgesondert, getrennt, dazu [**unctim**, **adv.**; [**unction** (l.), f. Absonderung, Scheidung, Trennung; [**ungibel** (nl.), trennbar; [**ungiren** (l.), absondern rc.

Sek[**atschi** (russ.), das Fell des sechsjährigen Seebären; [**el**, gr Didrachmon, s. Seckel; [**enim**, die Stammesältesten der Hebräer; [**f**, die jährl. Feste in der Sintoreligion; [**iat** (arab.), n. $^1/_{40}$ des Einkommens (als Armengabe); [**kiren** (it.), belästigen; [**ōma** (gr.), n. das geaichte Gewicht; [**os** (gr.), n. Hürde, Stall; Tempelhaus.

Sela[(**h**), ein Musikzeichen in den hebr. Psalmen (gew. am Ende eines kl. Abschnitts, vielleicht eine Änderung des Rhythmus oder der Stimme bezeichnend; sprichw. = abgemacht!); [**chē** (gr.), n. pl. phosphorescirende Knorpelfische: Wanderhai; [**don** (fr.), verliebter Schäfer, schmachtender Liebhaber (urspr. aus dem Roman Astrée von d'Urfé), davon [**don**(**grün**), Art Hellgrün (in's Hellgraue u. Hellblaue spielend, von der maigrünen Kleidung der Schäfer in den frz. Schäferspielen so benannt); [**donismus**, m. Stil der Schäferspiele; [**go**, eine dem Sadebaum ähnl. Pflanze; eine Cappfl. Grußkraut; [**m** (arab.), m. Friede, (Blumen)gruß, Blumensprache (u. nach ihr geordneter Strauß); [**mine** od. **Salamin** = Meia Octava, portug. Hohlmaß ($0,_{866}$ Liter); [**mlik** (türk.), m. Empfangs=, Audienzzimmer; [**ti** (arab.), m. die 3. Sorte des arabischen Kaffees.

Selbit, m. Grausilber (kohlensaures Silberoxyd).

Seldschuken (eig. das Haus Seldschuks, eines mächtigen Häuptlings der bucharischen Turkomannen), ein türkisches, im 10. u. 11. Jahrhundert in Asien Reiche stiftendes Geschlecht.

Select (l.), auserlesen; —**a** (sc. **pars**), f. Auswahl, auserlesener Theil; (sc. **classis**), höchste Schulclasse (oder Oberabtheilung in einer Classe); —**aner**, Schüler der —a, Oberprimaner; —**ion**, f. Auslesung, Aus=, Zuchtwahl, (—**io artificialis**, künstliche, **concolor**, gleichfarbige, in der Farb-

mit der Umgebung übereinstimmende, **sexualis**, geschlechtliche Zuchtwahl, vgl. Darwin).

Selēn, n. Se, ein dem Schwefel u. Tellur verwandtes Metalloid; **—aldīn**, n. $C_{12}H_{13}NSe_4$; **—ammonium**, n. H_4NSe, **—äthyl** oder **Äthylselenīd**, C_4H_5Se; **—baryt**, fleischroth (bei der Mischung der Auflösung eines Barytsatzes mit —kalium entstehend ꝛc.); **—ē** (gr.), f. Mond(göttin); weißer Fleck auf dem Nagel, (**—ōse**); **—iasis**, f., **—ismus**, m. Mondsucht; **—iāte**, —saure Salze; **—īden**, dem Selenium verwandte Mineralien; **—iferisch**, selenhaltig; **—īt**, Mondbewohner; (Mittelsalz, welches aus der Vereinigung der Vitriol- mit einer Kalksäure entspringt; Gypsspath, Marienglas); **—ītisch**, vom Mond herrührend; gypsartig; **—ium**, s. Selēn; **—kalium**, K Se (oder andere Verbindungen des Se mit K).

Seleno[centrisch (gr.l.), den Mondmittelpunct betreffend (von ihm aus betrachtet); **[cyān**, n. C_2NSe_2, dem Rhodan analoges Radical; **[gamie** (gr. eigentl. Mondvermählung), f. = Seleniasis; **[graph**, Mondbeschreiber; **[graphīe**, f. Mondbeschreibung; **[labium**, n. Lunarium, (Apparat zur Darstellung der Bewegung des Mondes um die Erde); **[stat**, m. astron. Werkzeug zur Mondbeobachtung; **[topographīe**, f. Ortsbeschreibung des Mondes, dazu **[topograph**, m. und **[topographisch**, adj.; **[gnostik**, f. M.kunde.

Seleu[cīden oder **[kīden**, Herrscherfamilie in Syrien (von 312 — 79 vor Chr., dav. **[kīdische Aera**, f. die mit dem 1. October 312 beginnende Zeitrechnung dieser Fürsten).

Self[acting (e.), selbstwirkend od. agirend; **[actor**, m. selbst spinnende Mulemaschine; **[feeder** (e. fīd'r), m. Apparat, der selbst die Kohlen zur Kesselheizung der Dampfmaschine nachfüllt; **[government** (e.), n. Selbstregierung (=verwaltung, nam. der Gemeindeangelegenheiten); **[made** (e. mēd'), selbstgemacht, (durch sich selbst zum Ziel gelangt).

Seli[bra, f. die Hälfte einer Libra; **[cha** (hebr. pl. **[choth**), f. Vergebung, Versöhnungsgebet, Bußgebet; **[gīren** (l.), auswählen; **[ktar-Aga** (türk.), Page, welcher den Säbel (Selik) trägt; **[m** (arab. eig. ganz, vollständig; mild), Name, der Milde, Friedliche; **[mi**, Piaster vom Sultan Selim, (ca. ½ Ducaten); **[mskai**, geringes, sehr buntes Baumwollenzeug; **[mskörner**, Mohrenpfeffer; **[nde**, Name, die Leuchtende (? ahd. sigilint, die Siegschlange); **[noīdisch** (gr.), eppichartig (von **[non**, n. Eppich); **[num**, n. (**cervifolia**), Roßkümmel, Wiesenölsenich, (**oreoselinum**, Bergpetersilie); **[nusische Erde**, eine feine, sicil. Malererde; **[quastrum**, n. Art Sitz für Weiber; **[unk**, der celtische Baldrian.

Sell[a, f. Sessel, Stuhl, (**s. arcuata**, S. mit bogenförmiger Lehne, **balnearis**, ausgehöhlter Sitz in den Bädern, **castrensis**, Stuhl des Feldherrn im Lager, **curulis**, s. curulisch; **s. obstetricia**, Entbindungsstuhl, **stercorarīa**, Art Nachtstuhl, auf dem früher das Geschlecht des neugewählten Papstes untersucht wurde, **turcica** oder **equina**, Türkensattel, Grube und Erhöhung auf der obern Seite des Keilbeins am Schädel); **[arisch**, sessel-, sattelförmig; **[arius**, Stuhlverfertiger, (Träger der **[a gestatoria**, des Tragsessels); **[er** (e.), Verkäufer; **[erei**, f. Salzniederlage, =verkauf im Kleinen (zu den sogen. Regiepreisen); **[erīe**, fr. **céleri**, Apium graveolens), ein eßbares, petersilienartiges Wurzelgewächs; **[isternium**, n. religiöses Gastmahl zu Ehren einer Göttin (wobei die Frauen auf Stühlen saßen); **[ula**, f. Sesselchen; **[ularia ars**, ein Handwerk, das man sitzend, **[ularisch**, betreibt.

Sel[ma, celt. Name, die Glückliche, Besitzreiche; **[o**, russ. Wörtern angehängt, = Kirchdorf, kl. Ort; **[va** (span.), f. Holz, Wald, (Titel von Sammlungen; ein feiner, catalon. Weißwein); **[zo**, s. Selo.

Sema[inier (fr. ßĕmänjē, eig. Wöchner, von **semaine**), Wochenaufseher, der die Woche hat (bes. bei den franz. großen Theatern); **[phor** (gr. von **sēma**, n. Zeichen), m. Zeichenträger, =telegraph (bes. an den Küsten); **[rgla**, slav. feindl. Göttin des Winters; **[sie** (gr.), f. das Zeichengeben; Andeutung, Vorzeichen; **[siologīe** (gr.), f. Lehre od. Lehrbuch von der Bedeutung der Wörter; **[siologisch**, adj.

Semb[ella, f. ½ Libella, kleine altröm. Silbermünze; eine mittelalterl. Münze (1⁴/₅ Meißnischer Pfennig); **[lant** (fr. sangblang), m. leerer Schein, blauer Dunst; **[lis**, Netz-, Florfliege.

Sem[ecarpus (**Anacardium**), großer ostindischer Dintenbaum (mit der Malaccanuß oder den Elephantenläusen); **[eiograph** (gr.), Zeichenschreiber; **[eiographīe**, f. Zeichen-, Geschwindschrift, (musikal. Zeichenlehre, Notir[ungs]kunst); **[eiologīe**, f. s. [iologīe; **[eion** (gr.), n. Zeichen, Schiffsbild; **[eiōsis** (gr.), s. [iosis; **[eiotik**, s. [iotik.

Seme[l, einmal; (**s. pro semper**, ein- für allemal, **s. absolutus**, ein Beklagter, welcher schon einmal freigesprochen ist); **[le**, Tochter des Kadmos, Mutter des Bacchus von Jupiter ꝛc.; ein Asteroid, ; **[leh**, die geringste Sorte Aloeholz; **[līne** (Min.) = Titanīt; **[n** (l. pl. **semina**), n. Samen, (**s. abelmoschi**, s. Abelmosch, **s. acetosae**, Sauerampfersamen, **amomi**, Piment, **badianae**, Sternanis, **caputiae majoris**, Ricinuskörner, **caputiae minoris**, kl. Purgir- od. Springkörner, **cinae** od. **contra**, Zittwer-, Wurmsamen, **cocculi**, Kockelskörner, **hyoscyāmi**, Bilsenkrautsamen, **lycopodii**, Hexenmehl, Bärlapp-, **psyllii**, Flöh-, **tanacēti**, Rainfarrnoder deutscher Wurm-, **virile**, männlicher Samen ꝛc.); **[ncines** (fr. —angßin), pl. kleinste Art Oliven; **[ntation** (ml.), f. das Aussäen; **[ntellen**, ital. Nudeln in Gestalt von Samenkörnern; **[ntīren**, sich besamen; **[ntīv**, die Saat betreffend; **[ster** (l.), n. Zeit von 6 Monaten, Halbjahr; **[stral**, halbjährlich (z. B. **[stral-Prüfung**); **[stre aestivum, hibernum**, das Sommer-, Winterhalbjahr; **[strier** (fr.), ein auf ein Halbjahr Beurlaubter (von **[stre**, in der Bedeutung: halbjährlicher Urlaub); **[strisch**, 6monatlich; **[trisch**, nicht symmetrisch.

Semi—, halb—; **semia[cerb**, halbsauer; **[mplectens** (Bot., die Spitze nur) halb umfassend, auch **[mplectīv**; **[mplexiflorisch**, die Blume halb umgebend; **[rianer**, Halbarianer, Anhänger des Basilios im 4. Jahrh., (Ähnlichkeit Jesu mit Gott annehmend); **[greſt**, halb bäurisch; **[mbuſt**, h. verbrannt.

Semib[ifidus (Bot.), halbgespalten; **[iloculār(is)** halbzweifächerig, mit halb in 2 Fächer getheilten Früchten; **[revis** (eig. die halbe kurze, jetzt) die ganze Note (¼).

Semic[apsula, f. Halbkapsel (bei einigen Malven); **[huth** (hebr.), Ceremonie bei Ertheilung der Rabbiwürde; **[irculus**, m. Halbkreis; **[ordatus** (Bot.), halbherzförmig; **[roma** (it.), f. halbe Achtelnote, ⅙ Note; **[ubische** (oder **Neilsche**) **Parabel**, eine Curve, deren Gleichung für rechtwinkl.

Coordinaten: $ky^2 = x^3$ ist; [ylindrisch, halb walzenförm.; [ordiform, in Gest. e. halb. Herzens.

Semid[ecurrens, halb herablaufend; [ëi, Halbgötter; [ekandrisch, mit 5 fruchtbaren unter 10 Staubfäden; [iaconus = Subdiaconus; [iameter, m. (Kreis)halbmesser; [iapente, die verminderte Quinte; [itono, die kl. Terz; [oct(us), halb gelehrt, (auch m.); [uplex flos, m. halbdoppelte Blume (die mehr Blumenblätter als gewöhnlich, aber noch fruchtbare Geschlechtstheile hat); [uliten, s. Barsanier (S. 110); **Semiëmarginirt** (nl.), zur Hälfte, (am Rande) ausgezackt.

Semif[ïdus (Bot.), halbgespalten; [losculosus (Bot.), mit lauter Halbblümchen; [losculus (Bot.), nur nach einer Seite bandförmig ausgedehntes (als Theil zusammengesetzter Blumen vorkommendes) Blümchen; [usa, f. eine Sechszehntelnote; [ilosofo (it.), halber, schwacher Philosoph.

Semi[germanisch, halbdeutsch; [historisch, halbgeschichtlich; [internum germen, n. Fruchtknoten, welcher nur mit seinem untern Theile mit der Kelchröhre verwachsen ist; [k, n. das russ. Maienfest (am Donnerstag in der 7. Woche nach Ostern); [kolon (l.gr.), n. halbes Kolon, Strichpunct, (;); [l'argent (fr. —larſang), n. Halbsilber, Argentan.

Semil[asso, Pseudonym für Fürst Herm. Pückler; [ibra, f. ein halbes Pfund; [lant (fr. ß'miljang), munter, sehr lebhaft; [oculär, mit Halbfächern versehen (z. B. Mohn); [or, Mannheimer Gold, (tombakähnl. Legirung von Kupfer und Zink); [orïca, f. Halbpanzer; [unär, halbmondförmig (z. B. —e ganglion, n. das Sonnengeflecht in der Bauchhöhle, —e os, Mondbein, halbmondförm. Handknochen, —es cartilagines genu, halbmondförm. Knorpel des Knies); [unātus (Bot.), halbmondförmig; [uxation (nl.), f. Halbverrenkung.

Semim[as (l.), Halbmann, Castrat; [embranōsus musculus, halbhäutiger Muskel (am Fuß); [etalla, Halbmetalle; [eter, m. Halbmesser; [inima, f. eine Viertelnote.

Semin[a (pl. zu semen), Samenkörner; [āl, den Samen betreffend, besamend, befruchtend, ([ales canaliculi, Samenröhrchen der Geschlechtstheile, [alis aura, f. Samenduft); [är(ium), n. Pflanz=, Baumschule; Bildungsanstalt für Schullehrer, Geistliche, Philologen, Missionäre 2c.; [ardirector, Vorsteher der vor.; [arist, Zögling, Mitglied eines [ars; [atio, f. Besamung, Befruchtung, (das Ausfallen von Samen); [iferisch, Samen tragend; [ïren, säen, zeugen; [ismus, m. physiologische Ansicht von der Einwirkung beider Geschlechter auf die Zeugung; [ist, Anhänger der Ansicht, daß beide Geschlechter Samen haben; [ium, n. Samen (zur Zeugung lebendiger Geschöpfe; s. morbi, vorbereitende Ursache einer Krankheit); [olen, ein nordamerik. Indianerstamm, (Zweig der Creeks in Florida); [ula, n. pl. Samenkörnchen; [ervosus, s. semitendinosus.

Semio[bolus, m. ein halber Obolus; [logïe, f. s. [tik; Theorie der Krankheitszeichen; [sis (gr.), f. Bezeichnung, Vorandeutung; [tik, f. Zeichenlehre, (Lehre von den Krankheitsanzeichen, ein Theil der Pathologie); auch ein Theil der Diplomatik, (Dechiffrirkunst); [tisch, anzeigend; die [tik betreffend; [xyde, Halboxyde; [rbis, m. Halbkreis.

Semip[edāl, einen halben Fuß lang; [edisch, halbfüßig; [elagianer, sich zu den Meinungen der Pelagianer nur halb bekennende Ketzer des 5. Jahrh. (die Erbsünde für eine besiegbare Schwäche haltend 2c.), davon [elagianismus, m. Lehre der vor.; [ennatus, halbbefiedert; [erfect, halbvollendet; [es, m. ein halber Fuß; [ite, f. halbe Pite, (ehemals eine kl. frz. Münze); [lata (l.span.), f. Halbsilber; [lëgïe, s. Hemiplëgïe; [lena probatio, f. halb(voll)er, unzulänglicher Beweis (dah. [lene, adv. halberwiesen); [lumatus (Bot.), halbgefiedert; [rolapsus (uteri), m. Halbvorfall (der Gebärmutter); [uella, f. Halbmädchen.

Semir[adiatus (Bot.), halbstrahlig; [amis, berühmte, assyrische Königin; ein leichter, glänzender Seidenstoff (mit erhabenen, kleinen Mustern); [eflecting-Circle (e.), ein halber Spiegelkreis (bes. zum nautischen Gebrauch).

Semis, halb (—sales usurae, Zinsen von $1/2$ % monatlich); —aeculum, n. ein halbes Jahrhundert; —agittatus (Bot.), halbpfeilförmig; —eptatus, halbkammerig; —eria, f. halbernste Oper (opera s.); —extil, um 30 Grad auseinander stehend; —pinalis musculus, Halbdornmuskel.

Semit[ect, halbbedeckt; [en, Abkömmlinge Sems, kaukas. Race; [endinosus musculus, halbflechsiger Muskel (am Fuß); [eres, halbwalzenförmig; [ertiana febris, f. halbdreitägiges, einen Tag um den andern wiederkehrendes Fieber; [esseron, n. die verminderte Quarte; [estes, halbgültige, verdächtige Zeugen; [isch, den Semiten gehörig oder eigenthümlich; [ische Sprachen, vom Indogermanischen verschieden (Aramäisch, Kanaanitisch und Arabisch); [onium, n. halber Ton, (s. modi, Leitton); [rït, halbausgedroschen.

Semiuncia, f. eine halbe Unze; (als Gew. $1/24$ As).

Semiv[ir, s. Semimas; (auch = Centaur); [ocal, m. Halblauter (pl. [ocales, flüssige Mitlauter, l, m, n, r, s, aber [ocalia, n. pl. mit der Trompete gegebene Feldzeichen, im Gegensatz zu den mit der Stimme gegebenen); [ocalisch, adj., [ocalismus, m. 2c.

Semizōna, f. Gürtelband (am Frauengewande).

Semlanka, f. Erdhütte der russ. Steppenbewohner.

Semno[logïe (gr.), f. das Reden in feierlichem, weihevollem Tone; [nen, ein german. Volk, der angesehenste Stamm unter den Sueven (an der Spree); [pithēcus, m. Schlankaffe; [s (gr.), ehrwürdig. **Semnuks** (lett. Myth.), Gott der Fluren.

Semo (eig. semi homo), Halbmensch, Halbgott; —(Sancus), bei den Sabinern eine uralte Saatgottheit, Hercules; —nce (fr., vom l. submonēre), f. Einladung, Warnung (bes. durch den Preisschuß an ein Handelsschiff ergangene Aufforderung, sich durchsuchen zu lassen); —ventien (l. se moventia, vermöge der ihnen innewohnenden Kraft) bewegliche Dinge od. Körper, dazu —tion, f. Selbstbewegung (ohne eine von außen wirkende Kraft).

Semper, immer; (s. aliquid haeret, es bleibt immer etwas hangen, von Verläumdungen; s. Augustus, als röm. Kaisertitel nur die ununterbrochene Regierung bezeichnend, später als deutscher Kaisertitel: allezeit Mehrer des Reichs); —contrarius, immer entgegen; m. Widerspruchsgeist; —dubius, immer zweifelhaft; —frei, wahrsch. von sendbarfrei, höchstfrei, zur Theilnahme an dem Sende (Reichstage) des Kaisers berechtigt, reichsunmittelbar (dah. Semperleute); —idem, immer derselbe; —virens, immergrün; —vivum, n. eig. Immerlebendes, Hauswurz (s. tectorum).

Semp[iterne, f s. Perpetuane; [iternell, n. ein

grobes, geköpertes, dauerhaftes Wollenzeug; [lice (it. —plitsche), einfach, mit schlichtem Vortrage, ohne Verzierung; [licissimo, höchst einfach; [re (it.), fortwährend (z. B. s. pian[issim]o, fortwährend [sehr] leise, s. piu mosso, immer bewegter, s. piu stretto, presto, vivo etc.); [ronius mons = Simplon; [ronius und Cajus, Name zweier berühmten röm. Rechtsgelehrten, (noch jetzt zur Bezeichnung der Parteien gebraucht, auch in der Logik); Semuncia = semiuncia; semuncial, einlöthig. [39,6 Meter).

Sen, Längenmaß in Siam ($^1/_{100}$ Juta oder Meile,

Sen(i), eine japan. Scheidemünze (96—100 auf ein Monme in Silber).

Senā[culum, n. Versammluugsort des Senats in Rom; [rdines (fr.), Art Seidenzeug; [r(ius), aus 6 Theilen bestehend; m. aus 6 Jamben bestehender Vers; [t(us), m. der Rath der Alten, (das höchste Staatscollegium im alten Rom; Stadt-, Staatsrath); [tor (fr. [teur), Mitglied eines Senats, Rathsherr; [tore di r(u)ota (it.), päpstl. Obergerichtsrath; [torial, rathsherrlich; [torie (fr.), f. Reichsrathsbezirk und Würde, (unter Napoleon, [torerie, auch ein Landgut mit Schloß, dessen lebenslängl. Nutznießer ein Senator war); [torisch, auf den Senat bezügl.; [torius ordo, m. der Senatorenstand; [trice, Gemahlin eines frz. [teur; [tus, sechszählig; m. s. [t; Versammlung des Senats; (s. academicus, Rath oder Gericht einer Universität, s. amplissimus, der hochedle Rath, s. auctoritas, ein wegen Einspruch ꝛc. noch nicht vollgültiger Rathsbeschluß, s. consultum, gültiger Rathsbeschluß, s. decretum, [ts-Beschluß über laufende Angelegenheiten oder einzelne Puncte eines [tsconsults; s. populusque Romanus, S. P. Q. R., der Senat und das röm. Volk, der ganze röm. Staat, die Gesammtheit der Römer).

Senb[erek (türk.), m. Feldkanone; [ble (fr. ßangbl'), n. leichtes, geblümtes Wollenzeug.

Send, m. oder —e, f. (d. von Synode), ein geistl. Gericht (welches Anfangs der Bischof, später der Archidiakonus oder ein Official-[Gesandter, Missus]) über die, welche Vergehen an Feiertagen oder sonst gegen die 10 Gebote begangen, die Sendfälligen, jährl. einmal hielt; —eltaffet = Zindeltaffet; —grafen (von senden), Missi regii, unter Karl dem Großen eine controlirende Oberbehörde.

Sene[biera, die kurze, traubige oder die zweiknötige S., (als Salatpfl. benutzt u. officinell); [cio (vulgaris, gemeines) Gold-, Kreuzkraut; [ctus, f. Greisenalter, (s. decrepita, das höchste, entkräftete Gr.); [galgummi = Gummi arabicum; [gal(l)i, Art der Zeisige; [gawurzel (von der nordamerik. polygala senēga), Klapperschlangenwurzel; [gīn oder Polygalīn, n. der scharfe Stoff der vor.; [s (l.), Greise, (s. bis puĕri, die Alten sind zweimal Kinder); [sbaum, s. Senne; [scenz, f. das Altwerden, Verfallen; [schall (fr. sénéchal, eig. der älteste Hausdiener), ehem. ein hoher Hof- u. Reichsbeamter in Frkr. u. England (der das Innere des königl. Hauswesens zu besorgen hatte, dann) oberster Gerichtsbeamter eines Bezirks, (Landes-, Ritterhauptmann); [scīren (l.), alt werden, veralten; [x, Greis.

Seng (chines.), Buddhapriester; —o, Honigkukuk.

Senhor (port.), Herr, Gebieter (f. —a), vgl. Señor.

Senīl (l.), greisenhaft; —ität, f. —igkeit.

Senior, der Ältere, (Ober)älteste, Lehnsherr, (Vorsteher einer Studentenverbindung, daher —enconvent, berathende Zusammenkunft verschied. Corpsvorsteher); —āt, n. Ansehen, Würde des Ältesten; (Vorzug des Familienältesten bei Erbschaften ꝛc.); —domus, der Älteste des Hauses od. Stammes; — ministerii, der älteste Geistliche (in einer Stadt ꝛc.); —ität, f. Gegensatz zu Juniorität.

Seni[pedisch (l.), sechsfüßig; [um, n. = senectus.

Senne(sblätter), folia sennae alexandrina, von mehrern Arten Cassia, als Purgirmittel officinell (dav. Wiener Tränkchen, St. Germainthee).

Se non è vero, è ben trovato, wenn es auch nicht wahr ist, so ist es doch gut erfunden.

Señor (span.), Herr, Gebieter, f. —a; —ita, f. junges, vornehmes Fräulein, —ito, m. junger, feiner Herr.

Sens (fr. ßang), m. Sinn, (s. commun, gemeiner Menschenverstand; s. dessus dessous [dessü dessu], das Unterste zu oberst, drunter u. drüber); —al (vom l. censualis, Börsen-)Mäkler, Unterhändler, Courtier; —alie, —arie (fr.), f. Mäklerlohn, (Courtage); —ation (nl.), f. sinnliche Empfindung od. Wahrnehmung, Eindruck, durch etwas erregtes Aufsehen; —ationalismus, m. = Sensualismus; —ationalist, Schriftsteller, der —ation erregen will, Verfasser von Sensationsromanen.

Sensi[bel (l.) oder [ble (fr. ßangsibl'), sinnlich oder durch Gefühl wahrnehmbar, fühlbar, merklich, empfindungs-, gefühlvoll, zartfühlend, empfindsam, empfindlich, reizbar; [bilisiren, für Eindrücke empfänglich machen; [bilität, f. Empfind-, Fühl-, Reizbarkeit, Empfindlichkeit der Nerven, leichte Erregbarkeit, Zartgefühl, (überhaupt das Sensibelsein); [blement (fr.), adv. merklich, augenscheinlich; [blerie, f. Empfindelei; [ficīren, sinnlich, zum Gegenstande der Anschauung machen, versinnlichen; [m, allmählich; [on, f. Wahrnehmung eines Sinneneindrucks; [tīv, sinnlich, (sehr) empfindlich oder empfindungsfähig, für Eindrücke sehr empfänglich; [tivae, f. pl. Sinnpflanzen; [tivismus, m. [bles Wesen, auch [tivität, f. (bes. ein hoher Grad von Sensibilität; Fähigkeit der Wahrnehmung des Od).

Sensori[a organa, n. pl. Sinnesorgane; [ell, zu einer bes. Äußerung der Sensibilität organisirt; [um, n. Sinneswerkzeug, (s. commune, der allgemeine Empfindungspunct oder -Sitz im Gehirn).

Sensu (l.), im Sinne (z. B. s. angustiori, strictiori, im engern, s. strictissimo, im engsten Sinne; s. bono, in gutem Sinne, in guter Bedeutung, s. latiori, in weiterer Bedeutung, s. malo, in schlechtem Sinne, in schl. Bedeutung, s. proprio, in eigentlichem Sinne, hoc sensu, in diesem Sinne, (in) sano sensu, in gutem Verstande, im natürl. vernünftigen Sinne); —al, sinnlich, wollüstig; —alisīren, in Sinnlichkeit versenken; —alismus, m. die Lehre, nach der unsere gesammten Vorstellungen ursprüngl. auf sinnlichen Wahrnehmungen und Eindrücken beruhen sollen, (Hang, nach sinnl. Antrieben zu handeln); dazu —alist, m. (auch = Wollüstling); —alistisch, adj.; —alität, f. Sinnlichkeit, Neigung zu Sinnesgenüssen, sinnliches Anschauungsvermögen; —ell, sinnlich; —s, m. Empfindung, Gefühl, Sinn; Begriff, Bedeutung (eines Wortes; s. communis, Gemeinsinn, allgem. Menschengefühl, gemeiner, natürlicher, schlichter Menschenverstand; s. spiritualis, geistl. Verstand der heil. Schrift).

Sententi[a, f. Sinn eines Satzes, Meinung,

Denk-, Aus-, Rechtsspruch, Urtel, (s. absolutoria, Entbindungsurtheil, vgl. Absolutorium; s. condemnatoria, Verdammungs-, conditionata, bedingliches, confirmatoria, Bekräftigungs- oder Bestätigungs-, declaratoria, erklärendes, definitiva, decisiva, finalis, Endurtheil, endl. Bescheid; s. denegatoria, abschlägliches Urtheil, verneinender Bescheid, interlocutoria, Nebenurtel, Zwischenbescheid, locatoria, ordnender Bescheid, Prioritätsurtheil, bei Concursen, auch s. locationis in concursu; mixta, gemischtes, theilweise bestätigendes, theilweise modificirendes Urtheil des Obergerichts; s. paritoria, Gelebungs- und Vollmachtsbestätigung; s. purgatoria, Reinigungs-, reformatoria, berichtendes Urtheil, s. undae, Probe des kalten Wassers, Art Gottesurtheil); [alversion, f. freie, nur den Sinn wiedergebende Übersetzung; [arier, die Anhänger des Petrus Lombardus (unter den Scholastikern); [onando, im oder beim Urtheilsprechen oder -abfassen; [onant, ein Urtheilsverfasser; [oniren, ein Rechtsurtheil abfassen; [ös, gedanken-, spruch-, sinnreich, spruchmäßig, bündig; [osität, f. Gedankenreichthum, das [ös sein ꝛc.

Sentenz (l.), f. Sinn-, Denk-, Sittenspruch.

Sentiment (fr. ßangtimang), n. (sittl.) Empfindung, Gefühl (für's Gute u. Böse), Gesinnung, (im pl. auch Gedanken, Urtheile und deren Äußerung; Schmuck, Medaillon ꝛc., mit Haaren oder dem Bildniß theuerer Personen; in der Jägerspr. Geruch, Witterung); —al(isch), empfindsam, gefühlvoll, empfindelnd; —alisiren, empfindeln; —alismus, m. Empfindelei; —alist, ein —alisirender; —alität, f. Empfindsamkeit(svermögen, Neigung und Anlage zu überspannten, zarten Gefühlen; Übergewicht des Subjectiven über das Objective in der poët. Darstellung).

Senti[na, [ne, f. (eig. der tiefste Ort im Schiffsraume, wo sich das Wasser für die Pumpe sammelt, Pumpensood), Bodenwasser, Grundsuppe, Unflath; liederliches Gesindel; [nelle (fr. ßangtinell', eig. vom Hüten und Beobachten des untersten Schiffsraums), f. Schildwache (zu Fuß, Gegens. Vedette; s. perdue, verlorene, äußerste und deßhalb sehr gefährdete Schildw.); [ren (l.), empfinden, fühlen, seine Empfindung oder Meinung äußern; Sentis, m. Dornstrauch. Sentul, f. die limonienähnl. Frucht der Quittenhiefe (Sandoricum, auf Java).

Senza (it. von sine), ohne, (s. ornamenti, fiori, ohne Verzierungen, s. protesto, ohne Widerspruch oder Widerrede, s. repetitione, ohne Wiederholung, s. sordini, ohne Dämpfer, s. tempo, ohne [bestimmtes] Zeitmaß). Sepal[um (pl. [a), n. Kelchblatt.

Separa[bel (l., fr. [ble), trennbar; [bilien, trennbare Dinge; [bilität, f. —keit; [ns, trennend; [t, abgesondert, besonder, z. B. [t-Frieden, Sonderfrieden (ohne Theilnahme der andern Verbündeten); [ti, Abgesonderte (Wiedertäufer im 17. Jahrh., die sich ganz von der irdischen Welt zurückzogen); [tim, adv. besonders, abgesondert; [tio oder [tion, f. Absonderung, Trennung, Auflösung, Scheidung, (Ver)theilung der Gemeindegüter (nebst Zusammenlegung der Äcker ꝛc. der einzelnen Grundbesitzer; [tio a toro et mensa od. quoad torum et mensam, Ehescheidung von Tisch und Bett, [tio quoad vinculum, gänzl. Trennung des Ehestandes; [tio feudi, Lehnsabsonderung; [tio sociorum, Trennung der Handelsgemeinschaft, [tio bonorum, Gütertheilung); [tionsrecht, Beneficium [tionis, das Recht gewisser Gläubiger (Vindicanten) auf Scheidung ihres Eigenthums von der Concursmasse; [tismus, m. Absonderungsgeist (in Glaubenssachen, Gesinnung der [tisten); [tist, der sich von der (Kirchen)gemeinde und dem Kirchenglauben, sowie vom Gottesdienst der herrschenden Kirche Absondernde (bes. Brownist; im Concurse der Gläubiger, der eine Absonderung gewisser Gegenstände von der Concursmasse, eine [tio ex jure crediti, zu seiner Befriedigung verlangt); [tistisch, sondergläubig, nach Art der [tisten; [tiv (nl.), absondernd, Trennung ausdrückend; [tor, Trenner, Absonderer; [torisch, absondernd; [torium, n. Scheidetrichter, -kolben; [tus, abgesondert, durch Zwischenräume völlig getrennt; [t-Votum, Sonder-, Einzelstimme; [trix, f. zu [tor.

Separiren (l., ab)sondern, trennen, scheiden (bes. Grundstücke vertheilen; eine Compagnie auflösen).

Sepēdisch, sechsfüßig; Sēpēdo[genesis (gr.), f. Erzeugniß von Fäulniß (oder fauligem Zustande in Krankheiten; Brandgeschwür); [n (gr.), f. Fäulniß, faulichtes Geschwür; (Achatnatter); [nisch, mit Fäulniß verbunden; [nium, n. Moderpilz; [nogenesis, f. Fäulnißbildung, s. Sepedogenesis.

Sepe[h Salar, in Persien der oberste Feldherr (der zum jedesmaligen Kriege gewählt wird); [lībel, vergrabbar; [līren (l.), begraben.

Seph[ardim (hebr.), spanische Juden; [er (türk.), der 3. Monat; (hebr.), Schrift, Buch; [ira (hebr.), Zahl (bes. Zählung der 7 mal 7 Tage von Ostern bis Pfingsten; pl. [iroth, mystische Zahlenbegriffe in der Kabbala, die Zehnzahl als Signatur des Weltalls ꝛc.).

Sepi[a, [e (gr.), f. Tintenfisch (und der im Beutel dieser Mollluske enthaltene und zur Malerfarbe bearbeitete schwarzbraune Saft, dah. [azeichnungen ꝛc.); se piace (it.), wenn es beliebt; Sepi[aliten, Art versteinerter Schalthiere; [enschnäbel, versteinerte, knorpelige Theile aus dem Munde der Tintenfische (bes. des Calmars); [ment(um), n. Umzäunung, ([menta, die innern, zur Zeit der Reife nicht an den Klappen der Samenbehälter befestigten Theile, die Wand); [mentos, durch häutige Körper getheilt (vom Raum in einem hohlen, geschlossenen Pfl.theile); [oidisch, tintenfischartig; [tes, s. [enschnäbel; [dium, Faltenkäfer.

Seplasi[arius (von [a, einer Straße in Capua, wo Salben verkauft wurden, dah. [um, sc. unguentum, [sche Salbe), Arzneiwaarenhändler im Großen, Droguist. Sepol—, s. Sepul—.

Sepo[nīren (l.), bei Seite legen, (zum spätern Gebrauche zurücklegen); [sita, n. pl. bei Seite gelegte Dinge; [sition, f. Beiseitlegung, Absonderung, Entfernung; [ys, s. Sipoys.

Seps[ichymie, s. Septochymie; [in, n. Giftstoff von faulenden Körpern, Leichengift; [is (gr.), f. Fäulniß, Gährung; das Faulmachen.

Septa, n. pl. durch einen Zaun, eine Mauer ꝛc. eingeschlossene Orte; —de, f. Zahl von 7; —l, durch Scheidewände begränzt, (—le receptaculum, n. Scheidewandboden, wenn die Samen an den Scheidewänden sitzen); [n, siebentägig, (daher —nfieber, febris —na); —ngulär, siebenwinkelig, -eckig; —ngulum, n. Siebeneck; —ria, f. Nachen-, Schiffsschnecke, (Gatt. der Röhrenbewohner; im London-clay eingebettete Nieren von Kalkmergelstein); —rienthon, sandfreie Thonart mit [rien; —tus (Bot.), kammerig, (durch querdurchgehende Scheidewände getheilt).

Septe, s. Septime (dah. Sept-Accord, s. Septi[men Accord.)

Septem, sieben; —**angulirt**, mit 7 Winkeln; —**ber**, der 7. Monat des altröm. Jahres, jetzt der neunte; —**bertage**, die Schreckenstage vom 2. bis 10. und 14. bis 17. Sept. 1792 in Paris, dah. —**brisade**, f. die Metzelei, das allgemeine Morden (an diesen Tagen); —**briseur** (septangbrisöhr), —bermörder, der an jenen Gräueln Theil nahm; —**brisiren**, ohne Urtheil grausam niedermetzeln; —**bristen**, in Portugal die freisinnigen Anhänger des Staatsgrundgesetzes von 1822; —**deciduodecimal**, 12flächig prismatisch mit 17flächiger Spitze; —**decioctonal**, 8flächig pr. mit 17fl. Spitze; —**dentisch**, mit 7 Zähnen; —**digitirt**, 7fingerig; —**dormientes**, die Siebenschläfer; —**duodecimal**, zwölfseitig mit 7flächiger Spitze; —**foliolirt**, mit 7 Blättchen versehen; —**lob(at)us** (Bot.), 7lappig; —**nervius**, 7nervig; —**punctata** (**coccinella**), f. der Siebenpunct, mit 7 P. gezeichneter Sonnen-, Marienkäfer; —**sapientes**, die 7 Weisen; —**stellae**, s. Septentriones; —**vir**, Mitglied eines Collegiums von 7 Männern, Siebenherr; —**viral**, die Siebenherrn betr.; —**virät**, n. (eig. m.), Amt, Würde eines Siebenherrn, (Staatsverwaltung durch 7 verbundene Herren); —**viratstafel**, das höchste ungarische Reichsgericht (aus 7 Mitgliedern zusammengesetzt).

Septēn[a, f. 7tägige (s. **minor**) oder 7jährige (s. **major**) Kirchenstrafe durch Fasten u. Geißeln; [**ar(ius)**, m. aus 7 Jamben bestehender Vers (der altrömischen Lustspieldichter); [**ar(ium)**, n. das Siebentheilige, die Gesammtheit der 7 Sacramente der kathol. Kirche; [**ariae**, Pfl. mit 7 Staubfäden und Kelch- oder Blumenblättern; [**arius** (nl.), Professor seit 7 Jahren; [**ato-digitatus**, 7zählig gefingert; [**atus**, 7zählig.

Septenn[al (nl.), 7jährig; [**alität**, f. 7jährige Dauer oder Periode (nam. des engl. Unterhauses); [**ium**, n. Zeit, Frist von 7 Jahren.

Sept[entrio (**septem triones**, eig. die 7 Pflugochsen, der Wagen im Sternbild des großen Bären), m. Mitternacht, Nord(wind; Scheidewasser); [**entrional**, mitternächtlich, nördlich; [**essis**, 7 As; [**-et-le-va**, eig. 7 und der Satz, der 7fache Satz (im Pharospiele); [**ett(o**, it.), n. ein 7stimmiges Tonstück, Septuor.

Septi[ca, n. pl. (organische Substanzen durch ihre Schärfe zerstörende und daher) Fäulniß hervorbringende Mittel; [**collis(ch)**, auf 7 Hügeln erbaut; [**cus**, (auf) faulend(en Körpern wachsend); [**di** (fr.), 7. Tag einer Dekade im frz. Revolutionskalender; [**duum** n. eine 7tägige Frist, (s. **duplicatum**, eine doppelt siebentägige, 14tägige Frist); [**ème** (fr. settiäm'), s. [**me**; [**er** (fr.), s. Setier; [**ferisch**, mit Zwischenwänden versehen; [**forisch**, mit 7 Öffnungen; [**hexagonal**, sechsseitig mit siebenflächiger Spitze; [**l**, an den Zwischenwänden hangend; [**lateral**, 7seitig; [**llion**, f. eine Million Sextillionen (1 mit 42 Nullen); [**ma** (**classis**), f. die 7. Classe; [**mana** (spätl.), f. Woche; [**män-Eid**, von 7 Verwandten od. Nachbaren; [**maner**, Schüler der 7. Classe; [**manien**, Gothien, Landstrich im südwestl. Gallien; [**matrus**, Fest im alten Rom, am 7. Tage nach den Idus; [**me**, f. der 7. Ton vom Grundton, ein dissonirendes Intervall, (groß, klein oder vermindert, dah. der in 4 Formen erscheinende [**menaccord**, ein Vierklang); im Piket 7 Karten von einer Farbe in ununterbrochener Reihefolge; [**mestrisch**, 7monatlich, ([**mestris partus**, m. siebenmonatliche Geburt); [**mole**, f. eine Figur aus 7 Noten, (welche in gleicher Geltung vorgetragen werden sollen); [**mus**, der Siebente, (Classenlehrer der Septima); [**nsularisch**, 7 Inseln betr.; [**octonal**, 8eckig mit 7flächiger Spitze; [**on** (l.), f. Verzäunung; [**pedisch**, 7 Fuß lang; [**pendula semina**, n. pl. an Scheidewänden hängende Samen; [**sch**, faulend, Fäulniß bewirkend; [**zonium**, n. ein hohes Gebäude mit 7 Säulenreihen übereinander.

Septo[chymie (gr.), f. (Neigung zur) Fäulniß der Säfte; [**le**, s. Septimole; [**n**, n. Fäulnißstoff; [**pyra** (gr.), f. Faulfieber.

Septu[agenarius, ein Siebzig(jährig)er; [**agesima**, f. der 70. Tag oder 9. Sonntag vor Ostern od. 3. Sonntag vor der Fastenzeit (genauer **Dominica in** [**agesima** oder **infra** [**agesimam**); [**aginta**, 70, dah. die 70 Dolmetscher (u. als f. die der Sage nach von 72 gelehrten Juden zu Alexandria um 200 vor Chr. auf Befehl des Ptolemäus Philadelphus gleichlautend verfertigte alexandrinische Bibelübersetzung); [**liferisch**, mit einer kleinen Zwischenwand; [**lum**, n. kleiner [m, Scheidewandart, Fortsatz; [**m** (l.), n. Ver-, Umzäunung, (häutige) Scheidewand (in einem organischen Theile, z. B. s. **auris**, Trommelfell, **cordis**, Scheidewand des Herzens, [**pel**]**lucidum**, markige Sch. des Gehirns, **narium**, Sch. der Nase, **scroti**, des Hodensacks, **transversum**, Zwerchfell); [**nx**, m. ein Gewicht von 7 Unzen; $^7/_{12}$ des As; [**or**, n. Musikstück für 7 Instrumente; [**plinervius** (Bot.), siebenfach gerippt; [**pliren**, versiebenfachen; [**plum**, n. das Siebenfache; [**ssis**, röm. Münze, = 7 As.

Sepul[crāl, die Bestattung, das Grab betreffend; [**crum**, n. Grab, ([**cri violatio**, f. Verletzung des Grabes); [**tor**, Bestatter; [**tür(a**, l.), f. Bestattung, Begräbniß, (s. **honesta**, ehrenvolles, **asinina**, unehrliches, eig. Eselsbegräbniß, auch s. **canina**, Hundebegräbniß); [**tus**, begraben, (**vivus s.**, lebendig b.).

Sequ[acität, f. Folgsamkeit; [**ēla**, f. (Ge)folge, (s. **publica**, Landfolge, Verbindlichkeit der Unterthanen, im Falle der Noth dem Aufgebot des Gerichtsherrn ꝛc. zu folgen, **territorialis**, Dienste, die der Landesherr von den Unterthanen fordern darf); [**elae jus**, n. Gefolgerecht; [**ence** (fr. ßekangß), f. s. [**enz** (bes. die Betrügerei des Pharaobankiers, indem er die Karten so legt, daß im Anfang alle Pointeurs verlieren); [**ens**, der oder das Folgende (pl. [**entes** u. [**entia**); [**enz**, f. Folge, Reihe (dah. [**enzkarten** im Piketspiele, auf einander folgend); ein Spiel mit 32 deutschen Karten; fortgesetzte Reihe einander ähnlicher Harmoniefolgen; [**enzen**, eine Art alter, unmetrischer lat. Kirchenlieder in der kathol. Kirche; [**ester** oder [**estrator**, eig. Vermittler, Verwalter eines mit Beschlag belegten Hauses od. Gutes; n. der gerichtl. Beschlag auf ein Gut bis zur Entscheidung der streitigen Sache; (ein in der neugebildeten Knochenmasse noch festsitzendes abgestorbenes Knochenstück); [**estratio(n)**, f. eine bes. Art des Depositum, nach der die Aufbewahrung einer streitigen Sache einem unparteiischen Dritten ([ester), übertragen wird, auch wohl Zwischenverwaltung, obrigkeitliche Wirthschaftspflege; [**estriren**, ein streitiges Gut gerichtlich in Beschlag nehmen und es einem Dritten zur Aufbewahrung oder Verwaltung übergeben, davon [**estrirung**, f.; [**estrotomie**, f. chirurg. Ope-

ration zur Entfernung abgestorbener Knochen; [in (fr. sekäng), m. = Zechine; [ior sexus, m. das schwächere Geschlecht; [itur, es folgt, ergiebt sich.
Sēr, ostindisches Gewicht, s. Seer.
Sera (l.), f. Querriegel; —**b** (arab.), Luftspiegelung; —**ī** (pers. Palast), —**il** (fr. ßeralj, eig. Verschluß, it. **seraglio**), n. Palast (bes. Residenz des Sultans in Constantinopel, auch = Harem); —**i-Agasi**, Oberaufseher des Serails; —**ils(tücher)**, lockere Halbtücher aus feinem Garn; —**ncolin**, (Ort in den Pyrenäen), Achatmarmor (auch isabellenfarbig); —**pe** (span.), bunte Wollendecke (mit einem Loch in der Mitte, um den Kopf durchzustecken [Mexiko]); —**ph** (hebr. pl. —**phe** oder —**phim**, von **saraph**, verbrennen), m. Feuer- oder Lichtengel, die hohen den Thron Jehova's umgebenden Geister mit 6 Flügeln, (auf Wappen ein Engelskopf mit 2 Flügeln); —**phīne**, die einem Seraph Ähnliche, Himmlische; —**phinenkuß**, der Weihekuß der sogen. Mucker; —**phinenorden**, das blaue Band, der älteste und erste der schwed. Orden; dag. —**phischer Orden**, —**phische Brüder** = Franciscanerorden (dessen Stifter, Franz von Assisi, **pater** —**phicus** genannt wurde); —**pias** oder —**pīe**, f. Pfl.gatt. von vielen Arten, Riesekraut; —**pis**, m. ägyptische Gottheit der Fruchtbarkeit (die bes. in Alexandrien einen berühmten Tempel, das —**pēum**, hatte); —**skier** oder **Ser(i)asker** (türk.), eig. Haupt des Heeres, (türk. Pascha, der die Truppen einer Provinz befehligt), überh. Oberfeldherr, Kriegsminister; —**sses**, Art ostind. Kattun; —**tkuly**, sonst Art türk. Miliz, (Reiterei an der östreich. Gränze); —**phind'or**, pers. u. ägypt. Goldmünze (Cherassi).
Serb[**ar**, Art Musselin (Östreich); [**et**, s. Sorbet; [**ettes**, eine Art feiner ostind. Nesseltücher; [**ische Sprache**, eine der 4 Hauptmundarten des slav. Sprachenkreises (Herzegowinisch, Ressawisch, Sirmisch).
Serd[**ar** (vom pers. **Ser**, Herr), die höchste Würde in der türk. Armee (Art Feldmarschall); [e (türk.), gelbgefärbter Reis; [**engetschdi** (türk. Leute, welche auf ihren Kopf verzichten), Freiwillige, die jeder Gefahr trotzen; [**intritt** = Taffettritt; [**ra**, persischer Oberpriester.
Serēn[**a**, Name, die Heitere; [**ade** (fr.), [**ata** (it.), f. Abend- oder Nachtmusik, Ständchen, vgl. **Notturno**; [**issimus**, der durchlauchtigste Fürst, Se. Durchlaucht (f. [**issima**); [**itas**, f. Heiterkeit (des Wetters), Durchlaucht(igkeit); [**o** (it.), heiter; (span.), m. Nachtwächter; [**us**, Name, der Heitere; [**adīren**, [aden bringen, veranstalten.
Sere[**ntscher**, m. Art Ungarwein; [**ssaner** oder [**schaner**, Rothmäntel, auserlesene, den östreich. Gränzregimentern zugetheilte Mannschaften; [**th**, ein althebr. Längenmaß, Spanne.
Serg[**e** (fr. ßerſch', ml. **sargia**, urspr. ein Seidenstoff), f. kammwollenes Zeug, in verschied. Weise geköpert, Sarsche; (auch geköpertes Seidenzeug); [**eant** (fr. ßerſant, von **serviens**), Scherge, Polizei-, Gerichtsdiener; dann gewöhnl. Titel der ältesten Unterofficiere einer Compagnie, Weibel, Rottmeister, (—**Major** [maſchör], Feldwebel, auch oberster Wachtmeister in einer Festung); [**eant at arms** (e. ßör'dſchänt), Stabträger im engl. Parlamente, Huissier; **at law** (ättlā), Sachwalter, Barrister; [**eanteholz**, s. Annoura; [**ette** (fr.), f. schmale Serge, tuchartiger u. geköperter Droguet; [**his**, Art Papiergeld (in der Türkei u. Ägypten, für Lieferanten rc.); [**i** (türk.), das Tuch, auf dem Geld gezählt wird; [**i-Emini**, (eig. Zahltuchverwalter), Flottenschatzmeister.
Serhadd-Aga (pers., türk. Gränz-)Festungskommandant.
Seri[**a**, n. pl. ernsthafte Dinge (Gegensatz **iocus**); [**alis** (Bot.), gereiht; [**alität**, f. Ordnungs-, Zifferreihe; [**ana**, kletternder Strauch in Westindien, Brasilien rc. mit rothen Farbstoff enthaltenden Blättern; [**anteriae**, in den normann. Gesetzen Lehnsgüter, mit denen Frohndienste verbunden sind; [**askaja** (russ.), Grauwerk, Feh; [**asker**, s. Serasker; [**askeriāt**, n. türk. Kriegsministerium; [**ca**, Laubkäfer; [**cati**, Seidenvögel; [**cēus**, seidenhaarig; [**cifolisch**, mit seidenart. Blättern; [**cīn**, n. Seidenfibroïn, (Hauptbestandtheil der Seide); [**cit**, ein glimmerartiges Mineral, dav. —**schiefer**, Taunusschiefer; [**cum**, n. Seide; [**cus** (Bot.), atlasartig glänzend; [**e** (l. [**es**), f. Reihe, bes. Zahlenreihe, -folge, -abtheilung (z. B. bei Staatsschuldscheinen, Cassenanweisungen, Lotteriepapieren, wo gewöhnl. erst die [en ausgelooft werden); [**eusement**, adv. und [**eux** (fr.), ernsthaft, ohne Spaß, feierlich (z. B. **Pas sérieux**, ein gemessen feierl. Solotanz), auch [**ös**; [**nette** (fr.), f. kleine Drehorgel zum Abrichten von Singvögeln; [**nkie** (russ., eig. kleine graue) Platinducaten; [**ola** (**aetnensis**, **urens**, sicil., brennender) Nesselsalat; [**phisch**, stumm, gesanglos (von der Insel Seriphos, wo die Frösche nicht quaken sollten); [**o**(**so**, it.), ernst, feierlich, gemessen; [**osität**, f. Ernsthaftigkeit; [**us** (l.), ernst(haft); [**velloes**, die geringern, kleinern Elephantenzähne.
Sermo, m. (Ge)rede, Unterhaltung, (**s. convivalis**, Tischrede); —**cinatio**, f. Unterredung, Gespräch; —**cination**, f. rhetorische Figur, welche einen Abwesenden redend einführt; —**logium** (l.gr.), n. Predigtsammlung; —**n**, m. (längerer) Vortrag, (Leichen)rede, (langweilige, trockene) Rede od. Predigt.
Sero, (zu) spät, (**s. sapiunt Phryges**, die Phrygier werden [zu] spät klug, **s. venientibus ossa**, den [zu] spät Kommenden [gehören] die Knochen); **Serökdschi** (türk.), Kammerdiener. **Serokowói**, s. Sarakowoï.
Sero[**līn**, n. Fettstoff im Blutserum; [**n**, m. Gewicht bei den Negern ($1^1/_2$ Piso); [**nen**(**felle**), rohe Kuhhäute zum Emballiren der Waaren (bes. aus Südamerika, überh. Packmaterial).
Serös, (blut)wässerig, dem Blutwasser ähnlich, (—**e Arterien**, die feinsten Endigungen der Arterien mit Blutwasser, —**es System** rc.); **sero**[**sa vasa**, seröse Gefäße; [**sität**, f. (blut)wässerige Beschaffenheit; [**tīnus**, (ver)spät(et wachsend, z. B. die Blätter, welche nach den Blüthen sprossen).
Serpe, f. Gärtnermesser; —**lière** (fr.), Art Packleinwand.
Serpen[**s**, kriechend, in wellenförmiger Linie auf der Erde auslaufend; weiterziehend (von Krankheiten); [**t** (fr. ßerpang), m. Schlange(nrohr, schlangenförmig gewundenes Blasinstrument für den tiefsten Baß; auch ein den Serpentton nachahmendes Orgelregister); [**taria**, f. (virginische) Schlangen(kraut)-wurzel; [**tarīn**, n. Bitterstoff aus der Aristolochia [taria; [**tarius**, Schlangenträger = Ophiuchos; Stelzengeier; [**te-Papier**, sehr feines Seidenpapier zum Durchzeichnen; [**tes**, pl. Schlangen; [**tīn**, m. Ophīt, Pitrolith, schlangen(artig gefleckter Talk)stein; (ein veraltetes, 40 Pfund schießendes Geschütz; Hahn des Gewehrschlosses); [**tīne**, schlangenförmige Krümmung; Schlangenlinie; [**tinel**, n. Doppelhaken, ein kleines, 16—19 Loth schießendes Geschütz; [**tini**, Schlangenverehrer,

Ophiten; [tin-Indianer = Schlangenindianer; [tinische Verse, deren Anfang u. Ende gleiche Worte enthalten; [tinös, aus [tin bestehend, [tin enthaltend; [tino verde antico, ein grüner Diabasporphyr; [tinum lignum, n. Schlangenholz; [tinus, schl.förmig; [tiren, sich schlangenförmig winden; [tist, Serpentbläser; [tone (it.) = [t; [tose, f. Art Rackete (die in Schlangenlinien steigt).

Serp[iginös, mit der Wanderflechte behaftet, ihr ähnlich; [igo, f. Wanderflechte, Zittermal, (eine Hautkrankheit; s. perinaealis, das Jucken am Mittelfleische, Hodensack, an den Schamlefzen ꝛc.); [ula, f. Kalk-, Röhrenwurm; [uliten, Versteinerungen aus der Fam. der Röhrenwürmer; [yllum, n. Feldkümmel, Quendel.

Serr[a, f. Säge, (port.) = Sierra; [adella, f. Vogelfußklee, eine Leguminose; [adsch (türk.), Sattelknecht; [anus, Sägebarsch, vgl. Anthias; [ati, Sägeschnäbler; [ati nummi, altrömische Münzen mit sägeförm. Rande; [atifolisch, mit sägeförm. Blättern, [atiform ꝛc.; [atula, f. die Pfl.gatt. Scharte, (s. tinctoria, Färberdistel); [aturae, f. pl. Sägezähne; [atus, sägezähnig; [icornia, Sägehörner (Käfer); [opalpus, Düsterkäfer; [ulatus (Bot.), fein gesägt oder gezähnt.

Ser[sche, s. Serge; [sucker, m. feines, ostind. Baumwollenzeug mit seidenen Streifen.

Sert[a, n. pl. Guirlanden; f. (lorica), Ketten-, Ringelharnisch; [iformis, kranzförmig; [oës, weite, hügelige Steppen u. Grasebenen in Brasilien; [ularia, f. Blasenkoralline, -polyp, Meertanne; gegliedertes Korallenmoos; [ulatus, einem Blumenstrauß, [ulum, ähnl.; [iferisch, doldentragend; [ulus, m. (Blumen)dolde.

Serum, n. die wässerigen Bestandtheile der geronnenen Milch, Molken, (s. lactis, künstl. Molken zum Arzneigebrauch, s. lactis factitium; s. l. dulce, süße Molken); ferner die wässerige Substanz des Blutes, s. sanguinis; (s. aluminosum, Alaun, martiatum, Eisenmolken).

Serva, Sklavin; **serva[bel**, aufbewahrbar; [l, m. ein zum Katzengeschlecht gehör. Thier (Ostind.; afrikanische Tigerkatze am Cap); [nt (fr. ßerwang), Diener, Handlanger; [nte (fr.), Dienerin, Magd; (aus 3 od. mehrern runden Tischblättern, die an einem Gestell über einander angebracht sind, bestehendes Nebentischchen); [nts d'arme, pl. Waffenknechte (bes. der Malteserritter); [tion, f. Bewahrung; [titium, n. Rettungs-, Bergelohn (für gestrandete Güter); [tor, Erretter, Erhalter (f. [trix); [tus, der Erhaltene, Gerettete (f. [ta oder [te).

Serve[lat, falsch für Cervelat; [n, Diener der heil. Jungfrau, Weißmäntel, frz. Mönchsorden im 13. Jahrh.; [nte, s. cavaliere s., Cicisbeo.

Servi[ce (fr.), m. u. n. Dienst(leistung, Bezahlung für) Bedienung, zusammengehörendes Geräth für die Speisetafel, den Kaffeetisch ꝛc.; Alles, was der Wirth den einquartierten Soldaten zu geben hat (oder das Geld dafür, dah. S.-Gelder, Verpflegungssteuer, S.-Commission, S.-Wesen ꝛc.); [ço (port.), Dienstbezirk; [dumbre (span.), f. Dienerschaft, das aus Granden bestehende königl. Gefolge; [enti (it.), Dienende; (s. d'armi, bes. bei den Johannitern die 3. Ordnung der Ordensbrüder); [ette (fr.), f. Tellertuch; [etten-Kloß, Art Pudding; [l (l.), knechtisch, sklavisch, niederträchtig, kriechend; dem Absolutismus zugethan; (dah. die [len, als politische, gew. ultraroyalistische Partei, im Gegens. zu den Liberalen); [lbuchstabe (hebr.), im Gegens. zu den Radicalbuchstaben die zugesetzten, eingeschobenen, nicht zum Stamm gehör. Buchst., die litterae [les; [le bellum, Sklavenkrieg; [lismus, m. [le Gesinnung u. deren Kundgebung, Kriecherei (Gegens. Absolutismus; auch [lität, f.); [ren, (be)dienen, bei Tafel aufwarten, als Handlungsgehülfe arbeiten; [s, s. [ce; [ten, Diener der Heil. Jungfrau, Brüder des Leidens unseres Herrn Jesu, ein Bettelorden des 13. Jahrhunderts; [teur (fr.), Diener; (ein Beitischchen; Verbeugung); [tia, n. pl. (Herren)dienste, Frohnen, (s. [in]determinata, [un]gemessene, manuaria, Handfrohnen, vasallitica, Lehn-, militaria, Ritterdienste, venatoria, Jagdfrohnen ꝛc.); [tors (e. ßörwitors), ärmere Schüler auf den englischen Hochschulen, Art Famuli; [tus, [tut, f. Dienstbarkeit, Zwang(spflicht, Verbindlichkeit, Haft)last, (die mit einem Vermögen[stheile] verbunden ist, kraft deren der Eigenthümer etwas nicht thun darf, s. negativa, od. etwas thun muß, s. affirmativa; s. actus, Viehtriftgerechtigkeit, s. altius non tollendi, Verbindlichkeit, zum Vortheil eines Nachbarhauses nicht höher zu bauen, aquaeductus, Wasserableitungsrecht, aquaehaustus, Recht des Wasserschöpfens, auf fremdem, nachbarl. Boden, compascui, Mithutungsrecht, itineris, Recht des Fußsteigs, durch ein Nachbargrundstück, [juris] pascendi, Hutgerechtigkeit, lignandi, Holzungsrecht, oneris ferendi, Recht einen Theil des eigenen Gebäudes auf der Mauer ꝛc. des Nachbars ruhen zu lassen, personae, persönliche Servitut, im Gegens. zur dinglichen, der s. rerum oder Grundstücksserv., s. praediorum; s. projiciendi, R. eines Vorbaus, prospectus od. luminum, R. der freien [unverbauten] Aussicht, sterculinii, Recht an der Wand oder auf dem Boden des Nachbars eine Mistgrube ꝛc. anzulegen, stillicidii, Traufrecht, tigni immittendi, Recht Balken in die nachbarl. Mauer einzulegen, viae, Durchgangs-, Durchfahrtsrecht ꝛc.).

Servu[lus, junger Sklave; [m arbitrium, der unfreie menschl. Wille (der nach Luther nur durch die göttl. Gnade frei werden kann); [s, Diener, Knecht, Sklave, (s. Dei, D. Gottes, im Mittelalter = Mönch oder fungirender Geistlicher, s. servorum Dei, Knecht der Knechte Gottes [et catholicae ecclesiae episcopus], ein Titel des Papstes; s. observantissimus, obedientissimus, gehorsamster Diener).

Sesam[(um, arab. simsim, auch Kuntschut, s. orientale, oder Wanglo, Orindo-Sesam, s. indicum), eine Bignoniacée, Flachsdotter, (ein orientalisches Schotengewächs, aus dessen Samen das klare, süße Sesamöl gepreßt wird); [beinchen, [knöchelchen, ossa [oïdēa, kleine Knöchelchen in den Sehnen der Gelenkgegenden.

Ses[cuncia, [cunx, röm. Münze, an Werth 1½ Unze; [eli, n. Sesel, Pfl.gatt. aus der Fam. der Umbelliferen, (hippomarathrum, Roßdill, tortuosum, Roßkümmel); [ia, f. eine Schmetterlingsgatt., Glasschwärmer; [i-ang, die 4 Bilder der einfachen Combination in der Lehre des Confucius; [idae, pl. Glasflügler; [ino, früher Kupfermünze (in Parma, Modena, ½ Soldo); [qui-, anderthalb (von einem Maß) enthaltend.

Sesqui[altera, f. eine dreifache Orgelstimme, Quinte u. Decime enthaltend; (Tactbezeichnung, ehe man den Punct als Verlängerung um die Hälfte hinter die Noten setzte); [chloretum ferri, Eisen-

blumen, =chloryd; [libra, f. $1^1/_2$ Pfund; [mensisch, anderthalbmonatlich; [oxyd, diejenige Oxydationsstufe, bei der sich 2 Atome des oxydirten Körpers mit 3 Atomen Sauerstoff verbunden haben; [pedalis(ch), anderthalbschuhig, sehr lang, ellenlang, (auch von hochtrabenden Worten); [sulphurātum stibii, anderthalb Schwefelantimon oder Spießglanz.

Sess[ilis, (unmittelbar auf)sitzend, stiellos, dah. [**iliflorisch**, **ilifolisch**, mit ansitzenden Blumen, Blättern; [**ion** (l.), f. Sitzung (einer Behörde, Sitzungszeit; hohes Gericht in Schottland; Stuhlgang); [**lehen**, [**lohn**, beide nicht mit Kriegsdiensten erworben; [**ores**, gr. Parabatai, Weltkämpfer zu Wagen oder zu Pferde (im Gegensatz zu den Cursores); [**orium**, n. Sessel; (Wohn)sitz.

Sest[ak, m. in Ungarn ein östreich. Siebenkreuzerstück; [**e**, ein Getreidemaß in Siam (ca. 120 Pfund); [**er**, in der Schweiz u. im Elsaß = Setier (4 Quart, 8 Kannen); [**ertius** (eig. sesquitertius, drittehalb), [**erz**, m. IIS oder HS, altröm. Silbermünze ($2^1/_2$ As, $^1/_4$ Denar, [**ertium**, n. 1000 Sesterzen, SS; [**ertiūm**, 100,000 Sesterzen, z. B. decies [**ertiūm**, 1,000,000 S.); [**etto**, n. Sextett; [**īne**, f. ital. u. span. bei den Provençalen entstandene lyrische Dichtungsform (eig. eine 3zeilige u. 6 6zeilige Strophen, von denen jede die 6 Wörter, womit die Verse der ersten Strophe schließen, in immer veränderter Reihenfolge wiederholt); [**ino**, frühere Kupfermünze in Mailand und Mantua ($^1/_6$ Soldo); Maß = Setier.

Sesuvium (**portulacastrum**), Gliederkraut (südamerikan. Gemüsepfl., **repens**, dgl. in Ostindien).

Seta, f. Borste, steifes, sprödes Haar; —**cea**, Borstenthiere, pl. zu —**ceum**, n. (in der Chir. Haarseil); —**ceo-acuminatus**, borstenförmig langzugespitzt, —**ceo-mucronatus**, borst. gespitzt, ceoplumosus, borstenf., federförmig; —**ceus** (Bot.), borst(enförm)ig, mit Borsten besetzt; **setae siliquae hirsutae**, f. pl. Kuhkrätze, (die juckenerregenden Haare der Fruchthüllen von Stizolobium pruriens); **setaria**, f. Borstenhirse, =fennich.

Seth, hebr. Name, eig. Gefäß, Ersatz(mann), Setzling; [**iten**, Nachkommen des Seth; —**lans**, etrusk. Blitzgott, Vulcan.

Seti[er, m. frz. Getreidemaß, ca. 156 Liter; Flüssigkeitsmaß = 8 Pinten, $7,_{45}$ Liter; (ein Ackerstück, auf dem ein [er Roggen gesäet werden kann); [**fer**, [**ger(isch)**, Borsten tragend.

Set[nik (poln.), Hauptmann; [**osus**, [**ös**, mit Borsten besetzt; [**te communi**, die 7 Gemeinden in der Provinz Vicenza, deren Bewohner von den alten Cimbern und Teutonen abstammen (sollen); [**tels**, Rasenbekleidung steiler Deiche (an der Außenseite); [**tignano**, m. ein toscanischer Wein; [**tlement** (e.), n. Niederlassung, Ansiedelung; [**tlers**, Ansiedler (bes. in Nordamerika; freie Neger in der Colonie Sierra Leone 2c.).

Seu, oder; —**salier**, schlecht ausgeprägte Münzen.

Sev[**ēr** (l.), streng, ernst; [**erambien**, f. Art politisch=vollkommenes Utopien; [**erīn**, Name, der Ernsthafte; als Münze = Souverain; [**erität**, f. Strenge, Ernst(haftigkeit, Härte); [**erus**, der Strenge, Unerbittliche; [**igné** (ßewinjē), f. ein von Frauen vor der Brust getragenes Geschmeide, (3 zusammengefaßte Berloques); [**illa**, Art wohlfeiler span. Wolle; [**ille**, Art frz. Schnupftabaks (urspr. aus [illa); [**iri**, s. Sexviri; [**ocation** (l.), f. das Beiseiterufen; [**res-Porcellan**, aus der berühmten Fabrik in Sèvres bei Paris; [**um**, n. ölige, fette, dicke Substanz, Talg, vgl. sebum.

Sew[**age-System**, Spülsystem für die Reinigung der Aborte; [**er** (e. ßjüör), n. Kothschleuse; [**ing** (e.), das Nähen (pl. [**ings**, Nähgarne); [**r(j)uga** (russ.), Rüsselstör, (**acipenser helops** im Kaspi-See); [**uri**, oriental. Zither (mit 4 Stahl= u. einer doppelten Messingsaite).

Sex, sechs; **Sexa**[**genal**, s. Sexagesimal; [**genal=Stäbchen**, zur 60theiligen Bruchrechnung; [**genarius**, 60 Theile enthaltend; ein Sechzig(jährig)er; [**geni**, je 60; [**gesima** (oder Sonntag [gesimae), der 60. Tag vor Ostern, (der 2. Sonntag vor den Fasten); [**gesimāl**, auf 60 als Grundzahl bezüglich (daher —**Eintheilung**, z. B. der Stunde, des Winkelgrades 2c.; —**zahl**, nach dem 60theiligen System geschrieben, z. B. 31 13, d. i. 31 . 60 + 13 . 1 = 1873, 4 37 46 40 = 1,000,000; —**Bruch**, mit einer solchen Zahl als Zähler und einer Potenz von 60 als Nenner); [**ginta**, 60; [**gōn**, besser Hexagōn; [**ngulär**, [**ngularis**, 6eckig; [**ngulum**, n. 6eck; [**rder**, ein burgunderähnlicher Ungarwein.

Sex[**centi**, eig. 600, ungemein viel, dav. [**centies**, 600mal, unzähligemal; [**decimal** ist die Krystallform, in der 6 (od. 10) Flächen des Prismas mit 10 (od. 6) Flächen der Endspitze combinirt sind, (ebenso [**duodecimal**, 6 mit 12 2c.); [**ennium**, n. Zeit(raum) von 6 Jahren; [**ies**, 6mal; [**iferisch** (nl.), mit Geschlechtstheilen versehen; [**primi**, die 6 ersten Bürger, (Senat in kleinern römischen Städten).

Sext[a, die 6. (Schulclasse; ein Kirchengesang in der 6. Stunde, Hora sexta); [**accord**, eig. die erste Versetzung des Dreiklangs (wo die Terz zu unterst gesetzt wird u. dann mit dem darüber liegenden Grundton eine Sexte bildet); [**āner**, Schüler der 6. Classe; [**ans**, ein Sechstheil; [**ant**, m. Sechstelkreis, ein Instrument zum Winkelmessen; (ein Sternbild am südl. Himmel); [**antal(is)**, $^1/_6$ eines Ganzen betragend; [**ārio**, m. ein Hohlmaß in Persien, ($^1/_{200}$ Artaba, $0,_{3262}$ Liter); [**arius**, m. altröm. Maß ($^1/_6$ Urna, oder bei trockenen Dingen $^1/_6$ Congius); [**e**, f. der 6. Ton der Tonleiter, (6 auf einander folgende Karten); [**erne**, f. je 6 Bogen zusammengeheftet; [**erniones**, pl. Hefte von 6 Blättern (der Bibelhandschriften); [**ett**, n. sechsstimmiges Musikstück; [**fuge**, in der der Gefährte dem Führer in der Sexte antwortet; [**idi**, m. der 6. Tag in der Dekade des franz. Revolutionskalenders; [**ilis**, m. der 6. Monat, August; [**illion**, f. eine Million Quintillionen, eine 1 mit 36 Nullen dahinter; [**ilschein**, Gesechstschein, **radius sextilis**, (der Stand zweier Planeten, wo sie im Thierkreise um 60 Grad von einander entfernt sind); [**oformat**, so daß der Bogen 6 Blätter giebt; [**ōle**, Figur von 6 Noten, (2 zu einem Ganzen engverbundene Triolen); [**ula**, f. Apothekergewicht, $^1/_6$ Unze; [**um**, das 6. (nam. Gebot, **praeceptum s.**, dah. **contra** [**um peccireu**, unkeusch leben); [**uor**, n. = [ett; [**uplīren**, versechsfachen; [**uplum**, n. das Sechsfache; [**us**, der 6te, (Lehrer der 6. Schulclasse).

Sexu[**al** (l.), geschlechtlich, das Geschlecht oder den Geschlechtstrieb betreffend; [**alist**, Anhänger des [alsystems; [**alität**, f. Geschlechtsleben, (Getrenntheit in Geschlechter); [**alorgane** = Geni-

talien; [alsystem, n. (Linné's) Eintheilung der Pflanzen nach ihren Geschlechtstheilen; [altrieb, Geschlechtstrieb; [ell, geschlechtlich; [nx, Gewicht oder Maß von 6 Unzen; [s, m. (natürliches) Geschlecht, (s. potior, sequior, das stärkere, männliche, u. schwächere, weibliche Geschlecht); Geschlechtsglied.

Sexviri, Anführer der 6 Reiterabtheilungen; (Magistratspersonen in Colonien und Municipalstädten).

Sey'ab, muhamedan. Bettelmönche; [bani, dragonerähnliche türk. Reiter; [dani, [dawi, Art levantin. Seide (von Saida); [m, s. Sejm; [men, Hauptabtheilung der Janitscharen.

Sfacciat(acci)o (it. sfatsch—), unverschämt.

Sforza[ndo, [to (it.), verstärkt, plötzlich stark.

Sfumat[ezza (it.), f. Vertreibung der Farben; [o (it.), verraucht, (rauchig, wolkig, duftig, mit unbestimmten Umrissen gemalt).

Sg[herr(acci)o (it.), Raufbold, Eisenfresser (Camorrist); [ontschik (russ.), Ochsentreiber; [raffito (it.), m. gekratzte Manier (auf Kalkschichten von verschiedener Farbe); [uardio (it.), m. das höchste Rittergericht des Malteserordens.

Sha[g (e.), n. Zotte, zottiges Haar; Art Tabak; [hu, pers. Rechnungsmünze, $^1/_{200}$ Toman; [kdo (japan.), n. Legirung von Gold u. Kupfer; [kers (e. schékers, eig. Schüttler), eine nordamerik., (von Anna Lee 1768 gestiftete) Methodistensecte; [kepeare (e. schéksvir), eine Art mit Seide durchwirkter Halstücher; [m (e.), Lüge, Täuschung; falsch, unächt; [mrock, n. Kleeblatt (das Emblem Irlands); [nty (e. schännti), n. leichtes Blockhaus (der nordamerik. Hinterwäldler); [rk (e.), Haifisch, Gauner; [rper (e.), Gauner, Taschendieb, (listiger Betrüger); [w, [hu, ein pers. Gewicht; [wl (e. schâl, m. eig. das feinste Wollenzeug, dann ein in Kaschmir daraus verfertigtes) Umschlagetuch; auch ein schmales Halstuch, (Longshawl, doppelt so lang als breit; Ternauxshawl, sehr fein, aus der Wolle der Kaschmirziege, Bagdadsh., aus kaukas. Schafwolle 2c.).

She[abutter (schibött'r), f. eigenthüml. Product von der getrockneten olivenähnlichen Frucht eines westafrikan. Baumes; [lala, m. eichener Knüppel, (Schlagwaffe der Irländer); [rardia (arvensis), Ackerröthe, (niedrige Pfl. auf Äckern zwischen Getreide, den Schafen nachtheilig); [rbassi, feinste georgische Seide; [rif (e.), Landrichter (in England, Oberbeamter einer Grafschaft); (türk.), eine frühere Goldmünze, Sultanine, s. Scherif; [rry (e.), m. Xereswein (überh. span. Weißwein); [val, türk. Monat (April). **S(c)hibbin** (ir.), n. Schnaps, Whisk(e)y.

Shi[lling (e.), engl. Silbermünze, ca. 10 Sgr.; [nners, betrügerische Kaufleute in Nordamerika, die von ihren Bekannten Geld zusammenborgen; [nning, das Anpumpen; [pchandler (e schippschändl'r), Kleinhändler mit Schiffsbedarf; [re (schîr), m. Grafschaft, Landbezirk; [rting (e.), n. urspr. feine Leinwand, jetzt feines Baumwollenzeug (zu Hemden, shirts, vgl. Schirting).

Scho[al (e. schôl), n. Menge, Gewimmel, Zug von Fischen; [ddy, n. aus Wollumpen gewonnene Wolle, (Mungo stammt von gewalkten, Shoddy von gewirkten, gestrickten oder gehäkelten Lumpen); [e-pegs (schu—, amerikan. hölzerne) Schuhnägel; [opiltee, Wassergott der Schetländer; [p (e.), Kaufladen (dav. scherzh. [pocracy, f. Krämerherrschaft); [ppiren, in viele Läden laufen, die Waaren durchwühlen, nach den Preisen fragen u. schließlich — nichts kaufen; [re (e.), Küste; [rt (e.), kurz; [t (e.), Schuß; Schrot oder Hagel; [ut (e. schaut), n. Freudengeschrei, Jauchzen, Vivatrufen; [w (e. schô), n. Schau(gepränge, festl. Aufzug des Londoner Lordmayors; in Nordamerika jede Scheindemonstration).

Shr[apnels (e.), Granatkartätschen, (mit Flintenkugeln gefüllte Hohl= oder Brandkugeln); [imps (e.), Garneelen; [ub (e. schröbb), m. Getränk aus Branntwein oder Arak, Zucker, Citronen= oder Apfelsaft; [ubbery (e.), n. Gesträuch, Gebüsch (bes. in engl. Gärten).

Si (l.), wenn (z. B. si fecisti, nega, läugne, wenn du's gethan); (it.), ja; sich, man (z. B. si levano i sordini, man hebe die Dämpfer auf, si replica, man wiederhole, si segue, man fahre fort, si tace, man schweige, si volte, man wende um); die 7. Silbe jeder Tonleiter in der jetzigen Solmisation.

Siagona[gra (gr.), f. Kiefer= oder Kinnbackengicht; [ntritis, f. Entzündung der Schleimhaut der Oberkieferhöhle.

Sial[adenitis (gr.), f. Entzündung der Speicheldrüse; [adenoncus, m. Geschwulst ders.; [agōga, n. pl. Speichel befördernde Mittel, salivantia; [agogisch, speicheltreibend; [in, Speichelstoff; [ismus, [ochus, m., [orrhoea, f. Speichelfluß, Ptyalismus, ([ismus abdominalis, Bauchspeichelfluß); [odiapedēsis, f. Durchschwitzung des Sp. auf der Wange; [okinetika, n. pl. = [ogaga; [olithiasis, f. Steinerzeugung in den Sp.organen; [olithos, m. Sp.stein; [ologīe, f. die Lehre vom Speichel; [ōma oder Sigaloma, n. der glänzende Metallrand am Schilde; [oncus, m. Sp.drüsen=, Froschgeschwulst; [oschēsis, (gr.), f. Zurückhaltung des Speichels; [osyrinx, f. Sp.=fistel; Mundspritze; [ozemīe, f. Sp.verlust.

Siam (türk.), m. großer Lehnsträger, daher —et, (ar. saāmat, Adel, größter Erbschaftsantheil), n. ein Kriegslehen (das wenigstens 20,000 Asper einträgt); —esische Krankheit = gelbes Fieber; —oise (fr. oas'), f. Siamstoff (aus Seide und Baumwolle; gestreifte frz. Zeuge aus Leinen und Baumwolle, Art halbseidener Musselin 2c.); —s=Königsstoff, Seidenzeug mit bunten, goldenen u. silb. Blumen.

Siani, Münze in Aleppo ($^1/_{24}$ türk. Piaster, ca. 1 Pf.).

Sib[ar (hebr.), m. der 9. bürgerliche u. 3. geistliche Monat der Juden; [bens oder Sivvens, eine Art syphilitischer (himbeerenähnlicher) Ausschlag im schott. Hochlande; [erienne, f. kalmuck= od. büffelähnl. Zeug zu Winterröcken; [erīt, m. rother Turmalīn aus Sibirien; [ilant (l.), m. Zischlaut (s, sch, ß); [ilation, f. Anfügung eines Zischlautes; auch = [ilismus, m., [ilus auris, Ohrensausen, =klingen, s. Syrigmus; [iliren, mit einem Zischlaut versehen; [illorum tormentum, n. Fingerpresse; [ilus, m. das Zische(l)n; [ylle, eig. Gottesratherin, Gottbegeisterte, Verkündigerin der Götterbeschlüsse, Wahrsagerin, (altes Weib, alte Hexe); [yllenwurz, f. Kreuzenzian, Gentiana cruciata; [yllinisch, die Sybylle(n) betr., weissagend, (dah. —e Bücher, 3 uralte, Weissagungen enthaltende Bücher der [ylle von Cumä; —e Orakel, in christl. Zeit gegen das Heidenthum verfaßte Weissagungen); [ylliten, die aus den [yllinischen Büchern Weissagenden, überh. Wahrsager; spött. = Kirchenväter, (da sie eine Apologie des Christenthums aus dem [yllinischen Orakel führten), als Verf. der [yllinischen Orakel.

Sic, so, (sic! od. sic? als Zeichen des kritischen Bedenkens u. Erstaunens); —a, f. Dolch (dah. —arius, fr. —aire), Meuchelmörder, Bandit; —amor (fr.), m. Reif, Ring (im Wappen).

Sicca[**ntia**, n. pl. (aus)trocknende Heilmittel; [**r-diana**, f. das vom Grafen [rd herrührende, die gerichtl. Immunitäten des sardin. Clerus aufhebende Gesetz (1850); [=**Rupie**, f. ostindische Münze ($23_{,524}$ engl. Pence, 20 Sgr. $5_{,68}$ Pf., die Compagnie=Rupie etwas kleiner, 100 Sicca=Rupien = $106_{,68}$ Comp.=R.; auf dem Gewicht der alten Sicca=Rupie beruht auch das Bazar=Gewicht); [**tion**, f. das Trocknen; [**tiv**, (aus)trocknend; n. Trockenmittel (aus Bleizucker, Leinölfirniß und Terpentinöl bei Ölfarben und Lacken; [**tif zumatique**, fr. Zinkweiß mit borsaurem Manganoxydul); [**torisch**, [**bel**, trocknend.

Sicchasie (gr.), f. Ekel, Widerwillen.

Sicc[**o pede** (eig. mit trockenem Fuße), **transgrediren** od. präteriren, mit Stillschweigen übergehen; [**us**, trocken. [aus Palmenfrüchten ꝛc., Scherbet.

Sicera, f. ein berauschendes Getränk, künstl. Wein

Sic eunt fata hominum, so geht's in der Welt.

Sichriel, ein Geisterfürst des Wassers (Talmud).

Sicili[**ana**, die Sicilierin; [**scher** Schäfertanz (fr. [enne); [**ane**, eine aus Sicilien stammende Dichtungsform, (Strophen von 8 Versen, von denen 1, 3, 5, 7 und 2, 4, 6, 8 sich reimen); [(**ani**)**sch**, zu [en gehörig (z. B. —**e Vesper**, die berüchtigte Ermordung der Franzosen auf Sicilien, 1282; —(**es**) **Grün**, Art Braunschweiger Grün, zu Wasser= u. Ölfarben gebraucht); [**ano**, m. einfaches Tonstück in ländl. Charakter, (die [anische Hirtenmusik nachahmend); [**ment**, n. das Nachmähen mit der Sichel (sicilis), Nachlese; [**qua**, Apothekergewicht = 2 Quentchen; [(s)**cus**, m. $^1/_{48}$ des Ganzen, $^1/_4$ Uncia.

Sic [**itur ad astra**, so geht man zu den Sternen, so gelangt man zu hohen Ehrenstellen; [**transit gloria mundi**, so geht die Herrlichkeit der Welt vorüber, (alles Irdische ist eitel); [**volo, sic jubeo, stat pro ratione voluntas**, also will und befehl' ich, mein Wille vertritt den (Vernunft)grund; [**yonienne**, f. ein Haarstoff von viel Glanz (zu Frauenschuhen); [**yos** (**angulata**), Haargurke.

Sid[**a**, f. Sammtpappel, eine Malvacee (mit Gespinnstfasern, **S. abutilon** auch officinell); [**dah**, angebl. Bel's Gemahlin, vielleicht = **Astarte**; [**eae**, Ordn. d. Malvaceae; [**ekinder** = unehel. K.

Sider[**a**, richtiger **Sidrah**, f. ein Textabschnitt in der hebr. Bibel; [**āl**, zu den Sternen od. Sternbildern (sidera) gehörig, durch dieselben bestimmt; [**al-astronomie**, sich mit den Himmelskörpern außer unserem Sonnensysteme beschäftigend; [**āllicht** od. **Hydrooxygengaslicht**, Knallgas=, Drummondsches Licht; [**almagnetismus**, der magnet. Einfluß der Sterne auf Kranke; [**ation**, f. Stand der Gestirne, Constellation; (Apoplexie, gänzl. Absterben eines Gliedes oder der Bäume, Erkrankung durch Witterungseinfluß, kalter Brand); [**isch**, zu den Sternen gehörig, durch die Gestirne bestimmt, (—**es Jahr**, —**er Monat**, die Zeitperiode, nach deren Verlauf die Sonne oder der Mond wieder an derselben Stelle des Fixsternhimmels erscheint, ebenso —**e Revolution eines Planeten**, die Zeit, nach welcher ein Planet zum näml. Fixstern zurückkehrt); auf Eisen bezügl.; [**ismus**, m. Lehre vom Einfluß der Gestirne u. Glaube daran; Einfluß des Eisens, der Metalle u. unorganischer Körper auf den (kranken) Menschen, (eigenthüml. magnetische Behandlung der Krankheiten, Mesmerismus); [**īt**, m. durch phosphorsaures Eisen blau gefärbtes Quarz, Saphirquarz; Eisenspath, Krokydolit; [**itis**, f. (**hirsuta**), Magnet=, Gliedkraut.

Sidero[**calcīt**, m. Eisenkalk; [**dendron** (**triflorum**), hoher, ästiger Baum mit dem sehr harten Bois de fer oder Eisenholz (Martinique ꝛc.); [**gastrisch**, mit rostfarbenem Bauche; [**graphie**, f. Stahlstechkunst, Stahlstich (vgl. Chalybographie); dazu [**graph**, m. u. [**graphisch**, adj.; [**kapsa** (Ort am Busen von Contessa), eine dort geprägte türk. Münze (ca. 4 Pfenn.); [**konīt**, m. ein aus kohlensaurem Kalk u. Eisenoxydhydrat bestehendes Mineral; [**lith**, sternförmiger Phacīt; eine aus Steinstaub gebrannte Masse, daraus [**lithwaaren**, (auch mit farbigem oder Broncefirniß überzogene Thonwaaren); [**mantie**, f. griech. Wahrsagerei aus einer ungeraden Zahl Strohhalme, die auf glühendes Eisen gelegt wurden; [**s** (gr.), m. Eisen; [**skop**, n. Eisenzeiger, (ein Apparat, der in den ihm genäherten Körpern die geringste Spur von Eisen nachweist); [**technik** oder **Siderurgie**, f. Eisenhüttenkunde; [**typie**, f. das Verfahren, von einer Kupferplatte auf galvanischem Wege eine Hochdruckplatte abzunehmen; [**xylon**, n. Eisenholz, (ein Unding, **contradictio in adjecto**); auch e. Pfl.gatt. der Sapotaceen mit eisenhartem Holz.

Sidi (neuarab. **se**[j]**id**), Herr, (als Titel von Stammhäuptern ꝛc.); —**a**, Granatäpfelschalen.

Si Diis placet, wenn es den Göttern gefällt, (will's Gott; wenn es je einmal geschieht).

Sid[**onie** (eig. phöniz. Name) = Fischerin, Jägerin; [**rah**, Textabschnitt in der hebr. Bibel, vgl. [era; [**us**, n. Gestirn, (**s. volans**, **deciduum**, Sternschnuppe, **natalicium**, Geburtsstern).

Siē[**bog**, altwend. Götze der Liebe; [**cle** (fr. ßiätl'), n. Jahrhundert; [**f** (arab. für **schijāf**), n. trockenes Augenmittel, =salbe; **Siegfried**, der durch Sieg den Frieden Bringende, (eine Hauptgestalt der deutschen Heldensage); **Siegmund**, der durch Sieg Schützende. **Siënische Erde**, Art Bolus.

Siē[**nīt**, s. Syenit; [**rra** (span. eig. Säge), f. Gebirg(srücken, =kette; **S. Morēna**, braunes, **Nevada**, Schneegebirge ꝛc.); [**sta** (port. **sesta**, von **sexta hora**, Mittagsstunde), f. Mittagsruhe, =schläfchen.

Sieu[**r** (fr. ßiöhr, Grund=, Lehns=) Herr; [**-tsai** (chines.), blühendes Talent, = Baccalaureus.

Sif (nord. Myth.), Thor's Gemahlin; **si fabula vera** (**est**), wenn die Geschichte wahr ist.

Siffl[**et** (fr. ßifflē), m. Pfeife, kl. Flöte(nzug der Orgel, auch [**öte**); [**eur** (fr.), Zischer, Auspfeifer; [**īren**, auszischen; [**abel**, auszischenswerth.

Sig[**ambern**, altdeutsches Volk am Rhein und auf beiden Seiten der Ruhr; [**gonoten**, Art Ordensmönche bei den alten Preußen; [**el**, n. Abkürzungszeichen für ganze Silben oder Wörter in der Stenographie; [**ht** (e. ßeit), n Gesicht.

Sigill[**a**, n. pl. kl. irdene oder metallene Götterbilder, mit denen sich die Römer an den letzten, deßhalb [arien genannten Tagen der Saturnalien beschenkten; [**aria**, fossile Baumstämme in Steinkohlenlagern (mit hügelähnl. Blattnarben); [**ata terra**, f. Siegelerde; [**atim**, besonders, insbesondere; [**īren**, (mit dem Petschaft) versiegeln; [(**um**, eig. kl. Zeichen), Siegel, ([**um confessionis**, Verschweigung des im Beichtstuhle Anvertrauten, strengste Verschwiegenheit, [**um hermeticum**, Verschließung eines gläsernen Gefäßes durch Zuschmelzung des Halses).

Sigl[**a**, [**en**, n. pl. Abkürzungszeichen, vgl. Sigel; [**os**, eine pers. Münze = $^3/_4$ Drachme.

Sigm[**a**, n. der griech. Buchstabe S (Σ oder C; weg. letzterer Form auch das Halbrund der Orchestra,

oder ein halbrunder Säulengang, halbrundes Speisesopha); [atismus, m. die Abwerfung des s der Endsilben is und us, im Lat. um die Positionslänge zu vermeiden; [atisch, auf s ausgehend; [ō(i)disch, sigma-, halbkreis-, halbmondförmig, auch [oïdēus (z. B. [oïdeae cavitates ulnae, die halbmondförmigen Ausschnitte der Ellenbogenröhre).

Sign (e. ßein), n. Zeichen; —a, pl. zu —um; auf Recepten: bezeichne! (—a suo nomine, bezeichne es mit dem gehörigen Namen).

Signā[culum, n. das Bezeichnen einer Sache (um sie von andern zu unterscheiden, z. B. s. corporis, die Beschneidung); [l, n. (weithin hörbares od. sichtbares) Zeichen (durch das eine Nachricht, ein Befehl 2c. mitgetheilt werden soll; Brief, Losung); [lapparat, App. der Feuerpolizei; [lcodex, Verzeichniß der Meldezeichen (bes. auf Schiffen); [lement (fr. ßinjalmang), n. Bezeichnung, genaue Beschreibung (einer Person in Pässen, Steckbriefen 2c.); [lflaggen, auf dem Admiralschiffe (und danach häufig auf einer Repetirfregatte) zum [lisiren benutzt; [lhorn, Hief-, Bugelhorn; [līren, gew. [lisīren, ein Zeichen geben, durch Z. andeuten, melden, die Losung geben, der äußern Gestalt nach beschreiben, Kennzeichen angeben, (sich s. = sich auszeichnen, hervorthun, dah. [lisīrt, ausgezeichnet, bemerkenswerth); [list, Zeichengeber, Signalbläser; [n, ein dunkelgrüner, rothgefleckter Marmor (Pyrenäen); [t, n. (unterzeichnete) Urkunde, Verordnung; [taire (fr. sinjatähr), Unterzeichner (eines Vertrags 2c); [tar-Macht, die den Vertrag zwischen andern mit unterzeichnende Macht; [tion, f. Bezeichnung; [tor, Versiegler (bes. der Zeuge beim Unterzeichnen, Versiegeln eines Testaments 2c.); [tstäbe, s. Runenstäbe; [tum, unterzeichnet, -siegelt; [tūr, f. die Bezeichnung (auf Kaufmannsgütern 2c.), Unterzeichnung, Besiegelung mit Namensunterschrift, (Bezeichnung der Druckbogenfolge, Aufschrift oder Gebrauchszettel auf Arzneien; Bezifferung über der Grundstimme eines Tonstückes, durch Zahlen oder Zeichen den Accord angebend, Vorzeichnung, Schlüssel; überh. ein das Wesen von etwas z. B. des Zeitgeistes, bezeichnendes Merkmal); [tura di grazia, päpstl. Gerichtshof für Begnadigungen, [tura justitiae (segnatura di giustizia), päpstl. Gerichtshof, [tura plumbi, das Bleisiegel an päpstl. Bullen; [turist, Anhänger der Kennzeichenlehre; [turschule, eine neuere, durch Ridderstad gegründete, schwedische Dichterschule (im Geschmacke Byron's).

Signe[s accidentels (fr., in der Musik) Vorsetzzeichen; [t, n. (kleines) Handsiegel, Petschaft, Handelszeichen, (Vignette in Holzschnitt, als Buchhändlerzeichen 2c.), Lese-, Buchzeichen; [tte, s. Siguette; signētūr (auf Recepten), es werde bezeichnet.

Signi[fer, Fahnenträger; [ficant (fr. [fiant, ßinjifiang), bedeutungsvoll, sehr bezeichnend, nachdrücklich; [ficanz, f. Bedeutsamkeit; [fication, f. das Bemerklichmachen durch ein Zeichen, (gerichtl.) Anzeige, Bedeutung, Sinn (eines Wortes); Kennzeichen; [ficatīv, bedeutend, ausdrucksvoll; [ficator (nl.), bei den Astrologen der für ein künftiges Ereigniß bedeutungsvolle Punct der Ekliptik; [ficatorisch, anzeigend; [ficīren (l.), bezeichnen, andeuten, zu verstehen geben; [nische Arbeit (opus [num). eine Art Mauerwerk aus Sand, Kalk und Tuffsteinen (bes. zu Brunnen und Cisternen, nach Signia in Latium benannt); [ren, mit einem Zeichen versehen, unterzeichnen, -schreiben, stempeln.

Sign[-Manual (e. ßein männjuäll), n. Handzeichen, königliche Unterschrift; [ora (it.), gnädige Frau, Herrin; [ore (it.), gnädiger Herr; [oria, f. Herrlichkeit, Herrschaft, Adel, (ehrende Anrede vornehmer Personen; ehem. Ministerium des venet. Dogen oder höchstes Rathscollegium in Genua, Lucca 2c.; in Italien ein schwarzes, glattes Seidenzeug); [um, n. (Kenn)zeichen, Merkmal, (Symbol, Siegel, Götterbild; Feldzeichen; Sternbild); s. exclamandi od. exclamationis, Ausrufungszeichen (!), s. interrogandi, Fragezeichen (?), pythagoricum, Drudenfuß (⛤), repetitionis, Wiederholungszeichen (:,:).

Sigrist, landsch. für Sacristan.

Sigu[ette (fr. sighett'), f. Art Kappzaum (für wilde Pferde); [idilla, s. Seguidilla; [rd (Fafnisbani, der Fafnirtödter), Volsung's Enkel, Sigmunds Sohn, (der Sigfried der nord. Myth.).

Sigwart, Held eines sentimentalen Romans von Miller; —isīren, sentimentalisīren.

Sija[ine (Münze), s. Siani; [ka, eine arab. Schriftart.

Sik[hs (eig. Schüler, Jünger), eine von Nānak (um 1500) gestiftete Religionsgesellschaft im nördl. Indien (und dabei fanatische Krieger, die unter Guru Gowind [um 1700] eine Art Föderativrepublik gründeten, welche Rundschit Singh [um 1800] in ein despot. Königreich verwandelte, jetzt im Pendschab dem brit.-ostind. Reiche einverleibt); [innis, f. üppiger, lebhafter Tanz der Satyrn im Satyrdrama, dah. [innisten, Geberdentänzer, (Mimen bei römischen Leichenbegängnissen); [ka(h-Rupie), s. Sicca-Rupie; [yedon, kürbißartig, von einem glatten Knochenbruch ohne Splitter.

Sil, n. helles (Berg)gelb (dah. —ātum, mit gelbem Ocker gefärbter Wein); —assen, Art ostindischer Schnupftücher; —aus, m. Roßkümmel.

Silbe (gr. von syllabē, eig. Zusammenfassung), f. ein mit einem Stimmabsatze gesprochenes Wortglied. **Sild**, Häring (in Norwegen).

Silēn[(us, gr. Seilenos), der (greise u. stets trunkene) Erzieher und Begleiter des Bacchus; (Büchse od. Futteral in Silēngestalt); [e, Leimkraut (viele Arten, z. B. S. inflata, Cucubalus behen, sonst officinell; das Kraut, herba viscaginis, gegen Hundswuth).

Silenti[arier, Schweigende, zum (ewigen) Schweigen verpflichtete Mönche, (Trappisten; Art byzantin. Hofbeamte); [ös, schweigsam, wortkarg; [um, n. Stillschweigen, (das Verschweigen der religiösen 2c. Mysterien; vor Gericht das Unterlassen der Vertheidigung; auch als Zuruf: still!); [um altum, tiefes, perpetuum, immerwährendes Schweigen; [um imponīren, Stillschweigen auflegen, gebieten.

Silent-[fan (e. ßeilent-), n. ein geräuschlos arbeitender Ventilator; [partner (e.), stiller Gesellschafter. **Siler**, Seselkraut, Laserpitium.

Silesi[a, f. Schlesien; [as, eine Art schles. Leinwand; [e (fr.), f. geköpertes u. gemustertes, (halb)wollenes Zeug; [en (fr.), m. beliebte Magentinctur in Paris, Kosmochli.

Silex, m. Kiesel, Flintenstein; —iform, f. siliciform.

Silges, ein span. Weißwein (Barcelona).

Silhouett[e (fr.), f. Schattenriß, -bild; (taffetartiges Baumwollenzeug mit leinenem Einschlag); [eur (fr. siluettöhr), Schattenbildzeichner; [īren, im Schattenriß darstellen (bes. Profilportraits 2c. aus schwarzem Papier ausschneiden).

Silic[āte, Kieselerdeverbindungen; [**ĕa**, f. (**terra**), Kieselerde; n. pl. aus Bergkrystall bereitete (bes. antipsorische) Heilmittel (der Homöopathen); [**ernium**, n. Leichenmahl; [**ĕus**, aus Kieselerde, [**ia**, bestehend; [**ias**, n. kieselsaures Salz, pl. [**iāte;** [**ification**, f. Verwandlung in Kieselerde, von [**ificīren;** [**iform**, kieselförmig, -artig; [**ium**, n. ein chem. Element, Grundlage der Kieselsäure, des [iumoxyds; [**iur**, n. Verbindung des [iums mit einem Metall; [**ofluorur**, n. Verbindung von [ium u. Fluor mit einem Metall; [**ulae**, f. Schötchen; [**uliform**, schötchenförmig; [**ulosae**, f. pl. Schötchen tragende Pflanzen (1. Ordnung der 15. Classe nach Linné, den Kreuzblumenpfl. entsprechend).

Siligo, f. sehr weißer Weizen; (Weizenmehl).

Silihdar oder **Silikdar(-Aga)**, Waffenträger und Zeugmeister des türk. Sultans.

Siliqu[a, f. Schote(nfrucht; **s. arabica**, Frucht der Tamarinde, **dulcis**, Johannisbrod, vgl. Ceratonia, **vanigliae**, Vanille ꝛc.); als röm. Gewicht $^1/_{144}$ Uncia; [**aria**, f. Schoten-, Ringelwurm (in Sandröhren); [**osae**, Schoten tragende (2. Ordnung der 15. Classe nach Linné); [**osum pericarpium**, geschlossene Samenkapsel in einer Schote.

Silk (e.), n. Seide; —**cotton**, Seidenbaumwollenbaum (Pfl.gatt. Bombax); —**een** (e. silkīn), m. gerippter Baumwollensammt, seidenartig auf farbigem Grunde, Thickset; — **Nankeens**, halbseidene, atlasartige, buntgestreifte Nankings.

Sill[a, das höchste Wesen in der grönländ. Myth.; [**abub** (e.), n. Art Getränk aus geschlagener Sahne, mit Wein, Citronen, Zucker ꝛc.; [**en** (gr. [**oi**), Art Spott- und Hohngedichte, ([**ograph**, deren Verfasser); [**eros**. Lastträger in den südamer. Gebirgen; [**ery**, (Dorf im Marne-Departement, dah.) ein vortrefflicher weißer Champagner; [**ibob**, s. [abub; [**ographisch**, zur Spottdichtung gehörig; [**on** (fr. ßiljong), m. Furche, (kl. Graben vor Festungen).

Sil[nybog (russ. Myth.), einer der Kriegsgötter; [**o**, ein Mensch mit aufgestülpter Nase (und stark hervortretenden Augenbrauen); (span.), ein unterirdischer (luftdicht verschlossener) Getreidebehälter, -keller; [**phe**, s. Sylphe; [**phium**, n. vgl. Laserpitium, (im Alterthum war das afrikan. S., die Ferula tingitana, eine für die Medicin u. Landwirthschaft wichtige Pfl.); [**urformation**, [urisches Gebirge, Grauwackengebirge (nach den altbrit. Siluriern benannt); [**urus**, Wels, dav. [**uroīdes**, Welsarten.

Silv[a, f. Wald, (**S. Ducis**, Herzogenbusch in der Niederlande); [**ān**, altital. Wald-, Feld- und Heerdengott; auch = Tellūr; [**aticae plantae**, Waldpflanzen; [**er-Cōrds** (e., eig. Silberschnüre), schmal gerippter (meist grüner) Manchester zu Beinkleidern; [**eret** (fr.), Art halbseid. geköpertes Zeug; [**er-steel** (e. stīl), Silberstahl; [**ester** od. [**ius**, Namen, Waldmann, -freund (s. [ia); [**ester-Abend**, der letzte Abend des Jahres (nach Papst Silvester I., gestorben 31. December 335); [**ester-Indigo**, die schlechteste Sorte Indigo; [**estres plantae**, in wüsten unbebauten (Wald)-gegenden vorkommende Pflanzen; [**estriner**, Orden von Monte Fano, nach Benedicts Regel; [**estris** (Orgelb.), Waldflöte; [**icolisch**, waldbewohnend; [**īnsäure**, s. Sylvinș.; [**ös**, waldreich; [**ula**, f. Wäldchen (bes. in botanischen Gärten).

S'il vous plait (fr.), wenn's Ihnen gefällig ist.

Sima (it. **scima**), f. (ausgehöhlte Rinn)leiste der Säulen oder eines Gesimses, Karnies; (japan.) Insel; —**rona**, f. geringste Sorte Vanille; —**rre** (fr.), f. Frauenschleppkleid, (langes Obergewand der Prälaten ꝛc); —**ruba**, f. Pfl.gatt. der Rutaceen, Bittereșche, -holzbaum (davon das Jamaikaquassinenholz u. die officinelle —ruba- od. Ruhrrinde); —**zen-Baschi** (türk. eig. Lanzenmeister), Aufseher der Derwische bei ihren kreiselartigen Bewegungen.

Simbipusi, n. Schlangenköpfchen, Kauri.

Simha(ss)-Thorah (hebr.), m. Fest der Gesetzfreude, (letzter Tag des Laubhüttenfestes).

Simi[a, f. Affe; [**ae catarrhīnae**, mit schmaler Nasenscheidewand, **platyrrhīnae**, Breit- oder Plattnasen; [**kion**, n. altgriech. Instrument mit 35 (oder 36?) Saiten.

Simil[ago, f. feinstes Waizenmehl; [**är**, gleichartig; [**are parenchyma**, n. Substanz der Flechten, wenn allein Keime darin vorkommen; [**ares partes**, f. pl. gleichartige (nur der Größe nach verschiedene) Theile; [**argent** (fr. —lang), m. Scheinsilber, silberähnl. Legirung; [**arität**, f. Gleichartigkeit; [**e**, n. etwas Ähnliches, Gleichniß; [**e claudicans**, eine hinkende (nicht recht passende) Vergleichung, vgl. omne s.; [**ia similibus cognoscuntur** od. **curantur**, Ähnliches wird durch Ähnliches erkannt oder geheilt. (Grundsatz der Homöopathen); [**iflorisch**, mit ähnlichen Blüthen; [**igenisch**, von ähnlicher Art; [**is simili gaudet**, Gleich u. Gleich gesellt sich gern; [**ität**, [**itudo**, f. Ähnlichkeit; Einförmigkeit; [**limus** (Bot.), ganz ähnlich; [**or**, n. Scheingold, Mannheimer Gold.

Simlah, f. Oberkleid, Mantel (der alten Hebräer).

Simmer, m. süddeutsches Getreidemaß (in Frankfurt $28_{,67}$, in Hanau $30_{,56}$, in Hessendarmstadt 32, in Rheinbaiern $12_{,5}$, in Württemberg $22_{,53}$ Liter).

Simon oder **Simeon**, hebr. Name, der Erhörte; der mit geistlichen Stellen (kaufend oder verkaufend) Handel Treibende; **Simeonskraut**, die Rosen- oder Augenpappel (**malva alcea**); **Simoni[acus**, Pfarr- od. Pfründenkäufer; [**dae**, Balgmilben in den Poren der menschl. Haut; [**e**, f. die Simonssünde, strafbare Erwerbung od. Ertheilung eines Kirchenamts, Pfarrhandel, Pfründenkauf; [**-Seni**, japan. Kupfermünze (ca. 2 Pfenn.); [**sten**, Anhänger der Lehre des franz. Grafen St. Simon, (eine religiös-politische Secte); [**tische Ketzerei** = [e.

Simos (gr.), ein Stumpf-, Stulpnasiger.

Simpel (fr.), einfach, ungekünstelt, schlicht, einfältig, dumm; m. Dummkopf, Tropf; einfache Partie (Whist); dav. —**haft**, —**ig**, —**heit**, —**n.**

Simpl[a, pl. zu [um; [**e** (fr. ßängpl'), einfach, s. simpel; [**ement** (fr. ßängpl'mang), adv. schlechthin, schlechtweg, schlechterdings, geradezu, unbedingt; [**ex**, einfach, einfältig(er Mensch, Tropf; **s. sigillum veri**, das Einfache ist ein Siegel des Wahren); [**icia**, [**icien**, n. pl. einfache Arzneimittel; [**icia verba**, einfache Wörter; [**icissimus**, höchst einfach; der Einfältigste (ein Roman aus der Zeit des 30jähr. Krieges, 1669 erschienen); [**icisten**, Anhänger des J. Caselius, die Einheit der geoffenbarten und der Vernunftwahrheit behauptend; [**icität** (l.), f. Einfachheit, Einfalt (des Verstandes), Schlichtheit, Kunstlosigkeit, Unschuld; Dummheit, Blödsinn(igkeit); [**iciter** = [ement; [**icius**, Name, der Einfältige, Natürliche; [**ification**, f. Vereinfachung, von [**ificīren**; [**ismus** (u.), m. einseitige Ansicht; [**ist**, einseitiger (Be)urtheiler; [**um**, n. das Einfache (einer Summe, einer Steuer, des ehemal. Reichscontingents ꝛc.).

Simpulum, n. kl. Schöpfgeräth zur Libation.
Sim[ra oder [ri, s. Simmer; [**sen**, Stengelgräser, Scirpinen; [**son** (hebr.), kl. Sonne (der Starke?).
Simul[acrum, n. (Ab)bild, Schatten=, Trugbild; [**ation** (l.), f. Verstellung (in positiver Hinsicht, als hätte oder wäre man etwas), Scheinwesen, =geschäft, Gleißnerei; [**ator**, Heuchler; [**atorisch**, heuchlerisch, verstellt; [**atus morbus**, m. vorgeschützte Krankheit, Schulkrankheit; [**ia** od. [**ium**, Kriebelmücke, (s. **maculatum** oder **ornatum**, die Kolumbacjer durch ihre Menge gefährl. Mücke, in Serbien); [**iren**, vorgeben, vorschützen, (fälschlich auch = nachsinnen), sich verstellen, (er)heucheln, (daher [**irte Krankheiten**, [**irter Vertrag**, Scheinvertrag, [**irter Wechsel**, über Wuchergeschäfte, Spielschulden ꝛc., nach dem früheren Wechselrechte ungültig); [**tān(ēus)**, gemeinschaftlich, gemeinsam, gleichzeitig zusammentreffend; [**taneïtät**, f. das gleichzeitige Vorhandensein oder Zusammentreffen (zweier od. mehrer Dinge, Gleichzeitigkeit); [**tanēum**, etwas gleichzeitig und zugleich von 2 Personen Besessenes, nam. Mitbesitz und Mitgebrauch einer Kirche, (s. **religionis exercitium**, gemeinschaftlicher Gebrauch einer Kirche von 2 verschied. Religionsparteien, dah. [**tān=Kirche** od. [**tān=Schule**, gemeinschaftliche K. oder S.); [**taninvestīt**, ein Mitbelehnter, [**taninvestitūr**, gemeinschaftl. Belehnung (zur gesammten Hand); [**tanische Örter**, wo verschied. Religionsparteien gleicher Freiheit genießen; [**tät** (l.), f. Groll, Rivalität.
Sim[us, s. [os; [**zerla**, slav. Frühlingsgöttin.
Sin, n. hartes S im Türk., Arab. (س), u. Hebr. (ש); —**a** = China, (—**aapfel** = Apfelsine, —**aseide**, feine, chin. Seide, —**rose**, Theerose, — **anelke**).
Sin'al fine (it.), bis zum Schluß (zu wiederholen; auch S. al 𝄐, bis zu dem Schlußzeichen 𝄐).
Sina[may, n. (Gewebe aus) Pisangfasern; [**peläon**, n. Senföl; [**pīn**, n. krystallisirbarer, indifferenter Stoff aus dem weißen Senfsamen; [**pinsäure**, $C_{22}H_{12}O_8 + 2HO$; [**pis**, f. Senf; [**pisation**, f. Hautreizung, =röthe durch Senfpflaster; [**pisiren**, mit Senfumschlägen bedecken; [**pismus**, m. Senfpflaster; [**pium**, n. Senfbrühe; [**polīn**, n. $C_{14}H_{12}N_2O_2$ (eine organische Base, ein Zersetzungsproduct des Senföls durch Bleioxydhydrat).
Sinae semen, n. Zitwersamen; **si natura negat, facit indignatio versum**, wenn die Natur(anlage) es versagt, so macht der Unwille den Vers (d. h. regt zu Spottgedichten an).
Sinbad, (in 1001 Nacht) ein abenteuerreicher Reisender (auch antonomastisch); **Sin-Bojaren**, Söhne der Bojaren, (in Rußland früher ein eigenes Corps Reiterei bildende Edelleute).
Sincer[ation, f. Scheinehrlichkeit, Aufrichtigthun; [**e et constanter**, aufrichtig u. standhaft, (Devise des preuß. Rothen Adlerordens, Ordre de la Sincérité); [**iren**, Aufrichtigkeit heucheln; [**ität** (l.), f. Aufrichtigkeit, Biederkeit, Redlichkeit, von [**us**, rein ächt, aufrichtig, lauter.
Sinch[irin, kleine Wurfspieße der Nigritier; [**u**, n. japan. Messing (2 Theile Kupfer, 1 Theil Zink).
Sin[ciput (eig. **semi-caput**, der halbe Kopf), n. Vordertheil des Kopfes; [**dhi=Sprache**, zum indogerman. Sprachstamme gehörig (in Sindh, Radschputana, Las, Mekran ꝛc.); [**don** (gr.), m. feine ind. Leinwand, (Art Nesseltuch aus Byssos gewebt); [**dschir** (türk.), Kette, [**dschirli**, Kettenducaten ꝛc.
Sine, ohne; **sine[anno**, ohne Jahr(eszahl); [**Cerere et Baccho friget Venus**, ohne Wein und Brot ist die Liebe todt; [**clausula**, ohne Vorbehalt; [**cure** (e., vom lat. **sine cura**), f. (geistliche) Pfründe mit Einkünften ohne Arbeit, (geschäftloses und doch bezahltes Amt); [**curismus**, m. [cureneinrichtung (z. B. in England), Liebe zu dens.; [**curist**, [curenfreund; [**die et consule**, ohne Angabe des Tages u. des Jahres, (die alten Römer zählten näml. die Jahre nach den Consulen); [**dubio**, ohne Zweifel; [**ira et studio**, ohne Haß und Vorliebe, unbefangen, unparteiisch; [**Keman**, Art türk. Viola; [**loco et anno**, ohne Ort und Jahr; [**mora**, Verzug; [**praejudicio**, ohne vorgefaßte Meinung; [**qua non**, n. unerläßl. Bedingung, s. conditio; [**se** = Chinese; Zwergpomeranzenbaum; [**sisch** = chinesisch.
Sinfonīe, f. (s. Symphonīe), ein großes, aus mehrern Sätzen bestehendes Tonstück, (s. **à programme**, die Darstellung von Begebenheiten, Situationen ꝛc. in der Form einer Sinfonīe).
Sing[erie (fr. ßängerī), f. Affenstreich, =spiel, =wesen, Nachäffung; [**hala** = Ceylon, dav. [**halese**, Bewohner Ceylon's; [**le** (e.), einfach; [**les**, einfache Stoffe; [**leton** (e.), n. Karte, die man von einer Farbe nur einmal hat; [**lothee**, geringere Sorte des grünen Thees; [**song** (chines.), n. Theater.
Singul[ār(is numerus), m. Einzahl, Einheit(sform); [**är**, einzeln, einzig, seltsam, sonderbar; [**are certamen**, Zweikampf, Duell; [**are tantum**, ein nur im Singular gebräuchliches Substantivum; [**aris**, einzeln; einfache Zahl, s. [är; [**arisch**, einheitlich, in der Einheitsform; [**aristen**, die ihren eigenen (Religions)grundsätzen Folgenden; [**aritas testium**, Einzelheit der Zeugenaussagen (indem für eine zu beweisende Thatsache nur ein einziger Zeuge vorhanden ist); [**arität**, f. das Einzelnsein, Sonderbarkeit, Eigenheit, Seltsamkeit; [**ariter**, adv. einzeln; [**atim**, einzeln, insbesondere; [**arium**, n. ein besonderes, (gegen eine Krankheit bes. wirksames) Heilmittel; [**tiren**, schluchzen; [**tus**, m. das Schluchzen.
Sinis[calco (it.), Seneschall, Haushofmeister; [**ter**, link(isch), verkehrt, ungünstig, Unheil verkündend, widerwärtig; [**trarii**, die auf der linken Seite Stehenden, zur Linken Gehenden; [**trorsus**, linkshin gerichtet (im Gegen. zu dextrorsus).
Sink[e, ein kl. caicähnl. Fahrzeug; [**holes** (e.), trichterartige Senklöcher; [**ing-fund** (e.), m. Tilgungsfond, (in Engl. das durch die jährl. Zinsersparung anwachsende, zur Verminderung der Staatsschuld benutzte Vermögen); [**okf** = Japan (Götterwohnung).
Sinn[amīn, n. $C_8H_8N_2$, eine organ. Base; [**iren**, sinnend denken, grübeln.
Sino[dendron, n. Baumkäfer, =nager (Gatt. der Mistkäfer); [**log**, Kenner, Forscher des Chinesischen; [**logīe**, f. Kunde der chin. Sprache u. Literatur; [**manīe** (l.gr.), f. Busenschwärmerei, =wuth.
Si non [caste, caute tamen, wenn nicht züchtig, doch vorsichtig! (nur den Schein bewahrt!); [**omnes**, wenn auch nicht alle.
Sino[pel (fr. [**ple**), m. Eisenkiesel, eisenhaltiger Hornstein, Jaspis; grüne Farbe (im Wapp.).
Sins[ju, Sintobekenner; [**onte** (mexik. eig. die 400-wortige, centzontlatolli), amerikan. Nachtigall, Spottdrossel.
Sint[er, m. jede Incrustation oder jedes steinige Gebilde, das sich aus einer wässerigen Auflösung

krystallinisch od. rindenförmig absetzt (vgl. Stalaktiten, Stalagmiten); [o, die ursprünglich in Japan herrschende Religion, (eine Verschmelzung des Buddhismus und der Verehrung der Kami-Mits, einheimischer Götter); [ut sunt aut non sint, sie mögen sein (bleiben), wie sie sind, oder gar nicht sein! (Antwort des Jesuitengenerals auf die Forderung von Abänderungen der Verfassung des Jesuitenordens).

Sinu[atus, eingebogen, buchtig; [**m**, n. ein weitbauchiges Gefäß; [**mbral**, schattenlos (daher [**mbral-Lampe**, keinen Schatten werfend); [**osität**, f. Vertiefung (in einem Knochen); [**ös**, [**osus**, busig, faltig, eingebogen, gekrümmt; [**s**, m. (Meer)busen, gebogene, halbrunde Fläche, Vertiefung, (Bausch der Toga, ein sich in die Tiefe erstreckendes Geschwür; die vom Endpuncte eines Kreisbogens auf den nach dem Anfangspuncte desselben gezogenen Halbmesser gefällte Senkrechte, sin α die Maßzahl der dem Winkel α gegenüberliegenden Kathete dividirt durch die M. der Hypotenuse; der sin des rechten Winkels heißt **sinus totus** [= 1]; **sinus versus**, der Theil des Halbmessers von dem Anfangspuncte des Bogens bis zum Fußpunct der Sinuslinie; **s. acusticus**, innerer Gehörgang, **s. cordis**, Vorhöfe u. Höhlen des Herzens, **s. ossium**, Knochenhöhlen, **s. tangens**, Taste 2c.); [**soïde**, f. Gleichgewichtslinie (Art Epicykloide).

Siöfn, **Sio[na** (nord. Myth.), liebeerregende Asin der Huld; [**gun**, der weltl. Herrscher in Japan; [**nische Brüderschaft**, eine (meist aus Deutschen bestehende, klösterlich lebende, Gemüthsruhe pflegende) pennsylvanische Secte (auch Sabbatarier genannt).

Sioux- oder **Dakota-Sprache**, eine der Hauptsprachen der nordam. Indianer (bes. am Missouri).

Sipa[hi (türk.), Reitersoldat, (vom Sultan mit einem Domanialgut belehnter Krieger); [**rium**, n. Theatervorhang; **si parva licet componere magnis**, wenn man Kleines mit Großem vergleichen darf.

Sipho (gr., fr. [**n**, fifong), m. Saug-, Spritzen-, Nerven-, Verbindungsröhre, (Wein)heber, Feuerspritze; (**s. urinae**, Harnröhre); —**campylus**, Kautschukbaum (Columbien); —**nia**, f. Federharz-, Kautschukbaum; —**nobranchia**, n. pl. Röhrenkiemenschnecken; —**nophorae**, f. pl. Röhrenquallen; —**nostomata**, Röhrenmäuler (Schmarotzerkrebse).

Siphunculus, kl. Spritze; Gatt. der Holothurien, (**s. edulis**, der eßbare Heberwurm, Java).

Sipoys, ostind. Fußtruppen (aus Eingeborenen).

Si quid fecisti, nega, wenn du etwas gethan (verbrochen) hast, so läugne!

Sir (e. ßörr, fr. **sieur**), Herr (Anredewort; als Titel der Baronets u. Knights vor dem Tauf- u. Familiennamen, z. B. Sir Walter Scott); —**ab** (arab.) = Mirage; —**aion** (gr.), n. eingekochter Most; —**dar** (pers.), Häuptling, Befehlshaber, (Statthalter in der Türkei, in Ostindien 2c., richtiger **Serdar**); —**e** (fr. ßir, von senior), allergnädigster Herr! (**pauvre sire**, beschränkter Kopf, armseliger Tropf); —**ēne**, eine fabelhafte Seejungfer (mit Vogelflügeln und -krallen), Meerweib mit bezauberndem Gesang; reizende Verführerin, Zauberdirne; Gattung der pflanzenfressenden Walthiere, (walfischart. Duyong); ein Instrument zur Erklärung der Entstehung der Töne u. zur Messung der Schwingungszahl; —**enette**, kl. Sirene; —**ēnenlied**, verführerischer Lockgesang; —**enia**, pl. Gatt. der Meersäugethiere, Seekühe; —**enion**, n. kl. aufrechtstehendes Pianoforte (von Joh. Promberger, in Wien erfunden, † 1834); —**enoides**, Fischlurche.

Si replĭca (it. Mus.), man wiederhole!

Sire[t (arab.), Biographie; [**x**, f. Holzwespe.

Siri[ăsis (gr.), f. eig. Hundstagskrankheit, Sonnenstich, Blattschießen; [**cum**, n. rothe Malerfarbe (für Anfangsbuchstaben in Manuscripten 2c.); [**ma**, f. eine Art Stanze; [**tschi**, Traubensorte auf Creta (Malwasier); [**us**, m. der glänzende Fixstern α am Maule des großen Hundes, Hundsstern; [**usferne**, ca. 4 Billionen Meilen; [**usperiode**, s. Canicularperiode; [**pfeffer**, Piper malamiris.

Sir[kar (pers.), Aufseher, Vorgesetzter, (Hauptsklave in Ostindien); [**li**, Art afrikan. Lerche; [**o** (nl.), m. entzündl., skirrhöses Gerstenkorn; (Käsemilbe; Gatt. der Phalangien); [**occo**, s. Scirocco; [**omastes** (gr. eig. Grubenprüfer), m. große eiserne Nadel (von den Zöllnern zum Durchsuchen gebraucht); [**ones**, Mitesser; [**op** (fr.) oder [**up**, m. brauner Zuckerdicksaft, eingekochter Pflanzen- oder Fruchtsaft, (**s. de capillaire**, s. Capillarsirup, **s. de Charpentier** [scharpangtiē], ein auf den Antillen gebräuchliches Brustmittel aus dem Safte der Justicia pectoralis; **s. de parmentier**, Weintraubensirup); [**opus** (nl.), m. Sirup, (**s. simplex**, s. syrupus s.); [**pen**, Art Schweizermolken; [**rah**, der helle Stern α in der Andromeda; [**sákas**, [**saxes**, ostindisches gestreiftes Zeug (aus Seide u. Baumwolle); [**up(us)**, m. s. Sirop; [**us** (gr., m. Getraide)grube; [**ventes**, (provençal. eig. Dienstgedichte, urspr. geistliche, später weltl. Gedichte der Trouvères [Servantois] u. Troubadours und später auch der Italiener, bes. Rüge- oder Straflieder, für die Sittengeschichte des 12. und 13. Jahrh. wichtig).

Sis[ettspiel, s. Sizette; [**misch** (gr.), Erderschütterungen betreffend, von ihnen herrührend; [**mograph**, s. Seismograph; [**mometer**, n. Erdbebenmesser; [**motheologīe**, f. Beweis des Daseins Gottes aus Erdbeben; [**oë**, f. der Theil des Haupthaares, den die Orientalen beim Abscheeren stehen lassen u. zu einem Zopf zusammendrehen; [**on(amomum)**, deutsches Amōm, Pfefferpeterlein; [**se** (chin.), Silberzahlung; [**slet**, ein Orgelregisterzug; [**sites**, versteinertes Buchenholz.

Sist[er (oder **sistrum**), n. ein Schellenstab oder klapperähnliches Tonwerkzeug (beim altägypt. Isisdienst); ein guitarrenähnl. Instrument (fr. **cistre**, mit 7 Saiten G, c, f, g, c̄, ē, ḡ,); m. geriebener Napfkuchen; niederl. Getreidemaß (63 eine Last Korn, $28^1/_2$ eine Last Hafer); [**ina**, die Sixtinische (Capelle 2c.); [**īren** (l.), etwas einstellen, unterbrechen, Einhalt thun; Jem. vor Gericht oder vor die Polizei stellen; seßhaft machen, davon [**īrung**, f.; [**rum**, ägypt. Kemkem, ein (beim Isisdienst übliches) Schelleninstrument, s. [er.

Sisy[mbrium, n. Raute, Brunnenkresse, Nasturtium; [**phos** (gr. Mythe), ein Frevler, der in der Unterwelt einen großen Stein einen Berg hinaufwälzen muß, von dem derselbe immer wieder hinabrollt, (daher [**phos-Arbeit**, höchst mühevolle, nicht zum Ziele gelangende Arbeit, [**phisch**, adj.); [**rinchium**, n. Schweinsrüssel, (**bermudiana etc.**, nordamerikanische Zierpflanze).

Si tac[e (it. tatsche), man schweige, pausire! [**uisses, philosophus mansisses**, wenn du geschwiegen hättest, wärest du ein Weiser geblieben (hättest deine Unwissenheit nicht verrathen).

Sita[krăsīe oder [**krătīe** (gr.), f. Unvermögen, die Speisen bei sich zu behalten (u. zu verdauen); [**rch** (gr.), Proviantmeister; [**rchīe**, f. Proviantamt, Lebensmittelverwaltung; [**rion**, n. kleines griech. Gewicht ($^1/_6$ Obolos).

Sit[**ella**, f. Gefäß für die Loose (bei Abstimmungen); [**ient** (l.), dürstend, begierig; [**eresion** (gr.), n. Verpflegungsgeld, tägl. Soldatenproviant; [**illi (tibi) terra levis**, die Erde sei ihm (dir) leicht, Friede seiner (deiner) Asche! [(**i**)**ologie** (gr.), f. Nahrungskunde, Lehre von den Nahrungsmitteln; [**obolium**, n. Körnerfarrn; [**ometer**, n. Instrument zur Wägung des Getreides (von Weißenbach); [**ophag** (gr.), Getreideesser; [**ophobie** (gr.), f. Scheu vor Speise; [**ophylax**, Getreideaufseher; [**ta**, Spechtmeise, (**s. europaea**, Blauspecht); [**tacĕen**, spechtartige Vögel; [**taras**, ostindische Baumwollenzeuge; [**tich**, von **psittacus**, Papagei; [**tings**, Sitzungen der Nisi prius Gerichte (zu London u. in Middlesex); [**tvogel**, m. Kleiber, vgl. [**ta**.

Situ[**ation** (nl.), f. Stellung, (Lebens)lage, Zustand, Verfassung, (—**skarte**, geogr. Karte mit großem Maßstab; —**sstück**, ein Schauspiel, in dem die Schilderung der [ationen die Charakteristik überwiegt; —**szeichnen**, Plan-, Kartenzeichnen nach größerem Maßstabe); [**iren**, eine Stellung, Lage geben, in eine [ation bringen; [**irt**, gestellt, befindlich (z. B. **gut s.**, in geordneten *rc.* Verhältnissen); [**la**, f. Schöpfgefäß; kleiner Stern im Wassermann; [**s**, m. Lage, (**s. obliquus utĕri**, schiefe Lage der Gebärmutter).

Sit venia verbo, mit Erlaubniß zu sagen.

Sium, n. Pfl.Merk, (**s. bulbocastanum**, mit der kastanienart. Erdnuß, **s. latifolium**, breitblättriger Wassermerk, **s. sisarum**, Zuckerwurzel).

Siva, s. Siwa; —**dière**, f. südfrz. Getreidemaß (ca. 9 Pfund); —**n**, m. hebr. Monat, (der 3. des Kirchen-, der 9. des bürgerlichen Jahres); —**therium**, ein fossiler, elephantenähnlicher Wiederkäuer (in den Sewalikhügeln, Himalaya).

Sive (l.), oder; **sive — sive**, entweder — oder; **si vis pacem, para bellum**, wenn du Frieden willst, so sei zum Kriege gerüstet! **si volti** (it.), man wende um!

Siw[**a** oder **Schiwa**, ind. Gott, der Zerstörer im Trimurti, (das Feuer als belebende u. vernichtende Kraft; polabische Lebensgöttin); [**wens**, s. Sibbens.

Six (e. u. fr.), sechs; —**ain** (ßißäng), m. altfr. Silbermünze, = 6 Deniers; —(**et**)**le-va**, 6facher Satz oder Geltung im Pharospiele; —**pence** (e. ßixpenß), sechs Pence od. ½ Schilling (ca. 5 Sgr.); —**tinische Madonna, Madonna di San Sisto**, ein berühmtes Gemälde Raphaels.

Sizette(**spiel**), ein Kartenspiel unter 6 Personen.

Sj[**annin**, japan. Tempeldiener; [**etschen** (ruff.), alter Name des Februars; [**uppe** = Waschbär.

Skal[**de** (altnordisch **skalld**), altskandinavischer Dichtersänger, (**skalldskapr, skalda**, Kunstpoësie, **skalldskaparmal**. räthselhafte, bilderreiche Sprache der Skalden); [**ēnisch** (gr.), uneben, ungleich(seitig); [**m**, f. (skand.), Art Gurtmesser; [**ops** (gr.), m. Maulwurf; [**sis** (gr.), f. das Hacken, Scharren, Kratzen.

Skamma (gr.), n. Sandplatz für Athletenkämpfe.

Skand[**al**(**on**, gr. n.), m. Ärgerniß, Anstoß, Schändlichkeit; Duell, dav. [**alisiren**, [**alös**, s. scand—; [**inavien**, Kjölenhalbinsel, Gesammtname der 3 nordischen Reiche (Dänemark, Schweden und Norwegen nebst Island); [**inavier**, nordische Völker germanischer Abstammung; [**inavisch**, adj. (der nordgerman. Gruppe angehörig); [**inavismus**, m. Bestreben, die 3 nord. Reiche zu vereinigen; [**inavist**, der diese Idee Hegende; [**ix** (gr.), m. Kerbel.

Skaph[**ander** (gr.), m. Schwimmkleid, -gürtel, (Taucherapparat zur Schwammfischerei in Rhodus); [**ē** (gr.), wannenförm. Gefäß; [**ion** (gr.), n. kleine Wanne, kl. Schöpfgeräth (von [**is**), Art Gefäß = Sonnenuhr; [**iten**, kahnförmige Ammoniten.

Skapolith, m. Wernerit, der dem Feldspath verwandte Stengelstein.

Skaeppen, m. der dän. Scheffel (17,39 Liter, 0,3164 preuß. Scheffel).

Skardamy[**gmos** (gr.), m., [**xis**, f. das Blinzeln: [**kt**(**os**), Blinzler; **Skären** (schwed.) = Scheeren.

Skat[**omyza**, [**ophaga** (gr.), f. Kothfliege; [**ophagisch**, kothfressend; [**ophil**, Koth liebend, auf K. wachsend; [**t**, Schuß, finnländ. Blatter.

Skāzōn (gr.), m. hinkender (Jambus, Choliambos).

Skel[**algie** (gr.), f. Schenkelschmerz; [**et** (gr. eig. [**eton sōma**, ausgetrockneter Körper), n. Gerippe, Knochengerüst des thierischen Körpers; (unausgeführter Entwurf einer Zeichnung, Ausarbeitung *rc.*).

Skelet[**eusis**, f. das Austrocknen (u. Einbalsamiren einer Leiche); [**iren**, zum Gerippe machen, zergliedern, (das Gerippe eines Körpers reinigen u. trocknen oder kunstreich darstellen); [**ist**, Gerippmaler, (Spottname für steife, das Gerippe zu sehr hervortreten lassende Maler); [**it**, Versteinerung; [**ographie**, f. Beschreibung von Skeletten, dazu [**ograph**, m., [**ographisch**, adj.; [**opöie**, f. [irungsverfahren, Skeletirungskunst.

Skelo[**ncus** (gr.), m. Schenkelgeschwulst; [**tyrbe**, f. das Wanken der Schenkel, Kriebelkrankheit, Veitstanz. **Skembil** (ar.), n. e. Kartenspiel unter Zweien.

Skēn[**ē** (gr.), f. Zelt; Bühne(ngebäude, s. Scene); [**iten**, Zeltbewohner; [**ographie** (gr.), f. Abriß, Vorstellung einer Gegend; [**ographon katholikon**, n. Werkzeug zu perspectivischen Zeichnungen aller Art; [**opēgie** (gr.), f. jüd. Laubhüttenfest.

Skep[**asma** (gr.), n. Decke, Sonnenschirm; [**asterion** od. [**astron**, n. eine bedeckende Hauptbinde; [**sis** (gr.), f. Zweifel(sucht); [**ticismus**, m., [**tik**, f., [**tische Philosophie**, f. die Ansicht *rc.*, der nichts als unzweifelhaft gilt (Pyrrhonismus); [**tiker**, Zweifelsüchtiger; [**tisch**, (Alles be)zweifelnd; [**tuchos** (gr.), Träger des [**tron**, des Königs- oder Heroldsstabes; [**tuchia**, f. Amt des Vorigen.

Sketches (e. ßkettsches), Skizzen, Entwürfe.

Skeuoph[**oren**, Packknechte, Troßbuben; [**ylakion**, n. Ort in griech. Kirchen u. Klöstern, wo die heil. Gefäße aufbewahrt werden, dazu [**ylax**, m.

Skia (gr.), f. Schatten; —**dion**, n. Alles, was Schatten giebt; Sonnenschirm (dah. —**dephoroi**, Sonnenschirmträger an den Panathenäen).

Skiagra[**mm** (gr.), n. Um-, Abriß, Abschattung; [**ph**, Kenner der Luftperspective, Schattenrißzeichner, überh. m. zu [**ie**, f. Schattenriß, Silhouette; Grundriß, Skizze; (Kunst, Licht u. Schatten auf einem Gemälde richtig zu vertheilen; Kunst, die Zeit nach dem Schatten zu bestimmen, Gnomonik).

Skia[**machie** (gr.), f. Schatten-, Scheinkampf, Spiegelfechterei; (eine Fechterübung mit Händen und Füßen); [**mantie**, f. Befragen aus der Unterwelt citirter Schatten; Wahrsagerei aus dem Schatten; [**sma**, n. Schlagschatten; [**thēr**(**as**, gr. eig. Sch.fänger), m. Schattenzeiger, Sonnenuhr, (daher [**therikē**, f. Kunst, dgl. Zeiger zu errichten); [**trophie**, f. Erziehung im Schatten, weichliche Erziehung, (Stubengelehrsamkeit).

Skid (skandin.), m. nord. Schneeschuh, daher **Skid**- oder **Skielöpare**, Schlittschuhläufer (über gefrorenen Schnee, mit lenkendem Stab, **Skidageisli, -stafr**).

Skiëro[n (gr.), n. etwas Schattiges; [**pie**, f. das Schatten-, Dunkelsehen (Augenkrankheit).

Skilling Dansk, dän. Scheidemünze ($^1/_{96}$ Reichsthaler, $2_{,8}$ Pfenn.; der schwedische Reichsthaler = 48 Skillingar à $2_{,863}$ Pf.).

Skimpodium (gr.), n. Art Lehnstuhl oder Sänfte.

Skin[dapsos (gr.), 4saitiges Instrument; [**k**, Gatt. der Schlangeneidechsen, Glanzschleiche; [**läkan**, Zauberer bei den Angelsachsen; [**ner** (e.), Schinder; Kürschner; [**kis**, m. litthauisches Dünnbier.

Skio[graphie, [**machie** 2c., s. Skia—.

Skip[eri = Albanien, [**etaren**, Albanesen, [**i**, ihre eigenthüml. Sprache; [**pund**, das dänische Schiffspfund (160 Kilogramm).

Skir[on (gr.), n. weißer Sonnenschirm; [**ophorien**, pl. Fest der Athene (an dem Priester solche Schirme herumtrugen, im Monat [ophorion); [**rhōma** (gr.), eine stirrhöse (in Krebs überzugehen drohende) Verhärtung; [**rhoblepharoncus**, [rrhöse Verhärtung der Augenlider; [**rhocēle**, f. bösartiger Fleischbruch; [**rhophthalmia**, f. Augenkrebs; [**rhös**, hartgeschwollen, beulig; [**rhus**, m. bösart. Verhärtung in drüsigen Theilen; [**sla**, Feuerprobe (wo der Inculpat in einem mit Wachs getränkten Hemd durch das Feuer gehen mußte); [**ten** (ruff.), große, im Freien aufgestellte Heu- od. Getreidehaufen (in den südruss. Steppen).

Ski[s, m. eine Hauptkarte im Tarok; [**siren**, den Skis legen und dafür eine andere Karte geben; sich heimlich entfernen; [**zze** (it. **schizzo**), f. Umriß, flüchtiger Entwurf, nur entworfene, nicht ausgeführte Zeichnung, (Grund-, oder Hauptzüge einer Rede, Abhandlung 2c., Beschreibung im Allgem.); [**zziren**, einen Vorentwurf machen, die ersten Grundzüge oder -linien zeichnen; [**zzist**, [zzenmaler, Croquist 2c.; [**zzenhaft**, [zzenweise.

Skjuts (schwed.), m (Post)vorspann, Postfuhre; —**bonde**, Postbauer od. Postillon, Fuhrmann.

Sklav[e (von den slavischen Kriegsgefangenen der alten Germanen, als das Eigenthum eines andern), unfreier Mensch; [**erei**, f. Zustand des aller persönlichen Freiheit verlustigen Sklaven; [**isch**, adj.; [**okrat**, Herrscher über Sklaven; [**okratie**, f. 2c.

Skler[amie (gr.), f. Verhärtung des Zellgewebes; [**eunie**, f. das Schlafen auf hartem Lager; [**ia(sis)**, f. krankhafte Härte eines Körpertheils, Schwiele, Hühner-, Krähenauge); [**ītis**, f. Entzündung der Hornhaut des Auges; [**odermata**, n. pl. Harthäute (Fam. der Fische); [**ōm(a)**, n. Verhärtung; [**omeningospongos**, m. Schwamm der harten Hirnhaut; [**ometer**, n. Apparat zur Messung der Härte der Krystalle; [**onyxis**, f. eine vermittelst Durchstechung der [otika bewirkte Staaroperation; [**ophthalmie**, f. trockene Augenentzündung (mit schwieliger Auftreibung der Augenlider); [**osarkōma**, n. bes. hartes, festes Fleischgewächs; [**ōsis** (gr.), f. Verhärtung, Vertrocknung; [**otika**, f. Augenhornhaut; n. pl. austrocknende Mittel; [**otikektomia**, f. Ausschneiden der Hornhaut; [**ōtisch**, verhärtend, austrocknend; [**otītis**, f. Entzündung der Augenhornhaut; [**yntika** = [otika; [**ysma**, n., [**ysmus**, m. Verhärtung; [**ogen** (Chem.), f. Cellulose.

Skole[kiasis (gr.), f Wurmkrankheit; [**kodisch**, wurmartig; [**k(t)ologie**, f. Naturgeschichte der Ringelwürmer; [**zit**, m. (Kalk)mesotyp od. Zeolith.

Skoli[a, [**en** (pl. zu [**on**, gr.), launige, sinnreiche Rundgesänge (der alten Griechen, gleichsam Zickzacklied); [**odoxie**, f. verkehrte Meinung; [**ōma**, n., [**ōsis**, f. Verkrümmung (bes. der Wirbelsäule nach der Seite); [**onirōsis**, f. schweres, verworrenes Träumen; [**otisch**, an [osis leidend.

Skolop[ender, m. Assel, Tausendfuß, Kellerwurm; [**s** (gr.), m. Pfahl; [**sis** (gr.), f. Pfählung.

Skōmma (gr.), n. Witz-, Stachelwort, Spott(rede, Neckerei); —**tisch**, anzüglich, stichelnd, spöttisch.

Skooner, s. Schooner.

Skop[os (gr.), m. Zweck, Absicht, Augenmerk, Ziel; [**tiker**, Spötter, Höhner; [**tisch**, verhöhnend, spöttelnd; [**tisiren**, sticheln, necken, höhnen; [**tzi** (sing. [**etz**, russ.), Selbstverstümmler (eine religiöse. Secte); [**us**, s. [os.

Skor[akrasie (gr.), f. schlechte, mangelhafte Beschaffenheit des Stuhlganges; [**dienkraut** (gr.), Sumpfgamander, Lachenknoblauch (schweißtreibend); [**dinema**, n. s. Kordinema; [**dylos** (gr.), m. Wassermolch, junger Thunfisch; [**ie** (gr. [**ia**), f. (Eisen)schlacke; [**ification**, f. Verwandlung in Schlacke, Verschlackung; [**isch**, schlackenartig; [**odit**, m. Knoblauchstein; [**pione**, [**pionidae**, Fam. der Gliederspinnen (mit großen scheerenförm. Kiefertastern und Giftstachel am Ende des Schwanzes); [**pion**, auch das 8. Zeichen des Thierkreises, ♏; (Sternbild mit dem Antares; altgriech. Kriegsmaschine); [**pioniliten**, [pionähnl. Versteinerungen; [**za**, Varietät des Epidot; [**zirt** (**scorzato**, it.), sehr verkürzt dargestellt (nam. von Figuren und Gliedern an Deckengemälden).

Skosi, Art ungar. Gold- u. Silberarbeit.

Skot[asma, n., [**oma**, n., [**opie** f. (gr.), das Schwarzwerden vor den Augen, Schwarzsehen; [**er**, ehem. Silbermünze der deutschen Hochmeister; [**odinie**, [**odinasis**, f. Schwindel mit Dunkelwerden vor den Augen; [**ograph**, m. Werkzeug zum Schreiben im Dunkeln; [**omata**, n. pl. allerhand Gestalten, welche bei Staarkranken vor dem leidenden Auge erscheinen; [**omie**, s. [odinie.

Skropheln, s. Scrophelkrankheit, Scrophulōsis.

Skul[d(a) (nord. Myth.), (Zukunfts-)Norne; [**ler** (e. sköller), m. kl. Kahn zum Übersetzen über Flüsse (bes. auf der Themse); [**teten**, Schulzen.

Sku[mbr(ij)a (russ.), f. Makrele (des schwarzen Meeres); [**nk**, m. Art Stinkthier; [**ptschina**, f. Landtag, berathende Versammlung bei den Serben; [**ta**, f. finnisches Handelsfahrzeug (in den Scheeren, vorn u. hinten zugespitzt, mit Mast ohne Mastkorb).

Sky[bala (gr.), n. pl. verhärtete Kothballen (überh. erbärml. Überreste); [**light** (e. skeileit, eig. Himmelslicht), n. Fenster von starkem Glas vorn auf dem Schiffsverdeck; [**lling**, alte Rechnungsmünze der Angelsachsen ($10^1/_2$ Sgr., vgl. shilling); [**lon** (gr.), n. Kriegsbeute, spolia; [**petaren** = Albanesen; [**phoide**, f. Becherlinie; [**phos** (gr.), großes Trinkgeschirr mit Henkeln; [**tale**, s. Scytale.

Sla[chcic, sonst in Polen der Besitzer eines eigenen Grundstücks, überh. Edelmann; [**chcianca**, poln. Edelfrau, adeliges Fräulein; [**chta**, poln. Adelstand; [**m** (e.), n. Schlemm (alle Stiche im Whist); [**ng** (e.), n. die jedem Stande eigenthümliche Kunstsprache, (die besondern Ausdrücke z. B. beim Wetten, bei Hahnenkämpfen, bei den Advocaten, Ärzten 2c., das Rothwälsch der Gauner, Diebe 2c.); [**nt** (pl. —**ar**), m. eine schwedische Kupfermünze (nach Karl XII., ca. 4 Pfenn.); [**rgando(si, it.)**, hinschwindend; [**te** (e. slēt), n. Schiefer; [**tih**, freier, mit Sklaven handelnder Neger (Senegambien).

Slav[a od. Slawa (ruff. eig. Ruhm), Hurrah! Hoch! (Jubel=, Ermunterungsruf); [**en** oder **Slawen** (vielleicht von **slowo**, Wort, als Völker einer Sprache, Gegensatz **Niemetz**, Stummer), neben den Germanen und Romanen die dritte der 3 großen Völkerfamilien (bes. im Osten) Europa's (Russen, Ruthenen, Serben, Polen, Czechen, Wenden ꝛc.); [**ische Sprachen**, ein Zweig des indogerman. Sprachstammes; [**isiren**, slavisch machen; [**ismus**, m. [enthum, [ische Spracheigenheit; auch = Panslavismus; [**janophilonihilisten**, die Ausmerzung alles Ausländischen in Rußland betreibende Gesellschaft; [**omanie**, f. übertriebene Vorliebe für das Slaventhum; dazu [**oman(e)**, ein für slavisches Wesen ꝛc. Schwärmender; [**onische Sprache**, altslavische Kirchenspr.

Slee (holl. von **slede**, Schlitten), f. Schiffschlitten, (Maschine, um Schiffe ans Land zu ziehen); —**pers** (e. slip'rs), das Grundgebälke beim Dampfschiff.

Sle[ntando (it. Mus.), dämpfend, verlöschend; [**pez**, m. maulwurfähnl. Blindthier (ohne Augenspalte, südl. Rußland); [**peta**, Schleiertuch d. Lithauerinnen.

Sli[ata, f. russ. Glas; [**bowiz** oder [**wowiza**, Raky, aus Pflaumen bereiteter Branntwein (Slawonien ꝛc.); [**chener** (Gaunerspr.), der Verräther; [**nks** (e.), Felle von ungeborenen Kälbern; [**pdock** (e.), n. Schlittendock; [**ps** (e.), lange, schmale Halstücher (mit großen Schleifen); [**ssato**, (sanft) geschleift; [**tage** (äl'), f. (allmählige) Abnutzung eines Schiffes (durch die Seefahrten); [**wowiza**, Pflaumenbranntwein.

Slo[boda (russ.), f. lange Häuserreihe, Vorstadt, aus nur einer Straße bestehendes Dorf; [**gan** (schott. eig. Heergeschrei), m. das uralte, rhythmische Kriegsgeschrei der celt. Schotten, (Versammlungsruf der Krieger eines Hochlandclans); [**ka** (sanskr.), m. Doppelvers (2 sechzehnsilbige Zeilen mit einer Cäsur in der Mitte); [**op** (ßlūp), n. Schaluppe (engl. kl. einmastiges, schnellsegelndes Fahrzeug; —**opmeester**, bei den Holländern Schiffsbedienter, welcher die Schaluppe führt, das Schiffszeug in Verwahrung hat, die Matrosen beaufsichtigt ꝛc.); [**ps**, weite Matrosenhosen; Zeug dazu; [**ta**, s. Solota; [**waken**, slavischer Volksstamm im südöstlichen Mähren u. nordwestlichen Ungarn; [**wakische Sprache**, ein Zweig der westslav. Sprachen (zw. dem Böhmischen u. Windisch=Kroatischen); [**wanska lipa**, [**wische Linde**, ehem. Demokratenclub in Prag; [**wen(z)en**, [**winzen**, slawische Stämme in Kärnthen, Krain, Unter=Steyermark u. einigen Comitaten des westlichen Ungarns.

Sma[ck (e.) od. [**k** (holl.), Schmake, Art einmastiger Handelsschiffe; Sumach; **Coffre**, (ein Pulverkasten als Schiffszerstörungsmaschine); [**la(h**, arab.), f. Familie u. Angehörige, Hof, (Gefolge, Zelte eines arab. Häuptlings); [**lken** (holl.), n. (mit Gold oder Silber durchwirktes) dünnes Zeug, leinen oder (floret) seiden (Harlem); [**ll-beer** (e. smāl bīr), n. Dünn=, Halbbier; [**ll-coal**, n. Kohlenklein; [**lte** (e. [**lt**, it. [**lto**, fr. émail), f. Schmelzblau, Kobaltglas, Kaiserblau, (gepulvertes mit Kobaltoxydul blau gefärbtes Glas); [**nia** (it.), Wuth; [**nioso**, wüthend, mit dem Ausdruck des Wahnsinns.

Smaragd (gr.), m. kostbarer, grüner Edelstein (Varietät des Berylls); —**en**, (hell)grün; —**fluß**, —grünes Glas; —**it**, m. körniger Strahlstein, —grüner Diallag (Corsica); —**malachit**, rhomboëdrischer Kupfersmaragd, Dioptas; —**mutter**, Prasein; —**ochalcit**, m. Salzkupfererz, Atakamit; —**präser**, plasma (grasgrün, —ähnlich).

Sma[ris, Schnauzenbrassen, (Laxirfisch, Rothflosse); [**rt** (e.), schlau, pfiffig, gerieben; [**zolin**, n. mit (frisch gefälltem) Bleioxydhydrat digerirtes Senföl.

Sme[chochromasie (gr.), f. Seifenfärberei; **smeesche Kette**, eine galvanische Kette (deren negatives Metall aus auf galvan. Wege mit einer Schicht fein zertheilten Platins überzogenen Silberplatten besteht); [**gma** (gr.), n. Schmiere, Salbe, Seife, (schleimig=ölige Feuchtigkeit um den Hals der Penis=eichel; **s. articulare**, Gelenk=, **s. cutis**, Hautschmiere); [**gmaria**, f. Seifenbaum (Chili); [**ktika**, n. pl. (die Haut) reinigende Heilmittel; [**ktin**, [**ktis**, Seifenstein; [**ktisch**, reinigend, abspülend; [**ktit**, Walkererde; [**rinthus**, m. Zackenschwärmer, (**s. ocellatus**, Abendpfauenauge, Weidenschwärmer, **s. populi**, Pappel=, **s. quercus**, Eichen=, **s. tiliae**, Lindenschwärmer); [**xis** (gr.), f. das Abreiben, Reinigen, Glätten; **Smeyten**, die 4 großen Taue (wovon 2 an den untersten Enden der Focke befestigt sind); [**zzati** (it.), Art Korallen.

Smil[aceen, Stechwindenarten; [**acin**, n. Sassaparilin, Pariglin, $C_{42}H_{34}O_{14}$, (krystallisirbarer Bestandtheil des [**ax** oder der **Sassaparille**, Stechwinde); [**acina**, f. Maiblümchen; [**e** (gr.), Scalpell, Griffel, Schnitzmesser; [**ion**, n. kl. Scalpell; [**odon**, vorweltl. hyänenähnl. Säugethiergattung.

Smin[theus, Beiname des Apollon (von [**thos**, der Feldmaustödter?); [**uendo**, [**uito** (it.), abnehmend.

Smirgel (it. **smeriglio**), m. Varietät des Corunds (zum Schleifen u. Poliren der Steine u. Metalle gebrauchte Körper versch. Art, bes. ein strengflüssiges Eisenerz); —**n**, mit dem vor. poliren.

Smo[llis, s. Schmollis; [**rendo** (it.), hinsterbend; [**rfien** (it. wahrsch. von s für dis u. **morphē** [gr.], Gestalt, Entstellungen), Grimassen, Ziererei; [**rzando** (it.), auch [**rzato**, (v)erlöschend, nach u. nach verhallend; [**gleur** (fr. —glör), Schmuggler(schiff).

Smuggler (e.), Schleichhändler, s. schmuggeln.

Smy (ägypt.) = Typhon; —**rnium**, n. Myrrhendolde, (Arten: **S. olus atrum**, Gemüsepflanze ꝛc.).

Sna[cks, Hörner der tatarischen Steppenziege; [**gs** (e.), n. die Schiffahrt hemmende Baumstämme in einem Flußbett (bes. im Mississippi); [**ke** (e. snēk), n. Schlange; [**ke-stones**, Ammonshörner.

Sneaks (e. snīts), Art Taschendiebe (die Kleinigkeiten stibitzen); **sneer** (e. snīr), n. Hohn(lachen).

Sno[b, Geck (der ohne Talent und Mittel den feinen Herrn spielt, davon [**bbismus**, m. Wesen u. Treiben eines Sn., lächelnde Niaiserie); [**wdoners**, pl. Art farbiges, sehr breites Baumwollenzeug.

Snuff (e. snöff), n. Schnupftabak; —**box**, n. —dose.

Soa[go (tibet.) = Borax; [**lli**, ostind. Getreidegewicht (153,06 Zollpfund); [**p** (e. söp), n. Seife; [**ve(mente**, auch **suave**, it.), süß, lieblich, sanft.

Sob[oles, f. Sprößling, Nachkomme; (schief aus der Erde hervortretender Stengel); [**olifer**, Sprossen treibend; [**ór** (russ.), m. (Kirchen)versammlung, Dom= oder Kathedralkirche; [**re** (fr.), mäßig, nüchtern, besonnen, gelassen, ehrbar; [**rietät** (l.), f. Mäßigkeit, Nüchternheit, Bescheidenheit, ruhige Haltung ꝛc.; [**riquet** (fr. ßobrike), Spott=, Spitz=, Ekel=, Schimpfname; [**rinus**, m. Geschwisterkind.

Soc, Längenmaß in Siam (ca. 1/2 Elle); die Platte im Schaftgesimse der Säule, s. —co; Standartenschuh; —**co** (it.), m. der Plinth (das unterste Glied am Fußgesimse eines Säulenstuhles; Fuß=

gestell eines Brustbildes); —**colanti**, Holzschuhe tragende (Franciscaner, s. Zoccolanten); —**cus**, m. niedriger, leichter Schuh (bes. auch von den Schauspielern im Lustspiel getragen, dah. die Sprache, Ausdrucksweise des Lustspiels, niedriger Stil, Gegens. Kothurn); —**er**, Schwiegervater.

Soch[**a**, f. russ. Ackergeräth (Mittelding zwischen Pflug u. Haken); [**ongthee**, Karawanenthee, [**out**; [**s**, Art levantin. Baumwolle.

Sociā[**bel** (fr. [**ble**), gesellig, verträglich, umgänglich; [**bilität**, f. —keit; [**ble** (fr.), m. eine Art offener, viersitziger Lustwagen; [**l**, gesellschaftlich, die (bürgerliche) Gesellschaft betreffend oder liebend; [**l-Contract**, bürgerlicher, Gesellschaftsvertrag; [**l-Demokratie**, f. eine auf das Genossenschaftswesen begründete, volksthümliche Regierungsform; [**le bellum**, Bundesgenossenkrieg (der Römer); [**lismus**, auch wohl [**ntismus**, m. ein System, nach welchem die bürgerliche Gesellschaft auf (gleiche Vertheilung des Besitzes,) Gemeinsamkeit der Arbeit u. verhältnißmäßige Vertheilung des Ertrags gegründet werden soll (mit der Absicht, dem Proletariat aufzuhelfen, daher mit Communismus verwandt); [**list**, Anhänger des [lismus; [**listisch**, adj.; [**lität**, f. Genossenschaft, Gesell(schaftl)ichkeit; [**lrecht**, Gesellschaftsr.; [**lreform**, f. völlige Umgestaltung des [len Lebens, dah. [**lreformers**, die dies anstrebende polit. Partei; [**tion**, f Vereinigung (Mehrerer zu einer Genossenschaft); [**tivus**, m. der eine Gemeinschaft, Begleitung ausdrückende Casus (im Böhmischen 2c.); auch = Instrumentalis.

Socida, **contractus socidae**, Halbpacht, (Art Gesellschaftsvertrag, wodurch der Pachter das Gutsinventar, bes. das Vieh, gegen eine Schätzung, gew. die Hälfte des Ertrags, überliefert erhält; auch **soceda**, ml.).

Societ[**aire** (fr.), Mitglied einer Genossenschaft (namentl. zu gemeinsamen literar. Arbeiten); [**tas**, f. Gesellschaft, (z. B. **s. Jesu**, Jesuitenorden; **s. leonīna**, s. d., **s. Bipontina**, Zweibrückener Gesellschaft, **s. delinquendi**, verbrecherische, **maritalis**, eheliche Gesellschaft 2c.); [**ät**, f. Gesellschaft, Genossenschaft, Verbindung, (Gelehrten)verein, (—**sconto**, Buch, in welchem der Kaufmann die Ergebnisse des —sgeschäfts berechnet, —**scontract**, Compagnie-, Socialcontract; —**sfirma**, einer Gesellschaftshandlung 2c.); [**é** (fr.), f. Gesellschaft, (**s. anonyme**, namenlose G., **s. de commerce**, Handelsg., **des droits des hommes**, die G. der Menschenrechte, **s. en commandite**, das Verhältniß eines stillen Handelsgesellschafters, **littéraire**, gelehrte G.); [**y** (e. soßeiti), f. Gesellschaft 2c., (pl. [**ies**, z. B. Bible-, Missionary [ies).

Socii, pl. Genossen; —**ren**, gesellschaftl. verbinden.

Socinian[**er**, Anhänger des Lälius u. Faustus Socinus (im 16. Jahrh., Rationalisten, welche die Gottheit Christi läugneten, Unitarier in Siebenbürgen, Polen, den Niederlanden 2c.); [**isch**, adj., dem [ismus, der Lehre der [er anhängend.

Sociol[**aner**, Minoriten von der Observanz; [**og**, der sich mit [ogie, oder mit socialistischen Lehren Beschäftigende; [**ogīe**, f. Lehre von der Menschheit als Inbegriff staatlicher Gesellschaften.

Socius, Theilnehmer, (Bundes)genosse, Gefährte, (Gesellschafts)mitglied (e. Fellow).

Sock, s. Soc; —**ale**, Ballen von Matten (in welchen die Muskatblumen, gew. zu 160 Pfd., verschickt werden); [**el**, m. Zocke(n), Fußgestell, Säulenfuß.

Soc[**let**, Ährenfisch, Nonnat; [**man** (e.), Besitzer eines (freien) Bauerlehns, [**manry**; [**ordia** (l.), f. Unachtsamkeit, Unverstand.

Soda (vom l. **salsus**, **salsola**), f. Salzasche, Aschensalz, kohlensaures Natrum, (**s. cruda**, rohe, **hispanica**, span. Soda, Barrilla); ml. **soda**, Kopfschmerz, Sodbrennen; —**kraut**, Salsola kali; —**lis**, Genoß, Gefährte; —**lität**, f. (engere) Genossenschaft, (geistl.) Brüderschaft, Ritterorden, (—**litas beatae Mariae Virginis**, Schwanenorden); —**lith**, Aschensalzstein; —**litium**, n. Vereinigung zu irgend einem Zweck, Freundschaftsbund, Genossenschaft; (gemeinschaftlicher Schmaus, Kränzchen, Picknik); —**water** (e.), —wasser, mit Kohlensäure geschwängert.

Sodezza (it.), f. Festigkeit, Tüchtigkeit.

Sodium, n. Natronmetall = Nitricum.

Sodom, Stadt in Palästina (am todten Meere; überhaupt eine sittlich verderbte Stadt); —**īe** od. —**iterei**, f. widernatürl. Befriedigung des Geschlechtstriebes (bes. viehische S.); —**īt**, der —ie Treibende (nam. der sich mit Thieren Begattende); —**ītisch**, adj.; —**sapfel**, angebl. aus der Gegend von Sodom, inwendig voll Staub.

Soelblot, **Disathing**, skandinav. Opferfest.

Soeur (fr. söhr), Schwester, Nonne; (—**s converses**, Bet-, **de la miséricorde**, Bußschwestern, **de la charité**, barmherz. Schwestern, auch —**s grises**).

Sof (arab. **sûf**, Wolle), Wollenstoff, Zeug aus Kamelziegenhaaren und Seide; —**a**, s. Sopha; —**fit(t)e** (it.), Felderdecke eines Zimmers; (auf Theatern die oben quer überhangenden Streifen, welche Decken, Laubwerk, Luft 2c. darstellen); —**i** (türk.), wollenes Kleid der Geistlichen; diese selbst; —**ismus**, m. Lehre der Sufis, s. Sufismus; —**radschi** (türk.), Tafeldecker des Sultans; —**ta** (türk.), Student od. Schüler der höhern Schulen (s. Medrissa); (Gräbermönch, Geistlicher, der an den Gräbern verstorbener Sultane tägl. für dieselben betet).

Sog, m. Spur, die ein fahrendes Schiff auf der Wasseroberfläche zurückläßt; —**getto** (it. sodjetto, auch **suggetto**), m. Unterlage, Grund; (Stoff, Führer, Hauptsatz, der musikalisch ausgeführt wird); —**ofisch**, Gatt. der Barsche, Holocentrus.

Soi[**-disant** (fr. ßoadisang), sogenannt, angeblich; ein Sogenannter; [**e** (fr. ßoa), f. Seide, davon [**erie**, f. —nwaare; [**gneux** (fr. ßoanjö), sorglich, sorgfältig (adv. [**gneusement**); [**gnīren**, sorgfältig abwarten, besorgen, pflegen, Sorgfalt auf etwas verwenden; [**monit**, Korund vom Ural; [**rée** (fr. ßoarē), f. Abend(zeit, -gesellschaft).

Soja (**Dolichos soja**), eine (in Japan und China wachsende, den Lupinen ähnliche) Bohnenart (deren Mehl statt der Butter zu Speisen gebraucht und aus der eine als Zuthat zu andern Speisen wohlschmeckende Sojabrühe bereitet wird); **Soje**, s. Soy.

Sok, s. Soc; —**otora**, die beste Art Aloë; —**rates**, berühmter, griech. Philosoph; —**ratik**, f. —ratische Methode, die Lehrart des Sokrates, welche die Ideen aus u. in dem Geiste des Schülers durch Fragen selbst zu entwickeln sucht; —**ratiker**, Schüler, Freund des Sokrates; —**ratisch**, adj., (—**e Ironie**, eine feine Fiction von Unwissenheit, um die Gedanken eines Andern besser kennen zu lernen und zu kritisiren; —**e Liebe**, Päderastie; —**er Dämon**, ein höheres, jeden Menschen nach der Lehre des Sokrates berathend zur Seite stehendes Wesen; —**e Schulen**, aus der Lehre des S. hervorgegangene Philosophenschulen); —**ratisīren**, nach

Art des Sokrates philosophiren; —**ratismus**, m. —ratische Philosophie oder Lehrart.

Sol (l.), m. Sonne(ngott; alchemistischer Name des Goldes); fr. Münze = Sou; die 5. aretinische Silbe g; (Feld für die Ehrenstücke, Wapp.); —**a** (näml. fide), **durch** den Glauben allein, (lutherische Lehre von der Rechtfertigung durch den Glauben).

Sola ks (türk.), ehem. die Bogenschützen der Leibwache des Sultans, ([**kbaschi**, Anführer derselben); [**men**, n. Trost, (**s. miseris**, oder **miserūm, socios habuisse malorum**, es ist ein Trost für Unglückliche, oder der Unglücklichen, Genossen im Unglück zu haben, auch verändert in **s. miserum**, es ist ein trauriger Trost, Genossen 2c.).

Solan[**der**, m. Kästchen in Buchform (zur Aufbewahrung kleiner Schriften); [**dgans**, Art Pelekan, Bassaner=, Schottengans; [(**ac**)**eae**, [**een**, Nachtschattengewächse, =arten; [**ifolisch**, mit nachtschattenart. Blättern; [**īn**, n. ein krystallisirbarer Stoff in den Beeren und Keimen mehrerer Solanumarten, $C_{50}H_{40}NO_2$; [**o** (span., eig Sonnenwind), m. ein dem Sirocco ähnl. heißer Südostwind; [**um**, n. Nachtschatten, (**nigrum**, schwarzer N., **dulcamāra**, Bittersüß, **villosum**, zottiger N., **ovigerum**, Eierpfl., **tuberosum**, Kartoffel 2c., dah. **Solanismus**, m. Kartoffelei); [**us**, m. Ostwind.

Solar[(**isch**), die Sonne betreffend, zu ihr gehörig; [**blumen**, nur im Sonnenlicht blühend; [**chemīe**, f. die auf Beobachtung des Sonnenspectrums gegründete Untersuchung der chem. Beschaffenheit der Sonnenatmosphäre; [**e ganglion**, n. Sonnengeflecht, (Nervengeflecht in der Bauchhöhle); [**ianer**, Sonnenbewohner; [**isches Leben**, Sonnenleben (im Gegens. von Erden= oder planetarischem Leben); [**is fascia**, f. Sonnenbinde (Kopfbinde mit Knoten auf beiden Seiten); [**is linea**, S.=linie (in der Chiromantie und Metoposkopie); [**is plexus**, S.geflecht; [**īten**, versteinerte Perspectivschnecken; [**ium**, n. Sonnenuhr; sonniger Raum zum Aufenthalt im Winter, (Söller, Altan, plattes Dach; Grund=, Bodenzins); [**linie**, f. [is linea (die 5. Gesichtslinie von oben); „[=**Mikroskop**, Sonnenvergrößerungsglas; [=**Öl**, ein bei der Verarbeitung von Braunkohlen auf Paraffin u. Photogen gewonnenes, leuchtkräftiges Öl; [=**Tubus**, m. Fernrohr zu Sonnenbeobachtungen.

Sola[**tium**, n. Trost; [**wechsel**, m. Alleinwechsel.

Sold[**anella (alpina)**, Alpenglöckchen, Trottelblume; [**at** (von **solidus**, altröm. Münze), ein (in einem stehenden Heere) um Sold dienender Krieger; [**atesca** (it.), [**atesque** (fr. **esk'**), f. Kriegsvolk, Soldatenhaufen, gew. mit dem Nebenbegriff des übermüthigen, Eigenmächtigen); [**atesk**, nach Art, im Geiste der [atesca; [**atisch**, kriegerisch, kriegsmännisch; [**inello**, m. mailänd. Silbermünze (17. Jahrh., 70 S. = 1 Fl.); [**o**, m. ital. Münze (meist kupfern, 1/20 Lira, Werth sehr versch.); Sold, Löhnung; **sol d'or**, altfrz. Goldmünze (ca. 7 Thlr.).

Solē[**a**, f. (Fuß)sohle, Schuh, (Fußeisen für Pferde 2c.); Zunge (Gatt. der Schollen); [**āris**, m. Fußsohlenmuskel; [**il** (fr. solelj), m. Sonne; eine große frz. Papiersorte; [**mnis** 2c., s. solenn; [**n** (gr. sōlēn), m. Röhre, (Beinbruchlade der ältern Chirurg.; Scheidenmuschel); [**naceae**, Scheidenmuscheln; [**nīten**, deren Versteinerungen; [**nn** (l. adv. [**nniter**, eig. alljährlich, regelmäßig wiederkehrend), feierlich, festlich; [**nnisation**, f. feierliche Begehung, von [**nnisiren**, feiern, (auch feierlich bestätigen); [**nnität**, f. Feierlichkeit, Festlichkeit, Gepränge, ([**nnitas testamenti**, die zu einer Testamentsabfassung erforderlichen Gebräuche, **s. solennitatum**, im Mittelalter = Ostern); [**noïd**, m. eine in ein Quecksilbernäpfchen getauchte Spirale (bei Entwicklung des Elektromagnetismus); [**us**, m. Wadenmuskel.

Solf[**anāria**, [**atāra** (it. von **solfo**, Schwefel), f. Schwefelgrube, =see, (Kessel eines Schwefeldünste ausstoßenden Vulcans); [**atarīt**, m. natürl. vorkommender Natronalaun; [**eggio** (it. —edjo), m. bes. im pl. [**eggi**, [**eggiamenti**, [**eggien**, Übungsstücke ohne Text (zur Anwendung der Gesangsregeln); [**eggīren**, (von den Tonnamen sol, fa) die Tonleiter singen, (mit Nennung der aretinischen Tonnamen Gesangübungen machen); [**o** (pl. [**i**, it.), **m.** Schwefelpaste, =abdruck von Gemmen; [**o frustrato**, Neapelgelb.

Soli, pl. zu **solo**; —**citor** (e. ßollissit'r), Anwalt, Sachwalter, (**s. general** [dſhénneräll], Staatsanwalt).

Solīd (l. adv. **solide**), fest (im Gegens. zum Flüssigen), gediegen, gründlich, recht, zuverlässig, rechtschaffen, rechtlich, reell, dauerhaft, (einfarbig, natürlich, nicht zusammengesetzt).

Solid[**ago (virgaurea)**, Goldruthe, (**canadensis**), Klapperschlangenkraut; [**ār**(**isch**), für das Ganze sammt und sonders, Einer für Alle, Alle für Einen (z. B. **s. cavīren**, gemeinbürgschaftlich haften, [**arisches Recht**, wenn von mehrern Gläubigern Einer das Ganze fordern kann); [**arität**, f. gemeinsame Verpflichtung (Mehrerer für jeden Mitverpflichteten auf alle Theile des Ganzen); [**ar=Pathologīe**, [**ismus**, m. Krankheitstheorie, welche hauptsächl. auf die festen Theile (insbes. die Nerven) als Grundlagen der Krankheiten basirt ist (dah. [**arpatholog** oder [**ist**, m.); [**arwechsel**, Gemeinbürgschaftswechsel; [**ation**, f. Befestigung, (Ver)sicherung; [**e** (fr.), s. solid; [**en**, pl. s. [us.

Soli Deo gloria, Gott allein die Ehre.

Solid[**escenz**, f. das Fest=, Hartwerden, Erstarren, von [**escīren**; [**īren** (l.), befestigen, (ver)sichern; [**ität**, f. Festigkeit, Dicht=, Derb=, Gediegenheit, Dauerhaftigkeit 2c., vgl. solid; [**um**, n. etwas Festes, Körperliches, Ganzes, Gesammtes; Gesammtheit; [**ungulum**, pl., [**ungula**, n. Einhufer, [ipeden; [**us**, fest, dicht, körperlich (z. B. **angulus s.**, Körperwinkel, körperl. Ecke); **s. aureus**, röm. Goldmünze seit Constantīn (ca. 3 Thlr.; **s. argentĕus**, im Mittelalter überh. die Benennung der stärkern Silbermünzen, urspr. 20 solidi = 1 röm. Pfund, später entwerthet).

Soli[**loquium** (l.), n. Selbstgespräch, Monolog; [**nglas**, Tafelglas von besserer Art als das gewöhnliche Böhmische; [**pĕda**, n. pl. Einhufer, davon [**pedisch**, adj.; [**psismus** (nl.), m. Egoismus der [**psi**(**sten**, d. h. Solcher, welche selbst allein Alles gelten und ausrichten wollen, Spottname der Jesuiten); [**smus, Jovismus**; [**sooty**, ein ostind. Baumwollenzeug; [**st**, Solosänger, =spieler; [**tär** (fr. [**taire**), einsam, ungesellig; m. Einsiedler; einzeln gefaßter Diamant, (Ring mit solchem Edelsteine; ein Sternbild am südl. Himmel zwischen Jungfrau und Wage); **n.** (fr. [**taire**), das Grillenspiel; [**tarius** (Bot.), einzeln stehend; [**tude** (fr. tühd'), f. Einsamkeit, (auch Name einsam liegender Schlösser 2c.); [**um**, n. Thron; Sarg, (Bandwurm, bes. die Art Taenia solium); [**vage** (fr. —wal'), f. Balkenberechnung (von [**ve**, Balken, auch ein Maß von 6 Fuß).

Sollecito (it. —tschito), traurig, bekümmert.

Sollicit|**abel**, nachsuchbar; |**ant**, An=, Rechtssucher, Bittsteller, Mahner; |**ation**, f. Beunruhigung, Aufreizung, inständige Bitte, Rechtsgesuch, (Betreibung einer Rechtssache; |**ationes importunae**, pl. zudringliches Anliegen); |**ator**, Beunruhiger, Rechtsbetreiber, =fürsprecher; |**atür**, f. Anwaltgeschäft; |**īren**, erregen, beunruhigen, bekümmern, nachsuchen, inständig bitten (bes. um Rechtshülfe); |**udo omnium ecclesiarum**, die Bulle, durch welche Papst **Pius VII.** den Jesuitenorden 1814 wiederherstellte.

Solliferrĕus, m. eiserne röm. Wurfwaffe (mit Haken).

Solmis|**ation**, f. die Benennung der Töne nach den Silben des Guido von Arezzo (den voces **Aretinae, Ut queant laxis Resonare fibris Mira gestorum Famuli tuorum, Solve polluti Labii reatum, Sancte Johannes**); |**īren**, s. solfeggiren.

Solo (it.), allein, ohne Begleitung, ohne Hülfe; n. Gesang oder Spiel eines Einzelnen (Gegens. von Tutti; ein Kartenspiel, in dem der Ansagende eine gewisse Anzahl Stiche allein, ohne Aide, machen muß).

Solŏ|**cismus**, pl. |**cismen**, grobe Sprachfehler (bes. gegen die richtige Aussprache, doch auch gegen die Grammatik); |**cist**, der dgl. Schnitzer macht; |**k**, gegen die Regeln sowohl des Sprachgebrauchs, als auch der Sitte u. des Anstandes verstoßend.

Solo|**fänger**, ein Windhund, der allein Hasen fängt; |**krat**, Monarch; |**n**, einer der 7 Weisen Griechenlands, berühmter Gesetzgeber Athens; |**partīe**, nur von einem Sänger 2c. auszuführen; |**s**, m. eiserne, gegossene Wurfscheibe; |**sänger**, der allein singt; |**scher**, ein Ungarwein; |**ta**, eine türk. Silbermünze (zu 30 Paras, ca. 1 Sgr. 3 Pf.); |**tnik**, m. russ. Handelsgewicht (= $^1/_{96}$ russ. Pfund oder $^1/_3$ Loth, 4,$_{265}$ Gramm).

Sol(i)puga, f. Gatt. der Afterscorpionen.

Solrosinen, an der Sonne getrocknete Rosinen.

Solstiti|**āl**, die |**en** betreffend, zur Sonnenwende gehörend; |**alpuncte**, Sonnenstillstandsp.; |**a**, |**en**, Sonnenstillstand, =wende; |**um aestivum**, Sommer=, **brumale**, Wintersonnenwende (21. Juni u. 21. Dec.); **s. honoris**, ehemals die Würde des Großalmoseniers in Frankreich.

Soltnik (poln.), Hauptmann.

Solu|**bel**, (auf)löslich; |**bilität**, f. —keit; |**s**, allein, (**s. cum sola**, er mit ihr allein, selbander); |**t** (l.), ungebunden, gelöst; |**tion** (l.), f. Auflösung, etwas Aufgelöstes, Erklärung, Entwicklung, (|**tio**, Zahlung, Aufhebung einer Verbindlichkeit durch Zahlung; |**tio continui**, Trennung vorher zusammenhängender Theile; |**tio indebiti**, ohne Verbindlichkeit geleistete Zahlung, **particularis**, Theilzahlung, Z. auf Abschlag, **s. placentae**, Lösung des Mutterkuchens, **s. vaporōsa**, Dampfauflösung); |**tīv**, auflösend, den Leib öffnend, dah. |**tiva** oder **solventia**, auflösende Mittel; |**tor**, Auflöser; |**torisch**, auflösend, lossprechend.

Solv|**abel**, zahlungsfähig; |**abilität**, f. —keit; |**atur** oder |**e**, man löse auf! es werde aufgelöst! (auf Recepten); man zahle! (auf Anweisungen); |**ent**, |**endo**, zahlungsfähig; |**enz**, f. —keit; |**īren**, einen (halb)festen Körper in einer Flüssigkeit auflösen; erledigen, eine Schuld bezahlen; erklären; |**īrkessel**, gußeiserner K. zur Scheidung von Gold und Silber auf nassem Wege.

Soma (ind. Mythe), einer der 8 Beschu, Genius des Mondes; (gr.), n. Leib Körper; (it.), f. ein Hohl= und Fruchtmaß; (in Rom für Öl = 164,$_{23}$ Liter, in Bergamo für Getreide = 171,$_{2812}$ Liter, in Ancona als Feldmaß = 850 Quadratruthen, als Flüssigkeitsmaß 70 Liter, in Mailand = 1 Hektoliter 2c.); —**skētik** (gr.), f. = Gymnastik, —**skētisch**, adj.

Somat|**ēnen**, pl. catalon. Landsturm (im span. Befreiungskriege, 1808—1813, der sich beim Läuten der Sturmglocke, |**ēn**, m. versammelte); |**isch** (gr.), körperlich; |**ist** = Materialist; |**ologīe**, f. Lehre vom (menschl.) Körper; |**omimik** (gr.), f. Ausdruck des Seelenzustandes durch Bewegungen des Körpers; |**ophylax**, Leibwächter (maced. Trabant); |**otomīe**, f. Körperzerlegung, Anatomie.

Sombr|**a** (span.), f. Schatten; |**e** fr. ßongbr'), düster, trübe, finster, mürrisch, schwermüthig; |**ero** (span.), m. Schatten gebender Hut mit breitem Rande; |**erophosphat**, n., |**erīt**, m. ein dem Phosphorit ähnliches thierisches Düngemittel (von der Antilleninsel |era, östlich von den Jungferninseln).

Somm|**a**, s. Soma (it.); |**ation** (fr.), f. Aufforderung, (letzte) Mahnung, (Vor)ladung vor Gericht, (diplomat. = Ultimatum); |**en**, Art platter, 80—90 Fuß langer) Barken der Chinesen und Siamesen; |**elier** (fr.), Kellermeister, Schaffner, Beschließer (f. |**elière**); |**ellerie** (fr.), f. Kell(n)erei; |**ière** (fr.), f. geköpertes, der Sersche ähnliches Wollenzeug; |**ista** (it. eig. Summirer), Sammler, Compilator (theologischer Werke, Ausfertiger der päpstl. Bullen); |**it** (Stein von der Somma am Vesuv), Nephelin; |**ität**, f. hochstehende, ansehnliche Persönlichkeit; |**o** (it.), hoch.

Somn|**ambul** (nl.), traum=, nachtwandelnd (nam. auch clairvoyant); |**ambule** (fr.), m. u. f. |**ambulus** (f. |**ambula**), ein Nacht= oder Schlafwandler, Mondsüchtiger, Schlafsprecher, (Hellseher in Folge des Magnetisirens); |**ambulīren**, schlafwandeln 2c.; |**ambulismus**, m. das Nachtwandeln, Mondsucht, Clairvoyance 2c., (**s. artificialis**, künstlich bewirktes Schlafwandeln oder Hellsehen, **s. catalepticus**, Krampfschlaf); |**ambulistisch**, den magnetischen Schlaf 2c. betreffend; |**ial**, traumartig, =ähnlich; |**iation**, f. magnetischer Schlaf, (|**iatio in statu vigili**, das Träumen im wachenden Zustande); |**iator**, Träumer; |**ifera**, n. pl. schlafmachende Mittel; |**iīren**, träumen, sich einbilden; |**iloque** (fr. lōk), Schlafsprecher, Lautträumer, davon |**iloquisch**, adj.; |**ium**, n. Traum; |**o**, m. Nachttisch; |**olent**, schläfrig, schlafsüchtig; |**olenz**, f. Schlafsucht, =trunkenheit, Schläfrigkeit; |**us**, m. Schlaf, (**s. florum**, Zeit, während welcher eine Blume geschlossen bleibt; **s. foliorum**, die Stellung der Blätter während der Nacht, Blätterschlaf in der Knospe): Schlafgott, Morpheus.

Somp|**aye**, s. Songp'hai; |**i**, kl. Gewicht auf Madagaskar (3,$_{824}$ Gramm); |**tuös**, s. sumptuös.

Sona|**bel**, (leicht) ertönend; |**bilität**, f. Fähigkeit leicht zu ertönen; |**nte** (it., l. |**ns**), tönend, klingend; |**rblod** (nord. Myth.), Herdopfer, Julfest; |**ta** (it.), |**te**, f. ein Tonstück (bes. für das Clavier allein oder mit Begleitung der Violine 2c., gew. aus 3 im Charakter verschiedenen, aber in der Grundempfindung gleichen Sätzen bestehend); |**tine**, f. kl. Sonate.

Soncara, Zeitrechnung in Siam (von 544 v. Chr.).

Sonch|**us** (gr.), m. oder |**enkraut**, Gänsedistel, (**s. oleraceus**; Saumilchdistel, **s. arvensis** 2c.).

Sond|**e** (fr., span. |**a**), f. stabförm. chir. Instrument zur Untersuchung von Wunden, Hohlräumen 2c.; Senkblei, Bleiloth (zur Messung der Wassertiefe);

Sackeisen der Zollbeamten; Erd-, Bergbohrer; [iren, mit der Sonde untersuchen, die Tiefe ergründen, ausforschen, lootsen; [irruthe, eine eiserne Stange mit Stahlspitze (zur Untersuchung, wie tief unter dem Sande Felsgrund liegt); [ersieche = Aussätzige; Söndre (dän.) = Süd.

Sonett (it. —o), n. lyrisches Kling- oder Reimgedicht von 14 Zeilen, (2 Quatrains u. 2 Terzinen, das geschweifte S., —o caudato, mit einem Anhang, Coda); —ist, —dichter.

Songp'hai, in Bankok $^1/_{16}$ Bat oder Tikal = 2 P'hainungs, 1 Sgr. $6_{,53}$ Pf., (als Gewicht beinah 1 franz. Gramm).

Soni[ca, f. im Pharo- u. Bassetspiele eine Karte, welche gerade zur rechten Zeit kommt (um Verlust oder Gewinn sofort zu entscheiden, dah. zur rechten Zeit, sogleich, augenblicklich); [tus, m. Schall, (s. aurium, Ohrklingen, -tönen).

Sonn[a, f. Sunnah; [ant (fr. nang), klingend; [erie, f. Geläute, Schlagwerk; [ett, f. Sonett.

Son[ometer (gr.), n. Klang- oder Tonmesser, (Monochord: Instrument, um den Grad der Schwerhörigkeit zu bestimmen; auch = Stethoskop); [ometrie, f. Tonmessung; [or (l.), wohlklingend, helltönend, klangvoll, volltönend (it. [oramente, [oro); [orität, f. heller Klang, Wohlklang; [s harmoniques (fr.), Flageolettöne; [to, m. eine gute chines. Theesorte; us, m. Ton.

Soo[dbrod = Johannisbrod (Ceratonia); [r, stomatitis cremosa, Schwämmchen, eine Form des Mundkatarrhs (bei kl. Kindern); [t-Romals, ostindische, baumwollene Hals- u. Schnupftücher.

Soph[a, m. gew. n. (arab.), ein türk. Polster oder Ruhebett, Kanapé; [ar (hebr.), ein Blasinstrument; [er (hebr.), Schreiber (bes. der Thora-Rollen), Schriftgelehrter, Schulmeister; [i, Titel des Königs von Persien; (türk.), ein wollenes Kleid; [is (arab.), die allerersten Anhänger Muhameds; [ia (gr.), f. Weisheit; [ilogium, n. weises Gespräch, verständige Unterhaltung.

Sophis[ma (gr.), n. etwas klug Ersonnenes, spitzfindiger Trugschluß, Fehlschluß; [t, urspr. ein lebens- oder weltkluger Mann, Weltweiser; später ein Spitzfindigkeitskrämer, Lehrer der Überredungskunst, überh. ein sich in [men Bewegender; [tication, f. [tischer Beweis; Wiederherstellung verlorener oder verdorbener Theile, (alchymistische Verfälschung des Goldes, dah. [ticum aurum, goldähnl. Metallmischung; Verfälschung von Arzneimitteln); [tik, [terei, f. die Kunst durch Zweideutigkeiten, trügerische Schlüsse und Argumente, durch halbwahre Sätze falschen Behauptungen den Schein der Wahrheit zu geben (verfängl. Fragen zu stellen 2c.); [tisch, spitzfindig, verfänglich, trügerisch; [tisiren, Trugschlüsse machen, (durch Spitzfindigkeiten zu täuschen suchen).

Sopho[mane, Weisheitsnarr; [manie, f. W.-sucht; [phobie, f. Furcht vor den Weisen; [phonie, f. Ermordung der Weisen; [ra, f. Schnurstrauch (Fam. der Papilionaceae); [s (gr.), der Weise, (der Alchymist).

Sophr[on (gr.), der Mäßige, Besonnene, Bescheidene, Enthaltsame (f. [onia); [onist, Sittenaufseher, Sittlichkeitswächter; [onisteres (gr.), Weisheitszähne; [onisterion, n. Heilanstalt für Geisteskranke, Irrenhaus; [osyne (gr.), f. Besonnenheit, Mäßigung, Inbegriff aller bürgerl. und menschlichen Tugenden.

Sop[ientia, n. pl. stillende, einschläfernde Heilmittel; [iren, f. [oriren; [or, m. (krankhafter) Schlaf, Schlafsucht, Betäubung; [orativ, einschläfernd, betäubend, langweilig; [orativa, [orifera, n. pl. Einschläferungsmittel (Opiate 2c.); [oriren, einschläfern, betäuben, mildern; [orös, schlafsüchtig; [ra (it.), über, mehr als —; (oben z. B. come sopra; [ra-agio, das noch über das gewöhnl. Agio bezahlte Aufgeld; [ra-Calici [dichi], ein Zeug, Kette von Organsin-, Einschuß von Florettseide); [ran(o, it.), m. Oberstimme, Discant (von h oder c bis e oder c); [ra-protesto, über, (trotz) Protest (einen Wechsel zahlen); [ra-tara, über die gew. Tara bewilligter Abzug; [rosma, Stinkbaum (auf Java, mit dem harten, gelben, wie Menschenkoth riechenden Lignum foetidum).

Sor, Art kernlose span. Rosine; dürr, krank; —a (arab. sur), f. Flugbeulenkrankheit, Porcellanfriesel; —ăcum, n. Korb, Behälter.

Sorb[ate (von [um, [apfel, Frucht der [us), apfelsaure Salze, Malate; [en oder [entwenden, ein wendisches Volk slawischen Ursprungs (das im 5. Jahrh. in Deutschland ins Meißnische u. Altenburgische eindrang); [et, Scherbet, ein türk. Kühltrank (aus Rosen-, Veilchen-, Lindenblüthenwasser mit Fruchtsäften, gew. mit Eis gekühlt); in Italien Gefrorenes von Früchten; [etière (fr.), f. Kühlgefäß; [ettaro, m. Eishändler; [in, [it, $C_{12}H_{12}O_{12}$, (zuckerartiger Stoff aus dem Safte der Vogelbeeren); [insäure, $C_{12}H_8O_4$; [itsäure, $C_{32}H_{18}O_5$; [il, einschlürfbar; [ition (l.), f. das Schlürfen; (dickliches Getränk); [onist, Mitglied der [onne, f. urspr. die Hauptbildungsanstalt für Geistliche auf der pariser Hochschule u. die dazu gehörigen Gebäude (von Robert von Sorbon um 1250 gestiftet); theolog. Facultät der pariser Universität; [us, Pfl.gatt. der Rosaceen, (S. aucuparia, gemeine Ebereische, Vogelbeerbaum, S. domestica, Sperberbaum, Speierling, S. Aria, Mehlbeerbaum, S. torminalis, Elsebeerbaum, Arlesbeere mit dem Atlasholz).

Sord[es, pl. Unreinigkeiten, Schmutz, (s. aurium, Ohrenschmalz, primarum viarum, im Darmkanal angehäufte, krankhafte Stoffe); [id (l.), schmutzig, (geizig), unfläthig, garstig, niederträchtig, pöbelhaft; [idatus, der die toga sordida, ein Trauerkleid, Tragende; [idität, f. Schmutzigkeit, Unfläthigkeit, Niederträchtigkeit, Filzigkeit; [idus (Bot.), von schmutziger Farbe (zwischen Weiß und Aschgrau); [ine, f., it. [ino, m., fr. sourdine, f. Zwinge, Dämpfer (an musikal. Instrumenten, dah. con oder senza [ino); [o (it.), gedämpft; [un, veraltetes, fagottähnl. Blasinstrument, (offenes Orgelschnarrwerk von 16 Fuß Ton; Trompetendämpfer); [unen, gedämpfte Orgelpfeifen.

Sore, f. Sora; —dia, Schichten, Knoten, Keimhäufchen mancher Flechten; —nskriver, geschworner Schreiber, (Distriktrichter erster Instanz und Notar in Norwegen); —x, m. Spitzmaus.

Sorgh[um (ind.), n. (oder [o, m.), Mohrhirse, ind. Korn, Himalayakorn (Gatt. der Gräser: s. vulgare, Kolben-, Kaffernhirse, Durra, saccharatum, Holcus saccharatus, Mönch, eine chinesische, zuckerhaltige Culturpflanze). Sori, die Sandalen der Japanesen.

Sor[ia, span. Provinz (Altcastilien) u. gemeine span. Schafwolle aus derselben; [istan (pers u. arab.) = Syrien; [ites (gr.), m. Häufel-, Kettenschluß, verfänglicher Vernunftschluß; [netten (fr. von

[ne, kl. Mährchen), Albernheiten, ungereimtes Zeug.
Soro[**che**, krankhafter, durch verminderten Luftdruck (bes. in den hohen Cordillerenpässen) herbeigeführter Zustand; [**kowoi**, s. **Sarakowoi**; [**r**, Schwester, (**s. germana**, leibliche, **s. poenitens**, pl. [**res poenitentes**, Bußschwester, Reuerin); [**ral**, schwesterlich; [**riant** (nl.), schwellend (vom Busen); [**riation**, f. schwellende Entwicklung der weibl. Brüste; [**ricida**, m. Schwestermörder; [**risiren**, schwesterlich mit einander umgehen; [**sum**, n. Frucht, aus mehrern Fruchtknoten versch. Blumen hervorgehend, die durch die angeschwollenen u. fleischig gewordenen Blüthendecken sich zu einem Ganzen vereinigen (z. B. bei der Ananas).
Sor[**pel**, reiches Gespinnst von Seide u. Lahn; [**s**, f. (Lebens)loos, Schicksal (fr. **sort**), Stand; Hauptsumme, Capital; [**salz** = Soda; [**so**, m. Art Malvasierwein.
Sort[**e** (l.), durchs Loos, durch Verloosung, (—**dirimiren**, redimiren, durchs Loos entscheiden); f. (fr.), Art, Gattung, ([**enzettel**, die Münzsorten angebend); [**es**, Loose, (**s. Sanctorum**, Wahrsagung aus einer auf gut Glück aufgeschlagenen Bibel); [**ie** (fr.), f. Ausgang, Ausfall (Wthür; Damenmantel zum Ausgehen); [**ilegium**, n. Wahrsagung, Entscheidung durch das Loos; [**ilegus** (f. [**ilega**), Wahrsager(in, Hexe); [**iment**, n. Sammlung, (Lager) von Gegenständen (bes. Waaren) derselben Gattung, (aber von verschied. Arten), Vorrath fremder Verlagsschriften (vgl. Assortiment), dah. [**iments-bücher**, **-handel**, **-lager**, **-buchhändler**, (**-stücke**, schöne große Bernsteinstücke); [**imenter**, Verkäufer, Vertreiber von Büchern fremden Verlags; [**ing pack cloths**, ordinäre, im Stück gefärbte engl. Tuche (zum Packen der Tücher, zu Matrosenkleidern 2c.); [**ing Pennystone**, ordinäre engl. Tücher von Ausschußwolle; [**iren**, nach Sorten absondern, ordnen; [**irt sein**, mit den verschiedensten Waaren in einer gewissen Branche versehen sein; [**ition**, f. das Loosen (über zweifelhafte Dinge).
Sos[**ier**, (nach den [**ii**, berühmten Buchhändlern im alten Rom) angesehener Buchhändler; [**iosch** (altpers. Rel.), Menschenerlöser; [**joden**, selige Geister (in der Sintoreligion); [**pirando**, [**pirante**, [**pirevole**, [**piroso** (it.), seufzend, klagend; [**piren**, pl. (vom it. [**piro**, m. Seufzer), kleine Ruhepuncte, (Pausen im Singen zum Athemholen, bes. die kleiner sind, als $^1/_2$ Tactpause, vgl soupir); [**pität** (l.), f. Wohlstand, -sein; [**pitator**, Erretter, Bewahrer; [**tenuto** (it.), anhaltend, fortklingend, mit ausgehaltenen Tönen; [**thenes** (gr.), Name, der Gerettete; [**trum** (gr.), n. Rettungslohn, (Heilgeld für Ärzte), Dankopfer für Errettung.
Sot (fr. ßo, rabbin. **schoteh**, ein Schote), Dummkopf; —**adisch**, nach der Weise des griech. Dichters Sotades, unzüchtig, obscön, zotig; —**adisches Metrum**, ohne strenge Form, (meist aus den Jonicus a minore, ◡◡——, bestehend); —**er** (gr.), Retter, Erlöser, Heiland; —**eriae aquae**, Gesundbrunnen; —**erien** (von —**erion**, n.), Rettungsfeste, Dankopfer für Rettung; —**erisch**, rettend, den Heiland betr., (—**e Münzen**, mit dem Kreuz u. Bilde Christi, von den spätern griech. Kaisern geprägt); —**erologie**, f. Lehre von Christus als dem Erlöser, Seligkeitslehre; [**his**, **Seti**, bei den alten Ägyptern Name des Sirius; [**his-Periode**, Canicularperiode; —**ie**, s. Sottie; [**o** (it.), unbezahlt.
Sott[**ana** (it.), f. Octavsaite auf der Laute, s. Soutane; [**ile peso** (it.), n. leichtes Gewicht; [**ise** (fr.), f. Narrheit, Albernheit, (Tölpelei, beleidigende Rede); [**ises** od. [**ies**, altfrz. Possenspiele, (satirische Darstellungen in allegorischer Form); [**o** (it.), unten, (**s. insù**, von unten nach oben, Verkürzung, — **mano**, unter der Hand; m. Schlag von unten herauf; — **voce** [wötsche], mit gedämpfter, halber Stimme; —**alla parte dissotto**, in der Unterstimme 2c.).
Sou, urspr. **Sol** (fr. von **solidus**), m. frz. Kupfermünze ($^1/_{20}$ Franc, beinah 5 Pfenn.; **S. d'argent**, kleine Silbermünze, einfach nur in Genf, $7_{,794}$ Pf.).
Soub[**ab**, [**adar**, hoher Beamter im Reich des Großmoguls, Art hindostan. Vicekönig; [**abie**, f. dessen Würde oder Gebiet; [**aschi** (türk.), Bezirkshauptmann; [**assement** (fr. ßubaff'mang), n. Grundmauer, Säulenunterlage; [**eirans**, ammoniakalisch-basisches Salz; [**rette** (fr.), f. Zofe, (schlaue Kammerjungfer, bes. in Lustspielen, von **sobrius**; daher [**rettenpartie**, [**rettenrollen**, [**rettesängerin**, [**rettenhaft** 2c.).
Souch[**a**, blau gestreifter, chines. Seidencrepon; [**ong**, n. eine gute, chines. Theesorte; **Soucoupe** (fr.), f. Unterschale, -tasse.
Souff[**iten**, bemalte Leinwandstreifen, welche die Bühnendecoration oben als Himmel, Laubwerk, Zimmerdecke 2c. begränzen; [**lé** (fr.), aufgeblasen; [**leur** (fr. ßufflör), Ein-, Zubläser, Zuflüsterer, Vorsager bei Schauspielen (f. [**leuse**, ßufflös'); [**liren** (fr., leise) vorsagen 2c.; [**rance** (fr. ßufrangß'), f. Erduldung, Leiden, (im Rechnungswesen ein streitiger, mit den gegenseitigen Rechnungen nicht stimmender, offen stehender Posten); [**re-douleur** (fr. ßuffr'dulöhr, eig. Schmerzleider), Marterholz, Sündenbock, Packesel, ein Ding, das zu Allem ge(miß)braucht wird; [**rière** (fr.), f. Schwefelgrube, -see.
Soul[**agement** (fr. ßulal'mang), n. Erleichterung, Unterstützung, Beruhigung, Trost, von [**agiren**; [**amea**, f. (**amara**), Baum auf den Molukken, (auch **rex amaroris**, König der Bitterkeit); [**èvement** (fr. ßulävwang), n. Aufstand, Empörung.
Sou[**mission** (fr.), f. Submission; [**n**, in China die größern Kauffahrtei- und Kriegsschiffe; [**nd** (e. ßaund) = Sund, Meerenge; [**omen**, Finnen.
Soup[**ape** (fr.), f. Klappe, Ventil; [**çon** (fr. ßupßóng), m. Argwohn, Verdacht; [**çonnabel**, verdächtig; [**çonneux** (fr. gew. ßupßonnös), argwöhnisch, mißtrauisch; [**çonniren**, argwöhnen, muthmaßen; [**e** (fr.), f. Suppe; [**é** oder [**er** (fr. m.), gew. n. Abendessen; [**ente** (fr. ßupangt'), f. Hang-, Tragriemen einer Kutsche; [**ière** (fr.), f. Suppenschüssel; [**ir** (fr. von **suspirium**), m. Seufzer; Viertelpause, (**s. de croche** [krosch], Achtelpause, **s. de double croche**, $^1/_{16}$ Pause, **s. de triple croche**, $^1/_{32}$ P. 2c.); [**irail** (fr.), Luftloch; [**irant** (fr. ßupirang), ein Seufzender, Schmachtender; [**iren**, zu Abend essen; [**le** (fr.), geschmeidig, bieg-, beug-, füg-, lenksam, nachgiebig; [**lesse** (fr.), f. —keit.
Sour[**bassis**, feinste. pers. Seide; [**ce** (fr. ßurß), f. Quelle, Ursprung (bes. Handels-, Bezugsquelle, woher man die Waaren aus der ersten Hand bezieht); [**cière** (fr.), f. Zündwurst; [**deline**, f. Hummel, ital. Sackpfeife; [**dine**, s. Sordine; [**is** (fr. ßuri), Mäuse, (**s. de mer**, Rocheneier, **de Moscovie**, russische Zobelfelle).
Sous (fr. ßu, von **subtus**), unter; —**amendement**, ein zu einem Amendement (s. d.), gestelltes zweites

Amendement, (Vorschlag zur Abänderung einer Nebensache, bei Gesetzentwürfen ɿc.); —bande, unter (Kreuz)band; —bassement, s. Soubassement; [cripteur (fr.), Subscribent; —lieutenant, Unterlieutenant; —location (fr.), f. Aftervermiethung; —pied (fr. ßupiē), Spornleder, Stiefelsteg; —porte, Untereinfassung an Tapeten, Gemälden ɿc.; —préfet, Unterpräfect, (Verwaltungschef eines frz. Arrondissements); —resines, Unterharze; —signé (ßußinjē), der Unterzeichnete.

Sout[**ache** (fr. ßutasch'), f. schmale, platte Litze zum Besatz, dav. [**achīren**, mit solcher Litze besetzen; [**ane** (fr.), f. langer (faltenlos herunterhängender) Leibrock (der kathol. Geistlichen mit engen Ärmeln, mit dem Cingulum; überh. geistlicher Stand); [**anelle**, f. kürzerer Priesterrock (ohne Cingulum): [**enable** (fr. ßut'nābl'), haltbar, was sich behaupten, vertheidigen läßt; [**enant** (fr.), Respondent; [**eneur** (fr.), Hurenwirth; [**enīren** (fr.), unterhalten, -stützen, aufrecht erhalten, behaupten, verfechten, worauf bestehen, aushalten; [**errain** (fr. ßuterräng, m.), n. Erd-, Kellergeschoß, (unterirdisches Gewölbe; [**errains**, auch = Schliche); [**h** (e. ßauthß, n.), m. Süd, (auch in vielen Zusammensetzungen, z. B. **Southdown** [—daun], ein zur Erzeugung von Fleischschafen eingeführtes engl. Schaf, **Southern States**, die neun südlichen der Ver. Staaten, **South-Sea Tea** [sauthß sīti], Paraguaythee); [**ien** (fr. ßutiäng, m.), auch n. Stütze, Unterstützung(scorps), Beistand, Stützpunct (Reserve, Repli).

Souve[**nir** (fr. von **subvenire**), n. Erinnerung(sgeschenk), Andenken, Gedächtnißbuch, Schreibtafel; [**rain** oder [**rän** (fr. vom ml. **superanus**), oberst, (aller)höchst, ober-, selbstherrlich, mit der höchsten Staatsgewalt bekleidet; m. unumschränkter (Landes)herr, Staatsoberhaupt; eine span. u. brabantische Goldmünze, ([**rain d'or**, ca. 9 Thlr., vgl. Sovereign); [**räner Staat**, vollkommen unabhängiger St.; [**ränetät**, [**ränität**, f. die höchste, ausübende, landesherrliche (und dabei unabhängige) Gewalt im Staate (daher —**srechte**, Hoheitsr., —**sthaler**, kurbrandenburgische Denkmünze von Friedrich Wilhelm I. als souveränem Herzog v. Preußen, 1647).

Sovereign (e. ßöwwerin), m. engl. Goldmünze (= 20 Schilling Sterling, fast = dem 20 Markstück).

Sow[**aili-Sprache** gehört zu dem großen südafrik. od. kongokaffrischen Stamme; [**as** (malay.), n. Metallgemisch aus Gold u. japanischem Kupfer; [**jet** (serb. richtiger **sawjet**), Rath, Senat; [**jetnik**, Rathsherr.

Soy, m., **Soje**, f. (ml. **essajum**), ein Wollenzeug, (beste Art Rasch oder Chalon); —**a**, ein (zur Bereitung von Saucen dienender) brauner, salziger Saft (von **Dolichos Soya**); —**euse** (fr.), spr. Seidenpfl.; Watte daraus; —**mida**, Pfl.gatt., dav. die —**midarinde** (der Swietenia febrifuga).

Spaccio (it. spadscho), m. Absatz, Vertrieb; Avisobrief, Ordre, Zollschein.

Spad[**a** (it.), f. Degen, Schwert(fisch; Pique in den Karten); [**assin** (fr. —ßäng), Raufbold; [**icatum capitulum**, n. kolbenförmiges Köpfchen (auf gemeinschaftl. Blumenstil, vgl. [ix); [**iciflorae**, Kolbenblüthige; [**icīn**, mit Ährenkolben; [**ille**, f. Pique-Aß (höchster Trumpf im L'hombre, grüner Daus, im Solo Eichel-Ober, Trèfle Dame); [**ix** (gr.), m. abgerissener Zweig, Kolben, (ährenförm. Blüthenstand mit dicker, fleischiger Spindel); [**o**, ein Entmannter (dem der Penis ausgerissen ist); [**on**, im Mittelalter langer, zweischneidiger (schwerer, mit 2 Händen zu führender) Degen (ohne Bügel); [**onisch**, entmannt.

Spag[**āt** (it. [o, [**hetto**), m. Canzleibindfaden; [**irīe** (**ars** [**irica**, vom gr. **spān**, ziehen, zerreißen u. **ageirein**, sammeln), f. Scheidekunst (besond. die Scheidung zur Veredlung der Erze, Goldmachen); [**irisch**, ausziehend, erzveredelnd; [**nolette** (span. **españoleta**), Espagnolettstange (eiserne Stange zum Verschließen der Fenster u. Thüren); span. Menuet; [**yricus**, Alchemist; [**yrīe** ɿc., s. [irīe.

Spah[**i** (vgl. Sipoy), türk. Reiter, (besoldeter oder Lehnsreiter, dah. [**ilik**, ein Ritterlehn, Kronlehngut); auch die von den Franzosen in Algier formirte eingeborene Cavallerie; [**r**, Art brauner Pferdeschwamm (Tunis). **Spak**, Art galiz. Steinsalz.

Spal, Fasanschwanz; —**ax** (gr.), m. Maulwurf; —**ier**, n. Geländer, hölzernes Gitterwerk (für Reben, Obstbäume ɿc.); —**ieren**, mit —ieren bekleiden, an —ieren ziehen, (oberd. = tapezieren, besser —**lieren**, vom it. —**liera**, Art wollener Tapeten); —**m** (fr. **espalme**), m. Schiffspech, Theer; —**mīren**, kalfatern; —**t** (fr.), m. Juden-, Erdpech.

Spampana[**ten**, [**den** (it. vom l. **pampinus**), Aufschneidereien.

Span, engl. Maß = $0{,}_{2286}$ Meter; schwed. Hohlmaß, $^1/_2$ Tunna ($73^1/_4$—87 Liter); —**anthisch** (gr.), mit wenigen Blumen; —**ämīe** (gr.), f. krankhafter Zustand des Blutes mit Verminderung der Blutkügelchen u. des Faserstoffs; —**iel** (e. spännjel, hispaniolus), Hühnerhund (von Hispaniola oder Hayti); —**iol**, m. feine Art (spanischer) Schnupftabak; —**iolette**, f. Espagnolette; —**iolitmīn**, ein hellrother (durch Alkalien blauer) Farbstoff, $C_{26} H_{11} O_{23}$; —**ische Ära**, f. Zeitrechnung von 39 v. Chr., (Besiegung der Spanier durch Domitius Calvus); —**ische Kreide**, Speckstein (zum Zeichnen gebraucht); —**ische** (auch friesische) **Reiter**, bei Verschanzungen lange Balken mit Löchern, durch welche kreuzweis eisenbeschlagene Pfähle gesteckt sind; —**ischer Lack** = Siegellack; —**ischer Lazulith** = Cordierit; —**okarpīe** (gr.), f. Seltenheit der Früchte; —**opōgōn** (gr.), ein Dünnbärtiger; —**ten**, die Rippen des Schiffs, (krumme Schiffsbauhölzer, dav. —**riß**, m. Zeichnung, Aufriß eines ganzen [See]schiffs).

Spar (e.), Spiere; **Spara**[**drap(um)**, n. auf beiden Seiten mit Pflastermasse dünn überzogene Leinwand, gestrichenes Heftpflaster; [**gmodes**, [**gmodisch** (gr.), zu heftigen Krämpfen geneigt oder daran leidend; [**gmus** (gr.), m. heftiger Krampf; [**gon**, m. ein grobes, engl. Wollenzeug; [**ktisch** (gr., zer)reißend; [**ssis**, Pilzgatt., (**crispa**, Aftmorcheln); [**xis** (**bulbifera**), Schlitzschwertel (mit eßbaren Wurzelknollen, am Cap).

Spardilles, aus Esparto u. Bast geflochtene Schuhe.

Sparg[**anium**, Igelskolbe; [**anon** (gr.), n. Windel; [**anōsis** (gr.), f. Einwindelung, das Einwickeln eines kranken Gliedes; [**atten**, s. Spardilles; [**ement** od. [**iment**, n. ein ausgesprengtes Gericht, Geträtsch; (Umständlichkeit, das sich sperrende Zieren, z. B. viel [**ementen**, [**enschen machen**); [**illum**, n. Weihwedel; [**iren**, (Gerüchte) aussprengen, ins Gerede bringen; [**ōsis** (gr.), f. das Strotzen; die strotzende Brust, (Milchgeschwulst, -versetzung); [**ium**, = [anium.

Spark, s. Spergula; (e.), n. Funken; —**arrester**, —fänger (an Dampfmaschinen); —**e**, Aderblumenpflanzen, Spargulaceen. **Sparnacum** = Epernay.

Spar[**oïdei**, Meerbrassen; [**sette**, s. Esparsette; [**siflorisch**, [**sifolisch**, mit zerstreut stehenden Blumen, Blättern; [**sil**, zerstreut stehend: [**sim** (l. adv.), zerstreut, hier und da; [**si morbi**, m. pl. sporadische Krankheiten; [**sion** (l.), f. das Sprengen, (Aus)streuen; [**sus** (Bot.), zerstreut, (ohne Ordnung stehend).

Spart (Mus.) = Partitur; **Spart**[**am et Martham (haben** 2c.), Amt und Weib, Pfarre und Knarre; [**aner**, Einwohner der altgriech. Stadt Sparta, dah. [**anisch**, den [anern eigen, sittenstreng, hart; [**eïn**, n. $C_{15} H_{18} N$, Alkaloïd aus dem Pfriemenkraut (**Spartium scoparium**); [**erie**, f. allerlei Flechtwerk aus Espartogras; (leinwandartige, geköperte und klein gemusterte Gewebe aus feinen Holzstreifchen, zu Damenhüten 2c.); [**gras**, die Pfl.gatt. Stipa, Strickgras; [**ianthus (junceus)**, Spanischer Ginster; [**iaten**, die dor. Vollbürger in Sparta; [**illen**, s. Spardilles; [**ito** (it.), n. = Partitur, Composition, Tonstück; [**ium (scoparium)**, Pfriemen=, Besenkraut (aus dessen fadenförm. zähen Blättern Tauwerk 2c. gefertigt wird); [**um**, Nußgras, Alvardin (einzige Art der Pflanzengattung Lygeum, zu Flechtwerk benutzt).

Sparus, m. gallischer Speer (auch **Sparum**); Fam. der eigentl. Brassen, (**s. auratus**, Goldbrassen, **ovis**, Schafskopf, Nordamerika).

Spas[**is** (gr.), f. das Ziehen, Zucken; [**ma** (gr.), n. Zuckung, Krampf; [**mation**, n. leichter Krampf; [**matisch**, an Krämpfen leidend; [**modica**, n. pl. kr.stillende Heilmittel; [**modici morbi**, Kr.krankheiten; [**modisch**, krampfhaft, krampf(art)ig; (kr.stillend, besser antispasmodisch); [**mologīe**, f. Lehre von den Krämpfen; dazu [**molog**, m., [**mologisch**, adj.; [**mophilīe**, f. (große) Neigung zu Kr.; [**mus** (gr. [mos), m. Krampf, (**sp. abdominalis**, Bauchkr., **aurium**, Ohrenzwang, **clonicus**, Zuckung, **cynicus**, Hundskr., Lippenverziehung nach einem Ohr, **diaphragmatis**, Zwergfellkr., **flatulentus**, **physodes**, durch Blähungen verursachter Kr., **gulae**, Schlund=, **linguae**, Zungen=, **tonicus**, Starr=, **urethrae**, Harnröhren=, **uteri**, Gebärmutter=, **vagus**, umherziehender, **ventriculi**, Magen=, **vesicae (urinariae)**, Harnblasenkrampf); [**sa pensiere** (it.), Maultrommel; [**tisch**, krampf=(art)ig, an Krampf leidend.

Spat[**angiten** (gr.), Art versteinerter Seeigel; [**angus**, m. Meerigel; [**el** (von [ula, gr. **spathē**), f. plattes, mehr langes als breites (vorn abgerundetes) Werkzeug (zum Pflasterstreichen, Farbenmischen oder Abnehmen vom Reibstein, Grundiren 2c.).

Spath[**a** (l.), großes Schwert; (Schaumlöffel, Spatel; Blumenscheide, gr. [ē); [**aceen**, Scheidenlilien (deren Blume in einer breitblättrigen Scheide steckt); [**aceus** (Bot.), einer Blumenscheide ähnlich; [**alium**, n. um die Vorderarme getragener weibl. Schmuck; [**arier**, Leibtrabanten am byzant. Hofe; [**ella**, Spelze; [**ester** (gr.), Instrument zum Vorziehen des (nach der Beschneidung gebliebenen) Restes der Vorhaut über die Eichel; [**illa**, f. kl. Blumenscheide; [**ogenesis**, f. Spathbildung; [**ula**, kleiner Spatel; [**ulatus** (Bot.), spatelförmig; [**um fluoricum, fluoris, fusibile**, Flußspath, **ponderosum**, Schwerspath.

Spat[**iamenta**, n. pl. Klosterschranken; [**ien**, Trennstifte beim Schriftsetzen; [**iös**, geräumig, ausgedehnt; [**iosität**, f. —keit; [**ium**, n. (Zwischen)raum, Frist; (Zwischen=, Füllstift zum Durchschießen, Raum zwischen je 2 Notenlinien; **s. deliberandi**, Überlegungsfrist, Bedenkzeit): [**ula**, s. spathula; (löffenförmiger Echinitenstachel); [**ularia**, Löffelstör; [**uliferisch**, mit spatelförm. Theilen.

Spa[**vento** (eig. Schreckniß), kom. Charakterrolle auf dem ital. Theater; [**zīeren** (l. [**tiari**, einen Raum durchwandeln), lustwandeln, sich ergehen; [**zontisch** (schlechtgr.), ziehend.

Spe[**aker** (e. spīk'r), Sprecher, (Vorsitzender im engl. Parlamente); [**cerei** (ml. **espiciae**), Gewürzwaaren, würzige Pfl.stoffe, dah. [**cereihändler** 2c.; [**chter**, hohe, enge Trinkgläser.

Special, das Einzelne, Besondere betreffend, bestimmt, genau (überh. Gegens. zu general); m. Busenfreund, Vertrauter; (it. **speciale**, Specereihändler); n. Trunk, einzelnes großes Glas (Würz)wein; **Special**[**befehl**, von der Landesregierung 2c. für einen bes. Fall erlassen; [**ia**, n. pl. besondere Umstände, Einzelnheiten; [**inquisition**, f. articulirtes Verhör, (der auf die Voruntersuchung folg. Theil des Untersuchungsverfahrens); [**iora**, das Nähere, Genauere; [**isiren**, einzeln oder besonders bezeichnen, angeben, bestimmen; [**issima**, die bis in's Kleinste, Geringfügigste dargethanen Umstände; [**issime**, auf's Genaueste, ganz besonders; [**ist**, Jemand, der sich mit [itäten beschäftigt, Specifiker; [**ität**, f. Besonderheit, bes. Eigenthümlichkeit, bes. Fach des Wissens, der Berufsthätigkeit, künstlerischen Leistung 2c.; [**iter**, im Besondern, im Einzelnen, vgl. in specie; [**karte**, einen bes. Landestheil mit größtmöglicher Ausführlichkeit darstellend; [**mandāt**, n. Befehl oder Auftrag einer Behörde für einen besond. Fall; [**mandatār**, Bevollmächtigter od. Vertreter für ein einzelnes Rechtsgeschäft; [**mission**, Sonderauftrag; [**resolution**, f. bes. Verfügung; [**revue**, f. Musterung einer bes. Heeresabtheilung; [**verdict**, Ausspruch der Geschworenen über den vorhandenen Thatsachenbeweis; [**vollmacht**, für eine einzelne Geschäftsangelegenheit; [**waffen**, gemeinschaftl. Bezeichnung der Artillerie, des Geniecorps und Generalstabs.

Specie[**ll**, das Besondere, betr., s. special; [**s** (l.), f. Erscheinung(sform), Gestalt, Beschaffenheit, besondere Art einer Gattung, einzelne Art als Unterabtheilung eines Genus oder Geschlechts; Haupt=, Grundrechnungsart (die 4 Species); gröblich zerschnittene od. zerstoßene Vegetabilien, Zuthat zu Speisen oder Arzneien (gew. im pl. z. B. **sp. ad cataplasma, ad fomentum**, Stoffe zu Umschlägen, Bähungen, **emollientes**, erweichende Heilmittel, **pectorales**, Brustthee, **resolventes**, auflösende Heilmittel 2c.): Name von größern Münzsorten, (wegen des Brustbildes, zum Unterschiede von Scheidemünze und Papiergeld, nam. der [**sthaler** = = 1 Thlr. 10 Sgr., in Östreich 1 Thlr. 12 Sgr., in Dänemark 2 Reichsthaler; —**ducaten**, wirkl. D. nach dem gew. Curs, — **Mark**, bis 1813 in Schleswig u. Holstein = 16 Schilling, 15 Sgr. $1_{,639}$ Pf. 2c.); [**s facti**, Erzählung, Darlegung des Thatbestandes (für eine rechtl. Entscheidung); [**s verbi**, Verb, das einen Prädicatsbegriff in sich faßt.

Specifi[**ca**, s. [cum; [**cation**, f. namentliches, genaues Verzeichniß, Aufzählung von Einzelheiten, die ein Ganzes bilden, Stückverzeichniß; [**cativ**, einzeln anführend, besonders benennend; [**ce**, adv. namentlich, stückweise, einzeln; [**cīren**, alles Einzelne namentl., genau, Punct für Punct

aufführen oder aufzeichnen; [cum, m. [sches Heilmittel (gegen eine bestimmte Krankheit, Eigenmittel); [cum nomen, Namen der Art, wodurch ein Naturkörper von verwandten Arten unterschieden wird; [ker = Specialist; [sch, [k, (dem Wesen einer Sache) eigen(thümlich, in der bes. Art od. Eigenthümlichkeit gegründet), der natürl. Beschaffenheit entsprechend, zur Hervorbringung einer bestimmten Wirkung allein geschickt, (e Wärme, die Wärmemenge, welche ein gewisser Körper von einem der Einheit gleichen Gewicht zur Erhöhung seiner Temperatur um 1° C. braucht; —es Gewicht, das Verhältniß der Schwere eines Körpers zu dem Raume, welchen er einnimmt, Angabe um wie vielmal feste u. flüss. Körper schwerer als reines Wasser, gasförmige schwerer sind als atmosphärische Luft; —es Mittel, Arzneimittel von bes. specifischer Wirkung, vgl. [cum).

Speci[llāt, mit Spiegeln oder einem [llum versehen, gespiegelt; [llum, n. Sonde (der Wundärzte; Linsenglas); [men, n. Probe(stück, -arbeit, Beweis; [men eruditionis, eine Probe der Gelehrsamkeit; pl. [mina, bes. von sprachl. Schularbeiten); [miniren, Probearbeiten machen (bes. juristische); [ös, ein schönes Ansehen habend, ansehnlich; scheinbar, täuschend; [osität, f. Schönheit in der Erscheinung, Ansehnlichkeit.

Specta[bel (l. [bilis), sehenswerth, ansehnlich, (zwischen illustris u. clarissimus stehender Titel unter den röm. Kaisern, der Universitätsdecane ꝛc.); [bilität, f. —keit; [culiren, Aufsehen erregen, lärmen; [culös, Aufsehen (od. Ärgerniß) erregend, seltsam, schimpflich; [culum, n. Schauspiel; [kel, n. Schau, Betrachtung, (ungewöhnlicher, widerwärtiger) Anblick; (lärmendes) Schauspiel; Lärm, Getöse (in letztern Bedeutungen gew. m. dah. [kelstücke, bes. auf die Augenweide der schaulustigen Menge berechnet); [keln, Lärm machen; [tion, f. Besichtigung; [tor, Zuschauer, (Beobachter, auch Titel engl. Zeitschriften); [torium, n. Zuschauerkreis; [trix, Zuschauerin, Beschauerin.

Spect[ion (l.), Schauung, (Besichtigung der zu den Auspicien dienenden Vögel); [ra, pl. zu [rum; [ral, auf das (Farben)spectrum bezüglich; [ralanalyse, f. Untersuchung des [rums (welches die von einer Lichtquelle ausgehenden Lichtstrahlen nach ihrem Durchgange durch ein Prisma erzeugen, zugleich zur Ergründung der chem. Beschaffenheit der Lichtquelle); [roskop (l.gr.), n. eine aus enger Spalte, Prisma u. Converglas zusammengesetzte Vorrichtung zur Untersuchung der [ralerscheinungen der Stoffe, [rometer, dgl. zur Messung der [rallinien ꝛc., daz. [roskopie, f. Beobachtung des [rums, [roskopisch, adj.; [rum, n. Gespenst, Erscheinung, (Farbenbild, -reihe der durch ein Glasprisma zerstreuten Licht- [od. Wärme-]Strahlen); [trum oculare (oder pl. [tra oculorum), Augentäuschung(en).

Specul[a, f. (hoher) Punct zum spähenden Ausschauen, Warte, ([ae Herculis, die Säulen des Hercules an der Meerenge von Gibraltar); [abel, sicht-, erspähbar; [ant (fr. [ateur), Forscher, (Aus)späher, Grübler, Jemand, der — od. sofern er — speculirt; [aria, (Ober)licht gebende Vorrichtungen (an Häusern, Säulengängen ꝛc.); [arisch, spiegelartig; [arstein, Lapis [aris, Frauenglas, Spiegelstein; [ation, f. Erforschung, geistige Anschauung od. Betrachtung, beschauliches Denken (Streben nach Erkenntniß des außerhalb der Erfahrungswelt Liegenden; Berechnung des wahrscheinl. Gewinnes eines Unternehmens, fein ausgedachter oder ausgespähter Handelsvortheil); [ativ, zur [ation geneigt oder geschickt, nachsinnend, tiefsinnig, beschaulich denkend; außer-, übersinnlich (Gegensatz empirisch, daher —e Philosophie, unabhängig von der Erfahrung forschend); [ator, Späher, Spion; Henkersknecht; [atorisch, zum Spähen gehörend; [atrix, Späherin; [iferisch, spiegeltragend; [iren, spähen, nachsinnen, grübeln, forschen, übersinnl. Betrachtungen nachhangen, Handelsentwürfe machen, auf Gewinn sinnen u. lauern (z. B. à la hausse oder à la baisse sp.); [um, n. Spiegel, (chirurg. Instrument zum Offenhalten, Erweitern ꝛc. gewisser Körpertheile, Sperrer; Gesetzbuch im alten Deutschland; sp. ani, zum Erweitern und Beobachten des Afters, oculi, Augen(netz)spiegel, oris, Mundsperrer, sapientiae, Weisheitsspiegel, Fabelbuch des Cyrillus, saxonicum u. suevicum, Sachsen- und Schwabenspiegel, mittelalterl. Gesetzsammlungen, uteri, Gebärmutterspiegel).

Spe[cus (l.), m. Höhle, Wassercanal; [dalskhed (dän.), m. der höchste Grad der Krankheit Radesyge.

Sped[iren (it. spedire, weiter be)fördern, versenden, abfertigen; [iteur, (Waaren)versender, (mit [ition beschäftigter Comtoirdiener, Inhaber eines [itionsgeschäfts); [ition, f. Weiterbeförderung von Waaren u. Gütern (bes. die nicht direct nach ihren Bestimmungsort verladen werden; daher —sconto, Versendungsrechnung, —geschäfte, —sgüter, —shandel, —sprovision, von dem Empfänger bezahlte Versendungsgebühr).

Spee[ch (e. spîtsch), n. Rede; [rfreitag, F. nach Ostern.

Spel[hus (holl.) = Bordell; [kinder = uneheliche Kinder; [ter (e. Spialter, it. peltro), m. Zink; [unke (l. eig. Höhle), finstere, schmutzige Wohnung od. Wirthschaft, dav. [unkenhaft, [unkenartig.

Spen[cer (e.), Überweste ohne Schöße (zuerst von Lord Spencer beim Reiten getragen), kurzes Jäckchen für Frauenzimmer; [dabel (d.fr.), freigebig; [dage (d.fr. —dāſ'), f. Spende, Austheilung, (öffentliche Schenkung); [diren, aufwenden, dran wagen, zum Besten geben; [ser-Stanze, vom engl. Dichter Edmund Sp. gebrauchte Strophe von 9 jamb. Versen, (die ital. Stanze, um 1 Alexandriner vermehrt; es reimen 1 u. 3; 2, 4, 5 u. 7; 6, 8 u. 9); [orara, besser Speroara.

Sper[abel, zu hoffen; [anza (it.), f. Hoffnung! [atus ([ata), der (die) Ersehnte; [gula, f. Spark (Futterkraut); [iamo (it.), laßt uns hoffen!

Sperm[a (gr.), n. Samen (bes. thierischer; s. ceti, Walfischsamen, Walrath, dah. [acetilichte); [acoce (hispida), Zahnwirbel, (eine trop. Pflanze mit der als schwarze Ipecacuanha von Ceylon bekannten Wurzel); [akrasie, f. [atakräsie; [a ranarum, Froschlaich.

Spermat[akrasie (gr.), f. schlechte Mischung od. Beschaffenheit des Samens; [akratie, f. Unvermögen den Samen anzuhalten, Neigung zu häufigen Pollutionen; [(an)energie, f. (un)kräftige Beschaffenheit des S.; [ias, m. Sämling, samenreiche Frucht; [icus, s. [isch; [ica animalcula, S.thierchen; [in, m., [ine, f. S.stoff; [is (gr.), f. S.ader; [isch, Samen enthaltend oder erzeugend, auf S. u. die S.organe bezügl., nach S. riechend; [ismus, m. Ausspritzen des Samens, dazu [isiren.

Spermato[cele (gr.), f. Samen(gefäß)bruch; [chorda, f. S.strang; [cystis, f. S.bläschen; [gonie, f. S.bereitung, S.erzeugung; [klemma, n.,

[klepsis, f. unmerklicher S.abgang; [logīe, f. Lehre vom S.; [pathīe, S.leiden (daher rührende Krankheit); [phagisch, Samen(körner) essend; [phthōra, f. S.verderbniß; [planīe, f. Verirrung, Versetzung des Samens; [poea (medicamenta), n. pl. Absonderung oder Bildung des S. vermehrende Mittel; [pöīe, f. S.bereitung, dav. [pöisch, adj.; [rrhöe, f. Samenfluß, Pollution; [schesis, f. S.verhaltung; [sis, f. S.erzeugung, S.absonderung; [sphärien, Samenkügelchen (in mikroskopischen Pflanzen); [somīe, f. S.verlust; [zōōn, s. Spermozōon.

Sperm[iola, n. pl. Froschlaich (von [iolum); [obole, f. S.auswerfen; [ödeonekrosis, f. Mutterkornbrand, Kriebelkrankheit.

Spermo[dermis, f. S.haut; [gonīe, f. S.erzeugung; [lithen, S.versteinerungen,(steinartige Concremente in den S.bläschen); [log (eig. der Samenkörner Auflesende), Schmarotzer, Schwätzer, Possenreißer; [logīe, f. —ei, Schwatzhaftigkeit, Klätscherei; [neuralgīe, f. Nervenschmerz des Samenstranges; [philus, Erdeichhörnchen, (s. citillus, Erdziefelchen); [phlebektasis, f. Ausdehnung der Samenblutadern; [phōr, m. Fruchtboden der Pflanze; [stēmon, n. Sonnenfaden; [zōen, pl. von [zōōn, n.Samenthierchen.

Sper[nīren (l.), verachten; [onara (it.), f. Eilschiff, Schnellsegler (mit 8 Rudern, auf dem Mittelmeer); [one (it.), m. Sporn; Art Tuffstein, Albaner Stein; [onella (it.), f. Rittersporn.

Spes, f. Hoffnung, (s. reconciliationis, H. auf Wiederversöhnung, succedendi, die H. Jemandem im Amte nachzufolgen, vana, eitle Hoffnung); —en (it. spese, vom l. expensae, Versendungs=, Handlungs=un)kosten, Auslagen, Besorgungsgebühren.

Spe[t (fr.), m. Spießhecht; [zerei, s. Specerei.

Sphacel[atus (Bot.), brandig; [īren (gr.), brandig werden; [ismus, m. das Brandigwerden; [odes, [ös, brandig (zu kaltem Brand sich hinneigend); [otyphus, m. Typhus von oder mit Brand; [us (gr.), m. kalter Brand, (s. humidus, feuchter k. B., humorum, krankhafte, schwärzl. Beschaffenheit der Körpersäfte, siccus, trockner, k. Br.).

Spha[gites (gr.), m. Kehl=, Drosselader; [gnum, n. Torfmoos, dav. [gnēen, [gnaceae; [lerit, Zinkblende; Sphaenophyllum, s. Sphen..

Sphaer[a, s. [e; (sph. armillaris, s. Armillarsphäre; s. coelestis oder terrestris, künstl. Himmels= od. Erdkugel, s. recta, mit den Polen im Horizont, s. parallela, mit den Polen in Zenith und Nadir, in jeder andern Stellung sph. obliqua); [e (gr.), f. Kugel, Ball (bes. Himmels= oder Weltkugel; Wirkungs=, Geschäfts=, Gesichtskreis; auch = Atmosphäre); [al, die Kugel betr.; [ēdon (gr.), nach Art einer Kugel, eines Kreises (Kreisschrift); [enmusik, Harmonie der Sphären, nach der Ansicht des Pythagoras die durch die Bewegung der Himmelskörper entstehende himmlische Musik.

Sphäri[cität, f. Kugelgestalt der Körper; [k, f. Inbegriff der von den Figuren auf der Kugeloberfläche handelnden Lehrsätze; Lehre von der Himmels= oder Erd=)Kugel; [on, n. Kügelchen; [sch, kugelförmig, auf der Kugeloberfläche befindl. oder gezeichnet (z. B. [sche Trigonometrie, die Beziehungen zw. Seiten u. Winkeln der [schen Dreiecke behandelnd, [scher Excess, der Überschuß der Winkelsumme eines [schen Dreiecks über 180°, [sches neck, eine Figur auf der Kugeloberfläche, deren nSeiten Bogen größter Kreise sind, [scher Winkel, von 2 größten Kreisen auf der Kugelfläche in ihrem Schneidungspuncte gebildet); [stērion (gr.), n. Local, Platz zum Ballspiel; [stik, f. Kunst des Ballspiels, dav. [stisch, adj.

Sphaero[blastae, Kugelkeime, dazu [blastisch; [coccus, Pfl.gatt. Fam. der Floridae, Kugelkern, =knopf, (lichenoides, Stärkenmehltang, Ceylonisches Moos, cartilagineus, woraus die Japanesen Dschinschon, eine Art Nudeln, bereiten); [īd, n. ein kugelähnl. Körper (z. B. die an den Polen abgeplattete Erdkugel; ein durch Umdrehung der Ellipse um ihre große Achse, [īdes oblongus, längliches Sph., oder um ihre kleine Achse, [īdes oblatus, abgeplattetes Sph., entstandener Körper); [idaler Zustand, die Form eines abgeplatteten, rotirenden Tropfens (welche eine Flüssigkeit auf einer sehr heißen Unterlage annimmt, das Leidenfrost'sche Phänomen); [idicität, f. Neigung zur Kugelbildung; [īdisch, kugelähnlich, (—e Trigonometrie, die auf einer Sphäroidfläche gezeichneten Dreiecke behandelnd); [karpisch, mit runden Früchten; [lith, s. Sphärulith; [logīe, f. Lehre von der (Erd= od. Himmels=) Kugel; [m(a, gr.), n. ein rundlicher Körper; [machīe, f. Ballspiel, (Faustkampf mit umpolsterten Eisenkugeln); [meter, n. Kugelmesser, (Werkzeug zur Bestimmung des Halbmessers einer Kugel aus einem Stück ihrer Oberfläche); [metrīe, f. Kugel=, Kreismessung; [mycēten, kugelförm. Pilze; [siderīt, m. strahliger Eisenspath; [spermisch, mit runden Samenkörnern; [zyga = Syncollesia.

Sphaerul[a, f. Kugelfrucht; [īt, m. ein glasiger Feldspath (eingewachsene Kugeln u. Körner bildend; [iten sind auch kugelige, verstein. Schalthiere, s. Acardo).

Sphe[gidae, After=, Sandwespen; [kismos (gr.), m. Wespengesumme (dems. ähnl. Flötenspiel); [n (gr.), m. Keil; Titanīt; [ndonē (gr.), f. Schleuder(förmige Kopfbinde, Binde um die weibl. Scham); [nische Zahl, Product dreier ungleichen Factoren; [noïdal, auf das Keilbein bezüglich; [noïde, doppelt keilförmige, (von 4 gleichschenkligen od. ungleichseitigen Dreiecken umschlossene) Gestalten; [noïdes, [noïdisch, keilförmig, (os [noïdes od. [noïdeum, n. Keilbein; [noidēa maxillaris arteria, Unteraugenhöhlenarterie); [nōsis (gr.), f. Einkeilung; [rical-case-shots (e.) = Shrapnels; [x (gr.), m. (After)wespe, Sandwespe.

Sphiggurus, nach Cuvier, Gatt. der Nagethiere.

Sphin[ges, [gīden, Abend=, Dämmerungsfalter, Schwärmer; [gonta (gr.), n. pl. stark zusammenziehende Mittel; [ktēr (gr.), m. Schließmuskel, ([ctēr ani, After=, vesicae, Blasen=Schl.); [x, fabelhaftes, löwenähnl. Wesen mit Mädchenkopf und Brust, Sinnbild der Weisheit, der Naturgeheimnisse 2c.; gemeiner Pavian; Gatt. der Schwärmer); [xis (gr.), f. das Ein=, Umschnüren.

Sphrag[īd (gr.), m. Siegelstein, =erde; [ls, f. Siegel; [istik, f. Siegelkunde, dav. [istiker, m. Kenner der S., [istisch, adj. auf S. bezüglich.

Sphygm[ica ars, f. die Lehre vom Pulse; [isch, den Puls betr.; [ocephalus, m. Aderklopfen in der Schläfegegend, Krotaphion; [ōdisch, pulsähnlich; [ograph, m. Instrument, das (mittelst eines Hebelwerkes auf einem durch ein Uhrwerk bewegten Papierstreifen) die Stärke und Geschwindigkeit der Pulsschläge aufzeichnet; [ographīe, f. P.beschreibung, P.aufzeichnung; [ologīe, f. Lehre vom Pulse; [ometer, [oscopium, s. [ograph;

[oskopie, f. Untersuchung des Pulses; [us, gr. [os, m. Puls.
Sphyr[a (gr.), f. Hammer; [aena, Spet, Pfeilhecht.
Spia[nato (it. von [nare = explanare), auseinandergesetzt, einfach, ungekünstelt; [uter, m. Zink, s. Spelter.
Spic[a (l.), f. Ähre(nbinde der Wundärzte; Art der Gatt. Lavandula; ein Stern 2. Größe in der Jungfrau; sp. celtica, Baldrianwurzel, indica, indischer Narden); [anard, Spicke, Andropogon nardus; [atus (Bot.), eine Ähre bildend; [cato (it.), deutlich abgesondert oder betont; vernehmlich auszusprechen (beim Singen); [emen (e. speißmenn, eig. Gewürzmänner), Fußstraßenräuber; [iferisch, Ähren tragend; [iform, ährenförmig; [ilegium, n. Ährenlese, Nachlese, Nachtrag; Auswahl aus Schriften; [ke, Spikenarde, Lavendel; [ula, Ährchen, (sp. locusta, Grasährchen); [ulatus (Bot.), spitzig zulaufend, pikenförmig, von [ulum, n. Nadel, Spieß, Stachel, Spitze; [ulirt, aus kleinen Ähren bestehend.
Spielhonorar, n. ein bestimmtes Geld, das ein Schauspieler außer seiner Gage für jede Rolle, in der er auftritt, erhält.
Spi[gelia (anthelmia), giftiges, südamerikan. Wurmkraut; [ker, m. (Schiffs)nagel, Brettnagel; [lanthus, [lanthes, südamerikan. Fleckblume; [llmagen, Agnaten, Verwandte von weiblicher, mütterlicher Seite; [logastrisch, mit fleckigem Bauche; [loma (gr.), n. Hautfleck, Muttermal; [lōsis, f. Befleckung, Fleckſucht; [lus = [loma.
Spin[a, f. Dorn, Stachel, Rückgrat, (mit Säulen und Bildwerken verzierte, breite, niedrige Mauer auf der Area der röm. Rennbahn; [a alba, Weißdorn; s. bifida, gespaltenes Rückgrat, wobei die Wirbelbögen nicht geschlossen und die Rückenmarkshäute blasenartig vorgebuchtet sind); s. cervina, Hirschdorn, Rhamnus cathartica); [acia, f. [āt, Pfl.gatt. der Chenopodēen, span. Kohl; [a continua, Crista, kammartige oder kantige Hervorragung an einem Knochen; [a dorsi oder vertebralis, Rückgrat (bes. die Darmfortsätze); [a ischii, Sitzbeinstachel; [al, ein feines, gebleichtes Flachsgarn; auf das Rückgrat oder Rückenmark bezüglich (z. B. [al-Irritation, f. Reizung des Rückenmarkes, [al-System, n. das Rückenmark mit den von ihm ausgehenden Nerven); [a(n)chia, f. Dornfisch; [a nodosa, Rückensucht, engl. Krankheit, Rhachītis; [a ossis pubis, Schambeinhöcker; [arella, Stichling; [arius, Bildsäule von Metall auf dem Capitol (ein aus dem linken Fuß einen Dorn ausziehender nackter Jüngling); [a ventosa, Winddorn, ein bösartiger Beinfraß; [āt (ml. [achium), s. [cia; [atus musculus colli, der Dornmuskel des Nackens, sp. m. dorsi, des Rückens; [ax, Dornhai.
Spine[ll, m. blaßrother Rubin, (dunkler = Rubinspinell, hellere Balasrubine, bläuliche, violette, Almandinspinelle; [llān, m. eine schwärzlichbraune, dem Lasurstein verwandte Steinart; [lle, f. Stachelbeere; [llīn, m. = Titanit, Gelb- und Braun-Menakerz; [llirt, mit kleinen Dornen besetzt; [tt, n. Clavierharfe, Clavichordium, e. Virginal, eine veraltete Art Clavier, dessen Drahtsaiten mit Federkielspitzen geschlagen werden.
Spin[garda (it.), Mauerbrecher, dah. [garden, Art grobe Handfeuerwaffe (14. Jahrh.); [i—, in mehrern Zusammensetzungen = stachelig, dornig, z. B. [icaudisch, mit stacheligem Schwanze; [iscens, in Dornen übergehend, dornartig; [ītis, [odorsitis, f. Rückenmarkentzündung; [ola = [a bifida; [olette, f. Wasser-, Brachpieper; [ös, dornig, stachelig, schwierig, bedenklich; [osi processus vertebrarum, die Dornfortsätze der Wirbelknochen; [oso-ciliatus (Bot.), stachelig gewimpert; [oso-coccygeus musculus, Steißbeinmuskel; [oso-sacrum ligamentum, das untere kl. Beckenband; [osus (Bot.), von der Form eines Stachels, mit Dornen besetzt; [osus processus mallēi, der lange Fortsatz des Hammers im Ohr, sp. pr. ossis phenoidēi, Keilbeinstachel; [oza, berühmter jüdischer Philosoph († 1677); [ozismus, m. dessen System (daß Gott und die Welt Eins sei); [ozist, Anhänger dieses Systems; [ster (e. eig. Spinnerin); lediges Frauenzimmer; [ther, Schmuck altröm. Frauen (am linken Oberarm getragen); [therismus, m. das Funkensprühen; [theroīdisch, funkenartig; [therometer, n. Funkenmesser; [t(h)riati, [trien, Münzen od. geschnittene Steine mit unzüchtigen Gegenständen; [tisīren (vielleicht von spinnen), nachgrübeln, ausdenken, herausklauben; [ulīferisch, feine Dornen tragend, [uliflorisch rc.
Spion (it. spione), m. (Aus)späher, heiml. Kundschafter; —age (āſ'), —erīe, f. —ei; —īren, auskundschaften, ausspähen, als Spion thätig sein.
Spir[a, f. ein in Gestalt einer Schnecke gewundener Körper, (an der Säule der wulstige Theil über dem Plinth; eine Art Roussillonwein); [aea, f. Spierstaude; [äaīn, n. gelber Farbstoff in den Blüthen der S. ulmaria; [äaöl = Salicylige Säure.
Spira[bel, athembar, verhauchbar; [bilität, f. —keit; [culum, n. Luft-, Zugloch; [l, schnecken-, schraubenförmig gewunden; [le, [llinie, f. Schnecken-, Schraubenlinie; [lia vasa, n. pl. [lgefäße, die feinen, in Bündel gesammelten Röhren, in denen der von den Wurzelenden aufgenommene Saft zu allen Theilen der Pfl. emporsteigt; [ntes, [nten, Hauchlaute; [tion, f. das Athmen, (Aus)hauchen, ([tio activa, Aushauchen des heil. Geistes); [to (it.), im verflossenen Monate od. Jahre. **Spirhumīnsäure**, Melanſ.
Spiri[dion, [dius, [dia, Namen, der, die Säende; [ferisch, mit gewundener Krümmung; [form rc.; [ge oder spirylige Säure = Salicylige S., Spiraldehyd: [sche Oberfläche, die O. jedes Körpers der durch Umdrehung eines Kreises um eine in seiner Ebene liegende Gerade als Achse entsteht; [llum, Gatt. schraubenförm. Infusorien.
Spirit[ismus, m. Geistererscheinungslehre, -glauben; [ist, der an den Verkehr mit den Geistern Verstorbener Glaubende, (der nach dem Wissen von Gott als dem Geist der Geister strebende Divinist; [isten, auch eine Geister citirende Secte); [o (it.), m. Geist; [oso (it.), geistig, feurig, lebhaft.
Spirituāl[(is), geistig (dem Materiellen entgegengesetzt); [en, strengere Partei der Franciskaner; Sittlichkeitsaufseher in den Priesterseminarien; [ia, [ien, geistige oder geistliche Angelegenheiten, Glaubenssachen, Seelsorge; [isation, f. zu [alisīren, vergeistigen, die geistigen Bestandtheile eines Körpers durch Destillation ausscheiden; (begeistern, eine geistl. fromme Richtung geben); [ismus, m. die philosophische Ansicht, daß Alles Geist sei, (daß das Körperliche aus dem Geiste hervorgehe, daß die menschliche Seele ein absolut immaterielles Wesen sei; Lehre vom Wesen des Geistes); [ist, An-

hänger des [ismus; [istisch, adj.; [ität, f. Geistigkeit, geistiges Wesen; [iter, geistiger Weise.

Spiritu[ell, geistreich, =voll, sinnreich; geistlich; [ös, geistig, feurig, (kräftig, Alkohol enthaltend, von Getränken); [osa, n. pl. [osen, geistige Getränke (Alkohol, Weingeist enthaltend); [osität, f. Geistigkeit; [oso, s. spiritoso; [s (l.), m. eig. das Wehen des Windes, Hauch, Geist(ige Kraft, Lebensgeist; geistiges, gebranntes, abgezogenes Wasser; der Hauchlaut in der griech. Sprache, s. asper, der starke, rauhe, ʽ, unser h, s. lenis, der sanfte, nicht hörbare, ʼ; s. abstractus, abgezogener Geist, aceti, Essigg., aceticо-aethereus, essigätherhaltiger G., animalis, Lebensg., aromaticus, aromatischer Weingeist, aeruginis, Grünspang., cochleariae, Löffelkrautg., compositus, zusammengesetzter G., cornu cervi, Hirschhorng., familiaris, dienstbarer G., Schutzgeist, formicarum, Ameiseng., fumans Libarii, Zinnchlorid; **Spiritusmatte**, ein Farbengrund von Orleans u. Gummigutti, in Weingeist aufgelöst, s. muriatico-aethereus, Salzätherweing., nitri, Salpeterg., nitri acidus, Salpetersäure, nitri dulcis, Salpeterätherweing., pyro-aceticus, brenzlicher Essigg., pyroxalicus, Holzg., rector, der belebende G., die geistige, belebende Kraft, Riechstoff der Pfl., salis, Salzgeist, salis ammoniaci anisatus, anishaltiger Salmiakgeist, salis ammoniaci causticus, Salmiakgeist, salis communis, verdünnte Salzsäure, salis fumans Glauberi, concentrirte, rauchende Salzsäure, sanctus, heiliger Geist, sanguinis, Blutdurst; saponatus, Seifenspiritus, saturni ardens, Bleig., silvestris, Kohlensäure, simplex, einfacher Geist, succini, Bernsteinsäure, sulphurico-aethereus, Schwefeläther, Hoffmann's Tropfen, sulphurico-aethereus martiatus, Bestuscheff'sche Nerventinctur, tartari, Weinsteing., terebinthinae, Terpentinöl, tutelaris, Schutzgeist, urinae, Harng., vini, Weing., vitae oder vitalis, Lebensg., vitrioli, verdünnte Schwefelsäure, volatilis Beguini, Schwefelammoniat).

Spiro[idisch, einer gewundenen Krümmung ähnlich; [kolon, n. venerisches Aftergeschwür; [l, Phenylsäure; [liniten, Versteinerungen aus der Familie der Nautiliten; [meter (l.gr.), n. Athemmesser (Vorrichtung zur Messung des Verbrauchs der Luft in den Lungen); [poren, Untergatt. der Punctkorallen; [rbiten, versteinerte Röhrenwürmer; [teren, Fadenwürmer; [yl = Salicyl.

Spirul[a, f. das kl. Fußgesims einer Säule; [a Peronii, Posthorn (dem Tintenfisch ähnlich); [iten, Versteinerungen aus der Schneckengatt. Posthorn.

Spiss[iren, dick machen, eindicken; [itas, [itudo, f. Verdickung, Verschleimung, (sanguinis, des Blutes); [en, d. nachgeahmte Balzton (d. Haselhuhns).

Spit[al, n. für Hospital (prov. Spittel); [hama (gr.), f. Spanne (l. dodrans); [ham(in)eus, spannenlang (etwa 7 Zoll).

Splanchn[a (gr.), n. pl. Eingeweide; [ektopie, f. unregelmäßige Lage der Eing.; [emphraktisch, an [emphraxis, f. Verstopfung, Überfüllung der E. (bes. ihrer Gefäße) leidend, dadurch entstanden; [eurysma, n. krankhafte Ausdehnung oder Erweiterung der E.; [ika, n. pl. Arzneien für Eingeweidekrankheiten, Unterleibsmittel; [isch, die E. betreffend; [odynie, f. Schmerz in den E.; [ographie, f. (anatomische) Beschreibung der E.; [olith, m. E.stein; [olithiasis, f. Steinbildung in den E.; [ologie, f. E.lehre, dazu [ologisch, adj. 2c.; [olysis, f. Erschlaffung oder Lähmung der Eingeweide, dazu [olytisch, adj.; [opathie, f. E.leiden, daz. [opathisch, adj.; [ophtharsis (gr.), f. Verderbniß, Verletzung der E., dazu [ophartisch, adj.; [ophthartus, an [ophthōra, Verderbniß der E. leidend, daraus entstanden; [osklerōsis, f. E.verhärtung, dazu [osklerotisch, adj.; [oskopie, f. Untersuchung, Beschauung der E., [oskopisch, adj.; [osympathie, f. Mitleidenheit der E.; [osympathisch, dieselbe bewirkend, fördernd; [otomie, f. Zerlegung, Zergliederung der E.; [otrauma, n. Verwundung der Eingeweide.

Spleen (e. splīn), m. Milzsucht, Schwermuth, (eine bes. Art der Hypochondrie, üble Laune).

Splēn[algīe (gr., von splēn, Milz), f. Milzleiden, =stechen; [algisch, milzkrank; splend[ens, glänzend, von spiegelnder Glätte; [eur (fr. splangdöhr), f. Glanz, Pracht, Herrlichkeit; [id (l.), glänzend prächtig, prachtvoll, köstlich; freigebig, ([id halten, ausbringen, beim Setzen den Raum zwischen den Wörtern und Zeilen durch Spatien und Durchschuß ausdehnen, Gegens. einbringen, compreß drucken).

Splēn[ektama, n., [ektāsis, f. Milzvergrößerung; [ektomie, f. das Ausschneiden der Milz; [elkōsis, f. Milzgeschwür, =eiterung; [emphraktisch, milzverstopfend; [emphraxis, f. M.verstopfung, M.auftreibung; [(et)ika, n. pl. Mittel gegen M.leiden; [etiker, ein M.süchtiger; [etisch, m.süchtig, schwermüthig; [hypertrophie, f. M.vergrößerung; [ia, n. pl. Schönpflästerchen, Verbandtücher, Compressen, (Charpiebäuschchen, [iola); [iatus, mit den vor. versehen; [ico-gastricum ligamentum, n. das Magenmilzband; [icus, die M. betr., an der M. leidend, (z. B. sp. plexus nervosus, das Milznervengeflecht); [ification, f. Verwandlung (nam. der Lunge) in eine m.ähnliche Substanz; [ika, n. pl. Mittel gegen die Milzsucht; [ikterus, m. Gelbsucht von Milzleiden, Schwarzsucht; [iola, n. pl. von [iolum, Compresse, Pflästerchen; [isation, [isis, f. Verwandlung in m.ähnliche Stoffe; [isch, s. [icus; [ītis, f. M.entzündung, (sp. muscularis, Bauchmuskelschmerz in der M.gegend); [ium, s. [ia, [iola, ([ium corporis callosi, Gehirnbalkenwulst); [ius musculus capitis, Kopfbauchmuskel, (colli, Halsbauchmuskel).

Spleno[cele (gr.), f. Milzbruch, (Vorfall der Milz bei durchdringenden Bauchwunden); [dynie, (dumpfer) M.schmerz; [graphie, f. M.beschreibung; [ides fungus, m. Blutschwamm, Teleangiektasie; [logie, f. Lehre von der Milz u. deren Krankheiten; [malacie, f. M.erweichung, (auch [malakōsis, f.); [ma, n. M.geschwulst; [ncus, m. M.vergrößerung, M.geschwulst; [parektāma, n., [parektāsis, f. übergroße Ausdehnung der Milz; [phlegmone, f. M.entzündung; [phthisis oder [phthōē, f. Schwindsucht von Eiterung oder Verschwärung der Milz; [rrhagie, f. M.blutfluß; [scirrhus, m. M.verhärtung, M.knoten; [sis, f. = Splenisation; [sphraxis, f. M.verstopfung; [tomie, f. Zergliederung der Milz.

Splitts, kl. Windfähnchen auf den Masten.

Spod[ītes (gr.), m. in heißer Asche gebackenes Brod; [ium (gr. Demin. zu [os), Metallasche, Ofenbruch, (sp. album, weißgebranntes Elfenbein, ex ebore, Elfenbeinschwarz, auch sp. nigrum, Beinschwarz; sp. fossile, gegrabenes, versteinert. Elfenbein, Graecorum, weißes Nichts); [oidisch, aschartig; [omant (gr.), Wahrsager aus der Asche (des Opfers, dav. [omantie 2c.); [umēn (gr.), m. Triphan (eine grünlichgraue, perlmutterglänzende Steinart).

Spoglio (it. spoljo), m. eig. Beute, Gepäck, Geräth, Kleider(wechsel und Waschung in Quarantäneanstalten).

Spoli[a, **en**, n. pl. Beutestücke (bes. erbeutete Waffen und Kleidung; die in den Kirchen aufgehängten ritterl. Insignien der Kirchenpatrone; Güter der ohne Testament verstorbenen Geistlichen, die der päpstl. Kammer anheim fielen; [a **opima**, die von einem Feldherrn dem besiegten feindl. Feldherrn abgenommene Rüstung); [**ant**, Plünderer, ein des [ums Angeklagter, dagegen [**āt**, der Beraubte, der Kläger in einer Spoliensache; [**arium**, n. Ort zum Kleiderausziehen, Heilungsort für die verwundeten Gladiatoren am Circus; Raubnest; [**ation**, f. Beraubung, Plünderung; [**ator**, Berauber; [**en**, s. [**a**; (auch ein gestreiftes Gewebe zu Tapeten aus Seide und Leinengarn); [**enklage**, Kl. auf (augenblickliche) Wiedergabe oder Ersatz einer geraubten Sache; [**enrecht**, Recht auf den Nachlaß (od. das bewegl. Vermögen) verstorbener Prälaten; [**īren**, berauben, plündern, gewaltsam nehmen; [**um**, n. Raub, Besitzentsetzung, Entwährung.

Spond[**a**, f. Gestell des Speisesophas, Bettsponde; (Todtenbahre, **sp. orciniana**); [**aïcus**, aus [een bestehend; [**eiasmus**, m. Gebrauch des [ēus; Erhöhung eines Tones um $^3/_4$ Ton; [**eion**, n. Trankopferschale; [**ēus**, m. griech. Versfuß, — —, dazu [**eisch**, adj.; [**iacus**, m. ein aus [een bestehender (bes. ein im 5. Fuße einen Spondeus enthaltender) Hexameter; [**ias**, f. Mombinpflaume (Ostindien ꝛc.); [**iren** (l.), geloben, (feierlich versprechen, zusagen, bes. von Ehegelöbnissen).

Spondyl[**algīe** (gr.), f. Schmerz in den Rückenwirbeln; [**arthrokakē**, f. Rückgratentzündung mit Geschwüren; [**en**, Wirbelknochen (bes. Rückgratswirbel); [**exarthrōsis**, f. Rückenwirbelverrenkung; [**isch**, [**icus**, die Rückenwirbel betr., von ihnen herrührend; [**īten**, Klappmuscheln, Lazarusklappen; [**ītis**, f. Entzündung der Rückgratswirbel; [**odynīe**, f. Wirbelschmerz; [**olithen**, versteinerte Fischwirbel; [**opathīe**, f. Leiden der Rückgratswirbel, dazu [**opathisch**, adj.; [**ozoa**, n. pl. Wirbelthiere; [**us**, m. Rückgratswirbel (Gattung der Lazarusklappe).

Spong[**ia** (gr.), f. Schwamm (Untergatt. der Seeschwämme; **sp. cerata** Preß=, Wachs=, [**comb**]**usta**, gebrannter Schw., **cynosbati**, **Bedeguar**, **sp. marina** od. **officinalis**, gemeiner Bade=, **praeparata**, zubereiteter Preßschwamm); [**iform**, schwammartig; [**iforme os**, n. Riechbein; [**illa**, f. Süßwasserschwamm; [**in**, n. der Faserstoff des Badeschwamms; [**ing house**, in England Wohnung des Sherif, wohin Schuldner vorläufig in Arrest gebracht werden; [**iola**, f. Schwämmchen; [**iolithen**, [**īten**, versteinerte Seeschwämme; [**iopiline**, f. ein Stoff aus Wollenwatte und Waschschwamm, auf einer Seite mit einer Gummiauflösung bestrichen; [**iös**, schwamm(art)ig, ([**iosa corpora penis**, die schwammichten Körper des männl. Gliedes, [**iosa substantia ossium**, die schwamm. Knochensubstanz); [**iosität**, f. schwammige Beschaffenheit; [**ites**, m. Schwammstein; [**ōsis**, f. Schwammbildung, Gliedschwamm; [**ozōen**, See=, Meerschwämme (pl. zu [**ozoon**, Schwammpolyp).

Spons (l.), der Verlobte; **Spons**[**a**, Braut; [**alia**, [**alien**, n. pl. Verlobung(sfeier; **sp. clandestina**, heimliche, **publica**, öffentliche Verlobung); [**eln**, s. [iren; (den Pferden die Füße locker zusammenbinden); [**sio**, [**sion**, f. feierl. Angelöbniß, Versprechen einer Leistung; Bürgschaft, ([**io de futuro**, Versprechen, Verlobung für die Zukunft, **sp. publica**, öffentl. Gelöbniß); [**īren**, liebeln, um die Gunst eines Mädchens werben; [**or**, Bürge, ([**or fidei**, Taufpathe, **pacis**, Friedensbürge); [**us**, Bräutigam, s. Spons, it. **sposo**.

Spont[**ān**(ēus, l.), freiwillig, von selbst, ohne äußere Einwirkung erfolgend (z. B. —**e Verrenkung**, in Folge einer Gelenkkrankheit, ohne Einwirkung einer äußern Gewalt); von Pflanzen: ohne Cultur, wildwachsend; [**anēa confessio**, freiwilliges Geständniß, (**sp. luxatio**, [ane Verrenkung); [**aneïtät**, f. von innen heraus erfolgende Selbstbestimmung (ohne äußere Einwirkung); [**e**, s. **sua sponte**; [**on** (spongtong, f. **esponton**), m. Kurzgewehr, halbe Pike, (ehem. kürzerer Spieß der Unterofficiere).

Spor[**a**, f. Samenzelle, Keimkern, bes. der Farnkräuter, Schwämme ꝛc.); [**aden** (gr.), zerstreut liegende (Inseln, bes. im griech. Archipel); [**ades**, Fixsterne, die zu keinem Sternbilde gerechnet wurden; [**adisch**, zerstreut, vereinzelt, (außer Gesellschaft, in der Zerstreuung lebend; [**adische Krankheiten**, im Gegens. zu den epidemischen); [**angidium**, n. die zartere, den Samen zunächst einschließende Haut der Moosbinsen; [**angiophorum**, n. Fruchtträger der Farnkräuter; [**angium**, n. Sporenbehälter der Kryptogamen; [**co** (it.), unrein (bes. in Bezug auf Quarantäne); = **brutto**; [**e**, s. [a; [**es Rassel** (jüd.), baares Geld, klingende Münze; [**nīren**, anspornen, antreiben; [**idium**, n. bei Schwämmen die die Samen oder Keime einschließenden Schläuche; [**odermis**, f. Sporenhaut; [**odochium**, Sporidienbehälter (der Kryptogamen); [**ogenesis**, f. Fortpflanzung durch Spaltung mit Sporenbildung; [**ogonīe**, f. ungeschlechtliche Zeugung durch Keimbildung.

Sport (e. sport), n. Spiel, ländl. Vergnügen (bes. alle Leibesübungen, welche körperl. Gewandtheit, Kraft, persönl. Muth ꝛc. erfordern, bes. Reitsport, daher —**sman**, Liebhaber, Betreiber des Sport, —**ing-Almanach** ꝛc.); —**eln** (von —**ula**, Körbchen, in dem man Speisen zum Geschenk sandte), Gerichtsgebühren, Nebeneinkünfte, bes. amtl. Nebengebühren (daher —**elcasse**, —**elrendant**, —**elreceptür**, —**eltaxe**, gesetzl. Vorschrift für die Gerichtssporteln; —**tantième**, f. ein aliquoter Theil der Sp. für den Beamten); —**ulant**, —elerheber, (—**es fratres**, Sportelbrüder, alte Benennung der Geistlichen überhaupt); —**ulīren**, Sporteln ansetzen, berechnen, erheben.

Spo[**rulae**, die feinen Fruchtkörner (der Conferven, Schwämme ꝛc.); [**sa**, [**so** (it.), die, der Verlobte; [**tted** (e.), gefleckt, getüpfelt (bes. von Zeugen).

Spr[**at** (e.), Sprotte; [**ekers** (niederl.), Sänger, Barden (an den Fürstenhöfen); [**it** (für spiritus), abgezogener Weingeist, (Branntwein von wenigstens 50°, überh. stark concentrirte Flüssigkeit); [**uce** (e.), n. Pechtanne, (Sprossenfichte und deren Harz, Terpentinsaft aus jungen Fichtensprossen u. Tannenzapfen), daher [**ucebeer**, Sprossenbier (Getränk aus Zuckersyrup und Tannenknospensaft).

Spum[**a**, f. Schaum, Seife, (**s. argenti**, Bleiglätte, **caustica**, gelbe, rothfärbende Haarpomade der altröm. Frauen, **lupi**, Wolframerz, **marina**, Meerschaum, **nitri**, Salpeterschaum); [**illon**, ein starkfädiger Grosdetours (Östreich); [**ös**, schaumig, schäumend. **Spunging-houses**, s. Sponging-houses.

Spur[**citien**, [**citia**, n. pl. Zoten, Unfläthereien; [**isch**, untergeschoben, unächt (daher —**e Krank-**

heiten, von ungewöhnlichem Verlaufe); [**ius**, m. Bastard, ([**ia**, uneheliche Tochter).

Spuß (Studentenspr.), Spießbürger, Knote.

Sput[ation, f. Speichelabgang, Auswurf, Spucken; [**atoria**, n. pl. den Speicheleguß befördernde Mittel (Käuungen); [**um** (pl. [a), n. Auswurf mittelst des Mundes, Speichel, (**sp. cruentum**, Blutauswurf, **oris**, Speichelfluß, **pectoris**, Auswurf von Schleim und Eiter aus den Lungen; scherzh. für Herzensergießung).

Spy (e. spei), Spion; —**gaten** (niederl.), Abzüge für das in das Schiff gedrungene Seewasser; —**ris**, ein runder Korb (daher —**ridon** [gr.] **schreiben**, die Wörter in Form eines runden Korbes zusammenstellen); —**rokolon**, n. Orchida, eine Art Lustseuche (in Griechenland, dem Sperlievo ähnlich).

Squa[driglia, f., [**drone**, m. (it.), Geschwader; [**lidus**, schmutzig; [**lor**, Schmutz; [**lus**, m. Haifisch.

Squam[a, f. Schuppe(nartige Auflösung der obern Epidermisschicht); [**ationes**, f. pl. Zapfenrosen, (eine Gallenbildung der Pflanzen durch Insectenstich); [**iform**, schuppenähnlich, ([**iformes glandulae**, Schuppendrüsen); [**igeri**, [**ipennes**, Schuppenflosser; [**odermen**, Fische, deren Haut mit deutlichen Schuppen bedeckt ist; [**ös**, [**osus**, schuppig, mit Schuppen bekleidet, aus Sch. zusammengesetzt; ([**osa pars ossis temporum**, schuppiger Theil des Schläfebeins, [**osa sutura**, Schuppennaht); [**osa**, [**ata**, n. pl. Schuppeneidechsen; [**ula**, f. kleine Schuppe; [**ulös**, [**ulosus**, mit kl. (abstehenden, trockenen, häutigen) Schuppen besetzt.

Squar[e (e. skwēr, n.), gew. m. Viereck, (Häuser-) quadrat (bes. ein mit Rasen, Bosquets, Bäumen 2c. versehener, gewöhnl. eingegitterter Platz in den größern Städten Englands); [**roso-laciniatus**, sparrig zerrissen; [**rosus**, sparrig, horizontal abstehend.

Squa[tters (e. eig. Kauerer), im (westl.) Nordamerika Ansiedler, die sich ohne Rechtstitel auf unangebautem Land niederlassen (Hinterwäldler; in Australien die durch Pacht hinter dem bereits vermessenen Land landeinwärts Strecken Weideland Erwerbenden); [**w** (skwā), Indianerweib in Nordamerika.

Squi[lla, f. Meerzwiebel (dav. [**lliticum acetum**, **oxymel**, **vinum**, —essig, —sauerhonig, —wein); [**nant(um)**, n. Kameelheu, ägypt. Flachs; [**re** (e. skweir, eig. Schildträger), Junker, Gutsherr, s. Esquire, dav. [**rarchie**, f. Junkerherrschaft.

Sr[addha (ind. Rel.), die Feier der den Seelen der Vorfahren geheiligten Ceremonien und Opfer; [**int**, endemische Krankheit in Ungarn (mit entzündl. Geschwulst der Mündung der Gaumenhöhle u. des Afters); **S Romanum**, die Sförmige Krümmung des Dickdarms (beim Übergange in den Mastdarm).

Ss.., neue Schreibart in russ. Eigennamen für S..

Ssá[lgan, m. Talgsiederei (bes. um Odessa); [**movar** (russ.), m. kleiner kupferner (Thee)kessel.

Sse-ki, die chines. Reichsannalen; **Ssobórnoje Uloschénije**, n. allgem. russ. Landrecht; **Sstolnik**, Tafelmeister der alten Czaren; **Ssufi**, s. Sufi; **Ssune Sasi**, japan. Elle.

Staats[bewind (holl.), Staatsregierung; [**effecten**, [**obligationen**, Staatspapiere, —schuldscheine; [**ristretto**, m. kurze Staatsnachrichten.

Stab[at mater, n. die Mutter (Jesu) stand (am Kreuze 2c., eine mit diesen Worten anfangende Passionscantate); [**erle**, kom. Figur der Wiener Localposse; [**il** (l.), bestehend, beständig, fest(stehend, stand-, dauerhaft); [**iliren**, festsetzen, befestigen, [il machen; [**ilismus**, m. = Conservativismus; [**ilist**, Anhänger des Bestehenden; [**ilität**, f. das Feststehen, Verbleiben, Dauer(haftigkeit), Bestand, (Beharren beim Herkömmlichen, daher [**itätssystem**, n.); **Stäble**, ungar. Bergmaß (ca. $^2/_3$ sächs. Lachter); **Stab[lers** (e. stäb.), Kaufleute, die ihr Geschäft beständig an einem Orte treiben; Stabhalter; [**ulares** = Baculares; [**ularius**, Stallhüter; [**ulum**, n. Stand-, Aufenthaltsort, (z. B. der Wagenlenker in den Rennbahnen), Herberge, Stall.

Stac[ade, fr. **estacade**, f. Verpfählung, Art Wasserdamm; [**cato** (it.), kurz abgestoßen, bezeichnet durch · · · über den Noten (dav. [**issimo**, sehr kurz abgestoßen, bez. durch ' ' ', beides auch als n.); [**hys** (gr.), f. Andorn, Ziest, (**germanica**, wolliger, deutscher Berg-, **palustris**, Wasser-, **sylvatica**, stinkender Waldandorn 2c.); [**ket**, n. Pfahlwerk, -gehege, (Einfriedigung aus Staken); [**keterie**, f. Gitterwerk, Lattenzaun.

Stad[houder (holl. —hauder), Statthalter; [**ia**, [**ien**, pl. zu [**ium**; [**iometer**, n. Stadien-, Entfernungsmesser; [**ium** (gr.), n. Renn-, Laufbahn (für die altgr. Wettspiele); ein Längenmaß von 125 Schritt oder 600 griech. (625 röm.) Fuß, $^1/_{40}$ geogr. Meile; jeder einzelne Abschnitt in der Entwicklung oder dem Verlaufe von etwas (z. B. [**ium morbi**, einer Krankheit).

Staf[ette (fr. **estafette**), f. außerordentl. Eilbote zu Pferde; ein auf diese Weise fortgeschickter Brief, (Prachtkäfer); [**fage** (fr. āſ'), f. einzelne Figuren oder Gruppen von Menschen, Thieren, (sorgfältig ausgeführten Pflanzen 2c.) in (dem Vordergrunde) einer Landschaft, einem Architekturbilde 2c.; vgl. [firung; [**fel**, f. Leitersprosse, (Sockel eines Altargemäldes); [**felei**, f. Gestell für Malereien, große Tafeln 2c.; [**feliren**, ein Gemälde mit Figuren besetzen; [**fette**, s. Stafette; [**firen** (eig. stoffiren), mit den nöthigen Hülfsmitteln, mit Zubehör, mit dem zur letzten Vollendung Fehlenden versehen, aufputzen, (ein Kleid mit Tressen, Schleifen, Spitzen 2c. ausputzen, einen Hut steifen, dah. [**firer**, [**firmaler**, Anstreicher, Stubenmaler, Vergolder); [**firung**, f. (vgl. auf-, aus-, herausstaffiren).

Stag, n. starkes Tau zur Befestigung des Mastes; (e.), Hirsch; —**e-coach** (e. stēdſkötsch, eig. Stationskutsche), engl. Land- od. Postkutsche; —**iaire** (fr. staʃiähr), ein junger, bei einem Rechtsanwalt arbeitender, (die Gerichtssäle regelmäßig besuchender) Jurist; —**ionär**, in dieser Probezeit befindl.; —**ione** (it. stadſone), f. Theater- (nam. Opern-) Saison; —**iren** (ſiren), seine Probezeit beim Rechtsanwalt, bei versch. Gerichten durchmachen; —**irit**, Aristoteles (aus —ira in Macedonien gebürtig); —**iriten**, Anhänger des Aristoteles; —**lio** (it. staljo), m. Durchschnittsrechnung, Überschlag in Bausch u. Bogen; —**nant**, —nirend; —**nation** (l.), f. Stillstand, Stockung, (Versumpfung, Fäulniß —nirender Flüssigkeiten; —**nationes sanguinis**, Blutstockungen); —**niren**, still stehen (von Flüssigkeiten), stocken; —**nol**, s. Staniol; —**num**, n. stehendes Wasser; —**segel**, dreieckiges Segel an den Stagen (den Seitenwind auffangend).

Stajo, m. nordit. Getreidemaß, Scheffel (zwischen 1044 und 4973 par. Cubikzoll; in Neapel ein Ölmaß, 10,1 Liter); —**lo**, m. Flächenmaß in Toscana (auch **Stajuolo**).

Stake (e. stēk), n. (Ein)satz (im Spiele, beim Wetten, Pferderennen, bes. im **pl.** —**s**).

Stal[agma (gr.), n. Abgetropftes; [**agmit**, m. Tropfstein (am Boden durch Auftröpfeln gebildet); [**agmium**, n. längl. tropfenförm. Ohrenschmuck der röm. Frauen; [**agmus**, m., [**axis**, f. Abtröpfelung; [**aktit**, m. Tropfstein, Sinter (am Höhlengewölbe durch Abtröpfeln gebildet); [**aktiferisch**, mit Tropfstein überzogen; [**aktitisch**, tropfsteinartig; [**l** (e.), Stall, Stand, (Chorstuhl, Pfründe eines Chorherrn); [**laggio** (it. —adscho), m. Lager-, Hafengeld, Liegezeit; [**tika**, n. pl. zusammenziehende, blutstillende (wildes Fleisch wegätzende) Mittel, dazu [**tisch**, adj.

Stam[bha (skr.), f. Erinnerungssäule an Buddha (mit Inschriften, oben mit einem Löwen); [**bol** oder [**bul** (von **eis tān pólin**), türk. Name für Constantinopel; (eine türk. Goldmünze, ca. 2¾ Thlr.; [**bul-Effendi-Baschi**, oberster Richter in bürgerl. u. peinl. Sachen in Constantinopel); [**en** (pl. [**ina**), n. Aufzug, Kette eines Gewebes; Staubfaden, -gefäß; ([**ina** auch die kleinsten, die Elementartheile eines Körpers, die ersten Anfänge); [**in**, s. Etamine; [**inal**, [**ineus**, Staubfäden habend, dazu gehörend; [**iniferisch**, St. tragend; [**iniparisch**, St. hervorbringend; [**inirt**, mit St. versehen; [**inös**, mit vielen (langen, hervorragenden) Staubfäden; [**nos** (gr.), m. großer, irdener Weinkrug; [**p** (e.), n. das Stampfen, der Stempel, (Briefmarke, daher [**pmania**, f. Briefmarkensammelwuth); [**pa** (it.), f. Gepräge, Druck; [**pata**, Drucksachen; [**patore**, Buchdrucker; [**pilirpresse** = Stempelpresse; [**pille** (ml.), f. Stempel (bes. zu Namenszügen unter Urkunden).

Standar[d (e.), n. Richtmaß, -schnur, Normalmaß, -gewicht, gesetzl. Münzfuß; Vorbild, Muster; (Name einer engl. polit. Zeitung; [**d-gold**, 22karätiges Gold); [**te** (e. [d, altfr **estendard**), f. kaiserl. Reichsbanner, Reiterfahne, (Ruthe des Wolfs, überh. des Raubwildes); [**tenjunker**, Fahnenjunker.

Stan[giew, poln. Flüssigkeitsmaß = 2 Faß oder Beczka = 2 Hectoliter; [**islaus**, poln. [**islaw**, Name, Ruhm des Standes od. Staates; [**iza**, [**ize**, f. Kosakendorf; [**näthyl**, Zinnäthyl; [**ni butyrum**, n. Zinnbutter; [**ni cinis**, Zinnasche; [(**n**)**niol**, n. Zinnfolie, papierartiges Zinnblech; [**nit**, m. Zinnkies; [**num**, n. Zinn, (**st. acidum**, Z.säure, **bisulphuratum**, Doppeltschwefelzinn, **foliatum**, Staniol, **indicum**, Zink, **muriaticum**, salzsaures Z., **oxydulatum**, Z.-Oxydul, **sulphuratum**, Einfach-Schwefel-Z.); [**s**, stehend; [**te** (oder [**ti**), im gegenwärtigen Monate; an dem instehenden Tage; [**te pede**, stehenden Fußes, auf der Stelle, sogleich; [**tirt**, ängstlich gemalt, s. stentato; [**zoit** = Andalusit; [**ze** (it.), f. Standquartier, Aufenthaltsort, (Wandgemälde zur Zimmerverzierung, z. B. im Vatican); Haltpunct, Abschnitt in einem Gedichte, Strophenabtheilung eines Gedichtes, (bes. die 8zeil. ital. Strophe, **ottave rime**, mit 3 verschied. Reimen); Stahlstempel mit vertieften Figuren (zur erhabenen Ausprägung auf Metallblech, Werkzeug zum Ausschlagen künstl. Blumenblätter, daher [**zenbunzen**, [**zenhammer** rc.).

Stäpe[dius, Steigbügelmuskel; [**l**, m. (der gegen das Wasser hin abhängige) Schiffswerftplatz, (im Wollhandel der lockere oder gedrungene, gleich- od. ungleichförmige Bau des Vließes); [**lia**, Pfl.gatt. Fam. der Asclepiadeae; Aaspflanze (in vielen Arten in Gewächshäusern); [**s** (Chir.), Steigbügelbinde; Steigbügel im Ohr.

Staphi[des (gr.), Rosinen, Korinthen; [**sein**, n. Delphinin.

Staphyl[agra (gr.), f. Pincette, das Zäpfchen im Schlunde zu fassen; [**ämatoma**, n. Austreten von Blut im Zäpfchen; [**ē** (gr.), f. Weinbeere, -traube; das Zäpfchen im Schlunde; [**ea** (**pinnata**), Pimpernuß; [**etōm**, m. Zäpfchenschneider; [**etomie**, f. Z.schnitt; [(**in**)**isch**, das Z. betr.; [**ino-pharyngeus musculus**, Gaumenrachenschnürer; [**inus musculus**, m. der unpaarige Zapfenmuskel am Gaumen; [**ion**, n. Weinbeerkernchen; (ein diesem ähnl. Geschwür auf der Augenhornhaut); [**itis**, f. Entzündung des Zäpfchens; [**odendron**, n. Traubenbaum; [**odialysis**, f. Schießen, Fallen des Zäpfchens; [**ōdēm**(**a**), n. (Wasser)geschwulst des Zäpfchens; [**ōm**(**a**), n. Traubengeschwulst, (undurchsichtige Hervorragung am Augapfel, Kegelauge, Augenfell, dav. [**omatös**, daran leidend); [**oncus**, m. Zäpfchengeschwulst; [**optosis**, f. Fallen des Z.; [**opyrophorus**, m. Apparat zum Ätzen des Z.; [**orrhaphie**, f. Nähung, Flickung des Z.; [**otomie**, f. das Wegschneiden des Zäpfchens (vgl. [etom rc.).

Star (it. —**o**), oberdeutsches Getreidemaß (1½ Simmer, in Tessin = $17_{,2978}$ Liter), Erzmaß; Centnergewicht in Tyrol; —**a** (russ.), alt—; —**board** (e. —bōrd), n. Steuerbord, rechte Schiffsseite; —**ello**, m. ital. Getreidemaß (in Cagliari auf Sardinien = $49_{,175}$ Liter, in Sassari $24_{,5875}$ Liter); —**eschinen** (serb., russ. —**schiná**), Familien-, Stammoberhäupter; —**ez** (—**iza**, russ.), der (die) Alte; Mönch (Nonne); —**ie** (fr.), f. Liegetage, -zeit (über den festgesetzten Termin, Gebühren dafür, bes. in levant. Häfen); —**o**, s. Star; —**obradzi** oder —**owerzi**, Altgläubige, = Raskolniken; —**odubowzen**, eine zu den Raskolniken gehör. Secte der griech. Kirche in Rußland; —**ost** (slaw.), Ältester, in Polen ein Land-, Kreishauptmann; in Rußland ein aus den Bauern gewählter Aufseher (zur Aufrechterhaltung der Ordnung; in der Lausitz Aufseher über die Zeidler), dav. —**ostei**, f. Würde, Gebiet eines —osten; —**t**, n. —**ting-post** (e.), der Posten, von dem aus der Ablauf der Rennpferde erfolgt; —**tin**(**g**), m. Maß für Wein, gedörrtes Obst rc. in Steiermark, $566_{,005}$ Liter; —**vation** (e.), f. Hungerleiden, -krankheit, -tod; —**yk** (-**Taucher**), Vogel an der Nordküste Sibiriens.

Stas[e, [**is** (gr.), f. Partei, Secte; das Stellen, Setzen; Stockung (von Säften rc.); [**imon** (gr.), n. ein ununterbrochen zusammenhängender Chorgesang (in der altgr. Tragödie, od. gesungen, nachdem der Chor seine Stellung auf der Orchestra genommen).

Stat (l.), es steht, (— **sua cuique dies**, Jedem sein [Todes]tag fest); —**arisch**, stehend, verweilend, langsam fortschreitend (z. B. —**arische Lectüre**, im Gegens. zu cursorischen); —**e** (e. stēht), e. Staat; —**ēr** (gr.), m. eig. Gewicht; altgriech. Silbermünze (4 Drachmen, ca. 27 Ngr.; der attische Goldstater 4⅔ Thlr.; jüd. Silberling, ½ Thlr.); —**hmik**, f. (von **stathmos**, Standort, Wohnung, Tagereise; Gewicht), Gewichtkunde, Wage-, Gewichtlehre.

Stati[ca medicina, s. [sch; [**ce**, f. Gras-, Wegerichnelke; [**culum**, n. ein in der Mitte des Kreuzes hervorragendes Stück Holz, worauf sich der Gekreuzigte setzte; kl. Bildsäule; [**k** (gr.), f. Lehre, Wissenschaft vom Gleichgewicht der (festen) Körper; [**logie**, f. Schnelllese lehre; [**on** (l.), f. Rastort.

Standort (bes. wo die Postpferde gewechselt werden; Wegmaß von einem Rastort bis zum andern; Anfuhrt der Schiffe; Stelle, Amt, Bedienung; im Mittelalter = Apotheke; Lebensabschnitt, Altersstufe; Ort, wo man bei feierl. Umgängen Halt macht und betet); [**onär**, (still)stehend, festgestellt, bleibend, seinen Standort behauptend; m. Wachtschiff; Hülfspfarrer; (ein vor einem Heiligenbilde ꝛc. Stillstehender und Betender; Ablaßkrämer; Antiquar); [**onen**, die einzelnen Vorgänge auf Christi Leidenswege, s. [on; [**onier**, Landfahrer, Terminirer (umherziehender Bettelmönch); [**oniren**, wohin stellen, aufstellen (den Meßtisch), einem seine Station anweisen; (eine Schildwache aufstellen; sich in einer [An]stellung befinden, daher [**onirt**, angestellt, auf einige Zeit hingestellt); [**ös**, Staat machend, prunkend; [**isch**, die Gleichgewichtslehre betreffend, (—**e Medicin**, Santorio's Theorie, welche die Gesetze der [Hydro]statik auf die organischen Vorgänge im Körper, die Circulation des Blutes ꝛc. anwendet; —**es Moment**, in der Lehre vom Hebel das Product der Kraft oder Last und ihrer Entfernung vom Hypomochlion); [**ist**, stumme Person auf der Bühne (vgl. Comparse, der bewegliche sein muß; Figurant); [**istik**, f. Staatenkunde, -beschreibung, (die Wissenschaft, welche aus fortgesetzten auf Zählungen gestützten Beobachtungen die Zustände eines Staates und seiner Bevölkerung einer beurtheilenden Berechnung unterwirft); Lehrbuch dieser Wissenschaft; [**istiker**, Kenner, Lehrer der stik; [**istisch**, den Zustand des Staates beschreibend, staatenkundig ꝛc., (—**es Büreau**, ein vom Staate bestelltes Amt, welches sich mit der Erforschung u. tabellarischen Zusammenstellung der staatlichen Verhältnisse ꝛc. beschäftigt; —**e Tabellen**, vgl. Böttger's tabellarische Übersichten zur Geographie); [**iv**, n. Gestell (bes. für den Meßtisch u. andere geometr. od. astronomische Instrumente); [**iva (castra)**, n. pl. römische Standquartiere (bes. an den Reichsgrenzen).

Stato [**degli Presidi**, Besatzungsstaat (Hauptstadt Orbitello); [**della Chiesa**, Kirchenstaat.

Stat pro ratione voluntas, der Wille oder die Willkür gilt statt der Gründe.

Statu[**a**, [**e**, f. Bildsäule, Standbild, ([**a equestris**, Reiterstandbild, **pedestris**, St. zu Fuß, **curulis**, zu Wagen, **iconica**, in natürl., **colossēa**, in übermenschl. Größe ꝛc.); [**aria**, f. Kunst der [**arii**, der Statuenverfertiger, (Tonik, aus Holz oder Elfenbein, Plastik aus Thon, Paradigmatik aus Gips, Kolaptik aus Steinen, Glyptik aus Metall ꝛc.; die nackten [en heißen häufig griechische, die bekleideten römische, die zu Säulen dienenden persische); [**arisch**, besser [**tarisch**; [**ette**, f. kleine Bildsäule; [**iren** (l.), feststellen, festsetzen, etwas statthaben lassen, zugestehen, (**ein Exempel st.**, zur Warnung aufstellen); [**men**, n. Schiffsgerippe; [**m quo**, den bisherigen oder vorigen Zustand (z. B. wiederherstellen); [**r** (l. **statūra**), f. Leibesgröße, -höhe, -gestalt, Wuchs.

Status, m. (Zu)stand, Verfassung, Lage, Beschaffenheit; Staat, (**st. absolutus**, das Unabhängigkeitsverhältniß eines [hebr. Haupt]wortes von einem andern, **activus et passivus**, Vermögens- und Schuldenbestand, **affinitatis**, Schwägerschaft, **animae**, Seelen-, **asthenicus**, Schwächezustand; **causae**, [Zu]stand der Sache, **causae et controversiae**, Darstellung der dermal. Beschaffenheit einer Streitsache; **clericalis**, die Eigenschaft als Geistlicher, **cognationis**, Verwandtschaft, **conjugalis**, Ehestand, **constructus**, eigenthüml. Form der hebr. Substantiva, um die Abhängigkeit eines Substantivs vom andern anzudeuten, **dignitatis**, Würde, durch Ehrenämter erlangte Stellung, **exigentiae**, Feststellung des Bedarfs, **familiae**, Angehörigkeit zu einer [röm.] familia, **gratiae**, Stand der Gnade, **st. insolventiae**, Zahlungsunfähigkeit eines Schuldners, **st. in statu**, Staat im Staate, **libertatis**, Eigenschaft des Menschen als eines Freien, **morbi**, **akme**, höchste Entwicklung einer Krankheit; **nascens**, Entbindungsmoment, der Augenblick des Freiwerdens aus einer chem. Verbindung, **naturalis**, natürlicher, gesunder Zustand, innere, gewisse Rechte begründende Eigenschaft, **nervosus**, Nervenschwäche, **personarum**, Personen-, **phlogisticus** oder **inflammatorius**, entzündlicher, **pituitosus**, schleimsüchtiger, [**praeter**]**naturalis**, [wider]natürl. Zustand, **quo** [sc. **res nunc est**), augenblicklicher Zustand einer Sache, **quo ante**, vorheriger Z., **quo ante bellum**, der dem Kriege vorhergehende Zustand, **soporosus**, Schlafsucht, **sthenicus**, Zustand der Kräftigkeit, **uti possidētis**, der bisherige Besitzzustand der Länder, in Friedensschlüssen, **verminosus**, Wurmkrankheit, **pristinus**, der frühere Zustand ꝛc.).

Statūt[(**um**, pl. [**a**, [**en**), n. (Grund)gesetz (bes. einer Gesellschaft, eines Vereins ꝛc.), Satzung, Verordnung, ([**a opificum**, Innungsgesetze); [**arisch**, auf [en beruhend, verordnungsmäßig, (—**e Portion**, gesetzlicher [Erb]theil); [**e** (e. stätjūt), n. Parlamentsacte, Landesgesetz.

Staur[**axonia** (gr.), n. pl. kreuzachsige Körper; [**odulīe** (gr.), Kreuzanbetung; [**olātĕr**, Kr.anbeter (Chazinzarier); [**olith**, m. Granatīt, Kreuzstein; [**ologīe**, f. Kr.lehre; [**ophobīe**, f. Furcht vor dem Kr.; [**ophoren**, Kr.träger (bei Processionen ꝛc.); [**ophylax**, Kr.bewacher (ehem. Titel des Patriarchen von Jerusalem); [**ophyllisch**, mit kreuzweise einander gegenüber stehenden Blättern; [**oskōp**, n. Kr.seher, (Werkzeug zur Beobachtung des in den Polarisationsbildern der Krystalle entstehenden Kreuzes); [**otyp**, m. eine Kreuzfigur zeigender (Krystall); [**olatrīe**, f. Kreuzesdienst, Kr.anbetung.

Steam (e. stīm), n. Dampf; —**boat** (bōt) od. —**er**, Dampfboot, -schiff, Dampfer; —**carriage**, Dampfwagen (Locomotive), —**engine**, Dampfmaschine, —**navigation**, D.schiffahrt, —**packet**, D.packetboot, —**pot**, n. D.topf, (**Inhaler**, Röhre um warme Luft in die Lunge zu hauchen), —**press**, D.presse, Schnellpresse, —**valvet**, D.ventil; —**vessel**, Dampfschiff.

Stear (gr.), n. Fett (bes. Talg); —**anilīd**, n. Anilid der Stearinsäure; —**as** (eig. **steatas**), n. talgsaures Salz; —**in**, n. Talgstoff, gereinigter Talg; —**insäure**, Talgsäure, $C_{36}H_{36}O_4$; —**on**, Zersetzungsproduct der vorigen; —**ophan**, n. Kokkelstearinsäure; —**optēn**, n. der feste Bestandtheil der äther. Öle; —**rrhöe**, s. Steatorrhöe.

Steat[**as**, [**īne**, s. Stear . .; [**inisch**, talgig; [**īt**, m. Bild-, Speck-, Seifenstein; [**itis**, f. Fettsucht; [**ocele**, f. Fettbruch; [**odes**, speck-, talgartig; [**om**(**a**, gr.), n. Speckgeschwulst, ([**oma intestinorum**, Darmverengerung, -verhärtung, **nervosum**, Nerven-, **pulmonum**, Lungengeschwulst, **uteri**, Mutter-, Speckgeschwulst, **ventriculi**, Magenverschwellung, **vesicae urinariae**, Harnblasengeschwulst); [**omatisch**, damit behaftet; [**omatōdisch**, einer Speckgeschwulst ähnlich; [**omyces**, m. speckartige Schwammgeschwulst; [**opyge**, f. Speckſteiß (z. B. der Hottentottinnen); [**ornis**, Speck-, Fettvogel (Guacharo); [**orrhöe**, f. Fettabgang beim Stuhl-

gange; [ōsis (gr.), f. (krankhafte) Fettbildung; [ospongōsis, f. Speckschwammbildung.

Stee[kan, holländ. Flüssigkeitsmaß (19,₄₀₈ Liter); [l (e. stil), n. Stahl (daher [**lpen**, Stahlfeder ꝛc.); [**n**, holländ. Gewicht, 3 Kilogrammes; [**nbolk** (holl.), Schell-, Klippfisch; [**nkerken**, leichte Halstücher von Nesseltuch, Gaze, feiner Leinwand; [**ple chase** (e. stipl dschēs, n.), auch f. Kirchthurmjagd, -rennen (Art Wettrennen mit Hindernissen nach einem bestimmten Ziele); [**r**, das männl. Schaf; [**rage** (e. stīrädl), Steuerruder, (Stern des Schiffes, Zwischendeck); [**rtstück**, veralteter Name des Clavecins; [**rzucker**, Candiszucker.

Steg[**anographīe** (gr.), f. Geeheimschreibekunst, -schrift (Lehre vom Schachspiel); [**anographisch**, geheimschriftlich; [**anopōdes**, Säugethiere mit Schwimmhäuten; [**nosis** (gr.), f. Verengerung, Zusammenziehung, Verstopfung der Schweißlöcher (**st. viscerum**, Verwachsung der Eingeweidecanäle); [**nōtika**, n. pl. zusammenziehende (blutstillende) Heilmittel; [**notisch**, constringirend ꝛc.; [**oporus**, Kolbenmolch; [**optera**, Dach-, Deckenflügler; [**reifkomödien**, extemporirte Lustspiele.

Steir[a (gr.), f. Kielbalken; [ōsis (gr.), f. Unfruchtbarkeit (der Frauen, Sterilität).

Stel[ē (gr.), f. (Grab-, Schand-)Säule; [**echīten**, versteinerte (oder verkohlte) Baumstämme; [la, f. Stern (chir. Sonnenbinde, [**laris fascia**; männliche Blüthe der Moose, [**la marina**, Krone der Entriniten); [**lage** (d.fr.), f. (Blumen)gestell, Gerüst; [**laria**, f. Sternkraut, (**st. media**, Vogelkraut, Mäusedarm); [**latim gehen**, auf die Sternschau, auf nächtliche Liebesabenteuer ausgehen; [**latus**, gestirnt; sternförmig, [liform; [**leriden**, Seesterne; [**liferi**, (Sternträger), Ritter vom Kreuzorden; [**letti**, s. [lucie; [**lino**, früher eine toskan. (Stern)münze (2 Lire 3 Soldi); [**lio**, Dorneidechse; [**lionāt**, m. listige Betrügerei (im Handel, bei Verträgen ꝛc.); [**līten**, versteinerte Seesterne; [**lucie**, Maccaroni in Sternform; [**lula**, f. Sternchen, *; (blattartige Ausbreitung an der Schaftspitze gewisser Moose); [**ographīe** (gr.), f. Säulenschrift (vgl. Kionedon); [**opinakion** (gr.), n. an einer Tempelsäule aufgehängte Votivtafel.

Stem (e.), n. Vorsteven, Schiffsschnabel; —**ma** (gr. pl. —**mata**), n. Kranz (bes. als Schmuck der Ahnenbilder), Infula; Stammbaum, (**bona —matica**, Stammgüter); — **matographīe**, f. Stamm-, Geschlechtskunde, Genealogie; —**onodeae**, Pflanzen mit nur männlichen Blüthen.

Stena[gma, n., [gmos, m., [xis, (gr.), f. das Stöhnen.

Stenik, m. (Schräg)balken im Wappen.

Steno[**chorīe** (gr.), f. Vereng(er)ung einer natürlichen Öffnung der Gefäße (bes. der Mutterscheide); [**dermen**, Schmalhäutler (Gattung der Fledermäuse); [**dynīe**, f. Brustbeklemmung, Herzensangst; [**graph**, Eng-, Geschwind-, Schnellschreiber; [**graphīe**, f. Schnellschreibekunst, (Kurzschrift, bes. zum vollständigen Nachschreiben mündlicher Vorträge); [**graphīren**, [graphisch schreiben; [**graphisch**, mittelst Zeichen, Abkürzungen ꝛc. schreibend oder geschrieben; [**kardīe**, f. Brustbräune, -beklemmung; [**koriāsis**, f. (widernatürliche) Verengerung der Pupille, [**mykterīe**, f. der Nasenlöcher; [**nischer Gang, ductus** [**nianus**, Ausführungscanal der Parotis (der größten Speicheldrüse); [**phyllisch**, eng-, dichtblättrig; [**pteryx**, Schwalbenlausfliege; [**sis**, f., [**ma**, n. Verengerung (vgl. Stegnosis); [**stomīe**, f. (widernatürliche) Mundverengerung, Mundklemme; [**telegraphisches System**, u. Tabelle von Wortverkürzungen für die elektrische Telegraphie; [**thorax**, ein Engbrüstiger (pl. [**thoraces**); [**tika**, n. pl. Verengerungsmittel; [**tisch**, verengend, verengt; [**trikographīe** (gr., fr.), f. Beschreibung von Strickmustern durch (stenographische) Zeichen; [**typen**, Typen zur [**typīe**, f. dem [graphischen Druck, davon [**typisch**, adj.

Stent[**ando** (it.), zurückhaltend, sehr zögernd; [**ato** (it.), wehmüthig, mühsam, (in der Malerei: ängstlich, gezwungen, steif); [**terello** (it.), Hanswurst, [**or**, (ein starkstimmiger Grieche vor Troja), gewaltiger Schreier; [**orisch**, überlaut schreiend, marktschreierisch, (**tuba** [**orēa**, [**orophonika**, f. Sprachrohr); [**orstimme**, ungewöhnlich starke Stimme.

Stephan (gr.), Name, eig. der Bekränzte, Gekrönte (von —**os**, m. Kranz, Krone; f. —**ia**, —**ie**); —**sstein**, roth punctirter Carneol, —**sgroschen**, —**sthaler ꝛc.**, mit dem Bilde des heil. Stephan.

Steppe (ruff.), in der guten Jahreszeit mit Graswuchs bedeckte, baumlose, gew. wasserarme Ebene.

Sterc[**oral(is)**, auf den Darmkoth bezüglich; (**Fistula st.** Kothfistel, **Vomitus st.**, Kothbrechen); [**oranisten**, christl. Secte des 9. Jahrh., welche behauptete, daß das im Abendmahl genossene wirkl. Fleisch und Blut Christi verdaut werde u. als Koth abgehe; [**oration**, f. Düngung; [**orīren**, düngen; [**orīt**, m. krystallinischer Körper aus dem Guano von Ichaboe; [**ulia**, f. (**foetida**), Stinkmalve, (**acuminata**), Gourounußbaum; [**us**, n. (Darm)koth, Mist, Dünger.

Stère (fr. stähr), m. Cubikmeter, (Einheit des frz. Raummaßes).

Stereo[**baten**, s. Stylobaten; [**chromīe**, f. (eig. Farbenbefestigung), eine neue Art Wandmalerei (mit mineral. Wasserfarben auf trockenem Grund, nachher mit Wasserglas getränkt u. fixirt), dav. [**chromisch**, adj.; [**graphīe**, f. Körperzeichnung, (perspectivische Zeichnung fester Körper auf eine Fläche, daher [**graphisch**, adj.); [**mantīe**, f. Wahrsagung aus Urstoffen; [**meter**, n. Körpermesser, (Vorrichtung zur Bestimmung des von porösen oder pulverförmigen Körpern eingenommenen Raumes); [**metrīe**, f. Körpermeßkunst (Lehre von den nicht in einer Ebene liegenden Raumgebilden, Gegens. Planimetrie), davon [**metrisch**, adj.; [**mikroskop**, ein nach [skopischen Grundsätzen construirtes zweiröhriges Mikroskop; [**skop**, n. Körperseher, ein optisches Instrument, das durch Combination zweier Bilder eine vollkommen plastische Anschauung hervorbringt, (auch = [skopisches Bild); [**tisch**, ausgedörrt, durch Ausdörren entstanden; [**tomīe**, f. Körperschnitt, Lehre von den Durchschnittsfiguren fester Körper, Steinschnittlehre (bes. bei Gewölbeconstructionen ꝛc.); [**typ**, s. [typisch; [**typen**, Abformungen von Letternsatz in Schriftmetall, feste Druckplatten; Abdrücke davon; [**typeur** (typöhr) = [typirer; [**typie**, f. das Herstellen von [typen; Officin dazu, Plattenschriftdruck; (**metallographische** [**typīe**, Übertragung der gedruckten Schrift auf Metallplatten, die man dann mit Säuren ätzt); [**typik**, f. Kunst, mittelst [typen zu drucken; [**typīren**, Schriftplatten verfertigen u. abdrucken; [**typisch**, mit fest(stehend)er Schrift (gedruckt; in stehender Form, unabänderlich, sich stets gleichbleibend); [**typismus**, m. = Stabilismus; [**typist**, m. Stabilist.

Sterē[sis (gr.), f. Beraubung; [**tisch**, wegnehmend.
Steril (l.), unfruchtbar, mager, dürr, gehaltlos; —**ität**, f. —keit, Dürre, (auf geist. Gebiete —**ismus**).
Sterl[et (russ.), m. kleinste Art des Stör; [**ing** (e. wahrsch. von **easterling**, Ostländer, Münze von Osten, od. von **steare**, Regel, Gesetz, also gesetzmäßig, gültig, ächt, bewährt), Name der engl. Silbermünzen seit Richard I. 1190; (das **Pfund St.** jetzt = 20 Schilling St., ca. $6^{2}/_{3}$ Thlr.); [**ingschein**, Gesechstschein; [**jad**, [**äd**, der russ. Stör, vgl. [et; (der [jad liefert den schmackhaftesten Caviar).
Stern[a, die Gatt. Seeschwalbe; [**algīe**, f. Brustbräune; [**al(is)**, auf das Brustbein sich beziehend; [**archus**, m. eine amerikan. Aalgatt.; [**oclaviculāre ligamentum**, n. das Kapselband des Schlüsselbeins, welches dieses mit dem obern [um verbindet; [**ocleidomastoideus**, m. Kopfnicker (ein Kopfmuskel); [**odynīe**, f. Brust(bein)schmerz; [**ohyoīdeus**, m. Brustzungenbeinmuskel; [**oīdeus musculus**, m. dreieckiger Brustmuskel; [**okyphōsis**, f. Krümmung des Brustbeins nach vorn; [**omant** (gr.), der aus der eigenen Brust Weissagende; [**omastoidēus**, m. Brustbeinwarzenmuskel; [**opterygii**, Brustflosser; [**otharus**, Gatt. der Flußschildkröten (bei denen der vordere Theil der Unterschale beweglich ist); [**othorax**, m. Brustharnisch; [**othyroīdeus musculus**, Brustbeinschildknorpelmuskel; [**otrypēsis**, f. Anbohrung der Brusthöhle durch das Brustbein; [**pagōde**, ostind. Gold- und Silbermünze mit einem Stern im Avers (bes. für Madras, ca. $2^{1}/_{4}$ Thlr.); [**um** (gr. [**on**), n. Brustbein; [**utation**, f. (auch [**utamentum**, n.), das Niesen; [**utativ**, niesenerregend; [**utatorium**, n. Niesemittel, -pulver; [**oxi**, (Schnell)käfer mit spitzer Brust.
Ster[ope oder **Asterope**, eine der 7 Pleïaden; [**rometall**, eine Legirung von Kupfer, Zink u. Eisen; [**t** (d.) = After, Steiß; [**tens respiratio**, f. schnarchendes Athmen, Röcheln; [**tor**, m. das Schnarchen; [**z** (slav.), m. Buchweizenbrei; [**zmühlen**, Bock(wind)mühlen.
Steso moto (it.), gedehnt, langsam.
Steth[idium, n. der Mittelleib der Insecten; [**odesmis**, f., [**odesmium**, n. (gr.), Brustbinde; [**okatharsis** (gr.), f. Brustreinigung, -auswurf; [**ometer**, n. Brustweitemesser; [**opolyskopium**, ein [oskop, durch welches Mehrere zugleich auscultiren können; [**oskop**, n. Hörrohr zur Untersuchung (Auscultation) der Brusthöhle, dazu [**oskopīe**, f., [**oskopisch** 2c.; [**ospasmus**, m. Brustkrampf; [**ospastisch**, daran leidend 2c.
Steven (nd.), die auswärts stehenden, vorn und hinten in den Schiffskiel eingelassenen starken Balken, (Vorder- und Achtersteven).
Steward (e. stjūärd), Ordner, Haushof-, Rentmeister, Schaffner, Proviantmeister, Kajütendiener (auf Schiffen, daher —**fee** [fī], das diesem Aufwärter zukommende Trinkgeld; **High**—, vgl. Truchseß).
Sthen[īe (gr.), f. (strotzende) Kraftfülle, erhöhte Lebensthätigkeit des Körpers; [**isch**, vollkräftig, von [īe herrührend (dah. [**ische Krankheiten**); [**isīren**, kräftigen, die Wirkung der Lebenskraft erhöhen, stärkere Erregung veranlassen; [**o**, eine der Gorgonen; [**opyra**, f. [isches, entzündliches Fieber; [**os** (gr.), n. Stärke, Macht, Gewalt.
Stib[adia (röm. Ant.), n. pl. niedrige Speisesophas; [**äthyl**, n. Triäthylstibin, $C_{12} H_{15} Sb$, ein organisches, dem Kakodyl (Arsenmethyl) ähnl., zweiatomiges Radical; [**äthylium**, n. $C_{16} H_{20} Sb$, Tetrathylstibonium; [**ialia**, n. pl. mit Spießglanz bereitete Heilmittel; [**ium**, n. Spießglanz, (gebranntes u. gepulvertes Spießglanzerz, zum Schwarzfärben der Augenbrauen; **st. oxydatum**, Sp.oxyd, **ox. album ablutum**, gewaschenes, weißes Sp.oxyd, **ox. fuscum**, braunrothes Antimonoxyd, Metallsafran, **sesqui-chloratum**, anderthalb Chlorantimonium, Sp.Oxder, **sulphuratum nigrum**, schwarzer Schwefel-Sp. 2c.); [**methyl**, $C_8 H_9 Sb$, ein organ. Radical.
Stic(c)ato (it.), m. Strohfiedel.
Stich[arium, n. s. Stoecharium; [**omantīe** (gr.), f. Wahrsagung aus Zeilen oder Versen, beschriebenen Loosen u. Zetteln, aufgeschlagenen Buchstellen 2c., dazu [**omant**, m., [**omantisch**, adj.; [**ometrīe** (gr.), f. das Zählen der Zeilen oder Verse einer Schrift, Abtheilung nach Zeilen 2c., dazu [**ometer**, m., [**ometrisch**, mit dergl. Abtheilungen versehen; reim-, versabmessend; [**omythīe**, f. dramatischer Dialog, worin Rede und Gegenrede je einen Vers füllt, das Hersagen Vers für Vers, davon [**omythisch**; [**os** (gr.), m. Zeile, Vers.
Stiefeletten (d.fr., Halb-, Schnür-)Stiefelchen; [Kamaschen.
Stigma (gr.), pl. **Stigmat[a**, n. Stich, Punct, Tüpfel, Fleck, Brand-, Wundenmal; Narbe (auf dem Pistill der Blüthen; Abbreviatur für das griech. σ u. τ, ς); [**ias**, Gebrandmarkter (Sclave); Grammatiker, insofern er sich mit der Interpunction beschäftigt; [**icus** = [ias, homo literatus; [**isation**, f. = [isirung; [**isīren**, mit Wundenmalen (bes. mit den 5 Wunden des gekreuzigten Christus) bezeichnen; brandmarken, verläumden, anschwärzen; [**ograph** (gr.), Tüpfelschreiber, dav. [**ographīe**, f. 2c.; [**opnoea**, Tausendfüße, (durch Luftlöcher athmende Insecten); [**ostegium** (Bot.), n. Narbendecke; [**ostemones flores**, Blumen, in welchen die Staubfäden an der Narbe angeheftet sind.
Stigm[ē (gr.), Punct, Mal; [**elogīe**, f. Interpunction(slehre und Accentuation); [**ik**, f. (Haut)bezeichnungskunst; [**īt**, m. Tüpfelstein, (Versteinerung mit kleinen Löchern auf der Oberfläche).
Stil (l.), m. eig. Schreibgriffel, Schreibart, (das eigenthümliche Gepräge, welches der Ausdruck der Gedanken durch die Einkleidung in Worte erhält; die den verschied. Gattungen od. Meistern einer Kunst eigenthüml. Darstellungsweise, auch die reine, unverkünstelte, geschmackvolle Darstellung im Gegensatz zur Manier); die Zeitrechnung nach dem julian. (alter Stil) od. gregorianischen Kalender (neuer Stil); ein Gewicht in Karabag, $^{5}/_{8}$ russ. Pfund, $255_{,945}$ Gramm.
Stilb[e, e. ausländ. Zierpfl.geschlecht (mit Zwitterblumen auf einem Stock u. männl. Blumen auf dem andern); [**ēn** = Pikramyl; [**inige Säure**, $C_{30} H_{18} O_8$; [**īt**, m. Blätterzeolith, Heulandit; [**osporēi**, Unterord. der Gymnomycetes; [**um (byssinum)**, n. wässriger Kopfschimmel (auf faulenden Körpern).
Stil[de grain (fr. gräng), Schütt-, Beergelb (aus den Beeren von **Rhamnus infectorius**); [**et(to**, it.), n. kurzer, kl. Dolch (mit schwacher, sehr scharfer und spitzer Klinge; Stecheisen, wundärztl. Senknadel; Griffel der Zergliederer); [**isīren**, [mäßig formen, einkleiden, darstellen; [**ist**, ein Schriftsteller hinsichtlich seiner Schreibart (bes. ein stilmäßig Schreibender oder ein in edlem Stil arbeitender Künstler); [**istica**, n. pl. den Stil betr. Dinge; [**isticum**, n. Vorlesung über die Kunst des schriftl. Ausdrucks, Übung in derselben; [**istik**, f. Kunst des

Stils, (der Gedankeneinkleidung und Vortragsweise); [istisch, zum (guten) Stile gehörig 2c.

Still[ation (l.), f. das Tröpfeln, (Durch)sickern; [icidium, n. das Tröpfeln, (st. lacrymarum, das Thränenträufeln, narium, Nasenbluten, sanguinis, Blutfluß, urinae, Harnwinde); Tropfbad, (Dach)traufe(nrecht), vgl. servitus [icidii); [ingia (sebifera), Talgbaum (China; in dessen Früchten das [istearin; [istearīnsäure, $C_{30}H_{30}O_4$).

Stilpnosiderīt(gr.), m. schlackig. Berauneisenstein.

Stilus, s. Stil; — curiae, Curial-, Canzleistil.

Stimmi = Stibium; —sīren, den Glanz der Augen mit Stimmi erhöhen. **Stimula**, Semele.

Stimul[ans, pl. [antia, n. (geil machende) Reizmittel; [ation, f. Reizung, Anregung; [īren, (an)stacheln, -spornen, -reizen, treiben, reizend anregen, lüstern machen; [osus (Bot.), mit Brennspitzen versehen; [us, m. Stachel, Brennspitze, Reizmittel, vgl. Contrastimulus.

Stin[cadōres, scherzhaft für stinkende Cigarren; [cus, s. Scincus, Stink, Stinz, (eine getrocknet als Aphrodisiacum gebrauchte oriental. Eidechse, [cus marinus, Stenzemarie); [guendo (it.), verlöschend.

Stioro (it. von stajo, statt stajuoro), m. Feld für ¼ Scheffel Aussaat (Toscana).

Stip[a, f. Pfriemengras; [atio, [ation, f. Stopfung, Verdichtung, (st. telae cellulosae, Zellengewebeverhärtung); [atus (Bot.), umgeben, umringt; [ellae, Afterblättchen; [endia, [endien, pl. zu [endium; [endiarius, Söldner, Steuer-, Zinspflichtiger; [endiat, [endienempfänger; Stiftungspflegling; [endium, n. Sold, Löhnung, Abgabe, Tribut, (Unterstützungs-, Stiftungsgeld für Studirende, Vermächtniß zu Seelenmessen); [es (pl. [ites), f. Strunk, Stamm, Stiel, Stengel, (st. noxalis, Folterpferd, Marterholz); [itatus (Bot.), gestielt; [ites dulcamarae, Bittersüßstengel; [pen, mittelst Leimruthen Geld aus einer Ladenkasse stehlen, davon [per, m.

Stipul[a, f. (Korn-, Stroh-)Halm, Nebenblatt; [acēus, mit Afterblättern versehen; [ant, ein [irender; [ata manu, mit Handschlag (z. B. versprechen); [atio, f. Lage u. Bau der Afterblätter; [ation, f. (vertragsmäßige) Festsetzung, Übereinkunft, bestimmte Abrede, Angelöbniß, Vergleich; [atus, mit Blattansätzen versehen; [īren, verabreden, festsetzen, angeloben, vertragsmäßig übereinkommen; davon [īrt; [osus, mit sehr langen Afterblättern, dagegen [aris = [acēus.

Stir[acchiato (it.), bei den Haaren herbeigezogen; [ato, gedehnt, auseinandergezogen; [ium, n. Strahlgyps; [osis (gr.), f. = Sterilität; [ps, f. Stamm, Zweig, Unterabtheilung einer Fam.

Sti[va, f. Pflugsterze; [vale für aestivale; [xis (gr.), f. das Stechen, Brandmarken; [zus, Lehmwespe.

Stlengis (gr.), f. Reibeplatte, Striegel (in der Palästra oder im Bade gebraucht; goldene Platte, als Haarschmuck von Weibern und Theoren getragen).

Stoa (gr.), f. Säule(nhalle, bes. die bunte S. zu Athen, stoa poikilē, wo Zeno und seine Nachfolger lehrten; danach die von ihm gestiftete stoïsche Schule, deren Anhänger, Stoïker, sich durch Sittenstrenge und unerschütterl. Gleichmuth auszeichneten); Schutzdach (bei Belagerungen).

Stöbe[nkraut, ein Pfl.geschl. mit zusammengesetzten Blumen (und zum Ausstopfen der Kissen 2c. dienenden Blättern).

Stocc[ato, kurz abgestoßen, s. staccato; [o e Berettino (it.), Degen und Hut (vom Papste geweiht und Ketzer bekämpfenden Fürsten geschickt).

Stöcha[rium, n. langer, weißer, gestickter, mit Ärmeln versehener Chorrock (der höhern griech. Geistlichen); [s(kraut), eine Art Lavendel, Ruhrkraut.

Stochas[mus (gr.), m. Vermuthung, Wahrscheinlichkeitsberechnung; [tik, f. Lehre von der Wahrscheinlichkeit; [tisch, muthmaßlich, wahrscheinlich.

Stöchio[genīe od. [gonīe, f. Entstehung od. Bildung der Grundstoffe od. Elemente (gr. stoicheia); [logīe, f. Lehre von dens.; [metrīe, f. Messung ders., (Lehre von den Gesetzen u. Zahlenverhältnissen, nach denen sich chemische Verbindungen aus ihren Bestandtheilen zusammensetzen), dav. [metrisch, auf die chemische Meßkunst bezüglich 2c.; (—es Gewicht = Äquivalent, auch —e Zahl).

Stock (e.), n. Stamm(geld), baares Vermögen, (Staats)capital, (pl. —s, die in Umlauf befindl. Staatsschuldscheine, Actien, dah. —börse 2c.); —aden, Verschanzungen (der eingeborenen Völkerschaften Indiens 2c.); —broker, Mäkler in Staatspapieren; —change (tschändsch), Versammlungsort der Staatsinteressenten (an der Börse von London); —exchange, Stockbörse, Geldmarkt; —holder (od. —keeper, kiper), Besitzer v. Staatsschuldscheinen; —inet, ein engl. 22½ Zoll breites Baumwollenzeug, (Art Manchester); —jobber, Aktienwucherer (durch Scheinverkäufe), —jobbery, —jobbing, Scheinhandel mit Stocks, Speculation in Differenzgeschäften; —szettel, Schein über den Antheil an den Stocks.

Stoff[age (d.fr. —āle), f. Hülle od. Behältniß (zum Verpacken trockener Waaren; [ēta (it.), ein Seidenzeug (mit geblümtem Muster in Taffetgrund).

Stoicheia (gr.), n. pl. Urbestandtheile; Buchstaben.

Stoï[cismus, m. Lehre und Wesen der [ker (Gleichgültigkeit gegen äußere Eindrücke, strengsittl., finsteres, freudenloses Leben); [ker, Anhänger der Stoa, Philosoph von [schen Grundsätzen 2c.; [sch, die [ker, ihre Lehre und ihr Wesen betr., (unerschütterlich standhaft, unempfindlich).

Stol[a, [e (gr.), f. langes Oberkleid der alten Römerinnen, (breites von den Frauen über dem Kleide um den Hals getragenes Band; Chorrock, breite, weiße, mit Kreuzen geschmückte Schulterbinde der katholischen Geistlichen, dah. [gebühren, jura stolae, von Geistlichen für kirchl. Handlungen bezogen); [archos (gr.), Flottenanführer; [idität (l.), f. Albern-, Dumm-, Narrheit; [isten, Bekleider der Götterbilder; [iza (ruff.), Residenz, Ort des Hoflagers; [kscher Käse, Art holländ. Käse; [nik (ruff.), Haushofmeister, Truchseß; [o, pl. [ones, [onen, (Seiten)ausläufer, Wurzelsprosse ([onen-Fortpflanzung, der Polypen durch wurzelförmige Ausläufer); [onifer, Ausläufer treibend; [zīren, prunkend einherschreiten, sich stolz gebahren.

Stoma (gr.), n. Mund, Mündung; stomach[āl, den Magen betreffend; ([ales nervi, M.nerven, [alis regio, M.gegend); [ale, n. Magenmittel, -stärkung; [algīe (gr.), f. Magenschmerz, dav. [algisch, adj; [ika, n. pl. Magen(stärkende) Mittel.

Stoma[kākē (gr.), f. Mundfäule; [lgīe, f. Schmerz im Munde; **Stomämorrhagīe**, f. Stomatorrhagīe; **Stoma[tika**, n. pl.. Mundheilmittel; [tisch, den Mund betr.; [titis, f. Entzündung der Mundhöhle, (st. aphthosa, M.-schwämmchen, exsudativa, Soor-, M.bläschen bei Kindern); dav. [titisch, die [titis betreffend.

Stomato[dynie (gr.), f. Schmerz im Munde; [**graphie**, f. Beschreibung des Mundes od. der M.höhle; [**katharsis**, f. M.reinigung, M.auswurf; [**katharterion**, n. M.reinigungsmittel; [**malacie**, f. M.erweichung, M.fäule; [**nekrōsis**, f. brandige M.fäule; [**noma**, Wasserkrebs; [**pānus**, m. Geschwulst in den Drüsen der M.höhle (bes. der Mandeln); [**phyma**, n. Geschwulst in der M.höhle; [**plastik**, f. künstliche Mund- oder Lippenbildung; [**poda**, (M.füßler), Heuschreckenkrebse; [**poiēsis**, f. = [plastik; [**pyra**, f. M.-fieber, Schwämmchen; [**rrhagie**, f. Blutung aus der Mundhöhle (auch [**rrhöe**); [**sepsis**, f. M.-fäule; [**sis**, f. M.leiden; [**spasmus**, m. M.-krampf; [**typhus**, m. Typhus mit M.leiden.

Stomo[graphie, Mundhöhlenbeschreibung; [**kephalos**, m. Mißgeburt mit rüsselartigem Munde; [**xyden**, Stechfliegen (von [**xys**).

Ston[e (stōn), n. engl. Gewicht (bes. für Wolle, 14 Pfund); [**ehenge** (stōnhendsch), n. Reste eines uralten Druidendenkmals bei Salisbury in Engl.; [**giew** (poln.), m. Wasserständer, Kufe; (als Flüssigkeitsmaß = 2 Beczka, 200 Liter).

Stoo[f, m. russ. Flüssigkeitsmaß ($^1/_8$ Wedro, $1{,}_{5373}$, in Riga $1{,}_{2752}$, in Reval $1{,}_{177}$ Liter rc.); [**p**, m. ein Flüssigkeitsmaß (in Amsterdam $2{,}_{45}$, in Antwerpen $0{,}_{711}$ Liter; [**ter** [stuter], alte holländ. Silbermünze, $2^1/_2$ Stuiver, ca. $2{,}_1$ Sgr.).

Stop (e.), halt! (**—him**, halt ihn fest!); ein schwed. Hohlmaß, $1{,}_{3086}$ Liter; **—ello** (it.), $^1/_8$ Tomolo (s. d.); **—pen**, anhalten, (eine Hemmung, einen Stillstand eintreten lassen); **—pine** (it.), f. (blecherne) Zündröhre, Werchlunte, (Kegel am Percussionsgewehre, auf dem das Zündhütchen sitzt).

Stor[ax, m. balsamisches Harz (vom Styrax; [**ax in granis**, S. in Körnern, **liquidus**, flüssiger Amber vom Liquidambar od. Amberbaum); [**bonden**, in Skandinavien große Erbgüter; [**e** (e. stōr), n. Vorrathshaus, Kramladen mit den verschiedensten Lebensbedürfnissen); (fr.), m. auf und nieder zu bewegender Fenstervorhang; [**ger**, Marktschreier, Pfuscher; [**monds**, dichte, piquetartige, auf beiden Seiten bedruckte Baumwollenzeuge; [**nīren** (it.), in Ordnung bringen, berichtigen (einen Schreib- od. Rechnungsfehler nicht durch Ausstreichen, sondern durch Ab- und Zuschreiben verbessern); [**no**, m. dieses Berichtigungsverfahren; [**t** = Basson; [**ta** (it.), f. Krummhorn, Retorte; [**thing**, das große Thing, die Reichs- od. Ständeversammlung in Norwegen; **Störzel**, Bettler, Vagabund.

Stotsbaschi, der Taikun, (weltl. Herrscher in Japan); **Stotz(en)**, ein schweizer. Flüssigkeitsmaß, $^1/_4$ Maaß. [Baumwollenzeuge.

Stout (e. staut), stark(es Porterbier); **—s**, starke rohe

Stove (e.), Ofen; **—n**, Speisen dämpfen.

Strabī[ren, schielen; [**ismus**, m. das Schielen; [**itisch**, schielend; [**o** (l.), ein Schielender; [**osität**, f. = [ismus.

Strac[(c)hino (—kino), m. ein guter, fetter, ital. Käse (Lombardei); [**cicalando** (it.), plappernd, geschwätzig; [**tion**, f. Aushebung von Zeilen od. Wörtern, (welche bunt, bes. roth, gedruckt werden sollen); ein früheres Verfahren beim Buntdruck.

Strad[ioten, im Mittelalter, leichte albanesische (od. griech.) Reiter (bes. in venetian. Diensten; berittene Straßenräuber); [**iren**, s. instradiren.

Strag[el, s. Astragalus; [**net**, s. Rakete; [**ulum**, n. bunte Decke (über Speisesophas rc.); Blumenbalg.

Strai[ght-blade (e. strēt blēd), n. Barbiermesser mit gerader Klinge; [**t** (e. strēt), n. Meerenge; [**ts**, gemeine, schmale Tücher.

Stral[cio (it. —tscho), m. gütlicher Vergleich, Übereinkunft, (**den Str. übernehmen**, die Eintreibung der Außenstände einer Handlung[sgesellschaft], sowie die Ausgleichung der Schulden ders. übernehmen; [**cio Conto**, die darüber geführte Rechnung); [**it**, m. Strahlstein; [**ciren** od. [**ziren**, eine Handlungsgesellschaft aufgeben, gütlich abthun (vgl. liquidiren, dav. [**zirung**, [**zirungsfirma** rc.).

Stram[in, n. gazeartiges Gewebe (als Grund für Stickereien; dickes kammwollenes Zeug zu Hausschuhen; Schuhkord); [**ineus** (Bot.), strohgelb; aus Stroh gefertigt; [**onin**, n. neben Daturin im Samen des Stechapfels (**Datūra stramonium**) enthaltener Stoff.

Strang[aliden (gr.), Milchknoten in den weibl. Brüsten; [**alie**, f. Einschnürung, Verstrickung (eines Bruches; dadurch entstandene Verhärtung); [**ulation** (l.), f. Erdrosselung, (das Gefühl des Erstickens, Stickfluß; **—smarke**, der bei der Erdrosselung am Halse entstehende rothe Ring); [**ulīren**, erdrosseln (bes. mittelst einer Schnur ohne Aufhängung); [**urie** (gr.), f. Harnstrenge, -zwang.

Strapaz[ant (it.), ermüdend; [**e**, f. ermüdende Anstrengung, abmattende, aufreibende Beschwerde; [**iren** (it. eig. übermäßig narren), verächtlich oder hart behandeln, durch übermäßigen Gebrauch den Werth einer Sache verringern, über die Kräfte anstrengen, quälen, ermatten, (**sich str.**, sich abarbeiten rc.); [**irt**, bes. von Malereien, verzerrt, verkünstelt (und falsch) gezeichnet.

Stras[cicando, [**cinando**, [**cinato** (it. straschi—), schleppend, ([**cinando l'arco**, mit aufliegendem Bogen); [**s**, ein leicht schmelzbares, das Licht stark brechendes Glas (falscher Diamant); [**snaga** (russ.), Charwoche; [**snik** (russ.), Gränzsoldat.

Strat[a, pl. zu [**um**, ([**a lignea**, Jahresringe des Holzes, **corticalia**, Rindenschichten); f. geebneter Weg, Straße; [**arch** (gr.), Heerführer; [**arithmetik**, f. Berechnung der Stärke eines Heeres (oder seiner Abtheilungen); [**ēg** (gr.), Feldherr, Heerführer; Kriegskundiger; [**ēgēm**, n. (Kriegs)-list; [**ēgetik**, [**ēgie**, [**egik**, f. Heerführung(s-lehre, Kunst der Anwendung von Märschen, Schlachten, Belagerungen rc. zur möglichst schnellen Erreichung des Kriegszweckes); [**eg(et)isch**, die [egik betreffend, ihr gemäß; [**ification**, f. (Auf)schichtung, von [**ificīren**; [**iot**, Soldat; [**iotik**, f. Militärwesen; [**ograph**, Schriftsteller über Kriegskunst; [**ographie**, f. Beschreibung, Geschichte der Kriege, Schrift über Kriegskunst; [**okratie**, f. Soldatenherrschaft; [**ologie**, Werbung eines Heeres; [**onik**, f. Kriegskunst; [**opedik**, [**pedie**, f. Lehre von der Auswahl der Lagerplätze, vom Lageraufschlagen rc.; [**um**, n. Schicht (bes. geologisches Lager, hautartiges, schichtenweise über einander liegendes Gebilde; [**um super stratum**, Schicht auf Schicht, schichtenweise; [**um cellulosum**, eine außen auf der Rinde liegende, bei starker Entwicklung den Kork bildende Lage von Zellengeweben, **proligerum**, bei Flechten, der obere meist kreisförmige Theil des Schildchens, **thecigerum**, Schlauchlage, bei Pilzen); [**us**, m. Schichtwolke (davon [**o-cirrus**, schichtartiger Cirrus, [**o-cumulus**, gethürmtes Haufengewölk).

Strava[ganza (it.), f. Ausschweifung, (wunderliches Tonstück); [**dia**, eine Myrtacea-Barringtoniea.

Straw (e. strā), n. Stroh; —**berry**, Erdbeere.
Strazz[**a** (it.), f. Wirrseide, (Abfälle bei der Floretseidenbereitung); [**e**, f. Memorial, Schmierbuch, Kladde; [**iren**, im Brouillon aufnotiren.
Strebl[**opodie** (gr.), f. Verdrehung, Verkrümmung der Füße; [**ōsis** (gr.), f. Verrenkung, Verstauchung, Distortion; [**ōtisch**, adj.
Strelitz[**en** (russ. strieljzü), Schützen, bis 1700 (eine Leibwache der russ. Czaren); [**ia**, eine Prachtpfl. vom Cap (Arten: [**ia Reginae, parvifolia juncea**).
Stremm[**a** (gr.), n. Verrenkung, Verdrehung eines Gliedes; [**a** oder [**e**, f. ein neugriech. Feldmaß (1000 Quadratmeter).
Stren[**ae**, f. pl. Neujahrsgeschenke bei den alten Römern; [**ue**, adv. hurtig, munter; [**uität**, f. —keit, Betriebsamkeit, Genauigkeit.
Strep[**itans**, [**itant** (Bot.), rauschend; [**itoso**, lärmend, mit Geräusch, **con (i)strepito**; [**itus**, m. Geräusch, Getöse, (**str. aurium**, Ohrenbrausen, -klingen, **respiratorius**, das durch das Stethoskop vernehmbare Geräusch in den Respirationswegen, **ventris**, laute Blähung, vgl. crepitus); [**sikeros**, s. Kudu, (—**Wolle**, lange, grobe W. aus Kreta); [**tos** (gr.), m. Art Wickelkuchen der Alten.
Strett[**a** (it.), f. Engpaß; (der in schnellerem Tempo eintretende Schlußsatz eines Tonstückes, [**e**); [**ezza**, f. Enge, Knappheit; [**o** (it.), knapp, genau, eng- (geführt, auch in schnellerem Tempo, vgl. stringendo).
Stria, f. Riefe, Streif, Strieme; —**ta corpora**, n. pl. die gestreiften Körper im Gehirn; —**tūr**, f. Hohlkehlung, Falzung, Cannelirung; —**tus**, gestreift, (**Striae irīdis**, Strahlstreifen der Regenbogenhaut).
Strib[**ligo**, f. Sprachfehler, Barbarismus; [**og**, bei den Slawen Gott der wehenden Luft, **Striw**; [**ord**, m. Steuerbord (die rechte Schiffsseite); [**ro** (czech.), Silber (her! nam. als Plünderungszuruf).
Strict (l.), eng, knapp, genau, streng, pünctlich (adv. **stricte**); **strict**[**e Observanz**, strenge Ordensregel; [**es Recht**, das R. in enger Bedeutung (insofern es die Befugniß zu Zwangsmaßregeln giebt); [**issime**, aufs Genaueste, im engsten oder strengsten Sinne, [**issimo sensu**; [**o jure**, nach strengem Rechte; [**o sensu**, im engern Sinne, streng genommen; [**or** = Sphinktēr; [**ūr** (l.), f. Zusammenziehung, -schnürung, Verengerung, (**str. callosa**, Verengerung durch Verhärtung, **intestini recti**, **Archostenōsis**, Mastdarm-, **intestinorum**, Darm-, **organica permanens**, organische und bleibende, **simulata**, scheinbare, **spasmodica**, durch Krämpfe bewirkte, **vaginae**, Scheiden-, **vesicae**, Harnblasen-, **viscerum**, Eingeweideverengerung ꝛc.); [**us** (Bot.), sehr gerade (und wenig biegsam, straff).
Strid[**or**, m. Knirschen (des Geräusch; **str. cordis**, schnurrender, durch das Stethoskop vernehmbarer Herzschlag, **str. dentium**, Zähneknirschen, -klappern); [**ula folia**, n. pl. beim Streichen rauschende, rauhe Blätter; [**ulantes**, [**ulantia**, Schwirr-, Singzirpen, Cicaden.
Strig[**a**, f. Strich, (lange Reihe, Getreideschwaden; Hexe); [**idae**, Eulen, vgl. strix; [**menta balneatōrum**, Badstubenwust; [**nendo** (it. strinj—), zusammenziehend, accelerando; [**onium**, lat. = Gran; [**osus**, [**ōs** (Bot.), striegelig, mit dicht anliegenden, an der Basis dickern Borsten besetzt.
Strike (e. streik, n.), eig. Streich, gemeinschaftliche Arbeitseinstellung zur Ertrotzung höhern Lohnes oder kürzerer Arbeitszeit (davon **striken**, ein[e] Strike machen); **n.** Streichholz, Scheffel, Maß von 2 Bushels ($1{,}_{322}$ preuß. Scheff., $0{,}_{728}$ Hectoliter).
String[**ent** (l.), bündig, streng, scharf (z. B. —**er Beweis**); [**entia**, n. pl. abstringirende Mittel; [**iren** (l.), streifen (d berühren), eng zusammenziehen, (es) genau, streng nehmen, (die Klinge des Gegners auffangen), schrammen.
Stri[**ps** (e.), neunschwänzige Katze, (eine Art Geißel und die damit auf der engl. Flotte und im Landheer gegebenen Hiebe); [**sciando** (it. strischando), schleifend (einen Ton in den andern hinüberziehend); [**x** (l.), f. Eule, (s. **flacurnēa**, Schleiereule, **ulula**, Steinkauz); [**zzo**, pl., [**zzi**, Wiener Name für Genossen liederl. Dirnen, in Berlin Louis genannt.
Strjaptschēi (russ., auch **Sträptschei**), Advocat, Sachwalter (ehem. eine Hofbedienung der Czaren, die Garderobe und Rüstung beaufsichtigend).
Strob[**ilacēus flos**, m. Zapfenblüthe; [**ilanthes**, f. Zapfenblümchen (Java, Ostind.); [**ili**, m. pl. Zapfen, Sprossen, Knospen, (**str. abiētis**, Tannen-, **lupuli**, Hopfen-, **pini**, Fichtensprossen); [**iliform**, [**iloīdisch**, zapfenförmig; [**ilus** (gr.), m. Kreisel (förmiger Körper, Tannenzapfen ꝛc.); [**oskop** od. **Phenakistoskop**, n. Drehbild, eine Scheibe mit Bildern (welche ein Object in einzelnen Momenten einer fortschreitenden Bewegung darstellen, so daß bei schneller Drehung der Scheibe das durch eine Öffnung betrachtete Spiegelbild bewegte Figuren, z. B. turnende Knaben ꝛc., zeigt): dah. [**oskopische Scheiben**, dgl. Zauberscheiben; [**us**, Weymouthskiefer.
Ströcks, Schiffe auf der Wolga (mit Segeln u. Rudern). **Stroganowit**, ein lichtgrünes Mineral.
Strom[**a** (gr.), n. Unterlage, Streu, Teppich (pl. [**ata**, bes. bunt gewirkte Teppiche; Bücher vermischten Inhalts); [**atik**, f. Teppichweberei, -webekunst; [**biformis**, schneckenförmig über einander gewunden; [**boidēae**, Flügelschnecken, [**bīten**, deren Versteinerungen; [**bos** (gr.), m. Kreisel (vgl. strobilos; Flügelschnecke): [**eierīt**, m. Silberkupferglanz; [**nīt**, m. e. Strontianerde enthaltendes Mineral; [**quadrant**, m. ein Stromgeschwindigkeitsmesser.
Stron[**gylus** (gr.), m. Rundwurm, (**str. gigas**, Riesenrundwurm, größter Eingeweidewurm); [**tian**, Verbindung von [**tium** mit Sauerstoff, SrO, (eine weiße, zerreibl. Masse; schwefelsaurer Strontian = Cöleſtin); [**tianerde**, kohlensaurer [tian; [**tianīt**, grünl. Mineral, nach dem Fundorte [tian in Schottland benannt; [**tium**, n. metallische Grundlage der [tianerde, Sr.
Stroph[**anthus**, m. Drehblüthler (Zierpfl. aus Ostindien); [**ē** (gr.), f. Wendung (des altgr. Theaterchors und der während ders. vorgetragene Abschnitt des Chorgesangs), Verbindung mehrerer Verse zu einem gegliederten Ganzen, (veränderte Wiederholung der Melodie); [**ik**, f. (Zeilenabmessung, Abmessung der Sätze im Alten Testament), Lehre von der [en-Bildung, -Gliederung, -Eintheilung; [**iola**, f. Keimwarze, Nabelwulst; [**ion**, n. schmale Binde, Busenband; [**isch**, der [ik gemäß, aus [en bestehend; [**os** (gr.), m. Bauchgrimmen, (Leibschneiden, wobei der Kranke sich windet, **tormina**); [**ōsis**, f. (Ver)krümmung (nam. des Rückgrats); [**ulus**, m. Schälknötchen (bes. kleiner Kinder, **str. volatilis**, Flugfeuer derselben, Rupfbart).
Stroppi, purpurfarbene Seidenschnuren (von den alten Römerinnen um den Kopf getragen).
Struck, ein Wollenzeug (meist mit gerippten Streifen).
Struct[**iv**, s. constructiv; [**or**, (altröm. Dach- oder

Tafel-)Decker; [ür (l.), f. Art und Weise der Zusammenfügung einzelner Theile; Gefüge, Bau(art, Zusammensetzung, Anordnung, Zusammenhang eines Gedankenganges 2c., Redebau).

Strug (russ., pl. —i), m. großer Kahn (auf dem Niemen, der Düna 2c.); **—gle for existence** (e. ströggl̃forexistenß), Kampf um das Dasein.

Struka, f. brauner, zottiger Albanesenmantel.

Strum[**a**, f. Kropf, (Halsdrüsengeschwulst)wulst; (**st. fungosa testiculi**, schwammiger Hodenkropf, -schwamm); [**aria**, f. Kropflilie (eine Amaryllidee); [**ös**, mit einem Kropf behaftet, wulstig; [**osität**, f. —keit, Verkropfung; [**strum**, n. zitterähnl. Instrument der Indianer, (ein zerschnittener großer Kürbiß 2c.).

Stru[**ppirt**, s. estropirt; [**sa** (it.), f. Seidenwerg; [**sen**, Art platter, russ. Flußschiffe; [**thio**, m. Strauß; [**thos** (gr.)., m. Sperling (dah. [**opodes**, Sperlingsfüßler, Frauen mit sehr kl. Füßen).

Stry[**chnin**, n. $C_{42} H_{22} N_2 O_4$, ein sehr giftiges Alkaloïd (in den Krähenaugen, [**chnos nux vomica**, Ignatiusbohnen 2c.); [**chnomanīe**, f. durch den Genuß von Belladonna erzeugter Wahnsinn; [**chnos** (**nux vomica**), hoher ostind. Baum (mit aschgrauem Samen, den Krähenaugen); [**phna**, n. pl. = Adstringentia; [**phnodendron**, ein brasil. Baum.

Stüber, m. in Holland = $^1/_{20}$ Gulden (in Ostfriesland, den niederrhein. Provinzen 2c. = 6 Pfenn.).

Stucc[**ateur** (fr.), [**ator**, [**aturarbeiter**; [**atūr**, f. Gips-, Mörtelarbeit, (das opus albarium oder coronarium der alten Römer); [**o** (**lustro**), Stuck, Gipsmörtel (möglichst feine u. weiße Mischung von Sand, Kalk, Gips, weißem Marmor 2c.).

Stud[**ent** oder [**iosus** (abgekürzt [**io**), ein sich dem Studium (irgend einer Wissenschaft) Widmender, der immatriculirte Schüler einer Hochschule; [**ia**, [**ien**, n. pl. ernste Beschäftigungen mit Künsten oder Wissenschaften, Vorarbeiten für ein bestimmtes Kunstwerk, Kunstversuche, (Vorlegeblätter zum Nachzeichnen), gelehrte od. wissenschaftl. Laufbahn, Lernzeit auf Schulen; [**io** (it.), m. Studirstube, Künstlerwerkstatt; [**iosus oculi musculus**, der innere, gerade Augenmuskel; [**īren**, sich einer Sache befleißigen, den Wissenschaften obliegen, sich ihnen widmen, eine Universität besuchen, (etwas eifrig lernen, forschen, fleißig nachdenken); [**īrstube**, Arbeitsst. eines Gelehrten; [**ium**, n. (Lern)eifer, wissenschaftl. Erlernen, Erforschen, ernste Beschäftigung mit Künsten und Wissenschaften; wissenschaftliches Fach.

Stult[**e**, thörichter Weise; [**itia**, f. Thorheit; [**us**, thöricht; n. Thor, Narr.

Stunts (e. stönts), junge zweijährige Wallfische.

Stup[**a**, f. s. stuppa; (ostind.) Behälter für Heiligthümer, Reliquien 2c.; [**efacientia**, n. pl. betäubende Mittel; [**efaction** (l.), f. Betäubung, Bestürzung, Erstaunen; [**éfait** (fr. stüpefä), bestürzt, verdutzt; [**end** (l.), erstaunlich, zum Erstaunen; [**ha**, f. Schwitzbad; [**īd** (fr. [ide), dumm(köpfig, stumpfsinnig); [**idität** (l.), f. Dummheit, Stumpf-, Blödsinn; [**or**, m. Gefühllosigkeit, Betäubung, Erstarrung, (**st. artuum**, Einschlafen der Glieder, **formicans**, Ameisenkriechen, **mentis**, Stumpfsinn, **universalis**, allgemeine Unempfindlichkeit, **vigilans**, Starrsucht); [**pa**, f. Werg, daher [**posus** oder [**pēus** (Bot.), mit steifen, verworrenen Haaren (wie mit Werg) überzogen; [**rata**, eine Geschändete, außerehelich Geschwängerte; [**ration**, f. Schändung; [**rator**, Schänder, Schwängerer; [**rīren**, ein Frauenzimmer schänden, schwächen, schwängern; [**rum**, n. Schändung, Unzucht (auch mit Knaben; **st. sub spe matrimonii**, Schändung unter Versprechen der Ehe, **violentum**, Nothzucht, **voluntarium**, verwilligte Schwängerung, mit Zulassung der Geschändeten).

Stur[**f**, ein Bergmaß in Salzburg, $^1/_{30}$ Lachter; [**io**, m. Stör; [**nus**, m. Staar (Vogel).

Styg[**erschuite** (holl. —scheute), f. amsterdamer Lichterschiff; [**ia aqua**, f. Scheide-, Königswasser; [**isch**, der Unterwelt angehörend, fürchterlich, schauerlich, schrecklich; ätzend, fressend; [**ius**, der Unterweltliche (Beiname des Pluto).

Styka, angelsächs. Erzmünze, ca. $2^1/_4$ Pfenn.

Styl, s. Stil; **Styl**[**astrīten**, Seelilien, Haarsterne; [**atus fructus**, m. Frucht, an der der Griffel bei der Reife stehen bleibt; [**e coupé** (fr. stil kupe), zerschnittene, aus kurzen, unabhängigen Sätzen bestehende Redeweise; [**idium**, n. Samensäulchen der Kryptogamen; [**īten**, Kioniten, Säulenheilige, (auf Säulen lebende Büßer).

Stylo[**bāt** (gr.), m. Säulenfuß, -gestell; [(**ī**)**disch**, griffelartig, -förmig; [**glossus musculus**, m. der Zungenmuskel; [**hyoïdēus musculus**, der Zungenbeinmuskel; [**meter**, m. Säulen(verhältniß)messer, (Vorrichtung zur leichtern Auffindung der Säulenverhältnisse); [**metrīe**, f. Säulenmeßkunst; [**pharyngeus musculus**, m. Schlundkopfheber; [**phorus**, m. Stielträger; [**pinakia**, n. pl. Säulengemälde, -reliefs; [**podium**, n. die fleischige Unterlage des Fruchtknotens der Doldengewächse; [**s**, m. schmaler, enger Thurm (mit Wendeltreppe), Säule für Styliten; Griffel; [**stegium**, n. Kapuze, Stempeldecke (der Contorten); [**stemōnes flores**, Blumen, deren Staubfäden auf dem Pistill sitzen. **Stylus**, s. Stylos und Stil.

Stymato[**rrhöe**, [**rrhagia**, [**sis**, f. Blutfluß aus der Harnröhre (verbunden mit **Styma**, n. Aufrichtung des männl. Gliedes; [**sis prostatica**, Blutfluß aus der Vorsteherdrüse).

Sty[**mma** (gr.), n. Überbleibsel der Blumen und Kräuter nach der Maceration und Auspressung; [**mphaliden**, fabelhafte, ungeheure Raubvögel (mit ehernen Krallen u. Schnäbeln, am See Stymphalis in Arkadien); [**phnīnsäure** = Oxypikrinsäure; [**psis** (gr.), f. das Zusammenziehen, Verdichten, Stuhlverhaltung, -verstopfung; [**ptica**, [**ptische Mittel**, zusammenziehende M.; [**racīn**, n. $C_{36} H_{16} O_4$, zimmtsaures Cinnamyloxyd (daraus das ätherische Öl [**racōn**); [**rax**, das untere Ende des Lanzenschaftes; Mutterpflanze des Storax, Judenweihrauch; [**ria** (**nl.**) = Steyermark; [**rōl**, Cinnamol, $C_{16} H_8$; [**rōn**, Zimmtalkohol, $C_{18} H_{10} O_2$; [**x** (**gr., f.**), fabelhafter Fluß der Unterwelt (bei dem die Götter schwuren).

Sua[**bile**, eine Flötenstimme der Orgel; [**da**, [**dela**, die Göttin der Beredsamkeit u. Überredung (gr. **Peithō**); Überredung(sgabe, Redefluß, angenehm fließender Vortrag; auch verächtl. Mund-, Maulwerk, [**de** oder **Swade**); [**soria**, n. pl., [**sorien**, Überredungsmittel, -gründe; [**sorisch**, überredend; [**sponte**, freiwillig; [**sse**, f. in Ostindien eine natürl. Metallmischung von Kupfer und Gold (auch künstlich dargestellt); [**ve**, s. Soave; [**vis**, angenehm, lieblich, (**s. anima**, ang. Geruch); [**yambhu** (ind.), das von u. für sich selbst existirende Wesen, Beiname des Brahm(Brahma's ersterschaffener Sohn).

Sub, unter, (in Zusammensetzungen mit Adjectiven ein

Annäherung an die durch diese bezeichnete Beschaffenheit ausdrückend); —**a.** f. ungarischer Bauernpelz.

Suba[caulisch, fast stengellos; [**cetas**, m. essigsaures Salz, (**s. cupri**, Grünspan [essigsaures Kupferoxyd], **plumbi**, Bleiessig, **s. pl. dilutus**, Bleiwasser, aqua saturnina); [**ction**, f. Bearbeitung, Mischung, Erweichung von Pflastern; [**ctus morbus**, m. eine nicht ganz schnell (etwa in 14 Tagen) verlaufende Krankheit; [**cut**, nicht ganz acut; **subaerati (nummi)**, röm. Münzen mit einem Kern von Kupfer, Eisen (**subferrati**) od. Blei (**subplumbati**), der mit dünnen Silberplatten belegt ist; **Suba[gent**, Unteragent; [**h**, m. persische Landschaft oder Provinz, [**hdar**, deren Statthalter oder Vicekönig; [**lare folium**, n. Unterachselblatt (unter dem Ursprung des Astes angeheftet); [**larisch**, am untern Theile des Flügels befindlich; [**ltern** (ml.), unter einem Andern stehend, untergeordnet; m. Unterbeamter, ([**ltern-Beamter**, [**ltern-Officier**, der nicht Stabsoff. ist); [**lternation**, f. Unterordnung, (Verhältniß des allgem. Urtheils zu dem ihm untergeordneten besondern); [**lternicum**, n. goldgelber Bernstein; [**lternisīren**, subordinīren; [**lternität**, f. Untergebenheit, Stand eines [lternen; [**nnīrt**, verjährt; [**penninisch**, am Fuß der Apenninen, (**Subapenninen-Formation**, das längs der Ap. sich erstreckende Kalkgebirge [Molassengruppe] mit vielen Muschelversteinerungen); [**picularis arista**, f. unmittelbar unter der Spitze eingefügte Granne. [rati.

Subä[qual, ziemlich gleich; [**raten**, s. subae-

Subar[ktisch, am Rande der kalten Zone liegend, noch nicht ganz arktisch; [**rendation** (ml.), [**rende**, f. Unterpacht, Wiederverpachtung; [**rendator**, Unterpachter; [**rendīren**, als Unter-, Afterpächter pachten.

Subb[aß, m. Unterbaß, (hölzernes, gedacktes Orgelregister); [**ichlorātum ferri** = sesquichloratum ferri; [**ranchiales**, Kehlflosser, Jugulares.

Subcar[bonas ammoniae = sal alcali volatile; **s. potassae**, einfach-kohlensaures Kali, **s. pot. liquidae**, Weinsteinöl; [**tilagineum** = Hypochondrium, Gegend unter den Rippen.

Subclavi[a (nl.), f. Schlüsselbein; [**al**, dazu gehörig; [**cularisches Ganglion**, ein zuweilen in dem Herznervengewebe hinter der Schlüsselbeinarterie gelegener Nervenknoten; [**us musculus**, m. Schlüsselbeinmuskel.

Subcollect[eur (fr.), Untereinnehmer; [(**at**)**ion**, f. Untereinnahme (bes. bei Lotterien).

Sub co[lore juris, unter (der Farbe), dem Scheine des Rechtes; [**mmunicatione**, unter Mittheilung; [**nditione**, unter der Bedingung.

Subcon[rector (ml.), der auf den Conrector folgende (3. oder 4.) Lehrer an einer Gelehrtenschule; [**sequenz** (nl.), f. die Folge(rung aus einer Folge[rung]); [**tinua febris**, f. fast anhaltendes Fieber; [**trahīren**, einen neuen Vertrag abschließen, durch denselben verbinden; [**traria sectio**, f. Wechselschnitt; [**träre Urtheile**, U. von entgegengesetzter Qualität, deren Subjecte in dem Umfange eines und desselben höhern Begriffes liegen, daher [**trarietätsschlüsse** (ganz unsicher).

Subcutan (nl.), zunächst unter der Haut befindlich, (—**e Injection**, f. Einspritzung von Arzneistoffen [z. B. Morphium, Chinīn 2c.] in das Unterhautzellgewebe; —**schnitt**, Muskelsehnenschnitt).

Subdeleg[at od. [**īrter**, Unterbevollmächtigter; [**ation**, f. = [irung, von [**īren**, an eines Andern Stelle delegiren, zum Unterbevollmächtigten ernennen, Unter-, Nebenvollmacht geben.

Subdi[akon(us, l.gr.), Unterdiakonus, Hülfsprediger; [**ale**, n. nicht überbauter Ort, Altan; [**apente**, Subdominante, Unterquinte; [**midiatum folium**, n. durch die Mittelrippe ungleich getheiltes Blatt; [**stinction** (nl.), f. genauere Unterscheidung; [**tanza** (it.), f. Unterthanenschaft; [**ticius**, [**tivus**, untergeschoben, unächt, (z. B. infans, liber, unt. Kind, Buch 2c.); [**tus**, unterthänig, -worfen; [**vidīren** (ml.), Unterabtheilungen, [**visionen**, machen, Getheiltes wieder abtheilen; [**visus**, sich nur wenig in Äste theilend, (z. B. **s. caulis**, Stengel, **fructus**, fast getheilte Frucht); **sub divo**, (**sub dio** od. **Jove**), unter freiem Himmel.

Subdominus (nl.), Unterherr, Afterlehnsherr.

Subdu[cīren (l.), unvermerkt wegnehmen od. entfernen; [**ction**, f. Entziehung, Abführung (körperl. Unreinigkeiten, Durchseihung); [**plicirtes Verhältniß**, aus der Theilung eines Verhältnisses in 2 gleiche hervorgegangen $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ (z. B. aus a : b, $\sqrt{a}$: $\sqrt{b}$ oder $a^{\frac{1}{2}} : b^{\frac{1}{2}}$).

Suber, n. Kork(baum); —**anilsäure**, $C_{28}H_{1?}NO_6$; —**āte**, korksaure Salze; —**ös**, korkartig.

Sub- et obrepti[o, f. Erschleichung (durch Verbergung und Entstellung der Wahrheit); [**tie**, erschlichener Weise.

Subf[erraten, s. Subaerati; [**eudatio**, f. Afterbelehnung; [**eudum**, n. Afterlehn.

Sub fide [nobili, auf adeliges Ehrenwort; [**notariali**, unter amtlicher Versicherung eines Notars, **pastorali**, eines Geistlichen, **vasallitica**, auf od. bei Vasallentreue.

Subg[enerisch, eine Unterart bildend; [**enus** (nl.), n. Unterart; [**lobōs**, fast kugelförmig.

Sub ha[c vōce, unter od. bei diesem Worte; [**sta**, unter dem (in Rom bei Auctionen aufgesteckten) Spieße (z. B. verkaufen, dah. **Subhast[ation**, f. öffentliche Versteigerung, Auction, [**īren**, gerichtl. versteigern, [**āt**, Jemand, dessen Sachen [īrt werden).

Sub hodierno die, unter dem heutigen Tage od. Datum; **sub ictu**, in Gefahr.

Subi[culum, n. s. stroma; [**ge**, verarbeite, menge es (auf Recepten); [**gīren** (l.), unterjochen, überwältigen; vermengen, durcharbeiten.

Subin[feudation, f. Afterbelehnung; [**flammation**, f. nicht ächte, unvollkommene Entzündung; [**flammatorisch**, nicht rein entzündlich; [**gression**, f. Eintretung in die Stelle eines Andern; [**grossation**, f. Eintragung eines Pfandrechts auf ein anderes, Verschreibung einer ins Hypothekenbuch eingetragenen Forderung als Unterpfand; [**telligīren**, darunter, hinzuverstehen; [**telligīrt (implicite)**, hinzugedacht, -verstanden; [**trans febris**, Wechselfieber mit in einander greifenden Anfällen; [**trīren** (nl.), dazwischen kommen od. eintreten.

Subito (it.), plötzlich, geschwind, eilig.

Subject[(um), n. das Untergelegte, das, wovon etwas ausgesagt wird; das vorstellende, erkennende Wesen in dieser seiner Thätigkeit (ein Mensch in Beziehung auf seine Tüchtigkeit zu einem [untergeordneten] Geschäfte, auch verächtl.; Thema in der Fuge und contrapunctischen Tonstücken); [**ion**, f. Unterwerfung, (**s. canonica**, s. obedientia c.),

Redefigur des Aufwerfens und Selbstbeantwortens einer Frage; [iv(isch), dem Subject als solchen zukommend, persönlich, (parteiisch, einseitig); [ive Farben, nur durch Nervenreizung im Auge gebildet, nicht wirklich vorhanden; [ivität, f. der Inbegriff des einem Subject entweder allgemein als solchem od. vermöge seiner Individualität Zukommenden, [ives Wesen, [ive Auffassung; [objectivirung, f. Selbstdarstellung eines Subjects, welches sich zu seinem eigenen Object macht.

Subjiciren (l.), unterwerfen, =ordnen, =stellen, unter den Fuß geben, **sub Jove**, unter freiem Himmel; **sub judice**, unter dem Richter, noch unentschieden; **subjugal**, untergeordnet; **sub jugum mittere**, unter das Joch schicken; **Subjun[ction**, f. Bei=, Anfügung; [**ctiv**, beigefügt; [**ctiv(us)**, m. = Conjunctivus; [**giren** (l.), unterordnend verbinden, anknüpfen.

Subla[psarier, s. Infralapsarier, Gegensatz Supralapsarier; [**tion** (l.), Erhebung, Aufhebung; [**tus**, in die Höhe geführt, erhöht, ([**tum germen**, erhöhter Fruchtknoten).

Sublev[amen, n. Erleichterung, Unterstützung; [**ant**, Erleichterer, Amtsgehülfe; [**ation**, f. Amtshülfe, s. [amen; [**iren**, erleichtern, unterstützen, aufhelfen, beistehen.

Subli[citation, f. Ausbietung an den Mindestfordernden, von [**citiren**; [**gaculum**, n. Schurz (die Scham zu bedecken), Bruchband; [**gation**, f. Unterbindung, von [**giren**, auch verbinden, verpflichten; [**m(is)**, hoch, erhaben, (schwerverständlich); [**mabel** = [mirbar; [**mamentum**, n. s. Enäorema; [**mät**, n. das Product einer [mation (bes. Quecksilbersublimat, =chlorid); [**mation**, [**mirung**, f. s. [miren; [**matorium**, n. Emportreibungs=, Läuterungsort, Verflüchtigungsmittel (**vasa [matoria**, [**mirtöpfe**, Aludel, als Vorlagen bei der [mation gebrauchte Thongefäße); [**miren**, emportreiben, hinaufläutern, (feste Körper durch Feuer) verflüchtigen (und die aufgefangenen Dämpfe in einem kühlen Raum sich wieder verdichten lassen); [**mirt**, emporgetrieben, verflüchtigt; [**mität**, f. Erhabenheit (bes. in der Kunst, der Rede 2c.); [**ngual**, unter der Zunge gelegen; [**nguale** (pl. —alia od. —**alien**), unter die Z. zu legendes Heilmittel; **sub litera**, unter dem (Anfangs=)buchstaben, der Rubrik. **Sublium**, s. Silbion.

Subloc[ation (nl.), f. Afterpacht, =miethe; [**iren**, wieder vermiethen, (in Unterpacht, Aftermiethe geben); [**atorisch**, adj.

Sublu[när(isch, l.), unter dem Mond befindlich, irdisch; [**xation**, f unvollkommene Verrenkung, (Verstauchung, Verdrehung).

Subma[rin(isch, l.), unterseeisch, (unter der Meeresoberfläche befindlich); [**xillär**, unter der (untern) Kinnlade gelegen, (z. B. —drüsen).

Subme[diante, Untererz; [**ntāl**, unter dem Kinn befindl.; [**rgens**, (zu gewissen Zeiten) untertauchend; [**rgiren**, untertauchen, unter Wasser setzen, überschwemmen; [**rsibiles plantae**, Pflanzen, die nach der Befruchtung unter das Wasser tauchen; [**rsion**, f. Untertauchung, (gänzliche Ueberschwemmung); [**rsus**, untergetaucht; m. ein Ertrunkener.

Submi[nistration, f. (Handbietung zum) Unterschleif, Vorschubleistung; [**nistriren** (l.), behülflich sein, an die Hand gehen, Vorschub leisten; [**ß** (l.), unterwürfig, =thänig, **demüthig**; [**ssarius**, Stellvertreter eines kathol. Domherrn, Benennung eines (Hülfs)lehrers an manchen Gelehrtenschulen; [**ssion** (l.), f. Unterwerfung, Unterthänigkeit, Demuth, Ergebung; Lieferung einer Arbeit od. Sache für einen bestimmten od. den geringsten Preis; [**ttent** (fr. **soumissionnaire**), der die Lieferung einer Arbeit für einen bestimmten Preis übernimmt od. übernehmen will; [**ttiren (sich)**, l. sich unterwerfen, demüthigen, ergeben, zu Kreuze kriechen (**zum Spruch subm.**, die Rechtsvertheidigung schließen und die Sache dem Urtheil des Gerichts überlassen).

Submoviren (l.), weg=, fortschaffen, entfernen.

Subn[ectiren (l.), unten anknüpfen, anhängen; [**itras bismuthicus**, Wißmuthweiß; [**ival**, der untern Schneeregion angehörig; [**ormale**, f. das Stück der Abscissenachse zwischen Ordinate und Normale (für einen Punct einer Curve); **sub numero**, unter der Zahl oder Ziffer.

Sub oblatione (od. **offerto) ad reciproca** (od. **reciproci**), unter Erbieten zum Gegenseitigen, (zu gegens. Dienstleistung, Rechtswillfährigkeit).

Subo[bscönitäten (nl.), f. pl. versteckte Anzüglichkeiten od. Zoten; [**fficial**, Stellvertreter (bes. bei der ehemal. Kaiserkrönung der Verweser der churfürstl. Erzämter).

Subor[dinatianer, Anhänger des [**dinatianismus**, m. der Ansicht in der Trinitätslehre, daß der Sohn dem Vater und der heil. Geist beiden untergeordnet sei; [**dination** (nl.), f. Unterordnung, =würfigkeit, Dienstgehorsam (bes. der Soldaten); [**diniren**, unterordnen, unter Jemandes Befehl stellen; [**dinirt**, abhängig (z. B. —**e Sätze**, im Gegens. zu den coordinirten); [**do**, m. (pl. **dines**), Unterordnung, Unterabtheilung; [**nation** (l.), f. heiml. Anstiftung, Verleitung (zum Bösen, heiml. Bestellung und Bestechung), von [**niren**, verführen, (zu pflichtwidrigen Handlungen heimlich anstiften 2c.).

Subo[tniki, (eig. **Sabatniki**, ruff. Sabbathmänner), eine Secte der russ. Kirche, (vgl. Molokani); [**xyd**, n. Metallkalk mit geringem Sauerstoffsgehalt, (r. **Hyporyd**).

Sub petito remissionis, unter od. mit dem Ersuchen um Rücksendung; **Subp[hosphas calcicus**, m. phosphorsaurer Kalk; [**ignus**, n. Afterpfand (Recht des Pfandgläubigers sein Pfandrecht an einer Sache weiter zu verpfänden); [**lantation**, f. Ausstechung, listige Stürzung eines Andern, von [**lantiren**, einem ein Bein stellen 2c.; [**lumbaten**, Silbermünzen mit bleiernem Kern, (s. Subaerati).

Sub poena, unter der Strafe od. Androhung einer Strafe, (—**confessi et convicti**, bei Strafe für bekennend und überwiesen gehalten zu werden, — **praeclusi[onis]**, bei Strafe der Ausschließung, **repudiatae citationis**, bei Strafe nicht beachteter Vorladung).

Sub prae[judicio legali, unter gesetzlicher Verwarnung; [**textu**, unter dem Vorwande, (—**juris**, unter dem Scheine des Rechts).

Subpri[ncipalis, die 2. tiefste Saite des Tetrachords, ([**ncipalbaß**, ein Subbaß von 32 Fuß Ton); [**or** der Nächste nach dem Prior (in Klöstern), dazu [**orin**, Untervorsteherin, [**orät**, n. 2c.

Sub quocunque titulo, unter welchem Vorwand (Titel) es immer sei.

Sabra (Coxa), der Stern *o* im großen Löwen.
Subre[ctor, der unmittelbar auf den Rector folgende Lehrer an Gelehrtenschulen, (auch der auf den Conrector folgende 3. Lehrer); [**ctorät**, n. dessen Amt od. Wohnung; [**dacteur**, Unterredacteur; [**pīren** (l. eig. darunterkriechen), erschleichen; [**ption**, f. Erschleichung; (—**sfehler**, Fehler im Denken und Urtheilen, durch Sinnentäuschung, Unaufmerksamkeit, Übereilung &c. entstehend); [**ptitie**, durch Erschleichung od. Trug, erschlichener Weise; [**vision** (nl.), f. nochmalige Durchsicht od. Durchmusterung; [**visor**, Gehülfe des Revisors &c.
Subrog[ation, f. Unterschiebung, Einsetzung in die Stelle od. Rechte eines Andern; [**iren** (l.), Jemand in od. an eines Andern Stelle wählen od. setzen, Jemandem seine Stelle od. Rechte abtreten.
Sub rosa, unter der Rose (als Symbol der Verschwiegenheit), im Vertrauen, insgeheim; **Subro[strani**, altröm. Pflastertreter od. Sonnenbrüder (die stets unter der Rednerbühne standen); [**tundus**, rundlich; [**yal**, (im Papierhandel) Klein-Royal.
Subrusti[cität, f. halbe Rusticität; [**k**, fast bäurisch. **Subrufus**, etwas roth(köpfig).
Subsc[apular (nl.), unter dem Schulterblatt gelegen; [**ribent** (l.), Unterschreiber, -zeichner (seines Namens und sich dadurch Verpflichtender); [**ribīren**, (sich als zahlender Theilnehmer) unterzeichnen; [**ription**, f. Unterschrift, -zeichnung, (—**spreis**, billiger gestellt als der spätere Verkaufs- od. Ladenpreis, —**sliste**, Verzeichniß der Subscribenten &c.).
Subse[cante, f. an einer Curve das zwischen der Ordinate des Berührungspunctes und einer durch diesen gezogenen schneidenden Geraden liegende Stück der Abcissenachse; [**cīv** (l.), eig. unten abgeschnitten, bei der Vermessung am Rande übrigbleibend, (dah. —**e Stunden** od. **Arbeiten**, Nebenst., Nebenarb.); [**ction**, f. Unterabtheilung, -schnitt; [**cutīv**, nachfolgend, (adv. [**cutive**); [**llia**, [**llien**, n. pl. (niedrige) Sitze od. Bänke, Schulbänke; (Sitze für Richter und Advocaten); [**mifusa**, f. eine 32stel Tactnote; [**mitonium modi**, n. Unterhalber Ton; [**nior**, Unterältester, (in Studentenverbindungen der 2. Vorsteher); [**quens**, n. das Nachfolgende, (welches sich auf etwas Vorhergehendes bezieht); [**quent**, nachfolgend, pl. [**quentes**, m. u. [**quentia**, n.; [**rvius**, Sklavenaufseher.
Subsid[entia, [**enz** (l.), f. das Niedersinken, (**s. fontanellae**, Siriasis, **pupillae**, Verengerung der Pupille in Folge von Lähmung); Niederschlag, Bodensatz; [**iär(isch)**, aushülflich, unterstützend, (Geld)hülfe leistend, (im Hintertreffen als Reserve dienend; —**e Ladung**, durch Beihülfe eines andern Richters od. Gerichts; —**e Verbindlichkeit**, erst dann eintretend, wenn ein Anderer seinen Verpflichtungen nicht nachgekommen ist; —**es Recht**, erst dann in Anwendung kommend, wenn ein anderes Recht keine genügende Entscheidungsnorm darbietet); [**ien**, [**ia**, n. pl. Hülfsmittel (bes. -gelder zur Kriegführung, dav. [**ientractat**, m. über deren Zahlung abgeschlossener Vertrag; [**ia charitativa**, Abgaben von Pfründen zu Gunsten des Bischofs); [**ium**, n. Reserve, Hinterhalt; Unterstützung, Hülfssteuer, (**s. juris**, Rechtsbeistand, Rechtshülfe).
Sub sigillo, unter dem Siegel, (— **confessionis**, unter dem S. der Beichte, als Beichtgeheimniß, — **Salomonis** od. **silentii**, unter dem Siegel der Verschwiegenheit, vgl. sub rosa, — **volante**, unter fliegendem [offenem] Siegel, vgl. cachet).
Subsign[ation (l.), f. Unterzeichnung, Namensunterschrift, von [**iren**; **sub signo**, unter od. mit dem Zeichen: **Subsi[lvania**, f. Unterwalden; [**stenz** (nl.), f. Bestand, Fortdauer, (Lebens)unterhalt, Auskommen, (dah. —**mittel**); [**stīren** (l.), bestehen, fortdauern, zu leben, seinen Unterhalt, sein Auskommen haben.
Sub sole, unter der Sonne (unter dem Sonnenzeichen, ⊙, aufgeführt; —**ni[hi[l perfectum**, unter der S. giebt es nichts Vollkommenes); **Subsortition**, f. die 2. Wahl (bes. des Richters, wenn der erste mißfiel).
Sub specie, unter der Gestalt, dem Scheine; **Subspecies**, f. Unter-, Halb-, Scheinart; **sub spe matrimonii**, mit Hoffnung auf Ehelichung; **Sub spe rati**, in der Hoffnung auf Genehmigung od. Bestätigung (bes. des Verhandelten).
Substant[ia, f. s. Substanz, (**s. corticalis**, Rinden-, **medullaris**, Marksubstanz, **s. folii**, das unter der Oberhaut eines Blattes liegende Parenchyma); [**ial**, s. [iell, (—**besoldung**, die bestimmten Einkünfte, im Gegensatz zu den Accidenzien); [**ialia**, n. pl. die wesentlichen Voraussetzungen und Bestandtheile eines Rechtsgeschäfts, (— **delicti**, Thatbestand eines Verbrechens); [**ialisten**, Name der Flacianer (weil sie die Erbsünde für eine Substanz, nicht ein Accidens, des Menschen ausgeben); [**ialität**, f. Wesenhaftigkeit, Wesenheit, Selbständigkeit; [**ialiter**, adv. (dem) wesentlich(em Inhalte nach); [**iell** (fr.), dem Wesen nach, wesentlich; kräftig, nahrhaft (auch [**iös**); [**iren**, mit dem für ein Rechtsverfahren Erforderlichen ausstatten; [**iv(um**, pl. [**iva**), n. Haupt-, Sach-, Dingwort, dav. [**ive**, sachwörtlich, selbständig, [**ivisch**, adj., [**ivīren**, [**ivīrung**, f.
Substanz (l.), f. Wesen(tliches), ein selbständig für sich bestehendes Ding, (Träger der Accidenzen; körperl. Masse von charakteristischer Eigenthümlichkeit od. Wirksamkeit, Kern von etwas, Hauptkraft), Stoff, Bestandtheil, (Vermögen, Capitalien, Hab u. Gut).
Substi[larlinie, Zeigerlinie auf einer Sonnenuhr; [**ren**, darin, dabei vorhanden sein, ausdauern; [**tuīren** (l.), an eines Andern Stelle setzen, nachverordnen, unterschieben, (zum After- od. Nacherben, **heres** [**tutus**, eingesetzt); [**tūt(us)**, Stell-, Amtsvertreter (bes. bei Prediger- u. Schullehrerstellen); [**tution**, f. Stell-, Amtsvertretung, Ersetzung, Unter-, Einschiebung, (Ernennung zum Nacherben; Eintritt eines Elements od. einer Atomgruppe in eine chem. Verbindung an der Stelle eines dabei ausscheidenden Elements; —**smethode**, wenn n algebr. Gleichungen gegeben sind, die Einsetzung eines Werthes von x in n — 1 Gleichungen); [**titutio pupillaris**, Einsetzung eines Erben für den Fall des Todes eines unmündigen Erben, **vulgaris**, Ernennung eines Nacherben auf den Fall, daß der erste nicht Erbe werden kann od. will.
Substr[ā(tum), n. Unter-, Grundlage, (Substanz als Unterlage der Accidenz, zu Grunde od. vorliegender Gegenstand od. Fall); [**ati**, die gerad auf dem Boden, mit dem Gesicht nach unten, liegenden Büßenden; [**uction** (l.), f. Unter-, Grundbau; Grundgebäude, -lage; [**uctīv**, dazu gehörig.
Substylar, s. substilar; **Subsu[lphas stibicus**, m. basisches schwefelsaures Antimonoxyd; [**lphuricum acidum**, n. Unterschwefelsäure; [**lphurosum acidum**, n. unterschwefelige Säure; [**ltus spasmōdicus** od. **tendinum**, m. Sehnenhüpfen; [**mīren** (nl.), eig. darunter nehmen, unter et-

was zusammenfassen, mit begreifen, (das Besondere unter das Allgemeine unterordnen, folgern), dav. [**mtion**, f. Unterordnung (bes. im log. Sinne, Untersatz im Schlusse, Voraussetzung, Vermuthung); [**mtīv**, voraussetzend, unterstellend 2c.; [**rdität**, f. Schwerhörigkeit; [**t(us)**, unterhalb genäht.

Subtangente, bei einer Curve das von der Berührenden und der Ordinate des Berührungspunctes begränzte Stück der Abscissenachse; **sub tecto coeli**, unter freiem Himmel(sdach).

Subte[nīren (nl.), unterstützen; [**nsa**, f. Sehne, chorda; [**rfugīren** (l.), entwischen; [**rfugium**, n. Ausflucht, Vorwand; [**rraneus** (l.), **unter**irdisch, (dah. [**rranĕa**, n. pl. Erdwühler).

Subt[il (l.), zart, fein, genau, schlau, spitzfindig, scharfsinnig; [**iles Regal**, n. kl. Schnarrwerk der Orgel; [**ilisation**, f. Verfeinerung, Verdünnung; [**ilisīren**, feiner machen, verfeinern, in [iler Weise behandeln, grübeln, ins Feine gehen; [**ilität**, f. Fein-, Zart-, Schlauheit, Genauigkeit, genaue Unterscheidung, Spitzfindigkeit; [**raction** (l.), f. Abziehung, Abrechnung, Rechnungsart des [rahirens; [**ractionsmethode**, ein algebraisches Eliminationsverfahren, (wobei Gleichungen, in denen Unbekannte mit gleichem Coefficienten vorkommen, von einander abgezogen werden); [**ractīv**, was abgezogen werden soll, (mit dem Minuszeichen, —, versehen ist); [**ractor** = [**rahend(us)**, m. die abzuziehende Zahl; [**rahīren**, (eine Zahl von einer andern) abziehen; [**ripla ratio**, f. jedes Verhältniß von der Form a:3a; [**riplicata** ratio, f. das aus der Theilung eines Verhältnisses in 3 gleiche hervorgehende Verhältniß, (von der Form $\sqrt[3]{a}:\sqrt[3]{b}$); [**ropen**, die der tropischen Zone zunächst gelegenen Länder; [**ropisch**, in der trop. Zone vorkommend, (auch an dieselbe gränzend, z. B. —**e Producte**, —**es Klima**).

Subu[cula, f. Unterkleid (der Römerinnen); [**lae**, pfriemenartige Erhöhungen der Samenhaut; [**laria**, f. Wasserpfriemenkraut; [**larisch**, [**latus** (Bot.), pfriemenförmig; [**licornes**, Pfriemenhörner; [**lirostrum**, n. Pfriemenschnabel.

Sub una specie, unter einerlei Gestalt (beim heil. Abendmahl, dah. **Subunisten**, die das Abendmahl nur unter einerlei Gestalt Genießenden, vgl. Utraquisten).

Subu[ngulata, n. pl. Halbhufer, (Meerschweinchen 2c.); [**rbān**, nahe bei der Stadt gelegen, zur Vorstadt gehörig, (z. B. [**rbanum praedium**, n. Landgut in der Vorstadt); [**rbanus**, Vorstädter, der Geistliche für die Vorstadt, das [**rbium**.

Sub utraque specie, unter beiderlei Gestalt (das Abendmahl genießen, näml. Brod und Wein, dah. **Subutraquisten**, vgl. Utraquisten).

Subv[arietät, f. untergeordnete Varietät; [**asall**, Unter-, Afterlehnsmann; [**enīren** (l.), zu Hülfe kommen, Beihülfe leisten; [**ention**, f. Hülfsleistung, Beihülfe (nam. von Seiten des Staates, dav. [**entionīren**, z. B. ein Theater); [**ersion** (l.), f. Umsturz, Umstürzung, Untergang, Verfall, ([ersio **stomachi**, Umkehrung des Magens, sehr heftiges Erbrechen); [**ersīv**, umstürzend, zerrüttend, zerstörend; [**ertīren**, umstürzen 2c.; [**esperus** = Hypafricus (S. 421).

Sub voce, unter dem Worte (auch **sub verbo**).

Succa[de (it. succada), f. eingekochter Fruchtsaft, eingemachte Früchte, Citronenschalen 2c.; [**do** (span.), eine Melonenart; [**go**(l.), Dicksaft; [**lo** (it.), m. Ölmaß ($^1/_{21}$ Barile, auf S. Maura); [**ta**, s. [**de**.

Succe[dān, nachfolgend, stellvertretend; [**daneae radīces**, Rankenwurzel bei Laubmoosen; [**danēum**, n. Nothmittel; Ersatz; [**danēus**, Stellvertreter; [**dent**, Nachfolger; [**dīren** (l.), nachfolgen (bes. im Amte, in der Regierung 2c.), glücklich von Statten gehen, gelingen; [**ntor**, Cantorgehülfe; [**nturiatus**, die Stelle eines Andern ersetzend; [**ß** (fr. **succès**, sükä), glücklicher Erfolg od. Fortgang, (**succès d'estime**, Erfolg, der einer nicht durchschlagenden Leistung, bes. einem Theaterstück, aus Achtung vor ihr od. dem Autor zu Theil wird, **s. de curiosité**, durchschlagender Erfolg, eig. aus Neugier, **s. de vogue**, Modebeifall, wonach etwas en vogue ist); [**ssībel** = [ssionsfähig; [**ssion** (l.), f. Folge(reihe, nam. von Regenten), Erb-, Nachfolge, Erbschaft, Nachlaß; (—**skrieg**, Erbfolgekr., —**spulver**, Giftpulver, insofern es gegeben worden ist, um eine Erbschaft zu erlangen, eine Thronfolge zu bewirken 2c., —**svertrag 2c.**); [**ssio ab intestato**, gesetzl. od. natürl. Erbfolge, ohne Testament; [**exclusiva**, ausschließliche, ausschließende Nachfolge; **ex pacto** od. **providentia majorum**, das in deutschen Fürstenhäusern geltende Princip der Legitimität, (das den Erbberechtigten nach der [ssionsordnung od. Reihenfolge ein Recht der Nachfolge verleiht); **feudalis**, Erbfolge in die Lehnsgüter eines verstorb. Lehnsmanns; **in capita**, Erbfolge nach den Köpfen, d. i. zu gleichen Theilen, **in lineas**, nach Linien, **in stirpes**, nach den Stämmen, **pactitia**, Erbfolge nach einem Erbvertrag, **per universitatem**, od. **in universum jus**, die Nachfolge in die ganze vermögensrechtl. Persönlichkeit eines Rechtssubjects (im Gegensatz zur S. in singula bona), **simultanea**, gemeinschaftl. Nachfolge, **singularis**, Erbfolge in einem einzelnen Besitzthum, **testamentaria**, f. aus einem Testament, **universalis**, Erbfolge in dem Gesammtvermögen; [**ssīv**, adv. [**ssive**, nach u. nach, allmählich, auf einander folgend; [**ssive Bigamīe**, f. die Verbindung, welche eine Gatte nach der Trennung der ersten Ehe eingeht (vom kathol. Standpuncte aus); [**ssor**, Nach-, Amtsfolger, **s. allodiālis**, Freiguts-, **feudalis**, Lehns-[nach]folger); [**ssorisch**, [**ssorius**, auf Erbfolge bezüglich, ([**ssorium edictum**, n. Erbeintrittsverordnung, Erbfolgeurtheil, **s. jus**, Erbfolgerecht, **s. pactum**, Erbfolgevertrag 2c.).

Succi, Säfte, s. succus; **Succin[(um)**, n. Bernstein; [**amid**, n. $C_8H_8N_2O_4$, das Amid der Bernsteinsäure; [**anhydrīd**, n. deren Anhydrīd, $C_8H_4O_6$; [**anilīd**, n. od. **Anilosuccinamīd**, $C_{16}H_8NO_2$; [**asphalt**, m. ein dem Retinīt ähnl. Erdharz; [**āt**, n. Bernstein(saures) Salz; [**ct** (l.), eig. aufgeschürzt, kurz (zusammengedrängt, kernig); [**ctorium**, n. Bruchband, (Priestergürtel); [**ēa**, f. Bernsteinschnecke; [**imīd**, n. das Imīd der Bernsteinsäure, $C_8H_5NO_4$; [**īt**, Granat von bernsteingelber Farbe; Bernstein; [**ōn**, eine Flüssigkeit aus dem destillirten brenzlichen Öle des bernsteinsauren Kalkes; [**ylchlorür**, n. $C_8H_4Cl_2O_4$ (eine rauchende, stechend riechende Flüssigkl.).

Succ[isa, Untergattung der Scabiosa (Schuppenkopf); [**olata**, = Chocolade; [**osa vasa**, n. pl. Saftgefäße; [**osus**, saftreich; [**oth** (hebr.), pl. Laubhüttenfest (vgl. Scenopegīe).

Succu[ba, Beischläferin; [**bus**, m. ein böser Geist

(der in weibl. Gestalt des Nachts die Männer zu ver- führen sucht); [lent (l.), saftvoll, nahrhaft; [lenz, f. Safthülle, Nahrhaftigkeit; [mbenz (nl.), f. das Unter-, Erliegen (nam. bei einem Rechtsstreite, dah. [mbenzgelder, die ein zur Zahlung einer Schuld Verurtheilter, aber Appellation Einlegender gerichtlich niederlegen muß, damit das Geld im Fall der Urtheilsbestätigung bereit liege); [mbiren, unter- liegen, (einen Proceß verlieren); [rriren (l.), zu Hülfe eilen; [rs (nl.), m. (Bei)hülfe, Verstärkung, (Hülfsmannschaft, Zuzug); [rsale, f. Filiale eines Handlungshauses; [rsalen ([rsales ecclesiae), Hülfs-, Nebenkirchen, (dah. [rsalpfarer, Art Hülfs- od. Nebenpfarrer in Belgien); [s, m. Saft, (s. acaciae germanicae od. nostratis, Schlehen- muß, ac. verae, eingedickter Saft der ächten Acacie, agrestae, Agrestsirup, aranĕus, Spinnensaft, dauci inspissatus, Möhrendicksaft, entericus, Darm-, expressus, ausgepreßter, gastricus, Magen-, inspissatus, Dick-, juniperi inspissatus, Wach- holderbeeren-Dicksaft, pancreaticus, Bauchspeichel, sambuci, Hollunderbeersaft, Fliedermuß, viridis, Saft-, Blasengrün); [ssion (l.), f. Ausschüttelung, Erschütterung, (gewaltsames Schütteln od. Rütteln eines Kranken, um gewisse Krankheiten, z. B. Brust- wassersucht, zu erkennen); [ssorisch, aufwärts er- schütternd od. stoßend, (z. B. —e Bewegung eines Erdbebens, im Gegens. zur undulatorischen).

Such[ari, russ. Suppenzwieback; [etto (it. sut—), m. das rothe Käppchen eines Cardinals.

Suck[erdon, ostind. Baumwollenzeug; [many, [mana, s. Sukmana.

Suc[re (fr.), m. Zucker, (s. de gelatine, Leim- zucker, -süß); [rerie, f. Z.siederei, Z.werk; [rier (sükrīe), m. Z.büchse; [riren (fr.), überzuckern; [tio (l.), f. das Saugen; [toria, n. pl. Flöhe; [toriae aperturae, f. pl. Saugöffnungen; [ulae (Astron.) = Hyaden, Regengestirn.

Suda[men (pl. [mina), n. Hitz-, Schweißblät- terchen; (vgl. sudorifera); [rium, n. Schweiß- tuch, Schwitzbad; [tion, f. das Schwitzen; [to- ria febris, f. [torisches Fieber, Schweißfieber; der Englische Schweiß; [torium, n. Schwitzstube, -kasten, -bad.

Sude[s, zugespitzte Pfähle; [ten, böhmisch-schle- sisches Hochgebirge; [tto (it.), oben gesagt, — er- wähnt; m. der oben Genannte.

Sudor, m. Schweiß, (s. anglicus, engl. Schweiß, cruentus, sanguinĕus, Blutschweiß); —a pa- pūla, f. Hitzblatter, s. sudamen; —ifera, —ifica, n. pl. schweißtreibende Mittel (auch sudamina).

Sud[ra (ind.), einer aus der vierten Hindukaste der Handwerker; [schi (türk.), Wasserverkäufer; [schuk, in Slavonien Art Wurst (von Most, Nuß- oder Mandelkernen).

Sue[cia (nl.), f. = Schweden; [ldo, m. span. Silbermünze = 12 Dineros; (auch eine Gold- münze, ca. 1 Ducaten); [tte des Picards (süett'dä pikār), f. ein (in der Picardie vorkommendes) Schweiß- od. Frieselfieber; [ven, altdeutsche Volksstämme, (dah. Schwaben); [via, f. Schwa- ben; [vicum mare, n. Ostsee; [vicus lacus, m. Bodensee; [visiren, Schwabenstreiche machen.

Suffe[riren (l.), ertragen; [ersurae (schlechtlat.), Hitzblattern; [ten, die höchsten Magistratsper- sonen im alten Carthago.

Suffi[ciens quantitas, f. die hinreichende Menge; [cient (l.), hinlänglich, zureichend, sattsam; [cienz, f. Hin-, Zulänglichkeit; [cit, es ist ge- nug, genügt, reicht hin; n. das Genügende; [giren (l.), hinten anheften; [ment(um), n. Räucherwerk; [oni, dem Erdboden entsteigende Dämpfe (mit Borax-, Schwefelsäure 2c. in Toscana); [sance (fr. süffisangß), f. Selbgenügsamkeit, -ge- fälligkeit, -zufriedenheit, Dünkel; [sant (fr. sang), dünkelhaft, eingebildet 2c.; [sante, f. früher eine frz. Kanone, (schoß 48 Pf. Eisen); [tus, m. [tio, f. das Räuchern; Räuchermittel; [xum, n. an- gehängte Nachsilbe (Gegens. Praefixum).

Suffo[cation (l.), f. Erstickung, Mißwachs ([ca- tio hypochondriăca, Erstickungskrämpfe bei Hy- pochondristen, hysterica, hysterische Erst., seridula, häutige Bräune, uterina 2c.); [ciren, ersticken; [diren (l.), untergraben; [ssionen, f. pl. Minen.

Suffrag[ān, stimmberechtigtes Mitglied eines geistl. Collegiums, (bes. der einem Erzbischof unter- geordnete Bischof, Unter-, Weihbischof); [atores, im alten Rom Leute, die bei Besetzung der Stellen dem Candidaten ihre Stimme gaben (und die Stimmen Anderer zu gewinnen suchten, dah. [ation, f. diese Verwendung für einen Candidaten); [e (fr. süffrā!'), Wahlstimme, (s. universel, allgemeine Abstimmung, allgem. Wahlrecht); [ia, pl. zu [ium, n. (Wahl)stimme, Beistimmung; [ia sanctorum, Fürbitten der Heiligen; [ie, f. (jede Abführung einer zu dem Gehalte od. den Pfründen des Geistlichen ge- hörigen Einnahme), Diocēs eines Weihbischofs; Gebet um Hülfe an Gott und die Heiligen; [īren, durch seine (Wahl)stimme begünstigen, wählen; (eine [ie singen od. sprechen); [o, f. Hinter-, Kniebug, Kniekehle.

Suffrute[x (pl. [ices), Staudengewächs mit aus- dauernder Wurzel (während die Stengel alljährlich absterben, Halbstrauch).

Suffu[lcīren (l.), unterstützen; [ltus, gestützt; [migation, f. [migium, n. das (Be)räuchern, Räuchermittel; [sion, f. Untergießung, -laufung; Blutauge; fehlerhaftes Sehen, ([sio aeruginosa, fellis, icterica, Gelbsucht, lentis crystallinae, grauer Staar, nigra, schwarzer Staar, cornĕae, Trübung, Verdunkelung der Hornhaut, sanguinis, Blutunterlaufung, visus, eingebildetes falsches Sehen).

Sufi od. Sofi, ein muhammedan. Mystiker, dah. [smus, m. myst. Lehre (bes. in Persien u. Indien, daß der Mensch Gott zu sich in die Natur herabzieht, dens. in den abstracten Begriff des Seins verwandelt und sich selbst als Theil des absoluten Seins mit ihm identificirt).

Sug[ar (e. schug'r), Zucker, (— loaf [lōf], —hut); [gerīren (l.), unterlegen, einem etwas beibringen od. eingeben, ihn beeinflussend zu etwas veran- lassen, an die Hand geben; [gestion, f. Einge- bung, Einflüsterung, Verführung; [gestiv- fragen, verfängliche Fragen (an Verbrecher, die Thatsachen, die der Inquisit angeben soll, gewissermaßen schon enthaltend); [gestus, m. Rednerstuhl, (er- höhter Standort des Sprechers); [grundium, Wet- terdach, (s. oculi, der Bogen der Augenbrauen); [illation (l.), Bluterguß im Zellgewebe, (Su- gillat, blauer Fleck von Quetschung 2c.; Verhöhnung); [illiren, (braun und) blau schlagen; beschimpfen, verhöhnen; [illīrt, mit Blut unterlaufen.

Sui[cent, s. Swicent; [cid (l.), Selbstmörder; [cidium, n. Selbstmord; [generis, von eigen- (thümlich)er Art; [juris, seines Rechtes, sein eigener Herr, mündig; [onen, die alten Schwe- den (im Norden, südlicher die Gothonen); [sacerdos,

Schweinepriester (Schimpfwort); [sse (fr.), schweizerisch; Schweizer(in; Thürsteher, Leibwächter); [te (fr. gew. switte), f. (Ge)folge (hoher Herrschaften, eines commandirenden Generals, dah. **à la s.**, im Gefolge, bes. des Königs, nicht zu einer bestimmten Heeresabtheil. gehörend), Reihe nach einem Princip geordneter Gegenstände, Folge-, Zimmerreihe, (Anzug aus einem Stoff; lustiger, kecker Streich, Studentenduell; ein aus mehrern Tanzmelodien, zwischen die man später auch andere Sätze einschaltete, bestehendes Tonstück; [**te machen**, beim Billardspiel ohne Unterbrechung die nöthigen Points erreichen); [**tibor**, s. Zuttiber; [**tier** (nichtfr., switjē), lustiger Bruder, Schwänkemacher; [**tisīren**, lustige Streiche machen; [**vante** (fr. swiwangt'), Kammermädchen, Zofe.

Suj[e. Art kl. vorn und hinten spitzer holl. Jollen; [**et** (fr. ßüjä), unterworfen, unterthan; **n.** Gegenstand, Stoff, Vorwurf, Hauptthema.

Suk (ar.), m. Markt, Bazar; **-mana** (poln.), f. Bauernrock aus grobwollenem Tuche (in Polen und Galizien); **—ra** (ind. Myth.), der Planet Venus; **—u**, Rechnungsmünze auf Sumatra, (¼ Thäl, 1 Thlr. 13 Sgr. 1 Pf.).

Sula[**mith** (hebr.), die Friedfertige; [**phat**, der Stern γ (3. Größe) in der Leier.

Sulc[**atus** (Bot.), gefurcht; [**identisch**, mit gefurchten Zähnen; [**irostrisch**, mit gefurchtem Schnabel; [**ulus**, m. kl. Furche; [**us**, m. Furche, Rinne, (linienförm. od. breitere Vertiefung; **s. nasalis ossis lacrymalis**, Nasenfurche des Thränenbeins).

Sulf[**amīd**, n. schwefligsaures Amid, NH_2SO_2; [**as**, m. od. [**āt**, n. schwefelsaures Salz, (**s. aluminae**, schwefelsaure Thonerde, **ammoniae**, schw. Ammoniak, **argentēus**, schw. Silberoxyd; **calicus** od. **lixiviae**, schw. Kali, **ferrosus**, Eisenvitriol, **oxyduli ferri**, schwefelsaures Eisenoxydul, **sodae**, Glaubersalz, **zincicus**, weißer Vitriol &c.); [**ehatȳd**, n. $C_{16}H_6NO_2S_2$, Isatenoxysulfurēt; [**hydrate**, Verbindungen des Schwefelwasserstoffs mit Sulfobasen; [**id**- od. [**osäuren**, saure Schwefelverbindungen (nach Berzelius die elektronegativen, [**urēte**, die elektropositiven); [**is ammoniae**, f. schwefligsaures Ammoniak; [**īte**, schwefligsaure Salze; [**o** — = Schwefel— z. B. [**ocarbonate**, [**obasen** &c.; [**ur**, n. Schwefel; [**ür**, die niedrigere Schwefelungsstufe (im Gegens. zu [id); [**uralien**, Schwefelheilmittel; [**uration**, f. Schwefelung, Verbindung mit Schw.; [**urator**, **n.** Vorrichtung zum Bestreuen von Pfl. mit feinzertheilten Schwefelblumen; ([**ur auratum antimonii**, Goldſ., rothes S.antimon, **caballinum**, Roßschw., **citrinum**, gelber Stangen-, **coeleste**, Himmelsschw., Alkohol, **depuratum**, gereinigter Schw., S.blumen, **nativum**, natürl. od. Jungfernſ., **praecipitatum**, S.niederschlag, S.milch, **stibiatum aurantiacum**, Antimonpersulfid, Spießglanzſ., dav. die [**urauratpastillen** od. Goldschwefelkügelchen, **sublimatum**, S.blumen, **vivum**, lebendiger, grauer Schwefel); [**urēte**, basische S.verbindungen; [**uretum**, n. Schwefelmetall, (**s. baryi**, S.baryum, **calcii**, S.kalk od. **-calcium**, **carbonēi**, S.kohlenstoff, **cupri**, S.kupfer, **hydrargyricum**, S.quecksilber, **plumbi**, S.blei, **stanni**, S.zinn, **stibii**, S.spießglanz, **stibii rubrum**, rother Sspießglanz &c.); [**urēus**, schwefelig, schwefelgelb, [**urīd**, n. S.verbindung, S.metall, [**uriferisch**, s.haltig; [**uripedisch**, mit s.gelben Füßen; [**uriren**, schwefeln; [**urös**, schwefelhaltig.

Sulh[**adsje** od. [**idscheh**, der 12. od. letzte Monat des türk. Mondjahres (die casus obliqui Silhidscheh).

Sulioten, kl. aus Griechen und Arnauten gemischter Volksstamm, (ursprünglich südwestlich von Janina, nach dem Gebirge Suli benannt).

Sul[**kadeh**, 11. Monat des türk. Mondjahrs (die cas. obliqui Silkadeh); [**la tasta**, das Streichen der Saiten weit vom Stege; [**la tastiera**, auf dem Griffbrette; [**phur etc.**, s. Sulfur; [**ponticello** (it. —tschello), über dem Stege.

Sultan (arab. **sultân**, eig. heftige Erregung; königl. Macht), orientalischer Herrscher, bes. der türk. Kaiser od. Großherr, (Vorsteher der Mewlewi-Derwische); **—a**, s. —e; — **Achmed**. — **Mehemed** und — **Selim**, 3 der vorzüglichsten Moscheen in Stambul; **—āt**, n. Herrschaft eines Sultans; **—e**, Gemahlin od. Tochter des türk. Kaisers, **—in**; (türk. Frauenkleid; einzelne Feder od. Federstrauß als Kopfschmuck; türk. Kriegsschiff von 66 Kanonen; vgl. —ine); **-es- Selatin**, Sultan der Sultane oder Großherr; **—e Valide**, Mutter des regierenden Sultans, (eine Moschee in Stambul); **—iarosinen**, eine vortreffliche Sorte Korinthen; **—ine**, f. türk. Goldmünze, ca. 3 Thlr.; **—isch**, großherrlich, despotisch; **—isīren**, als Sultan (be)herrschen; **—ismus**, m. Act sultanischer Herrschaft; **—ski** (russ.), feinster türk. Tabak; **—spapier**, (ostind.) gelbliches Papier (aus dem Baste der Ficus racemosa).

Sulu[**schmiede**, Abart des deutschen Eisenfrischens; [**sprache**, ein Dialekt der kaffrischen Sprache (im südöstlichen Afrika).

Sumach (ar. **summàk**), m. auch Schmack, Färber- od. Gerberbaum in Südeuropa, Rhus.

Sumbul, nach Moschus riechende Wurzel (aus der Bucharei, dah. **—öl**, **—säure**, Angelicasäure).

Sum[**īren** (l.), nehmen (bes. das heilige Abendmahl in der Messe); [**lothee**, Art braunen Thees.

Summa, f. (eig. Hauptsache), Gesammtinbegriff, -zahl, kurzer Abriß, Summe, (**s. appellabilis**, Appellationssumme, ein gewisser Betrag an Geld, den der Streitgegenstand haben muß, wenn die Appellation zuläßig sein soll; **s. fidei**, Glaubenssumme, das Ganze der christl. Lehre; **s. observantiā**, mit höchster Ehrerbietung; **s. summarum**, Summe der Summen, Gesammtbetrag, Alles in Allem); **—nden**, die Zahlen, welche addirt werden sollen; **—nus**, Beiname des Pluto als oberstenGebieters der Manen (od. Seelen der Abgeschiedenen); **—risch**, nach dem Hauptinhalte zusammengefaßt, kurzgefaßt (und rasch zu Ende geführt), bündig, (dah. **—er Proceß**, außerordentlicher, auf Beschleunigung der Sache durch Abkürzung und Vereinfachung des Verfahrens gerichteter Proceß, **—es Verhör**, vorläufiges, nur die Hauptsache betr. V.); **—rium**, (pl. **—ria**, **—rien**), **n.** Hauptinhalts-Anzeige, kurz gefaßter Inhalt; Oberhemd der kathol. Priester, Meßgewand; **—tion**, f. das Zusammenzählen, —ziehen; **—torisch**, die vor. betreffend, (**—es Glied**, der analytische Ausdruck für das Aggregat der Glieder einer Reihe der 1. Classe vom Anfangsgliede bis zum allgemeinen Gliede, einschließlich).

Summ[**e** f. s. [**a** (die arithmetische S. von der Form $a+b+c+..$, die algebraische S. $a-b-c+..$, mit theils positiven, theils negativen Gliedern); auch überh. für Zahl, Menge; [**episkopāt**, Würde, Macht des obersten Bischofs; [**iren**, zusammen-

zählen, (etwas summirt sich, wächst aus Kleinem, Einzelnem allmählich zu einer Summe od. Menge an), dav. [irung, f.; [isten, Scholastiker (die ihre systematischen Darstellungen summa theologiae nannten); [ität, f. höchster Gipfel, Obermacht, ([itates plantarum. die blühenden Spitzen der Pflanzen); [um, n. das Höchste, (s. bonum, das höchste Gut; s. jus summa injuria, das höchste, strengste Recht ist [oft] das höchste Unrecht); [us, der Höchste, Oberste, (s. episcopus, der höchste Bischof, in protestantischen Staaten der Landesherr, s. protector, Oberschutzherr); [utation, f. Verwechslung, Veränderung, von [utiren.

Sum(p)t[ibus petentis, auf Kosten des Ansuchenden; [ibus publicis, auf öffentl. Kosten; [ion (l.), f. Annahme, (bedingender Vordersatz zu einem bedingten Nachsatze; in der kathol. Kirche das Nehmen u. Genießen der Hostie durch den Meßpriester); [orium (nl.), n. Empfangröhrchen od. Löffelchen (für den Abendmahlswein in der griech. Kirche); [uariae leges, [uärgesetze, wider den Aufwand; [um, n. genommene Abschrift, 2. Ausfertigung eines (verlorenen) Actenstücks; [uös (l.), kostspielig, prächtig; [uosität, f. (großer) Aufwand, Pracht; [us, m. pl. Kosten, Aufwand, (s. oeconimicus, Kosten b. Verwaltung d. Gütermasse im Concurs).

Sun, m. ehem. pommersche Münze = $^1/_2$ Schilling; 72 = 1 Reichsthlr.; japan. Maß ($^1/_{10}$ Sasi, $0{,}_{0303}$ Meter); Stängel von Crotallaria juncea (in Indien wie Hanf benutzt); —day (e. sönndĕ), Sonntag, (—books, —sbücher, —people, —spublicum, —schools, —sschulen); —derbund (ind.), n. niedriges, waldiges Uferland; —dhya, f. Morgenandacht der Hindus; —dia od. —nonia, Theebereitung; —na (ar. eig. Gesetz, Herkommen, Brauch), f. Überlieferung, Sammlung aller Nachrichten von Muhammeds Leben, Reden und Thaten; —niten, die orthodoxen Muhammedaner, welche d. Sunna folgen, —nitismus, m. rc.

Suo[conto (it.), auf seine od. eigene Rechnung; [ma (finn.), n. Sumpf, Name für Finnland, (auch [mi, dah. [malainen, Finnländer); [ni armonici (it.), harmonische od. Flageolettöne (auf Bogeninstrumenten); [vetaurilien, altrömische Sühn- od. Reinigungsopfer (nach Beendigung des Census, wobei ein Schwein, Schaf u. Rind geschlachtet wurde).

Super, über (in vielen Compos. z. B. —flug).

Supera[bundant (nl.), überreichlich; [bundanz, f. (größter) Überfluß; [bundiren, sehr reichlich sein, überfließen; [cutae voces, f. pl. die höchsten Töne, von $\overline{a}$ bis $\overline{\overline{e}}$; [ddiren, noch hinzuzählen, dav. [ddition, f.; [dduciren, noch als (überflüssigen) Beweis anführen; [ment (l.), n. Überbleibsel; [nnuation, f. Verjährung; [nnuirt, verjährt, veraltet, abgedient; [rbitriren, über etwas in höherer Instanz (noch einmal) entscheiden; [rbitrium, n. eine solche Entscheidung; [scendiren (nl.), übersteigen; [tion (l.), f. das Übersteigen, -treffen, -winden, Vorzug, (Überschuß des Laufs eines Planeten, um den er sich schneller bewegt als ein anderer); [tor, Überwinder; [ttendent, veraltet für Superintendent; [xillar, über der Achsel, dem Astwinkel stehend.

Superb (l.), fr. —e (süperb'), eig. stolz; prächtig, kostbar, herrlich; —ia, f. Hochmuth, Stolz; —iloquenz, f. übermüthig stolze Sprache; —iren, stolz sein; —us, der Übermüthige, Stolze.

Supercar[burēta, n. pl. chem. Verbindungen, in denen ein Körper mit Kohlenstoff übersättigt ist; [go, Ladungs- od. Waarenaufseher auf Kauffahrteischiffen, vgl. Cargador.

Super[cessionen (nl.), f. pl. Freisprechungen; (Entbindungsurtheile für Rechnungsbeamte); [cherie (fr. süperisch'rī), f. Überlistung, Betrügerei, Hinterlist.

Supercili[är (nl.), die Augenbrauen betr.; [ös, anmaßlich, dünkelhaft, zu ernsthaft, finster; [osität, f. —keit; [um, n. Augenbraue, (s. acetabuli, oberer, hervorragender Rand, Pfanne des Hüftgelenks).

Superc[ölest, überhimmlisch; [onception, f. nochmalige Empfängniß; [onsequenz, f. entfernte Folge; [rescenz, f. Auswuchs.

Superdividende, f. über die feste Verzinsung hinausgehender Mehrertrag (von Actien rc., Extradividende, bes. bei Prioritäten).

Supere[lecta, f. die Auserwählteste, die feinste Schafwolle; [minent, weit hervorragend, sehr übertreffend; [minenz, f. höhere Würde, Vorrang; [rogation, f. Übergebühr, das über das Pflichtgebot Hinausgehende, (opus [rogationis od. [rogatum, n. über das strenge Pflichtgebot hinausgehende Werke bei den Scholastikern; bes. auch der durch die Verdienste der Heiligen gewonnene Gnadenschatz); [rogativ handeln, [rogiren, etw. über das Pflichtgebot hinaus leisten, (mehr geben od. thun, als man schuldig ist); [rogatorisch, über die Gebühr od. Verpflichtung hinaus; [ssentiell, über das Wesentliche hinaus; [xaltation, f. Überhebung; [xaltiren, über das Gewöhnliche erheben; [xcellent, sehr vorzüglich; [xcellenz, f. hohe Vortrefflichkeit; [xcrescenz, f. (noch dazu gekommener) Auswuchs; [xcretion, f. übermäßige Ausleerung; [xpectation, f. überzählige od. Nachanwartschaft; [xpectiren, Nachanw. haben.

Superf[ein, über(aus) fein; [icial, auf der Oberfläche befindlich, dieselbe betr., seicht, oberflächlich, (—Figuren, für deren Ausmessung es gewisse Grundregeln giebt); [icialität, f. Oberflächlichkeit; [iciarius, Bebauer e. fremden Grundes (der fremden Grund und Boden gegen eine Jahresabgabe bebauen darf); [iciell, oberflächlich; [icies, f. Oberfläche; (alles auf der O. eines Grundes und Bodens Gebaute; Außenseite der Gewächse; s. apicalis, Spitzen-, basālis, Grund-, inferior, untere, laterālis, Seiten-, superior, obere Fläche); [luum, n. das Überflüssige, Zuviel, ([lua non nocent, Überflüssiges schadet nicht, besser zu viel als zu wenig); [öcundation, [ötation, f. Überschwängerung, -fruchtung, (nochmal. Schwängerung nach schon erfolgter Empfängniß, während der Schwangerschaft, allzu üppiges Wachsthum der Pflanzen); [oliation, f. Blätterüberfluß; [usion, f. das Übergießen, (von [undiren).

Superhum[ān, übermenschlich; [erale (nl.), n. Pallium (weißer Schulterumhang der kathol. Geistlichen).

Superi[dii, die obern Götter (des Himmels); [eur (fr. süperiöhr), höher, vorzüglich, ausgezeichnet; m. der Obere, vgl. [or; n. das Übergewicht; [eurement (fr. ör'mang), adv. vorzüglich, hervorragend; [mpositus, darüber, übereinander gelegt; [mprägnation, f. Überschwängerung.

Superin[dictum od. [dictio, das außergewöhnlich Angesagte, auch = [duct(um), n. das außer dem Gewöhnlichen noch Eingeführte, außerordentliche (Zusatz)steuer; [dument um, n. Über-, Oberkleid; [jiciren, wiederholt einspritzen; [spiciren, die Oberaufsicht über etwas haben od. führen; [sti-

tution, f. nochmalige doppelte Einsetzung (in eine Pfründe); [**tendent** (nl.), Oberaufseher (bes. Kirchen= und Schulaufseher eines Bezirks, gew. zugleich selbst ein Pfarr= od. Predigtamt bekleidend); [**tendentūr**, f. Amt, Würde, Wohnung, Bezirk des vor.; [**tendenz**, f. Oberaufsicht; [**tendīren**, in Aufsicht haben; [**ventar(ium)**, n. Bestands= oder Inventarvermehrung (nam. was ein Pachter an Wirthschaftssachen verbessert od. vermehrt hat).

Superi[**or**, eig. höher, vornehmer; m. der Obere, Vorgesetzte, Vorsteher (in manchen Klöstern der Nächste nach dem Prior; Generalsuperior eines Ordens); [**orin**, Vorsteherin ꝛc.; [**orität**, f. höhere Stellung (sammt den damit verbundenen Ansprüchen und Rechten), Überlegenheit, Übergewicht, Vorrang, Obergewalt, (Verhältniß der Überordnung der Begriffe; [**oritas territorialis**, landesherrliche Gewalt, Landeshoheit); [**ren**, überschreiten, =treffen, =legen sein; [**s deorum grati et īmis**, den obern u. niedern Göttern angenehme (Hofschranzen oder Schmeichler); [**st**, Obergeistlicher.

Superlat[**ion**, f. Überhebung, =treibung; [**īv(isch)**, im höchsten Grade, den h. Grad bezeichnend; hochfahrend, absprechend; [**īv(us)**, m. der höchste Grad (der Steigerung).

Supern[**a**s, der Wind Nordost gen Norden; [**atanz**, f. Überschwimmung, Überfülle an Säften; [**atural**, übernatürlich; [**aturalismus**, m. der Glaube an das Übersinnliche, bes. an die übernatürl., göttliche Offenbarung (der Religion); [**aturalist**, Offenbarungsgläubiger; [**aturalistisch**, dem S. huldigend; [**e**, oberhalb, nach oben zu; [**umerär**, überzählig; m., auch [**umerarius**, ein über die bestimmte Zahl hinaus Angestellter (nur als Mitarbeiter thätiger Beamter); [**umerōs**, pl. überzählige Fracht= od. Waarenstücke; [**utrition**, f. Überfütterung, Nahrungsübermaß.

Supero[**ctave**, f. Orgelstimme, welche die 2. Octave des Principals angiebt; [**rthodox**, s. hyperorthodox; [**xalāt**, n. übersättigtes sauerkleesaures Kali; [**xydum manganicum**, graues Braunsteinerz, **plumbicum**, braunrothes Bleioxyd, **plumbosum**, rothes Bleioxyd, Mennige; [**xygenisch**, mit Säure übersättigt.

Superp[**articularis ratio**, ein Verhältniß, dessen Vorderglied um 1 größer ist als das Hinterglied; [**artiens ratio**, f. das Verhältniß (m+n): m (wo m und n relative Primzahlen und m>n); [**ellicēum**, n. (fr. **surplis**, das leinene Gewand der Priester, das sie bei geistl. Verrichtungen über dem Pelzmantel trugen), Chorhemd, Rochet; [**endeut**, darüber hängend; [**endenz**, f. das Darüberhängen.

Superphosphāt, m. saurer phosphorsaurer Kalk, überphosphorsaures Salz, (mit Schwefelsäure behandeltes Knochenmehl, ein Düngmittel).

Superpo[**rte**, f. Verzierung, Gemälde über der Thür; [**sition**, f. Übereinanderſetzung, (Auflagerung der Gesteinmassen in der Erdrinde, Ausdehnung über die geordnete Zeit, Fastenverschärfung als Strafe in Klöstern); [**situs** (Bot.), übereinander stehend.

Super[**proportion**, f. Übermaß (des Verhältnisses); [**purgation**, f. übermäßige Reinigung od. Abführung; [**purgatīv**, übermäßig reinigend; [**rationāl**, über die Vernunft gehend; [**rationalismus**, m. System der [**rationalisten**, welche nach den Naturgesetzen nicht erklärliche Erscheinungen ꝛc. als über die Vernunft hinausgehend annehmen; [**reflexion**, f. Widerschein eines zurückgestrahlten Bildes; [**revidīren**, in höherer Instanz revidiren; [**revision**, f. nochmalige Durchsicht od. Prüfung; [**royal**, [**regal**, ein großes Papierformat (zwischen Groß= und Mittelregal); [**saturation**, f. Übersättigung, von [**saturīren**; [**scribīren**, darüber schreiben, eine Aufschrift machen; [**scription**, f. Über=, Aufschrift; [**secrētion**, f. übermäßige Absonderung; [**sedatīv**, aufschiebbar; [**sedeas** (e.), n. Inhibition, gerichtl. Einhalt(sbefehl); [**sedīren** (l.), verschieben, sich einer Sache überheben, sie unterlassen; [**session**, f. = [sedirung, Aufschub; [**stes**, pl. [**stites**, Übrigbleibender, Überlebender; [**stition** (l.), f. Aber=, Irrglaube; [**stitiös**, abergläubisch; [**stitiosität**, f. Neigung zum Aberglauben; [**struction**, f. Überbau(ung); [**structīv**, darüber erbaut, von [**struīren**; [**substantiell**, mehr als wesentlich; [**tara**, nochmal. Gewichtsabzug nach Abgang der Tara; [**tartrāt**, n. Weinsteinrahm; [**tonica**, f. der Ton über der Tonica; [**tunica**, f. Überkleid (bes. das Ü. aus Goldstoff, von den englischen Königen bei ihrer Krönung getragen); [**unction**, f. Übersalbung; [**us**, oberer, darüberstehend; [**vacān** (l.), überflüssig; [**venient**, hinzukommend, v. [**venīren**; [**vention**, f. das Hinzukommen; [**vita**, Eingeschneitel (im Sächsischen Recht Art von Auszug für die Wittwe); [**witzig**, über= (und deßhalb aber)witzig.

Supīn[**ation** (l.), f. Zurückbeugung, Liegen auf dem Rücken (bes. Bewegung der Armspeiche um die Elbogenröhre, wobei der Handrücken nach unten liegt); [**ator**, Rückwärtsdreher (die Bewegung der Hand nach auswärts bewirkender Muskel); [**ität**, f. Zurückgebogenheit; [**um**, n. eine Form des lat. Verbs (eig. 2 Formen eines Verbalsubstantivs auf um und u, im Deutschen durch den Infinitiv mit [um] zu auszudrücken); [(**us**), verkehrt (gestellt, auf dem Rücken liegend); [**īren**, rückwärts beugen.

Sup[**oxyd**, s. Hypoxyd; [**pan** (slaw.), Schöppe; [**parus** m. oder [**parum**, n. die obere Tunica (Gegensatz **subucula**).

Supped[**anēum**, n. hölzerner Klotz unter den Füßen eines Gekreuzigten; breiiger Umschlag um die Füße; [**itīren**, unter den Fuß geben, unter=, zuschieben, Vorschub thun, Unterstützung gewähren.

Suppl[**antalia**, [**antal=Mittel**, Fußsohlenmittel; [**antanēum**, n. Breiumschlag um die Füße; [**antation**, f. von [**antīren** (l.), den Fuß unterschlagen, ein Bein stellen, (hinterrücks stürzen, ausstechen); [**éant** (fr. süppleang), Ergänzer, Aushelfer, (stellvertretender Ersatzmann); [**ement(um)**, n. Ergänzung(sbuch, Nachtrag; Ergänzung eines Bogens od. Winkels zu 180°); [**ementär(isch)**, ein [ement bildend; [**ementīren**, (einen Winkel zu 180°) ergänzen; [**etorie**, adv. [**etorisch**, ergänzend, nachträglich, zusätzlich, (dah. [**etorienklage**, Kl. des an seinem Pflicht[erb]theil Verkürzten um Ergänzung des Fehlenden); [**etorium**, n. Eid zur Ergänzung d. Beweisgründe; [**ex**, demüthig bittend.

Suppli[**cando**, bittweise, durch Bittschrift; [**cant**, Bittsteller (der eine Supplication stellt od. einreicht); [**cation** (l.), Demüthigung (bes. vor Gott, altröm. Bet= und Dankfest), jetzt gew. = [**k**, f. demüthige Bitte, Bittschrift (nochmalige Erläuterung des Rechtes eines Beklagten nach einem ihm nachtheiligen Urtheile; [**catio ad thronum**, eine Bittschrift an den Landesherrn); [**cīren** (l.), demüthig bitten, bittend einkommen; [**cium**, n. eig. das Niederknien; das

demüthige Bitten; Hinrichtung, Todesstrafe; **ren** (l.), ergänzen, nachtragen, hinzudenken.

Suppo|nīren (l.), unterlegen, -schieben; voraussetzen, annehmen, vermuthen; |**rt** (fr.), m. feste Auflage für ein Werkzeug an einer Maschine, Stütze, (Drehstuhl zum Schieben); |**rtabel**, erträglich; |**rto** (it.), m. (tägl. od. monatl.) Zins (von Wechseln, Auslagen 2c., Verzugszins); |**sita**, n. pl. untergeschobene Dinge; |**sition** (l.), f. Unterschiebung, Voraussetzung, Vermuthung, angenommner Satz, (|**sitio partus**, Unterschiebung eines neugebornen Kindes, **testamenti**, eines Testaments 2c.); |**sititius**, untergeschoben, (dah. |sititia, s. |sita); |**sitorium**, n. Stuhl-, Seifenzäpfchen, (**s. uterinum**, Mutterkranzhalter); |**situm**, n. das Vorausgesetzte, Angenommene.

Suppr|ession (l.), f. Unterdrückung, Verhaltung (auszuleerender Stoffe), Verheimlichung, (|**essio alvi**, Verstopfung, Hartleibigkeit, **s. gonorrhoeae**, Unterdrückung des Samenflusses, **haemorrhoïdarum**, des Goldaderflusses, **lochiorum**, der Kindbettreinigung, **mensium**, U. od. Verhaltung des Monatlichen, **plethōrae**, Blutstockung im Unterleibe, **urinae**, Harnverhaltung, **virium**, Unterdrückung der Kräfte); |**esso nomine**, mit Unterdrückung, Verschweigung des Namens; |**imīren** (l.), unterdrücken, verhalten, verheimlichen, weglassen; |**essīv**, dazu geneigt.

Suppu|rantia od. |**rativa**, n. pl. Eiterung; |**ration**, befördernde Mittel; |**ratīv**, eiternd, Eiter enthaltend; |**ratoria**, f. Eiterungsfieber; |**rīren**, eitern; |**tation**, f. Überrechnung, Über-, Anschlag; |**tīren**, e. Überschlag machend berechnen.

Supr|a, über, oben, (auf der obern Fläche); |**aaxillār(is)**, über und außer dem Blattwinkel stehend; |**adividende**, s. Superdiv.; |**afoliacēus**, über einem Blatte stehend; |**alapsarier**, unter den Calvinisten die Partei, welche die Prädestination schon vor den Sündenfall zurückverlegt; |**anaturalismus**, m. s. Supernat.; |**aorbitālloch**, am Augenbrauenrande des Stirnbeins (dem Supraorbitalnerven und der gleichnamigen Arterie u. Vene den Durchgang gestattend); |**arenāl**, auf die Nebennieren sich beziehend; |**ēmāt**, m. (auch n.), oder |**ematīe**, f. Obergewalt (nam. des Papstes 2c. über die Kirche, dah. |**emat-Eid**, in England dem Könige als Oberhaupt der Kirche geleistet); |**emus**, der Oberste, Höchste.

Sur (fr. ßür), auf, über; n. die höchste Farbe im L'hombrespiel; **sûr** (fr. ßühr), sicher.

Sura, f. s. Sure; (l.), Wade; (malabar.), Palmwein, (aus dem Safte der Kokosnuß, auch **Suri**); der Sirius (als Fixsternwächter, perf.); —**bondance** (fr. ßürabongdangß'), f. = Superabundanz, großer Überfluß; —**nnirt** (fr. süra—), verjährt.

Sur|besterseide, beste und feinste pers. S.; |**charge** (fr. ßürschárſ'), f. Überlast, Überladung; |**chargīren**, überlasten; |**coup** (fr. ßürku), m. Überstich (im Kartenspiel über den Trumpf eines Andern); |**coupīren**, mit einem höhern Trumpf überstechen; |**culus**, m. Pfropfreis, Schößling, (dah. |**culīren**, von Zweigen reinigen, beschneiden).

Surd|aster, etwas taub, schwerhörig; |**eline** (it.), f. Art Sackpfeife; |**escīren**, taub werden; |**ine**, f. Sordine; |**ität**, f. Taubheit, (|**itas nervosa**, von den Nerven, **organica**, von den Gehörwerkzeugen herrührende Taubheit); |**omutitas** (nl.), f. Taubstummheit; |**us**, taub. **Sürdschi** (türk.), Treiber.

Sure (arab.), Abschnitt od. Capitel des Koran.

Sur-Emini, **Sur-Emir** (türk.), Anführer der Mekkapilgercaravane.

Surf (e.), m. das sich unweit des Ufers zu Wellen aufthürmende Meerwasser, Brandung; —**ace** (fr. ßüräß), f. Oberfläche, Außenseite.

Surg|e, f. fette, ungewaschene Wolle (aus der Levante und Berberei); |**eon** (e. ßördſ'n), Wundarzt; |**iren** (l.), aufstehen, sich erheben.

Suri, Palmwein; —**kate**, **Ryzaena suricate**, Schnarrthier, (Säugethier aus der Gatt. Viverra, Capland); —**namīn**, n. eigenthümlicher Stoff in der Rinde der Geoffroya surinamensis; —**no**, die 5tägige Zeit, in welcher ein Schiff vor Antritt der Quarantaine vor dem Hafen liegen muß; —**ntendance** (fr. ßürängtangdangß'), f. Oberaufsicht; —**ntendant**, m. Oberaufseher (z. B. s. des **finances**); —**s**, Hottentottenpriester.

Sur|ki, Murmelthierfelle; |**le tout** (fr. ßür lĕ tu), n. Figur, die das ganze Wappen bedeckt; Mittelschild; |**lo**, m. Gewicht in Aleppo (= 27¹/₂ Rotoli, ca. 55 Kilogramm).

Surm|é (perf. türk.), m. Art Augenschminke aus Spießglas; |**ulet** (fr.), m. große Meerbarbe; |**ulot** (fr.), m. große Wanderratte.

Surnumeraire (fr.) = supernumerar, überzählig.

Surone (span. fr., **suron**), f. ungegerbte Ochsenhaut (zum Emballiren trockener Waaren; der damit zusammengeschnürte Ballen).

Surpl|is (fr., von **superpellicēum**), f. Chorhemd der kathol. Geistlichen, (Reitrock); |**omb** (fr. ßürplong, eig. über das Bleiloth hinaus), nicht senkrecht; m. Abweichung vom lothrechten Stande oder Aplomb; |**us** (fr. ßürplü), m. Überschuß, Mehrbezahlung.

Surp|oids (fr. ßürpoa), n. Übergewicht; |**orte** (fr. ßüport'), f. Thürstück, s. Superporte; |**renant** (fr. ßürprĕnang), überraschend, erstaunlich, wunderbar, seltsam; |**renīren** (ßür—), überraschen, -rumpeln, in Erstaunen setzen; |**renirt**, überrascht, bestürzt; |**rise** (fr.), f. Überraschung, Befremdung, Bestürzung, Erstaunen, Überfall.

Surr|a (türk.), f. Stempel mit dem Namenszuge des Sultans; |**a-Emini**, Schatzmeister auf der Mekkapilgerfahrt; |**ection** (l.), f. Auferstehung; |**ender** (e. ßörr—), n. Übergabe, Ergebung; |**inghih**, Art schlechter Geigen in Indien; |**ipīren** (l., heimlich) wegnehmen, entwenden; |**ogāt**, n. Ersatz(mittel); |**ogīren**, s. subrogiren, |**ogatliefern**.

Surs|āt (türk.), n. den Kaufleuten ertheilter Erlaubnißschein zur Ausfuhr und zum Verkauf (von Getreide; Ausfuhrsteuer); |**éance** (fr. ßürßeangß'), f. Aufschub, (Zahlungs-)frist; |**olidum problema**, Aufgabe, zu deren Lösung Linien des 4. od. höherer Grade gebraucht werden; |**olidus numerus**, eine 4. oder höhere Potenz; |**um**, aufwärts, empor, (|**um corda**, empor die Herzen! erhebt die Herzen!); |**umversion**, f. Übersichtigkeit (der Augen).

Surt|out (fr. ßürtu), m. Überrock; (Plattmenage für Salz, Pfeffer 2c.); |**ur** (nord. Myth.), der Schwarze, in Muspelheim herrschender Riese, Feind der Asen; |**ur-Brand**, holzartige Braunkohle, (ein isländisches Fossil). **Surukuku**, brasil. Giftpflanze.

Surv|eillance (fr. ßürweljangß'), f. Aufsicht, Überwachung, Aufmerksamkeit; |**eillant** (fr.), wachsam; |**eillé** ein (polizeilich 2c.) Beaufsichtigter; |**eillīren**, beaufsichtigen, über etwas wachen; |**enance** (fr. ßürwĕnangß'), f. unvermuthetes Dazukommen; |**eyor** (e. ßörwĕer), Aufseher, Feldmesser;

[**ivance** (fr. ßürwiwangß'), f. das Überleben, (Anwartschaft, nach eines Andern Tode ein Amt zu erhalten, dessen Expectant [**ivancier**, ßürwiwangßié).
Sus, f. Sau, (**s. Minervam** [**docet**, das Schwein will die Minerva, der Dümmere den Klügern belehren; **s. scrofa**, das gemeine Schwein, **s. scr. ferus**, Wildschwein); —**anna** (hebr.), Name, **die Lilienreine**, (verkl. Suschen, Suse, Susette).
Susc[**eptibel** (nl.), empfänglich, reizbar; [**eptibilität**, f. —keit; [**eption** (l.), f. An-, Übernahme (bes. der geistlichen Weihen 2c.); [**eptiren**, über sich nehmen; [**eptor**, Übernehmer; [**es**, Art Taffet aus Bengalen; [**ipere et finire**, unternehmen und zu Ende führen; [**ipiren** (l.), auf-, über-, unternehmen; [**itation** (ml.), f. Er-, Anregung, Erweckung, Ermunterung, (Auf)reizung, von [**itiren**; [**itator**, Erwecker, Erreger.
Sus[**inisch** (gr.), aus Lilien; [**lik** (ruſſ.), m. Zieselmaus (Erdhäschen, in Sibirien **Jewraschka**).
Suspe[**ct** (l.), verdächtig; [**ction**, f. Beargwöhnung, dazu [**ctiren**; [**ndiren** (l.), eig. aufhängen, aufschieben, anstehen lassen, unentschieden lassen, (Zahlungen einstellen, Jem. einstweilen seiner Amtsverrichtungen entheben); [**ndu** (fr. süspangdü), aufgehangen, aufgehoben (bes. **Abonnement s.**); [**nsae**, f. pl. Schwebvogel; [**nsi**, Erhängte; [**nsio**, f. Schwibbogen; [**nsion** (l.), f. eig. Aufhängung, Aufschub, Aufhebung, Ungewißheit, Unschlüssigkeit, vorläufige Dienstentsetzung (gespannte Aufmerksamkeit und Erwartung); [**nsionist**, ein Gaukler, der mit den Händen od. Füßen am Trapez hängt und turnt; [**nsiv**, aufschiebend, hinhaltend, [nsion bewirkend; [**nsor**, n. Aufhängemuskel; [**nsorium**, n. Verbandstück zum in die Höhe halten eines Theils: Bruchband, (**s. mamillare**, emporhebende Brustbinde, **scroti**, Tragbeutel des Hodensacks); [**nsür(a)**, f. schwebender Fußboden, Wölbung.
Suspi[**cion** (l.), f. Argwohn, Verdacht; [**ciös**, argwöhnisch; [**rium**, n. schluchzendes Athemholen, Seufzer, Asthma; [**riren**, tief athmen, ausdunsten.
Susque deque, auf und nieder, drunter und drüber, gleichgültig, keiner Beachtung werth.
Susselchen, Pelze von Suslik; **Süßmilch**, eine Varietät des Pharospiels.
Sust[**entaculum**, n. s. Tenakel; [**entation** (l.), f. Unterstützung, -halt(ung, Verpflegung, dah. —**s-gage**, eines auf kurze Zeit engagirten Schauspielers); [**entiren**, (unter)stützend aufrecht, bei Bestand erhalten, versorgen; [**ine**, ertrage! [**ine et abstine**, leide und meide! ertrage und entbehre!
Susurr[**ando**, säuselnd, lispelnd, flüsternd; [**ation**, f. das Murmeln, Flüstern, von [**iren**; [**us aurium**, m. das Ohrenklingen, [**respirationis**, das Geräusch des Athmens.
Sut[**erazzi** (türk.), Wasserkünstler, Brunnenmeister; [**ii** (l.), genäht; [**or** (l.), Schuster; [**orisch**, schustermäßig; [**ra** (sanskr.), n. das heilige Buch (mit religiösen Satzungen der Hindus); [**redaries**, frei herumziehende Bajaderen; [**rina**, f. Schusterwerkstatt; [**ti**, die Selbstverbrennung indischer Wittwen (zugleich mit der Leiche des Gatten); [**ür(a)**, f. Naht, Fuge, Verbindung, (Linie, wo 2 Klappen sich vereinigen; **s. cruenta**, blutige Naht [durch Zunähen], **s. sicca**, trockene Naht [durch Heftpflaster]); [**urāl(is)**, die N. betreffend, [**urāt(us)**, mit einer Naht versehen; [**uren**, Nähte (bes. der Schädelknochen); [**urös**, voll Nähte.

Suu[**m cuique**, Jedem das Seine; [**s cuique mos**, Jeder hat seine eigene (Sitte od.) Weise.
Suwa (japan.), Gott der Jagd; —**ri** (türk.), Cavallerist; —**rowstiefeln**, hohe, weite Reiterst.
Suzer[**ain** (fr. ßüseräng) Oberlehnsherr; [**änität**, f. —lichkeit, Oberhoheit, (Inbegriff der Rechte eines souveränen Staats über halbsouveräne).
Svartalfar (nord. Myth.), Schwarzelfen.
Sve[**gliato** (it.), aufgeweckt, munter; [**lto** (it.), [**lte**, swelt, schlang, schmächtig; leicht, ungezwungen, keck (von Malereien); der **verso suelto** (span.).
Swa[**cha**, russ. Freiwerberin; [**ddlers** (e., eigentl. Wickelbälge), verächtl. Bezeichnung der irischen Methodisten; [**ga(h**, bengal. **sôhâga**), Tinkal, Borax; [**konen**, altpreuß. (aus Flamme und Rauch weissagende) Priester; [**mp** (e.), Sumpf(iges Land); [**nboy** (e.), m. Schwanenboi, (sehr weicher u. feiner Boi); [**ns down** (e. swonsdaun), tuchart. gestreiftes, gewürfeltes oder gemustertes Westenzeug; [**ntewit**, westslawischer Licht-, Sonnen- od. Kriegsgott; [**rtzia**, amerik. Baum (mit dem harten Coco- oder Eisenholz von Cayenne); [**t**, russ. Freiwerber; —**te** (serb.), Hochzeitsgast (Stariswat).
Swe[**a Rike** (schwed.) = Schweden; [**denborgianer**, Anhänger des schwed. Naturforschers, Theosophen und Geistersehers Swedenborg, (die seine Idee der Neuen Kirche oder des Neuen Jerusalem zu realisiren suchten); [**denborgi(ani)smus**, m. die mystische Theosophie Swedenborgs; [**djen**, in Schweden das Verfahren, nach dem Waldbäume zu Nutzholz abgehauen und die Stöcke verbrannt werden; [**ep** (e. swip), n. eine Art landwirthschaftl. Wettlotterie (deren Einsätze [**s. stakes**], sämmtlich dem, der die Nummer des für das Beste erklärten Thiers hat, zufallen); [**et** (e. ßwit), süß, (**s. heart** [hārt], Geliebte, **s. meats** [mīts], Eingemachtes, Confitüren, **s. potatoes**, Bataten, gelbe, süße, amerik. Kartoffeln, **s. wood**, ind. Lorbeerbaumholz); [**ll** (e.), Stutzer; [**lt**, s. svelto; [**tte** (fries.), Nachbarrecht; Gränze.
Swi[**cent**, Art Rauchtabak von der westind. Insel St. Vincent; [**etenia** (**febrifuga**, ostind.) Fieberbaum, (**mahagoni**, westindischer Mahagonibaum; [**per** (e. sweip'r) = Rowdy; [**ta**, f. braunwollener, dicker Kaputzmantel der südrussischen Hirten; [**tin**, n. Getränk aus warmem Wasser, Honig, Pfeffer 2c.
Swo[**boda** (russ.), Vorstadt, Flecken; [**d** (russ.), m. Zusammenstellung, d. neue, russ. Gesetzbuch (seit 1835); [**rd** (e. ßörd), Schwert, (**s. bearer** [bērer], Schw.träger, **s. maker**, Schw.feger); [**rnost** (böhm. = Eintracht), eine polit. Czechenverbindung in Prag (1848).
Sya[**grus**, brasil. Palmenart; [**lismus**, s. Sial.; [**msia**, Art japan. Guitarre mit 3 Saiten.
Sybarit[**en**, Wollüstlinge, Weichlinge, Schwelger (nach Art der Bewohner der Stadt **Sybaris** in Unteritalien); [**isch**, weichlich, schwelgerisch; [**ismus**, m. raffinirte Wollust, weichliche Üppigkeit.
Syc[**eesilber**, in China zur Zahlung dienend; [**ephalus** od. **Synkephalos**, m. Mißgeburt mit 2 zusammengewachsenen Köpfen, dazu [**ephalie**, f., [**ephalisch**; [**onc**, f. Feigenfrucht (mit fruchtart. fleischigem Fruchtboden); [**osis**, s. Sykosis, (**s. barbae**, Bart-, Kinnwarzen, Aussatz, Mentagra; **s. labialis**, Lippenaussatz, **menti**, Kinnflechte, **s. palpebrarum**, Augenliderknötchen, **venerēa**, venerische Warzen, **verrucosa**, Feigenwarzen).
Syenit, m. ägypt. Granit, eine körnige, aus Feld-

spath und Hornblende gemengte Gebirgsart; —**conglomerāt**, n. aus Bruchstücken u. Geröllen von Syenit u. Granit bestehend; —**isch**, —haltig; —**porphyr**, Granitporphyr (mit Syenitgrundmasse); —**gneiß**, Hornblendengneiß.

Syffert, ostfries. Silbermünze (1/2 Stüber, 2 1/2 Pf.).

Sykōm(a, gr.), n. Feigwarze, =mal, feigenartiges Fleischgewächs; **Syko[mant** (gr.), Feigenblattwahrsager; [**mantīe**, f. das Wahrsagen aus Feigenblättern; [**mōrus**, [**more**, f. Maulbeerfeigenbaum, wilder ägypt. Feigenbaum (dessen Frucht eig. [**mōron**, n., gew. auch [**mōre**); [**phag**, Feigen(fr)esser; [**phagisch**, von Feigen lebend; [**phant**, Angeber (der verbotenen Feigenausfuhr im alten Athen), Denunciant, Chicaneur, Verräther; [**phantīe**, f. hämische, böswillige, falsche Anklage; [**phanten(un)wesen**, n. ränkevolle Verläumdung, Proceßanstiftung; [**phantisch**, angeberisch; **Sykō[sis** (gr.), f. Feigwarzenbildung, =krankheit (Augenliderrauhigkeit), [**tisch**, dazu gehör.

Syllab[a (l. vom gr.), f. Sylbe, s. Silbe, (**s. anceps**, S. mit unbestimmtem Zeitmaß); [**arium**, n. Buch zum [iren, Fibel; Sammlung graphischer Zeichen für Silben; [**ication** = Solmisation; [**īren**, nach Silben aussprechen, zu Silben verbinden; (daher [**īrmethode**, Lehrmethode, nach welcher, nachdem die einzelnen Buchstaben genannt sind, die einzelnen Silben ausgesprochen werden); [**īrung**, f. Silbenbildung, =sprechung, =stellung; [**isch**, silbenmäßig, Silben ausmachend; [**ität**, f. Silbenmäßigkeit, (das Zusammenfassen oder Bezeichnen von Silben, z. B. im Japanischen); [**os** (gr.), m. Titel an Bücherrollen, vgl. [us; [**ub**, engl. Getränk aus Milch, Wein, Citrone u. Zucker; [**us**, m. zusammenfassendes Verzeichniß (bes. der der päpstl. Encyclica, Dec. 1864, von Pius IX. beigegebene S., alle vom Papste verdammten Lehren zusammenstellend), kurzer Begriff, Auszug, Übersicht.

Syll[ēgon(t, gr.), Sammler; [**ēpsis** (gr.), [**ēpse**, f. das Zusammenfassen, =aussprechen (zweier Consonanten, rhetor. Figur, wo ein nur einem Subject zukommendes Prädicat zweien od. mehren beigelegt wird); [**ochīe** (gr. Medic.), f. Anhäufung; [**ochismos**, m. griech. Heeresabtheilung (von 32 Mann).

Syllogis[ation, f. zu [**īren**, Schlüsse machen, folgern; [**mus** (gr.), m. (Vernunft)schluß, (förmlicher, schulgerechter Schluß, Schlußfolge, =reihe; **s. contractus**, zusammengezogener Schl., ohne regelrechte Ausbildung der Glieder, **cornutus**, gehörnter oder Hörnerschluß, Dilemma; **s. crypticus**, verdeckter Schl., ohne Vordersatz); [**tik**, f. [menlehre (systematisch vollständige Darstellung der Bedingungen und Gesetze der logisch zuläßigen Schlußformen); dazu [**tisch**, adj.; [**tisīren**, in [men reden.

Sylph[en, (im System der Paracelsisten) die Elementargeister der Luft; [**īden**, weibl. Luftgeister.

Sylv[a, s. Silva; [**ān** = Tellur; [**ester**, s. Silvester; [**ia**, Gatt. der Insecten und Würmer fressenden Singvögel; [**īnsäure**, Betaharz (Bestandtheil des Terpentins); [**isches Fiebersalz**, Digestivsalz, (salzsaures Kali); [**ius' physiologisches System** = chemiatrisches System.

Symb[āma (gr.), n. Zufall, (bei den Stoikern das vollständige Prädicat im intransitiven Verbum); [**lepharon**, n. [**lepharōsis**, f. (gr.), Verwachsung von Augenlid und Augapfel; [**ōl** (gr. [ōlon, l. [olum), n. ein Zeichen, aus dem man etwas schließt oder erkennt (bes. ein dem Geiste die Idee des dadurch Bezeichneten darstellendes Zeichen), Sinnbild, Wahr=, Unterscheidungszeichen, Losungswort, Wahlspruch, Glaubensbekenntniß, (**s. fideī**, Lehrbegriff einer christl. Kirchenpartei); Sacrament.

Symbol[ik (gr.), f. Darstellung durch Symbole, Lehre oder Wissenschaft von der Einkleidung religiöser Ideen in äußere Zeichen; [**iker**, Lehrer der [ik auf Hochschulen; unbedingter Anhänger der Bekenntnißschriften od. [ischen Bücher; [**isch**, (sinn)bildlich, die [ik betr., (daher —**e Bücher**, Glaubensbekenntniß=Bücher einer Religionspartei, mit Hervorhebung der unterscheidenden Lehren; —**e Injurie**, durch Handlungen od. Zeichen zugefügte Ehrenkränkung; —**e Tradition**, Übergabe eines Gegenstandes durch eine sinnbildliche Handlung); [**isīren**, sinnbildlich vorstellen, versinnlichen, (in gewisser Verbindung zu etwas stehen, dazu passen); [**ismus**, m. Vereinigung (Mehrer zu einem Zwecke, Mitwirkung); [**oklasmus**, m., [**oklastik**, f. (gr.), Zertrümmerung der Sinnbilder; [**olatrīe** (gr.), f. (übertriebene) Verehrung der (religiösen) Symbole oder der symbolischen Bücher, dazu [**olatēr**, m. und [**olatrisch**, adj.; [**ologīe** (gr.), f. Zeichenlehre (bes. bei Krankheiten); [**omachīe**, f. Bekämpfung der Sinnbilder, Streit gegen die [ischen Bücher; [**um**, s. Symbōl, (**s. apostolicum**, ältestes apostolisches, **Athanasianum**, athanasianisches, **tridentinum**, das auf der Tridentiner Kirchenversammlung [1545—1563] festgestellte, als Catechismus romanus veröffentl. röm.=kathol. Glaubensbekenntniß).

Symbul[en (gr.), Rathgeber, (Beirath der athen. Thesmotheten); [**ion** (gr.), n. = Concilium.

Symm[achīe (gr.), f. Schutz= und Trutzbündniß (altgriech. Staaten, Beistand im Kriege); [**achus**, Mitstreiter; [**elīe** (gr.), f. Verwachsenheit der gleichen Glieder; [**elos**, m. Mißgeburt mit so verwachsenen Gliedern; [**etranthisch**, mit [etrischen Blumen; [**etrīe** (gr.), f. Gleich=, Ebenmaß, (Zusammenstimmung der einzelnen Verhältnisse eines Ganzen, ebenmäßige Anordnung gleichartiger Theile); [**etrisch**, adj. gleich=, ebenmäßig, übereinstimmend, (**e Figuren**, links u. rechts von einer Mittellinie oder —ebene aus genau dieselben Verhältnisse zeigend, —**e Function**, in welcher die unbestimmten Größen beliebig vertauscht werden können, z. B. $x^y + y^x$); [**etrisīren**, ebenmäßig machen, in ein richtiges Verhältniß bringen; [**etrokarpisch**, mit [etrisch geformten Früchten; [**ikta**, n. pl. Vermischtes, Allerlei; [**orīe**, f. im alten Athen jede Vereinigung (eig. von 60 wohlhabenden Bürgern) zu Abgaben an den Staat; [**orphōse**, f. Metamorphose organischer Verbindungen (wobei eine Substanz mit einer andern eine Verbindung eingeht, ohne daß sich ein Bestandtheil ausscheidet).

Sympa[raterēsis (gr.), f. gleichzeitige Beobachtung (von Krankheitszeichen); [**sma**, n. = Katapasma; [**thētisch**, mitfühlend, gleiche oder ähnliche Empfindungen habend od. hervorbringend, (auf einen entfernten Gegenstand einen unerklärbaren Einfluß ausübend, geheim wirkend, =kräftig, daher —**e Curen**, Zauber=, Wundercuren durch geheimnißvoll wirkende Kräfte; —**e Tinte**, deren Züge zunächst nicht sichtbar sind u. erst durch Anwendung verschiedener Mittel lesbar werden; —**es Pulver**, durch Sonnenhitze verkalkter und in Staub zerfallener Vitriol, der den Blutfluß stillen soll; —**e Vögelchen**, s. [thievögelchen); [**thicus**, s. [thischer Nerv; [**thīe** (gr.), f.

Mitempfindung, =gefühl, Gleichgefühl, (natürliche Gefühlsübereinstimmung, eine Kraft, vermöge deren Dinge oder Wesen unter einander in einer geheimen Wechselbeziehung oder =wirkung stehen, vermeintl. Geheimkraft); [thie der Töne, Mitklingen der Töne auf verschied. Tonwerkzeugen; [thievögelchen, s. Inseparables; [thisch, mitfühlend, mitleidend, in Mitleidenschaft, Wechselwirkung stehend, (—er Nerv, aus Ganglien u. Nervenfasern bestehendes Gewebe, welches als Gränzstrang zu beiden Seiten der Wirbelsäule sich hinzieht u. die Ernährung, Absonderung, Blutvertheilung unabhängig vom Willenseinfluß regulirt); [thisiren, mit Jem. gleich empfinden, mitfühlen, übereinstimmen; [thist, der die Ab= od. Zuneigung aus [thie Erklärende.

Sympe[**plegmenon** (gr.), n. = Symplokē; [**psis** (gr.), f. Verdauung, (Bereitung der Flüssigkeiten im thier. Körper); [**rasmus**, m. Syllogismus m. direct. Schlusse; [**rielektrisch**, elektrisch durch Mittheilung; [**talisch**, mit d. Blumenblättern verwachsen.

Symph[**ōna**, n. pl. in der griech. Musik die Consonanzen; [**ōnia** (**globulifera**), Baum mit rothen Blüthen (in Guiana, liefert das Manibarz); [**oniast**, Tonsetzer für den Kirchengesang; [**onie** (gr.), f. (wohlklingende) Zusammenstimmung, Ein=, Zusammenklang; vielstimmiges Tonstück (s. Sinfonie; ehem. Name des Clavecins oder Spinets); [**onion**, n. ein Flötenwerk mit Clavierbegleitung; [**onisch**, zusammenklingend, einhellig, harmonisch; [**onisiren**, zusammenstimmen; [**onist**, Symphonienspieler, =schreiber; [**ōrēm**(a, gr.), n. (durch Congestion) angehäufte Flüssigkeit (bes. Blut); [**ōrēsis** (gr.), f. Zusammentragung, Anhäufung (bes. des Blutes oder anderer Säfte); [**orētisch**, durch Congestion entstanden; [**oricarpus** (**vulgaris**, gemeiner) Petersstrauch (mit rothen, knaulartig zusammenstehenden Beeren); [**ronistisch**, durch Gleichheit der Gesinnung verbunden.

Symphy[**ostemonisch**, mit zusammengewachsenen Staubfäden; [**sandria**, pl. Pflanzenclasse mit durch die Staubkolben verbundenen Staubfäden; [**siotomie** (gr.), f. Trennung der Schambeine in Schambogen, vgl. Synchondrotomie; [**sis** (gr.), [**se**, f. (nicht bewegliche) Verbindung von mit einander verwachsenen Knochenstücken, ([**sis cardiaca**, Verwachsung des Herzens mit dem Herzbeutel u. Zwergfelle, **s. ossium pubis**, Schambeinfuge); [**sodaktylie**, f. Verwachsenheit der Finger oder Zehen, dav. [**sodaktylisch**, adj.; [**sodaktylus**, Mensch mit zusammengewachsenen Fingern oder Zehen; [**sopsie**, f. Verschmelzung beider Augen in eines, dav. [**soptisch**, adj.; [**soskelie**, Verwachsenheit beider Beine, [**soskelisch**, adj.; [**soskēlus**, m. Mißgeburt mit zusammengewachsenen Schenkeln; [**tantherisch**, mit durch die Staubkolben verbundenen Staubfäden; [**tisch**, auf Zusammenwachsung bezüglich, sie befördernd; [**togynisch**, mit an den Kelch gewachsenem Eierstocke; [**tothelisch**, mit angewachsenem Eierstocke; [**tum**, n. Zusammenverwachsenes; **s. officinale**, Beinwell, Schwarzwurzel (eine Knochenbrüche ɛc. heilende Vorraginee).

Sympiĕ[**sis** (gr.), f. das Zusammendrücken; [**zometer** oder [**someter**, n. Werkzeug zur Messung der Zusammendrückbarkeit gasförmiger und tropfbar=flüssiger Körper.

Symple[**ctus** (gr.), eig. der Zusammengeflochtene, der Versfuß — — ⏑ ⏑ ⏑; [**gaden**, [**gadische Felsen** (gr. Myth.), zusammenschlagende Felsen (an der Einmündung des Bosporus in das schwarze Meer); [**gmata**' (gr.), n. pl. Gruppen von mehrern Statuen oder Reliefs (welche erst durch ihre Vereinigung ein Ganzes bilden; verbundene Köpfe und Brustbilder auf Münzen); [**ktisch**, verflochten, zusammengeflochten; [**xiasmus** (gr.), m. Zusammenflechtung, (enge Umarmung, Beischlaf).

Symp[**locium**, n. der die Kapsel bei Farrnkräutern umgebende (elastische, nach einer Seite offene) Ring; [**locos** (**tinctoria**, eine gelbfärbende) Styracee (Carolina); [**lokē** (gr.), f. Verflechtung, (auch als rhetor. Figur, **Complexio**, Verknüpfung durch öftere Wiederholung desselben Wortes); [**odia** (gr.), f. (fischschwanzartige) Verwachsung der Füße, (Mißgeburt mit so verw. Füßen); davon [**odisch**, adj.; [**osiarch**, **Arbiter** od. **magister bibendi**, Vorsitzender bei einem Gastmahle; [**osiast**, Gast bei einem [**osion** (gr.), n. Trinkgelag, Gastmahl; [**sychie** (gr.), f. Seeleneintracht, =harmonie; [**terisch**, mit verbundenen Flügeln (oder Flossen).

Sympto[**m** (gr., pl. [**mata** od. [**me**), n. Zufall, Umstand, An=, Kenn=, Krankheitszeichen, ([**mata contradicentia**, sich widersprechende Krankheitsanzeichen; **gastrica**, s. Saburra; **nervosa**, Nervenzufälle, **pseudogastrica**, scheinbar gastrische Zufälle, vgl. sordes viarum, **subjective Symptome**, von dem Kranken, **objective S.**, vom Arzte wahrgenommen); [**matiatrie**, f. Behandlung der Krankheiten nach ihren Zufällen (oder äußern Erscheinungen); [**matik**, f. Krankheitszeichenlehre; [**matisch**, zufällig, Zufälle, Symptome betr., von schlimmer Bedeutung, (—**e Curart**, nur gegen die Symptome, nicht gegen die Krankheit selbst gerichtet, dazu [**matismus**, m. dieses ärztl. System und [**matist**, Anhänger desselben); [**matographie**, f. Beschreibung der Krankheitszeichen oder =zufälle; [**matologie**, f. Lehre von den Krankheitszeichen (vgl. Semiologie, Semiōtik); [**sis** (gr.), f. das Zusammenfallen, =sinken, Erschlaffung, Abmagern.

Syn (nord. Myth.), Asin, Göttin des Rechts, der Eide ɛc.; (gr.), mit, zusammen, zugleich.

Synadelph[**us**, m. Mißgeburt mit 4 Armen und 4 Beinen, [**ie**, f. dessen Natur, [**isch**, adj.

Synagōg[**ē** (gr.), f. Versammlung (Sort, bes. der Juden, Judenschule, =tempel; **die große S.**, **keneseth hagdolah**, Verein von 120 Gesetzlehrern, welcher von Esra bis auf den Hohenpriester Simeon bestanden und den jüd. Staat geleitet haben soll); [**isch**, [**al**, auf die [ē bezüglich. **Synagris**, f. Hornwespe.

Synakti[**ka** (gr.), n. pl. zusammenziehende Heilmittel; [**sch**, zusammenführend, =ziehend.

Synal[**epsis**, f. s. [oiphe; [**lāgē** (gr.), f. Aus=, Umtausch, (Handels)verkehr, Vermittlung; [**lagma** (gr.), n. auf Wechselseitigkeit beruhender Vertrag; [**lagmatisch**, aus dem vor. hervorgehend, wechselseitig verbindend; [**laktisch**, zum Tausch, Verkehr, zur Versöhnung gehörig; [**oiphe** (gr.), [**öphe**, f. Zusammenschmelzung, (Vereinigung zweier Vocale oder Silben zu einem oder einer, bes. beim Scandiren, z. B. mult[um]ill[e]et).

Synan[**achrōsis** (gr.), f. Ansteckung durch Berührung; [**astomōsis** (gr.), f. Einmündung, Zusammenhang (der Blutgefäße); [**chē** (gr.), f. Schlundbräune; [**chisch**, die vor. betr. oder bewirkend; [**theren**, Pflanzen mit verwachsenen Staubbeuteln, s. Syngenesia; [**therie**, f. = [therische Pfl.classe; [**therin**, n. s. Alantin;

[**therograph**, Beschreiber der [therie ꝛc.; [**therolog**, deren Erklärer ꝛc.; [**theronomie**, f. Lehre von den Bildungsgesetzen der [therie; [**therotechnik**, f. Erklärung der Kunstausdrücke von den [therischen Pflanzen: [**thisch**, mit zugleich erscheinenden Blüthen und Blättern.

Synaph[**ē**, f. Verbindung, Zusammenhang (zweier Tetrachorde b. d. alten Griechen); [**ēa**, austral. Strauch (eine Proteacee); [**ymenitis**, f. = Syndesmitis.

Syna[**ptas**, das reinste Emulsin; [**rchie** (gr.), f. gemeinsame Regierung oder Herrschaft, Mitherrschaft (dazu [**rch**, m. [**rchismus**, m. ꝛc.).

Synäresis (gr. **synairēsis**), f. Zusammenfassen zweier gleich(artig)en Vocale in eine Silbe (z. B. l. isdem für iisdem); überh. = Contraction.

Synarthrō[**disch** (gr.), zur Gelenkverbindung gehörig; [**sis**, f. Gelenkverbindung, (unbewegl. od. schwachbewegl. Gelenk): vgl. Gomphose.

Syna[**spismos** (gr.), m. Kampf geschlossener Reihen mit eng aneinander gehaltenen Schilden: [**throismos**, m., [**throisma**, n., [**throisis**, f. Ansammlung von Säften, (Congestion, auch [**thrōsmus** ꝛc.).

Synät[**ie**, f. oder [**ion**, n. (gr.), Mit-, Nebenursache, Mitschuld: **Synaulie**, Flötenconcert.

Synax[**arium**, n. Heiligenlegende(nbuch der griech. Kirche, daher [**aria**, **arien**, ausführl. Lebensbeschreibungen der Märtyrer und Heiligen, welche in der religiösen Festversammlung, [**is**, vorgelesen wurden); [**is sacra**, f. das heilige Abendmahl.

Syncarp[**a** (**bacca**), Vereinigung mehrerer (auf demselben Fruchtboden zusammengewachsenen) Beeren zu einer Frucht (aus verschiedenen Blüthen, z. B. Ananas, im [**ium**, n. aus einer gemeinschaftl. Blume, z. B. Magnolie); [**icae** = Syngenesisten od. Synantheren.

Syncell[**i**, in einer Zelle zusammenwohnende Mönche; [**us**, Hausgeistlicher eines Bischofs ꝛc., Art Kaplan (in Rom Consiliarius, vgl. Protosyncellus).

Synch[**ēsis**, f. s. [ysis; [**itōn** (gr.), m. (Augen)=bindehaut; [**itonītis**, f. deren Entzündung; [**ondrōsis** (gr.), f. Knorpelband, -fuge, Verknorpelung; [**ondrotomie**, f. Trennung der [**ondrōse**, des Schambeins (zur Beckenerweiterung bei schweren Geburten); [**rēse** (gr.), f. Verbindung zweier Vocale zu einem Diphthong: [**risma**, n. Salbe: [**ronismus** (gr.), m. Gleichzeitigkeit, (Zusammenstellung gleichzeitiger Begebenheiten ꝛc.), dazu [**ronistisch**, adj. (z. B. —e **Geschichtstabellen**); [**ysis** (gr.), f. Zusammengießung, Verschmelzung, (Entmischung und Auflösung des Glaskörpers im Auge, verwirrte Satzconstruction, Vermengung der zu scheidenden Wörter); [**ytisch**, vermischend, verwirrend.

Sync[**imenik**, besser [**keimenik**, f. Lehre von den Verträgen und Verhältnissen der Völker; [**lonus**, m. allgemeiner Krampf (über alle Theile des Körpers; s. **indicus**, [ost]indische Krämpfe, **saltans**, Tanzsucht, **tremens**, Zittersucht); [**opatio**, f. Verrücken der Tactglieder aus der denselben eigenthümlichen Lage, vgl. Synkope; [**ope anginosa**, f. Brustbräune; [**orȳna**, Stielpolyp.

Syndaktyli (gr.), pl. Abtheilung der sperlingsart. Vögel, (die äußere Zehe fast so lang wie die mittlere und mit ihr bis zum vorletzten Gliede verwachsen; —**isch**, mit verwachsenen Fingern oder Zehen.

Syndēs[**is** (gr.), f. das Zusammenbinden; [**men**, Gelenkbänder; [**mitis** (gr.), f. Entzündung der Bänder, bes. der Bindehaut des Auges, (**s. medorrhoica**, Augentripper mit Bindehautgeschwulst, **s. palpebrarum**, Augenlidentzündung); [**mographie**, f. Beschreibung, [**mologie**, f. Lehre, [**mopathie**, f. Krankheit der (Gelenk)bänder; [**mopharyngeus**, m. Schlundkopfschnürer; [**mōsis** oder [**mōse**, f. eine durch Bänder bewirkte Verbindung der Knochen; [**motomie**, f. Zergliederung, Zerschneidung der Bänder od. Ligamente; [**mos** (gr.) od. [**mus**, m. Gelenkband, Verband.

Syndic[**āl**, dem [us gehörend; [**āt**, n. Würde, Amt, Stelle, Wohnung eines [us; die Urkunde, durch welche ein Anwalt zum [us einer Corporation ꝛc. bestellt wird, Vollmacht; (Anstands= od. Fristbrief, Moratorium; Consortium; [**at des Falliten**, ehem. = rche Bilanz); [**atsklage**, gegen einen Richter (der seine Pflicht versäumt hat); [**atsverbrechen**, Parteilichkeit, Bestechlichkeit des [us; [**i**, pl. zu [us; [**īren**, einer Gesammtheit amtlich rechtsverständigen Rath ertheilen; [**us**, Titel für den rechtsverständigen Vertreter und Rath einer Gesammtheit ꝛc., (**Advocatus ecclesiae**; Land= oder Stadtanwalt; Art Secretär bei Landtagen).

Synd[**rōmē** (gr.), f. Zusammenlauf, -treffen, -wirken mehrerer Umstände, (Häufung vieler Krankheitsfälle); [**yasmus** (gr.), m. Paarung, Begattung.

Synech[(**e**)**iologie** (gr.), f. Lehre vom Zusammenhang, (von der Stetigkeit der Dinge im Raume); [**ie** (gr.), f. Zusammenhalt, =hang (der Theile, krankhafte Verwachsung, bes. der Iris nach vorn mit der Linsenkapsel od. Hornhaut): [**isch** od. **synektisch**, zusammenhaltend, bleibend.

Synedr[**a**, Stabthierchen (in der grünen Masse auf stehenden Gewässern, Fortsatzinfusorien); [**ion**, [**ium** (gr.), n. Rathssitzung, =versammlung (bes. griech. Bundesrath, od. der hohe Rath zu Jerusalem, s. Sanhedrim); [**os**, Beisitzer ꝛc. [walt.

Synegoros (gr.), Wortführer, Sachwalter, An=

Synek[**dochē** (gr.), f. das Mitdarunterverstehen, (eine Figur, welche die Begriffe nach innerer Verwandtschaft, z. B. das Einzelne mit dem Ganzen, die Art mit der Gattung ꝛc. vertauscht); [**dochisch**, Wortvertauschung anwendend; [**drōmē** (gr.), f. das gemeinschaftliche Auslaufen (verschiedener Wortbegriffe) von einem Puncte; [**phonēsis** (gr.), f. das gemeinschaftliche Aussprechen, (Zusammensprechen der Silben eines Worts, auch = Synizesis) davon [**phonētisch**, adj.

Synemmĕnon (**Nete**, **Paranete** und **Trite** s., die Töne d. c und b), der 3. Tetrachord des griech. Tonsystems (zwischen Meson u. Diezeugmenon).

Synepheben (gr.), Jugendgenossen.

Synerg[**etisch** (gr.), mitwirkend, behülflich: [**ie**, f. Mitwirkung (Gottes zur Besserung der Menschen); [**ismus**, m. die Lehre, daß neben der göttlichen Gnadenwirkung noch die freie Mitwirkung der Menschen zu ihrer Besserung und Seligkeit erforderlich sei; [**ist**, Anhänger dieser Lehre, (Mitbeförderer seiner eigenen Besserung und Seligkeit), dazu [**istisch**, adj.

Syne[**sia**, f. und [**sios**, m. die, der Einsichtsvolle; [**sis** (gr.), f. Verstand, Fassungskraft, Klugheit; (Wortfügung, bei welcher man nur nach dem Sinn construirt); [**zeugmenon**, n. eine syntaktische Figur (nam. Verbindung eines nur zu einem Sub= oder Object passenden Verbs mit mehrern, s. Zeugma).

Syngen[**eia**, n. pl. od. [**ae arbores sempervirentes**, f. pl. zweijährige, blattwechselnde Nadelhölzer, deren Nadelblätter beim 2. Frühlingstrieb abfallen und dadurch die soweit gealterte Stelle des Zweiges entblößen; [**eiologie**, f.

Lehre von der Verwandtſchaft; [esia, 19. Claſſe des Linnéſchen Syſtems (mit zu einer Röhre verwachſenen Antheren); [eſīe, [esis (gr.), f. Mitentſtehung, gleichzeitiges Entſtehen; [eſiſten, ſ. Synantheren; [etiſch, gleichzeitig entſtanden.

Syng[löſſe (gr.), f. eig. Geſammtzunge, Unterſuchung über den Zuſammenhang der Begriffe und Formen der Sprachen, Darſtellung der Sprachenverwandtſchaft; [lossos, m. Verwachſung der Zunge; [nathus, m. Meernadel (ein Büſchelkiemenfiſch); [rapha, (gr. [raphē), f. Handſchrift, Schuldverſchreibung; [rapheus, Geſchichtſchreiber, Proſaiker; [raphīe, f. Schriftſtellerkunde; [raphiſch, zum Schreiben eines Buches, eines Contractes ꝛc. gehörig.

Synphyster[a (gr.), f. Verwachſung der Gebärmutter; [ostoma, n. Verwachſung des Muttermundes. **Syniſtäten**, Neuropten, Netzflügler.

Synizēs[is, [e, (gr.), f. das Zuſammenfallen, -ſchmelzen, -ausſprechen getrennt geſchriebener Vocale (z. B. dvo für duo; vollſtändige Verſchließung der Pupille, beſ. durch Zuſammenwachſen d. Traubenhautränder).

Synka[mpe (gr.), f. ſehr biegſames Gelenk (beſ. des Ellenbogens); [tabasis (gr.), f. Herablaſſung, Accommodation; [tathēſe, f. Zuſammenſtellung verſchiedener Meinungen (um ſie in Einſtimmung zu bringen, der fremden Meinungen gezollte Beifall); [tegorēm(a, gr.), n. Prädicat, das einem Gegenſtand, Weſen ꝛc. mit andern gemeinſam zukommt; Flickwort; [tegoriſch, eingeſchränkt, bedingt.

Synk[ephaliſch, mit dicht am Leibe anſitzenden Kopfe; [inesis (gr.), [ineſe, f. Mitbewegung; [inetiſch, mit bewegend; [lonos, ſ. Synclonus; [opē (gr.), f. Wortverkürzung (durch Auswerfung einer mittlern Silbe oder eines Vocals zwiſchen 2 Conſonanten); Anſchlagen eines Tons in einem leichten Tacttheile und Aushalten deſſelben auf dem folgenden ſchweren Tacttheil, rhythmiſche Rückung; plötzliche Entkräftung, Ohnmacht; [opiren, ein Wort zuſammenziehen, (einen od. mehrere Laute deſſelben weglaſſen); [opirte Noten, wo ein oder mehrere Töne völlig od. zu früh weggerückt werden; [opiſt, Wort(ver)kürzer; [optiſch, entkräftet (wie zerſchlagen, ohnmächtig); [otyledoniſch, mit verbundenen Samenlappen.

Synkr[aniſch, mit dem Schädel verbunden od. verwachſen; [asis (gr.), f. Zuſammenmiſchung; [at, Mitherrſcher; [atīe, f. Mitherrſchaft, -regierung (z. B. des Volkes durch ſeine Vertreter); [atiſch, mitherrſchend, an der Regierung Theil nehmend; [etismus, m. Vereinigung zweier ſtreitenden innern Parteien gegen einen äußern Feind; (ausgleichende Vermittlung zwiſchen Parteien, nam. durch Aufſtellung von Sätzen, die jede nach ihrer Anſicht deuten kann); [etiſt, Anhänger des vor., (Glaubensmenger, Religionsvereiniger); [etiſtiſch, vereinigend, den [etismus betreffend; [isis (gr.), f. vergleichende Zuſammenſtellung und Beurtheilung, (Miſchung, Verbindung der Atome zu der Subſtanz der Körper); [itika, n. pl. vereinigende Heilmittel; [itiſch, vergleichend zuſammenſtellend.

Synn[adiſcher Stein, ſchöner weißer Marmor mit rothen Adern u. Flecken (von [ada in Phrygien); [eurosis (gr.), [euröſe, f. durch ſehnige Häute bewirkte Knochenverbindung; Syndesmöſe.

Synoch[a (gr.), f. ſtetig anhaltendes Fieber (nam. entzündlichen Charakters; s. arterialis et muscularis, Entzündungsf. der Adern und Muſkeln, catarrhalis, entzündl. Schnupfenf., cholepoēsis, entzündliches Gallenfieber, hydrocephalica, hitzige Gehirnwaſſerſucht, imputris, Eintagfieber, lymphatica, Entzündung der Lymphgefäße, nervosa, entzündl. Nerven-, putrida, entzündl., 7—14 Tage dauerndes, simplex, einfaches Fieber, typhōdes, entzündlicher Typhus ꝛc.); [iſch, anhaltend (mit ſtark hervortretenden Symptomen); [it, m. ein Zauberſtein der Magier; [us, m. (zwiſchen dem) entzündl., (nervöſem und fauligem mitten inne ſtehendes) Fieber, (s. ardens, Gallen-, ictericus, gelbes, putris, fauliges Brennfieber, infantum, Kindernervenfieber ꝛc.).

Synöc[iſch (gr.), zuſammen-, unter einem Himmelsſtriche wohnend; [īe, f. Zuſammenwohnen.

Synod, m. der heil. dirigirende S., die oberſte Kirchenbehörde in Rußland; —āl, die Synode betreffend, von ihr ausgehend, (dah. —alfragen, auf einer Synode zu beantworten; —ales homines, Sendbare; —alverfaſſung, Verwaltung der kirchl. Angelegenheiten durch Vereine von Geiſtlichen und Gemeindemitgliedern); —aticum, n. von dem Biſchof eingezogene Abgabe für die Geiſtlichen, Kathedraticum; —e od. —us (gr.), f. Zuſammenkunft, (Kirchen)verſammlung, kirchl. Regierungsbehörde; —iſch, das Zuſammentreffen mit der Sonne betreffend, (—iſche Revolution, die Zeit zwiſchen 2 auf einander folgenden gleichen Stellungen eines Planeten zur Sonne und Erde; —iſcher Monat, die Zeit von einem Neumond bis zum andern, 29 Tage, 12 Stunden 44 Min.); —īten = Coenobiten; —ontis, Fettfloſſenwels.

Synoik[eiosis (gr.), f. Mitzueignung (beſ. als rhetor. Figur, wenn ganz verſchiedenartige od. entgegengeſetzte Dinge durch den Ausdruck verbunden werden); [ia (gr.), f. Neben-, Familienhaus.

Synolke (gr.), f. krampfhaftes Zuſammenziehen.

Synonym (gr.), ſinnverwandt, von gleicher od. ähnlicher Bedeutung; n., pl. —a od. —e, ſinnverwandtes Wort; —ia (Bot.), Zuſammenſtellung der verſchiedenen von verſchied. Botanikern derſelben Pfl. gegebenen Namen; —īe, f. Sinnverwandtſchaft; —ik, f. Lehre v. ſinnverwandten Wörtern, Aufzählung und Erklärung derſelben.

Syno[psis, [pſe (gr.), f. Überſicht, Abriß, kurzer Entwurf, (Zuſammenſtellung verſchiedener Schriften über denſelben Gegenſtand, z. B. der Evangelien); [ptiker, die Evangeliſten Matthäus, Marcus u. Lucas; [ptiſch, überſichtlich, kurzgefaßt; [rganismus, m. aus einem thieriſchen Körper hervorgegangenes organiſches Weſen, dah. [rganiſch, adj.; [ſteograph, Beſchreiber, [ſteographīe, f. Beſchreibung der Knochenverbindungen; [ſteolog, Kenner der Gelenke; [ſteologīe, f. Gelenklehre; [ſteotomīe, f. Knochengelenktrennung, -zertheilung; [stōsis, f. Knochenverbindung, -verwachſung; **Synö**[t, m. Mißgeburt mit 2 mittelſt der Ohren zuſammengewachſenen Köpfen; [tus, Kurzmaul (Fledermausgatt.); [via, f. Gelenkſchmiere, dazu [vial, adj. (z. B. —drüſen, —bänder, —ſyſtem, Inbegriff der Gelenkſchmiere abſondernden Häute); —ſäcke, Schleimſäcke ꝛc.

Syns[arkosis (gr.), f. ſ. Syſſarköſe; [omatiſch, zu derſelben Körperclaſſe gehörend; [toma, n. Verwachſung des Magen(munde)s (beſſer Systoma).

Synta[gma (gr.), n. Zuſammenſtellung, Anordnung, Sammelwerk (neugr. = conſtitutionelle Verfaſſung); [gmatiker, Sammler, Zuſammenſteller (ein Conſtitutioneller); [gmatiſch, geſammelt, zuſam-

mengetragen (constitutionell); [ktik, f. Combinationslehre; [ktisch (gr.), die Syntax betreffend, der S. gemäß; [sis (gr.), f. Anspannung; [tika, n. pl. anspannende Mittel; [x(is, gr.), f. Zusammenstellung verschiedenart. Dinge zu einem geordneten Ganzen, Wortfügung(slehre, **s. regularis**, die regelmäßige, **ornata**, die höhere, bes. die Eigenthümlichkeiten des Ausdrucks erklärende); Einrichtung von Knochen od. Brüchen.

Synte[ktikopyra, f. Zehrfieber; [**ktisch**, verzehrend, auszehrend; [**lie** (gr.), f. das Zusammensteuern Mehrerer (zur Leistung einer Staatsforderung 2c.); [**nosis**, [**nōse**, f. die Knochenverbindung durch Flechsen; [**resis** (gr.), f. Bewahrung, Erhaltung (der Gesundheit 2c.); [**retik**, f. Wissenschaft od. Kunst der [**rēse**, Gesundheitslehre; [**xis** (gr.), f. Abmagerung, Auszehrung, Schwindsucht, Colliquation.

Synthē[ma (gr.), f. verabredetes Zeichen, Vertrag, Chiffreschrift, (Losungswort, kurzer, dunkler Spruch); [**matisch**, auf Verabredung, auf Verträgen beruhend; [**matographīe**, f. Geheimzeichenschrift (bes. zum Correspondiren in die Ferne); [**matographik**, f. Lehre von der vor.; [**okritik** od. [**ologik**, f. gemeinschaftl. Prüfung und Untersuchung über Gott u. göttliche Dinge; [**sis** (gr.), [**se**, f. Zusammenstellung, -setzung, Verknüpfung (bes. des Mannigfaltigen zur Einheit, Begriffsverbindung, Zusammenfügung der Knochen und überhaupt des ganzen Körpers); [**siren**, zusammensetzen, [tisch entstehn lassen; [**tiker**, Anhänger des [tismus; [**tisch**, zusammensetzend, verbindend; (**—e Methode**, von den Gründen zu den Folgen führende, von den Principien ausgehende Lehrweise; **—er Satz** od. **—es Urtheil**, dessen Prädicat nicht im Inhalte des Subjects liegt); [**tismus**, m. = [tische Methode; (das philosoph. System, welches Sein u. Wissen, Reales u. Ideales, als ein ursprünglich Gesetztes und Verknüpftes betrachtet).

Synto[mīe (gr.), f. kurzer, gedrängter Ausdruck; [**misch**, kurz gefaßt; [**nīn**, n. Muskelfibrīn, -faserstoff (eine lösliche Proteïnsubstanz; [**nisch**, (geistig) gespannt; zusammentönend; [**nisches Komma**, s. didymisches K., 80 : 81.

Syntrier[archīe, f. Mitverpflichtung zur Ausrüstung einer Triere, dazu [**arch**, m.

Synus[iasten, Sectirer, welche die Vermischung beider Naturen in Christo annahmen; [**īe**, f. Adessentia; [**iastisch**, adj.

Synymens[e, [is (gr.), f. Verbindung von Theilen durch Häute (bes. d. Kopfknochen bei Kindern, vor Ausbildung der Nähte).

Syphilīd[en, aus der Syphilis hervorgehende od. deren Charakter tragende Hautausschläge; [**iatrīe**, f. Heilung der Lustseuche.

Syphilido[chthus, m. knotiges Syphilīd; [**graphīe**, f. Beschreibung der Syphilis; [**kelis**, f. fleckiges Syphilid; [**klinik**, f. praktischer Unterricht in der Behandlung der Syph., [**clinicum**, n. Heilanstalt für Syphilitische; [**lepsis**, f. schuppiges Syphilīd; niedere, nicht ansteckende Form der S.; [**logīe**, f. Lehre von der S.; [**manīe**, f. Einbildung, venerisch zu sein, Behandlung anderer Krankheiten als Lustseuche; [**pathologīe**, f. Krankheitslehre der Syphilis; [**phthalmīe**, f. venerische Augenentzündung; [**therapīe**, f. Heilung der S.; [**therapisch**, adj.

Syphil[ionthus, m. venerische Finne, venerischer Kupferausschlag; [**is**, f. Lustseuche, Franzosenkrankheit; [**isīrt**, damit angesteckt; [**itica**, n. pl. Mittel dagegen; [**ītisch**, an Syph. leidend, davon herrührend; [**oīd**, n. der Syphilis ähnliches Leiden; [**omanīe**, s. [idomanīe; [**omykes**, n. schwammiges, [**opemphyx**, f. blasiges, [**ophlysis**, f. Bläschen-Syphilīd; [**ophyma**, n. Zellgewebesyphilid, [itische Beule; [**opsydrax**, f. Knötchensyphilid; [**ozaena**, f. venerisches Nasengeschwür.

Syphon, s. Sipho, Fistula; (nam. Behälter an Gasleitungen zum Auffangen von Niederschlägen).

Syr[akus(an)er Wein, gehört zu den feinsten sicil. Weinen; [**aque**, ein Seidenzeug; [**iasis**, f. = Elephantiasis; [**igma** (gr.), n. das (Ohren)-pfeifen, (auch [**igmus**, m., vgl. Sibilation); pfeifende Stimme, [**igmophonīe**, f., [**igmophonisch**, adj.

Syrin[ga, f. s. [x; Lilak, (**vulgaris**), Spanischer Flieder, (**persica**, persischer Hollunder); [**ge**, f. Pansflöte, Fistel; [**gīn**, [**gabitter**, Lilakbitter (aus der [**ga vulgaris**); [**gīten**, bei versteinerten Rohrarten das zwischen 2 Knoten befindliche Stück; [**gītis** (**Eustachiana**), f. Entzündung der Eustachischen Röhre; [**godendron**, Pfeifenbaum; [**gotomīe**, f. Aufschneiden der Fisteln (mit dem [**gotom**, Fistelmesser); [**x** (gr.), f. Panflöte, Rohrpfeife, (eine in Schilfrohr verwandelte, vor Pan fliehende Najade); Fistel, Hohlgeschwür.

Syri[sche Christen, Gesammtbezeichnung der Maroniten am Libanon, der Jakobiten in Mesopotamien, der Thomaschristen, Nestorianer 2c.; [**sche Sprache**, der westaramäische Zweig der semitischen Sprachen; [**smus**, m. s. [gmus.

Syr[jänen, ein (früher sehr verbreiteter) finnischer Volksstamm in Archangel, Wologda, Perm, Tobolsk; [**ma** (gr.), n. Schleppe, Schleppkleid; [**māa** (gr.), n. pl. Brech-, Abführungsmittel; [**maïsmus**, m. Gebrauch eines (starken) Abführungsmittels; [**matophoren**, Schleppenträger; [**op** s. Sirop und Syrup, (**s. capillaire**, —lär, aus dem Farrnkraut des Frauenhaars u. Zucker, jetzt aus Pomeranzenblüthen, **de longue vie**, aus Enzian-, Veilchenwurzel 2c.); [**rhinīe** (gr.), f. Verwachsung der Nasenlöcher; [**te** (gr.), f. Sandbank (an der Meeresküste, bes. in den Golfen von Sydra und Kabes); [**up(us)**, m. Zuckerdicksaft, (**s. acetosatus citri**, Citronen-S.; **ad longam vitam**, s. syrop de longue vie, **althaeae**, Eibisch-, **artemisiae**, Beifuß-, **corticis Peruviani**, China-, **domesticus**, häuslicher Syrup, Kreuzbeerdicksaft, **emulsivus**, Mandel-, **pectorālis**, Brust-, **ribium rubrorum**, Johannisbeer-, **rubi idaei**, Himbeersaft, **simplex**, reiner, weißer Zuckerdicksaft 2c.).

Sys[omus (u.), m. Mißgeburt mit 2 Leibern, dazu [**omīe**, f. Natur des vor.; [**omatisch**, adj.; [**pasis** (gr.), f. das Zusammenziehen, Zuckung, Krampf, (**s. epileptica**, Fallkrampf, böses Wesen; **s. hysterica**, hysterischer Kr.); [**sarkōsis** (gr.), f. Verbindung von fleischigen Theilen od. Knochen durch Fleischtheile; [**sel** (dän.), District, (**—männer**, Districtvorsteher); [**sitien** (gr.), gemeinschaftliche Mahlzeiten (bei den Dorern, vgl. Phiditia).

Systa[lsis (gr.), f. das Zusammenziehen, Verengen; [**ltisch**, zusammenziehend; [sis (gr.), f. Zusammenstellung, Anordnung; [**ticae litterae**, f. pl. Empfehlungsbrief (Zeugnisse, die jeder Geistliche od. Mönch von seinem Obern mitnehmen muß, wenn er sich in einen fremden Sprengel begiebt).

System[(a, gr.), n. ein aus einer Mannigfaltigkeit von Theilen, nach gewissen Regeln zusammengesetzes Ganze (bes. ein auf Principien zurückgeführtes und darnach geordnetes Ganze einer Wissenschaft, Lehrgebäude; die 5 Linien für die Notenschrift); [**atik**, f. die in einem Systeme liegende Regelmäßigkeit und Gesetzmäßigkeit; das auf die Aufstellung und Durchführung gerichtete Denken (und Handeln; Kunst der [atischen Darlegung und Anleitung dazu); [**atiker**, Anhänger eines Systems; Summisten; [**atisch**, nach einem System geordnet od. verfahrend, streng wissenschaftlich; [**atisiren**, wissenschaftlich ordnen, in wissenschaftl. Zusammenhang bringen; [**atismus**, m. wissenschaftl. Anordnen, Grundsätze od. Kunst desselben; Neigung zum [atisiren; [**atologie**, f. Lehre von den [en, od. der wissenschaftl. Anordnung; [**atomanie**, f. Sucht, Alles in [e zu bringen, dazu [**atoman**, m.; [**kunde**, Classification (nam. d. Pfl.).

Syst[**igmaticum pollen**, die durch Stielchen an den höckerförmigen Staubhaltern einer die Narbe darstellenden Scheibe befestigten Pollenmassen der Apocyneen und Asklepiadeen; [**ole** (gr.), f. der Moment, wo das Herz und die Arterien am meisten verengt sind, das Herzspannen; kurze Aussprache einer langen Silbe; [**remma** (gr.), n. das Zusammengedrehte, Rotte, Versammlung, (Geschwulst, Waden-, Brust-, Kinnbackenkrampf); [**rophe** (gr.), f. Zusammendrehung; Geschwulst; [**yl**(**on**, gr.), f. ein dichtsäuliges Bauwerk (Halle, deren Säulen nur um 2 Säulendicken von einander entfernt sind); Basaltjaspis; [**ylien**, Säulengänge; [**ylirt**, mit mehrern, verbundenen Griffeln; [**ylisch**, dichtsäulig.

Syzete[**sis** (gr.), f. gemeinschaftliches Suchen, rhetor. Wendung, mit der man eine Auseinandersetzung beginnt; [**t**, Forscher (nach Sagen und Bildern ꝛc. in der Bibel).

Syzyg[**ie** (gr.), f. eig. Zusammenjochung, Conjugation; Dipodie; Weglassung einer Mittelsilbe; Conjunction (u. Opposition zweier Planeten od. des Mondes mit der Erde; harmonischer Dreiklang, [**ia simplex**, bei bloß dreistimmigem Gebrauch, **composita**, wenn ein od. mehrere Intervalle verdoppelt waren); Zusammengehörigkeit verschiedener Wörter zu einem Stamme; [**ites**, Pilzgatt., Art Schimmel; [**ium**, eine Myrtacee, (**caryophyllaeum**, Baum auf Ceylon mit der falschen Cassiarinde, **jambolanum**, mit rothen, zwetschenähl. Früchten).

Sza[**badhegyer** (ßabadhädjer), ein guter weißer Ungarwein (aus dem Comitat Raab); [**llasen** (ungar.), grasbewachsene Strecken.

Sze[**gény Legény** (ungar., ßegēn legēn; eig. armer Bursche), Räuber; [**k**(**so**, ungar.), unreines kohlensaures Natron, (mit Laugensalz geschwängerte Erde in den ungar. Steppen); [**kler**, einer der Hauptstämme Siebenbürgens; [**lesnewschtschina**, eine zum Judenthum hinneigende Secte der russ. Kirche (um Kaschin, Tula ꝛc.); [**long**, m. polnisch. Schilling.

Szikso, f. Szekso; **Szlach**(**i**)**cic**, Mitglied der **Szlachta**, des niedern poln. Adels, (vgl. Slachcic); **Sznur**, Schnur, Kette, poln. Längenmaß = 43,₂ Meter; (der Morgen hat 3 Snurów kwadratowego od. Quadratschnur à 18,₆₆ frz. Aren).

Szo[**pa** (poln. schopa), f. Schuppen (bes. die Breterbude, in der der poln. Adel den König wählte); [**stak**, m. ungar. Münze (zu 6 Kreuzern, ca. 2 Sgr.); poln. Münze ($^1/_5$ Gulden, beinahe 1 Sgr.).

Szur- od. **Szürdolmány** (ungar.), n. grob. Bauernmantel; **Szynys** (litth.), Art Zauberer.

T.

T, der 20. Buchstabe im deutschen, der 19. im griech. Alphabet, eine Muta, die Tenuis in der Reihe der T-Laute. Im Griechischen heißt er Tau (*T*, *τ*) und ist als Zahlzeichen $\tau' = 300$, dagegen $,\tau = 300,000$, als röm. Zahlzeichen ist T = 160. Im Hebräischen ist ט (Thet) der 9. Buchstabe und = 9, ת (Tau) der 22. Buchstabe u. = 400. [(fr.), Schlag auf die Trommel.

Ta, Name des arab. (ط), ind. und türkischen T;

Taa, achteckig, pyramidenartig übereinander gestellte Tempel der Chinesen; —**dil** (arab.), m. Marktabgabe; —**lik** (arab.), m. nach der Linken gebogene, hangende, schiefe Zeilen bildende Schriftart (bes. für pers. Gedichte üblich); —**limdschi** (türk.), europäischer Lehrer der Kriegskunst, (Instructor in Ägypten).

Taaut, ägypt. Gottheit, Geheimschreiber des Osiris, Erfinder der Schrift und der Wissenschaften.

Taba[**c-Eski** (türk.), Aufseher des Porcellans des Sultans; [**cina** = Nicotiana; [**cinus**, braun wie Rauchtabak; [**gie** (fr. tabaji), f. Tabaksstube, -gesellschaft, (eine Schenkstube, Restauration ꝛc., wo Tabak geraucht wird, gemeines Wirthshaus); [**k**, (fr. [**c**, span. [**co**, it. [**cco**), m. **Nicotiana**, [**cum**, bekannte zum Rauchen und Schnupfen dienende Pfl. (nach der Provinz [co in St. Domingo benannt, von Jean Nicot in Frankreich eingeführt); [**ksäure**, $C_6H_4O_8$; [**ksblei**, sehr dünn gewalztes Bleiblech; [**ks-Collegium**, n. berühmte Abendgesellschaft des Königs Friedrich Wilhelm I. von Preußen, (Trinkgesellschaft rauchender Studenten); [**la** (arab.), f. Negertrommel; [**niferisch**, mit bremsenförm. Blumenblättern; [**niform**, bremsenförmig; [**nisch**, bremsenartig; [**nus**, m. Bremse, ([**nus maroccanus**, Kameelbremse); [**rdete**, [**rdillo** (span.), m. Scharlach-, Fleckfieber (in Südamerika); [**rdium** (nl.), n. kurzes Überkleid, Art Blouse, Meßgewand, Chorhemd; [**rgan**, Art Erdhase (bes. am Irtysch; [**rin** (fr. räng), Hanswurst; [**rinage** (fr. rinä̆'), f. —streich, Narrenspossen; [**rro** (it., altd. und niederd. **Tappert**, **Tabbert**), Mantel ohne Ärmel (gew. von schwarzem Seidenzeug; eine in dieser Kleidung maskirte Person); [**scheer**, [**schir** od. [**xir**, m. eine steinart. sich in den Knoten des Bambusrohres bildende Concretion, ostind. Bambuszucker od. Rohrhonig; [**scopfeffer**, auch großes, engl. Gewürz genannt, pimentähnlich; [**tière**, f. Schnupftabaksdose.

Tabb[**achim** (hebr.), vornehme Hofbediente, Trabanten; Scharfrichter; [**ert**, Schleppkleid, f. tabarro (Birkenrinde zum Anzünden der Meiler).

Tabell[**a**, f. (Spiel)bret, (Schreib)tafel, Stimmtäfelchen, vgl. [e; [**arier**, altröm. Rechnungsbuchhalter, Briefbote, Verfasser öffentlicher Urkunden; [**arisch**, [enmäßig, in [enform gebracht, ([**arische Methode**, Lehrform, nach welcher der Lehrstoff auf Tabellen geordnet dargestellt und so zusammenhängend den Schülern durch Anschauung gelehrt

wird); **[arisiren**, in [en bringen; **[e**, f. Übersichtstafel, übersichtlich geordnetes Verzeichniß (z. B. **[genealogische T.**, Geschlechts- od. Stammtafel); **[io**, Urkundenausfertiger (in der römischen Kaiserzeit); **[ion** (fr.), Amtsschreiber (bes. auf dem Lande); **[ionage** (fr.), f. Amtsschreiberei; **[ioniren**, Urkunden ausfertigen; **[iren**, zu Tafeln formen (mittelst Zucker ꝛc. zur Tafelverbindung, **consistentia tabulandi**, bringen).

Tabe[rna, f. (Breter)bude, Schenk-, Trink-, Gasthaus, ([rnae caeditiae, Trödelbuden, **librariae**, Buchläden, **Rhenanae**, Rheinzabern, **montanae**, Bergzabern ꝛc.); **[rnaculum**, **[rnakel**, n. Zelt, jüdische Stifts-, Laubhütte; Sacramentshäuschen, Blende oder Nische für Heiligenbilder, Schrank für Meßgewänder ꝛc., in England Kirche der Dissenters); **[rnaemontana**, f. Fam. der Apocynaceae-Plumerieae, (**T. utilis**, Milchbaum von Demerari, Hya-Hya); **[rnaemontanae cortex**, m. auf Java die officinelle Bitterrinde der Alstonia scholaris; **[rnaria fabula**, Untergatt. der Fabulae togatae, (deren Stoff aus dem Leben in den Tabernen entlehnt ist); **[rne**, s. [rna; **[rusch**, bei den Muhammedanern einer der Siebenschläfer; **[s**, f. Ab-, Auszehrung, Schwindsucht, (**t. abdominalis**, Unterleibs-, **bulbi**, Augapfel-, **corneae**, Hornhautschwindsucht, **dorsālis**, Rückendarre, **infantum**, Kinderschw., Atrophīe, **lactēa**, durch übermäß. Milchfluß, **meseraīca**, durch ein Leiden der meseraïschen Drüsen, **metallica** od. **metallurgorum**, durch allmähliche, unmerkl. Metallvergiftung herbeigeführte, **nervosa**, Nerven-, **nutricum**, Ammen-, **ossium**, Knochen-, **partiālis**, theilweise, **pulmonālis**, Lungenschwindsucht, **salivālis**, Abzehrung durch Speichelfluß, **sēnum**, Marasmus, **toxica**, **venenāta** od. **venenōsa**, Abzehrung durch Vergiftung); Verkümmerung der Pfl. durch schlechten Boden ꝛc.; **[sciren**, abzehrend hinschwinden, (bes. von Gliedern); **[s kebuschim**, Trauring der Juden.

Tabī[d (l.), schwindend, sich verzehrend; **[fic**, Abzehrung bewirkend; **[la**, f. afrikan. Trommel; **[n** (tabäng) od. **[s** (tabī), m. gewässerter Doppeltaffet; **[net**, m. feinste Sorte Papeline; **[ts**, bei den Scythen das heilige (Central)feuer.

Tabl (türk.), f. paukenähnl. Trommel (vgl. Tabila); **—atūr**, f. s. Tabulatur; **—e** (fr.), f. Tafel, Tisch, (**table d'hôte**, Wirthstisch, gemeinschaftl. Gasttafel, dah. **t. d'h. speisen**, im Gegens. zu à la carte); **—eau** (fr. tablō), n. Gemälde, Bild, Entwurf, Schilderung, Verzeichniß (im modernen Schauspiel eine actähnl. Abtheilung ohne scenische Veränderung); **—eau vivant** (tablō wiwang), lebendes Bild.

Table[moving, (e. tebl muwing), n. Tischrücken; **[nette**, Spielart beim Casino; **[ronde**, f. Tafelrunde; **[tier** (fr.), Kunstschreiner; **[tte**, f. Tischchen, Wandgestell, Schreibtafel; (Deckplatte auf einer Mauer); **[tterie**, f. Kunsttischlerei; Täfelwerk; **[tt-Krämer**, s. Tabulettkrämer.

Tabli[er (fr.), m. Schürze; **[num**, n. Saal oder Empfangzimmer (im altröm. Hause zw. Atrium und Peristyl); **[rholz**, zum Umrühren des siedenden Zuckers. **Tablonen**, Strohlager f. Weintrauben.

Tabo[r, ein Berg in Galiläa; (slav.), Feldlager, befestigte Anhöhe (und dort abgehaltene Volksversammlung); Art frz. Reitertrommel; **[riten**, Beiname der Hussiten; **[t**, n. Art Bundeslade (in den armen abyssin. Kirchen).

Tabouret (fr. taburē), Sessel ohne Lehne; **—s** od. **Taborets**, buntgemustertes, glänzendes Kammwollenzeug (zu Möbeln, Röcken der Bäuerinnen ꝛc.).

Tabu, m. bei den Südseeinsulanern die Heiligkeit od. Unverletzlichkeit einer Sache od. Person; **Tabu[hus**, s. [nen; **[huschtschik**, [nenaufseher.

Tabul[a, f. (Schreib-, Gesetz-)Tafel, Urkunde, Register, (**t. aurea** od. **mirifica**, goldene od. Wundertafel, der Binomialcoefficienten, **t. pigri**, fauler Knecht, Multiplication mit Benutzung der Formel $x \,.\, y = (10-x)\,(10-y)+10\,[x-(10-y)]$, **t. pythagorica**, Einmaleins, **t. rasa**, abgeschabte Tafel, unbeschriebenes Blatt, daher **t. rasa machen**, alle bestehenden Verhältnisse ꝛc. umstürzen, reine Bahn machen, **t. votiva**, Widmungstafel); **[ae accepti et expensi**, Einnahme- u. Ausgabebücher; **jusculi**, Bouillontafeln; **[ament**, n. Täfelung; **[argläubiger**, dessen Forderung gerichtl. eingetragen ist; **[arium**, n. Archiv; (Folterbret); **[arius**, Rechnungsführer, Buchhalter; **[ā(um)**, n. getäfelter Boden, Täfelwerk, (gedielter Gang in Klöstern ꝛc.); **[atūr**, f. Stimmenübersicht, Partiturtafel, Inbegriff aller musikalischen Zeichen, (daher **intabuliren**, Musik aufschreiben, bes. mittelst Buchstaben und Ziffern); Inbegriff aller technischen Regeln des Meistergesangs, (genaueste Ordnung und Regelmäßigkeit); **[atus**, getäfelt; **[et(t)**, n. leichter Breterkasten mit Schubfächern (für die Kurzwaaren des [ettkrämers); **[īren**, täfeln; **[isten**, (noch an der Wandtafel lernende) Abcschützen; **[-Khan** (türk.), Begleitung der Großen mit Tambours, Trompetern ꝛc.

Tabu[m, n. dünne Jauche, Eiter, (vgl. Ichor); **[nen**, russ., in den Steppen herumziehende Gestüte; **[r** (türk.), Bataillon; **[ronen**, Haifische.

Tacca (pinnatifida), otaheitische Pfl. (mit dem Arrow-Root oder Salep in der mehligen Wurzel).

Tace, schweig! (it.), es schweigt; **—at**, (er, sie, es) schweige; **—ndo**, schweigend, durch oder mit Schweigen; **—t**, (er, sie, es) schweigt, pausirt; **—tte**, s. Narcissus.

Tach[e (fr. tāsch), f. Arbeitspensum; (**la —**), guter Burgunder (bei Nuits); **[hydrīt**, m. (bei Staßfurt vorkommende) natürl. Verbindung von Chlorcalcium, Chlormagnesium und Wasser; **—īn**, n. Sesambutter; **—mischaneh** (ar.), morgenländ. Kaffeestampfe; **[ometer**, n. Schnelligkeitsmesser, dav. **[ometrīe**, f. —messung; **[ometrisch**, adj.

Tachy[plastīe (gr.), f. schnelles Keimen, schnelle Entwicklung; **[blastisch**, schnell keimend; **[drōm**, Schnellläufer; **[drōmīe**, f. Schnelllauf; **[ephēt** (gr.), m. Schnellkocher (geschlossener Kochapparat); **[glossus**, m. Zungenschneller (Muskel; ein allzu Zungenfertiger); **[graph**, Schnellschreiber, (Schnellzeichner, ein technischer Apparat); **[graphīe**, f. —ei, Geschwindschreibekunst; **[graphisch**, adj.; **[meter**, n. Windmesser; **[pētes**, Fregattvogel; **[petisch**, schnell fliegend; **[pyrion**, n. Schnellfeuerzeug; **[thanatos**, schnell sterbend oder tödtend.

Tacit[a, die Schweigende, Verschwiegene; **[a condonatio**, stillschweigende Verzeihung, **[a hypotheca**, geheimes Unterpfand; **[e**, adv. stillschweigend, geheim; **[ēisch**, nach der Schreibart des Tacitus, gedankenschwer, kurz, gedrängt; **[urn**, schweigsam; **[urnität**, f. —keit; **[us**, m. der Schweigende, Verschwiegene; **[us consensus**, stillschweigende Genehmigung oder Übereinkunft.

Tact (l.), m. das Berühren, Betasten, Betastungsvermögen, (Fein)gefühl; Zeitmaß, (gleichmäßige

Zeitabtheilung oder =Bewegung, durch Tactstriche gesonderter Abschnitt eines Tonstücks); **tact**[**ée** (fr.), f. Auftact, Vorschlag; [**es de rousseur** (fr.), Sommersprossen; [**il**, fühl=, empfindbar; [**ilität**, f. —keit; [**ion** (l.), f. Tastsinn, Berührung; [**iren**, den Tact angeben oder schlagen; [**uell**, zum Gefühl(ssinn) gehörend; [**us**, m. Gefühlssinn, das Berühren.

Tad[**in** (ind.), Art Bettelmönche der Wischnuiten; [**schiks** (eig. die Unterworfenen), die mit fremdem Blut vermischten Nachkommen der alten Perser, Meder u. Baktrier (vgl. Sarten).

Taed[**a**, f. Kienfackel; [**iös**, ekelhaft, verdrießlich, langweilig; [**iosität**, f. —keit; [**ium**, n. Überdruß.

Tael, die Basis der chines. Münzen (2 Thlr., in Japan ca. $28^1/_2$ Sgr., in Siam $2^5/_8$ Thlr.; als Gewicht $37,_{58}$ Gramm).

Taff[**erel** (e.), n. Hackbord; [**et**, m. leichtes, glattes Seidenzeug; [**etas à fleurs** (fr.), geblümter Taffet, **t. epispastique**, blasenziehender, **glacé**, Glanz=, **changeant** (schanlang), Schiller=, **rayé**, gestreifter Taffet; [**ia**, m. Zuckerbranntwein, vgl. Ratafia.

Taf[**ilets**, gute Marokins, Seidenzeuge ꝛc. (aus der Oase Tafilet in Marokko); [**ul** oder [**ur** (port.), unbesonnener Lebemann, falscher Spieler, Stutzer.

Tag[**ala**, Sprache der Tagalen auf den Philippinen (Malaiischer Sprachstamm); [**alindigo**, Art Indigo von Java; [**ētes** (**patula**), Sammt=, Studenten=, Todtenblume; [**ētisch**, vom Tages, einem etrusk. Heros, herrührend, (die etrusk. Disciplinen enthaltend).

Tägl[**ez** (ruff.), Frohnbauer; [**o**, [**nfamilie**.

Tagli[**a** (it. talja), f. Steuer, Accise; [**ari(ni)**, [**atelli** od. [**olini**, Arten ital. Nudeln od. Maccaroni; [**atore (di selva**, it., Holz)hauer.

Tag[**mat**, Feldmaß in Tyrol ($^1/_2$ Stochiacah, $44,_{6545}$ frz. Aren); [**nicati**, m. südamerikanisches Bisamschwein.

Tägri, die 32 guten Geister des Buddhismus.

Taguan, m. (großes ostindisches) Flugeichhörnchen; **—uß**, Elfenbeinnuß (Negerkopf, Cabeza de Negre).

Ta-hi[**a-ssü**, 2. Classe der chin. Civilmandarinen; [**o**, große Lehre, (eines der 4 Bücher des Confucius).

Tai, der 10. Monat des ind. Kalenders (Jauuar); **Tai**[**fe**, m. Turkomannenhorde; [**fun** (chin.), m. Wirbelwind, vgl. Typhon; [**ki**, das Urwesen in der Lehre des Confucius; [**kun**, der weltliche Herrscher in Japan; [**kunāt**, n. dessen Würde; [**l**, s. Tael; (e. tēl), Schwanz; [**lersches System**, ein Rauchverbrennungsapparat.

Taill[**able** (fr.), steuerpflichtig, =bar; [**abilität**, f. —keit; [**anderie** (fr. talljangd'rī), f. schneidende Eisenwaaren oder Werkzeuge (Verfertigung ders., Handel mit dens.); [**andier** (talljangdiē), Zeugschmied; [**e** (fr.), f. Schnitt (eines Kleides), Wuchs, Körpergestalt (bes. zwischen Hüften und Brust, der der T. sich anschmiegende Theil der Kleidung); Steuer, Accise; (das Abziehen der Karten beim Pharo, Abzug sämmtlicher Karten, daher [**e fausse**, falsches Abziehen; Ausstückelung der Münzen; Tenor; Bratsche; altes Längenmaß in Brüssel, $^1/_{16}$ Elle, $43,_{45}$ Millimeter); [**e douce**, f. sanfter, feiner Schnitt, Kupferstich; [**efer** (fr.), Eisenfresser; [**eur** (fr.), Schneider; (Pharobankhalter); [**iren** (fr., zu)schneiden, Karten mischen und abziehen; [**oir** (fr. talljoar), m. Hackebret; [**on** (fr. talljong), m. Nachsteuer; [**ure** (fr. talljühr), f. Stickerei auf Besetzungen.

Tai[**m** (**Tehm, Teong**), Längenmaß in Birma ($19,_1$ engl. Zoll, $0,_{48513}$ Meter); [**men** (ruff.), Art Lachsforelle; [**ng** od. **Tehng**, n. die birmanische Meile (7000 Teongs, $3,_{39592}$ Kilometer); **Taïping** (allgem. Friede), Name der gegen die seit 1644 in China herrschende Mandschudynastie (**Taï-tsing**) kämpfenden religiösen Secte.

Taja(**su** (bras. **tayaçú**), Art Bisamschwein, Pecari.

Tak[**amahak**, ein hartes, wohlriechendes, durchsichtiges Harz (gelbl.grün vom ostind. cacophyllum tacamahaca, hellbraun von der westind. Fagara octandra ꝛc.); [**dir** (ar.), göttl. Bestimmung; [**el**, n. Zugseil, Hißtau, Hebe=, Windezeug, Flaschenzug; [**elage** (b.fr. —lāje), f. Takel=, Tauwerk (eines Schiffes, [**eln**, es damit versehen); [**lidi Seïf** (ar.), n. Umgürtung des Säbels (im Orient was die Krönung im Occident); [**os**, Rechnungsmünze in Surate, $^1/_{21}$ Rupie; [**tik** (gr.), f. Kriegskunde, Kunst der Truppenleitung (in Bezug auf Märsche, Stellungen u. Gefecht; Schlachtplan, auch bildl.; Wissenschaft von den Stellungen u. Bewegungen der Kriegsschiffe, Seetaktik); [**tiker**, Kriegskundiger, (regelmäßige, nach europäischer Art einexercirte Truppen in Griechenland und der Türkei, [**tikoi**); [**tisch**, adj.

Täl, Tale, Tähl, chines. Münze (2 Thaler).

Tala[**nce**, rothe Sorte Bordeauxwein; [**nton** (gr.), s. Talent; [**poin**, Art ostind. Meerkatzen; [**poinen**, niedere buddhist. Priester in Birma u. Siam.

Talār (l.), m. langes Amtskleid der katholischen Geistlichen; Feierkleid; adj. die Knöchel oder Würfel betreffend; **Tálar, Táler**, poln. Thaler zu 6 Gulden; **Talāri**[**a**, [**en**, n. pl. die Flügelschuhe des Mercur, (bis auf die Knöchel herabreichende Kleider).

Talass[**(i)us**, der altröm. Ehegott, ([**io**, Zuruf der Hochzeitgäste an die das Haus des Bräutigams betretende Braut).

Talbot[**(t)ypien**, [sche Lichtbilder (auf Papier).

Talc[**ium**, n. Radical der Talkerde, Magnesium; [**um**, n. Talkstein, (**t. aurĕum**, Goldkalk).

Tale[**a**, f. Steckling, Sprößling; [**b** (arab.), eig. Sucher, Forscher (bes. in der Wissenschaft, Gelehrter; Licentiat der Rechte); [**d**, s. Tallith; [**grepos**, brahmanische Priester; [**man**, Sprecher des Bauernstandes auf dem schwed. Reichstage; [**nt**, n. ein altgr. Gewicht von 60 Minen ($26,_2$ Kilogr.), als Geldsumme = 6000 Drachmen, (das attische T. ca. 1375 Thlr., das T. Goldes = 10 T. Silbers); natürl. Anlage (gleichsam das anvertraute Pfund, [Kunst]fähigkeit, Begabung; ein mit Fähigkeiten ausgestatteter Mensch, ein talentvoller Kopf); [**quale**, so wie es geht und steht; [**ron**, ngr. Silbermünze, $1^3/_8$ Thlr.; [**th Gadol**, s. Tallith.

Tali, m. Halsschmuck ostind. Frauen; (l., Bot., pl. die zu beiden Seiten des Astes liegenden Theile des Stammes, Knöchel); **Tali**[**k**, s. **Taalik**; [**on** (l. [o), f. (Wieder)vergeltung, (**jus talionis**, —srecht; [**onssystem**, n. im peinl. Recht, der auf dem Wiedervergeltungs=Grundsatze beruhende Lehrbegriff); [**onisch**, die [on betr., wiedervergeltend; [**pes**, m. Klumpfuß; [**pomănus**, f. Klumphand; [**rion**, n. ngr. Thaler, $1^3/_8$ Thlr.; [**s**, ein solcher, so beschaffener; [**sman** (arab. **tilism**, Zauberbild), m. Zaubermittel, vgl. Amulet; (bei den Türken an der Moschee dienender Geistlicher); [**smanisch**, zauberisch, magisch; [**ta**, fl. Stern in der untern Vordertatze des großen Löwen; [**ter qualiter**, so so, einigermaßen, mittelmäßig.

Talje (nd.), f. Schiffswindezeug, Flaschenzug.
Talk, Steatit, ein grünlich-weißes, dem Speckstein verwandtes Mineral; **blauer T.**, Disthēn; —**erde**, Magnesia, —**hydrat**, Brucīt, —**oïd** ꝛc.
Tall[aro, oder [ero, m. eine Silbermünze in Ragusa, auch Ragusino, Vislino, $1^1/_5$ Thlr.; (der T. in Venedig 10 Lire 7 Soldi $3^2/_3$ Denari picc.); [**egalla**, eine (dem schwarzen Truthahn ähnliche) Hühnerart: [evan(n)es (fr.), steinerne Buttertöpfe; [**ipot(baum)**, Schirmpalme (mit sehr großen Blättern, Ceylon); [**ith** (rabbin., auch **Tallis**, gem. **Dalles**), Judenschleier (beim Gebet; Todtenkleid, -hemd); [**y-ho! tayaut**, weidmänn. Ruf.
Talm[a, m. Art Mantel (nach dem berühmten Schauspieler T. benannt); [**igold**, Legirung aus Kupfer, Zink u. wenig Zinn (als Blech mit Gold plattirt); [ud oder Thalmud, eig. Belehrung, Sammlung jüdischer (religiöses u. bürgerliches Recht betr.) Überlieferungen (in die Mischna u. Gemara zerfallend); [**udisten**, Juden, welche den T. erklären od. annehmen (Rabbinīten); [**udisch**, den T. betreffend, ihm gemäß; [udismus, m. System des Talmud.
Talo[n (fr. talong), m. Ferse, Absatz am Schuh; (Stamm, Kartenrest, der beim Geben bleibt; Tuchleiste, Zinsleiste an dem Couponbogen der Werthpapiere; Spatel; Vorsprung der Außenmauer einer Bastion); [**nnière** (fr.), f. Fahnenschuh; [**poin**, Schwarznase.
Talp[a, f. Maulwurf; [ăria, f. —sgeschwulst am Kopfe; [**atsch** (ungar. [as), einer der breite Fußsohlen hat, (Spottname des ungar. Fußvolks, vgl. Tolpatsch); [**iform**, [**īn**, maulwurfartig, -ähnlich.
Talu[ppen, zusammengenähte Pelzfelle; [s, m. Knöchel, Würfel; (nl.), Abdachung, Böschung (fr. talü, dah. [**smauern** ꝛc.); [**tīren**, abdachen.
Tama[nakische Sprache, der [ques-Indianer in Venezuēla; [**nd(u)a** (bras.), m. Ameisenbär, -fresser; [rin, Ohraffe; [**rinden**, Sauerdatteln, von der [**rindus indica**, dem ostind. Sonnenbaum; [**riske**, [**rix**, f. strauchart. Baum; (die Rinde der **T. germanica**, sonst officinell, die **T. gallica** mit dem Manna); [**riscineae**, Pfl.gattung aus der Classe der Guttiferen.
Tambou[la, f. Negertrommel aus dem Holze des [l oder **Trommelbaums**; [**r** (fr. tangbuhr), m. Trommel(schläger; Art Pallisadenverschanzung; Stickrommel); [**rin** (fr. tangburäng, it. **tamburino**), n. **Handtrommel mit Schellen**; (Stickrahmen mit Walze zum trommelfellartigen Aufspannen des zu bestickenden Stoffs); ein span. u. südfrz., gavotte-ähnlicher Nationaltanz; [**rinstich**, Hakenstich; [**rīren**, häkeln, mit Häkchen st(r)icken; [**rīrnadel**, Häkelnadel; [**r-Major**, Trommelmeister.
Tambur, m. Art türk. Cither (mit langem Halse u. 8 Saiten); —**ino** (it.), Trommler; (—**ino** und —**ello**, auch = Tambourin).
Tam diu, so lange; (m. scherzh. = Knirps, winziges Kerlchen).
Tame[nes, indianische Lastträger; [**n est laudanda voluntas**, doch ist der Wille zu loben; [**tten**, baumwollene, ostindische Schnupftücher.
Tamfana oder **Tanfana**, altgermanische (niederrheinische) Göttin, wahrscheinlich des Herd(feuer)s (vgl. Vesta, die Tabiti der Scythen ꝛc.).
Tami[as (gr.), Haushalter, Schatzmeister (davon [**ăcus**, zum kaiserl. Fiscus gehörig); Backenhörnchen, Erdeichhorn; [**eion** (gr.), n. Vorraths-, Schatzkammer: [**s** (fr.), m. Beuteltuch, (Haar)sieb; (kalanderter u. gepreßter Etamine, fr. [**se, f.**); [**sīren**, durchsieben, durch ein Haarsieb seihen.
Tam[lina, in Siam = dem chines. Tail; [**p**, Tauende, womit die Seeleute zur Strafe getampt werden; [**pico**, ein span. (8—9 Fuß langes, mit mehrern Kugeln geladenes) Gewehr; [**pon** (fr. tangpong), m. Propf, Stöpsel, (Charpiebausch, Tupfbällchen beim Kupferdruck ꝛc.); [**ponade**, f. Zupfropfung mit einem [pon; [**ponīren**, zupfropfen (das Tupfbällchen ꝛc. anwenden); [**tam**, n. gelltönendes, flaches Metallbecken (mit einem Klöppel geschlagen, chin. Gong Gong); [**ulen**, ein ind. Volksstamm im Dekhan, daher [**ul**, n. ein Zweig der Dravidasprachen; [**us**, eine Dioscorēe, mit officineller Wurzel (radix tami od. bryoniae nigrae); [**uz**, s. Thammuz.
Tana[cetīn, n. Bitterstoff des Rainfarrns, [**cetum vulgare**; [**gra**, Merle (sperlingsart. Vogel, **t. coerulea**, Blaukopf, **t. episcopus**, Bischof); [**is**, Don.
Taenaru[m, n., [**s**, m. Vorgebirge und Stadt in Lakonien, mit einer Höhle, die man für einen Eingang zur Unterwelt hielt, (daher Unterwelt).
Tand[em, endlich, (—**aliquando**, endlich einmal, — **bona causa triumphat**, endlich siegt die gute Sache); (e. tänndem), n. ein leichter, zweirädriger, gigähnl. Wagen; [**ems**, Art schles. Leinwand; [**ur** (türk.), m. behangener Tisch mit einer Feuerkieke darunter, (Gesellschaftszimmer im Harem).
Tang (nd.), m. Seegras, Fucus; (Art ostindische Nesseltücher, Tangels); **Tang[a**, eine portug. Münze in Goa, $^1/_4$ Pard(a)o (die schlechte T. $^1/_5$ Pardo, $2^1/_2$ bis 3 Sgr.); Silbermünze in Bukhara, $6^1/_7$ Sgr.; [ē (gr.), f. Absceß; [**ent** (l.), m. **Berührungsstift**, Hämmerchen (an Saiteninstrumenten, Spieluhren ꝛc.); [**ente**, f. die berührende Linie; im rechtw. Dreieck der Quotient der Gegenkathete des spitzen Winkels und der andern Kathete; Haken und Hebel in Spieluhren, der von den Walzenstiften gehoben wird); [**ential**, die [ente betreffend; [**entialkraft** = Centrifugal-, Schwungkraft; [**hinīn**, n. giftiger Bitterstoff aus den Mandeln der [hinia madagascariensis; [**ibel**, berührbar, fühlbar; [**ibilität**, f. —keit; [**ie**, m. Seegeist auf den Orkneys; [**īren** (l.), berühren, betreffen, erwähnen.
Tani, m. feinste bengal. Seide; —**a borealis** und **australis**, 2 kl. Sterne an der Hintertatze des großen Bären; —**n**, alter Name für das Sternbild des nördl. Drachens (vgl. hebr. tannim).
Taeni[a, f. Binde, Band(wurm); [**anisch**, bandwurmförmig; [**dium**, n. Bändchen, kleiner Bandwurm; [**oïden**, Bandfischarten; [**osomata**, n. pl. Bandfische; [**oteris**, Bandwedel (fossiles Farrnkraut).
Tanjeb, n. doppelter (genäheter) bengal. Musselin.
Tank oder **Tänk**, m. Gewicht in Bombay ($^1/_{72}$ Sihr, $4_{,41}$ Gramm); ausgemauertes Badebassin (Ostind.); —**a**, Art (eirunder) Kuchen (Bosnien); —**red** od. **Dankred**, Denkrath, Gedankenkräftiger.
Tann[īcum, n. Gerbstoff; [**īm** (hebr.), Schakale (große Seethiere?); [**īn**, n. Gerbstoff (Galläpfelgerbsäure); [**ingenamsäure**, $C_{42}H_{20}N_8O_{28} + 9\,HO$; [**oxylsäure** = Rothgerbs.; [**y**, = Tani.
Tans[a, f. tatar. Silbermünze, s. Tanga; [**īmāt** (ar. = Anordnungen), die organ. Gesetze, welche in Folge des Hattischerifs von Gülhanie (1839) über die Regierung und Verwaltung des türk. Reichs publicirt wurden; [**sjebs**, feine ostind. Nesseltücher, Tanjeb, vgl. Tani.
Tant (fr. tang), so viel, so sehr (vgl. bruit; — **mieux**, desto besser, —**pis**, desto schlimmer); **Tantal**, Columbium, ein (im Tantalīt enthaltenes) Mineral;

Tantal[**ate**, [saure Salze; [**isch**, unbefriedigt, nach etwas hungernd oder durstend, sich vergeblich sehnend; [**isīren**, hämisch quälen, durch Täuschung reizen (wie den [**os**, den in der Unterwelt mit ewigem Durst u. Hunger gequälten Ahnherrn der Pelopiden); [**ös**, [artig, [haltig; [us, Nimmersatt (Gatt. aus der Fam. der Stelzvögel).

Tant[**arelle** (fr.), f. Tarantellied; [**e** (fr. von **amita**), Schwester des Vaters oder der Mutter, Base; [**es** (span.), Zahlpfennige, Spielmarken; [**i**, so viel (z. B. es ist nicht tanti werth); [**ième** (fr. tangtiähm'), f. der so und so vielte Theil des Gewinnes aus einem Unternehmen als Antheil, (bes. Gewinnantheil der Dramatiker bei der Aufführung ihrer Schauspiele); [**o** (it.), so sehr (z. B. **Allegro non tanto**, nicht sehr geschwind); [**os**, s. [es; [**um**, so viel, genug, nur; [**us**, so groß.

Tan[**ya** (ungar.), f. einzeln stehendes Haus, Meierhof; [**ystomata**, n. pl. Streckmäuler; [**zimāt**, s. Tansimat.

Taotse, Anhänger des Tao- oder der Urvernunft, der Religion des Laokiün.

Tap (e.), n. Schenkzimmer für das gemeine Volk (in Londoner Tavernen); —**a**, f. aus Pflanzenfasern gefertigtes Zeug (von den Sandwichinsulanern um den Oberkörper geschlagen); **Tapa**[**ge** (fr. tapāſch'), f. wirres Lärmen, Tosen, (Anhäufung vieler Figuren in wilder Bewegung); [**gīren**, wild lärmen ꝛc.; [**nhoakánga** (bras. eig. Negerkopf), n. ein (goldhaltiges) Eisensteinconglomerāt; eine Rubiacée.

Tap[**einōsis** (gr.), [**inōse**, f. Erniedrigung, (Milderung des Ausdrucks); [**ekóng** (chin.), n. Götzenbild; [**ēt**, n. (veraltet), Fußdecke, gewirkte Tischdecke, (**etwas auf's Tapet**, d. i. zum Vorschein, zur Sprache, bringen, **auf dem Tapete sein**, im Werke sein, vorliegen); [**ete** (vom gr. [**es**), f. (Wand)teppich, Wand-, (Decken- und Fußboden)bekleidungen verschied. Art; [**ētes** (gr.), wollene, rauhe Decken; [**ētum alveōli**, dünne Haut um die Zahnwurzel, (**t. choroidēae**, weißes, feines, mikroskopisches Plättchen an der hintern Gefäßhaut des Auges, **t. corpŏris callosi**, dünne, das Dach u. die äußere Wand des hintern u. absteigenden Horns der seitlichen Gehirnhöhle bildende Schicht); [**ezīren**, mit (Teppichen, bes. aber mit) Tapeten bekleiden, (ein Zimmer ausschmücken und ausmöbliren), daher [**ezīrer**, gem. [**ezīer**, m.; [**ezīrung**, [**ezerei**, [**ezīrarbeit**, fr. [**isserie**, f. Teppicharbeit, teppichähnliche Stickerei, Zimmerbekleidung.

Taphŏliturg[**ie** (gr.), f. Gräberfeier, davon [**isch**, adj.

Tapi[**gi-Baschi**, General der pers. Artillerie; [**nose**, s. Tapeinōsis; [**o**, Wald- und Jagdgott der alten Finnen; [**oka**, m. feines Mehl aus der Jatropha manihot; [**r**(**us**), m. brasil. Wasserschwein, (**t. americanus**, Anta, **indicus**, Maiba); [**ren**, die Haare (mittelst eines Kammes) aufschlagen und kräuseln; [**rīren** (Vögel), durch Einreiben der kahlgerupften Haut andersfarbige Federn wachsen lassen; [**s** (fr.), m. Teppich, Tapete, (reichgemusterter Shawl ohne Grundfarbe); [**ssendis** (fr. tangdī), m. gemalter Kattun mit durchgehenden Farben; [**s(s)erie**, f. s. Tapezirung; (spött. auf Bällen die die Wände tapezirenden, d. i. sitzen bleibenden Damen); [**ssier** (fr.), Tapezierer; [**ssière**, f. Art Möbelwagen; Tapeziererin; [**telisch**, ein teppichartiges Gewebe spinnend.

Tap[**on**, ostind. Trommel mit 2 (mit den Fäusten geschlagenen) Fellen; [**pert**, s. Tabaro; [**sel**, grober (gewöhnl. blaugestreifter) Kattun.

Taquinerie (fr.), Zank um Kleinigkeiten, (Nergelei).

Tar (ar.), m. (maurisches) Tambourin; —**a** (span. u. it.), f. Abzug, Abgang der Verpackung von der eigentl. Waare, (das Gewicht des Fasses ꝛc., daher —**Rechnung ꝛc.**); **Tarab**[**at** (ar.), m. Klosterklapper (zum Wecken der Mönche); [**iten**, südamerik. Seilbrücken; [**uka** (türk.), f. ein mit Glöckchen u. Schellen behangenes Tambourin.

Tarāi od. **Tarjani**, Sümpfe am Fuß des Himalaya (mit üppigem Pflanzenwuchs, aber verpesteter Luft); [**kanen** (russ.), Küchenschaben; [**n**, russische Forelle; (gallische Myth.), Jupiter; [**ndus**, Rennthier; [**nt**, Art des Enzians; [**ntap** (russ.), m. ein Reisewagen (ohne Federn); [**ntel**, f. die größte europäische Spinne (bes. bei [nto od. Tarent); [**ntella**, ein Volkstanz und die Musik dazu (bes. in Sicilien und Calabrien); [**ntinidion**, n. langes, durchsichtiges Gewand; [**ntismus**, m. eine Art Paroxysmus oder Tanzwuth (die der [ntelbiß erzeugen sollte, Veitstanz); [**ola**, f. blaues Tuch (aus der Gegend von Tarent); [**res** (fr.), pl. mit Leinenfäden durchwirktes Baumwollenzeug; [**ß**(**büchse**), ehemals eine Art grobes Geschütz (von **taras**, böhm. Erdwall); [**sum**, Art chines. Bier; [**taika**, f. niedriger russ. Wagen mit 4 Rädern; [**xacīn**, Bitterstoff aus [xacum oder Löwenzahn; [**xippos** (gr.), m. die Pferde scheu machender Gegenstand; [**xis** (gr.), f. Störung, Verwirrung, Unruhe (bes. im Unterleibe, leichte Augenentzündung); [**zed**, der Stern γ im Adler (dritter Größe).

Tarb[**agany** (russ.), Murmelthier(fell)e; [**ason**, Spießglas; [**usch** (türk.), m. rothe, wollene Mütze mit blauer Quaste, Fez.

Tard[**ando** oder [**ato** (it.), zögernd; [**if** (fr.), langsam, saumselig, spätreif; [**iflorisch**, spätblühend; [**igraden**, (langsam schreitende) Faulthiere; [**iloquent** ([**iloquus**), langsam sprechend, [**iloquenz**, f. langsames Reden; [**ipedisch**, l. [**ipes**, langsam gehend; [**īren** (l.), säumen, zaudern, aufhalten; [**ität**, f. Langsamkeit; [**o** (it., l. [**us**), säumig.

Tare, Art ind. Trompete; kleine Silbermünze in Kalikut (beinah 4 Pf., auch Vis).

Tarfa (ar.), Tamariske; —**ti**, Ekchymose (im Auge).

Targ[**ar** (Alchem.), Wachholderöl; [**um** (chald.), m. eig. Erklärung, davon [**umini**, die nach dem Exil verfaßten chaldäischen Übersetzungen (und Paraphrasen) des A. T.; [**umīren**, auslegen, verdollmetschen; [**umische Sprache**, aus dem Hebräischen und Chaldäischen gemischt.

Tarhonya (ungar.), eine Art getrockneter Mehlspeise.

Tari, m. ostind. Palmbranntwein; südital. Rechnungsmünze (in Malta $^1/_{12}$ Scudo, ca. 1 Sgr. 5 Pf., in Sicilien $3^1/_3$ Sgr., in Neapel $5^2/_5$ Pf.); auch —**n**(**o**); —**ch**, Orden der Derwische; **Tarī**[**f** (arab.), m. Waarenverzeichniß, -anschlag, (Verzeichniß von Preissätzen, bes. der Zollabgaben, des Preises fremder Münzen in öffentl. Cassen ꝛc.); [**fīren**, einen [f festsetzen, abschätzen, ([**fīrte Münzen**, die einen nach den Münztarif bestimmten, gesetzlichen Curs haben); [**fīrung**, Preisbestimmung ꝛc.; [**k** (pers. Rel.), Erzdew; [**nsche Grube**, kl. Vertiefung auf der vordern Seite des Gehirnknotens (an der Basis des Gehirns); [**ren** (it.), das reine Gewicht einer Waare (vor ihrem Einpacken) bestimmen, die Tara berechnen; ([**rt**, auch = verdorben, von Waaren, fleckig geworden, v. Zeugen); [**rwage**, Apothekerw.

Tarja (span. —cha), f. Rechnungsmünze in Pampeluna ($^1/_{40}$ Ducado de Navarra, $10_{,80}$ Pfenn.).

Tarkhan (arab.), Anführer von 500 Mann.

Tarl[atan, m. Art Flor (von seidener Kette und baumwollenem Einschlage); [**etent** (fr. tang), m. sehr feiner Baumwollenmusselin.

Tarm[a (it. eig. Motte), f. ein Gewicht in Venedig (3 Scrupel); [**ad** (pers. Rel.), einer der 7 Erzdews; [**en** od. **Huhkmannen,** hölzerne Figuren hinten am Schiffe (gew. die Stelle der Eckstützen vertretend).

Tarn[etane, feine ostindische Musseline; [**ikel,** Sorte kleiner Pflaumen; [**kappe,** Nebelkappe.

Taro[k (it. **tarocco**), n. Siebenkönigsspiel (unter 3 Personen mit 78 Karten, worunter 22 Tarols oder Trümpfe, vgl. Pagat u. Scüs); [**k-Hombre,** n. ein aus Tarok u. L'hombre zusammengesetztes Spiel; [**kan** = Kakerlak; [**kiren,** im Tarok Trumpf spielen; [**ts,** [**kkarten,** Unterdruck, (Musterstifte zum Druck farbiger, nach Art der [kkarten gemusterter od. tarotirter Stoffe); [**upe** (fr.), f. Haare zw. d. Augenbrauen.

Tarp[an (russ.), wildes Pferd; [**ejischer Fels,** der westl. Abhang des röm. Capitols (wo Staatsverräther herabgestürzt wurden).

Tarr[agōne, ein catalonischer Weißwein; [**as,** m. vulcanischer Schutt, Steinstaub (zu dauerhaftem Mörtel beim Wasserbau dienend, vgl. Traß u. Taraß); [**e,** s. Tare; [**o** oder **Taro,** f. verschied. Arumarten auf den Südseeinseln (mit kartoffelähnlichen Knollen, woraus die Insulaner ihr Poë bereiten).

Tarschisch (hebr.), m. Art Edelstein (Türkis?).

Tars[ēus, an der Fußwurzel befindlich; [**ia** (it.), f. s. Intarsiatura, Holzmosaik; [(**i**)**er,** Art Affen (auf den Molukken); [**o,** m. weißer u. harter toskan. Marmor; [**ophyma** (gr.), n. Fußwurzelgeschwulst; (Knoten am Augenlidrande, Gerstenkorn); [**orrhaphīe,** f. Ausschneidung des letztern, auch [**otomīe,** f.; [**us,** m. Fußwurzel, -sohle, Augenlidknorpel.

Tart (e.), n. Art Obstpastete; **Tarta[glia** (ital. —talja), m. der Stotterer (eine Charaktermaske des neapolitanischen Volkslustspiels); [**n,** m. schottisches, buntgewürfeltes Wollen(= od. Seiden)zeug; Plaid; [**na,** f. Art (zweirädriger) Planwagen in Catalonien; [**ne,** f. Art kl. einmastiger Schiffe auf dem Mittelmeere; [**nero,** Fuhrmann einer [na; [**r,** s. Tatār; [**ren-Nachricht,** für falsche N. (wegen der angebl. durch einen [ren überbrachten N. vom Falle Sebastopols); [**rēus morbus,** m. = Gicht; [**rine** = Kali; [**risation,** f. Weinsteinbildung; [**risiren,** mit Weinstein reinigen; [**rīte** od. **Tartrāte,** weinsteinsaure Salze; [**ros** (gr.), [**rus,** finsterer Abgrund, Todten-, Schattenreich, Unterwelt, (Orcus, Aufenthaltsort der Verdammten); [**rös,** weinsteinartig, -haltig; [**rus,** m. Weinstein (vgl. cremor [ri; **t. albus,** weißer Weinstein, **ammoniatus,** w.saures Kali-Ammoniumoxyd. **boraxātus,** Boraxw., **chalybeātus,** Stahlw., **crudus,** roher, **dentium,** Zahnweinstein, **depuratus,** gereinigter, **emeticus** oder **stibiatus,** Brechw., **ferratus** oder **martiatus,** Eisenw., **natronatus,** Seignette-Salz, **ruber,** rother W., **solūbilis,** auflöslicher W., **tartarisatus,** neutrales w.saures Kali, **urinae,** Harnsalz, **vitriolatus,** neutrales, schwefelsaures Kali rc.).

Tart[eifeli, ital. Schimpfname der Deutschen (bes. der östreichischen Soldaten); [**elette** (fr.), f. kl. Rahm-, od. Obsttorte; [**ine** (fr.), f. Butterbrod; [**ralsäure** = Weinsteinsäure; [**ras,** weinsteinsaures Salz; [**ronsäure,** $C_6H_4O_{10}$; [**rylsäure,** ein Weinsäureanhydrit; [**sche** (ml. **targ[i]a**), f. länglich-runder (oder länglich-viereckiger) Lederschild; [**uf**(**f**)**e** (fr.), scheinheiliger Schurke, (die Hauptperson eines berühmten Lustspiels von Molière); [**ufferie,** f. scheinheilige Gleißnerei; [**uffi(si)ren,** den Scheinheiligen spielen; [**uffit,** in kohlensaur. Kalk verwandelt Holz; [**ufo** (it.), m. Trüffel.

Tasch[irte Statuen, an denen Kopf und Extremitäten massiv, die Gewandung in Leinwand auf Formen und mit Gyps überzogen; [**lich,** (hebr.), n. jüd. Reinigungsfest (am Neujahrstage).

Tasis (gr.), f. (Aus)dehnung, Spannung.

Tasse (arab. Napf), f. kleine Trinkschale (bes. zu warmen Getränken); **—l** (e.), Troddel; **—llo,** m. sandiger Schiefer in Istrien; **—n,** aufhäufen, bansen, (in einen bestimmten Raum dicht einschichten); **—tte** (fr.), f. Schenkelschiene an Harnischen.

Tast[atür (it.), f. Tastenwerk, die sämmtlichen Tasten od. Claves (eines [eninstruments); [**e,** f. Griffbrettchen; [**e**(**r**)**zirkel,** m. ein Krumm- od. Bogenzirkel (zur Messung e. erhabenen od. bauchigen Körpers); [**iera** (it.), f. Griffbrett, (**sulla t.,** das Anstreichen der Saiten sehr weit vom Stege); [**o** (it.), m. Taste, (**t. solo,** die Taste, der Grundbaß allein, ohne begleitende Nebentöne).

Tatar[en, verschied. kriegerische, zum Theil nomadische Volksstämme (in Mittelasien, bes. am Kaspischen Meere, den Türken verwandt, die sie bes. als Couriere brauchen; auch = Zigeuner, gem. **Taters,** Tatern); [**ei,** Land der [en; [**ennachricht,** s. Tartar.; [**enseife,** Lychnis chalcedonica; [**ische Sprache,** Mongolisch, Buriätisch und Kalmükisch; [**-Khan,** [enfürst.

Tat[au, m. Kunst zu tätowiren; das Tätowirte selbst; [**e** (jüd. d.), Vater; [**ianisten,** e. gnostische Secte (im 2. Jahrh. von [**ianos** aus Assyrien gestiftet, auch Enkratīten); [**illon** (fr. tatiljong), Schnüffler, Spürnase; [**illonage,** f. schnüffelnde Kleinigkeitskrämerei; [**illonīren,** herumschnüffeln, klatschen rc.; [**onnīren** (fr.), herumtasten, (tappen, proben, eine unsichere Hand haben, unsicher handeln); [(**t**)**owīren** od. **tät**(**t**)**owīren,** auch **tatouīren,** (polynes. Wort) die Körperhaut bepunkten, mit eingeschnittenen u. gefärbten Figuren bezeichnen; [**tersall** (nach dem Erbauer, die Londoner) Pferdebörse, Local für die Freunde des Turf od. Sport; [**ties,** mit Gras ausgefüllte und zur Kühlung feucht gehaltene Holzrahmen (Madras); [**u** (span. [**o**), m. Gürtelthier, Armadill.

Tau, n. der griech. Buchstabe τ; Antoniuskreuz (Wapp.); **Taur[āt** (ar.), m. Gesetz, altes Testament, Enghil; [**eador** (gr.), n. Fell, Peitsche, Geißel von Rindsleder; (span.), m. Stierkämpfer; [**ilien** od. **—robolien,** pl. Stieropfer(spiele, der Cybele od. Rhea zu Ehren); [**īn,** Gallenasparagīn, $C_4H_7NS_2O_6$; [**inotuch,** aus Rinder- und andern Thierhaaren gewebtes filzartiges Tuch; [**ischer Chersonēs,** Krim; [**ocephalus,** mit Stierhörnern, (Beiname des Bacchus); [**ocholsäure,** Choleïns., $C_{52}H_{44}NS_2O_{13},HO$; [**okolla** (gr.), f. Stierleim, (d. beste Thierleim); [**omachīe,** f. (Kunst des) Stiergefecht(s, Escuela); [**omorphisch,** stierähnl.; [**ophag** (gr.), Stierfresser; [**ophonus,** Stiertödter; [**us,** m. Stier.

Tautacis[mus (nl.), m. fehlerhafter Gleichlaut (nahe bei einander stehender Wörter od. Silben, Anhäufung gleich od. ähnl. lautender Stellen); [**tisch,** Gleichlaute häufend rc.; [**iren** rc.

Tauto[chrone (gr.), f. s. Isochrone; [**chronisch,** gleichzeitig, -dauernd; [**chronismus,** m. Gleichzeitigkeit; [**gramm,** n. Gedicht mit gleichen An-

fangsbuchstaben der Zeilen od. Wörter, dazu [**gramm(at)isch**, adj.; [**logie** (gr.), f. Bezeichnung eines Gedankens durch mehrere gleichbedeutende Ausdrücke, (fehlerhafte Wiederholung des schon Gesagten mit andern Worten von gleicher Bedeutung, Wortschwall); [**logisch**, dasselbe sagend, gleich bedeutend, (unnöthig wiederholt); [**metrie**, f. Gleichmaß, (sich gleich bleibendes Versmaß), dazu [**metrisch**, adj.; [**phonie**, f. fortwährende Wiederholung desselben Tons. [baden.

Taumel sein (jüd.), sich (zur Reinigung v. Sünden)

Tav[**el**, m. ein angenehmer rother Languedocwein; [**eliren** (fr.), tüpfeln, sprenkeln; [**ernage** (fr. tawernāſ'), f. Weinschenkensteuer; [**erne**, f. (Wein)-schenke, (e. [**ern**, s. Taberne); [**ernier** (fr.), Schenkwirth; [**oletta** (it.), f. Täfelchen, Farbenbret, Palette (auch [**ozza**). **Tavt—**, s. Taut—.

Taw[**ar** (russ.), m. Kram; [**ór**, m. serbisches Heldenlied; [**rō** (slav.), das Gestüt anzeigendes eingebranntes Zeichen (auf Pferden slaw., bes. russ. Race).

Tax[**a** (ml.), f. Schätzungspreis, Preissatz, -vorschrift, Werthanschlag, (Gebühren für Amtshandlungen, z. B. [**a stolae**, Pfarramtsgebühren); [**abel**, steuerbar; [**ālörter**, in Siebenbürgen Örter mit eigener Gerichtsbarkeit; [**atio et moderatio expensarum**, der Ansatz und die Minderung aufgelaufener Kosten; [**ation** od. [**irung**, f. (Ab)-schätzung, Werthbestimmung (bes. bei juristischen Geschäften); [**ator**, (vereidigter) Werthschätzer; [**atum**, n. das Abgeschätzte; [**e**, s. [a(tion), auch = Steuer, Abgabe (e. [**tax**); (dav. betaxen, besteuern).

Taxi[**arch** (gr.), Anführer einer [s, Feldhauptmann; [**archie**, f. —schaft, Amt des [archen; [**colisch**, auf dem Taxus lebend; [**dermie** (gr.), f. Kunst, Thiere regelrecht auszustopfen und aufzubewahren; [**dermisch**, zum Thierausstopfen gehörend; [**form**, [taxusförmig; [**neen**, taxusartige Bäume; [**olōg**, Systematiker; [**ologie** od. [**onomie**, f. Ordnungslehre, Anordnungs-, Systemkunde; [**ren**, (ab)schätzen, würdigen, den Werth bestimmen; [**s** (gr.), f. Ordnung, Stellung, Schlachtreihe, (Abtheilung Fußsoldaten, von einer athen. Phyle gestellt; Zurückbringung, Wiedereinrichtung eines Bruches 2c.); [**s'sche Posten**, bis 1867 in verschiedenen deutschen Ländern von den Fürsten von Thurn und Taxis verwaltete Postanstalten; [**ten**, fossile Blätter, denen der Gatt. Taxus gleichend.

Tax[**odium**, n. Eibencypresse; [**odon**, ein urweltl., zum Mäusegeschlecht gehör. Thier (von der Größe eines Elephanten); [**onomie**, s. Taxion.; [**principien**, Schätzungsgrundsätze; [**probe**, (zur Werthbestimmung angestellte) Erzprobe (Bergw.); [**us**, f. Eibenbaum (**t. baccata**); m. Dachs.

Tay[**au**(**t**, fr. tajō), Parforcejagdruf, wenn der nächste Piqu(eur den Hirsch sieht); [**l**, Münze, s. Tael.

Taz[**ette** (it. [**zetta**, Schälchen), f. Art Narcisse.

Tchi, Perlthee; **Tczewo** (poln.) = Dirschau.

Tea[**kholz** (malabar.), ein sehr festes Schiffsbauholz (von der tectonia grandis); [**total(l)er** (e.), s. Teetotaler; [**zie** (perf.), Trauergesänge.

Teb[**enna** (gr.), f. langes Feierkleid; [**eraras** (perf.), Bettelmönche (nach Art der Derwische); [**eth**, m. 4. Monat des bürgerl. und 10. des Kirchenjahres der Juden (December); [**ib** (ar.), Arzt.

Tech[**dar**, m. Teppich auf dem perf. Königsthrone; [**ichi**, m. eine Art Haushund; [**ina**, f. ein Gebet der Juden (nach dem Schmoneh-Esrah).

Techn[**ästhētik** (gr.), f. Schönheitslehre in den bildenden Künsten; [**ēma** (gr.), n. Kunstwerk; [**ematothēk**, f. Sammlung von Kunstwerken, Kunstkammer; [**icismus**, m. kunstgemäße Behandlung; [**ik**, f. Lehre von der Ausübung der Kunst (od. von den Kunstwörtern. das Handwerksmäßige in der Kunst); [**iker**, Kunstverständiger od. Gewerbskundiger (Kenner und Ausüber der äußerl. Kunstregeln); [**isch**, kunstgerecht, (eine Kunst od. ein rationell betriebenes Handwerk betr.); [**itai** (gr.), Künstler (bes. theatralische).

Techno[**glyphen**, Steine, welche Ähnlichkeit mit Kunstgegenständen haben; (künstlich geschnittene Steine); [**graphie**, f. Beschreibung des künstlerischen Verfahrens; [**lith**, m. künstl. Steinmasse; [**logie**, f. Kunstlehre, Gewerbkunde, Kunst- und Handwerksbeschreibung; dazu [**log**, m. und [**logisch**, adj.; [**matothēk**, f. Kunstkammer; [**morphen**, Steine, welche Ähnlichkeit mit Kunstgegenständen haben; [**pägnion** (gr.), n. Kunstscherz, künstliche Spielerei, (bes. **Epigrammata figurata**, Gedichte, welche die Gestalt des besungenen Gegenstandes, z. B. e. Altars 2c., haben).

Techum Sabbath (hebr.), m. Sabbathgränze, -weg.

Teco[**lith**, m. Meerschwamm-, Judenstein; [**ma** (merik.), f. Trompetenbignonie.

Te[**cte**, adv. verdeckt, heimlich, unter der Hand; [**ibranchien**, Dachkiemenschnecken; [**ibranchisch**, mit bedeckten Kiemen; [**on(i)a (grandis)**, Teck- od. Teakbaum (Ostindien); [**o nomine**, mit Verschweigung des Namens; [**ores**, (Be)decker; [**rices**, f. pl. Deckfedern; [**um**, n. Dach, (**t. argenti**, gediegenes Wismuth); [**ūr**, f. Bedeckung, Umschlag, (papierne Decke eines Oblatensiegels, u. Deckblatt an Plänen); [**us**, bedeckt.

Ted[**a**, unächtes Aloëholz; [**e**, [**o**, **Pipa**, Gatt. der Frösche; [**esco** (it.), ein Deutscher; [**esk** (it.), deutsch; [**eum**, n. vollständig **Te deum (laudamus)**, Herr Gott! dich loben wir 2c. (Lobgesang vom heil. Ambrosius zu Mailand).

Teetotal(l)[**er** (e., eig. von **Temperance total**, abgekürzt **T. total**, gänzl. Enthaltsamkeit, Name des Matthew'schen Mäßigkeitsvereins und [**er**, dessen) Mitglied; [**ismus**, m. Grundsätze, System d. [ers.

Tef, eine Grasart in Habesch; —**terdar**, s. Defterdar; —**tik**, (im Orient), feine Ziegenhaare.

Teg[**a**, ein catalon. Rothwein; [**el**, Thonmergel; [**iren** (l., ver)decken, verheimlichen; [**men**, n. äußere Ährchenhülle; Stipula; [**mine**, ein Stern 2. Größe im Krebse; [**minipennisch**, mit flügeldeckenart. Flügeln; [**num** (ml.), Galēn's Heilmethode; [**ula**, f. Dachziegel; [**ument**, n. Tectur, Hülle, Blüthendecke; häutige Bedeckung.

Teh[**uantepeques** (od. **Papagallos**), Windstöße aus NNO. an der Westküste von Mexiko (auf dem großen Ocean); [**ws** (lettisch = Vater), der Himmelskönig od. Donnergott (in der lett. Myth.).

Tei[**fuhns**, Orkane an der Ostküste Asiens 2c. s. Taifun; [**gne (muqueuse**, schleimiger) Kopfgrind; [**nesmos** (gr.), m. Hartleibigkeit; [**nesmōdisch**, daran leidend; [**nodynie**, f. Sehnenschmerz; [**nophlogōsis**, f. Sehnenentzündung; [**nt** (fr. tāng), m. (Haut-, Gesichts)farbe; Haut; [**nte** (fr. tāngt'), f. Färbung, Tinte; [**nture** (fr. tāngtühr'), f. Anstrich, Tünche (oberflächl. Kenntniß); [**resias**, s. Tiresias; [**n-tsching**, chines. Indig.

Tejat prior, der Stern η und **P. posterior**, der Stern μ in den Zwillingen.

Tek[**edōn** (gr.), f. Schwindsucht, Phthisis; [**ias-Kaph** (jüd.), Handschlag der Väter der Brautleute (nach Aussetzung des Heirathcontractes); [**kije** (türk.), Derwischkloster; [**lid** (perf.), f. Mummerei; [**marsis** (gr.), f. Muthmaßung (aus Krankheitsanzeichen); [**nogonie** (gr.), f. Kindererzeugung; [**noktonie**, f. Mord der (neugeborenen) Kinder; [**nopöie**, f. das Kindermachen, das K.gebären; [**oretin**, n. C_5H_8; [**tisch** (gr.), schmelzend, auflösend; [**tonik** (gr.), f. Erzeugung kunstmäßiger Gebilde aus Holz, Stein 2c.; (Kunst auf Geräthen Bildwerke anzubringen); [**tonisch**, die [tonik betr.; [**ufa** (hebr.), eine Zeit von 3 Monaten, (bei deren Vollendung in einem bestimmten Augenblick ein astrologisch wichtiges Ereigniß eintreten sollte); [**wimi-Wakaï** (türk. Tafel der Begebenheiten), pl. die türk. Staatszeitung (1831 gegründet).

Tela, n. pl. Geschosse, Angriffswaffen; f. Gewebe; (perf.), eine perf. Schaumünze (ca. 1 Ducaten); —**mon** (gr.), m. Träger, Tragbalken (oft als Bildsäule); Wehrgehenk; Tragbinde; —**monen**, vgl. Atlanten; —**ng(i)ektasie** (gr.), f. Gefäßausdehnung (Varicosität des Augapfels); —**ngiōsis**, f. Krankheit der Haargefäße.

Telchinen, Metallarbeiter und Schwarzkünstler (auf Rhodus; überh. = Zauberer, Hexenmeister).

Tele[**angiektasie**, f. Capillargefäßgeschwulst, vgl. Telang..; [**ch**, ein nach Mastix riechendes Gummi (von der Acacia gummifera); [**ga**, f. russ. Bauerwagen, ([**shka**, kl. [ga od. Schiebkarren).

Telegra[**mm** (gr.), n. = [phische Depesche, durch den [phen gebrachte Nachricht; [**mmetrie**, f. Messung des elektr. Stroms in [phendrähten; [**ph** (gr.), m. eine Vorrichtung od. Maschine zur schnellen Fortpflanzung von Nachrichten in größere Fernen mittelst verabredeter Zeichen (früher optisch, jetzt elektromagnetisch); [**phen-Büreau**, Amtsstube der [phisten; [**phie**, f. das Mittheilen von Nachrichten in größere Fernen (durch sichtbare Zeichen, Töne 2c.); [**phik**, f. Kunst der [phie; [**phiren**, durch den [phen mittheilen od. correspondiren; [**phisch**, zur [phie gehörig, dienlich; [**phist**, [phenbeamter.

Tele[**käl** (gr.), Fernrufer, [**lal**, Fernsprecher (akustischer [graph); [**lalie**, f. Fernsprecherei; [**mach**, Sohn des Odysseus, Zögling des Mentor; [**meter**, Fernmesser; [**metrie**, f. Messung, Schätzung der Entfernungen; [**mikroskop**, n. Instrument zur Vergrößerung ferner Gegenstände.

Teleo[**branchien**, Knorpelfische mit vollkommenen Kiemen (mit Kiemendeckeln und -häuten); [**branchisch**, fischklappig, fischohrig; [**logie**, (gr.), f. Lehre von der Zweckmäßigkeit des Seienden od. der Weltereignisse, dazu [**log**, m. und [**logisch**, adj. (z. B. —**er Beweis**, für das Dasein Gottes, aus der Zweckmäßigkeit der Welt hergeleitet); [**ntes** (gr.), Zahlende, Zinsgebende; [**saurus**, Art fossiler Krokodille; [**sis** od. **Teleiosis** (gr.), f. Vollendung (bes. Vervollkommnung in Folge d. Züchtung. **Telephilon** (gr.), s. Phyllorhodomantie.

Teleph[**isch**, schwer heilend; [**ium**, n. bösartiges Geschwür (von dem durch Apoll schwer verwundeten [os); [**on**, fern, weit tönend; [**onie**, f. Sprechen in die Ferne durch Sprachröhre; [**onik**, f. Kunst der [onie; [**ōn(ium)**, n. akustischer Telegraph (durch den mittelst eines Leitungsdrahtes Töne in der Entfernung deutlich reproducirt werden); [**rasie**, f. das Sprechen in die Ferne; [**ras(t)ik**, f. Kunst der [rasie; [**rastisch**, adj. 2c.

Teles[**sie**, = Saphir; [**kop**, n. Fernrohr; (ein südl. Sternbild); [**kopie**, f. Lehre von den Fernröhren; [**kopisch**, nur durch das Fernrohr erkennbar; [**ma** (gr.), n. Vollendung, Weihe(gabe, Zaubermittel, Anhängsel, vgl. Talisman); [**phorēsis** (gr.), f. das völlige Austragen der Leibesfrucht; [**phoros** (gr. eig. Vollender), Gott der Genesung (gew. Begleiter des Aeskulap und der Hygiea); [**tereoskop**, eine Art von Helmholtz erfundenes Stereoskop mit Spiegeln (zugleich zur Prüfung der Augen); [**terion** (gr.), n. Weihetempel.

Tel est notre plaisir (fr. tell ä notr'pläsir), das ist unser Vergnügen, so gefällt es uns, (ehem. Schluß der königl. Rescripte od. Befehle an ihre Beamten).

Telē[**te** (gr.), f. Vollendung, Weihe, Einweihung (bes. in die Mysterien, dah. **Telīten**, Eingeweihte); [**üten**, tatarische Völker im westl. Sibirien.

Teli[**ambisch**, mit einem Jambus am Ende; [**nga**, eine ostind. Sprache dravidischen Stammes; [**osadik**, f. dodekadisches Zahlsystem (mit 12 Zeichen, und besondern Zeichen für 10 und 11; z. B. 1000 ist [osadisch = 1728, 1101 = 1873).

Tell[**inarien**, [inen- od. [muschelarten; [**init**, m. versteinerte Tellmuschel; [**inoiden**, [initenähnl. Versteinerungen; [**ur(metall)**, n. 1782 in siebenbürg. Golderzen entdeckt, dem Schwefel nahestehend; [**urat**, n. [ursalz; [**uräthyl**, [urwasserstoffäther, 2 $(C_4H_5)Te_2$; [**urete**, Verbindungen des [urs mit elektropositiven, [**uride**, desgl. mit elektronegativen Metallen; [**urisch**, auf die Erde (als Weltkörper) bezüglich, irdisch; [**urismus**, m. Wesen, Kraft, Wirkung des [urischen; (thier. Magnetismus); [**urium**, n. ein die Bewegung der Erde um die Sonne und zugleich des Mondes um die Erde veranschaulichender Apparat; [urmetall; [**us**, f. die Erde (als Weltkörper od. als Göttin; als Gott [**umo**).

Tel[**odynamisches Kabel**, ein auf große Entfernung treibendes Transmissionswerk; [**ugu**, s. [inga; [**um**, n. (Angriffs)waffe; Seitenstechen; [**yn**, f. Leier, Harfe der altnordischen Sänger; [**yphonus**, m. Halbskorpion, Spinnenskorpion.

Tema (it.), s. Thema; **Tema**[**cha**, f. Posse (im perf. Schauspiel); [**lakatl**, Fechterstein, (auf dem vornehme Gefangene mit mexikanischen Kriegern um ihr Leben kämpfen mußten); [**n**, arab. Getreidemaß (Gewicht $84_{,899}$ Kilogramm, vgl. Tomand); [**skāle**, m. mexikan. Schwitzbad; [**shirt**, Berbernsprachen.

Temblor (span.), m. Zittern, (schwaches Erdbeben).

Teme[**nna** (arab.), m. oriental. Gruß, (wobei man die Hand auf's Herz und dann an die Stirn legt); [**rär**, verwegen, unbesonnen, tollkühn; [**re** adv. muthwillig, (**t. litigans**, —er Proceßführer); [**ritas litigandi**, muthwillige Streitsucht; [**rität** (l.), f. Unbesonnenheit, Verwegenheit; [**tum**, n. berauschendes Getränk.

Temin, ½ Piaster in Smyrna, (5 Sous in Algier 2c., von türk. Weibern aufgereiht und als Schmuck getragen). **Temnitz** (slaw.), f. Kerker.

Temo (l.), m. Deichsel; Siebengestirn; —**in** (fr. —äng), Zeuge; —**naticum** (nl.), n. Deichselgeld.

Tempē (gr.), n. berühmtes Thal in Thessalien, Wonnegefild, reizende Gegend; **Tempel** (l. n.), gew. m. einer Gottheit und dem Gottesdienste geweihtes Gebäude; (ein ehem. den Tempelherren gehör. Gebäude in Paris, Gefängniß Ludwigs XVI.).

Temper[**a** (it.), f. flüssiges Mischmittel für trockene

Malerfarben, (Milch junger Feigensprossen, Eigelb, Leim; dah. [a al secco, Malerei auf trockne Wände, [a=Bilder, im Gegens. zu Fresco=Bildern); [ament, n. Auskunft=, Ausgleichemittel (auch [amentchen); die eigenthüml. Geblütsmischung (od. Verbindung des Geistigen und Körperlichen im Menschen, der vorherrschende Körper= und Gemüthszustand; Erregbarkeit, Anlage zur Sinnlichkeit); [amentenglas, n. Puls= od. Wasserhammer; [ance (e. témperäns), Mäßigkeit; ([ance-Halls, Versammlungsorte der Mäßigkeitsvereine od. bes. der amer. [ance-men; [ance-pledge, Gelübde sich aller geistigen Getränke zu enthalten 2c.); [ans, n. kühlendes, dämpfendes Heilmittel, pl. [antia; [ans dens, m. Weisheitszahn; [antia od. [anz, f. Mäßigung, Mäßigkeit; [anzler, Mäßigkeitsvereinsmitglied; [atae plantae, f. pl. Pfl., die in den wärmern Gegenden der gemäßigten Zone wachsen (und Winterkälte nicht vertragen); [ation, f. Milderung; [atīv, mildernd; [atūr, f. gehörige Vermischung od. Zubereitung, Mäßigung, Milderung, Wärmezustand eines Körpers (bes. Wärmemaß der Luft; gleichmäßige Abstimmung aller Töne der Tonleiter, wobei von der vollkommenen Reinheit einzelner Intervalle ein wenig abgewichen wird); [ies, f. gehörige Mischung, gemäßigte Beschaffenheit; [īren (l.), gehörig vermischen, mäßigen, mildern, (Gußwaaren durch Glühen zwischen Kohlenstaub und Knochenasche haltbarer, weniger spröde machen, gew. [n); [īr=Ofen, Kühlofen; [īr=Pulver, Kühl=, Linderungspulver; [īrt, gemäßigt, mäßig warm; [n, s. [iren; die Zeit vertrödeln.

Tempest (l.), Ungewitter, (See)sturm; —a (it.), f. (See)sturm(gemälde; komische Charakterrolle des ital. Theaters); [iarii (ml.), Wettermacher; [īv, (recht)zeitig, zeitgemäß; —ivität, f. (Recht)zeitigkeit; —oso (it. Mus.) stürmisch, ungestüm; —uös, stürmisch. [Tanz.

Tempête (fr. tangbät'), f. Sturm; ein stürmischer

Tempi (it.), pl. zu tempo; t. passati, vergangene Zeiten! das ist vorbei! [īren, eine Frist bestimmen (die Brennzeit des Zünders an Hohlgeschossen bestimmen od. reguliren); —rer, Fristiger.

Templ[e (fr. tangpl'), s. Tempel; [er = Tempelherr (um 1118 zu Jerusalem gestifteter geistl. Ritterorden); [īn=Öl, Krummholzöl; [um, n. (eig. abgesondertes u. abgemessenes Stück Land, gr. Temenos; mit dem Lituus bezeichn. Augurienplatz), s. Tempel.

Tempo (it.), n. (rechte) Zeit, Zeitmaß in der Ton= und Tanzkunst, (abgemessene Bewegung, Handgriff beim Exerciren, t. commodo, in einem bequemen Zeitmaße, t. di ballo, in Tanzbewegung, t. di marcia, im Zeitmaß eines Marsches, di menuetto, eines Menuetts, di prima, näml. parte, des ersten Theils; t. giusto, das rechte dem Charakter des Tonstücks angemessene Zeitmaß, maggiore = Allabreve, ordinario, primo, das gewöhnl., erste Zeitmaß, rubato, eig. geraubtes Zeitmaß, wobei man sich in der Oberstimme nicht streng an den Tact bindet).

Tempor[a (l.), n. pl. Zeiten, vgl. tempus; Schläfe; ([a mutantur et nos mutamur in illis, die Zeiten ändern sich und wir ändern uns mit ihnen; [a periodica, die Revolutionszeiten der Planeten; [a simplicia et composita, die einfachen und zusammengesetzten Zeitformen des Verbs); [āl, zeitlich, (dah. [alis, der die Zeit angebende Casus); weltlich, (dah. [alien, weltl. Vortheile, Einkünfte der Geistlichkeit, [al(ien)sperre, deren Vorenthaltung); zu den Schläfen gehörig, ([al=Aponeurōse, f. sehnige Haut über dem Schläfemuskel, [al=Arterie, f. Schläfe=Pulsader); [alität, f. weltliche Gerichtsbarkeit eines Bischofs; [är, zeit=, einstweilig; [arium, n. etwas Vergängliches, Unbeständiges; [echnung, s. Conto di tempo; [ell, zeitlich, vergängl., weltl.; [isation, f. [isīrung, von [isīren, sich den Zeitumständen fügen, in Erwartung eines günstigern Zeitpunctes etwas hinhalten, (zögern, auch = tempern); [omaxillar, zur Schläfe und zum Kinnbacken gehörig.

Temp[ostoß, gleichzeitiger Stoß (od. Hieb); [us, n. Zeit(form, =raum, =punct, t. a quo od. ad quod, s. terminus; t. clausum, geschlossene Zeit, in welcher keine Trauungen stattfinden, Fasten= und Adventszeit; t. continuum, zusammenhängende Zeit, bei der alle Tage, auch die Feiertage 2c. mitgerechnet werden, Gegens. t. utile, nützliche od. nutzbare Zeit; t. intercalare, intermedium, fieberfreie Zeit; t. judicati, der Zeitraum, binnen welchem der Verurtheilte die siegreiche Partei klaglos stellen muß, früher 4 Monate; t. vigilantiae, Wartezeit, statutarische Frist).

Temulen[t (l.), taumelnd, trunken; [z, f. —heit.

Ten, eine Art Chinarinde; —able (fr.), haltbar; —acität (l.), f. Zähigkeit, beharrlich hartnäckiges Festhalten, filziger Geiz; —aculum od. —akel, n. Halter, (wundärztl.) Zange, (Handschrifthalter am Schriftkasten; —aculum palpebrarum, Augenlidhalter.

Tenaill[e (fr. tenalj), f. Zange(n= od. Scheerenschanze im Festungsbau mit ausspringendem Winkel); [īren, mit Zangen zwicken, killen, keilförmig spitzen; [on (fr. tenaljong), m. Mondhorn, Zangenwerk (kl. Außenwerk zur Deckung der Ravelinfacen).

Tena[kel, sustentaculum, s. [culum und Divisorium; [kelpincette, kl. wundärztl. Zange (zum Festhalten der zu operirenden Theile 2c.); [nt (e. tènnänt), Pachtbauer, Lehnsmann, (t. at will, dem der Gutsherr nach Willkür aufsagen kann); [x, festhaltend, zähe, (leicht biegsam, klebend, filzig; t. propositi, beharrlich im Vorsatz, streng consequent).

Tend[ak, javanisches, von nackten Tänzerinnen aufgeführtes Ballet; [entia, n. pl. (die Haut aus)=spannende Mittel; [entiös, nach einem bestimmten Zweck hinarbeitend, absichtsvoll; [enz, f. Streben, Neigung, Richtung nach einem bestimmten Ziel, auf einen Zweck, (—drama, —roman 2c, eine bestimmte politische, religiöse od. künstlerische Lehre od. Ansicht entwickelnd und einprägend); [enzeln, nach kleinlichen [enzrücksichten verfahren; [er (e.), m. Begleitschiff eines größern; der Locomotive angehängter Wagen mit Wasser und Heizmaterial; (cylindrischer Seilbehälter auf kabellegenden Schiffen); [ines, Flechsen (s. [o); [inös, flechsig, sehnig; [īren (l.), spannen, ausdehnen, streben, (ab)zielen, sich hinneigen; [o, m. Flechse, (t. Achillis, Achillessehne); [re (fr. tangdr'), zart, zärtlich, weich(herzig), mild, lieblich, mürbe; n. zärtl. Neigung, Vorliebe; [resse (fr.), f. Zärtlichkeit; [reté (fr.), f. Weichheit, Mürbigkeit; [rons (fr. tangdrong), junge Sprossen; Knorpeln.

Tenebr[arius (spätl.) od. [io, Finsterling (von [ae, f. pl. Finsterniß); [ation, f. Verfinsterung; [icolen, Nachtkäfer; [icolisch, im Finstern lebend; [icosität, f. Düsterheit vor den Augen; [io, Mehlkäfer; [ioniten, Schatten=, Schlupfkäfer; [ös, dunkel; [osität, f. —heit.

Tene[lla (nl.), zweizeilige Gerste; [llislorisch,

mit sehr zarten, kl. Blumen; [**nte** (it.), Oberlieutenant; [**ramente**, [**ro**, zärtlich, mit Zartheit, schmeichelnd; [**rasciren**, zart werden; [**smus**, m. Stuhlzwang, (**t. musculorum**, krankhafte Empfindung in den Muskeln mit halb unwillkürl. Bewegungen, **t. vesicae urinariae**, Harnzwang); [**tte** (fr.), f. Blasensteinzängelchen, Steinlöffel; [**z** (fr. t'nē), haltet! da! nehmt hin!

Tenjoo, dem Kopal ähnlicher, ostind. Gummi.

Tenn, n. Getreidemaß in Rangun, (von den Engländern Basket genannt, $26{,}_{49}$ Kilogramm); —**antit**, m. graues Schwefelkupfererz, Fahlerz.

Teno[**chtitlan**, Stadt der [**chken**, Mexiko; [**graphie** 2c., besser [ntographie; [**ntagra** (gr.), n. Flechsen-, Muskelgicht; [**ntodyne**, f. Sehnenschmerz; [**ntographie**, f. Sehnenbeschreibung; [**ntologie**, f. Sehnenlehre; [**ntophytum**, n. S.geschwulst, -gewächs; [**ntosis**, f. [**ntostoma**, n. S.verknöcherung; [(**nto**)**tomie**, f. (Muskel)=sehnenschnitt (mittelst des [töm); [**ntotrauma**, n. Sehnenwunde, -verletzung.

Tēnor, m. Haltung; (ununterbrochener Lauf einer Sache, Inhalt, Sinn eines Gesetzes 2c., kaufmännisches Gutachten); **Tenōr** (it. **tenore**), m. die höchste, natürl. männliche Stimme (von c bis a̅; die 3. Stimme im 4stimmigen Instrumentalsatze; —**e buffo**, —ist od. —sänger in der komischen Oper).

Tens[**ion** (l.), f. (Aus)dehnung, Spannung, ([**io hypochondriorum**, das Spannen unter den kurzen Rippen); [**iv**, spannend, dehnend; [**on** (fr. tangsong), s. tenzone; [**or**, m. Streckmuskel.

Tent[**a** (Chir.), Wieke; [**acula**, n. pl. Fühlhörner od. -fäden; [**acularien**, Fühlfadenwürmer; [**aculata**, Fam. der Dachkiemenschnecken; [**aculiten**, versteinerte Pfl.thiere (in Gestalt von Fühlhörnern od. kegelförm. Röhren); [**akeln**, s. [acula; [**amen**, n. Prüfung, (vorläufiges Examen); [**ant**, verführerisch; [**ation**, f. Versuch(ung); [**ativ**, versuchend; [**ator**, Versucher, Prüfer; [**hredinen**, Arten der [**hredo**, der Blatt-, Sägewespe; [**igo** = Priapismus; [**ipellium**, n. die Hautrunzeln glättendes Mittel; [**iren** (l.), eig. betasten, (vorläufig) prüfen, untersuchen, in Versuchung führen; wagen; [**orium**, n. Zelt, (**t. cerebelli**, Gehirnzelt, -haut); [**ure** (fr. tangtühr'), f. Tapete(nbehang); das Tapeziren.

Tenu[**e** (fr. t'nüh), f. Haltung, Tracht, Anstand, (Anzug einer Truppe, z. B. **grande t.**, bei Paraden, **petite t.**, zum Exerciren 2c.); [**e intestinum**, n. Dünndarm; [**es**, die starren, harten Consonanten, (p, t, k); [**ifolius** (nl.), schmal-, zartblättrig; [**ipedes**, pl. Dünnfüßler; [**iren**, verdünnen, schwächen; [**irostres**, Zartschnäbler; [**is**(**simus**, sehr) dünn; [**itas**, [**ität**, f. —heit, Magerkeit, Armseligkeit, Geringfügigkeit, ([**itas humorum**, wässerige Beschaffenheit des Blutes, **t. putrida**, fauliger Zustand des Blutes); [**iusculus** (nl.), etwas dünn; [**re** (fr.), Lehnbarkeit; (e.), Innehabung; [**ta** (it.), f. Landgut, Gehöft; [**te**, f. Halt-, Ruhepunct, Fermate; [**to** (it., aus)gehalten.

Ten[**xis** (gr.), f. Benetzung; [**zone** (it.), m. Streit-(gedicht, Wechsel- od. Wettgesang, Gatt. witziger provençalischer Lieder, Torneiamen).

Teo[**kalli**, altmexik. Tempel; [**rbanist** (poln.), Sänger zur Theorbe; [**tl**, höchster Gott der Mexikaner, [**tleko**, das demselben gefeierte Fest.

Teph[**illim**, pl. (schmale, lederne) Betriemen od. Stirnblatt der Juden; [**illoth** (hebr.), Sammlung von Gebeten (für alle Tage des Jahres, die Psalmen 1—72); [**ra** (gr.), Asche; [**roit**, Manganchrysolith, Aschenstein; [**romantie** (gr.), f. Wahrsagung aus (Opfer)asche, dazu [**romant**, m., [**romantisch**, adj.; [**rosia**, f. Aschenwicke.

Tepid (l.), lauwarm; —**arium**, n. lauwarmes Bad, Zimmer dazu, (Gewächshaus mit einer Temperatur von 5—9° R.); —**ität**, f. Lauheit, laue Wärme. **Tepilhuitl**, 13. mexikan. Monat.

Tepis, ostind. Zeug (aus Seide und Baumwolle).

Tepli[**ce**, Warmort, [**zy**, warme Quellen.

Ter (l.), dreimal; (holl.), an, bei, zu; —**aphim** (hebr.), Hausgötter, Penaten.

Terato[**graphie** (gr. von **teras**, n. pl. **terata**, Wunderzeichen), f. Wunder-, Gespensterbeschreibung; [**lith**, m. Wundererde, (Eisen)steinmark; [**logie**, f. (bibl.) Wunderlehre, Wundererzählung; (Lehre von den Mißgeburten, von den regelwidrigen Bildungen der Pflanzen und Mineralien); [**skopie**, f. das Wundersehen, -deutung, (dazu [**gräph**, [**lōg**, m., [**logisch**, [**graphisch**, [**skopisch**, adj.).

Terbium, n. ein Metall, (dessen Oxyd neben den Oxyden von Erbium und Yttrium im Gadolinit vorkommt; noch nicht rein dargestellt).

Terce[**ra** (span.), f. dritte (Woll)sorte; [**ron** (span.), pl. [**ronen**, Abkömmlinge von Europäern und Mulattinnen; [**t** (fr. tersē), 3zeilige Strophe.

Tereb[**ella**, [**ellum**, Bohrer, Trepan; Steinbohrer (Gatt. der Röhrenwürmer); [**ellit**, Versteinerung von [**ellum**, n. eine Kammkiemenschnecke (mit längl., spindelförm. Schale, Springhörnchen, **t. subulatum**); [**ēne**, Camphēne, Kohlenwasserstoffe ($C_{10}H_8$); [**inthaceen**, Fam. harzhaltiger Pfl.; [**inthina**, Terpentin, (**t. cocta**, weißes Colophonium), von der Pistacia [**inthus**; [**ra**, f. (Schädel)bohrer; Schraubenschnecke; [**rāl**, schraubenförmig; [**rant**, (durch)bohrend; [**räteln**, Bohrmuscheln; [**ration**, f. Anbohrung, Anzapfung; [**ratuliten**, versteinerte Bohrmuscheln; [**rum**, n. (Schädel)bohrer.

Tere[**dina**, Gatt. der Röhren- od. Klaffmuscheln; [**do**, f. Bohr-, Holz-, Schiffswurm, (auch = **spina ventosa**, Beinfraß; **t. pinorum**, Wurmtrockniß, Art Abzehrung im Baste und Splinte der Fichten); [**kay**, Art Schildkröte (im Orinoco); [**lle**, s. Terrella; [**m** (tatar. [**mok**), Warte, Belvedere, (Giebel-, Erkerzimmer mit Balkonen); [**mtette**, interj., ein ungar. Fluch; [**ndschabin** (arab.) = Manna; [**nit**, m. lichtgrünl. Urthonschiefer; [**s**, cylindrisch, walzenförmig, ([**smuskeln**, runde Muskeln); [**sis** (gr.), f. genaue Beobachtung, Bewachung; [**ti-acuminatus** (Bot.), drahtförmig zugespitzt; [**tiusculus**, walzenförmig, aber etwas zusammengedrückt; [**trum**, n. Trepan, Schädelbohrer.

Terg[**emini**, Drillinge; [**eminus**, dreifach, gestaltig, -köpfig, ([**emina corona**, die dreifache Papstkrone); [**ipes**, Rückenfuß; [**iversation** (l.), f., [**iversirung**, von [**iversiren**, (eig. den Rücken zuwenden, ausweichen), Ausflüchte, Winkelzüge machen, dav. [**iversator**, Verweigerer, Zauderer; [**o** (it.), m., [**um** (l.), n. Rücken.

Teri[**aki** (türk.), Opiumesser; [**n** (fr.), Canarienhänfling; [**ndains**, [**ndanis**, feine ostind. Mousseline.

Termen, Gränzsteine, -säulen, -bilder (vgl. Hermen u. Tarmen); [**es**, (pl. [**ites**, [**iten**), weiße Ameise.

Termīn (l.), m. bestimmter Zeitpunct (od. Zeitraum, innerhalb dessen ein rechtl. Geschäft vorgenommen

werden muß, Tagfahrt; Sammelzeit der Mönche); **termina[l**, die Gränze betr.; **[l-Abfall**, Seitenabfall eines Berges (od. Gletschers); **[lia (catappa)**, Catappenbaum (Malabar); **[lien**, dem altröm. Gränzgott, **[us**, am 23. Februar gefeiertes Fest; **[liter**, ziel-, fristgemäß, von Frist zu Frist; **[nten**, **[rii**, Bettel-, Sammelmönche; **[tion**, f. Gränzsetzung, Bestimmung, Beendigung, Endung; **[tīv**, **[torisch**, (be)endigend; **[tor**, kirchlicher Ceremonienmeister.

Termin[ei, f. abgegränzter Bezirk (bes. für Almosen sammelnde Mönche, Bettelgang); **[i**, pl. von **[us**, Gränzen; **[īren**, begränzen, (be)endigen, sich endigen, (Almosen einsammeln, vgl. [ei); **[ismus**, m. Lehre von einem jedem Menschen zur Besserung gesetzten Termine; **[isten**, Anhänger dieser Lehre; **[istischer Streit** (ob die Gnadenzeit bis ans Lebensende offen stehe oder von Gott eine Gränze, terminus, gesetzt sei); **[o**, zur festgesetzten Frist od. Zeit, mit dem Ziele; **[ologīe**, f. Inbegriff der Kunstausdrücke (termini technici) einer Wissenschaft ꝛc.; **[ologisch**, die Kunstwörter betreffend; **[thus** (gr.), m. Hundsblatter, (schwarzblauer Blutschwär, bes. am Schenkel).

Terminus, m. Gränze, Gränzstein, Ziel, Frist, (genau bezeichnender Ausdruck, Hauptbegriff in einem Schlusse, Glied eines Verhältnisses, einer Reihe ꝛc.; in der Bot. das obere Ende, die Spitze; **t. ad docendam paritionem**, Gelebungsfrist, binnen welcher der Impetrat nachweisen muß, daß er dem Gebot Folge geleistet; **t. ad quem**, die Zeit oder Endfrist, bis zu welcher, **t. a quo**, der Anfangspunct, von welchem aus man rechnen muß; **t. arctatorius**, T., dessen Versäumniß dem Ungehorsamen Schaden bringt, **t. categorematicus**, ein Wort, das selbständig bestimmte Bedeutung hat, **t. circumductus**, T., wo von den geladenen Parteien Niemand erscheint, **conventionalis**, vertragsmäßiger T., gewillkürte Frist, **decretorius**, Zeit oder Tag der gerichtlichen Entscheidung, **edictalis**, Vorladungsfrist, **elapsus** oder **effluxus**, verflossener oder versäumter T., **fatālis**, gesetzlich bestimmte Frist, welche durchaus nicht versäumt werden darf, **generalis**, das allgemeine Glied einer Reihe ꝛc., **judicialis**, vom Richter festgesetzte Frist, **juris** oder **legalis**, gesetzl. Termin, **licitationis**, Versteigerungstag, **t. liquidi constituendi**, ein zur Bewirkung der Schuldberechnung angesetzter Gerichtstag; **t. major et minor**, Ober- und Unterbegriff, Ober- und Untersatz im Schlusse, **t. medius**, Mittelsatz, -glied in einem Vernunftschlusse, **t. mixtus**, ein Ausdruck, der bald kategorematisch, bald synkategorematisch, d. h. nur im Zusammenhang mit andern gebraucht wird, **monitorius**, Erinnerungst., **non fatalis**, ein versäumter, aber nur Kostenzahlung verursachender Termin, **paschālis**, Osterfrist, **peremtorius**, letzter, entscheidender Gerichtstag, auch **praeclusīvus**, ausschließender Termin, **praefixus**, anberaumte Frist, **probatorius**, Beweistermin, **prorogatus**, verlängerte Frist, **publicationis sententiae**, Gerichtstag zur Urtelseröffnung, **saxonicus**, sächsische Frist von 45 Tagen, **solutionis**, Zahlungsfrist, **technicus**, Kunstausdruck).

Termīten, Holznager, weiße Ameisen, (Insectengatt. der Neuropteren, in großen Colonien kegelförm. Bauten über der Erde aufführend).

Tern[a, f. Schwindflechte; **[är**, dreifach, **—e Periode**, die jüngste P. der Erdbildung); **[atim**, adv. zu dreien stehend; **[atus**, dreifach, dreizählig, (zu drei bei einander, auf einem Blatt ꝛc. stehend); **[aux-Wolle**, verfeinerte (nach einem frz. Schafzüchter benannte) W., davon **[aux-Shawls** ꝛc.; **[e** (fr.), f. Dreitreffer (im Lotto); **[iflorisch**, **[ifolisch**, mit dreizähligen Blumen, Blättern; **[ion**, f. Verbindung von 3 Dingen, (Combination dritter Classe); **[īren** (fr.), matt, trübe machen; **[us**, s. [atus.

Teropiammon, n. $C_{60} H_{29} NO_{26}$ eine krystallin. Substanz.

Terp[en, künstl. Erdhügel in Westfriesland (Zufluchtstätten bei Überschwemmungen); **[entīn**, m. flüssiges Harz od. harziges Öl (von dem Terpentinbaum oder der Terebinthe, von der Seestrandkiefer, der Lärche ꝛc.); **[odion** (gr.), n. eig. Klangergötzung, (ein von Buschmann erfundenes Clavier mit tönenden Holzstäbchen); **[sichorē** (gr., die Tanzfrohe), Muse der Tanzkunst und des Chorgesangs; ein Asteroīd, (81).

Terra, f. Erde, Land, (**t. adamea** od. **damascena**, Damascener Erde, **advocatorum** = Voigtland, **alumina pura**, Alaunerdehydrat, **amara aerata**, kohlensaure Magnesia, **aurea**, Spießglanzsafran, **calcaria muriatica**, Chlorcalcium, **cimolla**, Speckstein, **citrina**, Bronzegelb, **cocta**, gebrannte Erde, gebrannter Töpferthon, it. **terra cotta**, dah. **Terracotten**, antike Bildwerke aus diesem Stoffe, **coloniensis**, Kölnische [dunkelbraune] Erde, **damnata**, s. Caput mortuum, **t. di Siena**, durch Eisenoxydhydrat braun gefärbte, dem dunkeln Ocker ähnl. Erd[farb]e, **firma**, festes Land, **foliata**, Blätter[ige] Erde, **fol. Mercurii**, essigsaures Quecksilberoxydul, **fol. tartari**, geblätterte Weinsteinerde, **fullonum**, Walkererde, **incognita**, unbekanntes Land oder Ding, **japonica**, Catechu, **lemnia**, Siegelerde, Bolus, **miraculosa Saxoniae**, Steinmark, ein thonähnl. Mineral im Porphyr, **merita**, s. Curcume, **muriatica**, gebrannte Magnesia, **novalis**, Neubruch, neuerdings urbar gemachtes Land, **ponderosa**, Schwererde, Baryt, **pond. salīta**, Chlorbaryum, **sancta**, heiliges Land, **sanīta**, Spießglanzsafran, **sigillata**, Siegelerde, **tripolitana**, Tripel; **t. verde** [it.], veroneser Grün); **terrae obedientiae**, dem Papst völlig getreue Länder, **[panis**, m. Erdbrod, Cyclamen europaeum, **[tuber**, Erdknolle.

Terra[gium (nl.), n. Grundsteuer; **[ille** (fr. terralj'), f. feines frz. Töpfergeschirr; **[in** (fr. terräng), n. Erdreich, -gegend, (Raum, in dem ein Pferd seine Schule macht, Gestaltung der Erdoberfläche vom militär. Gesichtspuncte aus betrachtet, daher **—profil**, Durchschnittslinie der Erdoberfläche und einer Verticalebene); **[lith**, Art Geschirrmasse (aus Hohenstein in Böhmen); **[neae plantae**, Landpflanzen; **[queus**, aus Erde u. Wasser bestehend; **[s**, s. Traß; **[sse** (fr.), f. die stufenweise aufsteigende Erhöhung, (an Bergabhängen ꝛc. angelegte wagrechte Erdstufen; Stück Land als Vordergrund eines Gemäldes; plattes Dach); **[ssīren**, [ssenförmig machen (zu Boden werfen); **[ssīrer**, Schanzgräber, [ssenanleger; **[zzo**, m. venetianischer Estrich.

Terre[à terre (fr.), Art Galopp (wobei das Pferd beide Vorderfüße zugleich, danach eben so die Hinterfüße aufsetzt); **[cuite** (fr.), s. Terra cotta; **[de sucre**, Rouener Erde; **[lla**, f. kugelförm. Magnet zur Veranschaulichung des Erdmagnetismus; **[neuve** (fr.), f. = Neufundland; **[plein** (fr. tährpläng), Wall(gang, Raum im Innern einer Schanze, Erdausfüllung zw. Mauern); **[sīn**, n. Masse aus Steinkohlentheer, Lehm, Kalk u. Schwefel (zu Bedachungen, Trottoirs ꝛc.); **[strisch** (l.), irdisch, erdigt;

[ar (fr. terröhr), f. Schreckens(zeit); [us (nl.), erdfarbig, graubraun.

Terri[bel, schrecklich; [**colisch**, die Erde bewohnend; [**er** (fr. terrié), m. Lager-, Grundbuch; Dachshund; [**fication**, f. Ausscheidung der erdigen Theile (und Vereinigung derselben zu einem Ganzen); [**forisch**, in die Erde bohrend; [**kel** (l.), n. Schreckmittel; [**ne** (fr.), tiefes, rundes Gefäß (gewöhnlich mit Deckel); [**ren** (l.), Schreck (einjag)en; (kochende Zuckerauflösungen durch Wasser klären).

Territ[elisch, am Erdboden spinnend; [**ion** (l.), f. (Er)schreckung (nam. durch Androhung der Folter oder Vorzeigen der Marterwerkzeuge); [**orial**, das Gebiet, den Grund u. Boden betreffend; (—**condomināt**, n. gemeinsame Regierung Mehrerer über ein Gebiet, —**division**, eine von den in einem bestimmten Landestheil stehenden Truppen gebildete Abtheilung; —**losung**, Näher- und Vorkaufsrecht des Staatsunterthans beim Verkauf von Grundstücken innerhalb des Staatsgebietes; —**politik**, auf Befestigung und Erweiterung des Staatsgebietes hinarbeitend; —**princip** oder **Pr. der Territorialität**, der rechtliche Grundsatz, nach welchem die Gesetze eines Staates auf dessen ganzem Gebiete ohne Weiteres gelten, —**rechte**, landesherrl. Rechte in Bezug auf Grund und Boden, —**system**, die Kirchengewalt der Landesherren in den evangel. Landeskirchen aus der Landeshoheit über das Territorium ableitend); [**orium**, n. Grund u. Boden, Gebiet, Bezirk, (**t. clausum**, geschlossenes, abgerundetes Gebiet); [**ory**, n. in den Ver. Staaten ein durch Congreßacte abgegränztes Gebiet (dem noch die zur Aufnahme in den Staatenverband erforderlichen 60,000 Bürger fehlen).

Terror, m. Schrecken, (**t. panicus**, panischer Schr.); —**isīren**, in Schrecken setzen, —ismus üben; —**ismus**, m. Schreckensherrschaft, -zeit (z. B. in Frankreich 1793 u. 1794); —**ist**, Anhänger jener Regierungsform; [**istisch**, adj.

Terti[a, f. die 3. Schulclasse; (Schriftgatt. zwischen Text und Mittel; [**a horarum canonicarum**, die Betzeit von 9 Uhr Vorm. an); [**an**, dreitägig; im Orgelb. eine Mixtur aus Terz u. Quint; ([**ana febris**, ein Wechselfieber, das immer am 3. Tag eintritt; [**ana cholerica**, unter dieser Form auftretende Cholera); [**aner**, ein Schüler der 3. Classe; [**är**, die 3. Stelle in einer Folge einnehmend (z. B. —**formation**, Molassengebirge, neptunische Gesteinschichten nach der Ablagerung der Kreideformation, vor der des Diluviums); [**arier**, Franciscaner-Mönche von der 3. Classe; [**arius**, ein unter dem Provincial stehender Jesuitenoberer; [**āt**, n. Amt eines Tertius; [**a vice**, zum dritten Male; [**a-Wechsel**, 3. Abschrift eines Wechselbriefes; [**e**, f. der 60. Theil einer Secunde; (Sequenz von 3 Karten im Piket ꝛc.; der 3. Ton vom Grundton aus, vgl. Terz u. [a); [**ogenitūr**, f. ist für den Drittgeborenen dasselbe, was die Secundogenitur für den Zweitgeborenen; [**um**, das Dritte, (**t. comparationis**, das, worin 2 verglichene Gegenstände übereinkommen; **t. non datur**, ein Drittes, ein dritter Fall findet nicht statt); [**us**, der Dritte (Lehrer oder Lehrer der 3. Classe; [**us denarius**, der 3. Pfennig, das niedere Gericht, weil der Verwalter desselben $\frac{1}{3}$ der Gerichtseinkünfte erhielt; [**us interveniens**, ein hinzukommender Dritter, Schiedsrichter).

Tertulia (span.), f. Abendgesellschaft, (literar. Kränzchen; Gallerie über den Sperrsitzen, der Bühne gegenüber).

Teruncius, altröm. Scheidemünze (3 Unzen Kupfer).

Terz, f. Hauptintervall von 3 Stufen, (Mediante; 3. Stoßart beim Fechten; im Billardspiel das Machen eines Balls durch einen dritten; ein offenes Flötenwerk, im Orgelbau); männl. Habicht; —**anel** = Gros de Tours; —**decime**, f. Intervall von 13 Stufen; —**decimenaccord**, Grundton, 3, 5, 7, 9, 11 u. 13; —**decimole**, eine Figur von 13 Noten (8 ähnlichen an Werth gleich); —**doublé** (Billard), Doublirung eines Balles c, auf den ein anderer Ball b mit dem Spielball a gespielt ist; —**erōl** (it. —eruolo), n. Taschenpistole; —**eronen**, s. Terc.; —**ett**, n. Tonstück für 3 Stimmen oder Instrumente; —**flöte**, um eine kleine Terz höher stehend als die gewöhnl. Flöte; —**häute**, von Stierkälbern; —**ie**, s. Tertie; —**īne**, f. Drillingsreim (dreizeilige, durch die Reimstellung verbundene Strophen fünffüßig-jambischer Verse, a b a, b a b ꝛc.); —**Major**, die 3 höchsten Karten im Kartenspiel; —**o** (span.), früher = Regiment.

Tesa (it.), Vogelfang mit Leimruthen; Klafter in Turin (5 Piedi manuali, $1,_{71255}$ Meter).

Tesbih (arab.), n. muhamedan. Rosenkranz, Gebet.

Tesch[īne, f. gezogenes Büchsenrohr (von Teschen in Schlesien, dah. [**ing**, [**ink**, Büchse von sehr kleinem Kaliber); [**rifat** (türk.), Ceremoniell; [**rifadschi**, Ceremonienmeister (—**Chalfasi**, sein Gehülfe).

Teskere (arab.), kl. Schrift, amtlich ausgestellter Schein, Paß(ierzettel, Bestallung ꝛc.); —**dschi**, Divanssecretär, Bittschriftmeister; —**dschi-Baschi**, erster Secretär, Art Vicekanzler.

Tesoreria (span.), f. Bezirk; **Tespi**, s. Tesbih.

Tess[a, f. kabbalistisches Wort, Luftgeist, sal astrale ꝛc.; [**ella**, f. kl. Würfel oder Steinstift zu Mosaikarbeiten; [**ellarisch**, aus [ellen zusammengesetzt, gewürfelt; [**ellarius**, Mosaikarbeiter; [**ellatus**, schachbrett-, netzförmig; [**ellīren**, Mosaikarbeit verfertigen; [**era**, f. Marke, (**t. hospitalis**, Wahrzeichen der Gastfreundschaft, **t. theatralis**, Theaterbillet ꝛc.), Stimmstein, Würfelbein, os cuboides); [**eralkies**, Arsenikkobaltkies.

Test, m. flacher Schmelz-, Probirtiegel; Probe(eid, Abschwörung des Papstes, daher —**acte**, das die Abschwörung der päpstl. Oberherrschaft verlangende Gesetz); Schorf, Grind, Eiter; —**a** (it.), Kopf; (l.), Scherbe, (Muschel)schale, (äußere Samenhautschale, Tunica externa; —**ae cochlearum**, Schneckenhäuser, **ostrearum**, Austern-, **ovorum**, Eierschalen).

Testa[cea, [**cēen**, n. pl. Schalthiere, Muscheln, (**t. multivalvia**, vielschalige Conchylien); [**ceographīe**, [**ceologīe**, f. Beschreibung, Kenntniß der Schalthiere; [**ceotheologīe**, f. Beweis des Daseins Gottes aus den Muscheln ꝛc.; [**ceus**, muschelgelb, braun; (von Form oder Härte einer Schildkröten- oder Eierschale); [**cīten**, versteinerte Schalthiere; [**men**, n. Zeugniß, Beweis; [**ment**, n. letztwillige Verfügung (betreffs der Erbeinsetzung); göttl. Gnadenbund (und die denselben bezeugenden Religionsurkunden der Juden, altes T., **vetus** [**mentum**, und Christen, neues T., **novum** [**mentum**).

Testament[arisch, dem letzten Willen zufolge, denselben betr.; [**arius**, Vollzieher des letzten Willens, (Niederschreiber eines [s für einen Andern); [**īren**, ein Testament machen; [**um ad pias causas**, ein Vermächtniß zu milden Stiftungen, (**allographum**, ein von einem Andern, **holographum**, vom Erblasser durchaus selbst geschriebenes, **arcanum**, verschlossenes, **civile**, bürgerliches, **destitutum**, durch Tod oder Verzichtleistung der einge-

setzten Erben erledigtes, **injustum**, wider das Recht verstoßendes, **inofficiosum**, pflichtwidriges, **in pace** oder **inprocinctu**, im Frieden oder im Kriege gemachtes, **invalidum**, ungültiges, **judiciale**, gerichtliches, **irritum**, erfolgloses, **mysticum**, sich wegen der Namen der Erben auf einen an einem bestimmten Orte niedergelegten Zettel beziehendes, **nullum**, nichtiges, **nuncupativum**, nur mündlich ausgesprochenes Testament; **t. pactitium**, Erbvertrag, **paganum**, ein im Hause errichtetes T., **parentum inter liberos**, älterl. Anordnung od. Verfügung für die Kinder, **privatum**, ein privatim, **publicum**, ein öffentlich oder vor der Obrigkeit gemachtes, **reciprocum**, wechselseitiges T., Erbverbrüderung unter 2 sich wechselseitig zu Erben ernennenden Personen, **rescissum** oder **ruptum**, umgestoßenes oder gebrochenes, **scriptum**, aufgeschriebenes, **simultanĕum**, von 2 Personen gemeinschaftlich gemachtes, **solenne**, feierlich, vor Zeugen gemachtes, förmliches Testament).

Testa[**ntibus actis**, nach dem Zeugniß der Urkunden oder Verhandlungen; [**o**, m. eig. Kopfstück (in Portugal ca. 5 Sgr.), s. Teston(e); [**to**, letztwillig, mit Hinterlassung einer Erbverfügung; [**tor**, Erblasser; [**torisch**, nach dessen Willen oder Anordnung; [**trix**, Erblasserin.

Testes, Zeugen, (**t. synodales**, beim Sendgericht); Hoden, Testiculi; an Pfl. = Antherae.

Testi[**culär**, die Hoden betr.; [**culatus**, hodenförmig, (mit 2 längl. runden Knollen); [**culus**, m. Hode, (**t. inflammatus**, Hodenentzündung, **scirrhosus**, Krebshode, **tumidus**, H.geschwulst, **venerĕus**, venerische H., [**culorum descensus**, Hodensenkung, -versteckung); [**fication**, f. Bezeugung, Beweis durch Zeugen; [**ficīren**, durch Zeugen erhärten, oder beweisen; [**kel**, m. = [culus.

Testimoni[**a**, n. pl. Zeugnisse; [**al**, als Zeugniß dienend; [**ales (literae)**, Beglaubigungsschreiben (für reisende Mönche); [**um**, n. Zeugniß, (Beglaubigungsschreiben; **t. integritatis**, priesterl. Z. der Unbescholtenheit und Keuschheit, nam. für die Braut, **maturitatis**, Z. der Reife für die Universität, **minoritatis**, Z. der Unmündigkeit, **morum**, Sittenz., **paupertatis**, Armuths-, Dürftigkeitsz., **praesentiae**, Z. der Anwesenheit oder Gegenwart, **spiritus sancti internum**, das innere Zeugniß, die Wirksamkeit des Heil. Geistes, **triennii academici**, Zeugniß über den dreijähr. Besuch einer Hochschule).

Testī[**ren**, bezeugen, ein Testament machen, vermachen; ein Zeugniß (bes. über den Besuch der Vorlesungen) ausstellen; [**s**, Zeuge, (**t. auritus**, Ohren-, **classicus**, vollgültiger, **de re audita**, ein Zeuge vom Hörensagen, **idoneus**, zulässiger, **juratus**, beeidigter, **mere negativus**, bloß verneinender, **ocularis**, Augen-, **omni exceptione major**, ganz unverwerflicher, **suspectus**, verdächtiger, **unicus**, einziger Zeuge); [**tis** = Orchītis); [**um depositio**, f. Zeugenaussage, [**um examinatio**, f. Z.verhör.

Testo[**di lingua** (it.), m. eine sprachl. mustergültige Schrift; [**n**, altfrz. Silbermünze, ca. 15 Sgr.; [**ne**, m. in Rom = 30 Bajocchi oder 3 Paoli (12 Sgr. 11,077 Pf.), vgl. tester, **testeril** (e.), n. eig. Kopfstück (ca Sixpence).

Testud[**īn** (l.), aus Schildkrötenschale gemacht; [**inar**, einer Schildkrötenschale ähnlich; [**inīrt**, schildkrötenförmig, so gewölbt; [**o**, f. Schildkröte(ngeschwulst, rund erhabene Balggeschwulst; Art Knieverband; Schutz- u. Schirmdach; aus einer Schildkrötenschale verfertigte Zither, Wölbung 2c.).

Tesvi, Scapulier der Derwische, vgl. Tesbih.

Tetan[**īn**, n. = Strychnīn; [**iform**, starrkrampfartig; [**isch**, starrsüchtig; [**odisch**, starrkrampfähnlich; [**os** (gr.), [**us**, m. Spannung, Starrkrampf, (**t. anticus**, Vorkrampf, Vorwärtsdreher des Kopfes nach der Brust, **collaris**, Halsstarrkr., **dorsalis** oder **posticus**, Rückenkr., Rückwärtsdreher, **encephalicus**, Starrkr. bei Gehirnverletzung, **femoris**, St. des Schenkels, Hüftenkr., **inflammatorius**, St. in Folge von Entzündung, **lateralis**, Seitenkr., Seitwärtsdreher, **maxillae inferioris**, Kinnbackenkr., **ocularis**, krampfhafte Unbeweglichkeit des Augapfels, **spinalis**, Starrkr. bei Rückenmarksverletzung, **traumaticus**, Wund-, **universalis**, allgemeiner Starrkrampf, Todtenkrampf, **uteri**, krampfhafte Zusammenziehung der Gebärmutter); [**othron** (gr.), n. Mittel zur Spannung oder Glättung der Haut.

Tetart[**äa** oder [**opyra**, f. viertägliches (Wechsel-) fieber; [**emorion** (gr.), n. ein Viertelpfund; [**īn**, Albit, Kieselspath; [**oëdrisch**, vierflächig pyramidalisch; [**on**, n. griech. Flüssigkeitsmaß (1/4 Xestes).

Tête (fr. täht'), f. Kopf; Vordertheil, (Vorderseite einer Münze, Oberstelle, Spitze; **t. à tête**, Kopf gegen Kopf, Mann gegen oder Mann für Mann, selbander, als m. geheime Zusammenkunft, Unterredung unter 4 Augen; **t. bieten** oder **machen**, Front machen, die Spitze bieten, **t. de chevalement**, ein auf 2 senkrechten Ständern ruhendes Querholz, als Stütze der Mauer 2c. eines Gebäudes, **t. de pont**, Brückenkopf, **t. perdue**, ein Nagel ohne Kopf, **têtes de lettres**, Briefköpfe [in Kupfer- oder Steindruck]).

Teth[**rippon** (gr.), n. Viergespann; [**yden**, eine Abtheilung der Seescheiden; [**ys** (gr. Myth.), die Gemahlin d. Okeanos; (Muschelgatt.Fam.Seribranchia).

Teton de Venus (fr.), Venusbrust (Apfelart).

Tetra[**brachys**, der Versfuß ⏑⏑⏑⏑; [**chalkos**, m. griechische Kupfermünze = 4 Chalkoi; [**cheirisch**, vierhändig; [**chord** (gr.), n. viersaitiges, musikal. Instrument; ein System von 4 Tönen (deren äußerste eine Quart bilden, davon [**chordisch**, adj.); [**chotomisch**, viertheilig; [**chron**(**isch**)), 4 Moren enthaltend; [**chronīe**, f. das Verhältniß von 4 Moren od. Tacttheilen.

Tetrad[**aktyli**, Vierzeher (Fam. der Hühner); [**aktylisch**, vierfingerig, vierzehig; [**ēnisch**, mit 4 Drüsen; [**ik**, f. od. [**isches Zahlsystem** mit der Grundzahl 4 (z. B. 21 [isch = 111, 1873 = 131101); [**oron**, n. 4 Handbreiten lang(er Mauerziegel); [**rachmon**, n. altgriech. Vierdrachmenstück (fast 1 Thlr.); [**ymit**, m. rhomboëdrischer Tellurwismuth; [**ynamia**, „4mächtige" Pfl. mit 4 längern u. 2 kürzern Staubfäden; [**ynamīe**, f. die 15. Classe des Linné'schen Pflanzensystems.

Tetraë[**der** oder [**dron** (gr.), n. Vierflach (von 4 Dreiecken begränzter Körper); [**dralzahl**, eine Art von Polyedralzahlen, allgemein $^1/_6$ n. (n + 1) . (n + 2); [**drisch**, von 4 Flächen begränzt; [**drometrīe**, f. die Lehre von der Abhängigkeit der beim [der vorkommenden Stücke von einander; [**teris**, [**tīe**, f. Zeitraum von 4 Jahren.

Tetrafolisch (gr.l.), mit je 4 verbundenen Blättern.

Tetrag[**lossarium**, n. Wörterbuch über 4 Sprachen; [**lōsse**, f. viersprachiges (Bibel)werk; [**lossisch**, mit oder in 4 Sprachen; [**ōn**, n. Viereck.

Tetragon[**alikositetraëder**, n. ein von 24 gleichen Vierecken begränzter Krystallkörper; [**alpyramidalzahlen**, mit 1 anfangende arithmet. Reihe 3. Ordnung, deren erste Differenzreihe die

[al= oder Quadratzahlen sind; [ia (**expansa**), neuseeländ. Spinat; [**isch**, viereckig, =kantig, =schrötig; [**ismus**, m. = Quadratur; [**olobus (purpureus)**, Spargelerbse; [**ometrie**, f. für das Viereck das, was die Trigonometrie für das Dreieck ist; [**opterisch**, mit viereckigen Flossen.

Tetrag[**rammaton** (gr.), n. Wort von 4 Buchstaben (bes. der Name Gottes); [**ynien**, Gewächse mit 4 getrennten Griffeln; [**ynus**, 4weibig, mit 4 Pistillen versehen; [ŏ**non** (gr.), n. s. [on.

Tetrak[**arpisch**, mit 4 Früchten; [**erisch**, 4hörnig; [**olon**, n. 4gliedriger Satz; [**omia**, f. eine Gemeinde von 4 Dörfern; [**ontaoktaëder**, n. ein von 48 congruenten Dreiecken umschlossener Körper; [**oronisch**, 4 Krähenalter habend; [**tik**, f. [tische Rechenkunst, s. Tetradik; [**tys**, f. Vierzahl, (die heil. Zahl 10 = 1 + 2 + 3 + 4; die [**tys des Lebens**, die vierfache Steigerung des Lebens als primitives, vegetatives, animalisches und intellectuelles Leben); [**osioi**, (Rath von) 400 (Mitgliedern).

Tetral[**emma** (gr.), n. viergliedriger (hypothetischer) Schluß; [**ogīe**, f. Verbindung u. Aufführung von 4 dramatischen Stücken (Trilogie u. Satyrdrama).

Tetram[ē**nisch** (gr.), 4 Monate dauernd; [**eri**, Käfer mit 4gliedrigen Füßen; [**erisch**, 4theilig; [**eter**, m. aus 4 Metern bestehender Vers (für Jamben, Trochäen und Anapästen 8füßig); [**etrisch**, nach 4 Achsen krystallisirt; [**orphisch**, 4gestaltig; [**yrion**, n. ein aus 4 Salben bestehendes Liniment.

Tetran[**dria**, n. pl. 4männrige Pflanzen (deren Zwitterblumen 4 gleich lange Staubfäden enthalten, dah. [**drīe**, 4. Classe bei Linné); [**drus**, mit 4 Staubgefäßen versehen, [**drisch**; [ē**misch**, mit 4 Fühlfäden; [**s**, m. ein Viertel; [**thera**, Pfl.gatt (Laurineen, ostind. Bäume); [**ychus**, m. gemeine Spinnlaus.

Tetrao, Waldhuhn, (t. **Bonasia**, Hasel=, **tetrix**, Birkhuhn, **urogallus**, Auerhahn); —**rchīt**, ein Vierhodiger; —**nyx**, Reizkäfergatt.

Tetrapetalisch, 4blättrig, mit 4 Blumenblättern.

Tetraph[**alangarchos**, Befehlshaber einer [**alangīe**, eines Corps von 4 Phalangen (16,384 Mann); [**armakon**, n. Arzneimittel aus 4 Ingredienzien; [**yllisch**, mit 4 Kelchblättern.

Tetrap[**la**, f. Bibel in 4 Sprachen (nam das alte Test. in den griech. Übersetzungen der Septuaginta, des Aquilo, Symmachos und Theodotion); [**oda**, n. pl. 4füßige Thiere; [**odīe**, f. Ausdehnung von 4 Fuß, 4 Füße enthaltender Vers; [**odismus**, m. das Kriechen auf Vieren; [**odolithen**, versteinerte Quadrupeden od. Säugethiere; [**odologīe**, f. Naturgeschichte der 4füßigen Thiere; [**olis**, f. ein Verein von 4 Städten; [**olitana confessio**, f. das Glaubensbekenntniß der 4 Reichsstädte Straßburg, Constanz, Lindau und Memmingen (1530); [**olitanisch**, vierstädtig; [**tera**, [**ter(i)en**, Vierflügler; [**terus**, [**terisch**, vierflüglig; [**tōton**, n. ein Wort, das nur 4 Casus hat; [**ylon**, n. vierthorige Halle.

Tetraquetrisch, 4kantig (mit Ebenen und scharfeckig).

Tetrar[**ch** (gr.), Anführer von 4 Lochen; Vierfürst, Beherrscher des 4. Theils eines Landes; [**chīe**, f. dessen Bezirk od. Würde, (auch [**chāt**, n.); [**rhynchisch**, mit 4 Rüsseln; [**rhynchus**, m. vierrüsseliger Bandwurm.

Tetras (gr.), f. eine Anzahl von Vieren; der 4. Tag des Monats; —**permisch**, mit 4 Samenkörnern; —**pora**, Unterabtheilung von Ulva.

Tetrast[**emones**, Pflanzen mit 4 freien Staubfäden; [**ichiasis**, f. Vierfachheit der Augenliderhaare; [**ichisch**, vierzeilig; [**ichon**, n. aus 4 Zeilen bestehendes Gedicht; [**omisch**, mit 4 Mäulern od. Saugrüsseln; [**rophon**, n. Strophe, aus 4 Versen von verschied. Versmaße bestehend; Gedicht von 4 Strophen; [**ylisch**, 4säulig; [**ylon**, n. Bauwerk mit 4 Säulen.

Tetr[**asyllabisch**, viersilbig; [**asyllabon**, n. ein 4silbig. Wort; [**asyllabus**, m. aus 4 Silben bestehender Versfuß; [**athionsäure**, zweifach geschwefelte Unterschwefelsäure (auf 5 Atome Sauerstoff 4 Atome Schwefel); [**atonon**, n. die übermäßige Quinte; [ē**re** (gr.), f. ein Schiff mit 4 Reihen Ruderbänken; [**ifatschi-Effendi** (türk.), Ober-Ceremonienmeister; [**ix**, f. Birkhuhn; Spitzheuschrecke; [**obolon** (gr.), n. Gewicht von 4 Obolen; Vierobolenstück; [**odon**, m. Vierzahn, Stachelbauch (Fischgatt.); [**orchīt**, f. Tetraorchīt; [**oros**, der obere inwendige Theil des Sprungbeins; [**yl**, n. = Butyl; [**ylhydrür**, Butylwasserstoff.

Tetsch, ein abessin. Getränk (aus Wasser u. Honig).

Teu[**crium**, n. Gamander (Pfl.gatt. der Labiaten, Marumkraut 2c.); [**ctli**, der höchste Adel in Mexiko; [**krer** = Trojaner; [**t**, Tuisco (ein vergötterter Kriegsheld der alten Deutschen); [**tonen**, ein altdeutscher Volsstamm; [**tonisch**, altdeutsch; [**tomanīe**, f. [**tonismus**, m. Schwärmerei für die alten Deutschen, deutschthümelndes Wesen, dazu [**tomān**, [**tonist**, [**tophāg**, [**tophīl**, [**tophōb**.

Tēxis (gr.), f. Schmelzung, Auszehrung.

Text (l.), m. eig. Gewebe, der eigentliche Inhalt einer Schrift (im Gegensatz zu den Commentaren, Noten 2c., Grundsprache im Gegens. zur Übersetzung); Bibelstelle als Grundlage einer Predigt; die Worte eines Gesangstückes; Verweis (z. B. Jemandem **den T. lesen**, einen V. geben); eine Schriftgattung (zwischen Doppelmittel und Tertia); —**īl**, gewebt, gewirkt, geflochten, spinnbar; —**ilindustrīe**, f. Gesammtbezeichnung der Spinnerei, Weberei, Wirkerei 2c.; —**ilität**, f. Spinnbarkeit; —**or**, Weber (f. [—**rix**); —**ual**, —**mäßig**, der Urschrift gemäß; —**ür**, f. Gewebe, Gefüge, vgl. Structur.

Th, einfacher Buchstabe, im Arab. **tha** ط, im Hebr. **thet** ט, im Griech. Θ, ϑ der 8. Buchstabe, als Zahlzeichen ϑ' = 9, ͵ϑ = 9000, im Goth., Altnord. und Angelsächs. **þ** (e. **th**, ϑ, s. Vorrede).

Tha[**bek** (eig. Scharfrichter), im Islam der die Hölle beaufsichtigende Engel; [**ddâus** (syr.), der Kluge; [**g** (ind.), Mitglied einer im Dienste der Göttin Kali (od. Thawani) stehenden Würgerbande; [**ggismus**, m. Lehre und Treiben der Thags; [**im** (türk.), Hülfsgelder; [**is**, Osterluzeifalter; [**isprache** = Siamesisch; [**iwan**, Formosa.

Thalam[**anthae**, Stielblüthige; [**isflorisch**, mit auf dem Fruchtboden stehenden Geschlechtstheilen; [**isch**, zum Fruchtboden gehörig; [**ostemonisch**, mit auf dem Fruchtboden stehenden Staubfäden; [**us**, m. Lagerstelle, Schlafgemach, Ehebett, Fruchtboden, Receptaculum.

Thalass[**a** (gr.), f. (Binnen)meer; [**archīe**, f. Seeherrschaft; [ē**ma**, Quappe (Gatt. der Holothurien); [ī**n**, meergrün; [ī**t**, m. in Seewasser gelegter Wein; [**ius**, Beryll; [**okrat**, Seeherrscher; [**okratīe**, f. Seeherrschaft; [**olutron**, n. Seebad; [**omēli**, n. Seewasser mit Honig vermischt; [**o**-

meter, m. Werkzeug zum Messen von Ebbe und Fluth, von Meerestiefen.

Thal[eb (türk.), Gelehrter, Weiser; [**ētisch**, dem Thales, der ionischen Schule angehörend; [**īa** (gr.), die Blühende, Muse des Schau= (bes. Lust)=spiels; ein Planetoïd, (28); [**ictrum**, n. Wiesenraude; [**līt**, m. Epidōt, Pistazīt; [**lium**, n. ein bleiähnl. sehr weiches Metall (giebt im Spectrum eine grüne Linie); [**lochlōr**, Flechtengrün; [**loīdes frons**, laubartiger, stielloser Wedel bei Algen; [**lophoren**, bei griech. Festen grüne Zweige tragende Leute; [**lophyten**, Lagerkeimer, Pfl., die nur aus einem [lus bestehen; [**lus**, m. Schößling, Sproß, Laub, Keimlager der Flechten; [**pos** (gr.), n. feuchte Wärme; [**psis**, f. warme Bähung; [**ysia** (gr.), n. pl. Erstlingsopfer v. Feldfrüchten.

Thammuz (hebr.), m. der 4. Monat des Kirchen=, der 10. (im Schaltjahr der 11.) des bürgerl. Jahres im jüdischen Kalender; (eig. ein babylon. Heros).

Than, schott. Adelstitel (im Range eines Grafensohnes, eig. Dienstmann im Gefolge eines Fürsten); Landvogt; (hebr.), giftiges, schädliches Thier (pl. —**īm**); —**asinus**, Gatt. der Kolbenkäfer.

Thanato[īden, dem Tode ähnl. Krankheitszustände; [**logīe**, f. Lehre vom Tode, (Belehrung über Todesfälle, Denkwürdigkeiten von Todten); [**meter**, m. Todmesser, (Werkzeug zur sichern Erkennung des Todes); [**phobīe** (gr.), f. Todesfurcht; [**s** (gr.), m. Tod(esgott); [**sis**, f. das Absterben, Brandigwerden; [**phytum**, s. Rhizoctonia, (**crocorum**, Saffrantod).

Than[atusia, n. pl. Todtenfeier; [**ith**, jüdische Fasttage; [**ksgivingday**, Danksagungstag, 26. Nov. (an dem die Nordamerikaner die Herstellung ihrer Unabhängigkeit feiern).

Tha[psia, ein doldentragender Strauch, Königskerze; [**psoīdisch**, der Königskerze ähnlich; [**r** (arab.), f. Blutrache; [**randīt**, Varietät des Bitterspathes; [**rgeliōn**, m. der 11. Monat des attischen Jahres ([**rgelia**, Sühnungsfest in diesem M.).

Thaumat[olog, Einer, der sich mit [**ologīe**, f. od. der Lehre von den Wundern beschäftigt; [**ologisch**, adj.; [**omachīe**, f. Wunderbestreitung; [**omachus**, Bekämpfer des Wunderglaubens; [**otrop**, Wunderdreher, (eine runde, um ihren Durchmesser schnell gedrehte, auf beiden Seiten bemalte Pappscheibe); [**urg** (gr.), Wunderthäter; [**urgīe**, f. Wunderthätigkeit; [**urgisch**, adj.

Thaut, altägypt. Gott d. Wissenschaft u. Schrift.

Thé (fr.), m. Thee(gesellschaft, **thé dansant**, dieselbe mit Tanz, ein kürzerer Ball im Salon).

Thea, das 3. der 12 astrolog. Häuser; die chines. Theepfl., (**th. bohea**, der braune, **viridis**, der grüne Thee, **stricta** rc.).

Thea[gōg (gr.), Götter=, Geisterbeschwörer; [**gogīe**, das Citiren, Bannen, Beschwören der Götter; [**ma** (gr.), n. Schauspiel; [**ndrīe** (gr.), f. die gottmenschl. Natur (Jesu Christi); [**ndrisch**, gottmenschlich, (—**e Methode zu predigen**, wo man frei spricht, ohne sich an homiletische Regeln zu binden); [**nthrop** (gr.), Gottmensch (Beiname Christi); [**ntropīe**, f. das Gottmenschsein; [**ntropologīe**, f. Lehre von der Vereinigung der göttl. und menschl. Natur in Christo.

Theat[er (gr.), n. Platz für die Zuschauer, (Schau)bühne, Schauplatz, Schauspielhaus, ([**er-Coup**, [tū], m. Bühnenstreich, auf Effect berechnete Überraschung, [**er=Stil**, ungebundener, freier, dabei feuriger und charakteristischer im Ausdruck als der Kirchen= und Kammerstil); [**ik**, f. Lehre vom Sehen od. Schauen; [**īner**, ein 1524 vom heil. Cajetan. damals Bischof von Theate, gestifteter Mönchsorden (zur Mission, Seelsorge, Krankenpflege rc.); [**ralia**, [**ralien**, auf das Theater Bezügliches; [**ralisch**, bühnen=, schauspielmäßig, gaukelhaft; [**ridium**, n. kleiner Schauplatz; [**rokopīe**, f. das Buhlen um den Beifall des Theaterpublicums; [**rokratīe**, f. Bühnenherrschaft, (Herrschaft der Zuschauer im Urtheil über eine Theateraufführung); [**romanīe**, f. leidenschaftlicher Hang zum Theaterbesuch; [**rōnae**, [**ropolae** (gr.), Theaterpächter; [**rum**, s. Theater, ([**th. anatomicum**, Saal, wo Leichen zergliedert werden, zugleich für anatom. Vorlesungen, **th. mundi**, eine Schaubühne im Kleinen, mit Proscenium, Couliffen, mechan. Figuren rc.).

Theb[aīn, n. Paramorphin, $C_{38}H_{21}NO_6$, ein Opiumalkaloïd; [**esische Klappe**, bedeckt die große Kranzvene des Herzens; [**esische Löcher**, die Mündungen der Herzvenen.

Theca, s. Theke; Büchse, Scheide, Kapsel; —**phorum**, Büchsenträger, Fruchtstiel der Mooskapsel.

Thee, (chin. **Tscha**, in der Fokienmundart **the**); m. getrocknete Blätter der Theestaude (und das daraus bereitete Getränk; Theegesellschaft, z. B. **ästhetischer Thee**, wo schönwissenschaftl. rc. Dinge besprochen werden; überhaupt ein Kräuteraufguß); —**acte**, 1770 vom Lord North durchgesetzt, nach der die nordamer. Colonien 4 Pence für das Pfund Thee zahlen sollten; —**bu** (e. **bohea**), brauner od. schwarzer Thee; —**min**, ein Stern im Eridanus; —**totalisten**, s. Teetotallers. **Theidung**, Frist, Vergleich.

Theïn, n. organ. Base im chin. Thee, = Kaffeïn; **Theio[lythermolutron**, n. warme Heilquelle mit gelöstem Schwefel; [**n**, n. das göttl. Wesen; [**thermae**, f. pl. warme Schwefelquellen; [**thermin**, thierschleimähnl. Stoff in denselben, Barégine; **Theïsmus**, m. Glaube an Gott (ohne Berücksichtigung der Offenbarungslehre); **Theïst**, Bekenner des vorigen; [**theïstisch**, adj.

Thek[abaum, **tectona grandis**, dav. das feste [**aholz**, vgl. Tekholz; [**e** (gr.), f. Büchse, Behältniß, (Kiste, Ladentisch); [**la**, Name, d. Bewährte.

Thel[asis (gr.), f. [**asmus**, m. das Säugen, Stillen; [**e**, f. Saugwarze, Mutterbrust; [**ematologīe**, f. Lehre vom Willen (**thelēma**); [**ephora**, eine Pilzgatt., (**domestica**, Hauspilz); [**ītis**, f. Brustwarzenentzündung; [**ogonīe**, f. (erstes) Anschwellen des Busens bei der Pubertät; [**oīdisch**, zitzenförmig; [**omanīe** (?) = Nymphomanīe; [**oncus**, m. Brustwarzenanschwellung; [**ophlebostemma**, n. nervöser Gefäßschmerz in den Brustwarzen; [**ospasmus**, m. Brustwarzenkrampf; [**osteophyton**, n. warzenförm. Knochengewächs; [**ygonīe**, f. = Nymphomanie; Erzeugung weibl. Kinder; Antheil des Weibes am Acte der Zeugung; [**ygonon**, n. (der angebliche) weibl. Samen; [**ykē**, f. das (bei der Bildung der Geschöpfe mitthätige) weibl. Princip; [**ymorphos**, der Weiblichgestaltete (Bacchus).

Them[a (gr.), n. eig. das Gesetzte, Aufgestellte Hauptsatz, Haupt=, Grundgedanke, (Aufgabe zu einem Aufsatze, Motiv rc.; **th. probandum**, ein zu beweisender Satz); [**atik**, f. die [atische Aus= und Durchführung eines (musikal.) Grundgedankens; [**atisch**, sich an ein [a haltend, daraus entwickelt; [**atisīren**, zum Gegenstande einer Erörterung machen; [**atographīe**, f. Kunst der

Anfertigung und des Gebrauchs astronomischer od. astrologischer Tabellen (Thema ist auch das, was man beim Nativitätsstellen erforschen will); [e (fr. tähm, m.) = [a; Grundform (eines Zeitworts); [is, (Göttin der) gesetzl. Ordnung und Gerechtigkeit; ein Asteroid, (24); [ura (hebr.), Verwechslung (gehört zur künstlichen Kabala, ist anagrammatisch od. vertauscht die Buchstaben, z. B. a mit l, b mit m, d. h. Albam).

Thena[**īm**, Ehepacten bei der Judenhochzeit; [**r** (gr.), n. die hohle Hand- od. Fußfläche; (abziehender Muskel des Daumens und d. großen Zehe); [**rdīt**, m. natürliches, krystallisirtes, glaubersalzähnliches, schwefelsaures Natron; **Thensa**, s. tensa.

Theob[**ald**, altd. Name, der Volkstapfere; [**roma (cacao)**, südamerik. Cacaobaum; [**romīn**, n. $C_{14}H_8N_4O_4$ (organ. Base in den Cacaobohnen); [**ul**, [**ulīne** (gr.), der, die Gottberathene.

Theod[**icēe** (gr.), f. Gottesvertheidigung, (Rechtfertigung der göttl. Vorsehung wegen des phys. und moral. Übels in der Welt); [**idakt(os)**, von Gott gelehrt; [**olīt**, m. Instrument zur Messung von Horizontal- und Verticalwinkeln (mit astronom. Fernröhren); [**ōr**, [**ōre**, der, die von Gott Geschenkte; [**osius**, gr. Name, Gottesgabe; [**ul** (gr.), Gottesdiener; [**ulīe**, f. Gottesdienst.

Theog[**amīe**, f. Götterheirath, Hochzeitsgesang auf od. für Götter; [**nosīe**, f. Gotteserkenntniß; [**nōst(os)**, von Gott erkannt; [**onīe**, f. (Lehre von der) Götterentstehung od. Abstammung; [**onisch**.

Theok[**les**, m. gr. Name, Gottesruhm; [**rasīe**, f. Vermischung, innige Verbindung mit Gott; [**ratīe**, f. Gottesherrschaft, -reich, (Herrschaft der Priester als unmittelbarer Diener od. Stellvertreter Gottes); [**ratisch**, der [ratie gemäß 2c.

Theol[**ater** (gr.), Gottesdiener; [**atreutīk**, f. Anweisung zur od. Ausübung der Gottesverehrung od. des G.dienstes, der [**atrīe**; [**epsīe**, f. göttl. Begeisterung; [**og**, Gottesgelehrter; [**ogant**, handwerksmäßiger, [**ogaster**, schlechter [og; [**ogeion**, n. der Theil der griech. Schaubühne, wo die Götter redend erschienen; [**ogīe**, f. Gottesgelahrtheit; [**ogīk**, f. System der Religionslehre; [**ogisch**, gottesgelehrt, die [ogie betreffend, (**—es Metrum** = Hexameter); [**ogisīren**, sich in [ogischer Anschauung, Weise bewegen, von Gott und göttlichen Dingen reden, den [ologen spielen; [**ogismus**, m. [ogisirendes Thun und Treiben; [**ogumen on**, pl. **a**, n. [ogische Aufgabe, Abhandlung od. Untersuchung, (gottesdienstliche Versammlung); [**ogus**, s. [og.

Theom[**achīe**, f. Götterkampf; [**agisch** = theosophisch; [**anīe**, f. religiöser Wahnsinn, vermeintliche Gottesbegeisterung; [**ant**, Weissager und [**antīe**, f. Weissagung durch unmittelbare göttl. Eingebung; [**orphisch**, von göttl. Gestalt; [**ythien**, Mythen von Göttern; [**ythologīe**, f. Göttersagenlehre, dazu [**ythologisch**, adj.

Theo[**nomīe** (gr.), f. göttl. Gesetzgebung; [**nymīe**, f. göttl. Benennung; [**paschīten**, Partei der Monophysiten, (die in Christo die Dreieinigkeit gekreuzigt glaubten).

Theoph[**ania**, f. Fest der Erscheinung (eines) Gottes; (Fest der heil. 3 Könige, Epiphania); [**anīe**, f. Gotteserscheinung (in sichtbarer Gestalt; G.offenbarung); [**ant**, der sich göttl. Offenbarung Rühmende; [**ilanthropen**, Gottes- und Menschenfreunde (eine deistische frz. Religionsgesellschaft um 1800); [**ilanthropismus**, m. die Lehre und Verfassung der vor.; [**il(us**, (verderbt in Töffel), Gottlieb; [**ilīe**, f. G.liebe; [**obīe**, f. G.furcht; [**rastici**, Ärzte, die sich zur Lehre des Paracelsus bekennen; [**rasts Azot**, rothes Quecksilberoxyd; [**rōn**, der Göttlichgesinnte; [**yt**, gotterzeugt.

Theop[**ista**, die Gottgläubige; [**lastik** (gr.), f. Darstellung der Götter vermittelst der Plastik (od. Malerei); [**lēgie**, **lēxie**, f. plötzlich tödtender Schlag; [**neust**, ein Gottbegeisterter; [**neustīe**, f. göttliche Eingebung, Inspiration; [**ornīe**, f. Pfaffenunzucht; [**sīe**, f. Sichtbarwerden, Erscheinen eines Gottes, Theophanie.

Theor[**be** (it. **tiorba**), f. Baßlaute (mit 14—16 Saiten, dah. [**benflügel**, mit Darmsaiten bezogen, dem Lautenclavier ähnl.); [**bist**, Sänger zur [be; [**e** (gr.), ein (zu einer Feierlichkeit) von Staatswegen Abgesandter; [**ēma** (gr.), n. Lehr-, Grundsatz; [**ematisch**, in Lehrsätzen bestehend; [**eticus**, [**etiker**, ein Betrachter, gründl. Kenner einer Wissenschaft (der sich aber mit deren Anwendung und Ausübung nicht abgiebt); [**ētisch**, beschauend, betrachtend, erkennend, rein wissenschaftlich; [**etisīren**, eine [ie aufstellen, nach ihr verfahren; [**ia** (gr.), f. Entsendung von [en, von [en besuchte Festfeier; [**īe**, f. Beschauung, erkennendes Denken, wissenschaftl. Erkenntniß; [**ikon**, n. Schauspielkasse im alten Athen; [**isīren**, [ien bilden; [**ist**, ein die [ie Verstehender; [**os**, s. [e; Zuschauer.

Theos (gr.), Gott; (das 9. der astrolog. Häuser); **—oph**, Gottesweiser, -betrauter, in göttlichen Dingen Erfahrener, (schwärmender od. betrügerischer Geisterseher, Mystiker); **—ophīe**, f. vermeintliche Gottesweisheit, (höheres Wissen von Gott, Geisterseherei); **—ophisch**, adj. **—ophismus**, m. System, Lehre der —ophen.

Theot[**imus**, der Gott Ehrende; [**mela** (nl.) = Detmold; [**ókos**, Gottgebärerin, (Beiname der Maria); **theótokos** (gr.), von Gott geboren.

Theouze, Art waschbarer, chinesischer Taffet.

Theoxenīe (gr.), f. Götterbewirthung(sfest).

Therap[**eut** (gr.), Diener, Pfleger; ausübender Arzt; (bei den alten Israeliten = Essäer); [**eutīk** od. [**īe**, f. (praktische) Heilkunde, (dav. [**eutiker**, m.); [**eutisch**, dieselbe ausübend, dazu gehörig; [**him** (hebr.), Hausgötzen von menschl. Gestalt.

Theres[**e**, [**ia** (gr.), die Jagd-, Thierfreundin.

Theri[**ak** (gr.), m. (eig. ein Gegenmittel gegen thier. Gift), veraltetes Arzneimittel in Form einer Latwerge; [**akalisch**, [ak enthaltend; [**aki**, [**aci**, Opiumesser (im Orient); [**akologīe**, f. Thiergiftlehre, Kunde von der Gegengiftbereitung; [**dium**, Gatt. der Weberspinnen; [**odegma**, n. [**odexis**, f. Biß von wilden (u. giftigen) Thieren; [**odisch**, thierisch, wild, bösartig; [**olithen**, Versteinerungen aus dem Thierreiche; [**ōma**, n. bösartiges, um sich fressendes (Lungen)geschwür; [**omorph**, Thiergestalt habend; [**omorphīe**, f. thierart. Mißgeburt; [**otom**, Thierzergliederer; [**otomīe**, f. Thierzergliederung; [**otrophēum**, n. Thiergarten; [**str(i)on**, n. Sommerkleid.

Therm[**ae**, [**en** (gr.), warme Quellen od. Bäder; [**al**, die [en betreffend; [**alität**, f. [ale Beschaffenheit; [**aemus** (gr.), warmblütig; [**anisīren**, die Einwirkungen des [**anismus** (s. Diathermansie), auf's Object ausüben; [**anteria**, [**antika**, n. pl. Gefäße od. Mittel zum Erwärmen; [**antidotum**, n. Mittel gegen (die nachtheilige Wirkung der) Wärme; [**antisch**, erwärmend; [**antit**, m.

Porcellanjaspis; [asie, f. Erwärmung; [asma, n. warme Bähung; [aesthesis, f. Wärmegefühl; [astris, f. Feuer-, Zahnzange; [elektrisch, s. [oëlektrisch; [idor, Hitzmonat, (der 11. im Kalender der fr. Republik, 19. Juli—17. August); [idorier, die Gemäßigten im Convent nach Robespierre's Tod; [in (gr.), von Lupinen; [isch, auf die Wärme (Temperatur) bezüglich.

Thermo[barometer, n. genaues Thermometer zur Messung des Luftdrucks durch die Wärme der Dämpfe des siedenden Wassers; [elektricität, f. durch Wärme(differenzen) erregte Elektricität; [gēn(ium), n. Wärmestoff; [lampe, f. eine Vorrichtung, welche zugleich Wärme und Licht giebt, ein [ofen mit Gasröhren; [logīe, f. Lehre von der Wärme (od. den warmen Mineralquellen 2c., dah. [logist, ein bes. durch Wärme heilender Arzt); [lusie, f. das Warmbaden; [lutron, n. warmes Bad; [magnetismus, m. durch Erwärmung erregter M.; [meter, n. Wärmemesser; [metrīe, f. W.messung; [metrograph, ein selbstregistrirendes (nam. die höchsten und niedrigsten Lufttemperaturen anzeigendes) [meter; [multiplicator, m. ein (von Nobili erfundener) Apparat zur Messung der geringsten Wärmeunterschiede; [n, n. Wärme(stoff); [natrīt, natürl. kohlensaures Natron, Urao; [phagīe, f. das Warm- od. Heißessen; [phil(isch), W. liebend; [podium, n. Apparat zu warmen Fußbädern; [pōl(e, gr.), Verkäufer warmer Getränke; [polium, n. öffentl. Haus, wo w. Getränke verkauft werden; [posīe, f. das Warm-, Heißtrinken; [pōt, Heißtrinker; [pylen, eig. heiße Pforten (berühmter Engpaß am Oeta); [osiphon, m. [spodion, n. W.pfanne (mit heißer Asche); Wärmerohr, (Heißwasserheizung); [skop, n. W.zeiger; [stat, m. Apparat um Temperaturen längere Zeit unverändert zu erhalten; [statik, f. W.gleichgewichtslehre; [steresis, f. W.entziehung; [steretisch, W. raubend; [tik, f. Lehre von der W.; [tisch, durch (atmosphärische) W. entstanden; [xyd, n. W.stoffoxyd; [xygēn, f. Verbindung von Wärme- u. Sauerstoff.

Ther[otypīe (gr.), f. Thierform (als menschliche Ausbildung); [ozōa, n. pl. zu den niedern Ordnungen gehör. Thiere, (die aber die thierische Natur schon deutlich erkennen lassen); [sites, häßlichstes u. boshaft geschwätziges Individuum im Griechenheer vor Troja (überh. = Lästermaul).

Thesaur[arius, Schatzmeister; [ation, f. Geldansammlung; [iren, Schätze sammeln; [us, m. Schatz(kammer, reichhaltiges Sammelwerk; th. ecclesiae, supererogationis, meritorum, in der kathol. Kirche die überflüssigen guten Werke d. Heiligen; th. eruditionis, Schatz der Gelehrsamkeit, großes, reichhaltiges Wörterbuch, th. theologicus 2c.).

Thes[e, [is (gr.), f. (aufgestellter, noch zu beweisender) Satz, Streit-, Lehrsatz; Senkung der Stimme (in der Ton- u. Dichtkunst, Niederschlag); [ium, n. Leinblatt; [mophorien, griech. Frauenfest zu Ehren der Demeter (der [mophoros od. Gesetzgeberin); [mothet, Gesetzgeber, -wächter; [pesia, Göttermalve (ostind. Baum); [pis, griech. Dichter, Erfinder der Tragödie, ([piskarren, Bühne wandernder Schauspieler, [pistempel 2c.).

Thet[a, das griech. th, Θ, ϑ; [es, Lohnarbeiter, (Bürger der 4. Classe zu Athen); [ik, f. Satzung, Inbegriff von (Glaubens)lehrsätzen; [is, eine Nereide, Mutter des Achilles; ein Asteroid, (17); [isch, setzend, behauptend, aufstellend, satzweise, angenommen, adoptiv.

Theudelinde, die Volksfreundliche; **The**[urg (gr.), Geisterseher, -banner (der mit göttl. Hülfe Wunder thut); [urgīe, f. vermeintl. Vermögen, mit Geistern zu verkehren und Wunder zu thun, Zauberei; [urgisch, geisterbannend 2c.

Thēxis (gr.), f. das Wetzen, (Heften einer Wunde).

Thi[aldīn, n. $C_{12}H_{13}NS_4$, eine organ. Base; [anisiol, n. $C_{16}H_8N_2S_2$; [asarch (gr.), Vorsteher eines [asos, einer gottesdienstl. Brüderschaft, (nam. der Bacchanten); [baut (fr.) = Theobald; [bets, feine breite Merinos; [ck-duffels (e.), Art langhaariges Wollenzeug; [ckset, ein schwerer, gerippter Baumwollensammt, Silkeen.

Thier[chemīe, f. Zoochemie; [ry (fr.) = Dietrich.

Thi[lo, altd. Name, der Theilende; [nenholz, wohlriechendes Holz (von der afrik. thyia od. citrus); [ng (altnord.), n. Volks-, Gerichtsversammlung; [onsubstitute, organ. Verbindungen, in denen äquivalente Mengen Sauerstoff durch Schwefel (gr. theion) ersetzt sind; [osinnamīn, Senfölammoniak, $C_8H_8N_2S_2$; [sbe, die Geliebte des Pyramus; ein Asteroid, (88); [sry (hebr. und syr.), der 1. (u. 2.) bürgerl. Monat; [stle (e. thißl), Distel, (—crown, [kraun], engl. Goldmünze Jakobs I. mit der schott. Distel); [-tu, chines. General der Infanterie od. Cavallerie.

Thl[asias (gr.), ein durch Quetschung der Hoden Entmannter; [asis, f. Quetschung, Quetschwunde; [asma, n. der gequetschte Theil, Contusion; [aspi (arvense), Bauernsenf, Täschelkraut; [ipsencephalus, m. Mißgeburt mit zusammengedrücktem Gehirn, (dav. [ipsencephalīe, f. Zustand der vor.); [ipsis (gr.), f. Zusammendrückung (der Blutgefäße); [iptisch, adj.

Thnē[skologīe, f. = Thanatologīe; [topsychismus, m. Seelentodglaube der [topsychīten, welche die Seele für sterblich halten.

Tho[adar (türk.), Kammerherr; [gra, s. Tugra; [hu wabohu (hebr., wüste und leer), nichtig, als n. = Chaos.

Thol[ari (n gr.), n. gewölbte Grabkammer; [doth Melochoth, am Sabbath verbotene Nebenarbeiten; [eachler, gehenkte Fresser, (Schimpfwort für zum Christenthum bekehrte Juden); [en, pl. zu [os od. [us (gr.), m. Rundbau, Kuppel, Kugel, Kessel-, Helmgewölbe, (übermauerter Abzug).

Thom[as, hebr. Name, eig. der Zwilling(sbruder, abgek. Thoms, Thoas); [aschristen, eine zu den Nestorianern gehörende Christenpartei (auf der Küste Malabar); [aseln, ungläubig sein; [aselei, Zweifelsucht; [isten, Anhänger des Thomas von Aquino; [sonīt, m Comptonīt, ein zeolithähnl. krystallin. Mineral (im Mandel- und Grünstein).

Thor, der altnord. Donnergott, (dah. —stag, Donnerstag); —a (hebr.), f. Lehre, (das mosaische Gesetz und der dasselbe enthaltende Pentateuch); (nl.), Giftranunkel.

Thora[cica (gr.), n. pl. Brustmittel; [cici, Fische mit Brustflossen; [cisch, zum (äußern) Brustkasten gehörig, für die Brust dienlich; [cico-abdominal, die Brust und den Unterleib betr.

Thorako[centesis, f. das Abzapfen von eitrigen od. wässerigen Ausscheidungen in der Brusthöhle; [cyllōsis, f. Verkrümmung, Schiefheit d. Brust; [cyrtōma, n. [cyrtosis, f. Verkrümmung des Brustkastens; [cystis, f. Sackwassersucht der

Brust, (Hydatide in der Brusthöhle); [dynie, f. Brustschmerz; [pathie, f. Leiden des Brustkastens; [schisis, f. Spaltung des Thorax; [skopie, f. = Stethoskopie, Auscultation; [skop(ium), n. Stethoskop; [stenōsis, f. Verengerung des Brustkastens; [stenōtisch, adj.

Thor[akion (gr.), n. kl. Harnisch, kl. Brustwehr; [ax, m. Panzer, Brust(kasten, Bruststück, -schild); [baschi (türk.), Kriegsbefehlshaber; [ēxis, f. Bepanzerung, Verstärkung, (Anlegen einer großen Brustbinde); [īn, n. [iumoxyd; [isch, [iumsauer; [īt, m. ein kieselsaure [erde enthaltendes Mineral; [ium, Th., die metallische Grundlage der Thorerde; [os (gr.), m. männl. (Thier)samen; [ulus stramineus, Strohlade (für gebrochene Glieder).

Tho[s (gr.), Schakal, Goldwolf; [t, s. Thauth; Thoutz, feine tibetan. Wolle (zu Shawls).

Thras[imund, altdeutscher Name, Trost und Beistand; [o (gr.), Großsprecher(ischer Soldat, Bramarbas); [onisch, prahlerisch; [onismus, m. Großsprecherei, eitle Prahlerei.

Thrausis (gr.), f. Zerbrechen, (ungleiches Ausfallen der Haare).

Three pence, 3 Pfenn., engl. Münze ($2^1/_2$ Sgr.).

Thren[i (gr. [oi), m. pl. Klagelieder, Trauergesänge; [odie, f. das Singen von Klageliedern, [oden, Sänger ꝛc.; [odisch, adj.

Threp[sis (gr.), f. Ernährung; [solog, der sich mit [sologie, f. der Lehre von der Ernährung Beschäftigende; [tisch, ernährend.

Thri[ae, zur Psephomantie gebrauchte Steinchen od. Loose; Weissagung durch dieselben; [ambos (gr.), m. Hymnus auf Bakchos; Triumph; [dacium, n. od. [dax, f. (gr.), ausgepreßter od. eingedickter Saft des Gartensalats.

Thromb[odisch (gr.), blutklumpenähnlich; [o-s-chētisch, durch Verhalten von Blutklumpen entstanden; [os-chesis, f. Blutklumpenverhaltung; [ōsis, f. Pfropfbildung, (Verstopfung der Arterien u. Venen durch ein Blutgerinnsel, th. lactēa, Stockung der Milch in den Brüsten); [us (gr.), m. geronnener Blutklumpen, Blutgeschwulst, (th. cephalicus, Blutgeschwulst am Kopfe, labialis, der Schamlefzen, mammalis, der Brüste, scroti, am Hodensack, vaginae, an der Mutterscheide).

Thryp[sis (gr.), f. Zermalmung, das Mürbemachen; [tisch, zermalmend; [toceratisch, mit zarten Fühlhörnern; [tomēne, e. austral. Myrtacée.

Thu[ban, Stern α im Drachen; [gs od. Phansegaren, s. Thags; [ja od. Thya, Lebensbaum; [le, bei den Alten ein fabelhaftes Eiland im äußersten Norden; [mmim, s. Urim; [nar, altsächs. = Thor; [nbaß, in alten Orgeln = Subbaß; [nfisch, (gr. thynnos), Gattung der Bruststachelflosser, Springer, span. Makrele; [ribulum, Rauchfaß, s. Turibulum; [rsen (altnord. Myth.), Riesen in Thrymheim, ihr König Thrymr; [s, f. Weihrauch, s. tus; [snelda, altdeutscher Name, eig. die Riesenbekämpferin (Gattin Armin's, Tochter des Cheruskerfürsten Segest).

Thy[aden, Bacchantinnen; [lacinus, m. Art des Beutelthiers; [lacium, n. [lacus, [lax (gr.), m. Säckchen, Beutelchen; [lakoi, weite griech. Hosen.

Thym[a (gr.), n. (verbranntes) Räucherwerk; Hitzblatter, (auch [alops, m.); [asthma, von der Affection der Thymusdrüse herrührendes A.; [bra, Saturei; [elaeaceae, Seidelbaste; [elē (gr.), f. erhöhter Raum in der Orchestra des griech. Theaters; [eliker, Chortänzer; [elkōsis, f. Vereiterung der Thymusdrüse; [iama (gr.), n. Räuchermittel, -werk; [ian, m. [us vulgaris, röm. Quendel; [iasis, f. Räucherung; Räuchercur, Tymia(sio)technia; [ion, n. Hitzblätterchen, kl. Warze; [iōma, n. [iosis, f. Hitzblatterbildung, condylomata; Aussatz, (th. indica, die Pians, vgl. Framböſie); [isch, zur Brustdrüse gehörig; [ītis, f. Brustdrüsenentzündung; [opathie, f. Gemüthsleiden; [ōsis, f. Gemüthsaufwallung, Zornigwerden; [seide, (auf dem Thymian wachsende) Flachsseide; [us, (gr. [os, Gemüth, Zorn, Leidenschaft), m. Quendel, s. [ian; trockner Blasehusten; Hitzblatter; Brustdrüse, Bröschen.

Thyre[adenītis (gr.), f. Schilddrüsenentzündung; [adenoscirrhus, m. Schilddrüsenkrebs; [mphraxis, f. Kropf; [oītis, f. Schilddrüsenentzündung; [oncus, m. Sch.geschwulst; [opharyngēus, m. Schlundkopf; [ophyma, n. Schilddrüsengeschwulst.

Thyrs[igeri multi, paucos afflavit Bacchus, Viele wol tragen den Thyrsos, doch Wen'ge begeisterte Bacchus; [os, m. der mit Epheu od. Weinlaub umwundene Stab der Bacchant(innen)en; [us, m. (Bot.), Strauß, dah. [oidēus, straußartig. Thysanothus, eine Liliacée (Zierpfl.).

Thy[sia (gr.), f. Opfer; [tes, [oskoos, —priester.

Tia[kar, ehem. Name des Borax; [lk, langes, schmales, holländ. Fahrzeug (mit einem Deck); [ra, f. Art oriental. Kopfbund (bes. der persischen Könige); die dreifache Krone des Papstes.

Tib[are, ostind. Silbermünze (2 Rupien); [erianum tormentum, n. [erische Qual, heftige Kolik; [ero, Getreidemaß in Tripoli (824 par. Cubikzoll); [et, m. fein(geköpert)es (Kamm)wollenzeug; [eta, gem. [bke (niederd.), f. ein naseweises Frauenzimmer; [ia, f. Schienbein; (Art Flöte od. Clarinette der Alten); [ial, zum Schienbein gehör.; [iale, n. Schienbeinbekleidung, -bäuschchen; Strumpf, Stiefel; [icen, Flötenbläser; [ir, Goldsand; [ose, Doppelrupie; [uron (span.), Haifisch.

Tic (fr.), m. das Krippenbeißen; Gesichts- oder Mienenzucken; sonderbare, lächerliche Gewohnheit (z. B. einen T. haben; Grille, Groll; t. douloureux, nervöser Gesichtsschmerz, Prosōpalgie); —k (russ.), blau u. weiße Leinwand; —ket (e.), n. Anschlag-, Stimmzettel, Loos, Einlaßkarte; —or, ein ostind. Stärkemehl (aus Cucumis-Wurzelknollen).

Tie[n (chin.), m. Himmel, Gott; [rce (fr. tiärß'), f. Tertie; Terz; dreitägiges Fieber; englisches (Brannt)weinmaß (42 Gallons); [rçon, m. frz. Flüssigkeitsmaß = $^1/_3$ Muid; [rmes, der Thor der Lappen; [rra (span.), f. Land; Gebiet, (t. caliente, heißer, fria, kalter, templada, gemäßigter Landstrich); [rs-Etat (fr. tiärsetā), m. der dritte Stand (nach altem Adel u. Geistlichkeit); [rs-parti, Fraction des Centrums der franz. Deputirtenkammer (1832); [rs-point (fr.), 3. Punct, (Durchschnittspunct der Transversalen in der Perspective).

Tig[līne, Harz in dem Samen und Holz des Croton tiglium; [narius, Zimmermann; [re (fr.), Tiger; kl. Livréebedienter, Groom (des frz. Stutzers); [rīne, f. geköperter chinirter Stoff von Seide und feiner Kammwolle.

Tik[al, m. Münzeinheit in Siam (24 Sgr. $8^1/_2$ Pf.); als Gewicht = $15,_{292}$ Gramm; in Birma $26^3/_4$ oder $22^1/_4$ Sgr., als Gewicht $16^5/_9$ Gramm; [tologie (gr.), f. Lehre von der Geburt od. dem Gebären; [un, der russ. Eisvogel (Todus).

Til[**bury** (e.), m. leichter, zweirädriger Gabelwagen; [**de**, m. Strich, Tonzeichen (nam. über dem n, ñ = nj); [**ia**, f. Linde; [**iaceen**, Lindengewächse; [**la**, bucharische Goldmünze (ca. 4¼ Thlr.); [**lotte**, Art leichter frz. Kähne (ohne Kiel); [**ma** (gr.), n. Gezupftes, Charpie, (Überwurf der Indianer in Mexiko aus den Fasern der Agavepfl.); [**mos**, m. das Zupfen; [**os**, m. Faser; [**sis** (gr.), f. das Zupfen; [**uk** (ind. Rel.), Zeichen an der Stirn (bei den Hindu); [**uffonen**, altpreuß. Priester.

Timar (türk.), n. Lehngut (mit Verpflichtung zum Kriegsdienst); —**iot**, Inhaber eines Timar; —**chie** (gr.), f. s. Timokratie; —**ischane**, —**istan** (türk.), n. Irrenhaus.

Timb[**al**, Art Pastete (in Halbkugelform); [**ale** (fr.), Kesselpauke, (Paukenzug am Clavier); [**ang** (malay.), m. Getraidemaß in Batavia, 10 Sack (an Gewicht 5 Pikols oder 307,₆₀₆ Kilogr.); [**re** (fr. tängbr'), m. Glocke, Metallklang, Tonfarbe, Stempel (geld, Postzeichen; Helm auf dem Wappenschilde); [**ré** (fr.), gestempelt; [**riren**, stempeln; [**romanie**, f. Leidenschaft für das Sammeln von Briefmarken, dazu [**roman**, m., [**romanisch** 2c.

Time[**is money** (e. teim is monni), Zeit ist Geld; [**keeper** (e. teim kipr), m. Seeuhr, Chronometer; [**ma** (gr.), m. Schätzung (swerth, Vermögenstaxe); [**o Danaos et dona ferentes**, ich fürchte die Danaer, auch wenn sie Geschenke bringen; [**s**, Zeiten, (Titel der bedeutendsten engl. Zeitung); [**sciren** (l.), furchtsam werden.

Timin (türk.), Fünffousstücke 2c., s. Temin; **timid**[(**e**, l.), furchtsam, schüchtern; [**ität**, f. —keit.

Timo[**krāt** (gr.), Anhänger der [**kratie**, f. der Herrschaft des Besitzes (wo Ämter, Ehrenstellen 2c. nach dem abgeschätzten Vermögen ertheilt werden); [**kratisch**, adj.; [**n**, ein (athenischer) Menschenhasser, =feind; [**nie**, f. —schaft; [**nisch**, misanthropisch; [**nium**, n. Schmollwinkel; [**r** (l.), m. (Gegenstand der) Furcht; [**rosamente**, [**roso** (it.), furchtsam, mit bebendem Ausdruck; [**theus**, griech. Namen, Ehregott, (—**gras**, Phleum pratense, Wiesenlieschgras, aus deff. Samen d.—grütze bereit. wird).

Timp[**ano** (it.), m. Pauke; [**anon**, Psalterium, Hackebret; [**ost**, m. dem Bibergelb ähnl. thierische Substanz (Celebes).

Tin[**asmus**, f. Tenesmus; [**ctor**, Eintaucher, Färber; [**ctorisch**, zum Eintauchen dienend; [**ctūr** (l.), f. Färbung, Anstrich (bes. der heraldischen Körper), farbige Auflösung von Kräutern 2c. in Alkohol, Äther 2c., ([**ctura philosophica**, eine Flüssigkeit, mit der Kraft unedle Metalle in edle zu verwandeln, den Körper zu verjüngen 2c.); [**de** (norw.) = (Berg), Zinne, Spitze; [**e**, [**chen**, Abkürz. für Christine; [**ea**, f. Schabe, Motte; Schorf, Grind, (**t. capitis**, Kopf-, Erbgrind, **t. favosa**, gelber, borkenart. Gr., **ungium**, Nagelgrind 2c.); [**eiten**, Mottenarten; [**ellum**, n. feierl. Hofhaltung mit Gastereien, (**jus tinelli**, Vorrecht dgl. zu halten); [**g**, m. chines. Lust-, Gartenhäuschen; [**giren**, färben, einen Anstrich geben, (aus einem Stoff die Farbe u. die wirksamsten Theile mit heißem Wasser 2c. ausziehen); [**girte Münzen**, oberflächl. versilberte M.; [**kal** (malay.), m. (ungereinigter, rother) Borax; [**nitus**, m. das Ohrenklingen; [**nunculus**, m. großer Thurmfalke.

Tint[**e** (it. [**a**), f. farbige Flüssigkeit zum Schreiben; (Malerfarbe, Färbung eines Gemäldes); [**illo**, m. ein span. Rothwein (Sevilla); [**innabulum**, n. Schelle, Klingel; [**o**, m. dunkelrother span. Wein (bes. [**o de Alicanta**, **de las montanas** in Catalonien 2c., auch zum Färben anderer Weine gebraucht).

Tip (e.), n. Hinweisung auf ein Rennpferd als Sieger; —**i**, n. Indianerzelt; —**ula**, f. Gatt. der Schnaken; —**ularien**, Mücken-, Wasserspinnenarten.

Tique[**r**, Krippenbeißer; [**tirt** (fr.), gesprenkelt.

Tira, in Japan die Tempel der Budsdoreligion; —**de** (fr.), f. lange Reihe von Worten oder Gedanken, declamatorischer (phrasenhafter) Worterguß, (in der Mus. Sprung-, Schnelllauf, den Zwischenraum eines Intervalls ausfüllende Tonverzierung); —**ge** (fr. tirāl'), das Abdrucken, Druckerlohn; —**illement** (fr. tiraljmang), n. das Tirailliren (Kollern im Leibe); —**illeur** (fr. —aljör), Plänkler, Blänkerer; —**illiren**, plänkeln, debandirt oder in zerstreuter Ordnung fechten; Wechselreiterei treiben; —**ña**, f. langsamer span. Gesang und Tanz (in ¾ Tact); —**ß** (fr.), m. großes Zuggarn, Streichnetz; —**ssiren**, mit dem Streichnetze fangen; —**ta**, f. s. Tirade; auch = Tratte; —**to** (it.), gezogen, verzögert.

Tire[**balle** od. [**bourre** (fr.), m. Kugel-, [**botte**, m. Stiefel-, [**bouchon**, m. Kork-, [**fond**, m. Bodenzieher (eine beim Trepaniren gebrauchte Schraube), Zahnzange; [**ligne** (linj'), Linienzieher; [**lire**, f. Sparbüchse; [**racine**, m. Wurzelzange (der Zahnärzte); [**sias**, berühmter, blinder Wahrsager in Theben; [**t** (fr. tirē), n. (die Verbindung zweier Wörter anzeigender) Strich, Theilungszeichen; [**taine** (fr. tirtähn), f. Petermann (aus Wolle und Hanfgarn); [**tête** (fr. tirtäht'), m. Kopfzieher (bei Zangengeburten). [(f. Tiretaine).

Tirlet[**an**, Zwirnflor; [**ei**, Beeder- od. Petermann

Tiro, junger Soldat, Recrut, Anfänger, Neuling (pl. —**nen**); —**cinium**, n. erster Kriegsdienst, Probe(stück, Lehrjahre, Lehrbuch für Anfänger); —**ir** (fr. tiroär), n. Schublade; —**nianae notae**, —**nische Zeichen** (od. Kunst), die stenographischen Abkürzungen (u. die Stenographie) bei den alten Römern.

Tir[**sut**, der Dreizack des Schiwa; [**unal**, ostind. Fest zu Ehren des Wischnu oder Schiwa.

Tis[**ane**, s. Ptisane; [**iphone**, Mordrächerin, eine der 3 Erinyen; [**ri** oder **Tischri**, der 7. Monat des hebr. Kirchenjahres, der 1. des bürgerlichen Jahres; [**su** (fr. tissü), m. oder [**sure** (tissühr), f. Gewebe, (**t. argent** oder **or**, weißer Seidendamast mit Silber- oder Goldblumen 2c.).

Titan, m. —is, f., pl. —**en**, —**iden**, ein früheres Göttergeschlecht, die Söhne u. Töchter des Uranus und der Gäa, den Jupiter bekriegende Himmelsstürmer, dah. —**omachie**, —enkampf; Titan auch besonders Namen des Sonnengottes; n. Neukupfer, ein im Menakan u. Rutil aufgefundenes Metall; —**at**, n. titansaures Salz; —**ia**, die Elfenkönigin, Gemahlin des Oberon; —**isch**, vom Sonnengott stammend, —enhaft, riesenmäßig; —**ismus**, n. —enhaftes Wesen; —**it**, m. auch Sphen, Braun- u. Gelbmenakerz, (titan- u. kieselsaurer Kalk); —**os** (gr.), m. Kalk, Gips.

Tit[**el** (l.), m. Auf- oder Überschrift (das Blatt, worauf dieselbe steht), Benennung, (Bezeichnung des Amtes, der Würde, des Ranges einer Person, Ehrennamen); Rechts(entstehungs)grund, Anspruch, Vorwand; [**i** (fr.), f. scherzhaft für Grisette; [**illares venae**, Venen in der Lendengegend; [**illation** (l.), f. Kitzel(n); [**riren**, sortiren, in Ordnung bringen (bes. **Seide** [**riren**, durch das Gewicht einer

bestimmten Fadenlänge ihre Feinheit bestimmen; **eine Flüssigkeit t.**, nach dem Gewicht des zum Hervorrufen einer bestimmten Erscheinung erforderl. Zusatzes einer Flüssigkeit von genau bekanntem Gehalt den Gehalt der zu analysirenden Flüssigkeit berechnen, daher [**rirmethode**, Maßanalyse); [**thē** (gr.), f. Brustwarze, Zitze; [**ubation** (l.), f. das (Sch)wanken, Stottern, Stammeln, (unschlüssige Verlegenheit), von [**ubīren**, taumelnd hin u. her schwanken *rc.*

Titul, veraltet für Titel; **Titul**[**ados** (span.), Betitelte (hoher Adel); [**ar**, dem bloßen Titel od. Namen nach, auf Titel sich beziehend; [**ar(ius)**, m. ein Betitelter (der bloß den Titel, nicht das Amt hat); [**atür**, f. Titelwesen, (volle Aufschrift oder Benennung, das Jemandem seinem Stande oder Amte gemäß beigelegte Prädicat); [**i**, (im Kirchenrechte) die Einkünfte zum Unterhalt der Geistlichen; [**īren**, betiteln, mit den (vollständigen) Amts- u. Ehrennamen versehen; [**o**, unter dem Titel, mit dem Amts-od. Ehrennamen(z.B. [**o debito**, mit dem gebührenden Titel, [**o emtionis**, unter dem Titel des Kaufs, als Erkauftes, [**o gratioso**, als Schenkung, **hereditatis**, als Erbschaft, **honorabili**, Ehren halber, **justo**, auf rechtmäßige Weise; [**omanīe** (l.gr.), f. Titelsucht; [**o oneroso**, mit übernommener Beschwerde, **pleno** oder **toto**, mit voll[ständig]em Titel, **possessionis**, als rechtl. Besitz, **praemisso**, mit Voranstellung des Titels, **salvo**, mit Vorbehalt des T., **specioso**, mit scheinbarem Vorwande); [**us**, m. f. Titel, (**t. possessionis**, Besitztitel, -urkunde).

Tit[**us**, röm. Name, der Gelehrte, (**—kopf**, mit kurzgeschnittenem, krausem Haar); [**yus**, ein Riese, (Sohn der Gäa, dessen stets wieder wachsende Eingeweide Geier im Hades zerfleischen).

Ti(w)un (ruſſ.), Kreisrichter, Verwalter.

Tivoli, eig. eine Stadt unweit Roms, danach Name für einen Vergnügungsort mit Garten; (eine Art Kugelspiel auf einer schiefen Holztafel; **—theater** = Sommer-, Gartentheater).

Tj[**adamo**, bengal. Münze ($^1/_4$ Peiss, ca. 1 Pfenn.); [**alke**, s. Tialk; [**anga**, Münze in Bukhara (5 Sgr. 5 Pf.); [**ost**, Zweikampf bei Turnieren, (**joste, iusta**, sc. **pugna**); [**ulen** (ruſſ.), Seehund; [**un**, ruſſ. Maß für Zeuge (90 Arschinen).

Tl[**aolli**, Getränk = Pulque; mexik. Mais; [**umatsch** = Dolmetscher; [**aco**, s. Claco.

Tme[**sis** (gr.), f. Zerschneidung (Trennung eines zusammengesetzten Wortes durch etwas dazwischen Geschobenes); [**tika**, n. pl. einschneidende, zertheilende Heilmittel.

Tneck, ausgenähtes ostind. Nesseltuch.

Toast (e. tōst, von **tostus**), n. geröstete Brod- od. Semmelschnitte; m. Trinkspruch beim Gesundheittrinken; (Gegenstand von **—en**); **—(īr)en**, einen Toast ausbringen.

Tob[**a** (ar.), König; [**ack**, s. Tabak (bes. im gem. Leben: **Anno Toback, starker Toback**, etwas schwer zu Verwindendes *rc.*); [**ias**, hebr. Name, Gott ist gut; [**in**, ostind. gewäſſerter Seidenstoff, Silbermohr.

Toccat[**a** (it.), f. ein Clavier- oder Orgelstück, in welchem beide Hände im Vortrage einer (das Thema bildenden) Notenfigur häufig wechseln; [**egli** (it. eig. berührtsie), [**ille** (span. **tocadillo**), ein von 2 Personen mit Würfeln gespieltes Bretspiel, (auch **Trictrac**); [**ina**, kleine [a; [**o** (it.), n. die 4. oder Grundstimme in Trompeterchören; [**ore** (it.), ein Assecurateur (von **toccare**, Gelder einnehmen).

Toc[**colino**, m. Art ital. Steinöl; [**k**, [**kage**, Pinselansatz, -schlag; [**ke**, **Toque**, f. eng anschließendes Käppchen, Calotte, Art Frauenhaube, (westafrik. Münze = 40 Kauris); [**kiren** (it.), berühren, (die Gläser beim Toaste) anstoßen, mit keckem, vollen freien Strichen malen od. skizziren]; [**sin** (fr. —säng), Sturm-, Lärmglocke.

Tod (e.), n. engl. Wollgewicht = 28 Pfund Avoirdupois (2 Stones); **—dy** (e.), n. Weinpalmensaft (woraus Arrak bereitet wird, Art Punsch oder Grog); **—dywein**, Getränk aus Mammeasaft; **—os** (span.), Alle (Stiche im L'hombre, vgl. **tout annoncé**); **—os los Santos** (span.), Allerheiligen-.

Toe[**l**, m. = Rupie; [**sa**, f. die span. Klafter, 1,$_{67}$ Meter. [od. Theophil).

Tof(f)an(i)a, s. apua t.; **Töffel**, von Christoph(el

Toga, f. weißwollenes, mantelähnl. Oberkleid der alten Römer (in Friedenszeiten, daher = Friede; **t. praetexta**, mit einem Purpurstreife verbrämte T. der höhern obrigkeitl. Personen, **pura, virilis**, die einfarbige vom 16. oder 17. Jahre an von den Männern getragene T., **pulla**, die dunkle, schwarze, **picta**, gestickte, **sordida**, schmutzige, von Beklagten getragen *rc.*); **—ta fabula** od. **comoedia**, welche in Rom (nicht in Griechenland) spielt oder in welcher Römer auftreten; **—ten**, auf ungar. Universitäten Staatsstipendien *rc.* empfangende Studenten.

Toi[**le** (fr. toal), f. Leinwand(artiges Gewebe; **t. à bluteau**, Beutel-, **à voiles**, Segel-, **cirée**, Wachstuch *rc.*); [**lerie**, f. Weißzeug (bes. leinenes); [**lette**, f. Nacht-, Morgen-, Putztisch (und dazu gehöriges Geräth; das Ankleiden, der Anzug oder Anputz, daher [**lette machen**); [**linet** (fr.), m. Art feines, gemustertes Wollenzeug zu Westen; [**öl**, aus den Früchten der Bignonia tomentosa in Japan bereitetes Öl; [**se** (fr. toāſ', ml. **tesa**, von **tensa**), f. die frz. Klafter (6 par. Fuß, 1,$_{949}$ Meter); [**son** (fr. toasong), m. eig. Scherwolle; [**son d'or**, das goldene Vließ, (Orden des gold. Vließes, dah. [**son-Fest**, feierl. Aufzug der Ritter des gold. Vl. in Wien).

Tok[**adomykodoritis** (gr.), f. Schleimhautentzündung (der Wöchnerinnen); [**ayer**, edler Ungarwein aus Tokay; [**ogonīe** (gr.), f. geschlechtl. od. Älternzeugung; [**ographīe**, Geburtsbeschreibung; [**ologīe** (gr.), f. Geburtslehre; [**onomīe**, f. (Gesetze der) Entbindungskunst; [**otechnīe**, f. Handfertigkeiten bei der Entbindung.

Tol oder **Tolah**, f. in Bombay das Gewicht einer ältern Rupie (11,$_{599}$, in Aurungabad 12,$_{162}$, in Calcutta 11,$_{663}$ Gramm); **—ēn**, $C_{10}H_8$ (im Tolubalsam); **—entīnbrod**, geweihtes Brod v. [entino.

Toler[**abel** (l.), erträglich; [**abilität**, f. —keit; [**ance** (fr.), f. der gestattete Mindergehalt an Schrot u. Korn einer Münze, Remedium; [**ant**, duldsam; [**anz** (l.), f. —keit (bes. in Glaubenssachen, daher **—acte, —edict** *rc.*); [**ation**, f. Erduldung; [**dak**, m. Rechnungsmünze in Samarkand (ca. $1^5/_8$ Thlr.); [**īren** (l.), ertragen, nachsichtig dulden, gestatten. [führend.

To let (e. tu lett), zu vermiethen; **tollens**, fort-

Tol[**patsch** (ungar.), Spottname der ungar. Fußsoldaten; **Tölpel**, plumper Mensch; (grob härener Überschuh); [**pis**, eine cichorienähnl. Zierpflanze; [**teken**, die ältesten Bewohner von Mexiko; [**ubalsam**, Harz von Myrospermum toluiferum, (Tolu am karaibischen Meer); [**uēn**, $C_{14}H_8$; [**uidīn**, $C_{14}H_9N$; [**uol**, $C_{14}H_8$, ein flüssiger Kohlenwasserstoff; [**ylalkohol**, $C_{14}H_8O_2$.

Tom, Abkürz. für **Tomus**, Band; **Tom**, Abkürz.

für **Thomas**; **toma|sculum**, n. Art Wurst (von gehacktem Fleisch); |**hawk**, m. Streitaxt der nordamerikan. Indianer; |**lin**, Grundstoff der rothen Farbe des Blutes; |**n** (pers. 10,000), m. persische Goldmünze (jetzt = 3 Thlr. 3 Sgr., früher werthvoller); als Gewicht = 50 Abassis (Silber); ein Länderbezirk, der 10,000 Streiter stellen kann; |**to**, m., |**te**, f. Liebesapfel, (eßbare Frucht von Solanum lycopersicum).

Tomb|a(c)k (malay. tambāga, Kupfer), m. Gelbkupfer (eine Metallmischung); |**ola** (it.), f. Art öffentl. Zahlenlotto (u. damit verbundenes Volksfest).

Tom|ent(um), n. Material zum Ausstopfen, Filz; |**entös**, filzig, weichhaarig bewachsen; |**feld**, Feld auf dem Rücken der Bücher (auf welches die Bezeichnung der Theile kommt); |**ici dentes**, Schneidezähne; |**in** (span.), ein Gold- u. Silbergewicht (von 3 Karat zu 4 Grän); **Tömleki**, starker pers. Rauchtabak; **Tom|ogynia**, Pfl. mit tiefgespaltenem od. getheiltem Fruchtboden; |**olo**, m. neapol. Getreidemaß (55,5451 Liter); |**omanīe**, f. chirurgische Schneidewuth; |**otokīe**, f. Entbindung durch den Kaiserschnitt; |**us**, m. (Ab)schnitt, Theil, Band eines Werkes, (Abgeschnittenes, Wunde).

Ton (gr.), f. eig. das Anspannen, Spannkraft, Stärke der Nerven, Muskeln 2c. (gew. **Tonus**); Klang oder Schall von bestimmbarer Höhe oder Tiefe, (Nachdruck der Stimme, Art und Weise des Benehmens, **ton de vivre**, Lebensweise; Farbengebung); engl. Schiffsfrachtgewicht (von 2240 Pfd. Avoirdupois, 1016,04 Kilogramm).

Ton|ada (span.), f. Lied; |**adilla**, f. lustiges, span. Volkslied; |**alität** (nl.), f. Tonart (eines Musikstücks); |**arion** (gr.), n. (den Ton angebende) Stimmpfeife; |**ca**, f. span. (mit zerriebenen Toncabohnen vermischter) Schnupftabak; |**elada**, portug. Weinmaß = 2 Pipas oder 8,706 Hectoliter.

Töng, m. chin. Längenmaß, von 1000 Huhn (12 engl. Fuß); **Ton|ga-Sprache**, ein Zweig des malaiischen Sprachstammes; |**i**, für Antonie; |**ic**, Art ind. Pirogue; |**ica** (it.), f. der erste oder Grundton (jeder diatonischen Tonleiter); |**icität**, f. die Melodie eines Musikstücks, (Spannkraft der Muskeln); |**ika**, n. pl. stärkende, spannende Mittel; |**ine** = Thunfisch; |**isch**, spannend, (die Muskel- und Nerventhätigkeit erhöhend; —**er Accord**, der Dreiklang auf der Tonica, —**e Dominante**, die Quinte der Haupttonart; —**er Krampf**, m. Starrkrampf); |**isīrend**, kräftigend, die Schlaffheit hebend; |**kastercoptēn**, n. Cumarin, $C_{18}H_6O_4$.

Tonn|a, f. sicil. Weinmaß (= 100 Quartucci, 85,96 Liter); |**age** (fr.), f. gesammter Tonnengehalt eines Schiffs, Abgabe davon, Tonnengeld; |**eau** (tonnō), m. altfrz. Weinmaß (ca. 900 Liter); |**eins** (tonnäng), frz. Schnupftabaksorte; |**elade** (fr.), f. Brustwehr von Erdtonnen; |**elage** (fr. tonn'lāſ'), f. Böttcherarbeit, Faßwaare; |**ère**, eine Sorte weißer Champagner; |**erre** (fr.), Donner!

Tono|graph (gr.), m. Tonschreiber, (Vorrichtung zum Aufschreiben angeschlagener Töne); |**log**, der sich mit |**logīe**, der Lehre von den Tönen, Beschäftigende; |**meter**, m. Vorrichtung zur Bestimmung der Tonhöhe; Monochord; |**metrīe**, f. Ton-, od. Schallmessung; |**psychagōgīe**, f. Affection der Seele durch Töne; |**technīe**, f. Ton-, Musikwalzensetzkunst; |**s** (gr.) m. = Ton; |**sis**, f. (straff machende) Spannung, (Stärkung, Herstellung des Tons); |**tika**, s. Tonika.

Tons|illae, |**illen**, f. pl. die Mandeln am Halse; |**illar**, die Mandeln betr., dazu gehörig; |**illītis**, f. Entzündung der Mandeln; |**or**, Barbier; |**ūr**, f. das Abschneiden der Haare, (geschorene Platte der kathol. Geistlichen; |**ura S. Pauli**, gänzliches Abscheeren der Haare, **S. Petri**, Stehenlassen einer Corona oder eines Haarkranzes 2c.); |**urīren**, den Scheitel scheeren, mit der Tonsur versehen.

Ton|tīne, f. eine von L. Tonti um 1650 erfundene Art von Leibrente(ngesellschaft); |**tinier** (fr. tongtiniē) Theilhaber an einer Tontine; |**us**, m. natürliche Spannkraft, vgl. Ton.

Tool (e. tūl), n. Werkzeug; |**seni**, kl. japan. Münze.

Top (e.), Gipfel, (Mastbaum)spitze; (türk.), n. Ball, Geschützkugel; **Topa|nken**, Art ungar. Halbstiefeln; |**rch** (gr.), Burgherr; |**rchīe**, f. —schaft, Freiherrschaft, Rittergut; |**rchisch**, orts-, gutsherrlich; |**s**, m. e. (meist weingelber) Edelstein; |**ssis**, Mischlinge von Portugiesen u. Hindu, (bei. die auf Ceylon Kriegsdienste thuenden); |**zio**, ein toscan. Wein; |**zolith**, m. gelbl. Varietät des Granats.

Top|chana (türk.), Kanonen-, Stückgießerei; |**dressing** (e.), n. breitwürfige Ausstreuung des Düngers über die jungen Saaten; |**dschi** (türk.), Artillerist; |**en**, Grabdenkmäler in Afghanisten (dem alten Baktrien); |**eng** (javan.), Larve, Maske(nspiel); |**ettes** (fr.), Gläser od. Flaschen mit Parfums.

Toph, m. Art Handpauke der Hebräer, mit Schellen; —**acēus**, —**acisch**, tuffsteinartig; —**ana**, s. Topchana; —**i**, steinichte, poröse Gebilde (**pulmonum**, in den Lungen), von —**us**, m. Tofstein, Tuff; harte Geschwulst, (Sandsteingewächs im Knochen).

Topi|ca, n. pl. örtlich(wirksam)e Heilmittel (besond. äußere); Schriften, worin Beweisgründe gesammelt oder angezeigt sind; |**k** (gr.), f. Orts-, Fachanweisung, (Kunst, Alles das, was sich über einen Gegenstand sagen läßt, gehörig aufzufinden und anzuwenden, umfassende Zusammenstellung von Beweisstellen und -quellen, Lehre von den bibl. Beweisstellen; Lehre von der Wortstellung); |**ka**, s. |**ca**; |**nambur**, m. Erdbirne, (eßbare Wurzelknollen von Maranta 2c.); |**naria** = Talpa; |**sch**, örtlich: Gemeinplätze betreffend, der |**k** gemäß (daher |**sche Mittel**, s. |**ica**; |**sche Geographie**, Beschreibung der Erdoberfläche, |**sche Methode**, nach der nach kurzer Erklärung des Bibeltextes ein Gemeinplatz ausführlich abgehandelt wird, |**sche Fächer**, wirklich niedergeschriebene Rollen).

Topo|gnom (gr.), m. Vorrichtung zur Ortsbestimmung, Ort(an)zeiger (auf Warten 2c.); |**graph**, Ortsbeschreiber; |**graphīe**, f. ins Einzelne gehende Beschreibung von Örtern oder Gegenden, (|**graphia anatomica**, specielle Anatomie in Bezug auf die Lage der einzelnen Körpertheile); |**graphisch**, ortbeschreibend, (—**e Karten**, mit genauer Angabe der Terrainverhältnisse, —**es Bureau**, wo alles zur Kenntniß der Oberfläche einer Gegend Gehörige gesammelt wird, Plankammer); |**hydrographisch**, die Hydrographie mit der Topographie verbindend; |**logīe**, f. Ortslehre, -kunde; |**neurosis**, f. örtl. Nervenleiden; |**ng**, s. Topeng; |**philen**, botan. Systematiker, die den Standort zum Princip nehmen; |**rāma**, n. Panorama einer Örtlichkeit; |**ristik**, f. Lehre von der Bestimmung der Ortslage; |**skop**, Ortsschauer, s. |**gnom**; |**thesīe**, f. Beschreibung einer erdichteten Örtlichkeit, dazu |**thetisch**, adj.

Topp|e, s. Toupet; |**enants** (holl.), Taue, durch welche die Raaen wagrecht gehalten (od. **getoppt**,

d. i. senkrecht gestellt) werden; [**iren**, s. toupiren; [**reep**, Tau vom Topp (der Spitze) des Fockmasts zu der des großen Masts.

Top[**raky** (türk.), leichte Truppen; [**sy-turvy** (e.), das Unterste zu Oberst, drunter und drüber; [**tschi** (pl. —**lar**, türk.), Artillerist, Kanonier; [**tschi-Baschi**, Artillerie-Officier; [**tschilar-Aga**, General der Artillerie.

Toque, s. Tocke; in Rangun ein Silber-Tical = 90 oder 75 Toques; als Gewicht 20 As; Art Faltenmütze; ostind. Nesseltuch.

Tora[**ille** (fr. —ralj'), f. rohe Korallen; [**l**, n. Bettdecke; [**lo**, türk. Piaster.

Torb[**anit**, Bitumenit (zu Leuchtgas); [**erit**, Uranglimmer.

Torc[**henez** (fr. torsch'nē), m. eig. Nasenwischer, Nasenklemmer, (Schnürholz oder Bremse der Hufschmiede); [**ular**, [**ulum**, n. Weinkelter; Aderpresse; auch = Tourniquet.

Tord[**-Alk**, norweg. Papageitaucher; [**ylium** (**officinale**), kretischer Bergkümmel (sonst e. Carminativ).

Tore[**ador** (span.), berittener Stierkämpfer; [**ros** (span.), die am Stiergefecht Betheiligten.

Toreu[**ma** (gr.), n. gedrehte, geschnitzte oder getriebene Kunstarbeit, Reliefbild-, Schnitzwerk; [(**ma**)**tograph**, Beschreiber, Kenner solcher Kunstwerke, dazu [(**ma**)**tographie**, f. Beschreibung 2c.; [**t**, Verfertiger von [**men**, Bildschnitzer, Graveur, [**tik**, f. dessen Kunst(fertigkeit, Bildnerei in Erz und Elfenbein, bes. auch Combination von Metall mit andern Stoffen); [**tisch**, adj. (auch = rund geformt, gedrechselt).

Torf[**aceae plantae** (u.), auf Torfboden wachsende Pflanze.

Torgummi, vorzügl. G. vom arab. Seehafen Tor.

Tori[**conscensio**, f. Besteigung des Ehebetts; [**es**, pl. zu Tory; [**ferisch**, wulstig; [**l**, Stall für die Kampfstiere; [**smus**, s. Torysmus. **Torkel**, Weinkelter (dav. —**n**, —**baum**, —**meister** 2c.).

Torm[**enta**, pl. zu [**entum**; [**entill**(**a**), f. Blut-, Ruhrwurz; [**entiren**, martern, foltern; [**ento**, m., [**enta**, f. (it.), heftiger Schneesturm; [**entum**, n. Marterwerkzeug, (**t. aquae**, Folter durch Eingießen von schlechtem Wasser, **t. famis**, **sitis**. Hunger-, Durstfolter); Wurfmaschine der Alten, (grobes Geschütz); [**ina**, n. pl. Bauchgrimmen; [**inal**, die Kolik betr.; [**inaria**, f. Elsebeerbaum.

Torn[**abone** (span.), m. = Nicotiana tabacum; [**aculum**, n. s. Tourniquet; [**ado** (span.), m. heftiger Wirbelwind (in den Tropen); [**adura**, f. span. Feldmaß, 10 Quadratfuß; [**ator**, Drechsler; [**atur**, f. gedrechselte Arbeit; [**atura**, f. Feldmaß in Bologna (= 144 Tavole, $20,_{8046}$ frz. Aren); [**ese**, m. eine neapolitan. Münze ($^1/_{200}$ Ducato, ca. 2 Pfenn.); [**esol**, Schminkfleckchen; [**ey**, bei den Troubadours an die Turnierkämpfe erinnernde Gedichte; [**eyamen** (prov.), n. Turnier-, Kampfspiel, (Art Tenzonen, worin mehr als 2 Troubadours auftreten); [**ister** (slaw.), m. lederner (auf dem Rücken zu tragender) Ranzen (bes. der Soldaten); [**o** (it.), Umkreis, Umlauf, (das drehbare Behältniß, in welchem Kinder dem Findelhause übergeben werden).

Toros (span.), (Kampf)stiere, (Stierkämpfe, auch = Stierrennen); **torōs** (oder **torös**), muskelstark; fleischig; —**ität**, f. —keit, Muskelstärke.

Torp[**ēdo**, m. (fr. [**ille**), Zitteraal; unterseeische Höllenmaschine (zur Zerstörung von Schiffen); [**īd** (l.), gefühl-, reiz-, empfindungslos, starr; [**īdität**, f. s. [**or**; [**illeurcorps**, n. die Bedienungsmannschaft der [**ēdos**; [**or**, m. Gliedererstarrung, (krankhaft geschwächte Erregbarkeit; **t. cerebri**, Gehirnlähmung, **cordis**, Trägheit des Herzens).

Torqu[**es**, Halskette (dah. [**atus**, it. [**ato**, der damit Geschmückte); [**eton** (fr.), m. ein die tägl. Bewegung des Äquators in der Sonnenbahn darstellendes astronom. Werkzeug; [**iren** (l., zusammen)drehen (z. B. Tabakblätter zu Rollen), martern, foltern, ängstigen, die Tortur anwenden.

Torr[**e** (it.), m. Thurm; [[**efaction**, f. Röstung (bes. der Erze); [**ent** (l.), Gießbach, (überh. ein zu Zeiten reißender, dann wieder versiegender Bergstrom); [**icellische Röhre**, das von dem Physiker [**icelli** († 1647) erfundene Barometerrohr, ([**icellische Leere**, der luftleere Raum über dem Quecksilber im Barometer); [**ingtons** (e.), wollene Bettdecken; [**opil**, m. Art Maultrommel der Esthländer.

Tors[**ade** (fr.), f. gedrehte Schnur (an Damenkleidern); [**es** (fr.), spiralförmig (um den Säulenschaft) gewundene Reifen; [**ion** (l.), f. Drehung, Windung (der Widerstand eines Körpers geg. die Zerdrehung; Zudrehung eines Aderendes zur Blutstillung); [**ionswage**, zur Messung sehr kleiner magnet. 2c. Kraft; [**k** (schwed.), m. Art Schellfisch; [**o** (it.), m. Stumpf, Rumpf (bes. einer verstümmelten Statue).

Tort (fr. tōr, gew. **tort**), m. Unrecht (absichtl. zugefügte Benachtheiligung, Verdruß; **Jemandem e. T. anthun**, ihm Schaden zufügen, einen Possen spielen); —**e**, (von **torta**, die gewundene) f. feines Backwerk (gew. in Form einer runden Scheibe); [**eletchen**, Törtchen (mit Rosinen, Kirschen 2c.); —**icollis**, m. Schiefhals; —**illa** (span.), f. Törtchen (dünner Maisfladen); —**illon** (fr.), m. geflochtener Haarwulst; —**in**, grobe Tapete (aus gedrehter Wolle); —**rix**, pl. —**rices**, Blattwickler, Wickelraupen; —**uga** (ml. —**uca**, engl. —**oise**), f. (Fluß)schildkröte; —**nös**, voll Krümmungen, verschroben, verschlungen; —**uosität**, f. —heit, Verschlingung; —**ür**, f. Verdrehung, Folter; Peinliche Frage, Marter(bank; —**ura faciēi**, Gesichtsverzerrung, **oculorum**, Verdrehen der Augen, **ōris**, Mundklemme, -krampf); —**ural**, zur —ur gehörig, (z. B. —**uralfrage**); —**uriren**, s. torquiren; —**us**, der Gemarterte; (Bot.), in od. um sich selbst gedreht.

Tor[**ulosus**, knotig; [**ulus**, m. Wulst; [**us**, m. Pfühl, Ehebett, (Fleisch)wulst, Muskel; [**y**, Parteiname in England, im Gegens. zu **Whig**, (Anhänger der alten Staats- u. Kirchenverfassung, Königlichgesinnter, Aristokrat, dagegen in Nordamerika Demokrat; [**y**(**i**)**smus**, m. polit. System, Grundsätze der Tories, davon Hochtorysmus, [**ystisch**, adj.

Tos[**canische Säulenordnung**, bei den Etruskern entstanden, (einfach, mit massenhaftem Schaft); [**t**, s. Toast; [**tion** (l.), f. das Rösten.

Totāl (adv. —**iter**, fr. —**ement**), völlig, gänzlich, ganz und gar, durchaus; Gesammt—; —-**Bilanz**, f. Hauptrechnungsgleichung od. -abschluß; —**isiren**, zu einem Ganzen machen; —**ität**, f. Gesammtheit, das Ganze, (dah. —**itätssinn**, m. Gemeinsinn); —-**Staphylōm**, n. gänzl. Verwachsung der Horn- und Regenbogenhaut; —-**Summe**, Gesammtbetrag 2c.

Tot[**onakische Sprache**, der [**onaken**, eines mexikan. Volksstammes in Tlascāla; [**o coelo**, um den ganzen Himmel, himmelweit; [**o titulo**, mit dem ganzen Titel; [**um**, n. das Ganze (**t. scibile**, Summe alles Wissens).

Tou[**age** (fr. tuah'), f. Ketten-, Tauschleppschiff-

fahrt; [ance (tuangß'), f. chines., (platter od. geblümter) Atlas; [can, s. Tukan; [chant (fr. tuschang), rührend; [e (fr.), f. Berührung, Neckerei, Beleidigung; Farbenauftrag, Pinselstrich; (vgl. Tusch und Tusche); [chiren (fr. tastend be)rühren, zum Mitleid bewegen, (in Bezug auf Schwangerschaft durch Befühlen untersuchen; beleidigen, Jemandem einen Tusch zufügen); [eur (fr. tuöhr), m. Schraubendampfschlepper; [ffe (fr.), f. Büschel, Busch; [gh (türk.), m. Roßschweif; [ghra (türk.), m. Namenszug des Sultans; [jours perdrix (tulūr perdrī), immer Rebhuhn! (auch das Leckerste wird, ohne Abwechslung, zum Ekel); [pet (fr. tupē), m. gekräuseltes Stirnhaar, (Haartolle, Straube); [piren, Haare zum [pet frisiren; [quet (fr. tukē), m. s. Toccato (die 4. Stimme in Trompetenmusiken).

Tour (fr. tur), m. gew. f. Wendung, Umdrehung, Umlauf, (Um-, Spazier-)Gang, Runde, Reihe, Kehr; Streich, (Haaraufsatz, -netz); **Tour**[aine-Weine, gute weiße und rothe Franzweine; [angette (fr.), f. Art frz. Sersche (weiß od. grau, Orleans); [à tour, wechselsweise, nach der Reihe; [bastionnée, Bollwerksthurm; [billon (fr. turbilljong), m. Wirbelwind, Wasserstrudel (ein mit rascher horizontaler Drehung aufsteigender Feuerwerkskörper); [bine, f. s. Turbine; [c od. [g, m. früher eine lothring. Silbermünze (ca. 18 Sols); [creuse, zurückgezogener, runder Theil der Flanke; [de force, Kraft-, Gewaltstreich; [de passe-passe, Taschenspielerkunststückchen, geschickte Spitzbüberei; [i, m. wohlriechender, rother Balsam von Mycodendron amplexicaule; [ie (fr.), f. große mit Stroh umwickelte Steingutflasche; [illon (fr. turiljong), m. Drehzapfen; [ist, (Handels-)Reisender (bes. insofern als er eine bestimmte Tour zum Vergnügen od. zu seiner Bildung macht); [lourouöl, Thran vom [louroukrebs (Pagurus latro); [malīn, s. Turmalin; [mentīren (fr. tourmangt—), peinigen, = tormentiren.

Tourn[ad (türk.), Kranich; [antöl, fettes, saures Öl (aus gegohrenen Preßrückständen von Oliven); [é (fr.), umgedreht, umgeschlagen (im Kartenspiele); m. Umschlag, (Wahlblatt, Trumpf; Spielart im Casco); [ebout (fr. turn'bu), m. Krummhorn; [ebroche (fr. turn'brosch), m. Bratenwender; [ée (fr.), f. Rund-, Geschäftsreise, (das Herumgehen eines Fürsten bei der Cour 2c.); [ement (fr. turn'mang), n. künstl. Pferde- od. Reitschwenkung; [esol, m. Sonnenwende, -blume (Lackmus-Croton mit blauem Farbstoff); [éstoß, mit umgedrehtem Billardstock; [event (fr. turn'wang), m. nach dem Winde drehbare Kappe auf Schornsteinen; [evis (turn'wī), m. Schraubenzieher; [ez (s'il vous plait), wenden Sie (gefälligst das Blatt) um! [ier, s. Turnier; [iquet (fr. turnikē), m. Drehkreuz (auf Fußsteigen, zur Controle beim Entrée 2c.; Aderpresse: Schraubenbinde); [īren, drehen, wenden, umschlagen; (den Feind umgehen); [īrung, Umgehung; [ois (fr. turnoa), nach dem Münzfuß der Stadt Tours (1/4 geringer als der pariser; altfrz. Silbermünze ca. 6 Sgr., vgl. Tornese); [ure (fr.), f. Wendung, gewandtes Benehmen, feine Haltung.

Tout (fr. tū), Alles; das Ganze, (n. alle Stiche); — à fait, ganz u. gar; — à l'heure, sofort; — annoncé, Ankündigung aller Stiche; — beau (fr. tu bō), ganz schön; (Zuruf an den Hühnerhund, sich vor einem Gegenstande niederzuwerfen); — comme chez nous (tu komm schä nu), ganz so wie bei uns; — de bon (debong), ganz im Guten, gütlich; im vollem Ernste; —enague f. chines. Metallmischung, (Art Argentan, s. Tutanego); — ensemble, Alles zusammen; [machen, alle Stiche machen; [ou rien, Alles od. Nichts; —va, Alles geht, alle Karten gelten, (Ruf des Bankhalters zu Anfang des Spiels); Tou-tou (fr.), Schoßhündchen.

Tow[ar (russ.), Kaufmannsgut; [arczys (poln.), Gefährten, Kriegskameraden, (preuß. Lancierregiment, 1800); [-boat (e. tōbōt), Bugsirboot (von tow, Schlepptau); [er (e. taur), Thurm, (alte Königsburg in London); [n (e.), n. Stadt, (—clerk, Stadtschreiber, —hall, Stadt-, Rathhaus); —lot, Stadtbauplatz, —ship, n. Ortschaft, Stadtbezirk, -gemeinde; in Nordamerika Unterabtheil. einer County).

Tox[ication, f. Vergiftung; [ico-colica, durch Gift entstandene Kolik; [icum (gr. pl. [ika), n. (Pfeil)gift; [ikatmicus, gift. Dünste entwickelnd; [ikodendron, n. Giftbaum; [ikograph, Beschreiber der Gifte, dav. [ikographīe, f. und [ikographisch, adj.; [ikohämīe, f. Vermischung des Blutes mit Gift; [ikolog, Giftkundiger, Schriftsteller über Gifte; [ikologīe, f. Giftlehre; [ikologisch, die Giftmittel betreffend 2c.; [oīde (gr.), f. Bogenlinie (eine Curve 3. Grades); [on (gr.), n. Bogen; [ophoros (gr.), Bogenträger (Arcitenens); [ot(es, gr.), m. Schütze(nfisch); [otomīe, f. Bogentheilung, dazu [otom, m. 2c.

Toy (e. teu), n. Tand, Spielerei; (ein gewisser blau und schwarz gewürfelter Wollenstoff).

Trab[acolo, m. ein schooneräh nl. Fahrzeug (auf dem adriat. Meere); [ant, (von traben), Begleiter, Leibwächter eines Fürsten; Nebenplanet, Satellit; [ea, f. altröm. Staatskleid; [eation (nl.), die Geburt, Menschwerdung Jesu; [eatus = praetextatus; [es, Balken, Querstreifen, (tr. cordis, [eculae carneae, Fleischbalken am Herzen); [ucarios (span.), mit Stutzgewehren, [ucos, bewaffnete Schmuggler; (Trabuco ist auch eine Art kurzer, dicker Cigarren); [ucco, m. in Turin = 6 Piedi liprandi od. $3_{,0826}$ Meter.

Trac[asserie (fr.), f. Neckerei, boshafter Streich; [assier (fr.), Stänker, Klätscher, m. zu [assīren, Unruhe od. Händel stiften, necken, drillen, plagen; [asso, kom. Charakterrolle auf dem ital. Theater; [e, f. Zeichnung, Umriß, Spur, Gleis.

Trachē[a, (gr. eig. tracheia, die raube, wegen der Knorpelringe), f. Luftröhre; (Bot.) Schraubengefäß; (Gatt. aus der Schmetterlingsfam. Eulen, z. B. tr. piniperda, Fichteneule). [al, zur Luftröhre gehörig; [itis, f. Luftröhrenentzündung, ([itis od. [a membranosa, häutige Bräune, phthisica, Luftröhrenschwindsucht, suppuratoria, Eiterung, ulcerosa, Verschwärung der Luftröhre).

Trachel[agra (gr.), n. Art schiefen Halses von Entzündungs-, und Drüsengeschwulsten; Nackengicht; [algīe, f. [odynīe, f. Nacken-, Genickschmerz; [ipöda, Kammkiemer; [okyllōsis, f. Krümmung des Halses; [okyrtōsis, f. Kr. des H. nach hinten; [omyitis, f. Entzündung der Halsmuskeln; [opānus, m. Halsdrüsengeschwulst; [ophyma, n. Anschwellung (des hintern Theiles) des Halses, (t. glandulosum, Halsdrüsen-, strumosum, Kropfgeschwulst); [os (gr.), m. Hals, Nacken; [ostrophōsis, f. Verdrehung des Halses; [otomīe, f. Steinschnitt durch den Harnblasenhals.

Tracheo[aërokele (gr.), f. Anschwellung der Luft-

röhre von ausgetretener Luft; [blennorrhöe (gr.), f. Luftröhrenschleimfluß; [cholōsis, f. Katarrh der Luftröhre von Gallenreiz; [kele, f. L.bruch; [kynanche, f. Croup der Luftröhre; [pathīe, f. Leiden der L.; [phthisis, f. L.schwindsucht; [phonīe, f. rauhe, heisere Stimme; [pyōsis, f. Luftröhrenvereiterung; [pyra, f. L.entzündung; [rrhagīe, f. L.blutfluß; [stenōsis, f. L.verengerung; [tomīe, f. L.schnitt, ([tŏm, m. Instrument dazu); [typhus, m. bösart. Halsentzündung, brandige Bräune.

Trach[ielcus, m. Geschwür in der Luftröhre, (L.schwindsucht); [ielkōsis, f. L.verschwärung; [oma (palpebrarum od. [yma), n. flechtenart. Ausschlag an den innern Augenlidern; ägyptische Augenentzündung; [ophōnīe od. [yphōnīe, f. rauhe, heisere Stimme; [urisch, mit borstigem Schwanze; [y—, rauh—; [ys, m. Gleiskäfer; [ysmus (gr.), m. das Rauhmachen; [ӯt, m. Art Porphyr, (hauptsächl. aus feinkörnigem, gelbgrauem Kali- oder Natronfeldspath bestehend); [yt-Breccie (brettsche), f. [yt-Trümmergestein.

Trac[īren (fr., die Tracen ab-, vor)zeichnen, entwerfen, abstecken, (dah. [irleine, [irschnur, [irfaschine); [t(us), m. eig. Zug, etwas ununterbrochen lang Hingestrecktes, Landstrich, (kathol. Fastengesang zwischen Epistel und Evangelium); [ta, f. Pflaster (der Thierärzte).

Tracta[bel (fr. traitable), was sich gut behandeln läßt, umgänglich, fügsam, nachgebend; [bilität, f. Fügsamkeit ꝛc., (Dehnbarkeit der Metalle); [ment, n. Behandlung, Begegnung, Bewirthung, Verpflegung, Schmaus; Löhnung, Sold; [ndum, das zur Verhandlung Vorliegende; [rianer = Puseyiten; [rianismus, m. Puseyismus; [t, m. Abhandlung, Flugschrift (bes. religiösen Inhalts, zur massenhaften Verbreitung, gew. Tractätchen, n.) Unterhandlung (wegen eines abzuschließenden Vertrags), Vergleich; [tion, f. Behandlung, Gasterei; [tor. ([trices), Badediener(innen).

Tract[ion, f. das Ziehen; [īren (l.), be-, ab-, verhandeln, bewirthen, ein Gastmahl geben; [orie, [rix, [io, f. Zuglinie, (eine Curve von solcher Beschaffenheit, daß alle Tangenten vom Berührungspuncte bis zu einer gegebenen Directrix gleich lang sind): [s (for the times, e.), Schriften, um den Bedürfnissen der Zeit abzuhelfen, (dav. [arianer ꝛc.); [ūr, f. Regierwerk der Orgel: [us, f. Tract; (t. intestinorum, der Darmcanal); [u temporis, im Verlauf der Zeit.

Trad, Viehtrift; —e (e. trēd), n. Gewerbe; —ers, Handelsleute, (Pelzhändler d. Hudsonbaicompagnie); —e-Unions (trēdjunions), Gewerkgenossenschaften.

Tradī[ren (l.), übergeben, überliefern, (bes. mündlich, vortragen); [tion, f. Übergabe, ([tio judicialis, gerichtl. Übergabe, [tio symbolica, Ü. durch Zeichen), Auslieferung; mündl. Überlieferung, [tio orālis, (darauf beruhende Religionslehre; Sage; [tio literālis, schriftl. Überlieferung); [tionalismus, m. Annahme der [tion als alleiniger Glaubensquelle, dazu [tionalist, m.; [tionarier, übertriebene [tionsverehrer; [tionell, überlieferungsweise, durch [tion überkommen; [tionist, ein Überlieferungsgläubiger, Talmudist; [tīv, ausliefernd; [tor, Auslieferer (bes. der heil. Bücher und Gefäße); [tore (it.), Verräther (in der Brüsüre versteckt angebrachte Kanone).

Traduc[ianer, Anhänger des [ianismus od. [tionssystems, der Lehre, daß bei der Zeugung die Seelen der Ältern auf die Kinder übergeleitet, [irt, werden; [īren (l.), hinüberführen, übersetzen, übertragen, (durchziehen, -hecheln); [tion, f. [cīrung, (auch Überlieferung ans Gericht).

Tra[ente (it.) = Trassant; [fic (ml. [fficum, Übermachung, it. [ffico), Handel (bes. mit selbsterzeugten Waaren; in Östr. Tabaksverschleiß); [ficant, Verkäufer (selbstverfertigter Waaren); [ficiren oder [fikiren, Handel, Verkehr treiben.

Trag[ala, (nach dem Refrain: traga-la, perro, verschlinge sie, Hund!) f. span. Freiheitslied; [(a-k)anth, kret. Bocksdorn, Astragalus [acantha, (und das gelbl. od. röthl. schleimige, klebrige Gummi dieser Pflanze); [anton, n. Impan, dem arab. Gummi ähnl. Masse; [ea, f. s. [ēma; [elaph(us, gr.), m. Bockhirsch, (fabelhaftes Thier; ein damit geziertes Trinkgeschirr); [ēma (gr.), n. Naschwerk (zum Nachtisch; grob gestoßenes Pulver, s. Trisenet); [iker, Trauerspieldichter (od. -darsteller); [ikomisch, adj. zu [ikomödie, f. eine Mischgattung von Tragödie und Komödie; [isch, zum Trauerspiel gehörig, ihm gemäß; erschütternd traurig; [öde, [ischer Schauspieler (seltener [ischer Dichter); [ödiant, schlechter [öde; [ödīe (gr., eig. Bocksgesang?) f. Trauerspiel, traurige Begebenheit; [ödiren, [ödie spielen; [odopöos, [ischer Dichter.

Trago[maschalīe (gr.), f. Bocksgeruch (Dunst aus den Achselhöhlen); [maschalus, der mit dem vor. Behaftete; [pan (satyrus), m. Hornfasan; [ophonīe (gr.), f. (meckernde) Bocksstimme; [podīe, f. Bocksbeinbildung (mit einwärts gebogenen Knieen); [pōgon, m. Bocksbart, Haferwurz; [s (gr.), m. Bock(sgestank).

Tragu[la, f. röm. Wurfspieß; [s, m. s. Tragos; vorderer Ohrknorpel, (dah. musculus tragicus, ein Muskel an der Ohrecke).

Trai[lle (fr. tralj'), f. Fähre, Fährseil, fliegende Brücke; s. Treille; [n (fr. träng), m. Zug, Gang, (Schlendrian); Wagenzug (auf Eisenbahnen, von Geschütz; Troß, dah. [n-Depot, Troßamt; die Gesammtheit der einer Armee Kriegsmaterial, Proviant ꝛc. nachführenden Wagen, die [ncolonne); [n de chasse, Jagdgalop; [neur od. [nard (fr.), Nachzügler, Marodeur; der [nirer; [ning (e. trēning), n. die Schulung der Pferde (bes. zu Wettrennen, [n-groom, der damit beschäftigte Jockey); [nīren, (in die Länge) ziehen, hinhalten, (Pferde, Menschen ꝛc. für den Sport tauglich machen); [njagd, eine scheinbare Parforcejagd (bes. zur Abrichtung der Hunde); [t (fr. trä), m. (Gesichts-, Charakter-, Feder-)Zug; (Schelm)streich; [table (fr.), fügsam, leicht zu behandeln; [tant (fr. trätang), Pächter öffentl. Gefälle; [té (fr.), m. = Tractāt; [ement (fr. trät'mang), n. Behandlung; [teur (fr. trätör), Speisewirth; [tre (fr. trät'r), Verräther.

Traj[ect (l., fr. [et, traʃe), m. Überfahrt; [ectīl (nl.), zum Überfahren dienend; [ection, f. [icīrung, (Art Durchziehung; Attraction, wodurch ein Wort des Hauptsatzes in den Relativsatz hinübergezogen wird); [ectīrung, Übersetzung von (Eisenbahn)-wagen über Flüsse; [ectoria, [ectorie, f. Bahn eines bewegenden Kräften unterworfenen Körpers, (Curve, die ein System gleichartiger Curven so schneidet, daß der Durchschnitt für alle einer gegebenen Bedingung entspricht); [ectus jus, Fährrecht; [iciren (l.), überfahren, übersetzen. [Gastwirth.

Traktir (russ.), Gast-, Wirthshaus; —schtschik,

Tral[je, Gitterwerk, eiserne Stäbe am Probirofen; [**jescholt**, Scheidewand von Gitterwerk; [**les**, Erfinder des nach ihm benannten Alkoholometers.

Tram[bolino (it.), s. Tremplin; [**e** (fr.), f. Einschlag des Gewebes; Perinaeum; [**iner**, m. Sorte weißer und rother Trauben (von [**in**, in Südtyrol); eine Äpfelart; [**iren**, anzetteln; [**ontana** (it.), der Nordwind, überh. Nord(stern od. =pol, dah. die [**ontane verlieren**, den Richtpunct, den Kopf verlieren, aus aller Fassung kommen); [**p** (e.), Vagabundenthum; [**per**, Vagabund; [**polin**, s. Tremplin; [**road**, [**way** (e. rōd, uuē), Pferdeeisenbahn; [(**in**)**seide**, f. zum Einschlag, (dagegen Organsinseide zur Kette).

Tranch[ant (fr. trangschang), schneidend; [**e** (fr.), f. (Brod=, Fleisch=)Schnitte, Rand(schrift einer Münze); [**ée** (fr. trangschē), f. Laufgraben ([**éecavalier**, Laufgrabenkatze, erhöhtes Angriffswerk an der letzten Trancheenlinie); [**eur** (fr. trangschör), Vorschneider; [**iren**, vorschneidend zerlegen (mit dem [**irmesser**; [**irkunst**, in [irbüchern gelehrt).

Tranquill[amente (it.), [**e** (fr. trangkīl), ruhig, gelassen; [**ität**, f. —heit, Ruhe; [**us**, der Ruhige.

Trans, jenseit, (hin)über; **Transa[ct**, m. oder [**ction**, f. Verhandlung, Ausgleichung, Beilegung, ([**ctio** [**extra**]**judicialis**, [außer]gerichtliche Verhandlung; [**ctions** [e.], Abhandlungen gelehrter Gesellschaften); [**ctor**, Unterhändler, Schiedsmann; [**lbiani Saxones**, jenseit der Elbe wohnende Sachsen, auch [**lbingisch**; [**lpinisch**, jenseit der Alpen, [**ndinisch**, jenseit der Anden gelegen; [**nimation** (nl.), f. Seelenwanderung; [**tlantisch**, jenseit des atlantischen Meeres gelegen.

Transc[alorisch, Wärme durchlassend, leitend; [**olation**, f. Durchseihung; [**orporation** (nl.), f. Überkörperung, Seelenwanderung.

Transdanubisch, jenseit der Donau gelegen.

Transe[at (l.), es gehe vorüber, werde nicht weiter erwähnt! (n. Verwerfung, wonach von etwas nicht die Rede sein darf); [**lementation**, f. (alchymystische) Verwandlung eines Elements in ein anderes; [**nna**, f. Gitterfenster; [**pt** (e.), m. Querschiff (in kreuzförmigen Kirchen, Ausstellungsgebäuden ꝛc.); [**undo**, im Vorübergehen; [**unt**, übergehend.

Transf[erabel (nl.), übertragbar; [**eriren** (l.), übertragen, übersetzen, (an einen andern Ort versetzen; verschieben, vom Conto abschreiben; **ad usum tr.**, gangbar machen); dav. [**erirung**, f.; [**iguration**, f. Umgestaltung, Verklärung; [**igurator** od. fr. [**teur**, Umgestalter, = Kaleidoskop; [**iguriren**, umgestalten; verklären; [**ormation** (l.), f. Umbildung, Umformung, Verwandlung, von [**ormiren**; [**retān**, jenseit der Meerenge gelegen; [**uga**, Überläufer; [**ugiren**, (zum Feinde) überlaufen; [**undiren** (l., aus einem Gefäß in ein anderes) übergießen; [**usion**, f. Übergießung; (Umzapfung des Blutes aus den Venen eines Menschen od. Thieres in die eines andern; Kraftüberleitung, dah. [**usionisten**, die, welche behaupten, die Mittheilung einer Kraft ꝛc. erfolge durch Überleitung); [**usoria chirurgia**, f. der von der [usion handelnde Theil der Wundarzneikunst.

Transgre[diren (l.), überschreiten, =treten; [**ssion**, f. —tung; [**ssiv**, —tend; [**ssivum**, n. das Particip im Böhmischen; [**sso** (it.), m. Überschreitung (eines Auftrags); [**ssor**, Übertreter.

Transi[gendo, auf dem Wege gütl. Vergleichs; [**gibel**, worüber [girt werden kann; [**giren** (l.), verhandeln, gütlich vergleichen, übereinkommen; [**liren**, (eig. **transsiliren**), überspringen, (mit Stillschweigen übergehen); [**llas**, Art holländischer Spitzen; [**t**, m. Durchgang; [**tion**, f. Über=, Durchgang; [**tiren**, durchgehen (von Waaren); [**tiv**, (hin)übergehend, auf ein Object wirkend, (dah. **—um** od. **—es Verbum**); [**to** (it.), m. Durchgang (von Waaren durch ein Gebiet ꝛc., dah. **—güter**, **—handel**, **—zoll**, von durchgehenden Waaren); [**torisch**, vorübergehend, vergänglich, zum Durchgang bestimmt; [**tus**, Übergang, ([**ir**]**regularis**, Durchgangstöne [b. Gesange], Wechselnote).

Trans[juranisch, jenseit d. Jura, [**kaukasisch**, jenseit des Kaukasus gelegen.

Transl[ation (l.), f. Übertragung, Übersetzung, ([**atio juris**, Übertragung eines Rechtes auf einen Andern); Umstellung; [**atiren** und [**atus** = transportiren u. Transport; [**ator** (fr. [**ateur**), Übersetzer, (vereidigter Dolmetscher; Übertrager von Telegrammen); [**atorisch**, fortrückend, (z. B. **—e Bewegung** der Planeten um die Sonne); [**eithanien**, die östreich. Länder jenseit der Leitha, dazu [**eithanisch**, adj.; [**ocation**, f. Versetzung, Ortsveränderung, von [**ociren**; [**ucent** u. [**ucid**, durchscheinend, durchsichtig; [**ucidität**, f. —keit; [**unar**(**isch**), jenseit d. Mondes befindlich.

Transm[arin(isch), jenseit des Meeres befindl., überseeisch; [**igration**, f. Auswanderung, Übersiedelung; Seelenwanderung, von [**igriren**; [**issibel** (nl.), übersendbar, übertragbar; [**issibilität**, f. —keit; [**ission** (l.), f. Übersendung, Übertragung (der die Bewegung vom Motor auf die eig. Arbeitsmaschine übertragende Zwischentheil, **—szeug**; [**issio hereditatis**, Übertragung, Weitervererbung einer seitens des [ittenten od. Erblassers noch nicht wirklich erworbenen Erbschaft an einen Andern, den [issar[ius]); [**ittiren** (l.), übersenden, =tragen, =lassen; [**önän**(**isch**), jenseit der Mainlinie; [**ontān**, jenseit des Gebirges, auch = ultramontan, päpstl., dav. [**ontanismus**, m. päpstl. Denk= und Glaubensweise; [**utabel**, veränderlich, wandelbar; [**utabilität**, f. —keit; [**utation**, f. Ver=, Umwandlung, Vertauschung, Buchstabenversetzung, (**—slehre** od. **—shypothese**, die mannigfachen Formen der organ. Welt aus höchst einfachen Grundformen genetisch hervorgehen lassend, vgl. Darwin); [**utator**, Verwandler; [**utatorisch**, zur Verwandlung od. Vertauschung dienend; [**utiren**, ver=, umwandeln, vertauschen, versetzen.

Trans[nomination, f. = Metonymie; [**oceanisch**, jenseit des Oceans.

Transpa[danisch, jenseit des Po; [**rent**, durchscheinend, halbdurchsichtig; hell, klar; n. ein durchscheinendes, (von hinten beleuchtetes, Gemälde, eine erleuchtete Inschrift); [**renz**, (fr. [**rence**, [rangß'), f. das Durchscheinen, Durchsichtigkeit; [**riren**, durchschimmern ꝛc.

Transplant[ation (l.), f. Verpflanzung (in der Chir. Ersetzung eines verlorenen Körpertheils durch einen anderswoher genommenen), von [**iren**.

Transpo[niren (l.), an eine andere Stelle hinsetzen, (ein Tonstück aus seiner Tonart in eine andere) versetzen; [**rt** (nl.), Übertrag(ung der Schlußsumme in Rechnungen von dem Ende einer Seite auf den Anfang der folgenden); Überfahrt, Versendung, Fortschaffung, (dah. **—kosten**, **—schiff** ꝛc.);

das Fortgeschaffte, Lieferung, Zufuhr; [**rtabel**, fortschaffbar, übertragbar (von Schulden, Verbindlichkeiten ꝛc.); [**rtabilität**, f. —keit; [**rtation**, f. Fortschaffung, Übersiedlung, (auch = Deportation); [**rteur** (fr.), Winkel-, Gradmesser (Instrument zum Auftragen bestimmter Winkel); [**rtiren**, den [rt besorgen, übertragen, dav. [**irung**, f.; [**siteur** (fr.), ein Pianoforte, dessen Claviatur sich unter die 12 halben Töne einer Octave verschieben läßt; [**sition**, f. = [nirung (Versetzung eines Gliedes einer Gleichung, z. B. + 3a — b, auf die andere Seite derselben, als — 3a + b).

Transrhenan[**er**, ein Überrheinischer; [**isch**, jenseit des Rheins.

Transsc[**endent**(**al**, (die Gränze der Erfahrung überschreitend, über das sinnl. Wahrnehmbare hinausliegend [durch eine algebraische Gleichung nicht bestimmbar], dah. [**endentale Analysis**, Anal. des Unendlichen, — **Curve**, deren Gleichung [endent ist); überschwänglich, metaphysisch, speculativ; [**ribiren** (l.), schriftl. übertragen, (auf einen Andern schreiben); [**ription**, f. Übertragung (eines Musikstücks, nam. einer Partitur, auf ein Instrument, einer Verbindlichkeit auf einen Andern; Anwendung eines bekannten, bes. des lat. Alphabets bei der Schreibung ausländischer, nam. asiatischer Sprachwerke; das Umtelegraphiren; Verwandeln eines Romans ꝛc. in ein Bühnenstück ꝛc.), dazu [**riptor**, m., [**riptorisch**, adj.

Transs[**ept**, Querbau, s. Transept; [**equanisch**, jenseit der Seine; [**ylvania**, s. [ylvanien; [**piration**, f. verstärkte Hautausdünstung; [**piriren**, schwitzend ausdünsten; ruch(t)bar werden, verlauten; [**tyrianer**, jenseit des Styx Weilende; [**ubstantiation**, f. Stoff-, Wesenverwandlung, (nam. von Brot und Wein beim Abendmahl in den Leib und das Blut Christi); [**ubstantiiren**, substantiell umwandeln; [**udat**, n. eine [udirte Flüssigkeit; [**udation**, f. Durchschwitzung, -sickerung, von [**udiren**; [**umiren** (l.), herübernehmen, (von einer Urkunde e. beglaubigte Abschrift, ein Tran[s]sum[p]t, nehmen); [**ylvanien**, das Land jenseit des Waldes, Siebenbürgen, dazu [**ylvanisch**, adj.

Transt[**evere**, s. Trast.; [**iberinisch**, jenseit des Tiber.

Transura[**lisch**, jenseit des Ural; [**nisch**, jenseit des Uranus befindl. (von der Sonne weiter als der Uranus entfernt).

Transv[**asion**, f. Umfüllung (in ein anderes Gefäß); [**asiren**, umgießen, umfüllen; [**ection**, f. Überfahrung (feierl. Auftritt der röm. Ritter auf das Capitol); Frohnfuhre; [**ehiren**, hinüber-, vorüberfahren.

Transvers[**al**, quer (hindurchgehend, schneidend), schräg, überzwerch; [**ale**, f. eine ein System von Linien (od. Flächen) durchschneidende Linie (od. Fläche); [**alen**, Seiten-, Collateralverwandte; [**alia ligamenta**, Querbänder; [**almaßstab**, eine durch ein System von Parallelen gelegte [ale zur Messung kleiner Linientheile benutzend; [**e**, s. Traverse; [**um colon**, n. Quergrimmdarm.

Transv[**istulanisch**, jenseit der Weichsel; [**olution**, f. Umbildung in den verschied. Lebensabschnitten organischer Körper.

Trap (e.), n. Falle; **Trap**[**a** (**natans**, schwimmende Wassernuß; [**esa** (russ.), f. Tisch im Allerheiligsten, Refectorium, ([**esnik**, der den Tisch besorgende Mönch); [(**p**)**eso**, m. (kleines Seiden)gewicht in Neapel ($1/360$ Libbra); [**ez**(**ium**), n. ein Viereck, das kein Parallelogramm ist, (das Paralleltrapez mit einem Paar paralleler Seiten, das [ezoid, ohne Parallelität); Art Schwebereck für Turner ꝛc., ([**ez-Ascensionist**, ein das T. Besteigender, [**ez-Suspensionist**, sich daran Aufhängender); Theil des Nebels im Orion; [**ezīten**, altrömischer Geldwechsler; [**ezius musculus**, m. Kappen-, erster Nackenrückenmuskel; [**ezoëder**, n. ein von ungleichseitigen Vierecken begränzter Körper; [**ezoïdal**, [**ezoïdisch**, ungleichseitig viereckig; [**ezoïdes** (**os**), n. der kleine viereckige Knochen der Handwurzel; [**ezophor**(**os**, gr.), m. Tischträger, (zierl. Säulchen unter dem Tische); [**iche** (span. itsche), m. Zuckerrohrmühle; Erzpochwerk; [**p** (schwed.), Wacke, Stufen-, Grünstein; [**per** (e.), Fallthürhüter (in den Kohlengruben; nordamerik. Wild- und Pelzjäger, eig. Fallensteller); [**pier**, Drapirer, einer der 5 Großbeamten des deutschen Ordens (eig. der Bekleider); [**pist**, Mönch eines sehr strengen Ordens (nach der Abtei la Trappe in der Normandie, zum Schweigen verpflichtet, Silentiarius); [**polier**, ein älteres Kartenspiel, (woraus das Tarok hervorgegangen ist); [**pporphyr** = Melaphyr.

Traqu[**enard** (fr. träk'nar), m. Halbpaß des Pferdes; [**iren** (fr.), umstellen, ein Treibjagen anstellen.

Trascinando (it.), schleppend.

Traß, m. Tarras, Duck-, Tuffstein, vulkanischer Schutt (zu Mörtel benutzt); —**ant**, der einen Wechsel —irende od. Ausstellende; —**āt**, (it. **tratario**), der Bezogene, (auf den der Wechsel ausgestellt ist); —**iren** (it.), Geld von Jem. entnehmen, einen Wechsel auf Jemand ziehen, (**appoint** [fr.], od. **a punto** [it.], —**iren**, die Gelder bis auf den letzten Heller einziehen); —**irter Wechsel**, s. Tratte; —**uren**, Linienverzierungen (an Gebäuden); —**el**, arab. Gewicht (ca. 29 Pfund).

Trast[**evere**, n. der jenseit des Tiber, d. i. östlich liegende Theil von Rom, dav. [**everiner**, Bewohner des [evere; [**ravat** (fr.), m. Pferd mit weißen Flecken am linken (od. rechten) Vorder- und rechten (od. linken) Hinterfuße.

Tratt[**a**, f. langer, schmaler Kahn (Mittelmeer); [**arella**, f. [e über eine kleine Summe; [**e**, f. ein gezogener Wechsel; [**enbuch**, Acceptationsbuch, (in welches die auf ein Handlungshaus gezogenen Tratten eingetragen werden); [**o di corda**, m. Seilzug (Auseinanderziehen der Glieder mit Seilen); [**oria** (it.), f. Speisehaus.

Trau[**lismus** (gr.), m. das Lispeln, Schnarren (bes. fehlerhafte Aussprache des L und R); [**ma** (gr.), n. Wunde; [**maticin**, n. Lösung von Gutta Percha in Chloroform; [**matika**, n. pl. Wundmittel; [**matisch**, mit Wunden behaftet, Wunden betreffend, heilend, (—**er Tetanus**, Wundstarrkrampf).

Traumato[**cholōsis** (gr.), f. gallige Verderbniß; [**kakē**, f. Fäulniß einer Wunde; [**pyra**, f. Wundfieber; [**saprōsis** od. [**sēpsis**, f. Wundfäulniß; [**typhus**, m. Hospital-, Siechhausbrand.

Trausis, f. Verwundung.

Trava[**de** (fr.), f. ungestümer und unbeständiger Wind; (schwere, durch dens. veranlaßte Schiffsarbeit); [**glini**, komische Charakterrolle in Sicilien; [**il forcé** (fr. trawalj' forsē), m. Zwangsarbeit; [**illen** (trawaljen, fr. [**ux**, [trawō]), mühsame Arbeiten, Anstrengungen; [**illiren**, (mit Anstrengung), arbeiten; [**ljeschaluppe**, bei einem Kriegsschiffe für das gewöhnl. Ab-, und Zufahren; [**t**, Pferd

mit weißen Flecken an dem linken (od. rechten) Vorder= und Hinterfuße, (vgl. Tra(n)stravat).

Travée (fr.), f. Fach; **trave[rs** (fr. trawähr), schief, verkehrt; (m. und [**ersgalop**, Gangarten des Pferdes); [**rse** (fr. trawerſ'), f. Querlinie, =stange, =balken, =strich=, =gang, =wall; widriger Zufall; [**rsière** (fr.), f. Querflöte; [**rsiren**, quer durchgehen, in die Quere kommen, durchkreuzen, Quersprünge machen, (seitwärts ausfallen); [**rtin(o**, it.), m. (durch Niederschlag aus kalkhaltigen heißen Quellen entstandener) Tuffstein; [**stie** od. [**stirung**, f. Ver=, Umkleidung, (scherzhafte Einkleidung eines ernsthaften Gedichts); [**stiren**, umkleiden, (ernsthafte Gedichte auf lächerliche, scherzhafte Weise umgestalten).

Traviato (it.), der Verirrte, Verführte.

Tre (it.), drei; **Trea[son** (e. trīſ'n), Verrath; [**sure** (e. treſer), m. trésor, Schatz; [**surer** (e.) = **tresorier**, Schatzmeister; [**sury** (e. tréſerī), Schatzkammer, Schatzamt; [**tise** (e. trītis), n. Abhandlung, vgl. Tractat.

Trébuch[ant (fr. trebüſchang), m. Übergewicht, Ausschlag (von Münzen); [**et** (fr. —ſchē), m. Goldwage; [**iren**, stolpern; überwiegen, einen Gewichtausschlag haben, auf der Wage die Gegenschale überwiegen).

Tre[centisten, ital. Dichter des 14. Jahrh. (und ihre Nachahmer); [**choma** (gr.), n. Rauhigkeit; [**chysmus**, m. das Rauhmachen; [**ckschuit** (holl.), Zugschiff (auf den holl. Kanälen); [**corde**, 3 Saiten; [**dicino**, ältere ital. Münze (in Ferrara ca. $2^1/_6$ Sgr., 5 Bajocchi); [**f**, **Trefle**, (von **trifolium**), n. Klee(blatt, Kreuz auf Spielkarten); [**fe**, s. treve.

Trei[lle, [**llage** (fr. trelljāſ'), f. Gitter(werk, Roststäbe, Weingeländer); [**llis**, hanfener Drillich; [**ze** (fr. trähs), 13, Art Hazardspiel.

Trek[ken (holl. weg)ziehen, auswandern (bes. von den Boers im Capland); [**schuit**, s. Treckschuit.

Trem[a (gr., eig. das durchgebohrte Loch), n. Trennungszeichen, puncta diaereseos; [**ando** (it.), bebend; [**atoden**, Plattwürmer (Art Eingeweidewürmer mit vielen Löchern); [**ato(i)disch**, mit durchgehenden Löchern; [**bleur** (fr. trangblör), Zitterer, Quäker, (e. [**bler**); [**ens**, zitternd; [**ol(and)o** (it.), bebend(e, zitternde Vortragsmanier); [**olante** (it.), m. Flitter=, Knistergold; [**olit**, m. Art Hornblende; [**or** (l.), m. Zittern, Schreck, (**tr. cordis**, Herzklopfen, **tr. iridis**, Zittern der Regenbogenhaut, **mercurialis**, Z. nach übermäßigem Gebrauch von Quecksilber, **potatorum**, Z. der Säufer); [**lin** (fr. trangpläng), m. Springbank, =brett (das schräge Laufbrett der Springer, Seiltänzer ꝛc., dah. [**linsprung**, Salto mortale, Luftsprung); [**ulant** (nl.), m. Zitterer, Zitter=, Bebeton, Bebezug in der Orgel; [**ulation**, f. von [**uliren**, [olo singen od. spielen.

Tre[nte et quarante (fr.), dreißig und vierzig (ein Hazardspiel mit Karten); [**ou** (fr. treü), viereckiges Sturmsegel (der Galeeren ꝛc.); [**pan** (fr.), m. Knochen=, (nam. Schädel=)Bohrer; [**panation**, [**panirung**, f. von [**paniren**, den Schädel bohren, mittelst des [pans operiren; [**pang** (malayisch), m. Art eßbarer Holothurien (od. Sternwürmer, ein Aphrodisiacum in Indien, China ꝛc.); [**phine**, Handtrepan; [**pid**, ängstlich; [**pidation** (l.), f. —keit, Verzagtheit; [**pidiren**, zittern, zagen, erschrocken sein; [**pidität**, f. Furchtsamkeit, Zittern, ([pidatio iridis, zitternde Bewegung der Regenbogenhaut); [**pied** (fr.), m. Dreifuß.

Tres (l.), drei, (**t. faciunt collegium**, drei machen [bilden] ein [spruchfähiges] Collegium); **très** (fr. trä), sehr, (—**bien**, sehr gut); **tresal[irt**, rissig (von der Glasur, s. trez.); [**vo** od. [**bo** (span.), Abkömmling von amerikan. Mestizen u. amerikan. Indianerinnen (und umgekehrt).

Tresch[a(c)k (it. **tre sciacchi**), n. ein Kartenspiel, Brelan; —**en**, dasselbe spielen, (durchdreschen, =prügeln).

Tres[eau, m. früher eine kl. frz. Apothekergewicht (Quentchen); [(**e)kammer**, Schatzkammer, Sacristei, Archiv; [**en**, m. Ladentisch; [**eta**, f. Rechnungsmünze auf Mallorca ($^1/_{120}$ Libra, dreifacher Doblero, $8^1/_2$ Pfenn.); [**ett**, s. Trisett; [**is** (gr.), f. das Durchbohren; [**or** (fr.), m. Schatz(kammer, Wandgestell für Gläser ꝛc.; Rouleau mit Drahtfeder); [**orerie**, f. Schatzkammer; [**orier** (treſorjē), Schatz=, Rentmeister; [**oriren**, Schätze anlegen; [**orschein**, Anweisung auf den Staatsschatz (Papiergeld); [**quille** (fr.), fette levantin. Wolle; [**sailliren** (fr. treſſalj—), zittern; [**se** (fr.), Flechte, (Gold= od. Silber=)Borte; [**seur** (fr.), Haarflechter (f. [**seuse**); [**siren**, (Haare) flechten, (schlingen, in Fäden einschlagen); [**viri**, Dreimänner.

Tret (e.), m. Abzug, Tara, Rabatt.

Treuga Deī, Gottesfrieden (Waffenstillstand, fr. **trève**); **trev[e** (jüd.d.), unrein (Gegens. koscher); [**e de compliments** (fr.), keine Umstände! [**e de raillerie**, Scherz bei Seite! [**irer**, celt. Völkerschaft im belgischen Gallien (davon **Trier**, **Augusta Trevirorum**).

Trezalirt, rissig, (auf)gesprungen (von Farben ꝛc.).

Tria, n. pl. drei; **Tria[cleur** (fr.), Theriakkrämer, Charlatan; [**de** (gr.), f. Dreiheit, Complex von Dreien; [**delphisch**, zu dreien zusammengewachsen; [**dik**, f. oder [**disches Zahlsystem**, dessen Grundzahl 3 ist (z. B. 11 für 4, 2120101 für 1873); [**ge** (fr. triāſ'), f. das Auslesen, Auswahl, (Ausschuß von Waaren); [**ina** oder **Triäna**, f. Dreizack; [**juncta in uno**, drei in, (zu) Einem vereinigt; [**kanthisch**, mit 3 Dornen; [**kas** (gr.), f. eine Zahl von 30; der 30. Tag; (pl. [**kaden**, Abtheilungen ꝛc. von 30); [**kisoktaëder**, n. ein Oktaëder mit dreiseitigen Pyramiden auf den 8 Flächen; [**kontadaktylisch**, mit 30 Fingern oder Zehen; [**kontaëder**, n. Körper mit 30 gleichen Rauten; [**kontaëdrisch**, 30flächig; [**kontaëren**, (Kriegs)fahrzeuge mit 30 Rudern; [**kosiomedimnoi**, Ritter im alten Athen, welche 300 Medimnen ernteten; [**l** (e. treiäll), n. Verhör, Prüfung (gerichtl. Untersuchung); [**listen**, behaupten, der Mensch bestehe aus drei Theilen (Leib, Seele u. Geist; [**lismus**, m. ihr System); [**log**, m. Gespräch von drei Personen; [**mbole(=Partie)**, Dreiballspiel (Billard).

Trian[dria, n. pl. dreimännrige Pflanzen (deren Zwitterblumen 3 Staubfäden haben, 3. Classe nach Linné); [**drisch**, dreimännrig, mit 3 Staubfäden; [**gel** (l., eig. Dreiwinkel), m. Dreieck (ein mit einem Stahlstab geschlagenes Stahldreieck); [**gulär**, dreieckig, =winklig; [**gularzahlen**, eine Art Polygonalzahlen, (1 3, 6, 10, 15, 21 ...); [**gulation**, f. von [**guliren**, durch Dreiecke ausmessen; dreieckig pfropfen; [**gulum**, n. Dreieck; [**nulär**, mit 3 Ringen; [**on** (fr. trianong), Lustschloß, Pavillon (in einem Garten ꝛc.).

Tria[rch (gr.), Dreiherrscher; [**rchie**, f. Dreiherrschaft; [**rier**, in der altröm. Legion die das 3. Glied bildenden Kerntruppen; [**ristisch**, mit 3

Ähren; [s (gr.), f. Dreizahl, =heit, =einigkeit, ([s=**gruppe**, Formationen des bunten Sandsteins, Muschelkalks u. Keupers, [**speriode**, Entstehungszeit ders., dazu [**sisch**, adj.; [s **harmonica**, harmon. Dreiklang; [**sidee**, der Plan, die deutschen Mittelstaaten eng vereint Preußen u. Östreich an die Seite zu stellen).

Trib[**ade** (gr.), f. ein mit sich selbst oder andern Weibern Unzucht treibendes Weib; [**adismus**, m. diese Art der Unzucht, lesbische Liebe; [**bliner Seide**, Spinnseide (auf die Tramseide folgend); [**inatum** (**folium**), 3fach gezweit(es Blatt); [**ometer** (gr.), n. Reibungsmesser; [**ometrīe**, f. 2c.; [**oniani emblemata**, n. pl. Verfälschungen in Abschriften ([**onianismen**); [**oston**, Bostonspiel unter Dreien; [**oulet** (fr. tribulé), m. Treibkegel, Rundschlägel; [**răchys** (gr.), m. der Versfuß: ◡◡◡; [**ractēātus** (Bot.), mit 3 Deckblättern; [**racteolatus**, mit 2 Reihen von Deckblättern (deren innerste aus 3 Deckblättchen besteht).

Tribu[**iren** (l.), beilegen, zueignen, Zinsen geben; [**lation**, f. Ängstigung, Placerei, von [**liren**; [**lkon** (u.), n. wundärztl. Kugelzieher; [**lus**, m. Fußangel (mit 3 Spitzen); Burzeldorn; [**n(us)**, Vorgesetzter einer Tribus, (Volksvorsteher, =anwalt, [**nus plebis**; [**nus celerum**, Oberst der königl. Leibwache, **militum**, Kriegsoberster); [**nāl**, n. (höherer) Gerichtshof; [**nāt**, n. Amt oder Würde eines [nen; [**ne** (fr.), f. Rednerbühne, Emporkirche, Balcon, (im Theater erhöhter Platz); [**nicisch**, [**nicius**, den [nen gehörend, sie betr.; [**s**, f. Hauptabtheilung des altröm. Volks, Stadtviertel, Zunft, Innung; [**t**, n. Steuer(nmlage, Schoß, Abgabe, was man zu zollen verpflichtet ist; [**t der Weiber** = monatl. Reinigung, [**tum lunare** oder **menstruum**); [**taire** oder [**tär**, steuerbar, zinspflichtig; [**tar(ius)**, m. Zinspflichtiger, =bauer; [**tum**, s. [t; [**tum in capita**, Kopf=, **ex censu**, Vermögenssteuer, **soli**, Grundsteuer.

Tric[**a**, f. Verwicklung, Widerwärtigkeit, verworrenes Haar, Weichselzopf, (**t. incubonum, plica Polonica**); [**audalis**, 3schwänzig(er Muskel, Rückwärtszieher der Ohrmuschel); [**ennāl**, 30jährig; [**ennium**, n. Zeitraum von 30 Jahren; [**eps**, 3köpfig; [**erium**, n. s. Trikerion; [**esimation**, [**esimirung**, f. von [**esimīren**, den 30. Mann zur Bestrafung auswählen; [**essis**, Münze = 30 As; [**etylamīn**, n. $C_{96}H_{99}N$ (Cetylammoniak).

Trich[**angia** (gr.), n. pl. Haar=, Capillargefäße; [**angiektasis**, f. deren krankhafte Erweiterung; [**echus**, Walroß; [**iasis** (gr.), f. krankhafte Einwärtskehrung der Augenliderhaare, Haarkrankheit; [**idium**, n. Grundborste (Haare an Bauchpilzen); [**īne** ([**ina spirālis**), f. mikroskopisches Thierchen (mit durchsichtigem, haarfeinem, gew. spiralförmig aufgerolltem Körper, durch den Genuß von [inenhaltigem [Schweine]fleisch in den menschl. Körper übergehend und die [**iniasis**, [**ose**, f. oder [**īnenkrankheit** verursachend); [**inisiren**, mit [inen behaften; [**inoman**, einer, der überall [inen wittert; [**inōs**, [inen enthaltend; [**ismus**, m. Haarspalt, =riß, (sehr feiner Bruch, in der Länge des Knochens verlaufend); [**itis**, f. Entzündung der Haarwurzeln; [**iurus**, Degenfisch; [**loranilīn**, Chlorindatmid, $C_{12}H_4NCl_3$ (aus Chlorindopten).

Tricho[**bulbitis**, f. Entzündung des [**bulbus**, der Haarzwiebel; [**cystis**, f. krankhafter, Haare enthaltender Balg; [**cystītis**, f. Haarbalgentzündung; [**dangītis**, f. Entzündung der [**dangia**, n. pl. Capillargefäße; [**kardia**, f. Krankheit des Herzens, (das in Folge von Ausschwitzungen plastischer Lymphe wie behaart erscheint); [**kirsos**, m. krankhafte Ausdehnung von Haargefäßen; [**labis** oder [**labium**, n. Haarpincette, =zange; [**leukōsis**, f. (vorzeitiges) Weißsein der Haare; [**logīe**, f. Lehre von dem Haar(wuchs; Flockenlesen, Karphologie); [**ma**, n. das Behaartsein; Trichiasis; Weichselzopf, (**t. Polonōrum**, poln. W., **t. vulgare**, gemeiner oder falscher W.); [**nosos**, f. H.krankheit; [**notisch**, mit behaartem Rücken; [**phthora**, f. H.vertilgung(smittel); [**phyes**, [**phytikon**, f. den Haarwuchs beförderndes Mittel; [**phyllisch**, mit behaarten Blättern; [**podisch**, mit behaarten Füßen; [**poliosis**, f. das Grauwerden der Haare (bes. vor der Zeit); [**rd(ium)**, n. kl. dreisaitige Laute; [**rrhagīe**, f. das Spalten der Haare; [**rrhöe**, [**rrhysis**, f. das Ausfallen der Haare; [**schisis**, f. (krankhafte) Spaltung der Haare; [**sis**, f. Behaarung; [**stemonisch**, mit behaarten Staubfäden; [**sterēsis**, f. Ausfallen, Ausreißen der H.; [**steretisch**, haarberaubend; [**tomīe**, f. das Haarspalten, Haarklauben; Dreitheilung, vgl. Trialismus; [**tomisten** = Trialisten; [**tomisch**, dreitheilig; haarspaltend; [**ton**, n. der behaarte Theil des Kopfes.

Trich[**roismus**, m. Dreifarbigkeit, dreifacher Farbenwechsel; [**uride**, f. Haarwurm (in den Eingeweiden); [**us**, m. borstiges Haupthaar; [**ygrometer**, n. Haarhygrometer.

Tric[**inium**, n. dreistimmiges Tonstück; [**k** (e.), im Whist jeder Stich über die erforderl. 6; [**k-track**, n. ein Bretspiel mit Würfeln (Toccadegli); [**linium**, n. Sitz für 3 Personen; Speisezimmer mit 3 Lagern, [**liniarch**, dessen Aufseher.

Trico[**ccus** (Bot.), dreikernig (mit 3 an einander gefügten Springfrüchten); [**lor**, dreifarbig(er Amaranth); [**lore**, f. dreifarbige Fahne oder Cocarde; [**mposito-pinnatus**, 3fach zusammengesetzt=gefiedert; [**mposito-ternatus**, 3fach zusammengesetzt=3zählig; [**rnisch**, mit 3 Hörnern; [**t** (fr. tricō), m. Strickarbeit, (gestrickte oder gewirkte, eng anliegende Bekleidungsgegenstände, nam. der Beine und Arme); [**tage** (fr.), f. allerhand mit der Hand od. auf dem Strumpfwirkerstuhl gestrickte Waaren; [**tisīren**, [tbekleidung (auf der Bühne) begünstigen.

Tric[**trac**, s. Trick..; [**uspidalvalveln**, dreispitzige Klappen (der rechten Herzkammer); [**uspidatus**, dreispitzig; [**ycle**, m. frz. 3rädriger Wagen.

Trid[**aktylisch** (gr.), 3fingrig, 3zehig; [**e**, rasch (von Pferden mit kurzer, geschwinder Schenkelbewegung); [**ens**, [**ent**, (l.), dreizähnig; m. Dreizack; (eine Curve 2. Classe); [**entīner Concil**, zu Trient (1545—63) abgehaltene Kirchenversammlung; [**entula**, versteinerte Haifischzähne mit 2 Nebenzähnen; [**i**, im frz. =republikan. Kalender der 3. Tag einer Dekade; [**rachmon**, n. ein Dreidrachmenstück; [**uum** (it. [uo), Zeit, Frist von 3 Tagen; 3tägiges Gebet; [**uus**, 3tägig, nur 3 Tage dauernd; [**ymoi** (gr.), Drillinge.

Trie[**drisch** (gr.), 3flächig; [**nnal**, 3jährig, (—**Acte**, Acte, durch welche das engl. Parlament, wenn der König es drei Jahre lang nicht beruft, befugt ist, sich selbst zu versammeln); [**nnium**, n. Zeit von 3 Jahren, (**tr. academicum**, der 3jährige Besuch einer Universität); [**ns**, 1/3 eines As (oder eines Medicinalpfundes); [**rarch**, einer, dem die Ausrüstung einer [**re** (eines Dreideckers mit 3 Reihen Ruder=

bänken) oblag, dav. [rarchie, f. dessen Amt oder Geschäft; [rnen, 3 in einander gelegte Bogen, vgl. Dritternen; [teris (gr.), f. ein 3jähriger Zeitraum, (ein alle 3 Jahre gefeiertes Fest); [terisch, 3jährig; Trieur (fr.), Ausschießer, Sortirer; Erzklauber, vgl. triage und Drilleur.

Trif[arius (Bot.), 3zeilig; [idus, 3spaltig; [olisch, 3blättrig, kleeartig; [olium, n. Dreiblatt, Klee= (blatt, auch bildl.; tr. arvense, Acker=, agrarium, Hopfen=, fragiferum, Erdbeerklee rc.); [orium, n. [forie, schmaler Gang mit Bogenstellung (über den Seitenschiffen romanischer Kirchen).

Trig[a, f. Dreigespann; [amie, f. dreifache Ehe (Dreiweiberei oder Dreimännerei); [antine, f. kl. griech. Fahrzeug (mit einem Segel); [astrisch, dreibauchig; [aud (fr. trigō, vgl. tricae), ein heimtückischer Mensch, Duckmäuser; [auderie, f. heimtückisches Wesen; [audiren (fr.), heimtückisch handeln; [eminus, dreipaarig, daher [emini, Drillinge u. [eminatus, dreifach=zweizählig (von Blättern); [esimo secundo, Format von $^1/_{32}$ Bogen; [law, wendischer Hauptgötze (mit 3 Köpfen); [lochin, mit 3 Zungen, Spitzen oder Zacken; n. Salzsimse; [lyph (gr.), 3mal geschlitzt oder gespalten; m. Dreischlitz, (erhabene Friesverzierung am dorischen Gebälke).

Trigōn[(on, gr.), n. Dreieck (Art morgenländ. Harfe; Gedrittschein); [al, [isch, 3eckig; [alpyramidalzahlen, eine arithmet. Reihe 3. Ordnung: 1, 4, 10, 20, 35 ..., dagegen die [alzahlen, eine Reihe 2. Ordnung: 1, 3, 6, 10 ..; [ella, Pfl.gatt. (Arten: Tr. foenum Graecum, Griech. Heu, Bockshorn, Tr. gladiata rc.); Dreieckmuschel; [elliten, deren Versteinerungen; [ia, Dreiangelmuschel; [ocephalus, m. Eckenkopf, (eine gift. Schlange); [ometrie (gr.), f. Dreiecksmeßkunst, dav. [ometrisch, adj., (—e Tafeln, die Werthe der —en Functionen, vgl. Sinus, Tangente, Secante rc. angebend); [us (Bot.), 3kantig.

Trigyn[ien, dreiweibrige Pflanzen, deren Blüthen 3 Staubwege haben; [us flos, so gebildete Blume.

Trihexaëdrisch, dreimal sechsflächig, 18rautig.

Trijugus (Bot.), dreipaarig gefiedert.

Trik[erion (gr.), n. Leuchter mit 3 (brennenden Wachs)kerzen; [las(it) = Fahlunit; [olon (gr.), n. 3gliedriger Redesatz; Gedicht von dreierlei Versarten; [trak, s. Tocca degli, Bredouille.

Tril[ateral(is, nl.), 3seitig; [aterum, n. Dreiseit; [emma, n. ein auf Hypothesen beruhender Schluß mit 3gliedr. Nachsatz im Obersatze, 3gehörnter Schluß; [ineum, n. von 3 Geraden od. Curven begränzte Figur; [inguisch, 3sprachig; [itteral, 3buchstabig; [itterismus, m. das Bestehen der Wortstämme aus 3 Buchstaben (z. B. im Hebräischen); [lion, f. eine Million Billionen (10^{18} od. 1 mit 18 Nullen); [lo (it.), m. Triller (fr. [le); [lob(at)us, 3lappig; [obit, m. Fam. versteinerter Crustaceen, (deren Panzer in 3 Lappen getheilt ist); [ocularis, 3fächerig; [ogie (gr.), f. 3fache oder 3theilige Rede, (ein Cyclus von 3 in unmittelbarer Aufeinanderfolge dargestellten Dramen); [ogogriph, m. 3faches Worträthsel.

Trim[adeira, ein feuriger Madeirawein; [ammide, eine Frau mit 3 Brüsten; [ester (l.), n. Zeit von 3 Monaten; [eter (gr.), m. ein Vers von 3 Metra (bes. 3 Doppeljamben); [orion (gr.), n. ein Quadrant der Ekliptik (mit 3 Zeichen); [orphisch, 3gestaltig; [orphismus, m. Dreigestalt(ungsfähigkeit); [ūrti (skr.), Dreigestalt, (vereinigte Darstellung des Brahma, Wischnu und Siwa); [yxos, f. Lampe mit 3 Dochtschnäbeln.

Trin[akria, (die Dreispitzige) = Sicilien; [cadura (span.), f. Art span. Schiffe; [chetto (it.), kleiner Galeerenmast; [e, für Katharine; [epos ([eptis), Enkel(in) im 5. Gliede; [ervatus (Bot.), mit 3 (unterhalb der Basis am Blattstiel entspringenden) Gefäßbündeln; [ervisch, dreirippig; [itarier, Dreieinigkeitsbekenner, (1198 gestifteter, geistl. Orden); [ität (spätl.), f. Dreieinigkeit, ([itatis fest[um], am 1. Sonntag nach Pfingsten, [itatis-Ferien, die relativ größere Geschäftsfreiheit der Geistlichen von Pfingsten bis Michaelis); [omisch, 3gliedrig, von [omium, n. eine 3theilige od. 3gliedrige Zahlengröße (z. B. $ax \pm by \pm cz$); [quart (fr. trängkār) od. [kart (vgl. [cadura), m. ein frz. Häringsschiff (von 12—15 Tonnen); [undinum, n. Zeitraum vom 1.—3. Markttage (17 Tage); [us, gedreit.

Trio, n. dreistimmiges Instrumentalstück, (2. Haupttheil der Menuet rc.; Gesammtheit von Dreien, vgl. Trifolium); —bolon (gr.), n. Münze von 3 Obolen; (auch —bolos, m.), als Gew. = $^1/_2$ Drachme.

Triö[cie oder [kie, f. Dreihäusigkeit, (Ordnung von Pfl., welche Zwitter=, männliche u. weibl. Blüthen, jede auf einem bes. Stamm, treiben).

Trio[culär, für 3 Augen dienend; [dien, griech. Kirchenbücher mit aus 3 Gesängen bestehenden Kanones; [ktaëdrisch, dreifach=achtflächig; [le, f. drei verbundene Noten (welche den Zeitwerth von 2 Noten gleicher Bezeichnung haben); [let, n. Art Ringelgedicht (gew. 8zeilig, Form der Zeilen: a b c a d e a b); [mphante (fr.), schwerer Seidenstoff (mit damastartigen Blumen); [nen (l.), eig. die 7 Dreschtennenochsen, (Sternbild des großen Bären); [nfante (it.), triumphirend; [rchit, [rchos (gr.), Mann mit 3 Hoden.

Trip, s. Tripp; —ang, s. Trepang; —artibel, leicht in 3 Theile zu trennen; —artit, dreitheilig; —artition, f. Dreitheilung; —(p)el, m. terra Tripolitana, eine gelb(lich=grau)e, erdige Steinart (zum Poliren); s. Triple; —elnoten, die Hauptheile des ungeraden Tactes; —elsterne, dreifache St.; —eltact, allgem. Name der —lirten oder dreigliedrigen Tactarten; —e-Madame, s. Tripmadam; —es, m. Dreifuß; —etala corolla, f. dreiblättrige Blumenkrone; etal(oïd)isch, (scheinbar) 3blättrig.

Triph[än, m. = Spodumen; [armakon (gr.), n. aus 3 Bestandtheilen gemischte Arznei; [onie, f. 3stimmige Musik; [thong, m. Dreilaut(er, aus 3 einfachen Lauten zusammengesetzt), dav. [thongisch, adj.; [ylin, n. ein aus 3 Verbindungen der Phosphorsäure mit Eisen=, Manganoxydul und Lithion bestehendes Mineral; [yllisch, mit 3 (Kelch)blättern; [ysaria, eine Scrophularinea.

Tripinnat[ifidus (Bot.), dreifach gefiedert=geschlitzt; [us (Bot.), dreimal gezweigt.

Tripl[atinisch, 3fach platinsauer; [e (fr.), dreifach; (im Whistspiel Gewinne mit 3 Points); [é, der 2. Anschlag eines Billardballs an die Bande; [e-Alliance (—iangß'), f. Bündniß zwischen 3 (Groß)mächten; [ett, n. kl. 3zeil. Gedicht (bes. zu Sittensprüchen); [ex, dreifach.

Tripli[cāt, n. dritte Ausfertigung; [cata ratio, ein aus 3 gleichen Verhältnissen zusammengesetztes Verhältniß; [cation, s. [k; [ciren, die 3. Klageschrift einreichen, (auf die Duplik antworten);

[k, f. 3. Klageschrift, Beantwortung der Duplik; [ren, verdreifachen, (einen Billardball durch doppelten Rückprall von der Bande an eine Stelle bringen); [t, m. Eisenpecherz, Phosphormanganerz.

Trip[**loëder**, n. aus 3 Rhomboëdern bestehender Krystall; [**loides**, chirurg. Instrument mit 3 Füßen (zum Eindrücken der Schädelknochen); [**lulkon**, s. Tribulkon; [**lum**, n. das Dreifache; [**madam**, kl. Hauswurz, eine Salatpfl. (vom franz. **tripe**, Gedärm); [**oden**, pl. zu [**us**; [**odīe** (gr.), f. eine aus 3 Füßen bestehende metrische Periode; [**oline**, f. syrische, weiße Rohseide; [**olis**, f. Städtename = Dreistadt; [**ondius**, altröm. Münze = 3 As; [**ot** (fr. tripō), m. (heimliches) Spiellocal, (Ballhaus, Kneipe; schlechte Gesellschaft); [**otage**, f. Mischmasch, Gemengsel, (Verwirrung anstiftender Kniff); [**otier**, Besitzer eines Spielhauses 2c.; [**otiren**, Mischmasch machen, Ränke schmieden; [**p**, sammtähnl. Gewebe von Wolle; Turmalin; [**p** = **Trapp**-**Troll**, Bretspiel = Mühle; [**sis** (gr.), f. (Zer)-reibung; [**terisch**, 3flügelig; [**terygisch**, 3flossig; [**ticus**, [**tisch**, auf Reibung bezüglich, durch R. bewirkt; [**tolemos** (gr.), ein Liebling der Ceres, Erfinder des Pflugs, Lehrer des Feldbaues 2c.; [**totisch**, 3 Casus habend; [**tōton**, n. ein Wort, das nur 3 Casus bildet; [**tychon** (gr.), n. Schreibtafel (aus 3 Blättern, 3fach gefaltetes Blatt; Altarbild mit 3 Flügeln); [**udatio spastica**, f. = Veitstanz; [**udium**, n. das Stampfen, Springen, (Festwaffentanz, besond. der saliischen Priester: das günstige Omen, wenn die heil. Hühner Futter aus dem Schnabel fallen ließen); [**ūs** (gr.), m. Dreifuß; [**yrena bacca**, f. 3kernige Beere oder Steinfrucht.

Trique[**balle** (fr.), m. Schleppwagen mit hohen Rädern; [**ter**, [**trisch**, 3eckig, 3seitig, (mit flachen Seiten in scharfen Winkeln sich schließend); [**etra ossa**, die 3kantigen Worm'schen Knöchelchen (in der Lambdanaht des Schädels); [**trum**, n. aus 3 Linealen zusammengesetztes Höhenmessungsinstrument.

Trir[**adiatus**, 3strahlig; [**egno** (it.), m. Dreiherrschaft (bes. des Papstes, und ihr Symbol die 3fache Krone); [**ēme** (gr.), f. Dreiruderer (altgriech. Schiff mit 3 Reihen Ruderbänken); [**ota**, f. dreirädriger Stuhl 2c. zum Selbstfahren.

Trise[**ction**, f. Dreitheilung (bes. eines Winkels); [**ctor**, m. Werkzeug, um einen Winkel in 3 gleiche Theile zu theilen; [**ctus**, 3fach eingeschnitten; [**net** (fr.), m. gröblich zerstoßenes Pulver; (in Wein geweichter u. mit Zucker u. Gewürz bestreuter Zwieback); [**palisch**, mit 3theiligem Kelche; [**rial**, 3reihig; [**tt** (it. **tre setti**), Kartenspiel von 40 Karten (unter 3, mit Gewinn durch 3 Sieben in der Hand).

Tris[**hagion** (gr.), n. das Dreimal heilig (in einem Kirchengesange, **hymnus angelicus**); [**is** (gr.), f. das Zähneknirschen; [**isogōnisch**, mit 3 gleichen Winkelpaaren; [**megist**(**us**, gr.), der 3mal oder Allergrößte (Hermes); große Druckschrift; [**mus** (gr.), m. krampfhaftes Zähneknirschen, Kinnbackenkrampf, Mund(starr)krampf, (**tr. cynicus**, Hundskrampf, **devius**, Verrenkung des Unterkiefers, **dolorificus**, Gesichtsschmerz, **dysarthriticus**, gichtischer Kieferschmerz, **paralyticus**, Lähmung der Gesichtsmuskeln, **sardonicus**, Lach-, **spasmodicus**, Kinnbackenkrampf 2c.); [**na** (slaw.), Leichenspiele (mit Faustkampf u. Ringen); [**omatisch** (gr.), 3leibig; [**omum**, n. Grab mit 3 Leichen (oder 3 Aschenkrügen); [**past**(**on**, gr.), n. 3facher Flaschenzug; [**permisch**, 3samig, mit 3 Samenkörnern; [**permon**, n. aus dreierlei Samen bestehender Umschlag; [**planchnia**, f. asiat. Cholera (wegen des durch sie leidenden großen sympathischen **nervus** [**planchnicus**); [**t** (l.), traurig, düster, trübsinnig; [**tezza** (it.), f. Traurigkeit; [**tia**, [**tien**, n. pl. Trauer-, Klagelieder; [**tichiasis**, f. Dreifachheit der Augenlidhaare; [**tichisch**, 3zeilig; [**tichon**, 3zeil. Gedicht oder Strophe; [**timanīe**, f. = Melancholīe; [**trophon**, n. Gedicht von 3 Strophen; [**ulphurēt**, eine basische Schwefelverbindung (mit 3 Äquivalenten Schwefel); [**ur**, f. Zierrath; [**yllabisch**, 3silbig; [**yllabum**, n. ein 3silbiges Wort; [**yllabus**, m. 3silbiger Versfuß.

Trit[**agonist**, der 3. Schauspieler auf der griech. Bühne; [**äophya**, f. (gr., auch [**aios**, m.), Tertian-, 3tägl. Fieber; [**ernatus**, 3mal 3zählig; [**erne**, f. eine Lage von 3 Bogen; [**heismus**, m. Dreigötterei (bes. die Annahme dreier Gottheiten in der Dreieinigkeit); [**heist**, Anhänger des vor.; [**heistisch**, adj.; [**hemimeres**, eig. 3 Hälften, (in daktylischen Versen die Cäsur nach der Arsis des 2. Fußes); [**hionsäure**, geschwefelte Unterschwefelsäure; [**icea cartilago**, f. Weizenknorpel; [**icīn**, n. Kleber (bes. im Weizenmehle); [**icum**, n. Weizen (dav. [**iceae**, Weizenartige Fam. der Gräser]); [**ogen**(**e**)**ia** oder [**onia**, Beinamen der Göttin Athene (vom Flusse Triton, wo sie aus dem Haupte des Zeus entsprungen sein soll); [**omie** (gr.), f. Dreitheilung; [**omisch**, dreimal zerschnitten; [**onen**, untere Meergötter (dah. [**onshorn**, spitzgethürmte Trompetenschnecke mit weiter Öffnung); [**on**(**us**, it. [**ōno**, dreitönig), m. die aus 3 ganzen Tönen bestehende übermäßige Quarte; (fehlerhafte Fortschreitung); [**tys**, im alten Athen ⅓ Phyle; [**ūr**(**a**), f. Zerreibung; [**urabel**, zerreib-, triturirbar; [**uration**, f. zu [**uriren**, zerreiben, zermalmen (bes. Speisen zwischen den Zähnen), zerstoßen, dreschen.

Trium[**ph** (l., gr. **thriambos**), m. die feierl. Einholung u. der festl. Einzug eines siegreichen Feldherrn, [**phator**; Sieg(eszug, -jubel, -gepränge); [**phāl** oder [**phatorisch**, adj.; [**phīren**, einen Siegeszug halten, einen [**ph** feiern, (über den Sieg) frohlocken; [**vir**, pl. [**viri**, [**virn**, Dreiherrscher, (einer aus dem Collegium von 3 Männern); [**viral**, dreiherrschaftlich; [**virāt**, n. Dreiherrschaft, Amt(sdauer, Collegium, Bund) der [**virn**.

Triv[**alvis**, 3klappig; [**iāl** (l.), zum [**ium** gehörig; alltäglich, abgenutzt, abgebraucht, gemein, niedrig; [**iali**(**smen**, allbekannte Sachen, Plattheiten; [**ialität**, f. das Gemeine, Niedrige, Platte im Ausdruck, Plattheit, (Geringfügigkeit, Alltäglichkeit); [**ialname**, im gem. Leben, bei Laien üblich; [**ialschule**, niedere (Stadt)schule, Elementarschule; [**ium**, n. eig. Dreiweg, Kreuzweg, (im Mittelalter die 3fache Schulwissenschaft: Grammatik, Rhetorik und Dialektik).

Trizo[**nisch**, 3gürtelig; [**laryngismus**, m. Asthma thymicum.

Troc (fr.), m. Tausch, Wechsel; —**ar** (fr.), m. 3schneidige Zapfnadel (chirurg. Instrument zum Abzapfen von Wasser oder Wind 2c.); —**ariren**, damit operiren (auch **troicariren**, v. Trois[cart od. quart).

Troch[**äisch**, aus [**äen** bestehen, s. [**äus**; [**anter** (gr.), m. Rollhügel am Schenkelknochen, dazu [**anterisch**, adj.; [**äus** (gr. eig. Läufer, pl. [**äen**), m. der 2silbige Versfuß — ◡; [**iliten**, versteinerte Kreiselschnecken; [**ilus** (gr.), m. Einziehung (an den Basen der Säulen, scotia; Colibri); [**inisch** (?), mit kl. Schulterblatt; [**iscus**, pl.

[iſken (gr.), Rädchen, Mundkügelchen, Plätzchen, Paſtillen; [itellen, fl. [iten, Kreiſel- od. Räderſteine; [itēr, m. großer Schulterblattfortſatz, dazu [iterisch, adj.; [lea, f. Winde, Rolle(nförmiges Endſtück eines Knochens ꝛc.); [learis, [learisch, einem Flaſchenzug ähnl., ſanduhrförmig; [leon, n. ein Kreiſeltonwerkzeug; [odes, Knochengelenk; [oïde, f. Radlinie; [ometer, m. (Schiff)laufmeſſer; [otik, f. Lehre von der Rad- od. Kreisbewegung; [us, m. Rad, Kreiſel(ſchnecke).

Troctosyphilochthus, m. freſſendes, veneriſches Knochengeſchwür.

Trog[alion, n. ſ. Tragema; [lodyt (gr.), Höhlenbewohner, (Zaunkönig; Schimpanſe).

Troi[ka (ruſſ.), f. Dreigeſpann; [kar, ſ. Trocar; [s (fr. troa), drei; [ſiren = tripliren (dav. [sé = Triplé); [s-Mark, Amſterdamer Silbergewicht (160 Engel), ſ. Troy; [s puits (pŭī), rother Champagner dritter Sorte; [stour, Königstour (zu 3, Billard); [tschen (ruſſ.), Geſang in der griech. Kirche (zu Ehren der Heil. Dreieinigkeit, ſlaw. troïza, auch Name eines großen ruſſ. Mönchsklosters).

Troja od. **Ilion**, die alte Hauptſtadt von Troas; —k, m. poln. Münze, ½ Szostak, 3 poln. Groſchen; —ner, Bewohner von Troja; —niſch, adj.

Trokiren (fr.), Tauſchhandel treiben, wechſeln.

Troll od. **Trold** (ſchwed.), rieſenhaftes Ungethüm.

Tromb[a (it.), f. Trompete; [e, f. Waſſerhoſe; Typhon; [etta, f. kleine Trompete; [lon (fr. trongblong), m. Spreuſtück, Donnerbüchſe, Mousqueton; [one (it.), m. Poſaune.

Trom[omanie, f. der zitternde Säuferirrſinn; [os (gr.), m. das Zittern; [p, Mündung der Schiffskanonen; [perie (fr.), f. Betrügerei; [pete, f. (auch [mēte), ein ſchmetterndes Blaſeinſtrument; ein Orgelzug; [pette marine, [petengeige, (ein veraltetes Saiteninſtrument); [peuse (fr. trongpöſ'), Betrügerin (falſcher Buſen); [pone, ſ. trombon; [ule, [ylē, f. Zitterſtoff, Flimmerſubſtanz.

Tron (fr. trong), m. fl. Fahrzeug (mit Verdeck und 4eckigem Segel); —a, anderthalbkohlenſaures Natron (Abſatz aus den ägypt. Natronſeen); —çon (fr. trongßong), m. (abgehauenes, abgebrochenes) Stück, (von truncus, fr. tronc); —e, ſ. Tron; —quiren (fr.), abſtumpfen, abſtutzen, verſtümmeln, beſchneiden, verkürzen.

Trop[a (ſpan.), f. Truppe, Maulthiercarawane; [äen, Siegeszeichen, -denkmäler (aus erbeuteten Waffen und Kriegsgeräth beſtehend); [äolum, Kapuzinerblume; [arium, n. in der griech. Kirche ein Hymnus zu Ehren des Tagesheiligen; [e, f. Redewendung, übertragene, figürl. Redeweiſe; [e(i)ro, m. zu [a; [en, pl. die Wendekreiſe, dah. [enländer, zwiſchen den Wendekreiſen.

Troph[äe, ſ. Tropäen; [iſch (gr.), zur Ernährung gehörig; [ologie, f. Lehre von der (rechten) Ernährung des Körpers, dazu [olog, m. ꝛc.; [oneuröſe, f. von den Nerven abhängige Ernährungsſtörung; [oniſch, düſter, ernſt, ſchwermüthig, (—e Höhle in Böotien, wo der Heros [onios Orakel ertheilte); [onosos (gr.), f. Ernährungskrankheit; [ospermis, f. Mutter-, Samenkuchen; [onium, Stachelſchnecken (mit e. Art Flügeln).

Trop[ice, adv. zu [icus; [ici, m. pl. die Wendekreiſe ([icus cancri, des Krebſes und capricorni, des Steinbocks); die, welche die Einſetzungsworte des Abendmahls bildlich auffaſſen; [ik, f. Lehre von den [en; [ikvogel, eine tropiſche Gatt. der Pelekanvögel; [js. f. (Schiffs)kiel; [iſch, zu den [en gehörig; bildlich, figürlich, verblümt; (z. B. —e Gewächſe, Hitze, Krankheiten, —es Jahr, die Zeit, in welcher die Sonne ihre ſcheinbare Bahn vom Frühlingspunct aus bis dahin zurück durchläuft, —e Umlaufszeit der Planeten, in ähnl. Bedeutung, —e Winde = Paſſatw.); [iſten, ſ. [ici, [īten, Secte, welche glaubte, der Logos habe bei der Fleiſchwerdung aufgehört Gott zu ſein; [ologie, f. Lehre von den [en od. bildl. Wendungen und Ausdrücken, dazu [olog, m. und [ologiſch, adj.; [po (it., fr. trop), zu viel, zu ſehr; [us (gr.), m. (Rede)wendung, (Verwandlung der Vorſtellung in ein anſchauliches Bild).

Tro[que (fr.), Tauſch; [quiren, barattiren, ſ. [kiren; [s, m. Münze in Cochinchina, 5 Kwan (4 Thlr. 24 Sgr. 8½ Pf. od. 3 Thlr. 29 Sgr. 4¼ Pf.); [tāka (ſtr.), f. Schauſpiel mit irdiſchen u. himmliſchen Perſonen; [tt (fr.), Trab; [ttade, f. fl. Spazierritt, -fahrt; [ttiren, traben; [ttoir (fr.), n. erhöhter, mit Steinplatten oder Aſphalt belegter Weg für Fußgänger (beſ. an den Seiten ſtädtiſcher Straßen).

Trou (fr.), n. Loch; —badour (fr., it. trovatore, eig. Erfinder), provençal. Kunſtdichter (im Mittelalter); —ble (fr. trubl'), m. Unruhe, Störung, Verwirrung, Wirrwarr; —bliren, in Trubel verſetzen ꝛc.; —Madame, n. Kammerſpiel (mit 13 Kugeln, dem Kegelſpiel ähnl.); —pe (fr.), f. Truppe; —peau (fr. trupō), m. Heerde; —piale (fr.), m. (Heerden)droſſel; —pier, Soldat; —sseau (fr. truſſō, eig. Bündel), m. Ausſtattungsgeräth (einer Braut, Mitgift, beſ. fürſtl. Perſonen); —ſſiren (fr.), aufſchürzen; —vaille (fr. truwall'), f. Fund; —vères (fr. truwähr'), die Troubadours in Nordfrankreich.

Tro[va (ſpan.), f. Lied; [ado = Tornado; [ador, (ſpan., it. [atore) = Troubadour; [xalis, Thurmheuſchrecke; [ximum, eine Composita-Cichoracea.

Troy-weight (e. troiwēt), n. (nach Troyes in Frkr. benanntes) engl. und frz. (auch holländ.) Gewicht (das Troypfund = $0_{,37324}$ Kilogramm; 19 Mark von Troyes = 20 Mark kölniſch).

Tru[ba (ruſſ.), f. Trompete; [batsch, Trompeter; [cheman (fr. trüſch'mang), Dragoman, Dolmetſcher; [chſeß, vornehmer Hofbeamter im Mittelalter, (der beſ. über die Küche und Oekonomie die Aufſicht führte und bei Feſten die erſte Schüſſel auftrug, vgl. Dapifer, Seneſchall, High-Steward); [cksyſtem, n. das Verfahren der Arbeitgeber, ihre Arbeiter (ganz oder) theilweiſe mit Naturalien, (Waaren und Lebensmitteln) abzulohnen (vom e. truck, Tauſchhandel, vgl. troc); [dchen, für Gertraud; [dheim, Wohnſitz des Gottes Thor; [dnik (ſlaw.), Büßer, frommer Mönch; [(f)faldino, m. kom. italien. Charakterrolle, Art Hanswurſt.

Trüffel, (vom l. terrae tuber, Erdknollen), f. Erdmorchel; (—geld = Spiel-, Nadelgeld);

Truffette (fr.), f. weiße Flachsleinwand (etwas ſchmaler als die toiles demi-Hollande).

Tru[gman = Dragoman; [ite (fr.), f. Forelle; [ité, forellenartig gefleckt; [lla, f. Schöpfkelle; [llum, n. Kuppel(ſaal); [meau (fr. trümō), m. Fenſterpfeiler(ſpiegel); [mpf, (von triumphus), m. Stichfarbe, -blatt, dav. [mpfen; [mſcheit, = trompette marine; [ncation, f. Verſtümmelung; [ncatus, abgeſtumpft. abgeſtutzt; [ncus,

m. Rumpf eines Körpers, Baumstamm, =klotz; Almosenstock; [pp (fr.), m. (Volks=, Thier=)Haufe; [ppe, f. Gesellschaft (bes. herumziehender Schauspieler); [ppen, Kriegsvölker; [ppiren, aus der aufgelösten Kampfordnung in die geschlossene übergehen; [sion (l.), f. Stoßen (Stoßbewegung des Herzens); [stee (e. trösti), ein mit etwas Betrauter, Bevollmächtigter, Vormund, (Kirchen)=vorsteher; [tatoren, ungarische Liederdichter (an den ehemal. Hoflagern); [tina, f. Wage; [tination, f. das Abwägen, von [tiniren; [tmanni villa (nl.) = Dortmund; [tta, f. (Lachs)forelle.

Try[bock, m. Blyde, eine mittelalterliche Wurfmaschine; [göde (gr.), eig. Most=, Hefensänger, dav. [godia, ältere Benennung für Komodia; [panon, f. Trepan; [pesis (gr.), f. das Bohren; [phon (gr.), der Schwelger; [smus, m. f. Trismus.

Tsa, n. das arab. z, ظ; —de, hebr. z, צ; —ruchi (türk.), n. Sandale (auch als Losungswort der Hetäristen), vgl. Opanak.

Tscha[bák, m. sibir. Pelzmütze; [ban (ruff.), Schafhirt; —diri (türk.), n. Zelt; [gischer Thee, Blätter von Saxifraga crassifolia; [i (ruff.), Thee, (t. selenoi, grüner Thee); [iken, leichte, schnellfahrende Ruderschiffe (der Ungarn, Türken, Kosaken x.; vgl. Czaïke); [ikisten, Schiffssoldaten auf denselben; [ko, f. Czako; [n, chines. Ruthe (3,1972 Meter); [par, perf. Postcouriere; [pka (poln.), Uhlanenmütze; [rda, f. einzeln liegendes Wirthshaus in den Pußten; [rdak (türk.), m. auf 4 Pfeilern stehendes Luginsfeld (als Luftwarte od. Wachthaus); [rdas, Art ungar. Nationaltanz; [usch (türk.), Polizeidiener, Staatsbote, Hoffourier, Feldwebel; [usch-Baschi, deren Vorgesetzter, Reichsmarschall; Sergeantmajor.

Tsche[ber, m. ungar. Flüssigkeitsmaß, Zober, 1¼ Eimer; [h od. Chih, der chines. Fuß, ca. ⅓ Meter; [kdiri, türk. Galeeren; [labi (türk.), feiner Herr, Gentleman; [reda (ruff.), f. große Ochsenherde (in den Steppen); [rednik, Ochsenhirt; [remissische Sprache, ein Zweig des finn. Sprachstamms; [rtaken, f. Tschardaken; [ssagnoy, f. Schellenklapper (der nordamer. Indianer, womit sie das Geschrei der Verwundeten übertönen); [ta (türk.), f. Überfall; [twerik, n. ruff. Getreidemaß (¼ [twert; [twerka [ruff.], f. Viergespann; 1/32 [twert); [twert, n. ruff. Getreidemaß (8,819 preuß. Scheffel, 2,099 Hectoliter); [twertak, ruff. Münze, 25 Kopeken, (ca. 8 Sgr.).

Tscheutze, chines. Taffet (bes. zu langen Beinkleidern).

Tschi[aus, f. Tschausch; [buk (türk.), m. Tabakspfeife; [bukdschi, Pfeifendiener; [ftlik, m. türk. Land=, Eigengut; [kara, f. 4hörnige Antilope in Bengalen; [ke, Sandfloh; [kel, behaarte Häute von jungen amerik. Pferden; [lim (türk.), in Striemen geschnittener, (gesalzener und geräucherter) Rothfisch; [mberts, weiße und bunte Musseline (von Constantinopel); [mburak (perf.), Kameelkanonier; [n (ruff. chin.), m. Rangstufe; [nderze, m. kurzer, rother Dolman der Montenegriner; [n(n)ownik, Einer, der eine Rangklasse einnimmt, öffentl. (bes. niederer) Beamter; [sma, f. ungar. farbiger (Corduan)stiefel; [tah (ar.), m. Leopard; [tscha, f. Chicha.

Tscho[ban (türk.), Schafhirt; [ga (ind.), f. weites reichgesticktes Gewand (der Häuptlinge); [kadar (türk.), Kammerdiener, (—Aga, Oberstkammerdiener); [mór (ungar.), m. vom Genusse fetter Speisen herrührende Krankheit, (ein mit Ekel verbundenes Fieber); [pah, f. Tschupah; [rba, f. türk. Reis(suppen)gericht; [rbadschi, eig. Suppenmacher, Janitscharenoberst; [tki (ruff.), n. Rechenbret.

Tschu[den, in Rußland verbreitete, finnische Völkerschaften; [ltris (ind.), Herbergen für die Wallfahrer bei den Pagoden; [mak, kleinruff. Ochsenfuhrmann, (Carawanenführer, Knecht in einer Schenke); [pah, n. Getreidemaß in Benkulen (1,0323 Liter); [tlora (ungar.), f. große hölzerne Feldflasche; [waschische Sprache, ein verderbter Dialekt des Türkischen (mit finnischen Elementen vermischt); [wstwenniki, die Gefühlvollen, ruff. Secte.

Tse (chin.), Weißkupfer; —ki (chin.), Porcellan; —tse, f. Giftfliege in Südafrika, Glossina mors.

Ts[inss (chin.), m. Doctorwürde (als 3. Grad); [joo, n. japan. Längenmaß = 60 Ken oder 114,53 Meter; [une sasi, n. japan. Ellenmaß, 0,379 Meter, 1,12 preuß. Fuß.

Tu, die 5. Graunsche Silbe; —ak, Sagopalmwein; —anse, Art chines. Atlas; —autem (?) n. wesentlicher Punct; —ba, f. (Kriegs)trompete, tiefste Baßposaune; (Bot.), Griffel, (t. Eustachii, f. Eustachische Röhre, Fallopii, Muttertrompete, t. mirum spargens sonum, die einen wunderbaren Ton verbreitende Posaune, eine Hauptstelle im Requiem, t. stentorēa, Sprachrohr); —bal, Halbprincipal (ein Orgelregister); —bär, die Muttertrompete betr.; —bboo (többü), m. Erdbeerschwamm, Framböse; —baeformis, trompetenförmig.

Tuber[aria (nl.), f. knollige Cistrose; [cula, (von tuber, n. Knollen, Trüffel), n. pl. Knötchen, Auswüchse (bes. Eiterknoten in der Lunge, t. pulmonum; t. articularia, Gelenkknötchen, callosa urethrae, Verhärtungen in der Harnröhre, cerebri, Hirn=, haematostacta, blutabsondernde, subcutanēa scirrhosa, unterhäutige Krebsknötchen, t. ossium, Knochen=, uteri, Gebärmutter=, viscerum, Eingeweideknoten x.); [cularia, f. Knotenschwamm (Fam. der Gymnomycetes); [cularii, Warzenpilze; [culicollisch, mit höckerigem Halse; [culisation, f. höckerige Bildung, von [culisiren, [culös machen od. werden; [culös, knotig, höckerig, knollig, geschwollen, warzig, (mit der [culöse, f. der [Kelkrankheit behaftet); [culosus oder [cularis, durch größere od. kleinere Höckerchen uneben; [culum, f. cula, (überh. knotige Geschwulst, z. B. t. haemorrhoïdale); [iferisch, mit Höckern bedeckt; [iform, trüffel=, knollenförmig; [ivorisch, Trüffeln essend; [kel, n. krankhafter Knoten, f. [cula, (Miliartuberkel, von der Größe eines Hirsekorns); [oïdisch, höckerartig; [ös, knollig, rauh; [ose, f. ostindische Herbsthyazinthe, (ein knolliges Zwiebelgewächs, Polyanthes [osa); [osität, f. knollige, höckerige Erhabenheit, Geschwulst; [osus, mit Knollen versehen.

Tubi, m. pl. Röhr(ch)en, (t. capillāres, Haarröhrchen); Tubi[caulis, m. Röhrenstengel, (Versteinerungen im Kohlensandstein x.); [cen, Tubabläser; [cola, f. Röhrenmuschel, =wurm; [colisch, in einer Röhre lebend; [cornisch, mit hohlen Hörnern; [ferisch, Röhren tragend; [florisch, mit röhrenförmiger Blume(nkrone); [form, r.förmig; [pore, f. Röhren=, Orgelkoralle; [poriten, deren Versteinerungen; [telisch, ein röhrenförmiges Gespinnst machend.

Tubu[**lar**, [**liform**, röhrchenförmig; [**larie**, f. Federbuschpolyp, (ein korallenartiges Pflanzenthier); [**lätretorte**, eine Retorte, auf deren Gewölbe sich ein verschließbarer [lus befindet; [**li**, m. pl. Röhrchen, (**t. lactëi**, Milchgänge in den Brüsten); [**librandhisch**, mit röhrenförmig verlängerten Kiemen; [**licolisch**, in einem Röhrchen lebend; [**liflorae**, Röhrenblumige (Abtheil. der Syngenesia); [**līten**, versteinerte Röhrenschnecken; [**lus**, m. Röhrchen; [**s**, m. (Seh-, Fern)rohr, (**t. acusticus**, Hörrohr, **t. cibarius**, **intestinalis**, Darm-[kanal).

Tuckeris, baumwollene, ostind. Gewebe.

Tud[**esque** (fr. tüdeff'), aldeutsch, altfränkisch, altväterisch; [**or**, engl. Herrscherfamilie (1485—1603); [**orstil**, m. ein spätgothischer (in Gliederung und Ornamentation überladener, engl.) Baustil.

Tuf, grobes Zeug, (Kette von Hanfgarn, Schuß von gesponnenen Rindshaaren); —**énkdschi** (türk.), Flinten-, Stutzträger; Büchsenschäfter, (—**Baschi**, ihr Oberst, Polizeicommissär d. Türken, **Sou-Baschi**, der Christen); —**fstein**, vgl. Tophstein, (ein lockeres, mürbes Kalkgestein vulkanischen Ursprungs); —**ts**, gedruckte, bunte Manchester.

Tug[(**g**) (türk.), m. (Stange mit) Roßschweif (und einer goldenen Kugel, als Fahne); [(**h**)**ra** (perf.), f. Namenszug (eines Fürsten, vgl. Togra).

Tui[**le** (fr. von **tegula**), f. Ziegel; [**lerie**, f. —ei, —hütte; (Palast zu Paris, dah. [**lerien-Cabinet**, n. (früher = frz. Regierung); [**sco**(**n** od. [**sto**), der erdgeborne Gott und Stammvater der germanischen Völker; [**tion**, f. Beschützung, Vormundschaft; [**tium** (nl.) = Deutz.

Tuju(**ju**, brasil.), n. der südamerikan. Strauß.

Tukan, m. Pfefferfresser (südamer. Großschnäbler).

Tul[**ametall**, eine dem Niello ähnl., aus Silber, Kupfer, Blei und Schwefel zusammengeschmolzene Masse (auf feingravirtem Silbergeräth, z. B. den [**adosen**, eingestrichen und emailartig festgebrannt); [**ban**(**d**, [**bend**), m. türk. Kopfbund; [**bendoglan**, Turbanpage (des Sultans); [**ifant**, m. eig. weiche Kleidung für Neugeborene; [**ipa**, f. Tulpe, auch [**ipane**, (nach der Ähnlichkeit mit dem Tulband); [**ipomanīe** (nl. gr.), f. leidenschaftliche Tulpenliebhaberei, dazu [**ipomān**, m.; [**le** (fr.), m. Tüll, netzartiges Zwirnzeug, (Baumwollengaze von Tülle in Frkr.); [**up** (russ.), m. Mantel von Schafspelz (oder Lämmerfellen); [**us** (gr. **tylos**), m. Schwiele.

Tum (schwed.), m. Daumen, Zoll (= $^1/_{10}$ od. $^1/_{12}$ Fot, der = 131,$_{615}$ par. Linien od. 0,$_{2969}$ Meter ist); —**ak**, Bastardart von Zobel und Marder; —**an**, s. Toman; —**ba**, f. Grab(denkmal); —**bler** (e.), m. Humpen; (vgl. Tummler, Tümmel); —**efaction**, —**efcenz** (l.), f. Anschwellung, Geschwulst; —**enia** (it.), f. Sommerkorn; —**efcent**, (an)-schwellend, von —**escīren**, —**īd** (l.), geschwollen; —**idität**, f. —heit; —**mrer**, eine Art Blyden oder Wurfmaschinen.

Tumo[**lo**, m. sicil. Maß ($^1/_{16}$ **Salma**, **17**,$_{193}$ Liter); [**r**, m. Geschwulst, (**t. abdominis**, Bauch-, **adiposus**, Fettgeschwulst, Lipōm, **albus**, Gliedschwamm, weiße Gelenkgeschwulst, **anconaeus**, Ellnbogen-, **ani**, After-, **anomalus**, unregelmäßige Geschwulst, Blutschwamm, **aquōsus**, Ödēm, **arthriticus**, Gichtknoten, **capsularis**, **cysticus**, **saccatus**, **tunicatus**, Balg-, **collaris**, Halsgeschw., **erectilis**, Angiektasie, **ficosus**, Feigwarze, **flatulentus**, Wind-, **fungosus**, schwammichte, **galactostaticus**, Milch-, **humerālis**, Schulter-, **humoristicus**, von Feuchtigkeit entstandene, **inguinalis**, Schamleistengeschw., **malignus**, schwarze Blatter, Carbunkel, **puriformis**, Eitergeschwür, **sarcomatōsus**, Sarkōm, **splenoīdes**, Splenoïd, **spongiosus**, Gliedschwamm, **varicosus**, Blutschwamm, **vulvae**, Geschwulst der weiblichen Scham rc.); [**riferisch**, mit Geschwulst bedeckt.

Tumtum (jüd.), ein Zwitter (von fragl. Geschlecht).

Tumul[**īren** (l.), mit einem Grabhügel, [**us**, bedecken; [**t** (l.), m. Getümmel, Aufruhr, -lauf, Lärm; [**tuant**, Aufrührer, Unruhstifter, Lärmmacher; [**tuarisch**, lärmend, stürmisch, aufrührerisch, ungestüm; [**tuīren**, [**t machen**, Aufruhr erregen, lärmen; [**tuös** = [tuarisch; [**us**, m. Grab-, Erdhügel (vgl. Dolmen, Barrow).

Tun (e. tönn), n. Tonne, Faß (engl. Gewicht = 20 Centner; engl. Flüssigkeitsmaß, 252 Gallons [Wein], 192 od. 216 Gallons [Bier]; als Schiffsmaß = 52 Cubikfuß); —**a**, die süßen, feigenähnl. Früchte mehrerer Cactusarten.

Tünder-Ilóna, Zauberhelena, (ungar. Nationalfee).

Tundra (russ.), f. große morastige, moosbewachsene Steppe; **tu ne cede malis, sed contra audentior ito**, weiche dem Unglück (den Schlechten) nicht, sondern geh ihm (ihnen um so) kühner entgegen!

Tun[**gstein**, Schwerstein, (wolframsaurer Kalk); [**gusische Sprachen**, eine Familie des großen Altaïschen od. Turanischen Sprachstamms; [**ica**, f. altrömisches (ärmelloses, gew. wollenes) Unterkleid, (auch ein Unterkleid der kathol. Geistlichen; Art kurzes Frauenkleid; Waffenrock des frz. Fußvolkes); Haut, Membran, (Bot. **t. externa**, Samen-, **interna**, Kernhaut; Anat. **t. acinalis**, Traubenhaut, s. **uvea**, **adnata oculi** od. **conjunctiva bulbi**, Binde-, **cellulosa propria**, äußere Arterienzell-, **cornea**, Horn-, **intima**, flockige, innere Darm-, **serosa**, äußere Darmhaut rc.); [**icae**, Häute (z. B. **t. cerebri**, Gehirn-, **musculares**, Muskelhäute); [**icata**, n. Seescheiden, Mantelthiere; [**icatus**, bekleidet, häutig; [**icella**, f. Colobium, kurze [**ica**, (Rock des Bischofs unter dem Meßgewande); [**icula**, f. kl. Unterkleid; Häutchen; Klitoris; [**ique** (fr. tünik), f. [ica; [**isblume**, Sammt-, Studentenblume; [**kers**, eine nordamerik. Baptistensecte; [**kins-Nester**, ind. eßbare Vogelnester (der Salangane); [**nel** (e. eig. Röhre), n. gew. ein unterirdischer (durch einen Berg, unter einem Flusse rc. geführter Weg, Stollen; Kellergeschoß als Vergnügungslocal); [**neli**(**sī**)**ren**, [nels graben, damit versehen.

Tuon[**i** (finn. Myth.), Todesgott; [**ela**, sein Reich.

Tup[**aja**, javan. Kletterspitzmaus; [**inambi**, Art Schuppen-, Warneidechse; [**isprache**, eine der indian. Ursprachen in Brasilien, Paraguay rc.; [**use** (türk.), m. Streitkolben.

Tur, m. kaukasische Bergziege; —**acīn**, n. ein rother, kupferhaltiger, thierischer Farbestoff (aus den Federn des) —**ako**, grüner Kukuk am Cap mit rothen Flügelfedern; —**nische Sprachen und Völker**, (eig. nördlich von Iran), in die tungusische, mongolische, türk., finnische und samojedische Gruppe zerfallend.

Turb[**an**, m. Türkenbund, s. Tulband; (**den T. nehmen**, Muhamedaner werden); [**anisīrt**, mit einem Turban bedeckt; [**āt** (l.), durch einander gewirrt, in Unordnung gebracht; [**ation**, f. Störung, Beunruhigung, Beeinträchtigung; [**ator**, Unruhstifter rc.; [**ēhs**, n. thurmartige Kapellen auf den Gräbern muhamed.

Heiligen, (offene Gräber der Sultane); [**idität** (l.), f. Trübheit; [**ināt(us)**, kreisel=, (umgekehrt kegel)-förmig; [**ination**, f. kreiselförmige Zuspitzung od. Bewegung; [**īne**, f. Kreisel=, Wirbelrad, (wagerechtes Wasserrad); [**inella**, f. Art Spindelschnecke, (Kimpelchen); [**iniform**, kreiselförmig; [**inīt**, m. versteinerte Kreisel= od. Schraubenschnecke; [**inolīthen**, Versteinerungen von kegelförmigen Sternkorallen; [**iren** (l.), verwirren, beunruhigen, necken, stören; [**o**, m. Wirbel; Kreisel(schnecke); [**ot** (fr. türbō), m. Flunderscholle (größte Art Steinbutte); [**uka** (türk.), f. Pauke; [**ulent** (l.), unruhig, ungestüm, stürmisch; [**ulenz**, f. [ulentes Wesen od. Thun.

Turc[ica sella, f. Türkensattel; [**ismus**, m. Türkenglaube, =wesen; [**opolier**, ein Großamt des Johanniter= und Templerordens; [**os**, frz. Tirailleure (aus Algerien, meist aus Kabylen bestehend).

Turdus (polyglottus, Spott=)Drossel. [Argo.

Tureis, Stern ι am nördlichen Ende des Schiffs

Türengeln, quälen, peinigen, (ein an das grausame Wüthen Türenne's in den Rheingegenden, 1646, erinnerndes Wort).

Turf (e. törf), m. Rasen, Bahn od. Platz für Pferderennen; (alles darauf Bezügliche): —**iten**, Liebhaber des Turf, der Pferderennen, beim Rennen Wettende; —**öl**, ein Mineral=Leuchtöl (neben dem Paraffin gewonnen); —**secrets** (e. sīkrets), Geheimnisse des Turf, — **Speculanten**, Pferdezüchter &c., die sich an den Wettrennen betheiligen.

Turg[(esc)enz (l.), Aufschwellung, strotzende Fülle, Aufwallen, ([**escentia sanguinis**, Anschwellen des Blutes, Vollblütigkeit, **vesiculae felleae**, Anschwellung der Gallenblase); [**escīren**, (in Saftfülle) anschwellen; [**īd**, strotzend; [**or**, m. das Strotzen, (**t. vitalis**, Lebensvölle); [**otine**, f. Art unbequemer Postwagen.

Turi[bulum, n. Weihrauchfaß, (Räucherpfanne in kathol. Kirchen); [**nische Kerzen**, kl. Wachskerzen in einer Glasröhre (bei deren Zerbrechen sie sich entzünden); [**ones**, junge Zweige, Sprossen, (**t. lupuli**, Hopfenkeimchen, **pini**, Fichtensprossen); [**sches Gummi**, Art arab. G. aus Akazien.

Türk[e, (**türk**, im Türkischen = Räuber, Barbar), fig. für grausamer Mensch; [**enbund** = Turban; (Art Lilien u. Kürbisse); [**ensattel**, Theil des Keilbeins zwischen den Augenhöhlen; [**īne**, f. Abart des Pomeranzenbaums; [**is**, m. ein Edelstein (der ächte aus phosphorsaurer Thonerde und blaufärbendem kohlensauren Kupfer, der unächte durch phosphorsaures Eisen blaugefärbte fossile Zähne); [**ische Sprache**, ein Zweig des finnisch=tatar. Sprachstamms; [**isīren**, [enähnl. machen.

Turk[īt, m. = Rutil; [**manen**, tatarische Horden in Turan; [**omane**, ein für [isches Wesen &c. Schwärmender; [**ophag**, Türkenfresser; [**ophil**, Türkenfreund; [**opole**, Sohn eines Türken und einer Griechin.

Turlu[pin, (eig. Beiname des Schauspielers Legrand zur Zeit Ludwigs XIII.), alberner, abgeschmackter Witzling, Possenreißer; [**pinade**, f. Possenreißerei, elender Witz; [**pinīren**, den Hanswurst spielen, hänseln; [**ru**, amerik. Land= od. Erdkrabbe.

Turm[a, f. altröm. Geschwader; [**alīn**, m. (edler) Schörl, Aschenzieher; [**en**, Rechnungsmünze in Siam (ca. 23 Thlr.); [**ino**, die die Buchstaben **t, u, r — m, i, n, o** enthaltenden 7 mittlern Fächer in den meisten Schriftkästen.

Turn[bullsblau, eine dem Berlinerblau ähnl. Cyaneisenverbindung; [**ier**, (auch **Tornei**, [nl.] **torneamentum**), n. ein ritterl. Lanzenstechen od. Kampfspiel; [**īeren** od. [**neien**, in einem [iere kämpfen; lärmend umherrennen; sich drehen; [**iket**, s. tourniquet; [**ip** (e. törrnipp), n. (Futter=, Runkel=, Steck)rübe; [**iß**, eine ehem. Münze zu Metz, vgl. tournois; [**ix**, Laufhuhn; [**out** (e. törnaut), n. = Strike; (Ausweicheplatz auf [Pferde]-Eisenbahnen); [**us** (nl.), m. Kreislauf, (wiederkehrende Reihenfolge, Geschäftsgang; Ordnung, nach welcher Mehrere ein Amt verwalten &c.).

Turp[äne, Sammetente; [**eth(um)**, n. Name von Purganzen, vgl. [ith; [**is persona**, f. eine berüchtigte, anrüchige Person; [**ith** (mineralischer), basisch schwefelsaures Quecksilberoxyd; (**vegetabilischer T.**, die Wurzel von Ipomoea turpethum).

Turqu[erie (fr.), f. Grausamkeit; [**oise** (türkoas'), f. berkanart. Zeug (von Abbeville); = Türkis.

Turr[et (e.), n. Thurm (bes. auf Thurmschiffen); [**icum**, s. [isches Gummi; [**ilīthen**, Thurmsteine, (Art versteinerter Kammschnecken); [**is**, f. Thurm; [**itae**, f. pl. Thurmschiffe; [**itellen**, Schraubenschnecken, [**itelliten**, deren Versteinerungen.

Tursan, m. ein guter Franzwein (Bayonne).

Turtle (e. törtl'), n. Turteltaube; Schildkröte.

Tuscain (fr.), tuskische Schrift, eine Schriftgatt., z. B. **Tuscain**; **Tusch**, m. festliche Begrüßung mit Trompeten= und Paukenschall; (beleidigende Berührung, Neckerei); —**e**, f. feingeriebene Farbesubstanz in Täfelchen, bes. chines. Schwärze; —**en**, mit Tusche malen, mit Wasserfarben Licht und Schatten geben (dah. —**manier**, Dessin aulavis).

Tusculan[um, n. Landhaus des Cicero unweit Tusculum; (ruhiger Landsitz eines Gelehrten, Staatsmannes &c.); [**isch**, adj.

Tuss[edo, f. Husten; [**eh=Spinner**, Art Seidenraupe in Bengalen; [**icula**, f. Hüsteln; [**iculā-r(is)**, Husten erregend; [**ilago**, f. Huflattich; [**is**, f. Husten, (**t. abdominalis**, Bauch=, **arthritica**, Gicht=, **asina, ferina**, Esels=, Keuch=, **bronchialis**, Luftröhren=, **calculosa**, H. mit Abgang von Steinchen, **canīna**, Bell=, **cardiaca**, Herz=, **catarrhalis**, Schnupfen=, **convulsiva** od. **spastica**, Krampf=, **gutturalis**, Kehlh., **humida**, H. mit Auswurf, Gegens. **sicca**, trockener H., **miliaris**, Hirse=, **ovilla**, Schaf=, **pectoralis**, Brust=, **phthisiaca**, Schwindsucht=, **pulmonalis**, Lungen=, **rheumatica**, Fluß=, [**stomachalis**, Magen=, **suffocatoria**, Stickhusten); [**ockgras**, *Dactylis caespitosa* (Falklandsinseln). **Tū-ssū** (chin.), Obristlieutenant.

Tut[amen(tum), n. Schutzmittel; [(**t)anego**, n. ein chines. Erz, (Metallmischung von Zinn u. Wismuth; ehem. = Zink); [**ēl**, f. Schutz, Vormundschaft; ([**ela legitima**, die durch Gesetz oder Richter, **testamentaria**, die durch letzten Willen bestimmte Vormundschaft; [**elār(isch)**, schützend, vormundschaftlich; [**elar=Sachen**, vormundschaftl. S.; [**enag**, s. Tutanego; [**ia**, [**is**, f. Ofenbruch, =galmei, Nihilum griseum; [**or**, Beschützer, Vormund; (e. tjut'r, Hofmeister, Privatlehrer Repetent, Lector, dav. [**orship**, —stelle, —amt &c.); [**or honorarius**, Ehren=, **idoneus**, taugl., unbescholtener, **testamentarius**, im Test. verordn. Vormund; [**orio nomine**, vermöge der Vormundschaft, als Vormund; [**orium**, n. gerichtl. Bestätigung der Vormundschaft; [**te corde** (it.), alle Saiten; [**ti**, Alle (Stimmen gemeinschaftlich; n. Tonstück für alle Stimmen); [**ti frutti** (it., alle

Früchte), Gericht aus mehrern Früchten, (allerlei Aufsätze enthaltendes Werk); [ulus, m. Haarwulst d. röm. Frauen; [un, türk. u. russ. Blättertabak.

Tw[**eeds** (e. twīds), gezwirnte, aus Lumpen verfertigte Wollenzeuge; [(i)**ete**, [**etje** (nd.), Zwischen-, Quergasse; [**ice past the line** (e.), zweimal die Linie passirt (von starken Getränken); [**iel**, m. Wisch von Hanf u. aus gezupften Tauen; [**ill** (e.), n. Köperzeug; [**illed**, geköpert; [**ine**, f. leichter Überzieher; [**st** (e.), m. Baumwollengarn; (Getränk aus Branntwein, Bier und Eiern; gesponnener Tabak); [**o-pence** (toppenß), engl. Münze, 2 engl. Pfennige, ca. 1⅔ Sgr.

Ty[**burn** (e. teibörn), n. ehemaliger Richtplatz in London; [**chē** (gr.), f. Schicksal, Zufall, Glück(sgöttin, Fortuna); [**cho**, Name, der Glückliche; [**godnik** (poln.), eine Wochenschrift; [**lion** (gr.), n. Gefäßschwiele der Affen; [**loma**, n. [**losis** (gr.), f. Schwiele, Verhärtung der Oberhaut, Hühnerauge; [**lopoda**, Schwielensohler, (Kameele); [**losterōsis**, f. Ausrottung der Schwielen (bes. der Hühneraugen); [**lōtisch**, schwielig, callös; [**lt** (dän.), f. ein Dutzend; [**mbe**, f. [**mbos** (gr.), m. Grab- (mal, -hügel, bustum); [**mma** (gr.), m. Schlag, Stoß.

Tympān, m. (Buchdr.), Einlegedeckel; **Tympan**[**ias**, m. [**ītis** (gr.), f. Trommel(wasser)sucht, Wind-, Blähsucht; [**ion**, n. paukenförm. Perle; [**isīren** (gr.), die Pauken schlagen, dazu [**ismus**, m. (auch das zu Tode Prügeln); [**ist**, Paukenschläger; [**ītisch**, an [tis leidend, blähsüchtig; [**ochalasīe**, f. Trommelfellerschlaffung; [**oīde**, f. paukenförmiger Körper; [**orrhēgma**, n. Zerreißung des Trommelfells; [**ospongos**, m. schwammiges Häutchen auf dem Trommelfell; [**osteogenesis**, f. Verknöcherung des T.; [**um** (gr. [**on**), n. Handpauke, Tambourin, (beckenförmige Vertiefung an einer Wand, Trommelfell, -häutchen im Ohr; dreieckiges Giebelfeld, Akroterie).

Tympf, ehemal. poln. Silbermünze (ca. 5 Sgr.).

Tyndar[**īden**, die Söhne des [os, Dioskuren; St. Elmsfeuer.

Typ[**e**, f. (Vor)bild, s. us; [**en**, Druckbuchstaben.

Typh[**a**, f. Rohr-, Liesch-, Teichkolbe; [**aceen**, Rohrkolbengewächse; [**ämenteritis**, f. typhöse, faulige Darmentzündung; [**ämia**, faulige Erscheinungen in der Blutmasse; [**anchonē**, f. [öse Bräune; [**ästhesis**, f. [öses Fieber; [**edan**(**os**, gr.), Windbeutel; [**ekphlogia**, [öse, nervöse Menschenblattern; [**liatros**, (gr.), [**liater**, Blindenarzt (dazu [**liatrik**, f.); [**lōsis** (gr.), f. Blendung; [**loteritis**, f. Entzündung des [**loterum**, n. od. Blinddarms; [**lotrophēum**, n. Blindenanstalt; [**lotypographīe**, f. erhabener Buchstabendruck für Blinde; [**odes**, dem [us ähnlich; [**odysenterīe**, f. [öse Ruhr; [**oīd**, typhös; n. Nachkrankheit der Cholera (oder biliös); [**oisch**, aufgeblasen; [**omanīe**, f. Wahnsinn mit Betäubung, (hitziges Fieber mit Schlummer und Phantasien); [**ōn** (od. [**oeus**), ein Gigant; der bösart. ägypt. Gott Sethi; (Wasserhose; wirbelwindartiger Orkan, engl. [**phoon**); [**ophthalmīe**, f. epidemische, typhöse (ägypt.) Augenentzündung; [**ös**, [usartig; [**osep**(**to**)**sis**, f. den [us begleitende Neigung zur Fäulniß; [**us**, m. Gefühllosigkeit, Betäubung (mit dieser und mit herabgestimmter Lebensthätigkeit verbundenes Fieber, ansteckendes, bösart. Nervenfieber; **t. abdominalis**, Darm-, Unterleibst., **aegyptiacus** od. **pestilentialis**, Pest, **americanus** od. **icterodes**, gelbes Fieber, **bellicus** od. **castrensis**, Lager-, Lazarethfieber, **bengalicus**, oriental. Cholera, **biliosus**, [öses Gallenfieber, **erethisticus**, eigentl. Nervenfieber, **exanthematicus**, N. mit Hautausschlag, **lentus**, schleichendes Nervenfieber, **petechialis**, Fleckfieber, **pituitosus**, Schleimfieber, **putridus**, Faulf., **universalis**, allgem., vollständiges Nervenfieber ꝛc.), dazu [**us-Miasma**, —**Contagium** ꝛc.

Typ[**ik**, f. [ologie u. Figurismus; [**ikon**, n. Art Agende (in der griech. Kirche); [**isch**, der [ik gemäß; einen [us bildend, vorbildlich, (in gewissen Zeiträumen erscheinend).

Typo[**graph**, Buchdrucker; [**graphīe**, f. —ei, —kunst; [**graphisch**, adj., (—**e Puncte**, zur Berechnung der Schriftgröße in Frkr., $^{1}/_{72}$ par. Linie); [**kōnisch**, kegelförmig; [**līthen**, Spursteine (mit Abdrücken organ. Körper); [**lithographīe**, f. eine Vereinigung des Buch- und Steindrucks (mit hochgeätzten steinernen Druckstöcken ꝛc.); [**log**, ein Kenner der [**logīe**, f. der Lehre von den Vorbildern (im alten Testament, von deren Beziehung auf das Christenthum), dazu [**logisch**, adj.; [**mane**, ein Drucksüchtiger; [**meter**, n. Instrument zur Messung des körperl. Inhalts und der Höhe der Lettern; [**metrīe**, f. diese [enmessung; Landkartendruck; [**metrisch**, adj., (—**es System**, das auf frz. Art geordnete Größenverhältniß sämmtlicher Schriftsorten nach [graphischen Puncten); [**rāma** (gr.), n. naturgetreue Darstellung od. Nachahmung von Gegenden, einer Stadt ꝛc.; [**s** (gr.), s. typus; [**sis** (gr.), f. (Bildung eines) Abdruck(s, Sinneseindruck im Gehirn, Wechselfieber); [**skop**, Musterzeiger (eine Art Kaleidoskop); [**telegraph**, m. elektrischer Drucktelegraph; [**thēt**, Schriftsetzer.

Typus (gr.), m. Abdruck, (Eindruck in eine weiche Masse), Ur-, Vorbild, (die allem Concreten derselben Art gemeinsame Grundform od. -gestalt; gegossener Druckbuchstabe; Zeitfolge, Ordnung in der Wiederkehr von Krankheitsanfällen, **t. anticipans**, zu früher, **postponens**, zu später Eintritt der Krankheitserscheinungen, **t. fixus**, bestimmte, **vagus**, unbestimmte Zeitfolge; **t. vitae**, Lebensweise, -ordnung).

Tyr (nord. Myth.), Sohn Odins, Gott d. Krieges und des Ruhms; ein Skythengott; der Runenbuchstabe ↑; —**alīn**, purpurner Anilinfarbstoff.

Tyrann (gr.), m. (Gewalt)herr, unumschränkter, eigenmächtiger Herrscher; Wütherich, Despot; —**ei** (gr. —**is**), f. Zwingherrschaft, willkürliche Härte und Strenge, Gewaltthätigkeit ꝛc.; —**icīd** (gr.l.), —enmörder; —**icidium**, n. —enmord; —**isch**, herrschsüchtig, gewaltthätig, nach —enart, grausam; —**isīren**, Zwangherrschaft ausüben, willkürl. und hart beherrschen od. behandeln.

Tyr[**basīe** (gr.), f. Störung, Verwirrung; Veitstanz (auch [**be**); [**e** (e. teir), n. Eisen- od. Gußstahlradkranz od. -reif; [**eīn**, n. Käsestoff; [**emesis** (gr.), f. käsichtes Erbrechen der Säuglinge; [**eusis** (gr.), f. das Gerinnen der Milch (bes. im Magen); [**ia**(**sis**), f. Schlangenaussatz; Elephantiasis; [**odes**, [**o**(**i**)**disch**, käsicht; [**olern**, im Schornsteinverband arbeiten; [**olienne**, f. Tyrolergesang, -tanz; [**omant** (gr.), Käsedeuter, -wahrsager; [**omantīe**, f. —ei; [**omantisch**, adj.; [**osīn**, n. ein Zersetzungsproduct des Fibrins, Caseïns, Albumins und Horns, $C_{18}H_{11}NO_6$; [**ōsis**, f. Käsebildung, (**t. mammae**, Milchstockung in den weibl. Brüsten); [**rhener**, alt-

italisches, Seehandel und =räuberei treibendes Volk, vgl. Etrusker, Rasēna; [täisch, nach der Weise des [täos, des athenischen Sängers schwungvoller Kriegslieder, (dah. [täisches Lied, begeisterter und begeisternder Kriegsgesang).

Tything (e.), Zehnzahl, (Gemeinschaft von 10 Menschen).

Tz[ako, s. Czako; [ibike (chin. russ.), große Theekiste (zum Transport); [utzi, Name der georgischen Christen.

U.

U, der 21. Buchstabe und der 5. Vocal im deutschen Alphabet, im Lateinischen ursprünglich von v nicht verschieden, griech. *ου*. [amerika.

Uanos od. Hanos, große baumlose Ebene in Süd-

Ub[aldo, Name, der Waffenkundige; [bonisten, eine mildere Wiedertäufersecte, (gestiftet von Ubbo Philipps 1536); [ertät (l.), f. reiche Fruchtbarkeit, üppige Fülle, dazu [erīren.

Ubi[bene, ibi patria, wo mir's wohl geht, da ist mein Vaterland; [cation, [etät (nl.), n. das Irgendwosein, (Eigenschaft eines Dinges, sich an einem Orte zu befinden), Raumerfüllung; [drugal (alchem.), n. völlige Auflösung aller Bestandtheile; [er, ein german. Volksstamm (zur Zeit Cäsars am rechten Rheinufer zwischen Sieg und Lahn); [periculum, ibi lex, ubi lex, ibi poena, wo Gefahr ist oder entsteht, da entsteht (auch) ein Gesetz, wo ein Gesetz ist, da ist auch Strafe; [que, überall; [quität (nl.), f. Allgegenwart (bes. des Leibes Christi in dem Brote des Abendmahls, [qui[ti]sten, [quitarier, Anhänger dieser Lehre).

Ucalegon ardet, paries cum proximus ardet, (das Haus des) Ucalegon brennt, (du selbst bist gefährdet), wenn die Wand des Nachbars brennt; Ucha (russ.), f. Fischsuppe (eine beliebte Fastenspeise); Uckia, Unze in Tunis ($^1/_{16}$ Rottel Attari, $^1/_{18}$ Rottel Sucki, $^1/_{20}$ Rottel Khaddari).

Ud (arab.), n. Alcŏhol; —itore (it.), Auditor, (u. della camera, Kammer= und Schatzrath, di rota, Staats= und Kirchenrath, u. santissimo, geistl. Oberrath und Richter in Rom); —o, niederd. für Otto, der Reiche; —ometer, n. Feuchtigkeits=, Regenmesser; —ones, Socken (aus Wolle od. Ziegenhaaren). [reichl. 50 Rottel).

Uëba, m. Getreidemaß in Tunis (ca. 31 Liter,

Uffers, Art englisches Flußschiff.

Ui[gurisch, wahrscheinl. der älteste Dialekt des Türkischen; [stiti, Seidenaffe, Sanguinchen; [tland, Marschland; [tlegger (holl. uit—), m. Ausleger, Küstenwachschiff.

Uj (ungar.), neu; —esd (russ.), Bezirk, District.

Uk[as (russ. eig. das Ausgesagte), m. kaiserl. Cabinetsbefehl; [elei (slav.), m. Art Weißfisch, Nestling; [kia, vgl. Uckia; Münze in Fez, (ca. $^2/_{31}$ span Piaster, 2 Sgr. $9_{,6}$ Pf.); [lad (slav.), gehärtetes Eisen; [raine (slav. eig. Gränzland), südruss. Landschaft am Dniepr, (daher [rainer, auch von Pferden, [rainische Kosaken ꝛc.); [s-Akka (lapp. Myth.), Göttin des Bogens.

Ul, arab. Artikel vgl. al; Ula[cid, [k, türk. Eilbote zu Pferde; [lgīe (gr.), f. Kieferschmerz; [n od. Uhlan, (poln. türk. oglân, junger Bursche) Art lanzenbewaffneter, leichter Reiter; [nka, f. Waffenrock der Ulanen.

Ulc[era, pl. zu [us; [eration (l.), f. Schwärung, (Ver)eiterung, (Bildung, Zustand eines Geschwürs), von [erīren; [erös, voll Schwären, geschwürig, eiterig; [isciren (l.), rächen; [us, n. Geschwür, Eiterbeule, (u. abdominale, in Folge eines Unterleibsleidens, adenosum, Drüsengeschw., ani, G. am After, arthriticum, Gichtbeule, artificiale, künstl. veranlaßtes Geschwür, vgl. Fontanell, callosum, einer Schwiele ähnliches, cancrodes, carcinodes, krebsartiges G., cancrosum, Krebsg., cariosum, Knochenfraß, cav[ernos]um, sinuosum, Hohlg., cedmatosum od. cedmaticum, Flußg., Salzfluß, cordis, Eiteransammlung am Herzbeutel, cornĕae, Hornhautg.); [usculum, n. kl. Geschwür, z. B. u. venerĕum, Chanker; [us erysipelatosum, Rothlaufg. (in Folge von Rose, u. exanthematicum, G. in Folge von Hautausschlag, fistulosum, röhrenart., faucium, Racheng., fungosum, schwammiges, gangraenosum, sphacelosum, brandiges, herpeticum, serpiginosum, flechtenartiges, hydropicum, Wassersuchtg., impetiginosum, grindiges, inflammatorium, entzündl., insons, unschuldiges, nicht von Lustseuche herrührendes, lactĕum, Milchg., laryngis, s. Trachielcus, leprosum, Aussatzg., mali moris, phagedaenicum, um sich fressendes G., menstruale, in Folge unregelmäßiger Menstruation, perniosum, Frostbeuleng., pseudosyphiliticum, G. mit dem Charakter des Syphiloïds, dageg. syphiliticum, mit dem Charakter der Syphilis, pulmonum, Lungeng., putridum, fauliges G., sanguineo-fungosum, Blutschwammg., scabiosum, Krätzg., syriacum, brandige Bräune, torpidum, unempfindliches G., trichomaticum, Weichselzopfgeschwür, universale, [Elephanten]aussatz, varicosum, Krampfaderg., venerĕum, Lustseucheng., vesicularum seminalium, Samenbläscheng., viarum lacrymalium, Thränendrüseng., vulvae, Geschwür an der weibl. Scham ꝛc.).

Ulē (gr.), f. (Hornhaut=) Narbe; Ulĕ[ma (ar. pl. von alim), Stand der türk. Rechts= u. Gottesgelehrten; (ihr Oberhaupt ist der Mufti); [x (europaeus, europäischer) Heckſame, Stechginster.

Uli[ginarien, [ginosen (von [go, Bodenfeuchtigkeit), Sumpfpflanzen; [tis, f. Zahnfleisch= (von ūlon) oder Narbenentzündung (von ulē).

Ulk, m. Seescorpion (Fischart); Iltis; Studentenspaß, toller Streich; —fisch, Schönbarsch.

Uller (nord. Myth.), der Wintergott.

Ulm[aceen, Ulmenarten (Pfl.fam. aus der Classe der Juliflorae); [īn, n. Ulmen(moder)stoff (braun, huminähnl.); [us (campestris, gemeine) Ulme, Rüster, (u. scabra, breitblättrige, suberosa, Korkulme, effusa, Flatter=, glabra, glatte Rüster ꝛc.).

Uln[a, f. Elle, Ellnbogen(=Röhrknochen); [ar(is), darauf bezüglich (z. B. [ar=Arterie); e. Elle lang.

Ulo[căce (gr.), f. Mundfäule, Wasserkrebs; [carcinōma, n. Krebs des [n, n. des Zahnfleisches; [ncus, m. Zahnfleischgeschwulst; Anschwellung einer Narbe; [phyllisch, krausblätterig; [rrhagīe, [rrhöe, f. Blutung aus dem Zahnfleische; [shenije (slav.), f. Satzung, Verordnung; [sis, f. Vernarbung, (Krauswerden durch Krampf); [tika, n. pl. die Vernarbung befördernde Heilmittel; [tisch, adj.; [trichi, kraushaarige Menschen.

Ulrich (ahd. Uodalrih), der an Erbgut Reiche.

Ulterior, weiter, ferner, (u. citatio, ander=, ferner=

weitige Vorladung, **deductio**, Aus- oder Beweisführung, **defensio**, Vertheidigung); —**a**, pl. zu **ulterius**, n. das Weitere.

Ultim[a, die letzte (Silbe; [**a ratio regum**, letztes Beweismittel der Könige, Kanonen); [**ātum** (nl.), n. (bei diplomatischen Verhandlungen) die Schlußerklärung des einen Theils, an welcher er unwiderruflich festhalten will, dav. [**atissimum**, die allerletzte Erklärung; [**īren**, (eine Karte) zum letzten Stich aufheben; [**ität** (nl.), f. letzter, Endzustand; [**o**, am letzten (Monatstage); auch als m. (z. B. [**o-Regulirungen**, der Banquiers 2c.); [**o-Corrent**, der letzte Tag des laufenden Monats; [**ogenitūr**, f. Letztgeburt (dah. [**ogeniturrecht**, wonach bei Erbschaften der Ältere theilt, der Jüngere wählt, oder ein wirkliches Minorat); [**um**, das Letzte, Äußerste; [**us**, der Letzte, Unterste (in Schulclassen; **u. census**, Baulebung, Abgabe der Erben eines Baues an die Gutsherrschaft); **ad ultimum**, zuletzt, schließlich.

Ult[ion (l.), f. Rache; [**or**, Rächer; [**orisch**, adj.

Ultra, darüber hinaus, jenseits, (über die innezuhaltenden Schranken hinausgehend; als m., bes. im pl. —**s**, ein Überspannter, Übertreiber, leidenschaftlicher u. maßloßer Anhänger politischer Extreme); **ultra[alterum tantum**, über das Doppelte hinaus; [**captum**, über das Fassungsvermögen; [**cismus**, m. Gesinnung, Grundsätze der Ultra's; [**citraque**, hin u. wieder, hinüber und herüber; [**crepidiren**, über sein Wissen hinaus urtheilen (vgl. ne sutor u. cr.); [**dimidium laesus**, um mehr als die Hälfte übervortheilt; [**ismus**, m. Übertreibung der Grundsätze bis zum Unnatürlichen, (Überschreitung des vernünft. Maßes in Ansichten, Gesinnungen, vgl. Rigorismus); [**katholisch**, stock-, übertrieben kath.; [**liberaler**, übertrieben Freisinniger, dazu [**liberalismus**, m.; [**marīn**, n. eig. über's Meer (eingeführt), Lasurblau (eine schöne, kornblumenblaue Farbe); [**mediär**, die Hälfte überschreitend; [**monarchist**, leidenschaftlicher Anhänger der (absoluten) Alleinherrschaft; [**montän(isch)**, jenseits der Berge, bes. der Alpen, auf den Papst bezüglich, päpstlich gesinnt, daher [**montaner**, Vertreter der Obergewalt u. Unfehlbarkeit des Papstes; [**montanismus**, m. das Bestreben, der römischen Curie eine unumschränkte Gewalt über die gesammte kathol. Kirche zu verschaffen; [**montanomanīe**, f. leidenschaftliche Vertheidigung der unumschränkten Gewalt des Papstes; [**mundan**, überweltlich, überirdisch; [**posse nemo tenetur** oder **obligatur**, über sein Vermögen (etwas zu leisten) ist Niemand verbunden; [**revolutionär**, überspannter Revol.; [**royalismus**, m. übertriebene Anhänglichkeit an die königl. Gewalt, dazu [**royalist**, m.; [**serviler**, in Unterthänigkeit Ersterbender, Speichellecker, dav. [**servilismus**, m., [**servilistisch**, adj.

Ultr[ix, Rächerin; [**o**, noch obendrein, freiwillig, von freien Stücken; [**o citroque**, hin(über) und her(über), auf beiden Seiten; [**onea confessio**, f. freiwilliges Geständniß.

Ulus (tatar.), Hordenlager nomadisirender Völker; -**nik**, Hordenkrieger.

Ulv[aceae, Pfl.familie aus der Classe der Algen (dazu [**a**, Sumpfgras, Kolbenschilf); [**īten**, Versteinerungen von algenartigen Pflanzen.

Ulyss[es (gr. **Odysseus**), König von Ithaka, ein durch Tapferkeit u. Schlauheit berühmter griech. Held; [**opolis**, f. = Lissabon

Umbe[lla, f. Sonnenschirm; Blumenschirm, Dolde; [**llaten** od. [**llferen**, Doldengewächse, Schirmblumen; [**llatus**, eine Dolde bildend; [**r(-Erde)**, s. [**ra**; [**rfisch**, **Sciaena** (**nigra**, Seerabe, -Krähe).

Umbilic[āl, zum Nabel gehörend; [**āner**, Nabelgucker, Hesychasten; [**aria** (**pustulata**), eine Färberflechtengatt.; [**atus**, genabelt; [**iten**, versteinerte Nabelschnecken; [**us**, m. Nabel, Mittel-, Brennpunct, (mittlerer Theil der Pandekten, Buch 20—27); Nabelkraut (**u. pendulinus**; **u. marinus** od. **Veneris**, Meerbohne, Venusnabel, eine Pfl.).

Umb[la, f. Ritterfalter, Rothforelle; [**o**, m. Buckel, Wulst, ([**ones**, an den Muschelschalen die beiden gegenseitig hervorragenden Spitzen oder Buckel neben dem Schloß); [**ra**, f. Schatten, schattiger Ort, (ein von einem Gaste uneingeladen mitgebrachter Tischgenoß); [**ra(un)**, f. türk., ächte, cyprische Umbra, (ein fein zerreibl. Thoneisenstein; Kesselbraun oder Köln. Erde, dessen Surrogat), Bergbraun; (Schattenfisch, Sciaena); [**raculiform**, sonnenschirmförmig; [**raculum**, n. Sonnenschirm, Schattenlaube, (auf Säulen ruhender Himmel über Altären 2c.; häutiger Rand um die Fruchtträger mancher Moose); [**ratīl**, im Schatten bleibend; (bildlich, figürlich); [**ratisch**, im Schatten befindlich; [**rella**, f. Sonnen-, Regenschirm; [**rer**, altital. Volk, (östl. vom Apennin, nördl. von Rom, 308 von den Römern besiegt); [**rette**, f. Braunvogel; [**riferisch**, schattengebend; [**rinus**, [rabraun; [**ripennisch**, mit schwärzl. Flügeln; [**rös**, [**rosus**, (an) schattig(en Orten wachsend); [**rosität**, f. Schattigkeit; [**riel**, e. Uranustrabant.

Um[inta (span.), f. Art Maisbrei (in Südamerika); [**jak**, (Weiberboote), Art Kanoe; [**m** (arab.), Mutter; (—**ed**, —**dünja**, Mutter der Welt = Constantinopel); [**re** (arab.), Wallfahrt nach Mekka.

Un-, die verneinende Vorsilbe, unabsolvirt, unadäquat 2c., s. absolvirt 2c.; **una[corda** (it.), auf einer Saite (zu spielen); [**ngulatus** (nl.), einkantig; [**nīm**, einmüthig, einstimmig (adv. [**nimiter**); [**nimität**, f. —keit, Eintracht; [**rische Function**, enthält in jedem Gliede nur eine Zahlgröße (nicht die Verbindung mehrerer, z. B. $3x^2 + 3y^2 + 3z^2$); [**serie**, in einer Reihe, hintereinander; **Unau**, Art Faul-, Krüppelthier (cholopus didactylus).

Unc[a, Achtelnote; [**aria**, Gambirstrauch (Pfl.gatt. der Rubiaceen, Kletterstrauch, davon Gambirkatechu); [**ia**, f. $^1/_{12}$ einer Maß- oder Gewichtseinheit; (ein Raubthier aus dem Katzengeschlecht, Irbis); [**ial(is)**, einen Zoll lang; [**ialbuchstaben**, Capitalbuchstaben, (urspr. zoll)große Anfangsbuchstaben; [**ialschrift**, nur mit großen Buchstaben; [**iatim**, unzenweise; [**iformis**, hakenförmig, ([**iforme os**, n. Hakenbein, [**iformis processus**, Endstück eines Knochens mit Umkrümmung); [**inarius**, m. Hakenwurm (in Eingeweiden); [**ini**, Häkchen (bes. in Schriften); [**le Sam**, scherzh. Benennung der Nordamerikaner u. ihrer Regierung (von **U. S. Am.**); [**tion** (l.), f. Salbung; [**us**, m. Haken.

Und[a, f. Welle, [**a maris**, eig. Meereswelle, ein offenes Flötenwerk in Orgeln; [**ation**, f. Wellenschlag, wellenförmiger Herzschlag; [**atus**, gewellt; [**ecīme**, f. die 11. Stufe vom Grundtone aus (dah. [**ecimen-** od. [**ecimalaccord**, m. die Terz, Quinte, Septime, None und Undecime); [**ecimole**, eine aus 11 Noten bestehende Figur, (im Werth = 8); [**ekagōn**, n. 11eck, besser Hendekagon; [**ekrügers**, Art holländische Windmühlen (deren

Flügel man von unten nach dem Winde richtet); [**er** (e.), unter (z. B. [**erdrain**, Abzugscanal unter der Bodenoberfläche, [**ergroundmen**, Berg-, Minenarbeiter, [**ergraduates**, engl. Studenten, eig. Nichtgraduirte); [**ine**, f. (fr. **ondine**), Wassernixe, -jungfrau, davon [**inenhaft**, [**inisch**, adj.

Undul[ation (l.), f. wellenförmige Bewegung, das Wogen, Wellenschlagen, Schwanken, (Schwingen, das Schwappen unter der Haut; —**stheorie**, Lehre von der Fortpflanzung des Lichts durch Wellenbewegung); [**atorisch**, wellenförmig, wogend, [irend; [**iren**, sich wellenförmig bewegen, wogen, schwanken; [**ismus**, m. Wellenschlag, Wallung; Kunstrichtung der [**isten** od. **Schlängler**, (welche die Schlangenlinie für das Symbol der Schönheit halten, im Gegens. zu den Skeletisten, Charakteristikern ꝛc.).

Ungarische Sprache, mit dem Finn. und Türk. (vielleicht auch mit dem Semitischen) verwandt.

Ungu[enta, pl. zu [entum; [**entarii**, Salbenhändler, Quacksalber; [**entum**, n. Salbe, (**u. acre**, scharfe, ätzende, **ad ambusta**, Brand-, **album**, Bleiweiß-, **anthelminthicum**, Wurm-, **apostolorum**, Apostel- [aus 12 Ingredienzien], **caerulēum**, graue Quecksilber-, **cerēum**, Wachs-, **contra pediculos**, Läuse-, **de nihilo**, Zink-, **epispasticum**, Blasen-, **hellebori albi**, Nießwurz-, englische Krätz-, **hydrargyri**, **mercuriale**, Quecksilber-, **maturativum**, Zwiebel-, **mezerēi**, Seidelbast-, **ophthalmīcum**, Augen-, **oxygenātum**, oxygenirte, **picis**, Theer-, **scilliticum**, Meerzwiebel-, **sinapēos**, Senf-, **sulphuratum**, Schwefel-, **vulnerarium**, Wundsalbe); [**ibus et rostro**, mit Klauen und Schnabel, aus allen Kräften; [**iculāta**, n. pl. mit Nägeln an den Füßen versehene (Säugethiere); [**iculus**, m. Nägelchen; Thränenbein; [**inös**, fett(ig); [**inosa olēa**, n. pl. fette Öle; [**is**, m. Nagel (am Finger od. Zeh), Klaue, Kralle, (kleine halbmondförmige Erhöhung durch Augeneiter; **u. odoratus**, Deckel gewisser Schnecken mit Bibergeilgeruch).

Ungul[a, f. Huf(förmiger Körper; Haken zum Herausziehen der todten Leibesfrucht; **u. oculi**, Fell auf dem Auge; [**ae alcis**, Elennklauen, **cancrorum**, Krebsscheeren); [**āta**, n. pl. Hufthiere; [**atus** (Bot.), hufförmig; [**irt**, mit einem Huf versehen; [**iten**, Klauenmuscheln.

Uni (fr.), einfach, einfarbig, schlicht, eben, (glatt gewebt, ungemustert); —**angulirt**, einkantig; —**ati**, in Polen die unirten Griechen; —**binär**, heißt die Form eines secundären Krystalls (wenn sich 2 Decrescenzen finden, die eine um eine, die andere um 2 Reihen, vgl. —ternär u. binoternär, um 2 u. 3 R.).

Unic[amerismus, m. das Einkammersystem; [**hord**, n. = Trompette marine; [**i (nummi)**, nur in einem Exemplar vorhandene Münzen; [**ität**, f. Einzigkeit, (Eigenschaft, wonach etwas ein Unicum ist); [**olor**, einfarbig; [**ornu**, n. Einhorn; (**u. fossile**, gegrabenes Einhorn od. Elfenbein, **maritimum**, Seeeinhorn, Narwalzähne); [**cus**, einzig, dah. [**cum**, n. etwas nur einmal in seiner Art Vorhandenes; [**uspidisch**, mit nur einer Spitze.

Unide[ismus, m. = Monotheïsmus; [**ns**, m. Einzahn.

Unif[ication, f. Einig(mach)ung, (Verschmelzung zu einer Ein- od. Gesammtheit, Gleichmachung z. B. der Staatsschuld, des Münzwesens ꝛc.), von [**iciren**; [**ilar**, einfädig, (—**Magnetometer**, e. an einem Kupferfaden aufgehängter Magnetstab); [**lōr(igerisch)**, einblumig, (nur eine Blume tragend); [**oliolirt**, einfach gefiedert; [**olisch**, mit nur e. Blatte; [**orisch**, mit nur einem Loche; [**orm** (l.), ein-, gleichförmig; f. für Alle in denselben Verhältnissen gleichförmiger Anzug, Amts- od. Standestracht, Dienst-, Waffenrock; [**ormiren**, gleichformen, -kleiden, dav. [**ormirung**, f.; [**ormismus**, m. das Streben nach (politisch und kirchlich) gleichförmiger Gestaltung; [**ormist**, Anhänger des [ormismus; [**ormität**, f. Ein-, Gleichförmigkeit, (—**sacte**, engl. Parlamentsacte zur allgemeinen Einführung der anglican. Kirche, 1662).

Unig[amie, f. einfache Ehe, dav. [**amisch**, adj.; [**emmisch**, mit nur einem Sproß; [**enitus (Dei filius)**, der Eingeborene (Sohn Gottes; —**bulle**, des Papstes Clemens XI. gegen die Jansenisten, 1713).

Unijuga folia, n. pl. einpaarige Blätter.

Unil[abisch (l.), einlippig; [**aterāl** (l.), einseitig, (—-**Contract**, ein Vertrag, durch welchen nur eine Partei verbindlich gemacht wird); halbbürtig; nur auf einer Seite stehend; [**obisch**, einlappig; [**oculär**, [**oculös**, einfächerig; [**ocularität**, f. —keit.

Unima[culāt, mit einem Flecken; [**nisch**, einhändig.

Uninervi[s(ch), einrippig; [**tät**, f. —keit.

Unio, Untergatt. der Klaffmuschel; m. Einzelperle; **unio[culāt** (l.), einäugig; [**electorum**, Vertrag zwischen den Kurfürsten (zur gemeinsamen Vertheidigung ihrer Rechte und Prärogative); [**la**, f. (nordamerik.) Spitzgras; [**n** (l.), f. (Ver)einigung, (Staaten-)Bund, Einheit, Eintracht, (Kirchen- und Glaubenseinigung; Zusammenstellung zu nur einem Element, vgl. Biniōn); [**nist**, Anhänger der 1817 vorgenommenen Vereinigung der lutherischen und reformirten Kirche; (im nordam. Bürgerkriege Anhänger der Nordstaaten, überh. Vereinigungsstifter), dav. [**nistisch** (od. [**nell**), adj.; [**nīten** = Sabellianer (insofern als diese die Dreiheit der Personen in Gott bestritten); [**n-Jack** (junniën dʃäck), kleine blaue Fahne mit den Sternen der Vereinigten Staaten (gew. am Bugspriet); [**nsacte**, vereinigte England u. Irland, 1707; [**nskönige**, 1412—1522 über Dänem., Schweden u. Norwegen zugleich herrschend; [**prolium**, f. Einkindschaft, (Gleichstellung der Stiefkinder mit den leiblichen).

Unip[eltata, n. pl. Krebse mit nur einem Schilde als Bruststück; [**ennisch**, mit nur einer Feder; [**etāl**, mit einem Blumenblatte; [**olār**, nur einen Pol habend; [**olarität**, f. Einpoligkeit; [**upillāti**, pl. Gattung der Karpfen mit einer Pupille.

Unique (fr. ünik), einzig (in seiner Art, ausgezeichnet, seltsam); —**ment** (fr. adv.), ausschließlich ꝛc.

Unir[en (l.), vereinigen (bes. früher getrennte Religionsgenossenschaften, dah. [**te Griechen**, welche, mit Beibehaltung der wesentlichsten Glaubenslehren ihrer Kirche, den Papst als Oberhaupt anerkennen, [**te Protestanten**, Evangelische).

Unis[eriāl(is, nl.), einreihig; [**exuāl**, [**exuell** (nl.), eingeschlechtig (von Blumen mit nur einerlei Befruchtungstheilen); [**iliquisch**, mit nur einer Schote; [**ōn**, eintönig; einstimmig; [**onus** (nl., it. [**ono**), m. Einklang, Zusammenklingen gleich hoher Töne; Übereinstimmung (vgl. all'unisono); [**pirisch** (nl.), nur einmal gewunden.

Unit (e. junit), n. (Münz-)Einheit; —**amente** (it.), mit einander, übereinstimmend; —**arier**, Einheitsgläubiger, -bekenner (der nur eine Person in der Gottheit annimmt, vgl. Socinianer; der nur eine einfache elektrische Materie Annehmende); —**arische**

Formeln, die chem. Formeln, welche das bloße Ergebniß der Analyse ausdrücken (ohne Rücksicht auf die Vertheilung od. Gruppirung der Atome); —**as**, f. Einheit, (**u. actus**, f. der Handlung, **fratrum**, Brüdergemeinde, Böhm. Brüder, **personarum**, Personeneinheit); —**ät**, f. Einheit, Ein(z)igkeit, Gleichförmigkeit, Übereinstimmung, (Brüdergemeinde, Gemeinschaft); —**ed States of North-America** (juneited stēts ow nörthämerrika), die Vereinigten Staaten von Nord-Amerika; —**ernär**, vgl. unibinär, (3 statt 2); —**is viribus**, mit verein(ig)ten Kräften; —**isten**, Studentenorden (um 1790, Gegner der Constantisten); —**īv**, vereinigend, (die Vereinigung mit der Gottheit, das Aufgehen in die Gottheit bewirkend); —**us**, vereinigt.

Univ[**alven**, einschalige Weichthiere; [**alvisch**, einschalig, einklappig, einspelzig; [**asculär**, [**ascular**(**isch**), eingefäßig, eintrichterig, einkelchig.

Universāl, allgemein, (all-, das Gesammte umfassend; **Universāl**[**arznei**, Catholicum, Panacea, gegen alle Krankheiten; [**der Welt**, Materia prima, hypothetischer, unveränderl. Grundstoff aller Körper); [e, n. [tinctur, [mittel; landesherrl. Manifest; [**en**, eine Secte in Nordamerika, (die keine der geoffenbarten Religionen bekennt, die Staatsgesetze streng beobachtet ꝛc.); [-**Encyklopädīe**, f. Wörterbuch über alle mögl. Gegenstände; [-**Erbe**, alleiniger od. Haupterbe; [**genīe**, f. Alles umfassender, in allen Wissenschaften hervorragender Kopf; [**geschichte** od. [**historie**, allgem. Weltgeschichte; [**ia**, [**ien**, n. pl. allgemeine Dinge, Geschlechtsbegriffe; [**instrument**, ein astronom. Winkelmesser (als Passageinstrument, Meridian-, Repetitionskreis und Theodolith brauchbar); [**isīren**, allgem. machen, verallgemeinern; [**ismus**, m. Kraft od. Streben, Alles zu umfassen; Ansicht der [**isten**, welche die Begnadigung aller Menschen durch Gott annehmen, dav. [**istisch**, adj.; [**ität**, f. Allgemeinheit, Gesammtheit, Allumfassung, Unbeschränktheit; ([-**Katalog**, allgemeines Verzeichniß ohne Sonderung nach Classen ꝛc.; [-**Lexikon**, n. Wörterbuch über alle Gegenstände, nam. über viele Sprachen, s. Polyglotte; [-**Materie**, f. Grundstoff aller Dinge; [-**Medicin**, s. [-Arznei; [-**Monarchīe**, f. Weltherrschaft, Monarchie, welche einen sehr großen Theil der Erde umfaßt; [-**Philosophīe**, das Ganze aller einzelnen philosophischen Wissenschaften begründend und in den Grundzügen enthaltend; [**philosophisch**, das ganze Gebiet der Philosophie umfassend; [-**Sprache**, allen Menschen verständliche Spr.; [-**Tinctur**, f. eine Flüssigkeit, mit der man alle Metalle in Gold verwandeln kann, Stein der Weisen; [-**Unterricht**, alle Gegenstände des Wissens umfassend; [**wage**, eine Wage, welche zugleich als gem. Wage u. als Schnellw. gebraucht werden kann).

Univers[**ell**, s. [al; (das [elle, das Ganze als solches betrachtet); [**itas**, f. Allgemeinheit, (Sach)gesammtheit, Begriffsganzes; Corporation, Gemeinde, (**u. literarum** = [ität; **u. non delinquit**, die Gesammtheit vergeht sich nicht, es giebt kein Verbrechen, das die ganze bürgerliche Gesellschaft begehen könnte); [**ität**, f. Hochschule, (höhere Lehranstalt für die gesammten Wissenschaften und freien Künste); [**um**, n. Ganzes, (Welt)all, (Inbegriff aller Dinge); [**us**, gesammt, ganz, allgemein.

Univo[**cation** (nl.), f. Eindeutigkeit, Gleichbenennung, -bedeutung, von [**c**(**us**) oder [**k**, einnamig eindeutig, einstimmig, (gleich lautend, bei verschiedenem Sinne, homonym); [**unizonisch**, mit einem Gürtel.

Un[**kanonisch**, d. Kirchengesetzen widersprechend; [**limitīrt** ꝛc., s. limitirt ꝛc.; [**na nuena febrifūga**, peruan. Strauch (mit der bittern Chiningawurzel, die von Einigen der besten China vorgezogen wird).

Uno[**actu**, in einer einzigen (ununterbrochenen) Handlung; [**animo**, eines Sinnes, einmüthig; [**binär**, dem zwei- u. eingliedrigen Krystallsystem angehörig, (—**gülden**, u. hemiprismatische Rubinblende, ein lichtstahlgraues, in Splittern blutroth durchscheinendes Silbererz); [**contextu**, in einem Zusammenhange, ununterbrochen; [**ictu**, mit einem Schlage; [**ore**, einstimmig; [**rganisch**, s. anorganisch; [**tenore**, in einem Zusammenhange. [**sonable** (e.), s. seasonable.

Un poc(**hettin**)**o** (it.), ein (klein)wenig; **unsea-**

Unt[**a**, finn. Traumgottheit; [**erdrains**, s. Underdrains; [**oward event** (e. öntöerd ivént), n. ein widerwärtiges Ereigniß (nam. ein die polit. Berechnung störendes). [Einer nach dem Andern.

Unu[**m idemque**, ein u. dasselbe; [**s post alterum**,

Unze, f. (urspr. $^1/_{12}$ des röm. As), überh. $^1/_{12}$ eines Ganzen, $^1/_{12}$ Apothekerpfund, 2 Loth, ℥; eine sicil. Münze = 3 neapolit. Silberducaten (vgl. Uncia, Ukkia); Jaguar, Tigerkatze. [**toga** ꝛc.).

Uomo (it.), Mensch, Mann, (—**di penna**, —**di**

Up (e. öpp), hinauf; —**ang**, **Obo-ban**, große japan. Goldmünze; —**anishad** (skr. eig. Wahrheit), f. der Theil der Veda's, welcher deren Inhalt philosophisch begründet; —**as** (malay.), n. (Pfeilgift, (—**asbaum**, Antiaris toxicaria; —**asharz**, Antiarharz, $C_{26}H_{12}O$, nicht giftig); —**per** (e.), ober (z. B. —**perdeck**, das oberste Verdeck).

Upraw[**ablagotschinija** (russ.), f. Polizeiamt; [**itel**, Haushofmeister, Intendant; [**itelstwo**, Intendantur; [**lenije**, Verwaltung, Regierung;

Up[**start** (e.), Emporkömmling, Glückspilz; [**upa**, f. Wiedehopf.

Ur (l. urus), Auerochs; m. Siebenbürger Eimer = 8 Maß, ca. $^1/_5$ Wiener Eimer ($11,_{5696}$ Liter; von ders. Größe der Ur als Getreidemaß); der Buchstabe u im celtischen und gälischen Alphabet;

Ura[**ca** (port.), f. Art ostind. Palmwein; [**chus** (gr.), m. Harn-, Blasenschnur, Harnstrang; [**dialysis** (gr.), f. Harnvergiftung des Blutes; [**g**(**os**, gr.), Anführer des Nachtrabs; [**gion** (gr.), n. äußerster Zipfel, (Spitze des Herzens); [**gōga**, n. pl. harntreibende Mittel; [**krasīe** (gr.), f. Akrasie (schlechte Mischung des Urins); [**kratīe**, f. Unvermögen, den Harn zu halten; [**līt**, m. augitartige Hornblende.

Ur[**ämie** (gr.), f. Harnvergiftung des Blutes; [**amil**, Murexan (Zersetzungsproduct der Thionursäure).

Uran[(**ium**), n. ein von Klaproth 1789 in der Pechblende, [**pecherz**, entdecktes Metall; [**a**, m. Paka, Backenthier (südamerikan. Säugethier); [**ae**, s. uretēres; [**glimmer**, Chalkolith, Kupferuranit; [**ia** (gr.), die Himmlische, Name verschied. Göttinnen; Beiname der Venus; die Muse der Astronomie; ein Asteroid, (30); (ein Tagfalter, **U. leilus**); [**ide**(**s**), Sohn des Uranos oder Saturn; Himmelsbewohner; [**iden**, dem Uran verwandte Metalle; [**ikon**, n. eine Doppelharfe mit Tasten; [**ion**, n. Instrument = Terpodion; [**ionen**, die Himmelsbewohner, Seligen, (die altgriechischen Götter); [**isch**, himmlisch, uranartig, (—**e Planeten**, die sonnenfernsten Wandelsterne, Jupiter, Sa-

turn rc.); [**iscus**, [**iskos**, m. kl. Himmel, Thronhimmel, gewölbte Decke; Gaumen; (als Sternbild = südliche Krone); [**iskītis**, f. Entzündung des Gaumens; [**iskoplastik**, f. Gaumenbildung; [**iskorrhaphē**, f. Gaumennaht; [**iskorrhöe**, f. Gaumenblutung; [**ismus**, m. die geschlechtl. Verirrung der Urninge, (die sich nur zu männl. Individuen, in urnischer Liebe, hingezogen fühlen); [**īt**, m. (Kalk)uranglimmer, Autunit; [**ium**, n. s. [orama; = Urān; [**īn** = [pecherz.

Urano[**centrisch**, mit dem Mittelpuncte im Uranus; [**chalcīt**, Urangrün, ein Mineral; [**cker**, m. ein Zersetzungsproduct des Uranpecherzes; [**gnosīe** (gr.), f. Himmelskunde; [**gnostisch**, zur [gnosīe gehörig; [**graphīe**, f. Himmelsbeschreibung, dazu [**graph**, m. und [**graphisch**, adj., (—e **Maschinen**, das ganze Planetensystem veranschaulichend); [**latrīe**, f. Verehrung der Himmelskörper (bes. Art des Polytheismus, vgl. Sabäismus); [**līthen**, H.steine, Meteorsteine; [**logīe**, f. Himmelslehre, =kunde, Astronomie, dazu [**log**, m. u. [**logisch**, adj.; [**metrīe**, f. Himmelsmessung, (Inbegriff aller astronomischen Messungen u. der Sternkartenzeichnungen), dav. [**metrisch**, himmelmessend; [**morphen**, Steine mit sternenähnlichen Bildern; [**rama**, n. Art Himmelspanorama, (Tellurium innerhalb der gestirnten Himmelskugel); [**rrhaphē**, f. Uraniskorrhaphē; [**s** (gr.), Himmel(sgott, Sohn der Gäa); [**skop**, m. H.beschauer, Sternseher, (auch eine Barschgatt.); n. astronom. Fernrohr; [**skopīe**, f. Himmels=, Sternbeobachtung; [**tantal**, Samarskit, eine sammtschwarze Steinart; [**theismus**, m. Himmelsvergötterung, vgl. [latrīe; [**tom**, n. bei Gaumennahtoperationen gebrauchtes Werkzeug.

Uran[**pecherz**, n. Pechblende, Pechuran, Pittinerz; [**thisch**, mit blumenförm. Schwanze; [**us**, m. s. [os; der 3. der sonnenfernen Planeten (jenseit der Asteroiden, ♅, zwischen Saturn u. Neptun).

Ur[**ao**, n. Trona, Thermonatrit, (steinsalzartiges, krystall. Mineral); [**äon** (gr.), n. Schwanz(ende, Ende eines Knochens, bes. des Heiligbeins); [**apostem**(a, gr.), n. Harngeschwulst (nach außen mit Eiterung aufbrechend); [**ari**, n. brasil. Pfeilgift, [**arīn**, n. dessen Alkaloīd; [**as** od. [**āt**, n. harnsaures Salz, (Düngmittel aus Harn und Gips; fr. [āte, s. Poudrette); [**ax**, Helmhuhn.

Urb[**ān** (l.), städtisch, stadtmäßig, höflich, feingesittet; als Eigenname [**ăn**, [**āna**, f [**ānus**; [**ani**, (Residenz)stadtleute, Bürger; [**anisīren**, [an machen; [**anistinnen**, (nach dem Papst Urban IV. benannte) Clarissinnen; [**anität**, f. [aner Ton, [anes Wesen (Gegens. Rusticität); [**ano** (span.), zum activen Dienst bestimmter Stadt= od. Bürgersoldat; [**ar** (altd.), n. Ertrag, Ausbeute (von einem Grundstücke, Bergwerke rc., Nutzung; Ertrag gebendes Grundstück, völlig eigenes, zinstragendes Gut); [**arium**, n. [arbuch, Ertrag=, Grund=, Lager=, Dorfbuch, (Verzeichniß der urbaren u. zinspflichtigen Grundstücke), dav. [**arial**, Zinspflichtigkeit, Grundgehörigkeit betr.; [**arialgesetz**, die Urbarmachung der Grundstücke, die freie Benutzung ders. u. die Abgaben von dens. betr., (nam. ein in Ungarn seit 1836 das Verhältniß der Grundherren und ihrer Unterthanen feststellendes Gesetz); [**ēde**, [**ēte** (ahd.), allgemeine Steuer, Abgabe an den Grundherrn, (bes. Grundsteuer von den städtischen Häusern in der Mark Brandenburg); [**es regiae**, königl. Städte (die ehem. in Deutschland unmittelbar unter dem Kaiser standen); [**icolisch**, in der Stadt wohnend: [s, f. Stadt (nam. Rom; [**i et orbi**, der Stadt u. d. Weltkreis); [**ühre**, s. [ede; (Bergwerksabgabe an den Landesherrn).

Urc[**antone**: Schwyz, Uri u. Unterwalden; [**eïform**, [**eolar**, krugförmig; [**eolarien**, Krugthierchen, (gefäßförm. Infusorien); [**eolus**, m. kl. Krug, (kl. Blase um den Fruchtboden der Riedgräser); [**eus**, m. Krug.

Urd[**a** (altnord. Mythe; von **urdhr**, das Gewordene), die Norne der Vergangenheit; [**u**, n. das Hindustani (als „Markt=“ u. Verkehrssprache im nördlichen Vorderindien); auch = Ordu.

Ur[**ēa** (gr.), f. Harnstoff; [**ēdinēi**, Brandpilze; [**ēdo**, f. brennender, juckender Ausschlag, Nesselsucht, (brennender Kopfschmerz; **u. toxica**, von Gift herrührender Hautausschlag); Brand(pilz am Getreide); [**ekchysis** (gr.), f. Harnergießung (bes. in das Zellgewebe); [**elkōsis** (gr.), f. Verschwärung in den Harnwegen; [**ēn**, n. Harnstoff; [**ēnoxyd**, n. C_2HNO_2; [**entia**, n. pl. Ätzmittel (Kaustika); [**erythrīn**, n. Harnroth (rothe Säure im Harnbodensatz der Gichtkranken); [**ēsiästhēsis** (gr.), f. das zum Harnlassen auffordernde Gefühl, Harndrang; [**ēsis** (gr.), f. das Harnen.

Urētēr[**es**, pl. Harnleiter; [**algīe** (gr.), f. Schmerz in den Harnleitern; [**isch**, die [es betr., an die Harnleiter gehend; [**ītis** (gr.), f. H.entzündung; [**o(dia)lysis**, f. Lähmung, (Verletzung oder Zerreißung) eines oder beider Harnleiter; [**odialytisch**, durch die vor. entstanden; [**olith**, m. Stein in der H.; [**olithiasis**, f. Steinkrankheit der H.; [**ophlegmasīe**, f. Entzündung der H.; Harngangsverschleimung; [**ophlegmatisch**, von der vor. herrührend; [**opyōsis**, f. Vereiterung der Harnleiter (durch Entzündung); [**orrhagīe**, f. Blutfluß aus den H.; [**oste(g)nosis**, f. [**ostenōma**, n. Verengerung der H.; [**ostōma**, n. Mündung eines Harnleiters, dav. [**ostomatisch**, adj.

Ureth[**ane**, Verbindungen der Carbaminsäure mit Äthyloxyd, Methyloxyd, Amyloxyd rc.; [**ra** (gr.), f. Harnröhre; [**ral**, zur Harnröhre gehörig; (z. B. [**ralis blennorrhoea**, Gonorrhöe); [**ralgīe**, f. Schmerz in der Harnröhre; [**remphraxis**, f. Verstopfung der H.; [**reury(n)ter**, m. Ausdehnungswerkzeug für die H.; [**ritidocolica**, f. mit Tripper verbundene Kolik; [**ritidorchītis**, f. Hodenentzündung mit Gonorrhöe; [**rītis**, f. H.entzündung; [**ritoprostatītis**, f. aus Gonorrhöe entstandene Vorsteherdrüsenentzündung; [**ritorchītis**, f. Hodenentzündung mit Tripper; [**ritortimorrhöe**, Nasenschleimfluß (in Folge des Trippers); [**ritosyphilis**, f. aus Tripper entstandene Lustseuche.

Urethro[**blennorrhöe** (gr.), f. Harnröhrenschleimfluß (bei chronische Gonorrhöe); [**bulbar**, zum H.wulst gehörig; [**katarrh**, m. H.schleimfluß; [**laparocistidotomīe**, f. Verbindung des Seitenkleinschnitts mit dem Blasenschnitte über dem Schambogen; [**melanorrhöe**, f. die sogen. schwarze Gonorrhöe; [**phyma**, n. Geschwulst (einzelner Stellen) der H.; [**plastica**, Wiederherstellung fehlender Theile der H. (durch Hautübertragung); [(**hämo**)**rrhagīe**, f. Blutfluß aus der H.; [**rrhöe**, f. Ausfluß von Schleim(igem Eiter, Samen rc.) aus der H.; [**spasmus**, m. H.krampf; [**stenosis**, f. H.verengerung; [**stenotomum**, n. Instrument zur Einschneidung von H.verenge-

rungen; [symphysis, f. H.verwachsung; [systolcus, m. der die Harnr. zusammendrückende Muskel (Compressor urethrae); [tomie, f. H.schnitt; [tomus, m. Werkzeug zum H.schnitt; [vesical, zur Harnröhre u. Harnblase gehörig.

Uret[hrymenie, f. (krankhafte) Bildung einer die Harnröhre (mehr od. weniger) verschließenden Haut; [ical, [isch, den Harn betr., h.treibend; [ika, n. pl. harntreibende Mittel. **Ureum**, n. Harnstoff.

Urevangelium, n. ein Evangelium, das an Alter die canonischen Evangelien übertroffen haben soll und aus dem die Evangelisten Mathäus, Marcus und Lucas geschöpft haben sollen.

Urf (arab.), m. ein Cabinetsbefehl des türk. Sultans; (runder, wulstförmiger Turban).

Urg[ence (fr. ürlangß'), [enz, f. dringende Noth, Nothgedrungenheit, Dringlichkeit; Drangsal; [ent (l.), dringend, unaufschieblich; [icht (altd.), f. Aussage, Geständniß (bes. eines Inculpaten nach der Tortur); [iren (l.), auf etwas dringen oder bestehen, drängen, treiben, pressen; Nachdruck auf etwas legen, es (allzu) genau nehmen.

Uria[n oder **Herr U.**, scherzhafte Benennung eines wenig geachteten oder zur Unzeit erschienenen Mannes, (auch des Teufels); [s (gr.), f. Harnfistel; [sbrief (vgl. 2. Sam. 11, 14—17), ein für den Überbringer nachtheiliges oder gar verderbliches Schreiben; [sis (gr.), f. das Harnen; Harnsteinkrankheit.

Uri[cum, n. Harnstoff; [ēl (hebr.), Flamme Gottes oder der Gotterleuchtete, Name eines Erzengels; [m und Thummim (hebr. Licht u. Recht oder Vollkommenheit?), das Brustschild des jüd. Hohenpriesters (mit 12 Edelsteinen, nach And. mit 2 symbol. Bildern; damit in Verbindung stehendes Orakel); [n, m. Harn, (urīna cocta, gekochter, cretaceā, kreidiger, cruda, roher, genitalis, thierischer Same, purulenta, Eiter=, rubra, rother, sanguineā, Blutharn ꝛc.); [nal, den Harn betr.; n. Harnglas; [nalia, n. pl. harntreibende Mittel; [när, den Harn betr.; [nāt, n. Düngstoff aus Koth u. Harn; [nator, Taucher; [natoria, f. —kunst; [niren, harnen; [noir (fr.), n. Gefäß zum Abzapfen des Harns; [nös, nach Harn riechend, harnstoffhaltig; [nosa, n. pl. derart. Mittel (z. B. ammoniakhaltiger Salmiakgeist); [noskōp, Harnbeschauer; [noskopie, f. Harnbeschauung; [schesis, f. H.verhaltung; [tides, brennende Bläschen auf der Horn= u. Bindehaut des Auges.

Ur[jadnik (russ.), Ordnungsbeamter, Richter; [ka = Galeote; [la = Ulme; [lad (russ. Myth.), Gott der Ruhe; [le = Ahorn.

Urn[e (l.), f. Wasser=, Aschenkrug, Todtenkopf, Ziergefäß, (als röm. Flüssigkeitsmaß = 1/2 Amphora); [iger(isch), eine Urne tragend; [ning, m., [isch, adj. s. Uranismus.

Uro[branchien, Fam. der Nacktkiemen (mit vielgespaltenen, nach hinten liegenden Kiemen); [cele (gr.), f. Harnbruch, (Harngeschwulst im Hodensacke); [chezie, f. H.abgang mit dem Stuhlgange; [coelia, f. H.ergießung in den Unterleib; [cysthämorrhöe, f. Blutung aus der [cystis, f., der Harnblase; [cystitis, f. H.blasenentzündung; [cystocatarrhus, m. H.blasenkatarrh; [cystostenochoria, f. Verengung der Harnröhre (durch Verdickung u. Verhärtung der H.blasenhäute); [dialysis, f. H.unterdrückung, (H.auflösung, H.zwang). **Uroedema**, n. Geschwulst von (ins Zellgewebe) einfiltrirtem H. **Uro[dochium**, n. H.glas, H.recipient; [drimytēs, f. zu scharfer H.; [dynie, f. H.schmerz; [gäa, f. H.erde (im Harn sich absetzender, dem Schleimzucker ähnl. Stoff); [gallus, m. Auerhahn; [glaucin, [hämatin, grünl. und rothe Harnfarbstoffe; [k (russ. [tschnoi), Abgabe, Kopfgeld; [klepsis (gr.), [clepsia, f. unmerklicher Harnabgang; [kriterium, n. H.zeichen, Merkmale am Harne; [kritik, [krisis, f. H.prüfung, H.beurtheilung; (Krankheitsentscheidung durch Harnabgang); [kritisch, zur vor. gehörig; [leukorrhöe, f. Schleimabgang mit dem H.; [lith(us), m. H.stein; [lithiasis, f. H.steinbildung; [lithisch, H.steine betreffend, h.steinsauer; [logie, f. Lehre vom (menschlichen) Harne; [mant, Wahrsager aus dem H.; [mantie, f. H.wahrsagung; [melie, f. Zustand eines [mels, einer Mißgeburt mit nur einem Beine; [mphalus, m. od. [mphalon, n. Anschwellung des Nabels durch H.; [n, n. Harn; [ncus, m. H.geschwulst; [nectisch, mit Hülfe des Schwanzes schwimmend; [phrenesis, f. Versetzung des Harns auf das Gehirn; [phthisis, durch H.leiden bedingte Schwindsucht; [phyllisch, mit schwanzartig verlängerten Blättern; [planie, f. Austreten des Harns in andere Theile, H.verirrung; [poda, n. pl. Gatt. der Schmarotzermilben; [podisch, auf dem Schwanz gehend; [poiēsis, f. Harnbereitung; [pöetica viscera, die harnbereitenden Organe; [psammus, m. H.gries; [pterisch, mit in Flossen auslaufendem Schwanze; [pygium, n. bei Vögeln der Steiß (wo der Schwanz anfängt); [rrhagie, f. starker Harnfluß; [rrhöe, f. [phlema, n. Harnruhr, [rrhoea diabetica; [scheocele, H.hodensackbruch; [schēsis, f. Harnverhaltung, dazu [schetisch, adj.; [se, f. H.krankheit; [skop, H.beschauer; [skopie, f. H.beschauung, H.untersuchung; [spasmus, m. Krampf in den H.wegen; [ssa, spitziges, sibir. Winterzelt; [xansäure, Zersetzungsproduct der H.säure, $C_{10}H_8N_4O_{10}+2HO$; [xanthin, n. gelber H.farbstoff; [zemie, f. Harnverlust, bes. Harnruhr.

Urphēda, **Urphede** oder **Urfehde** (altd.), f. Sühneid, (eidl. Versicherung, bes. eines Verurtheilten, keine Rache üben zu wollen).

Urs[a, Bärin, (u. major u. minor, der große u. kl. Bär, Sternbilder); [iden, [ina, bärenart. Thiere; [inum, n. = Ajaccio; [inus, Name, d. Bärenstarke; [on, n. Art Stachelschwein; $C_{20}H_{17}O_2$, ein krystallin. Stoff; [opolis, f. = Bernburg; [ula, Name, die Bärenstarke; [ulinerinnen, ein zu Ehren der heil. [ula 1535 gestifteter Nonnenorden (für Krankenpflege u. Unterricht); [us, m. Bär, (u. spelaeus, Höhlenbär ꝛc.).

Urtic[a, f. (Brenn)nessel (Fam. der [aceae); [aria, f. Nesselausschlag, =sucht, (u. conferta, N. mit großen Flecken, febrilis, mit starkem Fieber, tuberosa, Porcellanfriesel); [ation, f. Peitschung mit Nesseln (als Mittel gegen Lähmung, Gicht ꝛc.); [(in)een, nesselartige Pflanzen; [ifolisch, mit nesselart. Blättern.

Uru[bu, m. südamerik. Aasgeier (Vultur aura); [cu, s. Roucou, Orlean; [s, m. Auerochs.

Usa[ge (fr. üsāſ'), f. (Ge)brauch, Herkommen, (hergebrachte Gewohnheit, u. du monde, Weltsitte, =ton, =brauch, =kenntniß); [nce (fr. üsangß'), f. hergebrachte Gewohnheit (im Handel, Wechselgebrauch, übliche Wechselfrist); [no oder Eusanno, Gewicht in Guinea = 1/8 Benda.

Usb[eck, Fruchtmaß in Kairo = $^1/_8$ Ardeb, 29,$_{83}$ Liter; [eken, tatar. Volksstamm (in Bukhara, Balkh, Kholand ꝛc.); [urgeri (ml.), Ausbürger.

Usch[ina (ind. Myth.), der Planet Venus; [noje (ruſſ.), Fischsuppe (beliebtes Fasteneſſen); [tschelniki (ruſſ.), Klüfte-, Felsenbewohner.

Us[den, (tſcherkeſſiſcher) Adeliger; [é (fr.), abgenutzt; [fida, alchymiſtiſcher Name der Goldſchlacke; [her (e. öſch'r), Fremdeneinführer, huissier, Unterlehrer; [ia (gr.), f. Weſen, Subſtanz; [ine (fr.), f. Hütte(nwert); [ion (l.), f. Gebrauch; [irt, abgebraucht; [ität, gebräuchlich, (gewöhnlich, üblich); [koken (ſerb.), eig. Entſprungene, Vaterlandsflüchtige, (Slaven, die ſich zu Anfang des 15. Jahrh. aus türk. Gebiet in die ungar. u. krainiſchen Gränzgebirge flüchteten); [kúf (türk.), m. cylinderförm. Mütze; (bei den Jakobiten = Biſchof); [nea, f. Tellerflechte; [o (it.), m. Gebrauch, (übliche Wechſelfriſt; u. doppio, doppelte, mezzo, halbe Wechſelfriſt); [pust, der letzte Herbſtmonat im perſiſchen Kalender; [que ad nauseam, bis zum Überdruß; [queba(ug)h (e. öſkibä), m. ein Gewürzbranntwein (beſ. in Irland); [sadba (ruſſ., Herrſchaftshaus in einem) Dorf; [sokoh. bengal. Name d. Chinarinde; [sub, alchym. Name des Bleies.

Ust[(je, ruſſ.), Mündung; [a (türk.), Unterofficier; [aw, m. (ſerbiſches) Staatsgrundgeſetz; (ruſſ.), Reglement; Art Fracturſchrift; [awschtschik, ruſſ. Vorſänger, Cantor; [ilago, f. Brandpilzgattung, (u. segetum, Saatruſtbrand, secalina, Stengelbrand des Roggens); [ion (l.), f. (Ver)brennung, das Brennen (vgl. Kauteriſation); [or, Verbrenner; [ulation, f. (Ver)ſengung, Dörrung, Röſtung, das Heißmachen, von [uliren.

Uſu[al, zum Gebrauche dienend; [arius, Nutznießer; [capion (l.), f. Erſitzung, Erwerbung durch Verjährung(srecht); [capiren, durch langjährigen Beſitz etwas als Eigenthum erlangen; [ell, üblich, herkömmlich; [fructuarius, Nießbraucher (eines fremden Gutes); [fructuiren, den Nießbrauch ziehen od. geben; [fructus, m. Nießbrauch; [capta (röm.), durch [s (Verjährung) gewonnene Gattin.

Uſür, f. der Schwund von Geweben, (Knorpelatrophie, beſ. durch Druck von Geſchwulſt); **Usur[(a)**, f. Nutzung(sgeld, Zins; [ae cambiales, Wechſel-, consuetae, landesübliche, conventionales, vertragsmäßige, illegitimae, geſetzwidrige, illicitae, unerlaubte, legitimae, geſetzliche Zinſen; [a maritima, hoher, aber erlaubter Bodmereizins, [ae poenitoriae, ſtrafbare, prohibitae, verbotene Zinſen); [aria pravitas, wucheriſche Schlechtigkeit, unerlaubte Zinsnehmung; [arius, Wucherer; [arum usurae, Zins auf Zins; [ät, alchym. Name des Zinns; [iren, wuchern; [pabel, anmaßbar, zum Uſurpiren geeignet; [panz, f. Herkommen, Gewohnheit; [pation (l.), f. widerrechtliche oder geſetzwidrige Beſitzergreifung, Anmaßung einer Sache; (Unterbrechung der Verjährung, [patio juris, Ausübung eines Rechtes, wozu man nicht befugt iſt); [pator (fr. [pateur), widerrechtl. Beſitznehmer (nam. Macht-, Thronräuber); [patoriſch, auf [pation beruhend, in der Weiſe von [patoren; [piren (l.), ſich widerrechtlich anmaßen und bemächtigen, ſich gewaltſam zueignen; [y (e. juſuri), n. Wucher.

Usus, m. (Rechts)gebrauch, Anwendung, (u. epanorthōticus, Nutzanwendung, u. est tyrannus, die Mode [auch der Sprachgebrauch] iſt ein Tyrann, u. fori, Gerichtsgebrauch, usus fructus, Nießbrauch, u. furtum, Gebrauchsentwendung; u. loquendi, Sprachgebrauch; vgl. ad und in usum).

Ut (l.), wie, (geſetzt) daß; —a, Rechnungsmünze in Bantam (auf Java = $^1/_{10}$ Bahar, = 1000 Peccoes, wovon ca. 30 = 1 ſpan. Silberpiaſter); —arīd (ar.), der Planet Mercur; — cunque sit, wie es auch ſei; — desint vires, tamen est laudanda voluntas, wenn auch die Kräfte fehlen, ſo iſt doch der (gute) Wille zu loben.

Ute[nſil, zur Wirthſchaft brauchbar; [nſilien, pl. (brauchbares Wirthſchafts-, Haus-, Küchen-)Geräth, Werkzeuge; [nſilienconto, die im Hauptbuche über die zu einem Geſchäfte nöthigen Geräthſchaften geführte Rechnung; [raria, eine hyſteriſche Frau; [rīn(al), auf den [rus bezüglich; [rina, n. pl. Mittel gegen Gebärmutterleiden; ([rina phthisis, Auszehrung in Folge von ſolchen Leiden); [rīn-Fibroīd, n. faſerige Geſchwulſt im [rus; [rini, leibl. Geſchwiſter, Stiefgeſchwiſter (von ein u. derſelben Mutter); [inus furor, Mutterwuth; [rque, Jeder von beiden; [rus, m. Gebärmutter, ([ri inflatio, f. Mutterblähung, [ri procidentia, f. oder prolapsus, m. Gebärmuttervorfall; [rus obliquus, G.beugung; [rus-Syſtem, n. der ganze Apparat der weiblichen Geſchlechtstheile).

Uti[doctis placet, wie es den Gelehrten gutdünkt; [le, n. das Nützliche, der Nutzen, (— dulci, das Nützl. mit dem Angenehmen vereinigen ꝛc.); [liſation, f. Benutzung, Nutzbarmachung, Nutzanwendung, von [liſiren; [litarier, ein Anhänger des [litarismus, der nur auf den Nutzen ſieht; [litarismus, m. Syſtem des Nutzens od. der Gemeinnützigkeit, (Princip, wonach der oberſte, leitende Grundſatz bei allem Handeln die Nützlichkeit ſein ſoll), dazu [litariſch, adj.; [litas, f. Nützlichkeit, Brauchbarkeit, (u. privata, beſonderer, eigener Vortheil, publica, öffentl. Nutzen, das allgem. Beſte); [lität, f. Brauchbarkeit, Zweckmäßigkeit, Verwendbarkeit, (beſ. auch ein für die verſchiedenſten [kleinen] Rollen brauchbarer Schauſpieler): [liter, adv. auf brauchbare Weiſe (z. B. u. acceptiren, als nützlich annehmen).

Ut infra, wie unten (oder nachher bemerkt iſt); **uti possidētis**, wie ihr es beſitzt, (Beibehaltung des bisher. Beſitzſtandes); **uti rogas**, wie du vorſchlägſt.

Utl[agatio (ml., e. process of outlawry), f. Achtsproceß; [agatus, outlawed, der Ungehorſame; [eggers, Ausleger (an den Küſten kreuzende Kriegsſchiffe).

Utopi[a, [en (gr.), Nirgendheim, Schlaraffenland, (ein fingirtes Land mit der vollkommenſten Staatsverfaſſung, dem größten Wohlleben ꝛc.); [e, f. [iſche Träumerei; [ſch, einem Lande [en angemeſſen ꝛc.; [ſt, [ſcher Träumer; (Ideolog, Politiker od. Socialreformer mit phantaſtiſchen Weltverbeſſerungsplänen), davon [ſtiſch, adj.

Utraquiſten, gemäßigte Huſſiten (die den Genuß des Abendmahls sub utraque specie, unter beiderlei Geſtalt, verlangten).

Ut, re, mi, fa, sol, la, si, die in Italien und Frkr. üblichen Namen der Töne der diatoniſchen Tonleiter, die aretiniſchen od. guidoniſchen Silben (nach dem Benedictinermönch Guido von Arezzo im 11. Jahrh., der ſie aus einem kathol. Kirchengeſange nahm, in welchem der heil. Johannes wider die Heiſerkeit angerufen wird, vgl. Solmiſation).

Ut retro, wie umſtehend (od. auf voriger Seite).

Utri[cularia (vulgaris), Schlauchpfl., Sumpfpfl.

mit großen gelben Blumen); [**cularii**, altrömische Sackpfeifer; [**culi**, pl. kleine Schläuche, Saftbehältnisse der Pflanzen, Bälglein; [(**culi**)**form**, schlauchförmig; [**culosus**, schlauchartig, ([**culosae glandulae**, Schlauchdrüsen); [**gerisch**, einen Schlauch tragend; [**usque juris Doctor**, beider Rechte (des canonischen und römischen) Doctor.

Utschi[lischtsche (russ.), Lehranstalt, Schule; [**tel**, (Haus)lehrer, Erzieher; [**telniza**, Lehrerin; **Utschenik**, Lehrling, Schüler.

Ut supra, wie oben (od. vorhin erwähnt 2c.).

Uv[a, f. (Wein)traube, (Zäpfchen im Schlunde, bes. das geschwollene; **u. quercina**, traubenart. Auswuchs an Eichenwurzeln durch den Stich einer Gallwespe); [**ae passae**, große Rosinen; [**aria**, f. Traubenbaum, Zapfenbeere; [**a ursi**, f. Bärentraube; [**ate** (od. **Racemate**), traubensaure Salze; [**atio**, f. Traubenhaut (des Staphylōm der Regenbogenhaut); [**ea**, f. Traubenhaut (im Auge); [**eïtis**, f. Traubenhautentzündung; [**iferisch**, Tr. tragend; [**iform**, tr.förmig; [**ula**, f. Träubchen, Zäpfchen (im Halse; [**ulae prolapsus** od. **casus**, m. das geschossene Zäpfchen, Bräune mit Leiden des Z.); [**ularia**, f. Zäpfchenkraut; [**uliform**, z.-förmig; [**ulitis**, f. Z.entzündung.

Uwarowit, ein grüner, (chromhaltiger, sibirischer) Granat (nach dem russ. Minister Uwarow benannt).

Uxor, Ehefrau; —**cula**, kleine Gattin; —**icīda**, Mörder seiner Frau; —**io** (od. —**is**) **nomine**, im Namen der Ehefrau; —**iös**, der Ehefrau sehr ergeben; —**ium**, n. Hagestolzen- od. Junggesellensteuer (im alten Rom).

Uyku, (auf den karaibischen Inseln) ein aus dem Maniok bereitetes berauschendes Getränk.

Uz[aine (fr. üsähn'), f. Flußschiff auf der Loire; [**altun** (pers.), eine Rechnungsmünze in Georgien ($^1/_{100}$ Toman, ca. $4^3/_4$ Sgr.); [**ifur** od. [**ufur**, m. (alchym. Name für) Bleizinnober.

V.

V, der 22. Buchstabe des deutschen Alphabets, ein in den alten Sprachen seltener Buchstabe, im Lat. ebenso wie u durch v bezeichnet. Das röm. Zahlzeichen für fünf, V, steht zu dem v ursprüngl. ebensowenig in Beziehung als die Verdoppelung dieses Zahlzeichens X, zu dem Buchstaben x.

Va (fr.), es geht, gilt! (**va banque**, es gilt die Bank! **va tout** [wa tu], es gilt Alles, näml. das gesammte auf das Spiel gesetzte Geld); **Va(a)tje**, n. Fäßchen, emdener Getreidemaß à 9 Krug (Kroes od. Krues); **Vaam** (holl.), Faden (834,₇₈ par. Lin.).

Vaca[bili (it.), Leihhäuser, (in Rom die Verpachtungen der Dispensationen); [**nce** (fr.), f. s. [nz; [**ns** (l.), leer stehend, (er)ledig(t), unbesetzt; [**ntia ecclesiae, sedis**, f. Erledigung eines Bischofssitzes, **loci**, einer (geistl.) Stelle; [**nz**, f. (Amts)erledigung, die erledigte Stelle selbst; (offener Platz; Zustand einer Kirche ohne Geistlichen), Ruhezeit, Ferien (eine leere, unbedruckte Seite, gew. n.); [**nzmünzen**, Sedisvacanz-, Vicariatsmünzen, (während der [nz geprägt); [**t**, es fehlt, ist nicht da od. unbesetzt; [**tio** od. [**tion**, f. das Freisein, Befreiung (von einer Verpflichtung, Abgabe 2c.; **v. causaria**, Befr. wegen körperl. Gebrechen, **honesta**, weg. des Alters, über 50 Jahre, **legis**, die Zeit bis zu dem Termin, wo ein öffentliches Gesetz in Gültigkeit tritt); [**tür**, f. Stellerledigung, Diensteröffnung, Amtseröffnung; Ruhezeit; **vacetto** (it. Mus.), s. vaccetto.

Vacc[a, f. Kuh; [**aria**, f. Kuhkraut, s. Saponaria; [**etto** (it. watschetto), gemäßigt, mäßig geschwind; [**in**, von Kühen, Kuh—; als n. Kuhpockengift.

Vaccin[a, f. Kuh-, Schutzpocke; [**abel**, impfbar; [**ateur** (fr.), Kuhpockenimpfer; [**ation**, f. Einimpfung der Kuhpocken; [**e**, f. Kuhpocke(nimpfung); [**ella**, [**ette**, [**ois**, (pl. [**oïden**), f. unächte, modificirte Kuh-, Windpocke; [**iren**, Schutzpocken impfen; [**isch**, die Schutzpocken betr.; [**ium**, n. Impfzimmer; (**v. myrtillus**, Heidelbeere; **v. vitis idaea**, Preißelbeere; **v. uliginosum**, Sumpfheidelbeere 2c.); [**oïdisch**, den Schutzpocken ähnlich.

Vacci[ola, f. die ursprüngl. Kuhpocke, (**v. decipiens, imperfecta, spuria** = [nella).

Vach[e (fr. wasch), f. Kuh(leder; auf die Decke eines Reisewagens aufzuschnallendes Lederbehältniß); [**erie** (fr.), f. Kuhstall; Schweizerei; [**ette**, f. Wagenverdeck(leder); [**in** (fr waschäng), m. Kuh-, Rindsleder.

Vaci[llante (it. watschi—), schwankend; [**llation** (l.), f. das (Sch)wanken, Wankelmuth, (das Watscheln, [**llatio dentium**, das Zähnewackeln); [**llatorisch**, (sch)wankend, unschlüssig; [**lliren**, (sch)wanken, wankelmüthig sein; [**ren**, leer, erledigt, dienstlos sein, offen stehen; [**rend**, dienstlos, außer Diensten.

Vacu[i diës, leere Tage, (Krankheitstage ohne Krisen und Vorzeichen); [**iren** (l. aus)leeren; [**ismus**, m. Annahme eines leeren Raumes in der Natur; [**ist**, Anhänger des [ismus, (Gegner der Lehre vom Horror vacui); [**ität**, f. Leere, Nichtigkeit, Eitelkeit; [**na**, sabin. Göttin der Muße und Erholung (od. des Müßiggangs u. der Faulheit, [**nalien**, das ihr gefeierte Fest); [**um**, n. der (luft)leere Raum, (**v. Torricellianum**, der leere Raum oberhalb des Quecksilbers im Barometerrohr; [**umapparat**, Vorrichtung zum schnellen Verdampfen im luftleeren Raume; [**ummeter**, n. Vorrichtung zum Messen der Luftverdünnung).

Vad[ation (nl.), f. Verlangen des Klägers, daß der Verklagte einen Bürgen stelle; [**e**, geh! (fr. wad'), f. Spieleinsatz, (Geschäftsantheil eines Rheders 2c.); [**emecum**, n. (eig. geh' mit mir!), ein Buch, das man für Notizen, als Rathgeber, Leitfaden 2c. bei sich trägt, Taschenbuch; (Denkzettel); [**emecumsgeschichten**, schale Anekdoten ohne Geist und Witz; [**imonii desertio**, f. die Versäumung des [**imonium**, n. der Tagleistung; Bürgschaft, (versprochenes Erscheinen vor Gericht); [**ium** (nl.), n. Pfand-, Hand-, Bürgschaftsgeld; [**schra** (str.), der Wagen des Indra.

Vae (l.), wehe, (**v. mihi**, wehe mir! o ich Unglücklicher! **v. misero**, wehe dem Elenden! **v. victis**, wehe den Besiegten!).

Vaf[er, verschmitzt, schlau; [**ritia**, f. —heit.

Vag (l. od. **vage**), unstät, unbestimmt (im Ausdruck od. in der Farbe, umher)schweifend, weitschweifig; **vaga[arthritis**, f. die irrende Gicht; [**bund**, (fr. [**bond**), ein heimathlos Umherschweifender, Landstreicher, (Stromer); [**bondage** (fr.), Landstreicherei; [**bondiren**, herumschweifen, als Landstreicher umherziehen; [**nt** = [bund, Gauner, bes. fahrender Schüler u. Sänger, (auch Goliard,

nach einem angebl. Bischof Golias, als dem Stifter ihres Ordens); ordinirter Geistlicher ohne bestimmtes Kirchenamt; [s, eine Art großer Marschschafe. Vages = Enhages.

Vagi[**form**, von unbestimmter Gestalt; [**na**, f. (Mutter)scheide, (Blattscheide); [**nāl**, zur Scheide gehörig; [**nalligamente**, Scheidenbänder und Flechsenscheiden; [**nalportion**, f. der Scheidentheil vor der Gebärmutter; [**naporen**, Röhren-, Ananaskorallen (bei denen eine engere Röhre in einer weitern steckt); [**niform**, scheidenförmig; [**nītis**, f. Mutterscheidenentzündung; [**nula**, f. Bälglein; [**nuliferisch**, damit versehen; [**ones**, eine Art leichter, schnellsegelnder Fahrzeuge; [**ren**, umherschweifen, -irren; [**tus uterīnus**, m. das Kinderwimmern im Mutterleibe.

Vag[**lien** (it. walj n), Werthpapiere, Papiergeld (in Venedig 1859); [**rancy** (e.), Vagabundenthum, v [**rant** (e.), Vagabund; [**ue** (fr. wagh'), unbestimmt, vag (l. [**us**, auch das 10. Gehirnnervenpaar).

Vai[**r** (fr. währ), m. Eisenhütchen (Wapp.); [**sselle** (fr. wässell'), f. (silbernes) Tafelgeschirr; [**syas**, 3. ind. (Bürger- und Bauern-)Kaste.

Vakia (arab. **wakīyat**), f. Rechnungsmünze in Habesch (ca. $16\frac{1}{2}$—18 Thlr.); ein arab. Gewicht, ungefähr 3 Zollpfund, s. Wakeia.

Val, ein ostind. Goldgewicht, Wahl, $\frac{1}{40}$ Tola, $0,_{39}$ Gramm; (schwed.), ein Wall, 80 Stück; (sicil.), f. Thal; —**a** (altnord.), Seherin, Zauberin; —**abel**, (rechts)gültig, rechtskräftig; [**e** (l.), sei gesund, lebe wohl! **Valete**, lebet wohl!

Vale[**dicīren** (l.), Lebewohl sagen, (feierlich) Abschied nehmen (bes. auf Hochschulen); [**diction**, f. das Abschiednehmen, die Abschiedsrede, (daher [**dictionsact** ꝛc.); [**ncianīt**, m. ein dem Albit ähnl., mexikanisches Mineral; [**ncias**, dauerhafte Winterzeuge (nach [encia in Spanien benannt); [**nciennes**, Spitzen verschiedener Art (bes. schmälere); Loza [**nciana**, Fayence von [ncia.

Valent[**distel**, Eryngium campestre, Mannstreu; [**in**, (dav. **Velten**), Name, der Starke (f. [**īne**); [**inianer**, eine gnostische Secte im 2. Jahrh. (dem System des Alexandriners [**inus** anhangend); [**inīt**, Antimonblüthe; [**inskrankheit** od. [**instanz**, Tanzwuth, Taranteltanz, Fallsucht; [**instag**, der 14. Februar (an welchem Tage in England, Schottl. und einigen Theilen Frankr. junge Leute ihren [inen zärtliche Briefe, sinnreiche Gedichte und Geschenke übersenden).

Valer[**amid**, n. $C_{10}H_{11}NO_2$; [**ia indica**, Firniß-, Talgbaum, (Küste Malabar); [**iana**, f. Baldrian; [**ianella**, f. Feldsalat (Pfl.gatt. der [ianeen; **v. olitoria**, Rapunzel); [i(**an**)**us**, [**ia**, der, die Vielvermögende; [**ol**, $C_{12}H_{10}O_2$; [**on**, $C_{18}H_{18}O_2$; [**on**, $C_{18}H_{18}O_2$; [**onitrīl**, $C_{10}H_9N$; [**ylaldehyd**, $C_{10}H_9O+HO$=[**ylorydhydrat**.

Vales (**reales**), urspr. span. Staatsobligationen od. eine Art von Schatzkammerscheinen, span. Papiergeld; —**cīren**, stark werden, zu Kräften kommen, vgl. revalesciren.

Valēt, n. der Abschied, Lebewohl, (dav. **valeten gehen**, Abschied nehmen, woraus indeß die Redensart flöten gehn, niedersächs. fleuten gahn, für weglaufen, verderben ꝛc., wohl nicht entstanden ist, vgl. pleite; —**schmaus**, Abschiedsschmaus, —**trunk** ꝛc.).

Valet (fr. walē, von **vaslet**, **varoletus**, Dienstmann, Vasall), Diener, Bube od. Bauer im Kartenspiel, (Thürgewicht); —**aille** (fr. waltalj'), f. Dienerschaft, Gesinde, Bediententroß; — **de chambre** (fr.), Kammerdiener; --**te**, bester Wein von Nantes; —**udinarium**, n. Kranken-, Genesungshaus; —**udinarius**, —**udinär**, ein Kränkelnder.

Valeur (fr. walör), m. (Münz)werth, Gehalt, Geltung, Stärke, (**v. en attente** od. **en recouvrement**, Werth in Erwartung, auf Wechseln, **v. en compte**, in Rechnung, **v. reçu**, Wechsel od. Valuta erhalten); vgl. auch Non-valeur.

Val[**gus**, mit auswärts gedrehten Waden; (auch Klumpfuß, dav. [**gītas pedis**, f.); Untergatt. der Käfergatt. Trichius; [**halla**, f. Walhalla.

Vali[**dation**, f. [dirung, Gültigerklärung, Gültigkeit (von Wechselbriefen); [**d**(**e**, fr. rechts)gültig; [**de**, f. Sultane; [**dīren**, gültig machen, bestätigen, bekräftigen, anerkennen; auch = [ren; [**dität**, f. (Rechts)gültigkeit, Rechtsbestand; [**ren**, gültig, werth sein; [**se** (fr.), f. Felleisen.

Valkyriur (nord.), eig. Schlachtwählerinnen, Schlacht- u. Siegesgöttinnen, Töchter Odins, f. Walküren.

Vall (nd.), n. Tauwerk zum Aufhissen der Raaen und Flaggen; vgl. Val; —**ation**, f. Umwallung; —**galdr** (altnord.), Todtenbeschwörung; —**is**, f. Thal, (—**is Clausa**, nl. = Vaucluse); —**isneria**, eine südeurop. Sumpfpfl. (mit sehr eigenthüml. Befruchtung); —**ombrosa**, Schattenthal (im Florentinischen, dah. —**ombrosenorden**, ein verbesserter Benedictinerorden); —**onēa** od. **Valonēa**, Knoppern; —**reep** (nd.), n. ein mit Knoten versehenes Seil; —**us**, m. (Palisaden-)pfahl, (dazu —**um**, Verschanzung mit denselben).

Valo, m. ein leichter, span. Süßwein; —**ise** (fr. waloāſ'), f. frz. Zeug (mit feiner, ungefärbter Seide als Einschlag); —**r** (it. —**re**), m. Werth, Gehalt (einer Münze ꝛc.; **v. extrinsecus**, ihr äußerer, **intrinsecus**, ihr innerer Werth); **Valse** (fr.), f. Walzer.

Valut[**a** (it.), Betrag, Werth (eines Wechsels, [**am accepi**, ich habe den Betrag empfangen); Währung, Münzfuß, (Verhältniß des Papiergeldes zum Silbergelde, Münzsorte, in der ein Wechsel ausgestellt wird); [**īren**, schätzen, den Werth einer Münze anschlagen, (währen, warden, vgl. Wardein).

Valv[**a**, f. Thürflügel, (Schale, Klappe, einzelnes Blatt, aus dem sich eine Spatha bildet: **v. seminalis**, Samenlappe; vgl. ad valvas); [**acēus**, mit Klappen versehen; [**aris**, durch den Klappenrand gebildet; [**as**(**s**)**ores**, (nach dem longobard. Lehnsrechte), Lehnsvasallen, (**v. majores**, größere L., Herzöge ꝛc., **minores**, kleinere, gewöhnl. Ritter, auch Afterlehnsleute; [**asini**, bäuerl. Lehnsbesitzer); [**ation**, f Schätzung, Werthangabe (einer Münze, dah. —**stabelle**, Münztarif, vergleichende Übersicht verschiedener Münzwerthe); [**atus**, [**is**, klappig; [**eln**, f. [ulae; [**īren** = valutiren; [**ulae**, Klappen, Fallhäutchen, Spelzen, (**v. atrii cordis**, Herz-, **cerebelli**, Gehirn-, **intestinales**, Gedärmklappen, **intestini recti**, Mastdarmsfalten, **venarum**, Venenklappen, **vulvae**, Hautfalten in der Mutterscheide ꝛc.); [**ularia**, f. Klappenthierchen.

Vam[**os** (span.), laßt uns gehen! [**pyr** od. [**pir**, m. (im südeurop. Volksglauben Leichname od. gespenstische Wesen, die den Menschen des Nachts das Blut aussaugen; eine große amerik. Fledermaus, fliegender Hund); [**pyrismus**, m. Wesen der [pyre, Glauben an dieselben; (Übertreibung des Blutlassens).

Van (e.), ein auf Federn ruhender Einspänner;

Vana[**dāte**, [dinsaure Salze; [**dīn**, [**dium**, n. (von [**dys**, Beiname der Freya), ein in Eisen- und

Bleierzen aufgefundenes, chromähnl. Metall; [**dinit** = [dinbleierz; [**prasth** (skr.), Waldeinsiedler (ein Brahman in seiner 3. Lebensstufe).

Van[dalen, ein altdeutscher Volksstamm, (welcher nach Afrika wanderte, von dort Rom plünderte und viele Kunstwerke zerstörte; überhaupt für rohe Barbaren); [**dalisīren**, sich [dalisch behaben; gegen Kunstwerke wüthen; [**dalismus**, m. [dalensinn, rohe Zerstörungswuth, Kunststürmerei; [**en** (altnord. Myth.), den Menschen freundlich gesinnte Luftgeister; [**es**, baumwollene, frz. durchnähte Bettdecken; [**escīren** (l., ver)schwinden.

Vani[lla (span.), f. Pfl.gatt. aus der Fam. der Orchideae-Arethuseae-Vanilleae (und deren aromatische Schoten); [**loquenz**, f. Prahlerei, Ruhmredigkeit, Windbeutelei; [**tas vanitatum**, der Eitelkeiten Eitelkeit! Alles ist eitel! [**tät**, f. Eitelkeit, Nichtigkeit, (Vergänglichkeit, Aufgeblasenheit, Einbildung, Ruhmsucht; —**sblume**, Pfl.gatt. Mirabilis; —**sstück**, Blumen-, Fruchtgemälde); [**tīren**, prahlen, sich rühmen, (auch vom fr. **vanter**, **vantīren**, dah. **vanteur**, wangtöhr, Prahler). **Vantaggi** (it. wantadſchi), Beilschläge auf den Block (in den Carbonariversammlungen).

Vap[eur (fr. wapör), f. Dampf, (Art feiner Mousselin; pl. [**eurs**, [Magen]dünste, Blähungen und durch dieselben verursachte Beschwerde; hysterische Launen); [**or**, m. Dampf, Dunst (feuchte Hitze); [**orarium**, n. Dampfbad; [**oration**, f. Ausdünstung, Ausdampfen; [**orhäsion**, f. Anziehung und Verdichtung von Wasserdämpfen an der Oberfläche fester Körper; [**imeter**, n. Apparat zur Bestimmung des Weingeistgehalts alkoholischer Flüssigkeiten (aus der Spannkraft der Dämpfe); [**orīren**, dampfen, dünsten; [**orisation**, f. Verdampfung, Verflüchtigung, (Verwandl. eines Körpers in Dampf); [**orisīren**, durch Verdampfung verflüchtigen; [**orös**, dunstvoll, blähend; an [eurs leidend; [**pa**, f. eig. kahniger Wein; nichtswürdiger Mensch.

Vaque[ros (span. wakēros), Stierjäger, Hirten (in Chile rc.); [**ttes** (fr.), Häute kleiner Kühe (Handelsartikel in Smyrna).

Var, altnord. Eidesgöttin; —**a**, f. die span. und port. Elle (in Madrid 370,$_{152}$, in Lissabon 487,$_{6256}$ par. Linien od. 1,$_1$ Meter); —**ahun**, malabar. Gewicht in Madras ($^1/_8$ Maund od. Manungu); —**antia** (ml.) f. = Krapp; —**ding**, liefländ. Münze ($^1/_{60}$ Reichsthlr., ca. $^1/_2$ Sgr., vgl. Farthing); —**ec(um**, fr. —**ec**, arab. **warak**, Baumblatt), m. Soda aus Tangarten, Kelp; —**en(i)**, herumziehende Gicht (oft mit Handscorbut verbunden); —**enne**, f. ein Getreidemaß in Savoyen (1130 par. Cubikzoll); —**i**, m. pl. Finnen (im Gesicht); n. Goldgewicht auf Madagaskar ($^1/_3$ Sompi, 1,$_{275}$ Gramm); —**ia**, n. pl. zu —**ius**, Mancherlei (auch verschied. Lesarten, — iae lectiones).

Varia[bel (l.), veränderlich, unbeständig, wandelbar; [**bilität**, f. —keit; [**nte**, verschied. Lesart; Abart; [**tio delectat**, Veränderung macht Vergnügen; [**tio individualis**, Abweichung der Einzelwesen ders. Art, **libelli**, Veränderung od. Verbesserung der Klageschrift, **monstrosa**, Mißbildung, **sexualis**, geschlechtliche Abänderung; [**tion** (l.), f. Veränderung, Abweichung (eine durch Zergliederung, Verzierung, Ausschmückung, Tactwechsel rc. mannigfaltig veränderte Wiederholung eines Tonstücks mit Festhalten der wesentl. Theile des Themas; Zusammenstellung gegebener Größen in allen mögl. Anordnungen; Schwankung, Ungleichheit, im Stande des Barometers, der Magnetnadel rc.); [**tionscompaß** = Declinations- od. Abweichungscompaß, Declinatorium; [**to** (it.), verändert, variirt.

Varic[ellae, f. pl. unechte Menschenpocken, Spitzpocken, Wasserpocken (**v. lymphosae**), Windpocken (**v. ventosae**), Schweinepocken (**v. suillae**) rc.; [**es**, pl. Blutaderknoten; [**ocēle**, f. Krampfaderbruch; [**omphalus**, m. Blutaderknoten im Nabel, Krampfadernabel; [**ös**, mit aufgetriebenen und erweiterten Venen; [**osität**, f. das [ös sein, Erweiterung der Krampfadern.

Vari[etät (l.), f. Verschiedenheit, Mannigfaltigkeit, verschied. Art, Ab-, Spielart; [**īren**, abwechseln, verändern, verschieden sein, schwanken, unstät sein; [**nas**, ein südamerik. Tabak (nach der Stadt [nas in Venezuēla).

Variol[ae, f. pl. [**en**, ächte Pocken, Blattern, ([**ae acuminatae**, Spitz-, **aëreae**, Luft-, **cohaerentes**, zusammenhängende, **confluentes**, zusammenfließende Pocken, **corymbosae**, Abart der vor. in Form einer Doldentraube, **cruentae**, blutige, schwarze P., **crystallinae**, crystallhelle Bläschen bildende P., **depressae**, eingefallene, **discretae**, einzeln stehende, **emphysematicae**, leere, mit Luft gefüllte P., **hybridae**, Pocken nach der Impfung, [oīden, **inoculatae**, eingeimpfte, **locales**, örtliche, **miliares**, Hirsep., mit Friesel, **mitigatae** oder **modificatae** = [oīden, **nigrae**, schwarze, **nothae**, falsche, **ovillae**, Schaf-, **secundariae**, Nach-, **spongiosae**, schwammige, **spuriae**, falsche P., Varicellen, **tutoriae**, Schutzpocken rc.); [**arīn**, n. ein Stoff aus der [aria dealbata; [**ata**, Art versteinerter Seeigel; [**īden**, Mittelp. (bei vaccinirten Personen, vgl. [oīden); [**ith**, m. Blatterstein (grünl. Unterart des Feldsteins); Art Feldspath; [**oīden**, gelindere Menschenpocken, (Abart der ächten, [**oīdes verrucosae**, Warzen-, Horn-, **pemphigodes**, blasenartige V.); [**ös**, blatterig, pockig.

Vari[us, verschieden, mannigfaltig; veränderlich; [**x**, m. Blutaderknoten, Venenbruch, Aderkropf, (**v. aneurysmaticus**, Blutadergeschwulst, **ani**, Blutaderknoten am After, **chorioīdēae**, Blutknötchen in der Aderhaut des Auges, **collaris**, Halsaderkropf, **gravidarum**, V. an den Füßen schwangerer Frauen, **haemorrhoidālis**, Hämorrhoidalknoten, **nasi**, Auftreibung der Blutadern an der Nase, **oculi**, Augapfel-, **oesophagi**, Schlund-, **pulmonum**, Lungenknoten, **sacciformis**, sackartige Blutadererweiterung, **sacci ocularis**, V. im Thränensacke, **vesicae urinariae**, in der Harnblase rc.).

Var[mégye (ungar.), f. Gespanschaft; [**na** (ind., eig. Farbe), f. Kaste; [**naccio** (—natscho), m. ein guter Weißwein von der Insel Sardinien; [**oilles**, Art Burgunder; [**olische Brücke**, Hirnknoten (zwischen den beiden Hemisphären des kleinen Gehirns); [**ronische Aera**, eine röm. Jahresrechnung, (nach ihr Roms Erbauung 753 vor Chr.); [**sovienne** (fr.), f. aus Warschau stammender Tanz (und dessen Tonweise); [**tabed**, Lehrer der Theologie bei den armen. Christen; [**tias**, ostind. Mönche, Klosterbrüder; [**una** (ind.), Gott des Meeres od. Wassers; [**us**, schräg(beinig, sperrbeinig, grätschelnd), m. eine Art des Klumpfußes.

Vas (gen. **vadis**), m. Bürge; (gen. **vasis**), n. Gefäß, Geräth, (**v. lectionis**, Wahlurne, **v. electionis**, erwähltes Gefäß od. Rüstzeug; pl. —**a**, Gefäße, Adern, Geschirr, Schubladen, Soldatengepäck;

—a chylifera, Milchsaftgefäße, coronaria cordis, Kranzarterien des Herzens, fellea, Gallengänge, lactea, Milch=, lymphatica, Blutwasser=, nutritia ossium, die in die Knochen eindringenden und sie ernährenden, pulmonalia, Lungen=Gefäße, sacra, Kirchen=, sanguinea, Blut=, spermatica, Samengefäße, bes. der Blumen, vasorum, Ernährungsgefäße).

Vas[all (ml. vass[all]us, eig. celtisch = Diener), Lehnsmann, =träger, Unterthan, (dav. [**allenhaft**, [**allenschaft**, [**allenthum**, [**allin**, [**allisch** rc.); [**allagium**, n. Lehnseid, =pflicht; [**conisch**, Mundart der Basken oder Iberier.

Vascul[aris(ch), blumentopfartig, gefäßartig gebildet; [**arisation**, f. Gefäßbildung; [**arität**, f. Reichthum an Gefäßen; [**iformis**, gefäßförmig, =artig; [**osus**, [**ös**, gefäßreich (daher [**öse Bildung**); [**um**, n. kl. Gefäß, Ader.

Vas[e, (Prunk=, Zier=)Gefäß (bes. zu Blumen, antik od. in antiker Form); [**t**, weit ausgedehnt; wüst; [**tation**, f. Verwüstung, von [**tiren**; [**tität**, f. Öde, Wüste; [**tus des Schenkels**, der große Schenkelmuskel.

Vat (holl.), n Faß, ein Flüssigkeitsmaß in Amsterdam (= 4 Oxhoofden); —**el**, m. altlothring. Salzmaß ($^{1}/_{16}$ Muid); **va-t-en** (fr. watang), geh' weg! packe dich!

Vat[eria, Kopalbaum, Pfl.gatt. der Tiliaceen; [**es**, Weissager, Dichter, Seher; [**icān**, m. päpstl Palast und Hof in Rom, päpstl. Regierung, dazu [**icanisch**, adj.; [**icanismus**, m. Anhänglichkeit an dieselbe; [**iciniren**, weissagen; [**icinium**, n. Weissagung; [**o** (pers. Myth.), der Dew der Stürme; [**va-tout** (fr. watū), es gilt Alles!

Vau[bansche Befestigungskunst od. =**manier**, nach dem System des frz. Marschall [**ban**, † 1707; [**cluse** (fr. woklüs', von vallis clausa, geschlossenes Thal), f. Thal und Quelle bei Avignon (berühmt durch Petrarca und seine Laura); [**deville** (fr. wōdwīl, von Vau de Vire in der Normandie), n. Volkslied, Gassenhauer, Liederspiel (Bühnenstück mit solchen Liedern, Couplets rc.); [**devillist**, Dichter solcher Liederspiele; [**rien** (fr. woriäng), Taugenichts; [**xhall** (e. wårhål), n. früher ein berühmter Lustgarten und Vergnügungsort an der Themse bei London (überh. sommerl. Gartenvergnügen mit Illumination, Feuerwerk, Tanz rc.); **Vaxel**, s. Vatel.

Vec[chio conto (it wekio —), alte Rechnung; [**ordia**, f. Blödsinn; [**tigalia**, n. pl. (indirecte) Steuern; [**tis**, m. Hebel; [**tor**, s. Radius v.; [**torium**, n. kl. Transportschiff; [**turant**, Fuhrmann; [**turanz**, f. Fuhrwesen.

Ved[anga, Erläuterungsschriften zu den [**as**; [**antos**, die Abtheilungen der [**as**, der (4) heiligen Schriften der Inder; [**antismus**, m. metaphys. Lehre des [**anta**, eines ind. philosoph. Systems; [**erēmo** (it.), wir werden sehen; [**ette** (fr.), f. berittener Wachposten; (Schilderhaus auf dem Festungswalle); [**ische Literatur**, Hymnik rc., in den Vedas enthalten; [**ute** (it.), f. An=, Aussicht, Prospect, (Stadt= und Landschaftsgemälde).

Veg[a (arab.), f. bewässerte, fruchtbare (Garten)=ebene; Stern in der Leier; [**aische Mörser**, mit kegelförmig. Kammern; [**eria** (span.), f. District.

Veget[abilien, pl. Pflanzen(stoffe, =speisen); [**abilisch**, pflanzenartig, zu den Pfl. gehörig, in der Natur der Pflanzen gegründet, (—**er Moor**, Äthiops, vgl. Fucus, —**es Alkali**, Gewächslaugensalz); [**abilität**, f. Pfl.natur, Eigenthümlichkeit der Pfl.; [**āl**, Wachsthum gebend, (zu Pfl. gehör., auch als n. = Pflanze); [**alisation**, f. Belebung der Pfl., von [**alisiren**; [**alität**, f. Pflanzennatur; [**arianer**, Leute, die ausschließl. von Pfl. leben; [**arianimus**, m. Lehre von der Pfl.nahrung, ausschließl. Ernährung durch Pfl.stoffe; [**ation** (spätl.), f. Pflanzenwuchs, =leben(skraft; das niedere, ernährende und bildende Leben des thierischen Körpers; Wucherung, Excrescenz; Efflorescenz); [**atīv**, (nach Art der Pflanzen) wachsend, das Wachsthum entwickelnd, befördernd, (—**es Leben**, das niedere, thier. L., nur auf Ernährung, Ausscheidung rc. bezügl.); [**īren**, e. Pflanzenleben führen; [**o-animalisch**, von zugleich pflanzlicher und thierischer Natur; [**o-chemie**, f. Pfl.chemie; [**o-mineralisch**, zugleich mineralische und Pfl.natur habend.

Vegghia od. **Veglia** (it. welja), f. das Wachen, Abendzeit, =gesellschaft, Soirée.

Veh, n. od. **Veh[e**, f. buntes Pelzwerk, Granwerk, (bes. das Bauchfell vom sibir., im Winter grau gewordenen Eichhörnchen, vgl. Feh); [**ement** (l.), heftig; [**emenz**, f. —heit; [**iculum**, [**ikel**, n. Fahr=, Leitzeug, Beförderungs=, Binde=, Hülfs=, Gelegenheitsmittel (Constituens nam. für Arzneien); [**me**, s. Fehme; [**rt**, ¼ pommerscher Scheffel.

Vei[delbot, Priester der alten Wenden; [**lle** (fr. welj'), f. Vorabend; [=**Sprache**, eine mit dem Mandingo verwandte Negersprache; [**tstanz**, **chorēa Sancti Viti**, Art Krämpfe (mit heftigen Zuckungen und Bewegungen, in die hysterische oder epileptische, chorea major, und die chorea minor, den Ballismus, den engl. od. Sydenhamschen [tstanz zerfallend); [**veln**, Speicheldrüsen.

Véka (ungar.), f. an der Theiß = ⅛ preßburg. Metzen, 27⅔ Liter. **Veinteno** (span.) 20 Reales.

Vel, oder; —**a**, n. pl. Segel; (die beiden Flügel einer Schmetterlingsblume); —**a** (it.), f. Segel, (an Zimmerdecken gemaltes Tuch rc.); **Vela[ment** (l.), n. Hülle, Deckmantel, Scheingrund, Vorwand, (Honorar für einen Künstler); [**nidi** (ngr.), n. Knoppereiche, Valonēa; [**rium**, n. das große über ein Amphitheater rc. ausgespannte Tuch; [**tura** (it.), f. Lasur; [**tus fructus**, m. umschleierte, (mit einem aus dem Kelch gebildeten Überzuge locker umgebene) Frucht. **Velēta** (span.), f. Wartthurm; Wetterfahne.

Veli, Seidenflöre von Bologna; **Veli[n** (fr. weläng, nl. charta vitulina, eig. Pergament von Kalbshaut); n. feines, glattes, pergamentähnl. Papier; [**ren** (l.), verhüllen, umschleiern, verbergen; [**ten** (l.), leicht bewaffnete Soldaten, Plänkler (in Ungarn berittenes Aufgebot; frz. Voltigeurs).

Vellaunodunum (der Senonen), jetzt Beaune.

Velle[da od. **Velēda**, eine altdeutsche Wahrsagerin (bei den Bructerern im 1. Jahrh. nach Chr.); [**et nolle**, das Wollen und Nichtwollen; [**ität**, f. das schwache, kraftlose Wollen (ohne wirkl. Ausführung); [**janum** (**senatus consultum**), n., [janischer Rathsschluß, Verbot der Frauenbürgschaft (vom Consul C. Vellejus Tutor herrührend).

Vell[icans odor, m. beißender Geruch; [**ication**, f. das Rupfen, Zupfen, Necken, von [**iciren**; [**on** (span. weljōn), m. abgeschorene Schafwolle; Vließ; Kupfergeld (Münzwährung in Kupfer, wahrscheinl. verwandt mit billon); [**um** (e.), n. feines Pergament, Velin; [**utini** (it.), dünne, leichte Sammete, (von [**to**, Sammt).

Velo (it.), m. Gaze, (v. **sengro**, Art neapol. Taffet),

veloc[**e** (it. welōsche), schnell, flüchtig; [**icouseuse** (fr.), f. Schnellnäherin, (Art kleine Nähmaschinen); [**ifère** (fr. weloßifähr), f. Schnellfahrer, (bequeme und schnelle Landkutsche mit niedrigen Rädern); [**ipēd**, n. eig. Schnellfüßer, eine Art vervollkommneter Draisine (2- od. 3rädrig, zum Treten; **aquatische** [**ipeden**, kl. schnellfahrende Kähne mit ähnl. Vorrichtung); [**ipedīren**, sich auf dem [iped schnell fortbewegen; [**issimo** (it.), sehr geschwind; [**ität**, f. Schnelligkeit, Geschwindigkeit; [**iter feliciter**, geht's schnell, so geht's glücklich.

Velo[**synthesis** (l.gr.), f. Gaumennaht; [**t** (fr. welō), n. Pergament (von der Haut neugeborener Lämmer oder Kälber); [**urs** (fr. welūr, von **villosus**, zottig), m. Sammet, (**v. de coton**, Baumwollen-, **de la Reine**, Droguetsammet, **d'Utrecht**, Möbelplüsch, **épinglé**, Ripp-, **satiné**, Atlassammet); [**utés** (welutē), s.art. Stoffe; [**utine**, f. Art Schminke aus Wismuth u. Reismehl; [**utīren** (welut—), sammetartig wirken, (Tapeten mit Wollstaub einpudern); [**utoire** (fr. welutoār), m. Sammetpinsel (pinselartig gebundene Bürsten zum Rauhen glatter Töne auf Ölgemälden); [**w** (e.), Masch. z. Auflockern d. Baumwolle.

Vel[**pel**, s. Felbel; [**quasi**, oder so etwas, ungefähr so; [**te**, f. altfrz. (Brannt)weinmaß (7,46 Liter, vgl. Setier); [**t(e)lin**, fruchtbares Thal in Sondrio, dah. [**teliner**, Fleischtraube (eine Graubündner Rebensorte); [**ten**, verkürzt für Valentin; [**um**, n. Schleier, Segel, (**v. palatinum**, Gaumenvorhang, **v. sericum**, Kelchtuch beim Abendmahl); [**umen** (nl.), n. Bedeckung mit kurzen, glatten, sammetartigen Haaren; [**utin(us)**, sammetartig; [**utīren**, s. veloutiren (daher [**utīrtes Papier** *rc.*; [**utīrung**, klebriger Firniß mit Wollstaub auf Tapeten *rc.*); [**vatin**, m. starkes Baumwollenzeug; [**veret**, m. Art Fustian, manchesteroder plüschartiges Zeug; [**vet** (e.), Sammet, (**v. cut** [tött], geschorener S., **v. duth**, S. mit eingepreßten Figuren); [**veteen** (e. welwĕtīn) = [veret.

Vena, f. (Blut)ader, (das Blut zum Herzen zurückführende Ader; **v. arteriosa**, Lungenhals-, **cava**, Hohl-, **haemorrhoïdalis**, güldene, **jugularis**, Drosselader, **medinensis**, Hautwurm, **Dracunculus**, **mesenterica**, Gekrösw., **poëtica**, dichterische Ader, Anlage zur Dichtkunst; pl. **venae**, z. B. **v. lactiferae**, Milchgänge); **ven**[**āl** (l.), käuflich, feil; [**lität**, f. —keit.

Venäsection (l.), f. Aderlaß; **Vena**[**tion** (l.), f. das Jagen, Jagdrecht; [**tor**, Jäger; [**torisch**, die Jagd, den Jäger betreffend; [**trix**, Jägerin.

Vend[**a** (port.), f. Kaufladen; [**ange** (fr. wangdangj'), f. Weinlese; [**ée**, f. Landschaft im westl. Frankreich, (Theile von Anjou, Nantes, Poitou, berühmt durch die [ée-Kriege gegen die Republik); [**émiaire** (fr. wangdemiähr'), m. Weinmonat (im frz. republikanischen Kalender, vom 22. Sept. bis zum 21. Oct.), [**etta** (it.), f. (Blut)rache; [**idad** (pers., das von Gott gegebene Gesetz), die 6. (wichtigste) Abtheilung des Zendavesta, (—**sāde**, n. die zu liturgischen Zwecken in einen Band zusammengeschriebene Sammlung der 8 Zendbücher Ya_na, Vispered u. Vendidad); [**ita** (it.), f. Verkauf(sort, Sammelort, Loge der Carbonari); [**ite**, f. Trödel(waare); [**itio bonorum**, f. (gerichtl.) Verkauf der Güter (eines Gemeinschuldners im Insolvenzfalle); [**ition**, f. Verkauf, Veräußerung; [**itīren**, zum Verkauf ausbieten, feil bieten, (marktschreierisch rühmen); [**itor** (f. [**itrix**), Verkäufer(in); [**redi** (fr. wangdr'di), m. Freitag; [**relle**, ein guter catalonischer Rothwein; [**res**, ein ordinärer rother Franzwein.

Vēne, f. Blutader, s. vena; **Vene**[**dienne** (wenēdiänn), f. eine feine Sorte Gros de Tours; [**ers** (e. wenīrs), Auslegestäbchen, Furnirholz; [**fica**, Giftmischerin; [**ficium**, n. Giftmischerei, -mord; [**ficus**, Giftmischer, Zauberer; [**niferisch**, Gift bei sich führend; [**nīren**, vergiften, bezaubern; [**nös**, voll Gift; [**num**, n. Gift (pl. [**na**, auch = Zaubermittel). **Vēneuturgor**, m. erhöhte Venosität.

Venera[**bel** (l.), ehrwürdig; [**bile** (**sacramentum**, n. in der kathol. Kirche) das hochwürdigste Gut, (die geweihte Hostie in der Monstranz); [**bilis**, der Verehrungswürdige (Beiname des Beda); [**nda**, [**ndus**, die, der Verehrungswürdige; [**tion**, f. Verehrung, Ehrerbietung; [**tor**, Verehrer.

Veneri[**cardia**, f. Venusherz, -muschel; [**des**, Venusmuscheln; [**e** (fr. wen'rī), f. Jagdwesen, -hof, Jägerei; Syphilis; [**ren** (l.), verehren; [**sch**, mit der Lustseuche behaftet, davon herrührend, sie betreffend; [**s signum**, n. Zeichen des Planeten Venus ♀ (in der Naturgeschichte alles Weibliche bezeichnend, so wie ♂ das Männliche).

Vene[**rola vulgaris**, f. nicht [risches Geschwür an den Geschlechtstheilen; [**tianer**, Einwohner der Stadt Venedig; [**tianisch**, von Venedig, (—**e Fenster**, viereckig, durch einen schmalen Pfeiler getrennt, —**e Kreide**, Speckstein, —**e Perlen**, eine Sorte massiver Glasperlen, — **Roth**, ein rothgebrannter und geschlämmter Kalkothar); [**tienne**, s. [dienne; [**ur** (fr. wenöhr), Jäger; [**zuela**, f. (Klein-Venedig), ein südamerikan. Freistaat.

Veni[**a**, f. Erlaubniß, Verzeihung, (**v. aetatis**, gerichtl. Nachsicht des Alters, Mündigsprechung eines noch nicht Großjährigen, daher [**am aetatis erhalten**, vorzeitig für mündig oder großjährig erklärt werden, **v. concionandi**, die Erlaubniß zu predigen, Kanzelrecht, **v. docendi** oder **legendi**, die Erlaubniß zu lehren oder Vorlesungen zu halten); [**alis**, [**ell**, verzeihlich, erlaßlich; [**at**, er komme; n. (gerichtl.) Vorladung, Stellungsbefehl; [**creātor spiritus**, komm, Schöpfer, Geist, (Anfang eines zu Pfingsten gesungenen alten Kirchenliedes); [**glia** (it. wenilja), f. Vanille; [**sancte spiritus**, komm, heiliger Geist, (Anfang zweier alten Pfingstgesänge); [**se** (fr.), f. Art gezogene od. geblümte Leinwand; [**tienne** (fr. wenißjänn), f. venetianisches Gondellied; [**vidi, vici**, ich kam, sah u. siegte (lakonischer Schlachtbericht Cäsars; Karl V. sagte nach der Schlacht bei Mühlberg veni, vidi, Deus vicit).

Venne, f. in Ostfriesland ein Weideland; —**n**, ein solches beweiden; —**r** (schweiz.), Fahnenträger, (Landamman, in Bern Vorsteher einer der großen Zünfte).

Venös, auf die Blutadern bezüglich, mit vielen Venen versehen, aderreich; — **gastrisches Fieber**, durch erhöhte Venosität bedingt (durch Unterleibsausleerungen sich entscheidend); **Venos**[**ität**, f. Reichthum an Venen, (das V.leben überhaupt, Vorherrschen des Venenblutes; **erhöhte** [**ität** = Plethōra [**a**, **Status** [**us**, Überfüllung des Gefäßsystems mit dunklem, dem Venenblut mehr oder weniger ähnl. Blute); [**o-nervosus** (Bot.), aderrippig; [**us**, geadert, s. venös.

Venta (span.), f. Verkauf(sort, einzeln stehende) Herberge an der Heerstraße; —**rilla**, f. kl. Venta; —**rola** (it.), f. Windfahne; (—**rolen** sind auch Höhlen oder Trommeln zu kühler Aufbewahrung von Speisen und Getränken, Eisgruben).

Vent[er, m. Bauch, Unter=, Mutterleib; (schwangerer Bauch, Leibesfrucht; **v. inferior, medius, superior**, Bauch=, Brust=, Kopfhöhle, **v. musculi**, Muskelbauch, **propendŭlus**, Hängebauch); [**eux** (fr. wangtö), windig, stürmisch; [**il** (ml. [**ile**), n. (Luft=, Wind=, Röhren=)Klappe (die sich je nach dem von der einen oder andern Seite erfolgenden Drucke öffnet oder schließt, Stöckel, vgl. Valva, Valvula).

Ventil[abrum, n. Windmühle, (Art der Gatt. Sabella oder Fächerwurm); [**ago**, f. ostind. Schlingstrauch (mit sehr zähen Ranken); [**ation**, f., [**īrung**, s. [iren; [**ator**, Luftzieher, Windfang, =einlasser, =rad (überhaupt e. starke Luftströmung bewirkender Apparat; [**ator des Castelli**, hydraulischer [ator, eine Wasserhebmaschine); [**īren**, lüften, fächeln; etwas hin u. her überlegen, von allen Seiten betrachten, untersuchen, sichten, gerichtlich betreiben, abhandeln, schätzen (bes. Güter, die man theilen muß); [**ogium** (l.gr.), n. Windanzeiger, Wetterfahne.

Vent[jagers, Häringsbuisen; [**ōs**, windig; [**ose** (fr. wangtös), m. Windmonat (der 6. Monat im ehem. Kalender der franz. Republik, 19. Februar bis 20. März); [**osität**, f. Windbeutelei; [**ositäten**, Blähungen; [**ouse** (fr. wangtūs'), f. Schröpfkopf; Luft=, Zugloch.

Ventr[al (l.), den Bauch betreffend, dazu gehörig; [**albruch**, Bauchbruch; [**ale** (nl.), n. Bauchbinde; [**alia dissepimenta**, n. pl. (Bot.), Bauch=, Längenscheidewände; [**e** (fr. wangt'r), m. Bauch, (**v. à terre**, den Bauch bis zur Erde, im gestreckten Galopp; **v. bleu** [für dieu?], **v. saint gris** [für christ?], zum Henker! potz tausend!).

Ventri[cola, Bauchpfleger, =diener; [**colisch**, —isch; [**cosus**, bauchig; [**cular**, die Herzkammern betr.; [**culation**, f. Windsucht, Schmerz im Unterleibe; [**culi** (pl. zu [culus), Höhlen des Körpers, (**v. cerebri**, Gehirnhöhlen, **cordis**, Herzkammern); [**culosus** (Bot.), etwas bauchig; [**culus**, m. Bauch, Magen, (**v. emollītus**, Magenerweichung, **furunculi**, Eierstock eines Blutschwärs, **laryngis**, Kehlkopftasche, **perforatus**, Magendurchlöcherung, **saccatus**, sackförmige Erweiterung, Sackwassersucht des Magens); [**keln**, Kehlkopftaschen (unmittelbar über den untern Bändern der Stimmritze); [**loquenz** (oder [**loquīe**, l.), f. Bauchrednerei; [**loquist** (l. [lŏquus), Bauchredner; [**s inspectio**, f. Untersuchung einer Frau (ob sie schwanger sei); [**s perfluvium**, n. Durchfall.

Ventu[rīn, m. Mineral, s. Aventurin; (der feinste Stückgolddraht; daraus bereitetes Streugold); [**s** (l.), Wind. [Venusmuscheln.

Venul[a, f. kleine Blutader; [**īten**, versteinerte

Venus, Göttin der Liebe u. Schönheit, die Aphrodite der Griechen; (sinnl. Liebe, Wollust, Unkeuschheit; Schönheit u. Anmuth); ein Planet ♀ (Morgen= od. Abendstern); alchym. Bezeichnung des Kupfers; Distelvogel (ein Schmetterling; **die mediceīsche V.**, eines der größten Meisterwerke der antiken Plastik); —**bart**, Dipsacus fullonum, Weberdistel; —**berg**, Schambeinberg, (Hörselberg bei Eisenach); —**blattern** od. —**blüthchen**, Art Finnen (von Ausschweifungen); —**finger**, der Daumen; Pfl. Cynoglossum officinale, Hundszunge; —**gürtel**, Cingulum Veneris, Liebreiz verleihend; (**cestus Veneris**, Art der Gürtelqualle); —**haar** (gelbes V.), Polytrichum, Frauenhaar, eine Pfl.; —**herz**, Gatt. der Herzmuscheln; —**īnisch**, aus —**ia**, dem Geburtsort des Horaz; —**ina**, Name, die der Venus Ähnliche; —**t**, voll Liebreiz; [**tät**, f. liebliche Schönheit; —=**Tempel**, auch = Bordell; — **Urania**, die himml. Venus, geistige Liebe; — **vulgivaga** (gr. Pandēmos), die Göttin der sinnlich wollüstigen Liebe; (Straßenhurerei).

Ver, n. Frühling, Jugend; **vera[ccīsen**, versteuern, mit Abgabe belegen; [**ccordīren**, verdingen; [**chäen**, zum Achäer machen, gräcisiren; [**cität**, f. Wahrhaftigkeit; [-**Cruz**, f. das wahre Kreuz, (Stadt am mexikan. Meerbusen); [**donisīren**, zum Adonis machen; [**limentīren**, verköstigen; [**nda** (e., port. **varanda**), f. laubenartiger Vorbau (längs einem Hause); [**ndi**, s. Verdandi; [**rrendīren**, verpachten; [**trīn**, n. $C_{64}H_{52}N_2O_{16}$, eine organische Base (im **Veratrum album**, weißen Germer, **V. sabadilla**, der Mutterpfl. des Sabadillsamens, und im Colchicum autumnale); [**trīnsäure**, $C_{18}H_{10}O_8$; [**trol**, $C_{16}H_{10}O_4$.

Verauctionīren, versteigern.

Verb, n. Zeitwort (s. verbum); —**a**, n. pl. Wörter, bes. Zeitwörter, (**v. minitantia**, Drohworte, **v. non sunt verbera**, Worte sind [noch] keine Schläge, **v. praescripta**, vorgeschriebene, **precaria**, Bittworte); —**āl** (adv. —**aliter**), aus Worten bestehend, wörtlich, buchstäblich.

Verbal[caution, f. mündl. Bürgschaft; [**contract**, m. (nur mündlich) verabredeter Contract; [**definition**, f. W.erklärung; [**exegēse** (l.gr.), W.erläuterung, W.auslegung; [**ia**, [**ien**, wörtl. Äußerungen (im Gegensatz zu Realien); von Verben abgeleitete Nomina (bes. Adjectiva); [**index**, Verzeichniß der Wörter in einem Werke; [**injurien**, Beleidigungen mit Worten; [**isation**, f. von [**isīren**, mündlich verhandeln, wörtlich abfassen; unnütze Worte machen, plappern; [**ist**, Wortkrämer; [**ität**, f. Wörtlichkeit, W.verstand; [**iter**, adv. wörtlich, von Wort zu Wort; [**note**, eine nur zu mündlicher Mittheilung bestimmte Note oder Staatsschrift; [**nuntiation**, f. solenne Ermahnung und Einrede; [**proceß**, s. procès verbal; [**regīster**, n. W.verzeichniß; [**substantiv**, n. ein von einem Verb unmittelbar abgeleitetes Hauptwort; [**territion**, f. Einschüchterung durch Worte, vgl. Territion.

Verba[llhornen, s. ballhornisiren; [**nus lacus**, m. Lago maggiore; [**rricadīren**, mit Barricaden versperren; [**scum**, n. Woll=, Fackelkraut, Königskerze; [**tim**, adv. wörtlich, v. Wort zu Wort.

Verbēna, f. Eisenkraut; —**cēen**, Eisenkrautarten, (—**chamaedry folia**, das scharlachblühende Eisenkr.).

Verbĕr[ation (l.), f. Prügelung, Züchtigung; Lufterschütterung, (Schall verursachende Schwingung), von [**īren**, schlagen, geißeln.

Verbi[age (fr. —āj'), n. f. Geschwätz, Wortkram; [**ageur** (fr.), Schwätzer; [**agīren**, viel Geschwätz machen; [**anz**, f. Geschwätzigkeit, Wortmenge; [**causa** oder **gratia**, zum Beispiel; [**divini magister**, Diener des göttl. Wortes; [**s expressis**, mit ausdrücklichen Worten.

Verbo[s (oder **verbōs**), wortreich, geschwätzig, weitläufig; [**sität**, f. —keit; [**tenus**, wörtlich, von Wort zu Wort.

Verbum, n. (Zeit)wort; (**v. abundans**, Zeitwort mit doppelter Bedeutung für einerlei Form od. einerlei Bedeutung für doppelte Formen, **activum**, thätiges, **anomalum**, unregelmäßiges, **auxiliare**, Hülfs=, **causativum**, den Zustand, den das Subject in einem andern Gegenstande bewirkt, ausdrückendes, **compo**-

situm, zusammengesetztes, dativo-transitivum, einen Dativ u. Accusativ regierendes, dativum, einen Dativ regierendes, defectivum, in den Conjugationsformen unvollständiges, definitum, das Prädicat zugleich in sich schließendes Zeitwort; v. Dei, od. domini, manet in aeternum, Gottes, od. des Herrn Wort bleibt in Ewigkeit; v. denominativum, von einem Substantiv abgeleitetes Z., v. deponens, ein Zeitwort von passiver Form und activer Bedeutung, derivatum, abgeleitetes, desiderativum, Begehrungs-, factitivum, das Ausführenlassen einer Handlung durch Andere ausdrückendes, frequentativum oder iterativum, die Wiederholung einer Handlung bezeichnendes Z., imitativum, ein zugleich die Nachahmung bezeichnendes frequentativum; impersonāle, unpersönliches, inchoativum, den Beginn einer Handlung anzeigendes, intensivum, eine Verstärkung, ein eifriges Beharren bei einer Handlung ausdrückendes, intransitivum, nicht auf ein Object wirkendes Z., neutrale passivum, Z. mit activer Form und passiver Bedeutung, neutro-passivum, Z. mit theils activen, theils passiven Formen, neutrum, Zustands-, passivum, ein Leiden ausdrückendes Z., primitivum, Wurzel[zeit]wort, reciprocum, wechselseitig wirkendes, reflexivum, rückzielendes oder [zu]rückwirkendes Z., v. scriptum manet, das geschriebene Wort bleibt; v. simplex, einfaches, substantivum, das bloße Sein eines Subjects bezeichnendes, transitivum, die auf ein Object sich beziehende Thätigkeit ausdrückendes Zeitwort ꝛc.).

Verchamerīren (sich), vom fr. charmer), sich vergaffen; **verc[lausulīren**, mit vielen Clauseln versehen (und dadurch vor Mißbrauch oder Mißdeutung sichern); [oaken, (Steinkohlen) in Coaks (kōx) verwandeln, abschwefeln; [oquin (fr. wērkoläng), m. Blasenwurm (der Schafe; Hirnwuth, Eigensinn).

Verd[(h)andi, die Norne des Werdenden; [âtre (fr.), grünlich; [ea (it.), ein weißgrünl. florentinischer Wein; [e antico, eig. alt(erthümlich)es Grün, Ophialcit, ein grüner Marmor od. Porphyr; [e d'Egitto (dedschitto), ägyptisches Grün, s. Cipollin; [e di Corsica, Feldspath mit eingesprengtem Smaragdit (weiß mit dunkelvioletten Flecken und starken smaragdgrünen Schörlstrahlen); [estillīren, verflüchtigen, vergeuden; [et (fr. werdē), m. Grünspan; [ict (e. von vere dictum, eig. Wahrspruch), n. Ausspruch (bes. der Geschworenen); [ominīren, verprassen.

Vere, adv. wahr; —nda, n. pl. Geschlechtstheile.

Verg[alopīren (sich), sich übereilen, einen Verstoß machen; [anten, öffentlich feilbieten, versteigern; [attīrt = assortirt; [e (fr. werſ'), f. Ruthe, Stab (Art Ellenmaß = $^{17}/_{24}$ paris. Elle); [ette, f. Kleiderbürste; kurz geschorenes Vorderhaar; [iliae, f. pl. Plejaden; [īren (l., sich zu etwas hin)neigen, wenden; [is (werſi), Art franz. Hanfleinwand (Abbeville); [ne, f. ein Maß in Amsterdam = 6 Mengelen oder Mingeln.

Verh[aselīren, leichtsinnig über etwas weggehen, vergeuden; [ypothecīren, verpfänden, auf Hypotheken leihen.

Veri[cles (fr. von vitriculum), falsche Steine, Glasflüsse; [culum, n. Spatel; [ficateur (fr.) oder [ficator, Beglaubiger, Bestätiger (nam. in Bezug auf die Richtigkeit und Ächtheit von Urkunden); [fication, f. [ficīrung, von [ficīren, bewahrheiten, beurkunden, (die Richtigkeit oder Ächtheit darthun, bes. in Bezug auf Urkunden, Rechnungen ꝛc., berichtigen); [llon, s. Verrillon; [loquium, n. = Etymologie; [ne (fr.), f. Varinastabak; [nteressīren, verzinsen, (sich v., gute Zinsen abwerfen).

Verita[bel (fr.), wahrhaft, wirklich, ächt, ungeheuchelt; [s, Wahrheit, Richtigkeit (auch Verität, z. B. einer ausstehenden Forderung; [s documenti, die Ächtheit einer Urkunde, v. forensis od. juridica, rechtl. Wahrheit; v. odium parit, W. erzeugt Haß; [tem sequi et tuēri justitiam, [man muß] die Wahrheit suchen und das Recht schützen).

Ver[je, s. Vergue; [jus (fr. werſü), m. Saft unreifer Trauben; [kēr (fr. verquier), m. ein (bes. im Orient übliches) Brettspiel (Revertier); [kimmeln, (Gspr. u. gem.), verkaufen (bes. in kleinen Posten, vgl. [kloppen, [möbeln); [latinisīren, lat. ausdrücken, mit lat. Wörtern spicken; [licent(īr)en, versteuern; [licitīren, versteigern; [lutīren (d.l.), verkitten, mit Lehm luftdicht verkleben.

Verm[aledeien, verfluchen; [anton (fr. wermangtong), m. ein guter Burgunder; [eil (fr. it. [iglio, vom l. [iculus, Würmchen), karminroth; n. röthliche Farbe, (in Feuer vergoldetes Silber, v. doré; Goldfirniß; v. occidental, ein ins Orangefarbige spielender Granat, röthlicher Hyacinth; v. oriental, scharlachrother Spinell); [eillonnīren (fr.), Zinnobergrund auftragen; [es, m. pl. Würmer.

Vermi[celli (it. —tschelli), [cellen, Würmchen, feine Fadennudeln; [cular, wurmförmig, (—arterie, zu dem wurmförmigen Fortsatz des Blinddarms gehender Zweig der Hüft- und Grimmdarmarterie, —vene, von dem genannten Fortsatze zur Blinddarmvene gehend); [cularia, Untergatt. von Serpula; [cularien, verstein. Röhrenwürmer und Wurmschnecken; [cularis pulsus, m. der wurmförmige Puls; [culation, f. wurmförmige Bewegung (der Eingeweide; Würmererzeugung, Wurmstich); [culat(us), schachbretförm. gewürfelt, ([culatum opus, n. Mosaik); [culīren, mosaikart. furniren; Würmer erzeugen; [culiten, verstein. Röhren der Ringthiere; [culum, n. veraltet für Elixir; [culus, m. Würmchen; Tollwurm; [formis, wurmförmig; [fuga, n. pl. wurmtreibende Mittel; [fugisch, w.treibend; [linguisch, mit w.förm. Zunge; [illon (fr. wermilljong), m. Scharlachwurm, -beere; fein zubereiteter Zinnober; (v. d'Espagne, schönste, span. Winterbirne); [illonnīren, scharlachroth färben od. malen; [na, n. pl. Bauchgrimmen (von Würmern); [nation, f. Würmerkrankheit, (Helminthiasis, f. kribbelnder Gliederschmerz; Erzeugung von Ungeziefer); [nīren, Würmer haben (od. erzeugen); [nös, voll Würmer, wurmkrank; [s, m. Wurm, (v. cerebri, Hirnw., ungar. Krankheit, ein bösart. Faulfieber, v. digiti, der sogen. Wurm am Finger, intestinalis, Eingeweidewurm); [tio, f. W.krankheit; [vorisch, Würmer fressend.

Vern[a, ein Inländer, (im Haus geborener Sklave, [aculus; dah. [aculus morbus, endemische Krankheit); [accio (it. wernatscho), m. ein guter ital. Wein (aus dem Genuesischen ꝛc.); [āl, frühlingsmäßig, zum Frühling gehörig, [ales plantae, im Frühling blühende Pfl.); [alität, s. [ilität; [ation, f. Verjüngung (z. B. Häutung der Schlangen; Ausschlagen der Pfl.); [icosus (nl.), glänzend wie lackirt; [ier (fr.), m. Vorrichtung an Maßstäben zum Ablesen kleiner Theile, vgl. Nonius; [īl, sklavisch, kriechend (höflich); [ilität, f. kriechende Höflichkeit, gemeine, plumpe Spaßmacherei;

[irt, mit einem (edles Metall enthaltenden) Firniß überzogen; [is (fr.), [ix (l.), f. Firniß, Lack, ([ix caseosa, Kindspech, =schleim, succini, Bernsteinfirniß); [onia, eine ostind. Pfl. (die Samen, semina calageri, gegen Würmer).

Vero[le (fr.), f. Lustseuche (grande v.), Krätze, Pocken, (petite v.); [nica, Name, die Siegbringende; Ehrenpreis (v. officinalis, eine Pfl.); [nikon, n. Schweißtuch der heil. Veronica mit dem Abbilde des Angesichtes Jesu (mit verum ikōn, wahres Bild, zusammengebracht).

Verp, Veerp, Vier(d)up, n. ein Getreidemaß in Ostfriesland, (2 hannöv. Cubikfuß, 2410 par. Cubikzoll); —a, Bastardmorchel (Pilzgatt.); —allisadīren, mit Pallisaden verrammeln, verpfählen; —artīren, etwas betrügerischer oder diebischer Weise auf die Seite bringen; —önen, durch Strafgesetze verbieten; —rocessīren, durch Rechtshändel verlieren; —roviantīren, mit Lebensmitteln versehen; —us, der Beschnittene; Mittelfinger. Verra(fr.), wird sehen, (qui vivra v.).

Verr[erie (fr.), f. Glashütte, —waare; [iculum, n. Fischernetz; [illon (fr.), n. Glas(glocken)spiel, Harmonica; [oterie (fr.), f. kl. Glaswaare; [otyp, n. Lichtbild auf Glas; [uca, f. Warze; ([ucae pulmonum, Lungenknoten, uteri, Gebärmutterwarzen); [ucös od. [uкös, warzig; [ucosität, f. —keit; [ucosus, voll Warzen; [ucula, f. Wärzchen; [uculös, voll Wärzchen; [uken = [ucae; [ucaria herba = Heliotropium europaeum.

Vers, (l. eig. Wendung), m. (Gedicht)zeile, (rhythmisch und metrisch geregelte Wörterreihe in einem Gedicht, kl. Absatz, Spruch; ver sacrum, heiliger Frühling der ital. Völker, Opfer alles im nächsten Frühling Geborenen); Versa[de (fr.), f. das Umwerfen (mit dem Wagen); [lbuchstaben, [lien, große Anfangsbuchstaben; [til, beweglich, wankelmüthig, (äußerst gewandt, sich leicht in Alles schickend), dav. [tilität, f. Drehbarkeit, Geschmeidigkeit ꝛc.; [tion, f. das Drehen und Wenden. Verse (e.) = Vers.

Verse[t (fr.), [tt, it. [tto, m. Absatz, (Strophe); Zwischenspiel (bes. in Gesangweisen auf Orgeln, dav. [ttīren, solche [tten spielen).

Versi[color, buntfarbig, die Farbe wechselnd; m. Achselträger ꝛc.; [culus, m. kleiner Vers, Bibelspruch; [fex, Versmacher, Reimschmied; Dichterling; [fication, f. Versbau, =bildung; [ficator, Verskünstler, Versbauer; [ficīren, Verse machen, in Verse bringen; [kel, m. Verschen, Bibelspruch; [ne, f. Getreidemaß in Savoyen (dem Gewicht nach ca. 42 Pfund); [o, [on, f. Wendung; Form od. (Auf)fassung eines Berichtes ꝛc.; Übersetzung, (v. in rem od. in utilitatem, Verwendung in eines Andern Vermögen od. zum Nutzen eines Dritten, v. interlineāris, zwischenzeilige Übersetzung, v. uteri, Umkehrung, Umstülpung d. Gebärmutter); [ren (l.), sich mit etwas beschäftigen od. bekannt machen, zur Sprache, in Betracht kommen; [rt sein, (in einer Sache) bewandert, geübt, gewandt sein.

Verso[folio (l.), auf der Kehr= od. Rückseite; [sciolto (it. scholto) od. [libero, pl. versi sciolti, reimlose, (meist 11silbige), jambische Verse, (fr. vers blancs, e. blank verses); [sdrucciolo, Vers mit gleitendem Reim; ver solitaire (fr. währ solitähr), m. Bandwurm.

Versu[r(a), f. das Umwenden, Geldaufnehmen, Borgen, Waarenumsatz, Zinswucher; (in Polen die Johanniszeit, wo die Gutsbesitzer in den größern Städten ihre Geldgeschäfte machen, Gesinde miethen ꝛc.); [rae, f. pl. Raine, Ackerränder, (v. procurrentes, Drehmaschinen in den röm. Theatern; [ren, auch = Verzierungen an Fenster= od. Thüreinfassungen); [rīren, (im Handel) um= od. absetzen; [s, m. Vers, (v. cancrinus, Krebsvers, s. Palindrom; v. hypermĕter, V., der eine Silbe zu viel hat; v. memoriales, Gedächtnißverse, [Verse, die dem Gedächtniß zu Hülfe kommen sollen]).

Vert[ātūr (l.), man wende um! [de Gris (fr. währ dĕ grī), Grünspan; [e wende (das Blatt) um! [ebra, f. (Rücken)wirbel, (v. colli, Hals=, dorsi, Rücken=, lumborum, Lendenwirbel); [ebrāl, auf die Wirbelsäule bezügl., (—arterie, f. Wirbelschlagader; —systēm, n. der vom Rückenmark ausgehende Theil des Nervensystems); [ebrata, [ebrāten, Wirbel=, Rückgratthiere; [ebralītis, f. Wirbelentzündung; [ebrīten, Wirbelsteine; [ens, sich wendend; [ex, m. Wirbel, Scheitel, Gipfel; [ibulum, n. der runde Gelenkknopf eines Knochens; Schädelbohrer, Trepan.

Vertic[āl (l.), scheitel=, lothrecht, (=Feuer, Schüsse mit Bomben ꝛc. in hohem Bogen; =Punct, = Zenith; =Uhr, Sonnenuhr auf lothrechter Fläche; =Winkel, Scheitelwinkel); [alität, f. [ale Richtung, scheitelrechter Stand; [ellum, n. Tourniquet; [illato-pinnatus (Bot.), quirlförmig gefiedert; [illat(us), quirlförmig; [illiflorisch, mit wirtelförmig stehenden Blumen; [illīten, versteinerte Wirbelknochen; (Pfl. versteinerungen mit quirlförm. Blattansätzen); [ill(us), m. Quirl(förmiger Blüthenstaub); [ität, f. Richtungskraft (z. B. des Magnets); [ordia, Herzenswenderin, (Beiname der Venus); [ula, f. Gelenk.

Vert[iginös (l.), schwindel(köpf)ig; [īgo, f. Schwindel; [īren (l.), umdrehen, umwenden, in etwas umwandeln; übersetzen; [u (fr.), f. Tugend; [ugadin (fr. wertügadäng), m. Wulst (oder Kissen, von den Frauen über den Hüften unter dem Rock getragen, Art Cul de Paris, auch [ugale, f. Reifrock); Art Schildlouisd'or (von 1726, 30 = 1 Mark); amphitheatralisches Rasenstück; [umnalia, n. pl. Fest zu Ehren des [umnus, des Gottes der Herbstfrüchte (eig. der wechselnden Jahreszeiten), vgl. Pomōna.

Veru, n. kurzer Spieß, Bratspieß; (spießähnliches Zeichen, bei unächten Stellen in Büchern, gr. Obelos); —culum, n. kl. Bratspieß, Spatel (zur Enkaustik gebraucht); —formis (Bot.), bratspießförm.; —montanum, Schnepfenkopf d. Harnröhre; —s, wahr, ächt.

Verv[a, f. steinerner Widderkopf (als Zierath an Friesen ꝛc.); [e (fr. werw'), f. wunderliche Laune; dichterische Begeisterung, künstlerisches Feuer.

Verzoirs (fr. wersoār), e. Sorte raffinirten Zuckers.

Vesa[lische Drüsen, Luftröhrendrüsen; [ls Rückendrüse, in der Gegend des 4. oder 5. Rückenwirbels (in der Speiseröhre liegend); [nia, [nīe, f. Wahnsinn.

Vescov[ado (it.), m. Bisthum, (Würde eines [o, (Bischofs).

Vesic[a, f. (Urin)blase, (v. biliaria, Gallenblase, cordis, Herzbeutel, ovi, Ei= od. Fruchtbläschen, saccata, sackförmige Zusammenschnürung der [a urinaria od. Harnblase); [al, auf die Blase bezügl. (z. B. [alarterien); [antia, n. pl. blasenziehende Heilmittel; [ation, f. das Blasenziehen; [atorium, n. Zug=, Blasenpflaster, span. Fliege; [ovaginalhernīe, f. Blasenbruch durch die Scheide; [ula, f. Bläschen; [ulae seminales,

Samenbläschen; [ular, [uliform, bläschenförmig; (mit Luft gefüllte Bläschen enthaltend; [ularsystem, n. Bläschenlehre, nach welcher das Aufsteigen der Dämpfe und die Erhaltung derselben in der Luft in Gestalt von Nebel und Wolken aus der Entstehung hohler Bläschen erklärt wird); [uliferisch, Bläschen tragend od. enthaltend; [ulös, voll Bläschen.

Vesp[atro-Ratafia, ein (über Fenchel, Anis, Koriander ꝛc. abgezogener) Liqueur; [er (l. m. od. [era, f.), f. die späte Nachmittagszeit, Nachmittagsgottesdienst, Abendmesse, (die vorletzte der canonischen Horen, zwischen None und Complet; [erale, n. Abendgebetbuch; [erbild, Abbildung des vom Kreuze genommenen und von Maria in den Armen gehaltenen Christus; [erbrod, zwischen Mittagessen und eigentl. Abendessen genossene Speisen, dav. [ern, am Nachmittage essen; [erpredigt u. [erprediger, Nachmittagspr.); [ertilio, m. Fledermaus; [ertinus, abendlich; m. Abendstern, (auch Vesper, m.; Geistlicher, welcher die Vesper hält; Nachmittagsprediger; flos [ertinus, nur in den Abendstunden aufblühende Blume); [iform, wie eine Wespe gestaltet; [illo, Leichenträger, -räuber; -käfer; [oïdisch, wespenähnlich.

Vest[a, Göttin des Herdes od. Hausfeuers (Sinnbild der häuslichen Glückseligkeit, Sittsamkeit u. Keuschheit); ein Asteroïd, ⚶ od. ④; [alia od. [alien, altrömisches Fest zu Ehren der Vesta (im Juni); [alin, Priesterin der Vesta, (keusche Jungfrau).

Vesti[arium, n. Kleiderzimmer, -behältniß; [arius, (im alten Rom der die Kleider besorgende Haussklave), Aufseher über die Meßgewänder, Kirchengeräthe ꝛc.; [bule (fr.), [bul(um), n. Vorhof, -halle, -saal, Hausflur, (v. labyrinthi, Vorhof des Labyrinths, im Ohr; v. vaginae, der zwischen den Nymphen gelegene Eingang zur Mutterscheide); [ens (Bot.), bekleidend; [gia, n. pl. (von [gium), Fußspuren, -stapfen, ([gia me terrent, die F. schrecken mich ab, ich scheue mich weiter zu gehen, sprach der Fuchs zu dem kranken Löwen); [gīren, nachspüren; [mentum, n. (Be-, Ein-)kleidung; [s, f. (Unter)kleid; [tūr, f. Bekleidung; [tus, m. Bekleidung (bes. der Pfl., z. B. Haare, Borsten ꝛc.).

Vesuvian, Art Granat vom Vesuv.

Veta (span.), f. Erzader; (in Peru das durch die Luftverdünnung auf hohen Bergpässen erzeugte Unwohlsein).

Veter[ān (l.), altgedienter Krieger, (überh. alter, erprobter und erfahrener Mann, Altmeister); [anz, f. Dienstruhe, Stand eines Ausgedienten; [es, die Alten; [inär, ([inarius, von [ina sc. animalia, Zugvieh), Thierarzt; [inär(isch), thierärztlich, thierarzneilich; [inärkunde od. -wissenschaft, Thierarzneikunde ꝛc.; [nös, an Schlafsucht leidend; [nus, m. Schlafsucht im Wachen.

Vet[iveria, f. eine ostind. Graspfl. (mit der gewürzhaft riechenden Wurzel Kl.us od. Cuccus-Root); [o, ich verbiete, verwerfe, willige nicht ein; n. Verwerfung(swort od. -recht, Verbot, Mißbilligung; absolutes, d. i. vollständiges, und suspensives, nur aufschiebendes Verwerfungsrecht); [tel, (von [ula, die ältliche), altes, gemeines Weib, liederliche Dirne; [termicheln, s. Transponiren; [tura (it.), f. Lohnkutsche; [turino, Lohnkutscher; [us testamentum, n. das alte T., die Schriften des alten Bundes.

Vex[ata quaestio, f. eine abgesetzte, viel erörterte Frage; [ation (l.), f. Placerei, Belästigung, Neckerei, Kränkung; Quetschung (l. auch vexa, f.); [ator = [irer; [atorisch, [ationen verursachend, erregte Erwartungen täuschend; [illum, n. Fahne (der röm. Reiterei; bei Schmetterlingsblumen das obere, aufgerichtet stehende Blumenblatt; v. Petri od. sanctae crucis, in den Kreuzzügen die Fahne mit dem Zeichen des Petrus od. heiligen Kreuzes); [iren, plagen, quälen, beunruhigen, nicht zufrieden lassen, (boshaft necken, foppen, täuschen, dav. [irerei, Neckerei ꝛc., [irapfel, schlecht schmeckende Apfelsorte von schönem Aussehen, [irbecher, Neck- od. Zauberbecher mit verstecktem Heber, [irdose, [irkästchen, [irspiegel, [irwürfel ꝛc., auf Täuschung und Neckerei berechnete Apparate).

Vez[i(e)r (besser Wesīr, ar. wesîr), eig. Unterstützer, Staatsverwalter, -rath od. Minister des türk. Sultans, (Groß-V., der oberste Staatsbeamte im türk. Reiche, wesîr azem); [zosamente, [zoso (it.), zärtlich, weichlich.

Vi. mit Gewalt, zufolge, kraft; —a, f. Weg, Art, Mittel (über, auf Briefen, Frachtzetteln ꝛc., z. B. via Ostende, über O., zur Bezeichnung der zu nehmenden Route).

Vi absolutionis, kraft der Lossprechung.

Via crucis, f. Weg zum Kreuze (bei den Katholiken Betweg und feierlicher Umzug zur Erinnerung an Christi Hingang zur Kreuzigung).

Vi adjudicationis, kraft der Zuerkennung.

Via dolor[is od. [osa, Schmerzens-, Leidensweg.

Viad[ra, walach. Flüssigkeitsmaß, = $10_{,95}$ Liter; [uct, m. brückenähnlicher Bau (mittelst dessen eine [Eisenbahn]straße über ein Thal, einen Sumpf ꝛc. hinweggeführt wird).

Viae, pl. Wege; (gen.) des Weges, (v. receptae actio, Klage über Abpflügung und Hinüberdrängen eines Weges zwischen 2 Ackerstücken, v. servitus, Durchfahrtsservitut).

Viā[facti, durch Thätlichkeit, eigenmächtig; [gratiae, auf dem Wege der Gnade; [juris, auf dem Rechtswege; viā lactēa, Milch-, regia, Königs-, Heerstraße, (v. publica, Gegens. v. privata, vicinal.).

Viat[icum, n. Reisegeld, Zehrpfennig, (Wegzehrung, das Sterbenden gereichte, letzte Abendmahl, letzte Ölung; Tragaltar); [or, Wanderer, Reisender; [orium, n. Reisegepäck; Wegmesser, Hodometer.

Vib[ex, f. Blutstrieme; [rabilität, f. Schwingbarkeit, (abwechselnde Spannung und Erschlaffung von Körpertheilen); [rans pulsus, m. zitternder Puls; [ratio cordis, Herzschwingen, -wallung; [ration, f. Schwingung, Bebung, Oscillation, das Zittern, Trillern; [rationssystem, Naturerscheinungen (bes. das Licht) aus Schwingungen erklärend (die sich in einem elastischen Mittel fortpflanzen); [rato (it.), bebend, zitternd, schwingend; [rionen, Zitterthierchen (eine Gatt. Infusorien; Schimmelpilze in faulem Wasser ꝛc.); [rīren (l.), schwingen, in zitternde Bewegung gerathen, Schwingungen machen, beben; [rissae, Nasenhaare; Knebelborsten; [roskop (l.gr.), n. Schwingungsbeobachter (ein Instrument); [urnum, n. eine Pfl.gatt., (v. lantana, Schlingbaum, Samenbeere, opulus, Schneeball ꝛc.).

Vicar[(ius), Stellvertreter, Amtsverweser, Hülfsgeistlicher; ([ius apostolicus, ein Vicar des Papstes, Stellvertreter der höchsten geistl. Macht; [ius apostolicus castrensis, kathol. Oberfeldprobst, [ius foraneus, Stellvertreter für die auswärtigen geistlichen Geschäfte); [iāt, n. (od. [ie, f.) Amt eines Vicars, Stellvertretung; bischöfl. Oberge-

richt; [iatsmünzen, während der Erledigung des deutschen Kaiserthrons od. des päpstlichen Stuhles geprägt, (vgl. Sedisvacanzmünzen); [iren, eines Andern Stelle vertreten, sein Amt verwalten.
Vice, anstatt, an der Stelle, (in vielen Zusammensetzungen: stellvertretender —, Unter—, z. B. **Viceadmiral**, Commandant der 2. Flotte, **Vicedirector** ꝛc.); Vice[dom(inus, fr. vidame), auch Vitzthum, Statthalter, Stellvertreter eines Fürsten, Oberrichter, Oberamtmann, Stiftshauptmann; Verwalter geistl. Güter; [gerent, beigeordneter Verwalter; [gerenz, f. Statthalterschaft; [när, 20 enthaltend; [nnal, zwanzigjährig; [nnium, n. Zeit von 20 Jahren; [ntia, Name, die Siegerin; [ntiner, Benennung der Jesuiten nach der Erneuerung ihres Ordens 1787; Wein von Vicenza in Oberitalien; [s, pl. abwechselnde Amtsverrichtungen, Stellvertretung, (dah. Jemandes Vices vertreten); [sima, der 20. Theil, die 20. Legion; [sima hereditatum, die zu Gunsten des Militärschatzes von Erbschaften erhobenen 5%; [simation, f. Aushebung, Auslosung des 20. Mannes (zur Hinrichtung), von [simiren.
Vi cessionis, vermöge der Abtretung (od. Übertragung).
Vice[ssis, 20 As; [versa, umgekehrt, im entgegengesetzten Falle, gegentheilig.
Vichy, kl. Brust- und Magenkügelchen, (doppeltsaures Natron, kohlensaure Magnesia u. Zucker enthaltend).
Vici[a, f. Wicke; [näl (l.), nachbarlich, ([nalwege, nur benachbarte Ortschaften, Dörfer ꝛc. verbindende W., die nicht Post- od. Landstraßen sind); [nia, [nität, (fr. [nage), f. Nachbarschaft; [nus, pl. [ni, Nachbar; [oïdisch, wickenartig; [ös, s. vitiös; [ssim, gegen-, wechselseitig, wiederum.
Vicom[agister, im alten Rom Aufseher über einen vicus, Unterbeamter der Volkstribunen ꝛc.; [te (fr. wikongt), eig. **Vicegraf** (vicecomes), ein im Range zwischen dem Grafen und Baron stehender Adeliger; [teigewicht, Poids de Vicomté, früher in Rouen (der Quintal od. Centner desselben = 100 Livres de Vicomté, 104 Livres poids de marc, = 50,9086 Kilogramm).
Vict[ima (fr. [ime), f. Opfer; [imarius, —priester; [or, Sieger; [oria, f. Sieg(esgöttin, Siegerin; V. Regia, südamer. Riesenwasserpfl. der Fam. der Nymphaeaceae, Irupé, Wasserteller; [oria schießen, den Sieg durch Freudenschüsse feiern); [orine, Name, die Siegreiche; [oriola, f. kleine Statue der Siegesgöttin; [oriös, siegreich; [orisiren, den Sieg davontragen; sich des Sieges rühmen; [rix, Siegerin (Beiname der Venus; [rix causa Diis placuit, sed victa Catoni, die siegende Sache [Partei] gefiel den Göttern, die unterliegende aber dem Cato); [ualien, Lebensmittel, Eßwaaren, (—brüder, **Vitalienbrüder**, **Vitalianer**, gefürchtete Seeräuber im 14. und 15. Jahrh. in der Ost- und Nordsee, urspr. Bürger aus Rostock und Wismar, zuerst den begegnenden Schiffen nur Victualien für das belagerte Stockholm abfordernd); [us, m. Lebensweise, -unterhalt; [us et amictus, Nahrung und Kleidung.
Vicu[ña, [nna, Art der Gatt. Lama, vgl. Vigogne, [s, m. einzelne Häuserreihe, Dorf, Ortschaft.
Vida[me (fr.), Stiftsamtmann; [mé, dessen Würde ꝛc., s. Vicedom; [nge (fr. widangſ'), Ausleerung, Reinigung; [ngeur, Abtrittfeger; [r, s. **Widar** (der verschlossene, schweigsame Ase, Odin's Sohn).
Vide und —atur, siehe! man sehe! (v. infra od. supra, siehe unten, später od. oben, weiter vor!); **vide** (fr.), leer, (dav. **Vide-bouteille**, Lusthäuschen, wo man mit Freunden ein Fläschchen leert, —poches, n. Arbeitstäschchen); vide[ant consules, die Consuln mögen sehen, (Acht haben, näml. daß der Staat keinen Schaden nehme, ne quid respublica detrimenti capiat, ein Warnungsruf in gefahrvoller Zeit); [licet, nämlich, wie leicht zu sehen; [lle (fr.), f. Teigrädchen; [tur, es scheint; n. Meinung, Gutachten.
Vidi, ich habe (es durch)gesehen; **Vidi**[anische Arterie, Zweig der untern Kinnladenarterie, (—-**Vene**, in den tiefern Ast der vordern Gesichtsvenen einmündend); [mation (barb.l.), f. amtl. Durchsicht einer (Ab)schrift (und Beglaubigung od. gerichtl. Bestätigung, daß sie mit dem Originale gleich laute), von [miren, gerichtl. vergleichen und bestätigen; [mus, wir haben (es durch)gesehen; n. Beglaubigung(sschein); [t, er hat (es durch)gesehen.
Vidogne, Vidoniawein, Canarienſect.
Vidu[a, Wittwe; [al, Wittwer od. Wittwen betr.; [(al)ität, f. [ät, n. das Verwittwetsein, der Wittwenstand; [alitium, n. Witthum, Wittwenauszug (der einer W. ausgesetzte standesmäßige Unterhalt); [re (fr.), f. das Auszacken, Ausschneiden (der Zeuge), durchbrochene Arbeit.
Vie (fr.), f. Leben; (nasser, fruchtbarer Boden); **vieille**[sse (fr.), f. Alter; [rien, pl. alter Kram.
Viel[fraß (vom finnischen fiällfrass, Felsen-, Höhlenbewohner), russ. Rossomak, Gatt. aus der Fam. der Bären (in Skandinavien); [le (fr. wiell'), f. Bauern-, Savoyardenleier; [ona, Todtengott bei den Polen, Beherrscher der abgeschied. Seelen.
Vier[devat, n. holl. Maß = 1/4 Schepel (6,95 Liter); [ge (fr. wiérſ'), Jungfrau; [zel od. **Vieuzel**, Baseler Getreidemaß (2 Sack, 2,733 Hektoliter).
Vi et armis, mit Gewalt u. Waffen (mit Waffengewalt). **View** (e.), Aus-, Ansicht. [Quecksilber).
Vif (fr.), lebendig, lebhaft, munter; (—argent,
Vig[an, Art grobes Tuch (Languedoc); [aroux-**Trank** (wigaru—), Tinctur aus Pflanzenstoffen gegen die Lustseuche; [esciren (l.), lebhaft werden; [esimal, 20theilig (vgl. vicei—; —system, mit der Grundzahl 20 und mit 20 Ziffern; [esimo-**Format**, n. aus der Zusammenknickung des Bogens zu 20, [esimoquarto-**Format**, zu 24 Blättern entstehend); [ie (fr. wiſī), f. (Mast-, Schiff-)Wache; [igraph, m. Art Schiffstelegraph.
Vigil, (Nacht)wächter; **Vigil**[and, einer, auf den man zu [iren hat; [ando ascendimus, durch Wachsamkeit steigen wir empor, (Wahlspruch des weimarischen Falkenordens); [ant (l.), wachsam; m. Aufpasser; [antibus leges sunt scriptae, den Wachenden sind die Gesetze geschrieben, (man muß die Gesetze kennen lernen, um nicht unwissentlich gegen dieselben zu verstoßen); [anz, f. Wachsamkeit, Vorsicht; (—-**Schein**, Zeugniß der Lehnskanzlei über rechtzeitig nachgesuchte Lehnserneuerung); [ation (l.), f. das Nachtwachen; [(i)arius, klösterl. Morgenwecker, Ordensgeistlicher, welcher zur Nacht- od. Morgenandacht wecken muß; [ie (l. [ia, bes. im pl. [iae), f. das (Nacht)wachen, (vierter Theil der Nacht); Wachsamkeit, ([ien, auch = Vorabend hoher Feste, Seelenmessen, Todtenfeier, nächtl. Gebete zum Seelenheil eines Verstorbenen vor der Beerdigung); [iren, wachen, ein wachsames Auge auf etwas haben; [ium morbosum, n. Schlaflosigkeit.

Viginti, 20; —**vir**, Einer aus einem Collegium von 20 Männern, einem —**virät** od. Zwanzigeramt; —**sexviri**, Sechsundzwanzigmänner (vor Augustus).

Vign[**a** (it. winja, fr. [**e**), f. Weinberg, ländl. Lusthaus; [**ette** (fr. winjette), f. eig. Rebenranken, Buchdruckerstock als Druckverzierung, Zierbildchen, kl. Kupferstich ꝛc. (bes. auf Buchtiteln oder zu Anfang und Ende von Abschnitten); [**olschienen**, Eisenbahnschienen von der Form I.

Vigo[**gne** (fr.), Schafkameel in Peru (und dessen Wolle), vgl. Vicuña; [**r**, m. Stärke, (Lebens=, Voll=)Kraft, Nachdruck; [**re commissionis**, kraft (erhaltenen) Auftrags, [**re mandati** od. **rescripti**, kraft erhaltener Verordnung (oder höhern Befehls); [**rös**, voll Lebenskraft, stark; [**rosamente**, [**roso** (it.), kräftig, mit Nachdruck; [**rosität**, f. Stärke; [**rte** (fr.), f. Kaliberstock, Stückkugelform.

Vig[**oureux** (fr. wiguröh), s. [orös; [**uerie**, f. Amt eines Landvogts od. Landrichters, [**uier**); [**ueur** (fr. wighör), f. Vollkraft, Munterkeit ꝛc., s. [or.

Vihara, f. Priesterwohnung bei den ostindischen Tempeln, buddhistisches Kloster.

Viking[(**r**, altnord.), Kämpfer, Krieger, (See)held; [**erfahrten**, die abenteuerlichen Seefahrten der Normänner, vgl. Wikinger.

Vil[**ain** (fr. wiläng), niedrig, gemein, niederträchtig; schändlich, häßlich, garstig; [**ification**, f. Herabsetzung, =würdigung, Erniedrigung, von [**ificiren**; [**ioris conditionis**, von schlechterer Beschaffenheit od. geringerer Güte; [**ipendiren** (l.), geringschätzen; [**ipension**, f. Geringschätzung; [**is**, niedrig, gemein, schlecht; [**ität**, f. geringer Werth, Geringfügigkeit.

Villa, f. Meierei, Landgut, Domäne; (it.), Landhaus; (span. wilja, Stadt ohne Stadtrechte u. Bischofssitz, Markt)flecken; **villa**[**ge** (fr.), n. Dorf; [**n**, Art levantin. Baumwolle; [**na** (it.), Bäurin; [**nagium** (ml.), n. geringste Art des Afterlehns, Bürgerlehn; [**ncico** (span. wilianßiko, ländl. Refrainlied), kirchliches Festlied (nam. Weihnachtslied); [**nella** (it.), [**nelle** (fr.), f. Hirtenliedchen; Art Bauerntanz; [**nesca poësia** (it.), f. Dichtungen (bes. Liebeslieder) in bäurischen Redensarten; [**no** (it.), Bauer; [**nova**, ein span. Rothwein; [**resia**, eine Ilicineengatt.; [**tisch**, zu Dörfern gehörend.

Vill[**e** (fr. wil), f. Stadt; [**e-Domagne**, ein rother Champagner (3. Sorte); [**eggiatur**(**a**, it. willedschatura), f. Erholungsaufenthalt auf der Villa, Landluft, ländl. Spazierfahrt, ländl. Vergnügen; [**i**, m. pl. (Darm)Zotten, zottige Haare; [**ication**, f. Bewirthschaftung eines Landguts; [**icus** (f. [**ica**), Meier, Wirthschaftsverwalter; [**ös**, zottig, flockig, faserig, rau(c)h, ([**osa tunica intestinorum**, f. innere Haut der Gedärme); [**osität**, f. Zottigkeit; [**us**, m. Zotte.

Vi mandati, kraft, laut Befehl; **vim**[**en**, n. Ruthe, holziger, biegsamer Trieb; [**inal**(**is**, Bot.), ruthenförmig, biegsam, (m. einer der 7 Hügel Roms).

Vin (fr. wäng), m. Wein; —**a** (pl. zu **vinum**), Weinsorten; —**aceus** (Bot.), weingelb; —**ago**, Papagei=, Gewürztaube (Ostindien); —**aigre** (fr. winäg'r), m. eig. saurer Wein, Weinessig, (**v. à l'estragon**, Dragun=, Kaiserkraut=, **v. des quatre voleurs**, Vierräuber=, Pest=, **sans pareil**, feiner Tafelessig, aus Rosmarin=, Citronen=, Bergamotöl ꝛc.); —**aigrerie**, f. Essigbrauerei, =fabrik; —**aigrette**, f. kalte Essigtunke, Brouette; —**aigrier**, Essighändler, =flasche.

Vina[**lien**, (altröm.) Weinfest; [**medicata**, arzneiliche Kräuterweine; [**pon**, Art Maisbier (Peru); [**sse** (fr.), f. Halb=, Nachwein, (Lauer; Grünspanessig). [Gewürz).

Vin brulé (fr. wäng brülē), Glühwein (mit Rum u.

Vinc[**a**, Sinngrün; [**entiner**, ein Zweig des Prämonstratenserordens; [**entinerinnen**, ein der Krankenpflege sich widmender Nonnenorden; [**entius**, [**enz**, Namen, der Überwinder, Sieger; [**etoxicum**, eine Asklepiadée, Schwalbenwurz, ([**etoxicum radix**); [**ibel**, überwindlich; [**ōnes**, Finkenaugen, Okelpfennige, (alte Bracteaten in Brandenburg, Pommern, Mecklenburg ꝛc.); [**tūr**, f. Binde, Verband; [**ulīren**, verbinden, fesseln, (durch Clauseln einengen ꝛc.); [**ulum**, n. Band(age), Fessel, (**v. conjugale** oder **matrimonii**, Eheband).

Vin d'Arcy (fr.), eine 3. u. 4. Sorte Burgunder; **vin de** [**Beaune** (bōn), eine Sorte Burgunder; [**Bourgogne** (burghonj'), Burgunderwein; [**Grace** = Claret; [**Graves**, Graveswein (gute rothe und weiße Bordeauxweine); [**haut pays**, Bordeauxwein (der über St. Macaire wächst).

Vinde[**licien**, eine der 4 altröm. Süddonauprovinzen (vom Bodensee bis zum Inn); [**miaire**, s. Vendémiaire; [**miator**, Winzer, dazu [**miatorisch**, adj.; [**miatrix**, Winzerin, (Stern 3. Größe in der Jungfrau); **vin de ville**, Wein aus dem Stadtgebiete von Bordeaux; **Vindex**, Rächer, Retter, Beschützer. **Vindheim** (nordische Myth.), Luftwelt, Wohnplatz der Vanen.

Vindic[**abel** (l.), rettbar; [**ant**, Ausüber der [**ation** (l.), f. Rache, (Ehren)rettung, Rechtfertigung, (rechtliche) Zueignung, Zurückforderung einer (entwendeten) Sache, (Anspruch darauf als ein Eigenthum; [**ationsrecht**, das Zurückforderungsrecht von Waaren, wenn der Käufer vor der Bezahlung fallirt, überh. ein Theil des Eigenthumsrechts); [**ativ**, rächend, rachsüchtig, strafend; [**iae**, [**ien**, die als Eigenthum in Anspruch genommenen Sachen; gerichtlicher Anspruch auf eine Sache, s. [ation; [**ibel**, was [irt werden kann; [**iren** (l.), eig. rächen, strafen; retten, beschützen; **einem** od. **sich etwas** [**iren**, es als Eigenthum in Anspruch nehmen, es sich anmaßen, zueignen, behaupten oder zurückfordern; [**ta**, f. Rache, (öffentliche Verfolgung und) Bestrafung (der Verbrecher, Klage wegen zugefügten Schadens; Zueignung, Übertragung; der Stab, mit welchem der röm. Prätor den freizulassenden Sclaven berührte).

Vinea, f. Weinberg, (altröm. Schutzdach bei Belagerungen, unter dem der Sturmbock, Aries, arbeitete).

Ving[**olf**, s. Wingolf; [**t-un** (fr. wängtöng), Ein und zwanzig, ein Hazardspiel mit frz. Karten, (ähnlich dem Onze et demi).

Vini[**colisch**, weinbauend; [**ferisch**, w.tragend; [**ficator**, f Vorrichtung zur verschlossenen Gährung des Weinmostes; [**tor**, Winzer.

Vino (it.), m. Wein; (**v. de Quindas**, ein span., mit Kirschen zubereiteter Wein, **v. greco**, Wein aus griech. Trauben, von Gerace, **pontificato**, Bischofs[swein], **santo**, heil. W., von der Insel Delos, **secco**, W. von getrockneten Trauben, **tinto**, eine Sorte Alicantewein); —**lent**, weintrunken; —**lenz**, f. —heit; —**meter** (l.gr.), m. Weinmesser, Önometer; —**phobie**, f. W.scheu; —**sität**, f. W.geschmack, dazu **vinös**, nach Wein schmeckend, weinreich.

Vin[**paillet** (wän pallje), Claret; [**teno** = Escudo de oro; [**tilizzi**, ital. Seidenzeug (mit leinwand-

ähnl. rauhem Grunde); [**tin** od. [**tem** (von **viginti**), m. portug. Münze von 20 Reïs (ca. 9 Pfenn.; in Goa $^1/_{16}$ oder $^1/_{20}$ Pardo); [**ula**, f. Weinraupe; [**um**, n. Wein, (**v. admissionis**, Zulassungswein, Gastmahl eines neu aufgenommenen Domherrn; **v.** [**ad**]**ustum**, Branntw., **emeticum**, Brechw., **ferratum, chalybeatum, martiatum**, Stahlw., **medicatum**, Kräuterw., **merum**, Wein ohne Wasserbeimischung, **missale**, Meßwein); [**yl**, n. C_4H_8.

Viŏla oder **Viole**, Veilchen (u. versch. andere Blumen mit veilchenart. Geruch, —**ceen**, —**rieae**; **v. matronalis**, Frauenveilchen, gefüllter Nachtschatten, **odorāta**, eigentl. Veilchen, **tricolor**, Stiefmütterchen, Pensée); Laubbüschel an den goth. Strebebögen, Giebeln, Spitzsäulen ꝛc.; **Viŏla**, f. (ml. vitula, also verw. mit Fiedel), allgemeine Benennung der Bogeninstrumente, (offene Flötenstimme von 4 oder 8 Fußton; — **alta** od. **di braccio**, Alt-, Armgeige, Bratsche; — **bastarda**, B. mit 6 Saiten, C, F, c, e, a, d̄; — **d'amore**, Liebesgeige, eine veraltete, 14-, 12-, auch 7saitige G., — **di gamba**, Kniegeige, — **di Spalla**, Schulterv., durch das Violoncell verdrängt ꝛc.); —**bel**, verletzbar; —**bilität**, f. —keit; —**cēus**, violett, veilchenfarbig; —**n**, m. ein veilchenblaues Mineral (zu den Silicäten gehör.); [**re jus territoriale**, das grundherrl. oder landesherrliche Recht verletzen; —**ta**, die Geschwächte, Entjungferte; —**tion** (l.), f. Verletzung, Schändung, Nothzüchtigung, (**v. sepulcri**, Grabverletzung).

Viole, s. Viola, (länglich-rundes Gefäß, vgl. Phiole); **Viole d'amour**, s. Viola d'amore; **viole**[**nt** (l. adv. [**nter**), gewaltsam, -thätig; [**ntīren**, Gewalt anthun; [**ntum stuprum**, n. Nothzucht; [**nwerk**, Verzierung mit Violen oder Laubbüscheln; [**nwurzel**, Veilchenwurzel; [**nz** (fr. [**nce**), f. Gewalt(thätigkeit), Ungestüm; [**t(t)**, veilchenfarbig, -blau; [**tta**, f. kl. Geige; Veilchen; [**tten**, pl. eine Art violetter, glatter Pfirsiche (mit abgelöstem Stein); [**ttlich**, ins [tte spielend.

Violi[**n**, n. eine Pfl.basis in der viola odorata; (Art Anilinfarbe); [**ne** (it.), f. (Discant-)Geige; [**nist**, Geig(enspiel)er; [**no** (it.), m. Geige, (**v. primo, secondo**, 1., 2. G., **v. di ferro**, Nagelg., **v. piccolo, pochetto**, kleinste G., Quartg.); [**nschlüssel**, m. das Zeichen am Anfang des Liniensystems, wonach das eingestrichene g auf die 2. Linie fällt; [**ren** (l.), verletzen, entweihen, entehren, schänden, einem Mädchen Gewalt anthun, nothzüchtigen; **Violist**, Bratschenspieler.

Violon (fr.), it. **violon**[**o**, m. der große Baß, große Baßgeige, (offenes, kräftiges Pedalregister von 16 u. 8 Fuß); [**cell(o**, wiolongschell), n. kl. Baßgeige, Kniegeige (mit 4 Saiten statt der veralteten 6saitigen viola di gamba); [**cellist**, Kniegeigenspieler; [**ist**, Baßgeiger.

Viol[**stein**, Veilchenstein; [**unzen**, Geigeninstrumente.

Viper (l. **vipera**, von **vivipăra**, die lebendige Junge Gebärende), f. (giftige) Schlange, Otter, Natter; —**īn**, von Ottern; —**oïdisch**, einer Otter ähnlich; **vi praesidii**, kraft des Vorsitz(errecht)es.

Vir, Mann, (**v. clarus, doctus**, ein berühmter, gelehrter M.); —**ago**, f. Mannweib, (böse Sieben, Dragoner); —**ecta**, eine Rubiacea-Cinchoracea.

Vire[**lade**, weiße Sorte Bordeaux; [**lai** (fr. wir'lä), n. eine altfrz. Liederform (mit kurzen Versen und 2 Reimen, Ringellied); [**ment** (fr. wir'mang), n. das Wenden eines Schiffs, (**v. des parties**, das Ab- und Zurechnen bei Kaufleuten, Überweisen der Schuldpost an Dritte); [**s**, Kräfte, s. Vis; [(**sce**)**ns**, grünend, grünlich; [**sciren**, grün, blühend, stark werden, gedeihen; [**ton** (fr.), hellebardenähnlicher Drehpfeil; [**y** (span.), Vicekönig, Statthalter.

Virgat[**a sutūra**, f. die Pfeilnaht des Scheitelbeins; [**us**, ruthenförmig (von **virga**, Ruthe, Gerte).

Virgin[**al** (fr. [**ale**, f.), n. alter Name des Spinets; [**ale claustrum**, n. Hymen, Jungfernhäutchen; [**es ecclesiasticae**, Kirchenjungfrauen (welche den Schleier nahmen, unverehlicht blieben, aber in ihren Familien lebten); [**ĕus**, jungfräulich, (**v. morbus**, Jungfernkrankheit, Bleichsucht); [**ia**, Name, die Jungfräuliche; ein Asteroïd, (50); [**ie**, f. atlasart. frz. Seidenzeug mit breiten Streifen; [**ien**, das zuerst besiedelte Land der nordamer. Union; [**ität**, f. Jungferschaft, Jungfräulichkeit, Unbeflecktheit, Jungfernstand.

Virg[**o**, Jungfrau, (auch als Sternbild); [**ouleuse** (fr. wirgulöſ'), f. Glanz-, Eisbirne (eine saftige Winterbirne); [**ula**, f. kl. Ruthe, Stäbchen, (kleiner Strich als Merkzeichen; **v. mercurialis**, Wünschelruthe); [**ulīren**, anstreichen, mit Anführungszeichen (Guillemets „ “) einschließen; [**ultum**, n. Ruthengesträuch, (junger Baum- oder Strauchaft).

Viri[**bus unītis**, mit vereinten Kräften; [**de**, n. Grün(e Farbe; **v. aeris**, Grünspan, **v. montanum**, Berggrün, grüne Kreide); [**delius morbus**, m. Epilepsie; [**descens**, grünwerdend, grünlich; [**dīn** = Chlorophyll; [**dīnsäure**, $C_{14}H_8O_7HO$; [**l(is)**, männlich, mannhaft, mannbar, (je auf den Mann, auf jeden Einzelnen kommend); [**lescenz**, f. das Auftreten männl. Eigenschaften bei weibl. Wesen; [**lis portio**, männlicher (auf den Einzelnen kommender) Antheil; [**lität**, f. Männlichkeit, Mannbarkeit; [**lstimme**, die an sich selbständige und vollgültige Wahlstimme eines Einzelnen; [**potent**, mannbar; [**potenz**, f. —keit, männl. (auch weibl.), Heirathsfähigkeit; [**tim**, Mann für Mann; [**um collapsus**, m. Zusammensinken der Kräfte. **Virodunum**, n. Verdun (Stadt).

Viro[**le** (fr.), f. Ring (Wapp.); [**s(us)**, giftig, widrig, betäubend; manntoll; davon [**sität**, f.

Virt[**e**, f. frz. Flüssigkeitsmaß (8½—9 Pinten).

Virtu[**al** (adv. [**aliter**), [**ell**, kräftig, vermöglich, der Kraft oder Bedeutung nach, begriffsmäßig, (nur potentiā, nicht actu vorhanden, z. B. [**elle Kraft**, eine zwar vorhandene, aber für den Augenblick nicht wirksame Kr., [**elles Spiegel**- oder **Linsenbild**, nur durch geometr. Rückwärtsverlängerung der Strahlen construirt, [**elle Geschwindigkeit**, die berechnete Geschw. ohne Berücksichtigung der Friction, des Widerstandes, des Mittels ꝛc.; Gegensatz actuell); [**alität**, f. Vermöglichkeit, vermögende Kraft, wesentl. oder begriffl. Gültigkeit, Wirkungsfähigkeit; [**os**, urkräftig, tüchtig; m. eig. Tugendheld, Meister in seiner Kunst (bes. in der Musik, auch Überkünstler; it. [**oso**, von **virtu**, Vortrefflichkeit); davon [**osenhaft**, [**osenthum**, [**osin**, [**os(ist)isch**; [**osität**, f. [osenhafte Fertigkeit, Meisterschaft in einer Kunst; [**s**, f. eig. Mannheit, männl. Vollkraft, Tüchtigkeit; Tugend; [**s nobilitat**, Tugend adelt; [**s post nummos**, erst Geld, dann Tugend; [**ti**, der Tugend (gewidmet; [**ti et merito**, der T. und dem Verdienste, [**ti in bello**, der Tapferkeit im Kriege, Ordensdevisen).

Viru[**lent** (l.), eiterig, giftig, voll böser Säfte; [**lenz**, f. bösartiges Eitern, Giftigkeit, Ingrimm; [**s**, n. Gift, Miasma.

Vis, f. Kraft, Macht, Gewalt; n. Gewicht in Birma, (auch **Wiss** oder **Pektha**, $1_{,6556}$ Kilogramm); **—a** (fr.), n. bei Papieren, bes. Pässen, die Unterschrift des Beamten (dem sie vorzuzeigen sind, daß er sie gesehen und richtig befunden habe).

Vis a[**balienata**, f. verkehrte Lebensäußerung; [**bsorbens**, Einsaugungs=, [**ctiva**, wirkende Kraft.

Visage (fr. wisāſ', eig. n. gew. f. An=)Gesicht(sbildung).

Vis a[**nimae**, f. Seelenkraft, [**nimalis**, thierische K., [**rmata**, bewaffnete, mittelst Waffen ausgeübte Gewalt, [**ttractiva**, Anziehungs=, **vis aucta**, vermehrte Lebenskraft, Sthenīe.

Vis[**-à-vis** (fr. wisawī), gegenüber; n. das Gegenüber; (Berline für 2 gegenübersitzende Personen, Doppelflügel mit Tasten an beiden Enden, Doppelpult; [**-à-vis de rien**, dem Nichts gegenüber, gänzlich habe= u. besitzlos); [**cacha** (span.), f. südamerikan. Hasenmaus (Callomys); [**centrifŭga** und [**centripēta**, vom Mittelpunct weg u. zum M. hin treibende Kraft; [**cera**, n. pl. Eingeweide; [**cerāl**, die Eingeweide betr.; [**ceralia**, n. pl. Stärkung der Unterleibsorgane bewirkende Arzneistoffe, (Magenmittel, [ceral=Elixir ꝛc.); [**cīd** (l.), klebrig, zäh; [**cidität**, f. Klebrigkeit; [**cidum**, n. zäher Schleim, (**v. inspissatum** oder **pituitosum**, Schleimverstopfung); [**cilago**, s. Mucilago; [**cīn**, n. klebriger Pflanzenstoff (im Vogelleim); [**coīden**, Mistelarten; [**coīdisch**, mistelartig; [**compulsiva**, f. antreibende, [**contractilis** oder [**contractiva**, Zusammenziehungskraft; [**cōs**, (mit) klebrig(em Schleim überzogen); [**cosität**, f. Klebrigkeit, klebriger Schleim; [**count** (e. weikaunt), Untergraf, Vicomte; [**cum**, n. (oder [**cus**, m.), Vogelleim; (Pfl.gatt., eine Loranthacēe, z. B. **v. album**, Mistel; [**cum aurium**, Ohrenschmalz); [**elastica**, f. Spann=, Schnell=, [**electrica**, elektr. Kraft; [**etholz**, s. Fisetholz; [**expulsiva**, austreibende Gewalt; [**fermentativa**, Gährungs=, [**gravitatis**, Schwerkraft; [**ībel** (l.), sichtbar, augenscheinlich; [**ibilität**, f. —keit; [**igothen** = Westgothen; [**imminuta**, verminderte Kraft, Asthenie; [**inertiae**, Kraft der Trägheit, Beharrungsvermögen; [**comica**, komisch wirkende Kr.

Visi[**on** (l.), f. eig. das Sehen, Gesicht, Anblick, Erscheinung, Traumbild, Hirngespinnst, (in der Redek. Anschauung); [**onär** (fr. [**onnaire**), auf [onen beruhend; m. (Geister=)Seher, Schwärmer, Träumer; [(**e**)**r** (it. [**era**), n. der das Gesicht bedeckende Theil des Ritterhelms, Helmschieber; Augenpunct, (Sicht= oder Richt=)Korn, Schau (an Schießgewehren), Sehspalte, Schauritze, (Diopter); [**r Eimer**, in Baiern, $68_{,4177}$ Liter.

Visīr[**en**, genau sehen, absehen, zielen, auf's Korn nehmen, aichen, (den Inhalt eines Gefäßes mit dem [stabe untersuchen und messen; einen Paß ꝛc. mit dem Visa versehen; etwas nach den gehör. Maßen und richtigen Verhältnissen verfertigen, einen Riß, [ung, machen; die Theile u. Figuren eines Wappens nach den Regeln der Kunst beschreiben und benennen); [**er**, Faßmesser, Aich(meist)er; [**graupen**, Zwillingskrystalle von Zinnstein (mit visirartig einspringenden Winkeln); [**rkunst**, Faßmeßkunst, Pithometrie, (Kunst der Wappenbeschreibung); [**lineal** = Diopterlineal; [**maß**, Aichmaß für Flüssigkeiten (nach dem die Abgaben entrichtet werden, meist größer als das Schenkmaß); [**stange**, Jalon ꝛc.

Vis irritabili(tati)s, s. Irritabilität.

Visī[**rschuß**, der höchste Bogenschuß (wobei das Geschütz bis in den ersten Grad erhöht wird); [**rstab**, Maßstab zur Ausmessung eines Hohlgefäßes (bes. eines Fasses); [**rung**, die Einschrift des Visa ꝛc.; [**rwinkel**, gebildet von der [rlinie u. der Geschützachse; [**s actis**, nach Einsehung der Acten oder Verhandlungen.

Visit[**andīne**, Nonne vom Orden der Heimsuchung Mariä; [**ation** (l.), f. Besichtigung, Unter=, Durch=, Haus=, Be=, Heimsuchung, (kl. Soldatenabtheilung, die unter der Aufsicht eines Unterofficiers steht; die von einem höhern Geistlichen oder Schulbeamten vorgenommene Besuchung der Untergebenen; [**atio extraordinaria**, die Untersuchung zu außergewöhnlicher Zeit, **v. Mariae**, Heimsuchung Mariä's, **ordinaria**, Untersuchung zur festgesetzten Zeit); [**ationsrecht**, Durchsuchungsrecht (z. B. der Kriegsschiffe in Bezug auf Handelsschiffe); [**ator**, Be(auf)sichtiger, Durchsucher, Güterbeschauer; [**atorisch**, zur [ation gehörig; [**atrix**, f. zu [ator (bes. Aufseherin über mehrere Nonnenklöster); [**e** (fr.), f. (förmlicher) Besuch, Aufwartung; (ein kurzes Damenmäntelchen); [**enameise**, große, westind. Wanderameise; [**enkarte**, von Besuchenden (nam. wenn der Aufgesuchte nicht zu sprechen ist) abgegeben; [**enzimmer**, Empfangz. für Besuche; [**īren**, unter=, durchsuchen, besichtigen; ([**īrronde**, [**īrpatrouille**, eine zum [iren abgeschickte Soldatenabtheilung); [**or** (e. wissitörr), Beaufsichtiger einer Körperschaft, Hochschule ꝛc., Inspector.

Vis[**legis**, f. Gesetzeskraft; [**lino**, Rectorthaler, (Silbermünze von Ragusa, Ragusino); [**mortua**, todte Kraft (in den Muskelfasern todter Thiere); [**motrix**, bewegende, [**nervica**, Nervenkraft; [**on**, Art aus dem Geschlechte Mustela (nordamer. brauner Iltis oder weißer Marder); [**orium** (nl.), n. Gesichtsziel; (Handschrifthalter bei Buchdr., Tenakel); [**passiva**, leidende Kraft (vermöge der sich ein Theil ausdehnen läßt); [**pered**, eine von den Abtheilungen der Zendavesta; [**perversa**, verkehrte Lebensäußerung, [**plastica**, Bildungskraft, [**praesagii**, Ahnungsvermögen, [**probandi**, Beweis=, [**repulsionis**, Abstoßungskraft, [**sensitiva**, Empfindungsvermögen, [**suppurationis**, Eiterungskraft.

Vist[**a** (it., An)sicht, Vorzeigung eines Wechsels; [**amente** (it.), sehr schnell; [**ula**, f. Wechsel.

Visu[**al**, zum Sehen gehörend, ([**alpunct**, Augen=, Gesichtspunct, [**alität**, f. Sehkraft ꝛc.); [**m**, n. das Gesehene, Anblick, Augenschein, (**v. repertum**, Fundschein, ärztlicher Bericht über eine medicinisch-gerichtliche Untersuchung, Obductionsbericht); [**rgis**, Weser; [**s**, m. das Sehen, Gesicht, Sehkraft, (**v. abnormis**, fehlerhaftes, **coloratus**, Farbensehen, Chrupsie, **confundens** oder **confusus**, verworrenes Sehen, **coruscans**, Flimmern vor den Augen, **defiguratus**, entstellendes Sehen, Metamorphosie, **dimidiatus**, Halbsichtigkeit, Hemiopie, **diurnus**, Hemeralopie, **duplicatus**, das Doppeltsehen, **v. imbecillitas**, Gesichtsschwäche, **interruptus**, Gesichtsfehler, durch den die Gegenstände unterbrochen erscheinen, **invertens**, umgekehrtes Sehen, **lucidus**, Photopsie, **muscarum**, Mücken=, **nebulosus**, Nebelsehen, **nocturnus**, Nyktalopie, **obliquus**, Schiefsehen, Schielen, **obscurans**, Dunkel=, **radians**, drehendes, **reticulatus**, Netz= oder Florsehen, Myiodepsie, **scintillans**, Funkensehen, **senilis**, Presbyopie).

Vis v[**egetativa**, f. Wachs=, [**itae**, Lebenskraft.

Vita, f. Leben, (**v. ante acta**, voriger Lebenswandel, **v. brevis, ars longa**, kurz ist das Leben, lang die

Kunst); **vitāl**, zum Leben gehörig, die Lebenskraft od. -erscheinungen betreffend, (be)lebend, lebensfähig, -kräftig, das Leben förderndd; **Vital[actionen**, zum Leben nothwendige Verrichtungen; [**ia**, n. pl. herzstärkende Mittel; [**ianer**, Vi(c)tualienbrüder, (Seeräuber in der Ost- u. Nordsee, um 1400); [**is aura**, f. Lebensäther, (vermeintlicher, die Lebenskraft bedingender Stoff, [**is facultas**, Lebensverrichtung, [**is foetus**, lebensfähige Leibesfrucht); [**isīren**, Lebenskraft geben, beleben; [**ismus**, m. das Walten der Lebenskraft, (Lehre von dem innerlichen Lebendigsein scheinbar lebloser Körper durch in denselben wirkende Geister, Klopfgeisterei, Tischrücken 2c.); [**ist**, Anhänger dieser Lehre; (Arzt, der die ärztl. Kunst in die Erhaltung der Lebenskraft setzt); [**ität**, f. Lebenskraft, -fähigkeit; [**itium**, n. Lebensunterhalt, Leibgedinge, -rente, Wittwengehalt; [**meter**, n. Vorrichtung zur Rettung, scheintodt Begrabener; [**princip**, n. Grundursache des Lebens; [**sinn**, Gemeingefühl; [**wärme**, Lebenswärme, [**krisis**, [**chemie** 2c.

Vitae, non scholae, discendum est, für das Leben, nicht für die Schule, muß man lernen; [**vita sedentaria**, mit (vielem) Sitzen verbundene Lebensweise.

Vitchoura (fr.), Wildschur, (pelzbesetzter Paletot).

Vite (it. **visto, vispo**), geschwind, schnell; —**llaria (paradoxa)**, f. Butterbaum von Sudan; —**llarium**, n. der Ort, wo der —**llus** od. Dotter im Eie sitzt; —**lliferisch**, Eidotter enthaltend; —**llīn**, zum Eidotter gehörend; n. Proteīnsubstanz des Vogeleidotters; —**llus**, m. Eidotter; —**sse** (fr.), f. Geschwindigkeit; —**x**, eine Verbenacée, (**v. agnus castus**, Keuschbaum, **v. negundo**, ein ostind. Strauch).

Viti[a, n. pl. zu [**um**; ([**a personae**, die körperl. Fehler, [z. B. Taubheit, Blindheit, Impotenz], welche zur Bekleidung gewisser Ämter, zum Abschluß einer gültigen Ehe 2c. unfähig machen, [**a possessionis**, unrechtmäßiger Besitz, [**a rerum**, Fehlerhaftigkeit einer Waare zur Zeit des Verkaufs); [**abel**, verletzbar, verführbar; [**ation**, f. Verletzung, Schändung; [**ator**, Schänder; [**colisch**, auf dem Weinstocke lebend; [**cula**, f. Weinstöckchen, Ranke; [**culös**, weinrankenartig; [**ferisch**, Weinstöcke tragend; [**īren**, verletzen, verfälschen; [**ligo**, f. Pigmentschwund, (Verlust des Hautfarbestoffes, Haut-, Leber-, Narbenfleck; **v. alba**, weiße Hautflecke od. Flechten, **hepatica**, Leber-, **leprōsa**, Aussatz-, **nigra**, schwarzer Haut-, **scorbutica**, Scharbock-, **venerēa**, Lustseuchenfleck); [**litigator**, muthwilliger Streiter od. Zänker, Chicaneur, Kläffer; [**litigīren**, muthwillig zanken; [**litigium**, n. zänkisches Geschwätz, Gekläff; [**n**, portug. Silbermünze von 20 Reïs; [**nen**, platte Flußfahrzeuge (in Lithauen und Preußen); [**ös**, fehler-, lasterhaft, unrichtig, bösartig, verderbt; [**osität**, f. —heit 2c.; [**s**, f. Wein(reben)stock; [**saltus**, m. St. Veitstanz; [**um**, n. Verletzung, Versehen, Fehler, Gebrechen, Laster, (**v. canonicum**, zu geistl. Ämtern unfähig machendes Körpergebrechen, **congenitum**, angeborener Bildungsfehler, **grammaticale**, Sprachschnitzer, **naturae**, Naturfehler, **remissionis**, der Fehler des Nachlassens, daß beim Singen die Stimme sinkt, **subreptionis**, Erschleichungsfehler, falsche od. einseitige Vorstellung, **tremuli**, das Zittern od. Meckern beim Singen).

Vito, m. ein andalusischer Tanz.

Vitr[ail (fr.), m. großes Kirchenfenster; [**e** (fr.), Glas(scheibe); [**é**, Art Leinwand (aus der Bretagne); [**escibel**, verglasbar; [**escibilität**, f. —keit; [**escīren**, zu Glas, glasig werden, verglasen; [**ëus**, glasartig, durchsichtig; [**icus**, Stiefvater; wie Glas glänzend; [**ification**, f. Verwandlung in Glas, von [**ificīren**, zu Glas schmelzen, in Glas verwandeln; [**īne**, f. Glasfeuchtigkeit des Auges; [**iol**, m. die krystallisirte glasähnliche Verbindung der Schwefelsäure mit dem Oxyde eines schweren Metalls, (bes. blauer von Kupfer, grüner von Eisen, weißer von Zink, ferner von Blei, Kobalt).

Vitriol[äther, m. od. [**naphtha**, n. Schwefeläther (höchst gereinigter, mit Schwefelsäure destillirter Weingeist); [**atus morbus**, m. = Epilepsie; [**atus testacëus**, m. Schwerspath; [**bad**, eine Auflösung des Eisenvitriols in kaltem Wasser; [**escīren**, sich in Vitriol verwandeln, zu V. werden; [**isation**, f. Verbindung mit Schwefelsäure; [**isch**, [haltig; [**isīren**, mit Vitriol schwängern; [**öl**, Schwefelsäure; [**spiritus**, m. verdünnte Schwefelsäure; [**um coeruleum** od. **de Cypro** od. **Veneris**, Kupfer-, [**um Martis**, Eisenvitriol.

Vitr[ipennisch, mit durchsichtigen Flügeln; [**ometer**, n. Glas-, Strahlenbrechungsmesser; [**ös**, glasartig; [**otypen**, Lichtbilder auf Glas; [**otypīe**, f. Photographīe auf Glas; (**v. antimonii**, Spießglanz-, **plumbi** od. **Saturni**, Bleiglas, verglastes Bleioxyd).

Vitta, f. (Kopf-)Binde; Schafhaut des Embryo.

Vitu[licolen, Anbeter des (goldenen) Kalbes; [**līn**, von jungen Rindern, ([**lus**, m., [**la**, f.); [**perabel** (l.), tadelnswerth, davon [**perabilität**, f.; [**peration**, f. Tadel(n); [**perativ**, tadelnd; [**perīren**, tadeln; [**s**, Veit.

Vitz[liputzli, mexik. Kriegsgott; [**thum**, (s. Vicedom), Stellvertreter; [**thumhändel**, peinliche Sachen; schlechte Streiche.

Viv, s. vif; **viva** (it., er, sie, es) lebe!

Viva[ce (it. wiwatsche), lebhaft; [**cissimo** (it.), auf das Lebhafteste; [**cität**, (fr. [**cité**), f. Lebhaftigkeit, Munterkeit, Feuer; [**ndier** (fr. wiwandié), Marketender; [**nt**, sie sollen leben; [**ntoskop**, n. Vorrichtung, durch die man Bilder erblickt, die zu leben scheinen; [**rium**, n. Behältniß für lebende Thiere, Thiergarten; [**t** (l., er, sie, es) lebe! n. Lebehoch, (Ständchen mit Lebehoch); [**t sequens**, es lebe der Folgende! (studentische Aufforderung an den F.); [**voce**, mit lebendiger Stimme, mündlich; [**vox** f. die lebend(ig)e Stimme, mündl. Belehrung; (**v. vox docet**, die lebende Stimme hat belehrende Kraft).

Vive (fr. wīw', er, sie, es) lebe! (z. B. **vive le roi!**); —**rra**, —**rre**, f. (marderähnl.) Stink-, Ziebehtthier; —**ur** (fr. wiwöhr) = Bonvivant, Lebemann.

Vivi[an und [**ane**, Namen, der, die Lebhafte; —**anīt**, m. Blaueisenerz, Anglarit, (spärhiges u. blättriges Eisenblau); [**combustio**, [**crematio**, f. das Lebendigverbrennen; [**fication**, f. Lebendigmachung, Belebung, von [**ficīren**; [**pāra (animalia)**, [**paren**, n. pl. lebendige Junge gebärende Thiere; [**parae plantae**, Pfl., die sich durch Fortsätze fortpflanzen; [**parismus**, m. das Gebären lebendiger Jungen; [**radices**, Wurzelschößlinge, Senker; [**s coloribus**, mit lebendigen, natürlichen Farben; [**section**, f. Zergliederung lebendiger Thierkörper; [**sepultūr**, f. das Lebendigbegraben(werden, als Todesstrafe).

Viv[o (it.), lebhaft; [**os voco, mortuos plango, fulgura frango**, die Lebenden rufe ich, die

Todten beklage ich, die Blitze breche ich (eine Glocken-inschrift); [res (fr. wiw'r), pl. Lebensmittel, Mundvorrath; [us (l.), lebendig.

Vix[credo, kaum glaub' ich's; [i, ich habe gelebt; [it, er (sie, es) hat gelebt; [ullus, eig. kaum einer, sehr klein, fast unmerklich.

Viz, kl. Münze in Bengalen ($^1/_{32}$ Rupie, ca. 6 Pf., auf Coromandel $^1/_{160}$ Silberrupie od. $1^1/_5$ Pf.); —dom, s. Vicedom; —eliacum, n. Vezelay (Stadt).

Vla[amlinnen, flandrische (grobe) Leinwand, (aus Heede od. gemeinem Flachs); [dika, früher Titel des Fürsten von Montenegro; [mismus, m. vlämisches Wesen, vläm. Sprache (der Deutschen in Flandern, Nord- und Ost- und einem Theil von Südbrabant). **Vlämische Leinen**, Art russ. Leinw.

Vl[eet (holl.), f. Treibnetz zum Heringsfang; (Fischerzeug und Schiff zum Walfischfang); [ieboot (holl.), n. leichtes, weitbauchiges Fahrzeug (mit 2 Masten, bes. zum Heringsfang); [iesmaki, Gatt. der Halbaffen (zw. Indri und Maki); [ieß, Schaffell mit Wolle, (die abgeschorene, aber noch zusammenhängende Wolle; **Orden vom goldenen Vl.**, ein burgundisch-spanischer und östreich. Ritterorden); [oot (eig. Floß), f. ein großes holl. Fahrzeug (bes. zum Walfischfang, vgl. Vleet); [ootschuit, f. eine Art großer platter Lichterschiffe (in Amsterdam).

Voca[bel, f. (pl. [beln, [bula), Wort (bes. zum Auswendiglernen); [bularium, n. (fr. [bulaire, Lern-), Wörterbuch; [bulist, Wörterbuchschreiber; (Wortkrämer); [l, (von [lis, lautend, tönend), m. Selbstlaut(er; ein bei Wahlen, nam. in geistl. Versammlungen Stimmberechtigter); [lconcert, Gesangaufführung (im Gegensatz zum Instrumentalconcert); [lisation, [lisirung, f. von [lisiren, solfegiren, punctiren (in den semitischen Sprachen der Consonantenschrift die Vocalzeichen beifügen); [lisch, selbstlautend, auf Selbstlauter bezüglich; [lismus, m. Selbstlautwesen, Beschaffenheit und Verhältnisse der Selbstlauter; [list, ein (guter) Scalasänger; [lizzo (it., fr. [lise), Singübung auf Vocale; [lmusik, f. von Menschenstimmen ausgeführte Musik; [lquartett, n. vierstimmiger (Männer)gesang; [tion (l.), f. Beruf(ung, innerer Drang, Bestimmung, Aufforderung, Einladung); [tivus, m. Anrede-, Rufefall, (ein loser Vogel, Blitzkerl, Odu!), dav. [tivisch, adj.; [tre (fr.), m. Sammelmarsch, Vergatterung.

Voce (it. wotsche), f. (Sing)stimme, (v. bianca, Sopranstimme, di petto, Brust-, di testa, Kopfstimme, Fistel); —m jucunditatis, Bezeichnung des Sonntags Rogate, (nach Jes. 48,20); —s Aretinae, die aretinischen Silben, (ut, re etc., s. Solmisation); —s Belgicae, die belgischen Tonbezeichnungen, s. Vocedisation, —s Hammerianae, die 6 aretinischen mit der 7. Silbe si.

Voci[feration, f. das Lautrufen, Geschrei; [feriren, schreien; [ren, (be)rufen, vorladen.

Voculation, f. Aussprechen der Wörter nach dem Accent, von voculiren.

Vod[an, s. Wodan; [ha, wendischer Zaubergott.

Vog, ein dän. und norweg. Gewicht (= 36 Pund, 18 Kilogramm); —elperspective, perspectivische Ansicht (schief) von oben herab; —esentabak = Arnica montana; [ue (fr. wög'), es woge, (z. B. v. la galère, es w. die Galeere, es komme, was da wolle, auf gut Glück!); f. die einem Schiffe durch das Rudern ꝛc. mitgetheilte Bewegung, Schwung, Ruck, Lauf, Gebrauch, Mode, (vgl. en vogue).

Voi[ci (fr. woaßi, siehe) hier! hier ist, und [là, dort ist; [e (fr. woa), f. Weg, Spur, Fuhre, Fuder; Gelegenheit; [gt od. **Vogt**, von (ad)vocatus, Schirmherr, Beschützer (von Klöstern, Stiftern, Schlössern, Statthalter einer Provinz, Landvogt; [gtei, Gebiet, Bezirk eines Voigts; auch Wohnung eines Kerkermeisters); [gteilehn, Schutz- od Schirmlehn, (die zu Lehn gegebene Schutzgerechtigkeit über einen District); [le (fr. woāl), f. Segel, leinwandartig gewebter Etamine von Rohseide, feines (Baum)-wollenzeug; [rons (woarongs), frz. Hanfleinwand; [sin (fr. woasäng), Nachbar; [sinage (fr. woasināl'), f. —schaft; [ture (fr. von vectura), f. Fuhrwerk, Wagen, (v. de place, Miethwagen).

Voj[e, f., [geld, n. (holl.), Dankgeschenk, vgl. Voygeld.

Vol (fr.), m. Flug; Diebstahl; —a, f. die dem Hand- od. Fußrücken entgegengesetzte Fläche, Hohlhand ꝛc.; vola[bel, flüchtig; (be)stehlbar; [bilität, f. —keit; [ge (fr. wolāl'), flatterhaft; [ille (fr. wolall'), f. Geflügel, Federvieh; [manus, f. innere Handfläche, vgl. vola; [ns corolla, f. Schmetterlingsblume; [nt (l. od. fr.), fliegend, flatternd; (halbbefestigt, z. B. von Siegeln); m. Federball, loser Besatz, Falbel; [nte (fr. wolangt'), f. langes, leichtes Damenkleid, (nicht gefütterter Frauenüberrock; eleganter, zweirädriger Wagen); [r, auf die innere Handfläche bezügl.; [tica, n. pl. Schwinden, Schwindflecke; [til (l.), (leicht ver)-fliegend, geflügelt; flüchtig, leicht verdunstend, [tilia, n. pl. flüchtige Mittel; [tilisabel, was sich (leicht) verflüchtigen läßt; [tilisation, f. Verflüchtigung; [tilisiren, verflüchtigen; [tilität, f. Flüchtigkeit, Verfliegbarkeit, Wankelmuth; [t(in)e (it.), kl. Läufer als Gesangverzierung, (rasche Wendung des Gesanges); **Vol au vent** (fr. wol o wang), m. Art Pastete, (deren Butterteig blind, d. i. ohne den Inhalt gebacken ist).

Volbarthit, m. ein russ. Mineral, (vanadinsaures Kupferoxyd).

Vol[canit, m. Selenschwefel; [anito (it.), m. kleiner (Schlamm)vulcan; [ckameria, f. eine Verbenacea-Lantanea; (wohlriechende Zierpflanze); [e (fr. wōl), f. im Kartenspiel ein Allstich, Tout (wenn ein Spieler alle Stiche macht; — annoncée, angekündigtes Allstichspiel); [ée (fr. wolē), f. Flug eines Vogels, (Anzahl fliegender Vögel), Schwarm, Rang, Stand, (s. haute volée).

Vole[ns, wollend; [nte Deo, mit Gottes Willen, so Gott will; [nti non fit injuria, dem Wollenden geschieht nicht Unrecht (wer's so haben will, nenne 's nicht Unbill); [rie (fr. wol'rī), f. Spitzbüberei; [t (fr. wolē), m. Taubenschlag; innerer Fensterladen; (Helmbinde im Wapp.); [ur (fr. wolöhr), Dieb; [use (fr. wolöhs'), Diebin.

Voli[ère (fr. woliähr), f. Vogelhaus (bes. in Gärten); [k (türk.), f. Barke (mit einem Mast); [tantia semina, n. pl. (vermittelst ihrer Haarkrone im Winde) herumfliegende Samen; [tion, f. Willensäußerung, -handlung (Gegensatz: Nolition).

Vol[lunge, Getreidemaß in Böhmen (5947 par. Cubikzoll); [me, eine Münze auf Madagaskar (ca. 30 Centimes), vgl. Vouli.

Volo (l.), ich will; —ntär, (fr. —ntaire), ein Freiwilliger, ohne Sold Dienender, (auch ein Dienst-, Herrenloser); —nté générale (fr. wolongtē lenerāl), f. allgemeiner Wille, Gesammtwille.

Vols[ella, f. Rupfzängelchen; [ker, altitalisches Volk (in Latium, am Liris, um Antium ꝛc.).

Volta (it.), f. Wurf (mit den Würfeln; Gewölbe,

z. B. v. a conca, Muldengewölbe); **Volta[elektrometer,** m. Werkzeug zur Messung der Menge der durch die galvanische Kette in Bewegung gesetzten Elektricität; [ische Säule, von dem Italiener Volta erfundene elektrische, (aus Metallplatten 2c. zusammengesetzte) Säule; [ismus, m. von Volta verstärkter Galvanismus; [meter, n. elektrochemisches Rheometer; [re (it.), in Handelsbüchern Posten ab- und zuschreiben; [(i)rismus, m. die frivole, materialistische 2c. Denkweise Voltaire's; [typen, s. Elektrotypen.

Volt[e (fr.), f. Wendung, (schwankendes Tummeln des Pferdes im Kreise, rasche Wendung, durch die man dem Hiebe des Gegners ausweicht, Fingerkunstgriff, mittelst dessen man beim Kartenmischen jeder eine beliebige Lage giebt, dah. [eschlagen; altital. Tanz in 3/4 Tact, Art Gaillarde; [e-face machen, sich plötzlich gegen den verfolgenden Feind umwenden und ihm die Stirn bieten); [i (subito, it.), wende (schnell) um! [igen (woltihlen), Kunstsprünge, Schwingübungen; [igeur (fr. woltiжöhr), Kunst- od. Luftspringer, Seilschwenker; (leichter Fußsoldat, Plänkler); [igiren, künstliche Sprünge (bes. am od. über Pferde) machen; n. das Kunstspringen; [iren, beim Fechten eine [e machen, (dem Hiebe des Gegners dadurch ausweichen); [ura (it.), f. das Ab- u. Zuschreiben (der Posten in Handlungsbüchern).

Volu[bel (l., eig. wälzbar), biegsam, beweglich, geläufig, behend; [bilität, f. —keit; (bes. Zungenfertigkeit); [isse (l.), gewollt haben.

Volum[en, n. (pl. [ina), Schriftrolle, zusammengerollte Schrift, Band, Theil eines Buches, körperlicher Umfang, Rauminhalt, (auch Volüm); [en chirurgicum, die 18köpfige Binde; [enometer (u.), m. Art Stereometer (Instrument zur [bestimmung poröser und pulverförm. Körper); [entheorīe, f. die Ansicht, daß die Stoffe sich nach Raumeinheiten ihrer Gase, nicht nach Gewichtseinheiten verbinden; [eter, Art Skalenaräometer; [inös, vielbändig, umfänglich, umfangreich, dick(leibig); [inosität, f. —keit.

Volunt[är, freiwillig, (aus freiem Willen und mit Bewußtsein); [aria absentia, f. freiwillige Abwesenheit, (v. cautio, freiw. Sicherstellung, v. compensatio, Abrechnung einer Gegenschuld auf eine Schuld, nach freiwilliger Übereinkunft, v. jurisdictio, freiw. Gerichtsbarkeit); [arie, adv. freiwillig; [arii, arbitri, freiwillig (von den Parteien) gewählte Schiedsrichter, [arii herēdes, Erben, die die Erbschaft nach freiem Willen antreten od. nicht; [arismus, m. in der Schott. Kirche die Ansicht, welche die Kirche, (unabhängig vom Staate), auf die freiwillige Theilnahme der einzelnen Gläubigen gegründet wissen will, dazu [arist, m.; [arium, n. freiwillige Gabe; [arium domicilium, n. aus freiem Willen gewählter Wohnsitz; [as, f. Wille, (v. arcana, geheimer, v. ultima, letzter W., Vermächtniß, v. unilaterālis, einseitiger Wille).

Volupt[abel, ergötzlich; [as, f. (Wol)lust; [uös (l.), wollüstig; [uosität, f. —keit; Völu[r (nord.), Seherinnen od. Wahrsagerinnen; [spa, altnord. Gedicht (Theil der Edda); Volut[a, f. Walzenschnecke; Schnecke(nförm. Verzierung, bes. am Säulencapital, gew. [e); [acēa. Fam. der Faltenschnecken; [iten, versteinerte Schalthiere mit walzenförm. Gewinden; [us, gerollt, (ein od. mehrmals gewunden).

Volv[a, f. Gebärmutter; (nl.), Spinnradspule; Wulst der Pilze; [atus, damit versehen; [ens musculus (exterior od. inferior, äußerer od. unterer) schiefer Augenmuskel; [iren, wälzen, rollen, wickeln; mit Protest zurückschicken; [ox, Kugel-(Art Infusions-)Thierchen: [ula, f. kl. Gebärmutter; [ulus, m. Darmverschlingung, -invagination.

Vomer, m. Pflugschar(-Fisch, -Bein, ein Gesichtsknochen); —oīdes, Pflugscharfische; —oīdisch, pflugscharförmig.

Vomi[ca, f. Eitersack (in einem innern Körpertheile; v. abdominalis, Unterleibs-Eiterbeule, aquosa, s. Hydatis, cerebri, Eitersack im Gehirn, pectoris adiposa, speckige od. fettige Brustgeschwulst, v. p. purulenta, Brust-, v. pulmonum, Lungeneitersack); [cös, eiterig, eiternd, voll Geschwüre; [lium, (Alchem.), n. Quecksilber; [ren (l., sich er)brechen; [ssement (fr.), n. = [tus.

Vomit[iv, n. Brechmittel, (großen Ekel erregender Gegenstand); [o (span.), m. Erbrechen, (davon begleitete Krankheit, bes. [o negro, schwarzes Erbrechen, gelbes Fieber); [orium, n. Brechmittel, (pl. [oria, Theaterausgänge, die gleichsam das Publicum ausspeien); [urition, f. Neigung zum, Würgen beim Erbrechen; [us, m. das Erbrechen, (v. acidus, saures Erbrechen, beim Sodbrennen, aeruginalis, blaugrünes E., von Grünspan, atonicus, E. aus Magenschwäche, atrabilaris, schwarzgalliges, braunes E., bezoardicus, E. von Magensteinen od. verschluckten Körpern, biliosus, galliges E., callosus, E. in Folge von Verhärtung im Speisegange 2c., crapulosus, E. durch Trunkenheit, cruentus, Blut-E., curru vehentium [od. rheda vectorum], beim [rückwärts] Fahren, devius, E. durch Brüche, Verletzungen 2c., dystrophicus, E. in Folge schlechter, mangelhafter Nahrung od. Verstopfung, faeculentus, Koth-E., febricosus, E. in [kalten] Fiebern, gastrocelicus, Bauchbruch-E., gravidarum, E. der Schwangern, heluonum, in Folge von Schlemmerei, herniosus, E. durch Brüche, infractuosus, durch Verstopfung, inflammatorius, in Folge von Entzündung, irritabilis, in Folge krankhafter Reizbarkeit des Magens, lactēus, Milch-E. der Säuglinge, marinus od. navigantium, Seekrankheit, matutīnus, E. am Morgen, [bei Schlemmern und Säufern], metastaticus, E. in Folge von Versetzungen, nephrīticus, durch Nierenkrankheit, oesophagēus, durch Leiden der Speiseröhre, Art Wiederkäuen, phreniticus, hirnwüthiges Erbrechen, pituitosus, Schleim-E., plethoricus, in Folge von Blutandrang nach dem Magen, profusus, übermäßiges, purulentus, Eiter-E., putridus, fauliges, salivālis, Speichel-E., Bauchspeichelfluß, stercoris, Koth-E., toxicus, E. in Folge von Vergiftung, urinosus, Harn-E., verminosus, in Folge von Eingeweidewürmern).

Vo[ngalam, Concham, Mischung aus 4 Theilen Kupfer und 1 Theil Zinn; [piscus, von Zwillingen der nach der Fehlgeburt des einen im Mutterleibe ausgetragene.

Vor[acität (l.), f. Gefräßigkeit, (von [ax, gefräßig); [datiren, ein früheres Datum (an)geben; [docīren, vorlehren; [fragen, aus der Wand hervorragende Tragsteine (s. Consol); [ling, m. Ackermaß in Hannover, (1/2 Morgen, 13,105 frz. Aren); [tex, m. Wirbel, (v. purulentus, Eiterpfropf); [ticelle, Art Infusorie, Wirbelwurm, Glockenthierchen, (dav. [ticellīnen); [tices Cartesiani, pl. Cartesianische Wirbel.

Vostro (it.), Ihr, Euer; —conto, m. Ihre Rechnung.

Vot[a, n. pl. (Wahl)stimmen, Gelübde, (vgl. [um;

[a colligīren, Stimmen sammeln, [a majora, die meisten Stimmen, Stimmenmehrheit, [a paria, Stimmengleichheit, [a saniora, die zweckmäßigeren Stimmen od. Vorschläge, [a secunda, zweite Ehe); [ant, Stimmgeber; [ation, f. = [irung, von [īren, (ab)stimmen, Stimmen sammeln; [īv, (an)gelobt, einem Gelübde gemäß, auf ein Gel. bezüglich; (—gelder, Gerichtsgebühren; —gemälde, Weihgemälde, —geschenk, Weihgeschenk, in Folge eines Gelübdes, [münzen, röm. Kaisermünzen bis auf Theodosius mit der Inschrift Vota publica, —tafeln, Tafeln mit Inschriften, die in Folge eines gethanen Gelübdes nach Erlangung des Erflehten an heil. Orten aufgehängt werden 2c.); [ivist, armer Weltgeistlicher, der blos vom Messelesen lebt.

Votum, n. Gelübde, Gelöbniß, (Segens=)Wunsch, (Wahl)stimme, Willenserklärung, Gutachten, (v. castitatis, paupertatis, obedientiae, Gelübde der Keuschheit, Armuth und des Gehorsams; v. consultativum, Gutachten, v. curiatum, Gesammtstimme, v. decisīvum, entscheidende, den Ausschlag gebende Stimme, Entscheidungsurtheil, negatīvum, verneinende Stimme, Widerspruchsrecht, virīle, Virilstimme eines Einzelnen).

Vou[a, f. Längenmaß in Siam ($1_{,98}$ Meter); [ède (fr.), Waid(farbe); [le, Wuhl, Reismaß auf Madagaskar, (ca. $^1/_4$ Kilogramm, $^1/_{100}$ Satu od. Zatou); auch = span. Piaster; [rine, f. feine pers. Legierseide; [te (fr. wūt'), f. Gewölbe, Deckenverzierung.

Vovīren (l.), geloben, ein Gelübde thun, weihen.

Vox, f. Stimme, Laut, Wort, (v. angelica, Engelstimme, ein Orgelzug, clamantis in deserto, St. des Rufers od. Predigers in der Wüste, humana, Menschenst., ein Orgelzug, hibrida od. hybrida, ein Zwitterwort, aus 2 Theilen, die verschied. Sprachen angehören, zusammengesetzt, nasālis, Nasenst., v. populi, vox Dei, Volksstimme [ist] Gottes Stimme, v. rauca, rauhe, heisere Stimme, triviālis, Trivialname, virginēa, Jungfernstimme, ein Orgelzug, um eine Octave höher als v. humana).

Voy[age (fr. woajāʃ', von viaticum, eig. Reisegeld); f. Reise; [ageur (fr. —ʃöhr), Reisender; [e (fr. woaj'), f. ehem. ein frz. Brennholzmaß (4 × 4 × $3^1/_2$ par. Fuß, ca. $1_{,92}$ Cubikmeter, vgl. voie); [elle (fr.), f. Vocal; [ez, sehet! [geld, n. Trinkgeld für die Lootsen; vgl. Vojgeld; [ons, wir wollen sehen; [oucratie, f. Bummlerherrschaft.

Vr[aisemblable (fr. wräsangblabl'), wahrscheinlich; [iddhi (skr. Wachsthum), eine Vocalsteigerung durch ein vorgeschobenes ā (in den indisch=europäischen Sprachen); [ille (fr.), f. Schrauben=, Nagelbohrer; Wickelranke; [isch(tschik)a, der Stier im Thierkreise.

Vu (fr. wü), gesehen, (auf Pässen, vgl. visum); —e (fr.), f. Aus=, Ansicht, Anblick; Sicht.

Vulcān (l.), m. feuerspeiender Berg; Vulcān[(us), Gott des Feuers (und der Metallarbeiter, Schmiede 2c., vgl. Hephästos); [alia, [alien, altrömisches Fest des Vulcan am 23. August; [icität, f. [ische Beschaffenheit; [isch, feuerspeiend, von [en herrührend; [isīren, in Feuer setzen, erhitzen, (in der Hitze mit Schwefel vermischen, z. B. den Kautschuk); [ismus, m. wissenschaftl. System, nach dem die Erdrinde durch die Kraft des Feuers gebildet od. verändert ist; (die bildende Kraft des Feuers selbst); [isten, Anhänger dieses Systems (im Gegens. zu den Neptunisten), dav. [istisch, adj.; [ität, f. [ische Beschaffenheit, Abstammung von [en; [olog, Kenner der [e; [öl, Globeöl; [us, (Alchem.) Feuer, s. Vulcan.

Vulg[ār (l.), gemein, alltäglich, gering, niedrig, gewöhnlich; [arisīren, gemein machen, unter die Leute bringen, (Esoterisches exoterisch machen); [arität, f. Gemeinheit 2c.; [arsubstitution, f. Ernennung eines Erben auf den Fall, daß der erste nicht erben will od. kann; [ata od. [ate, f. die gemeine (von den Päpsten anerkannte) lateinische Bibelübersetzung, (überh. der gemeine, herkömmliche Text eines Schriftwerks); [ator, Bekanntmacher, Ausplauderer; [īren, gemein, bekannt machen; [ivag, (im Pöbel) umherschweifend, (dah. Venus vulgivaga, s. Pandēmos, für rohsinnliche Liebe); [o, adv. im Volke, insgemein, gemeinhin, im gemeinen Leben od. Sprachgebrauch; [o quaesitus, m. Hurenkind; [us, m. und n. (gemeines) Volk, großer Haufe, (v. amicitias utilitate probat, der Pöbel schätzt die Freundschaft nach dem Nutzen).

Vulner[a, pl. s. vulnus; [abel (l.), verwundbar; [abilität, f. —keit; [ans, [ant, ein Verwundender; [aria (medicamenta), n. pl. Wundmittel, =arzneien; [arius, [ār, Wunden betr.; [āt, ein Verwundeter; [ation, f. Verwundung; [īren, verwunden; [um spasmus, m. Wundkrampf.

Vulnus, n. Wunde, (v. articulare, Gelenkw., attritum, Wundreibung, caesum, Hieb=, complicatum, verwickelte, contusum, Quetsch=, incisum, Schnitt=, letale [per se, an sich] tödtliche, morsum, Biß=, per accidens letale, durch Zufall tödtlich gewordene, punctum, Stich=, sclopetarium, Schußwunde). Vulpanser, ägypt. Gans; eine Entengatt.

Vulp[ecula, f. Füchschen; [es, f. Fuchs, Schlaukopf; [īn, von Füchsen; [inīt, m. Quarz gemengter körniger Anhydrit; [īnsäure, $C_{38}H_{14}O_{10}$ (aus der Flechte Parmelia vulpina).

Vuls[ella, f. Bartzange, Bartkneiper (eine Muschelgatt.); [ūr, f. das Rupfen, Zupfen.

Vult[ispex, Gesichtsbeschauer, Physiognom; [ur, m. Geier; [urīn, vom Geier; [urīden, Geierarten; [urnus, ein altröm. Windgott, Eurus, Ostsüdost; [us, m. Gesicht(szüge).

Vulv[a, f. weibl. Scham, (äußere Öffnung der Mutterscheide; v. clausa, Verschließung der Mutterscheide; v. marina, s. Hysteroliten); [aria, f. Schamkraut, Hundsmelde; [o=uterin(isch), zur Scham und Gebärmutter gehörend.

W.

W, der 23. Buchstabe des deutschen Alphabets, im Engl. eig. doppeltes u, im Französischen double vé genannt, aber nur in Fremdwörtern gebräuchlich. In den semitischen Sprachen ist ein w vorhanden, hebr. ו, das arabische و dem englischen ähnlich.

Waa[bys = Wahabiten; [gs, am Rhein Plätze, wo Salmen gefangen werden; [len (holl.), in Amsterdam die Canäle am Y; [l=Rheder, Aufseher der vor.; [rborg (holl.), Bürgschaft, (dav. —sgeld, die von den Torfgräbern an den Staat bezahlte Caution wegen späterer Wiederherstellung des Torflandes); [rdamm, geg. anschwellendes Wasser schützender D.

Wach[(t)parade, f. Aufzug der Wach(t)mannschaft; [**sbossirer**, s. Bossirer.

Wad (e.), n. Mangan-, Braunsteinschaum, Acerdese, (ein Manganerz); —**den**, s. Watten; —**dik** (niederd.), Molken; —**el** (niederd.), Zeit des Vollmondes; —**i** (arab.), n. Flußthal, außer der Regenzeit trockenes Flußbett; —**mal**, n. grobes, ungeschorenes Wollenzeug (in Schweden und Island); —**s** (e.), Überstrümpfe (für Jäger u. Fischer).

Wag[es (e. uedsis), Arbeitslohn; [**gon** (e. uuagg'n), m. Fracht-, Last-, Eisenbahnwagen, (wagong ist nicht zu sprechen, es giebt kein frz. Wort wagon und das engl. uuagg'n ist auch für uns Deutsche ganz überflüssig); [**nerit**, m. ein weingelbes od. röthliches Mineral (phosphorsaure Magnesia u. Fluormagnesium).

Wah (arab.), Klafter in Siam (1,98 Meter); (arab.), Oase; —**âbi** (arab.), —**abiten**, **Wechabiten**, **Wehabi**, **mohamedanische**, (die Glaubenssätze des Koran nur theilweise annehmende) Secte von Scheikh Mohamed, Abdul Wahâb, in der arab. Landschaft Nedschd im 18. Jahrh. gestiftet; [**lcapitulation, capitulatio caesarea**, das deutsche für die Kaiserwahlen seit 1519 errichtete Reichsgrundgesetz; [**lconvent**, m. Zusammenkunft einer Corporation 2c. zur Wahl neuer Mitglieder, Beamteter 2c.; [**lstatt** = Schlachtfeld.

Wai[bel (südd.), Gerichtsdiener; [**blinger** = Ghibellinen; [**dalotten** od. [**delotten**, bei den alten Preußen alle dem Kriwe untergeordneten Priester; Untergerichte; [**ga** (turkomann.), n. Wettrennen; [**kuntha**, n. das Paradies des Wischnu; [**s** (türk.), Prediger; [**schenawis**, Art ind. Bettelmönche; [**seshika**, philosophische (atomistische) Schule der Hindus; [**sjas** (skr.), Glieder der 3. indischen Kaste (Bürger- und Bauernstand); [**svadeva**, das Opfer für alle Götter in der ind. Religion; [**ter** (e. uet'r), Aufwärter, Kellner.

Wak[eia, Goldgewicht in Mokka (31,0153 Gramm); [**îl** (ar.), Stellvertreter; [**uf** (arab.), das Gut der Moscheen und der milden Stiftungen; frommes Vermächtniß (bes. Schenkungen zu Wohlthätigkeitsanst.).

Wala[chen, s. Romänen und Wallach; [**chische Sprachen**, eine Vermischung der (von röm. Colonisten nach der Walachei gebrachten) lingua romana rustica mit der urspr. dacisch-thracischen (zur celtischen Sprachengruppe gehörenden) Landessprache; [**schka**, f. ein mit scharfer Hacke versehener Stock der Slowaken; [**skjalf**, f. Odin's Wohnung in Walhalla; [**frida**, eine südafrikan. Selaginée.

Wal[chowit, m. ein bernsteinähnl. dem Retinit verwandtes Mineral; [**demar**, althochd. Name, der mit Ruhm Waltende; [**enser**, um 1170 von Petrus Waldus in Lyon gestiftete christliche Genossenschaft (sittlich streng, nach der Bibel zurückgreifend, auch **Lionisten**, nach Lyon, **Sabatati**, von ihren hölzernen Schuhen, **Humiliaten**, von ihrer Demuth); [**eika** (poln.), f. Dudelsack; [**en** (altd.), weise Frauen, (die die Heilkunde, Wahrsagerei 2c. übten); Walfische (und ähnl. Thiere); [**fader** (nord. Myth.), Odin als Schlachtenlenker.

Walg[er, m. Thoncylinder zu Pfeifen; [**ern**, hin und her drehen, [**er** verfertigen; [**ina**, poln., den Hausthieren vorstehender Gott; [**vogel**, Didu od. Dodo, Dronte.

Walhalla, (von **val**, Leiche, Tod), f. das altnord. Paradies, (der Aufenthaltsort der Einheriar, der in der Schlacht gefallenen Helden; der von dem König Ludwig von Baiern unweit Regensburg an der Donau erbaute Tempel deutscher Ehren, dem Gedächtniß ausgezeichneter Deutschen geweiht).

Wali (arab.), Unterstatthalter (in Diensten eines Emir eine Provinz beaufsichtigend, die Steuern eintreibend); —**al-Ahdi**, Thronfolger; —**de** (arab.), Sultanin-Mutter; —**me** (ar.), f. Gastmahl, (bes. Hochzeitsmahl); —**nga** (russ. r. **wolünka**), f. russ. Sackpfeife, Dudelsack; —**sche Sprache**, ein Zweig des **cimbrischen** Sprachstamms (von dem nur noch Reste in Wales und der Niederbretagne fortleben).

Walk[a (russ.), f. Wagenkarawane; [**üre**, [**yre** (altnord. **valkyrja**, die den Haufen der Erschlagenen Wählende), Schicksalsgöttin (der Kämpfenden, Botschafterin Odins und Dienerin der gefallenen Helden in Walhalla), vgl. Valkyriur.

Wall (d.), n. Anzahl von 80 Stück; —**aby**, Art Känguruh; —**ach**, m. verschnittener Hengst; —**achen**, einen Hengst verschneiden, reißen; dazu —**acher**, m.; —**is**, Dimitry, (weißes, geköpertes und gestreiftes Baumwollenzeug; auch ein dünnes, engl. Wollenzeug); —**onische Sprache**, ein rauher, verderbter Dialekt des Französischen (mit vielen niederländischen und deutschen Elementen vermischt, gesprochen von d. —**onen**, vläm. **Waelen**, in Hennegau, Namür, Lüttich 2c.; —**onische Kirche**, **waelsche Kerk**, die dortige frz.-reformirte Kirche); —**osin**, n. aus span. Rohr bereitetes, künstliches Fischbein; —**rath**, **Sperma ceti**, eine wachsähnliche Fettmasse (in besonderen Kopfhöhlen einiger Meersäugethiere, z. B. des Pottfisches).

Wal[mdach, von allen 4 Seiten schräg zulaufend, mit [**men** od. schiefen Dachgiebeln; ([**mgewölbe**, mit 4 in der Mitte oben zusammenlaufenden Bogenstücken auf allen 4 Wänden aufliegend und oben ein Kreuzgewölbe bildend); [**nika**, f. s. Walinga; [**purga** od. [**purgis**, (eig. die mächtige Beschützerin?) Heilige, Schwester des heiligen Wilibald, Äbtissin des Klosters Heidenheim; ihr Tag der 1. Mai, (in der Nacht vorher, der [**purgisnacht**, sollen nach dem Volksglauben die Hexen ihr Wesen treiben); [**rade**, altdeutscher Name, die Wohlrathende; [**ram**, altd. der starke Herr; [**t(h)er**, altd. Name, der Gebieter, Herrscher. **Wälsch**, s. Welsch u. wälische Sprache. **Waltbote**, bevollmächt. Abgeordneter.

Wampum (tschippew.), n. Muschelperle, (Gürtel der nordamer. Wilden, aus Muschelstückchen von verschiedener Form und Farbe zusammengesetzt, auch mit Stachelschweinsborsten verziert, zugleich eine Art Denkschnur, bes. Zeichen des Friedens).

Wan[en (nord. Myth.), ein den Asen gegenüberstehendes Göttergeschlecht; [**ghi**, [**gsi**, m. (ind.) Rohrstock, Bambusrohr.

Wapiti, (rothbrauner, großer) kanadischer Hirsch.

War, **Wara**, **Wör** (altd., eig. Bündniß, Vertrag), Göttin der Eide und Verträge, (bes. der Ehe und Hochzeit); **Waräger**, ein normannisches Volk am baltischen Meere, (in Rußland sich festsetzend; im 11. Jahrh. auch Kern der byzantinischen Kriegsmacht).

Warandeur (fr.), Häringsbraker, -tonnenstempler.

Ward (e.), Wache, Haft; Vormundschaft, Mündel; Bezirk, Stadtviertel; —**apet**, bei den Armeniern Doctor der Theologie; —**ein**, Beamter, der die ausgebrachten Metalle nach ihrem Gehalte zu untersuchen hat, beeidigter Münzprüfer; —**iren**, Münzen prüfen, ihren Werth bestimmen, würdern; —**irer**, in Holland, verpflichtete Packer der Häringe, vgl. Warandeur; —**room** (e. uuårdrum), n. die untere oder große Kajüte.

War[**e** (e. uēr), n. Waare, (dav. [**e-house**, —hauſ', Magazin); [**eck**, n. Soda aus der Normandie; ſchlechte Soda von Alicante; [**epuni**, Schlafhäuſer der Neuſeeländer (in Geſtalt von Treibhausbeeten; [**na**, bei den Hindus Benennung der 4 Kaſten; [**nfried**, deutſcher Name, Bewahrer, Erhalter des Friedens; [**ong** (ind.), Krämer; [**p**, grobes Zeug aus Wolle und Leinen (zu Bauernkleidern; Kettengarn, e. [**plines**, uuarpleins); [**pen**, bugſiren; [**pulis**, poln. Gott (des Sturmbrauſens bei Gewittern); [**rant** (e. uuórrānt), n. Garantie, Berechtigung zu etwas, amtliche Ermächtigung, Vollmacht, Verhaftsbefehl; [**ranted**, auf engl. Fabricaten = garantirt; [**rantee** (e. —rännti), der Verbürgte; [**ranto**, n. gerichtl. Befehl zur Unterſuchung (namentl. von Anſprüchen auf Privilegien ꝛc.); [**rants**, geſtempelte Roheiſenblöcke beſter Sorte; [**ranty** (e.), Gewährleiſtung, Garantie, Bürgſchaft, (Bedingungen, unter denen engl. od. amerikan. Aſſecuranzen abgeſchloſſen werden); [**sovienne** (fr.), ſ. Varsovienne; [**wickit**, m. ein (in Warwick bei New-York vorkommendes) Mineral (Magneſia, Eiſenoxydul, Titanſäure und Fluor).

Waſ[**enmeiſter** (oberd.) = Abdecker; [**hingtonit** (waſch—), m. Titaneiſenerz; **Wäsiga**, die gedörrte, gallertartige Rückenſehne der (zum Geſchlecht der Störe u. Hauſen gehörenden) Knorpelfiſche; **Was**[**il**, [**ilei**, [**ilij** (ruſſ.) = Baſilius; [**iljewitsch**, Sohn des Baſilius; [**iſchtiden**, vediſche od. altindiſche Sänger; [**ſerregal**, n. Recht des Staates od. der Oberherrſchaft auf die (Beſteuerung der) in einem Lande befindl. Gewäſſer; [**si** (ar.), Schützer, Vormund; [**ſigift** od. [**ſygift**, aus einer Zwiebel in Guyana; [**sukels**, [**uas**, eine Claſſe Halbgötter bei den Hindu's (zum Hof des Indra gehörig); [**te-book** (e. uuēſtbuk), n. Kladde, Schmierbuch, Notizenſammlung, Memorial.

Wat, Untiefe in einem Fluſſe; —**a**, ſiameſiſcher Tempel; —**ägen** (ruſſ.), die für die Kronfiſchereien errichteten Campirungen der Fiſcher an der Wolga, am Ural und am Kaſpiſchen Meere.

Water (e. uuåtr'), n. Waſſer; —**closet** (e.), n. waſchbeckenartiger Abtritt (mit einer Waſſer zuführenden, mit einem Hahn verſehenen Röhre); —**länder**, Borboriten, gelindere Partei der Mennoniten od. Taufgeſinnten (im —**lande** in Nordholland); —**proof** (e. prūf), waſſerdicht, (—**proofs**, —e Zeuge); —**tight** (teit), waſſerdicht; —**twist**, n. —**garn**, Kettengarn, (härteres, ſtärkeres Baumwollengarn von Spinnmaſchinen, die vom Waſſer getrieben werden, den Water- od. Waterzwirnmaſchinen).

Wat[**he**, f. großes Fluß- od. Teichnetz; [**sonia**, f. eine Iridēe (am Cap); [**ten** (holl. **wadden**), an der Nordſee und der holländ. Küſte von der Fluth angeſpülte Sandflächen, (die bei der Ebbe bloßgelegt werden und über welche bei der Fluth die platten [tenfahrer od. S[ch]macken wegfahren); [**tenländer**, ſ. Waterländer; [**tiren**, Watte (od. Tafeln von ſchwachgefilzter Baumwolle od. Seide) unterlegen, mit Watte füttern od. ausfüllen; [**tons** (fr. wattongs), Kiſſen aus Watte (beſ. zum Ausfüllen zu magerer Körperformen).

Wau (d.), windſtill; m. Gilbkraut, **Reseda luteŏla**; —**lund**, **wölund**, Schmiedekünſtler, (der Vulcan des nord. Alterthums, vgl. Wieland); —**wau**, der braune od. aſchgraue Armaffe.

Wavellit, m. (Laſionit, Devonit, Striegiſan) ein Mineral (halbphosphorſ. Thonerde, etwas Fluoraluminium). [(auf den Molukken als Leckerbiſſen verſpeiſt).

Wawo, m. eine fußlange, fadenförmige Nereide,

Way (e. uuē), Weg, (—**bread**, bredd, Wegerich); —**nängs**, chineſiſche Schauſpiele mit Tanz.

Wea[**ving** (e. uuiwing), n. das Weben; (**w. room**, rum, Webezimmer); [**ld-clay** (e. uuildklē), Waldthon.

Webſterit, ſ. Aluminit; **Wechabiten**, ſ. Wehabiten. **Wed**, ſ. Wadi.

Wed[**a**, Kriegsgott der Nordfrieſen; ſ. Veda; [**ding** (e.), n. Hochzeit; [**dra**, ſ. [ro; [**elin**, n. ſchwach gebautes Fahrzeug auf dem Oberrhein; [**gwood** (e. uedſchwudd), n. eine Art engl. (nach dem Erfinder, Joſiah W. [† 1795], benanntes) Steingut; [**ro**, m. ruſſ. Flüſſigkeitsmaß, ($^1/_{40}$ Botschka, $12,_{2989}$ frz. Liter = $10_{,}$Osmucha od. Kruschka).

We[**ft** (e.), n. Einſchlag(garn), Warf, Geflecht; (**w. lines**, leins, Schußgarn); [**ga**, ein Stern 1. Größe in der Leier; [**hrgeld**, Sühn-, Blutgeld; [**hrwolf**, ſ. [rwolf; [**hrzins** = Nutſcherzins.

Wei[**gelianer**, Anhänger Valentin Weigels († 1588, Myſtiker, Gegner der Lutheriſchen Orthodoxie, Läugner der Erbſünde ꝛc.); [**gh** (e. hwē), n. engl. Gewicht von 256 Pf. Avoirdupois, Wiſpel; [**muthsfichte**, ſ. Weymouth; [**nmannia**, Pfl.-gattung Familie der **Saxifragaceae**, (Bäume in Südamerika mit gerbender Rinde, Art Steinbrech); [**onen**, Prieſter der alten Preußen, (welche aus dem Winde weiſſagten); [**ssia**, f. eine Laubmoosgatt.; [**ſſit**, m. ſchaliger Triklaſit; [**ſthum** (d.), n. ertheilte Rechtsbelehrung, Rechtsbeſcheid, (urkundliches Anerkenntniß und Rechtserklärung).

Wekil (arab.), Stellvertreter, Sergeant, (—**baschi**, erſter S., —**scheres**, Quartiermeiſter).

Wel[**ajet** (arab.), n. Heiligkeit; Regierungsbezirk; [**es** (böhm. Myth.), eine der griech. Ate entſprechende Göttin (der Verblendung; ruſſ., ſ. Woloss); [**fen**, (**Guelfen**), Name einer berühmten Herrſcherfamilie (die, im 11. Jahrh. aus Italien nach Deutſchland verpflanzt, über verſchiedene Provinzen Deutſchlands, nam. Baiern und Sachſen herrſchte, und in dem Hauſe Braunſchweig noch fortblüht; im Mittelalter auch die Partei, die ſich d. Unternehmungen der Kaiſer und ihrer Anhänger, Ghibellinen widerſetzte); [**fomanie**, f. leidenſchaftliche Vorliebe oder Parteinahme für die Welfen; [**i** (arab.), muhammedan. Heiliger; türk. Generalgouverneur; n. Grabmal eines Heiligen; ([**is**, Geiſter bei den Muhammedanern in Ägypten; ihr Oberer, Kutb, ein guter Geiſt unter allerhand Vermummungen erſcheinend); [**ikoi** (ruſſ.), groß.

Well (e.), wohl; n. Quell; —**atür**, f. die Wellenbretter (auf welchen die Wellen in der Orgel ſtehen); —**boote**, für die Häringsfiſcherei; —**eda**, ſ. Velleda; —**ingtonia**, f. Sequoia gigantĕa, ein kaliforniſcher Rieſenbaum.

Wel[**s**, bei den Liven und Kuren der böſe Gott; [**ſch** (d.), waliſch, franzöſiſch, italieniſch, (überhaupt fremd, ausländiſch; [**ſche Praktik**, Inbegriff gewiſſer Regeln zur leichten Führung einer Rechnung, z. B. durch Zerlegung oder Zerfällung bei Multiplicationen; [**ſche Schweiz** = Teſſin; [**ſchkorn** = Mais); [**sh** (e.), waliſche Sprache; [**sh Webs**, grobwollen Zeug (aus Montgomeryſhire); [**weleh** (arab.), n. Todtenklage (türkiſcher Frauen); [**-Westiar**, Schatzmeiſter, [**-Wornik**, Statthalter in der Walachei; [**witschia**, Pfl.gatt. der Guntaceen, (**W. mirabilis**, mit kurzem, ſehr dicken Stamm und 2 6 Fuß langen Blättern).

Wen[ceslaus od. [zel (slaw. von wieniec, Kranz u. slawa, Ruhm); der Ruhmgekrönte; [den, ein Zweig der Slaven (im 6. Jahrh. bereits im nördl. und östl. Deutschland, von der Ostsee bis Böhmen, die Obotriten, Wilzen, Ukern, Heveller, Lusitzer, Sorben ꝛc. umfassend; [dische Sprache, dem nordwestl. Zweige des slavischen Sprachstamms angehörend, nur noch in der Lausitz gesprochen Nieder- u. Oberlausitzischer Dialekt).

Wer[ande, eine Norne (Göttin der Gegenwart); [ba (russ.), f. Sahlweide, (vgl. [ft), Osterpalme; [bnoi, zur Palmwoche gehörig; [chne, [chnoi, in russ. Wörtern, = Ober—; [geld, s. Wehrgeld; [ner (it. Guarner), Wehrherr, Wächter; [nerit, m. Scapolith, (früher = Amblygonit); [p, Veerp, niederdeutsches Getreidemaß (2378 par. Cubikzoll); [chok, m. russ. Längenmaß ($^1/_{16}$ Arschin, $4^1/_9$ Centimeter); [st, f. russ. Wegemaß (500 Saschehn, $1066,_{78}$ Meter, $104,_{1555}$ W. = 1 Grad des Äquators, $6,_{9487}$ = 1 geogr. Meile); [wolf, ein Mann, der sich in einen Wolf verwandeln und wieder menschl. Gestalt annehmen kann. (Er grub nach d. mittelalterl. Aberglauben Leichen aus, raubte Kinder ꝛc.).

Wes[chejaëki (russ.), Steinfuchs; [ir, Geschäftsträger (des Sultans, s. Vezier); [na (böhm. Myth.), die Frühlingsgeburtsgöttin; [nanka (russ.), f. Frühlingstanz, -feier (der Kleinrussen); [no, (in Aleppo = 5 Rotoli, s. Vesno); [te (vom l. vestis), ein die Brust und den Oberleib bedeckendes Kleidungsstück ohne Ärmel; [ten od. [t, Abend (als Himmelsgegend); [terhäubchen, Blase, mit der bei einigen Geburten der Kopf des Kindes umgeben sein soll, (ein Glückszeichen, vom griech. evastron, Glücksstern?); [terhemd, weiß. Taufkleid.

Wetch[a (russ.), f. Volksversammlung (die eine solche zusammenberufende Glocke in Nowgorod; [nik, Mitglied der Volksversammlung, nam. zur Zeit der Nowgoroder Republik). **Wetsch** (russ.), Glockenthurm, vgl. Wetcha.

Wewel[einen, [ings, kleine Seile (die von einem Hauptaue bis zum andern von unten bis oben eingebunden werden, so daß dadurch Leitern gebildet werden).

Wey (e. uuë), n. ein engl. (Woll)gewicht ($^1/_{24}$ Last, $6^1/_2$ Tods, 182 Pfund Avoirdupois; ein W. Butter und Käse in Suffolk 336, in Essex 256 Pf.), ein engl. Getreidemaß ($^1/_2$ Last od. $14,_{539}$ Hektoliter); —mouth kiefer od. fichte, eine vom Lord Weymouth von Nordamerika nach Europa gebrachte Fichtenart, (pinus strobus, mit langen Nadeln); —wod. s. Wojewoda.

Wez[en, der Stern δ (am Leibe des großen Hundes); [ir, s. Vezier; (Beiname der ostind. goldenen Fanams).

Whaabys, s. Wahabiten; **Whig**, (als Spottname der Presbyterianer vielleicht vom schott. whig od. wigg, saure Molken, ein kühlendes Getränk der niedern Volksclasse, od. von den Anfangsbuchstaben der Worte we hope in God, wir hoffen auf Gott, welche der Club, aus dem die Whigpartei hervorging, zum Motto gewählt hatte), Freiheitsmann, -freund, (Anhänger freier polit. Grundsätze, im Gegens. zu Tory; in Amerika dagegen die polit., den Democrates entgegenstehende, Beschränkung der Volksherrschaft erstrebende Partei, Bankpartei, Geldaristokratie); —gismus, m. polit. System der Whigs; —gistisch, adj.

Whi[m (e.), n. Grille, seltsamer Einfall; [n (e.), Stechginster; [p (e.), n. Peitsche; Einpeitscher, s. [pper-in; [pper, m. Maschine zum Auflockern und ersten Reinigen der Baumwolle; [pper-in, (Jagdausdruck; eig. der Junge, der die Hunde beaufsichtigt und in die Jagdlinie hineinpeitscht, danach im engl. Parlamente) der Herbeitreiber der (ministeriellen) Mitglieder zu Abstimmungen; [pping boy, der Prügelknabe, Sünden-, Sühnbock; [ppoorwill, ein nach seinem Rufe benannter amer. Vogel (Caprimulgus virgilianus); [sker (e.), Schnurrbart; [sky (e.), n. (einspänniger) Wagen mit sehr hohem Gestell; m. ein starker schott. und irischer Gersten- (od. amerikanischer Mais-)Branntwein; [st (e. = pst! still!) n. ein (ursprüngl. engl.) Kartenspiel unter 4 Personen; (ein warmes Getränk von Thee, Zucker, Citronen und Medoc); [te (e. uweit), weiß; [te-boys, (weiße Knaben), Weißbanden (mit überzogenen weißen Hemden), Weißburschen- (schaft, Parteiname der aufständischen kathol. Irländer, bes. der ärmern Classe, vgl. Right-Boys); [te-China, Art Steingut; [te-Mountains (mauntinns), die weißen Berge (in Nordamerika).

Wiadro, poln. Maß = 20 Kannen, vgl. Wedro.

Wiccan, Geisterseher od. Wahrsager (bei den Angelsachsen). **Wichor** (slav.), Wetter- od. Wirbelwindgott.

Wichsier (—fië), Stiefelwichser (der Studenten).

Wicliff[ismus, m. die Lehre [e's; [iten, Anhänger des engl. Theologen und Bibelübersetzers Joh. Wicliffe.

Wid[ar, Odin's Sohn, altnord. Gott der Verschwiegenheit; [e-awake (uweid'äwēk), eig. weit wach, ein breitkrämpiger Hut; [ow (e.), Wittwe; [um od. [em, n. der Kirche gewidmete fromme Stiftungen; [uschaka (skr.), Art Hofnarr in indischen Dramen; [semme (lettisch) = Livland.

Wie[k (holl.), Meerbusen, Bucht, Bai; [land der Schmied, Wiolant, Wielant, Velint, Völundr, Meisterschmied in der germanischen Volkssage.

Wig[and, (ahd.) der Kriegerische; [wam, m. Hütte der nordamerikanischen Indianer.

Wik[ing, altnord. Seeheld; [lefiten, Anhänger der Lehre Wiklefs († 1384, vgl. Wicliffiten).

Wil[a (serb.), pl. [as, [en, gespenstische Wesen von großer Schönheit, (Nymphen mit langem fliegenden Haar und luftig weißen Gewande; als Bräute gestorbene Mädchen, die ungar. [is od. [lis); [and, der Landestreue; [helm, Name, willenskräftiger Helm, mächtiger Beschützer, (f. [helmine); [helmit, m. eine Art Zinkbaryt (im Kieselzinkerz bei Lüttich); [ibald, altdeutscher Name, der Willenskühne; [is, nach der slav. Volkssage, vor dem Hochzeittage gestorbene Bräute (die um Mitternacht aus ihren Gräbern steigen, sich an einem Kreuzweg versammeln und die ihnen begegnenden Männer zu Tode tanzen oder mit Pfeilen oder Küssen tödten), vgl. [a.

Will (od. —i többi), Blaublatter (in Esth-, Finn- und Lappland); —emit, s. Wilhelmit; —iam (e.) = Wilhelm; —ow (e. uillo), Weide, (Zauseler, Wolf, zum Lockern und Reinigen der Baumwolle).

Wil[oi od. [ók, n. wollenes, filzartig gewalktes Zeug (zu Regenmänteln, Schabracken ꝛc.); [ton-carpets, Art Plüschteppiche (von [ton in [tshire); [wal, s. Welweleh; [y (böhm. Myth.), eine der Hekate entsprechende Gottheit; [zen, altslavisches Volk im nordöstl. Deutschland, (im Kampfe mit den Obotriten, Sachsen ꝛc).

Wimperge, f. Spitzgiebel (über einem Thor oder Fenster).

Win[a], m. Kumiss(branntwein); [dsor(-Seife), eine engl. beliebte Toilettenseife; [golf (altnord. vingôlf = Freundeshalle), Palast der Göttinnen, (bes. Freia's Wohnung; ein 1836 in Erlangen gestifteter Studentenverein, anfangs Uttenruthia, mit ernster und frommer Tendenz); [golfiten, golfianer,

Mitglieder des [golf; [gs (e.), Flügel; Epauletten; [(n)ibald, Name, der kühne Freund.

Wiplante, lettischer Name für Polnisch-Livland.

Wischn[**ewka** (russ.), Kirschwein, -saft, (vgl. Wisniak); [**u** (ind., eig. Durchdringer) wahrsch. der Äther als belebendes Princip des Weltalls, der Erhalter im Trimurti; [**uismus**, m. die Lehre v. [u.

Wis[**erit**, m. Mineral, faserige Aggregate (wasserhaltiges, kohlensaures Manganoxydul); [**hy-washy** (e.), Wischwasch, kindisches Geplapper; [**muth**, Bismuthum, Marcasita, Aschzinn, -blei, (ein röthlich-weißes, sehr sprödes Mineral); [**niak**, m. der poln. Kirschwein od. -geist; [**s**, n. ein Gewicht in Rangun, $1,_{6556}$ Kilogramm; (ar.), Nilgans; [**se**, niederländ. Maß für Brennholz (= 1 Stère od. Cubikmeter); [**titi**, Art Affe, s. Uistiti.

Wit (e.), Witzling; (altd. **witu**, Wald, e. **wood**, dav. —**fried**, Waldfrieden, —**olf**, Waldwolf, —**old**, über den W. Waltender, —**tekind**, Waldgeborener rc.); —**egan**, bei den Angelsachsen die Propheten, bes. die Sternseher, (taugolwitegan); —**ember**, für **Huitember**, altfr. = October; —**enagemot**, s. Wittenagemot, altengl. Landesversammlungen.

With[**amit**, m. ein schott. (carminrothes und strohgelb.) Mineral, (Varietät d. Epidots); [**eringia**, eine Solanacea-Solanea, kartoffelähnl. Pfl.; [**erit**, m. natürl. kohlensaure Baryterde (ein Mineral mit sehr giftigen Eigenschaften).

Wit[**inge**, niedere Laienbrüder beim deutschen Orden; [**sch**, eine Natterart (in Südrußl. und am Caucasus); slaw. Endsilbe zur Bildung der Patronymika, (z. B. Pawlowitsch, der Sohn des Paul).

Witt[**e**, Korn, innerer Gehalt der Münzen; Art Bier in Kiel; [**en**, alte norddeutsche Scheidemünze, Landwitte (1—3 Pfenn., dageg. der [**enpfennig** in den Hansestädten = 4 Pf.); [**enagemot**, Versammlung der weisen Männer, (Volksvertreter, zur Zeit der angelsächs. Reiche in England); [**ine** (poln.), f. flache, floßartige Flußkähne (mit schrägem Wetterdach, [**inkas**, ihre Führer); [(**i**)**sch**, (Gspr.), dumm ehrlich; [**scher**, bei den Gaunern der Nichteingeweihte; [**stock**, Dummkopf (bes. der die Gaunersprache nicht erlernen kann).

Wj[**edi**, der 3. Buchstabe des russ. Alphabets (B); [**ekosch** (russ.), eine Eichhörnchenhaut als Münze ($^1/_{20}$ Kuna); [**entschik**, ein kl. Heiligenschein, eine Binde (aus farbigem od. Goldpapier, in Rußland um die Stirn einer Leiche gelegt); [**uga**, f. Schneewirbel, -sturm (in den südrussischen Steppen).

Wl[**achen**, s. Walachen; [**adika**, [**adyka**, [**adyko** (russ.), Herrscher, (auch Titel der russ. [Erz]-bischöfe); vgl. Vladika; [**asti**, russ. Herren (sonst Titel der die Klostereinkünfte verwaltenden Äbte); [**oka**, (**Włoka**), f. die poln. Hufe, = 30 poln. Morgen à $55,_{9872}$ frz. Aren (im Königreich Polen $15,_{3744}$, im Wilnaschen = $19,_{5588}$ Deßjätinen). [Tochter.

— **wna**, russ. Endsilbe, z. B. Pawlowna, Paul's

Wod[**a** (wend. Myth.), Kriegsgott zu Rethra; kl. Seemuscheln bei den Tuariks, ca. 3000 = 1 Thlr.; (slaw.), Wasser; [**an**, Gott der alten Deutschen (dem skandinavischen Odin entsprechend); dav. [**anstag**, e. **Wednesday**, Mittwoch; [**ka** (poln. und russ. eig. Wässerchen), f. Branntwein, (auch [**ki**, m.); [**nik**, Wasserbehälter, Bassin; [**owik**, russ. (Lichter)fahrzeug, (kleiner, aber höher als eine Halbbarke).

Wöhlerit, m. ein seltenes Mineral (tafelartige Krystalle des rhomb. Systems; eine Verbindung niobsaurer Zirkonerde mit kieselsaurem Natron und Kalk).

Woi[**lach** (ungar.), aus einem Schaffell bestehende, ungar. Satteldecke; [**lok**, (in Rußland, am besten in und um Kaluga verfertigte Fuß-)Decken aus Filz (von Kuhhaaren u. Wolle); [**t** (russ poln), Dorfrichter.

Woj[**ewoda** od. **Woiwode** (poln. und russ. eig. Heerführer), Herzog, ehemal. Titel der Hospodare in der Moldau und Walachei; Statthalter im ehemal. Polen; (in der Türkei Pächter der Abgaben eines Bezirks); dav. **Woidwodschaft**, Statthalterschaft, (Bezirk eines Woiwoden); **Woiwodina**, ein von Serben bewohnter Bezirk zwischen Donau, Theiß und March; **Wojt** od. **Woit**, russ. od. poln. Dorfrichter. [Deutscher, (f. —**te**).

Woke (litthauisch) = Deutschland; —**dis**, ein

Wol[**ch** (russ.), Magier, Zauberer; **Wölchit**, m. Antimonkupferglanz; **Wol**[**demar**, altd. Name, der mit Ruhm Waltende, s. Waldemar; [**e**, (altnord. Myth.), der schützende Geist der Erde; uralte Seherin, (dah. [**uspa**, f. das Gesicht der Wole, Name des ältesten, bes. die Weltschöpfung und den Weltuntergang beschreibenden Theils der Edda).

Wolf[**gang**, altd. Name, der kühn Gehende, Vordringende; [**hart**, der Wolfstarke; [**ram**, als Name = [**raban**, [**rabe**; n. Tungsteinmetall, prismatisches Scheelerz; (auch die Verbindung der Wolframsäure mit Eisen- und Manganoxyd).

Wol[**ik** (türk.), n. kleiner Einmaster zur Küstenfahrt; [**kuse**, Seeskorpion; [**lastonit**, m. Tafelspath (krystallisirter, kieselsaurer Kalk); [**nyn**, Mineral, Varietät von Schwerspath (Ungarn); [**ofische Sprache**, der [**of**, eines Volksstamms in Senegambien; [**osetz**, Art des russ. Fraueneises; [**oss**, slav. Schutzgott der größern Hausthiere; [**ost** (russ.), f. Amtsbezirk; [**ostel** (russ.), Districtsvoigt, Oberamtmann; [**uspa**, s. Wole; [**verene**, Art Vielfraß; [**verin(g)s**, amerikanische Vielfraßfelle; [**ynka** od. [**ünka** (russ.), f. Sackpfeife, Dudelsack; [**ynsk** = Volhynien.

Wom[**ar** od. [**mera**, m. Wurfstock der Australier; [**bat**, m. Phascolomys, (schweinsähnl. Beutelthierart auf Vandiemensland).

Wood (e. hwudd), n. Holz, Wald, (—**cock**, Schnepfe, —**pecker**, Specht, —**shock**, amerik. Murmelthier, —**sia** und —**wardia**, Farrnkrautarten, —**ville**, eine Sorte importirter Havannacigarren).

Woo[**l** (e. hwul), n. Wolle; [**lcord** (e. —tōrd), n. Art festes, gestreiftes Wollenzeug (zu Beinkleidern); [**lstaplers** (stēplers), Wollniederlagebesitzer; [**rara**, s. Urari; [**rsted** (hwurstedd), n. Sammtgarn, (vorzügl. feines engl. Garn); [**tz** (e. hwūz), n. vortrefflicher ostindischer Gußstahl (Bombay).

Wör, s. Wara; **Wor**[**dzins**, Neubruchzins (von **Word**, d. i. neuurbargemachtem Lande); [**k**, Edelleute bei den Tscherkessen; (e.), n. Arbeit, (—**house**, Arbeitshaus, Fabrik, —**man**, wörkmänn, f. Handarbeiter, —**shop**, Werkstätte); [**ship** (e.), n. Anbetung; [**sted**, s. woorsted; [**sted goods**, Kammwollzeuge; [**thy** (e.), würdig; m. ein würdiger, verdienstvoller Mann, pl. [**thies**.

Wo[**tjakische Sprache**, zum finnischen Sprachstamm gehör. (in Wiätka, Orenburg, Kasan); [**thlytyp**, n. ein mit Uran und Silbersatz hergestelltes Lichtbild; **Would-be** (e. wuddbi), möchte sein, (z. B. ein **Would-be-Aristokrat**, der gern den Aristokraten spielen möchte).

Wra[**aken**, s. [**cken**; [**ck**, n. Brack, Ausschuß; Schiffstrümmer, Rumpf eines gescheiterten Schiffs; [**cken**, die schlechtere Waare, (bes. Hanf,

Flachs 2c.), ausschießen, Waare sortiren; [cker, Waarenaussucher, =untersucher; [ckgut, n. von einem gestrandeten Schiff gerettetes Gut; [ckrecht, Strandrecht; [dscha, n. Dialekt des Hindustani in der Gegend von Agra; [ngler (e.), Zänker, Wortkämpfer, ([nglers heißen in Cambridge die geschicktesten, zur Graduirung erlesenen Studenten); [ppers (e.), Flanellstücken (z. Umwickeln der Füße, Reiseshawls; Cigarrendeckblätter); [sen (d.), Dampf von siedenden Flüssigkeiten, Broden; [tislavia (nl.) = Breslau.

Wr[**eck** (e. reck), n. Wrack; [eckers (e.), Strandräuber; [en (e.), Zaunkönig; [ingmaschine, f. Maschine zum Aus(w)ringen der Wäsche 2c.; [it (e. ritt), n. Schrift, amtl. Erlaß, (gesiegelter, obrigkeitl. Befehl, Vorladung, Ausschreiben zu den Parlamenten; writs of error, Befehle an die Mitglieder eines höhern Gerichtshofs, das Urtheil eines niedern zu revidiren); [iter (e. reiter), Schreiber; [oge (d.), f. Anzeige über verübte (Forst- od. Jagd-)Vergehen; [tak (böhm.), Art Tanz, eig. „Bohrer"; [okolak = **Wu**[**kodlak** (serb.) = Vampyr; [lfenit, m. Gelbbleierz; [lock, m. Orang-Utang; [n, in Birma, vornehme Hofbeamten; [otan, s. Wodan; [rskaiten, Priesterclasse bei den alten Preußen; [rt(h)e, f. künstl. (von Gräbern umgebener) Hügel (in den Marschen); [tki, m. s. Wodka.

Wy[**asa** (ostind.), f. Sammlung der Veda's (und anderer heiligen Schriften); [brantzen, (vom slav. wybraniec, Auserwählter, Freiwilliger), früher die Landwehrleute in Ostpreußen; [chuchol (ruff.), m. Desman, Bisamratze; [d, der Strick (der beim Vehmgericht vor dem Freigrafen lag); [sla (litth.) = Weichsel; [ssokij Chrebet, das Waldaische Gebirge.

X.

X, x (ics), lat. X, x, gr. Ξ, ξ (xi), ist im griech. Alphabet der 14., im lat. der 21., im deutschen der 24. Buchstabe; (im Spanischen ist es ein dem „ch" ähnlicher Laut, und entspricht demnach dem griech. X, nicht dem ξ), das griech. ξ' bedeutet als Zahlzeichen 60, dagegen ,ξ 60,000; das röm. Zahlzeichen X ist aus V u. Λ (also 2 >< 5) zusammengesetzt; (die falsche Lesung dieser Zeichen, x und v oder u hat die Redensart ein x für ein u machen, also eigentl. eine 10 [X] statt einer 5 [V] schreiben, veranlaßt).

Xac[**a**, m. japanischer Gott; [ara (span. vom arab. schakara, danken, lobpreisen), f. altcastilische Romanze (die gesungen wird, in der Zigeunersprache; Tonweise u. Tanz dazu); [o, japanischer Oberbonze.

Xänorphica, f. Tastengeige, (ein veraltetes, von Röllig erfundenes Instrument mit Tasten und Geigenbogen).

Xanth[**ämatin** (gr.), n. gelber, bitterer Stoff (aus dem Hämatin entwickelt); [an, n. C_2NS_3, ein dem Rhodan analoges Radical; [at, n. [ogensaures Salz; [ieae, Fam. der Syngenesisten (mit männl. Blüthen auf kugeligem Fruchtboden); [il, $C_4H_5O_3$; [in, gelber Farbstoff aus Krapp; Harnoxyd, $C_{10}H_4N_4O_4$; [ingas, $C_2HO_2S_2$; [inspath, Molybdän(blei)spath; [ippe (eig. die gelbe Stute), zänkisches Weib (nach der Gattin des Sokrates), dav. [ippisiren, eine [ippe sein, [ippenhaft 2c.; [isch, [ogensauer; gelb; [ium, n. (strumarium), Spitz-, Kropfklette (zum Gelbfärben der Haare 2c.).

Xantho[**cephalisch**, mit gelbem Kopfe; [cerisch, mit gelben Fühlhörnern; [chymus, ostindische Baumarten mit gelbem Gummiharz; [dontisch, mit g. Zähnen; [gen, n. Gelbstoff, (eine Verbindung von Kali, Schwefel u. Kohlenstoff, dav. [(ge)nsäure, doppeltkohlenschwefelsaures Äthyloxyd, $C_4H_5O, CS_2 + HOCS_2$); [kon, ein dem Rothgültigerz ähnliches, aus Silber, Schwefel u. Arsenik bestehendes Erz; [phyll, Farbstoff der gelb werdenden Blätter; [phyllisch, mit g. Blättern; [pikrin oder [pikrit, n. Bitterstoff aus der Rinde von [xylon clava Herculis; [proteinsäure, durch Einwirkung von Salpetersäure auf Proteinsubstanzen sich bildende Säure von gelber Farbe; [psydracia, f. gelbe Wasserkrätze; [pterisch, mit gelben Flügeln; [rhamnin, n. $C_{28}H_{12}O_{14}$ (in Rhamnus tinctoria); [rnus, Gelb-, Hordenvogel, (x. bananae, Bananenstaar, Pisangvogel, x. phoeniceus, rothflügeliger Staar, Maisdieb); [rrhiza, Gelbwurz (eine Ranunculacee); [rrhizisch, mit gelben Wurzeln; [rrhoea, eine Liliacee, austral. Sträucher mit gelbem, harzigem Saft; [s (gr., roth)gelb; [siderit, n. nadelförmiges, strahliges Brauneisenerz; [spermisch, mit gelben Samenkörnern; [xyd, s. Xanthin; [xylon, n. Gelbholz, (x. fraxineum, liefert die gelbe Wurmbaumrinde); [xyleae, Terebinthineenclasse.

Xa[**nthurin**, n. Sulfäthylessigsäure, $C_4H_5SO + C_4H_3O_3$; [rob, m. eine Rechnungsmünze in Fezzan = $^1/_{20}$ Mitskal, ca. 5 Sgr.; [taque, s. Chittack = $^1/_{16}$ Sihr (Bengalen); [ver (arab., span.), der Glänzende.

Xe[**beque**, s. Schebecke; [e politico (chefe), span. Civilgouverneur; [näge (gr.), Fremdenführer; [nelasie (gr.), f. Fremdenvertreibung; [nia (gr.), f. Gastlichkeit, Gastfreundschaft; [nion (gr.), n., pl. [nia, [nien, Gastgeschenk, Geschenk für Gastfreunde; (bei Martial Titel des lauter Distichen, die sich auf ein Gastgeschenk beziehen, enthaltenden 13. Buchs; Sinngedichte, bes. die Sammlung geistreicher u. beißender Sinngedichte von Goethe u. Schiller im Musenalmanach von 1797); [niolen, kleine Gastgeschenke; [nios, der Gastliche, (Beiname des Zeus als Beschützers der Gastfreundschaft).

Xeno[**docheion**, [dochium (gr.), n. Herberge für Fremde, Gast-, Pilgerhaus (Hospital); [dochos, Aufseher, Vorsteher eines [dochium; [doxie, f. s. Heterodoxie; [graph, Kenner, Schreiber fremder Sprachen; [graphie, f. Kunde fremden Schriftenthums, Fremdschreibung, =schrift; [komeion, n. Hospital, s. [docheion; [kratie, f. Fremd(en)herrschaft; [lith, aus Kiesel- u. Thonerde bestehendes Mineral; [man, m. Fremdennarr; [manie, f. übertriebene Vorliebe für Fremde(s); [misie, f. Fremdenhaß; [philie, f. Fremdenliebe, Vorliebe für Fremde; [phobie, f. Fremdenscheu; [phthalmie, f. (falsche) Augenentzündung (mit wenig Hitze und starker Röthung des Weißen); [ps, Art Klettervögel (Südamerika); [pus, Capkröte, Krallenfrosch; [rphika, s. Xänorphika; [sis (gr.), f. Entfremdung, das Fremdwerden; [tim, n. Yttterspath (ein seltenes Mineral); [taphium, n. Grabstätte eines Fremden, (in der Fremde Gestorbenen); [tom, s. [tim.

Xera[**fin**, m Münze in Goa und auf Malabar, (Pardao-Xerafin zu 5 guten Tangas, ca. 11 Sgr. 8 Pf.); [mpelin, die Farbe von trockenem Weinlaub habend (zwischen safran- u. purpurfarbig spielend);

[nthemum (annuum), Dürr-, Papier-, Strohblume, Immortelle; [phium, n. trockenes Heilmittel (oder Sternpulver wider den Ausschlag); [sie, f., [smus, m. Trockenheit, Vertrocknung (der Haut, der Haare, Dünnhaarigkeit, Glatze).

Xer[es (span. chêres), hellfarbiger, span. Wein (e. Sherry); [if (span.), s. Scherif; (eine Münze in Marokko, 82 Ukkias); [ion (gr.), n. trocknendes Heilmittel, Streupulver, Kräuterkissen.

Xero[klystēr, m. Stuhlzäpfchen; [kollyrion, n. trockene Arznei auf kranke Augen; [ma, n. Trockenheit; trocknes Land; [meter, n. Werkzeug zur Messung des beim Trocknen (bes. des Getreides) verloren gehenden Gewichtes; [myktēr, m. trockne Verstopfung der Thränendrüsen; [mykterie, f. Trockenheit der Nase; [myron, n. trockenes, wohlriechendes Räucher-, Streumittel; [nosos, f. krankhafte Trockenheit des Körpers (mit vorherrschender Säurebildung); [phagie, f. Genuß trockener Speisen, (auf trockene, stark nährende Nahrung beschränkte Diät der Athleten; Genuß von Brod, Salz [und trockenen Früchten] in der Fastenzeit); [phthalmie, f. trockene Augenentzündung oder -röthe; [phthalmos, ein an der vor. leidendes Auge; = [sis conjunctivae; [phyllum, n. eine Melanthacee, (X. sabadilla, Mutterpfl. des Sabadillsamens); [pyria, f. Schwitzbad durch trockene Hitze; [sis (gr.), f. das (Aus)trocknen, (x. conjunctivae, unheilbare Vertrocknung oder Überhäutung der Bindehaut des Auges); trockene Beschaffenheit des Körpers, = [tes, f. Trockenheit; [tisch (aus)trocknend; [tribie oder [tripsis (gr.), f. trockenes Reiben (oder Frottirung eines Körpertheils, Reiben mit der trockenen Hand); [trophie, f. Ernährung mit trockenen Nahrungsmitteln.

Xestes, m. griech. Maß für Trockenes (12 Kyathoi).

Xi[menia, Pfl.gatt., Classe der Olacineae, (aegyptiaca, dorniger Baum im mittl. Afrika, aus dessen Nuß das Zachnöl gepreßt wird); [nto, s. Sinto.

Xiph[ias (gr.), m. Schwertfisch; [ifolisch, s. [ophyllisch; [ismos (gr.), m. Schwerttanz; n. Schwertlilie; [odonten (gr.), Schwertzähne, (Versteinerungen); [oïdes, [odisch, schwertförmig; [onoti, Schwertrücken (Fischgatt.); [onotisch, mit säbelartig scharfem Rücken; [oparatopie, f. Verschiebung des Schwertknochens; [ophyllisch, mit schwertförmigen Blättern; [os (gr.), n. Schwert; [osurisch, mit schwertförmigem Schwanze; [hydria, f. Schwertwespe.

Xoanon (gr.), n. Schnitzwerk, (Götterbild im Tempel).

Xyla[chates, versteinertes Holz mit achatartigem Ansehen; [nder (gr.), Holzmann.

Xyl[harmonikon, n. ein (v. Uthe erfundenes) Tasteninstrument (mit hölzernen, horizontal liegenden Stäben); [ēn oder [idīn, $C_{16}H_{11}N$, s. öl; [in (gr.), vom Holz herkommend; baumwollen; [is, f. Schwertel, Wanzenkraut; [it, m. $C_{12}H_{12}O_8$, ein Product der trockenen Destillation des Holzes.

Xylo[aloē, f. das wahre Aloëholz; [balsamum, n. Balsamholz; [carpeae, f. pl. Holzfrüchtige (Orangengewächse); [cassia, f. Mutterzimmt; [cinnamōmum, n. Zimmtrinde; [glyph (gr. auch [glypt), Holzschneider, -schnitzer; [glyphik oder glyptik, f. Holzschneidekunst, davon [glyphisch oder [glyptisch, adj.; [graph, Holzschneider, Drucker von Holzschnitten od. -schriften; [graphie, f. eig. Holzschreiberei, Holzschneidekunst, (Drucken mit hölzernen Buchstaben und Tafeln, Kunst des Umdruckens auf Holz), davon [graphisch, adj.; [ides, [idisch, holzähnlich, -artig; [idīn, n. Nitroamylum, (ein durch Einwirkung concentrirter Salpetersäure auf Stärkemehl entstehender, explosiver Stoff); [jaspites, versteinertes Holz mit jaspisartigem Ansehen; [karpisch, mit holzichten Früchten; [l, n. $C_{16}H_{10}$; [latēr (gr.), Holzanbeter, (Verehrer hölzerner Bilder); [latrie, f. Holzanbetung, Verehrung des Kreuzes, hölzerner Heiligenbilder), davon [latrisch, adj.; [lith, m. versteinertes Holz; [log, Kenner der Holzarten; [logie, f. Lehre von den Holzarten, Beschreibung ders.; [logisch, adj.; [myci, Holzpilze; [n (gr.), n. Holz, (Baumwollenstaude, Gossypium, Cellulose); [pal, m. Holzopal; [phaga, Holzfresser (Fam. der H.wespen, Siricides); [phagisch, holzfressend; [phagus, m. H.wurm, (auch [phthorus, Holzzerstörer); [phil, Holz liebend; [phon, m. Holz- u. Strohinstrument; [phorie, f. jüd. Fest des Holztragens in den Tempel; [phylla, f. Holzblatt (westind. Strauch mit sichelförmig gekerbten Blättern); [pia, eine Annonacée, (grandiflora, schöner, brasil. Baum, der das Pacova-Gewürz liefert); [porte, f. hölzernes Thor zu Constantinopel (am Hafen); [retīn = Phylloretīn; [rganon (gr.), n. alte Art Strohfidel (mit Claviatur); [sistrum, n. einfachere Form des Xylharmonikon; [stēon, n. großer versteinerter Knochen (baumstammähnlich); [ta, Sägefliege; [tomisch, Holz schneidend; [trogisch, Holz bohrend, ([trogi, Holzkäfer); [typographie, f. Verbindung des Holzschnitts mit dem Buchdruck, (illustrirter Druck).

Xys[is (gr.), f. das Schaben, Kratzen; [ma, n. Geschabtes, Charpie; [tarch (gr.), Aufseher des [tus; [tēr, m. Schabeisen; [ticus, Kämpfer im [tus; [tis, f. Schleppkleid der athen. Chorsänger; [tos (gr.) oder [tus, m. bedeckter Säulen- oder Laubengang, (Kampf)halle (bes. für die Übungen der Athleten im Winter); [tra (gr.), f. Glätte-, Abschabewerkzeug; Badestriegel; (Cannelirung der Säulen); [trotisch, cannelirt, striatus; [tum, n. Peridromis, bei den römischen Villen offener Raum vor den Säulengängen (mit Blumen und Gebüsch 2c.).

Y.

Y, im deutschen Alphabet der 25., im lat. der 22., im griech. der 20. Buchstabe, υ, als Zahlzeichen $\upsilon' = 400$, $\,_{,}\upsilon = 400000$. (Man nannte Y den pythagoreïschen Buchstaben, weil seine Gestalt Y nach Pythagoras die Scheidung des menschl. Lebensweges entweder zum Guten oder zum Bösen bezeichnete).

Y (het Y, das Ei), Arm des Zuydersees bei Amsterdam; Falter mit einem Y auf dem Flügel.

Ya[cht, f. s. Jacht; [goube (türk.), Arzt, s. Tabib; [juhsanhita, [jurveda, heil. Schriften der Hindu; [k, Grunz-, Ziegenochs, (bos grunniens, in den Gebirgen Tibets 2c.); [kos, m. eine in Afrika einheimische Ausschlagskrankheit; [llhoy, Rinde der Monnina polystachya (in Peru, ein Seifensurrogat, Specificum gegen Ruhr 2c.); [ltas (türk.), öffentl. Anschläge (der mit d. Regierung unzufriedenen Ulema's); [m(swurzel), Brod-, Obiswurzel (der Pfl.gatt. Dioscorea, bes. sativa, vgl. Igname); [madschji,

türk. Rekruten; [makis, griech. Tänzerinnen (die von reichen Türken gehalten werden); [nacici, f. kleine lästige Ameise in Peru; [nkee (amer. ÿänkī), Spottname für Nordamerikaner (bes. der Neuengländer, Personification aller charakteristischen Eigenschaften derselben, ein aus der indian. Aussprache von English entstandenes Wort); [nkee-Doodle (dudl'), Nationallied der Nordamerikaner; [nkeeïsmus, m. das selbstsüchtige Amerikanerthum; [nkee-States, die 6 Neuengland-Staaten; [ntholith, Mineral = Axinit; [pendjis, mit Felbel gefütterte Filzmäntel (in Circassien); [rd (e. jārd), die engl. Elle = 3 Fuß, $0_{,914}$ Meter, ([rd of land, engl. Flächenmaß zu 80 Acres, $47_{,5482}$ preuß. Morgen); [rdwide, n. eine engl. Sorte Calico; [remlik, türk. Münze, 20 Para, ca. 7½ Sgr., s. Jarimlik.

Yärf, m. der nordische Vielfraß.

Ya[rin (Alchym.), Grünspan; [rn (e. järn), n. Garn; [ssa, f. tatarisches Gesetzbuch; [tagan (türk.), m. Dolch, s. Jatigan; [tsi od. [tsu (türk.), Zeit zum Schlafengehen, (yâtmak, etwa 2 Stunden nach Sonnenuntergang); [wl (e.) = Schaluppe; [ws (e. jāhs), pl. Lustseuche (der Neger &c., Frambösie); [zbaschi, in Persien ein Officier über 100 Reiter.

Ye[ar (e. jīr), n. Jahr; [d, Stern 3. Größe im Ophiuchos; [llow (e. jellō), gelb, ([—fever [fīwer], gelbes Fieber); [mas, Art Xereswein; [mbie (arab.), n. langes, gekrümmtes, zweischneidiges Messer; [ndye (türk.), f. Brautführerin; [nit, m. Glasstein, Schwarzschörl; [oman (e. jōmänn), Besitzer eines freien Landeigenthums, Freisasse, großer Pächter, Hofbedienter, königl. Trabant; [omanry, f. eine aus Freisassen gebildete, engl. Landwehr, königliche Leibwache (von 250 Mann; Freiwilligenmiliz); [rba-Matté = Paraguay-Thee; [ridis, Teufelsanbeter, (religiöse Secte in Kurdistan, Armenien u. dem südl. Kaukasus, neben Allah den Teufel verehrend); [rli-Referats, bei den Türken Provincialmilizen; [ry, das Y in den slaw. Alphabeten; [sca (span.), f. Zunder; [ux de perdrix (fr. jöd'perdrī), Rebhühneraugen, ein halbseidenes und halbwollenes geblümtes Zeug; (gemusterte Art Leinwand; kleine Nudeln).

Yggdrasil (nord. Myth.), m. die heil. Esche (unter welcher die Welt und deren Bau vorgestellt wird, der Miotvidr oder Mittelbaum).

Y-grec-Nadeln, gewisse Sorten sehr sorgfältig gearbeiteter Nähnadeln (mit einem Y unweit des Öhrs).

Yhren od. **Ueren**, m. (in Botzen) = 1 Wiener Eimer.

Yi-kiang (chines.), Lectüre für jeden Tag, classisches Buch.

Ylen, Hohlhäringe; **Ymer** (nord. Myth.), Vater der Eisriesen, (der götterfeindl. Rymthursen).

Yn[gurd (altnord.), junger Held; [ka, s. Inka.

Yo, f. die chinesische Flöte; ein chines. Hohlmaß ($0_{,308}$ Liter); —el Rey, Ich der König (Unterzeichnungsformel der ehemal. Könige von Spanien); —kola, n. Fischbrot der Kamtschadalen; —lith, falsch für Jolith, Veilchenstein; —nke, f. Dschonke (chines. Schiff); —rktücher, engl. Tücher von mittlerer Güte; —ruba-Sprache, Eyho, in einem Theil von Benin (Guinea); You[ng-Hyson, eine Theesorte; [rouk, f. tatarische Reiterei (mit liegenden Gründen statt des Soldes abgefunden).

Yp[ernbaum = Ulme; [o, Art Pfeilgift; [onomeuta, Schnauzenmotte; [siloïde, f. Zwickelnaht (in der Hirnschale, ⋈, auch Y-sutura); [siloïdes os, Zungenknochen; [silon (gr. eig. das kahle y, ohne den spiritus asper), das griech. Y od. υ; [silonshosen, sehr knapp, fest anschließend.

Yquem, ein wohlschmeckender französ. Weißwein.

Ys[ir (Alchym.), Stein der Weisen; [op, Hyssopus officinalis, Ysop.

Yt[acolumit, s. Itakolumit; [terbit, s. Gadolinit; [ter-Erde, schwed. Glanzerde (von [terby); [terit, s. Gadolinit; [trium, n. ein seltenes Metall, die Grundlage der [ter-Erde; [trotantalit, n. schwed. Mineral (bes. aus tantalsaurer Yttererde bestehend, von Finbo und Ytterby).

Yu (chines.), Nephrit (Art Achat, klingender Stein).

Yu[c(c)a (span.), f. Adamsnadel, einige prachtvolle Arten v. Liliaceen (Nordamerika); Brotwurzel, (s. Maniok); [cciten, versteinerte Theile von Yucca; [gada, f. span. Feldmaß, Juchert ($32_{,128}$ Hektaren, 125⅚ preuß. Morgen); [ng, ein beckenart. Instrument der Chinesen (mit einem Klöppel beim Wechsel der Tageszeit angeschlagen); [ngada, schwimmende Häuser in Siam; [nx, s. Jynx; [ruk, s. Youruk; [rumi, m. der große Ameisenfresser; [s-Baschi (türk.), Amt-, Hauptmann; [sdrom = Tscheki, (Gewicht in Konstantinopel, ca. $0_{,21}$ Kilogramm); [ssuf (arab., türk.) = Joseph.

Yxir (Alchym.), eine gute Arznei; **Yzard**, m. kleinere pyrenäische Gemsenart.

Z.

(Wörter, die nicht unter Z stehen, suche man unter C oder S.)

Z, der 26. Buchstabe des deutschen, der 6. des griech. Alphabets, wo Z, ζ (Zeta), dem hebr. ז (Sajin) entsprechend, einen weichern Laut hat, als das deutsche z oder hebr. Zade צ; ζ' ist = 7, ͵ζ = 700; Z als röm. (seltenes) Zahlzeichen = 2000.

Zaar, s. Zar; (arab.), Gift; **Zab**[ach (Alchym.), laufendes Quecksilber; [aeismus, s. Sabaeismus; [athaiten, Anhänger des Juden Zabathaï oder Sabbathaï Sevi, (der sich im 17. Jahrh. in Smyrna für den Messias ausgab); [barazeuge, aus Aloëhanf verfertigt; [ier oder Sabier, Johannesjünger, Verehrer Johannes des Täufers; oriental. Sternanbeter vor Muhammed; [ra (span.), f. Art kl. Kriegsschiffe (von 6—8 Kanonen, 60—70 Tonnen); [rus, m. Rückenkäfer (den Getreidefeldern schädlich).

Zac[charum, n. s. Saccharum; [conöl, n. Balsam von einem Baume in Palästina.

Zach[arias, hebr. Name, Jehova gedenkt, (—blume = Kornblume); [äus, hebr. Name, d. Reine, (ketzerischer Mönch, der in der Einsamkeit zu beten befahl, dah. [äer, dessen Anhänger zu Ende des 4. Jahrh.); [unöl, aus der Nuß der Ximenia aegyptiaca.

Zac[intha, warziger Rainkohl, (Kraut und Samen gegen Hautausschläge, Warzen &c. gebraucht; [kel, Art ungar. Schaf; [ken (Gspr.), m. Messer.

Zad[e, das hebr. צ, ein starkes, am Hintergaumen gebildetes s, (als Zahl = 90; arab. zad, ص);

[ikim (hebr. die Heiligen), die Juden, die nach der Rückkehr aus dem Exil, im Gegens. zu den Chadisäern, bei den Anordnungen des Gesetzes blieben; [kiēl, einer der guten Dämonen; [ok, s. Sadok; [ruga (slaw.), f. Freundschafts-, Bundeseid; [schal (arab. span.), n. Art eigenthüml. Klanggedichte. [5³/₈ Pf.).

Zae[gi, [jie, Schahi, pers. Münze (1/200 Toman,

Zaff[er, [ra, Safflor, mit Quarzmehl od. Sand zusammengemahlenes, zur Bereitung der Smalte dienendes Kobaltoxyd oder -erz; [etika, entstellt aus Asa foetida.

Zag[aie, f. Wurfspieß der Neger; [al (span., starker Bursche), Gehülfe des Mayoral, (der neben dem Postwagen läuft); [ard (türk.), m. Jagdhund, ([ardschy-Baschy, erster Intendant der Jagdhunde); [arello, m. neapolit. Weinsorte; [mik, Art Wurfspieß der Mauren; [ora, Art wollene Regenröcke.

Zah[ir (arab.), Ruhr; [orīe (gr.?), vorgebl. Fähigkeit in das Innere der Erde u. der Menschen zu sehen; [uris, in Span. Leute mit dieser Fähigkeit.

Zährtiegel, m. großer, irdener Tiegel zum Erzschmelzen.

Zaibar, s. Zabach; Zaī[d, [de, arab. Name, der, die Wachsende; [dir (Alchym.), Kupfer, Grünspan; [m (arab. eig. Bürge), Inhaber eines Kriegslehns, (zum Reiterdienst verpflichteter Lehngutsbesitzer, in der Türkei höher als ein Timariot; Fürst; Henker, ausgesandter Scherge); [met, n. Besoldung eines [ms; [re, arab. Name, die Besuchende; [th (hebr.), m. großer Schleier der Hebräerinnen.

Zak[ah (arab.), f. vorgeschriebenes Almosen; [oros (gr.), Tempeldiener, Priester; [um, nach dem Islam der schreckliche Höllenbaum.

Zal[izi Melektar Baschi, am türk. Hofe, der Aufseher über die Trompeter; [mer (jüd.), Kreuzer; [ota (türk. zolotė), m. eine alte türk. Münze = 30 Paras, s. Solota. [getragen).

Zamarra, Pelzjacke, (von den Spaniern im Winter

Zamb[aīgos, [aīgen, Abkömmlinge von amerikan. Indianern und Zambos; [etos, Kleidungsstücke der catalonischen Bergbewohner; [o, m., [a, f. Mensch mit krummen Füßen; Abkömmling von Negern u. Mulatten (bes. auch von amerikan. Indianern und Negern; [o priēto, Abkömmling einer [a und eines Negers); [omba (span.), f. ein mit Pergament überspannter irdener Topf, (in der Mitte des Pergaments ein Loch, in das ein Stäbchen gesteckt wird, Art Tambourin); [onische Säule, trockene, galvanische Säule (nach ihrem Erfinder, dem Italiener [oni, † 1846); [oniten, s. Boniten; [or, ein ungar. Wein; [ra (span.), f. lebhafter, maurischer Tanz, nächtl. Fest mit Tanz; [uk, m. Art kl. Schiffe (im griech. Archipel und an der Ostküste von Afrika).

Zam[iae, f. pl. Palmen-, Zapfenfarren (10. Pfl.-classe nach Endlicher); [īre, arab. Name, die Spielende; [ites, Blätter vorweltl. Palmenfarren; [orīn, m. ein ostindischer Fürstentitel (Kalikut); [pogna (it.), f. Schalmei, Hirtenflöte; [pu, im Buddhismus der Mongolen der Wunderbaum (an der Südseite des Weltberges); [tīt, Mineral, ein Nickelsmaragd; [zam, m. der heil. Brunnen zu Mekka.

Zan[ána (pers.), f. Frauengemach, Harem; [dik (Alchym.), Auflösung der Blättererde; [g-beys, chines. Kaufleute auf den Philippinen; [iph (hebr.), m. turbanähnliche Kopfbedeckung; [nesco (it.), Possenreißer; [netta, f. neapolitan. Münze, ½ Carlino; [ni (it. von sannio oder wahrscheinl. von Giovanni, in der Mundart von Bergamo zanni, also Hans), Possenreißer, Hanswurst (auf dem italien. Theater, vgl. bouffon); [zara (it.), f., [zido, [zudo, [cudo, [endo (span.), m. Namen verschiedener Stechmücken, Schnaken.

Zap[a, f. Art Tanz (in Venezuela); [āta (vom span. [ato, Schuh), f. Gebrauch, den Kindern und dem Gesinde am St. Nicolaustage ein Geschenk in die Schuhe zu legen; (am sardin. u. an andern Höfen ein Fest mit theatral. Vorstellungen, Musik, Tanz ꝛc. zu Ehren einer hohen Person); [ateado (span.), m. ein (andalusischer, lasciver) Tanz (gew. von einem Mädchen aufgeführt; von zapatear, mit dem Schuh schlagen, weil der Tact mit oder auf der Schuhsohle geschlagen wird); [atero (span.), Schuster; [ilota (span.), f. amerikanischer Aasgeier; [is, eine Art Kautschuk; [orogher, (die hinter den Wasserfällen) am Dniepr wohnenden Kosaken; [pada, f. auf den ion. Inseln Feldmaß für Weinberge, ⅛ Misura, ca. 4 1/15 frz. Aren; [rater (poln.), m. Art Tabak in Galizien.

Zar, russ. Form für Caesar, Kaiser; Zara[b-Khan-Emini (türk.), Oberaufseher der Bergwerke und Münzen; [Rumanasca (wlach.) = Walachei; [guelles (span.), Pluderhosen; [ndeo (span.), m. Art Tanz (mit einer einem hin und her bewegten Siebe ähnlichen Bewegung); [than (arab.), Geschwulst an der weibl. Brust; [thustra = Zoroaster.

Zar[āny, Pächter aus dem Bauernstand (in der Walachei); [bat (arab.), n. Art Schnarre od. Klapper (welche die morgenländischen Christen statt der verpönten Glocken zum Gebet ruft); [etis (pers.) = Astarte; [etsch, einer der 4 Erzdews; [ewitsch, [ensohn, (nam. der Thronfolger); [ėwna, [entochter; [f (türk., arab. sarf), n. metallener Präsentirteller (für die kleinen ungehenkelten Kaffeetassen); [fa (Alchym.), n. Zinn; [igrad (slav.), n. Kaiserstadt (Constantinopel); [ismus, m. [enthum, (das ihm zu Grunde liegende Princip od. System); [phana-Emini, türk. Obermünzmeister, vgl. [ab..; [us (Alchym.), Gold; [zuela (span.), f. kurzes Schauspiel oder Lustspiel (mit Gesängen, Art Entremés).

Zat[ou, m. eig. 100, ein Getreidemaß auf Madagaskar (von 100 Wuhl, ca. 24½ Kilogramm); [tare, ital. Flußfahrzeuge (auf dem Po, der Etsch ꝛc.); [tera (it.), f. Holzfloß, Flößholz.

Zau[chison, der morgenländ. Saffran; [ja, f. Wohnort eines Marabut, (daneben angelegte Gelehrtenschule der Kabylen in Nordafrika); [rak, der Stern γ im Eridanus (unter der Georgsharfe).

Za[vijava, der Stern β im südl. Flügel der Jungfrau; [wiyeh, arab. von zawa, verstecken), f. Einsiedelei, Zelle; Armenhaus; [zinek, das 1. Erntefest (vor der Ernte, bei den alten Preußen).

Zea (gr.), f. Mais, türk. Weizen (auch = Dinkel, Spelt); —gonīt, m. auch Gismondin, ein dem Phillipsit ähnl., weißliches Mineral; —rola, f. Art span. Eisen; —sit, m. Art Kiesel.

Zeb[aoth (hebr.), pl. himmlische Heerschaaren, (dah. Gott Z.); [edäus (hebr.), der Freigebige; (scherzhaft für penis); [ra, n. ein afrikan. Thier aus dem Pferdegeschlecht (mit abwechselnd weißen und schwarzbraunen Querstreifen, afrikan. Waldesel); [raholz, Courbaril, Coromandelholz (röthlich, braun und schwärzlich geadert); [razunge, eine

Schollenart; [u, m. ostind. Buckelochs (mit Fetthöcker auf dem Rücken).
Zec, Traganthgummi; **Zechine** (it. **zecchino**, von **la zecca**, dem Münzhaus, ar. **sekkah**, Prägestock, in Venedig), f. eine Goldmünze von verschiedenem Werthe (in Venedig 4 fl. $31^1/_2$ kr. östr., in Toscana ca. 1 Ducaten, $13^1/_3$ Lire, in Neapel $4^3/_4$ Thlr., auch in der Türkei und Ägypten, vgl. Zehrimahbub, Sherif, fr. Sequin). **Zechwappen**, Handwerksw.
Zed[**ekia**, hebr. Name, Jehova's Gerechtigkeit; [**ekiēl**, der Engel der göttl. Gerechtigkeit; [(e)-**rach**, der Pfl.gatt. Melia; [**oaria**, [**oarwurzeln**, Zittwerwurzel; [**oarīn**, n. Stoff der Wurzel von Curcuma aromatica.
Zee, um 1550 Name der Dreier od. Viertelgroschen in Sachsen; —**driften**, (auf der See herumtreibende od. an's Land geworfene) Reste eines gescheiterten Schiffes.
Zeg[**der-Baschi** (türk.), Oberaufseher der Hoftapetenwirker; [**er**, n. wasserdichtes Zeug von Ziegenhaaren (von der griech. Insel Zea).
Zeil[**and**, Seidelbast; [**anīt**, m. Eisenspinell, schwarzer Spinell von [an; [**ithoīd**, m. Getreide-, Bierstein (in feste Form gebrachte, gehopfte Bierwürze.
Zeīn, n. (amorpher, gelber, klebeart.) Bestandtheil des Mais. **Zeina**, in der Volkssprache, Genua.
Zeiodelīt, m. eine steinharte, aus dem Zusammenschmelzen von 19 Th. Schwefel und 24 Th. Glas- od. Steinzeugpulver gewonnene Masse.
Zek[**e** (ungar. séke), n. kurzer Kriegerrock; [**iat** (arab.), n. die vom Koran vorgeschriebene Armenabgabe ($^1/_{40}$ des Einkommens, vgl. Zakah); Abgabe von Kaufmannswaaren, (Viehsteuer in Algier [**kat**).
Zel[**amire**, arab. Name, die Strahlende; [**atoren**, Eiferer; Spiritualen; [**atrices**, die Chorfrauen des heil. Herzensordens; [**ima**, Schmetterling (Art Ritterfalter); [**īren**, (nach)eifern; [**kowoy** (russ.), m. Silberrubel; [**le**, s. Cella, Cellula, Areola (das einfachste, selbständige, organische Formelement eines Pflanzen- od. Thierkörpers); [**leporīten**, Versteinerungen von Zellenkorallen Gatt. [**lepora**); [**o** (it.), m. Eifer; [**os** (gr.), m. (allegorische Gottheit des) Eifer(s); [**ōsis** (gr.), f. das Eifern; [**oso** (it.), mit Eifer, nachdrücklich; [**ōt**, (Gesetz-, Glaubens-)Eiferer; [**ota**, s. Solota; [**tisch**, in der Weise von [oten; [**otismus**, m. [**otenthum**, leidenschaftlicher Glaubens- oder Kircheneifer; [**otte**, = Itzelotte, zlota; [**otypīe** (gr.), f. Eifersucht, leidenschaftlicher Eifer, dazu [**otyp**, m. und [**otypisch**, adj.; [**un**, (eine wendische und czechische) Gottheit, Götterbote; [**us**, m. Eifer(sucht, Nacheiferung; Langfußwanze).
Zem[**a** (gr.), n. (Ab)gesottenes, Absud, Decoct; [**aītis** (litth.), ein Nieder-, Russischlitthauer, dav. [**aītisch**; [**arcla** (russ. Myth.), Göttin des Winters; [**bo**, s. Zambo; [**ia** (gr.), f. Schaden, Verlust, Strafe; [**iad** (pers. Rel.), sichtbare Erde, (der Ized aller auf ihr befindl. Örter, Städte, Berge ꝛc.); [**indars**, eig. Abkömmlinge der alten Fürsten in Hindostan, denen die Mongolen einzelne Besitzungen als Lehn überließen, Hauptpächter eines Landstrichs, (über 10 Dörfer gesetzter Beamter, vgl. Böttger, Culturgesch. Indiens, II, 2, S. 344 in Orlich's Indien); [**ni**, Blindthier; [**opaci** (poln. Myth.), Erdengötter; [**stro** (russ.), f. Landschaft, -tag, Provinzialvertretung; [**yna** (litth. Myth.), Erdmutter; [**zem**, heiliger Brunnen in Mekka, s. Zamzam.
Zen[**ana**, s. Zanana; [**d**, n. die Sprache der alten Perser, (das älteste bekannte Glied des iranischen Zweiges des indogermanischen Sprachstamms im nordöstl. Persien, bes. in Baktrien); [**dale** (it.), m. Zindel, Schleier der Venetianerinnen; [**d-Avesta**, (Auslegung der unmittelbaren Offenbarung), die heil. Schriften der alten Parsen, des Zendvolkes, welche die Lehren Zoroaster's enthalten; (die 5 Theile sind: Vendidad, Izeschne, Vispered, Siruze und Jeschts Sade); [**echdon** (arab.), n. aus Kröten bereitetes Amulet gegen die Pest; Arsenikmischung; [**i** (chin. **Tsian**), eine japan. Eisen- od. Kupfermünze (96 bis 100 = 1 Monme, ca. $^1/_8$ Pf.); [**ia**, ein aus Rindshaaren gewebtes, meist gestreiftes Zeug (in Venedig zum Ausschlagen der Gondeln gebraucht); [**ith** (arab.), n. Scheitelpunct (am Himmel, Gegens. zu Nadir; Gipfelpunct; **z. juvenculorum**, das erste jungfräul. Menstrualblut); [**ithal**, im [ith (des Beobachters) befindlich, (z. B. [ithalsterne; [**ithdistanz eines Sterns**, der Bogen eines größten Kreises zwischen dem [ith und dem Sterne); [**obia**, ([**obius**), die, (der) Lebenskräftige; Gatt. der (Licht)motten; [**oni(anische Puncte**, rein mathematische, nur gedachte Puncte; [**onianischer Eid**, s. juramentum [onianum; [**onisch**, von Zeno herrührend, stoisch; [**onismus**, m. Zeno's Lehre od. philosophisches System, Stoicismus; [**onist**, Anhänger der Stoa; [**t**, s. Cent; [**zalo**, [**zara**, s. Zanzara; [**zerlo**, m. türk. Münze, $3^1/_2$ Piaster, (in Alexandrien 2 Thlr. $6^1/_2$ Sgr.).
Zeolith[**e** (gr., eig. Brausesteine), wasserhaltige, meist gut krystallisirte und farblose, vor dem Löthrohre unter Aufschäumen schmelzbare, durch Salzsäure zersetzbare Mineralien (Verbindungen der Kieselsäure mit Thonerde, Natron, Kalkerde ꝛc.); [**-Tafeln**, [**-Steinpappen**, zu feuerfester Bedachung brauchbar.
Zeph[**anja** (hebr.), der Herr verbirgt sich; [**yr** (gr.), m. lauer, sanfter (Süd)westwind, Abendhauch; kl. viereckiger Shawl (mit Zeichnungen in lebhaften Farben; feines Wollengarn; Chenille, feinster Musselin); [**yrin(e)**, der, (die) Sanfte, Milde; [**yrisch**, in der Weise eines [yrs ꝛc.; sanft wehend; windig, leer; [**yroboreas**, Nordwind; [**yros**, **Favonius**, s. [yr; [**yrs**, [**yre**, frz. Truppenabtheil., den Zuaven ähnl., (die verwegensten Truppen Algeriens, eig. Strafabtheilungen).
Zepter, s. Scepter; **Zerīr**, s. Cerēr.
Zer[**adsche** (türk.), f. weibl. Oberkleid (Mantel mit herunterfallendem Kragen); [**ambuk**, s. Mahbub; [**base**, geringere Sorte der mit Gold und Silber durchwirkten Zeuge; [**duscht**, Zoroaster; [**e**, das (durch einen Punct unter der Zeile angezeigte) hebr. e; [**eth**, hebr. Längenmaß, ca. $10^1/_4$ Zoll; [**ibah** (arab.), f. Dornumzäunung (Abyssinien ꝛc.), [**ifari**, Käsewasser, Molken; [(**i**)**inahbub** (türk.), m. das reinste Gold; eine Goldmünze, etwa 2 Thlr.; [**la**, f. Flüssigkeitsmaß in Brescia, $49,_{7437}$ Liter; [**na**, Flechten; [**nebog**, **Czernebog** (wend.), der schwarze Gott; [**o** (fr.), n. Null; [**onen**, Ballen aus Thierhäuten (bes. mit Chinarinde, aus Südamerika); [**rah**, alte ostind. Silbermünze (ca. 7 Pfenn.); [**umbeth** (pers.), m. wilder Ingwer; [**zēra**, f. ein bösartiges dem Hemitritäus ähnliches Fieber. **Zes(s)ar** (russ.), der Kaiser.
Zes[**arewitsch**, s. Zarewitsch; [**is** (gr.), f. das (Ab)kochen, Sieden; Aufwallung; [**tae**, [**ten**,

Zetae, f. pl. warme Dampfbäder; [**tolusie** (gr.), f. Kochbad, Baden od. Kochen in heißem Wasser.

Zet[a, n. das griech. z, *Z*, *ζ*; = Diaeta; [**arius** Diaetarius; [**er(geschrei)**, Gerüffte, Gerüchte, Haro, Clamor violentiae, Blutgeschrei, (Aufruf zur Verfolgung eines auf handhafter That Betroffenen); [**ēsis** (gr.), [**ēse, f. das** (Unter)suchen, (Streit)frage; [**ētai** (gr.), Untersuchungsbeamte; [**ētik**, f. Kunst, durch Fragen (unbekannte Wahrheiten) zu erforschen; Sokratik; [**ētiker**, der (die Wahrheit) Suchende, (auch = Skeptiker); [**ētisch**, der [etik gemäß, (—**e Methode**, nach der man durch Fragen auf die Auflösung eines Problems hinleitet); [**rion** (gr.), n. Werk-, Stockhaus (der Sklaven).

Zeu[gitae, nach der Solonischen Verfassung die 3. athen. Bürgerklasse; [**glodon** (gr., eig. Jochzahn), vorweltl. Cetaceengeschlecht aus der Fam. der Flossenraubthiere; [**gma** (gr.), n. eig. Zusammenjochung, Verbindung(smittel); eine Redefigur, nach welcher zu 2 Subjecten (od. allgemein zu x und y)ein einziges Prädicat (od. allgem. z) gesetzt wird, während nur x und z **oder** y und z zu einander paßt; [**gmatisch**, auf einem [gma beruhend 2c.; [**opterygisch**, mit paarweise stehenden Flossen; [**gos** (gr.), n. Zweigespann; [**s**, der oberste Gott der Griechen, der Göttervater; (Sonnen-, Spiegelfisch); [**xit**, m. eine Varietät des Turmalins.

Zev[eag, m. Goldwolf, Schakal (im nördl. Afrika und südwestl. Asien); [**s**, f. Zeus; **Zeze**, Tsetse, Glossina morsitans, eine giftige Stechfliege im süd(öst)lichen Afrika.

Zia[n, m. algierische Goldmünze (100 Asper); [**ngi**, ostindische Silberrupie; [**waristen**, eine muhammedanische Secte (dem Menschen die Macht zu handeln absprechend); [**zaa**, ein Wunderstein (von verschiedener Farbe, machte nach dem mittelalterl. Aberglauben zänkisch, veranlaßte böse Träume 2c.).

Zib[al, der Stern *ζ* im Eridanus; [**ebe**, große Rosine, f. Cib.; [**eth** (ar., eig. Schaum), m. weißliche, zu Parfüms und (nam. früher) in der Medicin viel benutzte stark riechende Substanz in den Drüsen der [ethkatze (Viverra zibetha); [**ethratte**, Bisamratte, Fiber, Desman; [**um caballīnum**, n. Pferdekoth, [**um occidentale**, nach Paracelsus = Menschenkoth; [**ik**, eine Theekiste (in Rußland, 45—65 Pf. Thee enthaltend).

Zickzack, n. eine aus wechselsweise ein- und ausspringenden Winkeln bestehende Linie; (f. Boyau; das letzte Stück der Laufgräben).

Ziffer (arab. **çafr**, **çifr**, leer, Null, vgl. Zero), f. Zahlzeichen; —**system**, n. Bezeichnung der Töne mit Ziffern (statt der Noten).

Zig[āī (ruff.), Mischlinge von Merinos und Landschafen; [**euner** (it. **zingani** od. **zingari**, böhm. **cykani**, ungar. **czigány**, span. **gitano**, gr. **gyptoi**, e. **gipsy**, fr. **Bohémien**), ein in Horden herumschweifendes Wandervolk, (urspr. aus Indien; die [**eunersprache** gehört zu den jüngern ind. Volksmundarten); [**ir**, Art Zimmt.

Zik[adiren, von Äpfeln und Kirschen, an einzelnen Stellen wässerig und dadurch glasartig und fast durchsichtig werden; [**r** (arab.), m. religiöser Tanz der Derwische.

Zil[la, hebr. Name, die Gesangreiche; [**le** (d.), f. kleineres Lastschiff auf Flüssen; [**ullah**, Schatten Gottes (einer der Titel des türk. Sultans); [**zel** (hebr.), m. Cymbel, Castagnette.

Zim[arra (it.), f. langer Mantel der Pantalone, Frauenschleppkleid, vgl. Simarre; [**bal**, [**bel**, f. Cymbel; [**i**, kleine Seemuscheln, Kauris (in Guinea, Angola 2c.); [**ent**, n. in Östreich jedes [entirte d. i. obrigkeitl. geaichte Flüssigkeitsmaß; ein Maß in Botzen, (= Wiener Seidel, 0,₃₄₇₁ Liter); [**entamt**, in Wien eine obrigkeitl. Anstalt, von der alle Maße und Gewichte amtl. untersucht, geaicht und gestempelt, [**entirt**, werden; [**ier**, f. Cimier.

Zin, Tsien, n. chines. Scheidemünze (aus Messing gegossen, rund und in der Mitte durchlöchert, vgl. Li, Käsch, ca. $^3/_4$ Pfenn.); —**ckenit**, m. ein am Harz vorkommendes, aus Schwefelblei und Schwefelantimon bestehendes Mineral; —**cum**, n. f. Zink; (**z. aceticum**, essigsaures, **carbonicum**, kohlensaures, **cyanātum**, blausaures, **ferro-hydrocyanātum**, eisenblausaures Zinkoxyd, **z. hydrocyānicum**, Cyanzink, **muriaticum oxydatum**, salzsaures Zink oder Chlorzink, **nitricum**, salpetersaures Zinkoxyd, **orientale**, morgenländ. Zink, **oxydatum**, weißes Zinkoxyd, **silesiācum**, schlesischer Zink, **sulphuricum**, Zinkvitriol, **zoōticum**, Cyanzink 2c.).

Zin[delbinde, die herabfliegenden Enden der beiden Bänder, mit denen die den Helm bedeckende Wulst umwunden ist; [**deltaffet**, arab. **çandal**, vgl. gr. **sindōn**), m. Futtertaffet, (sehr leichter Taffet, auch Sendel und Avignon); [**dīk(it)en**, (arab.) Freigeister und Atheisten unter den Muhammedanern; [**galesen**, die urspr. Bewohner der Insel Ceylon; [**garesca** (it.), f. ein Zigeunerlied; [**garo**, (f. [**gara**), Zigeuner(in), dav. [**garello** u. [**garella**, junger Zigeuner, junge —in; [**gel**, Art der Gatt. Barsche. [**giber**, n. Ingwer; [**giberit**, m. Ingwerstein; [**golin**, f. [zolin; [**k**, m. ein bläulich-weißes Metall (auch Spiauter, Spelter); der Fünfer auf dem Würfel im Bretspiel; (Gaunerzinken = Gaunerzeichen).

Zink[amyl, n. $C_{10}H_{11}Zn$; [**äthyl**, n. C_4H_5Zn; [**baryt** = [spath; Galmei; [**en** (it. **Cornetto**, fr. **Cornet à bouquin**), ein veraltetes, trompetenähnl. Blasinstrument; (ein Orgelregister); [**enist**, [**enbläser**, (überh. Musicant); [**methȳl**, n. C_2H_3Zn; [**ograph**, Zinkbildschneider; [**ographīe**, f. Metallographie mit Benutzung von Zinkplatten; [**ographīren**, diese Kunst üben; [**vitriol**, weißer Vitriol od. Gallizenstein (schwefelf. [oxyd).

Zin[nie, [**nia**, f. Pfl.gatt. der Compositae-Senecionideae, (Mexiko, Südamer., Zierpfl. mit violetten oder gelben Strahlblumen; viele Varietäten); [**nober** (l. **cinnabaris**, fr. **cinabre**), m. schön rothe Verbindung von Schwefel und Quecksilber; (**Antimon-Z.**, Schwefelantimon, aus dessen orangefarbigem Niederschlag sich Z.roth herstellen läßt); [**ut** (in der Moldau 2c.) = Bezirk; [**zaren**, (Spottname für die) macedonischen Walachen; [**ziber**, f. [giber; [**zolin** (fr. **zängsoläng**), röthlich-blau, violettroth; [**zoliniren**, violettroth färben.

Zio, f. Tyr; —**gun**, f. Siogun; —**n** (hebr. Hügel), der höchste südwestl. Hügel Jerusalems (mit der Burg Davids und der Oberstadt; uneig. auch die rechtgläubige kirchl. Gemeinde, dah. —**nswächter**, ein strenger Verfechter des alten Glaubens; —**niten**, —**nsbrüder**, Schwärmer, eig. norweg. Ursprungs, die sich um 1740 von der lutherischen Kirche absonderten, um ein Reich des Königs von Zion zu errichten).

Ziphius, ausgestorbene, den Delphinen verwandte Säugethiergattung; **Zip[olino**, f. Cipolin; [**ol**-

len, Zwiebeln; [peït = Uranblüthe; [pelia, eine Piperacee (Java); [resse, s. Cypresse.

Zir[kel (l. circulus), m. Kreis(zieher); [kon, m. ein röthlich=brauner Edelstein (Gatt. Hyacinth, aus kieselsaurer [kon=Erde bestehend, auch Jargon genannt); [konium, n. Metall aus der Classe der wasserfreien Geolithe, Grundlage der [kon=Erde; [nitra (wend., eig. der Zauberkräftige), geflügelter Drache od. Lindwurm mit aufgesperrtem Rachen.

Zischmen, Czismen, pl. ungar. fein und leicht gearbeitete, anliegende Stiefeln (mit hohen Schäften, von Corduanleder); Zis[ken, in Kiel, kleine Häringe; [lbog, die wendische Mondgöttin.

Zit[her, Cithara, ein Instrument (urspr. mit 4 Saiten, jetzt 6, in g d g h und dem eingestrichenen d und e gestimmt); [o, neugr. = vivat; [s (holl. chits, engl. chintz, hindost. chhînt), m. feiner, bunter Kattun, (eig. ostind. Baumwollenzeug, dessen Blumen und Figuren nicht mit Formen gedruckt, sondern gemalt sind); [ti od. [to, still! st! (in italien. Theatern); [(t)wer, m. Amomum zedoaria (arab. dschadwâr), ostind. bittere, gewürzreiche Wurzel (mit erwärmenden und zertheilenden Kräften); [wersamen, semen cinae, s. santonicum od. contra, Wurmsamen, (grünlichgelbröthl. Samen von widrigem Geruch und bitterem Geschmack von dem pers. Wermuth od. Beifuß, Artemisia glomerata, ein wurmtreibendes Mittel); [z, s. [s.

Zi[u, altdeutsch. Kriegsgott; [vio (serb.), lebe hoch! [za (nl.) = Zeitz; [zania (palustris, südamer.) Sumpfseehafer; [zibi, Brustbeeren; [zith (hebr.), Denk=, Schaufäden (an die Gebote Gottes erinnernde Schnüre an den Enden des jüd. Betmantels); [zlila, böhmische Liebesgöttin; [zyphus, m. Judendorn.

Zjoo (japan. zju = 10), japan. Flüssigkeitsmaß ($1,_{7386}$ Liter, vgl. Sjoo, ca. $1^1/_2$ preuß. Quart).

Zlot[a, türk. Silbermünze, 30 Paras, (s. Solota); [y, poln. Gulden, zlot polski (4 Sgr. $10,_{14}$ Pf.).

Zmala, s. Smala; Znitsch, ein altruss. Gott (der Bjelbog in Nowgorod, ätherische Lebenswärme).

Zoa[gria, n. pl. Lohn für Lebensrettung (namentl. Weihgeschenke an den Asklepios); [ntha, Thierblume; [nthropie, f. Art Wahnsinn, nach dem sich ein Mensch in ein Thier verwandelt glaubt.

Zobel, m. Mustella zibellina, eine in Sibirien heimische Art Marder; —maus, = Lemming.

Zoccolanten, Holzschuhmönche, s. Soccolanten; Zoche, (in Rußland) Floß zum Übersetzen über einen Fluß; Haken zum Umwühlen des zu besäenden Feldes (in Litthauen, Ostpreußen ꝛc.).

Zodia[cal, auf den Thierkreis bezüglich, (dah. —licht, —schein, Thierkreislicht, ein nordlichtähnl. kegelförm. Lichtschimmer, an der Sonne beim Auf= und Untergange in der Richtung der Thierkreises); [cus od. [k, m. Thierkreis, (ein Gürtel von Sternbildern [zodia] in und an der Ekliptik).

Zoë (gr.), die Lebendige; —a, Gatt. der Kiemenfüße aus der Fam. der Carcinoïden (Art: Meerzoë); —trope, f. ein dem Stroboskop ähnliches Spielzeug (mit scheinbar lebendigen Figuren).

Zographie, s. Zoographie; Zohariten, eine jüd. Secte des Morgenlandes (im 17. Jahrh., scheint eine Art Trinitätslehre angenommen zu haben);

Zoiat[ēr (gr.), Thierarzt; [rik od. [rie, f. Thierarznei=, Veterinärkunde. [Zoche).

Zoike (russ.), f. eine Art großer Flußfähren, (vgl.

Zoï[lothersites, ein Zoïlos und Thersites zugleich, Tadler voll hämischer Schmähsucht; [los, ein griech. Rhetor um 270 vor Chr. (berüchtigt als Homeromastix, Geißel des Homer, dah. hämischer, kleinl., neidischer Tadler); [sch (gr.), animalisch, zum Leben gehörend, (das Leben fristend, ernährend); [sit, m. eine graue Art des Epidot; [smus, m. der thierische Lebensproceß.

Zokor (russ.), m. Art Maulwurf in Sibirien.

Zolhan (arab.), m. Burnus, vgl. Haik.

Zom[idin, n. Osmazom, ein mit Wasser ausziehbarer Stoff des Fleisches; [idium, n. od. [os, m. Fleischbrühe, nahrhafte Suppe.

Zōna (gr. zōnē), f. Gürtel(artiger Verband, die durch eine bestimmte Farbe begränzte Umgebung, Hof, z. B. um die Brustwarze; Gürtelkrankheit, =flechte; z. ciliaris, Strahlenhäutchen am Auge, z. coli, das Querstück des Grimmdarms; z. frigida, die kalte Zone, von den Polarkreisen bis zum Nord= und Südpol, z. obliqua od. transversa, schiefe Zusammenziehung, z. temperata australis und borealis, südl. und nördl. gemäßigte, z. torrida, heiße Zone, z. uteri, krampfige Zusammenziehung der Gebärmutter nach dem Abgange d. Frucht, zonae interstitiales, Zwischenringe bei Conferven).

Zon[ār (ngr. [ari, vom gr. [arion, Gürtelchen), m. (schwarzlederner) Gürtel od. Strick (als Abzeichen der Christen und Juden in der Türkei); [aria, Pfl.gatt. aus der Fam. der Fucaceae (im Meere vegetirend); [atum folium od. petalum (Bot.), mit einer krummen od. kreisförmigen Linie bezeichnetes Blatt od. Blumenblatt; [e, f. (Erd)gürtel, Erdstrich, vgl. zona; Fries; Kugelstreif zwischen 2 parallelen Kreisen; (überh. eine sich weithin streckende Region, bes. in Bezug auf klimatische od. geognostische Beschaffenheit); [isch, eine Zone betreffend; [it, m. ein aus concentrischen Schalen bestehender Stein; [nar, s. [ār; [ta (span.), s. Junta; [urus, m. Gürteleidechse.

Zoo[amylin, n. stärkemehlartige, im Thierreich vorkommende Substanzen (Paraamylum und Glykogēn); [cambium, n. Grund=, Bildungsstoff des Thieres (vgl. Plasma); [chemie, f. Thierchemie, (Scheidungskunst thierischer Körpertheile); [chemisch, adj.; [chirurg, Thierwundarzt; [chirurgie, f. Thierwundheilkunst; [chresie, f. Wissenschaft von der Zucht der Hausthiere, dav. [chrēstisch, adj.; [corallia, Thierkorallen; [dianassologie, f. Kunst die Thiere auszustopfen; [dynamie, f. thierisches Lebensvermögen, =thätigkeit, auch [dynamik; [fim, Art animalischer Dünger (aus Steinkorallen, Muskelfleisch, Thierkohle ꝛc.).

Zoog[äa (gr.), f. Erde aus (verwesten) Thierkörpern; (erdiger, bituminöser Stoff); [alactina, f. eine sich auf verdorbenen Speisen bildende Tremellenart; [ēn(ion), n. eine durch chemische Mittel aus Knochen gewonnene Gallerte od. Gelatine, (auch = Baregine; Zellgewebe; Salpeter); [enie, f. Thiererzeugung(slehre); [eographie, f. der die Verbreitung und die Heimath der verschiedenen Thiere behandelnde Theil der Geographie; [lyph(it)en, Thierbildsteine (als Naturspiel; auch Thierabdrücke in Stein); [onie, f. das Gebären lebendiger Jungen; [onologie, f. die Lehre von der Entstehung des thierischen Lebens, der thierischen Wesen; [raph, Thierbeschreiber, [raphie, f. (naturgeschichtl.) Beschreibung od. (malerische) Darstellung von Thieren; (im antiken Sinn überh. = Malerei); [graphisch, thierbeschreibend ꝛc.

Zoo[hylas, m. thierischer Stoff; [**iasis**, f. Thierheilkunde; [**iater**, [**iatrie** &c., s. Zoïater; [**karpen**, (pfl.artige) Fruchtthierchen.

Zool[ater (gr.), Thieranbeter; [**atrie**, f. Thieranbetung, =dienst, =vergötterung; [**atrisch**, Thiere anbetend; [**ith**, m. Thierversteinerung, (vgl. Theriolith); [**ithi(feri)sch**, Thierversteinerungen enthaltend; [**og(ist)**, Thierkundiger, Kenner und Lehrer der [**ogie**, f. der Naturgeschichte der Thiere; dav. [**ogisch**, adj; (—**e Systeme**, die wissenschaftl. Zusammenstellung der Thiere in Classen, Gruppen, Ordnungen, Familien, Gattungen und Arten &c.); [**ograph**, Schriftsteller über [ogie; [**ographie**, f. Schrift über [ogie; [**ographisch**, adj.

Zoom[agnetismus, m. thierischer Magnetismus, dazu [**magnetisch**, adj.; [**agnetoskop**, n. ein kl. Apparat zum Nachweis der dem Menschen entströmenden Elektricität; [**ephitis**, f. durch zersetzte thierische Theile verdorbene Luft; [**ineralien**, thierische Mineralien (Perlen &c.); [**orphen**, (Steine mit) thierähnl. Bildungen; [**orphismus**, m. Thierbildung, =gestalt; [**orphit**, m. = Zooglyph; [**ykos**, m., [**yxa**, f. Thierschleim.

Zoon[ate (fr.), thiersaures Salz; [**isch**, hydrocyansauer, blausauer; [**omie** (gr.), f. die Lehre von den Gesetzen des thierischen Lebens; dazu [**om**, m. und [**omisch**, adj.; [**osologie**, f. die Lehre von den Krankheiten der Thiere; dazu [**osolog(ist)**, m. [**osologisch**, adj.

Zoop[atholog (gr.), Patholog in Bezug auf Thiere; [**athologie**, f. Thierkrankheitslehre; [**athologisch**, adj.; [**elyometrie**, f. Ausmessung des Beckens der Thiere (mittelst des [**elyometrum**).

Zoo[phag (gr.), fleisch(fr)essend; m. fleischfressendes Thier; [**agie**, f. Fleischessen, =genuß; [**agisch**, adj.; [**änomenologie**, f. Lehre von den Lebenserscheinungen der Thiere (im gesunden od. kranken Zustande; dazu [**änomenolog**, m. &c.); [**armakologie**, f. Thierarzneimittelkunde; [**armakon**, n. Thierarznei(mittel); [**il**, Thierliebhaber, (Bekämpfer der Thierquälerei); [**ilie**, f. Liebe zu den Thieren; [**orisch**, Leben bringend; ein Thier tragend, (z. B. eine [**orische Säule**; [**orischer Kreis** = Thierkreis); [**ysik**, f. Thierphysik, (Erforschung der physikalischen Eigenschaften thierischer Stoffe); [**ysiologie**, f. Physiologie der Thiere; [**yt**, m. Thierpflanze od. Pflanzenthier, (Polyp, Koralle); [**ytisch**, [yten enthaltend; [**ytograph**, Schriftsteller über [yten; [**ytographie**, f. Beschreibung, Werk über [yten; [**ytolithen**, versteinerte Thierpflanzen; [**ytologie**, f. Thierpflanzenlehre; [**ytotypolithen**, Abdrücke von Thierpflanzen in Stein; [**ychologisch**, adj.

Zoop[last (gr.), Bildner von Thiergestalten; [**lastik**, f. Nachbildung von Thiergestalten, dav. [**lastisch**, (z. B. —**es Cabinet** od. **Museum**, eine Sammlung ausgestopfter Thiere); [**öie**, f. das Lebendigmachen, Beleben = Zoogonie; [**sychologie**, f. Thierseelenlehre, dazu [**sycholog**, m. &c.

Zoos[is (gr.), f. Belebung, Lebensrettung, =erhaltung; [**korie**, f. Thierschlacke; [**ophie**, f. Thierkunde, (Lebensweisheit); [**perma** (gr.), n. Thiersamen, Samenthierchen; [**tasie**, f. Thierstand, Stall. **Zoot[echnie**, f. Zucht u. Nutzung der Hausthiere; [**heologie** (gr.), f. Erkenntniß Gottes aus der frommen Betrachtung der Thierwelt; [**herapeutisch**, adj. zu [**herapeutik** od. [**herapie**, f. Thierheilkunde; [**insalz**, n. (natürl. vorkommendes) salpetersaures Natron; [**isch**, Thierkörper enthaltend; [**oka**, n. pl. Thiere, welche lebend. Junge gebären; [**okie**, f. das Gebären von lebend. Jungen; [**omie**, f. Thierzergliederung; [**om(ist)**, Thierzergliederer; [**omisch**, adj.; [**ropheion** (gr.), n. Thierpflegeanstalt; [**ypie**, f. Thier= (u. Menschen)bildung durch Kunst; [**ypolith**, Stein mit Thierabdrücken.

Zop[e, f. Schwuppe, Dünneke, Art aus der Fischgattung Karpfen (in der Ostsee); [**horon**, n. oder [**horos** (gr.), m. Fries, (eig. Thierträger, wegen der Ausschmückung mit Thierbildern); [**hos** (gr.), n. Dunkel, Finsterniß; [**issa** (gr.), f. Kalfaterpech, (eine Art steinhart werdender Mörtel); [**po** (it.), lahm, hinkend, (vgl. alla zoppa); [**yrie** (gr.), f. Wiederbelebung (des Feuers), Wiederaufregung; [**yron** (gr.), n. Brennstoff, Belebungs=, Anfachungsmittel; (Werkzeug zur Erhaltung des Athemholens); Lebensfeuer, =flamme, =princip.

Zor[a (serb., eig. Morgenröthe), f. Verein der serb. Studenten in Wien; [**git**, Seleubleikupfer; [**illo**, gestreifter Iltis; [**oaster**, Zerduscht, (altpers. **Zarathustra**, Goldstern), Lehrer der Weisheit im alten Persien, (um 600 vor Chr., und Verbesserer der Volksreligion, dessen Lehre sich bis jetzt unter den Gebern in Persien und Indien erhalten hat, vgl. Zend-Avesta); [**ongo**, m. altspan. Tanz (mit einfachen, aber lebhaften Pas); ein bebänderter Kopfputz der Spanierinnen; [**os** (gr.), m. reiner, ungemischter Wein, (dah. [**opot**, unmäßiger Weintrinker).

Zos[im, der Bienengott bei den Slawen; [**imaura** (gr.), f. die Lebensluft (als Lebensprincip); [**imus** (gr.), der Lebensfähige (vitalis); [**ter** (gr.), m. Gürtel; die Gegend unter den Rippen und ein Flechtenausschlag in dieser Gegend, Rothlaufgürtel; (**z. spurius**, falsche, gutartige Gürtelrose, **z. uteri**, Gebärmutterkrampf, dieselbe gürtelartig zusammenziehend); [**tera**, f. Pfl.gatt. Fam. der Najadeae, (**z. marina**, Wasserriemen, Seegras).

Zot[e, f. = Zottel; (niedriger, schmutziger Ausdruck, unanständiger Scherz); [**heka**, f. im altröm. Hause ein Cabinet, worin man am Tage ausruhte (Gegens. dormitorium); [**ik** (gr.), die Lehre vom Leben; [**ika** (gr. sc. **dynamis**), f. die thierische Lebenskraft; [**ikaura**, s. Zosimaura; [**isch**, das Leben betreffend, (be)lebend; [**ismus**, m. System v. der Lebenskraft; [**ologie** (d.gr.), f. Zotenkunde, Übung im Zotenreißen, dav. [**ologisch**, adj.

Zouaouas, Abkömmlinge eines Kabylenstamms (früher Leibwache des Deys von Algier, vgl. Zuaven).

Zsch[erper, ein etwas gebogenes Messer mit derbem Griff; [**osser**, die chines. kupfernen und messingenen Lochpfennige.

Zu[aven, eig. Bewohner des Districts [**avia** in der Provinz Constantine, die arab. gekleideten Fußsoldaten in Algerien, (welche die Franzosen unter jenen Eingeborenen anwarben); [**cca** (it.), f. Kürbiß(flasche); [**ccha**, f. Weinmaß auf Corsica ($^1/_{12}$ Barile, $11^3/_4$ Liter); [**cchetto** (it. zuck—), n. rothes Käppchen der Cardinäle; [**ckerkand**, s. Candis; [**id** (holl.) = Süd.

Zul[apium, n. = Julep; [**eika** (arab.), angeblicher Name der Frau des Potiphar, daher verführerisches Weib; [**uftschi** (türk.), großherrlicher Schloßwächter.

Zum[buruk (pers.), Kameelkanone der Sikhs (in Ostindien); [**in**, Gährungsstoff; [**marah**, f. doppelte, ägyptische Rohrpfeife.

Zup[a (böhm.), f. befestigter Platz in der Ebene; [**an**, Führer, Haupt einer [a; enganliegende, weißseidene, poln. Ärmelweste.

Zur. (**Zus**, **Zusa**), bei den Hebräern eine attische Drachme od. ein röm. Denar; **—ah**, kabalistische Deutung der Buchstaben im A. T.; **—lit**, m. ein Mineral vom Vesuv (Melilith und Augit); **—lo**, Gewicht, s. Surlo; **—na**, f. ein oboenähnliches türk. Blasinstrument; **—umbad**, Zitterwurzel.

Zuttib[**er**, [**ur**, wend. Gott der Waldungen.

Zwi[**ngera**, eine der Quassia verwandte Simarubacée (mit sehr bitterer Rinde); [**nglianer**, Anhänger, [**nglianismus**, m. Lehre des schweizer. Reformators Ulrich Zwingli († 1531); [**selit**, m. Eisenapatit. **Zwjeten**(russ.), Blüthenmonat, April.

Zyg[**ia**, die Eheschließerin, Beiname der Here (Juno pronubus); [**iatus** (Astrol.), m. eine im Zeichen der Wage geborene Person; [**ocerisch**, mit gepaarten Fühlhörnern; [**odaktylisch**, mit gepaarten Zehen; [**ōma** (gr.), n. Riegel, Jochbein; [**omaticus**. [**omatisch**, dasselbe betreffend, **jugal**; [**matokolpos** (gr.), m. Jochbeinhöhle; [**opetalum**, n. der Jochstendel; [**ophyllum**, n. Pfl.gatt. z. **fabago**, Bohnenkaper, (Syrien, Nordamerika); [**os** (gr.), m. Wage(balken); [**ostat** (gr.), Wagemeister, Münzwardein; [**ostatisch**, abgewogen, geprüft; [**otrocha**, Doppelräderthiere.

Zym[**a** od. [**ē** (gr.), f. Gähr(ungs)stoff, Sauerteig; [**ar**, Grünspan; [**etisch**, Gährung bewirkend; [**isch**, gährend, durch gährende Stoffe verursacht; [**ologie** (gr.), f. Lehre von der Gährung, Gährungskunde; [**ōma** n. Gährungsmittel, Ferment; (durch G. Entstandenes; Bestandtheil des Klebers); [**o(sio)meter**, n. Gährungsmesser, (auch [**osiometrum**, [**oskop**, Hefenprüfer); [**ophan**, m. ein Edelstein, Chrysoberyll; [**osis** (gr.), f. Fermentation, Gährung, das Säuern, (Geschwulst); [**otechnie**, [**otechnik**, f. die Zymologie in praktischer Anwendung; [**otechniker**, ein Gährungskundiger; [**otisch**, gährend, Gährung erregend.

Zyp[**er**, die beste Baumseide; [**resse**, s. Cypresse.

Zyrene, Hollunderblume u. -staude, s. Syringe.

Zyth[**isch** (gr.), f. auf das Bier bezüglich, durch Biertrinken entstanden; [**ogala** (gr.), n. Bier-, Essigmolken, (Art Warmbier mit Milch); [**opöie**, f. Bierbrauerei; [**opoeos**, Bierbrauer; [**os** (gr.), m. Gegohrenes, durch Gährung bereitetes Getränk (bei. ein aus Gerste bereitetes der alten Ägyptier); [**otechnie**, [**otechnik** (gr.), f. Kunst d. Bierbrauens.

Zy[**tter**, Wismuth; [**wie**, altpoln. Liebesgott.

Abkürzungen nebst Erläuterung.

A (in Rubricirungen) = 1); bei Buchhändlern **A** = 1 Thlr., **a** = 1 Groschen. — **A** (als Münzzeichen) bezeichnet meist die Hauptstadt eines Landes als Prägeort, z. B. in Frkr. Paris, in Preußen Berlin, in Österreich Wien, in Bayern Amberg, auf altgriech. Münzen Athen oder Argos, auf spätern römischen Antiochia, Aquileja, Arelate &c.; **AA** auf frz. Münzen = Metz. Auf altrömischen Münzen ist **A** auch = Augustus, **Ɐ** = Augusta; **AA** = 2 Augusti od. Kaiser, **ⱯⱯ** = 2 Augustae od. Kaiserinnen, **AAA** = 3 Augusti &c. — **A.** = Aulus (röm. Vorname). — **A.** = Argent (fr. arlang, **argentum**, Silber, nam. auf Courszetteln). — **a.** = ager (Acker); ajunt (man sagt); annus (Jahr); antiquo (für das alte, beim Abstimmen über ein neues Gesetz); absolvo (ich spreche frei, beim Abstimmen im Criminalgericht). — **A.** od. **A**º = anno, im Jahre. — **A.** oder **a.** (auf Wechseln), angenommen, acceptirt. — **A** (auf der Stellscheibe der Taschenuhren) = avancer, geschwinder gehen. — **a.** = alto (it.), Alt(stimme). — (**Ä**) chem. Zeichen für Äthyl. — **a a** oder **ā ā** (auf Recepten), von Jedem gleich viel. — **a. a.** = ad acta (zu den Acten z. B. legen, für abgethan ansehen). — **Aa**, in der Chemie Amalgam. — **A. A. A.** (in Inschriften), aurum, argentum, aes, Gold, Silber, Erz; **Aaa** = Amalgam. — **a. a. C.** = anno ante Christum, im Jahre vor Christi Geburt. — **A. aer. vulg.** = anno aerae vulgaris, im Jahre der gewöhnlichen Zeitrechnung. — **AA. LL. M.** oder **AA. M.** = artium liberalium oder artium magister, der (freien) Künste Meister. — **A. a. u. c.** = anno ab urbe condita, im Jahre nach Roms Erbauung. — **A-b** (in der Musik = a moll. (a♭, im Gegensatz zu a♮, A-Kreuz oder a dur.) — **A. B.** = artium baccalaureus (s. d.). — **a. b.** = aurea bulla, goldene Bulle. — **a. b.** = arenosum balnĕum (Sandbad). — **Abl.** = ablativus, 6. Casus im Lat. — **Abn.** = abnepos (s. d.). — **A. C.** = Augustana Confessio, das Augsburgische Glaubensbekenntniß. — **A. C.**, auch **a. Chr.** od. **a. Ch.** = anno Christi, im Jahre nach Christi Geburt. — **a. c.** = anni currentis oder anno currente, des laufenden Jahres, im laufenden Jahre. — **ac.** = academia, Hochschule. — **Acc.** = accusativus, 4. Casus im Lat. — **acc.** = accelerando (it.), beschleunigt, allmählich schneller, oder = accepi (l.), ich habe empfangen. — **acet.** = acetum, Essig. — **a. Chr.** = ante Christum, vor Christo. — **a. Chr. n.** = ante Christum natum, vor Christi Geburt. — **acid.** = acĭdum, Säure. — **A. D.** = anno Domini, im Jahre des Herrn. — **a d.** = a dato, vom Tage der Ausfertigung an gerechnet. — **a. d.** = ante diem, vor dem Tage, der Zeit. — **add.** = adde, addatur (auf Recepten), setze hinzu, es werde noch hinzugethan. — **Adj.** = Adjectivum, Eigenschaftswort. — **Adj.** = Adjunctus, Adjutant. — **Ad lib.** = ad libitum, nach Belieben; Corni, Flauti etc. **ad lib.** d. h. Hörner, Flöten u. s. w. können mitspielen od. auch wegbleiben. — **ad mand.** od. **ad m.** = ad mandatum. — **ad mand. R. M.** = ad mandatum regiae majestatis, auf Befehl Seiner königl. Majestät; **ad m. S. C. M.** = ad mandatum sacrae caesareae majestatis, auf Befehl Seiner heiligen kaiserlichen Majestät. — **a. d. n. J. Chr.** = anno domini nostri Jesu Christi, im Jahre unsers Herrn Jesus Christus. — **Ad**º. = Adagio (it.). — **A. E.** = archiepiscopus, Erzbischof. — **Aed.** = aedes, f. Kirche, Tempel. — **A. E. J. O.**

U., Austriae Est Imperare Orbi Universo, oder Alles Erdreich Ist Oesterreich Unterthan, oder Aller Ehren Ist Oesterreich Voll, oder Allein Evangelium Ist Ohn' Verlust (Wahlspruch Herzog Joh. Friedrichs II. von Sachsen). — **Aem.** = Aemilius. — **Ae O**, chemisches Zeichen für Äther. — **aer. vulg.** = aerae vulgaris, nach der gewöhnlichen Zeitrechnung. — **aet.** od. **aetat.** = aetatis (seines, ihres) Alters. — **Aevia** für A(ll)e(l)uja (in ältern Kirchengesängen. — **a. f.** = anni futuri, künftigen Jahres. — **ag.** = argentum, Silber. — **Ak.**, chemisches Zeichen für Ammoniak. — **All^{o}** = Allegro. — **All' ot.** = all ottava (it.). — **All^{tto}** = Allegretto. — **Am.**, chem. Zeichen für Ammoniak (auch Ak.). — **a. m.** = anno mundi, im Jahre der Welt. — **A. M.** = artium magister, der Künste Meister. — **a. M. a/M.** = am Main. — **a. m. c.** = a mundo condito, von Erschaffung der Welt. — **An.** = anonymos, ein Ungenannter. — **Ananisapta**, ein magisches Wort, **Antidoton Nazareni Auferat Necem Intoxicationis Sanctificet Alimenta Pocula Trinitas Alma**, (das Gegengift des Nazareners nehme hinweg den Tod der Vergiftung, es heilige Speise und Trank die erhabene Dreifaltigkeit). — **And^{no}** = Andantino. — **And^{te}** = Andante. — **Ann.** = Annaeus (röm. Vorname). — **Anon.** = Anonymus, ein Ungenannter. — **Ant.** oder **Antec.** = Antecessor, der Vorgänger. — *ANTΓ* (auf Münzen) = Antiochien, im 3. Jahre (*Γ*) der Regierung. — **Antim.** Antimonium. — **A O**, *α/ω*, der Anfang und das Ende. — **a. O., a/O.** (bei Städtenamen) an der Oder. — **A. O. C.** = ab orbe condito od. anno orbis conditi, seit Erschaffung der Welt. — **A. O. R.** = anno orbis redemti, im Jahre der Welterlösung. — **a. p.** od. **a. pr.** = anni praesentis, des gegenwärtigen Jahres. — **Ap.** = Appius (röm. Vorname) oder = apostolus, Apostel. — **Apocal.** = apocalypsis, die Offenbarung Johannis. — **Apr.** = Aprilis. — **a. praec.** oder **a. praet.** = anni praecedentis oder praeteriti, des vergangenen Jahres. — **A. p. R. c.** = anno post Romam conditam, im Jahre nach Erbauung Roms. — **Aq.** = aqua, Wasser. — **A. R.** = Academiae Rector, Rector der Universität. — **a. r.** = anno regni, im Jahre der Regierung. — **arc.** = col arco (it.), mit dem Bogen (beim Geigenspiel, nach dem pizzicato). — **Ark.** = Arkansas (nordamer. Staat). — **Arp.** = Arpeggio (s. d.). — **A. R. S.** = anno recuperatae (restauratae, reparatae) salutis, im Jahre des wiedererworbenen Heiles. — **Ars.** = Arsenicum. — **Art.** = articulus, Artikel, Abschnitt. — **Artt.** = articuli, pl. zum Vorigen. — **As**, chemisches Zeichen für Arsen. — **A. s. j.** = actuarius substitutus juratus, stellvertretender, vereidigter Gerichtsschreiber. — **A. S. N.** = anno salvatoris nostri, im Jahre unseres Heilands. — **A. S. R.** = anno salutis recuperatae, s. A. R. S. — **A. SS.** = acta sanctorum, Geschichte der Heiligen. — **Astrol.** = astrologia. — **Astron.** = astronomia. — **a t.** = a tempo, im (ursprünglichen) Tempo. — **Atram.** = atramentum, Dinte. — **Au**, chemisches Zeichen für aurum. — **A. U.** = anno urbis, im Jahre der Stadt (Rom). — **a u.** = a uso, nach Handelsgebrauch. — **a. u. c.** = anno urbis conditae, im Jahre nach Erbauung Roms. — **auct.** od. **aut.** = auctor, autor, der Verfasser. — **Aug.** = Augustus. — **Augm.** = augmentum (s. d.). — **Aur.** = Aurelius (röm. Namen). — **aur.**, sonst **au** = Gold (aurum). — **A. U. S.** = actum ut supra (unter Protokollen), verhandelt wie oben, d. i. am oben genannten Tage. — **A. V. C.** = a. u. c., anno urbis conditae. — **A. V. S. P.** = Augustae Vindelicorum signata pecunia (auf Münzen), zu Augsburg geprägtes Geld. — **Ax.** od. **Axung.** = axungia, Fett, Salbe.

B (in Rubricirungen) = 2); bei Buchhändlern B = 2 Thlr., b = 2 Groschen. — **B** (als Münzzeichen), bezeichnet gew. die 2. Münzstadt, in Frkr. Rouen, in Österreich Kremnitz, in Preußen Breslau, Hannover. — **B** (l., bes. auf röm. Inschriften) = Badio. Balbus, Beleno, bene (gut), beneficiarius, berna, bixit (alt für vixit, er lebte), bonus, Brutus, Burra, bustum 2c. — **B** (in christl. Inschriften) = Beatus od. Beata, der od. die Selige; auch = 300. — **B.** (auf Courszetteln) = Brief (ausgeboten, im Gegensatz zu „Geld"). — **B.** oder **b** (Mus.) = Basso. — **B** (in der Logik) Bezeichnung des Prädicats (während das Subject mit A bezeichnet wird) oder der Schlußarten Baralip, Baroco, Bocardo. — **B**, chem. Zeichen für Bor. — **B.** (auf Recepten) = balneum (Bad), balsam(um). — ♭, das um einen halben Ton erniedrigende Vorzeichen. — **b** (in der Algebra), ebenso wie a gew. = beständige, bekannte Zahlgröße (im Gegens. zu x). — **B A.** (auf röm. Inschriften) = bixit (vixit) annis (lebte.. Jahre) od. = bonis auspiciis, bonis avibus (unter guten Vorzeichen). — **B. A.** oder **B. a.** (Med.) = Balneum arenae, Sandbad; Bolus armena. — **B. A.** (e.), = Bachelor of Arts (bätsch'lör off ärts), Baccalaureus artium, B. der freien Künste. — **Ba**, chem. Zeichen für Baryum. — **Bacc.** = bacca oder baccae, Beere(n). — **Balb.** = Balbus, der Stammler. — **Bals.** = balsămum, Balsam. — **Barb.** = barbātus, der Bärtige. — **Bart.** (engl.) = Baronet. — **B. AV.** = bonis avibus od. auspiciis, unter guter Vorbedeutung. — **Bb** (auf frz. Münzen) bedeutete Straßburg. — **B. B.** = bene bene, gut gut, sehr gut, oder beatus beatus, selig selig, höchstselig. — ♭♭, das um einen ganzen Ton erniedrigende Vorzeichen. — *B B B* für *βασιλεὺς βασιλέων βασιλεύων βασιλεῦσιν* (König der Könige herrschend über Herrscher, Titel der griech. Kaiser). — **B. C.** = balneum cineris, Aschenbad. — **B. C.** oder **b. c.** (it.) = basso continuo (s. d.). — **B C.** oder **b. c.** (l.) = bene cessit, es ist gut gegangen; bona caduca, verfallene (Lehns)güter; bonorum concursus; bonorum cessio. — **B. c. D.** = bono cum Deo, mit dem gütigen Gotte. — **B^{co}** od. **Bco** = Banco. — **B. D.** (e.) = Bachelor of Divinity (bätsch'lör off diwinniti), Baccalaureus der Gottesgelahrtheit. — **B. D.** = bonum datum, eingeräumter Besitz. — **B. DD.** (in röm. Inschriften) = bonis Deabus, den guten Göttinnen. — **B. E.** = bene est. — **Be**, chem. Zeichen für Beryllium. — **Ben.** = beneficiārius (s. d.). — **Bi**, chem. Zeichen für Bismuthum, Wismuth. — **Bibl.** = Biblia oder Bibliorum (gen.). — **Biblioth.** = Bibliotheca. — **B. L.** = benevole lector (s. d.). — **B. L.** = Bachelor of Laws (e., batsch'lör off lās), Baccalaureus der Rechtsgelehrsamkeit. — **B. M.** (auf Recepten) = bene miscĕātur, wohl zu mischen.

— b. m. = beatae memoriae, seligen Andenkens. — B. M. = Balnĕum Mariae, Marienbad, Wasserbad. — Bo od. B<u>o</u> für Banco. — Bo, chem. Zeichen für Boron. — B. P. = bona possessio, guter Besitz oder bonorum possessio, Besitz von Gütern; = bono publico, zum Staatswohl; = bona paterna, n. pl. väterliche Güter. — B. P. D. = bono publico datum, zum Staatsnutzen, zu öffentlichen Zwecken geschenkt. — B. Q. = bona quaesīta, erworbene Güter; = bene quiescat, er ruhe sanft! — Br, chem. Zeichen für Brom. — **Br.** = Brief (auf Courszetteln). — B. R. = bene requiescat, er ruhe sanft! od. = bono reïpublicae, zum Staatsnutzen. — br. m. = brevi manu (mit kurzer Hand, ohne Weiteres). — Bt (engl.) = Baronet. — Bto, B<u>to</u> oder B<u>tto</u> = Brutto. — b. tr. (auf Recepten) = bene tritum (wohlgerieben). — But, chem. Zeichen für Buttersäure. — B. V. = bene vale(at), (er) lebe wohl, oder = bene vixit, er hat gut gelebt; = bonus vir, guter Mann; = Beata Virgo (engl. Blessed Virgin, wörtlich), die heilige Jungfrau; = balnĕum vapōris, Dampfbad. — Bz, chemisches Zeichen für Benzoyl. – **B. Z.** (kaufm.) = Banko-Zettel.

C (in Rubricirungen) = 3); bei Buchhändlern C = 3 Thr., c = 3 Groschen. — C, als Zahlzeichen, eig. Ͻ = 100 (centum), CC 200, CCC 300 ꝛc. — C, als Münzzeichen, bezeichnet in Frkr. Caen od. St. Loo, in Österreich Prag, in Preußen Cleve oder Frankfurt a/M., auch Clausthal. — C (in röm. Inschriften ꝛc.) = Cajus, Caesar, Calendae, caput (Haupt, Capitel), censor, centuria, civis (Bürger), civitas (Bürgerschaft, Staat), codex (repetitae lectionis), cohors, collegium, colonia, comitia, conjux, consul, conscriptus, cum (mit), curavit (er hat besorgt), currentis (anni oder mensis, des laufenden Jahres oder Monats). — c (bei gerichtl. Abstimmungen im alten Rom) = condemno, ich verdamme, schuldig! — Ͻ = Caja; das halbe As, Semis. — C (in der Mus.) Zeichen des ē-Schlüssels, wie Ͻ des f-Schlüssels; am Anfang des Liniensystems bezeichnet C, eig. C den Vierviertel-, dagegen ₵ (fr. c barré) den Allebreve- od. Zweizweiteltact. C ist ferner = corda, capo, cantus oder canto, z. B. C1 canto primo, C2 canto secondo (erster und zweiter Discant). — C. (in Handelsbüchern) = Capital, Courant, Conto, Compte (Rechnung). — C. (auf Recepten) = Calx, Kalk. — C (bei logischen Urtheilen) = contrapositio (z. B. Gott ist allmächtig, ein Nichtallmächtiger ist nicht Gott). — C (in der Mathematik) = celeritas (Geschwindigkeit, z. B. $c = \frac{s(patium)}{t(empus)}$, die Geschwindigkeit ist = dem Raume, dividirt durch die Zeit); in der Algebra bezeichnet c eine beständige (oder bekannte) Größe (im Gegensatz zu x, y ꝛc.). — C = 100theil. Thermometerscale, nach Celsius. — c. = Cent, als 100. Theil des amerikan. Dollars; = centime (fr. ßangtīm), $^1/_{100}$ Franc. — C (in der Chemie) = Carbonium (Kohlenstoff); auch = Salpeter. — Ca, chemisches Zeichen für Calcium. — Ca (it.) = casa (Haus): ca = circa (ungefähr). — c. à d. (fr.) = c'est à dire, das heißt... — Caes. = Caesar (Kaiser); Caes. Maj. = Caesarea Majestas, kaiserliche Majestät. — Cal. = Calendae (im röm. Kalender der Erste des Monats); = Californien. — cal. (it.) = calando. — Cand. = Candidatus, Amtsbewerber; Cand. R. M. od. Cand. Rev. Min. = Candidatus reverendi ministerii (Candidat des hochwürdigen Predigtamts). — Cant. = cantor, Sänger. — Cap. = caput, capitulum, Capitel. — CC (l.) = Consules, Consulibus (unter dem Consulate ...). — CC (auf frz. Münzen) = Besançon. — C. C. (bei Kaufleuten) = Conto corrente (laufende Rechnung). — c. c. (auf Recepten) = conscinde, contunde (zerschneide, zerquetsche) od. concisa, contusa (zerschnitten, zerquetscht) od. = cornu cervi (Hirschhorn). — C. C. C. = constitutio criminalis Carolina (die Halsgerichtsordnung Kaiser Karl's V.). — c. c. d. s. (auf Recepten) = concisa, contusa dentur, signentur (zerschnitten u. gestoßen werde es gegeben u. bezeichnet). — C. C. s. △ ppt. = cornu cervi sine igne praeparatum (ungebranntes Hirschhorn). — c. c. u. = cornu cervi ustum (gebranntes Hirschhorn). — Cd, chemisches Zeichen für Cadmium. — c. d. (it.) = colla destra (mit der rechten Hand). — Ce, chemisches Zeichen für Cerium. — Cent. = centum, 100. — cet. = cetera, das Übrige. — cf. oder conf. = confer od. conferatur (man vergleiche ..., mit folgender Einzahl). — C. F. = Concordienformel. — cff. = conferantur (es mögen verglichen werden, mit folgender Mehrzahl). — $\overline{Ch}$, chemisches Zeichen für Chinasäure, $\overset{+}{Ch}$, für Chinīn. — Chev. (fr.) = chevalier, Ritter. — Chir. = chirurgus (Wundarzt) oder chirurgiae (der Wundarzneikunde). — Chr. = Christus, (auch abgekürzt: XP od. gew. ☧; dagegen ist Xρ oder ·X· in griech. Manuscripten = chrēsimon, chrēston und bezeichnet die schönsten Stellen oder billigt eine Lesart, X ist das diakritische Unächtheitszeichen). — Christ. = Christos oder Christus. — $\overset{+}{Ci}$, chemisches Zeichen für Cinchonīn, $\overline{Ci}$ für Citronensäure. — c. i. t. (e.) = coast insurance freight (Küsten-Assecuranz-Fracht). — Civ. = civis (Bürger), oder civitas (Staat, Bürgerschaft). — C/L = Conto loro (it.), Rechnung Ihnen. — Cl. = Claudius (röm. Namen). — Cl, als chemisches Zeichen = Chlor. — c. l. = citato loco, an der angeführten Stelle; (it.) = col legno (mit dem Holze des Streichbogens). — cld. = claudatur, es werde geschlossen. — C. M. = Caesarea Majestas (kaiserliche Majestät) — C. M. oder Cand. Min. = Candidatus ministerii, Predigtamts-Candidat. — Cn. = Cnejus (römischer Namen). — Cn, CN, chemisches Zeichen für Cyan, $\overset{+}{Cn}$ = Coniīn. — cnt. (auf Recepten) = continuet, er (der Kranke) mag (mit dem Gebrauche der Arznei) fortfahren; cntr. = continuetur, es mag fortgefahren werden. — Co, chemisches Zeichen für Kobalt, $\overset{+}{Co}$, für Codeīn, auch für Colchicīn. — Co., Comp. Cpie od. C<u>ie</u> = Compagnie (fr.). — c. o. (fr.) = compte ouvert (s. d.). — cochl. = cochlĕar od. cochleatim, einen Löffel voll, löffelweise. — Cod. = codex, Ur-, Handschrift; Codd. = codices, Handschriften. — Cod. Ms. = codex manuscriptus, ursprüngliche Handschrift. — Cogn. = cognomen (Zu-, Beiname). — Col. = Colonia, columna (Säule). — col. (auf Recepten) = cola oder coletur, man seihe durch; auch = colatura, f. (Durchseihung); col. refr. = colatura refrigerāta, (ver)kühl(t)e Durchseihung. — col. add. = colaturae adde, füge dem Durchgeseihten zu.. — Coll. = collega oder collegium; auch = collatis, nach Vergleichung (meh-

rerer Stellen). — **Col 8va** = coll octava, mit der Octave — **Comm.**, gew. **Comment.** = commentatio, Abhandlung, oder = commentarius, Erläuterung; ferner = commerce oder commercial. — **Comp.** = compositum, zusammengesetztes Wort; = Compagnie. — **Com. Pal.** = comes palatinus (Pfalzgraf). — **Compar.** = comparativus, Comparativ. — **Compl.** = complementum oder complet. — **Compos.** = compositum. — **conc.** (auf Recepten) = concisa (zerschnitten). — **conf.** = confer oder conferatur, man vergleiche. — **Cong.** = congius. — **Conj.** = Conjugatio oder Conjunctio oder Conjunctivus. — **Con. ob.** = Constantinopoli obsignata, zu Constantinopel geprägt (auf byzantinischen Münzen). — **Conr.** = Conradus oder Conrector. — **Cons.** = Consul oder Consonant. — **Consp.** (auf Recepten) = consperge, bestreue! — **cons. reg.** = consul regens (regierender, amtführender Bürgermeister). — **Conss.**, gewöhnlicher **Coss.** = Consules. — **Cont.** (auf Recepten) = contusa; (Mus.) = contano (sie zählen oder pausiren). — **contr.** = contracte (zusammengezogen) oder contractum, n.; = contritum (zusammengerieben). — **coq.** = coque oder coquatur (man) koche! — **Cord.** = Chordenlinie. — **Corn.** = Cornelius (römischer Namen). — **Corr.** = corrige (verbessere), od. Corrector. — **cort.** = cortex (Rinde, Schale). — **Cos.** = Consul; **cos** = Cosinus (in der Trigonometrie). — **Coss.** = Consules, die Consulen. — **cot** oder **ctg** = Cotangens. — **C. P.** = comes palatinus (Pfalzgraf). — **Cp.** = Compositum (zusammengesetztes Wort). — **Cp.** oder **Cpie.** = Compagnie. — **C. P. S.** = custos privati sigilli (geheimer Siegelbewahrer). — **Cr**, chemisches Zeichen für Chrom. — **Cr.** = Commerce. — **cresc.** = crescendo (immer stärker). — **Crt.** = Courant (gangbare Münze). — **cr. tart.** = cremor tartāri (Weinsteinrahm). — **C. S.** = custos sigilli (Siegelbewahrer). — **c. s.** = colla sinistra (it.), mit der linken Hand. — **Ct** = Courant. — **Ctr.** = Centner. — **Cu**, chemisches Zeichen für Cuprum (Kupfer). — **Cub.** = Cubik- od. Würfelmaß. — **curr.** = currentis (anni), des laufenden (Jahres). — **C. V.** = celsitudo vestra, Eure Hoheit. — **Cwt.** = Hundredweight (hönderdwēt), der engl. Centner. — **Cy**, chemisches Zeichen für Cyan (oder Cyanogēn).

D (od. d), in Rubricirungen = 4); bei Buchhändlern D = 4 Thlr., d = 4 Groschen. — **D**, als röm. Zahlzeichen, eig. I⊃ oder IↃ als Hälfte von CIↃ oder 1000, = 500; D̄ = 5000. — **D**, als Münzzeichen, bedeutet für Frkr. Lyon, für Preußen Aurich, auf neuern Münzen Düsseldorf, für Österreich Graz. — **D.** od. **d.** (in röm. In- u. Handschriften ꝛc.) = dabam (ich gab), Decimus, Decius, decretum, decuria oder decurio, dedicavit, Deo od. Deus, devotus, Dictator, diē (am Tage), Digesta, Divus oder Diva, Doctor (gew. Dr.), Dominus oder Domina, domo, Dux (Herzog). — **d.** = denarius, fr. denier. — **d.** (auf Recepten) = da od. detur (gieb! es werde gegeben); = dosis (gr.). — **d.** (in der Musik) = da, dal, destra (it.) oder droite (fr.) — **d.** (e.) = Penny, pl. Pence, Pfennig (A). — **D.** (span.) = Don. — **D**, als chemisches Zeichen = Didym(ium); auch = Vitriol. — **d. a.** = dicti anni, besagten Jahres. — **D. A.** = Divus Augustus. — **d. ad chart.** = da oder detur ad chartam (man gebe in Papier!), **d. ad scat.** oder scatulam (in einem Schächtelchen), **d. ad vitr.** oder vitrum (in einem Glase). — **dat.** = datum (gegeben, ausgefertigt). — **Dat.** = Dativus (Casus). — **Dat.**, das Datum (s. d.). — **D. C.** (Mus.) = da capo (vom Anfange); District of Columbia (in Nordamerika). — **Dcl.** = Declination. — **Dcr.** = Decretum (auch **Dct.**). — **d. d.** = de dato, de dto., vom (Datum); = dicto diē, am genannten Tage; = donum dedit oder dedi(cavi)t, er hat als Geschenk gegeben (gewidmet). — **Dd.** = Doctorandus; **dd.** = dedi (ich habe gegeben). — **DD.** = Doctores, Doctoren; Diis, Deabus. — **D. D.** = domus divina (Kaiserhaus); im Engl. = Doctor of Divinity, Doctor der Theologie. — **D. D. D.** oder **d. d. d.** = dat, dicat, dedĭcat, er giebt, weiht, widmet; (auch = do, dico, dedico, ich gebe ꝛc.). — **ddt.** = dedit, er hat gegeben oder bezahlt. — **D̊e**, chemisches Zeichen für Delphinium. — **Dec.** = December; = decisio, f. oder decisum, n. (Endurtheil, Entscheidung). — **Decl.** oder **Declin.** = declinatio. — **decresc.** = decrescendo (immer schwächer). — **def.** = defect oder deficit (es fehlt); = defunctus od. defuncta. — **del.** oder ₰ (auf Correcturbogen) = dele oder deleātur, man tilge, streiche. — **del.** oder **delin.** (bes. auf Kupferstichen) = delineavit, er hat (es) gezeichnet. — **Del.** = Delaware (Staat in Nordamerika). — **Dem.** (fr.) = Demoiselle. — **den.** oder **denat.** = denatus, m. od. denata, f. (gestorben). — **des.** oder **design.** = designatus (zu einem Amte) bestimmt. — **des. a.** = designati anni, des bezeichneten Jahres; = desunt acta, die Acten fehlen. — **Deut.** od. **Deuter.** = Deuteronomium, n. 5. Buch Mosis. — **D. G.** = Dei gratia, von Gottes Gnaden. — **d. i.** = das ist. — **Di** (chemisches Zeichen) = Didym. — **D. I.** = documentum insinuationis. — **Dict.** = Dictionnaire (fr. Wörterbuch). — **Dig.** = Digesta. — **dil.** = diluendo (den Ton hinschwinden lassend). — **dim.** = diminuendo. — **Dir.** = Director, direct. — **Disp.** = Disputatio (gelehrter Streit ꝛc.). — **Diss.** oder **Dissert.** = Dissertatio (gelehrte Abhandlung). — **diss.** = disseruit (er hat abgehandelt). — **dissolv.** = dissolve oder dissolvatur (man löse auf). — **D. J. U.** = doctor juris utriusque (Doctor beider Rechte). — **Div.** = Divus (oder Diva), der (die) Selige, Heilige. — **div. in p. aequ.** = divide in partes aequales (theile in gleiche Theile). — **d. l.** = dicto loco, am besagten Orte. — **D. L. S.** = Diis Laribus sacrum, den Hausgöttern geweiht. — **D. M.** oder **Dr. med.** = Doctor der Medicin. — **d. m.** = dextra manu, mit der rechten Hand. — **D. M. P.** = Doctor medicinae Parisiensis. — **D. M. S.** = Divis Manibus sacrum, den seligen Geistern (der Verstorbenen) geweiht. — **Dn.** oder **Dns.** = Dominus, Herr. — **D. N.** = Dominus noster, unser Herr. — **Dna.** = Domina, Donna, Herrin. — **Dni.** = Domini, des Herrn, die Herren; **Dno.** = Domino, dem Herrn. — **do.** oder **do** = di(t)to od. detto (it.), das Genannte, dasselbe. — **dol.** = dolce (it.), (sanft); = dolente (traurig). — **D. O. M.** = Deo optimo maximo, dem besten, höchsten Gott (geweiht ꝛc.). — **Dom.** = Domitius (röm. Namen). — **D. Ph.** oder **D. Phil.** = Doctor der Philosophie. — **Dr.** = Doctor; **dr.** = Drachme. — **Dr. jur.**, Doctor der Rechte, **Dr. med.** = Doctor

der Medicin, **Dr. phil.**, der Philosophie, **Dr. theol.**, der Theologie. — **d. s.** (it.) = dal segno; (l.), detur, signetur, oder da, signa (auf Recepten), man gebe (und) bezeichne. — **Ds.** = Deniers. — **d. s. nom.** = detur suo nomine, man gebe (es) mit seiner Benennung. — **d. t. d.** = da tales doses (gieb solche Dosen). — **D. Th.** = Doctor theologiae. — **dto.** = ditto. — **D. T. O. M.** = Deo ter optimo maximo, (mit) dem dreimal besten und höchsten Gott. — **D. u. j.** = Doctor utriusque juris. — **Duod** = Duodez. — **d. v.** = dicti valoris. genannten Werthes od. genannter Währung.

E (in Rubricirungen) = 5); bei Buchhändlern E = 5 Thlr., e = 5 Groschen. — E, als altröm. Zahlbuchstabe = 250. — E (als Münzzeichen) bedeutet auf östreich. Gelde Karlsberg (Siebenbürgen), auf preuß. Königsberg, auf französischem Tours. — **E.** od. **e.** (lat., bes. auf Inschriften) = erexit (er hat errichtet), ejus (dessen), exactor (Bei-, Eintreiber), ergo (also), est (ist), Ennius rc. — E (in der Logik) bezeichnet einen allgemein verneinenden Satz. — **E.** (in der Chemie) = Erbium: (auf Compagnien) = = Est (Ost). — **E.** = Elektricität; = Eminenz oder Excellenz. — **E.** (fr.) = Etherine, Ätherin. — **e. C.** = ex Cancellaria. — **e. c.** = exempli causa. z. B.; = ex commissione. — **Ed.** = editio; **ed.** = edidit (er hat herausgegeben). — **edd.** = edidērunt (sie haben herausgegeben). — **e. g.** od. **e. gr.** = exempli gratia, z. B.; **eg.** = ergo. — **Egn.** = Egnatius. — **ej.**, **ejd.** oder **ejusd.** = ejusdem. — **El.** = Elector, Kurfürst. — **Elect.** = electuarium, Latwerge. — **Elix.** = Elixir. — **e. o.** = ex officio (von Amtswegen). — **eod.** = eodem, an demselben Tage. — **e. p.** = en personne, in Person (auf Visitenkarten). — **Ep.** = epistola oder episcopus. — **E. P. M.** = Ergebenstes Pro Memoria. — **Eq.** = Eques. — **Esq.** (e.) = Esquire. — **etc.** = et cetera, u. s. w. — **et s. p.** = et sic porro, und so ferner. — **exc.** = excipe (ausgenommen); excudit. — **excl.** = exclusive (mit Ausschluß..). — **ex cons.** = ex consensu (nach Zustimmung). — **ex o.** = ex officio. — **Exod.** = Exodus. — **ex S. D.** = ex senatus decreto (nach Beschluß des Raths). — **Extr.** oder **Extract.** = Extractus (Auszug). — **Extr.** oder **Extraord.** = Extraordinarius.

F oder **f** (in Rubricirungen) = 6); F (bei Buchhändlern) = 6 Thlr., f = 6 Groschen. — F (als Münzzeichen) bedeutet auf preuß. Gelde Magdeburg, auf österreich. Hall in Tyrol, auf französ. Angers. — **F**, als altröm. Zahlbuchstabe = 40, **Ḟ** oder **F̄** = 40,000. — **F.** = Fahrenheit (auf Thermometerscalen). — **F.** (auf röm. Inschriften rc.) = Familia, Filius, Flavius, Frater, Fugitivus (Flüchtling; entlaufenen u. wieder eingefangenen Sclaven wurde in Rom ein F auf die Stirne gebrannt); = folium, futurum. — **f.** = fac (mache), fecit (er hat gemacht), femininum (weibl. Geschlechts); ferrum (Eisen); fiat (es geschehe, man bereite, namentlich die Arznei). — **F**, als chemisches Zeichen = Fluor. — **F̄** oder **F̄o**, chemisches Zeichen für Ameisensäure. — **f.** (e.) = faster (schneller, auf der Stellscheibe engl. Uhren). — **F.** (e.) = Fellow (Mitglied rc.). — **f.** (it.) = fatto (auf Wechseln) oder fino, fr. fin, fein. — **f.** oder **f̲o̲** = folio; = forte (stark); = franco (it. frei). — **Fab.** = Fabius (röm. Name). — **Fac.** = facciata (it., Seite in Handelsbüchern). — **fam.** = familièrement (fr.). — **Fasc.** = fasciculus (Heft). — **F. C.** = Formula Concordiae. — **f̲c̲o̲** = franco. — **Fe**, chem. Zeichen für ferrum (Eisen). — **Febr.** = Februar; = Febronius. — **fec.** = fecit, er hat (es) gemacht. — **fem.** = femininum; **fem. gen.** = feminini generis (weibl. Geschlechts). — **f. elect.** = fiat electuarium (es werde mußartig zubereitet!). — **ferr.** = ferrum (Eisen). — **FF.** = fratres (Brüder); = Pandekten (eig. *Π*); = finissimo (sehr fein) oder fortissimo (sehr stark), gew. **ff.**; auch = fecerunt, sie haben (es) gemacht. — **FFF.** dreimal, höchst fein. — **ffz.** (Mus.), so stark als möglich. — **F. G. S.** = Fellow of the Geological Society. — **F. H. S.** = Fellow of the Horticultural S. — **fict.** = fictile (irdenes Gefäß, Büchschen). — **Fig.** = Figura; = figurément (fr.), figürlich. — **Fil.** = filius (Sohn). — **Fin.** oder **fin.** = finis (Ende). — **Fl.**, chemisches Zeichen für Fluor. Flußspath. — **fl.** = Florin, Gulden. — **Fl.** od. **Flav.** = Flavius. — **Fla.**, officielle Abkürzung für Florida. — **f. l. a.** fiat lege artis, es werde nach den Regeln der Kunst (bereitet). — **Flam.** = Flaminius. — **Flav.** = flavedo (auf Recepten). — **Fl. Ca.** = Fluor-Calium. — **f. linct.** = fiat linctus (man mache Leckfaft daraus). — **flor.** oder **fl.** = flores (Blüthen). — **fl. pl.** = flore pleno (mit gefüllter Blüthe). — **F. L. S.** = Fellow of the Linnean Society. — **f. m.** oder **F. M.** = fiat mixtura; = folio meo oder folio mihi. — **Fo**, chemisches Zeichen für Formyl. — **f o b** (e.) free on board (frei an Bord). — **fol.** = folia oder folio. — **f° r°** oder **f. r.** = folio recto, auf der vordern Blattseite; **f̲o̲ v̲o̲** = folio verso, auf der Kehrseite. — **fp.** = forte piano (it.). — **f. pill.** = fiant pillulae (man mache Pillen daraus). — **f. pulv.** = fiat pulvis (man mache Pulver daraus). — **Fr.** = Frater (Fr. Fr., fratres). — **fr.** = fragmentum; franco. — **fr.** oder **frc.** = franc; **frcs.** = francs. — **F. R. S.** = Fellow of the Royal Society. — **F. R. S. E.** = Fellow of the Royal Society at Edinburgh. — **F. R. S. E & L.** = Fellow of the Royal Society at Edinburgh and London. — **F. S. A.** = Fellow of the Society of Antiquarians. — **f. s. a.** = fiat secundum artem. — **Fum.**, chemisches Zeichen für Fumarsäure. — **fung.** = fungus (Schwamm). — **furf.** = furfur (Kleie). — **fut.** = futurum. — **F. W. S.** = Fellow of the Wernerian Society. — **fz.** = forzando (verstärkt).

G oder **g** (in Rubricirungen) = 7); bei Buchhändlern G = 7 Thlr., g = 7 Groschen. — G als röm. Zahlzeichen = 400, Ḡ = 400,000. — G auf österreich. Münzen = Günzburg oder Nagybanya in Ungarn; auf preußischen = Glatz od. Stettin; auf frz. = Poitiers; auf schweiz. Genf. — G auf Courszetteln = Geld; auf Wapp. = (in) Goldfarbe; (Num) im Mittelalter = Senarius. — **G.** als Abkürzung im Lat. = Gajus, gens, genus, Glycium. — **g.** (fr.) = gauche (gōsch'), f. Linke (Hand); = grâce, Gnade, = grandeur (grangdöhr), Größe; = garni. — **G.** = Gummi; = Gallussäure (gew. G̲). — **Ga.** officielle Abk. für Georgia (Nordamerika). — **Gaj.** = Gajus (Erdmann, Gärtner). — **Gal.** = Galerius. — **G. C. B.** = Grand Cross of the Bath (Großkreuz des Bathordens). — **Gen.**

= Genitiv oder genus (gew. **gen.**). — **Germ.** = Germania; = Germanicus. — **Gfl.** od. **Gg.** = Goldgulden. — **gGr.** = gute Groschen ($^1/_{24}$ Thaler). — **Ggw.** = gut Gewicht. — **gl. m.** od. **glor. mem.** = gloriosae memoriae (ruhmvollen Andenkens). — **Gl**, chem. Zeichen für Glycerl. — **Gr.** = Granum, Gran; auf Wappen = grün; = Groschen oder Grad. — **gran.** = gran(ul)a, Körner. — **gr. m.** = grosso modo (auf Recepten, grob geschnitten, grob gestoßen). — **G. T.** = genius tutelaris (Schutzgeist); oder **genio tutelari** (dem Schutzgeiste). — **gtt.** oder **gutt.** = guttae oder guttas, Tropfen.

H oder **h** (in Rubricirungen) = 8); bei Buchhändlern **H** = 8 Thlr., **h** = 8 Groschen. — **H**, als röm. Zahlzeichen = 200. — **H** oder **h**, als Abkürzung (lat.) = herba, Kraut, homo, Mensch, habet, er hat, hastati, hic (dieser), Hadrianus, heres, honos, honestas, hora (z. B. $2^h 5'$ = 2 Uhr 5 Minuten); (fr.) = hautesse, Hoheit. — **H**, als Münzzeichen für Östreich (früher) Günzburg; für Frankreich Rochelle. — **H.** = Haben, Guthaben, Credit; Heiliger, Heilige; Herr. — **h.** (auf Recepten) = herba (Kraut). — **H**, als chemisches Zeichen = Hydrogenium. — **h. a.** = hoc anno, heuer. — **Hb.** = Herba. — **H. C.** = Helvetica confessio. — **Hdr.** = Hadrianus. — **h. e.** = hoc est (d. i., das heißt). — **Hg** = Hydrargyrum (Quecksilber). — **h. l.** = hoc loco od. hujus loci (an diesem Orte od. dieses Ortes). — **H. L. Q. C.** = hora locoque consueto (in der gewöhnl. Zeit u. an dem gewöhnl. Orte). — **h. m.** = hoc mense oder hujus mensis. — **Hor.** = Horatius. — **H. R. R.** = heiliges, römisches Reich. — **h. s.** = hoc sensu; hic situs (est), hier liegt (begraben). — **HS.**, entstanden aus **LLS**, libra libra semissis, $2^1/_2$ As = Sestertius. — **h. t.** = hoc tempore (zu dieser Zeit, jetzt). — **huj.** = hujus. — **Hydrarg.** = Hydrargyrum, Quecksilber. — **Hyp.** = Hypothēsis (Hypothēse).

I als neunter Buchstabe in der Rubricirung = 9; **I** (bei Buchhändlern) = 9 Thlr., **i** = 9 Gr.; das römische Zahlzeichen (I) gleicht nur zufällig dem I, sowie V dem V. — **I.** oder **i.** (l.) = Imperator, Kaiser; in; inferi. — **J** (d.) = Ihro, Ihre. — **I** (in der Chemie) = Jod. — **I** (als Münzzeichen) für Frankreich = Limoges, für Östreich = Schemnitz in Ungarn. — **I** (in der Logik) bedeutet einen besonders bejahenden Satz. — **Ia.**, officielle Abkürzung für Iowa (nordam. Staat). — **ib.** oder **ibid.** = ibidem. — **ICtus** = Jurisconsultus. — **i. e.** = id est, das ist, das bedeutet — **I. H. S.**, Inschrift an den Profeßhäusern und andern Gebäuden der Jesuiten, die ersten 3 Buchstaben von *ΙΗΣΟΥΣ* (Jesus), sonst vielfach gedeutet, z. B. in hoc salus, hierin (ist) Heil, Jesum habemus socium, wir haben Jesum zum Gefährten, Jesus hominum salvator, Jesus der Menschen Heiland und Erlöser, Jesus hortator sanctorum, Jesus der Ermahner der Heiligen, in hoc signo (vinces) in diesem Zeichen (wirst du siegen). — **Ill.**, officielle Abkürzung für Illinois (nordamerik. Staat). — **Imp.** oder **Imper.** = Imperator, Imperium oder Imperii (des Reiches); Imperativ(us). — **Imperf.** = Imperfectum. — **impr.** = imprimatur, es kann gedruckt werden, oder = impressit, er hat (es) gedruckt. — **inc.** **inc.** (auf Recepten) = incidenda incidantur, Schneidbares werde geschnitten. — **incis. contus.** = incisa et contusa, geschnitten u. gestoßen. — **incl.** oder **inclus.** = inclusive, einschließlich. — **Ind.** oder **Indic.** = Indicativus. — **Ind.**, officielle Abkürzung für Indiana (nordamer. Staat). — **I. N. D.** = in nomine Dei oder Domini, im Namen Gottes oder des Herrn. — **inf.** = infunde, gieß zu, oder infusum, Aufguß; = infra, unterhalb, Unter- (bei Ortsnamen). — **inf. aq. ferv. (bull.)**, infunde aquam fervidam (bullientem), (man) gieße heißes (siedendes) Wasser zu; **inf. aq. ferv. q. s.** oder **s. q.** = infunde aquae fervidae quantum sufficit oder sufficientem quantitatem, s. infundiren. — **I. N. J.** = in nomine Jesu, im Namen Jesu. — **in pcto.** = in puncto, in Betreff; **in pcto. deb.** = in puncto debiti, die Schuldforderung betreffend; **in pcto. sexti** (sc. mandati, das sechste Gebot betreffend). — **ins.** = insinuatum, eingereicht, eingehändigt, insinuirt; = insinuetur, es werde eingereicht. — **I. N. S. T.** = in nomine sanctae Trinitatis (im Namen der heiligen Dreieinigkeit). — **I. N. R. I.**, Abkürzung für Jesus Nazarenus Rex Judaeorum, Jesus von Nazareth, König der Juden; (als Erkennungszeichen der ital. Carbonari = justum necare reges Italiae, es ist Recht, die Könige Italiens zu tödten). — **inv.** = invenit, er hat (es) erfunden. — **Io.**, officielle Abkürzung für Iowa (nordamerik. Staat). — **I. P. O.** = instrumentum pacis Osnabrugensis (Osnabrücker Friedensurkunde). — **i. q.** = id quod oder idem quod, das oder dasselbe was. — **i. q. e. d.** = id quod erat demonstrandum (was zu beweisen war). — **Ir.** (chem.) = Iridium. — **it.** = item, desgleichen. — **i. v.** = invicem.

J (der Consonant). — **j.** = jure. — **Jac.** = Jacobus, Jakob. — **J. C.** oder **J. Chr.** = Jesus Christus oder Jahr Christi. — **JCtus** = Jurisconsultus (Rechtsgelehrter). — **Je**, chemisches Zeichen für Jervin. — **Jer.** = Jeremias. — **J. H. S.** = Jesus hominum salvator (Jesus, der Erlöser der Menschen). — **J. M. J.** = Jesus, Maria, Joseph. — **Joh.** = Johannes. — **J. O. M. I.** = Jovi optimo maximo immortali. — **J. u. C.** = Juris utriusque Candidatus (Candidat beider Rechte). — **J. u. D.** = Juris utriusque Doctor (Doctor beider Rechte). — **Jud.** = Judas oder Juda. — **J. u. L.** = Juris utriusque Licentiatus. — **Jul.** = Julius od. Juli. — **Jun.** = junior od. Juni. — **J. U. St.** = Juris utriusque Studiosus.

K (in Rubricirungen) = 10); bei Buchhändlern **K** = 10 Thlr., **k** = 10 Groschen. — **K.** auf altröm. Münzen = Konstantin, auf frz. Bordeaux als Prägeort, auf poln Krakau; auf Kremnitzer Golde bezeichnen **K. u. B.** die Erzgruben Kermecz und Banya. — **K**, als lat. Zahlzeichen = 250, $\overline{K}$ = 250,000. — **K** (in röm. Inschriften) = Kaeso oder Caeso (dageg. C. = Cajus), ferner = Kalendae, Kaluminiator (Verläumder); auch ml. = Karŏlus. — **K**, als chem. Zeichen = Kali; in frz. Gewichtsberechnungen = Kilo(gramm). — **Kal.** = Kalendae (der Monatserste). — **Kd.** chemisches Zeichen für Kakodül. — **K. G.** = Knight (of the) Garter, Ritter des Hosenbandordens. — **K. M.** = Knight (of the) Malta, s. Knight. — **Kr.** = Krone oder Kreuzer. — **K. T.** = Knight (of the) Thistle. — **Ky** = Kentucky (nordamer. Staat).

L (in Rubricirungen) = 11); bei Buchhändlern **L** = 11 Thlr., l = 11 Groschen. — **L** (als Münzzeichen) = Bayonne. — **L**, als lat. Zahlzeichen (eig. ⌞, die Hälfte von ⊏, 100) = 50; L̄ = 50,000. — **L**, als Abkürzung im Lat. = Lucius, Laelius, Lares, Liber, Libera, Linea, Lyciorum, Licentiatus. — **l**, als Abkürzung im Lat. = liber, libertus, liberta, lex, ludi, latum, legavit, legio, leuca, libens oder lubens, libra, locavit, locus, lector, longus, lustrum. — **l.** (in der Musik) = laeva, Linke, mit der Linken zu spielen. — **L**, als frz. Abkürzung = Laine (Wolle, an Hüten); = Lettres, Wechselbriefe (auf franz. Courszetteln); = Livre, Pfund. — **L**, als engl. Abkürzung = Lord oder Pfund Sterling, gew. l. oder £. — **l.** (it.) = lira. — **L.** (holländ.) für Leyden (bes. auf Tuchen); (d.) = Lübisch; = Loth; = Ließpfund. — **L**, als chemische Abkürzung = Lithium. — **La.** = Louisiana in Amerika; (chem.) = Lanthan; **Lā** = Milchsäure, Acidum lacticum. — **l. a.** = lege artis, nach den Regeln der Kunst, vorschriftsmäßig; = loco allegato, am angeführten Orte. — **L^a^** = Littera, Buchstabe. — **Ladp.** = Ladyship. — **L. A. M.** = Liberalium artium magister, der freien Künste Meister. **L. A. Q. M.** = Literarum artiumque magister, der Wissenschaften u. Künste Meister. — **Lap.** = lapis (Stein). — **Lat.** = latitudo, Breite(ngrad). — **lb.** = libra, daraus ℔. — **L. B.** = Lectori benevolo; = Liber Baro, Freiherr; = Lugduni Batavorum, in Leyden (auf Büchertiteln). — **L. B. S.** = Lectori benevolo salutem. — **l. c.** = loco citato, am angeführten Orte. — **Ld.** (e.) = Lord. — **L. D.** = Laus Deo. — **L. D.** (e.) = Lady day, Mariä Verkündigung. — **Ldr.** oder **Ld'or.** = Louisd'or. — **Ldp.** (e.) = Lordship; **Ldp.** = Ladenpreis. — **leg.** = lege, legatur (man lese); (it.) = legato (gebunden, geschleift). — **L. flm.** oder **L. vläm.** = Pfund flämisch. — **l. g.** = livre gros; **Lgld.** = Leicht Geld. — **Li**, chemisches Zeichen für Lithium. — **Lic.** = Licentiat; **lic.** = licet. — **lig.** = ligato, s. legato; **lign.** = lignum (Holz). — **lin.** = linea. — **liq.** = liquor (Flüssigkeit). — **Lit.** = Literatur; **lit.** = litera (Buchstabe); **litt.** = literae (pl.). — **LL.** = leur (fr.); = duae librae (2 Pfund). — **L. l.** oder **l. l.** = locus laudandus, eine (lobenswerthe oder) angeführte Stelle; = loco laudando, am angeführten Orte. — **LLD.** = legum doctor (Doctor der Rechte). — **L. M.** = Landmünze. — **L. m.** oder **l. m.** = laeva manu (mit der linken Hand). — **l. m.** (e). = last month (im vergangenen Monat). — **l^o^** od. **lu^o^** = loco, luogo. — **Log.** (auch wohl lg.) = Logarithmus; **log. art.** = logarithmus artificialis, künstlicher, **log. nat.**, auch **L.**, natürlicher, **log. vulg.** od. vulgaris, gemeiner oder briggscher Logarithmus. — **Lpf.** = Ließpfund. — **L. P. D.** = laus plurima Deo, Gott das meiste Lob — **Lr.** = livre (Pfund). — **L. S.** = loco sigilli, anstatt des Siegels, gew. (L.S.) — **L. St.**, **L. str.** = Livre Sterling (£). — **Lth.** = Loth. — **Luc.** = Lucius. — **Lugd. Bat.** = Lugduni Batavorum (zu Leyden); **Lugd. Gall.** = Lugdunum Gallorum, Lyon. — **Lvls.** = Pfund vlämisch. — **LXX** = Septuaginta, s. d. — **l. y.** (e.) = last year (letztes Jahr, im vorigen Jahre).

M (in Rubricirungen) = 12); bei Buchhändlern = 12 Thlr., m. = 12 Groschen. — **M** (als Münzzeichen) = Toulouse, Mailand; mit einer Krone darüber = Madrid, mit einem o darüber = Mexiko; ein verschränktes **M** = Marseille. — **M.** (im Lat.) = Marcus, Magister, Magnus (hinter Namen) Manipulus, Manlius, Marcius, Mater, Maurus, Maximus, Mercurius, Minerva, Mucius etc. — **m.** (im Lat.) = masculinum, manu, misce(atur), magistratus, memor, memoria, mensis, meritus, miles, missus, monumentum, municipium. — **M.** (in der Logik) Mittelbegriff eines kategorischen Schlusses; in gewissen Moden der Schlußfiguren eine Versetzung, (M. für metathesis). — **M.** = Mark; Mittelsorte; Manual; Memorial; Muster ꝛc. — **M.** (fr.) = Medaille(ninhaber); = Monsieur (gew. Mr.). — **M.** (e.) = Master. — **M**, als chemisches Zeichen = Magnesium. — **m.** (fr.) = mèle (bes. aus gemischten Haaren), mêlé; monnaie; mètre. — **m.** (it.) = meno, (weniger); **mezzo** (mäßig); **mano** (Hand). — **M'** = Manius; (schott.) = Mac. — **M. A.** = Magister artium (liberalium). — **Mā** oder **Māl**, chemisches Zeichen für Acidum malicum, Apfelsäure. — **M. A. C. L.** (fr.) = maison assurée contre l'incendie, (gegen Feuer versichertes Haus). — **Mag.** = Magister; **Mag.** = Magazin. — **Maj.** = Majestät; **Maj.** oder **maj.** = major, majus. — **Man.** = Manes od. Manibus. — **man** (od. **mp.** auf Recepten) = manipulus, eine Hand voll. — **Man.** = Manual, Handbuch. — **Manc.** (it.) = mancando, (abnehmend). — **Mand.** = mandatum, Befehl. — **marc.** (it.) = marcato, hervorgehoben. — **Mart.** = Martinus, Martius, Martis. — **masc.** = masculinum. — **Mass.** = Massachusetts (nordam. Staat). — **Math.** = Mathematik; mathematicus. — **Matth.** oder **Math.** = Matthaeus. — **Max.** = maximum, (größter Werth). — **M. B.** = Medicinae Baccalaurēus; merum balneum, (Wasserbad). — **m. c.** = mio conto (meine Rechnung). — **M. D.** = Medicinae Doctor. — **m. d.** = mano destra (it.); misce, da (l.). — **Md** = Maryland (in Nordamerika). — **M. D. ad Ch.** = misceatur, detur ad chartam, od. **M. D. ad Vitr.** (ad vitrum, es werde gemischt und in Papier oder in Glas gegeben). — **Mde**, **Me.** od. **Mdme** = Madame; **Mdes**, **Mmes** = Mesdames. — **Mdm.** = mundum, Reinschrift. — **M. D. O.** = mihi dare oportet, (man muß mir geben). — **m. d. s.** = misce, da, signa. — **Me** = Maine (mähn, in Nordamerika); = Methyl. — **mens.** = mensūra, mensis. — **Merc.** = Mercurius, Quecksilber. — **Messrs.** = Messieurs, (meine) Herren. — **m. f.** = mezzo forte oder meno forte (weniger stark); **m. f.** = misce, fiat. — **m. f. p.**, erst mezzo forte, dann piano. — **m. f. plv.**, misce, fiat pulvis (mische es, es werde ein Pulver). — **Mg.** = Magnificus. — **Mg.** = Magn(es)ium, Talcium. — **Mgr.** = Monseigneur; **Mgrs.** = Messeigneurs. — **mhd.** = mittelhochdeutsch. — **Mich.** = Michigan (nordamerikanischer Staat). — **Min.** = minimum (kleinster Werth). — **Minn.** = Minnesota (Staat in Nordamerika). — **Miss.** = Mississippi (Staat in Nordamerika). — **mixt.** = Mixtur; **mixtus**, (gemischt). — **Mk.** = Mark; = Meter-Kilogramm. — **Mlle** = Mademoiselle. — **MM.** = Messieurs. — **M. M.** auf Mu=

sicalien = Mälzels Metronom. — **Mm.** = Millimeter ($^1/_{1000}$ Meter). — **m. m.** oder **mut. mut.** = mutâtis mutandis. — **m. m. p.** oder **m. m. pr.** = manu mea propria, (mit meiner eigenen Hand). — **Mn** = Mangan(ium). — **mnd.** = mittelniederdeutsch; **mnl.** mittelniederländisch. — **Mo.** = Missouri (in Nordamerika); **Mo** (chem.) = Molybdaenum. — **mor.** = morendo (it.), sterbend. — **M. P.** oder **M. o. P.** = Member of Parliament, (Parlamentsmitglied). — **mp.** (it.) = mezzo oder meno piano; (l.) = manipulus. — **M. p.** = massa pillularum, Pillenteig. — **M. pp., mpp, m. pr.** = manu propria. — **m. pr.** = mensis praeteriti, vergangenen Monats. — **Mr.** = Monsieur (fr.) od. Master (e.). — **M. R.** = manu regis, von der Hand des Königs. — **Mrs.** = Messieurs; (e.) = Mistress. — **M. S., Ms., Mst., Mspt.** od. **Mscrpt.** = Manuscript. — **M. S.** = memoriae sacrum, dem Andenken geweiht. — **Ms** (e.) = Miss, (Fräulein); **Mss.** = Misses (pl.). — **M. s. c.** = mandatum sine clausula, (Befehl ohne Einschränkung). — **MSS.** = Manuscripta (pl.). — **Mssrs.** = Messieurs, (meine) Herren. — **m. s.** oder **m. sin.** = mano sinistra, (mit der Linken). — **Mtr.** = Meter. — **mut. mut.** = mutatis mutandis. — **mz., mzv.** (it.) = mezza voce, (mit halber Stimme).

N (in Rubricirungen) = 13); bei Buchhändlern = 13 Thlr., **n** = 13 Groschen. — N, als röm. Zahlzeichen = 900 (od. 90); $\overline{N}$ = 900,000. — **N** (als Münzzeichen) = Montpellier. — **N** (lat.) = Neptunus, Nominativus, Nonius, Numerius; Nonus, Nonīs, nefastus dies. — $\overline{N}$ = natione, nautae, nostrae od. nostri, numerus, numero, (vgl. No.). — **n** (lat.) = neutrum, natus, nepos, niger, nobilis, nomen, nomine, nominetur, novum, nullum, numerator, numero, numine oder numini, nummus. — **N** (fr.) = Nitrogène, Napoléon, nord. — **N** (e.) = North. — **N** (Musik), ein Ton auf dem System der Laute. — **N** (Chem.) = Nitrum, Nitrogenium. — **N.** = Name; Nennwort (nomen). — **Na**, chemisches Zeichen für Natrium. — **Nat.**, englische Abkürzung für Nathanaël. — **N. B** oder **NB.** = nota bene (wohl gemerkt!). — **Nb**, chemisches Zeichen für Niobium. — **N. C.** = North Carolina (nordam. Staat). — **N. C.** (it.) = nuovo oder nostro conto. — **N. D.** (fr.) = Notre Dame. — **N. D.** oder **n. D.** (l.) = nomine Domini, (im Namen des Herrn). — **N. E.** (fr.) für nord-est, Nordost. — **N. E.** (e.) = North-East, Nordost. — **nem. con.** = nemine contradicente, ohne Jemandes Widerspruch. — **Nep.** = nepos, Enkel. — **ngr.** oder **Ngr.** = Neugroschen ($^1/_{30}$ Thlr). — **N. H.** = New-Hampshire (nordamerikanischer Staat). — **nhd.** oder **nhd.** = neuhochdeutsch. — **N. J.** = New-Jersey (nordamerikanischer Staat). — **Ni** = Nickel, Niccolum, dagegen $\overset{+}{Ni}$ = Nicotīn. — **N. L.** (e.) = North-Latitude, nördliche Breite. — **n. l.** = non liquet. — **N. M.** = nova monēta neue Münze od. = nux Macis, Muscatnuß. — **n. n.** = nomen nescio oder notetur nomen od. non nemo, Jemand (N N auch Zeichen für den Beklagten, für den fingirten Namen Numerius Negidius). — **Nnd.** = Neuniederdeutsch, **Nnl.** = Neuniederländisch. — **N. N. E.** (fr.) = nord-nord-est, Nord Nord-Ost. — **NNO** und **NNW** = Nordnordost und Nordnordwest. — **NO** = Nordost, dagegen frz. = **nord-ouest**, Nordwest. — **No.** (lat.) = numero, der Zahl nach. — **No** chemisches Zeichen für Norium. — **N°**, **Nr** oder **N^{ro}** (it.) = numero, Zahl. — **N. O.** = New-Orleans (nordamer. Staat). — **Nom.** = Nominativus oder nomen, Namen, nomine, mit Namen; **nom.** = nominatim namentlich. — **N. O. N.** = novi operis nunciatio. (Ankündigung eines Neubaues). — **Not. publ. caes. jur. imm.** = Notarius publicus caesarēus juratus immatriculatus. — **Nov.** = November. — **N. P.** (e.) = notary public., öffentl. (vereideter) Notar. — **Nr**, **N^{ro}** = Numero. — **N. S.** (fr.) = Notre Seigneur (unser Herr, Jesus Christus). — **N^a S^a** = Nostra Senhora (port.), unsere Herrin, (Jungfrau Maria). — **N. S.** (e.) = New-Style, neuen Styls, gew. **N. St.** — **N. S.** = Nachschrift. — **N. T.** = novum testamentum, auch **N. T.**, neues Testament. — **n^{to}** (it.) = netto, nach Abzug aller Unkosten, ohne weitern Abzug. — **Num.** = numerale, Zahlwort. — **Numb.** od. **numb.** (e.) = number, Zahl. — **NW.** = Nordwest. — **N. Y.** = New-York (nordamer. Staat). — **N. Z.** = neuer Zeit, neuen Stils (Kalender).

O (in Rubricirungen = 14); bei Buchhändlern **O** = 14 Thlr., **o** = 14 Groschen. — **O** (als Münzzeichen) = Riom; Oravicza (Ungarn); New-Orleans. — **O** (in der Logik) = besonders verneinender Satz. — **O** (lat.) = olla, omnibus, omnium), optimus, officium, optio, ordo, ostendit etc. — **O** = Ohio (nordamerik. Staat). — **O'** vor irischen Namen = of, von (Adelsbez.), z. B. O'Brien. — **O** = Ost, Ort, Octav. — **O** = Oxygen. — **O** (in der ältern Chemie) = Alaun; ꝏ = Öl. — ☉ = Gold, ⊖ Salz, ① Salpeter. — **°** (einer Zahl rechts oben angehängt z. B. 3°) bedeutet Grad, Stunde, Ruthe rc. — **O. A. (M.) D. G.** = omnia ad (majorem) Dei gloriam, (Alles zur Ehre Gottes). — **Ob.** = obiit. — **O. C.** = ordinäre Couleur. — **Oct.** = October oder Octav. — **O. I. B. O.** = ossa illius bene quiescant. Friede seiner Asche! — **Ol.** = olēum, Öl. — **OM.** = Ostermesse. — **O. M.** = Optimus Maximus. — **O. P.** = optimo principi, dem besten Fürsten. — **Op.** = opus. — **O. P. N.** = ora pro nobis. — **Opp.** = opera (pl.); oppositio, oppositum. — **Op. posth.** = opus posthumum, nachgelassenes Werk; **opp. posth.** = opera posthuma, pl. — **Or.** = Oregon (nordamerikanischer Staat). — **Orb. terr.** = orbis terrarum, Erdkreis. — **ord.** = ordinär; **Ord.** = ordo; Ordinarius. — **Os**, chemisches Zeichen für Osmium. — **O. St.** (e.) = Old Style, alter Stil.

P (in Rubricirungen) = 15); bei Buchhändlern **P** = 15 Thaler, **p** = 15 Groschen. — **P** (als Münzzeichen) = Prag; Dijon; Posen; Porto; Perugia. — **P** (als röm. Zahlzeichen) = 4000; **P. u. p.** (als Abkürzung im Lat.) = pagina, Papa, pater, pars, per, pius, pondo, pontifex, populus, post, posuit, pro, Proconsul, Publius etc. (auf Recepten) = pugillus. — **P.** (in der Logik) = Prädicat oder Untersatz. — **P.** (als Abkürzung im Deutschen) = Pandekten, Papst, Pastor, Paßhank, Professor, (auf Wechseln) protestirt. — **P.** oder **p.** (als Abkürzung im Frz.) = père, pied, pouce, primidi. — **p.** (it.) = piano; poco. — **P.** (chem.)

Phosphor; P̈ = Phosphorsäure. — P und PP bezeichnet die gröbsten Nummern von Schrot. — Pa. = Pennsylvanien (nordamerik. Staat). — P. A. = propriété assurée (versichertes Eigenthum). — p. a. (auf Briefen) = par amitié, par ami oder per Adresse (gew. p. A.). — P. A. C. I. = propriété assurée contre incendie. — p. aeq. = partes aequales (auf Recepten, zu gleichen Theilen). — pag. = pagina; pagg. = paginae. — Pand. = Pandectae. — Part. oder Partic. = particula oder participium. — Pass. = Passivum (leidende Form). — Pb. = plumbum, Blei; Ṗb = gelbes, P̈b, rothes, P̃ braunes Bleioxyd. — P. C. = Patres conscripti; poëta Caesarĕus; p. C. = post Christum (natum); per Centner. — p. c. = pro Cent; par couvert; pondus civile. — p. compl. = par complaisance; (Buchh.) pro complet, für das Ganze. — Pcto. pct. = puncto; pct. deb. = puncto debiti. — Pd. = Palladium. — p. d. = per deliquium (durch Zerlaß, an der Luft zerflossen); pro dosi. — Pe. = Pelopium. — P. E. = Professor extraordinarius. — p. e. = par exemple. — Ped. = Pedal. — p. Ep. = post Epiphanias. — per C. = per contant; p. ex. = par exemple. — p. expr. = per expressum, par exprès. — Pf. = Pfenning, Pfund, Pianoforte. — p. f. = pour féliciter; pius felix; piu forte od. poco forte. — P. f. a. f. oder P. f. aa. ff. = Pastor fidus animarum fidelium, treuer Hirt gläubiger Seelen. — p. f. v. = pour faire visite. — P. G. O. = peinliche Gerichtsordnung (Kaiser Karls V.). — p. i. = par incluse; pizz. = pizzicato. — P. L. = Pastor loci; Poëta laureātus; Professor logices. — Pl. = Plebs, Plebis etc. — pl. od. plur. = Pluralis. — P. L. C. = Poëta laureatus caesareus. — pl. tit. = pleno titulo. — P. M. = pro memoria; Pontifex maximus. — p. M. = pro mille, auf das 1000; pro memoria. — p. m. = pagina mea, pagina mihi, piae memoriae; pondus medicinale; post meridïem; (it.) per mese, auf den Monat. — P. N. = pro notitia (zur Kenntnißnahme). — P. O. = Professor ordinarius. — po. = passato. — p. occ. = par occasion oder per occasionem, gelegentlich. — Pomp. = Pompejus oder Pomponius. — Pont. Max. = Pontifex maximus. — Pop. = populus; PP. = Patres; P. P. = praemissis praemittendis; Professor publicus; Pastor primarius; Pater Prior, Pater patriae; prossimo passato. — p. p. = piu piano, sanfter; pianissimo; per procura; (e.) = pages, Seiten 2c. = und so weiter. — P. P. O. = Professor publicus ordinarius. — p. p. p. = pianissimo; protesté. — p. ptr. = praeter propter, ungefähr. — p. p. c. = pour prendre congé (um Abschied zu nehmen). — p. pr. = pour présenter, um darzubieten, vorzuzeigen. — Pr., chemisches Zeichen für Pruſſin. — Pr. = Praetor, Praesens; praesentatum; principium. — P. R. = populus Romanus, das römische Volk. — P. R. A. = President (of the) Royal Academy. — pr. a. = pro anno, auf's Jahr. — Praec. = Praeceptor; Praecentor (Vorsänger). — praec. = praecedens, vorhergehend. — Praef. = Praefectus oder praefatio. — Praep. = Präposition. — Praes. = Praeses, der Vorsitzende; = praesens, gegenwärtige Zeit; = praesentatum. — Praet. = Praetor; = praeteritum, vergangene Zeit. — p. R. c. = post Romam conditam, nach Erbauung Roms. — pr. c. = pro cura (auch proc.). — pr. cpl. = pro complet (für das Vollständige). — pr. lig. act. = pro ligatura actorum (für das Heften der Acten). — pr. m. oder pr. M. = pro mille, für das Tausend (oder für die Meile). — Proc. = Proconsul, processus, Procura; Procent. — pro cop. = pro copia, für die Abschrift. — Prof. = Professor. — pro mdo. = pro mundo (für die Reinschrift). — Pron. = pronomen, Fürwort; pronepos. — Prov. = proverbium, Sprichwort. — pr. pa. = per procura. — pr. pr. = praemissis praemittendis. — pr. r. & s. = praelecta, ratihabuit et subscripsit, vorgelesen, genehmigt und unterschrieben. — P. R. S. = President (of the) Royal Society. — pr. S. = per oder pro Saldo, als Guthaben. — pr. ult. = pro ultimo, auf den letzten (Monatstag). — p. r. v. = pour rendre visite. — P. S. = Postscriptum, Nachschrift. — ps. = prius, früher. — Pt. = Platina; Ṗt = Platinoxydul; P̈t = Platinoxyd. — p. t. = pro tempore; pleno titulo. — P. T. oder P. Tr., nach dem Trinitatisfeste. — publ. = publice, publicus. — P. U. C. oder p. U. c. post urbem conditam, nach Roms Erbauung. — pug. = pugillus. — Pulv. = pulvis, Pulver.

Q (in Rubricirungen) = 16); bei Buchhändlern Q = 16 Thlr., q = 16 Groschen. — Q (als röm. Zahlzeichen) = 500, Q̄ = 500,000. — Q. (als Münzzeichen) Narbonne, Chalons, auf neuern Münzen Perpignan. — Q. oder q. auf römischen Inschriften = Quintus, Quaestor, Quartus, que, quinquennalis; Quirinus. — □. = Quadrat; Quentchen. — Q (auf span. Wollsäcken) = quarta, 4. Sorte. — Q. a. m. = quem ad modum, (auf welche Weise). — Q. b. f. = quare bene factum, deßhalb ist's wohl gethan. — Q. B. F. F. (F. Q.) S. = quod bonum, felix, faustum (fortunatumque) sit. — Q. b. m. v. = quae bene mecum vixit (auf Grabsteinen, welche glücklich mit mir gelebt hat). — Q. D. B. V. = quod Deus bene vertat (was Gott zum Besten kehren möge!). — Q. E (auf Recepten) = quinta essentia, Quintessenz; = quod est, was bedeutet. — Q. E. D. = quod erat demonstrandum (was zu beweisen war). — Q. F. F. F. S. = quod felix, faustum, fortunatum sit (was glücklich von Statten gehen möge!). — q. l. = quantum libet, soviel als beliebt. — qm. = quondam, einstmals. — □.M. = Quadratmeile. — Q. P. oder q. pl. = quantum placet, so viel als gefällig ist. — Q. r. = quod rectum, was recht. — q. s. = quantum satis od. quantum sufficit, so viel als genügt. — Q(u.) urb. = Quaestor urbanus, städtischer Schatzmeister, Stadtkämmerer. — q. v. = quantum vis, so viel als du willst; quod vide (welches siehe). — qu. oder quaest. = quaestio(nis). — □u. = Quentchen.

R (in Rubricirungen) = 17); bei Buchhändlern R = 17 Thlr., r = 17 Groschen. — R (als Münzzeichen) = Orleans; Rio Janeiro; Rom. — R. oder r. (als Abkürzung auf römischen Inschriften 2c.) =

Ravenna, Roma, Romanus, recte, Regia, regnum, Regulus, rex, restitutor, Roscius, Rufus etc. — R. (auf Recepten) = recipe, gewöhnlich ℞; (in Münzwerken, Katalogen etc.) = rarus, selten, RR. sehr selten, RRR. äußerst selten. — R. (auf Wechseln) = reçu, empfangen; auch = répondu; Refina. — R. (in Uhren) = Retarde; (in der Musik) = ripieno oder rechte Hand; (in der Mathematik) = radix, Wurzel, gew. $\sqrt{}$; oder = rechter Winkel; (beim rigaischen Hanf) = Reinhanf; (auf Ballen span. Wolle) = erste Sorte. — ℞ = Revers; (vor jüdischen Namen) = Rabbi. — R od. Rh, als chemisches Zeichen = Rhodium. — R. A. (e.) = Royal Academy, königl. Kunstakademie (London). — Rad. = radix, Wurzel; rall. = rallentando. — Rb, chemisches Zeichen für Rubidium. — Rbl. = Rubel. — R. D. = reverendus dominus, der ehrwürdige Herr (Ro Do. = reverendo domino, dem ehrw. Herrn); = Regis Domus, des Königs Haus. — Rdd. = (schwedischer) Rixdaler. — R. oder Re., nach dem Réaumurschen Thermometer. — Rec. = recipe (auf Recepten) nimm! — Rec. = Recensent oder Recension. — recomm. = recommandirt. — Red. = Redacteur od. Redaction. — Ref. = Referent, Berichterstatter. — Reg. = Regens; regula; Reg. = Regiment, Regent. — Reg. Prof. = Regius Professor, königl. Prof. — reiter. (auf Recepten) = reïterētur (es werde wiederholt). — rel. = reliqua; rel. rel. und alles Übrige. — Rel. = Religion; Relicten; rel. = relativ. — repr. = reproducātur (es werde wieder vorgebracht). — resp. = responde(ātur); responsum; respectu; respective (beziehungsweise, rücksichtlich). — Resp. = Respect. — Rev. oder Rd. (vor engl. Namen) = Reverend. — rf., rfz., rinf. = rinforzando. — Rh., chemisches Zeichen für Rhodium. — R. I. = Romanum Imperium oder Romanus Imperator; = Rhode Island (nordamerik. Staat). — R. I. P. (S.) = requiescat in pace (sancta), er (sie) ruhe in (heiligem) Frieden; (auch requiescant etc., sie mögen ruhen etc.). — R. I. S. A. = Romani imperii semper Augustus oder auctor, allezeit Mehrer des römischen Reichs. — rit. = ritardando oder ritenuto. — R. M. = regia majestas, königl. Majestät; = reverenda mater, ehrwürdige Mutter (von Klosterfrauen). — r. m. = reverendum ministerium (Predigtamt). — R. M. C. = reverendi ministerii Candidatus (Predigtamtscandidat). — Rmus = reverendissimus, sehr ehrwürdiger. — R. N. (engl.) = Royal Navy (königl. Flotte). — Ro = recto; Rubel. — rot. = rotunde, in runder Zahl. — R. P. = reverendus pater; = Res publica, auch Rp. — R. P. C. = reipublicae causa, der Republik wegen, zum Besten des Staats. — R. pta. = Real(es) de plata. — R. R. = rationes relatae, abgelegte Rechnungen. — r. r. = reservatis reservandis; = recta regione, geradeswegs. — R. S. = responsum, responsio, Antwort. — R. S. L. O. = recessus scriptus loco oralis, ein geschriebener Vergleich statt eines mündlichen. — R. S. S. = Regiae Societatis Socius, Mitglied der königl. Gesellschaft. — Rthlr. = Reichsthaler. — Rt. Hon. (e.) = right honourable, der Hochachtbare. — Rt. Rev. (e.) = right reverend (Titel). — Ru oder Ruth, chemisches Zeichen für Ruthenium. — Rub, = Rubidium; rub. = rubato. — rvd. = reverend(us); R. vn. = Real(es) de vellon.

S (in Rubricirungen) = 18); bei Buchhändlern = 18 Thlr., s = 18 Groschen. — S (als röm. Zahlzeichen) = 90; $\overline{S}$ = 90,000. — S (als Münzzeichen), auf frz. Münzen = Rheims, ein gekröntes S = Troyes; auf span. Münzen = Sevilla, auf östr. = Schmöllnitz, auf preuß. = Schwabach. — Σ (griech. S) = Statēr; ΣΣ, 2 Statēr etc., Γ = 5 Statēr, ΓΣ = 6 Statēr, Δ = 10 Statēr etc. — S. oder s. (lat.) = sacer, salutem (auf Briefen); sanctus, semis (nam. ½ Drachme), semissis, Servius, sequitur, Sextus, seu oder sive, signa od. signetur (man bezeichne), signum, solidus, spes, sumatur (man nehme), Senatus, signavit, securitas etc. — S. (in philosophischen Lehrbüchern) = Subject; (auch simplex conversio, einfache Umkehrung des Subjects und Prädicats in kategorischen Urtheilen); in der Physik = Spatium, (Raum, z. B. C = S:T). — S (fr.) = sud; soufre; sextidi oder septidi; sol oder sou, sous. — s. (e.) = slower, (slöer, langsamer, auf Uhren); shilling. — S. (e.) = Society; South (Süd). — S. oder s. (it.) = Solo, Allein(spiel); sinistra (die Linke); segno; subito; sotto; sul. — S. = Seite; s. = siehe. — S. als chemisches Zeichen = sulphur, Schwefel. — $ = Dollar; (auch das Zeichen, das die Milreïs von den niedern Geldsorten trennt). — S. A. (auf röm. Münzen) = Securitas od. Spes Augusti; (fr.) Son Altesse, Se. Hoheit. — Sa. = Summa; sa. srum. oder sa. s. = summa summarum, Gesammtsumme. — s. a. = secundum artem, nach (den Regeln) der Kunst; sine acido, ohne Säure od. sine (al)cali, ohne Kali; sine anno, ohne Jahr(esangabe). — sacch. = saccharum, Zucker. — S. A. E. = Son Altesse Electorale, Seine kurfürstl. Hoheit, oder Son Altesse Eminentissime, Se. Durchlaucht. — salv. cur. = salvis curialibus; salv. rat. = salva ratificatione; salv. red. = salva redactione; salv. rem. = salva remissione; salv. tit. = salvo titulo oder salvis titulis. — Sa. p. s. = Summa per se. — S. A. R. = Son Altesse Royale, Se. königl. Hoheit. — S. A. S. = Son Altesse Sérénissime. — Sb, chemisches Zeichen für Stibium. — sc. = scilicet; = sculpsit (er hat es gestochen). — S. C. = Südcarolina (nordamerik. Staat). — S. c. = Senatus consultum, Senatsbeschluß; s. c. = suo conto, auf seine Rechnung. — scat. = scatula, Schachtel. — scem. = scemando, abnehmend. — S. C. M. = sacra caesarēa majestas. — scr. = scripsi, ich habe od. scripsit, er hat geschrieben; scrupulus. — Sct. = Sanct, sanctum. — sculps. = sculpsit, er hat (es) gestochen. — S. D. = Saint Denis (Inschrift der Oriflamme); salutem dicit. — S. D. G. = soli Deo gloria, Gott allein sei Ehre! S. D. (Q). P. = salutem dicit (quam) plurimam. — Se, chemisches Zeichen für Selēn. — S. E. = Son Eminence od. Son Excellence. — s. e. c. = salvo errore calculi, mit Vorbehalt eines (möglichen) Rechnungsfehlers. — Sec. = Secunda; sec. = secans, Secante. — Sect. = sectio, Abschnitt, Abtheilung. — s. e. e. o. od. s. e. & o. = salvo errore et omissione. — sem. = semen, Samen. — sen. = senior, der Ältere. — Sep. = separatus, separirt; se-

pulcrum. — **Sept.** = Septimius; September. — **seq.**, **sequ.** oder **sq.** = sequens, der Folgende. — **Ser.** = Sergius. — **Sex.** = Sextus. — **sf.** od. **sfz.** = sforzando oder sforzato; **sff.**, sehr verstärkt. — **S F.** = sacris faciundis, zur Verrichtung religiöser Handlungen. — **S. G. D. G.** (auf frz. Fabrikerzeugnissen) = sans garantie du gouvernement, ohne Gewährleistung d. Regierung. — **Sgra.** = Signora. Herrin. — **s. h.** = salvo honore, der Ehre unbeschadet. — **sh.** (e.), Schilling; **Sh.** = Shakespeare. — **s. h. v.** = sub hac voce, unter diesem Worte. — **Si**, chemisches Zeichen für Silicium. — **S̄i**, chemisches Zeichen für Silicia, Kieselsäure. — **S. J.** = societas Jesu oder societatis Jesu, von der Gesellschaft Jesu. — **sign.** = signum; signatum; signetur (es werde bezeichnet); signirt. — **sin** = Sinus; **Sing.** = Singularis. — **s. l.** = suo loco, an seinem Orte. — **Sld.** = Saldo; **s. l. e. a.** oder **s. l. & a.** = sine loco et anno, ohne Angabe des (Druck)ortes und Jahres. — **s. m.** = salvo meliori, unbeschadet des Bessern, unvorgreiflich. — **sm.** oder **smz.** = smorzando (it.). — **S. M.** = Sa Majesté; **S. M. C.** = Sa Majesté Catholique (König von Spanien); **S. M. I.** = Sa Majesté Impériale, Seine kaiserl. Majestät; **S. M. R.** = Sa Majesté Royale, Seine königl. Majestät; **S. M. T. C.** = Sa Majesté Très-Chrétienne, Seine Allerchristlichste Majestät (früher Titel der französischen Könige); **S. M. T. F.** = Sa Majesté Très-Fidèle, Seine allergetreueste Majestät (König von Portugal). — **Sn**, chem. Zeichen für Stannum, Zinn. — **S. O.** = servus observantissimus, gehorsamster Diener; summa observantia. — **solv.** = solve oder solvatur, löse auf. — **sost.** = sostenuto (it.), anhaltend. — **Sp.** = Spiritus; spurius; **s. p.** (it.) = senza pedale, ohne Pedal. — **S. P. D.** = salutem plurimam dicit. — **S. P. Q. R.** = senatus populusque Romanus, der Senat und das römische Volk. — **s. p. r.** = sub petito remissionis; **Sp. s.** = spiritus sanctus. — **sq.** = sequens, **sqq.** = sequentes, die Folgenden. — **s. q.** = sufficiens quantitas (auf Recepten). — **Sr** = Strontium; **Sr.** = Sieur. — **s. r.** = salvo ratificatione od. salva remissione; sub rubrica, sub rubro. — **S. R.** = Senatus Romanus. — **S. R. C.** = Sacra Rituum Congregatio. — **S. R. E.** = sancta oder sacra Romana ecclesia. — **S. R. I.** = sanctum Romanum imperium oder Sacri Romani Imperii. . . — **SS.** = sacrosanctus; sanctissimus. — **S. S.** (od. **S. Scr.**) = Sacra scriptura, Heilige Schrift; (fr.) Sa Sainteté; similia similibus. — **Ss.** = Scriptores; **ss.** = semis; **s. s.** = senza sordini, ohne Dämpfer. — **s. s. n.** = signa suo nomine, bezeichne es mit dem gehörigen Namen. — **s. st.** = sine stipitibus, ohne Stiele. — **Ss. Th. D.** = Sacrosanctae Theologiae Doctor. — **St.** = Sanctus. — **S. T.** = salvo titulo. — **Sta** = Sancta, die Heilige; **stacc.** = staccato (it.); **St. Ap.** = Sanctus Apostolus; **Ste.** = Sainte. — **Sterl.** = Sterling. — **st. n.** = styli novi, neuen Stils. — **S. T. P.** = Sanctae Theologiae Professor. — **str.** = stretto (it.), gedrängt. — **string.** = stringendo (it.). — **S. T. T. L.** = sit tibi terra levis, sei dir die Erde leicht! — **st. v.** = styli veteris, alten Stils. — **sub.** = subige, verarbeite (es). — **Subj.** = Subjectum; Subjunctivus. — **sub pet. rem.** = sub petito remissionis. — **Subst.** = Substantivum; Substanz. — **Succ.** = succus, Saft; succedirt. — **Sup.** = Superlativus; **sup.** = supra, oben. — **s. v.** = salva venia, mit Erlaubniß (zu sagen); salvo voto; sub voce oder verbo, unter dem Worte . .; (it.) sotto voce. — **S. V. B. E. E. V.** = si vales, bene est; ego valeo. — **s. v. v.** = sit venia verbo (mit Erlaubniß zu sagen).

T (in Rubricirungen) = 19); im Buchhandel = 19 Thlr., **t** = 19 Sgr. — **T** (als Münzzeichen), auf frz. Münzen = Nantes, auf ungarischen = Telkibanya, auf span. Kupfermünzen = Tarragona. — **T.** oder **t.** (als Abkürzung im Lat.) = tabularium, tantum, taurus, te, tempus (z. B. in der Formel c = s : t), ter, tergo, terminus (in der Logik), terra, tertius, Teruncius, testamentum, tibi, Titus, Titius, titulus, tomus (bei Büchercitaten), triarius, tribunus plebis (als bestätigende Unterschrift unter Volksbeschlüsse), turma, tutela, tutor &c. — **t.** (fr.) = terme; tridi. — **T.** (in der Musik) = Tenor; tutti (Alle). — **T**, als mystisch-theosophisches Zeichen, bald die allgemeine Zeugungskraft der Natur, bald die göttl. Schöpferkraft symbolisirend. — **T** (auf span. Wollsäcken) = Tercera (3. Sorte). — **T.** = Testament. — **t. a.** od. **t. aa.** = testantibus actis, nach Aussage der Acten. — **Ta**, chemisches Zeichen für Tantal. — **tab.** = tabula. — **Tac.** = Tacitus, (it.) = si tace (man schweige). — **Tal.** = Talentum, Talent. — **tang.**, **tg.** od. **tan.** = tangens, Tangente. — **Tb**, chemisches Zeichen für Terbium. — **Te**, chemisches Zeichen für Tellur. — **Ten.** = tenŏr od. Tenōr; **ten.** (it.) = tenuto. — **Tenn.** = Tennessee (nordamerik. Staat). — **Ter.** = Terentius. — **Test.** = testamentum; testis, Zeuge. — **Tex.** = Texas (nordamerik. Staat). — **T. F.** = travail forcé (Zwangsarbeit, frz. Sträflingen auf der Schulter eingebrannt). — **t. f. j.** = testamento fieri jussit, er hat durch Testament angeordnet. — **Th**, chemisches Zeichen für Thorium. — **Thes.** = Thesis oder thesaurus (Schatz). — **Ti**, chemisches Zeichen für Titan. — **Ti.** oder **Tib.** = Tiberius; Tiber. — **Timp.** = Timpani, Pauken. — **Tit.** = Titus oder titulus oder titulo; **tit. deb.** = titulo debito, mit gebührendem Titel. — **Tl.**, chemisches Zeichen für Thallium. — **T. maj.**, **T. med.**, **T. minor** = Terminus major, medius, minor. — **Tom.** = Tomus, Band. — **tot. tit.** = toto titulo, mit ganzem Titel. — **T. P.** travaux à perpétuité lebenslängl. Zwangsarbeit, (dem Sträfling auf die Schulter geätzt). — **t. pl.** = titulo pleno, mit vollem Titel. — **T. P. L.** (e.) = twice past the line (zweimal die Linie passirt). — **Tr.** oder **R̄** = Tinctur. — **Tr.** = Tribunus; **tr.** = trillo (it.) Triller. — **Tr.** = Tralles (bei Gradangaben). — **trans.** = transito. — **trem.** = tremol(and)o (it., bebend). — **Tr. pl.** = tribunus plebis, Volkstribun. — **t. s.** = tasto solo (die Taste allein). — **T. s. v. p(l).** = tournez, s'il vous plait. — **t. t.** = titulo toto; titulo transmisso; totus tuus. — **Tta.** = Tratta. — **Tu.** = Tungstein. — **Tull.** = Tullius. — **tut. nōe.** = tutorio nomine, vermöge der Vormundschaft.

U (in Rubricirungen) = 20); bei Buchhändlern = 20 Thlr., **u** = 20 Groschen. — **U** (als Münz-

zeichen), auf frz. Münzen = Pau; unter Napoleon I. = Turin, auf ungarischen = Ujbanya. — **U.** (l.) = Urbs, vgl. V. — **U**, chemisches Zeichen, = Uran. — **u.** = ultimo, am Letzten (des Monats). — **u. c.** = urbis conditae, von der Erbauung der Stadt (Rom) an gerechnet. — **u. c.** = una corda (eine Saite). — **u. i.** = ut infra, wie unten (bemerkt). — **U. J. D.** = utriusque juris doctor, Doctor beider Rechte. — **U. I. O. G. D.** = ut in omnibus glorificetur Deus, auf daß Gott in Allem verherrlicht werde. — **U. L. F.** = unserer lieben Frauen. — **Ulp.** = Ulpius od. Ulpianus. — **ult.** = ultimo oder ultimus oder ulteriora. — **unc.** = uncia, unciam, unciae, uncias. — **ung.** = unguentum (auch **ungt.** oder **ungu.**), Salbe. — **U. P. M.** = Unterthäniges Promemoria. — **U. R.** = uti rogas (so wie du beantragst). — **U. S.** = United States, die Vereinigten Staaten. — **u. s.** = ut supra, auch **uts.**; **Us.** = Uso.

V (in Rubricirungen) = 21); bei Buchhändlern = 21 Thlr., **v** = 21 Groschen. — **V** (als Münzzeichen), auf frz. Münzen = Troyes oder Tours, auf ital. Venedig, in Savoyen = Vercelli. — **V** (in der Chemie) = Wolfram; Vanadium. — **v** (l.) = vale, versus, verte, victoria, vide, vive, vixit, voce. — **V.** (in der Musik) = volti od. Violine. — $\overline{V}$ (fr.) = écu, Thaler, pl. $\overline{V}$ $\overline{V}$. — **Va.** = Virginia (Staat in Nordamerika). — **V. A. E.**, Votre Altesse Electorale, Ihre kurfürstliche Hoheit. — **V. A. R.**, Votre Altesse Royale, Ihre königl. Hoheit. — **Var.** = Variation; varia, Verschiedenes. — $\frac{V}{C}$ = Conto vecchio, alte Rechnung od. Conto vostro, Ihre Rechnung. — **v. c.** = verbi causa, zum Beispiel; = vigore commissionis, kraft Auftrages. — **Vc.** od. **Vcllo.** = Violoncello. — **V. C.** = Vostro Conto. — **v. cl.** = vir clarissimus, der sehr berühmte Mann. — **V. D.** = vir doctus; verbum Dei (Gottes Wort). — **v. D.** = volente Deo, so Gott will. — **V. D. M.** = Verbi Divini Magister od. Minister, Diener des göttl. Wortes. — **V. D. M. I. AE.** = verbum Dei manet in aeternum, Gottes Wort bleibt in Ewigkeit. — **vdt.** od. **vt.** = vidit, er hat gesehen. — **Verm.** = Vermont (Staat in Nordamerika). — **vert.** = vertatur, man wende um. — **Vesp.** = Vespasianus. — **vet.** = vetus, alt; **vet. Test.** = vetus Testamentum; **V. & N. T.** = vetus et novum testamentum, das alte u. neue Testament. — **v. gr.** oder **v. g.** = verbi gratia, zum Beispiel. — **vid.** = vide(atur), siehe, (man sehe). — **vig. commiss.** = vigore commissionis, kraft (erhaltenen) Auftrags. **vin.** = vinum, Wein. — **Virg.** = Virgilius; Virginien (gew. **Va**). — **viz.** = videlicet, nämlich. — **Vls.** = vlämisch. — **v. n.** = vicario nomine, als Stellvertreter. — **Vo.** = Violino. — **vo. fo.** = verso folio (it.), Querfolio. — **Vol.** = Volumen, **Voll.** = Volumina, Bände. — **V. S.** (span. sprich usia), Ew. Gnaden. — **v. s.** = volti subito (it.), wende schnell um! — **Vt.** = Vermont (nordamerikan. Staat). — **V. T.** = vetus testamentum, Altes Testament, oder veteris testamenti, das A. T. — **vt.** = vidit, er hat gesehen. — **v. v.** = vice versa, (im) umgekehrt(en Falle).

W (in Rubricirungen) = 22); im Buchhandel = 22 Thlr., **w** = 22 Groschen. — **W.** (als Münzzeichen) = Lille; Wien; Breslau (Wratislavia); Wesel. — **W.** chemisches Zeichen = Wolfram. — **W.** = West; Wechsel, Werst; = Weiß od. Silber (in Wappenbüchern). — **Wisc.** = Wisconsin (nordamerikan. Staat). — **W. L.** = westliche Länge. — **W. W.** = Wiener Währung.

X (in Rubricirungen) = 23) (oder 22, wenn w oder v weggelassen wird); bei Buchhändlern **X** = 23 Thlr., **x** = 23 Groschen. — **X** (in römischen Schriften) = 10 As oder 1 Denarius. — **X** (in ältern medicinischen Werken) = Unze. — **X** (als Münzzeichen) = Amiens (seit 1579, vorher Villefranche). — **x** in der Mathematik = unbekannte oder veränderliche Zahlgröße. — **X** (im canonischen Recht) der erste Theil der Decretalien. — **Xn.** chemisches Zeichen für Xanthan. — **Xr.** = Kreuzer (insofern als **X** die Form eines Kreuzes hat). — **Xt** = Christus.

Y (in Rubricirungen) = 24) (od. 23); bei Buchhändlern = 24 Thlr, **y** = 24 Groschen. — **Y** (als Münzzeichen) = Bourges; auf englischen Münzen York. — **y** (in der Mathem.) die 2. unbekannte Größe (gew. in Verbindung mit x). — **Y** (als chem. Zeichen) = Yttrium. — **Y.** an franz. Kaufläden, das Zeichen, daß zu festen Preisen verkauft wird.

Z (in Rubricirungen) = 25) (od. 24); bei Buchhändlern = 25 Thlr., **z** = 25 Groschen. — **Z** (als Münzzeichen) = Grenoble. — **z**, auf Inschriften bisweilen = $^1/_3$ As, **zz** = $^2/_3$ As. — **z**, in der Mathem., eine unbekannte oder veränderl. Größe (gew. in Verbindung mit x und y). — **Z**, chemisches Zeichen für Zirconium (auch **Zr**). — **z. B.**, zum Beispiel; **Zn** = Zincum, ô. — **ZZ.**, griech. Abkürzung für Myrrhe oder Ingwer (neugriechisch Zinziber).

Nachträge und Berichtigungen.

S. 3. **Ab incunabulis**, statt ab incunabilis.
Abreibographie (v. gr.), f. eine Art Zeichnungen, welche auf einer tief grundirten Fläche durch Abreiben (also Einzeichnen der Lichter) hervorgebracht werden.
Abstinenzcur, f. Hungercur (bes. mit Vermeidung gewisser Speisen).
S. 7. **Academie**, s. Akazie, lies: s. **Akademie**.
Acacia leucophlaea, davon ein stark adstringirender katechuartiger Extract.
Accretionskatalog, Verzeichniß der für eine Bibliothek neu angeschafften Bücher.
Achiropoëtisch (gr.), nicht von Menschenhänden gemacht, vgl. Acheiropoiëta.
Acouchibalsam oder **-harz**, aus der Rinde der Pflanzengattung Jvica.
Acrelets, eine Sorte spanischer, bitterer Datteln.
Adiatherman (gr.), keine Wärme durchlassend.
A due corde, auf 2 Saiten (nicht cordi, S. 19).

Advertised (äddwertaiſ't), die zur Rückzahlung einberufenen Schatzkammerſcheine in England.
Agatsch, m. türkiſches Längenmaß (5334 Meter, ca. ¾ geogr. Meile).
Agents provocateurs, in Frkr. Mitglieder der geheimen Polizei (welche ſich in das Vertrauen verdächtiger Perſonen einſchleichen und zur Begehung politiſcher Verbrechen aufreizen).
Aglaja, ein Aſteroïd, (47) (von Luther entdeckt).
Ahura Mazda, in den Zendbüchern = Ormuzd.
Aides (fr.) iſt beſonders die Trankſteuer.
Aktinograph, beſ. auch zur Beſtimmung der Tageshelle; **à l'venie** (altfrz.), richtiger **à l'envi**.
Al[**chäin**, n. = Aſparagin; [**lodialinveſtitur**, f. richterliche Einweihung in das durch Kauf ꝛc. erworbene Eigenthum eines Andern; [**paka**, eine dem Argentan ähnliche Legirung (Wien).
Ambes (angb'), rothe Sorte Bordeauxwein.
Americanism[**us**, m. das in Amerika (beſ. Neu-England) durch den Einfluß anderer Sprachen (des Deutſchen, Indianiſchen, auch der Negeridiome) umgeſtaltete Engliſch, daher [**en**, pl.
Anaphora, in der griech. Kirche der Theil der Abendmahlsliturgie, wo die Conſecration geſchieht, Canon missae.
Anogēn, Umwandlungsproceß der Geſteine an der Erdoberfläche (durch Aufnahme von Waſſer- und Sauerſtoff).
Anth[**eridium**, n. Befruchtungskolben (beſond. an Mooſen); [**olops**, Blumenauge, dav. Antilope (?).
Anti[**putredinosa**, n. pl. Mittel geg. die Fäulniß; [**renters**, nordamerikan. Anſiedler, beſ. in den Hudſonſtromländern, welche die frühern Lehnsverhältniſſe aufzuheben ſuchen.
Aeolodoriſch, zugleich aeoliſch und doriſch.
Aphanismos (gr.), m. das Verſchwinden, Unſichtbarwerden.
Apprentices, in den Ver. St. ꝛc. ſeit der Abolitionsacte eine Art halb freigelaſſener Sclaven.
Ar[**doises transparentes** (fr.), durchſcheinende Schieferblätter (zum Schreibunterricht brauchbar); [**lecchinetta**, auf dem ital. Theater die Geliebte oder Frau des Arlecchino; [**nakis** (gr.), Lammfellpelz.
Aspidium filix mas, gemeiner Wurmfarren, Johanniswurzel (beſ. gegen den Bandwurm gebraucht).
Atchier, eingemachte Früchte von Strychnos potatorum.
Ath[**eriſiren**, Schwefeläther (als anäſthetiſches Mittel bei chirurgiſchen Operationen) anwenden; [**ogēn**, n. Vorſtickſtoff.
Atopa (gr.), n. pl. nach Euſebios die (weg. Häreſie ꝛc.) nicht in den Kanon gehörenden chriſtl. Schriften.
Au[**lismo**, die portug. Hofpartei in Braſilien; [**tographie**, f. Überdruck; [**trigoniſch**, baſtiſche Mundart.
Az[**alein**, n. ein violett-rother Farbſtoff; [**oiſch**, nam. auch von (die Urſchieferformation bildenden) Geſteinsbildungen ohne organiſche Überreſte
B. = nach Baumé's Aräometer (bei Gehaltsangaben von Flüſſigkeiten).
Baby farming (e. bēbi—), n. Slangausdruck mit der Bedeutung, daß uneheliche Kinder (gewöhnlich zur körperlichen u. geiſtigen Vernachläſſigung) in (bethlemitiſche Mord-)Penſionen gegeben werden.
Bakaler, im Bakonyer Walde gemäſtete Schweine.
Baldowern (Gſpr.), die paſſende Gelegenheit erſpähen.
Bandage, auch der Radreifen an Eiſenbahnwagen.
Bantingſyſtem, eine (nicht eben wiſſenſchaftl.) Zuſammenſtellung diätetiſcher Regeln zur Beſeitigung läſtiger Corpulenz.
Baschlik (türk.), Art Capote für Damen.
Baſ[**iation** (l.), f. Küſſen, (in der Alchem. = Amplexation); [**yle**, Radicale, welche mit Sauerſtoff Baſen erzeugen.
Baton (fr.), Stift mit Knöpfchen (zur Befeſtigung der Harfenſaiten).
Baunſcheidtismus, m. eine Heilmethode, (die ein künſtl. Hautporen mittelſt feiner Nadelſtiche erzeugendes Inſtrument anwendet).
Behenöl, aus den Samen der Hyperanthera Moringa.
Bellerophontiſche Krankheit, tiefer Gram über mißlungene, hochfliegende Pläne ꝛc.
Bi[**lbil**, bierähnl. Getränk in Kordofan; [**nionen**, Combinationen der 2. Claſſe; [**smark**, (der berühmte Name iſt in neueſter Zeit von d. Induſtrie vielfach benutzt worden, z. B. zur Bezeichnung einer braunen Modefarbe); [**sseurs** (fr. biſſöhr), in frz. Theatern angeſtellte Da Capo-Rufer.
Blanc fix, künſtlich dargeſtellter ſchwefelſaurer Baryt.
Bluette, f. auch eine kleine witzige Novelle.
Bo[**nckos**, eine Art chineſ. Cigarren; [**rdelpartie** = Partens (Kegelſpiel); [**ſſirtes** (**Straßen**)**pflaſter**, aus regelmäßig behauenen Steinen; [**venit** = Serpentin.
Brachycephalen, Menſchen mit flacher Schädelbildung.
Breton[**s**, die Bewohner der Bretagne, daher [**iſche Sprache**.
Bu[**lls**, an der engl. Stockbörſe Speculanten à la hausse; [**nzīren**, Metall mit einer [nze und dem Hammer bearbeiten; [**rghers**, auf Ceylon Abkömmlinge von Europäern u. Eingeborenen; [**scht**, Freudenknabe bei den Türken.
Byzantinismus, m. Herrſchaft des Staats in religiöſen Dingen, vgl. Cäſareopapie.
Ca[**bañós**, eine Sorte importirter Havannacigarren; [**chhe** (katſchhī), eine acker- u. gartenbautreibende Caſtenabtheilung in Hindoſtan; [**chivi**, berauſchendes Getränk aus der Jatrophawurzel; [**djan** (kadiann), oſtind. Palmblätter, auf die mit eiſernem Griffel geſchrieben wird; [**han**, = 1280 Kauris, (auch Caoun, Khahoon); [**lcinīrung**, f. auch = Auslaugung; [**mpanula**, f. auch glockenart. Membran in den Augen der Fiſche; [**mpodunum** (nl.), n. = Kempten; [**paro**, [**piro** (ml.) = Kapuze; [**ritiv**, m. in den finn. Sprachen der Caſus für „ohne"; [**rpetbaggers**, in den Ver. Staaten, von Norden zugereiſte, politiſche Abenteurer, welche die herrſchende Regierungspartei ihre Zwecke im Süden verfolgen läßt; [**rrirt**, mehrfarbig geſtreift; [**strum**, n. auch = Hauptgut.
Caesium, Cs, ein Alkalimetall, (2 blaue Spectrallinien erzeugend).
Cha[**lcite**, eine Claſſe Mineralien, (die nach ihrer chem. Zuſammenſetzung Sauerſtoff- und Haloïdſalze mit metall. Radicalen der vorwaltenden Baſis oder Säure, oder auch beides ſind); [**liza**, Leviratsehe; [**lkolithe**, eine Claſſe Mineralien, (Silicate u. Alumiate, deren vorwaltende Baſen weſentl. ſchwere Metalloxyde ſind); [**mawalas**, ind. Schlangenbeſchwörer; [**rtotypie**, f. Photographie auf Papier; [**t** (fr. ſchā), Stückviſirer, Viſireiſen; [**touille** (fr.), f. eine Art kl. Lampreten (einſt = Schatulle, fr. **cassette**); [**touilleurs** (ſchatulljöhr), in den franz. Theatern angeſtellte Perſonen, welche ihren Nachbarn allerhand kleine Gefälligkeiten erweiſen müſſen.

Chardaken (S. 228), lies **Csardaken.**
Cheques (fr.), s. Checks; **Cho**[**dovska**, ein kriegerischer Tanz, urspr. der [**doven** (Bauern des Böhmerwaldes); [**lämie** (gr.), f. Vermischung von Gallenbestandtheilen mit dem circulirenden Blute; [**lustjäki** (russ.), das Fell des 2= bis 3=jährigen Seebären; [**raleon**, ein drehorgelart. Instrument.
Chr[**istalbane**, weißes, krystallin. Harz (in Gutta-Percha); [**otta**, f. Harfe der Barden.
Chthonographie, f. Erdkrustenbeschreibung (Theil der Geologie).
Cl[**arendon**, auch eine Verbesserung der Egyptienneschrift; [**aymore**, schott. Schwerttanz; [**y-fackers**, Art englische Taschendiebe.
Co[**achers** (kötchers), in der engl. Studentensprache zum Examen vorbereitende Privatgelehrte, (Einpauker, eig. Einfahrer); [**alitionsgesetz**, zum Schutz von Vereinigungen der Arbeiter zur Erlangung höherer Löhne, 2c. vgl. Strike; [**llegium Germanicum**, eine Jesuitenanstalt in Rom, (worin junge Deutsche zu Missionären unter ihren altkatholischen Landsleuten ausgebildet werden); [**messo**, florentin. Mosaik; [**mmiato**, Schlußstanze in einer Canzone; [**ngēdo** (vgl. Chiusa).
Con[**densationshygrometer**, auf der Bestimmung des Thaupunctes beruhendes Hygrometer; [**firmation**, f. auch = Lossprechung eines Buchdruckerlehrlings; [**solamentum**, n. bei den Katharern die feierl. Aufnahme in ihre Religionsgemeinschaft; [**sortium**, n. bes. im Börsenverkehr eine temporäre Vereinigung großer Bank- und Handelshäuser u. anderer Unternehmer (zu bestimmten finanziellen 2c. Zwecken).
Cor[**iocladen**, auch die kl. Holzstiftchen (in Schuhsohlen); [**roberry**, Art Tanz der Australier (mit Gesang); [**ypha**, Schirmpalme.
Coulissen, auch eine Art Schiffslaffete (ohne Räder).
Co[**vellīt**, m. = Kupferindig; [**wdee** (kaudi) = Dammaraharz.
Cr[**akesmen** (e. krēksmenn), Einbrecher (Art Diebe); [**eolen** heißen auch die in den von Spaniern u. Portugiesen colonisirten südam. Ländern geborenen Abkömmlinge der Neger, (ferner die in den portugiesisch = ostind. Colonien geborenen Abkömmlinge der Europäer und Eingeborenen; endlich, obgleich irrthüml., die verschiedenartigsten von Europäern mit Mulatten, Mestizen 2c. in Nordamerika und Westindien gezeugten Mischlinge); [**ozophora**, Lackmus=, Krebskraut.
Cu[**djac**, weiße Sorte Bordeauxweine; [**l de lampe** (fr.), an Zimmerdecken oder Gewölben herabhängende Verzierung (in Trauben= oder Zapfenform); [**shion-dance**, ein altengl. (bes. bei Hochzeitsfesten üblicher) Tanz (mit einem Kissen und mit Küssen); [**ts**, ordinäre Sorte von Bettdecken.
Cy[**clorāma** (gr.), n. eine Art Panorama; [**lindrosphärisch**, von Cylinderform mit Halbkugeln statt der Grundflächen, [**lindro-ogival**, von Cylinderform mit gewölbten Grundflächen.
Czerno More (russ.), das Schwarze Meer.
Dacowalachen, am linken Donauufer wohnende Walachen.
Dämonion, n. nach Sokrates der Schutzgeist im Menschen.
Darbar (brit. Ostind.), Huldigungsfeier des neuen Vicekönigs.
De[**gorgeage** (fr. deghorlāʃ'), Entfernen der Hefe (aus den Flaschen); [**lāt**, im Civilprocesse die Partei, welcher von der andern (dem Deferenten) der Schiedseid angetragen ist; [**ndritische Vegetation** = Gelenkzotten; [**putati**, in der griech. Kirche niedere Kirchendiener; in der kathol. die Vorsteher der Districte eines Decanats; [**tectives**, in England geheime Polizeibeamten.
Di[**an**, ein Metall (dessen Sauerstoffverbindung [Diansäure] in einem finn. Tantalit vorkommt); [**chophyia** (gr.), f. Doppelnatur, =gestalt; [**sa**, altlettische Göttin des Gedeihens der Früchte.
Dolicho[**cephalen**, langköpfige (od. hochstirnige) Menschen; [**s** (ostind.), Fasel=, Heilbohne.
Dorycnium (**herbacēum**, krautartiger) Schotenklee.
Dos Amigos, e. Sorte import. Havannacigarren.
Drag(u)iren (fr.), aussanden, ausschlämmen.
Dschag[**annatha**, [**gernaut**, (eig. Herr der Welt), Name des Wischnu.
Du[**bhe**, Stern im großen Bären; [**masin** = Mesitäther.
S. 281. lies in der Überschrift **Dyskatabrosis**.
Edaphŏdon, fossiler Fischzahn (aus d. Tertiärgebirge).
Elativ, im Finnischen der das „woraus" bezeichnende Casus.
Elephant[**urgik** (gr.), f. die Kunst in Elfenbein zu arbeiten; [**urgos** od. [**otomos**, Elfenbeinarbeiter, davon [**otomie**, f.
Elmanismo, m. die geistlos manierirte Nachahmung des portugies. Dichters Barbosa de Bocage.
Emeraldin, ein grüner Farbstoff.
Ensaya (span.), f. Theaterprobe.
Epi[**blēma** (gr.), n. Zellenschicht der Pflanzen; [**chōrisch**, auf eine gewisse Landschaft beschränkt.
Ere[**ction** (l.), f. die Errichtung bes. geistlicher Ämter und Pfründen; [**makausis**, f. die langsame Verbrennung und Oxydation organischer Substanzen.
Es[**pineul**, eine Sorte Burgunder; [**rel**, tschuwachischer Todesgott.
Euemer[**ismus**, m. die Erklärung der Mythen nach der Annahme des [**os**, (daß die Götter hervorragende Menschen gewesen seien), dav. [**ist**, m.
Exclaven, einzelne, von der Hauptmasse entfernt, in fremdem Staatsgebiet liegende Theile eines Staates.
Fertum (ml.), n. s. Ferto; **Flor**, auch = Baumwollenzwirn; **Furlauer**, Bewohner v. Friaul.
Galvanotherapie, f. das Heilen mittelst Galvanismus.
Garter principal (e.), der Wappenkönig des Hosenbandordens.
Gaz[**ostateur** (fr.), Instrument beim Füllen des Champagners auf Flaschen; [**pacho**, spanisches Nationalessen (aus Brod, Gurken, Knoblauch, Piment, Essig, Öl und Wasser).
Geoden, Drusen= od. Blasenräume, (deren Inneres ganz od. zum Theil leer ist).
Gi[**anduja**, eine kom. Charakterrolle in Piemont; [**bbet** (e.), eine Art Guillotine; [**ovanelli**, kom. Charakterrolle in Messina; [**rolamo**, komische Charakterrolle in Mailand.
Glossina morsitans, die afrik. Tsetsefliege.
Gnostischer Aorist, (im Griech.) das Pflegen, die Nothwendigkeit od. Allgemeinheit einer Handlung ausdrückend.
Gombette, das altburgundische Gesetzbuch v. 502.
Gownsmen (e. gauns—), die englischen Studenten (wegen ihrer langen Röcke, gew. im Gegensatz zu Townsmen, Städter, Philister).
Grève (fr.), in neuerer Zeit auch = Strike.
Guisado (span.), ein Fricassée (aus Geflügel od. Wild).
Gyralbewegung, eine secundäre B. rotirender

Massen, (wenn Kräftepaare, deren Achse mit der Drehungsachse d. Masse zusammenfällt, auf jene einwirken).
Ha[driani vallum = Teufelsmauer; [**loïde**, Sauerstoff- und Haloidsalze mit nicht metallischem Radical; [**loxylin**, auch aus Kohle, Salpeter und Blutlaugensalz hergestellt; [**rdeneur** (fr.), m. Filzmaschine; [**rmonia**, das Asteroïd (40).
He[mimorphisch, lies: an beiden Enden verschieden gebildet; dav. [**mimorphismus**, m. diese Art der Krystallbildung; [**ptanesioten**, Bewohner der 7 (ion.) Inseln.
Hi[jade (türk.) = Armeereserve; [**storisches Tempus**, das Tempus des Verbums in welchem erzählt wird.
Ho[li, indisches Fest des **Krischna**, (Art Saturnalien); [**rismologie** (gr.), f. Erklärung der Kunstausdrücke einer Sprache.
Huzwaresch = Pehlewi, pers. Sprache.
Hy[droextracteur, m. Feuchtigkeitsauszieher, eine Art Trockenmaschine; [**drolyte**, eine Classe (meist in Wasser leicht löslicher) Mineralien, Sauerstoff-, Haloïdsalze od. Säuren; [**perion**, ein Trabant des Saturn. [Fische.
Ichthyolatrie (gr.), f. göttliche Verehrung der
Ikonostasis, Bilderwand, (in der griech.-russ. Kirche die den Chor vom Schiffe trennende Gitterwand, mit Vorhängen und 3 Thüren).
In[corrupticolae, die Unverweslichkeit des Leibes Jesu behauptende Monophysiten; [**disin**, n. Anilinviolett.
Jotirte Laute, in den slav. Sprachen, solche Consonanten, bes. Liquidae, nach denen ein i gesprochen wird; **Ipabog**, wendischer Jagdgott.
Ir[in, Veilchencampfer; [**on Duke** (e. eiern djûk), Eiserner Herzog, (Beiname Wellingtons).
Jo[hdi, bei den alten Letten die bösen Luftgeister oder Seelen der Verstorbenen; [**pe**, kurzes Überkleid für Kinder und Frauen (wahrsch. arab.).
Judex curiae, der oberste Landrichter in Ungarn.
Kam[eel, bes. auch ein keiner Verbindung angehörender Student; [**ptulikon**, n. ein Stoff, der aus Gutta Percha, Kautschuk und Kork besteht, (die fein gemahlen, gut gemengt und einem starken Druck unterworfen werden).
Käppi, eine Kopfbedeckung der Soldaten.
Ka[ssipern (Gspr.), sich gegenseitig im Gefängniß verständigen; [**wure** (Gspr.), das Verbergen gestohlenen Gutes. [Kaffees.
Kischer (ar.), Getränk von der innern Hülle des
Ko[schloki (russ.), die Felle von halberwachsenen Seeottern; [**tiki**, das graue Fell des einjährigen Seebären.
Kr[eaticolae (gr.l.), Fleischverehrer (Monophysiten); [**iwitz**, kalter N.O.Wind (mit Schnee, in den Donaufürstenthümern); [**yptidin**, n. $C_{22}H_{11}N$ (eine organische Basis in den Destillationsproducten des Steinkohlenöls).
Ku[liren, s. Coulliren; [**irwaaren**, Strumpfwaaren; [**tzowalachen**, südl. von der Donau in der Türkei wohnende Walachen.
Lab[isation, f. eine Art zu solmisiren; [**ourdanisch**, eine baskische Mundart.
Lakai, (wird auch mit dem arab. **lakía**, gemein, niedrig, in Verbindung gebracht, ist aber wahrscheinlich von **laqueatus**, mit dem Strick angebunden, abzuleiten, eine Ableitung, auf welche auch die Schnüre an den Lakaienuniformen hinzudeuten scheinen).
Lam[isches Gedicht, im Arabischen ein Gedicht, in welchem alle Verse mit Lam (l) endigen; [**ur**, Sprache der Juguschen.
Lan[dsthing, eines der 2 Häuser des dänischen Reichstages; [**gued'oc**, die Sprache im provençalischen Sprachgebiete.
Legislative, f. gesetzgebende Versammlung.
Ma[ida, s. Tapir; [**ngar**, früher eine türkische Kupfermünze, ¼ Asper; [**nipoy**, ein eßbarer Brei aus Jacarandafrüchten; [**ntenatores**, Festordner bei Aufzügen zu Carrousels; [**rquiren**, beim Pharao, Karten mit Geld besetzen; **Mauritia** (**vinifera**, brasil.) Weinpalme.
Me[dianebene, Mittelebene (in welcher die Hauptachse und eine darauf senkrechte Richtachse liegt); [**riah**, Menschenopfer (bei den Khouds in Orissa); [**rochord**, n. Vorrichtung, um die Schwingungen einer Saite mit ihren (aliquoten) Theilen darzustellen; [**schia**, in Tunis ein Stück Ackerland, (soviel als ein Ochs in einem Tage umpflügt); [**ssapisch** = Japygisch; [**tagenësis**, f. Entwicklung des Eiproducts mit Geschlechtswechsel, (Verbindung der geschlechtlichen mit der ungeschlechtl. Fortpflanzung); [**tamorphologie** (gr.), f. Lehre von der Entwicklung der organ. Körper nach Ausbildung des Embryo; [**taplasis** (gr.), f. Umbildung.
Mi[kropylen sind auch die kleinen Öffnungen in den Eihüllen, durch welche sich die Samenkörperchen in die Substanz der Eizelle drängen; [**litare** = Slawonisch-Syrmisches Generalat; [**mas**, ein Saturntrabant; [**ocenformation**, die mitteltertiären Schichten; [**riditen**, albanesische Truppen im türkischen Heere.
Mo[deratismus, m. der Gegensatz zum strengen Kirchenglauben (in Schottl., im 18. Jahrh.); [**fetten**, Quellen von kohlensaurem Gas (an Vulkanen); [**gigraphie**, f. erschwertes Schreiben, Schreibekrampf; [**naxonia**, n. pl. einachsige Körper; [**naxon(ius)**, einachsig; [**nogenist** (gr.), ein alle Menschen von einem ursprünglichen Menschenpaare Herleitender; [**nogenismus**, m. Theorie der [nogenisten; [**nogonie**, f. ungeschlechtliche Fortpflanzung; [**noklinia**, n. pl. Pflanzen mit männl. und weiblichen Befruchtungswerkzeugen auf demselben Individuum.
Mu[mifirung, auch = Verkohlung (urweltlicher Thiere 2c.); [**rony** (walach.) = Vampyr; [**sette**, f. auch eine Orgelstimme.
Na[schira I und II, die Sterne γ und δ im Steinbock; [**ssat**, (vgl. Navade), auf der Kama und Wolga gebräuchliches Flußfahrzeug.
Neogen, in Süddeutschland Name der schwer zu unterscheidenden Miocen- u. Pliocenformationen.
Nomales, eine Sorte bastene Tücher.
Octli, ein mexikanisches Getränk, s. Pulque.
Oktateuch, m. die ersten 8 Bücher des alten Testaments; **Önol** = Mesithylen; **Opanken**, (an die Füße gebundene) Rindshautschuhe (Siebenb.).
Orleannaise (fr.), f. eine Art Omnibus.
Orthogonale, f. die rechtwinklige Trajectorie.
Osmanie-Orden, türk., (vom Sultan Abdul Aziz 1861 gestifteter) Orden.
Pa[dma (ind. Archit.), krummlinige, ornamentale Form für Basen und Piedestale; [**lamont**, bei den Türken ein aus den Früchten der Quercus ballota bereitetes (gezuckertes und gewürztes) Präparat; [**narchie** (gr.), f. Allherrschaft; [**nduren**, in Serbien auch Polizeibeamte; [**nnychis**, f. in

der griech. Kirche eine Art Requiem; [ramatta, Art Wollenstoff; [rlamentarismus, m. ist auch die Gesammtheit der parlamentarischen Grundsätze; [rtridge-Holz, Rebhühnerholz, (ein schweres buntes, westindisches Holz); [so, m. Art kleiner burlesker Spiele, bes. das tägl. Treiben gemeiner Leute darstellend; [ttika (ind.), viereckige Vasen- und Piedestalform; [voisiren, Schiffe beflaggen, bewimpeln.

Pers[enninge, im Seewesen, Überzüge aus stärkstem Segeltuch; [onalisten sind auch Mitglieder der Reichsritterschaft, welche keine unmittelbaren Reichsgüter besaßen.

Pfragner (süddeutsch), Klein-, Victualienhändler.

Ph[antasmoskop, auch = Phänakistoskop; [ilharmonische Gesellschaft, in der Walachei, national, gegen jedweden fremden Einfluß; [ilonium romanum, eine opiumhaltige Latwerge; [osphorlatwerge, eine Mischung von Phosphor mit Mehl und Wasser (zur Vertilgung der Ratten und Mäuse); [urud, der Stern ζ an den untern Pfoten des großen Hundes

Pianotyp, eine (von Young erfundene) Setzmaschine.

Platonische Körper, die 5 regelmäß. Polyëder.

Pliocenformation, f. die obersten Schichten der Tertiärformation.

Po[hon Upas, eine Art Pfeilgift; [llicular, mit dem Daumen gemacht, (dah. —manipulation, f.); [lygenesist, der die Abstammung der Menschen von mehr als einem Menschenpaare (nam. auf Grund der vergleichenden Anatomie) Annehmende; [lygenismus, m. das System der [lygenesisten; [matologie (gr.), f. die Lehre von den Getränken; [testativ, überh. was herbeizuführen in der freien Macht und Willkür einer Person liegt; [worotschik, (in Sibirien) ein auf Pferden und Schlitten Waaren transportirender Jakute.

Pr[atiçahyas, eine Abtheilung vedischer Schriften; [imchen, n. eine kleine Quantität Kautabak; [istan (ruff.), ein Flußhafen; [ocedoristen, in Polen = Handelsleute, dah. [ocedorsteuer; [ognathen, schiefzähnige Menschen (mit hervortretendem Kinn); [omyschleneiki (ruff.), pl. Pelzjäger in Sibirien

Ps[ad, ein chines. Firniß aus der Pfl.gatt. Stagmaria; [aligraphie (gr.), f. Ausschneidekunst, (die Kunst, bildliche Darstellungen, nam. Silhouetten, mittelst der Scheere, Psalis, aus schwarzem Papier herzustellen); [eudocroup, des Nachts auftretende, croupähnl. Anfälle von Athemnoth (durch Schleimansammlung); [ycheïsmus, m. das angebliche Vermögen der Somnambülen, entfernten Personen sich zu nähern (und auf dieselben einzuwirken).

Pu[gnal, auf die Faust bezügl., z. B. — manipulation, f.); [rgy (ruff.), t. Schneegestöber in Sibirien.

Quarro(n) (ml.), ein Pfeil mit viereckiger Spitze.

Quoan, in China die Mandarinen.

Ra[cemäte = Uwate; [gged schools, (Lumpenschulen), engl. Schulen für Bettelkinder.

Re[cit, nam. die Erzählung des auf der Bühne selbst nicht zur Darstellung Gebrachten; [staur, n. Vergütung, Schadenersatz; [tinaphtha = Toluol; [tiriren, beim Pharao mit Erlaubniß des Banquiers eine bereits gesetzte Karte wieder zurücknehmen; [vision, in Rußland nam. die Ermittelung der Zahl der steuerpflicht. Personen.

Rh[ea ist auch ein Saturntrabant; [inocyllus antiodontalgicus. Zahnwehkäfer (ein Rüsselkäfer); [odallin = Thiosinnamin.

Riwut, finnische Zauberlieder; Romanitschels, in Frankreich die mit Gaunern verbundenen Zigeuner.

Ru[mänien, Gesammtbezeichnung der Fürstenthümer Walachei und Moldau; [ßniaken heißen überh. auch die Anhänger d. griech.-kathol. Kirche, (nicht rumänischer Nation).

Sa[masanhita, ein Theil der ind. Veda's; [megiel, die Sprache der Lappen; [ssaparillin = Smilacin.

Schachwitz, eine Sorte Tischdrell; Schisma, n. in der schott. Kirche die Trennung der Nonintrusionisten als freier, schott. Nationalkirche von der Staatskirche.

Scrubs heißen in Australien mit undurchdringl. Strauchwerk (gew. Eucalyptus dumosa, Acacia pendula etc.) bedeckte Strecken.

Shocking (e.), anstößig, anstandswidrig, beleidigend.

Sorgneurs (sornjöhr), in Frkr. Gauner u. Zigeuner, (welche ihre Verbrechen in der Nacht begehen).

St[annary (e.), n. Zinnbergwerk, -grube; [izolophus, Untergattung der Pfl.gatt. Flockenblume; [one-ware (e.), gemeines Töpfergeschirr; [udium, auch = Lehranstalt.

Sublation, f. auch eine Methode der Staaroperation.

Te[jus, Gatt. der Warneidechsen (Art: Teguixin, große, bis an 6 Fuß lange Warneidechse von Amerika); [rnirung, eine Modification des Baumwolldrucks zur Herstellung der Ternir- od. Verwandlungsfarben; [rrenismus, m. irdischer Sinn, weltliches Wesen.

Thermochro[ïsmus, m. Eigenschaft gewisser Substanzen, Wärmestrahlen von gewisser Farbe und Brechbarkeit zu absorbiren; [se, f. Färbung der Wärmestrahlen.

Tourniquet (fr.), in der Feuerwerkskunde, Umlaufer.

Transporteur (fr.), auch eine Art Frachtfuhrwerk mit hohen Rädern und langer Deichsel (für schwere Geschütze ꝛc.).

Tu[bulirt, mit einer (röhrenförm.) Öffnung versehen; [rron, Honig- und Mandelkuchen (in Spanien zu Weihnachten gegessen).

Pierer'sche Hofbuchdruckerei Stephan Geibel & Comp. in Altenburg.

